KÖNIGLICH PREUSSISCHER STAATS-ANZEIGER: 1869, 7 - 9

Preußen

<36629932900019

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 151. Berlin, Donnerstag den 1. Juli Abends 1869.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Personen aus Anlaß der stattgehabten Jubelfeier des 100jährigen Bestehens des Ober-Bergamts in Breslau, folgende Orden und Ehrenzeichen zu verleihen, und zwar:

den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife:

dem Berghauptmann und Ober-Bergamts-Direktor Serlo zu Breslau;

den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:

dem Ober-Schichtmeister und Grubenfaktor Harnisch zu Königshütte, dem Bergmeister Kapuscinski zu Tarnowitz und dem Hütten-Inspektor Petzeld zu Gleiwitz, sowie

das Allgemeine Ehrenzeichen:

dem Obersteiger Gruschka zu Brzezinka im Kreise Beuthen, dem Thorhüter Kalka zu Eisengießerei bei Gleiwitz, dem Pochsteiger a. D. Kirsch zu Rudelstadt im Kreise Bolkenhayn, dem Obersteiger Klein zu Reichenstein, dem Steiger Köppel zu Grünberg, dem Oberschmelzer und Knappschafts-Aeltesten Koschary zu Friedrichshütte, dem Steiger Krügel zu Waldenburg, dem Maschinenwärter Krzimyk zu Antonienhütte, dem Häuer Kykut zu Ober-Lagiewnik im Kreise Beuthen, dem Obersteiger Mohrhart zu Ruda desselben Kreises, dem Obersteiger Reifflandt zu Schloß Myslowitz desselben Kreises, dem Hohofen-Oberschmelzer Scheffzik zu Chorzow, dem Kohlenmesser Stalitza zu Zabrze, dem Obersteiger und Betriebsführer der Steinkohlengrube comb. Hohenlohe bei Bittkow, Karl Schwarzer, dem Werkführer Thomassek zu Antonia, im Kreise Oppeln, und dem Steiger Utgenannt zu Pschow, im Kreise Rybnik.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Regierungs-Rath und Provinzial-Stempel-Fiskal von Puttkamer in Potsdam bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath zu verleihen;

Den Dr. phil. Freiherrn Theodor von der Goltz zu Waldau zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Königlichen Universität zu Königsberg i. Pr.;

Den Ober-Pfarrer Theodor Robert Pfitzner in Reppen zum Superintendenten der Diözes Sternberg II., Regierungsbezirk Frankfurt a. O.; und

Den Pastor Wandel in Wirschkowitz zum Superintendenten der Diözes Militsch-Trachenberg, Regierungsbezirk Breslau, zu ernennen.

Berlin, 1. Juli.

Ihre Majestät die Königin sind heute früh, von Baden-Baden kommend, auf Babelsberg eingetroffen.

Auf Ihren mündlichen und schriftlichen Antrag vom 29. Juni d. J. ertheile Ich Ihnen einen mehrmonatlichen Urlaub, und will Ich Sie, Ihrem Wunsche gemäß und in Hoffnung auf Ihre baldige völlige Wiederherstellung und den damit verbundenen Wiedereintritt in den ganzen Umfang Ihrer Geschäfte, bis auf Weiteres von dem Vorsitze in dem Staats-Ministerium und von der Betheiligung an den Berathungen desselben entbinden. Auch will Ich den Präsidenten des Bundeskanzler-Amts, Wirklichen Geheimen Rath Delbrück beauftragen, allen Berathungen des Staats-Ministeriums, welche mit den Bundesangelegenheiten in Beziehung stehen, beizuwohnen.

Schloß Babelsberg, den 30. Juni 1869.

Wilhelm.

Graf von Bismarck.

An den Präsidenten des Staats-Ministeriums, Grafen von Bismarck-Schönhausen.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den bisherigen kommissarischen Bureau-Vorsteher bei der Ober-Post-Direktion in Magdeburg, Post-Inspektor Lehmann, zum Post-Rathe zu ernennen, und dem Post-Inspektor Bergemann in Berlin den Charakter als Post-Rath zu verleihen.

Der bisherige Königlich sächsische Finanz-Kalkulator Wilhelm Albert Emmrich, der bisherige Königlich preußische Militär-Intendantur-Sekretär Gustav Flatau und der bisherige Königlich sächsische Finanz-Rechnungs-Kanzlist Heinrich Seidler, sind zu Geheimen revidirenden Kalkulatoren bei dem Rechnungshofe des Norddeutschen Bundes ernannt worden.

Bekanntmachung.

Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung dreimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag, Mittwoch und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin, Ankunft in Malmoe Montag, Mittwoch und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm, spätestens 3½ Uhr früh, Ankunft in Stralsund Dienstag, Donnerstag und Sonnabend gegen Mittag zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug; in Berlin direkte Anschlüsse an die des Abends abgehenden Courier- (resp. Schnell-) Züge nach Cöln, London, Paris, Frankfurt am Main, Basel, Leipzig, Hamburg, Königsberg, St. Petersburg, Breslau und Wien.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4⅔ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vordeckplatz 1½ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld pro Billet I. Klasse von 3 Thlrn., oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thlrn. entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können auf dem Post-Dampfschiffe Bettplätze nicht zugesichert werden.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12^{35} Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10^{35} Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10^{5} Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen, Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5^{30} Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8^{45} Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 1^{50} Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9^{5} Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: 1. Platz 3⅔ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1⅓ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7^{45} Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges. Ankunft in Kopenhagen täglich (außer Sonntag) Morgens; am Mittwoch und Sonnabend Anschluß in Kopenhagen an die Post-Dampfschiffahrten nach Christiania. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe täglich (außer Dienstag) Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck täglich (außer Mittwoch) Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12½ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg ꝛc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsoer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 30. Juni 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Das 26. Stück des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 312 die Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund. Vom 21. Juni 1869; und unter

Nr. 313 das Gesetz, die Besteuerung des Zuckers betreffend. Vom 26. Juni 1869.

Berlin, den 1. Juli 1869.

Zeitungs-Comtoir.

Das 46. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7439 den Allerhöchsten Erlaß vom 26. Mai 1869, betreffend die Ausdehnung des Bezirks der Handelskammer in Mülheim an der Ruhr auf den Bezirk der Gemeinde Oberhausen und die Vermehrung der Mitgliederzahl bei dieser Handelskammer; unter

Nr. 7440 die revidirte Rheinschiffahrts-Akte zwischen Preußen, Baden, Bayern, Frankreich, Hessen und den Niederlanden. Vom 17. Oktober 1868; unter

Nr. 7441 das Gesetz, betreffend die Abänderung des §. 20 Littr. d. der vorläufigen Verordnung wegen des Judenwesens im Großherzogthum Posen vom 1. Juni 1833 und der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 24. Juni 1844. Vom 24. Mai 1869; unter

Nr. 7442 die Allerhöchste Urkunde, betreffend die Konzessionirung der Halle-Casseler Eisenbahn innerhalb des vormals hannoverschen Gebiets. Vom 24. Mai 1869; unter

Nr. 7443 das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisobligationen des posener Kreises im Betrage von 40,000 Thalern. Vom 24. Mai 1869; und unter

Nr. 7444 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: »Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial« zu Görlitz mit dem Sitze zu Görlitz errichteten Aktiengesellschaft. Vom 24. Juni 1869.

Berlin, den 1. Juli 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Das administrative Mitglied der Königlichen Kommission für den Bau der Schlesischen Gebirgsbahn, Regierungs-Rath Kleine, ist als Mitglied an die Königliche Direktion der Westfälischen Eisenbahn nach Münster, und das seitherige Mitglied der letzteren Behörde, Regierungs-Assessor von Caprivi, an die erstgenannte Königliche Kommission nach Görlitz versetzt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Dem bisherigen Gerichts-Assessor Dr. Richter zu Breslau ist bei seiner Uebernahme auf die kirchliche Verwaltung der Titel als Konsistorial-Assessor beigelegt worden.

Angekommen: Se. Excellenz der Staats- und Justiz-Minister Dr. Leonhardt aus der Rheinprovinz.

Der Unter-Staatssekretär im Ministerium des Innern, Bitter, von Kissingen.

Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Ministerial-Direktor Moser von Cöln.

Abgereist: Se. Excellenz der Bundeskanzler und Präsident des Staats-Ministeriums, Graf von Bismarck-Schönhausen, nach der Provinz Pommern.

Der Direktor der katholischen Abtheilung im Ministerium der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten, Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Dr. Kraetzig, nach Leschnitz in Oberschlesien.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 1. Juli. Ihre Majestät die Königin, Allerhöchstwelche gestern Baden verlassen, hatte in Frankfurt auf dem Bahnhofe eine Zusammenkunft mit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin von Baden und wurde diesen Morgen von Sr. Majestät dem Könige auf der Königlichen Privatstation zu Babelsberg empfangen.

— Der Ausschuß des Bundesrathes des Zollvereins für Zoll- und Steuerwesen hielt heute eine Sitzung ab.

Königsberg, 30. Juni. Das Festprogramm zur Jubelfeier des Königlichen 1. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 1 Kronprinz lautet: Freitag, den 2. Juli c., Abends 8 Uhr, kameradschaftliche Zusammenkunft und Souper der früheren und jetzigen Offiziere des Regiments in der Loge zum Todtenkopfe und Phönix. Sonnabend, den 3. Juli c., ½9 Uhr, versammelt sich das Regiment auf dem Schloßhofe (Paradeanzug). ½10 Uhr Parade auf Herzogsacker. 11 Uhr Preisturnen und Bajonettfechten daselbst. ½1 Uhr gemeinschaftliches Essen der Mannschaften auf dem Kasernenhofe. 3 Uhr Festdiner bei Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen im Moskowitersaale des Königlichen Schlosses, wozu der Hohe Chef des Regiments an die zur Feier Erschienenen besondere Einladungen ergehen läßt. 8 Uhr Fest der Mannschaften auf dem Kasernenhof. 10 Uhr Feuerwerk auf der großen Kaserne. Sonntag, den 4. Juli cr., 9 Uhr, Gottesdienst des Regiments in der Schloßkirche. 2 Uhr kameradschaftliches Diner in der Königshalle.

Cöln, 1. Juli. Die Post aus London vom 30. Juni c. früh ist ausgeblieben.

Mecklenburg. Schwerin, 30. Juni. Der neuerdings in Berlin akkreditirte spanische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister v. Rascon ist hier eingetroffen, um in gleicher Eigenschaft auch bei dem hiesigen Großherzoglichen Hofe beglaubigt zu werden.

Sachsen. Dresden, 30. Juni. Der Großfürst Nicolaus ist gestern Vormittag 10 Uhr von Leipzig nach Weimar abgereist.

— Prinz Ludwig von Bayern ist am 27. Mittags von Berlin hier eingetroffen, im Hotel Bellevue abgetreten und heute früh 4 Uhr nach München abgereist.

Meiningen, 29. Juni. Mit dem gestern Abend von Coburg hier eintreffenden Bahnzug kehrten die Prinzessin Marie, Prinz Ernst und Prinz Friedrich von der Villa Carlotta zurück und fuhren, nach kurzem Aufenthalt auf dem hiesigen Bahnhof, nach der Sommerresidenz Liebenstein weiter.

Württemberg. Stuttgart, 29. Juni. Der Prinz Sergei Romanoffski, Herzog von Leuchtenberg, Neffe der Königin, welcher seit Oktober vorigen Jahres bei seinen Ver-

wandten in Stuttgart verweilt hatte, ist heute von hier abgereist.

Luxemburg, 27. Juni. Eine wahrscheinlich nur kurze Session der Deputirtenkammer hat in der letztverflossenen Woche begonnen. Da die Kammer zur Hälfte aus neugewählten Mitgliedern besteht, so machte sich eine Neuwahl des Bureaus nöthig. Zum Präsidenten wurde von Scharff gewählt.

Oesterreich-Ungarn. Prag, 30. Juni. Die Herzogin von Sachsen-Meiningen ist gestern früh nach Dresden zurückgereist.

Belgien. Brüssel, 30. Juni. Die beiden diesseitigen Bevollmächten bei der französisch-belgischen Eisenbahnkommission, van der Sweep und Belpaire, sind heute mit neuen Instruktionen nach Paris zurückgereist.

— Der Vizekönig von Aegypten trifft am 1. Juli, Abends, hier ein; derselbe wird von der Königlichen Familie auf dem Nordbahnhofe empfangen werden und im Schlosse von Brüssel wohnen.

Großbritannien und Irland. London, 29. Juni. Die Königin kehrte heute nach Windsor zurück, woselbst sie kurz nach eilf Uhr eintraf.

— Im Oberhause wurde gestern die Vorlage über Reorganisation der Stiftungsschulen zum zweiten Male gelesen.

Heut hat im Oberhause die Spezialdebatte über die Kirchenbill begonnen.

Das Unterhaus beschäftigte sich meist mit Anfragen und Mittheilungen.

— Das Befinden des Earl of Derby hat sich bereits stark gebessert und giebt dasselbe zu keiner Befürchtung mehr Anlaß.

Frankreich. Paris, 29. Juni. Die Bureaus des gesetzgebenden Körpers wurden gestern durch das Loos in der Weise zusammengesetzt, daß in dem ersten 4 Mitglieder der Opposition, worunter Raspail, in dem zweiten 3 Mitglieder derselben, in dem dritten 6, worunter Pelletan, in dem vierten 5, worunter Thiers und Jules Ferry, in dem fünften 4, worunter Grévy, Picard und Jules Simon, in dem sechsten 6, worunter Jules Favre und Magnin, in dem siebenten 5, worunter Bancel und Esquiros, in dem achten keins und in dem neunten 3, worunter Gambetta, Platz gefunden haben. Jedes Bureau besteht aus 32 Deputirten. Heute schritten die Bureaus zu der Wahl ihrer Präsidenten und Sekretäre; die Gewählten gehören sämmtlich der Majorität an.

Spanien. Madrid, 29. Juni (W. T. B.). Zwischen Prim und dem Finanzminister Figuerola ist eine ernste Mißhelligkeit eingetreten, in Folge deren Figuerola und die übrigen Minister mit Ausnahme von Topete ihre Entlassung eingereicht haben. Die Neubildung des Kabinets soll jedoch erst erfolgen, sobald die Berathung des Budgets beendigt sein wird. Die Mitglieder der Majorität der Cortes haben in einer Besprechung den Beschluß gefaßt, Prim und Topete, mit Ausschluß der übrigen Minister, ein Vertrauensvotum zu ertheilen. Ein Antrag, die Sitzungen der Cortes vom 2. Juli bis zum Oktober zu vertagen, fand vielfache Unterstützung, kam aber nicht zur Annahme. Gerüchtweise werden Ardanaz als der künftige Finanzminister und Martos als der künftige Justizminister bezeichnet.

— In Catalonien herrscht noch immer große Gährung, jedoch sind keine Ruhestörungen gemeldet.

— Die wegen theilweiser Umgestaltung des Ministeriums stattgehabten Verhandlungen sind abgebrochen. Das Ministerium bleibt in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung im Amte.

— 30. Juni. In der Cortessitzung stellte Orense an das Ministerium eine Anfrage, betreffend die im Schoße desselben ausgebrochenen Mißhelligkeiten. Prim erwiderte, die Ministerkrisis habe keine politische Ursache gehabt, sondern sei lediglich aus dem Wunsche mehrerer Minister, sich von den Geschäften zurückzuziehen, hervorgegangen. Prim fügte hinzu, er erkenne an, Unrecht gehabt zu haben, als er dem Finanz-Minister Figuerola in einer unwichtigen, rein persönlichen Frage entgegengetreten sei.

Italien. Florenz, 30. Juni. (W. T. B.) Die Untersuchungs-Kommission der Deputirtenkammer wird die morgen beginnenden öffentlichen Verhandlungen im Saale der Fünfhundert abhalten.

Türkei. Kragujevatz, 30. Juni. Die Skupschtina hat der Regentschaft die Adresse in Beantwortung der Thronrede überreicht. Die Adresse erklärt sich mit der Nothwendigkeit einer neuen Verfassung einverstanden, wiederholt den schon von der Skupschtina des vorigen Jahres ausgesprochenen Wunsch, daß aus der männlichen Nachkommenschaft der Tochter des Fürsten Milosch I. ein präsumtiver Thronerbe bezeichnet werden möge, welcher im Falle des Ablebens Milans IV ohne einen weiteren Akt der Gesetzgebung den Thron besteigen könne, um so der Möglichkeit des Verrathes den Boden zu entziehen, und dankt schließlich der Regentschaft für ihre patriotische Thätigkeit unter dem Ausdrucke vollsten Vertrauens, welches das Volk in dieselbe setze.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 29. Juni. Die Gesetzsammlung enthält das Allerhöchst bestätigte Gutachten des Reichsraths über die Organisation des Unterrichtswesens in den Gouvernements Kiew, Podolien und Wolhynien, das Allerhöchst bestätigte Gutachten des Reichsraths über einige Maßnahmen zur Entwickelung des Elementarunterrichts im Volke, und den Befehl des dirigirenden Senats über die Befreiung der stimmfähigen Bauern von der Körperstrafe.

— Ueber die Armirung der russischen Artillerie schreibt der »R. J.«: Noch vor zwei Jahren bildeten die glattläufigen Geschütze 75 pCt. der gesammten Bewaffnung unserer Feldbatterien; gegenwärtig aber ist die ganze Feld-Artillerie, mit Ausnahme der im Sibirischen, Orenburger und Turkestanschen Militärbezirk stationirten Batterien, mit 9- und 4pfündigen Hinterladern armirt. Gegen Ende dieses Jahres wird der materielle Theil der Artillerie seine vollkommene Entwickelung erlangen.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 26. Juni. Die verwittwete Königin Josephine von Schweden und Norwegen war vor Kurzem von einem ziemlich heftigen Rosenfieber angegriffen. Obgleich sie von dieser Krankheit genesen ist, sind doch die Kräfte noch nicht wiedergekehrt und um diese zu erlangen, reist sie, der »Post och Inr. Tid.« zufolge, in den ersten Tagen nach Kreuth in Bayern ab, wo sie in diesem Sommer zu bleiben gedenkt.

Dänemark. Kopenhagen, 28. Juni. Unterm 12. d. Mts. sind in Stockholm die Ratifikationen einer am 10. April d. J. durch Etatsrath M. Levy dänischerseits und General-Postdirektor W. Roos schwedischerseits abgeschlossenen Postkonvention zwischen Dänemark und Schweden ausgewechselt worden. Das Porto für einen einfachen Brief, welcher zwischen Dänemark und Schweden versandt wird, soll, wenn der Brief frankirt abgeht, 6 Sch. dänische Reichsmünze oder 12 Oere schwedische Reichsmünze und wenn der Brief unfrankirt abgeht, 12 Sch. dän. Rm. oder 25 Oere schw. Rm., betragen. Das Porto für gedruckte Sachen soll 3 Sch. dän. Rm. oder 6 Oere schw. Rm. für jede Versendung von 40 Grammen inkl. betragen. Wiegen die Versendungen mehr, dann wird für jede ferneren 40 Gramme oder eines Theiles derselben ein einzelner Portosatz hinzugerechnet. Für Waarenproben und Muster ist dasselbe Porto wie für gedruckte Sachen zu zahlen. Uebrigens enthält die Konvention, wie die »Departementstidende« mittheilt, ungefähr dieselben Bestimmungen wie die entsprechende, mit Norwegen abgeschlossene Postkonvention.

Amerika. Washington, 28. Juni. (Kabeltelegramm.) Die Regierung hat einen Spezialagenten nach Cuba abgeschickt, um über die Stärke und die Aussichten der Insurgenten Erkundigungen einzuziehen.

— Aus der per »Atrato« eingetroffenen Post mit den Daten Valparaiso 17., Callao 27. Mai, Panama 5., Jamaica 9. und St. Thomas, 14. Juni, ist Folgendes hervorzuheben: Melgarejo, der Präsident von Bolivia, hatte seine drohende Stellung an der peruanischen Grenze verlassen und war mit seinen Truppen nach der Hauptstadt zurückgekehrt. — Das Dekret des Präsidenten von Peru, in welchem die Anerkennung der cubanischen Insurgenten als kriegführende Macht ausgesprochen wird, sagt, daß »Volk und Regierung von Peru mit der edlen Sache der Cubaner sympathisiren«. — In Ecuador hatte die Konvention Behufs Bildung einer neuen Konstitution den Schwiegervater des Ex-Präsidenten Garcia Moreno, Manuel Ascasube, zum Präsidenten erwählt. — In St. Bartholomeo war eine Hungersnoth ausgebrochen. — Die peruanischen Monitors hatten St. Thomas verlassen. Am 19. Mai statteten sie Dominica und am 24. Barbadoes einen Besuch ab. — In Cuba waren amerikanische Flibustierexpeditionen gelandet, und die Spanier vermochten nicht sie zu züchtigen. Die Gefangenen wurden auf beiden Seiten noch immer erschossen.

— Aus Rio, 8. Juni, meldet der Telegraph, daß in Folge der finanziellen Schwierigkeiten in Montevideo die Revolution ausgebrochen sei. General Caraballo hatte in den Provinzen die Fahne des Aufstandes erhoben. — Vom Kriegsschauplatze in Paraguay lautete der Bericht vom 14. Mai dahin, daß die Alliirten in das Innere eingerückt seien. Die Garnison von Y Volny war überrascht worden. Patinho Cue wurde von den Paraguiten geräumt.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

London, Donnerstag 1. Juli, Morgens. Die Legung des norwegisch-englischen Kabels ist glücklich vollendet.

— Das »Centralblatt der Abgaben-, Gewerbe- und Handels-Gesetzgebung und Verwaltung in den Königl. Preußischen Staaten« Nr. 13. enthält: Verfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die Bestellung von Amtskautionen in Obligationen der Nassauischen Domanialschulden und über Anleihen der vormaligen freien Stadt Frankfurt betreffend, vom 5. April 1869. — Cirkular-Verfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die gegenseitige zollfreie Zulassung von Mustern der Handlungsreisenden im Verkehr zwischen dem Zollverein und Großbritannien betreffend, vom 13. April 1869. — Cirkular-Verfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die Befugniß des Steueramts in Stolp betreffend, vom 28. April 1869. — Cirkular-Verfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, den freien Verkehr mit Branntwein nach und von Luxemburg betreffend, vom 14. März 1869. — Verfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die Besteuerung von Wachholderbeeren zur Branntweinbereitung betreffend, vom 24. März 1869. — Cirkular-Verfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die Wahrnehmung des Stempelinteresses bei Revision der Rechnungen derjenigen Bundesbehörden, welche ihren Sitz in Preußen haben, betreffend, vom 8. April 1869. — Cirkular-Verfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die Befugniß des Großherzoglich Hessischen Salzsteueramts in Theodorshalle betreffend, vom 28. April 1869. — Nachweisung der Beträge, welche auf Grund des Regulativs vom 1. April 1844 von dem zur Ausrüstung von Seeschiffen in den Ostseeprovinzen verwendeten Mundvorrath an Mahl- und Schlachtsteuer, nebst Kommunalzuschlag, sowie vom Salzpreise, während des Jahres 1868 erstattet worden sind.

Kunst und Wissenschaft.

— Am 29. Juni wurde in Schwerin die neue St. Paulskirche feierlich geweiht.

— Die skandinavische Kunstausstellung in Gothenburg wird fortwährend stark besucht und nicht wenige der ausgestellten Kunstwerke sind verkauft worden, z. B. Bilder von den dänischen Künstlern Balsgaard, Gertner, Melbye, Rohde und Sörensen.

Gewerbe und Handel.

— Die Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869 ist in der Verlagshandlung, der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) in einer korrekten, auf weißem Schreibpapier gedruckten Ausgabe erschienen.

— Aus Wieliczka meldet die »Wien. Z.« vom 29. Juni: Die Wasserhebung hat durch den seit drei Wochen ununterbrochenen gleichen Gang der großen 250pferdekräftigen Maschine solche Fortschritte gemacht, daß am 23. Juni der in Wieliczka zur Nachschau bei den Arbeiten eingetroffene Ministerial-Kommissär Freiherr von Hingenau den Wasserspiegel schon mehr als 3 Fuß unter dem Horizonte »Haus Oesterreich« antraf und die unter Wasser gestandene Strecke dieses Horizontes vom Füllorte des »Franz-Joseph-Schachtes« bis zum »Elisabeth-Schacht« im Niveau der früher an manchen Stellen noch ganz erhaltenen Grubeneisenbahn befahren konnte. Manche Theile der Grube, besonders die gegen den Kloski-Schlag zu liegenden und dieser selbst sind mit dem vom aufgelösten Salzthon übrig gebliebenen Schlamme (von den Salinisten »Leist« genannt) bedeckt und es hat dieser selbst einen großen Theil der auf der Sohle liegenden Salzminutien vor der Auflösung geschützt.

Auch die unter Wasser gesetzten Strecken sind am Niveau des Horizontes »Haus Oesterreich« über Erwartung gut erhalten; die Eisenbahn streckenweise verschlammt, aber wo sie auf festem Salzgesteine stand, theilweise ganz unversehrt. Die Firste ist wenig, an vielen Stellen gar nicht angegriffen. Wo salzdurchzogene Seitenwände locker geworden sind, werden sie neu verzimmert, an der Sohle die Leitung für das Wasser gelegt, damit es im süßen Zustande der Maschine am »Elisabeth-Schacht« zugeführt werde. Auf der ganzen Strecke zwischen »Franz-Joseph-« und »Elisabeth-Schacht« herrscht wieder regsame Thätigkeit bei Säuberung der Strecke.

Seit 23. früh ist die Maschine am Elisabeth-Schacht eingestellt, weil die Pumpen nicht mehr in den so sehr gesunkenen Wasserstand hinabreichten und verlängert werden müssen, was gleichzeitig mit der Auswechslung der unteren Ventilkästen gegen neue verstärkte Kästen geschieht und 2 bis 2½ Tage dauern kann, während welcher die Wasserhebung nur mit der kleinen Pumpe am Franz-Joseph-Schacht geschieht und vielleicht selbst ein Steigen des Wassers um wenige Zolle eintreten kann, was aber jetzt die Arbeiten am Horizonte nicht mehr behindert.

Das Albrecht-Gesenk ist über 28 Klaftern gediehen und steht im Steinsalz an. Die Mündung des Kloski-Schlages ist ganz mit Leist überdeckt, aus welchem heraus sich über der Firste das Wasser den Weg gebahnt hat. Der Wodnagura-Schacht wird mit taubem Material verstürzt und damit am 24. Juni begonnen, die schadhaften Theile der Füllorte an den anderen Schächten durch Zimmerung gestützt und befestigt. Die Ende Mai vom Ministerialrath v. Rittinger angeordneten Arbeiten sind in Ausführung begriffen angetroffen worden.

Sowie die Tieferstellung der Pumpen vollendet sein wird, etwa am 26. oder 27. Juni, wird die Wasserhebung fortgesetzt, um mindestens 1 bis 2 Klaftern unter »Haus Oesterreich« vollkommen wasserfrei und dadurch diesen Horizont wieder ganz benützbar zu machen.

Die Arbeiten der Gewinnung dauern ungestört fort.

Verkehrs-Anstalten.

— Bei der am 23. Juni in Zittau stattgefundenen 25. Generalversammlung der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft gelangten durch den Vorsitzenden des Direktoriums der Geschäftsbericht, so wie die Rechnungsabschlüsse zur Mittheilung, wobei zugleich eröffnet ward, daß auf Beschluß des Direktoriums und Ausschusses von dem pro 1868 verbliebenen Ueberschusse eine Dividende auf die Aktien Lit. B. von 4 pCt, desgleichen auf die Aktien Lit. A. von 2 pCt. vertheilt, 5000 Thlr. dem Erneuerungsfonds zugewiesen, und der verbleibende Rest auf neue Rechnung vorgetragen werden solle.

Die Justifikation der Rechnungsabschlüsse erfolgte einstimmig.

Im Verfolg des sich hieran anschließenden Vortrags über die Verhältnisse der Bahn vom 1. Januar 1869 bis zum Tage der Generalversammlung ward beantragt, daß von Seiten des Direktoriums und Ausschusses zur Erlangung der Konzession zum Bau einer Eisenbahn von Rietschen nach Löbau Schritte gethan werden möchten, sich auch mit der Direktion der Berlin-Görlitzer Bahn, sowie mit dem bereits bestehenden Komite in Verbindung zu setzen sei, und die Kosten der Vorarbeiten aus der Gesellschaftskasse entnommen würden. Von der Generalversammlung wurde dieser Antrag angenommen.

Auf einen von Robert Thode u. Co. in Dresden und Konsorten gestellten Antrag auf Abänderung von §. 1 Abschnitt 2 der Statuten, den Vertrag wegen Uebernahme des Betriebes der Löbau-Zittauer Eisenbahn durch die Staats-Eisenbahndirektion betr., im Anschlusse an den Stremel und Grebelschen Ausschußantrag, wurde nach längerer Debatte ein Kompromiß dahin getroffen, daß 1) Direktorium und Ausschuß zu ermächtigen seien, mit der Staatsregierung wegen Uebernahme des Betriebes gegen einen gewissen billigen Prozentsatz in Verhandlung zu treten, falls ein Erfolg hierbei aber nicht erzielt werden könne, 2) die erforderlichen Schritte wegen Auflösung des Vertrages vom 13. Januar 1860 gegen die Regierung im Rechtswege zu thun.

Ein fernerer Antrag von Robert Thode u. Co. und Konsorten, die Verlegung des Wohnsitzes des Direktoriums nach Dresden betr., wurde durch Abstimmung mit 680 gegen 478 Stimmen bejahend entschieden, ebenso wie der Antrag, daß künftig die Dividende vom Direktorium und Gesellschaftsausschusse vorzuschlagen, jedoch durch die Generalversammlung festzustellen sei.

Nachmittags fand die 15. regelmäßige Generalversammlung der Zittau-Reichenberger Eisenbahngesellschaft statt. Nach Eröffnung der Tagesordnung durch Direktor Opitz wurden der Geschäftsbericht, sowie die Rechnungsabschlüsse pro 1868 vorgetragen, welche einstimmig Genehmigung fanden und somit als justifizirt zu erachten sind.

— Die Eisenbahn von Tübingen nach Hechingen wird den 29. d. M. mit täglich 4 Zügen in jeder Richtung in Betrieb treten, nachdem den 24. d. M. die festliche Probefahrt und den 25. die Uebergabe von der Kgl. Eisenbahn-Baukommission an die Kgl. Eisenbahn-Direktion stattgefunden hat. — Nach dem Staatsvertrag mit Preußen vom 3. März 1865 hat Württemberg zur Verbindung mit dem Kgl. preußischen Gebiete und theilweise auf demselben folgende 5 Bahnverbindungen zu bauen und spätestens in den beigesetzten Jahren zu vollenden: 1) Horb-Sulz, vollendet 1867. 2) Tübingen-Hechingen (1869)-Balingen 1873. 3) Sigmaringen-Scheer-Mengen 1873. 4) von der württembergischen Südbahn über Ostrach nach Pfullendorf, 1875. 5) Balingen-Ebingen-Sigmaringen, 1880.

Die Bahn von Tübingen nach Hechingen, 6¾ Stunden lang, wovon eine Stunde auf preußischem Gebiet liegt, ist also die zweite vollendete Strecke, welche diesem Vertrag entspricht; ihr Bau wurde 1867 begonnen. — Die neue Bahn, durchaus einspurig gebaut, folgt von Tübingen aus dem Steinlachthal und erhebt sich mit einer Steigung von 1 : 125 bis zu der 223' höher als Tübingen gelegenen Station Dußlingen. — Um Abrutschungen der Bahn, an den aus fetten Keupermergeln bestehenden Hügeln zu vermeiden, sind einseitige Anschnitte derselben thunlichst vermieden, aber größere Erdarbeiten nöthig geworden; Dämme bis zu 50' Höhe wechseln mit Durchstichen bis zu derselben Tiefe. — Ehe die Station Dußlingen erreicht wird, überschreitet die Bahn 75' über der Thalsohle die Steinlach mittelst einer Brücke von 3 Oeffnungen, deren mittlere ein völliger Halbkreisbogen von 62' Durchmesser dem Durchflusse des Wassers, die beiden anderen von 20' Weite dem Durchgang von Wegen dienen. Das Bauwerk ist in weißem Keupersandstein sehr rein ausgeführt. — Die Fahrt durch das Steinlachthal bietet viele landschaftliche Schönheiten, besonders aber ist des Anblicks eines Theils der Alb von der Station Dußlingen aus zu erwähnen, dessen Schönheit sich auch bei der weiteren Fahrt noch steigert und der auf der Station Mössingen ein großartiges Bild gewährt.

Hinter der Station Dußlingen verläßt die Bahn das Steinlachthal und zieht sich in einem großen Bogen, festem geeignetem Terrain folgend, in der Steigung von 1 : 100 und 1 : 125 bis zu der Station Mössingen, in deren Nähe die Steinlach mittelst eines Brückenbogens von 52' Durchmesser, in 60' Höhe über dem Wasser nochmals überschritten wird. In fortwährender Steigung wird die, theils auf württembergischem, theils auf preußischem Gebiete 650' höher als Tübingen am »Butzen-See« gelegene Station Bodelshausen erreicht, von wo aber die Bahn im Verhältniß von 1 : 275 zum Bahnhof Hechingen (615' höher als Tübingen) fällt. Auf dieser Strecke finden sich Dämme bis zu 72' Höhe und Einschnitte bis zu 60' Tiefe. Die Fahrt gewährt weitere Anblicke der Alb, besonders wenn die Königliche Burg Hohenzollern in den Gesichtskreis tritt; aber auch in entgegengesetzter Richtung entwickeln sich Landschaftsbilder, unter denen wir das des untern Starzelthales (kurz vor der Einfahrt zum Bahnhof Hechingen sichtbar) erwähnen. Das schönste Bild aber ist von dem an einem Hügel der Stadt gegenüber bei dem alten Kloster St. Butzen erbauten Bahnhof aus zu übersehen; die Stadt Hechingen mit der Zollerburg bildet seinen Mittelpunkt; es ist geeignet, der Aussicht des Bahnhofs von Hall an der Seite zu stehen, während anderseits der Bahnhof selbst mit seinem Verwaltungsgebäude, dem Postgebäude, Schuppen, Werkstätten 2c. von der Stadt her ein entsprechendes Bild des Werthes gewährt, den eine solche Anlage für die Umwohner hat. (St. Anz. für Würt.)

Brest, 29. Juni, Abends. Der »Great Eastern« befand sich heute Mittags 48° 06' Br., 27° 50' L.; er war 920 Seemeilen von Brest entfernt und hat 1038 Seemeilen des Kabels gelegt; der elektrische Zustand desselben ist befriedigend.

Newyork, 28. Juni. Die Dampfer »Bavaria«, »Colorado«, »Russia«, »Moravian« und »City of Antwerp« sind hier angekommen.

Uebersicht der Haupt-Eisenbahn-Verbindungen Berlins durch Courier- und Schnellzüge.

(Erscheint auf Grund der neuesten amtlichen Angaben während der Sommer-Monate am 1. u. 15. jedes Monats. Berlin, 1. Juli 1869.

Abgang nach..... Ankunft in.......	**Amsterdam.** über Oberhausen oder Salzbergen.	7. 30 fr. † 7. 45 Ab.* 11 V. † 2. 5 N.*	11 V.*
Abgang nach..... Ankunft in	**Basel.**	8. fr. † 5. 40 fr. †	8. 30 Ab. † 7 U. Ab. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Bremen.**	7. 30 fr. † 5. 24 N. †	7. 45 Ab.* 6. 30 fr.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Breslau.**	8. 40 fr. ** 4. 23 Nm. **	11. 5 Ab. † 6. 28 fr. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Brüssel.** über Cöln oder Ruhrort.	7. 30 fr. † 5 U. fr. †	7. 45 Ab.* 2. 51 N.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Cöln.**	7. 30 fr. † 9. 5 Ab. †	7. 45 Ab.* 8. 20 fr.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Danzig.**	9. 10 V. ** 10. 22 A. **	11. 15 A.* 9. 49 V.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Dresden.**	7 U. Ab. † 11. 30 Ab. †	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Frankfurt a. M.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 8. 30 Ab. † 8. 28. Ab. † 8. 42 fr. †	7. 30 fr. † 7. 45 Ab.* 9. Ab. † 9. 40 V.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Genf.**	8. fr. † 3. 28 N. †	8. 30 Ab. † 2. 35 N. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Haag.** über Oberhausen oder Salzbergen.	7. 30 fr. † 7. 45 Ab.* 1. 9 N. † 3. 55 Nm.*	1. 9 Nm.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Hamburg.**	2. 15 N. † 8. 30 A. †	11 U. Ab.* 5. U. fr.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Kiel.**	2. 15 N. † 12. 5 N. †	11 U. Ab.* 9. 10 V.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Königsberg i. Pr.**	9. 10 V. ** 2. 4 fr. **	11. 15 A.* 12. 25 N.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Kopenhagen.** über Kiel oder Fridericia.	2. 15 N. † 10. 35. V. †	11 U. Ab.* 10. 30 Ab.*
Abgang nach..... Ankunft in	**Leipzig.**	8. fr.* 11. 20 V.*	8. 30 Ab.* 12. Ab.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**London.** über Ostende oder Calais.	7. 30 fr. † 7. 45 Ab.* 5. 40 N. † 3. 55 fr.*	6. 10 fr.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Lübeck.** direkt oder über Hamburg.	2. 15. N. † 9. 30 A. †	11 U. Ab.* 9. 27 Vm.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**München.**	1. N.* 8. 30 fr.*	10. 30 A. † 9. 40 Ab. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Paris.** über Cöln, oder Frankfurt am Main.	7. 30 fr. † 7. 45 Ab.* 10. 15 V. † 9. 5 Ab.*	8. fr. † 8. 30 Ab. † 8. 50 Ab. † 4. 35 fr. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Prag.**	7 U. Ab. † 5. 49 fr. †	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**St. Petersburg.**	9. 10 V. ** 12. 50 N. **	11. 15 A.* 5. 30 N.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Stettin.**	8. 45 fr.* 11. 26 V.*	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Stockholm.** über Kopenhagen oder Stralsund.	2. 15 N. † 5 52 N. †	5. 30 N. † nur St. Di. Do. 5. 52 N. † nur Di. Do. Sb.
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Triest.** über Breslau oder Dresden.	8 40 fr. ** 11. 5 Ab. † 9. 25 A. ** 8. 19 Ab. †	7 U. Ab. † 8. 19 Ab. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Warschau.**	11. 15 Ab.* 3 U. N.*	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Wien.** über Breslau oder Dresden.	8. 40 fr. ** 11. 5 A. † 5. 23 fr. ** 5. 18 Nm. †	7 U. Ab. † 3. 14 Nm. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Zürich.**	8. fr. † 9. 25 Vm. †	8. 30 Ab. † 10 U. Ab. †

† Schnellzüge. * Courierzüge. ** Eilzüge.

Telegraphische Witterungsberichte v. 1. Juli.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	338,0	+1,8	10,8	−0,7	SW., schwach.	bedeckt, Neb.
7	Königsberg	338,6	+2,5	11,6	−0,5	NW., schwach.	heiter.
6	Danzig.....	338,8	+2,3	11,6	−0,2	ONO., schwach.	heiter.
7	Cöslin	338,4	+3,0	12,0	+0,1	Windstille.	heiter.
6	Stettin	338,7	+2,2	11,0	−0,2	O., schwach.	heiter.
»	Putbus.....	336,6	+2,1	14,2	+2,0	SO., schwach.	heiter
»	Berlin	337,1	+1,7	12,4	+1,3	O., mässig.	ganz heiter.
»	Posen	336,3	+2,0	10,5	−1,1	O., mässig.	heiter.
»	Ratibor	329,4	+0,3	13,0	+1,6	N., schwach.	heiter, Nebel.
»	Breslau	333,0	+1,1	11,8	+0,2	O., schwach.	überwölkt.
»	Torgau	334,7	+0,7	12,8	+1,8	O., mässig.	heiter.
»	Münster	336,7	+1,7	9,2	−1,2	O., schwach	bedeckt.
»	Cöln	336,6	+1,6	13,0	+1,1	NO., schwach.	sehr heiter
»	Trier	330,5	−1,8	12,1	+0,9	NO., stark.	ziemI. heiter.
7	Flensburg ..	338,7	—	9,8	—	NW., schwach	bedeckt.
6	Wiesbaden	333,1	—	13,2	—	NO., mässig	stark bewölkt.
7	Brüssel	338,3	—	10,4	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	Haparanda .	336,0	—	10,6	—	N., schwach.	heiter.
»	Petersburg.	336,0	—	11,9	—	NW., schwach.	bewölkt. [1])
»	Riga	337,1	—	13,8	—	NW., schwach.	bewölkt.
»	Stockholm .	337,0	—	11,0	—	WNW., schwach.	bed., gest. Reg.
»	Skudesnäs .	339,2	—	8,2	—	WNW., schwach	neblig.
»	Gröningen .	339,7	—	10,2	—	N., still.	bewölkt.
»	Helder	339,8	—	9,8	—	N., schwach	—
»	Hernösand .	337,0	—	9,0	—	NW., schwach.	fast heiter.
»	Christiania.	338,4	—	8,2	—	SSW., mässig.	bewölkt.
»	Mandal.....	338,2	—	15,2	—	NW., stark.	heiter.

[1]) Gestern Regen und Gewitter.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 1 Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	21	3	3	3	9	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Roggen	2	13	2	2	21	3	2	17	3	Kartoffeln	2	3	2	9	2	6
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	10	—	1	18	9	1	14	5	Schweine-						
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fleisch	5	6	6	6	6	2
Heu Centner	—	—		—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—		—		—	—	—	—	Kalbfleisch	3	6	5	6	4	6
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	—	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	10
Linsen	—	8	—	—	8	—	—	8	—	Eier Mandel	5	—	5	6	5	4

Berlin, 1. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli-August 64½—63¾—64 Thlr. bez., September-Oktober 66—65½ bis 65¾ Thlr. bez.

Roggen loco 60—63 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 59½—58¾ bis 59¼ Thlr. bez., Juli-August 55¾—54¾—55 Thlr. bez., September-Oktober 53¾—52¾—53¼ Thlr. bez., Oktober-November 52¼—52—¼ Thlr. bez., November-Dezember 51¾—51 Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 34—37½ Thlr. pr. 2100 Pfd., pr. Juli 33½ Thlr. bez., Juli-August 30½—½ Thlr. bez., September-Oktober 29½—29 Thlr. bez., Oktober-November 28¾ Thlr.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 55—60 Thlr.

Winterrübsen, geringer 88 Thlr. bez.

Rüböl loco 12⁵⁄₁₂ Thlr. bez., pr. Juli und Juli-August 11⅚ Thlr. bez., September-Oktober 11²³⁄₂₄—⅚ Thlr. bez., Oktober-November 12¹⁄₂₄ Thlr. bez., November-Dezember 12 Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7⅓ Thlr. Br., Oktober-November 7¼ Thlr. bez., November-Dezember 7⅓ Thlr. bez.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17¼—17 Thlr. bez., pr. Juli und Juli-August 16⅚—⅔—¾ Thlr. bez., August-September 17¹⁄₂₄—16⅚—17 Thlr. bez., September-Oktober 16⅚—⅔—¾ Thlr. bez., Oktober-November 16½ bis ¼ Thlr. bez.

Weizen loco matt, Termine bei starkem Angebot niedriger. Gek. 19,000 Ctr. Roggen loco zu niedrigeren Preisen einiger Handel. Für Termine war die Stimmung bei dem anhaltend schönen Wetter und auswärtigen matten Berichten flau. Es traten vielfach Käufer auf, denen Kauflust nicht genügend gegenüberstand. Gegen Schluss befestigte sich die Haltung etwas. Preise blieben jedoch wesentlich niedriger als gestern. Gek. 1000 Ctr. Hafer loco still, Termine bei kleinem Umsatz niedriger. Rüböl still, aber fest. Gek. 500 Ctr. Spiritus durch die grossen Kündigungen, die keine Abnahme fanden, gedrückt und wesentlich niedriger mit etwas festerem Schluss. Gek. 870,000 Qrt.

Berlin, 30. Juni. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 67—75 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. Juni-Juli 65¾ bez., Juli-August 64 à 65½ bez., August-September 66½ bez. u. G., September-Oktober 65½ à 67 bez. u. G., Oktober-November 66 bez. Kündigungspreis 65½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 60—63¾ bez., pr. diesen Monat 60 à 61½ bez., Durchschnittspreis 60¾ Thlr., Juni-Juli 59½ à 59¾ à 59½ à 60½ bez., Juli-August 55 à 55¼ à 55½ à 56¾ bez., September-Oktober 53 à 54¾ bez., Oktober-November 52½ à 53¼ à 53 bez., November-Dezember 51 à 52 bez. Gek. 22,000 Ctr. Kündigungspreis 60¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33½—37½ Thlr. nach Qualität, 33—37½ bez., Juni-Juli 33½ bez., Juli-August 30⅞ à 30¾ à 30⅞ bez., August-September 30 bez., September-Oktober 29½ à 29⅞ bez., Oktober-November 29 bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 54—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. Juni-Juli 4 Thlr. 2 Sgr. à 4 Thlr. 4½ Sgr. bez., Juli-August 3 Thlr. 28 Sgr. G., September-Oktober 3 Thlr. 22½ Sgr. bez., 3 Thlr. 23 Sgr. G.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¼ Br., pr. diesen Monat 12 Thlr., Durchschnittspreis 12 Thlr., Juni-Juli 11⅞ bez., Juli-August 11⅞ bez., September-Oktober 11$\frac{29}{30}$ à 11⅚ à 11$\frac{29}{30}$ bez., Oktober-November 12 à 11$\frac{23}{24}$ à 11$\frac{29}{30}$ à 11$\frac{23}{24}$ bez., November-Dezember 12 bez. Gek. 200 Ctr. Kündigungspreis 12 Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¼ Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Thlr., September-Oktober 7⅓ Thlr., Oktober-November 7⅓ Thlr., November-Dezember 7⅜ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16$\frac{23}{24}$ bez., Durchschnittspreis 16$\frac{23}{24}$ Thlr., Juni-Juli 16$\frac{23}{24}$ à 16$\frac{14}{15}$ à 16⅞ bez. u. G., 16$\frac{14}{15}$ Br., Juli-August 16$\frac{23}{24}$ à 16$\frac{14}{15}$ à 16⅞ bez. u. G., 16$\frac{14}{15}$ Br., August-September 16$\frac{14}{15}$ à 17⅓ à 17$\frac{1}{12}$ bez. u. Br., 17 G., September-Oktober 16⅞ à 16$\frac{13}{15}$ bez. u. Br., 16¾ G., Oktober-November 16¼ à 16$\frac{4}{15}$ bez., November-Dezember 16¼ bez. Gek. 30,000 Qrt. Kündigungspreis 16$\frac{23}{24}$ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17¼ bez.

Weizenmehl No. 0 4⅞ à 4½, No. 0 u. 1 4½ à 4. Roggenmehl No. 0 4¼ à 4, No. 0 u. 1 4 à 3⅞ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 30. Juni. (Westpr. Ztg.) Der gänzlich fehlenden Kauflust für Weizen zufolge wurden am heutigen Börsenmarkte nur 70 Lasten verkauft. Preise waren gegen gestern billiger und die Stimmung sehr flau. Bezahlt wurde 129—130 fd. rother Weizen mit 495 Fl., bunt 130-, 131pfd. 510, 520 Fl., hellbunt nicht verkauft, hochbunt glasig 131—132pfd. 545 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen etwas niedriger. — Umsatz 30 Lasten. 123pfd. 436 Fl., 124—125-, 127pfd. 449, 450 Fl. pr. 4910 Pfd. Hafer 252 Fl. per 3000 Pfd. Spiritus 16⅞ Thlr. per 8000 pCt. Tralles.

Stettin, 1. Juli, 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—72, Juli-August 71—70½, September-Oktober 70½—70 bez. Roggen 60½—64¼ bez., Juli 59⅞—59½ bez. u. G., Juli-August 55½—55, September-Oktober 53⅞—53½ bez. Rüböl 12, Juli 11⅔ Br., September-Oktober 11⅔ bez., Br. u. G. Spiritus 17⅓ bez., Juli-August 16⅚ bez., 16¾ G., September-Oktober 16⅔ Brief.

Posen, 30. Juni. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) gekündigt 50 Wspl., Regulirungspreis 57⅓, pr. Juni 57⅓, Juni-Juli 55 bis 54½, Juli-August 50⅞—50, August-Septbr. 49½, September-Oktober 49—48½, Herbst 49—48½. Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 6000 Quart, Regulirungspreis 16, pr. Juni 16, Juli 16—15$\frac{11}{12}$, August 16$\frac{5}{24}$—16⅙, September 16⅙—16$\frac{1}{12}$, Oktober 15⅝, November 15½.

Breslau, 30. Juni, Nachmittags 1 Uhr 56 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16⅞ Br., 12 G. Weizen, weisser 73—85 Sgr., gelber 73—83 Sgr. Roggen 67—74 Sgr. Gerste 48—58 Sgr. Hafer 39—43 Sgr.

Magdeburg, 30. Juni. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—67 Thlr. Roggen 64—66 Thlr. Gerste 45—54 Thlr. Hafer 38—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare behauptet, Termine gewichen. Loco ohne Fass 17$\frac{14}{15}$ à 18 Thlr., pr. Juni, Juni-Juli 17$\frac{5}{12}$ Thlr., Juli-August 17$\frac{5}{12}$ Thlr., August-September 17$\frac{7}{12}$ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus still. Loco 16$\frac{14}{15}$ à ⅞ Thlr.

Cöln, 30. Juni, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schön. Weizen niedriger, loco 7.10 à 7.15, pr. Juli 6.5, pr. November 6.14½. Roggen niedriger, loco 5.25 à 6.5, pr. Juli 5.19, pr. November 5.14½. Rüböl weichend, loco 13$\frac{3}{10}$, pr. Oktober 13$\frac{1}{10}$, pr. Mai 1870 13$\frac{4}{10}$. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 30. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne Kauflust. Weizen auf Termine matter, Roggen behauptet. Weizen pr. Juni 5400 Pfd. netto 117 Bankothaler Brief, 116 G., pr. Juli-August 116½ Br., 116 G., pr. August-September 117½ Br., 117 G. Roggen pr. Juni 5000 Pfd. Brutto 106 Br., 104 G., pr. Juli-August 96 Br. u. G., pr. August-September 92½ Br., 91½ G. Hafer matt. Rüböl geschäftslos, loco 24⅞, pr. Oktober 24⅞. Spiritus flau, pr. Juni-Juli 23½, pr. Juli-August 23½, pr. August-September 23½. Kaffee fest. Zink ohne Kauflust. Petroleum flau und unverändert, loco 14½, pr. Mai-Juli 13½, pr. August-Dezember 14. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 30. Juni. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 5$\frac{23}{24}$, pr. September 6½. Unverändert.

Amsterdam, 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen unverändert. Roggen loco stille, pr. Juni 212, pr. Oktober 203. Raps pr. Oktober 75½. Rüböl pr. Herbst 40, pr. Mai 1870 40⅞. — Heiteres Wetter.

Antwerpen, 30. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49 à 48⅞, pr. September 52 à 51½, pr. Oktober-Dezember 53½. Ruhig.

London, 30. Juni. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Sehr schwacher Marktbesuch. Weizen sehr ruhig. Preise nominell, unverändert. Gerste ruhig. Alle übrigen Artikel ruhig bei nominellen unveränderten Preisen. — Wetter trübe und mild.

Glasgow, 30. Juni. (Wolff's Tel. Bur.) Roheisenmarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 50 Sh. 6 Pce.

Leith, 30. Juni. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 4196 Sack, Weizen 5638, Gerste —, Hafer 1574, Bohnen 363, Erbsen 199 Quarters. Weizen flau, 1 Sh. niedriger käuflich, aber geschäftslos. Gerste unverändert. Hafer stille. Bohnen und Erbsen weichend. Mehl stille und unverändert. — Sehr schönes Wetter.

Liverpool, 30. Juni, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 18,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 6000 B. Stramme Haltung.

Middl. Orleans 12⅞, middl. amerikanische 12½, fair Dhollerah —.

Liverpool, 1. Juli, Vormitt. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemliche Frage aber weniger lebhaft.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12,000 B., Tagesimport 1304, davon ostindische —.

Liverpool (via Haag), 1. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 12—15,000 B. Umsatz.

Middling Orleans —, middling Amerikanische —, New Orleans 12⅞, Georgia 12½, fair Dhollerah 10⅝, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8⅞, New fair Oomra 10⅝, Good fair Oomra —, Pernam 12⅞, Smyrna 10½, Egyptische 13, Oomra April-verschiffung 10½, schwimmende Orleans —.

Paris, 30. Juni, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juni 101.00, pr. September-Dezember 103.20, pr. Januar-April 103.50 Baisse. Mehl pr. Juni 58.00, pr. Juli-August 57.70, pr. September-Dezember 59.75. Spiritus pr. Juni 60.00 — Bewölkt.

Paris, 30. Juni, Abends 6 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 101.50, pr. Januar-April 104.50 Hausse. Mehl pr. August 58.25, pr. September-Dezember 62.25, sehr fest. — Regen.

New-York, 30. Juni, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 15 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 8, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) —.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 1. Juli. Die Haltung der Börse war auch heut fest, das Geschäft aber weniger belebt; in grossen Posten wurden nur Kreditaktien gehandelt; Franzosen und Lombarden blieben etwas stiller; aber auch 1860er Loose und Amerikaner waren belebt. Inländische und deutsche Fonds waren fest und lebhafter, 5proz. Anleihe beliebt; österreichische angenehm; von russischen 1862er, englische und 5. Stieglitz belebt. Italiener matt. Banken unbelebt; Eisenbahnen ebenfalls still und fest, Oberschlesische matter; Bergisch-Märkische und Rheinische in einigem Verkehr; russische belebt. Prioritäten, sowohl inländische als fremde, fest und belebter; von russischen waren Smolensk und Kursk-Kiew belebter. — Reichenberg-Pardubitzer 71½ Geld. — Wechsel waren in schwachem Verkehr und mehr offerirt. — Die Vergleichung der heutigen Course gegen die gestrigen wird dadurch erschwert, dass heut viele Devisen ohne Coupon gehandelt wurden und die Dividendenschätzung die Course alterirte; so rechnete man für Kredit 22⅞ pCt., für Franzosen 7⅜ Thlr., Galizier 1½ pCt., Westbahn ½, Italiener ⅓, u. s. w.; Phönix 18, Littr. B. 33½. — Sächs. Hypoth.-Pfandbriefe 56½ bez. u. G. — Der Erscheinungstag der Lüders'schen Interimsaktien ist auf den 8. Juli festgesetzt.

Breslau, 30. Juni, Nachmittags 1 Uhr 56 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82½—82 bez. Freiburger Stamm-Aktien 110 Br. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 180½ bez. u. G.; Litt. B. 164 Br. Oberschlesische Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 82½ Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 73½ bez.; do Litt. G. 88 Br. Oderberger Stammaktien 107½ bez. u. G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. 5proz. Anleihe von 1853 102½ Br.

Beliebt und theilweise steigend.

Görlitz, 30. Juni, Nachm. (Wolff's Tel. Bur.) In der heutigen Generalversammlung der Berlin-Görlitzer Eisenbahngesellschaft wurden der Antrag des Kommerzienraths Schmidt auf Vertagung der Fusion und mehrere Amendements der Stadt Görlitz abgelehnt, und der Antrag des Verwaltungsrathes auf Verschmelzung der Berlin-Görlitzer Eisenbahngesellschaft mit der Märkisch-Posener und der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahngesellschaft mit 3639 gegen 603 St. angenommen.

Frankfurt a. M., 30. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Liquidation schwierig, Schluss fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 316½, 1860er Loose 85½, Staatsbahn 362½, Lombarden 242⅞, Silberrente 57$\frac{7}{16}$, Amerikaner 86$\frac{7}{16}$.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104⅞. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 66½. Oesterreich. Nationalanlehen 55½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 51½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86⅞. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 712. Oesterreichische Kreditaktien 313½. Darmstädter Bankaktien 285. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 362. Ludwigsh.-Bexbach 161½. Hessische Ludwigsbahn 134½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56. Bayerische Prämienanleihe 106½. Neue Badische Prämienanleihe 104½. Badische Loose 55½. 1854er Loose 76½. 1860er Loose 85½. 1864er Loose 118½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien —. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 80½. Alsenzbahn 84½. Oberhessische —. Lombarden —. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 30. Juni, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Lebhaft.

Effektensocietät. Amerikaner 86¼, Kreditaktien 265½ excl. div. und Rückzahlung, Staatsbahn 351¾ excl. div., steuerfreie Anleihe —, Lombarden 243½. 1860er Loose 85¼. 1864er Loose —, Nationalanleihe —. 5proz. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 57¾, Papierrente —. Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreich. Bankantheile —, Türken —, Galizier 223½ excl. div., Josephbahn —.

Frankfurt a. M., 1. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Credithausse.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 86½, do. —, österreichische Credit Aktien 266½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 85¹⁄₁₆, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 243½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 351½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —. Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 57¹¹⁄₁₆, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —.

Hamburg, 30. Juni, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest, Kreditaktien begehrt.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 56¾. Oesterreich. Kreditaktien 133½. Oesterreichische 1860er Loose 85. Staatsbahn 761. Lombarden 512. Italienische Rente 54. Vereinsbank 112½. Norddeutsche Bank 129½. Rheinische Bahn 112¾. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130½. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 78¾. Diskonto 3¾ pCt.

Hamburg, 1. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Bei der qeutigen Ziehung der Hamburger 100 Mk.-Loose von 1846 wurden folgende 35 Serien gezogen: 7, 147, 149, 154, 292, 398, 439, 440, 460, 472, 577, 632, 649, 766, 802, 1025, 1027, 1113, 1128, 1152, 1221, 1236, 1284, 1376, 1381, 1396, 1436, 1572, 1670, 1729, 1796, 1805, 1814, 1817, 1920.

Karlsruhe, 30. Juni. (Wolff's Tel. Bur.) Bei der hente stattgehabten Ziehung der Badischen 35 Fl.-Loose fielen die 10 Haupttreffer à 1000 Fl. auf die Nummern: 127,494, 136,316, 55,285, 11,604, 338,816, 51,847, 119,209, 290,103, 235,048, 394,243.

Wien, 30. Juni. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse.

(Anfangscourse.) Rente 62.75. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 752.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 70.90. Kreditaktien 314.60. Staats-Eisenbahnaktien-Certifik. 380.00. Galizier 243.75. London 124.70. Hamburg 91.45. Paris 49.70. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 167.75. 1860er Loose 104.80. Lombard. Eisenbahn 254.30. 1864er Loose 125.00. Silberanleihe —. Napoleonsd'or 9.98.

Wien, 30. Juni, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) **Abendbörse.** Fest, Pariser Anfangscourse bekannt.

Kreditaktien 274.20 excl. div., Staatsb. 381.00, 1860er Loose 104.80, 1864er Loose 125.40, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 243.25, Anglo-Austr. 329.00 excl. div., Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anl. —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 254.00, Papier-Rente 62.90, Silber-Rente 71.00, Napoleonsd'or 9.98, Franco-Austrian 132.00, Generalbank —, Pardubitzer —, Alföldbahn —, Franz-Josephsbahn —.

Wien, 1. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Stürmische Hausse.

(Vorbörse.) Kreditaktien 276.90, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 331.50, Galizier —, Lombarden 254.50, Franco-Austrian —.

Wien, 1. Juli. (Wolffs Tel. Bur.) 2. Depesche. Hausse.

(Vorbörse.) Kreditaktien 277.40, Oesterr.-franz. Staatsbahn 381.00. 1860er Loose 105.30, 1864er Loose 125.80, Galizier —, Lombarden 255.80, Anglo-Austr. 331.75, Franco-Austr. 132.50, Napoleons 9.97½.

Wien, 1. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Bei der heutigen Serienziehung der 1854er Loose wurden folgende Serien gezogen: 30, 380, 715, 939, 1162, 1383, 1565, 1710, 1781, 1873, 2026, 2130, 2521, 2531, 2671, 2819, 2940, 2990, 3143, 3157, 3235, 3454, 3596, 3849.

Amsterdam, 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

5proz. Metalliques Lit. B. 61½. 5proz. Metall. 47¾. 2½proz. Metalliq. 23¾. Oesterreich. Nationalanleihe 53½. Oesterreich. 1860er Loose 506. Oesterreich. 1864er Loose 119½. Silberanleihe 59½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 66½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 267. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 223½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 86½.

London, 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

Consols 92¹³⁄₁₆. 1proz. Spanier 28⁷⁄₁₆. Italienische 5proz. Rente 55¹¹⁄₁₆. Lombarden 20½. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 85½. 5proz. Russen de 1862 84¾. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 44⁷⁄₁₆. 8proz. rumänische Anleihe 92. 6proz. Verein. St. pr. 1882 80½.

London, 1. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

(Anfangscourse.) Consols 92¹³⁄₁₆, Amerikaner 80¾, Italiener 53¾ exkl., Lombarden 20¾, Türken 44½. Trübe und kühler.

Paris, 30. Juni, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt und sehr stille. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92⅝ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 70.45 — 70.50 — 70.40. Italienische 5proz. Rente 56.05 Baisse. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oest. Staats Eisenbahnaktien 770.00. Credit-mobilier-Aktien 242.50. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombard. Eisenbahnaktien 512.50. Lombardische Prioritäten 240.50. Tabaksobligationen 435.00. Tabaksaktien —. Mobilier espagnol —. Türken 44.80. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 91½.

Florenz, 30. Juni, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Italien. Rente 56.10. Napoleonsd'or 20.60.

New-York, 30. Juni, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37½, niedrigste 36⅞.

Wechsel auf London in Gold 109¾, Goldagio 37½, Bonds de 1882 121⅝, Bonds de 1885 118, Bonds de 1904 107⅝, Illinois 143¼, Eriebahn 29½.

Berlin, am 1. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	88½ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77¾bz
do. II. Em.	5	do.	83 G
do. III. Em.	5	do.	83 B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93½ G
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77 G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77 G
do. IV. Serie	4½	do.	89¾ G
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	86¾bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Dortmund-Soest	4	do.	81½ B
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W........	5	do.	99¾bz
Berlin-Anhalter	4	do.	88½bz
do.	4½	do.	91½ B
do. Lit. B....	4½	do.	90½bz
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½bz
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C. ..	4	do.	84½à84½bz
do.	5	do.	99½bz B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½bz G
do. III. Serie	4	do.	80½bz G
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	91¾ G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½bz
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u.7.	87¾ G
do. Lit. G.	4½	do.	87¾ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	— —
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	100½bz G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u.7.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4u.10	— —
do. III. Em.	4½	do.	90 B
do. IV. Em.	4	do.	80½bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	80½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66½etwbz B
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge .	4½	1/1 u.7.	91½ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83 G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ B
do. III. Ser.	4	do.	80½ B
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½bz
Oberschl. Lit. A..........	4	do.	87½ G
do. Lit. B..........	3½	do.	77 G
do. Lit. C..........	4	do.	82½bz B
do. Lit. D..........	4	do.	82½bz B
do. Lit. E..........	3½	1/4u.10	73½bz G
do. Lit. F..........	4½	do.	89½bz
do. Lit. G..........	4½	1/1 u.7.	87½ B
Ostpreuss. Südbahn.......	5	do.	90½ B
Rheinische	4	do.	83bz G
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89¾bz G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½bz G
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	— —
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar...	4½	1/1.u.7.	88½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	88½bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	81 G
do. III. Ser.	4½	do.	88 G
Schleswig-Holsteiner......	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/4u10	82 G
do. II. Em.	4½	do.	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89bz
Thüringer I. Ser......	4	1/1.u.7.	84 B
do. II. Ser......	4½	do.	93½ B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer III. Ser......	4	1/1u.7.	— —
do. IV. Ser......	4½	do.	93 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb..	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	87 G
do. IV. Em.	4½	do.	85½bz
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	75bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	83½ G
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	67bz
do. II. Em.	5	do.	73½ G
do. III. Em.	5	do.	71½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3.u.9.	279bz B
do. neue	3	do.	275 G
Kronprinz Rudolf-Bahn..	5	1/4.u10	76½bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1.u.7.	238½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	99 G
do. do. v. 1875.	6	do.	97½bz
do. do. v. 1876.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	95¾ G
Charkow-Asow	5	do.	78½bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	78 B
Charkow-Krementschug ..	5	do.	78½bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24.	5	do.	— —
Jelez-Orel................	5	1/5.u11	78¾bz
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	81 G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	80½bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	79½ B
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	80½bz G
Moskau-Rjäsan...........	5	do.	86½bz
Moskau-Smolensk........	5	1/5.u11	79½bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow...........	5	1/4.u10	82½bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	79bz B
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79bz
do. kleine.	5	do.	79½bz B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	82 G

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	142⅜ bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	141⅞ bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151⅞ bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150⅞ bz	— —
London	1 L.Strl.	3 Mt.	6 24⅛ bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81⅜ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	81 bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	80⅜ bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅜ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch	85⅞ bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	85⅜ bz	— —
Warschau	90 S.-R.	8 Tage.	76⅛ bz	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111⅜ bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97 B
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102⅜ bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅜ bz
do. von 1857	4½	do.	93⅜ bz
do. von 1859	4½	do.	93⅜ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅜ G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅜ bz
do. von 1867	4½	do.	93⅜ bz
do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93⅜ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞ bz
do. von 1853	4	do.	84⅞ bz
do. von 1862	4	do.	83⅞ bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83⅞ bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	80⅞ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4	123⅜ B
Hess. Pr.-Sch. à 40 Thl	—	pr. Stück	56⅜ G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79¾ B
Oder-Deichb.-Obligat	4½	1/1 u. 7	91⅞ bz B
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅞ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	93 bz
do. do.	3½	do.	73 bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	101 B
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89⅞ bz B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72 bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82 bz
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71⅞ bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	81⅞ bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	88⅞ bz G
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	71⅞ bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅜ bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅞ bz B
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	70⅜ bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80 bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86⅜ B
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97 bz B
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	80 B
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86⅜ G
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	87⅞ bz G
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87 bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85⅜ bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85⅜ G
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph	4	do.	89 bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88⅜ bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do	88⅞ G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7	93⅜ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	104⅞ G
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	31⅜ B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94⅜ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	106⅜ bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7	101⅞ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅜ B unv.
Dess. St.-Präm.-Anl	3½	1/4.	101⅞ etwbz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck	48⅞ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93⅞ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12 u. 30/6	103⅜ G
Schwed. 10 Rthl. Pr. A.	—	pr. Stück	11⅞ B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	86⅜ bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	50⅜ bz
do. National-Anl. ..	5	do.	57⅜ bz G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅜ bz
do. Silber-Rente ..	—	do.	57⅞ bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	— —
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	— —
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	86à6⅜ bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68⅜ bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63⅜ G
Italienische Rente ..	5	1/1. u. 1/7	54⅞ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	84⅞ bz
do. Tabaks-Act. .	—	do.	390 B
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71 bz
Rumänier	8	do.	93 bz G
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8⅞ B
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32⅜ B
Russ.-Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	85 G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	85⅞ bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. »	5	do.	89⅜ G
do. Engl. Anleihe.	3	1/5. u. 1/11.	53⅞ bz G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	138⅜ bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137⅞ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70⅜ bz
do. 6. do.	5	do.	80⅜ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89⅜ G
do. do. Holl. »	5	do.	89⅜ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80⅜ bz B
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11	66⅜ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67½ B
do. do. kleine	4	do.	66⅜ B
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6 u. 22/12	66⅜ G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12	57⅜ bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 bz
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	43 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	1	4	1/1.	39⅜ bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	107 bz G
Berg.-Märk.	7⅛	8	4	do.	131⅜ bz
Berlin-Anhalt. .	13⅟₁₂	13⅟₁₅	4	1/1. u 7.	182 bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	75⅞ bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	93⅞ bz
Berlin-Hamburg	9⅜	9⅜	4	do.	156⅜ bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	192 bz Div.
Berlin-Stettiner .	8	8⅜	4	1/1. u 7.	128⅜ bz incl.
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8⅜	4	1/1.	109⅜ bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	100 B
					10% 100 B
Brieg-Neisser ...	5⅟₁₂	5⅜	4	1/1.	91⅜ bz
Cöln-Mindener ..	8⅟₂₀	8⅟₁₅	4	do.	117½ bz B
do. Lit. B	—	—	5	do.	99⅜ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/1.	67⅜ bz
do. St.-Pr	—	5	5	do.	88⅜ bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	65⅜ B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	65 bz
do. Stamm-Pr.	—	5	5	do.	87 bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	145⅜ bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3⅜	3⅜	do.	69⅜ bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	1/1.	198 bz
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B	4	4	4	1/1.	86⅜ bz
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	88⅜ B
Niedschl. Märk.	4	4	4	do.	87½ bz
Ndschl. Zweigb. .	⅜	4½	4	1/1.	93 bz G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7	78 bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	92⅜ bz
Oberschl. A. u. C	13⅜	15	3½	do.	181 bz
do. L. B.	13⅜	15	3½	do.	— —
Ostpr. Südbahn	—	4	4	1/1.	31 B
do. St.-Pr. ...	5	5	5	1/1. u. 7	66 etwbz B
R. Oder-Ufer-B	5	5	5	1/1.	89 bz
do. St. Pr. ...	5	5	5	do.	95 bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	113⅜ bz
do. St. Pr. ..	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81⅞ bz
Rhein Nahe	—	0	4	1/1.	26 bz
Starg.-Posener .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8⅜	9	4	1/1.	135⅜ G
do. 70 %	—	5	5	1/8	125½ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅜ b B
do. Lit. C.	—	—	4	do.	88⅜ bz G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	107⅜ bz G
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	104⅞ etwb G
do. do.	5	7	5	do.	105⅜ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴³⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	94⅞ bz
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	83⅞ ½ ⅜ b. e. D
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅜	7	5	do.	99 à 8⅜ b. e. D.
Löbau-Zittau ...	⅜	—	4	do.	56⅛ bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅖	11⅖	4	do.	160 B
Mainz-Ldwgsh. .	8⅜	9	4	do.	134⅞ bz G
Mecklenburger ..	2⅜	2⅜	4	1/1.	73⅜ bz
Oberhess. v. St. g	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St	8⅜	10⅖	5	1/1. u. 7.	200 à ⅜ à 200 b
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	92⅜ bz [e. D.
Südöst. (Lomb.).	6⅜	6⅖	5	1/5 u 11.	139 à 8⅜ bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	86 G
do. Wien	8⅜	—	5	1/1.	57⅞ bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium	—	—	4	1/1.	120 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		119⅞ bz
do. Kassen-V.	9⅖	9⅜	4	1/1.	160 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	122⅜ b neue
					116 bz 40%
do. Pferdeb.	0	4	5	1/1 u 11.	79⅜ b B [115⅜
Braunschweig...	7	7	4	1/1.	107 G [G
Bremer	5⅜	5⅜	4	do.	112 bz G
Coburg. Kredit.	4	5⅜	4	do.	84⅞ B
Danz. Privat-B.	5⅜	5⅜	4	do.	102⅜ B
Darmstädter ...	6⅜	8	4	1/1 u. 7	114⅜ bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96 bz
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6⅜ bz
do. Gas	11	11⅜	5	1/1.	161⅞ etwbz
do. Landes-B.	5⅜	4	4	do.	85 B
Diskonto-Kom.	8	9	4	do.	121⅜ bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106 B
Eisenbahnbed..	12⅜	11⅜	5	do.	136 bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	95 bz G
Genfer Kredit.	0	0	4	1/4 u 10.	22⅜ bz
Geraer	5⅜	4⅜	4	1/1 u. 7	90 etwbz G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107 bz
Gothaer Zettel .	5⅜	5⅜	4	1/1.	92 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	90 G
Hannöversche ..	4	4⅖	4	do.	89 G
Henrichshütte .	—	—	5	1/1.	107⅜ bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	108⅜ G. e. D.
Hyp. (Hübner) .	10	9⅖	4	2/1.	104⅜ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅜ G
do. A. I. Preuss.	4⅜	5⅜	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅟₁₀	4	4	1/1.	105⅜ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	111 B
Luxemb. do.	7⅖	10	4	1/1.	113 B
Mgd. F.-Ver. G	39	36	5	do.	815 B
Magdeb. Privat	4	4⅖	4	do.	86⅜ G
Meininger Kred	7	8⅜	4	1/1 u. 7	106⅜ bz
Minerva Bg.-A	—	—	5	1/1.	11⅜ bz
Moldauer Bank	—	4	4	do.	236, v. 74 bz
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	93 et. bz excl.
Norddeutsche	7½	8⅖	4	1/1.	127⅜ G
Oesterr. Kredit	7⅜	13	5	do.	113⅜ à 4 b ex.
A. B. Omnibus-G	—	5	5	1/7.	63⅜ bz
Phönix Bergw.	15	—	5	1/7.	166 B, B 257
Portl.-F. Jord. H	—	—	4		— [B excl.
Posener Prov.	6⅟₁₀	6⅟₁₀	4	1/1.	101⅜ B
Preussische B..	8⅟₁₀	8	4½	1/1 u. 7	139 etwbz B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance.	5		5	do.	—
Ritterseb. Priv	4⅜	5	4	1/1.	84⅞ bz
Rostocker	6⅟₁₀	6⅜	4	1/1 u. 7.	114⅜ G
Sächsische	7⅟₁₀	7⅜	4		115 B
Schles. B.-V. ..	7⅜	8	4	1/1.	118 G
Schles. Bergb.-G.	4⅜	6	5	do.	82 bz G
do. Stamm-Pr.	4⅜	6	4½	do.	85 bz
Thüringer .	4	4	4	1/1 u. 7	76⅜ bz
Vereinsb. Hbg	8⅜	8⅟₁₂	4	1/1.	112 G
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	82⅜ bz

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113⅜ bz G	Imperials p. Pf.	467⅜ G
Gold-Kronen .	9 10 B	Fremd. Bankn.	99⅞ bz
Louisd'or	112 B	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger ..	99⅞ bz
Sovereigns ...	6 24⅜ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13⅜ bz	Oest. Bankn. .	81⅞ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn. .	77 bz
Dollars	1 12⅜ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23⅜.

Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 151. Donnerstag den 1. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Wagner & Blankenburg,
(Dampfwattenfabrik; jetziges Geschäftslokal:
Neue Sönhauserstraße Nr. 14)

am 1. April 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Karl Rudolph Friedrich Wagner,
2) Julius Hiller Blankenburg,

beide zu Berlin.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kaufmann Karl Rudolph Friedrich Wagner berechtigt.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2625 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Der Kaufmann Samuel Simundt zu Wien hat für seine hierselbst unter der Firma:

Buggenhagen & Co.,

bestehende, unter Nr. 1103 des Firmenregisters eingetragene Handlung dem Kaufmann Carl Emil August Bernhardt zu Berlin, welcher die Firma nur mit einem der unter Nr. 933 des Prokurenregisters eingetragenen Kollektiv-Prokuristen dieser Firma, Rudolph Herker, Aron Rosenberg, zu zeichnen befugt ist, Kollektiv-Prokura ertheilt

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1427 des Prokurenregisters eingetragen worden.

Berlin, den 29. Juni 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Zufolge Verfügung vom 29. ist am 29. Juni 1869 in unser Prokurenregister unter Nr. 230 eingetragen worden, daß der Kaufmann Carl Friedrich Bonfeld zu Danzig als alleiniger Inhaber der hier unter der Firma

C. F. Bonfeld

(Firmenregister Nr. 600) bestehenden Handelsniederlassung den Kaufmann Desiderius Siedler ermächtigt hat, die gedachte Firma per procura zu zeichnen.

Danzig, den 29. Juni 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Zufolge Verfügung vom 28. Juni ist am 29. Juni 1869 in unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 115 eingetragen worden, daß der Kaufmann Carl Michael Felix Bulcke zu Danzig durch die gerichtlichen Verträge vom 8. und resp. 9. Mai 1869 für die Dauer der Ehe mit Elisabeth Marie geb. Schubert die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und festgesetzt hat, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. Juni 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Zufolge der Verfügung vom 23. Juni cr. ist am 24. ejd. in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß der Kaufmann Franz Joseph von Grabowski in Marienwerder hierselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma:

»F. J. von Grabowski«

betreibt.

Marienwerder, den 24. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 28. Juni 1869 ist die in Leibitsch bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Carl Weigel ebendaselbst unter der Firma C. Weigel in das diesseitige Firmenregister eingetragen.

Thorn, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 10 eingetragene Firma Louis Hirschfeld zu Posen ist erloschen.

Posen, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf die Führung des Handels- und Genossenschaftsregisters sich beziehenden Geschäfte bis zum 1. Dezember d. Js. bei dem Königlichen Kreisgericht hier werden durch den Königlichen Kreisrichter Hübner unter Mitwirkung des Kanzlei-Raths Endricht hierselbst bearbeitet werden. Militsch, den 28. Juni 1869. Königliches Kreisgericht.

In unserem Firmenregister ist die Firma K. A. Schoene hier — Nr. 252 — zufolge Verfügung vom 19. Juni cr. heute gelöscht worden.

Merseburg, den 23. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 31 eingetragen worden:

Firma der Gesellschaft:
Rennau & Comp.
Sitz der Gesellschaft:
Magdeburg mit einer Zweigniederlassung in Stolberg a. H.
Die Gesellschafter sind:
Die Kaufleute Eduard Otto Rennau zu Frankenhausen und Franz Friedrich Reinhardt zu Magdeburg

Die Gesellschaft besteht seit dem 1. Oktober 1852, die Zweigniederlassung in Stolberg a. H. seit dem 15. September 1868.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 20. Juni 1869 am 22. Juni 1869.

Sangerhausen, den 22. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 21. Juni 1869 ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 263 die Firma:

»Allgemeine Assekuranz Assicurazioni Generali«

in Triest mit Zweigniederlassung in Altona eingetragen worden.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Zweigniederlassung in Altona wird vertreten durch Herrn Wilhelm Lazarus, welcher die Firma zeichnet: »für die Generalagentur der K. K. priv. Allgemeinen Assekuranz Assicurazioni Generali Wilhelm Lazarus«, sowie durch Herrn Hermann Heymann, welcher die Firma zeichnet: »In subst. Vollmacht von Wilhelm Lazarus für die Generalagentur der K. K. priv. Allgemeinen Assekuranz Assicurazioni Generali H. Heymann.« Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 26. Dezember 1831 und ist laut Gubernialdekret vom 18. Mai 1832 genehmigt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb aller gesetzlich zulässigen Versicherungszweige, die Dauer desselben ist zuletzt am 1. Dezember 1861 auf 36 Jahre festgesetzt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt vier Millionen zweimalhunderttausend Gulden österr. Währung. Dasselbe vertheilt sich auf Viertausend Aktien, auf welche 30 % eingezahlt sind, über die restirenden 70 % sind von den Aktionären Schuldscheine ausgestellt. Die Aktien sind auf Namen gestellt und untheilbar.

Altona, den 24. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Zufolge Verfügung vom 25. d. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 906 eingetragen:

der Kaufmann Carl Leonhard Peter Petersen zu Hamburg,
Ort der Niederlassung: Hamburg, mit Zweigniederlassung in Altona,
Firma: C. L. Petersen.

Altona, den 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 28. d. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 907 eingetragen:

der Tuchfabrikant Johann Willms zu Uetersen.
Ort der Niederlassung: Uetersen.
Firma: Joh. Willms.

Altona, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 28. d. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 908 eingetragen:

der Kaufmann Johann Göttsche zu Uetersen.
Ort der Niederlassung: Uetersen.
Firma: Johann Göttsche.

Altona, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 26. Juni d. J. ist am selbigen Tage in unser Firmenregister unter Nr. 545 eingetragen worden:

Firma: P. Ch. Paap.
Ort der Niederlassung: Rendsburg.
Inhaber: Kaufmann Paul Christoph Paap daselbst.

Itzehoe, den 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In das hiesige Prokurenregister ist am heutigen Tage eingetragen:

ad Nr. 5:
Die von dem Kaufmann Jacob Lienau in Neustadt, in Firma J. Lienau junr., dem John Matthias Meyer daselbst übertragene Prokura ist erloschen.

Kiel, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Der zu Sevelen wohnende Kaufmann Arnold Böninger hat daselbst am 2. d. M. ein Handelsgeschäft unter der Firma: Arnold Böninger errichtet, welche letztere auf erfolgte Anmeldung heute in das Handels- (Firmen-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts unter Nr. 1711 eingetragen wurde.

Crefeld, den 28. Juni 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

1) Nr. 1935 des Firmenregisters. Die Firma Carl Friedr. Morschbach in Elberfeld, deren Inhaber der Kaufmann Carl Friedrich Morschbach daselbst ist.

2) Nr. 1830 des Firmenregisters. Das Erlöschen der Firma Otto Siebel in Elberfeld; der Inhaber derselben, Kaufmann Otto Siebel daselbst, hat sein Geschäft aufgegeben und wird die Abwickelung desselben selber bewirken.

3) Nr. 1145 des Gesellschaftsregisters. Die Handelsgesellschaft unter der Firma Heinrich Böker et Comp. in Solingen, welche mit dem heutigen Tage begonnen hat; die Gesellschafter sind der Kaufmann Heinrich Böker zu Vieringhausen bei Remscheid und der Kaufmann Hermann Heuser in Solingen, von denen jeder die Befugniß hat, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

4) Nr. 18 des Firmenregisters. Die Aufhebung der von dem vorgenannten Heinrich Böker unter der Firma Heinrich Böker in Solingen errichtet gewesenen Zweigniederlassung, in Folge der vorerwähnten Association, so wie

5) Nr. 416 des Prokurenregisters. Das Erlöschen der von dem benannten Heinrich Böker für seine Zweigniederlassung unter der Firma Heinrich Böker in Solingen, dem vorbenannten Hermann Heuser ertheilt gewesenen Prokura, ebenfalls in Folge der berührten Association.

Elberfeld, den 28. Juni 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2341]
Zu dem Konkurse über den Nachlaß des Zimmermeisters Gottfried Bendel zu Brandenburg haben die Erben der verwittweten Rathszimmermeister Bendel, Margarethe geb. Kaeder, nachträglich eine Forderung von 2243 Thlr. 17 Sgr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 17. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 39, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Brandenburg, den 19. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Siber.

[2231] **Konkurs-Eröffnung.**
Königliches Kreisgericht zu Gumbinnen,
Erste Abtheilung,
den 21. Juni 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Leopold Schusterius zu Gumbinnen ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 17. Juni 1869

festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Wagenfabrikant und Kaufmann Julius Schimmelpfennig bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 2. Juli cr., Vormittags 10½ Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisgerichts-Rath Pohl, im Terminszimmer anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 10. Juli cr. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 19. Juli cr. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 29. Juli cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisgerichts-Rath Pohl, im Terminszimmer zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Räthe Paulini, Hassenstein und Rechtsanwalt Jaquet zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Gumbinnen, den 21. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2340] **Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Joseph Lehmann (Firma: C. J. Lehmann) zu Bischofstein ist am 28. Juni 1869, Vormittags 11 Uhr, der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 25. Juni 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Stoeckel, zu Roessel wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 9. Juli 1869, Mittags 12 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 3, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Lieber, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 31. Juli 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 4. August 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

am 20. August 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 3, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte von Obernitz zu Roessel, Riedt zu Bischofsburg, Justiz-Rath Erler zu Rastenburg und Rechtsanwalt Loeffke daselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Roessel, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2338] **Bekanntmachung.**

Die Konkurse über das Vermögen der Handelsfirma J. Doering et Comp. und der Geschäftsinhaber Davidt Doering und Theodor Julius Doering sind nach erfolgter Realisirung und Ausschüttung der betreffenden Massen beendet.

Elbing, den 24. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2337] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Grunwald hier — Firma J. A. Grunwald zu Elbing — ist durch Akkord beendigt.

Elbing, den 25. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2142] **Konkurs-Eröffnung.**
Königliche Kreisgerichts-Deputation Stuhm.
Stuhm, den 15. Juni 1869, Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns A. Hirsch zu Stuhm ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 27. April 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Rosenow hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 26. Juni 1869, Vormittags 12 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 1. des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreisrichter Wisselinck, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 8. Juli cr. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

[2339] **Bekanntmachung.**

Der unterm 27. Juni 1866 über das Vermögen des Kaufmanns Abraham Samuel hierselbst eröffnete Konkurs ist durch Schlußvertheilung beendigt.

Schlawe, den 22. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2343] **Bekanntmachung.**

In der Fabrikbesitzer Johann Christoph Leffler'schen Konkurssache von Langenbielau ist der Kaufmann G. von Einem auch zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Reichenbach, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2342]

In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Krakau & Hesse ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin

auf den 6. Juli 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar an Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten und zum Mitstimmen zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Bilanz und Inventur und der Bericht des Verwalters liegen in unserem Bureau IV. zur Einsicht aus.

Magdeburg, den 21. Juni 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Rudolphi.

[1821] **Konkurseröffnungs-Anzeige und Ediktalladung.**

Nachdem der hiesige Bürger und Schuhmachermeister Theodor Rettberg am heutigen Tage dem unterzeichneten Gerichte seine Vermögens-Unzulänglichkeit angezeigt und sein Vermögen den Gläubigern abgetreten hat und in Folge dessen der Gläubigerkonkurs eröffnet und der hiesige Notar Dr. jur. Fleischer zum einstweiligen Kurator bestellt ist, werden Alle, welche an das Vermögen des Gemeinschuldners behuf ihrer Befriedigung Ansprüche machen, aufgefordert, dieselben und die etwaigen Vorzugsrechte unter Vorlegung der zur Begründung dienenden Urkunden, bei Meidung des Ausschlusses von der Konkursmasse, in dem auf

Donnerstag, den 8. Juli c.,
Morgens 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte anberaumten Termine anzumelden.

Die anhängigen Zwangsvollstreckungen sind sistirt und die nöthigen Sicherungsmaßregeln angeordnet.

In dem angesetzten Termine sollen die Erklärungen über die Person des definitiven Kurators, sowie über Verwaltung der Masse entgegengenommen und die Mitglieder eines etwa zu bestellenden Gläubigerausschusses gewählt werden.

Der demnächstige Ausschlußbescheid soll nur durch Anschlag an der Gerichtstafel und durch Insertion in die Peiner Zeitung veröffentlicht werden.

Peine, den 11. Mai 1869.

Königliches Amtsgericht III.
Henseling.

Bekanntmachung. Die Ferien des Kammergerichts, des hiesigen Stadtgerichts, der Kreisgerichte des diesseitigen Departements und der zu denselben gehörigen Deputationen und Kommissionen beginnen in Gemäßheit der allgemeinen Justiz-Ministerial-Verfügung vom 16. April 1850 mit dem 21. Juli und dauern bis zum 31. August d. Js. Dies wird dem Publikum mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß während der Ferien der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen ruht, weshalb die Parteien und Rechtsanwalte sich während der Ferienzeit in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten haben. Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als »Feriensache« bezeichnet werden. Geben andere Gesuche ein, so ist deren Erledigung während der Ferien nicht zu erwarten.

Berlin, den 24. Juni 1869. Königliches Kammergericht.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

Hüttenwerks-Verkauf. Das fiskalische Kupfer- und Messingwerk bei Cassel, Provinz Hessen-Nassau, soll öffentlich auf das Meistgebot zum Verkauf gestellt werden. Dasselbe besteht aus Messinghütte, Messingblechwalzwerk, Kesselschlägerei und Drahtzug, Kupferhammer- und Walzwerk nebst allen Zubehörungen und ist an drei unmittelbar auf einander folgenden Gefällen des Lossebachs gelegen, die zusammen eine Kraft von ungefähr 67 Pferden repräsentiren. Außer den Betriebs-Gebäuden und -Vorrichtungen gehören dazu mehrere Beamten-Wohngebäude mit den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, sowie fünf Arbeiter-Wohnhäuser nebst Zubehör, endlich ein Areal von circa 17 hessischen Morgen Gärten, 21 Morgen Wiesen und 17 Morgen Ackerland. Das Ganze — Grund und Boden, Gebäude und Betriebs-Vorrichtungen, Wassergefälle und Ländereien — ist im Werth veranschlagt zu 85,000 Thalern. Nochmaliger Termin zu diesem Ausgebot wird hiermit auf den 22. Juli dieses Jahres, von Vormittags 9 Uhr ab, in dem Gasthause des Herrn Albrand dahier anberaumt und werden Kaufliebhaber zu demselben eingeladen. Es wird sowohl Alles zusammen, wie auch die einzelnen Hämmer (Messinghof, Eisenhammer, Kupferhammer) getrennt, desgleichen die nicht unmittelbar zu letzteren gehörigen Ländereien besonders zum Ausgebot gebracht werden. Die Ertheilung des Zuschlags bleibt dem Herrn Handels-Minister vorbehalten. Abschrift der Lizitations- und Verkaufsbedingungen nebst näherer Beschreibung der Verkaufsobjekte wird auf hierher zu richtenden portofreien Antrag mitgetheilt werden.

Messinghof, den 26. Juni 1869.

Königliches Fabrik-Amt. Pfankuch.

[2347] **Holz-Lizitation.**

Aus der Großherzoglichen Oberförsterei Steinfoerde kommen am

Dienstag, den 13. Juli d. J.,
von Vormittags 10 Uhr ab,

in Collin's Hotel in Fürstenberg aus dem Vorkeschlag der Staffschläger Heide bei freier Konkurrenz zum öffentlich meistbietenden Verkaufe

11 Kahnknie,
28 Eichen Nutzenden,
17 rheinische Faden Eichenknüppel,
73 » » Eichenkloben,
1 » » Buchenkloben.

Auch wird Kiefernstockholz zum Verkauf gestellt.

Steinfoerde, den 29. Juni 1869.

Lorenz.

[2335] **Bekanntmachung.**

Am

Mittwoch, den 7. Juli cr., Vormittags 10 Uhr,

sollen in unserem Geschäftslokal, Papenstraße Nr. 8a, eine Partie alter Akten und Dienstvorschriften zum Einstampfen, mehrere Jahrgänge verschiedener Zeitungen als Makulatur gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Bedingungen liegen in unserer Registratur aus.

Berlin, den 30. Juni 1869.

Königliche Intendantur 3. Armee-Corps.

[2346] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der für die hiesigen Garnison-Anstalten pro 1. Oktober 1869 bis ultimo September 1870 erforderlichen Brennmaterialien von circa:

275 Klafter Kiefern-Klobenholz,
25 » Buchen-Klobenholz,
500 » Torf und
2500 Tonnen Steinkohlen

soll nach den in unserm Geschäftslokale, Rosengarten No. 25/26, ausliegenden Bedingungen im Wege der Submission an die Mindestfordernden vergeben werden, wozu Unternehmer ihre versiegelten und mit entsprechender äußerer Bezeichnung versehenen Offerten bis spätestens

Sonnabend, den 10. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

im genannten Geschäftslokale abgeben wollen.

Stettin, den 30. Juni 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Bekanntmachung. Die General-Direktion der allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt macht, in Gemäßheit der ihr im §. 36 des Königlichen Patents und Reglements vom 28. Dezember 1775 vorgeschriebenen Verbindlichkeit, in nachfolgendem Verzeichnisse die Nummern derjenigen Rezeptionsscheine bekannt, von welchen die Beiträge gegenwärtig respektive für einen, für zwei und drei Termine rückständig sind. Sie fordert zugleich die Restanten für einen und zwei Termine hiermit auf, im nächsten Termin, den 1. Oktober d. J., die Rückstände, nebst der reglementsmäßigen Strafe und dem sodann wiederum fälligen Beitrage, also überhaupt respektive das Dreifache und das Siebenfache eines Beitrags, ohnfehlbar zu berichtigen. Diejenigen Restanten für zwei Termine, welche dieser Aufforderung keine Folge leisten, haben zu erwarten, daß sie, mit Verlust der versicherten Pensionen und respektive ihrer Antrittsgelder, von der Anstalt gänzlich ausgeschlossen werden. Den jetzigen Restanten für drei Termine aber wird bekannt gemacht, daß sie von der Anstalt exkludirt, mithin ihre Rezeptions-Scheine ungültig geworden und respektive ihre Antrittsgelder verfallen sind. Berlin, den 23. Juni 1869. General-Direktion der Königl. Preuß. allgemeinen Wittwen-Verpflegungs-Anstalt. Meinecke. Nachweisung der Rezeptions-Nummern derjenigen Interessenten, welche ihre Beiträge pro April-Termin 1869 und Oktober- und April-Termin 1868 nicht bezahlt haben. I. Restanten für einen Termin. 10,506. 14,931. 16,598. 17,438. 17,905. 18,606. 20,217. 21,773. 23,415. 24,377. 24,502. 25,229. 25,382. 25,670. 26,103. 26,637. 28,180. 28,669. 30,136. 30,629. 31,526. 31,886. 32,714. 33,585. 33,637. 33,669. 33,845. 33,935. 34,202. 34,274. 34,341. 35,190. 35,197. 35,423. 35,669. 36,662. 36,735. 36,774. 36,977. 37,082. 37,511. 37,674. 37,787. 38,531. 38,551 b. 38,917. 39,381. 40,199. 40,805. 40,861. 40,956. 41,001. 41,178. 41,675. 43,385. 43,894. 43,916. 44,581. 44,616. 44,703. 44,764. 44,995. 45,040. 45,057. 47,638. 48,125. 48,415. 49,361. 49,693. 49,986. 50,043. 50,369. 50,669. 50,808. 51,514. 51,574. 52,012. 52,731. 52,755. 52,910. 52,956. 53,024. 53,100. 53,215. 53,910. 54,023. 54,045. 54,147. 54,167. 54,254. 54,786. 55,123. 55,297. 55,735. 56,066. 56,455. 56,468. 57,071. 57,100. 57,704. 57,843. 57,852. 57,997. 58,296. 59,525. 59,704. 59,917. 60,050. 60,268. 60,358. 60,447. 60,512. 60,583. 61,077. 61,087. 61,569. 61,602. 61,614. 61,718. 61,742. 61,849. 62,174. 62,692. 62,748. 62,860. 62,912. 62,937. 63,223. 63,239. 63,532. 63,536. 63,584. 63,675. 63,881. 63,920. 63,991. 64,192. 64,563. 64,582. 65,308. 65,427. 65,663. 66,049. 66,590. 66,864. 66,955. 67,494. 68,461. 68,550. 68,586. 68,836. 69,001. 69,016. 69,026. 69,379. 69,506. 69,543. 69,895. 70,298. 70,406. 70,503. 70,874. 71,052. 71,376. 72,073. 72,124. 72,380. 72,579. 72,892. 73,347. 73,433. 74,149. 74,263. 74,419. 74,656. 74,919. 75,108. 75,625. 75,920. 76,315. 77,007. 77,155. 77,248. 77,526. 77,540. 77,605. 77,768. 77,776. 77,874. 78,021. 78,220. 78,223. 78,247. 78,252. 78,269. 78,569. 78,777. 78,839. 78,846. 78,870. 78,871. 78,884. 78,884 b. 79,001. 79,078. 79,170. 79,180. 79,289. 79,299. 79,317. 79,341. II. Restanten für zwei Termine. 31,306. 33,911. 41,165. 41,201. 45,944. 46,275. 46,436. 47,094. 49,946. 57,159. 61,749. 62,791. 65,039. 65,308. 66,032. 66,591.

69,582. 69,427. 70,287. 70,429. 70,639. 72,161. 72,571. 72,784. 72,799. 74,202. 74,437. 74,924. 75,338. 75,542. 76,396. 76,917. 77,537. III. Restanten für drei Termine, welche exkludirt worden sind. 24,705. 44,538. 44,970. 53,150. 56,240. 57,030. 58,208. 58,850. 59,826. 60,707. 62,626. 67,259. 69,153. 69,216. 70,320. 71,421. 72,749. 72,907. 73,138. 73,297. 74,242. 74,747.

Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen. In der heute öffentlich bewirkten Ausloosung der zum 1. Oktober 1869 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse a. aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 §. 41 u. ff. zum 1. Oktober 1869 mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande, mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zinscoupons Ser. III. Nr. 7 bis 16 und Talons, von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen. Die gekündigten Rentenbriefe können unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer nach folgendem Formulare: »......Thlr. buchstäblich: .... Thaler, Valuta für d.. zum 1. .... 18.. gekündigten Posener Rentenbrief Litt. .. № ...... über ..... Thlr. habe ich aus der Königlichen Rentenbank-Kasse in Posen baar gezahlt erhalten. (Ort, Datum und Unterschrift.)« ausgestellten Quittung, eingesendet und die Uebersendung der Valuta kann auf gleichem Wege, jedoch nur auf Gefahr und Kosten des Empfängers, beantragt werden. Zugleich werden die bereits früher ausgeloosten, aber seit länger als den letzten 2 Jahren noch rückständigen, in dem nachfolgenden Verzeichnisse b. aufgeführten Rentenbriefe der Provinz Posen hierdurch wiederholt aufgerufen und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Rentenbriefe, zur Vermeidung weitern Zinsverlustes und künftiger Verjährung, unverweilt in Empfang zu nehmen. Ebenso werden die in dem Verzeichnisse c. aufgeführten Rentenbriefe, deren Verjährung am Schlusse des verflossenen Jahres eingetreten ist, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Posen, am 12. Mai 1869.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Posen.

a) Verzeichniß der am 12. Mai 1869 ausgeloosten und am 1. Oktober 1869 fälligen Posener Rentenbriefe. Litt. A. zu 1000 Thlr. 48 Stück. Nr. 991. 1190. 1859. 1920. 2047. 2451. 2794. 2829. 2838. 2901. 2966. 3044. 3064. 3181. 3325. 3661. 3853. 4620. 4912. 4954. 5364. 5460. 5540. 5634. 5645. 5651. 5734. 5906. 6477. 6766. 6774. 7100. 7847. 7873. 7914. 7949. 7955. 7992. 8002. 8039. 8150. 8720. 8733. 8742. 8747. 9098. 9102. 9171. Litt. B. zu 500 Thlr. 13 Stück. Nr. 278. 346. 494. 557. 563. 940. 984. 1038. 1076 1131. 1524. 1694. 2438. Litt. C. zu 100 Thlr. 46 Stück. Nr. 155. 210. 308 389. 714. 845. 1099. 1162. 1220. 1227. 1351. 1358. 1556. 1657. 2222. 2741. 2889. 2955. 2979. 3215. 3316. 3631. 4346. 4486. 4701. 4711. 5015. 5220. 5231. 5477. 5887. 6103. 6142. 6323. 6399. 7220. 7278. 7308. 7492. 7822. 7883. 8142. 8220. 8424. 8531. 8556. Litt. D. zu 25 Thlr. 32 Stück. Nr. 139. 246. 275. 520. 576. 818. 880 881. 1423. 1729. 1910. 2013. 2055. 2655. 2721. 2851. 3125. 3220. 3598. 3899. 4045. 4201. 4741. 4795. 5001. 5327. 5719. 5883. 6054. 6205. 6207. 6211. Litt. E. zu 10 Thlr. 2 Stück. Nr. 7279. 7280. Anmerkung: Sämmtliche Rentenbriefe Litt. E. Nr. 1 bis 7280 inkl. sind verlooft, resp. gekündigt.

b) Verzeichniß der bereits früher ausgeloosten, aber seit länger als den letzten 2 Jahren noch rückständigen Posener Rentenbriefe und zwar aus den Fälligkeitsterminen: vom 1. April 1859 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 4. 98. 445; vom 1. Oktober 1859 Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 1684; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 741. 742; vom 1. April 1860 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 50. 1362. 2331. 3700. 5708; vom 1. April 1861 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 3292; vom 1. Oktober 1861 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 265. 3015; vom 1. April 1862 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 1716. 3012. 4262. 6832; vom 1. Oktober 1862 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 1662. 5709. 5858. 5911. 6720. 6833; vom 1. April 1863 Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 272; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 3074. 3236. 3405. 5241. 5894. 6841; vom 1. Oktober 1863 Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 2195; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 1661. 2646. 5487. 6570. 6624. 6881; vom 1. April 1864 Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 1558; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 1404. 2681. 5242. 6589. 6655. 6834; vom 1. Oktober 1864 Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 5257; vom 1. April 1865 Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 237; vom 1. Oktober 1865 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 7144; vom 1. April 1866 Litt. A. à 1000 Thlr. Nr. 794; vom 1. Oktober 1866 Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 832; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 7189; vom 1. April 1867 Litt. A. à 1000 Thlr. Nr. 5831. 6305; Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 908. 1795. 5277. 7850; Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 801. 1374. 2767.

c) Verzeichniß der ausgeloosten und im Jahre 1858 fällig gewesenen, bis zum Schlusse des Jahres 1868 zur Zahlung aber nicht präsentirten und deshalb nach §. 44 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 verjährten Rentenbriefe: Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 175. 446. 728. 959. 960. 3014.

Aufkündigung von ausgeloosten Rentenbriefen der Provinz Schlesien. Bei der heute in Gemäßheit der Bestimmungen §§. 41 u. folg. des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 im Beisein der Abgeordneten der Provinzialvertretung und eines Notars stattgehabten Verloosung der nach Maaßgabe des Tilgungsplans zum 1. Oktober 1869 einzulösenden Rentenbriefe der Provinz Schlesien, sind nachstehende Nummern im Werthe von 147,475 Thlr. gezogen worden und zwar: 120 Stück Litt. A. à 1000 Thlr. Nr. 60. 660. 735. 1192. 1625. 2362. 2460. 2621. 2733. 2816. 3004. 3413. 3610. 3798. 3988. 4088. 4116. 4210. 4242. 4611. 4671. 4850. 5058. 5398. 5424. 5618. 6214. 6652. 6742. 6960. 7473. 7679. 7776. 7789. 7860. 8276. 8437. 8452. 8681. 9418. 9610. 9662. 9851. 10,246. 10,470. 10,567. 10,675. 11,004. 11,044. 11,551. 11,724. 12,083. 12,142. 12,357. 12,733. 12,914. 12,965. 13,004. 13,158. 13,417. 13,631. 13,653. 13,685. 14,373. 14,491. 14,523. 14,713. 15,054. 15,076. 15,163. 15,179. 15,235. 16,110. 16,157. 16,332. 16,471. 16,479. 16,579. 16,775. 17,069. 17,299. 17,404. 17,645. 17,717. 18,075. 18,408. 18,496. 18,866. 19,098. 19,449. 20,311. 20,545. 20,908. 21,015. 21,021. 21,154. 21,222. 21,229. 21,241. 21,350. 21,398. 21,627. 21,904. 22,114. 22,692. 22,695. 22,722. 22,844. 22,861. 22,977. 23,020. 23,079. 23,120. 23,127. 23,161. 23,173. 23,238. 23,272. 23,337. 23,340. 30 Stück Litt. B. à 500 Thlr.: Nr. 116. 127. 232. 397. 882. 1009. 1612. 1689. 1899. 1933. 2132. 2460. 2554. 3226. 3240. 3386. 3456. 3535. 3717. 3798. 3906. 4496. 4804. 4807. 4928. 5162. 5219. 5421. 5779. 5983. 104 Stück Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 169. 221. 253. 255. 297. 669. 956. 975. 1090. 1137. 1159. 1420. 1676. 1885. 2251. 2301. 2597. 2723. 2940. 3374. 3386. 3420. 3540. 3936. 4143. 4182. 4249. 4659. 4974. 5277. 5375. 5399. 5557. 6178. 6709. 7396. 7612. 7622. 7669. 7926. 8058. 8229. 8338. 8394. 8547. 8558. 8560. 8688. 8922. 9197. 9203. 9522. 10,055. 10,081. 10,310. 10,418. 10,850. 10,891. 11,291. 11,432. 11,906. 12,058. 12,128. 12,330. 12,431. 12,516. 12,721. 12,794. 13,038. 13,649. 13,695. 14,143. 14,378. 14,517. 14,535. 15,015. 15,227. 15,500. 15,634. 15,711. 15,895. 16,029. 16,057. 16,119. 16,203. 16,565. 16,738. 16,981. 17,234. 17,370. 17,371. 17,417. 17,742. 17,970. 18,028. 18,385. 18,457. 18,578. 18,635. 18,678. 19,163. 19,186. 19,552. 19,884. 83 Stück Litt. D. à 25 Thaler. Nr. 75. 184. 518. 610. 930. 1242. 1411. 1675. 2212. 2783. 3008. 3227. 3230. 3356. 3480. 3771. 3797. 3989. 4060. 4159. 4210. 4212. 4357. 4380. 4421. 4489. 4626. 5020. 5124. 5227. 5470. 5904. 5968. 6189. 6498. 6802. 6933. 7227. 7251. 7756. 7849. 8024. 8233. 8266. 8395. 8504. 8634. 8682. 8732. 8867. 9537. 9572. 9714. 9802. 9828. 9836. 9900. 9981. 10,021. 10,369. 10,923. 11,171. 11,574. 11,775. 11,810. 11,863. 11,994. 12,841. 12,844. 13,036. 13,314. 13,858. 14,281. 14,606. 14,773. 14,780. 14,979. 15,402. 15,463. 15,475. 15,498. 15,524. 15,541. Indem wir die vorstehend bezeichneten Rentenbriefe zum 1. Oktober 1869 hiermit kündigen, werden die Inhaber derselben aufgefordert, den Nennwerth gegen Zurücklieferung der Rentenbriefe nebst den dazu gehörigen Zinscoupons Serie III. Nr. 7 bis 16 und Talons, so wie gegen Quittung in term. den 1. Oktober 1869 und die folgenden Tage, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, bei unserer Kasse — Sandstraße Nr. 10, hierselbst — in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr baar in Empfang zu nehmen. Die Empfangnahme der Valuta kann, nach Maßgabe der Bestände unserer Kasse, auch schon früher und zwar schon von jetzt ab geschehen, in diesem Falle jedoch nur mit Gewährung der Zinsen bis zum Zahlungstage der Valuta, worauf die Inhaber der verloosten Rentenbriefe hiermit besonders aufmerksam gemacht werden. Bei der Präsentation mehrerer Rentenbriefe zugleich, sind solche nach den verschiedenen Apoints und nach der Nummerfolge geordnet, mit einem besondern Verzeichniß vorzulegen. Auch ist es bis auf Weiteres gestattet, die gekündigten Rentenbriefe unserer Kasse mit der Post, aber frankirt, und unter Beifügung einer gehörigen Quittung auf besonderem Blatte über den Empfang der Valuta einzusenden und die Uebersendung der Letzteren auf gleichem Wege, natürlich auf Gefahr und Kosten des Empfängers, zu beantragen. Vom 1. Oktober 1869 ab findet eine weitere Verzinsung der hiermit gekündigten Rentenbriefe nicht statt und der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons Serie III. Nr. 7 bis 16 wird bei der Auszahlung vom Nennwerthe der Rentenbriefe in Abzug gebracht. Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß von den früher verloosten Rentenbriefen der Provinz Schlesien, seit deren Fälligkeit bereits zwei Jahre und darüber verflossen, folgende zur Einlösung bei der Rentenbank-Kasse noch nicht präsentirt worden sind, und zwar aus den Fälligkeitsterminen: a) vom 1. April 1859: Litt. C. Nr. 15,501 à 100 Thlr.; b) vom 1. Oktober 1859: Litt. E. Nr. 2205. 4623. 5629. 5633. 5635. 15,661. 16,670. 16,972. 16,973 à 10 Thlr.; c) vom 1. Oktober 1860: Litt. E. Nr. 8890. 9394 à 10 Thlr.; d) vom 1. April 1861: Litt. E. Nr. 6117. 10,856. 17,232 à 10 Thlr.; e) vom 1. Oktober 1861: Litt. E. Nr. 4621. 14,535. 16,005. 18,135 à 10 Thlr.; f) vom 1. April 1862: Litt. E. Nr. 6770. 12,957. 16,971 à 10 Thlr.; g) vom 1. Oktober 1862: Litt. D. Nr. 1032 à 25 Thlr.; Litt. E. Nr. 11,065. 15,237. 17,240 à 10 Thlr.; h) vom 1. April 1863: Litt. E. Nr. 5695. 12,080 à 10 Thlr.; i) vom 1. Oktober 1863: Litt. E. Nr. 5367. 5630. 17,838 à 10 Thlr.; k) vom 1. April 1864: Litt. D. Nr. 2336 à 25 Thlr.; Litt. E. Nr. 12,272. 14,785. 15,224 à 10 Thlr.; l) vom 1. Oktober 1864: Litt. E. Nr. 1463. 16,249 à 10 Thlr.; m) vom 1. April 1865: Litt. E. Nr. 2150. 4622. 4802. 5693. 5694. 7856. 13,329. 13,624. 16,108. 18,133 à 10 Thlr.; n) vom 1. Oktober 1865: Litt. E. Nr. 5963. 7051. 7693. 11,595. 12,087. 12,773. 12,774. 12,956 à 10 Thlr.; o) vom 1. April 1866: Litt. E. Nr. 1385. 9673. 12,955. 15,945. 16,671. 16,974. 17,035. 17,063. 17,466. 18,352. 18,731. 19,468. 19,921 à 10 Thlr.; p) vom 1. Oktober 1866. Litt. C. Nr. 4185 à 100 Thlr. Litt. E. Nr. 287. 1354. 2206. 3178. 3460. 4142. 4624. 5632. 6696. 9227. 9231. 9369. 9475. 10,998. 11,360. 14,139. 14,881. 16,304. 16,673. 17,234. 18,043. 20,104. 20,105. à 10 Thlr.; q) vom 1. April 1867: Litt. A. Nr. 3013. 4305. 7359. 8845. 10,213. 10,237. 10,295. 11,741. 13,086. 21,100 à 1000 Thlr. Litt. B. Nr. 845. 1932. à 500 Thlr. Litt. C. Nr. 2319. 2499. 2854. 3109. 4564. 4839. 6201. 8026. 8173. 9525. 10,808. 12,290. 12,606. 13,177. 13,194. 13,674. 13,789. 14,503. 16,369. 16,531. 16,662. 16,747. 17,115. 17,452. 17,806. 17,884. 17,916 à 100 Thlr. Litt. D. Nr. 1281. 2545. 2934. 3112. 5623. 6080. 6147. 6359. 6670. 7995. 9522. 9622. 9945. 9963. 10,871. 11,738. 11,817. 12,886. 12,909. 12,948. 13,815 à 25 Thlr. Die schlesischen Rentenbriefe Litt. E. à 10 Thlr. von Nr. 1 bis einschließlich Nr. 20,179 sind sämmtlich ausgelooft und soweit dies noch nicht geschehen, zur Einlösung zu präsentiren.

Die ausgeloosten Rentenbriefe verjähren nach §. 44 des Rentenbankgesetzes binnen 10 Jahren. Breslau, 19. Mai 1869.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Schlesien.

[2004] **Bekanntmachung.**

Nach der Bestimmung der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 22. Mai 1867 sind heute folgende Braunsberger Stadtobligationen zur Ausloosung gekommen:

1) von den Apoints zu 100 Thlr.
A. Nr. 25 und Nr. 12.
2) von den Apoints zu 50 Thlr.
B. Nr. 157, 7, 150, 16, 278.
3) von den Apoints zu 20 Thlr.
C. Nr. 262, 371, 167, 243, 298, 152, 104, 285, 395.

Indem wir diese Schuldverschreibungen zum 2. Januar 1870 kündigen, fordern wir die Inhaber auf, die Geldbeträge von dem gedachten Termine an bei unserer Stadt-Hauptkasse in Empfang zu nehmen.

Mit der Behufs Empfangnahme des Kapitals einzureichenden Schuldverschreibung sind auch die dazu gehörigen Zinscoupons resp. die Talons zurückzuliefern.

Die Verzinsung der ausgeloosten Obligationen hört mit dem 1. Januar 1870 auf.

Braunsberg, den 23. Mai 1869.

Der Magistrat.

[2278]

Bei der heute erfolgten Ausloosung der I. Serie Ragniter Kreis-Obligationen sind folgende Nr. gezogen:

Litt. A. über 200 Thlr. Nr. 26. 90. 163.
» B. » 100 » » 78. 184. 224. 372. 484.
» C. » 50 » » 22. 71. 105. 174. 225. 288. 302. 373.

Diese werden den Inhabern hiermit gekündigt und gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen vom 2. Januar 1870 ab baar von der hiesigen Kreis-Kommunalkasse ausgezahlt.

Ragnit, den 23. Juni 1869.

Der kreisständische Finanzausschuß für den Chausseebau.

[2275] **Bekanntmachung.**

Graudenzer Stadt-Obligationen.

Zur Zahlung am 1. Januar 1870 sind ausgeloost die Graudenzer Stadt-Obligationen

Litt. A à 100 Thlr.
Nr. 89. 205. 312. 349. 356. 359. 384. 424. 582. 583. 840. 841. 842. 843.

Mit dem 31. Dezember 1869 hört die Verzinsung dieser Obligationen auf.

Graudenz, den 22. Juni 1869.

Der Magistrat.

[2254]

Magdeburg-Rothensee-Wolmirstedter Deich-Verband.

Bei der am heutigen Tage stattgehabten Ausloosung der nach Maßgabe der Amortisationspläne zum 2. Januar 1870 einzulösenden 5- resp. 4½prozentigen Obligationen des Magdeburg-Rothensee-Wolmirstedter Deich-Verbandes sind nachstehende Nummern gezogen worden:

1) von den 5prozentigen Obligationen:
10 Stück à 100 Thlr.
Litt. A. Nr. 6. 26. 388. 406. 541. 844. 859. 748. 906. 921.
12 Stück à 50 Thlr.
Litt. B. Nr. 21. 46. 78. 117. 142. 145. 221. 234. 296. 309. 335. 350.
2) von den 4½prozentigen Obligationen:
3 Stück à 100 Thlr.
II. Em. Nr. 198. 272. 288.

Die Verzinsung dieser ausgeloosten Obligationen hört mit dem 31. Dezember a. cr. auf und werden deshalb die Inhaber derselben hiermit aufgefordert, dieselben nebst den vom 2. Januar k. J. ab laufenden Zinscoupons gegen Empfangnahme des Nennwerthes der Obligationen am 2. Januar k. J. an die Deichkasse hier, Alte Markt Nr. 11, zurück zu geben.

Für fehlende Coupons wird der Betrag vom Kapital abgezogen.

Von den im vor. Jahre bereits ausgeloosten Obligationen sind die Litt. A. Nr. 268 und Litt. B. Nr. 40 bis jetzt noch nicht eingelöst worden.

Magdeburg, den 19. Juni 1869.

Der Deichhauptmann
Bötticher.

[2344] **Bekanntmachung.**

Bei der am 29. d. M. stattgehabten Ziehung der einzulösenden Stettiner Stadtobligationen sind folgende Nummern gezogen:

Litr. F. Nr. 78. 268. 392. 448. 539. 562. 579. 623. 664. 672. 686. 745. 1070. 1124. 1164. 1206. 1227. 1311. 1321. 1354. 1403. 1485. 1496. 1530. 1537. 2005. 2060. 2242. 2261. 2403. 2452. 2534. 2542. 2623. 2728. 3060. 3224. 3355. 3412. 3437. 3774. 3797. 3881. 3934. 4060. 4067. 4216. 4230. 4245. 4443. 4504. 4571. 4575. 4705. 4863.

Litr. G. Nr. 121. 167. 323. 328. 614. 825. 843. 915. 1250. 1530. 1787. 1790. 1792. 1800. 1963. 2342. 2586. 2615. 2661. 2786. 3533. 3549. 3554. 3798. 3853. 4396. 4441. 4672. 4778. 4939.

Litr. H. Serie I. Apoints à 500 Thlr.
Nr. 8.
Apoints à 100 Thlr.
Nr. 225. 304. 471. 531.
Apoints à 20 Thlr.
Nr. 155. 345. 367. 368. 495.

Die Valuta dieser Obligationen sowie die fälligen Zinsen sind und zwar bei den Obligationen Litr. F. und H. am 2. Januar k. J., bei den Obligationen Litr. G. am 1. Oktober d. J. auf unserer Kämmereikasse gegen Rückgabe der Obligationen und Coupons in Empfang zu nehmen. Die in den angegebenen Zahlungsterminen nicht abgehobenen Beträge werden über dieselben hinaus nicht verzinst.

Von den früher zur Amortisation gezogenen Stettiner Stadt-Obligationen sind bis jetzt nicht eingelöst und werden deren Inhaber hierdurch nochmals dazu aufgefordert:

Litr. F.	Nr.	29	gekündigt	zum	2./1.	68.
	»	80	»	»	1./7.	64.
	»	83	»	»	1./7.	69.
	»	182	»	»	1./7.	68.
	»	188	»	»	1./7.	69.
	»	240	»	»	1./7.	69.
	»	387	»	»	2./1.	69.
	»	482	»	»	2./1.	69.
	»	487	»	»	1./7.	69.
	»	580	»	»	1./7.	69.
	»	608	»	»	1./7.	68.
	»	739	»	»	1./7.	68.
	»	809	»	»	1./7.	69.
	»	820	»	»	2./1.	69.
	»	879	»	»	1./7.	69.
	»	969	»	»	1./7.	69.
	»	976	»	»	1./7.	67.
	»	978	»	»	2./1.	69.
	»	1049	»	»	2./1.	69.
	»	1223	»	»	1./7.	69.
	»	1358	»	»	1./7.	69.
	»	1400	»	»	1./7.	68.
	»	1572	»	»	1./7.	69.
	»	1580	»	»	1./7.	69.
	»	1736	»	»	1./7.	69.
	»	1838	»	»	1./7.	69.
	»	1866	»	»	1./7.	68.
	»	1936	»	»	1./7.	69.
	»	1948	»	»	1./7.	68.
	»	2124	»	»	2./1.	68.
	»	2201	»	»	1./7.	69.
	»	2437	»	»	2./1.	69.
	»	2503	»	»	1./7.	69.
	»	2506	»	»	1./7.	66.
	»	2636	»	»	1./7.	69.
	»	2654	»	»	2./1.	69.
	»	2700	»	»	2./1.	69.
	»	2776	»	»	1./7.	69.
	»	2781	»	»	1./7.	69.
	»	2848	»	»	1./7.	69.
	»	2856	»	»	1./7.	69.
	»	2874	»	»	1./7.	69.
	»	3333	»	»	1./7.	69.
	»	3376	»	»	1./7.	66.
	»	3464	»	»	1./7.	69.
	»	3469	»	»	1./7.	69.
	»	3660	»	»	1./7.	68.
	»	3666	»	»	2./1.	69.
	»	3984	»	»	1./7.	69.
	»	4074	»	»	1./7.	69.
	»	4100	»	»	1./7.	69.
	»	4148	»	»	1./7.	69.
	»	4228	»	»	1./7.	69.
	»	4267	»	»	1./7.	69.
	»	4308	»	»	1./7.	68.
	»	4677	»	»	1./7.	69.
	»	5000	»	»	1./7.	69.
Litr. G.	»	649	»	»	1./4.	68.
	»	671	»	»	1./4.	69.
	»	804	»	»	1./10.	68.
	»	852	»	»	1./4.	69.
	»	957	»	»	1./4.	69.
	»	1053	»	»	1./4.	69.
	»	1058	»	»	1./10.	68.
	»	1698	»	»	1./4.	69.
	»	2735	»	»	1./4.	69.
	»	3502	»	»	1./4.	69.
	»	4553	»	»	1./4.	69.
	»	4945	»	»	1./4.	69.
Litr. H. à 100 Thlr.	»	74	»	»	2./1.	69.
	»	248	»	»	2./1.	69.
Litr. E.	»	24	»	»	2./1.	59.
	»	1095	»	»	2./1.	64.

Stettin, den 29. Juni 1869.

Der Magistrat.

[2047] **Bekanntmachung.**

Bei der am gestrigen Tage bewirkten planmäßigen Ausloosung der Bromberger Kreisobligationen sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A. zu 500 Thlr. Nr. 36.
» B. » 100 » » 18. 32. 42. 84.
» C. » 50 » » 26. 32. 71. 78. 94. 100. 102. 116. 118.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hiermit aufgefordert, am 1. Oktober d. Js. den Nennwerth derselben gegen Rückgabe der Obligationen nebst den noch nicht fälligen Zinscoupons und Talons bei der hiesigen Kreis-Kommunalkasse oder bei Gebrüder Friedlaender in Bromberg und bei Cohn und Tietzer in Berlin in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Oktober cr. ab hört jede weitere Verzinsung dieser ausgeloosten und hiermit gekündigten Obligationen auf. Die bis zum 1. Oktober d. J. fälligen Zinsen dieser, sowie die Zinsen der noch nicht ausgeloosten Obligationen, sind nach ihrer Fälligkeit bei denselben, für die Einlösung der Obligationen vorstehend bezeichneten Zahlungsstellen gegen Rückgabe der Coupons zu erheben.

Bromberg, den 1. Juni 1869.

Der Landrath.
gez.: v. Oertzen.

[1326] **Bekanntmachung.**

Von den in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 14. März 1859 behufs Einrichtung einer städtischen Gasanstalt ausgegebenen Bromberger Stadtobligationen sind bei der heute erfolgten Verloosung in Gemäßheit der Amortisationsplanes gezogen worden die Obligationen:

Littr. B. Nr. 89 über 400 Thlr.
» C. » 36 » 200 »
» D. » 1 » 100 »

Die Rückzahlung derselben erfolgt vom 1. Oktober cr. ab bei unserer Stadt-Hauptkasse gegen Rückgabe der Obligationen und werden dieselben daher den betreffenden Inhabern zu diesem Zwecke hierdurch mit dem Bemerken, daß vom 1. Oktober cr. ab eine weitere Verzinsung nicht stattfindet, gekündigt.

Mit den Obligationen sind auch die zu denselben gehörenden Zinscoupons der späteren Zinstermine zu übergeben, widrigenfalls für die nicht produzirten derartigen Coupons der Betrag vom Kapitale abgezogen wird.

Die bis zum 1. Oktober cr. fälligen Zinsen können gegen Rückgabe der Coupons hier oder in Berlin bei dem Banquierhause Anhalt & Wagner in den Fälligkeitsterminen erhoben werden.

Bromberg, den 2. April 1869.

Der Magistrat.

---

[796] **Bekanntmachung.**

Bei der heutigen Verloosung der Schrimmer Kreisobligationen sind folgende Nummern gezogen:

Littr. A. Nr. 98. 151.
Littr. B. Nr. 550. 585. 625. 632. 642. 664. 816. 817. 819. 820.
Littr. C. Nr. 239. 252. 382. 401. 595. 623. 652. 653. 662. 663. 740. 758. 759. 772. 777. 786. 846. 851. 858. 859. 869. 886. 891. 1017. 1018. 1051. 1132. 1150. 1151. 1152. 1163. 1166. 1167. 1175. 1179. 1184. 1196. 1197. 1229. 1245. 1246. 1247. 1254. 1255. 1268. 1270. 1271. 1283. 1347. 1706. 1719. 1725. 1730. 1731. 1743. 1745.

Den Besitzern dieser Obligationen werden dieselben hiermit zum 1. Oktober 1869 mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Rückgabe der Obligationen im coursfähigen Zustande mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zinscoupons Serie IV. Nr. 3/10 und Talons an dem gedachten Kündigungstage bei der Kreis-Kommunalkasse in Schrimm oder bei den Bankhäusern H. C. Plaut zu Berlin und Leipzig, Gebrüder M. et H. Mamroth zu Posen, so wie Hirschfeld et Wolff ebendaselbst in Empfang zu nehmen.

Gleichzeitig wird erinnert, die aus früheren Ziehungen noch nicht zurückgelieferten Obligationen gegen Erhebung der Valuta zurückzugeben, und zwar:

10. Ziehung 1864: Obligation Littr. C. 319 mit Coupons Nr. 3/10 und Talon.
11. Ziehung 1865: Obligation Littr. B. Nr. 122. 513 mit Coupons 5/10 und Talon Littr. C. Nr. 1789 desgl.
12. Ziehung 1866: Obligation Littr. C. Nr. 1084 mit Coupons 7/10 und Talons.
13. Ziehung 1867: Obligation Littr. C. Nr. 865. 968. 1021. 1243 mit Coupons 9/10 und Talons.
14. Ziehung 1868: Obligation Littr. C. Nr. 554. 654. 659. 696. 704. 902. 964. 1198. 1723 mit Talons.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß die fälligen Coupons der Schrimmer Kreisobligationen jederzeit gegen Baarzahlung auch bei obigen Bankhäusern eingelöst werden.

Schrimm, den 4. März 1869.

Die ständische Kommission für den Chausseebau im Schrimmer Kreise.

[2253] **Bekanntmachung.**

In der nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Privilegiums vom 20. Juni 1865 heute stattgefundenen Verloosung Burgscher Stadtobligationen sind nachfolgende 19 Nummern à 100 Thlr. gezogen worden:

Littr. A. Nr. 124. 354. 462. 478. 489. 506. 524. 538. 563. 641. 654. 656. 675. 738. 759. 773. 795. 837. 862.

Die Inhaber werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Obligationen in coursfähigem Zustande nebst den Coupons Serie I. Nr. 9 und 10 und Talons, den Nennwerth der Obligationen von unserer Kämmereikasse vom 2. Januar 1870 ab in den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Die Einlieferung mit der Post ist gleichfalls direkt an unsere Kasse zu bewirken und falls die Uebersendung der Valute auf gleichem Wege beantragt wird, kann dieselbe nur auf Gefahr und Kosten des Empfängers geschehen.

Vom 1. Januar 1870 ab hört die Verzinsung der ausgeloosten Obligationen auf, und es wird der Werth der etwa nicht mit eingelieferten Coupons bei der Auszahlung vom Kapital in Abzug gebracht.

Burg, den 18. Juni 1869.

Der Magistrat.

[2239] **Bekanntmachung.**

In der am 20. d. Mts. bewirkten Ausloosung von Obligationen des Aken-Rosenburger Deichverbandes sind folgende Nummern gezogen worden:

A. Von den Obligationen I. Emission:

		Stück	à		=	
1)	Littr. A. Nr. 63 und 90..	2 Stück	à 500 Thlr.		=	1000 Thlr.
2)	Littr. B. Nr. 167. 254 und 269	3 »	à 100	»	=	300 »
3)	Littr. C. Nr. 257. 292. 306 und 325	4 »	à 25	»	=	100 »

B. Von den Obligationen II. Emission:

		Stück	à		=	
1)	Littr. A. Nr. 16	1 Stück	à 500 Thlr.		=	500 Thlr.
2)	Littr. B. Nr. 65	1 »	à 100	»	=	100 »
3)	Littr. C. Nr. 43 und 115.	2 »	à 25	»	=	50 »

C. Von den Obligationen III. Emission:

		Stück	à		=	
1)	Littr. A. Nr. 67. 176. 285. 299 und 465	5 Stück	à 100 Thlr.		=	500 Thlr.

Zusammen 18 Stück über 2550 Thlr.

Dieselben werden den Besitzern hierdurch mit der Aufforderung gekündigt, die Kapitalbeträge vom 2. Januar 1870 ab bei der Deichkasse zu Aken gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen baar in Empfang zu nehmen.

Auswärts wohnenden Inhabern der vorgedachten ausgeloosten Obligationen ist gestattet, dieselben mit der Post einzusenden und die Uebersendung der Valuta auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers zu beantragen.

Mit dem 31. Dezember a. cr. hört die weitere Verzinsung der vorstehend aufgeführten Schuldverschreibungen auf; daher müssen mit diesen die dazu gehörigen, erst nach dem 2. Januar k. J. fälligen Zinscoupons und Talons unentgeltlich abgeliefert werden, widrigenfalls für die fehlenden Coupons der Betrag derselben vom Kapitale zurückbehalten wird.

Kl. Rosenburg, den 22. Juni 1869.

Der Deichhauptmann M. Elsner.

[2280] **Bekanntmachung.**

Bei der in Gemäßheit der bezüglichen Vorschrift des Allerhöchsten Privilegii vom 7. Oktober 1862 (G.-S. S. 362) stattgehabten Ausloosung von einem Prozent der emittirten Genossenschafts-Obligationen ist das Loos auf die Obligationen:

Lit. A. über 100 Thlr. Nr. 47. 76. 464. 562. 802. 811. 840 und
Lit. B. über 50 Thlr. Nr. 165. 203. 244. 285. 339. 364. 395. 509. 561. 566. 571. 586. 763. 879. 886. 970. 1049 und 1167

gefallen, deren Beträge vom 2. Januar 1870 ab an der Genossenschaftskasse zu Viersen in Empfang genommen werden können.

Gladbach, den 22. Juni 1869.

Der Direkter
der Genossenschaft für die Melioration der Neers- und Nordkanal-Niederung.
Schubarth.

[2302]

Rhein-Nahe-Eisenbahn.

Die Ausloosung der gemäß §. 3 des Allerhöchsten Privilegii vom 18. Juli 1859 für das Jahr 1869 zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen I. Emission zum Betrage von 3000 Thlr. erfolgt

Freitag, den 23. Juli c., Morgens 9 Uhr, in unserem Sitzungssaale zu Bahnhof St. Johann.

In demselben Termine, zu welchem Jedermann Zutritt hat, werden die in Folge der Amortisation bisher eingelösten Obligationen verbrannt.

Saarbrücken, den 24. Juni 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2138]

Die am 1. Juli cr. fälligen Zinsen der Prioritäts-Obligationen werden in der Zeit **vom 25. Juni bis 10. Juli cr.**

von der **Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,** Französische Str. 42,
und von den Herren J. Simon Wwe. & Söhne in Königsberg,

später aber nur von unserer Hauptkasse in Königsberg gegen Einlieferung der Coupons gezahlt.

Königsberg, den 15. Juni 1869.

Der Verwaltungsrath der Ostpreußischen Südbahn-Gesellschaft.

[1159] **Bekanntmachung.**

Bei der am 30. März cr. stattgehabten Ausloosung der vom Kreise Lippstadt emittirten Obligationen sind folgende Nummern gezogen:

Littr. B. über 500 Thlr. Nr. 24.
Littr. C. über 100 Thlr. Nr. 58. 199. 203. 214. 218. 254. 261. 268. 271. 274.
Littr. D. über 50 Thlr. Nr. 35. 70. 72. 78. 116.
Littr. E. über 25 Thlr. Nr. 7. 33. 66.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die darin verschriebenen Kapitalbeträge vom 1. Oktober d. J. ab bei der Kreis-Kommunalkasse hierselbst gegen Quittung und Rückgabe der Obligation mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. Oktober cr. fälligen Coupons nebst Talons baar in Empfang zu nehmen.

Gleichzeitig wird erinnert, die aus früheren Ziehungen noch nicht zurück gelieferten Obligationen gegen Erhebung der Valuta zurückzugeben und zwar:

2. Ziehung 1867 Littr. C. über 100 Thlr. Nr. 31,
3. Ziehung 1868 Littr. C. über 100 Thlr. Nr. 37. 38. 186. 270.

Lippstadt, den 1. April 1869.

Der Vorsitzende der Kreis-Wegebau-Kommission.

[2140] **Bekanntmachung.**

Die am 1. Juli d. J. fälligen Coupons der Pfandbriefe der Provinz Sachsen werden vom Fälligkeitstermin an, täglich exkl. der Sonn- und Festtage, von 10 bis 12 Uhr Vormittags
durch unsere General-Agentur in Berlin,
F. W. Krause & Co. Bankgeschäft,
durch den Halle'schen Bank-Verein
von Kulisch, Kaempf & Co. hierselbst und
durch unsere Hauptkasse hierselbst, so wie in der Zeit vom 1. bis 14. Juli d. J. durch das Bankhaus A. R. Blachstein in Mühlhausen kostenfrei eingelöst.

Halle a. S., den 12. Juni 1869.

Die Direktion
des landschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen.
von Beurmann.

[3615]

Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Cöln-Mindener Aktie Nr. 67,192 à 200 Thlr. ist angeblich durch Feuer vernichtet.

Auf den Antrag des Eigenthümers derselben und mit Bezug auf Nr. X. der abändernden und zusätzlichen Bestimmungen zu den Statuten unserer Gesellschaft vom 13. September 1865 fordern wir den gegenwärtigen Inhaber der genannten Aktie hierdurch auf, dieselbe an uns einzuliefern oder seine Rechte daran geltend zu machen, widrigenfalls wir die Mortifizirung derselben bei dem hiesigen Königlichen Landgerichte beantragen und, sobald diese erfolgt sein wird, dem Eigenthümer eine neue Aktie unter der obigen Nummer ausfertigen werden.

Cöln, den 28. Oktober 1868. Die Direktion.

[2333]

Grande Société
des Chemins de fer Russes.

Actions
à amortir.

No. No. des Actions	Nombre	Année	Coupons
No. 73323 à —	1	1868	23—28
73326 » 73330	5	»	»
73340 » —	1	»	»
73346 » —	1	»	»
73349 » 73350	2	»	»
95292 » —	1	1867	21—28
145111 » —	1	»	»
145114 » —	1	»	»
145117 » —	1	»	»
160851 » 160900	50	1869	25—28
178451 » 178500	50	»	»
184463 » —	1	1867	21—28
184468 » —	1	»	»
184482 » —	1	»	»
184487 » —	2	»	»
198701 » 198750	50	1869	25—28
201351 » 201366	16	»	»
226951 » 227000	50	»	»
253103 » —	1	1868	23—28
253117 » —	1	»	»
253122 » 253125	4	»	»
253138 » —	1	»	»
253140 » 253145	6	»	»
253150 » —	1	»	»
266851 » 266900	50	1869	25—28
279456 » 279457	2	1868	23—28
à reporter	302		
Report	302	—	—
No. 279463 à —	1	1868	23—28
279466 » —	1	»	»
279473 » 279474	2	»	»
279489 » 279491	3	»	»
279493 » —	1	»	»
279495 » —	1	»	»
295401 » —	1	»	»
295403 » —	1	»	»
295407 » —	1	»	»
295414 » 295415	2	»	»
295417 » —	2	»	»
295421 » —	1	»	»
295426 » 295427	2	»	»
295439 » —	1	»	»
348701 » 348750	50	1869	25—28
369701 » 369750	50	»	»
388701 » 388750	50	»	»
462301 » 462350	50	»	»
478451 » 478500	50	»	»
485946 » 485950	5	1868	23—28
487551 » 487565	15	1869	25—28
554426 » 554435	10	1868	23—28
593601 » 593615	15	»	»
Total	619		

Observation. L'amortissement des actions commence à partir du 1./13. Juillet de l'année indiquée.

Grande Société
des Chemins de fer Russes.

Obligations
à amortir.

No. No. des Obligations 1. émission 4½%.	Nombre	Année	Coupons
No. 13961 à 13980	20	1869	22—36
15017 » —	1	1868	20—36
18039 » —	1	»	»
19621 » 19640	20	1869	22—36
22281 » 22296	16	»	»
48601 » 48620	20	»	»
49561 » 49580	20	»	»
52901 » 52915	15	»	»
67301 » 67320	20	»	»

No. No. des Obligations 2. émission 4%.	Nombre	Année	Coupons
No. 87641 à 87650	10	1869	18—20
87663 » 87664	2	1868	16—20
87871 » 87880	10	1869	18—20
88501 » 88507	7	1867	14—20
89281 » 89290	10	1869	18—20
90341 » 90350	10	1869	»
94486 » »	1	1867	14—20
94489 » 94490	2	»	»
96041 » 96042	2	»	»
124061 » 124065	5	1869	18—20

Observation. L'amortissement des obligations commence à partir du 1./13. Octobre de l'année indiquée.

[2309]

PROSPECT.

Halle'sche Gewerbe-Bank

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien

H. Ladwig & Co.

Grundkapital Thlr. 500,000 in 2500 Aktien à 200 Thlr.

Die kriegerischen Ereignisse der jüngsten Jahre, welche weitgreifende Verkehrsstockungen in Handel und Gewerbe zur Folge hatten, stellten es zur Evidenz fest, daß die mittleren und kleineren Gewerbetreibenden am härtesten davon betroffen worden sind. Es hatte dies namentlich seinen Grund darin, daß, während den großen Kaufleuten und Industriellen noch immer die Banquiers Aushülfe leisteten, den mittleren und kleineren Gewerbetreibenden diese Quellen vollständig verstopft waren. Wie oft fand man nicht bei der vermeinten Geringfügigkeit der gewünschten Darlehen kein, oder doch nur ein äußerst geringes Entgegenkommen von Seiten der Banquiers. Mußten unter solchen Verhältnissen die Geld brauchenden Gewerbetreibenden nicht den Wucherern in die Hände fallen?

Diesem Uebelstande und seinen vielfachen Nachtheilen abzuhelfen, haben die Unterzeichneten die Begründung eines Instituts hierselbst unter der Firma:

Halle'sche Gewerbebank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, H. Ladwig und Comp.

unter Zugrundlegung des beifolgenden Statuts beschlossen.

Dieselben hoffen um so mehr auf eine recht zahlreiche Betheiligung, als das Unternehmen durch dringendes Bedürfniß geboten ist, und darum den besten Erfolg verspricht.

Das Grundkapital ist auf 500,000 Thlr. normirt.

Die Aktien lauten über 200 Thlr., auf welche bei der Zeichnung 10 pCt. und bis zur Geschäftseröffnung weitere 15 pCt. einzuzahlen sind. Die übrigen 75 pCt. sollen womöglich erst nach längerer Frist und in größeren Zwischenräumen eingefordert werden.

Eine Erhöhung des Grundkapitals wird der Zukunft offen gehalten.

Zeichnungen, sowie die erste Einzahlung von 10 pCt. werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Gründungskomite's entgegengenommen; auch sind die endstehend verzeichneten Firmen in der Provinz legitimirt, Aktienzeichnungen entgegen zu nehmen.

Halle, den 10. Juni 1869.

Das Gründungs-Komite:

W. Nandel, Kaufmann und Direktor der **Norddeutschen Grund-Credit-Bank** zu **Berlin** für die Provinz **Sachsen**.
H. Ladwig, Kaufmann.
H. Thränhart, Kaufmann in Halberstadt.
Heinrich Franz Julius v. Schönberg, Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Sektion II. für Kreditwesen ꝛc. in Naumburg a. S.
G. Achilles, Rentier,
F. Mohr, Rentier,
H. Schenk, Oberst-Lieutenant a. D.,
August Erfurt, Rentier,
E. Rudloff, Rentier,
H. Reineck, Major a. D.,
Otto Brauer, Rentier,
R. Brohmer, Maurermeister,
C. Langemak, Amtmann,
Ed. Baumann, Goldschmied,
A. Böttcher, Amtmann,
R. Bethmann, Möbelmagazin-Besitzer,
H. Henning, Maurermeister,
F. Beyer, Getreidegeschäft in Merseburg,
F. Böhme, Gasthofs- und Ziegeleibesitzer in Delitzsch,
Adolf Cario, Fabrikbesitzer,
F. W. Seeligmüller, Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar,
Dr. med. **Kunze**,
A. W. Haase, Kaufmann,
A. Rothmaler, Amtmann und Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins ꝛc. in Sangerhausen.

In:

Aschersleben: Herr Kaufmann **[illegible] A. List.**
Bitterfeld: » Kaufmann **G. Ganß.**
Burg b. M.: » Kaufmann **J. Friedrich.**
Calbe a. S.: » Kaufmann **Carl Kreikemeyer jr.**
Cölleda: » Kreis-Verf.-Kommissar **H. Gottschalk jr.**
Delitzsch: » Gasthofs- und Ziegeleibesitzer **F. Böhme.**
Eisleben: » Kaufmann **S. M. Simon.**
Erfurt: » Kaufmann **Bernh. Böttger.**
Gardelegen: » Kaufmann **Herm. Fricke.**
Genthin: » Kaufmann **Otto Landgraf.**
Halberstadt: » Kaufmann **H. Thränhart.**
Hasserode b. Wernigerode: Herr Mühlenbesitzer **Wilh. Marschhausen.**
Heiligenstadt: Herr Auktions-Kommissar **Fr. Fuldner.**
Herzberg: » Kaufmann **J. J. Kersten.**
Hettstedt: » Techniker **E. Ahrens.**
Langensalza: » Kaufmann **F. C. Rink.**
Liebenwerda: » Maurermeister **A. Aßmann.**
Magdeburg: » Kaufmann **Otto Arnold.**
Mühlhausen in Th.: » Kaufmann **H. Hagenbruch.**
Merseburg: » Getreidehändler **F. Beyer.**
Naumburg a. S.: Herr Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Sektion II. für Kreditwesen ꝛc. **H. F. J. v. Schönberg.**
Neuhaldensleben: » Kaufmann **Moritz Schulze.**
Nordhausen: » Oekonom **Otto Münchhoff.**
Oschersleben: » Oekonom **F. Meyer.**
Osterburg: » Stadtrath **H. Voigt.**
Querfurt: » Kaufmann **G. Glaß.**
Salzwedel: » Amtmann **H. Zimmermann.**
Sangerhausen: » Amtmann u. Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins ꝛc. **A. Rothmaler.**
Stendal: » Amtmann **R. Bertram.**
Torgau: » Rentier **E. Michaelis.**
Wanzleben: » Auktions-Kommissar **Fr. Heine.**
Weißenfels: » Kaufmann **E. Hagenbruch**, in Firma **Ww. Bitz & Sohn.**
Wittenberg: » Stadt-Sekretär a. D. und Rentier **Fr. Jahn.**
Wolmirstedt: » Büreau-Vorsteher **C. Camprour.**
Worbis: » Kaufmann **F. Löwentraut.**
Zeitz: » Geschäfts-Agent **A. Rose.**
Ziegenrück: » Kaufmann **Ad. Heerwagen.**

Verschiedene Bekanntmachungen.

Königliches Soolbad Elmen bei Gr. Salze. (Eisenbahnstation Schönebeck bei Magdeburg.) Die Saison des Königlichen Soolbades Elmen, welches sich seit länger als 50 Jahren durch sehr günstige Heilresultate bei Haut- und Drüsenkrankheiten, Skropheln, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden ꝛc. auszeichnet, währt vom 15. Mai bis 15. September. Außer den aus der hiesigen starken Soole und den bromreichen Mutterlaugen bereiteten Bädern, werden Sooldunst-, russische und kalte Soolschwimmbäder (letztere in einem 3000 Kubikfuß Soole enthaltenden, mit 6 Fuß hohem Soolsturz versehenen Schwimmbassin) gegeben, sowie alle gebräuchlichen natürlichen und künstlichen Mineralwasser in der Trinkhalle verabreicht. Die Promenade an dem ¼ Meile langen, die gesundeste Luft ausströmenden Gradirwerke, ist von besonders günstigem Einfluß auf die Rekonvalescenten. Auskunft über Wohnungen, Taxen, Pensionen für Kinder ꝛc. ertheilt die Königliche Bade-Inspektion. Schönebeck, den 1. April 1869. **Königliches Salzamt.**

[2331] **Bekanntmachung.**

Die Stelle des Direktors der hiesigen Real-Schule I. Ordnung, mit welcher ein jährliches Gehalt von 1200 Thlr. verbunden ist, soll womöglich zum 1. Oktober d. J. besetzt werden. Meldungen zu derselben sind bis zum 20. Juli c. bei uns einzureichen, und wird noch bemerkt, daß die Facultas für die neueren Sprachen erwünscht ist.

Grünberg i. Schl., den 29. Juni 1869.

Der Magistrat.

[2348] **Bekanntmachung.**

Die von J. P. Gérard & Comp. in Lüttich fabrizirten Sicherheits-Zünder werden unter den für die Beförderung von Streich-Zündhölzern bestehenden Beschränkungen zum Transport auf der Wilhelmsbahn angenommen.

Ratibor, den 24. Juni 1869.

Königliche Direktion der Wilhelmsbahn.
le Juge.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 152. Berlin, Freitag den 2. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Ober- und Geheimen Regierungs-Rath Koch zu Frankfurt a. O. und dem bisherigen Fürsterzbischöflichen Vicar und Großdechanten der Grafschaft Glatz, Pfarrer Ludwig zu Ebersdorf im Kreise Habelschwerdt, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Vicar Bergenthal zu Recklinghausen und dem Steuer-Empfänger, Rechnungs-Rath Cremer zu Münz im Kreise Jülich den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Kommerzien-Rath Engels zu Barmen den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Kantor, Organisten und ersten Lehrer Siemon zu Leba im Kreise Lauenburg i. Pomm. den Adler der vierten Klasse des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; sowie den Förstern Bergemann zu Schubenik im Kreise Oppeln und Friedrich Müller zu Jägerhaus II. im Kreise Neustadt O.-Schl., dem pensionirten Kreisboten Petras zu Freystadt in Schlesien und dem Feldschützen Höhn zu Nievern im Rheingau-Kreise das Allgemeine Ehrenzeichen; ferner

Dem Tischlermeister und Möbelfabrikanten Georg Christian Richt hierselbst das Prädikat eines Königlichen Hof-Tischlers zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Verfügung vom 29. Juni 1869 — die Außenseite von Postsendungen betreffend.

»Zur Couvertirung von Briefen sind Seitens einzelner Absender in neuerer Zeit solche Couverts in Anwendung gebracht worden, deren Rückseite noch mit Empfehlungen oder Ankündigungen verschiedener Geschäfts-Firmen bedruckt ist. Nach §. 3 des zum Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes erlassenen Reglements vom 11. Dezember 1867 darf auf der Außenseite von Postsendungen

außer den auf die Beförderung oder Bestellung bezüglichen Angaben und außer dem Namen oder der Firma des Absenders

keine, einer brieflichen Mittheilung gleich zu achtende Notiz enthalten sein. Da sich Empfehlungen und Ankündigungen der gedachten Art als briefliche Mittheilungen charakterisiren, so können Couverts der oben bezeichneten Einrichtung bei Postsendungen nicht zugelassen werden.

Die Postanstalten haben sich hiernach zu achten und vorkommende Anfragen der Korrespondenten mit Hinweis auf die betreffende reglementarische Bestimmung und auf die gegenwärtige Verfügung zu beantworten.

Berlin, den 29. Juni 1869.

General-Post-Amt.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der Baumeister Modest zu Johannisburg ist zum Königlichen Kreis-Baumeister ernannt und demselben die bisher kommissarisch verwaltete dortige Kreis-Baumeister-Stelle definitiv verliehen worden.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachung,
betreffend die Ersatzleistung für die präkludirten Kassen-Anweisungen von 1835 und Darlehns-Kassenscheine.

Durch unsere wiederholt veröffentlichten Bekanntmachungen sind die Besitzer von Kassen-Anweisungen von 1835 und von Darlehns-Kassenscheinen von 1848 aufgefordert, solche behufs der Ersatzleistung an die Kontrolle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße 92, oder an eine der Königlichen Regierungs-Hauptkassen einzureichen.

Da dessenungeachtet ein großer Theil dieser Papiere nicht eingegangen ist, so werden die Besitzer derselben nochmals an deren Einreichung erinnert. Zugleich werden diejenigen Personen, welche dergleichen Papiere nach dem Ablaufe des auf den 1. Juli 1855 festgesetzt gewesenen, durch das Gesetz vom 15. April 1857 unwirksam gemachten Präklusivtermins an uns, die Kontrolle der Staatspapiere oder die Provinzial-, Kreis- oder Lokal-Kassen abgeliefert und den Ersatz dafür noch nicht empfangen haben, wiederholt veranlaßt, solchen bei der Kontrolle der Staatspapiere oder bei einer der Regierungs-Hauptkassen gegen Rückgabe der ihnen ertheilten Empfangscheine oder Bescheide in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 9. Juni 1868.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Ober-Rechnungskammer.

Der bisherige Regierungs-Kanzlist Friedrich Bernhard Perl, die bisherigen Kanzlei-Diätarien Gustav Adolph Weiland und Friedrich Wilhelm Hermann Hoffmann, so wie der bisherige Post-Expedient Gustav Simon Theodor Gens sind bei der Königlichen Ober-Rechnungskammer als Geheime Kanzlei-Sekretäre angestellt worden.

Angekommen: Der General-Major und Commandeur der 12. Kavallerie-Brigade, von Colomb, von Neiße;

Der General-Major und Commandeur der 11. Infanterie-Brigade, von Kraatz-Koschlau, von Frankfurt a. M.

Abgereist: Se. Excellenz der Staats- und Finanz-Minister Freiherr von der Heydt, nach Carlsbad.

Se. Excellenz der General der Infanterie und General-Inspecteur der Artillerie, von Hindersin, nach Jüterbogk.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspecteur der 2. Artillerie-Inspection, Schwartz, nach Jüterbogk.

Der Unter-Staatssekretär im Justiz-Ministerium, de Rège, nach Hermsdorf unterm Kynast.

Bekanntmachung.

Die auf die Dauer der Badesaison berechneten Postverbindungen nach den Nordsee-Bädern auf den Inseln Föhr (Wyck) und Sylt (Keitum, Westerland) gestalten sich während des Monats Juli c. wie folgt:

1) Von Husum nach Föhr und Sylt. Durch die Dampfschiffe »Nord-Friesland« und »Sylt«, nach Wyck täglich mit Ausnahme der Sonntage; nach Sylt am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. An den Tagen: 1.—3., 7.—10., 12—17, 21.—24., 26—31. Juli sind Wyck resp. Sylt, bei Benutzung des Eisenbahnzuges 6 Uhr früh von Hamburg noch an demselben Tage zu erreichen. Dauer der Ueberfahrt ca. 3, resp. nach Sylt ca. 5 Stunden.

2) Von Flensburg über Dagebüll nach Wyck auf Föhr. Von Flensburg nach Dagebüll Personenpost täglich 12 Uhr Nachts nach Ankunft des aus Altona um 5 Uhr 55 Minuten Nachmittags abgehenden Eisenbahnzuges; in Dagebüll 7¾ Uhr früh. Von Dagebüll nach Wyck zwei Mal täglich mittelst Fährschiffes, dessen Abgang durch den Eintritt der Fluth bedingt wird. Dauer der Ueberfahrt circa 1½ Stunden.

3) Von Tondern über Hoyer nach Sylt. Von Tondern nach Hoyer Personenpost täglich 1½ Uhr Nachmittags, nach Ankunft des 6 Uhr früh aus Hamburg abgehenden Eisenbahnzuges. Von Hoyer

nach Sylt täglich per Dampfschiff »König Wilhelm.« Der Abgang des Schiffes ist von dem Eintritt der Fluth abhängig.

An den Tagen: 1.—3., 12., 13, 16.—18, 25.—31. Juli ist Sylt bei der Abfahrt von Hamburg mit dem Zuge 6 Uhr früh an einem Tage zu erreichen. In Westerland auf Sylt ist für die Dauer der Badesaison eine Postexpedition und Telegraphenstation eingerichtet.

Kiel, den 30. Juni 1869.

Der Ober-Post-Direktor. Zschüschner.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 2. Juli. Se. Majestät der König empfingen gestern früh Ihre Majestät die Königin bei Allerhöchstdero Ankunft von Baden auf der Königsstation bei Neuendorf, und nahmen im Laufe des Vormittags auf Schloß Babelsberg die Vorträge des General-Lieutenants von Podbielski, der den Kriegs-Minister vertritt, und des General-Adjutanten v. Treskow, sowie militärische Meldungen entgegen. Heute empfingen Se. Majestät der König den Vortrag des Ministers des Königlichen Hauses, Freiherrn von Schleinitz, und Meldungen mehrerer höheren Militärs. Um 5 Uhr findet auf Schloß Babelsberg ein Diner statt.

— **Der Bundesrath des Deutschen Zollvereins hielt heute eine Sitzung ab.**

— **Der »Wald. Anz.« vom 1. d. M. meldet die in Pyrmont erfolgte Ankunft Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht Sohn von Preußen.**

— **Am 30. Juni starb in Potsdam der General der Infanterie z. D. von Werder.**

Mecklenburg. Schwerin, 1. Juni. (M. A.) Der Großherzog hat gestern Mittag den spanischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister von Rascon im hiesigen Schlosse in feierlicher Audienz empfangen und die Kreditive desselben entgegengenommen. Nachmittags hatte der Gesandte die Ehre, in Rabensteinfeld zur Großherzoglichen Tafel gezogen zu werden.

Se. Königliche Hoheit wird heute Abend von hier nach Rendsburg abgehen, um den Schieß-Uebungen der 9. Artillerie-Brigade, welche zur Inspektion der 5. Armee-Abtheilung gehört, beizuwohnen. Der Großherzog wird am Sonntag, den 4. d. Mts., früh Morgens hierher zurückkehren.

Hamburg, 30. Juni. Die in Gemäßheit des Art. 70 der Verfassung vom Senat und Bürgerschaft niedergesetzte Deputation zur Schlichtung der aus der Wahl des Dr. O. H. Schroeder zum Senator hervorgegangenen Differenzen hat sich bezüglich der Gültigkeit dieser Wahlen nicht einigen können. Dagegen haben sich die Mitglieder in dem Wunsche vereinigt, »durch beiderseitiges Entgegenkommen den Konflikt derart zu erledigen, daß die unklare Redaktion der Artikel 9 und 45 der Verfassung, woraus derselbe hervorgegangen, beseitigt werde.« Es soll dies bei Gelegenheit der bevorstehenden Verfassungsrevision geschehen, die Wahlhandlung in Bezug auf die gedachte Senatorenwahl aber inzwischen noch einmal wiederholt werden. Demgemäß hatte die Deputation an die Bürgerschaft und den Senat den Antrag gestellt:

1) Die von Senat und Bürgerschaft eingesetzte Kommission zur Revision der Verfassung wird beauftragt, baldthunlichst die Art. 9 und 45 derselben in Berathung zu nehmen, um Vorschläge zu machen a) wegen präziserer Redaktion des Art. 9 der Verfassung, und b) wegen Beschränkung der nach Art. 45 derselben zur Beschlußfähigkeit der Bürgerschaft erforderlichen Zahl von mehr als 100 anwesenden Mitgliedern, und zwar sowohl zur Vornahme von Wahlen, als zur Fassung von Beschlüssen, mindestens aber für den ersteren Zweck. 2) Bis zur erfolgten Revision der betreffenden Verfassungsartikel wird interimistisch bei allen von der Bürgerschaft vorzunehmenden Wahlen so verfahren, daß, sobald zur Wahl geschritten wird, also bei Senatswahlen vor Eröffnung des Wahlaufsatzes, die Anwesenheit von mehr als 100 Mitgliedern, falls dieselbe nicht zweifellos ist, durch Zählung konstatirt sein muß. Alsdann gilt die Wahl ohne Rücksicht darauf, wie viele gültige Stimmzettel abgegeben sind, für vollzogen, und wird die Majorität nach der Zahl der abgegebenen gültigen Stimmzettel berechnet, so daß es nicht in Betracht kommt, ob Mitglieder keinen oder einen unbeschriebenen oder sonst nicht gültigen Wahlzettel abgegeben haben. 3) Die Wahlhandlung zur Erwählung eines Senators an Stelle des aus dem Senat ausgetretenen Hrn. Dr. F. Th. Müller vom 21. Mai d. J. wird für nicht beendigt angenommen und wird demnächst die ganze Wahlhandlung wiederholt.

Dieser Antrag ist von der Bürgerschaft in der heutigen Sitzung mit 74 gegen 61 Stimmen angenommen worden. Er bedarf wegen unzureichender Majorität einer zweiten Annahme.

Sachsen. Dresden, 1. Juli. Das »Dresd. Journ.« meldet, daß der König den Staats-Minister a. D. v. Zeschau auf sein Ansuchen, unter ausgezeichnetem Anerkenntniß seiner ganz vorzüglichen langjährigen treuen Dienste, der Funktionen eines Ministers des Königlichen Hauses und eines Ordens-Kanzlers in Gnaden enthoben, und dem Vorsitzenden des Gesammt-Ministeriums, Minister des Kultus und öffentlichen Unterrichts, Staats-Minister Dr. Freiherrn von Falkenstein, die erledigte Funktion eines Ordenskanzlers, dem Minister des Innern, Staats-Minister Hermann von Nostitz-Wallwitz die erledigte Funktion eines Ministers des Königlichen Hauses, übertragen hat.

— Ferner theilt das genannte Journal mit, daß der Generalstabs-Bericht über die Theilnahme des Königlich sächsischen Armee-Corps am Feldzuge von 1866 zu Dresden erschienen ist. Das Werk bildet einen Band (28 Bogen) in Großoctav (Commissionsverlag von Karl Höckner in Dresden) und führt den Titel: »Der Antheil des Königlich sächsischen Armee-Corps am Feldzuge 1866 in Oesterreich. Bearbeitet nach den Feldakten des Generalstabes.«

Coburg, 30. Juni. Der Spezial-Landtag nahm heute den Antrag des Abg. Geith, an die h. Staatsregierung das Ersuchen zu richten, Erörterungen darüber anzustellen, ob nicht bei den Justizämtern und andern Behörden durch Zusammenlegungen und Vereinfachungen und ebenso durch Erweiterung der Kompetenz der untern Behörden, nach einzelnen Richtungen auch bei den Oberbehörden, Ersparungen zu erzielen sind, mit einem Zusatz der Kommission:

1) darauf hinzuwirken, daß in den Abtheilungen des Herzoglichen Staats-Ministeriums, und zwar selbst dann, wenn eine vollständige Vereinigung der beiden Herzogthümer nicht zu Stande kommen würde, eine Verminderung der Beamtenstellen herbeigeführt werde, 2) rücksichtlich der Justiz-Organisation in Erwägung zu ziehen, ob nicht eine successive Verminderung des Beamtenpersonals erzielt und zugleich eine aus der Herstellung und Fortführung der Grundbücher drohende Mehrausgabe vermieden werden könne, wenn das gesammte Grundbuchs- und Katasterwesen in einer Hand vereinigt, die beiden Justizämter in Coburg unter Beschränkung ihrer Zuständigkeit auf die das Grundbuchswesen nicht betreffenden Angelegenheiten zu einer einzigen Behörde zusammen gezogen und die auswärtigen Aemter auf den Bestand von Deputationen zurück geführt würden; ob nicht durch Reformen in Betreff des Geschäftsganges und der Kompetenz, namentlich durch Ausdehnung und Stärkung des Schiedsmänner-Instituts, durch eine Ausdehnung der notariellen Befugnisse, sowie durch eine der gothaischen Gesetzgebung ähnliche Anordnung über das Beitreibungsverfahren für Staatsgefälle, Domänenrevenüen und Gemeinde-Umlagen, die Geschäftslast der Aemter verringert werden könne.

einstimmig an.

Hessen. Darmstadt, 30. Juni. Die erste Kammer fuhr heute in der Berathung des Ausgabebudgets fort. Den Verwilligungen des andern Hauses schloß sich die Kammer an, ebenso dem größten Theil der von jenem gefaßten Zusatzbeschlüsse. Die Kammer acceptirte ferner die Beschlüsse des andern Hauses über den Gesetzentwurf, die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften betreffend, über Anträge der Abgg. Oechsner und Dumont, die Wahl der Mitglieder des Handelsgerichtes zu Mainz sowie der Handelskammern betr., über den Antrag der Abgg. Goldmann, Hallwachs und Fink auf Erlaß eines Schullehrer-Pensionsgesetzes, und über die dringlichen Anträge der Abgg. Kempff, K. J. Hoffmann und Dumont, die Ausführung des Gesetzes vom 14. August 1867 wegen Aufbringung der Kosten für das zur Erbauung von Eisenbahnen erforderliche Gelände betr.

Die zweite Kammer beschäftigte sich heute bei Gelegenheit der Berathung über das Einnahmebudget mit dem Verhältniß der früher Landgräflich hessen-homburgischen Domanialgüter Hötensleben und Oebisfelde bei Magdeburg zu dem Lande und der Großherzoglichen Familie. Vor Beginn der Berathung erklärte der Minister-Präsident v. Dalwigk, auf besondere Ermächtigung des Großherzogs gekommen zu sein, da es sich hier nicht um eine Domäne, sondern um Güter handele, die zum Privatvermögen des Großherzogs gehörten. Dies wird jedoch vom Ausschuß bestritten, der in seinem Bericht beantragt, die Kammer wolle 1) die Rechte des Landes auf die, als Surrogat des im Jahr 1661 vom Lande bezahlten homburgischen Deputatablösungskapitals heimgefallenen Haus- und Landes-Domanialgüter Hötensleben und Oebisfelde nebst Zugehör ausdrücklich wiederholt wahren, und 2) die Regierung ersuchen, baldigst zum Behuf einer Verständigung über die Güter die geeignete Proposition an die Stände gelangen zu lassen. Nach längerer Debatte wurde bei der Abstimmung der erste der Ausschußanträge gegen 17, der zweite gegen 4 Stimmen zum Beschluß erhoben.

Württemberg. Schloß Friedrichshafen, 29. Juni. Großfürst Nicolaus von Rußland ist heute von hier wieder abgereist.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 30. Juni. (Oest. Corr.) Der Kaiser und die Kaiserin haben gestern der Königin von Portugal in Leesdorf einen Besuch abgestattet. Heute haben sich Se. Majestät in das Lager begeben und dürften von dort erst übermorgen zurückkehren. Sonnabend Abends

reisen Ihre Majestäten nach Geratshausen ab, Morgens Ihre Kaiserlichen Hoheiten die Kaiserlichen Kinder nach Ischl.

— Heute endet die Vertretung des Ministers Dr. Giskra durch den Minister Dr. von Hasner und übernimmt bis zur Rückkehr des Ersteren Minister Dr. Brestel die Vertretung, Herr von Hasner dagegen von morgen die Vertretung des Justiz-Ministers bis Mitte Juli, wo er selbst einen Urlaub antritt und durch die Herren Dr. Giskra und Dr. Herbst vertreten werden wird.

— Graf Potocki ist am Sonntag von Reichenhall zurückgekommen.

— (Prag. Abdbl.) Am 28. Juni Abends ist der Reichskanzler Graf Beust, begleitet vom Sektionschef Baron Hoffmann, aus Gastein in Ischl angekommen und fast gleichzeitig traf der österreichische Botschafter in Paris, Fürst Metternich, dort ein. Der Reichskanzler hatte sich mit dem aus Paris in Urlaub zurückkehrenden Fürsten Metternich ein Rendezvous gegeben.

Pesth, 30. Juni. Im Unterhause wurde die Generaldebatte über den Gesetzentwurf bezüglich Ausübung der richterlichen Gewalt fortgesetzt.

Triest, 1. Juli. (W. T. B.) Der fällige Lloyddampfer »Progresso« ist mit der ostindischen Ueberlandpost um 11¾ Uhr Vormittags aus Alexandrien hier eingetroffen.

Belgien. Brüssel, 1. Juli. Der Vize-König von Aegypten traf heute Mittag hier ein. Der König erwartete ihn in seinem Palais, woselbst auch der Vize-König abgestiegen ist.

Großbritannien und Irland. London, 30. Juni. Carlo Cadorna, der neue italienische Gesandte am hiesigen Hofe, hatte eine Audienz bei der Königin, in welcher er seine Beglaubigungsschreiben überreichte.

— Bei der gestrigen Berathung der irischen Kirchenbill im Oberhause wurde bei Abschnitt 2, der den 1. Januar 1871 als den Termin festsetzt, wo die Staatskirche aufhören soll, als solche zu existiren, ein Amendement des Erzbischofs von Canterbury, 1872 statt 1871 einzuführen, mit 56 Stimmen Majorität, 130 gegen 74, angenommen. Es wurden darauf die nächsten Abschnitte bis 10. einschließlich erörtert und ohne wesentliche Abänderungen genehmigt, worauf das Haus sich vertagte.

In der Nachmittagssitzung des Unterhauses wurde einige Zeit mit Berathung der Bill über Abschaffung der Schuldhaft im Komite des ganzen Hauses zugebracht, worauf in dem Rest der Sitzung die Bill zur Abschaffung der religiösen Beschränkungen in Oxford und Cambridge ebenfalls im Komite vorgenommen und auf die kleine Universität Durham ausgedehnt wurde.

Die Abendsitzung wurde zum großen Theil von einer längeren Erörterung über die gefangenen Fenier in Anspruch genommen.

— 1. Juli. (W. T. B.) Oberhaus. Dritte Lesung der irischen Kirchenbill. Bei der fortgesetzten Berathung verhieß Graf Granville Namens der Regierung die Einbringung einer Klausel, durch welche den gegenwärtigen Bischöfen Irlands der Sitz im Oberhause auf Lebenszeit gesichert werden soll. Zu Klausel 14 wurde mit 94 gegen 50 Stimmen ein Amendement des Bischofs von Peterborough angenommen, durch welches die der irischen Geistlichkeit zu leistende Entschädigung von dem Abzuge der Einkommensteuer befreit bleibt. Ein Amendement des Grafen Carnarvon zu Klausel 23, welches die Entschädigung auf den vierzehnfachen Werth des jährlichen Einkommens festsetzt, wurde nach Verwerfung des von der Regierung vorgeschlagenen Kompromisses mit 155 gegen 86 Stimmen angenommen.

Frankreich. Paris, 1. Juli. (W. T. B.) Der gesetzgebende Körper beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit Wahlprüfungen; 69 Wahlen wurden für gültig erklärt.

— Am nächsten Sonnabend beabsichtigen Ollivier, Segris, Buffet und andere der Tiers-Partei angehörige Deputirte im gesetzgebenden Körper eine Interpellation einzubringen, worin die Regierung auf die Nothwendigkeit hingewiesen wird, den Gefühlen des Landes Genugthuung zu geben dadurch, daß sie dem gesetzgebenden Körper mehr Einfluß auf die Leitung der Angelegenheiten des Landes einräumt.

Spanien. Madrid, 30. Juni. (W. T. B.) Cortessitzung. (Schluß.) Minister Zorilla gab die Erklärung ab, die Regierung wünsche, daß das Haus das Ausgabenbudget in gründlicher Berathung erledige und alle irgend thunlichen Ersparnisse vornehme. Die Regierung beanspruche aber die Genehmigung des Hauses zur provisorischen Fortleistung der Ausgaben für den Fall, daß die Cortes beschließen sollten, die Sitzungen bis Oktober zu vertagen. Im Laufe der Debatten sprach Orense wiederholt von den Hoffnungen der republikanischen Partei, worauf Topete erwiderte, das Wort »Republik« könne in diesem Hause gegenwärtig keinen Platz mehr finden, seit die Majorität sich für die monarchische Staatsform entschieden habe, und die Person des Monarchen durch den Regenten repräsentirt werde.

Portugal. Lissabon, 1. Juli. Die Deputirtenkammer hat die von der Regierung beantragte Steuererhöhung bewilligt.

Italien. Florenz, 1. Juli. (W. T. B.) Die parlamentarische Untersuchungskommission hielt heute ihre erste Sitzung. Es wurden die Deputirten Lobbia, Crispi, Fambri, Brenna, Civinini und andere Zeugen vernommen.

Türkei. Konstantinopel, 1. Juli. (W. T. B.) Wie der »Imperial de Smyrne« meldet, hat der Generalgouverneur von Syrien den Stamm der Beni Sakhre am Todten Meere unterworfen, bis wohin die türkischen Truppen noch nie zuvor gedrungen waren. Zum ersten Male wurden die Türken auf diesem Feldzuge von 400 berittenen Drusen unterstützt.

Amerika. Aus New-York wird vom 30. Juni per atlant. Kabel gemeldet: Die Regierung der Vereinigten Staaten hat in Long-Island-Sound zwei Dampfer mit Waffen und 300 Mann an Bord, für Cuba bestimmt, wegnehmen lassen. Einem dritten Dampfer gelang es zu entkommen. Die Agitation für Anerkennung der Insurgenten auf Cuba wird von dem Kongreßmitgliede Banks geleitet.

— Nach einem bei der brasilianischen Gesandtschaft in London eingelaufenen Telegramm aus Lissabon, 29. Juni haben in Paraguay die Operationen gegen Lopez begonnen, wobei das erste Armeekorps unter dem Grafen d'Eu schon ziemlich weit über Luque hinaus vorgedrungen war. Das zweite und dritte Korps überschritten den Fluß bei Rosario und Villarica. Ibicuhy war ganz zerstört und die Zahl der Gefangenen groß. Hunderte von paraguayischen Familien waren gerettet worden. Lopez hatte den Vorschlag gemacht, auf Grundlage unbedeutender Bedingungen Paraguay zu verlassen. Ein englischer und zwei amerikanische Offiziere hatten Erlaubniß erhalten, durch die Vorpostenketten der Alliirten sich mit Lopez in Verbindung zu setzen, doch war der erstere nicht von dem Diktator zugelassen worden.

Asien. Hongkong, 9. Juni. Eine wissenschaftliche Expedition aus Australien ist hier eingetroffen. — Die Kaiserlichen haben einen entschiedenen Sieg über die mahomedanischen Rebellen erfochten, bei dem 20,000 Mann von den letzteren fielen. — Aus Japan wird von abermaligen Excessen gegen Fremde gemeldet.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Wiesbaden, Freitag 2. Juli, Vormittags. Der italienische Gesandte in Berlin, Graf de Launay, ist heute nach vollendetem Kurgebrauche nach Florenz abgereist. — General-Feldmarschall Graf Wrangel traf heute hier ein.

— Das »Amts-Blatt der Norddeutschen Postverwaltung« Nr. 42 enthält Generalverfügungen vom 29 Juni 1869: Die Eröffnung der Eisenbahn zwischen Cöslin und Stolp in Pommern betreffend. — Den Debit der Franko-Couverts à 2 Groschen betreffend. — Die Außenseite von Postsendungen betreffend.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Telegraphenverwaltung«, Nr. 13, enthält: Verfügungen vom 23. Juni: Tarifverzeichnisse für interne und Vereinsdepeschen. Angabe der im Betrieb befindlichen Elemente in der Arbeitsnachweisung. Bescheidung vom 26. Juni: Schreiben an die Eisenbahndirektion zu N. N., betreffend die Behandlung derjenigen Depeschen, welche eine Bestimmung über die Art der Weiterbeförderung nicht enthalten.

— Die »Annalen der Landwirthschaft in den Königlich preußischen Staaten« Nr. 26 enthalten: Die Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe des mecklenburgischen patriotischen Vereins zu Waren vom 2. bis 4 Juni. — Die XXVII. Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe. I. Die Plenar-Sitzungen (Fortsetzung.) — Ein angeblich neuer Feind der Getreidefelder. — Berichte und Korrespondenzen. (Aus Paris, Mitte Juni. Aus dem Herzogthum Altenburg). — Literatur. (Dorfgeschichten von Prof. Dr. C. Fraas. Der Kartoffelbau mit C. L. Gülichs Verfahren. Von K. F. Deiters. Stenographischer Bericht über die zweite Generalversammlung des Vereins der Stärke-, Stärkesyrups- und Stärkezuckerfabrikanten Deutschlands). — Vereinsversammlungen. Vom 1. bis inkl. 7. Juli. — Notizen. (Verhandlungen wegen Errichtung einer zweiten Ackerbauschule in Westfalen. Stand der Rinderpest in Ungarn und Siebenbürgen. Neuer landwirthschaftlicher Verein in Westpreußen. Berliner Kokonmarkt. Die Erntemaschinen-Konkurrenz).

Statistische Nachrichten.

— Nach dem Kommunalblatt der Stadt Berlin waren in Berlin Arme Ende 1865 (und Ende 1868) vorhanden: Almosen-

empfänger 6826, 1,09 pCt. der Civilbevölkerung (diese Prozentsätze sind für die Zählungsjahre 1864 bzw. 1867 berechnet) (8020, 1,13 pCt im J. 1867), Pflegekinder 3093, 0,49 pCt. (4141, 0,59 pCt.), Pflegemütter 1923, 0,30 pCt. (2565, 0,36 pCt.), Waisenkinder 1531, 0,25 pCt. (2421, 0,36 pCt.), sittlich verwahrlosete Kinder 64, 0,01 pCt. (82, 0,01 pCt.) Altersschwache und Erwerbsunfähige im Friedrich-Wilhelms-Hospital 449, 0,08 pCt. (522, 0,07 pCt.), im Arbeitshause (täglich im Durchschnitt) 225, 0,04 pCt. (231, 0,03 pCt.), Irre (tägl. i. D.) 349, 0,06 pCt., (447, 0,06 pCt), Häuslinge im Arbeitshause (desgl.) 350, 0,06 pCt. (503, 0,07 pCt.), sieche Weiber (ultimo) 67, 0,01 pCt. (95, 0,01 pCt.) arme Hauskranke (überhaupt) 30,427, 5,05 pCt. (41,793 5,23 pCt.), in Heilanstalten verpflegte Kranke (überhaupt) 10,018, 1,60 pCt. (12,636, 1,74 pCt.). Während sich die Civilbevölkerung von 1865 zu 1868 von 100 : 111,3 vermehrt hat, ist die Zahl der Almosenempfänger von 100 auf 126,4, der Pflegekinder auf 133,9, der Pflegemütter auf 132,9, der Waisenkinder auf 170,3, der sittlich verwahrlosten Kinder auf 128,1, der Altersschwachen ꝛc. im Friedrich-Wilhelms-Hospital auf 116,3, im Arbeitshause auf 102,7, der Frauen auf 128,1, der Häuslinge im Arbeitshause auf 143,7, der siechen Weiber auf 141,8, der armen Hauskranken auf 147,2, der in Heilanstalten verpflegten Kranken auf 124,9, gestiegen. Die Kosten der laufenden offenen Armenpflege erforderten 1865 einen Zuschuß von 377,506 Thlr. oder 17,9 Sgr. pro Kopf der Civilbevölkerung, 1868 einen solchen von 571,404 Thlr. oder 21,8 Sgr. pro Kopf der Civilbevölkerung. Diese Kosten haben sich von 1865 zu 1868 wie 100 : 121,6 vermehrt. Die Kosten des gesammten Armenwesens einschließlich der geschlossenen Institute beliefen sich 1865 auf 519,038 Thlr. oder 25,3 Sgr. pro Kopf der Civilbevölkerung, 1868 auf 825,807 Thlr. oder 31,7 Sgr. pro Kopf der Civilbevölkerung. Sie sind in diesem Zeitraum von 100 auf 125,8 gestiegen.

— Ueber die Frequenz der schlesischen Bäder in der Saison 1869 theilt die »Schles. Ztg.« folgende Zahlen mit: Altwasser bis 27. Juni: 121 Familien mit 178 Personen. Charlottenbrunn bis 28. Juni: 218 Familien mit 449 Personen. Cudowa bis 25. Juni: 133 Familien mit 209 Personen. Goczalkowitz bis 27. Juni: 145 Familien mit 217 Personen. Königsdorff-Jastrzemb bis 27. Juni: 163 Familien mit 282 Personen. Landeck bis 13. Juni: 365 Familien mit 644 Personen. Langenau bis 27. Juni: 46 Familien mit 88 Personen. Reinerz bis 27. Juni: 486 Familien mit 771 Personen. Salzbrunn bis 27. Juni: 646 Familien mit 959 Personen. Warmbrunn bis 24. Juni: 648 Personen.

— In die Niederlande wurden im J. 1867 105,487,189 Kilogr. Rohzucker eingeführt (1848 nur 68,599,301 Kilogr.); die Rübenzuckerfabriken produzirten in der Campagne 1867/8 8,335,027 Kilogr. Zucker (1858/9 483,361 Kilogr.)) die Gesammtproduktion inkl. Einfuhr belief sich daher auf 113,822,516 Kilogr. (1848: 68,599,301 Kilogr.) Aus dem freien Verkehr wurden in 1867 2,936,004 Kilogr. Rohzucker ausgeführt (1848: 1770 Kilogr.), es blieben also zum inneren Verbrauch 110,886,512 Kilogr. (1848: 68,597,531 Kilogr.) An Raffinaden und Bastardzuckern wurden in 1867 79,278,515 Kilogr. aus dem freien Verkehr ausgeführt (1848: 42,636,190 Kilogr.) Der Ertrag der Zuckersteuer belief sich in 1867 auf 4,015,065 Fl. (1,1 Fl. pro Kopf der Bevölkerung), 1848 auf 653,646 Fl. oder ca. ¼ Fl. pro Kopf.

— Das »Journal officiel« veröffentlicht Tabellen über die Rübenzucker-Fabrikation in Frankreich in der Campagne 1868/9 (bis Ende Mai 1869). Nach derselben waren 456 Rübenzucker-Fabriken im Betrieb gewesen, 4 mehr als in der Campagne 1867/8; 6 Fabriken hatten nicht gearbeitet. Die meisten Fabriken befinden sich im Departement Nord (158), demnächst Aisne (83) und Pas-de-Calais (79). Die verarbeitete abgeklärte Rübenmasse betrug 38,171,196 Hektoliter, 3,524,276 Hektoliter mehr als in 1867/8, deren Durchschnittsgehalt 3,9 Grad, gegen 4,1 Grad in 1867/8. Die Ausbeute belief sich: in Zucker unter Nr. 13 berechnet, auf 226,597,949 Kilogr., 16,016,506 Kilogr. weniger als in 1867/8. Von diesem Quantum gingen 6,838,379 Kil. unmittelbar in die Konsumtion über, 167,013,555 Kil. zunächst in die Entrepots, 16,442,362 Kil. in's Ausland. Aus den Entrepots wurden in der Campagne 1868/9 154,036,191 Kil., davon 103,086,382 Kil. zur Konsumtion, 2,973,797 Kil. zur Ausfuhr entnommen; in denselben befanden sich Ende Mai 24,514,783 Kil., 3,583,718 Kil. weniger als Ende Mai 1868. In den ersten 5 Monaten 1869 wurden in Frankreich 49,837,959 Kil. Rohzucker temporär unversteuert gelassen, 9,341,101 Kil. mehr als in den ersten 5 Monaten 1868.

Kunst und Wissenschaft.

Dresden, 1. Juli. Der König hat dem Minister der Finanzen und der auswärtigen Angelegenheiten, Staats-Minister Richard Freiherrn von Friesen, die Direktion der zu dem Königlichen Hausfideikommiß gehörigen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft übertragen.

Regensburg, 30. Juni. Gestern fand die Segnung der Schlußsteine der Domthürme und das Aufsetzen derselben auf den vollendeten Bau unter großen Feierlichkeiten statt.

Dresden, 28. Juni. Dem »Dresd. Journ.« schreibt man aus Brambach, 27. d.: »Gestern Abend, 20 Minuten nach 10 Uhr, wurde hier eine 10 bis 15 Minuten (?) andauernde, mit unterirdischem donnerähnlichem Rollen begleitete Erderschütterung wahrgenommen. Wie man hört, ist in Eger um dieselbe Zeit die gleiche Beobachtung gemacht worden.

— Am 25. Juni, ungefähr um 3 Uhr Nachmittags, wurden in Bologna ein starker und einige schwächere Erdstöße wahrgenommen und man beobachtete auch die Erscheinung, daß der Uhrthurm auf dem Platze in dem Maße schwankte, als der Boden unter den Stößen erbebte. In Caprera zerstörte das Erdbeben ein Haus und es sind zwei Menschenleben dabei zu Grunde gegangen. Auch einige andere in der Nähe befindliche Gehöfte stürzten zusammen, ohne daß Menschenleben zu beklagen waren.

Landwirthschaft.

Berlin, 1. Juli. Der erste diesjährige Kokonmarkt, welchen das Direktorium des Vereins für Beförderung des Seidenbaues in der Mark Brandenburg und der Niederlausitz in der städtischen Turnhalle in der Prinzenstraße gestern veranstaltet hatte, war von 30 Produzenten besucht, welche im Ganzen 1444 Metzen oder circa 1707 Pfund Kokons zum Verkauf gestellt hatten. Unter diesem Kokons-Quantum befanden sich 24 Metzen weiße und gelbe von der Mailänder Race, die von zwei Züchtern produzirt waren, ferner 65 Pfund Doppelkokons und 1618 Pfund weiße und grüne von der reinen japanesischen Race. Von den 30 Produzenten wohnte einer in dem Herzogthum Anhalt-Dessau, die übrigen 29 gehörten sämmtlich der Provinz Brandenburg an. Das höchste Quantum, 240 Metzen à 1⅕ Pfd. hatte der Kaufmann Reglitz aus Sabrit bei Beeskow zum Verkauf gestellt. Als Käufer fungirte auf dem heutigen Markte nur der Hoflieferant, Kommerzien-Rath J. A. Heese von hier, welcher je nach der Qualität der Kokons, Preise von 12½ bis 15 Sgr. pro Pfund zahlte. Es ist dies ein sehr günstiger Preis im Verhältniß zu demjenigen, welcher in Frankreich und Italien bezahlt wird, denn nach einer in der Turnhalle affigirten Bekanntmachung des Vereins-Direktoriums werden gegenwärtig in Frankreich bezahlt: für die besten Kokons 21½, für die mittleren 15 und für die geringeren Kokons 10½ Sgr.; in Italien: für die besten 22, für die mittleren 17½ und für die geringeren 12½ Sgr. pro Pfund Kokons. — Von den sämmtlichen zum Verkauf gebrachten Kokons zeichneten sich vor allen durch ihre besonders gute Qualität, große Festigkeit, besondere Größe der einzelnen Kokons und großen Seidenreichthum die des Lehrer Lehmann aus Groß-Leuthen aus. Er erzielte von 3 Loth Graines 132 Pfund 18 Loth gute, ausgelesene grüne japanesische Kokons, außerdem an schlechten und Doppelkokons ca. 40 Pfd., also ca. 57 Pfd. Kokons vom Loth Graines. Im Allgemeinen wurde die Klage laut, daß die feuchte und kalte Witterung der letzten Wochen den Seidenzüchtern wesentlich geschadet habe. Nicht allein, daß die kalte feuchte Witterung der Entwickelung der Raupe hinderlich war, sondern auch die Nachtfröste, welche zu Ende des Monats April eingetreten, hatten dem jungen Maulbeerlaube so vielen Schaden zugefügt, daß schließlich, nachdem die Raupen ausgekommen, Mangel an Futter häufig eingetreten ist und dadurch, wie auch durch das wasserhaltige Laub, viele Zuchten verdarben. Uebrigens hat ein ungleich größerer Theil der Züchter den Markt nicht besucht, und hat Kommerzien-Rath Heese bereits außer dem Markt circa 4500 Pfd. Kokons in diesem Jahre schon angekauft. Der nächste Markt findet am 8. d. Mts. in demselben Lokale statt.

Aus Angeln, 28. Juni. (Fl. N. Z.) Die Wiesen werden voraussichtlich einen außerordentlich guten Ertrag abwerfen. Das Korn steht durchgängig gut. Winterkorn ausgezeichnet theilweise. Buchweizen hat am meisten von der Kälte gelitten und ist der frühgesäete nicht weiter im Wachsthum, wie der 14 Tage später gesäete. Heu ist einiges auf zweischürigen Wiesen bereits eingefahren, die einschürigen Wiesen werden erst nach 8—14 Tagen abgemäht werden. Die Weide ist bei der vorherrschend kalten Witterung schlecht. Kartoffeln stehen dieses Jahr überall sehr üppig in Kraut und lassen bei nachfolgender Wärme einen guten Ertrag voraussehen.

Kassel, 29. Juni. Das Geschäft auf dem hiesigen Wollmarkt nahm im Allgemeinen guten Fortgang, so daß bis gegen Abend die eingelagerten Vorräthe fast vollständig verkauft waren. Gleichwohl sind die erzielten Preise niedrig, da für den Centner feine und hochfeine Wolle nur 36—44 Thlr., für den Centner Mittelwolle 30 bis 33 Thlr. und für den Centner gewöhnliche Wolle nur 25—28 Thlr. zur Zahlung kamen.

Oldenburg, 14. Juni. (Kiel. Z.). Die Berichte aus dem Lande klagen über Nässe und Kälte und in Folge davon über die geringe Entwickelung der Saaten und des Graswuchses. In der Marsch hat die beginnende Heuernte die Weiden fast kahl gefunden, während an einigen Stellen bereits wirklicher Grasmangel eingetreten ist, so daß man das Vieh aufstellt und mit Klee und sonstigem Stallfutter unterhält. Auf den Weserplaten, die Heumagazine der Marschen, haben hohe Fluthen das gemähte Gras weggeschwemmt und den Boden mit Schlick überzogen. Wirklich bedenklich aber sieht es in den Moordistrikten der Aemter Westerstede und Friesoythe aus. Der Roggen hat durch die Nachtfröste der Monate April und Mai gelitten, so daß er geringer nicht blos im Körnerertrage, sondern auch im Stroh sein wird, weil die vom Frost beschädigten Halme zurückgehen, oder wohl ganz absterben. Die Hauptfrucht, der Buchweizen, ist in seiner Bestellung ganz zurückgeblieben, weil kaum die Hälfte des Landes gebrannt werden konnte und da, wo die Saat wirklich beschafft wurde, die nasse und kalte Witterung die zarte Pflanze auf das empfindlichste beschädigt hat. Dazu gesellte sich in Folge des anhaltenden Regens ein ungewöhnlich hoher Wasserstand der Ems und ihrer zahlreichen Nebenflüsse, welche die tiefer gelegenen Länder und Weiden überflutheten.

Prag, 29. Juni. (Pr. Z.) Die Getreideernte in der Nähe Prags hat gestern mit dem Schnitte der Wintergerste begonnen.

— Ueber Ernteaussichten in Großbritannien waren in den letzten Wochen vielfach Befürchtungen ausgesprochen worden. Mr. Kains-Jackson spricht indessen in einem Briefe an die »Times« seine durch eigene Besichtigung der hauptsächlichsten Getreidegegenden gewonnene Ansicht aus, daß die Saaten nicht bedeutend im Wachsthum zurück sind; daß Weizen auf schwerem Boden ausgezeichnet, auf leichtem sandigen Boden allerdings nur dünn steht, daß aber die Größe des letzteren nur gering ist. — Gerste steht weniger befriedigend, Bohnen und Erbsen dagegen waren in den letzten zehn Jahren nicht so versprechend; Hafer verheißt bei gewöhnlich gutem Wetter eine gute

Ernte; Mangoldwurzeln und Rüben stehen günstig, und als eine Eigenthümlichkeit verdient hervorgehoben zu werden, daß die reifenden Kartoffel-, Senf-, Kohl- und Roggensaaten durch die kalten Monate Mai und Juni nicht in Rückstand gebracht worden sind.

Gewerbe und Handel.

New-York, 16. Juni. Der newyorker Handel ist nach dem Wochenbericht der »N.-Y. Hdlsz.« in der Woche vom 9. bis 16. Juni wieder durch Geldknappheit gestört worden. Der Zinsfuß wurde auf ¼ pCt. pro Tag neben 7 pCt. Diskonto getrieben. Gold war in den ersten Tagen fast auf 39 — 39¼ geblieben, seit dem 15. aber auf 37¼ gefallen. Der Importmarkt war still; es wurden in letzter Woche nur für 5,625,850 Doll. eingeführt, darunter 1,146,426 Doll. Manufakturwaaren, was nicht für zu viel gehalten wird, da bereits die Sendungen für die Herbstsaison erwartet werden. Die Gesammt-Einfuhr erreichte am 12. Juni 146,043,854 D. gegen 110,116,220 D. derselben Periode 1868. Die Ausfuhr von Produkten war sehr lebhaft. Die Getreideernte hatte bereits begonnen und da sie einen reichen Ertrag verspricht, so wurde mit den alten Beständen möglichst geräumt. Auch in Baumwolle war lebhaftes Geschäft; es wurden in der Woche bis 12. Juni aus allen Häfen der Vereinigten Staaten 24,000 Ballen verschifft, gegen 3000 Ballen in derselben Zeit 1868. Der Gesammt-Export von Baumwolle seit 1. September 1868 belief sich auf 1,400,000 Ballen, der Vorrath in den Häfen vom 12. Juni auf 114,000 Ballen, gegen 1,629,000 bzw. 125,000 Ballen im Vorjahre. Nicht mitgerechnet sind hierbei 241,000 B. Landzufuhr bis 24. April. Von Petroleum wurden aus den Vereinigten Staaten vom 1. Januar bis 15. Juni 37,799,073 Gall. exportirt, gegen 36,793,829 Gall. in derselben Zeit 1868. Nach Bremen gingen davon aus New-York 4,040,402 Gall., nach Hamburg 1,336,086 Gall., nach Königsberg und Stettin 456,322 Gall., nach Danzig 187,470 Gall. Die Wollpreise waren so niedrig, daß nur wenig Abschlüsse zu Stande kamen.

Verkehrs-Anstalten.

Brest, 30. Juni. Der »Great Eastern« telegraphirte um 9 Uhr Morgens, daß man auf dem Schiffe im Begriffe sei, das Kabel zu kappen und an eine Boje zu befestigen. Dies geschieht augenscheinlich, weil seit den letzten Versuchen keine Signale mehr passirten. Bis 6½ Uhr Morgens waren dieselben perfekt. Man glaubt hier, daß der »Great Eastern«, nachdem er das Kabel gekappt, zurückkehren werde, um einen unbedeutenden Fehler zu beseitigen. Das Werk der Kabellegung dürfte hierdurch für kurze Zeit eine Verzögerung erleiden.

Telegraphische Witterungsberichte v. 1. Juli.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Paris	338,8	—	10,3	—	O., z. stark.	fast bedeckt.
»	Constantin.	336,7	—	18,0	—	S., schwach.	sehr bewölkt.
»	Havre	336,0	—	11,2	—	ONO., s. stark.	wenig bewölkt.
»	Cherbourg.	340,0	—	10,4	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	339,6	—	14,4	—	ONO., lebhaft.	heiter.
»	Moskau ...	330,6	—	12,7	—	NW., schwach.	heiter.
	2 Juli.						
6	Memel	337,7	+1,8	12,3	+1,0	NW., schwach.	wolkig.
7	Königsberg	338,1	+2,0	12,8	+0,7	W., s. schwach.	heiter.
6	Danzig.....	338,2	+1,7	11,8	0,	SSO., schwach.	heiter.
7	Cöslin	337,7	+2,3	13,2	+1,3	Windstille.	heiter.
6	Stettin	337,0	+0,8	12,0	+0,8	ONO., schwach.	heiter.
»	Putbus....	335,9	+1,4	14,6	+3,3	NW., schwach.	heiter.
»	Berlin	336,8	+1,1	16,0	+4,9	NO., schwach.	ganz heiter.
»	Posen	335,0	+0,7	13,1	+1,7	NO., schwach.	heiter.
»	Ratibor ...	329,0	+0,1	13,8	+2,1	SW., s. schw.	heiter.
»	Breslau ...	332,2	+0,3	13,2	+1,6	O., s. schwach.	wolkig.
»	Torgau ...	334,1	+0,1	12,0	+1,8	O., s. schwach.	heiter.
»	Münster ...	336,3	+1,3	10,6	+0,2	N., mässig.	wolk., heit.
»	Cöln	336,2	+1,3	11,3	−0,6	NNO., schwach.	bedeckt.
»	Trier	330,2	−2,0	12,1	+0,9	NO., schwach.	trübe, NachtsRg.
7	Flensburg .	338,4	—	11,3	—	W., schwach.	bewölkt, trübe.
6	Wiesbaden	332,6	—	14,0	—	NO., schwach.	wolkig [1])
7	Brüssel ...	337,7	—	11,2	—	NNO., schwach.	bedeckt.
»	Haparanda.	335,1	—	10,4	—	SW., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	337,3	—	9,8	—	Windstille.	heiter.
»	Petersburg.	337,2	—	10,6	—	W., schwach.	heiter.
»	Riga	337,8	—	11,3	—	NW., z. stark.	bedeckt.
»	Stockholm .	337,6	—	13,1	—	W., s. schwach.	heit., gest. Reg.
»	Skudesnäs .	339,4	—	8,3	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen .	339,5	—	10,0	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Helder ...	339,6	—	10,2	—	NNO., schwach.	—
»	Hernösand .	335,8	—	9,4	—	Windstille.	bedeckt.
»	Christians.	337,8	—	6,9	—	WSW., stark.	bedeckt.
»	Mandal....	338,5	—	11,7	—	W., stark.	leicht bewölkt.
»	Constantin.	338,1	—	17,0	—	Windstille.	bedeckt.
»	Havre	336,0	—	8,0	—	NO., Windstösse.	bedeckt.
»	Cherbourg.	339,6	—	10,4	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	339,6	—	14,4	—	ONO., lebhaft.	wenig bewölkt.

[1]) Nachm. anhaltender Reg.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 2. Juli. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 59, Schweine 648, Schafvieh 99, Kälber 727 Stück.

Berlin, 2 Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	21	3	3	3	9	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	10
Roggen	2	13	9	2	20	8	2	17	3	Kartoffeln	2	—	3	—	2	4
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	—	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	10	—	1	18	9	1	14	5	Schweine-						
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fleisch	5	6	6	6	5	11
Heu Centner	—	22	6	1	6		—	29	3	Hammelfleisch	4	—	5	6	4	8
Stroh Schck.	12	15	—	12	22	6	12	18	9	Kalbfleisch	3	—	6	—	4	7
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	—	Butter Pfd.	8	—	12	—	10	—
Linsen	—	8	—	—	8	—	—	8	—	Eier Mandel	5	—	5	6	5	4

Berlin, 2. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66 — 76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli 63-½—63 Thlr. bez., Juli-August 63—½—62¾ Thlr. bez., September-Oktober 65—½—65 Thlr. bez., Oktober-November 64¾ bez. u. Br.

Roggen loco 58½ — 62 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., schwimmend 83pfd. 62½ Thlr. bez., pr. Juli 58½—57½—57¾—56¾ Thlr. bez. u. G., 57 bez., Juli-August 54¼—53¾ Thlr. bez., August-September 53 Thlr., bez., September Oktober 52½—52 Thlr. bez., Oktober November 51¾ bis 51½ Thlr. bez., November-Dezember 51—50½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37 Thlr., polnischer 35—36 Thlr., fein pommerscher 36½—¾ Thlr. bez., pr. Juli 32½ Thlr. bez., Juli-August 29 Thlr. bez., September-Oktober 28¾—½—⅜—½ Thlr. bez., Oktober-November 28 Thlr. Br., 27¾ Thlr. G.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Rüböl loco 11½ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 11⅚—¾ Thlr. bez., August-September 11¾ Thlr., September-Oktober 11⅚—¾ Thlr. bez., Oktober-November 11⅚—¾ Thlr. bez.

Petroleum loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7¾ Thlr. bez., Oktober-November 7¾ Thlr., November-Dezember 7⅚ Thlr.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17⅚—17 Thlr. bez., pr. Juli und Juli-August 16¾—⅚—¾ Thlr. bez. u. Br., ¾ G., August-September 16⅚ bis ¾—17 Thlr. bez. u. Br., 16⅚ G., September-Oktober 16⅔—⅚ Thlr. bez. u. G., ⅚ Br., Oktober-November 16½—16—¼ Thlr. bez.

Weizen loco ohne Handel, Termine offerirt und niedriger. Gek. 13,000 Ctr. Roggen loco zu niedrigeren Preisen weniger Handel. Für Termine traten bei dem schönen warmen Wetter und den matten auswärtigen Berichten wieder stark Verkäufer in Realisation auf. Preise konnten, da nur wenig Käufer am Markt waren, sich nicht behaupten und gaben ca. 2 Thlr. nach, bis zum Schlusse flau bleibend. Hafer loco matt und still, Termine angeboten und nachgebend. Rüböl, durch das Wetter influirt, niedriger. Gek. 1000 Ctr. Spiritus schloss unter Schwankungen in fester Haltung, da die Kündigungen theilweise Aufnahme zu finden scheinen. Gek. 410,000 Qrt.

Berlin, 1. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 67 — 75 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. Juli-August 64½ à 63¾ à 64 bez. u. Br., August-September 66½ à 65¾ bez., September-Oktober 66¾ à 65¾ bez. u. Br. Gekünd. 19,000 Ctr. Kündigungspr. 64½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 61—63 bez., pr. diesen Monat 59½ à 58½ à 59½ bez., Juli-August 55¾ à 54¾ à 55 bez., September-Oktober 53¾ à 52¾ à 53½ bez., Oktober-November 53 à 52 à 52½ bez., November-Dezember 51¾ à 51 à 51½ bez. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis 59½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33½—37½ Thlr. nach Qualität, 33—37 bez., pr. diesen Monat 33½ bez., Juli-August 30½ à 30¼ bez., September-Oktober 29½ à 29 bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60 — 68 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 54—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. 5 Sgr. à 4 Thlr. 7½ Sgr. bez., Juli-August 4 Thlr. à 3 Thlr. 27 Sgr. bez. u. G., September-Oktober 3 Thlr. 22½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 20 Sgr. bez. Gekünd. 1500 Ctr. Kündigungspreis 4 Thlr. 6½ Sgr.

Oelsaaten pr. 1800 Pfd., Winterrübsen, neuer trockener 88 Thlr. pr. 1800 Pfd. in loco frei hier bez.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¼ Thlr. Br., pr. diesen Monat 11¾ bez., Juli-August 11¾ bez., August-September 11⅚ bez., September-Oktober 11⅚ à 11¾ bez., Oktober-November 11⅚ bez., November-Dezember 12 bez., Dezember-Januar 12 bez. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 11¾ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr., Oktober-November 7¾ bez., November-Dezember 7⅚ Thlr. bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16¾ à 16½ à 16¾ bez. u. G., 16⅚ Br., Juli-August 16¾ à 16½ à 16¾ bez. u. G., 16¾ Br., August-September 17⅙ à 16⅚ à 17 bez. u. Br., 16⅚ G., September-Oktober 16¾ à 16½ à 16⅔ bez. u. G., 16¾ Br., Oktober-November 16½ à 16¼ à 16½ bez., November-Dezember 16 à 15⅚ bez. Gek. 870,000 Quart. Kündigungspr. 16½ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17¼ à 17 bez.

Berlin, 2. Juli. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.)

Das ganze Geschäft in dieser Woche machte der Konsum, die Preise blieben meist unverändert. Von den schottischen Märkten werden Warrants 50 Sh. 6 Pce. notirt, Verschiffungspreisen unverändert.

Hier ist schottisches Roheisen gute und beste Marken 41½ à 41 Sgr., englisches 38 à 39 Sgr., schlesisches Holzkohlen-Roheisen 43 à 44 Sgr., Kokseisen 38 à 39 Sgr. loco Hütte.

Eisenbahnschienen zum Verwalzen mehr gefragt zu 51 à 52 Sgr., Bauschienen 2⅙ à 2¼ Thlr. pro Ctr., Walzeisen begehrt, 2⅔ à 3 Thlr., Schmiedeeisen 3⅓ à 4 Thlr. loco Werk.

Kupfer in England besser, hier für gutes englisches und amerikanisches Kupfer 25½ à 26½ Thlr.

Zinn in Holland niedriger, in England bei sehr schwankenden Preisen heute gefragt und morgen offerirt, hat hier etwas nachgegeben Bancazinn 47 à 47½ Thlr., Lammzinn, beste Qualität, 43½ à ¾ Thlr., im Einzelnen theurer.

Zink fest, Marke W. H. 7½ à 7¾ Thlr., untergeordnete Sorten ¼ à ½ Thlr. weniger, einzeln ¼ à ⅓ Thlr. pro Ctr. mehr.

Blei lebhaft, tarnowitzer 6⅞ Thlr., harzer 6⅞ Thlr., sächsisches 6¾ Thlr. und spanisches 6¾ à 7 Thlr., einzeln ¼ à ⅓ Thlr. pro Ctr. höher.

Kohlen und Koks unverändert, Nusskohlen nach Beschaffenheit 15 à 17 Thlr., Stückkohlen 15 à 20 Thlr., Koks 14½ à 17 Thlr. pro Last, westfälischer Koks 16 à 17 Sgr. pro Ctr. frei hier.

Danzig, 1. Juli. (Westpr. Ztg.) Bei gänzlich fehlender Kauflust und äusserst matter Stimmung wurden heute nur 33 Lasten Weizen verkauft. Bezahlt wurde für: bunt 125pfd. 480 Fl., roth 128—9pfd. 480 Fl., 137pfd. 515 Fl., hellbunt 130—1pfd. 520, 525 Fl., hochbunt 130—1pfd. 537 Fl., bunt glasig 132pfd. 547½ Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen an Konsumenten. — Umsatz 10 Lasten. 125pfd. 450 Fl., 128pfd. 458 Fl. pr. 4910 Pfd. — Hafer 240 Fl. per 3000 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 2. Juli, 1 Uhr 32 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 60—72 bez., Juli-August 69—68½, September-Oktober 69—68½ bez. u. G. Roggen 58—61, Juli 58½—56½ bis 57¼, Juli-August 54—52½—53¼, September-Oktober 52½—51½—52½ bez. Rüböl 12 Br., Juli 11⅞, September-Oktober 11½ bez. Spiritus 17, Juli-August 16½ bez. u. G., September-Oktober 16½ G., 16⅞ Br.

Posen, 1. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 54½, Juli-August 50½, August-Septbr. 50, September-Oktober 48½—48¼, Herbst 48½—48¼, Oktober-November 49. Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 54,000 Quart, pr. Juli 15⅚, August 16—16¼, September 16⅛, Oktober 15⅚—15¼, November 15, Dezember 14⅚, September-Oktober im Verbande 15⅚—15⅞, Oktober-November im Verbande 15⅞.

Breslau, 2. Juli, Nachmittags 1 Uhr 55 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16½ Br., ⅚ G. Weizen, weisser 73—85 Sgr., gelber 73—83 Sgr. Roggen 67—71 Sgr. Gerste 48—57 Sgr. Hafer 39—43 Sgr.

Cöln, 1. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schön. Weizen fester, loco 7.10 à 7.20, pr. Juli 6.7½, pr. November 6.15. Roggen höher, loco 6, pr. Juli 5.20½, pr. November 5.16. Rüböl behauptet, loco 13³/₁₀, pr. Oktober 13³/₁₀, pr. Mai 1870 13¹¹/₂₀. Leinöl loco 11½. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 1. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco flau, Weizen auf Termine weichend, Roggen matt. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 114 Bankothaler Brief, 113 Gld., pr. August-September 115½ Br., 115 G., pr. September-Oktober 117 Br., 116½ G. Roggen pr. August-September 5000 Pfd. Brutto 91½ Br., 90½ G., pr. September-Oktober 88½ Br., 88 G. Hafer matt. Rüböl unverändert, loco 24½, pr. Oktober 24¾. Spiritus sehr flau, pr. Juli-August 23½, pr. August-September 23½. Kaffee matt. Zink fest. Petroleum flau, loco 14, pr. Juli 13½, pr. August-Dezember 14. — Sehr schönes Wetter.

Amsterdam, 1. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Roggen pr. Oktober 199½, Raps pr. Oktober 75. — Schönes Wetter.

Bremen, 1. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, geschäftslos, aber fest.

Antwerpen, 1. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen fest bei geringem Umsatz.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49, pr. September 50½, pr. Oktober-Dezember 53 G. Ruhig, aber ziemlich fest.

London, 2. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit vergangenem Montag: Weizen 10,520, Gerste —, Hafer 13,810 Quarters. Ruhig. Wetter milde.

Liverpool, 1. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 B. Stetig.

Liverpool, 2. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12,000 B., Tagesimport 4965, davon ostindische —.

Liverpool (via Haag), 2. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Guter Markt.

Middling Orleans —, middling Amerikanische —, New Orleans 12¾, Georgia 12½, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8½, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam —, Smyrna —, Egyptische —, Oomra April-verschiffung 10½, schwimmende Orleans —.

Paris, 1. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 101.25, pr. September-Dezember 103.75, pr. Januar-April 104.50. Mehl pr. Juli 57.50, pr. August 58.00, pr. September-Dezember 60.00 Spiritus pr. Juli 60.00 — Schönes Wetter.

New-York, 1. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 15 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31. Havannazucker No. 12 12½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 2. Juli. Die Börse war heut derartig, dass sich ein generelles Urtheil kaum abgeben, ein allgemeines Bild nicht entwerfen lässt, man müsste eigentlich jede einzelne Effektengattung und darin wieder die einzelnen Papiere besonders besprechen. Das einzige Papier, das von Anfang an belebt und steigend war, sind österreichische Kreditaktien; alle anderen waren eher zu haben als zu lassen bei sehr unbedeutendem Geschäft; einzelne Sachen, z. B. österreichische und russische Fonds waren entschieden matter. Inländische und deutsche Fonds waren unbelebt und wenig verändert, von russischen waren Prämienanleihen offerirt, 1862er englische Anleihe in mässigem, Bodenkredit in lebhaftem Verkehr. — Eisenbahnen waren unbelebt, Halberstädter begehrt, Bergisch-Märkische fest; in Rheinischen wurde Mehreres gehandelt. Inländische Prioritäten waren fest, von österreichischen 5. Emiss. Lemberger, von russischen Kursk-Charkow und Kursk-Kiew, so wie diese Prioritäten im Ganzen belebt und steigend. — Von den Banken waren nur Darmstädter in regem Verkehr. — Sächsische Hypothekenpfandbriefe 57 bezahlt.

Breslau, 2. Juli, Nachmittags 1 Uhr 55 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 81½—¼ bez. u. G. Freiburger Stamm-Aktien 109½ Br. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 181½ bez; Litt. B. —. Oberschlesische Prioritätsobligationen Litt. D. 4proz., 82½ Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 73 G.; do Litt. G. 86 Br. Oderberger Stammaktien 107½ Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. 5proz. Anleihe von 1863 102½ G.

Bei ruhiger Haltung und mässigem Umsatz waren österreichische Kreditaktien abermals höher, die Mehrzahl der übrigen Spekulationspapiere jedoch etwas niedriger, namentlich österreichische Eisenbahnaktien, welche um 2 pCt. zurückgegangen sind. Amerikaner gefragt und gut behauptet.

Frankfurt a. M., 1. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Schluss der Börse Kreditaktien 2 6½, 1860er Loose 86½, Staatsbahn 350½, Lombarden 243½, Silberrente 57⅞, Amerikaner 86½. Fest.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 66½. Oesterreich. Nationalanleihen 55½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 51½. 4½prozentige Metalliques 43½. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86½. Türken 41½. Oesterreichische Bankantheile 711. Oesterreichische Kreditaktien 266. Darmstädter Bankaktien 287. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 350½. Ludwigsh.-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 134. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56. Bayerische Prämienanleihe 107. Neue Badische Prämienanleihe 104½. Badische Loose 55½. 1854er Loose —. 1860er Loose 86½. 1864er Loose 119. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 201. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 80½. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 243½. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 1. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest und ziemlich lebhaft.

Effektensocietät. Amerikaner 86⅞, Kreditaktien 266½, Staatsbahn 352½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 244½, 1860er Loose 86½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien 287, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 223½, Josephbahn 182.

Frankfurt a. M., 2. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Belebt.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 86⅞, do. —, österreichische Credit-Aktien 266½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 86½. 1864er Loose —, Nationalanleihe —. Lombarden 244½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 352½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —. Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 57⅞, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70½, Bankaktien —, Galizier 223½, Josephsbahn —.

Cassel, 1. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Bei der heute stattgehabten Prämienziehung der kurhess. 40 Thlr.-Loose fiel der Haupttreffer von 32,000 Thlr. auf No. 159,953; 8000 Thlr. fielen auf 60,254; 4000 Thlr. auf 8270; 2000 Thlr. auf 60,228; 1500 Thlr. auf 159,956. 89,023; 1000 Thlr. auf 83,278. 81,750. 28,642; 400 Thlr. auf 167,334. 167,350. 55,470. 9718. 7378; 200 Thlr. auf 14,586. 19,957. 81,797. 77,496. 95,316. 97,407. 109,649. 132,968. 150,500. 167,156.

Hamburg, 1. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Anfangs animirt.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 56½. Oesterr. Kreditaktien 112½ excl. u. reduc. Oesterr. 1860er Loose 85. Staatsbahn 735 excl. Lombarden 511. Italien. Rente 54. Vereinsbank 112½. Norddeutsche Bank 129½. Rheinische Bahn 112½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 131. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81 (Doll. à 3 Mk.) Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wien, 1. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse.

(Anfangscourse.) Rente 62.90. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 750.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 70.90. Kreditaktien 279.40. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate —. Galizier 243.00. London 124.70. Hamburg 91.50. Paris 49.70. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 167.50. 1860er Loose 105.40. Lombard. Eisenbahn 254.70. 1864er Loose 125.80. Silberanleihe —. Napoleonsd'or 9.98½.

Wien, 1. Juli. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 62.90. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —1854er Loose 96.25 Bankaktien 747.00 excl. Nordbahn 223.75 excl. National-Anlehen 70.90. Kredit-Aktien 279.00. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 366.00 excl Galizier 243.25. Czernowitzer 196.00. London 124.70. Hamburg 91.40. Paris 49.65. Frankfurt 103.40. Amsterdam 103.20. Böhmische Westbahn 206.00. Kredit-Loose 167.50. 1860er Loose 105.20. Lombardische Eisenbahn 254.70. 1864er Loose 126.00. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 336.00. Napoleonsd'or 9.98. Dukaten 5.91½. Silber-Coupons 121.57. Pardubitzer 172.00.

Wien, 1. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 62.85, Bankaktien 747.00 excl. div., Nationalanleihe 70.85, Kreditaktien 279.30, London 124.70, Silbercoupons 121.50, 1860er Loose 105.20, Dukaten 5.91½.

Wien, 1. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Schluss matter, Pariser Anfangscourse bekannt.

Kreditaktien 279.10, Staatsbahn 366.00, 1860er Loose 105.30, 1864er Loose 126.10, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 238.50 excl. div., Anglo-Austr. 336.00 Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anl. —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 254.60, Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleonsd'or 9.98½, Franco-Austrian —, Generalbank —, Pardubitzer —, Alföldbahn —, Franz-Josephsbahn —.

Wien, 1. Juli (Wolff's Tel. Bur.) In der heute stattgehabten Ziehung der Kreditloose fiel der Hauptgewinn von 200,000 Gulden auf No. 92 der Serie 2570, der Gewinn von 40,000 Gulden auf No. 44 der Serie 1227, der Gewinn von 20,000 Gulden auf No. 18 der Serie 2560, der Gewinn von 5000 Gulden auf No. 95 der Serie 3644, No. 36 der Serie 2560, No. 5 der Serie 1190. Die übrigen gezogenen Serien sind 146. 354. 901. 1192. 1193. 1225. 1227. 1251. 1490. 2058. 2498. 2560. 3318. 3397. 3576. 3644. 4002.

Wien, 2. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr animirt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 279.50, 1860er Loose 105.40, 1864er Loose 126.20, Anglo-Austrian 336.25, Franco-Austrian 130.50, Galizier 239.00, Lombarden 255.50.

Wien, 2. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Depesche. Sehr lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 279.30, Oesterr.-franz. Staatsbahn 367.50. 1860er Loose 105.30, 1864er Loose 126.00, Galizier —, Lombarden 255.90, Anglo-Austr. 335.75, Franco-Austr. 130.50, Pardubitzer 171.50. Napoleons 9.98½.

Amsterdam, 1. Juli, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 62½. 5proz. Metall. 47¾. 2½proz. Metalliq. —. Oesterreich. Nationalanleihe 54½. Oesterreich. 1860er Loose 508 Oesterreich. 1864er Loose 119¾. Silberanleihe 59½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76½. 5proz. Russen de 1864 91¾. Russische Prämienanleihe von 1864 264½. Russische Prämienanleihe von 1866 261½. Russische Eisenbahn 224. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 86½.

Petersburger Wechsel 1.48½. Wiener Wechsel 94½.

London, 1. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

Consols 92¹³⁄₁₆. 1proz. Spanier 28⅞. Italien. 5proz. Rente 53¾ excl. Lombarden 20½. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 85½. 5proz. Russen de 1862 85. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 44⅞. 8proz. rumänische Anleihe 92. 6proz. Verein. St. pr. 1882 80½.

London, 1. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.)

Bankausweis. Notenumlauf 23,393,105 (Zunahme 712,665), Baarvorrath 19,780,776 (Zunahme 184,816), Notenreserve 10,230,870 (Abnahme 500,840) Pfd. St.

Platzdiskont 3½ à 3¾ pCt. — Sehr schönes Wetter.

London, 2. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Anregungslos.

(Anfangscourse.) Consols 92¹³⁄₁₆, Amerikaner 80½, Italiener 53⅞, Lombarden 20⅞, Türken 44⅞. Milde.

Paris, 1. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minut. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 70.45, Italienische Rente 56.05, Lombarden 512.50, Staatsbahn 771.25, Türken 41.80, Amerikaner 91½. Ziemlich fest, aber unbelebt.

Paris, 1. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Unbelebt. Rente per Liquidation 70.50, 70.45, Schluss 70.45. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92¾ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 70.45 — 70.50 — 70.50—70—45. Ital. 5proz. Rente 55.87½, sehr matt. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oest. Staats Eisenbahnaktien 776.25, fest Credit-mobilier-Aktien 240.00. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombard. Eisenbahnaktien 515.00, fest. Lombardische Prioritäten 234.25, dét. Tabaksobligationen 432.50. Tabaksaktien 612.50, Baisse. Mobilier espagnol —. Türken 44.90. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 91½.

Paris, 1. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahme der gesammten lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 18. bis 24. Juni 2,669,605 Frs., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 276,410 Frs.

Paris, 1. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bankausweis. Baarvorrath 1,204,121,827 (Abnahme 18,307,614), Portefeuille 584,317,442 (Zunahme 25,172,576), Vorschüsse auf Werthpapiere 93,508,400 (Zunahme 1,467,300), Notenumlauf 1,385,753,300 (Zunahme 38,672,800), Guthaben des Staatsschatzes 174,353,862 (Abnahme 131,483), laufende Rechnungen der Privaten 390,952,518 (Abnahme 7,306,544) Francs.

New-York, 1. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37¾, niedrigste 36½.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 36½, Bonds de 1882 121¾, Bonds de 1885 118, Bonds de 1904 107½, Illinois 143½, Eriebahn 30½.

Die Staatsschuld hat im vergangenen Monat um mehr als 16 Mill. Dollars abgenommen.

Berlin, am 2. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½bz
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77½ G
do. II. Em.	5	do.	83½bz
do. III. Em.	5	do.	83 B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½ B
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. IV. Serie	4½	do.	90½bz
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	86½bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 B
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 B
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 G
Berlin-Anhalter	4	do.	88½bz
do.	4½	do.	91½ B
do. Lit. B....	4½	do.	90½bz
Berlin-Görlitzer	5	do.	100bz
Berlin-Hamburger	4	do.	86½ G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½bz
do. Lit. C. ..	4	do.	84½ B
do.	5	do.	99½ bz G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/1 u10	80½ B
do. III. Serie	4	do.	80½ B
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	92bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½bz
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u.7.	87½bz
do. Lit. G.	4½	do.	87½bz G
Cöln-Crefelder	4½	do.	88½bz G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	94bz
do. II. Em.	5	do.	101bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. III. Em.	4	1/4 u.10	81½bz
do. III. Em.	4½	do.	90bz
do. IV. Em.	4	do.	81bz B
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u.10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ B
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		89 G
Magdeburg-Wittenberge .	4½	1/1 u.7	91½ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½bz G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½bz G
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99 G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77 G
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	92 G
do. Lit. E.	3½	1/4 u.10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½bz
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	87½ B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	90½bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u10	89½bz
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	— —
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar. ..	4½	1/1 u.7	88½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	88½bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	81 G
do. III. Ser.	4½	do.	88 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/4 u10	— —
do. II. Em.	4½	do.	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89bz
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	83½ G
do. II. Ser.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer III. Ser.	4	1/1 u.7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb. ..	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	87 G
do. IV. Em.	4½	do.	86 B
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	75½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	84½ G
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	67 B
do. II. Em.	5	do.	74bz
do. III. Em.	5	do.	72½etwbz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3.u.9.	279bz G
do. neue	3	do.	275bz
Kronprinz Rudolf-Bahn. .	5	1/4.u10	76½bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1.u.7	239bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	99½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	97½ B
do. do. v. 1876.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96bz
Charkow-Asow	5	do.	79 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	78bz B
Charkow-Krementschug ..	5	do.	78½bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24.	5	do.	77½ G
Jelez-Orel	5	1/5.u11	79 B
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9	81 G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7	80½bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80bz
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	80½bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½bz G
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	79½bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	78 G
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	79etwbz B
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ G
do. kleine.	5	do.	79½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	82½bz

Wechsel.

				1. Juli.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	142½ bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	141½ bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151½ bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150½ bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24½ bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81½ bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	81½ bz	81 bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	81½ bz	80½ bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 bz
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	8 Tage.	— —	99¾ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	86 bz	85¾ bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	85½ bz	85½ bz
Warschau	90 S.-R.	8 Tage.	76⅞ bz	76⅛ bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111½ bz

Fonds und Staats-Papiere

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102 bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½ bz
do. von 1857	4½	do.	93½ bz
do. von 1859	4½	do.	93½ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93¼ G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½ bz
do. von 1867	4½	do.	93½ bz
do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93½ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¼ bz
do. von 1853	4	do.	84½ bz
do. von 1862	4	do.	84½ bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83½ bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	80½ B
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4	123½ bz G
Hess. Pr.-Sch. à 40 Thl	—	pr. Stück	56½ G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79¾ B
Oder-Deichb.-Obligat	4½	1/1 u. 7	91½ bz
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½ bz
do. do.	3½	do.	73 bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	101½ bz

Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	89½ bz
	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½ bz
	do.	4	do.	82½ bz
	Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½ bz
	do.	4	do.	81½ bz
	do.	4½	do.	88½ bz
	Pommersche	3½	do.	71½ bz
	do.	4	do.	82½ bz
	Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 bz
	Sächsische	4	do.	— —
	Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
	do. Lit. A....	4	do.	— —
	do. neue.....	4	do.	— —
	Westpr., rittschftl.	3½	do.	70½ bz
	do. do.	4	do.	80½ G
	do. do.	4½	do.	86½ bz
	do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96½ bz
	do. neue	4	1/1 u. 7	79½ bz
	do. do.	4½	do.	86½ G
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87½ bz
	Pommersche	4	do.	87 bz
	Posensche	4	do.	85½ bz
	Preussische	4	do.	86 bz
	Rhein. u. Westph.	4	do.	89 bz
	Sächsische	4	do.	88 bz
	Schlesische	4	do.	89½ bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	104½ bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	31¼ B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94½ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	106½ bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101¾ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18½ bz unv.
Dess. St.-Präm.-Anl	3½	1/4.	100½ etwbz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	44½ G
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck	48½ B
Mannheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93¾ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12 u. 30/6	103¼ bz
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11½ G

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅛ à ¼ bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51 G
do. National-Anl. ..	5	do.	57½ bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51½ bz
do. Silber-Rente ..	—	do.	57½ bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	70 bz G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	91 B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	86½ à 5½ bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68½ bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63½ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	54½ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	84½ bz
do. Tabaks-Act. .	—	do.	360 etwbz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71 bz
Rumänier	8	do.	93½ bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8½ bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½ etwbz B
Russ.-Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	85 G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	85½ bz G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. »	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe . .	3	1/5. u. 1/11.	53½ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	138 bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137 bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70½ bz
do. 6. do.	5	do.	80½ bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89½ G
do. do. Holl. »	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80½ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	66½ bz
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67½ G
do. do. kleine	4	do.	66½ bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6 u. 22/12	66½ G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57 bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	94 bz G
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ bz G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	43½ à ¼ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ...	—	1	4	1/1.	39½ bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	107½ bz
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	131½ bz
Berlin-Anhalt. .	13⅕	13⅘	4	1/1. u. 7.	182 bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	75½ bz G
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	92 bz
Berlin-Hamburg	9½	9½	4	do.	156½ G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	192½ bz Div.
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	128½ bz excl.
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	110 bz G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	100 B
					40% 100 B
Brieg-Neisser ...	5⅓	5½	4	1/1.	91½ B
Cöln-Mindener ..	8½	8⅘	4	do.	117½ bz
do. Lit. B	—	—	5	do.	99½ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	67½ bz
do. St.-Pr	—	5	5	do.	88½ bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	65½ bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 bz
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	65½ bz
do. Stamm-Pr.	—	5	5	do.	87 bz B
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	144½ bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½ bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	198 bz G
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B	4	4	4	1/1.	86½ bz
Münst. Hamm. ..	4	4	4	1/1. u. 7.	87½ bz
Niedschl. Märk.	4	4	4	do.	87½ bz
Ndschl. Zweigb. .	3½	4½	4	1/1.	93½ bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79 bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	92½ bz
Oberschl. A. u. C	13⅓	15	3½	do.	180½ bz
do. L. B......	13⅓	15	3½	do.	163½ bz
Ostpr. Südbahn	—	4	4	1/1.	31 B
do. St.-Pr....	5	5	5	1/1. u. 7.	66 B
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	89 bz G
do. St. Pr....	5	5	5	do.	95 bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	113½ bz
do. St. Pr. ..	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u. 10	81½ bz
Rhein Nahe	—	0	4	1/1.	26½ bz
Starg.-Posener	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	135½ etwb G
do. 70%	—	5	5	1/8.	125½ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ etw bz
do. Lit. C.	—	—	4	do.	88½ G
Wlbb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	107½ bz G
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	105 bz
do. do.	5	7	5	do.	106 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aisenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⅖	6	4	1/1. u. 7.	94½ bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	84½ bz. e. D.
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	98½ bz. e. D.
Löbau-Zittau ...	4	—	4	do.	56½ bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅔	4	do.	160 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	135 bz
Mecklenburger ..	2½	2½	4	1/1.	73½ bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10⅔	5	1/1. u. 7.	— —
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	93½ bz G
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅔	5	1/5 u. 11.	139½ bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	87 G
do. Wien	8½	—	5	1/1.	57½ bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium	—	—	4	1/1.	120 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		119½ etwbz
do. Kassen-V.	9⅓	9½	4	1/1.	161½ etwbz
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	123 B neue 116½ b [40%
do. Pferdeb. .	0	4	5	1/1 u. 11.	79 B [115½ b.
Braunschweig...	7	7	4	1/1.	107 G
Bremer	5½	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	84½ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	102 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	115½ bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96 B
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6 bz G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	161½ etw. bG
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	85 B
Diskonto-Kom.	8	9	4	do.	121½ bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106 B
Eisenbahnbed..	12½	11½	5	do.	136½ bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	95 G
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22½ G
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	90½ G
G.B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107 bz
Gothaer Zettel ..	5½	5½	4	1/1.	92 bz
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	91 G
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	89 bz B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107½ G
Hoerd. Hütt.-V	—	—	4	1/1 u. 7.	108½ B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. f. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅒	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	110 G
Luxemb. do.	7⅓	10	4	1/1.	112 G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	815 B
Magdeb. Privat	4	4⅔	4	do.	86½ G
Meininger Kred	7	8½	4	1/1 u. 7.	106½ bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	41½ bz G
Moldauer Bank	5	4	4	do.	23 bz, v. 74 G
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	93 B excl.
Norddeutsche ..	7½	8⅒	4	1/1.	127½ G
Oesterr. Kredit .	7½	13	5	do.	114 à ½ b. excl
A.B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	64 B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	168 G, B 257
Portl.-F. Jord. II	—	—	4		— [B excl.
Posener Prov...	6⅒	6⅒	4	1/1.	101 B
Preussische B..	8⅒	8	4½	1/1 u. 7.	138 etwbz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance ...	5		5	do.	— —
Rittersch. Priv	4½	5	4	1/1.	84½ B
Rostocker	6⅒	6½	4	1/1 u. 7.	114½ G
Sächsische	7⅒	7½	4		115½ bz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	118 bz
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	82 B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	85½ bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7	77 B
Vereinsb. Hbg.	8½	9 17/35	4	1/1.	112 G
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische ..	4½	4½	4	1/1 u. 7.	82½ G

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114 G	Imperials p. Pf.	467½ G
Gold-Kronen .	9 10 bz	Fremd. Bankn.	99½ bz
Louisd'or	111½ bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger ..	99½ bz
Sovereigns ...	6 24½ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn. .	82⅘ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn. .	76½ bz
Dollars	1 12½ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 152. Freitag den 2. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Durch rechtskräftiges Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 28. Januar 1867 ist der Schmiedegeselle Andreas Giernat aus Przybyszew, Kreis Schildberg, wegen vorsätzlicher rechtswidriger Beschädigung fremder Sachen zu einer Geldbuße von 5 Thlr. event. 3 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Da der ꝛc. Giernat sich der Strafvollstreckung durch die Flucht entzogen hat, so wird ersucht, die Geldbuße im Betreitungsfalle von demselben beizutreiben oder die Gefängnißstrafe an ihm zu vollstrecken, und, wie dies geschehen, gefälligst uns zu benachrichtigen. Kempen, den 17. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung. Am 18. Juni d. Js. ist in der Scheune des Ackerbesitzers Otto zu Gransee ein Brandstiftungsversuch, welcher kurz zuvor verübt zu sein scheint, entdeckt worden. Ein Jeder, der über den Thäter nähere Auskunft zu geben im Stande ist, wird zur unverzüglichen Anzeige davon hiermit aufgefordert. Auch wird nach §. 115 des Reglements der Städte-Feuersozietät Demjenigen eine Belohnung bis zu 50 Thlrn. zugesichert, der den Brandstifter soweit anzeigt, daß seine gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.
Spandau, den 29. Juni 1869. Der Staats-Anwalt.

Bekanntmachung. Gegen nachstehende Landwehrmänner: 1) den Tuchmacher Gottlieb Wuttge aus Alt-Festenberg, 2) den Sattler Otto Rimmer aus Festenberg, 3) den Tagearbeiter Michael Schoen aus Mariendorf, 4) den Fleischer Josef Schniotalla aus Geschütz, 5) den Jäger Richard Wiesenthal aus Canradau, 6) den Heinrich Wierschke aus Wartenberg, gegenwärtig in Wien Alsergrand- und Mustorferstraße Nr. 66, ist in Folge Anklage der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Oels wegen Auswanderns ohne Erlaubniß, auf Grund des §. 110 des Strafgesetzbuchs die Untersuchung eingeleitet, und zur mündlichen Verhandlung und Entscheidung der Sache im Sitzungssaale des unterzeichneten Gerichts ein Termin auf den 23. September d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden. Die vorstehend genannten Angeklagten werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche dem Gericht so zeitig vor dem Termin anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Erscheinen sie zu dem Termine nicht, so wird gegen den Ausgebliebenen mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden. Poln.-Wartenberg, den 21. Mai 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 5289 des Firmenregisters eingetragene Firma:
Herrmann Reichert,
Inhaber: Kaufmann Herrmann Friedrich August Reichert, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Die unter Nr. 5339 des Firmenregisters eingetragene Firma:
Mai'sche Buchhandlung,
Inhaber: Buchhändler Max Mai, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5614
der Kaufmann (Händler mit Tuchen und Manufakturwaaren) Bernhardt Gebhardt zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Berlin, (jetziges Geschäftslokal: Heilige Geiststraße Nr. 42),
Firma: Bernhardt Gebhardt,
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 2475 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:
Gebr. Sonnenthal,
und als deren Inhaber die Kaufleute Julius Sonnenthal und Louis Sonnenthal vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Der Kaufmann Julius Sonnenthal ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Louis Sonnenthal zu Berlin setzt das Geschäft unter unveränderter Firma fort.
Unter Nr. 5615 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Louis Sonnenthal zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma
Gebr. Sonnenthal
(jetziges Geschäftslokal: an der Schleuse Nr. 9)
eingetragen.

Unter Nr. 4325 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:
E. G. Lange,
und als deren Inhaber der Kaufmann Eberhard Eduard Gustav Lange vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Der Kaufmann Theodor Georg Albert Pape zu Berlin ist in das Handelsgeschäft als Gesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma: Lange & Pape bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2626 des Gesellschaftsregisters eingetragen.
Die dem Ernst August Friedrich Schultz zu Berlin für die vorgedachte Handlung ertheilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 1115 im Prokurenregister gelöscht.
Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:
Lange & Pape
(jetziges Geschäftslokal: Alexandrinenstraße Nr. 22a),
am 30. Juni 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:
1) Eberhard Eduard Gustav Lange,
2) Theodor Georg Albert Pape,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister unter Nr. 2626 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 622 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:
Meyer Cohn,
und als deren Inhaber der Banquier Meyer Cohn vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Der bisherige Prokurist David Emanuel Emil Heymann zu Berlin ist in das Handelsgeschäft des Banquiers Meyer Cohn als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma Meyer Cohn bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2627 des Gesellschaftsregisters eingetragen.
Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:
Meyer Cohn
(jetziges Geschäftslokal: Unter den Linden Nr. 11),
am 30. Juni 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Banquiers:
1) Meyer Cohn,
2) David Emanuel Emil Heymann,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2627 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.
Die dem David Emanuel Emil Heymann zu Berlin für die vorgedachte Handlung ertheilte Prokura ist hierdurch zurückgenommen und unter Nr. 785 im Prokurenregister gelöscht.

Die dem Ernst Julius Hermann Bache und Wilhelm Schneider zu Berlin für die zu Berlin bestehende Handlung
Carl Fedor Lenz
ertheilte Kollektivprokura ist zurückgenommen und unter Nr. 1054 im Prokurenregister gelöscht.
Berlin, den 30. Juni 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In unser Gesellschaftsregister ist unter
Nr. 22
zufolge Verfügung vom 25. Juni 1869 am selbigen Tage eingetragen worden:
Firma der Gesellschaft:
Gebrüder Goebel,
Sitz der Gesellschaft:
Hohenofen,
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
die Gesellschafter sind:
der Steinmetz Friedrich Wilhelm Goebel und der Steinmetz Gottfried Goebel, beide zu Hohenofen.
Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1869 begonnen.
Neu-Ruppin, den 25. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist dato folgende Eintragung bewirkt:
sub Nr. 3. Firma der Gesellschaft:
Pachnio et Schweiger.
Sitz der Gesellschaft:
Rastenburg.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.
Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Richard Albrecht Wilhelm Pachnio.
2) der Kaufmann Simon Heinrich Schweiger.
Die Gesellschaft wird am 1. Juni 1869 beginnen.
Rastenburg, den 31. Mai 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Kaufmann Franz Leopold Klietmann zu Stettin hat für seine Ehe mit Auguste Marie, geborene Lüdtke, durch Vertrag vom 21. Juni 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies ist in dem von uns geführten Handelsregister zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 183 zufolge Verfügung vom 29. Juni 1869 am 30. desselben Monats eingetragen.

Stettin, den 30. Juni 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 151 als Firmeninhaber:

der Kaufmann Levin Moses,

als Ort der Niederlassung:

Demmin,

als Firma:

L. Moses

zufolge Verfügung vom 23. Juni 1869 am 24. dess. Monats eingetragen

Demmin, den 23. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Genossenschaftsregister ist zufolge Verfügung vom 28. d. Mts am 29. d. Mts. eingetragen worden:

»Von den Vorstandsmitgliedern des Spar- und Kreditvereins ist der Kreisgerichts-Sekretär Girr ausgeschieden und an dessen Stelle der Controlleur Neumeister hier als Controlleur eingetreten.«

Ueckermünde, den 29. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Durch den Tod des Kaufmanns Heinrich Wilhelm Werkmeister hier ist sowohl die Firma: H. W. Werkmeister, als auch die ihm für die Firma Emil Werkmeister ertheilte Prokura erloschen.

Dies ist unter Nr. 49 unseres Firmenregisters und unter Nr. 54 des Prokurenregisters eingetragen zufolge Verfügung vom 29. Juni 1869 an demselben Tage.

Bromberg, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist Nr. 2502 die Firma:

Emil Starke

und als deren Inhaber der Kaufmann Emil Starke hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 28. Juni 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In das Gesellschaftsregister des hiesigen Kreisgerichts ist nachstehende Handelsgesellschaft eingetragen worden:

Nr. 15. A. Horsella et Sohn zu Nikolai.

Die Gesellschafter sind:

1) der Kaufmann Adolph Horsella,
2) der Kaufmann Paul Orsella,
beide zu Nicolai.

Die Gesellschaft hat am 2. Dezember 1868 begonnen.

Zur Vertretung der Firma ist jeder der Gesellschafter gleichmäßig berechtigt.

zufolge Verfügung vom heutigen Tage.

Pleß, den 22. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Genossenschaftsregister ist auf dem Folio des sub Nr. 1 eingetragenen Hypothekenkredit- und Vorschußvereins folgender Vermerk eingetragen:

Col. 4. Rechtsverhältnisse der Genossenschaft.

Nachdem in Folge Ablebens des früheren Generalsekretärs Caesar Schoenfeld an Stelle desselben der Kaufmann und Gerichtsscholz H. J. Hentschel in den Vorstand gewählt und in den Generalversammlungen vom 30. März, 25. April und 18. Mai 1869 zufolge Ausscheidens des Apothekers Stenzinger aus dem Vorstande beschlossen worden, daß dieser fortan nur aus drei Mitgliedern statt wie bisher aus deren vier bestehen solle, wird der Vorstand nunmehr gebildet aus:

1) dem Brauereibesitzer Joseph Stuller in Dorf Leubus als Direktor,
2) dem Uhrmacher Franz Jaensch daselbst als Buchhalter,
beide mit der Funktionsdauer bis 1. Januar 1871;
3) dem Kaufmann H. J. Hentschel als General-Sekretär daselbst, mit der Funktionsdauer vom 30. März 1869 bis dahin 1872.

Die Zeichnung derselben für den Verein geschieht dadurch, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen; rechtliche Wirkung hat die Zeichnung aber nur dann, wenn sie mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern geschehen ist.

Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich in allen im Norddeutschen Genossenschafts-Gesetze vom 4. Juli 1868 §§. 17 ff. ihm ertheilten Befugnissen. Der Verein hat sich nach den Beschlüssen der vorgenannten Generalversammlungen diesem Gesetze unterstellt und sind darnach die Vertragsstatuten vom 3. November 1867 entsprechend abgeändert worden.

Wohlau, den 22. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Heute ist in das hiesige Handelsregister auf Fol. 86 zur Firma Gebr. Hallbauer eingetragen:

Prokurist: der Maschinentechniker Johann Gottlob Friedrich Andrée aus Gommern bei Magdeburg, jetzt zu Uelzen.

Uelzen, den 30. Juni 1869.

Königliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen:

1) fol. 72 die Firma: J. C. Bostelmann: Ort der Niederlassung: Fallingbostel; Firmeninhaber: Gastwirth und Kaufmann Johann Casten Bostelmann in Fallingbostel;
2) fol. 73 die Firma: H. Ch. Heins; Ort der Niederlassung: Westjarlingen; Firmeninhaber: Müller Heinrich Christoph Heins in Westjarlingen;
3) fol. 21 zur Firma F. Schmidt: »Die Firma ist erloschen.«

Walsrode, den 28. Juni 1869.

Königliches Amtsgericht I.

Veröffentlichung aus dem hiesigen Handelsregister.

1060) Herr Theodor Ruth von Bockenheim hat dahier eine Handlung unter der Firma **„Theodor Ruth“** errichtet.

1061) Herr Joh. Matthäus Diehl von hier ist am 1. d. M. als Theilhaber in die dahier unter der Firma **„Diehl & Stourzh Nachfolger“** bestehende Handlung eingetreten und führt dieselbe mit deren seitherigen Inhaberin, Frau Wittwe Kath. Susanne Diehl, geb. Thomann, unter der besagten Firma fort.

1062) Der Inhaber der hiesigen Handlung unter der Firma **„Heinrich Klippel“**, Herr Heinrich Conrad Klippel von hier, hat am 8. d. Mts. den Herrn Adolph Emil April von hier als Theilhaber in die obgedachte Handlung aufgenommen und beide Herren führen dieselbe unter der bisherigen Firma fort. Die dem Herrn Wilh. Autenrieth unterm 28. Mai 1851 ertheilte Prokura ist erloschen.

1063) Die Herren Adam Hild von Heiligenroth und Bartholomäus Laibach von Villmar haben dahier eine Stockfabrik und Handlung unter der Firma **„Laibach & Hild“** errichtet und den Herrn Joh. Nepomuk Laibach von Villmar zum Prokuristen bestellt.

1064) Herr Phil. Carl Böhler von hier setzt die Buch- und Steindruckerei, welche sein am 15. Juli 1868 verstorbener Sohn, Herr Joh. Böhler, unter der Firma **„Jean Böhler“** geführt hat, unter der bisherigen Firma fort.

1065) Mit dem 15. d. Mts. ist Herr Julius Lindheimer von hier als Theilhaber in die dahier unter der Firma **„Justus Hartmann Lindheimer“** bestehende Handlung eingetreten und führt die besagte Handlung mit dem seitherigen Inhaber derselben, Herrn Joh. Gerhard Christian Lindheimer von hier, unter der obgenannten Firma fort. Die dem Herrn Albert Bayer am 8. Januar 1856 ertheilte Prokura bleibt in Kraft.

1066) Laut Protokolls der Generalversammlung der hiesigen Aktien-Gesellschaft unter der Firma **„Frankfurter Rückversicherungs-Gesellschaft“** vom 27. März d. J. ist an die Stelle des verstorbenen Herrn Cyriacus Schlamp Freiherr Simon Moritz von Bethmann als Mitglied in den Verwaltungsrath und laut Protokolls des Verwaltungsraths der gedachten Gesellschaft vom 24. April d. J. sind Freiherr Mayer Carl von Rothschild zum Präsidenten und Herr Philipp Donner zum Vize-Präsidenten desselben gewählt worden.

1067) Laut Protokolls der General-Versammlung der hiesigen Aktiengesellschaft unter der Firma **»Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft«** vom 27. März d. J. ist an die Stelle des verstorbenen Herrn Cyriacus Schlamp Freiherr Simon Moritz von Bethmann als Mitglied in den Verwaltungsrath und laut Protokolls des Verwaltungsraths der gedachten Gesellschaft vom 24. April d. J. sind Freiherr Mayer Carl von Rothschild zum Präsidenten und Herr Philipp Donner zum Vize-Präsidenten desselben wieder gewählt worden.

1068) Laut Protokolls der Generalversammlung der hiesigen Aktien-Gesellschaft **„Deutscher Phönix“** d. d. Karlsruhe, den 3. April 1869, ist an die Stelle des verstorbenen Herrn Cyriacus Schlamp Freiherr Simon Moritz von Bethmann als Mitglied in den Verwaltungsrath und laut Protokolls des Verwaltungsraths der gedachten Gesellschaft d. d. Frankfurt a. M., den 24. April 1869, sind Herr Philipp Donner zum Präsidenten und Herr Mayer Carl Freiherr von Rothschild zum Vize-Präsidenten wiedergewählt worden.

1069) Die Theilhaber der zu Mainz unter der Firma **„Gebrüder Koch“** bestehenden Handelsgesellschaft, die Herren Jonas, Jacob und Carl Ludw. Koch, haben dahier eine Zweigniederlassung derselben unter gleicher Firma errichtet.

1070) Herr Joh. Leonh. Gottl. Schambeck von Oestrich hat dahier eine Handlung unter der Firma **„Jean Schambeck“** errichtet.

1071) Herr **Jos. Wertheim** hat für seine Handlung gleicher Firma seiner Ehefrau, Rosalie, geb. Ballin, Prokura ertheilt.

1072) Herr Georg Friedrich Dieterich, Buchbinder von hier, hat eine Handlung unter der Firma **„G. F. Dieterich“** errichtet.

1073) Herr Carl Steinhauer von Appenheim hat dahier eine Handlung unter der Firma **„Carl Steinhauer“** errichtet und seinem Sohn, Herrn Peter Steinhauer Prokura ertheilt.

1074) Das Bankhaus **„Gebrüder Baß“** hat die dem Herrn E. J. Halle am 15. März 1860 ertheilte Prokura zurückgenommen.

1075) Die Handlung **„J. G. Heuser Jr. sel. Wb.“** hat den Herrn August Splittdorff aus Biebrich zum Prokuristen bestellt.

1076) Die Handlung **„Georg Amendt“** hat den Herrn Ludwig Zettelmann von Hanau zum Prokuristen bestellt.

1077) Frau Wittwe Joh. Antoinette Thecla Ernst, geb. Göbel hat ihre seither unter der Firma **„Adolph Ernst“** geführte Handlung aufgelöst und zeichnet nun **„Adolph Ernst in Liquidation“**. Die frühere Firma ist erloschen.

1078) Die Firma **„Franz Eberhardt"** (Inhaber Franz Heinr. Jac. Eberhardt) ist erloschen.

1079) Herr Franz Heinr. Jac. Eberhardt von hier und Herr Karl Schreiber von Mainz haben eine Handelsgesellschaft unter der Firma **„Eberhardt & Schreiber"** errichtet.

1080) Die zu Mannheim unter der Firma **„Köster & Cie."** bestehende Kommandit-Gesellschaft errichtet am 1. Juli ds. Jrs. auf hiesigem Platze eine Zweigniederlassung unter gleicher Firma; Herr Carl Heinr. Wilhelm Köster von Heidelberg vertritt dieselbe als persönlich haftender Gesellschafter und zeichnet die Firma. Auch hat die obgedachte Gesellschaft die Herren Carl Wingenroth und Robert Bassermann — jeden für sich allein — zu Prokuristen bestellt.

1081) Die Handlung **„Gottlieb Wiegand"** hat dem Herrn Friedr. Renk von Philippseich Prokura ertheilt.

1082) Der Theilhaber der hiesigen Handlung **„Leitner & Rau"**, Herr Joh. Jos. Ant. Rau, ist am 23. Mai d. J. gestorben und dessen Wittwe, Frau Amalie Rau, geb. Morstadt, als Theilhaberin in dieselbe eingetreten. Die Letztgenannte und der seitherige Theilhaber, Herr Georg Phil. Christ. Leitner, führen die obgedachte Handlung unter der bisherigen Firma fort, aber Herr Leitner vertritt die Gesellschaft und zeichnet die Firma allein.

1083 und 1084) Herr Cornelius Adolph Gießen von hier errichtet mit dem 1. Juli d. Js. eine Handlung unter der Firma **„C. A. Gießen"**; die von ihm als Liquidator geführte Firma **„C. A. Gießen** in Liquid." erlischt.

1085) Mit dem 1. Juli d. J. löst Herr Andr. Jul. Gießen seine bisher unter der Firma **„Julius Gießen"** betriebene Handlung auf, liquidirt dieselbe und zeichnet zu diesem Behufe die obige Firma mit dem Zusatze »in Liquidation«. Die Firma »Julius Gießen« und die dem Herrn C. A. Gießen am 25. November 1868 ertheilte Prokura sind erloschen.

1086) Das Bankhaus **„August Siebert"** hat den Herrn Gustav Stilgebauer von hier in der Weise zum Kollektivprokuristen bestellt, daß er mit je Einem der bereits bestellten Prokuristen, der Herren J. M. Deisler und Julius Bernoulli, die Firma kollektiv zeichnet.

1087) Der Theilhaber der dahier unter der Firma **„M. M. Rapp"** bestehenden Gesellschaftshandlung, Herr Moses Mayer Rapp, ist am 30. September 1868 gestorben und die überlebenden Theilhaber, die Herren Ludwig Moses Rapp und David Rapp von hier, führen dieselbe unter der bisherigen Firma fort.

1088) Die Herren Gerson und Simon Lindheimer von Friedberg haben dahier eine Gesellschaftshandlung unter der Firma **„S. Lindheimer Söhne"** errichtet.

1089) Herr Bernh. Ant. Engelhard von hier ist in die Handlung unter der Firma **„Joh. Anton Engelhard"** als Theilhaber eingetreten und führt dieselbe mit dem seitherigen Inhaber, Herrn Joh. Ant. Engelhard, vereint unter der obengenannten Firma fort; die dem Herrn Th. Herm. Heun am 30. Dezember 1864 ertheilte Prokura bleibt bestehen.

Frankfurt a. M., den 30. Juni 1869.

Im Auftrag des Königlichen Stadtgerichts I.
Das Wechsel-Notariat: i. d. N. Dr. Jucho.

Die unter Nr. 952 des Firmenregisters in das hiesige Handelsregister eingetragene Firma: J. P. Urmetzer ist in Folge Meldung der Betheiligten heute gelöscht worden, nachdem dieselbe durch den bereits vor einigen Jahren eingetretenen Tod des Inhabers Kaufmann Johann Peter Urmetzer zu Coblenz eingegangen ist.

Dagegen wurde sub Nr. 2732 ibidem eingetragen die Firma: M. P. Urmetzer, deren Sitz Coblenz und Inhaber der daselbst wohnende Kaufmann Mathias Peter Urmetzer ist.

Für diese Firma hat der Inhaber seine Schwester Maria Urmetzer, ohne besonderes Gewerbe, bei ihm wohnhaft, zur Prokuristin bestellt, welche Prokura acceptirt und unter Nr. 207 des Prokurenregisters eingetragen wurde.

Coblenz, den 25. Juni 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Die unter Nr. 429 des Gesellschaftsregisters in das hiesige Handelsregister eingetragene Firma: F. Hasdenteufel u. Biebahn ist in Folge Meldung der Betheiligten heute gelöscht worden, nachdem sich diese Gesellschaft durch Ausscheiden des Gesellschafters Biebahn unter freundschaftlicher Einigung aufgelöst hat.

Dagegen wurde sub Nr. 431 ibidem eingetragen die heute gebildete offene Handelsgesellschaft unter der Firma: Gebrüder Hasdenteufel, deren Sitz Coblenz und Zweck der Betrieb von Fabrik- und Handelsgeschäften ist. Gesellschafter sind die zu Coblenz wohnenden Kaufleute Friedrich Hasdenteufel und Engelbert Hasdenteufel, von welchen jedoch nur der Friedrich Hasdenteufel und zwar einzeln berechtigt ist, die Gesellschaft zu vertreten.

Coblenz, den 26. Juni 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

In das, bei dem hiesigen Königlichen Handelsgerichte beruhende Genossenschaftsregister ist heute, in Folge Anmeldung des Vorstandes sub Nr. 11 eingetragen worden die durch Statut vom 25. Mai 1869 auf unbestimmte Zeit unter der Firma: »Kirner Darlehns-Kassen-Verein« gegründete Genossenschaft, deren Sitz Kirn und Zweck ist, den Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirthschaftsbetriebe nöthigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinslichen Darlehen zu beschaffen und auf diese Weise deren Verhältnisse in jeder Beziehung möglichst zu verbessern.

Dieser Verein wird von einem Vorstande vertreten, der aus fünf von der Generalversammlung gewählten Personen besteht und es erfolgen die Zeichnungen, indem der Firma des Vereins die Unterschriften der Zeichnenden beigefügt werden. Die Zeichnung hat nur dann verbindende Kraft, wenn sie vom Vorsteher oder dessen Stellvertreter und zwei Beisitzern vollzogen ist; bei Prozessen kann jedes einzelne Mitglied des Vorstandes den Verein vertreten.

Einladungen zu den Generalversammlungen gehen vom Vorsteher aus und sind durch die Kirner Zeitung bekannt zu machen.

Gegenwärtig bilden den Vorstand:

1) Theodor Simon, Kaufmann und Lederfabrikant, Vereinsvorsteher,
2) Anton Ronweiler, Gastwirth, Stellvertreter des Vorstehers,
3) Carl Friedrich Simon, Buchbinder,
4) Carl Matzenbach, Kaufmann,
5) Philipp Andres jun., Bierbrauer,

Beisitzer, alle zu Kirn wohnhaft.

Außer dem Vorstande besteht ein von der Generalversammlung gewählter Verwaltungsrath von sieben Mitgliedern.

Das Verzeichniß der Mitglieder kann zu jeder Zeit bei dem Handelsgerichte eingesehen werden.

Coblenz, den 28. Juni 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Frau Anna Maria, geborne Hünerfeld, in Gütern getrennte Ehefrau des Barbiers Peter Joseph Dormayer zu Cochem, hat, von diesem autorisirt, angemeldet, daß sie daselbst Handelsgeschäfte treibe unter der Firma Frau P. J. Dormayer, welche heute sub Nr. 2734 des Firmenregisters in das Handelsregister eingetragen worden ist.

Coblenz, den 29. Juni 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Die zu Trarbach unter der Firma Wilhelm Molz bestehende Handelsgesellschaft hat sich aufgelöst, nachdem am 5. April d. J. der Gesellschafter Jacob Wilhelm Molz gestorben war. Das Geschäft wird liquidirt und ist mit der Liquidation der Gesellschafter Hugo Molz allein beauftragt, zu welchem Zwecke die Firma: Wilh. Molz in Liquidation beibehalten wird, was bei der sub Nr. 252 des Gesellschaftsregisters in das hiesige Handelsregister eingetragenen Firma heute angemerkt worden ist.

Zugleich wurde sub Nr. 2733 des Firmenregisters eingetragen die Firma: Hugo Molz, deren Sitz Trarbach; Inhaber Hugo Molz, Kaufmann daselbst.

Coblenz, den 29. Juni 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2355] Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Herrmann Ottmann (Firma H. Ottmann) zu Memel, ist durch Akkord beendet.

Memel, den 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2351] Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Restaurateur C. F. Eggert ist der Rechtsanwalt Alscher zum definitiven Verwalter ernannt.

Osterode, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2353] Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmann Mendelsohn aus Hohenstein ist der Referendarius a. D. Koch aus Hohenstein zum definitiven Verwalter ernannt.

Osterode, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2350] Bekanntmachung.

Nachdem in dem Konkurse über das Vermögen des Restaurateur C. F. Eggert zu Osterode der Gemeinschuldner die Schließung eines Akkords beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin

auf den 8. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt worden. Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Osterode, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Meitzen.

[2352]
Bekanntmachung des Termins zur Verhandlung und Beschlußfassung über den Akkord.
(Konkurs-Ordnung §. 183. Instr. §. 34. Formul. 11.)

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Ludwig zu Habelschwerdt ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord ein neuer Termin

auf den 20. Juli 1869, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar, Herrn Kreisrichter Trautwein, im Terminszimmer Nr. III. unseres Geschäftslokales anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Habelschwerdt, den 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.

[2354]
Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen der Handlung Peter Behrens & Würfel und des Tuchfabrikanten Peter Behrens hierselbst hat

a) der Repräsentant der konsolidirten Braunkohlenzeche Georg bei Aschersleben eine Forderung von 273 Thlr. 6 Sgr.,

b) Otto Hiller zu Berlin eine Forderung von 8 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.,

nachträglich angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 19. Juli cr., Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Aschersleben, den 25. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Kommissar des Konkurses.

[2358]
Edittalladung.

Zur summarischen Schuldenliquidation und zum Versuch einer gütlichen Einigung unter den Gläubigern des Gutsbesitzers Martin Heckmann von Lindenau wird Termin auf

den 31. Juli d. J., früh 9 Uhr (Kont. Zeit),

anher anberaumt, zu welchem die Gläubiger des rc. Heckmann unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die nicht erschienenen Chirographar-Gläubiger als dem Beschluß der Mehrheit der erschienenen beitretend, werden angesehen werden.

Sontra, den 28. Juni 1869.

Königliches Amtsgericht.

[1974]
Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das der Frau Dr. Lina Auerbach, geb. Kochmann, gehörige, im Hypothekenbuche von Deutsch-Rixdorf Teltower Kreises, Band VI., Nr. 254, Blatt 257 verzeichnete, am Wege »unter den Akazien« belegene Grundstück, gerichtlich geschätzt auf 8062 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., soll

den 15. Dezember 1869, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmerstr. 25, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Bureau V. einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Berlin, den 25. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. I. (Civil-)Abtheilung.

[1150]
Freiwilliger Verkauf Theilungs halber.

Das den Kuring'schen Erben gehörige, Vol. I. Blatt 129 Nr. 17 des Hypothekenbuchs verzeichnete Bauergut zu Missen, abgeschätzt, laut der nebst den Kaufbedingungen in unserem Bureau einzusehenden gerichtlichen Taxe, auf 8431 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf., soll

am 20. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Calau, den 31. März 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

[1146]
Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf Theilungs halber.

Das dem Ortsrichter Carl Richter, jetzt dessen Erben, gehörige, im Hypothekenbuche vom Dorfe Hennersdorf Nr. 1, Vol. I., Fol. 1 verzeichnete Erbrichter- und Zweihufengut, abgeschätzt auf 10,988 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Oktober 1869

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gericht zu melden.

Kirchhain, den 25. März 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

[1910]
Nothwendiger Verkauf.

Das dem Gutsbesitzer Kalau v. Hofe jun. gehörige, im Kirchspiel Darkehmen belegene Gut Kunigehlen Nr. 1 mit einer Grundfläche von 476 Morgen 22 □Ruthen, gerichtlich abgeschätzt auf 15,862 Thlr., soll

am 15 Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Gustav Emil Mauerhoff wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Darkehmen, den 25. April 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[682]
Nothwendiger Verkauf.

Das im Kirchspiel Gumbinnen, Kreises Gumbinnen, belegene köllmische Gut Karpgallen Nr. (21) 260 einschließlich der Vorwerke Karpessern und Vielgraben, 990 Morgen 54 □Ruthen groß, mit welchem vereinigt sind:

a. 234 Morgen 159 □Ruthen Bauerländereien von Sadweitschen,
b. das köllmische Gut Patullauken 186 Morgen 8 □Ruthen groß,
c. das Grundstück Pruszischken Nr. 252, 109 Morgen 62 □Ruthen groß,
d. ein Köllmergrundstück in Pruszischken von 97 Morgen 172 □Ruthen,

dem Rittergutsbesitzer Ferdinand von Morstein in Rostken gehörig, und zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe in seiner Gesammtgröße zusammen auf 50,437 Thlr. 10 Sgr. landschaftlich abgeschätzt, soll

am 15. September 1869

vor dem Herrn Kreisrichter Wagner von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Subhastationsgericht zu melden

Gumbinnen, den 22. Februar 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[1909]
Nothwendiger Verkauf.

Das zu Tuppen, Kirchspiels Lasdehnen, sub Nr. 2 belegene, dem Gustav Robert Carosus gehörige köllmische Kruggut, 576 Morgen 51 Qu.-Ruthen groß, und zufolge der nebst Hypothekenschein im Zimmer Nr. 8 einzusehenden Taxe vom 14. Juli 1866 auf 22,186 Thlr. abgeschätzt, soll

am 9. August 1869, Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 6 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch beim Gerichte anzumelden.

Die Oberförster-Wittwe Borkmann von Tuppen, die verwittwete Oberamtmann Friedericke Hensels, geb. Lemke, von Insterburg, und die verwittwete Ober-Roßarzt Dorothea Ammon, geb. Jaquet, von Gumbinnen resp. deren Erben werden dazu öffentlich vorgeladen.

Pillkallen, den 9. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[669]
Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Schlochau, den 22. Februar 1869.

Das den Kaufmann Baer und Bertha, geb. Horrwitz, Jacobyschen Eheleuten gehörige Mühlen- und Ackergrundstück Zirchauermühle Nr. 2, im Umfange von circa 860 Morgen, abgeschätzt auf 32,154 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. September 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende, dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als:

1) der Müller Tonn modo dessen Erben,
2) der Mühlenpächter Wilhelm Fleischfresser,
3) die Frau Ober-Postsekretär Steppuhn, Caroline Friedericke Auguste, geb. Steinberg,
4) die Erben der Frau Gutsbesitzer von Ostrowski, Emilie, geb. von Podiaski,
5) der frühere Civil-Supernumerar Wilhelm Schmidt,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

---

[732]
Nothwendiger Verkauf.

Das dem Friedrich Degner gehörige, zu Wreschin Nr. 20 belegene Grundstück, abgeschätzt auf 5025 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll im Bietungstermine

am 16. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei uns anzumelden.

Filehne, den 13. Februar 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission I.
Hensel.

[1553] **Nothwendiger Verkauf.**
Königliches Kreisgericht zu Meseritz.

Das zu Alt-Tirschtiegel unter der Hypothekennummer 31 belegene, dem Eigenthümer August Mitikiewicz gehörige Grundstück, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 2 Gärten, 3 Wiesen und 3 Ackerstücken, abgeschätzt auf 5515 Thlr., soll am 4. November 1869, Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichtstags-Kommission zu Tirschtiegel subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gerichte zu melden.

[1111] **Nothwendiger Verkauf.**
Kreisgericht Grünberg.

Das dem Kaufmann Otto Hartmann gehörige Grundstück Nr. 247 III Viertel Grünberg, abgeschätzt auf 8007 Thlr. 26 Sgr 11½ Pfg. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 6. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 26 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Grünberg, den 22. März 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[641] **Nothwendiger Verkauf.**
Kreisgericht zu Oppeln.

Das dem Franz Kutz gehörige Freibauergut und Kretscham Nr. 2 zu Chrzumczütz, abgeschätzt auf 8482 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Oppeln, den 13. Februar 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung. Die Ferien bei dem Stadtgericht beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August d. J. Während derselben ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen. Die Parteien und Rechtsanwalte werden aufgefordert, in nicht schleunigen Sachen während der Ferien sich aller Anträge und Gesuche zu enthalten. Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als »Ferien-Sache« bezeichnet sein. Berlin, den 19. Juni 1869.

Der Stadtgerichts-Präsident. Krüger.

[2357] **Ediktal-Ladung.**

Zwischen der Königlichen Verwaltung der Domänen und Forsten zu Hannover, als Verpflichteten, und der Ehefrau des Gastwirths August Wilhelms zu Scharzfeld unter Beitritt ihres genannten Ehemanns, als Berechtigten, ist wegen Ablösung der ihrer sub Nr. 23 zu Scharzfeld an der Chaussee neben Apel belegenen Reihestelle an fiskalischen Harzforsten zustehenden Berechtigung auf Bauholz am 18. Juni d. J. ein Ablösungsrezeß abgeschlossen, nach welchem die Eheleute Wilhelms für Aufgabe der fraglichen Berechtigung ein Kapital von 1840 Thlr., fällig in 2 Raten, von 840 Thlr. bezw. 1000 Thlr. erhalten.

Auf Antrag der Königlichen Verwaltung der Domänen und Forsten zu Hannover werden Alle, welche an der genannten Berechtigung oder an dem Ablösungsäquivalent eigenthumslehnrechtliche, fideikommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, oder welche glauben, der Ablösung bezw. der Auszahlung der Ablösungssumme widersprechen zu können, hierdurch aufgefordert, solche Rechte in dem auf

Mittwoch, den 11. August d. J., Morgens 10 Uhr,

vor hiesigem Amtsgericht anstehenden Termine anzumelden und zu begründen.

Damit wird die Androhung des Präjudizes verbunden, daß gegen die sich nicht Meldenden alle solche Rechte der ablösenden Forstverwaltung gegenüber für erloschen erachtet, also Ausschluß mit denselben erkannt werden soll, gleichzeitig auch die Legitimation der oben genannten Berechtigten zur Ablösung, bezw. zur Abschließung des Rezesses und zur Empfangnahme der Ablösungssumme für vollständig erbracht angenommen werden wird.

Die etwa in die Hypothekenbücher eingetragenen Gläubiger werden von der Verpflichtung zur Anmeldung ihrer hypothekarischen Rechte ausdrücklich ausgenommen.

Der das angedrohte Präjudiz aussprechende Bescheid soll durch Anschlag an hiesiger Gerichtstafel und durch Insertion in die öffentlichen Anzeigen für Grubenhagen, veröffentlicht werden.

Herzberg, den 22. Juni 1869.

Königliches Amtsgericht II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2150] **Bekanntmachung.**

Die im Kreise Guhrau belegene, von den Bahn-Stationen Polnisch-Lissa, Reisen und Bojanowo zu erreichende Domaine Kraschen mit einer Gesammtfläche von 1580 Morgen 116 Qu.-Rth., worunter sich 1039 Morg. 151 Qu.-Ruth. Acker und 416 Mrg. 44 Qu.-Ruth. Wiesen befinden, soll vom 24. Juni 1870 ab auf 18 Jahre im Wege der öffentlichen Lizitation verpachtet werden. Zu diesem Zweck wird auf Dienstag, den 3ten August d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, in unserem Sitzungszimmer, Albrechtsstraße Nr. 31, vor dem Regierungs-Rath Schaube Termin anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Pachtgelder-Minimum auf 3500 Thlr., und das zur Uebernahme der Pachtung erforderliche Vermögen auf 20,000 Thlr. festgesetzt worden ist.

Die Pachtbedingungen liegen in unserer Domänen-Registratur und bei dem jetzigen Pächter, dem Königlichen Ober-Amtmann Jaerschky in Kraschen, zur Einsicht aus und werden auf Verlangen gegen Erstattung der Kopialien in Abschrift mitgetheilt.

Die Besichtigung der Domäne ist allen Bewerbern gestattet, und der Pächter beauftragt, die verlangte Auskunft zu geben.

Breslau, den 7. Juni 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2194] **Gutsverpachtung.**

Das Domänen-Vorwerk Fürstenstein im Kreise Eschwege mit einem Areal von 530 Ackern soll von Petri 1870 an auf vier Jahre verpachtet werden und ist öffentlicher Lizitationstermin hierzu auf Montag, den 19. Juli d. J., Morgens 10 Uhr, in das Lokal der Regierung zu Cassel bestimmt. Bewerber haben sich über landwirthschaftliche Qualifikation und über den Besitz eines disponibeln Vermögens von 10,000 Thlrn. im Termin auszuweisen. Das Pachtgelder-Minimum ist auf 1400 Thlr. bestimmt. Die Pachtbedingungen liegen beim Königlichen Domänen-Rentmeister zu Eschwege und dem Domänen-Sekretariat der unterzeichneten Behörde zur Einsicht offen.

Cassel, den 18. Juni 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2347] **Holz-Lizitation.**

Aus der Großherzoglichen Oberförsterei Steinfoerde kommen am

Dienstag, den 13. Juli d. J.,
von Vormittags 10 Uhr ab,

in Collin's Hotel in Fürstenberg aus dem Vorfeschlag der Staffschläger Heide bei freier Konkurrenz zum öffentlich meistbietenden Verkaufe

11 Kahnknie,
28 Eichen Nutzenden,
17 rheinische Faden Eichenknüppel,
73 » » Eichenkloben,
1 » » Buchenkloben.

Auch wird Kiefernstockholz zum Verkauf gestellt.

Steinfoerde, den 29. Juni 1869.

Lorentz.

Verkauf von Baumaterialien der Königlich Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. Es sollen alte Baumaterialien, darunter besonders größere Mengen noch durchaus brauchbaren gesunden **Bauholzes**, auch alte Thüren, Fenster, Brunnenröhren, Bruchstücke von Verblend- und Mauersteinen, Schraubenbolzen, ferner einige Bretterschuppen, Kalkschauer und Bauzäune auf dem Stiele, im Wege öffentlicher, schriftlicher Submission an die Meistbietenden verkauft werden. Die zu verkaufenden Gegenstände befinden sich auf dem Bauplatze neben dem südlichen und nördlichen Flügel, sowie am östlichen Ende der großen Halle des hiesigen neuen Stationsgebäudes diesseitiger Eisenbahn, zwischen der Koppen- und Fruchtstraße. Die Verkaufsbedingungen und das Verzeichniß der Verkaufsgegenstände sind in dem Baubureau ebendaselbst zu entnehmen. Die Kaufofferten sind bis zum Beginn des Termins, welcher Montag, den 5. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, im Baubureau, Koppenstraße 5—7, stattfinden soll, versiegelt und mit der Aufschrift: »Offerte auf Ankauf von altem Baumaterial« im genannten Baubureau abzugeben. Offerten, welche nach Eröffnung des Termins einlaufen, können nicht berücksichtigt werden. Berlin, den 26. Juni 1869. Der Baumeister. Sendler.

[2257] **Bekanntmachung.**

Für den diesseitigen Betrieb sind

1000 Pfund Zinkweiß,
8000 » Bleiweiß,
1500 » Goldocker,
300 » Englischroth,
} in Firniß gerieben,

zu beschaffen, und soll die Lieferung dieser Quantitäten, so wie des etwaigen Mehrbedarfs, in öffentlicher Submission vergeben werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf

den 12. Juli cr., Mittags 12 Uhr,

in unserem Dienstlokale anberaumt.

Reflektanten wollen ihre Offerten nebst Proben bis dahin mit der Aufschrift »Submission auf Lieferung von Farben« portofrei an uns einsenden.

Die näheren Lieferungsbedingungen liegen in der Registratur der Königlichen Marine-Intendantur zu Berlin während der Dienststunden zur Einsicht aus, auch werden dieselben gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt.

Kiel, den 22. Juni 1869.

Königliches Marine-Depot.

[2303]

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Die Lieferung von

5 Stück gekuppelten Personenzug-Lokomotiven nebst Tendern und Reservestücken

soll im Wege der Submission vergeben werden.

Termin hierzu ist auf:

Mittwoch, den 14. Juli d. J., Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Koppenstraße 88.89 anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung von Lokomotiven«

eingereicht sein müssen.

Die Submissionsbedingungen liegen in den Wochentagen Vormittags im vorbezeichneten Lokale zur Einsicht aus und können daselbst auch Abschriften der Bedingungen, sowie Kopien der Zeichnungen, gegen Erstattung der Kosten in Empfang genommen werden.

Berlin, den 20. Juni 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2233]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Folgende pro 1870 für unsere Verwaltung erforderlichen Bekleidungsmaterialien, nämlich:

1,500	Ellen	feines blaues Tuch,
3,700	»	mittelfeines blaues Tuch,
5,600	»	ordinäres blaues Tuch,
3,600	»	feines graues Tuch zu Hosen,
1,300	»	feines graues Tuch zu Paletots,
1,600	»	mittelfeines graues Tuch zu Paletots,
9,300	»	ordinäres graues Tuch,
5,600	»	blauer Düffel,
1,200	»	schwarzes Zephyrtuch,
700	»	orangefarbiges Tuch,
650	»	Lama,
21,000	»	baumwollener Biber,
10,000	»	grauer Köperneffel,
2,000	»	Glanznessel,
4,400	»	schwarzer Orleans,
18,000	»	weißer Futternessel,
2,800	»	blaues Leinen,
8,500	»	graues Wattirleinen,
4,500	Tafeln	Watte,
2,600	Ellen	feiner Drillich (1 Elle breit),
6,200	»	ordinärer Drillich (5/4 Ellen breit),
435	Groß	große bronzirte Adlerknöpfe,
56	»	kleine desgl.,
350	»	schwarze Hosenknöpfe,
86	»	weiße desgl.,
92	»	große schwarze Hornknöpfe,
20	»	große weiße desgl.,
110	Paar	goldene Kragenlitzen,
80	Ellen	goldene Tressen (breite),
2,000	»	» Plattschnur,
500	Stück	geflügelte Räder, vergoldete,
4,000	»	» » broncirte,
36	Groß	Kokarden,
250	Stück	Pelzmützen,
130	Paar	Filzstiefel,

sollen im Wege der öffentlichen Submission angeliefert werden.

Die Bedingungen können auf unserm Centralbureau hier eingesehen oder in Abschrift gegen Erstattung der Kopialien von dem Bureauvorsteher Vormann hier bezogen werden.

Offerten, aus welchen der Preis der gesondert beizufügenden Muster ersichtlich ist, sind versiegelt und mit der Aufschrift:

»Offerten zur Lieferung von Bekleidungsmaterialien«

portofrei bis

zum 15. Juli curr.

bei uns einzureichen, an welchem Tage Vormittags 11 Uhr die Eröffnung der Offerten in Gegenwart etwa erschienener Submittenten stattfinden wird.

Elberfeld, den 21. Juni 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2159] Bekanntmachung.

Die nach §. 8 des Privilegiums vom 6. November 1858 vorgeschriebene Ausloosung der am 2. Januar 1870 einzulösenden

Königsberger Hafenbau-Obligationen

ist auch nach Rückgabe der hiesigen Hafenverwaltung an den Staat uns übertragen. Die Ausloosung wird

am 18. August c., Nachmittags 4 Uhr,

in unserem Sitzungszimmer, Kneiphöfsche Hofgasse Nr. 18, im Beisein eines Kommissarius der Königlichen Regierung erfolgen und ist dem Publikum der Zutritt gestattet.

Königsberg, den 12. Juni 1869.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

[2152] Bekanntmachung.

Bei der am 2. November 1868 im Beisein der kreisständischen Finanz-Kommission stattgefundenen Ausloosung der in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 17. Juli 1867 ausgegebenen Kreis-Obligationen des Kreises Freistadt sind:

für den Tilgungstermin, den 2. Januar 1870,

folgende Apoints gezogen worden:

Litt. C. Nr. 307 à 100 Thlr. .... 100 Thlr.
» D. Nr. 133. 220. 269. 276. 283. 308. 377 à 50 Thlr. .... 350 Thlr.
» E. Nr. 5. 45. 87. 124. 228. 257. 320. 343 à 25 Thlr .... 200 Thlr.
Summa 650 Thlr.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hierdurch aufgefordert, dieselben mit den dazu gehörigen Coupons und Talons bei der Kreis-Kommunalkasse hierselbst am 2. Januar 1870 einzureichen und das Kapital dagegen in Empfang zu nehmen. Die Verzinsung hört mit dem 2. Januar 1870 auf. Der Betrag fehlender Coupons wird vom Kapital abgezogen.

Freistadt, den 1. Juni 1869.

Der Königliche Landrath.
v. Niebelschütz.

[2256]

Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft.

Die von der XI. ordentlichen Generalversammlung mit vier Rubeln für jede Stammaktie der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft für das Betriebsjahr 1868 festgestellte Dividende ist in dem Zeitraume vom 1. bis 30. Juli cr. abzüglich der bereits erhobenen Abschlagsdividende von 1 R. S. 50 Kop. per Aktie bei den nachfolgenden Zahlstellen zu erheben:

in Warschau bei der Hauptkasse der Gesellschaft,
in Breslau beim Schlesischen Bankverein,
in St. Petersburg bei Herren Sterky Söhne,
in Berlin bei Herren G. Müller & Co.,
in Amsterdam bei Herren Lippmann Rosenthal & Co.,
in Brüssel bei Herren Brugmann Söhne,
in Frankfurt a. M. bei Herren J. Weiller Söhne,
in Krakau bei Herrn Anton Hölzel.

Gleichzeitig kommt die auf die Genußscheine entfallende Dividende per 1 R. S. pro Stück zur Zahlung.

Warschau, den 18. Juni 1869.

Der Präsident.

[2263] Aktien-Verein »Borussia« für Braunkohlenverwerthung, Thonwaaren und Ofenfabrikation zu Berlin.

Nachdem die, von der am 12. April d. J. stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung gefaßten Beschlüsse die Genehmigung des Herrn Ministers für Handel ꝛc. gefunden haben, werden die Aktionäre obengenannten Vereins hiermit aufgefordert, die zweite Einzahlung mit 15 pCt. in der statutenmäßigen Frist unter Hinweis der im §. 7 festgesetzten Nachtheile bei der Kasse des Vereins zu leisten.

Berlin, den 24. Juni 1869.

Aktien-Verein »Borussia«
für Braunkohlenverwerthung, Thonwaaren und Ofenfabrikation zu Berlin.
Rau, vollz. Direktor.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Sehr häufig werden Schreiben in dienstlichen Angelegenheiten nicht an die unterzeichnete Behörde, sondern an die Person des Ober-Werft-Direktors gerichtet. Da bei Abkommandirungen oder Beurlaubungen desselben leicht Störungen im Dienstbetriebe entstehen können, wenn derartige Schreiben von dem Stellvertreter nicht erbrochen werden, so erscheint es geboten, Schreiben in anderen als Privatangelegenheiten nur unter der Adresse »Königliche Werft« hierher gelangen zu lassen.

Danzig, den 30. Juni 1869. Königliche Werft.

[2367]
Offene Lehrerstelle. Die Stelle eines Lehrers an unserer höheren Knabenschule, mit welcher ein Gehalt von 450 Thaler verbunden ist, soll baldigst mit einem Literaten, welcher das triennium auf der Universität absolvirt und das Examen pro schola bereits bestanden hat, oder befähigt ist, die Prüfung innerhalb sechs Monaten nach seiner Anstellung abzulegen, besetzt werden. Qualifizirte Bewerber wollen sich, unter Einreichung ihrer Zeugnisse, um diese Stelle bis zum 17. Juli cr. bei uns bewerben.
Sommerfeld, den 30. Juni 1869.
Der Magistrat.

[2368]
Lehrer-Stelle.
Mit dem 1. Oktober cr. wird die zweite Klasse der mit der hiesigen Provinzial-Gewerbeschule verbundenen Vorbereitungsschule (niederen Gewerbschule) eröffnet und an derselben ein neuer Lehrer, welcher die Facultas docendi in der deutschen und französischen Sprache, sowie in der Geschichte, für die oberen Klassen eines Gymnasii oder einer Realschule hat — und zwar mit einem Gehalte von 600 Thlrn. jährlich angestellt werden.
Qualifizirte Bewerber wollen sich bis zum 1. August cr. unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Kuratorium melden.
Gleiwitz, den 29. Juni 1869.
Das Kuratorium der Provinzial-Gewerbeschule.

[2331]
Bekanntmachung.
Die Stelle des Direktors der hiesigen Real-Schule I. Ordnung, mit welcher ein jährliches Gehalt von 1200 Thlr. verbunden ist, soll womöglich zum 1. Oktober d. J. besetzt werden. Meldungen zu derselben sind bis zum 20. Juli c. bei uns einzureichen, und wird noch bemerkt, daß die Facultas für die neueren Sprachen erwünscht ist.
Grünberg i. Schl., den 29. Juni 1869.
Der Magistrat.

[2371]
Mecklenburgische Eisenbahn.
Nach der »Berliner Börsen-Zeitung« vom 28. Juni cr. ist eine Versammlung von Aktionären der Mecklenburgischen Eisenbahn zu Berlin abgehalten worden, worin die Behauptung aufgestellt ist, die Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung am 10. Juli cr. leide an einem sehr wesentlichen Mangel, weil in der Publikation die Angabe der Stunde fehle, zu welcher die Versammlung stattfinden solle.
Zur Berichtigung dieser Behauptung wird Folgendes bemerkt:
Publikationen der Gesellschaft müssen, um für alle Aktionäre rechtsverbindlich zu sein, in den Mecklenburgischen Anzeigen, dem Preußischen Staats-Anzeiger und den Hamburger Nachrichten bekannt gemacht werden, was auch mit der Einladung zur Generalversammlung am 10. Juli d. Js. geschehen ist, woneben jedoch die Publikation durch mehrere andere viel gelesene Zeitungen stattgefunden hat, ohne daß dazu eine Rechtspflicht existirt.
Gleich nachdem nun die erste Publikation stattgefunden hatte, bemerkte man, daß versehentlich die Angabe der Stunde unterblieben sei, und es wurde daher sofort eine abermalige Publikation mit Angabe der Stunde in den obigen drei Blättern verfügt, welche volle acht, resp. vier Wochen vor der abzuhaltenden Versammlung bekannt gemacht ist. Nebenbei wurde in der zweiten Publikation der Annonce in allen übrigen Zeitungen das obige Versehen auch noch verbessert.
Die Tagesstunde der abzuhaltenden Generalversammlung — 12 Uhr Mittags — ist also völlig statutenmäßig publizirt worden.
Schwerin, den 30. Juni 1869.
Der Ausschuß der Mecklenburgischen Eisenbahngesellschaft.

[2361]
Monats-Uebersicht der städtischen Bank pro Juni 1869, gemäß §. 23 des Bank-Statuts vom 18. Mai 1863.

Activa.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Geprägtes Geld	349,699	9	11
2) Königl. Bank-Noten, Kassen-Anweisungen und Darlehns-Scheine	116,852	—	—
3) Wechselbestände	1,841,621	27	5
4) Lombardbestände	1,044,075	—	—
5) Effekten nach dem Courswerthe	133,125	—	—

Passiva.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Banknoten im Umlauf	970,000	—	—
2) Guthaben der Theilnehmer am Giro-Verkehr	162,806	23	8
3) Depositen-Kapitalien	980,050	—	—
4) Stamm-Kapital	1,000,000	—	—

welches die Stadt-Gemeinde der Bank in Gemäßheit der §§. 4 und 10 des Bank-Statuts überwiesen hat.
Breslau, den 30. Juni 1869.
Die städtische Bank.

[2372]
Monats-Uebersicht der Bank des Berliner Kassen-Vereins.

Activa.

1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	444,070. —. —.
2) Kassen-Anweisungen, Noten und Giro-Anweisungen der Preussischen Haupt-Bank	»	2,128,220. —. —.
3) Wechsel-Bestände	»	1,824,551. —. —.
4) Lombard-Bestände	»	1,856,000. —. —.
5) Grundstück, verschiedene Forderungen und Activa	»	135,228. —. —.
6) Staats- und andere Werthpapiere	»	60,779. —. —.

Passiva.

1) Bank-Noten im Umlauf	Thlr.	762,500. —. —.
2) Guthaben von Instituten und Privat-Personen mit Einschluss des Giro-Verkehrs	»	4,484,849. —. —.

Berlin, den 30. Juni 1869.
Die Direktion.
Paul Mendelssohn-Bartholy. H. F. W. Brose. Hache.

[2366]
Monats-Uebersicht der Magdeburger Privatbank.

Aktiva.

Gemünztes Geld	Thlr.	341,036.
Kassen-Anweisungen und Noten der preußischen Bank	»	22,957.
Wechselbestände	»	1,522,415.
Lombardbestände	»	266,790.
Effektenbestände	»	80,236.
Diverse Forderungen	»	51,156.

Passiva.

Eingezahltes Aktienkapital	Thlr.	1,000,000.
Banknoten in Umlauf	»	987,370.
Guthaben von Privatpersonen mit Einschluß des Giro-Verkehrs	»	5,061.
Verzinsliche Depositen mit zweimonatlicher Kündigung	»	133,520.
Reservefonds	»	124,297.

Magdeburg, den 30. Juni 1869.
Der Direktor.
de la Croix.

[2364]
Stand der Frankfurter Bank am 30. Juni 1869.

Aktiva.

Gemünztes Geld und Silber-Barren	Fl.	21,305,000	— Fl.	510,200
Diskontirte Wechsel	»	8,333,700	+ »	80,800
Vorschüsse gegen Unterpfänder	»	3,233,700	+ »	402,400
Wechsel auf auswärtige Plätze	»	6,281,000	+ »	222,800
Bank-Immobilien und verschiedene Aktiva	»	312,900	+ »	50,000
Darlehen an den Staat (Art. 79 der Statuten)	»	1,000,000		
Staatspapiere	»	895,000	+ »	45,000
Diskontirte verlooste Effekten	»	1,786,900	— »	3,100

Passiva.

Bankscheine im Umlauf	Fl.	28,226,300	+ Fl.	1,189,300
Giro-Kreditoren	»	4,688,500	— »	918,100
Eingezahltes Aktien-Kapital	»	10,000,000		
Unverzinsliche Baar-Depositen	»	—		
Unerhobene Dividende	»	12,500	— »	1,700

[2360]
Monats-Uebersicht der
Cölnischen Privat-Bank.

Aktiva.

Gemünztes Geld	Thlr.	361,500
Kassen-Anweisungen und Noten der Preußischen Bank	»	42,000
Wechselbestände	»	2,572,100
Lombardbestände	»	194,100
Diverse Forderungen und Immobilien	»	334,100

Passiva.

Banknoten im Umlauf	Thlr.	990,500
Guthaben von Privatpersonen mit Einschluß des Giro-Verkehrs	»	62,800
Verzinsliche Depositen-Kapitalien: mit zweimonatlicher Kündigungsfrist Thlr. 63,000, mit dreimonatlicher Kündigungsfrist » 1,175,200	»	1,238,200

Cöln, den 30. Juni 1869.
Die Direktion.

[2370] **Danziger Privat-Aktien-Bank.**

Status am 30. Juni 1869.

Aktiva.

Geprägtes Geld	Thlr.	359,280
Kassenanweisungen und Noten der Preuss. Bank	"	65,052
Wechselbestände	"	2,152,378
Lombardbestände	"	411,880
Preuss. Staats- und Kommunal-Papiere	"	118,586
Grundstück und ausstehende Forderungen	"	127,767

Passiva.

Aktien-Kapital	Thlr.	1,000,000
Noten im Umlauf	"	988,420
Verzinsliche Depositen:		
mit 2monatlicher Kündigung	"	353,950
mit 3monatlicher Kündigung	"	339,830
Guthaben der Korrespondenten und im Giroverkehr	"	330,296
Reserve-Fonds	"	166,070

[2365] Monats-Uebersicht der Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen.

Aktiva.

Geprägtes Geld	Thlr.	338,240.
Noten der Preuß. Bank und Kassenanweisungen	"	14,680.
Wechsel	"	1,358,840.
Lombardbestände	"	399,670.
Effekten	"	16,510.
Grundstück und diverse Forderungen	"	94,780.

Passiva.

Noten im Umlauf	Thlr.	994,550.
Forderungen von Korrespondenten	"	4,550.
Depositen mit zweimonatlicher Kündigung	"	30,900.

Posen, den 30. Juni 1869.

Die Direktion.

Hill

[2362] Bilanz vom 30. Juni

— gemäss Art. 34 alin. 2 des Statuts. —

Erworbene unkündbare hypothekarische Forderungen	Thlr.	478,100
Emittirte im Umlauf befindliche unkündbare Pfandbriefe	"	478,100

Gotha, den 30. Juni 1869.

Deutsche Grundkredit-Bank.

Frieboes. Landsky.

[2359] Ausweis der Oldenburgischen Landesbank per 30. Juni 1869.

Activa.

Kassebestand	Thlr.	51,733.	21.	7.
Wechsel	"	102,852.	10.	9.
Effekten	"	12,063.	11.	3.
Diskontirte verlooste Effekten	"	2,872.	3.	—.
Konto - Korrent - Debitoren	"	132,071.	5.	5.
Lombard. Darlehen	"	28,002.	—.	—.
Nicht eingeforderte 60 pCt. des Aktienkapitals	"	300,000.	—.	—.
Diverse	"	10,780.	22.	1.
	Thlr.	640,375.	14.	1.
Realisationsfond des Staatspapiergeldes:				
baar .... Thlr. 427,000. —. —.				
Wechsel ..... " 583,425. 14. 10.				
Effekten ..... " 263,510. —. —.				
	"	1,273,935.	14.	10.
	Thlr.	1,914,310.	28.	11.

Passiva.

Aktienkapital	Thlr.	500,000.	—.	—.
Konto - Korrent - Kreditoren	"	99,573.	24.	6.
Depositen und Einlagen auf Konto	"	93,674.	1.	5.
Diverse	"	1,063.	3.	—.
	Thlr.	694,310.	28.	11.
Staatspapiergeld im Umlaufe	"	1,220,000.	—.	—.
	Thlr.	1,914,310.	28.	11.

[2369] **Bekanntmachung.**

Auf Grund der Bestimmungen des Statuts bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Justitiar der Bank

Herrn Dr. jur. Oscar Binseel

zum Stellvertreter des unterzeichneten Generaldirektors, und an Stelle des bisherigen technischen Direktors Herrn Raph. Heyden

Herrn Dr. Wilhelm Gallus

zum technischen Direktor ernannt haben.

Berlin, den 1. Juli 1869.

Norddeutsche Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit.

Der General-Direktor.

Martin.

[2363] **Bilanz**

des

Vermögens-Standes der „Ornontowitzer Actien-Gesellschaft"

am Schlusse des Jahres 1868.

Tit.	A. Activa.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
I.	Noch nicht ausgeschriebene Actien-Einzahlungs-Raten							165,260	—	—
II.	Rückstände auf ausgeschriebene Actien							11,680	—	—
III.	Fonds							89,228	22	6
IV.	Geschäfts-Etablissements und deren Ausrüstung:									
	1) Steinkohlengruben:									
	a) Louis-Grube	26,691	24	2						
	b) Fristende Gruben	28,829	14	5						
	c) Gruben-Antheile	12,217	13	8	67,738	22	3			
	2) Eisenstein-Gruben				15,154	—	—			
	3) Sandsteinbrüche				5,083	5	4			
	4) Landwirthschaftliche Güter				441,500	10	—			
	5) Forsten				156,900	2	11			
	6) Arbeiter-Colonie				7,776	26	9			
	7) Verwaltungs-Bureaux				545	28	—			
	8) Chaussee-Bauprojekt				247	9	—	697,946	14	3
V.	Betriebs-Bestände:									
	1) der Landwirthschaft				75,047	2	5			
	2) der Forsten				3,190	9	8	78,237	12	1
VI.	Kassen-Bestände							2,350	22	3
VII.	Forderungen							11,218	20	—
	Summa							1,055,922	1	1
Tit.	B. Passiva.									
I.	Actien-Kapital							935,400	—	—
II.	Anleihen und Pfandbriefe							49,998	4	9
III.	Gewinn- und Verlust-Conto							70,523	26	1
	Summa							1,055,922	1	1

Berlin, den 31. Dezember 1868.

Der Verwaltungsrath.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 153. Berlin, Sonnabend den 3. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Kaiserlich russischen Marine-Offizieren und Beamten Orden zu verleihen, und zwar: dem Marine-Minister und General-Adjutanten Sr. Majestät des Kaisers, Vize-Admiral Krabbe, den Rothen Adler-Orden erster Klasse; dem Contre-Admiral und General-Adjutanten Sr. Majestät des Kaisers, Lessowsky, und dem Vize-Admiral Butakoff, Commandeur en chef des Panzergeschwaders, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern; sowie dem Kapitän II. Ranges Belavenez, Direktor des Kompaß-Observatoriums in Kronstadt, und dem Kapitän-Lieutenant von Sylwerswahn, Commandeur der Dampf-Yacht »Newa«, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem evangelischen Pfarrer und Regierungs-, geistlichen und Schul-Rath Braus zu Burtscheid im Landkreise Aachen den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Marine-Schiffbau-Ingenieur Zeysing zu Kiel den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Baron James von Chambrier zu Neuchatel, dem Vize-Präsidenten des Munizipalrathes zu Kalkutta, Mr. Dowleans, dem früheren Professor der Geschichte in Gröningen, Dr. Jonckbloet, dem Kaufmann Bissinger zu New-York und dem bisherigen Vorsteher der Geheimen Registratur bei der Hauptbank, Kanzlei-Rath Boßberg zu Berlin, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, so wie dem früheren Schulzen, jetzigen Kossäthengut-Ausgedinger Kirks zu Bomsdorf im Kreise Guben das Allgemeine Ehrenzeichen; und

Dem Regierungs-Assessor Nikolaus von Holstein zu Breslau die Kammerjunkerwürde zu verleihen;

Den General-Landschafts-Rath a. D., Jachmann, zum Dirigenten des Admiralitäts-Kommissariats zu Oldenburg, unter Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungs-Rath; so wie

Den Kreisgerichts-Rath Rukser in Querfurt zum Direktor des Kreisgerichts daselbst zu ernennen;

Den Amtsphysikern Dr. Gies in Hanau und Dr. Selberg in Rinteln den Charakter als Sanitäts-Rath, und

Dem Kreisgerichts-Sekretär, Salarienkassen-Controleur und Sportel-Revisor Höhne in Spremberg den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Das 47. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7445 den Allerhöchsten Erlaß vom 20. Mai 1869, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Recklinghausen für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee von Marl über Polsum nach Scholven zum Anschluß an die Essen-Dorstener Chaussee; unter

Nr. 7446 den Allerhöchsten Erlaß vom 24. Mai 1869, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an die Gemeinde Nottuln, im Kreise Münster, für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von Nottuln bis zur Kreisgrenze zum Anschluß an die von Billerbeck, im Kreise Coesfeld, dorthin geführte Chaussee; unter

Nr. 7447 das Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender vier einhalbprozentiger Görlitzer Stadt-Obligationen zum Betrage von 1,600,000 Thalern. Vom 29. Mai 1869; unter

Nr. 7448 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung des revidirten Statuts der Versicherungsgesellschaft Thuringia zu Erfurt. Vom 23. Juni 1869; und unter

Nr. 7449 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: »Norddeutsche See- und Fluß-Versicherungs-Aktiengesellschaft« mit dem Sitze zu Stettin errichteten Aktiengesellschaft. Vom 26. Juni 1869.

Berlin, den 3. Juli 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Staats-Ministerium.

Auf Grund des §. 3 des Gesetzes vom 11. März 1869, betreffend die fernere Geltung der Verordnung vom 30. Mai 1849 für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten in den durch die Gesetze vom 20. September und 24. Dezember 1866 mit der preußischen Monarchie vereinigten Landestheilen wird hierdurch angeordnet,

daß die Bestimmungen des für jene Landestheile erlassenen Wahlreglements vom 15. September 1867 bis auf Weiteres auch fernerhin maßgebend bleiben sollen.

Berlin, den 5. Juni 1869.

Königliches Staats-Ministerium.

Grf. v. Bismarck. v. d. Heydt. v. Roon. v. Mühler. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Dem Kapellmeister Karl Koßmaly zu Stettin ist das Prädikat Musik-Direktor verliehen worden.

Akademie der Wissenschaften.

Am 1. Juli hielt die Königl. Akademie der Wissenschaften die jährlich wiederkehrende öffentliche Sitzung zum Andenken Leibnizens. Der vorsitzende Sekretär dieses Tages, Herr Haupt, bemerkte in der Einleitung, daß die Akademie, eingedenk des in dieses Jahr fallenden hundertjährigen Geburtstags, diese Sitzung vornehmlich dem Gedächtniß Alexander v. Humboldts, durch welches Leibniz nicht in den Schatten trete, zu widmen wünsche und führte Leibnizen's Beziehungen zur klassischen Philologie aus. Hierauf wurden folgende Geschäfte erledigt. Der Sekretär der physikalisch-mathematischen Klasse, Herr du Bois-Reymond, verkündete auf das Jahr 1872 aus dem Cotheniusschen Legate als Preisfrage eine chemische Untersuchung der stickstoffhaltigen Bestandtheile des Weizenmehls und des Roggenmehls, sowie die Veränderung, welche der Weizenkleber erfährt, wenn er in Gegenwart von Roggenmehl der Einwirkung des Wassers ausgesetzt wird. Der Sekretär der philosophisch-historischen Klasse, Herr Trendelenburg, gab die Nachricht, daß eine Bearbeitung der im Jahre 1866 auf 1869 gestellten historischen Preisfrage, betreffend die Geographie des deutschen Reiches bis auf die Zeit des Kaisers Heinrichs des Fünften, nicht eingegangen sei und verkündete die Wiederholung derselben auf das Jahr 1872. Ferner verlas er den nach §. 11 des Statuts zu erstattenden Bericht über die Wirksamkeit und den Vermögenszustand der Boppstiftung. In diesem Jahre wurde aus den Zinsen in Folge der reichlich eingegangenen Beiträge zu der ersten Rate von 300 Thlr. bereits eine zweite von 150 Thlr. gebildet. Jene wurde dem Dr. Hermann Ebel in Schneidemühl für die Bearbeitung der Zeußschen grammatica Celtica und diese dem Dr. A. Leskien, Privatdocenten in Göttingen, zur Fortsetzung seiner Studien, besonders auf dem Felde der slavischen Philologie, zuerkannt. Das Vermögen hat sich insbesondere durch Beiträge aus Indien um 977 Thlr. 18 Sgr. vermehrt und beträgt

gegenwärtig 11,200 Thlr. in preußischen Staatsanleihen mit einem jährlichen Zinsertrag von 503 Thlr. Hierauf hielt Herr Dove die auf den Wunsch der Akademie übernommene Gedächtnißrede auf Alexander von Humboldt, in welcher er die persönliche Weise seines Wesens und seines sich Gebens zeichnete, die Richtungen, die Alexander v. Humboldt, neue Bahnen öffnend, einschlug, sowie die Fortwirkung seiner Entdeckungen in den Wissenschaften verfolgte und mit einer Anregung zu weiterer Ausstattung der im Sinne seiner Arbeiten und zur Ehre seines Namens für Naturforschung und Reisen gegründeten und wirkenden Humboldtstiftung schloß.

Zu Michaelis dieses Jahres kommt ein Beuth-Stipendium in dem Betrage von 400 Thlr. auf fünf Jahre bei der hiesigen Königlichen Universität zur Vergebung.

Die Bewerber, würdige Studirende, müssen einer der vier Fakultäten, oder der hiesigen Bau-Akademie angehören. Bei der Verleihung ist durch das Testament der Stifterin den Nachkommen mehrerer in demselben bezeichneten Familien unbedingtes Vorzugsrecht gegeben, und in zweiter Linie soll den Eingebornen der Vaterstadt der Erblasserin, Cleve, ein Vorzugsrecht zustehen.

Der Inhaber des Stipendiums ist verpflichtet, mindestens ein Jahr auf der hiesigen Universität zu studiren, die übrige Zeit kann er sich den Studien auf einer anderen deutschen Universität widmen, und das Stipendium auch nach beendigten Studien in der Zeit fortbeziehen, die er zu seiner weiteren Ausbildung verwendet, bevor er in eine selbstständige, mit einem Einkommen verbundene Berufsthätigkeit eintritt.

Die Bewerber haben sich vom heutigen Datum an innerhalb drei Monate zu melden.

Berlin, den 1. Juli 1869.

Rektor und Senat
hiesiger Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität.
Kummer.

Preußische Bank.

Wochen-Uebersicht
der Preußischen Bank vom 30. Juni 1869.

Aktiva.

1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	90,245,000
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	»	1,993,000
3) Wechselbestände	»	81,040,000
4) Lombardbestände	»	20,651,000
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	»	14,668,000

Passiva.

6) Banknoten im Umlauf	Thlr.	156,348,000
7) Depositenkapitalien	»	20,051,000
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs	»	2,944,000

Berlin, den 30. Juni 1869.

Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.
von Dechend. Kühnemann. Boese. Rotth.
Gallenkamp. Herrmann. von Koenen.

Angekommen: Se. Excellenz der Staats-Minister und Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, von Selchow, aus der Provinz Hessen-Nassau.

Berlin, 3 Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Allerhöchstihrem General-Adjutanten, dem General der Infanterie von Alvensleben, kommandirenden General des 4. Armee-Corps, und dem Hauptmann von Poieck, à la suite des 2. Garde-Regiments zu Fuß und persönlichen Adjutanten Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen, die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen von Sr. Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Altenburg verliehenen Dekorationen resp. des Großkreuzes und des Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich sachsen-ernestinischen Hausordens zu ertheilen.

Personal-Veränderungen.

I. In der Armee.

Offiziere, Portepee-Fähnriche 2c. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 26. Juni. von Bose, Gen. Lt. und Commdr. der 20. Division, die Uniform des 1. Thür. Inf. Regts. Nr. 31, unter Stellung à la suite dieses Regts., verliehen. B. Abschiedsbewilligungen 2c. Den 26. Juni. Herrmann, Hauptmann aggr. dem 4. Brandenb. Inf. Regmt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung als Platzmajor, zur Disp. gestellt. Bei der Landwehr. Den 26. Juni. v. Wunster, Pr. Lt. von der Inf. des 3. Bats. (Düsseldorf) 2. Garde-Gren. Landw. Regmts., der Abschied mit dem Anspruch auf Versorgung im Civildienst bewilligt.

II. In der Marine.

Offiziere 2c. Abschiedsbewilligungen 2c. Den 26. Juni. von Bothwell, Kapitän zur See, mit Pension z. Disposition gestellt. **Marine-Beamte.** Durch Verfügung Sr. Excellenz des Hrn. Kriegs- und Marine-Ministers. Den 29. Juni. Maillard, Marine-Intendantur-Sekretariats-Applikant, zum Marine-Intendantur-Sekretariats-Assistenten ernannt.

Bekanntmachung.

Die auf die Dauer der Badesaison berechneten Post-Verbindungen des Nordseebades Norderney gestalten sich für die Zeit vom 5. Juli bis inkl. 14. Juli cr. wie folgt:

A. Zwischen Norden und Norderney. 1) Auf dem direkten Wege über Norddeich: Von Norden wird täglich eine Personenpost nach Norddeich abgefertigt, welche zu Norddeich mit einem Fährschiffe nach Norderney in unmittelbarem Zusammenhange steht. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 5. Juli um 6¾ Uhr Nachmittags, am 6. Juni um 7½ Uhr früh, am 7. Juli um 8¼ Uhr Vormittags, am 8. Juli um 9 Uhr Vormittags, am 9. Juli um 9¾ Uhr Vormittags, am 10. Juli um 10½ Uhr Vormittags, am 11. Juli um 11¼ Uhr Vormittags, am 12. Juli um 12 Uhr Mittags, am 13. Juli um 12¾ Uhr Mittags, am 14. Juli um 1½ Uhr Nachmittags. Die Verbindung dient zur Beförderung von Post-Reisenden und zur unbeschränkten Beförderung von Brief- und Fahrpostgegenständen. Die Beförderung der Post dauert ppr. ¾ Stunden, diejenige per Fährschiff 1 Stunde. In Norden treffen die Personenposten von Emden nach einer 3½stündigen Beförderungsfrist um 6,45 Uhr früh, 3,15 Uhr Nachmittags und 9,45 Uhr Abends und aus Sande nach einer ppr. 9stündigen Fahrt um 6,45 Uhr früh und 7,30 Uhr Abends ein. 2) Auf dem Wege über Hage, Hilgenriedersyhl und durch das Watt: Diese Verbindung wird auf der ganzen Strecke durch eine tägliche Personenpost vermittelt, bei welcher eine Beförderung von Reisenden, sowie von Brief- und Fahrpost-Gegenständen stattfindet. Die Transportdauer beträgt 3½—4 Stunden. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 5. Juli um 11½ Uhr Vormittags, am 6. Juli um 12¼ Uhr Mittags, am 7. Juli um 1 Uhr Nachmittags, am 8. Juli um 1½ Uhr Nachmittags, am 9. Juli um 2½ Uhr Nachmittags, am 10. Juli um 3¼ Uhr Nachmittags, am 11. Juli um 4 Uhr Nachmittags, am 12. Juli um 4½ Uhr früh, am 13. Juli um 5¼ Uhr früh, am 14. Juli um 5¾ Uhr früh. Wegen der Postverbindungen von Emden und von Sande nach Norden siehe A. 1.

B. Zwischen Emden und Norderney. Die Verbindung wird durch Dampfschiffe unterhalten, deren Abfahrt in der Richtung von Emden nach Norderney stattfindet: am 5. Juli um 12 Uhr Mittags, am 8. Juli um 7½ Uhr Vormittags, am 9. Juli um 8 Uhr Vormittags, am 10. Juli um 8¾ Uhr Vormittags, am 11 Juli um 9½ Uhr Vormittags, am 12. Juli um 9¾ Uhr Vormittags, am 13. Juli um 10½ Uhr Vormittags, am 14. Juli um 11 Uhr Vormittags. Diese Verbindung wird zum Transporte von Briefpost-Gegenständen benutzt. Die Fahrzeit von Emden nach Norderney beträgt circa 4 Stunden.

C. Zwischen Geestemünde und Norderney. Die Verbindung wird gleichfalls durch Dampfschiffe vermittelt, welche aus Geestemünde abfahren: am 5. Juli um 12½ Uhr Mittags, am 7 Juli um 2½ Uhr früh, am 9. Juli um 4½ Uhr früh, am 12ten Juli um 6¾ Uhr früh, am 14. Juli um 8¼ Uhr früh. An Postsendungen werden mit diesen Schiffen nur Briefpost-Gegenstände befördert. Die Fahrzeit von Geestemünde nach Norderney beträgt 5—6 Stunden.

Wie sich die Verbindungen vom 15. Juli cr. ab gestalten, darüber bleibt weitere Publikation vorbehalten.

Oldenburg, den 29. Juni 1869.

Der Ober-Post-Direktor.
Starklof.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 3. Juli. Ihre Majestät die Königin empfing vorgestern den Besuch Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin. Die in Potsdam anwesenden Mitglieder der Königlichen Familie wurden von Ihrer Majestät später empfangen. — Den Kammerherrndienst hatte der Königliche Kammerherr Graf Keyserling übernommen. — Heute begleitete Ihre Majestät die Königin Se. Majestät den König zur Trauerfeierlichkeit für den verstorbenen General von Werder und besuchte dann dessen Wittwe. — Auf Schloß Babelsberg findet ein Familiendiner statt. — Die verwittwete Königin von Bayern wird nächste Woche zum Besuch bei den Königlichen Majestäten erwartet.

— Die Königliche Urkunde, welche bei der am 17. Juni d. J. stattgefundenen Feier in den Grundstein der zu Wilhelmshaven zu erbauenden Kirche gelegt worden ist, hat folgenden Wortlaut:

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.,
(folgt der vollständige Titel)

haben befohlen, in dem mit Unserer Monarchie vereinigten

Preußischen Jadegebiete, und zwar in der daselbst in der Gründung begriffenen Stadt, welche von nun ab Wilhelmshaven heißen soll, für die von den Kirchspielen Heppens und Neuende abzuzweigende Gemeinde eine evangelische Kirche zu erbauen, und den Grundstein hierzu bei Unserer im Jahre des Heils 1869 stattfindenden Anwesenheit daselbst zu legen.

Gegenwärtige Urkunde haben Wir in zwei gleichlautenden Ausfertigungen mit Unserer Allerhöchsteigenhändigen Namens-Unterschrift vollzogen und mit Unserem größeren Königlichen Insiegel versehen lassen, und befehlen Wir, die eine in den Grundstein der Kirche niederzulegen, die andere in Unserem Staats-Archive aufzubewahren.

Gegeben zu Schloß Babelsberg, am 27. Mai des Jahres 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

von Roon.

— Se. Königliche Hoheit der Kronprinz ist, wie das »W. T. B.« meldet, gestern Mittags in Königsberg eingetroffen. Nach einer kurzen Unterredung mit den Offizieren des Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 1 »Kronprinz«, begab sich Se. Königliche Hoheit nach dem Empfangszimmer, woselbst bereits die Generalität, der Ober-Präsident, die Spitzen der Civilbehörden, der Bürgermeister und die Vorsteher der Kaufmannschaft versammelt waren. Der Kronprinz unterhielt sich hier mit den Herren längere Zeit und fuhr dann, begleitet von dem Ober-Präsidenten und dem kommandirenden General, auf das Königliche Schloß. In den Straßen, welche der Kronprinz, gefolgt von einer großen Menge von Wagen, passirte, hatte sich zur Begrüßung eine zahlreiche Menschenmasse versammelt, welche Se. Königliche Hoheit mit lebhaften Hochrufen empfing. Im Schlosse ließ sich der Kronprinz die Offiziere seines Regimentes vorstellen.

Se. Königliche Hoheit nahm das Diner bei dem kommandirenden General ein. Abends fand ein kameradschaftliches Zusammensein in der Loge »Zum Todtenkopfe« statt. Der Kronprinz besuchte dann das Theater. Um 10 Uhr wurde ein großer Zapfenstreich vor dem Schlosse ausgeführt. Den Soldaten ward ein großes Konzert am Schloßteiche gegeben. Die Stadt war festlich geschmückt.

Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin hat dem ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 1 eine prachtvolle Fahne überreichen lassen.

— In der gestrigen (9.) Sitzung des Zoll-Bundesraths führte der Präsident des Bundeskanzler-Amts, Wirkliche Geheime Rath Delbrück, in Vertretung des abwesenden Grafen v. Bismarck, den Vorsitz. Es wurden zunächst Mittheilungen des Präsidenten des Zollparlaments, betreffend die Beschlüsse des Zollparlaments über Petitionen wegen Einleitung einer Münzreform und wegen Aenderungen im amtlichen Waarenverzeichnisse, vorgelegt. Die Präsidialvorlagen, betreffend a) die Kreditfrist für Entrichtung der Rübenzuckersteuer; b) den Entwurf eines Bauschsummen-Etats für das Königreich Preußen; c) desgl. für das Großherzogthum Luxemburg; d) desgl. für das Herzogthum Lauenburg; e) die Errichtung von Privat-Salzlägern; f) Nachsteuer-Ermäßigungen im Herzogthum Lauenburg, sowie ein Antrag Anhalts, betreffend die Kreditfrist für Rübenzuckersteuer, und ein Antrag Hamburgs, betreffend den Zollrabatt der Weingroßhändler, gingen an die betreffenden Ausschüsse. Es folgten sodann Ausschußberichte über die Präsidialvorlagen, betreffend a) die Gewährung von Zollkrediten bei dem Hauptzollamte in Hamburg; b) die Gewährung von Ortszulagen an die Stationskontroleure in Lübeck, Bremen und Hamburg; c) die Kreditfrist für Entrichtung der Rübenzuckersteuer; d) Ermäßigungen an der Nachsteuer in Lauenburg; e) die Gewährung einer Ausfuhrvergütung für Bonbons; f) die Vergütung der Kosten für die Erhebung und Verwaltung der Tabakssteuer; g) die Errichtung von Privat-Salzlagern; h) den Abschluß eines Handels- ꝛc. Vertrages mit Mexiko; i) die an Pferde-Unterhaltungsgeldern zu gewährenden Minimalsätze, ferner über die Anträge Lübecks und beider Mecklenburg, betreffend die Gewährung von Nachlässen an der Nachsteuer.

— Der Bundesrath des Norddeutschen Bundes hielt heute eine Sitzung ab.

Liegnitz, 2. Juli. Nach einer Bekanntmachung des Magistrats wird das dem Könige Friedrich II. hier errichtete Standbild am 15. August enthüllt werden.

Altona, 2. Juli. (W. T. B.) Sr. Majestät Yacht »Grille« verläßt Dienstag den Hafen, nimmt in Geestemünde die Kronprinzliche Familie auf und bringt dieselbe von dort nach Norderney.

Düsseldorf, 1. Juli. Ihre Königlichen Hoheiten der Fürst und die Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen trafen gestern Abend um 9 Uhr von Brüssel wieder hier ein und wurden auf dem Bahnhofe in Obercassel durch die Spitzen der Behörden empfangen.

Mecklenburg. Schwerin, 2. Juli. Der spanische Gesandte, Don Juan Antonio de Rascon, hat am 30. v. M. Abends die Rückreise nach Berlin angetreten.

— Nr. 51 des Regierungs-Blattes enthält in der ersten Abtheilung die revidirte Verordnung, betreffend die Intestaterbfolge in die Bauergüter der Domänen, vom 24. v. M. (Die diesen Gegenstand regelnde Verordnung vom 25. Januar 1860 ist mit Bezug auf die in der Ausführung begriffene Vererbpachtung der Domanial-Bauergehöfte einer Revision unterzogen worden.)

Sachsen. Weimar, 2. Juli. (W. T. B.) Die von den deutschen Bischöfen beabsichtigte Zusammenkunft wird nach einer der »Weimarischen Zeitung« von zuständiger Seite zugegangenen Mittheilung Mitte September in Fulda stattfinden. Gegenstand der Verhandlungen wird ausschließlich das ökumenische Konzil sein.

Coburg, 1. Juli. Der Herzog ist gestern Abend von der Reise im bayerischen Gebirge zurückgekehrt und hat sich nach Schloß Kallenberg begeben.

Hessen. Darmstadt, 30. Juni. In heutiger Sitzung der zweiten Kammer stand auf der Tagesordnung die Rekommunikation der ersten Kammer hinsichtlich des Gesetzentwurfs über die Pensionsverhältnisse der Offiziere und oberen Militärbeamten. Die Kammer trat mit 23 gegen 17 Stimmen dem Beschluß des anderen Hauses bei. Die weitere Rekommunikation der ersten Kammer bezüglich des Militärbudgets rief eine Debatte über die Zulässigkeit der nochmaligen Beschlußfassung über diesen Gegenstand hervor. Bei der Abstimmung wurde das nochmalige Eingehen auf diese Frage gegen 10 Stimmen abgelehnt. Den dritten Gegenstand der Tagesordnung bildeten die Anträge der Abgg. Kraft u. A., sowie mehrere Vorstellungen auf Verfassungsreformen der evangelischen Kirche im Großherzogthum. Der Ausschuß kommt in Folge eines Schreibens, welches Minister von Dalwigk an seinen Berichterstatter gerichtet und worin es heißt: »daß Se. Königliche Hoheit der Großherzog auf eine den kirchlichen und religiösen Bedürfnissen der evangelischen Bevölkerung entsprechende Aenderung der inneren Verfassung der evangelischen Kirche des Großherzogthums einzugehen geneigt sind, und daß zur Ausführung dieser Allerhöchsten Intention bereits die geeigneten Einleitungen getroffen sind«, zu dem Antrag, den Gegenstand vorerst für erledigt zu erklären, weil die Regierung denselben hiernach bereits selbst in Erwägung und Verhandlung gezogen und darum von der Kammer selbst das Weitere abzuwarten sei. Abg. Hoffmann beantragte dagegen, auszusprechen, daß ein dringendes Bedürfniß der Verfassungsänderung der evangelischen Kirche vorliege, und die Regierung zu ersuchen, die betreffenden Vorlagen zu machen. Bei der Abstimmung wurde der Ausschußantrag gegen 2 und der Hoffmann'sche gegen 8 Stimmen angenommen. Der Antrag Hoffmanns bezüglich der Mainz-Darmstädter Convention wird hierauf gegen 8 Stimmen für dringlich erklärt und die Berathung hierüber auf Montag den 5. Juli festgesetzt.

Baden. Karlsruhe, 1. Juli. Der heute erschienene »Staats-Anzeiger« Nr. 18 enthält unmittelbare allerhöchste Entschließungen Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs: 1) Die Erneuerungs- und Ersatzwahlen zur Ersten Kammer der Ständeversammlung betreffend; 2) die Erneuerungswahlen der beiden Hochschulen für die Erste Kammer der Ständeversammlung betreffend, 3) die Erneuerungs- und Ersatzwahlen für die Zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend.

Darnach sollen die Vorbereitungen zu den Wahlen ungesäumt getroffen werden.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 1. Juli. Der Kaiser ist schon gestern Nachmittags aus dem Lager zurückgekehrt und heute Morgens aus Schönbrunn in die Hofburg gekommen.

— Der Reichskanzler Graf Beust ist mit dem Sektions-Chef v. Hofmann gestern Abends halb 10 Uhr von Gastein und Ischl hier eingetroffen.

Pesth, 1. Juli. Im Unterhause wurde die Generaldebatte über die Justizvorlage fortgesetzt. Deák sprach für den Gesetzentwurf. Zahlreiche Deákisten verzichteten aufs Wort. Morgen erfolgt wahrscheinlich der Schluß der Generaldebatte.

Großbritannien und Irland. London, 1. Juli. Die Königin fuhr heute Morgen gegen 10 Uhr zu Wagen in Begleitung der Prinzessinnen Louise und Beatrice von Windsor nach Aldershott, woselbst heute Nachmittag eine Truppenrevue stattfinden wird.

— Die pr. Dampfer »Mandingo« von der Westküste Afrikas eingetroffenen Zeitungen melden die Ankunft des spanischen Transportschiffes »Borja« in Fernando Po mit 250 Verbannten aus der Havana an Bord. Unmittelbar nachdem die Ver-

bannten gelandet worden waren, wurde die Insel unter Kriegsrecht gestellt, und wurden Passagiere und Mannschaft des Postdampfers von jeglicher Verbindung mit der Insel abgeschnitten.

— 3. Juli. Oberhaus. Dritte Lesung der irischen Kirchenbill. Bei der fortgesetzten Berathung wurde zu Klausel 27 das Amendement des Marquis Salisbury, betreffend die kostenfreie Ueberlassung der Pfarrhäuser an die Staatskirche mit 213 gegen 69 Stimmen angenommen, dagegen das Amendement des Herzogs Cleveland, betreffend die Dotirung der katholischen und der presbyterianischen Kirche mit 146 gegen 113 Stimmen abgelehnt.

Frankreich. Paris, 1. Juli. Ein Kaiserliches Dekret vom 30. Juni beruft die Arrondissements-Räthe auf den 26. Juli zur ersten Hälfte ihrer Session ein, deren Dauer auf 5 Tage festgesetzt ist.

— In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers stellte Pelletan den Antrag, die Regierung wolle die Listen vorlegen, welche zur Konstatirung der von den Wählern abgegebenen Stimmen gedient haben. Der Minister des Innern erwiderte, daß die Regierung die Mittheilung dieser Listen nicht abschlagen, aber auch noch nicht formell versprechen wolle; gegenwärtig befänden sie sich bei den einzelnen Gemeinden. Pelletan entgegnete, daß er hier die Ausübung eines Rechts und nicht eine Vergünstigung verlange. Nach einigen Bemerkungen des Abg. Buffet wird diese Angelegenheit ohne Lösung fallen gelassen. Mit einem anderen Antrage wendet sich Picard an den Minister des Innern. Picard verlangt nämlich, daß den Bureaus eine Liste der Geschenke, Konzessionen, Privilegien und Gunstbezeugungen aller Art mitgetheilt würde, welche beim Herannahen der Wahlen seitens der Regierung in der Absicht, auf diese einen Einfluß zu üben, bewilligt worden sein könnten. Der Minister des Innern enthält sich jeder Antwort. Im Laufe der heutigen Sitzung sollte bereits bei Gelegenheit der Verifizirung der Wahl des Herrn de Piennes die Frage der Wählbarkeit der Kaiserlichen Kammerherren zur Diskussion gelangen; ein Theil der Kammer ist der Ansicht, daß man die Betreffenden binnen fünf Tagen zwischen der Kammerherrnwürde und dem Abgeordnetenmandate wählen lassen solle; das entsprechende Bureau hat indeß mit 13 gegen 9 Stimmen beschlossen, die Bestätigung der Wahl des Herrn de Piennes vorzuschlagen.

In der gestern beim Herrn Jules Brame abgehaltenen Versammlung stellte die Mittelpartei nach längerer Diskussion ihren auf die innere Politik bezüglichen Interpellationsantrag fest. Derselbe lautet:

Die Unterzeichneten verlangen, die Regierung über die Nothwendigkeit zu interpelliren, daß das Land in einer wirksameren Weise an der Führung der öffentlichen Angelegenheiten betheiligt würde.

— Der Abgeordnete Gambetta ist durch seinen angegriffenen Gesundheitszustand genöthigt, künftigen Montag zum Kurgebrauch nach Cauterets in den Pyrenäen abzureisen.

— 2. Juli. (W. T. B.) Der gesetzgebende Körper hat in seiner heutigen Sitzung 61 Wahlen, mithin im Ganzen bisher 131 Wahlen für gültig erklärt. Jules Simon griff die Wahl Durands an. Morgen Fortsetzung der Debatte.

— Prinz Napoleon ist gestern hier wieder eingetroffen.

Spanien. Madrid, 2. Juli. (W. T. B.) Die Cortes haben das provisorische Budget angenommen.

Auf eine Interpellation erklärte der Minister des Innern, die Regierung habe Kenntniß von der Existenz zweier Räuberbanden, welche augenblicklich das platte Land in Andalusien unsicher machen. Es seien Truppen ausgesandt, und hoffe man, jener Banden in kurzer Zeit habhaft zu werden.

Türkei. Konstantinopel, 26. Juni. Marchese Corsini, Adjutant des Königs Victor Emanuel, ist mit Geschenken für den Sultan hier eingetroffen.

Smyrna, 25. Juni. Die Panzerfregatte »Ferdinand Max« ist gestern hier angekommen.

Belgrad, 2. Juli. (W. T. B.) Die Gemeindevertretung hat der Skupschtina eine Zustimmungs-Adresse übersandt. In derselben wird die Nothwendigkeit einer neuen Verfassung, sowie die Nothwendigkeit, die Regentschaft zu unterstützen, anerkannt.

Kragujevatz, 2. Juli. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung der Skupschtina legte der Minister des Innern den Entwurf einer neuen Verfassung vor. Der Minister gab zugleich Erläuterungen, welche von dem Hause beifällig aufgenommen wurden. Es wurde darauf ein Ausschuß zur Berathung und Berichterstattung über den Entwurf niedergesetzt. Derselbe räumt der Skupschtina den gleichen Antheil an der Regierungsgewalt ein, wie der Krone.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 1. Juli. Die Gesetzsammlung enthält das Allerhöchst bestätigte Reglement für die russische Manufakturausstellung im Jahre 1870, ferner den Befehl des dirigirenden Senats, nach welchem einige Personen der Pflicht enthoben werden, persönlich vor Gericht zu erscheinen, wenn sie als Zeugen vorgeladen werden. Dieses Vorrecht genießen: Die Personen der beiden ersten Rangklassen, die Mitglieder des Reichsraths, Minister und Oberdirigirenden abgesonderter Verwaltungszweige, deren Gehülfen, die Staats-Sekretäre, Senatoren, General-Gouverneure, Truppen-Commandeure in den Militärbezirken, General-Adjutanten, so wie auch innerhalb der Grenzen der zu ihrem Ressort gehörigen Lokalitäten die Divisions-Chefs und eine gleiche amtliche Stellung einnehmenden Militär- und Marine-Chargen, Erzbischöfe, Gouverneure, Stadtchefs und Ober-Polizeimeister (in den Hauptstädten), desgleichen die die Funktionen derselben ausübenden Personen. Allen diesen Personen ist es gestattet, innerhalb dreier Tage seit dem Empfang der Vorladung, den betreffenden Richter, Präses des Gerichtshofes ꝛc. um Vernehmung ihrer Zeugenaussagen in ihrer Wohnung zu ersuchen.

Amerika. New-York, 30. Juni. (Kabeltelegramm.) Die Indianer von Oregon rüsten sich und verlassen die ihnen angewiesenen Reservationen.

Washington, 30. Juni. Die Staatseinnahme aus den inneren Steuern für das heute ablaufende Fiskaljahr betragen 158,250,000 Dollars.

Kunst und Wissenschaft.

— Man berichtet aus Frankfurt a. M.: Bei den Erdarbeiten zur Erweiterung des hiesigen Bahnhofs der Hanauer Bahn sind im Rieder Wäldchen, etwa eine halbe Stunde östlich von dem Bahnhof, römische Gräber mit verzierten Schüsseln aus terra sigillata aufgedeckt worden. Nur eine kleine Kupfermünze (Julius Cäsar?) wurde dabei gefunden. In Verbindung mit den bei Rödelheim, eine Stunde westlich von Frankfurt gemachten Funden (Pfahlbrücke, wobei reihenweise große Mengen von Hufeisen, Grabsteine), bestätigen diese Entdeckungen, deren niemals im Umkreis der Stadt selbst gemacht worden sind, abermals die Thatsache, daß zur Römerzeit die große Heerstraße von Mainz nach den Taunuskastellen an der Nidda nördlich abbog und die sumpfige, von Flußarmen durchschnittene Niederung umging, in welcher heute Frankfurt liegt. Erst mehrere Jahrhunderte später wurde durch allmälige Veränderung des Flußlaufes fester Boden hergestellt.

München, 28. Juni. (A. A. Z.) Gestern Abends 7 Uhr ist der Historienmaler Joh. Bapt. Müller gestorben. (Geboren 1809 zu Geretsried (im bayerischen Allgäu), wurde seine Neigung zur Kunst frühzeitig durch die Beschäftigung seines Vaters genährt; so kam Müller bald auf die Akademie nach München, wo er zuerst unter Konrad Eberhard, dann aber unter Heinrich Heß sich schnell entwickelte und schon 1829 auf der Kunstausstellung eine rühmliche Probe seines Talents mit einem in drei Abtheilungen komponirten Oelbilde gab, Heß gewann ihn als Gehülfen für die Fresken der Allerheiligenkirche, wo Müller neben Joh. Schraudolph und E. Koch, erst unter der Leitung des Meisters und dann selbständig (z. B. die Taufe Christi daselbst ist ganz von seiner Hand) arbeitete. Mit Führich malte er (1837) die vierzehn Stationen auf dem Laurentiusberg bei Prag; von da bis 1842 blieb er bei H. Heß und half beim Bilderschmuck der Münchener Basilika mit. Von 1842 bis 1849 arbeitete Müller in der Königlichen Glasmalereianstalt, bethätigte sich an den Fenstern der Auer Kirche, malte ein kolossales Christusbild für den Kaiser von Rußland, und wirkte an jenen großen Glasgemälden mit, welche König Ludwig I. in den Kölner Dom stiftete. Als im Jahre 1849 die großen Aufträge dieser Anstalt erschöpft waren, wendete Müller sich wieder zu verschiedenen Staffelei- und Altarbildern (darunter auch ein noch in seinem Nachlasse befindlicher »Jeremias auf den Trümmern der Stadt«) und malte in vielen Kirchen des schwäbischen Oberlandes, z. B. zu Obertingen, Erkheim (hier ein 22 Fuß breites und 16 Fuß hohes Abendmahl) und Scheideck, dann im Sommer 1855 und 1856 zu Kösching (bei Ingolstadt), große, selbständige Freskencyklen. Später malte er eine große Anzahl sogenannter Andachtsbilder, welche durch Lithographie und Farbendruck weit verbreitet wurden, z. B. die Madonna aus dem König-Ludwigs-Album.

Landwirthschaft.

— (Annalen der Landwirthschaft.) In der General-Versammlung des landwirthschaftlichen Hauptvereins für den Regierungs-Bezirk Münster am 27. Januar fanden unter Anderem sehr lebhafte Verhandlungen wegen Errichtung einer zweiten Ackerbauschule in Westfalen statt, nachdem eine solche in Herford bereits gegründet und mit Erfolg in Thätigkeit getreten ist. Von dem hohen Interesse, welches die Frage des landwirthschaftlichen Unterrichts in Westfalen findet, zeugt die Bereitwilligkeit, mit welcher der Provinzial-Landtag, nachdem er für Herford einen jährlichen Zuschuß von 1500 Thlrn. bewilligt, einen gleichen Zuschuß für die zweite Ackerbauschule beschlossen hat, zeugen die von vielen Kreisständen bewilligten Subsidien von jährlich 100 Thalern und mehr für den Fall, daß die Schule in den betreffenden Kreisen errichtet werde, ferner die Angebote von 5 Städten, welche Schulhaus, Direktorwohnung, Versuchsfeld und zum Theil noch baare Zuschüsse für den Fall zur Verfügung gestellt haben, daß die Schule daselbst domiziliren würde; die Städte sind Coesfeld, Lüdinghausen, Recklinghausen, Warendorf und Ibbenbüren. Außerdem hat der Minister für die landwirth-

schaftlichen Angelegenheiten einen jährlichen Zuschuß von 1200 Thlrn. zugesagt, der Hauptverein einen einmaligen Beitrag von 400 Thlrn. und einen jährlichen von 100 Thlrn., so lange die Schule weniger als 40 Schüler zählt. Der Etat der Schule ist auf 4000 Thlr. jährlich, die Kosten für die Gründung sind auf 2300 Thlr. festgestellt. Nach langer und erregter Debatte, in welcher die Vorzüge der verschiedenen für die Aufnahme der Schule in Aussicht genommenen Städte erörtert worden, wurde beschlossen, die Schule in Lüdinghausen zu errichten.

Verkehrs-Anstalten.

Brest, 2. Juli, 11 Uhr 30 Min. Vorm. Mittwoch früh wurde der Fehler am Kabel entdeckt; da plötzlich ein heftiger Wind auftrat, war man genöthigt, das Kabel zu durchschneiden und an Boien zu befestigen. Jetzt ist das Wetter schön, das Kabel wieder aufgenommen und alles geht gut. Der »Great Eastern« befindet sich unter 47° 55′ B. 30° 03′ L.

Telegraphische Witterungsberichte v. 2. Juli.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Paris	338,1	—	10,2	—	N., z. stark.	bedeckt.
»	Moskau ...	331,8	—	13,2	—	Windstille.	bedeckt.
				3. Juli.			
6	Memel	337,1	+0,9	11,0	−0,3	SW., s. schw.	bedeckt.
7	Königsberg	337,3	+1,1	10,6	−1,5	O., s. schwach.	bedeckt.
6	Danzig.....	337,4	+0,9	11,3	−0,5	S., schwach.	bedeckt. [1])
7	Cöslin	336,9	+1,5	12,5	+0,6	N., schwach.	heiter.
6	Stettin	337,3	+0,8	12,6	+1,4	NO., schwach.	heiter.
»	Putbus....	335,3	+0,7	14,0	+2,7	NW., schwach.	heiter.
»	Berlin	335,6	+0,2	15,1	+4,0	NO., schwach.	ganz heiter.
»	Posen	333,6	−0,7	14,7	+3,3	NO., schwach.	zieml. heiter.
»	Ratibor ...	327,8	−1,3	15,1	+3,7	N., s. schwach.	bedeckt. [2])
»	Breslau ...	330,9	−1,0	14,2	+2,6	NO., s. schwach.	bewölkt.
»	Torgau ...	333,4	−0,6	13,7	+2,7	NO., mässig.	wolk., Nchts. Gw.
»	Münster ...	336,2	+1,3	10,5	+0,1	NO., schwach.	bedeckt.
»	Cöln	336,6	+1,6	12,5	+0,6	SO., schwach.	bewölkt.
»	Trier	330,4	−1,9	12,2	+1,0	NO., schwach.	nebl., trübe. [3])
7	Flensburg .	338,1	—	10,6	—	NW., mässig.	heiter.
6	Wiesbaden	332,5	—	14,2	—	NNO., mässig.	stark bewölkt. [4])
7	Paris	338,7	—	10,1	—	NNW., schwach.	bedeckt.
»	Brüssel ...	338,1	—	11,6	—	NNO., schwach.	bewölkt.
»	Haparanda .	334,6	—	8,8	—	N., schwach.	heiter.
»	Helsingfors	336,9	—	10,4	—	Windstille.	heiter.
»	Petersburg.	337,0	—	12,4	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Riga	336,5	—	13,7	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Stockholm .	336,7	—	9,1	—	N., schwach.	bedeckt. [5])
»	Skudesnäs .	339,8	—	8,0	—	NNW., frisch.	heiter.
»	Gröningen .	339,4	—	11,3	—	N., schwach.	schön.
»	Helder....	339,7	—	10,8	—	NNO., schwach.	—
»	Hernösand .	336,7	—	8,1	—	NNW., mässig.	heiter.
»	Christians.	338,9	—	8,8	—	SW., mässig.	bewölkt.
»	Mandal....	338,3	—	12,0	—	WNW., stark.	leicht bewölkt.
»	Havre	336,5	—	12,0	—	O., schwach.	bedeckt.
»	Cherbourg.	338,3	—	11,2	—	ONO., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	339,6	—	14,4	—	NO., schwach.	bedeckt.

[1]) Nebel, gestern Nebel. [2]) Regen in der Nacht. [3]) Gestern Nacht Regen u. Gewitter. [4]) Gest. Gewitter mit anhaltenden st. Reg. [5]) Gestern Abend Regen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 3. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	2	6	2	24	7	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	11
Roggen	2	11	3	2	19	5	2	16	2	Kartoffeln	2	—	2	6	2	3
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	8	9	1	18	2	1	13	6	Schweine-						
Hafer zu L.	1	15	—	1	20	—	1	17	6	fleisch	5	6	6	6	6	1
Heu Centner	—	20	—	1	5	—	—	27	6	Hammelfleisch	4	—	5	6	4	7
Stroh Schck.	12	15	—	14	—	—	13	7	6	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	7
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	6	Butter Pfd.	8	—	12	—	10	1
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	6	Eier Mandel	5	3	5	6	5	5

Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pro Cent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

25. Juni 1869	Thlr.	17 1/12—17 5/12	ohne Fass.
26. » »	»	17⅓—17 5/12	
28. » »	»	17 5/12—17⅓	
29. » »	»	17⅓	
30. » »	»	17⅓	
1. Juli »	»	17⅓—17	

Berlin, den 1. Juli 1869.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 3. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 64—65 Thlr. bez., September-Oktober 66½—67½—67 Thlr. bez., Oktober-November 65½—66½ Thlr. bez.

Roggen loco 59½—62½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., schwimmend 83pfd. 62½ Thlr. bez., pr. Juli 57½—59—58½—59 Thlr. bez., Juli-August u. August-September 54½—55½—¼—½ Thlr. bez., September-Oktober 53—53¼—53½ Thlr. bez. u. G., ¾ Br., Oktober-November 52—53—52¾ Thlr. bez., November-Dezember 51½—¾—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37 Thlr., galizischer 33½—34½ Thlr. ab Bahn bez., polnischer 35½—¾ Thlr. pr. Juli 32½ Thlr. Br., 33 G., Juli-August 29¾ bis 30½ Thlr. bez., September-Oktober 29½ Thlr.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Rüböl loco 12 Thlr., pr. Juli u. Juli-August 11¾—⅚ Thlr. bez., August-September 11¾—⅚ Thlr. bez., September-Oktober 11⅚—⅞ Thlr. bez., Oktober-November 11⅞—12—11 23/24 Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr., Oktober-November 7⅔ Thlr. G., November-Dezember 7 17/24—¾ Thlr. bez.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17⅓ Thlr. bez., pr. Juli und Juli-August 16 23/24—17 Thlr. bez., August-September 17 1/12—17⅛—¼ Thlr. bez., September-Oktober 16¾—⅚ Thlr. bez., Oktober-November 16½—7/12—⅔ Thlr. bezahlt.

Weizen loco still. Termine wesentlich höher. Gek. 7000 Ctr. Roggen loco zu etwas besseren Preisen sehr stiller Handel. In Terminen war die Stimmung auf auswärtige theils feste Berichte sehr fest und Preise ca. 2 Thlr. höher. Es zeigte sich rege Kauflust und Spekulation und schienen auch einige Ordres eingegangen zu sein. Verkäufer hielten hingegen sehr zurück; die Haltung blieb bis zum Schluss fest. Hafer loco fest. Termine höher. Rüböl bei kleinem Geschäft etwas besser. In Spiritus scheint die ganze Aufnahme der Kündigung mehrfach Kauflust hervorgerufen zu haben. Termine besserten sich ⅙ Thlr. Gek. 120,000 Qrt.

Berlin, 2. Juli. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—74 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 63 à 63½ à 63 bez., Juli-August 63 à 63½ à 63 bez., August-September 65 à 64½ bez., September-Oktober 65 à 65½ à 65 bez., Oktober-November 65¾ à 64½ bez. u. Br., 64 G. Gek. 13,000 Ctr. Kündigungspreis 63 Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 58½—62 bez., schwimmend 83pfd. 62½ bez., pr. diesen Monat 58½ à 56¾ à 57 bez., Juli-August 54½ à 53¾ à 54 bez., August-September 53 bez., September-Oktober 52½ à 52 à 52½ à 52 à 52½ bez., Oktober-November 52 à 51½ bez., November-Dezember 51 à 50½ à 50¾ bez.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 32½—37 Thlr. nach Qualität, 33—36½ bez., pr. diesen Monat 32½ bez., Juli-August 29 bez., September-Oktober 28¾ à 28½ à 28¼ à 28½ bez., Oktober-November 28 Br., 27¾ G.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 54—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. 4 Sgr. Br., Juli-August 3 Thlr. 26½ Sgr. à 3 Thlr. 25¾ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 20½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 18¾ Sgr. Br. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 4 Thlr. 4 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Br., pr. diesen Monat 11¾ bez., Juli-August 11¾ bez., August-September 11¾ Thlr., September-Oktober 11⅞ à 11¾ bez., Oktober-November 11⅞ à 11¾ bez., November-Dezember 11 23/24 à 11⅞ bez., Dezember-Januar 11 23/24 bez. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspreis 11¾ Thlr. Gestern ist irrthümlich notirt: September-Oktober 11 17/24 à 11⅔ bez., es soll heissen: 11 23/24 à 11⅞ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7½ Thlr., Oktober-November 7⅔ Thlr., November-Dezember 7¾ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16⅚ à 16 23/24 bez. u. Br., 16¾ G., Juli-August 16⅚ à 16 23/24 bez. u. Br., 16¾ G., August-September 16⅚ à 16 11/12 bez. u. G., 17 Br., September-Oktober 16 7/12 à 16⅔ bez. u. Br., 16½ G., Oktober-November 16 bez., November-Dezember 15¾ bez. Gek. 410,000 Qrt. Kündigungspreis 16¾ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17 1/12 à 17 bez., ab Speicher 16⅚ à 16 23/24 bez.

Danzig, 2. Juli. (Westpr. Ztg.) Heute verkaufte 160 Lasten Weizen bedangen gestrige Preise, obgleich die Kauflust nur sehr schwach und die Stimmung äusserst matt war. Bezahlt wurde für: roth 133-bis 134pfd. 495 Fl., bunt 129—130pfd. 500, 515 Fl., hellbunt 129-, 131pfd. 527, 535 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen matter. — Umsatz 15 Lasten. 120pfd. 409, 425 Fl., 122pfd. 429 Fl., 124pfd. 433 Fl., 130pfd. 453 Fl. pr. 4910 Pfd. — Gerste 105-, 109pfd. 320 Fl. pr. 4320 Pfd. — Hafer 213, 219 Fl. per 3000 Pfd. — Weisse Erbsen 390, 391 Fl. per 5400 Pfd. Spiritus nicht gehandelt.

Posen, 2. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 53, Juli-August 49½—49¼, August-Septbr. 48¾, September-Oktober 48, Herbst 48, Oktober-November 47. Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 24,000 Quart, pr. Juli 15¾ bis 15 11/12, August 16—16 1/12, September 15 11/12, Oktober 15½, November 14¾, Dezember 14¾, Oktober-November im Verbande 15 1/12—15.

Cöln, 2. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter warm, Regen. Weizen niedriger, hiesiger loco 7.10 à 7.20, fremder loco 6.5, pr. Juli 6.6, pr. November 6.14½. Roggen niedriger, loco 5.25 à 6.5, pr. Juli 5.19, pr. November 5.14. Rüböl leblos, loco 13 9/10, pr. Oktober 13 3/20, pr. Mai 1870 13½. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 2. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 113 Bankothaler Br., 112½ G., pr. August-September 115 Br., 114 G., pr. September-Oktober 116½ Br., 116 G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 100 Br., 99 G., pr. August-September 91 Br., 90 G., pr. September-Oktober 88 Br. u. G. Hafer flau. Rüböl stille, loco 24¼, pr. Oktober 24¾. Spiritus matt, pr. Juli-August 23½, pr. August-September 23½. Kaffee

fest. Zink leblos. Petroleum flau, loco 14, pr. Juli 13¾, pr. August-Dezember 14 Br. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 2. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6, pr. September 6¾. Stetig.

Pesth, 2. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen matt. Banater Weizen 83pfd. 4.25, 85pfd. 4.80, 88pfd. 5.25. Roggen ruhig, 3.35 à 3.40. Hafer preishaltend, 2.00 à 2.10.

Amsterdam, 2. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos, Roggen loco unverändert, pr. Oktober 203. Raps pr. September 74, pr. Oktober 71½. Rüböl pr. Herbst 39¾, pr. Mai 1870 40¼. — Wetter bewölkt.

Antwerpen, 2. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen wenig niedriger.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49, pr. August 50, pr. September 51½, pr. Oktober-Dezember 53. Unverändert.

London, 2. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen sehr ruhig, nur eher billiger anzubringen. Gerste stetig, aber ruhig. Hafer flau. Mehl sehr ruhig. Bohnen und Erbsen matt. — Wetter milde.

Liverpool, 2. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Für Weizen gute Frage, Preise eher höher. Mais 6 Pce. niedriger.

Liverpool, 2. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 B. Sehr fest.

Liverpooler Wochenbericht vom 25. Juni bis 1. Juli 1869.

	In der Woche vom 25. Juni. bis 1. Juli.	In voriger Woche vom 18. bis 24. Juni.	In der entsprechenden Woche 1868.
Wochenumsatz	102,200	85,060	55,870
Davon amerikanisch	36,490	31,040	23,730
„ für Speculation	11,330	12,370	4,150
„ „ Export	18,640	15,690	7,320
„ „ Handel	72,230	57,000	44,400
Wirklicher Export	10,443	11,421	10,680
Wochenimport	26,160	27,783	50,611
Vorrath	332,420	358,500	603,180
Davon amerikanisch	188,340	212,160	353,300
Schwimmend nach Grossbritannien	—	—	609,000
davon amerikanisch	—	—	36,000

Liverpool, 3. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Lebhaftes Geschäft, Markt von Spinnern besucht für schwimmende gute Frage, Preise zu Gunsten der Verkäufer.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 15,000 B., Tagesimport 10,443, davon ostindische —.

Liverpool (via Haag), 3. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Steigend.

Middling Orleans —, middling Amerikanische —, New Orleans 12¾, Georgia 12½, fair Dhollerah 10¾, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9¾, fair Bengal 8¾, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam 12¾, Smyrna 10½, Egyptische 13, April-Oomra 10½, März 10½.

Manchester, 2. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17¾ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14½ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17¾ d.
40r Mayoll	16 d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17¾ d.
60r Mule, für Indien und China passend	18½ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	144.
do. gewöhnliche gute Makes	137.
34r inches 17/17, printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	171.

Beschränktes Geschäft.

Paris, 2. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 101.25, pr. September-Dezember 104.00, pr. Januar-April 104.50. Mehl pr. Juli 58.50, pr. August 59.00, pr. September-Dezember 61.00, Hausse. Spiritus pr. Juli 61.50, Hausse. — Regen.

St. Petersburg, 2. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 55, pr. August 53½. Roggen loco 9¾, pr. August 8¾. Hafer pr. Juni 5¾. Hanf loco 39½. Hanföl loco 3.75, pr. Juni 3.75.

New-York, 2. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 —.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 3. Juli. Auf feste und höhere Course von auswärts, von denen die Wiener besonders günstig lauteten, eröffnete die Börse in fester Haltung und mit ziemlich lebhaftem Geschäft. Später trat eine mattere Stimmung ein, von der die Thätigkeit im Allgemeinen ungünstig beeinflusst wurde, so dass mit Ausnahme einzelner Werthe der Speculationsmarkt wenig Leben zeigte. In hervorragenden lebhaften Verkehr traten nur Lombarden zu um 1 Thlr. höheren Coursen, und nach ihnen waren es Italiener, die zu etwas besserem Course ein lebhaftes Geschäft hatten. Franzosen, obwohl gleichfalls 1 Thlr. höher, waren ebenso wie Creditaktien vernachlässigt, welche letztere etwas niedriger waren. Auch Amerikaner zeigten einige Lebhaftigkeit zu steigenden Coursen. Unter den inländischen Werthen hatten preussische Fonds und vornehmlich die Pfand- und Rentenbriefe ein lebhaftes Geschäft zu festen Notirungen.

In Deutschen ging gleichfalls Mehreres um. Der Verkehr in Eisenbahnaktien erreichte ziemlich bedeutende Ausdehnung, besonders en vogue zu höheren Coursen waren Rechte Oder-Ufer, während die übrigen Schlesischen Bahnen vernachlässigt blieben. Von Prioritäten, die durchweg eine gute Haltung zeigten, erfreuten sich Oesterreichische grösserer Beachtung. Rockford-, Rock Island- und St. Louis Eisenbahnobligationen wurden mit 70½ bezahlt. Bank- und Kreditactien waren still, mit Ausnahme von Darmstädter Bank, die in umfangreichen Verkehr traten. Industriepapiere waren vernachlässigt, Sächs. Hypoth.-Pfandbriefe 59½ bezahlt. Wechsel waren begehrt und höher, der Verkehr in ihnen jedoch von nur mässiger Ausdehnung. Privatwechseldiscont 3½ pCt. Der Schluss der Börse war matt.

Frankfurt a. M., 2. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Nach Schluss der Börse etwas matter. Kreditaktien 266½. 1860er Loose 86½, Staatsbahn 352½, Lombarden 244½, Silberrente 57½, Amerikaner 86¾.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120¼. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 66½. Oesterreich. Nationalanlehen 56½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 51½. 4½prozentige Metalliques 43½. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86¾. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 712. Oesterreichische Kreditaktien 267. Darmstädter Bankaktien 289. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 352. Ludwigsh.-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 134½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56. Bayerische Prämienanleihe 107½. Neue Badische Prämienanleihe 104½. Badische Loose 55½. 1854er Loose —. 1860er Loose 86½. 1864er Loose 119½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 200. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 80½. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 245. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 2. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fester auf Paris.

Effektensocietät. Amerikaner 86½, Kreditaktien 267, Staatsbahn 353, steuerfreie Anleihe 51, Lombarden 245½. 1860er Loose 86½. 1864er Loose —, Nationalanleihe 58. 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —.

Frankfurt a. M., 3. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 86 15/16, do. —, österreichische Credit-Aktien 267, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 246, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 353, Darmstädter Bankaktien 288, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 57 11/16, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70½, Bankaktien 713, Galizier 223, Josephsbahn —.

Hamburg, 2. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest und sehr animirt.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 56½. Oesterreichische Kreditaktien 113½. Oesterreichische 1860er Loose 85½. Staatsbahn 741. Lombarden 514. Ital. Rente 53½. Vereinsbank 112½. Norddeutsche Bank 129½. Rheinische Bahn 112½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 131. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81½ (Doll. à 3 Mk.) Diskonto 3 pCt. Preuss. Thaler 151 1/16.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9½ Sh. bez., Amsterdam 35.82 bez., Wien 93½ bez., Paris 186½ bez., Petersburg 27 bez.

Leipzig, 2. Juli. Leipzig-Dresdener 214½ G. Löbau-Zittauer Lit. A. 56 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. —; do. Lit. B. 87 G. Thüringische 136 G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank 107½ G. Weimarische Bank —. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 57 G.

Wien, 2. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) In Lombarden Hausse.

(Anfangscourse.) Rente 63.00. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 748.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 71.00. Kreditaktien 279.00. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 368.00. Galizier 239.75. London 124.70. Hamburg 91.40. Paris 49.65. Böhmische Westbahn —. Kreditloose —. 1860er Loose 105.30. Lombard. Eisenbahn 257.70. 1864er Loose 126.00. Silberanleihe —. Napoleonsd'or 9.98½.

Wien, 2. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente —. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 95.00. Bankaktien —. Nordbahn 226.50. National-Anlehen —. Kredit-Aktien —. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 366.75. Galizier 239.00. Czernowitzer 198.50. London —. Hamburg 91.50. Paris 49.70. Frankfurt 103.55. Amsterdam 103.40. Böhmische Westbahn 207.00. Kredit-Loose 165.25. 1860er Loose —. Lombardische Eisenbahn 257.60. 1864er Loose 125.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 333.50. Napoleonsd'or 9.98½. Dukaten —. Silber-Coupons —. Pardubitzer 171.75.

Wien, 2. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 62.80, Bankaktien 745.00, Nationalanleihe 71.00, Kreditaktien 278.10, London 124.75, Silbercoupons 121.35, 1860er Loose 105.10, Dukaten 5.92½.

Wien, 2. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Matt, pariser Anfangscourse bekannt.

Kreditaktien 277.80, Staatsbahn 368.00, 1860er Loose 105.10, 1864er Loose 125.90, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 239.00, Anglo-Austrian 333.50, Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anl. —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 258.60,

Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleonsd'or 9.98½, Franco-Austrian 128.50, Generalbank —, Pardubitzer —, Alföldbahn —, Franz-Josephsbahn —.

Wien, 3. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 278.60, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Anglo-Austrian 337.75, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 258.50.

Wien, 3. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Depesche. Günstig.

(Vorbörse.) Kreditaktien 277.70, Oesterr.-franz. Staatsbahn 310.00. 1860er Loose 105.00, 1864er Loose 125.80, Nordbahn 228.25, Galizier 239.50, Lombarden 258.40, Anglo-Austr. 338.75, Franco-Austr. 129.000, Pardubitzer —, Napoleons 9.99.

Pesth, 1. Juli. In sämmtlichen Wechselstuben wurden durch die Finanzdirektion sämmtliche mailänder Loose und russische Spielpapiere konfiszirt.

Amsterdam, 2. Juli, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Stille.

5proz. Metalliques Lit. B. 62½. 5proz. Metall. 47⅞. 2½proz. Metalliq. —. Oesterreich. Nationalanleihe 54½. Oesterreich. 1860er Loose 508. Oesterreich. 1864er Loose 120. Silberanleihe 59⅛. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48½. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 264½. Russische Prämienanleihe von 1866 262. Russische Eisenbahn 225½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 86⅞.

Londoner Wechsel, kurz 12.04.

London, 2. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Consols 92$\frac{11}{16}$. 1proz. Spanier 28⅛. Italien. 5proz. Rente 53. Lombarden 20½. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 86. 5proz. Russen de 1862 84⅞. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 44½. 8proz. rumänische Anleihe 88 excl. div. 6proz. Verein. St. pr. 1882 81⅛.

Wechselnotirungen: Berlin 6.28. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11½ Sch. Frankfurt a. M. 121½. Wien 12 Fl. 67½ Kr. Petersburg 29⅞.

London, 3. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

(Anfangscourse.) Consols 92$\frac{11}{16}$, Amerikaner 81½, Italiener 53½, Lombarden 20$\frac{5}{16}$, Türken 44$\frac{13}{16}$.

Paris, 2. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minut. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 70.45, Italienische Rente 56.00, Lombarden 517.50, Staatsbahn 776.25, Türken —, Amerikaner —. Unbelebt.

Paris, 2. Juli, Nachm. 2 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) (Indirekt.) 3prozent. Rente 70.70, Italien. Rente 55.90, Staatsbahn 777.50, Lombarden 517.50.

Paris, 2. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, ziemlich lebhaft. Pr. Liquidation wurden gehandelt: Italienische Rente 55.90, Credit mobilier 232.50, Staatsbahn 778.75, Lombarden 517.50, Tabaksobligationen 433.75, Tabaksaktien 605.00, Türken 44.90.

Schlusscourse: 3prozentige Rente 70.62½. Italienische 5prozentige Rente 55.97½. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterr. Staats-Eisenbahnaktien 778.75. Credit-mobilier-Aktien 233.75, Baisse. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 518.75. Lombardische Prioritäten 233.75. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 607.50, Baisse. Mobilier espagnol —. Türken 45.10. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 91½.

St. Petersburg, 2. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30½—30$\frac{7}{16}$.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27$\frac{1}{16}$.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 152½.
do. auf Paris 3 Monat 318$\frac{7}{8}$—317½.

1864er Prämien-Anleihe 172½. 1866er Prämien-Anleihe 171½. Grosse Russische Eisenbahn 150. Impériale — Rbl. — Kop.

New-York, 2. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37½, niedrigste 36½.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 36½, Bonds de 1882 122½, Bonds de 1885 118⅞, Bonds de 1904 108⅛, Illinois 143½, Eriebahn 30½.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat heute für 3 Millionen Dollars Bonds angekauft.

Berlin, 2. Juli. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	25. Juni.	2. Juli.	Ausländ. Werthe.	25. Juni.	2. Juli.
Preuss. 5proz. Anl.	102	102	Oesterr. Nation. Anl.	57½	57⅞
» 4½proz. »	93½	93½	» 1860er Loose	85½	86½à5½
» 4proz. »	85⅞	85⅞	R. Präm. Anl. v. 1864	138½	138
» Staatsschldsch.	80½	80½	» » » » 1866	138	137
» Prämienanleihe	123½	123½	Amerikaner	87	87½ à ½
» Bankantheile	142	138	Italiener	55½	54½
Berl. Hand.-Ges.	122½	123	» Tabaksoblig.	84½	84½
	—	116⅞	» Tabaksaktien.	365	360
» Diskonto-Ges.	121	121⅞	Rumän. Anleihe	92½	93½
» Kassenverein.	161½	161½	» Obligation	70⅞	71
Schles. Bankverein.	118	118	Oesterr. Kreditakt.	133½	114 à ⅞ excl.
Berg.-Märk.-Eisenb.	129½	131⅞	Genfer	22½	22½
Berl.-Anh. »	181½	182	Darmstädter	113½	115½
Brl.-Ptsd.-Mgd. »	195	192½	Luxemburger	112½	112
» Görlitzer »	76½	75⅞	Meininger	106½	108½
Brsl.-Schw.-Frb. »	110	110	Oest. Staatsb. (Franz)	206	—
Cöln-Mindener »	116½	117½	» Südbahn (Lomb.)	138½	139½
Cosel-Oderb. »	106	107½	**Wechsel.**		
Rechte-Od.-U. »	86½	89	Wien k. S.	82	81
Oberschles. »	177½	180⅞			
Rheinische »	112½	113½	Petersburg k. S.	86½	85⅞

Berlin, am 3. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77½ bz B
do. II. Em.	5	do.	83½ bz
do. III. Em.	5	do.	83½ bz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	94 B
do. II. Serie	4½	do.	92 etwbz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ bz
do. IV. Serie	4½	do.	89½ bz
do. V. Serie	4½	do.	88½ bz G
do. VI. Serie	4½	do.	86⅞ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 etwbz B
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 B
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 bz
Berlin-Anhalter	4	do.	89½ G
do.	4½	do.	92 bz
do. Lit. B.	4½	do.	91 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	100½ bz
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ G
do. Lit. C.	4	do.	84½ B
do.	5	do.	99½ bz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	90½ bz
do. III. Serie	4	do.	90½ B
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92 bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	90⅞ B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	87½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	89½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101 G
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	90 bz
do. IV. Em.	4	do.	80½ bz B
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80⅞ bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ bz
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ bz
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/4 u. 7.	91⅞ B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84⅞ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ bz
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	90½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77 B
do. Lit. C.	4	do.	82½ B
do. Lit. D.	4	do.	82½ B
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ bz
do. Lit. F.	4½	do.	89½ B
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	87½ bz
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	90½ etwbz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ bz G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ bz G
do. do. v. 1865	4½	do.	— —
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7	89 à 89½ bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89 à 89½ bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	81 G
do. III. Ser.	4½	do.	88 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ bz
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	82 B
do. II. Em.	4½	do.	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89 etwbz
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	93½ B
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ bz B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ bz
do. III. Em.	4½	do.	87 G
do. IV. Em.	4½	do.	86 bz
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	76 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	85 bz
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	— —
do. II. Em.	5	do.	74½ bz
do. III. Em.	5	do.	73½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	279 bz
do. neue	3	do.	275 bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u10	76½ bz G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	239 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	99½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	97½ etwbz
do. do. v. 1876.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96½ etwbz G
Charkow-Asow	5	do.	79½ bz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	78 B
Charkow-Krementschug	5	do.	78½ a 9 bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u11	79 bz B
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	— —
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	80½ bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	80 etwbz B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	80½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	96½ bz
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	79½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	82½ bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	79 bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	79½ B
do. kleine.	5	do.	79½ B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7.	82½ a ½ bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142½bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	141⅞bz	— —
Hamburg	300Mk.	Kurz.	151⅓bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150⅝bz	— —
London	1 L.Strl.	3 Mt.	6 24⅛bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81⅓bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	81⅞bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	81⅛bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅓ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85¼bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	85⅛bz	— —
Warschau	90 S.-R.	8 Tage.	77bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111⅓bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102¼bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93¼bz
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅝ G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85½bz
do. von 1853	4	do.	84⅞bz
do. von 1862	4	do.	83⅞bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83⅞bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	80½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4	123¼ G
Hess. Pr.-Sch. à 40 Thl	—	pr. Stück	56½ G
Kur-u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79⅛ B
Oder-Deichb.-Obligat	4½	1/1 u. 7	91⅞bz
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅓bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅛bz
do. do.	3½	do.	73bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	101⅓bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89⅓bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅛bz
do.	4	do.	82⅛bz
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71⅞bz
do.	4	do.	81⅞ G
do.	4½	do.	88⅞bz B
Pommersche	3½	do.	71⅞bz
do.	4	do.	82⅛bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 G
Sächsische	4	do.	83 G
Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71bz B
do. do.	4	do.	81bz
do. do.	4½	do.	86½bz G
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97⅓bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	87 G
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87⅞bz
Pommersche	4	do.	87 G
Posensche	4	do.	85¼bz G
Preussische	4	do.	85⅛bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische	4	do.	88⅓bz
Schlesische	4	do.	88⅓bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7	92⅞bz
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8	104⅓bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31⅓ G
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94½ G
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	106⅛bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101⅞bz
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅛bz
Dess. St.-Präm.-Anl	3½	1/4.	100⅞ G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	14⅞bz
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck	18⅛bz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93⅞ B
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12 u. 30/6	103⅓bz
Schwed. 10 Rthl. Pr. A	—	pr. Stück	11⅞etwbz

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅓bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	50¼bz
do. National-Anl. ..	5	do.	57⅓bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅓bz
do. Silber-Rente ..	—	do.	57⅛bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	90 G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	86bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68⅛bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63⅞ G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	55¼ à 5bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	81⅛bz
do. Tabaks-Act. .	—	do.	350bz G
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71⅛bz
Rumänier	8	do.	93⅛bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8⅛etwbz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32¼etwbz
Russ.-Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	85etwbz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	85⅞bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. "	5	do.	89⅓ G
do. Engl. Anleihe.	3	1/5. u. 1/11.	53⅞ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137⅓bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70⅓ G
do. 6. do.	5	do.	80⅛bz G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89⅓ G
do. do. Holl. "	5	do.	89⅓ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80⅛bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	66⅛ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67¼ G
do. do. kleine	4	do.	66⅞ B
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6 u. 22/12	66⅓bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12	57bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93⅓bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97¼ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	43⅛bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	39⅓bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	107⅓ G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	132bz
Berlin-Anhalt. ..	13⅟₁₂	13⅟₁₂	4	1/1. u 7.	180⅛bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	75⅞bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	92bz G
Berlin-Hamburg	9½	9½	4	do.	157 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	192⅛bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u7.	128bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	109⅓bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	100 B
					40% 99⅓bz
Brieg-Neisser...	5⅟₁₂	5½	4	1/1.	92⅞bz
Cöln-Mindener..	8⅟₁₂	8⅟₁₂	4	do.	117⅛bz
do. Lit. B	—	—	5	do.	100bz G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	58bz
do. St.-Pr	—	5	5	do.	88⅛etwbz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	65⅓bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener..	—	—	4	1/1. u. 7.	65⅓bz
do. Stamm-Pr.	—	5	5	do.	87bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	145⅓bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	200etwbz G
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B	4	4	4	1/1.	86⅓bz
Münst. Hamm...	4	4	4	1/1. u. 7.	87½ G
Niedschl. Märk.	4	4	4	do.	87⅞bz G
Ndschl. Zweigb..	4½	4½	4	1/1.	93etwbz G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79bz
do. Stamm-Pr	5	5	5	do.	92⅓bz
Oberschl. A. u. C	13½	15	3½	do.	180⅞bz
do. L. B......	13½	15	3½	do.	163 G
Ostpr. Südbahn	—	4	4	1/1.	41 B
do. St.-Pr....	5	5	5	1/1. u. 7.	65⅛bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	89½bz
do. St. Pr....	5	5	5	do.	95bz G
Rheinische	7½	7½	4	do.	113⅛bz
do. St. Pr. ..	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81⅓bz
Rhein Nahe	—	0	4	1/1.	26⅛bz
Starg.-Posener .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136 B
do. 70 %	—	5	5	1/8.	125⅞ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½etw bz
do. Lit. C.	—	—	4	do.	88⅛ G
Wlbb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	106⅛bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	105bz
do. do.	5	7	5	do.	106⅓bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴¹⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	94⅞ B
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	83⅓bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	97bz
Löbau-Zittau ...	⅓	—	4	do.	56 B
Ludwigsh.-Bexb	9⅟₁₀	11⅟₁₀	4	do.	161bz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	135bz
Mecklenburger..	2½	2½	4	1/1.	74⅛bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10⅟₁₀	5	1/1. u. 7.	202bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	95⅛ à ⅞bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⁴⁄₁₀	5	1/5 u 11.	140⅛ à ⅞bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	75⅞ G
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	89⅞ G
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium	—	—	4	1/1.	120 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		119⅛bz
do. Kassen-V.	9⅟₁₀	9½	4	1/1.	161⅞ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	123bG. neue 116⅓G [40%
do. Pferdeb. .	0	4	5	1/1 u 11.	79B [115½
Braunschweig...	7	7	4	1/1.	107⅛e. b. [G
Bremer	5½	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	84⅞ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	102 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	116bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	95⅞bz
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6etwbz
do. Gas	11	11½	5	1/1.	161⅛etw. bG
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	85etwbz
Diskonto-Kom.	8	9	4	do.	122bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106 B
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136⅛bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	95bz
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22⅓bz B
Gerner........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	90⅓ G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107⅞ G
Gothaer Zettel ..	5½	5½	4	1/1.	92⅓bz G
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	93 G
Hannöversche ..	4	4⁴⁄₁₀	4	do.	88⅞ G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107⅞ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	108⅞ B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅟₁₀	4	2/1.	104⅞ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅓ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅟₁₀	4	4	1/1.	105⅞ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	111⅛bz
Luxemb. do.	7⅟₁₀	10	4	1/1.	112 G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	815 B
Magdeb. Privat	4	4⁴⁄₁₀	4	do.	86⅞ G
Meininger Kred	7	8½	4	1/1 u. 7.	106⅛bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	42bz G
Moldauer Bank	5	4	4	do.	23bz, v. 74 G
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	93 B
Norddeutsche ..	7½	8⁸⁄₁₀	4	1/1.	127⅓ G
Oesterr. Kredit .	7½	13	5	do.	— —
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	64bz B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	169bz G.
Portl.-F. Jord. B	—	—	4		— [B. 257 B
Posener Prov...	6⁴⁄₁₀	6⁴⁄₁₀	4	1/1.	101 B
Preussische B..	8⁴⁄₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	139bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	84⅞ B
Rostocker	6⅟₁₀	6½	4	1/1 u. 7.	115etwbz B
Sächsische	7⅟₁₀	7½	4		115etwbz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	118 G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	81⅓ B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	85⅓ G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7	77 B
Vereinsb. Hbg..	8½	9⅟₁₀	4	1/1.	112 G
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	81bz

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz	Imperials p. Pf.	467⅓ G
Gold-Kronen .	9 10 G	Fremd. Bankn.	99⁴⁄₁₀ G
Louisd'or	111⅓bz	do. einlösb.	
Ducaten.......	— —	Leipziger ..	99⅞bz
Sovereigns ...	6 25 G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 14 G	Oest. Bankn..	82⅛bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn..	77⅛bz
Dollars........	1 12½ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 153. Sonnabend den 3. Juli **1869.**

— Die Nr. 27 des »Pr. H. Arch.« enthält: Gesetzgebung: Zollverein: Gesetz, die Besteuerung des Zuckers betreffend. Vom 26. Juni 1869. — Oesterreich: Zollbehandlung von Hüten aus Zeugstoffen. Zollbemessung für Waaren, welche ursprünglich zur Appretur eingeführt, nachträglich aber binnen der festgesetzten Frist zum Zollamte gestellt und zur Eingangsverzollung erklärt werden. Zollbehandlung des unter der Benennung »Flavin« vorkommenden Artikels. — Rußland: Zollbehandlung von Mustern und Proben. — Chile: Zollfreie Einfuhr von Maschinen zur Anfertigung von Mauersteinen. Zollfreie Einfuhr von Maschinen und sonstigen Geräthschaften zur Anfertigung von Drucklettern. Niederlagsverkehr. Bestimmungen, betreffend die Durchfuhr nach dem Argentinischen Freistaat. Zollfreie Einfuhr von Säemaschinen. — Statistik: Zollverein: Produktion des Bergwerks-, Hütten- und Salinenbetriebes im Zollverein für das Jahr 1867. — Norddeutscher Bund: Mecklenburg: Jahresbericht des Königlich preußischen Konsulats zu Wismar für 1868. — Oesterreich: Handel und Industrie von Nieder-Oesterreich während des Jahres 1868 (Forts.) — Vereinigte Staaten von Nordamerika: Jahresbericht des Konsulats des Norddeutschen Bundes zu St. Louis (Missouri) für das Jahr 1869. — Chili und Bolivien: Ausfuhr von Kupfer aus Chili und Bolivien während des Jahres 1868 im Vergleiche mit dem Jahre 1867. — Mittheilungen: Berlin. Tilsit. Posen. Stettin. Stralsund. Görlitz. Altona. Elberfeld. Cassel. Friedrichshafen (Jütland). Rio de Janeiro.

Statistische Nachrichten.

— Im »Kommunlblatt« der Stadt Berlin sind die Gesammteinnahmen aus der Mahl- und Schlachtsteuer in Berlin für die Jahre 1865 bis 1868 mitgetheilt. Dieselben beliefen sich in den einzelnen Jahren auf 2,120,080 Thlr., 2,019,794, 1,964,337 und 2,004,640 Thlr., und zwar die Mahlsteuer auf 1,103,672 Thlr. (52,1 pCt.), 1,035,826 Thlr. (51,3 pCt.), 984,198 Thlr. (50,1 pCt.), 1,071,164 Thlr. (50,7 pCt.), die Schlachtsteuer auf 1,016,407 Thlr. (47,9 pCt.), 983,968 Thlr. (48,7 pCt.), 980,139 Thlr. (49,9 pCt.), 987,475 Thlr. (49,3 pCt.) Von der Mahlsteuer brachte in den einzelnen Jahren der Weizen 73,8, 72,2, 67,4, 67,9 pCt., der Roggen 26,8, 27,8, 32,6, 32,1 pCt., das Mehl von Weizen, Spelz und Kartoffeln, auch Nudeln 55, 56,3, 55,1, 56,9 pCt., das Mehl aus anderen Getreidearten 16,8, 17,8, 20,3, 21,3 pCt. Von der Schlachtsteuer trifft der verhältnißmäßig größte Theil auf Schweine: 33,5, 31, 33,6, 34,7 pCt.; auf Ochsen und Stiere 23,6, 26,4, 25,1, 23,2 pCt.; auf Kühe und Fersen 13,7, 13, 12,2, 13,2 pCt.; auf Hammel, Schafe, Böcke und Ziegen 10, 9,8, 9,9, 9,5 pCt. Von den Erträgen der Mahl- und Schlachtsteuer erhielt der Staat in den einzelnen Jahren 1,189,053, 1,135,922, 1,110,124, 1,130,084 Thaler; die Kommune 968,703, 938,511, 908,242, 931,823 Thlr. — Von dem versteuerten Quantum bildete bei der Mahlsteuer der Roggen 60,5, 62,4, 67,8, 67,4 pCt., der Weizen 39,5, 37,6, 32,2, 32,6 pCt.; bei der Schlachtsteuer (von der Viehzahl) die Hammel, Schafe, Ziegen und Böcke 38, 38,7, 38, 36,5 pCt., die Schweine 31,9, 30,3, 32,4, 33,3 pCt., die Kälber 17,9, 18,4, 17,4, 18,1 pCt., die Ochsen und Stiere 6,1, 7, 6,6, 6,1 pCt., die Kühe und Fersen 5,6, 5,5, 5, 5,4 pCt. Vermehrt hat sich besonders die Einfuhr von geschlachtetem Vieh, im Verhältniß von 100 (1865): 150, 212,12, 319,09; vermindert besonders die Mahlsteuer von Weizen, 100 : 74,48, 47,65, 36.

— Stand der italienischen Marine. (Mil. W. Bl.) 16 Panzerschiffe, darunter 3 Fregatten 1. Ordnung (»Re de Portogallo«, »Roma«, »Venezia«), 7 Fregatten 2. Ordnung (»Ancona«, »Maria Pia«, »Castelfidardo«, »San Martino«, »Prinz Carignan«, »Messina«, »Conte Verde«), 1 Widder (»Affondatore«), 2 Korvetten 1. Ordnung (»Terrible«, »Formidable«), 1 Kanonenboot (»Varese«), 2 schwimmende Batterien (»Voragine«, »Guerierra«). 20 Schraubendampfer, darunter 1 Linienschiff 3. Ordnung (»Re Galantuomo«), 8 Fregatten 1. Ordnung (»Duca di Genova«, »Carlo Alberto«, »Vittoria Emanuelle«, »Garibaldi«, »Italia«, »Prinz Humbert«, »Gaetta«, »Marie Adelaide«), 1 Fregatte 2. Ordnung (»Argino«), 3 Korvetten 1. Ordnung (»Magenta«, »Prinzeß Clotilde«, »S. Giovanni«), 1 Korvette 2. Ordnung (»Etna«), 6 Kanonenboote 2. Ordnung. 25 Raddampfer, darunter 3 Korvetten 1. Ordnung, 8 Korvetten 2. Ordnung, 3 Korvetten 3. Ordnung, 2 Avisos 1. Ordnung, 9 Avisos 2. Ordnung. 12 Schrauben-Transportschiffe. 10 Rad-Transportschiffe. Im Ganzen 83 Dampfer. 8 Segelschiffe, darunter 2 Fregatten, 4 Korvetten, 2 Brigantinen. 2 Segel-Transportschiffe. Im Ganzen 10 Segelschiffe. Es haben die 16 Panzerschiffe 2300 Pferdekraft, 348 Kanonen, 6558 Bemannung, 61,256 Tonnengehalt; die 20 Schraubendampfer 6690 Pferdekraft, 602 Kanonen, 7394 Bemannung, 44,183 Tonnengehalt; die 25 Raddampfer 6050 Pferdekraft, 116 Kanonen, 3381 Bemannung, 22,828 Tonnengehalt; die 12 Schrauben-Transportschiffe 2550 Pferdekraft, 24 Kanonen, 1092 Bemannung, 16,133 Tonnengehalt; die 10 Rad-Transportschiffe 1800 Pferdekraft, 12 Kanonen, 608 Bemannung, 6173 Tonnengehalt. Summa 19,390 Pferdekraft, 1102 Kanonen, 19,033 Bemannung, 151,073 Tonnengehalt. Die 8 Segelschiffe haben 144 Kanonen, 1944 Bemannung, 9259 Tonnengehalt; die 2 Segel-Transportschiffe 6 Kanonen, 182 Bemannung, 1537 Tonnengehalt. Mithin im Ganzen 19,390 Pferdekraft, 1252 Kanonen, 21,159 Bemannung, 161,869 Tonnengehalt.

Gewerbe und Handel.

Bradford, 24. Juni. Die Zeitschrift: »Das Deutsche Wollengewerbe« enthält einen Artikel, in dem der Verfasser die Ausfuhren Englands von Kleiderstoffen der Jahre 1860 und 1868 vergleicht. Die Totalausfuhren betrugen

		1860.	1868.	Zunahme.
Ganz Baumwollenwaaren	Yrds.	2,760,914,000	2,966,705,000	205,791,000
Ganz Wollenwaaren	»	172,652,000	249,251,000	76,598,000
Wollengarne	Pfd.	27,533,000	43,657,000	16,124,000
Leinenwaren	Yrds.	143,995,000	209,380,000	65,385,000

Wollenwaaren-Export hat sich um beinahe 50 pCt. vergrößert. In Baumwollenwaaren beträgt die Zunahme nach Quantität 7 pCt., nach Werth 30 pCt.; in Leinenwaaren nach Quantität 30 pCt., nach Werth 50 pCt. und in Wollenwaaren steigt die Werthangabe von Pfd. St. 15,998,000 auf Pfd. St. 25,901,000 oder 63 pCt. von 1860 zu 1868.

Die Tabelle für Baumwollenwaaren zeigt, obgleich sie keine unbedeutende Abnahme der Exporte nach den Vereinigten Staaten, niederländ. Ostindien, Brasilien, Portugal, Italien, Chili, Buenos-Ayres und Peru darlegt, für den ganzen Export eine Vergrößerung durch die folgenden Zunahmen:

		1860:	1868:
Aegypten	Yards	85,619,000,	243,296,000,
Türkei	»	184,598,000,	208,993,000,
Britisch Indien	»	722,828,000,	924,108,000,
China	»	222,963,000,	327,842,000,
Britisch Westindien	»	31,413,000,	40,612,000,
Frankreich	»	10,871,000,	38,593,000,
Niederlande	»	37,305,000,	40,765,000,
Hansestädte	»	65,656,000,	85,186,000,
Neu-Granada	»	34,000,000,	91,857,000.

Folgende Tabelle vergleicht Quantitäten und Werthe von Wollenwaaren, die in den beiden Jahren exportirt wurden.

	1860		1868	
	Quantum Yds.	Werth Pfd. St.	Quantum Yds.	Werth Pfd. St.
Gew. Wollenwaaren	23,968,000	2,996,000	24,630,000	3,766,000
Flanelle Wollenwaaren	12,641,000	848,000	12,805,000	963,000
Teppiche Wollenwaaren	5,076,000	667,000	7,385,000	1,095,000
Ungew. Wollenwaaren	148,685,000	7,012,000	224,621,000	13,065,000
Nur n. Werth deklarirt		632,000		634,000
	Pfd.		Pfd.	
Streich- u. Kammgarn	27,533,000	3,843,000	43,657,000	6,376,000
		15,998,000		25,901,000

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den Sattlermeister Wilhelm Kunze ist die gerichtliche Haft wegen schweren Diebstahls beschlossen worden. Die Verhaftung des Kunze hat nicht bewirkt werden können, weil sein Aufenthalt nicht bekannt ist. Zuletzt ist Kunze in Lichtenberg gewesen und angeblich in Köpenick gesehen worden. Er ist aus Driesen gebürtig, 35 Jahr alt, 5' 7" groß, hat schwarze Haare, freie Stirn, lange Nase, blasse Gesichtsfarbe und eine hagere Gestalt. Es wird ersucht, den Kunze im Betretungsfalle zu verhaften und an die Hausvoigteigefängniß-Inspektion hierselbst abliefern zu lassen. Berlin, den 20. Juni 1869. Königliches Kreisgericht. Der Untersuchungsrichter.

Steckbrief. Der Unteroffizier v. d. Hundt vom Brandenburgischen Pionier-Bataillon Nr. 3 hat sich am 1. Juli cr. mit circa 370 Thlrn. ihm anvertrauter Dienstgelder heimlich von hier entfernt. Alle Militär- und Civil-Behörden werden ergebenst ersucht, auf den rc. Hundt zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und sofort hierher Mittheilung zu machen. Der rc. Hundt ist 26 Jahre alt, zu Freienwalde, Regierungsbezirk Frankfurt, geboren, evangelischer Konfession, 5' 8''' groß, von hagerer Statur, dunkelblondem etwas gekräuseltem Haar, graublauen Augen, spitzer Nase, langem Hals mit abfallenden Schultern. Bekleidet ist der rc. Hundt mit einem Civilanzuge, wahrscheinlich bestehend in kurzem Jaquet und Sommerhose — Farbe des Stoffs kann nicht angegeben werden — sowie einem runden flachen Hut. Berlin, den 3. Juli 1869.

Königliches Gouvernements-Gericht.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Dienstknecht Friedrich Wilhelm Albert Schulz aus Luckenwalde, unehelicher Sohn der Wilhelmine, geb. Schulz, separirten Helmrich, ebendaselbst, ist die gerichtliche Haft wegen Unterschlagung aus §. 225 und 227 des

Strafgesetzbuchs beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den ꝛc. Schulz im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an unsere Gefängniß-Inspektion abzuliefern. Potsdam, den 30. Juni 1869. Königliches Kreisgericht. Abtheilung I. Signalement. Der ꝛc. Schulz ist am 23. September 1852 in Giesendorf geboren, evangelisch, und besteht wahrscheinlich seine Bekleidung aus einem grünlichen Rock und langen Kniestiefeln; er besaß eine Tasche von Leder zum Umhängen und ist wahrscheinlich im Besitze einer Ziehharmonika.

Wiederholter Steckbrief. Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung zu Sorau, den 30. Juni 1869. Der Spinnereibesitzer Johann Benjamin Ferdinand Hentschel aus Marsdorf, Kreis Sorau, soll wegen Wechselfälschung und betrüglichen Bankerutts verhaftet werden. Er ist im Betretungsfalle anzuhalten und an uns abzuliefern.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 4961 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

L. Gelbrecht

und als deren Inhaber der Holzhändler Friedrich Wilhelm Louis Gelbrecht zu Berlin vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrechte nach dem am 22. Juli 1868 erfolgten Tode des Firmeninhabers, Holzhändlers Friedrich Wilhelm Louis Gelbrecht auf seine Wittwe Ida Charlotte, geborne Birkholz zu Berlin übergegangen. Vergleiche Nr. 5616 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5616 des Firmenregisters ist heut die Kauffrau Wittwe Gelbrecht, Ida Charlotte, geborne Birkholz zu Berlin, als Inhaberin der Handlung, Firma:

L. Gelbrecht

(jetziges Geschäftslokal: Königin Augustastr. Nr. 42)

eingetragen.

Die Kauffrau Wittwe Gelbrecht, Ida Charlotte, geborne Birkholz zu Berlin, hat für ihre vorgedachte Handlung dem Eduard Ludwig Birkholz zu Berlin Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1428 des Prokurenregisters eingetragen.

Unter Nr. 2577 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Gebrüder Kohn

und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Kohn vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist durch Kauf auf die Kaufleute Alfred Franz Bruno Faßkessel und Matthias Müntmann, beide zu Berlin, übergegangen, welche das Handelsgeschäft unter der Firma: Gebr. Kohn Nachf. A. Faßkessel & Müntmann fortsetzen. Vergleiche Nr. 2628 des Gesellschaftsregisters.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Gebr. Kohn Nachf. A. Faßkessel & Müntmann

(jetziges Geschäftslokal: Unter den Linden Nr. 13)

am 24. Juni 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Alfred Franz Bruno Faßkessel,
2) Matthias Müntmann,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2628 eingetragen.

Unter Nr. 5613 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Carl Justus Heckmann

und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Justus Heckmann vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Theodor Sarre zu Berlin ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Carl Justus Heckmann als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma: Carl Justus Heckmann bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2629 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Carl Justus Heckmann

(jetziges Geschäftslokal: Schlesischestraße Nr. 18/19)

am 21. Juni 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Carl Justus Heckmann,
2) Theodor Sarre,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2629 eingetragen.

Die Handelsgesellschaft Carl Justus Heckmann zu Berlin hat für ihre vorgedachte Handlung dem Kaufmann Julius Lauße zu Berlin Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1429 des Prokurenregisters eingetragen worden.

Die Gesellschafter der zu Harburg mit einer Zweigniederlassung in Berlin unter der Firma:

S. & J. M. Heine

(Handel mit englischen Manufakturwaaren en gros; hiesiges Geschäftslokal: Heiligegeiststraße Nr. 52)

vor dem 1. März 1862 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Simon Heine in Harburg,
2) Jacob Mendel Heine in Harburg,
3) Max Heine in Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2630 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Leuchter & Berliner

(Bank- und Kommissionsgeschäft, jetziges Geschäftslokal: Kronenstraße Nr. 21)

am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Max Leuchter,
2) Samuel Berliner,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2631 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Der Kaufmann Johann Gottlieb Friedrich Ferdinand Meißner zu Berlin hat für seine hierselbst unter der Firma:

F. Meißner & Co.

bestehende, unter Nr. 1809 des Firmenregisters eingetragene Handlung, dem Eduard Leo Karl Bernheim zu Berlin, Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1430 des Prokurenregisters eingetragen worden.

Berlin, den 1. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 205 der Tuchfabrikant Franz Adelbert Prölß zu Kottbus als Inhaber der Firma

F. A. Prölß zu Kottbus

eingetragen worden.

Kottbus, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht zu Frankfurt a. O.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 539

als Firmeninhaber: Kaufmann Carl Wilhelm Friebe zu Fürstenwalde,

als Ort der Niederlassung: Fürstenwalde,

als Firma: Carl Friebe,

zufolge Verfügung vom 1. Juli 1869 am 1. Juli 1869 eingetragen.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Handelsregister eingetragen, daß die sub Nr. 5 des Gesellschaftsregisters eingetragene Firma »Kirstein et Ewe« vom 1. Juli 1869 ab erloschen ist und als Liquidatoren der Handelsgesellschaft die Gesellschaft Kaufmann Theophil Georg Kirstein und Kaufmann Albert Heinrich Ewe gemeinschaftlich fungiren werden.

Culm, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Handelsregister eingetragen:

a) Firmenregister.
sub Nr. 14. Kolonne 6:
die Firma J. Hirschberg ist erloschen.

b) Gesellschaftsregister sub Nr. 9:
Col. 2. Firma der Gesellschaft:
J. Hirschberg.
Col. 3. Sitz der Gesellschaft:
Culm.
Col. 4. Die Gesellschafter sind
1) der Kaufmann Isidor Hirschberg zu Culm,
2) der Kaufmann Louis Hirschberg daselbst.

Die Gesellschaft beginnt am 1. Juli 1869. Jeder von Beiden ist zur Vertretung der Gesellschaft allein und selbständig befugt.

Culm, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 30. Juni 1869 ist die in Culm bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Albert Ewe ebendaselbst unter Firma »Albert Ewe« in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 142 eingetragen.

Culm, den 30. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

I. In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 1059

der Fabrikant Wiktor von Lebinski auf der Malzmühle bei Stettin, Ort der Niederlassung Remitz bei Stettin, Firma: W. Lebinski,

und unter Nr. 1060

der Kaufmann Nathan Rieß zu Stettin, Ort der Niederlassung Stettin, Firma: N. Rieß,

eingetragen zufolge Verfügung vom 30. Juni 1869 am 1. Juli 1869.

II. Unter Nr. 60 des Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts, woselbst die hiesige Handlung, Firma Gebrüder Saalfeld, und als deren Inhaber die Kaufleute Joseph Isaac Saalfeld und Herrmann Isaac Saalfeld zu Stettin vermerkt stehen, ist zufolge Verfügung vom 30. Juni 1869 am 1. Juli desselben Jahres eingetragen:

die Handelsgesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft am 29. Juni 1869 aufgelöst und die Firma erloschen.

III. Der Kaufmann Alfred Wiener zu Stettin hat für seine in Stettin unter der Firma Alfred Wiener bestehende und unter Nr. 1027 des Firmenregisters eingetragene Handlung den Julius Lilienthal zu Stettin zum Prokuristen bestellt.

Dies ist in das von uns geführte Prokurenregister unter Nr 273 zufolge Verfügung vom 30. Juni 1869 am 1. Juli 1869 eingetragen.

Stettin, den 1. Juli 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

Die Gesellschafter der hier unter der Firma:

Hirschberg, Rosenberg et Comp.,

am 30. Juni 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:

1) der Kaufmann Louis Hirschberg,
2) der Kaufmann Julius Rosenberg,
3) der Schlossermeister Michaelis Friedeberg aus Graudenz,

von denen die beiden ersteren allein die Gesellschaft vertreten, Michaelis Friedeberg dagegen von der Firmenzeichnung ausgeschlossen ist.

Dies ist in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 51 heute eingetragen zufolge heutiger Verfügung.

Bromberg, den 1. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unser Firmenregister unter Nr. 604 eingetragene Zweigniederlassung der Firma:

»A. Boelkel«

zu Kattowitz ist erloschen und heut im Register gelöscht worden.

Beuthen O.-S., den 30. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 879 die Firma

»M. Ansbach jr.«

zu Beuthen O.-S. und als deren Inhaber der Kaufmann Meyer Ansbach daselbst am 30. Juni 1869 eingetragen worden.

Beuthen O.-S., den 30. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die in unserem Firmenregister sub laufende Nr. 120 eingetragene Firma »Rechte-Oder-Ufer-Mühle Simon Cohn« ist in Folge Aufgabe derselben durch den Inhaber durch Verfügung von heute gelöscht worden.

Creuzburg, den 23. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 128 die Firma

Rechte-Oder-Ufer-Mühle A. D. Heinemann

zu Creuzburg O.-S. und als deren Inhaber der Hotel- und Rittergutsbesitzer August David Heinemann zu Breslau am 23. Juni 1869 eingetragen worden.

Creuzburg, den 23. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Als Prokurist der am Orte Creuzburg O.-S. bestehenden und im Firmenregister sub Nr. 128 unter der Firma: Rechte-Oder-Ufer-Mühle A. D. Heinemann eingetragenen, dem Hotel- und Rittergutsbesitzer August David Heinemann zu Breslau gehörigen Handelseinrichtung ist

»der Kaufmann Felix Max Prager zu Creuzburg«

in unser Prokurenregister unter Nr. 2 am 23. Juni 1869 eingetragen worden.

Creuzburg, den 23. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr 8 eingetragenen Kommanditgesellschaft Ebeling und Compagnie in Col. 4 folgender Vermerk:

Der Partikulier Louis Peisker von hier ist als persönlich haftender Gesellschafter ausgeschieden und nachdem auch der in dessen Stelle in die Gesellschaft eingetretene Gasthofbesitzer Friedrich Feder zu Greulich wieder ausgeschieden, sind die Erben des Kaufmann Carl Pietsch, nämlich: die Wittwe Caroline Ernestine Pietsch, geb. Müller, und die sechs Geschwister Pietsch, Carl August Herrmann, Carl Julius Herrmann, Carl Gustav Reinhold, Paul Rudolph Oswald, Paul Alexander Heinrich und Rudolph Bruno Adolph als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Die Vertretung der Gesellschaft ist hierdurch in Nichts geändert;

zufolge Verfügung von heute eingetragen worden.

Goldberg, den 25. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Firmenregister ist folgende Eintragung:

Col. 1. Nr. 122.
Col. 2. Bergwerks-Director Carl Anton Klausa in Myslowitz,
Col. 3. Zu der Handelsniederlassung in Myslowitz sind in Hundsfeld, Sibyllenort, Bernstadt und Bohrau Zweigniederlassungen errichtet worden.
Col. 4. A. Klausa.
Col. 5. Eingetragen auf Grund der Notariats-Urkunde vom 1. Juni 1869 zufolge Verfügung vom 25. Juni 1869,

am 26. ej. bewirkt worden.

Oels, den 25. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Prokurenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage folgender Vermerk eingetragen worden:

Die hierselbst unter der Firma J. F. Riemann bestehende und sub Nr. 36 im Gesellschaftsregister eingetragene Handelsgesellschaft hat dem Kaufmann Volkmar Heinrich Riemann hierselbst Prokura ertheilt.

Nordhausen, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht Halle a/S.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 469 Folgendes vermerkt:

Bezeichnung des Firmeninhabers:
der Kaufmann Moses Braun in Halle a. S.
Ort der Niederlassung:
Halle a. S.
Bezeichnung der Firma:
M. Braun.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 30. Mai 1869 am selbigen Tage.

Die sub Nr. 69 des Firmenregisters eingetragene Firma:

Adolf Träger hierselbst

ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage gelöscht worden.

Naumburg, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 30. Juni 1869 ist am 1. Juli l. J. in unser Firmenregister unter Nr. 545 eingetragen worden:

Firma: M. H. Friederichs.
Ort der Niederlassung: Meldorf.
Inhaber: Kaufmann Martin Herrmann Friederichs daselbst.

Itzehoe, den 1. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In das hiesige Firmenregister ist am heutigen Tage eingetragen:

sub Nr. 742

die Firma E. Weyhe und als deren Inhaber der Tabacks- und Cigarrenhändler Ernst Heinrich Amandus August Weyhe in Kiel.

Kiel, den 30. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Handelsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unterm heutigen Tage auf Fol. 182 zur Firma **Markmann & Küster** eingetragen:

Der bisherige Gesellschafter Kaufmann Carl Küster ist laut Uebereinkunft vom 12. Mai d. J. aus der Gesellschaft ausgetreten und wird mit dessen Einwilligung die bisherige Firma von dem jetzigen alleinigen Inhaber des Geschäfts Fabrikant Friedrich Wilhelm Markmann zu Osterode fortgeführt. Rechtsverhältnisse: Die offene Handelsgesellschaft ist seit 12. Mai 1869 aufgelöst.

Osterode, den 24. Juni 1869.

Königliches Amtsgericht II.

Es ist heute in das Gesellschaftsregister für das Amt Eltville folgender Eintrag gemacht worden:

1) Nr. 14. 2) Firma: Preisel & Bachmann. 3) Sitz der Gesellschaft: Eltville. 4) Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: die Gesellschafter sind: die Kaufleute a) Christian Heinrich Gerhardt Preisel zu Eltville, b) Ernst Ludwig Bachmann daselbst. Die Gesellschaft hat am 15. April 1869 begonnen.

Wiesbaden, 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

An Stelle des Bureau-Assistenten Tapprogge sind dem Bureau-Assistenten Husemeyer die Geschäfte des Sekretärs bei Führung des Handels- und Genossenschaftsregisters übertragen worden. Hagen, den 30. Juni 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei der sub Nr. 85 eingetragenen Firma der Gesellschaft:

»Frank & Cahn in Siegen«

der folgende Vermerk eingetragen worden:

Laut Protokoll vom heutigen Tage hat sich die Gesellschaft am 15. Juni 1869 aufgelöst.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 28. Juni 1869 am nämlichen Tage.

Siegen, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister sind heute bei der sub Nr. 76 eingetragenen Firma der zu Haardt bestehenden Gesellschaft:

»Mannstaedt & Comp.«

die nachfolgenden Vermerke eingetragen worden:

I. Laut Verhandlung vom 26. Juni 1869 ist der Gesellschafter Ingenieur Louis Mannstaedt in Fickenhütten, jetzt in Soest wohnhaft, mit dem 26. Juni 1869 aus der Gesellschaft ausgetreten.

II. Laut Verhandlung vom nämlichen Tage ist die hiervor benannte Firma der Gesellschaft:

»Mannstaedt & Comp.«

vom 26. Juni 1869 ab in der Firma:

»Kaiser & Comp.«

verändert worden und wird die Gesellschaft nach erfolgtem Austritte des Ingenieurs Louis Mannstaedt von den übrigen Mitgliedern unter der Firma:

»Kaiser & Comp.«

fortgeführt.

III. Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur den Mitgliedern Louis Kaiser und August Fuchs zu. Jeder dieser Beiden ist allein zur Firmenzeichnung befugt.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 27. Juni 1869 am 28. ejusd.

Siegen, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliche Kreisgerichts-Deputation Unna.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 27 Folgendes eingetragen:

Col. 2. Eduard Josephson.
Col. 3. Unna.
Col. 4. Die Gesellschafter sind:
a) der Kaufmann Eduard Josephson,
b) der Kaufmann Adolf Josephson,
beide zu Unna.

Die Gesellschaft hat mit dem 18. Juni 1869 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft sind sowohl beide Gesellschafter gemeinschaftlich, als auch ein Jeder für sich berechtigt. Eingetragen zufolge Verfügung vom 18. Juni 1869 am 24. Juni 1869. (Akten über das Gesellschaftsregister Band II. Seite 236.)

Königliche Kreisgerichts-Deputation Unna.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 41 »Firma Eduard Josephson zu Unna« in Colonne »Bemerkungen« Folgendes eingetragen:

Der Adolf Josephson zu Unna ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Eduard Josephson eingetreten und die nunmehr unter der Firma Eduard Josephson bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 27 des Gesellschaftsregisters eingetragen. Eingetragen zufolge Verfügung vom 18. Juni 1869 am 24. Juni 1869. (Akten über das Firmenregister Band II. Seite 140.)

Auf Anmeldung ist unter Nr. 260 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, woselbst die Handelsgesellschaft unter der Firma:

»D. Leonardt & Catwinkel«

zu Cöln und Birmingham, und als deren Gesellschafter die Kaufleute: 1) Wilhelm Catwinkel und 2) Diederich Leonardt in Cöln vermerkt stehen, heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Leonardt aus der Gesellschaft ausgeschieden ist, und der Kaufmann Catwinkel das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma am hiesigen Platze fortsetzt.

Sodann ist unter Nr. 1852 des Firmenregisters der Kaufmann Wilhelm Catwinkel in Cöln als Inhaber der Firma: »D. Leonardt & Catwinkel« heute eingetragen worden.

Ferner ist in dem Prokurenregister unter Nr. 554 die Eintragung erfolgt, daß der Kaufmann Catwinkel für seine Firma: »D. Leonardt & Catwinkel« seiner bei ihm wohnenden Ehegattin Aline, geborenen Moll, Prokura ertheilt hat.

Cöln, den 1. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 30 des hiesigen Handels- (Firmen-) Registers, woselbst die Firma:

»Otto Lans & Cie.«

und als deren Inhaber der Kaufmann Otto Julius Wilhelm Lans in Cöln vermerkt steht, heute eingetragen worden, daß derselbe sein Geschäft nebst der Firma dem in Cöln wohnenden Kaufmann Eugen Forell übertragen hat.

Sodann ist unter Nr. 1853 des Firmenregisters der genannte Kaufmann Eugen Forell in Cöln als Inhaber der Firma: »Otto Lans & Cie.« heute eingetragen worden.

Ferner ist bei Nr. 9 des Prokurenregisters die von dem Kaufmann Lans dem genannten 2c. Forell früher ertheilte Prokura als erloschen vermerkt worden.

Cöln, den 1. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 958 eingetragen worden die Handelsgesellschaft unter der Firma:

»Schilbach & Leyser«,

welche ihren Sitz in Cöln und mit dem heutigen Tage begonnen hat.

Die Gesellschafter sind die in Cöln wohnenden Kaufleute Hugo Schilbach und Rudolph Leyser, und ist jeder derselben berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

Cöln, den 1. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung, daß der zu Cöln wohnende Moses Abraham Benjamin, Inhaber einer Gerberei und Lederhandlung zu Cöln wohnend, sein daselbst unter der Firma:

»M. A. Benjamin«

geführtes Handelsgeschäft nebst der Firma seinen drei Söhnen Bernhard Benjamin, David Benjamin und Isaac Benjamin, alle Kaufleute zu Cöln, übertragen habe, und daß letztere vom heutigen Tage ab das übernommene Geschäft für ihre Rechnung zu Cöln unter der bisherigen Firma: »M. A. Benjamin« in Gesellschaft fortführen, ist diese Gesellschaft, welche zu vertreten jeder der drei Gesellschafter befugt ist, heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 959 eingetragen und der Uebergang der Firma: »M. A. Benjamin« auf die Gesellschaft bei Nr. 1851 des Firmenregisters vermerkt worden.

Cöln, den 1. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Zu Nr. 79 des Gesellschaftsregisters wurde heut vermerkt:

1) daß mit Ablauf des 30. Juni d. J. der zu Montjoie wohnende Kaufmann Joseph Sauerbier und die Wittwe Wilhelm Christoffel, Wilhelmine, geb. Hölterhoff, Miteigenthümerin einer Spinnerei, aus der zu Montjoie unter der Firma W. Christoffel & Hölterhoff bestehenden Handelsgesellschaft ausgetreten sind;
2) daß mit dem 1. Juli d. J. der zu Montjoie wohnende Kaufmann Albert Christoffel in die besagte Gesellschaft eingetreten ist mit dem Rechte, die Gesellschaft zu vertreten.

Aachen, den 1. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Die Firma Schiffers-Gatzen Nachfolger, deren Inhaberin die zu Aachen wohnende Handelsfrau Elisabeth Stenten, Ehefrau des Rentners Daniel Raisin war, wurde heute, in Folge der Uebertragung des Geschäfts an den Kaufmann Louis Wesing in Aachen, unter Nr. 530 des Firmenregisters gelöscht.

Aachen, den 1. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der Kaufmann Louis Wesing in Aachen führt daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma: Louis Wesing, vormals Schiffers-Gatzen, was heute unter Nr. 2758 in das Firmenregister eingetragen worden ist. — Aachen, den 1. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

In Folge freundlichen Uebereinkommens ist der Kaufmann Iwan Kayser, in Aachen wohnhaft, mit dem heutigen Tage aus der zwischen ihm und dem zu Aachen wohnenden Kaufmann Alfred Kayser bestandenen Handelsgesellschaft unter der Firma: Alfred Kayser ausgetreten, weshalb gedachte Firma heute unter Nr. 24 des Gesellschaftsregisters gelöscht worden ist. — Aachen, den 1. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2759 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der Kaufmann Alfred Kayser, in Aachen wohnhaft, daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma: Alfred Kayser führt.

Aachen, den 1. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2375] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Bütow,
den 30. Juni 1869, Nachmittags 5 Uhr.

Ueber den Nachlaß des Kaufmanns W. Ackermann zu Bütow ist der gemeine Konkurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Fitzau hieselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 13. Juli cr., Vormittags 12 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 3, vor dem Kommissar, Kreisgerichts-Direktor Strehlke, anberaumten Termine ihre Erklärungen über die Beibehaltung dieses Verwalters abzugeben und zugleich den definitiven Verwalter in Vorschlag zu bringen.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 1. August cr. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 28. Juli cr. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 18. August cr., Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 3, vor dem Kommissar, Kreisgerichtsdirektor Strehlke, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Bajor und Buchta hier und Stüler in Rummelsburg zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2374] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Vermögen des Gastwirths Schellhorn hier ist durch Akkord beendigt.

Ueckermünde, den 30. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2271] **Konkurseröffnung.**

Königliches Stadt- und Kreisgericht zu Magdeburg.
Erste Abtheilung.
Den 21. Juni 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft Prévôt & Hammer zu Magdeburg, sowie über das Privatvermögen der Gesellschafter derselben, des Kaufmanns Carl Prévôt und des Stadtraths Friedrich Hammer, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 10. Juni 1869

festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Moritz Doerl hier bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldner werden aufgefordert, in dem

auf den 29. Juni cr., Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Domplatz Nr. 9, vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichts-Rath v. Windheim, anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihnen etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 15. Juli cr. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldner haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 31. Juli cr. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 7. August cr., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Domplatz Nr. 9, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Fritze II, Graeßner, Hientzsch, Levy, Schultz und Dr. Lochte zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2373] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen der Seifenhändlerin Friederike Zimmas, in Firma C. G. Herrmann hierselbst, ist mittelst Beschlusses des unterzeichneten Kreisgerichts vom 26. d. Mts. der Tag der Zahlungseinstellung statt auf den 1. April 1869, wie im Beschluß vom 29. Mai cr. geschehen, anderweit auf den 29. November 1868 festgesetzt worden.

Halle, am 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2376] **Bekanntmachung.**

Der am 14. Oktober 1868 über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Hermann Quarg von hier eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch Vertheilung der Masse für beendigt, der Gemeinschuldner aber für nicht entschuldbar erachtet.

Halle, am 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2358] **Edictalladung.**

Zur summarischen Schuldenliquidation und zum Versuch einer gütlichen Einigung unter den Gläubigern des Gutsbesitzers Martin Heckmann von Lindenau wird Termin auf

den 31. Juli d. J., früh 9 Uhr (Kont. Zeit),

anher anberaumt, zu welchem die Gläubiger des rc. Heckmann unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß die nicht erschienenen Chirographar-Gläubiger als dem Beschluß der Mehrheit der erschienenen beitretend, werden angesehen werden.

Sontra, den 28. Juni 1869.

Königliches Amtsgericht.

[2377]

In Sachen des Commissionairs Adolf Meyer zu Callenburg, Klägers, wider die Ehefrau des Brauers Christian Heine zu Moringen, Beklagte, wegen Forderung, ist auf Antrag des Klägers zum Verkaufe der nachstehenden Immobilien, welche der Beklagten zugehören, nämlich:

1) des hierselbst an der Mannenstraße zwischen Hacke und dem Gemeinde-Hirtenhause belegenen Brauhauses nebst Schoppen und einem etwa 15 Ruthen großen Garten hinter demselben,
2) des etwa 45 Ruthen großen, vor dem Mannenthore neben der Mannenbrücke belegenen Gartens, zusammt dem darneben liegenden Felsenkeller

der

Freitag, der 17. September,

angesetzt, und wollen Kaufliebhaber sich sodann Morgens 10 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube einfinden.

Alle Diejenigen, welche an die bezeichneten Immobilien Eigenthums-, Näher-, lehnsherrliche-, fideikommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche im gedachten Termine anzumelden, widrigenfalls sie im Verhältniß zu dem neuen Erwerber als verloren zu betrachten.

Königlich Preußisches Amts-Gericht Northeim.
Deputation Moringen, den 26. Juni 1869.

Der mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesenden Barbara, geb. Henrici von Anspach, Ehefrau des Fritz Meier in Nordamerika, wird eröffnet, daß sie von dem am 27. Oktober 1861 verstorbenen Gerhard Weirich zu Finsternthal testamentarisch unter der Bedingung zur Erbin eingesetzt worden ist, wenn die zur Zeit noch minderjährigen Kinder der Ehefrau des Gottfried Lehr zu Finsternthal vor erlangter Großjährigkeit sterben sollten. Usingen, den 23. Juni 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

Bekanntmachung. Am Mittwoch, den 7. Juli 1869, Vormittags 10 Uhr, soll in unserem Magazin am Königsgraben Nr. 16 eine Quantität Roggenkleie, Fußmehl und Heusaamen rc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Berlin, den 26. Juni 1869. Königliches Proviant-Amt.

[2335] **Bekanntmachung.**

Am

Mittwoch, den 7. Juli cr., Vormittags 10 Uhr,

sollen in unserem Geschäftslokal, Papenstraße Nr. 8a, eine Partie alter Akten und Dienstvorschriften zum Einstampfen, mehrere Jahrgänge verschiedener Zeitungen als Makulatur gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Bedingungen liegen in unserer Registratur aus.

Berlin, den 30. Juni 1869.

Königliche Intendantur 3. Armee-Corps.

[2381] **Bekanntmachung.**

Die zur Herstellung des Steinpflasters in einzelnen Straßen erforderlichen Steinsetzer-Arbeiten sollen im Wege der Submission angefertigt werden.

Zu diesem Behufe sind die Bedingungen und die Anschlags-Extrakte in unserer Registratur zur Einsicht ausgelegt.

Der Einreichung der Submissionen wird bis zum 9. d. M. entgegengesehen.

Königliche Ministerial-Baukommission.
Pehlemann. J. V.: Schrobitz.

[2274]

Zum Bau des Forts bei Grauerort an der Elbe sollen sämmtliche Erdarbeiten im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Unternehmer, welche hierauf reflektiren, haben ihre Offerte versiegelt mit der Aufschrift »Submission auf Erdarbeiten« an die unterzeichnete Behörde bis spätestens den 8. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, einzusenden. — Die allgemeinen und speziellen Bedingungen können in den Dienststunden von 8—12 und von 3—6 Uhr auf dem Bureau, am Wasser Nr. 756, eingesehen und auch gegen Erstattung der Kopialien verabfolgt werden.

Stade, den 25. Juni 1869.

Königliche Befestigung der untern Elbe.

[2345] **Oberschlesische Eisenbahn.**

Im Wege der öffentlichen Submission sollen

38 austrangirte Siemens'sche Zeiger-Apparate

im Ganzen oder einzeln verkauft werden.

Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: »Offert auf Ankauf von Zeiger-Apparaten« bis zu dem auf

den 15. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Büreau des Unterzeichneten, auf dem Oberschlesischen Bahnhofe zu Breslau, anstehenden Termine einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Die Abnahme der Apparate hat innerhalb 14 Tagen nach Ertheilung des der Königlichen Direktion vorbehaltenen Zuschlags gegen Erlegung des Kaufspreises stattzufinden.

Die Besichtigung der Apparate in dem bezeichneten Bureau während der gewöhnlichen Dienststunden, ist bis zu dem genannten Termine gestattet.

Breslau, den 28. Juni 1869.

Der Königliche Eisenbahn-Telegraphen-Inspektor.
Albrecht.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2329]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Zahlung der am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen der für die Bergisch-Märkische, Düsseldorf-Elberfelder, Dortmund-Soester, Aachen-Düsseldorfer und Ruhrort-Crefeld-Kreis Gladbacher Eisenbahn, und die Hessische Nordbahn emittirten Prioritäts-Obligationen wird vom obigen Tage ab:

in Berlin durch die Herren H. F. Fetschow & Sohn, durch die Direktion der Diskonto-Gesellschaft und bezüglich der Nordbahn-Coupons durch den Herrn S. Bleichroeder

in Cöln durch den A. Schaaffhausenschen Bankverein,
in Aachen durch die Herren Charlier & Scheibler,
in Crefeld durch den Herrn von Beckerath-Heilmann,
in Düsseldorf durch die Herren Baum-Boeddinghaus & Comp.,
in Bonn durch den Herrn Jonas Cahn,
in Leipzig durch den Herrn H. C. Plaut,
in Breslau durch den Schlesischen Bank-Verein,
in Frankfurt a. M. durch die Herren M. A. von Rothschild & Söhne,
und bezüglich der Nordbahn-Coupons durch die Herren von Erlanger & Söhne,
in Hamburg durch die Herren Haller, Soehle & Co.,
in Cassel durch die Hauptkasse der Königlichen Eisenbahn-Direktion (Hessische Nordbahn),
in Elberfeld durch die Herren von der Heydt-Kersten und Söhne und durch unsere Hauptkasse
erfolgen.

Werden mehrere Zins-Coupons zusammen zur Einlösung präsentirt, so sind dieselben nach den Serien und Nummern geordnet mit einem Verzeichnisse einzureichen.

Elberfeld, den 29. Juni 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2379] Cottbus-Schwilochsee-Eisenbahn.

Bei der heute stattgehabten Verloosung sind von unsern Prioritäts-Obligationen folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 9. 122. 134. 324. 542.

Diese Obligationen werden vom 2. Januar 1870, mit welchem Tage deren Verzinsung aufhört, bei den Herren Gebrüder Meyer in Berlin oder bei unserer Kasse hierselbst bezahlt.

Rückständig aus der Verloosung von 1866 ist die Nr. 71 und aus der Verloosung von 1868 die Nr. 292.

Cottbus, den 1. Juli 1869.

Die Direktion.

[2309]

PROSPECT.

Halle'sche Gewerbe-Bank

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien

H. Ladwig & Co.

Grundkapital Thlr. 500,000 in 2500 Aktien à 200 Thlr.

Die kriegerischen Ereignisse der jüngsten Jahre, welche weitgreifende Verkehrsstockungen in Handel und Gewerbe zur Folge hatten, stellten es zur Evidenz fest, daß die mittleren und kleineren Gewerbetreibenden am härtesten davon betroffen worden sind. Es hatte dies namentlich seinen Grund darin, daß, während den großen Kaufleuten und Industriellen noch immer die Banquiers Aushülfe leisteten, den mittleren und kleineren Gewerbetreibenden diese Quellen vollständig verstopft waren. Wie oft fand man nicht bei der vermeinten Geringfügigkeit der gewünschten Darlehen kein, oder doch nur ein äußerst geringes Entgegenkommen von Seiten der Banquiers. Mußten unter solchen Verhältnissen die Geld brauchenden Gewerbetreibenden nicht den Wucherern in die Hände fallen?

Diesem Uebelstande und seinen vielfachen Nachtheilen abzuhelfen, haben die Unterzeichneten die Begründung eines Instituts hierselbst unter der Firma:

Halle'sche Gewerbebank, Kommanditgesellschaft auf Aktien, H. Ladwig und Comp.

unter Zugrundlegung des beifolgenden Statuts beschlossen.

Dieselben hoffen um so mehr auf eine recht zahlreiche Betheiligung, als das Unternehmen durch dringendes Bedürfniß geboten ist, und darum den besten Erfolg verspricht.

Das Grundkapital ist auf 500,000 Thlr. normirt.

Die Aktien lauten über 200 Thlr., auf welche bei der Zeichnung 10 pCt. und bis zur Geschäftseröffnung weitere 15 pCt. einzuzahlen sind. Die übrigen 75 pCt. sollen womöglich erst nach längerer Frist und in größeren Zwischenräumen eingefordert werden.

Eine Erhöhung des Grundkapitals wird der Zukunft offen gehalten.

Zeichnungen, sowie die erste Einzahlung von 10 pCt. werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Gründungskomite's entgegengenommen; auch sind die endstehend verzeichneten Firmen in der Provinz legitimirt, Aktienzeichnungen entgegen zu nehmen.

Halle, den 10. Juni 1869.

Das Gründungs-Komite:

W. Nandel, Kaufmann und Direktor der **Norddeutschen Grund-Credit-Bank** zu **Berlin** für die Provinz **Sachsen**.
H. Ladwig, Kaufmann.
H. Thränhart, Kaufmann in Halberstadt.
Heinrich Franz Julius v. Schönberg, Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Sektion II. für Kreditwesen 2c. in Naumburg a. S.
G. Achilles, Rentier,
F. Mohr, Rentier,
H. Schenk, Oberst-Lieutenant a. D.,
August Erfurt, Rentier,
C. Rudloff, Rentier,
H. Reineck, Major a. D.,
Otto Brauer, Rentier,
R. Brohmer, Maurermeister,
C. Langemak, Amtmann,
Ed. Baumann, Goldschmied,
A. Böttcher, Amtmann,
R. Bethmann, Möbelmagazin-Besitzer,
H. Henning, Maurermeister,
F. Beyer, Getreidegeschäft in Merseburg,
F. Böhme, Gasthofs- und Ziegeleibesitzer in Delitzsch,
Adolf Cario, Fabrikbesitzer,
F. W. Seeligmüller, Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar,
Dr. med. **Kunze**,
A. W. Haase, Kaufmann,
A. Rothmaler, Amtmann und Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins 2c. in Sangerhausen.

In:

Aschersleben: Herr Kaufmann **C. A. List.**
Bitterfeld: „ Kaufmann **G. Ganß.**
Burg b. M.: „ Kaufmann **J. Friedrich.**
Calbe a. S.: „ Kaufmann **Carl Kreikemeyer jr.**
Cölleda: „ Kreis-Verf.-Kommissar **H. Gottschalk jr.**
Delitzsch: „ Gasthofs- und Ziegeleibesitzer **F. Böhme.**
Eisleben: „ Kaufmann **S. M. Simon.**
Erfurt: „ Kaufmann **Bernh. Böttger.**
Gardelegen: „ Kaufmann **Herm. Fricke.**
Genthin: „ Kaufmann **Otto Landgraf.**
Halberstadt: „ Kaufmann **H. Thränhart.**
Hasserode b. Wernigerode: Herr Mühlenbesitzer **Wilh. Marschhausen.**
Heiligenstadt: Herr Auktions-Kommissar **Fr. Fuldner.**
Herzberg: „ Kaufmann **J. J. Kersten.**
Hettstedt: „ Techniker **E. Ahrens.**
Langensalza: „ Kaufmann **F. C. Rink.**
Liebenwerda: „ Maurermeister **A. Aßmann.**
Magdeburg: „ Kaufmann **Otto Arnold.**
Mühlhausen in Th.: „ Kaufmann **H. Hagenbruch.**
Merseburg: „ Getreidehändler **F. Beyer.**
Naumburg a. S.: Herr Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Sektion II. für Kreditwesen 2c. **H. F. J. v. Schönberg.**
Neuhaldensleben: „ Kaufmann **Moritz Schulze.**
Nordhausen: „ Oekonom **Otto Münchhoff.**
Oschersleben: „ Oekonom **F. Meyer.**
Osterburg: „ Stadtrath **H. Voigt.**
Querfurt: „ Kaufmann **G. Glaß.**
Salzwedel: „ Amtmann **H. Zimmermann.**
Sangerhausen: „ Amtmann u. Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins 2c. **A. Rothmaler.**
Stendal: „ Amtmann **R. Bertram.**
Torgau: „ Rentier **E. Michaelis.**
Wanzleben: „ Auktions-Kommissar **Fr. Heine.**
Weißenfels: „ Kaufmann **C. Hagenbruch**, in Firma **Ww. Nitz & Sohn.**
Wittenberg: „ Stadt-Sekretär a. D. und Rentier **Fr. Jahn.**
Wolmirstedt: „ Büreau-Vorsteher **G. Camprour.**
Worbis: „ Kaufmann **F. Löwentraut.**
Zeitz: „ Geschäfts-Agent **A. Rose.**
Ziegenrück: „ Kaufmann **Ad. Heerwagen.**

[2385]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Ausloosung der im Jahre 1869 zu amortisirenden Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Aktien I. Serie und Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Obligationen II. Serie wird am 26. d. Mts., **Vormittags 9 Uhr**, in unserm Geschäftslokale hierselbst stattfinden, was wir in Abänderung unserer Bekanntmachung vom 21. v. Mts. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Elberfeld, den 1. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2383]

Lübeckische Staats-Anleihe von 1850.

In Gegenwart von Notaren sind heute von obiger Anleihe ausgelooset worden:

A. Nr. 272. 417. 447. 637	à 1000 Thlr.	4000 Thlr.
B. Nr. 119. 247. 410. 922. 1016. 1252. 1371. 1437. 1634. 1980. 2061. 2110. 2208. 2444. 2492. 2544. 2636	à 500 »	8500 »
C. Nr. 850. 1547. 1648. 1761. 2514. 2965	à 200 »	1200 »
D. Nr. 37. 190. 1337	à 100 »	300 »
		Pr. Ct. Thlr. 14,000.

Die Auszahlung findet am 3. Januar 1870 gegen Einlieferung der Original-Obligationen und aller später fällig werdenden Coupons statt und zwar nach Wahl der Inhaber
in Berlin bei Herren **Gebrüder Schickler** oder
bei Herren **Mendelssohn & Co.**,
in Hamburg bei Herren **Haller Söhle & Co.**,
in Lübeck an der **Stadtkasse**.

Diejenigen Inhaber, welche die Zahlung in Berlin oder Hamburg entgegennehmen wollen, haben ihre Obligationen zwischen dem 1. und 15. Dezember 1869 bei einem der gedachten Banquierhäuser abstempeln zu lassen.

Für die nicht also abgestempelten Obligationen kann die Zahlung nur in Lübeck entgegengenommen werden.

Ueber den Fälligkeitstermin hinaus werden die ausgelooseten Obligationen an deren Inhaber nicht weiter verzinset.

Lübeck, den 1. Juli 1869.

Das Finanz-Departement.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2380]

Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahn-Gesellschaft.

Nachdem der Kaufmann Herr **Eduard Helfft** allhier aufs Neue als Mitglied des Direktoriums der Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahngesellschaften durch den Ausschuß der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft, welchem statutengemäß diesmal die Wahl oblag, gewählt worden, so wird dies auf Grund der Statuten hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Zittau, am 30. Juni 1869.

Der Ausschuß der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft,
durch dessen Vorsitzenden
Auster.

Daß in heutiger Sitzung des unterzeichneten Kollegiums der Kaufmann **Eduard Exner** wiederum zum Vorsitzenden und der Kaufmann **Eduard Helfft** zu dessen Stellvertreter erwählt worden, wird hierdurch statutengemäß öffentlich bekannt gemacht.

Zittau, am 1. Juli 1869.

Das Direktorium
der Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahngesellschaft.
Exner. Helfft. Opitz.

[2384]

Königsberger Privatbank.

Monats-Uebersicht
pro Juni 1869.

Activa:

Kassenbestände:

klingend preuß. Courant	Thlr. 333,800	
Noten der preuß. Bank und deren Assignationen	» 14,550	
Noten inländischer Privatbanken	» —	
		Thlr. 348,350
Wechselbestände		» 956,440
Lombardbestände		» 935,500
Effekten in preußischen Staatspapieren		» 41,500
Grundstück, verschiedene Forderungen und Aktiva		» 38,140

Passiva:

Aktien-Kapital	Thlr. 1,000,000
Noten im Umlauf	» 963,060
Verzinsliche Depositen mit 2monatlicher Kündigung	» 174,400
Guthaben von Korrespondenten u. s. w.	» 895
Reserve-Fonds	» 147,924

Königsberg, den 30. Juni 1869.

Direktion der Königsberger Privatbank.
Ahrens. Wien.

Aufnahme der Station Lübeck in den direkten Güterverkehr mit der Berlin-Hamburger Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15. v. M. bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß **vom 10. k. M.** ab die Station **Lübeck** der Lübeck-Büchener Eisenbahn in den ab 20. v. M. eingeführten direkten Güterverkehr zwischen Stationen der Berlin-Hamburger Eisenbahn und der diesseitigen, sowie der Schlesischen Gebirgsbahn mit den für Hamburg geltenden Sätzen aufgenommen wird.

Berlin, den 29. Juni 1869

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2378]

Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.

Bilanz auf 31. Dezember 1868.

Activ-Stand.	Thlr.	Sg.	Pf.
1) Aktiv-Kapitalien:			
a) Darleihen auf gerichtliche Schuld- und Pfandurkunden	3,222,885	20	—
b) Staatspapiere	1,079,672	5	3
c) Darleihen auf Faustpfänder	425,836	14	9
d) Güterzieler	6,285	21	5
e) Haus- und Güterkaufschillinge	5,825	28	4
2) Eigenthümliche Liegenschaften	78,633	21	—
3) Zinsreste und Kassenvorräthe	257,762	—	6
4) Guthaben bei Privaten	2,771	6	—
Summa des Aktivstandes	5,079,672	27	3

Passiv-Stand.	Thlr.	Sg.	Pf.
1) Deckungsfonds der Versorgungs-Verträge sammt Reserve 2c.:			
a) der nach den Rechnungsergebnissen wachsenden Leibrenten	3,785,075	17	—
b) der Renten und Kapitalien in voraus bestimmten Beträgen	50,717	21	9
2) Lebensversicherungs-Verträge:			
a) Deckungsfonds	80,292	3	3
b) Reserve 2c.	18,814	28	3
3) Fonds der Sparkasse	75,753	6	—
4) Fonds der Hinterlegungskasse	1,044,986	9	9
5) Tontinen-Vereine	20,502	3	4
6) Rückständige Zahlungen auf neue Kapital-Anlagen	12,485	21	6
7) Guthaben der Geschäftsfreunde und Privaten	1,657	25	5
8) Voranschlag der Verwaltungskosten pro 1869	39,387	11	—
Summa des Passiv-Standes	5,079,672	27	3

Carlsruhe, im Juni 1869.

Der Verwaltungsrath.

Uebersicht des Geschäftsbetriebes im Königreich Preußen für das Jahr 1868.

1)	Bestand der Kapital-Versicherungen Ende 1868: 618 Polizen auf	Thlr. 460,473.
2)	Prämien-Einnahme in 1868	» 15,289.
3)	Kapital-Zahlungen auf Leibrenten in 1868	» 5,128.
4)	Versicherte Kapitalien wurden in 1868 ausgezahlt: für einen Sterbefall	» 500.
5)	Versicherte Renten wurden in 1868 ausgezahlt	» 7,541.
6)	Von dem Vermögen der Anstalt sind in Preußen angelegt	» 296,772.

Frankfurt a. M., 29. Juni 1869.

Der General-Bevollmächtigte für das Königreich Preußen.
J. Schlegel.

[2382[

Berliner Immobilien-Actien-Gesellschaft.

In Gemässheit des §. 15 des Statuts veröffentlichen wir nachstehend die auf den 31. Dezember 1868 abgeschlossene Bilanz und das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 28. Juni cr., welches den vorgetragenen Geschäftsbericht und das Resultat der Wahlen für den Aufsichtsrath enthält.

Berlin, den 28. Juni 1869.

Der Vorstand.

Bilanz am 31. Dezember 1868.

Activa.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Immobilien	1,702,703	28	1
Debitoren (fällige Restkaufschillinge, Hypotheken etc.)	50,744	26	2
Conto pro diverse	1,245	14	1
Mobilien (nach Abschreibung von 10 pCt.)	534	18	—
	1,755,228	26	4
Passiva.			
Actien-Emission (50 pCt. de Thlr. 2,000,000)	1,000,000	—	—
Guthaben der Banquiers	580,875	27	—
Hypotheken-Creditoren	137,500	—	—
Reserve-Fonds	6,678	25	—
Dividenden-Conto (nicht abgehobene Dividende)	53	7	6
Special-Reserve-Conto für das Unternehmen am Schiffbauerdamm	30,121	26	10
	1,755,228	26	4

Gewinn- und Verlust-Conto.

	Debet.			Credit.		
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Empfangene Hypothekenzinsen				2,249	9	5
Miethsverträge der Immobilien				22,992	27	7
Uebertrag von Special-Reserve-Conto				9,906	20	9
Bezahlte Banquierzinsen	26,082	12	4			
Bezahlte Hypothekenzinsen	6,098	10	—			
Abschreibung auf Mobilien	59	12	—			
Verwaltungskosten	2,908	23	5			
	35,148	27	9	35,148	27	9

Berliner Immobilien-Aktiengesellschaft.
Generalversammlung am 28. Juni 1869.

Vorsitzender: Herr Geheimer Kommerzien-Rath Paul Mendelssohn-Bartholdy.
Protokollführer: Herr Justiz-Rath Moll.

Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet hatte und die Skrutatoren ernannt waren, berichtete derselbe Namens des Aufsichtsraths Folgendes:

Die Bilanz für das Geschäftsjahr 1868, welche wir Ihnen hiermit vorlegen, ist statutenmässig geprüft und richtig befunden worden. Demgemäss ist dem Vorstande Decharge zu ertheilen gewesen.

Die im Geschäftsberichte pro 1868 beklagten Verhältnisse haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahre fortbestanden, und unter ihrem Druck hat das Unternehmen der Gesellschaft nicht Resultate erzielen lassen, welche die Vertheilung einer Dividende auf die Aktien gestattet hätten. Das Immobiliengeschäft hat erst im Laufe des jetzigen Jahres unter dem Einflusse des neuen Subhastationsgesetzes begonnen, die Spekulation anzuregen, und die Uebelstände, welche aus der Nichtbenutzung der Markthalle, der vortheilhaften Verwerthung unseres Häuserkomplexes zwischen Schiffbauerdamm und Carlsstrasse früher entsprungen waren, sind im Laufe des vorigen Jahres nur in geringem Maasse zu beseitigen gewesen.

Gleichwohl lässt sich nach beiden Richtungen ein günstiger Umschlag konstatiren und wir haben zunächst in dieser Beziehung hervorzuheben, dass bei den Wohnhäusern zwischen Schiffbauerdamm und Carlsstrasse die Miethseinnahmen pro 1868 in brutto 23,609 Thlr. betrugen, während nach den zur Zeit bestehenden Kontrakten, welche sämmtliche Wohnungen umfassen, im laufenden Jahre deren Betrag auf 36,800 Thlr. zu veranschlagen ist. Diese Steigerung um ca. 13,000 Thlr. wird sich noch erhöhen, wenn erst die noch leerstehenden Keller- und Geschäftsräume vermiethet sein werden. Die Rentbarmachung dieser Piecen steht in untrennbarem Zusammenhang mit der Benutzung der Markthalle und für diese Vorbedingung ist die Erfüllung angebahnt.

Wir haben nämlich wegen Vermiethung der Markthalle vom 1. Oktober dieses Jahres ab einen Vertrag geschlossen, welcher nach verhältnissmässig kurzer Uebergangszeit die volle Rentbarmachung des ganzen Anlagekapitals der Markthalle ergeben kann, und zunächst eine Jahreseinnahme von 10,000 Thlr. herbeigeführt.

Der hierin liegende Fortschritt in der Ausbeutung des Unternehmens der Gesellschaft wird noch weitere Rückwirkungen zur besseren Verwerthung der an der Markthalle liegenden Grundstücke äussern, wenn die Markthalle wieder ihrem ursprünglichen Zwecke gewidmet wird, wie andererseits der Verkehr der Markthalle nachhaltige Unterstützung aus der Benutzung der in den angrenzenden Grundstücken vorhandenen schönen und zweckmässig eingerichteten Geschäftsräume ziehen muss.

Endlich lässt sich nicht verkennen, dass für die Besitzungen der Gesellschaft in der Köpnickerstrasse, Chausseestrasse und Seegershofstrasse sowohl die neuen Strassen-Anlagen am Unterbaum und an der Ahenbrücke, als die steigende Verkehrsbelebung in der Gegend des Görlitzer Bahnhofes, wie endlich der sich immer mehr fühlbar machende Mangel an grösseren Grundstücken in der industriereichen Chausseestrasse wichtige Momente der Werthsteigerung bilden, und dass die wieder erwachende Bau- und Grundstück-Spekulation in denselben geeignete Objekte für ihre Wirksamkeit finden wird.

Der Reservefonds der Gesellschaft im Betrage von 6678 Thlr. 25 Sgr. ist am Schlusse des Jahres 1868 unverändert geblieben, und das Special-Reserve-Conto schliesst mit 30,121 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf.

Gemäss §. 19 des Statuts scheiden heute die Herren Geheime Kommerzienrath G. Bleichroeder, Ferd. Jaques, Geheime Kommerzienrath Paul Mendelssohn-Bartholdy aus dem Aufsichtsrath und laden wir Sie ein, die Vakanzen durch Neuwahl auf 3 Jahre zu besetzen. Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Da der vorgetragene Bericht zu Diskussionen keine Veranlassung gab, so wurde zur Wahl von drei Mitgliedern des Aufsichtsraths geschritten. Die ausscheidenden Herren Geheime Kommerzienrath G. Bleichroeder, Ferd. Jaques und Geheime Kommerzienrath Paul Mendelssohn-Bartholdy wurden wieder gewählt.

Mit dieser Wahlhandlung war die Tagesordnung erschöpft und wurde die Versammlung geschlossen.

Frachtermäßigung für Steinkohlen. Vom 10. Juli cr. ab treten für Steinkohlen von den an der Wilhelmsbahn belegenen Gruben nach den Stationen der Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahn Herrnhut, Oberoderwitz, Zittau, Reichenberg und Groß-Schönau unter dem Beding der vollständigen Ausnutzung der Tragfähigkeit der Wagen ermäßigte Frachtsätze in Kraft.

Der seit dem 1. September 1868 gültige gemeinschaftliche Kohlentarif ist hiernach umgearbeitet und auf den diesseitigen Stationen Berlin, Breslau und Görlitz zum Preise von 1 Sgr. pro Stück käuflich zu haben.

Berlin, den 24. Juni 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Direkter Tarif für Roheisen 2c. Vom 1. Juli c. ab tritt ein gemeinschaftlicher Tarif für den Transport von Roheisen, altem Eisen und Brucheisen, sowie alten, für Eisenbahnbetriebs- und für Bauzwecke nicht mehr brauchbaren, sondern lediglich zum Einschmelzen bestimmten Eisenbahnschienen bei vollständiger Ausnutzung der zur Verladung gestellten Wagen nach Tragfähigkeit beziehungsweise Raummaß im Verkehr zwischen den Stationen der Oberschlesischen Bahn einerseits und den Stationen der Schlesischen Gebirgsbahn Waldenburg, Dittersbach, Gottesberg, Ruhbank, Märzdorf, Jannowitz, Schildau, Hirschberg, Reibnitz, Alt-Kemnitz und Rabishau andererseits via Altwasser in Kraft.

Druckexemplare dieses Tarifs sind bei den vorstehend genannten Gebirgsbahn-Stationen zum Preis von 1 Sgr. pro Stück käuflich zu haben.

Berlin, den 1. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung. Mit dem 1. Juli d. J. tritt ein Spezial-Tarif für die Beförderung von Steinkohlen und Kokes, Steinkohlen- und Koksasche, sowie Briquets in Quantitäten von 200 Centnern, von den Stationen der Cöln-Mindener Eisenbahn: Ruhrort (Rheinhafenstation), Oberhausen, Berge-Borbeck, Altenessen (Essen), Gelsenkirchen, Pluto-Bahnhof, Herne, Dortmund, Courl und Hamm nach den Ostbahn-Stationen Danzig und Neufahrwasser in Kraft. Die Transportbedingungen und die Tarifsätze sind auf den genannten Stationen einzusehen. Bromberg, den 30. Juni 1869.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Hier folgt die besondere Beilage

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 154. Berlin, Montag den 5. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten römischen Beamten Orden zu verleihen, und zwar: dem Maggiordomo Sr. Heiligkeit des Papstes, Bartolomeo Pacca, den Rothen Adler-Orden erster Klasse, dem Maestro di Camera Sr. Heiligkeit des Papstes, Francesco Ricci, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern, dem Doktor beider Rechte, Abbate Don Marcello Massarenti, Bureau-Chef am apostolischen Almosenamte in Rom, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse, sowie dem Untersuchungsrichter des Tribunals der Sagra Consulta ebendaselbst, Telemaco Rainer, und dem Gentiluomo des Kardinals Hohenlohe, Pietro Bariletti, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Königlich niederländischen Kammerherrn und außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Berlin, Grafen von Bylandt, den Rothen Adler-Orden erster Klasse, und dem General-Major z. D. von Blumenthal, bisher Commandeur der 28. Infanterie-Brigade, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; so wie

Dem Rittergutsbesitzer Moritz Caesar Georg Adalbert von Teichmann und Logischen auf Pontwitz im Kreise Oels die Kammerherren-Würde zu verleihen;

Den Regierungs-Rath Koch in Berlin zum Ober-Regierungs-Rath und Regierungs-Abtheilungs-Dirigenten zu ernennen;

Dem im Finanz-Ministerium angestellten Geheimen Registrator Carmesin, den Charakter als Kanzlei-Rath; und

Dem Hof-Restaurateur Carl Roepke zu Hannover das Prädikat eines Königlichen Hof-Restaurateurs zu verleihen.

Der Durchlauchtigste Herrenmeister des Johanniter-Ordens, Prinz Carl von Preußen Königliche Hoheit, hat den nachgenannten Ehrenrittern dieses Ordens:

Dem Fürstlich schwarzburg-sondershausenschen Kammerherrn und Hauptmann a. D. Albin von Krieger zu Bautzen,
- » Landrath des Kreises Lublinitz, Carl Adalbert Heinrich Constantin, Prinzen zu Hohenlohe-Ingelfingen, zu Lublinitz,
- » Geheimen Regierungs-Rath und Landrath des Kreises Cottbus, Adolph Wilhelm Hermann Heinrich Raphael von Werdeck, auf Schorbus bei Cottbus,
- » Kammerherrn Theodor Ludwig Wilhelm Erdmann von Ziegler und Klipphausen, auf Dambrau bei Schurgast in Oberschlesien,
- » Oberst, Flügel-Adjutanten Sr. Majestät des Königs und Commandeur der 17. Kavallerie-Brigade Alfred von Rauch,
- » Rittmeister à la suite der Armee Heinrich IX. Prinzen Reuß j. L. auf Neuhof bei Schmiedeberg in Schlesien,
- » Regierungs-Rath a. D. Remus von Woyrsch auf Pilsnitz, Kreis Breslau,
- » Rittergutsbesitzer Ulrich Otto von Dewitz auf Miltzow bei Oertzenhof in Mecklenburg,
- » Kammerherrn und Ceremonienmeister, Landesältesten und Legations-Rath a. D. Carl Grafen von Pourtalès auf Glumbowitz, Kreis Wohlau,
- » Kammerherrn Eduard Eugen Kraker von Schwarzenfeld auf Groß-Sürding bei Breslau,

Dem Oberst-Lieutenant a. D. Ludwig Freiherrn von Stenglin zu Berlin,
- » Oberst-Lieutenant und Commandeur des 1. Garde-Ulanen-Regiments Wichard Heino von Rochow,
- » Kreisdeputirten Ernst Friedrich Eduard Louis Freiherrn von Seherr-Thoß, auf Schollwitz, Kreis Bolkenhain in Schlesien,
- » Major a. D. Hermann Freiherrn von Esebeck, auf Wilknitt bei Mehlsack in Ostpreußen,
- » Rittergutsbesitzer Adolf von Zitzewitz, auf Rippoglense, Kreis Stolp,
- » Major a. D. Ferdinand Heinrich Erdmann Prinzen zu Schönaich-Carolath, zu Saabor bei Grünberg in Schlesien,
- » Landrath des Kreises Bomst Hans Wilhelm Constantin Lorenz Stanislaus Freiherrn von Unruhe-Bomst, zu Wollstein.
- » Regierungs-Präsidenten und Kammerherrn, Mitglied des Herrenhauses Hans Freiherrn von Hardenberg zu Cassel,
- » General-Major z. D. Alexander von Treskow zu Berlin,
- » Kammerherrn Carl von der Lancken zu Berlin,
- » General-Lieutenant z. D. Albert von Ingersleben zu Wiesbaden,
- » Premier-Lieutenant a. D. Carl Ferdinand Freiherrn von Sinner-Wattenwyl, auf Schloß Landshut bei Betterkinden in der Schweiz,
- » Kreisdeputirten Victor Ernst Alois von Keltsch, auf Stein bei Reichenbach in Ostpreußen,
- » Hauptmann in der Garde-Landwehr, Landrath des Kreises Rothenburg und Landschafts-Direktor Wolf Emil von Gersdorff, zu Rothenburg i. d. Oberlausitz,
- » Landrath des Kreises Falkenberg und Landesältesten George Heinrich Erdmann Emil Grafen Pückler von Groditz auf Wirsbel bei Friedland in Oberschlesien,
- » Oberst-Lieutenant a. D. Alfred Friedrich Max von Hofmann-Chappuis de la Combaz zu Coburg,
- » Königlich württembergischen Kammerherrn Carl Wilhelm Richard Freiherrn König von Warthausen auf Warthausen im Donaukreise,
- » Rittergutsbesitzer Christer Gustav Carl Louis Conrad Freiherrn von Albedyhll auf Karnitten bei Liebemühl,
- » ersten Präsidenten des Ostpreußischen Tribunals, Dr. Carl Gustav von Goßler, zu Königsberg in Preußen,
- » Oberst a. D. Ferdinand von Lancken auf Leontinenhof bei Görlitz,
- » Präsidenten des Justiz-Senats zu Ehrenbreitstein Ludwig von Schwartzkoppen,
- » Rittmeister in der Landwehr-Kavallerie Ernst Friedrich Werner Graf von der Schulenburg-Nimptsch, auf Beetzendorf bei Salzwedel,
- » Landrath des Kreises Pleß Ferdinand Siegismund Stanislaus Freiherrn von Seherr-Thoß zu Pleß,
- » General der Infanterie und kommandirenden General des 7. Armee-Corps Adolf von Zastrow,
- » wirklichen Ober-Forstmeister und Abtheilungs-Dirigenten Adolf Friedrich August von Waldaw, zu Königsberg in Pr.,

Dem Landrath a. D. Eberhard Friedrich Wilhelm Freiherrn von der Reck-Stockhausen, zu Stockhausen bei Lübbecke,
" Freiherrn Bolko von Zedlitz und Neukirch, zu Eckersdorf bei Möhlten in Schlesien,
" Rittmeister a. D. und Kreisdeputirten Carl Ludwig Hippolyt von der Groeben, auf Rippen bei Ludwigsort a. d. Ostbahn,
" Oberst und Commandeur der 3. Artillerie-Brigade Hans Adolf Julius von Bülow,
" Königlich sächsischen Kammerherrn Wolf Siegfried Carl von Lüttichau, zu Dresden,
" Oberst-Lieutenant a. D. Philipp Conrad Grafen zu Eulenburg, auf Liebenberg bei Löwenberg in der Mark,
" General-Lieutenant und Commandeur der 6. Division Carl Gustav Leopold Freiherrn v. Buddenbrock,
" Major a. D. Reinhold von Arnim, auf Tolksdorf bei Rastenburg,
" Landrath des Kreises Templin, erbliches Mitglied des Herrenhauses Adolf Friedrich Dietlof Grafen von Arnim-Boitzenburg, auf Boitzenburg,
" Major z. D. und Landwehr-Bezirks-Commandeur des 2. Bataillons (Liegnitz) 2. Westpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 7 Friedrich Heinrich von Freyburg zu Liegnitz,
" Königlich sächsischen Legations-Rath Wolf Hugo von Lindenau zu Berlin,
" Landrath des Kreises Rössel, Premier-Lieutenant a. D. Heinrich Adalbert Freiherrn von Schroetter, auf Kobulten bei Bischofsburg,
" Amtsrath Georg von Schoenermarck, zu Prieborn, Kreis Strehlen,
" Rittergutsbesitzer Carl Richard von Puttkamer, auf Glowitz, Kreis Stolp,
" General-Lieutenant und Commandeur der 10. Division Hugo Ewald von Kirchbach,
" Königlich sächsischen Oberst-Lieutenant a. D. und Kammerherrn Ottomar Robert von Boxberg zu Dresden,
" General-Major und Commandeur der 3. Garde-Infanterie-Brigade Rudolf Otto von Budritzki,
Landrath des 2. Jerichow'schen Kreises Heinrich Carl Ludwig Adolf Emil von Brauchitsch zu Genthin,
" Rittmeister in der Landwehr-Kavallerie Gotthard Robert Herrmann Heinrich von Tyszka, auf Ribben bei Sorquitten in Ostpreußen,
" Oberst und Commandeur des Westpreußischen Ulanen-Regiments Nr. 1 Heinrich von Reckow,
" Standesherrn Friedrich August Theodor Grafen Wilding von Königsbrück, auf Königsbrück,
" Königlich sächsischen Amtshauptmann Hermann von Salza und Lichtenau zu Bautzen,
" Premier-Lieutenant in der Landwehr-Kavallerie und Majoratsbesitzer Ernst von Kunheim, auf Spanden bei Schlodien in Ostpreußen,
" Hauptmann a. D. Wilhelm Carl Andreas von Schlütter, auf Rottleben bei Frankenhausen in Thüringen,
" Rittmeister in der Landwehr-Kavallerie Wolf Friedrich von Wernsdorff, auf Stagnitten bei Elbing,
" Hauptmann im 7. Ostpreußischen Landwehr-Regiment Nr. 44 Carl August Samuel von Schmeling, auf Weßlienen bei Wolittnick,
" Königlich sächsischen Kammerherrn und Klostervogt Julius Curt von Polenz, auf Schloß Cunewalde bei Bautzen,
" Landrath, Lieutenant im 3. Ostpreußischen Landwehr-Regiment Nr. 4 und Rittergutsbesitzer Rudolf Maria Ignatz von Brandt-Tannenberg, zu Schloß Osterode, Kreis Osterode,
" Rittmeister a. D. Carl Grafen von Finckenstein, auf Jäskendorf bei Liebemühl in Ostpreußen,
" Kreisdeputirten George William von Simpson, auf Schloß Georgenburg bei Insterburg,
" Hauptmann a. D. und Landrath des Kreises Mohrungen Louis von Spies, auf Pittehnen bei Liebstadt in Ostpreußen,

am 24. Juni d. J. den Ritterschlag und die Investitur ertheilt.

Norddeutscher Bund.

Dem Herrn Gustav Jarecki ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika für Altona und diejenigen Gebietstheile der zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten, welche näher an seinem Wohnsitz Altona, als an einem andern Sitze eines Konsulats der Vereinigten Staaten belegen sind, ertheilt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der Privatdocent Dr. Gustav Drechsler in Göttingen ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität daselbst ernannt worden.

Am katholischen Schullehrer-Seminar in Breslau ist der Seminarschul-Uebungslehrer Franz Schmidt zum Seminar-Lehrer befördert worden.

Finanz-Ministerium.

Die Ziehung der 1. Klasse 140. Königl. Klassen-Lotterie wird nach planmäßiger Bestimmung am 7. Juli d. Js., früh 7 Uhr, ihren Anfang nehmen; das Einzählen der sämmtlichen 95,000 Loosen-Nummern nebst den 4000 Gewinnen gedachter 1. Klasse wird schon heute, Nachmittags 2 Uhr, durch die Königlichen Ziehungs-Kommissaren, im Beisein der dazu besonders aufgeforderten Lotterie-Einnehmer Herren Hemptenmacher, Securius und Dittrich öffentlich im Ziehungs-Saal des Lotterie-Gebäudes stattfinden.

Berlin, den 6. Juli 1869.

Königliche General-Lotterie-Direktion.

Angekommen: Der General-Major von der Armee von Wedell von Danzig.

Berlin, 5. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung des dem Geheimen Regierungs-Rath von Salviati zu Berlin von des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha Hoheit verliehenen Comthur-Kreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens und des dem Bildhauer Heinrich August Dankberg ebendaselbst von des Herzogs von Braunschweig Hoheit verliehenen, neben dem Orden Heinrichs des Löwen gestifteten, Verdienstkreuzes erster Klasse, — Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 5. Juli. Se. Majestät der König wohnten am Sonnabend in Potsdam der Beerdigung des verstorbenen Generals der Infanterie von Werder bei und folgten bis zum Grabe. Hierauf nahmen Se. Majestät militärische Meldungen und die Vorträge der beiden Kabinette entgegen. Nachmittags 5 Uhr war Familientafel auf dem Babelsberge. Gestern fuhren Se. Majestät der König mit Ihrer Majestät der Königin zum Gottesdienste nach der Friedenskirche. Zum Diner waren die Botschafter von Großbritannien und Frankreich, so wie deren Gemahlinnen mit Einladungen beehrt worden.

— Ihre Majestät die Königin wohnte gestern dem Gottesdienste in der Friedenskirche bei und besuchte hierauf Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin im Neuen Palais. — Heute empfingen beide Königlichen Majestäten die Königin von Bayern in Berlin und geleiten Allerhöchstdieselbe nach Schloß Babelsberg.

— In der (28.) Sitzung des Bundesraths am 3. d. M. führte der Präsident des Bundeskanzler-Amts Wirkliche Geheime Rath Delbrück in Vertretung des abwesenden Bundeskanzlers den Vorsitz. Die Vorlage des Präsidiums, betreffend die zu erlassenden Bestimmungen über die zulässigen Abweichungen von der absoluten Richtigkeit der Maße und Gewichte wurde dem betreffenden Ausschusse überwiesen. Es folgten Ausschußberichte über Petitionen, betreffend: a) die Aufhebung der Flösserei-Abgaben auf der Saale und der Werra und b) die Realisirung der Branntweinsteuer-Anerkenntnisse, ferner über die Präsidial-Vorlagen, betreffend 1) den Entwurf eines gemeinsamen Strafgesetzbuches, 2) den Branntweinsteuer-Kredit, 3) die Ermächtigung der Bundeskonsuln zur Eheschließung ꝛc., 4) die Uebereinkunft mit der Schweiz über Aktiengesellschaften, 5) den Gesetzentwurf über die Aktiengesellschaften, 6) die zur Bundeskasse zu berechnende Quote von der Brausteuer in Oberhessen, 7) die anderweite Feststellung der Matrikularbeiträge für 1869, sodann über die vom Reichstage beschlossenen Gesetzentwürfe wegen Einführung der Braumalzsteuer in Oberhessen und wegen der privatrechtlichen Stellung von Vereinen und endlich über

einen Antrag wegen Erhöhung der Remuneration der Bureaubeamten des Reichstags. Nachdem noch über einige an den Bundesrath gerichtete Eingaben Beschluß gefaßt war, vertagte der Vorsitzende den Bundesrath. Der Zoll-Bundesrath ist bereits am 2. Juli vertagt worden.

— Die Jubelfeier des 1. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 1, Kronprinz, fand am 3. d. M. in Gemäßheit des aufgestellten Programms statt. Das Regiment hatte sich um 8½ Uhr auf dem Schloßhofe in Parade-Anzug versammelt. Se. Königliche Hoheit der Kronprinz hielt eine Ansprache an das Regiment, welche mit einem Hoch auf Se. Majestät den König endete. Nachdem hierauf ein telegraphischer Glückwunsch Sr. Majestät verlesen, hielt der Regiments-Commandeur Oberst von Massow eine zweite Ansprache, welche mit einem Hoch auf den Kronprinzen schloß. Hierauf folgte die Verkündigung der Beförderungen und der verliehenen Orden und die Vertheilung derselben durch den Kronprinzen. Bei der Parade auf dem Herzogsacker, woran die ganze Garnison theilnahm, wurde das Regiment durch Se. Königliche Hoheit den Kronprinzen vorgeführt.

Danzig, 3. Juli. (Westpr. Z.) Sr. Maj. Schraubenkorvette »Elisabeth« hat die Masten eingesetzt erhalten und soll zum 15. d. M. für die Probefahrten seeklar gemacht werden.

Schleswig, 3. Juli. Das »Amtsblatt« der Königl. Regierung zu Schleswig veröffentlicht: Vorläufige Anweisungen für die Provinz Schleswig-Holstein vom 1. Dezember 1868. 1) Für das Verfahren bei der Fortschreibung der Gebäudesteuerrollen, 2) für das Verfahren bei Erhebung der Gebäudesteuer.

Wiesbaden, 3. Juli. Feldmarschall Graf von Wrangel ist heute wieder abgereist.

Frankfurt a. M., 3. Juli. (Fr. J.) Die Herzogin von Genua (Schwiegermutter des Kronprinzen von Italien) ist im »Russischen Hof« angekommen. Dieselbe wird einige Tage hier verweilen.

Sachsen. Gotha, 30. Juni. Der Spezial-Landtag nahm heute den Gesetzentwurf wegen Vorbereitung einer neuen Besteuerung des Grundeigenthums mit 18 gegen 1 Stimme en bloc an. Durch das Gesetz sollen die bestehenden Ungleichheiten in den Abgabenverhältnissen der einzelnen Landesorte ausgeglichen werden ohne die Grundsteuertermine zu erhöhen. Nach Annahme dieses Gesetzes wurden noch Zusatzbestimmungen zu den Gesetzen über Einziehung und Beitreibung der Staatsrevenüen und Domanialgefälle gleichfalls en bloc genehmigt, ebenso das neue Abgabengesetz, das erst heut eingegangen war, inhalts dessen künftig in jedem dritten Monat des Jahres (März, Juni, September und Dezember) anderthalb Einkommen- resp. Klassensteuertermine erhoben werden sollen. Schließlich wurde vom Staats-Minister von Seebach die Vertagung des Landtags ausgesprochen.

Anhalt. Dessau, 3. Juli. Die Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt veröffentlicht das Gesetz, die Auseinandersetzung des Herzoglichen Hauses und des Landes bezüglich des Domaniums betreffend, vom 28. Juni 1869.

Baden. Karlsruhe, 1. Juli. Wie verschiedene Blätter melden, hat die badische Regierung den Regierungen von Preußen, Bayern, Hessen, der Niederlande und Frankreichs den Entwurf zu einer Uebereinkunft für die Fischerei im Rhein, wie in seinen Zu- und Abflüssen bis ins offene Meer vorgelegt. Dieser Entwurf soll der Berathung der am 18. August zusammentretenden Central-Rheinschiffahrts-Kommission unterworfen werden. Den Schweizerkantonen am Rhein und seinen Zuflüssen unterhalb des Schaffhausener Wasserfalls soll nach Bedürfniß der Beitritt zu der abzuschließenden Uebereinkunft vorbehalten bleiben. Für den Fall des Beitritts der bezeichneten Kantone will die badische Regierung auch die zu ihrem Hoheitsgebiete gehörige Strecke des Rheins von Basel an aufwärts bis an die Grenze gegen Schaffhausen, so wie die auf dieser Strecke innerhalb ihres Hoheitsgebietes gelegenen Zuflüsse des Rheines den Bestimmungen der Uebereinkunft unterstellen. Der Entwurf zerfällt in zwei Theile: 1) in die eigentliche Fischerordnung und 2) in die Beaufsichtigung derselben von Seiten der betheiligten Regierungen.

Württemberg. Friedrichshafen, 2. Juli. Nach aus St. Moritz eingetroffener telegraphischer Nachricht ist die Königin von Württemberg heute dort angekommen.

Bayern. München, 4. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich kamen heute Morgens hier an und wurden von der österreichischen Gesandtschaft am Bahnhofe empfangen. Nachdem die Majestäten gefrühstückt und in der Bonifaciuskirche der Messe beigewohnt, fuhren Dieselben mit Extrazug nach Starnberg weiter.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 4. Juli. Der Kaiser und die Kaiserin sind mit der Erzherzogin Marie Valerie gestern von Schönbrunn nach Garatshausen abgereist.

Der Erzherzog Kronprinz Rudolf und die Erzherzogin Gisela haben gestern die Reise nach Ischl angetreten.

— Die Königin von Portugal ist vorgestern Nachmittags mit zahlreicher Begleitung nach Wien gekommen, bei dem Erzherzog Rainer vorgefahren und sodann in die Hofburg gefahren. Demnächst unternahm Ihre Majestät eine mehrstündige Promenade durch die Stadt.

— Im Ministerium des Aeußern ist gestern mit der Ueberlandpost der am 17. Mai mit Siam abgeschlossene Handelsvertrag nebst Berichten aus Bangkok und Saigon bis zum 24. Mai angekommen.

— Der rumänische Minister Cogalniceanu reiste vorgestern Abends von hier in das Bad Ems und von dort nach Paris.

— Der neu ernannte erste Botschafts-Sekretär der hiesigen französischen Botschaft, Vicomte de Cazaux, ist bereits in Wien eingetroffen und hat während der Abwesenheit des Herzogs von Gramont die interimistische Leitung der Geschäfte übernommen. Der Rückkehr des Herzogs aus Karlsbad wird bis 15. d. entgegengesehen.

— (Schwebende Staatsschuld.) Wie die Staatsschulden-Kontrolskommission des Reichsrathes anzeigt, befanden sich Ende Juni im Umlaufe: A) Nach den bei der priv. Oesterr. Nationalbank geführten und der Prüfung unterzogenen Vormerkungen: 1) An Partial-Hypothekar-Anweisungen 99,992,182 Fl. 50 Kr. 2) An zu Staatsnoten erklärten Ein- und Fünfgulden-Banknoten 8,042,840 Fl. B) An aus der Mitsperre der gefertigten Kommission erfolgten 1) förmlichen Staatsnoten 298,226,563 Fl. 2) Münzscheinen zu zehn Neukreuzern (einschließlich der bei sämmtlichen k. k. Kassen befindlichen Vorräthe) 5,360,762 Fl. 20 Kr., im Ganzen 411,622,347 Fl. 70 Kr. Hiernach ist im Vergleich mit dem vormonatlichen Ausweise der Totalbetrag der schwebenden Staatsschuld um 5,744,514 Fl. größer geworden. Im Einzelnen hat der Umlauf an kleinen Noten (Eingulden- und Fünfgulden-Banknoten) um 520,000 Fl. und der Umlauf an Münzscheinen um 395,132 Fl. abgenommen, dagegen hat sich die Summe der Hypothekar-Anweisungen um 254,250 Fl. und die Menge der umlaufenden Staatsnoten um 7,205,000 Fl. vermehrt.

— In der heutigen Sitzung des Gemeinderathes theilte der Bürgermeister, Dr. Felder, mit, der Kaiser habe ihn dieser Tage zu sich berufen und sehr eingehend die derzeitigen Theuerungsverhältnisse und ihre Ursachen, sowie die geeigneten Abhülfemittel besprochen. Der Kaiser habe gleichzeitig seine Unterstützung zugesichert.

Pesth, 3. Juli. (Sitzung des Unterhauses.) In der Fortsetzung der Generaldebatte über die Justizvorlage griff, nachdem noch alle eingeschriebenen Redner gesprochen, der Justiz-Minister Horvath in seiner Rede die Linke heftig an, welche unter der Maske des Liberalismus den Stabilismus und Conservatismus vertheidige. Nachdem der Minister geendet, wollte Bukovits zur persönlichen Bemerkung im Namen der Opposition die Angriffe des Justiz-Ministers zurückweisen, der Präsident und die Rechte wollten ihn nicht sprechen lassen, weil er nicht persönlich angegriffen sei, worüber ein lang andauernder Lärm entstand, so daß der Präsident die Sitzung schließen mußte.

Belgien. Brüssel, 4. Juli. Der Vizekönig von Aegypten wird heute Morgen um 9 Uhr 55 Minuten mittelst Extrazuges über Paris nach Eaux bonnes abreisen.

In amtlichen Kreisen wird das in der Eisenbahnangelegenheit erzielte Uebereinkommen zwischen Belgien und Frankreich bestätigt.

— Der neuernannte schwedische Gesandte Stenersen ist hier eingetroffen.

Großbritannien und Irland. London, 3. Juli. Die Königin kehrte gestern Morgen aus dem Lager von Aldershott nach Windsor zurück.

— Im Buckinghampalaste fand gestern Abend ein Hofball statt, zu welchem etwa 1800 Einladungen ausgegeben worden waren. Die Königin, welche seit dem Tode des Prinzen Albert nur selten bei Hoffesten, aber noch gar nicht wieder bei Hofbällen erschienen ist, war durch den Prinzen von Wales vertreten.

— Die amtliche »Gazette« meldet in ihrer letzten Nummer, daß der Herzog von Edinburg das Großkreuz des neuen Ordens vom heiligen Michael und heiligen Georg erhalten hat.

— Im Unterhause wurde die Berathung der Bill behufs Abschaffung der religiösen Beschränkungen an den Universitäten Oxford, Cambridge und Durham im Komite des ganzen Hauses beendet. Zu bemerken ist darüber nur, daß zwar ein Amen-

dement Sir R. Palmers, welches den Laienprofessoren die Erklärung auferlegte, keine den Satzungen der Staatskirche zuwiderlaufenden Lehren zu verbreiten, keine hinreichende Unterstützung fand. Dagegen gelang es demselben Mitgliede eine Klausel in dem Entwurfe einzufügen, nach welcher die Akte in keiner Weise in das bestehende System des religiösen Unterrichtes, der Gottesverehrung und der Disciplin eingreifen soll.

— Nach achttägigem Krankenlager starb der Admiral der Flotte, Sir **William Bowles**, 89 Jahre alt, welcher im Jahre 1796 in die englische Marine eingetreten war.

— Der Nachfolger Sir Rob. Napiers auf dem Ober-Befehlshaberposten in der Präsidentschaft Bombay, Sir **Augustus Spencer**, wird mit dem ersten Dampfer im August nach Indien abreisen.

— In **Portadown** (Irland) hat ein Krawall stattgefunden. Die Polizei, mit Steinen angegriffen, machte von ihren Feuerwaffen Gebrauch und verwundete zwei Orangisten.

Frankreich. Paris, 3. Juli. Herr **du Miral**, ein Landsmann und politischer Freund des Staats-Ministers und Vize-Präsident der Kammer, hat heute seinen Parteigenossen folgenden Interpellationsentwurf zur Unterschrift vorgelegt:

Wir Unterzeichnete wünschen die Regierung über die Nothwendigkeit zu interpelliren, den Einrichtungen des Kaiserreiches neue Stärke zu geben, indem die Wirksamkeit und die Kontrole des gesetzgebenden Körpers durch folgende Mittel vermehrt würde: 1) Wiederherstellung der Adresse; 2) Umfassendere und einfachere Organisation des Interpellationsrechts; 3) Ausdehnung des Rechts zu Amendements; 4) Ernennung aller Mitglieder des Bureaus des gesetzgebenden Körpers durch diesen selbst.

— Im **gesetzgebenden Körper** wurde die Wahl Durands behufs Prüfung an das betreffende Bureau verwiesen.

— Dem Vernehmen nach hat die belgisch-französische Kommission ihre Sitzungen beendet. In allen wesentlichen Punkten ist eine Einigung erzielt worden und den französischen Forderungen durchweg Genüge geschehen.

Spanien. Madrid, 3. Juli. (W. T. B.) Cortessitzung. Der Deputirte für Sevilla, Clairon, theilt mit, eine Bande von anfänglich 80 Individuen, zu denen in der Folge eine Anzahl von Personen aus Triana, einer Vorstadt Sevillas, gestoßen wäre, habe Sevilla verlassen und das republikanische Banner aufgepflanzt, indeß die Unterstützung der republikanischen Partei nicht gefunden. Allgemein werde geglaubt, daß die Bande bereits durch die ihr nachgesandten Truppen zerstreut sei.

Türkei. Konstantinopel, 3. Juli. »Levant Herald« meldet die Ernennung **Mustapha Fazyl Pascha's** zum Minister ohne Portefeuille.

— Dem genannten Blatte zufolge hätte die Pforte auf die Aufhebung der **Kapitulationen** verzichtet.

Kragujevatz, 3. Juli. (W. T. B.) **Regierung** und **Skupschtina** sind darüber einig, daß von den 120 Deputirten, aus welchen die Kammer bestehen wird, 90 durch das Volk gewählt und 30 durch den Fürsten ernannt werden sollen.

Amerika. Washington, 1. Juli. Dem amtlichen Monatsausweise des Finanz-Ministers zufolge betrug die Staatsschuld am heutigen Tage 2,615,259,000 Doll., oder 16,500,000 weniger als am 1. Juni. Der Baarvorrath im Staatsschatze belief sich auf 117,000,000 Doll. (nämlich 80,000,000 in Metall und 37,000,000 in Papiergeld) gegen 124,000,000 am 1. Juni — demnach eine Abnahme von 7,000,000 Doll.

— 2. Juli. (Kabeltelegramm). Dem Ex-Präsidenten Andrew Johnson wurde gestern Abend hier eine Serenade gebracht. Er hielt eine Rede, in welcher er die politische Lage des Landes beklagte und erklärte, daß man auf dem besten Wege zu einer militärischen Diktatorherrschaft oder einer Monarchie sei. — Der Finanz-Minister Mr. Boutwell hat Ordre gegeben, daß morgen für 3 Millionen Doll. Ver. Staatenbonds angekauft werden sollen.

New-York, 1. Juli. (Kabeltelegramm.) Das in Gettysbury errichtete Nationaldenkmal zum Andenken an die dort gefallenen Soldaten wurde heute eingeweiht.

— General **Sickles**, der neue amerikanische Gesandte in Madrid, segelte heute nach seinem Bestimmungsorte ab.

— 2. Juli. Fast alle übrigen Mitglieder der Flibustier-Expedition des Obersten Ryan sind gefangen genommen worden und befinden sich jetzt auf dem Admiralitätswerft von Brooklyn in Haft. Die letzten Nachrichten aus der Havana melden, daß die Ankunft des neuen General-Kapitäns sehr wenig dazu beigetragen hat, die unzufriedenen Freiwilligen zu beschwichtigen. Die katalonischen Freiwilligen nämlich, welche mit der Bewachung der Eisenbahn von Nuevitas beauftragt waren, empörten sich und verlangten anderen Dienst zu thun. Der Oberst der Mannschaften setzte dem General Letona die Ansprüche derselben auseinander, welche dieser nicht nur abschlug, sondern auch den Obersten verhaften ließ. Darauf zogen die Freiwilligen nach Puerto Principe, woselbst es ihnen gelang, ihren Obersten in Freiheit zu setzen und den General zum Gefangenen zu machen. Man befürchtete, die Freiwilligen würden den General erschießen.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Bukarest, Sonntag, 4. Juli, Abends. Die geistliche Synode ist durch Fürstliches Dekret zum 1. Juli (13. Juli n. St.) behufs Einsetzung einer Centralbehörde zur Regelung der kirchlichen Angelegenheiten Rumäniens einberufen.

— Die »**Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen**« Nr. 27 enthält: Aus den Kommissionsberichten zur General-Versammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen. — Offizielle Mittheilungen über neu eröffnete Vereinsbahnen und Stationen ꝛc.: Cöslin-Stolp (Berlin-Stettiner Eisenbahn) eröffnet.

Statistische Nachrichten.

Bad-Ems, 1. Juli. Unsere heutige Kurliste weist 3842 Kurgäste und 1702 Durchgereiste nach.

— Die Hafenbewegung in einigen **Rheinhäfen** belief sich nach der »Rhein. Schifferztg.« im Jahre 1868 für **Mainz** auf 1705 Segelschiffe (gegen 1867 + 128), 1500 Dampfschiffe (— 3), 1,935,299 Ctr. Güter (+ 61,182 Ctr.); für **Bingen** auf 171,857 Ctr. zu Berg und 88,921 Ctr. zu Thal ankommende, 19,727 Ctr. zu Berg u. 145,415 Ctr. zu Thal abgehende Güter; für **Coblenz** auf 553,122 Ctr. ankommende und 473,823 Ctr. abgehende Güter auf dem Rheine; 383,434 Ctr. ank. u. 161,872 Ctr. abg. Güter auf der Mosel (1,572,251 Ctr. Gesammtverkehr), 4059 ank., 2898 abfahrende Schiffe; für **Cöln** auf 3,194,314 Ctr. ank. u. 1,361,718 Ctr. abg. Güter (4,556,032 Ctr. Gesammtverkehr). Die Zufuhr in Cöln betrug zu Berg 1,225,570 Ctr., zu Thal 1,968,744 Ctr., die Abfuhr zu Berg 540,977 Ctr., zu Thal 820,741 Ctr., der Gesammtverkehr zu Berg 1,766,547 Ctr., zu Thal 2,789,485 Ctr.

— Die **Schweiz** besitzt **Geschütze**: An 4-Pfündern: 16 Elitebatterien zu 96, 11 Reservebatterien zu 66, 3 Einrichtungen als Ersatz für Raketenbatterien zu 18 Geschützen, 36 Ersatzgeschütze und 85 überzählige und Schulgeschütze, 20 4pfündige Gebirgskanonen, 66 8pfündige Hinterlader aus Gußstahl, 12 Ersatzgeschütze, 24 überzählige und Schulgeschütze und 118 12pfündige Positionsgeschütze aus Bronce und Gußstahl, Hinterlader. Glatte Kanonen: 46 ordonnanzmäßige 6-Pfünder, 26 nicht ordonnanzmäßige 6- und 8-Pfünder, 46 lange Haubitzen (46-Pfünder), 18 kurze Haubitzen (24- und 15-Pfünder), 2 Mörser, lang (12-Pfünder), 10 Mörser (50-Pfünder). Zusammen 699 Geschütze. An der Umwandlung von glatten in gezogene Kanonen ꝛc. wird gearbeitet.

Kunst und Wissenschaft.

— Im Verlage der Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. von Decker) ist erschienen: **Instruktion für den Betrieb der Gymnastik bei den Truppen zu Pferde.** Vom 1. April 1869. Mit 44 in den Text gedruckten Figuren in Holzschnitt. 3 Bogen. gr. 8. Dieselbe enthält: I. **Abschnitt**: Betrieb der Gymnastik im Allgemeinen, Anordnung des Unterrichts, Eintheilung der Uebungen und der Klassen. II. **Abschnitt**: 1) Freiübungen. 2) Rüstübungen. **Anhang**: Beschreibung der Gerüste und Geräthe.

Düsseldorf, 2. Juli. (D. Z.) Das Verzeichniß der Schüler der **Königlichen Kunstakademie** weiset für das Studienjahr 1867/68 (2. Oktober bis 15. August) außer 39 Sonntagsschülern 137 Schüler der Akademie nach. Der Durchschnitt durch die Jahre 1829 bis 1868 ergiebt 175 Schüler pro Jahr. Die höchste Frequenz fällt auf die Jahre 1835/36 mit 256, 1834/35 mit 234 und 1837/38 mit 240 Schülern. Die geringste Frequenz fällt auf die Jahre 1865/66 mit 106, 1867/68 mit 137 und 1866/67 mit 133 Schülern. Im vergangenen Studienjahr vertheilten sich die 137 Schüler auf die Elementarklasse mit 48, den Antikensaal mit 20, die Malklasse mit 15, die Landschaftsklasse mit 17, die Bauklasse mit 16, die Bildhauerklasse mit 2, die Kupferstecherklasse mit 4 und auf die erste Klasse mit 5 Schülern. Letztere Klasse umfaßt diejenigen Schüler, welche die Vorbereitungsklasse absolvirt und die Fähigkeit zur selbständigen Ausübung ihres Kunstfaches bis zu einem gewissen Grade bewiesen haben. Außerdem besteht eine Meisterklasse, welche im letzten Jahre nur aus den 10 Lehrern der Anstalt bestand. Die obige Durchschnittszahl ist schon seit dem Jahre 1854 nicht mehr erreicht worden. Das Jahr 1860/61 ergiebt 140 Schüler, 1861/62 135, 1862/63 139, 1863/64 140, 1864/65 127 Schüler, deren Zahl 1865/66 auf 106 sank und 1867/68 wieder auf 137 stieg.

— Der amerikanische Dichter **Longfellow** befindet sich seit Anfang Juli in Paris.

— Am 1. Juli starb zu Paris **François Huet**, Professor der Philosophie an der Universität Gent, bekannt als Verfasser zahlreicher Schriften über sociale Philosophie, so namentlich des Règne social du Christianisme und der Révolution religieuse au dixneuvième siècle.

Landwirthschaft.

— Uebersicht über die Weizen- und Roggenpreise auf den Haupt-Getreidemärkten der Monarchie. Um die Vergleichung zu er-

leichtern, sind die in den Börsenberichten notirten Preise, der berliner Usance entsprechend, auf 2100 Pfd. Weizen und 2000 Pfd. Roggen (loco und ohne Säcke) in Thalern berechnet.

Weizen:	29. Mai.	12. Juni.	26. Juni.	3. Juli.
Königsberg	64¾—74¾	66—77	71½—78½	71—77½
Danzig	66¾—73¾	62—70½	72½—78½	68⅔—76
Posen	55—65*)	57—67*)	58—72*)	60—70*)
Stettin	53½—67½	53½—67½	59½—74⅔	61½—71
Berlin	58—70	62—72	68—75	65—74
Breslau	56—65	54½—64½	62½—74½	58—71½
Magdeburg	58½—62½	60—61½	67½—70⅚	64½—69½
Cöln	66½—71⅚	68½—71½	78½—80½	63—80½
Roggen:	**29. Mai.**	**12. Juni.**	**26. Juni.**	**3. Juli.**
Königsberg	53½—54	55—56½	63½—66½	57½—58½
Danzig	49—51½	53—54	65½—68	46—60
Posen	47½—51*)	52—55*)	58—62	54½—61*)
Stettin	50½—52½	55—56	63—65	60—63
Berlin	51½—52	56—57½	60—61	59—62
Breslau	47½—49	50—55	56—61½	49½—56½
Magdeburg	51—53	57—58	65—66	63—65
Cöln	53½—56½	54½—55	60	61½

*) Nach dem Wochenbericht.

Cassel, 30. Juni. Der diesjährige Wollmarkt war überhaupt mit ca. 3000 Ctr. Wolle befahren, von welchen etwa 2000 Centner verkauft wurden. Erst durch das Auftreten eines hiesigen Wollhändlers, welcher sich anfangs zurückgehalten hatte, zogen die Preise mehr an, so daß Verkäufer 4 auch 5 Thlr. gestern mehr machten, als am Tage zuvor. Für ordinäre Landwollen wurden bis zu 30 Thaler, für Mittelwollen bis zu 35 Thlr. und für feinere Stämme bis zu 45 Thlr. bezahlt.

— Ueber die Ernte-Aussichten in Frankreich enthält die »Wiener N. Fr. Pr.« einen angeblich authentischen, auf offizielle Quellen gestützten Bericht d. d. Paris, 24. Juni, dem wir Folgendes entnehmen: Der Stand der Getreidesaaten in Frankreich, welcher in der zweiten Hälfte des abgelaufenen Monats Mai in Folge des anhaltenden Regenwetters einige Befürchtungen einflößte, hat sich in den Tagen vom 2. bis zum 10. des gegenwärtigen Monats wieder erholt, mit Ausnahme des Roggens, dessen Entwicklung zeitiger reift, als jene des Weizens, und daher mehr gelitten hat, als dieser letztere. Trotzdem muß leider die Thatsache konstatirt werden, daß die Getreidesaaten in ganz Frankreich einen beträchtlichen Schaden erlitten haben. Was die Höhe und den Umfang desselben betrifft, so wird er je nach den verschiedenen Standpunkten der Spekulation auch verschiedenartig angeschlagen. So viel steht fest, daß wir dieses Jahr in Frankreich jedenfalls eine späte Ernte haben werden. Da wir nun von den guten Ernteerträgnissen des verflossenen Jahres 1868 leben, welche einen Monat früher als gewöhnlich [illegible] den schlechten Ernten der vorangegangenen Jahre 1866 und 1867 eingeheimst worden sind, so würden wir, wenn die Ernte von 1869 schlecht ausfällt, eine große Steigerung der Getreidepreise erleben; dieselbe würde um so bedeutender werden, wenn man erwägt, daß wir in der Konsumtion gegen die Ernte von 1868 vielleicht um 10 Millionen Hectlitres, also um beinahe zwei Drittheile der Einfuhren eines schlechten Erntejahres, wie jenes von 1867, voraus sind.

Diese Thatsache würde indessen nicht ins Gewicht fallen, wenn die diesjährigen Ernteaussichten zum Bessern sich wenden würden; denn man darf nicht, wie es so oft und vielseitig geschieht, übersehen und vergessen, daß bei den Bauern stets mehr Getreide vorräthig ist, als man anzunehmen geneigt ist und in Wirklichkeit annimmt. Sollten unsere gegenwärtigen Ernteaussichten aber noch eine ungünstige Wendung nehmen, so würde der französische Bauer die Situation alsdann um so mehr ausbeuten.

Die übrigen Körner, wie Gerste, türkischer Weizen (Mais), haben nicht so sehr durch den Regen gelitten.

Hafer steht bis heute ganz vorzüglich. Luzerne und Futtergräser, welche bereits auf den Feldern und Wiesen geschnitten lagen, haben in den verflossenen vierzehn Tagen durch den Regen viel gelitten.

Gewerbe und Handel.

— Im Bezirk der Handelskammer zu Limburg a. d. Lahn wurden nach dem Bericht der genannten Kammer im Jahre 1867 an Wein geherbstet: im Amte Braubach 5031 Ohm Weiß- und 577 Ohm Rothwein (pro M. 4,8 Ohm), im Amte Nassau 211,8 Ohm Weiß- und 123,2 Ohm Rothwein (3 Ohm pro M.), in Runkel 8 Ohm Rothwein (0,6 Ohm pro M.) Der Bergbau produzirte in 1867 insgesammt 8,020,847 Ctr. (davon mehr als zwei Drittel Eisenstein) im Werthe von 1,456,832 Thlr. durch 7091 Arbeiter. Von dem im Nassauischen erst im Jahre 1864 entdeckten Phosphorit, welches meist nach England exportirt wird, sind im Jahre 1867 ca. 464,135 Ctr. gewonnen worden. Die Eisenhütten im Bergrevier Diez produzirten 180,318 Ctr., im B. R. Weilburg 28,260 Ctr. Roheisen und Gußwaaren. Das emser Silber- und Bleiwerk förderte 1,247,000 Ctr. Grubenklein und Erzwände (= 96,000 Ctr. gemischte Bleischmelzerze, 39,567 Ctr. Zinkerze, 4608 Ctr. Kupfererze, 13,720 Ctr. Spatheisensteine); es erzielte aus dem gemischten Bleierz 4985 Pfd. Silber, 3591 Ctr. doppelt raffinirtes Weichblei und 36,000 Ctr. Glätte. Das holzappeler Werk produzirte 29,032,231 Pfd. Roherze, bereitete 5,231,936 Pfd. Bleierze und 6,921,405 Pfd. Zinkerze auf und gewann 3470 Pfd. Feinsilber und 2,901,428 Pfd. Weichblei. Die Zahl der Thonwaarenmeister war in 1867 auf 204 gestiegen. An irdenen Pfeifen (zum großen Theil für Amerika) wurden ca. 20 Millionen Stück fabrizirt. Die Marmorwaarenfabrik in der Strafanstalt zu Diez schnitt 2061 □' Platten und verarbeitete 144,592 Kbf. Blöcke, sowie 3707 □' Platten inländischen Marmor; sie schnitt 723 □' Platten und verarbeitete 216,542 Kbf. Blöcke und 571 □' Platten weißen kararischen Marmor.

— Die »Austria« bringt in ihrer letzten Nummer die detaillirten Ergebnisse des Waarenverkehrs der österreichisch-ungarischen Monarchie in den Monaten Januar bis einschließlich März 1869. Wir entnehmen denselben, daß die Einfuhr in der bezeichneten Periode 90,442,903 Fl., um 5,734,756 Fl. mehr als im Jahre 1868, die Ausfuhr dagegen 97,277,768 Fl., um 7,497,070 Fl. weniger als im Jahre 1868 betragen hat. Bei der Einfuhr hat sich also der Waarenverkehr, gegenüber den Ergebnissen in der gleichen Periode des Vorjahres, im Ganzen gehoben, obwohl bei einigen Posten, namentlich beim Tabak, bei den Webe- und Wirkstoffen, dann bei Garnen wegen zeitweilig eingetretener Stagnation in Folge des höheren Agiostandes, sich ein Ausfall von mehr als 7 Millionen ergeben hat. Dieser günstige Umstand ist zunächst den mit 1. Juni 1868 ins Leben getretenen Zollbegünstigungen, hauptsächlich aber den im 1. Quartal 1869 stattgefundenen, außergewöhnlich starken Bezügen an Eisenbahnschienen, Tyres und Schienenunterlagen für die im Bau begriffenen vielen Eisenbahnen zuzuschreiben.

Bei Vergleichung der einzelnen in den Verkehr gebrachten Mengen mit einander ergiebt sich eine nennenswerthe Zunahme in der Einfuhr bei Kaffeesurrogaten, feinen und mittelfeinen Südfrüchten, Kastanien, Zuckermehl, Zuckersyrup, bei Weizen, Mais, Bohnen, Reis, Mehl, Kleesaat, Sämereien, bei Vieh, Blutegeln, Schaffellen, Fetten und Oelen, diversen Hölzern, Gerbstoffen, dann bei Schwefel, Weinstein, bei Getränken und Eßwaaren, rohen und vererzten Metallen und metallenen Halbfabrikaten, Webe- und Wirkwaaren, Leder und Lederwaaren, Papier und Papierfabrikaten, Holz, Glas und Thonwaaren, Instrumenten und Maschinen, Land- und Wasserfahrzeugen, endlich bei chemischen Produkten. Abgenommen hat die Einfuhr bei Tabak und Tabakfabrikaten, Arznei-, Parfümerie- und chemischen Hülfsstoffen, bei Webe- und Wirkstoffen, Garnen, literarischen und Kunstgegenständen, dann Abfällen. In der Ausfuhr zeigte sich die erheblichste Zunahme bei Tabak und Tabakfabrikaten, bei Thieren und thierischen Produkten, bei Fettstoffen und fetten Oelen, bei Getränken und Eßwaaren, bei Garnen, Webe- und Wirkwaaren, Papier und Papierwaaren, Leder und Lederarbeiten, Holz-, Glas- und Thonwaaren, bei Metallwaaren, Land- und Wasserfahrzeugen, dann literarischen und Kunstgegenständen. Abgenommen dagegen hat der Export in Kolonialwaaren und Südfrüchten, Garten- und Feldfrüchten, Brenn-, Bau- und Werkstoffen, Arznei-, Parfümerie- und chemischen Hilfsstoffen, rohen und vererzten Metallen, sowie Halbfabrikaten aus denselben, bei Webe- und Wirkstoffen, bei Instrumenten, Maschinen und Kurzwaaren, bei chemischen Produkten und Zündwaaren, endlich bei Abfällen.

Der Werth der eingeführten edlen Metalle, dann der Gold- und Silbermünzen betrug im 1. Quartal 1869 4,911,866 Fl. um 6,361,338 Fl. weniger als in der gleichen Periode des Vorjahres. Die Ausfuhr beziffert sich [illegible] weniger als im ersten Quartal 1868.

Die Zolleinnahmen in der Periode vom Januar bis inkl. März 1869 betrugen: an Eingangszöllen 4,140,034 Fl., um 939,622 Fl. mehr als im Vorjahre; an Ausgangszöllen 24,493 Fl., um 3725 Fl. mehr als im Vorjahre; an Nebengebühren 70,266 Fl., um 937 Fl. weniger als in der gleichen Epoche des Vorjahres. Zusammengenommen betrugen sämmtliche Zolleinnahmen 4,234,793 Fl., um 942,410 Fl. mehr als im ersten Quartal 1868. Der höhere Ertrag an Eingangszöllen wurde vorzugsweise durch die gesteigerte Einfuhr von Zuckermehl, Roheisen, Halbfabrikaten von Eisen, mittelfeinen und feinen Baumwollwaaren, gemeinen und mittelfeinen Wollwaaren, feinen Seiden- und Metallwaaren, Eisenbahnwagen, dann an feinsten und feinen Kurzwaaren; jener der Ausgangszölle aber durch die vermehrte Ausfuhr an rohen Häuten und Fellen herbeigeführt.

Die Ein- und Ausfuhr von Dalmatien ist in den angeführten Daten nicht inbegriffen.

Haag, 30. Juni. Die zweite Kammer hat gestern auch das zur Vervollständigung des Eisenbahnnetzes vorgelegte Gesetzprojekt, betreffend die Eisenbahnstrecke Amsterdam-Zaardam, mit 37 gegen 26 Stimmen angenommen. Diese kurze Strecke erfordert gewaltige Arbeiten, unter anderen auch eine Ueberbrückung oder Abdämmung des Y und wird deshalb große Kosten machen. Es wird dazu eine Anleihe von 30 Millionen nöthig sein.

— Der russische Handel mit Talg, bekanntlich einer der bedeutendsten Exportartikel, wird durch die im Gebiet der Orenburger Kirgisen ausgebrochenen Unruhen sehr benachtheiligt. Wie das »Kasansche Börsenblatt« mittheilt, wurden in Uralsk nach den Einen in diesem Jahre 70,000, nach Anderen sogar 140,000 kirgisische Hammel weniger gekauft, als im vergangenen Jahre. In Orenburg rechnet man gar nicht auf den Ankauf von Hammeln.

Ssewastopol. Der erste Dampfer, welcher in der Admiralität der russischen Handelsgesellschaft gebaut worden ist, lief den 16. Juni vom Stapel.

Verkehrs-Anstalten.

Brest, 4. Juli. Der »Great Eastern« befand sich heute Mittags 47° 26' Br. 33° 10' L., er war von Brest 1145 Seemeilen entfernt und hatte 1281 Seemeilen des Kabels versenkt. Die Signale kamen vortrefflich an und die Proben auf Elektrizität ergaben ein befriedigendes Resultat.

Warschau, 1. Juli (N. T. A.) [Die Revision der Pässe] der Durchreisenden in Warschau und auf allen Stationen im Rayon des Königreichs Polen ist auf Verfügung des Statthalters, Grafen Berg, wieder eingestellt worden, um die Kommunikation auf den Eisenbahnen zu erleichtern.

New-York, 2. Juli. Das Postdampfschiff des Norddeutschen

Lloyd »Deutschland«, Kapt. H. A. F. Reynaber, welches am 19. Juni von Bremen und am 22. Juni von Southampton abgegangen war, ist heute 3 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen.

— Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd »Berlin«, Kapt. E. Undütsch, welches am 16. Juni von Bremen und am 19. Juni von Southampton abgegangen war, ist heute 7 Uhr Morgens wohlbehalten in Baltimore angekommen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 3. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	338,2	—	17,1	—	NO., still.	schön.
	4. Juli.						
6	Memel	337,0	+0,6	10,6	−1,2	NO., mässig.	bedeckt.
7	Königsberg	336,7	+0,4	11,4	−0,7	N., schwach.	bewölkt.
6	Danzig	337,2	+0,5	13,2	+1,4	NNO., mässig.	bedeckt.
7	Cöslin	337,1	+1,2	13,0	+1,1	N., mässig.	bewölkt.
6	Stettin	337,2	+0,7	10,6	−0,6	NW., schwach.	heiter.
»	Putbus	335,6	+0,8	12,2	+0,9	NO., mässig.	bewölkt.
»	Berlin	336,3	+0,6	12,7	+1,6	NO., mässig.	ganz heiter.
»	Posen	333,5	−0,1	13,6	+2,2	N., mässig.	wolkig.
»	Ratibor	327,4	−2,3	13,0	+1,6	NW., mässig.	trübe.
»	Breslau	330,6	−1,0	13,9	+2,3	N., schwach.	Sonnenblicke. [1]
»	Torgau	334,1	+0,4	11,8	+0,5	N., mässig.	heiter.
»	Münster	337,2	+2,2	9,0	−1,4	NO., schwach.	heiter.
»	Trier	331,6	−0,6	10,6	−0,7	NO., mässig.	heiter, neblig.
7	Flensburg	338,6	—	10,0	—	NW., mässig.	heiter.
6	Wiesbaden	333,9	—	11,4	—	NNO., gz. schw.	völlig heiter.
»	Cöln	337,4	+2,0	10,4	−1,8	N., schwach.	sehr heiter.
7	Brüssel	338,5	—	10,2	—	NNO., schwach.	schön.
»	Haparanda	336,3	—	5,8	—	N., mässig.	fast bedeckt.
»	Riga	337,1	—	10,7	—	N., stark.	heiter.
»	Stockholm	339,2	—	8,6	—	N., schwach.	heiter.
»	Skudesnäs	339,3	—	9,4	—	NNW., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen	339,6	—	10,6	—	NW., still.	schön.
»	Helder	340,0	—	11,3	—	NW., s. schw.	—
»	Hernösand	338,2	—	6,9	—	W., mässig.	heiter.
»	Christians.	339,0	—	7,2	—	Windstille.	bewölkt.
»	Mandal	338,9	—	12,0	—	NO., mässig.	heiter.
»	Constantin.	336,3	—	19,2	—	NO., schwach.	schön.
»	Havre	336,9	—	10,4	—	O., lebhaft.	trübe.
»	Cherbourg	338,7	—	12,0	—	ONO., schwach.	neblig.
»	St. Mathieu	338,7	—	15,2	—	OSO., schwach.	heiter.

[1]) Gestern 3 Uhr Gewitter mit etw. Reg.

5. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	340,9	+4,7	9,0	−3,0	NO., mässig.	heiter.
7	Königsberg	339,9	+3,8	9,6	−3,1	NO., schwach.	heiter.
6	Danzig	340,1	+3,6	10,2	−1,9	NO., schwach.	heiter.
7	Cöslin	339,0	+3,6	11,6	−1,8	SO., mässig.	heiter.
6	Stettin	339,6	+3,0	9,2	−2,6	O., mässig.	heiter.
»	Putbus	337,3	+2,0	12,2	0,	SO., mässig.	heiter.
»	Berlin	337,6	+2,3	11,0	0,	O., schwach.	ganz heiter.
»	Posen	335,7	+1,4	11,2	−0,6	NO., schwach.	völlig heiter.
»	Ratibor	329,3	+0,2	14,3	+2,7	N., mässig.	trübe.
»	Breslau	333,6	+1,1	12,0	0,	NO., mässig.	fast heiter.
»	Torgau	335,1	+1,1	11,7	−0,1	NW., zieml. lebh.	völlig heiter.
»	Münster	336,3	+1,3	9,8	−1,8	N., schwach.	heiter.
»	Cöln	336,7	+1,7	12,2	−0,6	N., schwach.	sehr heiter.
»	Trier	331,4	−0,9	9,6	−1,9	NO., mässig.	heiter.
7	Flensburg	339,0	—	13,0	—	SO., mässig.	heiter.
6	Wiesbaden	334,1	—	10,4	—	NNO., still.	völlig heiter.
7	Brüssel	337,4	—	12,8	—	NNO., still.	schön.
»	Haparanda	337,7	—	7,2	—	NW., schwach.	heiter.
»	Riga	339,6	—	10,1	—	N., z. stark.	—
»	Stockholm	339,7	—	12,5	—	WSW., schwach.	bewölkt.
»	Skudesnäs	337,8	—	8,2	—	SSO., frisch.	bedeckt.
»	Gröningen	338,6	—	12,2	—	ONO., still.	schön.
»	Helder	338,2	—	13,0	—	SO., s. schwach.	—
»	Hörnesand	338,2	—	7,0	—	W.	bedeckt, Regen.
»	Mandal	338,7	—	10,4	—	SO., mässig.	trübe.
»	Havre	337,4	—	12,0	—	SO., schwach.	trübe.
»	Cherbourg	337,4	—	15,2	—	S., s. schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	337,8	—	16,0	—	S., schwach.	trübe.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 5. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	2	6	2	25	8
Roggen	2	11	3	2	19	5	2	15	4
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6
Hafer zu W.	1	8	9	1	18	2	1	13	6
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu Centner	—	—	-	—	—	-	—	—	—
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	—
Linsen	—	8	—	—	6	—	—	8	—

	Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Bohnen Metze	8	—	10	—	8	9
Kartoffeln	2	—	2	6	2	4
Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Schweinefleisch	5	6	7	—	6	2
Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Kalbfleisch	3	6	6	—	4	8
Butter Pfd.	8	—	11	—	9	6
Eier Mandel	5	3	5	6	5	5

Berlin, 5. Juli. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 1365, Schweine 2276, Schafvieh 19,877, Kälber 847 Stück.

Berlin, 5. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, weissbunt poln. 72½ Thlr. bez., pr. Juli Juli-August 64—65 Thlr. bez., Sepbr.-Oktober 63¼—½ Thlr. bez.

Roggen loco 59½—60½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 59½—60 bis 59¾ Thlr. bez., Juli-August 55½—55 Thlr. bez., September-Oktober 53¾—½ Thlr. bez. u. G., ¾ Br., Oktober-November 52½—¼ Thlr. bez., November-Dezember 51 Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37 Thlr. pr. 1200 Pfd., galizischer 34 Thlr., polnischer 35½—36 Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli 33½ Thlr., Juli-August 30½ Thlr., September-Oktober 29½ Thlr.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Rüböl loco 12⅙ Thlr., pr. Juli u. Juli-August 11$\frac{9}{12}$ Thlr. Br., September-Oktober 11$\frac{9}{12}$ Thlr. bez., Oktober-November 11$\frac{9}{12}$ Thlr. bez., November-Dezember 12 Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. G.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—$\frac{5}{24}$ Thlr. bez., pr. Juli und Juli-August 17 Thlr. bez., August-September 17$\frac{5}{24}$—¼ Thlr. bez., September-Oktober 16¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 16½—⅓ Thlr. bez.

Weizen loco still. Termine unverändert. Gek. 2000 Ctr. Roggen loco gut verkäuflich. Termine unter Schwankungen fest. Die von Leipzig per Saatmarkt gemeldet n Course influirten die Börse; nur laufender Monat beachtet und höher bezahlt, andere Termine eher etwas billiger käuflich. Gek. 2000 Ctr. Hafer loco fest. Termine still. Rüböl still, aber fest. In Spiritus zu unveränderten Preisen sehr stilles Geschäft. Gek. 140,000 Qrt.

Berlin, 3. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—74 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 64 à 65 bez., ein abgelaufener Kündigungsschein 63 verk., Juli-August 64 à 65 bez., August-September 66½ à 66½ bez., September-Oktober 66 à 67½ à 67 bez., Oktober-November 65½ à 66½ bez. Gekünd. 7000 Ctr. Kündigungspr. 64½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 59—62 bez., schwimmend 83pfd. 62½ bez., pr. diesen Monat 57½ à 59½ à 58¾ à 59 bez., Juli-August 54½ à 55½ à 55¾ bez., September-Oktober 53 à 53¾ bez., Oktober-November 52 à 53 à 52¾ bez., November-Dezember 51½ à 51¾ bez.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 32½—37 Thlr. nach Qualität, 33—36½ bez., pr. diesen Monat 33½ B., 33 G., Juli-August 29¾ à 30 bez., September-Oktober 29½ nominell.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 54—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. 4 Sgr. à 4 Thlr. 6½ Sgr. bez., Juli-August 3 Thlr. 27 Sgr. à 3 Thlr. 27½ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 21 Sgr. à 3 Thlr. 21½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 18¾ Sgr. Br. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspreis 4 Thlr. 5 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅙ Thlr., pr. diesen Monat 11¾ à 11⅔ bez., Juli-August 11¾ à 11⅔ bez., August-September 11¾ à 11⅔ bez., September-Oktober 11¾ à 11⅔ bez., Oktober-November 11⅔ à 12 à 11$\frac{11}{12}$ bez., November-Dezember 12 bez. Gekündigt 1400 Ctr. Kündigungspreis 11¾ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Thlr., Lieferung 11¾ Thlr. inkl. Fass.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr., Oktober-November 7½ G., November-Dezember 7$\frac{7}{12}$ à 7¾ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16⅚ à 17 bez. u. Br., 16$\frac{11}{12}$ G., Juli-August 16⅚ à 17 bez. u. Br., 16$\frac{11}{12}$ G., August-September 17$\frac{1}{12}$ à 17$\frac{1}{6}$ bez. u. Br., 17½ G., September-Oktober 16¾ à 16½ à 16¾ bez., Oktober-November 16$\frac{1}{12}$ à 16½ bez., November-Dezember 15¾ à 16 bez. Gek. 120,000 Quart. Kündigungspr. 16$\frac{11}{12}$ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ bez., ab Speicher 17½ bez. Gekündigt 40,000 Qrt. Kündigungspreis 17½ Thlr.

Weizenmehl No. 0 4$\frac{5}{12}$ à 4⅓, No. 0 u. 1 4⅙ à 4. Roggenmehl No. 0 4⅙ à 4, No. 0 u. 1 4 à 3¾ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. Weizenmehl dringender offerirt, dagegen Roggenmehl zu den notirten Preisen leichter verkäuflich.

Stettin, 5. Juli, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 61—73 bez., Juli-August 71 bez. u. G., September-Oktober 70½—71 bez. u Br. Roggen Juli 59½—60½—60 bez., Juli-August 55½—55½, September-Oktober 54½—53¾ bez. u. Gld. Rüböl 12 nom., Juli 11⅔ Br., September-Oktober 11⅔ bez. Spiritus 17⅓ bez., Juli-August 17 Br., 16$\frac{11}{12}$ G., September-Oktober 16¾ G., 16⅚ Br.

Leipzig, 5. Juli, Morgens 8 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Saatmarkt. Trübes Wetter. — Roggen fest, pr. Septbr.-Oktbr. 54, pr. Frühjahr 50½ Geldcourse. Rüböl pr. Herbst 11$\frac{9}{12}$.

Leipzig, 5. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: Früh trübe, jetzt heiter. — Getreide fest eröffnend, im Verlaufe verflauend. Roggen pr. Juli-August 55¾—55½, pr. Herbst 54—53½, pr. Frühjahr 50¾—50½. Rüböl pr. Herbst 12—11⅚, pr. Frühjahr 12½ bis 12½.

New-York, 3. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31¾. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 —.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 5. Juli. Der gestrige Privatverkehr trug ein sehr animirtes Gepräge, doch war die Haltung zum Schluss ruhiger. — Heute eröffnete die Börse gleichfalls in fester Haltung und die höheren Course von gestern stellten sich ferner theilweise besser. Nach dem Eintreffen der matteren wiener Anfangscourse ermattete die Haltung in etwas, wenngleich die Course sich im Allgemeinen behaupteten. Von den Spekulationspapieren traten Lomparden, und nach ihnen Kreditaktien, zu steigenden Coursen in umfangreichen Verkehr. Andere Effekten dieses Genres, Italiener, Amerikaner und Franzosen, blieben im Hintergrunde des Geschäfts, dabei Franzosen jedoch wesentlich höher gegen Sonnabend. Oesterreichische Fonds fest und theilweise höher. Belebt waren Papier- und Silberrente, 1860er Loose schwächer. Russische Werthe waren gut behauptet, ein grösseres Geschäft fand in Polnischen Liquidations-Pfandbriefen statt. Unter den inländischen Werthen fand in Bergisch-Märkischen Eisenbahn Aktien ein ausserordentlich umfangreiches Geschäft zu steigenden Coursen statt.

Ferner waren Rheinische, Mainzer und von fremden Galizische lebhaft. Das Bezugsrecht auf die neu emittirten Aktien dieser letzteren Bahn, das mit dem heutigen Tage erlischt, wurde auf ca. 3 Fl. taxirt. Der eigentliche Cours der alten Aktien stellt sich demgemäss um ca. 2 pCt. gegen Sonnabend höher, obgleich die Notiz ¾ pCt. darunter ist. Prioritäten waren sämmtlich sehr lebhaft und die Haltung für sie entschieden fest. Rockford, Rock-Island etc. 70¾ bez. Preussische Fonds fest, Prämienanleihe höher. Deutsche behauptet. Bankaktien hatten feste Haltung und im Ganzen mässigen Verkehr, ohne dass Einzelheiten hervorzuheben sind. Wechsel matt. Die Berliner Pferdebahn vereinnahmte im Juni d. J. 10,678 Thlr. gegen 12,530 Thlr. im Vorjahre.

Frankfurt a. M., 4. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr günstig.

Effektensozietät. Preussische Kassenanweisungen —, Berliner Wechsel —, Hamburger Wechsel —, Londoner Wechsel —, Pariser Wechsel —, Wiener Wechsel 95¼, Anleihe de 1859 66¼, Nationalanleihe 56¾, 5proz. steuerfreie Anleihe 52, 4½proz. Metalliques —, Amerikaner de 1882 86¾, Türken —, österreichische Bankaktien 720, österreichische Kreditaktien 271, Darmstädter Bankaktien 229, österreichisch-französische Staatsbahn 359, Ludwigshafen-Bexbach 161½, Hessische Ludwigsbahn —, Kurhessische Loose —, Bayerische Prämienanleihe 107¼, Bad. Prämienanleihe 104¾, Badische Loose —, 1854er Loose —, 1860er Loose 86¾, 1864er Loose —, Russische Bodenkredit —, Alsenzbahn 84, Oberhessische Eisenbahn —, Lombarden —, Silberrente —, Papierrente —.

Nach Schluss: Kreditaktien 271, Staatsbahn 358¾, Silberrente 58$\frac{1}{16}$, Elisabethbahn 194¾, Amerikaner 86$\frac{11}{16}$.

Frankfurt a. M., 5. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 86$\frac{11}{16}$, do. —, österreichische Credit Aktien 271¼, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 86½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 251¼, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 358¾, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70¾, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —.

Wien, 4. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr günstig.

Privatverkehr. Kreditaktien 287.00, Staatsbahn 372.50, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Anglo-Austrian 350.00, Franco-Austrian 134.00, Galizier 237.00 excl. Bezugsrecht, Nordbahn —, Lombarden 263.70, Napoleons —, Josephsbahn —.

Die Einnahmen der österreichisch-französischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 25. Juni bis 1. Juli 628,935 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 59,801 Fl.

Wien, 4. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Durch Realisirung gedrückt.

Privatverkehr: Kreditaktien 286.50, Staatsbahn —, 1860er Loose 105.50, 1864er Loose 126.20, steuerfreie Anleihe —, Rente —, Bankaktien —, Lombarden 263.50, Ungarische Kreditaktien —, Galizier 234.00, Nordbahn —, Westbahn —, Anglo-Austrianbank 350.00, Generalbank —, Franco-Austrian 132.50, Pardubitzer —, Czernowitzer —, Napoleons 9.99½.

Wien, 5. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Weichend. Kreditaktien eröffneten 286.00.

(Vorbörse.) Kreditaktien 285.00, Staatsbahn 376.50, 1860er Loose 105.20, 1864er Loose 126.00, Anglo-Austrian 352.75, Franco-Austrian 133.00, Galizier 234.00, Lombarden 286.00.

Wien, 5. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Depesche. Sich behauptend.

(Vorbörse.) Kreditaktien 285.70, Oesterreich.-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose 105.70, 1864er Loose 126.00, Nordbahn —, Galizier —, Lombarden 262.80, Anglo-Austr. 352.50, Franco-Austr. 132.00, Pardubitzer —, Napoleons 10.01.

London, 2. Juli. Bank von England.

Staatsdepositen	8,762.376	£
Andere Depositen	19,149,726	»
Rest	3,177,705	»
Regierungssicherheiten	14,154,373	»
Andere Sicherheiten	20,552,209	»
Notenreserve	10,230,870	»
Notenumlauf	23,393,105	»
Metallvorrath	19,780,776	»

New-York, 3. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37½, niedrigste 36¾.

Wechsel auf London in Gold 108¾, Goldagio 37, Bonds de 1882 122½, Bonds de 1885 118¾, Bonds de 1904 108¾, Illinois 144, Eriebahn 30.

Berlin, am 5. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ bz
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77¾ G
do. II. Em.	5	do.	83¾ B
do. III. Em.	5	do.	83½ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	92½ bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ bz
do. IV. Serie	4½	do.	90½ bz
do. V. Serie	4½	do.	89 G
do. VI. Serie	4½	do.	86¾ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ bz
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88¾ G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 bz
Berlin-Anhalter	4	do.	89½ B
do.	4½	do.	92½ bz
do. Lit. B.	4½	do.	91½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	100 bz G
Berlin-Hamburger	4	do.	86½ bz
do. II. Em.	4	do.	86½ bz
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	86½ bz
do. Lit. C.	4	do.	84½ bz
do.	5	do.	98½ bz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	81 B
do. III. Serie	4	do.	80½ bz G
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	93 bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½ bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	87½ bz G
Cöln-Crefelder	4½	do.	89 G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	100½ bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u.7.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u.10	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	90½ bz
do. IV. Em.	4	do.	81 B
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81 bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u.10	90½ G
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ bz B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		99½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	91¾ B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84½ bz
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	92 bz
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do	77 bz G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	82½ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u.10	73½ B
do. Lit. F.	4½	do.	89½ B
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7	87½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	90½ bz
Rheinische	4	do.	83 bz
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89¾ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	— —
do. v. St. garant.	4½	do.	96½ G
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	89½ bz B
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ bz B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	81 G
do. III. Ser.	4½	do.	88½ G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ bz
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	82 bz
do. II. Em.	4½	do.	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89 bz
Thüringer I. Ser.	4	1/1 u.7.	84½ G
do. II. Ser.	4½	do.	93½ B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer III. Ser.	4	1/1 u.7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	93¾ G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	87½ bz
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4 u10	76 bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1 u.7.	84 G
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5 u11	67 bz
do. II. Em.	5	do.	74½ bz G
do. III. Em.	5	do.	73 bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1 u.7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3 u.9	279½ bz G
do. neue	3	do.	275½ B
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4 u10	77 bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1 u.7.	240 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3 u.9.	99¼ bz
do. do. v. 1875.	6	do.	97½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96½ G
Charkow-Asow	5	do.	79½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	78 bz
Charkow-Krementschug	5	do.	79 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	78 B
Jelez-Orel	5	1/5 u11	79 B
Jelez-Woronesch	5	1/3 u.9.	— —
Koslow-Woronesch	5	1/1 u.7	80½ bz
Kursk-Charkow	5	1/5 u11	80 B
Kursk-Kiew	5	1/2 u.8.	80½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½ G
Moskau-Smolensk	5	1/5 u11	79½ bz G
Poti-Tiflis	5	1/4 u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4 u10	88 bz G
Schuia-Ivanovo	5	do.	79 bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1 u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4 u10	79½ bz
do. kleine	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1 u.7.	83½ bz

Wechsel.

				3. Juli.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	142¾bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	141¾bz
Hamburg	300Mk.	Kurz.	— —	151¾bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150¾bz
London	1 L.Strl.	3 Mt.	— —	6 24¾bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81⅛bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	81¾bz	81¾bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	81¼bz	81¼bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24bz
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99¾ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch	85¾bz	85¾bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	85¼bz	85¼bz
Warschau	90 S.-R.	8 Tage.	77bz	77bz
Bremen	100T.G.	8 Tage.	— —	111¾bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102½bz G
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93¾bz
do. von 1857	4½	do.	93¾bz
do. von 1859	4½	do.	93¾bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93¾ G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93¾bz
do. von 1867	4½	do.	93¾bz
do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¾bz
do. von 1853	4	do.	84¾bz
do. von 1862	4	do.	83¾bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83¾bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	80¾bz
Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4	124bz G
Hess. Pr.-Sch. à 40Thl	—	pr. Stück	56¾ B
Kur-u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	78¾bz
Oder-Deichb.-Obligat	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92¾bz G
do. do.	3½	do.	[illegible]3bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	101½ B
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89¼bz
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72¾bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82¾bz
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71¾bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	81¾bz G
Pfandbriefe. do.	4½	do.	88¾bz B
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	71¾bz G
Pfandbriefe. do.	4	do.	82¾bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83¾bz
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	90bz
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	81bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	89¾bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97¾bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	87¾bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	87¾bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87¾bz G
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	86¾bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85¾ G
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88¾bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	89bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93bz
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	104¾etwbz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31¾etwbz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94¾ G
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	106¾bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7	101¾bz
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18bz
Dess. St.-Präm.-Anl	3½	1/4.	101etwbz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	44¾ G
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48¾ G
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93¾ B
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12 u. 30/6	103¾bz
Schwed. 10 Rthl. Pr. A	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87¾bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	50¾bz
do. National-Anl. .	5	do.	58bz
do. Papier-Rente ..	4½	do.	51¾bz
do. Silber-Rente ..	—	do.	58bz G
do. 250 Fl. 1854 .	4	1/4.	76¾bz G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	90¾bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	80¾à¾bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68¾ G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11	63¾ G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7	55¾bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	84¾à½à¾bz
do. Tabaks-Act. .	—	do.	362¾bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71¾bz
Rumänier	8	do.	94bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8¾etwbz
Neapol. Pr.-A......	—	do.	32¾etwbz
Russ.-Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9	85 G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11	85¾bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10	90 G
do. Holl. „	5	do.	89¾ G
do. Engl. Anleihe.	3	1/5. u. 1/11.	54 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7	137¾bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9	137¾bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70¾ G
do. 6. do.	5	do.	80¾ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89¾ G
do. do. Holl. „	5	do.	89¾ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80¾bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11	66¾ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67¾bz
do. do. kleine	4	do.	66¾bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6 u. 22/12	66¾ G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12	57¾bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97¾bz
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	43¾bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	39¾bz
Altona-Kieler..	5	6	4	do.	108bz B
Berg.-Märk...	7½	8	4	do.	135bz
Berlin-Anhalt. .	13¾	13¾	4	1/1. u 7.	182¾bz
Berlin-Görlitz .	4	0	4	1/1.	76bz
do. Stamm-Pr	5	5	5	do.	92¾bz G
Berlin-Hamburg	9½	9½	4	do.	157 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do	194¾bz G
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u 7.	128bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	108¾etwb G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100 B
					100¾. 99¾ B
Brieg-Neisser...	5	5½	4	1/1.	91¾bz
Cöln-Mindener..	8¾	8¾	4	do.	117¾bz
do. Lit. B	—	—	4	do.	100bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	8[illegible] G
do. St.-Pr	—	5	5	do.	8[illegible]bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	4	1/1.	65¾bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87etwbz
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7	5[illegible]¾bz
do. Stamm-Pr.		5	5	do.	87bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	146bz B
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69¾bz B
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	201bz
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B	4	4	4	1/1.	86¾bz B
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7	87¾bz
Niedschl. Märk.	4	4	4	do.	87¾bz B
Ndschl. Zweigb..	3¾	4½	4	1/1.	93bz G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79bz
do. Stamm-Pr	5	5	5	do.	92¾bz
Oberschl. A. u. C	13½	15	3½	do.	182¾bz
do. L. B.....	13½	15	3½	do.	164¾bz G
Ostpr. Südbahn	—	4	4	1/1.	31 B
do. St.-Pr....	5	5	5	1/1. u. 7.	65¾bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	90¾bz
do. St. Pr. .	5	5	5	do	95¾bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114bz
do. St. Pr. ...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81¾bz
Rhein Nahe	—	0	4	1/1.	26¾bz
Starg.-Posener	4½	4½	4½	1/1. u. 7	93bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136¾bz
do. 70 %	—	5	6	1/8.	125¾etwb G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79¾etwbz
do. Lit. C......	—	—	4	do.	88¾ G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	107bz
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	105bz
do. do.	5	7	5	do	106¾bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴²⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	94¾bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	84¾bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	96¾b. c. Bez.
Löbau-Zittau ...	—	—	4	do.	36bz G
Ludwigsh.-Bexb.	9⅗	11⅗	4	do.	161 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	135¾bz
Mecklenburger..	2½	2½	4	1/1.	73¾à4¾bz G
Oberhess. v. St. g	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10⅖	5	1/1. u. 7.	206¾à6à5¾à
Russ. Staatsb. .	5	5	5	do.	96¾bz [¾bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅖	5	1/5 u 11.	143à2¾bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	90 G
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57¾etwbz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium	—	—	4	1/1.	120 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		— —
do. Kassen-V.	9⅓	9½	4	1/1.	161 B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	123¾bz neue 116¾b. [40%
do. Pferdeb. .	0	4	5	1/1 u 11.	79G [115¾
Braunschweig..	7	7	4	1/1.	107¾b. G [G
Bremer	5½	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	84¾ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	102¾ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	117¾bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96¾ G
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6bz B
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	85etwbz G
Diskonto-Kom.	8	9	4	do.	122¾bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed..	12½	11⅗	5	do.	137bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	96bz G
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22¾ B
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	90¾bz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107¾ G
Gothaer Zettel .	5½	5½	4	1/1.	92¾ G
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	94 G
Hannoversche ..	4	4⅗	4	do.	88¾ G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107¾ G
Hoerd. Hütt.-V	—	—	4	1/1 u. 7.	108¾ B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅗	4	2/1.	104¾ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100¾ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6³⁄₁₀	4	4	1/1.	105¾ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	111¾ B
Luxemb. do.	7⅓	10	4	1/1.	112 G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	815 B
Magdeb. Privat	4	4⅗	4	do.	86¾ B
Meininger Kred	7	8½	4	1/1 u. 7	107bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	13bz G
Moldauer Bank	5	4	4	do.	73 G, v. 74G
Neu-Schottland	5	—	5	1/7.	93bz G
Norddeutsche .	7½	8¹⁄₁₀	4	1/1.	128 G
Oesterr. Kredit .	7½	13	5	do.	— —
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	64bz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	170bz G,
Portl.-F. Jord.H	—	—	4		— [B. 257B
Posener Prov...	6¹⁄₁₀	6¹⁄₁₀	4	1/1.	101 B
Preussische B..	8¹⁄₁₀	8	4½	1/1 u. 7	139¾bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance...	4		5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	84¾ B
Rostocker	6⅔	6½	4	1/1 u. 7.	115etwbz
Sächsische	7⅒	7½	4		115bz B
Schles. B.-V...	7½	8	4	1/1.	118 G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	81bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	85¾ B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7	77etwbz G
Vereinsb. Hbg..	8½	9¹¹⁄₃₂	4	1/1.	113¾etwbz
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische ..	4½	4½	4	1/1 u. 7	82¾bz

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¾bz	Imperials p. Pf.	468bz G
Gold-Kronen .	9 10bz	Fremd. Bankn.	99⅚bz
Louisd'or	111¾bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger ..	99¾bz
Sovereigns ...	6 25 G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 14etwbz	Oest. Bankn. .	81¾bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn. .	77¾bz
Dollars	1 12¾ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23¾.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 154. Montag den 5. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Die Verhaftung des wegen Uebertretung des §. 247 eventuell 249 des Strafgesetzbuchs dahier in Untersuchung befangenen 27 Jahre alten, von Haus abwesenden Schlächtergesellen Heinrich Knöpfel aus Harle wird verfügt und wird ersucht, denselben im Betretungsfall festzunehmen und mit allen bei ihm vorfindlichen Gegenständen und Geldern anher abzuliefern. Felsberg, am 29. Juni 1869. Königliches Amtsgericht.

In der Zeit vom 10. auf den 11. Juli 1867 wurde auf der Strecke zwischen Rittershausen nach Berlin ein der Post zur Beförderung übergebener Geldbrief mit folgendem Inhalt: a) einem Wechsel über 366 Thlr. 20 Sgr., pr. 15. Oktober 1867 ausgestellt von Ernst Zinn & Comp., Ordre Eigene auf J. Torn in Warschau, zahlbar bei S. H. Oppenheim in Berlin, acceptirt von J. Torn in Warschau, b) einem Wechsel von 90 Thlr. pr. 27. August cr., ausgestellt von Otto Baumgaertner in Berlin, Ordre Eigene auf Oscar Meyer in Berlin, welche beiden Wechsel von Ernst Zinn et Comp. an Bein et Comp. in Berlin girirt waren, c) einer Prioritätsobligation der Cöln-Mindener Eisenbahn Nr. 25,037 über 100 Thaler, d) drei Stück Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe vom Jahre 1848, gestohlen. Dieses Diebstahls ist der frühere Postbureau-Diener, spätere Schaffner der Berlin-Hamburger Eisenbahn Johann Friedrich Julius Ehlert aus Pflugrade dringend verdächtig. Im Anschlusse an die Bekanntmachung der Königlichen Ober-Post-Direktion zu Düsseldorf vom 12. Juli 1867 fordern wir Jedermann, der über den Verbleib obiger Werthpapiere Auskunft geben kann, auf, uns oder der nächsten Polizeibehörde Mittheilung zu machen, auch den etwaigen Präsentanten der nächsten Polizeibehörde zu überweisen. Dortmund, den 28 Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5617

Der Kaufmann (Handel mit Manufakturwaaren en gros) Theodor Cohn zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Berlin; (jetziges Geschäftslokal: Kurstraße Nr. 12/13),
Firma: Theodor Cohn jr.,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 1449 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Hammerstein & Lindenthal

und als deren Inhaber die Kaufleute Bernhard Hammerstein und Max Lindenthal vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Max Lindenthal ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Bernhard Hammerstein zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter der Firma: Bernhard Hammerstein fort. Vergleiche Nr. 5618 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5618 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Bernhard Hammerstein zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

Bernhard Hammerstein,
(jetziges Geschäftslokal: Spandauerstr. Nr. 70),

eingetragen.

Unter Nr. 931 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

L. N. Meyer & Sohn,

und als deren Inhaber die Kaufleute Louis Nathan Meyer und Siegismund Meyer vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Louis Nathan Meyer ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Siegismund Meyer zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Vergleiche Nr. 5619 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5619 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Siegismund Meyer zu Berlin, als Inhaber der Handlung, Firma:

L. N. Meyer & Sohn

(jetziges Geschäftslokal: Spandauerstr. Nr. 58) eingetragen.

Unter Nr. 607 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Moseus & Gronau

und als deren Inhaber die Kaufleute Max Moseus und Simon Gronau vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Max Moseus ist aus der Handelsgesellschaft durch den Tod ausgeschieden und setzt der Kaufmann Simon Gronau zu Berlin das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Vergleiche Nr. 5620 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5620 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Simon Gronau zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

Moseus & Gronau,
(jetziges Geschäftslokal: Spandauerstraße Nr. 50),

eingetragen.

Unter Nr. 1757 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Golde & Wolfsdorf

und als deren Inhaber die Kaufleute Michaelis (Max) Golde und Aser Wolfsdorf vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Aser Wolfsdorf ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Michaelis (Max) Golde zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter der Firma Max Golde fort. Vergleiche Nr. 5621 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5621 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Michaelis (Max) Golde zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

Max Golde,
(jetziges Geschäftslokal: Molkenmarkt Nr. 6),

eingetragen.

Die Gesellschafter der zu Paris mit einer Zweigniederlassung zu Berlin unter der Firma:

J. Steinitz & Co.,
(Verlags- und Kommissionsgeschäft; hiesiges Geschäftslokal: Behrenstraße Nr. 22),

am 15. April 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Rudolph Schelcher zu Paris,
2) Jules Steinitz zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2632 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Thiele & Preiß
(Dampf-Kaffeebrennerei, jetziges Geschäftslokal: Köllnischer Fischmarkt Nr. 5)

am 1. Juni 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute

1) Alexander Wilhelm Friedrich Thiele,
2) Heinrich Ludwig Preiß,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2633 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Wygodzinski & Meckel,
(Metall-Schrauben-Fabrik und Façondreherei; jetziges Geschäftslokal: Dorfstraße Nr. 7),

am 1. Juni 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind

1) der Kaufmann Max Wygodzinski,
2) der Mechanikus Ernst Karl Tobias Meckel,
beide zu Berlin.

Zur Vertretung der Handelsgesellschaft ist nur der Kaufmann Max Wygodzinski berechtigt.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2634 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 2. Juli 1869.

Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 18 »Faehndrich und Comp. zu Eisthal bei Luckenwalde« Folgendes eingetragen worden:

Am 26. Juni 1869 ist der Fabrik-Direktor Karl Wilhelm Herrmann Faehndrich zu Luckenwalde als Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten, eingetragen zufolge Verfügung vom 28. am 30. dess. Mts.

Jüterbog, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Kreisgericht Bartenstein.

In das Handelsregister (Abtheilung IV.) ist am 18. Juni 1869 eingetragen:

Nr. 30. Kaufmann Emil Silberstein in Bartenstein hat für seine Ehe mit Rosette, geb. Schiller, laut Vertrags vom 31. Mai 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Kreisgericht Bartenstein.

In das Genossenschaftsregister ist unter Nr. 2 am 24. Juni 1869 eingetragen:

Vorschuß- und Kreditverein zu Bartenstein. Eingetragene Genossenschaft. Sitz der Genossenschaft: Bartenstein. Gesellschaftsvertrag vom 23. Mai 1869. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb eines Bankgeschäfts Behufs gegenseitiger

Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit. Zeitige Vorstandsmitglieder: Rechtsanwalt Rudolf Corsepius, Kaufmann Daniel Jacoby, Kreisgerichts-Sekretär Carl Krause und Protokollführer David Laurus in Bartenstein. Die Zeichnung erfolgt unter Beifügung der Namensunterschriften mindestens zweier Vorstandsmitglieder zur Firma.

Die Bekanntmachungen ergehen in derselben Form und werden durch das Friedländer Kreisblatt, den Bartensteiner Anzeiger und die Hartung'sche Zeitung veröffentlicht.

In dem Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 24. Juni 1869 die Firma Nr. 36 A. Samuelson zu Mehlauken, als deren Inhaber der Kaufmann Aron Samuelsohn zu Labiau eingetragen steht, gelöscht.

Mehlauken, den 24. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Kaufmann Gustav Ludwig Wiese zu Memel hat für seine hierselbst unter der Firma:

Gustav Wiese et Comp.

bestehende Handelsniederlassung, nachdem die von ihm dem Handlungs-Commis Adolph Emil Herrmann und dem Kaufmann Samuel Beer Bernstein ertheilte Kollektivprokura erloschen ist, dem Kaufmann Samuel Beer Bernstein hierselbst Prokura ertheilt. Dies ist zufolge Verfügung vom 29. Juni 1869 am heutigen Tage unter Nr. 83 und 100 in das Prokurenregister eingetragen.

Memel, den 1. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Handels- und Schiffahrts-Deputation.

In das Register, die Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft, ist folgender Vermerk eingetragen:

Kaufmann Friedrich Adolph Buchau in Tapiau hat für seine weitere Ehe mit Bertha, geb. Ola, laut gerichtlicher Verhandlung vom 8. Juni 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 26. Juni cr. am 28. Juni 1869.

Wehlau, den 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zu Folge Verfügung vom 1. Juli 1869 ist am 2. Juli 1869 in unser Handels- (Prokuren-) Register (unter Nr. 231) eingetragen, daß der Kaufmann Gustav Davidsohn zu Danzig als Inhaber der daselbst unter der Firma:

Gustav Davidsohn

bestehenden Handelsniederlassung (Firmen-Register Nr. 510) den Kaufmann Marcus Goldstein ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Danzig, den 2. Juli 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Zufolge Verfügung vom 19. d. M. sind am 23. dess. M. folgende Eintragungen bewirkt:

I. in unser Gesellschaftsregister ad Nr. 3.

(Firma J. Levenstein).

Nachdem am 23. Dezember 1868 die Wittwe Ernestine Levenstein, geb. Markus, verstorben ist, sind auch die Gesellschafter, die Kaufmannsfrau Rahel Loewenthal, geb. Levenstein, im Beistande ihres Ehemannes, Kaufmanns Loewenthal, und die Helene Levenstein zur Verhandlung vom 26 Mai d. J. ausgeschieden und besteht die Gesellschaft von diesem Zeitpunkt ab nur aus den Gesellschaftern ad 4 bis 6, welche zugleich auch allein Erben der Wittwe Ernestine Levenstein geworden sind, ad 5 und 6 nunmehr bevormundet durch den Kaufmann Abraham Hoffnung in Freystadt.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht allein dem Isaac (Isidor) Levenstein zu, dessen Prokura dagegen erloschen ist,

II. in unser Prokuraregister ad Nr. 7, daß die Prokura des Isidor (Isaac) Levenstein erloschen ist.

Rosenberg, den 25. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 19. dieses Monats ist am 23. desselben Monats in unserm Gesellschafteregister sub Nr. 7 die Firma Jacoby und Morris in Freystadt und Colonne 4 daselbst eingetragen, daß die Gesellschaft aus den Kaufleuten

Isaac Jacoby und
Abraham Morris

in Freystadt besteht, am 29. April 1869 begonnen hat und die Befugniß, dieselbe zu vertreten, Jedem der beiden Gesellschafter zusteht.

Rosenberg, den 25. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

I. Der Kaufmann Bruno Gustav Berkenhagen zu Stettin hat für seine Ehe mit Emma Hedwig, gebornen Eichstedt, durch Vertrag vom 16. Juni 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies ist in dem von uns geführten Handelsregister zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 184 zufolge Verfügung vom 1. Juli 1869 heute eingetragen.

II. Unter Nr. 89 des Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts, woselbst die hiesige Handlung, Firma Ribbeck & Libbert und als deren Inhaber die Kaufleute Rudolph Ribbeck und Theodor Libbert zu Stettin vermerkt stehen, ist heute zufolge Verfügung vom 1. Juli 1869 eingetragen:

Die Handelsgesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft am 1 Juli 1869 aufgelöst. Das Handelsgeschäft mit Aktivis und Passivis ist auf den Kaufmann Theodor Libbert übergegangen.

III. In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 1061 der Kaufmann Theodor Libbert zu Stettin, Ort der Niederlassung Stettin, Firma Theodor Libbert, eingetragen zufolge Verfügung vom 1. Juli 1869 am 2. desselben Monats.

IV. Der Kaufmann Theodor Libbert zu Stettin hat für seine in Stettin unter der Firma Theodor Libbert bestehende und unter Nr. 1061 des Firmenregisters eingetragene Handlung den Rudolph Ribbeck und Wilhelm Kupke zu Stettin zu Kollektiv-Prokuristen bestellt. Dies ist in dem von uns geführten Prokurenregister unter Nr. 274 zufolge Verfügung vom 1. Juli 1869 heute eingetragen.

V. Unter Nr. 319 des Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts, woselbst die Handlung Firma Voß & Macht und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Michael Voß und der Kaufmann Georg Wilhelm Macht zu Stettin vermerkt stehen, ist zufolge Verfügung vom 1. Juli 1869 heute eingetragen:

Die Handelsgesellschaft ist durch den am 24. Juni 1869 erfolgten Tod des Kaufmanns Macht aufgelöst. Die Liquidation des Gesellschaftsvermögens ist auf den Antrag der Rechtsnachfolger des Kaufmanns Macht durch das Gericht in Gemäßheit des Artikel 133 des Handels-Gesetzbuchs dem Kaufmann Carl Friedrich Justus Feyerabend zu Stettin übertragen.

Stettin, 2. Juli 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

Die unter Nr. 32 unseres Firmenregisters eingetragene Firma Selig Hirsch ist durch Aufgabe des Geschäfts erloschen und daher zufolge Verfügung vom heutigen Tage gelöscht.

Bütow, den 23. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 86:

Firmeninhaber: Schönfärber und Fabrikbesitzer Albert Ludwig David Müller in Falkenburg,
Ort der Niederlassung: Falkenburg,
Firma: A. Müller,

eingetragen zufolge Verfügung vom 23. Juni 1869.

Dramburg, den 23. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 1673 das Erlöschen der Firma: Oscar Henschel hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 30. Juni 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2503 die Firma:

Paul Kanold junior,

und als deren Inhaber der Kaufmann Paul Kanold hier, heute eingetragen worden.

Breslau, den 30. Juni 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

I. In unser Gesellschaftsregister ist bei Nr. 21 der Gesellschaft J. G. Hübner folgender Vermerk:

Die Gesellschaft ist durch den Austritt des Kaufmanns Carl Wilhelm Oswald Hübner erloschen, das Geschäft wird unter der bisherigen Firma von dem Kunst- und Handelsgärtner Johann Gottlieb Hübner fortgesetzt und ist

II. im Firmenregister unter Nr. 178 mit der Firma J. G. Hübner und als deren Inhaber J. G. Hübner zufolge Verfügung vom 30. Juni 1869 am 1. Juli 1869 eingetragen worden.

Bunzlau, den 1. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung von heute unter Nr. 48 die Firma A. Berner jun. zu Schlichtingsheim und als deren Inhaber der Kaufmann Albert Robert August Berner zu Schlichtingsheim

eingetragen worden.

Fraustadt, den 28. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die Firma des Bauerguts- und Kalkofenbesitzers George Seibel zu Eisersdorf, Kreis Glatz, ist erloschen und dies unter Nummer 228 des Firmenregisters zufolge Verfügung von heute vermerkt worden.

Glatz, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist sub laufende Nr. 4 Kolonne 4 nachstehender Vermerk:

Der Gesellschafter Ferdinand August Fischer ist ausgeschieden.

An Stelle der durch Tod ausgeschiedenen Gesellschafterin, verehelichten Buchhändler Maske, Constanze Emilie Pauline, geborne Fischer zu Breslau, sind in die Gesellschaft durch Erbgang eingetreten:

1) ihr Ehemann Buchhändler Ludwig Ferdinand Maske zu Breslau,

2) ihre Kinder:
Georg Eugen,
Lucie Anna Metha,
Paul Lothar,
Franz Richard,
Herrmann Ferdinand Conrad,
} Geschwister Maske,
3) ihre Enkelin Helene Louise Eva Pfeiffer,
4) der Vater ihres nach ihr verstorbenen Enkels Friedrich Wilhelm Pfeiffer, Stadt-Bibliothekar Dr. Friedrich Wilhelm Pfeiffer zu Breslau,

zufolge Verfügung vom 19. Juni 1869 am 24. Juni 1869 eingetragen worden.

Neumarkt, den 24. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserm Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

ad Nr. 7. Firma der Gesellschaft:
Zuckerfabrik Brehna von Kitzing und Compagnie:
Die Firma der Gesellschaft ist in Zuckerfabrik Brehna von Schröter und Compagnie geändert worden.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die bisherigen Vorstandsmitglieder der Gesellschaft:
Karl Kitzing von Brehna,
Christian Krabß von Torna,
Gottfried Wilhelm Haake von Brehna
haben ihre Funktionen niedergelegt und besteht der jetzige Vorstand der Gesellschaft aus:
Heinrich Schröter von Kitzendorf,
Ferdinand Horn von Serbitz,
Adolph Krevsing von Brehna.
Es sind ferner aus der Gesellschaft ausgeschieden:
Karl Kraaz von Brehna,
Friedrich Horn von Serbitz,
Gottfried Bremme von Brehna,
Friedrich Krahmer von Brehna,
Friedrich Rühl von Pobritzsch,
Friedrich Apel von Torna,
Christian Schmidt von Roitzsch,
dagegen neu in die Gesellschaft eingetreten:
Ferdinand Horn von Serbitz,
Paul Oskar Maximilian Friedrich Krahmer von Brehna,
Anton Albert Rühl von Pobritzsch,
Franz Apel von Torna,
Friedrich Schmidt auf dem deutschen Hause bei Roitzsch.

Delitzsch, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in unser Firmenregister sub Nr. 412
Col. 2. der Fabrikant Robert Mohr zu Nordhausen,
Col. 3. Nordhausen,
Col. 4. Robert Mohr,
zur Betreibung von Handelsgeschäften als Fabrikant von Tabacken und Cigarren eingetragen.

Nordhausen, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Fol. 482 zur Firma Böttcher & Ludowieg in Hildesheim heute eingetragen:

Das Geschäft ist vom 1. Juli 1869 mit Aktivis und Passivis dem Kaufmann Louis Böttcher in Hildesheim übertragen, bezw. von diesem übernommen. Kaufmann Friedrich Ludowieg ist aus dem Geschäfte ausgetreten.

Hildesheim, den 26. Juni 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht V.

In das Handelsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Fol. 63 zur Firma C. H. Schultz eingetragen:

3) Firmeninhaber: Das Geschäft ist nach dem Tode des Christian Heinrich Schultz auf dessen Wittwe Auguste, geb. Schröter, übergegangen.
5) Prokurist: A. H. Seegers in Lüchow.

Lüchow, den 1. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. I.

In das hiesige Handelsregister ist auf Fol. 112 heute eingetragen die Firma: J. H. Weersmann, Ort der Niederlassung: Uelsen, Firmeninhaber: Colon Jan Hinrik Weersmann zu Halle, Prokurist: Krämer Johann Lucas Weersmann zu Uelsen.

Neuenhaus, den 2. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht II.
Hölscher.

In das Handelsregister des hiesigen Amtsgerichts ist heute eingetragen

1) auf Fol. 2. Firma Gebrüder Katz in Mollenfelde:
»Der Compagnon Levy M. Katz ist seit 13. April 1869 aus der Firma ausgetreten«
2) auf Fol. 18. Firma F. W. Stieg in Bremke:
»Diese Firma ist erloschen, da deren Inhaber fortgezogen«
3) auf Fol. 15. Firma Georg Heinemanns Wittwe in Etzeborn:
»Die Firma ist erloschen, da deren Inhaberin verstorben.«

Reinhausen, den 29. Juni 1869.

Königliches Amtsgericht.

Nr. 2. Firma: Gebrüder Pfeiffer dahier.
Dem Banquier Gustav Pfeiffer hier ist von den Inhabern der Firma Prokura ertheilt, laut Anzeige vom 1. Juli cr.
Eingetragen den 2. Juli 1869.
Nr. 47. Firma: Carl Leister, Apotheker zu Volkmarsen.
Der Apotheker Carl Leister zu Volkmarsen ist Inhaber der Firma laut Anzeige vom 30. Juni 1869.

Eingetragen Cassel, den 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 30. Juni 1869 ist das Erlöschen der Firma Bern. Kemper seel. Wittwe zu Olpe unter Nr. 85 unseres Firmenregisters und das Erlöschen der dem Joseph Kemper zu Olpe zu dieser Firma ertheilten Prokura unter Nr. 11 unseres Prokurenregisters heute vermerkt worden.

Sodann ist unter Nr. 113 unseres Firmenregisters zufolge Verfügung vom 30. Juni 1869 heute eingetragen worden: Firmeninhaber: Lederfabrikant Xaver Joseph Kemper zu Olpe, Ort der Niederlassung: Olpe, Firma: Xaver Joseph Kemper.

Olpe, den 1. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 56 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, woselbst die Handelsgesellschaft unter der Firma:

»Gebrüder Heumann«

in Cöln, und als deren Gesellschafter die Kaufleute 1) Daniel Heumann und 2) Bernhard Heumann in Cöln vermerkt stehen, heute eingetragen worden, daß die Gesellschaft aufgelöst worden ist, und die Liquidation derselben durch die beiden Gesellschafter Daniel Heumann und Bernhard Heumann erfolgt, und daß jeder einzelne derselben die dazu gehörenden Handlungen vorzunehmen befugt ist.

Cöln, den 2. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 960 eingetragen worden die Handelsgesellschaft unter der Firma:

»Gebrüder Heumann & Menke«,

welche ihren Sitz in Cöln und mit dem 23. Juni d. J. begonnen habe.

Die Gesellschafter sind die Kaufleute Daniel Heumann, Bernhard Heumann und Jacob Menke in Cöln, und ist jeder derselben berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

Cöln, den 2. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1854 eingetragen worden der in Cöln wohnende Kaufmann Simon Jacoby, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:

»S. Jacoby.«

Cöln, den 2. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

In das Handels- (Prokuren-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts wurde auf Grund der erfolgten Anmeldung heute eingetragen:

a) unter Nr. 409, daß die sub Nr. 487 des hiesigen Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft unter der Firma C. G. Altgelt's Filiale zu Crefeld den in Crefeld wohnenden Kaufmann Franz Ludolph Meyer ermächtigt hat, diese Firma per procura zu zeichnen, und
b) bei Nr. 278, daß die dem Peter Johann Wilhelm Schürmann in Crefeld früher ertheilt gewesene Prokura der gedachten Firma C. G. Altgelt's Filiale aufgehoben und erloschen ist.

Crefeld, den 1. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Die Handelsgesellschaft unter der Firma Arlès-Dufour & Cie., welche mit dem Sitze in Lyon und mit Zweigniederlassung zu Paris, Grenoble, St. Etienne, Marseille, London, Basel, Zürich und Crefeld unter Nr. 469 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers eingetragen steht, hat ihre hiesige Zweigniederlassung am 30. Juni d. J. aufgehoben und ist in Folge dessen auch die durch den Kaufmann Christian Schneider in Crefeld bis dahin geführte Prokura jener Firma erloschen. Dies wurde auf Grund der geschehenen Anmeldung heute in die hiesigen Handelsregister, und zwar an der gedachten Stelle des Gesellschafts- und resp. sub Nr. 266 des Prokurenregisters eingetragen.

Crefeld, den 1. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

1) Nr. 1936 des Firmenregisters. Die Firma E. Larsch in Solingen, deren Inhaberin die Handelsfrau Emilie Mücher, Ehegattin des Lithographen und Kaufmanns Carl Larsch daselbst ist.
2) Nr. 157 des Firmenregisters und Nr. 1146 des Gesellschaftsregisters. Der mit dem heutigen Tage erfolgte Eintritt des Kaufmanns Heinrich Ewald Aders in Elberfeld als Gesellschafter in das von seinem Vater, dem Kaufmann Alfred Aders daselbst unter der Firma J. H. Brink et Comp ebendort geführte Handels- und Bankgeschäft; die nunmehr zwischen den beiden vorgenannten Personen bestehende Handelsgesellschaft behält die bisherige Firma J. H. Brink et Comp. bei und ist ihr Sitz in Elberfeld; die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen, steht Jedem der Gesellschafter zu.

3) Nr. 230 und 566 des Prokurenregisters. Das Erlöschen der von dem vorgenannten bisherigen Inhaber der Firma J. H. Brink et Comp., dem Kaufmanne Richard Wittenstein in Elberfeld und dem vorerwähnten Heinrich Ewald Aders ertheilt gewesenen Prokuren.
4) Nr. 663 des Prokurenregisters. Die von der vorbezeichneten Handelsgesellschaft unter der Firma J. H. Brink et Comp. dem Handlungskommis Walther Heuser in Elberfeld ertheilte Prokura; außerdem bleiben die der Frau Alfred Aders, Bertha geb. Boeddinghaus, in Elberfeld und dem Rentner Walther Kamp daselbst, Jedem besonders, ertheilt gewesenen Prokuren für die jetzige Handelsgesellschaft unter der Firma J. H. Brink et Comp. hierselbst bestehen.

Elberfeld, den 30. Juni 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

In das Firmenregister des hiesigen Königlichen Handelsgerichts ist heute sub Nr. 870 eingetragen worden, daß die von ihrem Vater zum Betriebe des Handelsgewerbes ermächtigte Maria Magdalena Koblstadt, Handelsstandes, wohnhaft in Trier, emanzipirte minderjährige Tochter der Eheleute Benjamin Koblstadt, Kaufmann, und Augusta Margaretha Philippine Erfurt, wohnhaft zu Cöln, zu Trier unter der Firma »M. Koblstadt« ein Handelsgeschäft etablirt hat.

Trier, den 2. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Hasbron.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2386]

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns F. W. Haffner zu Treuenbrietzen hat der Schulze Friedrich Rettig aus Balz nachträglich eine ausgefallene Hypothekenforderung von 800 Thlr. nebst 4½ pCt. Zinsen vom 24. August 1868 angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 17. Juli 1869, Mittags 12 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 11., vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Jüterbog, den 1. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.

[2398]

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Auschwitz zu Gumbinnen hat die Handlung E. R. Weber aus Fordon nachträglich eine Forderung von 180 Thlr. 21 Sgr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 6. September cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Gumbinnen, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Pohl.

[2355] Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Herrmann Ottmann (Firma H. Ottmann) zu Memel, ist durch Akkord beendet.

Memel, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2179]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Abraham Hirsch hier werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 10. Juli cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 17. Juli cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Wisselinck, im Verhandlungszimmer Nr. 1. des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden. Zum Erscheinen in diesem Termine werden alle diejenigen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Jehne in Stuhm, Hartwich, Horn, Pickering und Echtermeyer in Marienburg zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Stuhm, den 17. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2290]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Zeidler zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 16. August cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Thorn, den 9. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Plehn.

[2388]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns A. Haupt zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 9. September cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Thorn, den 10. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Plehn.

[2389]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Ed. Wedekind zu Thorn werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 20. Juli cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 13. August cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Plehn, im Verhandlungszimmer Nr. 6 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Justiz-Räthe Kroll, Dr. Meyer, Hoffmann und Pancke zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Thorn, den 25. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2387] Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns David Levy zu Thorn ist durch Ausschüttung der Masse beendigt.

Thorn, den 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2390] Bekanntmachung
der Konkurseröffnung und des offenen Arrestes.
Königliches Kreisgericht zu Pleschen, Abth. 1.,
den 2. Juli 1869, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Nathan Karminski zu Pleschen ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 10. Juni 1869

festgesetzt worden.

I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt v. Broekere zu Pleschen bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 12. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Hassert hier, im Zimmer des Gerichtsgebäudes anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

II. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 14. August 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte

Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

III. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 6. August 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 27. August 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Hassert hier, im Zimmer des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

IV. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justiz-Rath Ruedenburg und Rechts-Anwalt von Trzaska zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2391] **Konkurseröffnung.**

Ueber das Vermögen des Händlers Albert Kämpf hier ist am 2. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr, der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 28. Juni cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Becherer, hier wohnhaft, bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 15. Juli 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 20, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Basse, anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 1. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 1. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

am 7. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 20, vor dem genannten Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Basse, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirke wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Platner, Müller, Petersen und Danner zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Mühlhausen, den 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Lindau.

[2392] Bebra. Gegen den Kaufmann Jacob Spohr zu Bebra ist das Konkursverfahren eingeleitet und zum Versuche einer gütlichen Vereinigung Termin auf den

25. August d. J., Morgens 10 Uhr,

anberaumt, in welchem die Gläubiger ihre Forderungen summarisch anzumelden und eventuell einen Kurator zu wählen haben, von den nicht erscheinenden Gläubigern wird angenommen, daß sie einem etwaigen Beschlusse der Mehrheit beitreten wollen. Als einstweiliger Kurator ist Christian Sopp zu Bebra bestellt worden.

Rotenburg, am 2. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung III.

Rind.

[2393] **Edictalladung.**

Der Kaufmann Heinrich Christian Behrens in Verden, in Firma: C. R. Wendte Nachfolger, hat dem Gerichte seine Vermögens-Unzulänglichkeit angezeigt und damit das Gesuch um Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Zweck des Versuches einer gütlichen Vereinbarung verbunden, und ist dem Gesuche stattgegeben.

Demnach werden die Gläubiger des Konvokanten aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben in dem vor dem unterzeichneten Amtsgerichte auf

Dienstag, den 7. September d. J.,
Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine unter der Androhung anzumelden, daß, falls in diesem Termine eine gütliche Vereinbarung erreicht werden sollte, die ausbleibenden einfachen chirographarischen Gläubiger als derselben zustimmend angenommen, wenn nicht, der Konkurs eröffnet und alle nicht erschienenen Gläubiger von der Konkursmasse ausgeschlossen werden sollen.

Dem Konvokanten ist die Disposition über sein Vermögen einstweilen entzogen und der Obergerichts-Anwalt Ulex in Verden als interimistischer Kurator bestellt.

Wegen Sicherung der Debitmasse sind die erforderlichen Maßregeln getroffen.

Verden, den 3. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht I.

Reinbold.

---

[746] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Neustettin, den 25. Februar 1869.

Das den Kaufmann Carl Riewe'schen Eheleuten gehörige, hierselbst belegene, im Hypothekenbuch der Häuser von Neustettin, Band 1, Seite 409, Nr. 35, verzeichnete Wohnhaus nebst Pertinenzien, gerichtlich abgeschätzt auf 7234 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf., soll

am 15. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 1, subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen sind in unserm Prozeßbureau IV. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Gericht anzumelden.

Das dem Aufenthalt nach unbekannte Fräulein Caroline Magnus zu Hammerstein wird zu diesem Termin hierdurch öffentlich geladen.

[1171] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Meseritz.

Das zu Meseritz unter der Hypothekennummer 215 belegene, den Stellmacher August und Ernestine, geb. Kurzahn, Sagner'schen Eheleuten gehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem Hofgebäude und Stallung, sowie einem Obst- und Gemüsegarten, abgeschätzt auf 5072 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf., soll am 11. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Meseritz subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gerichte zu melden.

[2397] **Edictal-Citation.**

Der Fabrikant A. Kobser in Nowawes bei Potsdam hat wider den Schiffseigenthümer Carl Ziehm aus Thorn und den Schiffseigenthümer Ferdinand Schroeder aus Grunewald bei Zehdenick eine Wechselklage aus dem Wechsel d. d. Danzig, den 6. Mai 1867, über 350 Thlr., zahlbar in Danzig bei Herrn S. Chaskel — falls bei der Danziger Privat-Aktienbank —, welchen der Verklagte Ziehm als Acceptant, der Verklagte Schroeder dagegen als Aussteller unterzeichnet hat, auf Höhe von 357 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf., nebst 6 pCt. Zinsen von 350 Thlr. inkl. Provision, Porto- und Protestkosten, angestrengt.

Die Klage ist eingeleitet und gleichzeitig ist auf Antrag des Klägers wegen der eingeklagten Wechselforderung eine Forderung des Verklagten Schroeder, welche diesem in Höhe von 50 Thlr. nebst 5 pCt. Zinsen seit 20. Juni 1857 an den Obsthändler F. W. Bredow zu Driesen angeblich zusteht, mit Arrest belegt worden.

Die Schiffseigenthümer Ziehm und Schroeder werden aufgefordert, in dem zur Erklärung und mündlichen Verhandlung auf die Klage und über den Arrest auf den

18. Oktober cr., hora 11,

in dem Sitzungszimmer Nr. 3 des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termin zu erscheinen unter der Verwarnung, daß, falls die Beklagten in dem Termine weder in Person erscheinen, noch denselben durch einen zulässigen Vertreter wahrnehmen lassen, die in der Klage angeführten Thatsachen und die beigebrachten Urkunden in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet werden, die Beklagten zur Bezahlung der ausgeklagten Summe wechselmäßig verurtheilt, der angelegte Arrest für justifizirt erklärt, auch das Erkenntniß auf Antrag des Klägers vollstreckt werden wird.

Driesen, den 26. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[1612] **Bekanntmachung.**

Es ist das Aufgebot folgender, angeblich verloren gegangener Hypotheken-Instrumente bei uns beantragt worden: 1) die Obligation vom 21. Juli 1781 und Cession vom 8. Juli 1806 als Dokument über das Restkapital per 150 Thlr. nebst 5 Prozent Zinsen für den Bauer Gottfried Woitschätzky zufolge Verfügung vom 29. Juli 1806, eingetragen auf dem Weinberge Nr. 49 des Hypothekenbuchs von Züllichau Rubr. III. Nr. 1; — 2) die Obligation vom 19. September 1801 und Cession vom 8. Juli 1806 als Dokument über das Restkapital per 450 Thlr. nebst 5 Prozent Zinsen für den Bauer Gottfried Woitschätzky, eingetragen zufolge Verfügung vom 29. Juli 1806 auf dem Weinberge Nr. 49 des Hypothekenbuchs von Züllichau Rubr. III. Nr. 4; — 3) die Obligation vom 22. April 1846 nebst Hypothekenschein vom 23. April 1846 als Dokument über 49 Thlr. 29 Sgr. nebst 5 Prozent Zinsen für den Seifensieder Hermann Hefter, einge-

tragen zufolge Verfügung vom 23. April 1846 auf dem Wohnhause Nr. 180a des Hypothekenbuchs von Züllichau Rubr. III. Nr. 6 Alle Diejenigen, welche an die vorbezeichneten Dokumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf den 26. August 1869, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, vor dem Kreisrichter Curtius anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihrem Anspruche auf diese Urkunden werden ausgeschlossen, und die Dokumente für amortisirt erklärt werden.

Züllichau, den 26. April 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

Bekanntmachung. Es soll am Montag, den 19. Juli d. J., im Hotel Sanssouci zu Fürstenwalde nachstehendes Holz: 41 Stück Eichen Nutzholz, darunter Kahnkniee, 54½ Klfr. Eichen Scheit, 8 Klfr. Eichen Ast I., außerdem Reisig und Stockholz verschiedener Holzarten aus dem Unterforste Berkenbrück, sowie 10 Stück Kiefern Bauholz und ca. 300 Klfr. Kiefern Ast-, Stock- und Reiserholz aus dem Hauptreviere im Wege der Lizitation öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft, wozu Kauflustige an dem gedachten Tage Vormittags um 10 Uhr hiermit eingeladen werden. Hangelsberg, den 3. Juli 1869. Der Oberförster.

Holzverkauf unter freier Konkurrenz. Es sollen Dienstag, den 27. Juli cr., von Vormittags 10 Uhr ab, im Edinger'schen Gasthofe hierselbst aus den 10 Beläufen der Oberförstereien Neubrück und Müllrose nachstehend verzeichnete Nutz- und Brennhölzer öffentlich meistbietend verkauft werden: 63 Stück eichene Nutzenden, 250 Kl. do. Scheit, 38 Kl. do. Ast I., 49½ Kl. do. Stock, 7½ Kl. buchen Scheit, 30 Kl. birken Scheit, 4½ Kl. do. Ast I; 2½ Kl. erlen Scheit, 2180 Kl. kiefern Schei, 26½ Kl. do. Ast II, 863½ Kl. do. Stock. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß bei den Loosen von über 50 Thlr. Meistgebot mindestens der vierte Theil der Gebote im Termin als Angeld zu erlegen ist, bei den Geboten von 50 Thlr. und darunter die Zahlung aber sogleich ganz im Termine erfolgen muß. Die übrigen Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Neubrück, den 30. Juni 1869. Der Oberförster. Friedel.

Pferde-Auktion in Münster. Sonnabend, den 17. Juli d. J., Vormittags von 10 Uhr ab, sollen auf dem Neuplatze in Münster 7 Stück austangirte Landbeschäler verschiedenen Alters, und zwar 3 vierjährige, worunter ein schwerer Suffolk, und 1 achtjähriger, welche Tags vorher bei dem Gastwirth Herrn Tenkhof daselbst aufgestellt sind, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden. Warendorf, den 3. Juli 1869.

Der Gestüt-Direktor. Brenken.

[2410]

Verkauf alter Betriebsmaterialien.

Die auf unseren Bahnhöfen angesammelten alten unbrauchbaren Materialien, als: Eisenbahnschienen, Schmiede-, Schmelz- und Gußeisen, Drehspäne, messingene Siederohre, Radreifen, Federstahl, Roststäbe, insbesondere 6 Lokomotiven mit Tendern, sollen im Wege der Submission veräußert werden.

Termin hierzu ist auf:

Montag, den 19. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Koppenstraße 88/89 hierselbst, anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

»Offerte zum Ankauf alter Materialien«

bei uns eingereicht sein müssen.

Die Verkaufsbedingungen und die spezielle Nachweisung der zu verkaufenden Gegenstände liegen in den Wochentagen, Vormittags, im vorbezeichneten Lokale, im Bureau des Ober-Maschinenmeisters zu Frankfurt a. O., sowie auch in den Bureaus der Betriebsinspektionen zu Guben, Breslau, Görlitz und Hirschberg zur Einsicht aus und können daselbst auch Abschriften gegen Erstattung der Kopialien in Empfang genommen werden.

Berlin, den 26. Juni 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2408]

Bekanntmachung.

Die auf verschiedenen Bahnhöfen der Westfälischen Eisenbahn lagernden Quantitäten an alten Schienen und Laschen, sowie an altem Schrot- und Gußeisen sollen im Wege der öffentlichen Submission verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen liegen in unserm Centralbureau und auf den Stationen Warburg, Paderborn, Soest, Hamm, Münster, Rheine, Lingen, Papenburg, Leer und Emden zur Einsicht aus und werden auch auf portofreie, an unsern Bureauvorsteher, Eisenbahn-Sekretär Meyer hier zu richtende Schreiben unentgeltlich mitgetheilt.

Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift: »Submission auf den Ankauf von alten Oberbau-Materialien« bis zu dem am 20. Juli c., Vormittags 10 Uhr, in unserem Centralbüreau hierselbst anstehenden Termine, in welchem dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden, portofrei an uns einzusenden.

Münster, den 30. Juni 1869.

Königliche Direktion der Westfälischen Eisenbahn.

[2401]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Ausführung der nachbezeichneten, zur Herstellung der Betriebsgebäude auf den Bahnhöfen Odenkirchen, Müllfort, Bensberg, Hattingen, Langschede, Wickede, Neheim-Hüsten, Arnsberg und Oeventrop unserer Neubaustrecken erforderlichen Arbeiten, nämlich:

a) der Tischlerarbeiten, nach der Zahl der Bahnhöfe in neun Loose getheilt,
b) der Schlosserarbeiten, welche für sämmtliche Bahnhöfe ungetheilt vergeben werden sollen,
c) der Glaserarbeiten, wie bei a in neun Loose getheilt,
d) der Anstreicherarbeiten, desgleichen wie vor,
e) der Dachdeckerarbeiten mit folgender Loos-Eintheilung:
   - Loos I. Bahnhof Hattingen,
   - » II. die Bahnhöfe Langschede, Wickede und Neheim-Hüsten,
   - » III. die Bahnhöfe Arnsberg und Oeventrop,
   - » IV. die Bahnhöfe Müllfort und Odenkirchen,
   - » V. Bahnhof Bensberg,

soll, einschließlich der Materiallieferung, im Wege der Submission verdungen werden.

Die Bedingungen, Massenberechnungen und Pläne liegen in unserm hiesigen Centralbaubureau zur Einsicht aus, auch werden Abdrücke der Erstern nebst den Submissionsformularen auf portofreie, an unsern Bureau-Vorsteher Ellemann hierselbst zu richtende Anträge, welche die genaue Bezeichnung des Gewünschten enthalten müssen, unter Nachnahme der Druckkosten versandt.

Anerbietungen, welche portofrei und versiegelt unter der Aufschrift:

»Offerte zur baulichen Ausstattung von Bahnhofsgebäuden«

bei uns einzureichen sind, werden bis zum 20. Juli d. J. entgegengenommen, an welchem Tage, Vormittags 11 Uhr, die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten in unserm hiesigen Geschäftslokale stattfinden wird.

Elberfeld, den 3. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2400]

Lieferung von fertigen Uniformstücken.

Wir beabsichtigen, den Bedarf an fertigen Dienstuniformen für die Beamten der Saarbrücker und Rhein-Nahe Eisenbahn pro 1870 im Submissionswege zu vergeben.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten nebst Proben versiegelt mit entsprechender Aufschrift bis zum 31. Juli cr. an die unterzeichnete Direktion franko einreichen.

Die Lieferungsbedingungen können in unserm Centralbureau eingesehen, auch auf portofreie Gesuche unentgeltlich bezogen werden.

Saarbrücken, den 28. Juni 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.
Spielhagen.

[2406]

Saarbrücken-Saargemünder Eisenbahn.

Nachstehende eiserne Brücken für die Saarbrücken-Saargemünder Eisenbahn, nämlich:

Loos I. Fünf Stück verschieden konstruirte Blechträgerbrücken von 15 bis 22 Fuß Spannweite,
Loos II. die Saar-Brücke bei Saargemünd, mit sechs Oeffnungen von 69 Fuß langen schmiedeeisernen Fachwerksträgern,
Loos III. die auf französischem Territorium liegende Unterführung der Kaiserlichen Staatschaussee bei Saargemünd, mit 3 Oeffnungen von resp. 21, 25 und 48 Fuß langen Fachwerksträgern,

sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Offerten hierauf sind bis spätestens den 24. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, an uns mit der Aufschrift »Offerte zur Lieferung der eisernen Brücken der Saarbrücken-Saargemünder Eisenbahn« versehen, portofrei einzureichen, in welchem Termine die Eröffnung derselben im Beisein der erschienenen Submittenten Statt finden wird.

Bedingungen und Zeichnungen sind in dem Bureau des Herrn Eisenbahn-Baumeister Schultze hierselbst einzusehen; erstere, sowie auch die Submissionsformulare können auf portofreies Ersuchen unentgeltlich bezogen werden.

Saarbrücken, den 2. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2402] **Bekanntmachung**
der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Kompagnie.

Wir benachrichtigen hiermit die Besitzer von Prioritätsaktien unserer Gesellschaft, daß bei der heute stattgefundenen Verloosung von 60 Stück Prioritätsaktien folgende Nummern gezogen sind:

58. 124. 137. 140. 196. 271. 275. 431. 506. 596. 615. 777. 788. 983. 988. 1213. 1244. 1454. 1509. 1568. 1585. 1774. 1937. 2058. 2109. 2124. 2299. 2389. 2428. 2463. 2491. 2631. 2720. 2758. 2761. 2768. 2802. 2858. 2862. 2952. 2956. 3100. 3259. 3304. 3317. 3447. 3463. 3483. 3713. 3887. 3955. 3960. 3964. 4035. 4095. 4104. 4160. 4411. 4444. 4902.

Die Auszahlung dieser ausgelooſten Aktien geschieht am 2. Januar 1870 und ist das über die Ziehung aufgenommene notarielle Protokoll in unserem Komtoir einzusehen.

Nachrichtlich bemerken wir noch, daß die Verzinsung dieser ausgelooſten Aktien mit dem 2. Januar 1870 aufhört.

An ausgelooſten und zinslos gewordenen Aktien sind noch nicht abgehoben:

2210 d, zinslos seit 1. Januar 1867;
453. 480. 958. 1329 1812 b und c. 1872 1990. 2217 d. 4498. zinslos seit 1. Januar 1869.

Magdeburg, den 2. Juli 1869.

Die Direktion
der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Kompagnie.
Graff.

[2309]

PROSPECT.

Halle'sche Gewerbe-Bank

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien

H. Ladwig & Co.

Grundkapital Thlr. 500,000 in 2500 Aktien à 200 Thlr.

Die kriegerischen Ereignisse der jüngsten Jahre, welche weitgreifende Verkehrsstockungen in Handel und Gewerbe zur Folge hatten, stellten es zur Evidenz fest, daß die mittleren und kleineren Gewerbetreibenden am härtesten davon betroffen worden sind. Es hatte dies namentlich seinen Grund darin, daß, während den großen Kaufleuten und Industriellen noch immer die Banquiers Aushülfe leisteten, den mittleren und kleineren Gewerbetreibenden diese Quellen vollständig verstopft waren. Wie oft fand man nicht bei der vermeinten Geringfügigkeit der gewünschten Darlehen kein, oder doch nur ein äußerst geringes Entgegenkommen von Seiten der Banquiers. Mußten unter solchen Verhältnissen die Geld brauchenden Gewerbetreibenden nicht den Wucherern in die Hände fallen?

Diesem Uebelstande und seinen vielfachen Nachtheilen abzuhelfen, haben die Unterzeichneten die Begründung eines Instituts hierselbst unter der Firma:

Halle'sche Gewerbebank Kommanditgesellschaft auf Aktien, H. Ladwig und Comp.

unter Zugrundlegung des beifolgenden Statuts beschlossen.

Dieselben hoffen um so mehr auf eine recht zahlreiche Betheiligung, als das Unternehmen durch dringendes Bedürfniß geboten ist, und darum den besten Erfolg verspricht.

Das Grundkapital ist auf 500,000 Thlr. normirt.

Die Aktien lauten über 200 Thlr., auf welche bei der Zeichnung 10 pCt. und bis zur Geschäftseröffnung weitere 15 pCt. einzuzahlen sind. Die übrigen 75 pCt. sollen womöglich erst nach längerer Frist und in größeren Zwischenräumen eingefordert werden.

Eine Erhöhung des Grundkapitals wird der Zukunft offen gehalten.

Zeichnungen, sowie die erste Einzahlung von 10 pCt. werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Gründungskomite's entgegengenommen; auch sind die endstehend verzeichneten Firmen in der Provinz legitimirt, Aktienzeichnungen entgegen zu nehmen.

Halle, den 10. Juni 1869.

Das Gründungs-Komite:

W. Nandel, Kaufmann und Direktor der **Norddeutschen Grund-Credit-Bank** zu **Berlin** für die Provinz **Sachsen**.
H. Ladwig, Kaufmann.
H. Thränhart, Kaufmann in Halberstadt.
Heinrich Franz Julius v. Schönberg, Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Sektion II. für Kreditwesen 2c. in Naumburg a. S.
G. Achilles, Rentier, **F. Mohr**, Rentier,
H. Schenk, Oberst-Lieutenant a. D., **August Erfurt**, Rentier,
E. Rudloff, Rentier, **H. Reineck**, Major a. D., **Otto Brauer**, Rentier,
N. Brohmer, Maurermeister, **E. Langemak**, Amtmann,
Ed. Baumann, Goldschmied, **A. Böttcher**, Amtmann,
R. Bethmann, Möbelmagazin-Besitzer, **H. Henning**, Maurermeister,
F. Beyer, Getreidegeschäft in Merseburg,
F. Böhme, Gasthofs- und Ziegeleibesitzer in Delitzsch, **Adolf Cario**, Fabrikbesitzer,
F. W. Seeligmüller, Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar, Dr. med. **Kunze**,
A. W. Haase, Kaufmann,
A. Rothmaler, Amtmann und Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins 2c. in Sangerhausen.

In:

Aschersleben: Herr Kaufmann **E. A. List.**
Bitterfeld: » Kaufmann **G. Ganß.**
Burg b. M.: » Kaufmann **J. Friedrich.**
Calbe a. S.: » Kaufmann **Carl Kreikemeyer jr.**
Cölleda: » Kreis-Verf.-Kommissar **H. Gottschalk jr.**
Delitzsch: » Gasthofs- und Ziegeleibesitzer **F. Böhme.**
Eisleben: » Kaufmann **S. M. Simon.**
Erfurt: » Kaufmann **Bernh. Böttger.**
Gardelegen: » Kaufmann **Herm. Fricke.**
Genthin: » Kaufmann **Otto Landgraf.**
Halberstadt: » Kaufmann **H. Thränhart.**
Hasserode b. Wernigerode: Herr Mühlenbesitzer **Wilh. Marschhausen.**
Heiligenstadt: Herr Auktions-Kommissar **Fr. Fuldner.**
Herzberg: » Kaufmann **J. J. Kersten.**
Hettstedt: » Techniker **E. Ahrens.**
Langensalza: » Kaufmann **F. C. Rink.**
Liebenwerda: » Maurermeister **A. Aßmann.**
Magdeburg: » Kaufmann **Otto Arnold.**
Mühlhausen in Th.: » Kaufmann **H. Hagenbruch.**
Merseburg: » Getreidehändler **F. Beyer.**
Naumburg a. S.: Herr Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Sektion II. für Kreditwesen 2c. **H. F. J. v. Schönberg.**
Neuhaldensleben: » Kaufmann **Moritz Schulze.**
Nordhausen: » Oekonom **Otto Münchhoff.**
Oschersleben: » Oekonom **F. Meyer.**
Osterburg: » Stadtrath **H. Voigt.**
Querfurt: » Kaufmann **G. Glaß.**
Salzwedel: » Amtmann **H. Zimmermann.**
Sangerhausen: » Amtmann u. Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins 2c. **A. Rothmaler.**
Stendal: » Amtmann **R. Bertram.**
Torgau: » Rentier **E. Michaelis.**
Wanzleben: » Auktions-Kommissar **Fr. Heine.**
Weißenfels: » Kaufmann **C. Hagenbruch**, in Firma **Wm. Vitz & Sohn.**
Wittenberg: » Stadt-Sekretär a. D. und Rentier **Fr. Jahn.**
Wolmirstedt: » Büreau-Vorsteher **E. Camprour.**
Worbis: » Kaufmann **F. Löwentraut.**
Zeitz: » Geschäfts-Agent **A. Rose.**
Ziegenrück: » Kaufmann **Ad. Heerwagen.**

[2409] **Bekanntmachung.**

Es sind auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 29. Dezember 1856 für das Jahr 1869 von der Serie II. von Litt. A. die Nummern 162. 199 200. 202. 203 à 100 Thlr. = 500 Thlr.
von Litt. B die Nummern 221. 228. 243. 244. 277. 279 à 50 Thlr. = 300 »
von Litt. C. die Nummern 281. 294. 297. 298. 306. 311. 315. 320 à 25 Thlr. = 200 »
in Summa 1000 Thlr.
zur Verloosung gekommen.

Alle Inhaber vorbezeichneter Notte-Obligationen werden hierdurch aufgefordert, vom 2. Januar 1870 ab den Nennwerth derselben bei der Kasse des Notte-Verbandes in Zossen, unter Rückgabe der Obligationen nebst den dazu gehörigen Zinscoupons und Talons in Empfang zu nehmen, wobei zugleich bemerkt wird, daß vom 1. Januar 1870 diese Obligationen nicht mehr verzinst werden und mit dem 1. Januar 1899 überhaupt zu Gunsten des Verbandes verjährt sind. Wer durch die Königliche Postverwaltung die Realisation der Obligation bewirkt zu haben wünscht, hat dieselbe franko an die Verbandskasse einzusenden und erhält von derselben das Geld unfrankirt.

Jühnsdorf b. Lichtenrade, den 29. Juni 1869.

Der Schau-Direktor des Verbandes zur Regulirung der Notte.
von dem Knesebeck.

[2396] **Oeffentliche Bekanntmachung.**

Von den laut Allerhöchster Bestätigung vom 28. Dezember 1864 emittirten Kreisobligationen des Insterburger Kreises sind pro 1869 1700 Thaler zu tilgen.

Durch's Loos sind folgende 17 Nummern à 100 Thaler:
697. 460. 467. 428. 2. 110. 1092. 779. 271. 400. 694. 349. 970. 705. 75. 252. 1298.
gezogen worden.

Diese Nummern werden hiermit zum 31. Dezember 1869 gekündigt und nebst Zinsen an diesem Tage von der Kreis-Kommunalkasse Insterburg ausgezahlt werden.

Insterburg, den 30. Juni 1869.

Das Kassenkuratorium der Kreis-Kommunalkasse.

[2395]

Cöln-Mindener Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf §. 6 der Allerhöchsten Privilegien vom 8. Oktober 1847, 30. März 1849, 14. Februar 1853 und §. 5 des Allerhöchsten Privilegiums vom 17. September 1862, betreffend die Emission 4½-, 5- und 4prozentiger Prioritätsobligationen (I., II. und V. Emission) unserer Gesellschaft, machen wir bekannt, daß die Ausloosung der im Monat Januar 1870 zur Amortisation gelangenden:

a) 4½proz. Obligationen I. Emission:
33 Stück à 500 Thlr.,
82 » à 200 »
166 » à 100 »

b) 5proz. Obligationen II. Emission:
30 Stück à 500 Thlr.,
60 » à 200 »
78 » à 100 »

c) 4proz. Obligationen II. Emission:
15 Stück à 500 Thlr.,
30 » à 200 »
66 » à 100 »

d) 4proz. Obligationen V. Emission:
7 Stück à 1000 Thlr.,
28 » à 500 »
109 » à 100 »

am 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, in unserm Geschäftslokale (Cöln, Frankenplatz Nr. 6) stattfinden wird.

Cöln, 2. Juli 1869. Die Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2403] **Monats-Uebersicht der Hannoverschen Bank pro Juni 1869.**

Activa.

1) Kassen-Vorrath			Thlr.	976,448
a) Geprägtes Geld	Thlr.	878,876		
b) Hannoversche Stadtscheine, Noten der Preußischen Bank etc.	»	97,572		
2) Wechsel-Bestände			»	3,293,209
3) Ausgeliehene Kapitalien gegen Unterpfand			»	1,086,203
4) Debitoren in laufenden Rechnungen gegen Sicherheiten und Diverse			»	4,002,762

Passiva.

1) Eingezogenes Aktien-Kapital	Thlr.	5,420,000
2) Banknoten im Umlauf	»	2,514,830
3) Depositen-Kapitalien zur Verzinsung	»	380,897
4) Kreditoren in laufenden Rechnungen und Diverse	»	1,042,899

Hannover, den 30. Juni 1869.

Die Direktion.
Reumann.

[2408]

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Status Ende Juni 1869.

Passiva.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Aktien-Kapital	5,000,000.	—.	—.
Emission von Certifikaten, Depôt- und Prämien-Scheinen	2,061,709.	9.	—.
Depositen und Obligo's	1,049,298.	14.	—.
Prämien-Einnahme	25,052.	26.	—.
Reserven	360,612.	10.	—.
Ueberschüsse	77,010.	24.	8.
	8,576,683.	23.	8.

Aktiva.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Aktien-Wechsel	3,733,875.	—.	—.
Effekten	110,189.	—.	—.
Wechselbestand	345,947.	11.	10.
Lombard-Vorschüsse	246,008.	26.	—.
Hypotheken, eigene	1,427,665.	21.	5.
do. der Emissionen	2,061,709.	9.	—.
Kautions-Effekten	106,512.	19.	6.
Debitoren	199,275.	4.	3.
Cassa- und Bankguthaben	81,612.	23.	4.
Gesellschafts-Gebäude und Inventar	106,000.	—.	—.
Grundstücke	142,617.	12.	6.
Agentur- und Geschäfts-Unkosten	12,270.	15.	10.
	8,576,683.	23.	8.

Die Direktion.
Hübner. Wolff. Geysmer.

[2394] **Privatbank zu Gotha.**

Monats-Uebersicht für Juni 1869.

Activa.			
Geprägtes Geld	Thlr.	447,920.	—.
Kassen-Anweisungen und fremde Banknoten	»	26,358.	20.
Wechsel-Bestände	»	2,174,452.	20.
Lombard-Bestände	»	282,470.	—.
Staatspapiere und Effekten	»	24,072.	9.
Guthaben in Rechnung und verschiedene Aktiva	»	957,181.	10.
Passiva.			
Eingezahltes Aktien-Kapital	Thlr.	1,400,000.	—.
Noten im Umlauf	»	1,296,900.	—.
Depositen-Kapitalien	»	118,440.	—.
Guthaben in Rechnung	»	1,097,116.	6.

Gotha, den 30. Juni 1869.

Direktion der Privatbank zu Gotha.
Kühn. Jodusch.

[2407] **Braunschweigische Bank.**

Geschäftsübersicht ultimo Juni 1869.

Kassen-Bestand	Thlr.	1,068,546.	4.	—.
Lombard-Bestand	»	1,330,006.	23.	—.
Platz-Wechsel-Bestand	»	1,725,258.	16.	6.
Auswärt. Wechsel-Bestand	»	1,836,922.	16.	—.
Conto-Corrent-Saldo gegen Sicherheit	»	844,920.	14.	6.
Banknoten-Circulation	»	3,380,200.	—.	—.

Braunschweig, den 30. Juni 1869.

Die Direktion.
Urbich. Benndorf.

Bekanntmachung.

Für die im Laufe der nächsten Monate stattfindenden nachbezeichneten Ausstellungen, als: 1) Schleswig-Holsteinsche Landes-Industrie-Ausstellung zu Altona, 2) internationale Gartenbau-Ausstellung zu Hamburg, 3) internationale Ausstellung von Gegenständen des häuslichen und gewerblichen Bedarfs der arbeitenden Klassen zu Amsterdam, 4) Industrie-Ausstellung zu Emden, 5) internationale Kunstausstellung zu München, werden für den Lokalverkehr diesseitiger Verwaltung und für verschiedene Verbandsverkehre übliche Transportbegünstigungen gewährt. Näheres ist bei den Expeditionen zu erfahren.

Hannover, den 28. Juni 1869. Königliche Eisenbahn-Direktion.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr.
für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer
Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und
Auslandes nehmen Bestellung an,
für Berlin die Expedition des Königl.
Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a,
Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 155. Berlin, Dienstag den 6. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Sanitäts-Rath Dr. Hoffmann zu Gladbach den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem evangelischen Pfarrer und Schulinspektor Zimmermann zu Wiebelskirchen im Kreise Ottweiler und dem Stadtgerichts-Sekretär und Sporteirevisor, Rechnungs-Rath Büsser zu Berlin den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Musik-Direktor Bilse zu Berlin den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; so wie dem Distrikts-Schullehrer Kroeger zu Trennewurtherdeich im Kreise Süderdithmarschen, dem Schullehrer und Kantor Dittmar zu Fürstenhagen im Kreise Witzenhausen, dem Ackerer und Seidenwebermeister Gielessen zu Bonnenbroich in der Gemeinde Rheydt, Kreis Gladbach, und dem Ortsschulzen Eschment zu Bibehlen im Kreise Gumbinnen das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen;

Die praktischen Aerzte, Sanitäts-Räthe Dr. Otto Carl und Dr. August Julius, Gebrüder Steinrück in Berlin, unter dem Namen »von Steinau-Steinrück« in den Adelstand zu erheben;

Dem Regierungs-Hauptkassen-Ober-Buchhalter Schiller in Gumbinnen den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen; so wie

Die Wahl des Rittergutsbesitzers von Blanckenburg auf Zimmerhausen zum General-Landschafts-Rath der pommerschen Landschaft für den fernerweiten sechsjährigen Zeitraum bis Johanni 1875 zu bestätigen.

Berlin, 6. Juli.

Ihre Majestät die Königin-Mutter von Bayern ist gestern Abend, von Fischbach kommend, auf Schloß Babelsberg eingetroffen.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der Thierarzt I. Klasse Schenk zu Seelow, Regierungsbezirk Frankfurt, ist zum Kreis-Thierarzt des Kreises Deutsch-Crone ernannt worden.

Seiner Majestät dem Könige ist über die Verbesserung der Elementarlehrer-Besoldungen vom Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten ein Bericht erstattet worden, welcher mit Allerhöchster Genehmigung nachstehend (a) zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

a.

Ew. Königlichen Majestät hat das Staats-Ministerium in dem Bericht vom 9. Dezember 1867, mit welchem dasselbe die Allerhöchste Ermächtigung erbat, zwei Gesetzentwürfe, betreffend die Einrichtung und Unterhaltung der öffentlichen Volksschulen, und betreffend die Pensionirung der Volks-Schullehrer, dem Landtage der Monarchie zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme vorzulegen, über die Bedürfnisse Vortrag gehalten, welche auf dem Gebiet des Unterrichtswesens als die dringendsten anzusehen waren und denen es galt, im Verfolg eines hiermit übereinstimmenden Beschlusses des Hauses der Abgeordneten sobald als möglich und unter vorläufiger Aussetzung umfassenderer Reformen im Wege der Gesetzgebung Abhülfe zu verschaffen. Namentlich ist dort auch das in weiter Ausdehnung hervorgetretene dringende Bedürfniß der Verbesserung der Elementarlehrer-Besoldungen eingehend dargelegt worden.

Seitdem ist es zwar noch nicht gelungen, neue abhelfende Gesetze mit dem Landtage zu vereinbaren, wohl aber ist auch in dieser Zeit die Unterrichtsverwaltung unausgesetzt bemüht gewesen, jene Bedürfnisse, soweit es auf Grund der bestehenden Gesetze und nach dem Umfang der hierzu verfügbaren Staatsfonds irgend möglich war, zu befriedigen. Insbesondere sind auf diesem Wege für die Verbesserung der Elementarlehrer-Besoldungen erfreuliche Resultate erreicht worden, über welche Ew. Königlichen Majestät alleruntertänigst Bericht zu erstatten ich hier mir erlaube.

Es ist, auch seit die Hand an die Ausarbeitung neuer, eine leichtere und gründlichere Abhülfe beabsichtigender Gesetzentwürfe gelegt worden, um der immerhin ungewissen Hoffnung willen, die sich an dieselben anknüpfen ließ, nicht nur keinen Augenblick der Auffassung Raum gegeben worden, daß nur das seit dem Jahre 1852 in größerem Maßstabe begonnene und aller Schwierigkeiten ungeachtet fortgeführte Werk der Verbesserung unzulänglicher Lehrerbesoldungen einstweilen ruhen dürfe, sondern es ist schon im Jahre 1866 darauf Bedacht genommen worden, zu schnellerer Förderung dieses Werkes für die damals in Betracht kommenden acht Provinzen des Staates ein größeres Depositionsquantum in den Staatshaushalts-Etat des nächsten Jahres aufzunehmen, und nachdem dasselbe zum Betrage von 165,000 Thlr. als dauernde Mehrausgabe bewilligt war, ist neben den auf eine bessere Gesetzgebung gerichteten Arbeiten gleichzeitig durch eine allgemeine Verfügung vom 7. Februar 1867 den Regierungen der betheiligten Provinzen ein erneuter kräftigerer Impuls zu weiterem praktischen Vorgehen gegeben worden.

Indem diese Verfügung die Aufgabe stellte, den Betrag aller nach Zeit, Ort und Amtsstellung der Lehrer nothwendigen Besoldungsverbesserungen nach bestimmten gleichen Gesichtspunkten im Einzelnen zu schätzen, das Maß der Leistungsfähigkeit der hierfür in Anspruch zu nehmenden Nächstverpflichteten annähernd zu ermitteln und die hiernach erforderlichen Beihülfen aus Staatsfonds überschläglich nachzuweisen, wurde davon ausgegangen, daß die 165,000 Thlr. bestimmungsmäßig nur dazu verwendet werden durften, beim Unvermögen der Nächstverpflichteten subsidiarisch die nothwendigen Besoldungszuschüsse zu gewähren, daß die solcher Gestalt in den armen Gemeinden mit Hülfe des Staates thatsächlich auszuführende Befriedigung des dringendsten Bedürfnisses gleichzeitig überall als ein zwingender Anlaß erkannt und benutzt werden mußte, um nicht wieder in den wohlhabenderen und keiner Unterstützung bedürfenden Gemeinden von Neuem mit Nachdruck auf die Erreichung desselben Zieles hinzuwirken, daß es auf diese Weise aber auch möglich sein würde, eine erhebliche Verbesserung der unzulänglichen Besoldungen nach einem einheitlichen Plane und unverweilt ins Werk zu setzen.

Aus den eingegangenen Berichten und Nachweisungen ergab sich zwar, daß die 165,000 Thlr. nicht zureichten, um allen als berechtigt anzuerkennenden Anforderungen Genüge zu leisten, und es konnten deshalb nirgends die zu deren Befriedigung erforderlichen Beträge unverkürzt überwiesen werden. Immerhin aber unterlag es keinem Zweifel, daß auf dem eingeschlagenen Wege dem Ziele näher zu kommen war und so wurden die Regierungen im August 1867 bei Ueberweisung der für die einzelnen Bezirke angemessen bestimmten Antheile an den 165,000 Thlr. beauftragt, nunmehr für die Aufbesserung aller unzulänglicher Elementarlehrer-Besoldungen schleunig und nachdrücklich zu sorgen, die unvermögenden Gemeinden, soweit als nöthig und möglich, mit den überwiesenen Mitteln hierbei zu unterstützen, die vermögenden aber zu entsprechenden eigenen Mehrleistungen aufzufordern und event. bei unbegründet befundenem Widerspruch anzuhalten.

Die Regierungen und deren Organe haben sich dieser umfassenden und vielfach sehr schwierigen Aufgabe mit Eifer und Hingebung unterzogen, und der vorläufige Abschluß, den jetzt im Großen und Ganzen ihre angestrengte Thätigkeit nach dieser Richtung hin gefunden, gestattet einen erfreulichen Ueberblick über die erzielten Resultate. Es ist danach mit den vorerwähnten Maßnahmen in den acht älteren Provinzen des Staates eine dauernde Erhöhung der Elementarlehrer-Besoldungen um den Gesammtbetrag von ca. 600,000 Thlrn. jährlich erreicht, indem der aus allgemeinen Staatsfonds überwiesenen Summe von 165,000 Thlrn. und den aus Spezialfonds flüssig gemachten Beihülfen eine Mehrleistung der Nächstverpflichteten zum ohngefähren Betrage von 430,000 Thlrn. hinzugetreten ist. Während die in dem 15jährigen Zeitraum von 1852 bis 1866 bewirkten Besoldungsverbesserungen sich auf überhaupt 989,364 Thlr. jährlich belaufen, erreicht die letzte allgemeine Verbesserung fast zwei Drittel dieser Summe; mit Einschluß derselben sind also die Elementarlehrer-Besoldungen in den gedachten Provinzen seit 1852 um mehr als eine und eine halbe Million Thaler jährlich verbessert worden. Bleibt auch diese Summe immer noch hinter Demjenigen zurück, was erforderlich ist, nicht um überspannte und unberechtigte Ansprüche Einzelner, denen niemals zu genügen sein würde, zu erfüllen, sondern nur um überall den Lehrern nach dem Maße bescheidener Ansprüche eine nach Zeit, Ort und Amtsstellung genügende Besoldung zu sichern, so schmälert dies doch den Werth jenes Ergebnisses um so weniger, als dasselbe nur im Vergleich mit den vorher thatsächlich bestandenen Verhältnissen richtig zu würdigen ist, und gegen diese einen so erheblichen Fortschritt zeigt, wie er unter den Hemmnissen einer in der Mehrzahl der betheiligten Provinzen noch geltenden, veralteten und unzureichend gewordenen Gesetzgebung über die Schulunterhaltungspflicht nur irgend erwartet werden konnte.

Die Besoldungsverbesserungen sind freilich nicht ohne mannigfache Klagen und Beschwerden der zu Mehrleistungen angehaltenen Schulunterhaltungspflichtigen ins Werk gesetzt worden, und häufig haben die letzteren namentlich das Recht der Regierungen überhaupt bestritten, nach Maßgabe des Bedürfnisses die Erhöhung des Einkommens einer Lehrerstelle anzuordnen und nöthigenfalls zwangsweise zur Ausführung zu bringen. Dieses Recht ist jedoch in den bestehenden Gesetzen unzweifelhaft begründet, und es würde eine gefährliche Preisgebung des öffentlichen Volksschulwesens und seiner unerläßlichen stetigen Fortentwickelung sein, wenn gegenüber den immer dringenderen Forderungen der Zeit dieses Recht ohne anderweite Garantieen aufgegeben oder auf seine Ausübung mehr oder weniger verzichtet werden sollte, bis neue gesetzliche Grundlagen für die angemessene Besoldung der Elementarlehrer gewonnen sein werden. So wenig nun auch solche Beschwerden jenes Recht irgend zu widerlegen vermocht haben, so deutlich haben sie andererseits erkennen lassen, daß es auch zumeist nur eine nicht zu billigende, hier und da im Drange der umfangreichen, schleunig zu erledigenden Geschäfte stattgehabte Art und Weise der Ausübung jenes Rechts gewesen ist, die sie hervorgerufen und dahin geführt hat, das unliebsam ausgeübte Recht selber in Zweifel zu ziehen und zu bestreiten. Auf eine in solcher Beziehung vorkommenden Falles zu gewährende Abhülfe sind denn auch nur die verschiedenen Beschlüsse des Landtages gerichtet worden, dessen beide Häuser in der letzten Session in Folge von Petitionen resp. Anträgen mit dieser Frage befaßt gewesen sind und zur Vermeidung in so weit begründeter Beschwerden habe ich die Regierungen von Neuem und des Eingehendsten mit den erforderlichen Anweisungen versehen. — Auf der anderen Seite ist aber auch die erfreuliche Wahrnehmung zu machen gewesen, daß es bei sehr vielen Gemeinden und sonstigen Verpflichteten an einer richtigen Würdigung der Sache und entgegenkommender Bereitwilligkeit zur Uebernahme der erforderlichen Mehrleistungen nicht gefehlt hat. Dies hat überall die Erreichung des Zieles sehr erleichtert und für alle Betheiligten den Werth des Erreichten wesentlich erhöht.

Inzwischen ist durch den diesjährigen Staatshaushaltsetat die Verstärkung des mehrerwähnten Fonds der 165,000 Thaler um weitere 100,000 Thlr. erfolgt, und es wird mit Hülfe dieser neuen Mittel möglich werden, unter sorgfältiger Erörterung der einzelnen Fälle mit Berücksichtigung der eigenthümlichen Verhältnisse die stattgehabte Regulirung innerhalb des für jetzt erreichbaren Zieles weiter zu vervollkommnen.

Für die neu erworbenen Provinzen sind die früher schon zur Verbesserung der Elementarlehrerstellen in verhältnißmäßig größerem Umfange jährlich gewährten Unterstützungsmittel in derselben Höhe weiter bewilligt worden, und kommt es hier im Wesentlichen nur darauf an, allmälig eine immer zweckmäßigere und gerechtere Verwendung derselben nach gleichen Grundsätzen herbeizuführen, wodurch eine gleichfalls nicht geringe Verbesserung der äußeren Lage der dortigen Elementarlehrer zu erreichen sein wird.

Bei dem lebhaften Interesse, welches in weiten Kreisen dem Gegenstande zugewendet ist, und dem um so größeren Nutzen, welchen die Verbreitung richtiger Kenntniß der Sachlage gewährt, bitte Ew. Königliche Majestät ich allerunterthänigst um die Erlaubniß, diesen Bericht demnächst durch den Staats-Anzeiger veröffentlichen zu dürfen.

Berlin, den 21. Juni 1869.

(gez.) von Mühler.

An des Königs Majestät.

Angekommen: Der General-Major und Commandeur der 1. Kavallerie-Brigade **Baumgarth** von Königsberg i. Pr.

Abgereist: Der General-Major und Commandeur der 12. Kavallerie-Brigade **von Colomb** nach Neiße.

Berlin, 6. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung des dem Ober-Stabs- und Regiments-Arzt Dr. **Weber** des 2. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 32 von des Herzogs zu Sachsen-Meiningen Hoheit verliehenen Comthur-Kreuzes zweiter Klasse mit Schwertern des Herzoglich sachsen-ernestinischen Hausordens; des dem Ober-Stabs- und Regiments-Arzt Dr. **Loewer** des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 von des Herzogs zu Sachsen-Altenburg Hoheit verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse desselben Ordens; des dem Professor Dr. **Peters** in Berlin von des Königs von Portugal Majestät verliehenen Comthur-Kreuzes des San Thiago Schwert-Ordens; so wie des dem Kasernen-Inspektor **Baerwalde** in Gera von des Fürsten Reuß jüngerer Linie, Heinrich XIV. Durchlaucht, verliehenen Ehrenkreuzes dritter Klasse Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Bekanntmachung.

Bei der dem Plane gemäß am heutigen Tage vor Notar und Zeugen stattgefundenen 34. Prämienziehung des vormals kurhessischen, bei dem Bankhause M. A. von Rothschild und Söhne in Frankfurt a. M. aufgenommenen, Staatslotterie-Anlehens vom Jahre 1845 sind auf die 2500 Nummern der am 1. Dezember v. J. und 1. Juni d. J. gezogenen 100 Serien die im beigefügten Verzeichniß I. aufgeführten Prämien gefallen.

Die Auszahlung dieser Prämien findet, gegen Rückgabe der Prämienscheine, sechs Monate nach der Ziehung, mithin vom 3ten Januar 1870 ab, in Thalerwährung, entweder bei dem obengenannten Bankhause oder bei Königlicher Regierungs-Hauptkasse dahier Statt. Diejenigen Beträge, welche bei letzterer erhoben werden sollen, müssen vor dem 24. Dezember d. J. bei derselben angemeldet werden.

Zugleich werden die Inhaber der im weiter beigefügten Verzeichniß II. aufgeführten, in den ersten 32 Prämienziehungen herausgekommenen Prämienscheine, von welchen die darauf gefallenen Prämien bis jetzt noch nicht erhoben worden sind, zur baldigen nachträglichen Erhebung der betreffenden Beträge, gegen Ablieferung der Prämienscheine, hiermit aufgefordert.

Cassel, am 1. Juli 1869.

Königliches Regierungs-Präsidium.
von Moeller.

Die Verzeichnisse I. und II.
liegen der heutigen Nummer dieses Blattes bei.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 6. Juli. Ihre Majestät die Königin gewährte gestern in Berlin dem spanischen Gesandten die nachgesuchte Antrittsaudienz und besichtigte die entstehenden Gebäude des Frauen-Lazareth-Vereins im Invalidenpark. Heute findet für Ihre Majestät die Königin von Bayern Diner zu Schloß Babelsberg statt, zu welchem die Königliche Familie und die Königlich bayerische Gesandtschaft geladen ist.

— Der Ausschuß des Bundesrathes des Zollvereins für Zoll- und Steuerwesen trat gestern 1 Uhr Nachmittags zu einer Sitzung zusammen.

— Die Vertretung im Vorsitz des Staats-Ministeriums ist nach Allerhöchster Bestimmung wie üblich dem ältesten anwesenden Staats-Minister übertragen.

Kiel, 6. Juli. Das Postdampfschiff »Jylland« traf heute erst 5 Uhr 25 Minuten früh aus Korsör hier ein. Die Passagiere und die Briefpost haben noch mit dem Eilzuge nach Altona Beförderung erhalten. Die Fahrpost ist mit dem Zuge 7 Uhr 5 Minuten weiter gesandt worden.

Mecklenburg. Schwerin, 5. Juli. Der Großherzog ist gestern früh von der Reise nach Rendsburg wieder hier eingetroffen.

Sachsen. Weimar, 5. Juli. Das »Regierungsblatt für das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach« Nr. 14 enthält eine Ministerial-Bekanntmachung, betreffend die Aufhebung des Großherzoglich sächsischen Konsulats zu London.

Coburg, 5. Juli. Nachdem der Herzog aus dem bayerschen Hochgebirge seit einigen Tagen zurückgekehrt war, ist derselbe gestern wieder zum Gebrauch einer Badekur in ein französisches Seebad von hier abgereist.

Gotha, 5. Juli. Die »Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha« veröffentlicht ein Gesetz, Aenderungen des Gesetzes vom 26. Juni 1862 über die Bestellung von Friedensrichtern betreffend. Vom 19. Juni 1869; ferner ein Gesetz, die Justizamts- und Verwaltungsbezirke im Herzogthum Gotha betreffend. Vom 21. Juni 1869.

Meiningen, 3. Juli. Der Herzog und die Herzogin sind vorgestern, von Italien zurückkehrend, in der Sommerresidenz Liebenstein eingetroffen.

Hessen. Darmstadt, 3. Juli. In der heutigen Sitzung der ersten Kammer wurde die Berathung über das Ausgabebudget bei Hauptabtheilung XI. Ministerium der Finanzen, fortgesetzt und beendigt. Den Verwilligungen und Ablehnungen der zweiten Kammer schloß sich die diesseitige Kammer fast in allen Punkten an; nur bezüglich einiger von der zweiten Kammer beschlossener Desiderien erfolgten abweichende Beschlüsse. Die versuchsweise Aufhebung der Fiskal-Anwaltschaften wurde mit 8 gegen 7 Stimmen beschlossen. Bei der Beschlußfassung über die Kosten der Verwaltung der indirekten Steuern erklärte der Finanz-Minister v. Schenck, daß aller Wahrscheinlichkeit nach dieselben höher ausfallen würden, als im Budget vorgesehen, da die vom 1. Juli d. J. an neu eingeführte Erhebungsweise der Branntweinsteuer eine Vermehrung des Aufsichtspersonals erfordern werde. Der Umfang dieser Vermehrung sei noch nicht zu übersehen, die Regierung behalte sich daher nachträgliche Vorlage um Genehmigung vor. Dem Schlußersuchen der zweiten Kammer an die Regierung, die Trennung des Budgets in ein ordentliches und außerordentliches zu bewerkstelligen, schloß sich auch diese Kammer an.

Württemberg. Stuttgart, 4. Juli. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind heute Mittag mit dem Paris-Wiener Courierzug von Karlsruhe kommend, nebst ihren Kindern hier durchgereist, um sich über Ulm nach Friedrichshafen zu begeben, wo sie dem König einen Besuch abstatten und dann zum Sommeraufenthalt nach der Insel Mainau gehen.

Bayern. München, 3. Juli. (Nürnb. K.) Die Minister Fürst Hohenlohe und v. Schlör sind telegraphisch zum König zur Berichterstattung über die Zollparlaments-Verhandlungen befohlen worden und sofort nach Berg gefahren.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 4. Juli. (Prag. Ztg.) Am 2. Juli fand unter dem Vorsitze des Kaisers eine zweistündige Ministerkonferenz statt, an der sich Graf Andrassy, Graf Beust und Graf Taaffe allein betheiligten; nach Beendigung der Konferenz wurde der österreichische Botschafter in Paris, Fürst Metternich, von dem Kaiser in besonderer Audienz empfangen.

Pesth, 5. Juli. (W. T. B.) Unterhaus. Auf eine Interpellation erwiderte der Minister-Präsident Graf Andrassy, die Unterhandlungen wegen Anschlusses der türkischen Bahn seien noch schwebend. Die türkische Regierung habe es aber der ungarischen freigestellt, den Anschlußpunkt an die bosnische Linie nach eigenenem Belieben zu wählen. Es sei mithin außer Zweifel, daß der von Ungarn gewünschte Anschlußpunkt vereinbart werde.

Schweiz. Bern, 5. Juli. Die Bundesversammlung ist heute Vormittag eröffnet worden. Der Nationalrath wurde ohne Rede eröffnet. Im Bundesrath berührte der Präsident in seiner Rede die Alpenbahnfrage und warnte den Bund vor jeder Begünstigung des einen oder anderen Alpenbahnprojektes. — Das Berner Volk hat das Referendum gestern mit großer Mehrheit angenommen.

Belgien. Brüssel, 5. Juli. Der Vizekönig von Aegypten wurde bei seiner gestern erfolgten Abreise von dem Grafen von Flandern bis zum Bahnhofe begleitet.

— »L'Etoile belge« meldet den Inhalt des mit Frankreich abgeschlossenen Uebereinkommens. Die früheren Verträge zwischen der französischen Ostbahngesellschaft und der luxemburger Gesellschaft werden aufgehoben. Beide Regierungen haben die Grundzüge zu einem direkten Eisenbahnverkehr zwischen Antwerpen und Basel und Basel und Rotterdam aufgestellt. Die Gesellschaften werden den Tarif für diese direkten Züge feststellen und behalten Eigenthumsrecht und Benutzung ihrer Linien.

Großbritannien und Irland. London, 5. Juli. (W. T. B.) Oberhaus. Fortsetzung der irischen Kirchendebatte. Die Berathung wurde bis zu Klausel 67 geführt. Der Erzbischof von Canterbury zog sein Amendement zu Klausel 29 bezüglich der Privatdotirungen zurück; nachdem Earl Granville Namens der Regierung für die Dotirungen eine Gesammtpauschsumme von 500,000 Pfd. Sterl. versprochen hatte. Ein weiteres Amendement des Erzbischofs, betreffend die Ueberlassung aller seit dem zweiten Regierungsjahre der Königin Elisabeth seitens der Krone geschenkten Kirchenländereien wurde mit 105 gegen 55 und der zu Klausel 41 (Abschaffung der Maynoothakte und Professorenentschädigung) von Fitzwalter gestellte Verwerfungsantrag mit 146 gegen 22 Stimmen abgelehnt.

Frankreich. Paris, 5. Juli. (W. T. B.) Der Kaiser hat gestern den Deputirten Buffet empfangen.

— Gestern wurde eine Zusammenkunft von Deputirten bei Brame, dem Führer des Tiers-parti, abgehalten. Ueber die Forderung der Ministerverantwortlichkeit fand eine lebhafte Debatte statt. Louvet beantragte, zu dem Ausdrucke »Verantwortlichkeit der Minister« den Zusatz zu machen »in Verbindung mit der Verantwortlichkeit des Souveräns.« Dieser Antrag wurde abgelehnt, und es ist in Folge dessen wahrscheinlich, daß eine gewisse Anzahl von Unterzeichnern der Interpellation ihre Unterschriften zurückziehen wird.

— Die Arbeitseinstellungen in den Hochöfen von Bességes bei Nimes haben aufgehört. Zwischen den Bergwerksbesitzern und Arbeitern in St. Etienne ist die vollständige Einigung noch nicht erzielt, steht jedoch zweifellos zu erwarten.

— Wie aus sicherer Quelle verlautet, hätte die französisch-belgische Kommission nicht einen Vertrag im eigentlichen Sinne vereinbart, sondern lediglich die Grundlagen aufgestellt, auf denen die betheiligten Eisenbahngesellschaften eine neue Konvention abzuschließen haben würden. Auch wird versichert, daß das Protokoll der Kommissionsverhandlungen den Kammern nicht wird vorgelegt werden. Die französische Ostbahngesellschaft soll ihre Zustimmung zu den vorgezeichneten Grundzügen bereits ertheilt haben und würde die Einwilligung der niederländischen Gesellschaft demnächst erfolgen.

— 6. Juli. Das mit Belgien in der Eisenbahnangelegenheit getroffene Abkommen wird heute Nachmittag unterzeichnet werden.

Spanien. Madrid, 5. Juli. (W. T. B.) Auf verschiedenen Punkten Cataloniens haben heute Kundgebungen zu Gunsten einer Föderativ-Republik stattgehabt, denen jedoch keine Bedeutung beigelegt wird.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 4. Juli. Die russische Telegraphen-Agentur meldet aus Tauris von heute, daß in Teheran seit mehreren Tagen die Cholera herrsche und immer mehr um sich greife. Es kommen täglich an 30 Fälle dieser Krankheit vor.

Kronstadt, 4. Juli. Die Ankunft des Kaisers in Begleitung des Großfürsten Thronfolgers und des Großfürsten Alexei Alexandrowitsch wird am 13. Juli Abends und dann die Abfahrt zu dem Panzergeschwader auf der Rhede von Transund erfolgen. In Transund wird Se. Majestät den 14. Juli und den Morgen des 15. Juli verweilen, noch an demselben Tage Abends oder am 16. Juli Morgens wieder in Kronstadt eintreffen und nach der Besichtigung einiger Forts sich in das Lager bei Krassnoje-Sselo begeben.

Moskau, 2. Juli. Die Truppenrevüe auf dem Chodynski'schen Felde wird Montag, den 5. Juli, stattfinden. Dienstag, den 6. Juli, Abends, wird der Kaiser nach St. Petersburg abreisen.

Dänemark. Kopenhagen, 2. Juli. Bischof Monrad, der Conseil-Präsident aus dem Jahre 1864, ist zum Pfarrer in einem Dorfe in der Nähe von Kopenhagen ernannt worden.

Amerika. New-York, 4. Juli. Einige von den Anführern der cubanischen Flibustier werden vor die Assisen gewiesen, die Uebrigen wurden entlassen. — In Kansas und dem nördlichen Missouri haben Ueberschwemmungen stattgefunden, wodurch großer Verlust an Menschenleben und Eigenthum entstanden ist. Die schwedische Niederlassung am Flusse Raw wurde überfluthet. Es ertranken hierbei 20 Menschen.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Halle, Dienstag 6. Juli. Bei der engeren Wahl eines Reichstags-Abgeordneten für den Saalkreis erhielt Dr. Hammacher 5986, der Gegenkandidat v. Kroſigk-Poplitz 2452 Stimmen. Dr. Hammacher ist somit gewählt.

Se. Königliche Hoheit der Kronprinz hat uns beauftragt, allen Denjenigen, welche dem von Ihm gestifteten Hülfsvereine für Ost-

preußen durch Gaben an Geld und Geldeswerth, durch allerlei Opfer an werthvoller Zeit, sowie durch freundlichen Rath und Zuspruch beigestanden haben, bei Auflösung des Vereins noch einmal im Namen der Nothleidenden Seinen herzlichen Dank auszusprechen.

Die Betheiligung an unserm wie an mehreren anderen Vereinen, welche derselben außerordentlichen Noth nach Kräften zu steuern bestimmt waren, ist wohl die allgemeinste, die lebhafteste, die werkthätigste gewesen, welche Deutschland bisher gesehen hat; wir handeln sicherlich im Sinne der zu lebhaftestem Dank verpflichteten Provinz, wenn wir erklären, daß auch der Erfolg, unter Gottes gnädigem Beistande, ein bedeutender gewesen ist.

Indem wir nunmehr unsern Freunden und Wohlthätern mittheilen, daß der Verein mit dem heutigen Tage zu bestehen aufhört, erlauben wir uns, zugleich auf ein »Zur Erinnerung an die Thätigkeit des Hülfsvereins für Ostpreußen« betiteltes Heftchen zu verweisen, welches heute an eine große Anzahl Adressen abgeschickt worden ist und von der hiesigen W. Weserichen Verlags-Buchhandlung, so weit der Vorrath reicht, gratis bezogen werden kann.

Auf unser Ersuchen hat die Direktion der Provinzial-Hülfskasse zu Königsberg in Pr. die Vertretung des Hülfsvereins in Betreff aller seiner Thätigkeit überdauernden Verpflichtungen bereitwillig übernommen. An sie bitten wir diejenigen Restbeträge, welche von einzelnen Sammlungen zu Gunsten des Hülfsvereins für Ostpreußen hier und da etwa noch vorhanden sein möchten, gefälligst abzuführen. Die Direktion wird dafür sorgen, daß kurze Berichte über die Pflege und Erziehung der zahlreichen Waisenkinder, welche die Typhus-Epidemie des Jahres 1867/68 hinterlassen und denen der Hülfsverein sich gedrungen gefühlt hat, den größten Theil seiner Bestände (etwa 200,000 Thlr.) zu widmen, alljährlich in die Oeffentlichkeit gelangen. Diese Berichte werden dazu beitragen, daß die deutsche Nation, welche dem unverschuldeten Leiden einer edlen Provinz ihr volles, thatkräftiges Mitgefühl geschenkt hat, noch eine Reihe von Jahren hindurch, — so lange nämlich die Erziehung der Typhuswaisen dauert, — zu derselben in einem inneren Zusammenhang mitfühlender Nächstenliebe verbleibe.

Berlin, den 3. Juli 1869.

Der Ausschuß des Hülfsvereins für Ostpreußen.
v. Patow, Vorsitzender. G. v. Bunsen, Schriftführer.

Der oben erwähnten Denkschrift entnehmen wir Folgendes: Die Einnahmen des Hülfsvereins beliefen sich im Ganzen auf 693,403 Thaler 12 Sgr. 9 Pf. Dieselben vertheilen sich (mit Hinweglassung der Silbergr. u. Pf.) wie folgt:

A. Preußen. Provinz Preußen 1347 Thlr., Provinz Brandenburg 122,310 Thlr., Provinz Pommern 3762 Thlr., Provinz Posen 5891 Thlr., Provinz Schlesien 63,236 Thlr., Provinz Sachsen 66,260 Thlr., Provinz Hannover 35,094 Thlr., Provinz Schleswig-Holstein 34,323 Thlr., Provinz Westfalen 56,758 Thlr., Provinz Hessen-Nassau 20,823 Thlr., Rheinprovinz 126,559 Thlr., Fürstenthum Hohenzollern 2924 Thlr., Jadegebiet 345 Thlr. B. Die übrigen Staaten Deutschlands. Königreich Sachsen 27,896 Thlr., Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin 3351 Thlr., Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach 4872 Thlr., Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz 524 Thlr., Großherzogthum Oldenburg 3067 Thlr., Herzogthum Braunschweig 2219 Thlr., Herzogthum Sachsen-Meiningen 369 Thlr., Herzogthum Sachsen-Altenburg 195 Thlr., Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha 3091 Thlr., Herzogthum Anhalt 5115 Thlr., Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt 871 Thlr., Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen 34 Thlr., Fürstenthum Waldeck 1217 Thlr., Fürstenthum Reuß ält. L. 85 Thlr., Fürstenthum Reuß j. L. 617 Thlr., Fürstenthum Schaumburg-Lippe 73 Thlr., Fürstenthum Lippe 3624 Thlr., Fürstenthum Lauenburg 4191 Thlr., Freie Stadt Lübeck 3465 Thlr., Freie Stadt Bremen 11,634 Thlr., Freie Stadt Hamburg 421 Thlr., Großherzogthum Hessen 6477 Thlr., Königreich Bayern 2418 Thlr., Königreich Württemberg 13,817 Thlr., Großherzogthum Baden 19,043 Thlr. C. Außerhalb Deutschlands. Belgien 438 Thlr., England 4719 Thlr., Frankreich 1042 Thlr., Niederlande 87 Thlr., Italien 1,338 Thlr., Oesterreich.-Ungar. Monarchie 1080 Thlr., Rumänien 315 Thlr., Rußland 274 Thlr., Schweden und Norwegen 25 Thlr., Schweiz 255 Thlr., Spanien 209 Thlr., Amerika 16,538 Thlr., Asien 910 Thlr., Australien 219 Thlr., Liebesgaben zusammen 686,419 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. Zinsen von Werthpapieren und von den beim Bankhause Gebr. Schickler aufbewahrten Geldern, nach Abzug eines beim An- und Verkaufe von Staatspapieren erlittenen Cours-Verlustes 6983 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf. Summa 693,403 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf.

Außerdem sind dem Vereine 38,912 Ctr. 22 Pfd. Saatfrüchte übersendet worden. Mit Hinzurechnung des Werths dieser Naturalien in Gelde (13,852 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf.) und 39,071 Thlr. 11 Sgr. 6 Pf., welche dem Hülfsverein aus anderen Quellen zugegangen, sind im Ganzen 746,327 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. vereinnahmt und zur Ausgabe gelangt, und zwar für Spinnereien 128,624 Thlr., für Unterstützung von Handwerkern durch Arbeit 21,447 Thlr., für Ausbesserung von Vizinalwegen 24,517 Thlr., für Beschaffung von Saatfrucht 26,632 Thlr., für direkte Unterstützung von Geistlichen 1323 Thlr., von Lehrern 5912 Thlr., von Typhuskranken 21,424 Thlr., von Typhuswaisen 211,110 Thlr., zu sonstiger direkter Unterstützung 43,742 Thlr., für Fracht, Porto u. s. w. 10,349 Thlr., für Verwaltungskosten und insgemein 10,886 Thlr.; belassen sind den Kreisen zu anderer Verwendung 40,206 Thlr. Für den Westerwald sind von diese Summen 2859 Thlr. verwendet worden. Der Hülfsverein schätzt die gesammten freiwilligen Gaben zur Linderung der Noth in Ostpreußen auf 2 Millionen Thalern. Der unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehende Vaterländische Frauenverein hat von diesen Gaben 373,013 Thlr. erhalten.

Statistische Nachrichten.

Norderney, 3. Juli. Die Zahl der auf der Insel Norderney angekommenen Badegäste und Fremden betrug am 2. d. M. 143.

London, 3. Juli. Der »Inconstant«, die erste einer neuen Klasse ungepanzerter Fregatten, welche in die englische Marine eingeführt werden soll, ist nunmehr fertig gestellt. Obwohl ungepanzert, ist das neue Schiff, in Pembroke gebaut, aus Eisen gefertigt, mit Holz gedoppelt und gekupfert, so daß es mit der Stärke eines eisernen Schiffes eine große Widerstandsfähigkeit gegen zersetzende Einflüsse verbindet. Um etwaigen Galvanismus zwischen dem Eisen und der Spickerhaut zu vermeiden, sind die einzelnen Holzdicken durch Lagen von Schiffleim getrennt, und aus ähnlichem Grunde sind Achtersteven und Rudergestell — wohl das erste Beispiel dieser Art — aus Messing gefertigt. Der »Inconstant« hat eine Armatur von 16 Kanonen, nämlich zehn 9zöllige Vorderlader auf dem zweiten Deck, und sechs 7zöllige Vorderlader, zwei davon drehbar, auf dem dritten Deck. Der Rumpf allein kostet £ 160,000, während die Maschine von nominell 1000 Pferdekraft sich auf weitere £ 66,000 stellen. Da Hauptzweck des Schiffes eine große Fahrgeschwindigkeit ist, wie die meisten Panzerschiffe der englischen Flotte sie vermissen lassen, ist seine verhältnißmäßige Länge größer als die irgend eines der englischen Kriegsschiffe neueren Datums, nämlich 337' 4" bei einer Breite von 50' 3½". Auf der Probefahrt legte es 16 Knoten per Stunde zurück und voraussichtlich kann selbst dieses Maß noch gesteigert werden, so daß dem »Inconstant« augenblicklich kein Kriegsschiff irgend einer Nation — weder gepanzert noch ungepanzert — an Schnelligkeit gleichkommt. — In den Etablissements der Thames Iron Works Company sind neuerdings zwei ähnlich gebaute Fahrzeuge für die englische Marine fertig gestellt worden, »Active« und »Volage«, aber sie sind bedeutend kleiner und führen nur die halbe Anzahl Geschütze. Sie haben ihre Probefahrt noch nicht überstanden, man rechnet aber auf eine Fahrgeschwindigkeit von 15 Knoten per Stunde.

Kunst und Wissenschaft.

— Das so eben in Th. Theile's Buchhandlung zu Königsberg erschienene 3. Heft des 6. Bandes der Altpreußischen Monatsschrift (der »Neuen Preuß. Provinzial-Blätter« 4. Folge) herausgegeben von Rudolf Reicke und Ernst Wichert, enthält: Abhandlungen: Der landräthliche Kreis Stargardt in Westpreußen in historischer Beziehung von den ältesten Zeiten bis jetzt. Von Dr. Bernh. Stadie. — Kritische Bemerkungen über das deutsch-preußische Vocabular des Codex Neumannianus. Von G. H. F. Nesselmann. — Erinnerungen an F. Neumann. Von Dr. M. Töppen. — Kritiken und Referate. — Mittheilungen und Anhang: Lamgarben und Cremitten. — Münzenfund bei Strasburg in Westpreußen. — Beschreibung einer auf die Schlacht bei Leuthen geprägten Denkmünze. — Die Pirte. — Universitäts-Chronik 1869. — Altpreußische Bibliographie 1868. — Periodische Literatur 1869.

— Das Juliheft der »Zeitschrift für Preußische und Landeskunde«, redigirt von Dr. P. Hassel (Berlin, Verlag von A. Bath), enthält 2 Abhandlungen: »Der Fortbau des Kölner Doms«, von Dr. L. Ennen (Schluß), und »Das Stift Halberstadt unter dem Bischof Heinrich Julius von Braunschweig. Eine kulturhistorische Skizze von J. O. Opel.« Diese letztere Abhandlung ist aus dem nur handschriftlich vorhandenen und bisher noch nicht benutzten Diarium des Domdechanten Matthias von Oppen, welches über die Vorgänge im Stift Halberstadt von 1596—1608 berichtet, geschöpft. — An diese Abhandlungen schließen sich Rezensionen, sowie eine Inhaltangabe verschiedener historischen Zeitschriften an.

— In Breslau hat am 4. Juli die feierliche Einweihung der neuen Trinitatiskirche stattgefunden.

Landwirthschaft.

— J. C. Tellkampf veröffentlicht in der »Schles. Ztg.« eine Erklärung über die Ursachen der jetzigen niedrigen Wollpreise. Wir entnehmen derselben Folgendes: Es wird vielfach behauptet, daß die jetzigen niedrigen Preise der rohen Wolle durch die vermehrte Produktion derselben in Neu-Holland veranlaßt seien. Da jedoch bekanntlich dort in Folge großer Dürre die Schafheerden sehr gelitten haben, so kann eine Mehrproduktion von Wolle daselbst das Fallen der Preise nicht erklären. Dagegen ist eine der Ursachen des letzteren der hohe amerikanische Zoll auf rohe Wolle. Nordamerika hat in seinem jetzigen Zolltarif den Fehler gemacht, Rohstoffe mit hohen Zöllen zu belegen, und hat dadurch nicht nur seine Fabrikanten, sondern auch den eigenen und fremden Produzenten der Rohstoffe großen Schaden zugefügt. Zur Erläuterung diene als Beispiel der erwähnte amerikanische Zoll auf rohe Wolle. Dieser sollte angeblich die Produzenten derselben, die Schafzüchter Nordamerikas, begünstigen, und sollte sie für den Schutzzoll gewinnen, welchen die Fabrikanten wollener Waaren erstrebten.

Der gewährte hohe Schutzzoll hat ihnen aber nicht genützt, sondern hat Beiden wesentlich geschadet. Nemlich vor der Erhöhung dieses Zolles kauften die amerikanischen Fabrikanten ihren Bedarf an Wolle auf den eigenen und den fremden Märkten; nach Auflage des hohen Zolles auf rohe Wolle war die in Europa, in Australien, am Cap der guten Hoffnung, in Buenos Ayres 2c. erzeugte Wolle von Nord-Amerika so gut als ausgeschlossen; sie überfüllte plötzlich die Märkte Europas und fiel daher bedeutend im Preise, weil das Angebot die Nachfrage weit überstieg. Hierdurch haben die deutschen Wollproduzenten in den letzten Jahren sehr gelitten. Die europäischen Fabrikanten dagegen haben hierdurch nicht nur den Vortheil der billigern Preise der Wolle vor den amerikanischen Fabrikanten voraus, sondern auch die Vortheile des niedrigeren Arbeitslohnes der günstigeren Geldverhältnisse, während die Fabrikanten in Amerika zugleich durch die Nachtheile leiden, welche aus dem dort massenhaft ausgegebenen Papiergelde hervorgehen. Aus diesen Gründen können die europäischen Fa-

brikanten ihre Waaren aus der von allen Seiten angebotenen feinen Wolle billiger und besser fabriziren, als die Amerikaner, und können ihre Waaren vortheilhaft in Amerika selbst nach Bezahlung des dortigen Zolles absetzen. Außerdem bietet der hohe amerikanische Zoll auf die Fabrikate eine bedeutende Prämie für den Schmuggelhandel, der namentlich von Canada aus stark betrieben wird, so z. B. von einer Insel aus im St. Lawrencefluß, wo vor Erhöhung des amerikanischen Tarifs nur wenige Kaufleute wohnten, und jetzt deren viele sehr gewinnbringende Geschäfte führen. Außerdem wird an den ausgedehnten Küsten Nord-Amerikas stark geschmuggelt.

Diesen Thatsachen gegenüber sind die amerikanischen Fabrikanten theils zur Beschränkung ihrer Fabrikation auf ordinäre Waaren aus der groberen amerikanischen Wolle, und anderntheils schon einige derselben zur Zahlungseinstellung gezwungen worden. Diese die Fabrikation störenden Nachtheile haben die Nachfrage nach amerikanischer Wolle vermindert und deren Produktion und Preise herabgedrückt, so daß dieselbe jetzt weniger werth ist, als vor Erhöhung des Tarifs, welcher die amerikanischen Produzenten der Wolle und der Fabrikate schützen sollte, aber ihnen nur die angedeuteten Nachtheile gebracht hat. Die Preise der Wolle sind seit dem hohen Tarif in dem 40proz. niedrigen Papiergelde nicht so hoch, als vor dem Kriege, wo in Gold bezahlt ward und der Zoll sehr gering war.

Auch in England hat man in früheren Jahren ähnliche Erfahrungen gemacht, als man dort einen hohen Zoll von 6 Pence auf das Pfund Wolle gelegt hatte. Es wurde darüber im Jahre 1828 ein Kommissionsbericht an das Haus der Lords erstattet, woraus klar hervorging, daß die englische Wolle nur zu billigeren Preisen, als vor der Zollerhöhung Käufer fand, weil die Fabrikation gestört und beschränkt war; dies wirkte zugleich auf die Getreidepreise sehr nachtheilig. Bald nach Herabsetzung des Zolles auf ½ und 1 Penny für das Pfund stiegen die Preise der englischen Wolle sehr bedeutend über jene, welche während der Schutzzollzeit gegolten hatten, und auch die Weizenpreise hoben sich wieder.

Wismar, 1. Juli. Die »M. Z.« berichtet über den diesjährigen **Johannistermin**: Es machte sich jetzt wie sonst eine große Schwierigkeit, Gelder auf Hypotheken zu beleihen, überall bemerkbar, und wurde selbst für erste Sicherheit ein erhöhter Zinsfuß bedungen. Derselbe war durchschnittlich 4½ pCt., steigerte sich auf 5 pCt., und selbst die sichersten Hausposten mußten sich bei eventueller Kündigung eine Erhöhung gefallen lassen. Alle sonst zu leistenden Verpflichtungen wurden ziemlich befriedigend und ohne große Schwierigkeiten abgewickelt. Die Kalamitäten, mit welchen in vieler Beziehung unsere Landleute zu kämpfen haben, machten sich nicht gerade in einer augenfälligen Weise bemerkbar, wenn auch nicht zu verkennen ist, daß der schlechte Ausfall der letzten Wollmärkte Manche in der Disposition über baare Mittel sehr beschränkte. Ganz unmöglich war es, auf Erbpachtpapiere Gelder zu erhalten; von dieser Entwerthung der betreffenden Hypotheken nehmen wir jedoch die der Inhaber der Stadt-Erbpachtgehöfte aus, welche ganz wie sonst von den Kapitalisten als gute Sicherheiten betrachtet wurden.

Gewerbe und Handel.

— In **Amsterdam** kamen nach dem Jahresbericht des dortigen Norddeutschen Bundeskonsulats im Jahre 1868 auf dem Rheine 1,666,532 Ctr. Güter an (1867: 1,294,218 Ctr.), darunter 104,521 Ctr. Kartoffeln, 111,489 Ctr. Erde, 137,516 Ctr. Getreide, 28,269 Ctr. Mineralwasser, 539,365 Ctr. Steinkohlen, 371,699 Ctr. Eisen- und Stahlwaaren. Auf der Rheineisenbahn langten 3,460,129 Ctr. Güter an (1867: 3,246,157 Ctr.), darunter 2,971,234 Ctr. Steinkohlen, 60,794 Ctr. Eisen- und Stahlwaaren, 73,198 Ctr. Getreide, 191,919 Ctr. Mehl. Auf Rheinschiffen wurden 499,071 Ctr. ausgeführt (1867: 575,030 Ctr.), darunter 131,815 Ctr. Zimmerholz, 81,083 Ctr. Kaffee, 86,746 Ctr. Zucker; auf der Rheineisenbahn wurden versendet: 559,128 Centner (1867: 564,498 Centner), darunter 168,976 Centner Kaffee, 72,114 Centner Oel, 67,163 Ctr. Tabak und Cigarren. Seewärts liefen 1465 Schiffe mit 430,739 Tonnen ein (1867: 1466 mit 392,975 T.), darunter 137 Sch. mit 30,040 T. aus Preußen, 139 Schiffe mit 8860 T. aus Bremen, 74 Sch. mit 20,339 T. aus Hamburg, 2 mit 82 T. aus Mecklenburg. Es liefen 1508 Sch. mit 421,566 T. aus (1867: 1500 mit 404,717 T.), darunter 140 mit 26,224 T. nach Preußen, 119 mit 22,241 T. nach Hamburg, 58 mit 6602 T. nach Bremen, 7 mit 708 T. nach Mecklenburg, 4 mit 243 T. nach Oldenburg, 2 mit 98 T. nach Lübeck, 27 mit 5567 T. in Ballast nach der Ostsee.

Verkehrs-Anstalten.

London, 3. Juli. Bei Lloyds ist aus Stanley auf den Falklandsinseln die Nachricht eingetroffen, daß das zweite Boot des auf hoher See verbrannten Goldschiffes »Blue Jacket« von dem Schiff »Antonio Vinent« gerettet worden ist, daß aber nur 8 Matrosen das Land erreichten, nachdem 4 im Boote und 3 später auf dem Schiffe den Folgen der langen Entbehrungen erlegen waren. Dem Berichte zufolge wären 10,000 Pfd. St., einer andern Quelle gemäß gar 15,000 Pfd. St. in dem Boot gerettet worden, doch klingt dies unwahrscheinlich, da nach der Versicherung des Kapitäns jedes Boot nur eine Kiste Gold im Werthe von 4000 Pfd. St. von dem verbrannten Schiffe mitgenommen habe.

Brest, 5. Juli. Der »Great Eastern« befand sich gestern Mittags in einer Entfernung von 1269 Seemeilen von Brest, 1420 Meilen des Kabels waren versenkt. Die Signale langen vollkommen genau an. Alles ist im besten Gang.

New-York, 4. Juli. Die Dampfer »Etna«, »Dorian« und »Malta« sind angekommen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 5. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Moskau ...	331,8	—	11,2	—	N., mässig.	bedeckt.
»	Paris	338,2	—	15,9	—	O., schwach.	schön.
»	Petersburg.	336,9	—	8,9	—	NW., schwach.	heiter.
»	Helsingfors	339,9	—	8,4	—	Windstille.	heiter.
				6. Juli.			
6	Memel	339,3	+3,0	10,2	−1,8	S., schwach.	ganz heiter.
7	Königsberg	339,1	+3,0	12,6	−0,1	O., schwach.	heiter.
6	Danzig.....	339,0	+2,5	10,2	−1,9	SSO., schwach.	heiter.
7	Cöslin	337,5	+2,1	13,6	+0,6	SO., mässig.	heiter.
6	Stettin	337,4	+0,9	13,4	+1,6	SO., schwach.	heiter.
»	Putbus....	334,9	+0,4	15,0	+2,9	SO., schwach.	heiter.
»	Berlin	336,0	+0,6	15,4	+3,6	O., schwach.	heiter.
»	Posen	335,1	+0,8	12,7	+1,6	O., s. schwach.	völlig heiter.
»	Ratibor ...	329,6	+0,7	14,4	+2,6	NO., schwach.	heiter.
»	Breslau ...	332,9	+1,8	13,8	+1,6	O., schwach.	bewölkt.
»	Torgau ...	334,1	+0,1	14,2	+2,4	SO., mässig.	völlig heiter.
»	Münster ...	334,7	−0,3	13,2	+1,9	SW., schwach.	bedeckt.
»	Cöln	335,9	+0,8	15,2	+2,1	N., schwach.	zieml. heiter.
»	Trier	331,0	−1,3	12,7	+1,0	NO., schwach.	neblig.
7	Flensburg .	336,3	—	14,8	—	SO., schwach.	trübe.
6	Wiesbaden	336,6	—	12,2	—	NO., still.	bedeckt.
7	Brüssel....	336,7	—	15,4	—	WSW., mässig.	bewölkt.
»	Haparanda.	335,3	—	8,0	—	SO., schwach.	bedeckt.
»	Riga	339,7	—	11,3	—	SO., mässig.	heiter.
»	Stockholm.	337,6	—	11,0	—	SSW., schwach.	bewölkt.
»	Skudesnäs	332,9	—	8,6	—	OSO., schwach.	Regen.
»	Gröningen .	336,5	—	14,8	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Helder	336,2	—	13,3	—	SW., schwach.	—
»	Hörnesand.	334,5	—	11,2	—	SSW., mässig.	fast bedeckt.
»	Christians. .	333,0	—	8,6	—	NNO., mässig.	Nebel.
»	Mandal....	334,0	—	11,5	—	WSW., mässig.	trübe, Regen.
»	Havre	336,9	—	9,6	—	SSO., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg.	338,2	—	13,6	—	SW., schwach.	trübe.
»	St. Mathieu	338,3	—	15,3	—	SW., schwach.	bedeckt.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 6. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr.	sg.	pf.	Bis thr.	sg.	pf.	Mittel thr.	sg.	pf.		Von sg.	pf.	Bis sg.	pf.	Mittel sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	2	6	2	25	8	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	10
Roggen	2	12	6	2	17	6	2	15	—	Kartoffeln	2	—	2	6	2	2
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	8	9	1	18	2	1	13	6	Schweinefleisch	5	—	6	6	5	10
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Heu Centner	—	20	—	1	3	—	—	26	6	Hammelfleisch	4	—	5	6	4	8
Stroh Schck.	13	—	—	14	—	—	13	15	—	Kalbfleisch	3	—	6	—	4	5
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	—	Butter Pfd.	8	—	12	—	9	11
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	6	Eier Mandel	5	3	5	6	5	5

Berlin, 6. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 64½—¾—65 Thlr. bez., Sepbr.-Oktober 66½—67 Thlr. bez., Oktober-November 65½—66 Thlr.

Roggen loco 59½—62½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., 84pfd. ab Boden mit ½ Thlr. Aufgeld gegen Juli getauscht, pr. Juli 59½—¾—½ Thlr. bez., Juli-August 55—½ Thlr. bez., September-Oktober 53½—¼ Thlr. bez., Oktober November 52½—¼ Thlr. bez., November-Dezember 51½—¼ Thlr. bez., April-Mai 50½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37 Thlr. pr. 1200 Pfd., fein ungarischer 35½ Thlr. ab Bahn bez., polnischer 35½—36½ Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli 34 Thlr. bez., Juli-August 30½—31 Thlr. bez., September-Oktober 29½ Thlr. bez., April-Mai 1879 29—½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Rüböl loco, pr. Juli u. Juli-August 12½—$\frac{5}{12}$ Thlr. bez., September-Oktober 11$\frac{11}{12}$—12 Thlr. bez., Oktober-November 12—$\frac{1}{12}$ Thlr. bez., November-Dezember 12 $\frac{1}{12}$—½ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. G., Oktober-November 7$\frac{7}{12}$ Thlr. G., Nov.-Dez. 7½ Thlr. G.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17$\frac{1}{12}$ Thlr. bez., abgelaufene Anmeldungen 16$\frac{11}{12}$ Thlr. bez., pr. Juli und Juli-August 17$\frac{1}{12}$—16$\frac{11}{12}$—17 Thlr. bez., August-September 17½—$\frac{1}{12}$—½ Thlr. bez., September-Oktober 16½—¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 16½—½ Thlr. bez.

Weizen loco vernachlässigt, Termine sehr fest. Gek. 5000 Ctr. Roggen loco zu festen Preisen einiger Handel, Termine anfänglich matt, befestigten sich im weiteren Verlaufe, da die Knappheit an effektiver Waare, so wie die ziemlich starke Frage für den laufenden Monat Verkäufer zurückhält. Hafer loco fest bei mässigem Geschäft. Termine fest. In Rüböl trat für späte Termine lebhafte Frage auf, die höhere Forderungen bewilligt, dagegen waren nahe Termine zwar höher gehalten, jedoch nicht besser bezahlt. Gek. 500 Ctr. Spiritus bei kleinem Geschäft matt. Gek. 40,000 Qrt.

Berlin, 5. Juli. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—74 Thlr. nach Qualität, weissbunter poln. 72½ bez., pr. 2000 Pfd. pr. Juli-August 64 bez., September-Oktober 66½ à 66½ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 64 Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 59¾—60¼ bez., pr. diesen Monat 59¾ à 60 bez., Juli-August 55 à 55½ à 55 bez., August-September 54 bez., September-Oktober 53½ à 53¾ à 53½ bez., Oktober-November 52½ à 52¾ bez., November-Dezember 51 bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 59¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 32½—37 Thlr. nach Qualität, 34—36¾ bez., pr. diesen Monat 33 G., Juli-August 30 G., September-Oktober 29¾ Br. und Gld.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 54—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. 5 Sgr. bez., Juli-August 3 Thlr. 27½ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 21 Sgr. à 3 Thlr. 21½ Sgr. bez.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅙ Br., pr. diesen Monat 11⅚ Thlr., Juli-August 11⅚ Thlr., August-September 11⅚ Thlr., September-Oktober 11⅚ bez., Oktober-November 11⅚ bez., November-Dezember 12 Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Thlr., Juli incl. Fass 11¾ Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7½ Gld., Oktober-November 7¾ Gld., November-Dezember 7¾ Gld.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 17 bez. u. G., 17⅙ Br., Juli-August 17 bez. u. G., 17⅙ Br., August-September 17½ à 17⅚ bez., 17½ Br., 17¼ G., September-Oktober 16¾ à 16¾ bez. u. Br., 16¾ G., Oktober-November 16⅙ à 16½ bez. u. G., 16¾ Br. Gek. 140,000 Qrt. Kündigungspreis 17 Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅚ à 17½ bez., mit leihweisen Gebinden 17½, ab Speicher 17¾ à 17⅚ bez.

Königsberg, 6. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter sehr schön. Weizen ruhig. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgewicht fest, loco 75, pr. Juli 74, pr. Juli-August 65, pr. September-Oktober 60 Sgr. Gerste stille. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgewicht unverändert, loco 37, pr. September-Oktober 31 Sgr. Weisse Erbsen pr. 90 Pfd. Zollgew. 74 Sgr. Spiritus 8000 pCt. Tr. pr. Juli 17½, pr. August 17¼, pr. September-Oktober 17 Thlr.

Danzig, 5. Juli. (Westpr. Ztg.) Die 170 Lasten Weizen, welche heute verkauft wurden, konnten zu etwas billigeren Preisen als am Sonnabend nur mühsam untergebracht werden. Bezahlt wurde für: hellbunt 128—129pfd. 525 Fl., 133pfd. 532½, 535 Fl., hochbunt glasig 130—131pfd. 545 Fl., 133pfd. 550, 552 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen verschieden bezahlt. — Umsatz 40 Lasten. 124pfd. 433 Fl., 124 bis 125pfd. 439 Fl., 128pfd. 449 Fl., 128—129pfd. 450 Fl., 127pfd. 453 Fl., 129pfd. 456 Fl. pr. 4910 Pfd. nach Qualität. — Gerste 110-, 112 bis 113pfd. 327 Fl. pr. 4320 Pfd. — Hafer 234 Fl. per 3000 Pfd. — Weisse Erbsen 395 Fl. per 5400 Pfd. — Feinste Kocherbsen 433 Fl. per 5400 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Danzig, 6. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen unverändert, bunter 520, hellbunter 522, hochbunter 552 Fl. Roggen besser, loco 460 Fl. Kleine Gerste 330 Fl. Grosse Gerste 330 Fl. Weisse Erbsen 395 Fl. Hafer loco 240 Fl. Spiritus loco 16¾ Thlr. Im Allgemeinen schwaches Geschäft, für Weizen Kauflust.

Stettin, 6. Juli, 1 Uhr 29 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 59—72, Juli-August 71½—71¼, September-Oktober 71—71½ bez., Frühjahr 69½ G. Roggen 62-64½, Juli 60, Juli-August 55 bez., September-Oktober 53½—53, Frühj. 50 bez. u. G. Rüböl 12, Juli 11¾ Br., September-Oktober 11¾ bez. u. G. Spiritus 17¼ bez., Juli-August 17 nom., September-Oktober 16¾ G.

Posen, 5. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 54½, Juli-August 50½-51½, August-Septbr. 50—50¼, September-Oktober 49—49½, Herbst 49—49½, Oktober-November 47¾. Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 6000 Quart, pr. Juli 16½—16¼, August 16⅚—16⅚, September 16½—16¼, Oktober 15½—15¼, November 15½, Dezember 15½.

Breslau, 5. Juli, Nachmittags 1 Uhr 50 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16¾ Br., ⅚ G. Weizen, weisser 72—84 Sgr., gelber 72—82 Sgr. Roggen 61—70 Sgr. Gerste 47—56 Sgr. Hafer 38—42 Sgr.

Cöln, 5. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter heiss. Weizen niedriger, hiesiger loco 7.10 à 7.20, fremder loco 6.7½, pr. Juli 6.7, pr. November 6.15½. Roggen niedriger, loco 6.5 à 6.10, pr. Juli 5.21½, pr. November 5.14½. Rüböl fester, loco 13⁸⁄₁₀, pr. Oktober 13³⁄₁₀, pr. Mai 1870 13½. Leinöl loco 11⁹⁄₁₀. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 5. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne Kauflust. Weizen auf Termine matter, Roggen flau. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 115 Bankothaler Br., 114 G., pr. August-September 117 Br., 116 G., pr. September-Oktober 118 Br., 117 G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 100 Br., 99 G., pr. August-September 92 Br., 91 G., pr. September-Oktober 89 Br., 88 G. Hafer sehr ruhig. Rüböl fest, loco 24¾, pr. Oktober 25. Spiritus unverändert, pr. Juli-August 23, pr. August-September 23½. Kaffee fest. Zink ruhig. Petroleum geschäftslos, loco 14, pr. Juli 13½, pr. August-Dezember 14. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 5 Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6, pr. September 6⅚. Fest.

Leipzig, 5. Juli, Nachmittags 12 Uhr 45 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Saatmarkt. Roggen etwas fester, pr. Juli 59, pr. August 55¾, pr. Herbst 53¾, pr. Frühjahr 1870 50¾. Weizen pr. Herbst 66½, pr. Frühjahr 66½. Hafer pr. August 30¾, pr. Herbst 29¾, pr. Frühjahr 29. Spiritus pr. Juli 17⅚. Rüböl pr. Frühjahr 12⅚.

Amsterdam, 5. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen stille. Roggen loco unverändert, pr. Oktober 204. Raps pr. Oktober 75. Rüböl pr. Herbst 39½, pr. Mai 1870 40½. — Wetter schön.

Antwerpen, 5. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen niedriger und geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49, pr. September 51, pr. Oktober-November 53 bez. Ziemlich fest.

London, 5. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 16,669, Hafer 28,563 Quarters.

Englischer Weizen knapp, daher 1 Sh. theurer, fremder stetig, zu vollen Preisen verkauft. Gerste ½ Sh. höher. Hafer ½ Sh. niedriger. Mehl 1—2 Sh. theurer. — Wetter heiss.

London, 5. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Viehmarkt. Am Markte waren 4640 Stück Hornvieh und 24,520 Stück Schafe. In Hornvieh alle Qualitäten schlecht verkäuflich, englische Zufuhr gross. Preise eher flauer, 4 Sh. 4 d. à 5 Sh. In Schafvieh Handel schleppend, fremde Zufuhr gering. Preise eher fester 4 Sh. 8 d. à 5 Sh. 4 d.

Liverpool (via Haag), 5. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10—12,000 Ballen Umsatz. Fest.

Middling Orleans 12¾, middling Amerikanische 12¾, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9¾, fair Bengal 8½, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam 12¾, Smyrna 10½, Egyptische 13, Oomra März-Verschiffung 10⅞.

Liverpool, 5. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1500 B. Ruhig, Preise williger.

Liverpool, 6. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Tendenz ruhig, schleppendes Geschäft, Preise sehr willig.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 8000 B., Tagesimport 16,043, davon ostindische 2840 B.

Paris, 5 Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 102.00, pr. September-Dezember 104.25, pr. Januar-April 105.00. Mehl pr. Juli 57.50, pr. August 58.00, pr. September-Dezember 60.75. Spiritus pr. Juli 62.50. — Wetter schön.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 6. Juli. Die Börse eröffnete mit höheren Coursen zwar, doch zeigte das Geschäft wenig Leben. Eine grosse Realisationslust, welche sich besonders auf Lombarden und Kreditaktien erstreckte, drückte indessen deren Course bald auf ihr gestriges Niveau herab, und auch Franzosen gaben etwas nach; letzteres Papier, für welches aus Paris um circa 12 Frs. höhere Notirungen vorlagen, waren dessenungeachtet nicht höher, wohl deshalb, weil die pariser Hausse von der hiesigen Börse eigentlich schon anticipirt war (der pariser Cours kalkulirt sich auf ca. 206 Thlr.). Inländische Werthe waren fast ganz vernachlässigt, nur einige Eisenbahnaktien, wie Bergisch-Märkische, Cöln-Mindener und Rheinische, hatten einiges Geschäft für sich. Hannover-Altenbekener Stammaktien 66 bez., Stammprioritäten 87 Br.

Preussische Fonds vermochten an Lebhaftigkeit dem gestrigen Verkehr nicht gleich zu kommen, indess charakterisirte sich die Haltung für dieselben als fest, und die Course waren behauptet, ebenso wie bei deutschen. Oesterreichische Fonds matter, 1860er Loose etwas besser und ziemlich lebhaft. Von Russischen Werthen fanden in Polnischen Pfand- und Liquidations-Pfandbriefen grössere Umsätze statt.

Von Bankaktien erhielten sich Darmstädter in gutem Begehr. Prioritäten hatten zu festen Coursen mässigen Verkehr; Rokford, Rock Island etc. 70½ bez. Wechsel angeboten und niedriger. Die Börse schloss auf niedrigere Wiener Anfangscourse in matter Haltung.

Breslau, 5. Juli, Nachmittags 1 Uhr 50 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 81½—¼—½ bez. u. Br. Freiburger Stamm-Aktien 110 Br. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 180½ bez.; Litt. B. —. Oberschlesische Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 82¾ Br.; Litt. F., 4½proz. 89¾ Br., Litt. E., 73½ bez.; do. Litt. G. 88 Br. Oderberger Stammaktien 107 Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. 5proz. Anleihe von 1853 102½ Br.

Bei günstiger Stimmung und lebhaftem Umsatz waren besonders Oesterreichische Kredit und Lombarden, sowie Amerikaner begehrt und wesentlich höher bezahlt, auch Italiener beliebt und anziehend.

Frankfurt a. M., 5. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 272, 1860er Loose 86½, Staatsbahn 360, Lombarden 251¾, Silberrente 58⅚, Galizier 224½, Amerikaner 86½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104¼. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120¼. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 66½. Oesterreich. Nationalanlehen 56¾ 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques 43¾. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 722. Oesterreichische Kreditaktien 271½. Darmstädter Bankaktien 300. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 359½. Ludwigsh.-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 135½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 107. Neue Badische Prämienanleihe 104½. Badische Loose 55½. 1854er Loose 75½. 1860er Loose 86½. 1864er Loose 120½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 199. Russische Bodenkredit 81. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 82. Alsenzbahn 84½. Oberhessische —. Lombarden 252. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 5. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Lebhaft. Paris bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 86½, Kreditaktien 271¾, Staatsbahn 359½, steuerfreie Anleihe 52½, Lombarden 252½, 1860er Loose 86½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe

de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien 297½, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —.

Frankfurt a. M., 6. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 86$\frac{11}{16}$, do. —, österreichische Credit-Aktien 271¼, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 250¾, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 359½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 58, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70¾, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —.

Hamburg, 5. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend, Schluss matter.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 56¾. Oesterreichische Kreditaktien 115½. Oesterreichische 1860er Loose 85½. Staatsbahn 753. Lombarden 525½. Ital. Rente 54½. Vereinsbank 112½. Norddeutsche Bank 131½. Rheinische Bahn 112⅜. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 131. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81½. Diskonto 3 pCt. Preuss. Thaler 151$\frac{11}{16}$.

Wien, 5. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Lebhaft.

(Anfangscourse.) Rente —. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien —. Nordbahn —. Nationalanlehen —. Kreditaktien —. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 378.00. Galizier 236.75. London —. Hamburg 91.65. Paris 49.90. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 166.00. 1860er Loose —. Lombard. Eisenbahn 264.00. 1864er Loose 126.40. Silberanleihe —. Napoleonsd'or 10.15.

Wien, 5. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 63.10, Bankaktien 760.00, Nationalanleihe 71.30, Kreditaktien 285.60, London 125.25, Silbercoupons 121.75, 1860er Loose 106.50, Dukaten 5.93.

Wien, 5. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente —. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 96.00. Bankaktien —. Nordbahn 233.00. National-Anlehen —. Kredit-Aktien —. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 379.00. Galizier 235.75. Czernowitzer 198.25. London —. Hamburg 92.00. Paris 49.90. Frankfurt 103.90. Amsterdam 103.80. Böhmische Westbahn 206.00. Kredit-Loose 166.00. 1860er Loose —. Lombardische Eisenbahn 263.80. 1864er Loose 126.40. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 351.25. Napoleonsd'or 10.03½. Dukaten —. Silber-Coupons —. Pardubitzer 172.25.

Wien, 5. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Sehr fest.

Kreditaktien 286.10, Staatsbahn 378.00, 1860er Loose 106.90, 1864er Loose 126.90, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 235.50, Anglo-Austrian 352.25, Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anl. —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 265.80, Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleonsd'or 10.03½, Franco-Austrian 131.50, Generalbank —, Pardubitzer —, Alföldbahn —, Franz-Josephsbahn —.

Wien, 6. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 285.70, Staatsbahn —. 1860er Loose 106.80, 1864er Loose 126.60, Anglo-Austrian 353.25, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 265.20, Napoleons 10.04.

Wien, 6. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Depesche. Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 285.80, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 379, 1860er Loose 106.70, 1864er Loose 126.50, Nordbahn —, Galizier 235.50, Lombarden 265.40, Anglo-Austr. 354.00, Franco-Austr. 131.75, Pardubitzer —, Napoleons 10.03½.

Amsterdam, 5. Juli, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 62½. 5proz. Metall. 47¾. 2½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 54¾. Oesterreich. 1860er Loose 510. Oesterreich. 1864er Loose 120¾. Silberanleihe 59½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 66½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 266. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 234. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87½.

Wiener Wechsel 94½. Hamburger Wechsel kurz 35½.

London, 5. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Consols 93$\frac{1}{16}$. 1proz. Spanier 28½. Italien. 5proz. Rente 53$\frac{13}{16}$. Lombarden 21$\frac{1}{16}$. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 86. 5proz. Russen de 1862 84¾. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 45$\frac{7}{16}$. 8proz. rumänische Anleihe 88. 6proz. Verein. St. pr. 1882 81$\frac{1}{16}$.

London, 6. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stetig.

(Anfangscourse.) Consols 92⅞. Amerikaner 81$\frac{1}{16}$, Italiener 53$\frac{13}{16}$, Lombarden 21$\frac{1}{16}$, Türken 45$\frac{7}{16}$. Wetter trübe und schwül.

Paris, 5. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 71.20, Italien. Rente 56.90, Lombarden 531.25 Hausse, Staatsbahn 792.50, Türken 45.80, Amerikaner 92½. Sehr fest.

Paris, 5. Juli, Nachmittags 1 Uhr 30 Minut. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 71.20, Italienische Rente 56.65 matt, Lombarden —, Staatsbahn 795,00, Türken 45,00, Amerikaner 92½.

Paris, 5. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest und ziemlich lebhaft. Konsols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3prozentige Rente 71.20—71.07½—71.17½. Italienische 5prozentige Rente 56.65. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterr. Staats-Eisenbahnaktien 797.50. Credit-mobilier-Aktien 235.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 531.25. Lombardische Prioritäten 236.25. Tabaksobligationen 438.00. Tabaksaktien 625.00, Hausse. Mobilier espagnol —. Türken 46.15. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 92½.

New-York, 5. Juli. (Wolff's Tel. Bur.)

Wegen des heutigen Unabhängigkeitsfestes keine Börse.

Berlin, am 6. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82bz
do. II. Em.	4	do.	81¾ G
do. III. Em.	4½	do.	88½bz G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77½ G
do. II. Em.	5	do.	83¾ B
do. III. Em.	5	do.	83½ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	94 B
do. II. Serie	4½	do.	— —
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. IV. Serie	4½	do.	90½ B
do. V. Serie	4½	do.	89bz
do. VI. Serie	4½	do.	87bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W........	5	do.	99½bz B
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	92½ B
do. Lit. B....	4½	do.	91½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	— —
Berlin-Hamburger	4	do.	86¾ G
do. II. Em.	4	do.	86½bz
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½bz
do. Lit. C. ..	4	do.	84½ G
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	81 B
do. III. Serie	4	do.	80½bz
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7	93bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½ B
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	87½bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	89½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	94½bz
do. II. Em.	5	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81 G
do. III. Em.	4½	do.	90½bz
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ G
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	67 B
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge .	4½	1/1 u. 7	91½ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	85 B
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99½etwbz
Oberschl. Lit. A..........	4	do.	— —
do. Lit. B..........	3½	do.	77 G
do. Lit. C..........	4	do.	82 G
do. Lit. D..........	4	do.	82½ B
do. Lit. E..........	3½	1/4 u. 10	73½ B
do. Lit. F..........	4½	do.	89½ B
do. Lit. G..........	4½	1/1 u. 7.	87½ B
Ostpreuss. Südbahn.......	5	do.	90½bz
Rheinische	4	do.	83bz
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	99½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	99½ G
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	— —
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar....	4½	1/1. u. 7.	89½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	81 G
do. III. Ser.	4½	do.	88½ G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½bz G
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	82½ G
do. II. Em.	4½	do.	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89bz
Thüringer I. Ser......	4	1/1. u. 7.	84½ G
do. II. Ser......	4½	do.	93½ B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer III. Ser......	4	1/1u. 7.	— —
do. IV. Ser......	4½	do.	94 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb..	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	84bz
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	67a½bz G
do. II. Em.	5	do.	74½bz
do. III. Em.	5	do.	73½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3. u. 9.	280bz G
do. neue	3	do.	275½ B
Kronprinz Rudolf-Bahn..	5	1/4. u10	76½bz G
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1. u. 7.	240bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	99½bz
do. do. v. 1875.	6	do.	97½bz G
do. do. v. 1876.	6	do.	96½bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96½ G
Charkow-Asow	5	do.	79bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	78½ G
Charkow-Krementschug .	5	do.	78½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	78 B
Jelez-Orel..............	5	1/5. u11	78½bz G
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	82½bz
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	80½bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	80bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	80½bz
Moskau-Rjäsan..........	5	do.	86½bz
Moskau-Smolensk........	5	1/5. u11	79½bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow...........	5	1/4. u10	83bz
Schuia-Ivanovo	5	do	79½bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	79½ B
do. kleine.	5	do.	79½bz
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7.	83½bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142½bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	141⅞bz	— —
Hamburg	300Mk.	Kurz.	151⅛bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150¾bz	— —
London	1 L.Strl.	3 Mt.	6 24⅛bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81⅛bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	81⅛bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	80⅞bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	8 Tage.	99⅝ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	99⅛ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85⅞bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅞bz	— —
Warschau	90 S.-R.	8 Tage.	76⅞bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102⅛bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1857	4½	do.	93⅞bz
do. von 1859	4½	do.	93⅞bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅞ G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1867	4½	do.	93⅞bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅞bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅛bz
do. von 1853	4	do.	83⅞bz
do. von 1862	4	do.	83⅞bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83⅞ B
Staats-Schuldscheine	3½	do.	80⅛bz
Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4	124bz
Hess. Pr.-Sch. à 40Thl	—	pr. Stück	56½etwbz
Kur-u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	78⅛bz
Oder-Deichb.-Obligat	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅛bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½etwbz B
do. do.	3½	do.	3⅛bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	101bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89⅛bz
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅛bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅛bz B
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71⅛bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	88⅛bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	71⅛bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅛bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅛bz
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	89⅛ B
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80⅛bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86⅛bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97⅛bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	87⅛bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87⅛bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87⅛bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85⅛bz G
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85⅛bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88⅛ G
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88⅛bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93bz
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	104½etwbz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31⅛ B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94⅛ G
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	106⅛bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101⅛bz
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18bz
Dess. St.-Präm.-Anl	3½	1/4.	101⅛ B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48⅛ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93⅛ B
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12 u. 30/6	103⅛bz
Schwed. 10Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅛bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	50⅛bz G
do. National-Anl. ..	5	do.	57⅛bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅛ G
do. Silber-Rente ..	—	do.	58⅛bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	76⅛ G
do. Kredit. 100, 1858	—	pr. Stück	90⅛etwbz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	86⅛à⅛bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68⅛bz G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11	63⅛etwbz
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7	55⅛bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	84⅛à⅛bz
do. Tabaks-Act. .	—	do.	364⅛ G
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71½etwbz B
Rumänier	8	do.	94 B
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8⅛etwbz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32⅛etwbz
Russ.-Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	85 G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	85⅛bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. "	5	do.	89⅛ G
do. Engl. Anleihe.	3	1/5. u. 1/11.	53⅛bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7	138⅛bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137⅛bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70⅛ G
do. 6. do.	5	do.	80⅛bz G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89⅛ G
do. do. Holl. "	5	do.	89⅛ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80⅛bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11	66⅛bz G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67⅛etwbz B
do. do. kleine	4	do.	66⅛bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6 u. 22/12	67bz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57⅛bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93⅛bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	98bz
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	43⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	39bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	109bz
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	134½bz B
Berlin-Anhalt ..	13⅖	13⅖	4	1/1. u 7.	183bz G
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	75⅛bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91bz
Berlin-Hamburg	9½	9½	4	do.	155bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194⅛bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u7.	128⅛bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	110 B
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100 B
					40% 99⅛b G
Brieg-Neisser...	5⅔	5½	4	1/1.	91⅛ B
Cöln-Mindener ..	8½	8½	4	do.	116⅛bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	100bz B
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68⅛bz
do. St.-Pr	—	5	5	do.	-8bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	-6bz
do. Stamm-Pr.	—	5	5	do.	-8bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	145⅛bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅛bz B
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	202⅛bz
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B	4	4	4	1/1.	-6⅛etwbz
Münst. Hamm...	4	4	4	1/1. u. 7.	87½ G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	-8bz G
Ndschl. Zweigb..	3½	4½	4	1/1.	93bz G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	92⅛bz
Oberschl. A. u. C.	13⅗	15	3½	do.	182bz
do. L. B......	13⅗	15	3½	do.	165⅛bz G
Ostpr. Südbahn	—	4	4	1/1.	31 B
do. St.-Pr....	5	5	5	1/1. u. 7.	65⅛etwbz B
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	90⅛bz
do. St. Pr....	5	5	5	do.	95⅛bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114⅛bz B
do. St. Pr. ...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81⅛etwbz
Rhein Nahe	—	0	4	1/1.	26bz
Starg.-Posener .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136⅛bz
do. 70 %	—	5	5	1/8.	125⅛ G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅛ B
do. Lit. C......	—	—	4	do.	88⅛ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	107bz B
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	105bz
do. do.	5	7	5	do.	106bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴¹⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	95 B
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	81⅛bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	96⅛bz
Löbau-Zittau ...	4	—	4	do.	56⅛bz
Ludwigsh.-Bexb.	9⅗	11⅕	4	do.	161 B
Mainz-Ldwgsh..	8½	9	4	do.	136⅛bz G
Mecklenburger..	2½	2½	4	1/1.	74⅛bz
Oberhess. v. St. g	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10⅗	5	1/1. u. 7.	206à5⅛bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	100⅛bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅗	5	1/5u11.	143à2⅛bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	90 G
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium	—	—	4	1/1.	122etwbz B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		120bz
do. Kassen-V.	9⅗	9½	4	1/1.	161 B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	124 B neue 117e.b [40%
do. Pferdeb. .	0	4	5	1/1u11.	79⅛ B [116
Braunschweig...	7	7	4	1/1.	107⅛ B [G
Bremer	5½	5½	4	do.	112 B
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	84⅛ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	102⅛ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	130bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96⅛bz
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6bz B
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	85 G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	124⅛bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbeu..	12½	11½	5	do.	137 B
do. Nordd.	—	—	5	do.	95etwbz
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4u10.	22⅛bz G
Gerner........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	90⅛ G
G.B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107⅛ G
Gothaer Zettel .	5½	5½	4	1/1.	93etwbz
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	93bz
Hannöversche ..	4	4⅗	4	do.	88⅛ G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107⅛ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	108bz
Hyp. (Hübner) .	10	9⅗	4	2/1.	104⅛ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4u10.	100⅛ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7	91 G
Königsb. Pr.-B.	6¹⁄₁₀	4	4	1/1.	105⅛ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	111⅛ B
Luxemb. do.	7⅗	10	4	1/1.	112 G
Mgd. F.-Ver.-G	39	36	5	do.	815 B
Magdeb. Privat	4	4⅗	4	do.	86⅛ B
Meininger Kred	7	8½	4	1/1 u. 7.	107⅛bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	43 B
Moldauer Bank	5	4	4	do.	23 etwbz G,
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	94bz [v.74G
Norddeutsche ..	7½	8⁷⁄₁₀	4	1/1.	128 G
Oesterr. Kredit .	7⅗	13	5	do.	— —
A.B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	64bz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	170⅛bz,
Portl.-F. Jord. H	—	—	4		— [B.2600
Posener Prov...	6¹⁄₁₀	6¹⁄₁₀	4	1/1.	101etwbz
Preussische B...	8¹⁄₁₀	8	4½	1/1 u. 7	139⅛etwbz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	84⅛ B
Rostocker	6⅗	6½	4	1/1 u. 7	115 G
Sächsische	7⁷⁄₁₀	7½	4		115 B
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	118⅛bz
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	82⅛ G
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	85⅛ B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 G
Vereinsb. Hbg..	8½	9⅗	4	1/1.	113⅛ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische ..	4½	4½	4	1/1 u. 7	82½etwbz B

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113⅛bz	Imperials p. Pf.	468 G
Gold-Kronen .	9 10 B	Fremd. Bankn.	99⅘bz
Louisd'or	112bz G	do. einlösb.	
Ducaten.......	— —	Leipziger ..	99⅛bz
Sovereigns ...	6 25 G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 14bz	Oest. Bankn..	81⅛bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn..	77⅛bz
Dollars.......	1 12½ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 155. Dienstag den 6. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den Tagelöhner Ewald Deiß von Röhrda ist die gerichtliche Haft wegen Diebstahls beschlossen worden. Es wird ersucht, den ꝛc. Deiß im Betretungsfalle festzunehmen und an das hiesige Kreisgerichts-Gefängniß abzuliefern. Cassel, am 2. Juli 1869. Königliche Staatsanwaltschaft. Signalement. Alter: 33 Jahre, Größe: 5 Fuß 5 Zoll, Haare: dunkelblond, Stirn: frei, Augenbrauen: blond, Augen: grau, Nase: groß, Mund: mittel, Zähne: gut, Kinn: breit, Bart: blond, Gesicht: oval, Farbe: gesund, Statur: gesetzt.

Ediktal-Citation. Der Karl Heinrich Koch, geboren am 20. Juni 1844 zu Merzdorf, Kreis Bolkenhain, hat sich nach dem Attest der Landes-Polizeibehörde vom 20. Mai 1869 zu den von der Verwaltungsbehörde angeordneten Revisionen nicht gestellt und ist daher von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Jauer unterm 28. Mai cr. angeklagt, ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen und dadurch versucht zu haben, sich dem Eintritt in den Dienst des Königlichen Heeres zu entziehen. Es ist deshalb durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 3. Juni cr. gemäß §. 110 des Strafgesetzbuches und §§. 6 und 10 des Gesetzes vom 10. März 1856 die Untersuchung gegen denselben wegen besagten Vergehens eröffnet und zur Verantwortung sowie zur öffentlichen mündlichen Verhandlung der Sache Termin auf den 15. Oktober 1869, Vormittags 9 Uhr, im Sitzungszimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden, zu welchem derselbe unter der Warnung vorgeladen wird, daß im Falle seines Ausbleibens gegen ihn mit der Untersuchung und Entscheidung der Sache in contumaciam verfahren werden soll. Die zur Vertheidigung dienenden Beweismittel über bestimmt anzuführende Thatsachen hat Angeklagter im Termine mit zur Stelle zu bringen oder zu den Akten so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können.

Bolkenhain, den 3. Juni 1869. Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 5473 des Firmenregisters eingetragene Firma:

L. Horwitz,

Inhaber Kaufmann Leopold Horwitz, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5622

der Kaufmann (Produktenhändler en gros) Joseph Boehm zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Berlin; (jetziges Geschäftslokal: Alexanderstraße Nr. 2),
Firma: Joseph Böhm,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 4617 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

W. Wolffenstein,

und als deren Inhaber der Kaufmann Maximilian Albrecht Wolffenstein zu Berlin vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrechte nach dem Tode des Firmeninhabers auf dessen Wittwe Clara Wolffenstein, geborne Meyer, zu Berlin übergegangen.
Vergl. Nr. 5623 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5623 des Firmenregisters ist heut die Kauffrau Clara Wolffenstein, geborne Meyer zu Berlin, als Inhaberin der Handlung, Firma:

W Wolffenstein
(jetziges Geschäftslokal: Jägerstraße Nr. 43)

eingetragen.

Unter Nr. 786 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Julius Levy & Co.

und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Levy vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Louis Rosenthal zu Berlin ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Julius Levy als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma: Julius Levy & Co. bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2635 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Julius Levy & Co.
(jetziges Geschäftslokal: Klosterstraße Nr. 25)

am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Julius Levy,
2) Louis Rosenthal,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2635 eingetragen.

Unter Nr. 3791 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Gebr. Rittershausen

und als deren Inhaber der Kaufmann Albert Friedrich Wilhelm Rittershausen vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrechte durch Kauf auf die Kaufleute Karl Wilhelm Gustav Beyer und Franz Paul Orlich, beide zu Berlin, übergegangen und die nunmehr unter der Firma: Gebr. Rittershausen bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2636 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Gebr. Rittershausen,
(jetziges Geschäftslokal: Königsstraße Nr. 32),

am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Karl Wilhelm Gustav Beyer,
2) Franz Paul Orlich,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2636 eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Hirsch & Tradelius
(Nähmaschinen-Sortimentsgeschäft; (jetziges Geschäftslokal: Leipzigerstraße Nr. 107)

am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Hirsch (Herrmann) Hirsch,
2) Bernhard Tradelius,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2637 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 3. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5624

der Kaufmann (Handel mit Seide, Manufaktur und Konfektion) Karl Eduard Weiß zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Leipziger Straße Nr. 92),
Firma: Karl Weiß,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die unter Nr. 2530 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft, Firma:

Schachian & Cohn,

ist durch gegenseitige Uebereinkunft der bisherigen Gesellschafter, Kaufleute Gottheil Schachian, Bernhard Cohn und Isidor Cohn, aufgelöst.

Die Handelsgesellschaft ist zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Zu gemeinschaftlichen Liquidatoren sind die Kaufleute Gottheil Schachian und Isidor Cohn zu Berlin ernannt.

Unter Nr. 2418 des Gesellschaftsregisters, woselbst die in Stettin mit einer Zweigniederlassung zu Berlin bestehende Handlung, Firma:

Gebr. Saalfeld,

und als deren Inhaber

1) der Kaufmann Joseph Isaac Saalfeld zu Berlin,
2) der Kaufmann Hermann Isaac Saalfeld zu Stettin

vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Die Hauptniederlassung in Stettin ist aufgehoben. Die Zweigniederlassung in Berlin ist zu einem selbstständigen Geschäft erhoben.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Iglück & Izbicki
(Cigarrenfabrik; jetziges Geschäftslokal: Prenzlauer Straße Nr. 29)

am 8. Juni 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:

1) die Kauffrau Henriette Iglück, geborene Rosenberg,
2) der Kaufmann Marcus Izbicki,
beide zu Berlin.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kaufmann Marcus Izbicki berechtigt.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2638 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Handelsgesellschaft Jglück & Jzbicki zu Berlin hat für ihre vorgedachte Handlung
dem Herrmann Jglück zu Berlin
Prokura ertheilt.
Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1431 des Prokurenregisters eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:
Bildbauer & Bache
(Rouleauxfabrik; jetziges Geschäftslokal: Prinzenstraße Nr. 55)
am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:
1) William Bildbauer,
2) Ernst Julius Herrmann Bache,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2639 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die dem Gustav Emil Hermann Würz und dem Gustav Barz zu Berlin für die hiesige Handlung, Firma:
Joseph Leipziger,
ertheilte Kollektiv-Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 1342 im Prokurenregister gelöscht.
Der Bankier Dittmar Leipziger zu Berlin hat für seine vorgedachte Handlung dem Gustav Emil Hermann Würz zu Berlin Prokura ertheilt.
Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1432 des Prokurenregisters eingetragen.

Die dem Bernhard Tradelius zu Berlin für die hiesige Handlung, Firma:
Goldschmidt & Badt,
ertheilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 884 im Prokurenregister gelöscht.
Berlin, den 5. Juli 1869.
Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Das unter Nr. 22 unseres Gesellschaftsregisters eingetragene hiesige Handelsgeschäft, Firma:
Haupt & Co.,
deren Gesellschafter
1) der Kaufmann Paul Otto Haupt,
2) der Sattlermeister August Heinrich Weltinger
waren, ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst und im Register gelöscht.
Zum alleinigen Liquidator ist der bisherige Gesellschafter
Paul Otto Haupt
ernannt.
Der Kaufmann Paul Otto Haupt zu Forst setzt das Handelsgeschäft allein, und zwar unter derselben Firma:
Haupt & Co.,
fort und ist dies unter Nr. 216 des Firmenregisters des unterzeichneten Gerichts eingetragen.
Löschung und Eintragung sind heute verfügt und erfolgt.
Forst, den 16. Juni 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Zufolge Verfügung vom 30. Juni d. J. ist heute eingetragen:
1) in unser Firmenregister
bei Nr. 1029. Die Firma Benoni Kantorowicz zu Posen ist erloschen;
bei Nr. 1031. Die in Posen mit einer Haupthandelsniederlassung in Berlin unter der Firma Th. Baldenius Söhne bestehende Zweighandelsniederlassung ist erloschen;
2) in unser Prokurenregister unter Nr. 117 die von dem Kaufmann David Borchert zu Posen für seine in Posen unter der Firma H. Borchert u. Sohn bestehende und im Firmenregister unter Nr. 124 eingetragene Handlung seinem Sohne Paul Borchert zu Posen ertheilte Prokura;
3) in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 150 die in Posen unter der Firma Michaelis & Kantorowicz mit dem 1. Juli d. J. beginnende offene Handelsgesellschaft und als deren Gesellschafter der Kaufmann Gabriel Hermann Michaelis und der Kaufmann Benoni Kantorowicz, beide zu Posen.
Posen, den 1. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 543 die durch den Austritt des Kaufmanns Salo Schottlaender aus der offenen Handelsgesellschaft »Julius Schottlaender« hierselbst erfolgte Auflösung dieser Gesellschaft und in unser Firmenregister Nr. 2504 die Firma: »Julius Schottlaender« hier und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Schottlaender hier eingetragen worden.
Breslau, den 30. Juni 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

Königliches Kreisgericht zu Gleiwitz. Erste Abtheilung.
Der Kaufmann Joseph Demarczik zu Gleiwitz führt für sein hierselbst begründetes Handelsgeschäft (Spezerei-, Tabak- und Eisenwaarenhandlung) die Firma:
Joseph Demarczyk.
Eingetragen im Handelsregister unter Nr. 367 zufolge Verfügung vom 2. Juli 1869 am 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht zu Gleiwitz. Erste Abtheilung.
Die Firma des Kaufmanns Carl Brzoska zu Gleiwitz, unter Nr. 363 im Firmenregister eingetragen, ist erloschen. Gelöscht zufolge Verfügung vom 2. Juli 1869 am 2. Juli 1869.

Die in unserm Firmenregister unter Nr. 286 eingetragene Firma »A. Fleischer zu Neisse« ist erloschen.
Neisse, den 1. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 24. Juni 1869 ist in unser Handelsregister am 26. Juni 1869 eingetragen worden:
1) Bei den Firmen:
J. Großmann, sub Nr. 61,
F. W. Langer, sub Nr. 69,
C. Eduard Burghardt, sub Nr. 90,
F. W. Feder, sub Nr. 96,
L. C. Bonzel, sub Nr. 106,
W. Cohn, sub Nr. 126,
Eduard Wendler, sub Nr. 139,
folgender Vermerk:
»die Firma ist erloschen.«
2) ferner:
Unter laufender Nr. 232 die Firma:
»C. Deckert«
in Schweidnitz, und als deren Inhaber der Holzhändler Carl Deckert in Schweidnitz.

Unter laufender Nr. 233 die Firma:
»J. G. Geisler«
in Schweidnitz, und als deren Inhaber der Fabrikbesitzer Johann Gottlob Geisler in Schweidnitz.

Unter laufender Nr. 234 die Firma:
»Otto Hanke«
in Schweidnitz, und als deren Inhaber der Kaufmann Otto Hanke in Schweidnitz.

Unter laufender Nr. 235 die Firma:
»Albert Kaiser«
in Schweidnitz, und als deren Inhaber der Buchhändler Albert Kaiser in Schweidnitz.
Schweidnitz, den 26. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Handelsregister sind zufolge Verfügung vom heutigen Tage nachstehende Vermerke eingetragen worden und zwar:
I. unter Nr. 412 des Firmenregisters:
die verwittwete Kammmachermeister Johanne Dorothee Franz, geborene Schwarz hier, als alleinige Inhaberin der Firma August Franz hier;
II. unter Nr. 29 des Prokurenregisters:
der Kammmachermeister Richard Hertel hier als Prokurist der ad I. gedachten Firma August Franz.
Naumburg, den 29. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge unserer Verfügung vom heutigen Tage ist Folgendes eingetragen:
1) Die in unserem Gesellschaftsregister sub Nr. 103 eingetragene Firma Paul Braden, deren bisherige alleinige Inhaber
der Kaufmann Ludwig Ferdinand Paul Braden und
der Kaufmann John Paul Rausch zu Nordhausen
waren, ist, nachdem die Erben des verstorbenen Mitinhabers Paul Braden ihren Antheil an dem Geschäft dem Kaufmann John Paul Rausch eigenthümlich abgetreten, erloschen.
2) sub Nr. 411 des Firmenregisters:
Col. 2. Der Kaufmann John Paul Rausch zu Nordhausen.
Col. 3. Nordhausen.
Col. 4. Paul Braden.
Nordhausen, den 29. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Hermann Dietrich Wilhelm Münter zu Herford hat in sein zu Enger bestehendes, unter Nr. 208 des Firmenregisters eingetragenes Handelsgeschäft unter der Firma: »Frd. Wilh. Osterwald« den Kaufmann Heinrich Friedrich Wilhelm Münter zu Enger, am 28. Juni 1869 als Gesellschafter aufgenommen. Die Einzelnfirma ist gelöscht und die nunmehrige Handelsgesellschaft unter der Firma »Frd. Wilh. Osterwald« zu Enger unter Nr. 78 des Gesellschaftsregisters eingetragen.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 28. Juni 1869 am 29. Juni 1869. (Akten über das Gesellschaftsregister Bd. IV. S. 165.)
Herford, 28. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Gesellschaftsregister des Königlichen Kreisgerichts zu Warburg ist zufolge Verfügung vom 25. Juni 1869 am 30. ej. eingetragen:
zu Nr. 8.: (Gebrüder Dannenbaum) in Colonne 4:
»Die Gesellschaft ist erloschen«.

In das Firmenregister des Königlichen Kreisgerichts zu Warburg ist zufolge Verfügung vom 25. Juni 1869 am 30. ejusd. eingetragen:
Nr. 115 Bezeichnung des Firmeninhabers: Der Kaufmann Isaias Dannenbaum in Warburg.
Ort der Niederlassung: Warburg.
Bezeichnung der Firma: J. Dannenbaum.

In das Firmenregister des Königlichen Kreisgerichts zu Warburg ist zufolge Verfügung vom 1. Juli 1869 am selbigen Tage eingetragen:

Nr. 116. Bezeichnung des Firmeninhabers:
der Kaufmann Perle Wolfstein in Warburg.
Ort der Niederlassung: Warburg.
Bezeichnung der Firma: P. Wolfstein.

Die Handelsgesellschaft unter der Firma A. Rosenthal & Cie., die ihren Sitz in Aachen hatte, ist durch den am 1. Juli 1869 erfolgten Austritt des Gesellschafters Arnold Rosenthal, Kaufmann in Aachen, aufgelöst worden, und hat der andere Gesellschafter, Martin Rosenthal, Kaufmann daselbst, Aktiva und Passiva derselben mit dem Rechte, die Firma fortzuführen, übernommen. Die gedachte Firma wurde daher heute unter Nr. 549 des Gesellschaftsregisters gelöscht.

Dagegen wurde unter Nr. 2760 des Firmenregisters eingetragen, daß der genannte Martin Rosenthal zu Aachen ein Handelsgeschäft unter der Firma A. Rosenthal & Cie. führt.

Aachen, den 3. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der Kaufmann Arnold Joentgen zu Düren, welcher daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Arnold Joentgen führte, ist mit Tod abgegangen, weshalb besagte Firma unter Nr. 899 des Firmenregisters gelöscht wurde. — Aachen, den 5. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Die zu Aachen wohnende Handelsfrau Maria Reumont, Ehefrau von Johann Mathias Bayer, hat das von ihr unter der Firma J. M. Bayer daselbst geführte Handelsgeschäft eingestellt. Es wurde daher heute die besagte Firma unter Nr. 1655 des Firmenregisters und die für obiges Geschäft dem Kaufmanne Heinrich Bayer zu Aachen wohnende ertheilte Prokura unter Nr. 161 des Prokurenregisters gelöscht. — Aachen, den 5. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Gemäß Anmeldung der in Gladbach wohnenden Kaufleute Gustav Brückenhaus und Carl Wenger ist die zwischen ihnen bestandene Handelsgesellschaft unter der Firma Brückenhaus und Wenger in Gladbach durch Uebereinkunft am heutigen Tage aufgelöst worden und das bis dahin gemeinschaftlich gewesene Handelsgeschäft mit Aktiven und Passiven auf den Theilhaber Gustav Brückenhaus übergegangen, welcher dasselbe für seine alleinige Rechnung unter der Firma Gust. Brückenhaus in Gladbach fortführt.

Demnach ist heute in dem Handels- (Gesellschafts-) Register des hiesigen Königl. Handelsgerichts bei Nr. 478 die Auflösung der erwähnten Gesellschaft vermerkt und sub num. 1405 des Firmenregisters die obige Firma eingetragen worden.

Gladbach, am 1. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreitz.

Auf die Anmeldung der Betheiligten: Daß in die zwischen den in Gladbach wohnenden Kaufleuten Clemens und Karl Geile unter der Firma Gebrüder Geile in Gladbach bestehende Handelsgesellschaft am 18. Mai d. J. ein Kommanditist eingetreten sei und diese Kommandit-Gesellschaft unter der gedachten Firma in Gladbach fortgeführt werde, ist heute in dem Handels- (Gesellschafts-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts bei Nr. 495 der Eintritt des Kommanditisten vermerkt und in dasselbe sub num. 499 die gedachte Kommandit-Gesellschaft eingetragen worden.

Gladbach, am 1. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreitz.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2411] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Tuchfabrikanten Ferdinand Bönicke zu Luckenwalde ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 15. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. II., vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Jüterbog, den 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
Der Kommissar des Konkurses.

[2416] **Konkurseröffnung.**

I. Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft G. Rutsch & Comp. hierselbst, Nikolaistraße 73, sowie über das Privatvermögen des hier wohnenden Gesellschafters Carl August Theodor Niemann ist heute Vormittags 11 Uhr der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. Juli 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Ernst Leinitz, Agnesstraße 9b, bestellt.

II. Die Gläubiger der Gemeinschuldner werden aufgefordert, in dem

auf den 12. Juli 1869, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Rath Fürst, im Sitzungssaal Nr. 21, im I. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen, und welche Personen in denselben zu berufen seien.

III. Allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihnen etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 5. August 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldner haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

IV. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 16. August 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 2. September 1869, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Rath Fürst, im Terminszimmer Nr. 47, im II. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Räthe Salzmann, Weymar, Fränkel und Rechtsanwalt Rhau, zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Breslau, den 5. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

[2413] **Beendigung des Konkurses.**

Der Konkurs über das Vermögen der Handelsgesellschaft Richard Prager und Neumann hierselbst ist durch Vollziehung der Schlußvertheilung laut Beschluß vom heutigen Tage beendigt.

Glogau, den 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2412] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Halle, I. Abtheilung,
den 3. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Dittler in Firma H. Dittler hier ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. Juni dieses Jahres festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Friedrich Hermann Keil hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 17. Juli d. Js., Vormittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Bertram, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und wer in denselben zu berufen sei.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 5. August d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 5. August d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 26. August d. Js., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Bertram, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte v. Bieren, Glöckner, Fritsch, v. Radecke, Fiebiger, Seelizmüller, Schlieckmann, Gücking, Krukenberg, Wilke und Riemer zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2315]
Ueber den Nachlaß des hierselbst am 20. Juli 1868 verstorbenen Bierbrauereibesitzers Gustav Friedrich Burckhardt ist das erbschaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht,

bis zum 7. August dieses Jahres einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der

auf den 17. August dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Audienzzimmer Nr. 1 anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Langensalza, den 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2392]
Bebra. Gegen den Kaufmann Jacob Spohr zu Bebra ist das Konkursverfahren eingeleitet und zum Versuche einer gütlichen Vereinigung Termin auf den

25. August d. J., Morgens 10 Uhr,

anberaumt, in welchem die Gläubiger ihre Forderungen summarisch anzumelden und eventuell einen Kurator zu wählen haben, von den nicht erscheinenden Gläubigern wird angenommen, daß sie einem etwaigen Beschlusse der Mehrheit beitreten wollen. Als einstweiliger Kurator ist Christian Sopp zu Bebra bestellt worden.

Rotenburg, am 2. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung III.
Kind.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2328] Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Finanz-Ministeriums wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt

das ehemalige Salzmagazin-Grundstück zu Charlottenburg von einem Flächeninhalt von 18 Morgen 104,89 □ Ruthen mit sämmtlichen darauf befindlichen Gebäuden (ein Wohnhaus und 5 Speicher) an Ort und Stelle

am Dienstag, den 27. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

mit Vorbehalt des höheren Zuschlages öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Grundstück liegt an der Ausmündung des neuen Schiffahrts-(Landwehr-) Kanals in die Spree und eignet sich besonders zu einer Fabrikanlage oder zu einem Lagerplatze von Waarenvorräthen.

Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 500 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebots niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Kaufbedingungen sind von heute ab in unsrer Registratur, sowie an Ort und Stelle bei dem zeitweiligen Verwalter der Salzmagazin-Gebäude einzusehen.

Letzterer ist angewiesen worden, Grundstück und Gebäude den Kauflustigen auf Verlangen zu zeigen.

Berlin, den 28. Juni 1869.

Königliches Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände.

[2349] Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Finanz-Ministeriums wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt das in der Kirchstraße Nr. 1 zu Moabit belegene Grundstück von 14 □ Ruthen 101 □ Fuß Flächeninhalt an Ort und Stelle

am Dienstag, den 20. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr,

mit Vorbehalt des höheren Zuschlages öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Grundstück, welches unmittelbar an die Spree stößt, eignet sich besonders zum Stätte- oder Lagerplatz.

Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 50 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebots niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Kaufbedingungen sind von heute ab in unserer Registratur am Neuen Packhof Nr. 5F, sowie bei der Steuer-Assistentur in Moabit einzusehen.

Berlin, den 30. Juni 1869.

Königliches Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände.

Pferde-Auktion in Münster. Sonnabend, den 17. Juli d. J., Vormittags von 10 Uhr ab, sollen auf dem Neuplatze in Münster 7 Stück ausrangirte Landbeschäler verschiedenen Alters, und zwar 3 vierjährige, worunter ein schwerer Suffolk, und 1 achtjähriger, welche Tags vorher bei dem Gastwirth Herrn Tenkhof daselbst aufgestellt sind, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden. Warendorf, den 3. Juli 1869.

Der Gestüt-Direktor. Brenken.

[2381] Bekanntmachung.

Die zur Herstellung des Steinpflasters in einzelnen Straßen erforderlichen Steinsetzer-Arbeiten sollen im Wege der Submission angefertigt werden.

Zu diesem Behufe sind die Bedingungen und die Anschlags-Extrakte in unserer Registratur zur Einsicht ausgelegt.

Der Einreichung der Submissionen wird bis zum 9. d. M. entgegengesehen.

Königliche Ministerial-Baukommission.
Pehlemann. I. V.: Schrobitz.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2415] Bekanntmachung.
Stargard-Posener Eisenbahn.

Bei der heute nach Vorschrift des Nachtrages zum Statute der Stargard-Posener Eisenbahngesellschaft stattgefundenen Ausloosung der für das Jahr 1869 zu amortisirenden 704 Stück Stammaktien der genannten Gesellschaft sind folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 112. 174. 214. 218. 498. 520. 727. 786. 850. 857. 880. 892.
1119. 1211. 1254. 1379. 1409. 1423. 1459. 1526. 1638. 1683.
1692. 1741. 1779. 1818. 1837. 1867. 2056. 2119. 2182. 2193.
2203. 2241. 2289. 2498. 2659. 2695. 2710. 2732. 2778. 2796.
2798. 2828. 2871. 3118. 3120. 3133. 3155. 3223. 3266. 3295.
3558. 3664. 3968. 4058. 4161. 4459. 4467. 4487. 4505. 4507.
4617. 4631. 4636. 4792. 4824. 4838. 4851. 5020. 5101. 5320.
5322. 5387. 5572. 5595. 5643. 5659. 5679. 5737. 5804.
6077. 6183. 6280. 6426. 6452. 6551. 6572. 6607. 6835.
6842. 6863. 6915. 6974. 7076. 7077. 7116. 7240. 7264.
7312. 7420. 7458. 7641. 7663. 7701. 7988. 8032. 8082.
8105. 8174. 8209. 8427. 8597. 8713. 8729. 8789. 8794. 8888.
8929. 8969. 9248. 9287. 9349. 9351. 9423. 9562. 9668. 9740.
9880. 9958. 10,061. 10,067. 10,078. 10,088. 10,093. 10,097.
10,103. 10,137. 10,156. 10,195. 10,217. 10,235. 10,298. 10,387.
10,396. 10,462. 10,484. 10,487. 10,489. 10,491. 10,514. 10,556.
10,560. 10,561. 10,663. 10,728. 10,809. 10,810. 10,838. 10,849.
11,002. 11,047. 11,260. 11,287. 11,291. 11,384. 11,472. 11,532.
11,574. 11,731. 11,733. 11,806. 11,861. 11,924. 11,970. 11,989.
12,006. 12,094. 12,352. 12,372. 12,464. 12,468. 12,656. 12,680.
12,699. 12,939. 12,959. 12,985. 13,131. 13,161. 13,292. 13,319.
13,368. 13,415. 13,625. 13,649. 13,692. 13,773. 13,848. 13,939.
13,957. 13,959. 14,035. 14,049. 14,079. 14,080. 14,174. 14,229.
14,334. 14,504. 14,535. 14,562. 14,578. 14,582. 14,626. 14,663.
14,671. 14,681. 14,705. 14,749. 14,934. 15,119. 15,156. 15,227.
15,367. 15,394. 15,412. 15,754. 15,761. 15,906. 15,924. 15,986.
16,039. 16,206. 16,214. 16,226. 16,313. 16,380. 16,425. 16,470.
16,473. 16,674. 16,734. 16,832. 17,126. 17,130. 17,624. 17,692.
17,811. 17,884. 17,952. 18,015. 18,084. 18,086. 18,109. 18,216.
18,226. 18,259. 18,268. 18,277. 18,333. 18,350. 18,351. 18,355.
18,381. 18,382. 18,450. 18,451. 18,473. 18,482. 18,488. 18,538.
18,539. 18,543. 18,556. 18,583. 18,656. 18,686. 18,856. 18,925.
18,946. 18,984. 18,997. 19,205. 19,251. 19,414. 19,420. 19,508.
19,609. 19,649. 19,812. 19,888. 20,033. 20,046. 20,052. 20,064.
20,069. 20,086. 20,189. 20,344. 20,379. 20,447. 20,535. 20,677.
20,823. 20,884. 20,934. 21,066. 21,074. 21,085. 21,207. 21,208.
21,281. 21,285. 21,330. 21,337. 21,696. 21,827. 22,017. 22,058.
22,062. 22,253. 22,490. 22,618. 22,668. 22,698. 22,891. 22,897.
23,059. 23,084. 23,136. 23,262. 23,282. 23,369. 23,453. 23,482.
23,507. 23,544. 23,564. 23,658. 23,682. 23,731. 23,749. 23,758.
23,838. 23,855. 23,924. 24,026. 24,035. 24,150. 24,274. 24,324.
24,330. 24,398. 24,411. 24,535. 24,539. 24,585. 24,728. 24,748.
24,847. 24,919. 24,929. 24,970. 25,106. 25,129. 25,204. 25,388.
25,487. 25,507. 25,520. 25,522. 25,588. 25,702. 25,703. 25,719.
25,851. 25,917. 25,989. 26,029. 26,122. 26,132. 26,594. 26,634.
26,664*. 26,758. 26,838. 26,915. 27,044. 27,053. 27,075. 27,093.
27,109. 27,183. 27,188. 27,189. 27,359. 27,391. 27,458. 27,501.
27,513. 27,531. 27,591. 27,637. 27,667. 27,698. 27,705. 27,725.
27,745. 27,747. 27,780. 27,784. 27,891. 28,005. 28,062. 28,159.
28,197. 28,252. 28,268. 28,346. 28,357. 28,459. 28,719. 28,731.
28,789. 28,819. 28,863. 28,888. 28,906. 28,914. 28,923. 28,940.
29,008. 29,045. 29,051. 29,055. 29,069. 29,225. 29,281. 29,322.
29,335. 29,654. 29,756. 29,882. 29,980. 30,025. 30,128. 30,130.
30,420. 30,619. 30,624. 30,712. 30,728. 30,740. 31,289. 31,613.
31,675. 31,734. 31,765. 31,786. 31,817. 31,883. 32,003. 32,083.
32,210. 32,410. 32,439. 32,457. 32,708. 32,721. 32,726. 32,738.
32,749. 32,844. 32,867. 32,875. 33,067. 33,083. 33,165. 33,354.
33,425. 33,458. 33,477. 33,550. **33,678***. 33,689. 33,919. 34,084.
34,087. 34,170. 34,177. 34,199. 34,212. 34,274. 34,286. 34,429.
34,446. 34,472. 34,605. 34,606. 35,019. 35,208. 35,233. 35,375.
35,442. 35,451. 35,503. 35,598. 35,778. 35,780. 35,787. 35,912.
35,919. 35,929. 35,947. 35,964. 35,968. 36,035. 36,070. 36,173.
36,579. 36,585. 36,680. 36,699. 36,783. 36,795. 36,827. 36,833.
36,936. 37,015. 37,132. 37,140. 37,145. 37,361. 37,501. 37,507.
37,537. 37,647. 37,696. 37,708. 37,743. 37,764. 37,778. 37,941.
38,002. 38,112. 38,167. 38,698. 38,727. 38,750. 38,802. 38,833.
38,846. 38,954. 38,955. 38,959. 39,063. 39,406. 39,457. 39,462.
39,654. 39,854. 39,866. 39,904. 39,913. 39,934. 39,965. 40,031.

***) Die Aktien Nr. 26,664 und 33,678 sind gerichtlich mortifizirt und an deren Stelle Duplikate ausgefertigt, welche letztere zur Einlösung aufgeboten werden.**

40,075. 40,086. 40,249. 40,333. 40,346. 40,508. 40,523. 40,802.
40,823. 40,931. 41,037. 41,052. 41,098. 41,201. 41,211. 41,400.
41,409. 41,430. 41,661. 41,930. 42,083. 42,097. 42,136. 42,365.
42,385. 42,401. 42,451. 42,479. 42,716. 42,739. 42,749. 42,834.
42,945. 42,961. 42,979. 42,980. 43,039. 43,075. 43,207. 43,296.
43,313. 43,326. 43,355. 43,636. 43,652. 43,847. 44,067. 44,351.
44,406. 44,417. 44,481. 44,650. 44,677. 44,729. 44,896. 44,964.
44,974. 45,063. 45,121. 45,225. 45,228. 45,296. 45,340. 45,399.
45,425. 45,527. 45,585. 45,619. 45,640. 45,659. 45,737. 45,749.
45,824. 45,987. 46,110. 46,286. 46,516. 46,583. 46,792. 46,803.
46,840. 46,914. 46,989. 47,081. 47,100. 47,119. 47,170. 47,313.
47,369. 47,587. 47,590. 47,652. 47,712. 47,715. 47,731. 47,777.
47,779. 47,782. 47,835. 47,860. 47,905. 48,005. 48,062. 48,105.
48,123. 48,179. 48,295. 48,313. 48,320. 48,424. 48,596. 48,619.
48,697. 48,748. 48,800. 48,848. 48,906. 49,006. 49,112. 49,226.
49,351. 49,416. 49,422. 49,456. 49,479. 49,480. 49,490. 49,557.
49,650. 49,654. 49,694. 49,708. 49,785. 49,958. 49,978. 49,989.

Die Eigenthümer vorbezeichneter Aktien werden hierdurch aufgefordert, dieselben **vom 16. Dezember d. J.** ab bei der **Königlichen Regierungs-Hauptkasse in Stettin** gegen Empfangnahme des Nennwerthes à 100 Thlr. einzureichen.

Wir verweisen wegen nicht rechtzeitiger Einreichung der ausgeloosten Aktien auf §. 9 des Statut-Nachtrages, welcher zugleich bestimmt, daß die Inhaber der gezogenen Aktien für den darin vorgeschriebenen Kapitals-Antheil mit dem Ablauf dieses Jahres aus der Gesellschaft scheiden und von diesem Zeitpunkt ab ihre bezüglichen Rechte auf den Staat übergehen.

Gleichzeitig fordern wir mit Bezug auf die früheren Bekanntmachungen die Eigenthümer folgender, bisher nicht eingelöster Aktien

1) aus der 12. Verloosung (1860) Nr. 17,844.
2) » » 15. » (1863) Nr. 44,733.
3) » » 17. » (1865) Nr. 18,849.
4) » » 19. » (1867)
Nr. 5345. 7239. 7975. 8461. 9275. 10,716. 12,667. 12,686.
13,061. 13,066. 13,284. 14,814. 16,077. 17,918. 19,062.
19,657. 20,239. 20,525. 20,685. 21,824. 22,397. 22,647.
23,062. 23,648. 27,923. 29,501. 30,906. 30,952. 31,520.
32,645. 33,690. 33,835. 35,742. 36,485. 37,151. 37,628.
37,840. 38,140. 38,535. 39,895. 40,697. 41,670. 42,881.
44,863. 44,866. 45,519. 46,013. 48,580. 48,981. 49,230.
49,304. 49,333. 49,633.
5) aus der 20. Verloosung (1868):
Nr. 300. 917. 3159. 3284. 3677. 5352. 5799. 6583. 6697.
7081. 7480. 8351. 8445. 12,237. 12,695. 12,798. 13,818.
13,868. 15,720. 16,215. 16,416. 18,936. 20,053. 20,680.
22,161. 22,851. 22,993. 23,103. 23,940. 23,985. 24,916.
27,914. 27,952. 28,301. 30,417. 30,744. 31,246. 32,405.
32,618. 32,983. 33,098. 33,591. 34,824. 36,740. 37,086.
37,094. 37,372. 37,533. 39,396. 40,151. 40,585. 41,102.
41,675. 42,210. 46,145. 46,893. 47,162. 47,214. 47,350.
47,641. 47,803. 48,088. 48,389.

erneuert auf, diese bei der vorgedachten Zahlstelle einzulösen.

Breslau, den 1. Juli 1869.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

[2414] **Bekanntmachung.**

Bei der heute stattgehabten Ausloosung von 256 Stück Stammaktien Litt. B. der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft sind folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 145 275. 344. 401. 413. 422. 508. 520. 742. 770. 771. 927.
1020. 1073. 1237. 1275. 1345. 1527. 1634. 1795. 1798. 1862.
1933. 1994. 2108. 2147. 2164. 2165. 2263. 2270. 2422. 2431.
2461. 2657. 2702. 2730. 2810. 3171. 3200. 3206. 3392. 3468.
3479. 3540. 3681. 3774. 3788. 3794. 3855. 3863. 3879. 3898.
4183. 4265. 4401. 4439. 4491. 4779. 4792. 4799. 4802. 4896.
4946. 4998. 5045. 5051. 5117. 5174. 5178. 5513. 5703. 5750.
5763. 5890. 5921. 5930. 5938. 6120. 6133. 6235. 6305. 6320.
6331. 6390. 6629. 6632. 6665. 6798. 7002. 7045. 7052. 7081.
7437. 7446. 7509. 7610. 7679. 7723. 7800. 7905. 7932. 8139.
8166. 8483. 8495. 8611. 8626. 8704. 8770. 8839. 8871. 8918.
8971. 9056. 9121. 9165. 9333. 9419. 9422. 9424. 9484. 9721.
9739. 9740. 9872. 9982. 10,025. 10,066. 10,219. 10,253.
10,266. 10,365. 10,495. 10,526. 10,579. 10,644. 10,675. 10,706.
10,709. 10,874. 10,999. 11,060. 11,094. 11,144. 11,169. 11,214.
11,236. 11,266. 11,371. 11,411. 11,498. 11,521. 11,589 11,701.
11,744. 11,757. 11,792. 12,284. 12,349. 12,355. 12,381. 12,632.
12 689. 12,722. 12,747. 12,930. 12,978. 12,990. 13,046. 13,158.
13,326. 13,327. 13,498. 13,591. 13,757. 13,824. 13.848. 14,002.
14,076. 14,130. 14,366. 14,378. 14,428. 14,438. 14,477. 14,567.
14,659. 14,735. 14,842. 14,862. 14,897. 14,984. 14,988. 15,010.
15,068. 15,158. 15,208. 15,226. 15,309. 15,440. 15,465. 15,708.
16,130. 16,224. 16,291. 16,429. 16,511. 16,512. 16,558. 16,636.
16,655. 16,686. 16,748. 16,879. 16,996. 17,019. 17,046. 17,325.
17,604. 17,714. 17,749. 17,818. 17,908. 17,926. 17,956. 18,180.
18,216. 18,251. 18,309. 18,310. 18,357. 18,402. 18,439. 18,465.
18,498. 18,543. 18,580. 18,880. 19,200. 19,268. 19,273 19,731.
19,743. 19,759. 19,810. 19,823. 19,850. 19,914. 19,965. 19,981.
20,019. 20,094. 20,108 20,135. 20,365. 20,464.

Die Auszahlung der Kapitalsbeträge zum Nennwerthe der gezogenen Aktien erfolgt **vom 15. Dezember** cr. ab gegen Aushändigung der Aktien nebst den für die Zeit vom 1. Januar 1870 ab dazu ausgegebenen Zinscoupons und Dividendenscheinen **bei unserer Hauptkasse** hierselbst in den gewöhnlichen Dienststunden. Der Betrag fehlender Zinscoupons und Dividendenscheine wird vom Kapitalsbetrage in Abzug gebracht.

Der Inhaber einer ausgeloosten Aktie, welcher dieselbe nicht innerhalb 5 Jahren, vom 15. Dezember d. J. ab gerechnet, abliefert, oder für den Fall des Verlustes deren gerichtliche Mortifizirung innerhalb dieses fünfjährigen Zeitraumes nicht nachweiset, hat die Werthloserklärung derselben in Gemäßheit des §. 7 des 10. Nachtrages zum Gesellschaftsstatut vom 13. August 1855 (Gesetz-Sammlung Seite 601) zu gewärtigen.

Aus den Verloosungen der früheren Jahre sind die folgend bezeichneten Aktien gegen Empfangnahme der Kapitalsbeträge noch nicht abgeliefert, auch nicht gerichtlich mortifizirt oder für werthlos erklärt worden:

ex 1864. Nr. 12,595.
ex 1868. Nr. 1396. 1558. 2264. 2295. 2692 5211. 10,074. 10,280.
12,950. 13,140. 13,421. 16,348. 18,444. 19,113.
19,244.

Breslau, den 1. Juli 1869.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

[2319]

Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft.

Der fällige Zinscoupon der Obligationen der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft per 1. Halbjahr 1869 wird **vom 1. bis ult. Juli** cr. bei folgenden Zahlstellen eingelöst:

in Warschau bei der Hauptkasse der Gesellschaft,
» Breslau beim Schlesischen Bankverein,
» Amsterdam bei Hrn. **Lippmann Rosenthal & Co.**,
» Berlin bei Hrn. **Gustav Müller & Co.**,
» Frankfurt a. M. bei Hrn. **J. J. Weiller Söhne**,
» Krakau bei Hrn. **Anton Hölzel**,
» Brüssel bei Hrn. **Brugmann Söhne**.

Warschau, den 24. Juni 1869.

Der Präsident.

Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft.

Der fällige fünfprozentige Zinscoupon per 1. Halbjahr 1869 von den Obligationen II. Serie der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft à 500 Thaler Preuß. Cour. oder 75 Pfd. Sterling oder 1875 Francs oder 875 Gulden holländisch, sowie der à 100 Thaler Preuß. Cour. oder 15 Pfd. Sterling oder 375 Francs oder 175 Gulden holländisch, wird **vom 1. Juli** cr. ab bei folgenden Zahlstellen eingelöst:

in Warschau bei der Hauptkasse der Gesellschaft,
» Berlin bei Hrn. **Gustav Müller & Co**,
» Breslau beim Schlesischen Bankverein,
» Amsterdam bei Hrn. **Lippmann Rosenthal & Co.**,
» Brüssel bei Hrn. **Brugmann Söhne**,
» London bei Hrn. **N. M. Rothschild u. Söhne**.

Warschau, den 24. Juni 1869.

Der Präsident.

Warschau-Bromberger Eisenbahngesellschaft.

Der am 1. Juli 1869 fällige Zinscoupon der Warschau-Bromberger Stammaktien kömmt mit 2 Rubeln für die Serie A. und mit 10 Rubeln für die Serie B. bei den nachbenannten Zahlstellen vom 1. bis 31. Juli cr. zur Einlösung:

bei der Hauptkasse der Gesellschaft zu Warschau,
bei Hrn. **Sterky et Sohn** in St. Petersburg,
beim Schlesischen Bankverein in Breslau,
bei Hrn. **Gustav Müller et Co.** in Berlin,
bei Hrn. **Lippmann Rosenthal & Co.** in Amsterdam,
bei Hrn. **Brugmann Söhne** in Brüssel,
bei Hrn. **J. J. Weiller Söhne** in Frankfurt a. M.,
bei Hrn. **Anton Hoelzel** in Krakau.

Den einzulösenden Coupons muß ein arithmetisch geordnetes Nummernverzeichniß beigelegt sein.

Rückständige, im Verlauf der oben bezeichneten Frist nicht eingelöste Coupons können nur noch allein bei der Eisenbahn-Hauptkasse in Warschau, und zwar am 22sten jedes Monats zur Einlösung präsentirt werden.

Warschau, den 23. Juni 1869.

Der Präsident.

[2404]

Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft.

IV. Einzahlung

auf die Prioritäts-Stamm- und Stammaktien.

Auf Grund des §. 15 unseres Gesellschaftsstatuts wird hiermit auf das Kapital der zu emittirenden Prioritäts-Stamm- und Stamm-Aktien die

vierte Einzahlung in Höhe von Zwanzig Prozent

des Nominalbetrages dergestalt ausgeschrieben, daß auf jede Prioritäts-Stammaktie im Nominalbetrage von 200 Thlr.

Vierzig Thaler

und auf jede Stammaktie im Nominalbetrage von 100 Thlr.

Zwanzig Thaler,

jedoch unter Abzug der vom 1. Mai c. bis 31. Juli c. mit 5 pCt. p. a. zu gewährenden Zinsen auf den bereits eingezahlten Betrag vom

15. Juli bis 15. August 1869 einschließlich

bei unserer Hauptkasse zu Cottbus oder bei einer der nachstehend verzeichneten übrigen Einzahlungsstellen zu leisten sind.

Vollzahlungen können jederzeit sowohl bei unserer Hauptkasse als auch bei den übrigen Einzahlungsstellen bewirkt werden.

Gleichzeitig fordern wir die Inhaber der Quittungsbogen zu den Prioritäts-Stammaktien Nr. 49. 489. 498. 502. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 1295. 1296. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487 und 2595, welche die laut Bekanntmachung vom 16. März d. J. von uns ausgeschriebene 3. Einzahlung à 10 pCt. noch nicht geleistet haben, hiermit auf, diese 3. Einzahlung nebst der nach §. 16 des Gesellschaftsstatuts zu zahlenden Konventionalstrafe von 10 pCt. der ausgeschriebenen Rate bis spätestens den 31. d. M. bei unserer Hauptkasse zu Cottbus zu leisten.

Cottbus, den 16. Juni 1869.

Der Vorstand.

Dr. F. v. Lingenthal. Dr. Rosenberg.

Einzahlungsstellen.

Hauptkasse zu Cottbus.
Ortrand bei Herrn Bürgermeister Wölfer.
Rubland bei Herrn Stadtkämmerer Stumpff.
Senftenberg bei Herrn Stadtkämmerer Schmidt.
Drebkau bei Herrn Bürgermeister Otto.
Großenhain, Bahnhofskasse der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Leipzig, Hauptkasse der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Das Kreisphysikat des Kreises Waldbröl ist erledigt. Qualifizirte Medizinalpersonen, welche diese Stelle zu erlangen wünschen, wollen sich unter Beifügung eines curriculum vitae und der Qualifikations-Atteste binnen 6 Wochen bei uns melden.

Cöln, den 2. Juli 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[2148]

Ordentliche General-Versammlung der Aktien-Gesellschaft »Tubalkain« für Bergbau und Hüttenbetrieb zu Remagen, Reg.-Bez. Coblenz.

Mit Bezug auf Tit. II. §. 24 des Statuts beehren wir uns die Herren Aktionäre zur ordentlichen General-Versammlung auf Samstag, den 24. Juli cr., im Geschäftslokale in Remagen, Morgens acht Uhr, ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

a) Geschäftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 1868.
b) Wahl eines Vorstandsmitgliedes für an Stelle des Ausscheidenden, nach §. 32 des Statuts.
c) Decharge-Ertheilung des Verwaltungsrathes.

Remagen, im Juni 1869.

Der Verwaltungsrath.

[2399]

Protokoll

über die am 30. Juni 1869 im Saale des Kasino zu Kreuznach gehaltene vierzehnte ordentliche General-Versammlung der Aktionäre der Rhein-Nahe-Eisenbahn-Gesellschaft.

In Folge der statutgemäß erlassenen und in die hierzu bestimmten öffentlichen Blätter aufgenommene Bekanntmachung vom 21sten Mai d. J. fand heute am dreißigsten Juni 1869 die vierzehnte ordentliche General-Versammlung der Rhein-Nahe-Eisenbahn-Gesellschaft statt, bei welcher

1) in Vertretung der Königlichen Staatsregierung als Kommissarius der Vorsitzende der Königlichen Eisenbahn-Direktion Herr Regierungs-Rath Pape zu Saarbrücken,
2) in Folge des mit der Großherzoglich oldenburgischen Staatsregierung abgeschlossenen Vertrages als Kommissarius der Regierungs-Präsident Herr von Finckh zu Birkenfeld,
3) die Mitglieder des Verwaltungsausschusses, die Herren Berger, Vorsitzender, Böcking, Cetto, Kumbruch, Kaul, Stöck und Engelmann, gegenwärtig, und
4) von Seiten der Aktionäre der Gesellschaft 6869 Aktien mit siebenhundert sieben und neunzig Stimmen vorschriftsmäßig angemeldet waren.

Nachdem der Vorsitzende des Ausschusses Herr Berger die Versammlung für eröffnet erklärt und das Ausschuß-Mitglied Engelmann zum Protokollführer und die Herren Aktionäre Benedikt Schever und Louis Engelsmann zu Stimmzählern unter Zustimmung der Versammlung bezeichnet hatte, wurde zu dem ersten Gegenstande der Tagesordnung übergegangen.

Der Vorsitzende trug vor, daß aus dem gedruckt vorliegenden Geschäftsberichte der Königlichen Direktion die im verflossenen Jahre 1868 erzielten Betriebsresultate zur Kenntnißnahme der Aktionäre bereits gebracht seien, ersuchte indeß den Vertreter der Königlichen Direktion, Herrn Regierungs-Rath Pape, die näheren Mittheilungen über die Lage der Geschäfte der Gesellschaft und über die Resultate des vergangenen Betriebsjahres zu machen. Der letztere entsprach diesem Ersuchen, indem er, im Allgemeinen Bezug nehmend auf den Geschäftsbericht der Direktion, welcher in den Händen der Anwesenden sich befindet, speziell hervorhob:

I. den Bau betreffend, erstreckte sich die Bauthätigkeit im verflossenen Jahre auf einige Ergänzungsbauten, insbesondere wurde auf dem Bahnhofe zu Bingerbrück ein neues Stationsgebäude in Gemeinschaft mit der Rheinischen Eisenbahn fertig gestellt.

Die Baurechnung ist bis Ende 1865 aufgestellt und befindet sich in den Händen des Verwaltungsausschusses; vom Jahre 1866 ab werden demnächst Supplementar-Revisionsnachweisungen über die Ausgaben a conto Baufonds aufgestellt und dem Ausschuß in kürzester Frist überreicht worden.

Der Bestand des Baufonds belief sich am Schluß des Rechnungsjahres 1868 auf folgende Posten:

1) ein Bestand von	Thlr.	13,769. 28. 11.
2) Rest der noch nicht verkauften staatlicher Seits garantirten Prioritäts-Obligationen zweiter Emission zum Nominal-Betrage von	»	13,700. —. —.
3) der nicht garantirte Theil der Prioritäts-Anleihe zweiter Emission zum Nominalbetrage von	»	750,000. —. —.
4) 1585 Stück caducirte, gemäß §. 9 der Statuten durch neue zu ersetzende Stamm-Aktien zu dem Nominalbetrag von ..	»	317,000. —. —.
5) der Erlös aus dem Verkauf entbehrlicher Grundstücke.		

II. Die finanziellen Ergebnisse des Betriebsjahres 1868 sind die ungünstigsten seit der Eröffnung der Bahn, obgleich die Einnahmen sich höher belaufen, als diejenigen der früheren Jahre.

Die Betriebs-Einnahme pro 1868 beträgt	Thlr. 888,287. 17. 9.
die Betriebs-Ausgabe	Thlr. 775,211. 25. 5.
mithin Ueberschuß	Thlr. 113,075. 22. 4.

Im Speziellen ist Folgendes hervorzuheben:

Die Einnahme von Thlr. 888,287. 17. 9. ist gegen den Etat um Thlr. 12,287. 17. 9. oder 1,4 pCt. gestiegen, ingleichen gegen das Vorjahr um Thlr. 21,190. 28. 1. oder 2,44 pCt., mithin die höchste, welche überhaupt seit Eröffnung der Bahn bisher erreicht wurde.

Was die einzelnen Verkehrszweige anlangt, so stellt sich:

1) Die Gesammt-Einnahme aus dem Personenverkehr gegen das Vorjahr um Thlr. 8657. 9. 7 geringer, obgleich der Passagierverkehr an sich zugenommen hat, und zwar ist dieser Ausfall an der Einnahme eine Folge der Verminderung in der Benutzung der ersten und zweiten Wagenklasse auf größere Strecken und in der Beförderung von Gepäck, Equipagen, Hunden und Pferden, während der Personenverkehr in der dritten und vierten Wagenklasse zugenommen hat. Es hat überhaupt die Personenfrequenz mehr betragen Thlr. 27,033 oder 3,26 pCt.
2) Der Güterverkehr ergiebt gegen das Vorjahr eine Mehr-Einnahme von Thlr. 26,099 15. 8 und in der Frequenz eine Zunahme von 187,257 Centner Tarifgüter, 94,491 Stück Vieh (exkl. Pferde und Hunde), wogegen 329 Fahrzeuge weniger befördert wurden.

   Nach Abzug des Minus bei dem Personenverkehr von dem Plus des Güterverkehrs bleibt noch ein Mehr von Thlr. 17,442. 6. 1., welchem
3) bei den Extraordinarien noch eine Mehreinnahme von Thlr. 3748. 22. —. hinzutritt, so daß die gesammte Mehr-Einnahme sich, wie oben, auf Thlr. 21,190. 28. 1. stellt.

Die Ausgabe von Thlr. 775,212. 25. 5. zeigt gegen den Etat ein Plus von Thlr. 195,911. 25. 5. oder 33,92 pCt. und gegen das Vorjahr ein Plus von Thlr. 198,271. 12. 8. oder 34,37 pCt.

Diese Mehrausgaben haben hauptsächlich ihren Grund in der großen Aufwendung von Kosten für Reparatur und Erneuerung des Oberbaues und des Fahrmaterials. — Nach diesen Resultaten beträgt der Zuschuß des Staats pro 1868 Thlr. 256,538. 15. 2.

Der Vorsitzende, nachdem er dem Herrn Vorredner für die gegebenen Aufklärungen den Dank der Versammlung ausgesprochen, nimmt, anschließend an das Vorgetragene, Veranlassung, eine Darlegung der gegenwärtigen Lage des Rhein-Nahe-Bahn-Unternehmens zu geben, indem er, durch Zahlenangaben belegt, darthut, daß eine Rente des Stammkapitals für jetzt und für die Folge nicht wohl zu erwarten sei. Im Speziellen wird von ihm angeführt, daß eine Amortisirung der ersten Anleihe mit ein halb Prozent jährlich erst dann stattfinden könne, wenn der Reinertrag 300,000 Thlr. betrage, daß eine Amortisirung der zweiten Anleihe im vollen Umfange aber erst dann möglich sei, wenn jener Reinertrag sich auf 412,500 Thaler beziffere.

Da nun die Rhein-Nahe-Bahn vom Jahre 1861 bis inclus. 1868 durchschnittlich mit einer Unkostensumme von 68 Prozent gearbeitet habe, so sei, um die Verzinsung und Amortisirung beider Anleihen zu ermöglichen, eine Gesammt-Einnahme von 1,289,060 Thaler erforderlich; die größten bisherigen Einnahmen, nämlich die des Jahres 1868, betrage aber nur 888,288 Thaler und es müsse also noch eine Steigerung der Einnahme um 45 pCt. eintreten, um den Verpflichtungen gegen die Gläubiger aus den Erträgnissen des Unternehmens gerecht werden zu können. Wenn die Steigerung der Einahme über das Jahr 1868 hinaus auch in dem Jahresverhältniß von 1861 zu 1868 stattfinden sollte, so müßte eine jährliche Verkehrszunahme von 43,000 Thalern eintreten, und es wären sonach neun bis zehn Jahre erforderlich, um zu jener Einnahme von 1,289,060 Thaler zu gelangen. In diesem Zeitraume würde sich aber der Staatszuschuß unter Annahme gleicher Bedingungen auf die Summe von 2,259,879 Thaler erhöhen. Bei der Annahme des vorstehenden Verhältnisses für die Unkosten sind aber die Ausgaben für die Erneuerungen resp. Rücklagen in den Erneuerungsfonds außer Berücksichtigung geblieben; zieht man dieselbe in Betracht, so ergiebt sich, daß die Rhein-Nahe-Eisenbahn vom Jahre 1861—1868 mit einem Unkosten-Verhältniß von 80 pCt. gearbeitet hat.

Um nun den Gläubigern der Gesellschaft zum Betrag von 412,500 Thaler gerecht zu werden, ist die fünffache Einnahme, also ein Betrag von 2,062,500 Thaler erforderlich, also eine Steigerung der Einnahme über das Jahr 1868 hinaus von p. p. 130 Prozent. Die gesammte Werthverminderung der Betriebs-Objekte läßt sich von

1861 bis 1868 veranschlagen auf 1,218,474 Thaler; an Ausgabe für Aufbesserung jener Objekte ist in derselben Zeit nach Ausweis der Geschäftsberichte verwendet worden 433,975 Thaler, so daß die Werthverminderung zu Ende 1868 gegen 1861 durch den Betrag von 784,499 Thlr. ausgedrückt ist.

Bei Restituirung dieses Kapital-Betrages als Bestand des Erneuerungs-Fonds an die Gesellschaft beziffert sich der Staatszuschuß nicht auf 1,033,088 Thaler, sondern auf 1,817,587 Thaler. Unter Beachtung einer solchen Schuldenlast im Jahre 1868 folgt weiter, daß, eine jährliche Verkehrssteigerung von 43,000 Thaler vorausgesetzt, erst im Jahre 1896 eine Einnahme von 2,092,288 Thlr. erzielt werden könnte, welche bei dem Unkostenverhältniß von 80 pCt. einen Betriebsüberschuß von 418,458 Thlr. gewährt, also die Zinsen- und Amortisationsdeckung für die jetzigen Obligationen liefert, daß um diese Zeit jedoch gleichzeitig in 1896 der Staatszuschuß eine Höhe von 4,246,817 Thlr. erreicht hat.

Bei einer Einnahme, wie solche den vorstehenden Betrachtungen untergelegt ist, nämlich von 2,092,288 Thlr. entfallen bei rot. 16 Meilen Länge der Bahn pro Meile p. p. 130,760 Thlr. Die Rhein-Nahe-Bahn müßte also, um hierzu zu gelangen, in die Reihe der verkehrsreichsten Bahnen eintreten. Um in einem solchen Falle aber die Betriebsleistung bewältigen zu können, wäre ein weiterer Ausbau der jetzt nur eingeleisigen Bahn nothwendig und dazu ein Kostenaufwand von mehreren Millionen Thalern unter der Bedingung einer diesem entsprechenden Mehr-Einnahme nothwendig. Da nun bei der Nahe-Bahn an eine derartige Verkehrssteigerung nicht wohl zu denken, da vielmehr anzunehmen ist, daß mit der Vollendung der Eifelbahn und der Konkurrenz-Bahnen in Rheinhessen und der bayerischen Rheinpfalz eine nicht unwesentliche Verminderung der Verkehrs-Einnahme statifinden wird, so möchte man hieraus zu dem Schlusse berechtigt sein, daß das Unternehmen nicht wohl in die Lage kommen kann, eine Reduktion der kontrahirten Obligations-Anleihen mit Erfolg eintreten zu lassen, daß somit auch auf eine Rente von dem Stammkapital nicht zu hoffen ist. Trete aber eine Verminderung der Einnahmen nach 1871 ein, und sei die Dotirung des Reserve- und Erneuerungsfonds nicht vorgesehen, dann wäre die Befürchtung nicht ausgeschlossen, daß um jene Zeit die Ausgabe die Einnahme übersteigen möchte, daß der Betriebsapparat der Bahn folgerichtig nicht mehr in einem sicherheitsmäßigen Zustande erhalten werden könne, daß daher der Konkurs ausbräche und das Unternehmen dem Hauptgläubiger, dem Staate anheimfiele.

Der Herr Staatskommissarius glaubt den von dem Vorsitzenden gegebenen Darlegungen nicht in allen Punkten beitreten zu können, indem er darauf hinweist, daß Seitens der Staatsregierung schon bisher erhebliche Opfer zur Aufrechthaltung des Unternehmens gebracht und daß sie auch für die Folge, soweit dies nöthig und ihr möglich sei, dieses thun werde. Er glaube, daß der Moment, wo die Betriebsausgabe die Betriebseinnahme überschreiten würde, nicht eintreten werde, und daher die befürchtete Lage des Unternehmens, dasselbe nicht mehr ohne Schaden betreiben zu können, nicht in Aussicht stehe. Er glaubt zugleich die Versammlung darauf aufmerksam machen zu müssen, daß sie durch den Vortrag des Vorsitzenden sich nicht bestimmen lassen möge, den in der Tages-Ordnung aufgeführten Vorlagen, klagend gegen den Staat aufzutreten, ihre Zustimmung zu ertheilen.

Der Vorsitzende giebt darauf die Erklärung ab, daß in den Positionen der Tagesordnung keineswegs ein Klageantrag gegen die Regierung enthalten sei, sondern daß der Verwaltungsausschuß die Beschlußfassung darüber lediglich der General-Versammlung habe anheim geben wollen.

Durch den Aktionär Herrn Davidsohn aus Berlin wird aus Anlaß des Vortrages des Vorsitzenden darauf hingewiesen, daß man durch Ersparnisse in den Betriebskosten, namentlich durch Reduktion der Züge einerseits und andererseits durch Erhöhung des Lokaltarifs und durch Einführung eines geeigneten Differentialtarifs, auf eine Steigerung der Einnahmen und damit auf eine Reduktion des jetzigen Bestehens eines ungünstigen Verhältnisses der Ausgaben zu den Einnahmen hinwirken möge. Der Vorsitzende bemerkt hierzu, daß eine solche Einwirkung auf das Betriebsgeschäft der Bahn nicht in den Kreis der statut- und vertragsmäßigen Befugnisse des Ausschusses falle, daß derselbe dessen ungeachtet aber doch bemüht sein werde, auf eine Besserung in diesem Sinne hinzuwirken.

Der Vertreter der Königlichen Direktion bemerkt hierzu, daß Seitens der Direktion die Reduktion der Züge bereits in ernste Erwägung genommen sei und daß andererseits für den Lokalverkehr die Ausarbeitung eines andern Tarifs mit theilweise erhöhten Sätzen bereits in die Hand genommen und daß endlich die Transit-Tarife in Folge der Bestrebungen der Konkurrenzbahnen auf äußerst geringe Sätze herabgedrückt seien.

Im Anschluß an die vorstehenden Darlegungen giebt der Vorsitzende zur zweiten Position der Tages-Ordnung die Gründe ausführlich an, welche den Verwaltungsausschuß im vergangenen Jahre zur Absendung einer Deputation nach Berlin und zur Ueberreichung einer Denkschrift über die Lage des Unternehmens an Allerhöchster und hoher Stelle veranlaßt haben. Gleichzeitig spricht er sein Bedauern darüber aus, daß dieser wesentlich auch im Interesse der Aktionäre übernommene Schritt zu einem günstigen Resultate für diese nicht geführt habe, und daß, wie demnächst auch durch den Herrn Staatskommissarius bestätigt wird, an eine Uebernahme der Bahn durch den Staat zur Zeit wenigstens nicht zu denken sei.

Indem der Vorsitzende im Verfolg der bis jetzt stattgehabten Erörterungen ausführt, daß für den Aktienbesitz nur noch die Wahrung seines Rechtsstandpunktes übrig bleibe, so weit ihm derselbe durch den mit der Königlichen Staatsregierung abgeschlossenen Bau- und Betriebsüberlassungs-Vertrag zustehe, geht er nunmehr auf die historische Darlegung des in Pos. 3 der Tagesordnung angegebenen Verhältnisses, betreffend die an den Wasserbau-Inspektor Cuno zu Torgau aus den Fonds der Rhein-Nahe-Eisenbahn gezahlten Gehaltszuschüsse, über und stellt, indem er betont, daß der Verwaltungs-Ausschuß selbst sich der Abstimmung über diese und auch die folgenden Positionen der Tagesordnung enthalten werde, der Generalversammlung die Beschlußfassung über diese Angelegenheit anheim.

Obgleich der Staats-Kommissarius des Weiteren auseinandersetzt, daß die Versetzung des ꝛc. Cuno, zu welcher eine Verpflichtung der Staatsregierung nicht vorgelegen habe, so wie das bezüglich des Gehalts des ꝛc. Cuno getroffene Arrangement vornehmlich im Interesse der Rhein-Nahe-Bahn erfolgt sei und sich lediglich als ein Vortheil für die finanziellen Verhältnisse der Bahn darstelle, und die Staats-Regierung in einem umgekehrten Falle nach gleichen Prinzipien verfahren habe; nachdem er endlich darauf hingewiesen, daß ein für die Gesellschaft günstiges Erkenntniß nur die Abschreibung der dem ꝛc. Cuno aus Fonds der Rhein-Nahe-Bahn bezahlten Zuschüsse von den dem Staate aus etwaigen späteren Betriebs-Ueberschüssen zurückzuerstattenden Zinszuschüsse zur Folge haben könne, während bei ungünstigem Ausgange dieses Prozesses das Unternehmen außerdem noch mit den Kosten des Prozesses belastet werden würde, beschließt die General-Versammlung, indem sie den Ausführungen des Vorsitzenden allseitig beitritt, einstimmig, daß der Verwaltungsausschuß den dem Herrn ꝛc. Cuno bisher bezahlten Gehaltszuschuß für die Gesellschaft von der Staatsregierung einzuklagen habe.

Zu dem vierten Gegenstande der Tagesordnung übergehend, erörtert der Vorsitzende in einem eingehenden Vortrage die Nothwendigkeit und vertragsmäßige Verbindlichkeit der Bildung eines Reserve- und Erneuerungs-Fonds auch für die Rhein-Nahe-Eisenbahn, welche Ausführung von den Aktionären Friedheim aus Berlin und Dr. Heßdörfer aus Frankfurt a. M. unterstützt wird.

Der Herr Regierungs-Kommissarius bemerkt, daß er eine vertragsmäßige Verbindlichkeit der Staatsregierung, jenen Fonds bei der Rhein-Nahe-Eisenbahn zu dotiren, nicht anzuerkennen vermöge und sucht dieses an der Hand des Gutachtens des Justiziarius der Direktion vom 2. Oktober 1868 und unter Bezugnahme auf die einschläglichen gesetzlichen, statuarischen und vertragsmäßigen Bestimmungen des Näheren auszuführen, wobei er zugleich darauf hinweiset, daß die Frage der materiellen Bedeutung durchaus entbehre und die tendenziöse Verfolgung des vermeintlichen Anspruchs weder die Staats-Regierung zu Konzessionen irgend welcher Art bestimmen, noch für den Aktionär einen reellen Vortheil bilden könne. Aus diesen Gründen rieth derselbe auch in diesem Falle von dem Beschließen eines prozessualischen Vorgehens gegen den Staat ab.

Nachdem die Aktionäre Herren Kaul aus Kreuznach und Dr. Reinganum aus Frankfurt den Ansichten des Herrn Staats-Kommissarius entgegen getreten und die fragliche Angelegenheit nach ihrer rechtlichen und sachlichen Lage erörtert worden, wird, indem der Ausschuß auch in diesem Falle der Abstimmung sich enthält, zur Beschlußfassung Seitens der Versammlung geschritten und fällt dieselbe einstimmig dahin aus, daß der Verwaltungsausschuß aufgefordert wird, im Wege Rechtens fortan nicht allein die Bildung des Reserve- und Erneuerungs-Fonds, sondern auch die Rückerstattung seines heutigen Kapitalbestandes von der Staatsregierung an die Gesellschaft zu verlangen.

Der Vorsitzende theilt nunmehr zu Pos. 5 der Tagesordnung die Gründe mit, welche den Verwaltungs-Ausschuß zur Verweigerung der materiellen Decharge für die Betriebsrechnung pro 1867 veranlaßt haben und giebt der Versammlung zur Beschlußfassung anheim, welches fernere Verhalten er in dieser Beziehung zu beobachten habe. Dieselbe beschließt darauf einstimmig, daß der Ausschuß fortan nicht allein die materielle, sondern auch die formelle Decharge für die Betriebs-Rechnung so lange verweigern solle, als nicht die Rückerstattung der an den Herrn ꝛc. Cuno gezahlten Gehalts-Zuschüsse, die Bildung und Restituirung der Beträge für den Reserve- und Erneuerungs-Fonds und ferner auch derjenigen Summen an das Unternehmen erfolgt sei, welche der Herr Handelsminister zu Lasten desselben zu verausgaben nicht berechtigt erachtet wird.

Zu dem sechsten Gegenstand der Tages-Ordnung, betreffend den Antrag eines Aktionärs gegen die Staats-Regierung resp. die fiskalische Verwaltung auf Auszahlung der statutenmäßigen, bis jetzt nicht gezahlten Bauzinsen klagbar zu werden, giebt der Vorsitzende eine ausführliche Darlegung des bestehenden Sachverhältnisses und motivirt die abwartende Stellung des Ausschusses zu dieser Frage aus dem früher bereits ergangenen Rechtsspruche. Gleichwohl aber erkennt er Namens des Verwaltungsausschusses in Uebereinstimmung mit dessen früheren Beschlüssen an, daß eine moralische und rechtliche Verpflichtung der Gesellschaft, jene Bauzinsen zu bezahlen, nicht bestritten werden könne. Der Aktionär Dr. Reinganum aus Frankfurt, von welchem der vorliegende Antrag ausgegangen ist, giebt seinerseits ebenfalls eine umfassende rechtliche Begründung des von ihm vertretenen Anspruches und führt insbesondere aus, es sei das Verschulden der Königlichen Direktion, daß jene Zinsen bisher nicht zur Auszahlung gekommen seien, es müsse daher auch die Königliche Direktion resp. der Staat für das aus seiner Mandatsverletzung entstandene Verhalten in Anspruch genommen werden.

Der Herr Staats-Kommissarius stellt diesen Ausführungen entgegen, daß er lediglich bei der Rechtsgültigkeit des ergangenen Urtheils bestehen bleiben müsse und sucht dieses näher auszuführen; er bemerkt dabei, daß, wenn nunmehr die Klage Seitens des Ausschusses als Vertreters der Gesellschaft gegen die Staats-Regierung angestellt werden sollte, er weder die Aktiv- noch die Passiv-Legitimation der Parteien als begründet anerkennen könne, und daß er deshalb von einem solchen Prozesse den beabsichtigten Erfolg nicht erwarte und davon abrathen müsse.

Nachdem Herr Dr. Reinganum noch bemerkt hat, daß im Fall der Ablehnung seines Antrages er sich, wie die bereits

erfolgten gerichtlichen Zustellungen bewiesen, veranlaßt sehen werde, auf das verfügbare Vermögen der Gesellschaft zurückzugreifen und dadurch dem Unternehmen einen vielleicht größeren Schaden zuzufügen, erklärt der Aktionär Herr Davidsohn aus Berlin, daß er unter solchen Verhältnissen, auch in Vertretung seiner Interessenten, es für zweckgemäß erachte, dem Antrage des Herrn Dr. Reinganum beizustimmen, und es ergiebt die hierauf veranlaßte Abstimmung, welcher sich der Verwaltungs-Ausschuß, wie bei den vorhergegangenen, ebenfalls enthält, das Resultat, daß der Verwaltungsausschuß einstimmig aufgefordert wird, gegen die Staatsregierung, resp. gegen die fiskalische Verwaltung auf Auszahlung der statutenmäßigen Bauzinsen klagbar zu werden.

Zum siebenten Gegenstand der Tagesordnung, die nöthig gewordene Verausgabung einer neuen Serie von Dividendenscheinen zu den Stammaktien betreffend, beschließt die Generalversammlung einstimmig, daß die bisherige Praxis, nach welcher die Unterzeichnung der Dokumente in einem Facsimile der Unterschriften bestand, beibehalten werden soll, nachdem der Staatskommissarius die Frage, ob das Facsimile ausreichend sei oder nicht, mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Statuts als eine zweifelhafte erklärt und deshalb, sowie im Hinblick auf das Objekt sich dahin ausgesprochen hatte, daß er einen desfallsigen Beschluß der General-Versammlung, es bei dem bisherigen Verfahren zu belassen, nicht entgegentreten wolle.

Indem der Aktionär Herr Dr. Hertzog aus Frankfurt eine bereits von dem Herrn Dr. Reinganum gestellte Interpellation wieder aufnimmt, richtet derselbe an den Verwaltungs-Ausschuß das Verlangen, seine einzelnen Mitglieder darüber zu befragen, ob dieselben bei oder vor Einforderung der vierten und resp. fünften Ratenzahlung auf das Stamm-Kapital auch außeramtlich nicht davon Kenntniß erlangt hätten, daß der Königlichen Direktion die Unzulänglichkeit des statutenmäßigen Bau-Kapitals bekannt gewesen sei. Der Ausschuß lehnt es nach vorheriger Berathung in seinem Collegio ab, dergleichen Anfragen an seine Mitglieder zu stellen, indem er hervorhebt, daß sich bei dem von der Versammlung bereits beschlossenen gerichtlichen Vorgehen die nöthige Gelegenheit ergeben werde, alles Dasjenige zu erfahren, was seinen Mitgliedern über die angeregte Frage bekannt sei.

Auf die von dem Aktionär Herrn Dr. Hornfeck aus Frankfurt gestellte Interpellation, ob der Ausschuß heute über das Resultat seiner Untersuchungen Bericht erstatten werde, welche er an Stelle der früher von der Generalversammlung ernannten Revisionskommission dahin gehend übernommen habe, weshalb das Stammkapital der Gesellschaft gänzlich verloren sei, bemerkt der Vorsitzende, daß er Gelegenheit haben werde, sich hierüber bei Pos. 8 der Tagesordnung auszusprechen.

Der Vorsitzende verbreitet sich demnächst ausführlich über die Lage und die Resultate des Bau-Revisionsgeschäfts, soweit dasselbe bis jetzt gefördert ist, sowie über die hiermit im Zusammenhang stehende Stellung des Ausschusses resp. der Gesellschaft zur Staats-Regierung und zur fiskalischen Verwaltung.

In Beantwortung der vorerwähnten Interpellation geht er auf die Begründung des Unternehmens zurück und weist unter Bezugnahme auf die von dem früheren provisorischen Komite bearbeitete Denkschrift nach, daß wegen einer um weit über 100 Prozent unrichtigen Einschätzung der Betriebs-Ausgaben sich schon damals habe übersehen lassen, daß ein Anlage-Kapital von neun und resp. eilf Millionen Thaler einen Zinsertrag von nur fünf Prozent nicht habe erlangen können. Er bemerkt, daß es auffällig erscheine, daß man diesen Fehler bei der Prüfung der Rentabilität und Solidität des Unternehmens im Königlichen Handels-Ministerium nicht entdeckt habe, was doch um so leichter hätte geschehen können, als an jener Stelle die Betriebsunkosten der Königlichen Saarbrücker Bahn und der sonstigen preußischen Bahnen nicht unbekannt gewesen seien, daß nun aber, weil demnächst die Bau-Ausführung einen fast doppelt so hohen Kostenaufwand, als ursprünglich vorgesehen, verursacht habe, es leicht erklärlich sei, daß auf das Stamm-Kapital eine Rente nicht entfallen könne. Der Herr Staats-Kommissarius nimmt Veranlassung, in Bezug auf diese Darstellung des Vorredners zu bemerken, daß er gegen eine Behauptung, als wenn der Herr Minister seine gesetzmäßigen Obliegenheiten nicht erfüllt habe, Verwahrung einlegen müsse, worauf der Vorsitzende entgegnet, daß er in seiner vorstehenden Darlegung einen Grund zu einer solchen Verwahrung nicht glaube gegeben zu haben.

In weiterer Ausführung des Ergebnisses der Bau-Revision führt derselbe an, daß der Abschluß für den Titel I. der Rechnung: Grunderwerb, nach der Ansicht des Ausschusses bis jetzt eine Ueberschreitung von 1,083,558 Thaler ergeben habe, wobei er jedoch ausdrücklich bemerken müsse, daß diese Zahl sich nach Einholung der Gegenbemerkungen und Motivirungen der Königlichen Direktion, so wie nach Erledigung des im §. 3 des Staatsvertrags vorgesehenen Verfahrens noch reduziren könne. Der Vorsitzende hebt weiter hervor, daß sich die sachliche Baurevision überhaupt als eine gänzlich unnöthige herausstellen würde, wenn der §. 3 des mit der Staatsregierung abgeschlossenen Vertrages diejenige rechtliche Wirkung haben sollte, daß der Herr Handels-Minister in Beziehung auf die formelle und materielle Revision der Rechnungen über die Differenzen zwischen der Königlichen Direktion und dem Verwaltungsausschusse resp. der Gesellschaft zu entscheiden habe. Da nach Einholung verschiedener juristischer Begutachtungen aber die Rechtsgültigkeit dieses Paragraphen erheblich angezweifelt werde, so liege es in dem Interesse der Gesellschaft, durch Herbeiführung eines richterlichen Urtheils über den Sinn und die Absicht dieses Paragraphen sich klar zu werden, und es könne hierzu der spezielle Fall der Ueberschreitung der Bau-Ausgabe bei dem Grunderwerb den nächsten Anlaß bieten. Der Herr Staats-Kommissarius entgegnet hierauf, daß seiner Ansicht nach die Rechtsgültigkeit des §. 3 des Staatsvertrags und die Befugniß des Herrn Ministers, endgültig zu entscheiden, nicht angezweifelt werden könne, und daß er auch in diesem Falle von jedem prozessualischen Vorgehen abrathen müsse.

Bevor in dieser Angelegenheit die Fragestellung hinsichtlich der Beschlußfassung an die Versammlung geschieht, stellt der Aktionär Herr Dr. Hertzog aus Frankfurt die Anfrage, welche Bewandtniß es mit der Verbrennung verschiedener Akten der Rhein-Nahe-Eisenbahn im Direktionsgebäude zu Saarbrücken habe und ob sich aus Anlaß dieses Vorfalls etwa Schwierigkeiten bei der Durchführung der dem Ausschusse obliegenden Revisions-Arbeit ergeben hätten. Der Vorsitzende bemerkt, daß über den Brand selbst etwas Näheres ihm nicht bekannt sei, daß indeß wegen der angegebenen Zerstörung mehrerer Stücke sich hier und da Schwierigkeiten, wenn auch nicht gerade unüberwindbarer Art, ergeben hätten. Von einer erheblich größeren Bedeutung sei für den Ausschuß aber die Unmöglichkeit, die nochmalige Vorlage derjenigen Kostenanschläge zu erlangen, welche seitens der Königlichen Direktion in Erfüllung des Gesellschafts-Statuts dem Verwaltungs-Ausschuß vor Beginn der Bauausführung unterbreitet werden mußten und nach dem Protokolle auch unterbreitet worden sind. Auf den weiteren Antrag des Interpellanten, der Ausschuß solle die erforderlichen Vorkehrungen treffen, daß sofort über diejenigen Punkte, welche durch den Verlust der Akten nicht genügend dargelegt werden könnten, anderweites Beweismaterial, speziell durch gerichtliche Beweiserhebung, namentlich durch Vernehmung der betreffenden Beamten, herbeigeschafft werde, bemerkt der Vorsitzende, daß der Ausschuß es sich angelegen lassen sein werde, in dieser Beziehung die Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre bestmöglichst zu wahren. Der Vertreter der Königlichen Direktion bemerkt, daß am 31. August 1865 auf dem Boden des Direktionsgebäudes zu Saarbrücken ein Brand stattgefunden habe, bei welchem allerdings verschiedene Akten zu Grunde gegangen seien, daß er im Uebrigen seine Bemühungen auf Herbeischaffung der verlangten Kostenanschläge fortsetzen werde, daß indeß, falls dieselben resultatlos blieben, nur angenommen werden könne, daß auch jene Anschläge bei diesem Brande zerstört worden seien.

Der Vorsitzende bemerkt weiter, daß die Kosten für den Grunderwerb am Schlusse des Jahres 1868 auf 2,054,480 Thaler nachgewiesen seien, daß somit gegen das unter Vorbehalt der Modifikation gegebene Revisionsresultat eine Ueberschreitung von p. p. 100 Prozent stattgefunden habe.

Der Staats-Kommissarius erklärt hierauf, daß die nachträgliche Abschätzung, durch welche jene Ueberschreitung festzustellen versucht worden, nicht geeignet sei, zu konstatiren, daß bei dem Grunderwerb nicht mit der gehörigen Vorsicht und Gewandtheit verfahren wurde, da diese Abschätzung unter ganz anderen Bedingungen stattgefunden habe, als welche bei dem Grunderwerb zur Zeit des Bahnbaues vorgeherrscht haben, wo stets eine erhebliche Steigerung des Werths des Grund und Bodens stattfinde, und daß ferner diejenigen Wirthschaftserschwernisse nicht wohl jetzt mehr abgeschätzt werden könnten, welche der Bahnbau zur Folge habe. Er glaube daher, daß es nicht möglich sein werde, die beabsichtigte Klage, selbst sofern sie zulässig sein sollte, zu begründen und am wenigsten die erforderlichen Beweise zu führen.

Die Versammlung beschließt einstimmig, daß der demnächst festgestellte Ueberschreitungsbetrag von der Königlichen Staats-Regierung resp. der fiskalischen Verwaltung zu Gunsten der Gesellschaft vom Verwaltungs-Ausschusse eingeklagt werden solle.

Durch den Vorsitzenden wird ein Antrag des Aktionärs Herrn Friedheim aus Berlin zur Kenntniß der Versammlung gebracht, welcher dahin geht, die Generalversammlung wolle beschließen, den Schlußsatz des §. 36 des Statuts, welcher lautet: »Die Mitglieder des Verwaltungs-Ausschusses dürfen nicht weiter als zwölf Meilen von der Bahn wohnen«, — zu streichen. Nachdem bemerkt worden, daß ein solcher Antrag eine Abänderung des Statuts involvire und deshalb nach §. 21 des Statuts in dem Einberufungsschreiben zur Generalversammlung angedeutet werden müsse, so erklärt der Antragsteller sich mit der Versicherung zufrieden, wenn sein Antrag in die Tagesordnung der nächstfolgenden Generalversammlung der Aktionäre Aufnahme findet.

Zur Erledigung des neunten Gegenstandes der Tagesordnung theilt der Vorsitzende mit, daß nach der Amtsdauer die Mitglieder des Ausschusses, die Herren Kaul und Berger, ausscheiden, für welche eine Neuwahl in der Weise stattzufinden habe, daß für ersteren ein Mitglied, das seinen Wohnsitz in der Stadt Kreuznach resp. dem Kreise Kreuznach, und für den letzteren ein Mitglied, das seinen Wohnsitz in dem zwölfmeiligen Umkreis der Bahn habe, gewählt werden müsse.

Als Resultat der in Uebereinstimmung mit §. 34 des Statuts geschehenen Abstimmung für diese Wahlen ergiebt sich, daß für erstere Herr Maximilian Kaul mit 678 Stimmen von ebenso viel Stimmenden und für die zweite Wahl Herr Reinhold Berger mit gleicher Stimmenzahl wiedergewählt worden sind. Die Gewählten erklärten nach geschehener Verkündigung dieser Resultate, daß sie die auf sie gefallene Wahl hiermit annehmen.

Da weitere Gegenstände zur Verhandlung nicht vorlagen, wurde die Versammlung durch den Vorsitzenden mit einer, der Vorschrift in §. 33 der Statuten entsprechenden Aufforderung geschlossen, welche Anmeldungen zur Theilnahme an der Unterzeichnung des Protokolls nicht zur Folge hatte.

Das vorstehende Protokoll ist nach geschehener Vorlesung zum Zeichen der Anerkennung von dem Kommissarius der Regierung und Vorsitzenden der Königlichen Eisenbahn-Direktion, Herrn Regierungs-Rath Pape, dem Vorsitzenden und dem Protokollführer, sowie von den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsausschusses wie folgt unterzeichnet worden:

Pape.

Berger. P. Engelmann. G. A. Böking.

Cetto. Kaul. R. Kumbruch. Jos. Stöck.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr.
für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer
Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und
Auslandes nehmen Bestellung an,
für Berlin die Expedition des Königl.
Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a,
Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 156. Berlin, Mittwoch den 7. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Kreisgerichts-Rath Westermann zu Duisburg den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem evangelischen Pfarrer Richter zu Karschau im Kreise Nimptsch, dem Bürgermeister Stüwe zu Borgentreich im Kreise Warburg, dem Rentner und Beigeordneten vom Rath zu Duisburg und dem Hospital-Oberförster Bietzens zu Klein Nuhr im Kreise Wehlau den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem vormaligen Präsidenten des Obergerichts zu Hildesheim, Ober-Gerichts-Direktor Flöcher, den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Obergerichts-Anwalt und Land-Syndikus, Rath Illing zu Hildesheim, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Marine-Zahlmeister 1. Klasse Will zu Danzig den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem ersten Piqueur Salomon zu Klein-Glinicke bei Potsdam, dem Gerichtsvogt Ahrens zu Nienburg a. d. Weser und dem Kasernenwärter Frick zu Andernach, das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Schiffs-Baumeister Weiß zu Rathenow, im Kreise Westhavelland, dem Ackerer Breuer zu Strauch, im Kreise Montjoie, und dem Webergesellen Meyer zu Nowaweß bei Potsdam, die Rettungs-Medaille am Bande; und

Dem Geheimen Regierungs-Rath Piper im Ministerium des Innern den Charakter als Ober-Stiftshauptmann zu verleihen; so wie

Den Professor Dr. Kayser an der Theodorianischen Lehranstalt in Paderborn zum Seminar-Direktor zu ernennen.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der Königliche Eisenbahn-Bau-Inspektor Blumenthal zu Hannover ist nach Bromberg versetzt und demselben die Verwaltung der 2. Abtheilung der dortigen Ober-Betriebs-Inspektion der Ostbahn, vorläufig kommissarisch, übertragen worden. Der bisherige Verwalter dieser Stelle, Königliche Eisenbahn-Bau-Inspektor Schmeitzer, ist von Bromberg nach Hannover versetzt und mit der kommissarischen Verwaltung der Ober-Betriebs-Inspektorstelle bei der Hannoverschen Staatseisenbahn betraut worden.

Der Königliche Eisenbahn-Bau-Inspektor Reitemeyer zu Göttingen ist mit der kommissarischen Verwaltung der für die unter der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Hannover stehenden Bahnstrecken: Northeim-Nordhausen und Herzberg-Babenhausen in Nordhausen zu errichtenden Betriebs-Inspektorstelle beauftragt worden.

Dem Herrn Antoine Bonnaz zu Paris ist unter dem 3. Juli 1869 ein Patent

auf Vorrichtungen an einer Stickmaschine zur Führung des zu stickenden Stoffes nach verlangten Mustern, in der durch Modell, Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz in Berlin unter dem 20. März v. J. ertheilte Patent

auf kombinirte hydraulische Pressen zur Herstellung verzinnter Bleiröhren in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung

ist aufgehoben.

Das den Herren Edmund Thode und Knoop in Dresden unter dem 1. Dezember 1867 ertheilte Patent

auf eine Reinigungsmaschine für Wolle und Baumwolle in der durch Zeichnung und Beschreibung erläuterten Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

ist aufgehoben.

Das dem John Williamson zu South-Shields in England unter dem 5. Oktober 1867 ertheilte Patent

auf ein neues und eigenthümliches Verfahren zur Reinigung von rohen Sodalaugen, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ist aufgehoben.

Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma »Gladbacher Aktien-Bau-Gesellschaft« mit dem Sitze zu M. Gladbach errichteten Aktien-Gesellschaft.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 12. Juni 1869 die Errichtung einer Aktien-Gesellschaft unter der Firma »Gladbacher Aktien-Bau-Gesellschaft« mit dem Sitze zu M. Gladbach, sowie deren Statut vom 1. Mai 1869 zu genehmigen geruht. Der Allerhöchste Erlaß nebst dem Statute wird durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Düsseldorf bekannt gemacht werden.

Berlin, den 29. Juni 1869.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	Der Minister des Innern.
Im Auftrage: Herzog.	Im Auftrage: Bitter.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Dem Seminar-Direktor Dr. Kayser ist die Leitung des katholischen Schullehrer-Seminars zu Büren übertragen.

Der Thierarzt 1. Klasse Schmidt zu Frankfurt a. M. ist zum Kreis-Thierarzt des Kreises Frankfurt a. M. ernannt worden.

Berichtigung.

In der gestrigen Nr. 155 des Staats-Anzeigers ist S. 2725 Spalte 2, Zeile 14 von oben nun statt nur und Spalte 2, Zeile 42 von oben minder statt wieder zu lesen.

Finanz-Ministerium.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 8 des Gesetzes vom 23. Dezember 1867, betreffend die Abhülfe des in den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen herrschenden Nothstandes (Gesetz-Samml. S. 1929) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 30. Juni d. J. 2,218,912 Thlr. Darlehnskassenscheine im Umlauf sich befunden haben.

Berlin, den 3. Juli 1869.

Der Finanz-Minister.
Im Auftrage: Guenther.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 1. Klasse 140ster Königlicher Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 21,310. 1 Gewinn von 1200 Thlr. auf Nr. 82,189. 4 Gewinne zu 500 Thlr. fielen auf Nr. 16,145. 61,109. 78,413 und 79,797, und 2 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 50,699 und 92,662.

Berlin, den 7. Juli 1869.

Königliche General-Lotterie-Direktion.

Angekommen: Se. Excellenz der General-Lieutenant und Commandeur der 1. Garde-Infanterie-Division von Alvensleben, von Teplitz;

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspecteur der 2. Artillerie-Inspektion Schwartz, von Jüterbogk.

Der Ober-Bau-Direktor der Eisenbahn-Verwaltung, Weishaupt, aus der Rheinprovinz.

Abgereist: Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Wehrmann nach Norderney.

Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Direktor der Eisenbahn-Abtheilung im Handelsministerium, von Wolf, nach Buchwäldchen bei Calau.

Berlin, 7. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung des dem Kammerherrn und Hofmarschall des Prinzen Karl von Preußen Königliche Hoheit, Grafen von Dönhoff, verliehenen Ehren-Groß-Comthur-Kreuzes des Großherzoglich oldenburgischen Haus- und Verdienst-Ordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig und des Commandeur-Kreuzes des Kaiserlich französischen Ordens der Ehrenlegion; ferner zur Anlegung des dem Ceremonienmeister und dienstthuenden Kammerherrn Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Karl von Preußen, Grafen von Brühl, verliehenen Commandeur-Kreuzes des Kaiserlich französischen Ordens der Ehrenlegion; sowie endlich zu der von des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen Königliche Hoheit beschlossenen Verleihung des Ehrenkreuzes dritter Klasse des Fürstlich Hohenzollernschen Hausordens an den Königlich belgischen Leibarzt und Geburtshelfer Dr. Chantrain Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Personal-Veränderungen.

I. In der Armee.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 29. Juni. von Stosch, Sec. Lt. im 2. Leib-Hus. Regt. Nr. 2, in das 5. Thür. Inf. Regt Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), v. Massow, Sec. Lt. im 4. Pos. Inf. Regt. Nr. 59, in das Westpr. Kür. Regt. Nr. 5, versetzt. Den 3. Juli. v. Bülow, Hauptm. und Comp. Chef im 1 Ostpr. Gren. Regt. Nr. 1 Kronprinz, unter Beförderung zum Major, dem Regt. aggr. Walden, Pr. Lieut. in dems. Regt., zum Hauptm. u. Comp. Chef, Giesche, Sec. Lt. in dems. Regt., zum Pr. Lt. befördert. B. Abschiedsbewilligungen ꝛc. Den 3. Juli. v. Bosse, Gen. Maj. zur Disp., zuletzt Commdr. der 28. Inf. Brig., der Char. als Gen. Lt. verliehen. Bei der Landwehr. Den 29. Juni. Nitzke, Sec. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Königsberg Nr. 33, mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Landw. Armee-Unif., v. Wussow, char. Maj. von der Inf. des 1. Bats. (Osterode) 3. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 4, mit der Uniform dieses Landw. Regts., der Abschied bewilligt. v. Mengden, Prem. Lieut. a. D., zuletzt bei der Inf. des 2. Bats. (Paderborn) 6. Westf. Landw. Regts. Nr. 55, früher im 6. Westf. Inf. Regt. Nr. 55, die Erlaubniß zum Tragen der Armee-Unif. ertheilt.

II. In der Marine.

Offiziere ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen. Den 29. Juni. Hassenpflug, Kapitän-Lt., aggr. dem See-Off.-Corps, in das See-Off.-Corps einrangirt. Thomsen, Unter-Lt. zur See, zum Lieut. zur See befördert. B. Abschiedsbewilligungen ꝛc. Den 29. Juni. Krause, See-Kadet, zur Reserve der Flotten-Stamm-Div. entlassen.

Bekanntmachung.

Von den hierselbst und im Regierungsbezirk Potsdam sich aufhaltenden jungen Leuten, welche sich zum einjährig freiwilligen Militärdienst melden wollen, darf die Berechtigung dazu nicht vor dem vollendeten 17. Lebensjahre, kann aber von diesem Alter an, und muß, bei Verlust des Anrechts auf diesen Dienst, spätestens bis zum 1. Februar des Kalenderjahres, in welchem das 20. Lebensjahr vollendet wird, bei der unterzeichneten Kommission nachgesucht werden.

Mit der schriftlichen Anmeldung zu diesem Dienst, welcher nach §. 152 ad 1 und 154 der, durch das Amtsblatt Stück 34, unter dem 21. August pr. publizirten Militär-Ersatzinstruktion für den Norddeutschen Bund vom 26. März pr. a) ein Geburtszeugniß (Taufschein), b) ein Einwilligungsattest des Vaters, beziehungsweise Vormundes, c) ein Unbescholtenheitszeugniß, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen), von dem Direktor, beziehungsweise Rektor der betreffenden Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute von der Polizei-Obrigkeit auszustellen ist, und d) ein Schulzeugniß beigefügt sein müssen, ist die Aufgabe des Rechts, an der Loosung Theil zu nehmen, verbunden.

Die unterzeichnete Kommission, welche im Monat September d. J. zusammentritt, fordert diejenigen, welche die Vergünstigung des einjährig freiwilligen Militärdienstes nachsuchen wollen, oder die Eltern oder Vormünder derselben hierdurch auf, die, durch die Militär-Ersatzinstruktion vorgeschriebenen vier Atteste, bis spätestens den 1. k. M. in unserem Geschäftslokale — Niederwallstraße 39 — einzureichen.

Auf diese Gesuche werden, wenn der Nachweis der wissenschaftlichen Qualifikation durch Ablegung einer besonderen Prüfung geführt werden muß, zu den hierzu anzuberaumenden Terminen, seiner Zeit besondere Vorladungen ergehen.

Später eingehende Gesuche werden erst für den nächstfolgenden Prüfungstermin berücksichtigt werden.

Wer seine wissenschaftliche Qualifikation durch Schul- ꝛc. Zeugnisse nachweist, ist von der persönlichen Gestellung vor die unterzeichnete Prüfungskommission entbunden und erhält auf Grund derselben den Berechtigungsschein zum einjährig freiwilligen Militärdienst zugefertigt.

Berlin, den 3. Juli 1869.

Königliche Prüfungskommission für einjährig Freiwillige.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 7. Juli. Ihre Majestät die Königin empfing gestern mit Sr. Majestät dem Könige und der Königin von Bayern Ihre Majestät die Königin-Wittwe bei Ihrer Ankunft auf der Wildpark-Station.

— Die Ansprache, welche Se. Königl. Hoheit der Kronprinz am 3. Juli bei der Jubelfeier des 1. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Kronprinz an das Regiment hielt, hatte nach dem »Mil. Wochenbl.« folgenden Wortlaut:

»Vor den ehrwürdigen Fahnen, welche Zeugen der ruhmvollen Vergangenheit Meines Regiments waren, senke ich Meinen Degen; in gleicher Weise begrüße Ich die zur heutigen Feier versammelten Zeugen der neueren und neuesten Ereignisse in der Geschichte unseres Heeres. — Am heutigen Tage, Kameraden, dürft Ihr mit gerechtem Stolz auf die 250 Jahre zurückblicken, in denen unser Regiment, eng verflochten mit den Schicksalen Meines Hauses, unseres Vaterlandes, an allen Feldzügen des Heeres ruhmreichen Antheil nahm.

Zu allen Zeiten hat das Regiment sich die Zufriedenheit seiner Fürsten und Könige erworben, denkt, was das sagen will! Das älteste Regiment der Armee ist stolz darauf, sagen zu können, daß es von den ersten Zeiten an, wo es Heere gab, bis auf den heutigen Tag überall seine Schuldigkeit gethan hat.

Auf die Euch Allen wohlbekannte Geschichte desselben brauche Ich nicht einzugehen, aber erwähnen muß Ich des Zusammentreffens des heutigen Festes mit dem Gedächtnißtage des Sieges von Königgrätz, welcher der reichen Zahl der Thaten des Meinen Namen führenden Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 1 ihren denkwürdigsten Abschluß verlieh.

Wenden wir unsere Blicke mit Dank zu Gott, der sichtbar über Preußen gewaltet. — Heute vor 3 Jahren, wo Ihr unter Meinen Augen Euch an der Entscheidung jener Schlacht betheiligtet, war es, als wir unter unseres Königs Führung den bedeutungsvollen Kampf für Deutschlands und Preußens Geschicke kämpften. Seine Majestät haben Mir befohlen, Euch Seinen Königlichen Glückwunsch auszusprechen. Möge denn das älteste Regiment, eingedenk der Königlichen Gnaden, welche demselben heute erneut zu Theil geworden, sich stets seiner Vergangenheit würdig zeigen, und Angesichts einer mit Gottes Hülfe nunmehr friedlichen Zeit sich durch Mannszucht und Gehorsam auszeichnen.

Ich kenne Mein Regiment und baue fest auf dasselbe in guten wie in bösen Tagen.

(Achtung! präsentirt das Gewehr!)

Und nun fordere Ich Euch auf, mit Mir einzustimmen in den alten preußischen Ruf: »Es lebe Se. Majestät unser Allergnädigster Kriegsherr! Hurrah!«

Sodann verlas Se. Königliche Hoheit die Allerhöchste Kabinetsordre, welche dem Regiment die Glückwünsche Seiner Majestät des Königs ausspricht und eine neue Auszeichnung für das Regiment enthielt, die Verleihung des Namens:

»Grenadier-Regiment Kronprinz (1. Ostpreußisches) Nr. 1«.

Zugleich wurden die Beförderungen und Auszeichnungen bekannt gemacht.

Bei dem Festmahl brachte Se. Königliche Hoheit folgenden Toast auf Se. Majestät den König aus:

»Meine Herren! Nach alter Gewohnheit gilt unser erstes Glas Sr. Majestät dem Könige. Der 3. Juli ist eben so unzertrennbar von der preußischen Geschichte, wie von dem Namen Sr. Majestät. Heute vor 3 Jahren war Er es, der uns zum Siege führte; heute vor 3 Jahren schlugen ihm die dankbaren Herzen der Armee voll Begeisterung entgegen, als sich die Geschicke des engeren und weiteren Vaterlandes entschieden. Wenn Ich heute bereits einmal von der inneren Bedeutung des Tages gesprochen, so ist eine Wiederholung wohl gestattet, denn Ich sah Mein Regiment am heutigen Tage im Augenblick der letzten Entscheidung auf der blutigen Wahlstatt. Nie werde Ich vergessen, was Ich in jenem Augenblick empfand. Es erfüllte sich, was Ich dem Regiment sagte, als Ich sein Chef wurde. Ich sah, wie es seine Schuldigkeit that.

Se. Majestät erkannten das in gnädiger Weise an; Sie alle wissen es, und wir können uns nicht dankbarer dafür

ausſprechen, als wenn wir jetzt in den alten Schlachtruf einſtimmen, mit dem wir den heutigen Tag begonnen:

Gott ſegne, Gott erhalte, Gott ſchütze den König!

Se. Majeſtät lebe hoch!«

Auf das Hoch, welches der General von Manteuffel dem Kronprinzen brachte, erwiderte Se. Königliche Hoheit:

»Meine Herren! Ich befinde Mich in einer eigenthümlichen Lage. Ich wünſche, auf das Wohl Meines Regiments zu trinken, und da Ich ſelbſt dieſem Regiment angehöre und die Beſcheidenheit es verbietet, auf unſer Wohl zu trinken, ſo bitte Ich Meine Worte, die Ich jetzt an Mein Regiment richte, ſo anzuſehen, als gälten ſie dem tapferen und bewährten 1. Armee-Corps und der ganzen preußiſchen Armee. Mein Regiment kennt Meine Geſinnungen für daſſelbe; als älteſtes Regiment der Armee darf es ſich mit Recht ſeiner vierteltauſendjährigen Vergangenheit rühmen. Durch die Königlichen Gnadenbeweiſe, welche heute dem Regiment und ſeinen früheren Mitgliedern zu Theil geworden, haben auch Se. Majeſtät dies Allergnädigſt anerkannt.

Auch die Vaterſtadt des Regiments hat deſſelben in hochherziger Weiſe gedacht, indem ſie eine Stiftung ins Leben gerufen, die noch viel ſpäteren Generationen zum Segen gereichen wird und für die Ich nicht genug Meinen Dank ausſprechen kann.

Und ſo fordere Ich Sie denn auf, Meiner Geſinnung Rechnung tragend, mit Mir in das Hoch auf das Wohl Meines Regiments einzuſtimmen: »Mein Regiment und die ganze Armee, ſie leben hoch!«

— Der Forſtmeiſter v. Eſtorf zu Willershauſen, Provinz Hannover, iſt auf die Forſtmeiſterſtelle Trier-Eifel verſetzt. Der Oberförſter Hansmann zu Faulbruch (Johannisburg) im Reg.-Bez. Gumbinnen, iſt auf die neu gebildete Ober-Förſterſtelle Rominten deſſelben Reg.-Bez. verſetzt und der Oberförſter-Kandidat Feddersen zu Schleswig zum Oberförſter in Johannisburg ernannt worden. Der Oberförſter Frhr. v. Rechenberg von Oranienburg, Reg.-Bez. Potsdam nach Erfurt, der Oberförſter Ruſchenbuſch zu Wittlage, Prov. Hannover, nach Oranienburg, der Oberförſter Frömbling von Rulle nach Friedeburg, Prov. Hannover, der Oberförſter Dieterichs zu Ebergötzen, deſſen Stelle durch Zutheilung der dortigen Forſten auf die Oberförſtereien Catlenburg und Groß-Lengden eingezogen worden, iſt auf die durch Verbindung der Reviere Rulle und Wittlage, neugebildete Oberförſterei Osnabrück, Provinz Hannover, und der Oberförſter des mit der Oberförſterei Burgdorferholz I. vereinigten Reviers Burgdorferholz II., Rienburg, iſt auf ſeinen Wunſch auf die Revier-Förſterſtelle Wittlage in der Oberförſterei Osnabrück verſetzt; der Oberförſter Eichhoff von Hambach nach Höven und der Oberförſter Liehr von Höven nach Hambach, Reg.-Bez. Aachen, der Oberförſter Sachſe zu Ramuck, Reg.-Bez. Königsberg, auf die vom Forſtrevier Groß-Schönebeck, Reg.-Bez. Potsdam, abgezweigte Ober-Förſterei Pechteich verſetzt und der Oberjäger im reit. Feldjäger-Corps Liers als Oberförſter in Ramuck angeſtellt worden; der Oberförſter-Kandidat Lamarche, int. Revierförſter zu Bilſtein, Reg.-Bez. Arnsberg, iſt Oberförſter zu Baumholder, Reg.-Bez. Trier, geworden; die neu gebildete Oberförſterei Lichtefleck im Reg.-Bez. Frankfurt hat der zum Oberförſter ernannte Oberförſter-Kandidat Hubert Vogelgeſang II. erhalten, und der Oberförſter-Kandidat, reitende Feldjäger-Lieut. Tückſen iſt zum Oberförſter für die vom Forſtrevier Neubrück abgezweigte neue Oberförſterei Müllroſe, Reg.-Bez. Frankfurt, ernannt. Der Oberförſter Koch iſt von Kullick, Reg.-Bez. Gumbinnen, auf die Oberförſterſtelle Scharffenbrück zu Woltersdorf, Reg.-Bez. Potsdam verſetzt, und nach Kullick iſt der zum Oberförſter ernannte Oberf.-Kand. und bisherige int. Revierförſter Schefer zu Ronshauſen, Reg.-Bez. Caſſel gekommen. Die int. Oberförſterei Verwalter, Schulze (aus Holſtein) zu Dammendorf, Reg.-Bez. Frankfurt, Mühl zu Födersdorf, Reg.-Bez. Königsberg und Simon zu Charlottenthal, Reg.-Bez. Marienwerder, ſind definitiv zu Oberförſtern daſelbſt ernannt worden. Die Oberförſterſtelle Lindenberg, Reg.-Bez. Marienwerder, hat der zum Oberförſter ernannte Oberf.-Kand. Guſt. Adolph Meyer (bisher in Cöslin) erhalten; der Oberförſter Gené iſt von Jammi, Reg.-Bez. Marienwerder, nach Dembio, Reg.-Bez. Oppeln und der Oberförſter Büſch von Quickborn, Reg.-Bez. Schleswig, nach Jammi verſetzt und der Oberförſter Schwerdtfeger zu Bullenkohlen, Reg.-Bez. Schleswig, hat die aus den Revieren Quickborn und Ranzau neu gebildete Oberförſterei Quickborn erhalten; der Oberförſter Dobilles iſt von Padrojen, Reg.-Bez. Gumbinnen, auf die von Warnen abgezweigte neue Oberförſterſtelle Goldap verſetzt und in ſeine Stelle zu Padrojen iſt der zum Oberförſter ernannte reit. Feldj. Lieut. Sachſenröder gerückt. Ferner ſind auf folgenden, von größeren Revieren im Reg. Bez. Gumbinnen abgezweigten neuen Oberförſter-Stellen nachſtehende Oberf.-Kandidaten reſp. reit. Feldjäger als Oberförſter angeſtellt worden: Kranichbruch (von Oſtrawiſchken) der Oberf.-Kand. und int. Rev.-Fſtr. Clages zu Kallwellen, Breitenheide (von Guszianka und Johannisburg) der Oberf.-Kand. und int. Rev.-Fſtr. Lomler zu Jankowitz, Wolfsbruch (von Kullick) der int. Rev.-Fſtr. Klemme zu Burgjoß, Reg.-Bez. Caſſel, Turoſcheln (von Kurwien) der reitende Feldj. Lieutenant Richter, Antſchwenten (von Jura) der Oberf.-Kandidat Lizak, Eichwald (von Tzullkinnen) der Oberf.-Kand. u. int. Rev. Fſtr. Reichert zu Schweslin, R.-B. Cöslin, Pfeilswalde (von Cruttinnen) der reit. Feldj. Lieut. Koch, Königswald (von Trappönen) der Oberf.-Kand. Gadow. Desgleichen im Regierungs-Bezirk Königsberg: Cotta (von Alt-Sternberg der Oberf.-Kand. u. Tit. Rev. Fſtr. Meyer zu Gembkenthal, Prov. Hannover, und Gertlaucken (von Neu-Sternberg u. Leipen) der Oberf.-Kand. und Tit. Rev. Fſtr. Otto zu Clausthal, Prov. Hannover. Endlich wird der Oberförſter Harf von Adenau, Reg.-Bezirk Coblenz, auf die Oberförſterſtelle Kottenforſt bei Bonn, Reg.-Bezirk Cöln, verſetzt und ſeine bisherige Stelle erhält der zum Oberförſter ernannte bisherige Tit. Oberförſter Krückeberg zu Holzhauſen, Reg.-Bez. Wiesbaden.

— Im 4. Merſeburger Wahlbezirk (Saalkreis und Stadt Halle) iſt der Dr. Hammacher mit 5986 von 8438 Stimmen zum Mitgliede des Reichstags gewählt worden.

Kiel, 6. Juli. (K. C.) Dem Vernehmen nach wird in den nächſten Tagen die Korvette »Arcona«, von Swinemünde kommend, im hieſigen Hafen erwartet, um des Schleunigſten außer Dienſt geſtellt zu werden. An Stelle der Korvette »Arcona« wird die Korvette »Hertha« in Dienſt geſtellt, um zunächſt nach dem Mittelmeer zur Eröffnungsfeier des Suez-Kanals zu gehen.

— Das Kanonenboot II. Kl. »Sperber«, welches am Sonnabend von Stralſund kommend hier eintraf, legte geſtern an die Brücke des Königl. Marine-Depots, um mit der Abtakelung der Maſten und Abgabe des Inventars zu beginnen.

— Mit den beiden Kanonenbooten »Sperber« und »Hai«, welches letztere in nächſter Zeit von Stralſund hier eintreffen wird, ſoll im Laufe des Sommers ein ähnliches Rammmanöver vorgenommen werden, wie es die Kaiſerlich ruſſiſche Marinebehörde im vorigen Herbſte auf der Rhede von Kronſtadt bei Gelegenheit der großen Flottenrevue vornehmen ließ. Zu dieſem Zweck wird alles bewegliche Inventar von den Schiffen abgenommen.

Hannover, 6. Juli. (N. H. Z.) Der Verwaltungsausſchuß des hannoverſchen Provinziallandtages, welcher geſtern zuſammengetreten iſt, wird ſich vorzugsweiſe mit dem Entwurfe des Finanzetats der hannoverſchen Provinziallandſchaft für das Jahr 1870 beſchäftigen, welchen das Landesdirektorium ihm vorgelegt hat. Nach dieſem Entwurfe belaufen ſich die Einnahmen in dem genannten Jahre auf 506,982 Thlr. und beſtehen in dem feſtſtehenden Ordinarium von 500,000 Thlr. (Provinzialfonds), aus Zinſen im Betrage von 6950 Thlr. und Insgemein 32 Thlr. Die Ausgaben betragen im Ganzen 504,129 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf., ſo daß ſich ein Ueberſchuß von 2852 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf. ergeben würde.

Sachſen. Gotha, 6. Juli. Die Geſetz-Sammlung für das Herzogthum Gotha Nr. 15. enthält: Geſetz, Veräußerungen zahlungsunfähiger Schuldner zum Nachtheile der Gläubiger betreffend, vom 21. Juni 1869; Nr. 16: Geſetz, Zuſatzbeſtimmungen zu dem Geſetze über die Unterſuchung und Beſtrafung der Forſtvergehen vom 19. Juni 1852 betreffend, vom 21. Juni 1869; Nr. 17: Verordnung, das Geſetz über die Juſtizamts- und Verwaltungsbezirke im Herzogthum Gotha vom 21. Juni 1869 betreffend, vom 5. Juni 1869.

Heſſen. Darmſtadt, 5. Juli. Die erſte Kammer beſchäftigte ſich in heutiger Sitzung abermals mit einer Reihe von Gegenſtänden, welche die zweite Kammer ſchon erledigt hatte. Sie trat den Beſchlüſſen der letzteren hinſichtlich des Einnahmebudgets für die Finanzperiode 1869—1871, des Geſetzentwurfs über die Penſionirung der Gerichtsvollzieher in der Provinz Rheinheſſen, des Antrags des Abg. Edinger auf Einführung einer Geſindeſteuer u. ſ. w., ohne Discuſſion bei. Der Antrag des Abg. Kritzler auf Aufbeſſerung des Gehalts älterer Volksſchullehrer, der in der zweiten Kammer mit 20 gegen 14 Stimmen angenommen, wurde mit 8 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

— Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer iſt die Berathung über den Hoffmannſchen Antrag bezüglich der mainz-darmſtädter Konvention geſtrichen und auf die morgende Tagesordnung geſetzt. — Unter den neuen Eingaben befand ſich eine Interpellation des Abg. Metz, welche das Miniſterium um Aufſchluß erſucht, ob gegen den Bürgermeiſter von Heinichen in Oberheſſen, welcher ſich bei der Wahl des Reichstags-Abg. Buff Ordnungswidrigkeiten und

Wahlbeeinflussungen zu Schulden habe kommen lassen, eine Untersuchung eingeleitet sei, um denselben zur strengsten Bestrafung zu ziehen. Die heutige Tagesordnung enthielt nur Gegenstände ohne allgemeines Interesse.

— 6. Juli. In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer gelangte die Angelegenheit der Mainzer Konvention zur Verhandlung. Der Berichterstatter der Kommission, Abg. Hoffmann-Forstmeister, machte Mittheilung, daß die Aktenstücke der Konvention dem Ausschusse zugegangen wären und beantragte, den Antrag Hoffmann abzulehnen, die Regierung jedoch zu ersuchen, eine Gesetzesvorlage behufs Regelung der Kirchen-Verfassung einzubringen. (Der Antrag Hoffmann verlangt bekanntlich Vorlage der neuen Konvention von 1856, sowie der Antwort auf den Brief des Bischofs von Mainz vom 20. September 1866, resp. der Verfügung vom 6. Oktober 1866, angeblich die Aufhebung der Konvention betreffend.) Die Minister wohnten der Verhandlung bei. Die Abgeordnetenkammer beschloß nach fünfstündiger erregter Debatte, den Antrag Hoffmanns auf Aktenvorlage abzulehnen, die Staatsregierung aber zu ersuchen, einen Gesetzentwurf zur Regulirung der kirchlichen Verhältnisse vorzulegen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 6. Juli. Die Königin von Portugal hat vorgestern Abends im Hof-Operntheater der Aufführung des »Wilhelm Tell« bis zum Schlusse beigewohnt.

— Der Botschafter Fürst Metternich ist gestern von Wien abgereist. Derselbe geht nach kurzem Aufenthalte auf dem Johannisberg nach Paris zurück. Graf Trauttmannsdorff reist in Kürze beurlaubt von Rom ab.

Der österreichische Gesandte in Berlin, Graf Wimpffen, ist von München am 2. d. in Salzburg eingetroffen.

Der Antrag des Kriegs-Ministeriums, das Genie- und Artillerie-Komite in ein militär-technisches Komite zu vereinigen, hat, nach der »Prager Ztg.«, die Sanktion des Kaisers erhalten. Als Präsident dieses Komites wird der bisherige Präsident des Artillerie-Komites, GM. Graf Bylandt, fungiren.

Pesth, 5. Juli. Der Gesetzentwurf für die Volkszählung wurde vom Unterhause in der General- und Spezialdebatte unverändert angenommen.

— 6. Juli. (W. T. B.). Das Unterhaus hat heute in der Generaldebatte den Gesetzentwurf, betreffend die Ausübung der richterlichen Gewalt, mit 203 gegen 156 Stimmen angenommen. Ein Theil der Rechten stimmte mit der Opposition.

Prag, 5. Juli. Bei dem gestern bei Micheno abgehaltenen Meeting waren 10,000 Personen anwesend. Bei Verlesung der Resolution wurde das Meeting von dem Regierungs-Kommissär aufgelöst.

Großbritannien und Irland. London, 5. Juli. Der »Morning-Post« zufolge wird Mr. James Murray, welcher seinen Posten als Hülfsunterstaatssekretär im auswärtigen Amte aufzugeben gedenkt, durch Mr. Charles Spring Rice, einen Sohn des verstorbenen Lord Monteagle, ersetzt werden. Derselbe gehört dem Departement des Auswärtigen bereits seit dem Jahre 1839 an. — In den eingebornen Staaten von Radschputana ist die Hungersnoth in Folge der Dürre ausgebrochen.

— 6. Juli. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Oberhauses wurde die Komiteberathung der Kirchenbill beendigt. Das Amendement Cairns (Hinausschiebung der Bestimmungen über Verwendung der Ueberschüsse) wurde mit 160 gegen 90 Stimmen, und alle übrigen Paragraphen unverändert angenommen. Die Berichterstattung ist auf Montag anberaumt.

Frankreich. Paris, 5. Juli. Die Interpellation, welche der Abgeordnete du Miral Namens der Anhänger der Regierung im gesetzgebenden Körper einbringen wollte, ist zurückgezogen. Die Interpellation des Tiers-parti hat folgende Fassung erhalten:

Wir Unterzeichnete wünschen, die Regierung wegen der Nothwendigkeit zu interpelliren, den Gesinnungen des Landes Genugthuung zu verschaffen, indem dasselbe in wirksamerer Weise an der Führung seiner Geschäfte betheiligt würde. Die Errichtung eines verantwortlichen Ministeriums, das Recht des gesetzgebenden Körpers, die organischen Bedingungen seiner Arbeiten und seines Verkehrs mit der Regierung selbst zu regeln, wären in unseren Augen wesentliche Maßregeln für die Erreichung dieses Ziels.

Die Wortführer der Partei kamen ausdrücklich überein, daß die Verantwortlichkeit des Ministeriums in ihrer Absicht noch nicht die verfassungsmäßige Verantwortlichkeit des Souveräns zu alteriren brauche und daß daher für die Einführung der von ihnen vorgeschlagenen Reformen ein Plebiscit nicht unumgänglich nothwendig sei. Nur unter dieser Verwahrung haben sich Männer wie Segris, Latour-Dumoulin und Andere bereit gefunden, den neuen Text zu unterzeichnen.

— 6. Juli. Gestern waren zur Kaiserlichen Tafel in St. Cloud etwa 70 Deputirte geladen.

Spanien. Madrid, 6. Juli. (W. T. B.) Dem »Imparcial« zufolge hätte die Partei der Progressisten einen Einigungsversuch mit der republikanischen Partei gemacht und derselben, falls beide Parteien durch ihre Vereinigung die Majorität in den Cortes erlangen würden, für den Fall der Neubildung des Kabinets mehrere Ministerportefeuilles zur Verfügung gestellt. Das Blatt führt namentlich an, daß Castelar das Portefeuille des Auswärtigen, Figueras das der Justiz und Pi y Margall das der Finanzen angeboten worden sei. Die Republikaner haben das Anerbieten abgelehnt.

Cuba, 5. Juli. (Kabeltelegramm.) Caballero, eine versöhnliche Politik befolgend, entließ mehrere politische Gefangene, bereitet aber die kräftige Unterdrückung des Aufstandes vor.

— Die Insurgenten unter General Jordan haben Holgiun genommen.

Italien. Florenz, 6. Juli. (W. T. B.) In der heutigen öffentlichen Sitzung hat die parlamentarische Untersuchungskommission das Zeugenverhör beendigt. Der italienische Gesandte in Konstantinopel, Barbolani, ist gestern auf seinen Posten zurückgekehrt.

— Die Verhandlungen der parlamentarischen Untersuchungskommission werden voraussichtlich noch in dieser Woche zu Ende geführt werden.

Türkei. Kragujevatz, 6. Juli. (W. T. B.) Die Kommission der Skupschtina hat den Verfassungsentwurf vollendet. Derselbe proklamirt die Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz, den Grundsatz der Ministerverantwortlichkeit, Preßfreiheit, Unabhängigkeit der Richter und Autonomie der Gemeinden. Der Fürst und die Skupschtina bilden zusammen die gesetzgebende Gewalt. Die Deputirten werden auf drei Jahre gewählt. Der Senat bleibt eine konsultative Körperschaft. Der Thron ist in der männlichen Linie der Dynastie Obrenowitsch erblich.

Rumänien. Bukarest, 6. Juli. (W. T. B.) Fürst Karl ist am 4. d. nach dem Lager von Tekucz abgereist und gestern daselbst eingetroffen. Die Rückkehr des Fürsten findet in zehn Tagen statt. Zu den dortigen Manövern sollen 15,000 Mann zusammengezogen werden.

— Das »Amts-Blatt der Norddeutschen Post-Verwaltung« Nr. 43 enthält: General-Verfügungen vom 30. Juni 1869: Veranschlagung und Abnahme der Haupt-Inventariengegenstände, vom 30. Juni 1869 betreffend die Zahl der durch Vermittelung der Post-Versicherungskommission versicherten Post-Unterbeamten, vom 2. Juli 1869 Ermäßigung der Preise für einzelne Postuniforms- und Montirungsgegenstände, vom 2. Juli das Entwerthen der Postfreimarken betreffend. Bescheidung vom 29. Juni 1869, die Quittungen über unbestimmte Unterstützungen aus den Post-Armenfonds resp. der Post-Unterstützungskasse betreffend.

Statistische Nachrichten.

— Im »Preuß. Handelsarchiv« sind die Tabellen über die Produktion des Bergwerks-, Hütten- und Salinenbetriebs im Zollverein im Jahre 1867 veröffentlicht. Nach denselben wurden in den Gruben gefördert: Steinkohlen (674 Gruben) 474,766,543 Ctr. (45,572,961 Thlr.); Braunkohlen (865) 139,896,358 Ctr. (6,683,681 Thlr.; Eisenerze (1859) 65,299,275 Ctr. (6,124,510 Thlr.) Gold- und Silbererze (188) 639,052 Ctr. (1,465,370 Thlr.); Quecksilbererze (5) 707 Ctr. (895 Thlr.); Bleierze (188) 1,911,871 Ctr. (5,176,003 Thlr.); Kupfererze (74) 3,577,005 Ctr. (1,318,521 Thlr.); Zinkerze (64) 7,378,573 Ctr. (2,680,903 Thlr); Zinnerze (33) 5212 Ctr. (72,091 Thlr.); Kobalterze (5) 13,102 Ctr. (107,035 Thlr.); Arsenikerze (4) 36,898 Ctr. (14,098 Thlr.); Antimonerze (4) 885 Ctr. (1474 Thlr.); Manganerze (242) 1,206,834 Ctr. (665,219 Thlr.); Alaunerze (3) 343,194 Ctr. (11,931 Thlr.); Vitriolerze (30) 1,592,245 Ctr. (457,815 Thlr.); Graphit (27) 11,280 Ctr. (10,592 Thlr.); Flußspath (7) 128,911 Ctr. (17,372 Thlr.); zusammen wurden in 4245 Gruben 696,797,945 Ctr. (70,380,461 Thlr.) gefördert.

Die Produktion in den Hütten ergab folgende Resultate: Roheisen in Gängen und Masseln (188 Hütten) 19,216,117 Centner (21,660,127 Thlr.); Rohstahleisen (12) 1,427,139 Ctr. (2,043,564 Thlr.); Gußwaaren aus Erzen (54) 2,528,870 Ctr. (4,111,044 Thlr.); Gußwaaren aus Roheisen (381) 3,780,010 Ctr. (13,156,043 Thlr.); Stabeisen und gewalztes Eisen (347) 10,807,499 Ctr. (34,308,897 Thlr.); Eisenblech (34) 1,390,134 Ctr. (5,871,366 Thlr.); Eisendraht (92) 632,819 Ctr. (2,726,165 Thlr.); Stahl (214) 2,451,826 Ctr. (19,415,923 Thaler); Gold (1) 169,504 Pfd. (78,358 Thlr.); Silber (7) 176,651,706 Pfund (5,275,838 Thlr.); Quecksilber (1) 11 Ctr. (895 Thlr.); Kaufblei (17) 879,634 Ctr. (5,368,410 Thlr.); Glätte (1) 107,278 Ctr. (619,211 Thlr.); gewalzte Bleiplatten (3) 23,372 Ctr. (159,402 Thlr.); Garkupfer (12) 77,442 Ctr. (2,084,970 Thlr.); verarbeitetes Kupfer (26) 58,001 Ctr.; (1,977,641 Thlr.); Messing (32) 40,064 Ctr. (1,277,735 Thlr.); Platten od. Barren Zink

(incl. 48,907 Ctr. Zinkweiß = 387,637 Thlr.) (46) 1,326,378 Ctr. (8,381,821 Thlr.); Zinkblech (6) 351,456 Ctr. (2,630,317 Thlr.); Zinn (8) 2710 Ctr. (80,215 Thlr.); Blaufarbenwerksprodukte (3) 8948 Ctr. (252,103 Thlr.); Nickel (6) 8276 Ctr. (458,688 Thlr.); Arsenik (4) 20,024 Ctr. (74,429 Thlr.); Antimonium (1) 1200 Ctr. (15,600 Thlr.); Alaun (7) 57,707 Ctr. (158,889 Thlr.); Kupfervitriol (2) 43,535 Ctr. (336,546 Thlr.); Eisenvitriol (7) 81,672 Ctr. (102,004 Thlr.); Gemischter Vitriol (1) 17,569 Ctr. (45,665 Thlr.); Schwefel (2) 3726 Ctr. (10,861 Thlr.). Zusammen wurden in 1515 Hütten 45,343,417 Ctr. und (Gold und Silber) 176,820,669 Pfd., im Werthe von 132,712,727 Thaler produzirt.

In den Salinen wurden bereitet: Steinsalz (6 Werke) 5,519,486 Ctr. (808,215 Thlr.); Kochsalz, weißes (64) 5,563,766 Ctr. (3,410,606 Thlr.); schwarzes und gelbes Salz 126,168 Ctr. (62,136 Thlr.); Dünge-Gyps (25) 148,584 Ctr. (13,897 Thlr.), zusammen in 95 Werken 11,358,004 Ctr. (4,294,854 Thlr.).

Die Gesammtproduktion betrug in 5855 Werken 752,550,452 Ctr. und 176,820,669 Pfd. im Gesammtwerth von 207,112,698 Thlr. Davon kamen auf Preußen (4068 Werke) 640,008,436 Ctr. und 92,208,775 Pfd. (177,350,537 Thlr.); Anhalt (29) 10,953,837 Ctr. und 915,041 Pfd. (891,894 Thlr.); Lippe (1) 24,315 Ctr. (18,890 Thlr.); Waldeck und Pyrmont (5) 35,396 Ctr. (21,903 Thlr.); Luxemburg (26) 14,965,908 Ctr. (2,026,167 Thlr.); Bayern (573) 11,769,839 Ctr. (6,305,944 Thlr.); Sachsen (644) 59,629,551 Ctr. und 82,867,898 Pfd. (13,950,374 Thlr.); Württemberg (63) 2,254,065 Ctr. (2,429,964 Thlr.); Baden (52) 880,615 Ctr. (1,068,222 Thlr.); Großherzogthum Hessen (35) 2,015,043 Ctr. (803,606 Thlr.); Thüringen (324) 5,879,337 Ctr. (594,252 Thlr.); Braunschweig (25) 3,920,610 Ctr. und 829,818 Pfd. (1,014,051 Thlr.); Oldenburg (10) 193,700 Ctr. (636,894 Thlr.).

Kunst und Wissenschaft.

— Ordynacya Procederowa dla Związku północno-niemieckiego. Z dnia 21. Czerwca 1869. Wie die deutsche Ausgabe, ist soeben eine polnische Ausgabe der Gewerbe-Ordnung in korrekter Uebersetzung im Verlage der Kgl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) erschienen.

— Zu dem geographischen Werke von Gustav Neumann ist jetzt ein Supplementheft erschienen: Geographie des preußischen Staates. Im Anhange die übrigen Staaten des Norddeutschen Bundes und die Ergebnisse der Volkszählung vom 3. Dezember 1867. Von Gustav Neumann. Verlag der Akademischen Buchhandlung von Adolf Lemm. Neustadt-Eberswalde 1869. Das Werk ist im vorigen Jahre bereits von uns besprochen worden. Dasselbe bietet der Fachwissenschaft eine Fülle von zuverlässigen Notizen in übersichtlicher und oft neuer Gruppirung und ist für Diejenigen, welchen eine genauere Kenntniß der Bodenbeschaffenheit, der Ergiebigkeit, der Kultur- und staatlichen Verhältnisse der preußischen und norddeutschen Landestheile erwünscht ist, ein reichhaltiges und praktisches Nachschlagebuch.

Gewerbe und Handel.

— In Cephalonia liefen im Jahre 1868 unter 1206 Schiffen mit 79,621 T., 5 norddeutsche mit 733 T. ein ꝛc. und ebensoviel aus. Die Korinthenausfuhr belief sich auf 13,129,652 Pfd., hierin wurden 3,038,599 Pfd. nach Norddeutschland, meist nach Bremen versendet; außerdem wurden noch 281,512 Pfd. Moreakorinthen über Cephalonia nach Hamburg verschifft. Aus Zante wurden 12,259,886 Pfd. Korinthen exportirt, davon 526,227 Pfd. nach Hamburg.

Telegraphische Witterungsberichte v. 6. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Petersburg.	340,0	—	10,7	—	SW., mässig.	bewölkt.
»	Helsingfors	338,5	—	11,2	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Moskau ...	334,4	—	9,0	—	S., schwach.	heiter.
»	Paris	338,7	—	14,5	—	SSW., schwach.	bedeckt.
				7. Juli.			
6	Memel	335,8	−0,4	12,6	+0,6	SW., schwach.	ganz trübe. [1])
7	Königsberg	336,3	+0,2	14,3	+1,8	SW., schwach.	bedeckt.
6	Danzig.....	336,7	+0,2	14,7	+2,6	WSW., schwach	bed., Nachts Reg.
7	Cöslin	336,4	+1,0	13,7	+0,7	W., mässig.	bedeckt.
6	Stettin	337,2	+0,7	14,4	+2,6	W., schwach.	bed., gest. Reg.
»	Putbus....	334,3	−0,3	13,4	+1,2	W., schwach.	trübe. [2])
»	Berlin	336,3	+1,1	15,0	+3,2	W., schwach.	ganz bedeckt [3])
»	Posen	334,5	+0,2	14,8	+3,1	SW., schwach.	heiter. [4])
»	Ratibor ...	329,8	+0,7	16,4	+4,0	NW., mässig.	bedeckt.
»	Breslau ...	332,8	+0,9	14,7	+2,7	SW., schwach.	trübe. [5])
»	Torgau ...	331,9	+0,9	15,2	+3,8	SW., mässig.	bedeckt. [6])
»	Münster ...	336,6	+1,0	13,8	+2,2	S., mässig.	trübe.
»	Cöln	337,9	+2,9	14,1	+1,3	W., schwach.	bewölkt
»	Trier	333,0	+0,7	13,8	+2,1	S., schwach.	bedeckt.
7	Flensburg .	336,2	—	12,0	—	SW., mässig.	bed., gest. Reg.
6	Wiesbaden	335,1	—	14,4	—	W., schwach.	bedeckt.
7	Brüssel....	338,9	—	14,2	—	WSW., mässig.	sehr bewölkt.
»	Haparanda.	332,6	—	10,6	—	S., schwach.	fast bedeckt.
»	Helsingfors	333,8	—	12,5	—	S., schwach.	Regen.
»	Petersburg.	336,4	—	13,5	—	S., schwach.	bewölkt.
»	Riga	335,2	—	12,9	—	S., stark.	bedeckt, Regen.
»	Moskau...	333,6	—	12,8	—	WNW., schwach	heiter.
»	Stockholm.	332,1	—	12,6	—	SSW., mässig.	bewölkt. [7])
»	Skudesnäs .	334,7	—	8,0	—	W., frisch.	bewölkt.
»	Gröningen .	338,6	—	13,6	—	W., s. schwach.	bewölkt.
»	Helder	338,6	—	13,0	—	SW., s. schwach.	—
»	Hörnesand.	328,9	—	10,6	—	SW., schwach.	bedeckt, neblig.
»	Christians. .	331,2	—	8,5	—	SW., z. stark.	bedeckt.
»	Mandal....	334,2	—	9,9	—	WNW., s. stark.	wolkig.
»	Havre	336,9	—	12,0	—	W., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg.	339,6	—	12,8	—	SW., s. schwach.	trübe.

[1]) Nachts Regen. [2]) Bezogen. Gest. Abend Gewitter u. Regen. [3]) Gestern Abend Gewitter und Regen. [4]) Gestern Abend schwacher Regen. [5]) Gestern Abend 9 Uhr Gewitter u. Regen. [6]) Gest. Regen und ferner Donner. [7]) Nachts starker Regen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 7. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr	Von Sg.	Von Pf.	Bis Thlr	Bis Sg.	Bis Pf.	Mittel Thlr	Mittel Sg.	Mittel Pf.		Von Sg.	Von Pf.	Bis Sg.	Bis Pf.	Mittel Sg.	Mittel Pf.
Weizen Schfl.	2	17	6	3	2	6	2	21	3	Bohnen Metze	7	—	10	—	8	6
Roggen	2	10	—	2	19	5	2	14	5	Kartoffeln	1	9	2	6	2	1
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	28	9	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	3
Hafer zu W.	1	9	5	1	18	2	1	13	10	Schweine-						
Hafer zu L.	1	15	—	1	20	—	1	17	6	fleisch	5	—	7	—	6	1
Heu Centner	—	20	—	1	5	-	—	27	6	Hammelfleisch	4	—	5	6	4	8
Stroh Schck.	12	15	—	14	—	—	13	7	6	Kalbfleisch	3	—	6	-	4	6
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	-	—	6	6	Butter Pfd.	8	—	12	—	9	10
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	9	2	Eier Mandel	5	3	5	6	5	5

Berlin, 7. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli-August 66—67 Thlr. bez., Sepbr.-Oktober 68—69 Thlr. bez., Oktober-November 67½—68½ Thlr. bez., April-Mai 67—68 Thlr. bez.

Roggen loco 60½—63 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 60—½—¼ bis ¾ Thlr. bez., Juli-August 55¾—56¾ Thlr. bez., September-Oktober 54¾—¼—½—¾ Thlr. bez., Oktober-November 53—½—¼—¾ Thlr. bez., November-Dezember 51½—52½ Thlr. bez., April-Mai 50¾—51¼ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37½ Thlr. pr. 1200 Pfd., galizischer 34—½ Thlr., polnischer 35½—36 Thlr., feiner pommerscher 36¾—37 Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli-August 31½ Thlr. bez., September-Oktober 30 Thlr. bez., April-Mai 29¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr., 70 Ctr. 11 23/24 Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 11 23/24—12½ Thlr. bez., September-Oktober 12 1/12—⅙ Thlr. bez. u. Br., ⅛ G., Oktober-November 12⅓ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7 5/12 Thlr., Oktober-November 7 5/12 Thlr. Br., November-Dezember 7¾ Thlr. G.

Leinöl loco 11⅔ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—7/24 Thlr. bez., ab Speicher 17¾ Thlr. bez., pr. Juli und Juli-August 17 1/12—16 11/12—17 1/24 Thlr. bez., August-September 17½—¼—1/24 Thlr. bez., September-Oktober 16 23/24—⅚ bis 23/24 Thlr. bez., Oktober-November 16½—⅓ Thlr. bez., November-Dezember 15 23/24 Thlr. Br.

Weizen loco fest, Termine gefragt und wesentlich höher bezahlt. Roggen loco zu besseren Preisen sehr kleiner Handel. Für Termine bestand rege Spekulationsfrage, die in den theils festen auswärtigen Berichten, sowie dem trüben Wetter Unterstützung fand. Preise nahmen steigende Tendenz an, ermatteten jedoch im Verlauf, sind zum Schluss wieder fester. Gek. 1000 Ctr. Hafer loco fest. Termine etwas besser. In Rüböl traten für spätere Termine mehrfach Käufer auf, welche wegen der gestiegenen Saatpreise höher gehaltene Forderungen leicht bewilligten. Gek. 500 Ctr. Spiritus fest eröffnend, behauptete sich bei kleinem Geschäft. Gek. 120,000 Qrt.

Berlin, 6. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64—74 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 64¾ à 64½ à 65 bez., Juli-August 64¾ à 64½ à 65 bez., August-September 66½ à 66¾ bez., September-Oktober 66½ à 67 bez., Oktober-November 65½ à 66 bez., April-Mai 66 à 66½ bez. Gekünd. 5000 Ctr. Kündigungspr. 64¾ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 59—62½ bez., pr. diesen Monat 59½ à 59¾ bez., Juli-August 54¾ à 55½ bez., September-Oktober 53¾ à 53½ bez., Oktober-November 52¾ à 52¾ bez., November-Dezbr. 51½ à 51¾ bez., April-Mai 50½ à 50¾ bez.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33—37 Thlr. nach Qualität, 34—36½ bez., pr. diesen Monat 34 bez., Juli-August 30¾ à 31 bez., September-Oktober 29¾ bez., April-Mai 29 à 29½ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 54—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. 5 Sgr. bez., Juli-August 3 Thlr. 26½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 21½ Sgr. Br., Oktober-Novbr. 3 Thlr. 18¾ Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 1/12 Thlr., pr. diesen Monat 11¾ à 11 11/12 bez., Juli-August 11⅚ à 11 11/12 bez., August-September 11 11/12 bez., September-Oktober 11 11/12 à 12 bez., Oktober-November 12 à 12 1/12 bez., November-Dezember 12 1/12 à 12⅙ bez. Gekünd. 500 Ctr. Kündigungspreis 11¾ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11⅓ Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7¾ G., Oktober-November 7 5/12 bez., November-Dezember 7¾ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 17 1/12 à 16 11/12 bez. u. G., 17 Br., abgelaufene Anmeldungen 16 11/12 bez., Juli-August 17 1/12 à 16 11/12 bez. u. G., 17 Br., August-September 17 1/24 à 17 1/12 bez. u. G.,

17½ Br., September-Oktober 16⅞ à 16¾ bez. u. G., 16¾ Br., Oktober-November 16⅞ à 16¾ bez. u. Br., 16⅔ G., April-Mai 16⅔ à 16¾ bez. Gek. 40,000 Quart. Kündigungspr. 16⅞ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅞ bez., ab Speicher 17½ bezahlt.

Danzig, 6. Juli. (Westpr. Ztg.) Trotzdem für verkaufte 120 Lasten Weizen gestrige Preise bezahlt wurden, so fehlte doch jede Kauflust für diesen Artikel und schloss der Markt wieder matt. Bezahlt wurde für: rothbunt 129pfd. 515 Fl., bunt 120pfd. 490 Fl., 127pfd. 520 Fl., hellbunt 131pfd. 522½ Fl., hochbunt glasig 131pfd. 552½ Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen theurer bezahlt. — Umsatz 60 Lasten. 117—8pfd. 432 Fl., 121pfd. 442 Fl., 124pfd. 450 Fl., 125—6pfd. 451 Fl., 127—8pfd. 456 Fl. pr. 4910 Pfd. — Gerste 110-, 112pfd. 330 Fl. pr. 4320 Pfd. — Kocherbsen 415 Fl. per 5400 Pfd. — Weisse Erbsen 385, 395 Fl. per 5400 Pfd. — Rübsen aus neuer Ernte 635 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 7. Juli, 1 Uhr 35 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 61—73 bez., Juli-August 72—73½ bez. u. Br., September-Oktober 73 bez. u. Br., Frühjahr 69 G. Roggen 60 bis 64½ bez. Juli 61—61½ bez., Juli-August 56 bez u. Br., September-Oktober 54 bez. u. G., Oktober-November 52½ G., Frühj. 50½ G. Rüböl 12 Br., Juli 11¾ Br., September-Oktober 11½—¾ bez. Spiritus 17½ bez., Juli-August 16⅔ bez. u. G., September-Oktober 16½ Br. u. G.

Posen, 6. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 55—55½, Juli-August 51, August-Septbr. 49½, September-Oktober 49½, Herbst 49½, Oktober-November 48. Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 9000 Quart, pr. Juli 16½, August 16¼, September 16¼, Oktober 15⅔, November 15½, Dezember 15.

Breslau, 6. Juli, Nachmittags 2 Uhr 6 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16½ Br., ⅓ G. Weizen, weisser 72—84 Sgr., gelber 72—82 Sgr. Roggen 61—70 Sgr. Gerste 47—56 Sgr. Hafer 38—42 Sgr.

Cöln, 6. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter trübe. Weizen matter, hiesiger loco 7.10 à 7.20, fremder loco 6.7½, pr. Juli 6.6, pr. November 6.14. Roggen matter, loco 6, pr. Juli 5.20, pr. November 5.14. Rüböl fest, loco 13⁴/₁₀, pr. Oktober 13³/₁₀, pr. Mai 1870 13½. Leinöl loco 11⁹/₁₀. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 6. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco fest. Weizen auf Termine höher, Roggen fest. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 116 Bankothaler Br., 115 G., pr. August-September 118 Br., 117½ G., pr. September-Oktober 119½ Br., 119 G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 101Br., 100 G., pr. August-September 93 Br., 92 G., pr. September-Oktober 89½ G. Hafer ruhig. Rüböl fest, loco 24½, pr. Oktober 25¼. Spiritus ruhig. Kaffee ruhig. Zink unverändert. — Schwüles Wetter.

Bremen, 6 Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6, pr. September 6½. Geschäftslos.

Pesth, 6. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen ruhig. Banater Weizen 83pfd. 4.20, 85pfd. 4.75, 88pfd. 6.20. Roggen ruhig, 3.35 à 3.40. Hafer unverändert, 2.00 à 2.10.

Amsterdam, 6. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen und Roggen auf Termine höher. Roggen pr. Oktober 207. Alles Uebrige geschäftslos. — Trübes Wetter.

Antwerpen, 6. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen stille, unverändert.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 48½, pr. August 49½ G., pr. September-Dezember 53½. Ruhig.

Hull, 6. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Getreidemarkt.) Englischer Weizen 1—2 Sh. theurer, in fremdem besserer Verkauf zu unveränderten Preisen. Gerste, Bohnen und Erbsen 1 Sh. höher. Hafer unverändert.

Liverpool, 6. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1500 B. Ruhige Haltung, Preise williger.

Liverpool, 6. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Lebhaftes Konsum- und Spekulationsgeschäft. Weizen 3 à 4 d. höher. Mehl 6 d. à 1 Sh. höher. In Mais gutes Detailgeschäft.

Liverpool (via Haag), 7. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 1000 Ballen Umsatz. Fest.

Middling Orleans —, middling Amerikanische —, New Orleans 12½, Georgia 12½, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8½, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 12½, Smyrna 10½, Egyptische 13½, Oomra März-Verschiffung 10½.

Manchester, 6. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17½ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14½ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17½ d.
40r Mayoll	16 d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17½ d.
60r Mule, für Indien und China passend	18½ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	144.
do. gewöhnliche gute Makes	137.
34r inches ¹⁵/₁₆ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	171.

Matt, beschränktes Geschäft.

Paris, 6. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 101.75, pr. September-Dezember 104.00, pr. Januar-April 105.00 matt. Mehl pr. Juli 57.75, pr. August 58.50, pr. September-Dezember 61.00 fest. Spiritus pr. Juli 62.00 matt. — Wetter unbeständig.

St. Petersburg, 6. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56, pr. August 54. Roggen loco 8½, pr. August 8. Hafer pr. Juni 5½. Hanf loco 39½. Hanföl loco 3.75, pr. Juli 3.75.

New-York, 6. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 50 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 —.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 7. Juli. Trotz der festen Pariser Notirungen eröffnete die Börse mit Verkaufslust, die fast gleichmässig sich auf alle Verkehrsgebiete erstreckte. Das Geschäft war von geringer Ausdehnung, besonders was Spekulationseffekten anbetrifft, und unter den inländischen Werthen waren es nur einige Eisenbahnaktien, die zu niedrigeren Coursen ein leidlich lebhaftes Geschäft hatten. Italiener allein waren eine Kleinigkeit höher, jedoch mehr entsprechend dem hohen Pariser Cours. Auch für Amerikaner bestand wenig Meinung, trotz der günstigeren Gold-Agiomeldung aus New-York. Auf das Eintreffen der matten Wiener Anfangscourse ging die geringe Festigkeit, welche sich bald nach Anfang etablirt hatte, schnell wieder verloren und die Stimmung blieb gedrückt.

Preussische Fonds waren fest und die 4½proz. Anleihen verhältnissmässig lebhaft, deutsche dagegen matter. Von Eisenbahnaktien erhielten sich Oberschlesische in gutem Begehr, während Bergisch-Märkische weichend und ziemlich lebhaft waren. Inländische und österreichische Prioritäten still und eher matter, russische sehr lebhaft und gefragt, österreichisch-französische waren prozentweis steigend. Von Banken Darmstädter und Dessauer Credit lebhaft. Oesterr. Fonds waren vernachlässigt, russische ziemlich belebt. Wechsel weichend. Der Schluss war fest.

Breslau, 6. Juli, Nachmittags 2 Uhr 6 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 81½—¾ bez. Freiburger Stamm-Aktien 109½ G. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 182¼ G.; Litt. B. 165 Br. Oberschlesische Prioritätsobligationen Litt. D, 4proz., 82½ Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 73¾ Br.; do. Litt. G. 87½ bez. u. G. Oderberger Stammaktien 106½ Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. 5proz. Anleihe von 1853 102½ Br.

Börse fest, jedoch geschäftslos, österreichische Effekten und Amerikaner beliebt.

Frankfurt a. M., 6. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Matter. Nach Schluss der Börse Kreditaktien 269, 1860er Loose 86½, Staatsbahn 359, Lombarden 249½, Silberrente 58, Amerikaner 86½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 94½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 66½. Oesterreich. Nationalanlehen 56½ 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52. 4½prozentige Metalliques 43½. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 724. Oesterreichische Kreditaktien 269½. Darmstädter Bankaktien 297½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 359½. Ludwigsh.-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 135½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 106½. Neue Badische Prämienanleihe 104. Badische Loose 55½. 1854er Loose 76. 1860er Loose 86½. 1864er Loose 119. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 198. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 81½. Alsenzbahn 81. Oberhessische —. Lombarden 250. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 6. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Auf pariser Schlusscourse günstig.

Effektensocietät. Amerikaner 86½, Kreditaktien 270, Staatsbahn 360½. steuerfreie Anleihe —, Lombarden 250. 1860er Loose 86½. 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien 298½, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —.

Frankfurt a. M., 7. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Unentschieden.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87, do. —, österreichische Credit-Aktien 270½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 86⅞, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 250, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 361½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 58, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70½, Bankaktien —, Galizier —, Josephbahn —.

Hamburg, 6. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss flau, Valuten begehrt.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 55½. Oesterreichische Kreditaktien 114½. Oesterreichische 1860er Loose 85½. Staatsbahn 752½. Lombarden 523½. Ital. Rente 54½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 131½. Rheinische Bahn 113. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130½. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81½. Diskonto 2½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9½ Sh. bez., Amsterdam 35.77 bez., Wien 94½ bez., Paris 186½ bez., Petersburg 27 bez.

Leipzig, 6. Juli. Leipzig-Dresdener 213½ G. Löbau-Zittauer Lit. A. 56 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 199½ G.; do. Lit. B. 87 G. Thüringische 136 Br. Anhalt-Dessauer Bank

—. Braunschweiger Bank 107¾ G. Weimarische Bank —. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 57 G.

Wien, 6. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Geldknappheit.

(Anfangscourse.) Rente 63.20. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 760.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 71.40. Kreditaktien 284.80. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 378.50. Galizier 233.75. London 125.50. Hamburg 92.10. Paris 50.00. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 166.00. 1860er Loose 106.00. Lombard. Eisenbahn 264.90. 1864er Loose 126.00. Silberanleihe —. Napoleonsd'or 10.05.

Wien, 6. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.20. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 95.75. Bankaktien 761.00. Nordbahn 231.25. National-Anlehen 71.40. Kredit-Aktien 285.70. Staats-Eisenbah.-Aktien-Certifikate 379.00. Galizier 234.75. Czernowitzer 198.50. London 125.40. Hamburg 92.10. Paris 49.90. Frankfurt 104.10. Amsterdam 104.00. Böhmische Westbahn 206.50. Kredit-Loose 166.00. 1860er Loose 106.40. Lombardische Eisenbahn 265.80. 1864er Loose 126.40. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 359.50. Napoleonsd'or 10.03½. Dukaten 5.94. Silber-Coupons 121.75. Pardubitzer 171.75.

Wien, 6. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 63.30, Bankaktien 761.00, Nationalanleihe 71.40, Kreditaktien 285.60, London 125.40, Silbercoupons 121.75, 1860er Loose 106.30, Dukaten 5.94.

Wien, 6. Juli. (Wolff's Tel. Bur.)

Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 25. Juni bis zum 1. Juli 593,810 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 62,574 Fl ergiebt.

Wien, 6. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Pariser Anfangscourse bekannt.

Kreditaktien 286.20, Staatsbahn 378.50, 1860er Loose 106.20, 1864er Loose 126.20, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 235.00, Anglo-Austrian 368.50 Hausse, Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anl. —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 266.40, Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleonsd'or 10.03, Franco-Austrian 131.75, Generalbank —, Pardubitzer —, Alföldbahn —, Franz-Josephsbahn —.

Wien, 7. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Behauptet.

(Vorbörse.) Kreditaktien 286.00, Staatsbahn —, 1860er Loose 106.10, 1864er Loose —, Anglo-Austrian 365.75, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 265.40, Napoleons 10.03½.

Wien, 7. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Depesche. Matt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 285.20, Oesterreich.-franz. Staatsb. 378.50, 1860er Loose 106.10, 1864er Loose 126.00, Nordbahn —, Galizier —, Lombarden 265.10, Anglo-Austr. 365.50, Franco-Austr. 131.50, Pardubitzer —, Napoleons 10.03.

Amsterdam, 6. Juli, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 62½. 5proz. Metall. 47¾. 2½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 54¾. Oesterreich. 1860er Loose 511. Oesterreich. 1864er Loose 120½. Silberanleihe 59½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76½. 5proz. Russen de 1864 91¾. Russische Prämienanleihe von 1864 266. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 242. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87.

Londoner Wechsel, kurz 12.03.

London, 6. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Stetig.

Consols 92⅝. 1proz. Spanier 28½. Italien. 5proz. Rente 54½. Lombarden 21 1/16. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 86. 5proz. Russen de 1862 85. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 45 1/16. 8proz. rumänische Anleihe 88½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 81½.

Wechselnotirungen: Berlin 6.28. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11½ Sch. Frankfurt a. M. 121½. Wien 12 Fl. 75 Kr. Petersburg 29¾.

Paris, 6. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 71.15, Italien. Rente 54.20 coup. dét., Lombarden 530.00, Staatsbahn 753.75 coup. dét., Türken 43.65 coup. dét., Amerikaner —. Fest, aber stille.

Paris, 6. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest und sehr belebt. Konsols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3prozentige Rente 71.15—71.07½—71.27½. Italienische 5prozentige Rente 54.90. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterr. Staats-Eisenbahnaktien 757.50. Credit-mobilier-Aktien 243.75. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 530.00. Lombardische Prioritäten 237.50. Tabaksobligationen 436.25 coup. dét. Tabaksaktien —. Mobilier espagnol —. Türken 43.70. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 92½.

St. Petersburg, 6. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30 1/16—30.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27½.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 151½.
do. auf Paris 3 Monat 315 à 316.

1864er Prämien-Anleihe 174½. 1866er Prämien-Anleihe 172¾. Grosse Russische Eisenbahn 160. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 6. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37, niedrigste 35.

Wechsel auf London in Gold 109¾, Goldagio 35½, Bonds de 1882 121½, Bonds de 1885 118½, Bonds de 1904 108¾, Illinois 144. Eriebahn 29½.

Berlin, am 7. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	— —
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77¾ B
do. II. Em.	5	do.	83½ G
do. III. Em.	5	do.	83½ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93½ B
do. II. Serie	4½	do.	92½bz G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	78bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	78bz
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	89etwbz B
do. VI. Serie	4½	do.	87bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.......	5	do.	99½ B
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	91¾bz
do. Lit. B....	4½	do.	91½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	— —
Berlin-Hamburger	4	do.	87½ B
do. II. Em	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ G
do. Lit. C. .	4	do.	84½bz
do.	5	do.	99½etwbz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	95etwbz
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½bz
do. III. Serie	4	do.	80½ G
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7	92½ G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½bz
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u.7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88bz
Cöln-Crefelder	4½	do	89½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½bz
do. III. Em.	4	1/4u.10	81 G
do. III. Em.	4½	do.	90½ G
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81 B
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	92 G
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	90bz
do. Wittenberge	3	1/1.	67 G
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge .	4½	1/1 u.7	91½ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	85 B
do. III. Ser.	4	do.	80½bz G
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99½ B
Oberschl. Lit. A..........	4	do.	— —
do. Lit. B..........	3½	do.	77bz G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D..........	4	do.	82½bz
do. Lit. E..........	3½	1/4u.10	73½ B
do. Lit. F..........	4½	do.	89½ B
do. Lit. G..........	4½	1/1 u.7.	87¾bz
Ostpreuss. Südbahn......	5	do.	90½ G
Rheinische	4	do.	83bz
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ G
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	— —
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar...	4½	1/1.u.7.	89½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	81 G
do. III. Ser.	4½	do.	88½bz
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/4u 10	82½ G
do. II. Em.	4½	do.	89½ B
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser......	4	1/1.u.7.	84½bz G
do. II. Ser......	4½	do.	93½ B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer III. Ser......	4	1/1u.7.	84½ G
do. IV. Ser......	4½	do.	94½ G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb..	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	76½bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	84 B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	87 G
do. II. Em.	5	do.	74¾ B 74½ G
do. III. Em.	5	do.	72¾bz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3.u.9.	283a4bz
do. neue	3	do.	280bz G
Kronprinz Rudolf-Bahn. .	5	1/4.u10	76½bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1.u.7.	240½bz G
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	99½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	97½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96 G
Charkow-Asow	5	do.	79½bz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	78¾bz G
Charkow-Krementschug .	5	do.	78½bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24.	5	do.	78 B
Jeles-Orel...............	5	1/5.u11	79 G
Jeles-Woronesch	5	1/3.u.9.	83 G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	80¾bz G
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80 G
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	80½bz
Moskau-Rjäsan...........	5	do.	86¾ B
Moskau-Smolensk........	5	1/5.u11	79½bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7.	— —
Rjäsan-Koslow...........	5	1/4.u10	82¾bz
Schuia-Ivanovo	5	do	79bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79bz
do. kleine.	5	do.	80 G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	83½ B

Wechsel.

				3. Juli.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	142⅓bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	141⅔bz
Hamburg	300Mk.	Kurz.	— —	151⅛bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150⅛bz
London	1 L.Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅓bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81⅓bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	81⅛bz	81⅛bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	80⅛bz	80⅛bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24bz
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch	85⅛bz	85⅛bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅛bz	84⅛bz
Warschau	90 S.-R.	8 Tage.	76⅞bz	76⅞bz
Bremen	100T.G.	8 Tage.	— —	111bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe ..	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102⅜bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
do. von 1857	4½	do.	93⅛bz
do. von 1859	4½	do.	93⅛bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅛ G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅛bz
do. von 1853	4	do.	83⅛bz
do. von 1862	4	do.	83⅛bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83⅛à⅞bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	80⅛bz
Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4	124bz
Hess. Pr.-Sch. à 40Thl.	—	pr. Stück	56⅛ B
Kur-u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	78⅛bz
Oder-Deichb.-Obligat.	4½	1/1 u. 7	91bz
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅛bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½ B
do. do.	3½	do.	73⅛bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	101⅛bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89⅛bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅛bz
do.	4	do.	82 G
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71⅛bz
do.	4	do.	82bz
do.	4½	do.	88⅛bz
Pommersche	3½	do.	71⅛bz
do.	4	do.	82⅛bz
Posensche, neue..	4	1/1 u. 7	83⅛bz
Sächsische	4	do.	— —
Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
do. Lit. A...	4	do.	89 B
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71bz
do. do.	4	do.	80⅛bz
do. do.	4½	do.	86⅛bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97⅛ G
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	87⅛bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87⅛bz
Pommersche	4	do.	87⅛ B
Posensche	4	do.	85⅛bz
Preussische	4	do.	85⅛bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische	4	do.	88⅛bz
Schlesische	4	do.	88⅛bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	104⅛bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31⅛etwbz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94½ G
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	106⅛bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101⅛bz
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18bz
Dess. St.-Präm.-Anl	3½	1/4.	101½ B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45bz
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48½ B
Mannheimer Stadt-Anl.	3½	1/1. u. 1/7.	93½ B
Sachs. Anl. de 1866	5	31/12 u. 30/6	— —
Schwed. 10 Rthl. Pr.A	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅞bz B
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	50½ G
do. National-Anl..	5	do.	57⅛bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅛bz
do. Silber-Rente ..	—	do.	58⅛bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	76⅛ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	90⅛bz G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	86⅛à⅛bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68⅛etwbz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63⅛bz
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	55⅛bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	85bz
do. Tabaks-Act..	—	do.	370bz B
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71⅛bz
Rumänier	8	do.	93 B
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8⅛etwbz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½ B
Russ.-Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	85bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	85⅛bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. •	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe.	3	1/5. u. 1/11.	54 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	138⅛bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137⅛bz
do. 5. Anl. Stiegl..	5	1/4. u. 1/10.	70½ G
do. 6. do.	5	do.	81bz G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89½ G
do. do. Holl. •	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80⅛bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	67bz
Russ.-Poln. Schatz..	4	1/4. u. 1/10.	67⅛bz
do. do. kleine	4	do.	68⅛etwbz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6 u. 22/12	67bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12	57⅛bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93⅛etwbz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	43⅛à⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	38⅛bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	108⅛bz
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	133⅛bz G
Berlin-Anhalt. ..	13⅟₁₅	13⅟₁₅	4	1/1.u.7.	183bz G
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	75⅛bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91⅛à91bz
Berlin-Hamburg	9½	9½	4	do.	158bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	193bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1.u7.	129⅛bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	110etwbz B
do. neue	—	5	5	1/1.u.7.	100bz B 40% 99⅛b G
Brieg-Neisser...	5⅟₁₂	5½	4	1/1.	91⅛ G
Cöln-Mindener..	8⅟₁₀	8⅟₁₅	4	do.	116⅛bz
do. Lit. B	—	—	5	do.	100 B
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	69bz
do. St.-Pr	—	5	5	do.	88⅛bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Mark. Posener..	—	—	4	1/1.u.7.	66etwbz B
do. Stamm-Pr.	—	5	5	do.	88⅛bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	149 G
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅛bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	200bz B
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B	4	4	4	1/1.	86⅛bz
Münst. Hamm...	4	4	4	1/1.u.7.	87½ G
Niedschl. Märk.	4	4	4	do.	88bz G
Ndschl. Zweigb..	3½	4½	4	1/1.	93⅛bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1.u.7.	80 B
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	92⅛bz
Oberschl. A. u. C	13⅓	15	3½	do.	182⅛bz G
do. L. B......	13⅓	15	3½	do.	166 G
Ostpr. Südbahn	—	4	4	1/1.	30½ B
do. St.-Pr....	5	5	5	1/1.u.7.	65½ B
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	90bz
do. St. Pr. ...	5	5	5	do.	95⅛bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114bz
do. St. Pr. ...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u. 10	81⅛bz
Rhein Nahe	—	0	4	1/1.	25⅛bz
Starg.-Posener .	4½	4½	4½	1/1.u.7.	93 G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136½ B
do. 70 %	—	5	5	1/8.	125½ G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅛bz
do. Lit. C.	—	—	4	do.	88½ G
Wlhb. (Cos.Odb.)	4	7	4	do.	106½bz B
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	104⅛bz
do. do.	5	7	5	do.	106bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴²⁄₁₀₀	6	4	1/1.u.7.	95bz B
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	84⅛bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	95⅛à⅛bz
Löbau-Zittau ...	½	—	4	do.	56 G
Ludwigsh.-Bexb.	9⅗	11⅗	4	do.	160⅛bz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	137bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	74½ G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10⅗	5	1/1.u.7.	205⅛à⅛à6bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	99⅛bz G
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅗	5	1/5u11.	143bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	93 G
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium	—	—	4	1/1.	— —
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		119⅛bz
do. Kassen-V.	9⅗	9½	4	1/1.	161 B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u.7.	124 B neue 117B [40%
do. Pferdeb. .	0	4	5	1/1u11.	79½ B [116½
Braunschweig...	7	7	4	1/1.	108bz [B
Bremer	5½	5½	4	do.	112bz G
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	84½ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	102½ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u.7.	120⅛bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96½ B
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6bz G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	85⅛bz G
Diskonto-Kom.	8	9	4	do.	126⅛bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106bz G
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136⅛bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	93etwbz G
Genfer Kredit.	0	0	4	1/4u10.	22⅛bz G
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u.7.	90⅛etwbz
G.B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½ G
Gothaer Zettel .	5½	5½	4	1/1.	92bz
do. Grundkr.-Pf	—	—	5	1/1 u.7.	93bz
Hannöversche ..	4	4⅗	4	do.	88½ G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107½à⅛bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u.7.	107½ B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅗	4	2/1.	104⅛etwbz
do. Certifikate	—	—	4½	2/4u10.	100½ G
do. A. l. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u.7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅟₁₀	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	110⅛etwbz
Luxemb. do.	7⅗	10	4	1/1.	112½ G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	315 B
Magdeb. Privat	4	4⅗	4	do.	96½ B
Meininger Kred	7	8½	4	1/1 u.7.	108⅛à9⅛b.G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	43⅛bz G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23 G [v.74G
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	94bz
Norddeutsche .	7½	8⅟₁₀	4	1/1.	129 G
Oesterr. Kredit .	7½	13	5	do.	— —
A.B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	64½ G
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	170⅛bz,
Portl.-F. Jord.H	—	—	4		— [B.263G
Posener Prov...	6⅟₁₀	6⅟₁₀	4	1/1.	101bz G
Preussische B..	8⅟₁₀	8	4½	1/1 u.7	138⅛bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance....	5		5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	84⅛bz
Rostocker	6⅟₁₀	6½	4	1/1 u.7	115 G
Sächsische	7⅟₁₀	7½	4		115etwbz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	118½ B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	82½ G
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	85 B
Thüringer	4	4	4	1/1 u.7.	76⅛etwbz
Vereinsb. Hbg..	8½	9¹¹⁄₁₅	4	1/1.	113½ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u.7.	82⅛bz

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113⅛bz	Imperials p. Pf.	465et.b.G
Gold-Kronen .	9 10 B	Fremd. Bankn.	99⅛bz
Louisd'or	112et.bz G	do. einlösb.	
Ducaten......	— —	Leipziger ..	99⅛bz
Sovereigns ...	6 25bz G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 14bz	Oest. Bankn. .	81⅛bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn..	76⅛bz
Dollars.......	1 12½bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 156. Mittwoch den 7. Juli 1869.

Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisobligationen des Breslauer Kreises im Betrage von 100,000 Thalern. Vom 31. Mai 1869.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

Nachdem von den Kreisständen des Breslauer Kreises auf dem Kreistage vom 28. November 1868 beschlossen worden, die zur Förderung von Privat-Chausseebauten im Kreise durch Bewilligung von Kreisprämien erforderlichen Geldmittel im Wege einer Anleihe zu beschaffen, wollen Wir auf den Antrag der gedachten Kreisstände: zu diesem Zwecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zinscoupons versehene, Seitens der Gläubiger unkündbare Obligationen zu dem angenommenen Betrage von 100,000 Thalern ausstellen zu dürfen, da sich hiergegen weder im Interesse der Gläubiger noch der Schuldner etwas zu erinnern gefunden hat, in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833 zur Ausstellung von Obligationen zum Betrage von 100,000 Thalern, in Buchstaben:

»Einhundert Tausend Thalern«

welche in folgenden Apoints:

30,000 Thaler	à	500	Thaler,
50,000 »	à	100	»
10,000 »	à	50	»
10,000 »	à	25	»
= 100,000 Thaler,			

nach dem anliegenden (a.) Schema auszufertigen, mit Hülfe einer Kreissteuer mit fünf Prozent jährlich zu verzinsen und nach der durch das Loos zu bestimmenden Folgeordnung jährlich vom 1. Dezember 1869 ab mit wenigstens jährlich fünf Prozent des Kapitals unter Zuwachs der Zinsen von den amortisirten Schuldverschreibungen zu tilgen sind, durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesherrliche Genehmigung mit der rechtlichen Wirkung ertheilen, daß ein jeder Inhaber dieser Obligationen die daraus hervorgehenden Rechte, ohne die Uebertragung des Eigenthums nachweisen zu dürfen, geltend zu machen befugt ist.

Das vorstehende Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Dritter ertheilen, und wodurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen eine Gewährleistung Seitens des Staats nicht übernommen wird, ist durch die Gesetz-Sammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 31. Mai 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

von der Heydt. Graf von Itzenplitz. Graf zu Eulenburg.

a.

Provinz Schlesien. Regierungsbezirk Breslau.

Obligation des Breslauer Kreises

Littr...... №.....

über .... Thaler Preußisch Courant.

Auf Grund des unterm .... genehmigten Kreistagsbeschlusses vom 28. November 1868 wegen Aufnahme einer Schuld von 100,000 Thlrn. bekennt sich die ständische Kommission für den Chausseebau des Breslauer Kreises Namens des Kreises durch diese, für jeden Inhaber gültige, Seitens des Gläubigers unkündbare Verschreibung zu einer Darlehnsschuld von .... Thalern Preußisch Courant, welche an den Kreis baar gezahlt worden und mit fünf Prozent jährlich zu verzinsen ist.

Die Rückzahlung der ganzen Schuld von 100,000 Thalern geschieht innerhalb einer Tilgungsperiode von 15 Jahren nach Maßgabe des genehmigten Tilgungsplanes.

Die Folgeordnung der Einlösung der Schuldverschreibungen wird durch das Loos bestimmt. Die Ausloosung erfolgt vom Jahre 1870 ab in dem Monate Dezember jedes Jahres. Der Kreis behält sich jedoch das Recht vor, den Tilgungsfonds durch größere Ausloosungen zu verstärken, sowie sämmtliche noch umlaufende Schuldverschreibungen zu kündigen. Die ausgeloosten, sowie die gekündigten Schuldverschreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchstaben, Nummern und Beträge, sowie des Termins, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, öffentlich bekannt gemacht. Diese Bekanntmachung erfolgt sechs, resp. einen Monat vor dem Zahlungstermine in dem Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Breslau, im Breslauer Kreisblatte und in dem Staats-Anzeiger.

Bis zu dem Tage, wo solchergestalt das Kapital zu entrichten ist, wird es in halbjährlichen Terminen in der Zeit vom 1. bis 15 April und vom 1. bis 15. Oktober, von heute an gerechnet, mit fünf Prozent jährlich in gleicher Münzsorte mit jenem verzinset.

Die Auszahlung der Zinsen und des Kapitals erfolgt gegen bloße Rückgabe der ausgegebenen Zinscoupons, beziehungsweise dieser Schuldverschreibung, bei der Kreis-Kommunalkasse in Breslau und zwar auch in der nach dem Eintritt des Fälligkeitstermins folgenden Zeit.

Mit der zur Empfangnahme des Kapitals präsentirten Schuldverschreibung sind auch die dazu gehörigen Zinscoupons der späteren Fälligkeitstermine zurückzuliefern. Für die fehlenden Zinscoupons wird der Betrag vom Kapital abgezogen.

Die gekündigten Kapitalbeträge, welche innerhalb dreißig Jahren nach dem Rückzahlungstermine nicht erhoben werden, so wie die innerhalb vier Jahren vom Ablauf des Kalenderjahres der Fälligkeit an gerechnet, nicht erhobenen Zinsen verjähren zu Gunsten des Kreises.

Das Aufgebot und die Amortisation verlorener oder vernichteter Schuldverschreibungen erfolgt nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichtsordnung Theil I. Titel 51 §. 120 seq. bei dem Königlichen Kreisgerichte zu Breslau.

Zinscoupons können weder aufgeboten, noch amortisirt werden. Doch soll Demjenigen, welcher den Verlust von Zinscoupons vor Ablauf der vierjährigen Verjährungsfrist bei der Kreisverwaltung anmeldet und den stattgehabten Besitz der Zinscoupons durch Vorzeigung der Schuldverschreibung oder sonst in glaubhafter Weise darthut, nach Ablauf der Verjährungsfrist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Zinscoupons gegen Quittung ausgezahlt werden.

Mit dieser Schuldverschreibung sind sechszehn halbjährige Zinscoupons bis zum Schlusse des Jahres ..... ausgegeben. Nach Ablauf dieser Zeit werden weitere Coupons ertheilt werden.

Die Ausgabe einer neuen Zinscoupons-Serie erfolgt bei der Kreis-Kommunalkasse zu Breslau gegen Ablieferung des der älteren Zinscoupons-Serie beigedruckten Talons. Beim Verluste des Talons erfolgt die Aushändigung der neuen Zinscoupons-Serie an den Inhaber der Schuldverschreibung, sofern deren Vorzeigung rechtzeitig geschehen ist.

Zur Sicherheit der hierdurch eingegangenen Verpflichtungen haftet der Kreis mit seinem Vermögen.

Dessen zu Urkunde haben wir diese Ausfertigung unter unserer Unterschrift ertheilt.

Breslau, den ..ten .... 18..

Die kreisständische Kommission für den Chausseebau im Breslauer Kreise.

Provinz Schlesien. Regierungsbezirk Breslau.

Zinscoupon zu der Kreisobligation des Breslauer Kreises.

Littr...... № .....

über ..... Thaler zu fünf Prozent Zinsen im Betrage von ...... Thalern ...... Silbergroschen.

Der Inhaber dieses Zinscoupons empfängt gegen dessen Rückgabe in der Zeit vom 1. bis 15. .... und späterhin die Zinsen der vorbenannten Kreisobligation für das Halbjahr vom .... bis .... mit (in Buchstaben) .... Thalern .... Silbergroschen bei der Kreis-Kommunalkasse zu Breslau.

Breslau, den ..ten .... 18..

Die kreisständische Kommission für den Chausseebau im Breslauer Kreise.

Dieser Zinscoupon ist ungültig, wenn dessen Geldbetrag nicht innerhalb vier Jahren nach der Fälligkeit, vom Schlusse des betreffenden Kalenderjahres an gerechnet, erhoben wird.

Provinz Schlesien. Regierungsbezirk Breslau.

Talon zur Kreis-Obligation des Breslauer Kreises.

Der Inhaber dieses Talons empfängt gegen dessen Rückgabe zu der Obligation des Breslauer Kreises Littr. ..... № ..... über ..... Thaler à fünf Prozent Zinsen, die ..te Serie Zinscoupons für die Jahre 18.. bis 18.. bei der Kreis-Kommunal-Kasse zu Breslau.

Breslau, den ..ten .... 18..

Die kreisständische Kommission für den Chausseebau im Breslauer Kreise.

Verkehrs-Anstalten.

— In Frankreich ist die Frage über die Verantwortlichkeit von Eisenbahn-Gesellschaften bei Verspätungen in der Ankunft der Züge kürzlich vor dem Seine-Tribunal zur Entscheidung gekommen. In dem betreffenden Falle handelte es sich um eine dreiviertelstündige Verspätung, und das Tribunal verurtheilte die lyoner Eisenbahn-Gesellschaft zur Restitution des von einem Reisenden für das bereits gelöste Billet bezahlten Betrags, sowie zur Gewährung der Differenz, welche er bezahlen mußte, um sich eine andere Transportgelegenheit zum Zweck der rechtzeitigen Ankunft an seinem Bestimmungsorte zu verschaffen.

— Ueber den Stand der Vorarbeiten und des Baues der Venlo-Hamburger Eisenbahn mit Einschluß der Elbüberbrückungen ist in der am 30. Juni gehaltenen Generalversammlung der Aktionäre der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft folgende Mittheilung gemacht worden: »Die speziellen Vorarbeiten, sowie die Projekte und speziellen Kostenanschläge zu den Brücken und Erdarbeiten für die 9 Meilen lange Bahnstrecke vom Plutobahnhof über Recklinghausen, Haltern und Dülmen nach Münster sind so energisch gefördert worden, daß der Bau am 4. März v. J. am großen Einschnitt bei Münster und am 9. März cj. a. am großen Einschnitt bei Recklinghausen begonnen werden konnte. Wenn der Fortbau nicht durch allzu ungünstige Witterungsverhältnisse oder sonstige Hindernisse einen unerwarteten Aufenthalt erleidet, so hoffen wir, auf der genannten Strecke noch vor Ablauf dieses Jahres den Betrieb eröffnen zu können. — Die Frage über den Rheinübergang und die Bahnhofsanlage bei Wesel ist zwischen den zuständigen Behörden und uns noch nicht zum definitiven Austrag gekommen. Auf der Strecke von Münster nach Osnabrück muß der letzte Ausläufer des Teutoburger Waldes in der Nähe von Lengerich

mit einem 200 Ruthen langen Tunnel durchbrochen werden und sind die Voreinschnitte zu demselben bereits im Monat Juni v. J. in Angriff genommen worden. Auf der Bahnstrecke Osnabrück-Bremen wurden drei wesentlich von einander abweichende Richtungslinien generell bearbeitet, und hat die Königliche Staatsregierung die Richtung über Vehrte, Bohmte und Lemförde nach Diepholz zur Ausführung bestimmt und zwar hauptsächlich mit Rücksicht auf den in Aussicht stehenden Anschluß einer Bahn aus der Richtung von Süden über Detmold, Herford und Lübbecke nach Lemförde. Das Projekt der Bahn in der Nähe von Bremen war schon im Monat Mai v. J. so weit beendigt, daß die Verhandlungen mit den Kommissarien des Senats der freien Stadt Bremen über die Bahnstrecke im bremischen Gebiet begonnen werden konnten. Diese Verhandlungen nahmen einen sehr langsamen Verlauf. Der Senat der freien Stadt Bremen hatte nach Mittheilung des diesseitigen Planes einen von demselben wesentlich abweichenden, ihm mehr erwünschten Plan bearbeiten lassen. Dieser entspricht aber nicht unseren Interessen, indem er sehr große Schwierigkeiten und Nachtheile im Gefolge haben würde. Es wird deshalb zur Zeit versucht, eine neue Linie aufzufinden, welche den beiderseitigen Interessen mehr zusagt. — So lange die Richtung der Bahn im bremischen Gebiete nicht festgestellt ist, kann der Bau der Weserbrücke nicht in Angriff genommen werden. — Für die Strecke Bremen-Harburg werden die speziellen Vorarbeiten im Laufe dieses Jahres zum Abschluß gebracht, um den dortigen Bau im Frühjahre 1870 zu beginnen und gleichzeitig mit der Fertigstellung der Harburg-Hamburger Strecke zu beendigen. — Die Elbüberbrückung bei Hamburg wird nach dem von dem Königlichen Ministerium genehmigten Projekte 3 Spannweiten von 306 Fuß und 4 Spannweiten von 68 Fuß lichter Durchflußöffnung in Höhe der mittleren Fluth, und in der Fahrbahn außer zwei Eisenbahngeleisen noch zwei Fußwege von 4½ Fuß Breite erhalten. Die Brücke bei Harburg, welche etwa die anderthalbfache Länge der hamburger Brücke haben wird, soll für die größere Spannweite denselben Ueberbau erhalten. Am 9. Juli v. J. wurden die ersten Pfähle zu den Rüstungen der Strompfeiler der Brücke bei Hamburg gerammt und war es bis Ende des abgelaufenen Jahres gelungen, die Fundirungen sämmtlicher acht Brückenpfeiler in den Ramm- und Betonarbeiten zu vollenden, so daß die hierzu gebrauchten Arbeitsmaschinen mit Anfang dieses Jahres für die Brückenbauten bei Harburg abgegeben werden konnten. Hierdurch ist die Möglichkeit gegeben, beide Brückenbauten bis Ende des Jahres 1871 betriebsfähig herzustellen.

Brest, 5. Juli. Der »Great Eastern« befand sich heute Mittag im 46.03 Gr. nördlicher Breite und 38.47 Gr. westlicher Länge. Die Entfernung von Brest betrug 1397, die Länge des versenkten Kabels 1502 Seemeilen. Die Signale sind vorzüglich. Das Ufer-Ende des Kabels auf der Insel Saint-Pierre ist gestern gelegt worden.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Königliches Kreisgericht zu Sorau, den 2. Juli 1869. An dem Maurerlehrling Karl Wilhelm Fix aus Rohrwiese, Kreis Freystadt, soll eine vierzehntägige Gefängnißstrafe wegen Diebstahls vollstreckt werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, ihn Behufs der Strafvollstreckung an uns oder an die nächste Gerichtsbehörde, welche uns hiervon Kenntniß geben wolle, abzuliefern.

Wiederholter Steckbrief. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung zu Sorau, den 3. Juli 1869. Der Färbermeister Rudolph Stumpf aus Kunzendorf, Kreis Sorau, soll wegen Wechselfälschung verhaftet werden. Er ist im Betretungsfalle anzuhalten und an uns abzuliefern.

Edictal-Citation. Auf die Anklage der Königl. Staatsanwaltschaft zu Naugard ist gegen 1) den Arbeitsmann Carl Schulz aus Hoffelde, 2) den Schuhmacher Hermann Kamrath aus Herst, 3) den Kutscher Carl Friedrich Ferdinand Porath aus Zeitlitz, 4) den Tagelöhner Carl Dummann aus Stramehl, 5) den Tagelöhner Carl Giese aus Hoffelde, 6) den Daniel Zühl aus Labes, 7) den Müllergesellen Johann Voß aus Clausbagen, 8) den Knecht Carl Radtke aus Neuschönwalde, 9) den Schmiedegesellen Wilhelm Schumann aus Clausbagen, 10) den Christian Friedrich Wilhelm Spiegelberg aus Craßig, 11) den Drechsler Gustav Schünemann aus Wangerin, 12) den Bauersohn Carl Lüdtke aus Piepenhagen, wegen unbefugter Auswanderung, auf Grund des §. 110 des Strafgesetzbuchs, die Untersuchung eröffnet und ein Termin zum mündlichen Verfahren über die Anschuldigung im Sessionszimmer des unterzeichneten Gerichts auf den 12. August cr., Vormittags 9 Uhr, angesetzt, zu welchem die vorgedachten Personen mit der Aufforderung vorgeladen werden, zur festgesetzten Stunde entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Vertreter zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder doch noch so zeitig dem Richter anzuzeigen, daß sie noch zum Termin herbeigeschafft werden können. Bei ihrem Ausbleiben wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden. Labes, den 27. April 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Handels-Register.

Königliches Kreisgericht zu Cüstrin.
In unser Firmenregister ist zu Nr. 48 am 1. Juli 1869 das Erlöschen der Firma S. P. Ury zu Cüstrin (Inhaber Kaufmann Salomon Philipp Ury daselbst) eingetragen.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 1. Juli cr. an demselben Tage eingetragen:
Nr. 248 der Kaufmann Johann August Sigismund Bohne zu Landsberg a. W.,
Ort der Niederlassung: Landsberg a. W.,
Firma: August Bohne.
Landsberg a. W., den 1. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die dem Theodor Hermann Rosa von hier für die hiesige Handelsgesellschaft Wm. Muellers successores & Co. ertheilte Prokura ist erloschen.
Deshalb ist zufolge Verfügung vom 25. am 28. Juni d. J. die Prokura unter 239 im Prokurenregister gelöscht worden.
Königsberg, den 29. Juni 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Zufolge Verfügung vom 30. Juni ist am 1. Juli die durch den Vertrag vom 11. Juni 1869, den Nebenvertrag vom 11. Juni 1869 und den Nachtragsvertrag vom 25. Juni 1869 unter der Firma:
Brauerei Ponarth
E. Schifferdecker & Co.
gegründete Kommanditgesellschaft auf Aktien unter Nr. 365 in das Gesellschaftsregister eingetragen worden.
Dieselbe hat ihren Sitz in Königsberg und sind:
der Brauerei-Direktor Eduard Schifferdecker zu Ponarth und
der Kaufmann Johann Eduard Kemke zu Königsberg
die persönlich haftenden Gesellschafter, welche die Firma jedoch nur gemeinschaftlich zeichnen.
Die Zahl der Aktien beläuft sich auf 1600 Stück à 200 Thaler und der Betrag des Aktienkapitals auf 320,000 Thaler.
Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch die Hartung'sche und durch die Ostpreußische Zeitung, beide zu Königsberg. Jede Bekanntmachung gilt als gehörig publizirt, wenn sie einmal durch die genannten Blätter veröffentlicht ist.
Königsberg, den 2. Juli 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Zufolge Verfügung vom 3. Juli ist am 5. Juli 1869 in unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 116 eingetragen worden, daß der Kaufmann Bernhard Andreas Kownatzki zu Danzig durch gerichtlichen Vertrag vom 9. Oktober 1868 für die Dauer der Ehe mit Johanna Emilie, geb. Ernst, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.
Danzig, den 5. Juli 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Zufolge Verfügung vom 3. ist am 5. Juli 1869 die von dem Kaufmann Albert Burghard Hermann Schmidt zu Danzig hier unter der Firma
Hermann Schmidt
errichtete Handelsniederlassung in unser Firmenregister unter Nr. 785 eingetragen worden.
Danzig, den 5. Juli 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Die hierselbst unter der Firma C. Wobbe & Klug bestehende, in unser Gesellschaftsregister sub Nr. 31 eingetragene Handelsgesellschaft des Kaufmanns und Weinhändlers Carsten Wobbe und des früheren Oberkellners Wilhelm Klug ist durch Ausscheiden des letzteren am 1. Januar d. Js. aufgelöst. Das Geschäft wird von dem Kaufmann und Weinhändler Carsten Wobbe hier unter der neuen Firma »Carsten Wobbe« fortgesetzt. In Folge dessen ist heute die sub Nr. 31 des Gesellschaftsregisters eingetragene Firma gelöscht und die neue Firma sub Nr. 332 des Firmenregisters zufolge Verfügung vom 23. d. Mts. heute eingetragen worden.
Greifswald, 25. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister sind die Firmen:
1) H. T. Bender, Inhaber der Kaufmann Heinrich Christian Theodor Bender hier, Ort der Niederlassung Greifswald,
2) Otto Stadion, Inhaber der Kaufmann Robert Julius Otto Stadion hier, Ort der Niederlassung Greifswald,
ad 1 sub Nr. 333 und ad 2 unter Nr. 334 des Registers zufolge Verfügung vom 23. d. M. heute eingetragen.
Greifswald, 25. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Genossenschafts-Register ist unter Nr. 1 eingetragen:
Vorschußverein zu Pasewalk; eingetragene Genossenschaft.
Sitz der Genossenschaft:
Pasewalk.
Rechtsverhältnisse.
Der Gesellschaftsvertrag vom 7. März 1869 gründet sich auf die

von den Mitgliedern der Genossenschaft angenommenen und unterschriebenen revidirten Statuten und befindet sich Blatt 10 ff. des Beilagebandes. Darnach hat die aus nicht geschlossener Mitgliederzahl bestehende Genossenschaft zum Zweck: den Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der im Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Credit. Die Dauer der Genossenschaft ist auf bestimmte Zeit nicht beschränkt.

Die bis zum 31. Dezember 1871 gewählten Vorstandsmitglieder sind:

1) der Kaufmann Carl Zimmermann zu Pasewalk, Direktor und Kassirer,
2) der Kaufmann Göz Lehmann zu Pasewalk, Controleur.

Der Vorstand vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich, und zeichnet für die Genossenschaft dadurch, daß die beiden Mitglieder desselben zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift: C. Zimmermann und G. Lehmann hinzufügen.

Alle Bekanntmachungen und Erlasse in Vereinsangelegenheiten ergehen unter dessen Firma und werden von den beiden Vorstandsmitgliedern unterzeichnet. Zur Bekanntmachung dienen

der Pasewalker Anzeiger und das Straßburger Wochenblatt.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 26. Juni 1869, welche sich Blatt 9 der Akten, betreffend die Genossenschaft des Vorschußvereins zu Pasewalk befindet.

Pasewalk, den 26. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Zufolge Verfügung vom 1. Juli d. J. ist heute eingetragen:

1) in unser Firmenregister unter Nr. 1105: die Firma Louis Levy zu Posen und als deren Inhaber der Kaufmann Louis Levy daselbst;
2) in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 151: die in Posen unter der Firma Levy & Koppel am 1. Juli d. J. errichtete offene Handelsgesellschaft und als deren Gesellschafter der Kaufmann Julius Levy und der Kaufmann Isidor Koppel, beide zu Posen.

Posen, den 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die hier sub Nr. 62 eingetragene Firma M. M. Zirker zu Birnbaum ist auf die Gesellschaft Moses Michael und Jacob Zirker übergegangen und nach erfolgter Löschung im Firmenregister unter Nr. 26 des Gesellschaftsregisters zufolge Verfügung vom 2. Juli am 3. Juli 1869 wieder eingetragen worden.

Beginn der Gesellschaft: 1. Juli 1869.

Die alte Prokura auf Jacob Zirker ist gelöscht worden.

Birnbaum, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 202 die Firma »Louis Eichel in Krotoschin« und als deren Inhaber der Kaufmann Louis Eichel in Krotoschin zufolge Verfügung vom 2. Juli 1869 heut eingetragen worden.

Krotoschin, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 27 die Firma

»S. Haase«

(Rohprodukten-Handelsgeschäft)

und als deren Inhaber der Kaufmann Salomon Haase von hier eingetragen worden.

Pleschen, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die unter Nr. 2 des Gesellschafts-Registers eingetragene Handelsgesellschaft

»Gebrüder Haase«

ist aufgelöst, und deshalb die Firma heute gelöscht worden.

Pleschen, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 674 die von
dem Civilingenieur Carl Eduard Woywode und
dem Kaufmann Adolf Sonntag,
beide hier,
am 25. Mai 1869 hier unter der Firma:
Woywode et Sonntag
errichtete offene Handelsgesellschaft heut eingetragen worden.

Breslau, den 1. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

Zufolge Verfügung vom 29. Juni 1869 ist in unser Genossenschaftsregister eingetragen worden:

Kolonne 1. Nr. 4.

Kolonne 2. Kredit- und Sparverein zu Parchwitz. Eingetragene Genossenschaft.

Kolonne 3. Parchwitz.

Kolonne 4. Laut Gesellschaftsvertrags vom 4. März 1869 (Fol. 1ff. des Beilagebandes Nr. 4) ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb eines Bankgeschäfts Behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit.

Der Vorstand besteht aus:

a) dem Direktor Zimmermeister Carl Bayer,
b) dem Kassirer Kaufmann Julius John,
c) dem Controleur Postexpediteur Louis Geist,

sämmtlich zu Parchwitz.

Die Zeichnung für den Verein geschieht dadurch, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen. Rechtliche Wirkung für den Verein hat die Zeichnung aber nur, wenn sie mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern geschehen ist.

Die Bekanntmachungen in Vereinsangelegenheiten erfolgen unter der Firma des Vereins, mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet, und werden im Liegnitzer Stadtblatt veröffentlicht.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 29. Juni 1869 am 2. Juli 1869. Akten über das Genossenschaftsregister Band I. Seite 181.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann in unserm Prozeßbureau eingesehen werden

Liegnitz, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Unter Nr. 63 unseres Firmenregisters, woselbst die in Wartenberg befindliche Handlung

D. Henoch,

und als deren Inhaber der Kaufmann David Henoch zu Poln.-Wartenberg vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

»die Firma ist durch Ueberlassung auf den Kaufmann Jacob Henoch zu Wartenberg übergegangen.« Vergleiche Nr. 101 des Firmenregisters.

Unter Nr. 101 des Firmenregisters ist heute der Kaufmann Jacob Henoch zu Wartenberg als Inhaber der Firma D. Henoch zu Poln.-Wartenberg eingetragen.

Poln.-Wartenberg, den 30. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Kommissarius für Handelssachen.

In unser Handels-Firmenregister ist auf Verfügung vom heutigen Tage die hier domicilirte Firma Julius Bauchwitz und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Bauchwitz eingetragen worden.

Zeitz, am 23. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 29. v. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 909 eingetragen:

der Kaufmann Georg Gerhard Futtermenger zu Wandsbeck,
Ort der Niederlassung: Wandsbeck,
Firma: G. G. Futtermenger.

Altona, den 1. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 1. d. M. ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 93 das Erlöschen der hier bestandenen Firma:

L. Köhter & Co.

eingetragen.

Altona, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 1. dieses Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 910 eingetragen:

der Kaufmann Carl Ludwig Christian Köhter zu Altona,
Ort der Niederlassung: Altona,
Firma: L. Köhter.

Altona, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 3. d. Mts. ist heute in unser Firmen-Register unter Nr. 911 eingetragen:

Der Kaufmann Johannis August Heinrich Trechten zu Elmshorn.
Ort der Niederlassung: Elmshorn.
Firma: Aug. Trechten.

Altona, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 2. dieses Monats ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 264 die Firma:

Rissen & Möller

in Hamburg mit Zweigniederlassung in Ottensen eingetragen worden.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.

Die Gesellschafter sind:

1) der Kaufmann Laurenz Caspar Christian Eduard Rissen,
2) » » Johann Christoph Friedrich Möller,

beide zu Hamburg.

Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen.

Altona, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 3. d. Mts. ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 265 die Firma:

»Radel & Deiss«

in Altona eingetragen worden.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.

Die Gesellschafter sind:

1) Herr Heinrich Georg Radel,
2) » Marcus Georg Wilhelm Deiss,

beide zu Altona.

Altona, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 2. Juli 1869 ist heute bei Nr. 57 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hamburger Firma:

»Böhrsmann & Nissen«

mit Zweigniederlassung in Ottensen vermerkt steht, Nachstehendes eingetragen:

Die unter der vorgenannten Firma Böhrsmann & Nissen bestandene Gesellschaft ist mit dem 1. d. Mts. in Liquidation getreten. Zur Zeichnung der Firma als Liquidationsfirma sind:

1) der Kaufmann Laurenz Caspar Christian Eduard Nissen,
2) der Kaufmann Johann Christoph Friedrich Möller,
beide zu Hamburg,

und zwar jeder für sich allein berechtigt.

Altona, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Folium 164 die Firma:

B. Körting,

als deren Inhaber der Kaufmann Berthold Körting zu Bentheim und als Ort der Niederlassung Bentheim heute eingetragen.

Bentheim, den 5. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht.
M. Hacke.

Zu der in das Handelsregister Fol. 29 eingetragenen Firma »J. M. Bolenius« ist heute bemerkt:

Das unter der obigen Firma betriebene Handelsgeschäft ist von der bisherigen Firmen-Inhaberin, Frau Friederike Bolenius, geb. Schepeler, ihrem Sohne und bisherigen Prokuristen, Kaufmann Gustav Bolenius, mit allen Aktivis und Passivis eigenthümlich übertragen, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma fortführt.

Münden, den 2. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht I.

Nr. 654 Firma Gustav Eckstein dahier.

Die Firma Gustav Eckstein dahier ist auf den Kaufmann Max Freundlich dahier, welcher dieselbe mit dem Zusatze »Nachfolger« weiter führen wird, übergegangen laut Anzeige vom 23. Juni 1869.

Eingetragen am 5. Juli 1869.

Nr. 49 Firma Chr. Schmidt dahier.

Die obige Firma ist auf den Kaufmann Georg Robert und den Instrumentenmacher Albert Böttcher dahier, welche seit dem 1. d. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet, seit dem 1. d. M. übergegangen.

Eingetragen am 5. Juli 1869.

Nr. 660 Firma G. Boley dahier.

Der Kaufmann Gottfried Boley dahier ist Inhaber der Firma laut Anzeige vom 2. d. M.

Eingetragen am 5. Juli 1869.

Nr. 23 Firma Koch & Comp. in Carlshafen.

Die unter obiger Firma bestehende Handelsgesellschaft ist vom 1. Juli 1869 an aufgelöst und das von derselben betriebene Handelsgeschäft nebst der Firma auf den Gesellschafter Kaufmann Johann Hermann Koch in Carlshafen übergegangen und hat der Letztere den Kaufleuten Wilhelm Koch und Karl Koch zu Carlshafen getrennte Prokura ertheilt, laut Anzeige vom 21. Juni 1869.

Eingetragen am 30. Juni 1869.

Nr. 44 Firma Dircks & Thorey zu Eschwege.

Die unter obiger Firma bestehende Handelsgesellschaft ist durch den Tod des Mitinhabers Friedrich Philipp Thorey aufgelöst, das von derselben betriebene Handelsgeschäft aber mit der Firma Dircks & Thorey seit dem 1. Juni d. J. auf die Kaufleute Georg Carl Heinrich Dircks und Christoph Friedrich Thorey zu Eschwege, welche eine offene Handelsgesellschaft errichtet haben, übergegangen, laut Anzeige vom 5. resp. 29. Juni 1869.

Eingetragen Cassel, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Schultheis.

Zufolge Verfügung vom 1. Juli 1869 ist auf Anzeige vom 30. Juni 1869 unter dem heutigen Tage in das Handelsregister eingetragen worden:

daß mit dem 1. Juli 1869 die Firma:

G. Brenzel

dahier erloschen ist.

Hanau, am 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
Wolf.

Zufolge Verfügung vom 2. Juli 1869 ist auf Anzeige vom 30sten Juni resp. 2. Juli d. J. die Firma

Brenzel & Hemmerle

zu Hanau, und als deren Inhaber 1) der Kaufmann Wilhelm George Brenzel zu Hanau, 2) Kaufmann Joseph Hemmerle aus Rastatt unter dem heutigen Tage in das Handelsregister eingetragen worden.

Hanau, am 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
Wolf.

Zufolge Verfügung vom 3. Juli 1869, ist auf Anzeige vom 19. Mai resp. 3. Juli d. J. unter dem heutigen Tage in das Handelsregister eingetragen worden:

»daß das unter der Firma J. D. Leschhorn dahier bestehende Handelsgeschäft, nach dem am 31. Januar d. J. erfolgten Tode des bisherigen Inhabers, des Kaufmanns Johann David Leschhorn, von dessen Tochter, der Wittwe des Wilhelm Kolze dahier, Marie Christiane, geb. Leschhorn, unter Beibehaltung der bisherigen Firma durch Erbgang erworben worden ist.

Hanau, am 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Kroeber.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 37 das Erlöschen der Firma J. B. Wilckes & Sohn, Inhaberin: Wittwe Kaufmanns Joseph Wilckes, Renata, geborne Surmann, zufolge Verfügung vom 30. Juni c. heute eingetragen.

Dorsten, den 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Prokurenregister ist bei Nr. 10 zufolge Verfügung vom 30. Juni c. eingetragen:

Die dem Kaufmann Franz Joseph Wilckes und der Elise Wilckes für die Handlung J. B. Wilckes & Sohn, Inhaberin: Wittwe Kaufmanns Joseph Wilckes, ertheilte Prokura ist erloschen.

Dorsten, den 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 11 bezüglich der Handelsgesellschaft W. Weddigen Söhne zu Rauenthal unter der Rubrik

»Rechtsverhältnisse der Gesellschaft«

Folgendes eingetragen:

Die Gesellschafter Christian Wilhelm Weddigen und Carl Theodor Weddigen sind mit dem 30. Juni 1869 aus dem Geschäfte geschieden und der Kaufmann Hermann Weddigen zu Rauenthal in dasselbe als Gesellschafter eingetreten.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 3. Juli 1869 am 5. desselben Monats.

Schwelm, den 5. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Auf Anmeldung, daß der in Cöln wohnende Kaufmann und Inhaber einer Handlung in Spirituosen Wilhelm Hennekens sein zu Cöln unter der Firma: »Wm. Hennekens« geführtes Handelsgeschäft mit dieser Firma am 1. Juli d. J. seinen Söhnen Heinrich Hennekens und Andreas Hennekens, beide Kaufleute in Cöln wohnend, übertragen habe, und daß letztere das ihnen übertragene Geschäft vom 1. Juli d. J. ab in Gesellschaft unter der Firma:

»Wm. Hennekens Söhne«

fortsetzen, ist diese Gesellschaft, welche ihren Sitz in Cöln hat, und welche zu vertreten jeder der beiden Gesellschafter befugt ist, heute in das hiesige Handels-(Gesellschafts-) Register unter Nr. 961 eingetragen und der Uebergang der Firma Wm. Hennekens auf die Gesellschaft bei Nr. 571 des Firmenregisters vermerkt worden.

Cöln, den 5. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels-(Prokuren-) Register unter Nr. 555 eingetragen worden, daß der in Cöln wohnende Kaufmann Heinrich Aloys Zink für seine Handelsniederlassung daselbst unter der Firma:

»Philipp Jacob Zink«

seine bei ihm wohnende Ehegattin Caroline, geborne Kilian, zur Prokuristin bestellt hat.

Cöln, den 5. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

Nr. 1937 des Firmenregisters. Die Firma C. Wilms-Köhler in Elberfeld, deren Inhaberin die Kurz- und Spezereiwaarenhändlerin Caroline Köhler, Ehegattin des Agenten Moritz Heinrich Ludwig Wilms daselbst ist.

Elberfeld, den 5. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Rink.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2375] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Bütow,
den 30. Juni 1869, Nachmittags 5 Uhr.

Ueber den Nachlaß des Kaufmanns W. Ackermann zu Bütow ist der gemeine Konkurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Fitzau hieselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 13. Juli cr., Vormittags 12 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 3, vor dem Kommissar, Kreisgerichts-Direktor Strehlke, anberaumten Termine ihre Erklärungen über die Beibehaltung dieses Verwalters abzugeben und zugleich den definitiven Verwalter in Vorschlag zu bringen.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 1. August cr. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Kon-

kursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 28. Juli cr. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 18. August cr., Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 3, vor dem Kommissar, Kreisgerichtsdirektor Strehlke, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Bajor und Puchta hier und Stüler in Rummelsburg zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2419]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Hele Wendix hier, ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 14. Juli 1869, Nachmittags 4 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar an Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten und zum Mitstimmen zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Bilanz und Inventur und der Bericht des Verwalters liegen in unserm Bureau IV. zur Einsicht aus.

Magdeburg, den 30. Juni 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez.: Hempel.

[2216] **Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des Handelsmanns Moritz Bergmann zu Ascherleben ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 17. Juni 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Lindemann, hier wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 7. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokal vor dem Kommissar, Kreisrichter Schulze, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 8. August 1869 einschließlich

dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 8. August 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

am 2. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirke wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Schmidt, Küster und Justizrath Goslich hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Ascherleben, am 18. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2420] **Ediktalladung.**

Nachdem der Kornhändler August Köhler in Alfeld mit der Anzeige seiner Insolvenz die Bitte um Zusammenberufung seiner Gläubiger behufs eines gütlichen Arrangements verbunden und ihm die Disposition über sein Vermögen entzogen worden ist, werden alle Diejenigen, welche Ansprüche an den gedachten Gemeinschuldner zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf

Donnerstag, den 5. August 1869,
Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Gerichtsstube angesetzten Termine so gewiß anzumelden, als im Falle des Zustandekommens eines gütlichen Arrangements die einfachen Gläubiger als demselben zustimmend angesehen, im andern Falle aber der förmliche Konkurs sofort erkannt und die nicht erschienenen Gläubiger von der Konkursmasse ausgeschlossen werden sollen.

Als einstweiliger Konkurskurator ist der Kaufmann Adolph Dralle in Alfeld bestellt worden.

Wegen Dringlichkeit der Sache ist die obige Verhandlung auf einen Tag in den Gerichtsferien angesetzt.

Alfeld, den 5. Juli 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht. Abtheilung I.

---

[961] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Tuchfabrikanten Moritz Burscher gehörige, in Cottbus belegene und Nr. 310 des Hypothekenbuchs verzeichnete Wohnhaus, abgeschätzt auf 5290 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau Nr. I a. einzusehenden Taxe, soll

am 7. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kreisrichter Nicolai an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 4 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Cottbus, den 9. März 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[779] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht Colberg, den 1. März 1869.

Das dem Kaufmann Moritz Meyer zu Berlin gehörige, hierselbst in den neuen Pfannschmieden belegene, im Hypothekenbuch von Colberg Vol. 39 Fol. 33 Nr. 1090 verzeichnete Grundstück, wozu eine Soolbadeanstalt und Dampfschneidemühle gehören, gerichtlich geschätzt auf 12,758 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., soll

am 25. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, im Zimmer Nr. 11, subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein, so wie die Verkaufsbedingungen sind in unserem Prozeßbureau III. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Gerichte anzumelden.

[2039] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.
Neu-Stettin, den 2. Juni 1869.

Der dem Gutsbesitzer August von Sigel gehörige Gutsantheil Groß-Born D. Vol. 1 Seite 445 des Hypothekenbuchs, landschaftlich geschätzt auf 7924 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf., soll

am 22. Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, im Terminszimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Prozeßbureau IV. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Gericht anzumelden.

[396] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliche Kreisgerichts-Kommission II. zu Treptow a. Toll.

Das dem Friedrich Reimer zugehörige, auf der Feldmark des Dorfes Cöln belegene Bauergut Kiewershoff, abgeschätzt auf 21,687 Thaler 5 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserm Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 4. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle in Treptow a. Toll. subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

1) der Knecht Diedrich Albrecht,
2) der Prediger Wilhelm Ludwig Christian Mussehl,
3) der Wirthschaftsinspektor Friedrich Mussehl,
4) die separirte Ehefrau des Oekonomen Krüger, Adelheid, geborne Mussehl,

werden hierdurch öffentlich vorgeladen.

[1266] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht Erfurt.

Das dem Dr. med. Theodor Georg Samuel Wilms gehörige, in der Stadt Erfurt belegene, Vol. 29. Pag. 561 des Hypothekenbuchs von Erfurt eingetragene Grundstück:

Erfurt Nr. 1170, das Wohnhaus zum Meerwunder, in der Johannisstraße, sonst sub titulo Johannis Nr. 287a, wobei ein Garten,

abgeschätzt auf 5277 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. Oktober 1869, von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Oelzen, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 34, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Erfurt, den 20. März 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2041] **Subhastations-Patent.**

Das dem Kaufmann Albert Simon zu Berlin zugehörige, sub Nr. 34, Vol. II. b. pag. 315 des Hypothekenbuchs über die vormals eremten Güter des Torgauer Kreises eingetragene, im Herzogthume Sachsen und dessen Torgauer Kreise gelegene frühere Mannlehn-, jetzt Allodial- und Erbrittergut Puschwitz nebst Zubehör, soll am 1. September c., Vorm. 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Nach den Auszügen aus der Mutterrolle, welche nebst dem Hypothekenscheine in unserem Bureau III. B. eingesehen werden können, beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen

a) bezüglich der im Flurbuche des selbstständigen Gutsbezirks Puschwitz eingetragenen Grundstücke 635 Morgen 66 Dez. mit einem Reinertrage von 441 Thlr. 55 Dez.;

b) bezüglich der in der Grundsteuer-Mutterrolle des Gemeindebezirks Döbeltitz eingetragenen Grundstücke, 16 Morgen 88 Dez., mit einem Reinertrage von 60 Thlr. 18 Dez.;

c) bezüglich des in der Grundsteuer-Mutterrolle des Gemeindebezirks Reussen eingetragenen Wiesengrundstücks, 11 Morgen 68 Dez., mit einem Reinertrage von 11 Thlr. 68 Dez., und

der jährliche Nutzungswerth der Gebäude 110 Thlr.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3ten September curr., Vormittags 9 Uhr, in dem Terminszimmer des unterzeichneten Subhastationsrichters verkündet werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Torgau, den 3. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.
Kühnast.

[2427] Es sind mir die Coupons pro 1. Juli 1869 bis zum 2. Januar 1871 mit den Talons von den Staatsschuldscheinen

Lit. E. Nr. 9211. 12,774. 19,362. 20,455 à 200 Thlr.,
Lit. F. Nr. 3511. 22,609. 46,849. 61,450. 110,325. 216,933 à 100 Thlr.

und die Coupons für denselben Zeitraum von den Staatsschuldscheinen

Lit. F. Nr. 52,507. 81,197. 126,339 à 100 Thlr.

entwendet worden. Vor Annahme dieser Coupons wird gewarnt und gebeten, mir bei der etwaigen Präsentation derselben den Inhaber bekannt zu machen.

Schneidemühl, den 6. Juli 1869.

Brosemann in Schneidemühl.

[2418] Die am 4. Juli 1821 von dem Schuhmachermeister Johann Christoph Bolte und dessen Ehefrau Anna Margarethe Wilhelmine, geb. Otto, zu Hofgeismar dem Metzgermeister Philipp Müller daselbst unter Verpfändung von Ch. A. Nr. 90. 91. Wohnhaus Ch. A. a. Nr. 90 ½ Ar. Garten dahinter zu Hofgeismar über Fünfhundert Thaler errichtete Obligation ist angeblich abhanden gekommen, die Schuld aber getilgt; es werden daher auf Antrag des Besitzers der verpfändeten Grundstücke Alle, welche auf diese Obligation oder aus derselben Rechte zu haben glauben, aufgefordert, diese innerhalb 4 Monaten geltend zu machen, andernfalls Mortifikation erfolgt. Weitere Verfügungen werden durch Anschlag veröffentlicht.

Cassel, den 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Schultheis.

[2424] **Proclama.**

Der Rentier Friedrich Gottlieb Ernst Christian v. Rieck hat in einem, am 8. August v. J. publizirten, vom 28. Februar 1868 datirten Codizille zu seinem Testamente — Nr. 19,152 — den Erben der früher Meier Liesenschen Eheleute in Rauschendorf ein Legat von 500 Thlr. vermacht.

Da diese Erben uns unbekannt, wird ihnen hiermit von dem Vermächtniß Kenntniß gegeben.

Berlin, den 3. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ꝛc.

[2421] **Bekanntmachung.**

Das Domänenvorwerk Wolfsdorf im Kreise Franzburg, ½ Meile von der Kreisstadt Franzburg, 3½ Meilen von Stralsund und 1 Meile von Richtenberg entfernt, mit einem Areal von

773 Morgen 111 □Ruthen,
worunter 631 Morgen 1 □Ruthe Acker,
und 70 Morgen 81 □Ruthen Wiesen,

soll auf 18 Jahre, von Johannis 1869 bis dahin 1887, im Wege des öffentlichen Aufgebots anderweitig verpachtet werden. Das dem Aufgebote zum Grunde zu legende Pachtgelder-Minimum beträgt 1670 Thaler Preuß. Courant.

Die zu bestellende Pachtkaution ist auf den Betrag der einjährigen Pacht bestimmt und das zur Uebernahme der Pacht erforderliche Vermögen auf Höhe von 16,000 Thlr. nachzuweisen.

Zu dem auf den 17. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Regierung anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation und die Karte nebst Flurregister, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, täglich während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden können, wir auch bereit sind, auf Verlangen Abschriften der Verpachtungsbedingungen und der Lizitationsregeln gegen Erstattung der Kopialien zu ertheilen.

Stralsund, den 5. Juli 1869.

Königliche Regierung.

Auktion von Postwagen. Am Mittwoch, den 14. Juli d. J., Vormittags um 10 Uhr, werden auf dem Postwagenhofe, Oranienburgerstraße Nr. 70 hierselbst, sechs ausrangirte einspännige Stadtbriefpost-Kariole gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Berlin, den 30. Juni 1869.

Der Ober-Post-Direktor. Sachse.

Pferde-Auktion. Am 30. d. Mts., Vormittags um 11 Uhr, werden in Posen in der Artillerie-Reitbahn, Ecke der Wallstraße und kleinen Ritterstraße im Kubetzkischen Grundstück, ca. 14 Hengste und 1 Stute des posenschen Landgestüts verauktionirt. Bis zum 27. d. Mts. sind diese Pferde im Landgestüt Zirke, am 29sten d. Mts. bis Mittags 12 Uhr in Posen zu sehen.

Zirke, am 5. Juli 1869. Der Landstallmeister.

Pferde-Auktion in Münster. Sonnabend, den 17. Juli d. J., Vormittags von 10 Uhr ab, sollen auf dem Neuplatze in Münster 7 Stück ausrangirte Landbeschäler verschiedenen Alters, und zwar 3 vierjährige, worunter ein schwerer Suffolk, und 1 achtjähriger, welche Tags vorher bei dem Gastwirth Herrn Tenthof daselbst aufgestellt sind, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert werden. Warendorf, den 3. Juli 1869.

Der Gestüt-Direktor. Brenken.

[2417] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung von ca. 113 Schachtr. Kies,
9 do. Lehm

zu Planirungen und des Bedarfs an Lehm zu den Ofenarbeiten in den diesseitigen Anstalten pro 1869 soll im Wege der Submission verdungen werden.

Die Bedingungen sind in unserem Geschäftslokale, Klosterstraße 76, einzusehen und versiegelte Offerten mit Proben des Lehmes und Kieses bis zum 10. d. M., Vorm. 11 Uhr, daselbst einzureichen.

Berlin, den 5. Juli 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.

[2426] **Bekanntmachung.**

Das Ausweißen und Färben der Wohnungen Johannisstraße Nr. 14 im Hinterhause soll im Wege öffentlicher Submission verdungen werden.

Die Submissionsbedingungen ꝛc. liegen im Bureau der Militär-Roßarzt-Schule, Johannisstraße Nr. 14, täglich Vormittags von 9—12 Uhr zur Einsicht offen.

Qualifizirte Unternehmer werden ersucht, ihre Offerte, welche mit der Signatur

»Submission, betreffend das Ausweißen der Stuben Johannisstraße Nr. 14,«

versehen sein müssen, versiegelt bis zum 17. Juli c., Vormittags 10 Uhr, in vorbezeichnetes Bureau einzureichen und persönlich zu diesem Termin sich einzufinden.

Berlin, den 4. Juli 1869.

Königliche Militär-Roßarzt-Schule.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Bekanntmachung, betreffend die Ausloosung von Rentenbriefen der Provinz Brandenburg. Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 26. v. M. am heutigen Tage stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen der Provinz Brandenburg sind folgende Apoints gezogen worden: Litt. A. zu 1000 Thlr. die Nummern 2. 56. 266. 318. 596. 603. 701. 837. 1232. 1417. 1581. 2303. 2479. 2744. 2938. 3012. 3069. 3090. 3093. 3102. 3151. 3208. 3371. 3412. 3883. 4095. 4611. 4682. 5074. 5160. 5266. 5444. 5474. 5490. 5688. 5726. 6074. 6161. 6398. 6730. 7116. 7228. 7259. 7266. 7425. 7429. 7545. 7628. 7725. Litt. B. zu 500 Thlr. die Nummern 107. 145. 226. 241. 440. 493. 973. 1396. 1564. 1651. 1829. 1933. 1989. 2009. 2108. 2486. 2748. 3035. 3065. 3135. 3410. Litt. C. zu 100 Thlr. die Nummern 132. 163. 319. 337. 341. 722. 800. 1017. 1105. 1183. 1184. 1260. 1620. 1645. 1874. 1949. 2104. 2508. 2544. 2621. 2910. 3086. 3636. 3788. 4146. 4591. 4632. 4740. 4921. 5004. 5338. 5500. 5614. 5694. 5792. 5814. 5833. 5905. 6110. 6442. 6591. 6873. 6968. 7078. 7112. 7117. 7158. 8040. 8194. 8335. 8342. 8460. 8793. 8847. Litt. D. zu 25 Thlr. die Nummern 311. 541. 562. 659. 711. 764. 848. 1217. 1289. 1466. 1832. 1871. 2001. 2027. 2072. 2416. 2547. 2950. 2970. 3066. 3259. 3381. 3419. 3435. 3455. 3494. 3566. 3947. 4035. 4061. 4277. 4356. 4889. 4963. 5486. 5626. 5967. 6021. 6025. 6251. 6502. 6709. 6976. 7184. Litt. E. zu 10 Thlr. die Nummern 9646. 9647. 9648. Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Ser. III. Nr. 7—16 nebst Talons den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Kasse, Alte Jacobsstraße Nr. 106, vom 1. Oktober cr. ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen. Vom 1. Oktober cr. ab hört die Verzinsung der obigen Rentenbriefe auf. Von den früher verloosten Rentenbriefen der Provinz Brandenburg sind nachstehend benannte Apoints

zur Einlösung bei der Rentenbank-Kasse noch nicht präsentirt worden, obwohl seit deren Fälligkeit bereits 2 Jahre und darüber verflossen sind: a) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1860 Litt. E. Nr 4116 über 10 Thlr., b) desgl. am 1. Oktober 1860 Litt. E. Nr. 641 über 10 Thlr., c) desgl. am 1. April 1862 Litt. E. Nr. 84. 3541 à 10 Thlr., d) desgl. am 1. Oktober 1862 Litt. E. Nr. 1377 über 10 Thlr., e) desgl. am 1. April 1863 Litt. E. Nr. 1375 über 10 Thlr., f) desgl. am 1. Oktober 1863 Litt. E. Nr. 86. 5226. 9362 à 10 Thlr., g) desgl. am 1. April 1864 Litt. E. Nr. 1742. 1763. 9363 à 10 Thlr., h) desgl. am 1. Oktober 1864 Litt. E. Nr. 642. 8851. 8853 à 10 Thlr., i) desgl. am 1. April 1865 Litt. E. Nr. 2360. 7788 à 10 Thlr., k) desgl. am 1. Oktober 1865 Litt. E. Nr. 640. 1276. 2177. 5534. 7811 à 10 Thlr., l) desgl. am 1. April 1866 Litt. C. Nr. 3817 über 100 Thlr., Litt. E. Nr. 3540. 5926. 7569 à 10 Thlr., m) desgl. am 1. Oktober 1866 Litt. E. Nr. 643. 644. 7787. 9357 à 10 Thlr., n) desgl. am 1. April 1867 Litt. A. Nr 2264 über 1000 Thlr., Litt. B. Nr. 1324 über 500 Thlr., Litt. C. Nr. 556. 2131. 2308. 8777 à 100 Thlr., Litt. D. Nr. 53. 1470. 3414. 3927. 5424. 5487. 5965 à 25 Thlr. Die Inhaber dieser Rentenbriefe werden wiederholt aufgefordert, den Nominalwerth derselben nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen. Wir machen hierbei wiederholt darauf aufmerksam, daß sämmtliche Rentenbriefe Litt. E. von Nr. 1 bis 9648 in Folge der seither stattgehabten Ausloosungen gekündigt sind. Wegen der Verjährung der ausgeloosten Rentenbriefe ist die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 zu beachten. Endlich bemerken wir, daß den Inhabern von ausgeloosten und gekündigten Rentenbriefen gestattet ist, die zu realisirenden Rentenbriefe mit der Post an die Rentenbank-Kasse portofrei einzusenden und zu verlangen, daß die Uebermittelung des Geldbetrages auf gleichem Wege, und soweit solcher die Summe von 50 Thlr. nicht übersteigt, durch Postanweisung, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers, erfolge. Dem betreffenden Antrage ist, sofern es sich um die Erhebung von Summen über 50 Thlr. handelt, eine ordnungsmäßige Quittung beizufügen. Berlin, den 14. Mai 1869.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.
(gez.) Heyder.

[2309]

PROSPECT.

Halle'sche Gewerbe-Bank

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien

H. Ladwig & Co.

Grundkapital Thlr. 500,000 in 2500 Aktien à 200 Thlr.

Die kriegerischen Ereignisse der jüngsten Jahre, welche weitgreifende Verkehrsstockungen in Handel und Gewerbe zur Folge hatten, stellten es zur Evidenz fest, daß die mittleren und kleineren Gewerbetreibenden am härtesten davon betroffen worden sind. Es hatte dies namentlich seinen Grund darin, daß, während den großen Kaufleuten und Industriellen noch immer die Banquiers Aushülfe leisteten, den mittleren und kleineren Gewerbetreibenden diese Quellen vollständig verstopft waren. Wie oft fand man nicht bei der vermeinten Geringfügigkeit der gewünschten Darleben kein, oder doch nur ein äußerst geringes Entgegenkommen von Seiten der Banquiers. Mußten unter solchen Verhältnissen die Geld brauchenden Gewerbetreibenden nicht den Wucherern in die Hände fallen?

Diesem Uebelstande und seinen vielfachen Nachtheilen abzuhelfen, haben die Unterzeichneten die Begründung eines Instituts hierselbst unter der Firma:

Halle'sche Gewerbebank Kommanditgesellschaft auf Aktien, H. Ladwig und Comp.

unter Zugrundlegung des beifolgenden Statuts beschlossen.

Dieselben hoffen um so mehr auf eine recht zahlreiche Betheiligung, als das Unternehmen durch dringendes Bedürfniß geboten ist, und darum den besten Erfolg verspricht.

Das Grundkapital ist auf 500,000 Thlr. normirt.

Die Aktien lauten über 200 Thlr., auf welche bei der Zeichnung 10 pCt. und bis zur Geschäftseröffnung weitere 15 pCt. einzuzahlen sind. Die übrigen 75 pCt. sollen womöglich erst nach längerer Frist und in größeren Zwischenräumen eingefordert werden.

Eine Erhöhung des Grundkapitals wird der Zukunft offen gehalten.

Zeichnungen, sowie die erste Einzahlung von 10 pCt. werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Gründungskomite's entgegengenommen; auch sind die endstehend verzeichneten Firmen in der Provinz legitimirt, Aktienzeichnungen entgegen zu nehmen.

Halle, den 10. Juni 1869.

Das Gründungs-Komite:

W. Nandel, Kaufmann und Direktor der **Norddeutschen Grund-Credit-Bank** zu **Berlin** für die Provinz **Sachsen.**

H. Ladwig, Kaufmann.

H. Thränhart, Kaufmann in Halberstadt.

Heinrich Franz Julius v. Schönberg, Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Sektion II. für Kreditwesen 2c. in Naumburg a. S.

G. Achilles, Rentier, **F. Mohr,** Rentier,
H. Schenk, Oberst-Lieutenant a. D., **August Erfurt,** Rentier,
E. Rudloff, Rentier, **H. Reineck,** Major a. D., **Otto Brauer,** Rentier,
R. Brohmer, Maurermeister, **E. Langemak,** Amtmann,
Ed. Baumann, Goldschmied, **A. Böttcher,** Amtmann,
R. Bethmann, Möbelmagazin-Besitzer, **H. Henning,** Maurermeister,
F. Beyer, Getreidegeschäft in Merseburg,
F. Böhme, Gasthofs- und Ziegeleibesitzer in Delitzsch, **Adolf Cario,** Fabrikbesitzer,
F. W. Seeligmüller, Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar, Dr. med. **Kunze,**
A. W. Haase, Kaufmann,
A. Rothmaler, Amtmann und Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins 2c. in Sangerhausen.

In:

Aschersleben: Herr Kaufmann **C. A. List.**
Bitterfeld: „ Kaufmann **G. Gauß.**
Burg b. M.: „ Kaufmann **J. Friedrich.**
Calbe a. S.: „ Kaufmann **Carl Kreikemeyer jr.**
Cölleda: „ Kreis-Vers.-Kommissar **H. Gottschalk jr.**
Delitzsch: „ Gasthofs- und Ziegeleibesitzer **F. Böhme.**
Eisleben: „ Kaufmann **S. M. Simon.**
Erfurt: „ Kaufmann **Bernh. Böttger.**
Gardelegen: „ Kaufmann **Herm. Fricke.**
Genthin: „ Kaufmann **Otto Landgraf.**
Halberstadt: „ Kaufmann **H. Thränhart.**
Hasserode b. Wernigerode: Herr Mühlenbesitzer **Wilh. Marschhausen.**
Heiligenstadt: Herr Auktions-Kommissar **Fr. Fuldner.**
Herzberg: „ Kaufmann **J. J. Kersten.**
Hettstedt: „ Techniker **E. Ahrens.**
Langensalza: „ Kaufmann **F. C. Rink.**
Liebenwerda: „ Maurermeister **A. Aßmann.**
Magdeburg: „ Kaufmann **Otto Arnold.**
Mühlhausen in Th.: „ Kaufmann **H. Hagenbruch.**
Merseburg: „ Getreidehändler **F. Beyer.**
Naumburg a. S.: Herr Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Sektion II. für Kreditwesen 2c. **H. F. J. v. Schönberg.**
Neuhaldensleben: „ Kaufmann **Moritz Schulze.**
Nordhausen: „ Oekonom **Otto Münchhoff.**
Oschersleben: „ Oekonom **F. Meyer.**
Osterburg: „ Stadtrath **H. Voigt.**
Querfurt: „ Kaufmann **G. Glaß.**
Salzwedel: „ Amtmann **H. Zimmermann.**
Sangerhausen: „ Amtmann u Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins 2c. **A. Rothmaler.**
Stendal: „ Amtmann **A. Bertram.**
Torgau: „ Rentier **E. Michaelis.**
Wanzleben: „ Auktions-Kommissar **Fr. Heine.**
Weißenfels: „ Kaufmann **C. Hagenbruch,** in Firma **Ww. Vitz & Sohn.**
Wittenberg: „ Stadt-Sekretär a. D. und Rentier **Fr. Jahn.**
Wolmirstedt: „ Büreau-Vorsteher **C. Camprenz.**
Worbis: „ Kaufmann **F. Löwentraut.**
Zeitz: „ Geschäfts-Agent **A. Rose.**
Ziegenrück: „ Kaufmann **Ad. Heerwagen.**

Bekanntmachung. Bei der am 30. v. Mts. stattgefundenen öffentlichen Verloosung der mit dem 1. November 1869 gemäß Tilgungsplan zur Einlösung kommenden 4 proz. Schuld- und Pfandbriefe der Nassauischen Landesbank sind von den unten angegebenen Serien die nachverzeichneten Nummern gezogen worden: Serie 1. Lit. A. Nr. 33. 89. 402. 536. 559. 598. 605. 739. 901. 1039. 1148. 1210. 1214. 1253. 1273. 1347. 1445. 1489. Lit. B. Nr. 3. 106. 344. 444. 481. 517. 518. 604. 647. 658. Lit. C. Nr. 39. 86. 141. 154. 156. 436. 577. 605. 733. 899. 939. 983. Lit. D. Nr. 13. 115. 199. Serie 2. Dieselben Nummern wie Serie 1. Serie 3. Lit. A. Nr. 60. 88. 176. 296. 368. 370. 375. 531. 548. 699. 700. 771. 945. 999. 1009. 1437. Lit. B. Nr. 54. 64. 81. 339. 400. 500. 564. 688. 726. 818. 923. 1107. Lit. C. Nr. 42. 65. 101. 274. 354. 461. 553. Lit. D. Nr. 25. 167. 280. 381. Die zur Rückzahlung herausgeloosten Kapitalien sind am 1. November 1869, mit welchem Tage die Verzinsung aufhört, gegen Einlieferung der Verschreibungen und der noch nicht verfallenen Coupons nebst Talon bei unserer Hauptkasse dahier, bei den sämmtlichen Königlichen Landesbank-Agenturen oder bei dem Bankhause der Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. in Empfang zu nehmen. Bei den auf den Namen eingeschriebenen Schuld- und Pfandbriefen haben die eingeschriebenen Berechtigten den Empfang der Kapitalien auf den Obligationen zu quittiren. Von den gemäß früherer Verloosung pr. 1. November 1868 rückzahlbaren Pfandbriefen ist der Pfandbrief Serie 1. Lit. B. Nr. 147 noch nicht zur Einlösung gekommen. Der Besitzer wird daher wiederholt zur Erhebung des Kapitalbetrags aufgefordert.

Wiesbaden, den 1. Juli 1869.

Königliche Direktion der Landesbank.

[2220] **Bekanntmachung.**

Thüringische Eisenbahn.

Da ungeachtet unserer Bekanntmachung vom 16. April cr. die Inhaber der nachstehenden Quittungsbogen zu den neu zu emittirenden sogenannten jungen Stammaktien unserer Gesellschaft Nr. 67,568 bis 90,067, und zwar:

Nr. 128. 155. 378 bis 380. 790 bis 797. 1159. 1694 bis 1698. 6668. 8042 bis 8045. 9129 bis 9133. 9227. 9228. 10,286 bis 10,291. 11,417. 11,521 bis 11,523. 11,814 bis 11,819. 11,829. 12,060. 17,159. 17,160. 19,073. 19,402 bis 19,407. 19,455. 19,456. 21,068. 22,306, in Summa = 62 Stück,

bis zum 1. Juni cr. die zweite Einzahlung von 30 pCt. nicht geleistet haben, so erklären wir diese Quittungsbogen gemäß §. 16 des Gesellschaftsstatuts hiermit für ungültig, und die auf dieselben bereits geleisteten Einzahlungen als zu Gunsten der Gesellschaft verfallen.

Erfurt, den 19. Juni 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2423]

Die Stelle eines Stadt- und Polizeidieners dahier, mit welcher ein jährliches Einkommen von 100 Thlr. verbunden ist, soll anderweit besetzt werden.

Versorgungsberechtigte Militär-Anwärter werden aufgefordert, sich binnen 3 Monate bei dem Unterzeichneten zu melden.

Sontra, am 5. Juli 1869.

Der Bürgermeister
Isenbart.

[2422] **Fünfte Dombau-Prämien-Kollekte.**

Wir haben den hiesigen Herren Albert Heimann und D. Löwenwarter wiederum die

Generalagentur

für den Vertrieb der sämmtlichen Loose der fünften, zum Ausbau der Domthürme bestimmten, durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 27. März 1867 genehmigten Kollekte, unter Zugrundelegung des bisherigen bekannten Planes übertragen und dieselben als die einzigen Generalagenten des Central-Dombauvereins bestellt.

Unter Veröffentlichung dieser Bestallung ersuchen wir daher die Dombaufreunde und Alle, die sich an der Kollekte betheiligen wollen, sich wegen Beziehung der Loose an einen der genannten Herren

Albert Heimann oder D. Löwenwarter

zu wenden, indem wir bemerken, daß diesen Generalagenten auch die Errichtung von Agenturen überlassen ist.

Cöln, den 1. Juli 1869.

Der Verwaltungsausschuß des Central-Dombauvereins.
Esser II. — Dr. Haaß. — F. Heuser. — Dr. A. Reichensperger. — Gaul. — Voigtel. — Osw. Schmitz. — E. v. Wittgenstein. — Esser II. jr. — B. Haanen. — Frhr. E. v. Oppenheim. Seydlitz.

Der Preis
der 3. Auflage unseres Tarifs,
welcher bei unseren sämmtlichen Stations- und Güterkassen käuflich zu haben ist, wird fortan von 1 Thlr. auf 15 Sgr. pro Exemplar ermäßigt.

Berlin, den 29. Juni 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2425] **Monats-Uebersicht**
der Weimarischen Bank.

Activa.

1)	Baare Kassenbestände	Thlr.	1,271,250.
2)	Wechselbestände	»	2,727,742.
3)	Ausstehende Lombarddarlehne	»	1,026,030.
4)	Effekten	»	84,255.
5)	Reservirte Weimarische Bankaktien	»	842,900.
6)	Guthaben in laufender Rechnung und Verschiedenes	»	2,693,165.
	Guthaben bei der Landrentenbank	»	233,519.
	Passiva.		
7)	Eingezahltes Aktienkapital	Thlr.	5,000,000.
8)	Banknoten im Umlauf	»	2,174,000.
9)	Depositenkapitalien	»	813,240.
10)	Aktien-Dividendeconto pro 1865 bis 1868	»	11,905.
11)	Guthaben der Staatskassen, Privatpersonen u. s. w.	»	786,759.

Weimar, den 30. Juni 1869.

Die Direktion der Weimarischen Bank.

Frachtermäßigung für Steinkohlen.

Vom 1. Juli d. J. ab treten für Steinkohlen von den an der Oberschlesischen Bahn belegenen Gruben nach den Stationen der Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahn Herrnhut, Oberoderwitz, Zittau, Reichenberg und Großschönau ermäßigte Frachtsätze in Kraft. Der auf Seite 245 unseres Lokaltarifs befindliche Steinkohlentarif ist hiernach umgearbeitet und auf den diesseitigen Stationen Berlin, Breslau und Görlitz zum Preise von 1 Sgr. pro Stück käuflich zu haben.

Von demselben Tage ab wird die Fracht für niederschlesische Steinkohlen von den an der Schlesischen Gebirgsbahn belegenen Kohlenstationen Altwasser, Waldenburg, Dittersbach und Gottesberg nach Reichenberg in Böhmen um 9 Pf. pro Tonne ermäßigt.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Reklamationsangelegenheiten.

1) Alle im Bereich der diesseitigen Eisenbahn in Bezug auf den Güter-, Vieh- und Gepäckverkehr vorkommenden Beschwerden, auch diejenigen wegen unrichtiger Anwendung des Tarifs, wenn solche lediglich aus offenbaren Versehen der Unterbeamten entspringen, sowie alle Anträge auf Erlaß von Stand- und Lagergeldern, sofern dieselben nicht in ein bereits abgelaufenes Kalenderjahr zurück reichen und der Betrag die Summe von 10 Thlrn. nicht übersteigt, unterliegen nach den höhern Orts erlassenen Bestimmungen fortan der selbständigen Entscheidung unseres Ober-Güterverwalters.

2) Beschwerden wegen unrichtiger Anwendung des Tarifs, sofern nicht offenbar nur ein Versehen eines Unterbeamten vorliegt, sowie alle Anträge auf Bewilligung von Schadenersatz oder Frachterlaß bleiben dagegen unserer Entscheidung vorbehalten.

3) Demgemäß sind alle Reklamationen ad 1 zunächst an unseren Ober-Güterverwalter Schubert zu Berlin, Koppenstraße 88. 89, zu richten, und werden wir im Rekurswege nur antworten, wenn der Remonstration zugleich der Bescheid dieses Oberbeamten beigefügt wird.

Berlin, den 1. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung. Der Tarif für den ostdeutsch-westlichen resp. rheinischen Güterverkehr vom $\frac{\text{1. August 1866}}{\text{15. Februar 1867}}$ ist mit dem 1. Juli d. J. aufgehoben. In Stelle desselben ist mit dem gedachten Tage ein neuer Tarif für den direkten ostdeutsch-rheinischen Güterverkehr und zwar zwischen den Stationen Amsterdam, Rotterdam, Harlingen, Cöln (Transit), Deutz (Cöln), Mülheim a. Rh., Düsseldorf, Duisburg, Oberhausen, Essen (Stadtbahnhof Essen und Alten Essen K. M. resp. Essen B. M.), Ruhrort, Dortmund, Bielefeld (für Flachs), Geestemünde, Bremerhaven, Bremen, Harburg, Düren, Eschweiler, Stolberg, Aachen, Eupen, Coblenz, Bingerbrück, Gladbach, Dülken, Viersen, Solingen, Elberfeld, Barmen, Remscheid, Hagen, Altena, Witten und Bochum einerseits und Königsberg, Braunsberg (für Flachs), Elbing, Danzig, Bromberg und Posen andererseits in Kraft getreten. Exemplare dieses Tarifs werden von allen genannten Verbandstationen abgegeben. Bromberg, den 2. Juli 1869.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Bekanntmachung. Der Tarif für den russisch-deutsch-niederländischen resp. rheinischen Güterverkehr vom $\frac{\text{1. August 1866}}{\text{15. Februar 1867}}$ ist mit dem 1. Juli d. J. aufgehoben. In Stelle desselben ist mit dem gedachten Tage ein neuer Tarif für den direkten russisch-rheinischen Güterverkehr u. z. zwischen den Stationen Amsterdam, Rotterdam, Harlingen, Cöln (Transit), Deutz (Cöln), Mülheim a. Rh., Düsseldorf, Duisburg, Oberhausen, Essen (Stadtbahnhof Essen und Alten-Essen K. M. resp. Essen B. M.), Ruhrort, Dortmund, Bielefeld (für Flachs), Geestemünde, Bremerhaven, Bremen, Harburg, Düren, Eschweiler, Stolberg, Aachen, Eupen, Coblenz, Bingerbrück, Gladbach, Dülken, Viersen, Solingen, Elberfeld, Barmen, Remscheid, Hagen, Altena, Witten und Bochum einerseits und St. Petersburg, Pskow, Ostrow, Dünaburg, Wilna, Kowno, Grodno, Bialystock, Riga, Polotzk und Witebsk andererseits in Kraft getreten. Exemplare dieses Tarifs werden von allen genannten Verbandstationen abgegeben.

Bromberg, den 2. Juli 1869. Königliche Direktion der Ostbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 157. Berlin, Donnerstag den 8. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem evangelischen Pfarrer Schumann zu Stennewitz im Kreise Landsberg, dem Regierungs-Sekretär, Rechnungs-Rath Lüth zu Aachen, dem Kanzlei-Rath Berger zu Dortmund und dem Steuer-Einnehmer Hensel zu Insterburg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Tischlermeister Wischniewski zu Groß-Gilwe A., im Kreise Marienwerder, die Rettungs-Medaille am Bande; und

Den Kataster-Inspektoren Wilski zu Schleswig, Schultze zu Bromberg und Bayer zu Cassel den Charakter als Steuer-Rath zu verleihen.

Berlin, 8. Juli.

Ihre Majestät die Königin Mutter von Bayern ist heute früh nach Fischbach abgereist.

Norddeutscher Bund.

Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrages zum Haushalts-Etat des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1870.
Vom 29. Juni 1869.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c., verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages, was folgt:

§. 1. Der diesem Gesetze als Anlage (a) beigefügte Nachtrag zum Haushalts-Etat des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1870 wird in Ausgabe
auf 68,600 Thaler, nämlich
auf 62,600 Thaler an fortdauernden, und
auf 6,000 Thaler an einmaligen und außerordentlichen Ausgaben
festgestellt und tritt dem durch das Gesetz vom 13. Juni d. J. (Bundes-Gesetzbl. S. 211) festgestellten Haushalts-Etat des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1870 hinzu.

§. 2. Die Mittel zur Bestreitung des durch dieses Gesetz auf 68,600 Thaler festgestellten Mehrbedarfs sind, soweit letzterer nicht durch die aufkommenden Gerichtskosten gedeckt wird, durch Beiträge der einzelnen Bundesstaaten nach Maßgabe ihrer Bevölkerung aufzubringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insiegel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 29. Juni 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

a.

Nachtrag zum Haushalts-Etat des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1870.

Titel.	Nummer.	Ausgabe.	Betrag für 1870 im Einzelnen. Thlr.	Betrag für 1870 im Ganzen. Thlr.
		Fortdauernde Ausgaben.		
		Kap. 10. Oberster Gerichtshof für Handelssachen.		
I.		Besoldungen.		
	1.	Präsident	6,000	
	2.	Ein Vize-Präsident	4,000	
	3.	Zwölf Räthe mit je 3000 Thlrn.	36,000	
	4.	Subaltern-Beamte und zwar:		
		a) zwei Beamte erster Klasse (ein Sekretär und ein Registrator) mit 700 bis 1500 Thlrn., im Durchschnitt 1100 Thlrn.	2,200	
		b) zwei Kanzlei-Sekretäre mit 500 bis 900 Thlrn., im Durchschnitt 700 Thlrn.	1,400	
	5.	Unterbeamte und zwar:		
		a) ein Botenmeister mit	500	
		b) zwei Kanzleidiener mit 350 bis 450 Thlrn., im Durchschnitt 400 Thlrn.	800	
		c) ein Hausdiener	300	
		Summa Tit. I.	—	51,200
II.		Andere persönliche Ausgaben.		
	1.	Zur Aushülfe in Abwesenheits- und Krankheitsfällen der etatsmäßigen Subaltern- und Unterbeamten	200	
	2.	Zur Annahme von Kanzleidiätarien, Hülfsschreibern und Hülfsboten.	1,200	
		Summa Tit. II.	—	1,400
III.		Sächliche Ausgaben.		
	1.	Zu Lokalmiethe, Schreibmaterialien, Drucksachen, Holz, Licht und für die Bibliothek	9,000	
	2.	Insgemein	1,000	
		Summa Tit. III.	—	10,000
		Dazu Summa Tit. II.	—	1,400
		" " Tit. I.	—	51,200
		Ergiebt als Summa der fortdauernden Ausgaben	—	62,600
		Einmalige außerordentliche Ausgabe.		
		Kap. 8. Oberster Gerichtshof für Handelssachen.		
	1.	Für die erste Einrichtung der Dienstlokalien und Ausstattung derselben mit Utensilien	—	4,000
	2.	Für Umzugs- und persönliche Reisekosten nach Maßgabe der in Preußen geltenden Vorschriften.	—	2,000
		Summa der einmaligen Ausgaben	—	6,000

Schloß Babelsberg, den 29. Juni 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der Königlich Großbritannischen Postverwaltung ist an Stelle der monatlich zweimaligen Briefpostverbindung von England nach der Westküste von Afrika eine monatlich dreimalige Verbindung hergestellt worden. Die Dampfschiffe gehen aus Liverpool am 4., 14. und 24. jeden Monats ab. Die Portosätze bleiben hierbei unberührt.

Berlin, den 7. Juli 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Bekanntmachung.

Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung dreimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag, Mittwoch und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin, Ankunft in Malmoe Montag, Mittwoch und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm, spätestens 3½ Uhr früh, Ankunft in Stralsund Dienstag, Donnerstag und Sonnabend gegen Mittag zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug; in Berlin direkte Anschlüsse an die des Abends abgehenden Courier- (resp. Schnell-) Züge nach Cöln, London, Paris, Frankfurt am Main, Basel, Leipzig, Hamburg, Königsberg, St. Petersburg, Breslau und Wien.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4½ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vordeckplatz 1½ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld pro Billet I. Klasse von 3 Thlrn., oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thlrn. entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können auf dem Post-Dampfschiffe Bettplätze nicht zugesichert werden.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12^{35} Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10^{35} Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10^{5} Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen, Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5^{30} Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8^{45} Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 1^{50} Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9^{5} Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3½ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1½ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7^{45} Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges. Ankunft in Kopenhagen täglich (außer Sonntag) Morgens; am Mittwoch und Sonnabend Anschluß in Kopenhagen an die Post-Dampfschiffahrten nach Christiania. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe täglich (außer Dienstag) Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck täglich (außer Mittwoch) Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12½ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg ꝛc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsoer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 8. Juli 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der Baumeister Bandow zu Colbergermünde ist zum Königlichen Landbaumeister ernannt und demselben die technische Hülfsarbeiter-Stelle bei der Königlichen Regierung zu Oppeln verliehen worden.

Berichtigung.

In dem Abdruck der zu der Bekanntmachung vom 13. Mai d. J., enthaltend die Verhältnißzahlen für die Umrechnung der in Preußen bisher gültigen Landesmaße und Gewichte in die durch die Maß- und Gewichts-Ordnung für den Norddeutschen Bund festgestellten neuen Maße und Gewichte (Staats-Anzeiger Nr. 132, Tabellen-Beilage) finden sich nachstehende zwei Druckfehler:

1) auf Seite 3 der Tabellen-Beilage, letzte Zeile von unten, ist irrthümlich gedruckt:
1 Tonne Leinsaat = 2,5860

statt:
1 Tonne Leinsaat = 2,5874,

2) auf Seite 4 der Tabellen-Beilage, Zeile 7 von oben, ist irrthümlich gedruckt:
1 Schoppen = 0,48667

statt:
1 Schoppen = 0,43667.

Finanz-Ministerium.

Bei der heute beendigten Ziehung der 1. Klasse 140ster Königlicher Klassen-Lotterie fielen zwei Gewinne zu 3000 Thlr. auf Nr. 59,894 und 86,990. 2 Gewinne zu 1200 Thlr. auf Nr. 44,425 und 45,109 und 3 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 15,066. 18,877 und 38,611.

Berlin, den 8. Juli 1869.

Königliche General-Lotterie-Direktion.

Angekommen: Der General-Major und Commandeur der 23. Infanterie-Brigade, von Sandrart, von Neiße.

Abgereist: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und General-Direktor der Steuern, von Pommer-Esche, nach dem Bade Soden.

Der General-Major und Commandeur der 1. Kavallerie-Brigade, Baumgarth, nach Königsberg in Preußen.

Bekanntmachung.

Während der diesjährigen Badesaison in Helgoland werden zwischen Hamburg resp. Geestemünde (Bremerhafen), und Helgoland, und zwar zunächst in der Zeit bis zum 16. Juli, folgende Postverbindungen unterhalten werden:

a) Zwischen Hamburg und Helgoland (per Dampfschiff »Cuxhafen«), aus Hamburg am Montag, den 12. Juli und am Donnerstag, den 15. Juli, um 8 Uhr Morgens, aus Helgoland am Freitag, den 9. Juli, am Dienstag, den 13. Juli, am Freitag, den 16. Juli, Morgens.

Mit dem Dampfschiffe nach Helgoland erhalten sämmtliche für Helgoland bestimmte Postsendungen Beförderung, welche spätestens am Abend vor dem Abgange desselben über Harburg und Altona resp. von Lübeck und am Morgen des Abgangstages mit dem Courierzuge aus Berlin in Hamburg eintreffen.

b) Zwischen Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland (per Dampfschiff »Nordsee«), aus Geestemünde am Sonnabend, den 10. Juli, am Dienstag, den 13. Juli und am Donnerstag, den 15. Juli, um 9 Uhr Vormittags; aus Helgoland am Montag, den 12. Juli, am Mittwoch, den 14. Juli, und am Freitag, den 16. Juli, Morgens. Mit dem Schiffe werden die für Helgoland bestimmten, spätestens mit dem ersten Eisenbahnzuge aus Hannover am Morgen der Abfahrt in Geestemünde eingehenden Briefpost-Sendungen und die mit dem letzten Zuge am Abend vorher dort ankommenden Fahrpost-Sendungen weitergesandt.

Hamburg, den 8. Juli 1869.

Ober-Post-Amt.
Schulze.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 8. Juli. Se. Majestät der König empfingen gestern Vormittag auf Schloß Babelsberg den Oberst-Kämmerer Grafen Redern, nahmen dann die Meldungen des General-Lieutenants und Commandeurs der 1sten

Garde-Division, von Alvensleben, des Obersten und Commandeurs des 6. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 68, und des Majors von Koppelow vom 2. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 28 entgegen. Hierauf überreichte der General Graf von der Goltz Seiner Majestät dem Könige die Orden seines verstorbenen Bruders, des Botschafters Grafen von der Goltz. Um ½12 Uhr nahmen demnächst Se Majestät den Vortrag des Geheimen Kabinets-Raths von Mühler entgegen.

— Heute früh 7 Uhr geleiteten Seine Majestät der König und Ihre Majestät die Königin Ihre Majestät die Königin-Wittwe von Bayern nach der Station Königshalle, wo Allerhöchstdieselbe Sich von den Majestäten und Ihren Königlichen Hoheiten dem Kronprinzen und Prinzen Karl verabschiedete und den nach Berlin gehenden Schnellzug bestieg, von wo die Weiterreise nach Schloß Fischbach in Schlesien fortgesetzt wird. Um 11 Uhr nahmen Se. Majestät der König militärische Meldungen und demnächst die Vorträge des Kriegsministers, des General-Lieutenants von Podbielski und des General-Adjutanten von Treskow entgegen.

— Der Geheime Ober-Regierungs-Rath Eck vom Bundeskanzler-Amte hat heute einen mehrwöchentlichen Erholungsurlaub angetreten.

Posen, 6. Juli. Das Amtsblatt veröffentlicht eine Wege-Polizei-Ordnung für den Regierungsbezirk Posen vom 4. Juni 1869.

— 7. Juli. (Pos. Z.) Vorgestern Nachmittag wurde der Polizei-Direktor Staudy durch den Ober-Präsidenten, Grafen von Königsmarck, in seine amtliche Thätigkeit eingeführt.

Wiesbaden, 6. Juli. Die Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe ist aus Bückeburg hier angekommen.

Mecklenburg. Schwerin, 7. Juli. Die Herzogin Marie ist von ihrer Reise nach Rudolstadt, Darmstadt, Schwalbach, Freiburg im Breisgau, Hannover ꝛc. gestern Abend 7½ Uhr hierher zurückgekehrt und hat in Rabensteinfeld Wohnung genommen.

Bayern. München, 6. Juli. Der König hat gestern dem österreichischen Kaiserpaar in Garatshausen einen Besuch abgestattet. Der Kaiser ist heute inkognito hierhergekommen und hat das Nationalmuseum und andere Sehenswürdigkeiten besucht. Derselbe wird den Nachmittag an den Starnbergersee zurückkehren.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 7. Juli. Die Rückkehr des Kaisers von Garatshausen ist, nach dem »Prag. Abdbl.«, gegen den 8ten oder 9ten zu gewärtigen. Se. Majestät wird sodann den Sommeraufenthalt in Laxenburg nehmen.

— Ueber die Delegationen schreibt man dem »Prager Abendbl.« aus Wien: Der Zusammentritt der Delegationen findet nunmehr definitiv den 11. d. M., Mittags 12 Uhr, statt. Die reichsräthliche Delegation tagt abermals in dem Sitzungssaale des n. ö. Landtages und des Herrenhauses, während für die ungarische Vertretung ein geräumiger Sitzungssaal in dem Gebäude der ehemaligen ungarischen Hofkanzlei adaptirt wurde. Ein besonderes Ceremoniell wird auch diesmal nicht bei der Eröffnung stattfinden, sondern jede der Vertretungen sofort sich konstituiren und zur Wahl der Präsidien u. s. f. schreiten. In den ersten Tagen der nächsten Woche dürften dann die beiden Delegationen von Sr. Majestät dem Kaiser empfangen werden. Ueber die Dauer der Delegationssession läßt sich heute noch keine bestimmte Angabe machen, doch ist es nicht unwahrscheinlich, daß sich dieselbe bis gegen den Schluß des August ausdehnen wird, nachdem speziell die ungarische Delegation durch die noch immer fortdauernden Landtagsverhandlungen zu einer mehrtägigen Vertagung der Plenar-Sitzungen sich bestimmt finden dürfte. Aus diesem Grunde sind auch die Meldungen, welche die Landtagssession bereits in den ersten Tagen des September beginnen lassen, mit Vorsicht aufzunehmen, da es nicht wahrscheinlich, daß man eine parlamentarische Aktion unmittelbar der andern folgen lassen wird.

— Die »Oesterreichische Korrespondenz« meldet: Die Kaiserliche Regierung hält unverbrüchlich an dem Gesetze fest, nach welchem die Zahlung der Staatsschuldenzinsen nur in Wien und Pesth erfolgen soll. Die Regierung wird aber vielleicht im Stande sein, ohne Verletzung des Gesetzes und aus Konvenienzrücksichten den auswärtigen Staatsgläubigern gewisse Erleichterungen bei Einziehung der Coupons zugänglich zu machen.

Pesth, 6. Juli. In der heutigen Konferenz der Delegirten wurde beschlossen, am Sonnabend nach Wien zu reisen.

Prag, 6. Juli. Die bewilligte Hußfeier in Pankraz bei Prag wurde gestern ohne wesentlichen Anstand abgehalten.

Nach 9 Uhr Abends versammelten sich am Bethlehemsplatze circa 4000 Menschen, um zu demonstriren, wurden aber von der Sicherheitswache zerstreut. Die Ruhe wurde sogleich wieder hergestellt.

— Die Abhaltung des für den 11. Juli projektirten Meetings in Weißwasser wurde verboten.

Belgien. Brüssel, 7. Juli. Der König ist gestern nach Spa abgereist.

— Gestern haben die Versammlungen der Provinzialräthe begonnen.

— Der schwedische Minister Stenersen ist vom Minister der auswärtigen Angelegenheiten empfangen worden; er wird dem Könige sein Beglaubigungsschreiben nach dessen Rückkehr aus Spa überreichen.

Großbritannien und Irland. London, 6. Juli. Die Abreise des Prinzen Arthur nach Kanada ist nunmehr endgültig auf den 14. August festgesetzt.

Im Unterhause empfahl gestern der General-Postmeister Marquis of Hartington mehrere Resolutionen zur Annahme, welche der Bill behufs Ankauf der Telegraphen zur Grundlage dienen sollen. Als die erforderliche Gesammtsumme für den Ankauf bezeichnete er 7,750,000 Pfd. St., die zum Theil durch Emission von Schatzbons, theils durch neue Consols und durch Gewährung von endlichen Leibrenten aufzubringen seien. Unter der Annahme, daß die nöthigen Fonds zu 3½ % zu beschaffen seien, veranschlagte der Minister den jährlichen Einnahmeüberschuß mit 77,000 Pfd. St. Die Regierung sei erbötig — führte er im Weiteren aus — die Depeschenbeförderung im ganzen Lande zu dem gleichmäßigen Satze von 1 Sh. pro 20 Worte zu besorgen und werde zum Schutze ihrer Operationen das Haus um das Monopol der Beförderung für Depeschen ersuchen, wie sie bereits das Monopol für die Briefbeförderung besitze. Die Resolutionen, in welchen diese Vorschläge enthalten waren, wurden alsdann ohne besondere Erörterung genehmigt.

Frankreich. Paris, 8. Juli. Der gesetzgebende Körper setzte in seiner gestrigen Sitzung die Wahlprüfungen fort.

Türkei. Kragujevatz, 7. Juli. Die Kommission der Skupschtina hat den Verfassungsentwurf dem Plenum vorgelegt. Die Skupschtina beräth denselben paragraphenweise und hält zu diesem Behufe täglich zwei Sitzungen ab.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 6. Juli. Am 3. Juli, um 1 Uhr Nachts, begab der Kaiser sich von Iljinskoje nach Moskau und ließ die im Lager auf dem Chodinski'schen Felde zusammengezogenen Truppen alarmiren. Um 6 Uhr Morgens trat Se. Majestät die Rückreise nach Iljinskoje an.

— Die Gesetzsammlung enthält das Allerhöchst bestätigte Gutachten des Reichsraths in Betreff der Reorganisation des Astrachanschen Kosakenheeres.

Amerika. New-York, 5. Juli. (Kabeltelegramme.) Senator Ramsay ist am 22. Juli von New-York nach Paris abgereist, um im Auftrage des Vereinigten Staaten-Postdepartements die Basis für eine neue Postkonvention zwischen Amerika und Frankreich zu vereinbaren.

— Aus San Domingo reichen die Data bis 30. Juni. Luperon hatte Samana eingenommen und eine Proklamation erlassen, welche alle Unterhandlungen von Seiten Baez bezüglich Abtretens der Samanabucht für null und nichtig erklärt.

— Aus Venezuela wird gemeldet, daß General Sulzar, der Präsident der Provinz Zulia, sich an der Spitze von 6000 Mann offen gegen die Regierung aufgelehnt, und daß diese eine Kommission an ihn abgeschickt hat, um sich mit ihm zu benehmen.

Vom Kriegsschauplatz in Paraguay bringen die brasilianischen Posten folgende Nachrichten. Ein unter Oberst Coronad abdetachirtes Corps hatte noch vor dem allgemeinen Vormarsch der Alliirten in das Innere, auf einem langen Flankenzug Ibicuhy erreicht, die dortigen Arsenale und Magazine zerstört und in die Luft gesprengt. Die Besatzung des etwa 40 Meilen von Asuncion gelegenen Platzes wurde nach einstündigem heftigen Kampfe überwältigt und 2 Offiziere und einige 50 Mann gefangen genommen. Bei dieser Gelegenheit gelang es auch einige 80 gefangene Brasilianer, gegen 200 Familien und 100 Stück Vieh die dort festgehalten wurden, zu befreien. Da von einer äußerst geschickten Deckung des Rückzuges und großer Tapferkeit der hierbei verwendeten Mannschaften die Rede ist, so dürfte hieraus folgen, daß Lopez ihnen ihren Rückmarsch heiß gemacht hat.

Ueber die Depeschen an den amerikanischen Gesandten General Mac Mahon heißt es, daß allgemein die Ansicht verbreitet sei, derselbe werde im Einklange mit den erhaltenen Instruktionen demnächst zurückkehren und wahrscheinlich den Diktator Lopez mitbringen. Der Letztere soll bedeutend kränkeln und gesonnen sein, in deutschen Bädern seine von Strapazen bedeutend geschwächte Gesundheit wieder zu kräftigen.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Brüssel, 8. Juli. Die Unterzeichnung der französisch-belgischen Eisenbahn-Konvention hat sich wegen einer unerheblichen und bereits ausgeglichenen Meinungsverschiedenheit bis jetzt verzögert. Man sieht der Unterzeichnung sowie der amtlichen Veröffentlichung der Konvention nunmehr in kürzester Frist entgegen.

Kunst und Wissenschaft.

— Ueber die **Auffindung der Ueberreste des Königs Kasimir des Großen von Polen in der Domkirche zu Krakau** berichtet die »Wien. Z.« wie folgt: Am 24 Juni d. J. gelangte an den Präsidenten der K. K. Centralkommission für Baudenkmale Freiherrn v. Helfert ein Telegramm des Korrespondenten dieser Centralkommission Prof. Łepkowski in Krakau, worin letzterer in Abwesenheit des dortigen Konservators Anzeige von der zufälligen Auffindung der Ueberreste Königs Kasimir des Großen von Polen machte. Auf das über diese Anzeige vom Präsidenten der Centralkommission diesfalls gestellte Ersuchen erstattete Prof. Łepkowski unterm 29. v. M. weiteren Bericht und schloß demselben vier auf die erwähnte Auffindung sich beziehende Dokumente in polnischem Urtexte bei.

Die Wiederbeisetzung der Ueberreste des Königs Kasimir von Polen in die Grufträume, denen dieselben für eine kurze Zeit entnommen werden mußten, soll am 8. d. M. vorgenommen und in feierlicher Weise begangen werden.

Die oben gedachten Dokumente enthalten Folgendes: Am 14. Juni begab sich Herr Paul Popiel, Konservator der Baudenkmale, mit dem Steinmetzmeister Fabian Hochstiun und dessen Gehülfen in den Dom, um sich zu überzeugen, inwieweit die Grundfesten des Monuments Kasimir des Großen im Stande wären, die dazu gehörigen Marmorplatten zu tragen, die bestimmt sind, nach ihrer Herstellung an den alten Ort wieder eingefügt zu werden. Doch schon nach den ersten Hammerschlägen, welche gegen die östliche Wand des Denkmales geführt wurden, lösten sich einzelne Steinchen los, mit welchen diese Seite des Denkmales zugemauert war, und es zeigte sich in der Wandung ein hohler Raum, bei dessen Beleuchtung man Gebeine entdeckte, welche sich unzweifelhaft als die irdischen Ueberreste Kasimir des Großen darstellten.

Die Gebeine, offenbar aus dem vermoderten Sarge herausgefallen, waren von einem schweren Seidenstoffe bedeckt. Popiel ließ augenblicklich die Oeffnung der Gruft auf das Sorgfältigste vermauern und den in der Herstellung begriffenen Theil des Denkmals mittelst eines Vorhängschlosses verschließen, hierauf setzte er Dr. T. Zebrawski, Leiter der Restaurirungs-Arbeiten am Monumente, und durch diesen das krakauer Domkapitel in Kenntniß, zugleich verständigte er durch ein eigenes Rundschreiben die Mitglieder des von der krakauer Gelehrtengesellschaft zur Herstellung des Kasimirdenkmals delegirten Komite. Am 5. wurde die gemachte Oeffnung in der Wandung erweitert und man sah darin in der That die Gebeine Kasimir des Großen, geziert mit der Krone und dem Scepter, gehüllt in einen schweren Seidenstoff, der nur wenig vom Moder gelitten hatte. Die Höhlung des Sarkophags, d. i. das Grabgewölbe, besteht aus drei großen behauenen Steinplatten. Sie erhebt sich 3' über die Sohle (des Seitenschiffes der Kirche). Auf vier Schienen (Rost) von dickem Eisen ruhte der hölzerne Sarg mit den irdischen Resten des Königs. Der morsche Sarg war geborsten und die Gebeine lagen daher auf dem Grunde der Gruft zerstreut; nur auf den eisernen Schienen waren hier und da noch einige größere Gebeine des Skelets liegen geblieben, welche herabhängende Stücke eines Ueberthans bedeckten.

Das nach Osten gekehrte Haupt des Königs war noch mit der Krone bekleidet, die aus einem Stirnreifen, auf welchem sich 5 Linien (Zinken) erhoben, bestand. Die Krone, stark vergoldet, ist aus Kupfer und mit böhmischen ungeschliffenen Edelsteinen geziert. In der Richtung des rechten Armes erblickte man auf dem Grunde des Sarkophags das Scepter, eigentlich nur den oberen Theil desselben in der Länge von 14 Zoll; dasselbe ist von Silber und vergoldet und trägt an der Spitze eine Kugel mit Laubwerk geziert. In der Fußgegend gewahrte man große Sporen von vergoldetem Kupfer mit Schnallen an Riemen befestigt, die vom Moder nicht gelitten hatten. Die eben erwähnten Gegenstände wurden vom Herrn Joh. Matejko sogleich abgezeichnet. Mag sein, daß der Gürtel, der untere Theil, d. i. der Griff des Scepters, weitere Schnallen und Schließen und selbst das Schwert, wie auch andere Theile des Wehrgehänges auf dem Grunde der Gruft, unter dem Moder der Gebeine, Gewänder und Sargtrümmer verborgen liegen; gleichwohl gebot die Schonung der nach 500 Jahren entdeckten Königlichen Ueberreste weitere Nachforschungen einzustellen.

Am 21. Juni wurden die Untersuchungen fortgesetzt. Unter den herausgenommenen Ueberresten fehlten 60 (sechszig) kleinere Knochen, deren Bruchtheile und Splitter zugleich mit Moder und Schutt bedeckt auf dem Grunde des Grabmals lagen; diese Trümmer wurden aufgelesen und in einem Kästchen verwahrt, um nach dem Fehlenden zu forschen, sobald die vornehmlicheren Ueberreste in einem kupfernen Sarge verwahrt sein würden.

Außer den Gebeinen fand man eine Krone von vergoldetem Kupfer, ein kleines silbernes Scepter (und zwar nur den oberen Theil desselben, da der untere Theil des Scepters von Holz war und daher vermodert sein mochte). An der Spitze des Scepters befanden sich drei Zinken. Ferner fand man einen Reichsapfel von vergoldetem Silber mit einem Kreuze (jedoch ohne Edelsteine), einen goldenen Ring mit Amethyst, Sporen von vergoldetem Kupfer, zehn Stück silberne Knöpfe, von einem Gewande herrührend, Stoffstücke und Haarbüschel; endlich fand man Sargnägel und morsche Sargreste, Theile eines Eisenrostes (Gitters), auf welchem der Sarg inmitten des Grabgewölbes gestanden haben mochte.

Gewerbe und Handel.

Internationaler Produktenmarkt in Leipzig am 5. Juli 1869.

Die Einschreibeliste ergab 3500 Firmen, deren Domizil alle bedeutenden Stapelplätze des Getreidehandels repräsentirte. Das größte Kontingent hatten Preußen und das Königreich Sachsen, demnächst Oesterreich und Ungarn, Hamburg, Bremen, die Niederlande und Belgien, die Schweiz, England, Frankreich, Italien, die Ostsee-Provinzen Rußlands und die Vereinigten Staaten Nordamerika's gestellt. Darin ist die Umwandlung der Bezeichnung Saatmarkt in die künftig stattfindende Benennung »Internationaler Produktenmarkt in Leipzig« veranlaßt worden.

In dem allseitigen Meinungsaustausch über den muthmaßlichen Ausfall der neuen Ernte, als über den weiteren Verlauf des Preisganges sprach sich die größte Verschiedenheit der Anschauungen aus, die ihren Ausdruck in einer unverkennbaren Unentschiedenheit fand, deren Folge ein minder belebtes Geschäft war, als allseitig erwartet wurde. Im Resumé der über die zu gewärtigende Ernte erhaltenen Nachrichten wurden eigentliche ernste Klagen nur über Oelsaaten in ausgedehntem Maße laut. Der Hauptsache nach rechtfertigen sie durchschnittlich nur die davon gehegten schwachen Erwartungen, jedoch schien man in Folge der besseren Witterung der letzten Woche beruhigter über ihre glückliche Einheimsung. Getreide gab in keiner Species zu ähnlichen Ausstellungen Veranlassung, obgleich alle diejenigen Schäden immer noch ihre Spuren zurückgelassen haben, welche die Nachtfröste im Mai und die rauhe nasse Witterung des Juni erzeugt haben. Erstere haben einen vielfach lückenhaften Körneransatz des Roggens, letztere Rost in diesem und in Weizen erzeugt, und durch Lagerkorn die Befürchtung für eine leichte Qualität des neuen Gewächses wach gerufen. Der diesen Schäden gegenüberstehende überaus üppige und dichte Wuchs der Halme läßt demungeachtet quantitativ eine mäßig gute Durchschnittsernte der Winterhalmfrüchte erwarten; Niemand schildert sie brillant, jedoch ebensowenig schlecht. Nur auf leichten Sandfeldern hat man mit dem Einschnitt des Roggens begonnen, während noch reichlich 14 Tage für seine Schnittreife auf schweren Bodenklassen erforderlich zu sein scheinen. Uebereinstimmenden Lobes erfreuten sich Sommerhalmfrüchte, Gerste und Hafer, wogegen der Klee nirgends befriedigt. Diese Urtheile waren aus allen Ländern so übereinstimmend, daß es hier keiner Klassifizirung des Mehr oder Weniger bedarf; jedoch ist hervorzuheben, daß Ungarn erst in letzter Zeit in vielen Landestheilen befriedigende Niederschläge bekommen, die Theißgegend jedoch noch immer unter der bisherigen Dürre leidet. Von Pesther Kaufleuten wurden bereits Muster neuer Gerste und Roggen vorgezeigt, über deren Qualität als Erstlinge jedoch noch kein maßgebendes Urtheil zu fällen ist, sie enthielten viel Schmachtkorn.

Geschäftlich rechtfertigt man den gegenwärtigen Preisstand des

Weizens mit der Knappheit der Bestände in England und Frankreich, wo dieser Umstand eine erneute Befestigung des Preisstandes bewirkt hat, ungeachtet daselbst eingetretenen schönen Wetters. Man glaubt die Vorräthe an der Ost- und Nordsee, sowie die transatlantischen bis zur neuen Ernte disponiblen, nicht zu groß für den noch waltenden Bedarf, der bei der neuerdings hervortretenden Festigkeit der Eigener sich zu ihrer Heranziehung zu noch erhöhter Preisanlage bequemen muß. Die Tendenz des Geschäftes am heutigen Markte war ruhig zu nennen und influirte das sich aufheiternde Wetter verflauend, so daß nachstehendes Tableau der gezahlten Preise eher einen kleinen Rückgang konstatirt. Nach Usance des Berliner Marktes wurden an der Berliner Börse zu realisiren pr. 2000 Pfd. bezahlt auf Lieferung per Juli-August 65½—64½, August-September 66½—¼—66. September-Oktober 67—66—½, Oktober-November 66 bis 65½—¾—½, April-Mai 1870 66.

Nach Hamburger Usance wurden 5400 Pfd. netto pr. Juli-August in Thaler Banco à 3 Mark 127 Pfd. Holländisch bezahlt 115 à 114½. 115 Br. 114 Gd. September-Oktober 119—117½—118 bez. u. Br. 117 Gd.

Nach Stettiner Usance wurde per 2125 Pfd. bez. Juli-August 70½—70, September-Oktober 71—70½—70, pr. Frühjahr 1870 70 Thlr. Loco Leipzig war per 2400 Pfd. brutto feine braune Waare zu 68 bis 70 Thlr. käuflich, feine weiße zu 70 Thlr. gefragt, gute ungarische Qualitäten à 63½ angeboten. Umsätze sind nicht bekannt geworden.

Auf Lieferung in Cöln per 100 Kilo per November 6 Thlr. 16 Sgr. bez.

Roggen stand in seinem Geschäftsverlaufe nicht minder unter dem Einfluß des Wetters und vermochte sich die sehr feste Stimmung während der Frühstunden im weiteren Verlaufe des Marktes nicht zu behaupten. Die Umsätze waren zwar ziemlich bedeutend, jedoch keineswegs den Anfangs gehegten Erwartungen entsprechend. Käufer wie Verkäufer traten fast aus allen Ländern und häufig aus ein und demselben je nach Verschiedenheit ihrer Auffassung der Geschäftslage des Artikels hervor. Sachsen, in jüngster Zeit durch süddeutsche Offerten begünstigt, kaufte minder bedeutend, trat sogar mannigfach verkaufend auf, wogegen Thüringen Käufer war. Ebenso Ungarn, dessen Repräsentanten den dort vorhandenen Preisstand zu hoch fanden, um, gegenüber der Unsicherheit des Ernteausfalles, Verkäufe machen zu können. Von Umsätzen effektiver Waare wurde nur wenig bekannt; loco Berlin wurde ein Pöstchen mit 62½, eine schwimmende Ladung loco Stettin zu 61 Thlr. gehandelt.

In Berlin lieferbar erzielten Juli 58¾—59 Thlr., 59½ Br., Juli-August 54¾ 55—¼—½ bez. u. Br., September-Oktober 54—53½—¾—½ bez., Oktober-November 53—52½—¾, November-Dezember 52—51 bis ¾—½, April-Mai 1870 50½—¾—½.

In Hamburg lieferbar per 5000 Pfd. netto Juli-August 96—97 bez. u. Gld., 98 Br., September-Oktober 90 bez. u. Gld., 90½ Br., April-Mai 1870 85½—85—½ bez., 86 Br., 85 Gld.

In Stettin lieferbar per Juli 60 bez. Juli-August 55½. September-Oktober 53½—½. Oktober-November 52½—52 bez., Frühjahr 1870 50 Thlr. bez. Loco Leipzig wurde bezahlt per 1920 Pfd. brutto 59—60 Thlr., ungarisch Gewächs 55 bez., 55—56 je nach Qualität angeboten. Per Juli 56 Br. August 55½ Br. September-Oktober 55 Br. Ab Pesth wurde nur Waare per 1920 Pfd. brutto frei Dresden Augustabladung à 55 Thlr. bez., ebenso Mais netto frei Leipzig per 2000 Pfd. mit 42½ Thlr., frei ab Pesth pr. Ctr. mit 2 Fl. 50 Kr. In Leipzig selbst war Mais per 2000 Pfd. netto loco 44 Br., per Juli 43 bez. u. Br.

Gerste wurde im Ganzen nur wenig gehandelt, jedoch kamen einige Abschlüsse neuen ungarischen Gewächses nach Hannover und Westfalen zu Stande, die dafür gezahlten Preise blieben geheim. In Leipzig war Locowaare pr. 1680 Pfd. brutto mit 48—50 Thlr., ungarisch mit 40—46 Thlr. offerirt.

Hafer hatte ziemlich bedeutenden Handel; anfangs sehr fest und höher, verflaute die Stimmung und Meinung im Verlaufe des Marktes.

Bezahlt wurde auf Lieferung in Berlin pro 1200 Pfd. Juli-August 30½—31—30½—½. September-Oktober 29½—½—½—½. Oktober-November 29. April-Mai 1870 29½—28½—29. In Magdeburg zu liefern September-Oktober 30½—½, ab Hannover wurde nach Braunschweig und Wolffenbüttel zu liefern, 37 Thlr. bez., loco Leipzig war feine Waare mit 38 Thlr. Br. Thüringer 37½ Br.

Oelsaaten wurden seitens der Eigner im Preise zu hoch gehalten, als daß ein bedeutendes Geschäft darin hätte zu Stande kommen können, da die Mühlenbesitzer sich kein Rentiment herauszurechnen vermochten und es in vielen Fällen vorzogen, Rüböl in Deckung ihres Bedarfs zu kaufen. Die zu Stande gekommenen Umsätze erstreckten sich demnach zu allermeist auf kleinere Pöstchen auf Lieferung nach der Ernte pro Juli oder August.

Rübsen wurde zu 94—95 Thlr. gehandelt, ferner halb Rübsen, halb Raps zu 94—96½ Thlr. Raps allein erzielte 96—98 Thlr., wurde aber seitens der Eigner schließlich auf 100 Thlr. gehalten; frei Stettin wurde Rübsen per Juli-August 94 Thlr., Raps per Sept.-Okt. 96—98 Thlr. frei am Bord bez.

Rüböl eröffnete recht still und vermochte erst im weiteren Verlaufe sich zu lebhaftem Handel zu entwickeln, nachdem die hohen Saatpreise Müller zu größeren Einkäufen animirten. Vorzugsweise waren Rheinländer, Westfalen und Thüringer als Käufer thätig, denen Gewinnrealisationen und Offerten aus Schlesien gegenüberstanden. Der Umsatz erreichte ca. 10,000 Ctr., hat mithin bei weitem nicht die sonst gewohnte Ausdehnung gewonnen.

Bezahlt wurde auf Lieferung in Berlin per Juli u. Juli-August 11⅞. Sept.-Okt. 12—11½—$\frac{23}{24}$. Okt.-Nov. 12$\frac{1}{12}$—12—$\frac{1}{24}$. Nov.-Dez. 12½—½. April-Mai 12$\frac{5}{12}$—$\frac{1}{24}$—½—$\frac{5}{24}$, auf Lieferung in Hamburg pr. Oktober 25 M. Bl. 2 Sch., Mai 25 Br., 25½ Gd., auf Lieferung in Cöln pr. Oktober 13$\frac{1}{10}$—$\frac{3}{20}$—$\frac{3}{10}$, loco Leipzig 12$\frac{1}{12}$ bez. u. Gd., 12½ Br., Sept.-Okt. 12½—½ bez. u. Br., auf Lieferung. — Breslau per Juli-August 11½, Herbst ½. In Paris zu liefern auf 4 letzte Monate 104 Frcs., für erste 104 Frcs. 50 Cts. In Stettin auf Lieferung per Juli-August 11½, Sept.-Okt. 11½, Okt.-Nov. 11½ bez. Oelkuchen erzielten lange Rapskuchen ab schlesische Station 64 Sgr., lange do. ab Stettin 2$\frac{1}{12}$ Thlr., ab Brandenburg 2½ Thlr., runde Breslauer franco Schiff nach Magdeburg 2 Thlr. 3 Sgr.

Spiritus erreichte bei Weitem nicht den Umsatz, dessen er sich in früheren Jahren erfreute. Das Geschäft vermochte sich erst dann zu leidlicher Ausdehnung zu entwickeln, als Verkäufer ihre anfänglichen Forderungen um ½—½ Thlr. ermäßigten. Die Magdeburger Spritfabrikanten fehlten gänzlich und betheiligten sich auch die Leipziger wenig beim Einkauf, realisirten sogar hier und da frühere Lieferungsabschlüsse pr. August-September. Demungeachtet war die Meinung bei den schwachen Vorräthen dem Artikel für die Nächstzeit nicht gerade ungünstig, und wurden fernere Beziehungen von der Warthe und aus Berlin in nahe Aussicht gestellt. Auch Hamburg machte bessere Gebote, wiewohl noch immer nicht hoch genug, um mit Rentiment dahin abzuladen. Der schöne Feldstand der Kartoffeln ließ Offerten für die Termine der neuen Brenncampagne ins Uebergewicht treten. Bezahlt wurde auf Lieferung in Berlin per Juli und Juli-August 17—16$\frac{23}{24}$—17½, Aug.-Sept. 17$\frac{1}{12}$—½—½, September allein 17$\frac{1}{12}$—½ bez., Sept.-Okt. 16$\frac{23}{24}$—$\frac{5}{6}$—$\frac{7}{8}$ bez., Okt.-Nov. 16½—½—½ bez., Nov.-Dez. 15½—16, April-Mai 1870 16$\frac{5}{12}$—½—$\frac{5}{12}$, per Aug.-Sept. ohne Faß 17½ bez., auf Lief. in Stettin loco 17½, Juli-Aug. 17$\frac{1}{12}$, Aug.-Sept. 17½—½—$\frac{1}{24}$ bez., Sept.-Okt. 16$\frac{11}{12}$, April-Mai 1870 16½.

Auf Lieferung in Magdeburg loco mit Faß 17½. per Juli-August ohne Faß 17½—½. Rübenspiritus unbeachtet. Pr. Juli-Okt. 16½ Br., 16½ G.

Auf Lieferung in Leipzig loco 18½ Br., 17$\frac{5}{6}$ Gld. per August-September 18 Gld. September-Oktober 17½ Gld. Oktober-Dezember 16½ Gld.

Auf Lieferung in Paris per September-Dezember 59 Francs per Hektoliter.

— Nach dem Jahresbericht des General-Konsulats zu Havanna belief sich die Zuckerernte auf der Insel Cuba im Jahre 1868 auf 3,934,830 Kisten, 741,830 Kisten oder 28,34 pCt. mehr als im Vorjahre. Der Export belief sich auf 1,741,922 Kisten und 549,741 Fässer; 53,83 pCt. dieses Quantums wurden nach den Vereinigten Staaten, 31,13 pCt. nach Großbritannien, 5,7 pCt. nach Spanien, 5,75 nach Frankreich und, nur 2,36 pCt. (75,125 Kisten und 2558 Fässer) nach dem übrigen nördlichen Europa versandt. Der Gewinn an Melasse überschritt den des Vorjahres um 100,700 Fässer (à 110 bis 112 Gall.); die Ausfuhr betrug 398,308 Fässer, von welchen 86,34 pCt. nach den Ver. Staaten versendet wurden. Von Tabak wurden 7,785,091 Pfd. exportirt, davon 909,570 Pfd. nach Bremen und Hamburg, an Cigarren 180,896 Mille, davon 16,458 Mille nach Bremen und Hamburg. Vom Honigexport (1968 Faß) fielen 865 Faß auf die genannten beiden Hansestädte, von der Rumausfuhr (14,247 Pipen) 280 Pipen. In der Einfuhr sind deutsche Waaren stark vertreten; sächsische Strumpf- und Leinenwaaren, rheinische Wollengewebe, sogar deutsche Metalle, namentlich Stahlwaaren, haben den englischen bereits den Rang abgelaufen. Ueber die Größe der Einfuhr fehlen jedoch nähere Angaben; die Einfuhr westfälischer Schinken hat sich von 1867 zu 1868 von 23,800 Quint. (à 101 Zollpfd.) auf 13,800 Quint. vermindert. In Havanna langten im J. 1868 1960 Schiffe mit 786,225 Tons an (1867: 1816 mit 693,912 Tons); unter diesen befanden sich 41 norddeutsche mit 15,065 Tons (davon 11 preußische mit 4115 Tons).

Telegraphische Witterungsberichte v. 5. Juli.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	335,6	—	18,8	—	NO., still.	schön.
				6. Juli.			
7	Constantin.	335,9	—	18,0	—	N., mässig.	bedeckt.[1])
				7. Juli.			
7	Paris	348,7	—	14,4	—	SW., schwach.	bedeckt.
»	Constantin.	337,7	—	18,9	—	NO., z. stark.	bewölkt.
				8. Juli.			
6	Memel	335,8	−0,6	11,0	−1,0	NW., stark.	wolkig.
7	Königsberg	336,4	+0,3	10,9	−1,6	W., stark.	bedeckt.
6	Danzig.....	337,2	+0,7	11,2	−0,9	NW., stark.	wolkig.
7	Cöslin	337,0	+2,2	12,6	−0,4	W., mässig.	ziemł. heiter.
6	Stettin	338,4	+1,9	13,0	+1,3	WNW., schw.	bedeckt.
»	Putbus.....	335,9	+1,4	12,9	+0,7	NW., stark.	bezogen.
»	Berlin	337,8	+2,4	14,4	+2,6	NW., schwach.	heiter.
»	Posen	335,2	+1,0	13,9	+2,2	SW., mässig.	wolkig.[2])
»	Ratibor ...	331,3	+2,2	14,0	+2,4	W., mässig.	heiter.
»	Breslau ...	334,1	+2,2	13,4	+1,4	SW., schwach.	bedeckt.
»	Torgau ...	336,2	+2,3	12,7	+0,9	W., mässig.	bedeckt, nebl.
»	Münster ...	337,6	+2,6	11,8	+0,8	SW., schwach.	ziemł. heiter.
»	Cöln	338,1	+3,1	13,0	+0,2	WSW., schwach	ziemł. heiter.
»	Trier	333,0	+0,7	11,0	−0,7	W., schwach.	neblig.
7	Flensburg .	338,3	—	13,1	—	SW., mässig.	bedeckt.
6	Wiesbaden	335,7	—	14,4	—	WSW., schwach.	bedeckt.
7	Brüssel.....	338,7	—	15,0	—	WSW., s. schw	wolkig.
»	Haparanda.	333,1	—	10,9	—	SO., schwach.	bedeckt.
»	Stockholm.	334,3	—	11,8	—	WNW., schwach	heit., gest. Reg.
»	Skudesnäs.	336,3	—	8,8	—	SO., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen .	339,2	—	13,8	—	S., still.	bedeckt.
»	Helder	338,9	—	13,3	—	SW., schwach.	bewölkt.
»	Hörnesand.	333,1	—	9,8	—	NW., mässig.	fast bedeckt.
»	Christians. .	336,0	—	8,0	—	SW., mässig.	bewölkt.
»	Mandal....	337,1	—	9,6	—	Windstille.	trübe.
»	Havre	336,9	—	15,2	—	O., schwach.	trübe.
»	Cherbourg.	338,7	—	16,2	—	SSW., schwach.	trübe.

[1]) Abend vorher Gewitter und Regen. [2]) Gest. Nachm. schwacher Regen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 8. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	17	6	3	2	6	2	25	—	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	9
Roggen	2	13	9	2	19	5	2	16	7	Kartoffeln	1	6	2	—	1	9
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	10	—	1	18	2	1	14	1	Schweinefleisch	5	6	6	6	6	2
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	6	5	6	4	6
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	—	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	6
Linsen	—	8	—	—	8	—	—	8	—	Eier Mandel	5	3	5	6	5	5

Berlin, 8. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli und Juli-August 66½ Thlr. bez., Septbr.-Oktober 68—½—½ Thlr. bez., Oktober-November 67½—67—½ Thlr. bez., April-Mai 68 Thlr. Br.

Roggen loco 59½—61 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 60—59½ bis 60½—59½ Thlr. bez., Juli-August 56—55½—56½—55½ Thlr. bez., September-Oktober 54—½—54 Thlr. bez. u. Br., 53½ G., Oktober-November 53—52½ Thlr. bez., November-Dezember 51½—½—½ Thlr. bez., April-Mai 50½—½—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37½ Thlr. pr. 1200 Pfd., galizischer 34½ Thlr., polnischer 35½—36 Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli 34½ Thlr. bez., Juli-August 31 Thlr. bez., September-Oktober 30—29½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterraps 90—95 Thlr. pr. 1800 Pfd. gefordert.

Winterrübsen 88—82 Thlr. do.

Rüböl loco 12$\frac{1}{12}$ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 12—$\frac{1}{12}$ Thlr. bez., September-Oktober 12½—½—½ Thlr. bez., Oktober-November 12½ bis $\frac{1}{24}$—$\frac{1}{24}$ Thlr. bez., Nov.-Dez. 12½—$\frac{1}{24}$—½ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September Oktober 7½ Thlr., Oktober-November 7$\frac{5}{12}$ Thlr. bez., November-Dezember 7½ Thlr. bez.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½ Thlr. bez., pr. Juli und Juli-August 16⅚—½ Thlr. bez., August-September 17½—⅝ Thlr. bez., September-Oktober 16½—⅛ Thlr. bez., Oktober-November 16⅛—⅙ Thlr. bez.

Weizen loco ohne Geschäft. Termine matt und niedriger. Gek. 6000 Ctr. Roggen loco zu ermässigten Preisen sehr stiller Handel. Für Termine traten überwiegend Verkäufer auf, denen Käufer nicht gegenüberstanden. Preise mussten ca. 1 Thlr. gegen gestern nachgeben und blieben schliesslich matt und angeboten unter kleinen Schwankungen. Gek. 2000 Ctr. Hafer loco stärker zugeführt, zu nachgebenden Preisen gehandelt. Termine niedriger. In Rüböl verhielten sich Käufer im Gegensatz zu gestern zurückhaltend und gaben Preise ca. ⅛ Thlr. nach. Gek. 700 Ctr. Spiritus bei stillem Geschäft matt schliessend. Gek. 30,000 Qrt.

Berlin, 7. Juli. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64—74 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd pr. Juli-August 66 à 67 bez., August-September 67½ à 68½ bez., September-Oktober 68 à 69 bez., Oktober-November 67½ à 68½ bez., April-Mai 1870 67 à 68 bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 60½—62 bez., pr. diesen Monat 60 à 60½ à 60½ bez., Juli-August 56 à 56½ bez., September-Oktober 54 à 54½ bez., Oktober-November 53 à 53½ à 53¼ bez., November-Dezember 52 à 52½ à 52¼ bez., April-Mai 1870 51 à 51½ à 51 bez. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspreis 60½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33½—37 Thlr. nach Qualität, 34—37 bez., pr. Juli-August 31½ bez., August-September 30½ bez., September-Oktober 30 bez., April-Mai 1870 29½ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 54—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. 6 Sgr. bez., Juli-August 3 Thlr. 27½ Sgr. à 3 Thlr. 28½ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 22 Sgr. à 3 Thlr. 23 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 18½ Sgr. bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 4 Thlr. 6½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ bez., 70 Ctr. à 11⅚ bez., pr. diesen Monat 11⅚ à 12½ bez., Juli-August 11⅚ à 12½ bez., August-September 12½ Thlr., September-Oktober 12⅙ à 12½ bez., Oktober-November 12½ bez., November-Dezember 12⅙ bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7⅙ Gld., Oktober-November 7⅙ Br., November-Dezember 7½ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 17⅙ à 17 bez., Br. u. G., Juli-August 17⅙ à 17 bez., Br. u. G., August-September 17½ à 17½ à 17½ bez. u. G., 17½ Br., September-Oktober 16½ à 16⅚ bez., Br. u. G., Oktober-November 16½ à 16⅙ bez. u. G., 16½ Br., November-Dezember 15½ à 15½ bez., April-Mai 1870 16⅙ à 16½ bez. Gek. 120,000 Qrt. Kündigungspreis 17 Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ à 17⅙ bez.

Weizenmehl No. 0 4⅙ à 4½, No. 0 u. 1 4½ à 4⅙. Roggenmehl No. 0 4½ à 4, No. 0 u. 1 4 à 3½ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 7. Juli. (Westpr. Ztg.) Unser Weizenmarkt verfloss ruhig bei unveränderten Preisen, verkaufte 150 Lasten wurden nur mühsam untergebracht. Bezahlt wurde für: bunt 130, 132pfd. 522½, 525 Fl., hellbunt 131—2, 134—5pfd. 535, 540, 545 Fl., hochbunt glasig 130—1pfd. 555 Fl. pr. 5100 Pfd. — Roggen fest. Umsatz 30 Lasten. 120pfd. 444 Fl., 121—2pfd. 443 Fl., 123—4pfd. 449 Fl., 127—8pfd. 460 Fl. pr. 4910 Pfd. — Gerste 114—2pfd. 342 Fl. pr. 4320 Pfd. — Hafer 237 Fl. per 3000 Pfund. — Weisse Erbsen 395, 402½ Fl. per 5400 Pfund. — Wicken 390 Fl. per 5400 Pfund. — Spiritus nicht gehandelt.

Posen, 7. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 56½—55½, Juli-August 51½—51½, August-Septbr. 50, September-Oktober 49½—49½, Herbst 49½—49½, Oktober-November 47½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), pr. Juli 16½ bis 16½, August 16½, September 16½, Oktober 15½, November 15½, Dezember 15.

Cöln, 7. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schwül. Weizen höher, hiesiger loco 7.10 à 7.20, fremder loco 6.7½, pr. Juli 6.8½, pr. November 6.16½. Roggen höher, loco 6, pr. Juli 5.22, pr. November 5.16. Rüböl fester, loco 13⁴⁄₁₀, pr. Oktober 13⁸⁄₁₀, pr. Mai 1870 13½. Leinöl loco 11⁸⁄₁₀. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen lebhaft gefragt und höher. Weizen auf Termine Anfangs höher, Roggen höher. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 118 Bankothaler Br., 117 G., pr. August-September 120 Br., 119 G., pr. September-Oktober 122 Br., 121 G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 102 Br., 100 G., pr. August-September 94 Br., 93 G., pr. September-Oktober 91½ Br., 91 G. Hafer fest. Rüböl höher, loco 25, pr. Oktober 25½. Spiritus geschäftslos. Kaffee ruhig. Zink fest, verkauft 1000 Ctr. loco, 1000 Ctr. Juli-August-Lieferung à 13½. Petroleum fester gehalten, loco 14½, pr. Juli 13½, pr. August-Dezember 14½. — Schwüles Wetter.

Bremen, 7. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, pr. September 6½ G. Angeregt.

Amsterdam, 7. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco unverändert, pr. Oktober 208. Raps pr. Oktober 76. Rüböl pr. Herbst 39½, pr. Mai 1870 41. — Wetter schwül.

Antwerpen, 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49, pr. September 51½, pr. Oktober-Dezember 53½. Fester, unverändert.

London, 7. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 19,480, Gerste 20, Hafer 13,370 Quarters. Ruhig.

London, 7. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen fest und stetig bei ziemlich beschränktem Geschäft, Preise gegen letzten Montag unverändert. Gerste stetig, aber ruhig. Hafer ruhig, eher williger. Mehl ruhig. — Wetter kühler.

Glasgow, 7. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Roheisenmarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 50 Sh. 9 Pce.

Leith, 7. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 3455 Sack, Weizen 7614, Gerste 767, Hafer 1900, Bohnen 308, Erbsen 135 Quarters. Schottischer Weizen 2, fremder 1 Sh. höher bei mässigem Umsatz. Mahlgerste gefragter, ½ Sh. theuerer. Malzgerste vernachlässigt. Hafer besser verkäuflich. Bohnen, Erbsen unverändert. Mehl fand zu letzten Preisen mehr Abnehmer. — Wetter schön.

Liverpool, 7. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 B. Ruhige Haltung, Preise stetig.

Liverpool, 8. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig, ziemliche Frage bei stetigen Preisen.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10,000 B., Tagesimport 12,139, davon ostindische 7307 B.

Paris, 8. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 101.25, pr. September-Dezember 103.50, pr. Januar-April 104.00. Mehl pr. Juli 57.25, pr. August 58.00, pr. September-Dezember 60.50. Spiritus pr. Juli 64.00, Hausse. — Wetter: heiss.

New-York, 7. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 40 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9½

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 8. Juli. »Zu niedrigeren Coursen fest«, in diesen Worten charakterisirt sich die Stimmung der heutigen Börse am besten. Die Vorbörse eröffnete allerdings entschieden matt auf wenig günstige auswärtige Notirungen, doch gleich zu Beginn der offiziellen Börse riefen die gewichenen Course eine überwiegende Kauflust hervor, die einen weiteren Coursrückgang verhinderte. Indessen hielt sich der Verkehr in bescheidenen Grenzen, auch was Spekulationspapiere anbetrifft, so dass auch Einzelheiten unter denselben, als »belebt« nicht hervorzuheben sind. Inländische Fonds und deutsche waren zu behaupteten Coursen wenig belebt. Oesterreichische dagegen matter, Russische meist unverändert, theilweise höher. Von Eisenbahnen traten Bergisch-Märkische und Mainzer in verhältnissmässig umfangreichen Verkehr zu festen und theilweise etwas besseren Coursen. Für Oberschlesische zeigte sich Frage, doch blieb das Geschäft in ihnen sowohl, als in den übrigen Schlesischen Bahnen geringfügig.

Inländische Prioritäten und Oesterreichische waren still und eher etwas matter; Russische dagegen ziemlich fest, wenn auch der Verkehr in ihnen hinter dem gestrigen zurückblieb. Rockford, Rock Island etc. 70½ bez. Grössere Aufmerksamkeit wandte man auch heut wieder den Disconto-Commandit-Antheilen und Meininger Creditaktien zu, die zu prozentweis höheren Coursen ein ausserordentlich lebhaftes Geschäft hatten. Grosse Umsätze fanden in den neu emitt. Görlitzer Eisenbahn-Bedarfs-Aktien à 102 à ½ statt. Wechsel fest und höher.

Frankfurt a. M., 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 272, 1860er Loose 86⅛, Staatsbahn 361½, Lombarden 252½, Silberrente 58, Amerikaner 87½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 94½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 66½. Oesterreich. Nationalanlehen 56½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 719. Oesterreichische Kreditaktien 270. Darmstädter Bankaktien 300. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 360½. Ludwigsh.-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 135½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 106½. Neue Badische Prämienanleihe 104½. Badische Loose 56. 1854er Loose 75½. 1860er Loose 86. 1864er Loose 119½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 199½. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 82. Alsenzbahn 83½. Oberhessische —. Lombarden 250. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 7. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Anfangs fest, dann auf pariser Notirungen matter.

Effektensocietät. Amerikaner 87⅛, Kreditaktien 271½, Staatsbahn 360½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 250½, 1860er Loose 86⅛, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5procent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 57¹⁵⁄₁₆, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —.

Frankfurt a. M., 8. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Unentschieden.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87⅛, do. —, österreichische Credit-Aktien 270⅝, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose

—, Nationalanleihe —, Lombarden 250½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 361, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —. Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 58, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —.

Hamburg, 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fest.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89¼. National-Anleihe 56½. Oesterreichische Kreditaktien 115½. Oesterreichische 1860er Loose 85½. Staatsbahn 756. Lombarden 526. Ital. Rente 54½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank —. Rheinische Bahn 112½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130½. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81¼. Diskonto 2¾ pCt. Preuss. Thaler 151¾.

Leipzig, 7. Juli. Leipzig-Dresdener 213¾ G. Löbau-Zittauer Lit. A. 56 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 200½ G.; do. Lit. B. 87 G. Thüringische —. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank 107¾ G. Weimarische Bank —. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 57 G.

Wien, 7. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.30. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 95.50. Bankaktien 764.00. Nordbahn 228.75. National-Anlehen 71.45. Kredit-Aktien 287.10. Staats-Eisenbah.-Aktien-Certifikate 380.50. Galizier 234.00. Czernowitzer 199.00. London 125.25. Hamburg 92.00. Paris 49.85. Frankfurt 104.00. Amsterdam 104.00. Böhmische Westbahn 207.75. Kredit-Loose 166.00. 1860er Loose 106.15. Lombardische Eisenbahn 265.50. 1864er Loose 126.00. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 367.00. Napoleonsd'or 10.03. Dukaten 5.94. Silber-Coupons 121.90. Pardubitzer 170.50.

Wien, 7. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Flau.

Kreditaktien 284.70, Staatsbahn 380.00, 1860er Loose 105.70, 1864er Loose 125.80, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 233.25, Anglo-Austrian 362.25, Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anl. —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 263.50, Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleonsd'or 10.03, Franco-Austrian 129.50, Generalbank —, Pardubitzer —, Alföldbahn —, Franz-Josephsbahn —.

Wien, 8. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 284.50, Staatsbahn —, 1860er Loose 105.80, 1864er Loose 125.80, Anglo-Austrian 362.50, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 262.20, Napoleons —.

Wien, 8. Juli. (Wolffs Tel. Bur.) 2. Depesche. Fester.

(Vorbörse.) Kreditaktien 284.50, Oesterreich.-franz. Staatsb. 378.00, 1860er Loose 105.80, 1864er Loose 125.80, Nordbahn —, Galizier 233.50, Lombarden 262.80, Anglo-Austr. 366.00, Franco-Austr. 129.50, Pardubitzer —, Napoleons 10.03.

Wien, 8. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Anfangscourse.) Rente 63.10. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 762.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 71.25. Kreditaktien 284.30. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 378.00. Galizier 233.00. London 125.40. Hamburg 92.10. Paris 49.90. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 166.00. 1860er Loose 105.60. Lombard. Eisenbahn 262.70. 1864er Loose 125.40. Silberanleihe —. Napoleonsd'or 10.03. Anglo-Austrian —.

Amsterdam, 7. Juli, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 62½. 5proz. Metall. 47½. 2½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 54½. Oesterreich. 1860er Loose 512. Oesterreich. 1864er Loose 120½. Silberanleihe 59½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 66½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77. 5proz. Russen de 1864 92. Russische Prämienanleihe von 1864 266½. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 235½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87½.

London, 7. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

Consols 93⅛. 1proz. Spanier 28½. Italien. 5proz. Rente 54⅛. Lombarden 21. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 86. 5proz. Russen de 1862 85½. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 45½. 8proz. rumänische Anleihe 88. 6proz. Verein. St. pr. 1882 81⅛.

Die fällige Post vom Cap ist gestern in Plymouth eingetroffen.

London, 8. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Anregungslos.

(Anfangscourse.) Consols 93⅛, Amerikaner 81½, Italiener 53⅛, Lombarden 21, Türken 45½. Kühler.

Paris, 7. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss matt und unbelebt. Konsols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 71.27½—71.25—71.45—71.32½. Italien. 5prozentige Rente 54.45. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterr. Staats-Eisenbahnaktien 756.25. Credit-mobilier-Aktien 245,00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 528.75. Lombardische Prioritäten 238.50. Tabaksobligationen 425.00. Tabaksaktien 630.00. Mobilier espagnol —. Türken 43.52. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 92½.

Paris, 8. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 71.15, Italien. Rente 54.25, Lombarden 526.25, Staatsbahn 755.00, Türken 43.40, Amerikaner —. Matt.

New-York, 7. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 35½, niedrigste 34.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 35½, Bonds de 1882 121½, Bonds de 1885 118½, Bonds de 1904 107½, Illinois 142½, Eriebahn 28½.

New-York, 6. Juli. Die Dampfer »Silesia«, »Hibernian«, »Nebraska«, »St. Patrick«, »England« und »Java« sind angekommen, ersterer Morgens.

Berlin, am 8. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	81½ G
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76½ bz
do. II. Em.	5	do.	83½ B
do. III. Em.	5	do.	82½ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	94bz
do. II. Serie	4½	do.	93 G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	78bz B
do. do. Lit. B.	3½	do.	78bz B
do. IV. Serie	4½	do.	91bz
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	87bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	89½ G
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.......	5	do.	99½ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	92 B
do. Lit. B....	4½	do.	91½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ bz
do. Lit. C.	4	do.	84½ bz B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ bz
do. III. Serie	4	do.	80½ bz
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7	92½ bz
do. VI. do.	4	1/4 u.10	80½ bz
Breslau-Schweid.-Freib. ..	4½	1/1 u.7.	87½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88 G
Cöln-Crefelder	4½	do.	90 G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101bz B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ bz
do. III. Em.	4	1/4u.10	81 G
do. III. Em.	4½	do.	91 G
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	92 G
do. von 1865	4½	1/1 u.7	89½ bz
do. Wittenberge	3	1/1.	67bz
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	91½ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	81½ bz
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ bz G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99½ B
Oberschl. Lit. A..........	4	do.	— —
do. Lit. B..........	3½	do.	77 G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D..........	4	do.	82½ G
do. Lit. E..........	3½	1/4u.10	73 G
do. Lit. F..........	4½	do.	89½ B
do. Lit. G..........	4½	1/1 u.7	87½ bz
Ostpreuss. Südbahn.......	5	do.	90½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ G
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	— —
do. v. St. garant.	4½	do.	96 G
Rhein-Nahe v. St. gar....	4½	1/1.u.7.	89½ bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	81 G
do. III. Ser.	4½	do.	89bz
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/4u10	82½ G
do. II. Em.	4½	do.	89½ B
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser......	4	1/1u.7.	84½ bz G
do. II. Ser......	4½	do.	93½ etwbz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer III. Ser......	4	1/1u.7.	84½ G
do. IV. Ser......	4½	do.	93½ bz G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb..	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	84 B
do. do. neue	5	do.	78½ a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	67½ bz
do. II. Em.	5	do.	74½ bz
do. III. Em.	5	do.	72½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	284½ bz G
do. neue	3	do.	283½ G
Kronprinz Rudolf-Bahn..	5	1/4.u10	76½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1.u.7.	241½ a3bz
do. Lomb.-Bons 1870, 71	6	1/3.u.9.	99½ B
do. do. v. 1875.	6	do.	97½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96 G
Charkow-Asow	5	do.	79½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79bz
Charkow-Krementschug.	5	do.	78½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24.	5	do.	78 G
Jelez-Orel..........	5	1/5.u11	79½ bz
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	84 G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	80½ bz G
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80½ bz
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	80½ bz
Moskau-Rjäsan..........	5	do.	96½ bz
Moskau-Smolensk.........	5	1/5.u11	79½ bz B
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow............	5	1/4.u10	83bz B
Schuia-Ivanovo	5	do	79bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ bz G
do. kleine.	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	83½ bz

Wechsel.

Amsterdam …	250Fl.	Kurz.	142¾bz	— —
do. …	250Fl.	2 Mt.	141½bz	— —
Hamburg …….	300Mk.	Kurz.	151½bz	— —
do. …….	300Mk.	2 Mt.	150¾bz	— —
London ……..	1 L.Strl.	3 Mt.	6 24¾bz	— —
Paris ………..	300Fr.	2 Mt.	81½bz	— —
Wien, österr. Währ. ……	150Fl.	8 Tage.	81½bz	— —
Wien, österr. Währ. ……	150Fl.	2 Mt.	80¼bz	— —
Augsburg, südd. Währ. ……	100Fl.	2 Mt.	56 24bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss …….	100 Thlr	8 Tage.	99¾ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss …….	100 Thlr	2 Mt.	99⅛ G	— —
Petersburg ……	100 S.R.	3 Web	86bz	— —
do. ……	100 S.R.	3 Mt.	85⅞bz	— —
Warschau ……	90 S.-R.	8 Tage.	76⅝bz	— —
Bremen …….	100 T.G.	8 Tage.	111½bz	— —

Fonds und Staats-Papiere

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97¼ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93¾ G
do. von 1857	4½	do.	93¾ G
do. von 1859	4½	do.	93¼ G
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93¾ G
do. von 1861	4½	1/4 u. 10	93¾ G
do. von 1867	4½	do.	93¾bz
do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93¾bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85½bz
do. von 1853	4	do.	83½bz
do. von 1862	4	do.	83¾bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83¼ B
Staats-Schuldschein	3½	do.	80½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4	124½bz
Hess. Pr.-Sch. à 40Thl.	—	pr. Stück	56¼ B
Kur-u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	78½bz
Oder-Deichb.-Obligat.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92¼bz
do. do.	3½	do.	73¼bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner ………	4½	do.	89¾bz
Kur- u. Neumark.	3½	do.	72½bz
do.	4	do.	82 G
Ostpreussische …	3½	24/6 u. 12	71½ G
do.	4	do.	82¼bz
do.	4½	do.	88½ B
Pommersche ……	3½	do.	71¼ B
do.	4	do.	82½bz B
Posensche, neue .	4	1/1 u. 7	83¼bz G
Sächsische …….	4	do.	— —
Schlesische ……	3½	24/6 u. 12	— —
do. Lit. A…	4	do.	— —
do. neue…..	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71bz
do. do.	4	do.	80½bz G
do. do.	4½	do.	86½bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97½bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	86½bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87½bz
Pommersche ……	4	do.	87½ B
Posensche …….	4	do.	85¼bz
Preussische ……	4	do.	86 B
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische …….	4	do.	88½bz
Schlesische ……	4	do.	88½bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103¾etwbz B
do. 35 Fl.-Oblig. …	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94½ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	106½bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101½ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18½etwbz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100½bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48¼ B
Mannheimer Stadt-Anl.	3½	1/1. u. 1/7.	93½ B
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12 u. 30/6	— —
Schwed. 10 Thl. Pr.-A	—	pr. Stück	11½bz G

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87½bz B
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	50¼bz
do. National-Anl. .	5	do.	57½bz
do. Papier-Rente . .	4⅕	do.	51½ B
do. Silber-Rente . .	—	do.	58bz B
do. 250 Fl. 1854. .	4	1/4.	76½ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89¼bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	85¾ à 86bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68¼bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63½ G
Italienische Rente …	5	1/1. u. 1/7.	55¼bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	81½bz
do. Tabaks-Act. .	—	do.	367½bz
Rumän. Eisenb. ……	7½	do.	71½bz
Rumänier …………	8	do.	92bz B
Finn. 10 Rl.-L. ……	—	pr. Stück	8¾bz
Neapol. Pr.-A. ……	—	do.	32¼ B
Russ.-Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	85 G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	85¼bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. • ……	5	do.	89¼ G
do. Engl. Anleihe . .	3	1/5. u. 1/11.	53½bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	138¼bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137¼bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70½bz
do. 6. do.	5	do.	81½bz G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89½ G
do. do. Holl. •	5	do.	89¼ G
do. Bodenkredit …	5	13/1. u. 13/7.	79½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	67¼ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67½ B
do. do. kleine	4	do.	66½ B
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6 u. 22/12	67¼bz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58¼bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93½bz
do. Part.Ob. à 500Fl.	4	do.	97½ G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	43¼ à ½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. …	—	1	4	1/1.	38¼bz
Altona-Kieler …	5	6	4	do.	109bz
Berg.-Märk. ……	7½	8	4	do.	134½bz
Berlin-Anhalt. . .	13⅕	13⅕	4	1/1. u 7.	182bz
Berlin-Görlitz . .	4	0	4	1/1.	75½bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91 B
Berlin-Hamburg	9½	9½	4	do.	157 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194½bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	129½bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	110bz B
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100bz
					10% 99½ B
Brieg-Neisser …	5⅟₁₂	5½	4	1/1.	91½bz B
Cöln-Mindener . .	8⅟₁₀	8⅟₁₀	4	do.	116½bz
do. Lit. B	—	—	5	do.	99½bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	78½bz B
do. St.-Pr	—	5	5	do.	88½bz G
Hann.-Altenb. . .	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener . .	—	—	4	1/1. u. 7.	75½bz B
do. Stamm-Pr.	—	5	5	do.	89bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	150bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½ B
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	201bz B
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B	4	4	4	1/1.	87bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7	87½ G
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	88¾bz
Ndschl. Zweigb. .	4½	4½	4	1/1.	93bz G
Nordh. Erfurter .	4	4	4	1/1. u. 7.	79bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	92½bzetw
Oberschl. A. u. C	13⅓	15	3½	do.	182½bz B
do. L. B. ….	13⅓	15	3½	do.	168bz
Ostpr. Südbahn	—	4	4	1/1.	30½ B
do. St.-Pr. …	5	5	5	1/1. u. 7.	65¼bz B
R. Oder-Ufer-B	5	5	5	1/1.	89¼bz B
do. St. Pr. …	5	5	5	do.	95¼bz
Rheinische ……	7⅓	7⅓	4	do.	113¼bz
do. St. Pr. …	7⅓	7⅓	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u. 10	81¼bz
Rhein Nahe …..	—	0	4	1/1.	25½bz
Starg.-Posener .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer ……	8⅓	9	4	1/1.	136½ B
do. 70 % …..	—	5	5	1/8.	125½bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	85½ G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	106½bz
do. St.-Pr. . .	4½	7	4½	do.	105bz
do. do.	5	7	5	do.	105¼bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴¹⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	95½etwbz G
Böhm. Westb. . .	5	5	5	do.	84½bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	94½ à 5bz
Löbau-Zittau …	}	—	4	do.	56 G
Ludwigsh.-Bexb	9⅗	11⅗	4	do.	161 B
Mainz-Ldwgsh. .	8⅓	9	4	do.	137bz
Mecklenburger . .	2⅓	2¾	4	1/1.	74½bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8⅓	10⅗	5	1/1. u. 7.	205½ à ½bz
Russ. Staatsb. . .	5	5	5	do.	99bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6⅗	5	1/5 u 11.	142½bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	93 G
do. Wien.	8⅓	—	5	1/1.	57½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr . .	—	—	—		— —
do. Aquarium	—	—	4	1/1.	120etwbz G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		119½ B
do. Kassen-V.	9⅗	9⅓	4	1/1.	161 B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	124e. b. neue 118B [40%
do. Pferdeb. .	0	4	5	1/1 u 11.	79½ B [116½
Braunschweig …	7	7	4	1/1.	108 B [B
Bremer ………	5⅓	5⅓	4	do.	112 G
Coburg. Kredit. .	4	5⅓	4	do.	85 G
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅓	4	do.	103½ B
Darmstädter …	6⅓	8	4	1/1 u. 7.	129½bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96½ B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6 B
do. Gas ……	11	11⅓	5	1/1.	162etwbz
do. Landes-B.	5⅓	4	4	do.	85½etwbz G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	137½bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. .	12⅓	11⅓	5	do.	136½bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	93 G
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22½bz G
Geraer ………	5⅓	4⅓	4	1/1 u. 7.	90bz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107bz G
Gothaer Zettel .	5⅓	5⅓	4	1/1.	92½ B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	93bz B
Hannöversche . .	4	4⅗	4	do.	88½ G
Henrichshütte . .	—	—	5	1/1.	107½ à ½bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106bz G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅗	4	2/1.	104½etwbz
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4⅓	5⅓	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅟₁₀	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	111½ B
Luxemb. do.	7⅗	10	4	1/1.	112½ G
Mgd. F.-Ver.-G	39	36	5	do.	815 B
Magdeb. Privat	4	4⅗	4	do.	86½ B
Meininger Kred	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	114bz
Minerva Bg.-A		—	5	1/1.	43bz G
Moldauer Bank .	3	4	4	do.	23½G, v. 75b [G
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	94 B
Norddeutsche .	7½	8⁹⁄₁₀	4	1/1.	129 G
Oesterr. Kredit .	7⅓	13	5	do.	— —
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	64½ G
Phönix Bergw.	15	—	5	1/7.	170½ B,
Portl.-F. Jord. H	—	—	4		— [B. 263 G
Posener Prov. . .	6⅟₁₀	6⅟₁₀	4	1/1.	101 G
Preussische B. .	8⅟₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	138bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance ….	5		5	do.	— —
Rittersch. Priv.	4⅓	5	4	1/1.	84½ B
Rostocker ……	6⅟₁₂	6⅓	4	1/1 u. 7	115 G
Sächsische …..	7⅟₁₀	7⅓	4		115 B
Schles. B.-V. . .	7⅓	8	4	1/1.	118½ G
Schles. Bergb.-G.	4⅓	6	5	do.	82¼etwbz
do. Stamm-Pr.	4⅓	6	4½	do.	85 B
Thüringer … ..	4	4	4	1/1 u. 7	76½ B
Vereinsb. Hbg. .	8⅓	9¹²⁄₃₃	4	1/1.	113½ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische …	4⅓	4⅓	4	1/1 u. 7.	82 B

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113½etwbz	Imperials p. Pf.	468etwbz
Gold-Kronen .	9 10bz	Fremd. Bankn.	99½ G
Louisd'or ….	112 G	do. einlösb.	
Ducaten …..	— —	Leipziger . .	99½bz
Sovereigns …	6 25bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 14bz	Oest. Bankn. .	81½bz
Imperials ….	5 18bz	Russ. Bankn. .	77½bz
Dollars …….	1 12½ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½

Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5pCt.

* **Berichtigung:** Der gestrige Cours der Badischen 4proz. Prämien-Anleihe muss heissen: 103½ bez.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 157. Donnerstag den 8. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den früheren Königlichen Bau-Aufseher **Gumal Oehler**, geboren am 25. Dezember 1838 zu Heesfelde, Kreis Altona, Regierungsbezirk Arnsberg, ist die gerichtliche Haft wegen Urkundenfälschung und Betruges beschlossen worden. Die Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können, weil **Oehler** hier nicht mehr zu betreffen ist. Alle Polizeibehörden des In- und Auslandes werden ergebenst ersucht, den **Oehler** im Betretungsfalle zu verhaften und an unsere Hausvoigtei-Gefängniß-Inspektion abliefern zu lassen. Ein Signalement kann nicht angegeben werden. Die Photographie des Gesuchten befindet sich bei den Akten. Die Erstattung der entstehenden Kosten wird zugesichert. Berlin, den 1. Juli 1869.

Der Untersuchungsrichter des Königlichen Kreisgerichts.

Wiederholter Steckbrief. Königliches Kreisgericht zu Sorau, den 5. Juli 1869. An dem Schmiedegesellen **Johann Eduard Friedrich Jurz**, 25 Jahre alt, evangelisch, aus Sommerfeld, Kreis Krossen, soll eine vierzehntägige Gefängnißstrafe wegen einfachen Diebstahls vollstreckt werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, ihn behufs der Strafvollstreckung an uns oder an die nächste Gerichtsbehörde, welche uns hiervon Kenntniß geben wolle, abzuliefern.

Steckbriefs-Erledigung. Der hinter den Webermeister, Wollen- und Baumwollenwaaren-Fabrikanten **Johann Heinrich Heroldt** wegen betrüglichen Bankerutts unter dem 17. Dezember 1856 erlassene und unter dem 31. Januar 1866 erneuerte Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen. Berlin, den 1. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen.
Kommission II. für Voruntersuchungen.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5625

der Kaufmann (Manufakturwaarengeschäft en gros) Herrmann Heynemann zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Leipzig, mit einer Zweigniederlassung zu Berlin (hiesiges Geschäftslokal: Heiligegeiststr. Nr. 11),
Firma: Heynemann & Cohn,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 5501 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Hoffmann & Schmidt,

und als deren Inhaber der Kaufmann Ferdinand Heinrich Müller zu Berlin vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrechte durch Kauf auf den Kaufmann Carl Louis Waldemar Hasse zu Berlin übergegangen. Vergl. Nr. 5626 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5626 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Carl Louis Waldemar Hasse zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

Hoffmann & Schmidt
(jetziges Geschäftslokal: Buckowerstraße Nr. 13)

eingetragen.

Die dem Ernst Ludwig Robert Paesler zu Berlin für die hiesige Handlung, Firma: Arthur Steincke, ertheilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 1226 im Prokurenregister gelöscht.

Berlin, den 6. Juli 1869.

Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Königliches Kreisgericht zu Frankfurt a. O.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 540

als Firmeninhaber: Kaufmann Carl Heinrich Adolf Brandenburg zu Frankfurt a. O.,
als Ort der Niederlassung: Frankfurt a. O.,
als Firma: Ad. Brandenburg,

zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 am 6. Juli 1869 eingetragen.

Königliches Kreisgericht zu Frankfurt a. O.

Die unter Nr. 525 des Firmenregisters eingetragene Firma

P. Liebenow,

Firmeninhaber: Verwittwete Kaufmann Liebenow, Pauline Auguste, geb. Schindler zu Frankfurt a. O., ist gelöscht zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 am 6. Juli 1869.

In unser Genossenschaftsregister ist unter Nr. 3 zufolge Verfügung vom 26. Juni 1869 am heutigen Tage eingetragen:

Firma: Consum- und Spar-Verein zu Memel. Eingetragene Genossenschaft,
Sitz der Genossenschaft: Memel,
Rechtsverhältnisse der Genossenschaft:

Die Genossenschaft ist begründet zu Memel durch Vertrag vom 3. Mai 1869.

Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Geschäfts zu dem Zwecke, unverfälschte Lebensbedürfnisse von guter Qualität gegen sofortige Baarzahlung Jedermann, insbesondere den Genossenschaftern zu beschaffen, und Letzteren aus dem dabei erzielten Gewinne Kapital zu sammeln.

Der Vorstand besteht aus dem Geschäftsführer, Ober-Postsekretär Carl Franz Wachsen, dem Stellvertreter desselben, Kaufmann Johann Herrmann Block und dem Beisitzer, Stadtkassen-Assistenten Adolph Mey, sämmtlich zu Memel. Derselbe giebt seine Willenserklärung kund und zeichnet für die Genossenschaft, indem seine Mitglieder der Firma ihren Namen:

Wachsen,
Herrmann Block,
Mey

beifügen. Rechtliche Wirkung für den Verein hat die Zeichnung nur dann, wenn sie mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern geschehen ist.

Alle Bekanntmachungen in Vereinsangelegenheiten ergehen unter der Firma des Vereins und werden mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet.

Die Veröffentlichung der Bekanntmachungen erfolgt durch das Memeler Dampfboot.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jeder Zeit bei uns eingesehen werden.

Memel, den 1. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Handels- und Schiffahrts-Deputation.

Der Buchhändler Carl Adolph Howe hierselbst hat die von ihm hier bisher unter der Firma »C. A. Howe« betriebene, unter Nr. 25 unsers Firmenregisters eingetragene Buch- und Galanteriewaarenhandlung dem Buchhändler Robert Herse hierselbst käuflich überlassen. Die genannte Firma ist deshalb gelöscht. Dagegen ist unter Nr. 149 des Firmenregisters der Buchhändler Robert Herse als Inhaber der hierselbst unter der Firma: »Robert Herse, vormals C. A. Howe« errichteten Handelsniederlassung zufolge Verfügung vom 5. Juli 1869 eingetragen.

Colberg, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 1106 die Firma Naumann Werner zu Posen und als deren Inhaber der Kaufmann Naumann Werner daselbst zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.

Posen, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserm Firmenregister ist sub Nr. 105 die Firma »Ernst Schneider« zu »Lissa« und als Inhaber derselben der Fabrikant französischer Mühlensteine und fertiger Mühlenwerke, Ernst Wilhelm Schneider hierselbst, heut eingetragen worden.

Lissa, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.

In unser Firmenregister ist Nr. 2496 die Firma:

A. Kempinski,

und als deren Inhaberin die Frau Auguste Kempinski, geb. Proskauer hier, heute eingetragen worden.

Breslau, den 21. Juni 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Prokurenregister ist Nr. 474

Samuel Kempinski

hier als Prokurist der Frau Auguste Kempinski, geb. Proskauer, hier für deren hier bestehende, in unserem Firmenregister Nr. 2496 eingetragene Firma

A. Kempinski

heute eingetragen worden.

Breslau, den 21. Juni 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist heut auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung eine Handelsgesellschaft sub laufende Nr. 50 unter der Firma:

»C. Nelde und Zimansky«

am Orte Hirschberg unter nachstehenden Rechtsverhältnissen eingetragen worden:

Die Gesellschafter sind:

1) der Kaufmann Carl Nelde,
2) der Kaufmann Otto Zimansky,

beide zu Hirschberg. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen.

Hirschberg, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 23 eingetragene Firma »G. Wohl zu Loslau« ist erloschen.
Rybnik, den 3. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die sub Nr. 14 eingetragene Firma H. B. Fränkel in Festenberg ist erloschen und zufolge Verfügung vom 29. Juni 1869 gelöscht worden.
P. Wartenberg, den 29. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht.
Kommissarius für Handelssachen.

1) Der Kaufmann Wilhelm Theodor Jäckel hier ist als Prokurist für die Firma Friedr. Fritze & Sohn hier Nr. 263 des Prokurenregisters eingetragen.
2) Der Kaufmann August Oskar Julius Wahl hier ist als Prokurist für die Firma Ferd. Bohnenstiel Nachfolger hier Nr. 264 des Prokurenregisters eingetragen.
3) Die Handelsgesellschaft Rennau & Co. hier hat eine Zweigniederlassung zu Stolberg a. H. errichtet.
Vermerkt bei Nr. 31 des Gesellschaftsregisters zu 1—3 zufolge Verfügung von heute.
Magdeburg, den 6. Juli 1869.
Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Genossenschafts-Register ist heute auf Verfügung von heut eingetragen worden:
die Firma: Vorschußverein zu Crossen, eingetragene Genossenschaft, als Sitz derselben Crossen mit folgenden Rechtsverhältnissen:
Nach dem Gesellschaftsvertrage vom 28. Juni 1869 ist
Gegenstand des Unternehmens:
der Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der im Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Credit.
Den Vorstand
bilden
der Gastwirth Louis Nürnberger,
der Rentier Friedrich Steingrüber und
der Gärtner Eduard Frey,
sämmtlich in Crossen wohnhaft.
Alle Bekanntmachungen und Erlasse in Angelegenheiten des Vereins ergehen unter der angegebenen Firma und werden mindestens von zwei Vorstands-Mitgliedern unterzeichnet. Ihre Veröffentlichung erfolgt durch das Zeit'er Kreisblatt, die Zeit'er Zeitung und das Eisenberger Nachrichtsblatt.
Zeitz, den 30. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im hiesigen Handelsregister ist:
1) auf Fol. 38 die Firma:
C. H. Lockstedt,
als deren Inhaber der Carl Heinrich Lockstedt zu Zeven, und als Ort der Niederlassung Zeven;
2) auf Fol. 5 zur Firma A. Strotmann & Co. das Erlöschen der Firma,
heute eingetragen.
Zeven, den 6. Juli 1869.
Königliches Amtsgericht. I.

Auf erfolgte Anmeldung ist die dem Karl Georg hier für die Firma »Justus Georg Witwe« hier ertheilte Prokura sub Nr. 14 in das Prokurenregister für den hiesigen Amtsgerichts-Bezirk eingetragen worden.
Dillenburg, den 2. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge heute ergangener Verfügung ist im Firmenregister für den Amtsgerichtsbezirk Dillenburg sub Nr. 66 eingetragen worden das auf Fabrikation und Verkauf von Mehl gerichtete Geschäft der Wittwe Justus Georg dahier als Firmen-Inhaberin,
mit der Firma: »Justus Georg Witwe«,
Sitz der Firma »Dillenburg«.
Dillenburg, den 2. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Handelsregister bei dem unterzeichneten Gericht ist auf Anmeldung eingetragen:
Nr. 224 des Firmenregisters:
Firmeninhaber: Kaufmann Johann Heinrich Knigge zu Herford,
Ort der Niederlassung: Herford,
Bezeichnung der Firma:
»H. Knigge«.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 5. Juli 1869 am 6. Juli 1869.
(Akten über das Firmenregister Bd. V. S. 115).
Herford, den 5. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 11 bezüglich der Handelsgesellschaft W. Weddigen Söhne zu Rauenthal unter der Rubrik
»Rechtsverhältnisse der Gesellschaft«
Folgendes eingetragen:
Die Gesellschafter Johann Wilhelm Weddigen senior und Carl Theodor Weddigen sind mit dem 30. Juni 1869 aus dem Geschäfte geschieden und der Kaufmann Hermann Weddigen zu Rauenthal in dasselbe als Gesellschafter eingetreten.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 3. Juli 1869 am 5. desselben Monats.
Schwelm, den 5. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2430] **Bekanntmachung.**
Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilhelm Unverdruß zu Schlaben ist durch Akkord beendet.
Guben, den 29. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2231] **Konkurs-Eröffnung.**
Königliches Kreisgericht zu Gumbinnen,
Erste Abtheilung,
den 21. Juni 1869, Vormittags 11 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns Leopold Schusterius zu Gumbinnen ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung
auf den 17. Juni 1869
festgesetzt worden.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Wagenfabrikant und Kaufmann Julius Schimmelpfennig bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem
auf den 2. Juli cr., Vormittags 10½ Uhr,
vor dem Kommissar, Kreisgerichts-Rath Pohl, im Terminszimmer anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.
Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände
bis zum 10. Juli cr. einschließlich
dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.
Alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht
bis zum 19. Juli cr. einschließlich
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals
auf den 29. Juli cr., Vormittags 10 Uhr,
vor dem Kommissar, Kreisgerichts-Rath Pohl, im Terminszimmer zu erscheinen.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Räthe Paulini, Hassenstein und Rechtsanwalt Jaquet zu Sachwaltern vorgeschlagen.
Gumbinnen, den 21. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2229] **Bekanntmachung.**
In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Kelm von hierselbst ist der Kaufmann M. Schirmer zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden.
Thorn, den 12. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2390] **Bekanntmachung**
der Konkurseröffnung und des offenen Arrestes.
Königliches Kreisgericht zu Pleschen, Abth. I.,
den 2. Juli 1869, Mittags 12 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns Nathan Karminski zu Pleschen ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung
auf den 10. Juni 1869
festgesetzt worden.
I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt v. Broekere zu Pleschen bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem
auf den 12. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr,
vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Hassert hier, im Zimmer des Gerichtsgebäudes anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.
II. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände
bis zum 14. August 1869 einschließlich
dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

III. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 6. August 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 27. August 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Haffert hier, im Zimmer des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

IV. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justiz-Rath Ruedenburg und Rechts-Anwalt von Trzaska zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2429] Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Materialwaarenhändlers Wilhelm Baum zu Neustadt-Magdeburg ist durch Vertheilung der Masse beendigt.

Der Gemeinschuldner ist für nicht entschuldbar erachtet.

Magdeburg, den 28. Juni 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2428] Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf Schuldenhalber.]

Das hierselbst in der Wallstraße Nr. 47 belegene, im Hypothekenbuche von der Stadt Charlottenburg, Vol. V. Nr. 237, auf den Namen des Maurermeisters Friedrich Donath verzeichnete Grundstück, zur Zeit zur Grundsteuer gar nicht, zur Gebäudesteuer nach einem jährlichen Nutzungswerthe von 455 Thlr. veranlagt, soll

am 13. September 1869, um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 16,

öffentlich im Wege der schuldenhalber nothwendigen Subhastation versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages ebendaselbst am

23. September 1869, um 12 Uhr,

verkündet werden.

Die Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein sind in unserem Bureau B., Zimmer Nr. 13, einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums-, oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Charlottenburg, den 28. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastations-Richter.

[2418]

Die am 4. Juli 1821 von dem Schuhmachermeister Johann Christoph Bolte und dessen Ehefrau Anna Margarethe Wilhelmine, geb. Otto, zu Hofgeismar dem Metzgermeister Philipp Müller daselbst unter Verpfändung von Ch. A. Nr. 90. 91. Wohnhaus Ch. A. a. Nr. 90 ¼ Ar. Garten dahinter zu Hofgeismar über Fünfhundert Thaler errichtete Obligation ist angeblich abhanden gekommen, die Schuld aber getilgt; es werden daher auf Antrag des Besitzers der verpfändeten Grundstücke Alle, welche auf diese Obligation oder aus derselben Rechte zu haben glauben, aufgefordert, diese innerhalb 4 Monaten geltend zu machen, andernfalls Mortifikation erfolgt. Weitere Verfügungen werden durch Anschlag veröffentlicht.

Cassel, den 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Schultheis.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

Pferde-Auktion in Düsseldorf. Freitag, den 16ten Juli cr., von Morgens 10 Uhr ab, sollen auf dem Exerzierplatze an der Benrather Brücke zu Düsseldorf 7 Stück austrangirte Königlich rheinische Landbeschäler, worunter 1 sechsjähriger, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Tags vorher stehen diese Pferde in den Ställen des Gasthofes »Zum römischen Kaiser« bei Frau Wittwe Engels zur Ansicht. Landgestüt Wickrath, den 5. Juli 1869. Der Gestütdirektor Schale.

[2436] Submission.

Es soll die Lieferung von

12 Last (1 Last = 6000 Pfd.) englische Schmiedekohlen,
12 Last (1 Last = 6000 Pfd.) Newcastler Kohlen (West Hartley),
216 Last (1 Last = 6000 Pfd.) Wales-Kohlen

an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Ablieferung der Kohlen hat frei in die resp. Aufbewahrungsräume des unterzeichneten Depots zu erfolgen und sind die Lieferungsbedingungen im diesseitigen Bureau, sowie bei der Königlichen Marine-Intendantur zu Berlin und der Königlichen Werft zu Danzig während der Dienststunden einzusehen. Es werden auch auf Verlangen Abschriften der Lieferungsbedingungen vom unterzeichneten Depot und den vorbezeichneten Behörden in Berlin und Danzig gegen Erstattung der Kopialien mitgetheilt. Unternehmungslustige wollen ihre Offerten, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 26. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, im Bureau des unterzeichneten Depots abreichen.

Stralsund, den 30. Juni 1869.

Königliches Marine-Depot.

[2410]

Verkauf alter Betriebsmaterialien.

Die auf unseren Bahnhöfen angesammelten alten unbrauchbaren Materialien, als: Eisenbahnschienen, Schmiede-, Schmelz- und Gußeisen, Drehspäne, messingene Siederohre, Radreifen, Federstahl, Roststäbe, insbesondere 6 Lokomotiven mit Tendern, sollen im Wege der Submission veräußert werden.

Termin hierzu ist auf:

Montag, den 19. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Koppenstraße 88/89 hierselbst, anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

»Offerte zum Ankauf alter Materialien«

bei uns eingereicht sein müssen.

Die Verkaufsbedingungen und die spezielle Nachweisung der zu verkaufenden Gegenstände liegen in den Wochentagen, Vormittags, im vorbezeichneten Lokale, im Bureau des Ober-Maschinenmeisters zu Frankfurt a. O., sowie auch in den Bureaus der Betriebsinspektionen zu Guben, Breslau, Görlitz und Hirschberg zur Einsicht aus und können daselbst auch Abschriften gegen Erstattung der Kopialien in Empfang genommen werden.

Berlin, den 26. Juni 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2434] Vorwärts-Gesellschaft
für Flachsspinnerei und Weberei in Bielefeld.
Außerordentliche Generalversammlung
am 7. August 1869, Mittags 12 Uhr,
im Ressourcen-Lokale zu Bielefeld.

Tagesordnung:

1) Berathung und Beschlußfassung über Vorschläge des Verwaltungsrathes zur Beschaffung eines größeren Kapitals.
2) Abänderung der Statuten.

Bielefeld, 2. Juli 1869.

Der Verwaltungsrath.

[2433] Bekanntmachung.

Vom 10. d. Mts. tritt je eine neue Auflage des Verband-Kohlentarifs mit der a. pr. Kaiser Ferdinands-Nordbahn vom 1. November 1868, desgleichen mit der österreichischen Staatsbahn vom 1. März 1869 und des entsprechenden mit der österreichischen Südbahn vom 1. März 1869 in Kraft, welche Ermäßigungen der Frachtsätze der Wilhelmsbahn-Stationen Czernitz bis Nicolai für einzelne Touren und einige Berichtigungen enthalten. Druckexemplare dieser neuen Tarife sind vom 1. August cr. bei den diesseitigen Stationskassen zum Preise von 2½ Sgr pro Stück käuflich zu haben. Bis der Druck der Tarife fertig gestellt ist, werden die seitherigen Sätze berechnet, die Differenzen aber auf besondere Liquidation im Reklamationswege vergütigt.

Bei dieser Veranlassung bringen wir außerdem im Namen der mitbetheiligten Verwaltung und in unserem eigenen zur öffentlichen Kenntniß, daß nunmehr auch der vorgenannte Tarif nach Nordbahn-Stationen vom 1. September cr. ab nur noch auf solche Sendungen Anwendung findet, welche nach **effektivem Gewicht** deklarirt und aufgegeben werden.

Ratibor, den 7. Juli 1869.

Königliche Direktion der Wilhelmsbahn.
gez. le Juge.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2432] Bekanntmachung.

Die Einlösung der mit den 4½- und 5prozentigen Obligationen des Saganer Kreises, d. d. Sagan, den 18. Oktober 1866, resp. 15. Juni 1869 ausgegebenen, resp. noch auszugebenden Zinscoupons erfolgt außer:

bei der hiesigen Kreis-Kommunalkasse und
bei dem Bankhause H. M. Fliesbachs Wwe. in Glogau,
bei der Firma Fr. Alf. Rausig in Berlin, Neue Promenade Nr. 6,
und durch den Schlesischen Bankverein in Breslau.

Sagan, den 6. Juli 1869.

Der Vorsitzende der kreisständischen Chausseebau-Kommission.
Königliche Landrath.
Freiherr von Zedlitz.

[2238] Bekanntmachung.

Die Kasse des Verbandes zur Regulirung der oberen Unstrut von Mühlhausen bis Merxleben befindet sich vom 1. Juli c. ab in Großengottern bei Langensalza, Haus Nr. 160; die fälligen Zinscoupons der vom Verbande edirten Obligationen werden nach wie vor auch von dem Banquierhause A. R. Blachstein hier unentgeltlich eingelöst.

Mühlhausen in Thüringen, den 20. Juni 1869.

Der Königliche Kommissarius
Mentzel.

[2436]

Einladung

zur Aktien-Zeichnung für die Begründung einer

„Bier-Brauerei

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien E. Michaelis & Comp. zu Halle a. S.“

Grund-Kapital 300,000 Thaler in 1500 Aktien à 200 Thlr.

Die Bier-Brauereien zählen bekanntlich zu den Fabrikationszweigen und Handelsgeschäften, die dem Einflusse der Zeitverhältnisse am wenigsten unterworfen sind und bei einem rationellen Betriebe nicht nur einen sichern, sehr lohnenden Gewinn abwerfen, sondern auch für die Zukunft die günstigsten Aussichten bieten. Während auf fast alle übrige industrielle Anlagen die Handelsstockungen, Geldkrisen und politische Wirren lähmend einwirken, leidet das Braugeschäft darunter nicht, denn Bier, besonders gutes, gesundes Bier wird immer getrunken und gehört zu den unentbehrlichsten Lebensbedürfnissen; die Bier-Konsumtion steigt mit der wachsenden Bevölkerung von Jahr zu Jahr.

Wir sehen denn auch, daß seit den letzten 25 Jahren die Spekulation sich dieses Industriezweiges immer mehr bemächtigt hat und trotzdem es notorisch feststeht, daß die meisten seither bestehenden Aktien-Brauereien mit einem zu großen Grundkapitale arbeiten, so hat sich dennoch ergeben, daß durchschnittlich mit einem Gewinne von **10** bis **12 pCt.** abgeschlossen ist. Es wird aber eine Bier-Brauerei in **Halle a. S.** um so mehr rentiren, als die nothwendigen Vorbedingungen: ausreichendes Kapital, günstige Verkehrsbedingungen, passende Lage und bedeutende Absatzquellen, nicht fehlen.

Erwägt man hierzu noch, daß eine neubegründete Bier-Brauerei die neuesten Erfahrungen in diesem Zweige der Industrie zu[illegible]wendung bringen kann, so steigern sich damit die Aussichten auf günstige Resultate und müssen neu und zweckmäßig angelegte und sa[illegible] betriebene Bierbrauereien mit noch weit mehr Vortheil arbeiten, wie die älteren, deren Besitzer trotzdem fast alle zu wohlhabenden M[illegible]nern geworden sind.

Die Gründer der Gesellschaft haben sich bereits mit den renommirtesten Fachmännern in Verbindung gesetzt, welche die Vorarbeiten: Pläne, Vermessungen ꝛc. erledigt haben, auch ist bereits ein Grundstück acquirirt, welches sich hinsichtlich seiner Größe, seines Terrains und seiner Lage ganz besonders zur Anlage einer Brauerei eignet.

Es ist gleichzeitig die Anlage einer großen Restauration auf dem Grundstück der Brauerei ins Auge gefaßt, durch welche ein nicht unbedeutender Theil der Fabrikate hoch verwerthet werden wird.

Die Aktien lauten über 200 Thlr., auf welche bei der Zeichnung 10 pCt. einzuzahlen sind. Die übrigen 90 pCt. kann der Ausschuß des Gründungs-Komite's in 6 Raten von je 15 pCt. nach Bedürfniß einfordern.

Der Zahlungstermin einer jeden Rate ist durch den Staats-Anzeiger, die Berliner Börsen-Zeitung, Berliner Bank- und Handelszeitung, Magdeburger Zeitung und den Halle'schen Courier 4 Wochen vorher bekannt zu machen.

Pläne und **Entwürfe** sind auf dem Comtoire des mitunterzeichneten Mitgliedes des Gründungs-Komite's, Herrn Kaufmann **W. Randel, Halle a. S.**, Königsplatz Nr. 6, einzusehen.

Aktienzeichnungen, sowie die erste Einzahlung von 10 pCt. werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Gründungs-Komite's und von den unten verzeichneten Firmen entgegen genommen. Von dem Aktienkapital (300,000 Thlr.) sind noch 170,000 Thlr. zu zeichnen und werden zur Zeichnung gegen Deponirung von 10 pCt. der Aktie

der 15., 16., 17. und 19. Juli cr.

bestimmt.

Bei Ueberzeichnung tritt eine Reduktion nach dem bekannten Modus ein, Statuten können bei den Zeichnungsstellen entgegen genommen werden.

Halle a. S., 24. Juni 1869.

Das Gründungs-Komite:

W. Randel, Kaufmann und Provinzial-Direktor der Norddeutschen Grund-Kredit-Bank zu Berlin.
E. Michaelis, Rentier in Torgau.
Dr. med. **Kunze**.
W. Helm, Zimmermeister.
Grebin, Bahnhofs-Restaurateur.
A. Böttcher, Rentier.
A. W. Haase, Kaufmann.
Hermann Hartmann, Hotelbesitzer.
E. Langemak, Amtmann.
G. Behrend, Firma: **A. Münnich & Comp.** in Chemnitz, Maschinenfabrik (Spezialität für Brauereien) und Besitzer der Chemnitzer Bergschlößchen-Brauerei.
C. F. Müller, Ober-Gerichts-Assessor a. D.
H. Henning, Maurermeister.
A. Böttcher, Amtmann.
Ferdinand Randel, General-Agent der Preuß. Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin in Halle a. S.
F. Böhme, Gasthofs- und Ziegeleibesitzer in Delitzsch.
Eduard Becker, Kaufmann, General-Agent der »Iduna« und Provinzial-Direktor der Norddeutschen Grund-Kredit-Bank zu Berlin in Frankfurt a. O.

In:

Aschersleben: Herr Kaufmann **C. A. List.**
Bitterfeld: » Kaufmann **G. Gauß.**
Burg b. M.: » Kaufmann **J. Friedrich.**
Calbe a. S.: » Kaufmann **Carl Kreikemeyer jr.**
Cölleda: » Kreis-Vers.-Kommissar **H. Gottschalk jr.**
Delitzsch: » Gasthofs- und Ziegelei-Besitzer **F. Böhme.**
Eisleben: » Kaufmann **S. M. Simon.**
Erfurt: » Kaufmann **Bernh. Böttger.**
Gardelegen: » Kaufmann **Herm. Fricke.**
Genthin: » Kaufmann **Otto Landgraf.**
Halberstadt: » Kaufmann **H. Thränhart.**
Hasserode b. Wernigerode: Herr Mühlenbesitzer **Wilh. Marschhausen.**
Heiligenstadt: Herr Auktions-Kommissar **Fr. Fuldner.**
Herzberg: » Kaufmann **J. J. Kersten.**
Hettstedt: » Techniker **E. Ahrens.**
Langensalza: » Kaufmann **F. C. Rink.**
Liebenwerda: » Maurermeister **A. Aßmann.**
Magdeburg: » Kaufmann **Otto Arnold.**
Mühlhausen i. Th.: » Kaufmann **H. Hagenbruch.**
Merseburg: » Getreidehändler **F. Beyer.**
Naumburg a. S.: Herr Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins, Sektion II. für Kreditwesen ꝛc. **H. F. J. v. Schönberg.**
Neuhaldensleben: » Kaufmann **Moritz Schulze.**
Nordhausen: » Oekonom **Otto Münchhoff.**
Oschersleben: » Oekonom **F. Meyer.**
Osterburg: » Stadt-Rath **H. Voigt.**
Querfurt: » Kaufmann **G. Glaß.**
Salzwedel: » Amtmann **H. Zimmermann.**
Sangerhausen: » Amtmann und Vorsitz. des landwirthschaftlichen Vereins ꝛc. **A. Rothmaler.**
Stendal: » Amtmann **R. Bertram.**
Torgau: » Rentier **E. Michaelis.**
Wanzleben: » Auktions-Kommissar **Fr. Heine.**
Weißenfels: » Kaufmann **C. Hagenbruch**, in Firma: **Ww. Vitz & Sohn.**
Wittenberg: » Stadt-Sekretär a. D. u. Rentier **Fr. Jahn.**
Wolmirstedt: » Bureau-Vorsteher **E. Camproux.**
Worbis: » Kaufmann **F. Löwentraut.**
Zeitz: » Geschäfts-Agent **A. Rose.**
Ziegenrück: » Kaufmann **Ad. Heerwagen.**

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 158. Berlin, Freitag den 9. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Ober-Hof-Kammer-Rath von Wallenberg hierselbst den Charakter als Geheimer Hof-Kammer-Rath und den Rang eines Rathes dritter Klasse beizulegen, sowie dem Hof-Kammer-Rath Grafen zu Dohna hierselbst den Charakter als Geheimer Hof-Kammer-Rath zu verleihen.

Berlin, 9. Juli.

Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Karl von Preußen ist heute von Schloß Glinecke nach Sonnenburg zum Besuche der Lazarethe abgereist und kehrt heute Abend wieder dahin zurück.

Berlin, 9. Juli.

Se. Hoheit der Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin ist nach Holstein und Mecklenburg abgereist.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kanzler beim früheren preußischen General-Konsulat in Bukarest, Walter Georg Alfred Annecke, zum Konsul des Norddeutschen Bundes in Shanghai zu ernennen geruht.

Gesetz, betreffend die Gleichberechtigung der Konfessionen in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Beziehung.
Vom 3. Juli 1869.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c., verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages, was folgt:

Einziger Artikel. Alle noch bestehenden, aus der Verschiedenheit des religiösen Bekenntnisses hergeleiteten Beschränkungen der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte werden hierdurch aufgehoben. Insbesondere soll die Befähigung zur Theilnahme an der Gemeinde- und Landesvertretung und zur Bekleidung öffentlicher Aemter vom religiösen Bekenntniß unabhängig sein.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insiegel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 3. Juli 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**
Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

Uebereinkunft zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst.
Vom 12. Mai 1869.

Seine Majestät der König von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes und Seine Majestät der König von Italien, gleichmäßig von dem Wunsche beseelt, im gemeinsamen Einverständniß solche Maßregeln zu treffen, welche Ihnen zum gegenseitigen Schutze der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst vorzugsweise geeignet erschienen sind, haben den Abschluß einer Uebereinkunft zu diesem Zwecke beschlossen und zu Ihren Bevollmächtigten ernannt, nämlich:

Seine Majestät der König von Preußen:
den Herrn Alexander Maximilian von Philipsborn, Allerhöchstihren Direktor im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten,

und

Seine Majestät der König von Italien:
den Herrn Eduard Grafen von Launay, Allerhöchstihren außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei Seiner Majestät dem Könige von Preußen und bei dem Norddeutschen Bunde,

welche nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, über nachstehende Artikel übereingekommen sind:

Art. 1. Die Urheber von Büchern, Broschüren oder anderen Schriften, von musikalischen Kompositionen und Arrangements, von Werken der Zeichenkunst, der Malerei, der Bildhauerei, des Kupferstichs, der Lithographie und allen anderen ähnlichen Erzeugnissen aus dem Gebiete der Literatur oder Kunst sollen in jedem der beiden Länder gegenseitig sich der Vortheile zu erfreuen haben, welche daselbst dem Eigenthum an Werken der Literatur oder Kunst gesetzlich eingeräumt sind, oder eingeräumt werden. Sie sollen denselben Schutz und dieselbe Rechtshülfe gegen jede Beeinträchtigung ihrer Rechte genießen, als wenn diese Beeinträchtigung gegen die Urheber solcher Werke begangen wäre, welche zum ersten Mal in dem Lande selbst veröffentlicht worden sind.

Es sollen ihnen jedoch diese Vortheile gegenseitig nur so lange zustehen, als ihre Rechte in dem Lande, in welchem die erste Veröffentlichung erfolgt ist, in Kraft sind und sie sollen in dem anderen Lande nicht über die Frist hinausdauern, welche für den Schutz der einheimischen Autoren gesetzlich festgestellt ist.

Art. 2. Es soll gegenseitig erlaubt sein, in jedem der beiden Länder Auszüge aus Werken, oder ganze Stücke von Werken, welche zum ersten Mal in dem anderen Lande erschienen sind, zu veröffentlichen, vorausgesetzt, daß diese Veröffentlichungen ausdrücklich für den Schulgebrauch oder Unterricht bestimmt und eingerichtet und in der Landessprache mit erläuternden Anmerkungen oder mit Uebersetzungen zwischen den Zeilen oder am Rande versehen sind.

Art. 3. Der Genuß des im Artikel 1 festgestellten Rechts ist dadurch bedingt, daß in dem Ursprungslande die zum Schutz des Eigenthums an Werken der Literatur oder Kunst gesetzlich vorgeschriebenen Förmlichkeiten erfüllt sind.

Für die Bücher, Karten, Kupferstiche, Stiche anderer Art, Lithographien oder musikalischen Werke, welche zum ersten Male in dem einen der beiden Länder veröffentlicht sind, soll die Ausübung des Eigenthumsrechts in dem andern Lande außerdem dadurch bedingt sein, daß in diesem letzteren die Förmlichkeit der Eintragung vorgängig auf folgende Weise erfüllt ist:

Wenn das Werk zum ersten Male im Gebiete des Norddeutschen Bundes erschienen ist, so muß es zu Florenz auf dem Ministerium des Ackerbaues, der Gewerbe und des Handels eingetragen sein.

Wenn das Werk zum ersten Male in Italien erschienen ist, so muß es zu Berlin auf dem Ministerium der geistlichen Angelegenheiten eingetragen sein.

Die Eintragung soll auf die schriftliche Anmeldung der Betheiligten erfolgen. Diese Anmeldung kann beziehungsweise an die genannten Ministerien oder an die Gesandtschaften in beiden Ländern gerichtet werden.

Die Anmeldung muß bei Werken, welche nach Eintritt der Wirksamkeit der gegenwärtigen Uebereinkunft erscheinen, binnen drei Monaten nach dem Erscheinen, bei vorher erschienenen Werken binnen drei Monaten nach dem Eintritt der Wirksamkeit der gegenwärtigen Uebereinkunft eingereicht werden.

Für die in Lieferungen erscheinenden Werke soll die dreimonatliche Frist erst mit dem Erscheinen der letzten Lieferung beginnen, es sei denn, daß der Autor die Absicht, sich das Recht der Uebersetzung vorzubehalten, nach Maßgabe der Bestimmungen im Artikel 6 zu erkennen gegeben hat, in welchem Falle jede Lieferung als ein besonderes Werk angesehen werden soll.

Die Förmlichkeit der Eintragung, welche letztere in besondere, zu diesem Zwecke geführte Register erfolgt, soll weder auf der einen noch auf der anderen Seite Anlaß zur Erhebung irgend einer Gebühr geben.

Die Betheiligten erhalten eine urkundliche Bescheinigung über die Eintragung; diese Bescheinigung wird kostenfrei ausgestellt werden, vorbehaltlich der gesetzlichen Stempelabgabe.

Die Bescheinigung soll den Tag der Anmeldung enthalten; sie soll in der ganzen Ausdehnung der beiderseitigen Gebiete Glauben haben, und das ausschließliche Recht des Eigenthums und der Vervielfältigung so lange beweisen, als nicht irgend ein Anderer ein besser begründetes Recht vor Gericht erstritten haben wird.

Art. 4. Die Bestimmungen des Artikels 1 sollen gleiche Anwendung auf die Darstellung oder Aufführung dramatischer oder musikalischer Werke finden, welche nach Eintritt der Wirksamkeit der gegenwärtigen Uebereinkunft, zum ersten Male in einem der beiden Länder veröffentlicht, aufgeführt oder dargestellt werden.

Art. 5. Den Originalwerken werden die in einem der beiden

Länder veranstalteten Uebersetzungen inländischer oder fremder Werke ausdrücklich gleichgestellt. Demzufolge sollen diese Uebersetzungen, rücksichtlich ihrer unbefugten Vervielfältigung in dem anderen Lande, den im Artikel 1 festgesetzten Schutz genießen. Es ist indeß wohlverstanden, daß der Zweck des gegenwärtigen Artikels nur dahin geht, den Uebersetzer in Beziehung auf seine eigene Uebersetzung zu schützen, keineswegs aber, dem ersten Uebersetzer irgend eines in todter oder lebender Sprache geschriebenen Werkes das ausschließliche Uebersetzungsrecht zu übertragen, ausgenommen in dem im folgenden Artikel vorgesehenen Falle und Umfang.

Art. 6. Der Autor eines jeden, in einem der beiden Länder veröffentlichten Werkes, welcher sich das Recht auf die Uebersetzung vorbehalten hat, soll, von dem Tage des ersten Erscheinens der mit seiner Ermächtigung herausgegebenen Uebersetzung seines Werkes an gerechnet, fünf Jahre lang das Vorrecht genießen, gegen die Veröffentlichung jeder, ohne seine Ermächtigung veranstalteten Uebersetzung desselben Werkes in dem anderen Lande geschützt zu sein, und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Das Originalwerk muß in einem der beiden Länder, auf die binnen 3 Monaten, vom Tage des ersten Erscheinens in dem anderen Lande an gerechnet, erfolgte Anmeldung eingetragen werden, nach Maßgabe der Bestimmungen des Artikels 3. 2) Der Autor muß an der Spitze seines Werkes die Absicht, sich das Recht der Uebersetzung vorzubehalten, angezeigt haben. 3) Die erwähnte, mit seiner Ermächtigung veranstaltete Uebersetzung muß innerhalb Jahresfrist, vom Tage der nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmung erfolgten Anmeldung des Originals an gerechnet, wenigstens zum Theil, und binnen einem Zeitraum von drei Jahren, vom Tage der Anmeldung an gerechnet, vollständig erschienen sein. 4) Die Uebersetzung muß in einem der beiden Länder veröffentlicht und nach Maßgabe der Bestimmungen des Artikels 3 eingetragen werden

Bei den in Lieferungen erscheinenden Werken soll es genügen, wenn die Erklärung des Autors, daß er sich das Recht der Uebersetzung vorbehalten habe, auf der ersten Lieferung ausgedrückt ist.

Diese Erklärung muß auf der ersten Lieferung eines jeden Bandes wiederholt werden, wenn die in Lieferungen erscheinenden Werke aus mehreren Bänden bestehen.

Es soll jedoch hinsichtlich der für die Ausübung des ausschließlichen Uebersetzungsrechtes in diesem Artikel festgesetzten fünfjährigen Frist jede Lieferung als ein besonderes Werk angesehen werden; jede derselben soll auf die binnen drei Monaten, von ihrem ersten Erscheinen in dem einen Lande an gerechnet, erfolgte Anmeldung in dem anderen Lande eingetragen werden.

Der Autor dramatischer Werke, welcher sich für die Uebersetzung derselben oder die Aufführung der Uebersetzung das in den Artikeln 4 und 6 bestimmte ausschließliche Recht vorbehalten will, muß seine Uebersetzung drei Monate nach der Eintragung des Originalwerkes erscheinen oder aufführen lassen.

Art. 7. Wenn der Urheber eines im Artikel 1 bezeichneten Werkes das Recht zur Herausgabe oder Vervielfältigung einem Verleger in dem Gebiete eines der vertragenden Theile mit der Maßgabe übertragen hat, daß die Exemplare oder Ausgaben des solchergestalt herausgegebenen oder vervielfältigten Werkes in dem anderen Lande nicht verkauft werden dürfen, so sollen die in dem einen Lande erschienenen Exemplare oder Ausgaben in dem anderen Lande als unbefugte Nachbildung angesehen und behandelt werden.

Die Werke, auf welche sich diese Bestimmung bezieht, sollen in beiden Ländern zur Durchfuhr nach einem dritten Lande unbehindert zugelassen werden.

Art. 8. Die gesetzlichen Vertreter oder Rechtsnachfolger der Autoren, Uebersetzer, Komponisten, Zeichner, Maler, Bildhauer, Kupferstecher, Lithographen u. s. w. sollen gegenseitig in allen Beziehungen derselben Rechte theilhaftig sein, welche die gegenwärtige Uebereinkunft den Autoren, Uebersetzern, Komponisten, Zeichnern, Malern, Bildhauern, Kupferstechern und Lithographen selbst bewilligt.

Art. 9. Ungeachtet der in den Artikeln 1 und 5 der gegenwärtigen Uebereinkunft enthaltenen Bestimmungen dürfen Artikel, welche aus den in einem der beiden Länder erscheinenden Journalen oder periodischen Sammelwerken entnommen sind, in den Journalen oder periodischen Sammelwerken des andern Landes abgedruckt oder übersetzt werden, wenn nur die Quelle, aus der die Artikel geschöpft worden sind, dabei angegeben wird.

Inzwischen soll diese Befugniß auf den Abdruck von Artikeln aus Journalen oder periodischen Sammelwerken, welche in dem anderen Lande erschienen sind, in dem Falle keine Anwendung finden, wenn die Autoren in dem Journal oder in dem Sammelwerke selbst, in welchem sie dieselben haben erscheinen lassen, förmlich erklärt haben, daß sie deren Abdruck untersagen. In keinem Fall soll diese Untersagung bei Artikeln politischen Inhalts Platz greifen können.

Art. 10. Der Verkauf und das Feilbieten von Werken oder Gegenständen, welche im Sinne der Artikel 1, 4, 5 und 6 auf unbefugte Weise vervielfältigt sind, ist, vorbehaltlich der im Artikel 12 enthaltenen Bestimmung, in dem Gebiet der vertragenden Theile verboten, sei es, daß die unbefugte Vervielfältigung in einem der beiden Länder oder in irgend einem fremden Lande stattgefunden hat.

Art. 11. Im Falle von Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der voranstehenden Artikel soll mit Beschlagnahme der nachgebildeten Gegenstände verfahren werden, und die Gerichte sollen auf die durch die beiderseitigen Gesetzgebungen bestimmten Strafen in derselben Weise erkennen, als wenn die Zuwiderhandlung gegen ein Werk oder Erzeugniß inländischen Ursprungs gerichtet wäre.

Die Merkmale, welche die unbefugte Nachbildung begründen, sollen durch die Gerichte des einen oder des anderen Landes nach der in jedem der beiden Länder bestehenden Gesetzgebung bestimmt werden.

Art. 12. Man wird in beiden Ländern im Verwaltungswege die nöthigen Anordnungen zur Verhütung aller Schwierigkeiten und Verwickelungen treffen, in welche die Verleger, Buchdrucker oder Buchhändler beider Länder durch den Besitz und Verkauf solcher Vervielfältigungen der im Eigenthum von Unterthanen des andern Landes befindlichen, noch nicht zum Gemeingut gewordenen Werke gerathen könnten, welche sie vor Eintritt der Wirksamkeit gegenwärtiger Uebereinkunft veranstaltet oder eingeführt haben, oder welche gegenwärtig ohne Ermächtigung des Berechtigten veranstaltet oder abgedruckt werden.

Diese Anordnungen sollen sich auch auf Clichés, Holzstöcke und gestochene Platten aller Art, sowie auf lithographische Steine erstrecken, welche sich in den Magazinen bei den deutschen oder italienischen Verlegern oder Druckern befinden und deutschen oder italienischen Originalien ohne Ermächtigung des Berechtigten nachgebildet sind.

Indessen sollen diese Clichés, Holzstöcke und gestochene Platten aller Art, sowie die lithographischen Steine nur innerhalb vier Jahre, vom Beginn der Wirksamkeit der gegenwärtigen Uebereinkunft an gerechnet, benutzt werden dürfen.

Art. 13. Die zur Einfuhr erlaubten Bücher sollen beiderseits über alle Zollämter zugelassen werden, welche gegenwärtig hierzu ermächtigt sind, oder künftig hierzu ermächtigt werden.

Art. 14. Die Bestimmungen der gegenwärtigen Uebereinkunft sollen in keiner Beziehung das einem jeden der vertragenden Theile zustehende Recht beeinträchtigen, durch Maßregeln der Gesetzgebung oder inneren Verwaltung den Vertrieb, die Darstellung oder das Feilbieten eines jeden Werkes oder Erzeugnisses, in Betreff dessen die befugte Behörde dies Recht auszuüben haben würde, zu gestatten, zu überwachen oder zu untersagen.

Diese Uebereinkunft soll in keiner Weise das Recht der vertragenden Theile beschränken, die Einfuhr solcher Bücher zu verbieten, welche nach ihren inneren Gesetzen, oder in Gemäßheit ihrer Verabredungen mit anderen Staaten für Nachdrücke erklärt sind oder erklärt werden.

Art. 15. Um die Ausführung der gegenwärtigen Uebereinkunft zu erleichtern, verpflichten sich die vertragenden Theile, sich in möglichst kurzer Frist gegenseitig von allen gegenwärtig geltenden Gesetzen und Verordnungen Mittheilung zu machen, welche auf das literarische und künstlerische Urheberrecht Bezug haben, und ebenso von allen Aenderungen, welche etwa in der hierauf bezüglichen Gesetzgebung der beiden Länder eintreten sollten.

Zugleich behalten sich die vertragenden Theile das Recht vor, in übereinstimmender Weise an der gegenwärtigen Uebereinkunft jede Veränderung vorzunehmen, deren Nützlichkeit sich im Wege der Erfahrung herausstellen sollte.

Art. 16. Gegenwärtige Uebereinkunft soll zwei Monate nach dem Austausch der Ratifikationsurkunde in Kraft treten.

Sie soll bis zum 30. Juni 1875 in Kraft bleiben. Wenn keiner der vertragenden Theile zwölf Monate vor dem Ablauf dieses Termins seine Absicht, sie außer Kraft zu setzen, erklärt, soll sie bis zum Ablauf eines Jahres von dem Tage an in Wirksamkeit bleiben, an welchem der Eine oder der Andere der vertragenden Theile dieselbe gekündigt haben wird.

Art. 17. Gegenwärtige Uebereinkunft soll ratifizirt und die Ratifikationsurkunden sollen sobald als möglich in Berlin ausgetauscht werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten dieselbe unterzeichnet und ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen zu Berlin, den 12. Mai 1869.

Philipsborn. Launay.
(L. S.) (L. S.)

Die Ratifikationsurkunden der vorstehenden Uebereinkunft sind am 28. Juni 1869 zu Berlin ausgewechselt worden.

Das 28. Stück des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 318 das Gesetz, betreffend die Feststellung eines Nachtrages zum Haushalts-Etat des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1870. Vom 29. Juni 1869; unter

Nr. 319 das Gesetz, betreffend die Gleichberechtigung der Konfessionen in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Beziehung. Vom 3. Juli 1869; unter

Nr. 320 die Uebereinkunft zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst. Vom 12ten Mai 1869; unter

Nr. 321 die Ertheilung des Exequatur als Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika für Bremen und diejenigen Gebietstheile der zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten, welche näher an seinem Wohnsitz Bremen, als an einem andern Sitze eines Konsulats der Vereinigten Staaten belegen sind, Namens des Norddeutschen Bundes an den Herrn Robert M. Hanson; und unter

Nr. 322 die Ertheilung des Exequatur als Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika für Altona und diejenigen Gebietstheile der zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten, welche näher an seinem Wohnsitz Altona, als an einem andern Sitze eines Konsulats der Vereinigten Staaten belegen sind, Namens des Norddeutschen Bundes an den Herrn Gustav Jarecki.

Berlin, den 9. Juli 1869.

Zeitungs-Comtoir.

Justiz-Ministerium.

Der Kreisrichter **Lippmann** in Labes ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichte in Jüterbog und zugleich zum Notar im Departement des Kammergerichts mit Anweisung seines Wohnsitzes in Jüterbog ernannt worden.

Die Kreisrichter **Geldner** in Myslowitz und **Adamscheck** in Tarnowitz sind zu Rechtsanwalten bei dem Kreisgericht in Beuthen O. S. und zugleich zu Notaren im Departement des Appellationsgerichts in Ratibor und zwar der erstere mit Anweisung seines Wohnsitzes in Beuthen, der letztere mit Anweisung seines Wohnsitzes in Myslowitz ernannt worden.

Finanz-Ministerium.

Dem Wirklichen Geheimen Ober-Finanz-Rath und Ministerial-Direktor **Schuhmann** ist der Vorsitz in der Grundsteuer-Entschädigungs-Kommission in Vertretung des Finanz-Ministers übertragen worden.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachung.

Nachdem die Tilgungsfonds-Rechnungen der Staatsschulden-Tilgungskasse und der Hauptkassen der Niederschlesisch-Märkischen und der Westfälischen Eisenbahn für das Jahr 1867 von den beiden Häusern des Landtages dechargirt worden, sind die nach diesen Rechnungen eingelösten, nachstehend bezeichneten Staatsschulden-Dokumente und Eisenbahn-Aktien und Obligationen, deren Littern, Nummern und Beträge durch unsere Bekanntmachung vom 7. April 1868 veröffentlicht sind, heute im Beisein von Kommissarien der Staatsschulden-Kommission und unserer Verwaltung verbrannt worden, nämlich:

	Stück	Thlr.	Sgr.
1) Staats-Schuldscheine	5,295 Stück über	2,331,000 Thlr.	— Sgr.
2) Staats-Anleihe von 1848	2,493 » »	273,880 »	— »
3) Staats-Anleihe von 1850	890 » »	408,700 »	— »
4) Staats-Anleihe von 1852	721 » »	346,200 »	— »
5) Staats-Anleihe von 1853	141 » »	96,500 »	— »
6) Staats-Anleihe von 1854	540 » »	312,600 »	— »
7) Staats-Präm. Anleihe v. 1855	3,109 » »	310,900 »	— »
8) Staats-Anleihe von 1855 A...	264 » »	157,600 »	— »
9) Staats-Anleihe von 1856	332 » »	189,600 »	— »
10) Staats-Anleihe von 1857	141 » »	101,600 »	— »
11) Staats-Anleihe von 1859	2,168 » »	401,100 »	— »
12) 2. Staats-Anleihe von 1859	435 » »	276,600 »	— »
13) Staats-Anleihe von 1862	101 » »	56,300 »	— »
14) Staats-Anleihe von 1867 C.....	5,850 » »	156,250 »	— »
15) Kurmärk. Schuldverschreibungen	269 » »	139,050 »	— »
16) Neumärk. Schuldverschreibungen	39 » »	33,800 »	— »
17) Kammer-Kredit-Kassenscheine ...	6 » »	278 »	— »
18) Steuer-Kredit-Kassenscheine von 1764	231 » »	147,300 »	— »
19) Steuer-Kredit-Kassenscheine von 1836	25 » »	15,200 »	— »
20) Provinzielle Schuldverschreibung aus dem Regierungsbezirk Merseburg	1 » »	669 »	15 »
21) Niederschles.-Märkische Eisenbahn-Stamm-Aktien	990 » »	99,000 »	— »
22) Niederschles.-Märkische Eisenbahn-Prioritäts-Aktien Serie I. und II.	590 » »	49,175 »	— »
23) Niederschles.-Märkische Eisenbahn-Prior.-Obligat. Serie I. und II.	444 Stück über	29,900 Thlr.	— Sgr.
24) Niederschles.-Märkische Eisenbahn-Prior.-Obligat. Serie IV	55 » »	5,500 »	— »
25) Münster-Hammer Eisenbahn-Stammaktien ..	209 » »	20,900 »	— »
26) Münster-Hammer Eisenbahn-Prior.-Obligat.	19 » »	1,900 »	— »
überhaupt	25,358 Stück über	5,961,502 Thlr.	15 Sgr.

Dies wird nach der Bestimmung im §. 17 des Gesetzes vom 24. Februar 1850 (Gesetz-Sammlung Seite 57) zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 3. Juli 1869.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Abgereist: Der Erste Präsident des Kammergerichts, Wirkliche Geheime Ober-Justiz-Rath Dr. **von Strampff**, nach der Schweiz.

Der General-Post-Direktor **von Philipsborn**, nach der Schweiz.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 9. Juli. Die dem Bundeskanzler-Amt mittelst Schreibens vom 30. Juni aus Stuttgart zugegangene Summe von 100 Thlr. ist vom Bundesrathe mit dem Ausdruck des Dankes an den unbekannten Einsender der Marinestiftung »Frauengabe-Elberfeld« überwiesen worden.

Wyck, 8. Juli. (Flensb. Nordd. Ztg.) In letzter Nacht brannten hier 20 Häuser ab; Menschenleben sind nicht zu beklagen, auch sind nur wenige Fremdenwohnungen und Häuser am Sandwall zerstört, so daß die Badesaison durchaus keiner Störung unterworfen sein wird.

Hessen. Darmstadt, 7. Juli. Die Rechenschaftsablage der Finanzverwaltung in den Jahren 1863—1865 lag heute der **Ersten Kammer** vor und wurde, gleichwie in dem anderen Hause, in allen Theilen als erbracht anerkannt. Auch die von der **Zweiten Kammer** gefaßten Zusatzbeschlüsse wurden mit wenigen unbedeutenden Ausnahmen angenommen. Der Gesetzentwurf über die Einführung der für den Norddeutschen Bund erlassenen Maß- und Gewichtsordnung in den nicht zum Norddeutschen Bund gehörigen Theilen des Großherzogthums ward unverändert genehmigt. Der Antrag des Abg. Möllinger auf Erlaß eines Gesetzes über den Vicinalwegbau ward in Uebereinstimmung mit dem jenseitigen Beschluß abgelehnt. Die Beschlüsse der Zweiten Kammer hinsichtlich des Antrags der Abgg. Fink und Goldmann, die Regierung zu ersuchen, die Verordnung vom 22. Dezember 1868 über die Befreiung der Militärpersonen von Kommunallasten, als ungesetzlich, nicht auszuführen und den Status quo aufrecht zu erhalten, lauteten: 1) auf Zurücknahme dieser Verordnung bei der Regierung hinzuwirken, 2) sich dafür zu verwenden, daß der Verordnung vorerst keine Folge gegeben werde und 3) das Ersuchen zu stellen, von dieser Weisung dem Kriegs-Ministerium zur Bedeutung der Offiziere &c. Kenntniß zu geben. Bei der Abstimmung wurde der erste der Beschlüsse der Zweiten Kammer angenommen, die beiden anderen abgelehnt. Die jenseitigen Beschlüsse über den Antrag der Abgg. George, Möllinger und Edinger auf Erhöhung der Hundesteuer auf mindestens 5 Gulden wurden gebilligt.

Bayern. München, 8. Juli. Der Kaiser von Oesterreich ist heute Abend nach Wien zurückgereist. Der Prinz Luitpold war auf dem Bahnhofe bei der Abfahrt zugegen.

Oesterreich-Ungarn. Pesth, 7. Juli. In der heutigen **Unterhaussitzung** wurden die §§. 2 und 3 des Gesetzentwurfes über die richterliche Gewalt mit Majorität angenommen. Das Oberhaus hat den Gesetzentwurf über die Volkszählung angenommen.

Großbritannien und Irland. London, 7. Juli. Auf Schloß Windsor wurden von Ihrer Majestät der **Königin** in feierlicher Sitzung eine Reihe von Belehnungen mit dem Bathorden, dem Stern von Indien und dem neuen Orden vom heiligen Michael und heiligen Georg vorgenommen.

— Der Prinz und die Prinzessin von Wales haben heute das neue Dock in Lynn feierlich eröffnet.

— Der schwedisch-norwegische Gesandte am hiesigen Hofe, Baron Hochschild, ist nach Schweden abgereist. Während seiner Abwesenheit wird Graf Lewenhaupt als Geschäftsträger fungiren.

— Der diesseitige Gesandte in Persien, Charles Alison, ist hier eingetroffen.

— 8. Juli. (W. T. B.) Im Oberhause beantragte Lord Russell die dritte Lesung der Bill, betreffend die lebenslängliche Peers-Ernennung. Malmesbury beantragte dagegen die gänzliche Verwerfung derselben. Bei der Abstimmung hierüber wurde der Antrag Malmesbury mit 106 gegen 77 Stimmen angenommen.

Im Unterhause theilte Otway mit, daß Spanien einen Handelsvertrag mit England wünsche, der seine Basis in einer Herabsetzung des Weinzolles finden solle. Der Minister Gladstone ersuchte Lord Bulwer, die bereits angekündigte Alabamadebatte noch aufzuschieben, da die Regierung der Vereinigten Staaten den Wunsch ausgedrückt habe, sie wünsche Erörterungen hierüber vermieden zu sehen, bis die öffentliche Meinung in Amerika sich mehr beruhigt habe. Bulwer ist hiermit einverstanden, obgleich er den status quo für gefährlich erachtet.

Frankreich. Paris, 8. Juli. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers wurden 7 Wahlen für gültig erklärt. Im Laufe der Sitzung ergriff Jules Favre das Wort, um sich dahin auszusprechen, daß die Kammer sich baldigst konstituiren müsse, um an die großen politischen Fragen herantreten zu können. Der Aufschub werde aus keinem anderen Beweggrunde verlangt, als um dem Ministerium Zeit zu lassen, sich neu zu bilden. Staats-Minister Rouher antwortete, indem er erklärte, die Regierung sei bereit, alle öffentlichen Angelegenheiten zu erörtern. Man spreche unter Anderem auch von einer Ministerkrisis. Alle die großen Fragen, auf die man anspiele, haben nicht blos ein Interesse für einzelne Personen, sie berühren unsere Verfassung, und die ganze Zukunft der Gesellschaft. Es müsse ein Damm errichtet werden gegen die Revolution. Wenn er auch nicht wisse, wann und durch welche Männer eine Einigung werde erzielt werden, so wisse er doch ganz sicher, auf welche starke Kräfte sich die Kammer würde stützen können, um die Gesellschaft vor Gefahren zu bewahren.

Spanien. Madrid, 8. Juli. In der heutigen Cortessitzung wurde der Antrag auf Erlaß eines Tadelsvotums gegen den Justiz-Minister Herrera mit 142 gegen 94 Stimmen abgelehnt.

Portugal. Lissabon, 8. Juli. Die Kammer der Pairs hat die Anleihe mit 29 Stimmen (darunter drei Minister) gegen 25 Stimmen genehmigt.

Türkei. Kragujevatz, 8. Juli. Die Skupschtina hat heute die Berathung des Verfassungsentwurfes bis zu Paragraph 53 vollendet. Ueber mehrere Paragraphen entstand eine lebhafte Debatte. Die Wählbarkeit der Beamten und Advokaten wurde abgelehnt. Ein Amendement, daß auch die Gemahlin des Fürsten orientalischer Religion sein müsse, wurde ebenfalls abgelehnt.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 6. Juli. Dem »S. d. B.« wird aus Moskau geschrieben, daß Seine Majestät der Kaiser Sich heute, ohne Moskau zu berühren, direkt nach der Station Chimki an der Nikolaibahn begeben und von dort nach St. Petersburg abreisen wird, wo Seine Majestät Sich einen Tag aufzuhalten und dann wieder nach Moskau zurückzukehren gedenkt. Gleichzeitig hört man, daß sämmtliche gegenwärtig in Iljinskoje anwesende Mitglieder der Kaiserlichen Familie einen mehrtägigen Aufenthalt im Alexander-Palais nehmen werden und scheinen auch die in jenem Palais in Angriff genommenen Vorbereitungen darauf hinzudeuten.

— Der interimistische Minister der Kommunikationen, Graf Bobrinski, ist gestern mit dem Postzuge nach Moskau abgereist, um Se. Majestät den Kaiser auf der Rückreise nach St. Petersburg zu begleiten.

Augenblicklich befindet sich in Moskau auch der Minister der Reichsdomänen, General-Adjutant Selenoi.

— 8. Juli. Die »Senatszeitung« veröffentlicht einen Kaiserlichen Ukas, wodurch das Projekt gebilligt wird, in Warschau an der Stelle der Warschauer Hauptschule eine aus vier Fakultäten bestehende Universität zu gründen.

— Aus Omsk wird vom 2. Juni gemeldet, daß 600 Chinesen, welche sich bei der Verfolgung von Kirgisen dem Grenzbezirk Saisansk näherten, von einer Abtheilung russischer Truppen mit großem Verlust zurückgeschlagen worden seien.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 4. Juli. König Karl XV. wird sich in nächster Zeit nach Helsingborg begeben, um dem dort bevorstehenden Wettrennen beizuwohnen, wonach derselbe eine Jagdreise nach dem südlichen Schonen vorzunehmen gedenkt, um dann von dort nach Bäckaskog zurückzukehren.

— Heute wurde in der Schloßkapelle die bevorstehende Vermählung des Kronprinzen von Dänemark mit der Prinzessin Lovisa angekündigt.

Dänemark. Kopenhagen, 7. Juli. Die hiesigen Blätter enthalten unter ihren amtlichen Nachrichten folgende, bereits telegraphisch gemeldete Mittheilung: »Unterm 2. Juli ist der Bischof Dr. phil. D. G. Monrad, Großkreuz vom Danebrog und Danebrogsmann, zum Prediger für die Gemeinden für Brönbyöster und Brönbyvester auf Seeland ernannt worden.«

Amerika. Aus New-York wird vom 8. Juli pr. atl. Kabel gemeldet: Der Schatzsekretär hat auf morgen den Ankauf von drei Millionen Dollars Bonds angeordnet.

— Bei der am 6. Juli abgehaltenen Wahl in Virginien wurde Gilbert C. Walker (conserv.), zum Gouverneur des Staates gewählt.

— Nachrichten aus Cuba zufolge hat Caballero de Rodas eine Proklamation erlassen, worin er sagt, daß die Insurgenten nur noch einen Guerillakrieg führen.

Afrika. Tunis, 6. Juli. Der Bey hat ein Dekret unterzeichnet, mit welchem eine franco-tunesische Kommission zur Exekutive und zur internationalen Kontrole eingesetzt wird.

— Das »Preußische Handels-Archiv« Nr. 28 enthält unter Gesetzgebung: Zollverein und Schweiz: Handels- und Zollvertrag vom 13. Mai 1869. — Norddeutscher Bund und Schweiz: Uebereinkunft wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst. — Zollverein: Verordnung wegen Ausdehnung der Verordnung vom 1. Oktober 1868, die Einführung des Zollgesetzes u. s. w. auf den Elbinseln Overhaken, Finkenwerder-Blumensand u. s. w. betreffend, auf den in die Zollgrenze gezogenen Theil der Elbinsel Wilhelmsburg vom 16. April 1869. — Erweiterung der Abfertigungsbefugnisse des Nebenzollamts II. zu Moorburg. — Norddeutscher Bund: Hamburg: Verordnung, betreffend die Einführung des Gesetzes wegen Besteuerung des Braumalzes vom 4. Juli 1868 und des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Branntweins vom 8. Juli 1868 in der hamburgischen Voigtei Moorwärder und in einem Theile der preußischen Insel Wilhelmsburg vom 5. Juni 1869. — Großbritannien: Zollfreie Einfuhr von Getreide, Mehl und ähnlichen Artikeln. — Rußland: Zollbehandlung von Uhrschlüsseln. — Costarica: Bestimmungen über die Ausfuhr einiger Landesprodukte; unter Statistik: Norddeutscher Bund: Preußen: Schiffsfrequenz auf der Oder an den Schiffsschleusen in Brieg und Ohlau in den Jahren 1850 bis inkl. 1868. — Leggeverkehr auf den Legge-Anstalten zu Lübbecke, Bielefeld und Herford in 1868. — Oesterreich: Handel und Industrie von Nieder-Oesterreich während des Jahres 1868 (Fortsetzung). — Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu Ragusa für 1868. — Italien: Handelsstatistik des Königreichs Italien für das Jahr 1867; unter Mittheilungen: Berlin, Berlin, Berlin, Christinestad, Desterro, Tampiko, St. Ubes, Washington, Paramaribo; Beilage: Nachrichten für Seefahrer.

— »Die Annalen der Landwirthschaft« in den Königlich preußischen Staaten Nr. 27 enthalten: Ein komparativer Mastungsversuch mit Palmkernmehl, an Schafe verfüttert. Vom Rittergutsbesitzer B. Steffeck. — James Hemingtons Apparat zum Schärfen der Mähemaschinen-Messer. (Mit Abb.) — Die XXVII. Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe. (Fortsetzung.) II. Die Sektionssitzungen. — Berichte und Korrespondenzen: Aus dem Regierungsbezirke Cassel. Literatur: Ein Kulturbild der Provinz Schlesien im Hinblick auf ihre Land- und Forstwirthschaft. Jahresbericht über die Fortschritte auf dem Gesammtgebiete der Agrikultur-Chemie. Bericht über die Verhandlungen des X. Kongresses deutscher Volkswirthe zu Breslau. Bericht über die Verhandlungen des zweiten Kongresses norddeutscher Landwirthe. — Vereinsversammlungen. Vom 8. bis inkl. 15. Juli. — Notizen: Verein zur Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschiffahrt. Die bevorstehende Generalversammlung des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen. Gründung eines landwirthschaftlichen Rustikal-Vereins zu Kattern. Konservirung des Weines durch Erwärmen. Die Denaturation des Alkohols in Großbritannien. Heilung der Lungenseuche durch Alkohol. Die Alersche Flügelsäge. Preisverzeichnisse.

Statistische Nachrichten.

— In Karlsbad waren bis 5. Juni 6026 Parteien mit 8228 Personen zum Kurgebrauche eingetroffen. Abgereist sind bisher 3442 noch anwesend 2584 Parteien. In Teplitz betrug bis 4. d. M. die Zahl der zum Kurgebrauche angelangten Personen 5106, rechnet man dazu die Passanten und Touristen, so war der Kurort bisher von 3508 Parteien (9965 Personen) besucht. In Franzensbad waren bis inkl. 5. Juli 1959 Parteien (3282 Personen) eingetroffen, Marienbad zählte bis inkl. 4. d. M. 2295 Parteien (3325 Personen) als Kurgäste. Abgereist sind 940 Parteien, noch anwesend 1355.

— Nach dem Verwaltungsberichte des Magistrats zu Berlin pro 1868 betrug die Versicherungssumme der berliner Gebäude bei der städtischen Feuersozietät am 1. Oktober 1868 279,007,925 Thlr., 6,820,525 Thlr. mehr als am 1. Oktober 1867. Die Zahl der Grundstücke hat sich vom 1. Oktober 1867/8 von 13,203 auf 13,353, also um 150 vermehrt. Vom 1. Oktbr. 1866/7 hatten die Grundstücke um 202 zugenommen. Die höchsten Zahlen weist die Louisenstadt auf: 2443 Grundstücke mit 56,114,800 Thlr. Versicherungswerth, demnächst die Friedrichsstadt innerhalb mit 1601 Grundstück und 37,285,575 Thlr.; die kleinsten Zahlen zeigen: der Friedrichswerder 249 Grundstücke mit 5,216,925 Thlr., der Wedding 675 Grundstücke mit 5,370,225 Thlr. und Moabit 241 Grundstücke mit 5,934,375 Thlr. In der Zeit vom 1. Oktbr. 1867/8 sind 222 Brände entstanden, wodurch 183 Brandschäden mit einer Entschädigungssumme von 47,544 Thalern veranlaßt sind. Die Kosten des Feuerlöschwesens und der übrigen Nebenkosten haben sich auf 97,674 Thlr. belaufen. Die Ausgaben der Sozietät betrugen zusammen 145,219 Thlr.; zu ihrer Deckung ist ein Beitrag von 1 Sgr. 8 Pf. pro 100 Thlr. der gesammten Versicherungssumme ausgeschrieben worden, wodurch 157,575 Thlr. aufgekommen sind. Im Vorjahre ist derselbe Beitrag erhoben worden.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin. Im Thiergarten, rechts von der Großen Quer-Allee, ist seit einigen Tagen eine von dem Bildhauer Prof. F. Drake angefertigte Statue aufgestellt, — eine Jungfrau (Pomona oder Autumne), die, Stirn und Scheitel von Weinlaub umkränzt, mit der Linken auf dem Haupte einen Fruchtkorb hält, in welchem sich Granatäpfel mit Weintrauben untermischt befinden.

Wiesbaden, 7. Juli. (Rh. K.) Das Lang-Denkmal ist nunmehr vollendet und wird am 14. d. M., Nachmittags 4 Uhr, feierlich enthüllt werden.

— Bei dem Graben einer Kloake in der Nordvorstadt (Norrmalm) von Stockholm stieß man am 30. v. M. in der Norrlandsgata, etwa 90 Fuß von dem nördlichen Ende des Königsgartens (Kungsträdgården), 11 Fuß tief unter dem Straßenpflaster auf das Gerippe eines Fahrzeuges von der Größe einer gewöhnlichen Roslags-Schute; die Spannten sind von Eichen-, die Bekleidungen aber von Fichtenholz. Obgleich in dem Innern nichts zu finden war, das nähere Aufklärungen geben konnte, so hat doch der Reichsantiquar Hildebrandt das Alter des Fahrzeuges auf etwa 300 Jahre abgeschätzt. Da dasselbe 18 Zoll über der Schleusenschwelle, oder etwa in gleicher Höhe mit dem jetzigen niedrigsten Wasserspiegel in der Ostsee angetroffen worden ist, so liefert es nicht allein einen augenscheinlichen Beweis davon, daß früher ein großer Theil der schwedischen Hauptstadt unter Wasser gestanden hat, sondern auch von dem Zurücktreten des Wassers überhaupt oder von der lange allgemein behaupteten, in der neuesten Zeit aber von mehreren Geologen wieder bezweifelten »Hebung des schwedischen Walles«.

Verkehrs-Anstalten.

Brest, 7. Juli. Am Bord des »Great Eastern« ist Alles im besten Gang. Der Sturm und der hohe Wellengang sind rasch im Abnehmen begriffen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 8. Juli.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Constantin.	338,4	—	17,2	—	NO., schwach.	wenig bewölkt.
»	Helsingfors	332,2	—	10,4	—	Windstille.	bedeckt.
»	Paris	339,8	—	14,6	—	SSW., schwach.	sehr dunstig.
				9. Juli.			
6	Memel.....	336,0	+0,6	12,4	+0,4	N., s. schwach.	trübe.
7	Königsberg	337,3	+1,2	12,3	−0,4	NW., schwach.	heiter.
»	Cöslin	338,0	+2,6	14,0	+1,0	Windstille.	bedeckt.
6	Stettin.....	338,6	+2,1	12,8	+0,8	SW., schwach.	trübe.
»	Putbus.....	336,1	+1,6	14,0	+1,9	NW., schwach.	wolkig.
»	Berlin	337,4	+2,0	15,4	+3,6	W., schwach.	bedeckt.
»	Posen	335,7	+1,4	13,9	+2,2	W., schwach.	trübe.
»	Ratibor ...	330,9	+1,8	14,4	+2,8	S., schwach.	Nebel.
»	Breslau ...	333,7	+1,8	14,6	+2,0	SW., schwach.	trübe.
»	Torgau ...	335,7	+1,7	14,0	+2,2	W., mässig.	bedeckt, Neb.
»	Münster ...	337,1	+2,1	14,0	+2,7	SW., schwach.	zieml. heiter.
»	Cöln	338,1	+3,1	15,8	+3,6	W., schwach.	zieml. heiter.
»	Trier......	332,9	+0,6	12,8	+1,1	SW., schwach	dichter Nebel.
7	Flensburg .	337,9	—	14,6	—	SW., schwach.	bedeckt.
6	Wiesbaden	335,4	—	12,6	—	WSW., stille.	bedeckt.
7	Brüssel....	339,1	—	15,4	—	WSW., schwach.	bewölkt.
»	Haparanda.	336,4	—	11,4	—	SW., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	336,4	—	10,7	—	Windstille.	heit., gest. Nebel.
»	Petersburg.	335,9	—	13,3	—	O., schwach.	bewölkt.
»	Riga	335,8	—	11,6	—	NW., z. stark.	heiter.
»	Stockholm.	337,6	—	14,7	—	SW., schwach.	bewölkt.
»	Skudesnäs	335,6	—	9,6	—	S., frisch.	bedeckt.
»	Gröningen .	339,2	—	14,6	—	W., schwach.	bedeckt.
»	Helder	339,4	—	13,8	—	W., schwach.	heiter.
»	Hörnesand.	336,4	—	11,2	—	Windstille.	fast heiter.
»	Mandal....	336,8	—	10,8	—	WSW., mässig.	Nebel.
»	Havre	338,2	—	12,0	—	NW., schwach.	trübe.
»	Cherbourg	340,0	—	14,4	—	W., s. schwach.	wenig bewölkt.
»	St. Mathieu	341,3	—	12,8	—	NW., s. schw.	heiter.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 9. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr.	Von sg.	Von pf.	Bis thr.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	17	6	3	2	6	2	25	—
Roggen	2	12	6	2	18	2	2	15	4
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6
Hafer zu W.	1	10	—	1	18	9	1	14	6
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu Centner	—	20	—	1	3	-	—	26	6
Stroh Schck.	12	—	—	13	—	—	12	15	—
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	—
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	6

	Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Kartoffeln	1	3	2	—	1	8
Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Schweinefleisch	5	—	6	6	5	10
Hammelfleisch	4	—	5	6	4	8
Kalbfleisch	3	6	6	—	4	8
Butter Pfd.	8	—	12	—	9	11
Eier Mandel	5	—	5	6	5	3

Berlin, 9. Juli. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 54, Schweine 456, Schafvieh 125, Kälber 683 Stück.

Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pro Cent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

2. Juli 1869	Thlr. 17¹⁄₁₂—17	ohne Fass.
3. » »	» 17¼	
5. » »	» 17⅙—17¼	
6. » »	» 17⅙	
7. » »	» 17¼—17⅙	
8. » »	» 17¼	

Berlin, den 8. Juli 1869.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 9 Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli und Juli-August 66 Thlr. bez., September-Oktober 67—¼ Thlr. bez., Oktober-November 67—¼ Thlr. bez., April-Mai 66¾—67 Thlr. bez.

Roggen loco 56½—60¼ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 58¾ bis 59¼ Thlr. bez., Juli-August 54¾—55¼ Thlr. bez., September-Oktober 53½—¾ Thlr. bez., Oktober-November 52¾ Thlr. bez. u. G., ¼ Br., November-Dezember 50¾—51¼ Thlr. bez., April-Mai 50½—¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37½ Thlr. galizischer 33½—34 Thlr., polnischer 35¼—¾ Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli-August 31 Thlr. bez., September-Oktober 29½—¾ Thlr. bez., April-Mai 28¾—29¼ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterraps 92—95 Thlr. pr. 1800 Pfd. gefordert.

Winterrübsen 88—92 Thlr.

Rüböl loco 12¼ Thlr., pr. Juli u. Juli-August 12½—⅙ Thlr. bez., September-Oktober 12⅙—½ Thlr. bez., Oktober-November 12½—⁵⁄₁₂ bis ½ Thlr. bez., November-Dezember 12⅙—⁵⁄₁₂ Thlr. bez.

Petroleum loco 7¼ Thlr., pr. September-Oktober 7¼ Thlr., Oktober-November 7⁷⁄₁₂ Thlr., November-Dezember 7¾ Thlr.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17¼ Thlr. bez., ab Speicher 17⁵⁄₁₂ Thlr. bez., pr. Juli und Juli-August 16⅔—²⁄₃—⅚ Thlr. bez., August-September 17—½—⅙ Thlr. bez., September-Oktober 16⅚—½—⅓ Thlr. bez., Oktober-November 16⅙—½—⁵⁄₁₂ Thlr. bez., November-Dezember 15½ bis ⅝ Thlr. bez.

Weizen loco leblos, Termine mehrseitig offerirt und billiger gehandelt. Roggentermine eröffneten unter dem Eindruck der anhaltend warmen Witterung mit vielseitigen Offerten und wurde auch Mehreres hierin gehandelt. Im Verlauf zeigte sich jedoch zu den gedrückten Coursen grössere Kauflust in Deckungen, namentlich für nahe Lieferung, wodurch gestrige Preise fast wieder eingeholt wurden. Das Geschäft war dabei sehr begrenzt. Locowaare ging zu Kündigungszwecken Einiges um. Hafer loco nur feine Güter beachtet, Termine matter. Für Rüböl bestand im Gegensatz zu gestern eine animirte Stimmung und konnten Abgeber ca. ¼ Thlr. pr. Ctr. höhere Preise coulant durchsetzen. Gek. 500 Ctr. Spiritus unterlag kleinen Schwankungen, im Ganzen haben sich gestrige Notirungen gut behauptet. Gek. 60,000 Qrt.

Berlin, 8. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64—74 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. Juli-August 66¾ bez., August-September 67¼ à 67¾ bez., September-Oktober 68 à 68¼ à 68 bez., Oktober-November 67¾ à 67 à 67¾ bez., April-Mai 67¼ Br., 67 G. Gekünd. 6000 Ctr. Kündigungspreis 66¾ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 59½—61 bez., pr. diesen Monat 60 à 59¾ bez., Juli-August 56¾ à 55¾ bez., September-Oktober 54¼ à 54 bez., Oktober-November 53¾ à 52¾ bez., November-Dezbr. 51¾ à 51¼ bez., April-Mai 50¾ à 50¾ bez. Gekündigt 2000 Ctr. Kündigungspreis 59¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33½—37½ Thlr. nach Qualität, 34 bis 37½ bez., pr. diesen Monat 34½ bez., Juli-August 31 bez., September-Oktober 30 à 29¾ bez., April-Mai 29¼ à 29¾ à 29¼ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 54—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. 5 Sgr. Br., Juli-August 3 Thlr. 28 Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 23 Sgr. Br., Oktober-Novbr. 3 Thlr. 18¾ Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¼ Thlr., pr. diesen Monat 12 à 12¹⁄₁₂ bez., Juli-August 12 à 12⁵⁄₁₂ bez., August-September 12¼ bez., September-Oktober 12¼ à 12½ à 12¼ bez., Oktober-November 12⅓ à 12⅙ à 12⅙ bez., November-Dezember 12½ à 12⅙ à 12½ bez. Gekünd. 700 Ctr. Kündigungspreis 12 Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Thlr., pr. September-Oktober 7⅓ Thlr., Oktober-November 7 5/12 bez., November-Dezember 7⅓ Thlr. bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16 9/12 à 16¾ bez., Br. u. G., Juli-August 16 9/12 à 16¾ bez., Br. u. G., August-September 17 1/12 à 17 bez. u. G., 17 1/12 Br., September-Oktober 16¾ à 16 11/12 bez., 16¾ Br., 16⅔ G., Oktober-November 16⅓ Br., 16 G., November-Dezember 15¾ Br., 15⅝ G., April-Mai 16⅓ Br., 16¼ G. Gekündigt 30,000 Quart. Kündigungspr. 16⅔ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17¼ bez.

Berlin, 9. Juli. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.)

Im Metallgeschäft ist's recht still geworden, die Umsätze waren klein, Preise behaupteten sich meist.

Schottisches Roheisen gute und beste Marken 41½ à 44 Sgr., englisches 39 à 40 Sgr. hier, schlesisches Holzkohlen-Roheisen bei schwachen Umsätzen 42½ à 43½ Sgr., Kokseisen 38 à 39 Sgr. loco Hütte. Auf den schottischen Märkten sind Warrants 50 Sh. 9 Pce., Verschiffungseisen unverändert.

Eisenbahnschienen zum Verwalzen unverändert 51 à 52 Sgr., Bauschienen begehrt, 2 à 2½ Thlr. pro Ctr., Walzeisen 2 11/12 à 3 Thlr., Schmiedeeisen 3 11/12 à 4 Thlr. pro Ctr. ab Werk.

Kupfer ohne grösseren Umsatz, gute Sorten englisches und amerikanisches Kupfer 25½ à 26½ Thlr., raffinirtes Mansfelder 26½ à 27 Thlr. pro Ctr.

Zinn mehr angeboten, Bancazinn 47 à 47½ Thlr., Lammzinn, beste Qualität, 43½ à 44 Thlr., einzeln theurer.

Zink fast ohne Umsatz, Marke W. H. hier in grösseren Parthien 7 1/12 à 7⅛ Thlr., untergeordnete Sorten ⅛ à ⅙ Thlr. weniger.

Blei fest, tarnowitzer, welches jetzt hier nur in kleinen Parthien gekauft wird, 6⅔ Thlr., harzer 6¾ Thlr., sächsisches 6 5/12 Thlr. und spanisches 6¾ à 7 Thlr., einzeln ⅛ à ⅙ Thlr. pro Ctr. mehr.

Kohlen und Koks unverändert, Nusskohlen nach Beschaffenheit 15 à 17 Thlr., Stückkohlen 15 à 20 Thlr., Koks 14½ à 17 Thlr. pro Last, westfälischer Koks 17 Sgr. pro Ctr. frei hier.

Danzig, 8. Juli. (Westpr. Ztg.) 200 Lasten Weizen wurden am heutigen Markte zu gestrigen Preisen verkauft. Trotz dieses Umsatzes war die Stimmung doch durchgehend flau und Kauflust schwach. Bezahlt wurde für: bunt 129—130pfd. 502, 510, 520 Fl., hellbunt 129pfd. 545 Fl., 131pfd. 550 Fl., weiss 127pfd. 550 Fl. pr. 5100 Pfd. — Roggen unverändert. Umsatz 30 Lasten. 118-, 119pfd. 443, 445 Fl., 120-, 126pfd. 447, 459 Fl., 128-, 129pfd. 462, 465 Fl., 130 bis 131-, 131pfd. 467, 460 Fl. pr. 4910 Pfd. — Gerste 107—108-, 112 bis 113pfd. 324, 325 Fl. pr. 4320 Pfd. — Weisse Erbsen 380, 390, 405 Fl. per 5400 Pfund. — Schöner frischer Rübsen 655 Fl. per 4320 Pfund. Spiritus 16¾ Thlr. pr. 8000 pCt. Tralles.

Stettin, 9. Juli, 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—73½ bez., Juli-August 73—73½ bez., September-Oktober 72½—73 bez., Frühjahr 70½ G., 71½ Br. Roggen 59—62½ bez., Juli 60½—59½ bez. u. G., Juli-August 55½—¼ bez u. Br., September-Oktober 53½ bez., Oktober-November 52½ Br., Frühjahr 50½ G. Rüböl 12 Br., Juli 11¾ Br., September-Oktober 11¾ Br., ¼ G. Spiritus 17⅓ bez., Juli-August 16 11/12 bez., September-Okt. 16⅔ G., ¾ Br.

Posen, 8. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 57½—57, Juli-August 51½—51¼, August-Septbr. 50¼, September-Oktober 49½, Herbst 49½, Oktober-November 48¾. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekünd. 6000 Qrt., pr. Juli 16 1/12, August 16¼, September 16¼, Oktober 15 5/12—15⅓, November 15½—15 1/12, Dezember 15, September-Okt. im Verbande 15 5/12, Nov.-Dez. im Verbande 15 5/12.

Breslau, 9. Juli, Nachmittags 1 Uhr 40 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16⅔ bez., ¾ Br., 7/12 G. Weizen, weisser 74—84 Sgr., gelber 74—84 Sgr. Roggen 63—72 Sgr. Gerste 46—54 Sgr. Hafer 30—43 Sgr.

Magdeburg, 8. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—67 Thlr. Roggen 63—65 Thlr. Gerste 46—52 Thlr. Hafer 38—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare gefragt und gut verkäuflich, Termine still. Loco ohne Fass 17¾ Thlr., pr. Juli, Juli-August 17 5/12 Thlr., August-September 17¼ Thlr., September Oktober 17¼ Thlr., pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus still. Loco 16¾ Thlr.

Cöln, 9. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter bewölkt. Weizen unverändert, hiesiger loco 7.10 à 7.20, fremder loco 6.7½, pr. Juli 6.7½, pr. November 6.15½. Roggen behauptet, loco 6 à 6.5, pr. Juli 5.10½, pr. November 5.15. Rüböl lebhaft, loco 13½, pr. Oktober 13 7/20, pr. Mai 1870 13 13/20. Leinöl loco 11 9/10. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 8. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne Kauflust, auf Termine niedriger. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 117 Bankothaler Br., 116 G., pr. August-September 119 Br., 118 G., pr. September-Oktober 120 Br., 119 G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 102 Br., 100 G., pr. August-September 93 Br., 92 G., pr. September-Oktober 90 Br., 89 G. Hafer ohne Kauflust. Rüböl behauptet, loco 25, pr. Oktober 25¼. Spiritus unverändert. Kaffee belebter, verkauft 2300 Sack Rios schwimmend. Zink besser, verkauft 2000 Ctr. loco à 14, 4000 Ctr. schwimm. à 13 15/16, 1000 Ctr. Juli-Abladung à 13 15/16. Petroleum ruhig, loco 14¼, pr. Juli 13¾, pr. August-Dezember 14¼. — Wetter: Regendrohend.

Bremen, 8. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6 5/12 bez. Sehr fest.

Amsterdam, 8. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen und Roggen stille. Roggen pr. Oktober 206½. — Wetter schwül.

Antwerpen, 8. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen wenig angeboten.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49½, pr. August 51—50½, pr. September 52 bez. Sehr fest und steigend.

Liverpool (via Haag), 8. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Anziehend.

Middling Orleans —, middling Amerikanische —, New Orleans 12¾, Georgia 12½, fair Dhollerah 10¼, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8¼, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 12¾, Smyrna 10¾, Egyptische —, Oomra Mai-Verschiffung 10¼, Bengal Mai-Verschiffung 8¼.

Liverpool, 8. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 B. Tendenz besser.

New-York, 8 Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 55 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31¾. Havannazucker No. 12 —. Schlesisches Zink — C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 9. Juli. Die Börse eröffnete, ungeachtet der matter lautenden auswärtigen Coursnachrichten, in ziemlich fester Haltung, von der besonders Kreditaktien anfänglich profitirten; als später die zweite wiener Anfangsdepesche, die ungünstig lautete, eintraf, war das Strohfeuer der Hausse bald wieder verlöscht, doch blieb der Börse ein fester Grundton zurück, der sich besonders im Verkehr mit inländischen Werthen volle Geltung zu verschaffen wusste. Im Allgemeinen erreichte der Verkehr nur eine höchst mässige Ausdehnung, weder von den Spielpapieren, noch von den inländischen Werthen sind Ausnahmen von der Geschäftslosigkeit zu registriren. Im weiteren Verlaufe ermattete die Haltung. Inländische und deutsche Fonds waren behauptet, von ersteren die 5proz. und die 4½proz. Anleihen etwas lebhafter. Oesterreichische Fonds zeigten eine ziemlich gute Haltung, von russischen war die 6te Stieglitz-Anleihe gefragt und höher.

Die inländischen Eisenbahn-Aktien hatten verhältnissmässig das lebhafteste Geschäft, jedoch ist dies nur zu verstehen von ihrer Gesammtheit; die Course waren mit wenigen Ausnahmen gut behauptet. Prioritäten, russische, waren fest und bei lebhaftem Verkehr höher; österreichische matt, inländische unverändert. Rockford, Rock Island etc. 70½ bez. Von Bankaktien Darmstädter bei umfangreichem Verkehr fest und höher; Diskont-Kommandit-Antheile weichend, Görlitzer Eisenbahnbedarf-Aktien 102 à 101½.

Breslau, 9. Juli, Nachmittags 1 Uhr 40 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 81½—¾ bez. Freiburger Stamm-Aktien 110 Gld. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 182 Br.; Litt. B. 168 Br. Oberschlesische Prioritätsobligationen Litt. D, 4proz., 82¾ G.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 73½ Br.; do. Litt. G. 87¾ bez. Oderberger Stammaktien 106½ G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. 5proz. Anleihe von 1853 102 G. Fest.

Breslau, 8. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahmen der Oberschlesischen Eisenbahn betrugen pr. Juni: a) auf der Hauptbahn 506,627 Thlr. (Mehreinnahme gegen Juni des Vorjahres 39,873 Thlr.); b) auf den Zweigbahnen im Kohlenrevier 13,234 Thlr. (Mehreinnahme 3018 Thlr.); c) auf der Strecke Breslau-Posen-Glogau 139,773 Thlr. (Mindereinnahme 11,565 Thlr.); d) auf der Strecke Stargard-Posen 91,921 Thlr. (Mindereinnahme 23,760 Thlr.). Die Gesammt-Einnahmen im Juni betrugen daher 751,555 Thlr. und ergaben eine Mehreinnahme gegen Juni 1868 von 7596 Thlr.

Die Juni-Einnahme der Breslau-Freiburg Schweidnitzer Eisenbahn betrug 142,812 Thlr. und ergab gegen den vorjährigen Juni ein Plus von 2462 Thlrn.

Frankfurt a. M., 8. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fester. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 270¼, 1860er Loose 85½, Staatsbahn 359½. Lombarden 249½, Silberrente 59 11/16, Meininger Bank 114, Amerikaner 87.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120½. Pariser Wechsel 95¼. Wiener Wechsel 94¾. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 66¾. Oesterreich. Nationalanlehen 56½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87. Türken 43. Oesterreichische Bankantheile 720. Oesterreichische Kreditaktien 270. Darmstädter Bankaktien 300¼. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 360. Ludwigsh.-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 135½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 106½. Neue Badische Prämienanleihe 101½. Badische Loose 55¾. 1854er Loose 75½. 1860er Loose 85¾. 1864er Loose 119¾. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 198½. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 82. Alsenzbahn 83½. Oberhessische —. Lombarden 248. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 8. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Matt auf Paris.

Effektensocietät. Amerikaner 86 11/16, Kreditaktien 269, Staatsbahn 358¾, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 248¾, 1860er Loose 86½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien 299, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 223½, Josephbahn —.

Frankfurt a. M., 9. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Unentschieden

(Anfangs-Course.) Amerikaner 86½, do. —, österreichische Credit-

Aktien 269, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 85 11/16, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 248¾, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 359, Darmstädter Bankaktien 300, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 58. Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70¾, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —.

Hamburg, 8. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 114¼. Oesterreichische 1860er Loose 85½. Staatsbahn 756½. Lombarden 524. Ital. Rente 54¼. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank —. Rheinische Bahn 112¾. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona - Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130¼. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81¾. Diskonto 2¾ pCt. Preuss. Thaler 151¾.

Wien, 8. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fester.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.15. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 95.00. Bankaktien 760.00. Nordbahn 229.00. National-Anlehen 71.30. Kredit-Aktien 284.50. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 379.50. Galizier 233.00. Czernowitzer 199.00. London 125.30. Hamburg 92.15. Paris 49.85. Frankfurt 104.20. Amsterdam 104.10. Böhmische Westbahn 206.75. Kredit-Loose 166.00. 1860er Loose 105.40 Lombardische Eisenbahn 262.60. 1864er Loose 125.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 363.75. Napoleonsd'or 10.02½. Dukaten 5.94. Silber-Coupons 122.10. Pardubitzer 171.00.

Wien, 8. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Flau auf Pariser Anfangscourse.

Kreditaktien 283.20, Staatsbahn 378.50, 1860er Loose 105.30, 1864er Loose 125.00, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 233.50, Anglo-Austrian —, Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anleihen —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 261.20, Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleonsd'or 10.03, Franco-Austrian —, Generalbank —, Pardubitzer —, Alföldbahn —, Franz-Josephsbahn —.

Wien, 9. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 283.70, Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Anglo-Austrian 364.00, Franco-Austrian 129.25, Galizier —, Lombarden 262.20, Napoleons —.

Wien, 9. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Depesche. Schwankend.

(Vorbörse.) Kreditaktien 283.80, Oesterreich.-franz. Staatsb. 378.50, 1860er Loose 105.50, 1864er Loose 125.10, Nordbahn —, Galizier 233.50, Lombarden 261.70, Anglo-Austr. 361.75, Franco-Austr. 129.00, Pardubitzer —, Napoleons 10.03.

Wien, 9. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Anfangscourse.) Rente 63.00. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 760.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 71.15. Kreditaktien 283.60. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 378.00. Galizier 233.50. London 125.35. Hamburg 92.25. Paris 49.90. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 166.50. 1860er Loose 105.00. Lombard. Eisenbahn 260.70. 1864er Loose 124.30 Silberanleihe —. Napoleonsd'or 10.03. Anglo-Austrian —.

Amsterdam, 8. Juli, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Russen fest.

5proz. Metalliques Lit. B. 62½. 5proz. Metall. 47¼. 2½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 54¾. Oesterreich. 1860er Loose —. Oesterreich. 1864er Loose 120¾. Silberanleihe 59½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 92¼. Russische Prämienanleihe von 1864 267, do. von 1866 263. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 235½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 86⅞.

Petersburger Wechsel 1.47. Wiener Wechsel 94.

London, 8. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Stetig.

Consols 93 3/16. 1proz. Spanier 28 1/16. Italien. 5proz. Rente 53 11/16. Lombarden 21¼. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 86. 5proz. Russen de 1862 85½. Silber 60¾. Türkische Anleihe de 1865 45 5/16. 8proz. rumänische Anleihe 88½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 81 7/16.

London, 8. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.)

Bankausweis. Notenumlauf 23,996,330 (Zunahme 3225), Baarvorrath 19,810,598 (Zunahme 29,822), Notenreserve 9,748,680 (Abnahme 482,190) Pfd. St.

Paris, 8. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Unbelebt, Schluss günstiger. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 71.15—71.10—71.22½. Italienische 5prozentige Rente 54.45. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterr. Staats-Eisenbahnaktien 752.50 matt. Credit-mobilier-Aktien 240.00. Oest. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 526.25. Lombardische Prioritäten 238.25. Tabaksobligationen 425.00. Tabaksaktien 625.00. Mobilier espagnol —. Türken 43.30. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 92¼.

Paris, 8. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahme der gesammten lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 25. Juni bis 1. Juli 2,676,697 Frs., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 352,735 Frs.

Paris, 8. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bankausweis. Baarvorrath 1,192,177,425 (Abnahme 11,944,402), Portefeuille 596,627,786 (Zunahme 12,310,314). Vorschüsse auf Werthpapiere 93,231,800 (Abnahme 276,000), Notenumlauf 1,358,681,950 (Abnahme 68,350), Guthaben des Staatsschatzes 176,504,464 (Zunahme 2,150,602), laufende Rechnungen der Privaten 354,521,136 (Abnahme 36,431,382) Francs.

New-York, 8. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36½, niedrigste 36

Wechsel auf London in Gold 109¼, Goldagio 36, Bonds de 1882 121½, Bonds de 1885 118¾, Bonds de 1904 108½, Illinois 142¾, Eriebahn 28.

Berlin, am 9. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	81¾ G
do. II. Em.	4	do.	81¾ G
do. III. Em.	4½	do.	88¼ bz
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76½ G
do. II. Em.	5	do.	89¾ B
do. III. Em.	5	do.	92¾ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	94 B
do. II. Serie	4½	do.	93½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ bz G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ bz G
do. IV. Serie	4½	do.	91 bz G
do. V. Serie	4½	do.	88½ bz G
do. VI. Serie	4½	do.	87 bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81¾ G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81¾ B
do. do. II. Serie	4½	do.	88¾ G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99¾ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	89¾ bz
do.	4½	do.	92 B
do. Lit. B.	4½	do.	91¾ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	100 G
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	86¾ B
do. Lit. C. ...	4	do.	84 bz
do.	5	do.	99¾ bz B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80¾ G
do. III. Serie	4	do.	80¾ B
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7	92¾ bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	80¾ B
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u.7	87¾ G
do. Lit. G.	4½	do.	87¾ bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	90 G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	93¾ bz
do. II. Em.	5	do.	101 bz G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u.7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4u.10	81 bz
do. III. Em.	4½	do.	91 bz B
do. IV. Em.	4	do.	80¾ bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81 bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	91 G
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89¾ bz
do. Wittenberge	3	1/1.	67 B
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		89 G
Magdeburg-Wittenberge .	4½	1/1 u.7	92½ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84¾ G
do. III. Ser.	4	do.	81¾ B
do. IV. Ser.	4½	do.	92¾ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99¾ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77 G
do. Lit. C.	4	do.	82 G
do. Lit. D.	4	do.	82¾ bz
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	73¾ bz
do. Lit. F.	4½	do.	89¾ B
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	87¾ bz G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	90¾ bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89¾ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89¾ B
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	— —
do. v. St. garant.	4½	do.	96 G
Rhein-Nahe v. St. gar. ..	4½	1/1.u.7	89¾ bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89¾ bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	81 G
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/4u10	82¾ G
do. II. Em.	4½	do.	89¾ bz
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	84¾ bz G
do. II. Ser.	4½	do.	93¾ B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer III. Ser.	4	1/1u.7.	84¾ G
do. IV. Ser.	4½	do.	93¾ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb. .	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	85¾ B
Belg. Obl. J. de l'Est. ...	3	—	— —
do. Samb. u. Meuse	3	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	76¾ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn .	5	1/1.u.7.	84 bz B
do. do. neue	5	do.	78¾ a9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	67¾ bz G
do. II. Em.	5	do.	74¾ bz
do. III. Em.	5	do.	72¾ bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3.u.9	287 bz
do. neue	3	do.	285 bz
Kronprinz Rudolf-Bahn ..	5	1/4.u10	76¾ bz B
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1.u.7.	243a3½ bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9	99¾ bz
do. do. v. 1875.	6	do.	97¾ G
do. do. v. 1876.	6	do.	96¾ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96 G
Charkow-Asow	5	do.	78¾ bz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79 bz
Charkow-Krementschug ..	5	do.	79 G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79¾ G
Jeletz-Orel	5	1/5.u11	80 B
Jeletz-Woronesch	5	1/3.u.9	84¾ G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	81 bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80¾ bz
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81 bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	98¾ bz G
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	79¾ bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	83 bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	79¾ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79¾ bz G
do. kleine.	5	do.	80 G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	83¾ bz B

Wechsel.

				8. Juli.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	142½bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	141½bz
Hamburg	300Mk.	Kurz.	— —	151½bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150½bz
London	1 L.Strl.	3 Mt.	— —	6 24½bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81½bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	81½bz	81½bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	80½bz	80½bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24bz
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage	— —	99½ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99½ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	86½bz	86bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	85½bz	85½bz
Warschau	90 S.-R.	8 Tage.	77bz	76½bz
Bremen	100T.G.	8 Tage.	— —	111½bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97bz G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½ G
do. vom 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85½bz
do. von 1853	4	do.	83½bz
do. von 1862	4	do.	83½bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83½bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	80½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/1	123½bz
Hess. Pr.-Sch. à 40Thl.	—	pr. Stück	56½etwbz
Kur-u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	78½bz
Oder-Deichb.-Obligat	4½	1/1 u. 7	91bz
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½ B
do. do.	3½	do.	73½bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	101½bz B
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89½bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½bz
do.	4	do.	82½ B
Ostpreussische ...	3½	2/1 6 u. 12	72½ G
do.	4	do.	82½bz
do.	4½	do.	88½bz
Pommersche	3½	do.	72bz B
do.	4	do.	82½bz
Posensche, neue .	4	1/1 u. 7	83½ G
Sächsische	4	do.	80bz
Schlesische	3½	2/1 6 u. 12	78 G
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71bz
do. do.	4	do.	81bz
do. do.	4½	do.	86½bz
do. II. Serie	5	2/1 6 u. 12	97½bz G
do. neue	4	1/1 u. 7	80½bz
do. do.	4½	do.	86½bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87½bz
Pommersche	4	do.	87½ B
Posensche	4	do.	85½bz
Preussische	4	do.	86 B
Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
Sächsische	4	do.	88½bz
Schlesische	4	do.	88½bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103½bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94½ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	106bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	— —
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18 G
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48½ B
Mannheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93½ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12 u. 30/6	— —
Schwed. 10Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11½bz

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87½bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½bz
do. National-Anl. .	5	do.	57½ G
do. Papier-Rente . .	4½	do.	51½bz G
do. Silber-Rente . .	—	do.	58bz
do. 250 Fl. 1854 . .	4	1/4.	76½etwbz G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	86a85½a½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68½bz B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63½ G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	55½bz G
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	84½bz
do. Tabaks-Act. .	—	do.	367½bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71 B
Rumänier	8	do.	91½bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½ B
Russ.-Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	85bz B
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	85½bz B
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10	90 G
do. Holl. "	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe.	3	1/5. u. 1/11.	53½ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	138bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9	137½bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10	70½ B
do. 6. do.	5	do.	82½bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89½ G
do. do. Holl. "	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11	67 G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67½bz G
do. do. kleine	4	do.	66½etwbz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6 u. 22/12	67½bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12	57½bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93½etwbz
do. Part.Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½etwbz
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	43½a½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr..	—	1	4	1/1.	38½bz
Altona-Kieler..	5	6	4	do.	108½ G
Berg.-Märk......	7½	8	4	do.	134½bz
Berlin-Anhalt. .	13½	13½	4	1/1.u.7.	183½bz G
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74½bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91bz
Berlin-Hamburg	9½	9½	4	do.	158½ G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194½bz G
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1.u.7.	129bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	110bz
do. neue	—	5	5	1/1.u.7.	100bz
					40% 99½b G
Brieg-Neisser...	5½	5½	4	1/1.	92bz
Cöln-Mindener..	8½	8½	4	do.	117½bz
do. Lit. B	—	—	5	do.	99½bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	48½bz
do. St.-Pr	—	5	5	do.	89bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener..	—	—	4	1/1.u.7.	65bz G
do. Stamm-Pr.	—	5	5	do.	88½bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	156bz
do. B. (St.-Pr.	—	3½	3½	do.	69½bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	202½bz B
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B	4	4	4	1/1.	86½bz
Münst. Hamm...	4	4	4	1/1.u.7.	87½ G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	88½ G
Ndschl. Zweigb..	4½	4½	4	1/1.	93 G
Nordb. Erfurter.	4	4	4	1/1.u.7.	78½bz G
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	92½bz
Oberschl. A. u. C	13½	15	3½	do.	182½bz
do. L. B......	13½	15	3½	do.	167½bz G
Ostpr. Südbahn	—	4	4	1/1.	30bz
do. St.-Pr....	5	5	5	1/1.u.7.	65½ G
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	89½bz B
do. St. Pr....	5	5	5	do.	95½etwbz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114½bz
do. St. Pr. ...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4u10.	81bz
Rhein Nahe	—	0	4	1/1.	25bz G
Starg.-Posener .	4½	4½	4½	1/1.u.7.	93 G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136½etwbz
do. 70 %	—	5	5	1/8.	125½ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½bz G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	106½bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	104½bz
do. do.	5	7	5	do.	105½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5½	6	4	1/1.u.7.	95½bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	84½bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	95½bz
Löbau-Zittau ...	4	—	4	do.	55½bz
Ludwigsh.-Bexb.	9⅘	11⅘	4	do.	160½bz B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	136½bz
Mecklenburger..	2½	2½	4	1/1.	74½bz
Oberhess. v. St. g	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10⅘	5	1/1.u.7.	205½a5bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	98½a½bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅘	5	1/5u11.	142½a½bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch.Ldz. v.St.g	—	—	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	93½etwbz G
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do Aquarium	—	—	4	1/1.	120etwbz G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		119½etwbz
do. Kassen-V.	9⅘	9½	4	1/1.	161 B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u.7.	124b.Gneue 118B [40%
do. Pferdeb. .	0	4	5	1/1u11.	79½ B [116½ G
Braunschweig...	7	7	4	1/1.	108 G
Bremer	5½	5½	4	do.	112½ G
Coburg. Kredit.	4	5½	4	do.	85½ G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u.7.	121½bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96½bz
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	5½etwbz
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162etwbz
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	85½ G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	134½bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	137bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	93 G
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4u10.	22½etwbz G
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u.7.	90 G
G.B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½ G
Gothaer Zettel ..	5½	5½	4	1/1.	92½ B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u.7.	93bz G
Hannöversche ..	4	4⅘	4	do.	89bz G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107½a½bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u.7.	106bz G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅘	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4u10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u.7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅒	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	111½bz
Luxemb. do.	7⅘	10	4	1/1.	112½et.bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	815 B
Magdeb. Privat	4	4⅘	4	do.	96½ B
Meininger Kred	7	8½	4	1/1 u.7.	111½bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	42½bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½G, v.75 G
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	94 B
Norddeutsche ..	7½	8⅘	4	1/1.	129 G
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	— —
A.B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	64½ G
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	170 B, -[B.265et.b
Portl.-F. Jord.H	—	—	4		
Posener Prov...	6⅒	6⅒	4	1/1.	101 G
Preussische B..	8⅒	8	4½	1/1 u.7.	138bz B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5		5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	84½ B
Rostocker	6⅒	6½	4	1/1 u.7.	115 G
Sächsische	7⅒	7½	4		115etwbz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	118½ G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	82½ B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	85 B
Thüringer	4	4	4	1/1 u.7	76½ B
Vereinsb. Hbg..	8½	9⁴⁄₁₅	4	1/1.	113½ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u.7.	81½ G

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113½bz	Imperials p. Pf.	468½ G
Gold-Kronen .	9 10 B	Fremd. Bankn.	99½ G
Louisd'or	112 G	do. einlösb. Leipziger .	99½ B
Ducaten......	— —	Fremde kleine	— —
Sovereigns ...	6 25 G	Oest. Bankn. .	81½bz
Napoleonsd'or	5 13½bz	Russ. Bankn. .	77½bz
Imperials	5 18 G		
Dollars.......	1 12½ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½

Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 158. Freitag den 9. Juli 1869.

Landwirthschaft.

Berlin, 9. Juli. Auf dem am Donnerstag in der städtischen Turnhalle in der Prinzenstraße abgehaltenen zweiten diesjährigen **Coconmarkt** wurden von 39 Züchtern 1680 Pfund Cocons zum Verkauf gestellt. Als Käufer fungirte wiederum der Hoflieferant, Commerzienrath J. A. Heese, welcher das ganze Quantum zur Verarbeitung in seiner in Steglitz belegenen Seiden-Haspel- und Moulinir-Anstalt erkaufte. Unter dem Gesammt-Quantum von 1680 Pfund Cocons befanden sich 91 Pfund von der Mailänder Race, 134½ Pfund flockige und schlechte und 1454½ Pfund gute reine Cocons von der grünen und weißen japanischen Race. Unter den 39 Züchtern befand sich einer aus Mecklenburg; die übrigen 38 gehörten den beiden Regierungsbezirken der Provinz Brandenburg an. Die Preise, welche von Hrn. Heese für die einzelnen Partien der Cocons gezahlt wurden, differirten je nach dem Seidenreichthum derselben zwischen 14 und 22½ Sgr. pro Pfund (6 Pfennige pro Pfund mehr als bei dem ersten Markt). Die beste Qualität brachte der Lehrer Bartelt aus Dabelow in Mecklenburg, der Lehrer Böhm aus Bliesendorf, der Lehrer Böhm aus Kletzin und der Lehrer Lichterfeld aus Großbeeren zu Markt. Es waren schöne, große, feste und sehr seidenreiche Cocons, für welche die höchsten Preise gezahlt wurden. Nur ein Züchter hat in diesem Jahre die obengenannten Herren übertroffen, es ist dies der Lehrer Trieg aus Prillwitz bei Neu-Strelitz, welcher eine so gute Qualität erreicht hatte, daß ihm 23 Silbergroschen für das Pfund Cocons gezahlt werden konnten. Das größte Quantum von Cocons wurde diesmal von Herrn Hauptmann Wagener aus Caput auf den Markt gebracht; es erreichte 187½ Metze à 1⅓ Pfd. der japanesischen weißen und grünen Race. Während des Zeitraums vom 1. bis zum 2. Markt wurden außerdem in der Fabrik des Herrn Heese circa 1700 Pfd. Cocons angekauft. Das Gesammtquantum der auf den beiden diesjährigen Märkten von Herrn J. A. Heese angekauften Cocons beträgt sonach 3354 Pfd. Außerhalb des Marktes wurden ferner von derselben Haspel- und Moulinir-Anstalt bis jetzt angekauft: 7000 Pfd.; es wurden also insgesammt bis jetzt angekauft 10,354 Pfund Cocons. In derselben Zeit des vorigen Jahres betrug das von Herrn Heese angekaufte Quantum: auf den beiden Märkten 4327 Pfund, außerhalb der Märkte 8180 Pfund, zusammen 12,507 Pfund, so daß sich also für das gegenwärtige Jahr ein Minus von 2153 Pfund Cocons herausstellt. Der geringe Ertrag der diesjährigen Ernte findet seine genügende Erklärung in der ungünstigen Witterung dieses Jahres. In Betreff der neuerdings versuchten Zuchten anderer Seidenspinner wollen wir schließlich noch hinzufügen, daß von dem Yama maya, dem japanischen Eichenspinner, dessen Ausführung die Chinesen lange Zeit zu verhindern suchten, weil die Seide dieses Spinners werthvoller und daher nur zur Bekleidung der höheren Stände in China verwendet wird, bisher noch wenig Nachzuchten gelungen sind. Seit mehreren Jahren hat man gesucht, von den aus China erhaltenen Graines dieser Raupen Nachzuchten zu machen; einige dieser Versuche sind auch geglückt, namentlich im verflossenen Jahre. Auf beiden Coconsmärkten waren keine Zuchtresultate von dieser neuen Spinnerart ausgestellt. Das Gleiche gilt auch von den Versuchen mit der Bombyx Cecropia, von welcher Spinnerart der hiesige Akklimatisationsverein eine Partie Graines bezogen und unter eine Anzahl bewährter Züchter hat vertheilen lassen.

— Das **Landwirthschaftliche Centralblatt für Deutschland** (gegründet von Wilda, fortgesetzt von Ant. Kroder) enthält im Juniheft u. A.: Chemie. Untersuchungen ungarischen Weizens und Weizenmehls von O. Dempwolf. Zur Qualitätsermittelung des Getreidekorns, von O. Wolffenstein. Einfluß des Wassers auf die Lebensthätigkeit der Hefezellen, von Prof. Dr. J. Wiesner. — Botanik. Pflanzenbau. Versuche mit der Gülichschen Kartoffelbaumethode in Poppelsdorf, von Dr. H. Thiel; Aeußerungen von Dr. E. Peters; Vorschläge von Gülich; komp. Kulturversuch in Weihenstephan, Bericht von G. Homann und Abhandl. von Dr. Holzner; Mittheilungen v. K. F. Deiters. — Zoologie. Thierheilkunde. Zur Zucht des Seideninsekts: Aufforderung an die Seidenzüchter Oesterreichs zur Theilnahme an gleichzeitigen, vergl. Seidenraupenzuchtversuchen, von Prof. Haberlandt; aus den Statuten des sächsischen Seidenbauvereins in Leipzig; Wirksamkeit des Seidenbauvereins für die Provinz Posen, Bericht von Kiszewski. — Technologie. Fußpfund, Meterkilogramm, Kalorie, Pferdekraft, Nutzeffekt. Verbesserungen an Drillmaschinen, namentlich von Garrett u. Sack, von Dr. A. Bernhardi d. ä. — Landwirthschaftliches Vereinswesen. Die Sektionsverhandlungen der 27sten Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe. — Landeskultur-Gesetzgebung. Patente. Die Waldwirthschaft und der Waldschutz von v. Bernhardt; die Bannwald-Gesetzgebung von O. Beck. Verhandlungen des 1. österreichischen Agrarkongresses. Entscheidungen des Königlich preußischen Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte, des Revisions-Kollegiums und des Ober-Tribunals. — Rundschau; Literatur.

Warschau, 6. Juli. Während die **Ernte-Aussichten** im **Königreich Polen** nach den verschiedenen Gegenden verschieden sind, wird der Stand der Winter- wie der Sommersaaten in den südwestlichen Gouvernements Kiew, Wolhynien und Podolien übereinstimmend als überaus befriedigend geschildert.

Gewerbe und Handel.

— Dem Jahresbericht der Handelskammer zu **Görlitz** für das Jahr 1868 entnehmen wir, daß die dortige Maschinenfabrikation Maschinen aller Art nach den Provinzen Schlesien, Sachsen, Pommern, Brandenburg und der Rheinprovinz, sowie nach Oesterreich, Rußland, Schweden und Norwegen abgesetzt hat. Die Lüders'sche Eisenbahnwagenfabrik hatte reichliche Aufträge, auch aus Oesterreich und Rußland. Das Kalkgeschäft war sehr lebhaft; die Brennereien zu Ludwigsdorf, Ober-Neundorf und Cunnersdorf produzirten ca. 400,000 Ctr., wovon ein bedeutender Theil nach Sachsen abgesetzt wurde. Auch die Thon- und Porzellanwaarenfabriken, sowie die Fabriken feuerfester Steine waren reichlich beschäftigt, dagegen hatte die nicht unerhebliche Glasfabrikation, welche nach England, Dänemark, Italien und Amerika exportirt, nur zu sehr gedrückten Preisen Absatz. Die städtische Gasanstalt produzirte im Jahre 1868 32,386,400 Kbf. Gas und 24,813 Tonnen Koks. Der Kohlenhandel hat sich durch die Berlin-Görlitzer Bahn sehr gehoben, er wird für 1868 auf 7—800,000 Tonnen geschätzt. Die chemische Fabrik des Dr. Schuchardt hatte starke Bestellungen nach Oesterreich, Rußland, England und Nord-Amerika, in der zweiten Hälfte des Jahres auch nach dem Zollverein und Frankreich. Die Preßhefenfabrik von Hagspihl & Co. fertigte 73,260 Pfd. Preßhefen. Die Tabakfabrikation litt unter ungünstigen Konjunkturen. Die Wollenindustrie hatte für den ihr verschlossenen Markt in Nord-Amerika im Orient keinen Ersatz gefunden. Das Geschäft in Ostindien war wegen der dort herrschenden Hungersnoth verlustbringend; die Märkte in China waren überfüllt; in Japan störten die Bürgerkriege den Handel, doch trat Ende des Jahres eine Besserung ein; in Süd-Amerika war das Geschäft beschränkt. Dagegen waren aus Konstantinopel, den türkischen Provinzen, besonders Syrien, auch Aegypten nicht unerhebliche Bestellungen eingegangen. Die Orleansfabriken hatten reichliche Aufträge. Die Kleinersche Stockfabrik versandte für 20,000 Thlr. Stöcke, von denen für 2000 Thlr. nach Rußland und Polen gingen. In der Königlichen Straf-Anstalt wurden gefertigt: 10,163,165 Stück Cigarren, 76 Ctr. 31 Pfd. Twistengarn, 5863 Stück Orleans, davon 135 Stück zu 40 Ellen, die anderen zu 50 Ellen, 92,961 Ellen Piqué, 381,095 Ellen verschiedene Borden, 56,760 Ellen verschiedene Gurte, 19,490 Ellen Fahrleinen, 3690 Stück Schnurengurte, 3680 Stück Fensterzeug-Quasten, 91,650 Stück Abbefte (Püschel), 185,000 Stück seidene Knöpfe, 2317 Stück verschiedene Kleidungsstücke, 554 Paar Militärstiefel, 24,372,288 Stück Papierdüten und Beutel, 14,552 Paar Holzpantoffeln, 573 Stück verschiedene Garne, 7344½ Ellen Putzleinwand.

— Aus **Jauer**, 6. Juli, wird der »Schles. Ztg.« geschrieben: Beim Ausschachten der von der Gewerbebank aufzuführenden Gebäude fanden die dabei beschäftigten Arbeiter gegen 50 Goldmünzen, deren Silberwerth vielleicht 150 Thlr. beträgt. Die Münzen tragen Jahreszahlen aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

— Die »Weser-Z.« enthält folgende Bekanntmachung:

Bremen, 3. Juli. Im Auftrage der Regierung der Ver. Staaten von Venezuela wird den mit jener Republik Handel Betreibenden vom hiesigen Konsulate der Ver. Staaten von Venezuela zur Anzeige gebracht, daß laut Dekret, datirt Caracas, 8. Juni 1869, der Handel mit Maracaibo von auswärts temporär und bis auf Weiteres untersagt ist und demzufolge Schiffe, welche fortfahren, Waaren daselbst einzubringen, in erhebliche Strafen, selbst bis zur Konfiskation verfallen würden. Schiffen, welche für Maracaibo in Ladung gelegt haben mögen, ehe vorstehende Anzeige hier bekannt gemacht worden, wird eine Frist von 10 Tagen, vom 3. Juli 1869, bewilligt, um ihre Beladung zu vollenden, vorausgesetzt, daß unter ihrer Ladung kein Kriegsmaterial enthalten ist.

— Der Geldmangel, welcher in **New-York** herrschte, hatte nach der »N. Y. Handelsz.« in der am 23. Juni schließenden Woche noch so erheblich zugenommen, daß gegen beste Sicherheiten 9 bis 25 pCt. und selbst darüber, gegen Hinterlegung von Gold 7 bis 15 pCt. Zinsen bezahlt werden mußten, und beste Platzwechsel zu 10—12 pCt. angeboten blieben. Gold bewegte sich zwischen 37¾ bis 37¼. Die Depositen in den New-Yorker Banken hatten sich vom 12. bis zum 19. Juni um 7,642,795 Doll., das Portefeuille um 6,641,819 Doll., der Metallvorrath um 28,136 Doll., der Vorrath an Papiergeld um 22,955,094 Doll. vermindert, die Notenzirkulation aber um 54,039 Doll. zugenommen. Der Export war in der letztverflossenen Woche sehr lebhaft, besonders in Getreide, dessen Vorräthe für die neue Ernte geräumt wurden. Der Wochenexport belief sich auf 4,427,531 Doll., gegen 2,670,477 Doll. der gleichen Woche 1868, so daß die diesjährige Ausfuhr (83,962,953 Doll.), die in der gleichen Periode des vorigen Jahres (83,074,998 Doll.) nur um beinahe 1 Mill. Doll. überholt hat. Da die Baumwollensaison zu Ende geht, so werden im Export nur 7000 Ballen Baumwolle entfallen. Die Aussichten für die neue Baumwollen-Ernte sind günstig; die diesjährige Produktion wird auf 2,500,000 Ballen geschätzt. Die Einfuhr in Manufakturwaaren belief sich in letzter Woche nur auf 861,495 Doll., gegen 960,023 Doll. derselben Woche 1868; aber der Import anderer Waaren und Produkte war desto stärker, 5,494,236 Doll. gegen 3,505,865 Doll. in 1868, so daß die Einfuhr im Ganzen um 2 Mill. Doll. stärker, als in der gleichen Woche 1868 war und sich die Gesammt-Einfuhr bis 22. Juni in diesem Jahre auf 152,399,585 Doll. gegen 11,582,108 Doll. in 1868 stellte.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Maurergesellen Carl Düring ist die gerichtliche Haft wegen einfachen Diebstahls aus §§. 215. 216 des Strafgesetzbuchs beschlossen worden. Die Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ergebenst ersucht, auf den rc. Düring zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle vorläufig festzunehmen und von der erfolgten Festnahme gefälligst unverzüglich hierher zur weiteren Beschlußfassung Nachricht zu geben. Berlin, den 5. Juli 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Deputation III. für Verbrechen und Vergehen. Signalement: Der Maurergesell Carl Düring ist 34 Jahr alt, am 18. Juli 1835 geboren, evangelischer Religion, 5 Fuß 1 Zoll groß, hat blonde Haare, graue Augen, blonde Augenbrauen, blonde Bart (Schnurr-), ovales Kinn, gewöhnliche Nase, gewöhnlichen Mund, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist kleiner Gestalt, spricht die deutsche Sprache und fehlen besondere Kennzeichen.

Steckbriefs-Erneuerung. Die unterm 21. September v. J. erlassene öffentliche Requisition um Vollstreckung einer viermonatlichen Gefängnißstrafe, Beitreibung einer Geldbuße von 50 Thlr. event. Vollstreckung noch einer einmonatlichen Gefängnißstrafe an dem früheren Handelsmann Julius Hein, früher zu Stolzenberg, zuletzt in Dolgen, wird hiermit erneuert. Belgard, den 29. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In einer anhängigen Untersuchung ist Vernehmung des angeblich in der Gegend Iserlohn sich aufhaltenden Maurers Gottlieb Vogel von Petersberg als Zeugen erforderlich. Ich ersuche um nähere Ermittelung des Aufenthaltes des rc. Vogel und event. Benachrichtigung.
Fulda, den 8. Juli 1869.
Der Untersuchungsrichter Königlichen Kreisgerichts.

Handels-Register.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 342 die Firma G. Schulz zu Sorau und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Gottlieb Schulz von Sorau eingetragen.
Für diese Firma ist
dem Bleicher August Robert Herrmann Schulz von Sorau
Prokura ertheilt und ist dies im Prokurenregister Nr. 25 eingetragen, und zwar zufolge Verfügung vom 5. Juli 1869 am selbigen Tage.
Sorau, den 5. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Kreisgericht Bartenstein.
Die durch das Ausscheiden des Kaufmanns Samuel Silberstein hier geschehene Auflösung der in Bartenstein unter der Firma »B. S. Silberstein Söhne« bestandenen Handelsgesellschaft der Kaufleute Samuel und Emil Silberstein ist zu Nr. 7 des Gesellschaftsregisters am 3. Juli vermerkt und gleichzeitig in das Firmenregister unter Nr. 293 eingetragen:
Firmen-Inhaber: Kaufmann Emil Silberstein in Bartenstein.
Ort der Niederlassung: Bartenstein.
Firma: B. S. Silberstein Söhne.
Die auf die Führung des Handelsregisters sich beziehenden Geschäfte werden fortan an Stelle des Kreisrichters Fischer vom Kreisrichter Stephani unter Mitwirkung des Kreisgerichts-Sekretärs Thieler bearbeitet werden. Darkehmen, den 3. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Register, betreffend die Ausschließung der Gütergemeinschaft, ist zufolge Verfügung vom 1. d. Mts. folgende Eintragung bewirkt:
Kaufmann Julius Lueneburg hat für seine Ehe mit Elise, geb. Herrmann, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.
Insterburg, den 1. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Nachdem der Kaufmann Friedrich Wilhelm Puttkammer zu Danzig, Inhaber der Firma:
F. W. Puttkammer
gestorben, ist das Geschäft durch Erbgang und Vertrag unter den Erben auf den Kaufmann Heinrich Eduard Puttkammer zu Danzig, welcher dasselbe unter unveränderter Firma fortführt, übergegangen.
Demnach ist zufolge Verfügung vom 3. Juli 1869 die Firma
F. W. Puttkammer,
unter Nr. 153 des Firmenregisters gelöscht und auf den Namen des jetzigen Inhabers:
Heinrich Eduard Puttkammer,
unter Nr. 786. des Firmenregisters neu eingetragen worden.
Danzig, den 6. Juli 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

I. Bei der unter Nr. 752 des Firmenregisters des unterzeichneten Gerichts eingetragenen Firma Gust. Ad. Toepffer & Co. zu Stettin, als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Adolph Toepffer in Stettin vermerkt steht, ist heute zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 eingetragen:
die Kaufleute Albert Eduard Toepffer und Carl Ludwig Georg Willrath sind in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Gustav Adolph Toepffer eingetreten und die Firma nach Nr. 345 des Gesellschaftsregisters übertragen.

II. Die Gesellschafter der in Stettin unter der Firma Gust. Ad. Toepffer & Co. am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:
1) der Kaufmann Gustav Adolph Toepffer zu Stettin,
2) der Kaufmann Albert Eduard Toepffer daselbst,
3) der Kaufmann Carl Ludwig Georg Willrath daselbst.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 345 zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 am 7ten desselben Monats eingetragen.
Stettin, 7. Juli 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

Die in unserem Prokurenregister unter Nr. 1 eingetragene Prokura ist durch folgenden Vermerk gelöscht worden:
Die auf Mentheim Mendelsohn ertheilte Prokura ist durch Zurücknahme erloschen und daher gelöscht zufolge Verfügung vom 5. Juli 1869.
Bütow, 5. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Das Verzeichniß der Genossenschafter der Genossenschaft »Vorschußverein zu Massow. Eingetragene Genossenschaft« kann jederzeit bei dem unterzeichneten Gerichte eingesehen werden.
Naugard, den 16. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 96
als Firmeninhaber:
der Kaufmann Wilhelm Franz Klütz zu Naugard,
als Ort der Niederlassung:
Naugard,
als Firma:
F. Klütz
zufolge Verfügung vom 5. Juli 1869 an demselben Tage eingetragen.
Naugard, den 5. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.

Königliches Kreisgericht.
Stralsund, den 1. Juli 1869.
Die in Damgarten unter der Firma C. Schulz bestandene Handelsniederlassung ist, nachdem die bisherige Inhaberin, die Wittwe Schulz, geborene Bohl, gestorben, auf deren Sohn und Prokuristen, den Kaufmann Heinrich Wilhelm Karl Schulz, durch Erbgang übergegangen. Die Firma C. Schulz und die Prokura sind dadurch erloschen. Der Kaufmann Schulz ist mit seiner Firma H. Schulz in das Firmenregister eingetragen.

Königliches Kreisgericht.
Stralsund, den 2. Juli 1869.
Die hier unter der Firma »Zuckerfabrik Stralsund« von dem Kaufmanne Carl Julius Heckmann zu Berlin besessene Handelsniederlassung ist auf den Kaufmann Theodor Sarre zu Berlin übergegangen, welcher dem bisherigen Prokuristen der gedachten Firma, dem Kaufmann August Wilhelm Stabenow hier auch Prokura ertheilt hat. — Die Firma Zuckerfabrik Stralsund ist im Firmenregister, und die bisherige Prokura des Stabenow im Prokurenregister gelöscht. — Dagegen sind der Kaufmann Theodor Sarre mit seiner Firma:
Zuckerfabrik Stralsund.
Theodor Sarre.
und der Kaufmann Stabenow mit der neuen Prokura in das Firmen- resp. Prokurenregister eingetragen.

Zufolge Verfügung vom 3. Juli 1869 ist das Erlöschen der Firma:
Pincus S. Cohn
unter Nr. 5 unseres Gesellschaftsregisters heut vermerkt worden.
Fraustadt, den 6. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Zufolge Verfügung vom 2. Juli cr. ist heut
a) in unserem Firmenregister bei Nr. 210 die Firma: »Leopold Weißstein« zu Hirschberg gelöscht, und
b) in unserem Gesellschaftsregister unter Nr. 49 die daselbst unter der Firma: »Leopold Weißstein« errichtete Handelsgesellschaft unter nachstehenden Rechtsverhältnissen eingetragen worden:
Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Bernhard Cohn,
2) der Kaufmann Emmo Weißstein,
beide in Hirschberg.
Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen.
Hirschberg, den 3. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Unter Nr. 352 unseres Firmenregisters ist der Apotheker Carl Friedrich Bogislaw Brauser zu Groß-Baudiß als Inhaber der Firma:
Apotheke zu Groß-Baudiß,
C. Brauser,
zufolge Verfügung vom 5. Juli 1869 eingetragen worden.
Liegnitz, den 5. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das hiesige Firmenregister ist eingetragen worden:
Nr. 122 die Firma L. Centawer in Pleß.
Inhaber des Geschäfts: »Kaufmann Loebel Centawer zu Pleß«
zufolge Verfügung vom heutigen Tage.
Pleß, den 2. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 130 die Firma
Carl Edlinger
zu Groß-Strehlitz und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Edlinger daselbst am 3. Juli 1869 eingetragen worden.
Groß-Strehlitz, den 3. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unserem Firmenregister sind folgende Eintragungen bewirkt:
I. Bei der sub Nr. 24 eingetragenen Firma:
»Louis Ed. Gutbier in Langensalza«
bisheriger Inhaber:
Kaufmann Louis Eduard Gutbier hierselbst:
Das Geschäft ist unter der Firma Louis Eduard Gutbier Nachfolger auf den Kaufmann Johann Heinrich Friedrich Schmuecking hierselbst durch Vertrag übergegangen; vergl. Nr. 72 des Firmenregisters.
II. Unter Nr. 72:
a) Bezeichnung des Firmeninhabers:
Kaufmann Johann Heinrich Friedrich Schmuecking hierselbst.
b) Ort der Niederlassung:
Langensalza.
c) Bezeichnung der Firma:
Louis Eduard Gutbier Nachfolger. (Materialwaaren-Handlung.)
zufolge Verfügung vom heutigen Tage.
Langensalza, den 30. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Nr. 426. Firma Friedr. Scheel dahier.
Der Inhaber der Firma, Buchdruckereibesitzer Friedrich Scheel dahier, hat dem Buchhalter Heinrich Foerster dahier Prokura ertheilt, laut Anzeige vom 5. d. M.
Eingetragen am 6. Juli 1869.
Nr. 48. Firma J. E. Plaut & Co. zu Eschwege.
Die Wittwe des Jacob Eufel Plaut, Josephine, geb. Goldmann, zu Eschwege, hat ihren Antheil an dem unter obiger Firma betriebenen Handelsgeschäft auf den seitherigen Prokuristen, Kaufmann Meyer Plaut daselbst, vom 1. Juli 1869 an übertragen, und führt dieser seitdem mit dem Mitinhaber Kaufmann Isaac Fraenkel zu Eschwege das Handelsgeschäft unter der bisherigen Firma fort, laut Anzeige vom 21. resp. 30. Juni 1869.
Eingetragen Cassel, den 5. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Schultheis.

Mit den auf die Führung der Handels- und Genossenschafts-Register bezüglichen Arbeiten wird während der Gerichtsferien wegen der Verhinderung des Kreisgerichtsraths Faust und Beurlaubung des Kreisrichters v. Stiernberg der mit Versehung der Richtergeschäfte beim Kreisgerichte beauftragte Amtsrichter Rohde beauftragt.
Rotenburg a. F., am 7. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Handelsregister Nr. 20.
Melsungen. Die Firma
E. Eysel & Sohn
ist nach Anzeige der Inhaber vom 17. Juni und 1. Juli d. J. aufgelöst.
Rotenburg, am 6. Juli 1869
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
v. Stiernberg.

In unserm Handelsregister ist folgende Eintragung bewirkt:
Unter Nr. 226 des Firmenregisters:
Inhaber: Kaufmann Philipp Cohn zu Elberfeld.
Sitz: Elberfeld und eine Zweigniederlassung in Altenhagen.
Firma: Ph. Cohn.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 29. Juni 1869 am 3ten Juli 1869.

Husemeyer,
Kreisgerichts-Bureau-Assistent.
Hagen, den 3. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Genossenschaftsregister des Königlichen Handelsgerichtes zu Cöln ist heute unter Nr. 3 eingetragen worden die Genossenschaft unter der Firma:
»Consumverein zu Mülheim am Rhein, eingetragene Genossenschaft«,
welche ihren Sitz zu Mülheim am Rhein hat, und durch ein in der Generalversammlung des Vereins vom 6. Juni d. J. angenommenes Statut errichtet worden.
Zweck des Vereins ist, seinen Mitgliedern für den Haushaltungsbedarf unverfälschte Waaren von guter Qualität gegen sofortige Baarzahlung zu beschaffen und aus dem hierbei erzielten Gewinn jedem einzelnen Mitgliede Kapital zu sammeln.
Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind:
1) Dr. Adam Hoeffling, Lehrer an der höhern Bürgerschule zu Mülheim am Rhein,
2) Ernst Posth, Commis, und
3) Robert Dahlmann, Färbermeister und Lehrer an der höheren Webeschule zu Mülheim am Rhein,
alle daselbst wohnhaft.
Der Vorstand zeichnet für die Genossenschaft durch zwei seiner Mitglieder, indem die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Unterschrift hinzufügen.
Die Bekanntmachungen gehen von dem Vorstande aus, und werden durch das Mülheimer Kreisblatt veröffentlicht.
Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit in dem Sekretariate des Handelsgerichtes eingesehen worden.
Cöln, den 6. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in dem hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Register bei Nr. 625 und in dem Prokurenregister bei Nr. 347 vermerkt worden, daß der Sitz der Handelsgesellschaft unter der Firma:
»Emil Bodewig & Freydank«
von Mülheim am Rhein nach Cöln verlegt worden ist.
Cöln, den 6. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Unter Nr. 821 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen die Kommandit-Gesellschaft unter der Firma: Schoeller, Peill & Brockhoff, welche ihren Sitz zu Düren und am 22. Juni 1869 begonnen hat. Dieselbe kann vertreten werden von jedem einzelnen ihrer nachbenannten offenen Gesellschafter:
1) Philipp Schoeller, Kaufmann in Düren,
2) Julius Brockhoff, Kaufmann in Duisburg,
3) Carl Franz Brockhoff, Kaufmann daselbst,
4) Leopold Peill, Kaufmann und Techniker in Cöln.
Aachen, den 5. Juli 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der Maschinenbaumeister Michel Angelo Rolten zu Aachen, welcher mit dem daselbst wohnenden Ingenieur Carl Mehler unter der Firma Rolten & Mehler eine offene Handelsgesellschaft führte, ist mit Tod abgegangen und ist das Geschäft mit dem Rechte, die bisherige Firma zu führen, auf den genannten rc. Mehler übergegangen.
Es wurde daher die besagte Firma unter Nr. 741 des Gesellschaftsregisters gelöscht. Dagegen wurde unter Nr. 2761 des Firmenregisters eingetragen, daß der mehrgenannte Carl Mehler zu Aachen unter der Firma Rolten & Mehler ein Handelsgeschäft führt.
Aachen, den 8. Juli 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2762 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Erkelenz wohnende Bierbrauereibesitzer Marcell Gerards daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Mr. Gerards führt.
Aachen, den 8. Juli 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

In das hiesige Handelsregister ist heute sub Nr. 432 des Gesellschaftsregisters eingetragen worden die vom heutigen Tage an bestehende offene Handelsgesellschaft unter der Firma: Franz Jos. Brilmayer und Cp., deren Sitz Coblenz und Zweck ist: eine regelmäßige Dampfschifffahrt zum Transporte von Personen und Frachtgütern zu unterhalten.
Gesellschafter sind: 1) Franz Joseph Brilmayer, Schiffskapitän und Gutsbesitzer zu Bingen, und 2) Lazarus Adler, Kaufmann, zu Coblenz wohnhaft, von welchen jeder einzeln berechtigt ist, diese Gesellschaft zu vertreten.
Coblenz, den 1. Juli 1869.
Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Die unter Nr. 352 des Gesellschaftsregisters in das hiesige Handelsregister eingetragene Firma Geschwister Mill zu Coblenz ist heute gelöscht worden, in Folge Meldung der Betheiligten, daß sie ihre Gesellschaft aufgelöst und ihr Geschäft aufgegeben haben.
Coblenz, den 2. Juli 1869.
Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Abraham Dreifuß, Kaufmann in Kreuznach, hat angemeldet, daß er daselbst Handelsgeschäfte treibe unter der Firma: A. Dreifuß, welche heute sub Nr. 2735 des Firmenregisters in das Handelsregister eingetragen worden ist.
Coblenz, 3. Juli 1869.
Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Frau Christine, geborene Bossier, in Gütern getrennte Ehefrau des Tuchmachers Vitus Roos zu Münstermaifeld, von diesem autorisirt, hat angemeldet, daß sie daselbst Handelsgeschäfte treibe unter der Firma: Frau Vitus Roos, welche heute sub Nr. 2736 des Firmenregisters in das Handelsregister eingetragen worden ist.
Für diese Firma hat die genannte Inhaberin ihren besagten Ehemann zum Prokuristen bestellt, welche Prokura acceptirt und unter Nr. 218 in das Prokurenregister eingetragen worden ist.
Coblenz, den 5. Juli 1869.
Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Der Kaufmann Heinrich Adolph Heilgers, in Crefeld wohnhaft, wurde in Folge seiner Anmeldung heute als Inhaber der Firma A. Heilgers daselbst in das Handels-(Firmen-)Register des hiesigen Königl. Handelsgerichts unter Nr. 1712 eingetragen.

Crefeld, den 5. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Der zu Crefeld wohnende Leinenhändler Heinrich Gorissen hat für seinen daselbst am 15. Mai d. J. eröffneten Handelsbetrieb die Firma Hch. Gorissen jr. angenommen, welche auf dessen Anmeldung heute sub Nr. 1713 in das hiesige Handels- (Firmen-) Register eingetragen worden ist.

Crefeld, den 5. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2440] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Albert Franz Schmidt hier, ist der Kaufmann S. Fraenkel hierselbst zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Landsberg a. W., den 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2437] **Bekanntmachung.**

Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft A. Heinze hierselbst, Ohlauerstraße Nr. 75, sowie über das Privatvermögen der Kaufleute Adolf Heinze und Richard Heinze ist heute Vormittags 10 Uhr der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 6. Januar 1869 festgesetzt worden.

I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Benno Milch hier, Schweidnitzerstraße Nr. 27, bestellt.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner werden aufgefordert, in dem

auf den 14. Juli 1869, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Rath Büstorff, im Zimmer Nr. 47, im II. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen, und welche Personen in denselben zu berufen seien.

II. Allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihnen etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 10. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldner haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

III. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 1. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 16. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Rath Büstorff, im Zimmer Nr. 47, im II. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

IV. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 16. Oktober 1869 einschließlich

festgesetzt und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin

auf den 1. November 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Rath Büstorff, im Zimmer Nr. 47, im II. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Kaupisch, Justiz-Räthe Krug, Plathner und Weymar zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Breslau, den 6. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

[2439] **Bekanntmachung**

des Termins zur Prüfung der erst nach dem Ablauf der bestimmten Fristen angemeldeten Forderungen.

(Formular 9 der Instr. vom 6. August 1855. §. 30. — Konkurs-Ordnung §. 176.)

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Getreidehändlers Anton Gottschlich hierselbst haben:

1) der Kaufmann Julius Schweitzer zu Wüstegiersdorf eine Wechselforderung von 203 Thlr. 29 Sgr. 6 Pf.,

2) der Privatsekretär Wilhelm Haberland hier eine dergleichen von 276 Thlr. 18 Sgr.,

3) der Rittergutsbesitzer v. Tschischwitz zu Waldiß eine Forderung von 133 Thlr. 10 Sgr.

nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 2. August 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Geschäftszimmer I. des Gerichtsgebäudes anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Neurode, den 1. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Kommissar des Konkurses.

[2412] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Halle, I. Abtheilung, den 3. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Dittler, in Firma H. Dittler hier, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. Juni dieses Jahres festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Friedrich Hermann Keil hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 17. Juli d. Js., Vormittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Bertram, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und wer in denselben zu berufen sei.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 5. August d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 5. August d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 26. August d. Js., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Bertram, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte v. Bieren, Glöckner, Fritsch, v. Radecke, Fiebiger, Seeligmüller, Schlieckmann, Göcking, Krukenberg, Wilke und Riemer zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2431]

In dem Konkurse über das Vermögen der Gebrüder Rudolph, Carl u. Julius Barz hier, Alexander Gottlieb Barz zu Barmen-Rittershausen und Eduard Heinrich Barz zu Paris ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 9. August cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 28. Juni cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 1. September cr., Vormittags 9 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisgerichtsrath Schumann, im Terminszimmer Nr. 13 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Ludorff und Staudinger hier zu Sachwaltern vorgeschlagen. Der Aktuar Koeber hier ist zum definitiven Verwalter der Konkursmasse der Gebrüder Barz dahier ernannt.

Wetzlar, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1868] **Bekanntmachung.**

Die verehelichte Wandel, Bertha geb. Leuchsenring, zu Langenbielau hat gegen ihren Ehemann, den früheren Rentmeister, späteren Cigarren-Fabrikanten Louis Wandel, zuletzt zu Waldenburg, wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungsklage angebracht.

Zur Beantwortung derselben und zur Vornahme des gerichtlichen Sühneversuchs ist ein Termin auf

den 9. September 1869, Vormittags 11½ Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Instruktionszimmer IV. vor dem Herrn Kreisrichter Reisewitz anberaumt, zu welchem der Verklagte hiermit unter der Warnung vorgeladen wird, daß bei seinem ungerechtfertigten Ausbleiben der thatsächliche Klagevortrag in contumaciam gegen ihn für zugestanden erachtet und demgemäß was Rechtens erkannt werden wird.

Waldenburg, den 22. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2356] Die verehelichte Kaufmann Steigemann, Ottilie, geborene Ritsche, zu Ober-Salzbrunn hat gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Gustav Steigemann aus Waldenburg, wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungsklage angebracht. Zur Beantwortung derselben und zur Vornahme des gerichtlichen Sühneversuchs ist ein Termin auf Donnerstag

den 14. Oktober c., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Instruktionszimmer Nr. 4 vor dem Herrn Kreisrichter Reisewitz anberaumt worden, zu welchem der Verklagte hiermit unter der Warnung vorgeladen wird, daß bei seinem ungerechtfertigten Ausbleiben der thatsächliche Klagevortrag in contumaciam gegen ihn für zugestanden erachtet und demgemäß, was Rechtens, erkannt werden wird.

Waldenburg, den 24. Juni 1869.

(L. S.)

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Edictalcitation. Die verehelichte Tagearbeiter Johanne Friederike Prinz, geborne Theilemann zu Annaburg, hat gegen ihren Ehemann, den Tagearbeiter August Prinz, welcher sich vor circa 18 Jahren von Annaburg entfernt hat und nach Amerika gegangen ist, seitdem aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung geklagt. Zur Beantwortung der Klage und mündlichen Verhandlung wird der Tagearbeiter August Prinz auf den 2. November cur., Vormittags 11 Uhr, vor dem Kollegio an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die bösliche Verlassung für zugestanden erachtet, die Ehe getrennt und er auch für den allein schuldigen Theil erklärt und in die Prozeßkosten verurtheilt werden wird. Torgau, den 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung. Die Ferien bei dem Stadtgericht beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August d. J. Während derselben ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen. Die Parteien und Rechtsanwalte werden aufgefordert, in nicht schleunigen Sachen während der Ferien sich aller Anträge und Gesuche zu enthalten. Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als »Ferien-Sache« bezeichnet sein. Berlin, den 19. Juni 1869.

Der Stadtgerichts-Präsident. Krüger.

Ediktalladung, betreffend Ablösung von Berechtigungen auf Bauholz und Sägemühlenmaterial. Zwischen der Königlichen Finanz-Direktion zu Hannover als Verpflichteten, und 1) dem Kaufmann Rudolph Heinrich Helletag in Zellerfeld als Eigenthümer der Reihestelle Nr. 3 in Zellerfeld, 2) dem Fabrikbesitzer Gustav Bockelberg zu St. Andreasberg als zum Konkurse der Gläubiger des Posthalters und pensionirten Hüttenaufsehers Eduard Schuster daselbst bestelltem Kurator rücksichtlich der zur Konkursmasse gehörigen Reihestelle Nr. 205 zu St. Andreasberg, 3) dem Schützenwirth und Kaufmann Karl Ludwig Mügge zu Andreasberg als Eigenthümer der Reihestelle Nr. 71 daselbst, als Berechtigten, sind Rezesse abgeschlossen wegen Abstellung der Berechtigungen auf Bauholz und Sägemühlenmaterial, welche den genannten Reihestellen an den fiskalischen Harzforsten zustehen. Danach erhalten für das Aufgeben dieser Berechtigungen 1) der Kaufmann Helletag 1922 Thlr., fällig in vier Jahresraten von resp. 422 Thlr., die übrigen drei Raten von je 500 Thlr., 2) der genannte Schuster'sche Konkurs-Kurator 935 Thlr. 5 Sgr. in einer Rate, 3) der Schützenwirth Mügge 2252 Thlr., fällig in zwei Jahresraten von resp. 1152 und 1100 Thlr. Auf Antrag der Königlichen Finanz-Direktion zu Hannover werden alle diejenigen, welche an den gedachten Berechtigungen, oder an den Ablösungssummen Eigenthums-, lehnrechtliche, fideikommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, oder glauben der Ablösung, wie auch der Auszahlung der Ablösungssummen widersprechen zu können, hierdurch aufgefordert, solche Rechte und Ansprüche in dem auf Freitag, den 3. September d. J., Morgens 11 Uhr, im Amtsgerichtslokale angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls 1) ihre etwaigen Rechte und Ansprüche im Verhältnisse zu Königlicher Finanz-Direktion zu Hannover als erloschen angenommen, und sie damit ausgeschlossen werden, 2) die Legitimation der genannten Berechtigten, zur Ablösung, zum Abschluß der Rezesse und zum Empfang der Ablösungssummen in jeder Beziehung als erbracht angenommen werden soll. Der Präklusivbescheid soll durch Anschlag an die Gerichtstafel und Insertion in die öffentlichen Anzeigen für den Harz veröffentlicht werden. Die im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubiger sind von der Anmeldungspflicht ausgenommen. Zellerfeld, den 25. Juni 1869. Königlich Preußisches Amtsgericht.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2258] **Bekanntmachung.**

Die im Schlawer Kreise, im Rügenwalder Amtsbezirke, belegenen Königlichen Domänen-Vorwerke:

Neuenhagen mit einem Areal von 1654 Morgen,
Petershagen » » » 1057 »

sollen von Johannis 1870 ab auf 18 Jahre im Wege der öffentlichen Lizitation verpachtet werden.

Das Pachtgelderminimum ist für jedes Vorwerk auf 2700 Thlr. festgesetzt. Zur Uebernahme der resp. Pachtungen ist ein disponibles Vermögen

a) bei dem Domänen-Vorwerk Neuenhagen von 18,000 Thlrn.,
b) » » » Petershagen » 16,000 »

erforderlich. Der Lizitationstermin wird im Monat September cr. abgehalten und später näher bekannt gemacht werden. Pachtbewerber können die qu. Domänen-Vorwerke schon von jetzt ab, nach vorgängiger Meldung bei den zeitigen Domänenpächtern, in Augenschein nehmen.

Cöslin, den 22. Juni 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
v. Schmeling.

[2443] **Bekanntmachung.**

Die im Liegnitzer Kreise, von der Kreisstadt 1½ Meilen entfernt, liegenden Domänen-Vorwerke Ober- und Mittel-Langenwaldau nebst Ziegelei und einem Areale von 1274,83 Morgen, worunter 1005,40 Morgen Acker und 200,12 Morgen Wiesen, sollen von Johanni 1870 bis dahin 1888 im Wege der öffentlichen Lizitation verpachtet werden.

Der Bietungstermin ist auf den 30. August d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung im hiesigen Regierungsgebäude, vor dem Domänen-Departements-Rathe, Regierungs-Assessor Bodé, anberaumt.

Jeder Bieter hat möglichst vor dem Termine den Nachweis über den eigenthümlichen Besitz eines disponiblen Vermögens von 18,000 Thaler zu führen.

Das Pachtgelderminimum beträgt 2800 Thlr.

Die Verpachtungsbedingungen können sowohl in unserer Domänenregistratur, als auch auf der Domäne selbst eingesehen werden und sind wir bereit, von denselben gegen Erstattung der Kopialien auch Abschriften zu ertheilen.

Der zeitige Pächter ist angewiesen, etwaigen Bewerbern die Besichtigung der Pachtobjekte zu gestatten.

Liegnitz, den 24. Juni 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2345] **Oberschlesische Eisenbahn.**

Im Wege der öffentlichen Submission sollen

38 ausrangirte Siemens'sche Zeiger-Apparate

im Ganzen oder einzeln verkauft werden.

Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: »Offerte auf Ankauf von Zeiger-Apparaten« bis zu dem auf

den 15. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Büreau des Unterzeichneten, auf dem Oberschlesischen Bahnhofe zu Breslau, anstehenden Termine einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten geöffnet werden.

Die Abnahme der Apparate hat innerhalb 14 Tagen nach Ertheilung des der Königlichen Direktion vorbehaltenen Zuschlags gegen Erlegung des Kaufspreises stattzufinden.

Die Besichtigung der Apparate in dem bezeichneten Bureau während der gewöhnlichen Dienststunden, ist bis zu dem genannten Termine gestattet.

Breslau, den 28. Juni 1869.

Der Königliche Eisenbahn-Telegraphen-Inspektor.
Albrecht.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2441] **Bekanntmachung.**

Bei der am 6. Juli d. J. stattgehabten Ausloosung von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 18. Juni 1862 ausgegebenen 5prozentigen Obligationen der Genossenschaft für die Melioration der Erftniederung sind folgende Nummern gezogen worden:

50 Stück Littr. A. von 100 Thlr.

Nr. 2. 13. 36. 82. 164. 311. 346. 401. 426. 496. 582. 598. 611. 632. 765. 771. 789. 802. 876. 903. 906. 910. 929. 940. 967. 1001. 1019. 1032. 1066. 1067. 1070. 1146. 1235. 1283. 1310. 1316. 1359. 1364. 1379. 1427. 1495. 1511. 1578. 1687. 1720. 1753. 1847. 1856. 1885. 1931.

35 Stück Littr. B. von 50 Thlr.

Nr. 22. 116. 120. 161. 198. 232. 246. 266. 316. 333. 360. 394. 415. 423. 458. 497. 504. 508. 560. 562. 577. 593. 671. 750. 758. 771. 772. 779. 788. 793. 796. 828. 831. 837. 930.

Dieselben werden den Besitzern mit dem Bemerken gekündigt, daß die in den ausgeloosten Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 2. Januar 1870 ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, entweder bei der Genossenschaftskasse in Bedburg oder bei dem Bankhause Deichmann & Comp. in Cöln gegen Quittung und Rückgabe der Obligationen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 2. Januar 1870 fällig werdenden Coupons nebst Talons baar in Empfang genommen werden können. Mit dem 2. Januar 1870 hört die Verzinsung dieser Obligationen auf; diese selbst verjähren innerhalb dreißig Jahren nach dem Rückzahlungstermin zu Gunsten der Genossenschaft.

Cöln, den 7. Juli 1869.

Der Genossenschafts-Direktor. Lettow.

[2436]

Einladung

zur Aktien-Zeichnung für die Begründung einer

„Bier-Brauerei
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien E. Michaelis & Comp.
zu Halle a. S.“

Grund-Kapital 300,000 Thaler in 1500 Aktien à 200 Thlr.

Die Bier-Brauereien zählen bekanntlich zu den Fabrikationszweigen und Handelsgeschäften, die dem Einflusse der Zeitverhältnisse am wenigsten unterworfen sind und bei einem rationellen Betriebe nicht nur einen sichern, sehr lohnenden Gewinn abwerfen, sondern auch für die Zukunft die günstigsten Aussichten bieten. Während auf fast alle übrige industrielle Anlagen die Handelsstockungen, Geldkrisen und politische Wirren lähmend einwirken, leidet das Braugeschäft darunter nicht, denn Bier, besonders gutes, gesundes Bier wird immer getrunken und gehört zu den unentbehrlichsten Lebensbedürfnissen; die Bier-Konsumtion steigt mit der wachsenden Bevölkerung von Jahr zu Jahr.

Wir sehen denn auch, daß seit den letzten 25 Jahren die Spekulation sich dieses Industriezweiges immer mehr bemächtigt hat und trotzdem es notorisch feststeht, daß die meisten seither bestehenden Aktien-Brauereien mit einem zu großen Grundkapitale arbeiten, so hat sich dennoch ergeben, daß durchschnittlich mit einem Gewinne von **10 bis 12 pCt.** abgeschlossen ist. Es wird aber eine Bier-Brauerei in **Halle a. S.** um so mehr rentiren, als die nothwendigen Vorbedingungen: ausreichendes Kapital, günstige Verkehrsbedingungen, passende Lage und bedeutende Absatzquellen, nicht fehlen.

Erwägt man hierzu noch, daß eine neubegründete Bier-Brauerei die neuesten Erfahrungen in diesem Zweige der Industrie zur Anwendung bringen kann, so steigern sich damit die Aussichten auf günstige Resultate und müssen neu und zweckmäßig angelegte und sachgemäß betriebene Bierbrauereien mit noch weit mehr Vortheil arbeiten, wie die älteren, deren Besitzer trotzdem fast alle zu wohlhabenden Männern geworden sind.

Die Gründer der Gesellschaft haben sich bereits mit den renommirtesten Fachmännern in Verbindung gesetzt, welche die Vorarbeiten: Pläne, Vermessungen ꝛc. erledigt haben, auch ist bereits ein Grundstück acquirirt, welches sich hinsichtlich seiner Größe, seines Terrains und seiner Lage ganz besonders zur Anlage einer Brauerei eignet.

Es ist gleichzeitig die Anlage einer großen Restauration auf dem Grundstück der Brauerei ins Auge gefaßt, durch welche ein nicht unbedeutender Theil der Fabrikate hoch verwerthet werden wird.

Die Aktien lauten über 200 Thlr., auf welche bei der Zeichnung 10 pCt. einzuzahlen sind. Die übrigen 90 pCt. kann der Ausschuß des Gründungs-Komite's in 6 Raten von je 15 pCt. nach Bedürfniß einfordern.

Der Zahlungstermin einer jeden Rate ist durch den Staats-Anzeiger, die Berliner Börsen-Zeitung, Berliner Bank- und Handelszeitung, Magdeburger Zeitung und den Halle'schen Courier 4 Wochen vorher bekannt zu machen.

Pläne und Entwürfe sind auf dem Comtoire des mitunterzeichneten Mitgliedes des Gründungs-Komite's, Herrn Kaufmann **W. Naudel, Halle a. S.,** Königsplatz Nr. 6, einzusehen.

Aktienzeichnungen, sowie die erste Einzahlung von 10 pCt. werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Gründungs-Komite's und von den unten verzeichneten Firmen entgegen genommen. Von dem Aktienkapital (300,000 Thlr.) sind noch 170,000 Thlr. zu zeichnen und werden zur Zeichnung gegen Deponirung von 10 pCt. der Aktie

der 15., 16., 17. und 19. Juli cr.

bestimmt.

Bei Ueberzeichnung tritt eine Reduktion nach dem bekannten Modus ein, Statuten können bei den Zeichnungsstellen entgegen genommen werden.

Halle a. S., 24. Juni 1869.

Das Gründungs-Komite:

W. Naudel, Kaufmann und Provinzial-Direktor der Norddeutschen Grund-Kredit-Bank zu Berlin.

E. Michaelis, Rentier in Torgau.

Dr. med. **Kunze.**

W. Helm, Zimmermeister.

Grebin, Bahnhofs-Restaurateur.

A. Böttcher, Rentier.

A. W. Haase, Kaufmann.

Hermann Hartmann, Hotelbesitzer.

E. Laugemak, Amtmann.

G. Behrend, Firma: **A. Münnich & Comp.** in Chemnitz, Maschinenfabrik (Spezialität für Brauereien) und Besitzer der Chemnitzer Bergschlößchen-Brauerei.

C. F. Müller, Ober-Gerichts-Assessor a. D.

H. Henning, Maurermeister.

A. Böttcher, Amtmann.

Ferdinand Naudel, General-Agent der Preuß. Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin in Halle a. S.

F. Böhme, Gasthofs- und Ziegeleibesitzer in Delitzsch.

Eduard Becker, Kaufmann, General-Agent der »Iduna« und Provinzial-Direktor der Norddeutschen Grund-Kredit-Bank zu Berlin in Frankfurt a. O.

In:

Ascherсleben: Herr Kaufmann **C. A. List.**
Bitterfeld: » Kaufmann **G. Gans.**
Burg b. M.: » Kaufmann **J. Friedrich.**
Calbe a. S.: » Kaufmann **Carl Kreikemeyer jr.**
Cölleda: » Kreis-Vers.-Kommissar **H. Gottschalk jr.**
Delitzsch: » Gasthofs- und Ziegelei-Besitzer **F. Böhme.**
Eisleben: » Kaufmann **S. M. Simon.**
Erfurt: » Kaufmann **Bernh. Böttger.**
Gardelegen: » Kaufmann **Herm. Fricke.**
Genthin: » Kaufmann **Otto Landgraf.**
Halberstadt: » Kaufmann **H. Thränhart.**
Hasserode b. Wernigerode: Herr Mühlenbesitzer **Wilh. Marschhausen.**
Heiligenstadt: Herr Auktions-Kommissar **Fr. Fuldner.**
Herzberg: » Kaufmann **J. J. Kersten.**
Hettstedt: » Techniker **E. Ahrens.**
Langensalza: » Kaufmann **F. C. Nink.**
Liebenwerda: » Maurermeister **A. Aßmann.**
Magdeburg: » Kaufmann **Otto Arnold.**
Mühlhausen i. Th.: » Kaufmann **H. Hagenbruch.**
Merseburg: » Getreidehändler **F. Beyer.**
Naumburg a. S.: Herr Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins, Sektion II. für Kreditwesen ꝛc. **H. F. J. v. Schönberg.**
Neuhaldensleben: » Kaufmann **Moritz Schulze.**
Nordhausen: » Oekonom **Otto Münchhoff.**
Oschersleben: » Oekonom **F. Meyer.**
Osterburg: » Stadt-Rath **H. Voigt.**
Querfurt: » Kaufmann **G. Glaß.**
Salzwedel: » Amtmann **H. Zimmermann.**
Sangerhausen: » Amtmann und Vorsitz. des landwirthschaftlichen Vereins ꝛc. **A. Rothmaler.**
Stendal: » Amtmann **R. Bertram.**
Torgau: » Rentier **E. Michaelis.**
Wanzleben: » Auktions-Kommissar **Fr. Heine.**
Weißenfels: » Kaufmann **C. Hagenbruch,** in Firma: **Ww. Vitz & Sohn.**
Wittenberg: » Stadt-Sekretär a. D. u. Rentier **Fr. Jahn.**
Wolmirstedt: » Bureau-Vorsteher **C. Camproux.**
Worbis: » Kaufmann **F. Löwentraut.**
Zeitz: » Geschäfts-Agent **A. Rose.**
Ziegenrück: » Kaufmann **Ad. Heerwagen.**

[2809]

PROSPECT.

Halle'sche Gewerbe-Bank

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien

H. Ladwig & Co.

Grundkapital Thlr. 500,000 in 2500 Aktien à 200 Thlr.

Die kriegerischen Ereignisse der jüngsten Jahre, welche weitgreifende Verkehrsstockungen in Handel und Gewerbe zur Folge hatten, stellten es zur Evidenz fest, daß die mittleren und kleineren Gewerbetreibenden am härtesten davon betroffen worden sind. Es hatte dies namentlich seinen Grund darin, daß, während den großen Kaufleuten und Industriellen noch immer die Banquiers Aushülfe leisteten, den mittleren und kleineren Gewerbetreibenden diese Quellen vollständig verstopft waren. Wie oft fand man nicht bei der vermeinten Geringfügigkeit der gewünschten Darlehen kein, oder doch nur ein äußerst geringes Entgegenkommen von Seiten der Banquiers. Mußten unter solchen Verhältnissen die Geld brauchenden Gewerbetreibenden nicht den Wucherern in die Hände fallen?

Diesem Uebelstande und seinen vielfachen Nachtheilen abzuhelfen, haben die Unterzeichneten die Begründung eines Instituts hierselbst unter der Firma:

Halle'sche Gewerbebank Kommanditgesellschaft auf Aktien, H. Ladwig und Comp.

unter Zugrundlegung des beifolgenden Statuts beschlossen.

Dieselben hoffen um so mehr auf eine recht zahlreiche Betheiligung, als das Unternehmen durch dringendes Bedürfniß geboten ist, und darum den besten Erfolg verspricht.

Das Grundkapital ist auf 500,000 Thlr. normirt.

Die Aktien lauten über 200 Thlr., auf welche bei der Zeichnung 10 pCt. und bis zur Geschäftseröffnung weitere 15 pCt. einzuzahlen sind. Die übrigen 75 pCt. sollen womöglich erst nach längerer Frist und in größeren Zwischenräumen eingefordert werden.

Eine Erhöhung des Grundkapitals wird der Zukunft offen gehalten.

Zeichnungen, sowie die erste Einzahlung von 10 pCt. werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Gründungskomite's entgegengenommen; auch sind die endstehend verzeichneten Firmen in der Provinz legitimirt, Aktienzeichnungen entgegen zu nehmen.

Halle, den 10. Juni 1869.

Das Gründungs-Komite:

W. Randel, Kaufmann und Direktor der **Norddeutschen Grund-Credit-Bank** zu **Berlin** für die Provinz **Sachsen**.

H. Ladwig, Kaufmann.

H. Thränhart, Kaufmann in Halberstadt.

Heinrich Franz Julius v. Schönberg, Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Sektion II. für Kreditwesen 2c. in Naumburg a. S.

G. Achilles, Rentier, **F. Mohr**, Rentier,
H. Schenk, Oberst-Lieutenant a. D., **August Erfurt**, Rentier,
E. Rudloff, Rentier, **H. Reineck**, Major a. D., **Otto Brauer**, Rentier,
R. Brohmer, Maurermeister, **E. Langemak**, Amtmann,
Ed. Baumann, Goldschmied, **A. Böttcher**, Amtmann,
R. Bethmann, Möbelmagazin-Besitzer, **H. Henning**, Maurermeister,
F. Beyer, Getreidegeschäft in Merseburg,
F. Böhme, Gasthofs- und Ziegeleibesitzer in Delitzsch, **Adolf Cario**, Fabrikbesitzer,
F. W. Seeligmüller, Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar, Dr. med. **Kunze**,
A. W. Haase, Kaufmann,
A. Rothmaler, Amtmann und Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins 2c. in Sangerhausen.

In:

Aschersleben: Herr Kaufmann **C. A. List.**
Bitterfeld: » Kaufmann **G. Gantz.**
Burg b. M.: » Kaufmann **J. Friedrich.**
Calbe a. S.: » Kaufmann **Carl Kreikemeyer jr.**
Cölleda: » Kreis-Vers.-Kommissar **H. Gottschalk jr.**
Delitzsch: » Gasthofs- und Ziegeleibesitzer **F. Böhme.**
Eisleben: » Kaufmann **S. M. Simon.**
Erfurt: » Kaufmann **Bernh. Böttger.**
Gardelegen: » Kaufmann **Herm. Fricke.**
Genthin: » Kaufmann **Otto Landgraf.**
Halberstadt: » Kaufmann **H. Thränhart.**
Hasserode b. Wernigerode: Herr Mühlenbesitzer **Wilh. Marschhausen.**
Heiligenstadt: Herr Auktions-Kommissar **Fr. Fuldner.**
Herzberg: » Kaufmann **J. J. Kersten.**
Hettstedt: » Techniker **E. Ahrens.**
Langensalza: » Kaufmann **F. C. Rink.**
Liebenwerda: » Maurermeister **A. Aßmann.**
Magdeburg: » Kaufmann **Otto Arnold.**
Mühlhausen in Th.: » Kaufmann **H. Hagenbruch.**
Merseburg: » Getreidehändler **F. Beyer.**
Naumburg a. S.: Herr Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins Sektion II. für Kreditwesen 2c. **H. F. J. v. Schönberg.**
Neuhaldensleben: » Kaufmann **Moritz Schulze.**
Nordhausen: » Oekonom **Otto Münchhoff.**
Oschersleben: » Oekonom **F. Meyer.**
Osterburg: » Stadtrath **H. Voigt.**
Querfurt: » Kaufmann **G. Glaß.**
Salzwedel: » Amtmann **H. Zimmermann.**
Sangerhausen: » Amtmann u. Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins 2c. **A. Rothmaler.**
Stendal: » Amtmann **R. Bertram.**
Torgau: » Rentier **E. Michaelis.**
Wanzleben: » Auktions-Kommissar **Fr. Heine.**
Weißenfels: » Kaufmann **C. Hagenbruch**, in Firma **Ww. Bix & Sohn.**
Wittenberg: » Stadt-Sekretär a. D. und Rentier **Fr. Jahn.**
Wolmirstedt: » Büreau-Vorsteher **E. Camprour.**
Worbis: » Kaufmann **F. Löwentraut.**
Zeitz: » Geschäfts-Agent **A. Rose.**
Ziegenrück: » Kaufmann **Ad. Heerwagen.**

Bekanntmachung. In dem am 10. d. Mts. zur Ausloosung von Schuldverschreibungen der mit der hiesigen Provinzial-Rentenbank vereinigten Eichsfeldschen Tilgungskasse für das Halbjahr 1. Juli bis ult. Dezember 1869 hierselbst abgehaltenen Termine sind folgende Schuldverschreibungen ausgeloost worden: 1) von Lit. A. à 3½ pCt. a) zu 500 Thlr. Nr. 8. 504. 523; b) zu 100 Thlr. Nr. 471; c) zu 25 Thlr. Nr. 176. 669. 747. 2) von Lit. B. à 4 pCt. a) zu 500 Thlr. Nr. 557. 610. 721. 1565. 2003. 2300. 2600. 3163. 3437; b) zu 300 Thlr. Nr. 1579; c) zu 100 Thlr. Nr. 773. 1876. 2684. 2860. 2903. 3526. 4107; d) zu 50 Thlr. Nr. 1317. 1487. 1943; e) zu 25 Thlr. Nr. 1065. 2184. Die Zahlung der Beträge derselben erfolgt vom 2. Januar 1870 ab je nach der Wahl der Interessenten entweder 1) durch die Kasse der unterzeichneten Rentenbank, Domplatz Nr. 4 hierselbst, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr sofort gegen Zurücklieferung der ausgeloosten Schuldverschreibungen im coursfähigen Zustande oder 2) durch die Königliche Kreiskasse zu Heiligenstadt binnen 10 Tagen nach der an dieselbe im coursfähigen Zustande bewirkten Uebergabe der Schuldverschreibungen gegen Rückgabe der von der Kreiskasse darüber einstweilen auszustellenden Empfangsbescheinigung. Ueber den gezahlten Geldbetrag ist außerdem von dem Präsentanten der Schuldverschreibung nach einem bei der Kasse in Empfang zu nehmenden Formulare Quittung zu leisten. Mit dem 1. Januar 1870 hört die weitere Verzinsung der gedachten Schuldverschreibungen auf. Indem wir die Inhaber der ausgeloosten Schuldverschreibungen hierdurch auffordern, vom 2. Januar 1870 ab die Zahlung unter den vorerwähnten Modalitäten in Empfang zu nehmen, bemerken wir, daß die betreffenden beiden Kassen sich auf eine Uebersendung des Geldbetrages an Privatpersonen mit der Post nicht einlassen dürfen. Zugleich fordern wir die Inhaber folgender, in früheren Terminen ausgeloosten, aber noch nicht realisirten Schuldverschreibungen und zwar von folgenden Ausloosungsterminen: a) 1. Juli 1865 à 3½ pCt. Nr. 630 zu 50 Thlr.; b) 1. Juli 1866 à 4 pCt. Nr. 4139 zu 100 Thlr.; c) 1. Januar 1867 à 3½ pCt. Nr. 666 zu 25 Thlr.; — à 4 pCt. Nr. 127 zu 500 Thlr.; Nr. 768. 2052 zu 100 Thlr.; d) 1. Juli 1867 à 4 pCt. Nr. 3229. 4121 zu 500 Thlr.; Nr. 4039 zu 100 Thlr.; e) 1. Januar 1868 à 3½ pCt. Nr. 576 zu 500 Thlr.; à 4 pCt. Nr. 192 zu 500 Thlr., Nr. 2007. 3366 zu 100 Thlr., Nr. 2586 zu 50 Thlr.; f) 1. Juli 1868 à 4 pCt. Nr. 215. 595 zu 500 Thlr., Nr. 1648 zu

400 Thlr.; Nr. 2500. 4162 zu 100 Thlr., Nr. 1414. 1922. 3929 zu 50 Thlr.; g) 1. Januar 1869 à 3½ pCt. Nr. 345. 355. 544 zu 500 Thlr., Nr. 531. 742 zu 50 Thlr., Nr. 459. 662. 664 zu 25 Thlr., à 4 pCt. Nr. 290. 370. 2428 zu 500 Thlr., Nr. 1545 zu 200 Thlr., Nr. 857. 1029. 3056. 3862. 4093 zu 100 Thlr., Nr. 1054 zu 50 Thlr. hierdurch auf, dieselben bei unserer Rentenbank-Kasse hierselbst oder bei der Kreiskasse in Heiligenstadt zur Zahlung des Betrages zu präsentiren.

Magdeburg, den 11. Mai 1869.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Sachsen.

Bekanntmachung. In dem am 10. d. Mts. zur Ausloosung von Rentenbriefen der Provinz Sachsen für das laufende Halbjahr 1. April bis ult. September 1869 in Gemäßheit des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 abgehaltenen Termine sind folgende Rentenbriefe ausgeloost worden: 1) Lit. A. à 1000 Thlr. 51 Stück, nämlich Nr. 405. 412. 516. 552. 655. 1253. 1286. 1319. 1345. 1550. 1770. 1935. 2176. 2197. 2253. 2362. 2702. 2819. 3089. 3191. 3653. 3924. 3987. 4058. 4083. 4177. 4184. 4187. 4317. 4597. 4728. 4800. 4834. 4926. 5146. 5223. 5287. 5314. 5441. 5557. 5581. 5607. 5813. 6296. 6368. 6370. 6458. 6531. 6795. 6879. 6962. 2) Lit. B. à 500 Thlr. 13 Stück, nämlich Nr. 111. 482. 485. 625. 774. 982. 1052. 1544. 1713. 1724. 1734. 1849. 1905. 3) Lit. C. à 100 Thlr. 66 Stück, nämlich Nr. 168. 281. 699. 793. 1162. 1378. 1430. 1785. 1901. 1993. 2110. 2229. 2347. 2365. 2587. 2701. 2743. 2893. 2992. 3002. 3351. 3632. 3634. 3798. 3856. 4063. 4142. 4210. 4394. 4538. 4772. 4824. 4840. 5134. 5349. 5432. 5485. 5578. 5632. 5719. 5970. 5975. 6076. 6088. 7239. 7524. 7624. 7633. 7650. 7660. 7680. 7813. 7855. 8137. 8247. 8267. 8352. 8361. 8494. 8569. 8591. 8858. 8860. 9051. 9277. 9466. 4) Lit. D. à 25 Thlr. 50 Stück, nämlich Nr. 67. 693. 791. 901. 1193. 1329. 1441. 1713. 1810. 1822. 2068. 2114. 2255. 2416. 2420. 2599. 2705. 2923. 3204. 3274. 3315. 3503. 4072. 4119. 4184. 4410. 4485. 4663. 4768. 4828. 5547. 5609. 5726. 5884. 5934. 5972. 6266. 6289. 6290. 6328. 6405. 6498. 6589. 6669. 6786. 6831. 7561. 7805. 8024. 8027. 5) Lit. E. à 10 Thlr. 7 Stück, nämlich Nr. 12,624 bis 12,630. Die Zahlung der Beträge derselben erfolgt vom 20. September 1869 ab durch die Kasse der unterzeichneten Rentenbank, Domplatz Nr. 4 hierselbst, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12, gegen Zurücklieferung der ausgeloosten Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und Quittungsleistung nach einem bei der Kasse in Empfang zu nehmenden Formulare. Auswärts wohnenden Inhabern der vorstehend aufgeführten, ausgeloosten Rentenbriefe ist auch bis auf Weiteres gestattet, dieselben mit der Post an unsere Rentenbank-Kasse einzusenden und die Uebersendung der Valuta auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers, unter Beifügung einer in nachstehender Form ausgestellten Quittung zu beantragen:

»Quittung.

Die Valuta der nachstehend verzeichneten ausgeloosten Rentenbriefe, nämlich:

1) Litt. ..... Nr. ..... à .... Thlr. Kapital.
2) etc.

mit zusammen

(buchstäblich) .... Thalern

von der Königlichen Rentenbank-Kasse in Magdeburg baar und richtig empfangen zu haben, bescheinigt durch diese Quittung.

.............., den ..ten .... 186.

N. N.«

Mit dem 30. September 1869 hört die weitere Verzinsung der gedachten Rentenbriefe auf; daher müssen mit diesen die dazu gehörigen Zinscoupons Ser. III. Nr. 7 bis 16 unentgeltlich abgeliefert werden, widrigenfalls für die fehlenden Coupons der Betrag derselben vom Kapitale zurückbehalten wird. Die Inhaber der ausgeloosten Rentenbriefe fordern wir hierdurch auf, vom 20. September 1869 ab die Zahlung unter den vorerwähnten Modalitäten rechtzeitig in Empfang zu nehmen. Zugleich werden die Inhaber folgender bereits in früheren Terminen ausgeloosten Rentenbriefe Litr. A. bis D., welche bisher noch nicht realisirt sind, nämlich: a) pro 1. Oktober 1863 Litr. C. Nr. 4759. b) pro 1. April 1865 Litr. D. Nr. 2545. c) pro 1. April 1866 Litr. C. Nr. 6520. d) pro 1. April 1867 Litr. C. Nr. 8646, Litr. D. Nr. 7590. 7613. e) pro 1. Oktober 1867 Litr. A. Nr. 4325. 5133. Litr. B. Nr. 1156, Litr. C. Nr. 914. 1150. 1329. 3752. 4739. 4921. 6388. 6949. Litr. D. Nr. 1035. 1284. 1356. 1959. 2274. 3970. 4123. 8065. f) pro 1. April 1868 Litr. A. Nr. 281. 1878. 4771. 5429. 7131, Litr. C. Nr. 1137. 1565. 4943. 5681. 6082. 6220. 6721. 7970. 8572. 8962. Litr. D. Nr. 122. 1233. 1374. 1750. 1764. 3197. 3402. 4299. 4886. 5182. 6296. 7640. g) pro 1. Oktober 1868: Litr. A. Nr. 75. 2146. 4175. Litr. B. Nr. 477. 790. 1335. 1799. Litr. C. Nr. 33. 786. 890. 2081. 2141. 2367. 2381. 4229. 4262. 6367. 6892. 7473. 8322. Litr. D. Nr. 856. 2261. 3384. 3459. 4281. 4838. 5631. 5652. 6069. 6665. 6682. 6807. 6810. 6918. 7332. 7412. h) pro 1. April 1869: Litr. A. Nr. 1562. 2478. 4912. 5338. 5440. 5768. 5971. Litr. B. Nr. 55. Litr. C. Nr. 257. 732. 1968. 2443. 3137. 3540. 4216. 4464. 4506. 4584. 4812. 4832. 5409. 6267. 6572. 6816. 7213. 7269. 7462. 7806. 8599. 8901. 9388. Litr. D. Nr. 2014. 2773. 3717. 4061. 4081. 4942. 5392. 5604. 5951. 7033. 7352. 7354. 7556. 7799 hierdurch erinnert, dieselben unserer Kasse zur Zahlung des Betrages zu präsentiren. Eine gleiche Erinnerung ergeht an diejenigen, welche noch Rentenbriefe der Provinz Sachsen Litr. E. à 10 Thlr. unter den Nummern 1 bis einschließlich 12,623 inne haben, da diese in früheren Terminen bereits sämmtlich ausgeloost worden sind. Ferner wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach uns gemachter Anzeige a) der Pfarre zu Trebitz bei Pretzsch am 15. November v. J. mittelst nächtlichen Einbruchs der Rentenbrief der Provinz Sachsen Litr. D. Nr. 616 à 25 Thlr. entwendet worden und b) unter den zum Nachlasse der verstorbenen verwittweten Frau Major v. Linsingen, Christiane Henriette, geb. Reinicke, gehörigen Werthpapieren der Rentenbrief der Provinz Sachsen Litr. A. Nr. 4348 à 1000 Thlr. in nicht zu ermittelnder Weise abhanden gekommen ist. Mit Bezug auf §. 57 ad 3 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 fordern wir diejenigen, welche rechtmäßige Inhaber dieser Rentenbriefe zu sein behaupten, hierdurch auf, sich unverzüglich bei uns zu melden. Magdeburg, den 11. Mai 1869.

Königliche Direction der Rentenbank für die Provinz Sachsen.

[2432] **Bekanntmachung.**

Die Einlösung der mit den 4½- und 5prozentigen Obligationen des Saganer Kreises, d. d. Sagan, den 18. Oktober 1866, resp. 15. Juni 1869 ausgegebenen, resp. noch auszugebenden Zinscoupons erfolgt außer:

bei der hiesigen Kreis-Kommunalkasse und
bei dem Bankhause H. M. Fließbachs Wwe. in Glogau,
bei der Firma Fr. Alf. Rausig in Berlin, Neue Promenade Nr. 6,
und durch den Schlesischen Bankverein in Breslau.

Sagan, den 5. Juli 1869.

Der Vorsitzende der kreisständischen Chausseebau-Kommission.
Königliche Landrath.
Freiherr von Zedlitz.

[2263] **Aktien-Verein »Borussia« für Braunkohlenverwerthung, Thonwaaren und Ofenfabrikation zu Berlin.**

Nachdem die, von der am 12. April d. J. stattgehabten außerordentlichen Generalversammlung gefaßten Beschlüsse die Genehmigung des Herrn Ministers für Handel ꝛc. gefunden haben, werden die Aktionäre obengenannten Vereins hiermit aufgefordert, die zweite Einzahlung mit 15 pCt. in der statutenmäßigen Frist unter Hinweis der im §. 7 festgesetzten Nachtheile bei der Kasse des Vereins zu leisten.

Berlin, den 24. Juni 1869.

Aktien-Verein »Borussia«
für Braunkohlenverwerthung, Thonwaaren und Ofenfabrikation
zu Berlin.
Rau, vollz. Direktor.

Verschiedene Bekanntmachungen.

In Folge Versetzung des Kreisthierarztes Rauch zu Berleburg in den kreisthierärztlichen Bezirk Waldbroel-Gummersbach kommt die Kreisthierarzt-Stelle für die Kreise Siegen und Wittgenstein im Laufe dieses Monats zur Erledigung. Bewerbungen um diese Stelle sind unter Einreichung der entsprechenden Zeugnisse und eines curriculi vitae binnen 6 Wochen an uns zu richten. Arnsberg, den 3. Juli 1869. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. Illing.

[2442] **Wilhelmsbahn.**

Im Monat Juni betrugen die Einnahmen und zwar:

pro	1869 Thlr.	1868 Thlr.
1) aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr ..	12,812	11,109
2) aus dem Güter- und Vieh-Transport	72,228	72,703
3) ad extraordinaria	7,044	10,446
Summa	92,084	94,258
Pro Monat Juni 1869 weniger	2,174	
Die Minder-Einnahme bis ult. Mai beträgt....	35,767	
Mithin pro 1869 überhaupt weniger...........	37,941	

Ratibor, den 8. Juli 1869.

Königliche Direktion der Wilhelmsbahn.

[2369] **Bekanntmachung.**

Auf Grund der Bestimmungen des Statuts bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Justitiar der Bank

Herrn Dr. jur. Oscar Binseel

zum Stellvertreter des unterzeichneten Generaldirektors, und an Stelle des bisherigen technischen Direktors Herrn Raph. Heyden

Herrn Dr. Wilhelm Gallus

zum technischen Direktor ernannt haben.

Berlin, den 1. Juli 1869.

Norddeutsche Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit.
Der General-Direktor.
Martin.

Das Abonnement beträgt 2 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 159. Berlin, Sonnabend den 10. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem emeritirten Schullehrer und Küster Ort, jetzt zu Fritzlar, und dem pensionirten Kreis-Kassendiener und Exekutor Kühn zu Leobschütz das Allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Handlungsgehülfen Ernst Gatow zu Colberg die Rettungs-Medaille am Bande; und

Dem Stadtgerichts-Sekretär Dittel hierselbst bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Dem Herrn W. Colvin Brown ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika für Geestemünde und diejenigen Gebietstheile der zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten, welche näher an seinem Wohnsitz Geestemünde als an einem andern Sitze eines Konsulats der Vereinigten Staaten belegen sind, ertheilt worden.

Gesetz, betreffend die Gewährung der Rechtshülfe. Vom 21. Juni 1869.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc., verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages, was folgt:

Erster Abschnitt.
Von der Rechtshülfe in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten.

§. 1. Die Gerichte des Bundesgebietes haben sich in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten gegenseitig Rechtshülfe zu leisten. Es macht keinen Unterschied, ob das ersuchende und das ersuchte Gericht demselben Bundesstaate, oder ob sie verschiedenen Bundesstaaten angehören.

Das ersuchte Gericht darf die Rechtshülfe selbst dann nicht verweigern, wenn es die Zuständigkeit des ersuchenden Gerichts nicht für begründet hält.

§. 2. Die Rechtshülfe wird auf Requisition von Gericht zu Gericht geleistet, soweit nicht in den §§. 3 bis 6 ein Anderes bestimmt ist.

§. 3. Wenn nach dem Rechte des Orts, wo die erforderliche Prozeßhandlung vorzunehmen ist, diese zum Geschäftskreise besonderer Beamten (Gerichtsvollzieher, Gerichtsvögte u. s. w.) gehört oder von der betheiligten Partei bei dem Gerichte unmittelbar zu betreiben ist, so hat das ersuchte Gericht selbst oder die bei ihm bestehende Staatsanwaltschaft einen zuständigen Beamten mit der Vornahme der Prozeßhandlung zu beauftragen oder, soweit es erforderlich ist, die Sache einem Anwalte oder einer sonst geeigneten Person zur Betreibung zu übergeben.

§. 4. Durch die Vorschriften des §. 3 wird nicht ausgeschlossen, daß die betheiligte Partei unmittelbar einen zuständigen Beamten mit der Vornahme der Prozeßhandlung beauftragt oder die Sache bei dem Gerichte betreibt.

§. 5. Wird in einem anhängigen oder anhängig zu machenden Rechtsstreite eine Prozeßhandlung erforderlich, welche nach dem für das Prozeßgericht geltenden Rechte nicht von den Gerichten verfügt, sondern im Auftrage der Parteien durch besondere Beamte bewirkt wird, dagegen nach dem Rechte des Orts, wo die Handlung vorzunehmen ist, zu dem Geschäftskreise der Gerichte gehört, so hat das zuständige Gericht dieses Orts auf den von der Partei unter Vorlegung der zuzustellenden oder der sonst erforderlichen Schriftstücke gestellten Antrag die Prozeßhandlung anzuordnen.

§. 6. Requisitionen und Parteianträge, welche durch Vermittelung der Staatsanwaltschaft an die Gerichte gelangen, sind in derselben Weise zu erledigen, als wenn sie unmittelbar von dem Prozeßgerichte eingesendet oder von der Partei gestellt wären.

§. 7. Eine im Wege der Rechtshülfe zu bewirkende Zwangsvollstreckung (Exekution) erfolgt nach den am Orte der Vollstreckung geltenden Vorschriften.

§. 8. Ueber Einwendungen, welche die Zulässigkeit der Rechtshülfe (§. 37), die Art und Weise der Vollstreckung oder das bei derselben zu beobachtende Verfahren betreffen, hat das Gericht des Vollstreckungsorts zu entscheiden.

Dasselbe gilt von Einwendungen, welche von dritten Personen wegen eines Anspruchs auf den Gegenstand der Vollstreckung erhoben werden.

Alle anderen Einwendungen gegen die Vollstreckung unterliegen der Entscheidung des Prozeßgerichts.

§. 9. Werden bei dem Vollstreckungsgerichte Einwendungen erhoben, über welche in Gemäßheit des §. 8 das Prozeßgericht zu entscheiden hat, so kann das erstere, wenn ihm die Einwendungen erheblich und in thatsächlicher Beziehung glaubhaft erscheinen, die Vollstreckung vorläufig einstellen.

Im Falle der Einstellung ist für die Beibringung der Anordnung des Prozeßgerichts eine Frist zu bestimmen, nach deren fruchtlosem Ablaufe die Vollstreckung fortgesetzt wird.

§. 10. Sollen die in einem Rechtsgebiete, in welchem die Zwangsvollstreckung zum Geschäftskreise besonderer Beamten gehört, erlassenen Erkenntnisse in einem Rechtsgebiete vollstreckt werden, in welchem die Zwangsvollstreckung von den Gerichten geleitet wird, so hat das zuständige Gericht die Zwangsvollstreckung auf Antrag der Partei anzuordnen. Zu diesem Zwecke ist eine mit dem gerichtlichen Zeugnisse der Vollstreckbarkeit versehene Ausfertigung des Erkenntnisses vorzulegen.

§. 11. Wenn nach dem für das Prozeßgericht geltenden Rechte die Vollstreckung durch Einlegung eines Rechtsmittels gehemmt werden kann, so ist in dem Zeugnisse der Vollstreckbarkeit (§. 10) zu bemerken, welche Rechtsmittel die Vollstreckung hemmen, und binnen welcher Frist dieselben einzulegen sind.

Wird dem Vollstreckungsgerichte glaubhaft gemacht, daß ein Rechtsmittel, durch welches die Vollstreckung gehemmt wird, binnen der gesetzlichen Frist eingelegt ist, so hat dasselbe die Vollstreckung einzustellen.

Ein solches Rechtsmittel kann bei dem Vollstreckungsgerichte ohne Beobachtung einer besonderen Form eingelegt werden. Diese Einlegung wird jedoch wirkungslos, wenn sie nicht innerhalb der Nothfrist und spätestens binnen vierzehn Tagen seit dem Tage der Einlegung nach den am Orte des Prozeßgerichts geltenden Vorschriften wiederholt wird.

Hat das Vollstreckungsgericht in Gemäßheit der Vorschriften dieses Paragraphen die Einstellung der Vollstreckung angeordnet, so kann die betreibende Partei die Fortsetzung der Vollstreckung nur dann verlangen, wenn sie ein die Fortsetzung anordnendes oder das eingelegte Rechtsmittel verwerfendes Erkenntniß des Prozeßgerichts beibringt.

Die Bestimmungen dieses Paragraphen finden keine Anwendung, wenn für das Prozeßgericht dasselbe Prozeßrecht gilt, wie für das Vollstreckungsgericht.

§. 12. Sollen in einem Rechtsgebiete, in welchem die Zwangsvollstreckung zum Geschäftskreise besonderer Beamten gehört, die in einem anderen Bundesstaate oder in einem Rechtsgebiete, in welchem die Zwangsvollstreckung von den Gerichten geleitet wird, erlassenen Erkenntnisse oder sonstigen richterlichen Verfügungen vollstreckt werden, so sind sie von der zuständigen gerichtlichen Behörde des Orts der Vollstreckung mit der Vollstreckungsklausel zu versehen. Zu diesem Zwecke ist der Behörde eine von dem Prozeßgerichte mit dem Zeugnisse der Vollstreckbarkeit versehene Ausfertigung des Erkenntnisses oder der Verfügung vorzulegen.

Die Vollstreckungsklausel wird ohne Prüfung der Gesetzmäßigkeit der Entscheidung oder Verfügung und ohne Anhörung der Parteien ertheilt.

§. 13. Das in einem Bundesstaate eröffnete Konkursverfahren (Falliment, Debitverfahren, konkursmäßige Einleitung u. s. w.) äußert in Bezug auf das zur Konkursmasse gehörige Vermögen seine Wirkung in dem gesammten Bundesgebiete. Dies gilt insbesondere von den Beschränkungen, welche die Verfügungs- und Verwaltungsrechte des Gemeinschuldners erleiden, und von dem Uebergange dieser Rechte auf die Gläubigerschaft.

§. 14. Auf Ersuchen des Konkursgerichts oder auf Antrag des Konkursvertreters ist das in einem anderen Staats- oder Rechtsgebiete befindliche Vermögen des Gemeinschuldners von den Gerichten des Orts, wo sich dasselbe befindet, nach Maßgabe der daselbst für den

Fall des Konkursverfahrens zur Anwendung kommenden Gesetze sicher zu stellen, zu inventarisiren und zur Konkursmasse abzuliefern.

§. 15. Insoweit nach den Gesetzen des Staats- oder Rechtsgebietes, in welchem sich abzulieferndes Vermögen (§. 14) befindet, gewisse Personen für den Fall eines daselbst eröffneten Konkurses berechtigt sind, 1) Vindikationsansprüche in Bezug auf dieses Vermögen oder auf einzelne Theile desselben geltend zu machen, 2) ihre abgesonderte Befriedigung aus diesem Vermögen oder aus einzelnen Theilen desselben zu verlangen, oder 3) auf Grund eines auf bestimmte Gegenstände dieses Vermögens beschränkten dinglichen oder persönlichen Rechts aus diesen Gegenständen ihre vorzugsweise Befriedigung zu beanspruchen, stehen ihnen diese Rechte in derselben Weise zu, als wenn der Konkurs in diesem Staate- oder Rechtsgebiete eröffnet wäre.

Vorzugsrechte anderer Art bestimmen sich nach dem für das Konkursgericht geltenden Rechte.

§. 16. Die in §. 15 Ziff. 1 und 2 bezeichneten Rechte können, so lange die Ablieferung der Vermögenstheile, auf welche sich die Rechte beziehen, noch nicht erfolgt ist, bei den Gerichten des Orts geltend gemacht werden, wo sich diese Vermögenstheile befinden.

Nach der Ablieferung sind diese Rechte bei den Gerichten des Orts der Konkurseröffnung geltend zu machen.

Die in §. 15 Ziff. 3 bezeichneten Gläubiger haben sich in den Konkurs einzulassen und ihre Rechte bei dem Konkursgerichte zu verfolgen.

§. 17. Gläubiger, welche sich kraft eines Pfand- oder Retentionsrechts in dem Besitze eines abzuliefernden Vermögensstücks befinden, sind in keinem Falle verpflichtet, vor ihrer Befriedigung das Vermögensstück zur Konkursmasse abzuliefern.

Inwieweit dieselben berechtigt sind, ihre Forderung im Konkurse anzumelden, ohne gleichzeitig das von ihnen als Pfand oder retentionsweise besessene Vermögensstück der Konkursmasse zur Verfügung zu stellen, entscheidet sich nach den Gesetzen des Orts, wo der Konkurs anhängig ist.

§. 18. Der Verkauf der in einem anderen Staats- oder Rechtsgebiete belegenen unbeweglichen Sachen und die Befriedigung der Gläubiger, welche aus der durch den Kaufpreis gebildeten Masse ihre abgesonderte Befriedigung zu verlangen berechtigt sind, erfolgt am Orte der belegenen Sache nach den Vorschriften, welche gelten würden, wenn der Konkurs daselbst eröffnet wäre. Sofern nach den Gesetzen dieses Orts die bezeichneten Gläubiger ihre Rechte bei dem Konkursgericht geltend zu machen hätten, tritt an Stelle des letzteren das zuständige Gericht des Orts der belegenen Sache.

Insoweit nach den Gesetzen des Orts, wo sich abzulieferndes Vermögen befindet, im Falle der daselbst erfolgten Eröffnung des Konkurses ein Spezial- oder Partikular-Konkurs über das abzuliefernde Vermögen oder einzelne Theile desselben zu eröffnen wäre, wird dieser Konkurs eröffnet.

Der Betrag, welcher nach Befriedigung der in Gemäßheit der Bestimmungen dieses Paragraphen zu berücksichtigenden Gläubiger übrig bleibt, ist zur Konkursmasse abzuliefern.

§. 19. Ist eine bürgerliche Rechtsstreitigkeit in einem Bundesstaate rechtshängig geworden oder rechtskräftig entschieden, so kann die Rechtshängigkeit oder die Rechtskraft vor jedem Gerichte desselben oder eines anderen Bundesstaates geltend gemacht werden.

Zweiter Abschnitt.

Von der Rechtshülfe in Strafsachen.

§. 20. Die Gerichte eines Bundesstaates haben in Strafsachen den Gerichten der anderen Bundesstaaten auf Requisition dieselbe Rechtshülfe zu leisten, wie den Gerichten des eigenen Staates, insoweit sich nicht aus den §§. 21 bis 33 ein Anderes ergiebt.

§. 21 Die Gerichte eines Bundesstaates sind verpflichtet, Personen, welche von den Gerichten eines anderen Bundesstaates wegen einer strafbaren Handlung verfolgt werden oder verurtheilt sind, diesen Gerichten auf Ersuchen auszuliefern, wenn die strafbare Handlung, wegen welcher die Auslieferung beantragt wird, in dem Gebiete des Bundesstaates verübt wird, welchem das ersuchende Gericht angehört.

Bei Anwendung dieser Vorschrift wird angenommen, daß eine mittelst der Presse verübte strafbare Handlung nur an dem Orte verübt sei, an welchem das Preßerzeugniß erschienen ist.

§. 22. Die Verpflichtung zur Auslieferung (§. 21) erstreckt sich auf die Auslieferung der Theilnehmer, einschließlich der intellektuellen Urheber, der Gehülfen und derjenigen Begünstiger, welche die Begünstigung vor Verübung der That zugesagt haben, auch dann, wenn die denselben zur Last fallenden Handlungen nicht in dem Gebiete des Staates begangen sind, in welchem das ersuchende Gericht sich befindet.

§. 23. Die Bestimmungen der §§. 21 und 22 finden auch dann Anwendung, wenn die Person, deren Auslieferung verlangt wird, dem Staate angehört, dessen Gericht um die Auslieferung ersucht ist.

§. 24. Die Auslieferung findet nicht statt, wenn in Ansehung der strafbaren Handlung in dem Staate, welchem das ersuchte Gericht angehört, ein Gerichtsstand begründet und das Strafverfahren früher anhängig geworden ist, als in dem Staate, welchem das ersuchende Gericht angehört.

Befindet sich die Person, deren Auslieferung verlangt wird, in dem Staate, welchem das ersuchte Gericht angehört, wegen einer anderen strafbaren Handlung in Untersuchung oder in Strafhaft, so kann die Auslieferung bis nach Erledigung der Untersuchung oder der Strafhaft abgelehnt werden.

§. 25. Bis zum Erlasse eines gemeinsamen Strafgesetzbuchs für den Norddeutschen Bund findet die Auslieferung auch dann nicht statt, wenn 1) die Handlung ein politisches Verbrechen oder Vergehen, oder mittelst der Presse verübt worden ist, oder 2) sie nicht mit Strafe bedroht oder in Betreff ihrer die Strafverfolgung oder die Strafvollstreckung durch Verjährung ausgeschlossen ist, oder 3) die Handlung nach den Gesetzen des Staates, welchem das ersuchende Gericht angehört, mit Todesstrafe oder mit körperlicher Züchtigung bedroht ist, während die Anwendung dieser Strafen nach den Gesetzen des Staates, welchem das ersuchte Gericht angehört, nicht zulässig ist.

Ob einer der Fälle unter 1. oder 2 vorhanden, ist nach den Gesetzen des Bundesstaates, in dessen Gebiete der Beschuldigte oder Verurtheilte sich befindet, zu beurtheilen, und bei dieser Beurtheilung die Handlung als im Gebiete dieses Staates verübt anzusehen.

§. 26. Die Auslieferung kann auch in den, im vorigen Paragraphen bezeichneten Fällen, und zwar sowohl zum Zwecke der Untersuchung, als auch zu dem der Strafvollstreckung, nicht abgelehnt werden, wenn während des Aufenthalts in dem Staate, welchem das ersuchende Gericht angehört, dem Angeschuldigten der Beschluß oder die Verfügung, durch welche die Untersuchung gegen ihn eröffnet worden ist, persönlich zugestellt oder er als Angeschuldigter über die That verhört oder zum Zwecke der Einleitung der Untersuchung in Haft genommen war.

§. 27. Wenn in Gemäßheit der Bestimmungen in §. 25 Nr. 1 und 3 eine Auslieferung nicht stattfindet, so ist der Angeschuldigte in dem Staate, in dessen Gebiete er sich befindet, und zwar, falls nach den Gesetzen dieses Staates ein anderer Gerichtsstand nicht begründet ist, von dem Gerichte, in dessen Bezirke er sich aufhält, wegen der ihm zur Last gelegten Handlung zur Untersuchung zu ziehen. Es wird jedoch hierzu in den Fällen des §. 25 Nr. 1 noch der Antrag der zuständigen Behörde des Staates, in dessen Gebiete die Handlung verübt worden, vorausgesetzt.

Bei der Untersuchung und der Aburtheilung ist die Handlung so anzusehen, als ob sie in dem Gebiete des Bundesstaates, welchem das untersuchende Gericht angehört, verübt worden. Sollte jedoch die Handlung in den Gesetzen des Staates, in dessen Gebiete sie verübt worden, mit einer geringeren Strafe bedroht sein, so sind bei der Aburtheilung diese Gesetze zur Anwendung zu bringen.

§. 28. Dem Ersuchen um Auslieferung ist eine Ausfertigung des gegen den Auszuliefernden erlassenen gerichtlichen Verhaftsbefehls oder des gegen ihn ergangenen rechtskräftigen Strafurtheils beizufügen.

In dem Verhaftsbefehle ist die Beschuldigung und das auf sie anzuwendende Strafgesetz genau zu bezeichnen, insbesondere Zeit und Ort der That anzugeben.

§. 29. In dringenden Fällen kann, unter Vorbehalt unverzüglicher Nachbringung eines vorschriftsmäßigen Auslieferungsantrages, die einstweilige Verhaftung des Auszuliefernden auf dem kürzesten, selbst auf telegraphischem Wege erwirkt werden.

§. 30. Die Sicherheitsbeamten eines Bundesstaates, insbesondere die Gendarmen sind ermächtigt, die einer strafbaren Handlung verdächtigen Personen unmittelbar nach verübter That, oder unmittelbar nachdem dieselben betroffen worden sind, im Wege der Nacheile bis in benachbarte Staatsgebiete zu verfolgen und daselbst festzunehmen. Der Festgenommene ist unverzüglich an die nächste Gerichts- oder Polizeibehörde des Bundesstaates, in welchem er ergriffen wurde, abzuliefern.

Zur selbstständigen Vornahme von Haussuchungen sind Sicherheitsbeamte des anderen Bundesstaates nicht befugt.

§. 31. Bei Auslieferung der Person sind zugleich die zum Beweise der strafbaren Handlung dienlichen Gegenstände, vorbehaltlich der Rechte dritter Personen, zu übergeben.

§. 32. Jeder Bundesstaat ist verpflichtet, die Durchführung von Personen und Gegenständen durch sein Staatsgebiet zum Behuf der Ueberlieferung an einen anderen Bundesstaat zu gestatten.

§. 33. Zur Vollstreckung eines in einem Bundesstaate erlassenen Strafurtheils sind die Gerichte eines anderen Bundesstaates nur dann verpflichtet, wenn die strafbare Handlung, wegen welcher die Strafe erkannt ist, im Gebiete des Bundesstaates, in welchem sich das ersuchende Gericht befindet, verübt ist (§§. 21, 22), und wenn außerdem die Strafe entweder nur in das Vermögen des Verurtheilten zu vollstrecken ist oder in einer Freiheitsstrafe besteht, welche die Dauer von sechs Wochen nicht übersteigt.

Ist die Verpflichtung zur Vollstreckung einer Freiheitsstrafe begründet, so findet die Auslieferung zum Zwecke der Strafvollstreckung nicht statt.

Dem Ersuchen um Vollstreckung ist eine Ausfertigung des rechtskräftigen Strafurtheils beizufügen.

§. 34. Im Falle der Auslieferung darf die Untersuchung oder Strafvollstreckung auf andere Handlungen oder Strafen, als diejenigen, wegen welcher die Auslieferung erfolgt war, nicht erstreckt werden.

Die vorstehende Bestimmung findet auf die von dem Ausgelieferten nach der Auslieferung im Gebiete des Staates, welchem das ersuchende Gericht angehört, verübten strafbaren Handlungen keine Anwendung.

§. 35. Ist gegen eine Person von den Gerichten eines Bundesstaates wegen einer in diesem Staate begangenen strafbaren Handlung die Untersuchung eingeleitet, so findet, sofern die Verpflichtung zur Auslieferung durch die Bestimmungen der §§. 24 bis 26 nicht ausgeschlossen war, gegen diese Person in einem anderen Staate wegen derselben strafbaren Handlung eine Untersuchung nicht statt.

§. 36. Insoweit nach den Vorschriften der Landesgesetze die Requisitionen um Rechtshülfe in Strafsachen zu dem Geschäftskreise der Staatsanwaltschaft gehören, finden in Ansehung der von den Bundesstaaten gegenseitig zu gewährenden Rechtshülfe die Vorschriften, welche für die von den Gerichten erlassenen oder an diese gerichteten Requisitionen gelten, auch auf die von der Staatsanwaltschaft erlassenen oder an dieselbe gerichteten Requisitionen Anwendung. Eine Verhaftung, Haussuchung, Beschlagnahme, Auslieferung oder Strafvollstreckung kann jedoch bei einem Gerichte nur auf Grund eines gerichtlichen Beschlusses verlangt werden und nur auf Grund eines solchen Beschlusses erfolgen.

Dritter Abschnitt.
Allgemeine Bestimmungen.

§. 37. Die Rechtshülfe findet nicht statt, wenn die Vornahme der beantragten Handlung nicht zu dem Geschäftskreise des ersuchten Gerichts gehört, oder wenn eine Handlung des Gerichts, einer Partei oder eines Dritten beantragt wird, deren Vornahme nach dem für dieses Gericht geltenden Rechte verboten ist.

§. 38. Ueber die Zulässigkeit der nach diesem Gesetze zu leistenden Rechtshülfe und über die Rechtmäßigkeit der Verweigerung derselben wird ausschließlich von den Gerichten des Staates, welchem das ersuchte Gericht angehört, im geordneten Instanzenzuge entschieden.

§. 39. Bei Anwendung der Civil- und Strafprozeßgesetze, welche Vorschriften zum Nachtheile der Ausländer enthalten, sowie der Gesetze, welche sich auf den Konkurs über das Vermögen der Ausländer beziehen, ist jeder Norddeutsche als Inländer anzusehen.

Insoweit nach Vorschrift der Prozeßgesetze Zustellungen an Personen, welche im Auslande wohnen oder sich aufhalten, an die Staatsanwaltschaft mit derselben Wirkung, wie an diese Personen selbst, erfolgen, ist das Bundesgebiet als Ausland nicht anzusehen.

§. 40. Jeder Norddeutsche ist verpflichtet, auf Anordnung des Civil- oder Strafgerichts vor demselben zum Zwecke seiner Vernehmung als Zeuge zu erscheinen, auch wenn er einem anderen Bundesstaate angehört. Diese Vorschrift findet keine Anwendung auf Personen, welche nach dem am Wohnsitze derselben geltenden Rechte nicht verbunden sind, persönlich vor Gericht zu erscheinen oder in der betreffenden Sache Zeugniß abzulegen.

Gehört der Zeuge einem anderen Bundesstaate an, so ist seine Vorladung bei dem Gerichte seines Wohnsitzes zu beantragen. In diesem Falle ist der Zeuge befugt, die Zahlung der Entschädigung für Zeitversäumniß und Reisekosten nach der in dem einen oder dem anderen dieser Staaten geltenden Taxordnung zu fordern. Die Zahlung ist dem Zeugen auf Verlangen vorschußweise zu leisten.

§. 41. Die Injuriensachen, welche im Wege des Civilprozesses verhandelt werden, gelten in Ansehung der Gewährung der Rechtshülfe als bürgerliche Rechtsstreitigkeiten. Soweit jedoch eine Strafe zu vollstrecken ist, kommen die Vorschriften des §. 33 zur Anwendung.

§. 42. Ist von dem Strafrichter auf Civilentschädigung erkannt, so bestimmt sich die Gewährung der Rechtshülfe für die Vollstreckung des Erkenntnisses nach den Vorschriften über die Vollstreckung der in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten erlassenen Erkenntnisse.

§. 43. Die Kosten der Rechtshülfe sind von der ersuchenden Behörde zu bezahlen.

Wenn eine zahlungspflichtige Partei nicht vorhanden, oder wenn die zahlungspflichtige Partei unvermögend ist, so wird die Rechtshülfe kosten- und gebührenfrei geleistet. Es sind jedoch die baaren Auslagen, welche durch eine Auslieferung oder durch eine Strafvollstreckung entstehen, der ersuchten Behörde zu erstatten.

§. 44. Wird ein Gesuch um Rechtshülfe an eine nicht zuständige Behörde gerichtet, so hat diese das Gesuch an die zuständige Behörde abzugeben.

§. 45. Die Bestimmungen dieses Gesetzes finden auch auf bereits anhängige Sachen unter folgenden Beschränkungen Anwendung: 1) die Vollstreckung eines Civil- oder Straferkenntnisses, welches in einem Bundesstaate vor dem Zeitpunkte, in welchem dieses Gesetz in Kraft tritt, im Wege des Kontumazialverfahrens ergangen ist, findet in einem andern Bundesstaate auf Grund dieses Gesetzes nicht statt; 2) die Bestimmungen der §§. 13 bis 18 finden keine Anwendung, wenn der Konkurs vor dem Zeitpunkte eröffnet ist, in welchem dieses Gesetz in Kraft tritt.

§. 46. Die zwischen einzelnen Bundesstaaten über Leistung der Rechtshülfe abgeschlossenen Verträge bleiben insoweit in Kraft, als sie mit gegenwärtigem Gesetze nicht im Widerspruche stehen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insiegel.

Gegeben Berlin, den 21. Juni 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

Das 29. Stück des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 323 das Gesetz, betreffend die Gewährung der Rechtshülfe. Vom 21. Juni 1869.

Berlin, den 10. Juli 1869.

Zeitungs-Comtoir.

Justiz-Ministerium.

Der Gerichts-Assessor Müller in Wreschen ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht zu Bromberg und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts daselbst mit Anweisung seines Wohnsitzes in Polnisch-Crone ernannt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Dem Kreis-Thierarzt Roempler in Schrimm ist die Kreis-Thierarzt-Stelle des Kreises Schrimm übertragen worden.

Kriegs-Ministerium.

Die Intendantur-Referendarien Münzer und Sachs vom 6. Armee-Corps sind, unter Versetzung zu der Intendantur des 8. resp. 1. Armee-Corps, zu Militär-Intendantur-Assessoren ernannt worden.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachung.

Bei der heute öffentlich in Gegenwart eines Notars bewirkten Verloosung der für das laufende Jahr zu tilgenden Stamm-Aktien und Prioritäts-Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn sind die in der Anlage (a.) aufgeführten

1030 Stück Stamm-Aktien à 100 Thlr.,
244 " Prioritäts-Obligationen Ser. I. à 100 Thlr.,
487 " " " Ser. II. à 50 Thlr.,
115 " " " Ser. IV. à 100 Thlr.

gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt,

den Kapitalbetrag der Stammaktien zugleich mit den Zinsen für das 2. Semester d. J., vom 15. Dezember d. J. ab, den Kapitalbetrag der Prioritäts-Obligationen aber vom 3. Januar k. J. ab,

gegen Quittung und Rückgabe der Aktien und Obligationen und der dazu gehörigen nicht mehr zahlbaren Zinscoupons über die Zinsen vom 1. Januar k. J. ab nebst Talons bei der Hauptkasse der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn hierselbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zu erheben.

Die in Rede stehenden Aktien und Obligationen werden auch bei den Stationskassen zu Breslau, Frankfurt a. O. und Liegnitz eingelöst; es wird jedoch die Zeit, während welcher die Einlösung bei diesen Kassen bewirkt werden kann, von der Königlichen Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn noch besonders bekannt gemacht werden.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinscoupons wird vom Kapitale gekürzt.

Vom 1. Januar k. J. ab hört die Verzinsung der Aktien und Obligationen auf.

Zugleich werden die bereits früher ausgeloosten, aber noch rückständigen in der Anlage verzeichneten Aktien und Obligationen wiederholt und mit dem Bemerken aufgerufen, daß ihre Verzinsung bereits mit dem 31. Dezember des Jahres ihrer Verloosung aufgehört hat.

Berlin, den 1. Juli 1869.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

a.
Ist der heutigen Nummer dieses Blattes beigefügt.

Preußische Bank.

Wochen-Uebersicht der Preußischen Bank vom 7. Juli 1869.

Aktiva.		
1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	90,070,000
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	"	1,764,000
3) Wechselbestände	"	80,809,000
4) Lombardbestände	"	19,047,000
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	"	14,485,000
Passiva.		
6) Banknoten im Umlauf	Thlr.	153,663,000
7) Depositenkapitalien	"	20,425,000
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs	"	3,093,000

Berlin, den 7. Juli 1869.

Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.
von Dechend. Boese. Gallenkamp. von Koenen.

Personal-Veränderungen.

Offiziere, Portepee-Fähnriche etc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 3. Juli. Longard, Port. Fähnr. vom Rhein. Pion. Bat. Nr. 8, zum außeretatsm. Sec. Lt. bei der 3. Ing. Insp. befördert. Mensch, Pr. Lt. von der 2. Ing. Insp., zur 4. Ing. Insp., Hoffmann II., Sec. Lt. von der 1. Ing. Insp., zur 3. Ing. Insp., Regis, Wölki, Sec. Lts. von der 1. Ing. Insp., Lappen, Sec. Lt. von der 2. Ing. Insp., Liebheit, Sec. Lt. von der 3. Ing. Insp., zur 4. Ing. Insp. versetzt. Pfeffer v. Salomon, Major und etatsm. Stabsoff. im 2. Leib-Hus. Regt. Nr. 2, auf drei Monate vom 15. August c. ab zum Militär-Reit-Institut kommandirt. Bei der Landwehr. Den 3. Juli. Hillenbrandt, Vize-Wachtm. vom 1. Bat. (Neuwied) 3. Rhein. Landw. Regts. Nr. 29, zum Sec. Lt. der Reserve des Brandenburg. Train-Bat. Nr. 3 befördert. Brzostowicz, Pr. Lt. vom Train des 1. Bats. (Inowraclaw) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, in das 2. Bat. (Beuthen) 2. Oberschles. Landw. Regts. Nr. 23 einrangirt. B. Abschiedsbewilligungen etc. Bei der Landwehr. Den 1. Juli. Eberhardt, Sec. Lieut. a. D., zuletzt bei der Inf. des 1. Bats. (Münsterberg) 4. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 51, die Erlaubniß zum Tragen der Unif. des 2. Schles. Landw. Regts. Nr. 11 ertheilt. Den 3. Juli. Adams, Sec. Lt. a. D., zuletzt bei den Pionieren des 1. Bats. (Siegburg) 2. Rhein. Landw. Regts. Nr. 28, die Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Unif. ertheilt.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 10. Juli. Se. Majestät der König nahmen gestern auf Schloß Babelsberg die Vorträge des Ministers des Königlichen Hauses und des Polizei-Präsidenten von Berlin entgegen. Heute begaben Se. Majestät der König Allerhöchstsich um 10 Uhr nach Berlin, empfingen aus den Händen des Obersten und Flügel-Adjutanten von Werder, Commandeur des Garde-Füsilier-Regiments, die Orden seines verstorbenen Vaters, des weiland Generals der Infanterie von Werder, Ritter des Schwarzen Adler-Ordens, nahmen militärische Meldungen, sowie die Vorträge des Militär- und Civil-Kabinets, des Ministers von Mühler und des Unter-Staatssekretärs von Thile entgegen, und kehrten 3½ Uhr nach Schloß Babelsberg zurück, wo ein größeres Diner stattfindet. — Morgen 8 Uhr Abends treten Se. Majestät der König die Reise nach Ems an, wo Allerhöchstdieselben einige Wochen zu verweilen gedenken.

Im Gefolge Sr. Majestät werden sich befinden der General-Adjutant und Chef des Militär-Kabinets von Treskow und Oberst von Tilly, der Hofmarschall Graf Perponcher, die Flügel-Adjutanten Oberst-Lieutenant Graf Lehndorff und Prinz Radziwill, die Geheimen Räthe von Mühler und Abeken, der Leibarzt, Generalarzt Dr. von Lauer und der Geheime Hofrath Borck.

— Der Geheime Ober-Finanz-Rath Henning ist vorgestern Mittag hierselbst verstorben.

Kiel, 9. Juli. (K. C.) Die Armirung der Panzerfregatten »Kronprinz« und Friedrich Karl« schreitet jetzt rüstig vorwärts, da fast täglich einige Geschütze auf hiesigem Bahnhofe eintreffen, welche dann von dem schwimmenden Krahn aufgenommen und nach dem betreffenden Schiffe gebracht werden.

Die Panzerfregatte »Kronprinz« hat die sämmtlichen Geschütze für die Kasematte (14 Stück gezogene 72-Pfünder Gußstahlkanonen) im Verlaufe der letzten 8 Tage schon eingenommen, und fehlen daselbst zur vollständigen Armirung nur noch die beiden Geschütze für die Back und Schanze.

Die Armirung des »Friedrich Karl« dürfte voraussichtlich innerhalb 14 Tagen eben so weit vollendet sein.

Mecklenburg. Schwerin, 9 Juli. (M. A.) Se. Königliche Hoheit der Großherzog hat den Staats-Minister a. D. von Oertzen, auf sein Ansuchen, der Funktionen eines Ordenskanzlers des Hausordens der Wendischen Krone enthoben und den Ober-Hofmarschall von Bülow wiederum zum Ordenskanzler ernannt.

— Am 30. v. M. hat der Großherzog aus den Händen des Herrn Juan Antonio Rascon das Schreiben entgegenzunehmen geruht, durch welches derselbe in der Eigenschaft eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers der spanischen Regierung am Großherzoglichen Hofe akkreditirt worden ist.

Sachsen. Gotha, 8. Juli. (Weim. Z.) Für das Herzogthum Coburg-Gotha wird beim Staats-Ministerium eine Kirchenordnung berathen, welche eine größere Betheiligung der Gemeinden an den kirchlichen Angelegenheiten vermitteln soll.

Coburg, 8. Juli. Die Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Coburg veröffentlicht in ihrer letzten Nummer ein Gesetz über die Theilbarkeit des Grundbesitzes, in welchem die bisherigen gesetzlichen Beschränkungen der Theilbarkeit, insbesondere die Lösung der Gutsverbände aufgehoben werden, doch dürfen Waldgrundstücke, welche entweder für sich allein oder in Verbindung mit anstoßenden Grundstücken ein Areal von mehr als 10 Acker haben, nur mit Zustimmung des Staats-Ministeriums getheilt werden.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 8. Juli. Der Erzherzog Albrecht ist am 7. d., nachdem derselbe noch einem großen Feldmanöver der gesammten brünner Garnison beigewohnt hatte, von Brünn nach Olmütz abgereist.

— Heute wurde von Seite der Kanzlei der Reichsraths-Delegation die Anzeige über die Eröffnung der Delegationssitzungen versendet. Die Eröffnungssitzung findet am 11. Juli, 12 Uhr Mittags, im Saale des Herrenhauses statt. Wie im Vorjahr, so wird auch diesmal der Beginn der Delegationssession ohne jegliches Ceremoniel stattfinden, nur wird auch der Usus eingehalten werden, daß Se. Majestät der Kaiser die Delegationen, jede für sich, bei sich empfängt, wobei eine offizielle Ansprache gehalten und eine offizielle Antwort erfolgen wird.

Pesth, 8. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde das Referat der Eisenbahn- und Finanzkommission über die galizisch-ungarische Verbindungsbahn verlesen. Die Kommission empfahl die Annahme des Gesetzentwurfes; es sollen jedoch nur 40,000 Fl. per Meile garantirt werden.

Bei fortgesetzter Spezialdebatte über das Gesetz bezüglich Ausübung der richterlichen Gewalt ward ein Amendement Deaks bezüglich des Staatsgerichtshofes abgelehnt. Die §§. 4 bis 8 wurden unverändert angenommen.

Lemberg, 8. Juli. Die Begräbnißfeier Königs Kasimir des Großen wurde in der hiesigen Dominikaner- und Bernhardiner-Kirche und in dem israelitischen Tempel unter großem Zudrange gefeiert. Gegen 2000 hiesige Personen, darunter Vertreter aller Korporationen, sind zur Feier nach Krakau gereist. Auch aus den anderen Städten Galiziens findet eine zahlreiche Betheiligung statt.

Krakau, 8. Juli. Die feierliche Bestattung der Leichenüberreste Casimirs des Großen hat heute unter großer Theilnahme der Bevölkerung Krakaus und mehrerer tausend Fremden stattgefunden. Die Civil- und Militärbehörden betheiligten sich an der Feierlichkeit. Abends war Gottesdienst im israelitischen Tempel.

Niederlande. Haag, 6. Juli. Gestern Abend ist die Sitzung der zweiten Kammer der Generalstaaten bis auf Weiteres vertagt worden. Die letzten Sitzungen der Kammer waren der neuen Organisation des Unterrichtes an der militärischen Akademie zu Breda gewidmet.

Großbritannien und Irland. London, 8. Juli. Die Kinder des Prinzen von Wales, so wie der Prinz von Leiningen sind auf Besuch bei Ihrer Majestät der Königin in Windsor eingetroffen.

— Heute Nachmittag kam Ihre Majestät von Windsor herein, begiebt sich aber noch im Laufe des Abends dahin zurück.

— Der Prinz und die Prinzessin von Wales, welche gestern das neue Dock in Kings-Lynn feierlich eröffnet hatten (Lord Stanley als Vertreter des Orts im Parlament und ein großer Theil des in Norfolk ansässigen Adels waren zugegen) werden demnächst denselben Akt in Hull vornehmen, wo ein neues Dock sich der Vollendung nähert.

— Der durch den Tod Seymours erledigte Gouverneurposten von British Columbia ist dem bisherigen Gouverneur von Neufundland, Musgave, übertragen worden.

— 9. Juli. (W. T. B.) Das Oberhaus setzte heute die Berathung über die Kirchenbill fort.

Im Unterhause theilte der Unter-Staatssekretär im Ministerium des Auswärtigen, Otway, auf eine Interpellation Salomons mit, daß die britische Regierung wegen der Mißhandlungen der Juden in den Donaufürstenthümern beim bukarester Kabinet Vorstellungen gemacht habe.

Auf eine durch Eastwick erfolgte Anregung der centralasiatischen Frage versicherte Duff Namens der Regierung, daß das bisherige Vorgehen der Russen nicht zu Beunruhigungen berechtige. Die Berichte der indischen Zeitungen seien sehr übertrieben.

Frankreich. Paris, 9. Juli. (W. T. B.) Heute Vormittags trat das Staats-Ministerium im Schlosse von St. Cloud zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen.

— Im gesetzgebenden Körper griff Montpeyroux bei Verlesung des Protokolles der gestrigen Sitzung die gestern von Rouher gesprochenen Worte, man müsse einen Damm gegen die Revolution errichten, heftig an. Rouher antwortete, daß er seine Aeußerung völlig aufrechthalte. Der Präsident theilte mit, daß er morgen der Kammer vorschlagen werde, sich am Montage durch Vornahme der definitiven Schriftführerwahlen zu konstituiren. Es folgte die Prüfung der Wahl Guilloutets. Jules Ferry griff heftig die Einrichtung der amtlichen Kandidaten an, worauf eine sehr lebhafte Debatte entstand. Die Wahlen Guilloutets, Chambruns, Gentons und Roubels wurden für gültig erklärt. In der Debatte bezeichnete Pelletan den zweiten Dezember als ein Verbrechen, worauf er Seitens des Präsidenten zur Ordnung gerufen wurde. Morgen Fortsetzung der Wahlprüfungen.

— »Public« sagt: Wichtige Entschließungen, welche von der Regierung gefaßt worden sind, werden dem gesetzgebenden Körper noch in seiner heutigen Sitzung mitgetheilt werden.

— »Patrie« zufolge haben zwischen der Regierung und hervorragenden Mitgliedern der Kammer Vorverhandlungen stattgefunden, durch welche eine Einigung herbeigeführt worden ist. Die Regierung selbst würde die Initiative ergreifen, um Reformpläne zu verwirklichen; auch würde der Senat unverzüglich einberufen werden, um ein Senatskonsult in Berathung zu nehmen, welches allen wesentlichen Punkten der Buffet'schen Interpellation Rechnung trage.

Spanien. Madrid, 9. Juli. Die Nachricht einiger Blätter, nach welcher in Barcelona Ruhestörungen stattgefunden hätten, ist, wie »Imparcial« versichert, unrichtig.

Italien. Florenz, 9. Juli. (W. T. B.) Menabrea hat sich zum Könige nach Valdieri begeben.

— Am 15. d. wird ein Marinegeschwader nach den levantinischen Gewässern abgehen. — Wie von unterrichteter Seite

verlautet, würde die Kammer in kürzester Frist wieder einberufen werden.

Mailand, 9. Juli. Das Zuchtpolizeigericht hat 26 der Betheiligung an den Unruhen vom 16., 17. und 18. Juni Angeschuldigte freigesprochen.

Türkei. Kragujevaz, 9. Juli. (W. T. B.) Die Skupschtina hat den ihr von der Kommission vorgelegten Verfassungsentwurf durchberathen und unverändert angenommen. Die Sanktionirung der Verfassung durch die Regentschaft ist bevorstehend und nimmt man an, daß die Skupschtina demnächst geschlossen werden wird.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 8. Juli. Se. Majestät der Kaiser ist gestern Vormittag um 11 Uhr hier eingetroffen und hat sich Nachmittags nach Zarskoe-Selo begeben.

— Der Kaiser hat befohlen, dem russischen Militäragenten in New-York, Obersten Gorlow, 5000 Dollars in Gold zuzuweisen, um dieselben zur Prüfung der neuen Hinterlader zu verwenden, und das Budget der Artillerieverwaltung mit dieser Summe zu belasten.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 5. Juli. General Andrews, welcher zum Gesandten für die Vereinigten Staaten Nordamerikas am hiesigen Hofe an Stelle des Generals Bartlett ernannt wurde, ist hier jetzt eingetroffen.

Dänemark. Kopenhagen, 9. Juli. (W. T. B.) Der König ist heute pr. Dampfer »Slesvig« nach Lübeck gereist, um die Königin abzuholen.

Amerika. New-York, 7. Juli. (Kabeltelegramm). Die Republikaner von Mississippi haben den Richter Dent, einen Schwager des Präsidenten, zu ihrem Kandidaten für den Gouverneursposten erwählt.

— Die irisch-republikanische Konvention hat eine Resolution gefaßt, in welcher sie sich auf das Entschiedenste gegen Freihandel ausspricht.

— Der General-Kapitän Ritter de Rodas verfügt in der bereits gestern erwähnten Proklamation, daß alle, der Brandstiftung, des Raubes oder Mordes Angeklagte vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollen, fügt aber hinzu, daß Jedermann sich auf unparteiische Gerechtigkeit verlassen könne. Die Civiltribunale fahren inzwischen fort, ihre bisherigen Funktionen auszuüben. Ferner hat de Rodas erklärt, daß alle Schiffe, welche Insurgenten befördern, als Piratenschiffe behandelt werden sollen.

Washington, 9. Juli. (Kabeltelegramm.) Der kanadische Minister Rose ist hier eingetroffen, um Unterhandlungen über die Erneuerung des Reziprozitätsvertrages zu eröffnen.

— Der Fenier Warren hat eine Unterredung mit dem Präsidenten gehabt.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Sonnabend, 10. Juli, Morgens. »Constitutionnel« schreibt: Die Räthe der Krone erwägen gegenwärtig die Frage, ob die Regierung von vornherein durch Darlegung ihrer Absichten und ihres Programms auf die Interpellation des linken Centrums eine Antwort ertheilen solle. Ein Beschluß ist noch nicht gefaßt. Alle gestern verbreiteten anders lautenden Nachrichten sind demnach verfrüht.

Verkehrs-Anstalten.

— Der holländische Schooner »Magrata«, mit einer Weizenladung von Danzig nach England unterwegs, stieß mit einem Liverpooler Dampfer bei Dungeneß so heftig zusammen, daß er nach wenigen Minuten versank. Die Mannschaft kam mit dem Leben davon.

Brest, 8. Juli. (T. D.) Der »Great Eastern« befindet sich unter 43° 50' n. B., 46° 33' w. L., er ist 1754 Seemeilen von Brest entfernt und hat 1977 Seemeilen Kabel versenkt; die Proben auf Elektrizität geben befriedigende Resultate; das Schiff wird noch immer von den Wellen heftig hin und her geworfen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 10 Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	17	6	3	2	6	2	25	—	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	11
Roggen	2	11	11	2	17	6	2	14	11	Kartoffeln	1	3	2	—	1	8
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	2
Hafer zu W.	1	10	—	1	18	9	1	14	5	Schweinefleisch	5	—	7	—	6	1
Hafer zu L.	1	16	3	1	20	—	1	18	2							
Heu Centner	—	20	—	1	2	6	—	26	3	Hammelfleisch	4	—	5	6	4	8
Stroh Schck.	10	—	—	12	—	—	11	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	8
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	6	Butter Pfd.	8	—	12	—	10	1
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	6	Eier Mandel	5	—	5	6	5	4

Berlin, 10. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli und Juli-August 66—65¾—66 Thlr. bez., September-Oktober 68 bis 67¾ Thlr. bez., Oktober-November 67½—67 Thlr. bez., April-Mai 66¾ Thlr. bez.

Roggen loco 59—60½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 58¾ bis 57¾ Thlr. bez., Juli-August 55½—54¾ Thlr. bez., September-Oktober 53½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 52—½—52 Thlr. bez., November-Dezember 51—50¾ Thlr. bez., April-Mai 50½—49¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37½ Thlr. pr. 2000 Pfd., pr. Juli 34 Thlr. Br., Juli-August 31—30½ Thlr. bez., September-Oktober 29½ Thlr. bez., Oktober-November 29 Thlr., April-Mai 29½—¼ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterraps 92—95 Thlr. gefordert.

Winterrübsen 88—92 Thlr. gefordert.

Rüböl loco 12 1/24 Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 12¼—1/24 Thlr. bez., September-Oktober 12 1/24—1/24—¼ Thlr. bez., Oktober-November 12½—1/24 Thlr. bez., November-Dezember 12½ Thlr.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. November-Dezember 7¾ Thlr. bez.

Leinöl loco 11 1/12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—¼ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16 11/12—¾ Thlr. bez., August-September 17 1/24—16 23/24 Thlr. bez., September-Oktober 16¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 16 1/24—15 23/24 Thlr. bez., November-Dezember 15¾ Thlr.

Weizen loco unverändert still. Termine kaum behauptet. Gek. 3000 Ctr. Roggen loco zu unveränderten Preisen kleiner Umsatz. In Terminen waren anfänglich überwiegend Abgeber im Markt, wodurch Preise sich ca. 1½ Thlr. drückten. Zu den gewichenen Notizen liessen Offerten nach und entwickelte sich vereinzelte Kauflust, wodurch Preise wieder einen kleinen Aufschwung nahmen mit flauerem Schluss. Hafer loco matt, Termine flau und niedriger. Rüböl bei einigem Angebot ¼ Thlr. niedriger. Spiritus verkehrte bei stillem Geschäft in recht matter Haltung. Gek. 60,000 Qrt.

Berlin, 9. Juli. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64—74 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd pr. Juli-August 66 bez., August-September 66½ à 66¾ bez., September-Oktober 67 à 67¾ bez., Oktober-November 66½ à 67 bez., April-Mai 66¾ à 67 bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 59—60¾ bez., galiz. 56½—67 bez., pr. diesen Monat 59 à 59½ bez., Juli-August 55 à 55½ à 55¾ bez., September-Oktober 53½ à 53¾ bez., Oktober-November 52½ à 52¾ bez., November-Dezember 50¾ à 51½ bez., April-Mai 50½ à 50¾ à 50½ bez.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33½—37½ Thlr. nach Qualität, 33½—37½ bez., pr. diesen Monat 34½ Br., Juli-August 31 bez., September-Oktober 29¾ à 29¾ bez., April-Mai 28½ à 29½ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 54—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. 2½ Sgr. bez., 4 Thlr. 3¾ Sgr. G., Juli-August 3 Thlr. 27 Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 21½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 18½ Sgr. Br. Gekündigt 1500 Ctr. Kündigungspreis 4 Thlr. 3 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr, pr. diesen Monat 12¼ à 12¾ bez., Juli-August 12¼ à 12¾ bez., August-September 12¾ bez., September-Oktober 12 1/24 à 12¼ bez., Oktober-November 12¼ à 12 5/12 bez., November-Dezember 12 1/24 à 12 5/12 bez., April-Mai 12½ bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 12¼ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11 1/12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ Thlr., September-Oktober 7 5/12 Gld., Oktober-November 7 7/12 G., November-Dezember 7¾ G.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16¾ à 16 23/24 bez., 17 Br., 16 23/24 G., Juli-August 16¾ à 16 23/24 bez., 17 Br., 16 23/24 G., August-September 17 à 17¼ à 17¼ bez. u. Br., 17 1/12 G., September-Oktober 16 7/12 à 16½ à 16¾ bez., Br. u. G., Oktober-November 16 1/12 à 16¼ bez., November-Dezember 15 11/12 bez., April-Mai 16¾ bez. Gek. 60,000 Qrt. Kündigungspreis 16 11/12 Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ bez., ab Speicher 17 5/12 bezahlt.

Danzig, 8. Juli. (Westpr. Ztg.) Heute war unser Markt etwas besser, sowohl im Preise als auch in Kauflust und Umsatz. 430 Lasten Weizen wurden zu voll gestrigen Preisen verkauft. Bezahlt wurde für: ordinair 123—124pfd. 460 Fl., Sommer 137pfd. 510 Fl., bunt 128—129-, 131pfd. 512½, 525 Fl., hellbunt 128—129pfd. 437 Fl., 130pfd. 540, 543 Fl., 133—134pfd. 545, 550 Fl., hochbunt glasig 133pfd. 565 Fl. pr. 5100 Pfd. — Roggen matt. Umsatz 10 Lasten. 118pfd. 441 Fl, 125—126pfd. 453 Fl. pr. 4910 Pfd. — Weisse Erbsen 415 Fl. per 5400 Pfund. — Spiritus nicht gehandelt.

Posen, 9. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 55½, Juli-August 50, August-Septbr. 49½, September-Oktober 48¾, Herbst 48¾, Oktober-November 47¾. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekünd. 12,000 Qrt., pr. Juli 16 1/24, August 16 1/24, September 16 1/24—¼, Oktober 15 5/12, November 15 5/12, Dezember 15, September-Okt. im Verbande 15¾.

Breslau, 10. Juli, Nachmittags 1 Uhr 49 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16¾ Br., 16½ G. Weizen, weisser 74—87 Sgr., gelber 74—85 Sgr. Roggen 63—73 Sgr. Gerste 46—54 Sgr. Hafer 39—43 Sgr.

Magdeburg, 9. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 65—67 Thlr. Roggen 62—64 Thlr. Gerste 45—54 Thlr. Hafer 38—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare für auswärts begehrt, Termine etwas niedriger. Loco ohne Fass 17¾ Thlr., pr. Juli, Juli-August 17½ Thlr., August-September 17¾ Thlr., September Oktober 17½ Thlr., Oktober-No-

vember 16½ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus flau. Loco 16⅚ Thlr.

Cöln, 9. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter bewölkt. Weizen unverändert, hiesiger loco 7.10 à 7.20, fremder loco 6.7½, pr. Juli 6.7½, pr. November 6.15½. Roggen behauptet, loco 6 à 6.5, pr. Juli 5.19½, pr. November 5.15. Rüböl lebhaft, loco 13½, pr. Oktober 13⁷⁄₂₀, pr. Mai 1870 13¹³⁄₂₀. Leinöl loco 11⁹⁄₁₀. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 9. Juli, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco behauptet. Weizen auf Termine sich befestigend, Roggen stille. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 117 Bankothaler Br., 116 G., pr. August-September 119½ Br., 118½ G., pr. September-Oktober 121 Br., 120 G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 102 Br., 100 G., pr. August-September 93 Br., 92 G., pr. September-Oktober 90 Br., 89½ G. Hafer ruhig. Rüböl fest, loco 25, pr. Oktober 25½. Spiritus geschäftslos. Kaffee ruhig. Zink fest, verkauft 2000 Ctr. schwimmend à 13½. Petroleum ruhig. — Trübes Wetter.

Bremen, 9 Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco sehr fest, aber geschäftslos.

Pesth, 9. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen fester. Banater Weizen 83pfd. 4.25, 85pfd. 4.80, 88pfd. 5.25. Roggen fest, 3.35 à 3.40. Hafer fest, 2.00 à 2.10.

Amsterdam, 9. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco stille, pr. Oktober 204. Raps pr. Oktober 75. Rüböl pr. Herbst 39¾, pr. Mai 1870 40¾. — Wetter schön.

Antwerpen, 9. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen unverändert.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49½, pr. August 51, pr. September 52, pr. Oktober-Dez. 54. Fest.

London, 9. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 43,430, Gerste 3170, Hafer 30,090 Quarters. Ruhig, aber fest. — Anhaltend schönes Wetter.

London, 9. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Schwacher Marktbesuch. Weizen fest bei nicht bedeutendem Geschäft, Preise gegen letzten Montag unverändest. Gerste stetig bei unveränderten Preisen. Hafer träge, eher williger. Mehl fest. — Sehr schönes Wetter.

Liverpool, 9. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Ruhige Haltung bei unveränderten Preisen.

Liverpool, 9. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen 2—3 d. gestiegen. Geschäft jedoch etwas gehemmt. Mehl gefragter, 1 Sh. theurer. Mais, einzeln bis 3 d. theurer.

Liverpooler Wochenbericht vom 2. bis 8. Juli 1869.

	In der Woche vom 2. bis 8. Juli.	In voriger Woche vom 25. Juni. bis 1. Juli.	In der entsprechenden Woche 1868.
Wochenumsatz	63,360	102,200	70,850
Davon amerikanisch	23,090	36,490	28,890
» für Speculation	7,410	11,330	8,900
» » Export	9,830	18,640	10,330
» » Handel	46,120	72,230	51,620
Wirklicher Export	16,048	10,443	11,273
Wochenimport	95,276	26,160	41,280
Vorrath	365,800	332,420	581,870
Davon amerikanisch	207,120	188,340	341,360
Schwimmend nach Grossbritannien	—	674,000	712,000
davon amerikanisch	—	80,000	25,000

Liverpool, 10. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Gute Frage, Preise sehr stetig.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12,000 B., Tagesimport 11,358, davon ostindische 3100 B.

Liverpool (via Haag), 10. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Gute Frage für schwimmende Surate.

Middling Orleans —, middling Amerikanische —, New Orleans 12¾, Georgia 12½, fair Dhollerah 10¼, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8½, New fair Oomra 10¼, Good fair Oomra —, Pernam —, Smyrna —, Egyptische —, Oomra März-Verschiffung 10¼, Bengal Mai-Verschiffung —.

Manchester, 9. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17½ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14½ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17½ d.
40r Mayoll	16 d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17½ d.
60r Mule, für Indien und China passend	18½ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	144.
do. gewöhnliche gute Makes	137.
34r inches ¹⁷⁄₁₇ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	171.

Sehr fest bei beschränktem Geschäft.

Wakefield, 9. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt unverändert.

Paris, 9. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 101.25, pr. September-Desember 103.50, pr. Januar-April 104.50. Mehl pr. Juli 57.50, pr. August 58.25, pr. September-Desember 60.50. Spiritus pr. Juli 63.00, Baisse. — Wetter: unbeständig.

St. Petersburg, 9. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 55, pr. August 54. Roggen loco 8¾, pr. August 8½. Hafer pr. Juni 5½. Hanf loco 39½. Hanföl loco 3.75, pr. Juli 3.80.

New-York, 9. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 55 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 10. Juli. Auf günstig lautende auswärtige Notirungen eröffnete die Börse in fester Haltung, doch war eine gewisse Zurückhaltung unverkennbar, und es erlangte sogar die Verkaufslust zu den etwas besseren Coursen das Uebergewicht. Da Abgeber sich aber zu Konzessionen nicht verstehen wollten, so konnte sich ein einigermassen lebhaftes Geschäft nicht entwickeln. Auch heute blieben Spekulationspapiere vernachlässigt, während einzelne inländische Werthe ihre bisherige Beliebtheit auch ferner sich zu erhalten wussten. Inländische Fonds hatten Veränderungen nicht aufzuweisen und die deutschen waren meist behauptet, der Verkehr in beiden aber von mässiger Ausdehnung. Oesterreichische Fonds zeigten eine gute Haltung zu etwas besseren Coursen, russische waren theilweise etwas niedriger. Bergisch-Märkische Eisenbahnaktien hatten ein ziemlich lebhaftes Geschäft und die Haltung im Eisenbahnaktien-Markte überhaupt erwies sich als eine ausnehmend feste. Prioritäten waren still und wenig verändert; Rockford, Rockford-Island etc. 70½ bezahlt. Unter den Bankaktien traten Darmstädter und Meininger Aktien abermals zu festen Coursen in umfangreichen Verkehr. Die Börse schloss fest auf feste wiener Anfangscourse.

Breslau, 10. Juli, Nachmittags 1 Uhr 49 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 81½—⅝ bez. Freiburger Stamm-Aktien 110 Gld. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 182½ Br.; Litt. B. 168 Br. Oberschlesische Prioritätsobligationen Litt. D, 4proz., 82½ G.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 73½ bez; do. Litt. G. 87½ bez. Oderberger Stammaktien 106½ bez. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. 5proz. Anleihe von 1853 102 G. Animirt.

Frankfurt a. M., 9. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 269½, 1860er Loose 85½, Staatsbahn 359½, Lombarden 249½, Silberrente 57⁹⁄₁₆, Amerikaner 86½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 94½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 66½. Oesterreich. Nationalanlehen 56. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 51½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 717. Oesterreichische Kreditaktien 268. Darmstädter Bankaktien 299½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 359. Ludwigsh.-Bexbach 162½. Hessische Ludwigsbahn 137. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 106½. Neue Badische Prämienanleihe 104½. Badische Loose 55½. 1854er Loose 75½. 1860er Loose 85½. 1864er Loose 119½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 197½. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 82. Alsenzbahn 83½. Oberhessische —. Lombarden 249. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 9. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest auf Pariser Course. Pariser Schlusscourse fehlen noch.

Effektensocietät. Amerikaner 86½, Kreditaktien 271, Staatsbahn 360½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 249½, 1860er Loose 85½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 58, Papierrente 51, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien 302½, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —.

Hamburg, 9. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Verflauend.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 114½. Oesterreichische 1860er Loose 85. Staatsbahn 753. Lombarden 522½. Ital. Rente 54½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 131½. Rheinische Bahn 112½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130½. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81½. Diskonto 2½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9½ Sh. bez., Amsterdam 35.75 bez., Wien 94½ bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26½ bez.

Wien, 9. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fester.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.00. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 95.25. Bankaktien 760.00. Nordbahn 228.25. National-Anlehen 71.15. Kredit-Aktien 284.20. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 378.25. Galizier 233.50. Czernowitzer 198.75. London 125.25. Hamburg 92.20. Paris 49.85. Frankfurt 104.15. Amsterdam 104.10. Böhmische Westbahn 207.50. Kredit-Loose 166.50. 1860er Loose 105.50. Lombardische Eisenbahn 261.20. 1864er Loose 121.30. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 362.00. Napoleonsd'or 10.02½. Dukaten 5.94½. Silber-Coupons 122.35. Pardubitzer 171.00.

Wien, 9. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Günstig.

Kreditaktien 285.80, Staatsbahn 378.50, 1860er Loose 105.80, 1864er Loose 124.70, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 234.25, Anglo-Austrian 365.00, Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anleihen —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 262.50,

Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleonsd'or 10.01, Franco-Austrian 129.75, Generalbank —, Pardubitzer —, Alföldbahn —, Franz-Josephsbahn —.

Wien, 10. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 1. Dep. Hausse.

(Vorbörse.) Kreditaktien 287.80, Staatsbahn —, 1860er Loose 106.00, 1864er Loose 125.00, Anglo-Austrian 367.50, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 264.10, Napoleons 10.01.

Wien, 10. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Vorbörse.) Kreditaktien 287.80, Oesterreich.-franz. Staatsb. 379.50, 1860er Loose 106.00, 1864er Loose 124.80, Nordbahn —, Galizier 235.25, Lombarden 263.80, Anglo-Austr. 367.25, Franco-Austr. 130.75, Pardubitzer —, Napoleons 10.05.

Wien, 10. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Beliebt.

(Anfangscourse.) Rente 63.15. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 762.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 71.20. Kreditaktien 288.20. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 379.00. Galizier 233.50. London 125.00. Hamburg 92.00. Paris 49.80. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 166.50. 1860er Loose 105.60. Lombard. Eisenbahn 264.10. 1864er Loose 124.50. Silberanleihe —. Napoleonsd'or 10.01½. Anglo-Austrian —.

Amsterdam, 9. Juli, Nachmittags 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Stille.

5proz. Metalliques Lit. B. 62¼. 5proz. Metall. 47¼. 2½proz. Metallic. 23¾. Oesterreich. Nationalanleihe 54¼. Oesterreich. 1860er Loose 510. Oesterreich. 1864er Loose 118¾. Silberanleihe 59¼. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48½. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 66¼. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 92¼. Russische Prämienanleihe von 1864 264, do. von 1866 260. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 235½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87.

Londoner Wechsel, kurz 12.03.

London, 9. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Unbelebt.

Consols 93⅛. 1proz. Spanier 28⅛. Italien. 5proz. Rente 54¼. Lombarden 21. Mexikaner 12¼. 5proz. Russen de 1822 86. 5proz. Russen de 1862 84¾. Silber 60¼. Türkische Anleihe de 1865 45¼. 8proz. rumänische Anleihe 88½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 81⅛.

Wechselnotirungen: Berlin 6.28. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11½ Sch. Frankfurt a. M. 121½. Wien 12 Fl. 75 Kr. Petersburg 29½.

London, 10. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stetig.

(Anfangscourse.) Consols 93⅛, Amerikaner 81½, Italiener 54⅛, Lombarden 21⅛, Türken 45⅛. — Heisses Wetter.

Paris, 9. Juli, Nachmitt. 2 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel Bur.) 3prozentige Rente 71.55, Italien. Rente 54.80, Staatsbahn 757.50, Lombarden 528.75, Türken 43.55, Amerikaner —.

Paris, 9. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93⅛ gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 71.25—71.55.—71.65.—71.57½. Ital. 5prozentige Rente 54.65. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterr. Staats-Eisenbahnaktien 756.25. Credit-mobilier-Aktien 242.50. Oest. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 530.00. Lombardische Prioritäten 238.25. Tabaksobligationen 428.75. Tabaksaktien 631.25. Mobilier espagnol —. Türken 43.50. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 92¼.

Florenz, 9. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Italien. Rente 56.40.

St. Petersburg, 9. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30⅛—30⅛.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27⅛.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 151½.
do. auf Paris 3 Monat 317 à 318½.

1864er Prämien-Anleihe 173½. 1866er Prämien-Anleihe 173½. Grosse Russische Eisenbahn 158½. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 9. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36½, niedrigste 35¾.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 35½, Bonds de 1882 121½, Bonds de 1885 119, Bonds de 1904 108½, Illinois 143½ Eriebahn 28½.

Berlin, 9. Juli. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	2. Juli.	9. Juli.	Ausländ. Werthe.	2. Juli.	9. Juli.
Preuss. 5proz. Anl.	102	102	Oesterr. Nation. Anl.	57¾	57¾
» 4½proz. »	93½	93½	» 1860er Loose	85½	85¾
» 4proz. »	85¾	85¾	R. Präm. Anl. v. 1864	138	138
» Staatsschldsch.	80½	80½	» » » » 1866	137	137¾
» Prämienanleihe	123½	123½	Amerikaner	87½	87½
» Bankantheile	138	138	Italiener	54½	55½
Berl. Hand.-Ges.	123	124	» Tabaksoblig.	84½	84½
	116¾	—	» Tabaksaktien	360	367½
» Diskonto-Ges.	121¾	134½	Rumän. Anleihe	93½	91½
» Kassenverein	161½	161	» Obligation	71	71
Schles. Bankverein.	118	118½	Oesterr. Kreditakt.	114½	115¾
Berg.-Märk.-Eisenb.	131¾	134½	Genfer	22½	22¾
Berl.-Anh. »	182	183½	Darmstädter	115½	121½
Brl.-Ptsd.-Mgd. »	192½	191½	Luxemburger	112	112½
» Görlitzer »	75¾	74½	Meininger	106½	111½
Brsl.-Schw.-Frb. »	110	110	Oest. Staatsb. (Franz)	201½	205
Cöln-Mindener »	117½	117½	» Südbahn (Lomb.)	139½	142½
Cosel-Oderb. »	107½	106½			
Rechte-Od.-U. »	89	89¾	**Wechsel.**		
Oberschles. »	180¾	182½	Wien k. S.	81½	81½
Rheinische »	113½	114¾	Petersburg k. S.	86	86½

Berlin, am 10. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	81½ G
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 G
do. II. Em.	5	do.	83½ bz G
do. III. Em.	5	do.	82½ G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	94 bz
do. II. Serie	4½	do.	93½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77¾ bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77¾ bz
do. IV. Serie	4½	do.	91 bz
do. V. Serie	4½	do.	88½ bz
do. VI. Serie	4½	do.	86½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81½ B
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 bz
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	92 B
do. Lit. B.	4½	do.	91½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	100½ bz G
Berlin-Hamburger	4	do.	86¾ bz
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ G
do. Lit. C.	4	do.	84½ G
do.	5	do.	99½ G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80½ bz
do. III. Serie	4	do.	80¾ bz
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92½ G
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80¾ B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	87½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	90 B
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101 B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	90½ bz
do. IV. Em.	4	do.	81 bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81 bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ bz
do. Wittenberge	3	1/1.	67 B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ bz
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7.	92½ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84¾ G
do. III. Ser.	4	do.	81½ B
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99 G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	83 bz
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ B
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	87½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ bz
do. v. St. garant.	4½	do.	96 G
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	89½ bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	81 G
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 bz
Stargard-Posen	4	1/1 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	89½ B
do. III. Em.	4½	do.	89 bz
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	— —
do. II. Ser.	4½	do.	93½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ etw bz
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	84 bz G
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	67½ G
do. II. Em.	5	do.	74½ bz
do. III. Em.	5	do.	72½ bz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	293 a 5 bz
do. neue	3	do.	292 bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u 10	76½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	244 a 5 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9	99½ bz
do. do. v. 1875.	6	do.	97½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96 G
Charkow-Asow	5	do.	79 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ a ½ bz G
Charkow-Krementschug	5	do.	78½ etw bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	78½ G
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	80 bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	85 bz
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7	81 bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	80½ G
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	81 bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 etw bz B
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	79½ B
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	83 bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	80 B
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	79½ bz G
do. kleine.	5	do.	80½ etw bz
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7.	83½ B

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142½bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	141½bz	— —
Hamburg	300Mk.	Kurz.	151⅛bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150¾bz	— —
London	1 L.Strl.	3 Mt.	6 24½bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81⅓bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	81¼bz	— —
Wien, österr Währ.	150Fl.	2 Mt.	81½bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99¾ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99¼ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch	86bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	85¼bz	— —
Warschau	90 S.-R.	8 Tage.	77¼bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111¼bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe	4½	1/4 u. 10	97 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102¾bz B
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93¾bz
do. von 1857	4½	do.	93¾bz
do. von 1859	4½	do.	93¾bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93¾ G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93¾bz
do. von 1867	4½	do.	93¾bz
do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93¾bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¼bz
do. von 1853	4	do.	85¼bz
do. von 1862	4	do.	85¼bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83¾ B
Staats-Schuldscheine	3½	do.	80¾bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4	123½bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Thl	—	pr. Stück	56¼etwbz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	78¾bz
Oder-Deichb.-Obligat	4½	1/1 u. 7	91bz
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92¼ B
do. do.	3½	do.	73½bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	101½bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89¾bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72¾bz
do.	4	do.	82¼ B
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	72¼ G
do.	4	do.	83bz
do.	4½	do.	88¾ B
Pommersche	3½	do.	72bz
do.	4	do.	82¾bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83½bz
Sächsische	4	do.	— —
Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do	71bz
do. do.	4	do.	81½bz
do. do.	4½	do.	86½bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97¾bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	86½bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	87¾bz
Pommersche	4	do.	87½bz
Posensche	4	do.	86bz
Preussische	4	do.	85½bz G
Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
Sächsische	4	do.	88¾bz
Schlesische	4	do.	88¾bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7	93¼ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8	103¾bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	— —
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94¼ G
do. Prämien-Anl.	4	1/6.	106bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	— —
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18¼etwbz
Dess. St.-Präm.-Anl	3½	1/4.	100¾bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	44¼etwbz
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck	48¾ B
Mannheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93¾ B
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12 u. 30/6	— —
Schwed. 10 Rthl. Pr A	—	pr. Stück	11¾bz

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rücks. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87¼bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	51 G
do. National-Anl.	5	do.	57¼bz
do. Papier-Rente	4½	do.	51¼bz
do. Silber-Rente	—	do.	58¼ B
do. 250 Fl. 1854	4	1/4.	76½ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	90etwbz G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	86à5¾à¼bz G
do. do. 1864	—	pr. Stück	68etwbz
do. Silber-Anleihe	5	1/5. u. 1/11.	63¼ G
Italienische Rente	5	1/1. u. 1/7	55¾à¼bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	85¼à¾bz
do. Tabaks-Act.	—	do.	370à75bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71bz
Rumänier	8	do.	92bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32etw G
Russ.-Engl. Anleihe	5	1/3. u. 1/9.	85¾bz G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	85¾ B
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. "	5	do.	89¾ G
do. Engl. Anleihe.	3	1/5. u. 1/11.	54¾ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7	137¾bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137¾bz
do. 5. Anl. Stiegl.	5	1/4. u. 1/10.	70½ G
do. 6. do.	5	do.	82bz
do. 9. Anl. Engl. St	5	do.	89½ G
do. do. Holl. "	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit	5	13/1. u. 13/7.	80bz
do. Nicolai-Obligat	4	1/5. u. 1/11	68¾ G
Russ.-Poln. Schatz.	4	1/4. u. 1/10.	67¾bz G
do. do. kleine	4	do.	66¾bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6 u. 22/12	67¼bz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57¾bz G
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7	93¾etwbz
do. Part.Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do	43½bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr.	—	1	4	1/1.	38bz G
Altona-Kieler	5	6	4	do.	109bz G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	134½bz
Berlin-Anhalt.	13⅓	13⅓	4	1/1. u 7.	183½bz
Berlin-Görlitz	4	0	4	1/1.	75bz
do. Stamm-Pr	5	5	5	do.	91½bz G
Berlin-Hamburg	9½	9½	4	do.	158½ G
Brl.-Psd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194½bz B
Berlin-Stettiner	8	8½	4	1/1. u7	129bz
Bresl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	110bz G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100bz
					40% — —
Brieg-Neisser	5	5¼	4	1/1.	92bz
Cöln-Mindener	8	8	4	do.	117¾bz
do. Lit. B	—	—	5	do.	99¾bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	65¾bz
do. St.-Pr	—	5	5	do.	90bz
Hann.-Altenb.	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener	—	—	4	1/1. u. 7.	65¾bz
do. Stamm-Pr		5	5	do.	88¾bz G
Magdb. Halberst	15	15	4	1/1.	154bz
do. B. (St.-Pr	—	3½	3½	do.	69¾bz
Magdeb. Leipz.	18	19	4	do.	202bz B
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B	4	4	4	1/1.	86¾bz
Münst. Hamm.	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk.	4	4	4	do.	88¾ B
Ndschl. Zweigb.	4½	4½	4	1/1.	93 G
Nordh. Erfurter	1	4	4	1/1. u. 7.	79bz
do. Stamm-Pr	5	5	5	do.	93etwbz
Oberschl. A. u. C	13⅓	15	3½	do.	182½bz
do. L. B.	13⅓	15	3½	do.	167½bz G
Ostpr. Südbahn	—	4	4	1/1.	30bz G
do. St.-Pr.	5	5	5	1/1. u. 7.	85¼bz
R. Oder-Ufer B	5	5	5	1/1.	91bz G
do. St. Pr.	5	5	5	do.	95½bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114¾bz
do. St. Pr.	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.	—	—	4	1/4 u 10	81¾ G
Rhein Nahe	—	0	4	1/1.	25¾bz
Starg.-Posener	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	139etwbz
do. 70 %	—	5	5	1/8.	125¼ B
do. Lit. B. (gar.	—	4	4	1/1.	volle 79½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ G
Wlhb. (Cos. Odb.	4	7	4	do.	106¾etwb G
do. St.-Pr.	4½	7	4½	do.	104½bz
do. do.	5	7	5	do.	105½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd.	5 61/100	6	4	1/1. u. 7.	95½bz
Böhm. Westb.	5	5	5	do.	84½à¾bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	96bz
Löbau-Zittau	½	—	4	do.	55bz G
Ludwigsh.-Bexb.	9⅓	11⅓	4	do.	160¾bz G
Mainz-Ldwgsh.	8½	9	4	do.	136½bz
Mecklenburger	2½	2¾	4	1/1.	75bz B
Oberhess. v. St. g	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St	8¾	10⅓	5	1/1. u. 7.	205¼à½bz
Russ. Staatsb.	5	5	5	do.	99½bz
Südöst. (Lomb.)	6¾	6⅔	5	1/5u11.	143à2¾bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g.	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter.	—	—	5	1/10.	93½bz G
do. Wien.	8¾	—	5	1/1.	57½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium	—	—	4	1/1.	120 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		119½etw. bG
do. Kassen-V.	9⅓	9¾	4	1/1.	161 B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	124¾bz neue 118e.b [40%
do. Pferdeb.	0	4	5	1/1u11.	79½ B [117
Braunschweig...	7	7	4	1/1.	108 G [G
Bremer	5½	5½	4	do.	112¼ G
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	86½ G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ B
Darmstädter ...	6⅔	8	4	1/1 u. 7.	121½bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96¾ B
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	5¾ G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	86½ G
Diskonto-Kom.	8	9	4	do.	132¾bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	137bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	94 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4u10.	22½bz G
Geraer..........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	90etwbz G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½ G
Gothaer Zettel ..	5¾	5¾	4	1/1.	92¾etwbz B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	93bz
Hannöversche ..	4	4⅓	4	do.	89¾bz G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107½bz
Hoerd. Hütt.-V	—	—	4	1/1 u. 7.	108 B
Hyp. (Hübner)	10	9⅓	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4u10.	100½ G
do. A. f. Preuss.	4½	5¾	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B	6⅔	4	4	1/1.	105¾ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	112bz G
Luxemb. do.	7⅔	10	4	1/1.	113 G
Mgd. F.-Ver.-G	39	36	5	do.	815 B
Magdeb. Privat	4	4⅓	4	do.	86½ B
Meininger Kred	7	6½	4	1/1 u. 7	113bz G
Minerva Bg.-A	—	—	5	1/1.	42¼ B
Moldauer Bank	5	4	4	do.	23½B, v. 75G
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	94 B
Norddeutsche	7½	8⅔	4	1/1.	129¾ G
Oesterr. Kredit	7¾	13	5	do.	— —
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/1.	64½ G
Phönix Bergw.	15	—	5	1/7.	168 B,
Portl.-F. Jord. H	—	—	4		— [B. 263B
Posener Prov.	6⅔	6⅔	4	1/1.	101 G
Preussische B.	8⅔	8	4½	1/1 u. 7	138 B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance...	5		5	do.	— —
Rittersch. Priv	4½	5	4	1/1.	84bz G
Rostocker	6⅔	6½	4	1/1 u. 7	115 G
Sächsische	7⅔	7½	4		115bz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	118¾ G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	81¾ B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	85bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7	76½ B
Vereinsb. Hbg.	8½	9 11/15	4	1/1.	113½ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische ..	4½	4½	4	1/1 u. 7.	81½ B

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¾bz	Imperials p. Pf.	468½ G
Gold-Kronen	9 10 B	Fremd. Bankn.	99⅔bz
Louisd'or	112 G	do. einlösb. Leipziger	99½bz
Ducaten	— —	Fremde kleine	— —
Sovereigns	6 25 G	Oest. Bankn.	81⅓bz
Napoleonsd'or	5 13½bz	Russ. Bankn.	77¾bz G
Imperials	5 18 G		
Dollars	1 12¾bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 159. Sonnabend den 10. Juli 1869.

Kunst und Wissenschaft.

— Ansichten aus Japan, China und Siam. Im Auftrage der Königl. Regierung herausgegeben von A. Berg. Heft V. Preis 8 Thlr. Verlag der Königlichen Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) in Berlin. Mit diesem V. Hefte ist der japanische Theil dieses Werkes zum Abschluß gebracht. Es sind dreißig Blätter, davon zwanzig photolithographische Facsimiles von Federzeichnungen, zehn chromolithographische Nachbildungen von Aquarellen; die Gegenstände aus Yeddo, Yokuhama, Nangasaki und deren Umgebungen bilden eine Reihe der mannigfaltigsten Darstellungen und geben eine lebendige Anschauung von diesem merkwürdigen Lande. Die dreißig japanischen Ansichten des Königlichen ostasiatischen Expeditionswerkes, welchen eingehende Erklärungen in drei Sprachen beigefügt sind, behandeln den reichsten Stoff: man findet Straßen mit reicher Staffage aus den verschiedenen Stadtvierteln von Yeddo, den Handelsquartieren der inneren Stadt, vom Seestrand und Kanalufer, den ländlichen Vorstädten, Tempelgründen und Vergnügungsörtern, malerische Friedhöfe mit ihrer wunderbaren Baumvegetation, dann rein Landschaftliches aus der Umgebung, den heiligen Berg Fusi-Yama, Bambuspflanzungen, Dörfer und ländliche Wohnungen, ferner Yokuhama-Kanagawa, weite Aussichten auf die Bai von Nangasaki und mehrere Darstellungen seiner herrlichen Begräbnißplätze.

Landwirthschaft.

Berlin, 10. Juli. In Abwesenheit des Präsidenten des Vereins, des Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg v. Jagow, hielt der »Verein für Beförderung des Seidenbaues in der Mark Brandenburg und der Niederlausitz« unter dem Vorsitz des General-Sekretärs desselben, Oekonomie-Rath von Schlicht, am Donnerstag Nachmittags in der Turnhalle seine diesjährige General-Versammlung. Zunächst erstattete Hr. von Schlicht den Jahresbericht. Während des verflossenen Jahres hat der Verein seine Wirksamkeit in der unveränderten Richtung wie in den Vorjahren beibehalten. Namentlich in zwei Richtungen suchte er seine Zwecke zu erreichen: 1) durch Betheiligung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschungen auf dem Gebiete der Krankheitserscheinungen des Seidenwurms und 2) durch Fortsetzung der seither durchgeführten praktischen Richtung, nämlich Beschaffung und unentgeltliche Vertheilung von Maulbeersamen, Bäumen und gesunden Graines.

Für Oesterreich, und zwar in der Stadt Görz, ist eine Station für vergleichende Versuche und wissenschaftliche Arbeiten in diesem Jahre errichtet worden, welche unter Leitung des Professor Haberlandt die Aufgabe hat, die Hebung und Begründung des Seidenbaues in der österreichischen Monarchie zu erstreben und ihre Resultate durch eine »Seidenbau-Zeitung« zu veröffentlichen. Ferner ist ein zweites Institut zur Förderung wissenschaftlicher Zwecke für Seidenzucht unter Leitung des Professor Hallier in Jena gegründet, welches außerdem als Versuchsstation sich mit Krankheiten parasitischer Natur von Pflanzen und Thieren beschäftigt.

Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten hat den Verein in Kenntniß gesetzt, daß für das Jahr 1870 wiederum durch den Minister für die auswärtigen Angelegenheiten zur Beschaffung frischer Original-Graines aus Japan Sorge getragen ist, so daß der Verein im Winter und Frühjahr wieder in der Lage sein wird, den rechtzeitig sich meldenden Vereinsmitgliedern wiederum Antheile von dieser Sendung abzulassen.

Der Verein bestand am 1. Januar 1868 aus 234 Mitgliedern (darunter 7 Ehrenmitglieder.) Im Laufe des Jahres schieden aus 40 Mitglieder und traten neu hinzu 20 Mitglieder, so daß der Verein am 1. Januar 1869 aus 214 Mitgliedern, mit einem Jahresbeitrage von 162 Thlrn. 15 Sgr. bestand. Am 1. Januar 1868 blieb ein Bestand von 1615 Thlrn. 13 Sgr. 11 Pf. Hierzu kamen an Einnahmen: aus den Beiträgen der Mitglieder 213 Thlr. 15 Sgr., vom Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten 700 Thlr., Ertrag des Seidenbau-Betriebes in Potsdam 232 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf., an Zinsen 34 Thlr. 14 Sgr., zusammen 1180 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf. Die Ausgaben des Vereins beliefen sich während derselben Zeit auf 863 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf., darunter für vertheilte Bäume, Graines ꝛc. 310 Thlr. 9 Pf., Vorschuß zum Seidenbaubetrieb ꝛc. 200 Thlr. — Demnächst folgte die Debatte über die Frage: »welche neuen Erfahrungen sind in der Seidenzucht im Laufe des verflossenen Jahres gemacht, und welche Mittel sind anzuwenden um die inländische Seidenindustrie zu fördern?«

Die Versammlung beschloß nach beendigter Diskussion, daß im künftigen Jahre für Cocons und Quantitäten von 15 Pfd. aufwärts Prämien von 5 bis 10 Thlr. aufsteigend und sodann eine Prämie von 20 Thlr. für die größte Quantität von Cocons, die zu Markt gebracht wird, gezahlt werden sollen, setzte hierzu eine Summe von 100 Thlr. aus, und wählte die Herren Hauptmann Wagener, G. A. Töpffer, J. A. Heese und v. Türck zu Mitgliedern einer Kommission, welche über die Art und Weise der Prämiirung in Berathung treten und das Programm derselben entwerfen soll. Der Antrag auf Errichtung einer Central-Haspelanstalt auf Staatskosten fand keinen Anklang und wurde diese Institution als nicht mehr zeitgemäß erachtet. — Schließlich zeigte Herr G. A. Töpffer Zweige und Blätter von Maulbeerpflanzen vor, auf welchen der Pilz nach den Untersuchungen des Professor Hallier vorhanden war. Den Seidenzüchtern wurde angerathen, bei dem Einsammeln von Futter solche Zweige und Blätter, auf welchen sich diese Pilze in Form von schwarzen Flecken zeigen, zu vermeiden.

Gewerbe und Handel.

— Nach dem Jahresbericht der Handelskammer des Kreises Cottbus wurden im Jahre 1868 auf 5 Gruben bei Groß- und Klein-Kölzig, Bahsdorf, Döbern und Friedrichshain 614,997 Tonnen Braunkohlen gefördert, wovon 563,048 Tonnen in den Kreisen Cottbus, Sorau und Spremberg verkauft wurden. In der Eisengießerei zu Cottbus wurden 3000 Ctr. Maschinenguß und 300 Ctr. zu Bauzwecken geliefert, in Peitz 1200 Ctr. Gußeisen. In Cottbus sind 32 Dampfmaschinen in Thätigkeit. Die dortige Gasanstalt produzirte im Jahre 1868 9,957,000 Kbf. Gas für 4308 Flammen. Die Destillation produzirte 500,000 Quart Spiritus, die 18 Brennereien verarbeiten ca. 12,000 Scheffel Getreide.

In Cottbus und dessen Umgegend waren 40 Wollspinnereien mit 113 Assortiments und 42,794 Spindeln im Betriebe. Dazu gehören 22 Wollspühlmaschinen, 79 Wölfe, 236 Reißkrempeln, 113 Vorrichtungskrempeln, 161 Feinspinnmaschinen, 124 Zwirnmaschinen und es wurden dabei 662 Personen beschäftigt. An Leistengarn aus Kuh- und Kälberhaaren wurden im dortigen Centralgefängniß 211 Ctr. 35 Pfd. gesponnen. Außerdem wurden daselbst an Fußdeckengeweben (Jutegarn) auf 7 bis 15 Stühlen 45,842½ Ellen gefertigt. Lappings-(Bombage-) Gewebe lieferten 2 bis 3 Stühle 11,197½ Ellen. An Siebtuch wurden auf 1 bis 2 Stühlen 470 Ellen gearbeitet. Kattun wurden 2542½ Ellen auf 1 bis 2 Stühlen gefertigt. Orientalische Teppiche wurden wie in früheren Jahren auf einem größeren und einem kleineren Webestuhl gearbeitet und hierbei 20 bis 26 weibliche Gefangene beschäftigt. — Die Weberei wurde betrieben auf 230 mechanischen und 796 Handwebestühlen, worunter 95 mit großem Jacquard, 626 mit Schaftmaschinen und 75 gewöhnliche Handwebestühle und es wurden 1757 Personen beschäftigt. Die Zahl der gefertigten Buckskins und Tuche betrug 82,000 Stück und es dürfte hierzu ein Quantum von 27,000 Ctr. Wolle verbraucht worden sein. Es wurden verwendet überseeische Wollen im Preise von 35 Thlr. bis 50 Thlr. pr. Ctr. und deutsche Wolle im Preise von 50 bis 85 Thlr. pr. Ctr. In Peitz sind 17,000 Stück Tuche geliefert. Das Frühjahrs- und Sommergeschäft war besser als im Vorjahre, doch blieb das Herbst- und Wintergeschäft dagegen zurück.

Die Appretur erfolgte auf 23 doppelten und 35 einfachen Rauhmaschinen, 29 Bürst-, 9 Dekatirmaschinen, 22 Transversal- und 42 Longitudinal-Scheercylindern, wobei 217 Personen beschäftigt waren. Die Walkerei arbeitete mit 73 Walk- und 14 Waschlöchern, 4 Doppel- und 31 einfachen Cylinderwalken und 24 Waschcylindern, wobei 48 Personen thätig waren. Die Färberei wurde theils in den Fabriken selbst, theils in fabrikmäßig geführten Schönfärbereien betrieben und fanden dabei 75 Personen Beschäftigung.

An Immobiliar waren im Kreise versichert 5,893,771 Thlr., in der Stadt Cottbus 2,757,925 Thlr., an Mobiliar im Kreise 1,806,022 Thlr.; in Peitz waren 620,604 Thlr. Immobiliar und 952,365 Thlr. Mobiliar versichert.

Telegraphische Witterungsberichte v. 9. Juli.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Paris	340,8	—	14,2	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Moskau ...	329,4	—	9,6	—	N., schwach.	heiter.
»	Constantin.	338,7	—	17,4	—	O., schwach.	schön.
				10. Juli.			
6	Memel.....	338,4	+2,2	12,6	+0,7	SW., s. schwach.	ganz trübe.
7	Königsberg	338,9	+2,8	11,9	−1,6	NW., stark.	heiter.
»	Cöslin	341,2	+5,8	13,8	+1,0	N., mässig.	bewölkt.
6	Stettin.....	338,4	+1,6	8,9	−3,1	NW., schwach.	wolk., heit. [1]
»	Putbus.....	338,6	+4,1	12,3	−0,3	NW., mässig.	heiter.
»	Berlin	338,8	+4,4	12,2	+0,3	NW., mässig.	heiter.
»	Posen	337,4	+3,1	14,3	+2,3	WNW., mässig.	heit., Nchts. Reg.
»	Ratibor ...	332,1	+3,6	15,6	+3,9	NW., mässig.	bedeckt.
»	Breslau ...	335,3	+3,4	15,2	+3,1	NW., schwach	überwölkt. [2]
»	Torgau ...	337,8	+3,8	13,6	+1,8	N., mässig.	bedeckt.
»	Münster ...	339,7	+4,7	11,3	−0,2	W., schwach.	zieml. heiter.
»	Cöln	340,8	+5,8	11,4	−1,6	W., schwach.	heiter.
»	Trier	334,5	+2,2	13,1	−1,7	NO., schwach.	heiter.
7	Flensburg	340,4	—	10,4	—	W., schwach.	heiter.
6	Wiesbaden	336,7	—	14,6	—	NNW., schwach	heiter. [3]
7	Brüssel....	341,2	—	14,2	—	WSW., s. schw	schön, dunstig.
»	Haparanda.	336,5	—	12,8	—	SO., schwach.	bedeckt.
»	Riga	338,2	—	13,9	—	S., mässig.	bewölkt.
»	Stockholm.	337,4	—	11,3	—	WSW., schwach.	heit., gest. Reg.
»	Skudesnäs.	338,4	—	9,6	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen .	341,0	—	12,6	—	S., still.	bedeckt.
»	Helder	341,0	—	12,6	—	SW., schwach.	—
»	Hörnesand.	335,2	—	12,0	—	Windstille.	fast heiter.
»	Christians.	336,7	—	9,0	—	SW., mässig.	Reg. in Intervall.
»	Mandal....	339,1	—	10,9	—	W., lebhaft.	wolkig, dunstig.

[1] Gest. Regen. [2] Gestern Regen und ferner Donner. [3] Gestern leichter Regen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Sorau, den 3. Juli 1869. Der frühere Agent Albert Sack, zuletzt in Berlin wohnhaft, geboren in Fürstenberg a. O., soll wegen Unterschlagung verhaftet werden. Er ist im Betretungsfalle anzuhalten und an uns abzuliefern. — Signalement. Der rc. Sack ist 25 Jahr alt, mittelmäßiger Größe und hat blondes Haar.

Steckbrief. Gegen den Bureaudiätar Franz Lipowski zu Kempen ist die Verhaftung wegen Wechselfälschung beschlossen worden. Derselbe hat seinen Wohnort heimlich verlassen. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle festzunehmen und an uns abzuliefern. Beschreibung. Alter: 34 Jahre; Geburtsort: Samter; Größe: 5 Fuß 6 Zoll; Haare: dunkelblond und schon etwas Platte; Augen: blaugrau; Augenbrauen: dunkel; Nase und Kinn: gewöhnlich; Bart: trug einen blonden Vollbart; Mund: gewöhnlich; Gesichtsbildung: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: ziemlich vollständig; Gestalt: mittel; Sprache: polnisch und deutsch; besondere Kennzeichen: leidet stets an Stockschnupfen. Kempen, Provinz Posen, den 28. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Oeffentliche Vorladung. Wider die nachstehend aufgeführten Personen: 1) den Wilhelm August Schmidt, geboren den 22. Mai 1843 zu Florianedorf, 2) den Carl August Frist, geboren den 28. April 1843 zu Freiburg, 3) den Julius Ferdinand Wießner, geboren den 28. Juli 1843 zu Hohen-Giersdorf, 4) den Carl Ernst Steger oder Staeger, geboren den 15. April 1843 zu Weiß-Kirschdorf, 5) den Johann August Scholz, geboren den 10. September 1843 zu Queitsch, 6) den Joseph August Jung, geboren den 10. März 1843 zu Schweidnitz, 7) den Friedrich Wilhelm Kraemer, geboren den 14. Oktober 1843 zu Schweidnitz, 8) den Ernst Friedrich Eduard Scholz, geboren den 30. Oktober 1843 zu Schweidnitz, 9) den Johann Julius Reinhold Drescher, geboren den 19. Dezember 1843 zu Groß-Silsterwitz, 10) den Kürschnergesellen Adolph Becker, geboren den 2. August 1839 zu Polsnitz, ist von der Königlichen Staatsanwaltschaft hierselbst unterm 28. April cr. auf Grund des §. 110 des Strafgesetzbuchs Anklage erhoben worden, weil die sub Nr. 1 bis incl. 9 aufgeführten Personen ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen haben, um sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen und gegen den sub Nr. 10 genannten Angeklagten, weil derselbe ohne Erlaubniß ausgewandert ist. Die Untersuchung ist eingeleitet und zur mündlichen Verhandlung der Sache ein Termin zum 30. September, Vormittags 11 Uhr, im Schwurgerichtssaal hierselbst anberaumt worden, zu welchem die Angeklagten hiermit unter der Aufforderung vorgeladen werden, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder uns solche so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Gegen die Ausbleibenden wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden. Schweidnitz, den 6. Mai 1869.

Das Königliche Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Oeffentliche Vorladung. Auf die Anklage der Königlichen Staats-Anwaltschaft vom 27. April 1869 und auf Grund des §. 110 des Strafgesetzbuchs ist wider den militärpflichtigen Eduard Robert Kluge aus Annaburg wegen unerlaubter Auswanderung die Untersuchung eingeleitet worden und zum öffentlichen und mündlichen Verfahren Termin auf den 7. September d. J., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Gerichtslokale, Zimmer für die öffentlichen Sitzungen, vor uns anberaumt. Zu diesem Termin wird der oben genannte Angeklagte mit der Aufforderung vorgeladen, am gedachten Tage zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche uns so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Im Falle des Ausbleibens des Angeklagten wird gegen denselben in contumaciam verfahren werden. Torgau, am 29. April 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 1452 unseres Gesellschafts-Registers woselbst die hiesige Handlung, Firma:

F. F. Resag

und als deren Inhaber die Kaufleute Carl Johann Friedrich Resag und Gustav Adolph Franz vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

der Kaufmann Gustav Adolph Franz ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Carl Johann Friedrich Resag zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Die Firma ist nach Nr. 5627 des Firmen-Registers übertragen.

Unter Nr. 5627 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Carl Johann Friedrich Resag zu Berlin, als Inhaber der Handlung, Firma:

F. F. Resag

(jetziges Geschäftslokal: Dresdnerstraße Nr. 50)

eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

E. Krigar & Co.

(Fabrik von eisernen Garten- und Zimmermöbeln; jetziges Geschäftslokal: Wilhelmsstraße 122) am 1. April 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Fabrikanten:

1) Johann Friedrich Ernst Krigar,
2) Johannes Stange,

beide zu Berlin.

Zur Vertretung der Handelsgesellschaft ist nur der Fabrikant Johann Friedrich Ernst Kriegar berechtigt.

Dies ist in das Gesellschafts-Register des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2640 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 1422 unseres Firmen-Registers, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

L. Luttmann & Comp.

und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Leopold Heilmann vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Johann Ferdinand Max Reschke zu Berlin, ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Gustav Leopold Heilmann als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma L. Luttmann & Comp. bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2641 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

L. Luttmann & Comp.

(jetziges Geschäftslokal: Friedrichsstraße Nr. 210)

am 1. Mai 1868 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Gustav Leopold Heilmann,
2) Johann Ferdinand Max Reschke,

beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2641 eingetragen.

Die dem Carl August Hesse zu Berlin für die hiesige Handlung, Firma:

Hermann Baschwitz

ertheilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 1383 im Prokurenregister gelöscht.

Berlin, den 8. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Die Firma des Kaufmanns Justus Loeffler zu Schönfließ, Nr. 24 des Firmenregisters, ist zufolge Verfügung vom 3. Juli 1869 gelöscht.

Königsberg N. M., den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist heute zufolge Verfügung vom 1. d. Mts. bei den Firmen

Nr. 49. Herrmann Gerwig,
Nr. 61. Wittwe Wilke,
Nr. 70. R. Kemritz jun.

das Erlöschen der Firmen eingetragen worden.

Alt-Landsberg, den 3. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma: Crohn & Bischoff begründeten Handelsgesellschaft sind der Kaufmann Albert Crohn und der Kaufmann Friedrich Wilhelm Theodor Bischoff, beide von hier.

Dies ist zufolge Verfügung vom 29. Juni am 3. Juli d. J. unter Nr. 366 in das Gesellschaftsregister eingetragen.

Königsberg, den 5. Juli 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Zufolge Verfügung vom 2. d. M. ist heute die in Elbing erfolgte Handelsniederlassung des Kaufmanns Johann Friedrich Wilhelm Abitz ebendaselbst unter der Firma:

F. W. Abitz

in das diesseitige Handels- (Firmen-) Register (unter Nr. 427) eingetragen.

Elbing, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß der Kaufmann Israel Stein zu Zempelburg ebendaselbst unter der Firma:

J. Stein

ein Handelsgeschäft betreibt.

Flatow, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 22 eingetragene Firma »David Jaffe« ist erloschen. Eingetragen zufolge Verfügung vom 2. Juli 1869.

Dramburg, den 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht. Stralsund, den 2. Juli 1869. An Stelle des erkrankten Kreisgerichts-Sekretärs Engel ist der Aktuar Mengdehl mit der Mitwirkung bei Führung des Handelsregisters und des Genossenschaftsregisters beauftragt.

Die für die Firma Gebr. Schmidt vom Kaufmann Carl Schmidt seinem Bruder Emil Schmidt ertheilte Prokura ist unter Nr. 62 unseres Prokurenregisters gelöscht am 7. zufolge Verfügung vom 6ten Juli 1869.

Bromberg, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Gesellschafter der hier vom 1. August 1869 ab unter der Firma:

»E. Schmidt et Hach«

errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die hiesigen Kaufleute:

Emil Eduard Schmidt und
Carl Emil Hach.

Dies ist zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 unter Nr. 52 unseres Gesellschaftsregisters am 7. Juli 1869 eingetragen.

Bromberg, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 39 eingetragene Firma »A. Silberstein« — Inhaber Kaufmann Adolph Silberstein in Czempin ist erloschen und zufolge Verfügung von heute gelöscht worden.

Kosten, am 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 6 die am 1. Juli d. J. mit dem Sitze in Czempin begonnene offene Handelsgesellschaft, bestehend aus:

1) dem Kaufmann Adolph Silberstein,
2) » Handelsmann Wolf Sandberger,

Beide in Czempin wohnhaft, unter der Firma:

Silberstein et Sandberger,

zufolge Verfügung vom 3. Juli cr. eingetragen worden.

Kosten, am 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister ad Nr. 792 eingetragene Firma:

»Robert Dyhrenfurth zu Kattowitz«

ist erloschen und heut im Register gelöscht worden.

Beuthen O.-S., den 5. Juli 1869

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 846 eingetragene Firma:

»D. Plaskuda zu Kattowitz«

ist erloschen und heut im Register gelöscht worden.

Beuthen O.-S., den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Genossenschaftsregister ist auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung sub Nr. 7 unter der Firma:

»Vorschußverein zu Tarnowitz«,
Eingetragene Genossenschaft,

unter nachstehenden Rechtsverhältnissen:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäftes Behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit.

Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind:

1) der Maurermeister Constantin von Koschützki, Direktor,
2) der Kämmerer a. D. August Tittel, Kassirer,
3) der Kaufmann Max Perls, Controleur,

sämmtlich zu Tarnowitz.

Alle Bekanntmachungen in Vereinsangelegenheiten ergehen unter dessen Firma und werden von mindestens 2 Vorstandsmitgliedern gezeichnet. Die Einladungen zu den Generalversammlungen, insofern sie nicht vom Vorstande ausgehen, erläßt der Vorsitzende des Ausschusses mit der Zeichnung

der Ausschuß des Vorschußvereins zu Tarnowitz
N. N. Vorsitzender.

Zur Veröffentlichung seiner Bekanntmachungen bedient sich der Verein des Tarnowitzer Wochenblattes und event. gedruckter Plakate; falls dieses Blatt eingeht, ist der Vorstand befugt, mit Genehmigung des Ausschusses, ein anderes an dessen Stelle zu setzen. — Die Einladung zur Generalversammlung, welche in der Regel vom Vorstande berufen wird, aber auch vom Ausschuß berufen werden kann, wenn der Vorstand die Berufung verzögert, erfolgt durch einmalige Einrückung im Tarnowitzer Wochenblatt und durch Plakate; sie wird vom Direktor unterzeichnet und muß mindestens 3 Tage vor der Versammlung publizirt sein. In der Einladung wird die Tagesordnung angegeben und es müssen darin nicht nur alle Angelegenheiten, welche zur Verhandlung kommen sollen, sondern auch alle Anträge, welche vor Erlaß der Einladung mindestens 15 Mitglieder schriftlich einreichen, aufgenommen werden. Zeichnung für den Verein geschieht dadurch, daß die Zeichnenden zur Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen. Rechtliche Wirkung dem Vereine gegenüber hat die Zeichnung aber nur dann, wenn sie mindestens von 2 Vorstandsmitgliedern erfolgt.

zufolge Verfügung vom 3. Juli 1869 heut eingetragen worden.

Beuthen OS., den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In Stelle des von hier versetzten Kreisgerichts-Sekretärs Klaembt ist dem Kreisgerichts-Sekretär Otto die Funktion als Sekretär für die Bearbeitung der auf die Eintragung in die Handelsregister bezüglichen Geschäfte übertragen worden. Fraustadt, den 1. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In Stelle des von hier versetzten Kreisgerichts-Sekretärs Klaembt, ist die Funktion als Sekretär bei Bearbeitung der auf die Führung der Genossenschaftsregister bezüglichen Geschäfte dem Kreisgerichts-Sekretär Otto übertragen worden. Fraustadt, den 1. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist bei der unter Nr. 14 eingetragenen Handelsgesellschaft Isidor Buttermilch zu Landeshut folgender Vermerk: »Jeanette, Auguste, Herrmann und Ulrike Buttermilch sind aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden« heute eingetragen worden. Landeshut, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der sub Nr. 13 unter der Firma: Debits-Comtoir oberschlesischer Steinkohlen, Kalk und Cement »W. Stalling et Comp. in Oels« eingetragenen Handelsgesellschaft folgender Vermerk:

Die Gesellschaft ist erloschen. Eingetragen zufolge Verfügung vom 5. Juli 1869 am 6. ej.

eingetragen worden.

Oels, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handels-Gesellschaftsregister ist bei der sub Nr. 62 unter der Firma »Hermann König«, zu Reichenbach i. S. bestehenden Handelsgesellschaft in Col. 3 folgender Vermerk:

»Die Gesellschaft hat eine Zweigniederlassung zu Sorau in der Niederlausitz errichtet.«

heute eingetragen worden.

Reichenbach i. S., am 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der Firma G. W. Luhn u. Comp. sub Nr. 38 folgender Vermerk: »die Gesellschaft ist aufgelöst« und in unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 236 dieselbe Firma:

G. W. Luhn & Comp.

zu Schweidnitz und als deren Inhaber der Fabrikant Gottfried Wilhelm Luhn zu Schweidnitz am 7. Juli 1869 eingetragen worden.

Schweidnitz, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 245 die Firma

S. Honigbaum

zu Gottesberg, als Zweigniederlassung der beim Kreisgericht zu Landeshut eingetragenen, dem Kaufmann Salomon Honigbaum daselbst gehörigen Firma S. Honigbaum heute eingetragen worden.

Waldenburg, den 30. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.

Die in unserm Gesellschaftsregister sub Nr. 73 unter der Firma:

Leonh. Heinr. Spatz & Cp.

eingetragene Kommandit-Gesellschaft ist durch Eintragung folgenden Vermerks in Kol. 4:

Die Gesellschaft ist aufgelöst: das Geschäft derselben ist auf den persönlich haftenden Gesellschafter Leonhard Heinrich Spatz übergegangen, vergl. Firmenregister Nr. 470,

gelöscht laut Verfügung vom 1. Juli 1869 am folgenden Tage.

Gleichzeitig ist in unser Firmenregister unter Nr. 470 folgendes vermerkt:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:
der Fabrikbesitzer Leonhardt Heinrich Spatz in Freiimfelde bei Halle a. S.
Ort der Niederlassung:
Freiimfelde bei Halle.
Bezeichnung der Firma:
Leonhardt Heinrich Spatz & Cp.

Eingetragen laut Verfügung vom 1. Juli 1869 am folgenden Tage.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.

Bei der in unserm Gesellschaftsregister sub Nr. 79 unter der Firma

Kühling & Reußner

eingetragenen Handelsgesellschaft ist Kol. 4 folgendes vermerkt:

die Gesellschaft ist aufgelöst.

Eingetragen laut Verfügung vom 3. Juli 1869 am 5. desselben Mts. und Jahres.

Königliches Kreisgericht Halle a. Saale.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 162 Folgendes vermerkt:

Firma der Gesellschaft:
R. Riedel & Kemnitz.
Sitz der Gesellschaft:
Halle a. S.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) der Ingenieur Richard Riedel,
2) der Ingenieur Gustav Kemnitz,
Beide zu Halle a. S.
Die Gesellschaft hat am 15. Mai 1863 begonnen.

Eingetragen laut Verfügung vom 3. Juli 1869 am 5. desselben Monats und Jahres.

Die in unserm Firmenregister unter Nr. 56 eingetragene Firma »Ch. Wegener« ist erloschen.

Torgau, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Johann Heinrich Wohlstadt aus Altona hat für sein in Altona unter der Firma »Heinr. Wohlstadt« bestehendes und unter Nr. 205 des Firmenregisters eingetragenes Geschäft den Herrn Johann Diedrich Friedrich Wohlstadt aus Altona zum Prokuristen bestellt. Dies ist heute zufolge Verfügung vom 6. d. Mts in unser Prokurenregister unter Nr. 103 eingetragen.

Altona, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Fol. 73. Inhaberin der Firma G. A. Witte jun. in Göttingen ist die Wittwe des verstorbenen Inhabers, Kaufmanns Georg Andreas Witte, Dorette, geb. Koch in Göttingen.

Göttingen, den 3. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung II.

Bekanntmachung aus dem Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Harburg vom 8. Juli 1869.

Eingetragen ist heute auf Fol. 273 die Firma

D. Tuhte

zu Harburg und als deren Inhaber Johann Diederich Tuhte daselbst.

Bornemann, Amtsrichter.

Nr. 168. Firma: Theodor Kay, J. C. Kriegersche Buchhandlung dahier.

Der Inhaber der Firma hat dem Buchhändler Otto Holzschuher dahier Prokura ertheilt laut Anzeige vom 6. d. M.

Eingetragen Cassel, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Nr. 9. Firma Georg Koeniger, Apotheker zu Veckerhagen.

Der Apotheker Georg Koeniger daselbst ist Inhaber der Firma und der zu Oedelsheim bestehenden Zweigniederlassung laut Anzeige vom 6. d. M.

Eingetragen Cassel, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserm Handelsregister ist folgende Eintragung bewirkt:

Unter Nr. 141 des Gesellschaftsregisters:

Firma: Braß & Reinsdorf.

Sitz: Hagen.

Rechtsverhältnisse: Gesellschafter sind:

Kaufmann Richard Herrmann Braß
Kaufmann Carl Reinsdorf } zu Hagen.

Die Gesellschaft hat begonnen am 1. Juni 1869.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 26. Juni 1869 am 3. Juli 1869.

Husemeyer,
Kreisgerichts-Bureau-Assistent.

Hagen, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

In das Gesellschaftsregister des Königlichen Kreisgerichts zu Warburg ist zufolge Verfügung vom 7. Juli 1869 am selbigen Tage nachstehende Eintragung bewirkt:

Nr. 10. Firma der Gesellschaft:

Böttrich et Freytag.

Sitz der Gesellschaft: Warburg.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:

1) der Kaufmann Ignatz Böttrich,
2) der Kaufmann Heinrich Freytag,
beide zu Warburg.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht sowohl dem Kaufmann Ignatz Böttrich, als auch dem Kaufmann Heinrich Freytag zu.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 1631 des hiesigen Handels- (Firmen-) Registers, woselbst die Firma:

»Herder-Schmitz«,

und als deren Inhaber der Kaufmann Albert Herder in Cöln vermerkt steht, heute eingetragen worden, daß die Firma erloschen ist.

Cöln, den 8. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1865 eingetragen worden der Kaufmann Albert Herder, in Deutz wohnhaft, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:

»Albert Herder.«

Sodann ist in dem Prokurenregister unter Nr. 556 die Eintragung erfolgt, daß der genannte Kaufmann Herder seine bei ihm wohnende Ehegattin Henriette, geborene Schmitz, zur Prokuristin bestellt hat.

Cöln, den 8. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung, daß der in Cöln wohnende Kaufmann Mathias Nelles in sein daselbst unter der Firma:

»Math. Nelles«,

bestehendes Handelsgeschäft am 1. Juli d. J. den Kaufmann Gustav Tillmanns in Cöln als Gesellschafter aufgenommen hat, ist diese Gesellschaft, welche zu vertreten jeder der beiden Gesellschafter befugt ist, heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 962 eingetragen und der Uebergang der Firma: »Math. Nelles« auf die Gesellschaft bei Nr. 325 des Firmenregisters vermerkt worden.

Sodann ist die in dem Prokurenregister unter Nr. 440 eingetragene, von dem Kaufmann Nelles seiner bei ihm wohnenden Ehegattin Catharina, geborene Loosen, früher ertheilte Prokura gelöscht worden; dagegen ist unter Nr. 557 desselben Registers eingetragen worden, daß nunmehr die Handelsgesellschaft »Math. Nelles« der genannten Ehefrau Nelles Prokura ertheilt hat.

Cöln, den 8. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

In das Handels- (Firmen-) Register des hiesigen Königl. Handelsgerichts ist heute eingetragen worden sub num. 1046: Kaufmann Rudolph Meyer, in Burg-Waldniel wohnend, mit der Handelsniederlassung daselbst unter der Firma Rudolph Meyer.

Gladbach, am 6. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreitz.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2446] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns D. Hellwig zu Gusow haben

a) der Dr. med. Schüler zu Cüstrin,
b) der Schornsteinfeger Astrath hier

Forderungen von 15 Thlr. resp. 1 Thlr. 21 Sgr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 9. September d. J., Vormittags 8 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 3 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Seelow, den 25. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Kommissar des Konkurses.

[2390] **Bekanntmachung**

der Konkurseröffnung und des offenen Arrestes.

Königliches Kreisgericht zu Pleschen, Abth. I.,
den 2. Juli 1869, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Nathan Karminski zu Pleschen ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 10. Juni 1869

festgesetzt worden.

I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt v. Broekere zu Pleschen bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 12. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Hassert hier, im Zimmer des Gerichtsgebäudes anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

II. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 14. August 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

III. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 6. August 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 27. August 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Hassert hier, im Zimmer des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

IV. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justiz-Rath Ruedenburg und Rechts-Anwalt von Trzaska zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2445]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Louis Gimme zu Magdeburg ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 31. Juli cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 24. Juni cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 7. August cr., Vormittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichtsrath von Windheim, an Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt, und werden zum Er-

scheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anze[illegible]gen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wer[illegible] [illegible] die Rechtsanwalte Block, Moritz, Gräßner, Levy, Hientzsch u[illegible] Schultz zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Magdeburg, den 29. Juni 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2421] **Bekanntmachung.**

Das Domänenvorwerk Wolfsdorf im Kreise Franzburg, ¼ Meile von der Kreisstadt Franzburg, 3¾ Meilen von Stralsund und 1 Meile von Richtenberg entfernt, mit einem Areal von

773 Morgen 111 □Ruthen,
worunter 631 Morgen 1 □Ruthe Acker,
und 70 Morgen 81 □Ruthen Wiesen,

soll auf 18 Jahre, von Johannis 1869 bis dahin 1887, im Wege des öffentlichen Aufgebots anderweitig verpachtet werden. Das dem Aufgebote zum Grunde zu legende Pachtgelder-Minimum beträgt 1670 Thaler Preuß. Courant.

Die zu bestellende Pachtkaution ist auf den Betrag der einjährigen Pacht bestimmt und das zur Uebernahme der Pacht erforderliche Vermögen auf Höhe von 16,000 Thlr. nachzuweisen.

Zu dem auf den 17. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Regierung anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation und die Karte nebst Flurregister, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, täglich während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden können, wir auch bereit sind, auf Verlangen Abschriften der Verpachtungsbedingungen und der Lizitationsregeln gegen Erstattung der Kopialien zu ertheilen.

Stralsund, den 5. Juli 1869.

Königliche Regierung.

[2093]

Die im Ascherslebener Kreise 4¾ Meilen von Magdeburg belegene Königliche Domäne Cochstedt, enthaltend an

	Morgen	□Ruthen
Gebäude- und Hofraum..	5 Morgen	62 □Ruthen
Garten	4 »	156 »
Acker	1881 »	91 »
Aenger	107 »	124 »
Wiesen	53 »	178 »
Summa	2053 Morgen	71 □Ruthen

soll von Johannis 1870 auf 18 Jahre bis Johannis 1888 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf

Montag, den 26. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Sitzungszimmer, Domplatz Nr. 4, anberaumt, zu welchem wir qualifizirte Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß das Pachtgelderminimum auf 9000 Thlr. festgesetzt ist.

Pachtbewerber haben sich möglichst vor dem Termine, spätestens aber in demselben, über den Besitz eines eigenthümlichen disponiblen Vermögens von 50,000 Thlr., sowie über ihre landwirthschaftliche Ausbildung und persönliche Qualifikation auszuweisen.

Die Verpachtungs- und Lizitationsbedingungen, das Vermessungsregister und die Karte von den Grundstücken der Domäne können in unserer Domänenregistratur täglich während der Dienststunden sowie auf der Domäne Cochstedt eingesehen werden.

Auf Verlangen sind wir auch bereit, Abschrift des Entwurfs zum Pachtkontrakte und die gedruckten allgemeinen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Copialien resp. der Druckkosten zu ertheilen.

Magdeburg, den 5. Juni 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung. Das unterzeichnete Hüttenamt stellt 6000 Centner Weichblei, in den Monaten Juli, August, September d. J. à 2000 Ctr. lieferbar, zur Auktion und zwar zu dem Minimalpreise von 6½ Thlr. pro Ctr. loco Friedrichshütte, bei drei Monat Ziel a dato der Liquidation gegen Deponirung von Effekten oder guten acceptirten Wechseln in Höhe des Rechnungsbetrages vor Verabfolgung des gekauften Bleies. — Schriftliche Gebote, sowohl auf das ganze Quantum, als auch auf einzelne Posten von 500 oder 1000 Ctr. nimmt das Unterzeichnete bis zum 17. d. Mts., Mittags 12 Uhr, entgegen. Friedrichshütte, den 9. Juli 1869.

Königliches Hütten-Amt.

Pferde-Auktion in Düsseldorf. Freitag, den 16ten Juli cr., von Morgens 10 Uhr ab, sollen auf dem Exerzierplatze an der Benrather Brücke zu Düsseldorf 7 Stück ausrangirte Königlich rheinische Landbeschäler, worunter 1 sechsjähriger, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Tags vorher stehen diese Pferde in den Ställen des Gasthofes »Zum römischen Kaiser« bei Frau Wittwe Engels zur Ansicht. Landgestüt Wickrath, den 5. Juli 1869. Der Gestütdirektor Schale.

[2438]

Am Sonnabend, den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen in der Königlichen Central-Turn-Anstalt, Scharnhorststraße Nr. 1, Behufs Anfertigung eines eisernen Gitterzaunes

Maurerarbeiten
Steinmetzarbeiten } inkl. Material,
Schlosserarbeiten

jeder Arbeitszweig für sich, in öffentlicher Submission vergeben werden. Die Bedingungen nebst Zeichnung und Kostenanschlag, unter denen die Arbeiten vergeben werden, können täglich Vormittags von 9 bis 11 Uhr im Bureau der Anstalt eingesehen werden. Die verschlossenen Offerten sind mit der Aufschrift »Offerte auf Maurerarbeiten rc.« zu versehen und im Bureau der Anstalt bis zum 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, einzureichen. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Berlin, den 7. Juli 1869.

Königliche Central-Turn-Anstalt.

[2454] **Bekanntmachung.**

Die zur Herstellung des Steinpflasters in einzelnen Straßen erforderlichen Steinsetzerarbeiten sollen im Wege der Submission angefertigt werden.

Zu diesem Behufe sind die Bedingungen und die Anschlags-Extrakte in unserer Registratur zur Einsicht ausgelegt.

Der Einreichung der Submissionen wird bis zum 17. d. M., Mittags 12 Uhr, entgegengesehen.

Berlin, den 7. Juli 1869.

Königliche Ministerial-Bau-Kommission.
Pehlemann. J. V.: Schrobitz.

[2449] **Bekanntmachung.**

Der Bedarf zur Verpflegung der Mitte August c. bei Stettin übenden Infanterie-Brigade (3200 Mann) und der 4. Kavallerie-Brigade bei Labes (1950 Mann) vom 13 August ab auf je 6 Tage mit Viktualien, ferner der 7. Infanterie-Brigade bei Stargard i. Pomm., der 8. Infanterie-Brigade bei Zachau, je 3200 Mann, 100 Pferde, auf je 6 Tage mit Viktualien und Fourage, so wie der vom 23. bis inkl. 31. August zwischen Bahn und Pyritz im Divisionsverbande übenden Truppen der 3. Division (circa 9500 Mann, 2700 Pferde), der 4. Division bei Zachau (9100 Mann, 2620 Pferde), endlich der gesammten Truppen des 2. Armee-Corps während der Corps-Uebungen pro 1. bis inkl. 12. September (= 18,800 Mann, 5500 Pferde) mit Viktualien, Fourage, Bivouaksholz und Lagerstroh soll im Wege der Submission verdungen werden.

Die Lieferungsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zuverlässige kautionsfähige Produzenten und Unternehmer werden aufgefordert, Preisofferten mit der Aufschrift »Manöverlieferung pro 1869«, in denen die Erklärung enthalten sein muß, daß die Lieferungsbedingungen eingesehen worden, bis zum 20. Juli c. portofrei an uns einzusenden.

An diesem Tage, Vormittags 11 Uhr, erfolgt in unserem Bureau die Eröffnung der Offerten im Beisein der erschienenen Submittenten.

Stettin, den 8. Juli 1869.

Königliche Intendantur 2. Armee-Corps.

[2447] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Intendantur 8. Armee-Corps soll im hiesigen Garnison-Lazareth die Umpolsterung von 120 Stück Leib- und 120 Stück Kopfmatratzen von Pferdehaaren im Submissionswege an Mindestfordernde vergeben werden, wozu ein Termin auf Mittwoch, den 21. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Kommission anberaumt ist.

Qualifizirte Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre versiegelten, mit der Aufschrift »Submission auf Umpolsterung von Matratzen« versehenen Offerten bis zu dem gedachten Tage vor der Eröffnung des Termins portofrei der unterzeichneten Kommission einzusenden. Die Bedingungen liegen von heute ab im diesseitigen Bureau zur Einsicht offen.

Cöln, den 6. Juli 1869.

Königliche Lazareth-Kommission.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2450] **Aachen-Mastrichter Eisenbahn-Gesellschaft.**

Bei der heute stattgefundenen Verloosung von Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft sind gezogen worden

von der I. Emission:

die Nr. 340. 341. 495. 576. 657. 1299. 1422. 1555. 1572. 1762 und 1872 à 500 Thlr.;
die Nr. 2327. 2366. 2396. 2509. 2672. 3045. 4019. 4020. 4182. 4191. 4309. 4431 und 4492 à 200 Thlr.;
die Nr. 5024. 5155. 5172. 5370. 5844. 5925. 5946. 6029. 6401. 6607. 6809. 7184. 7279. 7290. 7354. 7427 und 7438 à 100 Thlr.;

von der II. Emission:

die Nr. 7512. 7632. 7675. 7795 und 7828 à 500 Thlr.;
die Nr. 8686. 8758. 8893. 9148. 9443. 9543. 9578. 9629. 9780. 10,259. 10,347 und 10,448 à 200 Thlr.;
die Nr. 10,617. 10,648. 10,778. 10,824. 10,919 und 11,486 à 100 Thaler;

von der III. Emission:

die Nr. 11,792. 11,827. 12,008. 12,106. 13,032. 13,107 und 13,112 à 225 Thlr.;
die Nr. 14,575. 14,632. 14,963. 15,317. 15,626. 16,313. 17,096 und 17,170 à 100 Thlr.

Die Nennwerthe dieser Obligationen können vom 2. Januar 1870 ab

in Berlin bei der Direktion der Diskontogesellschaft,
bei den Herren Gebr. Veit & Cie. und
» » » A. H. Heymann & Cie.,
in Aachen » » » Charlier & Scheibler und
» » » R. Suermondt & Cie.,
in Cöln » » » S. Oppenheim jr. & Cie. und
» » » Seydlitz & Merkens,
in Mastricht » » » G. Tielens ainé & fils

gegen Aushändigung der Obligationen und der dazu gehörigen, noch nicht verfallenen Zins-Coupons und zwar der Nr. 33 bis 40 von der I., Nr. 28 bis 40 von der II. und Nr. 5 bis 10 von der III. Emission in Empfang genommen werden. Mit dem 1. Januar 1870 hört die Verzinsung der ausgeloosten Obligationen auf.

Die Beträge der vorbezeichneten Obligationen können auch jetzt schon bei den genannten Bankhäusern mit Zinsen vom 1. Juli d. J. ab gegen Miteinlieferung des laufenden Coupons in Empfang genommen werden.

Von den am 18. November 1867 und 9. Juli 1868 ausgeloosten Prioritätsobligationen sind die folgenden bis jetzt noch nicht zur Einlösung präsentirt worden:

a) von der I. Emission: Nr. 1307 à 500 Thlr., Nr. 2872. 3923. 4346. 2276. 2394. 2522. 2634. 3332 und 3511 à 200 Thlr., Nr. 4745. 6022. 6777. 7056 und 7271 à 100 Thlr.;
b) von der II. Emission: Nr. 7652 à 500 Thlr., Nr. 9027 à 200 Thlr., Nr. 10,750. 10,897 und 10,844 à 100 Thlr.;
c) von der III. Emission: Nr. 11,599 à 225 Thlr., Nr. 15,552. 16,124 und 16,217 à 100 Thlr.

Aachen, den 5. Juli 1869.

Die Direktion.

[2402]

Bekanntmachung
der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Kompagnie.

Wir benachrichtigen hiermit die Besitzer von Prioritätsaktien unserer Gesellschaft, daß bei der heute stattgefundenen Verloosung von 60 Stück Prioritätsaktien folgende Nummern gezogen sind:

58. 124. 137. 140. 196. 271. 275. 431. 506. 596. 615. 777. 788. 983. 988. 1213. 1244. 1454. 1509. 1568. 1585. 1774. 1937. 2059. 2109. 2124. 2299. 2389. 2428. 2468. 2491. 2631. 2720. 2758. 2761. 2768. 2802. 2858. 2862. 2952. 2956. 3100. 3259. 3304. 3317. 3447. 3463. 3483. 3713. 3887. 3955. 3960. 3964. 4035. 4096. 4104. 4160. 4411. 4444. 4902.

Die Auszahlung dieser ausgeloosten Aktien geschieht am 2. Januar 1870 und ist das über die Ziehung aufgenommene notarielle Protokoll in unserem Komtoir einzusehen.

Nachrichtlich bemerken wir noch, daß die Verzinsung dieser ausgeloosten Aktien mit dem 2. Januar 1870 aufhört.

An ausgeloosten und zinslos gewordenen Aktien sind noch nicht abgehoben:

2210 d, zinslos seit 1. Januar 1867;
453. 480. 958. 1329. 1812 b und c. 1872. 1999. 2217 d. 4498. zinslos seit 1. Januar 1869.

Magdeburg, den 2. Juli 1869.

Die Direktion
der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Kompagnie.
Graff.

[2383]

Lübeckische Staats-Anleihe von 1850.

In Gegenwart von Notaren sind heute von obiger Anleihe ausgelooset worden:

A.	Nr. 272. 417. 447. 637	à 1000 Thlr.	4000 Thlr.
B.	Nr. 119. 247. 410. 922. 1016. 1252. 1371. 1437. 1634. 1980. 2061. 2110. 2208. 2444. 2492. 2544. 2636	à 500 »	8500 »
C.	Nr. 850. 1547. 1648. 1761. 2514. 2965	à 200 »	1200 »
D.	Nr. 87. 190. 1337	à 100 »	300 »
			Pr. Ct. Thlr. 14,000.

Die Auszahlung findet am 3. Januar 1870 gegen Einlieferung der Original-Obligationen und aller später fällig werdenden Coupons statt und zwar nach Wahl der Inhaber

in Berlin bei Herren Gebrüder Schickler oder
bei Herren Mendelssohn & Co.,
in Hamburg bei Herren Haller Söhle & Co.,
in Lübeck an der Stadtkasse.

Diejenigen Inhaber, welche die Zahlung in Berlin oder Hamburg entgegennehmen wollen, haben ihre Obligationen zwischen dem 1. und 15. Dezember 1869 bei einem der gedachten Banquierhäuser abstempeln zu lassen.

Für die nicht also abgestempelten Obligationen kann die Zahlung nur in Lübeck entgegengenommen werden.

Ueber den Fälligkeitstermin hinaus werden die ausgelooseten Obligationen an deren Inhaber nicht weiter verzinset.

Lübeck, den 1. Juli 1869.

Das Finanz-Departement.

[2455]

Erste preußische Hypotheken-Aktiengesellschaft.

Vom 1. August cr. ab wird zu den von uns emittirten unkündbaren Hypothekenbriefen

Littr. B., C., D. und E. über resp. 1000 Thlr., 500 Thlr., 200 Thlr. und 100 Thlr.

die zweite Serie Coupons (Nr. 11 bis 20) nebst Talon ausgegeben werden.

Die Ausgabe erfolgt an der Couponskasse der Direktion der Diskontogesellschaft werktäglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags gegen Rückgabe der alten nach der Reihenfolge zu ordnenden Talons. Zugleich mit denselben ist ein die Quittung des Präsentanten enthaltendes Nummernverzeichniß zu übergeben.

Berlin, den 1. Juli 1869.

Der Vorstand.

[2432]

Bekanntmachung.

Die Einlösung der mit den 4½- und 5prozentigen Obligationen des Saganer Kreises, d. d. Sagan, den 18. Oktober 1866, resp. 15. Juni 1869 ausgegebenen, resp. noch auszugebenden Zinscoupons erfolgt außer:

bei der hiesigen Kreis-Kommunalkasse und
bei dem Bankhause H. M. Fließbachs Wwe. in Glogau,
bei der Firma Fr. Alf. Rausig in Berlin, Neue Promenade Nr. 6,
und durch den Schlesischen Bankverein in Breslau.

Sagan, den 5. Juli 1869.

Der Vorsitzende der kreisständischen Chausseebau-Kommission.
Königliche Landrath.
Freiherr von Zedlitz.

[2452]

Tilsit-Insterburger Eisenbahngesellschaft.

Die auf unsere Stamm-Prioritätsaktien für das Jahr 1868 fallende Dividende von 1,3 Prozent oder 2 Thlr. 18 Sgr. auf die prioritätsaktie von 200 Thalern kann bis zum 15. Juli d. J. außer bei der Gesellschaftshauptkasse zu Tilsit auch bei den Bankhäusern Abel j. und J. Jaques zu Berlin und Simon Wwe. & Söhne zu Königsberg i. Pr. erhoben werden. Nach dem 15. Juli d. J. ist nur die Gesellschaftshauptkasse in Tilsit zur Zahlung der Dividende berechtigt.

Tilsit, den 29. Juni 1869.

Der Verwaltungsrath.

[2298]

Löbau-Zittauer Eisenbahn.

Nachdem von dem Direktorium und Ausschuß der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft beschlossen worden, eine Dividende von 2 pCt. auf die Aktien Lit. A. und von 4 pCt. auf die Aktien Lit. B. für das Jahr 1868 zu vertheilen, benachrichtigen wir die geehrten Aktionäre hiermit, daß in Folge dessen die am 2. Januar und 1. Juli a. c. fälligen Dividendenscheine Nr. 21 und 22 der Aktien Lit. A. mit 1 Thlr. pro Stück und die am 2. Januar und 1. Juli c. zahlbaren Dividendenscheine Nr. 20 und 21 der Aktien Lit. B. mit 15 Ngr. pro Stück vom 1. Juli d. J. ab bei unserer Hauptkasse allhier zur Einlösung gelangen.

Gleichzeitig werden Herr Michael Kaskel in Dresden, Herr H. C. Plaut in Leipzig und Herr H. C. Plaut in Berlin **während des Monats Juli c.** bereit sein, die gedachten Dividendenscheine ohne Abzug einzulösen, eben so wie Statuten-Nachträge in unserm Haupt-Bureau hierselbst und bei obengenannten Banquiers in Empfang genommen werden können.

Zittau, am 26. Juni 1869.

Das Direktorium
der Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahn-Gesellschaft.
Exner. Helfft. Opitz.

[2404]

Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft.
IV. Einzahlung
auf die Prioritäts-Stamm- und Stammaktien.

Auf Grund des §. 15 unseres Gesellschaftsstatuts wird hiermit auf das Kapital der zu emittirenden Prioritäts-Stamm- und Stamm-Aktien die

vierte Einzahlung in Höhe von Zwanzig Prozent

des Nominalbetrages dergestalt ausgeschrieben, daß auf jede Prioritäts-Stammaktie im Nominalbetrage von 200 Thlr.

Vierzig Thaler

und auf jede Stammaktie im Nominalbetrage von 100 Thlr.

Zwanzig Thaler,

jedoch unter Abzug der vom 1. Mai c. bis 31. Juli c. mit 5 pCt. p. a. zu gewährenden Zinsen auf den bereits eingezahlten Betrag vom

15. Juli bis 15. August 1869 einschließlich

bei unserer Hauptkasse zu Cottbus oder bei einer der nachstehend verzeichneten übrigen Einzahlungsstellen zu leisten sind.

Vollzahlungen können jederzeit sowohl bei unserer Hauptkasse als auch bei den übrigen Einzahlungsstellen bewirkt werden.

Gleichzeitig fordern wir die Inhaber der Quittungsbogen zu den Prioritäts-Stammaktien Nr. 49. 489. 498. 502. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 1295. 1296. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486 1487 und 2595, welche die laut Bekanntmachung vom 16. März d. J. von uns ausgeschriebene 3. Einzahlung à 10 pCt. noch nicht geleistet haben, hiermit auf, diese 3. Einzahlung nebst der nach §. 16 des Gesellschaftsstatuts zu zahlenden Konventionalstrafe von 10 pCt. der ausgeschriebenen Rate bis spätestens den 31. d. M. bei unserer Hauptkasse zu Cottbus zu leisten.

Cottbus, den 16. Juni 1869.

Der Vorstand.
Dr. S. v. Lingenthal. Dr. Rosenberg.

Einzahlungsstellen.

Hauptkasse zu Cottbus.
Ortrand bei Herrn Bürgermeister Wölfer.
Ruhland bei Herrn Stadtkämmerer Stumpff.
Senftenberg bei Herrn Stadtkämmerer Schmidt.
Drebkau bei Herrn Bürgermeister Otto.
Großenhain, Bahnhofskasse der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Leipzig, Hauptkasse der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

[2486]

Einladung

zur Aktien-Zeichnung für die Begründung einer

„Bier-Brauerei

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien E. Michaelis & Comp.

zu Halle a. S."

Grund=Kapital 300,000 Thaler in 1500 Aktien à 200 Thlr.

Die Bier-Brauereien zählen bekanntlich zu den Fabrikationszweigen und Handelsgeschäften, die dem Einflusse der Zeitverhältnisse am wenigsten unterworfen sind und bei einem rationellen Betriebe nicht nur einen sichern, sehr lohnenden Gewinn abwerfen, sondern auch für die Zukunft die günstigsten Aussichten bieten. Während auf fast alle übrige industrielle Anlagen die Handelsstockungen, Geldkrisen und politische Wirren lähmend einwirken, leidet das Braugeschäft darunter nicht, denn Bier, besonders gutes, gesundes Bier wird immer getrunken und gehört zu den unentbehrlichsten Lebensbedürfnissen; die Bier-Konsumtion steigt mit der wachsenden Bevölkerung von Jahr zu Jahr.

Wir sehen denn auch, daß seit den letzten 25 Jahren die Spekulation sich dieses Industriezweiges immer mehr bemächtigt hat und trotzdem es notorisch feststeht, daß die meisten seither bestehenden Aktien-Brauereien mit einem zu großen Grundkapitale arbeiten, so hat sich dennoch ergeben, daß durchschnittlich mit einem Gewinne von **10 bis 12 pCt.** abgeschlossen ist. Es wird aber eine Bier-Brauerei in **Halle a. S.** um so mehr rentiren, als die nothwendigen Vorbedingungen: ausreichendes Kapital, günstige Verkehrsbedingungen, passende Lage und bedeutende Absatzquellen, nicht fehlen.

Erwägt man hierzu noch, daß eine neubegründete Bier-Brauerei die neuesten Erfahrungen in diesem Zweige der Industrie zur Anwendung bringen kann, so steigern sich damit die Aussichten auf günstige Resultate und müssen neu und zweckmäßig angelegte und sachgemäß betriebene Bierbrauereien mit noch weit mehr Vortheil arbeiten, wie die älteren, deren Besitzer trotzdem fast alle zu wohlhabenden Männern geworden sind.

Die Gründer der Gesellschaft haben sich bereits mit den renommirtesten Fachmännern in Verbindung gesetzt, welche die Vorarbeiten: Pläne, Vermessungen ꝛc. erledigt haben, auch ist bereits ein Grundstück acquirirt, welches sich hinsichtlich seiner Größe, seines Terrains und seiner Lage ganz besonders zur Anlage einer Brauerei eignet.

Es ist gleichzeitig die Anlage einer großen Restauration auf dem Grundstück der Brauerei ins Auge gefaßt, durch welche ein nicht unbedeutender Theil der Fabrikate hoch verwerthet werden wird.

Die Aktien lauten über 200 Thlr., auf welche bei der Zeichnung 10 pCt. einzuzahlen sind. Die übrigen 90 pCt. kann der Ausschuß des Gründungs-Komite's in 6 Raten von je 15 pCt. nach Bedürfniß einfordern.

Der Zahlungstermin einer jeden Rate ist durch den Staats-Anzeiger, die Berliner Börsen-Zeitung, Berliner Bank- und Handelszeitung, Magdeburger Zeitung und den Halle'schen Courier 4 Wochen vorher bekannt zu machen.

Pläne und Entwürfe sind auf dem Comtoire des mitunterzeichneten Mitgliedes des Gründungs-Komite's, Herrn Kaufmann **W. Randel, Halle a. S.**, Königsplatz Nr. 6, einzusehen.

Aktienzeichnungen, sowie die erste Einzahlung von 10 pCt. werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Gründungs-Komite's und von den unten verzeichneten Firmen entgegen genommen. Von dem Aktienkapital (300,000 Thlr.) sind noch 170,000 Thlr. zu zeichnen und werden zur Zeichnung gegen Deponirung von 10 pCt. der Aktie

der 15., 16., 17. und 19. Juli cr.

bestimmt.

Bei Ueberzeichnung tritt eine Reduktion nach dem bekannten Modus ein, Statuten können bei den Zeichnungsstellen entgegen genommen werden.

Halle a. S., 24. Juni 1869.

Das Gründungs-Komite:

W. Randel, Kaufmann und Provinzial-Direktor der Norddeutschen Grund-Kredit-Bank zu Berlin.
E. Michaelis, Rentier in Torgau.
Dr. med. **Kunze**.
W. Helm, Zimmermeister.
Grebin, Bahnhofs-Restaurateur.
A. Böttcher, Rentier.
A. W. Haase, Kaufmann.
Hermann Hartmann, Hotelbesitzer.
E. Langemak, Amtmann.
G. Behrend, Firma: **A. Münnich & Comp.** in Chemnitz, Maschinenfabrik (Spezialität für Brauereien) und Besitzer der Chemnitzer Bergschlößchen-Brauerei.
E. F. Müller, Ober-Gerichts-Assessor a. D.
H. Henning, Maurermeister.
A. Böttcher, Amtmann.
Ferdinand Randel, General-Agent der Preuß. Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin in Halle a. S.
F. Böhme, Gasthofs- und Ziegeleibesitzer in Delitzsch.
Eduard Becker, Kaufmann, General-Agent der »Iduna« und Provinzial-Direktor der Norddeutschen Grund-Kredit-Bank zu Berlin in Frankfurt a. O.

In:

Aschersleben: Herr Kaufmann **E. A. List.**
Bitterfeld: » Kaufmann **G. Gauß.**
Burg b. M.: » Kaufmann **J. Friedrich.**
Calbe a. S.: » Kaufmann **Carl Kreikemeyer jr.**
Cölleda: » Kreis-Vers.-Kommissar **H. Gottschalk jr.**
Delitzsch: » Gasthofs- und Ziegelei-Besitzer **F. Böhme.**
Eisleben: » Kaufmann **S. M. Simon.**
Erfurt: » Kaufmann **Bernh. Böttger.**
Gardelegen: » Kaufmann **Herm. Fricke.**
Genthin: » Kaufmann **Otto Landgraf.**
Halberstadt: » Kaufmann **H. Thränhart.**
Hasserode b. Wernigerode: Herr Mühlenbesitzer **Wilh. Marschhausen.**
Heiligenstadt: Herr Auktions-Kommissar **Fr. Fuldner.**
Herzberg: » Kaufmann **J. J. Kersten.**
Hettstedt: » Techniker **E. Ahrens.**
Langensalza: » Kaufmann **F. C. Rink.**
Liebenwerda: » Maurermeister **A. Aßmann.**
Magdeburg: » Kaufmann **Otto Arnold.**
Mühlhausen i. Th.: » Kaufmann **H. Hagenbruch.**
Merseburg: » Getreidehändler **F. Beyer.**
Naumburg a. S.: Herr Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins, Sektion II. für Kreditwesen ꝛc. **H. F. J. v. Schönberg.**
Neuhaldensleben: » Kaufmann **Moritz Schulze.**
Nordhausen: » Oekonom **Otto Münchhoff.**
Oschersleben: » Oekonom **F. Meyer.**
Osterburg: » Stadt-Rath **H. Voigt.**
Querfurt: » Kaufmann **G. Glaß.**
Salzwedel: » Amtmann **H. Zimmermann.**
Sangerhausen: » Amtmann und Vorsitz. des landwirthschaftlichen Vereins ꝛc. **A. Rothmaler.**
Stendal: » Amtmann **R. Bertram.**
Torgau: » Rentier **E. Michaelis.**
Wanzleben: » Auktions-Kommissar **Fr. Heine.**
Weißenfels: » Kaufmann **C. Hagenbruch**, in Firma: **Ww. Bitz & Sohn.**
Wittenberg: » Stadt-Sekretär a. D. u. Rentier **Fr. Jahn.**
Wolmirstedt: » Bureau-Vorsteher **C. Camproux.**
Worbis: » Kaufmann **F. Löwentraut.**
Zeitz: » Geschäfts-Agent **A. Rose.**
Ziegenrück: » Kaufmann **Ad. Heerwagen.**

[2444]

Aufforderung
zur
Aktienzeichnung
für den
Zoologischen Garten in Berlin.

Kapital 100,000 Thaler, bestätigt durch Allerhöchste Ordre vom 30. Mai 1869.

Seit lange besteht das Bedürfniss, den hiesigen zoologischen Garten in einer den gesteigerten Ansprüchen der Zeit und den Fortschritten der Wissenschaft entsprechenden Weise zu reorganisiren. Nur in einer Befriedigung dieses Bedürfnisses liegt zugleich eine Bürgschaft dafür, dass das Institut durch einen regeren Besuch des Publikums zu einem rentablen gemacht werde. Nachdem die Staatsregierung in dankenswerther Weise den hierauf gerichteten Bestrebungen entgegengekommen, und nachdem es gelungen ist, in der Person des bewährten Dirigenten des zoologischen Gartens in Cöln, Herrn Dr. Bodinus, einen ausgezeichneten technischen Leiter für das Unternehmen zu gewinnen, soll an die Ausführung der Reorganisation Hand angelegt werden, es soll namentlich die Zahl seltener und interessanter Thiere vermehrt, ein theilweiser Um- resp. Neubau der Thierbehälter vorgenommen, eine Regulirung der Bewässerung des Gartens durchgeführt und endlich ein Restaurationslokal hergestellt werden, welches einen Sammelpunkt für einen ausgedehnten Kreis von Besuchern bietet und den Bedürfnissen des Publikums allseitig entspricht. Für Durchführung dieser Arbeit und Beschaffung eines Betriebsfonds soll das bisherige Aktienkapital der für den zoologischen Garten bestehenden Gesellschaft auf 100,000 Thaler, getheilt in 1000 Aktien à 100 Thaler, erhöht werden. Die Hälfte dieses Kapitals ist bereits gezeichnet und wegen Beschaffung des Restes wendet sich der unterzeichnete neue Vorstand des Unternehmens hiermit an seine Mitbürger. Es handelt sich hier nicht blos um Förderung eines gemeinnützigen und für einen Centralpunkt geistigen Lebens, wie es Berlin ist, nothwendigen Unternehmens, sondern auch um eine aussichtsvolle rentable Kapitalsanlage, da die jetzt angestrebte zeitgemässe Einrichtung des Instituts für einen regen Besuch seitens des Publikums verdoppelte Garantien bietet. Jedem Besitzer einer Aktie soll denn auch für sich und seine Familie das Recht des freien Besuches des Gartens eingeräumt werden, und Jeder, der mehr als eine Aktie besitzt, soll überdies für diese vermehrte Aktienzahl an dem erzielten Reingewinn bis zu einer Dividende der Aktien mit 5 Prozent Theil nehmen, während der Mehrgewinn immer wieder im Interesse des Instituts Verwendung erhalten soll. Niemals hat man sich an den Gemeinsinn der Einwohner Berlins vergebens gewendet, wenn es sich um die Verwirklichung so nützlicher und nothwendiger Einrichtungen handelte; auch bei dieser Gelegenheit, dessen sind wir gewiss, werden wir nicht ohne Erfolg die Betheiligung unserer Mitbürger anrufen. Wir bemerken deshalb nur noch, dass der Schatzmeister unseres Vereins, Herr Ferd. Jaques, Oberwallstr. Nr. 3, täglich in den Geschäftsstunden Anmeldungen für eine Betheiligung entgegenzunehmen bereit sein wird.

Der Vorstand:

Prof. Dr. Peters,
Direktor des Zoologischen Museums,
Vorsitzender.

Frhr. Ed. v. d. Heydt, Konsul a. D., **Prof. Helfft,**
stellvertretende Vorsitzende.

Rechtsanwalt Wolff, Schriftführer. **Banquier Ferd. Jaques,** Schatzmeister.
Emil Praetorius, Geh. Kommerzien-Rath. **Alex. Duncker,** Hof-Buchhändler.
Anderssen, Rentier. **Ebbinghaus,** Kaufmann.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Die Stelle des Kreis-Physikus für den Kreis Arnswalde, mit dem Wohnsitz in der Kreisstadt Arnswalde, kommt wegen freiwilligen Rücktritts des bisherigen Inhabers zur Erledigung. Qualifizirte Bewerber um dieselbe werden hierdurch aufgefordert, sich unter Einreichung 1) ihrer Approbation als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, 2) des Fähigkeits-Zeugnisses zur Verwaltung einer Physikatsstelle, 3) sonstiger über ihre bisherige Wirksamkeit sprechender Zeugnisse und eines ausführlichen Lebenslaufs binnen 6 Wochen bei uns zu melden.

Frankfurt a. O., den 3. Juli 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern. gez. v. Thermo.

Niederschlesische Zweigbahn. Einnahme im Monat Juni 1869: a) für 17,001 Personen 7088 Thlr. 5 Sgr. — Pf., b) für 238,137,5 Ctr. Güter 14,741 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf., c) Extraordinaria 600 Thlr. — Sgr. — Pf., zusammen 22,440 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. Einnahme im Monat Juni 1868: a) für 18,547 Personen 8141 Thlr. 27 Sgr. 3 Pf., b) für 225,714,7 Ctr. Güter 13,771 Thlr. 19 Sgr. 3 Pf., c) Extraordinaria 500 Thlr. — Sgr. — Pf., zusammen 22,413 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. Im Monat Juni 1869 mehr 26 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf. Die Mehreinnahme bis ultimo Mai nach erfolgter Feststellung bis ultimo März c. beträgt 25,695 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf. Mithin bis ultimo Juni 1869 mehr 25,722 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf.

Münster am Stein bei Kreuznach. Das hiesige Bad, bekannt durch die spezifischen Heilwirkungen seiner brom- und jodhaltigen Soolquellen, so wie durch die an Naturschönheiten reiche Lage, ist seit dem 1. Mai d. J. eröffnet. Die Einrichtungen des Bades sind seitdem durch die nach neuesten Prinzipien ausgeführte Herstellung eines Inhalations-Apparates erweitert worden. Nähere Auskunft ertheilt der zum Bade- und Brunnenarzt für die hiesigen Anstalten ernannte Dr. von Franzius hierselbst, so wie die Königliche Salinen- und Badeverwaltung.

[2451]

Landgräflich hessische concessionirte Landesbank
in
Homburg vor der Höhe.
Vorbehaltlich definitiver Feststellung.
Monat Juni 1869.

Aktiva.

1)	Kassen-Bestand			Fl.	62,248. 34.
2)	Wechsel-Bestand			"	118,091. 46.
3)	Effekten-Bestand:				
	a) verschiedene	Fl.	30,364. 58.		
	b) eigene Aktien	"	500,000. —.		
				"	530,364. 58.
4)	Lombard-Darlehen			"	75,344. 55.
5)	Conto-Corrent-Saldo			"	355,950. 9.
6)	Banknoten-Einlösungsfonds:				
	a) in baar	Fl.	55,000. —.		
	b) in Effekten	"	125,775. 50.		
	c) in Wechseln	"	43,312. —.		
				"	224,087. 50.
7)	Diverse Forderungen			"	101,413. 54.
				Fl.	1,467,502. 06.

Passiva.

1)	Aktien-Kapital-Conto	Fl.	1,000,000. —.
2)	Banknoten im Umlauf	"	220,000. —.
3)	Depositen	"	196,364. 36.
4)	Aktien-Dividenden-Conto pro 1864, 1865, 1868	"	1,137. 30.
5)	Reservefonds-Conto	"	50,000. —.
		Fl.	1,467,502. 06.

Frachtermäßigung für Steinkohlen.

Vom 10. Juli cr. ab treten für Steinkohlen von den an der Wilhelmsbahn belegenen Gruben nach den Stationen der Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahn Herrnhut, Oberoderwitz, Zittau, Reichenberg und Groß-Schönau unter dem Beding der vollständigen Ausnutzung der Tragfähigkeit der Wagen ermäßigte Frachtsätze in Kraft.

Der seit dem 1. September 1868 gültige gemeinschaftliche Kohlentarif ist hiernach umgearbeitet und auf den diesseitigen Stationen Berlin, Breslau und Görlitz zum Preise von 1 Sgr. pro Stück käuflich zu haben.

Berlin, den 24. Juni 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2458]

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli cr. ab tritt zu dem am 1. Januar cr. eingeführten Stettin-Schlesischen Verbandtarif und zu dessen I. Nachtrag vom 1. Mai d. J. ein zweiter Nachtrag in Kraft, welcher verschiedene Deklassifizirungen von Frachtartikeln, sowie eine Deklaration über die Anwendung des durch den ersten Tarifnachtrag am 1. Mai cr. eingeführten Spezialtarifs für Eisenbahnschienen von Stettin nach Bahnhof Oderberg enthält.

Druckexemplare des Tarifnachtrages sind bei den Stationskassen vom gedachten Tage ab zum Preise von 1 Sgr. pro Stück käuflich zu haben.

Ratibor, den 8. Juli 1869.

Königliche Direktion der Wilhelmsbahn.
gez. Le Juge.

Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) in Berlin.

Hier folgt die besondere Beilage

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 160. Berlin, Montag den 12. Juli Abends **1869.**

Berlin, 12. Juli.

Se. Majestät der König haben Sich gestern Abend nach Bad Ems begeben.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den General-Staatsanwalt, Wirklichen Geheimen Ober-Justiz-Rath von Ingersleben, zum Vize-Präsidenten bei dem Ober-Tribunal und den Geheimen Ober-Justiz-Rath und vortragenden Rath im Justiz-Ministerium, Wever hierselbst, zum General-Staatsanwalt bei dem Ober-Tribunal zu ernennen;

Dem seitherigen Regierungs-Rath von Lebbin und dem seitherigen Landrath Steinmann hierselbst den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath mit dem Range eines Rathes dritter Klasse zu verleihen, sowie den seitherigen Landrath Persius zum Geheimen Regierungs- und vortragenden Rathe im Ministerium des Innern; und

Den vormaligen Landdrosten in Pinneberg, Adalbert Heinrich Friedrich Graf von Baudissin in Stettin, den vormaligen Stadt-Präsidenten zu Friedrichstadt, Ernst Johann Albrecht von Bertouch in Liegnitz, und den vormaligen Amtmann Wilhelm Groskopff in Frankfurt a. O., zu Regierungs-Räthen zu ernennen.

Norddeutscher Bund.

Dem Herrn Eugen Louis Alexander Bure ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Kaiserlich französischer Konsul in Danzig ertheilt worden.

Allerhöchster Erlaß vom 9. Juni 1869, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung mehrerer Chausseen im Kreise Ohlau, Regierungsbezirk Breslau.

Nachdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den von dem Kreise Ohlau, im Regierungsbezirk Breslau, beabsichtigten Bau der Chausseen: 1) vom städtischen Pflaster bei Ohlau bis an die Ohlau-Oelser Kreisgrenze bei Wilhelminenort, 2) vom städtischen Pflaster bei Wansen bis zur Ohlau-Strehlener Chaussee bei Gusten, 3) von der Ohlau-Strehlener Chaussee bei Peltschütz bis Haltauf an der Breslau-Strehlener Chaussee genehmigt habe, verleihe Ich hierdurch dem Kreise Ohlau das Expropriationsrecht für die zu diesen Chausseen erforderlichen Grundstücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chausseebau- und Unterhaltungsmaterialien, nach Maßgabe der für die Staatschausseen bestehenden Vorschriften in Bezug auf diese Straßen. Zugleich will Ich dem genannten Kreise gegen Uebernahme der künftigen chausseemäßigen Unterhaltung der Straßen das Recht zur Erhebung des Chausseegeldes nach den Bestimmungen des für die Staatschausseen jedesmal geltenden Chausseegeld-Tarifs, einschließlich der in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie der sonstigen, die Erhebung betreffenden zusätzlichen Vorschriften, wie diese Bestimmungen auf den Staatschausseen von Ihnen angewandt werden, hierdurch verleihen. Auch sollen die dem Chausseegeld-Tarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chaussee-Polizeivergehen auf die gedachten Straßen zur Anwendung kommen. Der gegenwärtige Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 9. Juni 1869.

Wilhelm.

v. d. Heydt. Graf von Itzenplitz. Graf zu Eulenburg.

An den Finanz-Minister, den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Minister des Innern.

Konzessions- und Bestätigungsurkunde, betreffend die Anlage einer Eisenbahn von Hagen nach Brügge bei Lüdenscheid durch die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft und einen Nachtrag zum Statut der Letzteren. Vom 26. Juni 1869.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

Nachdem die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft in der Generalversammlung ihrer Aktionäre vom 20. Februar 1869 den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Hagen nach Brügge bei Lüdenscheid nebst den erforderlichen Zweig- und Anschlußbahnen beschlossen hat, wollen Wir der gedachten Gesellschaft zu dieser Erweiterung ihres Unternehmens unter den, in dem beigefügten (a), von uns hierdurch bestätigten Statutnachtrage enthaltenen Bedingungen die landesherrliche Genehmigung hiermit ertheilen.

Zugleich bestimmen Wir, daß die in dem Gesetze über die Eisenbahnunternehmungen vom 3. November 1838 ergangenen Vorschriften, betreffend das Expropriationsrecht und das Recht zur vorübergehenden Benutzung fremder Grundstücke, auf das in Rede stehende Unternehmen Anwendung finden soll.

Die gegenwärtige Urkunde ist nebst dem Statutnachtrage durch die Gesetz-Sammlung zu veröffentlichen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 26. Juni 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Für den Handels-Minister: von Selchow. Für den Justiz-Minister: von Mühler.

a.

Nachtrag
zum Statut der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft.

§. 1. Nachdem der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft durch Gesetz vom 25. März 1869 Seitens des Staates die von der vormaligen Cöln-Soester Eisenbahngesellschaft zur Sicherung des Zustandekommens des von ihr projektirten Unternehmens bestellte und seit dem 15. September 1865 dem Staate verfallene Kaution od 500,000 Thlr. nebst den inzwischen aufgelaufenen Zinsen mit Ausschluß von 40,000 Thlr. zu Eigenthum überwiesen ist, wird in Ausführung des in der Generalversammlung der Aktionäre vom 20. Februar 1869 gefaßten Beschlusses, unter der Bedingung der Gewährung der Seitens der betheiligten Kreise und Gemeinden beschlossenen Beihülfe, das Unternehmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft ausgedehnt auf den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Hagen nach Brügge bei Lüdenscheid, sowie solcher Zweig- und Anschlußbahnen, welche von der Gesellschafts-Deputation und der Königlichen Eisenbahn-Direktion als nützlich oder nothwendig zur Belebung des Verkehrs auf den Hauptlinien anerkannt werden und deren Ausführung vom Königlichen Handels-Ministerium genehmigt wird.

§. 2. Auf das neue Unternehmen finden die Statuten und sämmtliche Statutnachträge der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft, der Betriebs-Ueberlassungs-Vertrag vom 23. August 1850 und seine Ergänzungen, ferner der §. 9 des durch Gesetz vom 30. April 1856 genehmigten Vertrages über die Ruhr-Sieg-Eisenbahn, desgleichen die zwischen der Königlichen Staatsregierung und der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft bestehenden Vereinbarungen über die Militär-, Post- und Telegraphenverwaltung und über die Beschaffung der Betriebsmittel für die Bergisch-Märkische und Ruhr-Sieg-Eisenbahn Anwendung.

Auch unterwirft sich die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft bezüglich des neuen Unternehmens den Bestimmungen, welche von dem Bundeskanzler-Amt des Norddeutschen Bundes in Ansehung der Militär-, Post- und Telegraphenverwaltung erlassen sind oder noch erlassen werden.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der Baumeister Blumberg zu Lengerich in Westfalen ist zum Königlichen Eisenbahn-Baumeister ernannt und als solcher bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Verwaltung zu Elberfeld angestellt worden.

Dem Fabrikanten Bruno Rudolph hierselbst ist unter dem 10. Juli 1869 ein Patent
auf eine Nähmaschine für Lederhandschuhe in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen ganzen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken,
auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Das dem Fabrikanten Bruno Rudolph, früher in Limbach bei Chemnitz, unter dem 16. Oktober 1868 ertheilte Patent
auf eine Nähmaschine für Lederhandschuhe, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen ganzen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,
ist aufgehoben.

Justiz-Ministerium.

Allgemeine Verfügung vom 11. Juni 1869, — betreffend die Aufbringung der durch die Feststellung verübter Verbrechen und Vergehen entstehenden uneinziehbaren Kosten.

Im Gebiete der Strafprozeß-Ordnung vom 25. Juni 1867 sind Zweifel darüber entstanden, wem die durch die Mitwirkung der Polizeibehörden bei Feststellung verübter Verbrechen oder Vergehen entstandenen Kosten zur Last fallen.

Zur Beseitigung dieser Zweifel wird im Einverständnisse mit den Herren Ministern der Finanzen und des Innern und im Anschlusse an die im Geltungsbereiche der Verordnung vom 2. Januar 1849 bestehenden Vorschriften Folgendes bestimmt:

1) Die Kosten derjenigen Maßregeln, welche als Theile der Verhandlungen einer gerichtlichen Untersuchung oder Voruntersuchung, oder vor derselben auf Verlangen des Staatsanwalts, gleichviel ob in dem letzten Falle eine gerichtliche Untersuchung oder Voruntersuchung folgt, von der Polizeibehörde vorgenommen werden, fallen dem Kriminalfonds zur Last. Dagegen sind die Kosten solcher Maßregeln, welche außerhalb dieser Fälle von der Polizeibehörde getroffen werden, als lediglich im Bereiche der Polizeiverwaltung entstanden anzusehen und von demjenigen zu tragen, welcher zur Zahlung der Kosten der Polizeiverwaltung verpflichtet ist.

2) Demgemäß treffen, wenn eine Verhaftung durch die Polizeibehörde auf Verlangen des Gerichts oder Staats-Anwalts erfolgt, die Haftkosten, vom Zeitpunkte der Verhaftung an, den Kriminalfonds, und zwar auch dann, wenn das Verlangen nicht besonders an die Polizeibehörde gerichtet, sondern in einem Steckbriefe enthalten ist. In den übrigen Fällen beginnt die Verbindlichkeit des Kriminalfonds zur Uebernahme dieser Kosten erst dann, wenn die von der Polizeibehörde festgenommenen Personen dem betreffenden Gericht zugeführt und von diesem in Haft genommen sind.

3) In Bezug auf die Verbindlichkeit, Transportkosten zu tragen oder zu erstatten, bewendet es bis auf Weiteres bei den bisher in den einzelnen Landestheilen maßgebenden Bestimmungen.

Berlin, den 11. Juni 1869.

Der Justiz-Minister
Leonhardt.

An sämmtliche Gerichte und Beamte der Staats-Anwaltschaft im Geltungsbereiche der Strafprozeß-Ordnung vom 25. Juni 1867.

Allgemeine Verfügung vom 18. Juni 1869, — betreffend die Stempelverwendung in Vormundschaftssachen, insbesondere zu Homologationsbeschlüssen.

Bei Verwendung der Stempel zu den nach Art. 458 des bürgerlichen Gesetzbuchs und Art. 16 ff. des Gesetzes über das Verfahren bei Theilungen und gerichtlichen Verkäufen von Immobilien vom 18. April 1855 erforderlichen Bestätigungen von Familienraths-Beschlüssen wird von den rheinischen Landgerichten nicht nach gleichen Grundsätzen verfahren. Es wird daher, im Einverständnisse mit dem Herrn Finanz-Minister, Folgendes bestimmt:

1) Die Urschrift des fraglichen Bestätigungsabschlusses ist nach §. 1 des Gesetzes vom 23. Dezember 1846, als ein Internum der Gerichte, in allen Fällen stempelfrei.

2) Die Ausfertigung des Beschlusses ist nach §. 2 ibid. stempelpflichtig und nur insofern vom Stempel frei zu lassen, als derselbe in nicht stempelpflichtigen Vormundschaftssachen den Kuranden zur Last fallen würde. Hinsichtlich der Stempelpflichtigkeit ist aber nicht das Gesetz über die Gebührenpflichtigkeit in Vormundschaftssachen im Bezirk des Appellationsgerichtshofes zu Cöln vom 5. Juni 1863 (vergl. Artikel 21), sondern der §. 3c. des Stempelgesetzes vom 7. März 1822 maßgebend.

Berlin, den 18. Juni 1869.

Der Justiz-Minister.
Leonhardt.

An die Gerichte im Bezirk des Königlichen Appellationsgerichtshofes zu Cöln.

Verfügung vom 5. Juli 1869 — die juristischen Prüfungen betreffend.

Mit Rücksicht auf das am 1. Januar kommenden Jahres in Kraft tretende Gesetz über die juristischen Prüfungen vom 6. Mai 1869 (Gesetz-Samml. Seite 656 ff.) wird es sich empfehlen, die jungen Justizbeamten, welche die erste Prüfung zurückgelegt haben, darauf hinzuweisen, daß die Ablegung der mittleren Prüfung nicht von ihnen gefordert, ihnen vielmehr nachgelassen werden wird, die große Staatsprüfung zurückzulegen, sobald sie die in dem gedachten Gesetze vorgeschriebenen Erfordernisse erfüllt haben.

Demgemäß erscheint es auch angemessen, ihnen die Gelegenheit zu ihrer Ausbildung nach Maßgabe dieses Gesetzes zu bieten, ohne ihre Beschäftigung an die bisher vorgeschriebenen Stationen unbedingt zu binden.

Berlin, den 5. Juli 1869.

Der Justiz-Minister.
Leonhardt.

An sämmtliche Justizbehörden, mit Ausschluß derer in den Bezirken der Appellationsgerichte Cassel, Celle, Kiel, Wiesbaden und Frankfurt a. M.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. d. Mts. öffentlich in Gegenwart eines Notars bewirkten Verloosung der für das laufende Jahr zu tilgenden Stammaktien und Prioritätsobligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn sind gezogen:

a) die im anliegenden (a.) Verzeichniß aufgeführten 1030 Stück Stammaktien à 100 Thlr.

b) 244 Stück Prioritätsobligationen Ser. I. à 100 Thlr.
487 „ „ „ Ser. II. à 50 Thlr.
115 „ „ „ Ser. IV. à 100 Thlr.

Die Nummern der Letzteren sind durch die Beilage unserer in Nr. 159 dieses Blattes veröffentlichten Bekanntmachung vom 1. d. Mts. mitgetheilt.

Wir wiederholen hiermit, daß der Kapitalbetrag der gekündigten Stammaktien zugleich mit den Zinsen für das 2. Semester d. J. vom 15. Dezember d. J. ab, der Kapitalbetrag der Prioritätsobligationen aber vom 3. Januar k. J. ab, gegen Quittung und Rückgabe der Aktien und Obligationen und der dazu gehörigen nicht mehr zahlbaren Zinscoupons über die Zinsen vom 1. Januar k. J. ab nebst Talons, bei der Hauptkasse der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn hierselbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zu erheben ist.

Die in Rede stehenden Aktien und Obligationen werden auch bei den Stationskassen zu Breslau, Frankfurt a. O. und Liegnitz eingelöst; es wird jedoch die Zeit, während welcher die Einlösung bei diesen Kassen bewirkt werden kann, von der Königlichen Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn noch besonders bekannt gemacht werden.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinscoupons wird vom Kapitale gekürzt. Vom 1. Januar k. J. hört die Verzinsung der Aktien und Obligationen auf.

Zugleich werden die früher ausgeloosten, auf der Anlage verzeichneten noch rückständigen Stammaktien und die in der Beilage der gedachten Bekanntmachung aufgeführten rückständigen Obligationen wiederholt und mit dem Bemerken aufgerufen, daß ihre Verzinsung mit dem 31. Dezember des Jahres ihrer Verloosung aufgehört hat.

Berlin, den 8. Juli 1869.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

a.
Ist der heutigen Nummer dieses Blattes beigefügt.

Angekommen: Se. Excellenz der Staats- und Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Graf von Itzenplitz, von Carlsbad.

Abgereist: Se. Excellenz der Staats-Minister und Minister des Königlichen Hauses, Freiherr von Schleinitz, nach Trachenberg.

Der Ministerial-Direktor von Philipsborn nach Gastein.

Die Schloß-Telegraphenstation zu Hummelshayn, im Herzogthum Sachsen-Altenburg, wird vom 15. d. Mts. ab, für die Dauer des Herzoglichen Hoflagers daselbst, auch für den Privatverkehr, und zwar mit beschränktem Tagesdienste, wieder eröffnet werden.

Halle a. S., den 10. Juli 1869.

Telegraphen-Direktion.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 12. Juli. Se. Majestät der König sind, wie das »W. T. B.« aus Ems meldet, heute früh 8½ Uhr im besten Wohlsein dort eingetroffen. Am Bahnhofe waren die Generalität, die Spitzen der Behörden und die Geistlichkeit zur Begrüßung anwesend. Die Stadt prangte im festlichen Schmuck. Se. Majestät wurden auf dem Wege vom Bahnhofe nach der Stadt überall auf das Herzlichste begrüßt.

— Aus Norderney, 10. Juli, ist uns folgende Mittheilung zugegangen:

Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin nebst Ihrer gesammten Familie sind am Vormittage des 9. d. Mts. in bestem Wohlsein auf Norderney angekommen. Der Empfang Seitens der Bevölkerung und der Badegäste war ebenso ehrfurchtsvoll als herzlich; Abends war der ganze Ort zu Ehren der hohen Gäste illuminirt. Im Gefolge Ihrer Königlichen Hoheiten befinden sich die Damen Gräfin Brühl und Gräfin Reventlow, der Hofmarschall Graf Eulenburg, der pers. Adjutant Hauptmann von Jasmund, Kammerjunker Graf Seckendorff, Leibarzt Dr. Wegner, Hauptmann von Dresky und Premier-Lieutenant O'Danne.

— Se. Majestät der König haben durch Allerhöchste Ordre vom 7. Juni d. J. dem Berliner Komite für die diesjährige Polar-Expedition eine Beihülfe von 2000 Thalern zu bewilligen geruht.

Schleswig, 8. Juli. Die Nr. 25. des Amtsblatts veröffentlicht eine Bekanntmachung der Regierung, nach welcher die in der Cirkularverfügung vom 4. September 1820 enthaltene Bestimmung, die den auf dänischen Seminarien gebildeten Seminaristen völlige Reciprocität mit den auf schleswig-holsteinischen Seminarien gebildeten ertheilt, künftig nur auf diejenigen Seminaristen Anwendung finden soll, welche vor dem Wiener Friedensvertrag vom 30. Oktober 1864 ein dänisches Seminar bezogen hatten, aber erst nach dieser Zeit ihren Seminarkursus vollendet haben und nach vorgängiger Prüfung von dem dänischen Seminar entlassen wurden.

Hannover, 10. Juli. (N. H. Z.) Der ständische Verwaltungsausschuß berieth heute zunächst über eine Anfrage des Ober-Präsidenten über den geeignetsten Zeitpunkt zur Einberufung des Provinziallandtags und beschloß, den Wunsch auszusprechen, den Provinziallandtag noch vor dem Zusammentritte des preußischen Landtages zu berufen.

Lauenburg. Ratzeburg, 9. Juli. Die Einberufung des ordentlichen Landtages, ist, wie die »Lauenb. Ztg.« meldet, für den 12. d. Mts. erfolgt. Außer der Erledigung der gewöhnlichen laufenden Gegenstände wird die am 3. Mai aufgeschobene Wahl der Civil-Mitglieder der Kreis-Ersatz-Kommission vor sich gehen; auch liegen Regierungs-Anträge vor wegen Abkürzung der Verjährungsfrist nach dem preußischen Gesetze vom 6. Juli 1845, so wie wegen Abänderung der Juden-Eide nach dem preußischen Gesetze vom 15. März d. J. und wegen Ausstellung von Erbschaftszeugnissen.

Waldeck. Arolsen, 10. Juli. Die Nr. 22 des »Reg.-Bl.« enthält eine Bekanntmachung des Königl. Ober-Bergamts zu Bonn, betreffend die Ausdehnung der Allgemeinen Berg-Polizei-Ordnung vom 8. November 1867 auf die Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont.

Oldenburg, 8. Juli. Heute, am Geburtstage S. Kgl. Hoheit des Großherzogs, fand in der Kirche zu Rastede die Confirmation des Erbgroßherzogs Friedrich August, der im nächsten November sein 17. Jahr vollendet, statt. Die gesammte Staatsdienerschaft und das Offizier-Corps hiesiger Stadt waren anwesend.

Mecklenburg. Schwerin, 10. Juli. (M. A.) Prinz Heinrich IV. Reuß zu Ernstbrunn bei Wien ist auf der Durchreise nach dem Heiligen Damm gestern Morgen mit dem Zuge 11¾ Uhr hier eingetroffen und hat sich nach abgestattetem Besuche bei dem Großherzoglichen Hofe in Rabensteinfeld am selbigen Tage Abends weiter nach dem Heiligen Damm begeben, um daselbst mit seiner Gemahlin, geborenen Prinzessin von Reuß-Greiz, und seinen Kindern einen längeren Badeaufenthalt zu nehmen.

— Die heute erschienene Nr. 55 des Regierungsblattes enthält zwei landesherrliche Verordnungen. Vermittelst der ersteren vom 29. v. M. werden die revidirte Gemeinde-Ordnung für die Domanial-Ortschaften und die revidirte Verordnung, betreffend das Armenwesen in den Großh. Domänen, publizirt, die letztere von demselben Datum betrifft die Betheiligung der Gemeinden im Domanium an den Ortsschulen.

Sachsen. Dresden, 11. Juli. Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Maria Anna, Gemahlin Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Georg, ist in der verflossenen Nacht, 10 Minuten vor 12 Uhr, von einem Prinzen glücklich entbunden worden. Das Befinden der Hohen Wöchnerin sowohl, als des neugebornen Prinzen ist den Umständen nach das erwünschteste.

Hessen. Darmstadt, 10. Juli. Der in der Zweiten Kammer heute zur Berathung ausgesetzte Gesetzesentwurf über die Quartierleistung an die bewaffnete Macht im Frieden, nach welchem die betreffenden preußischen Bestimmungen eingeführt werden, ward ohne Diskussion angenommen. Der Gesetzentwurf über das Brückengeld und die Ueberfahrtsgebühren bei Mainz, Worms, Oppenheim, Gernsheim und Kostheim ward gleichfalls mit einer unwesentlichen Abänderung angenommen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 10. Juli. Se. Majestät der Kaiser ist am 9. d. M. in Ischl angekommen und dürfte morgen früh hier eintreffen.

— Der Kaiser Ferdinand wird, wie die »Prag. Ztg.« meldet, am 10. d. M. Ploschkowitz verlassen, um den weiteren Sommeraufenthalt in Reichstadt zu nehmen. Die Kaiserin Maria Anna wird am 12. d. M. in Reichstadt eintreffen.

— Der Erzherzog Albrecht ist am 7. d. M. Abends in Olmütz angekommen. Am 8. d. M. ließ Se. K. Hoheit von der gesammten Infanterie der Garnison taktische Uebungen abhalten und wohnte Nachmittags einem Scheibenschießen bei. Am 9. d. M. rückte die ganze Garnison und das in Proßnitz und Umgebung liegende Husaren-Regiment zu einem großen Manöver aus. Die Abreise Sr. K. Hoheit nach Wien erfolgte am selben Tage Mittags und die Ankunft Abends.

— Der Prinz Karl von Bayern ist am 8. d. zum mehrtägigen Aufenthalte in Salzburg eingetroffen. Der Prinz wurde am Bahnhofe von Ihrer Majestät der Kaiserin Karolina Augusta empfangen.

— Das gemeinsame Budget für 1870, welches den Delegationen vorgelegt wird, ist den Hauptziffern nach folgendes: Ministerium des Aeußern 4,100,000 Fl., Kriegs-Ministerium 78,100,000 Fl., Marine 7,600,000 Fl., Finanz-Ministerium 1,600,000 Fl., Oberster Rechnungshof 100,000 Fl., Extra-Ordinarium für Krieg und Marine 7,500,000 Fl., in Summa 99,000,000 Fl.

— 11. Juli. (W. T. B.) Heute Mittag sind die Delegationen des Reichsraths eröffnet worden. Polen waren nur einige anwesend. Der Reichskanzler Graf Beust machte die Mittheilung, daß der Kaiser es sich vorbehalte, die Delegationen persönlich zu begrüßen. Fürst Carlos Auersperg wurde hierauf zum Präsidenten, Hopfen zum Vizepräsidenten gewählt. Der Präsident entwickelte dann in längerer Rede die Wichtigkeit und die bewiesene Lebensfähigkeit des Delegations-Instituts. Der Reichskanzler legte den Voranschlag des Staatshaushaltsetats vor und stellte die Vorlegung eines Rothbuchs für die nächsten Tage in Aussicht.

— Heute Nachmittag wurde die ungarische Delegation eröffnet. Sämmtliche gemeinsame Minister waren anwesend; zum Präsidenten wurde Graf Majlath, zum Vizepräsidenten der Deputirte Bitto gewählt. Der Sektionschef im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr von Orczy, überreichte das gemeinsame Budget.

Pesth, 9. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurden die übrigen Paragraphen des Gesetzentwurfes über die Ausübung der richterlichen Gewalt in der Spezialdebatte mit unwesentlichen Modifikationen angenommen. — Der Gesetzentwurf und die Konzessionsurkunde über die Raab-Grazer Bahnlinie wurden in der General- und Spezialdebatte unverändert angenommen.

— 10. Juli. Die Sektionen des Unterhauses beschlossen, in die Berathung des Gesetzentwurfes über die Aufhebung der Prügelstrafe so lange nicht einzugehen, bis der Justiz-Minister einen vollständigen strafrechtlichen Kodex nebst Daten über die Prügelstrafe vorgelegt haben wird.

Triest, 9. Juli. Heute fand die Probefahrt der hier gebauten griechischen Panzer-Korvette »Olga« statt. Das Resultat war sehr günstig. Mit Leichtigkeit wurden 12 Knoten stündlich zurückgelegt.

Belgien. Brüssel, 10. Juli. Das Protokoll, welches die Grundlagen der zwischen Frankreich und Belgien in der Eisenbahnfrage erzielten Verständigung enthält, ist nach einer aus Paris soeben hier eingegangenen Meldung dort heute von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterzeichnet worden.

Großbritannien und Irland. London, 10. Juli. Gestern Nachmittag traf der Minister des Innern auf dem Schlosse Windsor bei Ihrer Majestät der Königin ein und

hatte sofort Audienz, nach deren Beendigung fünf Herren die Ritterwürde erhielten. Darauf präsidirte die Königin einer Sitzung des Geheimen Rathes, bei welcher der Konseilspräsident, Earl de Grey and Ripon, der Oberstkammerherr Viscount Sidney, der Minister des Innern Bruce und der Präsident des Handelsamts John Bright zugegen waren. Der englische Botschafter in Petersburg hatte anläßlich der Rückkehr auf seinen Posten, und Charles Alison, der Gesandte am persischen Hofe, gelegentlich seiner Rückkehr aus Persien eine Audienz bei Ihrer Majestät.

— Die Herzogin von Alençon, Schwiegertochter des Herzogs von Nemours und Schwester der Kaiserin von Oesterreich, wurde auf ihrem Landsitze in Bushy Park von einer Prinzessin glücklich entbunden.

— Der Prinz Alessandro Andrea Gonzaga, Herzog von Mantua, Prinz Castiglioni ꝛc., ist, 69 Jahre alt, hierselbst gestorben.

— Im Oberhause wurde gestern der Bericht über die irische Kirchenbill diskutirt. Der Minister Earl Granville erklärte, die Regierung würde, wenn sie die vom Oberhause in die Bill hineingebrachten Amendements annähme, ihren gegen das Land eingegangenen Verpflichtungen untreu werden. Earl of Clancarty kündigte an, er werde bei der dritten Lesung den Antrag auf gänzliche Verwerfung der Bill stellen.

Frankreich. Paris, 9. Juli. Das »Journ. officiel« meldet, daß der Divisions-General Bourbaki zum Adjutanten des Kaisers ernannt worden ist.

Das amtliche Blatt schreibt ferner: Auf Antrag des Kriegs-Ministers hat der Kaiser unter dem 30. Juni verfügt, daß, wenn die Truppen unter den Waffen sind, die Offiziere, welche sie befehligen oder vor ihnen erscheinen, nur die französischen Dekorationen und die Denkmünzen der Feldzüge von Italien, dem Orient, der Ostsee, China und Mexiko tragen dürfen.

— 10. Juli. (W. T. B.) Heute Vormittag fand wieder ein Ministerrath unter Vorsitz des Kaisers statt.

— Bei der Fortsetzung der Wahlprüfungen im gesetzgebenden Körper wurden die Wahlen Piccioni's, Germiny's und Nouailher's für gültig erklärt. Die Wahl der Sekretäre ist definitiv für nächsten Montag auf die Tagesordnung gesetzt.

— 11. Juli. Die gouvernementalen Zeitungen schreiben: Heute hat in St. Cloud unter dem Vorsitze des Kaisers ein Ministerrath stattgefunden, um definitiv Beschlüsse zu fassen, welche wahrscheinlich morgen dem gesetzgebenden Körper werden mitgetheilt werden.

— 12. Juli. »Constitutionnel« glaubt mittheilen zu können, daß die heute dem gesetzgebenden Körper vorzulegende Erklärung der Regierung den Forderungen der von 116 Deputirten unterzeichneten Interpellation des linken Centrums (Tiers-parti) Genüge leisten werde. Ueber den Inhalt der Botschaft glaubt das Blatt mittheilen zu können, daß die Prärogative der Volksvertretung eine Erweiterung erfahren werde. Eine Veränderung des Ministeriums sei jedoch für den Augenblick und so lange nicht wahrscheinlich, bis der Artikel 44 der Verfassung geändert sei, welcher es zur Zeit nicht gestattet, daß Abgeordnete zu Ministern ernannt würden.

Spanien. Madrid, 9. Juli. Der Finanz-Minister Figuerola hat angeordnet, daß die differirte Staatsschuld als konsolidirte innere Schuld gelten und mit dieser zusammen eine einzige Notirung bilden soll.

— 10. Juli. Es gilt als sicher, daß Ardanaz das Finanz-Ministerium, Zorilla das Justiz-Ministerium, Echegarray das Ministerium der öffentlichen Arbeiten und Becerra das der Kolonien übernimmt; die übrigen Mitglieder des Kabinets bleiben.

Italien. Florenz, 11. Juli. (W. T. B.) Die amtliche Zeitung meldet: Die Untersuchungskommission hat ihre Arbeiten beendet und bestimmte Beschlüsse gefaßt. Mit der Berichterstattung ist durch den Präsidenten der Sekretär beauftragt worden.

Türkei. Belgrad, 11. Juli. Ueber die Ernennung des Bureaus der Skupschtina ist zwischen Regierung und Volksvertretung eine Einigung erfolgt. Die Skupschtina schlägt 6 Mitglieder vor, aus denen die Regierung den Präsidenten und den Vizepräsidenten wählt. Den Sekretär des Hauses wählt die Skupschtina selbst.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 10. Juli. Zur bevorstehenden Vermählung des Kronprinzen von Dänemark mit der Prinzessin Luise von Schweden wird, der »Mosk. Ztg.« zufolge, Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst Wladimir Alexandrowitsch sich nach Stockholm begeben.

— Der Professor am Institut der Wegeverbindungen, Sfalow, wird in diesen Tagen auf Allerhöchsten Befehl ins Ausland abreisen, um Schweden, Norwegen und Deutschland zu besuchen und das dortige Eisenbahnwesen zu studiren.

— Eine Verordnung des Organisations-Komités für Polen vom 18. v. M. bestimmt, daß die im Königreich Polen als zinspflichtige Kolonisten oder Pächter auf Privatgütern angesiedelten Ausländer, welche bis zum 13. Mai 1868 die Aufnahme in den russischen Unterthanenverband nachgesucht haben, die von ihnen bisher innegehabten Grundstücke nebst Gebäuden zum Eigenthum erhalten sollen. Die bäuerlichen Regulirungs-Kommissionen sind durch die Verordnung zugleich angewiesen, die Auseinandersetzung der zur gedachten Kategorie gehörigen Kolonisten mit ihren bisherigen Grundherren zu bewirken.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 11. Juli. (W. T. B.) Nach Berichten aus Gefleborg ist daselbst eine große Feuersbrunst ausgebrochen. Alle öffentlichen Gebäude, die Schiffswerft und die Magazine im nördlichen Theile der Stadt sind niedergebrannt; ein heftiger Nordwind drohte das Feuer auf die Südseite hinüberzuführen.

Amerika. New-York, 10. Juli. (Kabel-Telegramm). Im Flußthale des Rio Colorado de Texas haben Ueberschwemmungen großen Schaden angerichtet.

— Wie verlautet, sind die Wahlen in den Staaten Mississippi und Texas auf den 30. November angesetzt.

Asien. Bombay, 15. Juni. (Ueberlandpost.) Mahomed Azim Khan und Abdul Rahman Khan sollen Persien verlassen und sich in das Lager des russischen Generals in Turkestan begeben haben.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Belgrad, Montag, 12. Juli, Morgens. Gestern wurde das Inslebentreten der neuen Verfassung unter Kanonendonner verkündigt.

— Das Juniheft des »Centralblattes für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen hat folgenden Inhalt: Betheiligung von Professoren an der ersten juristischen Prüfung. — Behandlung der Schuldsachen der Studirenden an der Universität zu Marburg. — Beihülfe für die Nordpol-Expedition. — Schutz von Werken der Wissenschaft und Kunst. — Wissenschaftliche Ausbildung für den einjährigen freiwilligen Militärdienst. — Ueber Chor und instruktive Chormusik. — Immediatbericht, die Verbesserung der Elementarlehrer-Gehälter betreffend. — Einrichtung fester Lehrerstellen im Regierungsbezirk Schleswig. — Militärdienst der Elementarlehrer in der Provinz Schleswig-Holstein. — Schädliche Einflüsse der Schule auf die Gesundheit. — Elementarschulwesen im Regierungsbezirk Cassel. — Nachhülfe- und Fortbildungsschulen im Regierungsbezirk Breslau. — Handarbeits-Unterricht in den Schulen des Regierungsbezirks Cöln. — Verleihung der Rechte einer juristischen Person. — Zuwendungen im Ressort der Unterrichtsverwaltung. — Personalchronik.

— Die »Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen« Nr. 28, enthält u. A.: Ergebniß des Zugförderungsdienstes auf der Oesterreichischen Südbahn mit besonderer Berücksichtigung der Semmering- und Brenner-Bahn im Jahre 1868. — Rechtsfall, betreffend a) Schadenersatz-Anspruch gegen Denjenigen, welcher ein nicht für ihn bestimmtes, aus Versehen ihm übergebenes Gut wissentlich in Empfang nimmt; b) Retentionsrecht des Frachtführers an dem richtigen Gute zu Gunsten dieses Anspruches. — Literatur: Ueber den Brenner nach Italien. Coursblatt. — Inhalt des Hauptblattes: Zur Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen. — Staatsvertrag zwischen dem Großherzogthum Hessen und Bayern. — Direkte Verkehre, Zoll- und Tarifwesen.

Statistische Nachrichten.

— Nach der nunmehr erfolgten definitiven Feststellung der Zollvereins-Bevölkerung beträgt dieselbe, wie eine vom Centralbureau des Deutschen Zollvereins kürzlich aufgestellte Uebersicht ersehen läßt, überhaupt 38,301,811 Köpfe. Bei der letzten vorhergehenden Zählung im Jahre 1864 wurde die Kopfzahl der Vereinsstaaten auf 35,887,022 ermittelt, so daß sich dieselbe also theils durch inneren Zuwachs, theils durch den Anschluß neuer Gebietetheile an den Zollverein (Schleswig-Holstein, Lauenburg, Mecklenburg, Lübeck, einige hamburgische Ortschaften) um 2,414,789 Köpfe oder 6,7 pCt. vermehrt hat. — Die Einwohnerzahl der zum Norddeutschen Bunde gehörenden Staaten, soweit dieselben dem Zollverein angeschlossen sind, beläuft sich auf 29,494,183 Köpfe oder 77,01 pCt. der gesammten Zollvereinsbevölkerung. Es partizipiren hieran die Hauptlande von Preußen mit den einrechnenden Gebieten mit 24,423,912, Lauenburg mit 54,167, Lübeck mit 44,836, Königreich Sachsen mit 2,420,794, Hessen nördlich vom Main mit 257,273, die thüringischen Vereinsstaaten mit 1,117,797, Mecklenburg-Schwerin und Strelitz mit 657,188, Oldenburg mit 246,905 und Braunschweig mit 271,311 Köpfen. Die Gesammtbevölkerung des preußischen Staats ohne Lauenburg ist auf 24,056,845 Köpfe und zwar 11,941,097 männliche oder 49,6 pCt. und 12,115,748 weibliche oder 50,4 pCt. ermittelt worden. In den einzelnen Provinzen wurden gezählt: Ostpreußen 1,810,152, Westpreußen 1,284,790, Posen 1,544,760, Pommern 1,452,488, Schlesien 3,594,047, Brandenburg 2,717,906, Sachsen 2,077,572, Westfalen 1,711,949, Rheinprovinz 3,465,063, Hessen-Nassau 1,384,982, Hannover 1,943,068, Schleswig-Holstein 984,776, Hohenzollern 65,261, Jadegebiet 1701 Einwohner, denen dann noch 18,335 Militärpersonen, die sich

zur Zeit der Zählung in andern zum Norddeutschen Bunde gehörenden Staaten aufhielten, hinzutreten.

In den übrigen zum Norddeutschen Bunde gehörenden Staaten vertheilt sich die Bevölkerung nach den Geschlechtern, so weit darüber Ermittelungen vorliegen, folgendermaßen: Königreich Sachsen 1,184,262 (48,9 pCt.) männliche und 1,236,532 (51,1 pCt.) weibliche, Thüringen 548,339 (49,0 pCt.) männliche und 569,458 (51,0 pCt.) weibliche, Oldenburg 123,750 (50,1 pCt.) männliche und 123,155 (49,9 pCt.) weibliche, Braunschweig 135,617 (50,0 pCt.) männliche und 135,694 (50,0 pCt.) weibliche Personen. Das männliche Geschlecht ist hiernach nur in Oldenburg überwiegend, in den übrigen Staaten ist es geringer als das weibliche, verhältnißmäßig am geringsten im Königreich Sachsen.

Die Zollabrechnungsbevölkerung des Königreichs Bayern beträgt mit Einschluß des sachsen-weimarschen Justizamts Ostheim, des sachsen-coburgschen Amtes Königsberg und der am 1. Juli v. J. dem Zollverein angeschlossenen K. K. österreichischen Gemeinde Jungholz 4,830,778 Köpfe, 12,81 pCt. der Gesammtbevölkerung, und zwar 2,378,029 (49,2 pCt.) männliche und 2,452,749 (50,8 pCt.) weibliche. Württemberg hat 1,778,396 Einwohner, 4,64 pCt. der gesammten Zollvereinsbevölkerung, nämlich 860,697 (48,4 pCt.) männliche und 917,699 (51,6 pCt.) weibliche; Baden 1,433,525 Einwohner, 3,74 pCt. der Gesammtbevölkerung, nämlich 700,301 (48,9 pCt.) männliche und 733,224 (51,1 pCt.) weibliche. Mit Einschluß einiger vom Zollverein ausgeschlossenen badischen Ortschaften stellt sich die Gesammtbevölkerung des Großherzogthums auf 1,438,872 Köpfe. Die vom Norddeutschen Bunde ausgeschlossenen, südlich vom Main belegenen Theile des Großherzogthums Hessen haben 564,971 Einwohner, 1,48 pCt. der Vereinsbevölkerung. Die gesammte Einwohnerzahl des Großherzogthums ist auf 822,244, nämlich 404,126 (49,1 pCt.) männliche und 418,118 (50,9 pCt.) weibliche Personen ermittelt. Im Großherzogthum Luxemburg endlich sind 199,958 Einwohner, 0,52 pCt. der Gesammtbevölkerung, und zwar 100,307 (50,2 pCt.) männliche und 99,651 (49,8 pCt.) weibliche gezählt worden.

Bei den früheren Volkszählungen im Zollvereine wurde übrigens noch die Zahl der zur Bevölkerung gehörigen Familien, sowie die der männlichen und weiblichen Kinder unter 14 Jahren besonders festgestellt. Von dieser Ermittelung ist indeß im Gebiete des Norddeutschen Bundes mit Rücksicht auf die verschiedenen statistischen Aufnahmen, welche im Interesse des Bundes mit der letzten Volkszählung verbunden werden mußten, für diesmal abgesehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

— Das jetzt wieder aufgenommene Projekt, die Stadt Frankfurt mit Wasser aus dem Vogelsberg zu versehen, wofür sich ein Komite gebildet und die Erlaubniß zu Vorarbeiten von der Regierung erlangt hat, stammt schon aus dem Jahre 1865 her; bereits zu Ende des genannten Jahres waren in den Gemarkungen Fischborn und Breitenborn, Amts Wächtersbach, Kreises Gelnhausen, Quellen vorbehaltlich der Ratifikation angekauft und die Mehrzahl der Berechtigungen auf Wasserbezug aus denselben abgelöst. — Es ist historisch nachweisbar, daß diese aus Basalt entspringenden Quellen seit Jahrhunderten in unveränderter Reinheit und Ergiebigkeit geflossen sind. Kleine, bei Fischborn liegende Teiche fließen nie zu und für Breitenborn tritt noch der günstige Umstand hinzu, daß dieser Ort mitten in dem alten Reichswald, dem zu den Ysenburgischen Standesherrschaften gehörigen Büdinger Forst liegt, der niemals abgeholzt werden wird. Schon die damals gekauften Quellen, deren Zahl noch leicht vermehrt werden kann, gestatten, trotz ihrer mangelhaften Fassung, der Stadt 734,400 Kubikfuß chemisch reines Trinkwasser in 24 Stunden zuzuführen. Die Gesammtkosten der Leitung werden nach Maßgabe der Aquadukte von Brüssel, Bordeaux und Dijon, obgleich im Vogelsberg nahe den Quellen herrliche Sandsteinbrüche liegen und der Arbeitslohn daselbst niedrig steht, auf 1½—2 Millionen Fl. angeschlagen.

Weimar, 9. Juli. (W. Z.). In der letzten außerordentlichen Session des weimarischen Landtags war der Regierung eine Summe bewilligt worden, um gemeinsam mit den Archiven von Berlin und Dresden für das hiesige Archiv die photographische Nachbildung einer in Stockholm befindlichen Sammlung von Briefen von dem und an den Herzog Bernhard von Weimar vom 11. Oktober 1632 bis 18. Mai 1634 auf ungefähr 500 Blättern, die namentlich für die Geschichte der Kriegsoperationen Bernhards theilweise von Interesse sind, zu bewirken. Das »Dresd. Journ.« schreibt nunmehr über diese Briefe: Allerdings sind die wichtigsten bereits fast durchweg von Chemnitz, dem Verfasser des in Deutschland geführten schwedischen Kriegs, theils von Röse, dem Biographen Bernhards, einige auch von Dudik in seinen »Forschungen in schwedischen Archiven« benutzt oder erwähnt worden, so daß in den meisten Fällen dem, welcher spezielle Studien machen will, eben nur die allerdings oft sehr wünschenswerthe Illustration der schon bekannten Verhältnisse durch den Wortlaut der Briefe geboten wird. Am interessantesten sind in dieser Beziehung die für die Geschichte Wallensteins wichtigen Briefe des Reichskanzlers Oxenstierna an Bernhard über seine Verhandlungen mit Arnim in Gelnhausen im September 1633, welche den einzigen darüber vorhandenen Bericht des Chemnitz bestätigen und erläutern. Für Wallensteins Geschichte sind noch bemerkenswerth die Briefe Bernhards, als er gegen Ende des Jahres 1633 den Angriff des Herzogs von Friedland aus Böhmen erwartete. Man sieht daraus, daß ein Feldzug der Wallensteiner, wie ihn der Kaiser im Winter 1633 wünschte, allerdings mit sehr großen Schwierigkeiten verbunden war, aber von einem kühnen General versucht werden konnte. Endlich ganz unbekannt ist ein Brief des Grafen Kinsky an Bernhard, gerade zwei Tage nach dem Pilsener Schlusse von Pilsen aus geschrieben. Kinsky schreibt, daß er mit Urlaub des Kurfürsten von Sachsen, seines Schutzherrn, in Privatangelegenheiten nach Teplitz gekommen und von dort mit seinem Schwager Terka ins Hauptquartier des Herzogs von Friedland nach Pilsen gegangen sei. Er wünsche, da er in der Nähe sei, dem Herzoge Bernhard aufzuwarten und ihm »vertraulich ein wichtiges negotium zu kommuniziren.«

Landwirthschaft.

— Zur Ernte schreibt die »Westpr. Ztg.«: Seitdem das warme und klare Wetter eingetreten ist, lauten die Nachrichten über den Stand der Feldfrüchte aus der ganzen Provinz zufriedenstellend. Die Heuernte ist meistens eine reiche gewesen, was den Preis der alten Heuvorräthe bereits auf 15 Sgr. pr. Ctr. gedrückt hat. Die sämmtlichen Getreidegattungen stehen zu voller Zufriedenheit der Landwirthe. Namentlich Erbsen und Kartoffeln haben eine seit langer Zeit nicht dagewesene Ueppigkeit erreicht.

Cöthen, 6. Juli. Die Ernteaussichten im südlichen Theile Anhalts und in der benachbarten Provinz Sachsen haben sich in Folge mehrfach gefallenen Regens und der seit acht Tagen eingetretenen Wärme recht erfreulich gestaltet. Roggen und besonders Gerste stehen ausgezeichnet, Weizen recht gut, Rapps, welcher freilich nur in geringem Maße angebaut ist, ebenfalls recht gut, und auch der Hafer, früher mehr zurückstehend, hat sich so weit erholt, daß auf einen Durchschnittsertrag desselben zu hoffen sein dürfte. Kartoffeln und Zuckerrüben im Allgemeinen befriedigend, obschon Futterrüben hin und wieder mangelhaft stehen. Hinsichtlich des Obstes zeichnen Süß- und Sauerkirschen sich durch reichen Ertrag aus, Birnen, und zum Theil auch Aepfel versprechen ziemlich lohnend zu werden, während Pflaumen nur spärlich auf den Bäumen zu sehen sind. Sollte die Witterung auch ferner günstig bleiben, so möchte vor Ablauf der nächsten vierzehn Tage der Schnitt des Roggens beginnen. Die nun beendete Heuernte ist recht befriedigend ausgefallen.

Theresiopel, 2. Juli. (Ungarn.) Backer Comitat. Die Ernteaussicht ist eine allgemein befriedigende. Weizen verspricht eine gute Mittelernte, Gerste steht schlecht, Hafer dürfte bei andauernd günstiger Witterung ein sehr gutes Resultat liefern. Die Maispflanze steht heute im ganzen Hotter sehr schön.

Gr.-Becskerek, 2. Juli. Am Bejakanal, Süd-Ungarn. Der Schnitt hat in unserer Gegend im Allgemeinen begonnen und wird bis zur Stunde vom günstigsten Wetter begleitet. Wenn nicht ungünstige Witterung eintritt, so wird die Qualität sowohl des Weizens als der Gerste vollkommen befriedigend sein.

Lepsény, 4. Juli. Wesprimer Comitat. Wir hatten häufige Niederschläge, die den allenthalben schon in Angriff genommenen Schnitt nicht unbedeutend beeinträchtigten. Unsere Oekonomen sind dadurch sehr besorgt und fürchten, daß das abgemähte Getreide nicht nur in der Qualität beeinträchtigt, sondern dem Auswachsen und gänzlichen Verderben ausgesetzt werde, wenn sich nicht das Wetter günstiger gestaltet. Für den Hafer und Mais war der Regen von wohlthätiger Wirkung, aber auch diese bedürfen des baldigen Sonnenscheins. Soviel sich bis jetzt beurtheilen läßt, bekommen wir, wenn das Wetter wieder günstig wird, in Gerste eine gute, in Roggen und Weizen hingegen nur eine mittelmäßige Schüttung.

Gewerbe und Handel.

— Die Handelskammer in Solingen berichtet über die Lage der dortigen Industrie im Jahre 1868 wie folgt: das Geschäft in blanken Waffen war bei Weitem nicht so lebhaft wie im Jahre 1867, jedoch bis zum Herbst ziemlich belangreich. Die Fabrikation von Revolvern war in mäßiger Zunahme begriffen. In Tafelmessern und Gabeln war der Umsatz befriedigend, ebenso in Federmessern und Scheeren, die namentlich in den Vereinigten Staaten von Nordamerika stärkere Nachfrage fanden. Metallbügel wurden bedeutend mehr verlangt als im Vorjahre, dagegen mangelte es in der letzten Hälfte des Jahres an Aufträgen für Zuckerformen. Die Fabriken für Schlösser und Stiefeleisen waren hinreichend beschäftigt, die für Regen- und Sonnenschirmgestelle sehr lebhaft, besonders für die Vereinigten Staaten. — Der Betrieb der Spinnereien war beschränkt, das Geschäft in baumwollenen und halbwollenen Waaren befriedigte überhaupt im Durchschnitt nicht. Die Lastingwebereien hatten zahlreiche Aufträge. Die Fabrikation von Korsetten hat sich seit 1867 gehoben und eingebürgert. Die Holzschraubenfabrik zu Neu-Kronenberg fand lebhaften Absatz.

Verkehrs-Anstalten.

Schwerin i. M., 10. Juli. In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre der Mecklenburgischen Eisenbahngesellschaft waren 11,500 Stimmen vertreten. Für die Regierungsproposition (Uebernahme der Bahn gegen eine feste 3½prozentige Rente des Nominalkapitals) stimmten 3700 Stimmen. Die Regierungsproposition ist also abgelehnt. Ebenso wurde ein Antrag auf Ueberlassung gegen dieselbe Rente, aber mit vergrößerter Amortisation von 1 pCt. jährlich, abgelehnt. Dagegen erklärte sich die Generalversammlung einstimmig bereit, die Bahn gegen 4 pCt. fester Rente mit ½ pCt. jährlicher Amortisation abzutreten, und zwar wurde der Ausschuß ermächtigt, auf dieser Grundlage mit der Regierung ohne Weiteres abzuschließen, wenn die Regierung innerhalb 8 Wochen ihre Zustimmung erklärt.

— Bei dem Congreß der deutschen Eisenbahnen, welcher, am 19. Juli anfangend, in Wien tagen wird, werden Vertreter von den Eisenbahn-Verwaltungen aus Berlin, Karlsruhe, Darmstadt, Dresden, Frankfurt am Main, Hamburg, Cöln, Leipzig, München, Stuttgart, Pesth, Warschau, Prag, Paris, Brüssel, Aachen, Breslau, Braunschweig, Bromberg, Elberfeld, Erfurt, Haag, Hannover, Cassel, Magdeburg, Mainz, Basel, Potsdam, Saarbrücken, Schwerin, Stettin, Utrecht, Wiesbaden, Turin und Zürich laut den bereits erfolgten Anmeldungen vertreten sein.

Brest, 10. Juli. Der »Great Eastern« befindet sich unter 43° 23' n. B., 52° 8' w. L.; er ist 2023 Seemeilen von Brest entfernt und hat 2287 Seemeilen Kabel versenkt. Die Signale kommen gut an; die Isolirung ist vortrefflich; am Dienstag wird er voraussichtlich Saint Pierre erreichen.

St. Petersburg, 10. Juli. Die Konzession für den Bau der Libauer Eisenbahn ist, wie der »Reg.-Anz.« meldet, auf Beschluß des Ministerkomites mit Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers definitiv den Wirklichen Staats-Räthen Schipow und Baron Vietinghoff und den Banquierhäusern Bloch, Jacques und Simon zuerkannt worden.

Telegraphische Witterungsberichte v. 10. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Petersburg.	337,8	—	14,1	—	W., schwach.	heiter.
»	Paris	337,9	—	12,8	—	N., schwach.	schön, ein. Wolk.
»	Helsingfors	337,8	—	12,8	—	Windstille.	bewölkt.
»	Moskau ...	329,9	—	12,1	—	N., schwach.	Regen.
»	Cherbourg.	341,6	—	13,6	—	NNO., schwach.	heiter.
»	Havre	339,6	—	18,4	—	NO., schwach.	trübe.
	11. Juli.						
6	Memel......	339,1	+2,9	12,0	+0,1	NW., schwach.	heiter.
7	Königsberg	339,7	+3,6	12,3	−0,6	W., stark.	wolkig.
»	Cöslin	340,2	+4,9	11,7	−0,8	NW., mässig.	bedeckt.
6	Stettin......	341,1	+4,6	9,0	−3,0	NW., schwach.	ganz heiter.
»	Putbus.....	339,2	+4,7	11,0	−1,6	NW., stark.	wolk., schön.
»	Berlin	340,5	+5,1	12,6	0	NW., schwach.	ganz heiter.
»	Posen	338,0	+3,7	11,6	−0,4	W., schwach.	wolkig.
»	Ratibor	332,9	+3,8	13,8	+2,1	NW., mässig.	halb heiter.
»	Breslau	336,2	+4,3	11,0	−1,1	SW., schwach.	bewölkt, nebl. [1])
»	Torgau	338,3	+4,3	9,8	−2,3	NNW., mässig.	wolkig.
»	Münster	341,2	+6,2	10,2	−1,3	NW., schwach	zieml. heiter.
»	Cöln	340,7	+5,7	10,6	−2,4	W., stille.	heiter.
»	Trier........	335,1	+2,8	10,6	−0,6	NO., mässig.	heiter.
7	Flensburg .	342,2	—	10,7	—	NW., schwach.	heiter.
6	Wiesbaden	337,6	—	11,8	—	NNW., gz. schw.	heiter
7	Brüssel.....	342,1	—	12,6	—	NO., schwach.	bewölkt.
»	Helsingfors	336,4	—	11,6	—	WSW., schwach.	heiter.
»	Petersburg.	337,1	—	12,2	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Riga	338,4	—	12,0	—	SW., mässig.	heiter.
»	Skudesnäs.	341,8	—	9,1	—	W., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen .	343,1	—	12,4	—	NNW., still.	schön.
»	Helder	343,4	—	13,5	—	NW., s. schw.	—
»	Christians. .	339,6	—	9,4	—	W., z. stark.	bewölkt
»	Mandal.....	341,1	—	11,4	—	WNW., lebhaft.	leicht bewölkt.
»	Havre	341,3	—	13,6	—	O., lebhaft.	trübe.
»	Cherbourg.	340,9	—	14,4	—	SO., s. schwach.	heiter.
»	Paris	342,1	—	14,1	—	NO., schwach.	schön.
»	Constantin.	341,4	—	14,0	—	O., schwach.	schön.

[1]) Gestern 4 Uhr Regentropfen.

12 Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P.L.	Abw v. M.	Temp R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	338,6	+2,6	11,7	−0,2	NW., schwach.	trübe, NachtsRg.
7	Königsberg	339,8	+3,2	11,0	−1,1	NW., stark.	trübe.
»	Cöslin	340,3	+4,6	12,0	−0,5	NW., mässig.	heiter.
6	Stettin	340,1	+3,6	10,0	−2,0	NW., mässig.	völlig heiter.
»	Putbus.....	338,6	+4,3	13,0	+0,4	NW., schwach.	heiter.
»	Berlin	340,2	+4,6	13,3	+1,2	N., schwach.	heiter.
»	Posen	338,6	+4,5	9,6	−2,4	W., schwach.	heiter.
»	Ratibor	332,6	+3,4	10,8	−1,3	W., mässig.	heiter.
»	Breslau	335,7	+3,0	8,8	−3,3	W., schwach.	heiter.
»	Torgau	337,9	+3,9	10,2	−1,9	N., mässig.	völlig heiter.
»	Münster	338,5	+3,6	12,8	+1,4	N., schwach.	heiter.
»	Cöln	338,5	+3,5	13,6	+0,6	S., schwach.	sehr heiter.
»	Trier	333,9	+1,6	11,6	+0,2	NO., stark.	heiter.
7	Flensburg .	341,8	—	10,0	—	SO., s. schwach.	heiter.
6	Wiesbaden	336,8	—	13,0	—	O., stille.	völlig heiter.
7	Brüssel	339,1	—	13,9	—	NO., s. schwach.	schön.
»	Helsingfors	336,0	—	11,3	—	NNW., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg.	336,9	—	12,8	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Riga	336,9	—	10,1	—	NW., stark.	bedeckt.
»	Stockholm .	339,9	—	9,9	—	N., mässig.	heit., gest. Reg.
»	Skudesnäs .	339,0	—	10,3	—	SO., frisch.	bedeckt.
»	Gröningen .	340,7	—	13,4	—	O., still.	schön.
»	Helder.....	340,1	—	15,2	—	SO., s. schw.	—
»	Christians.	338,3	—	8,6	—	OSO., mässig.	bewölkt.
»	Mandal.....	340,1	—	10,6	—	W., mässig.	wolkig.
»	Havre	337,6	—	10,4	—	O., schwach.	heiter.
»	Cherbourg.	339,1	—	10,4	—	S., schwach.	heiter.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 12. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	17	6	3	2	6	2	25	—	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	9
Roggen	2	11	11	2	17	6	2	14	9	Kartoffeln	1	3	2	—	1	8
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Hafer zu W.	1	10	—	1	18	9	1	14	5	Schweinefleisch	5	6	6	6	6	—
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	7
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	—	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	6
Linsen	—	8	—	—	8	—	—	8	—	Eier Mandel	5	—	5	6	5	3

Berlin, 12. Juli. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 1055, Schweine 2286, Schafvieh 15,135, Kälber 907 Stück.

Berlin, 12. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli und Juli-August 66—65½ Thlr. bez., September-Oktober 67¼—½ bis ¼ Thlr. bez.

Roggen loco 54—59¼ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 57 bis 55½—56½ Thlr. bez., Juli-August 54—53½—¾ Thlr. bez., September-Oktober 52½—¼—½ Thlr. bez., Oktober-November 51½—51 Thlr. bez., November-Dezember 50½—50 Thlr. bez., April-Mai 49½—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37½ Thlr., galiz. 33¾—34¼ Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli 33 Thlr., Juli-August 30 Thlr. bez. u. Br., September-Oktober 29 Thlr. bez., Oktober-November 28¾ Thlr.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Rüböl loco 12$\frac{5}{12}$ Thlr. Br., pr. Juli u. Juli-August 12¼ Thlr., September-Oktober 12$\frac{5}{24}$—¼ Thlr. bez., Oktober-November 12½—⅓—$\frac{5}{24}$ Thlr. bez., November-Dezember 12¼ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7$\frac{5}{12}$ Thlr. Br., Oktober-November 7$\frac{5}{12}$ Thlr. bez., November-Dezember 7¾ Thlr.

Leinöl loco 11$\frac{5}{12}$ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—16$\frac{23}{24}$ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16¾—⅔ Thlr. bez., August-September 16½—16¾ Thlr. bez., September-Oktober 16$\frac{5}{12}$—¾ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚—15¾ Thlr. bez., November-Dezember 15½ Thlr.

Weizen loco unverändert. Gek. 1000 Ctr. In Roggen-Terminen war die Stimmung flau und Preise weichend. Das anhaltend schöne Wetter, sowie die matten auswärtigen Berichte wirkten bei der lustlosen Haltung des Marktes verflauend. Verkaufslust war überwiegend vertreten und erstreckte sich diese heute auch in gleichem Verhältnisse auf spätere Sichten und Preise stellten sich neuerdings reichlich 1 Thlr. pr. Wspl. auf alle Termine niedriger und blieben Angebote vorherrschend. Loco-Waare ging Mehreres zu Kündigungszwecken um. Gek. 1000 Ctr. Hafer loco reichlicher angeboten, Termine billiger erlassen. Rüböl verkehrte in fester Haltung bei sehr kleinem Geschäft. Auch Spiritus schloss sich der Flaue für Roggen an und setzte bei vielseitiger Verkaufslust in den Preisen um ca. ¼ Thlr. zurück. Gek. 60,000 Qrt.

Berlin, 10. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64—74 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. Juli-August 66 à 65¾ à 66 bez., August-September 67 à 66¾ à 67 bez., September-Oktober 68 à 67¾ bez., Oktober-November 67 à 67¾ à 67 bez. Gekünd. 3000 Ctr. Kündigungspreis 66 Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 59—60½ bez., pr. diesen Monat 58½ à 57¾ bez., Juli-August 55 à 54½ à 54¾ bez., September-Oktober 53½ à 53¾ bez., Oktober-November 52½ à 52 bez., November-Dezbr. 51 à 50¾ bez., April-Mai 50¼ à 49¾ bez.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33½—37½ Thlr. nach Qualität, 35¾ bis 37½ bez., pr. diesen Monat 34 Br., Juli-August 31 bez., September-Oktober 29½ bez., April-Mai 29½ à 29¾ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 54—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. 2½ Sgr. bez., Juli-August 3 Thlr. 26½ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 21 Sgr. bez., Oktober-Novbr. 3 Thlr. 18½ Sgr. bez. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 4 Thlr. 2½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ bez., pr. diesen Monat 12¾ bez., Juli-August 12¼ bez., August-September 12¼ bez., September-Oktober 12$\frac{5}{24}$ à 12$\frac{5}{24}$ à 12¼ bez., Oktober-November 12½ à 12$\frac{5}{24}$ bez., November-Dezember 12½ Thlr., Dezember-Januar 12½ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11$\frac{5}{12}$ Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7$\frac{5}{12}$ Thlr., Oktober-November 7½ Thlr., November-Dezember 7¾ Thlr. bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16$\frac{11}{12}$ à 16¾ bez. u. G., 16½ Br., Juli-August 16$\frac{11}{12}$ à 16¾ bez. u. G., 16½ Br., August-September 17$\frac{1}{24}$ à 16$\frac{23}{24}$ bez., 17 Br., 16$\frac{11}{12}$ G., September-Oktober 16¾ à 16⅔ bez., Br. u. G., Oktober-November 16 bez., April-Mai 16½ à 16⅔ bez. Gekündigt 60,000 Quart. Kündigungspr. 16¾ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17¾ à 17¾ bez.

Weizenmehl No. 0 4$\frac{5}{24}$ à 4½, No. 0 u. 1 4½ à 4$\frac{1}{12}$. Roggenmehl No. 0 4¼ à 4, No. 0 u. 1 4 à 3¾ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. Weizenmehl dringender offerirt, Roggenmehl leichter verkäuflich.

Stettin, 12. Juli, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—74 bez., Juli-August 73 Br., September-Oktober 72½—72 bez., Br. u. G., Frühjahr 70 Br. Roggen 59—61½ bez., Juli 58½—58 bez., Juli-August 54½ Br., 54 G., September-Oktober 53 Br., 52¾ G., Oktober-November 51½ Br., Frühjahr 50 Br. Rüböl 12 Br., Juli 11¾ bez., September-Oktober 11¾ bez u. Br. Spiritus 17½ bez., Juli-August 16¾ bez. u. Br., September-Oktober 16½ G., Frühjahr 15½ bez.

London, 12 Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit vergangenem Montag: Weizen 58,960, Gerste 7075, Hafer 54,900 Quarters. Weizentendenz fest. — Wetter heiss.

Liverpool, 12. Juli, Vormittags. (Wolffs Tel. Bur.) Tendenz sehr stetig.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12,000 B., Tagesimport 19,103, davon ostindische 5785 B.

Paris, 12 Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 101.00, pr. September-Dezember 103.00, pr. Januar-April 104.00. Mehl pr. Juli 57.50, pr. August 58.00, pr. September-Dezember 60.00. Spiritus pr. Juli 61.50, Baisse. — Wetter: heiss.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 12. Juli. Ohne Anregung von auswärts zeigte die Börse ausnahmsweise eine selbstständige Haltung. Die Stimmung war entschieden fest und einzelne Papiere sowohl unter den Spekulationseffekten, als auch unter den inländischen Werthen traten in lebhaften Verkehr. Von ersteren waren es die so lange vernachlässigten Franzosen, die zu steigenden Coursen vielfach gehandelt wurden. Oesterr. 1860er Loose verfolgten weichende Richtung, wie man sagt auf die Nachricht von der Negociirung einer Prämien-Anleihe für die türkischen Bahnen, und waren dabei sehr belebt. Auch Italienische Tabaksaktien hatten Anfangs einigen Verkehr zu festen Coursen für sich.

Inländische Fonds bewahrten eine feste Haltung, 4½proz. Anleihen wurden lebhaft gehandelt; deutsche waren eher etwas matter; österreichische Fonds theilweise matter, russische Prämienanleihe weichend, polnische Pfandbriefe wesentlich höher. Unter den Eisenbahnaktien, die eine feste Haltung zeigten, fand ein grösserer Verkehr in Rechte Oder-Ufer zu besseren Notirungen statt; ferner waren Bergisch-Märkische und Rheinische lebhaft. Prioritäten durchweg fest und theilweise höher; Rockford, Rock Island etc. 70½ bez. Von Banken waren Darmstädter und Meininger lebhaft. Die Börse schloss fest.

Frankfurt a. M., 11. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Loose matt.

Effektensozietät. Preussische Kassenanweisungen —, Berliner Wechsel —, Hamburger Wechsel —, Londoner Wechsel —, Pariser Wechsel —, Wiener Wechsel 95½, Anleihe de 1859 66½, Nationalanleihe 56¼, 5proz. steuerfreie Anleihe —, 4½proz. Metalliques —, Amerikaner de 1882 86½, Türken —, österreichische Bankaktien 722, österreichische Kreditaktien 271, Darmstädter Bankaktien 303½, österreichisch-französische Staatsbahn 362½, Ludwigshafen-Bexbach 162½, Hessische Ludwigsbahn —, Kurhessische Loose —, Bayerische Prämienanleihe 106½, Bad. Prämienanleihe 103, Badische Loose —, 1854er Loose —, 1860er Loose 85½, 1864er Loose —, Russische Bodenkredit —, Alsenzbahn 84½, Oberhessische Eisenbahn —, Lombarden 249½, Silberrente —, Papierrente —.

Frankfurt a. M., 12. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 86½, do. —, österreichische Credit-Aktien 271½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 84½ 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 249, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 362, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —. Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 58, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70½, Bankaktien —, Galizier 222½, Josephsbahn —.

Wien, 11. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Matt

Privatverkehr. Kreditaktien 286.80, Staatsbahn 378.00, 1860er Loose 105.30, 1864er Loose 123.40, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian —, Galizier 234.25, Nordbahn —, Lombarden 262.20, Napoleons 10.01, Josephsbahn —.

Die Einnahmen der österreichisch-französischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 2. bis 8. Juli 716,750 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 166,265 Fl.

Wien, 11. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Matt, geschäftslos.

Privatverkehr: Kreditaktien 286.60, Staatsbahn 379.00, 1860er Loose 104.00, 1864er Loose 121.80, steuerfreie Anleihe —, Rente —, Bankaktien —, Lombarden 262.25, Ungarische Kreditaktien —, Galizier 231.25, Nordbahn —, Westbahn —, Anglo-Austrianbank —, Generalbank —, Franco-Austrian —, Pardubitzer —, Czernowitzer —, Napoleons 10.01½.

Wien, 12. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 286.90, Oesterreich.-franz. Staatsb. —, 1860er Loose 104.70, 1864er Loose 122.20, Nordbahn —, Galizier —, Lombarden 262.60, Anglo-Austr. 364.75, Franco-Austr. —, Pardubitzer —, Napoleons 10.01½.

Wien, 12. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Behauptet, wenig Geschäft.

(Vorbörse.) Privatverkehr. Kreditaktien 286.40, Staatsbahn —, 1860er Loose 104.10, 1864er Loose 121.70, Anglo-Austrian 364.25, Franco-Austrian 130.75, Galizier —, Lombarden 262.50, Napoleons 10.01½.

Wien, 12. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Besser.

(Anfangscourse.) Rente 63.00. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 763.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 71.10. Kreditaktien 287.10. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 379.50. Galizier 234.00. London 125.00. Hamburg 92.00. Paris 49.85. Böhmische Westbahn —. Kreditloose —. 1860er Loose 104.50. Lombard. Eisenbahn 262.90. 1864er Loose 122.20. Silberanleihe —. Napoleonsd'or 10.01. Anglo-Austrian —.

London, 9. Juli. Bank von England.

Staatsdepositen	4,455,863	£
Andere Depositen	21,091,460	»
Rest	3,351,510	»
Regierungssicherheiten	15,702,999	»
Andere Sicherheiten	17,409,587	»
Notenreserve	9,748,680	»
Notenumlauf	23,996,330	»
Metallvorrath	19,810,598	»

London, 12. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangscourse.) Consols 93⅛, Amerikaner 81⅞, Italiener 54⅛, Lombarden 20⅛, Türken 46⅛. Heiss.

Paris, 12. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 71.75, Italien. Rente 54.60, Staatsbahn 761.25 fest, Lombarden 530.00, Türken 44.50 Hausse, Amerikaner 92½.

Berlin, am 12. Juli

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em	4	1/1 u.7.	81½ G
do. II. Em	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 G
do. II. Em.	5	do.	83½ bz
do. III. Em.	5	do.	82½ G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	94 G
do. II. Serie	4½	do.	92½ bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ bz
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	88½ bz
do. VI. Serie	4½	do.	87 B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Dortmund-Soest	4	do.	81½ B
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ B
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ bz G
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	92½ bz
do. Lit. B.	4½	do.	91½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	87 bz
do. II. Em.	4	do.	87 bz
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	84½ B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ G
do. III. Serie	4	do.	80½ bz
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7	92½ B
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½ bz B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	87½ bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	90 B
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	— —
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u.7.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4 u.10	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	90½ B
do. IV. Em.	4	do.	81 etwbz B
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u.10	91½ B
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	90 bz B
do. Wittenberge	3	1/1.	67 B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ bz
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	92½ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ bz
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99½ bz
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	83½ G
do. Lit. D.	4	do.	83½ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u.10	73½ bz G
do. Lit. F.	4½	do.	89 etwbz G
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	88 G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u10	89½ bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1.u.7.	89½ B
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	91 G
do. II. Ser.	4	do.	81 G
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 bz B
Stargard-Posen	4	1/1 u 10	82½ G
do. II. Em.	4½	do.	89½ B
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	84½ G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u.7.	84½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	85½ etwbz
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1.u.7.	84 B
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	68 bz G
do. II. Em.	5	do.	74½ bz
do. III. Em.	5	do.	72½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	291 a 2 bz
do. neue	3	do.	290 bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4.u10	76 bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	244 a 3 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9	99½ B
do. do. v. 1875.	6	do.	97½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96 G
Charkow-Asow	5	do.	79½ bz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ bz B
Charkow-Krementschug	5	do.	78½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79 bz
Jelez-Orel	5	1/5.u11	79½ bz
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	85 G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7	81 bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80½ B
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 B
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	79½ bz G
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	1/1.u.7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82½ bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	79½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ bz G
do. kleine.	5	do.	80½ B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	83 bz G

Wechsel.

				10. Juli.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	142⅛ bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	141⅞ bz
Hamburg	300Mk.	Kurz.	— —	151⅝ bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150⅝ bz
London	1 L.Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅛ bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81⅓ bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	81⅞ bz	81⅜ bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	81⅛ bz	81⅛ bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 bz
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅜ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85⅞ bz	86⅛ bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	85⅝ bz	85⅜ bz
Warschau	90 S.-R.	8 Tage.	77⅜ bz	77⅜ bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111⅛ bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102 bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½ bz
do. von 1857	4½	do.	93½ bz
do. von 1859	4½	do.	93½ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93¼ G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½ bz
do. von 1867	4½	do.	93½ bz
do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93½ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85½ bz
do. von 1853	4	do.	83⅞ bz
do. von 1862	4	do.	83⅞ bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83⅞ bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	80⅛ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4	123 bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Thl	—	pr. Stück	56½ bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	78½ G
Oder-Deichb.-Obligat	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅓ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½ bz
do. do.	3½	do.	73½ B
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89½ bz
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅞ bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅛ bz
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	72⅓ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½ bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	88⅞ bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72½ bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅛ bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅞ B
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	82 bz
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
Pfandbriefe. do. Lit. A. ..	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71 bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	81⅛ bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86½ B
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97⅛ bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	81 bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86 B
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87⅛ bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87½ B
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85¼ G
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85⅞ G
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88½ bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88⅛ bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7	93½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102½ bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	31⅞ bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94½ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105⅛ bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7	— —
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18½ B
Dess. St.-Präm.-Anl	3½	1/4.	100⅛ G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48½ G
Manheimer Stadt-Anl	4½	1/1. u. 1/7.	93½ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12 u. 30/6	— —
Schwed. 10 Rthl. Pr.-A	—	pr. Stück	11½ G

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅞ à ½ bz B
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	50¼ G
do. National-Anl. ..	5	do.	57⅛ bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅛ B
do. Silber-Rente ..	—	do.	58 bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	76⅛ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	90 bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	85⅛ à 5 bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	66⅛ bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63⅓ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	55⅛ bz
do. Tabaks-Oblig	6	do.	85⅛ bz G
do. Tabaks-Act. .	—	do.	82⅛ bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	70¼ bz
Rumänier	8	do.	92 bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8 B
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½ B
Russ.-Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	85 B
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	85⅛ bz
do. Egl. Stücke 1862	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. »	5	do.	89⅝ G
do. Engl. Anleihe.	3	1/5. u. 1/11.	53⅝ bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137 bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9	137½ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10	70¼ G
do. 6. do.	5	do.	82 bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89½ G
do. do. Holl. »	5	do.	89⅝ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7	80⅞ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11	69⅞ bz
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10	67¼ G
do. do. kleine	4	do.	67 bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6 u. 22/12	70 G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12	58⅛ bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93⅛ bz
do. Part.Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅝ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅛ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	1	4	1/1.	38⅛ bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108½ etwb G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	135 bz
Berlin-Anhalt. .	13$\frac{4}{12}$	13⅔	4	1/1. u. 7.	183⅛ bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74⅛ bz
do. Stamm-Pr	5	5	5	do.	91½ bz G
Berlin-Hamburg	9⅓	9⅓	4	do.	159⅛ G
Brl.-Psd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194⅛ bz
Berlin-Stettiner .	8	8⅓	4	1/1. u. 7.	129 bz
Bresl.-Schw.-Frb.	8	8⅓	4	1/1.	110 bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	99⅛ bz G
					40% — —
Brieg-Neisser ...	5$\frac{1}{12}$	5⅓	4	1/1.	91 etwbz G
Cöln-Mindener ..	8$\frac{1}{2}$	8$\frac{1}{10}$	4	do.	117⅛ bz
do. Lit. B	—	—	5	do.	99⅛ bz G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	38½ B
do. St.-Pr	—	5	5	do.	89⅝ bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	65½ bz
do. Stamm-Pr.	—	5	5	do.	88⅞ bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	153 bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½ bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	202 B
do. neue	—	—	4		— —
do. Lit. B	4	4	4	1/1.	86⅛ bz B
Münst. Hamm. ..	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk.	4	4	4	do.	87½ bz
Ndschl. Zweigb. .	3½	4½	4	1/1.	93⅛ bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	78⅛ B
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	93 bz
Oberschl. A. u. C	13⅓	15	3½	do.	182⅛ bz
do. L. B.	13⅓	15	3½	do.	167½ bz G
Ostpr. Sudbahn	—	4	4	1/1.	30 bz G
do. St.-Pr. ...	5	5	5	1/1. u. 7.	65½ bz G
R. Oder-Ufer-B	5	5	5	1/1.	91½ bz
do. St. Pr. ...	5	5	5	do.	95¼ bz
Rheinische	7⅔	7⅓	4	do.	114 bz
do. St. Pr. ..	7⅔	7⅓	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u. 10	81⅛ bz
Rhein Nahe	—	0	4	1/1.	25⅛ bz
Starg.-Posener .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 bz
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	136⅛ bz
do. 70 %	—	5	5	1/8.	125⅛ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅛ b G
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	107½ bz
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	105⅛ bz G
do. do.	5	7	5	do.	105⅛ bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5$\frac{41}{100}$	6	4	1/1. u. 7.	95⅛ bz
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	84⅛ bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	96⅛ bz
Löbau-Zittau ...	⅔	—	4	do.	35⅛ bz
Ludwigsh.-Bexb	9$\frac{3}{10}$	11$\frac{1}{10}$	4	do.	161 bz B
Mainz-Ldwgsh. .	8⅓	9	4	do.	136⅛ bz
Mecklenburger. .	2⅓	2⅞	4	1/1.	76⅛ bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8⅓	10$\frac{1}{4}$	5	1/1. u. 7.	207 à 9 bz
Russ. Staatsb. .	5	5	5	do.	100⅛ bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6$\frac{3}{8}$	5	1/5 u 11.	142⅛ à ⅛ bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g.	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	95 G
do. Wien.	8⅓	—	5	1/1	57⅛ bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium	—	—	4	1/1.	20 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		120 bz
do. Kassen-V.	9$\frac{1}{2}$	9⅓	4	1/1.	161 B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	125⅛ bz neue 118 bG [40%
do. Pferdeb. .	0	4	5	1/1 u 11.	79½ B [117
Braunschweig ...	7	7	4	1/1.	108 G [G
Bremer	5⅓	5⅓	4	do.	112⅛ G
Coburg. Kredit.	4	5⅓	4	do.	86⅛ etwbz G
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅓	4	do.	103⅓ B
Darmstädter ..	8⅓	8	4	1/1 u. 7.	121 bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96⅛ B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	5⅛ etwbz
do. Gas	11	11⅓	5	1/1.	162 bz
do. Landes-B.	5⅓	4	4	do.	87 G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	129⅞ bz G
Effekt. Lir. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. .	12⅓	11⅓	5	do.	137 bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	94 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22⅛ bz G
Geraer	5⅓	4⅓	4	1/1 u. 7.	90 bz
G.B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107⅛ G
Gothaer Zettel .	5⅓	5⅓	4	1/1.	92⅛ B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	93 B
Hannöversche ..	4	4$\frac{2}{3}$	4	do.	90 B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107½ bz
Hoerd. Hütt.-V	—	—	4	1/1 u. 7.	102 bz
Hyp. (Hübner) .	10	9$\frac{1}{2}$	4	2/1.	104⅛ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅛ G
do. A. f. Preuss.	4⅓	5⅓	4	1/1.	88 B
do Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6$\frac{1}{10}$	4	4	1/1.	105⅛ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	116 bz
Luxemb. do.	7$\frac{1}{2}$	10	4	1/1.	113⅛ G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	815 B
Magdeb. Privat	4	4$\frac{1}{2}$	4	do.	86⅛ B
Meininger Kred	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	113⅛ bz
Minerva Bg.-A.	—	—	4	1/1.	42⅛ etwbz
Moldauer Bank	5	4	4	do.	23⅛ G, v. 76 b
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	95 etwbz
Norddeutsche ..	7⅓	8$\frac{7}{10}$	4	1/1.	130 G
Oesterr. Kredit .	7⅓	13	5	do.	116⅛ à 7 bz B
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	64⅛ G
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	168 bz,
Portl.-F. Jord. B	—	—	4		— [B 263⅓
Posener Prov. ..	6$\frac{1}{10}$	6$\frac{9}{10}$	4	1/1.	101 G
Preussische B. ..	8$\frac{1}{12}$	8	4½	1/1 u. 7.	135 B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance	5		5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4⅓	5	4	1/1.	84⅛ etwbz
Rostocker	6$\frac{5}{12}$	6⅓	4	1/1 u. 7.	115 G
Sächsische	7$\frac{7}{10}$	7⅓	4		115 B
Schles. B.-V. ..	7⅓	8	4	1/1.	119 G
Schles. Bergb.-G.	1⅓	6	5	do.	81⅛ B
do. Stamm-Pr.	1⅓	6	4½	do.	85 B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7	76⅛ B
Vereinsb. Hbg. .	8⅓	9$\frac{11}{15}$	4	1/1.	113⅛ bz G
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische ...	4⅓	4⅓	4	1/1 u. 7.	81⅛ bz G

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113⅛ bz	Imperials p. Pf.	468⅛ et. bz
Gold-Kronen .	9 10 B	Fremd. Bankn.	99⅛ bz
Louisd'or	112 G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger ..	99⅛ bz
Sovereigns ...	6 25 bz [illegible]	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13⅛ bz	Oest. Bankn. .	81⅛ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	77⅛ bz
Dollars	1 12⅛ et. bG		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23⅛.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Der unterm 2. Juni l. J. gegen den Tagelöhner Conrad Walger aus Schenklengsfeld erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgezogen.

Schenklengsfeld, am 3. Juli 1869. Königliches Amtsgericht.

Der unterm 18. September v. J. gegen Margaretha Kiefer von Sprendlingen erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgezogen.

Frankfurt a. M., den 9. Juli 1869. Der Königliche Staatsanwalt.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Krakau & Hesse

(Getreide-, Mehl- und Produkten-Kommissions-Geschäft; jetziges Geschäftslokal: Kleine Präsidentenstraße Nr. 3) am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Georg Krakau,
2) Carl August Hesse,

beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2642 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die unter Nr. 2221 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft, Firma:

Buschmann & Heintze,

ist durch gegenseitige Uebereinkunft der bisherigen Gesellschafter Kaufleute Carl Wilhelm Buschmann und Carl Ferdinand Gottfried Rudolf Heintze aufgelöst.

Die Handelsgesellschaft ist zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Zum Liquidator ist der Kaufmann Carl Ferdinand Gottfried Rudolf Heintze zu Berlin ernannt.

Die Kommanditgesellschaft auf Aktien Neue Gas-Gesellschaft Wilhelm Nolte & Co. zu Berlin hat für ihre hierselbst unter der Firma:

Neue Gas-Gesellschaft, Wilhelm Nolte & Co.

bestehende, unter Nr. 1723 des Gesellschaftsregisters eingetragene Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, dem Kaufmann Carl Heinrich Julius Bungenstab zu Berlin Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1433 des Prokurenregisters eingetragen.

Berlin, den 9. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In das Firmenregister des unterzeichneten Kreisgerichts ist unter Nr. 211 für den Kaufmann Ferdinand August Schultze zu Lenzen die Firma »F. A. Schultze«, mit der Niederlassung zu Lenzen, zufolge Verfügung vom 8. d. M. heute eingetragen worden.

Perleberg, den 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In dem hiesigen Firmenregister Nr. 22 ist zufolge Verfügung vom 4. Juli 1869 vermerkt, daß die Firma

»J. Rosenbaum« in Angerburg

erloschen ist.

Angerburg, den 4. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Heinrich Wiegratz zu Memel hat für seine Ehe mit Clara, geborenen Friebler, durch Vertrag vom 9. Juni 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dies ist eingetragen am heutigen Tage zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 unter Nr. 82 des Registers zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft.

Memel, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Handels- und Schiffahrts-Deputation.

In das Register behufs Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft ist Nr. 24 folgender Vermerk eingetragen:

Der Kaufmann Max Wolff in Nordenburg hat für seine Ehe mit der Wittwe Henriette Preuß, geb. Neumann, durch Vertrag vom 11. März 1862 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, des Erwerbes beibehalten.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 4. Juli am 5. Juli c.

Wehlau, den 4. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

I. Bei der unter Nr. 360 in dem Firmenregister des unterzeichneten Gerichts eingetragenen Firma W. Mayer, als deren Inhaber der Apotheker Alexander Friedrich Wilhelm Mayer in Stettin vermerkt steht, ist heute zufolge Verfügung vom 8. Juli 1869 in Kolonne 4 eingetragen:

die Firma ist in Pelikan-Apotheke W. Mayer geändert.

II. Der Apotheker Alexander Friedrich Wilhelm Mayer zu Stettin hat für seine in Stettin unter der Firma:

Pelikan-Apotheke W. Mayer

bestehende und unter Nr. 360 des Firmenregisters eingetragene Handlung den Dr. Friedrich Wilhelm Mayer zu Stettin zum Prokuristen bestellt.

III. Der Kaufmann Rudolph Ribbeck zu Stettin hat für seine in Stettin unter der Firma Rud. Ribbeck bestehende und unter Nr. 20 des Firmenregisters eingetragene Handlung den Theodor Libbert und Emil Große zu Stettin zu Kollektiv-Prokuristen bestellt.

Dies ist in das von uns geführte Prokurenregister ad II. unter Nr. 275 und ad III. unter Nr. 276 zufolge Verfügung vom 8. Juli 1869 am 9. desselben Monats eingetragen.

Stettin, 9. Juli 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

Die dem Handlungsgehülfen August Honig hierselbst für das hier unter der Firma J. C. Verbein & Comp. bestehende Handlungsgeschäft unterm 31. December [illegible] ertheilte Prokura ist von den Inhabern des gedachten Geschäftes, Kaufmann Julius Jaschke und Thecla, geb. Beyer, mittelst gerichtlichen Aktes vom heutigen Tage zurückgenommen worden.

Bergen, den 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Sitz der in unserem Firmenregister unter Nr. 92 eingetragenen Firma »Ernst Schneider« — Inhaber der Mühlensteinfabrikant und Händler Ernst Wilhelm Schneider — ist von Schmiegel nach Lissa verlegt, und in unserem Firmenregister zufolge Verfügung vom 6. d. M. gelöscht worden.

Kosten, am 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub Nr. 106. die Firma »A. Lippmannsohn« zu »Lissa,« und als Inhaber derselben der Kaufmann Adolph Lippmannsohn in Lissa heute eingetragen worden.

Lissa, 8. Juli 1869.

Königliches Kreis-Gericht.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 118 der Kaufmann Carl Berger,

Ort der Niederlassung: Obornik,
Firma: Berger,

zufolge Verfügung vom 5. Juli 1869 am 6. Juli 1869 eingetragen worden.

Rogasen, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unser Firmenregister sub Nr. 10 eingetragene Firma W. M. Koenigsberger ist durch Erbgang auf den Kaufmann Joseph Koenigsberger zu Samter übergegangen und dieser mit derselben und Samter als Ort der Niederlassung in unser Firmenregister unter Nr. 131 heute zufolge Verfügung vom heutigen Tage von Neuem eingetragen.

Samter, den 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das diesseitige Firmenregister ist unter Nr. 63

die Firma Emil Boge,
Inhaber: Kaufmann Emil Leonhard Boge,
Ort der Niederlassung: Trzemeszno,

eingetragen zufolge Verfügung vom 4. Juli am 8. Juli 1869.

Trzemeszno, den 4. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 880 die Firma

R. Berger

zu Ruda, und als deren Inhaber der Kaufmann Roa Berger zu Ruda am 7. Juli 1869 eingetragen worden.

Beuthen O. S., den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Genossenschaftsregister ist folgende Veränderung:

Das Vorstandsmitglied Apotheker Gustav Wolff ist aus dem Vorstande des Vorschußvereins zu Nimptsch ausgeschieden und an seine Stelle als interimistisches Vorstandsmitglied der Rathmann Benjamin Seliger zu Nimptsch getreten,

zufolge Verfügung vom 3. d. M. heut eingetragen worden.

Nimptsch, den 5. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Nachdem zu dem in unserem Firmenregister sub Nr 76 unter der Firma Gustav Bild zu Brieg bestehenden Handelsgeschäft des Kaufmanns Gustav Bild daselbst, der Kaufmann Wilhelm Bild zu Brieg als Handelsgesellschafter eingetreten, ist die nunmehr unter der Firma Gustav Bild bestehende Handelsgesellschaft in unser Gesellschaftsregister sub Nr 17 unter nachstehenden Rechtsverhältnissen:

Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Gustav Bild zu Brieg,
2) der Kaufmann Wilhelm Bild daselbst.

Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen,
eingetragen und die Eintragung auch bei Nr. 76 des Firmenregisters vermerkt worden.

Brieg, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 44 folgender Vermerk:

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Oscar Stiller zu Ohlau ist in das Handelsgeschäft der verwittweten Kaufmann Henriette Stiller, geborenen Häusler, als Handelsgesellschafter eingetreten, und die nunmehr unter der Firma: F. W. Stiller zu Ohlau bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 16 des Gesellschaftsregisters eingetragen,

zufolge Verfügung vom 1. Juli 1869 heut eingetragen worden.

Ohlau, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Güntner.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 280 die Firma P. Gerstel zu Altendorf, und als deren Inhaber der Kaufmann Pincus Gerstel daselbst, am 6. Juli 1869 eingetragen worden.

Königliches Kreisgericht zu Ratibor. I. Abtheilung.

In unserem Handelsregister sind am heutigen Tage folgende Eintragungen erfolgt:

1) im Firmenregister
   a) bei der unter Nr 72 eingetragenen Firma J. Danziger zu Striegau in Kol. 6:
      »die Firma ist durch Vertrag auf den Kaufmann Adolph Danziger zu Striegau übergegangen;«
   b) unter Nr. 75 die Firma J. Danziger und als deren Inhaber der Kaufmann Adolph Danziger zu Striegau.
2) im Prokurenregister das Erlöschen der sub Nr. 9 eingetragenen, dem Adolph Danziger von der verwittweten Kaufmann Danziger, Ernestine, geb. Schöps zu Striegau, ertheilten Prokura.

Striegau, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 61 des Firmenregisters eingetragene Firma R. Menberg zu Medzibor ist erloschen und zufolge Verfügung von heut im Register gelöscht.

Pr. Wartenberg, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht zu Burg.

In unser Firmenregister sind eingetragen unter

Nr. 171 der Kaufmann Joachim Wiegel zu Loburg, mit dem Orte der Niederlassung daselbst, unter der Firma »J. Wiegel«,
Nr. 172 der Kaufmann Wilhelm Drucklauff zu Loburg, mit dem Orte der Niederlassung daselbst, unter der Firma »W. Drucklauff«,

laut Verfügung vom 8. Juli 1869 an demselben Tage.

In unser Gesellschaftsregister ist laufende Nr. 55 zufolge Verfügung vom heutigen Tage nachstehende Eintragung erfolgt:

Firma der Gesellschaft:
Henning & Vorländer.
Sitz der Gesellschaft:
Mühlhausen i. Th.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) der Färbereibesitzer und Fabrikant Johann Wilhelm Henning zu Mühlhausen i. Th.,
2) der Färbereibesitzer und Fabrikant Gustav Vorlaender daselbst.

Die Gesellschaft hat begonnen am 1. Januar 1862.

Mühlhausen, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Lindau.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

I. Laufende Nr. 182.
II. Bezeichnung des Firmen-Inhabers:
Kaufmann Johann Friedrich Oswald Wöldicke zu Mühlhausen i. Th.
III. Ort der Niederlassung:
Mühlhausen in Thüringen.
IV. Bezeichnung der Firma:
Oswald Wöldicke.

Mühlhausen, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Lindau.

In unser Firmenregister ist sub Nr. 285 Col. 4 folgender Vermerk zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

Die am hiesigen Orte bestehende Firma »Gebr. Kropff« ist, da der Inhaber derselben, Fabrikant Carl August Kropff, das betriebene Handelsgeschäft aufgegeben, erloschen.

Nordhausen, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist sub Nr. 105 Col. 4 folgender Vermerk zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

Die unter der Firma

Kühne & Münemann

am hiesigen Orte bestehende Handlung ist aufgelöst und die Firma daher erloschen.

Nordhausen, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist heute sub Nr. 413 Folgendes eingetragen:

Kol. 2. Bezeichnung des Firmeninhabers:
Kaufmann Carl Münemann zu Nordhausen.
Kol. 3. Ort der Niederlassung:
Nordhausen.
Kol. 4. Bezeichnung der Firma:
Carl Münemann.

Nordhausen, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In die Handelsregister des unterzeichneten Gerichts sind heute eingetragen:

A. In das Gesellschaftsregister:

Die Firma Zersch und Eckold unter Nr. 11. Die Gesellschafter sind:
a) der Kaufmann Gottfried Wilhelm Zersch allhier,
b) der Kaufmann Carl Ludwig Eckold allhier.

B. In das Firmen-Register:

Nr. 4. Die Firma A. Müller hier ist erloschen.

Salzwedel, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Handelsregister des unterzeichneten Gerichts ist zufolge Verfügung vom 3ten dies. Mts. am heutigen Tage eingetragen worden:

1) In das Firmenregister ad Nr. 24:
   Der Kaufmann Benjamin Bieber hat das Handelsgeschäft an die Kaufleute Oskar Robert Wilhelm Bieber und Herrmann Hinze zu Artern abgetreten und ist die nunmehr unter der Firma Hinze et Bieber bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 32 des Gesellschaftsregisters eingetragen.
2) In das Gesellschaftsregister unter Nr. 32:
   Firma der Gesellschaft:
   Hinze et Bieber,
   Sitz der Gesellschaft:
   Artern,
   Die Gesellschafter sind:
   1) der Kaufmann Oskar Robert Wilhelm Bieber zu Artern,
   2) der Kaufmann Herrmann Hinze daselbst.

   Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen. Jeder der beiden Gesellschafter ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Sangerhausen, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 29. Juni 1869 ist an demselben Tage in unser Firmenregister eingetragen bei Nr. 22:

Die Firma ist auf den Kaufmann Robert Riepagen zu Osterburg übergegangen, vergl. Nr. 87 des Firmenregisters.

und sub Nr. 87:

Der Kaufmann Robert Riepagen zu Osterburg.
Ort der Niederlassung: Osterburg.
Firma: Aug. Riepagen.

Ferner ist die in unserem Prokurenregister unter Nr. 3 eingetragene Prokura des Kaufmanns Robert Riepagen zu Osterburg zufolge Verfügung vom 29. Juni 1869 an demselben Tage gelöscht.

Seehausen i. A., den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 1. Juli cr. an demselben Tage unter Nr. 88 eingetragen:

Kaufmann Georg Euterneck in Seehausen in der Altmark.
Ort der Niederlassung: Seehausen i/Altm.
Bezeichnung der Firma: G. Euterneck.

Ferner hat der Kaufmann Georg Euterneck hierselbst für sein unter vorgedachter Firma bestehendes Geschäft seinem Bruder, dem Kaufmann Adolph Euterneck hierselbst, Prokura ertheilt, was zufolge Verfügung vom 1. Juli 1869 an demselben Tage unter Nr. 8 unseres Prokurenregisters eingetragen ist.

Seehausen i. A., den 1. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage der Kaufmann und Schnittwaarenhändler Johann Heinrich Geilen in Prettin mit der Firma H. Geilen sub Nr. 130 eingetragen worden.

Torgau, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 773 die Firma

»H. P. Jessen«

zu Groß-Solt und als deren Inhaber der Kaufmann Hans Peter Jessen zu Groß-Solt zufolge Verfügung vom 7. Juli 1869 am 8. Juli 1869 eingetragen.

Flensburg, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Fol. 403 hiesigen Handelsregisters ist in Rubr. 9 heute zur Firma »Johannes C. Janssen« in Emden eingetragen, daß die Firma erloschen ist.

Emden, den 8. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung III.

Bekanntmachung aus dem Handelsregister des Königlich preußischen Amtsgerichts Harburg vom 9. Juli 1869.

Zur Firma

Silbermann et Co.

zu Harburg, Fol. 179, ist heute eingetragen, daß diese Firma mit dem Geschäfte von Simon Silbermann vom heutigen Tage ab an Julius Silbermann zu Harburg abgetreten und damit zugleich des letzteren Prokura erloschen ist.

Bornemann, Amtsrichter.

In das Firmenregister des Amts Nassau ist auf Anmeldung heute Folgendes eingetragen worden:

1) Laufende Nr. 67.
2) Bezeichnung des Firmeninhabers: Kaufmann Gustav Gooß in Cassel.
3) Ort der Niederlassung: Cassel, und eine Zweigniederlassung in Ems.
4) Bezeichnung der Firma: Gustav Gooß.
5) Zeit der Eintragung: Eingetragen zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 am 7. Juli 1869 (Akten über das Firmenregister Bd. II. S. 23 ff.).

Paehler,
Aktuar.

Limburg a./Lahn, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Jedeln.

Das Erlöschen der Firma »Maria Herborn« in Ems ist heute in Kol. 6 der Nr. 59 des Firmenregisters des Amts Nassau eingetragen worden.

Limburg a. Lahn, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Jedeln.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 249 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, woselbst die Handelsgesellschaft unter der Firma:

»S. M. Frank«

in Cöln, und als deren Gesellschafter die Kaufleute 1) Seligmann Moses Frank und 2) Isaac Cohn in Cöln vermerkt stehen, heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Isaac Cahn aus der Gesellschaft ausgeschieden ist und der Kaufmann Seligmann Moses Frank das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fortsetzt.

Sodann ist unter Nr. 1856 des Firmenregisters der Kaufmann Seligmann Moses Frank in Cöln als Inhaber der Firma: »S. M. Frank« heute eingetragen worden.

Ferner ist in dem Prokurenregister unter Nr. 558 die Eintragung erfolgt, daß der genannte Kaufmann Frank für seine Firma: »S. M. Frank« seinen Sohn Heinrich Ferdinand Frank in Cöln zum Prokuristen bestellt hat.

Cöln, den 9. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 963 eingetragen worden die Handelsgesellschaft unter der Firma:

»Langen, Otto & Roosen«,

welche ihren Sitz in Cöln und mit dem 1. Januar d. J. begonnen hat.

Die Gesellschafter sind die in Cöln wohnenden Kaufleute Carl Eugen Langen, Nicolas August Otto und August Roosen-Runge. Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur dem Kaufmann August Roosen-Runge zu.

In dem Prokurenregister ist unter Nr. 559 die Eintragung erfolgt, daß die Handelsgesellschaft: »Langen, Otto & Roosen« dem Kaufmann Jacob Langen in Cöln Prokura ertheilt hat.

Cöln, den 9. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 614 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, woselbst die Kommanditgesellschaft unter der Firma

»N. A. Otto & Cie.«

in Cöln vermerkt steht, heute eingetragen worden, daß die Gesellschaft aufgelöst worden und das Geschäft derselben auf die offene Handelsgesellschaft »Langen, Otto & Roosen« in Cöln übergegangen ist.

Cöln, den 9. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 964 eingetragen worden die Handelsgesellschaft unter der Firma:

»Meyer & Hamm«,

welche ihren Sitz zu Wipperfürth und mit dem 1. Juli d. J. begonnen hat.

Die Gesellschafter sind die zu Wipperfürth wohnenden Tuchfabrikanten 1) Bernhard Meyer und 2) Rudolph Hamm, und ist jeder derselben berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

Cöln, den 10. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau

Bei der Nr. 80 des Gesellschaftsregisters des hiesigen Königlichen Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die zu Trier wohnende Handelsfrau Franziska Walter, Wittwe des Kaufmanns Joh. Baptist Müller jun., am 1. Juli dieses Jahres aus der zwischen ihr und ihren beiden Söhnen Johann Heinrich Müller und Franz Anton Joseph Müller, Kaufleute, wohnhaft hierselbst, unter der Firma:

»J. H. Müller et Comp.«

zu Trier bestehenden Handelsgesellschaft als Theilhaberin ausgetreten ist und die Gesellschaft seit dem gedachten Zeitpunkte von den beiden übrigen Theilhabern Johann Heinrich Müller und Franz Anton Joseph Müller fortgesetzt wird.

Trier, den 6. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Hasbron.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2461] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des inzwischen verstorbenen Kaufmanns Adam Paulini (in Firma A. Paulini) hierselbst, ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 19. Juli 1869, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Kommissar im Terminszimmer Nr. 11 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypotheken-, Pfand- oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Marggrabowa, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.

[2462] **Bekanntmachung.**

Der kaufmännische Konkurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns L. C. Mrowka ist durch Akkord beendigt.

Marggrabowa, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2459] In dem Konkurse über das Vermögen des Mühlenbesitzers J. Kohnert zu Thorn ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 6. August cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 19. Juni cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 19. August cr., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Plehn, im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Justiz-Räthe Kroll, Dr. Meyer, Hoffmann und Jacobsohn zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Thorn, den 25. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2460] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Vermögen des Pfefferküchlers Ernst Rotter zu Thorn ist durch Ausschüttung der Masse beendet.

Thorn, den 1. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2472] **Bekanntmachung.**

N. Ehrscher Konkurs.

Zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen, nämlich:

		Thlr.	Sgr.	Pf.
a)	der Pauline Gaolik zu Tarnowitz von wofür das Vorrecht des §. 77 der Konkursordnung,	10 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.
b)	der Sportelkasse Königliche Kreisgerichts-Deputation hierselbst von wofür das Vorrecht des §. 78 der Konkursordnung beansprucht ist;	18 »	16 »	— »
c)	des Joachim Figulus zu Alt-Chechlau von	115 »	16 »	4 »
d)	des Klempnermeisters Heymann zu Tarnowitz von	39 »	27 »	6 »
e)	des Kaufmann J. Cohn zu Breslau von	6 »	15 »	— »
f)	des Mauthpächters W. Roeder zu Tarnowitz von	1155 »	2 »	6 »
g)	des Kaufmanns Louis Roth daselbst von	51 »	8 »	— »
h)	des Kaufmanns M. Ginsberg zu Breslau von	1006 »	25 »	— »
i)	der Eheleute Robert und Marianna Michatz zu Alt-Tarnowitz von	1030 »	— »	— »

zu c—i einschließlich ohne Beanspruchung eines Vorzugsrechts, ist ein Termin auf

den 1. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar des Konkurses im Zimmer Nr. 7 des hiesigen Gerichtsgebäudes anberaumt.

Tarnowitz, den 6. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2463]

In dem Konkurse über das Vermögen des Tuchfabrikanten Anton Pilz jun. zu Neurode ist der Rechtsanwalt Seger zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Neurode, den 1. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Kommissar des Konkurses.

[2458] Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Maurermeister Hermann Karge hier gehörige, in Königsberg N.-M. belegene und Nr. 820 Vol. VIII. Fol. 59 des Hypothekenbuchs verzeichnete Grundstück nebst Fabrik, abgeschätzt auf 16,710 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau Nr. I. einzusehenden Taxe, soll

am 21. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Knoenagel, an hiesiger Gerichtsstelle, im Terminszimmer Nr. IV., öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Königsberg N.-M., den 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[2466] Bekanntmachung.

Höherem Auftrage zufolge soll die Chausseegeld-Erhebung zu Groß-Schönebeck auf der Berlin-Prenzlauer Kunststraße vom 1. Januar 1870 ab verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Lizitations-Termin auf

Sonnabend, den 21. August cr., Vorm. 11 Uhr,

in unserem Geschäftslokale hierselbst anberaumt. Die Pachtbedingungen liegen bei uns und dem Steueramte zu Liebenwalde während der Dienststunden zur Einsicht aus und wird hierzu bemerkt, daß nur dispositionsfähige Personen, welche vorher 100 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns deponiren, zum Bieten zugelassen werden.

Neustadt E.-W. den 6. Juli 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2467] Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Hamburger Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle zu Staacken

am Montag, den 9. August cr., Vormittags 10 Uhr,

mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. Oktober cr. in Pacht ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 150 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Potsdam, den 9. Juli 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2448] Bekanntmachung.

Die im Schweinitzer Kreise belegene, dreiviertel Stunde von Schweinitz und eine viertel Stunde von Jessen entfernte und durch eine Poststraße mit diesen beiden Städten verbundene Domäne Gorrenberg soll nebst den dazu gelegten Forstländereien im Jugendbusch bei Dixförda auf die Dauer von 18 Jahren, nämlich von Johannis 1870 bis Johannis 1888, im Wege des öffentlichen Ausgebotes anderweit verpachtet werden.

Die Gesammtfläche dieser Domäne beträgt

1869 Morgen 42 □Ruthen,

und besteht in

3	Morgen	138	□Ruthen	Hof und Baustellen,
6	»	169	»	Gärten,
824	»	116	»	Acker,
574	»	69	»	Hutungen,
384	»	165	»	Wiesen,
4	»	102	»	Wasserstücken,
58	»	73	»	Wegen 2c. und
11	»	110	»	Gräben und Gewässern.

Den Lizitationstermin haben wir auf

den 22. September, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Regierungs- und Domänen-Departements-Rath Jordan in dem Sessionszimmer der unterzeichneten Regierungsabtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

1) das Pachtgelder-Minimum 1200 Thlr. beträgt,
2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 18,000 Thlr. erforderlich ist und
3) sich die Bietungslustigen vor der Lizitation über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie die Karten und Vermessungsregister können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domänen-Registratur und auf der Domäne Gorrenberg eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domäne und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domänenpächter Herrn Ober-Amtmann Gräfenhain zu Gorrenberg wenden.

Merseburg, den 1. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2405] Bekanntmachung.

Die auf verschiedenen Bahnhöfen der Westfälischen Eisenbahn lagernden Quantitäten an alten Schienen und Laschen, sowie an altem Schrot- und Gußeisen sollen im Wege der öffentlichen Submission verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen liegen in unserm Centralbureau und auf den Stationen Warburg, Paderborn, Soest, Hamm, Münster, Rheine, Lingen, Papenburg, Leer und Emden zur Einsicht aus und werden auch auf portofreie, an unsern Bureauvorsteher, Eisenbahn-Sekretär Meyer hier zu richtende Schreiben unentgeltlich mitgetheilt.

Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift: »Submission auf den Ankauf von alten Oberbau-Materialien« bis zu dem am 20. Juli c., Vormittags 10 Uhr, in unserem Centralbüreau hierselbst anstehenden Termine, in welchem dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden, portofrei an uns einzusenden.

Münster, den 30. Juni 1869.

Königliche Direktion der Westfälischen Eisenbahn.

[2406]

Saarbrücken-Saargemünder Eisenbahn.

Nachstehende eiserne Brücken für die Saarbrücken-Saargemünder Eisenbahn, nämlich:

Loos I. Fünf Stück verschieden konstruirte Blechträgerbrücken von 15 bis 22 Fuß Spannweite,
Loos II. die Saar-Brücke bei Saargemünd, mit sechs Oeffnungen von 69 Fuß langen schmiedeeisernen Fachwerksträgern,
Loos III. die auf französischem Territorium liegende Unterführung der Kaiserlichen Staatschaussee bei Saargemünd, mit 3 Oeffnungen von resp. 21, 25 und 48 Fuß langen Fachwerksträgern,

sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Offerten hierauf sind bis spätestens den 24. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, an uns mit der Aufschrift »Offerte zur Lieferung der eisernen Brücken der Saarbrücken-Saargemünder Eisenbahn« versehen, portofrei einzureichen, in welchem Termine die Eröffnung derselben im Beisein der erschienenen Submittenten Statt finden wird.

Bedingungen und Zeichnungen sind in dem Bureau des Herrn Eisenbahn-Baumeister Schulze hierselbst einzusehen; erstere, sowie auch die Submissionsformulare können auf portofreies Ersuchen unentgeltlich bezogen werden.

Saarbrücken, den 2. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2308]

Louisenthaler Aktien-Gesellschaft für Druckerei, Weberei und Spinnerei in Liquidation,

in Mülheim a. d. Ruhr.

Nach Beschluß der unterzeichneten Liquidations-Kommission sollen die vorhandenen unbeweglichen und beweglichen Bestände der Gesellschaft, hierunter im Besondern die Gebäude der Druckerei nebst 25pferdiger Wasserkraft, sowie Maschinen aller Art, Dampfkessel und sonstige Inventariumsgegenstände im **Einzelnen** verkauft werden. Spezielle Verzeichnisse der Verkaufsobjekte werden wir den Reflektanten, welche sich gefälligst nach hier unter der Adresse der Louisenthaler Aktien-Gesellschaft in Liquidation wenden wollen, auf Verlangen sofort übersenden.

Mülheim a. d. Ruhr, den 22. Juni 1869.

Liquidations-Kommission der Louisenthaler Aktien-Gesellschaft.

[2401]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Ausführung der nachbezeichneten, zur Herstellung der Betriebsgebäude auf den Bahnhöfen Odenkirchen, Müllfort, Bensberg, Hattingen, Langschede, Wickede, Neheim-Hüsten, Arnsberg und Oeventrop unserer Neubaustrecken erforderlichen Arbeiten, nämlich:

a) der Tischlerarbeiten, nach der Zahl der Bahnhöfe in neun Loose getheilt,
b) der Schlosserarbeiten, welche für sämmtliche Bahnhöfe ungetheilt vergeben werden sollen,
c) der Glaserarbeiten, wie bei a in neun Loose getheilt,
d) der Anstreicherarbeiten, desgleichen wie vor,
e) der Dachdeckerarbeiten mit folgender Loos-Eintheilung:
   Loos I. Bahnhof Hattingen,
   » II. die Bahnhöfe Langschede, Wickede und Neheim-Hüsten,
   » III. die Bahnhöfe Arnsberg und Oeventrop,
   » IV. die Bahnhöfe Müllfort und Odenkirchen,
   » V. Bahnhof Bensberg,

soll, einschließlich der Materiallieferung, im Wege der Submission verdungen werden.

Die Bedingungen, Massenberechnungen und Pläne liegen in unserem hiesigen Centralbaubureau zur Einsicht aus, auch werden Abdrücke der Erstern nebst den Submissionsformularen auf portofreie, an unsern Bureau-Vorsteher Ellemann hierselbst zu richtende Anträge, welche die genaue Bezeichnung des Gewünschten enthalten müssen, unter Nachnahme der Druckkosten versandt.

Anerbietungen, welche portofrei und versiegelt unter der Aufschrift:

»Offerte zur baulichen Ausstattung von Bahnhofsgebäuden«

bei uns einzureichen sind, werden bis zum 20. Juli d. J. entgegengenommen, an welchem Tage, Vormittags 11 Uhr, die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten in unserm hiesigen Geschäftslokale stattfinden wird.

Elberfeld, den 3. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2469]

Crefeld-Kreis Kempener Industrie-Eisenbahngesellschaft.

Die Herren Aktionäre werden unter Bezugnahme auf den §. 40 des Gesellschaftsstatuts zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 31. Juli cr., Nachmittags 3 Uhr, in unserem Gesellschaftslokale hierselbst, Dionysiusstraße 8a., ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1) Abänderung der §§. 14 und 20 des Gesellschaftsstatuts, sowie der hierzu gehörigen Anlage Schema E. (Dividendenschein zu den Prioritäts-Stammaktien).
2) Beschlußfassung über Ausdehnung des Unternehmens.

Crefeld, den 10. Juli 1869. Die Direktion.

Auszug
aus den §§. 41, 42 und 43 des Gesellschaftsstatuts.

Diejenigen Aktionäre, welche sich an der Generalversammlung betheiligen wollen, haben ihre Aktien resp. Interimsscheine, auf denen die geschehene Einzahlung aller bis dahin ausgeschriebenen Raten (§. 16) quittirt sein muß, nebst einem doppelten Verzeichniß und außerdem, wenn sie nicht persönlich erscheinen, die Vollmachten oder sonstigen Legitimations-Urkunden ihrer Vertreter spätestens vierzehn Tage vor der Eröffnung der Versammlung bei der Gesellschaftskasse zu deponiren oder die anderweitige Deposition der Aktien oder Interimsscheine auf eine der Direktion genügende Weise zu bescheinigen.

Die Aktionäre können sich durch andere stimmberechtigte Aktionäre vertreten lassen.

Das Stimmrecht der Stamm-Aktionäre und Prioritäts-Stamm-Aktionäre ist gleich. Bei allen Abstimmungen geben fünf Aktien eine Stimme, jedoch soll kein Besitzer von Aktien mehr als 30 Stimmen für seine Person abgeben dürfen. Nur als Vertreter anderer Aktionäre kann ein Aktienbesitzer ein größeres Stimmrecht ausüben, jedoch niemals mehr als Einhundert Stimmen im Ganzen auf sich vereinigen. Die Besitzer von weniger als fünf Aktien sind zur Theilnahme an der Generalversammlung, jedoch ohne Stimmrecht, berechtigt.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2465]

Bekanntmachung.

Bei der am 23. Januar erfolgten 14. Ausloosung der für das Jahr 1869 zu amortisirenden Obligationen des Johannisburger Kreises vom 1. April 1836 ist das Loos auf nachstehend bezeichnete Obligationen gefallen:

Littr. B. Nr. 23 à 500 Thlr.
Littr. C. Nr. 41. Nr. 46 à 100 Thlr.
Littr. D. Nr. 95. Nr. 113. Nr. 121. Nr. 122 à 50 Thlr.
Littr. E. Nr. 31. Nr. 47 à 25 Thlr.,

und bei der am 23. Januar erfolgten 3. Ausloosung der für das Jahr 1869 zu amortisirenden Obligationen des Kreises Johannisburg vom 22. September 1864 ist das Loos auf nachstehend bezeichnete Obligationen gefallen:

Littr. B. Nr. 19. Nr. 41 à 500 Thlr.
Littr. C. Nr. 15. Nr. 144. Nr. 159. Nr. 234 à 100 Thlr.
Littr. D. Nr. 1. Nr. 57. Nr. 90. Nr. 107. Nr. 126. Nr. 140. Nr. 194 à 50 Thlr.
Littr. E. Nr. 30. Nr. 46. Nr. 70. Nr. 96 à 25 Thlr.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hierdurch aufgefordert, dieselben bis zum letzten Dezember cr. bei der Kreis-Kommunalkasse hierorts nebst den dazu noch gehörigen Zinscoupons der späteren Fälligkeitstermine gegen Empfangnahme des Nennwerths der qu. Obligationen einzusenden. Von den nach dem Termine eingereichten ausgeloosten Obligationen werden vom 1. Januar 1870 ab keine Zinsen weiter gezahlt und für die fehlenden Zinscoupons wird der Betrag vom Kapital in Abzug gebracht werden.

Johannisburg, den 5. Juli 1869.

Der Landrath.

Zinsenzahlung.

Die am 1. Juli 1869 fälligen Zinsen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn-Stammaktien, Prioritäts-Aktien und Prioritäts-Obligationen werden im Auftrage der Königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden schon vom 15. d. M. ab:

in Berlin bei der Hauptkasse,
in Breslau, Liegnitz und Frankfurt a. d. O. bei den Stations-Kassen der diesseitigen Eisenbahn,

an den beiden letzten Stellen aber nur bis 8. Juli cr. in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr Vormittags, in Berlin mit Ausnahme der drei letzten Tage eines jeden Monats, bezahlt.

Die Coupons sind zu diesem Behufe nach den einzelnen Gattungen und Fälligkeitsterminen, mit einem von dem Präsentanten unterschriebenen, die Stückzahl jeder Gattung und deren Geldbetrag im Einzelnen und im Ganzen angebenden Verzeichnisse einzureichen.

Von den vorbezeichneten Kassen werden gleichzeitig auch die nach der Bekanntmachung der Königlichen Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 23. April cr. ausgeloosten gekündigten

294 Stück Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn-Prioritäts-Aktien Ser. I. à 100 Thlr.,
233 Stück Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn-Prioritäts-Aktien Serie II. à 62½ Thlr.,

vom 1. Juli cr. ab gegen Quittung und Rückgabe der betreffenden Schulddokumente mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zinscoupons und Talons realisirt werden.

Berlin, den 12. Juni 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2404]

Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft.
IV. Einzahlung
auf die Prioritäts-Stamm- und Stammaktien.

Auf Grund des §. 15 unseres Gesellschaftsstatuts wird hiermit auf das Kapital der zu emittirenden Prioritäts-Stamm- und Stamm-Aktien die

vierte Einzahlung in Höhe von Zwanzig Prozent

des Nominalbetrages dergestalt ausgeschrieben, daß auf jede Prioritäts-Stammaktie im Nominalbetrage von 200 Thlr.

Vierzig Thaler

und auf jede Stammaktie im Nominalbetrage von 100 Thlr.

Zwanzig Thaler,

jedoch unter Abzug der vom 1. Mai c. bis 31. Juli c. mit 5 pCt. p. a. zu gewährenden Zinsen auf den bereits eingezahlten Betrag vom

15. Juli bis 15. August 1869 einschließlich

bei unserer Hauptkasse zu Cottbus oder bei einer der nachstehend verzeichneten übrigen Einzahlungsstellen zu leisten sind.

Vollzahlungen können jederzeit sowohl bei unserer Hauptkasse als auch bei den übrigen Einzahlungsstellen bewirkt werden.

Gleichzeitig fordern wir die Inhaber der Quittungsbogen zu den Prioritäts-Stammaktien Nr. 49. 489. 498. 502. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 1295. 1296. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486 1487 und 2595, welche die laut Bekanntmachung vom 16. März d. J. von uns ausgeschriebene 3. Einzahlung à 10 pCt. noch nicht geleistet haben, hiermit auf, diese 3. Einzahlung nebst der nach §. 16 des Gesellschaftsstatuts zu zahlenden Konventionalstrafe von 10 pCt. der ausgeschriebenen Rate bis spätestens den 31. d. M. bei unserer Hauptkasse zu Cottbus zu leisten.

Cottbus, den 16. Juni 1869.

Der Vorstand.

Dr. Z. v. Lingenthal. Dr. Rosenberg.

Einzahlungsstellen.

Hauptkasse zu Cottbus.
Ortrand bei Herrn Bürgermeister Wölfer.
Rudland bei Herrn Stadtkämmerer Stumpff.
Senftenberg bei Herrn Stadtkämmerer Schmidt.
Drebkau bei Herrn Bürgermeister Otto.
Großenhain, Bahnhofskasse der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.
Leipzig, Hauptkasse der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie.

[2436]

Einladung

zur Aktien-Zeichnung für die Begründung einer

„Bier-Brauerei

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien E. Michaelis & Comp.

zu Halle a. S.“

Grund-Kapital 300,000 Thaler in 1500 Aktien à 200 Thlr.

Die Bier-Brauereien zählen bekanntlich zu den Fabrikationszweigen und Handelsgeschäften, die dem Einflusse der Zeitverhältnisse am wenigsten unterworfen sind und bei einem rationellen Betriebe nicht nur einen sichern, sehr lohnenden Gewinn abwerfen, sondern auch für die Zukunft die günstigsten Aussichten bieten. Während auf fast alle übrige industrielle Anlagen die Handelsstockungen, Geldkrisen und politische Wirren lähmend einwirken, leidet das Braugeschäft darunter nicht, denn Bier, besonders gutes, gesundes Bier wird immer getrunken und gehört zu den unentbehrlichsten Lebensbedürfnissen; die Bier-Konsumtion steigt mit der wachsenden Bevölkerung von Jahr zu Jahr.

Wir sehen denn auch, daß seit den letzten 25 Jahren die Spekulation sich dieses Industriezweiges immer mehr bemächtigt hat und trotzdem es notorisch feststeht, daß die meisten seither bestehenden Aktien-Brauereien mit einem zu großen Grundkapitale arbeiten, so hat sich dennoch ergeben, daß durchschnittlich mit einem Gewinne von **10 bis 12 pCt.** abgeschlossen ist. Es wird aber eine Bier-Brauerei in **Halle a. S.** um so mehr rentiren, als die nothwendigen Vorbedingungen: ausreichendes Kapital, günstige Verkehrsbedingungen, passende Lage und bedeutende Absatzquellen, nicht fehlen.

Erwägt man hierzu noch, daß eine neubegründete Bier-Brauerei die neuesten Erfahrungen in diesem Zweige der Industrie zur Anwendung bringen kann, so steigern sich damit die Aussichten auf günstige Resultate und müssen neu und zweckmäßig angelegte und sachgemäß betriebene Bierbrauereien mit noch weit mehr Vortheil arbeiten, wie die älteren, deren Besitzer trotzdem fast alle zu wohlhabenden Männern geworden sind.

Die Gründer der Gesellschaft haben sich bereits mit den renommirtesten Fachmännern in Verbindung gesetzt, welche die Vorarbeiten: Pläne, Vermessungen 2c. erledigt haben, auch ist bereits ein Grundstück acquirirt, welches sich hinsichtlich seiner Größe, seines Terrains und seiner Lage ganz besonders zur Anlage einer Brauerei eignet.

Es ist gleichzeitig die Anlage einer großen Restauration auf dem Grundstück der Brauerei ins Auge gefaßt, durch welche ein nicht unbedeutender Theil der Fabrikate hoch verwerthet werden wird.

Die Aktien lauten über 200 Thlr., auf welche bei der Zeichnung 10 pCt. einzuzahlen sind. Die übrigen 90 pCt. kann der Ausschuß des Gründungs-Komite's in 6 Raten von je 15 pCt. nach Bedürfniß einfordern.

Der Zahlungstermin einer jeden Rate ist durch den Staats-Anzeiger, die Berliner Börsen-Zeitung, Berliner Bank- und Handelszeitung, Magdeburger Zeitung und den Halle'schen Courier 4 Wochen vorher bekannt zu machen.

Pläne und **Entwürfe** sind auf dem Comtoire des mitunterzeichneten Mitgliedes des Gründungs-Komite's, Herrn Kaufmann **W. Randel, Halle a. S.,** Königsplatz Nr. 6, einzusehen.

Aktienzeichnungen, sowie die erste Einzahlung von 10 pCt. werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Gründungs-Komite's und von den unten verzeichneten Firmen entgegen genommen. Von dem Aktienkapital (300,000 Thlr.) sind noch 170,000 Thlr. zu zeichnen und werden zur Zeichnung gegen Deponirung von 10 pCt. der Aktie

der 15., 16., 17. und 19. Juli cr.

bestimmt.

Bei Ueberzeichnung tritt eine Reduktion nach dem bekannten Modus ein, Statuten können bei den Zeichnungsstellen entgegen genommen werden.

Halle a. S., 24. Juni 1869.

Das Gründungs-Komite:

W. Randel, Kaufmann und Provinzial-Direktor der Norddeutschen Grund-Kredit-Bank zu Berlin.
E. Michaelis, Rentier in Torgau.
Dr. med. **Kunze.**
W. Helm, Zimmermeister.
Grebin, Bahnhofs-Restaurateur.
A. Böttcher, Rentier.
A. W. Haase, Kaufmann.
Hermann Hartmann, Hotelbesitzer.
E. Langemak, Amtmann.
G. Behrend, Firma: **A. Münnich & Comp.** in Chemnitz, Maschinenfabrik (Spezialität für Brauereien) und Besitzer der Chemnitzer Bergschlößchen-Brauerei.
E. F. Müller, Ober-Gerichts-Assessor a. D.
H. Henning, Maurermeister.
A. Böttcher, Amtmann.
Ferdinand Randel, General-Agent der Preuß. Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin in Halle a. S.
F. Böhme, Gasthofs- und Ziegeleibesitzer in Delitzsch.
Eduard Becker, Kaufmann, General-Agent der »Iduna« und Provinzial-Direktor der Norddeutschen Grund-Kredit-Bank zu Berlin in Frankfurt a. O.

In Berlin

bei den Herren **Leuchter & Berliner.**

In **Aschersleben:** Herr Kaufmann **E. A. List.**
» **Bitterfeld:** » Kaufmann **G. Gauß.**
» **Burg b. M.:** » Kaufmann **J. Friedrich.**
» **Calbe a. S.:** » Kaufmann **Carl Kreikemeyer jr.**
» **Cölleda:** » Kreis-Vers.-Kommissar **H. Gottschalk jr.**
» **Delitzsch:** » Gasthofs- u. Ziegeleibesitzer **F. Böhme.**
» **Eisleben:** » Kaufmann **S. M. Simon.**
» **Erfurt:** » Kaufmann **Bernh. Böttger.**
» **Gardelegen:** » Kaufmann **Herm. Fricke.**
» **Genthin:** » Kaufmann **Otto Landgraf.**
» **Halberstadt:** » Kaufmann **H. Thränhart.**
» **Hasserode b. Wernigerode:** Herr Mühlenbesitzer **Wilh. Marschhausen.**
» **Heiligenstadt:** Herr Auktions-Kommissar **Fr. Fuldner.**
» **Herzberg:** » Kaufmann **J. J. Kersten.**
» **Hettstedt:** » Techniker **E. Ahrens.**
» **Langensalza:** » Kaufmann **F. C. Rink.**
» **Liebenwerda:** » Maurermeister **A. Aßmann.**
» **Magdeburg:** » Kaufmann **Otto Arnold.**
» **Mühlhausen i. Th.:** » Kaufmann **H. Hagenbruch.**
» **Merseburg:** » Getreidehändler **F. Beyer.**

In **Naumburg** a. S.: Herr Vorsitzender des landwirthschaftlichen Vereins und Vorsteher des landwirthschaftlichen Vereins, Sektion II. für Kreditwesen 2c. **H. F. J. v. Schönberg.**
» **Neuhaldensleben:** » Kaufmann **Moritz Schulze.**
» **Nordhausen:** » Oekonom **Otto Münchhoff.**
» **Oschersleben:** » Oekonom **F. Meyer.**
» **Osterburg:** » Stadt-Rath **H. Voigt.**
» **Querfurt:** » Kaufmann **G. Glaß.**
» **Salzwedel:** » Amtmann **H. Zimmermann.**
» **Sangerhausen:** » Amtmann und Vorsitz. des landwirthschaftlichen Vereins 2c. **A. Rothmaler.**
» **Stendal:** » Amtmann **R. Bertram.**
» **Torgau:** » Rentier **E. Michaelis.**
» **Wanzleben:** » Auktions-Kommissar **Fr. Heine.**
» **Weißenfels:** » Kaufmann **C. Hagenbruch,** in Firma: **Ww. Bitz & Sohn.**
» **Wittenberg:** » Stadt-Sekret. a. D. u. Rentier **Fr. Jahn.**
» **Wolmirstedt:** » Bureau-Vorsteher **E. Camproux.**
» **Worbis:** » Kaufmann **F. Löwentraut.**
» **Zeitz:** » Geschäfts-Agent **A. Rose.**
» **Ziegenrück:** » Kaufmann **Ad. Heerwagen.**

Verschiedene Bekanntmachungen.

Münster am Stein bei Kreuznach. Das hiesige Bad, bekannt durch die spezifischen Heilwirkungen seiner brom- und jodhaltigen Soolquellen, so wie durch die an Naturschönheiten reiche Lage, ist seit dem 1. Mai d. J. eröffnet. Die Einrichtungen des Bades sind seitdem durch die nach neuesten Prinzipien ausgeführte Herstellung eines Inhalations-Apparates erweitert worden. Nähere Auskunft ertheilt der zum Bade- und Brunnenarzt für die hiesigen Anstalten ernannte Dr. von Franzius hierselbst, so wie die Königliche Salinen- und Badeverwaltung.

[2473]

Bekanntmachung.

Die Stelle des Stadt-Bauraths hierselbst, mit einem Jahresgehalt von 1000 Thlr., wird zum 1. Oktober cr. vacant Bauverständige Bewerber, welche die Staatsprüfung als Baumeister bestanden haben, wollen ihre Gesuche unter Beischluß ihrer Qualifikationsatteste und eines kurzen Lebenslaufs bei uns bis zum 12. August c. einreichen.

Thorn, den 9. Juli 1869.

Der Magistrat.

Transport-Begünstigungen für Ausstellungs-Gegenstände der Schleswig-Holsteinischen Landes-Industrie-Ausstellung in Altona.

Für den Transport derjenigen Gegenstände ꝛc., welche für die vom 27. August bis 13. September d. J. in Aussicht genommene Ausstellung gewerblicher Erzeugnisse und landwirthschaftlicher Produkte ꝛc., sowie für die zugleich in der Zeit vom 3. bis 7. September d. J. stattfindende Schaustellung von Thieren überhaupt, insbesondere Vieh und Pferden, nach Altona gesandt werden, finden nachstehende Begünstigungen statt:

1) die Beförderung sämmtlicher Ausstellungsgegenstände, einschließlich der Thiere, erfolgt für den Hintransport ohne Ausnahme zu dem vollen tarifmäßigen Frachtsatze,
2) der Rücktransport an den Aussteller erfolgt dagegen auf derselben Route — innerhalb drei Wochen nach dem Schlusse der Ausstellung — frachtfrei, wenn die geschehene Ausstellung und die Unverkäuflichkeit der Sendungen durch Vorlage des Frachtbriefes über den Hintransport und resp. durch ein Attest der Kommission für die Schleswig-Holsteinische Landes-Industrie-Ausstellung in Altona (in welchem event. der Schlußtermin der Ausstellung im Falle der etwaigen Verlängerung ihrer Dauer zu bescheinigen ist) nachgewiesen wird,
3) den Viehbegleitern wird die Benutzung der 3. Wagenklasse, resp. der Viehwagen gegen Lösung eines Billets 4. Klasse gestattet.

Berlin, den 6. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2468]

Betriebs-Einnahme.

a) Bergisch-Märkische einschließlich der Hessischen Nordbahn und ohne die Ruhr-Sieg-Eisenbahn.

	Personen-Verkehr. Thlr.	Güter-Verkehr. Thlr.	Extraordinarien. Thlr.	Summa. Thlr.	Gesammt-Einnahme bis ult. Juni c. Thlr.
1869 im Juni	193,900	571,000	34,310	799,810	4,384,311
1868 » »	183,654	459,141	34,524	677,319	3,829,567
also in 1869 mehr .	10,246	111,859	386	122,491	554,744

b) Ruhr-Sieg-Eisenbahn.

	Personen-Verkehr. Thlr.	Güter-Verkehr. Thlr.	Extraordinarien. Thlr.	Summa. Thlr.	Gesammt-Einnahme bis ult. Juni c. Thlr.
1869 im Juni	12,450	106,000	6,000	126,450	742,410
1868 » »	11,846	94,688	6,000	112,534	674,253
also in 1869 mehr .	604	13,312	—	13,916	68,157

Elberfeld, den 10. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2456]

Bilance-Conto der Royale Belge am 31. Dezember 1868.

	Activa.	Nom.-Werth.	Durchschn.-Preis.	Thlr.	Sgr.	Pf.
3	Statutenmäßige Haftung der Aktionäre ...			680,000	—	—
5	Begründungskosten-Conto ...			9,811	6	—
13	Staatspapiere, Württembergische Schuld ...	24 Fl. 4,700.		9,370	28	9
	Staatspapiere, Preußische Schuld, 4½proz. ...	Thlr. 14,000.	91. 51.	13,372	14	11
	Obligationen, Badische Schuld .	24 Fl. 31,200.		18,440	27	3
	Preußische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, 4½proz. ...	Thlr. 22,800.		22,017	22	6
14	Société générale (Kapitalaktien) ...	24 Aktien	1160. —.	7,424	8	—
16	Banque nationale (Aktien der) ...	16 »	2277. 20.	9,716	—	—
	Belgische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen ...	470 »		48,363	16	—
581	Obligationen des Crédit Communal, 3proz. ...	29 Oblig.	91. —.	703	22	—
	Obligationen belgischer Eisenbahnen .	3759 »		253,506	24	9
565	Kanalobligationen Blaton-Ath, 3proz.	196 »	213. 11.	11,138	20	—
36	Ewige Renten der Stadt Brüssel, 4proz. ...			6,760	18	11
39	Darleihen auf Hypotheken ...			265,221	13	3
40	» gegen Unterpfänder ...			64,000	—	—
41	Bloßes Eigenthum ...			32,567	8	3
574	Société générale (Conto-Ct.) ...			74,617	15	—
47	Leibrenten (Ankauf von) ...			10,666	20	—
49	Grundbesitz ...			33,175	17	9
184	Cassa-Conto ...			1,379	4	6
536	Debitoren in laufender Rechnung ...			19,669	26	5
292	Wechselbestand ...			28,463	4	8
337	Tratten und Rimessen ...			27,600	—	—
483	Vorschüsse auf Policen ...			31,815	27	3
351	Tresor und Diverse (fällige, aber noch nicht erhobene Zinsen)			10,412	14	—
350	Agentur-Provisions-Uebertrag für Todesfall-Versicherungen (von früheren Jahren noch zu tilgende Provisionen) ...			29,130	16	3
396	Gestundete Prämien ...			28,225	10	5
				1,742,571	26	10

	Passiva.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Aktien-Kapital ...	800,000	—	—
53	Statutenmäßige Kapital-Reserve .	45,976	12	9
115	Reserve für Todesfall-Versicherungen für die ganze Lebensdauer.	330,640	27	9
496	Reserve für Todesfall-Versicherungen auf bestimmte Jahre ...	10,836	5	9
111	Reserve für Ueberlebens-Versicherungen auf Rente ...	8,171	19	5
85	Reserve für Ueberlebens-Versicherungen auf Kapital ...	2,294	21	3
104	Reserve für Gegenversicherungen .	112,339	24	6
124	Reserve für aufgeschobene Leibrenten ...	17,131	23	4
137	Reserve für sofort beginnende Leibrenten ...	315,521	28	7
478	Reserve für Lebensfall-Versicherungen ...	26,074	4	9
481	Reserve für Lebensfall-Versicherungen (Militärbefreiung) ...	300	9	9
511	Reserve für Lebens- u. Todesfall-Versicherungen ...	4,275	5	—
470	Reserve für Todesfall-Versicherungen (mit Antheil am Gewinne)	13,468	25	3
515	Reserve für Unfall-Versicherungen	2,174	4	—
486	Den Versicherten zu Gute kommender, aber noch nicht vertheilter Gewinn-Antheil ...	2,143	29	9
52	Zinseszinsen tragende Anlage ...	20,823	—	7
46	Zu zahlende Obligationen ...	1,333	10	—
551	Sterbefälle (noch zu entrichtende).	27,194	3	9
187	Belgische Gesellschaft der Vereinigten Rentner ...	1,544	1	2
341	Wohlthätigkeits-Fonds ...	96	25	6
336	Aktionäre (noch zu erhebende Zinsen) ...	17	10	—
509	Gewinn- und Verlust-Konto ...	213	4	—
		1,742,571	26	10

Pour Copie conforme.

L'Administrateur. Le Directeur.

Preußisches Geschäft am 31. Dezember 1868:

Versicherungs-Bestand:

1869 Policen auf den Todesfall	über Thlr.	1,847,531.	17 Sgr. 11 Pf.
22 » » » Lebensfall	» »	80,900.	— » — »
8 » für Unfallversicherungen	» »	19,000.	— » — »

Für Sterbefälle wurden bezahlt ... Thlr. 21,152. 12 Sgr. 3 Pf.

Für Prämien wurden vereinnahmt ... Thlr. 68,777. 28 Sgr. 1 Pf.

Der General-Bevollmächtigte:

Herrmann Schlesinger.

[2457]

Bilanz-Conto der Belgischen Gesellschaft der Vereinigten Rentner
vom 31. Dezember 1868

	Activa.	Thlr.	Sgr.	Pf.
2	Statutenmäßige Haftung der Aktionäre	800,000	—	—
176	Der belgischen Regierung geleistete Caution	26,666	20	—
182	Begründungskosten-Conto	7,390	22	6
11	Mobilien-Conto	2,257	21	5
48	Cassa-Bestand	3,763	8	2
53	Angekaufte Obligationen	7,138	23	6
55	Pfandbriefe der Bank du Crédit foncier international: 5proz. Thlr. 4000. —. 4½proz. » 400 —.	4,400	—	—
	Eisenbahn-Prioritäts-Aktien: 120 Aktien	10,109	10	—
	Durchschn.-Preis:			
84	Oesterreich. Loose von 1860, 5proz. 10 Oblig. ... 365. 77.	2,575	11	7
183	Rotterdamsche do » 1868, 3proz. 50 » 1. Einzahl.	606	20	—
	Eisenbahn-Obligationen: 968 »	76,497	19	—
87	Badische Staats-Obligation, 4proz. (24 Fl. 600.) Nominal-Werth Fl. 12,840. —. Durchschn.-Preis: 101. 88	3,488	17	2
183	Obligation. der Société Immobilière von Antwerpen, 5proz., 50 Oblig. (fällig den 1. Januar 1869) Thlr. 12,000.			
183	Obligationen der Société Immobilière von Antwerpen, 5proz. (1. u. 2. Einzahlung) » 1,920.	13,920	—	—
	Durchschnittspreis:			
184	Kanal-Obligation. Blaton-Ath, 3proz., 10 Oblig. 211. —.	562	20	—
188	Obligationen der anonymen Zucker Gesellschaft, 7proz. 30 » 500. —.	4,000	—	—
258	Obligationen der Mutualité-Foncière, 7proz. 70 » 500. —.	9,333	10	—
429	Obligationen der Hypothekenkasse von Brüssel, 4proz. 16 » 899. 98.	3,839	28	1
178	Metalliques	18,564	17	[illegible]
521	Wechsel-Bestand	7,131	25	7
419	Gesellschaft Royale Belge	1,544	2	9
424	Société Générale (Conto-Corrent)	25,428	26	3
397	Debitoren in laufender Rechnung	65,812	22	11
262	Milicen-Annuitäten	736	12	—
533	Subscribenten-Annuitäten	625	20	2
561	Staats-Papiere, 2½proz. (Ueberlebenskassen)	5,777	7	5
549	Staats-Renten der Ueberlebensvereine	4,194,969	11	6
56	Pfandbriefe der Ueberlebensvereine: (Obligations du Crédit foncier international)	7,264	3	9
142	(Obligationen der Hypotheken-Kasse)	24,703	16	—
421	(Obligations du Caisse des Propriétaires)	18,977	18	—
112	Freier und Diverse	1,276	11	1
		4,629,322	26	1

	Passiva.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Aktien-Kapital	133,333	10	—
181	Statutenmäßige Reserve	24,824	1	3
13	Anwesenheits-Honorar den Mitgliedern des Verwaltungsrathes	1,098	20	—
54	Anwesenheits-Honorar den Mitgliedern des Aufsichtsrathes	540	—	—
248	Kreditoren in laufender Rechnung	77,351	4	4
427	Reserve der National-Milicen-Vereine	2,671	15	8
439	Guthaben der National-Milicen-Vereine	125,528	5	10
497	Guthaben der Ueberlebens-Vereine	4,263,937	3	2
176	Aktionäre (noch zu erhebende Zinsen)	10	20	—
109	Gewinn- und Verlust-Conto	28	5	10
		4,629,322	26	1

Pour Copie conforme

L'Administrateur.

Le Directeur,
gez. H. Adan.

Preußisches Geschäft am 31. Dezember 1868.
Versicherungsbestand:

275 Verträge mit einem gezeichneten Kapital von .... Thlr. 165,046. 6. —.
Hierauf sind baar eingezahlt Thlr. 14,447. 6. 10.

Im Jahre 1868 kamen in Preußen zur Auszahlung .... » 2,411. 2. 9.

Der General-Bevollmächtigte.
Herrmann Schlesinger.

[2471]

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.

Vom 15. Juli ab tritt auf diesseitiger Bahn ein neuer Fahrplan in Kraft, bei welchem die Züge von Berlin in folgender Weise abgehen:

Personenzug 6 Uhr 15 Minuten Morgens bis Thale und Hannover.
Schnellzug 8 » 45 » » der Zug hält nur in Potsdam, Brandenburg und Magdeburg. Ankunft in Cöln (über Hannover und Kreiensen) und in Frankfurt a./M. 9 Uhr Abends.
Personenzug 12 Uhr Mittags bis Thale, Hannover und Holzminden, sowie nach Frankfurt a./M. (Ankunft 5 Uhr 5 Min. Morgens).
Personenzug 3 Uhr Nachmittags bis Thale und Deutz (über Hannover (Ankunft 12 Uhr 5 Min. Mittags).
Courierzug 7 Uhr 45 Min. Abends bis Halberstadt, sowie über Hannover nach Cöln (Ankunft 8 Uhr 20 Min. Morgens). Der Zug wird am 14. Abends zum ersten Male abgelassen.
Lokalzug 8 Uhr 30 Min. Abends bis Genthin.
Courierzug 10 Uhr 15 Min. Abends. Der Zug hält nur in Potsdam, Brandenburg und Magdeburg. Ankunft in Frankfurt a./M. 10 Uhr Morgens und in Cöln (über Kreiensen) 9 Uhr 30 Min. Morgens.
Personenzug 11 Uhr Abends bis Deutz (über Hannover und Kreiensen) und Frankfurt a./M.
Lokalzüge nach Potsdam 8 und 10 Uhr Morgens, 2 und 5 Uhr Nachmittags, sowie 7 und 10½ Uhr Abends.

Die ausgehängten Fahrpläne ergeben das Nähere.
Berlin, den 11. Juli 1869.

Das Direktorium.

[2464]

Monats-Uebersicht der kommunalständischen Bank für die preußische Oberlausitz pro ultimo Juni 1869.

Aktiva.

Geprägtes Geld	339,449	Thlr.
Königliche Banknoten und Kassen-Anweisungen	67,184	»
Wechsel	2,057,729	»
Lombardbestände	127,440	»
Effekten	222,146	»
Contocorrent-Forderungen gegen Sicherheit	373,358	»
Grundstück und diverse ausstehende Forderungen	37,199	»

Passiva.

Banknoten im Umlauf	996,680	»
Depositen-Kapitalien	304,282	»
Guthaben von Privatpersonen	597,986	»
Stammkapital (§. 4 des Statuts)	1,000,000	»
Reservefonds	250,000	»

Görlitz, den 30. Juni 1869.

Der Vorstand.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 161. Berlin, Dienstag den 13. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem General-Kommissions-Sekretär, Rittmeister a. D. Apreck zu Stargard i. Pom., den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Stadtgerichts-Rath Gisevius zu Königsberg i. Pr., den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem Polizei-Kommissarius Bornheim zu München-Gladbach, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Königlich bayerischen Hofrath und Brunnenarzt Dr. Balling zu Kissingen den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Kreisgerichts-Sekretär, Kanzlei-Rath Langner zu Neisse, dem Bürgermeister Friedrich zu Strehlen, dem Fürstlich reußischen Wirthschafts-Inspektor und Polizei-Verwalter Schmidt zu Jänkendorf im Kreise Rothenburg, dem Lieutenant a. D. und Gräflich Schaffgotschschen Bade-Inspektor Heller zu Warmbrunn im Kreise Hirschberg, dem Rentner Wülfing zu Elberfeld und dem Buchdruckereibesitzer Priddat zu Angerburg den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; sowie dem berittenen Gendarmen Behrendt in der 8. Gendarmerie-Brigade, dem Universitäts-Pedellen Schwab zu Breslau und dem Schulzen Heidecke zu Breitenbach im Kreise Sangerhausen das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, die Posträthe Rockel in Stettin, Bauer in Posen und Petersson in Münster zu Ober-Post-Räthen, mit dem Range der Räthe 4. Klasse zu ernennen, den Postrath Lebius in Marienwerder den Charakter als Ober-Post-Rath mit dem gedachten Range, und den Geheimen expedirenden Sekretären und Calculatoren Graubmann und Haugke im General-Post-Amte und dem Ober-Post-Kassen-Rendanten Werner in Aachen den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Vize-Konsul des Norddeutschen Bundes, A. Haemmerlé zu Taganrog, zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Bekanntmachung.

Das Porto für frankirte Briefe aus Norddeutschland nach Norwegen wird, statt bisher 3½ Groschen resp. 12 Kr. von jetzt ab 3 Groschen resp. 10 Kr. pro Loth inkl. betragen.

Berlin, den 9. Juli 1869.

General-Post-Amt.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der bisherige Navigationslehrer-Aspirant Johann Carl Friedrich Beyer ist zum Königlichen Navigationslehrer ernannt und an der Navigationsschule zu Danzig angestellt worden.

Den Schlossern Carl Ludwig Ebel und Carl Koßke in Berlin ist unter dem 10. Juli 1869 ein Patent

auf ein Sicherheitsschloß in der durch Zeichnung und Modell nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Justiz-Ministerium.

Der Kreisrichter Bock in Daaden ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichte in Minden und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Paderborn mit Anweisung seines Wohnsitzes in Petershagen ernannt worden.

Der Kreisrichter Raschinski in Krotoschin ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichte in Rawicz und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Posen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Gostyn, ernannt worden.

Der Kreisrichter Meyer in Norkitten ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht zu Pleschen und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Posen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Pleschen ernannt worden.

Der Gerichts-Assessor Abel in Hadamar ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Limburg a. d. Lahn und den in dessen Bezirk gelegenen Amtsgerichten, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Hadamar, und der Gerichts-Assessor Burckhart in Limburg a. d. Lahn zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht daselbst und den in dessen Bezirke gelegenen Amtsgerichten, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Oberlahnstein, ernannt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der praktische Arzt Dr. Levy zu Trier ist zum Kreis-Wundarzt des Landkreises Trier ernannt worden.

Am evangelischen Schullehrer-Seminar zu Karalene ist der Lehrer der Uebungsschule daselbst, Knop, zum Seminarlehrer befördert und der Waisenhaus-Hülfslehrer Kirchhoff aus Königsberg als Lehrer der Uebungsschule angestellt worden.

Berlin, 13. Juli. Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den praktischen Aerzten ꝛc. Dr. Sommerbrodt zu Breslau und Dr. Weidner zu Langhellwigsdorf im Kreise Bolkenhayn die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Oesterreich Majestät ihnen verliehenen Ritterkreuzes des Franz-Joseph-Ordens zu ertheilen.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 13. Juli. Se. Königliche Hoheit der Kronprinz traf, wie das »W. T. B.« meldet, gestern Abends von Norderney in Bremen ein, machte eine Rundfahrt durch die Stadt und einen Besuch im Rathskeller und auf der Börse. Heute früh wurde vor dem Hotel Sr. Königlichen Hoheit eine Serenade gebracht. Mittags reist Höchstderselbe nach Oldenburg zum Besuche des Großherzogs.

Hannover, 12. Juli. (N. H. Z.) Se. Majestät der König von Dänemark traf am 10. d. M., Abends 11 Uhr 40 Min. von Harburg kommend hier ein, und setzte um 12 Uhr 5 Min. die Reise nach Frankfurt a. M. fort.

— Der Ober-Präsident Graf zu Stolberg reiste heute Nacht um 2 Uhr nach Osnabrück ab.

Sachsen. Dresden, 12. Juni. (Tel. d. L. Z.) Die Taufe des neugeborenen Prinzen wird morgen Mittag stattfinden. Das heutige Bulletin konstatirt anhaltendes Wohlbefinden der hohen Wöchnerin, Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Georg, und des neugeborenen Prinzen.

Leipzig, 12. Juli. Der Großfürst Nikolaus von Rußland reiste gestern Mittag 11 Uhr auf der magdeburger Bahn nach Sondershausen und kehrt entweder heute Abend oder morgen von dort hierher zurück.

Coburg, 10. Juli. Das von dem Sonderlandtag des Herzogthums Coburg genehmigte **Budget** schließt mit einer Einnahme von 452,300 Fl. und einer Ausgabe von 442,200 Fl., so daß ein Reservefonds bleibt von 10,100 Fl. Der Ertrag der Grundsteuer, 89,000 Fl., hat sich um 14,000, der der Einkommen- und Klassensteuer, 102,000 Fl., um 5000 Fl. gesteigert. Dagegen haben die Beträge aus den Domänen sich um 8275 Fl. vermindert. Der bedeutendste Ausgabeposten im Budget bezieht sich auf die Staatsschuld: 113,809 Fl. Davon kommen auf die Verzinsung 95,510 Fl., auf die Tilgung 18,215 Fl.

Altenburg, 12. Juli. Gestern kam die verwittwete Königin Josephine von Schweden unter dem Inkognito einer Gräfin Rosenthal mit Gefolge und Dienerschaft hier an, nahm ihr Absteigequartier im Hotel de Russie und reiste heute über Regensburg nach München weiter. Am Nachmittag machte Ihre Majestät eine Spazierfahrt durch die Anlagen des Herzoglichen Schloßgartens.

Anhalt. Dessau, 11. Juli. (Magdeb. Ztg.) Der hiesige Landtag, welcher am 5. d. seine am 23. Juni unterbrochene Thätigkeit wieder aufgenommen, hat am 8. und 9. Plenarsitzungen abgehalten, in welchem ihm regierungsseitig eine Vorlage, betreffend einen Vergleich in den 64 obschwebenden bernburger Allodialprozessen, zugestellt worden ist.

Oesterreich-Ungarn. Linz, 12. Juli. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Schwurgerichts wurde Bischof **Rudigier**, welcher in Folge seines Hirtenbriefes vom 5. September v. J. der Störung der öffentlichen Ruhe angeklagt war, durch das einstimmig abgegebene Urtheil der Geschworenen zu einer vierzehntägigen Kerkerstrafe verurtheilt. Die Staatsanwaltschaft hatte 6 Monate Kerkerstrafe beantragt.

Belgien. Brüssel, 13. Juli. (W. T. B.) Der amtliche »belgische Moniteur« veröffentlicht heute das mit Frankreich in der Eisenbahnangelegenheit vereinbarte Protokoll. In demselben heißt es, Zweck der Vereinbarung sei, an Stelle der früher von den betheiligten Eisenbahngesellschaften beabsichtigten Verträge neue Grundzüge zu setzen und hierdurch die Entwickelung der Handelsbeziehungen zwischen Belgien, den Niederlanden und Frankreich zu begünstigen. Dem Protokoll angefügt sind die Grundzüge von Verträgen, die geschlossen werden sollen 1) zwischen der belgischen Staatseisenbahn und zwischen der französischen Ostbahngesellschaft und 2) zwischen der letzteren und der niederländischen Eisenbahngesellschaft.

Großbritannien und Irland. London, 12. Juli. Im Oberhause wurde die Debatte über die irische Kirchenbill heute fortgesetzt. Letztere wurde in der Abstimmung in dritter Lesung mit den früheren Amendements angenommen. Vorher wurde noch ein Antrag Lord Devons mit 108 gegen 82 Stimmen angenommen, der gegen die Beibehaltung der Sitze im Oberhause seitens der Bischöfe gerichtet ist. Ebenso wurde noch ein von Stanhope gestellter Antrag, betreffend die gleichmäßige Entpfründung der gesammten Geistlichkeit, mit 121 gegen 114 Stimmen angenommen.

— Im Unterhause zog Hughes diese Bill, betreffend die Gewerksgenossenschaften, zurück. Auf eine Interpellation Gurney's erwiderte der Sekretär im Ministerium des Auswärtigen, Otway, es hätten Unterhandlungen mit Aegypten, betreffend die britische Schiffahrt auf dem Suezkanal, nicht stattgefunden. In der von dem Vizekönig ursprünglich ertheilten Konzession sei bereits die Gleichberechtigung der Schiffe aller Nationen ausgesprochen worden.

Frankreich. Paris, 12. Juli. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers erhielt der Staatsminister Rouher das Wort zur Verlesung der folgenden Kaiserlichen Botschaft:

Durch meine Erklärung vom 28. v. M. theilte ich Ihnen mit, daß ich Ihnen in der ersten ordentlichen Sitzung die Entscheidung über Gesetzentwürfe unterbreiten würde, welche geeignet erscheinen möchten, die Wünsche des Landes zu verwirklichen. Der gesetzgebende Körper scheint indessen den Wunsch zu hegen, die beschlossenen Reformen sofort kennen zu lernen. Ich erachte es für nützlich, diesen Bestrebungen entgegen zu kommen. Es ist mein fester Entschluß, den Befugnissen des gesetzgebenden Körpers diejenige Erweiterung zu geben, welche verträglich ist mit den Grundlagen der Verfassung. Ich will durch diese Botschaft die im Conseil gefaßten Beschlüsse auseinandersetzen. Der Senat wird so bald als möglich zusammenberufen werden, um die folgenden Fragen zu prüfen: 1) Dem gesetzgebenden Körper soll das Recht beigelegt werden, seine Geschäftsordnung festzustellen und seinen Vorstand zu wählen. 2) Die bisherige Einrichtung bei Einbringung und Prüfung von Amendements soll vereinfacht werden. 3) Die Regierung übernimmt die Verpflichtung, dem gesetzgebenden Körper Tarifveränderungen in den auswärtigen Handelsverträgen zu unterbreiten. 4) Das Budget soll nach Kapiteln berathen werden, um die Kontrole des gesetzgebenden Körpers wirksamer zu machen. 5) Aufhebung der Unverträglichkeit des Deputirtenmandats mit gewissen Staatsämtern, namentlich mit denjenigen der Minister. 6) Ausdehnung des Interpellationsrechtes.

Die Regierung wird auch Fragen prüfen, welche den Senat interessiren. Die wirksamere Solidarität, welche die Fähigkeit, die Funktionen eines Deputirten und eines Ministers gleichzeitig auszuüben, zwischen Kammer und Regierung herstellen wird, die Anwesenheit aller Minister bei den Kammerverhandlungen, die Berathungen der Staatsangelegenheiten im Conseil, das loyale Einvernehmen mit der vom Lande konstituirten Majorität, alles das sind Garantien, welche wir in unserer gemeinschaftlichen Sorgfalt erstreben.

Ich habe schon zu wiederholten Malen gezeigt, wie sehr ich im öffentlichen Interesse geneigt war, gewisse Prärogative aufzugeben. Die Aenderungen, welche ich mich entschieden habe in Vorschlag zu bringen, bilden die natürliche Entwickelung derjenigen, welche successive in die Institutionen des Kaiserreichs hineingetragen sind. Dieselben sollen übrigens die Prärogative, welche das Volk mir in der klarsten Weise anvertraut hat, und welche die wesentlichen Bedingungen sind für eine Staatsgewalt, welche die Schutzwehr der Ordnung und der Gesellschaft ist, unberührt lassen.

— Im gesetzgebenden Körper wurde die Kaiserliche Botschaft günstig aufgenommen und mit anhaltenden Rufen: »Es lebe der Kaiser« begleitet. Das Haus schritt nach Verlesung der Botschaft zur Wahl der definitiven Schriftführer und damit zur Konstituirung. Mit großer Majorität wurden gewählt die Abgeordneten Bournet, Martel, Dollfuß, Beauchamp, Terme und Peyrusse, sämmtlich der Majorität angehörig.

— 13. Juli. Das »Offizielle Journal« meldet: Ein Kaiserliches Dekret vom 12. d. M. beruft den Senat zu einer außerordentlichen Sitzung zum 2. August zusammen. Der gesetzgebende Körper wird vertagt. Der Tag seines Wiederzusammentritts wird später bestimmt werden. Nach einer gestern in St. Cloud nach Vorlesung der Kaiserlichen Botschaft im gesetzgebenden Körper abgehaltenen Conseilsitzung haben die Minister ihre Demission vom Kaiser erbeten. Der Kaiser hat die Demission angenommen. Bis zur Ersetzung der Minister werden dieselben fortfahren, die Geschäfte ihrer Departements zu erledigen.

Spanien. Madrid, 12. Juli. Dem Vernehmen nach läßt die unionistische Partei dem General Prim in den Verhandlungen wegen Neubildung des Ministeriums völlig freie Hand. Prim glaubt noch im Laufe des heutigen Tages dem Regenten seine Ministerliste vorlegen zu können. Figuerola, Sagasta und Topete werden, wie man annimmt, in dem Ministerium verbleiben.

— In der heutigen Sitzung der Cortes erklärte Figuerola in Beantwortung einer Interpellation, daß er zur Zeit nicht in der Lage sei, den bei Aufnahme des letzten Anlehens mit den betheiligten Bankhäusern abgeschlossenen Vertrag den Cortes vorzulegen. Der Minister sprach schließlich seine zuversichtliche Hoffnung auf Besserung des Courses der Staatspapiere aus.

Türkei. Belgrad, 12. Juli. Die Skupschtina ist geschlossen worden.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 10. Juli. Ueber die im März stattgehabten Unordnungen in der St. Petersburger Universität, der mediko-chirurgischen Akademie und dem technologischen Institut wird der »M. Ztg.« jetzt geschrieben, es sei zur Kenntniß Sr. Majestät des Kaisers gelangt, daß die Disziplinarmaßregeln in den genannten Anstalten keine gleichmäßige Anwendung finden und daß Se. Majestät der Kaiser in Folge dessen befohlen habe, ein besonderes Komite zu bilden, um die Abstellung dieser Verschiedenheit in Erwägung zu ziehen. Dieses aus den Ministern des Krieges, der Finanzen, der Reichsdomänen und des Unterrichts, dem Chef der III. Abtheilung der eigenen Kanzlei des Kaisers und dem St. Petersburger Ober-Polizeimeister zusammengesetzte Komite hatte seinerseits die vorläufige Berathung dieser Angelegenheit einer unter dem Vorsitz des Gehülfen des Unterrichts-Ministers, Staats-Sekretärs Deljanow, aus Mitgliedern obiger Ministerien ernannten Subkommission übertragen und war durch das von letzterer abgegebene Gutachten zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Disziplinarvorschriften im Prinzip ihrem Zweck vollkommen entsprechen und nur der Konformität bedürftig seien. Sodann beschloß das Komite, um in Zukunft Unordnungen in den höheren Lehranstalten nach Möglichkeit vorzubeugen, den Chefs der mittleren Lehranstalten einzuschärfen, daß sie beim Ausstellen von Zeugnissen und Attesten an die Zöglinge ihr Augenmerk besonders auf die Führung lenken und dieselbe in den Zeugnissen einer strengen aber gerechten Beurtheilung unterziehen.

Amerika. Washington, 12. Juli. (Kabeltelegramm.) Der Finanz-Minister hat dem Unter-Schatzmeister in New-York den Befehl ertheilt, Bonds im Betrage von 3 Millionen Dollars an jedem Mittwoch während des Monats Juli anzukaufen; die angekauften Bonds sollen zur Disposition des Kongresses gehalten werden.

— Die Wahlen in Mexiko sind allgemein zu Gunsten der Regierung ausgefallen.

— Die Verfassung von Bolivia ist wieder hergestellt. — In Costa-Rica ist eine Diktatur errichtet. — In Porto-Rico ist eine Revolution gegen Spanien ausgebrochen.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Dienstag, 13. Juli, Morgens. Gestern Abend fand im Grand Hotel eine Zusammenkunft der Mitglieder des Tiers-parti statt. Fast alle Unterzeichner der Interpellation waren anwesend. Es wurde nach langer Debatte mit Einhelligkeit die Resolution angenommen, daß unter den gegenwärtigen Umständen kein Grund vorhanden wäre, die Interpellation einzubringen.

Paris, Dienstag, 13. Juli, Vormittags. Dem Beschlusse des Tiers-parti, welcher in der gestern Abends im Grand-Hotel abgehaltenen Zusammenkunft gefaßt wurde, und wonach die Interpellation nicht aufrecht erhalten werden soll, sind auch die Urheber der Interpellation, Buffet und Brame, beigetreten. Dieselbe ist mithin definitiv zurückgezogen.

National-Dank.

Die cölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft »Colonia« in Cöln hat dem National-Dank für Veteranen in Gemäßheit der Bestimmungen der mit derselben unterm 8. Juni 1854 vereinbarten und von dem Allerdurchlauchtigsten Protektor der Stiftung unterm 11ten desselben Monats und Jahres Allerhöchst bestätigten Stiftungsurkunde in Stelle des Antheils an der Prämieneinnahme der gedachten Gesellschaft, für das Jahr vom 1. Juli 1868 bis dahin 1869 den Aversionalbetrag von 1000 Thlr. überwiesen, welcher Betrag den Bestimmungen der Stiftungsurkunde gemäß zur Verwendung kommen wird.

Statistische Nachrichten.

München, 4. Juli. (N. K.) Der Fleischkonsum in den größeren Städten Bayerns vom 1. Januar bis Ende Dezember 1868 ergiebt folgende Resultate: 1) In München wurden 19,164 Ochsen, 16,387 Kühe und Stiere, 2072 Jungrinder, 120,405 Kälber, 16,415 Schafe und Ziegen, 41,518 Schweine, 41,076 Spanferkel, Lämmer und Kitze und 576 Pferde geschlachtet. Mit den bisherigen entsprechenden Durchschnittszahlen multiplizirt, ergiebt sich die Summe von 25,633,942 Pfund Fleisch und trifft 170,000 Einwohnern per Jahr und Kopf 150.8 Pfund, per Tag und Kopf 13.2 Loth. 2) In Nürnberg mit 72,000 Einwohnern sind im Jahre 1868 geschlachtet worden: 8234 Ochsen, 733 Stiere, 575 Kühe, 267 Rinder, 22,328 Kälber, 19,198 Schafe und Ziegen, 29,829 Schweine und 795 Pferde. An Fleisch wurde importirt 64,576 Pfund. 3) In Augsburg mit 50,000 Einwohnern wurden vom 1. Januar bis 31. Dezember geschlachtet: 4505 Mastochsen, 5086 Stiere, Kühe und Jungrinder, 19,650 Kälber, 3796 Schafe, 16,370 Schweine und 71 Pferde. 4) In Bamberg sind pro 1868 geschlachtet worden: 3412 Mastochsen, 725 Stiere, Kälber und Kühe, 55 Stück junge Rinder, 6875 Kälber, 3464 fette Hammel, 6933 Schweine, mehrere Hundert Lämmer und ungefähr 4000 Gaischen. An frischem Rindfleisch wurden importirt: 86 Viertel oder 6700 Pfund. Es ergiebt sich mit Zugrundelegung des in früheren Jahren angenommenen Durchschnittsgewichtes ein Gesammtquantum von 4½ Millionen Pfund Fleisch, hiervon gehen ab für das Militär 102,000 Pfund, verbleiben sonach für beiläufig 24,000 Personen der Civilbevölkerung per Kopf 183 Pfund während des Jahres.

Kunst und Wissenschaft.

H. Herrieden (Bayern), Anfangs Juli. (Witterungsverhältnisse Europas und Nordamerikas im Monat Juni 1869.) Der europäische Luftozean war im Monat Juni ruhig, die durchschnittliche tägliche Veränderung der Quecksilbersäule des Barometers ergab für das Centrum unseres Erdtheiles 2 6mm (1. 5‴). Am unruhigsten war das Luftmeer vom 15. bis 19. mit einer durchschnittlichen täglichen Veränderung von 6. 5mm (2. 9‴). Im Allgemeinen hielt sich der Barometerstand etwas über dem Mittel. Mit Ausnahme von Portugal, Mittel- und Süd-Spanien, Dalmatien, Mittel-Italien, Süd-Rußland und den Inseln des Mittelmeeres, welche durchschnittlich ¾, sowie Sachsen, Norwegen und Lappland, welche im Mittel ⅞ des sichtbaren Horizontes bedeckt hatten, war in ganz Europa der Himmel nur zur Hälfte bewölkt. Der Ozongehalt der Luft blieb in Wien um 8 pCt. unter dem Mittel, und überstieg dahier den vorjährigen um 3 pCt. Gewitter waren am 1. im südöstlichen Europa, am 2. und 3. in Dalmatien und der Türkei, am 5. in Griechenland und der Türkei, am 6. in Tirol, Italien und Ungarn, am 7. in Altbayern, am 8. in ganz Deutschland und der Schweiz, am 9. in Istrien, am 10. in Oesterreich und Italien, am 11. in Dalmatien, am 13. in der Rheinpfalz, Italien und der Türkei, am 14. im größesten Theil von Deutschland, begleitet von vielen Hagelschlägen und Wolkenbrüchen, am 15. im nördlichen Preußen, in dessen Rheinprovinz, so wie in Polen und Oesterreich, am 16. im nordöstlichen Preußen, am 19. in Schleswig, Nord-Italien und Dalmatien, am 20. in der Gegend von Berlin und Krakau, am 21. ebenda sowie in Siebenbürgen, am 22 in Galizien, am 23. und 25. wieder in Siebenbürgen, am 27. in Schweden und Kroatien, am 29. wieder in Schweden, dann in Tirol, Polen, Kärnthen und Ungarn, am 30. in Oesterreich und Rußland. Der Niederschlag war am stärksten in den Alpen, wo theilweise sogar Schnee fiel, doch überstieg er auch im mittleren Europa noch den Durchschnitt, geringer war er im Osten und am geringsten im südlichen und westlichen Europa. Nach den mir bis heute zugänglichen Aufzeichnungen hatten Debreczin 22mm (10‴), Ankona 25mm (12‴), Paris 26mm (12mm), Durazzo (Türkei) 29mm (14‴), Wien 32mm (15‴), Krakau 54mm (25‴), Lesina 57mm (26‴), Prag 64mm (28‴), Ansbach 67mm (30‴), Triest 82mm (38‴), Herrieden 83mm (39‴), Augsburg 94mm (42‴), Ischl 140mm (64‴) und Bludenz 157mm (71‴). Im Allgemeinen war der Juni im Centrum Europas ungewöhnlich kalt, von hier wurde er strahlenförmig nach den Grenzen unseres Erdtheiles immer weniger kühl, erreichte aber erst in Haparanda, Moskau, Lesina und Palma die Durchschnittstemperatur. Nach den einzelnen Ländern war der Monat zu kalt: von 3—4° in Nord-Italien, der Schweiz, der süddeutschen Staatengruppe, den Niederlanden und Norwegen, von 2—3° in Preußen, Nord- und Süd-Spanien, ganz Frankreich, England, Belgien und Schweden, von 1—2° in Portugal, Mittel-Spanien, Mittel-Italien, Schottland und Irland, von 0—1° in Süd-Italien, Nord- und Süd-Rußland und der Türkei; zu warm: von 0—1° auf den Inseln des mittelländischen Meeres, in Dalmatien, Mittel-Rußland und Lappland. Die höchsten an einzelnen Stationen beobachteten Temperaturen waren in Paris 29° 0 C. (23. 2° R.), in Wien 31. 7° (25. 4), in Palermo 34. 0° (27. 2), in Debreczin 32. 8 (26. 2), in Augsburg 29. 4 (23. 5) und dahier 27. 8 (22. 2). Nach den Dove'schen Pentaden waren die Abweichungen von der Mitteltemperatur an einzelnen von Westen nach Osten aufgeführten Stationen die folgenden:

	London.	Paris.	Herrieden.	Berlin.	Wien.
Vom 31. Mai bis 4. Juni	—3.8	—3.0	—3.7	—2.4	—1.6
» 5. Juni » 9. »	3.1	2.4	—0.3	0.3	1.0
» 10. » » 14. »	—2.6	—1.7	—2.6	—2.1	—1.3
» 15. » » 19. »	—4.1	—3.6	—3.7	—1.9	—2.0
» 20. » » 24. »	—3.7	—2.9	—4.1	—2.0	—3.3
» 25. » » 29. »	—0.4	—2.0	—2.6	—1.9	—1.6

Man sieht hieraus, daß der nordwestliche Theil Europas in der zweiten Pentade des Juni ungewöhnlich erwärmt war, in Folge dessen die kalte Luft unseres Sommerkältepoles, welcher in Labrador und an der Küste Grönlands liegt, mit außerordentlicher Heftigkeit in die durch jene Erwärmung hervorgebracht verdünnte Luft einströmte, und deshalb in London und Paris in der vierten, und durch ihr Vorrücken von Nordwest nach Südost in Herrieden und Wien in der fünften Pentade die Temperatur ungemein erniedrigte. Auf Berlin, als etwas seitwärts von der Strömung gelegen, war der Einfluß nicht so bedeutend, da das nordöstliche Europa mit seiner zu dieser Zeit wärmeren Temperatur paralysirend auftrat.

Auch in Nord-Amerika war das Luftmeer nur mäßig bewegt, auf der Station Hearts-Content ergab die durchschnittliche tägliche Veränderung des Barometers 3. 8mm (1. 7‴). Der Luftdruck schwankte zwischen 8mm (4‴) unter (am 11.) und 5mm (2‴) über dem Mittel (am 1., 13. und 23.). Der mittlere Barometerstand war fast genau dem Durchschnitte entsprechend. Im Allgemeinen war der Juni daselbst warm, die Morgens 6 Uhr beobachtete Mitteltemperatur war 10. 5° C. (8. 4° R.), zwischen 4. 4 (3. 5) und 17. 2 (13. 8)°. Dabei waren drei Tage heiter, 2 Tage bedeckt und der Himmel überhaupt durchschnittlich zur Hälfte bewölkt.

London, 8. Juli. Mit dem fälligen Postdampfer »Celt« kam gestern vom Vorgebirge der guten Hoffnung der große 83½ Karat wiegende Diamant, genannt der »Stern von Süd-Afrika« bei den Herren Joseph Mosenthal u. Co. in London an. Der Werth des Steines, der etwa die Größe einer gewöhnlichen Wallnuß hat, wird zwischen 20,000 und 40,000 Pfd. Sterl. geschätzt. Gleichzeitig berichtet der »Cape Argus« von dem Funde eines Diamanten in der Umgegend von Hopetown, welcher zweimal so groß wie der »Stern von Süd-Afrika« ist, 167 Karat wiegen und einen Werth von circa 130,000 Pfd. Sterl. besitzen soll.

— Reliquien von Robinson Crusoe. Das Museum der schottischen antiquarischen Gesellschaft ist unlängst durch eine Schenkung bereichert worden, nämlich eine Kiste und einen aus einer Cocosnuß geschnitzten Becher, welche das Eigenthum Alexander Selkirk's, des Prototyp's von Robinson Crusoe, waren. Sie gehörten zu seinem spärlichen Besitzthum während des einsamen Aufenthaltes auf Juan Fernandez und traten mit ihm den Weg nach der Heimath an, als er durch den Kapitän Woodes Rogers befreit wurde. Die Kiste ist aus einer Art Mahagoni, mit Selkirks Namen und einer Zahl (wahrscheinlich die Nummer, welche er auf dem Schiffe führte), kunstlos eingeschnitzt. Die Trinkschale wurde von Selkirk auf der Insel geschnitzt.

Landwirthschaft.

Wriezen, 11. Juli. (Ostl. Z.) Im Oderbruch sieht man einer reichen Ernte entgegen. Mit dem Schneiden des Roggens wird bereits begonnen und wird derselbe so gut wie lange nicht lohnen. Gerste wird in 14 Tagen schnittreif und verspricht gleichfalls vorzüglichen Ertrag. Hafer ist kaum irgendwo zu tadeln. Weizen läßt nichts zu wünschen übrig. Kartoffeln, welche meist bereits abgeblüht haben, versprechen eine große Ernte. Zuckerrüben stehen befriedigend, brauchen jetzt aber etwas Regen.

Vom Spalter Lande, 8. Juli. Das Hopfengewächs hat in diesem Jahre kein angenehmes Ansehen, reine und gesunde Pflanzen sind äußerst selten zu sehen. Man findet fast überall Ungeziefer, zum großen Theil zurückgebliebene, selten aber Pflanzungen, welche zu der Hoffnung einer guten Ernte berechtigen. Am besten stehen die Gärten in Spalt, wo erfahrungsgemäß nasse Jahre nie geschadet haben, da dessen Lage warm ist und jedem Witterungswechsel Trotz bietet. Naß und kalt ist gut für Spalt, sagt ein altes Sprichwort, dieses wird sich auch in diesem Jahre bewähren. Die diesjährige Witterung hatte bisher mit der des Jahres 1854 Aehnlichkeit; in unserer Gegend prophezeit und wünscht man die hohen Preise dieses Jahres.

Gewerbe und Handel.

— In dem Zeitraume vom 16. bis 30. Juni wurden in Berlin eingeführt: zu Wasser: 83,200 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und

Koks, 4760 Klftrn. Torf, 12,206 Klftrn. Brennholz; auf den Eisenbahnen: 110,799 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks, 56 Klftrn. Brennholz; Summa 194,089 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks, 4760 Klftrn. Torf, 12,262 Klftrn. Brennholz. Ausgeführt: zu Wasser: 3241 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen, Koks; auf den Eisenbahnen: 7905 Tonnen desgl.; Summa 11,146 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen, Koks.

Gumbinnen, 12. Juli. (W. T. B.) Laut hier eingetroffener Meldung hat die russische Regierung die Errichtung zweier neuer Grenzübergangspunkte (Zollämter) Behufs Erleichterung des Verkehrs mit Preußen bei den russischen Dörfern Schillinnen und Paszwenten angeordnet. Dieselben liegen den preußischen Dörfern Ausgirren und Smaleningken gegenüber.

Mainz, 9. Juli. Die Dauer der hiesigen Industrie-Ausstellung ist vom 14. August bis 25. September bestimmt. Die Vorkehrungen zu derselben sind durch eigene Wasserleitung vervollständigt worden. Die Regierung hat eine Verloosung genehmigt, deren erster Preis aus einer vollständigen Salon-Einrichtung in reichstem Geschmacke bestehen wird. Es werden 25,000 Loose zu je 1 Fl. ausgegeben.

London, 10. Juli. Bezüglich des Planes zu einer allgemeinen Industrie-Ausstellung in London, welche im Jahre 1871 stattfinden und nur die besten und neuesten Erzeugnisse aus allen Ländern der Welt in sich aufnehmen soll, schreibt die »Times«: »Wie wir hören, haben die Kommissäre der Ausstellung von 1861 bei ihrem letzten Meeting den Beschluß gefaßt, in Kensington eine Reihe jährlicher internationaler Ausstellungen auserlesener Werke aus dem Gebiete der schönen Künste, der Industrie und wissenschaftlichen Erfindungen abzuhalten. Die erste Ausstellung ist auf das Jahr 1871 angesetzt und wird — was Werke der industriellen Kunst angeht — aus nur drei Abtheilungen bestehen.

— (Pr. H. Arch.) Die Tonnengelder, welche von spanischen Schiffen bisher an die nationalen Konsulate zu entrichten waren, sind durch Dekret vom 2. Juni d. J. für den Zeitraum vom 1. August 1869 bis zum 1. Januar 1871 auf ⅓, von da bis zum 1. Januar 1872 auf ⅓ reduzirt worden, und sollen mit dem letztgedachten Datum gänzlich in Wegfall kommen. Man hofft durch diese Maßregel die spanische Handelsmarine, welche durch die Aufhebung der Flaggenzuschläge eines erheblichen Vortheils verlustig gegangen ist, den fremden Handelsflotten gegenüber konkurrenzfähiger zu machen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 12. Juli.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	338,2	—	18,0	—	NO., still.	wenig bewölkt.
»	Paris	340,1	—	15,5	—	ONO., schwach.	schön, dunstig.
				13. Juli.			
6	Memel	338,6	+2,4	10,0	−1,9	N., schwach.	heiter.
7	Königsberg	338,8	+2,7	9,8	−3,1	W., s. schwach.	heiter.
»	Cöslin	338,2	+2,0	14,0	+1,5	SW., s. schwach.	heiter.
6	Stettin	338,3	+1,7	10,0	−2,0	SSW., schwach.	völlig heiter.
»	Putbus	336,0	+1,3	14,1	+1,8	SW., schwach.	heiter.
»	Berlin	337,4	+2,0	13,9	+1,9	O., schwach.	ganz heiter.
»	Posen	336,0	+1,7	11,2	−0,6	SO., s. schwach.	heiter, Nebel.
»	Ratibor ...	331,2	+2,1	9,8	−2,2	SO., schwach.	heiter.
»	Breslau ...	333,9	+2,0	10,0	−1,3	NO., s. schwach.	heiter.
»	Torgau ...	335,3	+1,3	11,8	−0,3	SO., mässig	völlig heiter.
»	Münster ...	335,7	+0,7	13,9	+2,4	NW., schwach	heiter.
»	Cöln	336,4	+1,4	15,4	+2,4	SSW., schwach.	heiter.
»	Trier	331,4	−0,9	12,2	+0,8	NO., schwach	heiter.
7	Flensburg .	337,9	—	13,4	—	S., schwach.	zieml. heiter.
6	Wiesbaden	334,3	—	12,6	—	SO., stille.	völlig heiter.
7	Brussel	337,3	—	16,0	—	NNW., still.	schön.
»	Helsingfors	337,1	—	10,2	—	Windstille.	—
»	Petersburg .	336,2	—	12,6	—	W., schwach.	heiter.
»	Riga	337,9	—	11,9	—	W., mässig.	heiter.
»	Skudesnäs	336,7	—	10,4	—	SSW., schwach.	halb bedeckt.
»	Gröningen .	338,2	—	17,0	—	N., still.	bewölkt.
»	Helder	338,3	—	14,6	—	SSO., s. schw.	—
»	Christians. .	333,0	—	9,3	—	SO., mässig.	bewölkt.
»	Mandal	341,2	—	12,2	—	WNW., mässig.	leicht bewölkt.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Die für die Firma E. Neumann zu Victoria bei Fürstenwalde, Nr. 25 des Firmenregisters, dem Kaufmann Gustav Scholz daselbst ertheilte, unter Nr. 3 unseres Prokurenregisters eingetragene Prokura ist erloschen und dies heute in letzterem vermerkt worden.

Beeskow, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist folgender Vermerk:
ad Nr. 93. die Firma J. Groepler ist erloschen;
zufolge Verfügung vom 5. Juli 1869 eingetragen.

Brandenburg, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 6. Juli c. ist in unser Gesellschaftsregister ad Nr. 15 folgende Eintragung bewirkt worden:

Die Frau Bertha Metzenthin, geb. Eleinow, ist aus der Gesellschaft Metzenthin & Sohn aus- und der Kaufmann Carl Herrmann Otto Metzenthin in dieselbe eingetreten; eingetragen zufolge Verfügung vom 5. Juli am 6. Juli 1869.

Brandenburg, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die dem Kaufmann Carl Herrmann Otto Metzenthin hier von der Handelsgesellschaft Metzenthin & Sohn ertheilte Prokura ist zufolge Verfügung vom 3. Juli 1869 gelöscht.

Brandenburg, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht zu Cüstrin.

In unser Firmenregister ist am 6. Juli 1869 unter Nr. 142 das Erlöschen der Firma: Zuckerfabrik Herzershoff C. Heckmann (Sitz: Herzershoff, Inhaber: Guts- und Fabrikbesitzer Carl Heckmann zu Berlin) und unter Nr. 243 die neue Firma Zuckerfabrik Herzershoff Theodor Sarre zu Herzershoff und als Inhaber derselben der Kaufmann Theodor Sarre zu Berlin eingetragen.

In unser Gesellschaftsregister ist heute unter Nr. 17 die Firma der Gesellschaft J. F. Doering eingetragen. Der Sitz derselben ist Marienburg.

Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Johann Ferdinand Doering,
2) der Kaufmann Johann Max Doering,
beide dort.

Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen.

Marienburg, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserm Firmenregister unter Nr. 618 eingetragene Firma Louis Gehlen zu Posen ist erloschen.

Posen, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 668 die durch den Austritt des Kaufmanns Wilhelm Bruck aus der offenen Handelsgesellschaft Gebrüder Bruck hierselbst erfolgte Auflösung dieser Gesellschaft und in unser Firmenregister Nr. 2505 die Firma: Gebrüder Bruck, und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Bruck hier eingetragen worden.

Breslau, den 5. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 676 die von den Kaufleuten
Salo Schottlaender und Moritz Rohr,
beide hier,
am 29. Juni 1869 hier unter der Firma
Schottlaender et Rohr
errichtete offene Handelsgesellschaft heut eingetragen worden.

Breslau, den 5. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

1) In unser Firmenregister ist bei Nr. 323, die Firma C. Heckmann betreffend, heut vermerkt worden, daß dieselbe auf die Kaufleute Friedrich August Heckmann und Friedrich Wilhelm Heckmann übergegangen ist.

2) In unser Gesellschaftsregister Nr. 675 ist die von den Kaufleuten Friedrich August Heckmann und Friedrich Wilhelm Heckmann am 7. Juni 1869 hier unter der Firma C. Heckmann errichtete offene Handelsgesellschaft heute eingetragen worden.

3) In unserem Prokurenregister ist bei Nr. 86 der dem Christian Ludwig Ferdinand Schmidt für die Firma C. Heckmann ertheilten Prokura als Prinzipal die Handelsgesellschaft C. Heckmann in Breslau (Nr. 675 des Gesellsch.-Reg.) heute eingetragen worden.

Breslau, den 5. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 161 die Firma:
J. Kaluza,
Inhaber Kaufmann Julius Kaluza zu Oppeln, am 9. Juli 1869 eingetragen worden.

Oppeln, den 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das hiesige Firmenregister ist am heutigen Tage eingetragen:
Ad Nr. 406:
Die Firma J. D. Langmack, Inhaber Kaufmann Jeremias Detlef Langmack in Neumünster, ist erloschen.
sub Nr. 744:
Die Firma J. D. Langmack Sohn und als deren Inhaber der Kaufmann Johannes Jeremias Langmack in Neumünster.

Kiel, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das hiesige Firmenregister ist am heutigen Tage eingetragen:
sub Nr. 743,
die Firma H. Hüttmann und als deren Inhaber der Kaufmann Hinrich Hüttmann in Kaltenkirchen.

Kiel, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Zufolge Verfügung vom 8. Juli 1869 ist auf Anzeige vom 6. Juli d. J. die Firma

Th. Finkler

auf der Hohmühle bei Soden, und als deren Inhaber der Kaufmann Theodor Finkler zu Soden, unter dem heutigen Tage in das Handelsregister eingetragen worden.

Hanau, am 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Kroeber.

Im Handels-Firmenregister Königlichen Kreisgerichts zu Arnsberg ist eingetragen:

Nr. 82. Bezeichnung des Firmeninhabers:
der Kaufmann Carl Bloemendal zu Neheim. Ort der Niederlassung: Neheim. Bezeichnung der Firma: C. Bloemendal. Zeit der Eintragung.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 28. Juni 1869 am 30. Juni 1869 cf. Akten über das Firmenregister Band 2. Seite 100. Booz, Sekretär. Arnsberg, den 30. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2189] Edictalladung.

Der am 25. März 1854 allhier verstorbene Glockengießer Friedrich August Müller und dessen Ehefrau Marie Magdalene, geb. Leopold, haben in einem vor dem vormaligen hiesigen Stadtgericht unterm 21. September 1839 errichteten letzten Willen, in welchem sie sich wechselsweise zu Erben eingesetzt, die Bestimmung getroffen, daß zwar der überlebende Ehegatte über die ihm angefallene Erbschaft unter den Lebenden frei und unbehindert zu verfügen berechtigt, dagegen auf den Todesfall verpflichtet sein solle, einen gewissen Theil des Nachlasses zur Hälfte auf die Verwandten Müllers, zur andern Hälfte auf die der Müllerin zu vererben.

Nachdem nun auch die verw. Müller am 27. März 1868 verstorben, haben sich zu der in ohngefähr 500 Thlr. bestehenden Erbanwartschaft eine größere Anzahl Verwandten sowohl Müller als dessen Ehefrau bereits gemeldet und unter dem Antrag auf Aushändigung der auf sie kommenden Antheile, in Verbindung mit dem deshalb bestellten Nachlaßvertreter auf Erlassung von Ediktalien zum Behufe der Beseitigung der Ansprüche etwaiger unbekannter Erbinteressenten nachgesucht.

Demnach werden alle Diejenigen, welche als Verwandte Müllers und dessen Ehefrau auf obige Erbanwartschaft Ansprüche zu haben gemeint sein sollten, insoweit sie sich nicht bereits bei den Akten gemeldet, andurch geladen,

den 8. September 1869,

welcher zum Anmeldungstermin anberaumt worden ist, zu rechter Gerichtszeit persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihren Verwandtschaftsgrad mit den Müllerschen Eheleuten anzuzeigen und pfarramtlich zu bescheinigen, da nöthig mit den Antragstellern und unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 3 Wochen zu beschließen und

den 29. September 1869

der Inrotulation der Akten, sowie

den 27. Oktober 1869

der Bekanntmachung eines Bescheides gewärtig zu sein.

Diejenigen, welche in dem anberaumten Anmeldungstermine nicht erscheinen oder auch ihre Ansprüche nicht oder nicht gehörig bescheinigen, werden bei Vertheilung der Müllerschen Erbmasse nicht berücksichtigt, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, sowie ihrer sonstigen Ansprüche für verlustig geachtet werden.

Auswärtige Interessenten haben übrigens Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Zwickau, den 12. Juni 1869.

Königl. Sächs. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst.

Flechsig.

[2476] Bekanntmachung.

Die Vertheilung des Nachlasses des hierselbst am 11. Februar d. J. mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Kammergerichts-Assessors a. D. Philipp von Rohr steht bevor. Die etwanigen Erbschaftsgläubiger werden mit Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 137 und folg. Theil I. Titel 17 Allgemeinen Landrechts aufgefordert, ihre Ansprüche zeitig bei den unterzeichneten Testaments-Exekutoren anzumelden.

Berlin, den 10. Juli 1869.

von Zur Westen, Stadtgerichts-Rath, Puttkammerstraße 22.   Wollweber, Stadtgerichts-Rath, Alte Jakobsstraße 175.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2452] Tilsit-Insterburger Eisenbahngesellschaft.

Die auf unsere Stamm-Prioritätsaktien für das Jahr 1868 fallende Dividende von 1,3 Prozent oder 2 Thlr. 18 Sgr. auf die Prioritätsaktie von 200 Thalern kann bis zum 15. Juli d. J. außer bei der Gesellschaftshauptkasse zu Tilsit auch bei den Bankhäusern Abel j. und J. Jaques zu Berlin und Simon Wwe. & Söhne zu Königsberg i. Pr. erhoben werden. Nach dem 15. Juli d. J. ist nur die Gesellschaftshauptkasse in Tilsit zur Zahlung der Dividende berechtigt.

Tilsit, den 29. Juni 1869.

Der Verwaltungsrath.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2475] Bekanntmachung.

Vom 15. Juli d. J. ab treten zur Erleichterung des Personenverkehrs auf der Wilhelmsbahn folgende Bestimmungen in Kraft:

1) die Gültigkeitsdauer derjenigen Retourbillets, (Billets für Hin- und Rückfahrt, auch Tagesbillets genannt: welche nur für Strecken der Wilhelmsbahn gelten, beträgt nach wie vor zwei Tage, wogegen dergleichen Billets, welche für Strecken der Oberschlesischen- und Wilhelmsbahn gelöst worden, drei Kalendertage derart gültig sind, daß die Rückreise spätestens im ersten Falle am zweiten, im letzteren Falle am dritten Tage, den Tag der Lösung mit einbegriffen, beendet sein muß.
2) Auf jedes Retourbillet kann, gleich wie auf jedes nur zur Hinfahrt gültige Tourbillet, sowohl auf der Hin- als auf der Rückfahrt je eine einmalige Fahrtunterbrechung gegen vorschriftsmäßige sofortige Prolongation beim Verlassen des Zuges erfolgen. — Die ganze Gültigkeitsdauer des Billets darf dabei aber nicht überschritten werden.
3) Die Retourbillets I. und II. Klasse berechtigen ohne Weiteres zur Benutzung derselben Klasse der Courierzüge.
4) Beim Uebergehen von Passagieren aus niederen Wagenklassen in höhere ist, ganz gleich ob die Reisenden Inhaber von Tour- oder Retourbillets sind, falls der neue Zug nicht höhere Fahrpreise führt, für je einen Grad, um welchen die neu benutzte Wagenklasse höher ist, ein Billet IV. Klasse für die in der höheren Klasse zu befahrende Strecke und, wenn der Zug, aus welchem der Uebertritt erfolgt, gewöhnliche, der andere aber, in den man übertritt, erhöhte Fahrpreise hat, für diese Preiserhöhung, Retourbillets I. und II. Klasse ausgenommen, noch ein weiteres Billet IV. Klasse nöthig.
   Militärbillets zu ermäßigten Preisen berechtigen nicht zum Uebertritt in höhere Wagenklassen.
5) Die Abstempelung der Retourbillets auf der Rückreise und bei Antritt der Reise nach einer Fahrtunterbrechung (Prolongation) ist nach wie vor in jedem Falle erforderlich.

Ratibor, den 9. Juli 1869.

Königliche Direktion der Wilhelmsbahn.

gez. le Juge.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 13. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	17	6	3	2	6	2	25	—
Roggen	2	10	—	2	16	3	2	13	2
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6
Hafer zu W.	1	9	5	1	18	9	1	14	1
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu Centner	—	22	6	1	2	—	—	27	3
Stroh Schck.	10	15	—	12	—	—	11	7	6
Erbsen Metze	—	5	—	—	8		—	6	6
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	6

	Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Kartoffeln	1	6	1	9	1	8
Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Schweinefleisch	5	—	7	—	5	11
Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Kalbfleisch	3	6	6	—	4	6
Butter Pfd.	8	—	11	—	9	6
Eier Mandel	5	—	5	6	5	3

Berlin, 13. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht) Weizen loco 68—78 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli und Juli-August 67 Thlr. bez., September Oktober 68—½ Thlr. bez.

Roggen loco 54—60 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., galizischer 54½ bis ¾ Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli 57½—58—57¾ Thlr. bez., Juli-August 54¾—½—¾ Thlr. bez., September Oktober 53—½ Thlr. bez., Oktober-November 51½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 50¾50 Thlr. bez., April-Mai 43¾—50—49¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37½ Thlr., galiz. 31½—34½ Thlr. ab Bahn bez., pomm. 37—½ Thlr. do., pr Juli August 30—½ Thlr. bez., September-29—½ Thlr. bez., April-Mai 28½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterraps 92—95 Thlr.

Winterrübsen 88—92 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr., pr. Juli 12½ Thlr. bez., Juli-August 12½—$\frac{7}{24}$ Thlr. bez., September-Oktober 12¼—½—$\frac{7}{24}$ Thlr., Oktober-November 12$\frac{7}{24}$ bis ½ Thlr. bez., November-Dezember 12¼—½ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½—$\frac{7}{12}$—½ Thlr. bez., Oktober-November 7$\frac{7}{12}$ Thlr., November-Dezember 7¾ Thlr. bez.

Leinöl loco 11$\frac{7}{12}$ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—17 Thlr. bez., ab Speicher 16$\frac{5}{6}$ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16¾ Thlr. bez. u. Br., ½ G., August-September 16½—½—¾ Thlr. bez., September-Oktober 16½—$\frac{7}{12}$—½ Thlr. bez., Oktober-November 15¾—½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 15$\frac{7}{12}$—$\frac{5}{6}$ Thlr. bez.

Weizen loco zu festen Preisen beschränkter Handel. Termine wesentlich höher. Roggen loco zu höheren Preisen einiger Handel. Termine eröffneten auf theilweise feste auswärtige Berichte fest und entwickelte sich im Laufe der Geschäfte lebhafte Frage. Preise besserten sich für nahe Termine ca. 1½ Thlr., für spätere fast 1 Thlr. pr. Wspl. Gek. 2000 Ctr. Hafer loco fest. Termine besser bezahlt. Rüböl anfänglich matt, befestigte sich bei aufkommender Frage aus Spekulation. Spiritus eröffnete fest, doch konnten sich Preise nicht behaupten. Gek. 50,000 Qrt.

Berlin, 12. Juli. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des

§. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64—74 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. Juli-August 66 à 65½ bez., August-September 66 bez., September-Oktober 67¾ à 67½ à 67¼ bez., Oktober-November 66 à 66½ bez., April-Mai 66¾ bez. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspr. 65¾ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57—59¾ bez., galiz. 54 bez., pr. diesen Monat 57 à 56½ à 56¼ bez., Juli-August 54 à 53½ à 53¾ bez., August-September 52½ bez., September-Oktober 52¾ à 52½ à 52¾ bez., Oktober-November 51½ à 51 à 51½ bez., November-Dezember 50½ à 50 à 50¼ bez., April-Mai 49¾ à 49½ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 56½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33—37½ Thlr. nach Qualität, 33—37 bez., pr. diesen Monat 33½ Br., Juli-August 30 bez., September-Oktober 29¼ à 29 bez., Oktober-November 29 bez. u. Br., April-Mai 29 à 28¾ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. bez., Juli-August 3 Thlr. 25½ Sgr. à 3 Thlr. 24½ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 20 Sgr. à 3 Thlr. 19½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. Br. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 4 Thlr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅚ Thlr., pr. diesen Monat 12¾ Gld., Juli-August 12¾ G., August-September 12¾ G., September-Oktober 12⅚ à 12¾ G., Oktober-November 12¾ à 12¼ bez., November-Dezember 12¾ Br., April-Mai 12⅚ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11⅚ Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7⅚ Thlr., Oktober-November 7⅚ G., November-Dezember 7¾ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16¾ à 16½ bez. u. Br., 16⅚ G., Juli-August 16¾ à 16½ bez. u. Br., 16⅚ G., August-September 16¾ à 16¾ bez., Br. u. G., September-Oktober 16⅚ à 16⅚ bez., 16½ Br., 16⅚ G., Oktober-November 15¾ bez. u. Br., 15½ G., November-Dezember 15¼ bez., April-Mai 16⅚ à 16½ bez. Gek. 60,000 Qrt. Kündigungspreis 16½ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ à 16⅚ bez., ab Speicher 16⅚ bez.

Königsberg, 13. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: Prachtwetter. Weizen sehr fest. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgewicht loco 74½, pr. Juli 74, pr. Juli-August 64, pr. September-Oktober 59. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgewicht flau, loco 36½, pr. September-Oktober 31 Sgr. Weisse Erbsen pr. 90 Pfd. Zollgew. 71 Sgr. Spiritus 8000 pCt. Tr. pr. Juli 17½, pr. August 17½, pr. September-Oktober — Thlr.

Danzig, 12. Juli. (Westpr. Ztg.) Zu Sonnabendspreisen wurden heute bei mehr Kauflust als in voriger Woche, 300 Lasten Weizen umgesetzt. Bezahlt wurde für: roth 133—134pfd. 515 Fl., 126pfd. 520 Fl., bunt 131—132pfd. 530 Fl., 132—133-, 133—134pfd. 540 Fl., hellbunt 130—131pfd. 545, 555, 557½ Fl., hochbunt glasig 134—35pfd. 565 Fl. pr. 5100 Pfd. — Roggen ziemlich wie am Sonnabend. — Umsatz 30 Lasten. 118-, 125pfd. 441, 450 Fl., 126pfd. 452 Fl., 127- bis 128pfd. 455 Fl., 130pfd. 460 Fl. pr. 4910 Pfd. — Gerste, polnische 310 Fl. per 4320 Pfund. — Schöner polnischer Rübsen 670 Fl. pr. 4320 Pfd. — Spiritus ohne Zufuhr.

Danzig, 13. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen unverändert, bunter 532, hellbunter 560, hochbunter 575 Fl. Roggen matter, loco 450 Fl. Kleine Gerste 312 Fl. Grosse Gerste 316 Fl. Weisse Erbsen 400 Fl. Hafer loco 240 Fl. Spiritus loco —. Vorräthe und Zufuhren nehmen ab.

Posen, 12. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 53½—53¼, Juli-August 49, August-Septbr. 48½, September-Oktober 48—47¾—47½, Herbst 48—47¾—47½, Oktober-November 46½ bis 46. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) pr. Juli 16½—16⅚, August 16½, September 16¼, Oktober 15½, November 15, Dezember 14⅚, September-Okt. im Verbande 15¾.

Magdeburg, 12. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—67 Thlr. Roggen 61—63 Thlr. Gerste 45—53 Thlr. Hafer 38—39½ Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare behauptet, Termine nicht gefragt. Loco ohne Fass 17¾ à ⅞ Thlr., pr. Juli, Juli-August 17½ Thlr., August-September 17⅚ Thlr., September Oktober 17½ à ¼ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus flau. Loco 16¾ Thlr.

Cöln, 12. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter heiss. Weizen niedriger, hiesiger loco 7.10 à 7.20, fremder loco 6.5, pr. Juli 6.4, pr. November 6.11½. Roggen niedriger, loco 5.25, pr. Juli 5.12½, pr. November 5.11. Rüböl höher, loco 13½, pr. Oktober 13⁷⁄₂₀, pr. Mai 13¾. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 12. Juli, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne Kauflust. Weizen auf Termine matt, Roggen flau. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 117 Bankothaler Br., 116 G., pr. August-September 119 Br., 118 G., pr. September-Oktober 120 Br., 119½ G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 102 Br., 100 G., pr. August-September 92 Br., 91 G., pr. September-Oktober 89 Br. u. G. Hafer sehr ruhig. Rüböl stille, loco 25, pr. Oktober 25½. Spiritus unverändert. Kaffee ruhig. Zink stille. Petroleum unverändert, loco 14, pr. Juli 13½, pr. August-Dezember 14½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 12 Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, geschäftslos.

Amsterdam, 12. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen unverändert, Roggen loco stille, pr. Oktober 201. Rüböl pr. Herbst 39¾, pr. Mai 1870 41. — Wetter heiss.

Antwerpen, 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt sehr geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49½, pr. September 51, pr. Oktober-Dezember 53½. Unverändert.

London, 12. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Guter Marktbesuch. Weizen belebt, englischer und fremder 1—2 Sh. höher, als letzten Montag; englischer knapp. Mahlgerste besser. Hafer seit Montag ungefähr ½ Sh. niedriger bei beschränktem Geschäft. Mehl fest und unverändest. — Wetter anhaltend heiss.

London, 12. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Viehmarkt. Am Markte waren 4300 Stück Hornvieh und 30,110 Stück Schafe. In Hornvieh geringe Qualitäten schlecht verkäuflich, Handel schleppend, englische Zufuhr klein, Preise 4 Sh. 2 d. à 5 Sh. In Schafvieh Handel flauer, fremde Zufuhr gross, 4 Sh. 6 d. à 5 Sh. 2 d. Preise für Schweine 3 Sh. 6 d. à 4 Sh. 2 d.

Liverpool, 12. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Fest.

Liverpool, 13. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Tendenz ruhig, Preise unverändert, Manchester abwartend.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10,000 B., Tagesimport 16,866, davon ostindische 12,068 B.

Liverpool (via Haag), 13. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Ruhig, fest.

Middling Orleans 12¾, middling Amerikanische 12½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10¾, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8½, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 12¾, Smyrna —, Egyptische —, Mai Dhollerah 10½, April Bengal 8¾.

Paris, 13. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 101.00, pr. September-Dezember 103.00, pr. Januar-April 104.00. Mehl pr. Juli 57.25, pr. August 57.75, pr. September-Dezember 60.00. Spiritus pr. Juli 61.00. — Wetter: heiss.

New-York, 12. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 45 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31¾. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink — C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 13. Juli. Die Börse eröffnete auf die vorliegenden Nachrichten aus Paris in animirter Stimmung und mit lebhaftem Geschäft in Franzosen zu wesentlich höheren Coursen; Lombarden und Kreditaktien waren zwar gleichfalls höher, doch hielt sich der Verkehr in ihnen innerhalb enger Grenzen, während in Türken, Amerikanern und Tabaks-Obligationen ein ziemlich bedeutendes Geschäft stattfand. Zwar zeigte sich zu den höheren Coursen vielfach Realisationslust, doch die festen Wiener Anfangscourse, welche im Laufe der Börse eintrafen, erhielten die gute Haltung aufrecht. Inländische Fonds waren fest, doch, mit Ausnahme von 4½proz. Anleihen und Pfand- und Rentenbriefen, wenig belebt. Deutsche zeigten ferner eine matte Haltung. Oesterr. Fonds im Allgemeinen matter, waren nur in 1860er Loosen gefragt und höher. Russische Prämien-Anleihen und polnische Pfandbriefe gefragt und höher.

Bergisch-Märkische und Mecklenburger Eisenbahnaktien wurden zu besseren Coursen, besonders die ersteren lebhaft gehandelt, Prioritäten dagegen waren vernachlässigt und matter. Rockford-, Rock-Island- und St. Louis-Obligationen 70½ bez. Von Bankaktien wurden Diskonto-Kommandit-Antheile und Darmstädter, erstere zu besserer, diese zu weichender Notiz lebhaft gehandelt. Die Börse schloss fest.

Frankfurt a. M., 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 272¼, 1860er Loose 85, Staatsbahn 364¾. Lombarden 249½, Galizier 223½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120¼. Pariser Wechsel 95¼. Wiener Wechsel 95. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 66½. Oesterreich. Nationalanlehen 55½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 721. Oesterreichische Kreditaktien 272. Darmstädter Bankaktien 303½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 364 Ludwigsh.-Bexbach 162½. Hessische Ludwigsbahn 137½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56. Bayerische Prämienanleihe 105. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose 55½. 1854er Loose 75. 1860er Loose 85. 1864er Loose 116½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 197. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 82. Alsenzbahn 84. Oberhessische —. Lombarden 249. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 12. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Anfangs günstig, Schluss matt. Paris bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 86⅚, Kreditaktien 271¼, Staatsbahn 365¾, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 249¾. 1860er Loose 85½. 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 57½, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 222¾, Josephbahn —.

Frankfurt a. M., 13. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87, do. —, österreichische Credit-Aktien 272.75, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 250.50, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 368½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn

—, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 57$\frac{5}{16}$, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —.

Hamburg, 12. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Beschränktes Geschäft.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 115¾. Oesterr. 1860er Loose 84½. Staatsbahn 768½, Hausse. Lombarden 525½. Ital. Rente 54$\frac{1}{8}$. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 131½. Rheinische Bahn 112¾. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130½. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81¾. Diskonto 2¾ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Leipzig, 12. Juli. Leipzig-Dresdener 215 G. Löbau-Zittauer Lit. A. 56 Br.; do. Lit. B. 68 G. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 200 G.; do. Lit. B. 87 G. Thüringische 135¾ Br. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank 108 G. Weimarische Bank —. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 57 G.

Wien, 12. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.00. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.00. Bankaktien 760.00. Nordbahn 228 75. National-Anlehen 71.20. Kredit-Aktien 286.90. Staats-Eisenbah.-Aktien-Certifikate 380.50. Galizier 233.50. Czernowitzer 199.00. London 125.20. Hamburg 92.10. Paris 49.80. Frankfurt 104.10. Amsterdam 104.10. Böhmische Westbahn 207.00. Kredit-Loose 163.00. 1860er Loose 104.10. Lombardische Eisenbahn 262.40. 1864er Loose 121.30. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 362.00. Napoleonsd'or 10.01. Dukaten 5.92. Silber-Coupons 122.25. Pardubitzer 171.25.

Wien, 12. Juli. (Wolff's Tel. Bur) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 62.90, Kreditaktien 286.90, Nationalanleihe 71.25, 1860er Loose 103.90, Silbercoupons 122.35, London 125.30, Bankaktien 760.00, Dukaten 5.92.

Wien, 12. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Günstig. Pariser Schlusscourse unbekannt.

Kreditaktien 287.40, Staatsbahn 383.50, 1860er Loose 104.60, 1864er Loose 123.10, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 233.75, Anglo-Austrian 363.00, Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anleihen —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 263.40, Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleonsd'or 10.00½, Franco-Austrian 130.00, Generalbank —, Pardubitzer —, Alföldbahn —, Franz-Josephsbahn —.

Wien, 13. Juli. (Wolffs Tel. Bur.) In Staatsbahn Hausse.

(Vorbörse.) Kreditaktien 287.50, Oesterreich.-franz. Staatsb. 387.50, 1860er Loose 104.80, 1864er Loose —, Nordbahn —, Galizier —, Lombarden —, Anglo-Austr. 362.25, Franco-Austr. 130.00, Pardubitzer —, Napoleons 10.00½.

Wien, 13 Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangscourse.) Rente 63.10. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 761.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 71.25. Kreditaktien 287.25. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 388 50. Galizier 233.75. London 125.30. Hamburg 92.10. Paris 49.80. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 162.75. 1860er Loose 104.50. Lombard. Eisenbahn 263.10. 1864er Loose 123.40 Silberanleihe —. Napoleonsd'or 10.00½.

Amsterdam, 12. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 62½. 5proz. Metall. 47¾. 2½proz. Metalliq. —. Oesterreich. Nationalanleihe 54½. Oesterreich. 1860er Loose 504. Oesterreich. 1864er Loose 117. Silberanleihe 59¾. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48½. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 67. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 92½. Russische Prämienanleihe von 1864 264½. Russische Prämienanleihe von 1866 261. Russische Eisenbahn 240½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 87.

Wiener Wechsel 94. Hamburger Wechsel kurz 35½.

London, 12. Juli, Nachm. 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Consols 93$\frac{5}{16}$. 1proz. Spanier 28¾. Italien. 5proz. Rente 54$\frac{1}{16}$. Lombarden 20$\frac{1}{16}$. Mexikaner 12¾. 5proz. Russen de 1822 86½. 5proz. Russen de 1862 85½. Silber 60$\frac{1}{16}$. Türkische Anleihe de 1865 46½. 8proz. rumänische Anleihe 89. 6proz. Verein. St. pr. 1882 81$\frac{7}{8}$.

London, 13. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Aus New-York vom 12. d. wird pr. atl. Kabel gemeldet: Die Regierung hat für den Monat Juli den Ankauf von 9 Millionen Dollars Bonds angeordnet.

London, 13. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangscourse.) Consols 93½, Amerikaner 81½, Italiener 54¼, Lombarden 20$\frac{1}{16}$, Türken 44$\frac{1}{16}$ exkl. Kühler.

Paris, 12. Juli, Nachm. 2 Uhr 55 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 71.47½, sehr matt, Italien. Rente 54.60, Lombarden 530.00, Staatsbahn 766.25, Türken 44.52, Amerikaner 92½. Fest.

Paris, 12. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr matt, unbelebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 71.75—71.47½—71.47½. Italien. 5proz. Rente 54.50. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterr. Staats-Eisenbahnaktien 770.00, sehr fest. Credit-mobilier-Aktien 235.00. Oest. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 528.75. Lombardische Prioritäten 238.25. Tabaksobligationen 427.50. Tabaksaktien 635.00. Mobilier espagnol —. Türken 44.45. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 92½.

Paris, 12. Juni, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Auf dem Boulevard wurde die 3proz. Rente zu 71.80 gehandelt.

Paris, 13. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 71.65, Italien. Rente 54.60, Staatsbahn 773.75, Lombarden 531.25, Türken 44.65, Amerikaner 92½. Stimmung: Fest und belebt.

New-York, 12. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37½, niedrigste 36.

Wechsel auf London in Gold 109¾, Goldagio 37½, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 109½, Illinois 144½, Eriebahn 28½.

Berlin, am 13 Juli.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	81½ G
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 G
do. II. Em.	5	do.	83½bz
do. III. Em.	5	do.	82½ G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	94 G
do. II. Serie	4½	do.	92½ B
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½bz
do. IV. Serie	4½	do.	91 B
do. V. Serie	4½	do.	88½ B
do. VI. Serie	4½	do.	87bz B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W........	5	do.	100bz G
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	92 G
do. Lit. B....	4½	do.	92 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	100½bz
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ G
do. Lit. C. ..	4	do.	84 G
do.	5	do.	99½bz B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½bz
do. III. Serie	4	do.	— —
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	92bz G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½bz B
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u.7	— —
do. Lit. G.	4½	do.	87½bz
Cöln-Crefelder..........	4½	do.	90 G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	10.bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u.7.	— —
do. III. Em.	4	1/4u.10	81 B
do. III. Em.	4½	do.	90½bz B
do. IV. Em.	4	do.	81etwbz B
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	91½ B
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89½bz
do. Wittenberge	3	1/1.	67 B
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge .	4½	1/1 u.7	92 B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	85bz
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ B
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99½ B
Oberschl. Lit. A..........	4	do.	— —
do. Lit. B..........	3½	do.	77½ G
do. Lit. C..........	4	do.	— —
do. Lit. D..........	4	do.	— —
do. Lit. E..........	3½	1/4u.10	74bz B
do. Lit. F..........	4½	do.	89½ G
do. Lit. G..........	4½	1/1 u.7.	88½ G
Ostpreuss. Südbahn......	5	do.	91 G
Rheinische................	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ B
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	89½ B
do. v. St. garant......	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar...	4½	1/1.u.7.	88½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	88½bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	91½ G
do II. Ser.	4	do.	81 G
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner......	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/4u10	— —
do. II. Em.	4½	do.	89bz
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser......	4	1/1.u.7.	— —
do. II. Ser......	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer III. Ser......	4	1/1u.7.	84½ G
do. IV. Ser......	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb..	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	85½bz
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs........	5	1/4.u10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	83½bz G
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz......	5	1/5.u11	68bz G
do. II. Em.	5	do.	74½bz B
do. III. Em.	5	do.	72½bz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3.u.9.	291½bz
do. neue	3	do.	289bz
Kronprinz Rudolf-Bahn..	5	1/4.u10	76½bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1.u.7.	243a2½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	99½bz
do. do. v. 1875.	6	do.	97½bz
do. do. v. 1876.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96½ G
Charkow-Asow	5	do.	79½bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½bz B
Charkow-Krementschug ..	5	do.	78½bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24.	5	do.	78½bz
Jelez-Orel................	5	1/5.u11	79½ B
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	85½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	81bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	79½bz
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81bz
Moskau-Rjäsan............	5	do.	86½ G
Moskau-Smolensk..........	5	1/5.u11	80bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow............	5	1/4.u10	92½ G
Schuia-Ivanovo	5	do	79½bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	80etwbz B
do. kleine.	5	do.	80½etwbz B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	83bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142⅞bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	141⅞bz	— —
Hamburg	300Mk.	Kurz.	151½bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150⅝bz	— —
London	1 L.Strl.	3 Mt.	6 24⅛bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81⅛bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	81⅜bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	81⅛bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅛ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85⅞bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	85⅛bz	— —
Warschau	90 S.-R.	8 Tage.	77⅜bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111bz	— —

Fonds und Staats-Papiere

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97bz G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅝bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅜bz
do. von 1857	4½	do.	93⅜bz
do. von 1859	4½	do.	93⅜bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅛bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
do. von 1867	4½	do.	93⅜bz
do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞bz
do. von 1853	4	do.	83⅞bz
do. von 1862	4	do.	83⅛bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83⅛bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	80⅞bz
Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4	122⅛bz
Hess. Pr.-Sch. à 40Thl.	—	pr. Stück	56½ B
Kur-u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	78¼ G
Oder-Deichb.-Obligat	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅝bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅛bz
do. do.	3½	do.	73⅛bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89⅞bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73bz
do.	4	do.	82⅛bz
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	72bz
do.	4	do.	82⅛bz
do.	4½	do.	88⅞ G
Pommersche	3½	do.	72⅛bz
do.	4	do.	82⅞bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅞bz
Sächsische	4	do.	— —
Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
do. Lit. A ...	4	do.	— —
do. neue	4	do.	— —
Westpr., ritterschftl.	3½	do.	71 B
do. do.	4	do.	80⅞bz
do. do.	4½	do.	86bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97⅛bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	86 B
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87⅛bz
Pommersche	4	do.	87⅞bz
Posensche	4	do.	85⅛ G
Preussische	4	do.	86 B
Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
Sächsische	4	do.	89bz
Schlesische	4	do.	88⅛bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93⅞ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	31⅞bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94⅞ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105⅞ B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	— —
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18bz
Dess. St.-Präm.-Anl	3½	1/4.	100⅞bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48⅛ G
Mannheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	94⅛ B
Sächs. Anl. de 1866	[illegible]	31/12 u. 30/6	— —
Schwed. 10 Rthl. Pr. A	—	pr. Stück	11⅞bz B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rücks. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅛à⅞bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	50⅛bz
do. National-Anl. .	5	do.	57⅞bz
do. Papier-Rente . .	4⅕	do.	50⅛bz
do. Silber-Rente . .	—	do.	57⅛bz
do. 250 Fl. 1854 . .	4	1/4.	76⅛ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	90bz B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	85⅛à⅞bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	67bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63⅛ G
Italienische Rente . .	5	1/1. u. 1/7.	55⅛bz G
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86bz
do. Tabaks-Act. .	—	do.	380 G
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71⅛bz
Rumänier	8	do.	93etwbz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	9 B
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32⅛ B
Russ.-Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	85 G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	85⅞bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. „	5	do.	89⅛ G
do. Engl. Anleihe.	3	1/5. u. 1/11.	53⅛ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	138à⅛bz n. d.
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	138⅛bz [Z
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70⅛ G
do. 6. do.	5	do.	81⅛ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89⅛ G
do. do. Holl. „	5	do.	89⅛ G
do. Bodenkredit . . .	5	13/1. u. 13/7.	79⅛bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68⅞bz G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68bz
do. do. kleine	4	do.	67⅛etwbz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6 u. 22/12	71bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58⅞etwbz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93⅛ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅛ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	45⅛à6bz

Eisenbahn-Stamm-Actien

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. . .	—	1	4	1/1.	38⅛bz
Altona-Kieler . . .	5	6	4	do.	108⅛ G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	137bz
Berlin-Anhalt. . .	13⅗	13⅗	4	1/1. u 7.	183⅛bz
Berlin-Görlitz . .	4	0	4	1/1.	75bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91⅛bz
Berlin-Hamburg	9½	9½	4	do.	160bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194⅛bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u 7.	129⅛bz
Bresl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	110⅞bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	100bz B
					10% — —
Brieg-Neisser . . .	5⅓	5½	4	1/1.	91bz
Cöln-Mindener . .	8⅓	8⅓	4	do.	117bz
do. Lit. B	—	—	5	do.	99⅛bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/1.	68⅛bz
do. St.-Pr	—	5	5	do.	89⅞bz
Hann.-Altenb. . .	—	—	4	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener . .	—	—	4	1/1. u. 7.	65⅛bz
do. Stamm-Pr.	—	5	5	do.	88⅞bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	152bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅞bz G
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	201 B
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B	4	4	4	1/1.	86⅛etwbz B
Münst. Hamm. . .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87⅛bz
Ndschl. Zweigb. .	4½	4½	4	1/1.	93⅞bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	78⅛bz G
do. Stamm-Pr	5	5	5	do.	92⅛bz G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	182⅞bz
do. L. B.	13⅓	15	3½	do.	167⅞bz G
Ostpr. Südbahn	—	4	4	1/1.	30bz G
do. St.-Pr. . . .	5	5	5	1/1. u. 7.	65⅛bz G
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	91⅞bz G
do. St. Pr. . . .	5	5	5	do.	96bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114⅛bz
do. St. Pr. . . .	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u. 10	81⅛bz
Rhein Nahe	—	0	4	1/1.	25bz
Starg.-Posener	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93bz
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	135⅛bz
do. 70 %	—	5		1/8.	125⅛ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅞ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88⅛ G
Wlbb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	107bz
do. St.-Pr. . .	4½	7	4½	do.	105⅞bz
do do.	5	7	5	do.	106bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴⁸⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	95bz
Böhm. Westb. . .	5	5	5	do.	84⅞bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	95⅞bz
Löbau-Zittau . . .	¼	—	4	do.	35⅛bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅙	4	do.	161etwbz B
Mainz-Ldwgsh. .	8⅓	9	4	do.	137bz
Mecklenburger . .	2⅓	2⅓	4	1/1.	76⅛à⅛bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8⅓	10⅘	5	1/1. u. 7.	210⅞12bz
Russ. Staatsb. . .	5	5	5	do.	101bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6⅘	5	1/5 u 11.	143à2⅞à3bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	60bz
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	95bz G
do. Wien.	8⅓	—	5	1/1.	57⅞bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr . .	—	—	—		— —
do. Aquarium	—	—	4	1/1.	120bz
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		119⅞bz
do. Kassen-V.	9⅘	9⅓	4	1/1.	161 B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	125⅞bz neue 118G [40%
do. Pferdeb. .	0	4	5	1/1 u 11.	79⅛ B [117
Braunschweig. . .	7	7	4	1/1.	109 G [G
Bremer	5½	5½	4	do.	112⅛ G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	88etwbz G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103⅛ B
Darmstädter . . .	6⅓	8	4	1/1 u. 7.	120⅛bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96⅛ B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6bz
do. Gas	11	11⅓	5	1/1.	162 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	88 G
Diskonto-Kom.	8	9	4	do.	130⅛bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. . .	12½	11¼	5	do.	137⅛bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	94 B
Genfer Kredit . .	0	0	4	1/4 u 10.	22⅛bz G
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	90⅛ B
G. B. Schuss. u. C.	7	7	4	do.	107⅛ G
Gothaer Zettel . .	5⅓	5⅓	4	1/1.	92⅛ B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	93bz G
Hannöversche . .	4	4⅘	4	do.	89⅛ G
Henrichshütte . .	—	—	5	1/1.	107⅛bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	100bz
Hyp. (Hübner) .	10	9⅘	4	2/1.	104⅛ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅛ et. bz G
do. A. I. Preuss.	4⅓	5⅓	4	1/1.	85 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅗	4	4	1/1.	105⅞ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114bz G
Luxemb. do	7⅗	10	4	1/1.	113⅛bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	510bz
Magdeb. Privat	4	4⅘	4	do.	96⅛ B
Meininger Kred	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	113⅛bz
Minerva Bg.-A.		—	5	1/1.	42⅞bz G
Moldauer Bank	5	4	4	do.	23⅛G, v. 75G
Neu-Schottland	1	—	5	1/7.	95bz
Norddeutsche . .	7½	8⁹⁄₁₀	4	1/1.	130 G
Oesterr. Kredit .	7½	13	5	do.	117⅞à⅛à8⅛b
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	64⅞ G
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	170 B.
Portl.-F. Jord. B	—	—	4		— [B. 263B
Posener Prov. . .	6³⁄₁₀	6¹⁄₁₀	4	1/1.	101⅛bz G
Preussische B. .	8¹⁄₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	138bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance . . .	5	—	5	do.	—
Rittersch. Priv.	4½	5	4	1/1.	84⅞ B
Rostocker	6³⁄₁₀	6⅓	4	1/1 u. 7.	115 G
Sächsische	7³⁄₁₀	7⅓	4		115 B
Schles. B.-V. . .	7½	8	4	1/1.	120 G
Schles. Bergb.-G.	4⅓	6	5	do.	52⅛etwbz
do. Stamm-Pr.	4⅓	6	4½	do.	85 B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7	76⅛etwbz G
Vereinsb. Hbg. .	8⅓	9¹²⁄₃₅	4	1/1.	113⅛ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische . . .	4½	4½	4	1/1 u. 7.	81⅛ G

Geld-Sorten und Banknoten

Friedrichsd'or	113⅞bz	Imperials p. Pf.	468⅛ G
Gold-Kronen .	9 9⅞ G	Fremd. Bankn.	99⅞bz
Louisd'or	112bz G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger . .	99⅞bz
Sovereigns . . .	6 25 G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13⅛bz	Oest. Bankn. .	81¹³⁄₁₆bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn. .	77⅞bz
Dollars	1 12⅞bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23⅛.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen die unten näher bezeichnete Nähterin und Friseurin Friederike Christiane Caroline Eckhardt ist in den Akten M. 165. 69 die gerichtliche Haft wegen Theilnahme am wiederholten Diebstahle beschlossen worden. Ihre Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, die ꝛc. Eckhardt im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihr sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königl. Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. — Signalement: Die Eckhardt ist 31 Jahr alt, am 25. Mai 1838 in Ufhoven bei Langensalza geboren, evangelischer Religion, 5 Fuß groß, hat schwarze krause Haare, niedrige Stirn, dunkle Augenbrauen, rundes Kinn, gewöhnliche Nase, dergleichen Mund, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe und ist untersetzter Gestalt.
Berlin, den 10. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen.
Kommission II. für Voruntersuchungen.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 2528 des Firmenregisters eingetragene Firma:
J. G. Erdmann,
Inhaber Kaufmann Johann Gottlieb Erdmann, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5628
der Kaufmann (Handel mit Eisen- und Stahlwaaren und Metallen) Franz Ludwig Julius Schenk zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Alexanderstraße Nr. 18/20,
Firma: Julius Schenk,
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5629
der Fabrikbesitzer (Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt) Sally Max Friedländer zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Ackerstraße Nr. 68),
Firma: S. M. Friedländer,
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 2823 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:
J. Schmidt,
und als deren Inhaber der Glas- und Porzellanwaarenhändler Julius Eduard Ernst Schmidt vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Das Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrechte nach dem am 11ten April 1867 erfolgten Tode des Firmeninhabers auf dessen Wittwe Caroline Florentine Schmidt, geborne Esser, zu Berlin übergegangen. Die Firma ist nach Nr. 5630 des Firmenregisters übertragen.
Unter Nr. 5630 des Firmenregisters ist heut die Kauffrau Caroline Florentine Schmidt, geborne Esser zu Berlin, als Inhaberin der Handlung, Firma:
J. Schmidt
(jetziges Geschäftslokal: Wilhelmsstraße Nr. 54)
eingetragen.
Die Kauffrau Caroline Florentine Schmidt, geb. Esser, zu Berlin hat für ihre vorgedachte Handlung
dem Friedrich Wilhelm Louis Helbig zu Berlin
Prokura ertheilt.
Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1434 des Prokurenregisters eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:
Rosenthal & Co.
(Buchdruckerei, jetziges Geschäftslokal Auguststraße Nr. 80) vor dem 1. März 1862 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:
1) der Buchdruckereibesitzer Abraham Rosenthal,
2) der Buchdruckereibesitzer Wolf Peiser,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschafts-Register des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2643 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Der Eisenwaarenhändler Franz Ludwig Julius Schenk zu Berlin hat für seine hierselbst unter der Firma:
Julius Schenk
bestehende, unter Nr. 5628 des Firmen-Registers eingetragene Handlung dem August Gustav Waldemar Schulze zu Berlin Prokura ertheilt.
Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1435 des Prokuren-Registers eingetragen.
Berlin, den 10. Juli 1869.
Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister sind zufolge Verfügungen vom 8. und 9. Juli cr. an letzterem Tage folgende Eintragungen erfolgt:
bei Nr. 292. die Firma W. Hesse in Alt-Staßfurth ist erloschen;
bei Nr. 114. die Firma Wilh. Trempenau in Tornitz ist erloschen;
bei Nr. 280. die Firma E. Kausch in Calbe a. S. ist auf die Ehefrau des Kaufmanns Gustav Steinbrecht, Elisabeth geb. Zorau daselbst, übergegangen und deshalb von Neuem in das Firmenregister unter Nr. 364 eingetragen worden.
Calbe a. S., den 9. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute sub Nr. 110 Vol. I. Fol. 129 eingetragen:
Firma der Gesellschaft: Aug. Schmerbitz.
Sitz der Gesellschaft: Erfurt.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) der Kunst- und Handelsgärtner Gottfried August Schmerbitz und
2) der Kunst- und Handelsgärtner Peter Leonhard Schieß zu Erfurt.
Die Gesellschaft ist gebildet am 1. Oktober 1867 durch den Eintritt des Peter Leonhard Schieß in die früher unter der Firma Aug. Schmerbitz bestandene Handlung.
Erfurt, den 9. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bei der Firma: Versicherungsgesellschaft Thuringia ist Col. 4, Rechtsverhältnisse der Gesellschaft sub Nr. 50, Vol. I. fol. 57 und fol. 58 unseres Gesellschafts-Registers heute Folgendes eingetragen:
Nach dem revidirten und unterm 28. Juni 1869 allerhöchst genehmigten Statute, treten in den Verhältnissen der Gesellschaft folgende Veränderungen ein:
Die Gesellschaft beruht unter Ausschluß der früheren Statuten, und der Nachträge derselben jetzt auf dem gedachten, am 28. Juni 1869 allerhöchst genehmigten revidirten Statute.
Gegenstand des Unternehmens ist directe und indirekte Feuer-, Lebens- und Transportversicherung.
Die Zeitdauer beträgt 50 Jahre, vom Tage der am 19. September 1853 erfolgten Bestätigung des früheren Statuts.
Das Grundkapital beträgt 3,000,000 Thlr. in 3000 Aktien à 1000 Thlr., mit 20 pCt. baarer Einzahlung und Hinterlegung von 2 eigenen Wechseln à 300 Thlr., zahlbar 14 Tage nach Sicht resp. 500 Thlr. zahlbar 6 Wochen nach Sicht.
Die Aktien sind auf Namen gestellt.
Die Bekanntmachungen der Gesellschaft, für welche eine besondere Form nicht vorgeschrieben ist, erfolgen durch den Preuß. Staats-Anzeiger zu Berlin, die Leipziger Zeitung zu Leipzig, das Frankfurter Journal zu Frankfurt a. M. und die Erfurter Zeitung zu Erfurt.
Die Gesellschaft wird vertreten durch den Direktor als Vorstand, resp. dessen Stellvertreter.
Der Direktor, resp. dessen Stellvertreter repräsentirt die Gesellschaft nach Außen auf's Vollständigste. Alle Akte des Direktors oder seines Vertreters bedürfen jedoch, um für die Gesellschaft verbindlich zu sein, der Gegenzeichnung des Präsidenten oder Vizepräsidenten des Verwaltungsraths, oder eines vom Verwaltungsrathe zu bestimmenden und öffentlich bekannt zu machenden Mitgliedes des engern Ausschusses.
Die Aktien der Gesellschaft müssen vom Präsidenten des Verwaltungsraths und dem Direktor unterzeichnet sein.
Erfurt, den 9. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die zwischen Heinrich Esser zu Burtscheid und Eduard Esser, früher zu Burtscheid, jetzt zu Görlitz wohnend, beide Inhaber einer Maschinenfabrik und Eisengießerei, unter der Firma Tilmann Esser bestandene offene Handelsgesellschaft, welche ihren Sitz zu Burtscheid und eine Zweigniederlassung in Görlitz hatte, ist aufgelöst worden, und ist das Geschäft mit Aktiven und Passiven, so wie mit dem Rechte, die bisherige Firma zu führen, auf den genannten Heinrich Esser übergegangen.
Es wurde daher die besagte Firma unter Nr. 534 des Gesellschaftsregisters gelöscht. Dagegen wurde unter Nr. 2763 des Firmenregisters eingetragen, daß der mehrgenannte Heinrich Esser zu Burtscheid unter der Firma Tilmann Esser ein Handelsgeschäft führt.
Aachen, den 9. Juli 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2764 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Uhrmacher und Kaufmann Caspar Heidenreich daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma C. Heidenreich führt. — Aachen, den 10. Juli 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Die zu Andernach unter der Firma: Simon Ulmen bestandene Handelsgesellschaft ist durch den am 31. März d. J. eingetretenen Tod des Theilhabers Simon Ulmen aufgelöst worden.

Das Geschäft ist auf die Theilhaberin und einzige Tochter Frau Susanna, geborne Ulmen, Ehefrau des Kaufmannes Peter Michels, übergegangen, welche dasselbe unter Beibehaltung der Firma Simon Ulmen fortsetzt. Dies ist heute in das Handelsregister sub Nr. 2737 des Firmenregisters eingetragen und dagegen die unter Nr. 81 des Gesellschaftsregisters eingetragene Firma gelöscht worden.

Für jene Firma Simon Ulmen hat die Inhaberin ihren genannten Ehemann zum Prokuristen bestellt, welche Prokura acceptirt und sub Nr. 219 in das Prokurenregister eingetragen worden ist.

Zugleich hat der genannte Kaufmann Peter Michels für seine unter der Firma Franz Xaver Michels zu Andernach bestehende Handlung seine Ehefrau Susanna, geborene Ulmen, zur Prokuristin bestellt, welche Prokura acceptirt und sub Nr. 220 in das Prokurenregister eingetragen worden ist.

Coblenz, den 7. Juli 1869

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Gemäß der von den Betheiligten gemachten Anmeldung ist die unter der Firma Friedr. Jobst u. Comp. zu Coblenz bestandene Handelsgesellschaft am 1 d. Mts. aufgelöst worden; das Geschäft wird liquidirt, diese Liquidation ist dem Gesellschafter Commerzienrath Friedrich Bohn, Kaufmann, in Coblenz wohnhaft, allein übertragen und es wird zu diesem Zwecke die Firma Friedr. Jobst u. Comp. in Liquidation beibehalten, was heute bei der sub Nr. 7 des Gesellschaftsregisters in das hiesige Handelsregister eingetragenen Firma angemerkt worden ist.

Für diese Liquidation ist der seitherige Buchhalter Paul Otto Dachler, Kaufmann zu Coblenz, zum Prokuristen bestellt, welche Prokura acceptirt und sub Nr. 221 in das Prokurenregister eingetragen worden ist, wogegen die für die aufgelöste Gesellschaft ertheilte, sub Nr. 2 ibidem eingetragene Prokura gelöscht wurde.

Zugleich ist in das Handelsregister sub Nr. 433 des Gesellschaftsregisters eingetragen worden die seit dem 1. d. M. zu Coblenz unter der Firma C. Krieger u. Comp. bestehende Kommanditgesellschaft. Der einzige persönlich haftende Gesellschafter ist der ebendaselbst wohnende Kaufmann Carl Krieger, Einer der Theilhaber der aufgelösten Firma Friedr. Jobst u Comp., welcher das von dieser geführte Droguen- und Chemikaliengeschäft übernommen hat und fortbetreibt; außer ihm ist ein Kommanditist betheiligt.

Für diese Firma hat derselbe seine Neffen Carl Joseph Krieger und Franz Joseph Krieger, Kaufleute, beide zu Coblenz, und zwar jeden einzeln, zu Prokuristen bestellt, welche Prokuren acceptirt und unter den Nummern 222 und 223 in das Prokurenregister eingetragen worden sind.

Coblenz, den 8. Juli 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Die zu Coblenz wohnenden Kaufleute Kommerzien-Rath Friedrich Bohn und Wilhelm Thum haben angemeldet, daß sie daselbst in einer offenen Handelsgesellschaft unter der Firma: Fr. Bohn u. Thum seit dem 1. d. M. Handelsgeschäfte zum Debit ihrer Bergbau-Produkte treiben und jeder von ihnen einzeln berechtigt ist, diese Gesellschaft zu vertreten, welche heute sub Nr. 434 des Gesellschaftsregisters in das Handelsregister eingetragen worden ist.

Coblenz, den 8. Juli 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Samuel Beer, Kaufmann zu Rickenich, hat für seine unter der Firma S. Beer daselbst bestehende Handlung seinen Stiefsohn und Gehülfen Simon Kaufmann zum Prokuristen bestellt, welche Prokura acceptirt und sub Nr. 224 des Prokurenregisters in das Handelsregister eingetragen worden ist.

Coblenz, den 8. Juli 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Gemäß Anmeldung der in Rheydt wohnenden Kaufleute Eduard Starck und Peter Köhnen ist der Letztere am 1. Juli d. J. in das Handelsgeschäft des Erstern unter der Firma Ed. Starck in Rheydt als Gesellschafter unter Betheiligung an den Aktiven und Passiven dieses Geschäfts eingetreten und wird von diesem Tage ab dasselbe unter der nämlichen Firma in Rheydt für gemeinschaftliche Rechnung fortgeführt.

Demnach ist heute a) in dem Handels- (Firmen-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts bei Nr. 235 der vorschriftsmäßige Vermerk gemacht und b) sub num. 500 des Gesellschaftsregisters die obige Handelsgesellschaft eingetragen worden.

Gladbach, am 8. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreiß.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2369]

In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Repkewitz et Wermbter zu Darkehmen ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 14. Juli 1869 einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 6. Juni 1869 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 21. Juli 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissarius Becker, im Terminszimmer Nr. 3, anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Rath Triebel, Rechtsanwalt Kleinschmidt zur Darkehmen und Rechtsanwalt Krieger zu Goldap zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Darkehmen, den 21. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2388]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns A. Haupt zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 9. September cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Thorn, den 10. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Plehn.

[2412] Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Halle, I. Abtheilung,
den 3. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hermann Dittler, in Firma H. Dittler hier, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. Juni dieses Jahres festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Friedrich Hermann Keil hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 17. Juli d. Js., Vormittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Bertram, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und wer in denselben zu berufen sei.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 5. August d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 5. August d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 26. August d. Js., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Bertram, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte v. Bieren, Glöckner, Fritsch, v. Radecke, Fiebiger, Seeligmüller, Schlieckmann, Göcking, Krukenberg, Wilke und Riemer zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2421] Bekanntmachung.

Das Domänenvorwerk Wolfsdorf im Kreise Franzburg, ½ Meile von der Kreisstadt Franzburg, 3½ Meilen von Stralsund und 1 Meile von Richtenberg entfernt, mit einem Areal von

773 Morgen 111 □Ruthen,
worunter 631 Morgen 1 □Ruthe Acker,
und 70 Morgen 81 □Ruthen Wiesen,

soll auf 18 Jahre, von Johannis 1869 bis dahin 1887, im Wege des öffentlichen Aufgebots anderweitig verpachtet werden. Das dem Aufgebote zum Grunde zu legende Pachtgelder-Minimum beträgt 1670 Thaler Preuß. Courant.

Die zu bestellende Pachtkaution ist auf den Betrag der einjährigen Pacht bestimmt und das zur Uebernahme der Pacht erforderliche Vermögen auf Höhe von 16,000 Thlr. nachzuweisen.

Zu dem auf den 17. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Regierung anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation und die Karte nebst Flurregister, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, täglich während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden können, wir auch bereit sind, auf Verlangen Abschriften der Verpachtungsbedingungen und der Lizitationsregeln gegen Erstattung der Kopialien zu ertheilen.

Stralsund, den 5. Juli 1869.

Königliche Regierung.

[2438]

Am Sonnabend, den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen in der Königlichen Central-Turn-Anstalt, Scharnhorststraße Nr. 1, Behufs Anfertigung eines eisernen Gitterzaunes

Maurerarbeiten
Steinmetzarbeiten } inkl. Material,
Schlosserarbeiten

jeder Arbeitszweig für sich, in öffentlicher Submission vergeben werden. Die Bedingungen nebst Zeichnung und Kostenanschlag, unter denen die Arbeiten vergeben werden, können täglich Vormittags von 9 bis 11 Uhr im Bureau der Anstalt eingesehen werden. Die verschlossenen Offerten sind mit der Aufschrift »Offerte auf Maurerarbeiten etc.« zu versehen und im Bureau der Anstalt bis zum 16. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, einzureichen. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Berlin, den 7. Juli 1869.

Königliche Central-Turn-Anstalt.

[2454] **Bekanntmachung.**

Die zur Herstellung des Steinpflasters in einzelnen Straßen erforderlichen Steinsetzerarbeiten sollen im Wege der Submission angefertigt werden.

Zu diesem Behufe sind die Bedingungen und die Anschlags-Extrakte in unserer Registratur zur Einsicht ausgelegt.

Der Einreichung der Submissionen wird bis zum 17. d. M., Mittags 12 Uhr, entgegengesehen.

Berlin, den 7. Juli 1869.

Königliche Ministerial-Bau-Kommission.
Pehlemann. J. V.: Schrobitz.

[2435] **Submission.**

Es soll die Lieferung von
12 Last (1 Last = 6000 Pfd.) englische Schmiedekohlen,
12 Last (1 Last = 6000 Pfd.) Newcastler Kohlen (West Hartley),
216 Last (1 Last = 6000 Pfd.) Wales-Kohlen
an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Ablieferung der Kohlen hat frei in die resp. Aufbewahrungsräume des unterzeichneten Depots zu erfolgen und sind die Lieferungsbedingungen im diesseitigen Bureau, sowie bei der Königlichen Marine-Intendantur zu Berlin und der Königlichen Werft zu Danzig während der Dienststunden einzusehen. Es werden auch auf Verlangen Abschriften der Lieferungsbedingungen vom unterzeichneten Depot und den vorbezeichneten Behörden in Berlin und Danzig gegen Erstattung der Kopialien mitgetheilt. Unternehmungslustige wollen ihre Offerten, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 26. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, im Bureau des unterzeichneten Depots abreichen.

Stralsund, den 30. Juni 1869.

Königliches Marine-Depot.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Münster am Stein bei Kreuznach. Das hiesige Bad, bekannt durch die spezifischen Heilwirkungen seiner brom- und jodhaltigen Soolquellen, so wie durch die an Naturschönheiten reiche Lage, ist seit dem 1. Mai d. J. eröffnet. Die Einrichtungen des Bades sind seitdem durch die nach neuesten Prinzipien ausgeführte Herstellung eines Inhalations-Apparates erweitert worden. Nähere Auskunft ertheilt der zum Bade- und Brunnenarzt für die hiesigen Anstalten ernannte Dr. von Frantzius hierselbst, so wie die Königliche Salinen- und Badeverwaltung.

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Unser Personenzug 7,

der um 8 Uhr Abends von Berlin abgeht, hält seit dem 5ten d. M. auch auf der Station Waldau, welche er um 4 Uhr 5 Minuten Morgens passirt, sobald Passagiere dort abzusetzen oder aufzunehmen sind.

Berlin, den 8. Juli 1869.

Königliche Direktion
der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2471]

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.

Vom 15. Juli ab tritt auf diesseitiger Bahn ein neuer Fahrplan in Kraft, bei welchem die Züge von Berlin in folgender Weise abgehen:

Personenzug 6 Uhr 15 Minuten Morgens bis Thale und Hannover.

Schnellzug 8 » 45 » » der Zug hält nur in Potsdam, Brandenburg und Magdeburg. Ankunft in Cöln (über Hannover und Kreiensen) und in Frankfurt a./M. 9 Uhr Abends.

Personenzug 12 Uhr Mittags bis Thale, Hannover und Holzminden, sowie nach Frankfurt a./M. (Ankunft 5 Uhr 5 Min. Morgens).

Personenzug 3 Uhr Nachmittags bis Thale und Deutz (über Hannover (Ankunft 12 Uhr 5 Min. Mittags).

Courierzug 7 Uhr 45 Min. Abends bis Halberstadt, sowie über Hannover nach Cöln (Ankunft 8 Uhr 20 Min. Morgens). Der Zug wird am 14. Abends zum ersten Male abgelassen.

Lokalzug 8 Uhr 30 Min. Abends bis Genthin.

Courierzug 10 Uhr 15 Min. Abends. Der Zug hält nur in Potsdam, Brandenburg und Magdeburg. Ankunft in Frankfurt a./M. 10 Uhr Morgens und in Cöln (über Kreiensen) 9 Uhr 30 Min. Morgens.

Personenzug 11 Uhr Abends bis Deutz (über Hannover und Kreiensen) und Frankfurt a./M.

Lokalzüge nach Potsdam 8 und 10 Uhr Morgens, 2 und 5 Uhr Nachmittags, sowie 7 und 10½ Uhr Abends.

Die ausgehängten Fahrpläne ergeben das Nähere.

Berlin, den 11. Juli 1869.

Das Direktorium.

Bekanntmachung.

Hannoversche Staats-Eisenbahn.

Mit dem 15. Juli cr. tritt anschließend an die Fahrpläne der Nachbarbahnen folgender Fahrplan in Kraft:

A. Auf der Strecke Hannover-Geestemünde.

		Zug Nr. 50.	52.	54.	56.	58.
Hannover	Abfahrt	3^{13} M.	8^{40} M.	—	3^{15} Nm.	5^{50} Nm.
Bremen	Ankunft	6^{28} »	11^{50} »	—	6^{4} »	9^{8} »
»	Abfahrt	7^{0} »	12^{0} Nm.	3^{30} Nm.	6^{30} A.	—
Geestemünde	Ankunft	8^{33} »	1^{37} »	6^{0} A.	8^{5} »	—

B. Auf der Strecke Geestemünde-Hannover.

		Zug Nr. 55.	57.	59.	61.	63.
Geestemünde	Abfahrt	—	5^{30} M.	8^{46} M.	2^{35} Nm.	8^{10} Abds.
Bremen	Ankunft	—	7^{44} »	10^{20} »	4^{15} »	9^{38} »
»	Abfahrt	5^{38} M.	—	10^{50} »	4^{45} »	10 »
Hannover	Abfahrt	8^{53} »	—	1^{43} Nm.	8^{30} Ab.	12^{45} M.

C. Auf der Strecke Hannover-Cassel.

		Zug Nr. 26.	28.	30.	44.	34.	8.	42.	48.
Hannover	Abfahrt	—	5^{35} M.	12^{30} Nm.	1^{38} Nm.	4^{10} Nm.	—	8^{55} A.	1^{57} M.
Nordstemmen	Ankunft	—	6^{14} »	12^{53} »	2^{46} »	4^{53} »	—	9^{34} »	2^{35} »
»	Abfahrt	—	6^{19} »	1^{5} »	—	5^{0} »	—	9^{43} »	2^{38} »
Kreiensen	Ankunft	—	7^{33} »	2^{5} »	—	6^{13} A.	—	10^{49} »	3^{16} »
»	Abfahrt	—	7^{47} »	2^{20} »	—	6^{21} »	8^{40} A.	11^{8} »	3^{30} »
Northeim	Ankunft	—	8^{16} »	2^{51} »	—	6^{51} »	9^{7} »	11^{36} »	3^{40} »
»	Abfahrt	—	8^{21} »	2^{54} »	—	6^{56} »	9^{9} »	11^{41} »	3^{50} »
Göttingen	Ankunft	—	8^{54} »	3^{14} »	—	7^{29} »	9^{37} »	12^{10} M.	4^{10} »
»	Abfahrt	4^{46} M.	9^{6} »	3^{19} »	—	7^{36} »	9^{44} »	—	4^{15} »
Cassel	Ankunft	7^{37} »	10^{30} »	4^{37} »	—	9^{10} »	11^{5} »	—	5^{35} »

D. Auf der Strecke Cassel-Hannover.

Zug Nr.		(25. 93.)	27.	29.	35.	37.	43.	51.
Cassel	Abfahrt	3 40 M.	6 8 M.	8 30 M.	—	11 40 M.	6 10 A.	11 20 A.
Göttingen	Ankunft	5 2 »	7 37 »	11 8 »	—	1 3 Nm.	7 36 »	12 42 M.
»	Abfahrt	5 7 »	7 44 »	12 20 Nm.	—	1 11 »	7 44 »	12 47 »
Northeim	Ankunft	5 27 »	8 16 »	1 13 »	—	1 32 »	8 15 »	1 7 »
»	Abfahrt	5 30 »	8 19 »	2 9 »	—	1 35 »	8 18 »	1 9 »
Kreiensen	Ankunft	5 53 »	8 47 »	3 12 »	—	2 9 »	8 45 »	1 28 »
»	Abfahrt	6 2 »	8 55 »	3 42 »	—	2 23 »	8 55 »	1 38 »
Nordstemmen	Ankunft	7 1 »	9 57 »	6 22 »	—	3 11 »	10 0 »	2 24 »
»	Abfahrt	7 11 »	10 2 »	—	1 0 Nm.	3 16 »	10 6 »	2 26 »
Hannover	Ankunft	8 19 »	10 40 »	—	1 35 »	3 45 »	10 45 »	2 56 »

E. Strecke Göttingen-Arenshausen.

Zug Nr.		27.	37.	43.
Göttingen	Abfahrt	7 44 M.	3 24 Nm.	7 40 A.
Arenshausen	Ankunft	8 14 »	3 54 »	8 10 »

F. Strecke Arenshausen-Göttingen.

Zug Nr.		28.	30.	34.
Arenshausen	Abfahrt	8 16 M.	12 23 Nm.	6 40 A.
Göttingen	Ankunft	8 50 »	12 58 »	7 13 »

G. Strecke Northeim-Herzberg.

Zug Nr.		28.	30.	34.
Northeim	Abfahrt	8 36 M.	3 0 Nm.	8 20 A.
Herzberg	Ankunft	9 46 »	4 20 »	9 25 »

H. Strecke Herzberg-Northeim.

Zug Nr.		27.	37.	43.
Herzberg	Abfahrt	7 5 M.	12 15 Nm.	5 45 Nm.
Northeim	Ankunft	8 5 Ab.	1 18 »	6 40 Ab.

J. Strecke Hannover-Harburg.

Zug Nr.		51.	49.	25.	27.	37.	47.	(23. 41.)
Hannover	Abfahrt	3 5 M.	—	7 36 M.	11 0 M.	4 0 Nm.	6 10 A.	11 20 A.
Celle	Abfahrt	4 8 »	—	8 50 »	12 19 Nm.	5 4 »	8 31 »	1 0 Nachts. Ankunft.
Uelzen	Abfahrt	5 20 »	—	10 21 »	1 40 »	6 15 »	10 41 » Ankunft.	—
Lüneburg	Ankunft	6 7 »	—	11 12 »	2 30 »	7 0 A.	—	—
»	Abfahrt	6 12 »	7 53 M.	11 18 »	2 37 »	7 7 »	—	—
Harburg	Ankunft	7 3 »	9 31 »	12 2 Nm.	3 32 »	7 53 »	—	—

K. Strecke Harburg-Hannover.

Zug Nr.		24.	30.	34.	(92. 20.)	42.	46.	48.
Harburg	Abfahrt	—	7 40 M.	10 20 M.	—	4 Nm.	6 50 A.	9 35 A.
Lüneburg	Ankunft	—	8 40 »	11 7 »	—	5 »	8 50 »	10 20 »
»	Abfahrt	—	8 45 »	11 12 »	—	5 7 »	8 55 »	10 25 »
Uelzen	Abfahrt	3 38 M.	9 43 »	11 58 »	—	6 8 A.	10 26 » Ankunft	11 9 »
Celle	Abfahrt	6 13 »	11 6 »	1 7 »	2 48 Nm.	7 29 »	—	12 18 M.
Hannover	Ankunft	8 2 »	12 10 »	2 23 Nm.	4 54 »	8 40 »	—	1 15 »

L. Strecke Lüneburg-Hohnstorf.

Zug Nr.		51.	(30. 53.)	25.	27.	37.
Lüneburg	Abfahrt	6 17 M.	8 50 M.	11 30 M.	2 38 Nm.	7 8 A.
Hohnstorf	Ankunft	6 33 »	9 32 »	11 46 »	3 3 »	7 30 »

M. Strecke Hohnstorf-Lüneburg.

Zug Nr.		30.	34.	(36. 27.)	(38. 42.)	48.
Hohnstorf	Abfahrt	8 0 M.	10 13 M.	1 58 Nm.	4 20 Nm.	9 30 A.
Lüneburg	Ankunft	8 33 »	10 39 »	2 20 »	4 46 »	9 50 »

N. Strecke Rheine-Minden-Hannover-Braunschweig.

Zug Nr.		1.	9.	11.	5.	15.	(3. 17.)	3.	13.	23.	19.
Rheine	Abfahrt	8 30 A.	—	—	—	—	7 51 M.	—	1 32 Nm.	—	2 33 Nm.
Osnabrück		9 47 »	—	—	4 42 M.	—	9 48 »	—	2 48 »	—	6 58 A.
Minden	Ankunft	11 38 »	—	—	6 37 »	—	11 50 »	—	4 35 »	—	10 54 »
»	Abfahrt	12 28 M.	—	—	7 18 »	—	12 50 Nm.	1 8 Nm.	4 65 »	8 40 A.	—
Hannover	Ankunft	1 37 »	—	—	9 3 »	—	2 8 »	3 40 »	6 46 »	10 48 »	—
»	Abfahrt	1 46 »	6 0 M.	7 38 M.	9 21 »	11 30 M.	2 21 »	5 20 »	—	11 30 »	—
Braunschweig	Ankunft	2 52 »	7 21 »	10 38 »	11 0 »	2 10 Nm.	3 33 »	7 6 A.	—	1 5 M.	—

O. Strecke Braunschweig-Hannover-Minden-Rheine.

Zug Nr.		2.	4.	6.	10.	12.	14.	16.	20.	22.	18.
Braunschweig	Abfahrt	12 50 M.	—	—	6 20 M.	8 0 M.	9 40 M.	1 45 Nm.	3 5 M.	8 5 A.	10 28 A.
Hannover	Ankunft	1 56 »	—	—	8 5 »	10 2 »	12 10 Nm.	2 50 »	4 34 »	10 0 »	12 5 M.
»	Abfahrt	2 8 »	—	—	8 30 »	—	12 40 »	3 5 »	7 10 A.	—	12 40 »
Minden	Ankunft	3 16 »	—	—	10 18 »	—	3 5 »	4 15 »	9 22 »	—	2 35 »
»	Abfahrt	3 21 »	—	4 20 M.	10 28 »	—	—	4 30 »	9 33 »	—	—
Osnabrück	Abfahrt	4 47 »	4 56	8 38 » Ankunft.	12 12 »	—	—	6 20 A.	11 48 » Ankunft.	—	—
Rheine	Ankunft	5 40 »	7 8	—	1 18 Nm.	—	—	7 25 »	—	—	—

P. Hannover-Nordstemmen-Hildesheim-Lehrte.

Zug Nr.		25.	31.	33.	37.	45.	43.
Hannover	Abfahrt	5 35 M.	—	12 30 Nm.	1 38 Nm.	4 10 Nm.	8 55 A.
Nordstemmen	»	7 4 »	10 7 M.	1 5 »	3 16 »	5 0 »	10 3
Hildesheim	»	7 22 »	11 40 »	1 33 »	3 32 »	5 21 » Ankunft.	10 31
Lehrte	Ankunft	8 0 »	1 18 »	2 28 »	4 11 »	—	11 21
Hannover	»	8 23 »	2 21 »	—	4 54 »	—	12 8

Q. Lehrte-Hildesheim-Nordstemmen-Hannover.

Zug Nr.		28.	24.	32.	34.	40.	48.
Hannover	Abfahrt	—	7 35 M.	9 21 M.	2 21 Nm.	5 20 Nm.	11 20 A.
Lehrte	»	—	9 10 »	10 10 »	2 45 »	6 0 A.	11 50 »
Hildesheim	»	5 55 M.	8 20 »	12 25 »	4 25 »	9 0 »	—
Nordstemmen	Ankunft	6 10 »	9 46 »	12 49 »	4 43 »	9 20 »	—
Hannover	»	8 19 »	10 40 »	1 38 Nm.	—	10 48 »	—

Das Weitere besagen die auf den Stationen ausgehängten und bei den Billet-Expeditionen zum Preise von 2½ Sgr. käuflich zu habenden Fahrpläne.

Hannover, den 11. Juni 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 162. Berlin, Mittwoch den 14. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem General-Major à la suite der Armee, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Großherzoglich oldenburgischen und Herzoglich braunschweigischen Hofe, Prinzen Gustav zu Ysenburg und Büdingen, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub zu verleihen.

Berlin, 14. Juli.

Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Karl von Preußen ist nach Schlangenbad abgereist.

Norddeutscher Bund.

Bekanntmachung, betreffend die Benennung der innerhalb des preußischen Jadegebiets in der Gründung begriffenen Stadt, zu deren Bezirk der Kriegshafen an der Jade gehört.

Se. Majestät der König von Preußen haben Allergnädigst geruht, der innerhalb des preußischen Jadegebiets in der Gründung begriffenen Stadt, zu deren Bezirk der Kriegshafen an der Jade gehört, durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. Mai d. J. den Namen »Wilhelmshaven« beizulegen.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes.
Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

Gesetz, betreffend die Einführung von Telegraphen-Freimarken. Vom 16. Mai 1869.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc., verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages, was folgt:

§. 1. Die Bundes-Telegraphenverwaltung ist ermächtigt, Freimarken zur Frankirung telegraphischer Depeschen anfertigen und durch die Telegraphenstationen verkaufen zu lassen.

Die Telegraphen-Freimarken sind zu demselben Betrage zu verkaufen, welcher durch den Frankostempel bezeichnet ist.

Die weiteren Anordnungen wegen Benutzung der Telegraphen-Freimarken werden von der Bundes-Telegraphenverwaltung im administrativen Wege getroffen.

§. 2. Wer unächte Telegraphen-Freimarken anfertigt oder ächte Telegraphen-Freimarken verfälscht, wer wissentlich von falschen oder verfälschten Telegraphen-Freimarken Gebrauch macht, sowie wer Telegraphen-Freimarken nach ihrer Entwerthung zur Frankirung einer telegraphischen Depesche benutzt, hat dieselbe Strafe verwirkt, welche in den Bundes- oder Landesgesetzen gegen denjenigen festgesetzt ist, welcher sich einer dieser Handlungen in Beziehung auf Postfreimarken schuldig macht.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insiegel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 16. Mai 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**
Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

Allerhöchster Erlaß vom 29. Mai 1869, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Chaussee im Kreise Jerichow I., Regierungsbezirks Magdeburg, von Ziesar über Post-Brücke, Glienicke, Puff-Mühle, Grüningen bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf die Stadt Brandenburg.

Nachdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den Bau einer Chaussee im Kreise Jerichow I., Regierungsbezirks Magdeburg, von Ziesar über Post-Brücke, Glienicke, Puff-Mühle, Grüningen bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf die Stadt Brandenburg genehmigt habe, verleihe Ich hierdurch dem Kreise Jerichow I. das Expropriationsrecht für die zu dieser Chaussee erforderlichen Grundstücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chausseebau- und Unterhaltungsmaterialien, nach Maßgabe der für die Staatschausseen bestehenden Vorschriften in Bezug auf diese Straße. Zugleich will Ich dem vorgenannten Kreise gegen Uebernahme der künftigen chausseemäßigen Unterhaltung der Straße das Recht zur Erhebung des Chausseegeldes nach den Bestimmungen des für die Staatschausseen jedesmal geltenden Chausseegeld-Tarifs, einschließlich der in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie der sonstigen, die Erhebung betreffenden zusätzlichen Vorschriften, wie diese Bestimmungen auf den Staatschausseen von Ihnen angewandt werden, hierdurch verleihen. Auch sollen die dem Chausseegeld-Tarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chaussee-Polizeivergehen auf die gedachte Straße zur Anwendung kommen. Der gegenwärtige Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Schloß Babelsberg, den 29. Mai 1869.

Wilhelm.

Frhr. von der Heydt. Graf von Itzenplitz.

An den Finanz-Minister und den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Privilegium, wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des I. Jerichowschen Kreises im Betrage von 22,000 Thlrn. Vom 29. Mai 1869.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc.

Nachdem von den Kreisständen des I. Jerichowschen Kreises im Regierungsbezirk Magdeburg auf dem Kreistage vom 10. Dezember 1866 beschlossen worden, die zur Ausführung des vom Kreise übernommenen chausseemäßigen Ausbaues der Straße von Ziesar über Post-Brücke, Glienicke, Puff-Mühle, Grüningen bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf die Stadt Brandenburg erforderlichen Geldmittel, welche aus den bereits emittirten Anleihen von 166,000 Thalern und 18,500 Thalern, genehmigt durch die Privilegien vom 17. Mai 1858 (G. S. S. 288) und 5. August 1863 (G. S. S. 537) nicht gedeckt werden können, im Wege einer ferneren Anleihe zu beschaffen, wollen Wir auf den Antrag der gedachten Kreisstände: zu diesem Zwecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zinscoupons versehene, Seitens der Gläubiger unkündbare Obligationen zu dem angenommenen Betrage von 22,000 Thalern ausstellen zu dürfen, da sich hiergegen weder im Interesse der Gläubiger, noch der Schuldner etwas zu erinnern gefunden hat, in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833 zur Ausstellung von Obligationen zum Betrage von 22,000 Thalern, in Buchstaben:

»Zwei und zwanzig Tausend Thalern,«

welche in einer Emission in Apoints zu 100 Thalern nach dem anliegenden (a) Schema auszufertigen, mit Hülfe einer Kreissteuer mit vier und einem halben Prozent jährlich zu verzinsen, und nach der durch das Loos zu bestimmenden Folgeordnung jährlich vom 1. April 1872 ab, innerhalb eines Zeitraums von 36 Jahren nach dem genehmigten Amortisationsplane zu tilgen sind, durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesherrliche Genehmigung mit der rechtlichen Wirkung ertheilen, daß ein jeder Inhaber dieser Obligationen die daraus hervorgehenden Rechte, ohne die Uebertragung des Eigenthums nachweisen zu dürfen, geltend zu machen befugt ist.

Das vorstehende Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Dritter ertheilen und wodurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen eine Gewährleistung Seitens des Staats nicht übernommen wird, ist durch die Gesetz-Sammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 29. Mai 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Frh. von der Heydt. Graf von Itzenplitz. Graf zu Eulenburg.

a.

Provinz Sachsen. Regierungsbezirk Magdeburg.
Obligation des I. Jerichowschen Kreises.
III. Emission.
Litt. ..... No. .....
über Einhundert Thaler Preußisch Courant.

Auf Grund des unterm .... genehmigten Kreistagsbeschlusses vom 10. Dezember 1866 wegen Aufnahme einer ferneren

Schuld von 22,000 Thalern bekennt sich die ständische Kommission für den Chausseebau des I. Jerichowschen Kreises, Namens des Kreises durch diese, für jeden Inhaber gültige, Seitens des Gläubigers unkündbare Verschreibung zu einer Darlehnsschuld von 22,000 Thalern Preußisch Courant, welche an den Kreis baar gezahlt worden und mit vier und einem halben Prozent jährlich zu verzinsen ist.

Die Rückzahlung der ganzen Schuld von 22,000 Thalern geschieht vom 1. April 1872 ab allmählich innerhalb eines Zeitraums von 36 Jahren aus einem zu diesem Behufe gebildeten Tilgungsfonds nach Maßgabe des genehmigten Tilgungsplanes.

Die Folgeordnung der Einlösung der Schuldverschreibungen wird durch das Loos bestimmt. Die Ausloosung erfolgt vom Jahre 1872 ab in dem Monate Dezember jedes Jahres, die Auszahlung der ausgeloosten Beträge am nächsten 1. April u. s. f. Der Kreis behält sich jedoch das Recht vor, den Tilgungsfonds durch größere Ausloosungen zu verstärken, so wie sämmtliche noch umlaufende Schuldverschreibungen zu kündigen. Die ausgeloosten, so wie die gekündigten Schuldverschreibungen werden, unter Bezeichnung ihrer Buchstaben, Nummern und Beträge, so wie des Termins, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, öffentlich bekannt gemacht. Diese Bekanntmachung erfolgt drei, zwei und einen Monat vor dem Zahlungstermine in dem Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Magdeburg und im Staats-Anzeiger.

Bis zu dem Tage, wo solchergestalt das Kapital zu entrichten ist, wird es in halbjährlichen Terminen, am 1. April und am 1. Oktober von heute an gerechnet, mit vier und einem halben Prozent jährlich in gleicher Münzsorte mit jenem verzinset.

Die Auszahlung der Zinsen und des Kapitals erfolgt gegen bloße Rückgabe der ausgegebenen Zinscoupons, beziehungsweise dieser Schuldverschreibung bei der Kreis-Chausseebau-Kasse in Loburg, und zwar auch in der nach dem Eintritt des Fälligkeitstermins folgenden Zeit.

Mit der zur Empfangnahme des Kapitals präsentirten Schuldverschreibung sind auch die dazu gehörigen Zinscoupons der späteren Fälligkeitstermine zurückzuliefern. Für die fehlenden Zinscoupons wird der Betrag vom Kapitale abgezogen.

Die gekündigten Kapitalbeträge, welche innerhalb dreißig Jahren nach dem Rückzahlungstermine nicht erhoben werden, so wie die innerhalb vier Jahren, vom Ablauf des Kalenderjahres der Fälligkeit an gerechnet, nicht erhobenen Zinsen verjähren zu Gunsten des Kreises.

Das Aufgebot und die Amortisation verlorener oder vernichteter Schuldverschreibungen erfolgt nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichtsordnung Theil I Titel 51, §. 120 sequ. bei dem Königlichen Kreisgerichte zu Burg.

Zinscoupons können weder aufgeboten, noch amortisirt werden. Doch soll demjenigen, welcher den Verlust von Zinscoupons vor Ablauf der vierjährigen Verjährungsfrist bei der Kreisverwaltung anmeldet, und den stattgehabten Besitz der Zinscoupons durch Vorzeigung der Schuldverschreibung oder sonst in glaubhafter Weise darthut, nach Ablauf der Verjährungsfrist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Zinscoupons gegen Quittung ausgezahlt werden.

Mit dieser Schuldverschreibung sind 10 halbjährige Zinscoupons bis zum Schlusse des Jahres 187.. ausgegeben. Für die weitere Zeit werden Zinscoupons auf fünfjährige Perioden ausgegeben.

Die Ausgabe einer neuen Zinscoupons-Serie erfolgt bei der Kreis-Chausseebaukasse zu Loburg, gegen Ablieferung des der älteren Zinscoupons-Serie beigedruckten Talons. Beim Verluste des Talons erfolgt die Aushändigung der neuen Zinscoupons-Serie an den Inhaber der Schuldverschreibung, sofern deren Vorzeigung rechtzeitig geschehen ist.

Zur Sicherheit der hierdurch eingegangenen Verpflichtungen haftet der Kreis mit seinem Vermögen.

Dessen zu Urkunde haben wir diese Ausfertigung unter unserer Unterschrift ertheilt.

Loburg, den ..ten .... 186.

Die ständische Kommission für den Chausseebau im I. Jerichowschen Kreise.

Provinz Sachsen. Regierungsbezirk Magdeburg.

Zinscoupon

zu der Kreisobligation des I. Jerichowschen Kreises, dritte Serie, Litr. ..... № ..... über Einhundert Thaler zu 4½ Prozent Zinsen

über Zwei Thaler 7½ Silbergroschen.

Der Inhaber dieses Zinscoupons empfängt gegen dessen Rückgabe am ..ten .... und späterhin die Zinsen der vorbenannten Kreisobligation für das Halbjahr vom .... bis .... mit (in Buchstaben) Zwei Thalern Sieben Silbergroschen Sechs Pfennigen bei der Kreis-Chausseebaukasse zu Loburg.

Loburg, den ..ten .... 18..

Die ständische Kommission für den Chausseebau im I. Jerichowschen Kreise.

Dieser Zinscoupon ist ungültig, wenn dessen Geldbetrag nicht innerhalb vier Jahren nach der Fälligkeit, vom Schluß des betreffenden Kalenderjahres an gerechnet, erhoben wird.

Provinz Sachsen Regierungsbezirk Magdeburg.

Talon

zur Kreisobligation des I. Jerichowschen Kreises.

Der Inhaber dieses Talons empfängt gegen dessen Rückgabe zu der Obligation des I. Jerichowschen Kreises, Serie III. Litr. ..... № ..... über Einhundert Thaler à vier und einem halben Prozent Zinsen, die ..te Serie Zinscoupons für die 5 Jahre 18.. bis 18.. bei der Kreis-Chausseebaukasse zu Loburg.

Loburg, den ..ten .... 18..

Die ständische Kommission für den Chausseebau im I. Jerichowschen Kreise.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma »Stolper Stallbau-Aktiengesellschaft« mit dem Sitze zu Stolp errichteten Aktiengesellschaft.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 5. Juli 1869 die Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma »Stolper Stallbau-Aktiengesellschaft« mit dem Sitze zu Stolp, so wie deren Statut vom 12. Juni 1869 zu genehmigen geruht. Der Allerhöchste Erlaß nebst dem Statute wird durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Cöslin bekannt gemacht werden.

Berlin, den 10. Juli 1869.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
Im Auftrage: Moser.

Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma »Hannoversche Bergwerks-Aktien-Gesellschaft« mit dem Sitze zu Bochum errichteten Aktien-Gesellschaft.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 26. Juni 1869 die Errichtung einer Aktien-Gesellschaft unter der Firma »Hannoversche Bergwerks-Aktien-Gesellschaft« mit dem Sitze zu Bochum, sowie deren Statut vom 6. Juni 1869 zu genehmigen geruht. Der Allerhöchste Erlaß nebst dem Statute wird durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Arnsberg bekannt gemacht werden.

Berlin, den 10. Juli 1869.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
Im Auftrage: Moser.

Abgereist: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Direktor im Ministerium des Königlichen Hauses, von Obstfelder, nach Kissingen.

Berlin, 14. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Offizieren die Erlaubniß zur Anlegung der von des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen Durchlaucht ihnen verliehenen Insignien des Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes zu ertheilen, und zwar: der ersten Klasse: dem General-Major von Keßler, Commandeur der 15. Infanterie-Brigade; der zweiten Klasse: dem Oberst-Lieutenant von Ende, vom 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71, dem Major von Beust, von demselben Regiment, und dem Oberst-Lieutenant z. D. von Langen, Bezirks-Commandeur des 2. Bataillons (Sangerhausen) 3. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 71, so wie der dritten Klasse: den Hauptleuten von Giese, Heß, Gaillard und Bergmann vom 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71.

Nichtamtliches.

Preußen. Ems, 13. Juli. Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen ist heute Morgens, Se. Königliche Hoheit der Fürst zu Hohenzollern-Sigmaringen heute Nachmittags zum Besuch Sr. Majestät des Königs hier eingetroffen.

Cöln, 14. Juli. Die Post aus London vom 13. d. M. früh ist ausgeblieben.

Sachsen. Dresden, 13. Juli. (Dr. J.) Heute Mittag um 12 Uhr fand im Palais Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Georg in Anwesenheit Ihrer Majestäten des Königs und der Königin, Ihrer Majestät der Königin Marie, sowie Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen, der Kronprinzessin und der Prinzessin Amalie die Taufe des neugebornen Prinzen statt, welcher die Namen Johann Georg, Pius, Karl, Leopold, Maria, Januarius, Anacletus erhielt. Taufzeugen waren: Se. Heiligkeit der Papst, Ihre Majestät die Kaiserin-Wittwe Karoline von Oesterreich und Ihre Majestäten der König und die Königin der Belgier. Se. Heiligkeit der Papst wurde durch den apostolischen Nuntius zu München, Monsignore Meglia, Erzbischof von Damaskus, welcher gestern bereits hier eingetroffen war, vertreten und von diesem wurde auch, dem unter solchen Umständen üblichen Gebrauche gemäß, die heilige Taufhandlung unter Assistenz des hiesigen apostolischen Vikars, Bischofs Forwerk, und mehrern Geistlichen vollzogen. Außer der Königlichen Familie waren bei der Taufhandlung

auch die aktiven Staats-Minister, die Zutrittsdamen Ihrer Majestät der Königin und die Königlichen und Prinzlichen Suiten zugegen.

Ihre Majestäten der König und die Königin haben sich nach beendigter Taufhandlung heute Mittag nach Pillnitz zurückbegeben.

Nach dem heute ausliegenden Bülletin ist das Befinden Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Georg, so wie des neugeborenen Prinzen fortwährend ein höchst günstiges. Weitere Bülletins sollen nicht ausgelegt werden.

Nächsten Sonntag wird aus Anlaß der glücklichen Entbindung Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Georg in allen Kirchen des Landes feierliches Tedeum abgehalten.

— Der Zusammentritt des bevorstehenden ordentlichen Landtags ist vorläufiger Bestimmung zufolge auf den 27sten September d. J. festgestellt worden.

Württemberg. Schloß Friedrichshafen, 11. Juli. Der König von Württemberg hat sich heute nach St. Moritz im Engadin begeben.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 12. Juli. (W. Z.) Seine Majestät der Kaiser ist gestern, den 11. d. M., Morgens von Garatshausen hier angekommen und hat Nachmittags den Landaufenthalt zu Laxenburg genommen.

— Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz Luitpold und die Prinzessin Therese von Bayern sind am 10. d. M. in Salzburg angekommen.

— Die K. K. Staats-Centralkasse für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder und das K. K. Ministerial-Zahlamt beginnen ihre Amtswirksamkeit mit 15. Juli d. J.

— 13. Juli. (W. T. B.) Das heute erschienene Rothbuch enthält nebst einem einleitenden Exposé 48 Aktenstücke, welche zum größeren Theil auf die beigelegte türkisch-griechische Differenz, das Verhältniß Oesterreich-Ungarns zu den Donaufürstenthümern und Italien, die Frage wegen Errichtung eines süddeutschen Bundes, die franco-belgische Differenz, die Beziehungen zu Rom und endlich auf das bevorstehende ökumenische Konzil Bezug haben. Die auf die türkisch-griechische Differenz bezüglichen Dokumente konstatiren die erfolgreiche Mitwirkung Oesterreichs an der Verhütung des drohenden Ausbruchs eines Konfliktes. Das Exposé hebt ferner den Austausch der österreichisch-italienischen Sympathiezeichen hervor, und meint, daß die öffentliche Meinung, im Gefühle des gemeinsamen Friedensbedürfnisses, die zwischen Oesterreich und Italien vollzogene Annäherung, begünstigt habe. Weiter sagt das Exposé: In den deutschen Angelegenheiten sind die bekannten Gesichtspunkte der Kaiserlichen Regierung unverändert geblieben. Das Interesse derselben an den offenen deutschen Fragen war in dem Wunsche nach Erhaltung des Friedens bei sonstiger vollständiger Enthaltung begründet. Die Haltung Oesterreichs in der französisch-belgischen Differenz wird durch eine Note des Grafen Beust an den österreichischen Gesandten in Dresden erklärt. In Rom war die Kaiserliche Regierung berufen, für die Wahrung der Verfassung und Unabhängigkeit der staatlichen Gesetzgebung der Monarchie einzustehen. Zu speziellen Verhandlungen mit der Kurie war keine Veranlassung geboten. In der Konzilfrage bot die Anfrage des bayerischen Minister-Präsidenten Veranlassung, sich mit Zustimmung des Ministerraths der diesseitigen Reichshälfte und des ungarischen Ministeriums vernehmen zu lassen.

Pesth, 12. Juli. In der heutigen Sitzung des Unterhauses wurde der Postvertrag mit den Donau-Fürstenthümern in dritter Lesung und der Gesetzentwurf über die galizisch-ungarische Verbindungsbahn in der General-Debatte angenommen.

Belgien. Brüssel, 13. Juli. Das »Journal officiel« und der »Moniteur belge« veröffentlichen gleichzeitig folgendes Protokoll:

»Die Mitglieder der gemischten Kommission, eingesetzt in Ausführung des am 27. April durch die Herren Frère-Orban und de Lavalette unterzeichneten Protokolls, haben sich einem sorgfältigen Studium der ihrer Berathung anheimgegebenen Fragen unterzogen. Die unterzeichneten Kommissarien, erfüllt von dem Gedanken, daß das zu erreichende Ziel sei, an die Stelle der projektirten Verträge zwischen der Ostbahn-Gesellschaft, der Gesellschaft des Grand Luxembourg und der Betriebs-Gesellschaft der niederländischen Eisenbahnen und der lüttich-limburger neue Combinationen zu setzen, welche eine Erleichterung der Handelsbeziehungen zwischen Belgien, Frankreich und den Niederlanden zulassen; übrigens beseelt von den versöhnlichen Gesinnungen, denen das Protokoll vom 27. April Ausdruck gegeben hat, haben sie die Anordnungen, welche ihnen vom Gesichtspunkte der ökonomischen Interessen beider Länder gegenseitige Vortheile zu bieten schienen, mit Sorgfalt berathen und einstimmig angenommen.

»Diese Anordnungen gestatten einen direkten Transitdienst einerseits zwischen dem Hafen von Antwerpen und Basel und andererseits zwischen der niederländischen Grenze und demselben Orte; vorbehaltlich, den letzteren Dienst mit Zustimmung der niederländischen Regierung auszudehnen bis Rotterdam und Utrecht.

»Die unterzeichneten Kommissare formuliren in zwei an das gegenwärtige Protokoll angefügten Beilagen die Bestimmungen, welche sie festgestellt haben, um als Grundlage zu dienen für die Redaktion der Verträge, welche die Ostbahn-Gesellschaft demnächst abschließen kann, einerseits mit der Verwaltung der Eisenbahnen, der Betriebsgesellschaft der niederländischen Eisenbahnen und der lüttich-limburgischen.«

Es folgen die Unterschriften der Kommissare und zwei Beilagen.

Großbritannien und Irland. London, 12. Juli. Anläßlich der in Verbindung mit der irischen Kirchenbill bevorstehenden Parlamentsverhandlungen hat Ihre Majestät die Königin ihre Abreise nach Osborne, welche ursprünglich für diese Woche in Aussicht genommen war, verschoben. Morgen gedenkt Ihre Majestät auf ein oder zwei Tage nach Claremont House, bei Esher in Surrey, zu gehen, um bei der Wiederaufnahme der Berathungen über die Kirchenbill im Unterhause wieder in Windsor zu sein. Sollten die Verhandlungen sich in die Länge ziehen, so wird der Hof die Insel Wight voraussichtlich in diesem Herbste gar nicht besuchen, sondern sich von Windsor direkt nach den schottischen Hochlanden begeben.

— Der neue belgische Gesandte, de Beaulieu, stattete der Königin auf Schloß Windsor einen Besuch ab und überreichte seine Beglaubigungsschreiben.

— Mit dem new-yorker Dampfer »Union« traf gestern Abend der neue amerikanische Gesandte in Madrid, General Sickles, in Liverpool ein, woselbst er von dem amerikanischen Konsul empfangen wurde. Der General verlor im Bürgerkriege ein Bein und geht auf Krücken.

Cork, 13. Juli. Die Katholiken haben heute eine von den Orangisten veranstaltete Prozession angegriffen. Beide Parteien hatten zusammen 50 Verwundete.

Frankreich. Paris, 13. Juli. (W. T. B.) Bei Verlesung des Protokolles der gestrigen Sitzung des gesetzgebenden Körpers protestirte Jules Favre gegen den Widerspruch, der zwischen der Botschaft und dem Vertagungsdekrete liege. Redner bezeichnete letzteres als eine Ungehörigkeit gegenüber der Kammer. In Folge dieser Aeußerung entstand große Aufregung. Die Majorität verlangte den Ordnungsruf, den der Präsident sodann auch ertheilte. Favre fuhr fort in seiner Rede, die des anhaltenden Geräusches halber größtentheils unverständlich blieb. Die Linke applaudirte lebhaft. Der Präsident rief Jules Favre zum zweiten Mal zur Ordnung und fügte hinzu, er sei erstaunt, daß man am Tage nach einem großen liberalen Akte der Geschäftsordnung zuwider hier einen Protest einlege, der auch die Empfindungen des Landes verletze. Nachdem noch zwischen dem Abgeordneten Giraud und dem Präsidenten Bemerkungen bezüglich der noch nicht für gültig erklärten Wahlen ausgetauscht waren, verlas der Präsident das Vertagungsdekret. Die Kammer trennte sich unter Stillschweigen.

— Die »Agence Havas« meldet: Die zeitweilige Vertagung des gesetzgebenden Körpers ist durch die Rekonstituirung des Ministeriums und die Vorbereitung der Senatskonsulte, welche die Konsequenzen der gestrigen Akte sind, nöthig geworden. Da man nicht wissen kann, wie lange Zeit der Senat zur Diskussion und Beschlußfassung brauchen wird, so ist es auch unmöglich, schon jetzt den Zeitpunkt anzugeben, zu welchem die Wiedereröffnung der Kammer wird erfolgen können. Der Rücktritt Rouhers hat einen durchaus definitiven Charakter. Rouher hat sich nach Cercey auf das Land begeben. Man versichert, daß Lavalette, Baroche und Gressier gleichfalls ausscheiden. Das Ministerium des Kaiserlichen Hauses wird wahrscheinlich aufgehoben werden. Unter den für das neue Kabinet in den Vordergrund gestellten Namen befinden sich Segris, Louvet, Talhouet, Chevandier de Valdrome und Drouin de l'Huys.

— »France« zufolge hätte der Kaiser dem Staats-Minister Rouher die Präsidentschaft des Senates angeboten. Ollivier wäre nicht geneigt, ein Portefeuille zu übernehmen. Die bisherigen Minister Magne (Finanzen), Forcade (Inneres), Rigault de Genouilly (Marine) und Niel (Krieg), würden nach demselben Journale ihre bezüglichen Portefeuilles behalten. Für das auswärtige Ministerium wird der jetzige Botschafter in London, Graf Latour d'Auvergne, genannt, der dann auf diesem Posten durch den Marquis Lavalette ersetzt werden würde.

Spanien. Madrid, 13. Juli. (W. T. B.) Die Neubildung des Ministeriums ist in der Hauptsache nunmehr vollendet. Dasselbe ist wie folgt zusammengesetzt: Prim Präsidentschaft und Krieg, Topete Marine, Sagasta Inneres, Silvela auswärtige Angelegenheiten, Zorilla Justiz, Ardanaz Finanzen, Echegaray öffentliche Arbeiten, Becerra Kolonien. Die neuen Minister werden dem Regenten den Eid leisten, sobald eine noch mit dem designirten Minister der öffentlichen Arbeiten Echegaray, schwebende Differenz beseitigt ist. Letzterer macht seinen Eintritt ins Ministerium noch von der Bedingung abhängig, daß Martos das Portefeuille der Justiz übernimmt.

Türkei. Belgrad, 13. Juli. In der Rede, durch welche die Skupschtina geschlossen wurde, heißt es: Nach 50 Jahren vollendet jetzt Serbien seine Selbständigkeit, indem es sich selbst eine Verfassung giebt. In dieser Verfassung ruhen große Bürgschaften für die Konsolidirung des Throns. Ohne Blut gelangten wir zur Freiheit. Lasset uns die Freiheit mit der Ordnung vereinigen, und das Land wird blühen.

Rumänien. Bukarest, 12. Juli. Fürst Karl ist aus dem Lager bei Furceni, wo derselbe die dort zusammengezogenen Truppen, bis jetzt 12,000 Mann, inspizirt und den Grundstein zu der Kapelle gelegt hat, heute hierher wieder zurückgekehrt. Im Monat August, sobald sämmtliche Truppen im Lager konzentrirt sind, wird der Fürst denselben einen zweiten Besuch machen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 11. Juli. Der Großfürst-Statthalter im Kaukasus hat die Bildung einer Ruderflottille im Schwarzen Meere gestattet, damit eine Verbindung der kaukasischen Häfen untereinander zum Behufe des Provisionstransportes und des Militärdienstes für die Kriegsschiffe ermöglicht werde.

— Die Finanzverwaltung im Königreich Polen wird zum 1. (13.) Juli aufgehoben und sind vom Finanz-Ministerium bereits mehrere Beamte nach Warschau abgesandt worden, um die Geschäfte in Empfang zu nehmen. Da sich bei der genannten Verwaltung auch eine Sektion für Domänen und Forsten befand, so wird gleichzeitig mit der Aufhebung derselben beim Finanz-Ministerium eine besondere Abtheilung für Angelegenheiten der Staatsdomänen und Forsten eingerichtet.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 8. Juli. Am nächsten Sonntage wird hier in der Schloßkapelle das erste Aufgebot für die Prinzessin Lovisa und den Kronprinzen von Dänemark stattfinden. — Die Prinzessin Eugenie begab sich am 4. per Dampfboot nach ihrer Villa Fridhem bei Wisby auf der Insel Gotland.

Amerika. Aus New-York wird vom 13. Juli pr. atl. Kabel gemeldet: Staatssekretär Fish hat mit der mexikanischen Regierung ein Abkommen getroffen, nach welchem die Ansprüche amerikanischer Bürger an Mexiko durch eine gemischte Kommission geregelt werden sollen.

— Die chilenische Regierung hat die Vermittelung der Vereinigten Staaten in der Streitfrage mit Spanien auf der Basis angenommen, daß für das Bombardement von Valparaiso Schadenersatz geleistet werden und daß ein unbestimmter Waffenstillstand geschlossen werden soll, der von irgend einer Seite erst nach zweijähriger Kündigung gebrochen werden dürfe.

— Bei der Vertagung des mexikanischen Kongresses wies Juarez, wie die »Engl. Korr.« berichtet, auf die Einladung des Norddeutschen Bundes zur Abschließung eines Handels- und Schiffahrts-Vertrages mit der Republik hin, dessen Repräsentant in Mexiko mit geziemender Achtung und Aufmerksamkeit empfangen worden sei.

Asien. Aus Nachitschewan (Stadt in Armenien) wird der russischen Telegraphen-Agentur unterm 12. Juli telegraphirt: Eine Schaar persischer Nomaden passirte am 8. d. Mts. den Koosliggelspaß und wurde von einer türkischen Militärabtheilung, welche unter dem Kommando des türkischen Gouverneurs von Bajasid die persische Grenze überschritt, angehalten. Die persischen Grenzbehörden schickten ihren Nomaden eine Abtheilung Infanterie zur Hülfe; doch zwang die türkische Artillerie die Perser zum Rückzuge.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Büreau.

Paris, 14. Juli. Das »Journal officiel« schreibt: Ungeachtet der Vertagung des gesetzgebenden Körpers wird der Kaiser am nächsten Donnerstag die Deputirten in St. Cloud empfangen.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Post-Verwaltung« Nr. 44 enthält General-Verfügungen vom 8. Juli: Kennzeichnung der wegen ihrer Schwere dem zweifachen Briefporto unterliegenden portopflichtigen gewöhnlichen und portopflichtigen rekommandirten Briefe des internen Norddeutschen Postverkehrs, sowie des Wechselverkehrs; die richtige Anwendung des Gewichtsportos bei Briefpost-Sendungen betreffend; vom 9. Juli: anderweite Festsetzung des Portos für frankirte Briefe nach und aus Norwegen.

Statistische Nachrichten.

Berlin. Von den im Ersatzjahre 1868/69 (vom Herbst 1868 bis Ende April 1869) bei den Truppen der Landarmee eingestellten 88,823 Ersatzmannschaften befanden sich nach dem »Milit. Wochenbl.«: mit Schulbildung in deutscher Sprache 80,446 M., mit Schulbildung nur in ihrer Muttersprache 5103 M., ohne Schulbildung 3274 M. Die Zahl der ohne Schulbildung Eingestellten beträgt mithin 3,68 pCt. der überhaupt eingestellten Ersatzmannschaften.

— Nach der vom Central-Büreau des deutschen Zollvereins kürzlich aufgestellten Vergleichung der Zoll-Einnahmen des 1. Quartals d. J. mit denjenigen des Vorjahres hat sich im laufenden Jahre, dessen Gesammtertrag an Ein- und Ausgangszöllen 5,442,684 Thlr. betrug, eine Mindereinnahme von 632,772 Thlr. oder 10,4 pCt. herausgestellt. Den bedeutendsten Ausfall zeigen die preußischen Zollstellen, deren Einnahmen gegen das Vorjahr um 655,696 Thlr. zurückgegangen sind, wovon u. A. auf: Ostpreußen 93,901 Thlr., Westpreußen 95,086 Thlr., Posen 19,011 Thlr., den Regier. Bezirk Potsdam 35,582 Thlr., Sachsen 23,304 Thlr., Westfalen 56,906 Thlr., die Rheinprovinz 173,057 Thlr., Hessen-Nassau 98,023 Thlr., Schleswig-Holstein 117,357 Thlr. treffen, wogegen die Differenzen bei den übrigen Provinzen von geringer Erheblichkeit gewesen sind. Nächst Preußen sind auch bei Bayern, Württemberg, Hessen, Thüringen, Oldenburg, Braunschweig und Lauenburg Zollausfälle im Gesammtbetrage von 152,086 Thlr. hervorgetreten, denen indeß die Mehreinnahmen der übrigen, vorstehend nicht genannten Vereinsstaaten mit 175,010 Thlr. gegenüberstehen.

Berücksichtigt man, daß politische Besorgniß noch immer von Spekulationen, welche mit Risiko verbunden sind, abgehalten hat, daß ferner ein großer Theil der Bevölkerung seinen Konsum gegen früher, wo der Erwerb beträchtlicher und die Lebensbedürfnisse billiger waren, einzuschränken gezwungen ist, so kann das obige Einnahmeresultat als ein ungünstiges nicht bezeichnet werden. Hierzu kommt noch, daß der größte Theil des Ausfalles durch die nicht unerwartete Minderverzollung von Rohtabak, dessen Einfuhr im 1. Quartal v. J. wegen der erwarteten Zollerhöhung eine ausnahmsweise starke war, hervorgerufen ist, wie auch der verminderten Verzollung von Salz gedacht werden muß, dadurch entstanden, daß im 1. Quartal des Vorjahres die vorhandenen fiskalischen Salzbestände zum Verkauf gekommen sind, wodurch der Zollertrag dieses Artikels damals eine ungewöhnliche Höhe erreicht hat. Die weniger erhebliche Minderverzollung von Rohzucker für inländische Siedereien wird den hohen Preisen des indischen Rohzuckers zugeschrieben, und was die durch den herabgesetzten Zollsatz von Wein sich ergebenden Verzollungsresultate anbelangt, so ist zwar die Einfuhr dieses Artikels beträchtlich, um 22,481 Ctr., gegen das Vorjahr gestiegen, jedoch nicht in dem Maße, daß durch diese Mehreinfuhr der im vorigen Jahre erzielte Zollbetrag erreicht worden wäre. Zu gleicher Bemerkung giebt auch das Ergebniß der Verzollung von Roheisen, Leinengarn und einigen anderen im Zoll herabgesetzten, minder wichtigen Artikeln Veranlassung.

Von denjenigen Artikeln, bei welchen Mehrverzollungen stattgefunden, sind namentlich frische und getrocknete Südfrüchte, Kaffee, Oel und wollene Waaren hervorzuheben. Was den zuerst gedachten Artikel betrifft, so soll die gute Ernte und das in Folge derselben stattgehabte Sinken der Preise auf den vermehrten Bezug von Einfluß gewesen sein. Die Mehreinfuhr von rohem Kaffee, dessen Konsum in steter Zunahme begriffen, wird hauptsächlich den durch die Befürchtung vor höheren Preisen veranlaßten stärkeren Einkäufen auf den niederländischen Auktionen und das Mehr von Oelen aller Art günstigen Preiskonjunkturen zugeschrieben. Die Mehrverzollung von Wollenwaaren dürfte, abgesehen von den niedrigen Wollpreisen, auf die günstigere Gestaltung der politischen Verhältnisse, die auf die Spekulation in diesem Artikel ermuthigend einwirkte, zurückzuführen sein.

— Von den gegenwärtig in Schweden vorhandenen 37,500 Remingtongewehren des Modells vom Jahre 1867 sind, dem »Milit. Wochenbl.« zufolge, 10,000 in Amerika angekauft, 20,000 in Carl-Gustavsstad komplettirt, 3000 in Carl-Gustavsstad und 4500 in Husqvarna fabrizirt. Im Jahre 1869 sollen in diesen beiden schwedischen Gewehrfabriken 15,000 Remington-Gewehre neu angefertigt und 10,000 ältere Gewehre der Modelle von 1860 und 1864 in Hinterlader umgeändert werden, so daß am Schlusse des Jahres 1870 bei gleichartiger Fortsetzung dieser Arbeiten die schwedische Armee im Besitz von 87,500 theils neuen (67,500), theils umgeänderten (20,000) Gewehren sich befinden wird.

Kunst und Wissenschaft.

— Auf Grund des Gesetzes zum Schutz des Eigenthums an Werken der Wissenschaft und Kunst gegen Nachdruck und Nachbildung vom 11. Juni 1837 sind auf die Anträge der Urheber beziehungsweise der Eigenthümer in das Journal, welches zu diesem Zweck bei dem Königlichen Ministerium der geistlichen rc. Angelegenheiten geführt wird, während des Jahres 1868 außer den Fortsetzungen unter früheren Nummern = 633 Gegenstände neu eingetragen worden.

Ferner sind während des Jahres 1868 in die ebendaselbst geführten Verzeichnisse in Gemäßheit der mit andern Staaten abgeschlossenen Verträge wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst außer den Fortsetzungen unter frühe

ren Nummern neu eingetragen worden: 1) nach dem Vertrag mit Großbritannien vom 13. Mai / 16. Juni 1846 und dem Zusatzvertrag vom 14. Juni / 13. August 1866 in das Verzeichniß für Kunstsachen 13, und für Bücher und musikalische Kompositionen 23, 2) nach der Uebereinkunft mit Belgien vom 28. März 1863 in das Verzeichniß für Kunstsachen 1, und für Bücher und musikalische Kompositionen 43, 3) nach der Uebereinkunft mit Frankreich vom 2. August 1862 in das Verzeichniß für Kunstsachen 30, und für Bücher und musikalische Kompositionen 647 Gegenstände.

— Das Städel'sche Kunstinstitut zu Frankfurt a. M. hat von einem bis jetzt seiner Gemäldesammlung fehlenden Künstler, Ribera, genannt Spagnoletto (geb. zu Sevilla 1593, † 1656 in Neapel) ein großes Bild: Susanna im Bade mit den beiden Alten, für 6000 Fl. angekauft. Dasselbe ist von dem Frankfurter Kupferstecher J. Eyssenhardt zu Petersburg in sehr verwahrlostem Zustande aufgefunden, in Paris auf neue Leinewand aufgezogen und dann hier restaurirt worden.

— Wie Herr Huggins der Royal Society mittheilt, ist es ihm gelungen, die von den Fixsternen ausgestrahlte Wärme zu messen. Im Brennpunkte seines achtzölligen Refraktors stellte er eine sehr empfindliche Thermosäule auf, in deren Kreis ein feines Galvanometer eingeschaltet war. Richtete er den Refraktor auf den Arkturus, so wurde die Nadel des Apparates um 3° abgelenkt; vom Syrius erhielt er 2° Ablenkung, vom Regulus 3°, vom Pollar 1½° und vom Castor keine Wirkung.

Landwirthschaft.

Stettin, 12. Juli. Aus dem Teltower Kreise wird der »Ostf.-Ztg.« gemeldet, daß die Roggenernte bereits vor acht Tagen begonnen hat. Obschon die Roggensaaten durch die Spätfröste in der Blüthe gelitten haben und die Aehren viele Lücken zeigen, ist der Ertrag selbst auf den ärmsten Sandflächen ein sehr befriedigender. Der Stand der Kartoffeln und des Sommergetreides ist vorzüglich.

— Im Angermünder Kreise hat man in den letzten Tagen ebenfalls mit dem Schnitt des Roggens begonnen. Obschon auch hier die Spätfröste auf einzelnen Feldern schadeten, ist die Ernte doch als über mittel anzunehmen. Weizen steht brillant. Sommergetreide durchschnittlich gut, und der Stand der Kartoffeln ist vielversprechend. Der erste Heuschnitt auf den Oderwiesen ist bereits zur größeren Hälfte geborgen. Der Ertrag ist reich.

London, 8. Juli. Die Königin hat als Preis für die beste Weintraubengattung auf der Hamburger Gartenbau-Ausstellung einen silbernen Pokal ausgesetzt. Das englische Komite wird wahrscheinlich alles dort auszustellende Obst von London nach Hamburg kostenfrei befördern.

Gewerbe und Handel.

— Die Getreide-, Mehl- und ähnlichen Artikel, welche nach der General-Ordre vom 31. Mai 1869 vom 1. Juni 1869 ab nach Großbritannien und Irland zollfrei eingeführt werden dürfen, sind: Weizen, Gerste, Hafer, Roggen, Erbsen, Bohnen, Mais (Welschkorn), Gerste, sechszeilige, Buchweizen, Mehl: Weizen-, Gersten-, Hafer-, auch Grütze, Roggen-, Erbsen-, Bohnen-, Mais- (Welschkorn-), Buchweizen-, anderes, Arrowroot (Pfeilwurz), Graupen, Biskuit (Zwieback) und Brod, Cassavemehl, Makkaroni, Maniokmehl, Manna Croup, Kartoffelmehl, Puder: Haar-, parfümirter, anderer, zum Stärken, Reisstaub und Reismehl, Sago, Semolina, Stärke, Stärkegummi, gedörrt oder kalzinirt, Tapiokamehl, Nudeln. Als Zeit der Einfuhr gilt diejenige, zu welcher das Schiff in den Bestimmungshafen einläuft; die vorgedachten Artikel sind also nicht schon dann vom Zolle befreit, wenn sie an oder nach dem 1. Juni gelöscht worden sind, sondern nur, wenn das Schiff erst an oder nach jenem Tage in dem Hafen angelangt ist, wo die Löschung erfolgen soll. Vom 1. Juni 1869 ab werden nach der General-Ordre vom 31. Mai 1869 für Biere der nachbenannten Kategorien in Großbritannien und Irland folgende Eingangsabgaben erhoben: pro Faß von 36 Gallons. Mumme 1 Pfd. Sterl. 1 Sh., Sprossenbier (Spruce), (Bier mit Balsamtannenextrakt statt des Hopfens), dessen Würze vor der Gährung ein spezifisches Gewicht hat von: a) 1190 Grad oder weniger 1 Pfd. St. 1 Sh., b) über 1190 Grad 1 Pfd. Sterl. 4 Sh., Bier, anderes, dessen Würze vor der Gährung ein spezifisches Gewicht hat von: a) 1065 Grad oder weniger 8 Sh., b) 1066—1090 Grad 11 Sh., c) über 1090 Grad 16 Sh.

— (Pr. H. Arch.) Am 1. Juli ist in Brasilien ein neuer, mittelst Erlasses vom 22. März d. J. publizirter Zolltarif in Kraft getreten. Derselbe enthält 1275 Positionen, mithin 255 weniger als der bisher in Geltung gewesene Tarif vom 3. November 1860.

Telegraphische Witterungsberichte v. 13. Juli

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Cherbourg.	338,5	—	13,6	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	Havre	348,7	—	12,6	—	NO., schwach.	heiter.
»	Constantin.	338,1	—	17,4	—	N., z. stark.	bewölkt.
				14. Juli.			
6	Memel.....	335,4	−0,6	12,8	+0,9	W., schwach.	trübe.
7	Königsberg	335,9	−0,2	13,9	+1,6	W., schwach.	trübe.
»	Cöslin	336,6	+1,2	10,3	−2,2	N., schwach.	bedeckt, Regen.
6	Stettin.....	336,1	−0,4	9,4	−2,6	NW., mässig.	bedeckt, Reg.
»	Putbus.....	335,4	+0,9	9,9	−2,7	NW., mässig.	bez., Nachts Reg.
»	Berlin	336,3	+0,9	10,2	−1,6	N., mässig.	g. trübe, Nchts R.
»	Posen	333,3	−1,0	16,6	+4,6	W., s. schwach.	heiter.
»	Ratibor	328,6	−0,8	12,8	+0,8	SO., schwach.	heiter.
»	Breslau	331,2	−0,7	12,1	0	S., schwach.	wolkig.
»	Torgau	335,7	+1,7	12,2	+0,1	NNW., bedeckt.	Regen. *)
»	Münster	338,1	+3,1	10,4	−1,0	N., schwach.	heiter.
»	Cöln	338,3	+3,3	10,6	−2,4	NNW., schwach.	heiter.
»	Trier	332,8	+0,3	11,6	+0,3	NO., mässig.	bewölkt.
7	Flensburg .	338,3	—	10,6	—	NW., lebhaft.	zieml. heiter.
6	Wiesbaden	334,8	—	12,0	—	NW., mässig.	bewölkt.
7	Brüssel	339,9	—	11,4	—	NNO., schwach.	wenig bewölkt.
»	Riga	335,1	—	13,2	—	S., mässig.	heiter.
»	Stockholm .	334,2	—	11,7	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Skudesnäs	337,3	—	8,0	—	W., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen .	340,0	—	11,8	—	WNW., s. schw.	bewölkt.
»	Helder	340,3	—	11,9	—	NW., s. schwach.	—
»	Christians. .	334,0	—	5,9	—	WSW., stark.	Regen.
»	Mandal.....	337,2	—	9,6	—	WNW., lebhaft.	wolkig.
»	Havre	339,2	—	12,0	—	SO., s. schw.	heiter.
»	Cherbourg.	340,0	—	12,0	—	NNO., schwach.	heiter.

*) Nachts stürmisch.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 14. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thlr	Von sg.	Von pf.	Bis thlr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thlr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	17	6	3	2	6	2	25	—	Bohnen Metze	7	—	10	—	8	5
Roggen	2	10	—	2	20	—	2	14	11	Kartoffeln	1	6	2	—	1	8
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	2
Hafer zu W.	1	8	2	1	18	9	1	13	6	Schweine-						
Hafer zu L.	1	17	6	1	20	—	1	18	9	fleisch	5	—	7	—	6	—
Heu Centner	—	20	—	1	1	—	—	25	6	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	7
Stroh Schck.	10	—	—	12	—	—	11	—	6	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	7
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	9	Butter Pfd.	8	—	13	—	9	11
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	3	Eier Mandel	5	—	5	6	5	2

Berlin, 14. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli und Juli-August 66½ Thlr. bez., September-Oktober 67¾—½ Thlr. bez., Oktober-Nov. 66½ bez., April-Mai 66½—66 Thlr. bez.

Roggen loco 58—59 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., galizischer 55½ bis 46 Thlr. bez., feiner 59¾ Thlr. ab Boden bez., pr. Juli 58—½—57¾ bez., Juli-August 54½—54 Thlr. bez. u. Br., September-Oktober 53½ bis 52¾ Thlr. bez. u. G., 53 Br., Oktober November 51½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 50½—50 Thlr. bez., April-Mai 50—49½ Thlr. bez. u. G., 49¾ Br.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37½ Thlr. pr. 2000 Pfd., galiz. 34—½ Thlr., poln. 35—½ Thlr., warthebrucher 35½ Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli 33 Thlr. bez., Juli August 30 Thlr. bez., September-Oktbr. 29½—29 Thlr. bez., April-Mai 28½—¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterraps 92—95 Thlr.

Winterrübsen 88 92 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr., pr. Juli u. Juli August 12½ Thlr., Septembr.-Oktober 12⅙—½—⅙ Thlr. bez., Oktober-November 12½ Thlr. bez., November-Dezember 12½ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. G., Oktober-November 7½ Thlr. G., November-Dezember 7¾ Thlr. bez.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—16⅚ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-Aug. 16½—⅙ Thlr. bez., August-September 16⅚—⅙—½ Thlr. bez., September-Oktober 16⅙—½—⅙ Thlr. bez., Oktober-November 15½—½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 15½ Thlr. bez.

Weizen loco unverändert. Termine bei kleinem Geschäft matt und angeboten. Roggen loco still bei fester Haltung. Termine verkehrten in der ersten Markthälfte in fester Haltung und eröffneten Preise etwas fester, als gestern. Im weiteren Verlaufe traten mehrfach Abgeber auf und konnten Termine die gewonnene Besserung nicht behaupten. Schluss matt. Gek. 3000 Ctr. Hafer loco matter. Termine namentlich auf nahe Sichten matt. Rüböl bei kleinem Umsatz fast unverändert. Gekünd. 100 Ctr. Spiritus zu nachgebenden Preisen gehandelt, schliesst etwas fester. Gek. 80,000 Qrt.

Berlin, 13. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64—74 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. Juli-August 67 bez., August-September 67 bez., September-Oktober 69 à 68½ bez., Oktober-November 67½ nom., April-Mai 66½ à 67 bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57—60 bez., galiz. 54½—54¾ bez., pr. diesen Monat 57¾ à 58 à 57½ bez., Juli-August 54 à 54½ à 54¼ bez., September-Oktober 53 à 53½ bez., Oktober-November 51½ à 51¾ bez., April-Mai 49¾ à 50 à 49½ bez. Gekünd. 2000 Ctr. Kündigungspreis 57½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 32—37½ Thlr. nach Qualität, 32 bis 37 bez., pr. diesen Monat 33½ Br., Juli-August 30 à 30½ bez., September-Oktober 29½ bez., Oktober-November 29 Br., April-Mai 28½ à 29 bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. bez., Juli-August 3 Thlr. 25 Sgr. à 3 Thlr. 24½ Sgr.

bez., September-Oktober 3 Thlr. 21 Sgr. Br., Oktober-Novbr. 3 Thlr. 18½ Sgr. Br. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspr. 4 Thlr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., pr. diesen Monat 12⅚ bez., Juli-August 12⅓ à 12⅚ bez., August-September 12⅓ à 12⅚ bez., September-Oktober 12⅓ à 12½ à 12⅚ bez., Oktober-November 12⅚ à 12⅔ bez., November-Dezember 12⅚ à 12⅓ à 12⅚ bez., Dezember-Januar 12⅓ à 12⅔ bez., April-Mai 12⅚ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11⅚ Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Thlr., pr. September-Oktober 7⅓ à 7⁵⁄₁₂ bez., Oktober-November 7⁷⁄₁₂ Thlr., November-Dezember 7⅔ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16⅚ à 16⅓ bez. u. G., 16⅔ Br., Juli-August 16½ à 16⅓ bez. u. G., 16⅔ Br., August-September 16⅓ à 16⅚ bez. u. G., 16⅔ Br., September-Oktober 16⅓ à 16⅓ bez. u. G., 16⁵⁄₁₂ Br., Oktober-November 15⅔ à 15⅚ à 15⅚ bez. u. Br., 15⅚ G., November-Dezember 15⁷⁄₁₂ à 15⅝ à 15⁷⁄₁₂ bez., April-Mai 16⅚ bez. Gekündigt 50,000 Quart. Kündigungspr. 16⅔ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅓ à 17 bez.

Danzig, 13. Juli. (Westpr. Ztg.) Weizenmarkt gedrückt. 200 Lasten Umsatz. Preise seit voriger Woche ziemlich unverändert und Kauflust unbedeutend. Bezahlt wurde für: 131pfd. 532½ Fl., hellbunt 130-, 131—132pfd. 550, 555, 560, 562½ Fl., hochbunt glasig 131-, 132—133pfd. 570, 575 Fl. pr. 5100 Pfd. — Roggen matter. Umsatz 50 Lasten. 124pfd. 438 Fl., 125pfd. 440 Fl., 129pfd. 448 Fl. pr. 4910 Pfd. — Gerste 104—105-, 107-, 108pfd. 310, 312, 318Fl. per 4320 Pfund. — Hafer 240 Fl. per 3000 Pfd. — Weisse Erbsen 386, 390, 393, 400 Fl. pr. 5400 Pfd. — Rübsen nach Qual. 105—112 Sgr. pr. 72 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 14. Juli, 1 Uhr 38 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—75 bez., Juli-August 73 bez. u. Br., September-Oktober 72½—72 bez. u. G., Frühjahr 70 nominell. Roggen 57—60½ bez., Juli 58¾—⅞—¾ bez., Juli-August 54¼—½ bez., September-Oktober 52⅞—¾ bez., Oktober-November 51 bez., Frühjahr 49½ Br. Rüböl 12 Br., Juli-August 11⅚ bez., September-Oktober 11⅚ bez u. Br. Spiritus 17⅓ bez., Juli-August 16⅚ bez. u. G., September-Oktober 16⅓ bez., Frühjahr 15⅓ Br.

Posen, 13. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 54, Juli-August 49, August-September 48½, September-Oktober 47¾, Herbst 47¾, Oktober-November 45½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) pr. Juli 16½, August 16⁵⁄₁₂, Septbr. 16, Oktober 15⅔, November —, Dezember —.

Breslau, 14. Juli, Nachmittags 1 Uhr 50 Minuten. (Tel Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16⅚ Br., 16⁷⁄₁₂ G. Weizen, weisser 74—87 Sgr., gelber 74—85 Sgr. Roggen 59—69 Sgr. Gerste 46—53 Sgr. Hafer 49—43 Sgr.

Magdeburg, 13. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—67 Thlr. Roggen 61—63 Thlr. Gerste 45—53 Thlr. Hafer 38—39½ Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare gewichen, Termine geschäftslos. Loco ohne Fass 17⅔ Thlr., pr. Juli, Juli-August 17½ à ¼ Thlr., August-September 17½ Thlr., September Oktober 17 Thlr. pr. 5000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus flau. Loco 16⅚ Thlr.

Cöln, 13. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter heiss. Weizen besser, hiesiger loco 7.10 à 7.20, fremder loco 6.5, pr. Juli 6.5½, pr. November 6.12½. Roggen sich befestigend, loco 5.25, pr. Juli 5.16, pr. November 5.12. Rüböl behauptet, loco 13½, pr. Oktober 13⁷⁄₁₀, pr. Mai 13⅘. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 13. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen auf Termine fest. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 118½ Bankothaler Br., 117½ G., pr. August-September 120 Br., 119 G., pr. September-Oktober 121 Br., 120 G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 102 Br., 100 G., pr. August-September 92 Br., 91 G., pr. September-Oktober 90 Br., 89 G. Hafer ruhig. Rüböl matt, loco 25, pr. Oktober 25½. Spiritus flau, pr. Juli-August 23½, pr. August-September 23½. Kaffee ruhig. Zink ruhig. Petroleum sehr ruhig, loco 14, pr. Juli 13½, pr. August-Dezember 14½. — Schwüles Wetter.

Bremen, 13 Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6⅚, pr. September 6⅞. Ruhig.

Pesth, 13. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen fest. Banater Weizen 83pfd. 4.25, 85pfd. 4.80, 88pfd. 5.25. Roggen fest, 3.35 à 3.40. Hafer fest, 2.00 à 2.10.

Amsterdam, 13. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Getreidemarkt geschäftslos. — Wetter regnerisch.

Antwerpen, 13. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49, pr. August 50, pr. September 51½, pr. Oktober-Dezember 54 Br. Flau.

London, 14. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit vergangenem Montag: Weizen 5230, Gerste 3600, Hafer 22,890 Quarters. Tendenz sehr ruhig.

Hull, 13. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Getreidemarkt.) Ziemlich starke Zufuhren am Markte. Englischer Weizen 2 Sh. höher bei schleppendem Geschäft. Bohnen, Erbsen, Gerste und Hafer unverändert.

Liverpool, 13. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Schluss besser.

Liverpool, 13. Juli, Nachmittags. (Wolffs Tel. Bur.) Getreidemarkt. In Weizen nur Detailgeschäft, letzte Freitagspreise behauptet. Rother Weizen 1 d. niedriger. Mais 6 d. höher.

Liverpool, 14. Juli, Vormittags. (Wolffs Tel. Bur.) Sehr stetig, gutes Geschäft.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12,000 B., Tagesimport 16,217, davon ostindische 12,566 B.

Manchester, 13. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17¼ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14½ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17½ d.
40r Mayoll	16 d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17¾ d.
60r Mule, für Indien und China passend	18½ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert	144.
do. gewöhnliche gute Makes	137.
34r inches ¹⁷⁄₁₁ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	171.

Ruhig, nur sehr beschränktes Geschäft.

St. Petersburg, 13. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 55, pr. August 55. Roggen loco 8¼, pr. August 8. Hafer pr. Juni 5½. Hanf loco 39½. Hanföl loco 3.75, pr. Juli 3.75.

New-York, 13. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 55 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12¼. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 14. Juli. Die Hausse machte heut weitere Fortschritte, und es waren meist die Papiere, welche gestern belebt und höher waren, in denen wiederum ein grösseres Geschäft zu festen Coursen stattfand. Während Kreditaktien und Türken unter den Spekulationspapieren durch grössere Lebhaftigkeit sich auszeichneten und weitere Coursbesserungen davontrugen, nahmen unter den inländischen Werthen Bergisch-Märkische, Rechte Oderufer und Görlitzer Eisenbahn-Aktien eine hervorragende Stellung im Verkehr ein. Im Uebrigen war das Geschäft ziemlich beschränkt, da man bis zur Mitte der Börse ohne wiener Anfangscourse war, und unsere Börse sich gewöhnt hat, von denselben die Parole für die zweite Hälfte der Geschäftszeit zu empfangen.

Inländische Fonds waren fest, von denen Staatsschuldscheine ⅛ höher bezahlt wurden, deutsche meist behauptet, mit Ausnahme von bayerscher Prämienanleihe, deren Cours sich etwas niedriger stellte. Von Eisenbahnaktien fand, ausser in den oben erwähnten, noch in mecklenburgern ein grösserer Umsatz statt. Banken still, für Disconto-Kommandit zeigte sich Begehr, österreichisch-französische steigend. Rockford, Rockford-Island etc. und St. Louisobligationen 70½ bezahlt. Gegen Schluss nahm die Haltung eine mattere Färbung an auf die inzwischen eingetroffenen matteren wiener Course.

Breslau, 14. Juli, Nachmittags 1 Uhr 50 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 81⅝—82½ bez. Freiburger Stamm-Aktien 111 Br. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 182 G.; Litt. B. —. Oberschlesische Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83¾ G.; Litt. F., 4½proz. 89½ G., Litt. E., 74¾ bez. u. Br.; do. Litt. G. 88½ bez. Oderberger Stammaktien 106¾ bez. u. G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. 5proz. Anleihe von 1853 101¾ G. Fest.

Frankfurt a. M., 13. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig. Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 273½, 1860er Loose 85¾, Staatsbahn 372½ sehr lebhaft, Lombarden 250¾, Silberrente 58, Amerikaner 86½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88¾. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 66¾. Oesterreich. Nationalanlehen 55½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 721. Oesterreichische Kreditaktien 274. Darmstädter Bankaktien 302. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 371. Ludwigsh.-Bexbach 162½. Hessische Ludwigsbahn 138. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe —. Neue Badische Prämienanleihe 102¾. Badische Loose 55½. 1854er Loose 74¾. 1860er Loose 85½. 1864er Loose 117. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 197. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 82¾. Alsenzbahn 81. Oberhessische —. Lombarden 251. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 13. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Wie die »Frankfurter Zeitung« meldet, hat die Verwaltung der pfälzischen Bahnen heute eine fünfprozentige Prioritätsanleihe im Betrage von 2 Millionen Gulden mit den Bankhäusern der Gesellschaft abgeschlossen. Eine öffentliche Subskription findet nicht statt.

Frankfurt a. M., 13. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Anfangs günstig, Schluss matter. Pariser Schlusscourse nicht bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 87, Kreditaktien 273½, Staatsbahn 373¾, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 251½, 1860er Loose 85¾, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 58, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken 44¾, Galizier —, Josephbahn —.

Frankfurt a. M., 14. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 86½, do. —, österreichische Credit-Aktien 274½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 85¾, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 251½. österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 374¾, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 57¹³⁄₁₆, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70¾, Bankaktien —, Galizier 293½, Josephsbahn —.

Hamburg, 13. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr animirt, besonders Staatsbahn.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 116½. Oesterr. 1860er Loose 84½. Staatsbahn 782½. Lombarden 531 à 529. Ital. Rente 54½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 131½. Rheinische Bahn 112½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130½. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81½. Diskonto 2¾ pCt. Preuss. Thaler 151⅛.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 8 Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9¾ Sh. bez., Amsterdam 35.68 bez., Wien 93½ bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26¾ bez.

Wien, 13. Juli. (Wolff's Tel. Bur.)

Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 2. bis zum 8. Juli 586,253 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 89,055 Fl. ergiebt.

Wien, 13. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 62.95, Kreditaktien 287.90, Nationalanleihe 71.35, 1860er Loose 104.75, Silbercoupons 122.35, London 125.25, Bankaktien 760.00, Dukaten 5.91½.

Wien, 13. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.00. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.50. Bankaktien 760.00. Nordbahn 229.00. National-Anlehen 71.20. Kredit-Aktien 287.90. Staats-Eisenbah.-Aktien-Certifikate 389.50. Galizier 234.00. Czernowitzer 199.00. London 125.25. Hamburg 92.10. Paris 49.80. Frankfurt 104.20. Amsterdam 104.10. Böhmische Westbahn 207.00. Kredit-Loose 163.75. 1860er Loose 104.80. Lombardische Eisenbahn 263.80. 1864er Loose 123.00. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 361.60. Napoleonsd'or 10.01. Dukaten 5.92. Silber-Coupons 122.25. Pardubitzer 171.75.

Wien, 13. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) **Abendbörse.** Staatsbahn lebhaft. Pariser Schlusscourse nicht bekannt.

Kreditaktien 288.50, Staatsbahn 393.50, 1860er Loose 105.10, 1864er Loose 123.50, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 234.00, Anglo-Austrian 361.75, Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anleihen —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 264.00, Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleonsd'or 10.01, Franco-Austrian 129.50, Generalbank —, Pardubitzer —, Alföldbahn —.

Wien, 14. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig Geschäft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 288.49, Oesterreich.-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose 105.00, 1864er Loose 123.10, Nordbahn —, Galizier —, Lombarden —, Anglo-Austr. 361.00, Franco-Austr. —, Pardubitzer —, Napoleons 10.01.

Amsterdam, 13. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

5proz. Metalliques Lit. B. 62¾. 5proz. Metall. 47½. 2½proz. Metallig 23¾. Oesterreich. Nationalanleihe 54½. Oesterreich. 1860er Loose 505. Oesterreich. 1864er Loose 118. Silberanleihe 59½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48¾. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 66¾. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 92½. Russische Prämienanleihe von 1864 261. Russische Prämienanleihe von 1866 263½. Russische Eisenbahn 236. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87½.

Londoner Wechsel, kurz 12.01.

London, 13. Juli, Nachm. 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

Consols 93$\frac{5}{16}$. 1proz. Spanier 28$\frac{11}{16}$. Italien. 5proz. Rente 54$\frac{5}{16}$. Lombarden 21$\frac{1}{16}$. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 87. 5proz. Russen de 1862 85½. Silber 60$\frac{5}{16}$. Türkische Anleihe de 1865 45$\frac{1}{16}$. 8proz. rumänische Anleihe 89. 6proz. Verein. St. pr. 1882 81$\frac{5}{16}$.

Wechselnotirungen: Berlin 6.28. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11½ à ½ Sch. Frankfurt a. M. 121½. Wien 12 Fl. 75 Kr. Petersburg 29½.

London, 14. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangscourse.) Consols 93½, Amerikaner 81¾, Italiener 54½, Lombarden 21½, Türken 45½.

Paris, 13. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Träge. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 71.65—71.75—71.57½. Italien. 5proz. Rente 54.55. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterr. Staats-Eisenbahnaktien 780.00, fest. Credit-mobilier-Aktien 235.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 531.25. Lombardische Prioritäten 238.50. Tabaksobligationen 427.00. Tabaksaktien 637.00, fest. Mobilier espagnol —. Türken 45.40, Hausse. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 92¾.

St. Petersburg, 13. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Ziehung der 1864er Prämienanleihe. Der Hauptgewinn von 200,000 Rubel fiel auf Serie 11,498 No. 11, ein Gewinn von 75,000 Rbl. auf Ser. 10,088 No. 13, ein Gewinn von 40,000 Rbl. auf Ser. 2325 No. 18, ein Gewinn von 25,000 Rbl. auf Ser. 16,037 No. 19, 3 Gewinne von 10,000 Rbl. auf Ser. 8788 Nr. 35, Ser. 16,474 No. 33, Ser. 13,680 No. 34, 5 Gew. à 8000 Rbl. auf Ser. 4341 No. 47, Ser. 16,283 No. 43, Ser. 742 No. 48, Ser. 7271 No. 39, Ser. 8536 No. 43, ferner 8 Gewinne à 5000 Rbl. auf Ser. 14,774 No. 43, Ser. 1000 No. 11, Ser. 1548 No. 35, Ser. 13,259 No. 1. Ser. 295 No. 15, Ser. 3573 No. 19, Ser. 13,041 No. 12, Ser. 347 Nr. 21.

St. Petersburg, 13. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30—30$\frac{1}{16}$.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27$\frac{5}{16}$—27½.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 151—151½.
do. auf Paris 3 Monat 316—316½.

1864er Prämien-Anleihe 177½. 1866er Prämien-Anleihe 176. Grosse Russische Eisenbahn 160½. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 13. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37½, niedrigste 36¾.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 37½, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 110½, Illinois 144½, Eriebahn 28½.

Berlin, am 14. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77½ G
do. II. Em.	5	do.	83½bz
do. III. Em.	5	do.	82½ G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	92½ B
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½bz
do. IV. Serie	4½	do.	90bz
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	87bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.......	5	do.	100 G
Berlin-Anhalter..........	4	do.	— —
do.	4½	do.	92 G
do. Lit. B....	4½	do.	92 G
Berlin-Görlitzer..........	5	do.	99½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	87½ G
do. II. Em.	4	do.	87½ G
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C. ..	4	do.	84½ B
do.	5	do.	99½ G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ G
do. III. Serie	4	do.	80½bz
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	92bz G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½bz
Breslau-Schweid.-Freib. ..	4½	1/1 u.7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88bz
Cöln-Crefelder..........	4½	do.	90 G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	94½bz B
do. II. Em.	5	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. III. Em.	4	1/4u.10	81 B
do. III. Em.	4½	do.	89½bz G
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81½bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	90½ G
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89½etwbz G
do. Wittenberge	3	1/1.	66½bz
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge .	4½	1/1 u.7	92 B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85bz
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	85bz
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99½ B
Oberschl. Lit. A.........	4	do.	— —
do. Lit. B.........	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.........	4	do.	83etwbz
do. Lit. D.........	4	do.	83etwbz
do. Lit. E.........	3½	1/4u.10	74 B
do. Lit. F.........	4½	do.	89½bz B
do. Lit. G.........	4½	1/1 u.7	88½ G
Ostpreuss. Südbahn......	5	do.	91 G
Rheinische...............	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½bz
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	89½bz
do. v. St. garant......	4½	do.	96 G
Rhein-Nahe v. St. gar...	4½	1/1.u.7	88½bz G
do. do. II. Em.	4½	do.	88½bz G
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner......	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/4u10	82½ G
do. II. Em.	4½	do.	89 G
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser......	4	1/1.u.7.	84½ G
do. II. Ser......	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer III. Ser......	4	1/1u.7.	84½ G
do. IV. Ser......	4½	do.	94 B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb..	4	do.	81½bz
do. III. Em.	4½	do.	87 G
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	77bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	84bz B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	68 B
do. II. Em.	5	do.	74½bz
do. III. Em.	5	do.	72½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3.u.9.	293bz
do. neue	3	do.	291bz
Kronprinz Rudolf-Bahn..	5	1/4.u10	76½ G
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1.u.7.	242½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	99½ B
do. do. v. 1875.	6	do.	97½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96½ G
Charkow-Asow	5	do.	79bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ G
Charkow-Krementschug ..	5	do.	79etwbz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	78½ G
Jelez-Orel...............	5	1/5.u11	79½bz
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	86½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	81bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80½bz G
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81½bz
Moskau-Rjäsan...........	5	do.	86½ G
Moskau-Smolensk.........	5	1/5.u11	79½bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow............	5	1/4.u10	92½bz
Schuja-Ivanovo	5	do.	79 G
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	80bz
do. kleine.	5	do.	80½bz
Warsch.-Wien. Silb.-Prior	5	1/1.u.7.	93½ B

Wechsel.

				13. Juli.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	142¼bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	141⅞bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151⅜bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150⅝bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅛bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81⅜bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	81⅞bz	81⅝bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	81¼bz	81¼bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24bz
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85⅛bz	85⅞bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅞bz	85⅛bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅞bz	77⅛bz
Bremen	100 T. G.	8 Tage.	— —	111bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅞bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
do. von 1857	4½	do.	93⅛bz
do. von 1859	4½	do.	93⅛bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅛bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
do. von 1867	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞bz
do. von 1853	4	do.	83⅞bz
do. von 1862	4	do.	83⅞bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83⅞bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½etwbz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	78⅛bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅞bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅛bz
do. do.	3½	do.	73⅛bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89⅛ G
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73 B
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅛bz
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71⅞bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	81⅞bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	88⅛bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72⅛bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅛bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅛bz
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	83⅞bz
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
Pfandbriefe. do. Lit. A. ...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	81⅛bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97⅛bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	87⅛ B
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87⅛bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85⅛bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	86 B
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88⅛bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88⅛ G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93⅛ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94⅛ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105⅛ B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1 u. 1/7.	— —
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅛ B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100⅛ G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	44⅛ G
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93⅛ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	— —
Schwed. 10 Rthl. Pr.-A.	—	pr. Stück	11⅛bz B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	87⅛bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	50⅛bz
do. National-Anl. ..	5	do.	57⅛bz
do. Papier-Rente ..	4½	do.	51bz G
do. Silber-Rente ...	—	do.	58⅛bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	76⅛ B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅛bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	85⅛à⅛bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	67⅛bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63⅛ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	55⅛bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	380 G
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71⅛bz
Rumänier	8	do.	93bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32⅛bz
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	85⅛ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. "	5	do	89⅛ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	53⅛ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	142bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	140à41bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70⅛ G
do. 6. do.	5	do.	82bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89⅛ G
do. do. Holl. "	5	do.	89⅛ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80⅛bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69etwbz B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68⅛bz
do. do. kleine	4	do.	67⅛bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70⅛bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58⅛bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93⅛ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	46⅛à6à⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ...	—	1	4	1/1.	38bz G
Altona-Kieler ...	5	8	4	do.	109 B
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	138bz
Berlin-Anhalt ..	13 1/12	13 1/12	4	1/1. u. 7.	183⅛bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	75bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91⅛bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194⅛bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	129bz
Bresl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	110⅛etwb B
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100 B
					40% — —
Brieg-Neisser ...	5 1/12	5½	4	1/1.	91etwbz G
Cöln-Mindener. .	8 11/20	8 1/12	4	do.	117⅛bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅛ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68⅛bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89⅛bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	65⅛bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	88bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	153bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅛bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	201⅛bz
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅛ G
Münst. Hamm. ..	4	4	4	1/1. u. 7.	88 G
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87⅛bz
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93⅛bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79⅛bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92⅛bz
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	182⅛bz
do. Lit. B. ..	13½	15	3½	do.	168bz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	90⅛bz B
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1. u. 7.	85⅛bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	92⅛bz G
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	96bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114bz
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81 G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25⅛bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136⅛bz
do 70%	—	5	5	1/8.	125⅛ B bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅛etw
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88⅛ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	107⅛bz G
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	105⅛bz
do. do.	5	7	5	do.	106 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/1.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 41/100	6	4	1/1. u. 7.	96⅛bz
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	84⅛bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	96bz
Löbau-Zittau ...	½	—	4	do.	55⅛ B
Ludwigsh.-Bexb.	9 3/4	11 ½	4	do.	161etwbz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	137bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	78⅛à⅛bz
Oberhess. v. St.g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	213⅛à⅛à3bz
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	102à⅛bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6 ½	5	1/5 u 11.	143⅛bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St.g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	95bz
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	120bz
do. (Br. Tivoli)	6	11	4		119⅛ B
do. Kassen-V.	9 ½	9½	4	1/1.	161 B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	127bz neue 118 G [40%
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	79b. G [117½
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	110 G [G
Bremer	5½	5½	4	do.	112⅛ G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	88etwbz G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103⅛ B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	120⅛bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96⅛ B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6bz
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	90etwbz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	133bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	137⅛bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	94 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22⅛ G
Geraer	5½	4½	4	1/1 u 7.	90⅛ G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107⅛ G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	92⅛bz
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	93bz G
Hannöversche ..	4	4 ½	4	do.	89⅛ B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107⅛bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	101bz
Hyp. (Hübner) .	10	9 ½	4	2/1.	104⅛ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅛ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105⅛ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114⅛bz G
Luxemb. do.	7 ½	10	4	1/1.	113⅛ G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	810 B
Magdeb. Privat.	4	4 ½	4	do.	86⅛ B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113⅛bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	42⅛bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23⅛et. bG, v.
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	95 B [75G
Norddeutsche ..	7½	8 ⅟10	4	1/1.	130 G
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	118⅛à8à9à
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	64⅛ G [84½b
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	171bz G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— [B 263 B
Posener Prov. ..	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	101⅛ B
Preussische B. ..	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	135bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	84⅛ B
Rostocker	6 ⅟12	6½	4	1/1 u. 7.	115 G
Sächsische	7 7/10	7½	4		115bz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	122bz G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	82⅛bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	85 B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	76⅛ G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9 17/32	4	1/1.	113⅛ G
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	82⅛etwbz

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113⅛bz	Imperialsp. Pf.	468⅛ G
Gold-Kronen.	9 10bz	Fremd. Bankn.	99⅛bz
Louisd'or	112⅛ G	do. einlösb. Leipziger ..	99⅛bz
Ducaten	— —	Fremde kleine	— —
Sovereigns ...	6 25bz	Oest. Bankn. .	81 11/32bz
Napoleonsd'or	5 13⅛bz	Russ. Bankn. .	76⅛bz
Imperials	5 18 G		
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 162. Mittwoch den 14. Juli 1869.

Personal-Veränderungen.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 6. Juli. Scherff, Hauptm. vom Gen. Stabe des VI. Armee-Corps, zum Gen. Stabe der 19. Div. versetzt. Prinz von Ratibor u. Corvey, Sec. Lt. à la suite des 3. Garde-Ulan. Regts., unter Verleihung eines Patents seiner Charge, in den Etat des Regts. einrangirt. Remy, Sec. Lt. von der Res. des Rhein. Drag. Regts. Nr. 5, im stehenden Heere und zwar als Sec. Lt. im Rhein. Drag. Regt. Nr. 5, Wulff, Sec. Lt. von der Reserve des Niederrhein. Füs. Regts. Nr. 39, im stehenden Heere, und zwar als Sec. Lieut. im Schleswig. Inf. Regt. Nr. 84, Hagen, Sec. Lieut. von der Reserve der 1. Artillerie-Brigade und kommandirt zur Dienstl. bei dem Schlesw. Holst. Train-Bat. Nr. 9, im stehenden Heere, und zwar im Schlesw. Holst. Train-Bat. Nr. 9, angestellt. Gr. v. Matuschka, Unteroff. vom 4. Garde-Regt. z. F., zum Port. Fähnr., v. Rohr I., Sec. Lt. vom 1. Garde-Drag. Regt., zum Pr. Lt. vorl. ohne Patent, v. Tresckow, Gefr. von demselben Regt., zum Port. Fähnr. befördert. Gr. v. Nostitz, Rittm. u. Esk. Chef im 1. Garde-Drag. Regt., à la suite des Regts. gestellt. Gr. v. Wesdehlen, Rittmeister aggregirt dem 1. Garde-Dragoner-Regiment, unter Entbindung von dem Kommando als Adjutant bei dem General-Kommando des X. Armee-Corps und unter Ernennung zum Esk. Chef, in das Regt. einrangirt. Schmidtmann v. Wuthenow, Unteroff. v. 6. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 43, zum Port. Fähnr., v. Herzberg, Port. Fähnr. v. 4. Ostpr. Gren. Regt. Nr. 5, zum Sec. Lt., v. Besser I., Sec. Lt. v. Ostpr. Ulanen-Regt. Nr. 8, zum Pr. Lt. vorl. ohne Patent befördert. v. Jastrzembski, Pr. Lt. v. Gren. Regt. König Friedrich Wilh. IV. (1. Pomm.) Nr. 2, zum Hauptm. u. Comp. Chef, v. Franckenberg II., Sec. Lt. von dems. Regt., zum Pr. Lt., v. Dewitz, Unteroff. v. dems. Regt., Bromberger, Hecht, Unteroff. vom 5. Pomm. Inf. Regt. Nr. 42, zu Port. Fähnrs., Gelpke, Sec. Lt. vom 6. Pomm. Inf. Regt. Nr. 49, zum Pr. Lt., v. Santhier, Pr. Lt. vom Pomm. Drag. Regt. Nr. 11, zum Rittm. und Esk. Chef befördert. v. Massow, überzähl. Pr. Lt. von dems. Regt., in die vakant gewordene Pr. Lts. Stelle eingerückt. Prinz v. Buchau, Sec. Lt. vom 5. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 48, zum Pr. Lt., Frhr. v. Falkenhausen, Port. Fähnr. von dems. Regt., zum Sec. Lt., Rowan, Unteroff. vom 2. Brandenb. Gren. Regt. Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen), zum Port. Fähnr., Schallehn, Port. Fähnr. vom 3. Brand. Inf. Regt. Nr. 20, v. Knobelsdorff, Port. Fähnr. vom 7. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 60, zu Sec. Lieuts., v. Katte, Unteroff. vom Brandenb. Kür. Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6, zum Port. Fähnr. befördert. v. d. Heyden, Unteroff vom Anhalt. Inf. Regt. Nr. 93, zum Port. Fähnr., v. Bredow, Port. Fähnr. vom Magdeb. Hus. Regt. Nr. 10, v. Witte, Port. Fähnr. vom Thür. Hus. Regt. Nr. 12, zu Sec. Lts. befördert. Roth, Sec. Lt. vom 1. Magdeb. Inf. Regt. Nr. 26, als außeretatsm. Sec. Lt. in die 10. Art. Brig. versetzt. v. Heydebrand und der Lasa, Port. Fähnr. vom 1. Schles. Drag. Regmt. Nr. 4, v. Ivernois, Port. Fähnr. vom Kurmärk. Drag. Regt. Nr. 14, zu Sec. Lts. befördert. v. Donat, Port. Fähnr. vom 1. Pos. Inf. Regmt. Nr. 18, zum Sec. Lt. mit Vorbehalt der Patentirung, v. Gerhardt, Sec. Lt. vom 1. Oberschl. Inf. Regt. Nr. 22, zum Pr. Lt., Utting, Unteroff. vom 2. Oberschl. Inf. Regt. Nr. 23, zum Port. Fähnr. befördert. Böhm, Unteroff. vom Hannov. Füs. Regt. Nr. 73, zum Port. Fähnr., v. Mayer, Pr. Lt. vom 2. Westf. Inf. Regt. Nr. 15 (Prinz Friedr. der Niederl.), zum Hauptm. u. Comp. Chef, Effnert, Sec. Lt. von dems. Regt., zum Pr. Lt., Ebert, Unteroff. vom 6. Westf. Inf. Regt. Nr. 55, Krause, Unteroff. vom 2. Hannov. Inf. Regt. Nr. 77, zu Port. Fähnrs. befördert. Goldschmidt, Port. Fähnr. vom Hannov. Füs. Regt. Nr. 73, in das 5. Ostpr. Inf. Regt. Nr. 41 versetzt. Frhr. v. Bömelburg, Unteroff. vom Ostpr. Füs. Regt. Nr. 33, zum Port. Fähnr., Althaus, Port. Fähnr. vom 5. Rhein. Inf. Regt. Nr. 65, zum Sec. Lt., v. Manstein, Sec. Lt. vom 3. Rhein. Inf. Regt. Nr. 29, zum Pr. Lt., Oesterreich, Port. Fähnr. vom 1. Nass. Inf. Regt. Nr. 87, zum Sec. Lt., Oswald, Pr. Lt. vom 2. Posenschen Infanterie-Regiment Nr. 19, zum Hauptmann und Compagnie-Chef, Baron v. Vistram, Seconde-Lieutenant von dems. Regt., zum Pr. Lt., Steinhausen, Pr. Lt. à la suite dess. Regts. und vom Nebenetat des großen Generalstabes, zum Hauptm. befördert. v. Döring, Major aggr. dem 3. Rhein. Inf. Regt. Nr. 29, unter Verleihung eines Patents seiner Charge, in das Regt. einrangirt. Schiller, Sec. Lt. vom Mecklenb. Gren. Regt. Nr. 89, zum Pr. Lt., Gr. von Moltke I., Gr. v. Moltke II., Unteroff. vom 2. Schles. Gren. Regt. Nr. 11, zu Port. Fähnrs. befördert. Brenken II., Sec. Lt. vom 7. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 56, zum Premier-Lieutenant, Schütz, Sparkuhle, Kellerhoff, Unteroffiziere von demselben Regt., zu Port. Fähnrs., Cleve, Port. Fähnr. vom 8. Westf. Inf. Regt. Nr. 57, Benzky, Port. Fähnr. vom Ostfries. Inf. Regt. Nr. 78, zu Sec. Lts., v. Finckh, Pr. Lt. vom Oldenb. Inf. Regt. Nr. 91, zum Hauptm. und Comp. Chef, Steppuhn, Sec. Lt. von dems. Regt., zum Prem. Lt. befördert. Frhr. v. Fritsch, Port. Fähnr. vom 2. Hess. Hus. Regt. Nr. 14, zum Sec. Lt., vorläufig ohne Patent, Frhr. v. Pawel-Rammingen, Gefr. von dems. Regt., zum Port. Fähnr. befördert. Lademann, Pr. Lt. vom Schlesw. Holst. Füs. Regt. Nr. 86, unter Entbindung von dem Kommando als Adjut. der 38. Inf. Brig., zum Hauptmann und Compagnie-Chef befördert. v. Kalbacher, Pr. Lt. vom 2. Schles. Gren. Regt. Nr. 11, als Adjut. zur 38. Inf. Brig. kommandirt. Den 8. Juli. Liebeneiner, Maj. aggr. dem 4. Magdeb. Inf. Regt. Nr. 67, in das 2. Hess. Inf. Regt. Nr. 82 einrangirt. v. Sachs, Sec. Lt. vom Hess. Füs. Regt Nr. 80, in das Mecklenb. Gren. Regt. Nr. 89, von Besser, Sec. Lt. vom Ostpr. Jäger-Bat. Nr. 1, in das 2. Pos. Inf. Regt. Nr. 19 versetzt. Hurlin, Port. Fähnr. von der Garde-Art. Brig., zum außeretatsm. Sec. Lt., Schulze, Kanonier von der 2. Art. Brig., zum Port. Fähnr. befördert. Bode, Pr. Lt. von der 6. Art. Brig., unter Beförderung zum Hauptm. und Comp. Chef, in die 11. Art. Brig. versetzt. Willimek, Port. Fähnr. von der 6. Art. Brig., zum außeretatsm. Sec. Lt., Giese, Kanonier von ders. Brig., zum Port. Fähnr., Büsching, Pr. Lt. à la suite des Schles. Festungs-Art. Regts. Nr. 6 und Direktions-Assistent der Pulverfabrik in Neisse, zum Hauptm. befördert. Trautmann, Hauptm. und Comp. Chef von der 7. Art. Brig., von seinem Kommando zur Dienstl. als Mitglied der Art. Prüf. Kommission entbunden. Beaumont, Gefr. von der 8. Art. Brig., Frhr. v. Bibra, Kanonier von ders. Brigade, zu Port. Fähnrichs befördert. Gottschalk, Hauptm. von der 11. Art. Brig., zum Batterie- resp. Compagnie-Chef ernannt. Brassart, Zeugfeuerw. Lieut. vom Brandenb. Festungs-Art. Regt. Nr. 3 (Gen. Feldzeugm.), in den Bereich des Westf. Festungs-Art. Regts. Nr. 7 versetzt. Mankel, Sec. Lieut. à la suite des Magdeb. Festungs-Art. Regts. Nr. 4 und von der Lehr-Comp. der Art. Schieß-Schule, unter vorläufiger Belassung als kommandirt bei dieser Comp. und unter Beförderung zum Prem. Lieut., in die 6. Art. Brig. einrangirt. Den 10. Juli. Erbgroßherzog von Oldenburg K. H., Sec. Lieut. à la suite des Oldenb. Drag. Regts Nr. 19, in den Verband der preuß. Armee aufgenommen. Godbersen, Sec. Lieut. u. Feldj. v. reit. Feldjäger-Corps, zum Oberjäger ernannt. — **Bei der Landwehr.** Den 6. Juli. Zangemeister, Vize-Feldw. vom Res. Landw. Bat. Hannover Nr. 73, zum Sec. Lt. der Res. des Garde-Jäger-Bats., v. Cossel, Vize-Feldw. vom 2 Bat. (Lübeck) 2. Hanseat. Landw. Regts. Nr. 76, zum Sec. Lt. der Res. des Lauenb. Jäger-Bataillons Nr. 9 befördert. Fritze, Vize-Feldw. vom Res. Landw. Bat. Hannover Nr. 73, zum Sec. Lt. der Res. des 3. Garde-Regts. zu Fuß, v. Boß-Wolffradt, Prem. Lieut. von der Kav. des 2. Bataillons (Stettin) 1. Garde-Landwehr-Regiments, zum Rittmeister befördert. Freiherr v. Senden-Bibran, Prem. Lieut. von der Infanterie des 1. Bats. (Görlitz) 1. Garde-Gren. Landw. Regts., in das 2. Bat. (Coblenz) 2. Garde-Gren. Landw. Regts. einrangirt. Lunitz, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Rastenburg) 5. Ostpreuß. Landw. Regts. Nr. 41, zum Sec. Lt der Res. des 5. Ostpreuß. Inf. Regts. Nr. 41 befördert. v. Livonius, Sec. Lt. von der Kav. des Res. Landw. Bats. Königsberg Nr. 33, in die Kategorie der Res. Offiziere übergetreten und als solcher dem Ostpreuß. Kürass. Regt. Nr. 3 Gr. Wrangel zugetheilt. Hertell, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Tilsit) 1. Ostpreuß. Landw. Regts. Nr. 1, Thiel, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Rastenburg) 5. Ostpreuß. Landw. Regts. Nr. 41, in das 1. Bat. (Lötzen) 6. Ostpreuß. Landw. Regts. Nr. 43, Freytag, Sec. Lt. von der Infanterie des Reserve-Landw. Bats. Königsberg Nr. 33, in das 2. Bat. (Ortelsburg) 3. Ostpreußischen Landw. Regts. Nr. 4, Ernst, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Thorn) 4. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 5, Dehnicke, Sec. Lt. von der Kav. des 2. Bats. (Teltow) 7. Brandenb. Landw. Regmts. Nr. 60, in das 1. Bat. (Riesenburg) 7. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 44, Rivers, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Schleswig) Schlesw. Landw. Regmts. Nr. 84, in das 2. Bat. (Preuß. Holland) 7. Ostpreuß. Landw. Regts. Nr. 44, Heinrici, Prem. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Preuß. Stargardt) 8. Pomm. Landw. Regts. Nr. 61, in das 1. Bat. (Graudenz) 4. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 5, Hevelke, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Neustadt) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61, in das 1. Bat. (Danzig) 8. Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 45, einrangirt. Pogge, Edzardy, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Anklam) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2, zu Sec. Lts. der Res. des 5. Pomm. Inf. Regts. Nr. 42, Vollgold, Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 8. Brandenb. Inf. Regts. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen), Wienstein, Weißenborn, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Res. des 2. Pomm. Ulanen-Regts. Nr. 9, Bluth, Sec. Lieut. von der Inf. des 1. Bats. (Stargard) 5. Pomm. Landw. Regts. Nr. 42, zum Pr. Lt., Barkow, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Naugard) 5. Pomm. Landw. Regts. Nr. 42, zum Sec. Lieut. der Res. des Colbergschen Gren. Regts. (2. Pomm.) Nr. 9, v. Wierzbinski, Sec. Lieut. von der Inf. des 1. Bats. (Gnesen) 3. Pomm. Landw. Regts. Nr. 14, Genz, Brunnemann, Heinrich, Sec. Lts. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Stettin Nr. 34, zu Pr. Lts., Bährendt, Feldw. von dems. Bat., Dahms, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Landw. Inf., v. Alten, Unteroff. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Landw. Kav., Gutjahr, Mollien, de la Barre, Brosien, Schreiber, Calow, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Res. des 3. Pomm. Inf. Regts. Nr. 14, Hasper, Barges, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Res. des Colbergischen Gren. Regts. (2. Pomm.) Nr. 9, v. Arnim, Premier-Lieutenant von der Kav. des 1. Bataillons (Schivelbein) 2. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 9, zum Rittm., Stumpfeld, v. Gaudecker, Sec. Lts. von der Kav. dess. Bats., Milenz, Sec. Lt. von der Inf. dess. Bats., zu Pr. Lts. v. Kleist-Retzow, Pr. Lt. von der Kav. des 2. Bats. (Cöslin) 2. Pomm. Landw. Regts. Nr. 9, zum Rittm., v. Manteuffel, Sec.

Lt. von der Kav. dess. Bats., Brink, Sec. Lt. von der Inf. dess. Bats, zu Pr. Lts., Butow, Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 8. Pomm. Inf. Regts. Nr. 61, Karbe, Vize-Wachtm. von demselben Bataillon, zum Sec. Lieutenant der Reserve des Pommerschen Husaren-Regiments (Blüchersche Husaren) Nr. 5, befördert. Hauschteck, Hunger, Seconde-Lieutenants von der Inf. des Res. Landw. Bats. Stettin Nr. 34, in die Kategorie der Res. Off. übergetreten und als solche resp. dem Gren. Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2 und dem 3. Pomm. Inf. Regt. Nr. 14 zugetheilt. Wendorff, Sec. Lieut. von der Inf. des 1. Bats. (Anklam) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2, in das 2. Bat. (Stralsund) dess. Regts., Garleb, Sec. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. (Berlin) Nr. 35, in das 2 Bat. (Schneidemühl) 3. Pomm Landw. Regts. Nr. 14, Grunwald, Sorge, Seconde-Lieuts. von der Infanterie des 1. Bataillons (Neustadt a. W.) 2. Pos. Landwehr-Regiments Nr. 19, in das 1. Bat. (Inowraclaw) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, Höpker, Sec. Lt. von der Infanterie des 2. Bats. (Liegnitz) 2. Westpr. Landw. Regts. Nr. 7, in das 2. Bat. (Bromberg) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, Sonnenberg, Pr. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Stralsund) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2, in das 2. Bat. (Cöslin) 2. Pomm. Landw. Regts Nr. 9, Düsing, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Anklam) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2, in das 1. Bat. (Schlawe) 6. Pomm. Landw. Regts. Nr. 49 einrangirt. Koscky, Pr. Lt von der Inf. des 1. Bats. (Landsberg) 5. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 48, zum Hauptmann, v. Wartenberg, Sec. Lieut. von der Kav. dess. Bats., zum Pr. Lt., Tobve, Vize-Feldwebel von dems. Bataillon, zum Sec. Lieut. der Res. des 5. Brandenb. Inf. Regts. Nr. 48, Grimm, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Potsdam) 3. Brandenburg. Landw. Regmts. Nr. 20, zum Hauptmann und Comp. Führer, Lorenz, Greinert, Vize-Feldw. von dems. Bat, zu Sec. Lts. der Res. des 3. Brandenb. Inf. Regts. Nr. 20, v. Loeper, Vize-Feldw. von dems. Bat, zum Sec. Lt. der Res. des 8. Brandenb. Inf. Regts. Nr. 64 (Prinz Friedr. Karl von Preußen), befördert. Eckerl, Pr. Lt. von der Inf. des 2 Bats. (Prenzlau) 8. Brandenburg. Landw. Regmts. Nr. 64, zum interim. Comp. Führer ernannt. v. Waldow, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Cüstrin) 1. Brandenb. Landw. Regmts. Nr. 8, in die Kategorie der Reserve-Offiziere übergetreten und als solcher dem Garde-Train-Bataillon, Schäfer, Sec. Lt. von der Infanterie des 2. Bataillons (Cottbus) 6. Brandenburg. Landw. Regts. Nr. 52, in die Kategorie der Reserve-Offiziere übergetreten und als solcher dem 6. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 52, zugetheilt. Scholte, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Frankfurt) 1. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 8, in das 2. Bat. (Woldenberg) 5. Brandenb. Landw Regts. Nr. 48, Duerfeld, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Woldenberg) 5ten Brandenb Landw. Regts. Nr. 48, in d. 2. Bat. (Cottbus) 6. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 52, Ulkan, Pr. Lt. von der Inf. des 1sten Bats. (Danzig) 8. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 45, v. Hausen, Pr. Lt. von der Inf des Res. Landw. Bats. Magdeburg Nr. 36, Pawlowski, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Danzig) 8. Ostpreuß. Landw. Regts. Nr. 45, Schröter, Sec. Lt. von der Inf. des 2ten Bats. (Beuthen) 2. Oberschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 23, Bredenschey, Sec. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Stettin Nr. 34, Frhr. v. Thielmann, Pr. Lt. von der Kav. des 2. Bats. (Jülich) 5. Rhein. Landw. Regts. Nr. 65, in das Res. Landw. Bat Berlin Nr 35, einrangirt. des Barres, Major z. Disp., zuletzt Hauptm. und Comp. Chef im 1. Thüring. Inf. Regt. Nr. 31, zum Bezirks-Commdr. des 2. Bats. (Mühlhausen) 1. Thüring. Landw. Regts. Nr. 31 ernannt. Harraß, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Erfurt) 3. Thüring. Landw. Regts. Nr. 71, zum Sec. Lt. der Res. des 3. Thüring. Inf. Regts. Nr. 71, Schierholz, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Reserve des Schleswig-Holsteinischen Drag. Regts. Nr. 13, Seger, Vize-Feldw. vom 1 Bat. (Weißenfels) 4. Thüring. Landw. Regts. Nr. 72, zum Sec. Lt. der Reserve des 7. Thür. Inf. Regts. Nr. 96, Spangenberg, Vize-Wachtm. vom 2. Bat. (Gera) 7. Thür. Landw. Regts. Nr. 96, zum Sec. Lt. der Res. des Thür. Hus. Regts. Nr. 12, befördert. Gottsched, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Aschersleben) 2. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 27, in die Kategorie die Res. Off. übergetreten und als solcher dem 4. Magdeb. Inf. Regt. Nr. 67, Friese, Sec. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Halberstadt) 3. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 66, in die Kategorie der Res. Off. übergetreten und als solcher dem Magdeb. Kür. Regt. Nr. 7, Berndes, Sec. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Magdeburg Nr. 36, in die Kategorie der Res. Off. übergetreten und als solcher dem 3. Thüringischen Infanterie Regt. Nr. 71, Bodenstein, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bataillons (Weißenfels) 4. Thür. Landw. Regts. Nr 72, in die Kategorie der Res. Off. übergetreten und als solcher dem 7. Thür. Inf. Regt. Nr. 96, zugetheilt. Goßler, Sec Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Neuhaldensleben) 3. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 66, in das 2. Bat. (Burg) 1. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 26, v. d. Mark, Pr. Lt. v. der Inf. des Res Landw. Bats Cöln Nr. 40, Gutsche, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Halle) 2. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 27, in das 1. Bt. (Aschersleben) dies. Rgts., Kuntze, Sec. Lt. von d. Inf. d. 1. B. (Aschersleben) 2. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 27, in das 2. Bat. (Halle) dieses Regts., Lüdecke, Sec. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Sangerhausen) 1. Thür. Landw. Regts. Nr. 31, in das 2. Bat. (Neuhaldensleben) 3. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 66, einrangirt. Schüler, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Görlitz) 1. Westpr. Landw. Regts. Nr. 6, zum Pr. Lt., Gr. v. Fürstenstein, Pr. Lt von der Kav. des 2. Bats. (Muskau) 1. Westpr. Landw. Regts. Nr. 6, zum Rittm., v. Uechtritz, Sec. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Sprottau) 1. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 46, zum Pr. Lt., Rehse, Vize-Feldw. vom Res. Landw. Bat. Glogau Nr. 37, zum Sec. Lt. der Res. des 3. Pos. Inf. Regts. Nr. 58, van Baren, Pr. Lt von der Inf. des 2. Bats (Liegnitz) 2. Westpr. Landw. Regts. Nr. 7, zum Hauptmann und Comp. Führer befördert. Bartsch, Sec. Lieut. von der Inf. des 2. Bats. (Hirschberg) 2. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 47, unter Beförderung zum Pr. Lieut., in die Kategorie der Res. Off. übergetreten, und als solcher dem 2. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 47 zugetheilt. v. Treskow I., Pr. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Posen) 1. Pos. Landw. Regts. Nr. 18, zum Rittm., Ludendorff, Sec. Lt. von der Reserve des 2. Leib-Hus. Regts. Nr. 2, zum Pr. Lt. befördert. Gach, Sec. Lieut. von der Infanterie des Reserve-Landwehr-Bats. Cöln Nr. 40, in das 1. Bataillon (Görlitz) 1. Westpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 6, von Rother, Freiherr von Zedlitz-Neukirch, Seconde-Lieutenants von der Kav. des 2. Bats. (Brieg) 4. Niederschlesischen Landw. Regts. Nr. 51, in das 1. Bat. (Sprottau) 1. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 46, Schulz, Sec. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Berlin Nr. 35, Wieland, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Bromberg) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, in das 2. Bat. (Liegnitz) 2. Westpr. Landw. Regts. Nr. 7, Bulwien, Pr. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Kosten) 3. Pos. Landw. Regts. Nr. 58, Scharffenberg, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Inowraclaw) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, in das 1. Bat. (Posen) 1. Pos. Landw. Regts. Nr. 18, Doepcke, Sec. Lt. von der Inf des 1. Bats. (Neustadt a. W.) 2. Pos. Landwehr-Regiments Nr. 19, in das 2. Bataillon (Kosten) 3. Pos. Landwehr-Regiments Nr. 58, Giese, Seconde-Lieutenant von der Infanterie des 2. Bataillons (Bromberg) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, in das 1. Bat. (Neustadt a. W.) 2. Pos. Landw. Regts. Nr. 19 einrangirt. Scholz, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Neisse) 2. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 23, zum Sec. Lt. der Res. des 4. Oberschl. Inf. Regts. Nr. 63 befördert. Stach v. Goltzheim, Pr. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Breslau Nr. 38, zum interim. Comp. Führer, Patermann, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Gleiwitz) 3. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 62, zum Vorstand der Handwerksstätte des Brandenb. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 3 (General-Feldzeugmeister) ernannt. Freytag, Prem. Lieutenant von der Infanterie des 2. Bats. (Brieg) 4. Niederschlesischen Landw. Regts. Nr. 51, in die Kategorie der Res. Off. übergetreten und als solcher dem 4. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 51 zugetheilt. Bandelow, Pr. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Neutomysl) 3. Pos. Landw. Regts. Nr. 58, in das 2. Bat. (Wohlau) 1. Schles. Landw. Regts. Nr. 10, Herrmann, Sec. Lt. von der Inf des 2. Bats. (Brieg) 4. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 51, Schunke, Sec Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Schweidnitz) 2. Schles. Landw. Regts. Nr. 11, Schnee, Sec. Lt. von der Inf des 1. Bats. (Neustadt) 8. Pomm. Landw. Regts. Nr. 61, Rönckendorff, Pr. Lieut. von der Kav. des 2. Bats. (Brieg) 4. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 51, Gr. v. d. Recke-Volmerstein, Pr. Lt. von der Kav. des Res. Landw. Bats. Breslau Nr. 38, v. Wedell, Arndt, Moßner, Scholtz, Pr. Lts. von der Kav. des 2 Bats. (Brieg) 4. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 51, in das 2. Bat. (Oels) 3. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 50, Gr v. Strachwitz, Pr. Lieut. von der Inf. des 2. Bats. (Oels) 3. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 50, in das 1. Bat. (Gleiwitz) 3. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 62, einrangirt. Frhr. v. Werthern, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Soest) 3. Westf. Landw. Regts. Nr. 16, Springorum, Pr. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Iserlohn) 7. Westf. Landw. Regts. Nr. 56, zu interim. Comp. Führern ernannt. Müller II., Sec. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Berlin Nr. 35, in das 2. Bat. (Unna) 3. Westf. Landw. Regmts. Nr. 16, Wessel, Sec. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Cöln Nr. 40, in das 2. Bat. (Düsseldorf) 4. Westf. Landw. Regts. Nr. 17, Wadsack, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Unna) 3. Westf. Landw. Regts. Nr 16, in das 1. Bat. (Essen) 8. Westf. Landw. Regts. Nr. 57, einrangirt. Wurzer, Hauptm. von der Inf. des 1. Bats. (Wesel) 5. Westf. Landw. Regts. Nr. 53, früher Pr. Lt. im Brandenb. Füs. Regt. Nr. 35, die Aussicht auf Anstellung in der Gend. ertheilt. Jardon, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Aachen) 1. Rhein. Landw. Regts. Nr. 25, zum Pr. Lt., Kelzenberg, Wolff, Pünder, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Res. des 2. Rhein. Inf. Regts. Nr. 28, Honigmann, Lexis, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Res. des 5. Rhein. Inf. Regts. Nr. 65, Pastor, Vize Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 4. Rhein. Inf. Regts. Nr. 30, Dützmann, Vize-Feldwebel vom 1. Bat. (Erkelenz) 5. Rhein. Landw. Regts. Nr. 65, zum Sec. Lt. der Res. des 2. Rhein. Infant. Regts. Nr. 28, Frhr. v. Geyr zu Schweppenburg, Sec. Lieut. von der Kav. des 2. Bats. (Jülich) 5. Rhein. Landw. Regts. Nr. 65, zum Pr. Lt., Schulze, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Trier II.) 8. Rhein. Landw. Regts. Nr. 70, zum Sec. Lt. der Res. des Hohenzoll. Füs. Regts. Nr. 40, befördert. Eichholtz, Pr. Lt. von der Inf. des 2. Bat. (Coblenz) 3. Rhein. Landw. Regts. Nr. 29, zum interim. Comp. Führer ernannt. Voigt, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Saarlouis) 4. Rhein. Landw. Regts. Nr. 30, in die Kategorie der Reserve-Offiziere übergetreten und als solcher dem 4. Rhein. Inf. Regt. Nr. 30 zugetheilt. Zündorff, Pr. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Deutz) 6. Rhein. Landw. Regts. Nr. 68, in das 1. Bat. (Aachen) 1. Rhein. Landw. Regts. Nr. 25, Breuer, Sec. Lieut. von der Inf. des 2. Bats. (Brühl) 2. Rhein. Landw. Regts. Nr. 28, in das 1. Bat. (Sct. Wendel) 4. Rhein. Landw. Regts. Nr. 30, Müller, Pr. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Cöln Nr. 40, in das 1. Bat. (Trier I.) 8. Rhein. Landw. Regts. Nr. 70, einrangirt. Waldmann, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Hamburg) 2. Hanseat. Landw. Regts. Nr. 76, zum Sec. Lt. der Res. des Magdeb. Füsilier-Regts. Nr. 36, Bredenkamp, Stolterfoht, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Lübeck) 2. Hanseat. Landw. Regts. Nr. 76, zu Sec. Lts. der Reserve des Magdeburgischen Füsilier-Regiments Nr. 36, Berling, Grebe, Vize-Feldwebel von demselben Bataillon, zu Sec. Lts. der Res. des 2. Schles. Gren. Regts Nr. 11, Harms, Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 2. Hanseat. Inf. Regts. Nr. 76, Wentorp, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 2. Brandenb. Ulan. Regts. Nr. 11, Lorenzen,

Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Schleswig) Schlesw. Landw. Regts. Nr. 84, zum Sec. Lt. der Ref. des 4. Brandenb Inf. Regts. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), Lübker, Vize-Feldwebel von demselben Bat., zum Sec. Lt. der Reserve des 1. Rheinischen Inf. Regts. Nr. 25, Fuglsang, Vize-Wachtmeister vom 2. Bat. (Apenrade) Schleswigschen Landwehr-Regts. Nr. 84, zum Sec. Lt. der Ref. des Schlesw. Holst. Husaren-Regts. Nr. 16, Kunz, Franck, Schulze, Welcker, Vize-Feldw. v. 2. Bat. (Rendsburg) Holst Ldw. Rgts. Nr. 85, zu Sec. Lts. der Ref. des Holst. Inf. Regts. Nr. 85, Jöhnke, Christiani, Vize-Feldw. v. demf. Bat., zu Sec. Lts. der Ref. des Magdeb. Füf. Rgts. Nr. 36, Bönig, Vize-Feldw. v. Ref. Landw. Bat. Altona Nr. 86, zum Sec. Lt. der Ref. des Holst. Inf. Rgts. Nr. 85, Schur, Vize-Feldw. v. demf. Bat, zum Sec. Lt. der Ref. des Magdeb. Füf. Rgts. Nr. 36, Heydorn, Kleyser, Vize-Feldw. v. demf. Bat., zu Sec. Lts. der Ref. des 2 Hanseat. Inf. Rgts. Nr. 76, Hüttmann, Vize-Feldw. von demf. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des 1. Rhein. Inf. Regts. Nr. 25, Lübbers, Warnholz, Vize-Wachtm. von demf. Bat., zu Sec. Lts. der Ref. des 2. Brandenburg. Ulan. Regts. Nr. 11 befördert. Müller, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Cöslin) 2. Pomm. Landw. Regts. Nr 9, in das 2. Bat. (Lübeck) 2. Hanseat. Landw. Regts. Nr. 76, Reich, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Anclam) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2, in das 2. Bat. (Rostock) 2. Mecklenb. Landwehr-Regmts. Nr. 90 einrangirt. Bosse, Lohse, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Oldenburg) Oldenburg. Landw. Regts. Nr. 91, zu Sec. Lts. der Reserve des Oldenburgischen Inf. Regmts. Nr. 91, Feldmann, Wiegend, Vize-Feldw. vom 1. Bataillon (Osnabrück) 1. Hannov. Landwehr-Regmts. Nr. 74, zu Sec. Lts. der Reserve resp. des 8. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 57 und des 3. Westf. Inf. Regts. Nr. 16, Mierzinsky, Heine, Vize-Feldw. vom Ref. Landw. Bat. Hannover Nr. 73, zu Sec. Lts. der Ref. des 8. Westf. Inf Regts. Nr. 57, Mackensen, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Hildesheim) 3. Hannov. Landw. Regts. Nr. 79, zum Sec. Lt. der Ref. des 3. Hannov. Inf. Regt. Nr. 79, Lübbecke, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Celle) 2. Hannov. Landw. Regts. Nr. 77, zum Sec. Lt. der Ref. des 4. Westf. Inf. Regts. Nr. 17 befördert. Kipke, Sec. Lt. von der Inf. des Ref. Landw. Bats. Hannover Nr. 73, in das 1. Bat. (Hildesheim) 3. Hannov. Landw. Regts. Nr. 79 einrangirt. Krümmer, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Meschede) 2. Hess. Landw. Regts. Nr. 82, zum Sec. Lt. der Ref. des 3. Hess. Inf. Regts. Nr. 83, Heck, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Landw. Regts. Nr. 87, zum Sec Lt. der Ref. des Hess. Füf. Regts. Nr. 80, Below, Kaiser, Kleemann, Vize-Feldw. vom Ref. Landw. Bat. Frankfurt a. M. Nr. 80, zu Sec. Lts. der Ref. des 2. Hess. Infant. Regts. Nr. 82, Schmitt, Vize-Feldw. von demf. Bat., zum Sec. Lieut. der Ref. des Pomm. Füf Regts. Nr. 34, v. Deines, Vize-Wachtm. von demf. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des Königs-Husaren-Regts. (1. Rhein.) Nr. 7, Justi, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Fritzlar) 1. Hess. Landw Regiments Nr. 81, zum Sec. Lieut. der Reserve des 2. Thüringischen Infant. Regts. Nr. 32, Berger, Glaser, Roth, Vize-Feldwebel vom 1. Bataill. (Gotha) 6 Thür. Landw. Regiments Nr. 95, zu Sec. Lieuts. der Ref. des 6. Thür. Infanterie-Regiments Nr. 95, Stähle, Sec. Lieut. von der Inf. des 2. Bataillons (Fulda) 2. Thür. Landw. Regts. Nr. 32, zum Pr. Lt., Müller, Vize-Feldw. von demf. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des 2. Thür. Inf. Regts. Nr. 32 befördert. Heinemann, Sec Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Attendorn) 2. Hess. Landw. Regts. Nr. 82, in die Kategorie der Ref. Off. übergetreten und als solcher dem Kaiser Franz-Garde-Gren. Regt. Nr. 2 zugetheilt. Den 8. Juli. Masch, Vize-Feldw. vom Ref. Landw. Bat. Stettin Nr. 34, Winnerß, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Wesel) 5. Westf. Landw. Regts. Nr. 53, zu Sec. Lts. der Ref. resp. der 2. und 7. Art. Brig., Meßler, Sec. Lt. von der Art. des 1. Bats. (Minden) 2. Westf. Landw. Regts. Nr. 15, zum Prem. Lt. befördert. Streit, Sec. Lt. von der Art. des 1. Bats. (Frankfurt) 1. Brandenburg. Landw. Regts. Nr. 8, in das 2. Bat. (Stralsund) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2, Menzel, Pr. Lt. von der Art. des 2. Bats. (Halle) 2. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 27, in das 1. Bat. (Schivelbein) 2. Pomm. Landw. Regts. Nr. 9, v Brudzewski, Sec. Lt. von der Art. des 1. Bats. (Inowraclaw) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, in das 1. Bat. (Gnesen) 3. Pomm. Landw. Regts. Nr. 14, Strücker, Sec. Lt. von der Art des 1. Bats. (Frankfurt) 1. Brandenb. Landw. Regts Nr. 8, in das Ref. Landw. Bat. Berlin Nr. 35, v. Schlebrügge, Sec. Lt. von der Artillerie des 1. Bats. (Münsterberg) 4. Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 51, in das 2. Bat (Oels) 3. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 50, Rademacher, Sec. Lt. von der Art. des 1. Bats. (1. Trier) 8. Rhein. Ldw. Regts Nr. 70, in das 1. Bat. (Soest) 3. Westf. Ldw. Regts. Nr. 16, Fischer, Sec. Lt. von der Art. des 1. Bats. (Anklam) 1. Pomm. Ldw. Regts. Nr. 2, in das 2. Bat. (Rostock) 2. Mecklenb. Ldw. Regts. Nr. 90, v. Groote, Pr. Lt. von der Art. des Ref. Landw. Bats. (Cöln) Nr. 40, in das 1. Bat. (Lüneburg) 2. Hannov. Ldw. Regts. Nr. 77 einrangirt. — B. Abschiedsbewilligungen 2c. Den 3. Juli. Sporleder, Pr. Lt. a. D., zuletzt in der 9. Art. Brig., Pens. nebst Aussicht auf Anstell. im Civildienst bewilligt. Den 6. Juli. v. Rickisch-Rosenegk, Port. Fähnr. vom 2. Garde-Regt. z. F. zur Disp. der Ersatzbehörden entlassen. Elert, Sec. Lt. vom Kaiser Franz Garde-Gren. Regt. Nr. 2, mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Regts. Uniform, v. Holtzendorff, Hauptm. und Comp. Chef vom 3. Garde-Gren Regt. Königin Elisabeth, mit Pens. und der Regts. Uniform, Frhr. v. Puttkamer, Sec. Lt. vom Garde-Kür. Regt., mit Pens. der Abschied bewilligt. Bergenroth, Port. Fähnr. vom 2. Ostpreuß. Gren. Regt. Nr. 3, zur Disp. der Ersatzbehörden entlassen. Schütz, Sec. Lt. vom 3. Ostpreußischen Gren. Regt. Nr. 4, mit Pension der Abschied bewilligt. Quasebarth, Sec. Lt. von demselben Regiment, ausgeschieden und zu den Ref. Off. des Regts. übergetreten. Sternberg, Sec. Lt. vom 5. Pomm. Inf. Regt. Nr. 42, mit Pens. nebst Aussicht auf Civilvers. und der Regts. Unif., Guttzeit, Pr. Lt. vom 7. Pomm. Inf. Regt. Nr. 54, als Hauptmann mit Pens. und der Regts. Unif., v. Scheel, Major und Platzmajor in Stettin, mit Pens. nebst Aussicht auf Civilvers. und der Unif. des Pomm. Füf. Regts. Nr. 34, der Abschied bewilligt. Siebenbürger, Sec. Lt. vom 7. Pomm. Inf. Regt. Nr. 54, ausgeschieden und zu den Ref. Off. des Regts. übergetreten. Bajetto, Pr. Lt. vom 7. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 60, mit Pension, Marquis Lucchesini, Rittmeister und Esk. Chef im Brandenb. Kür. Regt. (Kaiser Nicolaus I. v. Rußl.) Nr. 6, der Abschied bewilligt. Meyer II., Sec. Lt vom 3. Thüring. Inf. Regt. Nr. 71, als halbinval. mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst ausgeschieden und zu den beurl. Off. der Landw. Inf. des Reserve-Landw. Bats. Berlin Nr. 35 übergetreten. v. Ebart, Port. Fähnr. vom 3. Thür. Inf. Regt Nr. 71, zur Disp. der Ersatzbehörden entlassen. v. Brandis, Hauptm. und Comp. Chef vom Schleswig-Holstein. Füf. Regt. Nr. 86, der Abschied bewilligt. von Rickisch-Rosenegk, Sec. Lt. vom 1. Schles. Drag. Regt. Nr. 4, v. Gerhardt, Sec. Lt. vom 1. Westpr. Gren. Regt. Nr. 6, ausgeschieden und zu den Reserve-Offiz. der betreffenden Regimenter übergetreten. Fischer, Former, Port. Fähnrs. vom 1. Pos. Infant. Regt. Nr. 18, Schultz-Schultzenstein, Port. Fähnr. vom 1. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 22, zur Ref. entlassen. Bondick, Sec. Lt. vom Schles. Füf. Regt. Nr. 38, ausgeschieden und zu den beurl. Off. der Landw. Inf. des Ref. Landw. Bats. Breslau Nr. 38 übergetreten. v. Renouard, Sec. Lieut. vom 1. Oberschl. Inf. Regt. Nr. 22, Soparth, Sec. Lt. vom 2. Oberschl. Inf. Regt. Nr. 23, der Abschied bewilligt. v. Jarotzky, Rittmeister und Esc. Chef vom 2. Schles. Huf. Regt. Nr. 6, als Maj. mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Regts. Uniform der Abschied bewilligt. v. Mikusch-Buchberg, Prem. Lieut. vom Hannov. Füf. Regt. Nr. 73, als Hauptmann mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Unif. des 2. Schles. Gren. Regts. Nr. 11 der Abschied bewilligt. Stein, Port. Fähnr. vom 2. Westf. Inf. Regt. Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande), zur Ref. entlassen. v. Beesten, Maj. zur Disp., zuletzt Hauptm. aggr. dem 2. Westf. Inf. Regt. Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederl.) mit Pens. nebst Aussicht auf Civilvers. der Abschied bewilligt. v. Seel, Sec. Lt. vom 2. Pos. Inf. Regt. Nr. 19, v. Wobeser, Sec. Lt. vom Ostpr. Füf. Regt. Nr. 33, der Abschied bewilligt. Frhr. v. Schlichting, Sec. Lt. vom Königs-Huf. Regt. (1. Rhein.) Nr. 7, ausgeschieden und zu den Reserve-Offizieren des Regts. übergetreten. v. Donat, Major vom 3. Rheinischen Inf. Regt. Nr. 29, mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Regts. Unif. der Abschied bewilligt. v. Fuchs, Hauptm. und Comp. Chef vom 2. Schles. Gren. Regt. Nr. 11, als Major mit Pens. und der Regts. Unif. der Abschied bewilligt. v. Schönfeldt II., Sec. Lt. vom 3. Hannov. Inf. Regt. Nr. 79, ausgeschieden und zu den Ref. Off. des Regts. übergetreten. Frhr. v. Türcke, Pr. Lt. à la suite des 5. Thür. Inf. Regts. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), ausgeschieden und zu den Ref. Off. des Rgts. übergetreten. Den 8. Juli. v. Gaffron, Major vom 2. Hess. Inf. Regt. Nr. 82, als Ob. Lt. mit Pens. zur Disp. gestellt. Grentz, Hauptm. u. Comp. Chef v. 2. Niederschl. Inf. Regmt. Nr. 47, als Major mit Pension zur Disp. gestellt und gleichzeitig als Platzmaj. in Stettin angestellt. Goedke, Zeugfeuerw. Lieut. von der Garde-Art. Brigade, mit Pension nebst Aussicht auf Civilversorg., Rothenberger, Ob. Lt. und Abth. Kommdr. in der 2. Art. Brig., mit Pension und der Uniform der 8. Art. Brig., der Abschied bewilligt. Klehmet, außeretatsm. Sec. Lt. von derselben Brigade, ausgeschieden und zu den Reserve-Offizieren der 2. Artillerie-Brigade übergetreten. Niesen, Hauptmann von der 3. Art. Brig., mit Pension nebst Aussicht auf Civilversorgung und seiner bisherigen Uniform, Theiler, Hauptmann und Kompagnie-Chef von der 8 Artillerie-Brigade, als Major mit Pension nebst Aussicht auf Civilvers. und seiner bish. Unif., Opderbeck, Sec. Lt. von ders. Brigade, der Abschied bewilligt. Haenicke, Hauptm u. Battr. Chef in der 10. Art. Brig., mit Pens. zur Disposition gestellt. Den 10. Juli. Richter, Feldjäger mit dem Char. als Sec. Lt. vom reitenden Feldjäger-Corps, in Folge seiner Anstellung als Oberförster der Abschied bewilligt. Sachsenröder, Feldjäger mit dem Char. als Sec. Lt. vom reitenden Feldjäger-Corps, in Folge seiner Anstellung als Oberförster ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Infanterie des 1. Bats. (Insterburg) 2. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 3 übergetreten. Bei der Landwehr. Den 6. Juli. Schleußner, Pr. Lt. von der Kav. des 2 Bats. (Rastenburg) 5. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 41, mit der Landw. Armee-Unif., Ulrich, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Graudenz) 4 Ostpr. Landw. Regts. Nr. 5, als Hauptm. mit der Landw. Armee-Unif. der Abschied bewilligt. Meißner, Sec. Lt. von der Inf. des Ref. Landw. Bats. Königsberg Nr. 33, der Abschied ertheilt. Jancke, Oberst-Lt. z. Disp., zuletzt Bezirks-Commandeur des 2. Bats. (Unna) 3. Westf. Landwehr-Regts. Nr. 16, als Oberst mit Pension und der Uniform des 4. Pommerschen Inf. Regts. Nr. 21, Dumstrey, Hauptm. von der Inf. des 1. Bats. (Schivelbein) 2. Pomm. Landw. Regts. Nr. 9, mit der Landw. Armee-Unif., Frhr. Senfft- v. Pilsach, Sec. Lt. von der Kav. dess. Bats., Knauff, Sec. Lieut. von der Inf. des Ref. Landw. Bats. Stettin Nr. 34, der Abschied bewilligt. Korn, Sec. Lt. von der Infanterie des 1. Bats. (Potsdam) 3. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 20, der Abschied bewilligt. v. Bonin, Major zur Dispos., von der Stellung als Bez. Commdr. des 2. Bats. (Mühlhausen) 1. Thüring. Landwehr-Regiments Nr. 31 entbunden und ihm die Erlaubniß zum Tragen der Uniform des Thüringischen Ulanen-Regiments Nr. 6 ertheilt. Fischer, Pr. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Halle) 2. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 27, der Abschied ertheilt. v. Eller-Eberstein, Sec. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Sangerhausen) 1. Thür. Landw. Regts. Nr. 31, als Pr. Lt. mit der Landw. Armee-Unif., Goedicke, Sec. Lt. von der Kav. des Ref. Landw. Bats.

Magdeburg Nr. 36, — der Abschied bewilligt. v. Zawadzky, Sec. Lt. von der Kav. des 1. Bat. (Glatz) 2. Schles. Landw. Regts. Nr. 11, Schuppe, Pr. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Breslau Nr. 38, Gr. v. Wylich u. Lottum, Sec. Lt. von der Kav. des Reserve Landwehr Bats. Breslau Nr. 38, der Abschied bewilligt. Knorr, Pr. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Rosenberg) 4. Oberschles. Landw. Regts. Nr. 63, der Abschied ertheilt. Schirmer, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Coblenz) 3. Rhein. Ldw. Regts. Nr. 29, der Abschied bewilligt. v. Zastrow, Pr. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Kiel) Holst. Ldw. Regts. Nr. 85, als Rittm. der Abschied bewilligt. Den 8. Juli. Jordan, Pr. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Goldap) 6. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 43, v. Unruh, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (D. Crone) 4. Pomm. Ldw. Regts. Nr. 21, früher im 1. Westpr. Gren. Regt. Nr. 6, der Abschied bew. **Militärärzte.** Den 8. Juli. Dr. v. Langenbeck, Gen. Arzt, Geh. Ober-Med. Rath und Professor, der Obersten-Rang verliehen, Dr. v. Bardeleben, Gen. Arzt a. D., Geh. Med. Rath und Professor, Dr. Wilms, Gen. Arzt a. D. und Geh. Sanitäts-Rath, beide mit dem Range als Ob. Lt. bei dem Res. Landw. Bat. Berlin Nr. 35 einrangirt. Dr. Wagner, Gen. Arzt mit Majorsrang, Geh. Med. Rath und Professor, vom Res. Landw. Bat. Königsberg Nr. 33, der Rang als Ob. Lt. verliehen. **Beamte der Militärverwaltung.** Durch Verfügung des Kriegs-Ministeriums. Den 27. Mai. Lampel, Intendantur-Rath vom VIII. Armee-Corps, zum 1. Oktober dieses Jahres zu der Intendantur des XI. Armee-Corps versetzt. Den 15. Juni. Behrens, Depot-Magazin-Verwalter in Wolfenbüttel, nach Wandsbeck versetzt. Den 22. Juni. Meißner, Intendantur-Sekretariats-Assistent vom I. Armee-Corps, die nachgesuchte Entlassung aus dem Intendantur-Dienst ertheilt. Den 26. Juni. Otto Intendantur-Rath vom XI. Armee-Corps, zum 1. Oktober d. J. zu der Intendantur des VIII. Armee-Corps versetzt. Den 30. Juni. Kipping, Sekretariats-Assistent vom VIII. Armee-Corps, zum etatsm. Intendantur-Sekretär ernannt.

Statistische Nachrichten.

Berlin, 14. Juli. Nach dem in der neuesten Nummer des Kommunalblattes veröffentlichten Bericht über die städtische Sparkasse pro 1868 hat der Verkehr bei derselben in dem genannten Jahre eine bedeutende Zunahme erfahren. Es haben sich gegen das Vorjahr nicht nur die Einzahlungen der Interessenten um ca. 55,000 Thlr. vermehrt, sondern es hat auch eine Verminderung der Rückzahlung um etwa 60,000 Thlr. stattgefunden, so daß das Guthaben im verflossenen Jahre um ungefähr 115,000 Thlr. erhöht worden ist. Die meisten Einzahlungen sind im Monat Januar mit 77,867 Thlr. 111 Sgr. 6 Pf., die wenigsten im Monat Mai mit 46,655 Thlr. 12 Sgr. 5 Pf. effektuirt worden. Die bedeutendsten Abhebungen fanden im Monat April im Betrage von 65,738 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf., die niedrigsten im November mit 43,074 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. statt — Das Guthaben der Interessenten betrug am Schlusse des Jahres 1868 2,408,815 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf., welches sich auf 70,251 Quittungsbücher vertheilt. Dem Guthaben gegenüber steht eine Aktiva von 2,585,858 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf., davon sind angelegt in diversen Staatsanleihen, Eisenbahnaktien, Pfandbriefen *x*c. 1,379,000 Thlr., in 5 pCt. tragenden Hypotheken 928,525 Thlr., in 3prozentigen preußischen Schatzanweisungen 20,000 Thlr., à Conti di tempo bei der Seehandlung 6000 Thlr., in Wechseln 208,340 Thlr. 22 Sgr. 2 Pf. Der Baarvorrath beträgt 43,922 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf. Der Reservefonds bezifferte sich am Schlusse des Jahres 1868 auf 73,599 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. — Hinsichtlich der zinsbaren Belegung der disponiblen Bestände der Sparkasse ist insofern eine Aenderung eingetreten, als die Sparkasse durch einen Nachtrag zum Statute vom 22. November 1867 ermächtigt worden ist, ein Sechstel ihres Betrages in Wechseln nach den bei der Königlichen Hauptbank geltenden Bestimmungen anzulegen, um dadurch bei eintretenden Krisen gegen Verlegenheiten geschützt zu sein.

Landwirthschaft.

Wien, 12. Juli. (Oest. C.) Im Ackerbauministerium ist gestern in einer Konferenz unter Zuziehung eines Vertreters des Unterrichtsministeriums und sämmtlicher Docenten der Unterrichtsplan für den nächsten landwirthschaftlichen Fortbildungskursus festgestellt worden. 260 Theilnehmer an dem Kursus an Stelle der 200 bestimmten hat das Ministerium bereits zugelassen, über 100 Gesuche mußten refusirt werden. Gleichzeitig mit dem Kursus in Wien wird mit Subvention des Ackerbauministeriums ein besonderer Kursus für Czechen in Tabor in Böhmen eröffnet werden. Im nächsten Jahre gedenkt der Minister den Kursus in den sämmtlichen Landeshauptstädten einzurichten.

Gewerbe und Handel.

Gumbinnen, 13. Juli. (W. T. B.) Bei den beiden neu errichteten Uebergangspunkten an der preußisch-russischen Grenze gestatten die russischen Behörden den preußischen Staatsangehörigen, mit Paßkarten und ohne weitere Begleitung die Grenze zu passiren, lassen aber vorläufig keine Waaren durch.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Der Schneidergeselle Hugo Otto Voß aus Stettin, welcher durch unser Erkenntniß vom 29. Juni c. wegen Bettelns und Landstreichens zu einer dreimonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt wurde und diese Strafe am 29. Juni c., Mittags 12 Uhr, in unserm Gerichtsgefängniß angetreten hat, ist am 9. Juli c., früh ½7 Uhr, heimlich aus seiner Haft entwichen. Es werden die verehrlichen Polizeibehörden ergebenst ersucht, den *x*c. Voß, dessen Signalement unten erfolgt, im Betretungsfalle festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde Behufs Vollstreckung der Reststrafe abzuliefern. Greifenhagen, den 9. Juli 1869. Königliches Kreisgericht. Der Polizeirichter. Signalement. 1) Familienname: Voß. 2) Vorname: Hugo Otto. 3) Geburtsort und Aufenthaltsort: Stettin. 4) Religion: evangelisch. 5) Alter: 29 Jahre. 6) Größe: 5 Fuß 3 Zoll. 7) Haare: schwarz. 8) Stirn: gewölbt. 9) Augenbrauen: dunkelbraune. 10) Augen: blaugraue. 11) Nase: zugespitzt. 12) Mund: gewöhnlich. 13) Bart: schwarzer Schnurr- und Backenbart. 14) Zähne: defekt. 15) Gesichtsbildung: oval. 16) Gesichtsfarbe: gesund. 17) Gestalt: mittel. 18) Sprache: deutsch. 19) Besondere Kennzeichen: Narbe über der Nase zwischen beiden Augen. Bekleidung: 1) blauer halbwollener Kittel, 2) blaue leinene Hose mit Kalliko gefuttert, 3) blaue wollene gewirkte Unterziehjacke, 4) buntwollener Shawl, 5) Kommißschuhe, 6) grauer Strohhut.

Steckbrief. Auf Grund des nachstehenden Haftbefehls: »Weil der Abdeckerknecht Friedrich Beste aus Gitter, Amts Liebenburg, verdächtig geworden ist, den ohnweit Evensen, hiesigen Amtsgerichtsbezirks, als Leiche aufgefundenen Kesselflicker Anton Schwarze aus Elpe ermordet, jedenfalls sich dessen Sachen, worunter ein Hundefuhrwerk befindlich, widerrechtlich angeeignet zu haben, derselbe sich auch auf die Flucht begeben hat und seinen Aufenthalt verheimlicht, so wird damit wider denselben nach Maßgabe des §. 109 der Strafprozeß-Ordnung die Untersuchungshaft verfügt. Alfeld, den 9. Juli 1869. Der Polizeirichter des Königlichen Amtsgerichts. (gez.) v. Zwehl.« werden alle Behörden des In- und Auslandes ersucht, den *x*c. Beste vorkommenden Falls ergreifen und der unterzeichneten Behörde zuführen zu lassen. Personalbeschreibung des *x*c Beste: Alter: circa 32 Jahre, Haare: roth, kraus, Bart: roth, Größe: 5 Fuß 10 Zoll, Statur: gedrungen, Augen: braun. Besondere Kennzeichen: Sommersprossen und eine Narbe im Gesicht. Das wahrscheinlich im Besitz des Beste befindliche Schwarzesche Handwerkszeug, dessen eventuelle Beschlagnahme gleichzeitig beantragt wird, besteht außer dem Hundefuhrwerk (Hund schwarz mit weißer Brust und weißem Schwanzende, 2 Fuß hoch, auf den Namen »Mopps« hörend) in drei ungleich großen Löffelformen, einem s. g. Reff, zwei Schmelzkellen, einem kleinen weißen Deckelkorb und einem Tornister von rothem Fell nach Art der militärischen. Zugleich wird bemerkt, daß sich in Begleitung des Beste ein Frauenzimmer aus der Gegend von Holzminden, etwa 40 Jahre alt, mittelgroß, mit blondem Haupthaare, befunden hat und wahrscheinlich noch befinden wird, über deren Persönlichkeit Näheres zu erfahren für den Gang der Untersuchung von großer Bedeutung sein würde, weshalb um Mittheilung des etwa Bekannten oder Ermittelten ersucht wird. Hildesheim, den 10. Juli 1869. Kronanwaltschaft des Königlichen Obergerichts.

Steckbrief. Es wird ersucht, den durch Kreisgerichts-Urtheil wegen vorsätzlicher erheblicher Körperverletzung zu einer einjährigen Gefängnißstrafe verurtheilten Uferwärter Peter Fischer von Fechenheim (gebürtig von Großkrotzenburg) Zwecks Strafvollzugs im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Werthgegenständen und Geldern an Unterzeichneten abzuliefern. — Beschreibung. Alter: 29 Jahre. Größe: 5 Fuß, 8 Zoll, 3 Strich. Haare: dunkelblond. Stirn: hoch. Augenbrauen: dunkelblond. Augen: grau. Nase und Mund: mittel. Bart: blond. Kinn: rund. Gesicht: oval. Gesichtsfarbe: gesund. Gestalt: kräftig.

Hanau, den 12. Juli 1869. Der Staatsanwalt.

Steckbrief gegen Michael Wald aus Lengers — hoch in den Dreißigen, schlank, gut gewachsen, blond, meist mit Schnurrbart, ledig, spricht hochdeutsch — wegen Verdachts der Entwendung einer Brieftasche mit 2 Zehnthalerscheinen (der eine Braunschweiger Bankschein), zweier Handelserlaubnißscheine für Carl Bühner aus Meiningen (einer in Eisenach, einer in Meiningen ausgestellt), eines Vorweises (aus Meiningen), eines Briefes von Jacob Wilhelm in Springen, eines Kammes und einer Scheere, sodann eines ledernen Beutels mit Zug und etwa 16 Sgr. Inhalt, eines Petschaftes von Messing (B. B., Ochsenkopf, 2 Beile) und eines Kommodenschlüssels — zum Nachtheile des *x*c. Bühner ausgeführt 9./10. Juni d. J. im Schullschen Wirthshause zu Merkers bei Tiefenort. Ablieferung in das Kreisgerichts-Gefängniß Rotenburg a. F. bezw. an dortige Staatsanwaltschaft. Friedewald, am 25. Juni 1869.

Königliches Amtsgericht. gez. Bößer.

Steckbriefserledigung. Der hinter den Schneider Hermann Miethe wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einer Person unter 14 Jahren unter dem 24. Juni d. Js. in den Akten M. 254. 69. erlassene Steckbrief wird, als durch dessen Festnahme erledigt, zurückgenommen. Berlin, den 12. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen.
Kommission II. für Voruntersuchungen.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 2371 des Gesellschaftsregisters eingetragene hiesige Handelsgesellschaft, Firma:

Rosenkranz & Geyder,

deren Gesellschafter die Kaufleute Fritz Rosenkranz und Benno Geyder waren, ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Bloch & Meyerheim

(Mehl- und Getreide-Kommissions-Geschäft; jetziges Geschäftslokal: Neue Friedrichsstraße 47),

am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Samuel (Emil) Bloch,
2) Moses (Moritz) Meyerheim,

beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2844 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die unter Nr. 1707 des Gesellschaftsregisters eingetragene Aktiengesellschaft, Firma Hirudinea, Aktiengesellschaft für Blutegelzucht in Deutschland,

ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst. Die Aktiengesellschaft ist zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Zu Liquidatoren sind ernannt:

1) der Oekonomie-Rath Heinrich Guthke zu Flemsdorf,
2) der Rentier Louis Klein zu Berlin,
3) der Kaufmann Carl Herms zu Berlin.

Zur Gültigkeit der Firmenzeichnung gehört die Unterschrift von zwei der Liquidatoren.

Unter Nr. 1033 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Kommanditgesellschaft auf Aktien, Firma:

»Direktion der Preußischen Hypotheken-, Kredit- und Bank-Anstalt, Kommanditgesellschaft auf Aktien »Hermann Henckel«

vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

der Gesellschaftsvertrag §. 8, Alinea 7 ist abgeändert worden. Beglaubte Abschrift der Ausfertigung dieser Abänderung befindet sich im Beilageband Nr. 33, Seite 63—69 zum Gesellschaftsregister.

Berlin, den 12. Juli 1869.

Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

ad Nr. 4: Firma: Isidor Labus, Sitz der Gesellschaft: Friedeberg Nm.

Der Kaufmann Isidor Labus ist mit dem 1. Juli 1869 aus der Gesellschaft ausgeschieden und dagegen mit demselben Tage der Kaufmann Michaelis Labus in dieselbe eingetreten.

Die Gesellschafter sind jetzt:

der Kaufmann Leopold Labus

und

der Kaufmann Michaelis Labus,

von denen jedem die Befugniß zusteht, die Gesellschaft zu vertreten.

Friedeberg Nm., 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im Prokurenregister des unterzeichneten Gerichts ist nachstehende Eintragung zufolge Verfügung vom 7. Juli 1869 am 8. ej. m. et anni bewirkt worden:

Unter Nr. 16.

Bezeichnung des Prinzipals:
die Kauffrau Louise Wilhelmine Geisler, geb. Bröscke, zu Werder.
Bezeichnung der Firma, welche der Prokurist zu zeichnen bestellt ist:
W. Geisler.
Ort der Niederlassung:
Werder.
Verweisung auf das Firmenregister:
die Firma W. Geisler ist eingetragen unter Nr. 159 des Firmenregisters.
Bezeichnung des Prokuristen:
Kaufmann Johann Gottlob Geisler in Werder.

Potsdam, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Im Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist nachstehende Eintragung zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 am 8. ejd. m. et anni bewirkt worden.

Unter Nr. 437.

Bezeichnung des Firmeninhabers:
Kohlenhändler Joachim Friedrich Wilhelm Stage allhier.
Ort der Niederlassung:
Potsdam.
Bezeichnung der Firma:
Wilhelm Castan Nachfolger.

Potsdam, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Im Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist nachstehende Eintragung zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 am 8. ej. m. et anni bewirkt worden:

Unter Nr. 438.

Bezeichnung des Firmeninhabers:
Kaufmann Wilhelm Ludwig Paul Wendel.
Ort der Niederlassung:
Potsdam.
Bezeichnung der Firma:
Paul Wendel.

Potsdam, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 156 des Firmenregisters des unterzeichneten Gerichts eingetragene Firma:

J. C. Schmidt,

Inhaber: der Kaufmann Johann Carl Schmidt hierselbst,

ist erloschen und solches zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 am 8. ej. m. et anni im Register vermerkt worden.

Potsdam, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die unter Nr. 118 des Firmenregisters des unterzeichneten Gerichts eingetragene Firma:

Wilhelm Castan,

Inhaber:

der Kaufmann Wilhelm Castan hierselbst,

ist erloschen und solches zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 am 8. ej. m. et anni im Register vermerkt worden.

Potsdam, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist eingetragen:

Unter Nr. 29.

Firma der Handelsgesellschaft:
»Carl Mahnke & Co.«
Sitz der Gesellschaft: Insterburg,
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Carl Mahnke,
2) der Kaufmann Ludwig Gregorowius,
die Gesellschaft hat mit dem 15. März 1869 begonnen.

Unter Nr. 30.

Firma der Handelsgesellschaft:
Schlaeger & Brandtner.
Sitz der Gesellschaft: Insterburg,
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
die Gesellschafter sind:
1) der Apotheker Fritz Schlaeger,
2) der Kaufmann Emil Brandtner.
Die Gesellschaft hat mit dem 15. Juni cr. begonnen.

Insterburg, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In Folge Verfügung von heute ist die in Marienburg bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Herrmann Raabe ebendaselbst unter der Firma

Herrmann Raabe

in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 170 eingetragen.

Marienburg, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

In das hiesige Firmenregister ist heute bei Nr. 149 (Firma: Leopold Raabe) eingetragen:

die Firma ist erloschen.

Marienburg, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 52 unsers Firmenregisters eingetragene Firma:

Heinr. Bungs Nachfolger

ist erloschen und daher gelöscht zufolge Verfügung vom heutigen Tage.

Bütow, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserem Firmenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage unter Nr. 67 folgende Eintragung bewirkt:

»verwittwete Kaufmann Heinrich Bungs, Caroline geb. Bevendorf,«
Ort der Niederlassung:
»Bütow,«
Bezeichnung der Firma:
H. Bungs Wittwe.

Bütow, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Register, betreffend die Ausschließung der Gütergemeinschaft, ist zufolge Verfügung vom 2. Juli 1869 am 5. deff. M. sub Nr. 16 eingetragen:

Der Kaufmann Lewin Moses in Demmin hat für seine Ehe mit Gitel (Lisette), geb. Mannheim, die hierorts geltende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag vom 18. Juni 1868 ausgeschlossen.

Demmin, den 2. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 87:

Firmeninhaber: Kaufmann Meyer Jaffé,
Ort der Niederlassung: Dramburg,
Firma: Meyer Jaffé,

eingetragen zufolge Verfügung vom 9. Juli 1869.

Dramburg, den 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Prokurenregister ist bei Nr. 204 das Erlöschen der dem
Wilhelm von Bergen
von der Nr. 2 des Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgesellschaft J. Molinari et Söhne hier ertheilten Prokura heute eingetragen worden.
Breslau, den 7. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 525 die durch den Austritt des Kaufmanns Sally Rosenthal aus der offenen Handelsgesellschaft S. et P. Rosenthal hierselbst erfolgte Auflösung dieser Gesellschaft und in unser Firmenregister Nr. 2506 die Firma S. et P. Rosenthal und als deren Inhaber der Kaufmann Philipp Rosenthal hier eingetragen worden.
Breslau, den 8. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 677 die von den Kaufleuten Heinrich Knopf und Gustav Süßmann, beide hier, am 1. Juli 1869 hier unter der Firma:
Knopf et Süßmann
errichtete offene Handelsgesellschaft heut eingetragen worden.
Breslau, den 8. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. I. Abtheilung.

In unser Prokurenregister ist Nr. 475
Frau Jenny Bloch, geb. Diamant,
hier als Prokurist des Kaufmanns Eduard Bloch hier für dessen hier bestehende, in unserem Firmenregister Nr. 2430 eingetragene Firma
Eduard Bloch
heute eingetragen worden.
Breslau, den 9. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 287 heut vermerkt worden, daß die in Gleiwitz bestehende Zweigniederlassung der Firma:
F. E. C. Leuckart hier
(Inhaber Buchhändler Wilhelm Leopold Constantin Sander)
aufgehoben worden ist.
Breslau, den 10. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2370 das durch den Eintritt des Kaufmanns Emil Jaeger hier in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Carl Mannich erfolgte Erlöschen der Einzelfirma: C. F. Mannich hier, und in unser Gesellschaftsregister Nr. 678 die von den Kaufleuten
Carl Mannich und
Emil Jaeger, beide hier,
am 1. Juni 1869 hier unter der Firma:
C. F. Mannich et Co.
errichtete offene Handelsgesellschaft heute eingetragen worden.
Breslau, den 10. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2507 die Firma:
D. Richter,
und als deren Inhaber der Kaufmann David Richter hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 10. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2306 das Erlöschen der Firma: Teodozy Peißert hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 12. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 881 die Firma
S. Perls
zu Beuthen O./S. und als deren Inhaber der Kaufmann Simon Perls zu Beuthen O./S. am 12. Juli 1869 eingetragen worden.
Beuthen O./S., den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Gleiwitz.
Der Buchhändler Albert Jaeger zu Gleiwitz hat hierselbst unter der Firma:
Leuckart'sche Buchhandlung,
Albert Jaeger,
seit dem 1. Juli 1869 eine Handelseinrichtung (Buch- Musikalien-, Papier- und Schreibmaterialienwaaren-Handlung, Bücher- und Musikalien-Leihinstitut eröffnet.
Eingetragen im Firmenregister unter Nr. 368 zufolge Verfügung vom 8. Juli 1869 am 9. desselben Monats.

In unserm Gesellschaftsregister ist unter Nr. 3 eingetragen Gesellschaftsfirma Ludwig Roever et Comp. zu Neustadt O. S. Col. 4 vermerkt worden:
»Der Apotheker Rudolph Poppo zu Neustadt O. S. ist unterm 25. Juni 1869 aus der Gesellschaft ausgeschieden und der Kaufmann Friedrich Semper zu Neustadt O. S. am nämlichen Tage als Gesellschafter in dieselbe eingetreten. Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, kann von jedem der beiden Gesellschafter allein ausgeübt werden.«
Eingetragen zufolge Verfügung vom 25. Juni 1869 unterm 28. Juni 1869.
Neustadt O. S., den 25. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 94 die Aktiengesellschaft unter der Firma:
Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material
zu Görlitz,
mit dem Sitze zu Görlitz,
und mit folgenden Rechtsverhältnissen:
Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft und durch den unterm 21. Juni 1869 landesherrlich genehmigten Gesellschaftsvertrag vom 26. Mai 1869 begründet.
Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation aller zum Bau und zur Ausrüstung von Eisenbahnen und andern Transportmitteln erforderlichen Gegenstände nebst den dazu gehörigen Materialien sowie von Holz und Metallkonstruktionen jeder Art.
Die Dauer der Gesellschaft ist auf 50 Jahre, vom Tage der landesherrlichen Genehmigung an, bestimmt.
Das Grundkapital beträgt 800,000 Thlr. und zerfällt in 4000 Aktien à 200 Thlr, welche auf den Inhaber lauten.
Der Verwaltungsrath bildet den Vorstand der Gesellschaft und besteht aus sieben Mitgliedern.
Die dermaligen Mitglieder des Vorstandes sind:
1) der Königliche Kommerzien-Rath Victor Ludwig Wrede zu Berlin, als Vorsitzender,
2) der Königlich sächsische Finanz-Rath und Direktor der Königlich sächsischen Staatsbahn Freiherr Max Maria von Weber zu Dresden, als Stellvertreter des Vorsitzenden,
3) der K. K. Wirkliche Hofrath und General-Inspektor der K. K. Kaiser Ferdinands Nordbahn, Wilhelm Eichler Ritter von Eichkron zu Wien,
4) der Königliche Regierungs- und Baurath, technischer Direktor der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, Carl Vogt zu Breslau,
5) der Hüttenbesitzer und Kaufmann J. Mamroth zu Berlin,
6) der Kaufmann Lesser Ephraim zu Görlitz,
7) der Königliche Rechtsanwalt Dr. Carl Albert Samuel Dreyer zu Görlitz.

Alle Erklärungen und Urkunden, die der Verwaltungsrath Namens der Gesellschaft vollzieht, sind Dritten gegenüber für dieselbe verbindlich, wenn sie unter der Firma der Gesellschaft oder unter dem Namen des Verwaltungsraths ausgestellt sind und die eigenhändige Namensunterschrift des Vorsitzenden des Verwaltungsrathes oder seines Stellvertreters tragen.
Zur Ausstellung, Acceptirung und Indossirung von Wechseln ist jedoch außerdem noch die Gegenzeichnung eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes erforderlich.
Alle öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Görlitzer Anzeiger, die Schlesische Zeitung, die Berliner Börsen-Zeitung, den Preußischen Staats-Anzeiger und die Vossische Zeitung
Geht eines dieser Blätter ein, so wählt der Verwaltungsrath sofort ein anderes öffentliches Blatt und macht die getroffene Wahl durch die übrigen Blätter bekannt.
Auch außer diesem Falle steht es dem Verwaltungsrathe frei, andere als die oben bezeichneten Blätter mit Ausnahme des Staats-Anzeigers zu wählen.
Er hat jedoch seine Wahl durch sämmtliche Blätter, in denen bis dahin die Bekanntmachungen erlassen werden mußten, so weit dieselben noch zugänglich sind, zu veröffentlichen.
zufolge Verfügung vom 12. am 13. Juli 1869 eingetragen worden.
Görlitz, den 13. Juli 1869
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Gustav Gooß aus Cassel hat für die in Ems unter der Firma Gustav Gooß bestehende und unter Nr. 87 des Firmenregisters des Amts Nassau eingetragene Zweigniederlassung seines zu Cassel bestehenden Hauptgeschäfts die Marie Herborn von Ems zur Prokuristin bestellt.
Dies ist heute zufolge Verfügung vom 9. Juli 1869 in das Prokurenregister des Amts Nassau unter Nr. 13 eingetragen worden.
Limburg a/Lahn, den 10. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Band I. Fol. 9 unseres Firmenregisters eingetragene Firma Reinhard & Remy in Hemer ist, da dieselbe nach Erklärung des Inhabers mit einem Gesellschafter unter veränderter Bezeichnung fortgeführt wird, zufolge Verfügung vom 9ten ds. Mts. unterm heutigen Tage im Firmenregister gelöscht worden.
Gleichzeitig ist die für die aufgelöste Firma dem Kaufmann Julius Reinhard ertheilte Prokura sub Nr. 31 unseres Prokurenregisters wieder gelöscht.
Iserlohn, den 10. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Gesellschaftsregister ist Band I. Fol. 86 zufolge Verfügung vom 9. d. M. die neu errichtete Handelsgesellschaft unter der Firma Gebr. Reinhard in Hemer, deren Inhaber die Kaufleute Gustav und Julius Reinhard daselbst sind und von denen Jeder für sich allein befugt ist, die Gesellschaft zu vertreten, unterm heutigen Tage eingetragen worden.
Iserlohn, den 10. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Firmenregister ist Band I. Fol. 39 zufolge Verfügung vom 9. d. Mts. die neu errichtete Firma Carl Neufeld in Iserlohn, deren Inhaber der Kaufmann Carl Neufeld hierselbst ist, unterm heutigen Tage eingetragen worden.
Iserlohn, den 10. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.

Die Band 1. Fol. 8 unseres Gesellschaftsregisters bisher eingetragene Firma H. L. Aßmann in Iserlohn ist, nachdem der Kaufmann Carl Neufeld am 1. d. Mts. als Theilhaber ausgeschieden und der Kaufmann Heinr. Neufeld der alleinige Inhaber geblieben ist, zufolge Verfügung vom 9. d. Mts. im Gesellschaftsregister gelöscht und sub Nr. 224 des Firmenregisters unterm heutigen Tage wieder eingetragen worden.

Iserlohn, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

Der Kaufmann August Geronne zu Aachen hat sein daselbst unter der Firma August Geronne jr. geführtes Handelsgeschäft nach Cöln verlegt, weshalb besagte Firma heute unter Nr. 2532 des Firmenregisters gelöscht wurde. Aachen, den 10. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2765 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Burtscheid wohnende Kaufmann Heinrich Weiler daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Weiler Sohn führt.

Aachen, den 12. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der zu Aachen wohnende Bierbrauereibesitzer Carl Bell hat sein daselbst unter der Firma C. Bell Sohn geführtes Handelsgeschäft eingestellt, weshalb besagte Firma heute unter Nr. 2280 des Firmenregisters gelöscht wurde. Aachen, den 12. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2766 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Kaufmann Heinrich Driessen daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Heinr. Driessen führt.

Aachen, den 13. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der Mechaniker Louis Brauers, zu Aachen wohnend, führt daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Louis Brauers, was heute unter Nr. 2767 des Firmenregisters eingetragen wurde.

Aachen, den 13. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2482] **Bekanntmachung.**

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Hofkleidermachers Johann Carl Grimm zu Potsdam hat der Kaufmann Carl Gotthilf Jahn zu Neu-Damm nachträglich eine Forderung von 158 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. für gelieferte Waaren angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 20. Juli 1869, Vormittags 10½ Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Potsdam, den 1. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.

[2479]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Carl Astecker zu Darkehmen ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 31. Juli 1869 einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 17. Juni 1869 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 7. August 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissarius Becker im Terminszimmer anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Rath Triebel, Rechtsanwalt Kleinschmidt zu Darkehmen und Rechtsanwalt Krieger zu Goldap zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Darkehmen, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2478]

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns A. Haupt zu Thorn haben die Handlung Moritz Meyer hierselbst eine Forderung von 260 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. und die Geschwister Lemke aus Tilsit eine Wechselforderung von 1000 Thlr. nachträglich angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 9. September cr., Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Thorn, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Blehn.

[2480] **Bekanntmachung**
der Konkurs-Eröffnung und des offenen Arrestes.
Königliches Kreisgericht zu Waldenburg.
Erste Abtheilung.

Den 10. Juli 1869, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesitzers Emanuel Cohn zu Wüstegiersdorf, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 26. Juni cr. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann F. W. Liebig hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 22. Juli cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisrichter Kletschke, im Sessionszimmer Nr. 1. anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 20. August cr. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

[2483]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Louis Gimme hier ist der Kaufmann Moritz Doerk hier zum definitiven Verwalter bestellt.

Magdeburg, den 5. Juli 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

[470] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Schmiedemeister Friedrich Gustav Barth gehörige, in Franz. Buchholz, Nieder-Barnimer Kreises belegene, im Hypothekenbuche von diesem Orte Band V. Nr. 170 Blatt 49 verzeichnete Grundstück, gerichtlich geschätzt auf 5400 Thlr., soll

den 8. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmerstraße 25, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen sind in unserm Bureau V. einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Berlin, den 12. Januar 1869.

Königliches Kreisgericht. I. (Civil-) Abtheilung.

[1850] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Tuchmachermeister Johann Carl Hermann Posemann gehörige, zu Sandow belegene und Nr. 82 des Hypothekenbuchs verzeichnete Grundstück, abgeschätzt auf 6000 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Büreau Nr. I. C. einzusehenden Taxe, soll

am 17. Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Gerichts-Assessor Krönitz an hiesiger Gerichtsstelle, im Terminszimmer Nr. 8, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden. Die unbekannten Erben der Ausgedinger Daldanschen Eheleute, sowie der unverehelichten Anna Elisabeth Grabke werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Cottbus, den 20. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[460] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Schlochau, den 6. Februar 1869.

Das dem Carl Steckert gehörige Rittergut Pagelkau, Nr. 16 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 44,611 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 19. August 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

[463] **Subhastations-Patent.**

Das früher der verehelichten Maniz, Rosine Marie geborenen Kuemmel, jetzt dem Müller Friedrich Robert Bischof gehörige, in Elsterwerda sub Nr. 248 belegene und Vol. IV. pag. 514 des Haushypothekenbuchs von Elsterwerda eingetragene

Mühlen-Grundstück,
bestehend aus:
Wohnhaus, mit Scheune und Stallgebäuden, einer holländischen Windmühle und Schneidemühle nebst circa 1 Morgen 48 □R. Acker und Wiese,

abgeschätzt zufolge gerichtlicher Taxe auf 8553 Thaler 15 Silbergroschen, ohne Berücksichtigung der Lasten und Abgaben, soll in dem auf

den 16. September 1869, Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle

anberaumten Termine in nothwendiger Subhastation meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.

Elsterwerda, den 8. Februar 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

[2474] **Edittalladung.**

Die von Johann Heinrich Hofmann und Ehefrau Anna Martha, geb. Kapp zu Carlshafen, am 26. Oktober 1813 dem Lohgerbermeister Christian Heinrich Roux daselbst über 180 Thlr. unter Verpfändung von:

1) ein Viertel Wohnhaus und Gärtchen,
2) ¼ Ar Garten in den untersten Barracken,
3) ¼ Portion Kruckenberger Land und Wiesen, bestehend aus
   a) ¼ Ar Land,
   b) ¼ » Wiese,
4) ¼ Ar Garten am Kuhberg,
5) ¼ » desgl. daselbst,
6) ¼ » desgl. daselbst,

errichtete Schuldverschreibung ist angeblich abhanden gekommen, die Schuld aber zurückgezahlt, und werden auf Antrag des Besitzers verpfändeter Grundstücke alle, welche an derselben oder der darin konstituirten Forderung Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls Mortifikation erkannt wird. Weitere Verfügungen werden durch Anschlag publizirt.

Cassel, am 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Schultheis.

[2466] **Proclama.**

Frau Friederike Wilhelmine Bertha Schmidt, geborene Lehmann, hier, hat gegen ihren früher hier, jetzt in unbekannter Abwesenheit lebenden Ehemann, den Klempnermeister Johann Friedrich Julius Schmidt, wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungsklage angestellt.

Der Verklagte Johann Friedrich Julius Schmidt wird zur Beantwortung dieser Klage auf

den 20. September d. J., Mittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, vor den Herrn Kreisgerichts-Rath Stecher mit der Warnung geladen, daß bei seinem Entbleiben der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden erachtet wird.

Halle a. S., den 3. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2477] **Aufgebot.**

Die Eltern des am 2. Januar 1823 zu Danzig gebornen und am 21. Oktober 1867 hier verstorbenen Telegraphisten Robert Gustav Adolph Koehler, nämlich:

Der frühere Wachtmeister Carl Eduard Friedrich Koehler und die Laura Juliane Wilhelmine, geb. Doering,

werden aufgefordert, binnen 3 Monaten hier ihren Wohnort anzuzeigen, widrigenfalls angenommen wird, daß sie den Tod ihres genannten Sohnes nicht erlebt haben und dem nächstberechtigten legitimirten Erben das Erbeslegitimations-Attest ertheilt werden wird.

Liegnitz, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

Bekanntmachung. Sonnabend, den 17. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, sollen in unserem Magazin in der Magazinstraße 3/11 circa 12 Ctr. Zink, 9600 Stück alte, noch brauchbare Mauersteine, 3½ Schachtruthen Klamotten, altes Bauholz, eine Brunnenröhre, Gußeisen 2c. gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. Berlin, den 12. Juli 1869. Königliches Proviant-Amt.

Pferde-Auktion. Am 30. d. Mts., Vormittags um 11 Uhr, werden in Posen in der Artillerie-Reitbahn, Ecke der Wallstraße und kleinen Ritterstraße im Kubetzkischen Grundstück, ca 14 Hengste und 1 Stute des posenschen Landgestüts verauktionirt. Bis zum 27. d. Mts. sind diese Pferde im Landgestüt Zirke, am 29sten d. Mts. bis Mittags 12 Uhr in Posen zu sehen.

Zirke, am 5. Juli 1869. Der Landstallmeister.

[2489] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs des Kammergerichts an Brennholz für das Jahr 1869/70, bestehend in ungefähr 24 Haufen Buchen- und 12 Haufen Kiefern-Klobenholz, beides zweimal gespalten, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Die Lieferungs-Bedingungen sind bei dem Kastellan des Kammergerichts einzusehen und schriftliche Submissionen bis zum 2. August d. J. versiegelt einzureichen.

Berlin, den 9. Juli 1869.

Königliches Kammergericht.

[2470] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der Viktualien-, Fourage- und Bivouaks-Bedürfnisse für die Truppen des Königlichen 1. Armee-Corps während der diesjährigen großen Herbstübungen, welche in der Gegend von Zinten, Heiligenbeil, Braunsberg, Mühlhausen und Elbing stattfinden, soll im Wege der Submission verdungen werden, zu welchem Behufe Termin

auf den 31. Juli cr., Vormittags 8 Uhr,

in unserem Geschäftslokale hierselbst anberaumt ist.

Unternehmungslustige werden zur Betheiligung an diesem Termine mit dem Bemerken aufgefordert, daß die versiegelten Submissionsofferten mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung des Verpflegungsbedarfs für die Truppen 1. Armee-Corps während der Herbstübungen pro 1869«

versehen, bis zu dem genannnten Zeitpunkte portofrei hierher einzureichen sind und die Lieferungsbedingungen vom 20. d. Mts. ab bei uns, sowie dem hiesigen und dem Proviant-Amte zu Danzig und der Depot-Magazinverwaltung zu Elbing eingesehen werden können.

Königsberg, den 10. Juli 1869.

Königliche Intendantur 1. Armee-Corps.

[2449] **Bekanntmachung.**

Der Bedarf zur Verpflegung der Mitte August c. bei Stettin übenden Infanterie-Brigade (3200 Mann) und der 4. Kavallerie-Brigade bei Labes (1950 Mann) vom 13. August ab auf je 6 Tage mit Viktualien, ferner der 7. Infanterie-Brigade bei Stargard i. Pomm., der 8. Infanterie-Brigade bei Zachau, je 3200 Mann, 100 Pferde, auf je 6 Tage mit Viktualien und Fourage, so wie der vom 23. bis inkl. 31. August zwischen Bahn und Pyritz im Divisionsverbande übenden Truppen der 3. Division (circa 9500 Mann, 2700 Pferde), der 4. Division bei Zachau (9100 Mann, 2620 Pferde), endlich der gesammten Truppen des 2. Armee-Corps während der Corps-Uebungen pro 1. bis inkl. 12. September (= 18,800 Mann, 5500 Pferde) mit Viktualien, Fourage, Bivouaksholz und Lagerstroh soll im Wege der Submission verdungen werden.

Die Lieferungsbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zuverlässige kautionsfähige Produzenten und Unternehmer werden aufgefordert, Preisofferten mit der Aufschrift »Manöverlieferung pro 1869«, in denen die Erklärung enthalten sein muß, daß die Lieferungsbedingungen eingesehen worden, bis zum 20. Juli c. portofrei an uns einzusenden.

An diesem Tage, Vormittags 11 Uhr, erfolgt in unserem Bureau die Eröffnung der Offerten im Beisein der erschienenen Submittenten.

Stettin, den 8. Juli 1869.

Königliche Intendantur 2. Armee-Corps.

[2488]

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Die Maurer- und Zimmerarbeiten incl. theilweiser Material-Lieferung zum Bau des Steuerschuppens auf Bahnhof Görlitz sollen vergeben werden.

Qualifizirte Bewerber wollen ihre Offerte versiegelt und portofrei mit der Aufschrift:

»Submissionsofferte auf Maurer- (Zimmerarbeiten) zum Bau des Steuerschuppens auf Bahnhof Görlitz«

an den Baumeister Bland, Bahnhofsstraße Nr. 2, bis zu dem auf

Mittwoch, den 21. Juli a. cr., Vormittags 11 Uhr,

angesetzten Termine einreichen.

Zeichnungen, Bedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Bureau des genannten Baumeisters aus und können daselbst gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden.

Görlitz, den 13. Juli 1869.

Der Eisenbahn-Betriebs-Inspektor.
Prieß.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Der Geheime Regierungs-Rath Fr. W. Hermann Weishaupt ist heute Morgen, nach kurzem Leiden, einer heftigen Lungenentzündung im Alter von 54 Jahren erlegen. Durch seine hervorragende Befähigung und rastlose Thätigkeit hat sich der Verblichene um die Entwickelung des Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Unternehmens, dem er seit 16 Jahren als Mitglied der Königlichen Direktion angehörte, die größten Verdienste erworben; mächtige Bauwerke am Rhein und seinen Nebenflüssen, deren gänzliche Vollendung er leider nicht sehen sollte, sind ein dauerndes Denkmal seiner Wirksamkeit; seinen Freunden und ganz besonders seinen Mitarbeitern in dem unterzeichneten Kollegium, wie den Beamten des letzteren wird er durch seine persönliche Liebenswürdigkeit und Bedeutung unvergeßlich sein. Elberfeld, den 13. Juli 1869. Königliche Eisenbahn-Direktion.

Berlin-Hamburger Eisenbahn. Betriebs-Einnahmen pro Juni 1869: Transport-Einnahmen für Personen 2c. 107,863 Thlr., bis ult. Juni 500,323 Thlr. Transport-Einnahmen für Güter 173,225 Thlr., bis ult. Juni 1,177,150 Thlr. Anderweite Einnahmen 7595 Thlr., bis ult. Juni 44,234 Thlr. Summa pro 1869 288,683 Thlr., bis ult. Juni 1,721,707 Thlr. Dagegen pro 1868: 265,594 Thaler, bis ult. Juni 1,650,407 Thlr. Mithin pro 1869 mehr: ca. 23,089 Thlr., bis ult. Juni 71,300 Thlr.

[2484]

Betriebs-Einnahmen pro Monat Juni 1869.
Rhein-Nahe-Eisenbahn.

	für Personen.	für Güter.	Extra-ordinair.	Summa	bis ult. Juni 1869.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1868 im Juni (definitiv)	25,262	46,838	6,018	78,118	396,066
1869 im Juni (provisorisch)	24,800	56,751	5,819	87,370	420,552
mithin pr. 1869	wen. 462	mehr 9,913	wen. 199	mehr 9,252	mehr 24,486

Saarbrücken, den 10. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 163. Berlin, Donnerstag den 15. Juli Abends **1869.**

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Ober-Post-Kommissarius Hubrich zu Düsseldorf den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Hegemeister Maeder zu Forsthaus Trebisch, im Kreise Birnbaum, und dem Organisten Hohmann zu Neuenberg bei Fulda das Allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Füsilier Reinboth im 2. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 27 und dem Jäger Reimann im Brandenburgischen Jäger-Bataillon Nr. 3 die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen;

Den Ober-Regierungs-Rath Meyer von der Regierung zu Magdeburg zum Geheimen Finanz-Rath und vortragenden Rath im Finanz-Ministerium; sowie

Den Pfarrer Carl Wilhelm Ferdinand Caesar in Käthen zum Superintendenten der Diöcese Gardelegen, Regierungsbezirk Magdeburg; den Ober-Pfarrer Friedrich Wilhelm Georgi in Langensalza zum Superintendenten der Diöcese Langensalza, Regierungsbezirk Erfurt; den Ober-Pfarrer Friedrich August Theodor Koch in Lützen, zum Superintendenten der Diöcese Lützen, Regierungsbezirk Merseburg, und den Ober-Pfarrer Karl Albert Ferdinand Schlunk in Belgern zum Superintendenten der Diöcese Belgern, Regierungsbezirk Merseburg, zu ernennen;

Dem Regierungs-Sekretär, Rechnungs-Rath Schlegel in Potsdam bei seinem Ausscheiden aus dem Staatsdienste den Charakter als Geheimer Rechnungs-Rath; und

Dem Besitzer des Tivoli-Etablissements Carl Roepke in Hannover den Charakter als Kommissions-Rath zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Bekanntmachung.

Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung dreimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag, Mittwoch und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin, Ankunft in Malmoe Montag, Mittwoch und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm, spätestens 3½ Uhr früh, Ankunft in Stralsund Dienstag, Donnerstag und Sonnabend gegen Mittag zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug; in Berlin direkte Anschlüsse an die des Abends abgehenden Courier- (resp. Schnell-) Züge nach Cöln, London, Paris, Frankfurt am Main, Basel, Leipzig, Hamburg, Königsberg, St. Petersburg, Breslau und Wien.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4½ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vordeckplatz 1½ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld pro Billet I. Klasse von 3 Thlrn., oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thlrn. entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können auf dem Post-Dampfschiffe Bettplätze nicht zugesichert werden.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12^{35} Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10^{35} Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10^{5} Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen, Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5^{30} Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8^{45} Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 2^{21} Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9 Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3½ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1½ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7^{45} Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges. Ankunft in Kopenhagen täglich (außer Sonntag) Morgens; am Mittwoch und Sonnabend Anschluß in Kopenhagen an die Post-Dampfschiffahrten nach Christiania. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe täglich (außer Dienstag) Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck täglich (außer Mittwoch) Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12½ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg ꝛc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsoer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 15. Juli 1869.

General-Post-Amt.

Das 31. Stück des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 331 das Gesetz, betreffend die Einführung von Telegraphen-Freimarken. Vom 16. Mai 1869.

Berlin, den 15. Juli 1869.

Zeitungs-Comtoir.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung des von dem Rhein-Ruhr-Kanal-Aktienvereine zu Duisburg gefaßten Beschlusses wegen Abänderung des §. 25 des Gesellschaftsstatuts.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 21. Juni 1869 den in der notariellen Verhandlung vom 14. April d. J. verlautbarten Beschluß des Rhein-Ruhr-Kanal-Aktienvereins zu Duisburg wegen Abänderung des §. 25 des Gesellschaftsstatuts zu genehmigen geruht. Der Allerhöchste Erlaß nebst der genehmigten Statutänderung wird durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Düsseldorf bekannt gemacht werden.

Berlin, den 12. Juli 1869.

Der Finanz-Minister. Im Auftrage: Günther.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Im Auftrage: Moser.

Abgereist: Se. Excellenz der Staats- und Justiz-Minister Dr. Leonhardt nach Saderode.

Der General-Auditeur der Armee, Fleck, nach Stralsund.

Berlin, 15. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem ersten Dragoman beim General-Konsulat des Norddeutschen Bundes in Alexandrien, P. Anboury, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Großherzogs von Baden Königlichen Hoheit ihm verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu ertheilen.

Bekanntmachung.

Die auf die Dauer der Badesaison berechneten Post-Verbindungen des Nordseebades Norderney gestalten sich für die Zeit vom 15. Juli bis inkl. 24. Juli cr. wie folgt:

A. Von Norden nach Norderney. 1) Auf dem direkten Wege über Norddeich: Von Norden wird täglich eine Personenpost nach Norddeich abgefertigt, welche zu Norddeich mit einem Fährschiffe nach Norderney in unmittelbarem Zusammenhange steht. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 15. Juli um 2¾ Uhr Nachmittags, am 16. Juli um 3½ Uhr Nachmittags, am 17. Juli um 4½ Uhr Nachmittags, am 18. Juli um 5¾ Uhr Nachmittags, am 19. Juli um 6¾ Uhr früh, am 20. Juli um 7¾ Uhr Vormittags, am 21. Juli um 8¾ Uhr Vormittags, am 22. Juli um 9½ Uhr Vormittags, am 23. Juli um 10 Uhr Vormittags, am 24. Juli um 10¾ Uhr Vormittags. Diese Verbindung dient zur Beförderung von Post-Reisenden und zur unbeschränkten Beförderung von Brief- und Fahrpost-Gegenständen. Die Beförderung per Post dauert ppr. ¾ Stunden, diejenige per Fährschiff 1 Stunde. In Norden treffen die Personenposten von Emden nach einer 3½stündigen Beförderungsfrist um 6^{45} Uhr früh, 3^{45} Uhr Nachmittags und 9^{55} Uhr Abends und aus Sande nach einer ppr. 8stündigen Fahrt um 6^{45} Uhr früh und 7^{30} Uhr Abends ein. 2) Auf dem Wege über Hage, Hilgenriedersyhl und durch das Watt: Diese Verbindung wird auf der ganzen Strecke durch eine tägliche Personenpost vermittelt, bei welcher eine Beförderung von Reisenden, sowie von Brief- und Fahrpost-Gegenständen stattfindet. Die Transportdauer beträgt 3½—4 Stunden. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 15. Juli um 6¾ Uhr früh, am 16. Juli um 7¾ Uhr früh, am 17. Juli um 8¾ Uhr Vormittags, am 18. Juli um 9¾ Uhr Vormittags, am 19. Juli um 11 Uhr Vormittags, am 20. Juli um 12½ Uhr Mittags, am 21. Juli um 1½ Uhr Nachmittags, am 22. Juli um 2 Uhr Nachmittags, am 23. Juli um 2¾ Uhr Nachmittags, am 24. Juli um 3¾ Uhr Nachmittags. Wegen der Postverbindungen von Emden und von Sande nach Norden siehe A. 1.

B. Von Emden nach Norderney. Die Verbindung wird durch Dampfschiffe unterhalten, deren Abfahrt von Emden nach Norderney stattfindet: am 15. Juli um 12¾ Uhr Mittags, am 16. Juli um 1 Uhr Nachmittags, am 17. Juli um 11 Uhr Vormittags, am 18. Juli um 11 Uhr Vormittags, am 21. Juli um 6¾ Uhr früh, am 22. Juli um 7¾ Uhr früh, am 23. Juli um 7¾ Uhr früh, am 24. Juli um 6¾ Uhr früh. Diese Verbindung wird zum Transporte von Briefpost-Gegenständen benutzt. Die Fahrzeit von Emden nach Norderney beträgt circa 4 Stunden.

C. Von Geestemünde nach Norderney. Die Verbindung wird gleichfalls durch Dampfschiffe vermittelt, welche aus Geestemünde abfahren: am 16. Juli um 10 Uhr Vormittags, am 19. Juli um 12½ Uhr Mittags, am 21. Juli um 2¾ Uhr früh, am 23. Juli um 4¾ Uhr früh. An Postsendungen werden mit diesen Schiffen nur Briefpost-Gegenstände befördert. Die Fahrzeit von Geestemünde nach Norderney beträgt 5—6 Stunden.

Wie sich die Verbindungen vom 26. Juli cr. ab gestalten, darüber bleibt weitere Publikation vorbehalten.

Oldenburg, den 13. Juli 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

Starklof.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 15. Juli. Die Vorlage des Präsidiums des Norddeutschen Bundes vom 6. Juli cr., betreffend die zu erlassenden Reglements über die Staatsprüfung der Aerzte und Pharmaceuten ist dem Ausschuß des Bundesraths für die Gewerbe-Ordnung in diesen Tagen vorgelegt worden.

Wittenberg, 14. Juli. Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Karl von Preußen ist mit Gefolge gestern zum Besuch der Ausstellung hier eingetroffen und nach zweistündigem Besuch derselben nach Weimar weitergereist.

Lauenburg. Ratzeburg, 12. Juli. In heutiger Sitzung der Ritter- und Landschaft des Herzogthums Lauenburg kamen folgende Gegenstände zur Berathung resp. Erledigung: 1) Wahl der außerordentlichen Civil-Mitglieder der Kreis-Ersatz-Kommission. 2) Beschluß über das landschaftliche jährliche Stipendium für Studirende. 3) Abnahme der landschaftlichen Steuerrechnung für das Jahr 1868. 4) Bewilligung einer sogenannten Theuerungszulage für die Lehrer der Gelehrtenschule für die Zeit vom 1. April bis letzten Dezember 1869. 5) Entwurf eines Gesetzes wegen Abkürzung der Verjährungsfristen, gemäß dem preußischen Gesetze vom 6. Juli 1845. Ward angenommen. 6) Entwurf eines Gesetzes wegen Abänderung der Juden-Eide, nach dem preußischen Gesetze vom 15. März d. J. Ward angenommen. 7) Entwurf eines Gesetzes über Ausstellung von Erbschaftszeugnissen. Ward angenommen. 8) Präsidial-Antrag wegen Anschaffung eines Exemplars der preußischen Gesetz-Sammlung. Die Anschaffung ward bewilligt. 9) Gesuch des Landsyndikus um Gehaltserhöhung. Ward bewilligt. 10) Gesuch der Apotheker wegen Entschädigung beim Wegfall ihres Privilegiums. Es ward eine Kommission zur Begutachtung gewählt. 11) Antrag der Regierung zur Wahl einer Kommission wegen Vorlagen in Betreff der neuen Justiz-Organisation. Beschlossen, dem Landraths-Kollegium diese Arbeit zu überweisen.

Schließlich erfolgte abseiten der Regierung die Anzeige, daß der Bau der Brücke bei Anker genehmigt sei.

Sachsen. Leipzig, 14. Juli. Gestern Nachmittag ¾3 Uhr ist Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolaus von Rußland mit Seiner Begleitung von der Besuchsreise nach Sondershausen wieder hierher zurückgekehrt.

Weimar, 14. Juli. Die Nr. 15 des »Regierungsblatts für das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach« enthält einen Nachtrag zu dem Gesetz vom 5. März 1851 über die Landesvermessung; ferner Ministerialbekanntmachungen, betr. die vom Bundesrath des Zollvereins festgestellte Anweisung zur Ausführung des Gesetzes, die Besteuerung des Tabaks betr.; betr. die Ernennung der juristischen Mitglieder der Revisionskommission in Ablösungs- und Grundstückzusammenlegungssachen; betr. eine zwischen den Regierungen von Sachsen-Weimar, Altenburg, Coburg-Gotha, beiden Schwarzburg und beiden Reuß getroffene Uebereinkunft, nach welcher die einem dieser Staaten angehörigen geprüften und zur Praxis zugelassenen Aerzte, Wundärzte, Zahnärzte, Geburtshelfer und Thierärzte schon jetzt in jedem der vorgenannten Staatsgebiete zur Niederlassung behufs Ausübung der Praxis ohne Weiteres berechtigt sein sollen.

Baden. Karlsruhe, 13. Juli. Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin haben zufolge soeben eingetroffener Mittheilungen Bad Soden nach Beendigung der Kur heute Nachmittag mit Ihren Großherzoglichen Hoheiten der Prinzessin Victoria und dem Prinzen Ludwig Wilhelm verlassen, und werden am Abend 25 Minuten nach 9 Uhr in Karlsruhe eintreffen.

Bayern. München, 13. Juli. In der gestrigen 10ten Sitzung der Liquidationskommission gab der Königl. bayerische General-Verwaltungsdirektor Ritter v. Feinaigle bekannt, daß der Abschluß der Rechnungen und Inventare, bezüglich des früher in der Festung Landau befindlichen, daselbst theils noch vorhandenen, theils nach Ulm und Germersheim verbrachten, theils versteigerten beweglichen Materials, nunmehr erfolgt sei, und es wurden zu Handen der Kommission die ausführlichen Belege hierüber übergeben. Die Kommission beschloß, besondere Referate entgegenzunehmen, sowohl über den rein rechnerischen und administrativen Theil der Vorlage, als auch über die Frage, in welcher Weise das in Landau entbehrlich gewordene Material unter die einzelnen betheiligten Regierungen vertheilt werden soll.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 13. Juli. (W. Z.) Se. Majestät der Kaiser hat mit Allerhöchster Entschließung vom 10. Juli d. J. die Erhöhung der Dotationen an den Universitäts- und Studienbibliotheken auf den jährlichen Betrag von 35,200 Fl. vorbehaltlich der verfassungsmäßigen Genehmigung bewilligt.

— Donnerstag um 11 Uhr Vormittags wird die österreichische Delegation von Sr. Majestät officiell empfangen werden. Der Empfang findet in der Rathsstube der Burg statt. Im Saale werden außer den Delegirten die gemeinsamen Minister und der Minister-Präsident anwesend sein. Der Präsident der Delegation wird eine Ansprache halten, welche der Kaiser erwidern wird.

— In Hietzing hat sich zum Behufe der Errichtung eines Denkmales für weiland Se. Majestät den Kaiser Maximilian im Parke Maxing ein Komite gebildet.

Pesth, 13. Juli. Das Oberhaus hat den Postvertrag mit den Donaufürstenthümern, den Gesetzentwurf über die Westbahn und die Justizvorlage unverändert genehmigt.

Das Unterhaus hat den Entwurf, betreffs der Ujhely-Przemysler Eisenbahnlinie, in der Spezialdebatte angenommen.

Linz, 13. Juli. (N. Fr. Pr.) Der Bischof Rudigier hat heute einen Protest gegen die gestern gegen ihn geführte Schwurgerichts-Verhandlung an den Kaiser gesandt.

Brünn, 14. Juli. (W. T. B.) In den beiden letzten Tagen haben bedeutende Unruhen unter der Arbeiterbevölkerung stattgefunden; es mußte Militär requirirt werden. Die Truppen, welche mit Steinwürfen empfangen wurden, feuerten; es blieben 2 Todte und 12 stark Verwundete auf dem Platze. Weiteren Ruhestörungen vorzubeugen, sind die ernstesten Maßregeln getroffen worden.

Schweiz. Bern, 14. Juli. Der Bundesrath hat den Handelsvertrag mit dem Zollverein, sowie die Literarkonvention mit dem Norddeutschen Bunde fast einstimmig ratifizirt.

Belgien. Brüssel, 14. Juli. In den beiden Anlagen zu dem gestern mitgetheilten Protokoll der französisch-belgischen Kommission wird die getroffene Uebereinkunft näher dargelegt. Die Bestimmungen derselben sollen als Grundlage für die abzuschließenden Verträge der französischen Ostbahn mit den belgischen, niederländischen und luxemburger Bahnen dienen. Der französischen Ostbahn wird Ermächtigung gegeben, durchgehende Züge zwischen Antwerpen und der Schweiz einzurichten, entweder über Brüssel, Namur, Sterzenich, oder über Mecheln, Lüttich, Pepinster gegen Zahlung eines Durchschnittspreises für den durchlaufenen Kilometer auf den belgischen Bahnen. Diese Züge sollen auch Waaren für die Zwischenstationen transportiren dürfen. Die Ostbahn kann ermäßigte Tarife für den Transit aufstellen; sie kann zu Antwerpen Agenten für ihren Dienst anstellen und ebenso die belgische Verwaltung dergleichen in Basel. Die Ostbahn darf für den Verkehr mit den niederländischen Häfen keine niedrigeren Fahrpreise ansetzen, als für den mit den belgischen Häfen. Wird der Vertrag, der für fünf Jahre geschlossen wird, gekündigt, so wird während der Dauer des Vertrages mit den niederländischen Bahnen für den Transit auf den belgischen Bahnstrecken der Tarif der belgischen Staatsbahn maßgebend sein, und es dürfen dafür keine Ausnahmebedingungen aufgestellt werden. Ganz ähnlich wird der Vertrag mit der niederländischen Gesellschaft geschlossen werden, vorbehaltlich der Genehmigung durch die niederländische Regierung. Die Ostbahn erhält darin ebenfalls die Ermächtigung, durchgehende Züge zwischen Rotterdam und Utrecht und Ans einzurichten und Agenten zu Rotterdam und Utrecht anzustellen. Uebrigens wird die Ostbahngesellschaft ermächtigt, der niederländischen Gesellschaft Vorschüsse zu leisten zur Ausgleichung des Unterschiedes der Einnahmen und Ausgaben auf der lüttich-limburger Bahnstrecke. Diese Vorschüsse sollen von 1870 an während einer Periode von sechs Jahren geleistet werden und im Ganzen die Summe von 1,800,000 Fr. nicht übersteigen. Sie sollen von 1876 an zurückgezahlt werden mit 4 pCt. Zinsen aus dem Betriebsgewinn. Die Ostbahn wird zu diesem Ende ein Recht der Kontrole erhalten. Die Tarife werden gemeinschaftlich festgestellt. Der Vertrag wird auf mindestens 25 Jahre von 1870 an geschlossen, erlischt jedoch erst mit der vollständigen Rückzahlung der Vorschüsse. Sollte die belgische Regierung den Betrieb auf der Lüttich-Limburger Bahn wieder an sich nehmen, so tritt sie in alle Verpflichtungen der niederländischen Gesellschaft gegen die französische Ostbahn ein.

Großbritannien und Irland. London, 13. Juli. Der Erzherzog Rainer von Oesterreich ist nebst Gemahlin auf einem Besuche bei Ihrer Majestät der Königin in Windsor eingetroffen. Begleitet wurden dieselben von dem österreichischen Botschafter Grafen Apponyi.

— Der Prinz Ludwig von Battenberg, Sohn des Prinzen Alexander von Hessen, befindet sich in Malborough-House auf Besuch bei dem Prinzen und der Prinzessin von Wales.

Frankreich. Paris, 14. Juli. (W. T. B.) An der Börse war heute das, den eingetretenen Umschwung bezeichnende Gerücht verbreitet, Prinz Napoleon werde zum Conseil-Präsidenten ernannt werden. — Die Abendzeitungen sprechen die Vermuthung aus, die Neubildung des Kabinets und die Wiedereinberufung des gesetzgebenden Körpers seien nahe bevorstehend.

Spanien. Madrid, 10. Juli. In ihrer gestrigen Sitzung haben die Cortes die Flottenvoranschläge ohne Widerspruch genehmigt. Es wird in denselben die zu allgemeinen Staatszwecken bestimmte Seemacht des Königreichs festgesetzt: auf 7 Panzerfregatten von 6—40 Kanonen und 500—1000 Pferdekraft, 5 große Schraubendampfer von 32 bis 48 Kanonen und 360—800 Pferdekraft, 9 kleinere Schraubenboote von 2—3 Kanonen und 80—200 Pferdekraft, 2 Transportschiffe, 8 Raddampfer von 2—16 Kanonen und 150 bis 500 Pferdekraft, 2 Segelschiffe und 2 Schulschiffe. Zum Schutze der Binnengewässer sind bestimmt 3 Kanonenboote und 84 größere und kleinere Segelschiffe. Die Bemannung wird auf 7500 Matrosen, 3500 Seesoldaten, 4774 Arsenalwächter festgestellt.

Italien. Florenz, 14. Juli. (W. T. B.) Das Resultat der Verhandlungen der Untersuchungskommission wird noch im Laufe der Woche veröffentlicht werden. Von demselben wird es abhängen, ob die Kammer wieder zusammenberufen oder die Session geschlossen werden wird.

Türkei. Aus Konstantinopel, 14. Juli, wird telegraphisch gemeldet, daß die Porte in Folge der Vermittelung der russischen Gesandtschaft nach Bajasid telegraphisch den Befehl ertheilt habe, den persischen Nomaden zu gestatten, durch den Kaslitschelsipaß in ihr Land hinüberzuziehen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 13. Juli. Der »Reg. Anz.« schreibt: Die »Börsenzeitung« veröffentlichte in Nr. 166 die in der Folge auch von einigen anderen Zeitungen reproduzirte Nachricht, daß die Aufhebung des wissenschaftlichen Komites beim Ministerium der Reichsdomänen und eines großen Theiles der zum genannten Ministerium ressortirenden landwirthschaftlichen Anstalten beabsichtigt werde. Diese Nachricht entbehrt jeglicher Begründung.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 10. Juli. Der König ist heute Morgen mit dem Schnellzuge nach dem südlichen Theile des Reiches abgereist. Für die Dauer der Abwesenheit desselben ist hier unter dem Vorsitz des Staats-Ministers Grafen Wachtmeister eine Interimsregierung ernannt worden, bestehend aus den Staatsräthen Bredberg, Thulstrup und Berg. Die übrigen Mitglieder des Staatsraths sind bis zur Rückkehr des Königs beurlaubt. Der Staatsrath Bredberg verwaltet interimistisch die Ministerien des Innern, der Staatsrath Berg die Justiz- und Finanzdepartements und der Staatsrath Thulstrup die Ministerien des Krieges und der Marine.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Donnerstag, 15. Juli, Vormittags. Aus St. Pierre ist heute durch das französisch-amerikanische Kabel das erste, an den Kaiser gerichtete Telegramm eingetroffen, welches die glückliche Vollendung der Kabellegung meldet.

Madrid, Donnerstag, 15. Juli, Vormittags. In der heutigen Sitzung der Cortes legte der Conseilspräsident Prim die Liste des neuen Ministeriums vor. Dieselbe stimmt völlig mit der vorgestern gemeldeten, wonach also die Portefeuilles folgendermaßen vertheilt sind: Prim Präsidentschaft und Krieg, Topete Marine, Sagasta Inneres, Silvela auswärtige Angelegenheiten, Zorilla Justiz, Ardanaz Finanzen, Echegaray öffentliche Arbeiten, Becerra Kolonien.

National-Dank.

Se. Königliche Hoheit der Kronprinz hat im Namen Sr. Majestät des Königs, des Allerdurchlauchtigsten Protektors des National-Danks für Veteranen, folgende Personen zu Verwaltungs-, beziehungsweise zu Ehrenmitgliedern der Stiftung zu ernennen und die Patente für dieselben de dato Neues Palais bei Potsdam den 1. Juli 1869 Höchsteigenhändig zu vollziehen geruhet: I. Zu Verwaltungsmitgliedern: 1) Den Königlichen Landrath Drewello in Lyck, zum Kreis-Kommissarius für den Kreis Lyck, 2) den Königlichen Regierungs-Rath von Puttkammer in Danzig, zum Regierungsbezirks-Kommissarius für den Regierungsbezirk Danzig, 3) den Polizei-Inspektor Becker in Minden, zum stellvertretenden Regierungsbezirks-Kommissarius des Regierungsbezirks-Kommissariats in Minden, 4) den Kreis-Sekretär und Lieutenant a. D. Schendel in Kosten, zum Schriftführer des Kreis-Kommissariats Kosten, II. Zu Ehrenmitgliedern: 1) Den Rittergutsbesitzer Baron von Steinäcker auf Rosenfelde, Kreis Greifenhagen, 2) den Kreissteuer-Einnehmer Drewitz in Greifenhagen, 3) den Königlichen Major des 2. Bataillons 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 52 von Bünau in Cottbus, 4) den Königlichen Kreisgerichts-Rath

Fahrendorst in Cottbus, 5) den Königlichen Rechtsanwalt Kupfer in Cottbus, 6) den Königlich sächsischen Kammerherren und Rittergutsbesitzer von Globig in Gudden, Kreis Königsberg N. M., 7) den Rittergutsbesitzer Golz auf Voigtsdorf, Kreis Königsberg N. M., 8) den Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirten von Levetzow auf Gr. Wubiefer, Kreis Königsberg N. M., 9) den Domänenbeamten Bethke in Neuenhagen, Kreis Königsberg N. M., 10) den Kaufmann Glaß in Kosten, 11) den Kgl. niederländischen Domänen-Direktor und Lieutenant a. D. Hansmann in Racot, Kreis Kosten, 12) den Maurermeister Isakiewicz in Kosten, 13) den Rittergutsbesitzer und Rittmeister a. D. von Falkenhayn in Chomentowo, Kreis Schubin, 14) den Rittergutsbesitzer Henning in Siernick, Kreis Schubin, 15) den Rittergutsbesitzer Arthur Graf von Itzenplitz zu Herzberg, Kreis Schubin, 16) den Dr. med. Meyer in Glogau, 17) den Fabrikinhaber G. Schmöle in Menden, Kreis Iserlohn.

— Das »Centralblatt der Abgaben-, Gewerbe- und Handels-Gesetzgebung und Verwaltung in den Königlich preußischen Staaten«, Nr. 14, enthält u. A.: eine Cirkular-Verfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die Ausführung des Gesetzes über die Besteuerung des Tabaks betreffend, vom 30. Juni 1869, und eine Cirkular-Verfügung desselben Ministeriums, die Stundung von Stempelsteuerbeträgen betreffend, vom 31. Mai 1869.

Statistische Nachrichten.

— In Breslau betrug die Zahl der im Laufe des Kalenderjahres 1868 Gebornen nach Ausweis der Kirchenbücher der städtischen und vorstädtischen Kirchen und der Civilstands-Register des Königlichen Stadt- und resp. Kreisgerichts 7459, und zwar 3728 männlichen und 2069 weiblichen Geschlechts; darunter evangelischer Konfession 3731 männl. und 2069 weibl., katholischer Konfession 1425 männl. und 1478 weibl., jüdischen Glaubens 189 männl. und 168 weibl., zu Dissidenten-Gesellschaften gehörig 11 männl. und 16 weibl. Geschlechts. Unter der Gesammtzahl der Geborenen befanden sich 239 todtgeborne Kinder, und zwar 190 eheliche und 49 uneheliche; unehelich geboren wurden überhaupt 1324 Kinder. — Gestorben sind im Jahre 1868 6351 Personen, und zwar 3322 männl. und 3019 weibl.; darunter evangelischer Konfession 2039 männl. und 1786 weibl., katholischer Konfession 1173 männl. und 1139 weibl., jüdischen Glaubens 109 männl. und 81 weibl., zu Dissidenten-Gesellschaften gehörig 11 männl. und 13 weibl. Durch Selbstmord starben 53 und durch Verunglückung 88 Personen. Kinder unter und bis zu einem Jahre alt starben 1802. Im Ganzen sind im Jahre 1868 1108 Personen mehr geboren als gestorben, und zwar 396 männl. und 712 weibl. — Getraut wurden im Laufe des Jahres überhaupt 2087 Paare, darunter 620 Paare gemischter Konfession, und zwar in den evangelischen Kirchen 1329 Paare inkl. 421 Mischehen, in den katholischen Kirchen 611 Paare inkl. 194 Mischehen, Juden 125 Paare inkl. 3 Mischehen mit Dissidenten, und Dissidenten 22 Paare inkl. 2 Mischehen mit Jüdinnen.

— Dem österreichischen Armeebudget für 1870 entnimmt die »Wehr-Ztg.« u. A. folgende Details: der Stand der Truppen beträgt 10,675 Offiziere, 1004 Militärgeistliche, Auditore, Aerzte und Rechnungsführer, 81 Militärbeamte und Professoren, 2 Werkmeister, 27,251 streitbare, 5746 nicht streitbare Unteroffiziere und 152,043 streitbare, 10,074 nicht streitbare Soldaten, in Summa 211,896 Personen. Der gesammte Verpflegsstand der Armee beträgt 273,965 Mann, 2502 Zöglinge, 38,159 Pferde. — Zu den Waffenübungen haben von den Reservisten der Linien-Infanterie und Jägertruppen durch 20 Tage einschließlich der Chargen einzurücken 160,000 Mann, von den technischen Truppen 1400 Pioniere und 300 Sappeure. Das Gesammterforderniß hierfür beträgt 1,018,000 Fl. Für Konzentrirungs-Auslagen sind summarisch 560,000 Fl. eingetragen. — Der Stand der Pensionisten ist folgender: Generale der Kavallerie und Feldzeugmeister 24, Feldmarschall-Lieutenants 137, General-Majore 178, Oberste 403, Oberst-Lieutenants 411, Majore 1410, Hauptleute und Rittmeister 3907, Ober-Lieutenants 1319, Lieutenants 1184, zusammen 8973; ferner Militärparteien 1199, Beamte 656, Unterparteien 1135, Armeediener 55, Personen mit Pensionsergänzung, im Civil-Staatsdienste befindliche Pensionisten, Pensionisten, welche den Offizierscharakter abgelegt haben, 655, mit Pensionen betheilte Wittwen und Waisen der Militärgrenze 147, mit Gnadengehalten ꝛc. betheilte Personen 983, in Summa mit den 200 Invalidenoffizieren 14,003. — An Ueberzähligen sind angegeben: bei der Linien-Infanterie und den Jägern 1064, der Grenz-Infanterie 54, der Sanitätstruppe 20, der Fuhrwesenstruppe 19, der Monturbranche 34 Offiziere vom Hauptmann abwärts u. s. w.; zusammen 1191 Offiziere, 560 ehemalige Militärparteien, 346 Militärbeamte und 420 ehemalige Unterparteien, im Summa 2517.

— Nach dem Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu Ragusa wird die Betheiligung des Norddeutschen Bundes an dem Verkehr mit Dalmatien im Jahre 1868 auf 47,400 Thlr. angeschlagen. Die eingeführten Artikel waren: Stahl- und feine Eisenwaaren von Iserlohn, Solingen und Neustadt 18,000 Thlr., Küchengeschirr von Eisen und Blech (von Aschersleben) 2300 Thlr., eiserne Möbel von Erfurt 10,000 Thlr., Papier von Leipzig 1300 Thlr., Quincaillerie von Merseburg 800 Thlr., Spielwaaren von Olbernau 7000 Thlr., Seidenstoffe von Leipzig 3000 Thlr., Baumwollenstoffe von Gladbach 2000 Thlr., Tücher und Wollstoffe von Merane 3000 Thlr.

— Handelsstatistik des Königreichs Italien 1867. (Pr. Hand.-Arch.) Die Ein- und Ausfuhr Italiens im Generalhandel belief sich auf 1,787,114,413 Lire (à 8 Sgr.) Handelswerth und 1,509,409,183 L. amtlicher Werth. Hiervon bilden baumwollene und wollene Waaren 8½ pCt. vom Handelswerth (13 pCt. vom amtlichen Werth), Kolonialwaaren, Säfte und dergl. 11 pCt. (13 pCt.), Seide und verwandte Waaren 19¾ pCt. (12¼ pCt.), Getreide, Cerealien ꝛc. 13 pCt. (9¾ pCt.), Wolle, Haare und dergl. 6¾ pCt. (9 pCt.), unedle Metalle 4 pCt. (7½ pCt.), 14 andere Kategorien 37½ pCt. (35½ pCt.). Der Spezialhandel belief sich auf 1,625,886,638 L. Handelswerth und 1,351,299,349 L. amtl. Werth in Ein- u. Ausfuhr; die Prozentsätze der einzelnen Kategorien sind denjenigen des Generalhandels fast gleich. Die allgemeine Einfuhr betrug 965,221,763 L. Hand. W. und 911,294,193 L. amtl. W., davon baumwollene und wollene Waaren 14 pCt., (20½ Prozent), Kolonialwaaren 13¾ pCt. (14½ pCt.), Wolle ꝛc. 10½ pCt. (13 pCt.), unedle Metalle 6 pCt. (8 pCt.), Getreide ꝛc. 10½ pCt. (7 pCt.), Seide ꝛc. 11½ pCt. (7 pCt.), 14 andere Kategorien 34 pCt. (30 pCt.). Im speziellen Handel stellte sich die Einfuhr in gleichen Prozentsätzen der einzelnen Kategorien auf 886,910,861 L. Hand. Werth, 880,834,296 L. amtl. W. Der allgemeine Ausfuhrhandel bezifferte sich auf 821,892,650 L. Hand. W., 708,114,090 L. amtlicher Werth; davon waren Seide ca. 29 pCt. (20½ pCt.), Getreide ca. 15½ pCt. (13½ pCt.), Kolonialwaaren ca. 8 pCt. (10 pCt.), Wasser, Getränke ꝛc. 10½ pCt. (8 pCt.), Früchte, Sämereien 5 pCt., (8 pCt.), unedle Metalle 2 pCt. (7½ pCt.), 14 andere Kategorien 30 pCt. (32½ pCt.). Der spezielle Ausfuhrhandel stellte sich auf 739,975,677 L. Handelsw., 520,465,143 L. amtl. W. Der Gesammthandel überstieg die Einfuhr, die Ausfuhr um 17 pCt. nach dem Hand. W., um 52 pCt. nach dem amtl. W. Im J. 1866 belief sich die Mehreinfuhr auf 37 resp. 63 pCt. Im Spezialhandel war die Einfuhr um 20 resp. 60 pCt. stärker als die Ausfuhr, gegen 41 resp. 69 pCt. im Jahre 1866. — An Wassern, Getränken und Oelen wurde zum inneren Konsum 32,776,065 L. Hand. W., 42,183,866 L. amtl. W. ein-, 49,571,756 L. resp. 45,349,705 L. ausgeführt, also 52 resp. 6 pCt. mehr aus- als eingeführt. An Flachs, Hanf und verwandten Waaren betrug die Einfuhr 23,250,306 L. Hand. W., 21,070,591 L. amtl. W., die Ausfuhr 34,896,579 L. resp. 22,049,482 L., also 50 resp. 5 pCt. mehr als die Einfuhr. Die bedeutendste Ausfuhr fand in rohem Flachs und Hanf, gehecheltem Flachs und Hanf, Tauwerk, Garn und einfachen Geweben statt. An Baumwollen und baumwollenen Waaren wurden für 129,748,676 L. Hand. W., 173,284,990 L. amtl. W. ein-, aber nur 5,598,760 L. resp. 3,868,837 L. ausgeführt. An Wolle, Haaren und verwandten Waaren betrug die Einfuhr 91,934,784 L. Hand. W., 102,888,013 L. amtl. W., die Ausfuhr nur auf 4,506,203 resp. 4,781,036 L. An Seide und Seidenwaaren wurden 101,631,143 L. Handelswerth, 58,250,217 L. amtl. W. ein-, dagegen 224,721,588 resp. 117,899,304 L., also 126 resp. 102 pCt. mehr ausgeführt.

Kunst und Wissenschaft.

— Von dem im Verlage von Duncker u. Humblot in Leipzig erscheinenden Werke: »Geschichte des preußischen Staates und Volkes unter den Hohenzollernschen Fürsten« von E. v. Cosel, auf dessen Herausgabe wir bereits beim Erscheinen des I. Bandes hinzuweisen Gelegenheit nahmen (S. Nr. 91 d. Bl.), ist uns vor Kurzem der II. Band zugegangen. Derselbe umfaßt die Zeit von 1740—1786 und behandelt in 5 Abschnitten eingehend die Geschichte König Friedrichs II. — Das ganze Werk, in 5 Bänden 150—160 Bogen umfassend, wird bis spätestens Ostern 1870 vollendet vorliegen.

Kiel, 14. Juli. Die deutschen Philologen und Schulmänner werden ihre 27. Versammlung in den Tagen vom 27. bis 30. September in Kiel abhalten. Das Präsidium bilden die hiesigen Professoren Dr. Forchhammer und Dr. Ribbeck.

— Der historische Verein für Bremen, Verden und Hadeln hat in diesen Tagen den dritten Band seiner Zeitschrift (Archiv) veröffentlicht. Derselbe enthält: 1) Geschichte der Stadt Stade von W. Jobelmann und W. Wittpenning, Abth. 1 S. 1—281; — 2) Urkunden zur Geschichte des Georgsklosters, des Marienklosters, Ergänzungen zu Hodenbergs Zevener Urkundenbuch; Notizen über Stader Familien, Stader Konsuln, Pröbste von St. Georg von Dir. Krause; — 3) einen Prozeß beim Reichshofgerichte von W. Wittpenning; 4) aus der Korrespondenz des Erzbischofs Joh. Friedrich von Dir. C. H. Platz; 5) Nachrichten vom ehemaligen Kloster Scharnebeck, vier Urkunden, Buxtehuder Nachrichten aus der Zeit des 30jährigen Krieges, Bürgermeister zu Buxtehude, über Hexenprozesse in Bremen und Verden vom O.-G.-R. Dr. Schlüter.

Wien, 13. Juli. (W. Z.) Das Kaiserl. Königl. zoologische Kabinet hat kürzlich von den Philippinen ein Prachtexemplar von Euplectella aspergillum erhalten. Zu den Schwämmen gehörig, stellt sich dasselbe als das unübertrefflich feinste und kunstreichste Netzwerk dar. Bis vor drei Jahren existirte nur ein Exemplar in London. Seitdem sind einige Exemplare nach Europa gekommen.

Landwirthschaft.

Aus der goldenen Aue, 12. Juli, wird der »Magdeb. Ztg.« geschrieben: Voraussichtlich wird binnen 8 Tagen hier die Ernte beginnen und wir können derselben in diesem Jahre mit der besten Hoffnung entgegensehen, da die letzten Wochen alle früheren Besorgnisse beseitigt und eine sehr günstige Entwicklung aller Fruchtarten herbeigeführt haben. Roggen und Weizen haben fast durchgehends einen dichten Stand und nur schlecht gedüngte Felder machen hin und wieder eine Ausnahme; die Halme haben eine normale Länge und die Aehren strotzen von Körnern. Fast noch schöner hat sich in letzter Zeit das Sommergetreide entwickelt, da der Regen gerade zur günstigsten Zeit sich einstellte und die Aussicht auf eine gute Gerstenernte ist wie kaum ein anderes Jahr vorhanden. Auch Mohn und Hanf versprechen einen reichen Ertrag, ebenso Rüben und Kartoffeln.

London, 13. Juli. Die »Engl. Korr.« schreibt: Die Aussichten auf eine auch nur mittelmäßige Hopfenernte sind fast sämmtlich geschwunden; das heiße Wetter der letzten Tage hat gegen alle Erwartung keinen günstigen Einfluß ausgeübt, und überall klagt man über große Verheerungen durch Insekten.

Gewerbe und Handel.

London, 13. Juli. Ein Telegramm aus Shangai meldet die Abfahrt der ersten Theeschiffe nach Europa — zwei Dampfer und zwei Segelschiffe mit Ladungen von zusammen über 6 Millionen Pfund Thee.

Uebersicht der Haupt-Eisenbahn-Verbindungen Berlins durch Courier- und Schnellzüge.

(Erscheint auf Grund der neuesten amtlichen Angaben während der Sommer-Monate am 1. u. 15. jedes Monats. Berlin, 15. Juli 1869.

Abgang nach..... Ankunft in.......	**Amsterdam.** über Oberhausen oder Salzbergen.	8. 45 fr. † 7. 45 Ab. • 11 V. † 2. 5 N. •	 11 V. •
Abgang nach..... Ankunft in	**Basel.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 5. 40 fr. †	8. 30 Ab. † 10. 15 Ab. • 7 U. Ab. † 7 U. Ab. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Bremen.**	8. 45 fr. † 5. 24 N. †	7. 45 Ab. • 6. 30 fr. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Breslau.**	8. 40 fr. •• 4. 23 Nm. ••	11. 5 Ab. † 6. 28 fr. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Brüssel.** über Cöln oder Ruhrort.	8. 45 fr. † 5 U. fr. †	7. 45 Ab. • 10. 15 Ab. • 2. 51 N. • 5. 7 Nm. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Cöln.** über Hannover oder Kreiensen.	8. 45 fr. † 9. 5 Ab. †	7. 45 Ab. • 10. 15 Ab. • 8. 20 fr. • 9. 30 V. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Danzig.**	9. 10 V. •• 10. 22 A. ••	11. 15 A. • 9. 49 V. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Dresden.**	7 U. Ab. † 11. 30 Ab. †	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Frankfurt a. M.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 8. 30 Ab. † 8. 28. Ab. † 8. 42 fr. †	8. 45 fr. † 10. 15 Ab. • 9. Ab. † 10 U. V. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Genf.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 3. 28 N. †	8. 30 Ab. † 10. 15 Ab. • 2. 35 N. † 2. 35 Nm. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Haag.** über Oberhausen oder Salzbergen.	8. 45 fr. † 7. 45 Ab. • 1. 9 N. † 3. 55 Nm. •	 1. 9 Nm. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Hamburg.**	2. 15 N. † 8. 30 A. †	11 U. Ab. • 5. U. fr. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Kiel.**	2. 15 N. † 12. 5 N. †	11 U. Ab. • 9. 10 V. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Königsberg i. Pr.**	9. 10 V. •• 2. 4 fr. ••	11. 15 A. • 12. 25 N. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Kopenhagen.** über Kiel oder Fridericia.	2. 15. N. † 10. 35. V. †	11 U. Ab. • 10. 30 Ab. •
Abgang nach..... Ankunft in	**Leipzig.**	8. fr. • 11. 20 V. •	8. 30 Ab. • 12. Ab. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**London.** über Ostende oder Calais.	8. 45 fr. † 10. 15 Ab. • 5. 40 N. † 3. 55 fr. •	 6. 10 fr. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Lübeck.** direkt oder über Hamburg.	2. 15. N. † 9. 30 A. †	11 U. Ab. • 9. 27 Vm. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**München.**	1. N. • 8. 30 fr. •	10. 30 A. † 9. 40 Ab. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Paris.** über Cöln, oder Frankfurt am Main.	8. 45 fr. † 7. 45 Ab. • 10. 15 V. † 9. 5 Ab. •	8. fr. † 8. 30 Ab. † 8. 50 Ab. † 4. 35 fr. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Prag.**	7 U. Ab. † 5. 49 fr. †	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**St. Petersburg.**	9. 10 V. •• 12. 50 N. ••	11. 15 A. • 5. 30 N. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Stettin.**	8. 45 fr. • 11. 28 V. •	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Stockholm.** über Kopenhagen oder Stralsund.	2. 15 N. † 5 52 N. †	6. 30 N. † nur St. Di. Do. 5. 52 N. † nur Di. Do. Sb.
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Triest.** über Breslau oder Dresden.	8. 40 fr. •• 11. 5 Ab. † 9. 25 A. •• 8. 19 Ab. †	7 U. Ab. † 8. 19 Ab. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Warschau.**	11. 15 Ab. • 3 U. N. •	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Wien.** über Breslau oder Dresden.	8. 40 fr. •• 11. 5 A. † 5. 23 fr. •• 5. 18 Nm. †	7 U. Ab. † 3. 14 Nm. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Zürich.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 9. 25 Vm. †	8. 30 Ab. † 10. 15 Ab. • 10 U. Ab. † 10 U. Ab. •

† Schnellzüge. • Courierzüge. •• Eilzüge.

Telegraphische Witterungsberichte v. 14. Juli.

St.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Paris	340,9	—	10,6	—	NNO., schwach.	schön.
»	Helsingfors	333,5	—	11,9	—	WSW., still.	bedeckt.
»	Moskau ...	329,8	—	14,6	—	Windstille.	bedeckt.
»	Petersburg.	325,1	—	12,9	—	SW., schwach.	bewölkt.
»	Constantin.	338,6	—	15,6	—	Windstille.	schön.
	15. Juli.						
6	Memel.....	335,0	−1,3	11,4	−1,2	W., mässig.	trübe.
7	Königsberg	335,4	−0,7	9,5	−4,1	SW., schwach.	bedeckt, Reg.
»	Cöslin	334,6	−0,6	9,4	−4,2	SW., mässig.	bedeckt.
6	Stettin.....	335,4	−1,1	8,6	−4,3	NW., mässig	bed., Nachts Reg.
»	Putbus	333,1	−1,4	10,6	−2,8	NW., stark.	bew., Nchts. Reg.
»	Berlin	335,1	−0,3	10,7	−2,1	W., mässig.	g. bed., Regen.
»	Posen	331,6	+0,5	9,4	−3,4	SW., schwach.	Landregen. [1])
»	Ratibor ...	329,4	+0,2	12,4	+0,2	NW., schwach.	halb heiter.
»	Breslau ...	332,3	+0,4	10,6	−1,9	SW., schwach.	trübe. [2])
»	Torgau ...	334,6	0	9,3	−3,9	W., lebhaft.	bedeckt, Regen.
»	Münster ...	336,5	+1,6	12,8	+0,4	S., schwach.	trübe, Regen.
»	Cöln	337,5	+2,6	12,1	−1,6	NW., schwach	bewölkt.
»	Trier.......	333,0	+0,7	11,7	−0,9	SW., schwach.	trübe.
7	Flensburg .	336,4	—	10,3	—	NW., stark.	heiter.
6	Wiesbaden	334,3	—	11,4	—	NW., schwach.	bewölkt.
7	Brüssel.....	339,6	—	13,4	—	WSW., schwach.	bedeckt.
»	Haparanda.	331,0	—	8,6	—	SW., schwach.	heiter.
»	Riga	334,6	—	10,3	—	S., mässig.	bewölkt.
»	Stockholm.	334,2	—	9,1	—	NNW., schwach.	bedeckt.
»	Skudesnäs.	337,0	—	8,6	—	WNW., frisch.	bewölkt.
»	Gröningen .	339,2	—	11,7	—	NW., mässig.	bewölkt.
»	Helder	339,6	—	12,2	—	NW., schwach.	—
»	Hernösand.	333,0	—	9,1	—	NW., s. schwach.	fast heiter.
»	Christians. .	336,2	—	7,0	—	SW., z. stark.	bedeckt.
»	Mandal....	336,9	—	10,2	—	NW., lebhaft.	heiter.
»	Havre	339,1	—	18,0	—	NW., schwach.	heiter.
»	Cherbourg.	340,0	—	14,4	—	WNW., schwach.	heiter.

[1]) Gestern Mittag bis 4½ Uhr Morgen schwacher Regen. [2]) Gestern 3 Uhr Regen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 15. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr	Von Sgr	Von Pf	Bis Thlr	Bis Sgr	Bis Pf	Mittel Thlr	Mittel Sgr	Mittel Pf
Weizen Schfl.	2	17	6	3	2	6	2	25	—
Roggen	2	10	—	2	20	—	2	15	4
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6
Hafer zu W.	1	8	2	1	18	9	1	13	6
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	—
Linsen	—	8	—	—	8	—	—	8	—

	Von Sgr	Von Pf	Bis Sgr	Bis Pf	Mittel Sgr	Mittel Pf
Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Kartoffeln	1	3	2	—	1	8
Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	1
Schweinefleisch	5	6	7	—	6	2
Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Kalbfleisch	3	6	6	—	4	8
Butter Pfd.	8	—	11	—	9	6
Eier Mandel	5	—	5	6	5	2

Berlin, 15. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli und Juli-August 66¾ Thlr. bez., September-Oktober 67¼—¾ Thlr. bez., Oktober-Nov. 66¾ Thlr. bez.

Roggen loco 54½—60 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 58½—¼ bis ¾ Thlr. bez., Juli-August 54¼—¾—¼ Thlr. bez., September-Oktober 53—¼—½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 51¼—¾ Thlr. bez., November-Dezember 50¾ Thlr. bez., April-Mai 49¼—¾—¾ Thlr. bez. u. G., 50 Br.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37½ Thlr. pr. 2000 Pfd., pr. Juli 32½ Thlr. bez., Juli-August 30 Thlr. bez., September-Oktbr. 29¼ Thlr. Br., 29 Gld., April-Mai 28¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterraps 92—95 Thlr.

Winterrübsen 88–92 Thlr.

Rüböl loco 12⅓ Thlr., pr. Juli u. Juli-August 12¼ Thlr., September-Oktober 12⅓—¼ Thlr. bez., Oktober-November 12¼ Thlr. bez., November-Dezember 12⅓ Thlr. bez.

Petroleum loco 7⅓ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. G., Oktober-November 7⅚ Thlr. bez., November-Dezember 7¾ Thlr. bez.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 19⅚—¾ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16½—$\frac{7}{12}$—½ Thlr. bez., August-September 16⅚—¾—⅚ Thlr. bez., September-Oktober 16½—$\frac{11}{12}$—⅚ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚ Thlr. bez., November-Dezember 15⅚—¾ Thlr. bez.

Weizen loco still. Termine fast ohne Umsatz, blieben zu gestrigen Schlusscoursen angeboten. Roggen loco ziemlich belebter Handel zu

etwas besseren Preisen. Im Terminhandel war die Stimmung theils auf feste auswärtige Berichte, theils bei dem veränderlichen Wetter fest. Abgeber verhielten sich sehr zurückhaltend und besserten sich die Preise gegen gestrigen Schluss ca. ½ Thlr. mit festem Schluss. Gek. 5000 Ctr. Hafer loco in feiner Waare gefragt. Termine matt und wenig umgesetzt. Rüböl fast unverändert bei kleinem Handel. In Spiritus war das Geschäft etwas lebhafter. Preise in matter Haltung. Gek. 60,000 Qrt.

Berlin, 14. Juli. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64—74 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 67 à 66½ bez., Juli-August 67 à 66½ bez., September-Oktober 68 à 67½ bez., Oktober-November 66½ bez., November-Dezember 66 Br., April-Mai 1870 66¼ à 66 bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 58 — 59¼ bez., galiz. 55½—56½ bez., pr. diesen Monat 58½ à 57¾ bez., Juli-August 54¼ à 51 bez., September-Oktober 53¼ à 52½ bez., Oktober-November 51¾ à 51½ bez., November-Dezember 50¾ à 50¼ bez., April-Mai 1870 50 à 49¾ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 58 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 32 — 37½ Thlr. nach Qualität, 32¾ bis 37½ bez., pr. diesen Monat 33 bez., 32¾ Br., Juli-August 30½ à 30 bez., September-Oktober 29 bez., April-Mai 1870 28¾ à 28½ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. Br., Juli-August 3 Thlr. 25 Sgr. bez. u. Br., September-Oktober 3 Thlr. 21 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. Br. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 4 Thlr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr, pr. diesen Monat 12¾ Thlr., Juli-August 12¼ Thlr., August-September 12¾ G., September-Oktober 12⅞ à 12¾ à 12⅞ bez., Oktober-November 12¾ Thlr., November-Dezember 12½ bez., Dezember-Januar 12½ bez., April-Mai 1870 12⅚ Br. Gekünd. 100 Ctr. Kündigungspr. 12⅔ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Thlr. Gek. 100 Ctr. Kündigungspreis 11¾ Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7½ Thlr., Oktober-November 7½ G., November-Dezember 7¾ bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16½ à 16½ bez. u. G., 16⅔ Br., Juli-August 16½ à 16½ bez. u. G., 16⅔ Br., August-September 16¾ à 16⅔ à 16½ bez., Br. u. G., September-Oktober 16⅔ à 16½ à 16⅔ bez. u. G., 16½ Br., Oktober-November 15⅔ à 15½ à 15¾ bez., November-Dezember 15½ bez., September allein 17 à 16⅔ bez., April-Mai 1870 16½ à 16 bez. Gek. 80,000 Qrt. Kündigungspr. 16⅔ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17¼ à 16⅔ bez.

Weizenmehl No. 0 4½ à 4¼, No. 0 u. 1 4¼ à 4. Roggenmehl No. 0 4½ à 3⅔, No. 0 u. 1 3¾ à 3½ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 14. Juli. (Westpr. Ztg.) Der heutige Weizenmarkt verlief bei einem Umsatz von 270 Lasten ziemlich ruhig. Die Kauflust war vereinzelt und die Stimmung bis zum Schluss der Börse matt. Bezahlt wurde für: bunt 130pfd. 540 Fl., hellbunt 131—2-, 133—5pfd. 552, 560, 565 Fl., hochbunt glasig 132—133-, 134pfd. 570, 575 Fl. weiss 130pfd. 570 Fl. pr. 5100 Pfd. — Roggen besser bezahlt. Umsatz 60 Lasten. 126pfd. 446 Fl., 128pfd. 450 Fl. pr. 4910 Pfd. — Wicken 360 Fl. per 5100 Pfund. — Rübsen 105 — 112 Sgr. nach Qual. pr. 72 Pfd. Zufuhren hiervon stärker als bisher. — Spiritus ohne Zufuhr.

Posen, 14. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 54½, Juli-August 50½, August-September 49½, September-Oktober 48½, Herbst 48½, Oktober-November 46¾. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) pr. Juli 16⅔, August 16⅔, Septbr. 16½, Oktober 15½, November 15, Dezember 14¾.

Breslau, 15. Juli, Nachmittags 1 Uhr 50 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16¾ Br., 16⅞ G. Weizen, weisser 74—87 Sgr., gelber 74—85 Sgr. Roggen 59—69 Sgr. Gerste 46—53 Sgr. Hafer 39—43 Sgr.

Magdeburg, 14. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—67 Thlr. Roggen 66 — 63 Thlr. Gerste 45 — 54 Thlr. Hafer 38 — 40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare höher bezahlt, Termine fester. Loco ohne Fass 17⅔ Thlr., pr. Juli, Juli-August 17½ à ⅛ Thlr., August-September 17½ Thlr., September Oktober 17 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus fester. Loco 16½ Thlr.

Cöln, 14. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schön. Weizen steigend, hiesiger loco 7.5 à 7.15, fremder loco 6¾, pr. Juli 6.6½, pr. November 6.14. Roggen höher, loco 5¾, pr. Juli 5.15½, pr. November 5.12. Rüböl matter, loco 13¾, pr. Oktober 13³⁄₁₀, pr. Mai 13¾. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21¾.

Hamburg, 14. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Locogetreide stille. Weizen auf späte Termine flau. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 119 Bankothaler Br., 118 G., pr. August-September 119 Br., 118 G., pr. September-Oktober 120 Br., 119 G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 101 Br., 100 G., pr. August-September 92 Br., 91 G., pr. September-Oktober 89 Br. u. G. Hafer ruhig. Rüböl geschäftslos, loco 25, pr. Oktober 25¼. Spiritus sehr geschäftslos. Kaffee ruhig. Zink sehr ruhig. Petroleum flau, loco 14, pr. Juli 13½, pr. August-Dezember 14¼. — Kühles Wetter.

Bremen, 14. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6, pr. September 6¾. Ruhig.

Amsterdam, 14. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco unverändert. Raps pr. Oktober 76½. Rüböl pr. Herbst 39½, pr. Mai 1870 41. — Wetter schön.

Antwerpen, 14. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen unverändert.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49, pr. August 50, pr. September 51½, pr. Oktober-Dezember 53½. Fest.

London, 14. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Markt sehr schwach besucht. Weizen ruhig, bei sehr beschränktem Geschäft, Preise unverändert. In Gerste nur geringes Geschäft. Hafer 3 d. niedriger. Mehl ruhig und stetig. — Wetter weniger heiss.

Glasgow, 14. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Roheisenmarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 50 Sh. 9 Pce.

Leith, 14. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 1741 Sack, Weizen 4510, Gerste 800, Hafer 550 Quarters. Weizen bei trägem Verkaufsgeschäft 1 Sh. theuerer. Mahlgerste behauptete völlig letztwöchentliche Preise. Malzgerste unbeachtet. Hafer 6 d. höher. Bohnen und Erbsen fest. Mehl 1 Sh. höher.

Liverpool, 14. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Stetig.

Liverpool, 15. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig zu gestrigen Preisen, für schwimmende beschränkte Frage.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10,000 B., Tagesimport 12,615, davon ostindische 4927 B.

Liverpool (via Haag), 15. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Ruhig.

Middling Orleans 12½, middling Amerikanische 12¼, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10⅜, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8¾, New fair Oomra —, Good fair Oomra 10½, Pernam 12¾, Smyrna 10⅞, Egyptische 13½, Juni Dhollerah 10⅛, April Bengal —.

Paris, 14. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 101.00, pr. September-Dezember 103.00, pr. Januar-April 104.00. Mehl pr. Juli 57.50, pr. August 58.00, pr. September-Dezember 60.25. Spiritus pr. Juli 62.00 Hausse.

New-York, 14. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 55 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6¾ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 15. Juli. Die Börse zeigte wiederum eine animirte Haltung, die sich fast gleichmässig auf Spekulations- und inländische Werthe erstreckte. Von den ersteren fand in Lombarden und Kreditaktien ein überaus umfangreiches Geschäft zu wesentlich höheren Coursen statt, während Franzosen zwar fast 7 Thlr. höher, aber weniger belebt waren. Diese Hausse der letzteren erklärt sich aus der um 20 Frcs. höheren pariser Notirung. In Italienern und Amerikanern ging gleichfalls Mehreres um.

Inländische Fonds und deutsche blieben gut behauptet, in Pfand- und Rentenbriefen fand ein grösserer Verkehr statt. Oesterr. Fonds waren gut behauptet; von russischen, die im Allgemeinen fest waren, verfolgten die Prämienanleihen weichende Richtung. Von Eisenbahnaktien wurden Bergisch-Märkische lebhaft gehandelt und das Geschäft war auch im Allgemeinen belebt. Prioritäten fest; von russischen wurden Charkow-Asow und Krementschug Pfandstücke in Posten umgesetzt; ferner erreichte der Verkehr in österr.-französischen und lombardischen grosse Ausdehnung. Unter den Bankaktien traten Darmstädter und Diskonto-Kommandit-Antheile in umfangreichen Verkehr.

Breslau, 15. Juli, Nachmittags 1 Uhr 50 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82½—82 bez. u. Br. Freiburger Stamm-Aktien 111 Br. Oberschlen. Aktien Litt. A. u. C. 183 G.; Litt. B. 168 G. Oberschlesische Prioritätsobligationen Litt. D. 4proz., 83½ Br.; Litt. F., 4½proz. 89¾ bez., Litt. E., 74½ Br.; do. Litt. G. 88½ bez. u. Br. Oderberger Stammaktien 107½ bez. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. 5proz. Anleihe von 1859 101¾ G. Animirt.

Frankfurt a. M., 14. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 276¾, 1860er Loose 85½, Staatsbahn 374½, Lombarden 251½, Silberrente 58¼, Amerikaner 86⅞.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 66½. Oesterreich. Nationalanleihen 56½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86½. Türken 44¾. Oesterreichische Bankantheile 718. Oesterreichische Kreditaktien 275. Darmstädter Bankaktien 301. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 374½. Ludwigsh.-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 139. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose —. Bayerische Prämienanleihe —. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose 55½. 1854er Loose 73. 1860er Loose 85½. 1864er Loose 117½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 197. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 82½. Alzenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 250½. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 14. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse auf Paris.

Effektensocietät. Amerikaner 87⅛. Kreditaktien 276½, Staatsbahn 379¾, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 253¾, 1860er Loose

85½. 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 224, Josephbahn —.

Frankfurt a. M., 15. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur. Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87, do. —, österreichische Credit-Aktien 278½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 85½. 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 254½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 379½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 58½, Papierrente —, Rockford Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —.

Hamburg, 14. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Ermattend.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 117½. Oesterr. 1860er Loose 84½. Staatsbahn 783½. Lombarden 528. Italienische Rente 54½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 131½. Rheinische Bahn 112½ Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 134. 1866er Russische Prämien-Anleihe 134. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82. Diskonto 2½ pCt. Preuss. Thaler 151⅝.

Wien, 14. Juli. (Wolff's Tel. Bur.)

(Anfangscourse.) Rente 63.00. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 760.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 71.35. Kreditaktien 287.90. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 392.00. Galizier 233.50. London 125.35. Hamburg 92.10. Paris 49.80. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 163.75. 1860er Loose 104.70. Lombard. Eisenbahn 263.20. 1864er Loose 122.90 Silberanleihe —. Napoleond'or 10.01.

Wien, 14. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 62.90. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.50. Bankaktien 760.00. Nordbahn 228.50. National-Anlehen 71.40. Kredit-Aktien 286.70. Staats-Eisenbah.-Aktien-Certifikate 290.00. Galizier 233.75. Czernowitzer 198.25. London 125.25. Hamburg 92.10. Paris 49.80. Frankfurt 104.15. Amsterdam 104.10. Böhmische Westbahn 207.50. Kredit-Loose 164.00. 1860er Loose 104.70. Lombardische Eisenbahn 262.70. 1864er Loose 122.70. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 358.50. Napoleond'or 10.01. Dukaten 5.92. Silber-Coupons 122.35. Pardubitzer 171.50.

Wien, 14. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) **Abendbörse.** Fest.

Kreditaktien 288.00, Staatsbahn 394.50, 1860er Loose 104.80, 1864er Loose 122.70, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 234.00, Anglo-Austrian 358.75, Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anleihen —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 263.30, Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleond'or 10.01, Franco-Austrian 127.50, Generalbank —, Pardubitzer —, Alföldbahn —.

Wien, 17. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr günstig.

(Vorbörse.) Kreditaktien 291.10, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 400.00 Hausse, 1860er Loose 104.80, 1864er Loose —, Nordbahn —, Galizier —, Lombarden 266.00, Anglo-Austr. 360.25, Franco-Austr. 129.25, Pardubitzer —, Napoleons 9.97½.

Amsterdam, 14. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

5proz. Metalliques Lit. B. 62½. 5proz. Metall. 47½. 2½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 54½. Oesterreich. 1860er Loose 506. Oesterreich. 1864er Loose 118. Silberanleihe 59½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 66½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 92½. Russische Prämienanleihe von 1864 269. Russische Prämienanleihe von 1866 267½. Russische Eisenbahn 238½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 87½.

London, 14. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

Consols 93½. 1proz. Spanier 29⅛. Italien. 5proz. Rente 54⅞. Lombarden 21⅞. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 87. 5proz. Russen de 1862 85½. Silber 60⅞. Türkische Anleihe de 1865 45½. 8proz. rumänische Anleihe 90. 6proz. Verein. St. pr. 1882 81½.

London, 15. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Diskont auf 3 pCt. herabgesetzt.

(Anfangscourse.) Consols 93⅝. Amerikaner 82, Italiener 54⅞, Lombarden 21½, Türken 45½.

Paris, 14. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 71.55 träge, Italien. Rente 54.60, Staatsbahn 787.50 Hausse, Lombarden 532.50, Türken 45.70, Amerikaner 92½. Stimmung: Fest.

Paris, 14. Juli, Nachmittags 1 Uhr 30 Minut. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 71.60 unbelebt, Italienische Rente 54.55, Lombarden 538.75 Hausse, Staatsbahn 795.00 Hausse, Türken 45.60, Amerikaner —.

Paris, 14. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Weniger fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 71.55—71.60—71.82½—71.70. Italien. 5proz. Rente 54.85. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterr. Staats-Eisenbahnaktien 800.00 Hausse. Credit-mobilier-Aktien 235.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 536.25. Lombardische Prioritäten 239.50. Tabaksobligationen 428.75. Tabaksaktien 636.25. Mobilier espagnol —. Türken 45.40. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 92½.

Florenz, 14. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Italien. Rente 56.50.

New-York, 14. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37½, niedrigste 36½.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 37½, Bonds de 1882 124, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 110½, Illinois 144½, Eriebahn 29½.

Berlin, am 15. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	88 G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77bz
do. II. Em.	5	do.	83½bz
do. III. Em.	5	do.	82½ G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	78etwbz
do. do. Lit. B.	3½	do.	78etwbz
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	88½bz
do. VI. Serie	4½	do.	87etwbz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½bz
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100½ B
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	92 G
do. Lit. B.	4½	do.	92 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	100 G
Berlin-Hamburger	4	do.	87½bz
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C. ..	4	do.	84bz
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½bz
do. III. Serie	4	do.	80½bz
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7	92 G
do. VI. do.	4	1/4 u10	81bz B
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u.7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	90 G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	94½ B
do. II. Em.	5	do.	101½bz
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½bz
do. III. Em.	4	1/4u.10	81etwbz
do. III. Em.	4½	do.	90½ B
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89½bz
do. Wittenberge	3	1/1.	66½bz
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		89½bz G
Magdeburg-Wittenberge .	4½	1/1 u. 7	91 G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	92½bz
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99½ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	85bz
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	83½bz
do. Lit. D.	4	do.	83½bz
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	73½bz
do. Lit. F.	4½	do.	89½bz
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	88½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u 10	89½bz
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	89½bz
do. v. St. garant.	4½	do.	96 G
Rhein-Nahe v. St. gar. ..	4½	1/1.u.7.	89½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/4u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	84½ G
do. II. Ser.	4½	do.	93½ B
Thüringer III. Ser.	4	1/1u.7.	84½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb. .	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	76½ B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	84½bz
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	68 B
do. II. Em.	5	do.	74½bz
do. III. Em.	5	do.	72½bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3.u.9.	294bz G
do. neue	3	do.	292½bz G
Kronprinz Rudolf-Bahn. .	5	1/4.u10	76½bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1.u.7.	243bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	99½ B
do. do. v. 1875.	6	do.	97½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	97 G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97 G
Charkow-Asow	5	do.	78½bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	78½bz G
Charkow-Krementschug . .		do.	78½bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79 G
Jelez-Orel	5	1/5.u11	79½ B
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	87bz G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7	81½bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80½bz G
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½ G
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	80bz G
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82½ G
Schuia-Ivanovo	5	do	79½bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½bz
do. kleine.	5	do.	80½ B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	83½etwbz

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142⅝bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	142⅛bz	— —
Hamburg	300Mk.	Kurz.	151⅝bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150⅝bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24⅛bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81$\frac{5}{12}$bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	82bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	81⅝bz	— —
Augsburg südd. Währ.	100Fl	2 Mt.	56 24bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100Fl	2 Mt.	56 24 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage	99⅝ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅜ G	— —
Petersburg	100 S. R.	3 Wch.	84⅝bz	— —
do. ...	100 S.R.	3 Mt.	84bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅝bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage	111⅜bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe ..	4½	1/4 u. 10	97 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅜bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
do. von 1857	4½	do.	93⅛bz
do. von 1859	4½	do.	93⅛bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅛bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
do. von 1867	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅜bz
do. von 1853	4	do.	83⅜bz
do. von 1862	4	do.	83⅜bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83⅜bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122¼bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56¼bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	78⅜bz
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101¼bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½ B
do. do.	3½	do.	73⅜bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do	89¼etwbz B
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅜bz
do.	4	do.	82¼bz
Ostpreussische	3½	24/6 u. 12	71⅜bz
do.	4	do.	81⅜bz
do.	4½	do.	88¼bz
Pommersche	3½	do.	72½ B
do.	4	do.	82½ B
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅜bz
Sächsische	4	do.	83⅜bz
Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
do. Lit. A ...	4	do.	— —
do. neue	4	do.	— —
Westpr., rittschftl	3½	do	71bz
do. do.	4	do.	81⅜bz
do. do.	4½	do.	86¼bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97¼ B
do. neue	4	1/1 u. 7	80bz
do. do.	4½	do.	86¼bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	87⅜bz
Pommersche	4	do.	87⅜bz
Posensche	4	do.	85⅜bz
Preussische	4	do.	85⅜ G
Rhein. u. Westph	4	do.	89 B
Sächsische	4	do	88¼bz
Schlesische	4	do.	88¼ G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8	108bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94½ G
do. Prämien-Anl. ..	4	1/6.	105bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	—
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101etwbz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49bz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93½ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	104 B
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11½bz B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	87¼bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	50¼ G
do. National-Anl. ..	5	do.	57⅜bz G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51¼bz G
do. Silber-Rente ...	—	do.	58⅜bz G
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/1.	76bz
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	80⅜bz
do. do 1864	—	pr. Stück	67bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63¼ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	55⅜bz G
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86bz B
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	382½ G
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71¼a⅜bz
Rumänier	8	do.	93⅛bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½bz
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	85½ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. •	5	do	89½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅝bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7	140bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	140bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70⅛bz
do. 6. do.	5	do.	82¼bz G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89½ G
do. do. Holl. •	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	1/1 u. 1/7	80⅛bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68½ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10	68⅛bz G
do. do. kleine	4	do.	67bz G
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70⅛etwbz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58⅛bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ B
Türk Anleihe 1865.	5	do.	45¼etw.45⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	1	4	1/1.	38⅛bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do	109 B
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	135⅛bz
Berlin-Anhalt ..	$13\frac{1}{12}$	$13\frac{5}{12}$	4	1/1. u. 7.	182⅛bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74⅜bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½ B
Berlin-Hamburg	9½	9½	4	do.	160bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	195bz
Berlin-Stettiner	8	8⅛	4	1/1. u. 7.	128⅛bz
Brsl.-Schw.-Frb	8	8⅓	4	1/1.	111bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100bz B
					40% — —
Brieg-Neisser ...	$5\frac{1}{12}$	5½	4	1/1.	91⅛bz
Cöln-Mindener ..	$8\frac{1}{20}$	$8\frac{1}{12}$	4	do.	117¼bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68½ B
do. St.-Pr.	-	5	5	do.	89⅛bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7	65⅛bz
do St.-Pr	—	5	5	do.	88etwbz B
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	153bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69¼bz
Magdeb. Leipz.	18	19	4	do.	202bz B
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅛bz
Münst. Hamm .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niederschl. Märk.	4	4	4	do.	87⅛bz
Ndschl. Zweigb	3½	4½	4	1/1.	93½ G
Nordh. Erfurter	4	4	4	1/1. u. 7.	79½ B
do. St.-Pr	5	5	5	do.	93bz G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	184bz G
do. Lit. B. ..	13⅓	15	3½	do.	168bz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30 B
do St.-Pr. .	5	5	5	1/1. u. 7.	65⅛ B
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93bz G
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	96a⅜bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114⅛bz
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u. 10	81 G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25bz
Starg.-Posener	4½	4½	4½	1/1. u. 7	93⅛bz
Thüringer .	8⅚	9	4	1/1.	136bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	125½ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅛bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88¼ G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	107⅛bz
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	105⅛ B
do. do.	5	7	5	do.	108bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/1.	— —
Amst.-Rotterd. ..	$5\frac{12}{100}$	6	4	1/1. u. 7.	95⅛bz
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	84⅛bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	96⅛bz
Löbau-Zittau ...	⅓	—	4	do.	55½bz B
Ludwigsh.-Bexb	$9\frac{2}{3}$	$11\frac{1}{3}$	4	do.	161 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	137½bz G
Mecklenburger. .	2½	2⅛	4	1/1.	77⅛bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10⅛	5	1/1. u. 7.	217½ 20 19⅛ bz
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	102bB
Südöst. (Lomb.).	6⅓	$6\frac{1}{3}$	5	1/5 u 11.	145⅛bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61 G
Wsch. Ldz v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter.	—	—	5	1/10.	95bz G
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr. .	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	120bz
do. (Br. Tivoli)	6	11	4		119⅛bz
do. Kassen-V.	$9\frac{1}{2}$	9⅛	4	1/1.	161 B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	127½bz G n. 119 G [40%
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	73½ B [118 G
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	113etwb
Bremer ...	5⅛	5½	4	do.	112½ G
Coburg Kredit.	4	5⅛	4	do.	90bz G
Danz. Privat-B.	5½	5⅓	4	do.	103⅓ B
Darmstädter ...	6⅓	8	4	1/1 u. 7.	121¼bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96⅓ B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6⅓ G
do. Gas	11	11⅓	5	1/1.	162 B
do. Landes-B.	5⅓	4	4	do.	88bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	135bz B
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	—
Eisenbahnbed	12⅓	11⅓	5	do.	137¼bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	94 B
Genfer Kredit	0	0	4	1/4 u 10.	22⅛bz
Geraer ...	5½	4⅓	4	1/1 u 7.	90⅛etwbz G
G. B. Schust u. C.	7	7	4	do.	107⅓ G
Gothaer Zettel.	5⅛	5⅛	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	93bz G
Hannöversche ..	4	$4\frac{4}{5}$	4	do.	89½ B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107⅓bz
Hoerd Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	101bz
Hyp. (Hübner) .	10	$9\frac{2}{3}$	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4⅛	5⅛	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	$6\frac{1}{10}$	4	4	1/1.	105⅛ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	113 B
Luxemb. do.	$7\frac{1}{3}$	10	4	1/1.	113⅓ G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	810 B
Magdeb. Privat.	4	$4\frac{2}{3}$	4	do.	86½ B
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u 7.	113⅛bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	43bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23⅓G, v.77B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	95 B
Norddeutsche ..	7½	$8\frac{4}{10}$	4	1/1.	130 G
Oesterr. Kredit.	7⅛	13	5	do.	119½a⅛a⅜bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65etwbz
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	170 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— [B 263 B
Posener Prov. .	$6\frac{1}{10}$	$6\frac{1}{10}$	4	1/1.	101½ B
Preussische B.	$8\frac{1}{10}$	8	4½	1/1 u. 7.	135bz
Pr. Bodenkr. B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	84½bz
Rostocker	$6\frac{2}{12}$	6⅛	4	1/1 u. 7.	115 G
Sächsische	$7\frac{7}{20}$	7⅛	4		115 B
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	122bz B
Schles. Bergb.-G.	4⅛	6	5	do.	82½ B
do. Stamm-Pr.	4⅛	6	4½	do.	85 B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	76½ G
Vereinsb. Hbg. .	8⅛	$9\frac{11}{25}$	4	1/1.	113½ G
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	82⅛ B

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113⅝bz	Imperialsp. Pf.	468½ G
Gold-Kronen.	9 10bz G	Fremd. Bankn.	99⅛bz
Louisd'or	112⅛et. bG	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger ..	99⅛bz
Sovereigns ..	6 25bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13⅛bz	Oest. Bankn.	81$\frac{11}{16}$bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76⅛bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

Erste Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 163. Donnerstag den 15. Juli 1869.

Norddeutscher Bund.

Vereinszollgesetz. Vom 1. Juli 1869.

Wir **Wilhelm,** von Gottes Gnaden König von Preußen rc. verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes des Deutschen Zollvereins und des Deutschen Zollparlaments, was folgt:

I. Verkehr mit dem Vereinsauslande.

§. 1. [Ein-, Aus- und Durchfuhr.] Alle Erzeugnisse der Natur, wie des Kunst- und Gewerbefleißes dürfen im ganzen Umfange des Vereinsgebiets eingeführt, ausgeführt und durchgeführt werden.

§. 2. Ausnahmen hiervon (§. 1) können zeitweise für einzelne Gegenstände beim Eintritt außerordentlicher Umstände oder zur Abwehr gefährlicher ansteckender Krankheiten (Art. 4, Absatz 2 bis einschließlich 5 des Vertrages vom 8. Juli 1867) oder aus sonstigen gesundheits- oder sicherheitspolizeilichen Rücksichten für den ganzen Umfang oder einen Theil des Vereinsgebiets angeordnet werden.

§. 3. [Eingangszoll.] Die aus dem Vereinsauslande eingehenden Gegenstände sind zollfrei, soweit nicht der Vereinszolltarif einen Eingangszoll festsetzt.

§. 4. Im letzteren Fall tritt mit den im gegenwärtigen Gesetz (§§. 111 bis 118) bestimmten Ausnahmen die Zollpflichtigkeit, ohne Rücksicht auf die etwaige Abstammung der Gegenstände aus dem freien Verkehr des Zollvereins, ein.

§. 5. [Ausgangszoll.] Bei der Ausfuhr gilt ebenfalls die Zollfreiheit als Regel. Die Ausnahmen ergiebt der Vereinszolltarif.

§. 6. [Zollfreiheit des Durchganges.] Von der Durchfuhr werden Abgaben nicht erhoben.

II. Verkehr im Innern des Vereinsgebiets.

§. 7. [Freiheit des Verkehrs im Innern.] Der Verkehr mit vereinsländischen, sowie mit zollfreien oder verzollten ausländischen Waaren innerhalb des Vereinsgebiets ist, vorbehaltlich der Bestimmungen in den Abschnitten XV. und XVI. dieses Gesetzes und soweit nicht durch Vertrag unter den Zollvereinsstaaten Ausnahmen begründet sind, frei.

§. 8. Binnenzölle, sowohl des Staats, als der Kommunen und Privaten, sind unzulässig.

Dahin gehören jedoch nicht solche Abgaben, welche für die Benutzung von Häfen, Kanälen, Schleusen, Brücken, Fähren, Kunststraßen, Wegen, Krahnen, Waagen, Niederlagen und anderen zur Erleichterung des Verkehrs bestimmten Anstalten erhoben werden.

III. Erhebung des Zolles.

§. 9. [Erhebungs-Maßstab, nach welchen Sätzen der Zoll zu entrichten ist.] Die Erhebung des Zolles geschieht nach Gewicht, nach Maß, nach Stückzahl oder nach dem Werthe.

Der Zoll ist nach denjenigen Tarifsätzen und Vorschriften zu entrichten, welche an dem Tage gültig sind, an welchem 1) die zum Eingange bestimmten Waaren bei der kompetenten Zollstelle zur Verzollung, zur Abfertigung auf Begleitschein II. (§. 33), oder zur Anschreibung auf Privatkreditlager (§. 108), 2) die zum Ausgange bestimmten ausgangszollpflichtigen Waaren bei einer zur Erhebung des Ausgangszolles befugten Abfertigungsstelle angemeldet und zur Abfertigung gestellt werden (§. 34).

§. 10. [Nebengebühren.] Neben den Zöllen dürfen andere Abgaben und Gebühren nur insoweit erhoben werden, als dieselben in den §§. 8, 27 und 108 vorbehalten sind, oder als es sich um eine Entschädigung für den Mehraufwand an Beamtenkräften handelt, welchen die Verabsäumung gesetzlich den Betheiligten obliegender Verpflichtungen noch in anderen Fällen als denen des §. 27 oder die Gestattung einer Ausnahme von den Vorschriften dieses Gesetzes im Interesse der Zollsicherheit nothwendig macht.

Wegen der Meßgebühren (Meßunkosten) ist das Nöthige in den Meßordnungen enthalten.

§. 11. [Abänderungen des Vereinszolltarifs.] Abänderungen des Vereinszolltarifs sollen der Regel nach wenigstens acht Wochen vor dem Zeitpunkte, mit welchem sie in Kraft treten, zur öffentlichen Kunde gebracht werden.

§. 12. [Amtliches Waarenverzeichniß.] Zur richtigen Anwendung des Vereinszolltarifs dient das amtliche Waarenverzeichniß, welches die einzelnen Waarenartikel nach ihren im Handel und sonst üblichen Benennungen in alphabetischer Ordnung aufzählt und die auf jeden derselben anzuwendende Tarifnummer bezeichnet. Beschwerden über die Anwendung des Tarifs im einzelnen Fall werden im Verwaltungswege entschieden.

§. 13. [Verpflichtung zur Entrichtung des Zolles.] Zur Entrichtung des Zolles ist dem Staate gegenüber derjenige verpflichtet, welcher zur Zeit, wo der Zoll zu entrichten, Inhaber (natürlicher Besitzer) des zollpflichtigen Gegenstandes ist. Dem Inhaber steht derjenige gleich, welcher den zollpflichtigen Gegenstand aus einer öffentlichen Niederlage entnimmt.

§. 14. [Haftung der Waare.] Die zollpflichtigen Gegenstände haften ohne Rücksicht auf die Rechte eines Dritten an denselben für den darauf ruhenden Zoll und können, so lange dessen Entrichtung nicht erfolgt ist, von der Zollbehörde zurückbehalten oder mit Beschlag belegt werden. Das an den Inhaber des zollpflichtigen Gegenstandes von einem Zollbeamten ergangene Verbot, über den fraglichen Gegenstand weiter zu verfügen, hat die volle Wirkung der Beschlagnahme. Die Verabfolgung der Waaren, auf welchen noch ein Zollanspruch haftet, kann in keinem Falle, auch nicht von den Gerichten, Gläubigern oder Gütervertretern (Massenkuratoren) bei Konkursen eher verlangt werden, als bis die Abgaben davon bezahlt sind.

§. 15. [Verjährung der Abgabe.] Alle Forderungen und Nachforderungen von Zollgefällen, desgleichen die Ansprüche auf Ersatz wegen zu viel oder zur Ungebühr entrichteter Gefälle verjähren binnen Jahresfrist, von dem Tage an gerechnet, an welchem die Waare in den freien Verkehr gesetzt oder an welchem der Zoll für die auf Privat-Kreditlager abgefertigten Waaren festgestellt oder die Abfertigung auf Begleitschein II. erfolgt ist. Auf das Regreßverhältniß des Staates gegen die Zollbeamten und auf Nachzahlung hinterzogener (defraudirter) Gefälle findet diese abgekürzte Verjährungsfrist keine Anwendung.

IV. Einrichtungen zur Beaufsichtigung und Erhebung des Zolles.

§. 16. [Zolllinie — Grenzbezirk — Binnenlinie.] Die Landesgrenzen gegen das Vereinsausland bilden die Zollgrenze oder Zolllinie. Es können indeß einzelne Theile eines Vereinsstaates, wo die Verhältnisse es erfordern, von der Zolllinie ausgeschlossen bleiben. Für den Verkehr dieser Theile mit dem Vereinsgebiete werden nach Bedürfniß besondere Anordnungen getroffen.

Wo das Vereinsgebiet durch das Meer begrenzt wird, bildet die jedesmalige den Wasserspiegel begrenzende Linie des Landes die Zolllinie. Das Gleiche gilt, wo das Vereinsgebiet an andere Gewässer grenzt, sofern deren Stand von Ebbe und Fluth abhängig ist.

Der zunächst innerhalb der Zolllinie belegene Raum, dessen Breite nach der Oertlichkeit bestimmt wird, bildet den Grenzbezirk, welcher von dem übrigen Vereinsgebiete durch die besonders zu bezeichnende Binnenlinie getrennt ist.

§. 17. [Zollstraßen und Landungsplätze.] Zollstraßen sind: a) alle die Grenze gegen das Vereinsausland überschreitenden oder an der Grenze beginnenden, dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen für den Eisenbahntransport; b) die Häfen am Meer, soweit sie nicht ausnahmsweise ausdrücklich ausgeschlossen sind, mit den dazu angewiesenen Einfahrten; c) die aus dem Vereinsauslande in und durch den Grenzbezirk führenden Land- und Wasserstraßen, welche einen erheblichen Waarenverkehr mit dem Auslande vermitteln und als solche ausdrücklich zu bezeichnen sind.

Wo die Zollgrenze durch ein schiffbares Wasser gebildet wird, sollen die erforderlichen Landungsplätze bestimmt werden.

§. 18. [Zollbehörden.] Zur Sicherung, Feststellung und Erhebung der Ein- und Ausgangszölle werden Zoll- oder Steuerämter, und da, wo die Grenzzollämter nicht nahe genug an der Zolllinie liegen, an dieser besondere Ansagestellen errichtet.

§. 19. [Grenzbewachung.] Die Aufsicht auf den Waaren-Ein- und Ausgang wird längs der Zollgrenze und im Grenzbezirke durch eine uniformirte und bewaffnete Grenzwache geübt, die zum Gebrauche ihrer Waffen nach den darüber bestehenden besonderen Bestimmungen befugt ist.

§. 20 [Mitwirkung anderer Beamten zum Zollschutze.] Andere Staatsbeamte, sowie die Kommunalbeamten, namentlich die Polizei- und Forstbeamten, sind zur Unterstützung der Grenzwache verpflichtet. Sie haben insbesondere Uebertretungen der Zollvorschriften, welche bei Ausübung ihres Dienstes zu ihrer Kenntniß kommen, möglichst zu hindern und jedenfalls zur näheren Untersuchung sofort anzuzeigen.

V. Allgemeine Bestimmungen für die Waaren-Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr.

§. 21. [Straßen und Zeit, an welche die Ueberschreitung der Grenze gebunden ist.] Wer zollpflichtige Waaren oder solche Gegenstände mit sich führt, welche zwar zollfrei, aber dergestalt verpackt sind, daß ihre Beschaffenheit nicht sogleich erkannt werden kann, darf über die Zolllinie zu Wasser oder zu Lande in der Regel nur während der Tageszeit und nur auf einer Zollstraße (§. 17.) eintreten, auch, Fälle dringender Gefahr oder höherer Gewalt ausgenommen, nur bei einem erlaubten Landungsplatze anlanden.

Ebenso darf bei der Ausfuhr von ausgangszollpflichtigen, sowie von solchen Waaren, deren Ausfuhr nachgewiesen werden muß, die Ueberschreitung der Grenze in der Regel nur während der Tageszeit und nur auf einer Zollstraße stattfinden. Waaren des freien Verkehrs, welche keinem Ausgangszolle unterliegen, sind auch in verpacktem Zustande bei der Ausfuhr an die Innehaltung der Zollstraße und der Tageszeit nicht gebunden.

Als Tageszeit wird angesehen: in den Monaten Januar und Dezember die Zeit von 7 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; in den Monaten Februar, Oktober und November die Zeit von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends; in den Monaten März, April, August und September die Zeit von 5 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; in den Monaten Mai, Juni und Juli die Zeit von 4 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Eine Ausnahme leidet die Bestimmung, daß die Ueberschreitung der Grenze nur während der Tageszeit und nur auf einer Zollstraße erfolgen darf: a) bei Fischerfahrzeugen, welche blos frische Erzeugnisse des Meeres einführen; b) bei der Bergung von Strandgut; c) wenn in besonderen Fällen die Erlaubniß des zuständigen Hauptzollamts oder Nebenzollamts vor dem Beginn des Transports ertheilt worden ist. Der Erlaubnißschein muß den Waarenführer, die Waare selbst, die Straße und Zeit, für welche er gültig ist, bezeichnen.

Die Ueberschreitung der Grenze außerhalb der angegebenen Zeit ist ferner gestattet: d) beim Transport auf den dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen; e) beim Eingange und Ausgange, der seewärts erfolgt, oder von Ebbe und Fluth abhängig ist; f) bei Waaren, welche mit den gewöhnlichen Fahrposten versendet werden, sowie bei Waaren, welche Reisende mit sich führen, mit Ausschluß der zum Handel bestimmten Waaren.

Rücksichtlich der Zeit, innerhalb deren Zollabfertigungen an der Grenze vorgenommen werden, gelten die Bestimmungen des §. 133.

§. 22. [Deklaration — generelle und spezielle Deklaration.] Beim Eingange ist die Ladung zu deklariren. Die Deklarationen sind entweder generelle oder spezielle.

Die generelle Deklaration (Ladungsverzeichniß, Manifest), welche bei der Einfuhr auf Eisenbahnen und seewärts abzugeben ist, muß enthalten: die Zahl der Wagen, aus denen der Transport besteht, bei Schiffen den Namen oder die Nummer des Schiffsgefäßes; den Namen und Wohnort der Waarenempfänger; die Zahl der Kolli, deren Verpackungsart, Zeichen und Nummern, sowie die allgemeine Bezeichnung der Gattung der geladenen Waaren; beim Eingange auf den Eisenbahnen außerdem deren Bruttogewicht.

Sie muß ferner mit der Versicherung der Richtigkeit der gemachten Angaben und der Unterschrift des Deklaranten versehen sein.

In der speziellen Deklaration, deren es in der Regel zur weiteren Abfertigung der eingegangenen Waaren, sowie beim Eingange auf anderen als den oben bezeichneten Verkehrswegen bedarf, ist außerdem anzugeben: die Menge und Gattung der Waaren — bei verpackten Waaren für jedes Kollo — nach den Benennungen und Maßstäben des Tarifs, sowie welche Abfertigungsweise begehrt wird.

Sind in einem Kollo Waaren zusammengepackt, welche verschiedenen Zollsätzen unterliegen, so muß in der speziellen Deklaration die Menge einer jeden Waarengattung nach dem Nettogewicht angegeben werden.

Die Deklarationen müssen in deutscher Sprache abgefaßt und deutlich geschrieben sein. Auch dürfen sie weder Abänderungen noch Rasuren enthalten. Deklarationen, welche diesen Erfordernissen nicht entsprechen, können zurückgewiesen werden

Die näheren Bestimmungen über den Umfang der Deklarationspflicht enthalten die Abschnitte VI. bis VIII.

§. 23. Die Deklaration liegt dem Waarenführer ob. An Stelle desselben kann auch der Waarenempfänger die Gattung und Menge der Waaren mit der Angabe, welche Abfertigungsweise begehrt wird, speziell (§. 22) deklariren.

Der Waarenführer, sowie der Waarenempfänger ist berechtigt, bei dem Grenzzollamte oder einem Amte im Innern, an welches die Waaren im Ansageverfahren (§. 33) abgelassen sind, eine bereits abgegebene Deklaration, so lange die spezielle Revision noch nicht begonnen hat, zu vervollständigen oder zu berichtigen.

In gleicher Weise können die Angaben des Ladungsverzeichnisses (§. 63) in Betreff der Gattung und des Gewichts der Waaren vervollständigt oder berichtigt werden.

Die Berichtigung einer Deklaration über die mit Begleitschein I. (§. 33) abgefertigten Waaren am Bestimmungsort ist nur in der im §. 46 angegebenen Einschränkung zulässig.

§. 24. Die Deklaration hat alle Theile der Ladung, mithin, wenn zollpflichtige Waaren mit zollfreien Gegenständen zusammen geladen sind, auch die letzteren zu umfassen.

Die Deklarationen über Waaren, welche in den freien Verkehr treten sollen, brauchen nur in einfacher Ausfertigung abgegeben zu werden. Sind die Waaren zur Weiterversendung unter Begleitscheinkontrole bestimmt, so kann für jede Waarenpost, über die ein besonderer Begleitschein auszustellen ist, eine zweifache Ausfertigung der Deklaration verlangt werden.

Bei Ladungen, von denen der Eingangszoll weniger als 3 Thlr. beträgt, genügt die mündliche Angabe.

Werden statt einer Deklaration mehrere Theildeklarationen übergeben, so hat der Deklarant eine besondere schriftliche Versicherung beizufügen, daß die ganze Ladung richtig deklarirt sei.

Rücksichtlich der Deklarationen der Reisenden kommen die Bestimmungen im §. 92 zur Anwendung.

§. 25. Die Ausfertigung der Deklaration kann durch den Waarenführer, beziehungsweise Waarenempfänger selbst oder durch einen Bevollmächtigten erfolgen.

Ist der Waarenführer des Schreibens unkundig, und befindet sich kein Kommissionär (Zollabrechner) am Orte, so geschieht auf den Antrag des Waarenführers die Ausfertigung der Deklaration durch das Zollamt auf Grund der übergebenen Papiere oder der mündlichen Anzeige. Ebenso kann der Waarenführer die Ausfertigung von dem Zollamte verlangen, wenn der Eingangszoll von der ganzen Ladung nicht über 10 Thaler beträgt.

Die vom Zollamte ausgefertigte Deklaration hat der Deklarant mit seiner Unterschrift oder seinem gewöhnlichen Handzeichen zu versehen, dessen Richtigkeit von einem zweiten Beamten oder einem Zeugen zu bescheinigen ist.

§. 26. Der Deklarant haftet für die Richtigkeit der Deklaration auch in dem Falle, wenn dieselbe von einem Dritten in seinem Auftrage oder vom Zollamte gefertigt worden ist. Ebenso haftet der Waarenführer oder der Waarenempfänger für die Richtigkeit der etwa von ihm ergänzten oder berichtigten Deklaration.

Insoweit eine Berichtigung erfolgt ist, wird die ursprüngliche Deklaration als beseitigt angesehen.

§. 27. Werden die Deklarationen nicht rechtzeitig (§§. 39, 63, 66, 75 und 81) abgegeben, so werden die Waaren auf Kosten und Gefahr der Betheiligten unter amtlichen Gewahrsam oder amtliche Bewachung genommen.

Besitzt der Waarenführer keine Frachtbriefe oder andere über seine Ladung sprechende Papiere, oder nur solche, die zur Anfertigung der vorgeschriebenen Deklaration unzureichend sind, oder über deren Richtigkeit er Zweifel hegt, und ist ihm sonst die Ladung nicht genug bekannt, um die Deklaration zu fertigen oder fertigen zu lassen, und erfolgt auch nicht die Deklaration Seitens des Waarenempfängers, so hat der Waarenführer, wenn er nicht den höchsten Eingangszoll zu entrichten erbötig ist, in dem Abfertigungspapier oder besonders schriftlich oder zu Protokoll zu erklären, daß er außer Stande sei, eine zuverlässige Deklaration abzugeben und hiermit den Antrag auf Vornahme der amtlichen Revision zu verbinden. Es schreitet sodann die Zollbehörde zur speziellen Revision (§. 28), deren Befund der Waarenführer, welcher für die richtige Stellung der Ladung zur Revision haftet, mit zu unterzeichnen hat. Der Waarenführer und der Empfänger müssen in diesem Falle sich gefallen lassen, daß die gehörig deklarirten Ladungen, auch wenn sie später eintreffen, in der Abfertigung vorgezogen werden, und daß die Ladung inzwischen auf seine Kosten unter amtlicher Bewachung und Verschluß gehalten wird.

§. 28. [Revision — allgemeine und spezielle Revision.] Die Revision Seitens der Zollbehörde ist entweder eine allgemeine oder eine spezielle. Die erstere geschieht nur nach Zahl, Zeichen, Verpackungsart und Gewicht der Kolli ohne deren Eröffnung. Bei der speziellen Revision findet außerdem die Eröffnung der Kolli statt, um die Gattung und Menge der in denselben enthaltenen Waaren zu ermitteln.

§. 29. [Bruttogewicht — Tara — Nettogewicht.] Bei der speziellen Revision wird entweder nur das Bruttogewicht oder auch das Nettogewicht der Waaren ermittelt.

Unter Bruttogewicht wird das Gewicht der Waare in völlig verpacktem Zustande, mithin in ihrer gewöhnlichen Umgebung für die Aufbewahrung und mit ihrer besonderen für den Transport verstanden.

Das Gewicht der für den Transport nöthigen äußeren Umgebung wird Tara genannt.

Ist die Umgebung für den Transport und für die Aufbewahrung nothwendig dieselbe, wie es z. B. bei Syrup u. s. w. die gewöhnlichen Fässer sind, so ist das Gewicht dieser Umgebung die Tara.

Das Nettogewicht ist das Bruttogewicht nach Abzug der Tara. Die kleinen, zur unmittelbaren Sicherung der Waare nöthigen Umschließungen (Flaschen, Papier, Pappe, Bindfaden u. dergl.) werden bei Ermittelung des Nettogewichts nicht in Abzug gebracht; ebenso wenig, der Regel nach, Unreinigkeiten und fremde Bestandtheile, welche der Waare beigemischt sein möchten. Eine Ausnahme von letzterer Bestimmung findet rücksichtlich der zu Wasser eingegangenen Waaren in der Weise statt, daß, wenn in Folge von Havarie durch eingedrungenes Wasser oder andere fremde Bestandtheile das Gewicht der Waare vermehrt ist, bei der Verzollung ein dem Gewicht des Wassers ꝛc. entsprechender Abzug von dem vorgefundenen Gewicht der Waare zugestanden wird. — Auch ist es gestattet, die Waare unter amtlicher Aufsicht zu trocknen, worauf das nach der Trocknung vorgefundene Gewicht der Verzollung zu Grunde gelegt wird.

Welche Gegenstände nach dem Brutto- und welche nach dem Nettogewicht zu verzollen sind, bestimmt der Vereins-Zolltarif.

Es bleibt der Wahl des Zollpflichtigen überlassen, ob er bei Gegenständen, deren Verzollung nach dem Nettogewicht geschieht, die tarifmäßige Tara gelten, oder das Nettogewicht, entweder durch Verwiegung der Waare ohne die Tara oder der letzteren allein ermitteln lassen will. Bei Flüssigkeiten und anderen Gegenständen, deren Nettogewicht nicht ohne Unbequemlichkeit ermittelt werden kann, weil ihre Umgebung für den Transport und für die Aufbewahrung dieselbe ist, wird die Tara nach dem Vereins-Zolltarif berechnet und der Zollpflichtige hat kein Widerspruchsrecht gegen Anwendung desselben. Die Zollbehörde ist befugt, die Nettoverwiegung eintreten zu lassen, wenn eine von der gewöhnlichen abweichende Verpackungsart der Waaren oder eine erhebliche Entfernung von den im Vereins-Zolltarif angenommenen Tarasätzen bemerkbar wird.

§. 30. [Probeweise Revision.] Liegen spezielle Deklarationen über die Waaren (§. 22) vor, so kann die Feststellung des zu entrichtenden Zolles oder die weitere Abfertigung auf Grund probeweiser Revisionen erfolgen, sofern sich bei denselben vollkommene Uebereinstimmung mit den Angaben der Deklaration herausstellt.

In dem Falle des §. 27 ist eine probeweise Revision ausgeschlossen.

§. 31. [Obliegenheiten des Zollpflichtigen.] Der Zollpflichtige hat die Waaren in solchem Zustande darzulegen, daß die Beamten die Revision, wie erforderlich, vornehmen können; auch muß er die dazu nöthigen Handleistungen nach der Anweisung der Beamten auf eigene Gefahr und Kosten verrichten oder verrichten lassen.

Die Ab- oder Ausladung darf erst erfolgen, nachdem das Zoll- oder Steueramt die Anweisung dazu ertheilt hat.

§. 32. [Behandlung der Waaren, welche in den freien Verkehr treten sollen] Sollen die Waaren in den freien Verkehr treten, so erfolgt spezielle Revision (§§. 28—30). Bei der Abfertigung an der Grenze oder bei einem Amte im Innern, auf welches die Waaren im Ansageverfahren (§. 33) abgelassen sind, bilden stets, soweit nicht für havarirte Güter (§. 29) eine Ausnahme nachgelassen ist, die ermittelte Menge und Beschaffenheit der Waare die Grundlage der Verzollung. Rücksichtlich der unter Begleitscheinkontrole abgefertigten Waaren kommen die Bestimmungen im §. 47 zur Anwendung.

Wünscht der Deklarant, daß die Ladung, oder ein Theil derselben, von der speziellen Revision befreit bleibe, so kann dem Antrage gegen Entrichtung des höchsten Zollsatzes im Tarif entsprochen werden, insofern nicht besonderer Verdacht vorhanden ist, daß eine Umgehung des Stückzolles oder die Uebertretung anderer Landesgesetze beabsichtigt werde, z. B. die Einbringung falscher Münzen u. s. w., in welchem Fall die Revision und, nach dem Befunde, die Beschlagnahme der betreffenden Gegenstände eintreten muß.

§. 33. [Behandlung der Waaren, welche an der Grenze auf ein Amt im Innern abgelassen oder durchgeführt werden sollen — Ansageverfahren — Begleitschein-Verfahren, Ladungsverzeichniß.] Sollen die

Waaren unverzollt von dem Grenzzollamte auf ein zur weiteren zollamtlichen Abfertigung befugtes Amt im Innern, oder zur unmittelbaren Durchfuhr abgelassen werden, so geschieht dies entweder im Ansageverfahren (§§. 38, 52 und 83), bei welchem die grenzzollamtliche Abfertigung — Deklaration und Revision — an das Amt im Innern verlegt, beziehungsweise der Wiederausgang der eingeführten Waaren lediglich durch amtliche Begleitung kontrolirt wird, oder es tritt die Abfertigung auf Ladungsverzeichniß oder Begleitschein ein. Die Begleitscheine bestehen in Begleitscheinen Nr. I. oder Nr. II. Die Begleitscheine Nr. I. und die denselben gleichgestellten amtlichen Bezettelungen, sowie die Ladungsverzeichnisse haben den Zweck, den richtigen Eingang der über die Grenze eingeführten Waaren am inländischen Bestimmungsorte oder die Wiederausfuhr solcher Waaren zu sichern. Begleitscheine Nr. II. dienen dazu, die Erhebung des durch spezielle Revision ermittelten Zollbetrages einem anderen Amte gegen Sicherheitsleistung zu überweisen.

§. 34. [Behandlung ausgehender ausgangszollpflichtiger Waaren.] Bei ausgehenden, einem Ausgangszolle unterliegenden Waaren geschieht die Ermittelung der Menge und Art derselben, sowie die Erhebung des Zolles nach der Wahl des Waarenführers entweder beim Grenzzollamte am Ausgangspunkte, oder bei einer dazu befugten Hebestelle im Innern mit Vorbehalt der Revision beim Grenzzollamte. Für den Eisenbahn- und Seeverkehr gelten besondere Vorschriften (§§. 71 und 88).

§. 35. [Verschiedenheit des Abfertigungsverfahrens je nach der Art des Einganges und Ausganges.] Die näheren Bestimmungen über das bei der Waaren-Ein-, Aus- und Durchfuhr zu beobachtende Verfahren richten sich darnach, ob der Ein- und Ausgang auf Landstraßen, Flüssen und Kanälen, oder auf Eisenbahnen oder seewärts stattfindet.

VI. Bestimmungen über die Waaren-Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr auf Landstraßen, Flüssen und Kanälen.

§. 36. [A. Waareneingang. Verhalten beim Eingang über die Grenze.] Der Weg von der Zolllinie bis zum Grenzzollamte muß auf der Zollstraße ohne Abweichung und willkürlichen Aufenthalt und ohne daß die Ladung eine Veränderung erleidet, fortgesetzt werden.

§. 37. [Anmeldung bei dem Grenzzollamte oder den Ansageposten.] Bei dem Grenzzollamte hat der Waarenführer seine sämmtlichen, die Ladung betreffenden Papiere zu übergeben.

§. 38. Wo zwischen der Grenze und dem Grenzzollamte ein Ansageposten errichtet ist, hat der Wagenführer seine Papiere über die Ladung bei letzterem abzugeben. Die Papiere werden in Gegenwart des Waarenführers eingesiegelt, an das Grenzzollamt adressirt und einem Grenzaufseher überliefert, welcher das Fuhrwerk oder Schiffsgefäß zum Grenzzollamte begleitet.

§. 39. [Verfahren, wenn die Waaren an der Grenze in den freien Verkehr treten sollen.] Sollen die Waaren an der Grenze in den freien Verkehr treten, so sind dieselben unmittelbar nach der Ankunft dem Grenzzollamte nach Maßgabe der Bestimmungen in den §§. 22 ff. speziell zu deklariren, sofern nicht nach §. 27 der Antrag auf Vornahme der amtlichen Revision gestellt wird. Es findet demnächst spezielle Revision (§§. 28 bis 30) und gegebenen Falles Erhebung des Eingangszolles (§. 32) statt.

Ueber den entrichteten Eingangszoll wird von der Zollbehörde eine Quittung ertheilt.

Der Deklarant haftet für die Richtigkeit der Deklaration sowohl hinsichtlich der Zahl und Art der Kolli, als hinsichtlich der Menge und der Gattung der Waaren. Es sollen indeß Abweichungen von dem deklarirten Gewicht, welche bei der Revision sich herausstellen, straffrei gelassen werden, wenn der Unterschied zehn Prozent des deklarirten Gewichts der einzelnen Kolli oder der in einem Kollo zusammengepackten, verschieden tarifirten Waaren oder einer zusammen abgefertigten gleichnamigen Waarenpost nicht übersteigt.

§. 40. [Niederlegung beim Genz-Eingangsamte.] Die Waaren können bei dem Eingangsamte niedergelegt werden, wenn der Ort das vollständige Niederlagerecht (§. 97) hat, oder sich eine beschränkte Niederlage (§. 105) daselbst befindet.

Das Abfertigungsverfahren wird durch das für die betreffende Niederlage erlassene Regulativ (§. 106) bestimmt.

§. 41. [Verfahren, wenn die Waaren von der Grenze auf ein Amt im Innern oder zur Durchfuhr abgelassen werden sollen — Begleitschein I.] Sollen die Waaren unverzollt einer Hebestelle im Innern zur schließlichen zollamtlichen Abfertigung überwiesen werden, oder zur unmittelbaren Durchfuhr gelangen, so ist die Ladung speziell zu deklariren. Bei einer und derselben Post gleichartiger Waaren braucht das Gewicht in der Deklaration nur summarisch angegeben zu werden.

Die Revision Seitens des Abfertigungsamtes ist eine allgemeine, insofern nicht besondere Gründe eine Ausnahme erfordern, oder die Betheiligten selbst die spezielle Revision beantragen. Es tritt sodann in der Regel amtlicher Verschluß der Waare und die Ertheilung eines Begleitscheins I. ein, welcher ein Verzeichniß der Waaren, auf die er lautet, nach Maaßgabe der vorhandenen Deklaration oder des Revisionsbefundes, die Zahl der Kolli und deren Bezeichnung, die Art des angelegten amtlichen Verschlusses, den Namen und Wohnort der Waarenempfänger, das Erledigungsamt, sowie den Zeitraum enthalten muß, innerhalb dessen der Beweis der erreichten Bestimmung zu führen ist.

Die Feststellung des Gewichts kann ausnahmsweise in Fällen des Bedürfnisses durch Probeverwiegungen erfolgen, wenn sich bei den einzelnen zur Verwiegung gelangenden Kolli keine Abweichungen ergeben, welche zwei Prozent des deklarirten Gewichts überschreiten.

Bei eingehenden Schiffs- oder Wagenladungen, bei welchen die Revision ohne vorherige Ausladung nicht ausführbar ist, soll der Begleitschein ohne vorgängige Revision auf Grund der abgegebenen Deklaration ausgefertigt werden, sofern amtliche Begleitung eintritt oder ein sichernder Verschluß angelegt werden kann.

Auf den Antrag der Betheiligten kann die Abfertigung auch solcher Waaren auf Begleitschein I. erfolgen, welche nach der Deklaration zollfrei sind.

§. 42. Liegt keine vollständige spezielle Deklaration (§. 22.) vor, so sind in der Regel die Waaren bei dem Grenzzollamte der speziellen Revision zu unterwerfen. Es kann jedoch, im Fall die Deklaration nur insofern mangelhaft ist, daß die Gattung der Waaren nur allgemein nach ihrer sprachgebräuchlichen oder handelsüblichen Benennung bezeichnet worden oder die Angabe des Nettogewichts bei den in einem Kollo zusammenverpackten verschieden tarifirten Waaren fehlt, hierüber hinweggesehen werden und die Abfertigung auf Begleitschein I. ohne vorherige spezielle Revision erfolgen, wenn ein sichernder Verschluß angelegt werden kann oder Begleitung von der Behörde angeordnet wird.

§. 43. [Amtlicher Verschluß.] In der Regel tritt Kolloverschluß ein. Es kann indeß statt desselben nach dem Ermessen des Abfertigungsamtes der Verschluß des Wagens oder des Schiffsgefäßes eintreten (§§. 94 bis 96).

Bei speziell revidirten Waaren kann von der Anlegung eines amtlichen Verschlusses, wenn die Betheiligten dieselbe nicht selbst beantragen, abgesehen werden, sofern eine Vertauschung der Waare nach deren Beschaffenheit auf dem Transporte nicht zu besorgen ist.

§. 44. [Verpflichtungen des Begleitschein-Extrahenten.] Derjenige, auf dessen Verlangen ein Begleitschein I. ausgestellt wird (Extrahent des Begleitscheins), übernimmt mit der Unterzeichnung desselben die Verpflichtung, die im Begleitschein bezeichneten Waaren in unveränderter Gestalt und Menge in dem bestimmten Zeitraume und an dem angegebenen Orte zur Revision und weiteren Abfertigung zu stellen, ingleichen die Verbindlichkeit, für den Betrag des Eingangszolles von diesen Waaren und wenn die Art derselben durch spezielle Revision nicht festgestellt worden, beziehungsweise wenn es sich um Gegenstände handelt, welche nach der Deklaration zollfrei sind, für den Betrag des Zolles nach dem höchsten Erhebungssatz des Tarifs zu haften.

Der Waarenführer hat die Waaren unverändert ihrer Bestimmung zuzuführen und dem Amte, von welchem die Schlußabfertigung zu bewirken ist, unter Vorlegung des Begleitscheins zu gestellen, auch bis dahin den etwa angelegten amtlichen Verschluß unverletzt zu erhalten.

§. 45. [Sicherstellung des Zolles.] Für den Eingangszoll muß entweder durch Pfandlegung oder durch einen sicheren Bürgen, der sich als Selbstschuldner verpflichtet und den bürgschaftlichen Rechtsbehelfen entsagt, Sicherheit bestellt werden.

Die Pfandlegung oder Bürgschaft muß, wenn die Waarengattung ermittelt ist, auf den zu berechnenden Betrag des Eingangszolles, sonst aber auf den höchsten Zollsatz gerichtet werden.

Das Abfertigungsamt ist befugt, bekannte sichere Waarenführer, sowohl In- als Ausländer, von der Sicherheitsbestellung zu entbinden.

§. 46. [Nachweis der Erfüllung der Verpflichtungen des Begleitschein-Extrahenten.] Die im Begleitschein I. übernommenen Verpflichtungen erlöschen nur dann, wenn durch das darin bestimmte Amt bescheinigt wird, daß diesen Obliegenheiten völlig genügt sei, worauf sodann die Löschung der geleisteten Sicherheit oder Bürgschaft erfolgt. Auf den Antrag des Waarendisponenten kann der Begleitschein von dem Empfangsamte auch einem anderen dazu befugten Amte zur Erledigung überwiesen werden.

Die Angaben des Begleitscheins hinsichtlich der Gattung und des Nettogewichts der Waaren können von dem Waarenführer oder dem Waarenempfänger am Bestimmungsorte, so lange eine spezielle Revision noch nicht stattgefunden hat, ergänzt oder berichtigt werden.

Rücksichtlich der Haftung für die berichtigte Deklaration, so wie rücksichtlich der Folgen einer Berichtigung gelten die Bestimmungen im §. 26.

§. 47. [Zollpflichtiges Gewicht.] Das beim Eingange ermittelte und im Begleitschein angegebene Gewicht der Waaren wird in der Regel der Verzollung oder weiteren Abfertigung zu Grunde gelegt, unbeschadet der näheren Untersuchung, welche wegen etwa vorgekommener Irrthümer in der Abfertigung oder wegen versuchter Zolldefraudation einzuleiten ist, wenn sich bei der am Bestimmungsorte veranlaßten abermaligen Verwiegung Abweichungen von dem beim Eingange ermittelten Gewicht ergeben.

Es wird indeß von dem Mindergewicht, welches sich bei den unter amtlichem Verschluß oder unter Begleitung abgelassenen Waaren am Bestimmungsorte gegen das beim Eingange ermittelte Gewicht herausstellt, kein Eingangszoll erhoben, vielmehr bildet das vorgefundene Gewicht die Grundlage der Verzollung oder weiteren Abfertigung, sofern der amtliche Verschluß unverletzt befunden wird und anzunehmen ist, daß das Mindergewicht lediglich durch natürliche Einflüsse herbeigeführt worden sei, namentlich kein Grund zu dem Verdachte vorliegt, daß ein Theil der Waare heimlich entfernt worden.

Unter den gleichen Voraussetzungen wird auch von der Erhebung des Eingangszolles für das Mindergewicht abgesehen, welches sich etwa bei den zum Durchgange abgefertigten Waaren beim Ausgangs-Amte gegen das im Begleitschein angegebene Gewicht herausstellt.

Ist beim Eingangsamte nur eine probeweise Verwiegung erfolgt (§. 41), so gilt rücksichtlich der nicht verwogenen Kolli das deklarirte Gewicht als das ermittelte.

Hat beim Eingangsamte überhaupt keine Verwiegung stattgefunden (§. 41), so bildet das am Bestimmungsorte festgestellte Gewicht die Grundlage der Verzollung oder weiteren Abfertigung, sofern der Verschluß unverletzt befunden und nicht durch Umstände der Verdacht begründet wird, daß eine heimliche Entfernung von Waaren stattgefunden habe. In diesem Falle kann, nach dem Ergebniß der anzu-

stellenden Erörterungen, das deklarirte Gewicht der Verzollung oder weiteren Abfertigung zu Grunde gelegt werden.

§. 48. [Zollerlaß für die auf dem Transport zu Grunde gegangenen oder in verdorbenem oder zerbrochenem Zustande ankommenden Waaren.] Wenn auf Begleitschein I. abgefertigte Waaren erweislich auf dem Transporte durch Zufall zu Grunde gegangen sind, so tritt ein Zollerlaß ein.

Ferner bleibt, sofern der angelegte amtliche Verschluß unverletzt befunden wird, oder amtliche Begleitung stattgefunden hat, der Eingangszoll unerhoben, wenn die Gegenstände, welche unter amtlichem Verschluß oder amtlicher Begleitung abgefertigt worden sind, am Bestimmungsorte in verdorbenem oder in zerbrochenem Zustande ankommen. Die in verdorbenem Zustande ankommenden Gegenstände müssen unter amtlicher Aufsicht vernichtet werden. Die zerbrochen ankommenden Gegenstände sind unter Aufsicht der Zollbehörde nöthigenfalls so zu zerstören, daß sie völlig unbrauchbar werden.

§. 49. [Verzögerung des Transportes.] Sollten Naturereignisse oder Unglücksfälle bei dem Transporte innerhalb des Vereinsgebiets den Waarenführer verhindern, seine Reise fortzusetzen und den Bestimmungsort in dem durch den Begleitschein festgesetzten Zeitraume zu erreichen, so ist er verpflichtet, dem nächsten Zoll- oder Steueramte Anzeige davon zu machen, welches entweder den Aufenthalt auf dem Begleitschein bezeugen, oder, wenn die Fortsetzung der Reise ganz unterbleibt, die Waaren unter Aufsicht nehmen muß.

§. 50. [Veränderte Bestimmung oder Theilung der Ladung.] Wenn eine Waarenladung, über welche ein Begleitschein ertheilt worden ist, eine andere Bestimmung erhält, so hat der Waarenführer den Begleitschein bei dem nächsten Zoll- oder Steueramte abzugeben, welches den Begleitschein mit dem erforderlichen Vermerk über den veränderten Bestimmungsort und Empfänger versieht.

Soll eine auf Begleitschein I. abgefertigte Ladung unterwegs getheilt werden, so sind die Waaren dem nächsten Hauptzoll- oder Hauptsteueramte oder einem zur Ausstellung von Begleitscheinen befugten Zoll- oder Steueramte vorzuführen, welches auf diesfälligen Antrag neue Begleitscheine ausfertigt, nachdem die Theilung der Ladung unter amtlicher Aufsicht erfolgt ist.

Die Theilung darf sich auch auf den Inhalt einzelner Kolli erstrecken.

§. 51. [Begleitscheine II.] Soll nach dem Antrage des Deklaranten die Erhebung des durch spezielle Revision ermittelten Eingangszolles bei einem anderen dazu befugten Amte erfolgen, so geschieht dies durch Ertheilung eines Begleitscheins II., welcher die Menge und Gattung der Waaren nach den Ergebnissen der Revision, den Namen und Wohnort des Waarenempfängers, den Betrag des gestundeten Eingangszolles, wo derselbe zu entrichten, ob und welche Sicherheit geleistet, was wegen Vorlegung des Begleitscheins zu erfüllen ist, sowie den Zeitraum enthält, innerhalb dessen der Beweis der erfolgten Zollentrichtung geführt werden muß.

Begleitscheine II. werden jedoch nur dann ausgestellt, wenn der Eingangszoll von den Waaren, für welche der Begleitschein begehrt wird, fünf Thaler oder mehr beträgt.

§. 52. [Ansageverfahren.] Mit Genehmigung der obersten Landes-Finanzbehörde kann auf solchen Strecken, wo es im Bedürfniß des Verkehrs liegt, und amtliche Begleitung zuläßig erscheint, die Ablassung der Waaren von dem Grenzzollamte auf ein zur weiteren zollamtlichen Abfertigung befugtes Amt im Innern im Wege des Ansageverfahrens erfolgen. Die Abfertigung findet in diesem Fall nach Maaßgabe der Bestimmung im §. 38 statt.

§. 53. [B. Unmittelbare Durchfuhr: a) von ausgangszollpflichtigen Waaren.] Werden Waaren, welche mit einem Ausgangszoll belegt sind, zur unmittelbaren Durchfuhr deklarirt, so unterbleibt, sofern dieselben beim Eingange speziell revidirt werden, die Begleitschein-Ausfertigung.

Statt derselben wird in dem Duplikat der Deklaration angegeben, daß, und wie die Waaren unter Verschluß gesetzt worden sind und innerhalb welcher Frist und über welches Zollamt der Wiederausgang derselben erfolgen dürfe.

§. 54. [b) Auf kurzen Straßenstrecken.] Auf kurzen durch das Vereinsgebiet führenden Straßen können nach Maßgabe der von der obersten Landes-Finanzbehörde zu treffenden Anordnungen bei der Abfertigung Erleichterungen eintreten.

§. 55. [C. Waaren-Ausgang. Behandlung der ausgangszollpflichtigen Waaren.] Sollen Waaren zur Ausfuhr gelangen, welche mit einem Ausgangszoll belegt sind, so müssen dieselben nach den Bestimmungen im §. 22. speziell angemeldet werden. Es erfolgt sodann spezielle Revision und die Erhebung des Ausgangszolles.

Ueber die Zollentrichtung wird Quittung ertheilt.

Ist der Ausgangszoll bei einem Amte im Innern entrichtet, so wird auf Grund der Angaben des Waarenführers in der Quittung zugleich bemerkt, binnen welcher Frist und auf welcher Straße die Ausfuhr erfolgen muß.

Der Ausgang darf, sofern nicht nach §. 21 eine Ausnahme zugestanden ist, nur über ein Grenzzollamt stattfinden, bei welchem die Quittung vorgezeigt werden muß.

§. 56. [Behandlung der Waaren, deren Ausfuhr nachgewiesen werden muß.] Waaren, bei denen es auf den Beweis der erfolgten Ausfuhr ankommt, müssen von dem Waarenführer bei demjenigen Grenzzollamte angemeldet und gestellt werden, über welches die Ausfuhr nach Inhalt der empfangenen Bezettelungen geschehen soll. Dieses Amt bewirkt die Abfertigung, nachdem es sich durch Revision der Waare die Ueberzeugung verschafft hat, daß diejenigen Gegenstände vorhanden sind, auf welche die Bezettelung lautet. Bei Waaren, welche unter amtlichem Verschluß zum Ausgange abgefertigt sind, beschränkt sich die Ausgangsabfertigung in der Regel auf die Prüfung und Lösung des Verschlusses.

Ist die Gestellung der Waare bei dem Grenz-Ausgangsamte unterblieben, so hängt es von dem Ermessen der Zollbehörde ab, ob der Ausgang in Bezug auf die Ansprüche der Zollverwaltung als erwiesen anzunehmen sei.

§. 57. [D. Waaren-Ein- und Durchfuhr auf Flüssen, auf welche besondere Staatsverträge Anwendung finden.] Bei der Waaren-Einfuhr und Durchfuhr auf Flüssen, auf welche besondere Staatsverträge Anwendung finden, tritt das darin zur Sicherung des Zollinteresses vereinbarte Verfahren an die Stelle des gewöhnlichen Abfertigungsverfahrens.

§. 58. [E. Begleitschein-Regulativ.] Ueber das bei der Ausfertigung und Erledigung der Begleitscheine I. und II. zu beobachtende Verfahren wird ein besonderes Regulativ erlassen.

VII. Bestimmungen über die Waaren-Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr auf den Eisenbahnen.

§. 59. [A. Allgemeine Verpflichtungen der Eisenbahnverwaltungen: 1) bezüglich der für die Abfertigung und die einstweilige Niederlegung der nicht sofort zur Abfertigung gelangenden Gegenstände erforderlichen Räume.] Die Eisenbahnverwaltung hat auf den für die Zollabfertigung bestimmten Stationsplätzen die für die zollamtliche Abfertigung und für die einstweilige Niederlegung der nicht sofort zur Abfertigung gelangenden Gegenstände erforderlichen Räume zu stellen, beziehungsweise die nach der Anordnung der Zollbehörde hierfür nöthigen baulichen Einrichtungen zu treffen.

§. 60. [2) Gegenüber den Zollbeamten.] Diejenigen Oberbeamten der Zollverwaltung, welche mit der Kontrole des Verkehrs auf den Eisenbahnen und der die Abfertigung desselben bewirkenden Zollstellen besonders beauftragt sind und sich darüber gegen die Angestellten der Eisenbahn ausweisen, sind befugt, zum Zwecke dienstlicher Revisionen oder Nachforschungen, die Wagenzüge an den Stationsplätzen und Haltestellen so lange zurückzuhalten, als die von ihnen für nöthig erachtete und möglichst zu beschleunigende Amtsverrichtung solches erfordert.

Die bei den Wagenzügen oder auf den Stationsplätzen oder Haltestellen anwesenden Angestellten der Eisenbahnverwaltungen sind in solchen Fällen verpflichtet, auf die von Seite der Zollbeamten an sie ergehende Aufforderung bereitwillig Auskunft zu ertheilen und Hülfe zu leisten, auch den Zollbeamten die Einsicht der Frachtbriefe und der auf den Güterverkehr bezüglichen Bücher zu gestatten.

Nicht minder sind die bezeichneten Zollbeamten befugt, innerhalb der gesetzlichen Tageszeit alle auf den Stationsplätzen und Haltestellen vorhandenen Gebäude und Lokalien, soweit solche zu Zwecken des Eisenbahndienstes und nicht blos zu Wohnungen benutzt werden, ohne die Beachtung weiterer Förmlichkeiten zu betreten und darin die von ihnen für nöthig erachteten Nachforschungen vorzunehmen. Dieselbe Befugniß steht ihnen auf solchen Stationsplätzen und Haltestellen, welche von Nachtzügen berührt werden, auch zur Nachtzeit zu.

Jeder mit der Kontrole des Eisenbahnverkehrs besonders beauftragte Oberbeamte muß innerhalb der von der betreffenden Zolldirektivbehörde bezeichneten Strecke der Eisenbahn in beiderlei Richtungen in einem Personenwagen II. Klasse unentgeltlich befördert werden.

Ebenso hat, wo die Zollverwaltung eine Begleitung der Wagenzüge durch Zollbeamte eintreten läßt, die Beförderung der Begleitungsbeamten unentgeltlich zu erfolgen und ist denselben ein Sitzplatz auf einem Wagen nach ihrer Wahl, sofern sie von der Begleitung zurückkehren aber ein Platz in einem Personenwagen mittlerer Klasse einzuräumen.

§. 61. [B. Waaren-Eingang. 1) Zollamtliche Behandlung der Güter, die in Eisenbahnwagen die Grenze überschreiten.] Bei Ueberschreitung der Grenze dürfen in den Personenwagen oder sonst anderswo als in den Güterwagen sich keine Gegenstände befinden, welche zollpflichtig sind oder deren Einfuhr verboten ist. Eine Ausnahme findet nur hinsichtlich der unter dem Handgepäck der Reisenden befindlichen zollpflichtigen Kleinigkeiten, sowie des Gepäcks statt, welches sich auf den mittelst der Eisenbahn beförderten Wagen von Reisenden befindet.

Auf den Lokomotiven und in den dazu gehörigen Tendern dürfen nur Gegenstände vorhanden sein, welche die Angestellten oder Arbeiter der Eisenbahnverwaltung auf der Fahrt selbst zu eigenem Gebrauch oder zu dienstlichen Zwecken nöthig haben. Auch dürfen weder in den Eisenbahnwagen, noch in den Lokomotiven und Tendern geheime oder schwer zu entdeckende, zur Aufnahme von Gütern oder Effekten geeignete Räume vorhanden sein.

§. 62. Sämmtliche Frachtgüter und Effekten, deren Abfertigung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen stattfinden soll, müssen in der Regel schon im Auslande in leicht und sicher verschließbare Güterwagen (Kulissenwagen, Wagen mit Schutzdecken), oder in abhebbare Behälter, nach den von der Zollbehörde zu ertheilenden näheren Vorschriften, verladen sein.

§. 63. [Generelle Deklaration. Ladungsverzeichniß.] Unmittelbar nach Ankunft des Zuges auf dem Bahnhofe des Grenzzollamtes hat der Zugführer oder der sonstige Bevollmächtigte der Eisenbahn-Verwaltung dem Amte vollständige Ladungsverzeichnisse über die Frachtgüter in zweifacher Ausfertigung zu übergeben. Der einen Ausfertigung müssen die Frachtbriefe über die darin verzeichneten Güter beigefügt sein.

Die Ladungsverzeichnisse müssen die verladenen Kolli nach Inhalt, Verpackungsart, Zeichen, Nummer und Bruttogewicht nachweisen, die Gesammtzahl derselben angeben und dasjenige Amt bezeichnen, bei welchem die weitere Abfertigung verlangt wird. Ferner muß darin die Angabe der Wagen oder Wagenabtheilungen oder der abhebbaren Behälter, in welche die Kolli verladen sind, nach Zeichen, Nummer oder Buchstaben enthalten sein.

Ein jedes Ladungsverzeichniß darf in der Regel nur solche Güter enthalten, welche nach einem und demselben Abfertigungsorte bestimmt sind.

§. 64. [Abfertigung der weitergehenden Wagen.] Demnächst werden die Wagen unter amtlichen Verschluß gesetzt (§§. 94—96).

Der Zugführer oder sonstige Vertreter der Eisenbahnverwaltung übernimmt durch Unterzeichnung des Ladungsverzeichnisses in Vollmacht der Eisenbahnverwaltung die Verpflichtung, die in diesen Verzeichnissen genannten Wagen u. s. w. binnen der darin bestimmten Frist in vorschriftsmäßigem Zustande und mit unverletztem Verschlusse den betreffenden Abfertigungsämtern zu gestellen, widrigenfalls aber für die Entrichtung des höchsten tarifmäßigen Eingangszolles von den in dem Ladungsverzeichnisse nachgewiesenen Gewichtsmengen zu haften.

Es werden sodann sowohl die Ladungsverzeichnisse mit den dazu gehörigen Frachtbriefen, als auch die Schlüssel zu den zum Verschlusse der Wagen verwendeten Schlössern, amtlich verschlossen, an die betreffenden Abfertigungsstellen adressirt und nebst den vom Grenzzollamte auszufertigenden Begleitzetteln dem Zugführer oder sonstigen Bevollmächtigten der Eisenbahnverwaltung zur Abgabe an die Abfertigungsstellen übergeben. Die unterbliebene Ablieferung der Schlüssel oder die Verletzung des Verschlusses, unter welchem sich dieselben befinden, zieht für die Eisenbahnverwaltung und ihren Bevollmächtigten die nämlichen rechtlichen Folgen nach sich, wie die unmittelbare Verletzung des Verschlusses derjenigen Wagen u. s. w., zu welchen die Schlüssel gehören.

§. 65. [Umladungen und Ausladungen.] Auf den Antrag der Eisenbahnverwaltung kann unterwegs eine Umladung oder theilweise Ausladung von Frachtgütern bei einem dazu befugten Zoll- oder Steueramte unter amtlicher Aufsicht und unter den von der Zollbehörde näher vorzuschreibenden Bedingungen stattfinden.

An Hafenplätzen, wo die Eisenbahn bis an eine schiffbare Wasserstraße reicht, kann gleichfalls die Umladung der Güter von den Eisenbahnwagen in verschlußfähige Schiffe und umgekehrt unter den vorbezeichneten Bedingungen vorgenommen werden.

Die Abnahme des Verschlusses, die erfolgte Umladung oder Ausladung, ferner die Wiederanlegung des Verschlusses ist auf dem Begleitzettel zu bescheinigen.

§. 66. [Abfertigung am Bestimmungsorte — spezielle Deklaration, Revision und weitere Abfertigung.] Gleich nach Ankunft des Wagenzuges am Bestimmungsorte sind die Wagen und die abhebbaren Behälter der Abfertigungsstelle vorzuführen, welche dieselbe in Beziehung auf ihren Verschluß und ihre äußere Beschaffenheit revidirt.

Sodann ist binnen einer von der Zollbehörde örtlich zu bestimmenden Frist die Gattung und Menge der eingegangenen Waaren mit der Angabe, welche Abfertigungsweise begehrt wird, nach den Bestimmungen in den §§. 22 ff. speziell zu deklariren, sofern nicht nach §. 27 der Antrag auf amtliche Revision gestellt wird.

Zollfreie Gegenstände können auf Grund des Ladungsverzeichnisses ohne spezielle Deklaration abgefertigt werden.

Der Bevollmächtigte der Eisenbahnverwaltung, welcher das Ladungsverzeichniß unterzeichnet hat, haftet für die Richtigkeit der in demselben enthaltenen Angaben hinsichtlich der Zahl und Art der geladenen Kolli. Abweichungen, welche sich bei der Revision von dem in den speziellen Deklarationen angegebenen Gewicht herausstellen, bleiben innerhalb der im §. 39 bezeichneten Grenzen straffrei.

Hinsichtlich des der Verzollung oder weiteren Abfertigung zu Grunde zu legenden Gewichts finden die Bestimmungen im Schlußsatze des §. 47 Anwendung.

Auf den Antrag der Eisenbahnverwaltung können die Ladungsverzeichnisse auch einem anderen dazu befugten Amte zur Erledigung überwiesen werden.

§. 67. Rücksichtlich der auf dem Transport zu Grunde gegangenen oder in verdorbenem oder zerbrochenem Zustande ankommenden Gegenstände gelten die Bestimmungen des §. 48.

§. 68. Bei der Revision und weiteren Abfertigung kommen die Bestimmungen in den §§. 39 bis 51 zur Anwendung.

§. 69. [2) Zollamtliche Behandlung der Güter, welche im gewöhnlichen Landfracht- oder Schiffsverkehr einem Grenz-Zollamte Behufs Weiterbeförderung mittelst der Eisenbahn zugeführt werden.] Die aus dem Auslande eingegangenen Waaren, für welche das im Eisenbahnverkehr zulässige erleichterte Abfertigungsverfahren in Anspruch genommen wird, sind von dem Waarenführer unter Uebergabe der Ladungspapiere dem Grenz-Zollamte vorzuführen, welches die Waaren unter amtliche Aufsicht und Kontrole stellt. Vor der Verladung in die Eisenbahnwagen hat der Bevollmächtigte der Eisenbahnverwaltung das im §. 63 vorgeschriebene Ladungsverzeichniß zu übergeben.

Die Verladung geschieht unter amtlicher Aufsicht und unter Vergleichung der einzuladenden Güter mit dem Ladungsverzeichniß.

Hinsichtlich des weiteren Verfahrens gelten die Bestimmungen in den §§. 64 bis 68.

§. 70. [C. Waarendurchgang.] Die zum unmittelbaren Durchgange auf den Eisenbahnen bestimmten Güter werden mit Begleitzetteln und Ladungsverzeichnissen und unter amtlichem Verschluß (§§. 63 und 64) zur Durchfuhr abgefertigt. Die Zollabfertigung beim Grenz-Ausgangsamte beschränkt sich in der Regel auf die Prüfung und Lösung des Verschlusses und die Bescheinigung des Ausgangs über die Grenze. Enden die Eisenbahnen bei dem Grenz-Ausgangsamte, so hat das letztere eine Vergleichung der auszuladenden Güter mit dem Ladungsverzeichniß vorzunehmen.

Für den Durchfuhrverkehr auf Eisenbahnen, welche das Vereinsgebiet auf kurzen Strecken durchschneiden, können von der obersten Landes-Finanzbehörde weitere Erleichterungen zugestanden werden.

§. 71. [D. Waaren-Ausgang.] Ausgangszollpflichtige Güter dürfen zur Beförderung nach dem Auslande nicht verladen werden, bevor nicht der Ausgangszoll bei einer zu dessen Erhebung befugten Zoll- oder Steuerstelle entrichtet oder sichergestellt worden ist. Die Güter werden, wenn der Ausgangszoll bei einem Amte im Innern entrichtet ist, unter Kollo- oder Wagenverschluß unmittelbar nach dem Auslande abgefertigt. Bei dem Grenz-Ausgangsamte findet alsdann nur die Prüfung und Lösung des Verschlusses statt.

Rücksichtlich der Güter, deren Ausfuhr nachgewiesen werden muß, kommen die Bestimmungen im §. 56 zur Anwendung.

§. 72. Wenn die Abfertigung bei dem Grenzzollamte nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmungen nicht in Anspruch genommen wird, so erfolgt die Abfertigung nach den in den §§. 39 bis 51 enthaltenen Bestimmungen.

§. 73. [E. Regulativ über die Behandlung des Eisenbahntransports.] Die näheren Bestimmungen über die zollamtliche Behandlung des Güter- und Effektentransports auf den Eisenbahnen werden durch ein zu erlassendes Regulativ getroffen.

VIII. Bestimmungen über die Waaren-Einfuhr und Ausfuhr seewärts.

§. 74. [A. Waaren-Eingang. Anmeldung bei dem Ansageposten.] Wo für den Eingang seewärts Ansageposten errichtet sind, haben sich die Schiffsführer bei diesen zu melden und sämmtliche über ihre Ladung sprechenden Papiere abzugeben. Der Schiffsführer ist zugleich verpflichtet, dem Ansageposten eine von ihm unterzeichnete Deklaration der Zugänge zum Schiffsraum und etwaiger geheimer Behältnisse zu übergeben, auch dem Beamten diese Zugänge und Behältnisse an Ort und Stelle zu zeigen.

Die Ladungspapiere werden demnächst von dem Ansageposten in Gegenwart des Schiffsführers eingesiegelt, an das betreffende Grenzzollamt adressirt, und, falls nach dem Ermessen des Ansagepostens Begleitung eintritt, dem begleitenden Beamten, anderenfalls dem Schiffsführer zur Aushändigung an das Grenzzollamt zugestellt.

§. 75. [Verfahren beim Grenzzollamte — generelle Deklaration (Manifest)]. Soll die Ladung bei dem Grenzzollamte zur Entlöschung gelangen, so hat der Schiffsführer dem Amte binnen spätestens vierundzwanzig Stunden nach der Ankunft eine generelle Deklaration (Manifest) in einfacher Ausfertigung zu übergeben, welche den Namen des Schiffes und des Schiffsführers, die Nationalität und Tragfähigkeit des Schiffes, den Hafen oder die Häfen, wo die Ladung eingenommen ist, die Namen der Waarenempfänger, die Gattung der geladenen Waaren — bei verpackten Waaren auch die Zahl und Verpackungsart der Kolli, deren Zeichen und Nummer — ferner die besondere Bezeichnung der Kolli oder der unverpackt geladenen Waaren, welche sich außerhalb des Schiffsraumes befinden, endlich die Versicherung, daß die Angaben richtig sind und die Unterschrift des Schiffsführers oder seines Bevollmächtigten enthalten muß.

§. 76. Der Schiffsführer haftet für die Richtigkeit der Angaben hinsichtlich der Zahl und Art der geladenen Kolli, sowie dafür, daß keine unverpackt geladene Waare in der Deklaration verschwiegen ist.

Die Gattung der geladenen Waaren hat der Schiffsführer nach bestem Wissen anzugeben. Ist ihm der Inhalt einzelner Kolli unbekannt, so hat er dies in der generellen Deklaration zu bemerken.

§. 77. [Deklaration der Eingänge zum Schiffsraum und der geheimen Behältnisse.] Zugleich mit der generellen Deklaration muß der Schiffsführer eine Deklaration über die Zugänge zum Schiffsraum und etwaige geheime Behältnisse übergeben, sofern nicht eine solche bereits bei dem Ansageposten (§. 74) abgegeben ist.

§. 78. [Schiffsprovisionsliste.] Es ist ferner der generellen Deklaration eine Deklaration über die am Bord befindlichen, für den Gebrauch der Schiffsmannschaft und des Schiffs bestimmten Mund- und anderen Vorräthe, die Effekten der Schiffsmannschaft und die Schiffsinventarienstücke (Schiffsprovisionsliste) beizufügen. Das Gewicht der vorhandenen Vorräthe braucht nur annähernd angegeben zu werden.

Bei Schiffen, welche von ihrer Ankunft im Hafen bis zu ihrem Wiederausgange unter amtlicher Bewachung stehen, bedarf es der Abgabe einer Schiffs-Provisionsliste nicht.

§. 79. [Verbot des Verkehrs mit dem Lande oder mit andern Schiffen]. Bevor die vorläufige Revision des Schiffes (§. 80) Seitens der Zollbehörde stattgefunden hat, darf dasselbe ohne Erlaubniß der Zollbehörde weder am Ufer anlegen, noch irgend einen Verkehr mit dem Lande oder mit anderen Schiffen unterhalten.

Die Zollbehörde ist befugt, das Schiff sofort nach der Ankunft durch ihre Beamten besetzen zu lassen

§. 80. [Vorläufige Revision des Schiffes.] Nachdem die generelle Deklaration, sowie die Deklaration der Zugänge zum Schiffsraum und die Schiffsprovisionsliste übergeben ist, erfolgt die vorläufige Revision des Schiffes. Zugleich findet die spezielle Revision des Proviants, der Schiffsvorräthe, der Utensilien und Inventarienstücke, ferner der Effekten der Schiffsmannschaft und des Reisegepäckes der Passagiere statt, sofern nicht etwa für das letztere Abfertigung unter Begleitscheinkontrole beantragt wird.

Demnächst werden die Waarenräume des Schiffes und die etwa die Verdeck- oder Kajütfracht bildenden Waaren unter amtlichen Verschluß gesetzt (§§. 94 bis 96), oder das Schiff bleibt unter amtlicher Bewachung.

Der Schiffsproviant wird insoweit zollfrei und außer weiterer Kontrole gelassen, als derselbe den muthmaßlichen Bedarf der Schiffsmannschaft während der Dauer des Aufenthaltes des Schiffes im Lande nicht übersteigt. Dagegen werden die diesen Bedarf übersteigenden Mengen zur Verzollung gezogen oder auf den Antrag des Schiffsführers unter amtlichen Verschluß gesetzt.

§. 81. [Spezielle Deklaration, Revision und weitere Abfertigung.] Binnen einer von der Zollbehörde örtlich zu bestimmenden Frist hat demnächst der Waarenführer oder der Waarenempfänger die eingegangenen Waaren dem Grenzzollamte speziell (§§. 22 ff.) zu deklariren, sofern nicht nach §. 27 der Antrag auf Vornahme der amtlichen Revision gestellt wird.

Hinsichtlich der Deklaration, Revision und weiteren Abfertigung der Waaren kommen die Bestimmungen der §§. 29 und 39 bis 51 zur Anwendung.

Abweichungen von dem deklarirten Gewicht können nach den von der obersten Landes-Finanzbehörde zu treffenden näheren Anordnun-

gen bis zu 20 Prozent von dem deklarirten Gewicht der einzelnen Kolli oder einer zusammen abgefertigten gleichnamigen Waarenpost straffrei gelassen werden.

§. 82. [Beschädigte Strandgüter.] Für beschädigte Güter, welche aus den an den Küsten von Zollvereinsstaaten gestrandeten Schiffen geborgen sind und im Wege öffentlichen Ausgebotes zum Verkauf gelangen, ist auf den Antrag der Betheiligten ein Eingangszoll von zehn Prozent des Bruttoertrages des Auktionserlöses zu erheben, wenn sowohl die Behörde, welche die Auktion abhält, als die Zollbehörde die stattgehabte Beschädigung der Waare bescheinigt.

§. 83. [Ansageverfahren.] Auf den Antrag des Schiffsführers können die Schiffe von dem Grenzzollamte im Ansageverfahren nach dem Bestimmungsorte abgelassen werden. Zu diesem Ende hat der Schiffsführer sogleich nach seinem Eintreffen, falls es nicht bereits bei einem Ansageposten geschehen ist, dem Grenzzollamte sämmtliche über seine Ladung sprechenden Papiere zu übergeben.

Das Schiff wird in der Regel mit zwei Beamten besetzt, welche dasselbe zu beaufsichtigen und nach dem Bestimmungsorte zu begleiten haben. Die Ladungspapiere werden amtlich abgestempelt, versiegelt und mit einem über das Schiff ausgefertigten Ansagezettel den Begleitungsbeamten zur Ablieferung an das Amt am Bestimmungsorte übergeben.

§. 84. [Umladung in Leichterschiffe.] Die Ablassung im Ansageverfahren kann auch stattfinden, nachdem ein Theil der Ladung bei dem Grenzzollamte entlöscht oder die Ladung ganz oder theilweise in Leichterschiffe übergeladen worden ist. Es muß jedoch, wenn das Schiff seine Ladung ganz an Leichterfahrzeuge abgegeben hat und im Eingangshafen zurückbleibt, der Schiffsführer für die Berichtigung des Deklarationspunktes am Bestimmungsorte (§. 86) persönlich oder durch einen Bevollmächtigten Sorge tragen. Die zollamtliche Abfertigung der beim Grenzeingangsamte entlöschten Waaren erfolgt nach Maßgabe der Bestimmungen in den §§. 39 bis 51.

§. 85. [Verpflichtungen des Schiffsführers auf der Fahrt zum Bestimmungsorte.] Die Schiffsführer müssen ihre Fahrt zum Bestimmungsorte unverweilt und ohne weiteren Aufenthalt, als durch natürliche Hindernisse unvermeidlich wird, fortsetzen, auch während derselben die Ladung unberührt lassen. Die Schiffe dürfen ohne Erlaubniß der Zollbehörde auf der Fahrt weder am Ufer anlegen, noch mit dem Ufer oder mit anderen Schiffen Verkehr treiben.

§. 86. [Abfertigung am Bestimmungsorte.] Hinsichtlich der Deklaration, Revision und weiteren Abfertigung am Bestimmungsorte gelten die Bestimmungen der §§. 75 bis 81.

Sollen die Waaren unverzollt auf einer Eisenbahn weiter versendet werden, so kann die Abfertigung mittelst Ladungsverzeichnisses nach Maßgabe der Bestimmungen in dem §. 69 erfolgen.

§. 87. Soll die Ladung des Schiffes von dem Grenzzollamte unter Begleitscheinkontrolle abgelassen werden, so kommen die Vorschriften der §§. 41 bis 51 zur Anwendung.

§. 88. [B. Waaren-Ausgang.] Ueber die zur Ausfuhr seewärts bestimmten Güter, welche ausgangszollpflichtig sind oder deren Ausfuhr nachgewiesen werden muß, hat der Schiffsführer der Zoll- oder Steuerstelle am Orte der Einladung eine Ausgangsdeklaration zu übergeben, welche den Namen des Schiffes und des Schiffsführers, die Nationalität und Tragfähigkeit des Schiffes, die Zahl, Verpackungsart, Zeichen und Nummern der Kolli, die Gattung der Waaren, die Namen der Versender und den Bestimmungsort, sowie die Bezeichnung der über die geladenen Waaren ertheilten amtlichen Bezettelungen enthalten muß.

Einer Anmeldung der zur Ausfuhr seewärts bestimmten Güter des freien Verkehrs, welche keinem Ausgangszolle unterliegen, bedarf es nicht.

Die Verladung erfolgt unter amtlicher Aufsicht. Ausgangszollpflichtige Gegenstände müssen vor der Verladung vorschriftsmäßig angemeldet und verzollt sein.

§. 89. [C. Lösch- und Ladeplätze.] Die Löschung, sowie die Einnahme von Ladungen darf nur an den von der Zollbehörde dazu bestimmten Stellen erfolgen.

§. 90. [D. Hafen-Regulative.] Die näheren Bestimmungen über das beim Eingange und Ausgange seewärts zu beobachtende Verfahren enthalten die unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse zu erlassenden Hafenregulative.

IX. Behandlung des Verkehrs mit den Staatsposten.

§. 91. Die mittelst der Posten eingehenden zollpflichtigen Waaren müssen mit einer Inhaltserklärung in deutscher oder französischer Sprache versehen sein; den oberen Zollbehörden bleibt vorbehalten, auf einzelnen Grenzstrecken im Falle des Bedürfnisses auch Inhaltserklärungen in anderen Sprachen zuzulassen. Die Waaren werden von der Zollstelle an der Grenze entweder schließlich abgefertigt oder an eine andere Zoll- oder Steuerstelle zur weiteren zollamtlichen Behandlung beziehungsweise zur Ausgangsabfertigung abgelassen.

Die Entrichtung des Eingangszolles von den zum Verbleib im Vereinsgebiet bestimmten Postgütern erfolgt im Wohnorte des Empfängers, oder, wenn keine Zoll- oder Steuerstelle daselbst vorhanden ist, bei einer geeignet gelegenen Hebestelle, deren Wahl der Postbehörde überlassen bleibt.

Bei den durchgehenden Poststücken findet seitens des Grenzausgangsamtes eine Vergleichung mit den Inhaltserklärungen und, wenn es für nöthig erachtet wird, den Postkarten oder den Begleitbriefen statt. Nach dem Ermessen der Zollbehörde kann die Durchführung der Poststücke durch das Vereinsgebiet auch unter Gesammtverschluß oder statt dessen unter amtlicher Begleitung erfolgen.

Sollen Gegenstände mit der Post nach dem Auslande versendet werden, welche einem Ausgangszolle unterliegen, so muß dieser vorher entrichtet werden.

Die näheren Bestimmungen wegen der Behandlung des Verkehrs mit den Posten sind in einem besondern Regulativ enthalten.

X. Behandlung der Reisenden.

§. 92. Die vom Auslande eingehenden Reisenden, welche zollpflichtige Waaren bei sich führen, brauchen dieselben, wenn sie nicht zum Handel bestimmt sind, nur mündlich anzumelden. Auch steht es solchen Reisenden frei, statt einer bestimmten Antwort auf die Fragen der Zollbeamten nach verbotenen oder zollpflichtigen Waaren, sich sogleich der Revision zu unterwerfen. In diesem Falle sind sie nur für die Waaren verantwortlich, welche sie durch die getroffenen Anstalten zu verheimlichen bemüht gewesen sind.

Eine Anmeldung bei dem Ansageposten (§. 38.) bedarf es nicht. Der Ansageposten kann, wenn er es für nöthig erachtet, die Reisenden bis zum Grenzzollamte begleiten lassen.

Die Effekten der Reisenden werden in der Regel sogleich beim Grenz-Eingangsamte schließlich abgefertigt. Beim Ausgange sind dieselben nur aus besonderen Verdachtsgründen einer Revision unterworfen.

XI. Behandlung der einem Werthzolle unterliegenden Gegenstände.

§. 93. Die in dem Vereinszolltarif festgesetzten Werthzölle sollen nach dem Werthe am Orte des Ursprungs oder der Fabrikation des eingeführten Gegenstandes, mit Hinzurechnung der bis zum Orte der Eingangsabfertigung erforderlichen Transport-, Versicherungs- und Kommissionskosten, berechnet werden.

Wer einen solchen Gegenstand einführt, hat dessen Werth schriftlich zu deklariren.

Wenn die Zollbehörde den deklarirten Werth für unzulänglich erachtet, so soll sie berechtigt sein, die Waaren zu behalten, gegen Zahlung des deklarirten Werthes mit einem Zuschlage von fünf vom Hundert an denjenigen, welcher dieselben eingeführt hat.

Diese Zahlung muß innerhalb der auf die Deklaration folgenden vierzehn Tage erfolgen, und es müssen die etwa erhobenen Zölle gleichzeitig erstattet werden.

Wenn die Zollbehörde das Vorkaufsrecht ausüben will, so kann derjenige, gegen welchen dasselbe ausgeübt werden soll, sofern er es vorzieht, die Abschätzung der Waare durch Sachverständige verlangen. Dieselbe Befugniß steht der Zollbehörde zu, wenn sie es nicht für angemessen erachtet, sofort von dem Vorkaufsrechte Gebrauch zu machen.

Wenn die Schätzung durch Sachverständige ergiebt, daß der Werth der Waare den bei der Einfuhr deklarirten nicht um fünf vom Hundert übersteigt, so soll der Zoll nach dem in der Deklaration angegebenen Betrage erhoben werden.

Wenn der Werth den deklarirten um fünf vom Hundert übersteigt, so kann die Zollbehörde nach ihrer Wahl das Vorkaufsrecht ausüben oder den Zoll nach dem durch die Sachverständigen ermittelten Werth erheben.

Dieser Zoll soll zur Strafe um die Hälfte seines Betrages erhöht werden, wenn der von den Sachverständigen ermittelte Werth um zehn vom Hundert höher ist, als der deklarirte.

Die Kosten der Untersuchung sind von dem Deklaranten zu tragen, wenn der durch die schiedsrichterliche Entscheidung ermittelte Werth den deklarirten Werth um fünf vom Hundert übersteigt; im entgegengesetzten Falle sind dieselben von der Zollbehörde zu tragen.

Im Falle einer Abschätzung der Waare wird der eine der beiden sachverständigen Schiedsrichter von dem Deklaranten, der andere von dem Vorstande der Lokal-Zollbehörde ernannt. Bei einer Meinungsverschiedenheit oder, wenn der Deklarant es verlangt, schon bei der Niedersetzung des Schiedsgerichts, wird ein Obmann von den Sachverständigen gewählt oder, sofern sich die letzteren über die Wahl nicht verständigen, von dem Präsidenten des zuständigen Handelsgerichts oder, wo ein solches nicht vorhanden ist, von dem Vorsitzenden des Civilgerichts erster Instanz ernannt.

Die schiedsrichterliche Entscheidung muß innerhalb der auf die Niedersetzung des Schiedsgerichts folgenden vierzehn Tage abgegeben werden.

XII. Waarenverschluß.

§. 94. Der zollamtliche Verschluß erfolgt durch Kunstschlösser, Bleie oder Siegel.

Das abfertigende Amt hat zu bestimmen, ob Verschluß eintreten, welche Art desselben angewendet und welche Zahl von Schlössern, Bleien u. s. w. angelegt werden soll. Es kann verlangen, daß derjenige, welcher die Abfertigung begehrt, die Vorrichtungen treffe, welche es für nöthig hält, um den Verschluß anzubringen.

§. 95. Das erforderliche Material an Blei, Lack, Licht und Versicherungsschnur, sowie die fortan erforderlichen Schlösser beschafft die Zollverwaltung, vorbehaltlich des Anspruchs auf Ersatz der Kosten für verloren gegangene oder beschädigte Schlösser gegen diejenigen, welche die Schuld des Verlustes oder der Beschädigung trifft. Eisenbahnverwaltungen haben in dieser Beziehung für ihre Angestellten zu haften.

Das übrige zu der Verschlußvorrichtung nöthige Material muß von den Betheiligten besorgt werden.

§. 96. Bei eingetretener Verletzung des Waarenverschlusses kann in Folge der im Begleitschein u. s. w. von den Extrahenten übernommenen Verpflichtung für die Waaren, je nachdem ihre Gattung ermittelt ist oder nicht, die Entrichtung des tarifmäßigen oder des höchsten Eingangszolles verlangt werden.

Wird der Verschluß nur durch zufällige Umstände verletzt, so kann der Inhaber der Waaren bei dem nächsten zur Verschlußanlegung befugten Zoll- oder Steueramte auf genaue Untersuchung des Thatbestandes, Revision der Waaren und neuen Verschluß antragen. Er läßt sich die darüber aufgenommenen Verhandlungen aushändigen und giebt sie an dasjenige Amt, welchem die Waaren zu stellen sind, ab. Der Zollbehörde bleibt die Entscheidung überlassen, ob nach den obwaltenden Umständen von den oben angegebenen Folgen der Verschlußverletzung abgesehen werden kann.

XIII. Von den Niederlagen unverzollter Waaren.

§. 97. [A. Oeffentliche Niederlagen.] Zur Beförderung des mittelbaren Durchfuhrhandels und des inneren Verkehrs werden in den wichtigeren Handelsplätzen des Vereinsgebiets, sowie bei den

Hauptzollämtern an der Grenze, wo ein Bedürfniß dazu sich zeigt, unter amtlicher Aufsicht stehende öffentliche Niederlagen eingerichtet, in welchen Waaren bis zu ihrer weiteren Bestimmung unverzollt gelagert werden können.

Die öffentlichen Niederlagen sind entweder: allgemeine Niederlagen (Packhöfe, Hallen, Lagerhäuser, Freihäfen) (§§. 98 bis 104), oder beschränkte Niederlagen (§. 105), oder freie Niederlagen (Freiläger §. 107).

An Orten, wo keine dem Staate gehörigen Gebäude, welche als Niederlage benutzt werden können, oder dergleichen Gebäude nicht in dem nöthigen Umfange vorhanden sind, ist es Sache der Kaufmannschaft oder der Kommune, welche eine solche Anlage oder deren Erweiterung wünschen, den erforderlichen sicheren Raum zur Benutzung des Staates zu stellen.

§. 98. [1) Allgemeine Niederlagen. Niederlagsrecht — Lagerfrist.] Das Niederlagerecht wird der Regel nach nur für solche Waaren bewilligt, auf denen noch ein Zollanspruch haftet und welche nicht durch die besonderen Niederlage-Regulative (§. 106) von der Lagerung ausgeschlossen sind.

Die Lagerfrist soll in der Regel einen Zeitraum von fünf Jahren nicht überschreiten.

§. 99. [Lagergeld.] Wo Lagergeld erhoben wird, soll dasselbe für jede Niederlage nach dem örtlichen Bedarf zur Deckung der Kosten festgestellt werden, jedoch, sofern die Niederlagen für Rechnung des Staates verwaltet werden, die folgenden Sätze nicht überschreiten: für das Lagern monatlich a) von trockenen Waaren vom Centner 1/36 Thlr. (3 Kreuzer), b) von flüssigen Waaren vom Centner 1/24 Thaler (4⅜ Kreuzer).

§. 100. [Haftung der lagernden Waaren.] Die in der Niederlage befindliche Waare haftet unbedingt für den darauf ruhenden Zoll.

Wird die Verabfolgung der Waaren aus der Niederlage vom Niederleger oder einer dritten Person verlangt, so ist diesem Verlangen nur unter den im §. 14 enthaltenen Beschränkungen zu willfahren.

§. 101. [Gestattung der Umpackung.] Den Eigenthümern und Disponenten der lagernden Güter steht es frei, in der Niederlage, unter Aufsicht der Beamten, die Waaren Behufs der Theilung, Sortirung, Reinigung, Erhaltung und sonstiger mit dem Zweck der Niederlage zu vereinbarenden Behandlung umzupacken, sofern geeignete Räumlichkeiten dazu vorhanden sind.

Zur Ergänzung, Auffüllung ꝛc. der lagernden Waaren können Waaren aus dem freien Verkehr in der Niederlage eingebracht werden. Dieselben nehmen damit die Eigenschaft fremder unverzollter Waaren an.

§. 102. [Verpflichtungen der Niederlageverwaltung rücksichtlich der lagernden Waaren.] Die Niederlageverwaltung muß für die wirthschaftliche Erhaltung der Niederlageräume in Dach und Fach, für sicheren Verschluß derselben, für Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung unter den in der Niederlage beschäftigten Personen, so wie für Abwendung von Feuersgefahr im Innern des Gebäudes und dem dazu gehörigen umschlossenen Raum sorgen und haftet für Beschädigungen der lagernden Waaren, welche aus einer ihr zur Last fallenden Unterlassung oder Vernachlässigung dieser Fürsorge entstehen. Diese Verpflichtung tritt erst ein, nachdem die Waare in die Niederlage aufgenommen und die amtliche Bescheinigung hierüber ertheilt worden ist.

Andere Beschädigungen der lagernden Waaren und Unglücksfälle, welche dieselben treffen, hat die Niederlageverwaltung nicht zu vertreten.

§. 103. [Abmeldung von der Niederlage.] Die Verzollung oder weitere Abfertigung der von den Niederlagen abgemeldeten Waaren erfolgt nach Maßgabe der bei der Einlagerung festgestellten Menge und Beschaffenheit derselben.

In Fällen, in welchen das Gewicht der Waaren während der Lagerung durch Umpacken (§. 101) oder durch zufällige Ereignisse eine Verminderung erfahren hat, oder in denen anzunehmen ist, daß eine bei der Abmeldung wahrgenommene Gewichtsverminderung lediglich durch Eintrocknen, Einzehren, Verstauben, Verdunsten, oder gewöhnliche Leckage entstanden ist, bildet das Auslagerungsgewicht der Waaren die Grundlage der Abfertigung, sofern nicht von den Betheiligten die Verzollung oder Abfertigung nach dem Einlagerungsgewicht verlangt wird. Liegt der Verdacht vor, daß ein Theil der Waaren heimlich aus der Niederlage entfernt worden, so ist stets das Einlagerungsgewicht der Verzollung zu Grunde zu legen.

Das Gewicht der etwa von den Waaren entnommenen Proben wird besonders zur Verzollung gezogen.

Von den auf der Niederlage gänzlich verdorbenen und unbrauchbar gewordenen Waaren wird, nachdem dieselben unter amtlicher Aufsicht vernichtet worden sind, ein Zoll nicht erhoben.

§. 104. [Verfahren mit Waaren: a) deren Eigenthümer unbekannt sind.] Sind Güter, deren Eigenthümer und Disponenten unbekannt sind, ein Jahr in der Niederlage geblieben, so soll dies unter genauer Bezeichnung derselben zu zwei verschiedenen Malen mit einem Zwischenraum von mindestens vier Wochen durch öffentliche Blätter bekannt gemacht werden, und wenn sich hierauf binnen sechs Monaten nach der letzten Bekanntmachung Niemand meldet, die Niederlageverwaltung berechtigt sein, die Güter öffentlich meistbietend zu verkaufen. Der Erlös bleibt nach Abzug der Bekanntmachungs- und Verkaufskosten, der Abgaben, sowie der etwa auf die Erhaltung der Waaren verwandten Kosten und des Lagergeldes sechs Monate hindurch aufbewahrt und fällt, wenn er bis zu deren Ablauf von Niemand in Anspruch genommen wird, der Staatskasse anheim.

Sind dergleichen Waaren einem schnellen Verderben ausgesetzt, so kann ein früherer Verkauf mit Genehmigung der dem Hauptamte vorgesetzten Behörde in der Art geschehen, daß der Lizitationstermin im Orte zu zwei verschiedenen Malen innerhalb acht Tagen öffentlich bekannt gemacht wird.

[b) welche binnen fünf Jahren aus der Niederlage nicht abgeholt werden.] Haben Güter, deren Eigenthümer oder Disponent bekannt ist, länger als fünf Jahre gelagert, so ist derselbe, sofern nicht auf seinen Antrag ausnahmsweise eine längere Lagerung bewilligt ist, aufzufordern, die Güter binnen einer Frist, welche vier Wochen nicht überschreiten darf, von der Niederlage zu nehmen. Genügt er dieser Aufforderung nicht, so wird zum öffentlichen Verkauf der Waaren geschritten und der Erlös nach Abzug der Kosten und Abgaben dem Eigenthümer oder Disponenten zugestellt.

§. 105. [2) Beschränkte Niederlagen.] Bei den Aemtern an solchen Orten, welche nicht im Genuß des Niederlagerechts sind, können, wo sich ein Bedürfniß dazu ergiebt und geeignete Räume vorhanden sind, Waaren unverzollt mit der Maßgabe niedergelegt werden, daß die Lagerfrist in der Regel nicht über sechs Monate dauern darf. Nach Ablauf derselben treten die im §. 104 enthaltenen Bestimmungen ein.

Wegen des Lagergeldes, der Gestattung von Umpackungen und der Behandlung des während der Lagerung entstandenen Mindergewichts kommen die Bestimmungen für allgemeine Niederlagen in den §§. 99, 101 und 102 in Anwendung.

§. 106. [3) Regulative für die Niederlagen.] Die näheren Bedingungen für die Benutzung der einzelnen Niederlagen, sowie die speziellen Vorschriften über die Abfertigung der zu denselben gelangenden und aus ihnen zu entnehmenden Waaren enthalten die zu erlassenden Regulative.

§. 107. [4) Freie Niederlagen.] In den wichtigeren Seeplätzen des Vereinsgebiets können örtlich mit dem Hafen in Verbindung stehende freie Niederlage-Anstalten (Freiläger) errichtet werden.

Derartige Niederlagen werden mit den Maßgaben, welche die für die einzelnen Niederlagen zu erlassenden Regulative enthalten, zollgesetzlich als Ausland behandelt. Die zur Ein- und Ausladung, sowie zur Lagerung bestimmten Räume sind durch sichernde Umschließung von dem umgebenden Gebiete abzuschließen.

§. 108. [B. Privatläger.] Waaren, auf denen ein Zollanspruch haftet, können auch in Privaträumen unter oder ohne Mitverschluß der Zollbehörden niedergelegt werden. Sind die Waaren zum Absatz im Vereinsgebiete bestimmt und nur zur Sicherung des darauf ruhenden, aber kreditirten Eingangszolles niedergelegt (Privat-Kreditläger), so darf die Lagerungsfrist sich der Regel nach nicht über sechs Monate und — bei längerer Lagerung — wenigstens nicht über das Kalenderjahr des Eingangs hinaus erstrecken.

Sind die zu lagernden Waaren zugleich oder ausschließlich zum Absatz nach dem Auslande bestimmt (Privat-Transitläger), so finden auf diese Läger, wenn sie unter amtlichem Mitverschluß stehen, die Bestimmungen in den §§. 101 und 102 Anwendung; rücksichtlich der Lagerfrist gilt die Vorschrift des §. 98. Dagegen haftet der Inhaber eines Privat-Transitlagers, welches sich nicht unter amtlichem Mitverschluß befindet, unbedingt für die Entrichtung des Eingangszolles von den zum Privatlager verabfolgten Waaren nach Maßgabe des bei der Verabfolgung festgestellten Gewichts, insofern er nicht die Entrichtung der Abgaben an anderen Orten oder die Ausfuhr der Waaren in vorgeschriebener Art nachweist.

Für die Bewachung der unter amtlichem Mitverschluß stehenden Privat-Transitläger während ihrer Oeffnung bleibt der Zollverwaltung vorbehalten, die Entrichtung von Gebühren zu fordern.

§. 109. Die näheren Bestimmungen darüber, für welche Gegenstände und unter welchen Bedingungen Privatläger zu bewilligen sind, wird der Bundesrath des Zollvereins treffen.

§. 110. [C. Fortlaufende Konten.] Zur Erleichterung des Vertriebes ausländischer Waaren nach dem Auslande können an Großhandlungen unverzollte fremde Waaren unter Eintragung in ein fortlaufendes Konto mit der Maßgabe verabfolgt werden, daß die Wiederausfuhr derselben nach dem Auslande nachgewiesen oder die Verzollung zum Eingange bewirkt werden muß.

Die Bedingungen, unter denen derartige Konten zu bewilligen sind, und die Verpflichtungen der Konteninhaber werden durch ein besonderes Regulativ bestimmt.

XIV. Verkehrserleichterungen und Befreiungen.

§. 111. [1) Versendungen aus dem Vereinsgebiet durch das Ausland nach dem Vereinsgebiet.] Bei Versendungen der im freien Verkehr stehenden Gegenstände aus dem Vereinsgebiet durch das Ausland nach dem Vereinsgebiete ist dem Ausgangs-Zollamte oder einem zu dieser Abfertigung befugten Amte im Innern eine Deklaration vorzulegen, worin die Art und Menge der zu versendenden Waaren mit ihrer sprachgebräuchlichen oder handelsüblichen Benennung und deren Bestimmungsort anzugeben ist. Einer Angabe des Nettogewichts der in einem Kollo zusammen verpackten, verschieden tarifirten Waaren bedarf es nicht.

Es tritt sodann die Revision und, der Regel nach, der amtliche Verschluß der Waaren ein. Dem Abfertigungsamte bleibt es überlassen, auch andere Maßregeln zur Sicherung gegen eine Vertauschung der Waaren zu treffen. Bei Versendung von Wein können Proben entnommen werden, welche verschlossen der Sendung beizufügen sind.

Der Absender erhält demnächst die hiernach bescheinigte Deklaration zurück, auf welcher zugleich die zum Eintreffen beim Wiedereingangsamte verstattete Frist bemerkt wird.

Hat die Ausgangsabfertigung bereits bei einem Amte im Innern stattgefunden, so bedarf es bei dem Grenzausgangsamte nur der Rekognition des Verschlusses.

Bei derartigen Versendungen von ausgangszollpflichtigen Waaren kann Sicherstellung des Ausgangszolles verlangt werden.

Bei dem Wiedereingangsamte werden die Gegenstände auf den Grund der zu übergebenden Deklaration revidirt und nach richtigem Befund ohne Zollerhebung abgelassen. Sind die Waaren unter Kollo- beziehungsweise Wagen- oder Schiffsverschluß abgefertigt, so beschränkt sich die Revision beim Wiedereingangsamte in der Regel auf die Prüfung und Lösung des angelegten Verschlusses. Auf den Antrag des Waarenführers können auch die Waaren von dem Grenzzollamte

unter Belassung des amtlichen Verschlusses auf ein Amt im Innern zur schließlichen Abfertigung abgelassen werden.

Wird bei dem Transport von Waaren, welche unter Zollkontrole stehen, zwischenliegendes Ausland berührt, so muß die Waare dem Ausgangs- und dem Wiedereingangsamte zur Revision gestellt und der richtige Ausgang, beziehungsweise der Wiedereingang auf der die Sendung begleitenden Bezettelung bescheinigt werden.

Nach örtlichem Bedürfniß können von der obersten Landes-Finanzbehörde für den Verkehr aus dem Vereinsgebiete durch das Ausland nach dem Vereinsgebiete Erleichterungen zugestanden werden.

§. 112. [2) Meß- und Marktverkehr.] Zur Erleichterung des Besuchs auswärtiger Messen und Märkte kann die zollfreie Rückbringung der unverkauft gebliebenen, aus dem freien Verkehr des Zollvereins stammenden Waaren verstattet werden.

Nicht minder wird den fremden Handel- und Gewerbtreibenden, welche vereinsländische Messen und Märkte besuchen, von ihren unverkauften Waaren Erlaß des Eingangszolles bei der Wiederausfuhr gewährt.

§. 113. [3) Retourwaaren.] Vereinsländische Erzeugnisse oder Fabrikate, welche, außer dem Meß- und Marktverkehr, auf Bestellung, zum Kommissionsverkauf, zur Ansicht, zu öffentlichen Ausstellungen oder zum vorübergehenden Gebrauch nach dem Auslande gesandt sind und von dort zurückkommen, können vom Eingangszolle frei gelassen werden, sofern kein Zweifel dawider besteht, daß dieselben Waaren wieder eingehen, welche ausgegangen sind.

§. 114. Die Freilassung vom Eingangszolle kann auch erfolgen, wenn Gegenstände aus dem Auslande zu öffentlichen Ausstellungen oder zum vorübergehenden Gebrauche eingehen, und demnächst wieder ausgeführt werden.

§. 115. [4) Veredelungsverkehr.] Gegenstände, welche zur Verarbeitung, zur Vervollkommnung oder zur Reparatur mit der Bestimmung zur Wiederausfuhr eingehen, können vom Eingangszolle befreit werden.

In besonderen Fällen kann dies auch geschehen, wenn Gegenstände zu einem der bezeichneten Zwecke nach dem Auslande gehen und im vervollkommneten Zustande zurückkommen.

§. 116. [5) Grenzverkehr.] In Bezug auf den kleinen Grenzverkehr können nach Maßgabe des örtlichen Bedürfnisses besondere Erleichterungen angeordnet werden.

§. 117. [6) Strandgüter.] Inländische Strandgüter von Schiffen, welche nach dem Auslaufen verunglücken, bleiben, wenn die Thatsache vollständig nachgewiesen ist, frei vom Eingangszolle.

§. 118. [7) Bedingungen der vorstehenden Erleichterungen — anderweite Zollerlasse aus Billigkeitsrücksichten.] Die allgemeinen Bedingungen und Kontrolen, unter denen die in den §§. 111 bis 117 erwähnten Erleichterungen und Befreiungen eintreten, werden von dem Bundesrathe des Zollvereins vorgeschrieben werden.

Der Bundesrath wird ferner darüber Bestimmung treffen, ob und unter welchen Bedingungen auch in anderen als den oben erwähnten Fällen für die aus dem freien Verkehr des Zollvereins nach dem Auslande gesandten Gegenstände beim Wiedereingange, oder für die vom Auslande eingegangenen Gegenstände beim Wiederausgange aus Billigkeitsrücksichten ein Zollerlaß gewährt werden darf.

XV. Kontrolen im Grenzbezirke.

§. 119. [Transportkontrole.] Innerhalb des Grenzbezirks unterliegen, nach Maßgabe der von der obersten Landes-Finanzbehörde zu treffenden Anordnungen, solche Waaren, bei welchen es nach den örtlichen Verhältnissen zur Sicherung gegen heimliche Einfuhr oder Ausfuhr nothwendig erscheint, einer Transportkontrole. Zu diesem Zweck hat Jeder, welcher Waaren dieser Art im Grenzbezirke transportirt, sich durch eine amtliche Bescheinigung (Legitimationsschein) darüber auszuweisen, daß er zum Transporte der gehörig bezeichneten Waaren in einer gewissen Frist und auf den vorgeschriebenen Wegen befugt sei.

Beim Eingange aus dem Auslande und in der Richtung von der Grenze nach der Zollstelle bedarf es auf der Zollstraße keines Transportausweises. Von der Zollstelle bis zur Binnenlinie haben sich diese Transporte durch die bei ersterer erhaltene Bezettelung zu legitimiren.

§. 120. [Allgemeine Befreiung von der Legitimationsschein-Pflichtigkeit.] Von der Verpflichtung zur Legitimation im Grenzbezirke sind allgemein befreit: a) rohe Erzeugnisse des Bodens und der Viehzucht eines inländischen Landguts für den Verkehr innerhalb des Gutsbezirks. Wird das Landgut von der Grenzlinie durchschnitten, so sind nach der Oertlichkeit besondere Aufsichtsmaßregeln vorzuschreiben; b) der Transport auf den dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen aus dem Binnenlande in den Grenzbezirk; c) Gegenstände, die innerhalb einer Stadt, eines Dorfes oder einer geschlossenen Ortschaft des Grenzbezirks von Haus zu Haus gesendet werden, vorbehaltlich der auch über solche Transporte, sofern dieselben die im Eingange des §. 119 gedachten Waaren zum Gegenstande haben, auf Verlangen der Zollbeamten zu liefernden Nachweisung der Verzollung oder zollfreien Abstammung der letzteren; d) der Gütertransport mit den Posten. Die Postanstalten im Grenzbezirke dürfen jedoch, wenn es für nöthig erachtet und ihnen bekannt gemacht wird, entweder allgemein oder von gewissen Personen Päckereien zur Beförderung landeinwärts nur gegen eine, für jeden einzelnen Fall zu ertheilende schriftliche Erlaubniß des betreffenden Zollamts annehmen, welche dann das Poststück zum Bestimmungsorte begleitet.

§. 121. [Waarentransport auf Gewässern.] An den Ufern der Gewässer im Grenzbezirke und auf den in diesen Gewässern gelegenen Inseln dürfen zollfreie Gegenstände im verpackten Zustande oder zollpflichtige Gegenstände ohne besondere Erlaubniß nur an solchen Stellen aus- und eingeladen werden, welche zu Landungsplätzen (§. 17) bestimmt und als solche bezeichnet sind.

Für Gewässer, welche längs der Zollgrenze sich erstrecken, bleibt es der obersten Landes-Finanzbehörde überlassen, nach dem örtlichen Bedürfniß eine Entfernung zu bestimmen, bis auf welche beladene Fahrzeuge ohne Erlaubniß des nächsten Zollamtes sich dem Ufer nur nähern dürfen. Unverdeckte Nachen, welche zollfreie Gegenstände geladen haben, unterliegen dieser Beschränkung nicht.

§. 122. [Beschränkung des Transports in Bezug auf die Zeit.] Der Transport der der Legitimationsschein-Kontrole unterliegenden Waaren im Grenzbezirke ist nur innerhalb der im §. 21 bezeichneten Tageszeit gestattet, sofern nicht der Transport auf den dem öffentlichen Verkehr dienenden Eisenbahnen stattfindet oder in besonderen Fällen von dem zuständigen Haupt- oder Nebenzollamte vor dem Beginne des Transportes eine Ausnahme nachgelassen ist.

§. 123. [Ausstellung des Transportausweises.] Der zum Transport erforderliche Ausweis wird ausgestellt: a) beim Eingange aus dem Auslande von demjenigen Grenzzollamte, bei welchem die Anmeldung und Abfertigung geschieht; b) beim Uebergange aus dem Binnenlande in den Grenzbezirk von denjenigen Aemtern und Expeditionsstellen in der Nähe der Binnenlinie, welche zur Ausfertigung von Legitimationsscheinen ermächtigt sind; c) bei Versendungen aus Orten des Grenzbezirks von der nächsten Zoll- oder Expeditionsstelle; d) auch können Ortsbehörden oder andere dazu geeignete Personen zur Ausstellung von Versendungsscheinen ausnahmsweise ermächtigt werden.

§. 124. [Kontrole der Gewerbetreibenden.] Hausirgewerbe, zu welchen auch das Halten von Wanderlagern gehört, dürfen im Grenzbezirke nur mit besonderer Erlaubniß und unter den zum Zwecke des Zollschutzes erforderlichen, von der obersten Landes-Finanzbehörde anzuordnenden Beschränkungen betrieben werden.

Auf Material- und Spezereiwaaren, auf Wein, Branntwein und Liqueure, sowie auf Zeuge, ganz oder theilweise aus Baumwolle, Wolle oder Seide, soll sich der Regel nach die Erlaubniß nicht erstrecken. Es können indeß von der obersten Landes-Finanzbehörde für einzelne Grenzstrecken in Bezug auf solche Waaren, welche dort keinen Gegenstand des Schleichhandels bilden, Ausnahmen zugelassen werden.

Soweit es zur Sicherung des Zollinteresses für nöthig erachtet wird, ist auch der Marktbesuch, sowie der stehende Gewerbebetrieb im Grenzbezirke den nach den örtlichen Verhältnissen von der obersten Landes-Finanzbehörde vorzuschreibenden Kontrolen unterworfen. Insbesondere hat Jeder, welcher mit Waaren einen Handel treibt, auf die sich die angeordnete spezielle Kontrole erstreckt, ein Buch zu führen worin rücksichtlich der unmittelbar aus dem Auslande bezogenen Waaren beim Empfang derselben der Tag und Ort, an und in welchem die Verzollung stattgefunden hat, bemerkt, und rücksichtlich der aus dem Inlande empfangenen Waaren der Nachweis hierüber enthalten sein muß.

XVI. Kontrolen im Binnenlande.

§. 125. Ueber den Grenzbezirk hinaus sind im Innern des Vereinsgebietes nach Maßgabe der von der obersten Landes-Finanzbehörde nach den örtlichen Verhältnissen zu treffenden Anordnungen nur solche Waaren, welche einen Gegenstand des Schleichhandels bilden, und nur insoweit einer Kontrole unterworfen, daß 1) die aus dem Auslande oder aus dem Grenzbezirke in das Innere des Landes übergehenden Waaren mit den im Grenzbezirke empfangenen Bezettelungen bis zum Bestimmungsorte begleitet sein müssen, und 2) von den Handeltreibenden, welche der gleichen Waaren unmittelbar aus dem Auslande beziehen, über den Handel mit denselben Buch zu führen und darin der Tag und der Ort der Verzollung jedesmal beim Empfang der Waare anzumerken ist.

XVII. Haussuchungen und körperliche Visitationen.

§. 126. Sind Gründe vorhanden, zu vermuthen, daß irgend Jemand im Grenzbezirke sich einer Uebertretung der Zollgesetze schuldig gemacht habe, oder zu einer solchen Uebertretung durch Bergung verbotener oder zollpflichtiger Waaren mitwirke, so können zur Ermittelung derartiger Kontraventionen Nachsuchungen nach solchen Vorräthen unter Erforderung des Ausweises über die geschehene Verzollung oder den inländischen Ursprung der vorgefundenen Waaren, auch Haussuchungen von Zollbeamten unter Leitung eines Ober-Controleurs oder eines anderen Beamten gleichen oder höheren Ranges vorgenommen werden. Haussuchungen dürfen jedoch nur unter Beachtung der nach den Landesgesetzen für Haussuchungen im Allgemeinen vorgeschriebenen Förmlichkeiten stattfinden. Der Beobachtung dieser Förmlichkeiten bedarf es nicht, wenn auf der That betroffene, von den Zollbeamten verfolgte Schleichhändler in Häusern, Scheunen u. s. w. einen Zufluchtsort suchen. In solchen Fällen müssen die verdächtigen Räume den verfolgenden Zollbeamten auf Verlangen sofort und zu jeder Zeit geöffnet, und es dürfen letztere in Ausübung ihrer Dienstpflicht gegen die Flüchtigen auf keine Weise gehindert werden.

Auch sind unter den vorgedachten Nachsuchungen die Revisionen bei den auf den Grund des §. 124 dieses Gesetzes unter Kontrole stehenden Gewerbtreibenden nicht begriffen.

Haussuchungen außerhalb des Grenzbezirks zum Zwecke der Verfolgung einer Uebertretung der Zollgesetze können nur von den zur Untersuchung solcher Uebertretungen kompetenten Behörden angeordnet und unter deren Leitung vorgenommen werden.

§. 127. Personen, gegen welche der Augenschein den Verdacht erregt, daß sie Waaren unter den Kleidern verborgen haben und welche der Aufforderung der Zollbeamten, sich dieser Gegenstände freiwillig zu entledigen, nicht sogleich vollständig genügen, können der körperlichen Visitation unterworfen werden. Sie müssen jedoch, wenn sie die Visitation nicht bei der nächsten Zollstelle oder Ortsbehörde wollen geschehen lassen, deshalb vor die zur Untersuchung der Zollstraffälle kompetente Behörde geführt werden.

Fortsetzung folgt.

Zweite Beilage

Zweite Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 163. Donnerstag den 15. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Bekanntmachung. Es ist zweifelhaft, ob der hier wegen Diebstahls inhaftirte angebliche Fleischergesell Johann Behnke aus Neuhoff bei Flatow derjenige ist, wofür er sich ausgiebt. Unter Mittheilung seines nachstehenden Signalements ersuchen alle Gerichts- und Polizeibehörden, sowie Jeden, dem das signalisirte Individuum bekannt wäre, wir hiermit ergebenst, uns entweder direkt schriftlich oder durch Vermittelung der nächsten Polizeibehörde über den richtigen Namen und die persönlichen Verhältnisse desselben schleunigst Auskunft zu geben.

Schubin, den 9. Juli 1869. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Signalement. 1) Familiennamen Behnke, 2) Vornamen Johann, 3) Geburtsort Neuhoff bei Flatow, 4) Religion katholisch, 5) Alter 30 Jahr, geb. den 29. September 1839, 6) Größe 5 Fuß 3 Zoll 3 Strich, 7) Haare blond, 8) Stirn niedrig, 9) Augenbrauen blond, 10) Augen blau, 11 u. 12) Nase und Mund gewöhnlich, 13) Bart: Schnurr- und Kinnbart blond, 14) Zähne vollständig, 15) Kinn oval, 16) Gesichtsbildung länglich, 17) Gesichtsfarbe gesund, 18) Gestalt mittel, 19) Sprache deutsch und polnisch, 20) besondere Kennzeichen: stottert etwas, an der linken Wade Krampfadern, an der rechten Wade nach außen eine Narbe, angeblich von einem Hundebiß, am rechten Arm oberhalb des Ellenbogens eine längliche braune Narbe; Bekleidung: 1 leinenes Hemde, 1 schwarze Tuchweste mit Zeugknöpfen, graue geflickte Buckskinhosen, 1 schwarzer Tuchrock, 1 Paar lange Stiefeln, 1 graue Buckskinmütze, 1 wollenes Shawltuch.

Steckbrief. Gegen den Schuhmachergesellen Adam Hahn aus Tann ist die gerichtliche Haft wegen Verdachts eines von ihm am 13. Mai d. Js. in Darmstadt begangenen Diebstahls beschlossen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den genannten Adam Hahn im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an das unterzeichnete Amtsgericht abzuliefern. Beschreibung. Alter: ungefähr 20 Jahre, Geburtsort: Tann (Dorf im Amtsgerichtsbezirke Hersfeld), Größe: mittlere, Haare: schwarz, Bart: schwarz, Gesichtsfarbe: bräunlich, Kleidung: ein alter schmutziger grauer Rock, dunkelblaue Hosen, schwarze Weste, weißliche Jacke, die rc. Hahn über die Weste trägt, schwarze Tuchkappe, geherzte Stiefel.

Hersfeld, am 13. Juli 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht. Abtheilung I.

Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 14. Mai d. J. hinter den Arbeiter Gottlieb Hoedrich aus Heidewilzen erlassene Steckbrief ist erledigt. Alt-Landsberg, den 8. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5631 der Fabrikant (Steinnußknopffabrik) Wilhelm Theodor Carl Brandt zu Berlin,

Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Kastanien-Allee Nr. 32),

Firma: Carl Brandt jun.,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5632

der Kaufmann (Händler mit Petroleum und Agenturgeschäft) Robert Adolf Louis Mens zu Berlin,

Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Dresdenerstraße Nr. 15,

Firma: Robert Mens,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 2493 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Dobarr & Teichelmann

und als deren Inhaber die Kaufleute Carl Dobarr und Friedrich Carl Albert Teichelmann vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Carl Dobarr ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Friedrich Carl Albert Teichelmann zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Die Firma ist nach Nr. 5633 des Firmenregisters übertragen.

Unter Nr. 5633 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Friedrich Carl Albert Teichelmann zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

Dobarr & Teichelmann

(jetziges Geschäftslokal: Spandauerbrücke Nr. 1a)

eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Kalisch & Schonert

(Handel mit Holz; jetziges Geschäftslokal: Marienstraße Nr. 12)

am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Richard Julius Ferdinand Kalisch in Liepe,
2) Karl Franz Ludwig Schonert in Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2645 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Pfeiffer & Geber

(Kommissions- und Exportgeschäft, jetziges Geschäftslokal: Breitestraße Nr. 9) am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Philipp Wilhelm Christian Pfeiffer,
2) Carl Hinrich Geber,

beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschafts-Register des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2646 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 4741 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

J. Brilles,

und als deren Inhaber der Kaufmann Jacob Brilles vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrechte nach dem am 7. März 1869 erfolgten Tode des Firmeninhabers auf den Kaufmann Hirsch Brilles und dessen Ehefrau Eidel, geborne Mittler zu Bromberg und demnächst mit dem Firmenrechte durch Kauf auf die Kaufleute Ignatz Izbicki und Carl August Hermann Fermont, beide zu Berlin, übergegangen und die nunmehr unter der Firma: J. Brilles bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2647 des Gesellschaftsregisters eingetragen:

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

J. Brilles

(jetziges Geschäftslokal: Alte Jakobsstraße Nr. 86)

am 1. April 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Ignatz Izbicki,
2) Carl August Hermann Fermont,

beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2647 eingetragen.

Berlin, den 13. Juli 1869.

Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Königliches Kreisgericht zu Frankfurt a. O.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 541

als Firmeninhaber: Kaufmann Friedrich Louis Gustav Arlaud zu Frankfurt a. O.,

als Ort der Niederlassung: Frankfurt a. O.,

als Firma: Gustav Arlaud,

zufolge Verfügung vom 13. Juli 1869 am 13. Juli 1869 eingetragen.

In unser Firmenregister ist Nr. 243 die Firma

Wilhelm Grabow

und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Grabow zu Cremmen heute eingetragen worden.

Spandau, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Genossenschaftsregister des Kreisgerichts Kaukehmen ist laut Verfügung vom 30. Juni folgende Eintragung bewirkt:

Col. 1. Nr. 1.

Col. 2. Kreditgesellschaft des Kreises Niederung; eingetragene Genossenschaft.

Col. 3. Kaukehmen.

Col. 4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. Juni 1869 geschlossen.

Die Genossenschaft hat sofort begonnen und ist ein Zeitpunkt für ihre Dauer nicht bestimmt.

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft der Mitglieder nöthigen Geldmittel auf gegenseitigen Kredit.

Zu Vorstandsmitgliedern sind gewählt:

a) der Rechtsanwalt George Kuwert in Kaukehmen als Direktor,
b) der Gerbereibesitzer Robert Friesel daselbst als Kassirer,
c) der Postverwalter Johann Ferdinand Deckmann daselbst als Controleur.

Die Zeichnungen für den Verein geschehen dadurch, daß der Firma die Namensunterschriften der Vorsteher beigefügt werden; doch ist die Unterschrift für den Verein rechtsverbindlich, wenn mindestens zwei Vorstandsmitglieder ihre Namen unter die Firma gesetzt haben.

Die Bekanntmachungen und Erlasse in Vereinsangelegen-

heilen geschehen in oben bezeichneter Form durch das amtliche Kreisblatt des Kreises Niederung.

Die Berufung der Generalversammlungen geschieht in der Regel durch den gewählten Aufsichtsrath, ausnahmsweise durch den Vorstand, und ist entweder durch Cirkular an sämmtliche Mitglieder, welches mindestens 8 Tage vor dem Tage der Versammlung in Umlauf gesetzt werden muß, oder durch einmalige Einrückung in die mindestens 8 Tage vor dem Tage der Versammlung ausgegebene Nummer des Niederunger Kreisblattes bekannt zu machen.

Die Berufung der Generalversammlung durch den Aufsichtsrath wird Namens desselben von dem Gutsbesitzer Braesicke in Heinrichsfelde unterzeichnet, die Berufung durch den Vorstand durch mindestens zwei Mitglieder desselben.

In der Berufung müssen die zur Verhandlung kommenden Anträge und sonstige Gegenstände der Tagesordnung kurz angegeben werden.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann im Bureau II. eingesehen werden.

Kaukehmen, den 30. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 10. Juli cr. an demselben Tage eingetragen worden:

unter Nr. 365 der Mineralwasser-Fabrikant Friedrich Busse aus Staßfurth, als Inhaber der Firma F. Busse daselbst.

Calbe a. S., den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Christian Wilhelm Carl Büchner ist am 1. Juli dieses Jahres in das unter Nr. 192 unseres Firmenregisters eingetragene kaufmännische Geschäft des Karl Eduard Staude als Gesellschafter eingetreten und die unter der bisherigen Firma Göthel & Staude nunmehr bestehende Handelsgesellschaft, deren Sitz Zeitz ist, unter Nr. 64 unseres Gesellschaftsregisters am 3. Juli cr. zufolge Verfügung an demselben Tage eingetragen worden.

Zeitz, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist am 7. auf Verfügung vom 6. dieses Monats eingetragen worden: bei Nr. 59 die Firma F. A. Müller ist auf den Kaufmann Karl Friedrich August Müller hier übergegangen, und unter Nr. 222 die genannte hiesige Firma und als deren Inhaber der Kaufmann Karl Friedrich August Müller.

Zeitz, am 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Herr Jes Matthiesen Lauridsen aus Hamburg, St. Pauli, ist für die zu Altona unter der Firma »S. Ollgaard & Thoersen« bestehende und unter Nr. 28 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft zum Prokuristen bestellt.

Dies ist zufolge Verfügung vom 8. d. Mts. am heutigen Tage in das Prokurenregister unter Nr. 104 eingetragen.

Altona, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 8. d. Mts. ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 163 das Erlöschen der zu Altona bestandenen Firma

»Thomas & Bünsow«

eingetragen.

Altona, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 8. Juli cr. ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 266 die Firma:

Traugott Söllner & Co.

in Wandsbeck eingetragen worden.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.

Die Gesellschafter sind:

1) Christoph Heinrich Traugott Söllner,
2) Adolph Traugott Söllner, beide zu Hamburg.

Die Gesellschaft hat begonnen am 1. März 1867.

Altona, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 8. d. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 912 eingetragen:

der Kaufmann Nicolo Ludwig Friedrich Bünsow zu Altona.
Ort der Niederlassung: Altona.
Firma: Nicolo Bünsow.

Altona, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Fol. 16 ist zur Firma W. Jüngst's Buchhandlung, B. Raberg, heute bemerkt: erloschen in Folge Erklärung des Firmeninhabers.

Quakenbrück, den 12. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht Bersenbrück.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2491] **Bekanntmachung.**

Das über das Vermögen des Handelsmanns Martin Friedrich Schellpeper zu Zaeckerick durch Beschluß vom 31. Dezember 1868 eröffnete kaufmännische Konkursverfahren ist durch Akkord beendigt.

Königsberg N.-M., den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2481] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Naumburg. Erste Abtheilung.

Den 2. Juli 1869, Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Bernhard Starke hierselbst ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 25. Juni 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Polens hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 24. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 8, vor dem Kommissar, Kreisgerichts-Rath Rudloff, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 10. August cr. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 10. August cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 6. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 8, vor dem obengenannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Justiz-Räthe Bielitz, Götz, Franz Pietzker und der Rechts-Anwalt Tellemann hier.

[2492] **Bekanntmachung.**

Der zur Versteigerung des Grundstücks des Brauermeisters Johann Wilhelm Kruschinski, Benischen Nr. 78,

auf den 2. September 1869,

im Gerichtstagslokale zu Bentschen anberaumte Termin ist aufgehoben.

Meseritz, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Subhastationsrichter.

[2474] **Edittalladung.**

Die von Johann Heinrich Hofmann und Ehefrau Anna Martha, geb. Kapp zu Carlshafen, am 26. Oktober 1813 dem Lohgerbermeister Christian Heinrich Roux daselbst über 180 Thlr. unter Verpfändung von:

1) ein Viertel Wohnhaus und Gärtchen,
2) ¼ Ar Garten in den untersten Barracken,
3) ¼ Portion Kruckenberger Land und Wiesen, bestehend aus
   a) ¼ Ar Land,
   b) ¼ » Wiese,
4) ¼ Ar Garten am Kuhberg,
5) ¼ » desgl. daselbst,
6) ¼ » desgl. daselbst,

errichtete Schuldverschreibung ist angeblich abhanden gekommen, die Schuld aber zurückgezahlt, und werden auf Antrag des Besitzers verpfändeter Grundstücke alle, welche an derselben oder der darin konstituirten Forderung Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 4 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls Mortifikation erkannt wird. Weitere Verfügungen werden durch Anschlag publizirt.

Cassel, am 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Schultheis.

[2497] **Bekanntmachung.**

Dem Invaliden-Unteroffizier Johann Freyer und dessen jüngsten Tochter erster Ehe, Anna Sophie Freier, deren Aufenthaltsort nicht zu ermitteln ist, wird hierdurch bekannt gemacht, daß sie in dem am 1. Februar 1812 errichteten und am 10. März dieses Jahres publizirten Testamente der Ehefrau des Invaliden-Unteroffiziers Johann Freyer, Sophie Elisabeth, geborne Ipson, zur Erbschaft berufen sind.

Anclam, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen &c.

Brennholzverkauf im Forstrevier Lehnin. Aus dem Königlichen Forstrevier Lehnin sollen am Freitag, den 23. Juli cr., Vormittags 10 Uhr, im Gasthofe zum preußischen Hofe in Lehnin nachstehende Brennhölzer meistbietend öffentlich versteigert werden. I. Aus dem Einschlage 1868. Belauf Brück: 26¼ Klafter Kiefern Kloben, 15¼ Klftr. Eichen Kloben, 5¼ Klftr. Eichen Knüppel.

II. Aus dem Einschlage 1869. a) Belauf Damelang: Totalität: 187¼ Klftr. Kiefern Kloben, 136¾ Klftr. Kiefern gespalt. Knüppel, 57¼ Klftr. Kiefern Stubben. b) Belauf Rädel: Jagen 30: 29 Klftr. Kiefern Kloben, 22 Klftr. Kiefern gesp. Knüppel, 74 Klftr. Kiefern Stubben; Totalität: 103¾ Klftr. Kiefern Kloben, 206 Klftr. Kiefern gesp. Knüppel. c) Belauf Tornow: Jagen 54: 133 Klftr. Kiefern Kloben, 18 Klftr. Kiefern gesp. Knüppel, 144¼ Klftr. Kiefern Stubben; Jagen 48: 5 Klftr. Kiefern Kloben, 19 Klftr. Kiefern gesp. Knüppel, 49¾ Klftr. Kiefern Stubben; Jagen 62: 5¼ Klftr. Eichen Kloben, 1 Klftr. Eichen Knüppel, 5¼ Klftr. Eichen Stubben, 78 Klftr. Kiefern Kloben, 10 Klftr. Kiefern gesp. Knüppel, 72¾ Klftr. Kiefern Stubben; Totalität: 229¾ Klftr. Kiefern Kloben, 179 Klftr. Kiefern gespalt. Knüppel. d) Belauf Lehnin I.: Jagen 89 u. 90: Eichen 41 Klftr. Kloben, 20¼ Knüppel, 44 Stubben, Ellern 7 Klftr. Kloben, Kiefern 28¾ Klftr. Stubben; Totalität: 5¼ Klftr. Eichen Kloben, 7 Klftr. Eichen Knüppel, 14¼ Klftr. Pappeln Kloben, 2 Klftr. Elsen Kloben, 14¾ Klftr. Kiefern Kloben. e) Belauf Lehnin II.: Jagen 101: 5 Klftr. Eichen Kloben, 73 Klftr. Kiefern Kloben, 101 Klftr. Kiefern Stubben; Totalität: 13½ Klftr. Eichen Kloben, 11¼ Klftr. Eichen Stubben, 374¾ Klftr. Kiefern Kloben, 92¾ Klftr. Kiefern runde Knüppel, 17 Klftr. Kiefern Stubben. f) Belauf Lehnin III.: Jagen 134: 12 Klftr. Kiefern Kloben; Totalität: 113¾ Klftr. Kiefern Kloben, 34 Klftr. Kiefern Knüppel. g) Belauf Brück: Jagen 159a: 13¼ Klftr. Eichen Kloben, 5 Klftr. Eichen Knüppel, 7¼ Klftr. Kiefern Kloben, 1¼ Klftr. Kiefern Knüppel, 48¼ Klftr. Kiefern Stubben; Jagen 143c: 13 Klftr. Kiefern Kloben, 33¾ Klftr. Kiefern Knüppel, 95 Klftr. Kiefern Stubben; Totalität: 2¼ Klftr. Eichen Kloben, 15¾ Klftr. Kiefern Kloben, 188 Klftr. Kiefern Knüppel. h) Belauf Neuendorf: Jagen 4: 98 Klftr. Ellern gesp. Knüppel. Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß bei Kaufsummen unter 100 Thlr. der Kaufpreis sofort, bei Kaufsummen über 100 Thlr. aber nur der sechste Theil des Kaufpreises als Angeld im Termin selbst bezahlt werden muß. Die übrigen Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Forsthaus Lehnin, den 11. Juli 1869. Der Königliche Oberförster.

[2496] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Brennöl und Petroleum für die Bureaus des General-Post-Amts, die Ober-Post-Direktion, das Gesetzsammlungs-Debits- und Zeitungs-Comtoir, das Kontrollbureau der Postanweisungen, das Hof-Postamt, die Haupt-Stadtpost-Expedition, die Eisenbahn-Postämter und die Stadtpost-Expeditionen hierselbst, welcher Bedarf auf etwa 640 Ctr. Rüböl und 6000 Quart Petroleum zu veranschlagen ist, soll vom 1. Dezember d. J. ab auf ein Jahr im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen können bei dem Kastellan Schönbrunn, im Postgebäude Spandauerstraße Nr. 21 zwei Treppen hoch, täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr eingesehen werden. Anerbietungen sind versiegelt, mit der Aufschrift »Submission wegen Lieferung von Brennöl resp. Petroleum« versehen, an die Geheime Kanzlei des General-Post-Amts abzugeben. Das Submissionsverfahren wird mit dem 1. September c. geschlossen.

Berlin, den 12. Juli 1869.

General-Post-Amt.

[2494]

Hannoversche Staats-Eisenbahn.

Die Ausführung des eisernen Unterbaues von vier Ueberführungen auf der Bahnstrecke zwischen Lehrte und Hildesheim soll im Wege der Submission vergeben werden, und zwar:

1) der beiden Brücken bei Meile 3,08 und 3,14 über je eine Oeffnung von 30' 6¾" resp. 30' 7" hannov. mit einem Gesammtgewicht an Schmiedeeisen von je ca. ... 12,200 Pfund
und an Gußeisen von je ca. ... 700 »
2) der beiden Brücken bei Meile 3,18 und 4,98 über je eine Oeffnung von 20' 5" resp. 20' 11" hannov. mit einem Gesammtgewicht an Schmiedeeisen von je ca. ... 9,500 »
und an Gußeisen von je ca. ... 500 »

Die Offerten sind bis zum 28. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, portofrei und versiegelt mit entsprechender Aufschrift »Submission auf eiserne Brückenüberbauten« versehen an die Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion Hannover einzureichen, welche dieselben zur genannten Terminsstunde in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnen wird.

Die Lieferungs-Bedingungen und Zeichnungen liegen bei der bezeichneten Dienststelle zur Einsicht offen und können von derselben auch gegen Erstattung der Kosten bezogen werden.

Hannover, den 10. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.
Durlach.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Bekanntmachung. Bei der heute, nach Maßgabe der §§. 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 wegen Errichtung von Rentenbanken, im Beisein der Abgeordneten der Provinzial-Vertretung und eines Notars stattgehabten 36. öffentlichen Verloosung von pommerschen Rentenbriefen sind die in dem nachfolgenden Verzeichnisse a. aufgeführten Nummern gezogen worden, welche den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der ausgeloosten pommerschen Rentenbriefe im coursfähigen Zustande mit den dazu gehörigen Zins-Coupons Ser. III. Nr. 7 bis inkl. 16 nebst Talon vom 1. Oktober 1869 ab, in unserem Kassenlokale, gr. Ritterstraße Nr. 5. in Empfang zu nehmen. Dies kann, soweit die Bestände der Kasse ausreichen, auch früher geschehen, jedoch nur gegen Abzug von 4 pCt. Zinsen vom Zahlungs- bis zum angegebenen Fälligkeitstage. Vom 1. Oktober 1869 ab hört jede fernere Verzinsung dieser Rentenbriefe auf. Inhabern von ausgeloosten und gekündigten Rentenbriefen soll bis auf Weiteres gestattet sein, die zu realisirenden Rentenbriefe unter Beifügung einer vorschriftsmäßigen Quittung durch die Post an unsere Kasse einzusenden, worauf auf Verlangen die Uebersendung der Valuta auf gleichem Wege auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolgen wird. In dem Verzeichnisse b sind die Nummern der bereits früher ausgeloosten Rentenbriefe, welche innerhalb zweier Jahre nach dem Verfalltage noch nicht zur Zahlung präsentirt sind, abgedruckt. Die Inhaber derselben werden zur Vermeidung ferneren Zinsverlustes an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert, und darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 44 des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 die aus den Fälligkeitsterminen vom 1. April und 1. Oktober 1859 verloosten Rentenbriefe mit dem Schlusse d. J. verjähren. Verzeichniß a. der am 10. Mai 1869 bei der 36. Verloosung pommerscher Rentenbriefe gezogenen Nummern. Litt. A. zu 1000 Thlr. Nr. 802. 842. 989. 1197. 1295. 1345. 1450. 1719. 1903. 2048. 2508. 2925. 2940. 3299. 3311. 3349. 3812. 3867. 3930. 4038. 4057. 4176. 4364. Litt. B. zu 500 Thlr. Nr. 50. 95. 794. 1025. 1126. 1169. Litt. C. zu 100 Thlr. Nr. 253. 337. 498. 514. 821. 1020. 1041. 1055. 1415. 1844. 1856. 1951. 2076. 2208. 2303. 2366. 3696. 3793. 3891. 3912. 4041. 4178. 4606. 4749. 4758. 4824. 5180. 5259. 5327. 5447. 5631. 5732. 5774. 5844. Litt. D. zu 25 Thlr. Nr. 138. 411. 820. 1356. 1432. 1443. 1585. 1641. 1692. 1719. 1962. 2264. 2284. 2317. 2365. 2563. 2623. 2730. 2891. 3058. 3343. 3643. 3692. Sämmtliche Rentenbriefe Litt. E. von Nr. 1 bis 4938 sind ausgeloost resp. gekündigt. Verzeichniß b. der bereits früher ausgeloosten und seit 2 Jahren rückständigen Rentenbriefe der Provinz Pommern aus den Fälligkeitsterminen 1. April 1859 15. Verloosung. Litt. E. Nr. 3666. 1. Oktober 1859 16. Verloosung. Litt. C. Nr 290. Litt. E. 4424. 1. April 1860 17. Verloosung. Litt. E. Nr. 1372. 2013. 1. Oktober 1860 18. Verloosung. Litt. E. Nr. 1098. 1. April 1861. 19. Verloosung. Litt. E. Nr. 987. 1053. 1. Oktober 1861. 20. Verloosung. Litt. E. Nr. 2420. 4300. 1. April 1862. 21. Verloosung. Litt E. Nr. 579. 1. April 1863. 23. Verloosung. Litt. C. Nr. 2859. Litt. D. Nr. 3083. 1. Oktober 1863. 24. Verloosung Litt. D. Nr. 912. 1. April 1867. 31. Verloosung. Litt. A. Nr. 1675. 4178. Litt. B. Nr. 7. 996. Litt. C. Nr. 1468. 1660. 2085. 2094. Litt. D. Nr. 735. 2919. 3896. Stettin, den 10. Mai 1869.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Pommern.

---

[664] **Bekanntmachung.**

Die Inhaber folgender in der 20. Verloosung gezogenen und in Folge dessen in der öffentlichen Bekanntmachung vom 24. Juni v. J. zur Baarzahlung am 2. Januar d. J. gekündigter 3½prozentiger Pfandbriefe Litt. B.

à 500 Thlr.

Nr. 2341 auf Ornontowitz.

à 200 Thlr.

Nr. 5351 auf Gr. u. Alt-Dubensko.	Nr. 15,576 auf Wilkau.
» 5484 » Ornontowitz.	» 16,911 » Zuzella.
» 5485 » do.	

à 100 Thlr.

Nr. 9,118 auf Koitz.	Nr. 9,691 auf Wilkau.
» 9,159 » do.	» 9,701 » do.
» 9,178 » do.	» 18,483 » Casimir.
» 9,189 » do.	» 18,488 » do.
» 9,413 » Gr. u. Alt-Dubensko.	» 18,493 » do.
» 9,445 » do.	» 18,516 » do.
» 9,454 » do.	» 18,530 » Berndau.
» 9,455 » do.	» 18,581 » Hausdorf.
» 9,506 » Ornontowitz.	» 18,748 » Rachen.
» 9,516 » do.	» 18,751 » do.
» 9,517 » do.	

à 50 Thlr.

Nr. 12,008 auf Krieblowitz.	Nr. 12,624 auf Zuzella.
» 12,360 » Berndau.	

werden hierdurch wiederholt aufgefordert, diese Pfandbriefe bei unserer Kasse (Albrechtsstraße Nr. 16 hierselbst) zu präsentiren und dagegen die Valuta derselben nach Abzug des Betrages der etwa fehlenden Zinscoupons in Empfang zu nehmen.

Sollte die Präsentation nicht bis zum 15. August d. J. erfolgen, so werden die Inhaber der qu. Pfandbriefe nach §. 50 der Allh. Verordnung vom 8. Juni 1835 mit ihrem Realrechte auf die in den Pfandbriefen ausgedrückte Spezial-Hypothek präkludirt, die Pfandbriefe in Ansehung der Spezial-Hypothek für vernichtet erklärt, in unserm Register und im Hypothekenbuche gelöscht und die Inhaber mit ihren Ansprüchen wegen dieser Pfandbriefe lediglich an die in unserm Gewahrsam befindliche Kapitalsvaluta verwiesen werden.

Zugleich bringen wir die Präsentation folgender in früheren Verloosungen gezogener Pfandbriefe B. wiederholt in Erinnerung:

aus der 7. Verloosung

à 4 pCt.:

Nr. 61,045 auf Bonoschau über 100 Thlr.;

aus der 15. Verloosung
à 4 pCt.:

Nr. 3303 auf Ratibor über 200 Thlr. Nr. 61,075 auf Bonoschau über 100 Thlr.;

aus der 17. Verloosung
à 4 pCt.:

Nr. 50,922 auf Zoblen über 200 Thlr.;

aus der 18. Verloosung:
à 4 pCt.:

				über Thlr.
Nr.	1,947	auf	Koschentin	500
„	6,314	„	Saabor	100
„	8,165	„	Koschentin	100
„	17,655	„	Siemlanowitz	100
„	62,614	„	Gr. Krutschen	100
„	64,486	„	Labandt	100
„	11,708	„	Lossen	50
Nr.	21,579	auf	Lissa	25
„	21,921	„	Boyadel	do.
„	22,312	„	Saabor	do.
„	22,706	„	Keschentin	do.
„	22,803	„	Lossen	do.
„	82,096	„	Kl. Schweinern	do.
„	82,338	„	Labandt	do.

aus der 19. Verloosung
à 3½ pCt.:

				über Thlr.
Nr.	2,296	auf	Gr. u. Alt-Dubensko	500
„	2,494	„	Krieblowitz	500
„	5,483	„	Ornontowitz	200
„	16,649	„	Hausdorf	200
„	17,073	„	Keltsch	200
„	17,077	„	do.	200
„	9,202	„	Koitz	100
„	9,218	„	do.	do.
„	9,220	„	do.	do.
„	9,399	„	Dubensko	do.
„	9,434	„	do.	do.
„	9,503	„	Ornontowitz	do.
„	9,531	„	do.	do.
„	9,704	„	Wilkau	do.
„	9,716	„	do.	do.
Nr.	9,865	„	Krieblowitz	100
„	9,960	„	Wziesko	do.
„	18,476	„	Casimir	do.
„	18,490	„	do.	do.
„	18,571	„	Hausdorf	do.
„	18,935	„	Wüsteröhrsdorf rc.	do.
„	18,938	„	do.	do.
„	11,826	„	Koitz	50
„	11,865	„	Dubensko	do.
„	11,875	„	do.	do.
„	11,900	„	Ornontowitz	do.
„	11,907	„	do.	do.
„	12,039	„	Wziesko	do.
„	12,342	„	Casimir	do.

Breslau, den 20. Februar 1869.

Königliches Kredit-Institut für Schlesien.
v. Schleinitz.

[2486]

Durch die am 1. dieses Monats vollzogene vierundzwanzigste Auslosung von Schuldbriefen aus der geschlossenen dritten, durch die Höchste Verordnung vom 24. Oktober 1845 kreirten Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha sind die nachbezeichneten Obligationen, und zwar:

aus Serie A. Nr. 33. 88. 94. 99. 101. 108. 120. 126. 127.
aus Serie B. Nr. 178. 202. 213. 231. 239. 245. 270. 323. 342. 353. 376. 386. 399. 411. 426. 434. 438.
aus Serie C. Nr. 454. 510. 540. 553. 567. 569. 598. 609. 651. 670. 672. 692. 707. 726. 749. 761. 797. 864. 871. 885. 896. 903. 907. 912. 934. 945. 1037. 1054. 1056. 1065. 1090. 1100. 1110. 1133. 1145. 1151. 1187. 1205. 1213. 1246. 1277. 1297. 1316. 1330. 1354. 1358. 1386. 1446. 1452. 1461. 1467. 1485. 1487. 1491. 1506 1538 1545. 1555. 1598. 1626. 1634. 1657. 1668. 1673. 1688. 1713. 1718. 1748. 1750. 1763. 1772. 1783. 1790. 1822. 1839. 1860. 1868. 1872. 1904. 1943. 1944. 1948. 2006. 2021. 2048. 2084. 2118. 2131. 2159. 2177. 2185. 2196. 2207. 2226. 2229. 2252. 2261. 2296. 2305. 2312. 2444. 2527. 2540. 2564. 2567. 2576. 2628. 2644. 2646. 2664. 2687. 2690. 2707. 2715. 2741. 2746. 2784. 2797. 2841. 2849. 2900. 2902. 2912. 2963. 2971. 2962. 2985. 2987. 3000. 3013. 3048. 3056. 3058. 3063. 3064. 3122. 3123. 3128. 3161. 3170. 3177. 3196. 3216. 3235. 3248. 3249. 3285. 3328. 3361. 3370. 3392. 3437. 3441.

zur Rückzahlung bestimmt worden.

Die Inhaber dieser Schuldbriefe werden daher aufgefordert, die Beträge derselben vom 1. Januar 1870 an, von wo ab eine weitere Verzinsung derselben nicht stattfindet, gegen Rückgabe der betreffenden Schuldbriefe, sowie der dazu gehörigen Talons und Coupons, bei der hiesigen Staatskasse zu erheben.

Zugleich wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) daß an dem obengenannten Tage, der einschlägigen gesetzlichen Bestimmung gemäß, die im Juli 1865 ausgeloosten und zurückgezahlten Schuldbriefe derselben Anleihe und zwar:
   aus Serie A. Nr. 20.
   aus Serie B. Nr. 263. 328. 329.
   aus Serie C. Nr. 471. 490. 603. 605. 656. 755. 848. 1019. 1025. 1073. 1240. 1256. 1393. 1418. 1421. 1586. 2075. 2098. 2111. 2202. 2290. 2327. 2544. 2645. 2713. 2839. 2878. 2913. 3032. 3151. 3257. 3292. 3400.
   mit den dazu gehörigen Talons verbrannt worden sind,
2) daß der im Juli 1866 mit zur Auslosung gekommene Schuldbrief Lit. C. Nr. 464 und die im Juli 1867 zur Rückzahlung bestimmten Schuldbriefe Lit. C. Nr. 942 und 3255 derselben Anleihe bis jetzt zur Zahlung nicht präsentirt worden sind und mit dem 1. Juli 1870 resp. 1. Juli 1871 erloschen sein werden,
3) daß die bis jetzt bei der Staatskasse hier nicht präsentirten, am 1. Juli 1867 fällig gewesenen Zinsabschnitte von Obligationen der ersten landschaftlichen Anleihe, und zwar aus
   Serie C. Nr. 571.
   Serie D. Nr. 1925. 2329. 2606.
   Serie E. Nr. 4322. 4959. 5123.
   sowie aus
   Serie C. Nr. 1445 der zweiten landschaftlichen Anleihe
   nunmehr erloschen sind.

Gotha, am 7. Juli 1869.

Herzoglich sächs. Staats-Ministerium.
Im Auftrag:
J. Braun.

[2490] Mecklenburgische Eisenbahn.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Gemäßheit des §. 7. des Statutennachtrages vom 23. Juni 1849 die nachstehenden, in Folge geschehener Amortisation eingelöseten Obligationen und Schuldverschreibungen der Mecklenburgischen Eisenbahn-Gesellschaft nebst den dazu gehörigen Zins-Coupons und Talons am 9. d. M. vorschriftsmäßig verbrannt worden sind:

1) 4prozentige, am 2. Januar 1868 zahlfällig gewesene Prioritäts-Obligationen.
   Litt. A. Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 190.
   „ „ „ III. à 200 Thlr. Nr. 1112. 1241. 1246.
   „ B. „ III. à 200 Thlr. Nr. 1330.
2) 4prozentige, am 2. Januar 1869 zahlfällig gewesene Prioritäts-Obligationen.
   Litt. A. Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 62. 96. 145. 191.
   „ „ „ II. à 500 Thlr. Nr. 398. 423. 524. 554. 585. 630. 725. 1038.
   „ „ „ III. à 200 Thlr. Nr. 1092. 1295. 1424. 1744. 1977.
   „ B. „ I. à 1000 Thlr. Nr. 36. 65.
   „ „ „ II. à 500 Thlr. Nr. 329. 337. 449. 565. 580. 763. 772.
   „ „ „ III. à 200 Thlr. Nr. 925. 1526.
3) 4prozentige Schuldverschreibungen à 80 Thlr., zahlfällig gewesen:
   a) am 1. Juli 1861. Nr. 3843.
   b) am 1. Juli 1865. Nr. 106.
   c) am 1. Juli 1866. Nr. 99.
   d) am 1. Juli 1867. Nr. 346. 470.
   e) am 1. Juli 1868. Nr. 6. 51. 89. 202. 209. 232. 472. 552. 604. 612. 626. 666. 709. 713. 716. 720. 797. 935. 1016. 1061. 1084. 1110. 1120. 1138. 1296. 1310. 1377. 1392. 1426. 1462. 1499. 1501. 1513. 1532. 1558. 1567. 1615. 1731. 1733. 1761. 1796. 1812. 1976. 2002. 2026. 2048. 2059. 2060. 2222. 2264. 2269. 2320. 2357. 2362. 2407. 2409. 2458. 2487. 2500. 2513. 2548. 2553. 2666. 2705. 2825. 2887. 3022. 3098. 3116. 3155. 3171. 3189. 3199. 3216. 3240. 3298. 3343. 3426. 3445. 3472. 3474. 3500. 3501. 3616. 3625. 3631. 3634. 3638. 3650. 3664. 3673. 3724. 3732. 3735. 3787. 3829. 3887. 3902. 3906. 3911. 3925. 3934. 3974. 4021. 4079. 4100. 4160. 4259. 4269. 4279. 4292. 4297.

Zugleich wird hiermit bekannt gemacht, daß folgende amortisirte Prioritäts-Obligationen und Schuldverschreibungen bisher nicht zur Einlösung gelangt sind:

1) 4prozentige, am 2. Januar 1868 zahlfällig gewesene Prioritäts-Obligationen.
   Litt. A. Serie II. à 500 Thlr. Nr. 1058.
   „ „ „ III. à 200 Thlr. Nr. 1194. 1297.
   „ B. „ III. à 200 Thlr. Nr. 823. 1146.
2) 4prozentige, am 2. Januar 1869 zahlfällig gewesene Prioritäts-Obligationen.
   Litt. A. Serie III. à 200 Thlr. Nr. 1594.
   „ B. „ II. à 500 Thlr. Nr. 268.
   „ „ „ III. à 200 Thlr. Nr. 937. 1190.
3) 4prozentige Schuldverschreibungen à 86 Thlr., zahlfällig gewesen:
   a) am 1. Juli 1861. Nr. 2921. 3328.
   b) am 1. Juli 1863. Nr. 1951. 2175. 3554. 4065.
   c) am 1. Juli 1864. Nr. 2263. 3099.
   d) am 1. Juli 1865. Nr. 328. 453. 456. 1087. 1545. 3284. 3393. 4086.
   e) am 1. Juli 1866. Nr. 98. 288. 353. 1945. 2386. 2902. 3397. 3454. 3710. 3929.
   f) am 1. Juli 1867. Nr. 838. 839. 2011. 2131. 2249. 2250. 2256. 2384. 2663. 2664. 2900. 3330. 3919. 4182. 4217.
   g) am 1. Juli 1868. Nr. 835. 1433. 2182. 2206. 2365. 3029. 3135. 3259. 3507. 3917.

und ergeht daher an die Inhaber der vorbezeichneten Effekten hiermit die Aufforderung, solche zur Auszahlung der Kapitalien bei uns einzureichen, wobei bemerkt wird, daß die Zinsenzahlung auf die amortisirten Nummern mit dem Tage der Fälligkeit derselben aufgehört hat.

Schwerin, den 12. Juli 1869.

Die Direktion.

[ad 2490] Mecklenburgische Eisenbahn.

In Gemäßheit des §. 7. des Statutnachtrages vom 23. Juni 1849 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß bei der am 9. d. Mts. vorschriftsmäßig geschehenen Auslosung unserer Prioritäts-Obligationen folgende Nummern gezogen worden sind:

Litt. A. Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 87. 114. 146. 162.
» » » II. à 500 Thlr. Nr. 395. 465. 529. 575. 603. 671. 786. 823. 975.
» » » III. à 200 Thlr. Nr. 1643. 1762. 1825. 1832. 1904.
» B. » I. à 1000 Thlr. Nr. 61. 103. 111.
» » » II. à 500 Thlr. Nr. 342. 589. 618. 704. 799.
» » » III. à 200 Thlr. Nr. 939. 1118. 1208. 1257. 1447. 1560. 1576. 1696.

deren Auszahlung unter den im obgedachten Paragraphen erwähnten Bedingungen am 2. Januar 1870 erfolgen wird.

Schwerin, den 12. Juli 1869.

Die Direktion.

[2136] **Rhein-Nahe-Eisenbahn.**

Die am 2. Juli d. J. fälligen halbjährigen Zinsen der Prioritäts-Obligationen der Rhein-Nahe-Eisenbahn I. und II. Emission können vom gedachten Tage ab bis zum 31. Juli c. Vormittags in den Geschäftsstunden:

1) bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin,
2) bei dem A. Schaaffhausen'schen Bank-Verein in Cöln,
3) bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt a. M., und fortlaufend
4) bei sämmtlichen Stationskassen der Rhein-Nahe-Eisenbahn, soweit deren Geldbestände ausreichen, und ferner
5) bei unserer Hauptkasse hierselbst erhoben werden.

Die Coupons müssen den respektiven Zahlstellen mit numerisch geordneten, nach den Emissionen getrennten und von den Eigenthümern unterschriebenen Verzeichnissen übergeben werden.

Saarbrücken, den 12. Juni 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

6 wöchentliche Retour-Billets nach Badestationen der schlesischen Gebirgsbahn.

Ab 20. Mai bis 15. September d. J. werden von unseren Stationen **Berlin** und **Frankfurt a. O.** nach den Stationen Greiffenberg, Reibnitz, Hirschberg und Altwasser der schlesischen Gebirgsbahn Billets II. und III. Wagenklasse, für die Hin- und Rückfahrt sechs Wochen gültig, zu folgenden Preisen ausgegeben:

von	nach	II. Kl. Thl.	II. Kl. Sgr.	II. Kl. Pfg.	III. Kl. Thl.	III. Kl. Sgr.	III. Kl. Pfg.
I. Berlin	Greiffenberg	6	3	6	4	11	6
	Reibnitz	6	23	—	4	24	6
	Hirschberg	7	—	—	5	—	—
	Altwasser	8	10	—	5	28	6
II. Frankfurt a. O.	Greiffenberg	4	6	6	3	—	6
	Reibnitz	4	25	6	3	14	—
	Hirschberg	5	3	—	3	19	6
	Altwasser	6	12	6	4	17	6

mit 50 Pfd. Freigepäck.

Billets **II. Klasse** haben auch für die Courierzüge Gültigkeit.

Eine **Unterbrechung** der **Hin- oder Rückfahrt** ist auf diese Billets **nicht** gestattet.

Im Interesse des reisenden Publikums sind derartige Billets fortan auch auf den Zwischen-Stationen

a) Köpenik und Fürstenwalde zu den Preisen ad I,
b) Fürstenberg, Neuzelle, Guben, Jeßnitz und Sommerfeld zu den Preisen ad II. käuflich zu haben.

Berlin, den 13. Mai 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2495] **Bekanntmachung.**

Wir machen hierdurch öffentlich bekannt, daß Herr Gotthard Dierig an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Theodor Schulz zum stellvertretenden Direktor unserer Gesellschaft gewählt worden ist.

Berlin, den 13. Juli 1869.

Der Verwaltungsrath der deutschen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft »Pan«.

Main-Weser-Bahn. Fahrplan, gültig vom 15. Juli 1869 ab bis auf Weiteres.

Entfernung in geographischen Meilen.			II. Güterzug mit Personenbeförderung II. u. III. Klasse.	IV. Gemischter Zug mit Personenbeförderung I., II. und III. Kl.	VI. Courierzug I. u. II. Klasse.	VIII. Personenzug I., II. u. III. Kl.	X. Gemischter Zug mit Personenbeförderung I., II. und III. Kl.	XII. Schnellzug I., II. u. III. Kl.	XIV. Personenzug I., II. u. III. Kl.	XVI. Gemischter Zug mit Personenbeförderung I., II. und III. Kl.	XVIII. Personenzug I., II. u. III. Kl.
			U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
			Vorm.	Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.
—	Cassel	Abg.	4. 15	—	5. 50	7. 45	12. 45	4. 50	—	7. 30	11. 20
0,81	Wilhelmshöhe	»	4. 23	—	—	7. 53	12. 54	4. 57	—	7. 38	11. 29
1,87	Guntershausen	»	an 4. 45 ab 6. 15	—	an 6. 7 ab 6. 10	an 8. 8 ab 8. 18	an 1. 9 ab 1. 29	an 5. 10 ab 5. 12	—	an 7. 51 ab 7. 59	an 11. 42 ab 11. 50
3,72	Gensungen	»	6. 45	—	—	8. 34	1. 48	—	—	8. 19	12. 6
4,60	Wabern	»	7. 13	—	—	8. 45	2. 3	5. 34	—	8. 34	12. 17
5,83	Borken	»	7. 45	—	—	8. 59	2. 20	—	—	8. 51	12. 32
6,68	Zimmersrode	»	8. 12	—	—	9. 10	2. 34	—	—	9. 6	12. 43
8,24	Treysa	»	an 8. 35 ab 9. 38	—	7. 4	9. 30	3. 2	6. 7	—	9. 29	1. 3
9,68	Neustadt	»	10. 5	—	—	9. 46	3. 22	—	—	9. 49	1. 19
12,11	Kirchhain	»	10. 58	—	7. 36	10. 10	3. 51	—	—	10. 18	1. 43
13,60	Kölbe (Haltestelle)	»	—	—	—	10. 24	4. 7	—	—	10. 36	1. 57
14,15	Marburg	»	an 11. 26 ab 11. 58	4. 30	7. 57	10. 37	4. 24	6. 56	6. 15	10. 45	2. 10
16,13	Fronhausen	»	12. 35	4. 48	—	10. 56	4. 46	—	6. 34	—	2. 29
17,00	Lollar	»	12. 56	4. 58	—	11. 6	4. 58	—	6. 45	—	2. 39
18,18	Gießen	»	an 1. 12 ab 1. 54	an 5. 12 ab 5. 18	an 8. 27 ab 8. 38	an 11. 21 ab 11. 31	an 5. 11 ab 5. 25	an 7. 28 ab 7. 38	an 6. 57 ab 8. —	—	an 2. 51 ab 3. 5
19,46	Lang-Göns	»	2. 24	5. 36	—	11. 45	5. 43	—	8. 17	—	3. 18
20,63	Butzbach	»	2. 55	5. 53	—	11. 59	6. 1	—	8. 32	—	3. 33
21,55	Nauheim (Bad)	»	3. 20	6. 10	9. 10	12. 14	6. 20	8. 10	8. 50	—	3. 48
22,44	Friedberg	»	3. 53	6. 22	9. 18	12. 23	6. 36	8. 18	9. 1	—	3. 58
23,47	Nieder-Wöllstadt	»	4. 15	6. 36	—	12. 34	6. 51	—	9. 15	—	4. 10
24,19	Groß-Karben	»	4. 34	6. 46	—	12. 43	7. 2	—	9. 25	—	4. 20
24,89	Dortelweil	»	4. 46	6. 58	—	12. 50	7. 11	—	9. 32	—	4. 27
25,08	Vilbel	»	5. 2	7. 3	—	12. 57	7. 23	—	9. 40	—	4. 35
25,60	Bonames	»	5. 24	7. 13	—	1. 5	7. 35	—	9. 48	—	4. 43
26,64	Bockenheim	»	5. 50	7. 26	—	1. 16	7. 51	—	10. 1	—	4. 56
27,00	Frankfurt	Ank.	6. —	7. 35	10. —	1. 25	8. —	9. —	10. 10	—	5. 5
			Nachm.	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.		Vorm.

Entfernung in Kilometern.			I. Güterzug mit Personenbeförderung II. u. III. Klasse.	III. Gemischter Zug mit Personenbeförderung I., II. u. III. Kl.	V. Personenzug I., II. u. III. Kl.	VII. Schnellzug I., II. u. III. Kl.	IX. Personenzug I., II. u. III. Kl.	XI. Gemischter Zug mit Personenbeförderung I., II. u. III. Kl.	XIII. Personenzug I., II. u. III. Kl.	XV. Gemischter Zug mit Personenbeförderung I., II. und III. Kl.	XVII. Courierzug I. u. II. Klasse.
			U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.	U. M.
			Vorm.	Vorm.	Vorm.	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.
—	**Frankfurt**	Abg.	4. —	—	5. 40	7. —	9. 35	2. 30	5. 20	8. 45	11. 15
2,67	Bockenheim	»	4. 13	—	5. 46	—	9. 42	2. 37	5. 26	8. 54	—
9,79	Bonames	»	4. 35	—	5. 55	—	9. 53	2. 50	5. 36	9. 5	—
14,25	Vilbel	»	4. 50	—	6. 4	—	10. 2	3. 1	5. 45	9. 14	—
17,88	Dortelweil	»	5. 6	—	6. 12	—	10. 9	3. 9	5. 51	9. 22	—
20,85	Groß-Karben	»	5. 21	—	6. 17	—	10. 17	3. 18	5. 57	9. 30	—
26,19	Nieder-Wöllstadt	»	5. 43	—	6. 31	—	10. 28	3. 30	6. 8	9. 42	—
33,83	**Friedberg**	»	an 6. 3 ab 7. 45	—	6. 48	7. 38	10. 44	3. 50	6. 22	9. 59	11. 53
37,47	Nauheim (Bad)	»	8. —	—	6. 57	7. 47	10. 51	4. —	6. 30	10. 9	12. 1
47,26	Butzbach	»	8. 36	—	7. 15	—	11. 8	4. 20	6. 47	10. 26	12. 15
55,95	Lang-Göns	»	9. —	—	7. 29	—	11. 21	4. 36	7. —	10. 41	—
65,44	**Gießen**	»	an 9. 20 ab 10. 5	—	an 7. 42 ab 8. —	an 8. 19 ab 8. 30	an 11. 34 ab 11. 48	an 4. 51 ab 5. 6	an 7. 13 ab 7. 23	an 10. 55 ab 11. 10	an 12. 36 ab 12. 42
74,20	Lollar	»	10. 31	—	8. 10	—	12. —	5. 18	7. 36	11. 24	—
80,65	Fronhausen	»	10. 53	—	8. 19	—	12. 9	5. 31	7. 46	11. 37	—
95,35	**Marburg**	»	an 11. 25 ab 1. 15	5. —	8. 40	9. 3	12. 31	6. —	8. 11	12. —	1. 17
100,17	Kölbe (Haltestelle)	»	—	5. 9	—	—	12. 39	6. 9	8. 19	—	—
110,48	Kirchhain	»	2. 3	5. 24	—	9. 23	12. 55	6. 28	8. 35	—	—
128,74	Neustadt	»	2. 57	5. 55	—	—	1. 21	6. 59	9. 1	—	—
139,20	Treysa	»	3. 34	6. 15	—	9. 57	1. 38	7. 20	9. 20	—	2. 10
150,77	Zimmersrode	»	4. 7	6. 34	—	—	1. 55	7. 39	9. 37	—	—
157,08	Borken	»	4. 28	6. 46	—	—	2. 6	7. 51	9. 48	—	—
166,21	Wabern	»	5. 3	7. 4	—	10. 29	2. 19	8. 9	10. 2	—	—
172,74	Gensungen	»	5. 25	7. 17	—	—	2. 30	8. 22	10. 13	—	—
186,46	**Guntershausen**	»	an 5. 55 ab 6. 15	an 7. 38 ab 7. 48	—	an 10. 51 ab 10. 55	an 2. 48 ab 2. 54	an 8. 43 ab 8. 53	an 10. 31 ab 10. 37	—	an 3. — ab 3. 2
196,58	Wilhelmshöhe	»	6. 45	8. 6	—	11. 12	3. 11	9. 11	10. 54	—	—
200,34	**Cassel**	Ank.	6. 55	8. 15	—	11. 20	3. 20	9. 20	11. 5	—	3. 25
			Nachm.	Vorm.		Vorm.	Nachm.	Nachm.	Nachm.		Vorm.

Bemerkungen: 1) Mit Vormittags ist die Zeit von 12 Uhr 1 Minute Nachts bis 12 Uhr Mittags, mit Nachmittags die Zeit von 12 Uhr 1 Minute Mittags bis 12 Uhr Nachts bezeichnet. 2) Die Courierzüge VI. und XVII., sowie die Schnellzüge VII. und XII. sind bei Benutzung von Retourbilleten und bei Beförderung von Auswanderern zu ermäßigten Taxen ausgeschlossen. 3) Im Lokalverkehr werden Billete III. Klasse für die Schnellzüge VII. und XII. nur von oder nach den End- und Uebergangs-Stationen **Cassel**, **Guntershausen**, **Gießen** und **Frankfurt** ausgegeben. 4) **Traglasten** werden nur in den Personen-, gemischten und Güterzügen, aber **nicht** in den Courier- und Schnellzügen **frei** befördert.

Bekanntmachung.

Fahrplan

für die Westfälische Eisenbahn,
gültig vom 15. Juli 1869 ab.

Stationen:		I.	III.	V.	VII.	IX.	XI.	XXV.	XXIX.	XV.	XXXI.	XXXVII.	Schnellzug.
			Morgens	Morgens	Vormitt.	Nachmitt	Nachmitt						
Holzminden	Abf.	.	4.18	7.13	10.20	3.22	5.10	.	12.50	.	.		
Altenbeken	Ank.	.	5.9	8.32	11.43	4.16	6.21	.	4.—	.	.		
										Abends.			
Warburg	Abf.	.	.	7.35	10.35	3.17	.	.	.	8.	.		
Altenbeken	Ank.	.	.	8.33	11.38	4.14	.	.	.	10.25	.		
»	Abf.	.	5.12	8.40	11.46	4.23	6.40	. Nachm.	.	10.35 Ank.	.		
Paderborn	»	.	5.34	9.3	12.18	4.43	7.20	2.25	.	11.20 Abends.	.		
Lippstadt	»	.	6.7	9.45	1.13	5.17	8.25	4.15	.		.		
Soest	Ank.	.	6.30	10.16	1.50	5.38	9.6	5.10 Nachm.	.	.	.		
»	Abf.	.	6.45	10.42	2.7	5.44	9.20	.	.	.	.		
Hamm	Ank.	Morgens	7.20	11.15	2.40	6.16	10.5	.	.	.	.		
»	Abf.	5.15	7.35	11.20	2.45	6.23	10.35	.	.	.	.		
Münster	Ank.	6.—	8.35	12.5	3.46	7.15	11.25	.	.	.	.		
»	Abf.	6.8	.	12.10	Nachm.	7.20	Abends.	.	.	.	Nachm.		
Rheine	Abf.	7.10	.	1.33	.	8.20	.	.	.	.	2.40		5.43 Ank.
Salzbergen	»	7.26	.	1.54	.	8.35 Ank.	.	.	.	.	3.12		5.53
Lingen	»	7.57	.	2.35	.	9.7	.	.	.	.	4.35	Morgens.	Morgens.
Aschendorf	»	9.14	.	4.18	.	Abends.	.	.	.	.	7.24	6.48	
Leer	»	9.55	.	5.5	.	.	.	.	.	.	9.20	8.4	
Emden	Ank.	10.30	.	5.40	.	.	.	.	.	.	10.15	8.50	
		Vormitt.		Nachm.							Abends.	Morgens.	

Stationen.		II.	IV.	VI.	VIII.	X.	XII.	XIV.	XXII.	XXIV.	XVI.	XXXX.
Emden	Abfahrt	.	.	.	.	Vorm. 8.55	.	Nachm. 4.23	.	.	Morgens 5.	Nachm. 1.15
Leer	»	.	.	.	.	9.47	.	5.9	.	.	6.12	2.45
Aschendorf	»	.	.	.	.	10.33	.	5.49	.	.	7.24	4.6
Lingen	»	.	.	Morgens 6.43	.	12.21	.	7.21	.	.	10.30	Nachm.
Salzbergen	»	.	.	7.20	.	1.4	.	8.	.	.	11.38	.
Rheine	»	.	.	7.45	.	1.45	.	8.22	.	.	Ankunft 11.55 Mittags	.
Münster	Ankunft	.	Morgens	8.50	Mittags	2.41	Nachm.	9.17	.	.	.	.
»	Abfahrt	.	4.30	8.55	12.6	2.46	5.7	9.22	.	.	.	.
Hamm	Ankunft	.	5.6	9.49	1.3	3.33	6.5	10.16	.	.	.	.
»	Abfahrt	.	5.35	9.54	1.8	3.38	8.	Abends	.	.	.	.
Soest	Ankunft	Morgens	6.14	10.27	1.41	4.11	8.33	.	.	.	.	.
»	Abfahrt	2.45	6.22	10.55	Nachm.	4.26	8.50	.	.	11.	.	.
Lippstadt	»	3.9	7.7	11.19	.	5.3	9.26	.	.	12.10	.	.
Paderborn	»	3.44	8.9	11.57	.	5.54	10.16	.	.	Ankunft 1.47 Nachm.	.	.
Altenbeken	Ankunft	4.8	8.38	12.20	.	6.24	14.47	.	.	.	.	.
»	Abfahrt	4.20	8.51	12.28	.	6.35	.	.	.	.	.	.
Warburg	Ankunft	5.35	11.24	1.23	.	7.35	.	.	.	.	.	.
Altenbeken	Abfahrt	4.13	8.40	12.25	.	6.39	10.52	.	1.17	.	.	.
Holzminden	Ankunft	5.5	9.52	1.20	.	8.5	12—	.	4.15	.	.	.
		Morgens	Vorm.	Nachm.		Abends	Nachts		Nachm.			

Hiernach treten im Wesentlichen gegen den bestehenden Fahrplan folgende Abänderungen ein. 1) Die jetzigen zwischen Holzminden, Warburg und Hamm verkehrenden Nacht-Personenzüge fallen aus und werden in deren Stelle die Züge Nr. II. und III. befördert, welche auf der Strecke Holzminden-Soest als Courierzüge gefahren und zwischen Cöln und Berlin ohne Wagenwechsel durchgehen. 2) Zug VIII. fährt aus Münster um 46 Minuten früher als bisher ab. 3) Auf der Strecke Münster-Emden bleibt der jetzige Fahrplan bestehen, nur ist Zug XXXVII. von Aschendorf nach Emden und Zug XXXI. von Leer nach Emden um einige Minuten später gelegt. 4) Das Nähere ergeben die auf den Stationen ausgehängten Fahrpläne.

Königliche Direktion der Westfälischen Eisenbahn.

Bebra-Hanauer Eisenbahn.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß mit dem 15. d. Mts. der nachfolgende Fahrplan in Kraft tritt.

Fahrplan.

Gültig vom 15. Juli 1869 an bis auf Weiteres.

	I.	III.	V.	VII.	IX.	XI.	XIII.
Aus Berlin	8^{30} Nm.	—	—	10^{30} Nm.	8 Vm.	6 Vm.	—
» Halle	11^{45} Nm.	—	—	6^{10} Vm.	11^{15} Vm.	10^{25} Vm.	1^{80} Nm.
» Leipzig	11^{30} Nm.	—	—	5^{55} Vm.	11 Vm.	10^{5} Vm.	1^{30} Nm.
» Eisenach	3^{30} Vm.	—	5^{45} Vm.	10^{52} Vm.	3^{21} Nm.	3^{50} Nm.	6^{50} Nm.
» Cassel	—	—	5 Vm.	10^{45} Vm.	2^{56} Nm.	2^{56} Nm.	6^{10} Nm.

Entfernung in Meilen.	Entfernung in Kilometer.	Stationen.		I. Schnellzug mit I. u. II. Wagenklasse. U. M.	III. Gemischter Zug mit II. u. III. Wagenklasse. U. M.	V. Personen-Zug mit I., II. u. III. Wagenklasse. U. M.	VII. Personen-Zug mit I., II. u. III. Wagenklasse. U. M.	IX. Schnellzug mit I., II. u. III. Wagenklasse. U. M.	XI. Personen-Zug mit I., II. u. III. Wagenklasse. U. M.	XIII. Gemischter Zug mit II. u. III. Wagenklasse. U. M.
				Vormittags.	Vormittags.	Vormittags.	Nachmittags.	Nachmittags.	Nachmittags.	Nachmittags.
—	—	Bebra	Abf.	4^{30}	—	7	12^{24}	4^{38}	5^{5}	8^{7}
0_{9}	6_{67}	Mecklar	»	—	—	7^{11}	—	—	—	8^{20}
1_{8}	13_{33}	Hersfeld	»	4^{55}	—	7^{23}	12^{45}	4^{53}	5^{28}	8^{37}
3_{6}	26_{67}	Neukirchen (Rhöne)	»	—	—	7^{42}	1^{3}	—	5^{43}	9
4_{7}	34_{82}	Burghaun	»	—	—	7^{55}	1^{16}	—	5^{56}	9^{17}
5_{3}	39_{26}	Hünfeld	»	5^{30}	—	8^{5}	1^{26}	5^{25}	6^{6}	9^{29}
7_{6}	56_{30}	Fulda	Ank.	5^{58}	—	8^{33}	1^{52}	5^{48}	6^{32}	10
		Fulda	Abf.	6^{3}	—	8^{46}	1^{57}	5^{53}	6^{42}	
9_{4}	69_{63}	Neuhof	»	—	—	9^{6}	2^{15}	6^{8}	7^{2}	—
10_{0}	74_{08}	Flieden	»	—	—	9^{17}	2^{25}	.	7^{13}	—
11_{4}	84_{45}	Elm	»	6^{52}	—	9^{53}	2^{55}	6^{42}	7^{43}	—
12_{5}	92_{60}	Schlüchtern	»	7^{6}	—	10^{8}	3^{10}	6^{56}	7^{57}	—
13_{3}	98_{53}	Steinau	»	7^{15}	—	10^{20}	3^{22}	—	8^{10}	—
14_{2}	105_{19}	Salmünster	»	.	5^{10}	10^{32}	3^{34}	—	8^{24}	—
15_{1}	111_{86}	Wächtersbach	»	7^{33}	5^{26}	10^{44}	3^{47}	7^{21}	8^{37}	—
16_{5}	122_{23}	Gelnhausen	»	7^{47}	5^{47}	11	4^{3}	7^{35}	8^{54}	—
16_{9}	125_{19}	Meerholz	»	—	5^{56}	11^{6}	4^{9}	—	9^{1}	—
17_{9}	132_{60}	Langenselbold	»	—	6^{11}	11^{17}	4^{20}	7^{47}	9^{13}	—
18_{6}	137_{08}	Niederrodenbach	»	—	6^{20}	—	—	—	—	—
19_{5}	144_{45}	Hanau, Bebraer Bahnhof	Ank.	—	6^{33}	11^{33}	4^{36}	—	9^{29}	—
		Hanau, Frankfurter Bahnhof	Abf.	8^{20}	6^{45}	11^{42}	4^{51}	8^{6}	9^{45}	—

	I.	III.	V.	VII.	IX.	XI.	XIII.
In Frankfurt	8^{42} Vm.	7^{20} Vm.	12^{22} Nm.	5^{21} Nm.	8^{28} Nm.	10^{20} Nm	—
» Mainz	10^{5} Vm.	8^{40} Vm.	2^{35} Nm.	7^{50} Nm.	10^{10} Nm.	—	—
» Darmstadt	11 Vm.	9^{20} Vm.	2^{15} Nm.	7^{30} Nm.	9^{50} Nm.	—	—
» Mannheim	12^{25} Nm.	11^{33} Vm.	3^{45} Nm.	10 Nm.	11^{20} Nm.	—	—
» Heidelberg	12^{30} Nm.	11^{30} Vm.	3^{46} Nm.	10 Nm.	11^{16} Nm.	—	—

	II.	IV.	VI.	VIII.	X.	XII.	XIV.
Aus Heidelberg	—	—	3^{30} Vm.	6 Vm.	12 Mtt.	3 Nm.	—
„ Mannheim	—	—	3^{20} Vm.	6 Vm.	11^{55} Vm.	2^{55} Nm.	—
„ Darmstadt	—	—	5^{10} Vm.	8^{10} Vm.	1^{45} Nm.	4^{30} Nm. / 5^{30} Nm.	5^{30} Nm.
„ Mainz	—	—	6^{40} Vm.	8^{15} Vm.	1^{20} Nm.	5^{25} Nm.	—
„ Frankfurt	—	6 Vm.	8^{6} Vm.	11^{30} Vm.	2^{45} Nm.	7 Nm.	7^{25} Nm.

Entfernung in Meilen.	Entfernung in Kilometer.	Stationen.		II. Gemischter Zug mit II. u. III. Wagenklasse. U. M.	IV. Personen-Zug mit I., II. u. III. Wagenklasse. U. M.	VI. Schnellzug mit I., II. u. III. Wagenklasse. U. M.	VIII. Personen-Zug mit I., II. u. III. Wagenklasse. U. M.	X. Personen-Zug mit I., II. u. III. Wagenklasse. U. M.	XII. Schnellzug mit I. u. II. Wagenklasse. U. M.	XIV. Gemischter Zug mit II. u. III. Wagenklasse. U. M.
				Vormittags.	Vormittags.	Vormittags.	Mittags.	Nachmittags.	Nachmittags.	Nachmittags.
—	—	Hanau Frankfurter Bahnhof	Ank.	—	6^{30}	—	12	3^{15}	—	8^{35}
		Hanau Bebraer Bahnhof	Abf.	—	6^{40}	8^{35}	12^{13}	3^{26}	7^{33}	8^{50}
1^{0}	7^{41}	Niederrodenbach	„	—	—	—	—	—	—	9^{6}
1^{4}	11^{06}	Langenselbold	„	—	6^{56}	—	12^{25}	3^{44}	7^{48}	9^{15}
2^{6}	19^{24}	Meerholz	„	—	7^{7}	—	12^{35}	3^{57}	—	9^{31}
3^{0}	22^{22}	Gelnhausen	„	—	7^{14}	8^{50}	12^{45}	4^{6}	8^{2}	9^{42}
4^{4}	32^{69}	Wächtersbach	„	—	7^{31}	9^{4}	12^{59}	4^{24}	8^{15}	10^{6} Ankunft
5^{3}	39^{26}	Salmünster	„	—	7^{42}	—	1^{10}	4^{36}	8^{25}	10^{18}
6^{2}	45^{93}	Steinau	„	—	7^{56}	—	1^{23}	4^{50}	8^{36}	—
7^{0}	61^{06}	Schlüchtern	„	—	8^{10}	9^{35}	1^{38}	5^{6}	8^{50}	—
8^{1}	60^{60}	Elm	„	—	8^{37}	9^{59}	2^{4}	5^{37}	9^{15}	—
9^{6}	70^{20}	Flieden	„	—	8^{54}	—	2^{21}	5^{56}	—	—
10^{1}	74^{82}	Neuhof	„	—	9^{3}	—	2^{30}	6^{7}	—	—
11^{9}	88^{15}	Fulda	Ank.	—	9^{22}	10^{36}	2^{48}	6^{25}	9^{52}	—
		Fulda	Abf.	5	9^{26}	10^{42}	2^{53}	6^{32}	10	—
14^{2}	105^{19}	Hünfeld	„	5^{32}	9^{52}	11^{9}	3^{20}	6^{58}	10^{28}	—
14^{6}	109^{64}	Burghaun	„	5^{43}	10	—	3^{29}	7^{6}	—	—
15^{9}	117^{79}	Neukirchen (Rhön)	„	5^{59}	10^{12}	—	3^{39}	7^{17}	—	—
17^{7}	131^{12}	Hersfeld	„	6^{24}	10^{30}	11^{30}	3^{57}	7^{35}	10^{54}	—
18^{6}	137^{79}	Mecklar	„	6^{38}	—	—	—	7^{45}	—	—
19^{8}	144^{45}	Bebra	„	6^{51}	10^{46}	11^{55}	4^{14}	7^{55}	11^{10}	—

	II.	IV.	VI.	VIII.	X.	XII.	XIV.
In Cassel	8^{41} Vm.	—	1^{37} Nm.	6 Nm.	9^{47} Nm.	—	—
„ Eisenach	8^{30} Vm.	12^{6} Nm.	1^{20} Nm.	5^{52} Nm.	9^{30} Nm.	12^{31} Vm.	—
„ Leipzig	1^{40} Nm.	5^{30} Nm.	5^{50} Nm.	10^{50} Nm.	—	4^{25} Vm.	—
„ Halle	1^{15} Nm.	5^{15} Nm.	5^{36} Nm.	10^{35} Nm.	—	4^{10} Vm.	—
„ Berlin	6^{40} Nm.	10^{55} Nm.	9 Nm.	—	—	7^{35} Vm.	—

Die Zeiten von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Minuten Morgens sind schwarz umrahmt.

Cassel, den 13. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2487] **Bekanntmachung.**

Die im Bitterfelder Kreise belegenen, ½ Meile von der Stadt Dueben und 3 Meilen von den Städten Bitterfeld und Gräfenhainichen entfernten Domänen-Vorwerke Schwemsal und Schmerz nebst Zubehör, sollen auf die Dauer von 18 Jahren, nämlich von Johannis 1870 bis Johannis 1888, im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Die Gesammtfläche der Domäne beträgt

2002 Morgen 174,3 □Ruthen

und besteht aus

12 Morgen 40,9 □Ruthen Hof- und Baustellen,
45 „ 169 „ Gärten,
1250 „ 78 „ Acker,
413 „ 175 „ Wiesen,
7 „ 154 „ Holzung,
101 „ 121 „ Sand- und Weidenhegern,
52 „ 101 „ Straßen und Wegen und
118 „ 56 „ Gräben, Teichen und Gewässern.

Den Lizitationstermin haben wir auf

Montag, den 6. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

1) das Pachtgelder-Minimum 2500 Thlr. beträgt,
2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 20,000 Thlr. erforderlich ist und
3) sich die Bietungslustigen vor der Lizitation über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie die Karte und das Vermessungsregister, können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domänen-Registratur und auf der Domäne Schwemsal eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domäne und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domänenpächter, Herrn Ober-Amtmann Bengelsdorff zu Schwemsal wenden.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach neueren Vorschriften der Bietungstermin **eine Stunde**, nachdem zum Bieten aufgefordert worden, geschlossen werden kann und nur, wenn mehrere Bieter auftreten, so lange dauert, bis sich ein Bestbietender ergiebt.

Merseburg, den 6. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2328] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage des Königlichen Finanz-Ministeriums wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt

das ehemalige Salzmagazin-Grundstück zu Charlottenburg von einem Flächeninhalt von 18 Morgen 104,60 □ Ruthen mit sämmtlichen darauf befindlichen Gebäuden (ein Wohnhaus und 5 Speicher) an Ort und Stelle

am Dienstag, den 27. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

mit Vorbehalt des höheren Zuschlages öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Grundstück liegt an der Ausmündung des neuen Schiffahrts-(Landwehr-) Kanals in die Spree und eignet sich besonders zu einer Fabrikanlage oder zu einem Lagerplatze von Waarenvorräthen.

Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 500 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebots niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Kaufbedingungen sind von heute ab in unsrer Registratur, sowie an Ort und Stelle bei dem zeitweiligen Verwalter der Salzmagazin-Gebäude einzusehen.

Letzterer ist angewiesen worden, Grundstück und Gebäude den Kauflustigen auf Verlangen zu zeigen.

Berlin, den 28. Juni 1869.

Königliches Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände.

Das Abonnement beträgt 2 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 164. Berlin, Freitag den 16. Juli Abends 1869.

Norddeutscher Bund.

Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Bureaubeamten bei der Ober-Postdirektion in Kiel, Ober-Postkommissarien Claussen und Jacobsen, den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Bekanntmachung.

Päckereisendungen nach Belgien, Frankreich und Großbritannien, welche bei den Norddeutschen Postanstalten eingeliefert werden, erhalten in folgender Weise Beförderung:

Packetsendungen ohne Werthangabe, sowie Packete mit Geld oder sonstigem deklarirten Werth nach Belgien werden über Cöln und Herbesthal geleitet und den belgischen Staatsbahnen überliefert.

Sendungen der vorbezeichneten Art nach Paris und den nördlichen Bezirken Frankreichs erhalten in der Regel auf dem Wege über Belgien Beförderung; die Weitersendung von der belgisch-französischen Grenze ab liegt vertragsmäßig der französischen Nordbahn-Gesellschaft ob.

Die nach Lothringen und dem südlichen Frankreich bestimmten Sendungen werden über Saarbrücken und Forbach, diejenigen nach dem Elsaß über Straßburg geleitet. Die Beförderung auf französischem Gebiet wird bezüglich der Sendungen via Saarbrücken und Forbach durch einen Kommissionär, bezüglich der Sendungen via Straßburg durch die französische Ostbahn-Gesellschaft vermittelt.

Für die Päckereisendungen nach Großbritannien bieten sich zwei Hauptwege dar: via Belgien (Ostende), via Hamburg. Päckereisendungen ohne deklarirten Werth nach ganz Großbritannien, ferner Packete zum deklarirten Werth bis $2666\frac{2}{3}$ Thaler nach London, werden stets auf dem eine größere Beschleunigung darbietenden Wege über Belgien (Ostende) befördert, sofern der Absender nicht ausdrücklich die Benutzung eines anderen Weges verlangt hat. Der Weg über Hamburg wird für die vorbezeichneten Sendungen nur auf ausdrückliches Verlangen des Absenders und außerdem für solche Sendungen benutzt, deren Beförderung via Belgien nicht zulässig ist, d. i. für Packete mit deklarirtem Werth von mehr als $2666\frac{2}{3}$ Thlr., ferner für alle nicht nach London selbst bestimmten Sendungen mit gemünztem Gold oder Silber, Banknoten und sonstigen Werthpapieren.

Berlin, den 14. Juli 1869.

General-Post-Amt.

Das 30. Stück des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 324 das Vereinszollgesetz. Vom 1. Juli 1869; unter

Nr. 325 das Gesetz, betreffend die Sicherung der Zollvereinsgrenze in den vom Zollgebiete ausgeschlossenen hamburgischen Gebietstheilen. Vom 1. Juli 1869; unter

Nr. 326 die Bekanntmachung, betreffend die Benennung der innerhalb des preußischen Jadegebiets in der Gründung begriffenen Stadt, zu deren Bezirk der Kriegshafen an der Jade gehört; unter

Nr. 327 die Ernennung des Kanzlers beim früheren preußischen Generalkonsulate in Bukarest, Walter Georg Alfred Annecke, zum Konsul des Norddeutschen Bundes in Shanghai; unter

Nr. 328 die Ernennung des bisherigen Vizekonsuls des Norddeutschen Bundes A. Haemmerlé zu Taganrog zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst; unter

Nr. 329 die Ertheilung des Exequatur als Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika für Geestemünde und diejenigen Gebietstheile der zum Norddeutschen Bunde gehörigen Staaten, welche näher an seinem Wohnsitz Geestemünde, als an einem anderen Sitze eines Konsulats der Vereinigten Staaten belegen sind, Namens des Norddeutschen Bundes an den Herrn W. Colvin Brown; und unter

Nr. 330 die Ertheilung des Exequatur als Kaiserlich französischer Konsul in Danzig, Namens des Norddeutschen Bundes an den Herrn Eugen Alexander Bure.

Berlin, den 16. Juli 1869.

Zeitungs-Comtoir.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der Medizinal-Assistent de Beauclair zu Marienberg ist zum Kreis-Physikus des Ober-Westerwald-Kreises mit dem Wohnsitz in Marienberg, und der Medizinal-Accessist Hoffmann in Ober-Tiefenbach zum Kreis-Wundarzt des Ober-Lahn-Kreises mit dem Wohnsitz in Ober-Tiefenbach ernannt worden.

Angekommen: Der Unter-Staats-Sekretär im Justiz-Ministerium, de Rège, von Hermsdorf unterm Kynast.

Nichtamtliches.

Preußen. Breslau, 14. Juli. (Schl. Ztg.) Vorgestern ist Se. Königliche Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen auf Schloß Fischbach eingetroffen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 14. Juli. (W. Z.) Der Unterrichts-Minister v. Hasner tritt am 15. d. M. einen sechswöchentlichen Urlaub an und wird im Amte bis Ende Juli durch den Minister des Innern, im Monate August durch den Justiz-Minister vertreten werden.

— Die nothwendigsten Vorarbeiten zur Ausführung des neuen Volksschulgesetzes sind im Unterrichts-Ministerium beendet. Den Landtagen sollen in der nächsten Session zwei Gesetzentwürfe vorgelegt werden, von denen der eine die Regelung der Einrichtung, der Erhaltung und des Besuches der öffentlichen Volksschulen, der andere die Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrerstandes an diesen Schulen bezweckt.

— Vorgekommene Anfragen haben den Minister für Kultus und Unterricht veranlaßt, in einem Erlasse vom 29. Juni den Landeschefs von Nieder- und Ober-Oesterreich, Tirol, Mähren, Schlesien und Krain zu eröffnen, daß nicht blos die Lehrerbildungsanstalten als solche, sondern auch die Uebungsschulen, welche mit denselben im untrennbaren Zusammenhange stehen und deshalb gemeinsam nach einheitlichen Grundsätzen geleitet werden müssen, der unmittelbaren Ueberwachung der Landes-Inspektoren für Volksschulen unterzuordnen sind und die Bezirks-Schulinspektoren lediglich im Falle der Verhinderung des Landes-Schulinspektors durch die Landes-Schulbehörde zu diesem Behufe delegirt werden können.

— 15. Juli. (W. T. B.) Der Bischof Rudigier, welchem vom Kaiser die Strafe im Gnadenwege erlassen war, weigert sich, wie verlautet, die Begnadigung anzunehmen.

Pesth, 14. Juli. Das Oberhaus hat den Beschlußantrag wegen Ertheilung von Diäten an die Delegationsmitglieder des Oberhauses angenommen.

— Im Unterhause beantworteten der Justiz- und der Finanz-Minister mehrere Interpellationen.

Das vom Oberhause überbrachte Nuncium über die erfolgte Annahme des Gesetzentwurfes über die ungarisch-galizische Verbindungsbahn wurde verlesen. Morgen findet die letzte Sitzung statt.

Brünn, 14. Juli. In Folge des Gebrauchs der Feuerwaffe von Seite des Militärs bei der gestrigen Ruhestörung in Brünn sind, so viel bis jetzt eruirt, 11 Personen verwundet worden, wovon 3 an den erhaltenen Wunden gestorben sind. Der Gebrauch der Feuerwaffe geschah zwischen halb 9 und halb 10 Uhr Abends von einzelnen von Tumultuanten angegriffenen kleinen Militärabtheilungen. Auf Seite des Militärs ist keine Tödtung oder schwere Verwundung, wohl aber sind 13 bis 14 Verletzungen durch Steinwürfe vorgekommen. Die Ruhestörung war um 10 Uhr beendet, das Militär rückte ein und durchzogen nur einzelne Patrouillen die Stadt.

Belgien. Brüssel, 15. Juli. Der Minister-Resident des Königs von Schweden und Norwegen, Stenersen, hat gestern dem König sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Großbritannien und Irland. London, 14. Juli. Der Prinz und die Prinzessin von Wales begaben sich nach dem Städtchen Watford, um den Grundstein zu einem neuen Waisenhause zu legen. Der Prinz hielt eine längere Rede.

— Noch vor Ablauf dieses Monats wird der Prinz von Wales die feierliche Enthüllung der von Story angefertigten Statue des bekannten Philantropen Peabody vornehmen.

— Der bisherige Legations-Sekretär in Rio de Janeiro, R. T. C. Middleton, ist zum Geschäftsträger und General-Konsul bei den Vereinigten Staaten von Venezuela ernannt worden.

— Lord Taunton, bekannter unter dem Namen Labouchère, ist gestern in seinem 71. Lebensjahre gestorben.

— 15. Juli. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses stellte Gladstone den Antrag, die vom Oberhause zur irischen Kirchenbill angenommenen ersten, zweiten, vierten, siebenten, achten, neunten und zehnten Amendements ohne Weiteres zu verwerfen, und die dritten, fünften und sechsten zu modifiziren. Der Antrag wurde von den Liberalen mit lebhafter Befriedigung entgegengenommen. Disraeli sprach dagegen und bat, den Antrag ohne Ueberstürzung und Leidenschaft zu prüfen.

Eine Reihe der Amendements wurde darauf mit starken liberalen Majoritäten im Sinne des ursprünglichen Gladstoneschen Entwurfes erledigt. Die Debatte wird morgen fortgesetzt.

Frankreich. Paris, 15. Juli. Die »Agentur Havas« meldet: Die Verhandlungen über die Neubildung des Ministeriums dürften noch im Laufe des heutigen Tages oder spätestens morgen ihren Abschluß erreichen. Daß Fürst Latour d'Auvergne das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten übernehmen wird, gilt noch immer für wahrscheinlich. Die Frage über die Dauer der Vertagung des gesetzgebenden Körpers kann vor Einsetzung des neuen Ministeriums nicht entschieden werden. — Alle Gerüchte über eine beabsichtigte Auflösung des gesetzgebenden Körpers sind grundlos.

— Graf St. Ferréol, bisher Kabinets-Chef des Ministers La Valette, ist zum Gesandten in Kopenhagen ernannt.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 13. Juli. Aus dem Lager bei Krasnoje-Selo wird dem »Russ. Inv.« geschrieben, daß Se. Majestät der Kaiser am vergangenen Freitag daselbst den Manövern der Truppen beigewohnt habe und Nachmittags nach Zsarskoje-Selo zurückgekehrt sei.

Kronstadt, 13. Juli. In Bezug auf das bevorstehende Seemanöver schreibt der »Kr. B.«: »Zum Empfang Sr. Majestät des Kaisers wird sich das Geschwader zum Eingang in die finnländischen Scheeren bei der Insel Björk-ö begeben, dann das Kaiserliche Cortège auf die große Rhede von Transund geleiten und hier den vorher getroffenen Dispositionen gemäß Stellung nehmen. Die Zahl sämmtlicher Schiffe während der Revue wird sich auf 50 belaufen, von denen sich 39 an den Uebungen betheiligen und die übrigen kleineren Raddampfer und Schrauben-Kanonenboote den voraussichtlich komplizirten Dienst in besonderen Aufträgen zu versehen haben werden. Das Kaiserliche Cortège besteht aus folgenden Fahrzeugen: Ungefähr zwei Stunden vor der Kaiserlichen Yacht fährt die Dampffregatte »Rjurik«, dann folgen die Kaiserliche Dampf-Yacht »Standard«, die Radfregatte »Olaf«, die Dampf-Yachten »Sstrelna«, »Alexandria« und der Raddampfer »Onega«. Am 27. Juni traf der Chef des Lootsenwesens in Finnland, Vize-Admiral Nordmann, mit den Lootsen für das Kaiserliche Cortège auf dem Privatdampfer »Victoria« in Transund ein.

Amerika. Aus New-York vom 15. Juli wird pr. atl. Kabel gemeldet: Präsident Grant hat dem General-Staatsanwalt Hoare erweiterte Vollmachten behufs Verhinderung von Freibeuterzügen nach Cuba ertheilt. Es heißt, daß neue Expeditionen vorbereitet werden.

— Aus dem Westen wird ein größerer Kampf zwischen Unionstruppen und Indianern gemeldet. Oberst Caren überraschte mit einer Kavallerie-Abtheilung ein Lager der Cheyennes-Indianer. 50 Indianer wurden getödtet.

— Auf der Erie-Bahn hat ein Zusammenstoß stattgefunden. Sechs Personen wurden getödtet, viele verwundet.

— Brasilianische Berichte aus Paraguay bis zum 4. Juni melden den Beginn aktiver Operationen; die Alliirten hatten von der Eisenbahn und 36 Waggons Besitz genommen; Cerro Leon war genommen worden und die Rekognoscirungen der Truppen erstreckten sich bis Ascurra. Bei Sargento Lonnes nördlich vom Flusse Jejny und bei Lapucaia in der Nähe des Flusses Tebiquary hatten Gefechte stattgefunden, in welchen die Paraguiten geschlagen worden und 500 Todte, 300 Gefangene, 10 Geschütze und eine Menge Vieh verloren. Viele der befreiten paraguitischen Familien sind nach Assumption zurückgekehrt. Lopez hat ein Schreiben an den Grafen D'Eu gerichtet, worin er sich über die Entfaltung der paraguitischen Flagge in den Reihen der alliirten Armee beklagt. General M'Mahon hat sich als Vermittler in dieser Frage angeboten. Die verbündeten Mächte haben die Herstellung einer provisorischen Regierung in Assumption genehmigt.

— Den neuesten Berichten aus Buenos-Ayres zufolge hat der argentinische Senat mit 19 gegen 8 Stimmen die Verlegung der Hauptstadt nach Rosario beschlossen.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Gumbinnen, Freitag, 16. Juli. Die Typhusepidemie nimmt in erfreulicher Weise ab; ihr gänzliches Erlöschen steht in naher Aussicht. Die Zahl der Erkrankungen betrug in der zweiten Hälfte Juni im ganzen Regierungsbezirk 137, davon 8 Todesfälle, der Krankenbestand Ende Juni 90. Gegen Anfang des Monats hat sich die Zahl der Erkrankungen um 42, der Krankenbestand um 59 verringert.

London, Freitag, 16. Juli, Morgens. Siebenundvierzig Peers, darunter die Grafen Derby, Malmesbury und Ellenborough, veröffentlichen in den Morgenzeitungen einen Protest gegen die irische Kirchenbill.

— Die Nr. 29 des »Preußischen Handels-Archivs« enthält unter Gesetzgebung: Norddeutscher Bund und Italien: Uebereinkunft wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst. — Norddeutscher Bund: Hamburg: Niederlage-Regulativ für Havariegüter in Kuxhaven. — Oesterreich: Besteuerung des Wein- und Mostverbrauchs im Lande Vorarlberg und im souveränen Fürstenthum Liechtenstein. — Rußland; Deklaration zur Tarifposition 205. — Eröffnung von zwei neuen Uebergangspunkten (Schillinen und Paßzwenten). — Spanien: Auszug aus dem Gesetz vom 16. Juni 1869, betreffend die Freigabe des Salzhandels. — Venezuela: Schließung des Hafens von Maracaibo. — Unter Statistik: Oesterreich: Handel und Industrie von Nieder-Oesterreich während des Jahres 1868 (Schluß). — Italien: Handelsstatistik des Königreichs Italien für das Jahr 1867 (Schluß). — Großbritannien: Rückblick auf Englands Handel und Industrie in 1867. — Unter Mittheilungen: aus Königsberg, Elbing, Danzig, Landsberg a. W., Breslau, Magdeburg, Emden, Münster, Cöln, Wiesbaden, Rotterdam, Amasia (Kleinasien), Batavia, Guatemala. — Beilage: Nachrichten für Seefahrer Nr. 16.

Statistische Nachrichten.

— In der gestern mitgetheilten statistischen Notiz über die Bewegung der Bevölkerung Breslaus im Jahre 1868 sind einige Zahlen verstellt worden. Es muß heißen: die Zahl der Geborenen betrug 7459 und zwar 3728 männl. und 3731 weibl. Geschlechts; darunter evangelischer Konfession 2108 männl. und 2069 weibl. 2c.

— Die letzte Kurliste von Baden weist bis 6. Juli 1923 Parteien mit 5284 Personen, die von Wildbad-Gastein bis 8. Juli 1111 Kurgäste aus. Die Fremdenliste von Ischl vom 9. Juli zeigt einen Stand von 1976 Parteien, die vom Jodbade Hall in Ober-Oesterreich unter gleichem Datum 463 Parteien mit 891 Personen. Aussee (Ober-Steiermark) war vom 12. Mai bis 10. Juli von 219 Parteien mit 441 Personen besucht.

Kunst und Wissenschaft.

— Ueber die Herstellung des Mosaik-Fußbodens und die Auffindung alter Wandmalereien in der Krypta von St. Gereon zu Cöln entnehmen wir einem Artikel der »Kölnischen Blätter« nachstehende Mittheilungen: Die in der Krypta der Gereonskirche zu Cöln seit Jahrhunderten durcheinander liegenden 450 bis 500 Mosaikstücke, deren Zusammenfügung schon manche Künstler vergeblich

versucht hatten, sind im vor. Jahre durch Herrn Tony Avenarius geordnet worden und harren nun einer neuen kunstgerechten Legung. Die Zusammensetzung ergab 14 prachtvolle biblische Darstellungen, von denen 7 die Thaten Davids und die übrigen die des Salomon repräsentiren. Dieselben wurden durch den Architekten Wiethase zu einem architektonischen Gesammtbild verbunden und mit den bezüglichen lateinischen Bibelstellen versehen. Man hofft, daß schon am 29. August d. J., dem Tage des achthundertjährigen Einweihungsfestes durch den Erbauer des Chores und der Krypta, Erzbischof Anno, einige dieser Darstellungen in ihrer ursprünglichen Zusammenfügung den Boden der Krypta wieder schmücken werden. — Vor Kurzem hat nun Herr Avenarius die Entdeckung gemacht, daß an den Gewölben der alten Krypta unter circa fünfzigfacher Tünche und zweimaliger Uebermalung herrliche Freskomalereien sich befinden, welche, nach Schrift, Ornamentik und Darstellung zu urtheilen, der besten romanischen Zeit angehören und den zu Schwarz-Rheindorf und Brauweiler entdeckten nicht nur zur Seite gestellt werden können, sondern dieselben vielleicht noch übertreffen. Von den vorhandenen 15 Gewölben der alten Krypta ist bis jetzt eines aufgedeckt, und es zeigte sich daselbst eine Glorie mit den vier Evangelien symbolisch als Adler, Engel 2c. dargestellt. Daran reihen sich Augustinus, Antonius von Padua, Cosmas, Erasmus, Sylvester, Judas. Die Felder sind mit prachtvollen romanischen Ornamenten eingefaßt. Da bei einer neuen Legung des Mosaikbodens auch zur Wiederherstellung der Decken übergegangen werden muß, so hofft man auf eine vollständige Restaurirung dieser Fresken.

— In diesen Tagen ist der fünfte Band des Mecklenburgischen Urkundenbuches ausgegeben. Derselbe, über 700 Quartseiten stark, enthält 858 Urkunden und ist mit 42 eingedruckten Siegel-Holzschnitten illustrirt.

— Die „Revue archéologique" (Juni 1869, pag. 400) bringt einen Brief aus Rom, laut welchem die seit mehreren Jahren vom französischen Kaiser auf dem Mons Palatinus veranstalteten Ausgrabungen zu den glänzendsten Ergebnissen geführt haben.

Man ist auf zwei ziemlich große Zimmer gestoßen, beide prachtvoll gemalt, das eine besser erhalten als das andere. Dieses Genre antiker Dekoration ist bisher in Rom noch nie aufgefunden worden und prangt nun als ein Muster reinster Klassizität, so daß nach dem kompetentesten Urtheil selbst in Herculanum und Pompeji im Punkt der Malerei noch nichts so Großartiges gefunden wurde; der erhabene und reine Styl, der diese Gemälde charakterisirt, läßt auf Künstler schließen, deren bloße Schüler und Nachahmer diejenigen der genannten Städte waren. Das Haus, zu dessen Schätzen sie gehören, war offenbar eine der hervorragendsten auf dem Palatin gebauten Privatwohnungen am Schlusse des 4ten oder zu Anfang des 5ten Jahrhunderts unserer Zeitrechnung. Es liegt ganz nahe beim Tempel des Jupiter Victor und stößt an die Domus Tiberiana. Die Epoche liegt im Styl der Konstruktion der Mauern angezeigt; sie sind gebaut mit einfacher, rautenförmiger Uebereinandersetzung eines Tuffsteins, der im Mons Palatinus selber vorkommt. Das Gleiche gilt von den Gewölben. Was das Datum der Erbauung anbelangt, so darf man sie ohne Bedenken auf die Zeit zwischen Cäsar und Tiberius zurückführen, jedenfalls steigt sie nicht über Nero herab. Das ersieht man aus dem strengen Styl, der gleichzeitig mit der etruskischen Ornamentirung und der griechischen Eleganz, namentlich in dem magistralen korinthischen Säulenaufbau, übereinstimmt. Das zweite Zimmer ist viel reicher ausgeschmückt und besser konservirt als das erste. Die Dekoration erinnert an das in Pompeji und Herkulanum angewandte System; aber die architektonischen Regeln und Proportionen sind weit besser beobachtet als in Pompeji. Es finden sich hier nicht Säulen von übertriebener Feinheit, fransenartige Kapitäler, in denen man nur die Phantasie des Decorateurs erkennen kann; der Maler lieferte hier reiche kannelirte Säulen mit schönen Kapitälern, welche ein Gesims tragen, das in der Säulenweite die Felderdecke stehen läßt, an welcher der Impost des Gewölbes, das heute zerstört ist, zu ruhen schien.

In der Mitte der zwei konservirten Mauern finden sich mit einer Säulenordnung von minderer Höhe die bekannten kleinen Kapellen (aediculae), welche ein elegantes Architrav überragt, ein mit den feinsten Ornamenten reich geschmücktes Fries und Gesims; das Ganze als Rahmen dienend für zwei grandiose Gemälde, welche 2 M. 45 Höhe auf 1 M. 65 Breite haben.

Das erste dieser Gemälde stellt Galathea, Acis und Polyphem, das zweite Jo, Argus und Merkur dar. Ein kleineres Gemälde, das zu jeder Seite der andern angebracht ist, stellt Opferhandlungen vor. Des Weitern ist auf der Hauptmauer, wo sich auf der einen Seite eine Verbindungspforte befand, welche in das früher genannte Zimmer führte, auf der andern vom Künstler ein Fenster abgebildet worden, in welchem er die Aussicht auf eine innere Straße der Stadt malte. Wenn die Konservirung namentlich des zweiten Hauptgemäldes Erstaunen erregt, so hat man ebenso viel Grund, die Reinheit der Zeichnung und den Zauber des Kolorits, namentlich in den Schattenpartien, zu bewundern. Die Gestalt Jo's erinnert an die schönsten Werke von Guido Reni.

Links von diesem so werthvollen Gemälde befindet sich, wie schon bemerkt, ein kleineres, das wunderbar gut erhalten ist. Es ist 0 M. 39 hoch und 0 M. 57 breit und stellt die einer Opferung vorgehenden Ceremonien dar; die Hauptfigur ist eine reich geschmückte und auf einer Art von Thron sitzende Frau. Vor ihr gießen Dienerinnen das Wasser einer Amphora in ein großes Krystallgefäß. Aus dem Hintergrund sieht man ein Kind daherkommen, das ein Lamm auf seinem Nacken trägt.

Darauf folgt das ebenfalls schon erwähnte falsche Fenster, dessen Dimensionen von 2 M. 35 Höhe auf 1 M. 02 Breite sind. In der ganzen Höhe und Breite hat der Maler die Aussicht auf eine Straße im Innern der Stadt dargestellt; man findet darin in ziemlich großem Maßstabe die Façaden der Häuser, mit dem Detail in der Reihe der Fenster und die verschiedenen mit kleinen Säulen geschmückten Sorten von Balkonen, sammt den verschiedenen Eingängen in die Häuser. Mit der Zeit wird man den Stoff, den der Künstler in diesem Gemälde behandeln wollte, besser studiren können; aber für jetzt sieht man deutlich ein junges, elegant gekleidetes Mädchen, mit blumengekröntem Haupt vor sich; sie scheint aus der Thüre eines der Häuser herauszukommen; ein Kind folgt ihr, in seinen Armen einen Korb mit Blumen und Früchten tragend. Auf dem Balkon des Hauptfensters des gegenüberliegenden Hauses befinden sich zwei Frauen mit dunkelm Kostüm, den Kopf mit einer Art Mantille bedeckt; sie scheinen sehr aufmerksam die Gruppe zu betrachten, welche das Mädchen und das Kind bilden. Auf einem andern Balkon des gleichen Hauses sieht man einen nackten Mann, der ebenfalls mit großer Aufmerksamkeit die gleiche Ceremonie betrachtet, während hinten unter dem gleichen Balkon eine andere Frau sich beeilt, um zeitig einzutreffen. Dieses in einem so großen Maßstab gearbeitete Tableau, wo man alle wünschbaren Details für dieses Genre von Vorgängen im innern Leben erhält, erfüllt die Kenner mit der größten Bewunderung, sowohl hinsichtlich der vollendeten Malerei als der Neuheit des Stoffes.

Der Aquarellmaler Leroux wird möglichst getreue Kopien dieser Gemälde nach Paris senden; derselbe wird auch für Reinigung und Erhaltung der Gemälde selbst die nöthigen Vorkehrungen treffen und ist dafür durch den Konservator des Museums in Neapel, Hrn. Fiorelli, von dem geeigneten Verfahren in Kenntniß gesetzt worden.

Nach neuesten Berichten sind wieder neue Entdeckungen auf dem Palatin gemacht worden; man ist in ein viertes Zimmer eingedrungen, das ebenfalls mit vortrefflichen Gemälden geschmückt ist. (N. Z. Z.)

Verkehrs-Anstalten.

— (St. A. f. W.) Am 11. Juli wurde die Bahn »vom Neckar zur Donau« — von Rottweil nach Tuttlingen — durch die Eisenbahn-Baukommission an die Betriebsdirektion übergeben, so daß die regelmäßigen Fahrten den 15. d. M. beginnen konnten. Die neue Bahnstrecke ist 7¾ Stunden lang und ihr Bau im Jahre 1867 begonnen worden. Der Bahnhof Rottweil, welcher seit einem Jahre die Endstation bildete, liegt zwischen dem Neckar, der, um den nöthigen Platz zu gewinnen, aus seinem alten Bette in ein neues gedrängt werden mußte, und dem Hügel, auf dem s. Z. das römische Lager stand, dessen Befestigungen heute noch ziemlich deutlich zu erkennen sind. Das stattliche Verwaltungsgebäude, eines der größten württembergischen Bahnen, die Güter- und Lokomotivschuppen sind längst vollendet, die Lokomotiv-Reparaturwerkstätte, deren schwierige Gründung in dem alten Neckarbette geschehen mußte, geht ihrer Vollendung rasch entgegen. Ein aus Riegelwerk aufgeführter 600' langer, 110' breiter Bau enthält die Montirungsräume, die Dreherei, die Lackirerei, die Räume für 2 Betriebs- (Dampf-) Maschinen, Bureaux u. s. w.; — angebaut sind Kesselhaus, Schmiedewerkstätte (120' lang, 75' breit), Magazine und dergl.; hoch über dem Bahnhofe an der Zufahrtsstraße, in schöner gesunder Lage, wird soeben der Bau von Arbeiterwohnungen begonnen. Am südöstlichen Ende des Bahnhofes wird der Neckar zum zehnten Male von der württembergischen Eisenbahn überschritten mittelst eiserner Gitterbrücke mit zwei Oeffnungen von je 90' Weite; da die Brücke zugleich dem Bahngeleise nach Villingen dient, ist sie zweispurig gebaut, und nahezu 1 Stunde lang liegen beide je einspurigen Bahnen unmittelbar neben einander an dem linkseitigen Gehänge des Primthales, in das sie bei der Brücke vom Neckarthal übergetreten sind. Eine Viertelstunde oberhalb der Saline Wilhelmshall trennen sie sich, und während die Bahn nach Villingen rechts abbiegend, das Neckarthal wieder aufsucht, folgt die Bahn nach Tuttlingen der Prim und überschreitet sie nahe der ersten Station — Neufra — mittelst einer schönen steinernen Brücke von 2 Bogen, je 45' weit. Bei der zweiten Station — Aldingen — zeigte die Tracht der anwesenden Frauen, daß man in die »Baar« eingetreten sei, und leicht kann man sich an dem schönen Stande der Felder überzeugen, daß diese Landschaft den alten Ruhm ihrer Fruchtbarkeit heute noch wahrt. Hofen, das an Spaichingen anschließende Filial, wird von der Bahn mitten durchschnitten und einige Häuser mußten ihr zum Opfer fallen. — Hat man schon beim Verlassen des Neckarthals die Veränderung der Landschaft beobachtet, ist man aus den in den Muschelkalk tief eingeschnittenen Schluchten, welche die Bahn zwischen Thalhausen und Rottweil durchschneidet, indem sie durch 4 Tunnels und über 4 Neckarbrücken führt, herausgekommen, so überrascht beim Eintritt in das Primthal die freie Aussicht in dem erweiterten Thale mit seinen den Keuper- und Liasgebieten angehörigen sanften Gehängen und den verschiedenen Höhen des Heuberges im Hintergrunde. Besonders während des Durchfahrens des großen Bogens, den die Bahn von Hofen bis zum Bahnhof Spaichingen beschreibt, hat der Reisende Zeit, den freundlichen Anblick der langgestreckten Stadt Spaichingen mit dem Dreifaltigkeitsberge zu genießen. — Bald wird oberhalb Spaichingen die Wasserscheide zwischen Neckar und Donau, bis jetzt der höchste Punkt der württembergischen Bahnen, 2392' über dem Meere, 334' höher als Beimerstetten, erreicht; in sanftem Gefälle senkt sich die Bahn dem Faulenbachthale entlang, in dessen Mitte die Station Rietheim liegt. Bei der Station Wurmlingen tritt sie in das Thal der Elta und bald in das Donauthal ein, in welchem sich alsbald ein freundlicher Anblick des zeitweiligen Endpunktes, der gewerbsamen Stadt Tuttlingen mit dem Honberge und seiner Burgruine bietet. Mit einer eisernen Gitterbrücke von vier Oeffnungen, je mit 100' Lichtweite, wird zuerst die Elta und dann die Donau überschritten und der ausgedehnte Bahnhof Tuttlingen erreicht, der, um lokaler Verhältnisse willen, 4000' von der Stadt entfernt angelegt werden mußte.

Verzeichniss derjenigen Staats-Obligationen und anderen Schuldverschreibungen, Aktien etc., deren Verloosung oder Kündigung durch den Preussischen Staats-Anzeiger in den Monaten April Mai und Juni 1869 veröffentlicht worden ist:

Benennung der ausgeloosten resp. gekündigten Papiere.	Staats-Anzeiger. Seite	Einlösungs-Termin.
Schuldverschr. der 5proz. Preuss. Staats-Anleihe vom Jahre 1850	2389 u. Anlage	3./1. 70.
Vormals hannoversche Staatsschuld-Oblig.	2445 u. Anlage	2./1. 70.
Partial-Oblig. der vormals Landgräflich hessischen Staatsanlehen	1801 1882	1./8. 69.
5proz. Anlehen der vormals freien Stadt Frankfurt a. M. vom 2. Januar 1844	1441	1./12. 69.
Lübeckische Staatsanleihe von 1850	2110 2442 2659	1.-15./7. 69.
Rentenbr. der Prov. Brandenburg	2060	1./10. 69.
» » » Preussen	2142 2261 2337	1./10. 69.
» » » Pommern	2061	1./10. 69.
» » » Posen	2007	1./10. 69.
» » » Schlesien	2094 2261	1./10. 69.
» » » Sachsen	2008 2402	20./9. 69.
» » » Westfalen u. d. Rheinprovinz	1942 2142 2323	1./10. 69.
» hohenzollernsche	2094 2186 2307	1./10. 69.
Schuldbriefe der Ablösungkasse zu Gotha	2214 2338 2142	nach erfolgter Bekanntm.
Schuldverschreibungen der eichsfeldschen Tilgungskasse	2027 2402	2./1. 70.
Schuldverschreibungen der Paderborner Tilgungskasse	2091 2523	1./1. 70.
Pfandbriefe, ostpreussische	2474 2576 2656	2./1. 70.
» westpreussische	1454 1989 2159	15./8. 69.
» pommersche	2337	3./1. 70.
» Grossherzoglich posener	2290	Weihnachten 1869.
» des neuen landschaftl. Kreditvereins für die Provinz Posen	1353 2475	1./7. 69. 2./1. 70.
» schlesische	2657	2./1. 70.
» Berliner	1775 2262	1./7. 69.
Posener Provinzial-Oblig.	1817 2220	1./7. 69.
Oblig. des Kreises Ahaus	1563 2029	1./7. 69.
» » » Beeskow-Storkow	1353 1841	1./7. 69.
» » » Berent	1817 2220	1./7. 69.
» » » Bomst	1842 2243	1./7. 69.
» » » Bromberg	2355	1./10. 69.
» » » Chodziesen	2657	1./10. 69.
» » » Culm	1817 2220	1./7. 69.
» » » Danzig	2220	1./1. 70.
» » » Deutsch Crone	2441	1./1. 70.
» » » Freistadt	1370 1842 2262	2./7. 69.
» » » Fürstenthum	2627	2.-10./1. 70.
» » » Glogau	2610	31./12. 69.
» » » Greifswald	1354 2628	1./5. 69 resp. 1. 1. 70.
» » » Grottkau	1354 1842 2244	1. 7. 69.
» » » Gumbinnen	1353 1841 2243	1./7. 69.
» » » Kröben	1893 2307	1. 7. 69.
» » » Lauenburg	2324	2. 1. 70.
Oblig. des Kreises Lippstadt	1386	1./10. 69.
» » » Löbau	2128 2523	1./10. 69.
» » » Lyck	2460	1./1. 70.
» » » Mansfelder Seekreis	1671 2095	1./7. 69.
» » » Namslau	2475	2./1. 70.
» » » Neisse	2220	1./7. 69.
» » » Niederung	2627	2./1. 70.
» » » Oletzkow	1817 2219	1./7. 69.
» » » Osterode	1353 1841 2243	1./7. 69.
» » » Pillkallen	1353 1841	1./7. 69.
» » » Pr. Stargardt	1354 1841 2243	3./7. 69.
» » » Ragnit	1353 1841 2243	1./7. 69.
» » » Rössel	1563 2027 2441	1./7. 69.
» » » Rummelsburg	2355	20.-ult./12. 69.
» » » Schivelbein	2324	1.—15./10. 69.
» » » Schlawe	1564 2245	1./7. 69.
» » » Schlochau	1817 2220	1./7. 69.
» » » Schrimm	1842	1./10. 69.
» » » Sensburg	1354 2243	1./7. 69.
» » » Soldin	1876	1./7. 69.
» » » Strasburg	1839	1./7. 69.
» » » Stuhm	1353 1841 2243	1./7. 69.
» » » Waldenburg	1818 2200	1./7. 69.
» » » Wanzleben	1797 2200	1./7. 69.
» » » Züllichau-Schwiebus	1668 2095 2523	1./7. 69.
Oblig. der Stadt Breslau	2577	Weihnachten 1869
» » » Bromberg	1354 1842 2243	1./7. 69. 1./10. 69.
» » » Cassel	1876	1./10. 69.
» » » Cottbus	1370	1./10. 69.
» » » Essen	1406	—
» » » Mühlhausen i. Thür.	1973	1./10. 69.
» » » Münster	2290	2./1. 70.
» » » Posen	1354 1876 2243	1./7. 69.
Schuldverschreibungen der Korporation der Berliner Kaufmannschaft	2505	2./1. 70.
Oblig. des Altmärk. Wische-Deichverbandes	2657	2./1. 70.
» des Breslau-Odervorstädt. Deichverbandes	2628	ult. 1869.
Oblig. des Crossener Deichverbandes	1817 2219	1./7. 69.
» der Sozietät zur Regulirung der Gewässer im nördlichen Theile des Kreises Lübbecke	1354 1842 2244	1./7. 69.
» des Soldiner Entwässerungs-Verbandes	1694 2127	1./7. 69.
» der Sozietät zur Regulirung der Unstrut von Bretleben bis Nebra	1354 1843	1./7. 69.
» des Verbandes zur Regulirung der oberen Unstrut von Mühlhausen bis Merxleben	1775 2202 2577	1./7. 69. resp. 1./1. 70.
» des Wilkau-Carolather Deichverbandes	2244	1./10. 69.
» des Wittenberger Deichverbandes	1671 2095	1./7. 69.

Benennung der ausgeloosten resp. gekündigten Papiere.	Staats-Anzeiger. Seite	Einlösungs-Termin.
Aachen-Mastrichter Eisenb.-Prior.-Oblig.	2337	1./7. 69.
Berlin-Anhaltische Eisenb.-Prior.-Aktien u. Oblig.	2505	1./7. 69.
Berlin-Hamburger-Eisenb.-Prior.-Oblig.	1530	1./7. 69.
Berlin-Stettiner Eisenb.-Prior.-Oblig.	1671 2128 2577	1.—31./7. 69. 1.—31./10. 69.
Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenb.-Prioritäts-Oblig.	1471	1./7. 69.
Hamburg-Bergedorfer Eisenb.-Prior.-Oblig.	2190	1./9. 69.
Hessische (Kurfürst Friedrich-Wilhelms) Nordb.-Prior.-Oblig.	1818	1./10. 69.
Homburger Eisenb.-Prior.-Oblig.	2523	2./1. resp. 1./7. 70.
Krakau-Oberschles. Eisenb.-Obligat. und Prior.-Aktien	1643 1669	1./7. 69.
Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenb.-Prior.-Aktien etc.	1421	1./7. resp. 1./10. 69.
Magdeburg-Wittenbergesche Eisenb.-Aktien	2442	1./7. 69.
Magdeburg-Wittenbergesche Eisenb.-Prior.-Oblig.	1355 2029 2642	1./7. 69.
Mecklenburgische Eisenb.-Schuldverschr.	1387	1./7. 69.
Neisse-Brieger Eisenb.-Prior.-Oblig.	1775	1./7. 69.
Niederschles.-Märk. Eisenb.-Prior. Oblig	1674 und Anlage	1./7. 69.
Niederschles. Zweigbahn-Prior.-Oblig.	1455 1564 2061 2095 2111 2593	1./7. 69.
Oberschles. Eisenb.-Prior.-Aktien u. Oblig.	1623	1./7. 69.
Rheinische Eisenb.-Prior.-Oblig.	2506 2614	1./7. 69. resp. 2./1. 70.
Stargard-Posener Eisenb.-Prior.-Oblig.	2578	1./10. 69.
Thüringische Eisenb.-Prior.-Oblig.	1581 1694	1./7. 69.
Werra-Eisenb.-Prior.-Oblig.	1455	1./7. 69.
Wilhelmsbahn-Prior.-Oblig.	1758	1./7. 69.
Prior.-Oblig. der Rheinischen Bergbau- u. Hüttenwesen-Aktien-Gesellschaft	1959	1./1. 70.
Oblig. des Siegrheinischen Bergwerks- und Hütten-Aktien-Vereins	2610	1./7. 69.
Aktien der A.-Bau-Gesellschaft Alexandra-Stiftung	2242	1.—31./10. 69.
Aktien der Berliner gemeinnützigen Bau-Gesellschaft	2242 2441	1.—31./7. 69.
Hypoth.-Antheil-Certif. der Preuss. Hyp.-Vers.-Akt.-Ges. (Hübner)	1643 2223	—
Pommersche Hypoth.-Aktien-Bank — unkündbare Hypoth.-Briefe	2061 2079 2095	1./10. 69.

Telegraphische Witterungsberichte v. 15. Juli.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	337,4	—	14,6	—	Windstille.	schön.
				16. Juli.			
6	Memel	334,3	−1,9	10,8	−1,8	N., mässig.	wolkig.
7	Königsberg	334,8	−1,3	10,3	−3,3	NW., schwach.	heiter.
»	Cöslin	335,6	+0,2	12,0	−1,6	N., mässig.	bewölkt.
6	Stettin	335,5	−1,0	8,6	−4,2	NW., stark.	bedeckt.
»	Putbus	331,0	−0,5	10,0	−3,4	W., schwach.	regnerisch.
»	Berlin	335,0	+0,4	10,2	−2,6	SW., schwach.	ganz trübe, Reg.
»	Posen	333,8	−0,8	9,8	−3,0	W., stark.	zieml. heiter. [1]
»	Ratibor	328,8	−0,3	9,6	−2,6	W., lebhaft.	trübe, Regen.
»	Breslau	331,7	−0,2	9,9	−2,8	W., mässig.	unbewölkt. [2]
»	Torgau	334,2	+0,2	10,8	−2,4	WNW., mässig.	bezogen. Regen.
»	Münster	336,4	+1,4	13,1	+1,0	SW., schwach.	trübe, Nebel.
»	Cöln	337,6	+2,6	14,8	+1,2	W., mässig.	bezogen.
»	Trier	333,0	+0,7	13,2	+0,6	W., schwach.	bewölkt.
7	Flensburg	336,4	—	11,0	—	NW., lebhaft.	Regen.
6	Wiesbaden	335,3	—	13,4	—	NW., s. schw.	heiter.
7	Brüssel	339,2	—	14,2	—	WSW., schwach.	schön, dunstig.
»	Haparanda	333,6	—	10,4	—	NO., schwach.	heiter.
»	Riga	333,4	—	10,6	—	N., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Stockholm	335,4	—	11,2	—	NNW., schwach.	heiter.
»	Skudesnäs	336,5	—	8,4	—	W., frisch.	bedeckt.
»	Gröningen	338,9	—	12,7	—	NW., schwach.	bedeckt.
7	Helder	339,2	—	13,6	—	N., schwach.	—
»	Hernösand	333,9	—	9,8	—	N., s. schwach.	fast bedeckt.
»	Christians.	331,8	—	7,4	—	SSW., z. stark.	Regen.
»	Mandal	335,3	—	10,6	—	WNW., lebhaft.	trübe.
»	Havre	340,5	—	11,4	—	W., lebhaft.	heiter.
»	Cherbourg	340,8	—	15,2	—	SSO., still.	heiter.

[1] Gestern Vormittag Landregen. [2] Gestern Vormittag Regen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 16. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei Präs.)

	Von thlr	Von sgr	Von pf	Bis thlr	Bis sgr	Bis pf	Mittel thlr	Mittel sgr	Mittel pf		Von sgr	Von pf	Bis sgr	Bis pf	Mittel sgr	Mittel pf
Weizen Schfl.	2	17	6	3	2	6	2	25	—	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Roggen	2	10	—	2	20	—	2	16	7	Kartoffeln	1	6	2	—	1	8
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	8	2	1	18	9	1	13	6	Schweinefleisch	5	6	7	—	5	11
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Heu Centner	—	22	6	—	29	—	—	25	9	Hammelfleisch	4	—	5	6	4	8
Stroh Schck.	10	—	—	12	—	—	11	—	—	Kalbfleisch	3	—	6	-	4	6
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	-	—	6	9	Butter Pfd.	8	—	12	—	9	8
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	6	Eier Mandel	5	—	5	6	5	1

Berlin, 16. Juli. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des k. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 36, Schweine 517, Schafvieh 189, Kälber 681 Stück.

Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pro Cent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

9. Juli 1869	Thlr. 17½	ohne Fass.
10. » »	» 17½—17¼	
12. » »	» 17½—16⅚	
13. » »	» 17¼—17	
14. » »	» 17¼—16⅚	
15. » »	» 16⅚—16¾	

Berlin, den 15. Juli 1869.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 16. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli 67 Thlr. bez., Juli-August 67½ Thlr. bez., September-Oktober 68½—¼ Thlr. bez., Oktober-Nov. 68 Thlr. bez., April-Mai 67 Thlr. bez.

Roggen loco ungar. 57—58 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., feiner 83 bis 84pfd. 61 Thlr. ab Boden bez., schwimmend 83—84pfd. 62 Thlr. bez., pr. Juli 59½—¼—59 Thlr. bez. u. G., Juli-August 55½—56—55¾ Thlr. bez., September-Oktober 54½—¼—½—¼ Thlr. bez., Oktober November 52½—¾—¼ Thlr. bez., November-Dezember 51½—¼—½ Thlr. bez., April-Mai 50¼—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37½ Thlr. pr. 2000 Pfd., galiz. 33¼—34½ Thlr. ab Bahn bez., fein. pomm. 37½ Thlr., pr. Juli 33½ Thlr. bez., Juli-August 30¼ Thlr. bez., September-Oktbr. 29¼ Thlr. bez., April-Mai 28¾ bis 29¼—29 Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 56—59 Thlr.

Winterraps 92—95 Thlr.

Winterrübsen 88 92 Thlr.

Rüböl loco 12¼ Thlr. Br., pr. Juli u. Juli-August 12⁷⁄₁₂ Thlr. G., September Oktober 12¾—⅚—¾ Thlr. bez., Oktober-November 12⁷⁄₁₂ bis ¾ Thlr. bez., November-Dezember 12¾—⁵⁄₆ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. bez., Oktober-November 7⁵⁄₁₂ Thlr. bez., November-Dezember 7½ Thlr. bez.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17 Thlr. bez., mit Fass 16½ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16⅚—¾—⁵⁄₆ Thlr. bez., August-September 16¾ bis ⅚—¾ Thlr. bez. u. G., ⅚ Br., September-Oktober 16¾—½—⁵⁄₆ Thlr. bez., Oktober-November 15¾—⅚—¾—16 Thlr. bez., November-Dezember 15⅚—¾ Thlr. bez., April-Mai 16⁵⁄₁₂—⅚—¼ Thlr. bez.

Weizen loco zu festen Preisen äusserst schwacher Umsatz. Termine etwas höher bezahlt. Gek. 2000 Ctr. Roggen loco zu höheren Preisen lebhaftes Geschäft. In Terminen war heute unter dem Einfluss der regnigten Witterung Kauflust vorherrschend im Markte. Preise setzten höher ein und befestigten sich im weiteren Verlaufe. Zu den höchsten Notizen traten jedoch vereinzelt Abgeber auf und gaben Preise wieder ¼ Thlr. nach. Gek. 4000 Ctr. Hafer loco, namentlich in feiner Waare, höher bezahlt. Termine fest und etwas besser. In Rüböl waren Käufer für Herbst und Frühjahr stark vertreten und bewilligten leicht höher gehaltene Forderungen. Spiritus höher eröffnend, behauptete sich unter Schwankungen bis zum Schluss. Gek. 40,000 Qrt.

Berlin, 15. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64—74 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. September-Oktober 67½ à 67¾ à 67½ bez., Oktober-November 66½ bez., November-Dezember 66 bez., April-Mai 1870 66½ Br.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57—60 bez., galiz. 54½—55 bez., pr. diesen Monat 58½ bez., Juli-August 54½ à 54 à 54½ bez., August allein 54½ bez., September-Oktober 52½ à 53½ bez., Oktober-November 51½ à 51½ bez., November-Dezember 50 à 50½ bez., April-Mai 1870 49½ à 49¾ bez. Gekünd. 5000 Ctr. Kündigungspreis 58 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 32—37½ Thlr. nach Qualität, 33 bis 37½ bez., pr. diesen Monat 32½ bez., Juli-August 30 bez., September-Oktober 29½ Br., 29 G., Oktober-November 29 Br., April-Mai 1870 28¾ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. G., Juli-August 3 Thlr. 25½ Sgr. bez. u. Br., September-Oktober 3 Thlr. 21½ Sgr. à 3 Thlr. 21 Sgr. bez. u. Br., Oktober-Novbr. 3 Thlr. 17½ Sgr. bez. u. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., pr. diesen Monat 12¼ Thlr., Juli-August 12¼ Thlr., August-September 12¼ Thlr., September-Oktober 12⅚ à 12⅔ à 12⅚ bez., Oktober-November 12½ G., November-Dezember 12½ bez., Dezember-Januar 12½ bez., April-Mai 1870 12⅞ à 12⅚ Thlr. bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ G., Oktober-November 7⅞ bez., November-Dezember 7½ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16⅞ à 16½ bez., Br. u. G., Juli-August 16⅞ à 16½ bez., Br. u. G., August-September 16½ à 16⅚ bez., Br. u. G., September-Oktober 16⅚ à 16½ bez. u. G., 16⅚ Br., Oktober-November 15½ à 15⅞ bez. u. G., 15½ Br., November-Dezember 15⅚ à 15½ bez. u. G., 15⅚ Br., Januar-Februar 1870 15⅚ bez., Februar-März 15½ bez., März-April 15½ bez., April-Mai 16 bez. Gekündigt 60,000 Quart. Kündigungspr. 16½ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 16⅞ à 16½ bez., ab Speicher 16½ Thlr. bez.

Berlin, 16. Juli. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.)

Das Metallgeschäft war auch in dieser Woche nur klein, wenngleich mehrfache Umsätze für den Konsum stattfanden, die Preise behaupteten sich zumeist.

Auch auf den schottischen Märkten sind Warrants sowohl als Verschiffungseisen unverändert.

Hier ist schottisches Roheisen gute und beste Marken 41½ à 44 Sgr., englisches 39 à 40 Sgr., schlesisches Holzkohlen-Roheisen weniger begehrt, 42½ à 43½ Sgr., Koakseisen 38 à 39 Sgr. loco Hütte.

Eisenbahnschienen zum Verwalzen 51 à 52 Sgr., zu Bauzwecken 2⅚ à 2½ Thlr. pro Ctr., Walzeisen 2⅞ à 3 Thlr., Schmiedeeisen 3⅞ à 4 Thlr. ab Werk.

Kupfer in England besser, hier für gute Sorten englisches und amerikanisches Kupfer 25½ à 26½ Thlr. pro Ctr., raffinirtes Mansfelder 26½ à 27 Thlr.

Zinn etwas weichend, Bancazinn 46½ à 47 Thlr., Lammzinn, beste Qualität, 43 à 43½ Thlr., einzeln theurer.

Zink fest, Marke W. H. 7⅚ à 7½ Thlr., untergeordnete Sorten ½ à ¼ Thlr. weniger, einzeln ½ à ½ Thlr. mehr.

Blei unverändert, tarnowitzer 6½ Thlr., harzer 6½ Thlr., sächsisches 6⅚ Thlr. und spanisches 6½ à 7 Thlr. bei grösseren Posten.

Kohlen und Koks besser, Nusskohlen nach Beschaffenheit 15 à 17 Thlr., Stückkohlen 15 à 20 Thlr., Koks 14½ à 17½ Thlr. pro Last, westfälischer Koks 16 à 17 Sgr. pro Ctr. frei hier.

Danzig, 15. Juli. (Westpr. Ztg.) Weizenpreise unverändert. Verkauft wurden 230 Lasten. Inhaber forderten feste Preise, weshalb die Kauflust gering blieb. Bezahlt wurde für: bezogen 130pfd. 507½ Fl., bunt 130pfd. 522, 525 Fl., hellbunt 131—2-, 132pfd. 555, 565 Fl., hochbunt glasig 133-, 134—135pfd. 560, 570 Fl. pr. 5100 Pfd. — Roggen matt. Umsatz 10 Lasten. 125—26pfd. 451 Fl., 126pfd. 452 Fl., 132—133pfd. 474 Fl. pr. 4910 Pfd. — Rübsen 106—112½ Sgr. pr. 72 Pfd. nach Qual. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 16. Juli, 1 Uhr 28 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—75 bez., Juli-August 73½ bez. u. G., September-Oktober 73 bez. u. G, Frühjahr 70 G. Roggen 58—61 bez., Juli 59½—60—59½ bez. u. G., Juli-August 55—55½ bez. u. Br., September-Oktober 53½—54 bez. u. Br., Oktober-November 52 Br., Frühjahr 50½ bez. Rüböl 12 Br., 11⅞ bez., Juli-August 11⅞ Br., September-Oktober 11⅞ bez. u. Br. Spiritus 17½ bez., Juli-August 16½ Br., September-Oktober 16½ bez. u. G, Frühjahr 16 Bl.

Posen, 15. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 55, Juli-August 50, August-September 49, September-Oktober 48½, Herbst 48½, Oktober-November 47½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 12,000 Quart, pr. Juli 16⅚, August 16⅚, Septbr. 16½—16½, Oktober 15½, November 14⅚, Dezember —.

Breslau, 16. Juli, Nachmittags 1 Uhr 54 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16½ Br., 16⅚ G Weizen, weisser 74—87 Sgr., gelber 74—85 Sgr. Roggen 60—70 Sgr. Gerste 46—53 Sgr. Hafer 39—43 Sgr.

Magdeburg, 15. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—67 Thlr. Roggen 66—63 Thlr. Gerste 45—54 Thlr. Hafer 38—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare etwas matter, Termine ohne Handel. Loco ohne Fass 17⅚ Thlr., pr. Juli, Juli-August 17⅚ Thlr., August-September 17½ Thlr., September-Oktober 17 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus matt. Loco 16⅚ Thlr.

Cöln, 15. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter trübe. Weizen höher, hiesiger loco 7 à 7.5, fremder loco 6.10, pr. Juli 6.8, pr. November 6.15½. Roggen höher, loco 5.25, pr. Juli 5.15½, pr. November 5.14. Rüböl unverändert, loco 13½, pr. Oktober 13⅟₁₀, pr. Mai 13½. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 15. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco stille. Weizen auf Termine flauer, Roggen behauptet. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 118½ Bankothaler Br., 117½ G., pr. August-September 119 Br., 118 G., pr. September-Oktober 120 Br., 119 G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 102 Br., 100 G., pr. August-September 92 Br., 91 G., pr. September-Oktober 90 Br., 89 G. Hafer ruhig. Rüböl unverändert, loco 25, pr. Oktober 25½. Spiritus sehr stille, pr. Juli-August 23, pr. August-September 23. Kaffee ruhig. Zink fest. Petroleum flau, loco 14, pr. Juli 13½, pr. August-Dezember 14. — Trübes Wetter.

Bremen, 15. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6, pr. Herbst 6½. Flau in Folge starker Waarenankünfte.

Amsterdam, 15. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen und Roggen loco geschäftslos. — Wetter: bedeckt.

Antwerpen, 15. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt flau. Weizen 29.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49, pr. September 52—51½, pr. Oktober-Dezember 53½. Unverändert fest.

London, 16. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit vergangenem Montag: Weizen 23,200, Gerste 4250, Hafer 42,230 Quarters. Tendenz ruhig, Preise stetig.

Liverpool, 15. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Ruhig, Preise williger.

Liverpool, 16. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. (Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10,000 B., Tagesimport 4942, davon ostindische 1469 B.

Paris, 16. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 100.50, pr. September-Dezember 102.50, pr. Januar-April 103.25. Mehl pr. Juli 58.00, pr. August 58.25, pr. September-Dezember 61.00. Spiritus pr. Juli 63.00. — Wetter: heiss.

New-York, 15. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 55 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 16. Juli. Auf sehr günstige auswärtige Notirungen eröffnete die Börse mit einer neuen Hausse, von der vorzüglich Spekulationspapiere profitirten. In Kreditaktien fand ein äusserst reger Verkehr zu fortgesetzt steigenden Coursen statt, und nach ihnen erfreuten sich Lombarden grosser Beliebtheit und eines ausgedehnten Geschäfts. Weiter waren noch belebt Italiener und Amerikaner, die fest und etwas höher waren, während Türken etwas matter und ebenso wie 1860er Loose, vernachlässigt waren. Nach vorübergehender Mattigkeit auf ungünstige Wiener Morgencourse befestigte sich die Haltung wieder sehr schnell. Inländische Fonds zeigten eine ausnehmend feste Haltung und 4½proz. Anleihen wurden lebhaft gehandelt.

Von Deutschen wurden Badische und Bayrische Prämien-Anleihen in Posten umgesetzt, und diese letzteren waren dabei etwas matter. Oesterreicher behauptet, Russische fest, mit Ausnahme von Prämien-Anleihen, die ferner weichende Richtung verfolgten. Eisenbahn-Aktien matter, Bergisch-Märkische, Cöln-Mindener und Rechte Oder-Ufer belebt. Prioritäten waren behauptet, Russische in Pfundstücken lebhaft gefragt. Eben so waren Französische und Lombarden gefragt. Von Bankaktien fand in Meininger Kredit zu besserem Course ein lebhaftes Geschäft statt. Die Haltung verlor gegen Schluss an Spannkraft und dieser selbst war entschieden matt.

Breslau, 16 Juli, Nachmittags 1 Uhr 51 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82½—⅚ bez. u. Br. Freiburger Stamm-Aktien 111 G. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 185 bez. u. G.; Litt. B. —. Oberschles. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83½ Br.; Litt. F., 4½proz. 89⅞ G., Litt. E., 74½ Br.; do. Litt. G. 88½—½ bez. Oderberger Stammaktien 107½ Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. proz. Anleihe von 1853 101½ G. Hausse.

Frankfurt a. M., 15. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr günstig. Nach Schluss der Börse Kreditaktien 280½, Staatsbahn 383½, Lombarden 257, Silberrente 58⅞.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 66½. Oesterreich. Nationalanlehen 56½ 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87½. Türken 45½. Oesterreichische Bankantheile 720. Oesterreichische Kreditaktien 281. Darmstädter Bankaktien 301½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 382½. Ludwigsh.-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 138. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 58½. Bayerische Prämienanleihe 104½. Neue Badische Prämienanleihe 103. Badische Loose 55½. 1854er Loose 73. 1860er Loose 85½. 1864er Loose 118. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 198. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 82½. Ainzenbahn —. Oberhessische —. Lombarden 258½. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 15. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss matter. Paris bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 87½, Kreditaktien 279, Staatsbahn 384, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 256½, 1860er Loose 85½. 1864er Loose —, Nationalanleihe —. 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien 724, Silberrente 58⅞, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken 45½. Galizier 229, Josephbahn 179½.

Hamburg, 15. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Steigende Tendenz.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 118½. Oesterr. 1860er Loose 84½. Staatsbahn 806½. Lombarden 539. Italienische Rente 54½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 131½. Rheinische Bahn 112½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische

Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 134. 1866er Russische Prämien-Anleihe 133. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82¼. Diskonto 2½ pCt. Preuss. Thaler 151⅛.

Leipzig, 15. Juli. Leipzig-Dresdener 219½ G. Löbau-Zittauer Lit. A. 55 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 201½ G.; do. Lit. B. 87 Br. Thüringische 135½ Br. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank 110 G. Weimarische Bank —. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 57 G.

Wien, 15. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse.

(Anfangscourse.) Rente 63.00. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 763.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 71.50. Kreditaktien 292.00. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 404.00. Galizier 236.75. London 124.90. Hamburg 91.80. Paris 49.60. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 164.50. 1860er Loose 104.90. Lombard. Eisenbahn 267.30. 1864er Loose 122.60 Silberanleihe —. Napoleond'or 9 97.

Wien, 15. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.00. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.50. Bankaktien 759.00. Nordbahn 228.75. National-Anlehen 71.55. Kredit-Aktien 291.70. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 401.00. Galizier 236.75. Czernowitzer 198.50. London 124.70. Hamburg 91.40. Paris 49.60. Frankfurt 103.60. Amsterdam 103.60. Böhmische Westbahn 206.50. Kredit-Loose 164.75. 1860er Loose 104.30. Lombardische Eisenbahn 267.60. 1864er Loose 122.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 361.25. Napoleond'or 9.97. Dukaten 5.90. Silber-Coupons 121.75. Pardubitzer —.

Wien, 15. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Sehr günstig.

Kreditaktien 294.30, Staatsbahn 401.00, 1860er Loose 104.70, 1864er Loose 122.70, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 239.00, Anglo-Austrian 362.25, Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anleihen —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 269.70, Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleond'or 9.95, Franco-Austrian 133.00, Generalbank —, Pardubitzer —, Alföldbahn —.

Wien, 16. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 294.70, Oesterreich.-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nordbahn —, Galizier 240.25, Lombarden 269.10, Anglo-Austr. —, Franco-Austr. 134.50, Pardubitzer —, Napoleons —.

Wien, 16. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Belebt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 294.50, Staatsbahn 402.00, 1860er Loose 104.60, 1864er Loose —, Anglo-Austrian 362.75, Franco-Austrian 133.25, Galizier —, Lombarden 268.80, Napoleons 9.95½.

Amsterdam, 15. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest mit Ausnahme der russischen Loose und Eisenbahnen.

5proz. Metalliques Lit. B. 62¼. 5proz. Metall. 47⅛. 2½proz. Metalliq. —. Oesterreich. Nationalanleihe 54¾. Oesterreich. 1860er Loose 507. Oesterreich. 1864er Loose 118¾. Silberanleihe 59¾. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 78. 5proz. Russen de 1864 92¾. Russische Prämienanleihe von 1864 —. Russische Prämienanleihe von 1866 264. Russische Eisenbahn 236½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 87¾.

London, 15. Juli, Nachm. 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

Consols 93¾. 1prozent. Spanier 29½. Italien. 5proz. Rente 55. Lombarden 21⅛. Mexikaner 12¼. 5proz. Russen de 1822 87. 5proz. Russen de 1862 85¾. Silber 60⅛. Türkische Anleihe de 1865 45¼. 8proz. rumänische Anleihe 90¾. 6proz. Verein. St. pr. 1882 82⅛.

London, 15. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Platzdiskont 2¼.

Bankausweis. Notenumlauf 23,912,415 (Abnahme 83,915), Baarvorrath 19,769,838 (Abnahme 40,760), Notenreserve 9,836,490 (Zunahme 87,810) Pfd. St.

London, 16. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Anfangscourse.) Consols 93¾, Amerikaner 82½, Italiener 54¼, Lombarden 21¼, Türken 44¾.

Paris, 15. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 71.95, Italien. Rente 55.40 Hausse, Staatsbahn 803.75, Lombarden 543.75 Hausse, Türken 45.65, Amerikaner 92⅞. Stimmung: Fest.

Paris, 15. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) In Folge von Realisationen niedriger, aber fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 71.95—72.12½—71.90. Italien. 5proz. Rente 55.25. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreichische Staats Eisenbahnaktien 802.50. Credit-mobilier-Aktien 238.75. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 540.00. Lombardische Prioritäten 240.75. Tabaksobligationen 426.25. Tabaksaktien 636.25. Mobilier espagnol —. Türken 45.30. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 92¼.

Paris, 15. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahme der gesammten lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 2. bis 8. Juli 2,660,525 Frs., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 423,119 Frs.

Paris, 15. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bankausweis. Baarvorrath 1,184,668,422 (Abnahme 7,509,003), Portefeuille 596,715,553 (Zunahme 87,767), Vorschüsse auf Werthpapiere 93,829,100 (Zunahme 597,300), Notenumlauf 1,382,610,050 (Zunahme 23,956,100), Guthaben des Staatsschatzes 186,139,238 (Zunahme 9,634,774), laufende Rechnungen der Privaten 317,428,390 (Abnahme 37,092,746) Francs.

Paris, 16. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minut. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 71.92½, Italienische Rente 55.20, Lombarden 542.50, Staatsbahn 803.75, Amerikaner 93¼, Türken 44.80, matt. Stimmung belebt.

New-York, 15. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37¼, niedrigste 36¾.

Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 36¾, Bonds de 1882 123⅞, Bonds de 1885 121⅞, Bonds de 1904 110¾, Illinois 144¼, Eriebahn 29¾.

Berlin, am 16 Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	88 G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 G
do. II. Em.	5	do.	83½ bz
do. III. Em.	5	do.	82½ bz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ bz
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	87 etw bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ B
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 bz
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	92 G
do. Lit. B....	4½	do.	92 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	100 B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ G
do. Lit. C. .	4	do.	84 G
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ G
do. III. Serie	4	do.	80½ bz
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	92½ bz G
do. VI. do.	4	1/4 u10	81 B
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u.7.	88 G
do. Lit. G.	4½	do.	88 bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	90 G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	94½ G
do. II. Em.	5	do.	101½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	81¼ bz
do. III. Em.	4	1/4 u.10	— —
do. III. Em.	4½	do.	90½ B
do. IV. Em.	4	do.	80½ bz G
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u.10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ bz
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85 etw bz
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	85 bz
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ etw bz
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ bz
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do Lit. C.	4	do.	83½ bz
do. Lit. D.	4	do.	83½ bz
do. Lit. E.	3½	1/4 u.10	73½ bz G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ B
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7	88½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u10	89½ bz
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	89½ B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar....	4½	1/1 u.7.	89½ bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	97½ bz
Stargard-Posen	4	1/4 u10	— —
do. II. Em.	4½	do.	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1 u.7.	84½ G
do. II. Ser.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer III. Ser.	4	1/1 u.7.	84½ B
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb..	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4 u10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1 u.7.	83½ bz
do. do. neue	5	do.	78½ a9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5 u11	67 G
do. II. Em.	5	do.	75 bz B
do. III. Em.	5	do.	72½ bz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1 u.7.	100½ bz
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3 u.9.	295 bz
do. neue	3	do.	293 bz
Kronprinz Rudolf-Bahn..	5	1/4 u10	76½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1 u.7.	244 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3 u.9.	99½ bz G
do. do. v. 1875.	6	do.	97½ bz
do. do. v. 1876.	6	do.	97½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97 G
Charkow-Asow	5	do.	79½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ bz G
Charkow-Krementschug .	5	do.	78½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24.	5	do.	79½ G
Jelez-Orel	5	1/5 u11	79½ etw bz
Jelez-Woronesch	5	1/3 u.9.	87½ bz
Koslow-Woronesch	5	1/1 u.7.	81½ bz
Kursk-Charkow	5	1/5 u11	80½ bz
Kursk-Kiew	5	1/2 u.8.	81½ bz B
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½ bz G
Moskau-Smolensk	5	1/5 u11	80½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4 u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u.7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4 u10	82½ bz
Schuia-Ivanovo	5	do	79½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1 u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4 u10	79½ G
do. kleine.	5	do.	80½ bz
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1 u.7.	83½ B

Wechsel.

				15. Juli.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	142¼ bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	142¼ bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151½ bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150⅝ bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅝ bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81 5/12 bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82⅛ bz	82 bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	81⅛ bz	81⅛ bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 bz
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Woch.	84⅛ bz	84⅛ bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅛ bz	84 bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅝ bz	76⅝ bz
Bremen	100 T. G.	8 Tage.	— —	111⅜ bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅛ bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½ bz
do. von 1857	4½	do.	93½ G
do. von 1859	4½	do.	93½ G
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½ bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½ G
do. von 1867	4½	do.	93½ bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85½ G
do. von 1853	4	do.	83½ bz
do. von 1862	4	do.	83½ bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83½ bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122 G
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½ bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	78½ bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅛ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½ bz
do. do.	3½	do.	73½ B
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89½ bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73 bz
do.	4	do.	82½ bz
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	72 bz G
do.	4	do.	81½ B
do.	4½	do.	88½ bz G
Pommersche	3½	do.	72 bz
do.	4	do.	82½ bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 bz
Sächsische	4	do.	— —
Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½ bz
do. do.	4	do.	81½ bz
do. do.	4½	do.	86 bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97½ B
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	86 bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	87½ bz
Pommersche	4	do.	87½ bz
Posensche	4	do.	85½ bz
Preussische	4	do.	85½ G
Rhein. u. Westph.	4	do.	89 bz
Sächsische	4	do.	88½ bz
Schlesische	4	do.	88½ B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103 B
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94½ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105 B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	— —
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18½ B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49 etw bz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93½ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	— —
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11½ B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	88 bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51 G
do. National-Anl. ..	5	do.	58½ bz
do. Papier-Rente ..	4½	do.	51½ bz
do. Silber-Rente ...	—	do.	58½ bz G
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½ bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	85½ à ½ bz G
do. do. 1864	—	pr. Stück	67 bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63½ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	56 bz G
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	85½ bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	385 à 82½ bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71 bz G
Rumänier	8	do.	92½ bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8 bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½ G
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	85½ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86 bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. •	5	do	89½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54 G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	139½ bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	139 bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70½ bz
do. 6. do.	5	do.	83½ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89½ G
do. do. Holl. •	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80½ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68½ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68½ etw bz B
do. do. kleine	4	do.	67½ bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70½ etw bz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58½ bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Part.Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	45½ etw à ⅜ b G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	1	4	1/1.	38 G
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	109 B
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	138½ à 38⅛ à ½ b
Berlin-Anhalt ..	13 1/12	13 1/12	4	1/1. u. 7.	183½ bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74½ bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91 etw bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	158 bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	195½ bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	129½ bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	110½ bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	99½ B
					40% — —
Brieg-Neisser ...	5 1/12	5½	4	1/1.	91½ bz
Cöln-Mindener. .	8 11/20	8 4/15	4	do.	117 bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68½ etw bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90½ bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	65½ bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87½ bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	153½ bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½ bz G
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	204 bz
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86½ bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87½ bz
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93½ bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79 etw bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	185 bz
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	168 bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30½ bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	65½ B
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93½ bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	97½ bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114½ bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u. 10	81½ bz
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25 bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½ bz
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	136 etw bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	125½ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ etw
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ G b G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	107½ bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	105½ bz B
do. do.	5	7	5	do.	106½ bz G
Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 47/100	6	4	1/1. u. 7.	95½ bz
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	85½ bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	100 à 101 bz
Löbau-Zittau ...	—	—	4	do.	55½ bz B
Ludwigsh.-Bexb	9 5/6	11 5/6	4	do.	161 bz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	137½ bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	77½ bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	220½ à 19½ à ½
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	102½ ¼ ½ b ½ b
Südöst. (Lomb.).	6½	6 4/5	5	1/5 u 11.	146½ bz B
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Lds. v. St. g.	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	— —
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57½ bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	120 bz
do. (Br. Tivoli)	6	11	4		119½ bz
do. Kassen-V.	9 1/5	9½	4	1/1.	161½ G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	127 G neue 119 G [40% [118 [G
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	81½ bz
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	112 B
Bremer	5½	5½	4	do.	112½ G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	90 G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	122 bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96½ G
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6½ bz
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	89½ etw bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	134 bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	137½ etw bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	94 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22½ bz G
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	90½ G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½ G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	92½ G
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	93 G
Hannöversche ..	4	4 1/5	4	do.	89½ B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107½ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	103 B
Hyp. (Hübner) .	10	9 1/5	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ bz
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	96 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	113½ G
Luxemb. do.	7 1/5	10	4	1/1.	114 etw bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	810 B
Magdeb. Privat.	4	4 2/5	4	do.	86½ B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113½ bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	43½ bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ G, v. 760
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	95 B
Norddeutsche ..	7½	8 1/10	4	1/1.	131½ etw bz
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	— —
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 B
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	170 bz
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— [B 263 B
Posener Prov. .	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	101½ B
Preussische B. ..	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	136 bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	84½ G
Rostocker	6 4/10	6½	4	1/1 u. 7.	115 G
Sächsische	7 7/10	7½	4		115 B
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121½ etw bz
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	82 B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	85 B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 bz
Vereinsb. Hbg. .	8½	9 11/15	4	1/1.	113½ G
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	82½ etw bz

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114 G	Imperialsp. Pf.	468½ G
Gold-Kronen.	9 10 G	Fremd. Bankn	99½ B
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger ..	99⅞ B
Sovereigns ...	6 25 G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn. .	82½ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn. .	76½ bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

Erste Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 164. Freitag den 16. Juli 1869.

Norddeutscher Bund.

Vereinszollgesetz. Vom 1. Juli 1869.

(Fortsetzung und Schluß.)

XVIII. Von den Dienststellen und Beamten und deren amtlichen Befugnissen.

§. 128. [A. Im Grenzbezirk.] Jede Erhebungs- oder Abfertigungsstelle im Grenzbezirke soll durch ein Schild mit einer Inschrift bezeichnet werden, aus welcher hervorgeht, welche Behörde daselbst ihren Sitz hat. Die Zollämter sind entweder Haupt-Zollämter oder Neben-Zollämter erster oder zweiter Klasse.

Bei den Haupt-Zollämtern ist jede Zollentrichtung und jede durch dieses Gesetz vorgeschriebene Abfertigung ohne Einschränkung sowohl bei der Einfuhr als bei der Ausfuhr und Durchfuhr zulässig.

Bei Neben-Zollämtern erster Klasse können Gegenstände, von welchen die Gefälle nicht über zehn Thaler vom Centner betragen, oder welche nach der Stückzahl zu verzollen sind, in unbeschränkter Menge eingehen.

Höher belegte oder nach dem Werthe zu verzollende Gegenstände dürfen nur dann über solche Aemter eingeführt werden, wenn die Gefälle von dergleichen auf einmal eingehenden Waaren den Betrag von Einhundert Thalern nicht übersteigen.

Zur Abfertigung der auf den Eisenbahnen eingehenden Waaren mit Ladungsverzeichniß (§§. 63 und 69) sind Nebenzollämter erster Klasse ohne Einschränkung befugt.

Ueber Nebenzollämter zweiter Klasse können Waaren, welche nicht höher als mit fünf Thalern für den Centner belegt sind, oder welche nach der Stückzahl oder nach dem Werthe zu verzollen sind, in Mengen eingeführt werden, von welchen die Gefälle für die ganze Waarenladung den Betrag von fünf und zwanzig Thalern nicht übersteigen. Der Eingang von höher belegten Gegenständen ist nur in Mengen von höchstens funfzig Pfund zulässig. Vieh kann über Nebenzollämter zweiter Klasse in unbeschränkter Menge eingehen.

Den Ausgangszoll können Nebenzollämter erster und zweiter Klasse in unbeschränktem Betrage erheben.

Dieselben sind ferner zur Abfertigung der mit der Post eingehenden Gegenstände ohne Einschränkung befugt.

Innerhalb der vorstehend bezeichneten Befugnisse können Nebenzollämter erster und zweiter Klasse Waaren, welche mit Berührung des Auslandes aus einem Theile des Vereinsgebietes in den anderen versendet werden (§. 111), bei dem Aus- und Wiedereingange abfertigen.

Insoweit das Bedürfniß des Verkehrs es erfordert, werden einzelne Nebenzollämter von der obersten Landes-Finanzbehörde mit erweiterter Abfertigungsbefugniß, auch mit der Ermächtigung zur Ausstellung und Erledigung von Begleitscheinen I. versehen werden.

§. 129. Die Führer von Fuhrwerk oder Schiffen, sowie alle Personen, welche Waaren transportiren, sind verpflichtet, den Anordnungen der Grenzaufsichtsbeamten Folge zu leisten und dasjenige zu unterlassen, wodurch dieselben in Ausübung ihres Amtes gehindert werden würden.

Kiepen-, Korb- und Packträger, Fuhrwerke und beladene Lastthiere, welche nicht verpackte Waaren führen, sowie als leer angegebenes Fuhrwerk können von den Grenzaufsehern auf der Stelle revidirt werden.

Verpackte Waaren können die Grenzaufseher, wenn sie nicht durch äußere Besichtigung davon Ueberzeugung erlangen, daß solche keiner Transportkontrole im Grenzbezirke unterworfen sind, in der Richtung, in welcher sich die Transporte bewegen, zur nächsten Dienststelle begleiten oder solche zur Obrigkeit des nächsten Ortes führen, um mit dieser eine Nachsuchung vorzunehmen. Bei Personen, gegen welche der Augenschein den Verdacht erregt, daß sie Waaren unter den Kleidern verborgen haben, ist nach §. 127 zu verfahren.

Führer von Schiffsgefäßen von weniger als fünf Lasten Tragfähigkeit müssen auf den Anruf der Grenzaufseher so bald wie möglich anhalten und, je nachdem es verlangt wird, entweder dem Ufer zusteuern und dort an schicklichen Stellen anlegen oder die Ankunft der Grenzaufseher abwarten.

Wer Gegenstände führt, welche zwar im Allgemeinen der Legitimationsscheins-Kontrole unterliegen, aber unter gewissen Umständen von dem Transportausweise befreit sind (§. 120), ist verbunden, den Grenzaufsehern zur Stelle die nöthige Auskunft zu geben, um sie zu überzeugen, daß die transportirten Gegenstände eines Ausweises nicht bedürfen. Kann dies nicht sofort genügend geschehen, so sind die Grenzaufseher befugt, den Transport dahin zu führen, wo die verlangte Auskunft mit Sicherheit zu erlangen ist.

Reisende, welche sich auf einer Zollstraße in der unbezweifelten Richtung nach dem Grenzzollamte befinden, dürfen von den Grenzaufsehern nicht angehalten werden.

§. 130. Die im §. 20 bezeichneten Beamten haben, um der ihnen dort aufgelegten Verpflichtung genügen zu können, bei vorhandenem Verdachte, daß eine Verletzung der Zollgesetze beabsichtigt werde, die Befugniß, Personen und Waaren soweit anzuhalten, als solches den Grenzaufsehern selbst verstattet ist.

§. 131. [B. Im Innern des Vereinsgebiets.] Im Innern des Vereinsgebiets bestehen zur Erhebung der Eingangs- und Ausgangszölle Hauptzoll- oder Hauptsteuerämter und Zoll- oder Steuerämter.

Hauptzoll- und Hauptsteuerämter, mit denen eine Niederlage für Waaren verbunden ist, auf denen noch ein Zollanspruch haftet (§. 97), sind zu jeder Zollerhebung oder sonstigen zollamtlichen Abfertigung, soweit sie nach dem Gesetze im Innern stattfinden darf, ermächtigt.

Hauptsteuerämter ohne Niederlage können die ihnen durch Begleitschein II. überwiesenen Zollbeträge erheben. Zur Ertheilung von Begleitscheinen I. sind dieselben, soweit es sich nicht um Ausstellung neuer Begleitscheine in Folge der Theilung von Waarentransporten (§. 50) handelt, nur auf Grund besonderer Genehmigung befugt. Der obersten Landes-Finanzbehörde bleibt es vorbehalten, ausnahmsweise diese Aemter auch zur Erledigung von Begleitscheinen I. zu ermächtigen.

Den Eingangszoll von den mit der Post eingehenden Gegenständen dürfen alle Zoll- und Steuerämter ohne Unterschied erheben. Welche Zoll- und Steuerämter im Innern zur Erhebung des Ausgangszolles befugt sind (§. 34), ferner welche Aemter Abfertigungen nach Maßgabe des §. 111 vornehmen, auf welche Aemter Abfertigungen nach Maßgabe der §§. 63 und 66 bis 71, und bei welchen Aus- und Umladungen der auf den Eisenbahnen unter Wagenverschluß beförderten Güter (§. 65) stattfinden können, bestimmt die oberste Landes-Finanzbehörde. Der letzteren bleibt es auch vorbehalten, nach Bedürfniß einzelnen Zoll- oder Steuerämtern im Innern die Befugniß zur Ertheilung und zur Erledigung von Begleitscheinen beizulegen.

§. 132. Steueraufseher und andere Beamte im Innern, welche mit der Handhabung der Waarenkontrole im Binnenlande (§. 125) beauftragt sind, müssen, wenn sie sich in Dienstausübung befinden, entweder in Uniform gekleidet oder mit einer vom Ober-Inspektor des Bezirks oder dessen vorgesetzter Behörde ausgestellten und untersiegelten Legitimationskarte versehen sein.

Sie sind befugt, Fuhrwerke und Packenträger, welche dem Anscheine nach kontrolpflichtige Waaren führen und aus dem Grenzbezirke kommen, während des Transportes anzuhalten und die Waarenführer zur Auskunft über die geladenen Waaren, sowie in geeigneten Fällen zur Vorzeigung der im Grenzbezirke erhaltenen Bezettelungen aufzufordern und durch äußere Besichtigung der Ladung, wobei eine Veränderung in der Lage der geladenen Kolli und eine Eröffnung der Verpackung nicht stattfinden darf, sich von der Uebereinstimmung der Ladung mit der erhaltenen Auskunft zu unterrichten.

Findet sich hierbei, daß über eine kontrolpflichtige Ladung die erforderliche Bezettelung fehlt, oder ergiebt sich ein Verdacht, daß andere, als die angegebenen Waaren geladen sind, oder daß die Ladung in der Menge von der vorgezeigten Bezettelung erheblich abweicht, so müssen die Aufsichtsbeamten die Ladung zu der auf dem Wege zum Bestimmungsort zunächst gelegenen Steuerstelle oder, wenn solche über eine halbe Meile von dem Orte entfernt liegt, wo der verdächtige Transport angetroffen worden, zu der nächsten in dieser Richtung vorhandenen Polizeibehörde begleiten, um daselbst die nähere Untersuchung der Ladung vorzunehmen.

In Städten, wo zur Erhebung und Beaufsichtigung innerer Steuern besondere Beamte an den Thoren stationirt sind, haben auch diese die Befugniß zur Nachfrage über die geladenen aus dem Grenzbezirke kommenden Gegenstände und, sofern sich darunter kontrolpflichtige Artikel befinden, zur Besichtigung der Ladung.

XIX. Geschäftsstunden bei den Zoll- und Steuerstellen.

§. 133. Bei sämmtlichen Grenzzollämtern und sonstigen im Grenzbezirke vorhandenen Abfertigungsstellen sollen, soweit nicht unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse eine andere Regelung stattgefunden hat, an den Wochentagen in folgenden Stunden die Geschäftslokale geöffnet und die Beamten zur Abfertigung der Zollpflichtigen daselbst gegenwärtig sein, nämlich: in den Monaten Oktober bis Februar einschließlich: Vormittags von 7½ bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 5½ Uhr; in den übrigen Monaten: Vormittags von 7 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 8 Uhr.

Be[i] den Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern im Innern sollen die Dienststunden folgende sein: in den Monaten Oktober bis einschließlich Februar: Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 5 Uhr; in den übrigen Monaten: von 7 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr.

Die Abfertigung der Reisenden, welche keine zum Handel bestimmten Waaren mit sich führen, bei den Grenzzollämtern muß zu jeder Zeit ohne Ausnahme geschehen. Die Effekten der auf Eisenbahnen eingehenden Passagiere, so wie die auf den Eisenbahnen ankommenden, sofort unter Wagenverschluß weiter gehenden Frachtgüter (§. 63) sind sowohl bei den Grenzämtern, als bei Aemtern im Innern zu jeder Zeit, auch an Sonn- und Festtagen, abzufertigen.

Wo es außerdem das Bedürfniß des Verkehrs erfordert, werden auch andere Abfertigungen zu anderen, als den oben festgesetzten Stunden, so wie an Sonn- und Festtagen, außerhalb der Zeit des Gottesdienstes, ertheilt werden. Es werden in dieser Beziehung die näheren Vorschriften von den Zoll-Direktivbehörden getroffen werden.

XX. Strafbestimmungen.

§. 134. [Begriff und Strafe der Kontrebande.] Wer es unternimmt, Gegenstände, deren Ein-, Aus- oder Durchfuhr verboten ist, diesem Verbote zuwider ein-, aus- oder durchzuführen, macht sich einer Kontrebande schuldig und hat die Konfiskation der Gegenstände, in

Bezug auf welche das Vergehen verübt worden ist, und, insofern nicht in besonderen Gesetzen eine höhere Strafe festgesetzt ist, zugleich eine Geldbuße verwirkt, welche dem doppelten Werthe jener Gegenstände, und wenn solcher nicht zehn Thaler beträgt, dieser Summe gleichkommen soll.

§. 135. [Begriff und Strafe der Defraudation.] Wer es unternimmt, die Ein- oder Ausgangsabgaben (§§. 3 und 5) zu hinterziehen, macht sich einer Defraudation schuldig und hat die Konfiskation der Gegenstände, in Bezug auf welche das Vergehen verübt worden ist, und zugleich eine dem vierfachen Betrage der vorenthaltenen Abgaben gleichkommende Geldbuße verwirkt. Diese Abgaben sind außerdem zu entrichten.

§. 136. [Thatbestand der Kontrebande und der Defraudation.] Die Kontrebande, beziehungsweise Zolldefraudation, wird insbesondere dann als vollbracht angenommen: 1) a) wenn verbotene Gegenstände von Frachtführern, Spediteuren oder anderen Gewerbetreibenden — von letzteren, insofern die Gegenstände zu ihrem Gewerbe in Bezug stehen — unrichtig oder gar nicht deklarirt, oder b) von anderen Personen wider besseres Wissen unrichtig deklarirt oder bei der Revision verheimlicht werden; c) wenn in Fällen der speziellen Deklaration (§§. 39. 41. 55. 66. 81. 88) zollpflichtige Gegenstände von den unter a. bezeichneten Personen gar nicht oder in zu geringer Menge oder in einer Beschaffenheit, welche eine geringere Abgabe würde begründet haben, deklarirt werden; d) wenn in andern Fällen (§§. 63, 69, 75, 78) von den unter a bezeichneten Personen Kolli, welche zollpflichtige Gegenstände enthalten, oder dergleichen unverpackte Gegenstände überhaupt nicht deklarirt werden; e) wenn von anderen als den unter a bezeichneten Personen wider besseres Wissen zollpflichtige Gegenstände unrichtig deklarirt oder bei der Revision verschwiegen werden. In wie weit Abweichungen, welche sich gegen das deklarirte Gewicht herausstellen, straffrei zu lassen sind, bestimmen die §§. 39, 66 und 81; 2) wenn bei einer Revision ohne vorherige Deklaration verbotene oder zollpflichtige Gegenstände, a) im Falle des §. 27 nicht zur Revision gestellt, oder b) im Falle des §. 92 durch getroffene Anstalten verheimlicht werden; 3) wenn beim Eingange mittelst der Eisenbahn (§. 61) a) verbotene oder zollpflichtige Gegenstände vorbehaltlich der im §. 61 bestimmten Ausnahmen in den Personenwagen, oder sonst anderswo als in den Güterwagen, oder b) andere zollpflichtige Gegenstände, als solche, welche die Angestellten oder Arbeiter der Eisenbahnverwaltung auf der Fahrt selbst zum eigenen Gebrauch oder zu dienstlichen Zwecken nöthig haben, auf den Lokomotiven oder in den dazu gehörigen Tendern sich befinden, c) verbotene oder zollpflichtige Gegenstände vor der Ankunft des Zuges am Grenz-Zollamte ausgeladen oder ausgeworfen werden; 4) wenn ausgangszollpflichtige Gegenstände ohne vorherige Anmeldung und Entrichtung oder Sicherstellung des Ausgangszolles entgegen den Bestimmungen in den §§. 71 und 88 zur Beförderung nach dem Auslande verladen worden sind; 5) wenn beim Transport verbotener oder zollpflichtiger Gegenstände im Grenzbezirke a) die Zollstätte, bei welcher dieselben bei dem Ein- oder Ausgange hätten angemeldet oder gestellt werden sollen, ohne solche Anmeldung überschritten oder umgangen, b) die vorgeschriebene Zollstraße oder der im Zollausweis (§§. 21 und 119) bezeichnete Weg nicht inne gehalten, c) der Transport ohne Erlaubniß der Behörde außer der gesetzlichen Tageszeit (§. 21) bewirkt wird, oder d) Gegenstände ohne den vorschriftsmäßigen Zollausweis (§. 119) betroffen werden, oder mit diesem nicht übereinstimmen; 6) wenn über verbotene oder zollpflichtige Gegenstände, welche aus dem Auslande eingehen, vor der Anmeldung und Revision bei der Zollstätte, oder wenn über derartige zur Durchfuhr oder zur Versendung nach einer öffentlichen Niederlage deklarirte oder sonst unter Zollkontrole befindliche Gegenstände auf dem Transporte eigenmächtig verfügt wird; 7) wenn Gewerbtreibende im Grenzbezirke sich nicht in Gemäßheit der nach §. 119 getroffenen Anordnungen über die erfolgte Verzollung oder die zollfreie Abstammung der bezogenen Gegenstände ausweisen können; 8) wenn unverzollte Waaren aus einer Niederlage ohne vorschriftsmäßige Deklaration (Abmeldung) entfernt werden; 9) wenn Gewerbtreibende, denen zur Beförderung ihres Gewerbes und unter der Bedingung der Verwendung zu diesem Zwecke der Bezug zollpflichtiger Gegenstände ganz frei oder gegen eine geringere Abgabe verwilligt wurde, dieselben ohne vorherige Nachzahlung der vollen Abgabe anderweit verwenden oder veräußern; oder wenn Personen, denen Waaren von der Zollverwaltung unverzollt anvertraut wurden, über dieselben zur Verkürzung der Zollgefälle gegen die Zollgesetze oder Verordnungen verfügen.

§. 137. Das Dasein der in Rede stehenden Vergehen und die Anwendung der Strafe derselben wird in den im §. 136 angeführten Fällen lediglich durch die daselbst bezeichneten Thatsachen begründet.

Kann jedoch in den im §. 136 unter 1. a. c. und d., 3. 4. 5. 6. 7. und 8. angeführten Fällen der Angeschuldigte nachweisen, daß er eine Kontrebande oder Defraudation nicht habe verüben können, oder eine solche nicht beabsichtigt gewesen sei, so findet nur eine Ordnungsstrafe nach Vorschrift des §. 152 statt.

§. 138. Wenn in den im §. 125 bezeichneten Fällen der zollordnungsmäßige Ausweis über die im Binnenlande transportirten Waaren nicht zur Stelle ertheilt werden kann, oder der dort vorgeschriebene Vermerk in den Handelsbüchern fehlt, so wird zwar hierdurch die Vermuthung einer begangenen Defraudation und dem Befinden nach die vorläufige Beschlagnahme der ohne die vorgeschriebene Bezettelung oder Vermerkung in den Handelsbüchern vorgefundenen Waaren begründet. Widerlegt sich aber diese Vermuthung bei näherer Untersuchung, so tritt nur eine Ordnungsstrafe nach §. 152 ein.

§. 139. Werden Gegenstände, deren Ein-, Durch- oder Ausfuhr verboten ist, 1) bei dem Grenzzollamte von Gewerbtreibenden ausdrücklich angezeigt, oder von anderen Personen vorschriftsmäßig zur Revision gestellt, oder 2) kommen solche Gegenstände mit der Post an, und kann derjenige, an welchen sie gesendet sind, einer beabsichtigten Kontrebande nicht überführt werden, so findet keine Strafe, sondern nur die Zurückschaffung der Gegenstände statt.

Im ersten Falle geschieht die Zurückschaffung auf Kosten desjenigen, welcher die verbotenen Gegenstände bei sich geführt hat, im zweiten Falle haften für die etwa dem Staate verursachten Kosten die Gegenstände selbst.

§. 140. [Strafe des ersten Rückfalls.] Im Wiederholungsfalle der Kontrebande oder Defraudation, nach vorhergegangener rechtskräftiger Verurtheilung, wird außer der Konfiskation der Gegenstände des Vergehens die nach §§. 134. und 135. eintretende Geldbuße verdoppelt.

§. 141. [Strafe des ferneren Rückfalls.] Jeder fernere Rückfall zieht neben der Konfiskation der Gegenstände des Vergehens in der Regel eine Freiheitsstrafe nach sich, welche nach dem Doppelten der im §. 140 bestimmten Geldbuße zu bemessen ist (§. 162), jedoch zwei Jahre nicht überschreiten darf.

Doch kann ausnahmsweise nach richterlichem Ermessen mit Berücksichtigung aller Umstände des vorliegenden Vergehens und der vorausgegangenen Fälle auf das Doppelte der im §. 140 bestimmten Geldbuße erkannt werden, wenn der Angeklagte das Kontrebandiren oder Defraudiren nicht gewerbsmäßig betreibt.

§. 142. Die Strafen des Rückfalls §§. 140 und 141 treten ein, ohne Rücksicht darauf, ob die frühere Verurtheilung in demselben Zollvereinsstaate, in welchem das neue Vergehen begangen ist, oder in einem anderen Vereinsstaate erfolgt ist.

Bei Beurtheilung der Frage, ob ein Rückfall vorliegt, sind die Kontrebande und die Defraudation als gleichartige Vergehen zu betrachten.

Die Straferhöhung wegen Rückfalls findet jedoch nicht statt, wenn seit dem Zeitpunkte, in welchem die Freiheitsstrafe oder Geldbuße des zuletzt begangenen früheren Vergehens abgebüßt oder erlassen worden ist, drei Jahre verflossen sind.

Der rechtskräftigen Verurtheilung wird die Erledigung des Straffalles durch freiwillige Unterwerfung gleichgestellt.

§. 143. Wenn ein Frachtführer oder Spediteur nach Vorschrift des §. 136 Nr. 1 Litr. c. und d. wegen unrichtiger Deklaration verurtheilt, derselbe jedoch durch die ihm von dem Befrachter mitgegebenen Deklarationen, Frachtbriefe oder anderen schriftlichen Notizen über den Inhalt der Kolli zu der unrichtigen Deklaration veranlaßt worden, oder wenn in den §. 136 Nr. 7 angeführten Fällen die Verurtheilung lediglich auf Grund der daselbst bezeichneten Thatsachen erfolgt ist, ohne daß die Defraudation selbst weiter nachgewiesen worden, so findet im Wiederholungsfalle die Strafe des Rückfalls nicht statt; auch soll eine solche Verurtheilung diese Strafe bei einem nachfolgenden Zollvergehen nicht begründen.

§. 144. [Kontrebande oder Zolldefraudation unter erschwerenden Umständen.] Die Strafe der Kontrebande oder Defraudation wird um die Hälfte geschärft: 1) wenn die Gegenstände beim Transport in geheimen Behältnissen, oder sonst auf künstliche oder schwer zu entdeckende Art verborgen, 2) wenn unter Zollkontrole gehende Gegenstände auf dem Transporte vertauscht oder in ihren Bestandtheilen verändert worden sind, 3) wenn die Kontrebande oder Defraudation mittelst Abnahme, Verletzung oder sonstiger Unbrauchbarmachung eines amtlichen Waarenverschlusses verübt wird, wobei jedoch das im §. 162 festgesetzte höchste Maaß der Freiheitsstrafe nicht überschritten werden darf.

§. 145. Diese Strafverschärfung tritt in den Fällen des §. 136 Ziffer 9 gleichfalls ein. Außerdem gehen die Schuldigen der ihnen gewährten Begünstigung verlustig.

§. 146. Wenn drei oder mehrere Personen zur gemeinschaftlichen Ausübung einer Kontrebande oder Defraudation sich verbunden haben, so wird die Strafe für die gemeinschaftlich ausgeführten Vergehen gegen den Anführer durch eine drei- bis sechsmonatliche, gegen jeden der übrigen Theilnehmer aber durch ein- bis dreimonatliche Freiheitsstrafe geschärft.

Werden drei oder mehrere Personen zusammen in Ausübung eines Vergehens betroffen, so wird angenommen, daß sie sich zur gemeinschaftlichen Ausübung verbunden haben, wenn sie nicht nachweisen können oder aus den Umständen hervorgeht, daß ihr Zusammentreffen nur ein zufälliges gewesen sei.

Wird das Vergehen nach vorhergegangener rechtskräftiger Verurtheilung wiederholt, oder ist eine derartige Verbindung für die Dauer eingegangen worden, so trifft den Anführer ein- bis zweijährige, die übrigen Theilnehmer sechsmonatliche bis einjährige Freiheitsstrafe, neben der verwirkten Defraudations- oder Kontrebandestrafe.

§. 147. a) Wer Kontrebande oder Defraudation unter dem Schutze einer Versicherung verübt, verfällt neben der auf das Vergehen selbst gesetzten Strafe in eine zwei- bis dreimonatliche Freiheitsstrafe. b) Wird die Kontrebande oder Defraudation von drei oder mehreren zu diesem Zwecke verbundenen Personen unter dem Schutze einer Versicherung verübt, so ist die nach §. 146 verwirkte Strafe gegen den Anführer mit achtmonatlicher bis einjähriger und gegen die übrigen Theilnehmer mit vier- bis sechsmonatlicher Freiheitsstrafe zu schärfen. c) Der Versichernde, sowie der Vorsteher einer Versicherungs-Gesellschaft verfällt in den Fällen a. und b. in eine Freiheitsstrafe von Ein und einhalb bis zwei Jahren, der Rechnungsführer der Versicherungsgesellschaft in eine solche von sechs Monaten bis zu zwei Jahren, jeder der übrigen Mitglieder der Gesellschaft in eine solche von sechs Monaten bis zu Einem Jahre. Außerdem unterliegen die zum Zwecke der Versicherung angelegten Fonds der Versicherungsgesellschaft der Konfiskation. Kann die Konfiskation nicht vollstreckt werden, so ist an deren Stelle auf Erlegung einer Geldsumme von fünfhundert bis fünftausend Thalern zu erkennen, für welche sämmtliche Theilnehmer solidarisch verhaftet sind.

§. 148. Wer bei Verübung einer Kontrebande oder Defraudation Waffen zum Widerstande gegen die zur Wahrnehmung des Zollinteresses verpflichteten Beamten mit sich führt, hat neben der ordentlichen Strafe des Vergehens sechsmonatliche bis einjährige Freiheitsstrafe verwirkt.

Gegen denjenigen, welcher im Grenzbezirke auf Nebenwegen oder zur Nachtzeit bei einer Kontrebande oder Defraudation mit Waffen betroffen wird, wird angenommen, daß er die Waffen zum Widerstande gegen die Beamten mit geführt habe, sofern nicht aus den Umständen hervorgeht oder der Beweis geführt wird, daß der Zweck der Führung der Waffen mit dem Vergehen in keinem Zusammenhange stehe.

Hat der Angeschuldigte sich der Waffen zum Widerstande gegen die Beamten wirklich bedient, so treten die nach den Landesgesetzen verwirkten Strafen ein.

Den Waffen stehen andere gleich gefährliche Werkzeuge gleich.

§. 149. [Strafe der Theilnahme.] In Betreff der Bestrafung der Miturheber, Gehülfen und Begünstiger einer Kontrebande oder Defraudation sind, soweit nicht die besonderen Vorschriften der §§. 146 und 147 Anwendung finden, die allgemeinen Vorschriften der Landesstrafgesetze maßgebend.

Die für den Rückfall bestimmte Strafe trifft nur diejenigen Theilnehmer einer Kontrebande oder Defraudation, welche sich selbst eines Rückfalls schuldig gemacht haben.

§. 150. [Art der Vollstreckung der Freiheitsstrafe und deren Folgen.] Rücksichtlich der zu erkennenden Art der Freiheitsstrafe und deren Vollstreckung, sowie rücksichtlich der Folgen, welche außerdem die Verurtheilung nach sich zieht, kommen die Landesgesetze zur Anwendung.

§. 151. [Ordnungsstrafen.] Die Verletzung des amtlichen Waarenverschlusses ohne Beabsichtigung einer Gefälle-Entziehung wird, wenn nicht nachgewiesen werden kann, daß dieselbe durch einen unverschuldeten Zufall entstanden ist, mit einer Geldbuße bis zu dreihundert Thalern geahndet.

§. 152. Die Uebertretung der Vorschriften dieses Gesetzes, sowie der in Folge derselben öffentlich bekannt gemachten Verwaltungsvorschriften wird, sofern keine besondere Strafe angedroht ist, mit einer Ordnungsstrafe bis zu funfzig Thalern geahndet.

§. 153. [Subsidiarische Vertretungsverbindlichkeit dritter Personen.] 1) Handel- und Gewerbtreibende haben für ihre Diener, Lehrlinge, Markthelfer, Gewerbsgehülfen, Ehegatten, Kinder, Gesinde, und die sonst in ihrem Dienste oder Tagelohn stehenden oder sich gewöhnlich bei der Familie aufhaltenden Personen, 2) Eisenbahnverwaltungen und Dampfschiffahrtsgesellschaften für ihre Angestellten und Bevollmächtigten, 3) andere nicht zur handel- und gewerbtreibenden Klasse gehörenden Personen aber nur für ihre Ehegatten und Kinder rücksichtlich der Geldbußen, Zollgefälle und Prozeßkosten zu haften, in welche die solchergestalt zu vertretenden Personen wegen Verletzung der zollgesetzlichen oder Zollverwaltungs-Vorschriften verurtheilt worden sind, die sie bei Ausführung der ihnen von den subsidiarisch Verhafteten übertragenen oder ein- für allemal überlassenen Handels-, Gewerbs- und anderen Verrichtungen zu beobachten hatten.

Der Zollverwaltung bleibt in dem Falle, wenn die Geldbuße von dem Angeschuldigten nicht beigetrieben werden kann, vorbehalten, die Geldbuße von dem subsidiarisch Verhafteten einzuziehen, oder statt dessen und mit Verzichtung hierauf die im Unvermögensfalle an die Stelle der Geldbuße tretende Freiheitsstrafe sogleich an dem Angeschuldigten vollstrecken zu lassen.

Weisen indessen die unter 1 und 3 bezeichneten subsidiarisch Verhafteten nach, daß das Zollvergehen ohne ihr Wissen verübt worden, so haften sie nur für die Zollgefälle.

§. 154. [Bestimmungen wegen der Konfiskation.] Der in Folge einer Kontrebande oder Defraudation eintretende Verlust der Gegenstände des Vergehens trifft jederzeit den Eigenthümer. Eine Ausnahme findet statt, wenn die Kontrebande oder Defraudation von dem bekannten Frachtfuhrmann oder Schiffer, welchem der Transport allein anvertraut war, ohne Theilnahme oder Mitwissen des Eigenthümers oder des in dessen Namen handelnden Befrachters verübt worden ist, und der Waarenführer nicht zu denjenigen Personen gehört, für welche der Eigenthümer oder der Befrachter nach Vorschrift des §. 153 subsidiarisch verhaftet ist. In diesem Falle tritt statt der Konfiskation die Verpflichtung des Waarenführers ein, den Werth jener Gegenstände zu entrichten.

§. 155. In allen Fällen, in denen die Konfiskation selbst nicht vollzogen werden kann, ist statt derselben auf Erlegung des Werths der Gegenstände und, wenn dieser nicht zu ermitteln ist, auf Zahlung einer Geldsumme von fünf und zwanzig bis Eintausend Thalern zu erkennen.

§. 156. Das Eigenthum der Gegenstände, die der Konfiskation unterliegen, geht in dem Augenblick, wo dieselben in Beschlag genommen worden sind, auf den Staat über, und kann nach den Grundsätzen der Civilgesetze über die Vindikation gegen jeden dritten Besitzer verfolgt werden.

§. 157. Zollpflichtige Gegenstände, welche im Grenzbezirke gefunden werden, unterliegen, sofern deren Eigenthum von Niemand in Anspruch genommen und der Nachweis ihrer Verzollung oder ihrer Herkunft aus dem freien Verkehr des Zollvereins nicht erbracht wird, der Beschlagnahme durch die Zollverwaltung.

Mit den hiernach in Beschlag genommenen Gegenständen ist weiter nach den Bestimmungen im Absatz 1 und 2 des §. 104 zu verfahren.

§. 158. [Zusammentreffen mit anderen strafbaren Handlungen.] Treffen mit einer Kontrebande oder Defraudation andere strafbare Handlungen zusammen, so kommt die für erstere bestimmte Strafe zugleich mit der für letztere vorgeschriebenen zur Anwendung.

§. 159. Wird eine Kontrebande oder Defraudation mittelst Fälschung eines amtlichen Waarenverschlusses verübt, so tritt neben der Strafe des verübten Zollvergehens die durch die Landesgesetze für die Fälschung öffentlicher Urkunden festgesetzte Strafe ein.

§. 160. [Strafe der Bestechung.] Wer einem zur Wahrnehmung des Zollinteresses verpflichteten Beamten oder den Angehörigen desselben wegen einer zu dessen amtlichem Wirkungskreise gehörigen Handlung oder Unterlassung einer solchen Geschenke oder andere Vortheile anbietet, verspricht oder gewährt, wird, wenn solches den gesetzlichen Charakter der Bestechung hat, mit der Strafe der Bestechung, andernfalls mit einer Ordnungsstrafe bis zu zwanzig Thalern belegt.

§. 161. [Strafe der Widersetzlichkeit.] Wer sich Handlungen oder Unterlassungen zu Schulden kommen läßt, wodurch ein solcher Beamter in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes verhindert wird, hat, insofern damit keine Beleidigung oder thätliche Widersetzlichkeit gegen die Person des Beamten verbunden ist, eine Geldbuße bis zu fünfzig Thalern verwirkt.

Beleidigungen und thätliche Widersetzungen gegen einen zur Wahrnehmung des Zollinteresses verpflichteten Beamten bei rechtmäßiger Ausübung seines Amtes werden, sofern sie nicht unter die im §. 148 Absatz 1 vorgesehenen gehören, nach den Langesgesetzen bestraft.

§. 162. [Umwandlung der Geldstrafe in Freiheitsstrafe.] Im Falle die Geldstrafe nicht beigetrieben werden kann, tritt statt derselben verhältnißmäßige Freiheitsstrafe ein, welche im ersten Falle der Kontrebande oder Defraudation die Dauer von einem halben Jahre, beim ersten Rückfall in eines dieser Vergehen die Dauer von Einem und bei jedem ferneren Rückfall die Dauer von zwei Jahren nicht übersteigen soll.

Das Verhältniß, nach welchem die Freiheitsstrafe abzumessen (§. 141) oder die Geldbuße in Freiheitsstrafe umzuwandeln ist, wird durch die Landesgesetze bestimmt.

§. 163. [Unbekanntschaft mit den Zollgesetzen.] Unbekanntschaft mit den Vorschriften dieses Gesetzes und der in Folge derselben gehörig bekannt gemachten Verwaltungsvorschriften soll Niemand, auch nicht den Ausländern, zur Entschuldigung gereichen.

§. 164. [Verjährung der Zollvergehen]. Die Vergehen der Kontrebande und der Defraudation (§§. 134 und 135) verjähren in drei Jahren, Ordnungswidrigkeiten (§§. 151 und 152) in Einem Jahre, von dem Tage an gerechnet, an welchem sie begangen sind.

Der Anspruch auf Nachzahlung defraudirter Gefälle verjährt in fünf Jahren.

§. 165 [Strafverfahren.] Hinsichtlich des Strafverfahrens verbleibt es bei den Bestimmungen der Landesgesetze.

XXI. Schlußbestimmungen.

§. 166. Dieses Gesetz tritt vom 1. Januar 1870 an in Kraft, und sind von diesem Zeitpunkte ab alle entgegenstehenden Bestimmungen aufgehoben.

§. 167. Bei Verkündung des Gesetzes können solche Aenderungen des Wortlautes vorgenommen werden, welche nach den bestehenden Gesetzen in den einzelnen Vereinsstaaten in der Bezeichnung der Behörden, Beamten, Uebertretungen oder des Münzfußes nöthig sind.

Die zur Ausführung des Gesetzes erforderlichen Regulative und sonstigen Bestimmungen werden von dem Bundesrathe des Zollvereins festgestellt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insiegel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 1. Juli 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

Gesetz, betreffend die Sicherung der Zollvereinsgrenze in den vom Zollgebiete ausgeschlossenen hamburgischen Gebietstheilen. Vom 1. Juli 1869.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen rc. verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes des Deutschen Zollvereins und des Deutschen Zollparlaments, was folgt:

In den außerhalb der Zollgrenze des Zoll- und Handelsvereins belegenen hamburgischen Gebietstheilen kommen vom 1. August 1869 ab die nachstehenden Vorschriften zur Anwendung.

Art. 1. Wer es unternimmt, Gegenstände, deren Ein-, Aus- oder Durchfuhr im Zollvereine verboten ist, diesem Verbote zuwider über die Zollvereinsgrenze ein-, aus- oder durchzuführen, hat die Konfiskation der Gegenstände, in Bezug auf welche die Zuwiderhandlung (die Kontrebande) verübt worden ist, und zugleich eine Geldbuße verwirkt, welche dem doppelten Werthe jener Gegenstände und, wenn solcher weniger als zehn Thaler beträgt, dieser Summe gleichkommen soll.

Art. 2. Wer es unternimmt, dem Zollvereine oder einem Mitgliede desselben die Ein-, Aus- oder Uebergangsabgaben zu entziehen, hat die Konfiskation der Gegenstände, in Bezug auf welche die Zuwiderhandlung (die Zoll- oder Steuerdefraudation) verübt worden ist, und zugleich eine dem vierfachen Betrage der vorenthaltenen Abgaben gleichkommende Geldstrafe verwirkt.

Art. 3. Im Falle der Wiederholung einer Zuwiderhandlung (Art. 1 und 2) nach vorhergegangener rechtskräftiger Verurtheilung oder freiwilliger Unterwerfung unter die Strafe wird die nach Art. 1 und 2 außer der Konfiskation der Gegenstände der Zuwiderhandlung eintretende Geldbuße bei dem ersten Rückfalle verdoppelt, bei dem zweiten und ferneren Rückfällen vervierfacht.

Kontrebande und Defraudation sind bei Beurtheilung der Frage, ob ein Rückfall vorliegt, als gleichartige Vergehen zu betrachten.

Die Straferhöhung wegen Rückfalles findet nicht statt, wenn seit dem Zeitpunkte, in welchem die Strafe des zuletzt begangenen früheren Vergehens abgebüßt oder erlassen worden ist, drei Jahre verflossen sind.

Art. 4. Wenn die Kontrebande oder Defraudation unter erschwerenden Umständen verübt ist, finden die Bestimmungen des Vereinszollgesetzes §§. 144, 146, 147 und 148 Anwendung.

Art. 5. In allen vorbezeichneten Fällen (Art. 2 bis 4 findet die Entrichtung der vorenthaltenen Abgabe neben der Geldstrafe statt.

Art. 6. In allen Fällen, in welchen die Konfiskation der Gegenstände in Bezug auf welche die Kontrebande oder Defraudation verübt worden ist, nicht vollzogen werden kann, sei es, daß die Gegenstände der Zuwiderhandlung überhaupt nicht erreichbar sind, oder daß dieselben einem erweislich schuldlosen Dritten gehören und von diesem in Anspruch genommen werden, ist statt der Konfiskation auf Erlegung des Werthes der Gegenstände, und wenn dieser nicht zu ermitteln ist, auf Zahlung einer Geldsumme von fünfundzwanzig bis Eintausend Thalern zu erkennen.

Art. 7. Wer die auf Zölle oder Uebergangsabgaben bezüglichen Gesetze des Zollvereins oder eines Mitgliedes desselben in anderer als der vorstehend (Artikel 1 bis 4) bezeichneten Art übertritt, hat durch diese Zuwiderhandlung eine Ordnungsstrafe bis zu funfzig Thalern verwirkt.

Art. 8. Wer in dem ausgeschlossenen Gebiete in der Nähe der Zollgrenze Waarenanhäufungen oder Ablagen hält, welche nicht einem erlaubten Geschäftsbetriebe dienen, sondern den Schleichhandel zum Zwecke haben, ferner, wer zu gleichem Zwecke auf einer dem Zollvereine nicht angeschlossenen Flußstrecke ein Schiff auslegt, um dasselbe als unverzollte Waarenniederlage Behufs eines unerlaubten Verkehrs mit dem Zollgebiete zu benutzen, soll mit einer im Wiederholungsfalle bis zu Einhundert Thalern zu steigernden Geldstrafe belegt und außerdem soll jedesmal, auch wenn der Thäter unbekannt ist, auf die Konfiskation der vorgefundenen Waaren erkannt werden.

Wer Waarenanhäufungen oder Ablagen der gedachten Art auf seinem Grund und Boden, in seiner Wohnung oder sonstigen Gebäuden oder in seinem Schiffe wissentlich gestattet, verfällt in eine im Wiederholungsfalle zu verdoppelnde Geldstrafe bis zu funfzig Thalern.

Eine Waarenanhäufung oder Ablage kann unter Umständen auch dann als zum Zwecke des Schleichhandels veranstaltet angenommen werden, wenn die Person, welche sie vorgenommen hat, dabei anwesend betroffen wird.

Art. 9. Wer mit zollpflichtigen Gegenständen, von denen den obwaltenden Umständen nach anzunehmen ist, daß sie in das Zollgebiet unerlaubter Weise eingeführt werden sollen, in der Nähe der Zollgrenze auf solchen in dem ausgeschlossenen Gebiete näher zu bezeichnenden Wegen betroffen wird, welche nicht zu einem Zollamte führen, soll mit einer Ordnungsstrafe von Einem bis zehn Thalern belegt werden.

Außerdem können des Schleichhandels verdächtige Personen, wenn sie bei Nachtzeit, d. h. in der Zeit zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang, hart an der Zollgrenze auf erlaubten oder auf den in Folge der vorstehenden Bestimmungen bezeichneten Wegen oder in Wirthshäusern, welche an letzteren belegen sind, mit zollpflichtigen Waaren betroffen werden, von den Aufsichtsbeamten bis zur vorgedachten Morgenstunde angehalten und sodann, beziehungsweise unter Vorbehalt der vorbestimmten Ordnungsstrafe, auf einen nach der Zollstraße führenden Weg verwiesen werden.

Art. 10. Die Strafbarkeit von Theilnehmern, Gehülfen und Begünstigern der in den vorstehenden Bestimmungen bezeichneten Zuwiderhandlungen wird nach den allgemeinen strafrechtlichen Grundsätzen beurtheilt.

Art. 11. Im Falle die Geldstrafe nicht beigetrieben werden kann, tritt statt derselben verhältnißmäßige Freiheitsstrafe ein, welche jedoch die Dauer von Einem Jahre nicht übersteigen soll. Das Verhältniß, nach welchem die Geldbuße in Freiheitsstrafe umzuwandeln ist, wird durch die Landesgesetze bestimmt.

Art. 12. Treffen mit der Zuwiderhandlung gegen die Zoll- oder Steuergesetze Zuwiderhandlungen gegen andere Gesetze zusammen, so kommen die für die erstere bestimmten Strafen zugleich mit den für die letzteren vorgeschriebenen zur Anwendung.

Die Vergehen der Kontrebande und der Defraudation verjähren in drei Jahren, Ordnungswidrigkeiten in Einem Jahre, von dem Tage an gerechnet, an welchem sie begangen sind. Der Anspruch auf Nachzahlung defraudirter Gefälle verjährt in fünf Jahren.

Art. 13. Die Untersuchung und Bestrafung wegen Uebertretung der Vorschriften dieses Gesetzes liegt, so weit nicht eine Kompetenz anderer Gerichtshöfe begründet ist, derjenigen Gerichtsbehörde in dem ausgeschlossenen Gebiete ob, welcher der Angeschuldigte nach den in diesem Gebiete geltenden Gesetzen unterworfen ist.

Das Verfahren ist in den Formen und nach den Vorschriften zu leiten, welche für die betreffende Gerichtsbehörde maßgebend sind.

Den amtlichen Aussagen der zollvereinsländischen Behörden und Beamten ist dabei dieselbe Beweiskraft beizumessen, welche den amtlichen Angaben der in dem ausgeschlossenen Gebiete fungirenden Behörden und Beamten für Fälle gleicher Art beigelegt ist.

Wenn ein Unbekannter, welcher auf einer Uebertretung der Zollgesetze betroffen worden, sich entfernt und verbotene oder abgabepflichtige Gegenstände ohne oder mit anderen Sachen zurückgelassen hat, so wird hierüber eine öffentliche Bekanntmachung von der Provinzial-Zollbehörde erlassen und dreimal von vier zu vier Wochen in die örtlichen Blätter eingerückt. Meldet sich hierauf Niemand binnen vier Wochen nach der letzten Bekanntmachung, so werden die Sachen zum Vortheil der Staatskasse verkauft, dem Inhaber oder Eigenthümer bleibt aber vorbehalten, seine Ansprüche auf Erstattung des Erlöses noch bis zum Ablauf eines Jahres, von der ersten Bekanntmachung an gerechnet, geltend zu machen.

Beträgt der Werth der Sachen nicht über funfzig Thaler, so bedarf es der öffentlichen Bekanntmachung nicht. Der Verkauf kann alsdann, wenn sich binnen vier Wochen nach der Beschlagnahme Niemand gemeldet hat, verfügt werden und die einjährige Frist für den Eigenthümer oder Inhaber der Sache zur Geltendmachung seiner Ansprüche auf Erstattung des Erlöses wird vom Tage der Beschlagnahme an gerechnet.

Art. 14. Aus den in Folge des eingeleiteten Strafverfahrens oder aus dem Verkauf konfiszirter, oder der im Artikel 13 bezeichneten Gegenstände eingehenden Geldbeträgen sind, und zwar in der nachstehend bezeichneten Reihenfolge zu decken: 1) die dem Zollvereine entzogenen Zölle und Steuern, 2) die Gerichtskosten, wenn diese Beträge von dem Verurtheilten nicht beigetrieben werden können, 3) die verwirkte Geldstrafe, wenn weder deren Einziehung noch die Vollstreckung der subsidiären Gefängnißstrafe gegen den Verurtheilten erfolgen kann.

Die Geldstrafen, so wie der Erlös für die vorgedachten Gegenstände, soweit nicht daraus nach Vorstehendem Zölle und Steuern oder Kosten zu berichtigen sind, fallen der Kasse desjenigen Staates zu, in welchem das Verfahren stattfand.

Art. 15. Das Begnadigungs- und Strafmilderungsrecht verbleibt dem Staate, von dessen Behörden die Strafe erkannt ist. Es ist jedoch vor der Ausübung dieses Rechtes der zuständigen Zoll- und Steuer-Verwaltungsbehörde Gelegenheit zu geben, sich über die eingegangenen Begnadigungsgesuche zu äußern.

Art. 16. Die Orts-Polizeibehörden in dem ausgeschlossenen Gebiete, so wie die sonst zuständigen Behörden und Beamten, sind verpflichtet und von den ihnen vorgesetzten Behörden anzuweisen: a) die in den Art. 8 und 9 mit Strafe bedrohten Handlungen, so wie Vereinigungen oder Ansammlungen von Schleichhändlern mit allen gesetzlichen Mitteln zu verhindern; b) die den Zollvereinsstaaten angehörigen Unterthanen, welche nach amtlichen Mittheilungen der Behörden des Zollvereins oder eines seiner Mitglieder wegen Verdachts des Schleichhandels unter polizeiliche Kontrolle gestellt sind, zu überwachen, gegen dieselben auf Begehren sofort einzuschreiten und dieselben, wenn sie mit den etwa speziell vorgeschriebenen Legitimationspapieren nicht versehen sind, ohne Verzug zu verhaften und der requirirenden Behörde abzuliefern; c) den von Behörden oder Beamten des Zollvereins oder eines seiner Mitglieder an sie gerichteten Anträgen, welche die Unterdrückung des Schleichhandels zum Zwecke haben, nicht nur, soweit dies gesetzlich zuläßig ist, mit Bereitwilligkeit entgegen zu kommen, sondern auch die Interessen des Zollvereins jederzeit unaufgefordert mit wahrzunehmen, beabsichtigte Zuwiderhandlungen gegen die Zoll- und Steuergesetze, welche zu ihrer Kunde kommen, durch Einschreiten, soweit es zuläßig ist, sonst durch Anzeige bei ihren vorgesetzten, in eiligen Fällen unmittelbar bei den betheiligten Zollbehörden oder deren Beamten, thunlichst zu verhindern und begangene Zuwiderhandlungen in derselben Weise zur Anzeige zu bringen; d) Behufs Feststellung des Thatbestandes begangener Zuwiderhandlungen und zur Ermittelung der Schuldigen in den bei Behörden des Zollvereins oder eines seiner Mitglieder anhängigen Strafsachen auf ergangene ordnungsmäßige Requisition Zeugenverhöre und Konfrontationen vorzunehmen und erbetene Nachrichten mitzutheilen, die Zeugen, sofern sie Angehörige des requirirenden Staates sind, auf Verlangen vor dessen Gerichten zu gestellen, endlich Behufs Vollstreckung der von Behörden des Zollvereins oder eines seiner Mitglieder gegen Angehörige des requirirenden Staates ergangenen Erkenntnisse die erforderliche Hülfe zu leisten.

Art. 17. Den Zoll- und Steuerbeamten des Zollvereins oder eines seiner Mitglieder steht die Befugniß zu, bei Verfolgung der Spuren begangener Zuwiderhandlungen sich in das angrenzende ausgeschlossene Gebiet zu begeben, um den dortigen Beamten Mittheilung von den Zuwiderhandlungen zu machen, desgleichen auf der That betroffene Kontravenienten dahin zu verfolgen und die Anhaltung derselben, sowie die Beschlagnahme der Gegenstände der Zuwiderhandlung nebst den Transportmitteln bei den dortigen zuständigen Beamten zu beantragen, auch, wenn nicht sofort deren Hülfe erwirkt werden kann, die Anhaltung und Beschlagnahme selbst vorzunehmen, in welchem Falle sie jedoch die angehaltenen Personen und Sachen an die zuständige Behörde des ausgeschlossenen Gebiets ohne Aufenthalt abzuliefern haben. In beiden Fällen aber sind die angehaltenen Personen und Sachen freizugeben, wenn nicht innerhalb 24 Stunden nach der Anhaltung von den betreffenden Steuer- und Zollbeamten ein weiterer Arrest bei der zuständigen Gerichtsbehörde beantragt worden ist.

Art. 18. Den Beamten des Zollvereins und der einzelnen Mitglieder desselben ist bei Ausübung ihrer im vorstehenden Artikel erwähnten Thätigkeit jeder gesetzlich zuläßige Beistand und derselbe Schutz zu gewähren, welcher den in dem ausgeschlossenen Gebiete angestellten Staatsbeamten gebührt.

Vergehungen, welche gegen jene Beamten bei der Ausübung ihres Dienstes oder in Beziehung auf denselben verübt sind, sollen ebenso bestraft werden, als wären sie gegen einen in dem ausgeschlossenen Gebiete angestellten Staatsbeamten verübt worden.

Die Bestechung, welche gegen einen im Dienste des Zollvereins oder eines seiner Mitglieder angestellten Beamten verübt wird, um denselben zur Verletzung seiner Amtspflicht zu bestimmen, ist ebenso zu bestrafen, wie die Bestechung eines in dem ausgeschlossenen Gebiete angestellten Staatsbeamten.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insiegel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 1. Juli 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

In dem hiesigen Handelsregister ist früher eingetragen:
auf Fol. 95:
die Firma Friedrich Lülwes,
als deren alleiniger Inhaber der hiesige Kaufmann Theodor Friedrich Leopold Lülwes,
und jetzt:
daß der gedachte Kaufmann Lülwes sein Geschäft mit allen activis et passivis dem Kaufmann Theodor la Rose abgetreten hat und daß Letzterer dasselbe unter der bisherigen Firma für seine alleinige Rechnung fortsetzt.

Celle, den 10. Juli 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht. Abtheilung 1.
H. Leschen, Dr.

Auf Fol. 350 hiesigen Handelsregisters ist in Rubr. 9 zur Firma »U. Ellerbroek« in Emden heute eingetragen, daß
die Firma mit dem 1. Mai d. J. erloschen ist.

Emden, den 13. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung III.

Nr. 28. Firma: Hessische Zuckerfabrik,
W. Berninger zu Cassel.

Die dem Kaufmann Georg Robert dahier von dem Inhaber der Firma ertheilte Prokura ist laut Anzeige vom 12. Juli cr. zurückgezogen.

Eingetragen am 13. Juli 1869.

Nr. 147. Firma: Gebrüder Lindenfeld hier.

Die unter obiger Firma bestehende Handelsgesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen und sind Aktiva und Passiva von dem Gesellschafter Kaufmann Emil Lindenfeld dahier übernommen laut Anzeige vom 12. Juli cr.

Eingetragen den 13. Juli 1869.

Nr. 661. Firma: Emil Lindenfeld hier.

Der Kaufmann Emil Lindenfeld hier ist Inhaber der Firma laut Anzeige vom 12. Juli cr.

Eingetragen den 13. Juli 1869.

Nr. 97. Firma: F. Weber zu Witzenhausen.

Der Buchhändler Friedrich Weber daselbst ist Inhaber der Firma laut Anzeige vom 8. Juli cr.

Eingetragen Cassel, den 13. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Schultheis.

Zufolge Verfügung vom 12. Juli 1869 ist auf Anzeige von dem nämlichen Tage die Firma

Louis Mausner

zu Hanau, und als deren Inhaber der Kaufmann Louis Mausner dahier unter dem heutigen Tage in das Handelsregister eingetragen worden.

Hanau, am 13. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Zufolge Verfügung vom 14. Juli 1869 ist auf Anzeige vom 13. resp. 14. Juli d. J. in das Handelsregister heute eingetragen worden,

»daß die Wittwe des Kleiderhändlers Christoph Ohler, Emilie, geborene Werner dahier, Inhaberin der Firma:
Ch. Ohler
hierselbst, dem Handelsmann Joseph Dörr dahier Prokura ertheilt hat.

Hanau, den 14. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das Prokurenregister des Amts Braubach ist unterm heutigen Tage folgendes eingetragen worden:

1) Lfd. Nr. 17.
2) Prinzipal: Die Handelsgesellschaft Hohmann u. Mosel zu Camp.
3) Firma, welche der Prokurist zeichnet: Hohmann u. Mosel.
4) Ort der Niederlassung: Camp und eine Zweigniederlassung in Bonn.
5) Gesellschaftsregister: Die Firma Hohmann und Mosel ist eingetragen unter Nr. 3 des Gesellschaftsregisters des Amts Braubach.
6) Prokurist: Anton Syré zu Cöln.
7) Zeit: Eingetragen zufolge Verfügung vom 9. Juli 1869 am 10. ejusdem.

(Akten über das Prokurenregister Band II. S. 1. ff.)

Pachler, Aktuar.

Limburg a. Lahn, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Jeckeln.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist auf Anmeldung eingetragen:

Nr. 63. Die Löschung der Firma H. Goldberg zu Herford, deren Inhaber der Kaufmann Hermann Goldberg daselbst war.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 13. Juli 1869 am 13ten Juli 1869.

(Akten über das Firmenregister Bd. V. S. 116.)

Herford, den 13. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht zu Dortmund.

Zufolge Verfügung vom 28. Juni 1869 ist am 29. desselben Mts. die bei Nr. 51 des Handels- (Prokuren-) Registers von der Handels-Gesellschaft Ruppel, Cramer & Cp. dem Direktor Franz Sachsenröder und dem Geschäftsführer August Friedrich Seegener zu Dortmund ertheilte Kollectiv-Prokura gelöscht und unter Nr. 74 die von dem Kaufmann Franz Ruppel auf der Zeche Hannibal bei Eickel (als Inhaber der Firma Ruppel, Cramer & Comp.)
1) dem Kaufmann Johann Martin zu Dortmund,
2) dem Techniker Alfred Ruppel daselbst
ertheilte Kollectiv-Prokura eingetragen worden.

Die Ehefrau Kaufmann und Fabrikant Wilhelm Theodor Winkhaus, Laura geb. Rottebohm, zu Lüdenscheid ist heute als Prokuristin
1) des im Firmenregister unter Nr. 246 vermerkten, zu Lüdenscheid unter der Firma Theodor Winkhaus & Comp. bestehenden Geschäfts,
2) des im Firmenregister unter Nr. 293 vermerkten, zu Lüdenscheid unter der Firma Rottebohm & Comp. bestehenden Geschäfts,
im Prokurenregister eingetragen und zwar zu 1 unter Nr. 119 und zu 2 unter Nr. 120.

Lüdenscheid, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Laut Nr. 17 unseres Prokurenregisters hat der Kaufmann Wilhelm Joseph Daniels zu Paderborn für sein unter der Firma J. W. Daniels daselbst bestehendes Geschäft seinem Sohne Clemens Daniels Prokura ertheilt. Eingetragen zufolge Verfügung vom 3. Juli 1869 am nämlichen Tage.

Paderborn, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register bei Nr. 294 eingetragen worden, daß in die am hiesigen Platze unter der Firma:

»Isaac Kappel«

bestehende Handelsgesellschaft der in Cöln wohnende Kaufmann Friedrich Drucker als Gesellschafter eingetreten ist, und zwar mit dem demselben gleichfalls zustehenden Rechte, die Gesellschaft zu vertreten.

Cöln, den 14. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Der zu Aachen wohnende Bauunternehmer Franz Roß führt daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Franz Roß jr., was heute unter Nr. 2768 des Firmenregisters eingetragen wurde.

Aachen, den 14. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 822 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen, daß die zu Kreuzau bei Düren wohnenden Papierfabrikanten Bernhard Joseph Strepp und Johann Heidbüchel seit dem 1. Februar d. J. unter der Firma Bernh. Jos. Strepp & Cie. eine Handelsgesellschaft führen, die zu besagtem Kreuzau ihren Sitz hat und von jedem der genannten Theilhaber vertreten werden kann.

Aachen, den 14. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2769 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Kaufmann Joseph Kayser daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Joseph Kayser führe.

Aachen, den 14. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Die Handelsgesellschaft unter der Firma Gebr. Schryen, welche ihren Sitz zu Würm und Station Geilenkirchen hatte, ist in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft zwischen deren Theilhabern, den Fruchthändlern Heinrich Balthasar Schryen, zu Würm, und Peter Joseph Schryen, früher ebenfalls zu Würm, jetzt zu Hünshoven wohnend, am 1. Juli 1869 aufgelöst worden, und hat der Peter Joseph Schryen Aktiva und Passiva derselben mit dem Rechte übernommen, die bisherige Firma fortzuführen.

Es wurde daher die gedachte Firma unter Nr. 76 des Gesellschaftsregisters gelöscht; dagegen unter Nr. 2770 des Firmenregisters eingetragen, daß der ic. Peter Joseph Schryen unter der Firma Gebr. Schryen zu Station Geilenkirchen ein Handelsgeschäft führt.

Aachen, den 15. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 7 bei der Kommandit-Gesellschaft Wilhelm Siebel Söhne, jetzt zu Kirchen, in Kolonne 4 eingetragen:

»Der Gesellschafter Baumeister Julius Fölsche in Magdeburg ist ausgeschieden; dagegen dessen Ehefrau Clara, geb. Siebel daselbst, mit Bewilligung ihres Ehemannes, an seiner Statt eingetreten.«

Eingetragen zufolge Verfügung vom 10. Juli 1869, Band I. Fol. 216 des Gesellschaftsregisters, am 13. Juli 1869.

Traut,
Kreisgerichts-Sekretär.

Altenkirchen, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Unter Nr. 124 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers ist heute die Kommandit-Gesellschaft unter der Firma

»Hetzler et Kolb«

eingetragen worden, welche ihren Sitz in Beckingen, im Kreise Merzig hat.

Persönlich haftende Gesellschafter sind:

1) Peter Hetzler, Civil-Ingenieur, früher zu Wallerfangen, jetzt zu Beckingen wohnend, und

2) Ludwig Kolb, Civil-Ingenieur, früher zu Pont-à-Mousson, jetzt zu Beckingen wohnhaft.

Jeder derselben ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Trier, den 9. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Hasbron.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2499] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Eisler zu Schlaben, ist durch Vertheilung der Masse beendet.

Guben, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2500] **Bekanntmachung.**

Das unterzeichnete Konkursgericht hat in der Kaufmann R. Radtkeschen Konkurssache den einstweiligen Verwalter Kaufmann und Wagenfabrikant Julius Schimmelpfennig, zum definitiven Verwalter ernannt.

Gumbinnen, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2510] **Edictalladung.**

Demnach der hiesige Schuhmachermeister Ernst Creutz heute die Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Zweck des Versuchs eines gütlichen Arrangements beantragt, einen Status seiner activorum et passivorum vorgelegt, woraus eine Ueberschuldung des Vermögens ersichtlich, und solches, unter dem Erbieten zum Manifestationseide, seinen Gläubigern für den Fall des Mißlingens des Arrangementsversuches abgetreten hat; und nachdem sodann demselben, unter Sistirung der gegen ihn erkannten Zwangsvollstreckungen, die Disposition über dessen Vermögen einstweilen entzogen, sowie für die Inventarisirung und Sicherstellung des Vermögens Sorge getragen ist, so wird hiemit, dem obigen Antrage entsprechend, Termin auf

Sonnabend, den 4. September d. J., Morgens 11 Uhr,

angesetzt, und werden Alle, welche an den Schuhmachermeister Ernst Creutz aus irgend einem Grunde zu fordern haben, hiemit geladen, ihre Ansprüche nebst etwaigen Vorzugsrechten in dem anstehenden Termine anzumelden und näher zu begründen, so wie sich über die dann gemacht werdenden Arrangementsvorschläge zu erklären.

Sollte ein Arrangement zu Stande kommen, so werden die sich nicht meldenden einfach chirographarischen Gläubiger als demselben zustimmend angenommen, und, wenn ein Arrangement nicht erreicht werden sollte, unter Erkennung des formellen Konkurses alle unangemeldet gebliebenen Ansprüche von der Konkursmasse ausgeschlossen werden.

Im letztgedachten Falle soll in dem anstehenden Termine den Gläubigern auch Gelegenheit gegeben werden, sich über die Wahl des dann zu bestellenden Konkurskurators auszusprechen.

Zur Vornahme der keinen Aufschub leidenden Verfügungen über das Ernst Creutzsche Vermögen ist der hiesige Appellationsgerichts-Anwalt Borchers zum Kurator bestellt und als solcher eidlich verpflichtet.

Celle, den 12. Juli 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht. Abtheilung I.
H. Leschen, Dr.

[508] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Theilungs halber.

Das dem Konditor Joseph Fiorati, jetzt dessen Erben gehörige, in Charlottenburg, Berlinerstr. 50, belegene, im Hypothekenbuche von Charlottenburg Band 8 Nr. 399 Seite 3185 verzeichnete Grundstück, geschätzt auf 5076 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf., soll

den 11. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 18, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Bureau II. einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in dem Termin zu melden.

Charlottenburg, den 11. Februar 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[916] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Die dem Amtmann Gottlieb Kummer gehörigen, im Dorfe Herzfelde belegenen, im Hypothekenbuche von Herzfelde, früher Band IV. Nr. 34, jetzt Band VI. Nr. 99 Seite 257 verzeichneten beiden Ackerpläne von 188 Morgen 107 □Ruthen und resp. 47 Morgen 100 □Ruthen, gerichtlich geschätzt auf 14,050 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf., sollen den 4. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau IV. einzusehen. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Alt-Landsberg, den 28. Februar 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[487] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Gnesen.

Den 6. Februar 1869.

Das dem Rittergutsbesitzer Thaddäus v. Westerski gehörige adlige Gut Niedliszewko, abgeschätzt auf 93,737 Thlr. 29 Sgr. 1 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

10. September 1869, Vormittags 11½ Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger, resp. deren Rechtsnachfolger:

1) Graf Titus v. Dzialynski,
2) Graf Johann Cantius v. Dzialynski,
3) Gräfin Elisabeth Marie Justine Sophie v. Dzialynska,
4) Graf Bernhard v. Potocki

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

[133] **Proclama.**

Der abwesende Peter (alias Paul) Thiel, Sohn des verstorbenen Schmiedemeisters Johann Michael Thiel, welcher im Jahre 1815 geboren, am 17. Juli 1829 von Exin nach Wisletli, von dort im Jahre 1856 nach dem Dorfe Usvzewo in Rußland verzogen ist und in dem letzteren Orte seit dieser Zeit verschollen sein soll, wird selbst, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich bei Vermeidung der Todeserklärung spätestens in dem auf

den 23. November cr., Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Termine, bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden.

Schubin, den 4. Januar 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Bekanntmachung. Die Ferien bei dem Stadtgericht beginnen am 21. Juli und endigen am 31. August d. J. Während derselben ruht der Betrieb aller nicht schleunigen Sachen. Die Parteien und Rechtsanwalte werden aufgefordert, in nicht schleunigen Sachen während der Ferien sich aller Anträge und Gesuche zu enthalten. Schleunige Gesuche müssen als solche begründet und als »Ferien-Sache« bezeichnet sein. Berlin, den 19. Juni 1869.

Der Stadtgerichts-Präsident. Krüger.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2174] **Bekanntmachung,**

betreffend die Verloosung der Schuldverschreibungen der Korporation der berliner Kaufmannschaft Ser. I. und II.

Bei der heute bewirkten Verloosung der am 2. Januar k. J. zu tilgenden Schuldverschreibungen der Korporation der berliner Kaufmannschaft Ser. I. und II. sind folgende Nummern gezogen worden:

A. Schuldverschreibungen à 500 Thlr.

Ser. I. Nr. 48. 119. 174. 374. .... 4 Stück = 2000 Thlr.
Ser. II. Nr. 464. .... 1 Stück = 500 Thlr.

B. Schuldverschreibungen à 100 Thlr.

Ser. I. Nr. 152. 173. 177. 329. 380. 449. 456. 501. 547. 568. 580. 670. 705. 784. 809. 851. 862. 949. 1001. 1012. 1016. 1166. 1265. 1332. 1369. 1394. 1412. 1418. 1679. 1808. 1894. 2016. 2018. 2045. 2191. 2235. 2252. 2297. 2345. 2417. 2516. 2558. 2572. 2577. 2583. 2606. 2656. 2793. 2911. 2979. .... 50 Stück = 5000 Thlr.
Ser. II. Nr. 3011. 3025. 3051. 3103. 3225. 3307. 3347. 3364. 3477. 3503. 3523. 3599. 12 Stück = 1200 Thlr.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1870 ab gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen Coupons und Talons im Comtoir der Herren Breest & Gelpcke, Französischestr. Nr. 42, an den gewöhnlichen Geschäftstagen in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zu erheben. Vom 1. Januar k. J. hört die Verzinsung der gezogenen Schuldverschreibungen auf.

Berlin, den 12. Juni 1869.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

[2502] **Bekanntmachung.**

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 7. Dezember 1868 ausgegebenen Tilsiter Kreis-Obligationen im Betrage von 60,000 Thlr. (IV. Emission) sind nachbenannte Obligationen zur Tilgung ausgeloost worden:

Lit. B. à 200 Thlr.: Nr. 47, 56 und 96.

Die Inhaber dieser Kreis-Obligationen werden aufgefordert, vom 2. Januar 1870 ab den Nennwerth derselben nebst den bis dahin fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Kreis-Obligationen und der Coupons bei der hiesigen Kreis-Chausseebaukasse zu erheben.

Von dem genannten Verfalltage ab tragen die ausgeloosten Obligationen keine Zinsen mehr.

Tilsit, den 9. Juli 1869.

Die ständische Kommission für den Chausseebau im Tilsiter Kreise.

[2503] **Bekanntmachung.**

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 19. August 1862 ausgegebenen Tilsiter Kreisobligationen im Betrage von 27,200 Thlr. (I. Emission) sind nachbenannte Obligationen zur Tilgung ausgeloost worden:

Lit. A. à 200 Thlr. Nr. 16.
Lit. B. à 100 Thlr. Nr. 53 und 59.
Lit. C. à 50 Thlr. Nr. 130. 203. 210 und 212.
Lit. D. à 25 Thlr. Nr. 273. 274. 451. 450. 452 453. 454. 455. 458. 539. 540. 537. 538. 459. 622. 633.

Die Inhaber dieser Kreisobligationen werden aufgefordert, vom 2. Januar 1870 ab den Nennwerth derselben nebst den bis dahin fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Kreisobligation und der Coupons bei der hiesigen Kreis-Chausseebaukasse zu erheben.

Von dem genannten Verfalltage ab tragen die ausgeloosten Obligationen keine Zinsen mehr.

Gleichzeitig werden die Inhaber der nachfolgenden, bereits früher ausgeloosten, aber noch nicht ausgelösten und nicht mehr verzinslichen Kreisobligationen aus den Fälligkeitsterminen

den 2. Januar 1869

Lit. A. à 200 Thlr. Nr. 19.
Lit. B. à 100 Thlr. Nr. 61 und 70.
Lit. C. à 50 Thlr. Nr. 109.
Lit. D. à 25 Thlr. Nr. 272. 511 und 579

aufgefordert, den Nennwerth derselben nach Abzug des Betrages der inzwischen etwa eingelösten, nicht mehr fälligen Coupons zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger Verjährung von der Kreis-Chausseebaukasse hierselbst unverzüglich in Empfang zu nehmen.

Tilsit, den 9. Juli 1869.

Die ständische Kommission für den Chausseebau im Tilsiter Kreise.

[2509] **Bekanntmachung.**

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 28. Mai 1866 ausgegebenen Tilsiter Kreisobligationen im Betrage von 80,000 Thlr. (III. Emission) sind nachbenannte Obligationen zur Tilgung ausgeloost worden:

Lit. C. à 100 Thlr. Nr. 349, 358, 300, 386, 315, 438, 281, 343.

Die Inhaber dieser Kreisobligationen werden aufgefordert, vom 2. Januar 1870 ab den Nennwerth derselben nebst den bis dahin fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Kreisobligationen und der Coupons bei der hiesigen Kreis-Chausseebau-Kasse zu erheben.

Von dem genannten Verfalltage ab tragen die ausgeloosten Obligationen keine Zinsen mehr.

Gleichzeitig werden die Inhaber der nachfolgenden, bereits früher ausgeloosten, aber noch nicht ausgelösten und nicht mehr verzinslichen Kreisobligationen aus den Fälligkeitsterminen,

den 2. Januar 1869,

Lit. C. à 100 Thlr. Nr. 310 und 396

aufgefordert, den Nennwerth derselben nach Abzug des Betrages der inzwischen etwa eingelösten, nicht mehr fälligen Coupons zur Vermeidung weitern Zinsverlustes und künftiger Verjährung von der Kreis-Chausseebau-Kasse hierselbst unverzüglich in Empfang zu nehmen.

Die ständische Kommission für den Chausseebau im Tilsiter Kreise.

[2501]

Rheinische Eisenbahn.

Bezugnehmend auf unsere Bekanntmachung vom 13. September 1867 und in Gemäßheit des §. 6 des Allerhöchsten Privilegiums vom 2. August 1858 erklären wir hiermit die abhanden gekommenen 5 Stück Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft sub Nris. 5149, 5165, 6479, 6480 und 44,827 im Nennwerth von je 200 Thlr. nebst den Anweisungen zur Empfangnahme weiterer Zins-Coupons für nichtig und verschollen, mit dem Hinzufügen, daß wir dem früheren Inhaber an Stelle der oben bezeichneten Stücke neue Obligations-Dokumente ausfertigen lassen werden.

Cöln, den 14. Juli 1869.

Die Direktion.

[2511]

Es hat der Büdner **Christian Kraatz** die Anzeige anhero gemacht, daß eine ihm auf seinen Namen von der Rostocker Bank am 25. November 1867 sub Nr. 15,968 über die Summe von 100 Thalern Courant ausgestellte Obligation bei einem zu Stabelow am 30. Juni v. J. stattgefundenen Feuer verbrannt sei und hat die Mortifikation derselben nachgesucht.

Der Verwaltungsrath der Rostocker Bank erläßt daher in Grundlage der Vorschriften des §. 42 des Statuts eine öffentliche Aufforderung an denjenigen, der sich im Besitze der Obligation befinden möchte, diese auszuliefern, so wie an Alle, welche Rechte an dieselbe zu haben behaupten, diese bei der Bank anzumelden und geltend zu machen.

Diese Aufforderung wird dreimal in Zwischenräumen von 4 Monaten wiederholt werden, und wenn 2 Monate nach der letzten Aufforderung der Originalschein nicht eingeliefert und keine Anmeldung von Rechten daran erfolgt ist, so wird die Mortifikation verfügt und dem Büdner **Chr. Kraatz** eine neue Obligation ertheilt werden.

Rostock, den 6. März 1869.

Der Verwaltungsrath der Rostocker Bank.

[2508]

Rheinische Eisenbahn.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 5 November 1867 und auf Grund des §. 6 des Allerhöchsten Privilegiums vom 2. August 1858 erklären wir hiermit die abhanden gekommene Prioritätsobligation unserer Gesellschaft sub Nr. 6236 im Nennwerth von 200 Thlr. nebst Anweisung zur Erhebung neuer Zinscoupons für ungültig und nichtig mit dem Bemerken daß wir an deren Stelle dem früheren Inhaber ein neues Obligationsdokument ausfertigen und verabfolgen lassen werden.

Cöln, den 14. Juli 1869.

Die Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2507] **Bekanntmachung der Pommerschen Hypotheken-Aktien-Bank.**

Wir sind von den Herren Gutsbesitzern wiederholt ersucht, uns der Vermittelung beim Verkaufe von Gütern zu unterziehen und sind uns Güter der verschiedensten Art und Preise, in der Provinz Pommern und den anliegenden Landestheilen, zum Verkaufe überwiesen.

Indem wir uns bereit erklären, diese Vermittelung zu übernehmen, ersuchen wir die **Herren Kapitalisten, welche sich ankaufen wollen,** uns ihre Anträge zukommen zu lassen, und werden wir ihnen alsdann spezielle Auskunft ertheilen.

Es steht den Herren Käufern der Justitiarius unserer Gesellschaft, so wie ein erfahrener Landwirth zur Seite.

Coeslin, den 7 Juli 1869.

Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank.
Die Haupt-Direktion.

Rheinische Eisenbahn. Betriebs-Einnahmen nach vorläufigen Ermittelungen. Für sämmtliche Haupt- und Zweigbahnen: Juni 1869 für Personen 217,000 Thlr., für Güter 307,450 Thlr., Extraordinaria 12,750 Thlr., Summa 537,200 Thlr., bis ult. Juni 3,000,690 Thlr.; Juni 1868 für Personen 230,862 Thlr., für Güter 243,191 Thlr., Extraordinaria 12,750 Thlr., Summa 486 803 Thlr., bis ult. Juni 2,652,210 Thlr.; pro 1869 mehr für Güter 64,259 Thlr., Summa 50,397 Thlr., bis ult. Juni 348,480 Thlr.; weniger für Personen 13,862 Thaler. Cöln, den 14. Juli 1869. Die Direktion.

[2360]

Bekanntmachung.

Auf Grund der Bestimmungen des Statuts bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir den Justitiar der Bank

Herrn Dr. jur. Oscar Binseel

zum Stellvertreter des unterzeichneten Generaldirektors, und an Stelle des bisherigen technischen Direktors Herrn Raph. Heyden

Herrn Dr. Wilhelm Gallus

zum technischen Direktor ernannt haben.

Berlin, den 1. Juli 1869.

Norddeutsche Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit.
Der General-Direktor.
Martin.

Bekanntmachung.

Hannoversche Staats-Eisenbahn.

Mit dem 15. Juli cr. tritt anschließend an die Fahrpläne der Nachbarbahnen folgender Fahrplan in Kraft:

A. Auf der Strecke Hannover-Geestemünde.

	Zug Nr.	50.	52.	54.	56.	58.
Hannover	Abf.	3^{13} M.	8^{40} M.	—	8^{15} Nm.	5^{50} Nm.
Bremen	Ank.	6^{28} „	11^{30} „	—	6^{4} „	9^{0} „
„	Abf.	7^{0} „	12^{0} Nm.	3^{30} Nm.	6^{30} A.	—
Geestemünde	Ank.	8^{33} „	1^{37} „	6^{0} A.	8^{0} „	—

B. Auf der Strecke Geestemünde-Hannover.

	Zug Nr.	55.	57.	59.	61.	63.
Geestemünde	Abf.	—	5^{30} M.	8^{44} M.	2^{35} Nm.	8^{10} A.
Bremen	Ank.	—	7^{44} „	10^{20} „	4^{15} „	9^{38} „
„	Abf.	5^{30} M.	—	10^{40} „	4^{45} „	10 „
Hannover	Abf.	8^{43} „	—	1^{43} Nm.	8^{30} A.	12^{45} M.

C. Auf der Strecke Hannover-Cassel.

		Zug Nr. 26.	28.	30.	44.	34.	8.	42.	48.
Hannover	Abfahrt	—	5.33 M.	12.30 Nm.	1.35 Nm.	4.10 Nm.	—	8.55 A.	1.17 M.
Nordstemmen	Ankunft	—	6.14 »	12.50 »	2.46 »	4.52 »	—	9.34 »	2.16 »
»	Abfahrt	—	6.19 »	1.5 »	—	5.0 »	—	9.42 »	2.28 »
Kreiensen	Ankunft	—	7.32 »	2.8 »	—	6.13 A.	—	10.49 »	3.18 »
»	Abfahrt	—	7.47 »	2.20 »	—	6.21 »	8.40 A.	11.5 »	3.28 »
Northeim	Ankunft	—	8.15 »	2.51 »	—	6.51 »	9.7 »	11.36 »	3.49 »
»	Abfahrt	—	8.21 »	2.54 »	—	6.56 »	9.9 »	11.41 »	3.50 »
Göttingen	Ankunft	—	8.54 »	3.14 »	—	7.20 »	9.31 »	12.10 N.	4.10 »
»	Abfahrt	4.40 M.	9.5 »	3.19 »	—	7.36 »	9.44 »	—	4.15 »
Cassel	Ankunft	7.27 »	10.36 »	4.37 »	—	9.10 »	11.5 »	—	5.35 »

D. Auf der Strecke Cassel-Hannover.

		Zug Nr. (25. 93.)	27.	29.	35.	37.	43.	51.
Cassel	Abfahrt	8.40 M.	6.0 M.	8.30 M.	—	11.40 M.	6.10 A.	11.20 A.
Göttingen	Ankunft	5.2 »	7.37 »	11.0 »	—	1.2 Nm.	7.36 »	12.42 M.
»	Abfahrt	5.7 »	7.44 »	12.30 Nm.	—	1.11 »	7.44 »	12.47 »
Northeim	Ankunft	5.27 »	8.16 »	1.12 »	—	1.32 »	8.15 »	1.7 »
»	Abfahrt	5.30 »	8.19 »	2.9 »	—	1.36 »	8.18 »	1.9 »
Kreiensen	Ankunft	5.53 »	8.47 »	3.12 »	—	2.0 »	8.48 »	1.30 »
»	Abfahrt	6.2 »	8.55 »	3.42 »	—	2.23 »	8.55 »	1.38 »
Nordstemmen	Ankunft	7.1 »	9.57 »	6.22 »	—	3.11 »	10.0 »	2.34 »
»	Abfahrt	7.11 »	10.2 »	—	1.0 Nm.	3.16 »	10.6 »	2.36 »
Hannover	Ankunft	8.19 »	10.40 »	—	1.35 »	3.45 »	10.45 »	2.55 »

E. Strecke Göttingen-Arenshausen.

		Zug Nr. 27.	37.	43.
Göttingen	Abfahrt	7.44 M.	3.24 Nm.	7.40 A.
Arenshausen	Ankunft	8.14 »	3.54 »	8.10 »

F. Strecke Arenshausen-Göttingen.

		Zug Nr. 28.	30.	34.
Arenshausen	Abfahrt	8.18 M.	12.25 Nm.	6.40 A.
Göttingen	Ankunft	8.50 »	12.50 »	7.13 »

G. Strecke Northeim-Herzberg.

		Zug Nr. 28.	30.	34.
Northeim	Abfahrt	8.26 M.	3.0 Nm.	8.20 A.
Herzberg	Ankunft	9.16 »	4.20 »	9.25 »

H. Strecke Herzberg-Northeim.

		Zug Nr. 27.	37.	43.
Herzberg	Abfahrt	7.5 M.	12.16 Nm.	5.45 Nm.
Northeim	Ankunft	8.6 Ab.	1.10 »	6.40 Ab.

J. Strecke Hannover-Harburg.

		Zug Nr. 51.	49.	25.	27.	37.	47.	(23. 41.)
Hannover	Abfahrt	3.3 M.	—	7.35 M.	11.0 M.	4.0 Nm.	6.10 A.	11.20 A.
Celle	Abfahrt	4.8 »	—	8.55 »	12.10 Nm.	5.4 »	8.31 »	1.0 Nachts. Ankunft.
Uelzen	Abfahrt	5.20 »	—	10.31 »	1.40 »	6.16 »	10.41 » Ankunft.	—
Lüneburg	Ankunft	6.7 »	—	11.12 »	2.30 »	7.0 A.	—	—
»	Abfahrt	6.13 »	7.52 M.	11.19 »	2.37 »	7.7 »	—	—
Harburg	Ankunft	7.2 »	9.31 »	12.2 Nm.	3.32 »	7.55 »	—	—

K. Strecke Harburg-Hannover.

		Zug Nr. 24.	30.	34.	(92. 20.)	42.	46.	48.
Harburg	Abfahrt	—	7.40 M.	10.20 M.	—	4 Nm.	6.50 A.	9.35 A.
Lüneburg	Ankunft	—	8.40 »	11.7 »	—	5 »	8.30 »	10.20 »
»	Abfahrt	—	8.45 »	11.12 »	—	5.7 »	8.55 »	10.35 »
Uelzen	Abfahrt	3.36 M.	9.43 »	11.55 »	—	6.8 A.	10.26 » Ankunft	11.9 »
Celle	Abfahrt	6.13 »	11.6 »	1.7 »	2.48 Nm.	7.29 »	—	12.16 M.
Hannover	Ankunft	8.5 »	12.10 »	2.21 Nm.	4.54 »	8.40 »	—	1.15 »

L. Strecke Lüneburg-Hohnstorf.

		Zug Nr. 51.	(30. 53.)	25.	27.	37.
Lüneburg	Abfahrt	6.17 M.	8.30 M.	11.20 M.	2.38 Nm.	7.8 A.
Hohnstorf	Ankunft	6.53 »	9.22 »	11.46 »	3.3 »	7.36 »

M. Strecke Hohnstorf-Lüneburg.

		Zug Nr. 30.	34.	(36. 27.)	(38. 42.)	48.
Hohnstorf	Abfahrt	8.0 M.	10.13 M.	1.36 Nm.	4.20 Nm.	9.30 A.
Lüneburg	Ankunft	8.33 »	10.39 »	2.20 »	4.46 »	9.58 »

N. Strecke Rheine-Minden-Hannover-Braunschweig.

		Zug Nr. 1.	9.	11.	5.	15.	(3. 17.)	3.	13.	23.	19.
Rheine	Abfahrt	8.30 A.	—	—	—	—	7.51 M.	—	1.32 Nm.	—	2.33 Nm.
Osnabrück		9.47 »	—	—	4.42 M.	—	9.48 »	—	2.45 »	—	6.58 A.
Minden	Ankunft	11.35 »	—	—	6.37 »	—	11.50 »	—	4.38 »	—	10.54 »
»	Abfahrt	12.25 M.	—	—	7.15 »	—	12.50 Nm.	1.0 Nm.	4.55 »	8.40 A.	—
Hannover	Ankunft	1.37 »	—	—	9.3 »	—	2.8 »	3.40 »	6.46 »	10.46 »	—
»	Abfahrt	1.46 »	6.0 M.	7.35 M.	9.21 »	11.30 M.	2.21 »	5.20 »	—	11.20 »	—
Braunschweig	Ankunft	2.52 »	7.31 »	10.36 »	11.0 »	2.10 Nm.	3.32 »	7.6 A.	—	1.5 M.	—

O. Strecke Braunschweig-Hannover-Minden-Rheine.

		Zug Nr. 2.	4.	6.	10.	12.	14.	16.	20.	22.	18.
Braunschweig	Abfahrt	12.50 M.	—	—	6.20 M.	8.0 M.	9.40 M.	1.45 Nm.	3.5 M.	8.5 A.	10.25 A.
Hannover	Ankunft	1.56 »	—	—	8.0 »	10.2 »	12.10 Nm.	2.50 »	4.54 »	10.0 »	12.5 M.
»	Abfahrt	2.8 »	—	—	8.30 »	—	12.40 »	3.5 »	7.10 A.	—	12.40 »
Minden	Ankunft	3.16 »	—	—	10.16 »	—	3.3 »	4.15 »	9.22 »	—	2.25 »
»	Abfahrt	3.21 »	—	4.20 M.	10.26 »	—	—	4.30 »	9.35 »	—	—
Osnabrück	Abfahrt	4.47 »	4.56	8.38 » Ankunft.	12.13 »	—	—	6.20 A.	11.48 » Ankunft.	—	—
Rheine	Ankunft	5.40 »	7.8	—	1.10 Nm.	—	—	7.25 »	—	—	—

P. Hannover-Nordstemmen-Hildesheim-Lehrte.

		Zug Nr. 25.	31.	33.	37.	45.	43.
Hannover	Abfahrt	5.35 M.	—	12.30 Nm.	1.35 Nm.	4.10 Nm.	8.52 A.
Nordstemmen	»	7.4 »	10.7 M.	1.6 »	3.16 »	5.0 »	10.9
Hildesheim	»	7.22 »	11.40 »	1.35 »	3.32 »	5.21 » Ankunft.	10.31
Lehrte	Ankunft	8.0 »	1.18 »	2.38 »	4.11 »	—	11.21
Hannover	»	8.33 »	2.21 »	—	4.54 »	—	12.5

Q. Lehrte-Hildesheim-Nordstemmen-Hannover.

		Zug Nr. 28.	24.	32.	34.	40.	48.
Hannover	Abfahrt	—	7.35 M.	9.21 M.	2.21 Nm.	5.20 Nm.	11.20 A.
Lehrte	»	—	8.10 »	10.10 »	2.48 »	6.0 A.	11.50 »
Hildesheim	»	5.55 M.	8.30 »	12.25 »	4.25 »	9.0 »	—
Nordstemmen	Ankunft	6.10 »	9.46 »	12.49 »	4.45 »	9.26 »	—
Hannover	»	8.19 »	10.40 »	1.35 Nm.	—	10.48 »	—

Das Weitere besagen die auf den Stationen ausgehängten und bei den Billet-Expeditionen zum Preise von 2½ Sgr. käuflich zu habenden Fahrpläne.

Hannover, den 11. Juni 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Zweite Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 164. Freitag den 16. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

In unser Firmenregister ist sub Nr. 260 folgende Eintragung bewirkt worden:

Die Firma F. A. Proels ist gelöscht.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 10. Juli 1869.

Brandenburg, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserem Gesellschaftsregister ist bei Nr. 2, woselbst die Handelsgesellschaft »Koehler & Schulze« mit dem Sitze zu Guben eingetragen steht, folgender Vermerk eingetragen worden:

»Das Handelsgeschäft ist durch gegenseitiges Uebereinkommen auf den Gesellschafter, den Kaufmann Karl August Eduard Koehler, welcher dasselbe unter einer neuen Firma fortsetzt, übergegangen; vergleiche Nr. 180 des Firmenregisters; eingetragen zufolge Verfügung vom 7. Juli 1869 an demselben Tage.«

Ferner ist in unserem Firmenregister folgende Eintragung bewirkt:

1) Nr. 180.
2) Bezeichnung des Firmeninhabers:
   der Kaufmann Karl August Eduard Koehler zu Guben.
3) Ort der Niederlassung:
   Guben.
4) Bezeichnung der Firma:
   Carl Koehler.
5) Eingetragen zufolge Verfügung vom 7. Juli 1869 an demselben Tage.

Guben, den 7. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bei dem unterzeichneten Gerichte ist bei der sub Nr. 4 des hiesigen Gesellschaftsregisters eingetragenen Firma Büscher & Hoffmann folgender Nachtrag in Colonne 3 — Sitz der Gesellschaft — geschehen.

Ferner:

Eine Zweigniederlassung zu Halle a. S. seit 1. Juni 1869.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 8. Juli 1869 am selbigen Tage.

Neustadt-Eberswalde, den 8. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Bei dem unterzeichneten Gerichte sind folgende Eintragungen bewirkt:

I. in das Gesellschaftsregister unter Nummer 3, betreffend die Gesellschaft Döring & Sasse zu Neustadt-Eberswalde, Kolonne 4:
   Der Kaufmann Karl Friedrich Wilhelm Döring ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Otto Heinrich Sasse setzt das Geschäft unter unveränderter Firma fort. Die Firma ist nach Nr. 105 des Firmenregisters übertragen.
   Eingetragen zufolge Verfügung vom 10. Juli 1869 am selbigen Tage.

II. in das Firmenregister:
   1) Nr. 105.
   2) Bezeichnung des Firmeninhabers:
      Otto Heinrich Sasse, Kaufmann zu Neustadt-Eberswalde.
   3) Ort der Niederlassung:
      Neustadt-Eberswalde.
   4) Bezeichnung der Firma:
      Döring & Sasse.
   Eingetragen zufolge Verfügung vom 10. Juli 1869 am selbigen Tage.

Neustadt-Eberswalde, den 10. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die Firma des Kaufmanns Gottfried Heller in Königsberg N.-M., Nr. 21 des Firmenregisters, ist zufolge Verfügung vom 9. Juli 1869 gelöscht.

Königsberg N.-M., den 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die hiesigen Handelsfirmen:

C. L. Wiederwald und
C. W. Janz

sind erloschen.

Dies ist zufolge Verfügung vom 3ten am 7. Juli d. J. unter Nr. 604, beziehungsweise 1293, in das Firmenregister eingetragen.

Königsberg, den 9. Juli 1869.

Königl. Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Der Kaufmann Heinrich Carl Fleiß von hier hat für seine Ehe mit Wilhelmine Auguste, gebornen Korweck, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Das gegenwärtige Vermögen der Ehefrau und Alles, was sie später durch Erbschaft, Glücksfälle, Zufall oder sonst in irgend einer Weise erwirbt, soll die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben.

Dies ist zufolge Verfügung vom 5. am 7. Juli d. J. unter Nr. 273 des Registers zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft eingetragen.

Königsberg, den 9. Juli 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Goldap, den 7. Juli 1869. Königliches Kreisgericht.

In das hiesige Firmenregister ist heute eingetragen:

Nr. 55. der Kaufmann Johann Adolph Mertins.
Ort der Niederlassung: »Goldap«.
Firma: »Ad. Mertins jun.«

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Severin Hofrichter zu Memel hat in seiner Ehe mit Susanne Caroline, geborenen Arendt, durch Vertrag vom 24. Juni 1869, nachdem die Ehefrau für großjährig erklärt ist, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auch für die Zukunft ausgeschlossen.

Dies ist eingetragen am heutigen Tage zufolge Verfügung vom 9. Juli 1869 unter Nr. 83 des Registers zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft.

Memel, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Handels- und Schifffahrts-Deputation.

In unser Firmenregister ist dato eingetragen:

Nr. 51. Firmeninhaber: Carl Raujack.
Ort der Niederlassung: Drengfurt.
Firma: Carl Raujack

Rastenburg, den 10. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Zufolge Verfügung vom 13. ist am 14. Juli 1869 die von dem Kaufmann Hermann Julius Louis Drahn zu Danzig unter der Firma:

Hermann Drahn,

hier errichtete Handelsniederlassung in unser Firmenregister unter Nr. 787 eingetragen worden.

Danzig, den 14. Juli 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

v. Grodded.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in unser Prokurenregister unter Nr. 10 eingetragen, daß der Kommerzienrath Alexander Preuß zu Dirschau als Inhaber der daselbst unter der Firma A. Preuß jun. bestehenden Handelsniederlassung (Firmenregister Nr. 1) den Kaufmann Leopold Raabe zu Dirschau ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Pr. Stargardt, den 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

I. Unter Nr. 40 des Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts, woselbst die Handlung, Firma Hartmann & Schliemann, und als deren Inhaber
   1) der Kaufmann Heinrich August Hartmann zu Stettin,
   2) der Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Schliemann zu Stettin
   vermerkt stehen, ist zufolge Verfügung vom 12. Juli 1869 heute eingetragen:
   Die Handelsgesellschaft ist durch den am 17. März 1869 erfolgten Tod des Kaufmanns Heinrich August Hartmann aufgelöst. Das Handelsgeschäft mit Aktivis und Passivis und dem Firmenrecht ist auf den Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Schliemann übergegangen. cfr. Nr. 1062 des Firmenregisters.

II. In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 1062 der Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Schliemann zu Stettin, Ort der Niederlassung: Stettin, Firma: Hartmann & Schliemann) eingetragen zufolge Verfügung vom 12. Juli 1869 am 13. desselben Monats.

Stettin, den 13. Juli 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 1107 die Firma Julius Buckow zu Posen und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Buckow daselbst zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.

Posen, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die hierselbst unter der Firma:

R. Loewenthals Söhne

bestandene offene Handelsgesellschaft ist durch Uebereinkunft der Gesellschafter aufgelöst.

Liquidator ist der Kaufmann Herrmann Loewenthal hier.

Dies ist unter Nr. 10 des Handelsregisters eingetragen am 14 Juli 1869 zufolge Verfügung von demselben Tage.

Bromberg, den 14. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 14. d. M. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 471 eingetragen:
der Kaufmann Herrmann Loewenthal,
Ort der Niederlassung: Bromberg,
Firma: R. Loewenthals Söhne,
Bromberg, den 14. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 14. d. M. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 472 eingetragen:
der Kaufmann Isidor Loewenthal,
Ort der Niederlassung: Bromberg.
Firma: Isidor Loewenthal.
Bromberg, den 14. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist eingetragen worden, daß die daselbst sub Nr. 17, unter der Firma: G. M. Norden und Sohn, eingetragene Handelsgesellschaft durch den Austritt der Wittfrau Johanna Norden, gebornen Biberfeld, aufgelöst und der Kaufmann Aron Norden zu Lissa alleiniger Inhaber dieser Firma geworden ist;
in unser Firmenregister:
sub Nr. 107 die Firma »G. M. Norden und Sohn« zu »Lissa« und als Inhaber derselben den Kaufmann Aron Norden in Lissa und
in unser Register, betreffend die Gütergemeinschaft-Ausschließungen:
daß der Kaufmann Aron Norden zu Lissa für seine Ehe mit Ernestine, geb. Grünberg, durch Vertrag vom 7. Juni 1869 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen hat,
zufolge Verfügung vom 12. Juli 1869 an demselben Tage.
Lissa, den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 110 der Simon Freudenthal, Ort der Niederlassung »Chodziesen« mit der Firma »Simon Freudenthal« eingetragen, zufolge Verfügung vom 11. Juli a. c. am 12. ej. m.
Schneidemühl, den 11. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Firmenregister ist Nr. 2508 die Firma:
Richard Albert Pfeiffer,
und als deren Inhaber der Kaufmann Richard Albert Pfeiffer hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 13. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unserm Firmen-Register ist unter Nr. 219 die Firma Eduard Rüdiger zu Roßwitz bei Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Johann Carl Eduard Rüdiger zu Roßwitz eingetragen worden.
Glogau, den 10. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 166 die Firma Adolf Rabiger — vormals Ernst S. Lange — und als deren Inhaber der Kaufmann Adolf Rabiger in Grünberg am 9. Juli 1869 eingetragen, sowie gleichzeitig die bisher unter Nr. 120 bestehende Firma Ernst S. Lange gelöscht worden.
Grünberg, den 6. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Als Prokurist des Kaufmanns Franz Kriesten zu Ebersdorf, in Firma Franz Kriesten, eingetragen im Firmenregister sub Nr. 20, ist der Kaufmann Wilhelm Harwig zu Ebersdorf in unser Prokurenregister unter Nr. 3 am 8. Juli 1869 eingetragen worden.
Habelschwerdt, den 8. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserm Genossenschaftsregister ist unter Nr. 6 Folgendes eingetragen worden:
Kolonne 2:
»Vorschußverein zu Groß-Neundorf. Eingetragene Genossenschaft.«
Kolonne 3:
»Groß-Neundorf.«
Kolonne 4:
Die Genossenschaft ist begründet zu Groß-Neundorf den 13. Juni 1869.
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäftes Behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit.
Die zeitigen Vorstandsmitglieder für die Dauer von fünf Jahren sind:
1) der Bauergutsbesitzer Amand Buchmann als Direktor, Stellvertreter desselben der Erbscholze Ferdinand Schwarzer,
2) der Lehrer Alois Zacher als Kassirer, Stellvertreter der Stellenbesitzer Hieronymus Sonneberger,
3) der Fleischermeister Johann Michalke als Kassenkontrolleur, dessen Vertreter der Bauergutsbesitzer Josef Herde.
Schwarzer und Sonneberger in Weitzenberg, die übrigen sämmtlich zu Groß-Neundorf.
Die Zeichnung für den Verein geschieht dadurch, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen. Rechtliche Wirkung dem Verein gegenüber hat die Zeichnung aber nur, wenn sie mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern geschehen ist. — Zu Quittungen über Spareinlagen, über gezahltes Mitgliederguthaben und über Rückzahlungen an die Vereinskasse genügt die Unterschrift des Kassirers allein.
Alle Bekanntmachungen und Erlasse in Angelegenheiten des Vereins, sowie die denselben verpflichtenden Dokumente ergehen unter dessen Firma und werden mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet. Zur Veröffentlichung seiner Bekanntmachungen bedient sich der Verein des Neisser Kreisblattes; es muß jedoch die Nummer der Blätter, welche die Bekanntmachung der Berufung der Generalversammlung enthält, mindestens 8 Tage vor der Versammlung ausgegeben werden.
Das Verzeichniß der Genossenschafter kann während der Amtsstunden bei dem unterzeichneten Gericht eingesehen werden.
Neisse, den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 102 die Firma
Gustav Schauffert
zu Medzibor und als deren Inhaber der Apotheker Gustav Schauffert am 10. Juli 1869 eingetragen worden.
P. Wartenberg, den 10. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 101 eingetragene Firma J. Henoch ist in der Bekanntmachung vom 30. Juni cr. irrthümlich mit D. Henoch bezeichnet worden.
P. Wartenberg, den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Kommissarius für Handelssachen.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.
Die in unser Firmenregister unter Nr. 13 eingetragene Firma:
C. Hofmeister & Cop.
ist durch Eintragung folgenden Vermerks:
die Firma ist nach Nr. 163 des Gesellschaftsregisters übertragen, nachdem der Kaufmann Bonstedt in die Gesellschaft als Gesellschafter eingetreten.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 9. Juli 1869, am folgenden Tage gelöscht.
Gleichzeitig ist die unter Nr. 56 des Prokurenregisters hier Seitens der vorstehend gedachten und gelöschten Firma dem Kaufmann Hermann Bonstedt ertheilte Prokura laut gleicher Verfügung gelöscht.
Endlich ist Folgendes unter Nr. 163 des hiesigen Gesellschaftsregisters vermerkt:
Firma der Gesellschaft:
C. Hofmeister & Cop.,
Sitz der Gesellschaft:
Halle a. S.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
der Kaufmann Karl Emil Hofmeister und
der Kaufmann Hermann Bonstedt,
beide in Halle a. S.
Die Gesellschaft hat den 1. Juli 1869 begonnen.
Eingetragen laut Verfügung vom 9. Juli 1869 am folgenden Tage.

Die sub Nr. 30 des Firmenregisters des unterzeichneten Gerichts eingetragene Firma:
H. Meyer
zu Neuhaldensleben ist erloschen.
Neuhaldensleben, den 13. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der unter Nr. 39 in unser Firmenregister eingetragene Kaufmann Conrad Wilhelm Gustav Kohlmann zu Quedlinburg hat für seine dasige Handelsniederlassung unter der Firma: »Gebrüder Kohlmann« dem Kaufmann Wilhelm Hermann Gustav Kohlmann zu Quedlinburg Prokura ertheilt.
Eingetragen zufolge der heutigen Verfügung.
Quedlinburg, den 7. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge der heutigen Verfügung ist eingetragen:
1) in unser Prokurenregister Nr. 18:
Die dem Kaufmann August Friedrich Hugo Herrmann hierselbst für die hiesige Handlungsfirma: C. A. Herrmann Nr. 42 des Firmenregisters ertheilte Prokura ist zurückgenommen und gelöscht.
2) in unser Firmenregister Nr. 42:
Der Kaufmann August Friedrich Hugo Herrmann zu Quedlinburg ist in das hiesige Handelsgeschäft des Kaufmanns Christian Adolph Herrmann als Gesellschafter eingetreten und es ist die nunmehr unter der Firma: C. A. Herrmann bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 40 des Gesellschaftsregisters eingetragen.
3) in unser Gesellschaftsregister Nr. 40:
Firma der Gesellschaft: C. A. Herrmann.
Sitz der Gesellschaft: Quedlinburg.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Christian Adolph Herrmann zu Quedlinburg,
2) der Kaufmann August Friedrich Hugo Herrmann daselbst.
Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen.
Quedlinburg, den 8. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist bei der daselbst unter Nr. 8 eingetragenen Firma:
C. Fritsche & Uhde
in Kolonne 4 folgende Eintragung bewirkt worden:

Die Gesellschaft ist aufgelöst und der Kaufmann Carl Fritsche in Schönebeck zum Liquidator ernannt. Eingetragen ex decreto vom 5. Juli 1869 am selbigen Tage.
Gr. Salze, den 5. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In das Prokurenregister des unterzeichneten Gerichts ist sub Nr. 10 folgende Eintragung bewirkt worden:
Bezeichnung des Prinzipals:
Carl Fritsche.
Bezeichnung der Firma, welche der Prokurist zu zeichnen bestellt ist:
Carl Fritsche.
Ort der Niederlassung:
Schönebeck.
Verweisung auf das Firmen- oder Gesellschaftsregister:
Die Firma Carl Fritsche ist eingetragen Nr. 124 des Firmenregisters.
Bezeichnung des Prokuristen:
2) Buchhalter Theodor Kühnberg,
3) Buchhalter Carl Münde
zu Schönebeck.
ad 2 und 3. eingetragen ex decreto vom 5. Juli 1869 am selbigen Tage.
Gr. Salze, den 5. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist bei der daselbst unter Nr. 14 eingetragenen Firma
S. Bauermeister & Co.
in Kolonne 4 folgende Eintragung bewirkt worden:
Die Gesellschaft ist aufgelöst und der Fabrikant Hermann Schmidt zu Schönebeck zum Liquidator ernannt. Eingetragen ex decreto vom 5. Juli 1869 am 6. desselben Monats.
Gr.-Salze, den 5. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist Folgendes eingetragen:
Nr. 129 der Kaufmann Andreas Uhde.
Ort der Niederlassung:
Schönebeck.
Firma: A. Uhde.
Eingetragen ex decreto vom 5. Juli 1869 am selbigen Tage.
Gr. Salze, den 5. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In das Prokurenregister des unterzeichneten Gerichts ist sub Nr. 12 folgende Eintragung bewirkt worden:
Bezeichnung des Prinzipals:
Kaufmann Andreas Uhde.
Bezeichnung der Firma, welche der Prokurist zu zeichnen bestellt ist:
A. Uhde.
Ort der Niederlassung:
Schönebeck.
Verweisung auf das Firmen- oder Gesellschaftsregister:
Die Firma A. Uhde ist eingetragen unter Nr. 129 des Firmenregisters.
Bezeichnung des Prokuristen:
Buchhalter Carl Uhde aus Schönebeck.
Eingetragen ex decreto vom 5. Juli 1869 am selbigen Tage.
Gr. Salze, den 5. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In die Handelsregister des unterzeichneten Gerichts sind folgende Eintragungen bewirkt worden:
1) in das Prokurenregister in der 8. Colonne bei der sub Nr. 9 eingetragenen Firma Hch. Uhlmann, Prokurist Hermann Uhlmann zu Schönebeck:
Die Prokura ist erloschen.
2) in das Firmenregister bei der daselbst unter Nr. 119 eingetragenen Firma Hch. Uhlmann in Colonne 6:
hier gelöscht und sub Nr. 130 des Firmenregisters neu eingetragen.
3) in das Firmenregister sub Nr. 130:
Bezeichnung des Firmeninhabers:
Der Kaufmann Hermann Uhlmann,
Ort der Niederlassung:
Schönebeck.
Bezeichnung der Firma:
Hch. Uhlmann.
Ad 1, 2 und 3 eingetragen ex decreto vom 8. Juli 1869 am selbigen Tage.
Gr. Salze, den 8. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In unser Firmenregister ist eingetragen:
Nr. 72 der Kaufmann Michaelis Loewenthal allhier unter der Firma Mich. Loewenthal allhier,
Nr. 73 der Ziegeleibesitzer Johann Friedrich Ludwig Buthut zu Perver, als Inhaber der Firma L. Buthut daselbst.
Salzwedel, den 10. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Zufolge Verfügung vom 9. d. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 913 eingetragen:
der Fabrikant Johann Friedrich Turbach in Ottensen.
Ort der Niederlassung: Ottensen.
Firma: Fritz Turbach.
Altona, den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 9. dieses Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 914 eingetragen:
der Fabrikant Alexander Engzelius in Ottensen.
Ort der Niederlassung: Ottensen.
Firma: A. Engzelius.
Altona, den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 9. d. Mts. ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 201 das Erlöschen der in Ottensen bestandenen Firma Fritz Turbach & Co. eingetragen.
Altona, den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2504] **Bekanntmachung**
über den Verkauf des Zolletablissements zu Harkesheide.

Nach Verfügung des Herrn Provinzial-Steuerdirektors soll das unmittelbar an der hamburger Gebietsgrenze zu Harkesheide am Kreuzungspunkte der Hamburg-Harkesheider und der Altona-Oldesloer Chaussee belegene frühere Zolletablissement mit Gebäuden und Liegenschaften s. w. d. a. öffentlich meistbietend, alternative im Ganzen oder in 3 Parzellen verkauft werden.

Zu demselben gehört ein Areal von 749 hamb. □Ruthen, das auf ca. 400 Fuß Länge von dem Tarpenbeck durchflossen und auf ca. 1200 Fuß Länge von den beiden Chausseen begrenzt wird.
Der Park mit schönen alten Eich- rc. Bäumen
mißt ca. .... 190 □Ruthen.
Das sehr ertragreiche zweischürige Wiesenland hält 312 "
An Gemüseland sind ca. .... 90 "
und an Baustellen, Hofplätzen rc. sind vorhanden..... 157 "
Die auf dem Grundstücke vorhandenen Baulichkeiten:
zweistöckiges Wohngebäude,
einstöckiges großes Revisionsgebäude mit 2 Durchfahrten,
" Nebengebäude,
" Zollbaumhaus,
sind im Massivbau aufgeführt. — Der Landes-Brandkassenwerth war 13,100 Thlr. preuß.

Die Karte über das Grundstück und die Verkaufsbedingungen können von Reflektanten beim unterzeichneten Haupt-Zollamte eingesehen werden.

Auch liegen die Verkaufsbedingungen beim Neben-Zollamte in Eppendorf und dem Chausseegeldpächter Rönchen in Harkesheide, welcher das Gewese auf Anfordern vorzeigen wird, aus.

Der Verkauf findet statt im Wohngebäude des vorgedachten Zolletablissements Dienstag, den 10. August d. J., Morgens 11 Uhr.
Ottensen, den 12. Juli 1869.
Königliches Haupt-Zollamt.

Hüttenwerks-Verkauf. Das fiskalische Kupfer- und Messingwerk bei Cassel, Provinz Hessen-Nassau, soll öffentlich auf das Meistgebot zum Verkauf gestellt werden. Dasselbe besteht aus Messinghütte, Messingblechwalzwerk, Kesselschlägerei und Drahtzug, Kupferhammer- und Walzwerk nebst allen Zubehörungen und ist an drei unmittelbar auf einander folgenden Gefällen des Lossebachs gelegen, die zusammen eine Kraft von ungefähr 67 Pferden repräsentiren. Außer den Betriebs-Gebäuden und -Vorrichtungen gehören dazu mehrere Beamten-Wohngebäude mit den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, sowie fünf Arbeiter-Wohnhäuser nebst Zubehör, endlich ein Areal von circa 17 hessischen Morgen Gärten, 21 Morgen Wiesen und 17 Morgen Ackerland. Das Ganze — Grund und Boden, Gebäude und Betriebs-Vorrichtungen, Wassergefälle und Ländereien — ist im Werth veranschlagt zu 85,000 Thalern. Nochmaliger Termin zu diesem Ausgebot wird hiermit auf den 22. Juli dieses Jahres, von Vormittags 9 Uhr ab, in dem Gasthause des Herrn Albrand dahier anberaumt und werden Kaufliebhaber zu demselben eingeladen. Es wird sowohl Alles zusammen, wie auch die einzelnen Hämmer (Messinghof, Eisenhammer, Kupferhammer) getrennt, desgleichen die nicht unmittelbar zu letzteren gehörigen Ländereien besonders zum Ausgebot gebracht werden. Die Ertheilung des Zuschlags bleibt dem Herrn Handels-Minister vorbehalten. Abschrift der Lizitations- und Verkaufsbedingungen nebst näherer Beschreibung der Verkaufsobjekte wird auf hierher zu richtenden portofreien Antrag mitgetheilt werden.
Messinghof, den 26. Juni 1869.
Königliches Fabrik-Amt. Pfankuch.

[2506] **Bekanntmachung.**

Die im Kreise Pillkallen belegene Königliche Domäne Uszpiannen, bestehend aus dem Hauptvorwerke gleichen Namens und dem Neben-Vorwerke Lobinnen soll von Johannis 1870 ab auf 18 Jahre, also bis Johannis 1888 anderweit meistbietend verpachtet werden.

Der Bietungstermin dazu ist auf
Sonnabend, den 4. September d. J., Vormittags 11 Uhr,
im Konferenzzimmer des hiesigen Regierungs-Finanzgebäudes vor dem

Domänen-Departementsrathe, Herrn Regierungs-Rath Balcke angesetzt, zu welchem geeignete Pachtbewerber eingeladen werden.

Die speziellen Verpachtungsbedingungen, sowie die in Anwendung zu bringenden Regeln der Licitation können hier zur Stelle im Domänenbureau der unterzeichneten Abtheilung und bei der Königlichen Domänen-Polizeiverwaltung zu Pillkallen zu jeder Zeit während der Dienststunden eingesehen werden.

Die Domäne Ußpiannen liegt ¼ Meile von der Kreisstadt Pillkallen und zwar unmittelbar an der Chaussee, welche nach der letzteren und von da auf 2½ Meilen nach dem Eisenbahnhofe zu Stallupönen führt.

Die Vorwerke umfassen und zwar:

a) das Vorwerk Ußpiannen:

Hof- und Baustellen	20	Mrg.	20	□ Rth.
Gärten	14	»	148	»
Acker	1372	»	149	»
Wiesen	367	»	121	»
Hütung	79	»	117	»
Unland	40	»	162	»
Summa	1895	Mrg.	177	□ Rth.

b) das Vorwerk Lobinnen:

Hof- und Baustellen	3	Mrg.	45	□ Rth.
Gärten	1	»	97	»
Acker	392	»	148	»
Wiesen	21	»	18	»
Hütung	8	»	63	»
Unland	10	»	92	»
Summa	437	Mrg.	103	□ Rth.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 2000 Thlr. festgesetzt und zur Uebernahme der Pacht ein disponibles Vermögen von 19,000 Thlr. auf Seiten der Pachtbewerber für erforderlich erachtet.

Gumbinnen, den 2. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2150] **Bekanntmachung.**

Die im Kreise Guhrau belegene, von den Bahn-Stationen Polnisch-Lissa, Reisen und Bojanowo zu erreichende Domaine Kraschen mit einer Gesammtfläche von 1580 Morgen 116 Qu.-Rth., worunter sich 1039 Morg. 151 Qu.-Ruth. Acker und 416 Mrg. 44 Qu.-Ruth. Wiesen befinden, soll vom 24. Juni 1870 ab auf 18 Jahre im Wege der öffentlichen Lizitation verpachtet werden. Zu diesem Zweck wird auf Dienstag, den 3ten August d. J., von Vormittags 11 Uhr ab, in unserem Sitzungszimmer, Albrechtsstraße Nr. 31, vor dem Regierungs-Rath Schaube Termin anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Pachtgelder-Minimum auf 3500 Thlr., und das zur Uebernahme der Pachtung erforderliche Vermögen auf 20,000 Thlr. festgesetzt worden ist.

Die Pachtbedingungen liegen in unserer Domänen-Registratur und bei dem jetzigen Pächter, dem Königlichen Ober-Amtmann Jaerschky in Kraschen, zur Einsicht aus und werden auf Verlangen gegen Erstattung der Kopialien in Abschrift mitgetheilt.

Die Besichtigung der Domäne ist allen Bewerbern gestattet, und der Pächter beauftragt, die verlangte Auskunft zu geben.

Breslau, den 7. Juni 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2505] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der für die diesjährigen Herbstübungen der fünften Division erforderlichen Viktualien, Brod, Fourage und Bivouaksbedürfnisse, sowie die Bivouaks-Holz- und Stroh-Anfuhr soll dem Mindestfordernden übertragen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift:

»Lieferungs-Anerbieten für die Herbstübungen der 5. Division«

in unserem Bureau, Gubenerstr. 3 hierselbst, abzugeben, woselbst auch die Bedingungen eingesehen oder gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich verabfolgt werden können.

Zur Eröffnung der Offerten haben wir einen Termin auf

den 2. August 1869, Vormittags 9 Uhr,

in unserm obenbezeichneten Bureau anberaumt, welchem Unternehmungslustige beiwohnen können.

Frankfurt a. O., den 15. Juli 1869.

Königliche Intendantur der 5. Division.

[2470] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der Viktualien-, Fourage- und Bivouaks-Bedürfnisse für die Truppen des Königlichen 1. Armee-Corps während der diesjährigen großen Herbstübungen, welche in der Gegend von Zinten, Heiligenbeil, Braunsberg, Mühlhausen und Elbing stattfinden, soll im Wege der Submission verdungen werden, zu welchem Behufe Termin

auf den 31. Juli cr., Vormittags 8 Uhr,

in unserem Geschäftslokale hierselbst anberaumt ist.

Unternehmungslustige werden zur Betheiligung an diesem Termine mit dem Bemerken aufgefordert, daß die versiegelten Submissionsofferten mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung des Verpflegungsbedarfs für die Truppen 1. Armee-Corps während der Herbstübungen pro 1869«

versehen, bis zu dem genannten Zeitpunkte portofrei hierher einzureichen sind und die Lieferungsbedingungen vom 20. d. Mts. ab bei uns, sowie dem hiesigen und dem Proviant-Amte zu Danzig und der Depot-Magazinverwaltung zu Elbing eingesehen werden können.

Königsberg, den 10. Juli 1869

Königliche Intendantur 1. Armee-Corps.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr.
für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer
Druckzeile 2½ Sgr.

Alle Post-Anstalten des In- und
Auslandes nehmen Bestellung an,
für Berlin die Expedition des Königl.
Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a,
Ecke der Wilhelmstraße.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

№ 165. Berlin, Sonnabend den 17. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Hofmarschall Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Karl von Preußen, Kammerherrn Grafen von Dönhoff, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, dem Gutsbesitzer Hollenberg zu Rottland, im Kreise Waldbröl, und dem Kantor und Lehrer Kolloge zu Hannover den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, sowie dem Gefreiten Koch vom 2. Hannoverschen Infanterie-Regiment Nr. 77 das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; und

Den zeitigen besoldeten Beigeordneten der Stadt Aachen, Dahmen, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wiederwahl gemäß, in gleicher Eigenschaft für eine fernerweite zwölfjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Das 48. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7450 das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Rybniker Kreises, im Regierungsbezirk Oppeln, im Betrage von 42,000 Thalern. Vom 24. Mai 1869; unter

Nr. 7451 das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Breslauer Kreises im Betrage von 100,000 Thalern. Vom 31. Mai 1869; unter

Nr. 7452 das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Kreises Mogilno im Betrage von 200,000 Thalern. Vom 5. Juni 1869; unter

Nr. 7453 das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Kreises Inowraclaw im Betrage von 300,000 Thalern. Vom 5. Juni 1869; unter

Nr. 7454 den Allerhöchsten Erlaß vom 9. Juni 1869, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Ohlau für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chausseen: 1) vom städtischen Pflaster bei Ohlau bis an die Ohlau-Oelser Kreisgrenze bei Wilhelminenort, 2) vom städtischen Pflaster bei Wansen bis zur Ohlau-Strehlener Chaussee bei Gusten, 3) von der Ohlau-Strehlener Chaussee bei Peltschütz bis Haltauf an der Breslau-Strehlener Chaussee; unter

Nr. 7455 die Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde, betreffend die Anlage einer Eisenbahn von Hagen nach Brügge bei Lüdenscheid durch die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft, und einen Nachtrag zum Statut der letzteren. Vom 26. Juni 1869; und unter

Nr. 7456 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: »Gladbacher Aktien-Baugesellschaft« mit dem Sitze zu M. Gladbach errichteten Aktiengesellschaft. Vom 29. Juni 1869.

Berlin, den 17. Juli 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der Privat-Dozent Dr. Lohmeyer in Göttingen ist zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät daselbst ernannt worden.

Dem ordentlichen Lehrer Dr. Rudolf Franz am Berlinischen Gymnasium zum grauen Kloster ist das Prädikat »Professor« beigelegt worden.

Preußische Bank.

Wochen-Uebersicht
der Preußischen Bank vom 15. Juli 1869.

Aktiva.		
1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	90,723,000
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	»	1,812,000
3) Wechselbestände	»	76,819,000
4) Lombardbestände	»	17,243,000
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	»	14,462,000
Passiva.		
6) Banknoten im Umlauf	Thlr.	148,840,000
7) Depositenkapitalien	»	20,709,000
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs	»	2,844,000

Berlin, den 15. Juli 1869.

Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.

von Dechend. Boese. Gallenkamp. von Koenen.

Abgereist: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Präsident der Immediat-Justiz-Examinations-Kommission, Bode, nach Kissingen.

Personal-Veränderungen.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 10. Juli. von Trotta, gen. v. Treyden, Pr. Lt. vom Brandenb. Ulanen-Regt. Nr. 11, unter Beförderung zum Rittmstr. und Eskadr. Chef, in das 1. Schles. Drag. Regt. Nr. 4 versetzt. B. Abschiedsbewilligungen ꝛc. Den 10. Juli. Gr. v. Ballestrem de Montalengo, Sec. Lt. vom 3. Schles. Drag. Regt. Nr. 15, der Abschied ertheilt. Bei der Landwehr. Den 10. Juli. Freihr. Raitz v. Frentz, Prm. Lt. a. D., zuletzt bei der Kav. des 2. Bats. (Brühl) 2. Rhein. Landw. Regts. Nr. 28, die Erlaubniß zum Tragen der Uniform für Landw. Kav. Off. des VIII. Armee-Corps ertheilt.

Nachweisung der vom 1. Januar bis ultimo März 1869 zur offiziellen Kenntniß gekommenen Todesfälle von Offizieren und Beamten der Königlich preußischen Armee.

Gestorben ist: Am 2. Februar 1869: v. Paczenski-Tenczyn, Oberst von der Armee. Garde-Corps Gestorben sind: Am 3. Februar 1869: v. Roeder, Pr Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Görlitz) 1. Garde-Gren. Landw. Regts. Am 12. Februar 1869: Schors, Sec. Lt. a. D. und Zahlm. im Kaiser Alex. Garde-Gren. Regt. Nr. 1. Am 13. März 1869: v. Borries, Major im Kriegs-Ministerium. Am 28. März 1869: v Schepke, Intendantur-Rath und Sec. Lt. a. D. I. Armee-Corps. Gestorben sind: Am 29. Novbr. 1868: v. Groß, Sec. Lt. von den Pion. des 1. Bats. (Lötzen) 6. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 43. Am 2. Dezbr.: Pfennig, Sec. Lt. der Inf. des 2. Bats. (Rastenburg) 5. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 41. Am 26. Dezbr.: Zimdars, Sec. Lt. der Inf. des 1. Bats. (Danzig) 8. Ostpr. Landwehr-Regts. Nr. 45. Am 4. Januar 1869: Kroeck, Sec. Lt. der Kav. des 2. Bats. (Wehlau) 1. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 1. Am 5. Jan.: Kastell, Hauptm. der Inf. des 1. Bats. (Osterode) 3. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 4. Am 12. Februar: Graemer, Sec. Lt. der Inf. des 1. Bats. (Tilsit) 1. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 1. Am 22. Febr. Drogand II., Sec. Lt. im 7. Ostpreußischen Infant. Regt. Nr. 44. II. Armee-Corps. Gestorben sind: Am 2. Dezember 1868: Löwenstein, Sec. Lt. der Inf. des 2. Bats. (Pr. Stargardt) 8. Pomm. Landw. Regts. Nr. 61. Am 4. Januar 1869: v. Normann, Geh. Justiz-Rath und Corps-Auditeur des II. Armee-Corps. Am 13. Januar: Elsmann, Prem. Lt. der Inf. des 1. Bats. (Anklam) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2. Am 19. Februar: v. Reden, Pr. Lt. im 2. Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9. Am 11. März. v. Randow, Prem. Lt. im 3. Pomm. Inf. Regt. Nr. 14:

III. Armee-Corps. Gestorben sind: Am 30. Dezbr. 1868: Smalian, Sec. Lt. der Inf. des 2. Bats (Jüterbogk) 3. Brandenb. Landwehr-Regts. Nr. 20. Am 19. Febr. 1869: Volkheim, Pr. Lt. im 7 Brandenb. Inf. Regt. Nr. 60. Am 20. Febr.: Hengstenberg, Sec. Lieut. der Kavallerie des Res. Landw. Bats. Berlin Nr. 35. IV. Armee-Corps. Gestorben sind: Am 15. Janr. 1869: Roehß, Sec. Lt. der Inf. des 1. Bats. (Weißenfels) 4. Thür. Landw. Regts. Nr. 72. Am 17. Janr.: Bolz, Sec. Lt. der Res. Kav. im Bezirk des 2. Bats. (Halle) 2. Magdeburg. Landwehr-Regiments Nr. 27. V. Armee-Corps. Gestorben ist: Am 10. Januar 1869: Leweke, Sec. Lt. der Inf. des 1. Bats. (Posen) 1. Pos. Landw. Regts. Nr. 18. VI. Armee-Corps. Gestorben ist: Am 1. März 1869: Haase, Sec. Lt. der Inf. des 2. Bats. (Oppeln) 4. Oberschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 63. VII. Armee-Corps. Gestorben ist: Am 5. Februar 1869: Overweg II., Seconde-Lieutenant der Kavallerie des 2. Bats. (Iserlohn) 7. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 56. VIII. Armee-Corps. Gestorben sind: Am 16. Januar 1869: Schaum, Hauptm. im 7. Rhein. Inf. Regt. Nr. 69. Am 28. Februar: Gr. v. Keller, Sec. Lt. in dems. Regt. Am 9. März: Frhr. v. Forstner, Pr. Lt. der Inf. des 2. Bats. (Coblenz) 3. Rhein. Landw. Regts. Nr. 29. Am 15. März: Frhr. v. Schaumberg, Major z. D. und Bezirks-Commdr. des 2. Bats. (Jülich) 5. Rhein. Landw. Regts. Nr. 65. Am 27. März: v. Dechen, Sec. Lt. der Kav. des 2. Bats. (Brühl) 2. Rhein. Landw. Regiments Nr. 28. IX. Armee-Corps. Gestorben ist: Am 28. März 1869: v. Wolff, Major aggr. dem 1. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 25. X. Armee-Corps. Gestorben ist: Am 10. März 1869: v. Massow, Sec. Lt. im Ostfries. Infanterie-Regiment Nr. 78. XI. Armee-Corps. Gestorben sind: Am 30. Januar 1869: Frhr. v. Seebach, Pr. Lt. im 5. Thür. Inf. Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen). Am 23. März: v. Bassewitz, Hauptm. im 2. Hess. Inf. Regt. Nr. 82. Artillerie: Gestorben sind: Am 28. Januar 1869: v. Treskow, Sec. Lt. in der Garde-Art. Brig. Am 31. März: v. Kuylenstjerna, Major in derselben Brig. Invaliden: Gestorben ist: Am 20. Januar 1869: Rohrschneider, Pr. Lt. mit dem Char. als Hauptm. bei der 3. Provinzial-Invaliden-Compagnie für Brandenburg.

Bekanntmachung.

Während der diesjährigen Badesaison in Helgoland werden zwischen Hamburg resp. Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland, und zwar zunächst in der Zeit bis 15. September, folgende Postverbindungen unterhalten werden:

a) Zwischen Hamburg und Helgoland (per Dampfschiff »Cuxhafen«), aus Hamburg am Montage, Donnerstage und Sonnabend um 8 Uhr Morgens, aus Helgoland am Dienstage, Freitage und Sonntage Morgens.

Mit dem Dampfschiffe nach Helgoland erhalten sämmtliche für Helgoland bestimmte Postsendungen Beförderung, welche spätestens am Abend vor dem Abgange desselben über Harburg und Altena resp. von Lübeck und am Morgen des Abgangstages mit dem Courierzuge aus Berlin in Hamburg eintreffen.

b) Zwischen Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland (per Dampfschiff »Nordsee«), aus Geestemünde am Dienstage, Donnerstage und Sonnabend um 9 Uhr Morgens, aus Helgoland am Montage, Mittwoch und Freitage Vormittags.

Mit dem Schiffe werden die für Helgoland bestimmten, spätestens mit dem ersten Eisenbahnzuge aus Hannover am Morgen der Abfahrt in Geestemünde eingehenden Briefpost-Sendungen und die mit dem letzten Zuge am Abend vorher dort ankommenden Fahrpost-Sendungen weitergesandt. Hamburg, den 15. Juli 1869.

Ober-Post-Amt.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 17. Juli. Ihre Majestät die Königin, Allerhöchstwelche am 22sten d. Mts. über Ems nach Coblenz reisen wird, hat gestern den Königlich großbritannischen Botschafter nebst Gemahlin zum Diner geladen.

— Se. Königliche Hoheit der Kronprinz hat am 12. d. M. von Norderney einen zweitägigen Ausflug in strengstem Incognito unternommen. Se. Königliche Hoheit besuchte zunächst Bremen, stattete dann dem Großherzoglichen Hofe in Rastede bei Oldenburg einen Besuch ab und besichtigte die Hafen- und Dockarbeiten in Wilhelmshaven. Von dort kehrte Se. Königliche Hoheit zu Wagen über Jever, Aurich und Norden nach Norderney zurück.

— Das Staats-Ministerium trat heut unter Vorsitz des Kriegs-Ministers von Roon zu einer Sitzung zusammen.

— Das Mitglied des Herrenhauses von Alvensleben ist am 13. d. M. auf Neugattersleben verstorben.

Breslau, 16. Juli. Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig ist heute von Wien hier eingetroffen und hat sich nach Sibyllenort begeben.

Hannover, 16. Juli. Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen (Sohn) traf gestern Nacht 1 Uhr 56 Min., von Potsdam kommend, hier ein und setzte um 3 Uhr 13 Min. die Reise nach Geestemünde fort.

Hamburg, 16. Juli. Sicherem Vernehmen nach hat gestern der Senat sich auch seinerseits mit dem Vorschlage der Vermittelungs-Deputation zur Ausgleichung der Differenz über die Neuwahl an Stelle des aus dem Senate getretenen Senator Müller einverstanden erklärt, nachdem die Bürgerschaft diesem Vorschlage bereits in ihrer Sitzung von vorgestern Abend beigetreten war. Zu der demgemäß vorzunehmenden Wiederholung der Senatorwahl ist die Bürgerschaft auf morgen, Sonnabend, den 17ten d., Vormittags 11 Uhr, konvocirt worden.

Sachsen. Altenburg, 16. Juli. Se. Hoheit der regierende Herzog Ernst ist gestern von Kissingen nach Meiningen abgereist. Heute gegen Abend wird derselbe auf dem Jagdschloß Hummelshain eintreffen. Daselbst wird auch ihre Hoheit die Herzogin nebst der Prinzessin Marie, aus dem Bade Sothen in Appenzell zurückkehrend, künftigen Sonntag erwartet.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 15. Juli. Der Erzherzog Albrecht ist gestern Abend in Graz eingetroffen und wird zwei Tage dort verweilen, um die Truppen zu inspiziren.

— Auf Antrag des österreichisch-ungarischen Reichs-Kriegs-Ministeriums ist in Folge eines Kaiserlichen Befehls das Genie- und Artilleriekomite zu einem »Militärtechnischen Komite« vereinigt und als Präsident desselben der bisherige Präsident des Artilleriekomites, General-Major Graf Bylandt, ernannt worden.

— In der heutigen Sitzung der Reichsrathsdelegation theilte Graf Beust mit, Se. Majestät der Kaiser werde am Sonnabend Vormittags die Delegation empfangen.

Pesth, 15. Juli. Der Reichstag ist heute nach der im Unterhause noch erfolgten Verlesung der sanktionirten Gesetze über die galizisch-ungarische Verbindungsbahn, über die richterliche Gewalt und über die Westbahn vertagt worden.

Triest, 14. Juli. Gestern wurden in Folge aufreizender Proklamationen Demonstrationen zur Erinnerung an die Juli-Ereignisse 1868 auf dem Friedhofe und vor dem Café Chiozza durch große Zusammenrottungen versucht, die jedoch durch Polizei und Militär ohne traurige Zwischenfälle unterdrückt wurden. 23 Personen wurden verhaftet.

Großbritannien und Irland. London, 15. Juli. Der Herzog und die Herzogin von Aumale haben eine Reise nach dem Kontinent angetreten.

— Die Erzherzöge Rainer und K[illegible]l von Oesterreich sind nebst Gefolge nach dem Seebade Torquay in Devonshire abgereist.

— Der dänische Gesandte, Freiherr von Bülow, hat sich nach dem Kontinente begeben.

— Der russische Botschafter reist heute Morgen nach Dover ab, um die Großfürstin Maria, deren Ankunft im Laufe des Tages erwartet wird, zu empfangen und nach der Hauptstadt zu begleiten. Nach mehrtägigem Aufenthalt in London gedenkt die Großfürstin, wie verlautet, ein Seebad zu besuchen.

— Der Stapellauf des letzten auf der Staatswerft von Woolwich gebauten Schiffes, der Schraubenkorvette »Thalia«, ist jetzt glücklich von Statten gegangen.

— Die Firma E. Remington & Sons hat mit dem Vizekönig von Aegypten einen Kontrakt zur Lieferung von 60,000 Stück Remingtonbüchsen abgeschossen. Dasselbe Haus hat soeben 1680 Büchsen und 160,000 Patronen für die spanische Regierung nach Cuba verschifft.

— 16. Juli. (W. T. B.) Auf eine Interpellation Torrens erwiderte der Unter-Staatssekretär Otway in der heutigen Unterhaussitzung, daß die Türkei den kandiotischen Christen politische und religiöse Rechte zusichert, bei Verwaltung der Insel auch Landesangehörige zu Rathe zieht und die Entwaffnung allenthalben anordnet. — Bei der hierauf erfolgten Fortsetzung der Debatte über die irische Kirchenbill wurde das vom Oberhause zu Klausel 29 angenommene Amendement, die Entschädigung für Privatdotationen betreffend, mit 344 gegen 240 Stimmen abgelehnt. Nachdem sodann schließlich noch ein Amendement des Oberhauses zu Klausel 68 mit 290 gegen 218 Stimmen gefallen war, wurde die Kirchenbill sofort den Lords wieder zurückgesandt, welche dieselbe am nächsten Dienstage von Neuem berathen werden.

Frankreich. Paris, 15. Juli. Die offiziösen Blätter, an der Spitze »Public« und »France«, versichern das baldige Ende der Ministerkrisis. Es ist sicher, den Mittheilungen dieser Blätter zufolge, daß die Herren Forcade la Roquette, Magne, Niel und Rigault de Genouilly in die neue Kombination eintreten werden. Man bezeichnet Herrn de Parieu als den Nachfolger Vuitrys, zwei Portefeuilles von den fünf, die noch zu vertheilen bleiben, seien auf besonderen Wunsch des Herrn Forcade an zwei Mitglieder der alten Majorität gegeben worden; die »France« nennt selbst die Herren Busson-Billault und Nogent-Saint-Laurens, die drei anderen seien für Deputirte des linken Centrums vorbehalten. Unter diesen dürfte sich wahrscheinlich Herr Segris befinden, der gestern und heute

vom Kaiser nach St. Cloud berufen worden ist. Man versichert, daß der Prinz Latour d'Auvergne doch noch das Portefeuille des Aeußern annehmen und Herr Rouher sich bereit finden lassen werde, die ihm mehrmals dringend angebotene Präsidentschaft des Senats zu acceptiren. Das Staats-Ministerium und das Ministerium des Kaiserlichen Hauses werden definitiv aufgehoben. Der General-Prokurator Delangle, heißt es, sei damit betraut, das Senatuskonsult zu redigiren, welches den Verhandlungen des Senats zu Grunde gelegt werden soll.

— 16. Juli. (W. T. B.) Heute veröffentlichte das Handelsgericht das Urtheil in dem Prozesse gegen die Immobiliengesellschaft, durch welches die Geschäftsführer für verantwortlich erklärt werden. Den Aktionären wird daher eine Entschädigung gezahlt werden.

— Das Journal »Public« glaubt für die Richtigkeit der folgenden theilweisen Ministerliste einstehen zu können: Forcade Inneres, Duvergier Justiz, Fürst Latour d'Auvergne auswärtige Angelegenheiten, Magne Finanzen, Leroux Ackerbau, Gressier öffentliche Arbeiten, Rigault de Genouilly Marine, Niel Krieg.

Spanien. Madrid, 16. Juli. (W. T. B.) Die Cortes haben sich auf Vorschlag von je zwei Abgeordneten aller Parteien, mit Einschluß der republikanischen, bis zum 1. Oktober vertagt.

— Das Journal »Imparcial« schreibt: Gestern um Mitternacht sind 13 Sergeanten und 1 Offizier der Garnison von Madrid verhaftet worden. Dieselben werden der Theilnahme an einer karlistischen Verschwörung bezichtigt. Man soll bei ihnen von Don Carlos unterzeichnete Offizierspatente gefunden haben.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 15. Juli. Der Kontre-Admiral Alexei Iwanowitsch Butakow ist am 10. d. M. zu Schwalbach verstorben. Demselben ist vorzüglich die Gründung der Aral-Flotille zu danken.

Warschau, 14. Juli. Die hiesigen offiziellen Blätter veröffentlichen den Kaiserlichen Ukas, betreffend die Umgestaltung der warschauer polnischen Hochschule in eine russische Universität. Die letztere ist mit Beginn des künftigen akademischen Jahres 1869—1870 zu eröffnen. Zu den Unterhaltungskosten der Universität ist die für die bisherige Hochschule bestimmte etatsmäßige Summe von 132,100 S. R. zu verwenden, und die nach dem Universitätsetat noch fehlenden 79,680 S. R. sind aus dem Staatsschatz zu entnehmen. Die für das laufende Jahr 1869 erforderlichen Unterhaltungskosten der Universität sind als nachträglicher Kredit zu dem Ausgabebudget des Ministeriums der öffentlichen Aufklärung anzuweisen. Die gleichzeitig veröffentlichten Statuten enthalten spezielle Bestimmungen über die Organisation der Universität, welche vier Fakultäten, eine philologisch-historische, eine mathematisch-physikalische, eine juristische und eine medizinische umfassen soll, über die Ernennung der Universitätsbehörden und über die den Professoren und den Studenten zustehenden Rechte und Privilegien. Der Rektor wird nach diesen Bestimmungen vom Kaiser, die Professoren werden auf Vorschlag des Kurators des warschauer Lehrbezirks vom Minister der öffentlichen Aufklärung ernannt und die Decane werden von den Fakultäten gewählt.

Dänemark. Kopenhagen, 14. Juli. Der König von Schweden hat in diesen Tagen seinem zukünftigen Schwiegersohne, dem Kronprinzen von Dänemark, ein Geschenk, bestehend aus 4 eleganten Equipagen, gemacht. — Die Trauungs-Ceremonien bei der Vermählung des Kronprinzen und der Prinzessin Louise sollen vom Erzbischof Reuterdahl ausgeführt werden. — Die Aussteuer der Prinzessin ist von Stockholm nach Kopenhagen abgesandt.

Amerika. Philadelphia, 14. Juli. (Telegramm der Times.) Der Präsident hat heute eine Proklamation erlassen, in welcher er die Rekonstruktionswahlen für Mississippi auf den 30. November anordnet. Wie in Virginien, sollen auch hier die Bestimmungen der Konstitution über den Test-Eid und den Verlust des Stimmrechts einer besonderen Abstimmung unterworfen werden; so daß es den Wählern gestattet sein wird, die genannten Paragraphen zu verwerfen, den Rest der Konstitution dagegen anzunehmen.

— Die demokratische Konvention von Pennsylvanien traf heute zusammen und ernannte Asa Packer zu ihrem Kandidaten für den Gouverneurs-Posten. Es wurden Resolutionen angenommen gegen das Stimmrecht der Neger, für gleiche Rechte und gleiche Beschützung naturalisirter wie eingeborener Bürger zu Hause sowohl als auch im Auslande, und für eine Modification des Steuersystems.

— Seward ist nach Alaska abgereist.

— Die Nr. 28 der »Annalen der Landwirthschaft in den Königlich Preußischen Staaten« hat folgenden Inhalt: Erdnußkuchen aus der Fabrik von J. H. Hennecke und Söhne in Goslar. Von Prof. W. Wicke. Die Ausstellungen bei Gelegenheit der XXVII. Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe. II. Die Ausstellung von Zuchtschafen und Zuchtrindern. Vom Landes-Oekonomie-Rath Wagener. Die Ackerbauschule im Oldenburgischen. Die schweizerische Rindviehausstellung in Langenthal. Berichte und Korrespondenzen: Aus der Provinz Preußen, 20. Juni. Literatur. Die landwirthschaftliche Akademie Proskau. Keine Schafschwemme mehr. Vereinsversammlungen. Vom 16. bis inkl. 31. Juli. Notizen: Verzeichniß der im Jahre 1870 pachtlos werdenden Domänenvorwerke. Das Hetzer'sche Wollwaschverfahren. Aus dem Berichte der landwirthschaftlichen Versuchsstation zu Halle a. S. Professor Gamgee's Fleischkonservirung. Klub der Landwirthe zu Berlin. Preisverzeichnisse. Viehpreise. Produktenpreise.

Statistische Nachrichten.

Frankreich. Das »Journal officiel« vom 15. Juli veröffentlicht einen vergleichenden Status des Finanz-Ministeriums über die Einnahme-Ergebnisse des Jahres 1869 gegenüber denen des Jahres 1868. Darnach betrugen die Einnahmen des ersten Trimesters von 1869 308,436,000 Fr., die des ersten Trimesters von 1868 295,214,000 Fr., so daß pro 1869 eine Mehreinnahme verbleibt von 13,222,000 Fr. Die Einnahmen des zweiten Trimesters von 1869 belaufen sich auf 328,164,000 Fr., die des zweiten Trimesters pro 1868 auf 318,656,000 Fr., so daß auch pro zweites Trimester von 1869 eine Mehreinnahme bleibt von 9,508,000 Fr. Hierzu obige Einnahme des ersten Vierteljahrs von 13,222,000 Fr., ergiebt pro erstes Verwaltungshalbjahr von 1869 eine Gesammtmehreinnahme von 22,730,000 Fr.

Kunst und Wissenschaft.

— Die »Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur hat so eben vier Hefte ihrer »Abhandlungen,« und zwar aus der philosophisch-historischen Abtheilung das II. Heft pro 1868 und ein Heft pro 1869 herausgegeben. Das erstere enthält zwei größere Arbeiten resp. Vorträge: 1) »Der Reichstag zu Breslau und das Strafgericht des Kaisers Sigismund im Jahre 1420,« vom Staatsarchivar Professor Dr. Grünhagen. 2) »Ueber die Belagerung Breslaus 1806 bis 1807 von Ober-Berg-, Revisions- und Rechnungs-Rath a. D. Dr. Heinrich Thiele, auf Grund von authentischen Mittheilungen, welche die bisherigen Publikationen hierüber in vielen Stücken zu ergänzen im Stande sind. Das andere Heft bringt: »Wilhelm von Humboldt und Stein« vom Direktor C. E. Schück, »Der Liegnitzer Lehnsstreit 1449—1469« von Dr. Herm. Markgraf, »Schlesiens Landesdefensive im 15., 16. und 17. Jahrhundert« von Professor H. Palm.

Landwirthschaft.

Nürnberg, 13. Juli. Ueber den Witterungseinfluß auf die Hopfenpflanzungen kommen ungünstige Nachrichten aus den Produktionsgegenden. Alle Arten von Hopfenkrankheiten mit der Vermehrung des Ungeziefers im Gefolge bedrohen in den meisten Gegenden die Pflanzungen und die Hoffnung, daß das Gewächs bei einem günstigen Witterungswechsel sich wieder erholen kann, beginnt in einigen Landgemeinden bereits zu schwinden. Unter Einfluß solcher geringen Ernte-Aussichten haben die Preise der 1868er und 67er Vorräthe überall einen kleinen Aufschlag erfahren, obgleich sich das Geschäft nur auf den nothwendigsten Bedarf beschränkt. — Am heutigen Markte fanden mehrere Abschlüsse in 1867er Waare zu 15 Fl. statt; einige Ballen 1868er württemberger erzielten 37 Fl., während geringe Waare zu 26 und 27 Fl. bezahlt wurde. Die Stimmung ist sehr fest.

Telegraphische Witterungsberichte v. 16. Juli.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Petersburg.	333,9	—	12,3	—	Windstille.	bewölkt.
				17. Juli.			
6	Memel	332,7	−3,8	11,6	−1,0	N., stark.	ganz trübe.
7	Königsberg	333,4	−2,7	11,3	−2,3	NW., stark.	wolkig.
»	Cöslin	335,1	−0,3	10,8	−3,1	NO., s. schwach.	bewölkt.
6	Stettin	334,6	−1,9	8,0	−4,8	NW., schwach.	trübe, gest. Reg.
»	Putbus	333,7	−0,0	11,0	−1,6	NW., mäßig.	bewölkt.
»	Berlin	335,1	−0,3	10,9	−1,9	NW., mäßig.	ganz bedeckt
»	Posen	332,1	−2,3	9,8	−3,3	W., schwach.	Landregen. [1]
»	Ratibor	327,4	−1,7	19,6	−2,7	NW., stark.	trübe.
»	Breslau	330,3	−1,7	10,3	−2,6	W., stark.	trübe, gest. Reg.
»	Torgau	333,6	−0,5	11,1	−2,1	N., mäßig.	bedeckt.
»	Münster	336,6	+1,6	12,8	+0,4	W., schwach.	trübe.
»	Cöln	337,8	+2,5	14,3	+0,7	WNW., schw.	bewölkt.
»	Trier	332,0	−0,3	13,3	+0,7	N., schwach.	bewölkt, nebl.
7	Flensburg	336,3	—	10,9	—	NW., stark.	bewölkt.
6	Wiesbaden	334,4	—	14,4	—	W., g. schwach.	bewölkt.
7	Brüssel	338,6	—	14,8	—	OSO., still.	bedeckt.
»	Haparanda	336,6	—	10,1	—	NO., schwach.	fast heiter.
»	Petersburg	332,1	—	13,0	—	N., schwach.	bewölkt.
»	Riga	331,1	—	10,9	—	N., s. stark.	bedeckt, Regen.
»	Stockholm	335,8	—	8,6	—	O., schwach.	bedeckt.
»	Skudesnäs	338,2	—	8,2	—	NNW., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen	339,1	—	12,2	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Helder	339,4	—	13,6	—	NW., schwach.	—
»	Hernösand	336,3	—	10,0	—	O., schwach.	fast heiter.
»	Christiania	337,7	—	7,7	—	SO., mäßig.	bewölkt.
»	Mandal	332,0	—	12,9	—	N., mäßig.	leicht bewölkt.
»	Havre	337,4	—	16,6	—	SO., lebhaft.	heiter.
»	Cherbourg	338,7	—	14,4	—	NO., s. schwach.	heiter.
»	St. Mathieu	337,9	—	18,0	—	O., s. schwach.	heiter.

[1]) Seit gestern Mittag Regen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

In unser Genossenschaftsregister ist zufolge Verfügung vom 2. am 3. Juli 1869 unter Nr. 2 die in Gardelegen ihren Sitz habende Genossenschaft mit der Firma:

Vorschußverein zu Gardelegen
— eingetragene Genossenschaft —

eingetragen worden. Die Rechtsverhältnisse dieser Genossenschaft sind folgende:

Der Gesellschaftsvertrag ist vom 12. Juni 1869 datirt. Der Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit. Die Zeitdauer der Genossenschaft ist nicht auf eine bestimmte Zeit beschränkt. Die jetzigen Vorstandsmitglieder sind:

der Uhrmacher Friedrich Backhausen, Vorsteher,
der Lehrer Heinrich Hintze, Controleur,
der Kaufmann Friedrich Mundt, Kassirer,
alle hier wohnhaft.

Nach §§. 86 und 87 des revidirten Statuts ergehen alle Bekanntmachungen und Erlasse in Angelegenheiten des Vereins, sowie die denselben verpflichtenden Dokumente unter dessen Firma und werden mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet. Zur Veröffentlichung seiner Bekanntmachungen bedient sich der Verein des hiesigen Kreis-Anzeigers. Die Berufung der Generalversammlungen geht nach §§. 38 und 39 des revidirten Statuts in der Regel vom Vorstande aus; sie erfolgt unter einmaliger Einrückung in den hiesigen Kreis-Anzeiger, und muß die betreffende Nummer des Blatts mindestens zwei Tage vor der Versammlung ausgegeben werden. In der Einladung müssen die zur Verhandlung kommenden Anträge und sonstigen Gegenstände der Tagesordnung kurz angegeben werden.

Nach §. 86 werden die Einladungen zu den Generalversammlungen, sofern sie nicht vom Vorstande ausgehen, vom Vorsitzenden des Ausschusses erlassen mit der Zeichnung:

»Der Ausschuß des Gardelegener Vorschußvereins
N. N. Vorsitzender.«

Das Verzeichniß der Genossenschaft kann jederzeit bei dem Gericht eingesehen werden.

Gardelegen, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Gesellschafts-Register des unterzeichneten Gerichts ist bei der sub Nr. 17 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft:

v. Krosigk, v. Veltheim und Krauschitz

zu Eichenbarleben, Colonne 4. Folgendes eingetragen:

Zu Nr. 17. Colonne 4.

Der Mitgesellschafter Rittergutsbesitzer Otto v. Veltheim zu Klein-Santersleben ist verstorben. An die Stelle desselben sind zufolge des Gesellschaftsvertrages dessen Erben:

1) seine Wittwe, Frau von Veltheim, Louise geb. Freiin v. d. Asseburg,
2) seine 4 minorennen Kinder:
   a) Ottonie,
   b) Friedrich Otto August,
   c) Anna Louise Adelhaid,
   d) Louise Adelhaid,

Geschwister v. Veltheim, bevormundet durch ihre Mutter (zu 1) und den Rittergutsbesitzer, Landrath a. D. v. Nathusius zu Althaldensleben getreten.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur dem Mitgesellschafter, Fabrikanten Rudolph Krauschitz zu.

Neuhaldensleben, den 13. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Fabrikant August Heinrich Gottlieb Lamek aus Wandsbeck hat für sein daselbst unter der Firma »A. Lamek« bestehendes und unter Nr. 615 des Firmenregisters eingetragenes Geschäft den Herrn Johann Martin Haeffner aus Wandsbeck zum Prokuristen bestellt. Dies ist heute zufolge Verfügung vom 13. d. Mts. in unser Prokurenregister unter Nr. 105 eingetragen.

Altona, den 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 14ten dieses Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 915 eingetragen:

der Mühlen-Eigenthümer Wilke Luitjens in Uetersen,
Ort der Niederlassung: Uetersen,
Firma: W. Luitjens.

Altona, den 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Fol. 111 des Handelsregisters des Amtsgerichts Lüneburg ist unter der Firma A. H. Ferd. Meyer heute eingetragen, daß nach dem am 11 April d. J. erfolgten Ableben des Firmeninhabers Adolph Heinrich Ferdinand Meyer in Lüneburg, dessen Wittwe, Sophie Louise Wilhelmine Meyer, geb. Schmidt, in Lüneburg, in Folge der in Lüneburg geltenden statutarischen Gütergemeinschaft unter Eheleuten, das Geschäft unter der früheren Firma fortsetzt.

Lüneburg, den 14. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung III.
A. Keuffel.

Das bisher unter der Firma Sigmund Meyerfeld von den Kaufleuten Sigmund und Elkan Meyerfeld zu Treysa betriebene, unter Nr. 2 des Handelsregisters für Treysa eingetragene Geschäft ist mit allen Aktiven und Passiven von dem erwähnten Elkan Meyerfeld und Kaufmann Levi Meyerfeld vom 1. Juli d. J. an übernommen und wird nach Erlöschen der bisherigen Firma unter der neuen Firma Gebrüder Meyerfeld mit dem Sitze zu Treysa fortgesetzt laut Anzeige vom 6. d. M. Eingetragen am heutigen Tage unter Nr. 50 des Handelsregisters für Treysa.

Marburg, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Handelsregister Nr. 72.

Spangenberg: Firma: Moritz Spangenthal,
Inhaber: Moses Spangenthal,
Prokurist: Ruben Spangenthal.

Eingetragen Rotenburg, am 14. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
v. Stiernberg.

Handelsregister Nr. 127.

Melsungen. Firma: M. Kaufmann.
Inhaber: Mendel Kaufmann.

Eingetragen Rotenburg, am 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
Rohde.

Handelsregister Nr. 128.

Melsungen. Firma: Baruch Kaufmann.
Inhaber B. Kaufmann.

Eingetragen Rotenburg, am 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
Rohde.

Unter Nr. 2 unseres Genossenschaftsregisters ist folgende Eintragung bewirkt:

Firma der Genossenschaft:
Kreditverein zu Hagen,
Eingetragene Genossenschaft.

Sitz der Genossenschaft:
Hagen.

Rechtsverhältnisse der Genossenschaft:

Die Genossenschaft hat sich durch Gesellschaftsvertrag vom 27. Dezember 1868 gebildet.

Zweck derselben ist:

Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit.

Die Gesellschaft wird durch den aus dem Kassirer und zwei Controleuren bestehenden Vorstand vertreten, welche in der Weise zeichnen, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift beifügen.

Diese Zeichnungen verpflichten den Verein jedoch nur, wenn sie von Zweien der Vorstandsmitglieder erfolgen.

Alle Bekanntmachungen des Vereins werden durch die Hagener Zeitung unter der Firma und Unterschrift von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern, die Einladungen zu den Generalversammlungen auch unter der Zeichnung

»Der Ausschuß des Hagener Kreditvereins«

durch den Vorsitzenden desselben und dessen Unterzeichnung veröffentlicht.

Zur Zeit besteht der Vorstand aus:

1) Auktions-Kommissar Friedrich Lehmkühler zu Hagen, als Kassirer,
2) Rentner Ferdinand Becker senior daselbst, und
3) Sattlermeister August Schildberg daselbst,
   ad 2 und 3 als Controleure.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann in den Geschäftsstunden in unserem Bureau V. eingesehen werden.

Eingetragen laut Verfügung vom 3. Juli 1869 am 10ten Juli 1869.

Husemeyer,
Kreisgerichts-Bureau-Assistent.

Hagen, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserem Firmenregister ist das Erlöschen der Firmen

R. Hüttenhein zu Kickenbach unter Nr. 62 und
W. Schröder zu Oedingen unter Nr. 83,

zufolge Verfügung von heute eodem eingetragen worden.

Olpe, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung ist bei Nr. 1524 des hiesigen Handels- (Firmen-) Registers, woselbst die Firma:

»Ernst Cramer«,

und als deren Inhaber der in Cöln wohnende Kaufmann Albrecht Reusch vermerkt steht, heute eingetragen worden, daß die Firma erloschen ist.

Cöln, den 15. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

In das Handels- (Firmen-) Register des Königlichen Handelsgerichts hierselbst wurde heute unter Nr. 1714 eingetragen: Der zu Crefeld wohnende Kappenmacher und Kaufmann Emanuel Leyser als Inhaber der Firma: E. Leyser daselbst.

Crefeld, den 13. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Auf Anmeldung der Betheiligten wurde heute in das Handels- (Firmen-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts eingetragen:

a) bei Nr. 978, betreffend die Firma: Jos. Heck in Neuß, daß diese Firma, deren Inhaber der am 10. September 1866 verstorbene Kaufmann Joseph Heck daselbst war, erloschen ist; und

b) sub Nr. 1715, daß der zu Neuß wohnende Kaufmann Max Heinrich Schmitz junior am heutigen Tage daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma: Max Schmitz jor. errichtet hat.

Crefeld, den 15. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Zufolge Anmeldung des in Elberfeld wohnenden Kaufmanns Johann Heinrich Zapp hat derselbe seine bisherige Handels-Zweigniederlassung in Crefeld aufgehoben. Demgemäß wurde heute sowohl die hiesige Firma: J. H. Zapp, wie auch die für diese der Ehefrau Johann Heinrich Zapp, Julie, geborenen Fuchs, in Elberfeld ertheilt gewesene Prokura in den Handelsregistern des Königlichen Handelsgerichts dahier, und zwar bei Nr. 775 des Firmen- und resp. Nr. 133 des Prokurenregisters, als erloschen vermerkt.

Crefeld, den 15. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Die Modewaarenhändlerin Emilie, geborene Smith, Ehefrau des Kaufmanns David Dienst, dieser bisher in Neuwied, jene aber in Mayen wohnhaft gewesen und beide im Begriffe, ihren gemeinschaftlichen Wohnsitz nach Crefeld zu verlegen, hat mit Zustimmung ihres, von ihr in Gütern getrennten genannten Ehemannes am heutigen Tage dahier ein Handelsgeschäft unter der Firma: Frau E. Dienst errichtet. Diese Firma ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1716 eingetragen worden.

Crefeld, den 15. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2380]

Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahn-Gesellschaft.

Nachdem der Kaufmann Herr Eduard Helfft allhier aufs Neue als Mitglied des Direktoriums der Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahngesellschaften durch den Ausschuß der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft, welchem statutengemäß diesmal die Wahl oblag, gewählt worden, so wird dies auf Grund der Statuten hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Zittau, am 30. Juni 1869.

Der Ausschuß der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft, durch dessen Vorsitzenden

Auster.

Daß in heutiger Sitzung des unterzeichneten Kollegiums der Kaufmann Eduard Exner wiederum zum Vorsitzenden und der Kaufmann Eduard Helfft zu dessen Stellvertreter erwählt worden, wird hierdurch statutengemäß öffentlich bekannt gemacht.

Zittau, am 1. Juli 1869.

Das Direktorium der Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahngesellschaft.

Exner. Helfft. Opitz.

Frachtermäßigung für Steinkohlen.

Vom 10. Juli cr. ab treten für Steinkohlen von den an der Wilhelmsbahn belegenen Gruben nach den Stationen der Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahn Herrnhut, Oberoderwitz, Zittau, Reichenberg und Groß-Schönau unter dem Beding der vollständigen Ausnutzung der Tragfähigkeit der Wagen ermäßigte Frachtsätze in Kraft.

Der seit dem 1. September 1868 gültige gemeinschaftliche Kohlentarif ist hiernach umgearbeitet und auf den diesseitigen Stationen Berlin, Breslau und Görlitz zum Preise von 1 Sgr. pro Stück käuflich zu haben.

Berlin, den 24. Juni 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 17. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	17	6	3	2	[illegible]	2	25	—	Bohnen Metze	7	—	10	—	8	6
Roggen	2	10	—	2	20	—	2	14	7	Kartoffeln	1	3	2	—	1	7
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	[illegible]	9	1	18	9	1	13	9	Schweine-						
Hafer zu L.	1	17	6	1	21	3	1	19	5	fleisch	5	—	7	—	6	1
Heu Centner	—	20	—	—	29	—	—	24	6	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	10	—	—	12	—	—	11	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	8
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	6	Butter Pfd.	8	—	12	—	10	1
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	[illegible]	Eier Mandel	5	—	5	6	5	1

Berlin, 17. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 68—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 67 Thlr., September-Oktober 68½ Thlr. bez., April-Mai 67 Thlr. bez.

Roggen loco ungar. 56½—61 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 58½ bis ¼—¾—½ Thlr. bez., Juli-August 55½—¾—½—¾ Thlr. bez., September-Oktober 54½—54 Thlr. bez., Oktober-November 52½—52—½ Thlr. bez., November-Dezember 51 Thlr. bez., April-Mai 50½—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37½ Thlr. pr. 2000 Pfd., galiz. 34—½ Thlr. ab Bahn bez., poln. 35½ Thlr., pr. Juli 33½ Thlr. bez., Juli-August 30½ Thlr. bez., September-Oktbr. 29½—½ Thlr. bez., April-Mai 29—¼ Thlr. bezahlt.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterraps 92—95 Thlr.

Winterrübsen 88—92 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 12¼—⅓—¼ Thlr. bez., September-Oktober 12½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 12½—¼ Thlr. bez., Noevmber-Dezember 12½—½ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. bez., Oktober-November 7½—⅓ Thlr. bez., November-Dezember 7½—¼ Thlr. bezahlt.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17¼—16⅚ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16⅔—½—⅓ Thlr. bez., August-September 16½—⅔—½ Thlr. bez., September-Oktober 16⅚—½ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚ bis ¾ Thlr. bez., November-Dezember 15¼ Thlr. bez.

Weizen loco still, Termine zu unveränderten Preisen kleiner Handel. Gek. 1000 Ctr. Roggen zu kaum behaupteten Preisen sehr kleiner Handel. Trotzdem die auswärtigen Berichte meist fest lauteten und das Wetter feucht ist zeigten sich Abgeber williger und war die Haltung vorherrschend matt bei gegen Schluss etwas niedrigeren Preisen. Gek. 8000 Ctr. Hafer loco bleibt in feinen Sorten beachtet, Termine fest. In Rüböl zeigten sich vielfach auf die niedrigeren pariser Course Abgeber im Markte, auch schienen aus demselben Grunde Verkaufsordres eingegangen zu sein, die nur zu niedrigeren Preisen ausgeführt werden konnten. Gek. 100 Ctr. Spiritus anfänglich matt, schliesst bei merklicher Kauflust für Herbst zu wenig veränderten Preisen. Gekündigt 30,000 Qrt.

Berlin, 16. Juli. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64—74 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 67 bez., Juli-August 67 bez., August-September 68 Br., 67½ G., September-Oktober 68½ à 68½ bez. u. Br., Oktober-November 67½ à 68 bez., November-Dezember 66½ à 68 bez., 67½ Br., April-Mai 1870 66½ à 67 bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 67 Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57—61 nach Qualität bez., schwimmend 82—83pfd. 62 bez., pr. diesen Monat 59½ à 59 bez., Juli-August 55½ à 56 à 55½ bez., September-Oktober 54½ à 54½ à 54½ bez., Oktober-November 52½ à 52½ bez., November-Dezember 51½ à 51½ à 51½ bez., April-Mai 1870 50 à 50½ à 50½ bez. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 59½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 32½—37½ Thlr. nach Qualität, 33 bis 37½ bez., pr. diesen Monat 33½ Br., Juli-August 30½ à 30½ bez., September-Oktober 29½ à 29½ à 29½ bez., April-Mai 1870 28¾ à 29½ à 29 bezahlt.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4½ Thlr. Br., Juli-August 3 Thlr. 26½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 22 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. Br. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 4 Thlr. 2½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Br., pr. diesen Monat 12½ G., Juli-August 12½ G., August-September 12½ G., September-Oktober 12½ à 12½ bez., Oktober-November 12¼ à 12½ bez., November-Dezember 12½ à 12⅔ bez., Dezember-Januar 12½ Thlr., April-Mai 1870 12⅚ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7½ bez., Oktober-November 7⅔ bez., November-Dezember 7½ G.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass loco 16½ bez., per diesen Monat 16⅚ à 16½ à 16⅔ bez., Br. u. G., Juli-August 16⅚ à 16½ à 16⅔ bez., Br. u. G., August-September 16½ à 16½ à 16½ bez. u. G., 16½ Br., September-Oktober 16½ à 16½ à 16⅙ bez. u. G., 16½ Br., Oktober-November 15½ à 16 à 15⅚ bez. u. G., 16 Br., November-Dezember 15⅚ à 15½ bez. u. Br., 15½ G., April-Mai 1870 16⅙ à 16½ bez. u. Br., 16⅙ G. Gek. 40,000 Qrt. Kündigungspreis 16½ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17 bez.

Danzig, 16. Juli. (Westpr. Ztg.) Verkaufte 150 Lasten Weizen, darunter eine Post von 100 Lasten polnische Waare, bedangen bei äusserst wenig Kauflust gestrige Preise. Bezahlt wurde für: hellbunt 131pfd. 555, 565 Fl., hochbunt glasig 133—134pfd. 565 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen matt. Umsatz 30 Lasten. 122pfd. mit Geruch 435 Fl., 121—122pfd. 443 Fl., 126pfd. 457 Fl., 127—128pfd. 461 Fl., 130-, 132pfd. 460, 469 Fl. pr. 4910 Pfd. — Weisse Erbsen 380, 400 Fl. pr. 5400 Pfd. — Rübsen 106½—113½ Sgr. pr. 72 Pfd. nach Qual. — Spiritus ohne Zufuhr.

Stettin, 17. Juli, 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—75 bez., Juli-August 73 Br., September-Oktober 72½ bez. u. Br., Frühjahr 70 G., 71 Br. Roggen 56 bis 61½ bez., Juli 60—59½ bez., ½ G., Juli-August 55 bez. u. G., September-Oktober 54—53½ bez. u. G., Oktober-November 52½—52 bez.,

Frühjahr 50½ bez. u. Br., 50 G. Rüböl 12 bez., Juli-August 11¾ bez., September-Oktober 11⅚ bez. Spiritus 17⅓ bez., Juli-August 16⅓ bez. u. G., September-Oktober 16⅙ G, Frühjahr 15⅛ Br. u. G.

Posen, 16. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 56, Juli-August 50½, August-September 49¾, September-Oktober 48½, Herbst 48⅔, Oktober-November 47½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 9000 Quart, pr. Juli 16⅔, August 16⅓, Septbr. 16⅓, Oktober 15½, November 14⅔, Dezember 14½.

Magdeburg, 16. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—67 Thlr. Roggen 60—62 Thlr. Gerste 45—54 Thlr. Hafer 38—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare leicht verkäuflich, Termine geschäftslos. Loco ohne Fass 17½ Thlr., pr. Juli, Juli-August 17⅛ Thlr., August-September 17⅓ Thlr., September Oktober 17 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus flau. Loco 16⅔ Thlr.

Cöln, 16. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter bewölkt. Weizen fest, hiesiger loco 7 à 7.5, fremder loco 6.7½, pr. Juli 6.8½, pr. November 6.17. Roggen höher, loco 5.25, pr. Juli 5.18, pr. November 5.16½. Rüböl behauptet, loco 13½, pr. Oktober 13³/₁₀, pr. Mai 13⅛. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 16. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco fest, auf Termine höher. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 119½ Bankothaler Br., 118½ G., pr. August-September 120 Br., 119 G., pr. September-Oktober 121 Br., 120½ G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 102 Br., 101 G., pr. August-September 93½ Br., 92½ G., pr. September-Oktober 91 Br., 90½ G. Hafer ruhig, aber fest. Rüböl fest, loco 25½, pr. Oktober 25½. Spiritus ohne Umsatz. Kaffee und Zink ruhig. Petroleum stille, loco 13½, pr. Juli 13½, pr. August-Dezember 14½. — Regenwetter.

Bremen, 16. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6, pr. September 6½. Stille.

Pesth, 16. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Stille. Preise unverändert gegen letzten Dienstag.

Amsterdam, 16. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco unverändert, pr. Oktober 207. Raps pr. Oktober 75½. Rüböl pr. Herbst 39½, pr. Mai 41. — Wetter schwül.

Antwerpen, 16. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49, pr. Juli 49, pr. August 50, pr. September 51½, pr. Oktober-Dezember 53½. Fest.

London, 16. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). In Weizen schleppendes Geschäft, wenige Verkäufe, fremder meistentheils eher williger. Gerste ruhig, aber stetig. Hafer ½ Sh. billiger. Sonstige Artikel sehr ruhig. — Wetter sehr heiss.

Liverpool (via Haag), 16. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Ruhig.

Middling Orleans 12¾, middling Amerikanische 12½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8½, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 12½, Smyrna 10½, Egyptische 13½, Juni Dhollerah —, April Bengal —.

Liverpool, 16. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Preise williger.

Liverpooler Wochenbericht vom 9. bis 15. Juli 1869.

	In der Woche vom 9. bis 15. Juli.	In voriger Woche vom 2. bis 8. Juli.	In der entsprechenden Woche 1868.
Wochenumsatz	73,300	63,360	47,420
Davon amerikanisch	26,530	23,090	17,010
" für Speculation	7,810	7,410	2,440
" " Export	11,730	9,830	8,860
" " Handel	53,760	46,120	36,120
Wirklicher Export	11,990	16,048	6,407
Wochenimport	81,083	95,276	13,110
Vorrath	381,610	365,800	553,000
Davon amerikanisch	210,320	207,120	329,450
Schwimmend nach Grossbritannien	—	—	713,000
davon amerikanisch	—	—	21,000

Liverpool, 16. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen williger, jedoch nur kleines Konsumgeschäft, 1 d. niedriger. Mehl ½ Sh. niedriger. Mais gut gefragt.

Liverpool, 17. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr ruhig, Preise zum Theil williger.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 8000 B., Tagesimport 4850, davon ostindische 7146 B.

Middl. Orleans 12½, middl. amerikanische 12½, fair Dhollerah 10½. Bengal 8½.

Manchester, 16. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17½ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14½ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17½ d.
40r Mayoll	16 d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17½ d.
60r Mule, für Indien und China passend	18½ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	144.
do. gewöhnliche gute Makes	137.
34r inches ¹⁷/₁₇ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	171.

Sehr ruhig, beschränktes Geschäft.

Wakefield, 16. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt still, Preise unverändert.

Paris, 16. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Spiritus pr. Juli 65.00 Hausse. Rüböl pr. Juli 100.25, pr. September-Dezember 102.00, pr. Januar-April 102.75 matt. Mehl pr. Juli 58.25, pr. August 58.75 fest, pr. September-Dezember 61.00 unbelebt.

St. Petersburg, 16. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56, pr. August 56. Roggen loco 8, pr. August 7½. Hafer pr. Juli 5.20. Hanf loco 39½. Hanföl loco 3.75, pr. Juli 3.75.

New-York, 16. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 55 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 17. Juli. Die Börse eröffnete mit Verkaufslust, unter deren Eindruck die Course der Spekulations-Effekten mehr oder weniger nachgaben. In Franzosen und Lombarden erreichte das Geschäft ziemlich bedeutende Ausdehnung, während Kreditaktien verhältnissmässig vernachlässigt waren. Stark weichend waren Türken, in denen sich jedoch später, nachdem die Stimmung sich überhaupt gebessert hatte, ein lebhafterer Verkehr zu steigenden Coursen entwickelte. Im Uebrigen zeigte der Verkehr eine ausserordentliche Beschränktheit, und erst in der zweiten Börsenhälfte entwickelte sich einiges Geschäft. Inländische Fonds waren fest, doch ebenso wie deutsche, die eher mattere Haltung hatten, wenig belebt. Oesterreichische Fonds behaupteten sich meist auf günstigen Coursen, russische waren fast durchweg stark weichend.

Von Eisenbahnaktien sind nur hervorzuheben Bergische, die angeboten, und Rheinische, die gefragt waren. Prioritäten behauptet, Lombardische und Oesterreichisch-französische lebhaft. Banken waren ziemlich lebhaft im Allgemeinen. Die Börse schloss fest, besonders für Lombarden.

Frankfurt a. M., 16. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur. Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87⁵⁄₁₆, do. —, österreichische Credit-Aktien 281, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 257½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 388, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 58½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70½, Bankaktien 722, Galizier 231, Josephsbahn —.

Frankfurt a. M., 16. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig. Nach Schluss der Börse günstig. Kreditaktien 282½, Staatsbahn 387½, Lombarden 258, Silberrente 58½, 1860er Loose 85½, Galizier 235½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanleihen 56½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87½. Türken 45½. Oesterreichische Bankantheile 725. Oesterreichische Kreditaktien 282. Darmstädter Bankaktien 302½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 388½. Ludwigsh.-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 104½. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose 55½. 1854er Loose 74. 1860er Loose 85½. 1864er Loose 118½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien —. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 82½. Alsenzbahn 84. Oberhessische —. Lombarden 258. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 16. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse, Schluss matter. Pariser Schluss bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 87½, Kreditaktien 283, Staatsbahn 389½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 257½, 1860er Loose 85½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 240½, Josephbahn —.

Hamburg, 16. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr animirt.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 118½. Oesterr. 1860er Loose 84½. Staatsbahn 808. Lombarden 540½. Italienische Rente 54½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 131½. Rheinische Bahn 113½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 134. 1866er Russische Prämien-Anleihe 133. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82½. Diskonto 2½ pCt. Preuss. Thaler 151⁵⁄₁₆.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9½ Sh. bez., Amsterdam 35.67 bez., Wien 93 bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26½ bez.

Wien, 16. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.00. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.50. Bankaktien 756.00. Nordbahn 229.50. National-Anlehen 71.55. Kredit-Aktien 294.90. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 401.00. Galizier 245.75. Czernowitzer 199.50. London 124.70. Hamburg 91.50. Paris 49.55. Frankfurt 103.70. Amsterdam 103.55. Böhmische Westbahn 208.75. Kredit-Loose 164.75. 1860er Loose 104.10. Lombardische Eisenbahn 269.40. 1864er Loose 121.80. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 363.00. Napoleonsd'or 9.97. Dukaten 5.91. Silber-Coupons 121.75. Pardubitzer —.

Wien, 16. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Sehr günstig. Pariser Schluss nicht bekannt.

Kreditaktien 296.60, Staatsbahn 406.00, 1860er Loose 104.20, 1864er Loose 122.00, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 249.00, Anglo-Austrian 363.50, Elisabethbahn 200.00, Bankaktien —, steuerfreie Anl. —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 271.60, Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleonsd'or 9.96, Franco-Austrian 133.00, Generalbank —, Pardubitzer —, Alföldbahn —.

Wien, 17. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 296.60, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 409.00, 1860er Loose 104.20, 1864er Loose —, Nordbahn 231.25, Galizier —, Lombarden 271.90, Anglo-Austr. 263.75, Franco-Austrian —, Pardubitzer —, Napoleons 9.96.

Amsterdam, 16. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Russische Effekten flau.

5proz. Metalliques Lit. B. 62⅞. 5proz. Metall. 47¾. 2½proz. Metalliq. 23⅞. Oesterreich. Nationalanleihe 54⅞. Oesterreich. 1860er Loose 506. Oesterreich. 1864er Loose 118. Silberanleihe 59¾. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48⅞. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 78¼. 5proz. Russen de 1864 91¼. Russische Prämienanleihe von 1864 91¾. Russische Prämienanleihe von 1866 261½. Russische Eisenbahn 239⅞. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 87¾.

Londoner Wechsel, kurz 12.01.

London, 16. Juli, Nachm. 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

Consols 93⅛. 1prozent. Spanier 29$\frac{11}{16}$. Italien. 5proz. Rente 54⅞. Lombarden 21¼. Mexikaner 12⅞. 5proz. Russen de 1822 87. 5proz. Russen de 1862 86. Silber 60$\frac{5}{16}$. Türkische Anleihe de 1865 44¼. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 82⅞.

Wechselnotirungen: Berlin 6.28. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11½ Sch. Frankfurt a. M. 121½. Wien 12 Fl. 72½ Kr. Petersburg 29¾.

Wien, 17. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr belebt.

(Eröffnungscourse.) Rente —. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien —. Nordbahn —. Nationalanlehen —. Kreditaktien 296.70. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 408.50. Galizier 252.25. London —. Hamburg —. Paris —. Böhmische Westbahn —. Kreditloose —. 1860er Loose 104.20. Lombard. Eisenbahn 278.90. 1864er Loose 122.00. Silberanleihe —. Napoleonsd'or 9.96. Anglo-Austrian 363.00. Franco-Austrian 133.00.

London, 17. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stetig, sehr heiss.

(Anfangscourse.) Consols 93⅛, Amerikaner 82$\frac{1}{16}$, Italiener 54$\frac{13}{16}$, Lombarden 21⅞, Türken 44⅞.

Paris, 16. Juli, Nachm. 2 Uhr 45 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 71.90, Italien. Rente 55.20, Lombarden 546.25, Staatsbahn 815.00 Hausse, Türken 44.85, Amerikaner —. Fest.

Paris, 16. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

Pr. Liquidation wurden gehandelt: Italien. Rente 55.06, Credit mobilier 233.75, Staatsbahn 815.00, Lombarden 545.00, Tabaks-Obligationen 426.25. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93⅛ gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 71.92½—71.75—71.80. Italien. 5proz. Rente 55.15. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 816.25 fest. Credit-mobilier-Aktien 235.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 546.25 fest. Lombardische Prioritäten 243.25. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 636.25. Mobilier espagnol —. Türken 44.45 Baisse. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 93.

St. Petersburg, 16. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 29¼—29⅞.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 150.
do. auf Paris 3 Monat 312—313.

1864er Prämien-Anleihe 177½. 1866er Prämien-Anleihe 177. Grosse Russische Eisenbahn 168. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 16. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36⅛, niedrigste 35⅞.

Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 36, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 110⅞, Illinois 144½, Eriebahn 29⅞.

Havanna, 16. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Wechsel auf London 14 pCt. Prämie.

Berlin, 16. Juli. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	9. Juli.	16. Jul.	Ausländ. Werthe.	9. Juli.	16. Jul.
Preuss. 5proz. Anl.	102	101½	Oesterr. Nation. Anl.	57⅞	58¼
» 4½proz. »	93¾	93¾	» 1860er Loose	85⅞	85¼
» 4proz. »	85⅞	85⅞	R. Präm. Anl. v. 1864	138	139⅞
» Staatsschldsch.	80¾	81½	» » » » 1866	137⅞	139
» Prämienanleihe	123½	122	Amerikaner	87¾	88
» Bankantheile	138	138	Italiener	55¾	56
Berl. Hand.-Ges.	124	127	» Tabaksoblig.	84½	87⅞
» Diskonto-Ges.	134½	134	» Tabaksaktien.	367½	382½
» Kassenverein.	161	161½	Rumän. Anleihe	91½	92⅞
Schles. Bankverein.	118⅞	121¼	» Obligation	71	71
Berg.-Märk.-Eisenb.	134½	138⅞	Oesterr. Kreditakt.	115½	120
Berl.-Anh. »	183¾	183¾	Genfer	22⅞	22½
Brl.-Ptsd.-Mgd. »	194½	195¾	Darmstädter	121¾	122
» Görlitzer »	74½	74¼	Luxemburger	112⅞	114
Brsl.-Schw.-Frb. »	110	110⅞	Meininger	111⅞	113½
Cöln-Mindener »	117¾	117	Oest. Staatsb. (Franz)	205	219¾
Cosel-Oderb. »	106¾	107½	» Südbahn (Lomb.)	142½	146¾
Rechte-Od.-U. »	89⅞	93¾	**Wechsel.**		
Oberschles. »	182⅞	185	Wien k. S.	81½	82⅞
Rheinische »	114¼	114½	Petersburg k. S.	86⅞	84½

Berlin, am 17. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77¼ bz B
do. II. Em.	5	do.	83½ bz
do. III. Em.	5	do.	82½ bz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	78bz G
do. do. Lit. B.	3½	do.	78bz
do. IV. Serie	4½	do.	90½ bz
do. V. Serie	4½	do.	88½ B
do. VI. Serie	4½	do.	87bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ bz
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100bz
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	92 G
do. Lit. B.	4½	do.	92 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ bz G
Berlin-Hamburger	4	do.	86½ G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	84½ bz
do.	5	do.	99½ bz B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	94bz
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ G
do. III. Serie	4	do.	80½ G
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92bz G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½ bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88 G
do. Lit. G.	4½	do.	88etwbz G
Cöln-Crefelder	4½	do.	90 G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	95 G
do. II. Em.	5	do.	101½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4u.10	— —
do. III. Em.	4½	do.	90½ bz
do. IV. Em.	4	do.	81 B
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	90½ G
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	92 G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ bz
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ etwbz G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	81½ bz
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99½ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	83½ G
do. Lit. D.	4	do.	83½ G
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ etwbz G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88 G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1.u.7.	89½ B
do. do. II. Em	4½	do.	89½ B
Ruhrort. Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/1u10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	84½ G
do. II. Ser.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer III. Ser.	4	1/1u.7.	84½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	85½ bz
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	83½ G
do. do. neue	5	do.	78½ a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	69bz B
do. II. Em.	5	do.	74½ bz G
do. III. Em.	5	do.	72½ bz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	293½ bz
do. neue	3	do.	293bz
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4.u10	76½ bz G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	245½ bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	100½ bz B
do. do. v. 1875.	6	do.	99 G
do. do. v. 1876.	6	do.	99 G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98 G
Charkow-Asow	5	do.	79½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ bz G
Charkow-Krementschug.	5	do.	78½ bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ G
Jelez-Orel	5	1/5.u11	79½ bz
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	87bz G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7	81bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80½ bz G
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8	81½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	96½ G
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	80bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	1/1.u.7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82½ bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	79½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ bz B
do. kleine.	5	do.	80½ bz
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	83½ B

Wechsel.

Amsterdam …	250 Fl.	Kurz.	143bz	— —
do. …	250 Fl.	2 Mt.	142½bz	— —
Hamburg……	300 Mk.	Kurz.	151bz	— —
do. ……	300 Mk.	2 Mt.	150½bz	— —
London ……	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24½bz	— —
Paris ………	300 Fr.	2 Mt.	81½bz	— —
Wien, österr. Währ. ……	150 Fl.	8 Tage.	82bz	— —
Wien, österr. Währ. ……	150 Fl.	2 Mt.	81½bz	— —
Augsburg, südd. Währ. ……	100 Fl.	2 Mt.	56 24bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss……	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss……	100 Thlr	2 Mt.	99⅛ G	— —
Petersburg……	100 S.R.	3 Wch.	84⅝ B	— —
do. …	100 S.R.	3 Mt.	84bz	— —
Warschau ……	90 S.R.	8 Tage.	76⅝bz	— —
Bremen ……	100 T.G.	8 Tage	111⅝bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½ G
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¼bz
do. von 1853	4	do.	83¼bz
do. von 1862	4	do.	83bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81¼bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4	122¾ G
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79½bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½ B
do. do.	3½	do.	73bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner ……	4½	do.	89½bz
Kur- u. Neumark.	3½	do.	73bz
do.	4	do.	82½bz
Ostpreussische …	3½	24/6 u. 12	72½bz
do.	4	do.	81½ B
do.	4½	do.	88½ G
Pommersche ….	3½	do.	72bz
do.	4	do.	82½ B
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83½bz
Sächsische ……	4	do.	— —
Schlesische ……	3½	24/6 u. 12	78 G
do. Lit. A…	4	do.	88bz G
do. neue..	4	do.	— —
Westpr., rittschftl	3½	do.	71½bz
do. do.	4	do.	81½bz
do. do.	4½	do.	86½bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97½ G
do. neue	4	1/1 u. 7	80½ G
do. do.	4½	do.	86½bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87½bz
Pommersche ….	4	do.	87bz
Posensche ……	4	do.	85½bz G
Preussische ……	4	do.	85½bz G
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische ……	4	do.	88½bz G
Schlesische …	4	do.	88½bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7	93½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103bz
do. 35 Fl.-Oblig. …	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94½ G
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	104½bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1 u. 1/7.	— —
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100½bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93½ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	— —
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11½ B

Berichtigung: Der gestrige Cours der Preuss. 4½proz. Anleihe muss heissen: 57, 59 und 64er 93½ bez., 54 und 55er 93½ Geld.

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	88½bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51 G
do. National-Anl. ..	5	do.	58½bz
do. Papier-Rente ..	4½	do.	51½ G
do. Silber-Rente …	—	do.	58½bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	85½ à ½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	67½bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63½ G
Italienische Rente …	5	1/1. u. 1/7.	55½bz G
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	85½bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	382½bz
Rumän. Eisenb. ….	7½	do.	71½bz
Rumänier ………	8	do.	92½bz
Finn. 10 Rl.-L. ….	—	pr. Stück	8 B
Neapol. Pr.-A. ……	—	do.	32½ B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9	85½bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11	86bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. „ ……	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54 G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7	138½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	138½bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69½bz
do. 6. do.	5	do.	82½bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89½ G
do. do. Holl. „	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit …	5	13/1. u. 13/7.	80bz B
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10	68½etwbz B
do. do. kleine	4	do.	67½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u 22/12	70½etwbz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58½bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93etwbz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44½ à ½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	1	4	1/1.	38½bz
Altona-Kieler …	5	6	4	do.	109 B
Berg.-Mark. ….	7½	8	4	do.	138bz B
Berlin-Anhalt ..	13$\frac{1}{12}$	13$\frac{5}{12}$	4	1/1. u. 7.	183½bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74½bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91bz G
Berlin-Hamburg	9½	9½	4	do.	160bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb	16	17	4	do.	195½bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	129½bz
Brsl.-Schw.-Frb	8	8½	4	1/1.	111bz G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100bz B 40% — —
Brieg-Neisser ..	5$\frac{1}{12}$	5½	4	1/1.	91½bz
Cöln-Mindener.	8$\frac{1}{20}$	8$\frac{1}{12}$	4	do.	117½bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68½etwbz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	91bz
Hann.-Altenb. .	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	65½bz G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz
Magdb. Halberst	13	15	4	1/1.	155bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½bz G
Magdeb. Leipz .	18	19	4	do.	204bz
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86½bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87½etwbz B
Ndschl. Zweigb	3½	4½	4	1/1.	93½ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7	79bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93½bz G
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	184½bz G
do. Lit. B…	13½	15	3½	do.	168½bz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30bz
do. St.-Pr..	5	5	5	1/1. u. 7.	65½etwbz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	92½bz G
do. St.-Pr…	5	5	5	do.	98bz
Rheinische ……	7½	7½	4	do.	114½bz
do. St.-Pr…	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81bz G
Rhein-Nahe. ….	—	0	4	1/1.	25½bz
Starg.-Posener ..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½ G
Thüringer ……	8½	9	4	1/1.	136bz
do. 70% ……	—	5	5	1/8.	125½etwbz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ G
Wlhb (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	108½bz G
do. St.-Pr…	4½	7	4½	do.	105½bz
do. do.	5	7	5	do.	106½bz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/1.	— —
Amst.-Rotterd. .	5$\frac{42}{100}$	6	4	1/1. u. 7.	95½ B
Böhm. Westb…	5	5	5	do.	88½bz B
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	105 à 6bz G
Löbau-Zittau …	½	—	4	do.	55bz G
Ludwigsh.-Bexb	9$\frac{2}{5}$	11$\frac{1}{5}$	4	do.	161 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	136½bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	77bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7	222½ à 1½ à 5½
Russ. Staatsb…	5	5	5	do.	103½ à 4bz [b
Südöst. (Lomb.).	6½	6$\frac{1}{5}$	5	1/5 u 11.	146½ à 8bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	95bz
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr…	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	115 G
do. (Br. Tivoli)	6	11	4		119bz
do. Kassen-V.	9½	9½	4	1/1.	161½ G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	128 G neue 123bz
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	82½bG
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	111 B
Bremer ……	5½	5½	4	do.	112½ G
Coburg. Kredit.	4	5½	4	do.	90½ G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ B
Darmstädter …	6½	8	4	1/1 u. 7.	121½bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97 B
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6½bz
do. Gas. ……	11	11½	5	1/1.	162 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	89½bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	134½bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed…	12½	11½	5	do.	137½bz
do. Nordd.	—	—	5	do.	94 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22½bz
Geraer ……	5½	4½	4	1/1 u. 7.	92bz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½ G
Gothaer Zettel.	5½	5½	4	1/1.	93bz
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	93 G
Hannöversche .	4	4$\frac{1}{5}$	4	do.	93etwbz G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107½bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 G
Hyp. (Hübner) .	10	9½	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6$\frac{1}{10}$	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	113½et. bz G
Luxemb. do.	7$\frac{1}{5}$	10	4	1/1.	115bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	810 B
Magdeb. Privat.	4	4$\frac{2}{5}$	4	do.	86½ B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113½bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	43½etwbz B
Moldauer Bank	5	4	4	do.	24B, v. 77 B
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	95 B
Norddeutsche ..	7½	8$\frac{2}{10}$	4	1/1.	131½ B
Oesterr. Kredit	7½	13	5	do.	121½ à 0½ à 1b
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	170 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— [B263B
Posener Prov…	6$\frac{1}{10}$	6$\frac{2}{11}$	4	1/1.	101½ B
Preussische B. .	8$\frac{1}{10}$	8	4½	1/1 u. 7.	138 B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance. ….	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	85½ G
Rostocker …	6$\frac{2}{12}$	6½	4	1/1 u. 7.	115 G
Sächsische ……	7$\frac{7}{10}$	7½	4		115bz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	82½bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	85 G
Thüringer ……	4	4	4	1/1 u. 7.	77bz
Vereinsb. Hbg. .	8½	9$\frac{11}{32}$	4	1/1.	113½ G
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische…	4½	4½	4	1/1 u. 7	82½ G

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz G	Imperialsp. Pf.	465½ G
Gold-Kronen.	9 10bz	Fremd. Bankn.	99½bz
Louisd'or….	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten ….	— —	Leipziger ..	99½ B
Sovereigns…	6 25 G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 14bz	Oest. Bankn.	81$\frac{13}{15}$bz
Imperials….	5 18bz	Russ. Bankn.	76½bz
Dollars ……	1 12½bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Folgen zwei Beilagen

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 165. Sonnabend den 17. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 1663 des Firmenregisters eingetragene Firma
Georg Hartmann,
Inhaber Kaufmann Georg Hartmann, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5634
Der Kaufmann (Agentur-, Kommissions- und Waarengeschäft) Roman Emil Rüdenburg zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Schiffbauerdamm Nr. 17),
Firma: Roman Rüdenburg,
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:
Berneis & Fränkel
(Getreide- und Woll-Kommissionsgeschäft, jetziges Geschäftslokal: Kaiserstraße Nr. 41),
am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:
1) Isaac Berneis,
2) Max Meyer Fränkel,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2648 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:
Gebr. Pingel
(Handel mit optischen Waaren en gros; jetziges Geschäftslokal: Charlottenstraße 96),
am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:
1) Friedrich Wilhelm Otto Pingel,
2) Emil Christian August Pingel,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2649 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 5604 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:
Ph. Bleiß,
und als deren Inhaber der Fabrikant Philipp Peter Bleiß vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Der Fabrikant Carl Friedrich Herrmann Philipp Bleiß zu Berlin ist in das Handelsgeschäft des Fabrikanten Philipp Peter Bleiß als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma: Ph. Bleiß & Sohn bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2650 des Gesellschaftsregisters eingetragen.
Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:
Ph. Bleiß & Sohn
(jetziges Geschäftslokal: Köpnickerstraße Nr. 126a)
am 21. Juni 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Fabrikanten:
1) Philipp Peter Bleiß,
2) Carl Friedrich Herrmann Philipp Bleiß,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2650 eingetragen.
Berlin, den 15. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 126
als Firmeninhaberin: verehel. Kaufmann Voigt, Anna Aurora Rosamunde geborene Thieme, separirte Scharff, zu Schwedt a./Oder,
Bezeichnung der Firma: Anna Scharff,
eingetragen zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 am 9. Juli 1869.
Schwedt a./Oder, den 9. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 57 die Handelsgesellschaft
Hermann Koenig zu Reichenbach i. Schl.,
mit einer Zweigniederlassung zu Sorau, zufolge Verfügung vom 10. Juli 1869 am selbigen Tage eingetragen.
Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Ernst Koenig,
2) der Kaufmann Paul August Koenig,
3) der Kaufmann Ernst Strohbach.
Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1869 begonnen.
Sorau, den 10. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 343 die Firma
Julius Krüger — Sommerfelder Chamott-Stein-Fabrik —
zu Sommerfeld, und als deren Inhaber der Maurermeister Julius Krüger zu Sommerfeld zufolge Verfügung vom 12. Juli 1869 am selbigen Tage eingetragen.
Für diese Firma ist dem Kaufmann Robert Krüger zu Sommerfeld Prokura ertheilt, was unter Nr. 26 des Prokurenregisters am nämlichen Tage eingetragen ist.
Sorau, den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Das von dem Kaufmann Adolph Ludwig Albrecht Passauer von hier unter der Firma: Ad. Passauer betriebene Handelsgeschäft ist durch den Zutritt eines Kommanditisten in eine Kommanditgesellschaft unter derselben Firma umgewandelt, deren persönlich haftender Gesellschafter der Kaufmann Adolph Ludwig Albrecht Passauer ist. Dem Kaufmann Friedrich Eduard Loeffke von hier ist die für die Einzelfirma übertragene Prokura auch für die Kommanditgesellschaft belassen worden.
Deshalb ist zufolge Verfügung vom 5ten am 8. Juli d. J. die Firma im Firmenregister unter Nr. 1364 und unter Nr. 368 in das Gesellschaftsregister eingetragen, auch im Prokurenregister unter Nr. 267 das Fortbestehen der Prokura vermerkt worden.
Königsberg, den 9. Juli 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Die Gesellschaft der hierselbst unter der Firma: A. Feinberg & Rosa begründeten Handelsgesellschaft sind:
Der Kaufmann Abel Feinberg zu Berlin,
der Kaufmann Emanuel Rosa zu Eydtkuhnen und
der Kaufmann Theodor Hermann Rosa zu Königsberg.
Dies ist zufolge Verfügung vom 3. am 7. Juli d. J. unter Nr. 367 in das Gesellschaftsregister eingetragen.
Königsberg, den 9. Juli 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Die sub Nr. 24 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft J. A. Beströem & Comp. zu Eydtkuhnen ist durch gegenseitiges Uebereinkommen aufgelöst. Zum alleinigen Liquidator ist der Kaufmann Gotthard Boströem zu Eydtkuhnen bestellt. Dies ist ad Nr. 24 des Gesellschaftsregisters zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.
Stallupönen, den 13. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Zufolge Verfügung vom 14. Juli 1869 ist die in Culm bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Carl Hey ebendaselbst unter der Firma »C. Hey« in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 143 eingetragen.
Culm, den 14. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung von heute ist
1) in das hier geführte Firmenregister Nr. 103 Kolonne 6 eingetragen worden:
daß die Firma »C. Hey« erloschen ist;
2) in das hier geführte Prokurenregister Nr. 9 Kol. 8:
daß die von der verwittweten Kaufmann Julianna Hey als Inhaberin der Firma »C. Hey« dem Kaufmann Carl Hey ertheilte Prokura erloschen ist.
Culm, den 14. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Unter der Firma
Norddeutsche See- und Fluß-Versicherungs-Aktiengesellschaft
ist zu Stettin eine Aktiengesellschaft zu dem Zweck der Uebernahme von Versicherungen gegen See- und Stromgefahr errichtet. Die Statuten vom 12. Mai 1869 sind durch Allerhöchsten Erlaß vom 21. Juni 1869 landesherrlich bestätigt worden.
Die Dauer der Gesellschaft ist auf funfzig Jahre festgesetzt. Das Grundkapital beträgt Fünfhundert Tausend Thaler, worüber eintausend Stück auf den Namen lautende Aktien über je Fünfhundert Thaler ausgefertigt sind. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch die Berliner Börsenzeitung, die Neue Stettiner Zeitung und die Stettiner Ostsee-Zeitung. Zeitiger Vorstand ist:
der Kaufmann Heinrich Petersen zu Stettin,
und dessen Stellvertreter
der Kaufmann Carl Zimmermann, ebendaselbst.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 346 eingetragen zufolge Verfügung vom 13. Juli 1869 am 14. Juli 1869.
Stettin, 14. Juli 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

I. In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 1063 der Kaufmann Israel Philippsohn zu Stettin, Ort der Niederlassung Stettin, Firma J. Philippsohn, eingetragen zufolge Verfügung vom 13. Juli 1869 am 14. Juli 1869.

II. Der Kaufmann Georg Adolph Golien zu Stettin hat für seine in Stettin unter der Firma G. A. Golien bestehende und unter Nr. 328 des Firmenregisters eingetragene Handlung den Kaufmann Paul Richard Golien zu Stettin, geboren am 9. Oktober 1848, zum Prokuristen bestellt.

Dies ist in das von uns geführte Prokurenregister unter Nr. 277 zufolge Verfügung vom 13. Juli 1869 am 14. desselben Monats eingetragen.

Stettin, 14. Juli 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 148 als Firmen-Inhaber:
der Kaufmann Johann Christian Friedrich Joost,
als Ort der Niederlassung: Anclam,
als Firma: F. Joost,
zufolge Verfügung vom 12. Juli 1869 am 13. Juli 1869 eingetragen.

Anclam, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist
bei Nr. 8 Kolonne 4
zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 eingetragen worden:
Die Gesellschaft hat sich aufgelöst und ist die Firma
»Geschwister Müller«
erloschen.

Neustettin, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 82 die Wittwe Anna Zabinska zu Barcin, Ort der Niederlassung: Barcin, Firma: Anna Zabinska, eingetragen zufolge Verfügung vom 26. Juni 1869 am 5. Juli 1869.

Schubin, den 5. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist bei der unter Nr. 16 eingetragenen Firma »Barr Zabinsko« Col. 6 vermerkt: »Die Firma ist in Anna Labinska verändert.« Eingetragen zufolge Verfügung vom 26. Juni 1869 am 6. Juli 1869.

Schubin, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist bezüglich der in demselben sub Nr. 10 verzeichneten Handelsgesellschaft »G. Stache et Seidel zu Neukirch« heut folgender Vermerk eingetragen worden:

Kolonne 4. Die Gesellschaft ist durch Eröffnung des Konkurses über den Nachlaß des Gesellschafters Gottlieb Stache aufgelöst.

Als Liquidanten sind eingetreten der bisherige Gesellschafter Bauerguts besitzer Carl Seidel und der Gottlieb Stache'sche Konkursverwalter Kaufmann Carl Schwab hier, von denen jeder einzeln zu handeln befugt ist.

Desgleichen ist

Kolonne 2 vermerkt worden, daß die Firma sich in Liquidation befindet.

Breslau, den 13. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Prokurenregister sind Nr. 476
Wilhelm Pincus und Gustav Winsch,
beide hier, als Kollektiv-Prokuristen des Kaufmanns Philipp Scherbel hier für dessen hier bestehende, in unserem Firmenregister Nr. 300 eingetragene Firma:
Philipp Scherbel
heute eingetragen worden.

Breslau, den 14. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2509 die Firma:
C. A. Tschirner
und als deren Inhaber der Kaufmann August Tschirner hier, heute eingetragen worden.

Breslau, den 14. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 291 eingetragene Firma »J. Kuhnert zu Ziegenhals« ist erloschen.

Neisse, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist heut unter Nr. 139:
der Kaufmann Adolph Mikeska zu Sagan,
Ort der Niederlassung:
Sagan.
Firma: Adolph Mikeska,
zufolge Verfügung vom 12. d. M. eingetragen.

Sagan, den 14. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

Königliches Kreisgericht zu Burg.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 173 der Kaufmann Gottlieb Gehse zu Leitzkau mit dem Orte der Niederlassung daselbst unter der Firma »Gottl. Gehse« laut Verfügung vom 15. Juli 1869 an demselben Tage eingetragen.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 13. Juli cr. an demselben Tage eingetragen worden:

Unter Nr. 30[illegible]: der Materialwaarenhändler Friedrich Elze aus Hohendorf, als Inhaber der Firma »F. Elze« daselbst.

Calbe a. S., den 13. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2525] **Bekanntmachung.**

Der von uns durch Beschluß vom 5. März 1868 über das Vermögen des Kaufmanns Louis David Weinberg, Inhabers der Firma: L. D. Weinberg hierselbst eröffnete Konkurs ist durch erfolgte Schlußvertheilung der Masse beendet.

Potsdam, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2517] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Restaurateurs C. F. Eggert zu Osterode ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin

auf den 26. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem unterzeichneten Kommissar, Herrn Kreisrichter Meitzen, anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Osterode, den 11. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Meitzen.

[2445]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Louis Gimme zu Magdeburg ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 31. Juli cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 24. Juni cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 7. August cr., Vormittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichtsrath von Windheim, an Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Block, Moritz, Gräßner, Levy, Hientzsch und Schultz zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Magdeburg, den 29. Juni 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2512]

In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Krakau & Hesse hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin anderweit auf

den 28. Juli 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar an Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten und zum Mitstimmen zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypotheken-, Pfand- oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen. Bilanz und Inventur und der Bericht des Verwalters liegen im Bureau IV. zur Einsicht aus.

Magdeburg, den 9. Juli 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Rudolphi.

[2163] **Nothwendiger Verkauf**

Das im Kreise Osterburg gelegene, im Hypothekenbuche der Rittergüter dieses Kreises Band III. Nr. 43 verzeichnete Allodial-Rittergut Meseberg soll

am 18. September 1869, Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13 vor dem Subhastationsrichter in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Das Rittergut ist mit einem Reinertrage von 604,46 Thlr. zur Grundsteuer und mit einem Nutzungswerth von 73 Thlr. zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen beträgt 413,30 Morgen.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der Hypothekenschein und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau I. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte an dem Grundstücke geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens in dem anberaumten Versteigerungs-Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlags wird

am 6. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Seehausen i. d. Altm., den 12. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.

[2526]

Die unter der Nummer 2291 auf Antrag der Wittwe des Barons Carl von Schuler, geb. Künlv, in Darmstadt erlassene, die Amortisation einer abhanden gekommenen Schuld- und Pfandurkunde über 600 fl. betreffende Ediktalladung wird dahin berichtigt, daß die in der Unterzeichnung hinter die Worte »Königliches Kreisgericht« aus Versehen aufgenommenen Worte: »Erste Abtheilung« in Abfall kommen.

Marburg, am 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

[2522] Proclama.

Dem angeblich nach Amerika ausgewanderten Handlungsreisenden Herrmann August Gottlieb Schmidt, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit bekannt gemacht, daß er in dem am 1. Oktober 1868 publizirten Testamente seiner Eltern, des Tabackshändlers Paul Friedrich Wilhelm Schmidt und seiner Ehefrau Maria Benigna geb. Kriesen — Nr. 13,427 — zum Erben eingesetzt ist.

Berlin, den 10. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2349] Bekanntmachung.

Im Auftrage des Königlichen Finanz-Ministeriums wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt das in der Kirchstraße Nr. 1 zu Moabit belegene Grundstück von 14☐ Ruthen 101☐ Fuß Flächeninhalt an Ort und Stelle

am Dienstag, den 20. Juli d. Js., Vormittags 10 Uhr,

mit Vorbehalt des höheren Zuschlages öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Grundstück, welches unmittelbar an die Spree stößt, eignet sich besonders zum Stätte- oder Lagerplatz.

Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 50 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebots niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Kaufbedingungen sind von heute ab in unserer Registratur am Neuen Packhof Nr. 5F, sowie bei der Steuer-Assistentur in Moabit einzusehen.

Berlin, den 30. Juni 1869.

Königliches Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände.

[2505] Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die diesjährigen Herbstübungen der fünften Division erforderlichen Viktualien, Brod, Fourage und Bivouaksbedürfnisse, sowie die Bivouaks-Holz- und Stroh-Anfuhr soll dem Mindestfordernden übertragen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift:

»Lieferungs-Anerbieten für die Herbstübungen der 5. Division«

in unserem Bureau, Gubenerstr. 3 hierselbst, abzugeben, woselbst auch die Bedingungen eingesehen oder gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich verabfolgt werden können.

Zur Eröffnung der Offerten haben wir einen Termin auf

den 2. August 1869, Vormittags 9 Uhr,

in unserm obenbezeichneten Bureau anberaumt, welchem Unternehmungslustige beiwohnen können.

Frankfurt a. O., den 15. Juli 1869.

Königliche Intendantur der 5. Division.

[2470] Bekanntmachung.

Die Lieferung der Viktualien-, Fourage- und Bivouaks-Bedürfnisse für die Truppen des Königlichen 1. Armee-Corps während der diesjährigen großen Herbstübungen, welche in der Gegend von Zinten, Heiligenbeil, Braunsberg, Mühlhausen und Elbing stattfinden, soll im Wege der Submission verdungen werden, zu welchem Behufe Termin

auf den 31. Juli cr., Vormittags 8 Uhr,

in unserem Geschäftslokale hierselbst anberaumt ist.

Unternehmungslustige werden zur Betheiligung an diesem Termine mit dem Bemerken aufgefordert, daß die versiegelten Submissionsofferten mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung des Verpflegungsbedarfs für die Truppen 1. Armee-Corps während der Herbstübungen pro 1869«

versehen, bis zu dem genannten Zeitpunkte portofrei hierher einzureichen sind und die Lieferungsbedingungen vom 20. d. Mts. ab bei uns, sowie dem hiesigen und dem Proviant-Amte zu Danzig und der Depot-Magazinverwaltung zu Elbing eingesehen werden können.

Königsberg, den 10. Juli 1869

Königliche Intendantur 1. Armee-Corps.

[2435] Submission.

Es soll die Lieferung von

12 Last (1 Last = 6000 Pfd.) englische Schmiedekohlen,
12 Last (1 Last = 6000 Pfd.) Newcastler Kohlen (West Hartley),
216 Last (1 Last = 6000 Pfd.) Wales-Kohlen

an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die Ablieferung der Kohlen hat frei in die resp. Aufbewahrungsräume des unterzeichneten Depots zu erfolgen und sind die Lieferungsbedingungen im diesseitigen Bureau, sowie bei der Königlichen Marine-Intendantur zu Berlin und der Königlichen Werft zu Danzig während der Dienststunden einzusehen. Es werden auch auf Verlangen Abschriften der Lieferungsbedingungen vom unterzeichneten Depot und den vorbezeichneten Behörden in Berlin und Danzig gegen Erstattung der Kopialien mitgetheilt. Unternehmungslustige wollen ihre Offerten, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zum 26. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, im Bureau des unterzeichneten Depots abreichen.

Stralsund, den 30. Juni 1869.

Königliches Marine-Depot.

[2494]

Hannoversche Staats-Eisenbahn.

Die Ausführung des eisernen Unterbaues von vier Unterführungen auf der Bahnstrecke zwischen Lehrte und Hildesheim soll im Wege der Submission vergeben werden, und zwar:

1) der beiden Brücken bei Meile 3,08 und 3,14 über je eine Oeffnung von 30' 6½" resp. 30' 7" hannov. mit einem Gesammtgewicht an Schmiedeeisen von je ca.... 12,200 Pfund und an Gußeisen von je ca. .... 700 »
2) der beiden Brücken bei Meile 3,18 und 4,08 über je eine Oeffnung von 20' 5" resp. 20' 11" hannov. mit einem Gesammtgewicht an Schmiedeeisen von je ca.......................... 9,500 » und an Gußeisen von je ca. .... 500 »

Die Offerten sind bis zum 28. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, portofrei und versiegelt mit entsprechender Aufschrift »Submission auf eiserne Brückenüberbauten« versehen an die Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion Hannover einzureichen, welche dieselben zur genannten Terminsstunde in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnen wird.

Die Lieferungs-Bedingungen und Zeichnungen liegen bei der bezeichneten Dienststelle zur Einsicht offen und können von derselben auch gegen Erstattung der Kosten bezogen werden.

Hannover, den 10. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.
Durlach.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2519] Bekanntmachung.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 2. September 1863 ausgegebenen Kreisobligationen im Betrage von 50,000 Thlr. (II. Emission) sind nachbenannte Kreisobligationen ausgeloost worden:

Lit. C. à 100 Thlr. — Nr. 140. 190. 145. 136. 176. 150.

Die Inhaber dieser Kreisobligationen werden aufgefordert, vom 2. Januar 1870 ab den Nennwerth derselben nebst den bis dahin fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Kreisobligationen und der Coupons bei der hiesigen Kreis-Eisenbahnbaukasse zu erheben. Von dem genannten Verfalltage ab tragen die ausgelosten Obligationen keine Zinsen mehr.

Gleichzeitig werden die Inhaber der nachfolgenden bereits früher ausgeloosten, aber noch nicht ausgelösten und nicht mehr verzinslichen Kreisobligationen aus den Fälligkeitsterminen

den 2. Januar 1867

Lit. B. à 200 Thlr. — Nr. 34,

den 2. Januar 1868

Lit. C. à 100 Thlr. — Nr. 266,

aufgefordert, den Nennwerth derselben nach Abzug des Betrages der inzwischen eingelösten, nicht mehr fälligen Coupons zur Vermeidung weitern Zinsverlustes und künftiger Verjährung von der Kreis-Eisenbahnbaukasse hierselbst unverzüglich in Empfang zu nehmen.

Tilsit, den 9. Juli 1869.

Die ständische Kommission des Tilsiter Kreises.

[2383]

Lübeckische Staats-Anleihe von 1850.

In Gegenwart von Notaren sind heute von obiger Anleihe ausgelooset worden:

A. Nr. 272. 417. 447. 637	à 1000 Thlr.	4000 Thlr.
B. Nr. 119. 247. 410. 922. 1016. 1252. 1371. 1437. 1634. 1980 2061 2110. 2208. 2444. 2492 2544 2636....	à 500 »	8500 »
C. Nr. 850. 1547. 1648. 1761. 2514. 2965	à 200 »	1200 »
D. Nr. 37. 190. 1337..........................	à 100 »	300 »
		Pr. Ct. Thlr. 14,000.

Die Auszahlung findet am 3. Januar 1870 gegen Einlieferung der Original-Obligationen und aller später fällig werdenden Coupons statt und zwar nach Wahl der Inhaber

in Berlin bei Herren Gebrüder Schickler oder
bei Herren Mendelssohn & Co.,
in Hamburg bei Herren Haller Söhle & Co.,
in Lübeck an der Stadtkasse.

Diejenigen Inhaber, welche die Zahlung in Berlin oder Hamburg entgegennehmen wollen, haben ihre Obligationen zwischen dem 1. und 15. Dezember 1869 bei einem der gedachten Banquierhäuser abstempeln zu lassen.

Für die nicht also abgestempelten Obligationen kann die Zahlung nur in Lübeck entgegengenommen werden.

Ueber den Fälligkeitstermin hinaus werden die ausgelooseten Obligationen an deren Inhaber nicht weiter verzinset.

Lübeck, den 1. Juli 1869.

Das Finanz-Departement.

[2402] **Bekanntmachung der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Kompagnie.**

Wir benachrichtigen hiermit die Besitzer von Prioritätsaktien unserer Gesellschaft, daß bei der heute stattgefundenen Verloosung von 60 Stück Prioritätsaktien folgende Nummern gezogen sind:

58. 124. 137. 140. 196. 271. 275. 431. 506. 596. 615. 777. 788. 983. 998. 1213. 1244. 1454. 1509. 1568. 1585. 1774. 1937. 2058. 2109. 2124. 2299. 2389. 2428. 2463. 2491. 2631. 2720. 2758. 2761. 2768. 2802. 2858. 2862. 2952. 2956. 3100. 3259. 3304. 3317. 3447. 3463. 3483. 3713. 3887. 3955. 3960. 3984. 4035. 4095. 4104. 4160. 4411. 4444. 4902.

Die Auszahlung dieser ausgeloosten Aktien geschieht am 2. Januar 1870 und ist das über die Ziehung aufgenommene notarielle Protokoll in unserem Komtoir einzusehen.

Nachrichtlich bemerken wir noch, daß die Verzinsung dieser ausgeloosten Aktien mit dem 2. Januar 1870 aufhört.

An ausgeloosten und zinslos gewordenen Aktien sind noch nicht abgehoben:

2210 d, zinslos seit 1. Januar 1867;
453. 480. 958. 1329. 1812 b und c. 1872. 1999. 2217 d. 4498. zinslos seit 1. Januar 1869.

Magdeburg, den 2. Juli 1869.

Die Direktion
der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Kompagnie.
Graff.

[2521]

Einladung

zur Aktien-Zeichnung für die Begründung einer

„Bier-Brauerei Kommandit-Gesellschaft auf Aktien E. Michaelis & Comp. zu Halle a. S.“

Grund-Kapital 300,000 Thaler in 1500 Aktien à 200 Thlr.

Die Bier-Brauereien zählen bekanntlich zu den Fabrikationszweigen und Handelsgeschäften, die dem Einflusse der Zeitverhältnisse am wenigsten unterworfen sind und bei einem rationellen Betriebe nicht nur einen sichern, sehr lohnenden Gewinn abwerfen, sondern auch für die Zukunft die günstigsten Aussichten bieten. Während auf fast alle übrige industrielle Anlagen die Handelsstockungen, Geldkrisen und politische Wirren lähmend einwirken, leidet das Braugeschäft darunter nicht, denn Bier, besonders gutes, gesundes Bier wird immer getrunken und gehört zu den unentbehrlichsten Lebensbedürfnissen; die Bier-Konsumtion steigt mit der wachsenden Bevölkerung von Jahr zu Jahr.

Wir sehen denn auch, daß seit den letzten 25 Jahren die Spekulation sich dieses Industriezweiges immer mehr bemächtigt hat und trotzdem es notorisch feststeht, daß die meisten seither bestehenden Aktien-Brauereien mit einem zu großen Grundkapitale arbeiten, so hat sich dennoch ergeben, daß durchschnittlich mit einem Gewinne von **10 bis 12 pCt.** abgeschlossen ist. Es wird aber eine Bier-Brauerei in **Halle a. S.** um so mehr rentiren, als die nothwendigen Vorbedingungen: ausreichendes Kapital, günstige Verkehrsbedingungen, passende Lage und bedeutende Absatzquellen, nicht fehlen.

Erwägt man hierzu noch, daß eine neubegründete Bier-Brauerei die neuesten Erfahrungen in diesem Zweige der Industrie zur Anwendung bringen kann, so steigern sich damit die Aussichten auf günstige Resultate und müssen neu und zweckmäßig angelegte und sachgemäß betriebene Bierbrauereien mit noch weit mehr Vortheil arbeiten, wie die älteren, deren Besitzer trotzdem fast alle zu wohlhabenden Männern geworden sind.

Die Gründer der Gesellschaft haben sich bereits mit den renommirtesten Fachmännern in Verbindung gesetzt, welche die Vorarbeiten: Pläne, Vermessungen 2c. erledigt haben, auch ist bereits ein Grundstück acquirirt, welches sich hinsichtlich seiner Größe, seines Terrains und seiner Lage ganz besonders zur Anlage einer Brauerei eignet.

Es ist gleichzeitig die Anlage einer großen Restauration auf dem Grundstück der Brauerei ins Auge gefaßt, durch welche ein nicht unbedeutender Theil der Fabrikate hoch verwerthet werden wird.

Die Aktien lauten über 200 Thlr., auf welche bei der Zeichnung 10 pCt. einzuzahlen sind. Die übrigen 90 pCt. kann der Ausschuß des Gründungs-Komite's in 6 Raten von je 15 pCt. nach Bedürfniß einfordern.

Der Zahlungstermin einer jeden Rate ist durch den Staats-Anzeiger, die Berliner Börsen-Zeitung, Berliner Bank- und Handelszeitung, Magdeburger Zeitung und den Halle'schen Courier 4 Wochen vorher bekannt zu machen.

Pläne und **Entwürfe** sind auf dem Comtoire des Mitgliedes des Gründungs-Komite's, Herrn Kaufmann **W. Randol, Halle a. S.**, Königsplatz Nr. 6, einzusehen.

Aktienzeichnungen, sowie die erste Einzahlung von 10 pCt. werden von den bekannten Firmen entgegen genommen. Von dem Aktienkapital (300,000 Thlr.) sind noch 170,000 Thlr. zu zeichnen und werden zur Zeichnung gegen Deponirung von 10 pCt. der Aktie

der 15., 16., 17. und 19. Juli cr.

bestimmt.

Bei Ueberzeichnung tritt eine Reduktion nach dem bekannten Modus ein, Statuten können bei den Zeichnungsstellen entgegen genommen werden.

Halle a. S., 15. Juli 1869.

Das Gründungs-Komite.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Nachdem das Kreisphysikat des Kreises Gladbach durch den Tod des Kreisphysikus Sanitäts-Rath Dr. Zartmann zur Erledigung gekommen, fordern wir diejenigen Aerzte, welche die Physikatsprüfung bestanden und sich um die erledigte Stelle bewerben wollen, hierdurch auf, uns binnen 6 Wochen ihre Bewerbungen unter Beifügung der Approbationen, des Zeugnisses über bestandene Physikatsprüfung, eines Lebenslaufes und eines Zeugnisses des Kreis-Landraths über ihre Führung einzureichen. Düsseldorf, den 9. Juli 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[2523] **Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.**

Nachdem das Gesellschaftsstatut durch Allerhöchsten Erlaß vom 21. Juni cr. die staatliche Genehmigung erhalten hat und die Eintragung der Firma in das Handelsregister auf Verfügung des Königl. Kreisgerichts zu Görlitz vom 12. Juni cr. erfolgt ist, machen wir nach Maßgabe des §. 12 des Statuts bekannt:

I. daß der Verwaltungsrath der Gesellschaft aus folgenden Personen besteht:
   1) dem Königl. Kommerzien-Rath L. Wrede zu Berlin, Vorsitzender,
   2) dem Königl. sächsischen Finanz-Rath, Direktor der Königl. sächsischen Staatsbahn Freiherr Max Maria von Weber zu Dresden, Stellvertreter,
   3) dem K. K. Wirklichen Hofrath und General-Inspektor der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn Wilhelm Eichler Ritter von Eichkron zu Wien,
   4) dem Königl. Regierungs- und Baurath, techn. Direktor der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn Carl Vogt zu Breslau,
   5) dem Hüttenbesitzer und Kaufmann J. Mamroth zu Berlin,
   6) dem Kaufmann L. Ephraim zu Görlitz,
   7) dem Königl. Rechtsanwalt Dr. Dreyer zu Görlitz,

II. daß der Königl. Ober-Maschienenmeister der Oberschlesischen Eisenbahn, Herr Aug. Sammann zu Breslau, zum Direktor erwählt ist.

Berlin, den 15. Juli 1869.

Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.
Der Verwaltungsrath.
L. Wrede.

Hier folgt die besondere Beilage

Das Abonnement beträgt 2 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 166. Berlin, Montag den 19 Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Personen Orden zu verleihen, und zwar: dem Ministerial-Rath Pfeiffer im Kaiserlich österreichischen Handels-Ministerium, dem Ministerial-Rath Oskar von Fackh im Königlich ungarischen Ministerium für Kommunikationen und öffentliche Bauten, dem Central-Direktor der österreichischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Emil Kopp in Wien, dem Kaiserlich österreichischen Wirklichen Hofrath und General-Inspektor der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, Wilhelm Eichler Ritter von Eichkron in Wien, und dem General-Sekretär derselben Eisenbahn, Jakob Jakobi daselbst, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, sowie dem Inspektor für Eisenbahnen und Schifffahrt im Königlich ungarischen Ministerium für Kommunikationen und öffentliche Bauten, Carl von Fackh, den Ober-Inspektoren der österreichischen Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Franz Jacob Hippolyt Wolf zu Wien und Viconte de Maistre zu Pesth, dem Betriebs-Sekretär derselben Eisenbahn-Gesellschaft, Albert Schwartz zu Wien, und endlich dem Bureau-Vorsteher bei der österreichischen Kaiser-Ferdinands-Nordbahn, Vernay in Wien, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem ehemaligen Großherzoglich mecklenburg-schwerinschen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Berlin, General-Lieutenant, Ober-Hofmeister und Kammerherrn, Freiherrn von Sell, den Königlichen Kronen-Orden erster Klasse mit dem Emaillebande des Rothen Adler-Ordens, dem Kaiserlich russischen Staatsrath Mörder zu St. Petersburg, dem Fürstlich schwarzburg-sondershausenschen Kammerherrn von Krieger und dem Königlich sächsischen Amtshauptmann von Salza und Lichtenau, beide zu Bautzen im Königreich Sachsen, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, sowie dem Stadtrath Heerkloß, dem Pastor Kuhn und dem praktischen Arzt Dr. Friedlein ebendaselbst den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen;

Dem Premier-Lieutenant im 7. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 96, Ferdinand Franz Ludwig Johannes Heinrich von Tabouillot, die Annahme und Führung des Namens: „von Tabouillot genannt von Scheibler" zu gestatten; und

Dem Kreishauptmann, Regierungs-Rath Hoppenstedt zu Wöltingerode bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath zu verleihen.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem Heinrich Raetke in Berlin ist unter dem 16. Juli 1869 ein Patent auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Maschine zur Erzeugung von Schraubengewinden auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des preußischen Staates ertheilt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Akademie der Künste.

Bekanntmachung.

Die Königliche Akademie der Künste hat in ihren Plenarversammlungen vom 30. April und 7. Mai d. J. nachstehende Künstler zu ihren Mitgliedern gewählt und sind dieselben durch hohe Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bestätigt worden:

A. Zu ordentlichen einheimischen Mitgliedern:

1) Genremaler Amberg. 2) Historien- und Bildnißmaler Oskar Begas, Professor. 3) Thiermaler Brendel. 4) Zeichner und Maler Ludwig Burger. 5) Schlachtenmaler Bleibtreu. 6) Historienmaler Henneberg. 7) Historienmaler Hermann, Professor. 8) Landschafts- und Marinemaler Hoguet. 9) Genremaler Paul Meyerheim. 10) Historienmaler G. Spangenberg. 11) Bildhauer Hugo Hagen, Professor. 12) Bildhauer C. Möller, Professor. 13) Bildhauer Reinhold Begas, Professor. 14) Baumeister Karl von Diebitsch. 15) Baurath Waesemann. 16) Lithograph und Maler Gustav Feckert. 17) Kupferstecher August Hoffmann, Professor.

B. Zu ordentlichen auswärtigen Mitgliedern:

1) Landschaftsmaler Oswald Achenbach in Düsseldorf. 2) Landschaftsmaler Behrendsen in Königsberg in Pr., Prof. 3) Schlachtenmaler Horschelt in München, Prof. 4) Landschaftsmaler Graf von Kalkreuth in Weimar, Direktor. 5) Historienmaler Baron Leys in Brüssel. 6) Genremaler Meissonier in Paris. 7) Historienmaler Pauwels in Weimar, Professor. 8) Historienmaler Karl von Piloty in München, Professor. 9) Landschaftsmaler Preller in Weimar, Professor. 10) Landschaftsmaler Ruths in Hamburg. 11) Landschaftsmaler Max Schmidt in Weimar, Professor. 12) Genremaler W. Sohn in Düsseldorf, Professor. 13) Thiermaler F. Voltz in München. 14) Landschaftsmaler A. Weber in Düsseldorf, Professor. 15) Bildhauer Guillaume in Paris, Direktor der Abtheilung der Kaiserlichen Akademie der Künste für Sculptur. 16) Bildhauer Ed. von der Launitz in Frankfurt a. M., Professor. 17) Bildhauer Ed. Müller aus Coburg, in Rom. 18) Bildhauer Johann Schilling in Dresden, Professor. 19) Architekt Gustav Eberhard in Gotha, Regierungs- und Baurath. 20) Architekt Ferstel in Wien. 21) Architekt Hansen in Wien. 22) Kupferstecher Jordan in Petersburg, Kaiserlich russischer Staatsrath. 23) Komponist Richard Wagner in München.

C. Zum Ehrenmitglied:

Rittergutsbesitzer von Fahrenheid in Beynuhnen.

Berlin, am 19. Juli 1869.

Die Königliche Akademie der Künste.

Im Auftrage: Ed. Daege. O. F. Gruppe.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachung.

Bei der am 1. d. Mts. öffentlich in Gegenwart eines Notars bewirkten Verloosung der für das laufende Jahr zu tilgenden Stammaktien und Prioritätsobligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn sind gezogen:

a) die im anliegenden (a.) Verzeichniß aufgeführten 1030 Stück Stammaktien à 100 Thlr.

b) 244	Stück Prioritätsobligationen	Ser. I.	à	100 Thlr.
487	„ „	Ser. II.	à	50 Thlr.
115	„ „	Ser. IV.	à	100 Thlr.

Die Nummern der Letzteren sind durch die Beilage unserer in Nr. 159 dieses Blattes veröffentlichten Bekanntmachung vom 1. d. Mts. mitgetheilt.

Wir wiederholen hiermit, daß der Kapitalbetrag der gekündigten Stammaktien zugleich mit den Zinsen für das 2. Semester d. J. vom 15. Dezember d. J. ab, der Kapital-

betrag der Prioritätsobligationen aber vom 3. Januar k. J. ab, gegen Quittung und Rückgabe der Aktien und Obligationen und der dazu gehörigen nicht mehr zahlbaren Zinscoupons über die Zinsen vom 1. Januar k. J. ab nebst Talons, bei der Hauptkasse der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn hierselbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden zu erheben ist.

Die in Rede stehenden Aktien und Obligationen werden auch bei den Stationskassen zu Breslau, Frankfurt a. O. und Liegnitz eingelöst; es wird jedoch die Zeit, während welcher die Einlösung bei diesen Kassen bewirkt werden kann, von der Königlichen Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn noch besonders bekannt gemacht werden.

Der Betrag der etwa fehlenden Zinscoupons wird vom Kapitale gekürzt. Vom 1. Januar k. J. hört die Verzinsung der Aktien und Obligationen auf.

Zugleich werden die früher ausgeloosten, auf der Anlage verzeichneten noch rückständigen Stammaktien und die in der Beilage der gedachten Bekanntmachung aufgeführten rückständigen Obligationen wiederholt und mit dem Bemerken aufgerufen, daß ihre Verzinsung mit dem 31. Dezember des Jahres ihrer Verloosung aufgehört hat.

Berlin, den 15. Juli 1869.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

von Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

a.

Ist der heutigen Nummer dieses Blattes beigefügt.

Berlin, 19. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den nachbenannten Offizieren die Erlaubniß zur Anlegung der von des Großherzogs von Oldenburg Königlichen Hoheit ihnen verliehenen Insignien des Haus- und Verdienst-Ordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig zu ertheilen, und zwar: des Ehren-Großkreuzes mit der goldenen Krone und Kette: dem Kriegs- und Marine-Minister, General der Infanterie von Roon; des Ehren-Großkreuzes: Allerhöchstihrem General-Adjutanten, dem General-Major von Treskow; des Ehren-Groß-Komthurkreuzes: Allerhöchstihren Flügel-Adjutanten, den Obersten Freiherr von Steinäcker und von Albedyll, sowie Allerhöchstihrem Leibarzt, Professor Dr. von Lauer, General-Arzt des Garde-Corps; des Ehren-Komthurkreuzes: Allerhöchstihrem Flügel-Adjutanten, dem Oberst-Lieutenant von Lucadou.

Am 1. August c. wird zu Ovelgönne im Herzogthum Oldenburg eine Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste eröffnet werden.

Hannover, den 17. Juli 1869.

Telegraphen-Direktion.

---

4 pCt. vormals Nassauisches Staats-Anlehen von 4,000,000 Fl.

In der Publikation vom 8. März a. c. über das Resultat der sechsten Verloosung der Partial-Obligationen des unter Vermittlung des Bankhauses der Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. negociirten 4 pCt. vormals Nassauischen Staatsanlehens von 4,000,000 Fl. d. d. 29. November 1858 ist unter die auf den 31. Dezember 1869 zur Rückzahlung verloosten Obligationen der Lit. K. auch eine Nr. 2391, unter welcher Nummer eine derartige Obligation gar nicht existirt, aufgenommen worden.

Es ist dagegen die Obligation über 1000 Fl. Lit. K. Nr. 394 gezogen worden, und wird dieselbe zur Rückzahlung auf den 31. Dezember 1869 hierdurch gekündigt.

Der Inhaber dieser Partialobligation wird hiervon mit dem Bemerken benachrichtigt, daß der Kapitalbetrag, dessen Verzinsung nur bis zum Rückzahlungstermine stattfindet, sowohl bei dem Bankhause der Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., als auch bei der Königlichen Regierungs-Hauptkasse in Wiesbaden, sowie bei jeder Königlichen Regierungs-Hauptkasse, bei der Königlichen Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin, der Königlichen Kreis-Steuerkasse in Frankfurt a. M. und den Königlichen Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Lüneburg und Osnabrück gegen Rückgabe der Obligation und der dazu gehörigen, nicht verfallenen Coupons nebst Talon erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 12. Juli 1869.

Der Königliche Regierungs-Präsident.

Graf Eulenburg.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 19. Juli. Se. Majestät der König empfingen, wie aus Ems telegraphisch gemeldet wird, in Begleitung Ihrer Königlichen Hoheiten der Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin und des Prinzen Albrecht von Preußen gestern Ihre Königlichen Hoheiten den Prinzen und die Prinzessin Friedrich der Niederlande nebst Tochter, welche Mittags auf dem dortigen Bahnhofe eintrafen.

— Ihre Majestät die Königin wohnte gestern dem Gottesdienste in dem berliner städtischen Waisenhause zu Rummelsburg bei und besichtigte den Hospitalbau des Frauenlazareth-Vereins. — Das Familiendiner fand auf Schloß Babelsberg statt.

Düsseldorf, 17. Juli. Bei der heute erfolgten richterlichen Entscheidung in dem Prozesse wegen Aufruhrversuches gegen 29 Angeklagte wurde der Reichstagsabgeordnete Mende in contumaciam zu einem Jahre und drei Arbeiter zu je einem Monat Gefängniß verurtheilt. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Mecklenburg. Schwerin, 17. Juli. Se. Königliche Hoheit der Großherzog hat sich vorgestern von Rabensteinfeld nach Parchim begeben, um dem ersten Tage des Landes-Königschusses beizuwohnen, und ist am Abend nach Rabensteinfeld zurückgekehrt.

— Se. Hoheit der Herzog Wilhelm ist am 14. d. Mts. in Rabensteinfeld eingetroffen und hat sich mit Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin und der Prinzessin Tochter am gestrigen Tage von dort nach dem Heiligen Damm zu einem längeren Badeaufenthalte begeben.

Hamburg, 16. Juli. Von Senat und Bürgerschaft wurde gestern Dr. Octavio Hermann Schröder an die Stelle des zurückgetretenen Senator Dr. Müller zum Senator erwählt.

Sachsen. Leipzig, 17. Juli. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin von Sachsen-Weimar kam gestern Abend 5 Uhr 50 Minuten mit den Prinzessinnen Marie und Elisabeth und Gefolge auf der Thüringer Bahn hier an und wurde auf dem Perron von der hier weilenden Großfürstin Constantin von Rußland Kaiserliche Hoheit empfangen, worauf sich sämmtliche hohe Herrschaften nach der Stadt in das Königliche Palais begaben. Nach dreistündigem Verweilen trat Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin mit Familie in dem Hotel des Leipzig-Dresdener Bahnhofs ab und reiste diesen Morgen ¼4 Uhr mittels Extrazugs über Dresden nach Schlesien weiter.

Anhalt. Dessau, 17. Juli. Heute erfolgte der Schluß des Landtags, nachdem gestern Abend, so wie heute Vor- und Nachmittags Plenarsitzungen stattgefunden hatten, in welchen der Bernburger Allodial-Vergleichsvertrag, das Brandkassengesetz nebst dem Rückversicherungsvertrage, das Gesetz wegen der Eidesleistung der den Freigemeinden angehörenden Mitglieder 2c. durchgehends mit großen Majoritäten genehmigt worden sind.

Württemberg. Stuttgart, 17. Juli. Heute früh starb auf Schloß Lichtenstein Se. Durchlaucht der Herzog Wilhelm von Urach, Graf von Württemberg, General der Infanterie, 59 Jahr alt.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 18. Juli. Se. Majestät der Kaiser hat mit allerhöchster Entschließung vom 14. Juli d. J. den Feldzeugmeister Erzherzog Wilhelm zum Ober-Kommandanten der Landwehr der im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder, unter gleichzeitiger Belassung in seiner bisherigen Stellung als General-Artillerie-Inspektor, und zu dessen Stellvertreter im Landwehr-Ober-Kommando den pensionirten Titular-Feldzeugmeister Joseph Ritter v. Schmerling ernannt.

— Gestern empfing der Kaiser die beiden Delegationen. Auf die Ansprache des Präsidenten der ungarischen Delegation, Grafen Majlath, welcher Namens der letzteren den Gefühlen loyaler Anhänglichkeit und Treue Ausdruck gab, erwiderte der Kaiser: »Mit Vergnügen nehme ich die Begrüßung der ungarischen Delegation entgegen, welche berufen ist, den gleichberechtigten Einfluß des ungarischen Königreichs auf die gemeinsamen Staatsgeschäfte auszuüben. Weise Mäßigung und wechselseitiges Einverständniß haben jene Institution geschaffen, welche Sie vertreten. Einträchtiges Zusammenwirken wird die Früchte derselben durch Kräftigung des Ansehens der Monarchie, Befestigung des Friedens und öffentlichen Vertrauens und Förderung der Wohlfahrt meiner Völker auch praktisch zur Reife gelangen lassen. Ich rechne mit Zuversicht darauf, daß Sie, meine Herren, mit patriotischem Eifer und bewährtem Takte zur Lösung dieser hochwichtigen Aufgabe schreiten werden.«

Auf die Ansprache des Präsidenten der Reichrathsdelegation, Fürsten Carlos Auersperg, welcher die Treue und Ergebenheit der Delegation betonend zu der ihr bevorstehenden ernsten Pflichterfüllung die Kaiserliche Huld und die Unterstützung der Kaiserlichen Macht erbat, erwiderte der Kaiser: »Es kann mir nur zu aufrichtiger Genugthuung gereichen, wenn die Delegation des Reichsraths die ihr durch die Verfassung zugewiesene Aufgabe in ihrer vollen Bedeutung erfaßt und ihre Bestrebungen dahin richtet, in einträchtigem Zusammenwirken mit der Dele-

gation des ungarischen Reichstages die Macht und das Ansehen des Reiches zu wahren, die Wohlfahrt und Zufriedenheit der ihm angehörigen Völker zu fördern.

Die Erreichung dieses Zieles wird stets eine der sichersten Bürgschaften sein für Erhaltung des inneren wie des äußeren Friedens, denn Achtung und Vertrauen sind es, deren jedes Staatswesen bedarf, um Freunde zu gewinnen und Feinde zu entwaffnen.

Mit Dank nehme ich den mir dargebrachten Ausdruck loyaler Gesinnung entgegen, und in gerechter Zuversicht begleite ich die Berathungen der Delegation mit dem Wunsche und der Hoffnung, daß ihrem patriotischen Eifer der Erfolg ihrer Arbeit entsprechen möge.«

— Der Kaiser wird, wie die »W. Z.« hört, die Mitglieder des hier zusammentretenden Eisenbahnkongresses am Dienstag Nachmittags in Schönbrunn in der großen Galerie des Schlosses empfangen.

Linz, 17. Juli. (N. Fr. Pr.) Der Bischof Rudigier hat die kaiserliche Gnade nicht direkt abgelehnt, sondern nur gegen die Kompetenz des Schwurgerichtes protestirt.

Karlsbad, 17. Juli. (Pr. Ztg.) Der Fürst von Schaumburg-Lippe ist mit dem Erbprinzen und dem Prinzen Hermann heute zu vierzehntägigem Kurgebrauche nach Teplitz abgereist. Die Fürstin gedenkt sich am Donnerstage zur Nachkur nach Franzensbad zu begeben.

Niederlande. Haag, 15. Juli. Die Erste Kammer der Generalstaaten hat gestern die Eisenbahngesetzvorschläge mit 24 gegen 8 Stimmen angenommen.

Großbritannien und Irland. London, 16. Juli. Der Prinz und die Prinzessin Christian, der Herzog von Argyll und der Bauten-Minister Layard langten heute auf Schloß Windsor an und wurden von Ihrer Majestät der Königin zur Tafel gezogen. — Der Prinz Ludwig von Battenberg ist nach Portsmouth abgereist.

— Die Großfürstin Marie von Rußland ist in der Hauptstadt eingetroffen.

— Spiridon Valageritz, außerordentlicher Gesandter des Königs von Griechenland, ist hier angelangt.

— 17. Juli. Der Prinz und die Prinzessin von Wales statteten der Königin einen kurzen Besuch auf Schloß Windsor ab, besuchten am Nachmittage die Großfürstin Marie von Rußland und am Abend mit dieser die italienische Oper.

— Der Großherzog von Sachsen-Weimar wurde gestern Abend vom Kontinent hier erwartet. Derselbe gedenkt ein Seebad zu besuchen und wird, wie verlautet, nach der Insel Wight gehen.

Frankreich. Paris, 18. Juli. Der Kaiser ist gestern von St. Cloud hierher zurückgekehrt.

— Das »Journal officiel« bringt zwölf Kaiserliche Dekrete, betreffend die Minister-Veränderungen, sämmtlich unter dem Datum des 17. Juli. Das erste Dekret ernennt den Abtheilungs-Präsidenten im Staatsrathe Duvergier zum Siegel-Bewahrer, Minister der Justiz und der Kulte an Stelle von Barroche, dessen Entlassung angenommen wird. — Das zweite Dekret hebt das Staats-Ministerium auf. Die Gegenzeichnungen von Dekreten, durch welche Ernennungen von Ministern, von Mitgliedern des Geheimen Raths und des Senates erfolgen, gehört künftig zu den Amtsobliegenheiten des Siegelbewahrers. Die Gegenzeichnungen von Dekreten, durch welche Mitglieder des Staatsrathes ernannt werden, wird dem Minister übertragen, dessen Funktion das Präsidium des Staatsrathes ist. Die Morgenausgabe des »Journal officiel« und des »Moniteur der Gemeinden« stehen unter dem Minister des Innern. — Das Ministerium für Ackerbau und Handel wird durch das dritte Dekret wieder hergestellt. Das vierte Dekret ernennt den Fürsten Latour d'Auvergne zum Minister des Auswärtigen, das fünfte den bisherigen Minister des Innern Forcade de la Roquette zu demselben Posten, das sechste den bisherigen Finanz-Minister Magne zu demselben Posten, das siebente den bisherigen Kriegs-Minister Marschall Niel zu demselben Posten, das achte den bisherigen Minister der Marine und der Kolonien Admiral Rigault de Genouilly zu demselben Posten, das neunte Dekret ernennt den Exdoyen der Juristenfakultät zu Poitiers, Bourbeau, zum Unterrichts-Minister an Stelle von Duruy, dem sein Abgangsrecht geltend zu machen gestattet wird. — Das zehnte Dekret ernennt den bisherigen Minister der öffentlichen Arbeiten, Greissier, zu demselben Posten. — Das elfte den Deputirten und Vize-Präsidenten des gesetzgebenden Körpers Le Roux zum Minister für Ackerbau und Handel. — Das zwölfte Dekret ernennt den Senator Marquis de Chasseloup-Laubat zum Präsidenten-Minister des Staatsraths an Stelle von Vuitry, dem sein Abgangsrecht geltend zu machen gestattet wird.

— Die Kaiserin hat einen jährlichen Preis von 10,000 Fr. ausgesetzt, der von der pariser geographischen Gesellschaft an einen Franzosen zu ertheilen ist, und zwar für eine Reise, Entdeckung, Arbeit oder Unternehmen, welches für den Fortschritt oder die Verbreitung der geographischen Wissenschaft, oder auch für die auswärtigen Handelsbeziehungen Frankreichs am Nützlichsten erachtet sein wird.

Italien. Florenz, 17. Juli. (W. T. B.) Dem Vernehmen nach wird die Untersuchungs-Kommission die von ihr gefaßten Beschlüsse Montag, den 19. d., zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Es bestätigt sich, daß die Wiedereinberufung der Kammer vor Monat November nicht erfolgen wird.

— Aus Rom, vom 14. Juli, wird gemeldet, daß der Bruder des Papstes, Graf Gabriel Mastai-Ferretti, zu Sinigaglia in Folge eines Falles gestorben ist. Der Graf stand in seinem 90. Lebensjahre.

Türkei. Belgrad, 17. Juli. Das offizielle Journal veröffentlicht die sanktionirte Verfassung.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 16. Juli. Die Abreise Sr. Majestät des Kaisers nach Transund auf der Dampfyacht »Standart«, in Begleitung Ihrer Kaiserlichen Hoheiten des Großfürsten Thronfolgers Cesarewitsch und der Großfürsten Wladimir und Alexei Alexandrowitsch wird in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch von Peterhof aus erfolgen.

— Ihre Majestät die Kaiserin hat sich gestern Morgen nach Swenigorod zum Besuche des Ssawin-Klosters begeben.

Dänemark. Kopenhagen, 16. Juli. Der König von Schweden wird heute um 2 Uhr auf dem Schlosse Bernstorff zum Besuch bei der Königlichen Familie eintreffen. Ein Telegramm, welches dem Ritzau'schen Bureau aus Helsingör zuging, meldet, daß der König dort um 11¼ Uhr mit einem schwedischen Dampfschooner unter Königssalut von der Festung Kronborg angekommen ist. Er wurde von den Militär- und Civilbehörden, sowie vom Amtmanne über Frederiksborg-Amt empfangen und fuhr in einer Königlichen Equipage nach dem Bahnhofe, von wo er mit dem gewöhnlichen Zuge um 11½ Uhr nach Bernstorff abgegangen ist. — Der Kronprinz ist schon heute Vormittag mit einem Schnellzuge von Korsör in Bernstorff angekommen.

Amerika. New-York, 16. Juli. (Kabeltelegramm.) Der Präsident Grant hat sich nebst seiner Familie auf vierzehn Tage nach Longbranch begeben.

— Nach den neuesten aus Paraguay eingetroffenen Nachrichten beherrschen die Alliirten die Eisenbahn von Villarica. Sie beabsichtigen einen Angriff auf Ascurra.

Asien. Yokuhama, 16. Juni. Die Truppen des Mikado haben den Angriff auf das von den Rebellen besetzte Hakodadi begonnen.

Hongkong, 24. Juni. Am Yangtsefluſſe entlang haben geheime Gesellschaften Proklamationen gegen die Fremden angeschlagen. — In Foochou ist eine Verschwörung entdeckt, welche eine abermalige Taeping-Rebellion zum Zwecke hatte.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Montag, 19. Juli, Morgens. Durch Kaiserliches vom 18. d. datirtes Dekret wird Marschall Vaillant zum Minister des Kaiserlichen Hauses ernannt.

Statistische Nachrichten.

— Die Schleuse zu Brieg passirten im Jahre 1868 1253 leere und 1461 beladene Schiffe; die letzteren waren mit 859,427 Ctr. befrachtet; außerdem wurden 23,099 Klafter Scheitholz und 1446 Stamm- und Scheitholztafeln durchgeschleust. Der Verkehr war bedeutend geringer als im Jahre 1867, in welchem 1478 Schiffe leer, 1926 beladene mit 1,019,269 Ctr, 34,582 Klafter Scheitholz und 2542 Stamm- und Scheitholztafeln die Schleuse passirt hatten. In Ohlau passirten im Jahre 1868 1063 leere Schiffe (1867: 1219), 1363 beladene (1945) mit 806,098 Ctr. (915,114 Ctr.), 17,730 Klafter Scheitholz (29,680 Klafter) und 1227 Stamm- und Scheitholztafeln (2381) die Schleuse. Die Schiffsladungen mit verschiedenen Holzwaaren, als: Bohlen, Reifstäbe, Felgen, Eisenbahnschwellen, Faschinen u. dgl., deren Gewicht unbekannt war, sind in obigen Zahlen nicht enthalten. Der Waarentransport auf der Oberschlesischen Bahn betrug im Jahre 1868 66,455,808 Ctr., gegen 55,519,263 Ctr. Im Jahre 1845 belief sich derselbe nur auf 300,891 Ctr., 1846 auf 1,375,770 Ctr.

— Im Jahre 1868 sind in Frankfurt a. M. 732 Paare getraut (1864 489, 1865 479, 1866 402, 1867 479); 2218 Kinder geboren (1864 1762, 1865 1991, 1866 2043, 1867 1977); es starben 1747 Menschen (1864 1526, 1865 1666, 1866 1702, 1867 1555). Der Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen beträgt sonach 461. Die größte Zahl der Trauungen (98) fällt in den September, die

größte Zahl der Geborenen (222) in den April, die größte Zahl der Verstorbenen (166) in den Mai. Selbstmord kam 32mal vor, 23mal bei männl., 9mal bei weibl. Pers., also auf 10,000 Einwohner 4 Fälle (in Wien 1868 2,4, in Berlin 1864 2,2 Fälle). Die gegen die Vorjahre überaus große Zahl der Ehen erklärt sich theilweise aus der bedeutenden Menge von Ehen, durch welche Kinder legitimirt wurden; solcher Ehen waren 1868 76, 1867 nur 49, 1852 33. An Tuberkulose der Lunge und anderer Organe starben 283, an Lungenentzündung 98, an Hirnschlag 64, an Typhus 58, an Scharlach 56, an Keuchhusten 39, an Diphteritis 20 xc. 96 Kinder waren todtgeboren, 51 starben in der ersten Woche; 19mal kamen Zwillingspaare vor, 9 Knabenpaare, 5 Mädchenpaare, 5mal Kinder beiderlei Geschlechts.

— Auf der Legge-Anstalt zu Lübbecke wurden im Jahre 1868 1,677,245½ Ellen Leinewand (gegen 1867 — 39,120½ Ellen), zu Bielefeld 1,237,845 E. (— 98,542½ E.), zu Herford 226,300 E. (— 63,320 E.), mithin auf den genannten drei westfälischen Leggen 3,141,390½ E. oder 200,983 E. weniger als in 1867 gelegt. Der Verkaufswerth der gelegten Leinewand belief sich für Lübbecke auf 166,965 Thlr. (— 18,612 Thlr.), für Bielefeld auf 443,410 Thlr. (— 38,810 Thlr.), für Herford auf 18,969 Thlr. (+ 65 Thlr.), im Ganzen auf 629,345 Thlr. (— 57,356 Thlr.). Der Grund der Abnahme der Leinenfabrikation liegt bei Lübbecke theils in der schlechten Flachsernte, theils in den hohen Garnpreisen, bei Herford und Bielefeld in dem Ueberhandnehmen des Maschinengarn-Leinens.

— Die deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat den Bericht über »die vierte Jahresversammlung des Gesellschafts-Ausschusses«, Ende Mai zu Bremen abgehalten, erscheinen lassen. Der Verein hat jetzt 32 Bezirksvereine, 17 an den Küsten und 15 im Binnenlande. Im vorigen Jahre haben an den Küsten des Vereins 574 Personen Schiffbruch gelitten; davon sind 67 durch Boote, 1 durch Geschütz, 42 durch Landhülfe, 130 durch Seehülfe und 257 durch Selbsthülfe gerettet; 27 Personen kamen um. Durch Rettungsstationen sind also 68 gerettet. — Die Rechnung des vorigen Jahres zeigt 46,115 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Ausgaben, d. i. 12,433 Thlr. mehr als Einnahmen. — Die Bilanz summirt mit 94,522 Thlr. 1 Pf., worunter die Stationen-Einrichtungen mit 64,932 Thlr. 6 Sgr. 5 Pf. stehen.

Kunst und Wissenschaft.

— Das Königliche Gymnasium zu Brieg i. Schl. feiert am 10. August d. J. sein 300 jähriges Stiftungsfest. Von Seiten des Komites wird bei Gelegenheit dieser Feier ein Stipendium für arme Schüler gegründet. Zu diesem Zwecke ist bei R. Bräver in Brieg in Kommission erschienen: Die »Geschichte des Königlichen Gymnasium zu Brieg. Zur 300jährigen Jubelfeier verfaßt von Professor K. F. Schönwälder und Direktor J. J. Guttmann«, wovon der Reinertrag diesem Stipendienfonds überwiesen wird. — Das Werk umfaßt 356 Seiten.

London, 17. Juli. Der politische Agent und Konsul in Zanzibar, H. A. Churchill, ist aus Gesundheitsrücksichten nach England zurückgekehrt und hier soeben eingetroffen. Ueber das Schicksal Livingstone's, von welchem er, wie bekannt, Briefe späteren Datums, als das seiner angeblichen Ermordung erhalten hatte, spricht derselbe mit größter Zuversicht und ist der Ansicht, daß der Reisende — nachdem er von der Bakerschen Entdeckung des nördl. Theiles des Albert Nyanza-Sees gehört — sich die Aufgabe gestellt habe, die südlichen Ufer des genannten Sees aufzusuchen. In diesem Falle dürften nach Verlauf von mehreren Monaten Nachrichten von Livingstone zu erwarten sein.

Landwirthschaft.

— Die »Posener Zeitung« enthielt kürzlich in einer Reihe volkswirthschaftlicher Briefe Beiträge zur Untersuchung der Frage, welche Aussichten sich dem Wollproduzenten bei der Konkurrenz der Kolonialwollen bieten, wobei besonders die Verhältnisse der Provinz Posen ins Auge gefaßt waren. Wir entnehmen diesen Aufsätzen Folgendes: Posen nimmt in der Wollproduktion unter den preußischen Provinzen eine der ersten Stellen ein; die Zahl der Schafe (2,922,424 Stück nach der Zählung von 1867) ist absolut nur in den Provinzen Preußen und Pommern, relativ nur in Pommern größer, auch wird das auf dem posener Wollmarkt im Durchschnitt der letzten 10 Jahre verkaufte Quantum Wolle (22,451 Ctr.) nur von den berliner und breslauer Wollmärkten übertroffen. Nur in der Provinz Preußen hat sich die Zahl der Schafe seit 1816 noch stärker vermehrt (1816/61 100 : 430) als in Posen (100 : 324), endlich bilden nur in der Provinz Pommern (im Jahre 1858 76 pCt.) die Schafe einen stärkeren Prozentsatz des gesammten auf Rindvieh reduzirten Viehstandes als in Posen (70 pCt.). Die Provinz Posen wird daher durch die Kalamitäten, unter welchen die Wollproduktion leidet, besonders stark betroffen. Was die Zukunft der Wollproduktion im Allgemeinen betrifft, so kann der Verfasser der gedachten Aufsätze keine Besserung in Aussicht stellen, da die Bedingungen der Schafzucht im Kaplande und in Australien so günstig seien, daß Europa diese Konkurrenz nie werde bestehen können; der Züchter von Kolonialwolle bedürfe in den Wollpreisen nur der Erstattung der Kosten des Scheerens und Waschens. Nichtsdestoweniger hält der Verfasser jener volkswirthschaftlichen Briefe das Aufgeben der Schafzucht in der Provinz Posen für unmöglich, weil dieselbe in den besonders günstigen Verhältnissen der Provinz und den sozialen Beziehungen derselben, namentlich in dem dort vorherrschenden Grundbesitz zu fest begründet sei. Zur Produktion von Fleischschafen überzugehen und mit dem Fleisch den englischen Markt aufzusuchen, scheint dem Verfasser des Versuchens werth, die Hauptaufgabe des deutschen Wollproduzenten sei aber, diejenige Wollproduktion, mit welcher die Kolonien konkurriren, aufzugeben und mehr auf die Qualität des Produkts zu achten, da für feine und hochfeine Wollen nie eine Konkurrenz des überseeischen Produkts zu befürchten sei, weil es dort an Arbeitskräften fehle. Alle auf das Aussehen und den inneren Gehalt der heimischen Wolle verwendete Arbeit mache die Kolonialwolle unkonkurrenzfähig, weshalb sich unter den obwaltenden Verhältnissen besonders die Elektoralzucht für die posener Wollproduktion eigene.

Wien, 17. Juli. (W. Z.) Nach den bis zum 10. Juli l. J. eingelangten Berichten ist der Stand der Rinderpest folgender:

In Ungarn herrscht die Seuche in den Gemeinden Sári und Dunakesz des pesther Komitates.

In Galizien ist in Pomorzany und in dem benachbarten Orte Bubozany des Zloczower Bezirkes und in Tolomiczna des kamionkaer Bezirkes die Rinderpest vorgekommen.

Die übrigen Länder sind gänzlich seuchenfrei.

— Ueber Feldverwüstungen durch Hagelschlag veröffentlicht der russische »Reg.-Anz.« folgende offizielle Data: Ende Mai und in den ersten Tagen des Juni wurden im Gouvernement Kasan — 460 Dessj. verwüstet, Simbirsk — 200 Dessj., Tula — 591 Dessj., Kaluga — 1460 Dessj., Poltawa — 1019 Dessj., Orel — 763 Dessj. Am 10. Juni fiel im Kreise Kamenez des Gouv. Podolien Hagel, welcher für 106,977 R. Winter- und Sommerkorn und Gartenfrüchte vernichtete und kleines Vieh auf den Feldern tödtete. In sechs Kreisen des Gouvernements Wolhynien belief sich der durch Sturm und Hagelschlag an Feldern, Gemüsegärten, Federvieh und großen Hausthieren angerichtete Schaden auf 139,747 Rbl.

New-York, 30. Juni. Dem Berichte des Agrikultur-Departements in Washington für die Monate Mai und Juni zufolge steht Weizen durchgehends schön und verspricht, falls das Wetter kein ausnehmend ungünstiges wird, eine sehr reichliche Ernte. Ueber Roggen, Gerste und anderes Getreide lauten die Berichte übereinstimmend günstig; am meisten hat der Anbau von Gerste in den Staaten westlich vom Mississippi, ganz besonders aber in Kalifornien zugenommen; während in den Niederungen am Ohio, im Staate New-York xc. das mit Gerste in Kultur genommene Areal nur eine geringe Zunahme aufweist. Hafer wurde im Ohiothale kaum in der früheren Ausdehnung gesät, um so mehr Felder wurden aber damit im Westen, wie z. B. in Michigan, Wisconsin, Jova, Missouri und Kansas bestellt. In einigen Theilen der New-England-Staaten, Ohios, Indianas, Illinois und Minnesotas wird die Ernte kaum einen Durchschnittsertrag liefern, während in den südlichen Staaten das kühle Frühlingswetter der normalen Entwickelung der Pflanze höchst zuträglich war. Anhaltender Regen und kühles Wetter hat das Pflanzen von Mais überall verspätet; in manchen Gegenden mußte ein Theil der Felder neu bestellt werden, doch waren letzten Berichten zufolge die Aussichten für eine reichliche, wenn auch etwas späte Ernte, durchgehends ermuthigend. Die im Jahre 1868 geltend gewesenen hohen Preise für Baumwolle haben der Kultur dieses Stapelartikels einen neuen Impuls gegeben, so daß niedrige Preise in Aussicht stehen und eine Zunahme von 25 pCt. in der Quantität durch ein entsprechendes Weichen der Preise aufgewogen werden dürfte. Aus sämmtlichen Baumwollenstaaten wird übereinstimmend gemeldet, daß in Folge des kalten Frühlingswetters die Pflanze sehr im Wachsthum zurückgeblieben ist, doch hat der Eintritt warmer Witterung während der letzten Wochen bereits gewirkt und viele Klagen verstummen machen; aus Florida und Arkansas kommen vereinzelte Berichte über das Erscheinen der Heerraupe. Die Obsternte wird durchgehends ungewöhnlich reichlich ausfallen, namentlich die Pfirsichernte in New-Jersey und Delaware.

Gewerbe und Handel.

— Die internationale Ausstellung in Amsterdam wurde am 15. Juli durch den Bruder des Königs, Prinzen Heinrich, in feierlicher Weise eröffnet.

Verkehrs-Anstalten.

Schwerin, 19. Juli. (W. T. B.) Gutem Vernehmen nach hat das Ministerium das Anerbieten der Generalversammlung der mecklenburgischen Eisenbahngesellschaft vom 10. d. wegen Ueberlassung der Bahn gegen eine 4prozentige Rente und ½prozentige jährliche Amortisation abgelehnt. Die Verhandlungen wegen Ankaufes der Bahn sind nunmehr definitiv abgebrochen.

Wien, 17. Juli. Laut telegraphischer Meldung aus Suczawa (Bukowina) hat die erste Arbeitslokomotive auf der Lemberg-Jassyer Bahn die österreichisch-moldauische Grenze überschritten.

Pesth, 15. Juli. Die »Pesther Corr.« meldet, daß die Karlstadt-Fiumaner Eisenbahn bei der heutigen Verhandlung von der franko-österreichischen und franko-ungarischen Bank erstanden wurde.

Saint Pierre, 16. Juli. Der »Great Eastern« hat die Rückfahrt nach Europa angetreten; der Dampfer »William Cory« hat den übrigen Theil des Uferendes zwischen Saint Pierre und Duxbury gelegt.

— Die Versenkung des Kabels im Schwarzen Meere zwischen Dshuba und Cap Adler für die indo-europäische Telegraphenlinie ist, wie ein Telegramm aus Kertsch vom 12. Juli meldet, glücklich beendigt worden.

Telegraphische Witterungsberichte v. 16. Juli

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	335,9	—	16,8	—	Windstille.	schön.
	17. Juli.						
7	Moskau ...	326,3	—	13,1	—	O., schwach.	bedeckt.
»	Paris	339,3	—	18,0	—	NO., s. schwach.	schön.
»	Constantin.	335,0	—	17,0	—	NO., schwach.	schön.

18. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel......	333,4	−2,8	12,0	−0,8	N., mässig.	bedeckt. ¹)
7	Königsberg	333,8	−2,3	11,8	−1,8	NO., schwach.	bedeckt.
»	Cöslin	335,7	+0,3	12,5	−1,1	N., mässig.	heiter.
6	Stettin......	335,2	−1,3	8,4	−4,4	NW., mässig.	heiter.
»	Putbus......	334,7	+0,2	13,2	−0,2	NW., schwach.	heiter.
»	Berlin	335,9	+0,5	8,4	−4,4	NW., mässig.	ganz bedeckt
»	Posen	332,7	−1,6	11,0	−1,9	WNW., z. schw.	wolkig.
»	Ratibor	327,8	−1,6	10,0	−2,3	NW., stark.	trübe.
»	Breslau	330,8	−1,1	9,6	−3,1	NW., mässig	überwölkt. ²)
»	Torgau	331,3	+0,3	9,7	−3,8	N., mässig.	trübe, Nebel. ³)
»	Münster......	336,7	+1,7	10,2	−1,9	NW., schwach.	zieml. heiter.
»	Cöln	336,9	+1,9	12,0	−1,6	NW., schwach	heiter.
»	Trier......	331,4	−1,0	11,4	−1,2	SO., s. schwach.	heiter.
7	Flensburg .	337,5	—	8,6	—	NW., schwach.	Nebel.
6	Wiesbaden	334,0	—	12,8	—	NW., schwach	heiter.
7	Brüssel......	338,1	—	14,1	—	ONO., schwach.	wenig bewölkt.
»	Haparanda.	337,0	—	10,6	—	Windstille.	heiter.
»	Helsingfors	334,5	—	13,1	—	N., schwach.	bed., Nachts Reg.
»	Petersburg.	333,6	—	15,0	—	NO., schwach.	wolkig.
»	Riga	332,6	—	14,3	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Stockholm.	336,1	—	12,2	—	N., mässig.	heiter.
»	Skudesnäs	338,0	—	7,4	—	NNW., schwach.	Nebel.
»	Gröningen .	339,0	—	10,7	—	WNW., still.	bedeckt.
»	Helder	339,1	—	11,4	—	NNO., s. schw.	—
»	Hernösand.	337,1	—	12,2	—	sehr schwach.	heiter.
»	Christians. .	337,9	—	7,5	—	WSW., schwach	bedeckt.
»	Mandal......	337,7	—	12,6	—	SW., schwach.	heiter.
»	Havre	336,9	—	18,4	—	OSO., schwach.	heiter.
»	Cherbourg.	338,2	—	15,3	—	N., still.	heiter.
»	St. Mathieu	336,9	—	17,6	—	N., schwach.	heiter.
»	Constantin.	335,5	—	18,0	—	SW., still.	—

¹) Gest. starker Regen. ²) Gestern oft Regen. ³) Gestern Regen.

19. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	334,8	−1,7	12,1	−0,5	N., schwach.	bedeckt.
7	Königsberg	334,7	−1,4	11,7	−1,9	NW., s. schw.	bewölkt.
»	Cöslin	336,0	+0,6	14,0	+0,4	N., s. schwach.	heiter.
6	Stettin	335,6	−0,9	9,6	−3,2	NW., schwach.	heiter.
»	Putbus......	334,8	+0,3	14,5	+1,1	NW., mässig.	heiter.
»	Berlin	335,9	+0,5	12,2	−0,6	NW., schwach.	heiter.
»	Posen	333,4	−0,9	11,9	−0,9	NNW., mässig.	trübe. ¹)
»	Ratibor	328,2	−0,9	11,0	−1,2	NW., lebhaft.	wolkig
»	Breslau	331,4	−0,5	11,8	−0,9	NW., schwach,	überwölkt. ²)
»	Torgau	334,3	+0,2	10,4	−2,8	NW., lebhaft.	halb heiter.
»	Münster......	335,9	+0,9	10,2	−1,9	SW., schwach.	heiter.
»	Cöln	336,6	+1,5	13,4	−0,2	NW., schwach.	zieml. heiter.
»	Trier	331,2	−1,1	9,9	−2,7	NO., schwach.	heiter, neblig.
7	Flensburg .	337,6	—	10,2	—	Windstille.	bedeckt.
6	Wiesbaden	333,8	—	10,2	—	N., s. schwach.	heiter.
7	Brüssel	337,1	—	14,4	—	WSW., schwach	wenig bewölkt.
»	Haparanda.	336,0	—	11,4	—	NO., schwach.	heiter.
»	Petersburg.	335,7	—	14,1	—	S., schwach.	bewölkt.
»	Riga	334,5	—	12,4	—	SO., z. stark.	bedeckt.
»	Stockholm .	333,4	—	12,3	—	N., schwach.	heiter.
»	Skudesnäs .	337,6	—	9,0	—	WNW., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen .	338,2	—	13,0	—	SO., still.	bedeckt.
»	Helder	337,7	—	14,3	—	SSW., s. schw.	—
»	Hernösand.	336,1	—	12,0	—	Windstille.	heiter.
»	Christians.	337,4	—	8,2	—	Windstille.	Nebel.
»	Mandal......	336,8	—	13,1	—	WNW., lebhaft.	leicht bewölkt.
»	Havre......	336,9	—	15,2	—	NO., schwach.	heiter.
»	Cherbourg.	338,2	—	14,4	—	NNW., s. schw.	heiter.
»	St. Mathieu	336,9	—	16,0	—	N., still.	heiter.

¹) Gestern gegen Abend regnerisch. ²) Gest. Abend Regentropfen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2533]

Das zu Clausthal an der Bergstraße unter Nr. 222 belegene Haus des Berggeschworenen Reimke daselbst, zur Zeit in Breslau, ist mit allen Zubehörungen durch Kontrakt vom 24. Mai d. J. für die katholische Kirche zu Clausthal durch deren Vorstand angekauft.

Auf Antrag des gedachten Vorstandes werden Alle, welche an dem vorbezeichneten Hause nebst Zubehör Eigenthums-, Näher-, lehnrechtliche, fideikommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche Rechte in dem auf

Dienstag, den 28. September d. J.,
Morgens 11 Uhr,

angesetzten Termine anzumelden, und zwar unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß für den sich nicht Meldenden im Verhältnisse zu dem genannten neuen Erwerber das Recht verloren geht, in dieser Richtung also Ausschluß erkannt werden wird.

Der Ausschlußbescheid soll durch Anschlag vor hiesiger Gerichtsstube und durch Insertion in die »öffentlichen Anzeigen für den Harz« veröffentlicht werden.

Beschlossen Zellerfeld, den 14. Juli 1869.

Königlich preußisches Amtsgericht.
Bergmann.

Bekanntmachung. Die Theils ihrer Person, Theils ihrem Aufenthalte nach unbekannten Eigenthümer der nachbezeichneten, in unserem Depositorio befindlichen Massen: 1) 22 Sgr. 6 Pf. Nachlaß des Bäckergesellen Friedrich Hermann Arndt aus Dreritz, 2) 11 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf. Mutterbe für Gottfried Hübner aus Clewitz, 3) 2 Thlr. 1 Sgr. Nachlaß des Tambour Carl Heyne aus Gorgast, 4) 2 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. Großmuttererbe der Gebrüder Carl Wilhelm und Martin Heinrich Driese aus Cüstrin, 5) 2 Thlr. 10 Sgr. Vatererbe des Johann Friedrich Benecke aus Zechin, 6) 7 Thlr. 20 Sgr. 5 Pf. Muttererbe des Carl Friedrich Heinrich Vogel aus Neudamm, oder die Erben dieser Eigenthümer werden aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei uns zu melden und die Auszahlung nachzusuchen, widrigenfalls die Gelder zur allgemeinen Justizofficianten-Wittwenkasse werden abgeliefert werden. Cüstrin, den 9. Juli 1869. Königliches Kreisgericht.

[2544] Edittalladung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt im Bezirksgericht ist, beziehentlich auf Antrag der nächsten Erbinteressenten und des Abwesenheitsvormunds der Verschollenen beschlossen worden, zur Ermittelung des Lebens oder Todes der sub I. genannten Abwesenden, sowie zur Ermittelung der Interessenten an dem sub II. gedachten gerichtlichen Depositum mit Erlaß von Ediktalien zu verfahren.

Es werden daher hiermit sowohl die sub I. genannten Abwesenden, als auch alle diejenigen, welche als Erben, Cessionare, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde an das Vermögen dieser Abwesenden oder an dem sub II. gedachten Depositum Anspruch haben oder zu haben glauben und zwar die Abwesenden unter der Verwarnung, daß sie außerdem für todt werden erklärt werden, alle übrigen Interessenten aber bei Strafe des Ausschlusses und Verlustes ihrer Ansprüche, sowie der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen,

den 27. September 1869,

als den anberaumten Anmeldungstermin, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsamtsstelle hier in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen und sich anzugeben, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Kontradiktor, bezieh. dem Vertreter der Abwesenheitsvormünder und der Antragsteller oder unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und

den 27. November 1869

des Aktenschlusses, sowie

den 30. Dezember 1869

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Uebrigens haben auswärtige Interessenten wegen Annahme künftiger Zufertigungen bei Vermeidung von 5 Thalern Strafe einen Bevollmächtigten am Orte des Gerichts zu stellen.

Zittau, am 14. Juli 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.

I.

1) Ernst Wilhelm Wagner, ehelicher Sohn des verstorbenen hiesigen Beutlermeister Wilhelm Wagner und der ebenfalls verstorbenen Frau Eva Rosine Wagner, geb. Gregorius, am 25. August 1811 zu Zittau geboren, ist im Jahre 1832 als Beutlergeselle auf die Wanderschaft gegangen und seit dem Jahre 1837 oder 1838, wo er die letzte Nachricht von Rostock aus von sich gegeben, verschollen. Sein Vermögen besteht in zwei Zittauer Sparkassenbüchern über zusammen 11 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf. Einlage.
2) Carl Oswald Schuster, am 27. April 1824 in Zittau geboren, ehelicher Sohn des bereits verstorbenen hiesigen Schneidermeisters Carl August Schuster und der ebenfalls verstorbenen Johanna Christiane, geb. Semig; derselbe hat sich im Jahre 1844 als Tischlergeselle auf die Wanderschaft, zunächst nach Hamburg, begeben, seitdem aber nie mehr eine Nachricht von sich gegeben. Sein Vermögen besteht in 54 Thlr. 5 Sgr., wovon 4 Thlr. 5 Sgr in der Zittauer Sparkasse werbend angelegt sind, 50 Thlr. aber auf dem Grundstück Fol. 432 des Grund- und Hypothekenbuchs für Zittau hypothekarisch festgestellt sind.
3) Carl Eduard Scholze, Kürschnermeister, geboren in Zittau am 17. März 1809, Sohn des Bürger und Tuchmachermeister Carl Christian Scholze in Zittau und dessen bereits verstorbener Ehefrau, Eleonore Amalie Scholze, geb. Schaffhirt, ist seit dem 15. April 1837 von Zittau abwesend und hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben. Nach einer, jedoch sehr unverbürgten Nachricht, soll er im Jahre 1846 in Constantinopel gesehen worden sein. Sein Vermögen besteht in 291 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. und ist auf dem väterlichen Grundstücke hypothekarisch versichert.

II.

1) 13 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. in einem zittauer Sparkassenbuche als Erlös von im Jahre 1822 verauktionirter Gegenstände, welche im Jahre 1813 ein russischer Major Lowschin aus Moskau angeblich in Zittau zurückgelassen haben soll, so wie
2) ein von genanntem Lowschin angeblich ebenfalls zurückgelassener, auf 12 Ngr. legal taxirter Degen mit Lederscheide.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2545] **General-Versammlung**
der
Aktionäre der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.

Die nach §. 24 des Statuts der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft alljährlich abzuhaltende ordentliche General-Versammlung der Aktionäre wird hierdurch auf

Sonnabend, den 28. August d. J.
Vormittags 11 Uhr, zu Magdeburg, im Börsensaale am alten Markte,

anberaumt.

In derselben wird
1) Der Geschäftsbericht des Direktorii vorgetragen,
2) die Rechnung für das Verwaltungsjahr 1868 vorgelegt, eingedruckter Rechnungsabschluß an die Herren Aktionäre vertheilt und
3) zur Wahl von sechs Ausschußmitgliedern auf drei Jahre, vom 1. September d. J. angerechnet,

geschritten werden.

Die Ausschußmitglieder sind aus denjenigen Aktionären zu wählen, welche nicht über 10 Meilen von den zum Unternehmen der Gesellschaft gehörigen Eisenbahnen entfernt wohnen.
Art. VI. des sechsten Statutsnachtrages.

Anträge einzelner Aktionäre zur Beschlußfassung der Generalversammlung sind nicht eingegangen.
§. 30 des Statuts und Nachtrag zu §. 30 laut Bestätigungs-Urkunde vom 22. August 1848. —

Jeder Aktionär, welcher an dieser General-Versammlung Theil zu nehmen wünscht, hat sich den Bestimmungen des Direktorii gemäß
— Art. IV. des sechsten Statuts-Nachtrages —
in Halberstadt
am Donnerstag, den 26. August cr.,
beim Herrn Materialien-Verwalter Hesse, im Bureau des Herrn Bau-Rath Bode, Weingarten Nr. 5,
in Magdeburg aber im Geschäftslokale der Gesellschaft, Fürstenwallstraße Nr. 16.
am Freitag, den 27. August cr.
überall in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, oder in den Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr zu melden und als Inhaber von mindestens 5 Aktien sich zu legimitiren, und erhält alsdann eine Eintrittskarte, auf welcher die Zahl der ihm gebührenden Stimmen vermerkt ist.

Frühere oder spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Die verfassungsmäßigen Beschlüsse der bevorstehenden Generalversammlung, zu welcher die stimmberechtigten Herren Aktionäre hierdurch eingeladen werden, haben nach Art. III. des sechsten Statutsnachtrages, ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden, für alle Aktionäre verbindliche Kraft.

Die Einlaßkarten zur Generalversammlung dienen für die Herren Aktionäre als Legitimation zur freien Fahrt auf sämmtlichen Bahnen der Gesellschaft zu und von der Generalversammlung.

Halberstadt, den 15. Juli 1869.

Der Vorsitzende des Ausschusses.
Krüger.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 19. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr.	Von Sgr.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Thlr.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.		Von Sgr.	Von Pf.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	3	9	2	26	3	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Roggen	2	8	9	2	18	2	2	14	3	Kartoffeln	1	3	1	9	1	6
gr. Gerste	1	20	-	2	5	-	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	9	5	1	19	5	1	14	5	Schweinefleisch	5	6	7	—	6	2
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	6	4	9
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	-	4	7
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	—	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	7
Linsen	—	8	—	—	8	—	—	8	—	Eier Mandel	5	—	5	6	5	1

Berlin, 19. Juli. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 984, Schweine 2378, Schafvieh 17,819, Kälber 879 Stück.

Berlin, 19. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 66½—66 Thlr. bez., September-Oktober 67½—¼ Thlr. bez., in einem Falle 67 Thlr. bez., Oktober-November 66½ Thlr., April-Mai 66½—¾ Thlr. bez.

Roggen loco ungar. 57½—60 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 57¾ bis 58½ Thlr. bez., Juli-August 54¾—½—55 Thlr. bez., September-Oktober 53½—53—¾ Thlr. bez. u. Br., Oktober-November 51½—52 Thlr. bez., November-Dezember 50¾—50½—51 Thlr. bez., April-Mai 49½ bis ½—¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—38 Thlr. pr. 2000 Pfd., galiz. 33½—34½ Thlr. ab Bahn bez., pomm. 37½—38 Thlr., pr. Juli 33½ Thlr., Juli August 30 bis ¼ Thlr. bez., September-Oktober 29 Thlr bez., Oktober-November 28½ Thlr., April-Mai 28¾—29—28¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 90—97 Thlr., ab Bahn 97 Thlr. bez.

Rüböl loco 12½ Thlr., pr. Juli u. Juli-August 12—11$\frac{23}{24}$—12 Thlr. bez., September Oktober 12$\frac{1}{12}$—11$\frac{23}{24}$—12$\frac{1}{24}$ Thlr. bez., Oktober-November 12$\frac{5}{24}$—12—$\frac{1}{24}$ Thlr. bez., Noevmber-Dezbr. 12½—$\frac{1}{24}$—$\frac{1}{12}$ Thlr. bezhlt.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. Oktober-November 7½ Thlr. bez., November-Dezember 7¾ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17$\frac{1}{24}$ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16$\frac{7}{12}$ Thlr. bez., August-September 16$\frac{13}{24}$—½ Thlr. bez., September-Oktober 16$\frac{7}{12}$—½ Thlr. bez., Oktober-November 15$\frac{11}{12}$—¾ Thlr. bez., November-Dezember 15½ Thlr. bez., April-Mai 16$\frac{13}{24}$—½—½ Thlr. bez.

Weizen loco ferner hoch gehalten, Termine flau und wesentlich niedriger. Gek. 1000 Ctr. Roggen loco zu festen Preisen mässiger Umsatz. In Terminen erzeugte das schöne warme Wetter, so wie niedrigere auswärtige Berichte, eine mattere Haltung, ohne dass Preise wesentlich niedriger waren. Dieselbe machte sich mehr in der Lustlosigkeit des Geschäfts, als in einem Preisrückgange geltend. Gegen Schluss besserten sich Preise und schlossen fest. Gek. 2000 Ctr. Hafer loco fest und bleiben feine Qualitäten beachtet. Termine bei kleinerem Geschäft matt. Rüböl auf in Folge der niedrigeren Pariser Course eingegangene Realisationsverkäufe ¼ Thlr. niedriger. Gek. 500 Ctr. In Spiritus war der Umsatz ziemlich geringfügig, Preise nur für Herbst matt. Gek. 10,000 Qrt.

Berlin, 17. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—76 Thlr. nach Qualität, feiner weissbunt. poln. 77 bez., hochbunt poln. 74 bez., pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 67 Br., 66¾ G., Juli-August 67 Br., 66¾ G., August-September 67½ à 67 bez., September-Oktober 68½ à 68½ bez., Oktober-November 68 Br., April-Mai 1870 67 bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 67 Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56½—58½ bez., fein 61 bez., pr. diesen Monat 58¼ à 58¾ à 58½ à 58½ bez., Juli-August 55¼ à 55½ bez., August-September 54½ bez., September-Oktober 54¼ à 53½ à 54 bez., Oktober-November 52½ à 52 à 52½ bez., November-Dezember 51 à 50¾ à 51 bez., April-Mai 1870 50¼ à 50 bez. Gekünd. 8000 Ctr. Kündigungspreis 58½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33—38 Thlr. nach Qualität, 34 bis 38 bez., pr. Juli-August 30½ bez., September-Oktober 29¼ à 29½ bez., April-Mai 1870 29 à 29¼ bez., Br. u. G.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4$\frac{1}{12}$ Thlr. G., Juli-August 3 Thlr. 26½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 21½ Sgr. Br. Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ bez., pr. diesen Monat 12$\frac{1}{24}$ à 12½ bez., Juli-August 12$\frac{1}{24}$ à 12½ bez., August-Sept. 12$\frac{1}{24}$ à 12½ bez., September-Oktober 12$\frac{1}{24}$ à 12½ à 12$\frac{1}{24}$ bez., Oktober-November 12$\frac{7}{24}$ à 12$\frac{1}{24}$ à 12½ bez., November-Dezember 12½ à 12¼ à 12½ bez., April-Mai 1870 12$\frac{1}{12}$ à 12½ bez. Gek. 100 Ctr. Kündigungspr. 12¼ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ bez., Oktober-November 7½ à 7½ bez., November-Dezember 7¾ à 7½ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16¼ à 16½ bez. u. G., 16$\frac{7}{12}$ Br., Juli-August 16½ à 16½ bez. u. G., 16$\frac{7}{12}$ Br., August-September 16$\frac{13}{24}$ à 16$\frac{1}{12}$ à 16½ bez., Br. u. G., September-Oktober 16$\frac{7}{12}$ à 16½ à 16$\frac{7}{12}$ bez. u. Br., 16½ G., Oktober-November 15$\frac{23}{24}$ à 15½ bez. u. G., 15$\frac{11}{12}$ Br., November-Dezember 15$\frac{13}{24}$ à 15$\frac{1}{12}$ bez., Br. u. G., April-Mai 16$\frac{1}{12}$ à 16½ bez. Gekündigt 30,000 Quart. Kündigungspr. 16½ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17$\frac{1}{24}$ à 16$\frac{23}{24}$ bez.

Weizenmehl No. 0 4½ à 4½, No. 0 u. 1 4½ à 4. Roggenmehl No. 0 4½ à 3$\frac{11}{12}$, No. 0 u. 1 3$\frac{11}{12}$ à 3¾ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. Bei behaupteten Preisen mässiges Geschäft.

London, 19. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit vergangenem Montag: Weizen 32,731, Gerste 7441, Hafer 53,706 Quarters. Markt ruhig, Preise für Weizen stetig. — Kühles Wetter.

Liverpool, 19. Juli, Vormittags. (Wolffs Tel. Bur.) Baissetendenz.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 8000 B., Tagesimport 1072, davon ostindische — B

Lissabon, 18. Juli, Morgens. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Berichten aus Rio de Janeiro vom 23. Juni (pr. Dampfer »Estremadura«) betrugen die Abladungen an Kaffee seit letzter Post nach der Elbe und dem Kanal 20,300, nach Nordamerika 18,000, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 12,900 Sack. Vorrath 120,000 Sack. Good first 7100 à 7300 Reis. Cours auf London 18½ à 18¾ d. Fracht nach dem Kanal 30 Sh. Abladungen von Santos nach der Elbe und dem Kanal 12,000 Sack.

New-York, 17. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34¼. Zucker —. Mehl 6 D. 55 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31¼. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31. Havannazucker No. 12 12¼. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 19. Juli. Der gestrige Privatverkehr schloss zwar etwas matter, doch mit bedeutenden Coursbesserungen; im Anschluss daran eröffnete die heutige Börse mit gestrigen Coursen zwar, aber gleich von vornherein zeigte sich die Kauflust so überwiegend, dass die Course der von Paris abhängigen Werthe, Lombarden und Franzosen, sprungweise in die Höhe gingen. Es entwickelte sich in vorbenannten Papieren sowohl, als auch in Kreditaktien ein äusserst lebhaftes Geschäft, doch waren diese letzteren wenig höher. Ein lebhafter Verkehr zu besserer Notiz fand auch in Amerikanern statt, Italiener dagegen, obgleich etwas höher, waren weniger belebt. In der zweiten Hälfte nahm die Stimmung eine etwas mattere Färbung an.

Inländische Fonds waren gut behauptet, 4½proz. Anleihen lebhaft, Pfandbriefe gefragt, Rentenbriefe vernachlässigt; deutsche abermals offerirt, österreichische Fonds schwach behauptet, russische unentschieden. Von Eisenbahn-Aktien, die eine sehr gute Haltung zeigten, wurden Coseler, Bergische und Rheinische in Posten umgesetzt. Inländische Prioritäten waren etwas lebhafter, österreichisch-französische und Lombardische wurden viel gehandelt. Von Banken Meininger, Darmstädter und Diskonto-Kommandit belebt.

Frankfurt a. M., 18. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Steigend, dann matter. Schluss wieder fest. Nach Schluss fest. Kreditaktien 282, Staatsbahn 398, Lombarden 263¾.

Effektensozietät. Preussische Kassenanweisungen —, Berliner Wechsel —, Hamburger Wechsel —, Londoner Wechsel —, Pariser Wechsel —, Wiener Wechsel 95¼, Anleihe de 1859 67, Nationalanleihe —, 5proz. steuerfreie Anleihe —, 4½proz. Metalliques —, Amerikaner de 1882 87¾, Türken —, österreichische Bankaktien 723, österreichische Kreditaktien 281¼, Darmstädter Bankaktien 304, österreichisch-französische Staatsbahn 398, Ludwigshafen-Bexbach —, Hessische Ludwigsbahn —, Kurhessische Loose —, Bayerische Prämienanleihe 105½, Bad. Prämienanleihe 103, Badische Loose —, 1854er Loose —, 1860er Loose 85½, 1864er Loose 118, Russische Bodenkredit —, Alsenzbahn 84, Oberhessische Eisenbahn —, Lombarden 263, Silberrente —, Papierrente —.

Frankfurt a. M., 19. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur. Sehr animirt.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87⅞, do. —, österreichische Credit-Aktien 283, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 85½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 264¼, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 403, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70½, Bankaktien —, Galizier 243¼, Josephsbahn —.

Wien, 18. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.)

Privatverkehr. Kreditaktien 296.60, Staatsbahn 414.50, 1860er Loose 104.60, 1864er Loose 122.80, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian —, Galizier 254.50, Nordbahn —, Lombarden 277.70, Napoleons 9.99, Josephsbahn —.

Die Einnahmen der österreichisch-französischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 9. bis 15. Juli 696,823 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 180,585 Fl.

Wien, 18. Juli, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Fester.

Privatverkehr: Kreditaktien 296.40, Staatsbahn 415.50, 1860er Loose 104.30, 1864er Loose 122.80, steuerfreie Anleihe —, Rente —, Bankaktien —, Lombarden 276.80, Ungarische Kreditaktien —, Galizier 252.75, Nordbahn —, Westbahn —, Anglo-Austrianbank —, Generalbank —, Franco-Austrian —, Pardubitzer —, Czernowitzer 206.00, Napoleons 9.99.

Wien, 19. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 296.00, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 415.00, 1860er Loose 104.20, 1864er Loose —, Nordbahn —, Galizier —, Lombarden 276.60, Anglo-Austr. 359.00, Franco-Austrian 131.25, Pardubitzer —, Napoleons 9.98½.

London, 16. Juli. Bank von England.

Staatsdepositen	3,920,192	£
Andere Depositen	19,941,303	»
Rest	3 353,328	»
Regierungssicherheiten	15,722,824	»
Andere Sicherheiten	15.695 337	»
Notenreserve	9,836,490	»
Notenumlauf	23.912,415	»
Metallvorrath	19,769,838	»

London, 19. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung fest.

(Anfangscourse.) Consols 93⅞, Amerikaner 82⅞, Italiener 54½, Lombarden 22⅞, Türken 44¼.

New-York, 17. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36, niedrigste 35¾.

Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 36, Bonds de 1882 123¼, Bonds de 1885 121¼, Bonds de 1904 110½, Illinois 144¼, Eriebahn 29¾.

Berlin, am 19. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz	Imperialsp. Pf.	468½bz G
Gold-Kronen	9 9¾ G	Fremd. Bankn.	99¾bz
Louisd'or	112¼bz G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾bz
Sovereigns	6 25bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13¼bz	Oest. Bankn.	81⅞ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76¾bz
Dollars	1 12¾ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 B
do. II. Em.	5	do.	83½bz
do. III. Em.	5	do.	82½ G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	78bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	78bz
do. IV. Serie	4½	do.	91bz
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	87bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½bz
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 B
Berlin-Anhalter	4	do.	89 B
do.	4½	do.	92 G
do. Lit. B.	4½	do.	92 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	87½ B
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	84½ B
do.	5	do.	99½bz G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ G
Berlin-Stettiner III. Serie	4	1/4 u10	80½ G
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	92½ G
do. VI. do.	4	1/4 u10	81 B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	90 G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101½bz G
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u.7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4u.10	81 B
do. III. Em.	4½	do.	90 G
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	91 G
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89bz G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	94½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	82½bz
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	83bz
do. Lit. D.	4	do.	83bz
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	73½bz
do. Lit. F.	4½	do.	89bz
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	88½ B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91 G
Rheinische	4	do.	83½ B
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	90½bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1.u.7.	99½ B
do. do. II. Em	4½	do.	99½ B
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	88bz G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ G
Stargard-Posen	4	1/4u10	— —
Stargard-Posen II. Em.	4½	1/4 u10	89½bz G
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	84½ G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1u.7.	84½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½bz G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	84½ B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	67½bz
do. II. Em.	5	do.	74½bz
do. III. Em.	5	do.	72½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	293½bz
do. neue	3	do.	292bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4.u10	76½ G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	253a3bz G
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	100½bz B
do. do. v. 1875.	6	do.	99½bz G
do. do. v. 1876.	6	do.	99 G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ G
Charkow-Asow	5	do.	79½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½bz
Charkow-Krementschug	5	do.	79bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ G
Jelez-Orel	5	1/5.u11	79½bz
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	87bz
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	81bz G
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80½bz
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81½etwbz B
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½ G
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	80bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82½bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	79½bz G
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ G
do. kleine.	5	do.	80½ B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	93½bz

Wechsel.

				17. Juli.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	143bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	142½bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150⅝bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 21½bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81⅓bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	81⅓bz	82bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	81⅛bz	81⅓bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24bz
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	— —	99⅝ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅛bz	84¾ B
do.	100 S.R.	3 Mt.	83⅝bz	84bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅝bz	76⅝bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111⅜bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe ..	4½	1/4 u. 10	97 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞ G
do. von 1857	4½	do.	93⅞bz
do. von 1859	4½	do.	93⅞bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅞bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1867	4½	do.	93⅞bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅞bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅝bz
do. von 1853	4	do.	83⅝bz
do. von 1862	4	do.	83⅝ G
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅝bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122⅞ G
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56 G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79½bz
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/1 u. 10	101⅝ G
do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅞bz
do. do.	3½	do.	73bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89⅝ B
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73⅛bz
do.	4	do.	82⅝bz
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71⅛bz
do.	4	do.	81⅝ B
do.	4½	do.	88½ G
Pommersche	3½	do.	72½bz
do.	4	do.	83bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅜bz
Sächsische	4	do.	— —
Schlesische	3½	24/6 u. 12	78etwbz G
do. Lit. A. ..	4	do.	— —
do. neue.	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do	71⅛bz B
do. do.	4	do	80⅝bz
do. do.	4½	do	86⅛bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97½ B
do. neue	4	1/1 u. 7	80⅝ G
do. do.	4½	do.	86bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	87⅛bz
Pommersche	4	do	87bz
Posensche	4	do.	85⅝bz
Preussische	4	do.	85⅝ G
Rhein. u. Westph.	4	do	89 B
Sächsische	4	do	89⅝bz
Schlesische	4	do.	88⅛ B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7	93½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8	103bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	31½ G
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6 u. 1/12	94⅞ G
do. Prämien-Anl.	4	1/6.	104⅝bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	— —
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅛bz
Dess. St.-Präm. Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	44½ G
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/1. p. Stck.	49etwbz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93½ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	— —
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11⅝ B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	88⅝bz G
Oesterr. Metalliques	5	verschieden	51 G
do. National-Anl. ..	5	do.	58⅛bz G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅝bz
do. Silber-Rente ...	—	do.	58⅜bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅝bz G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	85⅛ à 5bz
do. do 1864	—	pr. Stück	67⅛ B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63½ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	56bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	85⅛bz
do. Tabaks-Akt. ..	—	do.	385 B
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71⅛bz B
Rumänier	8	do.	92⅜ B
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8 B
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½ G
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	85⅛bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	85⅛bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. "	5	do	89⅝ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54 G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7	138bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9	138bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70bz
do. 6. do.	5	do.	83⅛bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89⅝ G
do. do. Holl. "	5	do.	89⅝ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79⅛bz
do Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 G
Russ.-Poln. Schatz.	4	1/4. u. 1/10	68⅛bz
do. do. kleine	4	do.	67½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6 u. 22/12	65⅛bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58⅛bz
do. Cert A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7	93½ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	45⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	1	4	1/1.	38bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	105⅝bz G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	137⅛bz
Berlin-Anhalt ..	13[1/4]	13[7/12]	4	1/1 u. 7	182bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	73½bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91⅝bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160bz
Brl.-Psd.-Mgdb.	16	17	4	do.	195bz
Berlin-Stettiner .	8	8⅛	4	1/1 u. 7.	129⅛bz
Brsl.-Schw.-Frb	8	8⅛	4	1/1.	111⅝bz
do. neue	—	5	5	1/1 u. 7	99⅛bz
					108 — —
Brieg-Neisser ..	5[1/12]	5½	4	1/1.	91½bz B
Cöln-Mindener	8[1/3]	8[1/12]	4	do.	117¼bz G
do. Lit. B	—	—	5	do.	99⅝bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	66⅛bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	91bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	65⅛bz
do. St.-Pr	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1 u. 7.	65⅛bz
do St.-Pr	—	5	5	do.	87⅛bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	155⅛bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅛bz
Magdeb. Leipz. ..	18	19	4	do.	204bz G
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅜bz
Münst. Hamm. ..	4	4	4	1/1 u. 7.	— —
Niedschl. Märk. ..	4	4	4	do.	87⅛bz
Ndschl. Zweigb	4½	4½	4	1/1.	93⅛ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1 u. 7.	76⅛bz
do. St.-Pr	5	5	5	do.	94bz G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	186⅛bz G
do. Lit. B. ..	13⅓	15	3½	do.	169⅛bz
Ostpr. Südbahn	—	4	4	1/1.	30⅛ G
do St.-Pr. ..	5	5	5	1/1 u. 7.	85½ B
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93bz B
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	96⅛bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	115⅛bz G
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	115⅛ G
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81 G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25⅛bz
Starg.-Posener ..	4½	4½	4½	1/1 u. 7.	93½bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	125⅛bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ G
Wlhb (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	110bz B
do. St.-Pr.	4½	7	4½	do.	116⅛bz
do. do.	5	7	5	do.	108bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5[48/100]	6	4	1/1 u. 7.	95⅜bz
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	90 à 89½ à 90b
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	102½ à 103⅝b
Löbau-Zittau ...	½	—	4	do.	55½bz G
Ludwigsh.-Bexb	9[2/3]	11[1/3]	4	do.	161 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	137bz G
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	74½bz
Oberhess. v. St.g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St	8½	10⅞	5	1/1 u. 7.	— —
Russ. Staat-b. ..	5	5	5	do.	104½bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6[2/3]	5	1/5 u 11	151 à ⅞ à 51bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz v. St.g	—	—	5	1/1 u. 7.	— —
Warschau-Ter.	—	—	5	1/10.	95bz
do. Wien.	8⅓	—	5	1/1.	57⅝bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	116 G
do. (Br. Tivoli)	6	11	4		119 B
do. Kassen-V.	9[1/3]	9⅞	4	1/1.	161½ G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	125bz G
do. do. neue					121bz
do. do. 40%					120bz
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	82½bG
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	111etwbz G
Bremer	5½	5½	4	do.	112 B
Coburg Kredit. .	4	5½	4	do.	91½ G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	123bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97 B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6½bz
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162etwbz
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	90 B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	134½bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106⅛bz
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	137 B
do. Gorlitzer	—	—	5	1/7.	103½bz G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	94 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22½bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u 7.	92 B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½ G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	94 G
Hannöversche ..	4	4[2/3]	4	do.	91bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107½ G
Hoerd. Hütt.-V	—	—	4	1/1 u. 7.	106 G
Hyp. (Hübner) .	10	9[1/3]	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6[1/10]	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114½etwbz
Luxemb. do.	7[1/3]	10	4	1/1.	116bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	510 B
Magdeb. Privat.	4	4[2/3]	4	do.	86½ B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113½bz
Minerva Bg.-A	—	—	5	1/1.	43½bz G
Moldauer Bank	5	4	4	do.	23½G, v.76½
Neu-Schottland .	4	—	5	1/7.	93½bz G [6
Norddeutsche ..	7½	8[2/10]	4	1/1.	132bz
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	— —
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 B
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	170 G
Portl.-F. Jord. II.	—	—	4		— [B 263B
Posener Prov. .	6[1/10]	6[1/10]	4	1/1.	101½ B
Preussische B. .	8[1/10]	8	4½	1/1 u. 7.	138 B
Pr. Bodenkr. B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	85½ G
Rostocker	6[1/12]	6½	4	1/1 u. 7.	115bz G
Sächsische	7[1/10]	7½	4		115bz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	82½etwbz
do. Stamm-Pr	4½	6	4½	do.	85½ B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77etwbz
Vereinsb. Hbg. .	8½	9½	4	1/1.	113½ G
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	83 B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 166. Montag den 19. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbriefserneuerung. Der hinter den Weinhändler Julius Poznowsky und dessen Ehefrau Nanny, geb. Bank, wegen Münzverbrechens unter dem 12. Dezember v. Js. in den Akten P. 309 1868 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Berlin, den 15. Juli 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Signalement des 2c. Poznowsky. Der 2c. Poznowsky ist 36 Jahr alt, am 24. Oktober 1832 in Storchnest geboren, jüdischer Religion, 5 Fuß groß, hat dunkle Haare, graue Augen, dunkle Augenbrauen, dunkelblonden Bart, gewöhnliche Nase, gewöhnlichen Mund, gesunde Gesichtsfarbe und ist mittlerer Gestalt. Signalement der 2c. Poznowsky. Die 2c. Poznowsky ist 38 Jahr alt, am 6. Oktober 1830 in Schrimm geboren, jüdischer Religion, hat blonde Haare, blaue Augen, blonde Augenbrauen, ovales Kinn, gewöhnliche Nase, gewöhnlichen Mund, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe und ist korpulenter Gestalt.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Handlungsgehülfen Carl Albert Steinhoff ist in den Akten S. 609. 69 die gerichtliche Haft wegen Unterschlagung beschlossen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den 2c. Steinhoff im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 16. Juli 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Signalement. Der 2c. Steinhof ist 29 Jahre alt, am 25. August 1839 in Wallbeck geboren, hat hellblonde Haare, grelle graue Augen, röthlichen Schnurrbart, rothe Gesichtsfarbe, starke Sommersprossen, ist kleiner, hagerer Gestalt. Bekleidung. Braunes Jaquet, braune Hosen, braune Weste, niedriger grauer Hut.

Steckbrief. Der frühere Post-Expediteur, Photograph und Glashändler Gustav Gellrich aus Trachenberg, Kreis Militsch, ist wegen schweren Diebstahls im Betretungsfalle festzunehmen und an uns — oder an die nächste Gerichtsbehörde, welche uns hiervon Kenntniß geben wolle — abzuliefern. Trachenberg, den 17. Juli 1869. Königliche Kreisgerichts-Deputation. Signalement. Familiennamen Gellrich, Vornamen Gustav, Geburtsort Langen-Bielau, Aufenthaltsort zuletzt Trachenberg, Religion katholisch, Alter: geboren am 12. Mai 1835, Größe 5 Fuß 4 Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Bart schwachen Schnurr- und Backenbart und Henriquatre, Zähne vollständig, Kinn und Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe blaß, Gestalt schlank, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen keine. Bekleidung: 1) ein brauner Filzhut mit runder Kappe und Schnalle von weißem Horn, 2) blaugrauer Sommeranzug: Joupe, Weste und Beinkleid, Alles von einem Stoff.

Steckbrief. Gegen den Taglöhner Carl Watz von Orb, dessen Signalement unten beigefügt wird, ist wegen Diebstahls Haftbefehl erkannt. Alle betreffenden Behörden werden daher ersucht, auf den 2c. Watz zu fahnden, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und in das hiesige Justizgefängniß abliefern zu lassen. Frankfurt a. M., den 16. Juli 1869. Der Untersuchungsrichter. Dr. Pfeiffer. Signalement des Carl Watz. Alter: 27 Jahre; Größe: 6′ 3″; Haare: blond; Stirn: nieder; Augenbrauen: blond; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: klein; Kinn: rund; Gesicht: länglich; Gesichtsfarbe: gesund; besondere Zeichen: keine.

Die nachstehend genannten Personen: 1) Fritsche, Otto Franz Alexander, geboren am 8. Juni 1842, evangelisch, Kommis, 2) Brömme, Heinrich Gustav Eduard, geboren am 19. Februar 1843, evangelisch, 3) van der Bosche, Louis Fritz, geboren am 3. Februar 1843, evangelisch, Kommis, 4) Klinge, Gustav Albert, geboren am 21. Januar 1843, katholisch, Schlosser, 5) Meinert, Karl Julius Wilhelm, geboren am 19. April 1843, evangelisch, 6) Müller, Eduard Herrmann, geboren am 31. Januar 1843, evangelisch, 7) Roggisch, Wilhelm Emil Herrmann, geboren am 26. April 1843, evangelisch, 8) Rumpf, Johann Eduard Rudolph, geboren am 23. September 1843, evangelisch, 9) Ruhle, genannt Busch, Karl Alexander, geboren am 5. Oktober 1843, evangelisch, 10) Stirakoff, Otto Karl August, geboren am 23. März 1843, evangelisch, 11) Schulte, Eberhard Emil Karl, geboren am 28. April 1843, evangelisch, Schneider, 12) Simnicht, Karl Joseph Herrmann, geboren am 28. Februar 1843, evangelisch, 13) von Treskow, Hans Heinrich Karl Fritz Julius Ferdinand, geboren am 12. März 1843, 14) Ulemann, August Ferdinand Otto, geboren am 15. Februar 1843, evangelisch, sämmtlich in Potsdam geboren und ortsangehörig, 15) Hinneberg, Christoph Heinrich, geboren am 16. Oktober 1843 zu Groß-Rosenberg, Kreis Calbe a./S., evangelisch, in Potsdam ortsangehörig, sämmtlich in unbekannter Abwesenheit, sind durch unser rechtskräftiges Erkenntniß vom 14. Mai 1869 wegen unerlaubten Verlassens der Königlichen Lande, beziehentlich des Norddeutschen Bundes, und wegen Versuchs, sich dadurch dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen, Jeder von ihnen zu einer Geldbuße von 50 Thlr., im Unvermögensfall zu einem Monat Gefängniß verurtheilt. Die Gerichtsbehörden werden ersucht, falls die Angeklagten betroffen oder ihnen zugeführt werden, die Geldbußen einzuziehen, im Unvermögensfalle die Gefängnißstrafe zu vollstrecken, auch hierher Nachricht zu geben. An alle Civil- und Militärbehörden aber ergeht die Bitte, die gedachten Personen im Betretungsfalle festzunehmen und zur Strafvollstreckung den Gerichtsbehörden zu überweisen.

Potsdam, den 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 465 des Firmenregisters eingetragene Firma:

C. W. Koch, vorm. M. Protzen,

Inhaber Kaufmann Johann Carl Wilhelm Koch ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Die dem Carl Ludwig Gottlieb Gaede zu Berlin für die hiesige Handlung, Firma:

M. Ahrens & Co.

ertheilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 169 im Prokurenregister gelöscht.

Die dem Otto Friedrich Maximus Bergolde zu Berlin für die hiesige Handlung, Firma:

Saß & Martini

ertheilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 398 im Prokurenregister gelöscht.

Der Kaufmann Georg Heinrich Eduard Heering zu Berlin hat für seine hierselbst unter der Firma:

Eduard Heering,

bestehende unter Nr. 4480 des Firmenregisters eingetragene Handlung, dem Carl Gustav Franz Bredemeyer zu Berlin Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1436 des Prokurenregisters eingetragen.

Berlin, den 16. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister ist unter

Nr. 227

als Firmen-Inhaber:

Färbermeister Heinrich Ortmann zu Lindow.

Ort der Niederlassung:

Lindow,

als Firma: H. Ortmann,

eingetragen zufolge Verfügung vom 11. Juli 1869 am selbigen Tage.

Neu-Ruppin, den 11. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die am hiesigen Orte bestandenen, im Firmenregister unter a. Nr. 69, b. Nr 108 eingetragenen Firmen

a) C. R. Winkelmann,

b) Wilhelm Hintze,

Inhaber: a) Kaufmann Rudolph Carl Friedrich Alexander Winkelmann zu Schwedt a. Oder,

b) der bisherige Nagelschmiedemeister Wilhelm Hintze zu Schwedt a Oder,

sind erloschen und dies heute ins Firmenregister eingetragen worden.

Schwedt, den 20. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die am hiesigen Orte bestandene, im Firmenregister unter Nr. 34 eingetragene Firma

»W. Methke«,

Inhaber: Kaufmann Wilhelm Methke zu Königsberg Nmk., früher in Schwedt a. Oder, ist erloschen und dies heut ins Firmenregister eingetragen worden.

Schwedt, den 24. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die am hiesigen Orte bestandene, im Firmenregister unter Nr. 105 eingetragene Firma:

»C. O Lasius«

Inhaber: Kaufmann Carl Otto Lasius zu Höxter, früher in Schwedt a. O., ist erloschen, und dies heut ins Firmenregister eingetragen worden.

Schwedt, 26. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Kaufmann Gustav Tiebick von hier hat für seine Ehe mit Wilhelmine Hedwig Schroeter die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen.

Das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, soll die Qualität des vorbehaltenen Vermögens haben.

Dieses ist zufolge Verfügung vom 9. am 12. Juli d. J. unter Nr. 274 des Registers zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft eingetragen.
Königsberg, den 13. Juli 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Die in Darkehmen bestandene Firma Seemann Adam ist erloschen und in unserm Firmenregister gelöscht.
Darkehmen, den 8. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Register zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der Gütergemeinschaft ist eingetragen:
a) laufende Nr. 6,
b) Colonne 2
Martin Dorsch aus Angerburg,
c) Colonne 3
hat für seine Ehe mit Louise Heinriette Samelowitz durch Vertrag vom 12. April 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 14. Juli 1869 am 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht Angerburg.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 69 die Handelsniederlassung des Kaufmanns Hermann Friedel in Loetzen, Firma »Herrmann Friedel«, zufolge Verfügung vom 13. Juli 1869 am heutigen Tage eingetragen.
Loetzen, den 14. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In dem Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 14. Juli 1869 die Firma Nr. 7 H. Ramczynowski zu Mehlaken, als deren Inhaber der Apotheker Traugott Herrmann Ramczynowski zu Mehlauken eingetragen steht, gelöscht.
Mehlauken, den 14. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Kaufmann Salomon Seelig zu Memel ist aus der hierselbst unter der Firma
»Salzhandlung Daehnke, Hirsch et Comp.«
bestehenden Handelsgesellschaft am 2. Juni 1869 ausgeschieden. Dies ist unter Nr. 53 des Gesellschaftsregisters eingetragen zufolge Verfügung vom 9. Juli 1869 am heutigen Tage.
Memel, den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.
Handels- und Schiffahrts-Deputation.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 465 der Kaufmann Adolph Emil Herrmann zu Memel,
Ort der Niederlassung: Memel,
Firma: A. E. Herrmann,
eingetragen zufolge Verfügung vom 9. Juli 1869 am heutigen Tage.
Memel, den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.
Handels- und Schiffahrts-Deputation.

Unter Nr. 227 des Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts, woselbst die Handlung, Firma
»Gebrüder Sterzing«
und als deren Inhaber
1) der Kunst- und Handelsgärtner Friedrich Wilhelm Sterzing zu Stettin,
2) Der Kunst- und Handelsgärtner Johann Tobias Emil Sterzing daselbst
vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
die Handelsgesellschaft ist laut rechtskraftiger Entscheidung mit dem 1. August 1868 aufgelöst. Liquidatoren sind die bisherigen Gesellschafter.
Stettin, 16. Juli 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 1069 der Kunstgärtner Friedrich Wilhelm Sterzing zu Stettin,
Ort der Niederlassung: Stettin,
Firma: F. W. Sterzing,
eingetragen zufolge Verfügung vom 16. Juli 1869 am 17. Juli 1869.
Stettin, den 17. Juli 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

Bei Nr. 1 unseres Genossenschaftsregisters ist bei der unter der Firma:
Vorschuß-Verein zu Massow.
Eingetragene Genossenschaft,
folgender Vermerk eingetragen:
An die Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Mitgliedes Wichmann ist Dr. Fischer als Direktor des Vereins getreten. Eingetragen zufolge Verfügung vom 11. Juli am 12. Juli 1869.
Naugard, den 13. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.

Zufolge Verfügung vom 14. Juli d. J ist heute eingetragen:
1) in unser Firmenregister unter Nr. 1108: die Firma
J. Kilinski jun. zu Posen und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Kilinski daselbst;
2) in unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 203: die von dem Kaufmann Salim (Salomon) Krause zu Posen für seine Ehe mit Hannchen Kaliska durch Vertrag vom 30. Juni 1869 ausgeschlossene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes.
Posen, den 15. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unser Firmenregister sub Nr. 481 eingetragene Firma:
Ehemals Liebersche Maschinenbaufabrik G. Benda sen.
zu Kattowitz ist erloschen und heut im Register gelöscht worden. Ferner ist im Firmenregister sub laufende Nr. 882 die Firma
Ehemals Liebersche Maschinenbaufabrik G. Benda jun.
zu Kattowitz und als deren Inhaber der Maschinenfabrikant Gustav Benda junior daselbst heute eingetragen worden.
Beuthen O. S., den 15. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht Cosel.
Zufolge Verfügung vom 14. Juli 1869 ist am 15. Juli 1869 in unserem Prokuraregister bei Nr. 2 eingetragen: daß die Prokura des Buchhändlers Gottfried Siwinna bei der Zweigniederlassung der im Gesellschaftsregister unter 7 eingetragen, durch Verkauf erloschenen Firma »B. Wichura et Comp. erloschen ist.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung zu Gleiwitz.
Der Kaufmann Friedrich Gawron zu Gleiwitz führt für seine begründete Handelseinrichtung (Kolonialwaaren-, Cigarren- und Tabaks-Handlung) die Firma: F. Gawron.
Eingetragen im Handelsfirmenregister unter Nr. 369 zufolge Verfügung vom 12. Juli 1869 am 13. desselben Monats.

Bei Nr. 3 unsers Gesellschaftsregisters ist zufolge Verfügung vom 12. Juli 1869 eingetragen worden:
die Gesellschaft Gebrüder Cohn zu Liegnitz ist aufgelöst.
Liegnitz, den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Leopold Cohn zu Liegnitz ist als Inhaber der Firma Gebrüder Cohn zu Liegnitz zufolge Verfügung vom 12. Juli 1869 unter Nr. 353 unseres Firmenregisters eingetragen worden.
Liegnitz, den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 165 die Firma »P. Friedemann« und als deren Inhaberin die verehelichte Kaufmann Pauline Friedemann, geborene Friede, zu Ohlau zu Folge Verfügung vom 8. Juli 1869 am 12. desselben Monats eingetragen worden.
Ohlau, den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist eine Handelsgesellschaft sub laufende Nr. 24 unter der Firma: Boehm & Grünberger am Orte Ratibor unter nachstehenden Rechtsverhältnissen:
Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Gustav Boehm zu Ratibor,
2) der Kaufmann Heinrich Grünberger zu Ratibor.
Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen.
am 12. Juli 1869 eingetragen worden.
Königliches Kreisgericht zu Ratibor. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 107 des hiesigen Firmenregisters eingetragene Handels-Zweigniederlassung A. Klausa in Bohrau, Kreis Strehlen, ist in Folge irrthümlicher Anmeldung auf Antrag des Geschäftsinhabers, Bergwerks-Direktor Carl Anton Klausa zu Myslowitz zufolge Verfügung von heut im Register wieder gelöscht worden.
Strehlen, den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

1) Der Schlosser Friedrich Albert Ziegler hier ist aus der hier unter der Firma W. Schulze & Co. bestehenden offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden. Vermerkt bei Nr. 528 des Gesellschaftsregisters.
2) Der Konditor Otto Eduard Iwannow hier ist aus der hier unter der Firma Riegels & Iwannow bestehenden offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden und diese dadurch aufgelöst. Der Mitgesellschafter Konditor Julius Riegels setzt das Geschäft für alleinige Rechnung unter der bisherigen Firma fort, die deshalb von Nr. 518 des Gesellschaftsregisters nach Nr. 1193 des Firmenregisters übertragen ist.
3) Der Schlosser Robert Gustav Julius Hoffmann, Maschinenbauer August Heinrich Wilhelm Brandt und Kaufmann Friedrich Wilhelm Henschel, sämmtlich zu Magdeburg, sind als die Gesellschafter der hier unter der Firma Hoffmann & Co. bestehenden offenen Handelsgesellschaft unter Nr. 546 des Gesellschaftsregisters eingetragen. Die Gesellschaft hat mit dem 1. Juli 1869 begonnen und wird nur durch die Gesellschafter Hoffmann und Henschel, und zwar in Gemeinschaft, vertreten.

Zu 1—3 zufolge Verfügung von heute.
Magdeburg, den 15. Juli 1869.
Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 16. Juli cr. an demselben Tage eingetragen worden:
unter Nr. 367: der Kalkbrennereibesitzer Friedrich Keller aus Atzendorf, als Inhaber der Firma Fr. Keller daselbst.
Calbe a. S., den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Handelsgesellschafts-Register ist bei Nr. 12:
Firmeninhaber: der Kaufmann Friedrich Christoph Schroeder und der Kaufmann Eduard Herrmann Schroeder hier,
Folgendes eingetragen:
Die Firma ist durch Erbgang auf den Eduard Herrmann Schroeder allein übergegangen.
Demnächst ist unter Nr. 281 unseres Firmenregisters die Firma
Herrmann Schroeder hier,

und als deren Inhaber der oben genannte Kaufmann Eduard Herrmann Schroeder hierselbst, heute eingetragen worden.
Merseburg, den 3. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 260 die Firma:
A. Gesky hier,
und als deren Inhaber der Kaufmann Ludwig Wilhelm Adolph Gesky hierselbst heute eingetragen worden.
Merseburg, den 8. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 16. Juli d. J. ist am selbigen Tage in unser Firmenregister zur Firma 270, J. F. Sever's Wwe., Inhaberin Wwe. Anne Maria Magdalena Sever, geb. Dülfert in Rendsburg, eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.
Itzehoe, den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 16. Juli d. J. ist am selbigen Tage in unser Prokurenregister zu Nr. 13, betr. die von J. F. Severs Wwe. in Rendsburg an Johannes Friedrich Sever daselbst ertheilte Prokura, eingetragen worden: Die Prokura ist erloschen.
Itzehoe, den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 16. Juli d. J. ist am selbigen Tage bei der in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 25 eingetragenen Gesellschaft H. J. H. Bahr in Rendsburg folgende Abänderung eingetragen worden:
Der Gesellschafter Dr. Heinrich Christian Theodor Bahr in Rendsburg ist gestorben, und ist für denselben seine mit ihren Kindern in ungetheilten Gütern verbliebene Wittwe Friederike Charlotte Amalie Bahr, geb. Nielsen, in die Gesellschaft eingetreten. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter Heinrich Adolph Nielsen in Rendsburg befugt. Die Gesellschaft besteht unter der bisherigen Firma fort.
Itzehoe, den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 14. Juli 1869 ist heute unter Nr. 445 in unser Firmenregister eingetragen:
Kaufmann Nicolaus Wilhelm Theodor Raeve zu Kiel,
Ort der Niederlassung: Schleswig,
Firma: Wilh. Raeve.
Schleswig, den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Folium 52 bemerkt, daß die Firma
Kaiser & Lehnhoff
erloschen ist.
Alfeld, den 16. Juli 1869.
Königlich Preußisches Amtsgericht.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Fol. 90 bemerkt, daß die Firma:
H. Hungerland
erloschen ist.
Alfeld, den 16. Juli 1869.
Königlich Preußisches Amtsgericht.

In's hiesige Genossenschaftsregister ist eingetragen die Firma:
Ostfriesische Hypothekenbank und Hypotheken-Tilgungskasse in Emden,
eingetragene Genossenschaft.
Die Firma hat ihren Sitz in Emden und zum Gegenstand den Betrieb eines Bankgeschäfts behuf Hebung des Hypothekenkredits in Ostfriesland und namentlich behuf gegenseitiger Beschaffung auf gemeinschaftlichen Kredit von Darlehen auf Hypotheken, die durch möglichst gleichmäßige jährliche Ratenzahlung spätestens in 21½ Jahren getilgt sein müssen.
Der Gesellschaftsvertrag ist vom 16. Februar 1869, ein Nachtrag dazu vom 10. Mai d. J.
Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind:
1) Director: der schwedisch-norwegische Konsul, Kaufmann Willibald O. A. Helm,
als dessen Stellvertreter der Kaufmann J. R. Münnich,
2) Controleur: der Kaufmann H. T. C. Apetz,
als dessen Stellvertreter der Kaufmann S. Weerda,
sämmtlich zu Emden.
Diese zeichnen für die Genossenschaft dadurch, daß sie der Firma ihre Namensunterschrift hinzufügen. Rechtliche Wirkung hat aber die Zeichnung nur, wenn sie von beiden Vorstandsmitgliedern oder von einem Vorstandsmitgliede und dem Stellvertreter des anderen Vorstandsmitgliedes oder von beiden Stellvertretern geschehen ist.
Alle Bekanntmachungen und Erlasse in Vereinsangelegenheiten ergehen unter der Firma der Genossenschaft, werden von beiden Vorstandsmitgliedern unterzeichnet und durch die Ostfriesische Zeitung veröffentlicht.
Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei der unterzeichneten Amtsgerichts-Abtheilung eingesehen werden.
Emden, den 15. Juli 1869.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung III.
Thomsen.

Auf Folio 1 des hiesigen Genossenschaftsregisters ist heute Folgendes eingetragen:
Laufende Nummer: 1.
Firma der Genossenschaft:
Esenser Genossenschaftsbank,
eingetragene Gesellschaft.
Sitz der Genossenschaft:
Esens.
Rechtsverhältnisse der Genossenschaft:
Der Gesellschaftsvertrag, datirt vom 10. Juni 1869, und befindet sich ein Abdruck desselben im Beilageband Nr. 1, Blatt 9–30.
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäfts, behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit.
Die Vorstandsmitglieder sind:
der Holzhändler Hinrich Wessels Hinrichs, der Kaufmann Remmer Mammen Andreessen, der Kaufmann Jacob Alberts Folkerts,
sämmtlich zu Esens.
Die Zeichnungen für die Genossenschaft geschehen rechtsverbindlich in der Weise, daß zu der Firma der Genossenschaft mindestens zwei Vorstandsmitglieder ihre Namensunterschrift hinzufügen.
Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft mit der Namensunterschrift mindestens zweier Vorstandsmitglieder.
Die Einladungen zur Generalversammlung werden, wenn sie nicht vom Vorstande ausgehen, vom Vorsitzenden des Verwaltungsraths mit der Zeichnung:
Der Verwaltungsrath der Esenser Genossenschaftsbank, eingetragene Gesellschaft.
Zur Veröffentlichung seiner Bekanntmachungen bedient sich der Verein des »Harlingerblatts« und des »Anzeigers für Harlingerland« zu Esens.
Falls eins derselben eingeht, ist der Vorstand befugt, mit Genehmigung des Verwaltungsraths, ein anderes an dessen Stelle zu bestimmen.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 14. Juli 1869 an demselben Tage.
(Akten über das Genossenschaftsregister, Beilageband I, Seite 1.)
v. Oosterloo, Aktuar.
Esens, den 14. Juli 1869.
v. Oosterloo, Aktuar.

Auf Fol. 111 des Handelsregisters des Amtsgerichts Lüneburg ist unter der Firma A. H. Ferd. Meyer heute eingetragen, daß nach dem am 11 April d. J. erfolgten Ableben des Firmeninhabers Adolph Heinrich Ferdinand Meyer in Lüneburg, dessen Wittwe, Sophie Louise Wilhelmine Meyer, geb. Schmidt, in Lüneburg, in Folge der in Lüneburg geltenden statutarischen Gütergemeinschaft unter Eheleuten, das Geschäft unter der früheren Firma fortsetzt.
Lüneburg, den 14. Juli 1869.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung III.
A. Keuffel.

Zu der auf Fol. 181 in das Handelsregister eingetragenen Firma »Heinrich Pauli«, ist heute bemerkt:
Laut Eingabe vom 9./14. d. M. hat der Firmeninhaber Dr. Heinrich Julius Pauli hierselbst, seinem Bruder Ludwig Pauli, procura ertheilt.
Münden, den 14. Juli 1869.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

Handelsregister Nr. 17.
Melsungen. Die Firma L. & M. Kaufmann ist nach Anzeige vom 13. d. M. aufgelöst.
Der Lederhändler Leopold Heinrich Kaufmann ist Liquidator.
Eingetragen Rotenburg, am 15. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
Rohde.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1857 eingetragen worden der in Cöln wohnende Kaufmann und Agent Carl Haentjes, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:
»C. Haentjes.«
Cöln, den 16. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Zufolge Anmeldung der Kaufleute Ferdinand Poensgen, zu Mauel bei Gemünd, und Carl Deutgen, früher zu Euskirchen, jetzt zu besagtem Mauel wohnend, als Theilhaber der zu Gemünd domizilirten Handelsgesellschaft unter der Firma Poensgen & Deutgen, ist diese Gesellschaft am 1. Juli 1869 aufgelöst worden, und hat Carl Deutgen Aktiva und Passiva derselben übernommen; gedachte Firma wurde daher heute unter Nr. 379 des Gesellschaftsregisters gelöscht.
Aachen, den 16. Juli 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2771 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der Kaufmann Carl Deutgen, zu Mauel wohnend, zu Gemünd ein Handelsgeschäft unter der Firma C. Deutgen führt.
Aachen, den 16. Juli 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2772 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der Kaufmann Ferdinand Poensgen, bisher zu Mauel, von nun an zu Gemünd wohnend, zu Gemünd ein Handelsgeschäft unter der Firma Ferd. Poensgen führt. Aachen, den 16. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 823 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen, daß seit dem 1. Juli 1869 zwischen dem Papierfabrikanten Carl Emil Hoesch in Düren und dem Kaufmann Felix Eduard Schleicher, daselbst wohnend, eine Handelsgesellschaft unter der Firma: Emil Hoesch & Schleicher besteht, welche zu Düren ihren Sitz hat und von jedem der beiden Gesellschafter vertreten werden kann.

Aachen, den 17. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Die Schwestern Friederike Hager, Magdalena Hager und Wilhelmine Hager, Modistinnen zu Creuznach, haben angemeldet, daß sie seit dem 1. Mai d. J. in einer offenen Handelsgesellschaft unter der Firma Geschwister Hagen daselbst eine Mode- und Strumpf-Waaren-Handlung treiben, und jede von ihnen einzeln berechtigt ist, diese Gesellschaft zu vertreten, welche heute sub Nr. 435 des Gesellschaftsregisters in das Handelsregister eingetragen worden ist.

Für diese Firma ist ihr Vater Lorenz Hager, Strumpfwirker in Creuznach, zum Prokuristen bestellt, welche Prokura acceptirt und unter Nr. 225 des Prokurenregisters eingetragen wurde.

Coblenz, den 13. Juli 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Julius Mayer, Kaufmann zu Coblenz, hat angemeldet, daß er daselbst Handelsgeschäfte treibe unter der Firma Julius Mayer, welche heute sub Nr. 2738 des Firmenregisters in das hiesige Handelsregister eingetragen worden ist.

Coblenz, 13. Juli 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Die unter Nr. 351 des Gesellschaftsregisters in das hiesige Handelsregister eingetragene Firma: J. M. Löb zu Boppard ist in Folge Meldung der Betheiligten heute gelöscht worden, nachdem am 4. ds. Mts. sich diese offene Handelsgesellschaft aufgelöst, auch über die Liquidation geeinigt hat.

Dagegen wurde eingetragen: sub Nr. 2739 des Firmenregisters die Firma Michael Löb, deren Sitz Boppard und Inhaber der Kaufmann Michael Löb daselbst ist.

Sub Nr. 2740 ibidem die Firma Moses Löb, deren Sitz Boppard und Inhaber der ebendaselbst wohnende Kaufmann Moses Löb ist.

Coblenz, den 15. Juli 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel

Bei Nr. 55 des Handels- (Gesellschafts-) Registers des hiesigen Königlichen Handelsgerichts, betreffend die Handelsgesellschaft unter der Firma: Jac. von Beckerath Joh. Sohn, mit dem Sitze in Crefeld, deren alleinige Inhaber seither die daselbst wohnenden Kaufleute Hugo Alexander Heimendahl und Wilhelm Jentges waren, wurde auf Grund der durch die Betheiligten erfolgten Anmeldung heute eingetragen: Der Kaufmann Christian Schneider, in Crefeld wohnhaft, ist am 15. Juli 1869 als Mitgesellschafter in diese Gesellschaft eingetreten und aufgenommen worden. Crefeld, den 15. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Gemäß Anmeldung der Betheiligten ist das von dem am 5ten April d. J. in Gustorf verstorbenen Kaufmann Heinrich Anton Trippen, bei Lebzeiten daselbst unter der Firma H. A. Trippen geführte Handelsgeschäft auf den Kaufmann Heinrich Anton Teppler daselbst mit allen Aktiven und Passiven und unter der ertheilten Berechtigung zur Fortführung jener Firma übergegangen und führt derselbe dieses Geschäft unter der Firma H. A. Trippen in Gustorf von gedachtem Todestage an für alleinige Rechnung fort.

Demnach ist heute

a) bei Nr. 409 des Handels- (Firmen-) Registers des hiesigen Kgl. Handelsgerichts der vorschriftsmäßige Vermerk gemacht, und
b) sub num. 1047 desselben der genannte Kaufmann Heinrich Anton Teppler mit der Firma H. A. Trippen in Gustorf eingetragen worden.

Gladbach, am 15. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreitz.

Auf Anmeldung wurde heut in das hiesige Handels-Gesellschaftsregister sub Nr. 151 eingetragen:

die Handelsgesellschaft unter der Firma „Kalck & Wentzel,“

welche ihren Sitz zu Friedrichsthal und am 1. Juli l. J. begonnen hat.

Deren Gesellschafter sind:

1) **Heinrich Kalck**, Civil-Ingenieur, wohnhaft zu Saarbrücken,
2) **Friedrich Heinrich Wentzel**, Glasfabrikant, wohnhaft zu Friedrichsthal.

Jeder der Gesellschafter ist befugt, die Gesellschaft zu vertreten.

Saarbrücken, den 3. Juli 1869.

Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

I. Der Vorstand des zu Sulzbach unter der Firma:

„Sulzbacher Konsum-Verein. Eingetragene Genossenschaft“

gegründeten Vereins besteht zufolge Beschlusses der Generalversammlung vom 30. Mai l. J. und Wahlprotokoll vom 19ten Juni l. J. in Folge Austritts mehrerer der früheren Vorstandsmitglieder nunmehr aus

1) **Carl Westermann**, Buchhalter zu Sulzbach, als Direktor,
2) **Friedrich Altpeter**, Obersteiger zu Sulzbach, als dessen Stellvertreter,
3) **Philipp Enderlein**, Obersteiger zu Altenwald, als Beisitzer,
4) **Christian Roos**, Lehrer zu Sulzbach, als Beisitzer und Kassirer,
5) **Jacob Zembrod**, Schichtmeisterei-Sekretär zu Sulzbach, als Beisitzer,

und ist diese Veränderung auf die desfallsige Erklärung der nunmehrigen Vorstandsmitglieder bei Nr. 6 des Genossenschaftsregisters bei der betreffenden Firma vermerkt worden.

II. An die Stelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder des zu Ensdorf unter der Firma:

„Konsumverein der Grube Kronprinz Friedrich Wilhelm-Geislautern. Eingetragene Genossenschaft“

bestehenden Vereins, nämlich der Beisitzer **Hoos** und **Müller**, sind nunmehr in Folge Beschlusses der Generalversammlung vom 26. Juni l. J.

1) der Steiger **Ferdinand Poller** zu Schwalbach,
2) der Steiger **Wilhelm Kern** daselbst

zu Beisitzern des Vorstandes gewählt worden und diese Veränderung bei Nr. 14 des Genossenschaftsregisters bei der betreffenden Firma vermerkt.

III. Die sub Nr 80 des Firmenregisters eingetragene Firma

Nicolaus Korger

zu Saarlouis

ist mit dem 15. d. Mts. zufolge Erklärung des Inhabers derselben, Ladenbesitzer Nicolaus Korger zu Berncastel, erloschen und die für diese Firma dem Tabak- und Cigarren-Fabrikanten Johann Peter Münz zu Saarlouis ertheilte Prokura aufgehoben.

Die Liquidation der Firma erfolgt durch den seitherigen Inhaber, was bei der betreffenden Nr. des Firmenregisters und des Prokuraregisters vermerkt worden.

IV. Zufolge Beschlusses der Generalversammlung des zu Wallerfangen unter der Firma:

„Wallerfanger Konsumverein“ Eingetragene Genossenschaft“

bestehenden Vereins vom 24. Januar l. J. wurde an Stelle des ausgeschiedenen Direktor des Vorstandes, Modelleur **Schweitzer**, nunmehr der Kassirer **Joseph Schmidt** zu Wallerfangen als Direktor des Vorstandes pro 1869 und der bisherige Beisitzer **Wilhelm Baring** daselbst zu dessen Stellvertreter gewählt, welche Veränderung bei Nr. 15 des Genossenschaftsregisters bei der betreffenden Firma vermerkt wurde.

V. Der Kaufmann **Wilhelm Johann Carl**, wohnhaft zu St. Johann, hat daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma

Wm. Carl

gegründet, welches mit dem 15. Juli l. J. beginnt, und ist die desfallsige Erklärung in das Handels-Firmenregister unterm heutigen sub Nr. 27 eingetragen.

VI. Die zu St. Johann unter der Firma

Gebrüder Carl

bestehende Handelsgesellschaft ist zufolge Erklärung der Theilhaber

1) **Wilhelm Johann Carl**, Kaufmann, früher zu Dillingen, zuletzt wohnhaft zu St. Johann,
2) **Ludwig Carl**, Ladenbesitzer, zu St. Johann wohnhaft,

wegen Auflösung der Gesellschaft vom 15. Juli c. ab erloschen und gehen sämmtliche Aktiva und Passiva der Firma auf die von dem bisherigen Mittheilhaber Wilhelm Johann Carl gegründete Firma Wm. Carl zu St. Johann über, welche Erklärungen sub Nr. 144 des Gesellschaftsregisters bei der betreffenden Firma vermerkt wurden.

Saarbrücken, den 14. Juli 1869.

Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

Auf Anmeldung des Kaufmanns Andreas Grimm, wohnhaft zu Neunkirchen, emanzipirter Minderjähriger des zu Neunkirchen verlebten Holzhändlers Christoph Grimm und dessen daselbst lebender Ehefrau Maria, gebornen Enderlein, hierzu autorisirt durch Familienraths-Beschluß des Königlichen Friedensgerichts zu Ottweiler vom 15. Dezember 1868 und handelnd unter Assistenz seines Kurators Heinrich Schwarz, Kaufmann, wohnhaft zu Neunkirchen, wurde heut in das Handelsfirmen-Register des Königlichen Handelsgerichts hierselbst sub Nr. 626 eingetragen die Firma

„Andreas Grimm“

mit dem Sitze zu Neunkirchen, welche am 1. März l. J. begonnen.

Saarbrücken, den 17. Juni 1869.

Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

Die Firma »C. Gustav Moz« zu Trier ist durch die Uebertragung des Geschäftes Seitens ihres Inhabers Carl Gustav Moz, Kaufmann zu Trier, an die Emilie Theodore Helene Amlinger, Handelsstandes, wohnhaft zu Trier, erloschen, welche letztere das Geschäft unter der neuen Firma

»E. Amlinger, vormals C. G. Moz«

zu Trier für ihre Rechnung fortführt. Die Firma »E. Gustav Mog« ist demzufolge heute sub Nr. 20 des hiesigen Firmenregisters gelöscht und die Firma »E. Anlinger, vormals E. G. Mog« unter Nr. 871 desselben eingetragen worden.

Trier, den 15. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Hasbron.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung zu Wesel.

Eingetragen ist: 1) in das Gesellschaftsregister bei der unter Nr. 17 mit der Firma Gebr. Seligmann, dem Sitz zu Emmerich und den Theilhabern Kaufmann Isaac Seligmann zu Emmerich und Kaufmann Moses Seligmann daselbst eingetragenen Handelsgesellschaft: der Kaufmann Moses Seligmann ist gestorben und somit aus der Gesellschaft ausgeschieden, dagegen die Wittwe desselben Caroline, geb. Simson zu Emmerich, in die Gesellschaft eingetreten.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht indeß allein dem Kaufmann Isaac Seligmann zu, die Wittwe Kaufmann Moses Seligmann ist von dieser Befugniß ausgeschlossen;

2) in das Prokurenregister unter Nr. 70 die von der unter 1 gedachten Handelsgesellschaft der Ehefrau des Kaufmanns Isaac Seligmann, Lisette, geb. Simson, zu Emmerich ertheilte Prokura, zufolge Verfügung vom 13. Juli 1869 am 14. Juli 1869.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2531]

Der durch Beschluß vom 13. Juni 1868 über das Vermögen des Tuchfabrikanten Julius Mücke zu Luckenwalde eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch Schlußvertheilung beendigt.

Jüterbog, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2530] **Bekanntmachung.**
(Konkursordnung §. 176; Instr. §. 30.)

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Tuchappreteurs Eduard Hinderlich zu Sommerfeld haben: 1) die Wittwe Moll, geb. Eisermann zu Sommerfeld, eine Dahrlehnsforderung von 49 Thlr. 29 Sgr., 2) der Kaufmann Richard Nawetzky daselbst eine Wechselforderung von 91 Thlr. 6 Sgr., 3) der Mechanikus G. Leschke daselbst eine Forderung von 2 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. nachträglich angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist

auf den 9. August d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar, im Terminszimmer Nr. 1 des Königl. Schlosses hierselbst anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Sorau i. L., den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. v. Puttkamer.

[2515] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Mathias Grand (Firma M. Grand) zu Bischofsburg ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 25. August 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 3, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen, sowie daß die Handelsbücher, die Bilance nebst dem Inventar und der vom Verwalter über die Natur und den Charakter des Konkurses erstattete schriftliche Bericht im Gerichtslokale zur Einsicht der Betheiligten offen liegen.

Roessel, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.

[2529] **Bekanntmachung**
der Konkurseröffnung und des offenen Arrestes.
Königliches Kreisgericht zu Waldenburg. I. Abtheilung.
Den 16. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handlung Gottfried Schmitt's Wittwe und Söhne zu Friedland — alleiniger Inhaber Julius Schmidt zu Friedland — ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 16. Juli 1869

festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Contenius bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

Montag, den 2. August 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisrichter Reiserwitz, im Terminszimmer Nr. 4 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände

bis zum 1. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

[2516]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Salomon Jakob Leopold hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 23. August cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 25. Juni cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 4. September cr., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichts-Rath Hempel, an Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Costenoble, Graeßner, Levy, Hientzsch und Justiz-Rath Weber zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Magdeburg, den 7. Juli 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2532]

In dem Konkurse über das Vermögen des Schneidermeisters und Kleiderhändlers Ludwig Völker hier, ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 24. Juli cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar an Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten und zum Mitstimmen zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Bilanz und Inventur und der Bericht des Verwalters liegen in unserm Bureau IV. zur Einsicht aus.

Magdeburg, den 10. Juli 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez.: Hempel.

[2527]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Bernhard Krampf von hier (früher in Firma L. A. Weddy zu Merseburg) ist der Kaufmann Friedr. Herm. Keil hierselbst zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Halle, den 26 Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2528] **Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Lehmann zu Mühlhausen i./Th. ist am 16. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr, der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 10. Juli 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Petersen, zu Mühlhausen i./Th. wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 29. Juli 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 20, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Basse, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge, über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 1. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 1. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

am 7. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 20, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Platner, Müller, Becherer und Danner zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Mühlhausen, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Lindau.

[2520] **Ediktal-Ladung.**

Demnach der Kaufmann Joseph David Seckel, alleiniger Inhaber der Handelsfirma: Joseph D. Seckel zu Soltau, unter eventueller Abtretung seines angeblich insolventen Vermögens an seine Gläubiger, um deren Konvokation behuf gütlichen Arrangements gebeten hat, so werden in Gemäßheit der §§. 609 und 626 der bürgerlichen Prozeßordnung alle Diejenigen, welche an die Vermögensmasse des Konvokanten behuf ihrer Befriedigung Ansprüche machen, hiermit aufgefordert, solche, unter Vorlegung der betreffenden Urkunden und Angabe der beanspruchten Vorzugsrechte, in dem zu solchem Zwecke und zum Versuche eines gütlichen Arrangements auf

Montag, den 27. September d. J.,
Morgens 10½ Uhr,

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termine gehörig anzumelden, und zwar unter der Verwarnung, daß, wenn in dem Termine oder, falls derselbe prorogirt werden würde, in den ferneren Terminen eine gütliche Vereinbarung erreicht werden sollte, die ausbleibenden einfachen chirographarischen Gläubiger als derselben zustimmend angenommen, wenn nicht, der Konkurs eröffnet und alle nicht erschienenen Gläubiger von der Konkursmasse ausgeschlossen werden, nicht angemeldete Vorzugsrechte aber unberücksichtigt bleiben sollen.

Dem Konvokanten ist das Verfügungsrecht über sein Vermögen entzogen, und dürfen daher ausstehende Forderungen desselben oder in den Händen dritter Personen befindliche Effekten desselben bei Strafe doppelter Zahlung und vollständiger Schadloshaltung an den Konvokanten nicht ausgezahlt resp. ausgeantwortet werden.

Alle gegen den Konvokanten anhängige Zwangsvollstreckungen sind sistirt.

Zum interimistischen Kurator ist der hiesige Advokat Augspurg bestellt.

In dem anstehenden Termine soll eintretenden Falls der Konkurskurator und ein Gläubigerausschuß gewählt, auch über die Verwaltung der Masse verhandelt werden.

Der demnächstige Ausschlußbescheid soll nur durch Anschlag an der hiesigen Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Die bekannten Gläubiger sollen durch Behändigung, Umlauf oder Zusendung dieser Ediktalladung mit der Post zu obigem Termine besonders geladen werden.

Soltau, den 13. Juli 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht. Abtheilung I.

Soltmann.

[2513] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Theilungs halber.

Das hierselbst in der Berlinerstraße Nr. 138 belegene, im Hypothekenbuche von Charlottenburg Vol. XVII. Nr. 985, auf den Namen der drei Geschwister von Hillebrandt verzeichnete Grundstück, zur Grundsteuer gar nicht, zur Gebäudesteuer nach einem jährlichen Nutzungswerthe von 566 Thlr. veranlagt, soll

am 1. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 16, im Wege der Theilungs halber nothwendigen Subhastation versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages

am 9. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuerrolle und der Hypothekenschein sind in unserem Bureau B., Zimmer Nr. 13, einzusehen.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Charlottenburg, den 29. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter.

[936] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Schlochau,
den 12. März 1869.

Die dem Kaufmann Israel Aron Exner gehörigen Grundstücke Schlochau Nr. 190a und 144a, abgeschätzt auf 5568 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 27. September 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche beim Subhastationsgericht anzumelden.

Bekanntmachung. In unserem Depositorio befindet sich ein Testament des Bauern Johann Warnke zu Gr. Zirkwitz vom 24. August 1812. Die unbekannten Interessenten werden aufgefordert, die Publikation dieses Testaments binnen 6 Monaten nachzusuchen, widrigenfalls nach den Bestimmungen der §§ 219 ff. 12. II. A. L. R. damit verfahren werden wird. Flatow, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Bekanntmachung. In unserm Depositorio befindet sich ein Testament des Bürgers Johann Pankau von Camin vom 19. Juli 1813. Die unbekannten Interessenten werden aufgefordert, die Publikation dieses Testamentes binnen 6 Monaten nachzusuchen, widrigenfalls damit nach den §§. 219 ff. 12. II. A. L. R. verfahren werden wird. Flatow, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Bekanntmachung. In unserm Depositorio befindet sich ein Testament des Hauptmanns Johann Eduard Gottlieb Packt von Camin vom 8. Juli 1813. Die unbekannten Interessenten werden aufgefordert, die Publikation dieses Testaments binnen 6 Monaten nachzusuchen, widrigenfalls damit nach den Bestimmungen der §§. 219 ff. 12. II. A. L. R. verfahren werden wird. Flatow, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2467] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Hamburger Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle zu Staacken

am Montag, den 9. August cr., Vormittags 10 Uhr,

mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. Oktober cr. in Pacht ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 150 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Potsdam, den 9. Juli 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2536] **Bekanntmachung,**
Roggenlieferung betreffend.

Die Lieferung der für das Osteröder Harz-Kornmagazin im Jahre vom 1. September 1869/70 erforderlichen 48,000 Ctr. Roggen soll in eins oder getheilt im Wege der Submission vergeben werden und können die näheren Bedingungen gegen Erstattung der Kopialien von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Die Offerten sind schriftlich und versiegelt bis zum 11. August d. J., Morgens 10 Uhr, einzureichen.

Clausthal, den 16. Juli 1869.

Königliches Ober-Bergamt.

[2538] **Glasflaschen-Lieferung betreffend.**

Die Lieferung des Bedarfs an Glasflaschen in ganzen und halben Litre, im Gewicht:

das 1/1 Litre von 1¾ bis 2 Pfd.
» 1/2 » » 1¼ » 1½ »

von dunkelgrüner Farbe ohne Zeichen an die Domanial-Mineralbrunnen zu Selters, Fachingen, Ems, Weilbach und Schwalbach soll im Submissionswege vergeben werden und ist hierzu Termin auf

Mittwoch, den 28. Juli c., Morgens 10 Uhr,

festgesetzt worden.

Die Musterflaschen, sowie die Bedingungen, können dahier eingesehen, letztere auch gegen Zahlung der Kopialgebühren in Abschrift mitgetheilt werden.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten schriftlich und verschlossen mit der Ueberschrift:

»Flaschen-Lieferung«

bis zu jenem Termine bei unterzeichneter Stelle einreichen und wird bemerkt, daß später einlaufende Submissionen unberücksichtigt bleiben.

Niederselters, den 15. Juli 1869.

Königliches Brunnen-Comptoir.

Rotwitt.

[2537] **Metallkapsel-Lieferung betreffend.**

Die Lieferung des Bedarfs an Metallkapseln zum Verschluß der Flaschen event. der Krüge an den Domanial-Mineralbrunnen zu Selters, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau soll im Submissionswege vergeben werden und ist hierzu Termin auf

Donnerstag, den 29. Juli c., Morgens 10 Uhr,

anberaumt worden.

Die Bedingungen können dahier eingesehen, auch gegen Zahlung der Copialgebühren mitgetheilt werden.

Lieferungslustige wollen ihre desfallsigen Offerten schriftlich und verschlossen mit der Ueberschrift

»Metallkapsel-Lieferung«

bis zu jenem Termine bei unterzeichneter Stelle einreichen und wird bemerkt, daß später einlaufende Submissionen unberücksichtigt bleiben.

Niederselters, den 15. Juli 1869.

Königliches Brunnen-Comptoir.

Rotwitt.

[2400]

Lieferung von fertigen Uniformstücken.

Wir beabsichtigen, den Bedarf an fertigen Dienstuniformen für die Beamten der Saarbrücker und Rhein-Nahe Eisenbahn pro 1870 im Submissionswege zu vergeben.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten nebst Proben versiegelt mit entsprechender Aufschrift bis zum 31. Juli cr. an die unterzeichnete Direktion franko einreichen.

Die Lieferungsbedingungen können in unserm Centralbureau eingesehen, auch auf portofreie Gesuche unentgeltlich bezogen werden.

Saarbrücken, den 28. Juni 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.
Spielhagen.

[2406]

Saarbrücken-Saargemünder Eisenbahn.

Nachstehende eiserne Brücken für die Saarbrücken-Saargemünder Eisenbahn, nämlich:

Loos I. Fünf Stück verschieden konstruirte Blechträgerbrücken von 15 bis 22 Fuß Spannweite,

Loos II. die Saar-Brücke bei Saargemünd, mit sechs Oeffnungen von 69 Fuß langen schmiedeeisernen Fachwerksträgern,

Loos III. die auf französischem Territorium liegende Unterführung der Kaiserlichen Staatschaussee bei Saargemünd, mit 3 Oeffnungen von resp. 21, 25 und 48 Fuß langen Fachwerksträgern,

sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Offerten hierauf sind bis spätestens den 24. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, an uns mit der Aufschrift »Offerte zur Lieferung der eisernen Brücken der Saarbrücken-Saargemünder Eisenbahn« versehen, portofrei einzureichen, in welchem Termine die Eröffnung derselben im Beisein der erschienenen Submittenten Statt finden wird.

Bedingungen und Zeichnungen sind in dem Bureau des Herrn Eisenbahn-Baumeister Schultze hierselbst einzusehen; erstere, sowie auch die Submissionsformulare können auf portofreies Ersuchen unentgeltlich bezogen werden.

Saarbrücken, den 2. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[1824]

Von den zum Zweck des Chausseebaues auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 17. September 1862 und 28. November 1863 ausgegebenen Obligationen des Löbauer Kreises sind am 28. v. M. zum Zweck der Amortisation ausgeloost worden.

I. Emission:
Litt. C. über 100 Thlr. Nr. 15 u. 48.
Litt. D. über 50 Thlr. Nr. 5. 11 u. 17.
Litt. E. über 25 Thlr. Nr. 40. 31. 24. 16. 6 u. 2.

II. Emission:
Litt. C. über 100 Thlr. Nr. 63. 47 u. 13.
Litt. D. über 50 Thlr. Nr. 5. 12 u. 19.
Litt. E. über 25 Thlr. Nr. 36. 19. 3. 5. 38 u. 33.

Den Inhabern der gedachten Obligationen werden die bezeichneten Kapitalien hierdurch gekündigt, mit der Aufforderung, die Beträge gegen Einreichung der Obligationen vom 1. Oktober d. Js. ab bei der Kreis-Kommunalkasse hierselbst in Empfang zu nehmen. Die Verzinsung der ausgeloosten Obligationen hört mit dem 1. Oktober d. Js. auf.

Neumark, den 11 Mai 1869.

Chausseeverwaltungs-Kommission des Löbauer Kreises.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Die Kreisthierarzt-Stelle im Kreise Zell, mit welcher ein Gehalt von 100 Thalern jährlich verbunden ist, wird durch das freiwillige Ausscheiden des Kreisthierarztes Nödiger mit dem 1. k. Mts. erledigt werden. Gehörig qualifizirte Bewerber werden aufgefordert, sich unter Beifügung ihrer Qualifikationsatteste in 4 Wochen bei uns zu melden.

Coblenz, den 15. Juli 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[2524]

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.
Fahrplan
vom 15. Juli 1869 ab.

Von Magdeburg nach Thale.

Stationen.		1. Courier-Zug. 1., 2. Klasse.	3. Bäckerei- und Personenzug. 1., 2., 3., 4. Klasse.	5. Personenzug. 1., 2., 3., 4. Klasse.	7. Güterzug mit Personenbeförderung. 1., 2., 3., 4. Klasse.	9. Bäckerei- und Personenzug. 1., 2., 3., 4. Klasse.	11. Schnellzug. 1., 2., 3. Klasse.	13. Güterzug mit Personenbeförderung. 1., 2., 3. Klasse.	15. Personenzug. 1., 2., 3., 4. Klasse.	17. Personenzug. 1., 2., 3., 4. Klasse.	19. Courierzug. 1., 2. Klasse.
		Nachts	Morg.	Morg.		Vorm.	Vorm.		Nachm.	Abds.	Abds.
Magdeburg	Abf.	12^{45}	3	5^{45}	—	10^{40}	11^{28}	—	4	6^{45}	10^{40}
Oschersleben	Ank.	1^{24}	3^{55}	6^{50}	—	12	12^{10}	—	5^{10}	8	11^{18}
			Güterz. m. Pers. beförd.			9 Personenzug		Nachm.			Gem. Zg. 1. 2. 3 Kl. Abds.
"	Abf.	—	5	7	10	12^{15}		1^{40}	5^{20}	8^{10}	11^{30}
Halberstadt	Ank.	—	5^{45}	7^{35}	11	12^{42}		2^{25}	5^{50}	8^{45}	12^{10}
					Person.-zug						
"	Abf.	—	—	7^{40}	11^{15}	12^{50}			6^{5}	8^{55}	—
Wegeleben	Ank.	—	—	7^{50}	11^{25}	1^{1}		—	6^{16}	9^{6}	—
"	Abf.	—	—	7^{52}	11^{30}	1^{3}		—	6^{18}	9^{8}	—
Thale	Ank.	—	—	8^{40}	12^{20}	1^{50}		—	7	9^{50}	—
				Morg.	Mittags	Mittags.			Abds.	Abds.	

Von Thale nach Magdeburg.

Stationen.		2. Courierzug. 1., 2. Klasse.	4. Personenzug. 1., 2., 3., 4. Klasse.	6. Güterzug mit Personenbeförderung. 1., 2., 3., 4. Klasse.	8. Personenzug. 1., 2., 3. Klasse.	10. Eilzug. 1., 2., 3., 4. Klasse.	12. Personenzug. 1., 2., 3. Klasse.	14. Bäckerei und Personenzug. 1., 2., 3., 4. Klasse.	16. Güterzug mit Personenbeförderung. 1., 2., 3., 4. Klasse.	18. Personenzug. 1., 2., 3. Klasse.	20. Personenzug. 1., 2., 3., 4. Klasse.	22. Personenzug. 1., 2., 3., 4. Klasse.
					Morg.	Morg.		Vorm.	Nachm.		Nachm.	Abds.
Thale	Abf.	—	—	—	5^{30}	8	—	11^{45}	3^{25}	—	5^{15}	8^{45}
Wegeleben	Ank.	—	—	—	6^{30}	8^{35}	—	12^{25}	4^{10}	—	5^{53}	9^{23}
"	Abf.	—	—	—	6^{40}	8^{40}	—	12^{29}	4^{35}	—	5^{55}	9^{25}
Halberstadt	Ank.	—	—	—	6^{50}	8^{50}	—	12^{40}	5^{10}	—	6^{5}	9^{35}
							Vorm.			Nachm.		
"	Abf.	—	—	6	7^{8}	9	11^{45}	12^{55}	—	4^{30}	6^{15}	9^{40}
Oschersleben	Ank.	—	—	6^{50}	7^{40}	9^{30}	12^{10}	1^{25}	—	5	6^{50}	10^{11}
		Morg.	Morg.		Courierzug 1., 2. Kl. Vorm.					Schnellzug 1., 2., 3. Kl.		
"	Abf.	4^{15}	5	—	8^{13}	9^{45}	—	1^{30}	—	5^{10}	6^{55}	10^{16}
Magdeburg	Ank.	4^{55}	6^{10}	—	8^{54}	10^{45}	—	2^{40}	—	5^{52}	8	11^{20}
		Morg.	Morg.		Vorm.	Vorm.		Nachm.		Nachm.	Abds.	Abds.

Von Bienenburg nach Cöthen.

Stationen.		51.	53.	55.	57.	59.
		Personen-Züge. In sämmtlichen Zügen Wagen 1., 2., 3., 4. Klasse.				
				Vorm.	Nchm.	Abds.
Bienenburg	Abf.	—	—	9^{20}	3^{10}	7^{22}
Halberstadt	Ank.	—	—	10^{20}	4^{10}	8^{20}
			Mrgs.			
"	Abf.	—	6^{20}	10^{28}	4^{30}	9^{5}
Wegeleben	Ank.	—	6^{30}	10^{36}	4^{42}	9^{17}
"	Abf.	—	6^{35}	10^{37}	4^{43}	9^{20}
Cöthen	Ank.	—	8^{20}	12^{22}	6^{40}	—
			Mrgs.	Mittgs.	Abds.	

Von Cöthen nach Bienenburg.

Stationen.		52.	54.	56.	58.	60.
		Personen-Züge. In sämmtlichen Zügen Wagen 1., 2., 3., 4. Klasse.				
			Vorm.	Nm.	Abds.	
Cöthen	Abf.	—	9^{48}	2^{25}	7^{10}	—
Wegeleben	Ank.	6^{36}	11^{29}	4^{14}	9	—
"	Abf.	6^{55}	11^{30}	4^{15}	9^{2}	—
Halberstadt	Ank.	7	11^{40}	4^{26}	9^{14}	—
"	Abf.	7^{45}	12^{47}	6^{16}	—	—
Bienenburg	Ank.	8^{50}	1^{33}	7^{15}	—	—
		Mrgs.	Mittgs.	Abds.		

Von Frose nach Ballenstedt.

Stationen.			53.	55.	57.	58 a.
		Gemischte Züge. In sämmtlichen Zügen Wagen 1., 2., 3., 4. Klasse.				
			Mrgs.	Vorm.	Nm.	Abds.
Frose	Abf.	—	7^{10}	11^{15}	5^{20}	8^{40}
Ballenstedt	Ank.	—	7^{55}	12—	6^{5}	9^{25}
			Mrgs.	Mitt.	Abds.	Abds.

Von Ballenstedt nach Frose.

Stationen.		52.	54.	56.	58.	
		Gemischte Züge. In sämmtlichen Zügen Wagen 1., 2., 3., 4. Klasse.				
		Mrgs.	Vorm.	Nm.	Abds.	
Ballenstedt	Abf.	5^{30}	10^{15}	3^{10}	7^{40}	—
Frose	Ank.	5^{58}	10^{45}	3^{40}	8^{10}	—
		Mrgs.	Vorm.	Nm.	Abds.	

Von Staßfurt nach Güsten.

Stationen.		53.	54.	56.	57.	60.
		Gemischte Züge. In sämmtlichen Zügen Wagen 1., 2., 3., 4. Klasse.				
		Morg.	Vorm.	Nm.	Nm.	Abds.
Staßfurt	Abf.	7^{5}	10^{15}	2^{45}	5^{35}	9^{15}
Güsten	Ank.	7^{20}	10^{30}	3	5^{50}	9^{30}
		Morg.	Vorm.	Nm.	Nm.	Abds.

Von Güsten nach Staßfurt.

Stationen.		51.	53a.	55.	56a.	57a.
		Gemischte Züge. In sämmtlichen Zügen Wagen 1., 2., 3., 4. Klasse.				
		Morg.	Morg.	Vorm.	Nm.	Abds.
Güsten	Abf.	5^{34}	7^{50}	11^{40}	3^{30}	6^{35}
Staßfurt	Ank.	5^{50}	8^{5}	11^{55}	3^{45}	6^{50}
		Morg.	Morg.	Vorm.	Nm.	Abds.

Direktorium.

Für den Kreis Cammin soll ein Kreis-Thierarzt mit dem Wohnsitz in Cammin und einer Besoldung von 100 Thlrn. jährlich angestellt werden. Diejenigen Thierärzte I. Klasse, welche das Fähigkeitszeugniß zur Verwaltung einer Kreis-Thierarztstelle erhalten haben und sich um diese Stelle bewerben wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Approbationen und sonstigen Atteste binnen 6 Wochen an uns einzureichen. Stettin, den 10. Juli 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. gez. Bredoreck.

[2534] **Mecklenburgische Eisenbahn.**

Wir benachrichtigen hierdurch die Herren Aktionäre der Mecklenburgischen Eisenbahn, daß das Großherzogliche Staats-Ministerium uns hat eröffnen lassen:

Die Offerte der Generalversammlung vom 10. d. M. wegen Ueberlassung der Mecklenburgischen Eisenbahn gegen eine Jahresrente von 4 pCt. der Stammaktien mit ½ pCt. Amortisation werden seitens der Großherzoglichen Regierung abgelehnt und die Verhandlungen wegen Acquisition der Bahn seien nunmehr definitiv abgebrochen.

Schwerin, den 19. Juli 1869.

Die Direktion.

[2540] **Chemische Fabrik Buckau, Aktiengesellschaft in Magdeburg.**

In der am 3. d. stattgehabten konstituirenden Generalversammlung sind zu Mitgliedern des Aufsichtsrathes

der Kaufmann Herr Gustav Hubbe hier,
" Stadtrath " Otto Schönstedt hier,
" Kaufmann " Herm. Zuckschwerdt hier,
" " " Julius Alenfeld hier,
" " " Carl Schrader hier,
" Fabrikant " Paul Baumann, Buckau,
" Banquier " J. H. Stein, Cöln a./Rh.

und in der am 6. d. Mts. abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrathes zu dessen Vorsitzendem

der Kaufmann Herr Gustav Hubbe

und zu dessen Stellvertreter

der Stadtrath Herr Otto Schönstedt

gewählt worden.

Laut notariellen Akts vom 17. d. Mts. ist ferner zum Direktor unserer Gesellschaft ernannt worden:

Herr Otto Lienekampf

und zu dessen Stellvertreter

der technische Direktor Herr Julius Dannien.

Indem wir dies zur allgemeinen Kenntniß bringen, haben wir beschlossen, in Gemäßheit des §. 4 unserer Statuten, daß Bekanntmachungen von Seiten unserer Gesellschaftsorgane bis auf Weiteres außer in den Königlich Preußischen Staatsanzeiger noch in die Berliner Börsenzeitung, in die Magdeburgische Zeitung und in den Magdeburger Correspondenten eingerückt werden sollen.

Magdeburg, 17. Juli 1869.

Der Aufsichtsrath
der chemischen Fabrik Buckau,
Aktiengesellschaft in Magdeburg.

Gustav Hubbe. Otto Schönstedt. Herm. Zuckschwerdt.
Julius Alenfeld. Carl Schrader. Paul Baumann.
J. H. Stein.

[2541]

Unsere Herren Aktionäre werden hierdurch ersucht, eine fernere Einzahlung von

30 Prozent, also 30 Thlr. pro Aktie,
bis zum 17. August 1869

im Comtoir unserer Gesellschaft, Breiteweg 14 hierselbst, zu leisten.

Magdeburg, den 17. Juli 1869.

Der Aufsichtsrath
der Chemischen Fabrik Buckau, Aktiengesellschaft in Magdeburg.
I. V.:
O. Schoenstedt.

[2468] **Betriebs-Einnahme.**

a) Bergisch-Märkische einschließlich der Hessischen Nordbahn und ohne die Ruhr-Sieg-Eisenbahn.

	Personen-Verkehr. Thlr.	Güter-Verkehr. Thlr.	Extraordinarien. Thlr.	Summa. Thlr.	Gesammt-Einnahme bis ult. Juni c. Thlr.
1869 im Juni	193,900	571,000	34,910	799,810	4,384,311
1868 " "	183,654	459,141	34,524	677,319	3,829,567
also in 1869 mehr	10,246	111,859	386	122,491	554,744

b) Ruhr-Sieg-Eisenbahn.

	Personen-Verkehr. Thlr.	Güter-Verkehr. Thlr.	Extraordinarien. Thlr.	Summa. Thlr.	Gesammt-Einnahme bis ult. Juni c. Thlr.
1869 im Juni	12,450	108,000	6,000	126,450	742,410
1868 " "	11,846	94,688	6,000	112,534	674,253
also in 1869 mehr	604	13,312	—	13,916	68,157

Elberfeld, den 10. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr.
für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer
Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und
Auslandes nehmen Bestellung an,
für Berlin die Expedition des Königl.
Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a,
Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 167. Berlin, Dienstag den 20. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Polizei-Distrikts-Kommissarius Reich zu Rogasen im Kreise Obornick und dem Amtmann Sterneborg zu Werth im Kreise Borken den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Schullehrer, Kantor und Organisten Katthain zu Petersdorf im Kreise Hirschberg das Allgemeine Ehrenzeichen;

Dem Tribunals-Rath Weiß zu Königsberg i. Pr., sowie den Appellationsgerichts-Räthen Freusberg in Insterburg und Schulz in Marienwerder den Charakter als Geheimer Justiz-Rath zu verleihen;

Den Landrath Faber in Königsberg zum Regierungs-Rath;

Den Stadt- und Kreisrichter Cohnstein in Magdeburg zum Stadt- und Kreisgerichts-Rath;

Die Kreisrichter Peschke in Creuzburg, Kieler in Tost, Pehlemann in Neustadt O.-S., Gallus in Leobschütz, Vosberg in Gleiwitz, Rave in Tarnowitz und Maiß in Myslowitz zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; dem Rechtsanwalt und Notar Jeuthe in Oppeln den Charakter als Justiz-Rath, dem Kreisgerichts-Sekretär Bönisch in Cosel den Charakter als Kanzlei-Rath und dem Kreisgerichts-Salarienkassen-Rendanten Jeukisch in Beuthen O.-S. den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen;

Die Kreisrichter Pitsch in Braunsberg, Schmidt in Bartenstein, Mahraun in Allenstein, Tietzen in Braunsberg, Reinberger in Mehlauken, Zielaskowski in Bischofstein, Schröter in Mohrungen, Keßler in Fischhausen und Wettke in Neidenburg zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; dem Stadtgerichts-Sekretär und Sportel-Revisor Schwarzenberger zu Königsberg i. Pr. den Charakter als Rechnungs-Rath, und dem Stadtgerichts-Sekretär Roeßler, so wie dem Kanzlei-Direktor bei dem Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium Kaehler daselbst den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen;

Die Kreisrichter Fluhme in Sigmaringen, Schmale in Lippstadt und Oppermann in Arnsberg zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; dem Rechts-Anwalt und Notar Walk in Sigmaringen den Charakter als Justiz-Rath und dem Kreisgerichts-Sekretär Booß in Arnsberg den Charakter als Kanzlei-Rath; so wie

Dem Ober-Zoll-Inspektor a. D. von Wagenhoff in Breslau den Charakter als Steuer-Rath; und

Dem praktischen Arzt ꝛc. Dr. Klein zu Ratibor den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Dem Konrektor Dr. H. D. Müller am Gymnasium in Göttingen ist der Professor-Titel verliehen worden.

Der bei dem Provinzial-Konsistorium zu Hannover als Hülfsarbeiter fungirende Pastor Kahle ist zum Konsistorial-Assessor und Mitglied dieser Behörde ernannt worden.

Der praktische Arzt Dr. Radrowski zu Tapiau ist zum Kreisphysikus des Kreises Stuhm ernannt worden.

Der praktische Arzt Dr. Wallenberg zu Danzig ist zum Kreis-Wundarzt des Landkreises Danzig ernannt worden.

Finanz-Ministerium.

Der bisherige Provinzial-Steuer-Direktions-Sekretär Gräser aus Breslau ist als Geheimer Registrator im Finanz-Ministerium angestellt worden.

Die Kataster-Kontroleure Ulrich und Kosack zu Hannover sind zu Kataster-Inspektoren ernannt worden.

Abgereist: Se. Excellenz der Ober-Tribunals-Chef-Präsident Staats-Minister Uhden, nach Teplitz.

Berlin, 20. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung des dem General der Infanterie von Voigts-Rhetz, kommandirenden General des 10. Armee-Corps, und dem General-Lieutenant von Schwartzkoppen, Commandeur der 19. Division, von des Großherzogs von Oldenburg Königlichen Hoheit verliehenen Ehren-Großkreuzes des Haus- und Verdienst-Ordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig, sowie zur Anlegung des dem General-Lieutenant von Schöler, Commandeur der 8. Division, von den Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen Durchlauchten verliehenen Fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes erster Klasse, — Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Bekanntmachung.

Es sind in der letzteren Zeit einige falsche Zins-Coupons zu Obligationen der Hannoverichen Landes-Kreditanstalt und zwar bis jetzt schon in zwei verschiedenen Sorten zum Vorschein gekommen, deren jede am 2. Januar 1869 fällig ist.

Von der einen Sorte sind die Coupons jeder als 2ter Coupon bezeichnet und lauten auf einen Zinsbetrag von = 4 Thlr. Courant (für 100 Thlr. Kapital) sind ausgestellt unterm 1. Januar 1868 und unterzeichnet — mittels Steindruck — »Cammann. Biedenweg«; die Nummer und der Ausstellungsmonat sind anscheinend mit Dinte geschrieben.

Von der anderen Sorte sind die Coupons, jeder als 1ster Coupon bezeichnet, lauten auf einen Zinsbetrag von 17 Thlr. 15 Sgr. Courant (für 500 Thlr. Kapital), sind ausgestellt unterm 1. Dezember 1867, bis auf die mit Dinte geschriebene Nummer, ganz gedruckt und unterzeichnet — mittels Steindruck — »Cammann. G. Niemeyer.«

Die Unterscheidungs-Merkmale der falschen von den echten Coupons sind etwa folgende:

1) Die Stellung der einzelnen Schriftzeichen unter sich, wie die ganze Schrift erscheint unregelmäßig und unschön; der Druck der Randverzierung wie des ganzen Coupons ist matt und anscheinend durch Lithographie hergestellt; der frische, fette Farbenton fehlt. 2) Der Trockenstempel ist sehr schlecht und flach gravirt, erscheint ganz verwischt und unkenntlich, während im echten Coupon Wappen (Adler) und Umschrift scharf, erhaben und deutlich hervortreten. 3) Oben rechts an dem »C« der Namens-Unterschrift »Cammann« fehlt das sonst sich regelmäßig vorfindende Häkchen. Der Name G. Niemeyer ist schlecht aufgetragen, erscheint verkritzelt.

Es dürfte sich empfehlen, auf den zu sonstigen Zahlungen benutzten Coupons beim Empfange den Namen des Vorbesitzers zu vermerken.

Hannover, den 16. Juli 1869.

Haupt-Kasse der Hannoverschen Landes-Kreditanstalt.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 20. Juli. Se. Majestät der König begaben Sich heute Vormittag, wie aus Ems telegraphisch gemeldet wird, nach dem dortigen Bahnhofe zur Verabschiedung von Ihren Königlichen Hoheiten dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich der Niederlande bei deren Abreise nach Reichenhall. Ihre Königlichen Hoheiten die Großherzogin Mutter von Mecklenburg-Schwerin und der Prinz Albrecht von Preußen waren ebenfalls auf dem Bahnhof erschienen.

— Ihre Majestät die Königin begab Sich gestern nach Charlottenburg, um daselbst im Mausoleum zu verweilen. — Dem evangelischen Waisenhause in Glinike und

dem katholischen in Potsdam wurde die Ehre des Besuchs zu Theil. — Ihre Majestät trifft heute Abend in Berlin ein, um hierselbst bis zur Abreise am 22sten zu verweilen.

Hannover, 19. Juli. Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin traf in vergangener Nacht hier ein, um den heute auf der Bahrenwalder Haide stattfindenden Artillerie-Schießübungen beizuwohnen.

Mecklenburg. Schwerin, 19. Juli. Se. Königliche Hoheit der Großherzog hat sich gestern Abend nach Hannover begeben, um den Schieß-Uebungen der bei Hannover zusammengezogenen 10. Artillerie-Brigade, welche zur Inspection der 5. Armee-Abtheilung gehört, beizuwohnen. Se. Königl. Hoheit gedenkt am morgenden Tage nach Schwerin zurückzukehren.

— Am 30. d. M. wird der Großherzogliche Hof von Rabensteinfeld nach Ludwigslust übersiedeln.

Doberan, 16. Juli. Heute Nachmittag sind Se. Hoheit der Herzog und Ihre Königliche Hoheit die Herzogin Wilhelm mit der Prinzessin-Tochter am H. Damm eingetroffen und haben in der »Krone« neben der Burg Wohnung genommen.

Sachsen. Dresden, 18. Juli. Se. Großherzogl. Hoheit der Prinz Ludwig von Hessen und bei Rhein, nebst Gemahlin Alice, geborne Prinzessin von Großbritannien und Irland, Königl. Hoheit, sind gestern Abends 6 Uhr mit ihren Kindern von Fischbach hier eingetroffen und im Hotel Bellevue abgestiegen.

Leipzig, 19. Juli. Se. Kaiserl. Hoheit der Großfürst Nikolaus von Rußland ist heute Vormittag ½10 Uhr nach dem Herzoglich sachsen-altenburgischen Jagdschloß Hummelshain abgereist.

Baden. Mannheim, 17. Juli. Die nächste ordentliche Sitzung der Rheinschiffahrts-Centralkommission wird, nach der »Darmstädter Ztg.«, am 16. August d. J. hier eröffnet werden.

Bayern. München, 18. Juli. Se. Maj. der König hat sich von Berg nach Hohenschwangau begeben.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 19. Juli. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Ausschusses der Delegation des Reichsraths gab der eingeladene Finanz-Minister Brestel ein kurzes Finanzexposé, soweit dies jetzt bereits möglich. Hiernach würde das Finanzjahr 1869 sich gegen den Voranschlag um 6 bis 7 Millionen günstiger gestalten. Das unter gleichen Verhältnissen wahrscheinliche Defizit des Finanzjahres 1870 würde in runder Summe 26 Millionen betragen, wovon 22 Millionen gedeckt sind; es bleibt mithin ein durch Aufnahme einer schwebenden Schuld zu deckendes Defizit von 4 Millionen.

— Der Kongreß der deutschen Eisenbahnen wurde heute unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs-Rathes Fournier (Anhalter Eisenbahn) eröffnet. Der Handels-Minister von Plener begrüßte die Versammlung, indem er die Freude ausdrückte, daß Wien zum Versammlungsort gewählt sei. Redner betonte die Nothwendigkeit zur Vereinigung der gemeinschaftlichen Pflege des Verkehrswesens. Unter den neu aufgenommenen Bahnen befindet sich die Berlin-Görlitzer, der Grand Central Belge. Mit der nächsten, am 10. November 1871 stattfindenden Generalversammlung wird gleichzeitig die 25jährige Jubelfeier abgehalten werden. Unter den Vertretern von Eisenbahnen ist auch der Herzog von Ujest angemeldet.

Frankreich. Paris, 19. Juli. Ueber die Persönlichkeiten der neuen Minister wird Folgendes berichtet: Duvergier, der als Siegelbewahrer das Ministerium der Justiz und der Kulten übernimmt, ist im Jahre 1792 geboren. Er war Batonnier der pariser Advokatenzunft, als er im Jahre 1855 in den Staatsrath berufen wurde. Man wählte ihn im Jahre 1864, um die Wirren zu schlichten, die sich zwischen der Suezgesellschaft und dem Vizekönig von Aegypten über ihre gegenseitigen Rechtsverhältnisse entsponnen hatten.

Bourbeau, der neue Unterrichts-Minister, ist 58 Jahre alt und der einzige seiner neuen Kollegen, welcher die Interpellation der 116 mitunterzeichnet hat. Anfangs Advokat, wurde er im Jahre 1847 zum Maire seiner Vaterstadt Poitiers gewählt, die er bald darauf in der Nationalversammlung von 1848 vertrat. Später wurde er Professor und Dekan der Rechtsfakultät in Poitiers.

Der Handels- und Ackerbau-Minister Alfred le Roux, ein Mann von 54 Jahren, war Chef eines Bankhauses, als er im Jahre 1852 in den gesetzgebenden Körper trat. Er gehörte noch als Vizepräsident des gesetzgebenden Körpers dem Verwaltungsrath der West- und der Lyon-Mittelmeerbahn, sowie dem der Société générale und anderer Handelsgesellschaften an. Seit elf Jahren war er Mitglied aller Budgetkommissionen der Kammer.

Marquis Chasseloup-Laubat war im Jahre 1858 der erste Minister, den der Kaiser aus dem gesetzgebenden Körper wählte. Er gab am 19. Januar 1867 seine Entlassung als Marine-Minister.

Fürst la Tour d'Auvergne, im Anfang der vierziger Jahre stehend, gehört einer der vornehmsten französischen Familien an. Er trat noch unter Guizot als Gesandtschafts-Attaché in die diplomatische Carriere und war nach einander Gesandter in Weimar, Florenz, Turin und Berlin. Er ersetzte im Jahre 1862 seinen jetzigen Vorgänger Lavalette in Rom und wurde ein Jahr darauf Botschafter in London. Er ist der Bruder des Erzbischofs von Bourges.

— (W. T. B.) Die Nachricht, in dem heute abgehaltenen Ministerrathe sei beschlossen worden, die Einberufung der Kammer zu verschieben, bestätigt sich.

— »Presse« zufolge hat das Handelstribunal heute die Auflösung der Société Immobilière ausgesprochen und drei Liquidatoren ernannt.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 18. Juli. In der Sitzung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften vom 2. Juli wurde das Referat der behufs Prüfung der Frage wegen Einführung eines metrischen Maß- und Gewichtssystems in Rußland gebildeten Kommission verlesen. Die Kommission hat ihr Gutachten in folgender Weise formulirt: 1) Die Akademie hat sich an den Minister der Volksaufklärung mit dem Gesuch zu wenden, derselbe wolle bei der Regierung dahin wirken, daß sie an sämmtliche Staaten eine Einladung ergehen läßt, Deputirte zu einer internationalen Kommission zu delegiren, welche in einer der Residenzen zusammenzutreten und sich mit der Frage wegen Einführung eines faktisch allgemeinen und internationalen einheitlichen Maß- und Gewichtsystems zu beschäftigen hätte. 2) Anläßlich der bevorstehenden Versammlung der britischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften wird der Akademiker Jacobi beauftragt, die in dem Referat dargelegten Prinzipien zu veröffentlichen und die dringende Nothwendigkeit der allseitigen Einführung eines metrischen Systems zu erörtern.

Amerika. New-York, 17. Juli. (Kabeltelegramm.) Bei Gardiners Island sind 150 Mann von der Freibeuterbande des Obersten Ryan gefangen worden; man hat dieselben vorläufig in dem Arsenale von Brooklyn inhaftirt.

Rio de Janeiro, 23. Juni. Der Aufstand in Uruguay gewinnt an Ausdehnung; der Präsident ist nach der Hauptstadt zurückgekehrt, ohne den Kampf mit den Insurgenten aufzunehmen.

— Das »Amts-Blatt der Norddeutschen Post-Verwaltung« Nr. 45. enthält: General-Verfügungen vom 10. Juli: Spedition der Correspondenz nach dem Kirchenstaat und vom 16. Juli: Erlaß einer Instruktion, betreffend die Kautions-Verhältnisse der Post-Beamten.

— Die »Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen,« Nr. 29, enthält u. A.: Offizielle Mittheilungen über neu eröffnete Vereinsbahnen und Stationen 2c.: Rottweil-Tuttlingen (Württemb. Staatsb.) eröffnet. — Verwaltungsbericht der geschäftsführenden Direktion des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen für die Zeit von der Mainzer bis zur Wiener General-Versammlung (Juli 1867 bis dahin 1869). — General-Versammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen in Wien, Festprogramm. — Wiener Briefe. — Direkte Verkehre, Zoll- und Tarifwesen. — Ausland: Gotthardtbahn. Geschäftsberichte der amerikanischen Eisenbahnen.

Statistische Nachrichten.

— Der »Economist« enthält einen Rückblick auf den Handel Großbritanniens im J. 1868, dem wir Folgendes entnehmen: die Gold- und Silbersendungen nach dem Osten beliefen sich in den Jahren 1861—1868 auf 38 Mill. Pfd. St. Gold und 78 Mill. Pfd. St. Silber, zusammen auf 113 Mill. Pfd. St. oder im Durchschnitt auf 14,146,000 Pfd. St. jährlich, im Jahre 1868 auf 6,518,060 Pfd. St. Gold und 3,558,620 Pfd. St. Silber, zusammen 10,075,670 Pfd. St.; 1867 auf 3,695,000 Pfd. St. — Der Verbrauch an Baumwolle erreichte 996 Mill. Pfd. (1867: 954 Mill. Pfd.) im Werthe von 41 Mill. Pfd. St. wie in 1867, also 9¾ Pce. pr. Pfd. (1867 10¾ Pce. 1866 13¾, 1865 15¾, 1864 22, im Durchschnitt 1856—60 6¾ Pce. per Pfd.) Die verbrauchte Ballenzahl war 2,444,000 (à 400 Pfd.); wöchentlich 47,830 Ballen. Im Jahre 1860 belief sich der wöchentliche Verbrauch auf 51,890 Ballen, er hat seitdem also um 4¾ pCt. abgenommen, während sich die Spindelzahl um 10—12 pCt. vermehrt hat, so daß die Zufuhr in 1868 nur 84 pCt. der Leistungsfähigkeit der Spinnereien in Anspruch nahm. Die Baumwolleneinfuhr hatte 1868 einen Werth von 52 Mill. Pfd. St. gegen 36,6 Mill. Pfd. St. in 1860. Die Einfuhr von Baumwolle aus Amerika hat sich von 1860 zu 1869 von 2,583,000 Ballen (à 443 Pfund) auf 1,350,000 B. vermindert, die von Indien von 563,000 B. (à 370 Pfd.) auf 1,500,000 B. vermehrt, brasilianische Baumwolle hat von 103,000 B. (à 160 Pfd.) auf 800,000 B., ägyptische von 106,000 B. (à 500 Pfd.) auf 270,000 B. zugenommen. Dazu ist

später noch westindische Baumwolle getreten, wovon 1867 129,000 B. (à 180 Pfd.), 1869 120,000 B. importirt sind. — Die Eisenproduktion belief sich im Jahre 1868 auf 11,575,000 Tons Eisenerze und 5,068,000 Tons Roheisen.

— Nach dem vor Kurzem veröffentlichten Resultate der letzten Volkszählung in Schweden, vom 31. Dezember 1868, betrug die Einwohnerzahl Schwedens 4,173,080, gegen 4,195,681 am Schlusse 1867. Es hat im vorigen Jahre also eine Abnahme der Bevölkerung um 22,601 oder ca. ½ pCt. stattgefunden. Diese Abnahme ist die Folge der starken Auswanderung, welche durch die in verschiedenen Provinzen stattgehabte Mißernte veranlaßt worden ist und noch fortdauert. Da die Auswanderer vorzugsweise der männlichen Bevölkerung angehören, so zeigt diese ein Minus von 15,247, während dasselbe bei der weiblichen nur 7354 beträgt. — Die Einwohnerzahl Stockholms ist von 140,251 auf 131,400 (6½ pCt.) gefallen. — Die Einwohnerzahl sämmtlicher Städte des Landes beträgt nur 523,839 oder 13 pCt. der Gesammt-Bevölkerung. Die größten Städte des Landes sind, außer Stockholm, Gothenburg mit 53,448 E. gegen 48,217 in 1867 (die Zunahme ist meist Folge der Einverleibung einer benachbarten Ortschaft), Norrköping 23,634 E. — 1867: 23,709, Malmoe 23,461 — 1867: 22,711, Carlscrona 17,564 — 1867: 17,171, Gefle 13,315 — 1867: 12,008, Upsala 11,156 — 1867: 11,030, Lund 10,526 — 1867: 10,268, Jönköping 10,494 — 1867: 10,371, Ystadt 6338, Bergwerkstadt Falun 5891. Von den übrigen Städten haben 14 unter 1000 Einw., davon 3 unter 500. Das als meteorologische Station bekannte Haparanda zählt 877 Einwohner.

Kunst und Wissenschaft.

— Aus den Sitzungen der historischen Vereine im Monat Juni d. J. Verein für die Geschichte Berlins: Geheime Hofrath Schneider über die drei Geschütze im Kastanienwäldchen am Zeughause; Historienmaler Fritz Schulz über Paretz, seine alte und neuere Geschichte. — Historisch statistischer Verein zu Frankfurt a. O.: Oberlehrer Rasmus über die Sage, welche Frankfurt a. O. im J. 146 nach Chr. unter dem Kaiser Antoninus Pius vom Frankenkönige Sunno II. gegründet sein läßt; Ober-Regierungs-Rath Philippi über die Kriegsgeschichte der zum Regierungsbezirk Frankfurt vereinigten Landestheile, sowie über die Entwickelung der landesherrlichen Forst-Verwaltung in der Mark. — Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens zu Breslau: Professor Dr. Grünhagen über eine von ihm zu archivalisch-historischen Zwecken kürzlich unternommene Reise nach der Oberlausitz und die bei dieser Gelegenheit in verschiedenen Bibliotheken und Archiven aufgefundenen Quellen zur schlesischen Geschichte.

— Nr. 13 der »Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften und G. A. Universität zu Göttingen« (1869, 16. Juli) enthält eine Uebersicht der in den Jahren 1855—57 in Hochasien von den Brüdern Schlagintweit gesammelten Butomaceen, Alismaceen, Juncaginaceen und Juncaceen, von Fr. Buchenau in Bremen und eine Abhandlung von Dr. Felix Klein »Zur Theorie der Linien-Komplexe des ersten und zweiten Grades.«

Landwirthschaft.

Odessa. (N. T. A.) Die Ernte hat hier begonnen. Qualität und Quantität des Getreides ist vorzüglich. Von besonderer Güte ist das Getreide im nördlichen Theil Bessarabiens und im Gouvernement Podolien.

Gewerbe und Handel.

— Auszug aus dem Gesetze vom 16. Juni 1869, betreffend die Freigabe des Salzhandels in Spanien. Vom 1. Juli 1870 ist, unter Wegfall des bis dahin bestehenden Staatsmonopols, die Gewinnung und Aufbereitung, so wie der Verkauf von Salz völlig frei (Art. 1).

Die Staatssalinen, mit Ausnahme derjenigen von Torrevieja, Imon und Los Alfaques, werden meistbietend verkauft; von dem — in Metall zu zahlenden — Kaufpreise hat der Ersteher $^{1}/_{10}$ bei Ertheilung des Zuschlags, den Ueberrest zu gleichen Theilen in den darauf folgenden 9 Jahren zu erlegen (Art. 3).

Die Einfuhr ausländischen Salzes ist vom 1. Juli 1870 ab gegen Entrichtung einer Eingangsabgabe von 13 Realen für den metrischen Centner gestattet. Die küstenweise Verführung inländischen Salzes, so wie die Ausfuhr desselben, möge die letztere nun durch spanische oder fremde Schiffe vermittelt werden, ist von Zollabgaben gänzlich befreit (Art. 6).

— Die italienische Regierung hat beschlossen, im künftigen Jahre, vom 1. April bis 1. Juni, in Neapel eine internationale Ausstellung für die auf Schifffahrt und Fischerei bezüglichen Industrien zu veranstalten. Aehnliche Ausstellungen haben bisher nur in zwei Ländern stattgefunden, zu Bergen in Norwegen und in Frankreich zu Boulogne, zu Arcachon und zu Havre. Zum Ehrenpräsidenten der jetzt in Italien beabsichtigten und von der Regierung eifrig geförderten Ausstellung ist der Prinz Amadeus, Herzog von Aosta, ernannt. Nach dem aufgestellten Programm scheint diese Ausstellung ihre Vorgängerinnen an Bedeutung übertreffen zu sollen. In der Königlichen Verordnung vom 21. März cr., welche die Veranstaltung der Ausstellung verfügt, sind außer der allgemeinen Erwägung von dem Nutzen der Konkurrenz und des Wetteifers und dem Hinweis auf die Beispiele Frankreichs und Schwedens besonders zwei Motive für das Unternehmen angeführt: einmal, daß das Gewerbe des Seetransports eine der Hauptquellen für den Reichthum des Landes sei, und sodann, daß die Produkte des Fischfangs zu den einträglichsten Mitteln des Unterhalts für alle Klassen der Gesellschaft gehören. — Um die erforderlichen Vorbereitungen für die Ausstellung zu treffen, ist in Neapel eine Kommission von 27 Mitgliedern niedergesetzt worden. Präsident derselben ist der Präfekt von Neapel, Vizepräsidenten sind die Vorsitzenden des Stadtraths und der Handelskammer; die übrigen 24 Mitglieder sind in gleichem Verhältniß von dem Provinzialrath, dem Stadtrath, der Handelskammer und der Regierung ernannt. Diese Kommission wird, zunächst auf Grund des vorläufig aufgestellten Programmes, die näheren Bestimmungen und Vorschriften über Aufnahme, Aufstellung, Klassificirung, Konstituirung der Jury (in welcher sämmtliche Länder, von denen die Ausstellung durch Delegirte beschickt wird, vertreten sein sollen) Austheilung der Preise ꝛc. ausarbeiten, welche dann der Genehmigung des Ministeriums unterliegen. Nach dem Programm wird die Ausstellung umfassen: 1) die verschiedenen Konstruktionen von Schiffen, ihre Modelle und Abbildungen, sowie die Rettungsapparate; 2) die ein- und ausgeführten Verzehrungsgegenstände und Industrieprodukte, die Instrumente, welche im Handel gebraucht werden, um die Beschaffenheit der Waaren zu erkennen und ihre Verfälschungen zu entdecken, die Verpackungsgegenstände, die in den Häfen gebräuchlichen Hebevorrichtungen; 3) die Produkte des Fischfangs: Fische, Weich- und Schaalthiere, Gewächse, Salze, also die in süßen und salzigen Gewässern vorkommenden Animalien, Vegetabilien und Mineralien; die Laken, Conserven, Oele, bearbeiteten Korallen und überhaupt alle Industrieprodukte, deren Rohstoffe aus dem Wasser stammen; 4) die Werkzeuge des Fischfangs; Böte, Netze, Leinen, die Apparate der künstlichen Fischzucht in der Form, wie sie im Gebrauche sind, und als Modelle; einige Rohstoffe wie Tauwerk, Garn, Hanf, Baumwolle, und die zur Fabrikation derselben gebräuchlichen Maschinen; 5) die verschiedenen handschriftlichen oder gedruckten Werke, Bücher, Abhandlungen, Flugschriften, Denkschriften, hydrographische Karten, Reisebeschreibungen, Urkunden, Notizen, statistische Nachweise und überhaupt alle Werke, welche die Fischerei und die Aquikultur betreffen.

Die Ausstellung wird durch einen »maritimen Kongreß,« auf welchem für die Entwickelung des Schiffsverkehrs und des internationalen Handels wichtige Fragen und die Ergebnisse der Ausstellung zur Besprechung kommen sollen, beschlossen werden.

St. Ubes. (Pr. H. Arch.) Der hiesige Hafen wurde in 1868 von 8 norddeutschen Schiffen besucht, welche sämmtlich in Ballast ankamen und mit Salz beladen nach außerdeutschen Häfen wieder ausliefen. Der durch diese Schiffe vermittelte Salzexport belief sich auf 4384 Moios (der Moio etwa = 1550 Pfund) zum Durchschnittspreise von 1560 Reis per Moio. Gegenwärtig steht in Folge reichlicher Salzgewinnung im vorigen Jahre der Preis auf nur 1400 Reis per Moio.

Desterro, im Mai. (Pr. H. Arch.) Die Zahl der im vergangenen Jahre in unsern Hafen eingelaufenen Norddeutschen Schiffe betrug 17.

Batavia, April. (Pr. H. Arch.) Im hiesigen Hafen liefen im verflossenen Jahre 33 norddeutsche Schiffe mit 9347 Lasten ein.

Verkehrs-Anstalten.

Paris, 20. Juli. (W. T. B.) Die Generalversammlung der Aktionäre der lombardischen Eisenbahn hat einstimmig den Vertrag mit dem Hause Hirsch, den Konzessionären der türkischen Bahnen, behufs Uebernahme des Betriebes dieser Bahnen genehmigt. Die Versammlung hat außerdem die Verwaltung der lombardischen Eisenbahn ermächtigt, an diesem Vertrage die Gesellschaft der österreich-französischen Staatsbahn Theil nehmen zu lassen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 19. Juli.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Helsingfors	331,7	—	13,1	—	Windstille.	bedeckt.
»	Constantin.	336,7	—	17,2	—	NO., schwach.	schön.
				20 Juli.			
6	Memel	335,1	−1,1	12,0	−0,6	N., s. schwach.	bedeckt. [1])
7	Königsberg	335,4	−0,7	12,4	−1,4	NW., schwach.	heiter.
»	Cöslin	336,2	+0,8	13,6	−0,2	N., schwach.	trübe.
6	Stettin	335,6	−0,9	8,5	−4,5	NW., schwach.	völlig heiter.
»	Putbus	334,6	+0,1	12,4	−1,0	NW., schwach.	bezogen.
»	Berlin	336,0	+0,6	11,5	−1,4	NW., mässig.	heiter.
»	Posen	333,7	−0,8	11,6	−1,9	WNW., s. schw.	heiter.
»	Ratibor	328,6	−0,3	13,1	+0,3	NW., s. schw.	wolkig.
»	Breslau	331,7	−0,2	12,8	−0,9	W., schwach.	wolkig.
»	Torgau	334,3	+0,3	10,7	−2,8	NW., mässig.	völlig heiter.
»	Münster	336,4	+1,4	11,0	−1,3	NW., schwach.	trübe. [2])
»	Cöln	336,6	+1,6	13,7	+0,1	SO., schwach.	zieml. heiter.
»	Trier	331,1	−1,2	11,6	−1,3	NO., schwach.	heiter, neblig.
7	Flensburg	337,6	—	11,0	—	NW., lebhaft.	bedeckt.
6	Wiesbaden	333,9	—	11,4	—	N., stille.	völlig heiter.
7	Brüssel	338,0	—	15,0	—	NNO., schwach.	bedeckt.
»	Haparanda	335,1	—	13,1	—	O., schwach.	bedeckt.
»	Riga	334,0	—	12,4	—	NW., z. stark.	bedeckt.
»	Stockholm	335,8	—	12,3	—	WNW., schwach.	fast bedeckt. [3])
»	Skudesnäs	338,8	—	8,8	—	NNW., frisch.	bewölkt.
»	Gröningen	339,1	—	11,0	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Helder	339,3	—	11,8	—	NNO., schwach.	—
»	Hernösand	334,1	—	11,4	—	SW., schwach.	bedeckt.
»	Christiania	337,1	—	7,4	—	WSW., mässig.	Reg. in Intervall.
»	Mandal	337,3	—	14,6	—	NW., mässig.	leicht bewölkt.
»	Constantin.	336,7	—	17,0	—	Windstille.	schön.
»	Havre	337,0	—	9,6	—	SO., lebhaft.	bedeckt.
»	Cherbourg	334,1	—	12,0	—	NO., stark.	bedeckt.
»	St. Mathieu	336,9	—	16,0	—	O., lebhaft.	heiter.

[1]) Gestern Abend und Nachts Regen. [2]) Gestern Nachm. 2 Uhr starke Gewitter mit wenig Regen. [3]) Nachts Regen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2558] **Bekanntmachung.**

Das erbschaftliche Liquidationsverfahren über den Nachlaß des am 8. März 1867 hier verstorbenen Tischlermeisters Wilhelm Bartuß ist beendet.

Charlottenburg, den 6. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2551] **Bekanntmachung**

Der über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Bröcker zu Cottbus eröffnete Konkurs ist beendet und der Kridar für nicht entschuldbar erachtet.

Cottbus, den 14. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2548]

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns F. W. Haffner zu Treuenbrietzen hat der Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Schulzen Thiele zu Baitz nachträglich den Ausfall an einer Hypotheken-Forderung von 3200 Thlr. nebst 5 Prozent Zinsen angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist

auf den 5. August 1869, Mittags 12 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 11., vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Jüterbogk, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
Der Kommissar des Konkurses.

[2549]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesitzers Emanuel Cohn zu Wüstegiersdorf werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 20. August 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 6. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar des Konkurses, Kreisrichter Kletschke, im Sessionszimmer der I. Abtheilung zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 20. Oktober 1869 einschließlich

festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 3. November 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem genannten Kommissar in dem angegebenen Zimmer anberaumt. — Zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte von Chappuis, Maske, Behrends, Contenius und Justiz-Rath Stuckart zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Waldenburg, den 13. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2553] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Handelsmanns Heinrich Funke hier ist der Kaufmann Ferdinand Thilo Faber hier zum definitiven Verwalter bestellt.

Magdeburg, den 16. Juli 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

[536] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem früheren Viktualienhändler, jetzigen Mühlenbesitzer Johann Wilhelm Blankenburg gehörige, links an der Straße von Rixdorf nach Berlin belegene, im Hypothekenbuche von Deutsch-Rixdorf Band I. Nr. 58 Blatt 221 verzeichnete Grundstück, gerichtlich geschätzt auf 12,000 Thaler, soll

den 8. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmerstraße Nr. 25, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau V. einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Realinteressenten

1) die verwittwete Kanzleidiener Grosenick, Friederike geb. Wiech,
2) Mühlenmeister Johann August Bergmeier und seine Ehefrau Marie Henriette Amalie, geb. Greiffentrog,
3) verwittwete Majorin von Hankwitz, Friederike geb. Tober,
4) die Bäcker Ludwig Bading'schen Eheleute

werden zu diesem Termin hierdurch öffentlich vorgeladen.

Berlin, den 29. Januar 1869.

Königliches Kreisgericht. I. (Civil-) Abtheilung.

[962] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Stuckateur Friedrich Wilhelm Christian Volckmann gehörige, in Charlottenburg in der Krummenstraße belegene, im Hypothekenbuche von der Stadt Charlottenburg Band XXVI. Nr. 1330. Seite 57 verzeichnete Grundstück, gerichtlich geschätzt auf 8654 Thlr. 5 Sgr., soll

den 4. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 16, vor Herrn Kreisgerichts-Rath Wohlfromm öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen sind in unserem Büreau B. (Zimmer 11) einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Der dem Aufenthalt nach unbekannte Stuckateur Friedrich Wilhelm Christian Volckmann wird zu diesem Termin hierdurch öffentlich vorgeladen.

Charlottenburg, den 8. März 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2550] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das hierselbst in der Berlinerstraße Nr. 146 belegene, im Hypothekenbuche von Charlottenburg Vol. XVII. Nr. 982 pag. 137 auf den Namen des Parfümeriefabrikanten Friedrich Wilhelm Kaschminder verzeichnete Grundstück, zur Grundsteuer gar nicht, zur Gebäudesteuer nach einem jährlichen Nutzungswerthe von 450 Thlr. veranlagt, soll

am 25. September cr., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 16, im Wege der Schulden halber nothwendigen Subhastation versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages

am 30. September cr., Vormittags 10 Uhr,

verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuerrolle und der Hypothekenschein sind in unserem Bureau B., Zimmer Nr. 13, einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermin anzumelden.

Charlottenburg, den 8. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter.

[2552] **Bekanntmachung.**

In der Tuchmachermeister Johann Karl Herrmann Posemannschen Subhastationssache von Sandow wird der auf den 17. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumte Bietungstermin hiermit aufgehoben.

Cottbus, den 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1751] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Die dem Gutsbesitzer Ernst Wagenhorst zu Oderberg i. M. gehörigen, in Oderberg belegenen, im Hypothekenbuche von Oderberg Band VI. Nr. 41 und XII. Nr. 36 verzeichneten Grundstücke, geschätzt auf 2978 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf. resp. 3867 Thlr. 15 Sgr., sollen

am 3. Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein, sowie Verkaufsbedingungen, sind in unserm Bureau einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Oderberg, den 1. Mai 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

[2155] **Nothwendiger Verkauf.**

Die zu Templin belegenen, und der verehelichten Mühlenbesitzer Ernst, Marie geb. Guhlke, gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) die im Haus-Hypothekenbuche von Templin sub Nr. 311 eingetragene Wassermühle nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 16,229 Thlr. 26 Sgr. 11 Pfg.,
2) das in demselben Hypothekenbuche sub Nr. 323 verzeichnete ehemalige Thorschreibergrundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 429 Thlr. 15 Sgr.,

3) der im Garten-Hypothekenbuche von Templin sub Nr. 315 verzeichnete Erbgarten nebst Scheune, gerichtlich abgeschätzt auf 782 Thlr. 14 Sgr.,
4) die in demselben Hypothekenbuche sub Nr. 370 und resp. 371 verzeichneten beiden Grasgärten, zusammen gerichtlich abgeschätzt auf 328 Thlr. 11 Sgr. 8 Pfg.,
5) der in demselben Hypothekenbuche sub Nr. 356 verzeichnete Garten, gerichtlich abgeschätzt auf 225 Thlr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen, in unserm Bureau III einzusehenden Taxe,

sollen am

3. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Kortenbeit'l, resubhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch beim Subhastationsgericht zu melden.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Resubhastatin verehelichte Mühlenbesitzer Ernst wird zu diesem Termin hiermit öffentlich vorgeladen.

Templin, 10. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[541] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliche Kreisgerichts-Kommission zu Jastrow, den 10. Februar 1869.

Das dem Gutsbesitzer Richard Jueterbock gehörige, im Dorfe Jagdhaus belegene, im Hypothekenbuche dieses Dorfes unter Nr. 3 verzeichnete Grundstück, abgeschätzt auf 23,401 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. September 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

[625] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Meseritz.

Das zu Betsche unter der Hypothekennummer 85 belegene, dem Eigenthümer Joseph Nowaczynski und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Juliane, geb. Kargel, gehörige Grundstück, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 286 Morgen 142 Qu.-Ruthen Acker, Wiese und Wald, gerichtlich abgeschätzt auf 6839 Thlr, soll am 22. September 1869, Vormittags 11 Uhr (vor der Gerichtstags-Kommission zu Betsche) subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gericht zu melden.

[1754] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Gastwirth Johann Friedrich Müller hierselbst gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 27 Nr. 978 eingetragene Grundstück:

»Ein in der kleinen Ulrichsstraße belegenes Haus, Hof und Stallung nebst ganzem Röhrwasser und darauf haftenden Gastgerechtigkeit, auch Wein- und Bierschankgerechtigkeit, welcher Gasthof die drei Könige genannt wird«,

abgeschätzt auf 15,295 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nebst einem besonders auf 207 Thlr. 18 Sgr. abgeschätzten Inventar, soll am 25. November c., von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Hinrichs, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Halle a. S, den 8. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1837] **Oeffentliche Vorladung**

Der Kaufmann Hirsch Friedländer, hierselbst Oranienstraße Nr. 98 wohnhaft, hat gegen den Herrn Otto Schirmann, früher in Mossin bei Schlochau wohnhaft, aus einem auf diesen gezogenen und von demselben acceptirten, in Berlin domizilirten und am 4. Januar 1869 fällig gewesenen Wechsel d. d. Schlochau, den 28. September 1868 wegen 600 Thlr. nebst 6 pCt. Zinsen seit dem 11. Januar cr. 3 Thlr. 15 Sgr. Protestkosten und ⅓ pCt. Provision Klage erhoben.

Die Klage ist eingeleitet, und da der jetzige Aufenthalt des Verklagten rc. Schirmann unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weitern mündlichen Verhandlung der Sache auf

den 27. August 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor der unterzeichneten Gerichts-Deputation im Stadtgerichtsgebäude, Jüdenstraße Nr. 59, Zimmer Nr. 67, anstehenden Termin pünktlich zu erscheinen, die Klage zu beantworten, etwaige Zeugen mit zur Stelle zu bringen, und Urkunden im Original einzureichen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Erscheint der Beklagte zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und Urkunden auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß gegen den Beklagten ausgesprochen werden.

Berlin, den 14. Mai 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.
Prozeß-Deputation II.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 20. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr	Von Sgr	Von Pf	Bis Thlr	Bis Sgr	Bis Pf	Mittel Thlr	Mittel Sgr	Mittel Pf		Von Sgr	Von Pf	Bis Sgr	Bis Pf	Mittel Sgr	Mittel Pf
Weizen Schfl.	2	18	9	3	5	—	2	24	5	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	7
Roggen	2	10	8	2	16	11	2	13	5	Kartoffeln	1	3	1	9	1	6
gr. Gerste	1	20	-	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	9	5	1	19	5	1	14	5	Schweinefleisch						
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—		5	6	6	6	5	11
Heu Centner	—	22	6	—	29	—	—	25	9	Hammelfleisch	4	—	5	6	4	8
Stroh Schck.	10	5	—	12	8	—	11	2	6	Kalbfleisch	3	6	6	-	4	7
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	-	—	6	9	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	8
Linsen	—	6	—	—	10	—	—	8	6	Eier Mandel	5	—	5	6	5	2

Berlin, 20. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—76 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 65½ Thlr., September-Oktober 67 Thlr. bez., Oktober-November 66½ Thlr. bez., April-Mai 66½ Thlr. bez.

Roggen loco 58½—60 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 58—½—58 Thlr. bez., Juli-August 55—54½—74½ Thlr. bez., September-Oktober 53½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 51½—52 Thlr. bez., November-Dezember 50½—51 Thlr. bez., April-Mai 49½—¼—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—38 Thlr. pr. 2000 Pfd., galiz. 33½—34½ Thlr. poln. 35½—36½ Thlr., fein pomm. 37½—38 Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli 33½—34—33½ Thlr. bez., Juli-August 30½ Thlr. Br., September-Oktober 29½—¼—½ Thlr. bez., Oktober-November 28½ Thlr. Br., ½ G., April-Mai 28½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 90—97 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr., pr. Juli u. Juli-August 12 Thlr. Br., September-Oktober 12—$\frac{1}{24}$—12 Thlr. bez., Oktober-November 12$\frac{1}{12}$—$\frac{1}{24}$ Thlr. bez., November-Dezbr. 12$\frac{1}{12}$—½—$\frac{1}{12}$ Thlr. bez.

Petroleum loco 7⅓ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. Br., Oktober-November 7½ Thlr. Br., November-Dezember 7⅓ Thlr., November-Dezember 7⅓ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17$\frac{1}{12}$—17 Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16½ Thlr. bez., August-September 16½—$\frac{1}{12}$ Thlr. bez., September-Oktober 16$\frac{1}{24}$—½ Thlr. bez. u. Br., $\frac{5}{12}$ G., Oktober-November 15½—$\frac{7}{24}$ Thlr. bez., November-Dezember 15$\frac{1}{12}$—$\frac{1}{24}$ Thlr. bez.

Weizen loco schwerfälliger Umsatz. Termine matt. Gek. 2000 Ctr. Roggen loco kleines Geschäft zu schwach behaupteten Preisen. Im Terminhandel nahm die Haltung keinen entschieden nach einer Richtung neigenden Charakter an. Laufender Monat bleibt fest und beachtet, wogegen sich bei unveränderten Preisen für spätere Termine Abgeber mehrfach bemerkbar machen. Das Geschäft war sehr still. Gekünd. 6000 Ctr. Hafer loco fest und gut zu lassen. Termine still und unverändert. Gek. 1300 Ctr. In Rüböl war das Geschäft bei fast unveränderten Preisen mässig belebt. Spiritus in matter Haltung. Die fortgesetzten kleinen Kündigungen fanden äusserst schwerfällige Aufnahme und zwangen zu Realisationen. Gek. 30,000 Qrt.

Berlin, 19. Juli. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—76 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 66½ bez., Juli-August 66½ bez., September-Oktober 67½ à 67½ bez., April-Mai 1870 66½ à 66½ à 66½ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 66½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 58—60 nach Qualität bez., pr. diesen Monat 58 à 58½ à 58½ bez., Juli-August 54½ à 55 bez., September-Oktober 53½ à 53½ à 53½ bez., Oktober-November 51½ à 52 bez., November-Dezember 50½ à 51 bez., April-Mai 1870 49½ à 49½ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 58 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33—38 Thlr. nach Qualität, 33 bis 38 bez., pr. diesen Monat 33½ nominell, Juli-August 30 à 30½ bez., September-Oktober 29 bez., April-Mai 1870 28½ à 29 à 28½ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4$\frac{1}{12}$ Thlr. bez., Juli-August 3 Thlr. 25½ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 21 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., pr. diesen Monat 12 à 11$\frac{23}{24}$ à 12 bez., Juli-August 12 à 11$\frac{23}{24}$ à 12 bez., August-September 12 à 11$\frac{23}{24}$ à 12 bez., September-Oktober 12$\frac{1}{12}$ à 11$\frac{23}{24}$ à 12$\frac{1}{24}$ bez., Oktober-November 12$\frac{1}{12}$ à 12 à 12$\frac{1}{12}$ bez., November-Dezember 12½ à 12$\frac{1}{24}$ à 12½ bez., April-Mai 1870 12⅓ bez. Gekünd. 500 Ctr. Kündigungspreis 12 Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7½ Thlr., Oktober-November 7⅓ bez., November-Dezember 7½ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16½ bez. u. G., 16$\frac{7}{12}$ Br., Juli-August 16½ bez. u. G., 16$\frac{7}{12}$ Br., August-September 16½

à 16¾ bez., Br. u. G., September-Oktober 16$\frac{5}{12}$ à 16¼ bez. u. G., 16$\frac{1}{6}$ Br., Oktober-November 15$\frac{11}{12}$ à 15¾ bez., Br. u. G., November-Dezember 15$\frac{1}{6}$ Br., 15½ G., April-Mai 1870 16¼ bez. Gek. 10,000 Qrt. Kündigungspreis 16$\frac{1}{12}$ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17 bez.

Königsberg, 20. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: schön. Weizen flau. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgewicht loco 77, auf Termine flauer, pr. Juli 76, pr. Juli-August 65, pr. September-Oktober 60. Gerste pr. 70 Pfd. Zollgew. geschäftslos. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgewicht flau, loco 37, pr. September-Oktober 31 Sgr. Weisse Erbsen pr. 90 Pfd. Zollgew. 72 Sgr. Spiritus 8000 pCt. Tr. pr. Juli 17¾, pr. August 16½.

Danzig, 19. Juli. (Westpr. Ztg.) Heute war unser Weizenmarkt recht flau und geschäftslos. Verkaufte 15 Lasten bedangen Sonnabendspreise nur mühsam, da es an Kauflust fehlte und die wenigen Benöthigten billiger kaufen wollten. Bezahlt wurde für: hell 124—5, 127—8pfd. 532½, 535 Fl., hellbunt 133—4pfd. 557 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen billiger. Umsatz 80 Lasten. 119pfd. 413 Fl., 120pfd. 422 Fl., 124pfd. 423 Fl., 125pfd. 440 Fl., 126pfd. 442 Fl., 128pfd. 456 Fl., 129—30, 132pfd. 459, 455 Fl. pr. 4910 Pfd. — Weisse Erbsen 380 Fl. pr. 5400 Pfund. — Rübsen 112—112½—113½—115 Sgr. pr. 72 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Danzig, 20. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen fester, bunter 535, hellbunter 565, hochbunter 570 Fl. Roggen unverändert, loco 440 Fl. Kleine Gerste 312 Fl. Grosse Gerste 315 Fl. Weisse Erbsen 460 Fl. Hafer loco 240 Fl. Spiritus loco 17$\frac{5}{12}$. Im Allgemeinen bessere Kauflust bei befestigten Preisen.

Stettin, 20. Juli, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—74 bez., Juli-August 72½—¾ bez., September-Oktober 71½ bez., Frühjahr 70 Br. Roggen 54—61½ bez., Juli 59½ bez. u. Br., Juli-August 54½—54 bez. u. G., September-Oktober 52¾ bez., 53 Br., Oktober-November 51½ bez. u. Br., Frühjahr 49½ bez. u. Br., ¼G. Rüböl 11½ Br., Juli-August 11$\frac{5}{12}$ bez., September-Oktober 11$\frac{7}{12}$—$\frac{1}{6}$ bez. Spiritus 17½ bez., Juli-August 16¾ G., September-Oktober 16¼ bez., $\frac{5}{12}$ Br., Frühjahr —.

Posen, 19. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 51½, Juli-August 49¾, August-September 49, September-Oktober 48¾, Herbst 48½, Oktober-November 47½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 12,000 Quart, pr. Juli 16½, August 16¼, Septbr. 16$\frac{1}{12}$, Oktober 15$\frac{5}{12}$, November 15, Dezember 14¾.

Breslau, 19. Juli, Nachmittags 2 Uhr — Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16$\frac{5}{12}$ Br., $\frac{5}{12}$ G. Weizen, weisser 75—88 Sgr., gelber 75—86 Sgr. Roggen 62—71 Sgr. Gerste 46—53 Sgr. Hafer 39—43 Sgr.

Magdeburg, 19. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—67 Thlr. Roggen 60—62 Thlr. Gerste 44—54 Thlr. Hafer 38—40 Thlr. **Kartoffelspiritus.** Locowaare in besserer Frage, Termine still. Loco ohne Fass 17$\frac{5}{12}$—⅓ Thlr., pr. Juli, Juli-August 17¾ Thlr., August-September 17½ Thlr., September-Oktober 17¼ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — **Rübenspiritus** flau. Loco 16¾ Thlr., pr. August, September und Oktober 16½ Thlr., pr. November 15½ Thlr.

Cöln, 19. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter Regen. Weizen höher, hiesiger loco 7 à 7.10, fremder loco 6.7½, pr. Juli 6.8½, pr. November 6.17½. Roggen höher, loco 5.25, pr. Juli 5.18, pr. November 5.16½. Rüböl flau, loco 13½, pr. Oktober 13$\frac{3}{10}$, pr. Mai 13$\frac{11}{20}$. Leinöl loco 12$\frac{1}{10}$. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 19. Juli, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loco ohne Kauflust. Weizen auf Termine flau, Roggen niedriger. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 117 Bankothaler Br., 116 G., pr. August-September 117½ Br., 117 G., pr. September-Oktober 118½ Br., 118 Gld. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 100 Br., 99 G., pr. August-September 92½ Br., 91½ G., pr. September-Oktober 89 Br., 88 G. Hafer ruhig. Rüböl flau, loco 25, pr. Oktober 25½. Spiritus völlig geschäftslos. Kaffee und Zink sehr ruhig. Petroleum etwas fester, loco 14, pr. Juli 13½, pr. August-Dezember 14½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 19. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) **Petroleum,** Standard white, loco 6, pr. September 6½. Geschäftslos.

Amsterdam, 19. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) **Getreidemarkt** (Schlussbericht). Weizen niedriger. Roggen loco unverändert, pr. Oktober 206. Raps pr. Oktober 75. Rüböl pr. Herbst 39½, pr. Mai 40½. — Wetter schwül.

Antwerpen, 19. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 48½, pr. August 50, pr. September 51, pr. Oktober-Dezember 53 à 52½.

London, 19. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) **Getreidemarkt** (Schlussbericht). Beschränktes Weizengeschäft. Englischer ziemlich unverändert, fremder seit vergangenem Montag 1 Sh. niedriger. Gerste stetig. Hafer seit Montag ½ Sh. billiger. Mehl angeboten. — Wetter trübe und kühler.

London, 19. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) **Viehmarkt.** Am Markte waren 4100 Stück Hornvieh und 29,700 Stück Schafe. Handel in Hornvieh sehr schleppend, grosser Mangel an Absatz, englische Zufuhr klein, Preise 4 Sh. à 4 Sh. 6 d. Handel in Schafvieh sehr schleppend, alle Qualitäten schwer verkäuflich, Preise 4 Sh. à 5 Sh. Preise für Schweine 3 Sh. 4 d. à 4 Sh.

Liverpool (via Haag), 19. Juli, Mittags. (Von **Springmann & Comp.**) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Ruhig.

Middling Orleans 12¾, middling Amerikanische 12½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10¾, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8¾, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 12¾, Smyrna 10¾, Egyptische 13½, Dhollerah Maiverschiffung 10½.

Liverpool, 19. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Williger.

Liverpool, 20. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr schleppendes Geschäft. Preise zu Gunsten der Käufer.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 7000 B., Tagesimport 2580, davon ostindische 1278.

Paris, 19. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September-Dezember 100.50, pr. Januar-April 101.50. Mehl pr. Juli 59.00, pr. August 59.50, pr. September-Dezember 61.50. Spiritus pr. Juli 65.00. — Wetter heiss.

Paris, 19. Juli, Abends 6 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Spiritus Baisse, pr. Juli 64.00. Rüböl Baisse, pr. Juli 97.50, pr. September-Dezember 99.75, pr. Januar-April 100.25. Mehl fest, pr. Juli 59.25, pr. August 59.50, pr. September-Dezember 61.50.

New-York, 19. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 40 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 20. Juli. Die Börse eröffnete ohne ausgesprochene Tendenz, aber trotz der wesentlich hinter unseren Coursen zurückbleibenden Pariser Schlussnotirungen zeigte sich abermals bald Kauflust. Franzosen waren steigend und ziemlich lebhaft, während Lombarden und Creditaktien nur gestrige Course behaupteten und weniger belebt waren. Dagegen fand in Amerikanern zu festen Coursen ein grösserer Umsatz statt. Einige Schwankungen abgerechnet, blieb die Haltung auch im weiteren Verlauf fest. 7½proz. Rumänische Eisenbahn-Obligationen hatten einen grossen Verkehr zu steigenden Coursen für sich. Inländische Fonds behauptet, 4½proz. Anleihen wurden in Posten gehandelt; Deutsche ohne Aenderung. Oesterreichische waren schwach behauptet, Russische weichend, besonders die Prämien-Anleihen.

Eisenbahnaktien dokumentirten gleichfalls eine feste Haltung, indessen hielt sich der Verkehr in ihnen innerhalb enger Grenzen. Oberschlesische und Bergisch-Märkische waren gefragt und ebenso wie Rheinische etwas lebhafter. Prioritäten behauptet und wenig belebt, mit Ausnahme von Charkow-Asow Pfundstücken. Rockford, Rock Island und St. Louis-Obligationen 70½ bez. Bank- und Kreditaktien waren wenig verändert, Einzelheiten sind nicht hervorzuheben. Wechsel mässig belebt, Petersburg wesentlich niedriger. Die Börse schloss fest.

Breslau, 19. Juli, Nachmittags 2 Uhr — Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82¼—82 bez. Freiburger Stamm-Aktien 111 Br. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 185 Br.; Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D, 4proz., 83½ Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ G., Litt. E., 74 Br.; do. Litt. G. 88$\frac{5}{12}$—¼ bez. u. Br. Oderberger Stammaktien 109¾—½ bez. u. Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. proz. Anleihe von 1853 102½ Br. Fest.

Frankfurt a. M., 19. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Anhaltende Hausse. Nach Schluss der Börse Hausse, Kreditaktien 284¼, 1860erLoose 85½, Staatsbahn 412½, Lombarden 270. Silberrente 58½, Amerikaner 87$\frac{11}{16}$.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanleihen 56½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88. Türken 45½. Oesterreichische Bankantheile 722. Oesterreichische Kreditaktien 284. Darmstädter Bankaktien 305½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 409. Ludwigsh.-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 139. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 105. Neue Badische Prämienanleihe 103. Badische Loose 55½. 1854er Loose 75½. 1860er Loose 85½. 1864er Loose 119. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 217½. Russische Bodenkredit 81½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn 84. Oberhessische —. Lombarden 268. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 19. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Realisationen drückten, Schluss fest. Paris bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 87½, Kreditaktien 281½, Staatsbahn 410, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 268, 1860er Loose 85½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien 726, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —.

Frankfurt a. M., 20. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur. Unentschieden.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87½, do. —, österreichische Credit-Aktien 283, steuerfreie Anleihe —, 1864er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 266½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 407½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70½, Bankaktien —, Galizier 243½, Josephsbahn —.

Hamburg, 19. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr belebt, aber schwankend.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 119½. Oesterr. 1860er Loose 84½. Staatsbahn 857. Lombarden 556½. Italienische Rente 54½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 141½. Rheinische Bahn 114. Nordbahn —. Mecklenburger 74 Br., flau. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 132. 1866er Russische

Prämien-Anleihe 131. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82½. Diskonto 2½ pCt. Preuss. Thaler 151⅞.

Leipzig, 19. Juli. Leipzig-Dresdener 218½ G. Löbau-Zittauer Lit. A. 55 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 200½ Br.; do. Lit. B. 86½ Br. Thüringische 135½ Br. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank —. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 57 G.

Wien, 19. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 63.25, Kreditaktien 298.50, Nationalanleihe 71.00, 1860er Loose 104.60, Silbercoupons 122.00, London 125.00, Bankaktien 765.00, Dukaten 5.92.

Wien, 19. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —, Rente —. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.50. Bankaktien —. Nordbahn 234.25. National-Anlehen —. Kredit-Aktien —. Staats-Eisenbah.-Aktien-Certifikate 419.00. Galizier 255.00. Czernowitzer 211.50. London —. Hamburg 91.60. Paris 49.65. Frankfurt 103.75. Amsterdam 103.70. Böhmische Westbahn 229.00. Kredit-Loose 165.00. 1860er Loose —. Lombardische Eisenbahn 281.20. 1864er Loose 123.00. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 359.75. Napoleonsd'or 9.99. Dukaten —. Silber-Coupons —. Pardubitzer 175.50.

Wien, 19. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Schluss matt auf Pariser Schlusscourse.

Kreditaktien 297.80, Staatsbahn 426.50 (so gemeldet), 1860er Loose 104.30, 1864er Loose 123.00, Nordbahn —, Böhm. Westb. —, Galizier 255.00, Anglo-Austrian 361.00, Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anl. —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 281.30, Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleonsd'or 9.99, Franco-Austrian 132.00, Generalbank —, Czernowitzer 112.00, Alföldbahn —, Pardubitzer 175.75.

Wien, 20. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Stark schwankend.

(Vorbörse.) Kreditaktien 297.00, Franco-Austrian 130.00, Galizier 253.75, Lombarden 280.

Wien, 20. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 297.60, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 422.50, 1860er Loose 104.10, 1864er Loose —, Nordbahn —, Galizier —, Lombarden 281.00, Anglo-Austr. 359.50, Franco-Austrian 129.00, Pardubitzer —, Napoleons 9.99½.

Wien, 20. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangscourse.) Rente 63.40. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 763.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 72.20. Kreditaktien 298.10. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 424.00. Galizier 254.75. London —. Hamburg 91.75. Paris 40.75. Böhmische Westbahn —. Kreditloose —. 1860er Loose 104.30. Lombard. Eisenbahn 283.00. 1864er Loose 123.30 Silberanleihe —. Napoleonsd'or 10.0½.

Amsterdam, 19. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 63. 5proz. Metall. 47½. 2½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 54½. Oesterreich. 1860er Loose 506. Oesterreich. 1864er Loose 118. Silberanleihe 60. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48½. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 66½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 78½. 5proz. Russen de 1864 92½. Russische Prämienanleihe von 1864 260. Russische Prämienanleihe von 1866 264. Russische Eisenbahn 244. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 87½.

Wiener Wechsel 94. Hamburger Wechsel kurz 35⅛.

London, 19. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Williger.

Consols 93½. 1prozent. Spanier 29⅛. Italien. 5proz. Rente 54⅛. Lombarden 22½. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 86½. 5proz. Russen de 1862 86. Silber 60⅛. Türkische Anleihe de 1865 44⅛. 5proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 82½.

London, 20 Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. Trübes Wetter, kühl.

(Anfangscourse.) Consols 93⅛, Amerikaner 82⅛, Italiener 54½, Lombarden 22⅛, Türken 44⅛.

Paris, 19. Juli, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 72.00, Italien. Rente 55.50, Lombarden 565.00, Staatsbahn 847.50 Hausse, Türken 44.75, Amerikaner 93½.

Paris, 19. Juli, Nachmitt. 2 Uhr 5 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 71.77½. sehr matt, Italien. Rente 55.45, Lombarden 565.00, fest, Crédit mobilier 205.00, Baisse, Staatsbahn 850.00.

Paris, 19. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt, aber viel Geschäft. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 72.00—72.02½—71.77½—71.82½. Ital. 5proz. Rente 55.40. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreichische Staats Eisenbahnaktien 846.25. Credit-mobilier-Aktien 206.25. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 560.00. Lombard. Prioritäten 249.62. Tabaksobligationen 431.25. Tabaksaktien 640.00, fest. Mobilier espagnol —. Türken 44.85. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 93½.

Paris, 19. Juli, Nachmittags 4 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Schluss der Börse 3proz. Rente bei sehr matter Stimmung 71.65, Italien. Rente 55.15.

New-York, 19. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36½, niedrigste 35½.

Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 35½, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 110½, Illinois 139½ excl., Eriebahn 29½.

Berlin, am 20. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz	Imperialsp. Pf.	468½ G
Gold-Kronen	9 10 G	Fremd. Bankn.	99⅞ bz
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½ bz
Sovereigns	6 25 G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn.	81½ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76½ bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77bz
do. II. Em.	5	do.	83bz
do. III. Em.	5	do.	92 G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½ bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ g.r.	3½	do.	78 B
do. do. Lit. B.	3½	do.	78 B
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	87 G
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	—
do. Dortmund-Soest	4	do.	81½ B
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 B
Berlin-Anhalter	4	do.	89bz
do.	4½	do.	92 G
do. Lit. B.	4½	do.	92 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	100½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85bz
do. Lit. C.	4	do.	84½ bz
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	93bz
do. II. Serie	4	1/4 u10	90½ bz
Berlin-Stettiner III. Serie	4	1/4 u10	— —
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	93bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	81 B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	90 G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101½ G
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u.7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4u.10	81 B
do. III. Em.	4½	do.	90bz
do. IV. Em.	4	do.	80½ bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81 B
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	91 G
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	90½ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85bz
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	85bz
do. III. Ser.	4	do.	81½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	— —
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	83½ bz B
do. Lit. D.	4	do.	83½ bz B
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	73½ bz B
do. Lit. F.	4½	do.	89½ bz
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	88½ B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ B
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ B
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1.u.7.	89½ bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	88 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ G
Stargard-Posen	4	1/1u10	— —
Stargard-Posen II. Em.	4½	1/1u10	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	84½ G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1u.7.	81½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	85½ G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	83½ G
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	67½ bz
do. II. Em.	5	do.	74½ bz B
do. III. Em.	5	do.	72½ bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	293bz
do. neue	3	do.	292bz
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4.u10	76½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	252a1½ bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	5	1/3.u.9.	100 G
do. do. v. 1875.	[illegible]	do.	99 G
do. do. v. 1876.	6	do.	99 G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ G
Charkow-Asow	5	do.	79½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ bz
Charkow-Krementschug	5	do.	78½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ G
Jelez-Orel	5	1/5.u11	79½ bz
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	87bz G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	81½ etwbz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80 B
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81bz
Moskau-Rjasan	5	do.	86½ G
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	80bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	92½ bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	79½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ B
do. kleine.	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior	5	1/1.u.7.	83½ bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	142⅞ bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	142¼ bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151⅞ bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150⅜ bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24⅛ bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81⅛ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	81¼ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	80⅜ bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅜ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	83⅛ bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	82⅞ bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76 bz	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111⅜ bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅞ bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93¼ bz
do. von 1857	4½	do.	93⅛ bz
do. von 1859	4½	do.	93⅛ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅛ bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅜ bz
do. von 1867	4½	do.	93⅜ bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅛ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞ bz
do. von 1853	4	do.	83⅞ bz
do. von 1862	4	do.	83⅞ G
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83 bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅞ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123¾ bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	58 G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79⅞ bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅞ B
do. do.	4½	1/1 u. 7	93 B
do. do.	3½	do.	73 bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89⅛ B
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73⅞ bz
do.	4	do.	82⅞ B
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	72⅞ bz
do.	4	do.	81⅛ bz G
do.	4½	do.	88⅞ bz G
Pommersche	3½	do.	72⅞ G
do.	4	do.	82⅞ G
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅛ bz
Sächsische	4	do.	83⅛ bz
Schlesische	3½	24/6 u. 12	78⅞ G
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71⅛ bz
do. do.	4	do.	80⅞ bz
do. do.	4½	do.	86⅛ bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97 bz
do. neue	4	1/1 u. 7	80 bz
do. do.	4½	do.	86⅛ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	87 bz
Pommersche	4	do.	87 bz
Posensche	4	do.	86⅛ bz
Preussische	4	do.	85⅞ bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
Sächsische	4	do.	89⅜ bz
Schlesische	4	do.	88⅞ B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92⅛ bz
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102⅞ bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94⅞ bz
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	104⅞ bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	— —
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅞ etwbz B
Dess. St.-Prām.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	44⅞ G
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	83⅞ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	— —
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11⅞ B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	88⅛ bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51 G
do. National-Anl. ..	5	do.	58⅞ bz G
do. Papier-Rente ..	4½	do.	51⅞ bz
do. Silber-Rente ...	—	do.	58⅞ bz G
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅞ bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	85 à 84⅞ bz
do. do 1864	—	pr. Stück	67 bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63⅞ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	55⅛ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	85⅛ bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	385 G
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71⅛ bz
Romänier	8	do.	92⅜ G
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8 bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32⅛ etwbz
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	85⅛ bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	85⅛ B
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. »	5	do.	89⅜ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅛ bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	136 bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9	136⅛ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69 bz
do. 6. do.	5	do.	83⅞ bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89⅜ G
do. do. Holl. »	5	do.	89⅜ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79⅛ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68⅞ bz
· do. do. kleine	4	do.	67⅛ bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	69⅜ G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58⅛ bz B
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅜ G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅛ bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	1	4	1/1.	38⅞ bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108⅜ G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	135 bz
Berlin-Anhalt ..	13⅓	13⅓	4	1/1. u. 7.	183 bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74⅛ bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90⅞ bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	198 bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	128⅛ bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	112⅞ bz G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	160 bz G
					40% — —
Brieg-Neisser ...	5⅓	5⅓	4	1/1.	91⅜ B
Cöln-Mindener. .	8¹¹⁄₁₆	8⅝	4	do.	117⅜ bz G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅞ bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68⅜ G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90 bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	65⅞ bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	65⅜ bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅞ bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	155⅞ bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅞ B
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	202 bz
do. neue	—	—	4½		— —
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅞ bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Mark. .	4	4	4	do.	87⅜ bz
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93⅜ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79⅛ bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	94 bz
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	187⅜ bz G
do. Lit. B. ..	13⅓	15	3½	do.	170 bz B
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅜ bz G
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1. u. 7.	65⅜ bz G
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	92⅛ bz B
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	96⅞ bz
Rheinische	7⅓	7⅓	4	do.	115⅛ bz
do. St.-Pr. ..	7⅓	7⅓	4	do.	115⅛ G
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81⅛ bz
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25⅛ bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93⅛ bz
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	136 G
do. 70%	—	5	5	1/8.	125⅛ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅞ bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88⅜ G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	108⅛ bz B
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	106⅛ bz
do. do.	5	7	5	do.	108 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴²⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	95 B
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	94 à 92 à 94 bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	103 bz G
Löbau-Zittau ...	⅓	—	4	do.	55⅞ bz G
Ludwigsh.-Bexb.	9⅔	11⅔	4	do.	161 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	137⅞ bz
Mecklenburger. .	2⅓	2½	4	1/1.	73⅛ bz
Oberhess. v. St.g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	— —
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	103⅜ bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6²⁄₅	5	1/5 u 11.	151 à 2⅛ bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61 bz G
Wsch. Ldz. v. St.g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	95 etwbz B
do. Wien.	8⅓	—	5	1/1.	57⅞ bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	116⅜ G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		119 bz
do. Kassen-V.	9⅓	9⅝	4	1/1.	161⅛ etwbz
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	128 bz
do. do. neue					124 bz
do. do. 40%					122 B
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	82 G
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	112 B
Bremer	5⅞	5½	4	do.	112 bz G
Coburg Kredit. .	4	[illegible]	4	do.	91⅛ etwbz G
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅓	4	do.	103⅛ B
Darmstädter ...	6⅓	8	4	1/1 u. 7.	122⅞ bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96⅛ bz
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6⅛ B
do. Gas	11	11⅓	5	1/1.	161⅛ G
do. Landes-B.	5⅓	4	4	do.	88⅞ bz G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	134⅞ bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106⅜ bz
Eisenbahnbed. ..	12⅓	11⅓	5	do.	137 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	104 bz G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	94 G
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22½ G
Geraer	5½	4½	4	1/1 u 7.	92 etwbz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108⅛ bz
Gothaer Zettel. .	5⅓	5⅞	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	94 G
Hannöversche ..	4	4⁴⁄₅	4	do.	91 B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107⅞ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 bz G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104⅛ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅛ B
do. A. I. Preuss.	4½	5⅞	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6¹⁄₁₀	4	4	1/1.	105⅞ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114⅛ B
Luxemb. do.	7⅓	10	4	1/1.	116⅜ B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	815 bz
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	86⅛ B
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	113⅛ bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	42⅛ G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23⅜ G
do. volle					76⅜ G
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	93⅜ G
Norddeutsche ..	7⅓	8⁹⁄₁₀	4	1/1.	132 B
Oesterr. Kredit.	7⅓	13	5	do.	— —
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 bz
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	170 G
do. do. B.					263 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6¹⁄₁₀	6¹⁄₁₀	4	1/1.	101⅜ B
Preussische B. ..	8¹⁄₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	138 B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Ritterseh. Priv. .	4½	5	4	1/1.	86⅞ etwbz
Rostocker	6¹⁄₁₂	6⅓	4	1/1 u. 7.	116 bz G
Sächsische	7⁷⁄₁₀	7⅓	4		115 bz
Schles. B.-V. ..	7⅓	8	4	1/1.	121 bz
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	82⅛ B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	85⅜ B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 B
Vereinsb. Hbg. .	8⅞	9⁴⁄₁₅	4	1/1.	113⅜ G
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische ...	4½	4⅓	4	1/1 u. 7.	82⅞ etwbz B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 2639 des Firmenregisters eingetragene Firma:
Louis Schulz,
Inhaber Kaufmann Louis Rudolph August Ferdinand Schulz, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5635
der Kaufmann (Kommissionsgeschäft in Fonds und Aktien) Gustav Franck zu Berlin,
Ort der Niederlassung Berlin (jetziges Geschäftslokal: Landsbergerstraße Nr. 88),
Firma: G. Franck,
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 2366 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma: Allemannia, Allgemeine Licitations-Bank für Schuldforderungen und Werthpapiere, Wilhelm Haffer & Co. und als deren Inhaber die Kaufleute August Kraemer und Aurel Diestel vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Der Kaufmann August Kraemer ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Aurel Diestel zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort, die Firma ist nach Nr. 5636 des Firmenregisters übertragen.

Unter Nr. 5636 des Firmen-Registers ist heut der Kaufmann Aurel Diestel zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:
Allemannia, Allgemeine Licitations-Bank für Schuld-Forderungen und Werthpapiere, Wilhelm Haffer & Co. (jetziges Geschäftslokal: Friedrichsstraße Nr. 79) eingetragen.

Die Gesellschafter der hieselbst unter der Firma:
C. Busse & Co.
(Manufaktur- und Seidenwaaren-Kommissionsgeschäft, jetziges Geschäftslokal: Niederwallstraße Nr. 18)
am 1. Juni 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute
1) Carl August Heinrich Busse,
2) Alphons Gustav Fries,
beide zu Berlin.
Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur beide Gesellschafter gemeinschaftlich befugt.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2651 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die dem Albert Ferdinand Timaeus zu Berlin für die zu Dresden mit einer Zweigniederlassung zu Berlin bestehende Handelsgesellschaft
Jordan & Timaeus
ertheilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 778 im Prokurenregister gelöscht.
Die Handelsgesellschaft Jordan & Timaeus zu Dresden hat für ihre vorgedachte Handlung
dem Ernst Christian Maultzsch zu Berlin
Prokura ertheilt.
Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1437 des Prokurenregisters eingetragen.

Unter Nr. 1181 Kol. 6 unseres Prokurenregisters ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen worden:
Dem Herrmann Kuh (Prokurist der Handlung, Firma: S. Zaller) ist gestattet worden, den Familiennamen »Kuh-Zaller« anzunehmen und fortan zu führen.
Berlin, den 17. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Im Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist nachstehende Eintragung zufolge Verfügung vom 16. Juli 1869 am selbigen Tage bewirkt worden:
Unter Nr. 439.
Bezeichnung des Firmeninhabers:
Kaufmann Carl Friedrich Elfeldt,
Ort der Niederlassung:
Potsdam,
Bezeichnung der Firma:
C. F. Elfeldt.
Potsdam, den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die sub Nr. 43 unseres Handelsregisters eingetragene Handelsgesellschaft unter der Firma
Retke & Mitzlaff
ist den 8. d. M. aufgelöst.
Liquidatoren sind die bisherigen Gesellschafter, und zwar die Kaufleute
1) Carl Herrmann Mitzlaff,
2) Gustav Arnold Mitzlaff,
3) Eduard Theodor Mitzlaff,
4) Wilhelm Reinhold Retke.
Elbing, den 10. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

I. Unter Nr. 280 des Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts, woselbst die Handlung, Firma Gebr. Krappe, und als deren Inhaber
1) der Kaufmann Otto Ernst Hugo Krappe zu Stettin,
2) der Kaufmann Emil Ulrich Ludwig Krappe zu Stettin
vermerkt stehen, ist zufolge Verfügung vom 17. Juli 1869 am 19. desselben Monats eingetragen:
die Handelsgesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft am 15. Juli 1869 aufgelöst. Das Handelsgeschäft mit Aktivis und Passivis ist auf den Kaufmann Otto Krappe zu Stettin übergegangen.

II. In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 1065 der Kaufmann Otto Krappe zu Stettin, Ort der Niederlassung Stettin, Firma Otto Krappe,
und unter Nr. 1066 der Kaufmann Emil Krappe zu Stettin, Ort der Niederlassung Stettin, Firma Emil Krappe,
eingetragen zufolge Verfügung vom 17. Juli 1869 am 19. desselben Monats.

III. Die von der Handelsgesellschaft J. Schön & Sohn zu Stettin für ihre in Stettin unter der Firma J. Schön & Sohn bestehende Handlung dem Buchhalter Richard August Rudolph Schön zu Stettin ertheilte und unter Nr. 142 des Prokurenregisters eingetragene Prokura ist erloschen und zufolge Verfügung vom 17. Juli 1869 am 19. desselben Monats in dem Register gelöscht.

IV. Die Handelsgesellschaft J. Schön & Sohn zu Stettin hat für ihre in Stettin unter der Firma J. Schön & Sohn bestehende und unter Nr. 86 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handlung den Ernst Friedrich Wilhelm Schmidt zu Stettin zum Prokuristen bestellt.
Dies ist in das von uns geführte Prokurenregister unter Nr. 278 zufolge Verfügung vom 17. Juli 1869 am 19. desselben Monats eingetragen.
Stettin, den 19. Juli 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

In Folge des Gesetzes vom 4. Juli 1868 hat der Vorschuß-Verein zu Stargard in Pomm. »Eingetragene Genossenschaft« neue Statuten de dato Stargard in Pomm., den 13. Mai 1869, angenommen; die bereits publizirten Rechtsverhältnisse des Vereins sind aber bis auf den Umstand dieselben geblieben, daß laut §. 65. der neuen Statuten die Einladungen zu General-Versammlungen allein vom Ausschuß mit der Zeichnung: »Der Ausschuß des Vorschuß-Vereins zu Stargard in Pomm. Eingetragene Genossenschaft« erlassen werden.
Der Abdruck der neuen Statuten befindet sich Blatt 81—88 des Beilagebandes. Eingetragen zufolge Verfügung vom 12. Juli 1869 an demselben Tage (Bd. I. Blatt 43 der Akten, betreffend das Genossenschaftsregister).
Stargard in Pomm., den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Franck.

Zufolge Verfügung vom 15. Juli d. J. ist heute eingetragen:
1) in unser Firmenregister unter Nr. 1109 die Firma J. Ephraim zu Posen und als deren Inhaberin die Kauffrau Johanna Ephraim, geb. Lutomerska, daselbst;
2) in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 152 die in Posen unter der Firma L. Brodzki & Comp. seit dem 1. Mai d. J. bestehende offene Handelsgesellschaft und als deren Gesellschafter Fräulein Melania v. Lakinska und Kaufmann Leopold v. Brodzki, beide zu Posen.
Posen, den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im Handelsfirmen-Register des unterzeichneten Gerichts ist bei der Firma:
F. E. C. Leuckart,
unter Nr. 264 folgender Vermerk eingetragen:
die hier begründete Zweigniederlassung ist aufgehoben; gelöscht zufolge Verfügung vom 13. Juli 1869 am 14. desselben Monats.
Gleiwitz, den 13. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Genossenschaftsregister ist zufolge Verfügung vom 15. Juli 1869 eingetragen worden:
Nr. 2 Vorschußverein zu Glogau.
Eingetragene Genossenschaft.
Sitz der Genossenschaft: Glogau.
Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 1. Juli 1869.
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäfts Behufs gegenseitiger Beschaffung der im Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit. Den jetzigen Vorstand bilden:
1) der Rentier Heinrich Reißner,
2) der Kaufmann Augustin Meißner,
3) der Servis-Rendant Emil Goebel,
sämmtlich zu Glogau.
Zeichnungen für die Genossenschaft geschehen rechtsverbindlich unter der Firma der Genossenschaft mit den Unterschriften von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern.
Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch den Niederschlesischen Anzeiger und den Stadt- und Landboden in gleicher Form. Vom Ausschuß ausgehende Einladungen zu Generalversammlungen werden gezeichnet:
Der Ausschuß des Vorschußvereins zu Glogau,
eingetragene Genossenschaft,
N. N.
Vorsitzender.
Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei dem unterzeichneten Gericht eingesehen werden.
Glogau, den 15. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das bei dem unterzeichneten Gericht geführte Genossenschaftsregister ist bei dem sub Nr. 1 eingetragenen Vorschußverein, eingetragene Genossenschaft zu Waldenburg, zufolge Verfügung vom 15ten Juli 1869 am heutigen Tage Kolonne 4 eingetragen worden:
der Kaufmann Gustav Hammer zu Waldenburg ist aus dem Vorstande ausgetreten und an seine Stelle der Buchhalter A. Henel zu Waldenburg als Controlleur des Vereins bis Ende 1870 in den Vorstand gewählt worden.
Waldenburg, den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 16. Juli cr. am 19. ej. m. eingetragen worden: bei Nr. 263: die Firma F. Zirkenbach in Gr. Rosenburg ist erloschen.
Calbe a. S., den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister sind zufolge Verfügungen vom 17. Juli cr. an demselben Tage eingetragen worden:
unter Nr. 368: Der Kaufmann Maximilian Meyer aus Staßfurt, als Inhaber der Firma M. Meyer daselbst.
unter Nr. 369: Der Kaufmann Wilhelm Tetzner daher, als Inhaber der Firma W. Tetzner daselbst.
Calbe a. S., den 17. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei der unter Nr. 11 eingetragenen Firma
M. E. Littmann zu Herzberg
folgender Vermerk:
Die Firma M. E. Littmann ist auf den Kaufmann Wilhelm Hermann Littmann jun. übergegangen,
zufolge Verfügung von heute eingetragen. Conf. Nr. 166.
Liebenwerda, am 14. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unser Firmenregister sub Nr. 164 eingetragene Firma:
J. Fr. Loth in Bibra,
ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage erloschen.
Naumburg, den 14. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2518] Aufforderung der Konkursgläubiger.
In dem Konkurse über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns R. Radtke ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 11. September cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.
Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 3. Juli d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist
auf den 18. September cr., Vormittags 10 Uhr,
vor dem Kommissar, Herrn Gerichtsrath Pohl, im Terminszimmer anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Paulini, Hassenstein und Rechtsanwalt Jaquet zu Sachwaltern vorgeschlagen.
Gumbinnen, den 10. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2546] Konkurs-Eröffnung.
Königliches Kreisgericht zu Elbing,
Erste Abtheilung,
den 16. Juli 1869, Vormittags 10 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Gasthofbesitzers Gustav Heinrich hier ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 16. Juli c. festgesetzt.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann A. Czolbe hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf
den 2. August c., Vormittags 11 Uhr,
in dem Verhandlungszimmer Nr. 10 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Hefner, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.
Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 21. August cr. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

[2547] Konkurs-Eröffnung.
Königliches Kreisgericht zu Elbing.
I. Abtheilung.
Den 17. Juli 1869, Vormittags 10 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gottfried Volkmann, in Firma: G. Volkmann hier, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 16. Juli d. J. festgesetzt.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Albert Reimer hier bestellt.
Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 31. August d. J., Vormittags 11½ Uhr,
in dem Verhandlungszimmer Nr. 12 des Gerichtsgebäudes, vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Schliemann anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.
Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 21. August d. J. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

[2459]
In dem Konkurse über das Vermögen des Mühlenbesitzers J. Kohnert zu Thorn ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 6. August cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.
Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 19. Juni cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf
den 19. August cr., Vormittags 11 Uhr,
vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Plehn, im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Justiz-Räthe Kroll, Dr. Meyer, Hoffmann und Jacobsohn zu Sachwaltern vorgeschlagen.
Thorn, den 25. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ꝛc.

[2557] Bekanntmachung.
Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Hamburger Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle zu Wernitz am Sonnabend, den 21. August cr., Vormittags 10 Uhr, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. November cr. in Pacht

ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 200 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen. Potsdam, den 19. Juli 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2466] **Bekanntmachung.**

Höherem Auftrage zufolge soll die Chausseegeld-Erhebung zu Groß-Schönebeck auf der Berlin-Prenzlauer Kunststraße vom 1. Januar 1870 ab verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Lizitations-Termin auf

Sonnabend, den 21. August cr., Vorm. 11 Uhr,

in unserem Geschäftslokale hierselbst anberaumt. Die Pachtbedingungen liegen bei uns und dem Steueramte zu Liebenwalde während der Dienststunden zur Einsicht aus und wird hierzu bemerkt, daß nur dispositionsfähige Personen, welche vorher 100 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns deponiren, zum Bieten zugelassen werden.

Neustadt E./W. den 6. Juli 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2535] **Bekanntmachung.**

Das in der Gemarkung Frauenstein, Landkreises Wiesbaden, belegene Domänen-Vorwerk »Hof Armada« soll mit den darauf befindlichen Gebäuden für die Zeit vom 1. Januar 1870 bis Johannis 1888, also auf 18½ Jahre, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Dasselbe ist von der Station Niederwalluf am Rhein nur ¾ Stunde und von der Stadt Wiesbaden kaum 1½ Stunde entfernt, so daß es sich, abgesehen von seiner schönen Lage, auch durch günstige Absatzverhältnisse auszeichnet.

Die dazu gehörigen Grundstücke bestehen in:

Hofraithe	1	Mg.	66	Rth.	88	Sch.
Garten	2	»	83	»	12	»
Acker	286	»	56	»	94	»
Wiesen	46	»	93	»	10	»
Weinbergen	11	»	64	»	5	»
ertraglosem Strauchwerk, Wegen und Gräben	2	»	38	»	98	»
zusammen	352	Mg.	3	Rth.	7	Sch.

Nassauischen Maaßes.

Den Lizitationstermin haben wir auf Mittwoch, den 25. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem Sessionszimmer vor dem Königlichen Regierungs-Assessor Herrn Jäger anberaumt und laden Pachtlustige zu demselben mit dem Bemerken ein, daß:

1) neue Bieter nach 1 Uhr Mittags nicht mehr zugelassen werden,
2) das dem Angebote zu Grunde zu legende Pachtgeld-Minimum auf 2500 Rthlr festgesetzt worden ist, und
3) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 15,000 Thlrn. erforderlich ist.

Ueber den Besitz des letzteren haben sich die Bietungslustigen möglichst vor Beginn des Termins, spätestens aber in demselben unserem Kommissarius gegenüber auszuweisen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie Karte und Vermessungsregister können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domänenregistratur eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen, und Exemplare der gedruckten allgemeinen Pachtbedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Wiesbaden, den 16. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
v. Dreßler.

[2542] **Bekanntmachung.**

Das Ausweißen der Räume in der Militär-Arrestanstalt, Lindenstraße 36, soll im Wege der Submission verdungen werden.

Die Bedingungen und Kostenanschlag sind in unserm Geschäftslokale, Klosterstraße 76, einzusehen und versiegelte Offerten bis zum

Freitag, den 23. d. Mts., 11 Uhr,

daselbst einzureichen.

Berlin, den 17. Juli 1869.

Königliche Garnisonverwaltung.

[2555] **Bekanntmachung.**

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Es soll die Lieferung von 4 Stück Courierzugmaschinen nebst Tender für unsere Bahn im Wege der Submission vergeben werden.

Die Lieferungs- und Konstruktionsbedingungen sowie die Zeichnung können in unserem Centralbureau hierselbst — Neustadt, Carlstraße 1 — eingesehen und können auch auf Erfordern Ausfertigungen der Bedingungen und der Zeichnung gegen Kostenerstattung verabfolgt werden.

Lieferungsofferten mit Angabe der Preisforderung sind uns bis zum 10. August cr., Abends 6 Uhr, frankirt und versiegelt mit der Aufschrift »Submission auf Lieferung von 4 Stück Courierzugmaschinen« einzureichen.

Stettin, den 15. Juli 1869.

Direktorium der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft.
Fretzdorff. Zenke. Stein.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Berichtigung.

In dem Inserat Seite 2767, 2784 und 2798 des Staats-Anzeigers Nr. 2432, ist ein Druckfehler untergelaufen. Es heißt nämlich die Firma in Berlin nicht Fr. Alf. Rausig, sondern

Fr. Alf. Hensig.

[2539] **Bekanntmachung.**

Oberschlesische Eisenbahn.

Bei der zufolge unserer Bekanntmachung vom 22. Juni c. heute stattgehabten Verloosung von Prioritäts-Obligationen Litt. E., F. und G. der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft sind nachfolgende Nummern gezogen worden:

1) von den Obligationen Litt. E.

à 1000 Thlr. = 18 Stück.

Nr. 145. 170. 448. 450. 481. 611. 708. 811. 928. 1301. 1428. 1804. 1835. 2299. 2318. 2365. 2606. 2817.

à 500 Thlr. = 37 Stück.

Nr. 15. 73. 277. 307. 576. 695. 711. 1045. 1380. 1466. 1484. 1565. 1665. 2010. 2025. 2267. 2336. 2403. 2686. 2709. 3070. 3234. 3453. 3694. 3748. 3765. 3778. 3926. 4009. 4123. 4388. 4692. 4849. 4868. 5060. 5072. 5725.

à 100 Thlr. = 121 Stück.

Nr. 66. 831. 834. 934. 986. 1192. 1193. 1385. 1521. 1784. 1895. 2338. 2344. 2644. 2734. 2817. 2830. 2915. 2991. 3105. 3125. 3176. 3195. 3333. 3346. 3451. 3795. 3921. 3939. 3973. 4048. 4358. 4653. 4922. 4942. 5000. 5021. 5343. 5457. 5719. 6053. 6072. 6177. 6319. 6450. 6727. 6739. 7387. 7456. 7523. 7806. 8007. 8815. 9080. 9155. 9198. 9381. 9406. 9530. 9724. 9987. 10,068. 10,081. 10,117. 10,169. 10,296. 10,488. 11,035. 11,254. 11,312. 11,439. 11,560. 11,693. 11,851. 12,293. 12,361. 12,375. 12,509. 12,547. 12,572. 12,573. 12,591. 12,969. 13,451. 13,717. 13,778. 13,902. 13,921. 14,065. 14,157. 14,169. 14,277. 14,416. 14,643. 14,678. 14,693. 14,987. 15,576. 15,773. 15,805. 15,943. 16,755. 16,846. 16,989. 17,053. 17,206. 17,286. 17,395. 17,671. 18,177. 18,271. 18,335. 18,415. 18,432. 18,781. 18,827. 19,592. 19,665. 19,682. 19,880. 19,899.

2) von den Obligationen Litt. F. I. Emission

à 1000 Thlr. = 9 Stück.

Nr. 16. 347. 437. 712. 953. 1210. 1325. 1327. 1482.

à 500 Thlr. = 16 Stück.

Nr. 189. 217. 278. 296. 375. 574. 952. 1040. 1787. 1988. 2138. 2657. 2660. 2663. 2741. 2917.

à 100 Thlr. = 75 Stück.

Nr. 70. 71. 109. 144. 499. 638. 789. 850. 1121. 1301. 1396. 1742. 1805 2741. 2896. 2932. 3021. 3144. 3205. 3218. 3282. 3369. 3394. 3432. 3683. 3875. 4500. 4510. 4755. 4947. 5026. 5040. 5124. 5170. 5250. 5794. 5799. 5929. 5976. 6134. 6309. 6321. 6351. 6409. 6458. 6496. 6779. 6911. 7322. 7358. 7376. 7466. 7467. 7517. 7519. 7692. 7838. 7889. 7890. 7891. 7894. 8215. 8262. 8307. 8589. 8842. 9445. 9516. 9545. 9838. 9898. 9841. 9908. 9940. 10,214.

II. Emission à 100 Thlr. = 12 Stück.

Nr. 10,517. 10,602. 10,832. 11,084. 11,394. 11,526. 11,662. 11,888. 12,028. 12,171. 12,476. 12,491.

3) von den Obligationen Litt. G.

à 1000 Thlr. = 10 Stück.

Nr. 13. 26. 167. 731. 754. 778. 810. 1053. 1273. 1668.

à 500 Thlr. = 20 Stück.

Nr. 2146. 2228. 2294. 2821. 2880. 3515. 3650. 3875. 3993. 4007. 4102. 4356. 4531. 4555. 5258. 5270. 5364. 5376. 5788. 5784.

à 100 Thlr. = 100 Stück.

Nr. 6565. 6760. 7121. 7122. 7394. 7397. 7470. 7495. 7625. 7911. 8055. 8701. 8705. 8820. 9005. 9197. 9550. 9695. 10,417. 10,597. 10,731. 10,857. 10,960. 11,086. 11,790. 11,859. 12,068. 12,280. 12,426. 12,491. 12,553. 12,708. 12,709. 12,829. 12,857. 13,032. 13,168. 13,619. 13,724. 13,791. 13,859. 13,914. 14,083. 14,253. 14,284. 14,455. 14,611. 14,720. 15,007. 15,036. 15,090. 15,127. 15,152. 15,295. 15,585. 15,659. 15,842. 16,117. 17,080. 17,092. 17,239. 17,335. 17,513. 17,532. 17,851. 18,106. 18,221. 18,661. 18,714. 19,042. 19,344. 19,383. 19,446. 20,087. 20,155. 20,156. 20,462. 20,463. 20,495. 20,650. 21,004. 21,169. 21,295. 21,370. 21,402. 21,512. 21,642. 22,407. 22,433. 22,904. 23,021. 23,860. 24,004. 24,050. 24,232. 24,647. 24,649. 24,687. 25,068 25,611.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgefordert, die Baluta dafür und zwar

a) der Obligationen Litt. E. und F. I. und II. Emission

vom 1. Oktober d. J. und

b) der Obligationen Litt. G.

vom 2. Januar 1870 ab

gegen Auslieferung der Obligationen nebst den nicht fälligen Zinscoupons

1) bei unserer Hauptkasse hier in den gewöhnlichen Geschäftsstunden,
2) vom 1. Oktober bis 15. November d. J. für Obligationen Litt. E. und F., und vom 2. Januar bis 15. Februar 1870 für Obligationen Litt. G.
   a) bei der Kasse der Diskonto-Gesellschaft in Berlin,
   b) bei dem Bankhause S. Abel jun. in Stettin,
   c) bei dem Bankhause Frege & Comp. in Leipzig,
   d) bei der Norddeutschen Bank in Hamburg,
   e) bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,
   f) bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein in Cöln a. Rh.,

g) bei der **Bank für Handel und Industrie** in Darmstadt,

h) bei den Herren **Pflaum & Comp.** in Stuttgart,

in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der gelooften Obligationen Litt. E. und F. hört vom 1. Oktober d. J., diejenige der Obligationen Litt. G. vom 1. Januar 1870 ab auf.

Für die bei der Einlösung etwa fehlenden, nicht fälligen Zinscoupons wird ein entsprechender Betrag von dem Kapitale in Abzug gebracht werden.

Von den im Jahre 1868 und früher ausgelooften Oberschlesischen Prioritäts-Obligationen Litt. E. und F. sind bisher zur Einlösung nicht präsentirt:

I. Prioritäts-Obligationen Litt. E.

à 1000 Thlr. ex 1865 Nr. 2081.
ex 1866 Nr. 397. 2713.
ex 1867 Nr. 765. 1339. 1631. 2586.
ex 1868 Nr. 2487. 2710.

à 500 Thlr. ex 1865 Nr. 5050.
ex 1866 Nr. 370. 5100. 5853.
ex 1867 Nr. 3179. 4593.
ex 1868 Nr. 154. 1238. 2463. 3632. 3983. 4643.

à 100 Thlr. ex 1865 Nr. 469. 472. 537. 991. 3332. 5628. 5958. 6476. 6905. 9225. 10,121. 17,726.
ex 1866 Nr. 1340. 2609. 3869. 4456. 6377. 9928. 10,481. 10,758. 11,866. 12,050. 12,065. 15,733.
ex 1867 Nr. 4. 1984. 2156. 2637. 2659. 2997. 3428. 4772. 5355. 5572. 6560. 6661. 8352. 10,319. 11,090. 11,227. 12,273. 13,256. 13,880. 13,950. 14,221. 15,324. 15,364. 17,204. 19,636.
ex 1868 Nr. 146. 655. 863. 1249. 1398. 1594. 2720. 4030. 4350. 4512. 5081. 6716. 6801. 7698. 7987. 8146. 8233. 8898. 8918. 10,244. 10,267. 10,844. 11,068. 12,338. 12,880. 13,057. 13,296. 13,450. 13,775. 13,942. 14,601. 14,777. 14,841. 14,864. 16,507. 16,711. 17,609. 18,618.

II. Prioritäts-Obligationen Litt. F.

I. Emission à 500 Thlr. ex 1868 Nr. 133. 1987. 2622.
à 100 Thlr. ex 1868 Nr. 1052. 2101. 3927. 4404. 4964. 5591. 5817. 6841. 7408. 8602. 9469.

II. Emission à 100 Thlr. ex 1868 Nr. 11,515. 12,335. 12,424.

Die Inhaber derselben werden zur Erhebung der Valuta gegen Ablieferung der Obligationen nebst Zinscoupons hierdurch wiederholt aufgefordert.

Von den im Jahre 1868 und früher ausgelooften Prioritäts-Obligationen sind, soweit dieselben zur Einziehung gekommen, im heutigen Termine durch Feuer vernichtet worden:

von den Prioritäts-Obligationen Litt. E. 21 Stück à 1000 Thlr.,
42 » à 500 Thlr.,
123 » à 100 Thlr.,

von den Prioritäts-Obligationen Litt. F.
I. Emission 9 Stück à 1000 Thlr.,
13 » à 500 Thlr.,
30 » à 100 Thlr.,
II. Emission 7 » à 100 Thlr.,
zusammen 245 Stück.

Breslau, den 14. Juli 1869.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Unser Personenzug 7,

der um 8 Uhr Abends von Berlin abgeht, hält seit dem 5ten d. M. auch auf der Station **Waldau**, welche er um 4 Uhr 5 Minuten Morgens passirt, sobald Passagiere dort abzusetzen oder aufzunehmen sind.

Berlin, den 8. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2556]

Der Druck des Berichts über die Verwaltung des Oberschlesischen und Stargard-Posener Eisenbahn-Unternehmens für das Jahr 1868 ist vollendet und eine Anzahl Exemplare des Berichts für diejenigen Herren Aktionäre, welche Kenntniß davon nehmen wollen, in unserem Central-Bureau auf hiesigem Bahnhofe, sowie in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft zur Verabfolgung niedergelegt.

Breslau, den 17. Juli 1869.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

[2543]

Lebensversicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart.

Jahres-Bilanz pro 1868.

Bankfonds pro ultimo 1867		Thlr. 2,029,236. —. —.
Effektive Einnahmen pro 1868.		
An Prämien		Thlr. 536,743. 28. —.
An Zinsen		» 111,834. 4. —.
An kurzzeitig bei der Bank angelegten Kapitalien		» 170,958. 16. —.
		Thlr. 2,848,772. 18. —.
Ausgaben.		
Für Sterbefälle aus 1867 und 1868	Thlr. 152,847. 14. —.	
» bei Lebzeiten angefallene Versicherungen	» 1,142. 26. —.	
» Dividenden	» 72,958. 9. —.	
» diverse Posten	» 9,220. 2. —.	
» Provisionen u. sonstigen Verwaltungsaufwand — 5,1 pCt. der Jahres-Einnahme	» 31,145. 16. —.	
» Zurückzahlung kurzzeitig eingelegter Kapitalien	» 192,487. 18. —.	
		Thlr. 459,801. 25. —.
	Bankfonds	Thlr. 2,388,970. 23. —.
Vermögens-Nachweis.		
Cassabestand und ausstehende Posten		Thlr. 223,755. 17. —.
Ausgeliehene Kapitalien auf Hypotheken und Werthpapiere		» 2,068,111. 1. —.
Discontirte Dividendenscheine, laufende Zinsen, Mobilien und Immobilien		» 92,763. 25. —.
Begründungskosten		» 4,340. 10. —.
		Thlr. 2,388,970. 23. —.
Abscheidung des Bankfonds.		
Vermögen der Altersversicherten pro 31. Dezember 1868		Thlr. 331,495. 20. —.
Kurzzeitig bei der Bank angelegte Kapitalien		» 30,617. 23. —.
Deckungskapital für Lebens- und Rentenversicherungen		» 1,229,761. 17. —.
Prämien-Ueberträge		» 243,283. 7. —.
Zurückgestellte Posten		» 45,085. 9. —.
Sicherheitsfonds, worunter Ueberschuß des Jahres 1868 Thlr. 149,826. —. = 36 pCt. Dividende		» 506,727. 7. —.
		Thlr. 2,388,970. 23. —.

Versicherungsstand pro 31. Dezember 1868.

Bestand am 31. Dez. 1867 an Lebens-, Alters- und Rentenversicherungen		11,024 Pers.	Thlr. 12,501,570. —.	Vers.-Kap.
Zuwachs im Jahr 1868		2,721 »	» 3,029,846. —.	» »
		13,745 Pers.	Thlr. 15,531,416. —.	Vers.-Kap.
Hiervon gingen ab:				
durch Tod bei den Lebensvers.	113 Pers. Thlr. 138,471. —.			
» » » » Altersvers.	25 » » 10,829. —.			
	138 Pers. Thlr. 149,300. —.			
» Ablauf und Löschung wegen unterlassener Prämienzahlung	249 » » 274,456. —.	387 »	» 423,756. —.	» »
bleiben in Kraft pro Ende Dezember 1868		13,358 Pers.	Thlr. 15,107,660. —.	Vers.-Kap.
wovon in den Königlich preußischen Staaten		581 » mit	» 763,763. —.	» »
und mit einer Prämieneinnahme von			» 27,402. —.	

versichert sind.

Stuttgart, im Juli 1869.

Mitvollzogen Berlin, den 17. Juli 1869.

Das Bank-Büreau.

Der General-Bevollmächtigte für Preußen:

E. Menshausen, Spittelmarkt 8/9.

Das Abonnement beträgt 2 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 10. Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 168. Berlin, Mittwoch den 21. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Geheimen Regierungs- und Baurath Gerhardt zu Bromberg den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirten von Hagemeister zu Stralsund den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; den Pfarrern Himstedt zu Völksen im Kreise Wennigsen und Freybanck zu Staßfurth im Kreise Calbe, so wie dem Rentenbank-Rendanten a. D. Hern zu Münster den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Sekretär und Rendanten des landwirthschaftlichen Vereins zu Neumarkt in Schlesien, Apotheker und Lotterie-Ober-Einnehmer Martin, dem Kaufmann Otte zu Berlin und dem Organisten Friedrich Wilhelm Müller zu Stettin den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem emeritirten Hauptlehrer Gutsche zu Breslau und dem Schullehrer Fecker zu Paffrath im Kreise Mülheim den Adler der vierten Klasse des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; dem Schullehrer und Organisten, Kantor Apelt, zu Leschwitz im Kreise Görlitz, das Allgemeine Ehrenzeichen und endlich dem Wirthschafts-Inspektor Schütz zu Rossitten im Kreise Fischhausen die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen;

Den Regierungs-Assessor Wilhelm Kleemann zum Landrathe des Kreises Braunsberg im Regierungsbezirke Königsberg zu ernennen; und

Den bisherigen Stadtverordneten, Rentner Rosinus zu Coblenz, der von der dortigen Stadtverordnetenversammlung getroffenen Wahl gemäß, als unbesoldeten Beigeordneten der genannten Stadt für die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen; sowie

Dem Hofbäcker Peter Kofler zu Homburg v. d. Höhe das Prädikat eines Königlichen Hofbäckers zu verleihen.

Das 49. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7457 das Statut der Genossenschaft für die Melioration der Niederung oberhalb der Mühle zu Ryzin, Kreis Birnbaum. Vom 28. Juni 1869; unter

Nr. 7458 das Statut der Genossenschaft für die Melioration der Niederung oberhalb der Mühle zu Lutom, Kreis Birnbaum. Vom 28. Juni 1869; unter

Nr. 7459 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: »Stolper Stallbau-Aktiengesellschaft«, mit dem Sitze zu Stolp, errichteten Aktiengesellschaft. Vom 10. Juli 1869; unter

Nr. 7460 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: »Hannoversche Bergwerks-Aktiengesellschaft«, mit dem Sitze zu Bochum, errichteten Aktiengesellschaft. Vom 10. Juli 1869; und unter

Nr. 7461 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung des von dem Rhein-Ruhr-Kanal-Aktienvereine zu Duisburg gefaßten Beschlusses wegen Abänderung des §. 25 des Gesellschaftsstatuts. Vom 12. Juli 1869.

Berlin, den 21. Juli 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Kriegs-Ministerium.

Allerhöchste Kabinetsordre vom 30. Juni 1869 — die anderweite Benennung des 1. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 1 Kronprinz betreffend.

Ich will dem 1. Ostpreußischen Grenadier-Regiment Nr. 1 Kronprinz, welches am 3. Juli d. J. den Jahrestag seiner Errichtung feiert, einen erneuten Beweis Meines Königlichen Wohlwollens geben, indem Ich hierdurch bestimme, daß dasselbe zur Erinnerung an seinen zeitigen Chef, den Kronprinzen, Meinen Sohn, fortan den Namen »Grenadier-Regiment Kronprinz (1. Ostpreußisches) Nr. 1« führen soll. — Das General-Kommando des 1. Armee-Corps habe Ich beauftragt, vorstehende Bestimmung an dem genannten Tage bekannt zu machen.

Berlin, den 30. Juni 1869.

(gez.) **Wilhelm.**

An das Kriegs-Ministerium.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetsordre wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

Berlin, den 13. Juli 1869.

Kriegs-Ministerium.
von Roon.

Vertrag vom 28. Juni 1869 — betreffend die freie Ausübung der ärztlichen Praxis Seitens der außerhalb ihres Heimathsstaates stationirten Militär-Aerzte der Bundes-Armee.

Nach einer Mittheilung des Herrn Kanzlers des Norddeutschen Bundes vom 14. Mai d. J. ist in der Sitzung des Bundesrathes vom 23. April d. J. das unter den Bundesregierungen erzielte Einverständniß dahin konstatirt worden, daß den außerhalb ihres Heimathsstaates stationirten Militär-Aerzten der Bundes-Armee die freie Ausübung der ärztlichen Praxis insoweit gestattet sein soll, als sie die Qualifikation und Berechtigung dazu in ihrem heimathlichen Staate erworben haben.

Vorausgesetzt wird dabei, daß die betreffenden Aerzte den in den einzelnen Bundesstaaten bestehenden Vorschriften rücksichtlich der Ausübung der ärztlichen Praxis unterworfen, sowie zur Entrichtung der gesetzlichen Steuern und Abgaben von dem Einkommen aus ihrer civilärztlichen Praxis verpflichtet sind und den Nachweis der im Heimathsstaate erlangten Qualifikation und Berechtigung zu erbringen haben.

Diese Befugniß soll auch den ihrer allgemeinen Militärpflicht durch einjährigen freiwilligen Dienst genügenden Aerzten zustehen, weil nur solche Aerzte in die Norddeutsche Armee als einjährig freiwillige Aerzte eintreten können, welche die vollständige Qualifikation zur ärztlichen Praxis erlangt haben.

Eine Ausnahme in der letztgedachten Beziehung bilden die Eleven der militärärztlichen Bildungsanstalten, welche bei ihrer Einstellung in die Armee als Unterärzte in der Regel die Staatsprüfung noch nicht absolvirt haben.

Berlin, den 28. Juni 1869.

Kriegs-Ministerium.
In Vertretung: v. Podbielski.

Bekanntmachung.
Wohlthätigkeit.

Der hierselbst im Jahre 1820 verstorbene Mäkler Leffmann David hat in einem Nachtrage zu seinem im Jahre 1815 errichteten Testamente für hülfsbedürftige, in den Feldzügen von 1813—15 erblindete Krieger, ein Legat von jährlich

»Zweihundert Thalern«

aus der Masse, so lange solche dauern wird, ausgesetzt, und es ist dieses Legat, wie bisher alljährlich geschehen, auch in diesem Jahre zur Zahlung gelangt, wodurch 50 erblindete Invaliden mit einem Betrage von je 4 Thalern haben berücksichtigt werden können.

Das Kriegs-Ministerium fühlt sich gedrungen, dieses Aktes wahrhaft patriotischer Gesinnung des Testators aufs Neue öffentliche Erwähnung zu thun.

Berlin, den 14. Juli 1869.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Invalidenwesen.

1. Laufende Nummer	2. Namen der Eisenbahnen	3. Im Jahre 1869 betrug die Einnahme pro Juni im Ganzen Thlr.	4. 1869 pro Juni pro Meile Bahnbetriebs-Länge Thlr.	5. 1869 bis ultimo Juni im Ganzen Thlr.	6. 1869 bis ultimo Juni pro Meile Bahnbetriebs-Länge Thlr.	7. 1869 bis ultimo Juni pro Meile und Monat Thlr.	8. 1868 pro Juni im Ganzen Thlr.	9. 1868 pro Juni pro Meile Bahnbetriebs-Länge Thlr.	10. 1868 bis ultimo Juni im Ganzen Thlr.	11. 1868 bis ultimo Juni pro Meile Bahnbetriebs-Länge Thlr.	12. 1868 bis ultimo Juni pro Meile und Monat Thlr.	13. Die Einnahme im Monat Juni 1869 mehr Thlr.	14. in pCt.	15. weniger Thlr.	16. in pCt.
												als im Monat Juni			
	I. Staatsbahnen.														
1	Ostbahn	620 671	5 127	3 602 035	29 737	4 960	640 927	5 295	3 494 473	28 868	4 811	.	.	20 236	3,2
2	a) Niederschlesisch-Märkische	529 071	10 250	3 196 156	61 917	10 320	522 287	10 118	3 035 690	58 808	9 801	6 784	1,3	.	.
	b) Schlesische Gebirgsbahn	78 977	3 828	326 348	15 819	2 637	49 762	2 478	264 922	13 193	2 199	29 215	58,7	.	.
3	Berliner Verbindungsbahn	11 451	8 008	67 655	47 311	7 885	8 843	6 184	58 946	41 221	6 870	2 608	29,6	.	.
4	Westfälische	240 716	4 603	1 353 158	25 873	4 312	199 138	3 808	1 199 562	22 936	3 823	41 578	20,9	.	.
5	Saarbrücker	162 385	8 306	924 201	47 274	7 879	150 666	7 707	894 125	45 735	7 623	11 719	7,8	.	.
6	a) Hannoversche	670 207	6 475	3 722 264	35 964	5 994	598 344	5 781	3 514 228	33 954	5 659	71 863	12,0	.	.
	b) Northeim-Herzberg	3 110	841	16 747	4 526	754	.	.	.	.	.	3 110	—	.	.
7	Nassauische	111 866	4 460	446 166	17 790	2 965	99 248	3 957	388 267	15 481	2 580	12 618	12,7	.	.
8	Bebra-Hanauer	65 240	3 346	250 651	12 854	2 142	13 693	1 141	72 844	6 070	1 012	51 547	—	.	.
9	Main-Weserbahn	112 533	6 326	631 238	35 483	5 914	135 186	7 599	726 571	40 842	6 807	.	.	22 653	16,7
10	Heppens-Oldenburger	9 410	1 364	47 835	6 933	1 156	9 439	1 368	42 455	6 153	1 026	.	.	29	0,3
	II. Privatbahnen. A. Unter Staats-Verwaltung stehend.														
1	Wilhelmsbahn	92 084	3 722	522 959	21 138	3 523	94 258	3 810	560 900	22 672	3 779	.	.	2 174	2,3
2	a) Oberschlesische	506 627	14 332	2 875 792	81 352	13 559	466 754	13 204	2 924 963	82 743	13 791	39 873	8,5	.	.
	b) Zweigbahnen im Bergwerk- und Hüttenrevier	13 234	1 103	75 425	6 285	1 048	10 186	849	57 141	4 762	794	3 048	29,9	.	.
	c) Bresl.-Posen-Glogauer	139 773	5 026	844 198	30 323	5 054	151 338	5 436	869 797	31 243	5 207	.	.	11 565	7,6
	d) Stargard-Posener	91 921	4 062	585 293	25 864	4 310	115 681	5 112	626 862	27 700	4 617	.	.	23 760	20,5
3	a) Bergisch-Märkische und Hessische Nordbahn	799 810	9 053	4 384 311	49 624	8 271	677 319	7 988	3 829 567	45 617	7 603	122 491	—	.	.
	b) Ruhr-Sieg-Eisenbahn	126 450	8 790	742 410	51 592	8 599	112 534	7 820	674 253	46 866	7 809	13 916	12,4	.	.
4	Rhein-Nahe-Eisenbahn	87 370	5 417	420 552	26 073	4 346	78 118	4 843	396 066	24 555	4 093	9 252	11,8	.	.
	B. Von Privat-Direktionen verwaltet.														
5	Tilsit-Insterburger	5 985	843	38 404	5 409	901	8 965	1 262	47 119	6 636	1 106	.	.	2 980	33,2
6	Ostpreußische Südbahn	40 057	1 328	214 536	7 104	1 184	31 005	1 574	162 720	8 260	1 377	9 052	—	.	.
7	Niederschlesische Zweigbahn	22 440	2 362	140 335	14 772	2 462	22 413	2 359	114 613	12 065	2 011	27	0,1	.	.
8	Bresl.-Schweidn.-Freiburg	142 813	6 239	734 075	32 070	5 345	140 350	6 131	718 848	31 404	5 234	2 463	1,8	.	.
9	Neisse-Brieger	16 163	2 615	83 626	13 532	2 255	15 711	2 542	90 053	14 572	2 429	452	2,9	.	.
10	Rechte Oder-Ufer-Bahn	66 593	2 403	338 468	12 517	2 086	23 220	2 294	127 953	12 644	2 107	43 373	—	.	.
11	a) Berl.-Stettin-Stargard	189 223	6 356	947 948	31 842	5 307	189 428	6 363	861 906	28 952	4 825	.	.	205	0,1
	b) Hinterpommersche	45 407	1 992	216 107	9 478	1 580	44 587	1 956	201 475	8 837	1 473	820	1,8	.	.
	c) Vorpommersche	54 038	1 773	280 599	9 209	1 535	57 310	1 881	277 094	9 094	1 516	.	.	3 272	5,7
12	Berlin-Hamburger	288 683	7 279	1 721 707	43 412	7 235	265 594	6 697	1 650 407	41 614	6 936	23 089	9,0	.	.
13	a) Magdeburg-Leipziger	179 652	9 280	1 126 032	58 163	9 694	158 541	8 189	1 067 215	55 125	9 188	21 111	13,3	.	.
	b) Halle-Cassel. Zweigbahn	62 375	2 803	369 028	16 586	2 764	50 514	2 270	310 152	13 939	2 323	11 861	23,5	.	.
14	Berlin-Potsd.-Magdeburg	217 309	11 121	1 244 249	63 677	10 613	219 427	11 230	1 223 205	62 600	10 433	.	.	2 118	1,0
15	a) Magd.-Halberst.-Thale	107 190	9 161	613 666	52 450	8 742	100 738	8 610	594 535	50 815	8 469	6 452	6,4	.	.
	b) Vienenburg-Bernburg, Frose-Ballenstedt, Güsten-Staßfurth und Cöthen-Bernburg	34 087	1 891	203 557	11 309	1 885	24 443	1 838	151 358	11 380	1 897	9 644	—	.	.
	c) Magdeburg-Wittenberge	48 963	3 429	318 252	22 287	3 714	40 849	2 861	256 629	17 971	2 995	8 114	19,9	.	.
16	Berlin-Anhaltische	296 200	6 028	1 552 500	31 593	5 266	265 739	5 408	1 537 531	31 289	5 215	30 461	11,5	.	.
17	Berlin-Görlitzer	88 631	3 216	443 171	16 080	2 680	64 889	2 354	298 239	10 822	1 804	23 742	36,6	.	.
18	a) Thüringische	264 000	7 085	1 480 062	39 723	6 621	264 235	7 092	1 461 675	39 229	6 538	.	.	235	0,1
	b) Dietendorf-Arnstadt	2 134	1 593	11 827	8 826	1 471	2 366	1 766	11 087	8 274	1 379	.	.	232	9,7
19	a) Cöln-Mindener	675 260	13 943	3 641 637	75 181	12 530	613 773	12 673	3 541 677	73 130	12 188	61 487	10,0	.	.
	b) Cöln-Gießener	146 605	6 036	803 947	33 071	5 512	139 556	5 741	762 984	31 386	5 231	7 049	5,0	.	.
20	Rheinische mit sämmtlichen Zweigbahnen	524 450	7 281	2 931 600	40 691	6 782	474 053	6 581	2 582 520	35 853	5 976	50 397	10,6	.	.
21	Homburger	14 691	6 096	61 678	25 593	4 266	13 714	5 690	54 537	22 630	3 772	977	7,1	.	.
22	Frankfurt-Hanauer	34 003	6 127	177 013	31 894	5 316	29 833	5 375	164 965	29 723	4 954	4 170	14,0	.	.
23	Taunus-Eisenbahn	47 931	7 143	196 420	29 273	4 879	46 291	6 899	181 151	26 997	4 500	1 640	3,5	.	.
24	Glückstadt-Elmshorner	6 606	1 468	38 959	8 658	1 443	7 926	1 761	42 092	9 354	1 559	.	.	1 320	16,7
25	Altona-Kieler	103 281	3 149	584 850	17 831	2 972	113 944	3 474	591 377	18 030	3 005	.	.	10 663	9,4
26	Schleswigsche	44 835	1 430	275 657	8 793	1 466	45 196	1 485	251 186	8 252	1 375	.	.	361	—
	Zusammen	8 242 511	6 007	45 824 106	33 729	5 621	7 608 331	5 807	42 967 932	32 814	5 469	736 003	—	101 823	—

Nach Abzug der für einen Vergleich nicht geeigneten Einnahmen von den Bahnstrecken I 6b, 8, II A 3a, B 6, 10, 15b und 26 sind

Bemerkungen. Die Angaben der Einnahmen des laufenden Monats (Col. 3) sind mit Vorbehalt näherer Feststellung, die Angaben für den entsprechenden Monat des verflossenen Jahres (Col. 8) nach Maßgabe der inzwischen erfolgten Festsetzungen geschehen.

[1]) ad Col. 21. Die Baulänge beträgt 18,614 Meilen. Zum Betriebe gehört noch die Zweigbahn nach dem Saarhafen bei Malstatt, 0,30 Meilen lang, und eine gepachtete, in Frankreich gelegene Strecke von 0,64 Meilen, so daß die Betriebslänge 19,584 Meilen beträgt.

[2]) Die Strecke »Northeim-Herzberg«, 3,10 Meilen lang, ist am 1. Dezember v. J. eröffnet.

[3]) Die Strecke »Wächtersbach-Steinau«, 1,8 Meilen lang, so wie die Strecke »Fulda-Neuhof«, 1,8 Meilen lang, ist am 1. Juli v. J. und die Strecke »Steinau-Neuhof«, 3,0 Meilen lang, am 15. Dezember v. J. eröffnet.

[4]) Diese Angaben enthalten nur den preuß. Antheil.

[5]) Am 8. April v. J. ist die Strecke »Opladen-Mühlheim«, 1,50 M. lang, am 1. September v. J. die Zweigbahn »Rittershausen-Remscheid«, 2,32 M. lang, und am 1. Dezember v. J. die Strecke »Mülheim-Bergisch-Gladbach«, 1,24 Meilen lang, eröffnet. In der

preußischen Eisenbahnen im Monat Juni 1869.

Laufende Nummer	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
	beträgt daher bis ultimo Juni 1869 mehr	in pCt.	weniger	in pCt.	Bahn-Betriebs-Länge im Juni 1869	1868	Auf die in Col. 21 bezeichneten Bahnstrecken sind bisher an Anlage-Kapital verwendet im Ganzen	pro Meile	pro 1869 sind zur Verzinsung und Amortisation der Prioritäten aus den Betriebs-Einnahmen erforderlich	pro 1869 beträgt das Stamm-Actien-Kapital, welches an der Dividende Theil nimmt,	Auf die Stamm-Actien sind für das Jahr 1868 an Zinsen und Dividenden gezahlt	Gesammtes bis jetzt der Gesellschaft konzessionirtes Anlage-Kapital im Ganzen	davon in Stamm-Actien	Ganze Länge derjenigen Bahnstrecke, welche für das in Col. 28 benannte Anlage-Kapital herzustellen ist	Nach Verausgabung des gesammten in Col. 28 benannten Kapitals sind zur jährlichen Verzinsung und Amortisation der Prioritäten erforderlich
	als 1868 bis ultimo Juni														
	Thlr.	pCt.	Thlr.	pCt.	Meil.	Meil.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	pCt.	Thlr.	Thlr.	Meilen.	Thlr.
1	107 522	3,1	.	.	121,05	121,05	56 656 445	468 041	.	.	.	.	.	.	.
2	160 466	5,?	.	.	51,62	51,62	33 380 584	646 784	.	.	.	.	.	.	.
	61 126	23,2	.	.	20,65	20,05	10 913 285	529 077	.	.	.	.	.	.	.
3	8 709	14,?	.	.	1,40	1,40	455 918	319 942	.	.	.	.	.	.	.
4	153 596	12,6	.	.	52,30	52,30	26 713 745	510 779	.	.	.	.	.	.	.
5	30 076	3,4	.	.	19,55	19,55	15 514 112	833 465	.	.	.	.	.	.	.
6	208 036	5,0	.	.	103,50	103,50	49 122 693	474 615	.	.	.	.	.	.	. [1]
	16 747	—	.	.	3,70	0,0?	1 288 903	348 352	.	.	.	.	.	.	.
7	57 899	15,0	.	.	25,08	25,08	19 006 450	757 833	.	.	.	.	.	.	. [2]
8	177 807	—	.	.	19,50	12,00	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9	.	.	25 333	13,1	17,79	17,79	10 904 563	612 960	.	.	.	.	.	.	. [3]
10	5 386	12,7	.	.	6,90	6,[illegible]	2 100 000	304 348	.	.	.	.	.	.	. [4]
1	.	.	37 941	6,?	24,7?	24,7?	8 946 222	394 892	168 952	5 366 750	7	9 500 000	5 366 750	22,560	106 420
	.	.	49 171	1,?	35,35	35,35	21 456 170	606 964	705 003	12 606 200	15	27 753 100	12 606 200	47,350	765 003
2	18 284	32,0	.	.	12,00	12,00	3 388 257	282 355							
	.	.	25 599	3,0	27,84	27,94	12 293 230	439 412	515 000	.	.	12 250 000	.	27,840	471 250
	.	.	41 569	6,5	22,60	22,60	6 888 834	304 456	91 417	5 000 000	4½	7 300 000	5 000 000	22,630	112 500
3	554 744	—	.	.	88,??	84,??	69 305 500	784 443	2 006 580	20 000 000	8	75 993 500	25 000 000	119,000	2 591 131 [5]
	68 157	10,?	.	.	14,39	14,39	13 611 339	945 889	680 253	.	.	18 000 000	.	14,390	720 000
4	24 486	6,2	.	.	16,13	16,13	16 258 823	1 004 887	401 250	9 000 000	6	18 000 000	9 000 000	16,130	401 250
5	.	.	8 715	18,3	7,10	7,10	2 889 000	406 901	—	3 089 000	—	3 089 000	3 089 000	7,100	—
6	51 818	—	.	.	30,20	19,75	—	—	200 000	—	—	13 000 000	9 000 000	30,200	200 000 [6]
7	25 722	22,?	.	.	9,50	9,50	2 497 433	262 888	60 210	1 412 200	4½	2 500 000	1 500 000	9,500	60 210
8	15 227	2,1	.	.	22,59	22,59	10 500 000	458 715	307 000	5 100 000	8½	17 000 000	8 500 000	40,000	412 500
9	.	.	6 427	7,1	6,18	6,18	1 329 663	227 984	13 000	1 100 000	5½	1 450 000	1 100 000	5,832	17 500
10	210 515	—	.	.	27,??	10,12	—	—	.	—	5	15 000 000	7 500 000	40,500	. [7]
	86 045	10,6	.	.	29,??	28,??	12 871 514	432 365	40 000	9 074 000	8½	12 000 000	10 300 000	29,770	85 000
11	14 632	7,3	.	.	22,80	22,80	9 334 605	409 413	—	—	.	11 500 000	.	22,800	—
	3 505	1,3	.	.	30,47	30,47	11 374 456	373 300	—	—	.	12 000 000	.	30,470	—
12	71 300	4,3	.	.	39,66	39,66	16 298 000	410 922	441 535	8 000 000	A. 9½ B. 8½	16 298 000	9 548 000	39,662	441 535
13	58 817	5,5	.	.	19,36	19,36	9 500 000	490 652	279 112	5 250 000	10	12 050 000	5 250 000	22,662	355 793
	58 876	19,9	.	.	22,25	22,25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	21 044	1,?	.	.	19,54	19,54	13 707 779	701 632	376 792	5 000 000	17	14 966 400	5 000 000	19,537	433 191
	19 131	3,2	.	.	11,70	11,70	4 900 000	418 803	156 996	8 400 000	15			11,700	156 996
15	52 193	—	.	.	18,00	13,50	7 700 000	453 889	166 500	.	.	12 600 000	3 400 000	18,000	270 000 [8]
							650 000		21 125	405 000	2½				21 125
	61 623	24,0	.	.	14,29	14,29	6 545 215	457 618	93 511	4 395 000	3	6 500 000	4 500 000	14,250	93 511
16	14 9??	1,?	.	.	49,14	49,14	17 600 000	358 650	425 000	8 500 000	13¹/₁₂	17 000 000	8 500 000	47,100	125 000 [9]
17	144 932	48,6	.	.	27,56	27,56	11 000 000	399 129	62 500	11 000 000	—	12 250 000	11 000 000	27,560	62 500
18	18 357	1,3	.	.	37,36	37,36	20 900 000	560 383	601 668	9 000 000	5	23 150 000	11 250 000	37,356	601 668
	740	6,?	.	.	1,34	1,34	377 593	280 735	17 000	.	.	338 000	.	1,345	17 000
19	99 300	2,?	.	.	48,13	48,13	37 911 554	782 811	2 151 723	26 000 000	8½	75 271 500	26 000 000	72,??	2 199 027
	40 963	5,?	.	.	24,31	24,31	26 456 737	1 088 307							
20															
	348 480	13,5	.	.	72,03	72,03	52 382 374	737 996	1 116 000	34 016 250	7½	69 950 000	46 000 000	105,401	1 155 000 [10]
21	7 141	13,1	.	.	2,41	2,41	1 600 000	663 900	37 238	457 143	—	1 600 000	914 286	2,410	37 238
22	12 048	7,3	.	.	5,33	5,33	4 491 970	1 365 340	41 429	1 519 143	—	2 571 429	1 714 286	3,200	94 598 [11]
23	15 269	8,?	.	.	6,11	6,11	3 314 903	494 024	29 222	1 714 286	7½	2 685 714	1 714 286	6,710	46 377
24	.	.	3 133	7,4	4,50	4,50	1 018 950	226 433	28 429	450 000	—	1 671 750	450 000	4,500	—
25	.	.	6 527	1,1	32,80	32,80	10 588 392	328 832	180 800	6 150 000	6	12 650 000	6 150 000	32,200	342 500
26	24 471		.	.	31,35	30,44	8 324 475	265 533	191 250	4 000 000	5	10 000 000	5 000 000	30,110	475 000 [12]
	3130 869	—	274 415	—	1358,??	1310,27	683 539 006	548 410	11 702 825	200 974 972	—	548 021 393	244 352 808	—	13268 156

mehr eingenommen { im Juni 1869: 395 824 Thlr. (5,? pCt.), 343 Thlr. pro Meile als im Juni 1868.
bis ult. Juni 1869: 1 767 873 Thlr. (4,0 pCt.), 1534 Thlr. pro Meile als bis ult. Juni 1868.

Gesammtlänge ist die gepachtete Strecke »Haueda-Warburg«, 0,63 M. lang, mit enthalten.

[6]) Die Strecke »Rastenburg-Lyck«, 10,30 Meilen lang, ist am 8. Dezbr. v. J. eröffnet. ad Col. 29. Inkl. 4,500,000 Thlr. Prioritäts-Stammaktien.

[7]) Von der »Rechten-Oderufer-Bahn« ist am 15. Novbr. v. J. die Thalstrecke »Bossowska-Breslau«, 16,93 M. lang, eröffnet.

[8]) ad Col. 11 u. 12. Inkl. der Zweigbahn »Biendorf-Gerlebogk«.

[9]) Es beziehen sich die Betriebs-Einnahmen auf 49,14 M., nämlich auch auf die erpachtete Bahnstrecke »Roßlau-Zerbst«.

[10]) Die Strecke »Kempen-Venlo«, 3,04 Meilen lang, ist am 1. Januar v. J. eröffnet. ad Col. 28, 29 und 30. Einschließlich der Bahn »Call-Trier«.

[11]) Die Betriebseinnahme bezieht sich auf die Strecke »Frankfurt-Kehl und Frankfurt-Aschaffenburg« mit einer Gesammtlänge von 5,33 Meilen, dagegen das Anlagekapital auf 3,20 Meilen.

[12]) Die Zweigbahn »Rothenkrug-Apenrade«, 0,91 M. lang, ist am 12. September v. J. dem Verkehr übergeben. Durch Uebernahme der Klosterkrug-Schleswiger Zweigbahn stellt sich die Betriebslänge auf 31,35 Meilen.

Berlin, 21. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Kommunal-Oberförster von Lasaulx zu Trier die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Oesterreich Majestät ihm verliehenen Ritterkreuzes des Franz-Joseph-Ordens zu ertheilen.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 21. Juli. Ihre Majestät die Königin traf gestern Abend hier ein und besuchte Ihre Kaiserliche Hoheit die Großfürstin Helene von Rußland, welche auf der Durchreise nach Gastein in Berlin eingetroffen ist. Heute Vormittag beehrte die Königin die Baronin von Pfuel, geb. Gräfin Brühl, mit Allerhöchstihrem Besuche. Die Großfürstin Helene dinirte bei Ihrer Majestät im Königlichen Palais. — Der Kammerherr Graf von Hohenthal übernimmt den Kammerherrndienst.

— Die Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Civil-Prozeßordnung für den Norddeutschen Bund hat im Juli nach Abschluß der Berathungen über die außerordentlichen Prozeßarten den Entwurf, welcher nunmehr bis auf das Rechtsmittelverfahren und das Vollstreckungsverfahren vollendet ist, einer nochmaligen allgemeinen Revision unterzogen. Nach Beendigung der letzteren sind die Arbeiten der Kommission heute vertagt worden. Die nächste Sitzung findet am 7ten September d. J. statt.

Hannover, 20. Juli. Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin reiste heute Nacht 3 Uhr 3 Minuten mit dem Harburger Zuge wieder ab.

Mecklenburg. Schwerin, 20. Juli. In der heute ausgegebenen Nr. 57 des Regierungsblattes werden mehrere Bundesgesetze und Bekanntmachungen publizirt.

Sachsen. Dresden, 20. Juli. Seine Großherzogliche Hoheit der Prinz Ludwig von Hessen und bei Rhein, nebst Gemahlin, Alice, geborene Prinzessin von Großbritannien und Irland, Königl. Hoheit, und Durchlauchtigsten Kindern, sind gestern Abend ½7 Uhr nach Darmstadt abgereist.

Gotha, 20. Juli. Die heutige Nummer der »Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Gotha« publizirt das Gesetz, den Voranschlag zum Staatshaushalt des Herzogthums Gotha auf jedes Jahr der Finanzperiode vom 1. Juli 1869 bis Ende Juni 1873 betreffend. Vom 10. Juli 1869.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 20. Juli. Der Erzherzog Albrecht ist am 16. d. von Graz nach Laibach abgereist und der Erzherzog Leopold am 16. d. in Karlsburg (Siebenbürgen) eingetroffen.

Belgien. Brüssel, 20. Juli. Vor dem Schwurgerichte wurde heute der Prozeß gegen Bachelery, den Verfasser eines Buches »La revolution«, wegen Beleidigung des Kaisers Napoleon verhandelt. Das Urtheil lautete auf 6 Monat Gefängniß und 200 Frcs. Geldbuße.

Großbritannien und Irland. London, 19. Juli. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind heute gegen Mittag nach Worsley Hall bei Manchester abgereist, woselbst sie die Woche über als Gäste des Grafen und der Gräfin Ellesmere verbleiben werden.

— Die Großfürstin Marie von Rußland stattete gestern, nachdem sie dem Gottesdienste in der hiesigen russischen Kirche beigewohnt hatte, dem Prinzen und der Prinzessin von Wales einen Besuch in Marlborough House ab und begab sich darauf zum Earl Granville.

— 20. Juli. (W. T. B.) Das Oberhaus begann heute die wiederholte Berathung der Kirchenbill. Lord Granville beantragte Namens der Regierung Annahme der Bill in der ihr neuerdings vom Unterhause gegebenen Fassung. Das Haus trat in die Berathung ein. Zunächst ward über den Eingang der Bill abgestimmt und dabei die erste Fassung des Oberhauses mit 173 gegen 95 Stimmen festgehalten. Hierauf erbat Lord Granville behufs Berathung mit den übrigen Ministern Vertagung der Berathung.

Frankreich. Paris, 20. Juli. (W. T. B.) Graf Armand, erster Sekretär der Botschaft in Rom, ist zum Kabinets-Chef im Ministerium des Auswärtigen ernannt worden.

— Die der Linken angehörenden Deputirten haben heute den Beschluß gefaßt, anläßlich der Vertagung der Kammer eine gemeinschaftliche Erklärung zu erlassen. Dieselben werden noch heute Abend zusammentreten, um den Wortlaut der Erklärung zu vereinbaren.

Spanien. Madrid, 20. Juli. Serrano ist gestern nach dem Lustschloß La Granja abgereist.

— Mehrere Verhaftungen sind in Madrid, Valladolid, Barcelona und Cordova vollzogen; unter den Verhafteten befinden sich die Generale Ynclau, Ynestal, Olona und die Obersten Alberini und Carbonell.

— Die amtliche Zeitung enthält ein Dekret, durch welches die von dem früheren Justiz-Minister Herrera erlassene Verordnung in Betreff der Gerichtsorganisation zurückgenommen wird.

Amerika. New-York, 17. Juli. (Kabeltelegramm.) Der Präsident Grant hat die Oberbefehlshaber von Heer und Flotte angewiesen, den Vereinigten Staaten-Marschall bei Erzwingung der Neutralitätsgesetze nach Kräften zu unterstützen.

— 20. Juli. (Kabeltelegramm der Londoner Central Preß.) Die Regierung hat nunmehr die Erlaubniß zur Landung des französisch-amerikanischen Kabels ertheilt, nachdem sich die Kabelgesellschaft verpflichtet hat, alles Weitere den Beschlüssen des Kongresses anheimzustellen.

— Es ist jetzt gelungen, alle Theilnehmer der Expedition des Obersten Ryan gegen Cuba festzunehmen. Nur der Führer Ryan ist entkommen.

— Vom Kriegsschauplatze in Paraguay geht der brasilianischen Gesandtschaft in London die Mittheilung zu, daß die jüngst gemeldeten Siegesnachrichten sich bestätigen. Die Alliirten beherrschen nach dieser Depesche die ganze Bahnlinie von Assumption bis Villarica. Der Graf d'Eu war bei Abgang der Post im Begriffe, Escurra, Lopez' Hauptquartier, unverzüglich anzugreifen. Der Letztere hatte den französischen und den italienischen Konsul als Deserteure erklärt.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

London, Mittwoch, 21. Juli, Morgens. Der Ministerrath tritt heute Mittag zusammen, um sich darüber schlüssig zu machen, ob das Parlament demnächst aufgelöst und zum November wieder einberufen werden soll. Das Resultat der Berathungen wird dem Parlamente wahrscheinlich übermorgen mitgetheilt werden.

Paris, Mittwoch, 21. Juli. Durch Kaiserliches, vom 20. datirtes, Dekret wird Rouher zum Präsidenten des Senats für das Jahr 1869 ernannt.

— Gestern hat eine Versammlung der Unterzeichner der Interpellation des linken Centrums (Tiers-parti) stattgefunden. Die Versammlung hat einstimmig eine Resolution angenommen, welche erklärt, daß die Unterzeichner in den in ihrem Interpellationsgesuche ausgedrückten Anschauungen und Grundsätzen verharren. Sodann vertagte sich die Versammlung bis zum nächsten Wiederzusammentritt des gesetzgebenden Körpers.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Telegraphen-Verwaltung«, Nr. 14, enthält zwei Verfügungen vom 15. Juli: 1) die Instruktion wegen Einführung von Telegraphen-Freimarken, 2) die Abänderungen im Kassen- und Rechnungswesen der Telegraphen-Stationen und im Revisionsgeschäft der Telegraphen-Direktionen betreffend.

Kunst und Wissenschaft.

— Von den »Militärischen Blättern« (Redaktion und Verlag von G. v. Glasenapp, Berlin) ist soeben das 1. Heft — Juli 1869 — des XXII. Bandes ausgegeben. Dasselbe hat folgenden Inhalt: Nochmals das Werk des österreichischen Generalstabes über den Feldzug von 1866; über Gewehrgriffe und die Erleichterung ihrer Einübung II.; ein Brigademanöver in St. Maur; das Bastionär- und Polygonal-Tracé in Frankreich; Ansichten über Taktik, Technik u. s. w. — Literatur; kleine Mittheilungen; Kartenbeilage: Eine Tafel zu dem Aufsatze »Ein Brigademanöver in St. Maur.«

München, 20. Juli. Heute Mittag 12 Uhr wurde die Münchener internationale Kunstausstellung durch den Prinzen Adalbert in Stellvertretung des Königs feierlich eröffnet.

Landwirthschaft.

Calbe a. d. Milde, 16. Juli. Die Heuernte in der Umgegend ist als ziemlich beendigt anzusehen. Der Ertrag ist größer gewesen, als man nach dem kalten Juni erwartet hat. Er kommt einer vollen Ernte ziemlich nahe. Das Wetter war in den letzten Tagen dem Einbringen sehr günstig. — Das Getreide geht der Reife entgegen und verspricht eine sehr gute Ernte, namentlich auch im Sommerkorn. Wir sahen Gerste, welche schwerlich in der Börde besser gefunden wird. Auch Kartoffeln und Hackfrüchte aller Art zeigen einen Stand wie in den allerbesten Jahren. Nur mit dem Hopfen steht es schlecht, er ist fast nirgends aus den Stangen heraus, hat meistens erst die halbe Stange bekleidet, ist befallen und sitzt voll Ungeziefer. Wenn bald ein tüchtiger Regen kommt, so hofft man noch eine Viertelsernte, günstigstens Falls eine halbe Ernte.

Gewerbe und Handel.

— [Zur Kenntniß der Seiden-Industrie.] In den meisten Staaten Europas finden sich Seidentrocknungs-Anstalten, deren Aufgabe darin besteht, die in den Handel eintretende Seide zu messen, zu schätzen, zu verifiziren, und da dies mit Sicherheit nur im trocknen Zustande geschehen kann, dieselbe vorher zu trocknen, um auf diese Weise das rechtmäßige Handelsgewicht zwischen Käufer und Verkäufer

herzustellen. Am Schlusse jedes Jahres veröffentlichen die wichtigsten dieser Seidentrocknungs-Anstalten Ausweise über ihre Thätigkeit, in denen die von ihnen getrockneten Seidenmengen aufgeführt werden. Die neueste Nummer der »Austria« enthält eine tabellarische Zusammenstellung solcher Betriebsergebnisse der verschiedenen wichtigeren Konditionsanstalten des Kontinents für das Jahr 1867/68 in Vergleichung mit dem Jahre 1866/67. Nach derselben sind im Jahre 1867/68 in den Hauptanstalten des Kontinents im Ganzen 4,394,876 Pfd. Grège und 10,250,430 Pfd. gezwirnte Seide konditionirt worden, gegen 3,797,230 Pfund Grège und 8,891,705 Pfd. gezwirnte Seide im Jahre 1866/67, mithin im Jahre 1867/68 um 597,646 Pfd. Grège und um 1,358,725 Pfund gezwirnte Seide, im Ganzen um 1,956,361 Pfd. oder 15 pCt. mehr als im Vorjahr. Die Zunahme der Seidenfabrikation in dem vergangenen Jahre, welche im Verhältniß zu den drei vorangegangenen Jahren einen nicht unerheblichen Aufschwung der Seiden-Industrie konstatirt, hängt mit der Abnahme der Raupenkrankheit, mit dem Import gesunder Seidenwurm-Eier (Grains) aus überseeischen Ländern, namentlich Japan &c. zusammen.

Nach Ländern geordnet war der Prozent-Antheil an gezwirnter Seide (die unmittelbar in den Konsum übergeht, d. h. für die Fabrikation sich eignet, und somit den Zustand der Seidenindustrie dokumentirt) folgender:

Länder:	1864/5	1865/6	1866/7	1867/68
Frankreich	66	70	67	66
Deutschland ..	17	13	16	16
Schweiz	13	14	13	13
Oesterreich	4	3	4	5
Zusammen .	100	100	100	100

Den ersten Platz nimmt, wie ohnehin bekannt, Frankreich ein; dann folgt Deutschland, welchem sich die Schweiz anreiht, bis zuletzt Oesterreich die Reihe schließt.

Christinestad, 15. Juni. (Pr. H. Arch.) Unsern Hafen besuchten im verflossenen Jahre 5 norddeutsche Schiffe. Der Werth der von Norddeutschland empfangenen Waaren ist auf 37,000 Thlr, der Werth der direkt dahin versandten Artikel auf 33,000 Thlr zu veranschlagen. Die wichtigsten Ausfuhrartikel waren Theer, Holz und Butter, in welcher letzteren besonders nach Deutschland ein lebhaftes Geschäft per Dampfer über Abo oder Stockholm gemacht wird.

Telegraphische Witterungsberichte v. 20. Juli.

St. Mz.	Ort.	Bar. P. L.	Abw. v. M.	Temp. R.	Abw. v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Paris	338,9	—	13,0	—	NO., schwach.	bedeckt.
				21. Juli.			
6	Memel	333,8	−2,4	11,8	−1,1	N., schwach.	heiter. [1])
7	Königsberg	334,3	−1,8	12,0	−1,8	NW., stark.	wolkig.
»	Cöslin	335,2	−0,2	13,0	−0,3	NW., mässig.	bewölkt.
6	Stettin	335,1	−1,4	10,3	−2,7	NW., schwach.	heiter.
»	Putbus	334,0	−0,3	12,4	−1,0	NW., stark.	bewölkt.
»	Berlin	335,8	+0,4	10,2	−3,0	W., mässig.	ganz bedeckt.
»	Posen	333,2	−1,1	11,0	−1,6	WSW., schwach.	trübe.
»	Ratibor ...	329,6	−0,1	13,8	+0,8	NW., mässig.	heiter.
»	Breslau ...	331,7	−0,2	11,4	−2,0	W., schwach.	wolkig.
»	Torgau ...	334,2	+0,2	9,3	−4,2	WNW., z. lebh.	heiter.
»	Münster ...	336,6	+1,6	8,0	−3,6	NW., schwach.	trübe. [2])
»	Trier	330,9	−1,4	12,7	−0,1	NO., mässig.	bewölkt.
7	Flensburg .	339,0	—	11,8	—	NW., lebhaft.	heiter.
6	Wiesbaden	333,5	—	13,0	—	N., stille.	völlig heiter.
7	Brüssel ...	334,1	—	12,3	—	NO., schwach.	sehr bewölkt.
»	Haparanda.	334,0	—	12,0	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg.	332,3	—	12,4	—	SO., schwach.	bewölkt.
»	Riga	332,3	—	11,8	—	NW., z. stark.	bedeckt.
»	Stockholm .	335,0	—	9,0	—	NW., schwach.	bed., gest. Gew.
»	Skudesnäs .	338,1	—	9,0	—	NW., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen .	338,9	—	11,2	—	NW., still.	bewölkt.
»	Helder	339,3	—	11,4	—	NNO., s. schw.	—
»	Hörnesand.	334,4	—	9,0	—	NNW., z. lebhaft.	halb bedeckt.
»	Christiana.	338,6	—	10,7	—	Windstille.	wenig bewölkt.
»	Mandal....	337,6	—	12,0	—	W., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre......	336,0	—	12,0	—	O., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg.	337,8	—	12,8	—	O., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	336,5	—	16,0	—	O., s. schwach.	heiter.

[1]) Nachts Gewitter und Regen. [2]) Nachts minim. 6,0.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 21. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr.	Von Sgr.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Thlr.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.		Von Sgr.	Von Pf.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.
Weizen Schfl.	2	20	—	3	5	—	2	27	6	Bohnen Metze	7	—	10	—	8	6
Roggen	2	10	8	2	18	9	2	15	5	Kartoffeln	1	3	1	9	1	6
gr. Gerste	1	20	-	2	5	—	1	28	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Hafer zu W.	1	9	5	1	19	5	1	14	5	Schweinefleisch						
Hafer zu L.	1	17	6	1	21	11	1	19	9		5	6	7		6	1
Heu Centner	—	19	—	—	29	—	—	24	—	Hammelfleisch	4	—	5	6	4	9
Stroh Schck.	10	—	—	12	—	—	11	—	—	Kalbfleisch	3	6	5	6	4	7
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	-	—	6	6	Butter Pfd.	8	—	11		9	9
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	2	Eier Mandel	5	—	5	6	5	3

Berlin, 21. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 64½ Thlr., September-Oktober 66¼—66 Thlr. bez., April-Mai 65 Thlr. G.

Roggen loco 57—58½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 56¾—56¼ Thlr. bez., Juli-August 54½—54—½ Thlr. bez., September-Oktober 53½—53—½—53 Thlr. bez. u. Br., Oktober-November 51¾ Thlr. bez. u. Br., ½ G., November-Dezember 50½—¼ Thlr. bez., April-Mai 49¾ bis ½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—38 Thlr. pr. 1200 Pfd., galiz. 33½—34½ Thlr. ab Bahn bez., pomm. 37½—38 Thlr., pr. Juli 34 Thlr. bez., Juli August 30¾—½ Thlr. bez., September-Oktober 29½ Thlr bez., Oktober-November 28½ Thlr.Br., April-Mai 28¾—½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 90—97 Thlr.

Rüböl loco 12¼ Thlr., pr. Juli, Juli-August u. September-Oktober 12—$\frac{1}{24}$ Thlr. bez., Oktober-November $12\frac{1}{12}$ Thlr., November-Dezember 12½ Thlr., April-Mai 12½ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7¾ Thlr. G., Oktober-November 7½ Thlr. G., November-Dezember 7½ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass $16\frac{5}{12}$—⅓ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August $16\frac{1}{12}$—⅓ Thlr. bez., August-September 16⅓—¼ Thlr. bez., September-Oktober $16\frac{1}{12}$—¼ Thlr. bez., Oktober-November 15¾—½ Thlr. bez., November-Dezember 15½—$\frac{5}{12}$ Thlr. bez., April-Mai 16—15½—$\frac{5}{12}$ Thlr. bez.

Weizen loco unverändert. Termine sehr flau und gewichen. Gek. 6000 Ctr. Roggen loco zu matteren Preisen kleiner Handel. Termine waren in Folge niedriger auswärtiger Berichte matt und niedriger, namentlich zeigten sich für laufenden Monat mehrfach Offerten im Markte und gaben Preise für Juli ca. 1 Thlr., für entferntere Sichten ½ Thlr. nach. Nach zeitweiser Festigkeit blieb der Markt gegen Schluss wieder flau. Hafer loco fest. Termine vernachlässigt. Rüböl still bei fast unveränderten Preisen. Gek. 100 Ctr. Spiritus durch anhaltende Kündigungen, sowie Spekulationsverkäufe flau und nachgebend. Gek. 10,000 Quart.

Berlin, 20. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 66—77 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. September-Oktober 67 bez., Oktober-November 66¾ bez., November-Dezember 66¾ bez., April-Mai 66¾ bez. Gekünd. 2000 Ctr. Kündigungspr. 65¾ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 58—60 nom., pr. diesen Monat 58½ à 58 bez., Juli-August 54¾ à 55 à 54½ bez., September-Oktober 53¾ à 53¾ à 53½ bez., Oktober-November 51½ à 52 bez., November-Dezember 51 bez., April-Mai 49½ à 49¾ bez. Gekündigt 6000 Ctr. Kündigungspreis 58½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33—38 Thlr. nach Qualität, 33½ bis 37½ bez., pr. diesen Monat 33¾ à 34 à 33¾ bez., Juli-August 30½ Br., September-Oktober 29¾ à 29 à 29¾ bez., April-Mai 28¾ bez. Gekünd. 1800 Ctr. Kündigungspr. 33½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 4 Thlr. 2 Sgr. bez., Juli-August 3 Thlr. 26½ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 21 Sgr. G., Oktober-Novbr. 3 Thlr. 18½ Sgr. Br. Gek. 500 Ctr. Kündigungspr. 4 Thlr. 2½ Sgr.

Oelsaaten pr. 1800 Pfd., Winterrübsen neuer Ernte 96 Thlr. pr. 1800 Pfd. ab Boden bez.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¼ Thlr., pr. diesen Monat 12 Thlr., Juli-August 12 Thlr., August-Sept. 12 Thlr., September-Oktober $12\frac{1}{24}$ à 12 bez., Oktober-November $12\frac{1}{12}$ à $12\frac{1}{24}$ bez., November-Dezember 12⅙ à $12\frac{1}{12}$ bez., Dezember-Januar $12\frac{5}{24}$ à 12⅙ à 12⅙ bez., April-Mai 12½ à $12\frac{5}{12}$ à 12⅓ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco $12\frac{1}{12}$ bez., *Lieferung* Oktober-November $12\frac{5}{12}$ bez.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¼ Thlr., pr. August-September 7½ Thlr., September-Oktober 7¾ Br., Oktober-November 7½ Thlr., November-Dezember 7½ G.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat $16\frac{5}{24}$ à 16⅙ bez., Br. u. G., Juli-August $16\frac{5}{24}$ à 16⅙ bez., Br. u. G., August-September 16¼ à 16⅙ bez. u. G., $16\frac{1}{12}$ Br., September-Oktober $16\frac{7}{24}$ à $16\frac{5}{24}$ bez., 16¼ Br., $16\frac{5}{24}$ G., Oktober-November 15¾ bez. u. Br., 15¾ G., November-Dezember $15\frac{5}{12}$ bez. u. Br., 15⅓ G., April-Mai 16 bez. Gekündigt 30,000 Quart. Kündigungspr. 16⅙ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass $17\frac{1}{12}$ à 17 bez.

Danzig, 20. Juli. (Westpr. Ztg.) Heute wurde Weizen etwas höher bezahlt als am Schluss voriger Woche, 250 Lasten sind verkauft und herrschte am Anfange der Börse recht lebhafte Kauflust bei mehr Nachfrage. Bezahlt wurde für: bunt 131—132pfd. 530, 535 Fl., hellbunt 131pfd. 540 Fl., hochbunt glasig 131-, 131—132pfd. 560, 565 Fl., 134—135pfd. 570 Fl., weiss 130pfd. 570 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen ziemlich unverändert. Umsatz 50 Lasten. 123pfd. 426 Fl., 124 bis 125pfd. 429 Fl., 128pfd. 446 Fl. pr. 4910 Pfd. — Weisse Erbsen 380, 397½. 400 Fl. pr. 5400 Pfund. — Rübsen 2 Sgr. pro Scheffel billiger. 108½—112½ Sgr. pr. 72 Pfd. — Spiritus $17\frac{1}{12}$ Thlr. pr. 8000 pCt. Tralles.

Stettin, 21. Juli, 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—74 bez., Juli-August 72 Br., September-Oktober 71 Br., Frühjahr 70 Br. u. G. Roggen 54—60¼ bez., Juli 59½—¼ bez., Juli-August 54¾ bez., September-Oktober 52¾ bez., ½ G., Oktober-November 51 Br., Frühjahr 49½ Br., 49 G. Rüböl 11¾ Br., Juli-August 11¾ Br., September-Oktober 11¾ G. Spiritus 17½ bez., Juli-August 16½ Br. u. G., September-Oktober $16\frac{1}{12}$ Br., Frühjahr 15¾ G.

Posen, 20. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 54¼, Juli-August 50, August-September 49, September-Oktober 48½, Herbst 48½, Oktober-November 47. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), pr. Juli 16⅙, August 16⅙, September 15⅔, Oktober 15½, November 14⅔, Dezember 14½.

Breslau, 20. Juli, Nachmittags 2 Uhr 2 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16⅙ Br., ⅙ G. Weizen, weisser 74—87 Sgr., gelber 74—85 Sgr. Roggen 61—70 Sgr. Gerste 46—53 Sgr. Hafer 39—43 Sgr.

Magdeburg, 20. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—67 Thlr. Roggen 60—62 Thlr. Gerste 44—54 Thlr. Hafer 38—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare gut behauptet, Termine still. Loco ohne Fass 17⅙—⅓ Thlr., pr. Juli, Juli-August 17¾ Thlr., August-September 17½ Thlr., September Oktober 17¾ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus fester. Loco 16½ Thlr.

Cöln, 20. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schön. Weizen niedriger, hiesiger loco 7.10, fremder loco 6.5, pr. Juli 6.4½, pr. November 6.15. Roggen niedriger, loco 5.25, pr. Juli 5.17½, pr. November 5.14½. Rüböl matter, loco 13⁷⁄₁₀, pr. Oktober 13½, pr. Mai 13½. Leinöl loco 11⁹⁄₁₀. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 20. Juli, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine flau. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 116 Bankothaler Br., 115 G., pr. August September 116½ Br., 116 G., pr. September-Oktober 118 Br., 117 Gld. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 100 Br., 98 G., pr. August-September 92 Br., 91 G., pr. September-Oktober 88½ Br., 88 G. Hafer matt. Rüböl sehr flau, loco 24½, pr. Oktober 24½. Spiritus ohne alle Kauflust, pr. Juli-August 22½, pr. August-Septbr. 21½. Kaffee und Zink sehr ruhig. Petroleum stille, loco 14, pr. Juli 13½, pr. August-Dezember 14½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 20. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6, pr. September 6½. Ruhig.

Pesth, 20. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen weichend. Banater Weizen 83pfd. 3.90, 85pfd. 4.60, 88pfd. 5.05. Roggen matt, 3.25 à 3.30. Hafer ruhig, 1.95 à 2.05.

Amsterdam, 20. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Geschäftslos. — Wetter: bewölkt.

Antwerpen, 20. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen sehr flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49, pr. August 50, pr. September 51½ Br., pr. Oktbr. 52½. Fester.

London, 21. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit vergangenem Montag: Weizen 19,669,731, Gerste —, Hafer 25,060 Quarters. Weizen sehr ruhig.

Hull, 20. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Getreidemarkt.) Weizen nur 1 Sh. niedriger verkäuflich bei schleppendem Geschäft. Gerste und Hafer unverändert. Bohnen und Erbsen 1 Sh. höher.

Liverpool (via Haag), 20. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Ruhig.

Middling Orleans 12¾, middling Amerikanische 12½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10¾, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal —, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam 12¾, Smyrna 10¾, Egyptische 13½, Oomra Aprilverschiffung 10½, Bengal Aprilverschiffung 8¾.

Liverpool, 20. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen 2 d. niedriger, beschränktes Geschäft. Mehl 6 d. à 1 Sh. niedriger. Mais 6 d. höher, gute Frage.

Liverpool, 20. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Sehr ruhig, williger, schwimmende indische gefragt.

Liverpool, 21. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig, angenehmer.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10,000 B., Tagesimport —, davon ostindische —.

Manchester, 20. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17½ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14¾ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17¾ d.
40r Mayoll	16 d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17¾ d.
60r Mule, für Indien und China passend	18¾ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	144.
do. gewöhnliche gute Makes	137.
34r inches ¹⁷⁄₁₇, printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	171.

Williger, geschäftslos, Preise unverändert.

Paris, 20. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 98.00, pr. September-Dezbr. 100.25, pr. Januar-April 101.25, Hausse. Mehl pr. Juli 58.50, pr. August 58.75, pr. September-Dezember 61.50. Spiritus pr. Juli 63.00, Baisse. — Wetter heiss.

Paris, 20. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Mehl pr. Juli 58.25, Baisse, pr. August 58.50, matt. pr. September-Dezember 60.25. Spiritus pr. Juli 62.50, sehr matt. Rüböl unverändert.

St. Petersburg, 20. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56, pr. August 56. Roggen loco 8, pr. August 7½. Hafer pr. Juli 5.20. Hanf loco 39½. Hanföl loco 3.80, pr. Juli 3.80.

New-York, 20. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 35½, niedrigste 35. Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 35½, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 110½, Illinois 139½, Eriebahn 29.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 21. Juli. Die Börse eröffnete auf günstige wiener und pariser Notirungen in animirter Stimmung und mit bedeutenden Coursbesserungen für Spekulationspapiere. Lombarden übernahmen heute die Führung und hatten ein äusserst lebhaftes Geschäft; nach ihnen traten Kreditaktien, und in dritter Reihe Franzosen in umfangreichen Verkehr. Zu steigenden Coursen wurden Amerikaner in Posten umgesetzt, aus London lagen für dieselben Kaufordres vor. Realisationsverkäufe, die im weiteren Verlauf stattfanden, drückten zwar die Course etwas, ohne jedoch die ausserordentlich feste Haltung zu beeinträchtigen. Inländische Fonds zeigten sich meist gut behauptet, die 5proz. Anleihe wurde sogar höher, und 4½proz. Anleihen lebhaft gehandelt. Pfand- und Rentenbriefe und deutsche Fonds waren wenig belebt. Oesterreicher fest und meist etwas besser, russische gut behauptet.

Eisenbahnaktien waren vernachlässigt, mit Ausnahme von Oberschlesischen A. und C., die vielfach umgingen. Prioritäten still, Oesterreichisch-französische und Lombardische matter. Rockford, Rock-Island etc. 70½ bez. Unter den Bankaktien wurden Darmstädter zu steigenden Coursen lebhaft gehandelt. Die Börse schloss sehr fest.

Breslau, 20. Juli, Nachmittags 2 Uhr 2 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82 bis 81¾ bez. Freiburger Stamm-Aktien 111½ Br. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 180 Br.; Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D, 4proz., 83½ Br.; Litt. F., 4½proz. 89⅔ bez., Litt. E., 74 Br.; do. Litt. G. 88⅔ bez. Oderberger Stammaktien 109—108½ bez. u. G., Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. proz. Anleihe von 1853 102½ Br. Fest.

Frankfurt a. M., 20. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 284½, 1860er Loose 85½, Staatsbahn 408½, Lombarden 267½, Silberrente 58½, Böhmische Westbahn 219½, Amerikaner 87¾.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67¾. Oesterreich. Nationalanlehen 56¾ 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87¾. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 724. Oesterreichische Kreditaktien 284. Darmstädter Bankaktien 314. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 408 Ludwigsh.-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 138½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103. Badische Loose 55½. 1854er Loose 75. 1860er Loose 85. 1864er Loose —. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 215½. Russische Bodenkredit 81½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 26 ½. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 20. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse. Pariser Course von 2½ Uhr bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 88⅛, Kreditaktien 284½, Staatsbahn 410¾, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 269, 1860er Loose 85, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 58½, Papierrente —, Elisabethbahn 194, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 243½, Josephbahn —, Böhmische Westbahn 223½, Alföldbahn 174½.

Frankfurt a. M., 21. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88, do. —, österreichische Credit-Aktien 285, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 85½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 269¾, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 416½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 58⅞, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70½, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —.

Hamburg, 20. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 120. Oesterr. 1860er Loose 83½. Staatsbahn 860. Lombarden 558. Italienische Rente 54½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 131½. Rheinische Bahn 114½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 132. 1866er Russische Prämien-Anleihe 131. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82½. Diskonto 2½ pCt. Preuss. Thaler 151⅛.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9½ Sh. bez., Amsterdam 35.60 bez., Wien 93½ bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26½ bez.

Leipzig, 20. Juli. Leipzig-Dresdener 218½ G. Löbau-Zittauer Lit. A. 55 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 201 G.; do. Lit. B. —. Thüringische 135½ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank —. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 57 G.

Wien, 20. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest.

(Eröffnungscourse.) Kredi aktien 297.80, Oesterreichisch-französische Staatsbahn 422.50, Galizier 253.50, 1860er Loose 104.20, Lombarden 281.20, 1864er Loose 123.00, Napoleonsd'or 9.99½, Franco-Austrian 129.00, Anglo-Austrian 359.75.

Wien, 20. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 63.40, Kreditaktien 297.60, Nationalanleihe 72.40, 1860er Loose 104.50, Silbercoupons 122.00, London 125.20, Bankaktien 760.00, Dukaten 5.92½.

Wien, 20. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.40. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.50. Bankaktien 761.00. Nordbahn 235.00. National-Anlehen 72.40. Kreditaktien 297.80. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 432.00. Galizier 254.25. Czernowitzer 208.50. London 125.20. Hamburg 91.90. Paris 49.75. Frankfurt 103.90. Amsterdam 104.00. Böhmische Westbahn 226.00. Kredit-Loose 165.00. 1860er Loose 104.30. Lombardische Eisenbahn 282.60. 1864er Loose 123.20. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 359.75. Napoleonsd'or 10.01. Dukaten 5.92½. Silber-Coupons 122.00. Pardubitzer 175.50.

Wien, 20. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Fest.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 298.30, Staatsbahn 435.00, Lombarden 283.20.

Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 9. bis zum 15. Juli 573,111 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 91,871 Fl. ergiebt.

Wien, 20. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. (2. Depesche.) Schluss fest. Pariser Anfangscourse bekannt.

Kreditaktien 297.90, Staatsbahn 433.00, 1860er Loose 104.40, 1864er Loose 123.30, Nordbahn —, Böhmische Westbahn —, Galizier 254.25, Anglo-Austrian 362.50, Elisabethbahn —, Bankaktien —, steuerfreie Anl. —, ungarische Kreditaktien —, Lombarden 282.00, Papier-Rente —, Silber-Rente —, Napoleonsd'or 10.01. Franco-Austrian 129.75, Generalbank —, Czernowitzer 211.25, Alföldbahn —, Pardubitzer —.

Wien, 21. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Stark Hausse.

(Vorbörse.) Kreditaktien 300.30, Anglo-Austrian 365.50, Franco-Austrian —, Galizier 255.00, Lombarden 285.40, Alföldbahn 181.74.

Wien, 21. Juli. (Wolffs Tel. Bur.) 2. Dep. Hausse.

(Vorbörse.) Kreditaktien 300.20, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 443.00, 1860er Loose 104.70, 1864er Loose 123.40, Nordbahn —, Anglo-Austrian 366.00, Franco-Austrian 131.25, Böhmische Westbahn 236.00, Alföldbahn 183.50, Galizier 255.25, Lombarden 285.90, Pardubitzer —, Napoleons 10.

Amsterdam, 20. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Flau, besonders Russen.

5proz. Metalliques Lit. B. 62¾. 5proz. Metall. 47¾. 2½proz. Metalliq. 23¾. Oesterreich. Nationalanleihe 54¾. Oesterreich. 1860er Loose 504. Oesterreich. 1864er Loose 118. Silberanleihe 59¾. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 66. 5proz. Russen VI. Stieglitz —. 5proz. Russen de 1864 91¾. Russische Prämienanleihe von 1864 256½. Russische Prämienanleihe von 1866 261. Russische Eisenbahn 240¾. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 67¾.

Londoner Wechsel, kurz 11.96.

London, 20. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

Consols 93⅛. 1prozent. Spanier 29⅛. Italien. 5proz. Rente 54¾. Lombarden 22⅞. Mexikaner 12¾. 5proz. Russen de 1822 87. 5proz. Russen de 1862 86¾. Silber 60⅛. Türkische Anleihe de 1865 44¾. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 82⅛.

Wechselnotirungen: Berlin 6.28. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11½ à 11¾ Sch. Frankfurt a. M. 121¾. Wien 12 Fl. 70 à 72½ Kr. Petersburg 29¾.

London, 21. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung matt.

(Anfangscourse.) Consols 93, Amerikaner 82¾, Italiener 54⅛, Lombarden 22⅞, Türken 44¾.

Paris, 20. Juli, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 71.70, Italien. Rente 55.25, Lombarden 561.25, Staatsbahn 848.75, Türken 44.62. Amerikaner 93½. Unbelebt.

Paris, 20. Juli, Nachmitt. 2 Uhr 25 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 71.75, Italien. Rente 55.25, Staatsbahn 858.75, Hausse, Lombarden 571.25, Hausse, Türken 44.67.

Paris, 20. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest und belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 71.70—71.75—71.62½—71.77½—71.75. Ital. 5proz. Rente 55.25. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 860.00. Credit-mobilier-Aktien 202.50, matt. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 568.75. Lombard. Prioritäten 247.50. Tabaksobligationen 430.00. Tabaksaktien 637.00. Mobilier espagnol —. Türken 44.67. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 94¾.

St. Petersburg, 20. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 29½—29¾.
do. auf Hamb. 3 Mon. 26¾.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 147¾.
do. auf Paris 3 Monat 309—310¾.

1864er Prämien-Anleihe 176. 1866er Prämien-Anleihe 175. Grosse Russische Eisenbahn 168¾. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 20. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34¾. Zucker —. Mehl 6 D. 40 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31¾. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31. Havannazucker No. 12 12¾. Schlesisches Zink — C. in Gold.

Berlin, am 21. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¾ G	Imperialsp. Pf.	468¾ G
Gold-Kronen	9 9¾ G	Fremd. Bankn.	99¾ bz
Louisd'or	112¾ G	do. einlösb. Leipziger	99¾ B
Ducaten	— —	Fremde kleine	— —
Sovereigns	6 25 G	Oest. Bankn.	81½ bz
Napoleonsd'or	5 13½ bz B	Russ. Bankn.	76 bz
Imperials	5 18 G		
Dollars	1 12¾ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23¾.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	86½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76½ etwbz G
do. II. Em.	5	do.	83 B
do. III. Em.	5	do.	82½ bz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½ B
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	88½ B
do. VI. Serie	4½	do.	87½ G
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81½ B
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	85½ bz
do.	4½	do.	92½ G
do. Lit. B.	4½	do.	92½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	100 B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	84 G
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ bz
Berlin-Stettiner III. Serie	4	1/4 u10	80½ bz
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7	92½ G
do. VI. do.	4	1/4 u10	81 etwbz B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	86½ B
Cöln-Crefelder	4½	do.	90½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	93 G
do. II. Em.	5	do.	101½ G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	89½ etwbz
do. IV. Em.	4	do.	81 bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ bz
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ bz G
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ bz
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	83½ B
do. Lit. D.	4	do.	83½ B
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ bz G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	86½ B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	— —
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ bz
do. v. St. garant.	4	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	89½ bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	88 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 bz G
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
Stargard-Posen II. Em.	4½	1/4 u 10	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	85 G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	85 G
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ etwbz
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	88½ G

Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	76½ bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	83½ B
do. do. neue	5	do.	78½ a9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	67½ G
do. II. Em.	5	do.	74½ bz B
do. III. Em.	5	do.	72½ bz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	290 bz
do. neue	3	do.	250 bz
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4. u10	76½ bz B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	250 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9	100 B
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	98 bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98 B
Charkow-Asow	5	do.	79½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ bz G
Charkow-Krementschug	5	do.	78½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80 G
Jelez-Orel	5	1/5. u11	79½ bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	87 bz
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	81 bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	79½ bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	80½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½ G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	79½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	82½ bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	79½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	79½ bz
do. kleine.	5	do.	79½ bz
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	93½ B

Wechsel.

				20. Juli.
Amsterdam …	250Fl.	Kurz.	— —	142½bz
do. …	250Fl.	2 Mt.	— —	142⅛bz
Hamburg……	300Mk.	Kurz.	— —	151⅜bz
do. ……	300Mk.	2 Mt.	— —	150⅝bz
London……	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅛bz
Paris………	300Fr.	2 Mt.	— —	81⅓bz
Wien, österr. Währ. ……	150Fl.	8 Tage.	81¼bz	81¼bz
Wien, österr. Währ. ……	150Fl.	2 Mt.	80⅝bz	80⅝bz
Augsburg, südd. Währ. …	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24bz
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Leipzig, 14Thlr. Fuss……	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14Thlr. Fuss……	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg……	100 S.R.	3 Wch.	83⅝bz	83⅝bz
do. ……	100 S.R.	3 Mt.	82⅝bz	82⅝bz
Warschau……	90 S.R.	8 Tage.	75⅝bz	76bz
Bremen……	100T.G.	8 Tage.	— —	111⅜bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97⅛ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
do. von 1857	4½	do.	93⅛bz
do. von 1859	4½	do.	93⅛bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅛bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
do. von 1867	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅛bz
do. von 1853	4	do.	83⅛bz
do. von 1862	4	do.	83⅛ G
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛bz
Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4.	123bz
Hess. Pr.-Sch. à 40Th.	—	pr. Stück	56½etwbz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79⅜bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅛bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅛bz
do. do.	3½	do.	73bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner ……	4½	do.	89⅛bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73⅛bz
do.	4	do.	82⅛bz
Ostpreussische…	3½	24/6 u. 12	71⅛bz
do.	4	do.	81⅛bz
do.	4½	do.	88⅛bz
Pommersche ….	3½	do.	72⅛ G
do.	4	do.	82⅛ G
Posensche, neue .	4	1/1 u. 7	83⅛bz G
Sächsische ……	4	do.	— —
Schlesische ……	3½	24/6 u. 12	— —
do. Lit. A…	4	do.	— —
do. neue….	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71⅛bz
do. do.	4	do.	80⅛bz
do. do.	4½	do.	86⅛bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅛bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	86⅛bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	87 G
Pommersche ….	4	do.	86⅛ G
Posensche ……	4	do.	85⅛bz
Preussische ……	4	do.	85⅛bz B
Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
Sächsische ……	4	do.	89⅛bz
Schlesische ……	4	do.	88⅛ B
Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93bz
do. Pr.-Anl. de 1867	4½	1/2. u. 1/8.	102⅛bz
do. 35 Fl.-Oblig.…	—	pr. Stück	31⅛bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94⅛bz
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	104⅛bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101⅛ B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18 G
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	44⅛ G
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93⅛bz
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅛ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11⅛ B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	88⅛bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51 G
do. National-Anl. .	5	do.	58⅛à59bz
do. Papier-Rente .	4⅕	do.	51⅛bz
do. Silber-Rente…	—	do.	59⅛bz
do. 250 Fl. 1854. .	4	1/4.	76⅛ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	90bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	84⅛à85bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	67⅛ G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63⅛ G
Italienische Rente…	5	1/1. u. 1/7.	55⅛à⅛bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	85⅛bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	380bz
Rumän. Eisenb……	7½	do.	71⅛bz
Rumänier………	8	do.	92⅛ B
Finn. 10 Rl.-L. ……	—	pr. Stück	8 G
Neapol. Pr.-A. ……	—	do.	32⅛ B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	85⅛ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. - ……	5	do.	89⅛ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅛ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	135⅛bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136⅛à6bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69⅛ G
do. 6. do.	5	do.	83⅛bz G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89⅛ G
do. do. Holl. -	5	do.	89⅛ G
do. Bodenkredit…	5	13/1. u. 13/7.	90bz B
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	70etwbz B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68⅛bz
do. do. kleine	4	do.	67⅛bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70⅛bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93⅛ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅛ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr…	—	1	4	1/1.	38⅛bz
Altona-Kieler …	5	6	4	do.	108⅛bz
Berg.-Märk. …	7½	8	4	do.	138bz
Berlin-Anhalt . .	13⅓	13⅓	4	1/1. u. 7.	184bz
Berlin-Görlitz . .	4	0	4	1/1.	74⅛bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161bz
Brl.-Psd.-Mgdb.	16	17	4	do.	198 B
Berlin-Stettiner .	8	8⅓	4	1/1. u. 7.	128⅛bz G
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	115bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101bz G
Brieg-Neisser …	5⅙	5½	4	1/1.	91⅛bz
Cöln-Mindener. .	8¹¹⁄₂₀	8⅔	4	do.	117⅛bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅛bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89⅛bz
Hann.-Altenb. . .	—	—	5	1/1.	65⅛bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener . .	—	—	4	1/1. u. 7.	64⅛bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	88bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	154⅛bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅛bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	202etwbz G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅛bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87⅛ G
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	94⅛bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	90bz B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93bz
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	189⅛bz
do. Lit. B…	13⅓	15	3½	do.	165bz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	31bz
do. St.-Pr…	5	5	5	1/1. u. 7.	65⅛bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	91⅛à⅛bz
do. St.-Pr…	5	5	5	do.	97bz
Rheinische ……	7½	7½	4	do.	115bz
do. St.-Pr…	7½	7½	4	do.	115⅛ G
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u10	81⅛bz
Rhein-Nahe……	—	0	4	1/1.	25⅛bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93⅛bz
Thüringer ……	8½	9	4	1/1.	136 G
do. 70% ……	—	5	5	1/8.	125⅛ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅛bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88⅛ G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	108⅛bz
do. St.-Pr…	4½	7	4½	do.	106bz
do. do.	5	7	5	do.	106⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsentb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5¹²⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	95 B
Böhm. Westb…	5	5	5	do.	96⅜à6à6½bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	104⅛à⅛à⅛bz
Löbau-Zittau…	⅓	—	4	do.	55⅛bz G
Ludwigsh.-Bexb	9⅞	11⅞	4	do.	161 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	137⅛bz G
Mecklenburger. .	2⅓	2⅓	4	1/1.	73bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10⅛	5	1/1. u. 7.	— —
Russ. Staatsb…	5	5	5	do.	103⅛à2⅛à⅛b
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6⅜	5	1/5u11.	154⅛à4bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62bz
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	76 G
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	94bz G
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57⅛bz B

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr…	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	117 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		119⅛bz
do. Kassen-V.	9⅛	9⅛	4	1/1.	161⅛ G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	128⅛ G
do. do. neue					124bz
do. do. 40%					122⅛bz
do. Pferdeb…	0	4	5	1/1u11.	83 G
Braunschweig . .	7	7	4	1/1.	111 B
Bremer ……	5⅓	5⅓	4	do.	112 G
Coburg. Kredit. .	4	5⅓	4	do.	92 G
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅓	4	do.	103⅛ G
Darmstädter …	6⅓	8	4	1/1 u. 7.	124⅛bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96⅛ B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6⅛bz G
do. Gas……	11	11⅓	5	1/1.	162 B
do. Landes-B.	5⅓	4	4	do.	89⅛ G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	134⅛bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed…	12⅓	11⅓	5	do.	136⅛bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	104⅛ G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	94 G
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4u10.	22⅛bz G
Geraer……	5⅓	4⅓	4	1/1 u. 7.	91⅛ G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108⅛bz
Gothaer Zettel. .	5⅓	5⅓	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	94 G
Hannöversche . .	4	4⅜	4	do.	91⅛ B
Henrichshütte . .	—	—	5	1/1.	— —
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅜	4	2/1.	104⅛ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4u10.	100⅛ G
do. A. I. Preuss.	4⅓	5⅓	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅟₁₀	4	4	1/1.	105⅛ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114bz G
Luxemb. do.	7⅜	10	4	1/1.	116 B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	818bz
Magdeb. Privat.	4	4⅜	4	do.	86⅛ B
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	113⅛bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	42⅛bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23⅛ G
do. volle					76⅛ B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	93⅛ G
Norddeutsche . .	7⅓	8⅟₁₀	4	1/1.	131⅛bz
Oesterr. Kredit.	7⅓	13	5	do.	— —
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	66bz G
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	170 G
do. do. B.					263bz
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov…	6⅟₁₀	6⅟₁₀	4	1/1.	101⅛ B
Preussische B…	8⅟₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	138etwbz B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100etwbz
Renaissance….	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4⅓	5	4	1/1.	86⅛ B
Rostocker ……	6⅟₁₂	6⅓	4	1/1 u. 7.	115etwbz G
Sächsische ……	7⅞₁₀	7⅛	4		115⅛bz
Schles. B.-V. . .	7⅓	8	4	1/1.	121 B
Schles. Bergb.-G.	4⅓	6	5	do.	82⅛bz
do. Stamm-Pr.	4⅓	6	4½	do.	85⅛bz
Thüringer ……	4	4	4	1/1 u. 7.	77bz
Vereinsb. Hbg. .	8⅓	9¹⁷⁄₃₂	4	1/1.	113⅛ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische…	4⅓	4⅓	4	1/1 u. 7.	82⅛bz G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 168. Mittwoch den 21. Juli 1869.

Personal-Veränderungen.

I. In der Armee.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 13. Juli. Chevalier, Hauptm. à la suite der 3. Ing. Insp., unter Einrangirung in diese Insp., von der Stellung als Lehrer bei der Kriegsschule zu Erfurt, Weber, Pr. Lt. à la suite der 1. Ing. Insp., unter Einrangirung in diese Insp., von der Stellung als Lehrer bei der Kriegsschule zu Engers, von Wussow, Pr. Lt. vom 2. Rhein. Inf. Regt. Nr. 28, von dem Kommando zur Dienstleistung als Insp. Off. und Lehrer bei der Kriegsschule zu Engers, v. Tiedemann, Sec. Lieut. vom 4. Rhein. Inf. Regt. Nr. 30, von dem Kommando zur Dienstl. als Bureau-Chef und Bibliothekar bei der Kriegsschule zu Cassel entbunden. Schimrigk, Pr. Lt. von der 1. Ing. Insp., unter Stellung à la suite dieser Insp., als Lehrer zur Kriegsschule in Erfurt, Paulus, Pr. Lt. von der 3. Ing. Insp., unter Stellung à la suite dieser Insp., als Lehrer zur Kriegs-Schule in Engers versetzt. v. Mellenthin, Prem. Lieut., vom 1. Hess. Infant. Regiment Nr. 81, zur Dienstleistung als Inspektions-Offizier und Lehrer bei der Kriegsschule zu Engers, Kreich, Sec. Lt. vom 1. Rhein. Inf. Regt. Nr. 25, zur Dienstl. als Bureau-Chef und Bibliothekar bei der Kriegsschule zu Cassel kommandirt. Siehr, Hauptm. à la suite des Ostpr. Feld-Art.-Regts. Nr. 1 und Lehrer an der Kriegsschule zu Neisse, in gleicher Eigenschaft zur Kriegsschule in Engers, Holtzhey, Hauptm. à la suite des Rhein. Feld-Art.-Regts. Nr. 8 und Lehrer an der Kriegsschule zu Engers, in gleicher Eigenschaft zur Kriegsschule in Neisse versetzt.

Nachweisung der beim Sanitätscorps pro Monat Juni 1869 eingetretenen Veränderungen. Durch Verfügung Sr. Excell. des Herrn Kriegs- und Marine-Ministers. Den 26. Juni. Dr. Hoffmann, Marine-Assistenz-Arzt, zum medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut, Dr. Reger, Marine-Assistenz-Arzt, in das Büreau des General-Arztes der Marine kommandirt. Durch Verfügung des General-Stabs-Arztes der Armee. Den 3. Juni. Flitner, Unterarzt vom 1. Thüring. Infanterie-Regiment Nr. 31, am 31. Mai cr. als ganz invalide mit der gesetzlichen Pension ausgeschieden. Den 7. Juni. Dr. Gutjahr, Unterarzt vom 2. Garde-Regiment zu Fuß, vom 1. Juni cr. ab bei seinem bisherigen Truppentheil mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenz-Arzt-Stelle beauftragt. Den 8. Juni. Dr. Bertling, Unterarzt vom Garde-Feld-Artillerie-Regiment, vom 1. Juni cr. ab bei seinem bisherigen Truppentheil mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenz-Arzt-Stelle beauftragt. Den 10. Juni. Dr. Wenzel, Unterarzt vom Garde-Feld-Art.-Regt., vom 1. Juni cr. ab bei seinem bisher. Truppentheil mit Wahrnehm. einer vakanten Assist.-Arzt-Stelle beauftragt. Den 22. Juni. Dr. Schneider, Unterarzt vom Garde-Schützen-Bat., vom 1. Juli cr. ab zur Bundes-Kriegs-Marine kommandirt und das. mit Wahrnehm. einer vakanten Marine-Assist.-Arzt-Stelle beauftragt. Den 25. Juni. Dr. Rothe, Dr. Ideler, bisher einjährig freiwill. Aerzte, vom Magdeb. Hus. Regt. Nr. 10, resp. von der Unteroffizier-Schule zu Biebrich, vom 1. Juni cr. ab zu Unterärzten ernannt und bei ihren bisher. Truppentheilen mit Wahrn. vak. Assistenzarztstellen beauftr. Den 28. Juni. Dr. Brinkmann, bisher einj. freiw. Arzt v. 1. Garde-Rgt. z. F., vom 1. Juni c. ab zum Unterarzt ernannt und bei seinem bish. Truppentheil mit Wahrnehm. einer vakanten Assistenzarzt-Stelle beauftragt. Gestorben: Den 5. Juni. Dr. Sauvin, Stabs- u. Bats. Arzt des Füs. Bats. 5. Westf. Inf. Regts. Nr. 53.

II. In der Marine.

Offiziere ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen ꝛc. Den 15. Juli. Mathesen, Kapitän-Lt., von dem Kommando als Adjut. bei dem Kommando der Marine-Station der Ostsee entbunden. Schroeder, Lieut. zur See, als Adjut. bei dem Kommando der Marine-Station der Ostsee kommandirt. Zu überzähligen See-Kadetten befördert: die Kadetten: Rottok, Galster I., von Kries, Gruner, Bethge, Schütz, von Eickstedt, von Arnim II., Weihe; der Matrose 1. Klasse: Maschke; die Kadetten: Galster II., Jhn, Wodrig, Jaeschke, Schmidt II., Lavaud, Rüdiger, Gertz, v. Prittwitz-Gaffron II., Posselt, Hasenclever, Henk, Thiele, Schneider, Hoffmeyer, Frhr. v. Schele, Borkenhagen, Wallis, Fuchs, Reinhart, Christ, v. Jena, Oelrichs, Mittler I., Flichtenhöfer, Martens, Sarnow, v. Dresky, v. Bärenfels-Warnow, der Matrose 1. Klasse: v. Treskow, die Kadetten: Kühnast, Ascher, Tiling, v. Freyhold, da Fonseca-Wollheim, Graetschel, Stoltz, Wachenhusen, v. Tschudi, Bertram, Gr. v. Blücher, Credner, Fehrmann, v. Sydow. B. Abschiedsbewilligungen ꝛc. Den 15. Juli. Piper, See-Kadett, zur Reserve der Flotten-Stamm-Division entlassen.

Nachweisung der vom 1. Januar bis ultimo März 1869 zur offiziellen Kenntniß gekommenen Todesfälle von pensionirten und ausgeschiedenen Offizieren und Beamten der Königlich preußischen Armee. Gestorben sind: Am 12. August 1867: Berthold, Pr. Lt. a. D., zuletzt im 6. Rhein. Inf. Regt. Nr. 68. Am 12. September: v. Voß, Sec. Lt. a. D., zuletzt im 1. Thür. Inf. Regt. Nr. 31. Am 9. Oktober: v. Esbeck, Maj. a. D., zuletzt Rittm. im jetzigen Westpr. Ulanen-Regt. Nr. 1. Am 25. Februar 1868: Voigt, Hauptm. a. D., zuletzt in der 4. Art. Brig. Am 1. Dezember: v. Foller, General-Major z. D., zuletzt Oberst und zweiter Kommandant von Glogau. Am 4. Dezember: v. Wallis, Zeughauptmann a. D., zuletzt Zeug-Premier-Lieutenant beim Artillerie-Depot in Graudenz. Am 9. Dezember: v. Bärensprung, Pr. Lt. a. D., zuletzt im 1. Bat. (Posen) 1. Pos. Landw. Regts. Nr. 18. Am 14. Dezember: v. Jarczky, Rittm. a. D., zuletzt im Magdeb. Drag. Regt. Nr. 6. Am 20. Dezember: Kalwa, Hauptm. a. D., zuletzt Pr. Lt. im vorm. 3. Bat. (Ortelsburg) 3. Landw. Regts. Am 24. Dezember: v. Koß, Hauptm. a. D., zuletzt im vorm. 2. Bat. (Pr. Stargardt) 5. Landw. Regts. Am 4. Januar 1869: Kurz, Bats. Arzt a. D., zuletzt im jetzigen 2. Rheinischen Inf. Regt. Nr. 28. Am 6. Januar: Lange, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major im jetzigen Westpreuß. Kürass. Regt. Nr. 5. Am 10. Januar: v. Wranke, Hauptm. a. D., zuletzt Pr. Lt. dem jetzigen 1. Westpreuß. Gren. Regt. Nr. 6 aggregirt, und Gruck, Garnison-Verw. Insp. a. D., zuletzt in Magdeburg. Am 23. Januar: Schimmelfennig v. d. Oye, Major a. D., zuletzt Hauptm. im jetzigen 1. Thür. Inf. Regt. Nr. 31. Am 26. Januar: Schaerf, Major, zuletzt Hauptmann in der 6. Artillerie-Brigade und v. Knobelsdorff, Premier-Lt. a. D., zuletzt Seconde-Lt. im jetzigen Westpr. Ulanen-Regt. Nr. 1. Am 30. Janr.: v. Winterfeld, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major in der Land-Gendarmerie. Am 31. Janr.: v. Eckert, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major und Commdr. des Kadettenhauses Culm, Uecke, Hauptm. a. D., zuletzt im 2. Schles. Gren. Regt. Nr. 11, und Berendes, Pr. Lt. a. D., zuletzt Sec. Lt. im vormal. 1. Bat. (Ruppin) 24. Landw. Regts. Im Januar: von Gevie, Oberst z. D., zuletzt dem Brandenburg. Kür. Regt. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6 aggregirt, und Luckow, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major im jetzigen 2. Rhein. Inf. Regt. Nr. 28. Am 3. Febr.: v. Carnap, Gen. Maj. a. D., zuletzt Commdr. der 7. Inf. Brig. Am 5. Febr.: v. Zedlitz-Neukirch, Gen. Maj. a. D., zuletzt Oberst und Commdr. des jetzigen Westphäl. Kür. Regts. Nr. 4. Am 6. Febr.: Grauer, Major z. D., zuletzt Hauptmann im jetzigen Magdeb. Füs. Regt. Nr. 36. Am 8. Febr.: Schultz, Div. Pred. a. D., zuletzt beim Garde-Corps, demnächst Superintendent und Pred. an der Sophien-Kirche zu Berlin. Am 9. Febr.: v. Chappuis, Gen. Maj. a. D., zuletzt Oberst und Commdr. des Kadettenhauses Wahlstatt und v. Winterfeld, Sec. Lt. a. D., zuletzt dem 1. Garde-Regt. z. F. aggr. Am 10. Febr.: Gregorovius, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major im jetzigen Colbergschen Gren. Regt. (2. Pomm.) Nr. 9 und Bajohr, Zeughauptm. a. D., zuletzt bei der Gewehrfabrik in Spandau. Am 12. Febr.: v. Brodowski, Ob. Lieutenant a. D., zuletzt Major im jetzigen 2. Pos. Infanterie-Regiment Nr. 19, demnächst Führer des 2. Aufgeb. des 2. Bats. vormal. 31. Landwehr-Regts. und v. Puttkammer, Pr. Lt. a. D., zuletzt Sec. Lt. im jetzigen 4. Pomm. Inf. Regt. Nr. 21. Am 14. Februar: v. Schulz, Major a. D., zuletzt Hauptmann und Platzmajor in Glogau. Am 15. Februar: v. Below, Oberst z. D., zuletzt Commandeur des jetzigen Kür. Regts. Königin (Pomm.) Nr. 2. Am 16. Februar: Frhr. v. Schenk zu Schweinsberg, Gen. Maj. z. D., zuletzt Commandeur der 16. Inf. Brig. Am 17. Februar: v. Friedrichs, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major im jetzigen Gren. Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2. und v. Scheyke, Major a. D., zuletzt Hauptmann im jetzigen Colbergschen Gren. Regt. (2. Pomm.) Nr. 9, demnächst Garnison-Verwaltungs-Inspektor. Am 19. Februar: Bar. v. Czettritz u. Neuhaus, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major im jetzigen Westpr. Ulanen Regt. Nr. 1. Am 20. Februar: v. Mutius, Rittm. a. D., zuletzt Pr. Lt. d. Kav. d. früheren 3. Bats. (Schweidnitz) 3. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 10. Am 21. Februar: v. Salviati, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major beim Kadettenhause zu Potsdam, und Vogel v. Falckenstein, Sec. Lt. a. D., zuletzt im jetzigen 1. Westf. Inf. Regt. Nr. 13. Am 22. Februar: Kinzel, Major a. D., zuletzt Hauptm. im Schles. Füs. Regt. Nr. 38. Am 28. Februar: Pfannkuche, Gen. Lt. a. D., zuletzt in der ehemal. hannov. Armee. Im Februar: v. Mevern, Major a. D., zuletzt Hauptmann im jetzigen 4. Rhein. Inf. Regt. Nr. 30, und Roeß, Hauptm. a. D., zuletzt Pr. Lt. à la suite der 4. Art. Brig. Am 2. März: v. Brietzke, Hauptm. a. D., zuletzt im 2. Bat. (Treuenbrietzen) vormal. 20. Landwehr-Regts. Am 4. März: v. Westhofen, Major a. D., zuletzt Hauptm. in der 4. Art. Brig. Am 5. März: Sachße, Oberst a. D., zuletzt Ob. Lt. dem jetzigen Westf. Ulanen-Regiment Nr. 5 aggregirt. Am 6. März: v. Schmude, Sec. Lt. a. D., zuletzt im jetzigen 1. Pos. Inf. Regiment Nr. 18. Am 12. März: v. Dürre, Oberst z. D., zuletzt Commandeur des 1. Rhein. Infanterie-Regiments Nr. 25, Grieß, Major a. D., zuletzt in der 5. Art. Brig. und Art. Off. vom Platz in Thorn, v. d. Lancken, Major a. D., zuletzt Hauptm. im vormal. 10. Res. Inf. Regt., jetzt 1. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 22 und Bernert, Sec. Lt. und Zahlm. a. D., zuletzt in der Garde-Art. Brig. Am 13. März: v. Salisch, Ob. Lt. a. D., zuletzt im 8. Rhein. Inf. Regt. Nr. 70. Am 15. März: v. Othegraven, Major a. D., zuletzt Rittm. im jetzigen Ostpr. Ulanen-Regt. Nr. 8. Am 16. März: v. Wobeser, Major a. D., zuletzt Rittm. im jetzigen Litth. Drag. Regt. Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen.) Am 17. März: von Schöler, General-Lieutenant a. D., zuletzt General-Major und Chef der Abtheilung für die persönlichen Angelegenheiten im Kriegs-Ministerium. Am 19. März: Starost, Oberst-Lieutenant a. D., zuletzt Major im 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 22 und Lambrecht, Hauptm. a. D., zuletzt Pr. Lt. im jetzigen 1. Magdeb. Inf. Regt. Nr. 26. Am 21. März: v. Reibold, Major a. D., zuletzt Führer des 2. Aufg. des 3. Bats. (Naumburg) vormal. 32sten Landw. Regts. Am 22. März: Burow, Proviantmeister a. D.

Am 23. März: v. Wedell, Rittmstr. a. D., zuletzt Pr. Lt. im 3ten Bat. (Neustettin) vormal. 21. Landw. Regts. Am 24. März: Fürst zu Lynar, Oberst a. D., zuletzt Major im 1. Garde-Ulanen-Regt., und Dittmar, Major z. D., zuletzt Hauptmann im jetzigen 1sten Pos. Inf. Regt. Nr. 18. Am 28. März: Heidemann, Sec. Lieut. a. D., zuletzt im vormal. 7. Kurmärk. Landw. Kavallerie-Regiment, demnächst Postmeister. Am 30. März: Stavenhagen, General-Major a. D., zuletzt Oberst im Generalstabe der Armee. Am 31. März: Perle, Major a. D., zuletzt Hauptmann im jetzigen Königs-Gren. Regt. (2. Westpr.) Nr. 7, Wendland, Sec. Lt. a. D., zuletzt im jetzigen 1. Pos. Inf. Regt. Nr. 18, und Krafft, Proviantmeister a. D.

Statistische Nachrichten.

— Wie eine vom Central-Bureau des Deutschen Zollvereins kürzlich aufgestellte Uebersicht der im 1. Quartal d. J. zum Eingange verzollten oder zollfrei abgefertigten Gegenstände ersehen läßt, hat sich der Einfuhrverkehr gegenüber den Ergebnissen in dem gleichen Zeitraume des vorigen Jahres im Allgemeinen gehoben. Bei Vergleichung der einzelnen, in den freien Verkehr getretenen Waarenmengen mit einander ergiebt sich eine nambafte Zunahme in der Einfuhr von künstlichen Düngemitteln, Soda, Schwefel, Eisenwaaren, rohen Häuten und Fellen, Maschinen aller Art, Leinengarn, Packleinwand, Wein, Südfrüchten, Heringen, Oel aller Art in Fässern, Steinkohlen, Theer und Pech, Theer- und Mineralölen, Vieh und Wollenwaaren, wogegen die Einfuhr in nennenswerthem Umfange abgenommen hat bei roher Baumwolle, rohem Blei in Blöcken, Farbehölzern, Salpeter, geschmiedetem Eisen in Stäben, Flachs, Getreide, Rohkupfer, gebleichtem Leinengarn, Reis, Salz, Rohtabak, Rohzucker und roher Schafwolle.

Läßt man die Einfuhr in Mecklenburg, sowie bei den vereinsländischen Haupt-Zollämtern zu Lübeck und Hamburg außer Betracht, da derselben für das Vorjahr Ziffern nicht gegenübergestellt werden können, so stellen sich für die übrigen Zollvereinsstaaten die Einfuhrmengen der wichtigeren Verkehrsartikel im 1. Quartal cr. im Vergleich mit dem entsprechenden Zeitraum von 1868 wie folgt: Abfälle aller Art 661,035 Ctr. (gegen 1868 mehr 161,553 Ctr. oder 32 pCt.), künstliche Düngungsmittel 105,355 Ctr. (mehr 48,488 Ctr. oder 85 pCt.), rohe Baumwolle 696,471 Ctr. (weniger 73,928 Ctr. oder 9,6 pCt.), rohes ein- und zweidrähtiges Baumwollengarn 88,879 Ctr. (weniger 1907 Ctr. oder 2 pCt.), Baumwollenwaaren 6556 Ctr. (mehr 16 Ctr.), rohes Blei 3652 Ctr. (weniger 3525 Ctr. oder 49 pCt.), kalzinirte Soda 18,819 Ctr. (mehr 4538 Ctr. oder 32 pCt.), Salpeter 73,220 Ctr., (weniger 23,456 Ctr. oder 24 pCt.), Schwefel 46,776 Ctr. (mehr 14,279 Ctr. oder 44 pCt.), rohe Erzeugnisse zum Gewerbegebrauch, soweit dieselben nicht namentlich genannt, 33,247 Ctr. (mehr 9289 Ctr. oder 39 pCt.), Roheisen und altes Brucheisen 418,092 Ctr. (mehr 38,554 Ctr. oder 10 pCt.), geschmiedetes ꝛc. Eisen 15,512 Ctr. (weniger 3428 Ctr. oder 18 pCt.), Eisenbahnschienen 8922 Ctr. (mehr 3513 Ctr. oder 65 pCt.), Stahl 12,820 Ctr. (mehr 448 Ctr. oder 3,6 pCt.), Eisen- und Stahlblech, rohe Eisen- und Stahlplatten 6216 Ctr. (weniger 3256 Ctr. oder 34 pCt.), ganz grobe Eisengußwaaren 37,219 Ctr. (mehr 12,934 Ctr. oder 53 pCt.), grobe Eisen- und Stahlwaaren 15,019 Ctr. (mehr 248 Ctr.), Eisenerz 767,912 Ctr. (mehr 105,539 Ctr. oder 16 pCt.), Flachs, Werg, Hanf und Heede 333,620 Ctr. (weniger 81,105 Ctr. oder 20 pCt.), Weizen 2,711,094 Scheffel (weniger 1,510,899 Sch. oder 36 pCt.), Roggen 1,613,263 Sch. (weniger 2,158,057 Sch. oder 57 pCt.), Gerste 1,377,804 Sch. (weniger 202,386 Sch. oder 13 pCt.), anderes Getreide 1,003,260 Sch. (weniger 934,782 Sch. oder 48 pCt.), Oelsämereien 305,177 Ctr. (weniger 53,719 Ctr. oder 15 pCt.), rohe Häute und Felle zur Lederbereitung 165,853 Ctr. (mehr 52,642 Ctr. oder 46 pCt.), Lokomotiven 2814 Ctr. (mehr 794 Ctr. oder 39 pCt.), Maschinen aus Gußeisen 34,232 Ctr. (mehr 7570 Centner oder 28 pCt.), dergleichen aus Schmiedeeisen 6842 Ctr. (mehr 2573 Ctr. oder 60 pCt.), Rohkupfer 33,080 Ctr. (weniger 13,103 Ctr. oder 28 pCt.), rohes Leinengarn, Maschinengespinnst 44,966 Ctr. (mehr 26,882 Ctr. oder 148 pCt.), gebleichtes ꝛc. Leinengarn 13,733 Ctr. (weniger 3546 Ctr. oder 20 pCt.), graue Packleinwand 16,794 Ctr. (mehr 6781 Ctr. oder 40 pCt.), rohe Leinwand 14,062 Ctr. (mehr 1930 Ctr. oder 16 pCt.), Bier 27,327 Ctr. (mehr 2537 Ctr. oder 10 pCt.), Wein 81,022 Ctr. (mehr 22,481 Ctr. oder 38 pCt.), Butter 9281 Ctr. (mehr 1476 Ctr. oder 19 pCt.), frische Südfrüchte 31,570 Ctr. (mehr 2750 Ctr. oder 9,4 pCt.), getrocknete dergleichen 56,098 Ctr. (mehr 18,840 Ctr. oder 50 pCt.), Heringe 72,677 Tonnen (mehr 10,416 Tonnen oder 17 pCt.), roher Kaffee 351,777 Ctr. (mehr 8007 Ctr. oder 2,3 pCt.), Mühlenfabrikate 524,974 Ctr. (mehr 34,437 Ctr. oder 7 pCt.), Reis 168,754 Ctr. (weniger 44,502 Ctr. oder 21 pCt.), Salz 206,136 Ctr. (weniger 55,961 Ctr. oder 21 pCt.), Rohtabak 136,573 Ctr. (weniger 151,336 Ctr. oder 53 pCt.), Rohzucker für inländische Siedereien 15,088 Ctr. (weniger 12,506 Ctr. oder 45 pCt.), Baumöl zum Fabrikgebrauch 32,179 Ctr. (mehr 7987 Ctr. oder 33 pCt.), Leinöl 102,481 Ctr. (mehr 51,789 Ctr. oder 102 pCt.), Talg 27,506 Ctr. (mehr 1117 Ctr. oder 4 pCt.), anderes Thierfett 58,808 Ctr. (mehr 15,136 Ctr. oder 35 pCt.), Steinkohlen 5,166,164 Ctr. (mehr 592,886 Ctr. oder 13 pCt.), Theer und Pech 45,108 Ctr. (mehr 15,261 Ctr. oder 51 pCt.), Petroleum 457,863 Ctr. (weniger 5314 Ctr. oder 1 pCt.), Theer- und Mineralöle 16,338 Ctr. (mehr 7687 Ctr. oder 89 pCt.), Ochsen 11,429 Stück (mehr 3328 St. oder 41 pCt.), Kühe 8644 St. (mehr 1567 St. oder 22 pCt.), Schweine 100,621 St. (mehr 24,963 St. oder 33 pCt.), Schafwolle 172,590 Ctr. (weniger 20,249 Ctr. oder 10 pCt.), rohes Wollengarn 58,711 Ctr. (weniger 3523 Ctr. oder 6 pCt.), unbedruckte, ungewalkte wollene Waaren 6434 Ctr. (mehr 1342 Ctr. oder 26 pCt.), unbedruckte, gewalkte dergl. 7489 Ctr. (mehr 1706 Ctr. oder 30 pCt.) Zinn in Blöcken 12,644 Ctr. (mehr 575 Ctr. oder 4,7 pCt.).

Nachgewiesen wird auch die Ausfuhr von Zucker gegen Steuervergütung; dieselbe betrug an Hutzucker und Raffinade 11,312 Ctr. gegen 921 Ctr. in 1868 und an Rohzucker 146,280 Ctr. gegen 17,237 Ctr. in 1868.

— Der Schiffsverkehr auf der Warthe war in dem Zeitraume von Anfang Mai 1868 bis Ende April 1869 nach einer statistischen Mittheilung der »Pos. Ztg.« folgender: Es passirten die große Schleuse stroman mit Ladung 839, ohne Ladung 279, zusammen 1118 Schiffe, während die Zahl der stromabwärts passirenden Schiffe mit Ladung 892, ohne Ladung 226, überhaupt also ebenfalls 1118 betrug. Außerdem kamen in die Stadt Posen noch Schiffe aus dem preußischen und russischen Warthebruche, welche dort Ladung abgegeben und eingenommen haben, ohne die große Schleuse zu passiren. Danach hat die Zahl sämmtlicher stromauf- und stromabwärts die Warthe passirenden Schiffe ca. 3000 betragen, von denen etwa 2300 mit und 700 ohne Ladung waren. Die regste Schifffahrt entfaltete sich im Juni; am schwächsten war sie im Februar. Diejenigen Schiffe, welche stromabwärts fuhren, hatten vorzugsweise Getreide und Spiritus geladen; von den stromaufwärts fahrenden waren dagegen beladen 171 mit Brennholz, 155 mit Steinkohle, 144 mit Mauersteinen, 84 mit Kaufmannsgütern, 56 mit Bohlen und Brettern, 54 mit Cement, 22 mit Eisenbahnschienen, 22 mit Faschinen, 18 mit Steinkohlentheer, 10 mit Schlemmkreide, 10 mit Porzellanerde, 10 mit Heu, 10 mit Salz, 9 mit Fässern, 9 mit Koaks, 8 mit Roheisen, 8 mit Guano, 7 mit Dachsteinen, 6 mit Getreide, 5 mit Dachpappen, 4 mit Schiefer, die übrigen mit Kantholz, Stab- und Nutzholz, Holzkohle, Sandstein, Formsand, Spiritus, Zucker, Knochen, Heringen, Bunzlauer Geschirr, Möbeln.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Der unten näher bezeichnete Photograph Paul Herrmann Wollmann, welcher in der Filial-Anstalt zu Rummelsburg eine einjährige Gefängnißstrafe wegen schweren Diebstahls verbüßt, und am 17. April d. J. auf die Dauer von 14 Tagen der Haft entlassen worden ist, soll jetzt zur Weiterbüßung seiner Strafe herangezogen werden. Es wird ersucht, den ꝛc. Wollmann im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen an die unterzeichnete Direktion abzuliefern. Berlin, den 19. Juli 1869. Königliche Stadtvoigtei-Direktion. Signalement. Der Photograph Paul Herrmann Wollmann, 31 Jahr alt, geb. am 31. Januar 1838 zu Brieg, evangelischer Konfession, Größe 5' 3'' 2''', Statur: schlank, Haare: dunkelbraun 3'' lang, Stirn: hoch, breit, Augen: grau, Augenbrauen: braun, Nase: lang hervorstehend, große Nasenlöcher, Kinn: breit, Mund: gewöhnlich, Zähne: Backzähne defekt, Bart: schwarzbraun, Schnurbart und Henri IV. ½'' lang, sonst rasirt, Gesichtsfarbe: gesund, Gesichtsbildung: etwas breit, oval, Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: Mitte der Stirne eine ½'' lange, 2''' breite, hinten weiße Narbe, auf rechter Kniescheibe 2 linsengroße weiße Narben, in rechter Kniekehle 1 linsengroßer brauner behaarter Leberfleck, auf linkem Schulterblatt eine ½'' lange, ½'' breite weiße Narbe, Schröpfnarben auf dem Rücken, Rücken links eine 1½'' lange, ½'' breite weiße etwas vertiefte Narbe. Berlin, den 19. Juli 1869.

Ediktal-Citation. Auf die Anklage der hiesigen Staatsanwaltschaft vom 24. April 1869 ist gegen 1) den Schuhmacher Ferdinand Schröder aus Brandenburg, geb. den 17. November 1836, 2) den Zimmermann Friedrich Julius Stavenow ebendaher, geb. den 15. Oktober 1840, 3) den Klempner Otto Jury ebendaher, geb. den 14. Oktober 1839, 4) den Chemiker Johann Wilhelm Paul Schulz ebendaher, geb. den 29. Oktober 1839, deren zeitiger Aufenthalt unbekannt ist, auf Grund des §. 110 des Strafgesetzbuches die Untersuchung eingeleitet, weil sie als beurlaubte Reservisten und Landwehrmänner ohne Erlaubniß ausgewandert sind. Zum mündlichen Verfahren ist ein Termin auf den 2. Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr, in unserem Gerichtslokale, Zimmer Nr. 46, anberaumt, zu welchem die vorgenannten Angeklagten mit der Aufforderung vorgeladen werden, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche unter genauer Angabe der dadurch zu erweisenden Thatsachen uns so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Erscheinen die Angeklagten nicht, so wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden. Brandenburg, den 30. April 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Oeffentliche Vorladung. Die Militärpflichtigen a) Julius Ferdinand Schröder, geboren am 29. September in Golzow, b) der Kellner Friedrich Kranich, geboren am 19. November zu Gleschmar, sind angeklagt, ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen und sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen gesucht zu haben, und ist demgemäß durch unseren Beschluß vom 2. Juli 1869 auf Grund des §. 110 des Strafgesetzbuches die Untersuchung wegen Verlassens der Königlichen Lande ohne Erlaubniß

und Entziehung der Militärpflicht eröffnet. Die obengenannten beiden Angeklagten werden deshalb zu dem zur mündlichen Verhandlung und Entscheidung der Sache auf den 10. November 1869, Vorm. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Sitzungszimmer Nr 1, anberaumten Termine hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder doch dem unterzeichneten Gerichte vor dem Termine so zeitig anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Im Ausbleibungsfalle wird mit der Untersuchung und Entscheidung der Sache gegen die Angeklagten in contumaciam verfahren werden. Cüstrin, den 2. Juli 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

---

Bekanntmachung. Auf den Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft hierselbst ist gegen: 1) den Seefahrer Carl Johann Christoph Steffen aus Tribsees, geb. den 14. Mai 1843, 2) den Sattlergesellen Johann Carl Georg Toussaint aus Tribsees, geb. den 14. Juli 1843, 3) den Matrosen Johann Friedrich Wilhelm Schröder aus Tribsees, geb. den 15. Juli 1844, 4) den Matrosen Carl Joachim Heinrich Bäsel aus Stralsund, geb. den 3. April 1845, 5) den Matrosen Carl Rudolph Behm aus Zingst, geb. den 22. Juni 1845, 6) den Matrosen Johann Friedrich Christoph Behrens aus Bliesenrade, geb. zu Born den 27. Dezember 1844, 7) den Matrosen Carl Richard Behrend, gen. Schmidt, aus Stralsund, geb. den 17. Juli 1845, 8) den Matrosen Friedrich Wilhelm Heinrich Below aus Stralsund, geb. den 1. November 1845, 9) den Matrosen Carl Christian Christoph Bierner aus Hermannshagen Hof, geb zu Altwillershagen den 24. November 1845, 10) den Schneider Joachim Friedrich Bernhard Borneck aus Lüdershagen Dorf, geb. den 26. Juni 1845, 11) den Matrosen Ulrich Friedrich Carl Both aus Barth, geb. den 8. November 1845, 12) den Matrosen Joachim Ferdinand Böttcher aus Zingst, geb. den 3. Oktober 1845, 13) den Matrosen Johann Carl Theodor Buddenhagen aus Langendamm, geb. den 1. Februar 1845, 14) den Matrosen Johann Carl Friedrich Ludwig Bülow aus Born, geb. den 6. Oktober 1844, 15) den Matrosen Adolph Johann Friedrich Burmeister aus Fuhlendorf, geb. den 8. Januar 1845, 16) den Matrosen Carl Christoph Theodor Diebenkorn aus Barth, geb. den 26. April 1845, 17) den Friedrich Wilhelm Ludwig Frank aus Stralsund, geb. den 10. Dezember 1843, 18) den Seefahrer Heinrich Christian Fröbling aus Stralsund, geb. den 19. September 1845, 19) den Matrosen Johann Carl Christian Haefke aus Prerow, geb. den 25. Dezember 1845, 20) den Matrosen Georg Friedrich Christian Hartfeil aus Stralsund, geb. den 4. März 1844, 21) den Matrosen August Ferdinand Christoph Hänsel aus Prerow, geb. den 13. Oktober 1845, 22) den Matrosen Carl Heinrich Wilhelm Hauenstein aus Born, geb. den 10. Oktober 1845, 23) den Commis Eduard Johann Ferdinand Henkel aus Franzburg, geb. zu Rievars den 28. März 1848, 24) den Matrosen Johann Friedrich Ihlenfeldt aus Stralsund, geb. zu Greifswald den 28. Februar 1845, 25) den frühern Seefahrer, jetzt Lehrer Albert Ludwig Constanz Josephson aus Barth, geb. zu Iserlohn, den 10ten Oktober 1840, 26) den Matrosen Johann Carl Christian Kasten aus Born, geb. zu Tribsees den 25. Dezember 1844, 27) den Zimmermann Johann Heinrich Friedrich Otto Klatt aus Stralsund, geb. den 26. Juli 1845, 28) den Matrosen Heinrich Carl Christian Köhn aus Damgarten, geb. den 3. März 1844, 29) den Schneidergesellen Johann Carl Friedrich Kord, gen. Geist, aus Neuenrost, geb. den 15. Mai 1845, 30) den Bäcker Ludwig Carl Joseph Kreutz aus Stralsund, geb. den 7. Juni 1845, 31) den Matrosen Philipp Carl Johann Krüger aus Barth, geb. zu Martensdorf den 31. Januar 1845, 32) den Friedrich Franz August Krüger aus Stralsund, geb. den 27. September 1845, 33) den Kommis Franz Arnold Heinrich Kruse aus Stralsund, geb. zu Garz a. R., den 30. August 1845, 34) den Matrosen Johann Gottfried Ferdinand Kruse aus Barth, geb. den 14. April 1845, 35) den Matrosen Joachim Heinrich Friedrich Kühl aus Damgarten, geb. zu Tempel den 13. Januar 1845, 36) den Ludwig Theodor Wilhelm Lange aus Franzburg, geb. den 13. April 1845, 37) den Bäckergesellen Carl Friedrich Christian Lange aus Franzburg, geb. den 18 Dezember 1845, 38) den Matrosen Johann Carl Gustav Maaß aus Tempel, geb. zu Largenhanshagen den 28. April 1845, 39) den Matrosen Heinrich Christoph Albert Maß aus Wieck, geb. den 24. Juni 1844, 40) den Matrosen Karl Friedrich Heinrich Medlbach aus Barth, geb. den 2. Oktober 1845, 41) den Matrosen Johann Christian Theodor Meyer aus Ahrenshoop, geb. den 14. Dezember 1844, 42) den Matrosen Johann Jacob Wilhelm Miebbrodt aus Barth, geb. den 28. Januar 1845, 43) den Matrosen Heinrich Johann Wilhelm Möller aus Stralsund, geb. den 18. Oktober 1845, 44) den Matrosen Karl Heinrich Moritz Ritz aus Stralsund, geb. den 2. Februar 1845, 45) den Matrosen Adolph Friedrich Moritz Ostaedt aus Stralsund, geb. den 23. Dezember 1845, 46) den Matrosen Johann Heinrich Ott aus Barth, geb. den 21. Dezember 1845, 47) den Schiffszimmermann Karl Peter Julius Ramm aus Pruchten, geb. den 9. März 1845, 48) den Steindrucker Bernhard Ludwig Adolph Rühger aus Stralsund, geb. Gradler Fähre a. R. den 14. März 1845; 49) den Bäcker Karl Johann Joachim Scheel aus Stralsund, geb. zu Grimmen den 5. November 1845, 50) den Matrosen Karl Heinrich Schneider aus Stralsund, geb. den 4. Juni 1845, 51) den Matrosen Christoph Heinrich Ulrich Schult aus Barth, geb. zu Altenhagen den 28 Dezember 1845, 52) den Johann Friedrich Christian Schult aus Weitenhagen, geb. den 31. Mai 1845, 53) den Matrosen Heinrich Christoph Theodor Schütt aus Wieck, geb. den 20. September 1845, 54) den Matrosen Johann Jacob Ferdinand Schütt aus Zingst, geb. den 14. September 1845, 55) den Matrosen August Friedrich Wilhelm Seckt, gen. Pahl, aus Stralsund, geb. Altefähre a. R. den 20. Mai 1845, 56) den Schuhmacher Johann Carl Friedrich Steinfurth aus Stralsund, geb. Altefähre a. R. den 17. Mai 1845, 57) den Matrosen Johann Heinrich Friedrich Voß aus Prerow, geb. den 12. Dezember 1845, 58) den Matrosen Johann Christian Heinrich Wellner aus Stralsund, geb. den 27. Juli 1845, 59) den Zimmermann Johann Carl Ernst Witt aus Eixen, geb. den 13. Januar 1845, die Untersuchung eröffnet, weil sie ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen und sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen gesucht haben. Zur Verhandlung der Anklage werden dieselben hierdurch geladen, in term. den 1. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche dem unterzeichneten Gerichte so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Stralsund, den 7. Mai 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung. Auf den Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft hierselbst ist gegen: 1) den Matrosen Carl Elias Andreas Bergmann aus Stralsund, geb. den 15. Mai 1844, 2) den Matrosen Carl Heinrich Theodor Beu aus Saal, geb. Bartelshagen, Dorf, den 21. März 1844, 3) den Matrosen Carl August Borgwardt aus Neuendorf Haide, geb. den 1. März 1844, 4) den Cäsar Carl Ludwig Heinrich Brenz aus Stralsund, geb. den 29. November 1844, 5) den Matrosen Friedrich Wilhelm Martin Burmeister aus Fuhlendorf, geb. den 7. Juli 1844, 6) den Matrosen Carl Johann Theodor Carlberg aus Damgarten, geb. den 30. Januar 1844, 7) den Matrosen Albert Christian Hermann Dinse aus Born, geb. den 20. Oktober 1844, 8) den Matrosen August Wilhelm Ludwig Christian Evting aus Stralsund, geb. d. 29. Januar 1844, 9) den Matrosen Joachim Friedrich Daniel Frehse aus Prahmort, geb. Bisdorf den 24. Dezember 1844, 10) den Seefahrer Johann Carl Friedrich Gildemeister aus Müggenburg, geb. Beiershagen adelig den 2. Februar 1844, 11) den Gustav Friedrich Wilhelm Gröning aus Bartelshagen adelig, geb. den 10. Februar 1841, 12) den Matrosen Emil Heinrich Eduard Hansen aus Bresewitz, geb. den 1. Oktober 1844, 13) den Matrosen Georg Christian Friedrich Hartmann aus Damgarten, geb. Grimmen den 26. Dezember 1844, 14) den Jacob Christoph August Hennings aus Altenwillershagen, geb. den 8. April 1844, 15) den Matrosen Gustav Gottfried Hinrichsen aus Barth, geb. Stralsund den 2. August 1844, 16) den Matrosen Johann Carl Eduard Hoppe aus Stralsund, geb. den 17. Mai 1844, 17) den Carl Friedrich Wilhelm Jahnke aus Stralsund, geb. zu Brandshagen den 2. August 1844, 18) den Matrosen Carl Christian Daniel Jeder (Gender) aus Devindorf, geb. zu Crummenhagen den 28. Januar 1844, 19) den Matrosen Johann Carl Heinrich Ihns aus Pruchten, geb. den 24. Januar 1844, 20) den Matrosen Johann Heinrich Christian Kammerer aus Stralsund, geb. den 7. September 1844, 21) den Joseph Kohnreich aus Stralsund, geb. zu Anclam den 23. Dezember 1841, 22) den Matrosen Carl Friedrich Gottfried Koos aus Stralsund, geb. den 13. Februar 1843, 23) den Matrosen Ferdinand Ludwig Kraeft aus Wieck, geb. den 15. Februar 1844, 24) den Matrosen Heinrich Friedrich Christoph Ladwig aus Wieck, geboren den 17. Februar 1844, 25) den Matrosen Johann Joachim Christian Ferdinand Lübeke aus Wieck, geb. den 6. April 1844, 26) den Matrosen Johann Christoph Meins aus Barth, geb. den 7. September 1844, 27) den Matrosen Johann Nicolaus Ferdinand Möller aus Neuendorf Haide, geb. den 13. August 1844, 28) den Matrosen Christoph Wilhelm August Riemann aus Born, geb. den 16. Oktober 1844, 29) den Matrosen Friedrich Wilhelm Nicolaus Ott aus Zingst, geb. den 24. September 1844, 30) den Matrosen Friedrich Carl Theodor Peters aus Richtenberg, geb. den 26. April 1844, 31) den Matrosen Carl Friedrich Erdmann Rix aus Stralsund, geb. zu Vilmnitz den 11. Februar 1844, 32) den Johann Friedrich Wilhelm Rütz aus Belgast, geb. den 12. April 1844, 33) den Matrosen Johann Friedrich David Schlüter aus Stralsund, geb. zu Crummenhagen den 15. Dezember 1844, 34) den Matrosen Hermann Gottlieb Friedrich Schmidt aus Damgarten, geb. den 27. Januar 1844, 35) den Matrosen Carl Wilhelm Gustav Schröder aus Langendamm, geb. zu Wend. Langendorf den 6. Dezember 1844, 36) den Matrosen Carl Wilhelm Theodor Siebert aus Gutglück, geb. zu Fuhlendorf den 11. April 1844, 37) den Dach- und Schieferdecker Johann Carl Friedrich Spadtholz aus Weitenhagen, geb. zu Semlow den 27. Dezember 1843, 38) den Matrosen Heinrich Friedrich Wilhelm Stau aus Barth, geb. den 24. Oktober 1844, 39) den Matrosen Johann Christoph Trost aus Stralsund, geb. zu Barth den 11. November 1844, 40) den Matrosen Johann Friedrich Vierck aus Barth, geb. den 27. Februar 1843, 41) den Segelmacher Heinrich Robert Theodor Voigt aus Stralsund, geb. zu Zingst den 14. Mai 1844, 42) den Seefahrer Christoph Friedrich Theodor Wegner aus Stralsund, geb. den 22. November 1844, 43) den Seefahrer Friedrich Wilhelm Ludwig Wendt aus Stralsund, geb. zu Viersdorf den 23. Dezember 1844, 44) den Matrosen Johann Heinrich Witt aus Barth, geb. den 28. April 1844, 45) den Matrosen Joachim Hermann Friedrich Zechow aus Born, geb. den 14. August 1843, 46) den Matrosen Johann Christoph Hermann Faut (Toth) aus Barth, geb. den 23. November 1844, 47) den Seefahrer Johann Carl Martin Möller aus Elmenhorst, geb. den 15. August 1841, 48) den Seefahrer Ludwig Carl Friedrich Ehorn aus Gr. Elmenhorst, geb. den 23. Dezember 1843, die Untersuchung eröffnet, weil sie ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen und sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen gesucht haben. Zur Verhandlung der Anklage werden dieselben hierdurch geladen in term. den 1. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche dem unterzeichneten Gerichte so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Stralsund, den 7. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5637

der Kaufmann (Bankgeschäft) Max Moritz Meyer zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Neue Promenade Nr. 7),
Firma: M. M. Meyer,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die unter Nr. 718 des Firmenregisters eingetragene Firma:
C. G. Stab senior,
Inhaber Kaufmann Louis Carl Stab, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:
Isidor Cohn & Co.,
(Getreide-Kommissionsgeschäft; jetziges Geschäftslokal: Neue Friedrichsstraße Nr. 67) am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:
1) Isidor Cohn,
2) Bernhard Cohn,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2652 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 19. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Königliche Kreisgerichts-Deputation zu Seelow.

In unserem Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 15. Juli am 16. Juli 1869 bei Nr. 57 die am 30. Juni d. J. erloschene Firma »J. Koepping« zu Neuhardenberg gelöscht worden.

In unser Firmenregister ist sub Nr. 141 die Firma G. E. Boströem zu Eydtkuhnen und als deren Inhaber der Kaufmann Gottbard Boströem daselbst am heutigen Tage eingetragen.

Stallupönen, 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Nachdem der Kaufmann Carl August Feyerabendt zu Danzig gestorben, haben dessen Erben und Erbeserben:
1) Frau Bureau-Assistent Wilcke, Auguste, geb. Feyerabendt zu Danzig,
2) Frau Prediger Pohlmann, Mathilde, geb. Feyerabendt zu Danzig,
3) Gutsbesitzer Daniel Feyerabendt zu Koszoch bei Neustadt,
4) Frau Goldarbeiter Lubatz, Lisette, geb. Feyerabendt zu Danzig, und nachdem diese am 13. März 1869 gestorben, deren Erben:
der Goldarbeiter Edwin Lubatz und dessen Kinder
Johannes William Maximilian, Lisette Malwine Alwine Lubatz,
5) Frau Kaufmann Dau, Ernestine, geb. Feyerabendt zu Berlin,

das von ihm unter der Firma
Daniel Feyerabendt
hier betriebene Geschäft (Firmenregister Nr. 167) von dem 1. Januar 1868 ab fortgesetzt. Die Gesellschaft ist am 9. Juli 1869 aufgelöst worden, die Liquidation erfolgt durch den Goldarbeiter Edwin Lubatz zu Danzig. Hiernach ist zufolge Verfügung vom 14. Juli am 16. Juli 1869 die Firma Daniel Feyerabendt unter Nr. 167 unseres Firmenregisters gelöscht und mit Angabe der oben bezeichneten Rechtsverhältnisse unter Nr. 176 in dem Gesellschaftsregister eingetragen worden.

Danzig, den 16. Juli 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.
v. Grodded.

Zufolge Verfügung vom 19. Juli 1869 ist am 20. desselben Monats in unser (Prokuren-) Register (unter Nr. 252) eingetragen, daß der Kaufmann Guillaume de Baeremaecker als Mit-Inhaber der daselbst unter der Firma:
Guil de Baeremaecker
bestehenden Handelsgesellschaft (Gesellschaftsregister Nr. 142) den Otto Ferdinand Polentz ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per Procura zu zeichnen.

Danzig, den 20. Juli 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.
v. Grodded.

Zufolge Verfügung von heut ist in unser Handelsregister eingetragen, daß der Kaufmann Albert Meyer zu Thorn für seine Ehe mit dem Fräulein Minna Alexander die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 14. April 1869 mit der Bestimmung ausgeschlossen hat, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Qualität des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung von heut ist in unser Handelsregister eingetragen, daß die Frau Bertha Maria Zeidler (geb. Schielke) nach erfolgter Großjährigkeitserklärung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die fernere Dauer ihrer Ehe mit ihrem Ehemann, dem Kaufmann Friedrich Zeidler zu Thorn, laut gerichtlicher Verhandlung vom 26. April 1869 ausgeschlossen und dabei bestimmt hat, daß das eingebrachte Vermögen, wozu auch das ihr während der Ehe durch Glücksfälle, Geschenke oder Erbschaften zufallende Vermögen gerechnet sein soll, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Handelsregister eingetragen, daß der Kaufmann Hermann Franz Schwartz zu Thorn und das Fräulein Julie Wilhelmine Helene Meister für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 29. April 1869 ausgeschlossen und dabei bestimmt haben, daß das von der Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen den Charakter des Eingebrachten haben soll.

Thorn, den 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung von heut ist in unser Handelsregister eingetragen, daß der Kaufmann Julius Lissack zu Thorn und das Fräulein Ernestine Behrendt für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut gerichtlicher Verhandlung vom 11. Mai 1869 ausgeschlossen und dabei bestimmt haben, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau, so wie Alles, was sie später durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist bei Nr. 630 die Auflösung der Gesellschaft C. G. Winzger et Pitsch hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 17. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 608 das Erlöschen der Firma: C. Ducius hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 19. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 326 die Firma
Ferdinand Kühne
zu Görlitz, und als deren Inhaber der Kaufmann Friedrich Ferdinand Kühne zu Görlitz infolge Verfügung vom 28. Juni am 3. Juli 1869 eingetragen worden.

Görlitz, den 3. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Unter Nr. 354 unseres Firmenregisters ist der Kaufmann Joseph Levin zu Liegnitz als Inhaber der Firma Joseph Levin zu Liegnitz zufolge Verfügung vom 16. Juli 1869 eingetragen worden.

Liegnitz, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 16. Juli 1869 ist bei Nr. 45 unsers Gesellschaftsregisters die Auflösung der Gesellschaft Joseph Levin et Weigert zu Liegnitz eingetragen worden.

Liegnitz, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 327 die Firma: J. Graveur'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung. Adolf Kiepert zu Neisse und als deren Inhaber der Buchhändler Adolf Kiepert in Neisse am 16. Juli 1869 eingetragen worden.

Neisse, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei der unter Nr. 79 eingetragenen Firma: »J. G. Wiesner in Juliusburg« deren Uebergang durch Erbgang auf dessen Sohn Carl Wiesner, und unter Nr. 123 die Firma: »J. G. Wiesner in Juliusburg« und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Wiesner in Juliusburg zufolge Verfügung vom 14. Juli 1869 am 15. ej. eingetragen worden.

Oels, den 14. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht zu Eisleben.

In unser Genossenschaftsregister ist sub Nr. 2 zufolge Verfügung vom 5. Juli 1869 am 12. desselben Monats folgender Vermerk eingetragen:

Firma der Genossenschaft:
Diskontogesellschaft zu Gerbstedt. Eingetragene Genossenschaft.

Sitz der Genossenschaft:
Gerbstedt.

Rechtsverhältnisse der Genossenschaft:
Die Genossenschaft ist durch den Gesellschaftsvertrag vom 21. März 1869 konstituirt. Der Gegenstand des Unternehmens ist ein Bankgeschäft zur gegenseitigen Beschaffung von Geldmitteln mittelst gemeinschaftlichen Betriebes.

Zum Vorstand sind die Kaufleute Otto Buttenberg und Rudolph Sander, beide zu Gerbstedt, und zwar Ersterer zum Direktor, Letzterer zum Kassirer gewählt. Als Prokurist ist der Kaufmann Ferdinand Baucke zu Gerbstedt bestellt.

Die Zeichnung für die Gesellschaft geschieht dadurch, daß die Vorstandsmitglieder zu der Firma der Gesellschaft ihre Namensunterschrift beifügen.

Gleiche rechtliche Wirksamkeit hat es aber, wenn ein Vorstandsmitglied in dieser Weise zeichnet und an Stelle des zweiten der Prokurist unter Beifügung seiner Eigenschaft mitzeichnet.

Die Berufung der Generalversammlung erfolgt in der Regel durch den Verwaltungsrath, im Verzögerungsfalle auch durch den Vorstand. Die Einladung zur Generalversammlung geschieht durch einmalige Einrückung in die

Hallische Zeitung im Schwetschkeschen Verlag, wird vom Vorsitzenden des Verwaltungsraths unterzeichnet und muß die betreffende Nummer mindestens drei Tage vor der Versammlung ausgegeben werden.

In der Einladung müssen die zur Verhandlung kommenden Anträge und sonstigen Gegenstände der Tagesordnung kurz angegeben werden.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei uns eingesehen werden.

Eisleben, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserm Genossenschaftsregister ist sub Nr. 1 folgende Eintragung bewirkt:

der Darlehnskassen-Verein zu Egeln eingetragene Genossenschaft, hat sich laut gerichtlicher Erklärung vom 28. Juni 1869 unter das Bundesgesetz vom 4. Juli 1868, betreffend die privatrechtliche Stellung der Genossenschaft, gestellt.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 13. Juli 1869.

Wanzleben, den 13. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Berichtigung. In den von dem Königlichen Kreisgericht zu Altona unter dem 12. Juli d. J. erlassenen Firmenregister-Bekanntmachungen (s. d. Bl. Nr. 164 pag. 2887, 2te Spalte 3te, 5te und 17te Zeile von oben) muß der Name jedesmal **Turlach** und nicht Turbach heißen.

Zufolge Verfügung vom 16. d. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 916 eingetragen:

der Kaufmann Abraham Meyer Goldschmidt jr. zu Altona,
Ort der Niederlassung: Altona,
Firma: A. M. Goldschmidt jr.

Altona, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 17. d. M. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 917 eingetragen:

der Fabrikant Carl Daniel Christoph Brühs zu Hamburg.
Ort der Niederlassung: Hamburg, mit Zweigniederlassung in Ottensen.
Firma: C. D. C. Brühs.

Altona, den 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

Bekanntmachung aus dem Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Harburg vom 17. Juli 1869.

Eingetragen ist heute auf Fol. 10 zur Firma: Heinr. Hasenkamp zu Harburg, daß dieselbe an Georg Heinrich Wilhelm Hasenkamp daselbst (Sohn des zeitigen Inhabers) Prokura ertheilt hat.

Bornemann, Amtsrichter.

Nr. 604. Firma: Mager & Reccius dahier.

Die unter obiger Firma bestehende Handelsgesellschaft ist seit dem 8. d. M. aufgelöst und der Mitinhaber Kaufmann Julius Mager dahier zum Liquidator bestellt.

Eingetragen am 20. Juli 1869.

Nr. 662. Firma: Julius Mager dahier.

Der Kaufmann Julius Mager dahier ist Inhaber der Firma laut Anzeige vom 9. d. M.

Eingetragen Cassel, den 20. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Schultheis.

In unser Genossenschaftsregister ist heute zufolge Verfügung vom 15. d. M. sub Nr. 3 die nachfolgende Eintragung bewirkt worden:

Firma der Genossenschaft:

Darlehnskassen-Verein für das Kirchspiel Berleburg, eingetragene Genossenschaft.

Sitz der Genossenschaft:

Berleburg.

Rechtsverhältnisse der Genossenschaft:

Die Genossenschaft gründet sich auf den Vertrag vom 7. Februar 1869. Sie bezweckt, den Vereinsmitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirthschaftsbetriebe nöthigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinslichen Darlehn zu beschaffen.

Die Vorstandsmitglieder sind:

Der Kammersekretär Friedrich Böttger von Berleburg, welcher zugleich Vereinsvorsteher, der Kreisthierarzt Carl Rauch von da, welcher zugleich erster Stellvertreter des Vereinsvorstehers und der Amtsverwalter Emil Dettke, welcher zugleich zweiter Stellvertreter des Vereinsvorstehers ist.

Die Zeichnung für die Genossenschaft geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden der Vereinsfirma ihre Unterschrift beifügen. Dieselbe hat nur dann verbindliche Kraft, wenn sie von mindestens zwei Vorstands-Mitgliedern erfolgt.

Die Einladung zu den Generalversammlungen ergeht von dem Vereinsvorsteher schriftlich mindestens drei Tage vor der Sitzung an jedes Mitglied.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen sind vom Vereinsvorsteher zu unterzeichnen und in dem Wittgensteiner Kreisblatte bekannt zu machen.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit in unserem Bureau II. eingesehen werden.

Siegen, den 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2479]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Eduard Carl Ustecker zu Darkehmen ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist **bis zum 31. Juli 1869 einschließlich** festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 17. Juni 1869 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 7. August 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissarius Becker im Terminszimmer anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Rath Triebel, Rechtsanwalt Kleinschmidt zu Darkehmen und Rechtsanwalt Krieger zu Goldap zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Darkehmen, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2478]

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns A. Haupt zu Thorn haben die Handlung Moritz Meyer hierselbst eine Forderung von 200 Thlr. 9 Sgr. 3 Pf. und die Geschwister Lemke aus Tilsit eine Wechselforderung von 1000 Thlr. nachträglich angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 9. September cr., Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Thorn, den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Plehn.

[2572]

Der Konkurs über den Nachlaß des Gastwirths Wilhelm Casten zu Pyritz ist durch rechtskräftig bestätigten Akkord beendet.

Pyritz, den 16. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2480]

Bekanntmachung
der Konkurs-Eröffnung und des offenen Arrestes.
Königliches Kreisgericht zu Waldenburg.
Erste Abtheilung.

Den 10. Juli 1869, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesitzers Emanuel Cohn zu Wüstegiersdorf, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf **den 26. Juni 1869** festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann F. W. Liebig hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 22. Juli 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisrichter Kletschke, im Sessionszimmer Nr. I. anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände **bis zum 20. August 1869 einschließlich** dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

[2559] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Salomon Jacob Leopold, Inhabers der Handlung S. J Leopold & Co. zu Magdeburg, ist der Kaufmann Ferdinand Thilo Faber hierselbst zum definitiven Verwalter bestellt.

Magdeburg, den 10. Juli 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2561] **Bekanntmachung.**

Der durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 28. Juli 1868 über das Vermögen des Maschinenbauers Wilhelm Meinel hierselbst eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch Akkord beendigt.

Halle a. S., den 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2560] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Halle. I. Abtheilung.

Den 19. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Wilk zu Halle a. S. ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 16. Juli d. J. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Bernhard Schmidt hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 2. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Bering, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 39, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und wer in denselben zu berufen sei.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 25. August d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 25. August d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 3. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Bering, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 39, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Riemer, Wilke, Krukenberg, Göcking, Schliedmann, Seeligmüller, Fiebiger, v. Sternke, Fritsch, Glöckner, v. Bieren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. S., am 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2573] **Edittalladung.**

Nachdem der Kaufmann Gustav von Herlein dahier seine Ueberschuldung bei unterzeichnetem Gericht angezeigt hat, so werden die Gläubiger desselben hiermit öffentlich geladen, in dem dazu auf den 16. k. M., Vormittags 10 Uhr, Contumacirzeit, hierher anberaumten Termine bei Meidung des Rechtsnachtheils, daß die zurückbleibenden chirographarischen Gläubiger als dem Beschluß der Mehrheit der erschienenen Gläubiger beitretend angesehen werden, ihre Forderungen unter Vorzeigung der etwaigen Beweisurkunden anzumelden, indem bemerkt wird, daß das bereits aufgestellte Inventar einen Aktivbestand von Mobilien im taxirten Werthe von:

49 Thlr. 16 Sgr.,

und von Ausständen im nominellen Werthe von:

120 Thlr. 7 Sgr. 6 Hlr.

ausweist und die vorgelegten Handelsbücher ein Passivum von

968 Thlr. 15 Sgr. 1 Hlr.

enthalten.

Eventuell haben sich auch die Gläubiger über die Wahl eines definitiv zu bestellenden Kurators zu verständigen, da zum vorläufigen Konkurskurator Administrator Seiß bestellt worden ist.

Marburg, am 16. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

gez. Rehr.

[1400] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Gutsbesitzer Karl Wodrig gehörige, bei Königsberg NM. belegene und Nr. 816 Vol. VIII. Fol. 27 des Hypothekenbuchs von Königsberg NM verzeichnete Vorwerk Wahlberg nebst Zubehör, abgeschätzt auf 50,038 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau Nr. I. einzusehenden Taxe, soll

am 29 Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Knoenagel an hiesiger Gerichtsstelle im Terminszimmer Nr. IV. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten:

1) der Besitzer Karl Wodrig,
2) die Kinder und sonstigen Descendenten des Ober-Amtmanns August Wilhelm Grundmann und dessen Ehefrau, Wilhelmine geb. Schall aus Jaedickendorff,
3) die Erben des Ober-Amtmanns August Wilhelm Grundmann zu Jaedickendorff,
4) die Erben des Schlächtermeisters Johann Heinrich Mellin von hier,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Königsberg NM., den 10. April 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

[350] **Nothwendiger Verkauf.**

Das der Frau Gräfin Clara von Sierstorpff, gebornen Gräfin Henkel von Donnersmark gehörige, im Landsberger Kreise belegene Rittergut Jahnsfelde mit einem Sechstheil von Zantoch, welches im Hypothekenbuche von den Rittergütern Band XIII. pag. 97 Nr. 9 verzeichnet und auf 91,735 Thlr. 25 Sgr. 8 Pf. taxirt ist, soll in dem auf

den 2. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Kreisgerichts-Rath Eschner an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 7 oben, anberaumten Termine Schulden halber subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Bureau V. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche wegen eines aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realanspruchs aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion bis zum Termine bei uns zu melden.

Als Real-Interessenten werden die fünf Kinder der Freifrau Friedericke von Hoevel:

a) Ludwig Georg Carl von Hoevel, geboren am 8. Oktober 1841,
b) Wilhelm Balduin Alexander von Hoevel, geboren am 12. Juni 1843,
c) Agnes v. Zeuner, geborne von Hoevel, geboren am 25. März 1840,
d) Clara von Hoevel, geboren am 8. August 1844,
e) Bertha von Hoevel, geboren am 5. Dezember 1852,

resp. deren Vormünder oder Rechtsnachfolger hierdurch öffentlich vorgeladen.

Landsberg a. W., den 19. Januar 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1778] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Der dem Oekonomen Ernst Müller gehörige, in dem Dorfe Krugau belegene und Nr. 1 Vol. I. pag. 1 des Hypothekenbuchs verzeichnete Erbbraukrug nebst Zubehör, abgeschätzt auf 16,359 Thaler 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau Nr. IIIa. einzusehenden Taxe, soll

am 22. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 3 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Lübben, den 29. April 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2574] **Bekanntmachung.**

Der in der Ernst'schen Resubhastationssache von hier zufolge Verfügung vom 10. v. Mts. am 3. Januar 1870 anstehende Lizitationstermin wird hiermit aufgehoben.

Templin, 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1106] **Oeffentliche Vorladung.**

Der Maurermeister C. W. Reiniger hierselbst hat wider den Premier-Lieutenant a. D. Freiherrn v. Schroetter, zuletzt in Cöln wohnhaft, aus den von demselben auf Oskar v. Griesheim gezogenen und girirten Prima-Wechsel vom 2. Oktober 1868, zahlbar am 2. Januar 1869, auf Zahlung der darin verschriebenen Wechselsumme von 400 Thlrn. nebst 6 pCt. Zinsen seit dem 2. Januar 1869, ⅓ pCt. Provision und 2 Thlr. 25 Sgr. Protestkosten die Wechselklage angestrengt.

Die Klage ist eingeleitet, und da der jetzige Aufenthalt des Freiherrn v. Schroetter unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weiteren mündlichen Verhandlung der Sache auf

den 25. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor der unterzeichneten Gerichts-Deputation im Stadtgerichts-Gebäude, Jüdenstraße Nr. 59, Zimmer Nr. 67, anstehenden Termin pünktlich zu erscheinen, die Klage zu beantworten, etwaige Zeugen mit zur Stelle zu bringen und Urkunden im Original einzureichen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Erscheint der Beklagte zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und Urkunden auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß gegen den Beklagten ausgesprochen werden.

Berlin, den 24. März 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Prozeß-Deputation II.

---

[216] **Bekanntmachung.**

Die unverehelichte Rosina Amalie Schaerpel, eine uneheliche Tochter der bereits vor ihr am 27. Februar 1866 verstorbenen Caroline Dorothea Schaerpel, ist hierselbst am 18. Juli 1868, so viel bekannt, ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne Leibeserben verstorben. Die unbekannten Erben der Rosina Amalie Schaerpel werden deshalb zu dem auf

den 15. November 1869, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Assessor Guttmann, im Zimmer Nr 11 anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Nichterscheinen sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an den Nachlaß der Rosina Amalie Schaerpel, welcher circa 420 Thlr. in baar, geldwerthen Dokumenten, sowie in Prätiosen zum Werthe von etwa 12 Thlrn. besteht und in unserem Depositorio verwaltet wird, ausgeschlossen, und der Nachlaß den nächstbekannten Erben resp. dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Lissa, den 12. Januar 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2570] **Bekanntmachung**

Der am 27. Mai d. J. hier verstorbene Klempnermeister Theodor Klinkert hat in seinem am 16 v. M. eröffneten Testamente

a) seine Stiefmutter Wittwe Klinkert, geb. Bleul,
b) seine Schwester Louise Klinkert, Dienstmädchen in Berlin,
c) seinen Bruder, den Müller Julius Klinkert von hier

zu gleichen Theilen als Erben berufen.

Den beiden Letztgenannten, deren Aufenthalt unbekannt und baldigst hierher anzuzeigen ist, wird dies bekannt gemacht.

Sprottau, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2565] **Bekanntmachung.**

Die 2½ Meilen von der Stadt Halle entfernte Domäne Wettin nebst Zubehör (u. A. Bierbrauerei, Ziegelei und Fischerei), sowie die an der Saale belegene Pögritzmühle, bestehend aus einer Mehlmühle und einer Oelmühle, sollen auf die Dauer von 18 Jahren, nämlich von Johannis 1870 bis Johannis 1888, im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Die zur Pachtung gehörigen Ländereien enthalten

Acker	1870,14	Morgen.
Wiesen	216,44	»
Sool	23,00	»
Weiden	347,04	»
Holzungen	183,24	»
Gärten	7,54	»
Hofraum	11,31	»
Unland, Wege und Gräben	142,90	»
Schachthalden	31,58	»
Teiche	0,21	»
überhaupt:	2833,76	Morgen.

Den Lizitations-Termin haben wir auf

Mittwoch, den 8. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

1) das Pachtgelder-Minimum 10,300 Thlr. beträgt,
2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 55,000 Thlr. erforderlich ist und
3) sich die Bietungslustigen vor der Lizitation über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen,
4) daß der Bietungstermin nach neueren Vorschriften unter Umständen schon nach einstündiger Dauer geschlossen werden kann.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie die Karte und das Vermessungs-Register können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domänen-Registratur und auf der Domäne Wettin eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domäne und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Herrn Amtsrath Meyer zu Wettin wenden.

Merseburg, den 12. Juli 1856.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Verkauf von Eichen-Nutzholz. Am **Dienstag, den 3. August 1869, Morgens 10 Uhr,** sollen im Lokale des Königlichen Rentamtes zu Neuzelle aus dem diesjährigen Einschlage der Oberförsterei Siehdichum folgende eichene Nutzhölzer: 1) im **Schutzbezirke Fünfeichen** im Jagen 32 172 Stück Nutzenden, 3 Klftr. Böttcherholz, im Jagen 39 100 Stück Nutzenden, 10 Klftr. Böttcherholz, im Jagen 42 53 Stück Nutzenden; 2) im **Schutzbezirke Callinenberg** im Jagen 83 23 Stück Nutzenden, 5 Klftr. Bötterholz unter den gewöhnlichen Bedingungen bei freier Konkurrenz öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß die qu. Hölzer täglich besehen werden können. Siehdichum, den 17. Juli 1869.

Der Oberförster. **Wadzeck.**

Freitag, den 23. Juli, Vormittags 11 Uhr, sollen die bei Instandsetzung der Waisenbrücke übrig gebliebenen alten eichenen und kiefernen Bohlen rc., unter der Bedingung der sofortigen Wegschaffung und gegen baare Zahlung, an Ort und Stelle versteigert werden. **Schrobitz,** Königlicher Bau-Rath.

Sonnabend, den 24. Juli, Vormittags um 11 Uhr, sollen die bei Instandsetzung der Ebertsbrücke übrig gebliebenen alten eichenen und kiefernen Bohlen rc. unter der Bedingung der sofortigen Wegschaffung und gegen baare Zahlung an Ort und Stelle versteigert werden. **Schrobitz,** Königlicher Bau-Rath.

[2489] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs des Kammergerichts an Brennholz für das Jahr 1869/70, bestehend in ungefähr 24 Haufen Buchen- und 12 Haufen Kiefern-Klobenholz, beides zweimal gespalten, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Die Lieferungs-Bedingungen sind bei dem Kastellan des Kammergerichts einzusehen und schriftliche Submissionen bis zum 2. August d. J. versiegelt einzureichen.

Berlin, den 9. Juli 1869.

Königliches Kammergericht.

[2566]

Die Lieferung der während der Uebungen der Truppen der 8. Division bei Zörbig, Bitterfeld und Halle in der Zeit vom 15. August bis 16. September cr. erforderlichen Rauhfourage, Viktualien, des Bivouakholzes und Lagerstrohes, als: Heu, Roggenstroh, Rindfleisch, Speck, Erbsen, Reis, Salz, Kaffee, Kartoffeln und weiches Klobenholz, sowie die Gestellung des für die in qu. Orten zu etablirenden Cantonnementsmagazine erforderlichen Rollfuhrwerks von den Bahnhöfen nach den Magazinlokalen und des Fuhrwerks zur Ueberführung der Bivouaksbedürfnisse nach den betreffenden Bivouaks, soll an die Mindestfordernden im Wege der Submission verdungen werden.

Wir haben zu dem Behufe zum **2. August** d. Js. (**Montag**), **Vormittags 9 Uhr,** Termin im Magistratualischen Militärbureau, Polizeigebäude Zimmer Nr. 2 in Halle a. S. anberaumt. Die Lieferungsbedingungen können im vorbezeichneten Amtslokale, sowie in den Magistratsbureaux zu Zörbig und Bitterfeld und im Bureau der unterzeichneten Intendantur während der Dienststunden eingesehen werden.

Die Submissionsforderungen sind schriftlich und versiegelt bis zu dem bezeichneten Tage und Stunde an den Magistrat in Halle unter der Aufschrift: »Offerte auf Manöverbedürfnisse für die 8. Division pro 1869« portofrei einzusenden und werden in dem qu. Termine in Gegenwart der erschienenen Submittenten geöffnet werden. In denselben ist anzugeben, daß die Lieferungsbedingungen von den Submittenten gelesen worden sind.

Erfurt, den 20. Juli 1869.

Königliche Intendantur der 8. Division.
gez. **Schultz.**

[2564] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfes an Sprengpulver nach den Königlichen Steinkohlengruben bei Saarbrücken, vom 1. Oktober d. J. ab, soll im Wege der Submission vergeben werden. Der Termin hierzu ist auf **Freitag, den 13. August, Morgens 11 Uhr,** im Bureau der unterzeichneten Berginspektion angesetzt worden. Angebote sind mit der Aufschrift »Submission auf Sprengpulver« franco bis zu obigem Termine einzusenden. Die Bedingungen liegen jederzeit zur Einsicht offen, und können gegen Einsendung von 5 Silbergroschen bezogen werden.

Saarbrücken, den 20. Juli 1869.

Königliche Berg-Inspektion. **Kohlwaage.**

[2494]

Hannoversche Staats-Eisenbahn.

Die Ausführung des eisernen Ueberbaues von vier Unterführungen auf der Bahnstrecke zwischen Lehrte und Hildesheim soll im Wege der Submission vergeben werden, und zwar:

1) der beiden Brücken bei Meile 3,08 und 3,14 über je eine Oeffnung von 30' 6½" resp. 30' 7" hannov. mit einem Gesammtgewicht an Schmiedeeisen von je ca. .... 12,200 Pfund
und an Gußeisen von je ca. .... 700 »
2) der beiden Brücken bei Meile 3,18 und 4,08 über je eine Oeffnung von 20' 5" resp. 20' 11" hannov. mit einem Gesammtgewicht an Schmiedeeisen von je ca. .... 9,500 »
und an Gußeisen von je ca. .... 500 »

Die Offerten sind bis zum 28. Juli cr., Vormittags 11 Uhr, portofrei und versiegelt mit entsprechender Aufschrift »Submission auf eiserne Brückenüberbauten« versehen an die Königliche Eisenbahn-Betriebsinspektion Hannover einzureichen, welche dieselben zur genannten Terminsstunde in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnen wird.

Die Lieferungs-Bedingungen und Zeichnungen liegen bei der bezeichneten Dienststelle zur Einsicht offen und können von derselben auch gegen Erstattung der Kosten bezogen werden.

Hannover, den 10. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.
Durlach.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Bekanntmachung, Ausloosung von Schuldverschreibungen der Paderborner Tilgungskasse betreffend. In der am 4. d. Mts. öffentlich bewirkten Ausloosung von Schuldverschreibungen der mit der hiesigen Rentenbank vereinigten Paderborner Tilgungskasse sind folgende Nummern gezogen worden: 1) Neunzehn Stück über 500 Thlr. jede, 285. 656 806. 888. 892. 923. 1188.

1293. 1332. 1344. 1686. 1698. 2499. 4868. 6075. 6219. 6287. 6796. 8272. 2) **Achtzehn Stück über 400 Thlr.** jede, 868. 1928. 2157. 2158. 2160. 2164. 2215. 2842. 3181. 3557. 3745. 4040. 5151. 5292. 5591. 6101. 6604. 9169. 3) **Fünfzehn Stück über 300 Thlr.** jede, 1980. 2755. 2847. 3021. 3077. 3569. 4199. 4639. 5060. 5732. 6832. 8653. 8840. 8912. 9027. 4) **Neunzehn Stück über 200 Thlr.** jede, 1586. 1885. 2759. 3081. 3148. 3428. 4166. 4775. 5005. 5108. 6586. 7292. 7627. 7809. 7857. 8174. 8624. 8993. 9006. 5) **Neun und zwanzig Stück über 100 Thlr.** jede, 60. 145. 240. 360. 1269. 1714. 2251. 2619. 2985. 3318. 3415. 3673. 3771. 4222. 4525. 4530. 4806. 5263. 6329. 6339. 6446. 6455. 6583. 7086. 7444. 8055. 8257. 8301. 8566. 6) **Einhundert Stück über 50 Thlr.** jede, 7. 317. 363. 512. 859. 1252. 1354. 1463. 2039. 2266. 2284. 2447. 2490. 2720. 2769. 2914. 2986. 2991. 2993. 3009. 3219. 3431. 3677. 3908. 3937. 3949. 4049. 4169. 4670. 4674. 4715. 5027. 5030. 5129. 5130. 5219. 5458. 5576. 5624. 5634. 5661. 5861. 5983. 6459. 6474. 6479. 6490. 6578. 6967. 6980. 6993. 7015. 7048. 7142. 7166. 7188. 7245. 7343. 7359. 7365. 7496. 7513. 7518. 7590. 7669. 7671. 7730. 7931. 7932. 7937. 7951. 7953. 8187. 8188. 8242. 8364. 8403. 8440. 8528. 8563. 8573. 8601. 8687. 8692. 8719. 8745. 8761. 8784. 8808. 8918. 8971. 9010. 9012. 9018. 9036. 9041. 9069. 9077. 9091. 9144. Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, die darin verschriebenen Kapitalbeträge vom 1. Januar 1870 ab in Empfang zu nehmen und zwar nach ihrer Wahl: a) bei der Rentenbankkasse hierselbst in den Vormittagsstunden von 9--12 Uhr sofort gegen Aushändigung der Schuldverschreibungen in coursmäßigem Zustande, oder b) bei der Königlichen Steuerkasse in Paderborn innerhalb 10 Tagen nach der Einreichung der Schuldverschreibungen in coursfähigem Zustande gegen Rückgabe der von jener Kasse einstweilen darüber ausgefertigten Empfangsbescheinigung. In beiden Fällen muß über die erhaltene Kapital-Valuta eine besondere Quittung ertheilt werden, wozu die Formulare bei den genannten Kassen zu erhalten sind. Mit dem 31. Dezember 1869 hört die Verzinsung der obenbezeichneten Schuldverschreibungen auf und müssen daher die Zins-Coupons Ser. IX. Nr. 2—4 nebst Talon zurückgegeben werden, widrigenfalls der Geldbetrag vom Kapitale gekürzt wird. Nachstehende Schuldverschreibungen der Paderborner Tilgungskasse sind durch die früheren Verloosungen gekündigt, bis jetzt aber nicht realisirt: I. Aus dem Verloosungstermine vom 17 November 1864, Nr. 2608 à 300 Thlr. Nr. 5622. 8422 à 100 Thlr. II. Aus dem Verloosungstermine vom 8. Mai 1866 Nr. 861 à 400 Thlr. Nr. 7083 à 300 Thlr. Nr. 590 à 100 Thlr. Nr. 7234 à 50 Thlr. III. Aus dem Verloosungstermine vom 15. November 1866. Nr. 790 à 500 Thlr. Nr. 8872 à 300 Thlr. Nr. 2793 à 200 Thlr. Nr. 306. 7232 à 100 Thlr. IV. Aus dem Verloosungstermine vom 3. Mai 1867. Nr. 775. 5694. 6291 à 500 Thlr. Nr. 3129 à 400 Thlr. Nr. 1806 à 100 Thlr. Nr. 3006. 8077 à 50 Thlr. Die Inhaber dieser nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen werden zur Vermeidung weiterer Zinsverluste an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert. Münster, den 14. Mai 1869.

Königliche Direktion der Rentenbank. Rasch.

[2563] Bekanntmachung.

Von den auf Grund des Privilegiums vom 12. März 1864 (Ges. Sammlung pro 1864 pag. 159. seq.) ausgegebenen Insterburger Stadt-Obligationen im Gesammtbetrage von 100,000 Thlr., sind heute 39 Stück à 50 Thlr. Littr. C. Nr. 863 bis 885 incl. und 900 bis 915 incl. im Werthe von 1950 Thlr. nach §. 12 des Privilegiums vernichtet worden.

Insterburg, den 15. Juli 1869.

Der Magistrat.

[2569] Bekanntmachung.

Gemäß unserer Ankündigung vom 5. Januar cr. sind am 1sten d. Mts. in unserm Stadt-Haupt-Kassenlokal die Demminer Stadtobligationen

Lit. A. Nr. 57, Lit. B. Nr. 113 und 114,
Lit. C. Nr. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026 und 1027

amortisirt worden.

Demmin, den 16. Juli 1869.

Der Magistrat.

[2568] **Landständische Bank in Bautzen.**

Einziehung der Zehn-Thaler-Noten vom Jahre 1861.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 22. Juni 1869, wonach die laut Bekanntmachung vom 19. Januar 1860 emittirten Noten der Landständischen Bank in Appoints zu 5 Thaler mit dem 31. Dezember 1869 präkludirt werden, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das unterzeichnete Direktorium beschlossen hat, nunmehr auch die laut Bekanntmachung vom 28. Juni 1861 emittirten, durch den Verkehr meistentheils beschädigten Noten in Apoints zu

Zehn Thalern

einzuziehen, resp. gegen die neuen, in der Bekanntmachung vom 15. April 1869 beschriebenen Noten à 10 Thlr. umzutauschen. In Folge dessen werden auf Grund §. 41 der Bankstatuten vom $\frac{\text{16. Juni}}{\text{31. August}}$ 1857 die Inhaber der vorgedachten

Zehn-Thaler-Noten vom Jahre 1861

ersucht, **bis zum 31. Januar 1870** dieselben zum Umtausch
in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
in **Dresden** bei Herren **M. Schie Nachfolgern** und bei Herren **Eduard Rocksch Nachfolgern,**
in **Bautzen** bei der **Kasse der Bank,**

welche letztere auch deren Einlösung gegen baares Geld jederzeit bewirken wird, zu präsentiren, unter der Verwarnung, daß die bis zum 31. Januar 1870 nicht eingelösten obenbezeichneten Zehn-Thaler-Noten vom Jahre 1861 für ungültig werden erklärt werden.

Bautzen, am 15. Juli 1869.

Das Direktorium der Landständischen Bank des Königl. Sächs. Markgrafthums Oberlausitz.
von Loeben. J. Schilling.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2575] Sächsische Hypothekenversicherungs-Gesellschaft zu Dresden betreffend.

Nachdem in der am 24. Juni d. J. abgehaltenen Generalversammlung der Sächsischen Hypothekenversicherungs-Gesellschaft beschlossen worden ist, 5proz. verloosbare Pfandbriefe auszugeben und die Thätigkeit der Gesellschaft auf andere Versicherungsbranchen auszudehnen, so beabsichtige ich, zunächst bei der Königlich sächsischen Staatsregierung zu beantragen, daß die zu Ausführung dieser Beschlüsse erforderliche Genehmigung versagt werde und habe die Gründe dazu in einem Cirkular an die Herren Aktionäre dargelegt.

Da mir nun die Letzteren nur zu einem kleinen Theile bekannt sind und die Mittheilung eines Verzeichnisses der Aktionäre von dem d. S. Verwaltungsrath und Direktorium der Sächsischen Hypothekenversicherungs-Gesellschaft mir verweigert worden ist, so ersuche ich durch Gegenwärtiges Diejenigen, welche von dem gedachten Cirkulare Einsicht zu nehmen wünschen, Behufs Zustellung desselben sich persönlich oder brieflich an mich zu wenden.

Dresden, den 13. Juli 1869.

Otto Seebe.

[2554] Oberschlesische Eisenbahn.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu der
am 7. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,
im großen Konferenzsaale der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft auf dem hiesigen Bahnhofe stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Zur Berathung und Beschlußfassung kommen:

I. Die im §. 10 al. 1 des mit der Königlichen Staatsregierung am 17. September 1856 geschlossenen Betriebsüberlassungs-Vertrages bezeichneten ordentlichen Gegenstände der Generalversammlung.

II. Antrag der Gesellschaftsvorstände an die Generalversammlung, zu beschließen:

die Gesellschaftsvorstände zu ermächtigen, die von der außerordentlichen Generalversammlung vom 5. Februar 1868 für den Bau der Eisenbahn von Posen über Gnesen und Inowraclaw nach Thorn beschlossene, aber noch nicht begebene Anleihe von 13,000,000 Thlr., so wie die von der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. Februar 1869 für den Bau von Breslau über Glatz bis zur Landesgrenze bei Mittelwalde und von Cosel über Neisse nach Frankenstein nebst Abzweigungen beschlossene weitere Anleihe von 13,395,900 Thlr. in jeder ihnen zweckmäßig scheinenden Weise, jedoch mit Ausnahme von Stammaktien, insbesondere auch in der Art zu beschaffen, daß sie dadurch in den Stand gesetzt werden, die nach den angeführten Generalversammlungs-Beschlüssen zu emittirenden Obligationen nach ihrem Ermessen ganz oder theilweise für Rechnung der Gesellschaft zurückzubehalten, beziehungsweise zu übernehmen, auch zu diesem Zwecke die erforderlichen Statutabänderungen mit der Staatsregierung für die Gesellschaft verbindlich und endgültig zu vereinbaren.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche dieser Generalversammlung beiwohnen wollen, haben in Gemäßheit des §. 29 des Statuts spätestens am 6. August d. J. im Direktorialbureau auf dem Centralbahnhofe hierselbst ihre Aktien zur Abstempelung vorzuzeigen, oder deren am dritten Orte erfolgte Niederlegung glaubhaft nachzuweisen und zugleich ein unterschriebenes Verzeichniß der Nummern derselben in zwei Exemplaren zu übergeben, von denen das Eine mit dem Vermerke der zustehenden Stimmen und dem Siegel der Königlichen Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn versehen zurückgegeben und als Legitimation zur Theilnahme an der Versammlung dient.

Formulare zu den Nummerverzeichnissen können in dem genannten Bureau in Empfang genommen werden.

Breslau, den 17. Juli 1869.

Der Vorsitzende
des Verwaltungsraths der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft.
gez. Becker.

Bekanntmachung. Der für den Transport von Getreide und Hülsenfrüchten aller Art im Verkehr zwischen Wien, Marchegg und ungarischen Stationen einerseits und Stationen des Norddeutschen Eisenbahnverbandes andererseits via Bodenbach-Magdeburg bestehende Spezialtarif vom 20. April cr. ist auf die Artikel Malz, Mehl, Oelkuchen und Oelsaamen ausgedehnt.

Hannover, den 20. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Das Abonnement beträgt 2 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 169. Berlin, Donnerstag den 22. Juli Abends **1869.**

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Großherzoglich badischen Kammerherrn Freiherrn von Edelsheim und dem Großherzoglich oldenburgischen Ober-Kammerrath und Vermessungs-Direktor Freiherrn von Schrenck zu Oldenburg den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen.

Berlin, 22. Juli.

Ihre Majestät die Königin haben sich heute früh über Wittenberg und Naumburg nach Coblenz begeben.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes Allergnädigst geruht: den Telegraphen-Direktions-Sekretär Schröder und den Telegraphen-Ingenieur Heyse in Stettin, den Telegraphen-Direktions-Sekretär Rettmann in Königsberg i. Pr. und den Telegraphen-Sekretär, Baumeister Wohlfarth in Dresden, zu Telegraphen-Direktions-Räthen zu ernennen, sowie dem Geheimen expedirenden Sekretär Brade und dem Geheimen expedirenden Sekretär und Kalkulator Harrvers von der General-Direktion der Telegraphen des Norddeutschen Bundes, den Charakter als Rechnungs-Räthe zu verleihen.

Allerhöchster Erlaß vom 21. Juni 1869 — betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeindechaussee von Ellrich im Kreise Nordhausen, Regierungsbezirk Erfurt, bis zur vormaligen Landesgrenze zum Anschluß an die von der Gräflich Stolbergschen Rentkammer in Wernigerode von Jägerfleck bei Rothesütte, Amts Hohnstein, Provinz Hannover, über Sülzhain in der Richtung auf Ellrich.

Nachdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den Bau einer Gemeindechaussee von Ellrich im Kreise Nordhausen, Regierungsbezirk Erfurt, bis zur vormaligen Landesgrenze zum Anschluß an die von der Gräflich Stolbergschen Rentkammer in Wernigerode vom Jägerfleck bei Rothesütte, Amts Hohnstein, Provinz Hannover, über Sülzhain in der Richtung auf Ellrich zu erbauende Chaussee genehmigt habe, verleihe Ich hierdurch der Stadtgemeinde Ellrich das Expropriationsrecht für die zu dieser Chaussee erforderlichen Grundstücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chausseebau- und Unterhaltungsmaterialien, nach Maßgabe der für die Staatschausseen bestehenden Vorschriften, in Bezug auf diese Straße. Zugleich will Ich der Gräflich Stolbergschen Rentkammer zu Wernigerode und der Stadtgemeinde Ellrich, einer jeden für die von ihr zu unterhaltende Straßenstrecke, das Recht zur Erhebung des Chausseegeldes auf der Chaussee von Ellrich bis zum Jägerfleck bei Rothesütte bei der im Amte Hohnstein zu errichtenden Hebestelle nach den vollen Sätzen des für die Staatschausseen in der Provinz Hannover jedesmal geltenden Chausseegeld-Tarifs hierdurch verleihen. Der gegenwärtige Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 21. Juni 1869.

Wilhelm.

Für den Handels-Minister:
Freiherr von der Heydt. von Selchow.

An den Finanz-Minister und den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Kriegs-Ministerium.

Verfügung vom 12. Juli 1869 — betreffend die Ueberweisung zur Ersatz-Reserve 1. Klasse.

Es bestehen — wie zu unserer Kenntniß gekommen — Zweifel darüber, in welchem Konkurrenzjahre die in §. 48, 3 der Militär-Ersatz-Instruktion für den Norddeutschen Bund bezeichneten Kategorien Militärpflichtiger der 1. Klasse der Ersatz-Reserve überwiesen werden dürfen.

Zur Beseitigung beregter Zweifel verweisen wir auf die §§. 2 ad 3, 43 ad 10, 36 ad 2 und 36 ad 4 l. c., wonach einzig und allein die an letztangezogener Stelle bezeichneten Militärpflichtigen, welche an einem der im §. 19 der Instruktion für Militär-Aerzte angegebenen unheilbaren Fehler leiden und in Folge dessen nicht vollkommen dienstbrauchbar sind, ohne Rücksicht darauf, in welchem Konkurrenzjahre sie stehen, vom Militärdienst für gewöhnliche Friedenszeiten entbunden, mithin auch schon im ersten resp. zweiten Konkurrenzjahr der 1. Klasse der Ersatz-Reserve überwiesen werden dürfen. Alle anderen nach Maßgabe Eingangs gedachter Bestimmung für die 1. Klasse der Ersatz-Reserve geeigneten Militärpflichtigen dürfen dagegen erst im dritten Konkurrenzjahre vom Militärdienst im Frieden entbunden, resp. der Ersatz-Reserve, bez. der 1. Klasse derselben überwiesen werden.

Militärpflichtigen, welche nach Vorstehendem vorzeitig der 1. Klasse der Ersatz-Reserve überwiesen worden sind, werden daher, falls sie nicht etwa inzwischen das 3. Konkurrenzjahr bereits überschritten haben, die ihnen behändigten Ersatz-Reservescheine I. abzunehmen und erstere so zu behandeln sein, als ob sie auf ein Jahr zurückgestellt worden sind.

Den Ersatzbehörden ist hierbei billige Rücksichtnahme auf solche Militärpflichtige gestattet, die nach Behändigung des qu. Scheines und im guten Glauben, ihren militärischen Verpflichtungen für den Frieden nachgekommen zu sein, ihren Aufenthalt außerhalb des Bundesgebietes genommen haben.

Berlin, den 12. Juli 1869.

Der Kriegs-Minister. Im Auftrage: v. Podbielski.
Der Minister des Innern. Im Auftrage: Bitter.

Verfügung vom 28. Juni 1869 — betreffend die freie Ausübung der ärztlichen Praxis Seitens der außerhalb ihres Heimathsstaates stationirten Militär-Aerzte der Bundes-Armee.

Nach einer Mittheilung des Herrn Kanzlers des Norddeutschen Bundes vom 14. Mai d. J. ist in der Sitzung des Bundesrathes vom 23. April d. J. das unter den Bundesregierungen erzielte Einverständniß dahin konstatirt worden, daß den außerhalb ihres Heimathsstaates stationirten Militär-Aerzten der Bundes-Armee die freie Ausübung der ärztlichen Praxis insoweit gestattet sein soll, als sie die Qualifikation und Berechtigung dazu in ihrem heimathlichen Staate erworben haben.

Vorausgesetzt wird dabei, daß die betreffenden Aerzte den in den einzelnen Bundesstaaten bestehenden Vorschriften rücksichtlich der Ausübung der ärztlichen Praxis unterworfen, sowie zur Entrichtung der gesetzlichen Steuern und Abgaben von dem Einkommen aus ihrer civilärztlichen Praxis verpflichtet sind und den Nachweis der im Heimathsstaate erlangten Qualifikation und Berechtigung zu erbringen haben.

Diese Befugniß soll auch den ihrer allgemeinen Militärpflicht durch einjährigen freiwilligen Dienst genügenden Aerzten zustehen, weil nur solche Aerzte in die Norddeutsche Armee als einjährig freiwillige Aerzte eintreten können, welche die vollständige Qualifikation zur ärztlichen Praxis erlangt haben.

Eine Ausnahme in der letztgedachten Beziehung bilden die Eleven der militärärztlichen Bildungsanstalten, welche bei ihrer Einstellung in die Armee als Unterärzte in der Regel die Staatsprüfung noch nicht absolvirt haben.

Berlin, den 28. Juni 1869.

Kriegs-Ministerium.
In Vertretung: v. Podbielski.

Verfügung vom 1. Juli 1869 — betreffend die Emanirung neuer Bestimmungen für die Aufnahme von Knaben in das Königlich preußische Kadetten-Corps.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 11. Februar d. J. haben Se. Majestät der König Allergnädigst geruht, die bisher zültigen Bestimmungen für die Aufnahme von Knaben in das Kadetten-Corps aufzuheben und zugleich das Kriegs-Ministerium zu beauftragen, nach Allerhöchst gegebenen Grundsätzen die betreffenden Bestimmungen neu zu emaniren.

Dies wird hierdurch mit dem Hinzufügen zur Kenntniß der Armee gebracht, daß die neue Zusammenstellung der Bedingungen, unter welchen Knaben Aufnahme in dem Königlichen Kadettencorps finden können, als besondere Beilage (a) dem Armee-Verordnungsblatt beigefügt, auch für Militärbehörden, Truppentheile und Institute zu dem Preise von 1 Sgr. 3 Pf. in der Hofbuchhandlung von E. S. Mittler und Sohn hierselbst, Kochstr. Nr. 69, käuflich zu haben sind.

Berlin, den 1. Juli 1869.

Kriegs-Ministerium.
In Vertretung: v. Podbielski.

a.

Bestimmungen für die Aufnahme von Knaben in das Königlich preußische Kadetten-Corps.

Angaben über die allgemeine Organisation des Kadetten-Corps.

§. 1. Das Kadetten-Corps hat den Zweck, den Söhnen von Offizieren unter den weiterhin angegebenen Bedingungen die Mittel, sowie den Söhnen aller Klassen von Staatsangehörigen die Gelegenheit zur Erziehung und Ausbildung, und zwar mit vorherrschender Rücksicht auf den Kriegsdienst, zu gewähren. Sein Hauptzweck ist demnach, eine Pflanzschule für das Offizier-Corps des Heeres zu sein.

Das Corps besteht gegenwärtig aus zwei, der Formation und den pädagogischen Einrichtungen nach verschiedenen, dem jedesmaligen Alter der Zöglinge entsprechend organisirten Abtheilungen:

A. Aus den 6 Voranstalten (Kadettenhäusern) zu Culm, Potsdam, Wahlstatt, Bensberg, Ploen und Oranienstein mit den Lehrklassen Sexta, Quinta, Quarta, Tertia, für Zöglinge in dem Alter von 10—15 Jahren.

B. Aus der Centralanstalt, dem Kadettenhause zu Berlin, mit Lehrklassen Sekunda und Prima, einer Ober-Prima und Selekta, in welchen beiden letzteren die unmittelbare Berufsbildung beginnt, für Zöglinge zwischen 15 und 18 Jahren.

Die Klassen von Sexta bis Prima korrespondiren im Allgemeinen mit den entsprechenden Klassen einer Realschule 1. Ordnung*).

§. 2. Eintheilung der Zöglinge in Königliche Kadetten und Pensionäre. Das Kadetten-Corps enthält etatsmäßige »Königliche« Stellen und gewährt auch außerdem »Pensionären« Aufnahme.

Die Zöglinge beider Kategorien empfangen Unterhalt, Bekleidung, Erziehung und Unterricht inkl. der Lehrmittel. Sie werden nach Beendigung der betreffenden Unterrichtskurse, je nach dem Grade ihrer erworbenen Kenntnisse und ihrer Führung, Sr. Majestät dem Könige zur Einstellung in das Heer, entweder als Offiziere, als Portepeefähnriche oder als Gemeine in Vorschlag gebracht.

1) Zur Aufnahme der etatsmäßigen Kadetten sind Stellen mit einem jährlichen Erziehungsbeitrage zu 30, 60 und 100 Thlr. bestimmt.

2) Als Pensionäre können so viele Zöglinge aufgenommen werden, als die Räumlichkeiten nach erfolgter Aufnahme der etatsmäßigen Kadetten zulassen. Die jährliche Pension beträgt 260 Thaler; kann jedoch für die Söhne solcher Offiziere, welche eine Anwartschaft auf etatsmäßige Stellen nicht haben, unter Umständen von 260 Thaler auf 150 Thaler ermäßigt werden.

Ausländer können nur dann, wenn ihre Aufnahme ohne Beeinträchtigung der Inländer**) möglich ist, auf Grund einer besonderen Allerhöchsten Genehmigung und gegen Zahlung einer jährlichen Pension von 360 Thalern aufgenommen werden.

Besondere Bestimmungen.

I. Königliche Kadetten. §. 3. Bestimmungen über die Anwartschaft zur Aufnahme in etatsmäßige Stellen. Auf die Wohlthat der Aufnahme in etatsmäßige Stellen haben, die Erfüllung der im nachstehenden §. 7 enthaltenden Bedingungen vorausgesetzt, eine Anwartschaft:

A. Im Bereiche des Offizierstandes. 1) Die Söhne vor dem Feinde gebliebener oder durch eine unmittelbar im Dienst erlittene Beschädigung invalide gewordener Offiziere des stehenden Heeres (Landarmee und Marine), der Gendarmerie des Beurlaubtenstandes, 2) die Söhne aktiver Offiziere des stehenden Heeres (Landarmee und Marine), sowie der Gendarmerie; 3) die Söhne pensionirter gut gedienter Offiziere des stehenden Heeres (Landarmee und Marine), der Gendarmerie und des Beurlaubtenstandes; 4) die Söhne gut gedienter ohne Pensionsberechtigung verstorbener Offiziere des stehenden Heeres (Landarmee und Marine), der Gendarmerie und des Beurlaubtenstandes in dem Falle, daß die Väter einem Feldzuge beigewohnt haben; 5) die Söhne nur mit dem Offizier-Charakter beliehener, nicht patentirter Offiziere, wenn letztere eine Dienstzeit von 25 Jahren im stehenden Heere erreicht haben.

Demnächst, insofern Stellen offen sind:

B. Im Bereiche des Unteroffizierstandes: 1) Die Söhne solcher Unteroffiziere des stehenden Heeres (Landarmee und Marine) und des Beurlaubtenstandes, welche entweder vor dem Feinde geblieben, oder in Folge von Verwundungen, welche sie im Dienste erlitten haben, auf Grund des §. 13 des Gesetzes vom 6. Juli 1865 eine Verstümmelungszulage beziehen*); 2) die Söhne von Unteroffizieren, welche mindestens 25 Jahre im stehenden Heere (Landarmee und Marine) gut gedient haben.

C. Im Bereiche des Civilstandes: die Söhne derjenigen Preußen, welche sich durch besondere, mit persönlicher Gefahr verbundene Einzelhandlungen Verdienste um den Staat erworben haben.

§. 4. Die Angehörigen derjenigen Bundesstaaten, mit welchen Preußen besondere Militärkonventionen abgeschlossen hat, nämlich: der Großherzogthümer Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Sachsen-Weimar und Oldenburg, der Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg-Gotha, Sachsen-Altenburg und Anhalt, der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck, Reuß älterer und jüngerer Linie, Lippe und Schaumburg-Lippe, sowie der freien Hansestädte Lübeck, Bremen und Hamburg, werden für die Dauer des Bestehens dieser Konventionen bezüglich der Anwartschaft auf Aufnahme ihrer Söhne in etatsmäßige Stellen des Kadetten-Corps, den preußischen Staatsangehörigen gleichgestellt.

Den Söhnen der Unterthanen des Herzogthums Braunschweig wird nach Maßgabe der §§. 2 und 3 dieser Bestimmungen Anwartschaft auf eine verhältnißmäßige Zahl etatsmäßiger Stellen und auf Stellen mit einer ermäßigten Pension von jährlich 150 Thlrn. im Kadetten-Corps verliehen.

§. 5. Für alle aufzunehmenden Zöglinge besteht die Bedingung, daß sie einer legitimen Ehe entsprossen sind, und für die Söhne der Offiziere des stehenden Heeres (Landarmee und Marine), der Gendarmerie und des Pensionsstandes außerdem die Bedingung, daß diese Ehe schon während der aktiven Dienstzeit der Väter bestanden hat; bei den Offizieren des Beurlaubtenstandes und den Unteroffizieren aber, daß die Söhne zu derjenigen Zeit bereits geboren waren, als die Väter ihre Anwartschaft auf die Aufnahme erworben haben.

Das Dienstverhältniß in den Invalidenhäusern und Invaliden-Compagnien, welches als Versorgung betrachtet wird, kommt bei Feststellung der Anwartschaft nicht in Anrechnung.

Bei Verleihung der Anwartschaft auf etatsmäßige Stellen wird das Einkommen der Eltern, resp. das Vermögen der Kinder in Betracht gezogen.

§. 6. Anmeldung zur Aufnahme in das Kadetten-Corps.

a) Anmeldetermin. Die Anmeldung zu den etatsmäßigen Stellen des Kadetten-Corps erfolgt zwischen dem 8. und 9. Lebensjahre der Knaben.

Da der Andrang zu diesen Stellen groß, der jährliche Abgang aus ihnen aber verhältnißmäßig nur gering zu sein pflegt, so ist es rathsam, den bezeichneten Termin genau einzuhalten, weil in dem entgegengesetzten Falle, bei sonst gleichen Verhältnissen, zu spät angemeldete allen zur vorgeschriebenen Zeit notirten Exspektanten nachstehen und dadurch in den Fall kommen können, ganz unberücksichtigt bleiben zu müssen.

b) Behörde, bei welcher die Anmeldung stattfindet. Alle Anmeldungen von Knaben, deren Aufnahme in das Kadetten-Corps gewünscht wird, sind an das Kommando des Kadetten-Corps zu Berlin zu richten.

Dieselben erfolgen mittelst einfachen portopflichtigen Anschreibens unter Beifügung des Taufzeugnisses (stempelfrei) und eines Nationals nach Anlage A., deren Rubriken zur Vermeidung von Rückfragen und sonstigen Weiterungen mit der größten Genauigkeit auszufüllen sind. Unrichtige Angaben haben die Nichtberücksichtigung des Antrages zur Folge.

Die einzureichenden Nationale müssen von kompetenter Seite attestirt und von denjenigen amtlichen Zeugnissen begleitet sein, welche die Anwartschaft auf Aufnahme begründen. Da nach den, aus diesen Papieren ersichtlichen Einnahmen der Eltern resp. dem Vermögen der Kinder der Erziehungsbeitrag festgesetzt, ermäßigt oder erhöht wird, so ist es erforderlich, daß Veränderungen, welche in den angegebenen Einkünften nach Einsendung des Nationales eintreten, von der Zeit ab, wo der angemeldete Knabe 9 Jahre alt wird, bis zu dessen Eintritt in die Armee sofort dem Kommando des Kadetten-Corps mitgetheilt werden. Die Unterlassung dieser Mittheilungen kann unter Umständen den Verlust der Anwartschaft auf etatsmäßige Stellen bewirken.

Befinden sich gleichzeitig mehrere Brüder in etatsmäßigen Stellen oder in Pensionärstellen mit 150 Thlrn. jährlichem Erziehungsbeitrage, so kann für jeden folgenden Sohn die Herabsetzung auf einen Erziehungsbeitrag niederer Stufe beantragt werden, falls der Antragsteller besondere Gründe für Gewährung dieser Wohlthat geltend machen kann.

c) Kommission zur Prüfung der Anmeldungen. Zur Prüfung und Feststellung der Anwartschaft, so wie zur Vertheilung der einzuberufenden angemeldeten Exspektanten in die einzelnen Zahlungskategorien ist die »Kommission zur Aufnahme von Knaben in das Kadetten-Corps« eingesetzt.

Ihr Vorsitzender ist der jedesmalige General-Inspecteur des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens.

Mitglieder sind: 1) ein Delegirter des Kriegs-Ministeriums und 2) ein Delegirter des Kultus-Ministeriums, 3) der Commandeur des Kadetten-Corps (zugleich ausführendes Mitglied der Kommission, 4) der Commandeur des Berliner Kadettenhauses.

---

*) Anmerkung. Die aus dem Kadettenhause zu Berlin nach mindestens einjährigem Aufenthalte in demselben entlassenen jungen Leute sind zum Dienste als einjährig Freiwillige, ohne weiteres Examen berechtigt. (Ersatzinstruktion für den Norddeutschen Bund vom 26. März 1868. §. 154 sub 2 g.)

**) Anmerkung. Als Inländer im Sinne der Bestimmung des §. 2 sind nach der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 24. Oktober 1867 zu betrachten: Die Söhne der Unterthanen sämmtlicher Staaten des Norddeutschen Bundes und des Großherzogthums Hessen, letztere für die Dauer des Bestehens der Militärkonvention vom 7. April 1867.

Für die Aufnahme einer Anzahl junger Badener in das Königlich preußische Kadetten-Corps ist bis auf Weiteres lediglich die Konvention vom 6. März 1868 maßgebend.

*) Anmerkung: §. 13 des Gesetzes vom 6. Juli 1865, betreffend die Versorgung der Invaliden, lautet im Auszuge: Invaliden erhalten, ohne Unterschied der Charge, eine Pensionszulage, wenn sie erblindet sind, einen der beiden Arme, Hände oder Füße verloren haben, oder an gänzlicher Lähmung eines der bezeichneten Glieder leiden.

§. 7. (Aufnahme.) Die Aufnahme von Knaben in die einzelnen Kategorien der etatsmäßigen Stellen des Kadetten-Corps, sowie die etwaige Versetzung aus einer Zahlungskategorie in eine andere, erfolgt, auf Grund der Vorschläge der Aufnahme-Kommission, durch Allerhöchste Entscheidung.

Die Einberufung der Expektanten in die neu zu besetzenden Stellen geschieht durch den Commandeur des Kadetten-Corps in der Regel alljährlich nur einmal, und zwar zum Beginn des Kursus zu Anfang des Monats Mai, aus der Zahl derjenigen notirten Knaben, deren Aufnahme in die etatsmäßigen Stellen Allerhöchsten Orts genehmigt worden, nach Maßgabe der entstehenden Vakanzen, wobei der Grad der Anwartschaft entscheidend wird.

Die aufzunehmenden Zöglinge müssen bei der Aufnahme das zehnte Lebensjahr vollendet und das fünfzehnte noch nicht überschritten haben, auch die zur Aufnahme erforderliche körperliche und geistige Entwickelung, sowie die erforderliche wissenschaftliche Ausbildung besitzen.

Expektanten, die bis zum vollendeten fünfzehnten Lebensjahre wegen Mangels an vakanten Stellen nicht einberufen werden konnten, werden von der Liste gestrichen.

II. Pensionäre. §. 8. Anmeldung. Die Anmeldung derjenigen Knaben, welche nur als Pensionäre aufgenommen werden können, erfolgt ebenfalls bei dem Kommando des Kadetten-Corps zu Berlin.

Da auch die Aufnahme von Knaben als Pensionäre nur zwischen dem vollendeten zehnten und fünfzehnten Lebensjahre zulässig ist, und ihre Zahl durch die vorhandenen Räumlichkeiten bedingt wird, so kann die Anmeldung erst von dem vollendeten neunten Lebensjahre ab erfolgen.

Dem die Anmeldung betreffenden Anschreiben an das Kommando des Kadetten-Corps ist für jeden Knaben ein Nationale nach Anlage B., deren Rubriken mit Genauigkeit auszufüllen sind, und das Taufzeugniß (stempelfrei) beizulegen.

Diejenigen Offiziere des stehenden Heeres (Landarmee und Marine), sowie der Gendarmerie, welchen nach dem Schlußsatze des §. 5. die Anwartschaft auf eine etatsmäßige Stelle nicht hat verliehen werden können, die jedoch die Aufnahme eines Sohnes in eine Pensionärstelle wünschen und eine Ermäßigung der Pension von 200 auf 150 Thaler beantragen, müssen Behufs Prüfung ihrer Einnahmen dem Anschreiben für jeden angemeldeten Knaben, statt des hier bezeichneten, ein Nationale nach dem Schema der Anlage A. beifügen, und solches von ihrer zuständigen Behörde attestiren lassen.

Auch sind von ihnen alle nach erfolgter Anmeldung in ihren oder den Vermögensverhältnissen der Knaben eingetretenen Veränderungen dem Commandeur des Kadetten-Corps anzuzeigen (cf. §. 6b).

§. 9. (Aufnahme.) Zur Aufnahme in die Pensionärstellen des Kadetten-Corps können alle legitimen Söhne der Staatsangehörigen sämmtlicher Staaten des Norddeutschen Bundes und, für die Dauer der am 7. April 1867 mit dem Großherzogthum Hessen abgeschlossenen Militärkonvention, auch die Söhne derjenigen Angehörigen dieses Staates, welche nicht zum Norddeutschen Bunde gehören, gelangen.

Die Einberufung der dazu notirten Expektanten in die vakanten Stellen erfolgt durch den Commandeur des Kadetten-Corps im Namen der Aufnahmekommission, und zwar der Regel nach alljährlich zum Beginn des Kursus, Anfang des Monats Mai.

Die Vertheilung der Pensionäre auf die verschiedenen Institute bleibt dem Commandeur des Kadetten-Corps vorbehalten, wobei im Allgemeinen die Rücksicht auf die Lage des Wohnortes der Eltern maßgebend ist.

§. 10. (Hospitanten.) Zur Theilnahme an dem wissenschaftlichen Unterrichte der verschiedenen Provinzial-Kadettenhäuser können, soweit dies die Räumlichkeiten gestatten, auch Hospitanten zugelassen werden, insofern dieselben das 10. Jahr erreicht, das 14. noch nicht überschritten haben und ein jährliches Schulgeld von 20 Thalern entrichten.

Die Söhne der Offiziere, Erzieher, Lehrer und Beamten des betreffenden Instituts sind von der Erlegung des Schulgeldes befreit.

Ueber die Annahme von Hospitanten entscheidet der Commandeur des Kadetten-Corps.

Allgemeine Bestimmungen. §. 11. Beim Eintreffen der Neuaufzunehmenden im Kadetten-Corps werden dieselben zuerst ärztlich untersucht.

Wenn sich bei dieser Untersuchung ergiebt, daß die Knaben mit solchen körperlichen Fehlern behaftet sind, die später ihren Eintritt in die Armee verhindern würden, so werden sie ihren Angehörigen auf deren Kosten zurückgesandt.

§. 12. (Wissenschaftliche Anforderungen.) Nachdem die körperliche Befähigung zum Eintritt festgestellt ist, folgt die Prüfung der wissenschaftlichen Reife. Die in dieser Beziehung gestellten Anforderungen weist der Lehrplan des Kadetten-Corps speziell nach, welchen das Kommando desselben, bei Benachrichtigung von der erfolgten Notirung in der Expektantenliste mittheilt.

Knaben, die den an sie gestellten Anforderungen bei der Eintrittsprüfung nicht genügen, werden ihren Angehörigen, und zwar gleichfalls auf deren Kosten, unverzüglich zurückgeschickt. Dieselben haben sich also vor der Absendung der einberufenen Expektanten zu versichern, ob diese die verlangte wissenschaftliche Ausbildung besitzen.

§. 13. Reisevergütung. Den für etatsmäßige Stellen einberufenen Expektanten wird eine Reisevergütigung gewährt. Die Einberufungsordre enthält darüber das Nähere.

§. 14. Mitzubringende Atteste. Die zur Aufnahme in das Kadettencorps einberufenen Knaben haben bei ihrer Ankunft in dem betreffenden Kadettenhause dem Commandeur desselben die Zeugnisse über den Erfolg ihres früheren Unterrichts, den Impfschein und ein von einem oberen Militärarzte oder Kreisphysikus ausgestelltes ärztliches Attest vorzulegen, welches dem Arzt der Anstalt als Anhalt für seine Untersuchung der körperlichen Tüchtigkeit des Aufzunehmenden dient.

§. 15. Einzahlung der Erziehungsbeiträge und Pensionen rc. Die Erziehungsbeiträge und Pensionen von den in das Kadetten-Corps aufgenommenen Knaben werden in halbjährigen Raten zum 1. Mai und 1. November jedes Jahres praenumerando und portofrei an die Kasse des Kadettenhauses in Berlin eingesandt; für alle diejenigen Zöglinge jedoch, deren Väter ein Einkommen aus preußischen Staatskassen beziehen, wird die Abführung dieser Beiträge an die vorgenannte Kasse durch die Königliche General-Militärkasse für Rechnung des betreffenden Einzahlers bewirkt. Nur die Erlegung der ersten Rate eines Erziehungsbeitrages oder einer Pension, berechnet vom Monat der Aufnahme inkl. bis zum nächsten Zahlungstermine, geschieht unmittelbar an die Kasse der Anstalt, in welche der Knabe aufgenommen wird.

Für die Hospitanten ist das Schulgeld ebenfalls in halbjährigen Raten praenumerando, jedoch jedes Mal an die betreffende Institutskasse selbst, einzuzahlen.

Die Zahlungen der Erziehungsbeiträge, Pensionen und Schulgelder erfolgen unter allen Umständen für den vollen Monat, vom Tage des Eintritts bis zum definitiven Ausscheiden eines Zöglings oder Hospitanten, ohne Rücksicht auf vorherige Beurlaubungen oder Versäumnisse. Die nicht pünktliche Einzahlung der Geldbeiträge hat die sofortige Entlassung des betreffenden Zöglings zur Folge.

Berlin, den 26. Juni 1869.

Kriegs-Ministerium.
von Roon.

Verfügung vom 8. Juli 1869 — betreffend die Errichtung einer Unteroffizierschule in Weißenfels.

Se. Majestät der König haben mittelst Allerhöchster Kabinets-Ordre vom 27. März c. a. die Errichtung einer vierten Unteroffizierschule und zwar in Weißenfels zu befehlen, auch gleichzeitig zu bestimmen geruht, daß die Formation beregter Unteroffizierschule im Herbst dieses Jahres stattzufinden hat.

Dies wird hierdurch zur Kenntniß der Armee gebracht.

Berlin, den 8. Juli 1869.

Kriegs-Ministerium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Podbielski. v. Karczewski.

Berlin, 22. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den nachbenannten Personen die Erlaubniß zur Anlegung der von des Großherzogs von Oldenburg Königliche Hoheit ihnen verliehenen Insignien des Haus- und Verdienst-Ordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig zu ertheilen, und zwar: des Ehren-Großkreuzes: dem Ober-Präsidenten der Provinz Hannover, Grafen zu Stolberg-Wernigerode und dem Hofmarschall Grafen von Perponcher, sowie des Ehren-Comthurkreuzes: dem Wirklichen Legations-Rath von Keudell.

Bekanntmachung.

Während der diesjährigen Badesaison werden zwischen Annaberg in Sachsen und Carlsbad, sowie zwischen Schwarzenberg in Sachsen und Carlsbad je zwei tägliche Eilposten unterhalten, welche gegenwärtig wie folgt abgefertigt werden.

A. Zwischen Annaberg in Sachsen und Carlsbad. 1) Aus Annaberg-Bahnhof (über Weipert) 12^{30} Uhr Nachts nach Ankunft des um 9^{40} Uhr Abends aus Chemnitz abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 12 Uhr Mittags über Riesa, aus Dresden-Altstadt 6^{45} Uhr Abends über Flöha), aus Carlsbad (über Weipert) 6^{15} Uhr früh zum Anschluß an den Zug 2^{45} Uhr Nachm. nach Chemnitz, (Ankunft in Dresden-Altstadt 7^{15} Uhr Abends); 2) aus Annaberg-Bahnhof (über Oberwiesenthal) 11^{30} Uhr Vormittags nach Ankunft des um 8^{15} Uhr früh von Chemnitz abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 7 Uhr Abends über Riesa, aus Dresden-Altstadt 5^{30} Uhr früh über Flöha), aus Carlsbad (über Oberwiesenthal) 7 Uhr Abends zum Anschluß an den Zug 4 Uhr früh nach Chemnitz. (Ankunft in Dresden-Altstadt 8^{30} Uhr früh über Flöha, in Berlin 3^{5} Uhr Nachm. über Riesa.)

B. Zwischen Schwarzenberg in Sachsen und Carlsbad. 1) Aus Schwarzenberg 11 Uhr Vormittags im Anschlusse an den um 7^{45} Uhr früh von Werdau abgehenden Zug (Abgang aus Berlin 10^{30} Uhr Abends über Leipzig, aus Magdeburg 6^{30} Uhr Abends, aus Leipzig 4^{40} Uhr früh), aus Carlsbad 7^{30} Uhr Abends zum Anschluß an den Zug 3^{30} Uhr früh nach Werdau (Ankunft in Leipzig 8^{10} Uhr früh, in Magdeburg 3^{45} Uhr Nachmittags, in Berlin 12^{45} Uhr Mittags); 2) aus Schwarzenberg 12 Uhr Nachts nach Ankunft des um 8^{50} Uhr Abends aus Werdau abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 1 Uhr Nachm. über Leipzig, aus Magdeburg 1^{15} Uhr Nachmittags, aus Leipzig 6^{30} Uhr Abends); aus Carlsbad 9 Uhr Vormittags zum Anschluß an den Zug 5^{15} Uhr Nachmittags nach Werdau, (Ankunft in Leipzig 9^{30} Uhr Abends, in Magdeburg 1^{40} Uhr früh, in Berlin 7^{35} Uhr früh über Leipzig und Bitterfeld.)

Außerdem werden in Schwarzenberg Nachmittags gegen 3 Uhr nach Ankunft des um 12 Uhr Mittags von Werdau abgehenden Zuges, (Abgang aus Magdeburg 5^{45} Uhr früh, aus Leipzig 9^{10} Uhr Vormittags) Separat-Eilwagen nach Carlsbad abgefertigt, sofern zu einer solchen Fahrt vier, acht oder je vier Plätze mehr gelöst werden. Die Beförderung erfolgt zwischen Annaberg und Carlsbad in circa 8 Stunden, zwischen Schwarzenberg und Carlsbad in 7½ Stunden.

An Personengeld sind für jede Person von Annaberg nach Carlsbad (über Weipert) 3 Thlr. 8 Gr., von Annaberg nach Carlsbad (über Oberwiesenthal) 2 Thlr. 17 Gr. 6 Pf., von Schwarzenberg nach Carlsbad 2 Thlr. 12 Gr. 8 Pf. zu entrichten; Freigepäck 30 Pfund. Das Fortkommen der Reisenden mit den vorerwähnten Eilposten ist in Annaberg und Schwarzenberg durch Stellung von Beiwagen gesichert. Leipzig, den 19. Juli 1869.

Der Ober-Post-Direktor Ley.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 22. Juli. Ihre Majestät die Königin, Allerhöchstwelche heute Morgen abreiste, wird unterwegs die Wittenberger Ausstellung besichtigen und die Ober-Hofmeisterin Gräfin Schulenburg in Burgscheidungen bei Naumburg besuchen. — Die Hofdamen Prinzessin Carolath und Gräfin Schimmelmann, sowie der dienstthuende Kammerherr Graf Hohenthal haben die Ehre, Ihre Majestät zu begleiten, Allerhöchstwelche morgen Vormittag in Ems eintrifft.

— Der Ausschuß des Bundesrathes des Zollvereins für Zoll- und Steuerwesen hielt heute eine Sitzung ab.

— Im 10. Düsseldorfer Wahlbezirk (Stadt Crefeld) ist der Stadtgerichts-Direktor von Beughem in Neuwied mit 163 gegen 22 Stimmen, welche der Fabrikant Seiffardt in Crefeld erhalten, zum Mitgliede des Hauses der Abgeordneten gewählt worden.

Danzig, 21. Juli. (Westpr. Z.) Der Ober-Präsident von Horn wohnte gestern einer Plenarsitzung des Königlichen Regierungs-Kollegiums und heute Vormittag einer Sitzung des Magistrats-Kollegiums bei und besichtigte dann die Räumlichkeiten des Rathhauses. Morgen wird derselbe die Königlichen Steuergebäude und die Hafenbauten in Neufahrwasser in Augenschein nehmen.

Cassel, 20. Juli. Durch Erlaß des Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten vom 15. Juli d. J. ist die Errichtung einer Spezialkommission für die Kreise Fulda, Gersfeld und Schlüchtern genehmigt und sind die Geschäfte derselben dem bisher im Kollegium der Königlichen Generalkommission hierselbst thätig gewesenen Gerichts-Assessor Rohde unter Anweisung seines Wohnsitzes in Fulda vom 1. August d. J. ab übertragen worden.

Mecklenburg. Schwerin, 21. Juli. Der Großherzog ist gestern Vormittag von Hannover hier wieder eingetroffen und hat sich Mittags nach Rabensteinfeld begeben.

Anhalt. Dessau, 21. Juli. Die heutige Nummer des »Anh. Staats-Anz.« publizirt eine Bekanntmachung des anhaltischen Staats-Ministeriums, nach welcher zur Ausführung der Auseinandersetzung des Herzoglichen Hauses und des Landes bezüglich des Domaniums unterm 17. d. M. eine Domanial-Auseinandersetzungs-Kommission eingesetzt worden ist.

Hessen. Darmstadt, 21. Juli. (D. Z.) Ihre Großherzoglich Königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Ludwig und Höchstderen Kinder sind gestern Vormittag um 11 Uhr, nach zweimonatlicher Abwesenheit, im besten Wohlbefinden aus Fischbach dahier wieder eingetroffen. Die Höchsten Herrschaften hatten, um Ihre Majestäten den König und die Königin von Sachsen, sowie die Königliche Familie zu begrüßen, in Dresden einen zweitägigen Aufenthalt genommen und waren daselbst im Hotel Bellevue abgestiegen. Am Montag waren Höchstdieselben einer Einladung Seiner Majestät des Königs zum Diner nach Pillnitz gefolgt.

Nach Ihrer Ankunft dahier haben die Höchsten Herrschaften sich direkt nach dem Jagdschlosse Kranichstein begeben, woselbst dieselben den übrigen Theil des Sommers zu verweilen gedenken.

— Das gestern erschienene Regierungsblatt, Nr. 32, enthält u. A.: eine Verordnung, die Vollziehung des Gesetzes vom 6. Juli 1868, die Versorgung der als Invaliden entlassenen Unteroffiziere und Soldaten betreffend; und eine Verordnung zur Vollziehung des Gesetzes vom 6. Juli 1868: 1) die Pensionserhöhung für die im Kriege invalid gewordenen, sowie für die überhaupt durch den aktiven Militärdienst verstümmelten Offiziere der Linie und Landwehr und die oberen, beziehungsweise im Offiziersrang stehenden Militärbeamten, 2) die Unterstützung der Wittwen und Kinder der im Kriege gebliebenen Militärpersonen aller Rangklassen betreffend.

Bayern. München, 20. Juli. Die Eröffnung der internationalen Kunstausstellung im Glaspalast hat, wie telegraphisch bereits gemeldet, heute Mittags in der nach dem Programme festgesetzten Weise stattgefunden. Um 11 Uhr wurde das Ausstellungslokal geöffnet und es fand sich in demselben eine sehr zahlreiche Versammlung ein zur Theilnahme an der Feierlichkeit. Es erschienen die sämmtlichen Staatsminister, die Mitglieder des Staatsraths, das diplomatische Corps, der Erzbischof, die Spitzen sämmtlicher Centralstellen und Behörden die Professoren der Universität, des Polytechnikums und sämmtlicher Studienanstalten, Deputationen der städtischen Kollegien und der Kunstgenossenschaft, die Vertreter der Presse und verschiedene andere Gäste in großer Anzahl. Um 12 Uhr begab sich der Prinz Adalbert mit Gefolge in das Ausstellungsgebäude und wurde daselbst von dem Kultus-Minister und dem Ausstellungskomite empfangen und auf den für die Feierlichkeit vorbereiteten Platz im Querschiffe des Ausstellungsgebäudes geleitet. Nach dem Vortrage eines Festmarsches von Seite des Musikcorps hielt Minister v. Gresser eine Ansprache an den Prinzen Adalbert. Diese Ansprache erwiderte der Vorstand der Kunstgenossenschaft, Professor Knoll. Der Prinz Adalbert erklärte hierauf die Ausstellung für eröffnet. Professor Knoll brachte sodann das Hoch auf den König aus.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 20. Juli. Die »Wiener Ztg.« publizirt eine Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht vom 12. Juli d. J., womit Uebergangsbestimmungen zur Durchführung des Volksschulgesetzes für die im Reichsrathe vertretenen Länder, mit Ausnahme der Königreiche Dalmatien, Galizien und Lodomerien, des Großherzogthums Krakau, der Herzogthümer Krain und Bukowina, der Markgrafschaft Istrien und der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca, erlassen werden, so wie eine Verordnung desselben Ministers vom 12. Juli d. J., betreffend die Bildungsanstalten für Lehrer und Lehrerinnen.

— Die Herzogin Sophie, welche gestern von Schönbrunn in Salzburg eingetroffen, ist heute Nachmittags von dort nach München weitergereist. Dieselbe wird die bayrische Hauptstadt am 23. d. wieder verlassen, um in Salzburg mit dem Erzherzog Franz Karl zusammenzutreffen und sich zum weiteren Aufenthalte nach Ischl zu begeben.

— 21. Juli. (W. T. B.) Der Budget-Ausschuß der Delegationen des Reichsrathes nahm in seiner heutigen Sitzung die beantragte Erhöhung der Offiziersgagen bis einschließlich zum Major an.

Großbritannien und Irland. London, 20. Juli. Ihre Majestät die Königin ist heute Morgen nebst den jüngeren Mitgliedern ihrer Familie und Gefolge von Windsor nach Osborne abgereist und wird dort etwa 3 Wochen residiren.

— Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind auf dem Landsitze des Grafen Ellesmere bei Manchester eingetroffen und werden voraussichtlich heute der landwirthschaftlichen Ausstellung an letzterem Orte einen Besuch abstatten.

— Der bisherige französische Botschafter am hiesigen Hofe, Fürst de la Tour d'Auvergne, ist, auf telegraphischem Wege beschieden, nach Paris abgereist, um das Ministerium des Auswärtigen zu übernehmen. Während seiner Abwesenheit, resp. bis zum Eintreffen seines Nachfolgers, wird Vicomte Contades als Geschäftsträger fungiren. Die übrigen Sekretäre, sowie das gesammte Gesandtschaftspersonal bleiben für den Augenblick unverändert.

— Der neue belgische Gesandte, Baron de Beaulieu, ist nach dem Kontinente abgereist und wird während seiner Abwesenheit durch den Legations-Rath Bartholeyns de Fosselaert ersetzt.

— In der gestrigen Unterhaussitzung richtete Stapleton an den Unter-Staatssekretär des Auswärtigen eine auf das ökumenische Concil bezügliche Anfrage, dahin lautend, ob J. M. Regierung mit den Verhandlungen zwischen der österreichischen und der bayerischen Regierung oder zwischen einer dieser beiden und anderen deutschen Regierungen bezüglich der hinsichtlich des Concils zu treffenden Maßregeln bekannt sei, und ob der Unter-Staatssekretär dem Hause über diese Angelegenheit Papiere vorlegen oder sonstige Mittheilungen machen könne. Otway erklärte, die Regierung habe von Verhandlungen zwischen der bayerischen und österreichischen Regierung in Betreff des abzuhaltenden Concils Kenntniß erhalten, die Nachrichten darüber seien indessen nicht in amtlicher Form eingelaufen. Dieselben seien in allen deutschen Zeitungen erschienen; er könne jedoch nicht sagen, ob er in der Lage sein werde, Depeschen darüber dem Hause vorzulegen.

Ueber die unregelmäßige Personenbeförderung zwischen Dover und Calais wurde der Präsident des Handelsamtes von W. Gallwey befragt und gab den Bescheid, es werde ein Bericht von seinem Departement demnächst vorgelegt und der französischen Regierung mitgetheilt werden zu dem Zwecke, in den gegenwärtigen Verkehrsmitteln einige Verbesserungen einzuführen.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung erwiderte der Premier-Minister auf eine von Oberst French gestellte Interpellation, die Regierung werde, sobald sie über die Schritte der Lords bezüglich der irischen Kirchenbill im Klaren sei, eine Erklärung über den Rest der noch auf der Liste stehenden wichtigen Vorlagen abgeben.

Frankreich. Paris, 21. Juli. (W. T. B.) Die Minister haben gestern die Grundzüge zu den Senatuskonsulten festgestellt. In dem heute Morgens abgehaltenen Ministerrathe wurden dieselben dem Kaiser vorgelegt.

— Der »Moniteur universel« meldet, daß in der gestern gehaltenen Versammlung der Linken die von Thiers eingebrachten und entwickelten Protestationen gegen die Stellung, welche die Regierung mit ihrem politischen Programm der Kammer gegenüber angenommen hat, von den Demokraten als zu monarchisch zurückgewiesen worden seien. Favre sprach unter dem tiefsten Schweigen der Versammlung für die Fortsetzung der Debatte. Picard, Keratry und Tachard sprachen für die Auflösung der Versammlung. Grevy bekämpfte die Auflösung. Keine der Parteien willigte für heute in eine neue Zusammenkunft.

Spanien. Madrid, 20. Juli. Serrano hat gestern den französischen Botschafter Mercier mit den üblichen Förmlichkeiten empfangen. Mercier überreichte dabei dem Regenten einen Brief des Kaisers als Antwort auf das Schreiben, welches Olozaga in Paris abgegeben hatte.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 19. Juli. Der Kaiser hat bei der Revue der Flotte auf der Rhede von Transund dieselbe in ausgezeichnetem Zustande gefunden und in Folge dessen dem Großfürsten General-Admiral und dem Verweser des Marine-Ministeriums General-Adjutanten Krabbe Seine monarchische Erkenntlichkeit, dem Chef des Panzergeschwaders General-Adjutanten Vize-Admiral Butakow 1., allen Flaggmännern, Commandeuren, Offizieren, Gardemarinen und Conducteuren der Fahrzeuge, welche auf der Rhede von Transund versammelt waren, Sein monarchisches Wohlwollen zu eröffnen geruht und den Untermilitärs einen Rubel pro Mann auszuzahlen befohlen.

Dänemark. Kopenhagen, 19. Juli. Zufolge Uebereinkunft zwischen der dänischen Regierung und der Regierung in den Vereinigten Staaten von Amerika über gegenseitige Anerkennung des in den resp. Staaten geltenden Schiffsmaßes hat die letztgenannte Regierung unterm 1. Juli d. J. angeordnet, daß die hier im Lande nach den bestehenden Gesetzen vorgenommenen Messungen dänischer Schiffe in amerikanischen Häfen anerkannt werden sollen. In Folge dessen werden Schiffe, die mit Nationalitäts- und Registrirungs-Certifikat versehen sind, einer Ummessung in den Vereinigten Staaten nicht unterworfen sein, und werden mit Bezug auf Abgaben-Berechnung nach der im Certifikat angegebenen Tonsträchtigkeit behandelt.

Asien. Nach den neuesten, unter dem 21. Juli über New-York eingegangenen Nachrichten aus Japan haben die Kaiserlichen Truppen die Stadt Hokodadi eingenommen.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

London, Donnerstag 22. Juli, Morgens. In dem gestern abgehaltenen Kabinetsconseil ist beschlossen worden, dem Oberhause die Fortsetzung der Debatten über die irische Kirchenbill zu gestatten und deren Gesammtergebniß abzuwarten. Man hält es für wahrscheinlich, daß das Oberhaus schon heute Nachts die Berathung beendigen werde.

Paris, Donnerstag, 22. Juli, Morgens. Das »Journal officiel« veröffentlicht die Dekrete, durch welche der frühere Unterrichts-Minister Duruy und der frühere Präsident des Staatsrathes Vuitry zu Senatoren und Marquis de Lavalette zum Kaiserlichen Botschafter am britischen Hofe ernannt werden.

Statistische Nachrichten.

— Besuch der schlesischen Bäder, Saison 1869: Altwasser bis 13. Juli 201 Familien mit 315 Personen, Charlottenbrunn bis 14. Juli 334 F. mit 712 P., Cudowa bis 4. Juli 171 F. mit 269 P., Goczalkowitz bis 14. Juli 196 F. mit 304 P., Königsdorff-Jastrzemb bis 15. Juli 248 F. mit 453 P., Landeck bis 13. Juli 801 F. mit 1457 P., Langenau —, Reinerz bis 14. Juli 717 F. mit 1201 P., Salzbrunn bis 11. Juli 981 F. mit 1551 P., Warmbrunn bis 14. Juli 1019 F. mit 1519 P.

Landwirthschaft.

New-York, 20. Juli. Die Aussichten für die Getreide-Ernte sind günstig; überall erwartet man mehr als eine Durchschnittsernte.

Telegraphische Witterungsberichte v. 21. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M	Temp. R.	Abw v. M	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Cöln	336,7	+1,7	10,0	−3,0	N., schwach.	zieml. heiter.
7	Paris	338,3	—	11,0	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	331,9	—	12,9	—	Windstille.	Reg., Nachts Reg.
»	Moskau ...	329,0	—	12,3	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Constantin.	337,4	—	18,0	—	NO., schwach.	bewölkt.

22. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel......	334,8	−1,4	11,0	−1,6	N., mässig.	bedeckt. [1])
7	Königsberg	335,6	−0,5	12,8	−1,0	W., stark.	wolkig.
»	Cöslin	336,8	+1,4	13,0	−0,0	NW., mässig.	heiter.
6	Stettin......	336,1	−0,4	7,8	−5,2	NW., schwach.	heiter.
»	Putbus.....	335,2	+0,7	12,8	−0,6	NW., schwach.	heiter.
»	Berlin	336,0	+1,4	12,0	−1,2	NW., schwach.	heiter.
»	Posen	334,4	+0,1	10,2	−3,3	W., s. schwach.	völlig heiter.
»	Ratibor	329,4	+0,3	9,0	−3,8	NW., schwach.	heiter.
»	Breslau	335,6	+3,7	8,0	−5,4	NW., schwach.	heiter. [2])
»	Torgau	334,9	+0,9	9,2	−4,3	N., mässig.	heiter.
»	Münster....	336,4	+1,4	11,6	−0,7	NW., schwach.	heiter.
»	Cöln	337,0	+2,0	13,1	−0,8	N., schwach.	sehr heiter.
»	Trier.......	331,4	−0,0	10,6	−2,2	NO., schwach.	heiter.
7	Flensburg .	339,0	—	11,0	—	NW., schwach.	bedeckt.
6	Wiesbaden	334,0	—	11,4	—	N., stille.	völlig heiter.
7	Paris	338,2	—	17,3	—	O., schwach.	schön.
»	Brüssel	337,0	—	12,2	—	NNO., s. schw.	schön.
»	Haparanda.	335,5	—	12,0	—	N., lebhaft.	bedeckt.
»	Helsingfors	333,4	—	13,4	—	N., schwach.	bedeckt. [3])
»	Petersburg.	334,3	—	12,2	—	O., mässig.	bewölkt.
»	Riga	333,2	—	11,3	—	NW., stark.	bedeckt.
»	Stockholm .	336,1	—	12,8	—	NW., schwach.	bewölkt. [4])
»	Skudesnäs .	337,3	—	8,2	—	SO., schwach.	Nebel.
»	Gröningen .	338,8	—	12,4	—	O., still.	schön.
»	Helder.....	338,8	—	15,0	—	SSO., s. schw.	—
»	Hörnesand.	335,7	—	12,6	—	N., schwach.	heiter.
»	Christians.	336,4	—	13,6	—	NNO., schwach.	heiter.
»	Mandal....	337,2	—	12,0	—	W., lebhaft.	leicht bewölkt.
»	Constantin.	337,0	—	17,6	—	N., schwach.	wenig bewölkt.
»	Havre......	336,0	—	16,0	—	O., lebhaft.	trübe.
»	Cherbourg.	337,4	—	17,0	—	S., schwach.	heiter.
»	St. Mathieu	337,0	—	12,8	—	NW., s. schwach.	bedeckt.

[1]) Seit gestern Abend Regen. [2]) Gest. 3 Uhr Regentropfen.
[3]) Gestern starker Regen. [4]) Gestern Abend Regen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 22. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	20	—	3	6	3	2	28	2	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	9
Roggen	2	10	—	2	17	6	2	13	4	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	9	5	1	19	5	1	14	5	Schweinefleisch	5	6	6	6	6	1
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	8
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	—	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	7
Linsen	—	8	—	—	8	—	—	6	—	Eier Mandel	5	—	5	6	5	4

Berlin, 22. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 64—63¾ bez., September-Oktober 65 bez.

Roggen loco 56—59 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 56—55½—56 bis 55½ Thlr. bez., Juli-August 53½—¼—½—¼ Thlr. bez., September-Oktober 52¼—51¾—52 Thlr. bez., Oktober-November 51½—51 Thlr. bez., November-Dezember 50¼—50 Thlr. bez., April-Mai 49¾—49 Thlr. bezahlt.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—38 Thlr. pr. 1200 Pfd., galiz. 33½—34¼ Thlr. bez., pr. Juli 33¼ Thlr. bez., Juli August 30½—30 Thlr. bez., September-Oktober 28½ Thlr. bez., Oktober-November 28¾ Thlr. Br.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 90-97 Thlr.

Winterraps 90—97 Thlr.

Rüböl loco 11²³⁄₂₄ Thlr. bez., pr. Juli, Juli-August 11⅚ Thlr. bez., September-Oktober 11²³⁄₂₄—⅚ Thlr. bez., Oktober-November 12—11⅚ Thlr. bez., November-Dezember 12¹⁄₁₂—11²³⁄₂₄ Thlr. bez., April-Mai 12⅛ bis ⅙ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7⅓ Thlr., Oktober-November 7⅓ Thlr. bez., November-Dezember 7½ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16²³⁄₂₄—¾ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16⅛—16—¹⁄₁₂ Thlr. bez., August-September 16⅓—¹⁄₁₂—⅛ Thlr. bez., September-Oktober 16⁷⁄₂₄—⅙—⅛ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚—⅔ Thlr. bez.

Weizen ohne Umsatz. Roggen loco zu matteren Preisen beschränkter Handel. Termine unter dem Einfluss des schönen Wetters und auswärtiger Berichte für laufenden Monat 1 Thlr., entferntere Sichten ½ Thlr. niedriger. Gek. 1000 Ctr. Hafer loco matt. Termine still und niedriger. Rüböl bei überwiegendem Angebot ⅙ Thlr. niedriger. Gek. 300 Ctr. Spiritus zu schnell weichenden Preisen gehandelt, bleibt angeboten. Gek. 20,000 Qrt.

Berlin, 21. Juli. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 66—77 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 65 à 64½ bez., Juli-August 65 à 64½ bez., September-Oktober 66¼ à 65¾ à 66 bez., April-Mai 1870 65½ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 64½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 57—58½ nach Qualität bez., pr. diesen

Monat 57¾ à 56½ bez., Juli-August 54½ à 54 à 54¼ bez., September-Oktober 53 à 53¼ à 53 bez., Oktober-November 51¾ à 51½ bez., November-Dezember 50¾ à 50½ bez., April-Mai 1870 49½ bez. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspreis 57½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33—38 Thlr. nach Qualität, 33½ bis 38 bez., pr. diesen Monat 34 bez., Juli-August 30½ à 30½ bez., September-Oktober 29½ bez., Oktober-November 28¾ Br., 28½ G., April-Mai 1870 28½ à 28¾ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 29 Sgr. bez., Juli-August 3 Thlr. 25½ Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 22 Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 20 Sgr. G., Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. Br. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 29 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¼ Thlr., pr. diesen Monat 12 à $12\frac{1}{24}$ bez., Juli-August 12 à $12\frac{1}{24}$ bez., August-September 12 à $12\frac{1}{24}$ bez., September-Oktober 12 à $12\frac{1}{24}$ à 12 bez., Oktober-November $12\frac{1}{6}$ Thlr., November-Dezember 12¼ Thlr., Dezember-Januar 12¼ à 12¼ bez., April-Mai 1870 12½ bez. Gekünd. 100 Ctr. Kündigungspreis 12 Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7½ G., Oktober-November 7½ à 7½ bez., November-Dezember 7½ G.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat $16\frac{7}{12}$ à 16½ bez., Br. u. G., Juli-August $16\frac{7}{12}$ à 16½ bez., Br. u. G., August-September 16½ à 16½ à $16\frac{7}{12}$ bez. u. Br., 16½ G., September-Oktober 16½ à 16½ à $16\frac{7}{12}$ bez. u. Br., 16½ G., Oktober-November $15\frac{23}{24}$ à 15¾ bez. u. Br., 15½ G., November-Dezember 15½ à $15\frac{7}{12}$ bez., Br. u. G., April-Mai 1870 16 à 15½ bez. Gek. 10,000 Qrt. Kündigungspreis $16\frac{7}{12}$ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass $16\frac{7}{12}$ à 16½ bez., ab Speicher $16\frac{11}{24}$ à 16½ bez.

Weizenmehl No. 0 4¾ à 4½, No. 0 u. 1 4½ à 4. Roggenmehl No. 0 4¼ à $3\frac{11}{12}$, No. 0 u. 1 3¾ à 3½ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 21. Juli. (Westpr. Ztg.) Gestern nach Schluss der Börse sind noch 40 Lasten Weizen 132pfd. 550 Fl. verkauft Heute wurden im Ganzen nur 50 Lasten bei flauer Stimmung und fehlender Kauflust umgesetzt. Bezahlt wurde für: bunt 131—132pfd. 537 Fl., fein hellbunt 132pfd. 560 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen fester. Umsatz 30 Lasten. 121pfd. 432 Fl., 125pfd. mit Geruch 430 Fl., 126—127pfd. 443 Fl., 128pfd. 446 Fl. pr. 4910 Pfd. — Rübsen flau, von 105—110 und 112 Sgr. pr. 72 Pfd. — Für besten schwarzen und polnischen Rübsen 113, 113½, 114 Sgr. pr. 72 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Posen, 21. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 51¾, Juli-August 50¾, August-September 49½, September-Oktbr. 48¾, Herbst 48¾, Oktober-November 47½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), pr. Juli $16\frac{1}{24}$, August $16\frac{1}{24}$, September $15\frac{3}{10}$, Oktober 15½, November 14½, Dezember 14½.

Breslau, 22. Juli, Nachmittags 1 Uhr 45 Minuten. (Tel Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles —. Weizen, weisser 74—89 Sgr., gelber 74—85 Sgr. Roggen 61—70 Sgr. Gerste 46—53 Sgr. Hafer 39—43 Sgr.

Magdeburg, 21. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—67 Thlr. Roggen 60—62 Thlr. Gerste 44—54 Thlr. Hafer 38—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare leicht verkäuflich, Termine geschäftslos. Loco ohne Fass $17\frac{5}{12}$—½ Thlr., pr. Juli, Juli-August 17½ Thlr., August-September 17½ Thlr., September-Oktober $17\frac{5}{12}$ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus fest. Loco 16½ Thlr.

Cöln, 21. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schön. Weizen niedriger, hiesiger loco 7, fremder loco 6.5, pr. Juli 6.4½, pr. November 6.12. Roggen niedriger, loco 5.20, pr. Juli 5.15, pr. November 5.11½. Rüböl matt, loco $13\frac{4}{10}$, pr. Oktober $13\frac{2}{10}$, pr. Mai $13\frac{7}{10}$. Leinöl loco $12\frac{1}{10}$. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 21. Juli, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine recht flau. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 115 Bankothaler Br., 114 G., pr. August-September 116 Br., 115 G., pr. September-Oktober 117 Br., 116½ Gld. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 99 Br., 97 G., pr. August-September 91 Br., 90 G., pr. September-Oktober 87½ Br., 87 G. Hafer ruhig. Rüböl besser, loco 25, pr. Oktober 25. Spiritus geschäftslos. Kaffee und Zink ruhig. Petroleum höher gehalten, loco 14, pr. Juli 13¾, pr. August-Dezember 14½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 21 Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco $6\frac{11}{12}$, pr. September 6¾ gefordert.

Amsterdam, 21. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco flau, pr. Oktober 201, pr. März 198. Raps pr. September 74, pr. Oktober 74½. Rüböl pr. Herbst 38½, pr. Mai 40. — Wetter schwül.

Antwerpen, 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 50, pr. Juli 50½, pr. August 51½, pr. September 52½, pr. September-Dezember 53½.

London, 22 Juli, Morgens. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schön, Nachts etwas Regen.

London, 21. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Sehr beschränkter Marktbesuch. Weizen matt, unanimirt, amerikanischer billiger angeboten. Mehl desgleichen. Gerste sehr ruhig, aber stetig. Hafer eher williger. — Sehr schönes Wetter.

Glasgow, 21. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Roheisenmarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 50 Sh. 10 Pce.

Leith, 21. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 5859 Sack, Weizen 5381, Gerste 993 Quarters. Weizen 1—2 Sh. niedriger. Gerste und Hafer sehr flau. Bohnen und Erbsen fest. — Wetter heiss.

Liverpool, 21. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10 000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Schliesslich williger.

Liverpool, 22. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig, beschränktes Geschäft zu gestrigen Preisen.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 8—10,000 B., Tagesimport 4729, davon ostindische 4713.

Liverpool (via Haag), 22. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Fest.

Middling Orleans 12¾, middling Amerikanische 12½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8¾, New fair Oomra 10½. Good fair Oomra —, Pernam 12¾, Smyrna —, Egyptische —, Oomra Maiverschiffung $10\frac{7}{16}$, April-Bengal 8½.

Paris, 21. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 98.75, pr. September-Dezbr. 100.50, pr. Januar-April 101.00. Mehl pr. Juli 58.25, pr. August 58.25, pr. September-Dezember 59.75. Spiritus pr. Juli 64.00. Hausse.

New-York, 21. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31. Havannazucker No. 12 —. Schlesisches Zink — C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 22. Juli. Auf hohe Pariser und Wiener Notirungen eröffnete die Börse abermals mit einer grossen Hausse, welche besonders Spekulationseffekte in ihren Bereich zog. Trotz vielfacher Realisationsverkäufe behaupteten sich die Coursäusserungen für Lombarden und Franzosen, und Kreditaktien waren langsam steigend und sehr lebhaft. In Amerikanern, Türken, Italienern und Tabak-Obligationen fand zu festen Coursen ein gleichfalls lebhaftes Geschäft statt. 7½proz. rumänische Eisenbahn-Obligationen traten zu festen Coursen in überaus umfangreichen Verkehr. Inländische Fonds waren behauptet und mässig belebt, Deutsche wenig verändert, Badische und Bayrische Prämien-Anleihen gingen mehrfach um. Oesterr. fest und theilweise höher.

Restirte Werthe, soweit sie von der Valutaverschlechterung berührt werden, blieben abermals weichend. Von Banken wurden Darmstädter zu steigenden Coursen lebhaft umgesetzt. Eisenbahnaktien waren fest, Cöln-Mindener, Oberschlesische A. und C., Rheinische und Mainzer zu steigenden Coursen lebhaft. Prioritäten fest, Lombardische und Staatsbahn lebhaft, Russische Pfandbriefe gefragt. Rockford, Rock-Island und St. Louis 71½ bez.

Breslau, 22 Juli, Nachmittags 1 Uhr 45 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 81½ bez. Freiburger Stamm-Aktien 115 G. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 189 bez. u. Br.; Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83½ Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 73¾ bez.; do. Litt. G. 88½ Br. Oderberger Stammaktien 108½ bez. u. G., Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. proz. Anleihe von 1853 102½ Br. Ermattend.

Frankfurt a. M., 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel Bur.) Steigend und sehr lebhaft. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 286½, 1860er Loose 85½, Staatsbahn 417, Lombarden 271¾, Silberrente 59, Amerikaner 88.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 57. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 726. Oesterreichische Kreditaktien 286½. Darmstädter Bankaktien 323. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 416½. Ludwigsh.-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 105. Neue Badische Prämienanleihe 102½. Badische Loose 55½. 1854er Loose 75½. 1860er Loose 85½. 1864er Loose 119. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 217. Russische Bodenkredit 81½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 271. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 21. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr lebhaft.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 286½, Staatsbahn 419½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 272½, 1860er Loose 85½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien 321, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn 225¾, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 22. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88½. do. —, österreichische Credit-Aktien 287, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 85½. 1864er Loose —, Nationalanleihe —. Lombarden 274½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 420½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente $59\frac{1}{16}$, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71, Bankaktien —, Galizier 215, Josephsbahn —.

Hamburg, 21. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 121½. Oesterr. 1860er Loose 84. Staatsbahn 885. Lombarden 575. Italienische Rente 54½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 131½. Rheinische Bahn 114½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 132. 1866er Russische Prämien-Anleihe 131. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83. Diskonto 2½ pCt. Preuss. Thaler 151 $\frac{1}{16}$.

Wien, 21. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 63.90, Kreditaktien 300.50, Nationalanleihe 73.00, 1860er Loose 104.20, Silbercoupons 122.25, London 125.40, Bankaktien 760.00, Dukaten 5.94.

Wien, 21. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente —. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.50. Bankaktien —. Nordbahn 235.00. National-Anlehen —. Kreditaktien —. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 444.50. Galizier 253.00. Czernowitzer 211.00. London —. Hamburg 92.20. Paris 49.90. Frankfurt 104.20. Amsterdam 104.25. Böhmische Westbahn 237.00. Kredit-Loose 164.50. 1860er Loose 104.40. Lombardische Eisenbahn 286.00. 1864er Loose 122.40. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 377.50. Napoleonsd'or 10.03½. Dukaten —. Silber-Coupons —. Pardubitzer 176.50.

Wien, Mittwoch, 21. Juli, Nachmittags. Die österreichische Centralbank hat sich heute konstituirt. Präsident ist Baron Putton (Firma Schuller & Comp.), Vizepräsidenten sind Max Lustig (Firma Schüler & Lustig) und Galatti. Die Aktien der Centralbank wurden heute mit einem Aufgeld von 13 Fl. bezahlt.

Wien, 21. Juli, Abends. (Wolff's Tel Bur.) Hausse.

Abendbörse. Kreditaktien 302.50, Staatsbahn 448.10, 1860er Loose 104.50, 1864er Loose 122.30, Anglo-Austrian 385.75, Franco Austrian 131.50, Galizier 254.25, Lombarden 288.50, Napoleons 10.03.

Wien, 22. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 302.60, Anglo-Austrian 385.50, Franco-Austrian —, Galizier 256.00, Lombarden 289.20, Alföldbahn —.

Wien, 22. Juli. (Wolffs Tel. Bur.) 2. Dep. Hausse.

(Vorbörse.) Kreditaktien 302.80, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 447.00, 1860er Loose 104.50, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 384.00, Franco-Austrian 131.25, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 289.00, Pardubitzer —, Napoleons 10.03.

Wien, 22. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 302.80, Oesterreichisch-französische Staatsbahn 446.00, Galizier 254.25, 1860er Loose 104.50, Lombarden 288.60, 1864er Loose 122.30, Napoleonsd'or 10.03, Franco-Austrian —, Anglo-Austrian —, Pardubitzer, sehr gesucht 180.00.

Amsterdam, 21. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 63. 5proz. Metall. 47½. 2½proz. Metallig. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 54½. Oesterreich. 1860er Loose 504. Oesterreich. 1864er Loose 118. Silberanleihe 60. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 78½. 5proz. Russen de 1864 92. Russische Prämienanleihe von 1864 256. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 241½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 88.

London, 21. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

Consols 93 $\frac{1}{16}$. 1prozent. Spanier 29½. Italien. 5proz. Rente 55. Lombarden 22½. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 87½. 5proz. Russen de 1862 86½. Silber 60 $\frac{1}{16}$. Türkische Anleihe de 1865 44 $\frac{11}{16}$. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83 $\frac{1}{16}$.

London, 22. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung angenehm.

(Anfangscourse.) Consols 93½, Amerikaner 83 $\frac{1}{16}$, Italiener 54 $\frac{13}{16}$, Lombarden 22 $\frac{13}{16}$, Türken 44 $\frac{13}{16}$. — Wetter: Sehr heiss.

Paris, 21. Juli, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 71.95, Italien. Rente 55.45, Lombarden 577.50 Hausse, Staatsbahn 870.00 Hausse, Türken 44.90, Amerikaner 94½. Fest.

Paris, 21. Juli, Nachmitt. 1 Uhr 35 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 72.05, Italien. Rente 55.50, Staatsbahn 882.50 Hausse, Lombarden 582.50, Türken 44.95, Amerikaner 94½. Sehr fest und belebt.

Paris, 21. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest und belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 71.95—72.05—71.90—71.97½. Italien. 5proz. Rente 55.40. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 880.00. Credit-mobilier-Aktien 207.50. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 580.00. Lombard. Prioritäten 248.25. Tabaksobligationen 432.50. Tabaksaktien 640.00. Mobilier espagnol —. Türken 45.00. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 94.

New-York, 21. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 35½, niedrigste 35.

Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 35, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 110½, Illinois 141, Eriebahn 29.

Berlin, am 22. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz G	Imperialsp. Pf.	468½bz G
Geld-Kronen	9 9½ G	Fremd. Bankn.	99 $\frac{11}{12}$ bz
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½bz
Sovereigns	6 24½bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½bz	Oest. Bankn.	81½bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	75½bz
Dollars	1 12½bz G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½etwbz G
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76½bz G
do. II. Em.	5	do.	83 B
do. III. Em.	5	do.	82½bz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	94½ B
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½bz
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	88½ B
do. VI. Serie	4½	do.	87½bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81½ B
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ G
Berlin-Anhalter	4	do.	89bz
do.	4½	do.	92bz
do. Lit. B.	4½	do.	92½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	— —
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½bz
do. Lit. C.	4	do.	84½ B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u.10	80½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berlin-Stettiner III. Serie	4	1/4 u.10	80½ G
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7	92½bz G
do. VI. do.	4	1/4 u.10	81 B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	88 G
do. Lit. G.	4½	do.	88bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	90½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101½etwbz
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u.7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4 u.10	81 B
do. III. Em.	4½	do.	89½ G
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	80½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u.10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½bz G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	81 G
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	83 G
do. Lit. D.	4	do.	83 G
do. Lit. E.	3½	1/4 u.10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½etwbz
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7	88½ B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ B
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u.10	89½ B
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	89½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	88 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88½bz
Stargard-Posen	4	1/4 u.10	82½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Stargard-Posen II. Em.	4½	1/4 u.10	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1 u.7.	85 G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u.7.	85 G
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½bz G
do. III. Em.	4½	do.	87bz
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4 u.10	76½ B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1 u.7.	83½ G
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5 u.11	67½ G
do. II. Em.	5	do.	74½bz G
do. III. Em.	5	do.	72½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1 u.7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3 u.9	290bz
do. neue	3	do.	290 B
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4 u.10	76½bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1 u.7.	251bz G
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3 u.9	100 B
do. do. v. 1875.	6	do.	97½bz
do. do. v. 1876.	6	do.	97½bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97 G
Charkow-Asow	5	do.	80bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81bz
Charkow-Krementschug	5	do.	78½bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80 G
Jelez-Orel	5	1/5 u.11	79½bz B
Jelez-Woronesch	5	1/3 u.9.	86½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1 u.7.	80½bz G
Kursk-Charkow	5	1/5 u.11	80 B
Kursk-Kiew	5	1/2 u.8.	80½bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 B
Moskau-Smolensk	5	1/5 u.11	80bz
Poti-Tiflis	5	1/4 u.10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u.7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4 u.10	83 B
Schuia-Ivanovo	5	do.	79½bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1 u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4 u.10	79½bz
do. kleine.	5	do.	79½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior	5	1/1 u.7.	83 G

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	142½bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	142bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151⅛bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150⅞bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 23¾bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81⅓bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	81⅜bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	81bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅓ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	83⅜bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	82⅛bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	75⅜bz	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

	Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½bz G
	Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102 B
	do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅜bz
	do. von 1857	4½	do.	93⅜bz
	do. von 1859	4½	do.	93⅜bz
	do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½bz
	do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅜bz
	do. von 1867	4½	do.	93⅜bz
	do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅜bz
	do. v. 1850, 52	4	do.	85⅜bz
	do. von 1853	4	do.	83⅜bz
	do. von 1862	4	do.	83⅜ G
	do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz
	Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛bz
	Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123⅛bz
	Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½bz
	Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79⅛bz
	Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
	Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅜bz
	do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅜bz
	do. do.	3½	do.	72⅛bz
	Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	89⅛bz
	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73⅛bz
	do.	4	do.	82½bz
	Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	72bz G
	do.	4	do.	81⅞ G
	do.	4½	do.	88⅛bz G
	Pommersche	3½	do.	72⅛bz G
	do.	4	do.	82⅜bz
	Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅛bz
	Sächsische	4	do.	— —
	Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
	do. Lit. A...	4	do.	— —
	do. neue.....	4	do.	— —
	Westpr., rittschftl.	3½	do.	71⅜bz
	do. do.	4	do.	80⅛bz
	do. do.	4½	do.	86⅛bz
	do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅛bz
	do. neue	4	1/1 u. 7	— —
	do. do.	4½	do.	86⅛bz
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87 G
	Pommersche	4	do.	87 B
	Posensche	4	do.	85⅜bz
	Preussische	4	do.	85⅛bz
	Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
	Sächsische	4	do.	89⅛bz B
	Schlesische	4	do.	88⅛bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92⅜bz
do. Pr.-Anl. de 1867	4½	1/2. u. 1/8.	102⅜bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32etwbz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94⅞ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	104⅛bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101⅞ B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅞ B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49⅞etwbz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93⅞ B
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅛bz
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11⅞ B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	88⅛bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51⅞ G
do. National-Anl. ..	5	do.	59 G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅛bz
do. Silber-Rente...	—	do.	59½bz G
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	76⅛bz G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅞ G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	85bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	67⅞ B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63⅞ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	55⅛bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86⅛bz G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	382½bz
Rumän. Eisenb.......	7½	do.	71⅛bz
Rumänier............	8	do.	93⅛bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32⅛etwbz
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	85⅞ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅞ G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. -	5	do.	89⅞ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	55 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	134⅛bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	135⅛bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69½bz
do. 6. do.	5	do.	83⅛bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	89⅞ G
do. do. Holl. -	5	do.	89⅞ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69bz
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68⅛bz G
do. do. kleine	4	do.	67⅛bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	68⅞ G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57⅛bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93⅞ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	45⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	38⅛bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	106½ G
Berg.-Märk......	7½	8	4	do.	135bz
Berlin-Anhalt ..	13⅑	13⅑	4	1/1. u. 7.	183⅛bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74etwbz G
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	195⅛bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	129⅛bz
Bresl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	115bz G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101⅛bz G
Brieg-Neisser ...	5⅙	5½	4	1/1.	91 G
Cöln-Mindener. .	8¹⁄₂₀	8⅙	4	do.	117⅛bz G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅛bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	88 B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64½bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	88bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	154bz G
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅞bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	202bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅛bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	87⅛bz
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	95bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93⅛bz
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	187⅛bz G
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	168bz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	31bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	65⅛bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	91⅛bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	97bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	115⅛bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	116bz
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u. 10	81⅛etwbz G
Rhein-Nahe......	—	0	4	1/1.	25⅛etwbz B
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93⅞ B
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136⅛etwbz
do. 70%	—	5	5	1/8.	125⅞ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88⅓ G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	108⅛bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	106⅛bz
do. do.	5	7	5	do.	107bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴²⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	95½bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	97 à 96½bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	104½ à 4bz
Löbau-Zittau...	½	—	4	do.	— —
Ludwigsh.-Bexb	9⁹⁄₁₀	11⅒	4	do.	161 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	138bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	71⅛bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	— —
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	102½ à 3bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⁴⁄₅	5	1/5 u 11.	157 à ½ à 6½bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62bz
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	94 B
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—			— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	117 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		119½bz
do. Kassen-V.	9⅕	9½	4	1/1.	162bz
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	129½bz
do. do. neue					124 B
do. do. 40%					122⅞ B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	84⅞ G
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	112 B
Bremer	5½	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	92⅛bz G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103⅞ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	126⅛bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97bz
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6½bz G
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	162bz G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	88 G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	134⅛bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136⅞ G
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	104⅛bz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	94⅛bz
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22bz G
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u 7.	92etwbz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108⅛bz
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	95 G
Hannöversche ..	4	4⁴⁄₅	4	do.	91etwbz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107⅞ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅕	4	2/1.	104½bz G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅞ G
do. A. f. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅒	4	4	1/1.	105⅞ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114 G
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	116bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	810bz
Magdeb. Privat.	4	4⅖	4	do.	86 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113⅛bz B
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	42⅛bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23⅞ G
do. volle					76⅞ B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	93⅞ G
Norddeutsche ..	7½	8⁹⁄₁₀	4	1/1.	131⅞ B
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	123½ à 3 à 5½b
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	67bz G
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	170⅛bz
do. do. B.					266 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6⁴⁄₁₀	6¹⁄₁₀	4	1/1.	101⅞ B
Preussische B...	8⁴⁄₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	138 B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	6	4	1/1.	86⅞ B
Rostocker	6⁵⁄₁₀	6½	4	1/1 u. 7.	115 G
Sächsische	7⁷⁄₁₀	7½	4		115 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	82½ G
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	85⅛bz G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 B
Vereinsb. Hbg..	8½	9¹⁷⁄₃₃	4	1/1.	113⅞ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	82⅛bz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 169. Donnerstag den 22. Juli 1869.

— Das »Ministerial-Blatt für die gesammte innere Verwaltung in den Königlich Preußischen Staaten«, Nr. 6, enthält u. A.: Bescheid an die Königliche Regierung zu N., betreffend die Ungültigkeit der von bayerischen Staatsangehörigen ohne Erlaubniß im Auslande geschlossenen Ehen und die Wirkung dieser Ehen bei eintretender Verarmung der Betheiligten, vom 24. April 1869. — Verfügung an die Königlichen Regierungen der Provinzen Brandenburg, Preußen, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen, Westfalen und Rheinland, den Abdruck von Statuten der Aktien-Gesellschaften in den Amtsblättern betreffend, vom 26. April 1869. — Cirkular-Verfügung an sämmtliche Königliche Regierungen und an den Königlichen Ober-Präsidenten zu Hannover, Form und Einrichtung beim Abdruck von zur Aufnahme in die Amtsblätter bestimmten Schriftstücken betreffend, vom 24. Mai 1869. — Cirkular-Erlaß an die Königlichen Regierungen und Landdrosteien, sowie an das Polizei-Präsidium zu Berlin, Trauungen der Angehörigen der nicht zum Norddeutschen Bunde gehörigen Theile des Großherzogthums Hessen innerhalb Preußen betreffend, vom 27. April 1869. — Cirkular-Verfügung an sämmtliche Königliche Regierungen und Landdrosteien und an das Königliche Polizei-Präsidium hier, Trauungen belgischer Staats-Angehörigen innerhalb Preußen betreffend, vom 27. April 1869. — Bescheid an die Königliche Regierung zu N., betreffend die Verwendung von Staats-Zuschüssen zur Verbesserung von Lehrerstellen, welche durch nicht gehörig qualifizirte Lehrer verwaltet werden, vom 4. März 1869. — Cirkular-Erlaß an die Königlichen Regierungen der sechs östlichen Provinzen (mit Ausschluß von Stralsund) und die Königliche Regierungen der Provinz Westfalen, und abschriftlich an die Königlichen Ober-Präsidenten, betreffend die Wahlen der Magistrats-Mitglieder und deren Bestätigung, vom 28. November 1868. — Verfügung an die Königlichen Regierungen (exkl. Danzig, Cöslin, Stralsund, Magdeburg, Erfurt und Schleswig), an die Königlichen Ober-Präsidien zu Kiel und Hannover und an das Königliche Polizei-Präsidium hier, die Handhabung der Disziplinar-Strafgewalt in den Straf- und Gefangen-Anstalten betreffend, vom 15. Mai 1869. — Bescheid an die Königliche Regierung zu N., betreffend das Erforderniß der ministeriellen Genehmigung zur baulichen Instandsetzung von Dienstwohnungen, vom 10. Mai 1869. — Verfügung an die Königlichen Regierungen der sechs östlichen Provinzen und abschriftlich zur Kenntnißnahme und Nachachtung an die Königlichen General-Kommissionen 2c., das Verfahren bei provisorischer Fortschreibung der Grundsteuer-Veränderungen in Folge von Gemeinheitstheilungen 2c. vor Bestätigung des Rezesses betr., vom 5. April 1869. — Bescheid an die Königliche Regierung zu N. die Stempelverwendung zu Gesuchen, Dechargen, Quittungen 2c. betreffend, vom 13. April 1869. — Allgemeine Bedingungen zur Verpachtung der Königlichen preußischen Domänenvorwerke, ausschließlich derer des Regierungsbezirks Stralsund, vom 30. Januar 1869. — Erlaß an das Königliche General-Kommando und das Königliche Ober-Präsidium zu N., betreffend das Reklamations-Verfahren hinsichtlich der wegen häuslicher Verhältnisse im ersten und zweiten Konkurrenzjahre zurückgestellten Militärpflichtigen, vom 15. Mai 1869. — Verfügung, die provisorische Verleihung der Berechtigung zur Ausstellung gültiger Qualifikations-Zeugnisse für den einjährig freiwilligen Militärdienst an mehrere höhere Privat-Lehranstalten betreffend, vom 28. März 1869. — Bekanntmachung, betreffend die Anweisung und Transferirung der Pensionen von Offizieren, Militärärzten und Militärbeamten, vom 8. Mai 1869.

Gewerbe und Handel.

— Den von dem Handelsstatistischen Bureau zu Hamburg zusammengestellten tabellarischen Uebersichten des hamburgischen Handels im Jahre 1868 (Hamburg, Druck von A. F. M. Kümpel, 1869) entnehmen wir nachstehende Daten: Die Einfuhr in Hamburg belief sich im J. 1868 seewärts auf 27,421,121 Ctr. (52 pCt.), im Werthe von 473,633,720 Banco Mark (58 pCt.), land- und flußwärts auf 25,513,807 Ctr. (48 pCt.), im Werthe von 344,410,550 Banco Mark (42 pCt.), zusammen auf 52,934,928 Ctr., im Werthe von 818,044,270 Banco Mark. An Zöllen wurden seewärts 145,787 Thlr. (61 pCt.), land- und flußwärts 94,897 Thlr. (39 pCt.) zusammen 240,684 Thlr., erhoben. Im Durchschnitt der Jahre 1846—50 belief sich die Einfuhr nur auf 11,886,162 Ctr. see- und 8,736,258 Ctr. landwärts, zusammen 20,622,420 Ctr. im Werthe von 295,102,232 B. M., sie hat sich seitdem im Gewicht um 260 pCt., im Werth um 280 pCt. gehoben. Von der Einfuhr kamen exkl. Kontanten 3,731,099 Ctr. (81,493,350 B. M.) von transatlantischen Plätzen, 20,662,712 Ctr. (311,869,510 B. M.) von Häfen Europas und der Levante, 3,021,450 Ctr. (44,172,060 B. M.) von und über Altona, 764,663 Ctr. (19,849,950 B. M.) pro Altona-Kieler Eisenbahn, 1,610,862 Ctr. (17,193,860 B. M.) über Lübeck, vom Inlande 5,754,857 Ctr. (197,657,050 B. M.) per Eisenbahn via Harburg, 1,371,920 Ctr. (15,037,730 B. M.) per Axe 16,005,399 Ctr. (58,248,960 B. M.) flußwärts. Von der Einfuhr betrug die von Großbritannien und Irland 32,9 pCt. vom Gewicht und 34,7 pCt. vom Werth der Gesammteinfuhr, demnächst bildete die Zufuhr auf der Berlin-Hamburger Eisenbahn den höchsten Prozentsatz 7,8 vom Gewicht, 21,0 vom Werth. Die übrigen frequentesten Handelsverbindungen sind: die Ober-Elbe 13,8 resp. 5,8 pCt., die Nieder-Elbe 16,0 resp. 1,2 pCt., Altona seewärts 5,8 resp. 5,0 pCt., Brasilien 1,1 resp. 2,1 pCt., die Vereinigten Staaten von Nordamerika 1,9 resp. 3,5 pCt., Frankreich 1,2 resp. 2,4 pCt., Belgien 0,6 resp. 1,0 pCt., die Niederlande 1,2 resp. 1,6 pCt., die Altona-Kieler Eisenbahn 1,5 resp. 3,8 pCt., die Lübecker Eisenbahn 3,0 resp. 2,2 pCt., Harburg 2,7 resp. 4,1 pCt, landwärts per Fuhre 2,6 resp. 1,1 pCt., mit den Fahrposten 0,0 resp. 2,7 pCt. Alle übrigen Handelsverbindungen erreichen nicht 1 pCt. der gesammten Einfuhr. Gegen 1867 hat die Einfuhr um 1,271,790 B. M. = 0,15 pCt. abgenommen, und zwar seewärts sowie von und über Altona um 27,613,340 B. M. zu-, land- und flußwärts um 28,885,130 B. M. abgenommen.

Von den einzelnen deutschen Staaten resp. Provinzen führten zur See ein: Schleswig 18,483 Ctr. (0,0 pCt.) = 171,560 B. M. (gegen 1867 + 41,250 B. M.), Holstein 41,287 Ctr. (0,1 pCt.) = 194,220 B. M. (0,0 pCt.) (+ 146,210 B. M.), die altpreußischen Ostseehäfen 117,629 Ctr. (0,2 pCt.) = 629,780 B. M. (0,1 pCt.) (+ 160,010 B. M.), Mecklenburg 316 Ctr. = 5490 B. M. (— 4610 B. M.), Cuxhafen (und Helgoland) 5402 Ctr. = 39,720 B. M. (— 22,580 B. M.), Bremen und die Weser 441,700 Ctr. (0,8 pCt.) = 6,424,030 B. M. (0,8 pCt.) (+ 1,040,030 B. M.), Oldenburg 21,104 Ctr. = 78,170 B. M. (— 29,308 B. M.), Ostfriesland 55,414 Ctr. (0,1 pCt.) = 155,250 B. M. (0,0 pCt. (— 12,890 B. M.).

Von der Einfuhr bildeten die Verzehrungsgegenstände (14,760,696 Ctr.) 28 pCt. des Gewichts, 26 pCt. (214,141,990 B. M.) vom Werthe. Die wichtigsten Artikel sind: Kaffee 1,262,277 Centner (40,593,390 B. M.), Tabak 287,455 Ctr. (11,694,270 B. M.), Weizen 2,477,924 Centner (22,538,510 B. M.), Schlachtvieh 477,989 Stück (20,470,000 B. M.), Butter 207,230 Ctr. (13,273,560 B. M.), Bau- und Brennmaterial (26,157,987 Ctr. = 18,037,710 B. M.) bildeten 49 resp. 2 pCt., andere Rohstoffe und Halbfabrikate (9,431,034 Centner = 274,175,850 B. M.) 18 resp. 33 pCt. der Einfuhr. Aus diesen Artikeln sind hervorzuheben: Stein- und Braunkohlen 12,318,992 Ctr. (6,220,260 B. M.), Häute 331,455 Ctr. (12,791,660 B. M.), Pelzwerk 33,638 Ctr. (15,610,470 B. M.), Pferde 9187 Stück (5,452,050 B. M.), Bauholz 2,433,375 Ctr. (5,400,830 B. M.), Wolle 178,117 Ctr. (18,569,800 B. M.), Baumwolle 656,990 Ctr. (34,064,350 B. M.) (gegen 766,904 Ctr. und 51,656,350 B. M. in 1867), Twist und Baumwollengarn 238,708 Ctr. (24,999,360 B. M.) (gegen 239,706 Ctr. und 31,275,530 B. M. in 1867), Wollen- und Halbwollengarn 180,137 Ctr. (38,622,990 B. M.) (gegen 152,631 Ctr. und 35,545,810 B. M. in 1867), Leinengarn und Zwirn 91,061 Ctr. (9,588,570 B. M.). Die Manufakturwaaren (635,536 Ctr., 153,986,370 B. M.) betrugen 1 resp. 19 pCt., die Kunst- u. Industrie-Erzeugnisse (1,937,808 Ctr., 85,180,550 B. M.) 4 resp. 10 pCt. der Einfuhr; es befanden sich darunter: Seidene und halbseidene Waaren 8657 Ctr. (13,190,390 B. M.), wollene und halbwollene Waaren 187,579 Ctr. (62,800,230 B. M.), Baumwollenwaaren 179,931 Ctr. (40,751,120 B. M.), Leinen, Halbleinen und Segeltuch 198,742 Ctr. (19,476,500 B. M.), diverse Manufaktur- und Modewaaren 54,373 Ctr. (16,149,350 B. M.), Maschinen 247,054 Ctr. (11,202,950 B. M.), diverse Kurzwaaren 72,330 Ctr. (10,946,110 B. M.), Passagier- und Umziehgut 92,241 Ctr. (9,893,830 B. M.). Die Kontanten und edlen Metalle (11,867 Ctr., 72,521,800 B. M.) bildeten 10 pCt. des Werths der Einfuhr.

Land- und flußwärts wurden 24,746,886 Ctr. (313,657,510 B. M.) eingeführt Hiervon kamen 2,246,086 Ctr. (131,418,740 B. M.) mit der Berlin-Hamburger Eisenbahn und 6,279,369 Ctr. (40,447,300 B. M.) auf der Oberelbe aus dem Zollverein. Die wichtigsten Einfuhrartikel zu Lande und flußwärts waren 2,375,899 Ctr. Weizen (21,597,940 B. M.), 725,923 Stück Schlachtvieh (13,375,300 B. M.), 132,452 Ctr. Butter (8,449,760 B. M.), 136,995 Ctr. Schaf- und Shuddywolle (7,663,110 B. M.), 34,930 Ctr. Garne (7,613,800 B. M.), 93,739 Ctr. Wollen- und Halbwollenwaaren (34,516,680 B. M.), 76,251 Ctr. Leinen und Leinenwaaren (10,305,350 B. M.), 86,032 Ctr. andere Manufakturwaaren (30,516,680 B. M.), 81,143 Ctr. Kurzwaaren und Knöpfe (10,755,840 B. M.), 135,558 Ctr. andere Industrie-Artikel (11,294,520 B. M.), 32,788,820 B. M. Passagiergut und Kontanten Die Einfuhr aus dem Zollverein bestand besonders aus Weizen (10,325,230 B. M.), Gerste (5,636,590 B. M.), Sprit (7,158,120 B. M.), Schlachtvieh (3,868,500 B. M.), Butter (3,103,610 B. M.), Schaf- und Shuddywolle (5,310,830 B. M.), Zink- und Zinkblechen (4,496,130 B. M.), Kleesaat (2,506,090 B. M.), Garnen (7,024,540 B. M.), Wollen- und Halbwollenwaaren (30,385,630 B. M.), Leinen- und Leinenwaaren (8,744,830 B. M.), anderen Manufakturwaaren (18,134,240 B. M.), Kurzwaaren und Knöpfen (6,121,350 B. M.), anderen Industrieartikeln (5,419,880 B. M.), Passagiergut und Kontanten (11,455,770 B. M.).

Die Einfuhr von Wolle belief sich auf 178,117 Ctr. Schafwolle (18,569,800 B. M.) und 98,594 Ctr. Shuddywolle (2,397,970 B. M.). Von der Schafwolle kamen 79,697 Ctr. aus Großbritannien, 47,908 Ctr. auf der Berlin-Hamburger Eisenbahn, 22,949 Ctr. seewarts von Belgien, 7599 Ctr. per Altona und Kiel, 6009 Ctr. seewärts von den Niederlanden, 7017 seewärts aus Frankreich, 2163 Ctr. aus Lübeck, 2316 Ctr. von den Sandwichsinseln u. s. w. Die Shuddywolle ging meist (65,610 Ctr.) mit der Berlin-Hamburger Eisenbahn ein. Die Baumwolleneinfuhr, welche im Jahre 1831 nur 63,016 Ctr. betrug, belief sich im Jahre 1868 auf 656,990 Ctr. Hiervon wurden 158,318 Ctr. (1831: 29,536 Ctr) aus transatlantischen Ländern, 469,114 Ctr. (1831: 28,981 Ctr.) aus Großbritannien importirt. An raffinirtem Zucker wurden im Jahre 1831 191,565 Ctr. in Hamburg importirt, im Jahre 1868 nur 103,127 Ctr., die See-Einfuhr hat sich von 191,565 auf 67,649 Ctr. vermindert.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Kutscher Johann Böhm ist in den Akten B. 391. 69 die gerichtliche Haft wegen Diebstahls beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den ꝛc. Böhm im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 19. Juli 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II für Voruntersuchungen. Signalement: Der ꝛc. Böhm ist 36 Jahr alt, am 26. März 1833 in Kottwitz i. Schl. geboren, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat dunkle, vorn lockige Haare, graue Augen, dunkele Augenbrauen, längliches Kinn, große Nase (römische Form), gewöhnlichen Mund, längliche Gesichtsbildung, blasse, verlebte Gesichtsfarbe, vollständige Zähne, ist schlanker Gestalt, spricht die deutsche Sprache und hat als besonderes Kennzeichen: eine Schnittnarbe am linken Zeigefinger.

Bekanntmachung. Die nachstehend aufgeführten Personen haben sich der Vollstreckung der gegen sie rechtskräftig erkannten Strafen durch ihre Entfernung entzogen und hat ihr Aufenthaltsort bis jetzt nicht ermittelt werden können. Ich ersuche daher alle Polizeibehörden auf dieselben zu achten, sie im Betretungsfalle anhalten und der nächsten inländischen Gerichtsbehörde, resp. dem Beamten der Staatsanwaltschaft vorführen zu lassen, welche um Vollstreckung der Strafe und Nachricht darüber hierher, gebeten werden. Die in der Bekanntmachung am 14. Februar l. J. sub 3, 6 u. 16 aufgeführten Personen haben ihre Strafen verbüßt und wird das desfallsige Ausschreiben, soweit es diese betrifft, zurückgenommen. Dillenburg, den 17. Juli 1869. Der Königliche Staatsanwalt.

Laufende Nr.	Namen.	Stand oder Gewerbe.	Heimathsort.	Strafbare Handlung wegen deren die Strafe erkannt ist.	Erkenntniß oder Mandat, durch welches die Strafe festgesetzt ist.	Strafe				
						Gefängnißstrafe.	Geldstrafe.			Substituirte Gefängnißstrafe.
							tbl.	sgr.	pf.	
1	Materius, Joseph	Knecht	Neunkirchen b. Burbach	Holzdiebstahl.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Dillenburg vom 17. April 1869.	—	—	12	—	1 Tag
2	Henkel, Johannes	Maurer	Mornshausen a. S.	Forstfrevel.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Gladenbach vom 29. Sept. 1868.	—	—	10	—	1 Tag
3	Michel, Johannes	Ackermann.	Holzhausen b. G.	Polizeivergehen.	Erkenntniß des Landgerichts zu Gladenbach vom 2. März 1867	—	—	17	2	1 Tag
4	Stöher, Johannes	Bergmann u Tagelöhner	Bischoffen	„	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Gladenbach vom 8. August u. 22. Dezember 1868.	—	2	—	—	2 Tage
5	Wagner, Johann Peter	Pflasterer	Erdhausen	Forstfrevel.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Gladenbach vom 23. Juli 1868.	1 Tag	—	—	—	—
6	Hankel, Friedrich	Tagelöhner	Königsberg	„	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Gladenbach vom 13. Juli 1868.	—	1	12	—	—
7	Hütschler, Catharine	Lumpensammlerin	Biedenkopf	Diebstahl.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Gladenbach vom 27. Okt. 1868.	2 Monate	—	—	—	—
8	Schäfer, Friedrich	Tagelöhner	Fellingshausen	Sammeln von Subskriptionen auf Bücher.	Erkenntniß des Großherzgl. hess. Stadtgerichts zu Gießen vom 7. Juni 1863.	3 Tage	—	—	—	—
9	Fischer, Emilie	Dienstmädchen	Königsberg	Forstfrevel.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Gladenbach vom 15. Juni 1868	—	—	15	—	1 Tag
10	Zehner, Marie	„	Fellingshausen	„	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Gladenbach vom 23. Juli 1868.	—	—	15	—	1 Tag
11	Dickhausen, Johann	Tagelöhner	Nister b. Hachenburg	Holzdiebstahl.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Hachenburg vom 8. Jan. 1869.	—	2	24	—	2 Tage
12	Altgeld, Peter	Fabrikarbeiter	Stürzelbach Kreis Altenkirchen	„	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Hachenburg vom 8. Jan. 1869.	—	4	6	—	5 Tage
13	Gräf, Jacob	Tagelöhner	Hölzenhausen	Anleitung zum Betteln.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Marienberg v. 27. April 1869	3 Tage	—	—	—	—
14	Gräf, Catharina	Tagelöhnerin	„	Betteln.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Marienberg v. 27. April 1869.	1 Tag	—	—	—	—
15	Theiß, Joseph	Maurer	Hüblingen	Forstdiebstahl.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Rennerod vom 7. März 1868	—	—	12	—	1 Tag
16	Müller, Johannes	Händler	Langendernbach	„	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Renn-rod vom 7. März 1868.	—	—	10	—	1 Tag
17	Hellwig, Georg	Tagelöhner	Irmtraut	„	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Rennerod vom 14. März 1868.	—	—	10	—	1 Tag
18	Fröhlich, Georg	Händler	Langendernbach	„	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Rennerod vom 23. Mai 1868.	—	—	24	—	1 Tag
19	Jung, Georg	„	Seck	Störung der öffentlichen Ruhe.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Rennerod vom 4. Nov. 1868.	—	1	—	—	2 Tage
20	Reck, Peter	Schuhmacher	Ulmet, Kreis Cusel	Gebrauch gefälschter Reiselegitimationen.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Selters vom 13. März 1869.	4 Monate	—	—	—	—
21	Philipps, Eva, auch Elisabetha	Dienstmagd	Merenberg	Landstreicherei.	Straf-Verfügung des Polizeigerichts zu Weilburg v. 11. November 1868.	4 Wochen	—	—	—	—
22	Jung III., Peter	Händler	Frickhofen	Verbotenes Hazardspiel.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Weilburg vom 19. Mai 1868.	—	1	—	—	1 Tag
23	Vorländer, Johannes	Maurer	Winkels	Widersetzung.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Weilburg vom 9. März 1869.	32 Tage	—	—	—	—
24	Schäfer, Wilhelm	„	Probbach	Betteln.	Straf-Verfügung des Polizeigerichts zu Weilburg v. 9. März 1868.	1 Tag	—	—	—	—
25	Schermulv, Johannes	„	Mengerskirchen	Feldpolizeiübertretung.	Straf-Verfügung des Polizeigerichts zu Weilburg v. 29. Oktober 1868.	2 Tage	—	—	—	—
26	Michler, Tobias	„	Winkels	Widersetzlichkeit.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Weilburg v. 15. Mai 1868.	8 Tage	—	—	—	—
27	Klein, Christian	Tagelöhner	Probbach	Anleitung zum Betteln.	Erkenntniß des Polizeigerichts zu Weilburg v. 29. Mai 1868.	8 Tage	—	—	—	—

Oeffentliche Vorladung. Auf Grund der Anklage der Königlichen Staatsanwaltschaft vom 27. Juni 1869 ist gegen folgende Heerespflichtige: 1) den Johann Pieczka aus Carolina, 2) den Franz Janitzki aus Pniewno, zuletzt Dt. Czellenczin, 3) den Johann Depka aus Andreashof, 4) den Franz Wilhelm Barbknecht aus Bialloblott, 5) den Lorenz Kause aus Kommorsk, 6) den Peter Grzonkowski aus Gr. Tuschin, 7) den Philipp Nawrocki aus Bellno, 8) den Adam Rosinski aus Briesen, 9) den Joseph Walter aus Briesen, 10) den Carl Manikowski aus Buddin, 11) den Johann Stephan aus Carolina, 12) den Adalbert Wessalowski aus Dom-

browska, 13) den Ludwig Pietzker aus Dulzig, 14) den Benjamin Stermetzki aus Dworczisko, 15) August Wilhelm Winter aus Dworczisko, 16) Joseph Thomas Zinzak aus Ernsthoff, 17) Stanislaus Grzonkowski aus Franzdorf, 18) Andreas Stanislaus Gackowski aus Franzdorf, 19) Casimir Kaszubowski aus Szieroslawek (zuletzt Ribnic, Kreis Culm), 20) Carl Thomas aus Gellen, 21) Andreas Bigger aus Grabowabuchta, 22) Valentin Czaika aus Groddek, 23) Johann Kolodziecki aus Groddek, 24) Johann Fr. Fenske aus Alt Jaszienic, 25) Carl Wilhelm Ludwig Lüdtke aus Jaezez, 26) Jakob Knorr aus Koslowo, 27) Albert Otto Witt aus Koslowo, 28) den Johann Piechowski aus Krusch, 29) den Franz Wiesznieweki aus Lonsk, 30) den Michael Knitter aus Luszkowko, 31) den Albert Katrzewski aus Luszkowko, 32) den Peter Urowski aus Luszkowko, 33) den Friedrich Wilhelm Schewe aus Luszkowo Vorw., 34) den August Ferdinand Gorz aus Montau, 35) den Adolph Bluthard aus Neuenburg, 36) den Eduard Franz Nast aus Neuenburg, 37) den Friedrich Wilhelm Schäfer aus Osche, 38) den Eduard Schwartz aus Osche, 39) den Gustav Adolph Lundehn aus Ostrowitt, 40) den Franz Lieber aus Ostrowitt, 41) den Casimir Linowski aus Parlin, 42) Johann Woyczechowski aus Parlin, 43) Johann Roclawski aus Gr. Plochoczyn, 44) Johann Valentin Kauth aus Poledno, 45) Friedrich Gustav Marquart aus Przechowo, 46) Bernhard Roblicki aus Przechowo, 47) Jakob Roszieszewski aus Nieder Sartawitz, 48) Gottlieb David Konitz aus Ober Sartawitz, 49) Franz Steinke aus Gr. Schwenten, 50) Philipp Lewandowski aus Schwetz, 51) Martin Mnoczinski aus Schwetz, 52) Franz Reemer aus Sibsau, 53) August Behrendt aus Cölm Sibsau, 54) David Freund aus Skarczewo, 55) Peter Raune aus Stanislawie, 56) Jakob Roscieszewski aus Stonsk, 57) Julian Waschke aus Taschau, 58) den Jacob Böttcher aus Unterberg, 59) den Friedrich Wilhelm Lemble aus Poln.-Westphalen, 60) den Theodor Kowalski aus Wiechorczin, Kr. Conitz, zuletzt Franzdorf, 61) den Jacob Eduard Gerth in Andreasthal, 62) den Franz Powitzki in Branitz, 63) den Friedrich Julius Schielmann aus Branitz, 64) den Johann Woisznieweki aus Branitz, 65) den Christian Krueger aus Bremin, 66) den Theodor Szimanski aus Bekowitz, 67) den Albin Joachim Tylewski aus Bekowitz, 68) den Carl Julius Glienke aus Czemnik, 69) den August Wilhelm Bethke aus Eichdorf, 70) den Friedrich Hohlke aus Rehberg, zuletzt in Gacki, 71) den Stephan Lewandowski aus Gawronice, 72) den Leo Theodor Szonska aus Gawronice, 73) den Anton Eusebius Osinski aus Golluschütz, 74) den Carl Heinrich aus Gruczno, 75) den Johann Lewandowski aus Joh. Lowinnek, 76) den August Wilhelm Thurau aus Joh. Lowinnek, 77) den Johann Strzerlecki aus Poln. Konspath, 78) den Friedrich Wilhelm Schiefelbein aus Konczic, 79) den Friedrich Wordelmann aus Korritowo, 80) den Peter Goretzki aus Käthnerdorf Kommorsk, 81) den Julius Wilhelm Hardtke aus Dt. Lonk, 82) den Johann Sabinski aus Lowinnek, 83) den Franz Kaminski aus Lubochin, 84) den Johann Wolff aus Luszkowko, 85) den Michael Thymian aus Maleczechowo, 86) den Chr Adolph Theodor Gaebel aus Alt-Marsau, 87) den August Boll aus Michelau, 88) den Herrmann Altmann aus Neuenburg (zuletzt Wirsitz), 89) den Julius Louis Czacharowski aus Neuenburg, 90) den Michaelis Cosel aus Neuenburg, 91) den Michael Wiesniewski aus Neuenburg, 92) den August Heinrich Braun aus Städt. Przyn, 93) den Jacob Kowalewski aus Osche, 94) den Andreas Lieber aus Ostrowitt, 95) den Matthias Richlicki aus Ostrowitt, 96) den Albrecht Arndt aus Parlin, 97) den Chr. Kohlmeyer aus Parlin, 98) den Johann Zawiczewski aus Parlin, 99) den Ferdinand Weise aus Piekarken, 100) den Jacob Franz Gerzicki aus Gr.-Plochoczyn, 101) den Johann Gußmann aus Gr.-Plochoczyn, zuletzt in Koblau, 102) den Johann Carl Parpart aus Rubenthal, 103) den Ephraim Goergens aus Gr.-Sanskau, zuletzt in Danzig, 104) den Fiedrich Manteuffel aus Gr. Sanskau, 105) den Simon Steinke aus Kl. Schwenten, 106) den Johann Wilhelm Gruenke aus Schwetz, 107) den Julius Bieber aus Schwetz, 108) den Adam Kuklinski aus Schwetz, 109) den Moses Landsberg aus Schwetz, 110) den Franz Wordt aus Splawie, 111) den Franz Andreas Schmidt aus Wierschlaß, zuletzt Conitz, 112) den Nicolaus Schroeder aus Scherwno, 113) den Herrmann Altmann aus Warlubien, 114) den Martin Redczimski aus Wenglarken, 115) den Anastasius Siezinski aus Trzeczewiendorf, Kreis Bromberg, 116) den Friedrich Wilhelm Mock aus Michelau, zuletzt in Graudenz, 117) den Adalbert Modrakowski aus Briesen, 118) den Ferdinand Rudolph Streblau aus Czemnik, 119) den Wilhelm Schlodinski aus Altfließ, zuletzt in Lonsk, 120) den Eduard Haack aus Dulzig, 121) den Heinrich Ferd. Theodor Domke aus Dworczisko, 122) den Joseph Goszinski aus Gr. Kommorsk, 123) den Isidor Schoeps aus Neuenburg, 124) den Fr. Wilh. Leuser aus Städt. Bochlin, 125) den Matthias Michael Sielski aus Osche, 126) den Louis Wiersch aus Osche, 127) den Joseph Gorny aus Suchau, 128) den Wiliam Balfour aus Gr. Tuschin, 129) den Johann Lewandowski aus Rodaik, Kr. Graudenz, zuletzt Jungenraud, 130) den Christoph Waruke aus Julienfelde, 131) den August Adam Poschmann aus Bresin, 132) den Friedrich Wilhelm Brommund aus Stonsk, 133) den Felix Rebinski aus Biechowko, 134) den Ed. Pußmann aus Bresin, 135) den Johann Heinrich Manteuffel aus Bresin, 136) den Marcus Hirschfeld aus Zempelburg, zuletzt Briesen, 137) den Johann Bruczik aus Dombrowko, 138) den Herrmann Lichtenstein aus Floetenau, 139) den Johann Gwiaszdowski aus Gruczno, 140) den Carl Gustav Biebig aus Hedwigsthal, 141) den Friedrich Wilhelm Rathke aus Hutta, 142) den Casimir Glienke aus Jarszembienitz, 143) den August Martin Abraham aus Altjaszienitz, 144) den Wilhelm Eduard Lüdtke aus Jeszziorken, 145) den Franz Bladowski aus Przechowo, 146) den Casimir Lewandowski aus Jungen, 147) den Michael Wilhelm Carl Schmidt aus Korritowo, 148) den Ferdinand Kethler aus Krusch, 149) den Wilhelm Fr. Johann Lüpke aus Lowin. 150) den Theodor Herrmann Nachtigall aus Lowinnek, 151) den Joseph Zielinski aus Marienthal, 152) den Andreas Zielinski aus Marienthal, 153) den Heinrich Julius Klam aus Alt Marsau, 154) den Herrmann Julius Baumann aus Morsk, 155) den Franz Roclawski aus Gr. Plochoczyn, 156) den Franz Szaszorowski aus Prust, 157) den Philipp Jakob Megerski aus Przechowo, 158) den Gottlieb August Dalieg aus Nicolausdorf, 159) den Michael Rehbrandt aus Schwekatowo, zuletzt in Zelgno, Kr. Thorn, 160) den Lewin Leopold aus Schwetz, 161) den Minck Landsberger aus Schwetz, 162) den Leopold Hoch aus Schwetz, 163) den Joh. Napalski aus Skarszewo, 164) den Ferd. Wilh. Witzke aus Skarszewo, 165) den Josehp Materna aus Unterberg, 166) den Friedrich Mielke aus Warlubien, 167) den Carl Ludwig Gerth aus Wenglarken, 168) den Friedrich Carl Döring aus Dt. Westphalen, 169) den Carl Herrmann Jahnke aus Zbrachlin, 170) den Christ. Erdmann Moser aus Rietwiczyn, 171) den Adam Zaremba aus Königl. Grabowabuchta, 172) den Constantin Wachholz aus Bankau, 173) den Michael Bojanowski aus Bojanowo, 174) den Julius Valentin Buszalski aus Bukowitz, 175) den Matthias Pepinski aus Bukowitz Vorw., 176) den Bernhard Theobald Heinrichs aus Carolina, 177) den August Ferdinand Redner aus Czemnik, 178) den David Stephan aus Czemnik, 179) den Friedrich Wilhelm Rojewski aus Dulzig, 180) den Ludwig Rickel aus Gellen, 181) den Peter Megger aus Kamnitz, zuletzt in Jastrzembie, 182) den Herrmann Carl Pischer aus Jungemand, 183) den Jacob Gwisdalla aus Kawenczyn, 184) den Albrecht Kutzel aus Gr. Kommorsk, 185) den Johann Julkowski aus Poln. Konopath, 186) Jahann Carl Ott aus Koszellec, 187) den Eduard Reinhold Klatt aus Wonsersch, 188) den Joseph Blaszka aus Lubiewo, 189) den Johann Fr. Herrm. Krüger aus Lowinnek, 190) den Johann Repomuk Müller aus Lowinnek, 191) den Wilhelm Herrmann Meyer aus Lubochin, 192) den Thomas Johann Konczinski aus Luszkowo, 193) den Anton Gackowski aus Luszkowko, 194) den Bernhard Graf aus Schwetz, 195) den Julius Purwalski aus Städt. Bochlin, 196) den Casimir Schmelter aus Städt. Przechowo, 197) Johann Simon Wienskowski aus Przysierek, 198) den Moritz Otto Vierke aus Richlawo, 199) den August Louis Bernhard Braun aus Schwetz, 200) den Gustav Adolph Last aus Schwetz, 201) den Franz Nowakowski aus Sullnowko, 202) den Ignatz Nawrotzki aus Stonsk, 203) den Johann Czechanowski aus Sullnowo, 204) den Andreas Suminski aus Taschau, 205) den Bernhard Samulewicz aus Unterberg, 206) den Franz Drondowski aus Weide, zuletzt Weichselburg, 207) den Franz Lewandowski aus Weide, 208) den Franz Gurski aus Wollsbruch, 209) den Gustav Klawohn aus Bankau, 210) den Matthias Maciejewski aus Bieszewo, zuletzt Thorn, 211) den Carl Ludwig Kühl aus Altfließ, 212) den August Franz Schludezinski aus Altfließ, 213) Friedrich August Volanz aus Wagniewo, 214) den Wilhelm Krause aus Bankau, 215) den Johann Malkowski aus Bankau, 216) den Peter Paul Muszkiewicz aus Bankau, 217) den Johann Mikowski aus Bankau, 218) den Christian Ernst Granowski aus Berlinchen, 219) den Franz Ossentowski aus Szieroslaw, zuletzt in Jagdhaus, durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts die förmliche Untersuchung eröffnet, weil sie ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen und sich dadurch dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres entzogen haben. Zur Hauptverhandlung ist ein Termin auf den 9. November cr., Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Terminszimmer Nr. 1 vor der Deputation für Vergehen anberaumt. Da der jetzige Aufenthaltsort der vorstehend genannten Heerespflichtigen nach dem Atteste der Königlichen Regierung zu Marienwerder vom 31. Mai / 1. Juni 1869 nicht zu ermitteln ist, so werden dieselben hierdurch zu dem anberaumten Termine vorgeladen und aufgefordert, entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Stellvertreter zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche dem Gericht so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß dieselben noch zum Termine herbeigeschafft werden können. Gegen die Ausbleibenden wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden. Schwetz, den 30. Juni 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma

Brückmann & Fischel

(Bank- und Producten-Kommissions-Geschäft; jetziges Geschäftslokal: Jägerstraße Nr. 22) am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Jacob Brückmann,
2) Theodor Fischel,

beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2653 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Kast & Mitscher

(Tapetenfabrik; jetziges Geschäftslokal: Mühlenstraße Nr. 59a.) am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Adolph Otto Cuno Kast,
2) Carl Nikolaus Mitscher,

beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2654 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 20. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister ist heute zufolge Verfügung vom 12. d. M. bei Nr. 71 das Erlöschen der Firma Albert Scholz zu Bernau eingetragen worden.
Alt-Landsberg, den 14. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Kaufmann Heinrich Hermann Lindenau von hier hat hierselbst unter der Firma: Hermann Lindenau ein Handelsgeschäft begründet.
Dies ist zufolge Verfügung vom 9. am 12. Juli d. J. unter Nr. 1370 in das Firmenregister eingetragen.
Königsberg, den 14. Juli 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Der Kaufmann Carl Samuel Gustav Schenk von hier hat für sein hiesiges unter der Firma: Gustav Schenk betriebenes Handelsgeschäft dem Carl Theodor Ernst Alexander Broscovius und dem Carl Ernst Wilhelm Lottermoser, beide zu Königsberg, Kollektivprokura ertheilt.
Dies ist zufolge Verfügung vom 12. am 13. Juli d. J. unter Nr. 272 in das Prokurenregister eingetragen.
Königsberg, den 14. Juli 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Der Kaufmann Salomon Kolosky von hier hat für sein hiesiges unter der Firma: S. Kolosky betriebenes Handelsgeschäft dem Kaufmann Samuel Lewy von hier Prokura ertheilt.
Dies ist zufolge Verfügung vom 13. am 14. Juli d. J. unter Nr. 273 in das Prokurenregister eingetragen.
Königsberg, den 14. Juli 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

1) In das Gesellschaftsregister ist einzutragen:
Col. 1: Nr. 2,
Col. 2: Kreditverein zu Roessel,
Col. 3: Roessel,
Col. 4: Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 20. Juni 1869. Gegenstand des Unternehmens ist:
Der Betrieb eines Bankgeschäfts Behufs Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit.
Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind:
1) der Rechtsanwalt Ernst Wilhelm Rudolph Stoeckel,
2) der Kreis-Thierarzt Moritz Otto Carl Berndt,
3) der Kaufmann Simon Rosenbaum,
sämmtlich in Roessel wohnhaft.
Die Bekanntmachungen seitens der Genossenschaft und ihres Vorstandes ergehen unter der Firma, werden von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet, und werden durch das Roesseler Kreisblatt und die Hartung'sche Zeitung veröffentlicht.
Die Zeichnung für die Genossenschaft geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen.
Rechtliche Wirkung für den Verein hat die Zeichnung aber nur, wenn sie mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern geschehen ist.
Eingetragen auf Verfügung vom 10. Juli 1869 am 17. ejd.
Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei dem unterzeichneten Gericht eingesehen werden.
Roessel, den 10. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter
Nr. 1067 der Kaufmann Friedrich Gombert zu Loecknitz,
Ort der Niederlassung: Loecknitz,
Firma: F. Gombert,
und unter
Nr. 1068 der Kaufmann Gustav Herrmann zu Stettin,
Ort der Niederlassung: Stettin,
Firma: G. Herrmann,
eingetragen zufolge Verfügung vom 19. Juli 1869 am 20. Juli 1869.
Stettin, 20. Juli 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

Zufolge Verfügung vom 13. Juli d. J. ist an demselben Tage:
I. die in unserm Firmenregister unter Nr. 74 eingetragene Firma: M. Cohn, Inhaber Kaufmann Moses Cohn, gelöscht, und
II. in unser Gesellschaftsregister eingetragen:
sub Nr. 11:
Firma der Gesellschaft:
Cohn und Hahn,
Sitz der Gesellschaft:
Pyritz,
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Handel mit Getreide und Produkten,
die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Moses Cohn,
2) der Kaufmann Julius Hahn,
beide zu Pyritz,
und die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen, nachdem ad 1. in sein früheres Geschäft, Nr. 74 des Firmenregisters, den Hahn aufgenommen.
Pyritz, 13. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist zufolge Verfügung vom 14. d. M. heute eingetragen
bei Nr. 129 Col. 6:
Die Firma »G. Sturm« ist erloschen.
Neustettin, den 15. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Mitglieder des Vorstandes des Vorschußvereins zu Posen haben für den in Posen unter der Firma: Vorschuß-Verein zu Posen, eingetragene Genossenschaft bestehenden und im Genossenschaftsregister unter Nr. 1 eingetragenen Vorschußverein dem Handlungs-Commis Albert Feldmann zu Posen Prokura ertheilt und ist dieselbe in unser Prokurenregister unter Nr. 118 zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.
Nach den Statuten verpflichtet aber die Unterschrift der Firma den Verein nur dann, wenn sie mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern geschehen ist, so daß hiernach außer dem Prokuristen noch mindestens eins der Vorstandsmitglieder zu zeichnen hat.
Posen, den 17. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 123 eingetragene Firma
Abraham Baer
hierorts ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage gelöscht worden.
Gnesen, den 10. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei der unter Nr. 60 eingetragenen Firma »Aron Avellis« in Juliusburg deren Uebergang durch Erbgang auf den Kaufmann Herrmann Avellis und unter Nr. 124 die Firma »Aron Avellis in Juliusburg« und als deren Inhaber der Herrmann Avellis in Juliusburg zufolge Verfügung vom 15. Juli 1869 am 16. ej. eingetragen worden.
Oels, den 15. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserem Firmenregister ist die daselbst unter Nr. 140 eingetragene hiesige Firma »C. Bruck« — Inhaberin die Handelsfrau Caroline, verwittwete Bruck, geborene Stolz, jetzt zu Berlin — heut gelöscht worden.
Ratibor, den 14. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage folgender Vermerk sub Nr. 414 eingetragen worden:
Rubr. 2. Bezeichnung des Firmeninhabers:
Kaufmann Wilhelm Siese zu Bleicherode.
Rubr. 3. Ort der Niederlassung:
Bleicherode.
Rubr. 4. Bezeichnung der Firma:
F. W. Siese.
Nordhausen, den 15. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 28. v. Mts. am heutigen Tage eingetragen:
Nr. 102 des Prokurenregisters.
Der Kaufmann Albert Weyland zu Canton IV. hat für sein hier unter der Firma »Alb. Weyland« bestehendes, unter Nr. 356 des Firmenregisters eingetragenes Geschäft seiner Ehefrau Auguste Weyland, geborene Strathmann, Prokura ertheilt.
Bielefeld, den 17. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 28. v. M. am heutigen Tage eingetragen:
Nr. 114 des Gesellschaftsregisters:
Die hier unter der Firma: »Strathmann & Weyland« bestehende Handelsgesellschaft ist aufgelöst.
Bielefeld, den 17. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 28. v. M. am heutigen Tage eingetragen?
Nr. 160 des Gesellschaftsregisters:
Die Gesellschafter der hier unter der Firma:
F. W. Strathmann & Sohn
bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind:
1) Kaufmann Friedrich Wilhelm Strathmann zu Sandhagen,
2) dessen Sohn Heinrich Strathmann daselbst.
Bielefeld, 17. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 28. v. M. am heutigen Tage eingetragen:
Nr. 356 des Firmenregisters:
Der Kaufmann Albert Weyland zu Canton IV. ist alleiniger Inhaber des hier unter der Firma:
Albert Weyland
bestehenden Geschäfts.
Bielefeld, den 17. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 17. c. am heutigen Tage eingetragen:
Nr. 250 des Firmenregisters:
die Firma: »Bozi & Co. Nachfolger in Brock« ist erloschen, daher gelöscht.
Bielefeld, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 17. Juli c. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 161 des Gesellschaftsregisters:

Die Gesellschafter der hier unter der Firma:

»Gebr. Banck in Brock bei Brackwede«

bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind:

1) Kaufmann Carl Banck,
2) » Louis Banck,

Beide zu Brock wohnhaft.

Bielefeld, 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unserm Handelsregister ist folgende Eintragung bewirkt:

Die unter Nr. 193 des Firmenregisters eingetragene Firma »C. F. Rottmann & Comp zu Haspe« ist zufolge Verfügung vom 8. Juli 1869 am 15. Juli 1869 gelöscht.

Huiemeyer,
Kreisgerichts-Bureau-Assistent.

Hagen, den 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

In unser Firmenregister sind zu Nr. 60 und resp. unter Nr. 87 folgende Eintragungen erfolgt:

1) Die Firma F. L. Bergmann ist durch Erbgang auf den Kaufmann Heinrich Friedrich Carl Bergmann zu Rahden übergegangen und da dieser das Handelsgeschäft unter der Firma: »Heinrich Bergmann« weiter führt, gelöscht, und
2) daselbst Nr. 87
   a) Firmeninhaber: Heinrich Friedrich Carl Bergmann zu Rahden.
   b) Niederlassung: Rahden.
   c) Firma: Heinrich Bergmann.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 8. Juli 1869 am 14. ejusd.

Lübbecke, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unsere Handelsregister sind folgende Eintragungen erfolgt:

a) Gesellschaftsregister Nr. 13. Firma der Gesellschaft: Gebrüder Biebricher zu Schwelm:
   Die Handelsgesellschaft ist aufgelöst, daher die Firma gelöscht.
b) Firmenregister:
   Bezeichnung des Firma-Inhabers:
   Kaufmann Wilhelm Biebricher zu Schwelm.
   Ort der Niederlassung:
   Schwelm,
   Bezeichnung der Firma:
   Wilhelm Biebricher.
   Eingetragen zufolge Verfügung vom 14. Juli 1869 am 15. desselben Monats.

Schwelm, den 14. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Unter Nr. 824 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen, daß die zu Aachen wohnenden Kaufleute Johann Esser und Theodor Prüfert am heutigen Tage unter der Firma J. Esser & Cie. eine Handelsgesellschaft errichtet haben, die in Aachen ihren Sitz hat und nur von dem genannten Theodor Prüfert vertreten werden kann.

Aachen, den 19. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 825 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen, daß die zu Aachen wohnenden Kaufhändlerinnen Christine Siegers und Auguste Siegers seit dem 15. April d. J. unter der Firma Geschw. Siegers eine Handelsgesellschaft führen, die in Aachen ihren Sitz hat und von jeder Theilhaberin vertreten werden kann.

Aachen, den 20. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Zufolge Anmeldung vom 20. d. M. ist in der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre des zu Mechernich bei Commern domizilirten Mechernicher Bergwerks-Aktienvereins, welche am 20. April d. J. in Cöln stattgefunden hat, an Stelle des aus dem Verwaltungsrathe ausgeschiedenen Guts- und Bergwerksbesitzers Werner Kreuser in Mechernich, der bisher in Mechernich, jetzt in Cöln wohnende Kaufmann Joseph Kreuser zum Mitgliede des Kollegiums gewählt worden, was heute unter Nr. 148 des Gesellschaftsregisters eingetragen worden ist. Aachen, den 21. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2773 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Lederhändler und Schuhfabrikant Wilhelm Joseph Geilenkirchen daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Geilenkirchen-Körfer führt. Aachen, den 21. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der zu Crefeld wohnende Apotheker Ludwig Stephani wurde auf Grund seiner Anmeldung heute als Inhaber der Firma: L. Stephani, welche derselbe für sein dahier am 1. Juni 1866 errichtetes Handelsgeschäft angenommen hat, in das Handels- (Firmen-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts unter Nr. 1717 eingetragen.

Crefeld, den 19. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

In das Handels- (Gesellschafts-) Register des Königlichen Handelsgerichts hierselbst wurde heute unter Nr. 629 eingetragen: die Handels-Kommandit-Gesellschaft unter der Firma: Wm. Hch. Sommer & Cie., mit dem Sitze in Neuß, welche am 1. Juli c. begonnen hat. Der zu Neuß wohnende Kaufmann Wilhelm Heinrich Sommer ist der alleinige persönlich haftende Gesellschafter. Sodann sind 4 Kommanditisten betheiligt.

Crefeld, den 19. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

In das Handels- (Firmen-) Register des hiesigen Königl. Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, Kaufmann Johann Jacob Caspar Bönniger, in Kaldenkirchen wohnend, mit der Handelsniederlassung daselbst unter der Firma Jb. Bönniger.

Gladbach, am 17. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreiß.

Nr. 68 des Firmenregisters ist in Kolonne 3 vermerkt, daß der Inhaber der Firma A. Rosenthal zu Werl, nämlich der Kaufmann Abraham Rosenthal zu Werl, eine Zweigniederlassung zu Münster errichtet hat. Eingetragen zufolge Verfügung vom 10. Juli 1869 am 12. desselben Monats.

(Akten über das Firmenregister Bd. I. S. 252.)

Soest, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2579]

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Simon Löwen zu Brandenburg hat der Kaufmann Julius List in Brandenburg nachträglich eine Forderung von 2500 Thlr. nebst fünf Prozent Zinsen vom 9. September 1865 angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 3. September cr., Vormittags 10½ Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 39, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Brandenburg, den 14. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Siber.

[2576] **Bekanntmachung.**

In dem über das Vermögen des Kaufmannes Carl Joseph Lehmann (Firma: C. J. Lehmann) zu Bischofstein eröffneten Konkurse ist der Rechts-Anwalt Stoeckel zu Roessel zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Roessel, den 12. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2577]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Hirsch Strellnauer zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 13. September cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Thorn, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Plehn.

[2582] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen der Wittwe M. Hamm und des Kaufmanns Gustav Hamm hierselbst, in Firma M. et G. Hamm, ist, nachdem die Gemeinschuldner ihre Akkordvorschläge zurückgezogen haben, und somit das Akkordverfahren beendigt ist, der bisherige einstweilige Verwalter, Herr Rechtsanwalt Bresler hierselbst, zum definitiven Verwalter der Masse ernannt.

Tiegenhof, den 19. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2581] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Louis Jacoby zu Colberg ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin

auf den 3. August d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 4, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Behmer, anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Colberg, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

[2588] **Bekanntmachung.**

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Joseph Poppelauer, in Firma J. Poppelauer & Comp., hierselbst, Nikolaistraße Nr. 80, ist heute Vormittags 11 Uhr der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 16. Juli 1869

festgesetzt worden.

I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Franz Lütke hier, Nikolaiplatz Nr. 1, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 28. Juli 1869, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Rath Siegert, im Terminszimmer Nr. 47 im II. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, so wie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen, und welche Personen in denselben zu berufen seien.

II. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände

bis zum 25. August 1869 einschließlich

dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

III. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 1. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 17. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Rath Siegert, im Terminszimmer Nr. 47 im II. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

IV. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 22. Oktober 1869 einschließlich

festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin

auf den 3. November 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Rath Siegert, im Terminszimmer Nr. 47 im II. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Kade, Leonhard, Brier und Justiz-Rath Poser zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Breslau, den 20. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

[2580] **Bekanntmachung.**

Der über das Vermögen des Restaurateurs Julius Schlüter von hier unterm 29. Januar dieses Jahres eröffnete Konkurs ist durch rechtskräftig bestätigten Akkord beendigt.

Halle a. S., den 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2573] **Edictalladung.**

Nachdem der Kaufmann Gustav von Herlein dahier seine Ueberschuldung bei unterzeichnetem Gericht angezeigt hat, so werden die Gläubiger desselben hiermit öffentlich geladen, in dem dazu auf den 16. l. M., Vormittags 10 Uhr, Contumacirzeit, hierher anberaumten Termine bei Meidung des Rechtsnachtheils, daß die zurückbleibenden chirographarischen Gläubiger als dem Beschluß der Mehrheit der erschienenen Gläubiger beitretend angesehen werden, ihre Forderungen unter Vorzeigung der etwaigen Beweisurkunden anzumelden, indem bemerkt wird, daß das bereits aufgestellte Inventar einen Aktivbestand von Mobilien im taxirten Werthe von:

49 Thlr. 16 Sgr.,

und von Ausständen im nominellen Werthe von:

120 Thlr. 7 Sgr. 6 Hlr.

ausweist und die vorgelegten Handelsbücher ein Passivum von

968 Thlr. 15 Sgr. 1 Hlr.

enthalten.

Eventuell haben sich auch die Gläubiger über die Wahl eines definitiv zu bestellenden Kurators zu verständigen, da zum vorläufigen Konkurskurator Administrator Zeiß bestellt worden ist.

Marburg, am 16. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.
gez. Kehr.

[1422] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Kaufmann Ernst Gottlieb Weber, jetzt dessen unbekannten Erben gehörige, in der Feldmark Reinickendorf belegene, im Hypothekenbuche von Reinickendorf Band III. Nr. 119 Blatt 145 verzeichnete Grundstück von 103 Morgen 119 □Ruthen — ohne Rücksicht auf die darauf noch zu repartirende Amortisationsrente gerichtlich geschätzt auf 7704 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. — soll

den 12. November 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmerstraße 25, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Bureau V. einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in dem Termin zu melden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Die unbekannten Erben des Besitzers werden zu diesem Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Berlin, den 6. April 1869.

Königliches Kreisgericht. I. (Civil-) Abtheilung.

---

[579] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Kalkbrennereibesitzer Karl Ludwig Emil Dehne zu Erkner gehörige, in Erkner belegene, im Hypothekenbuche vom Rüdersdorfer Heidedistrikt Band III Nr. 33 Seite 384 verzeichnete, gerichtlich auf 7725 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. abgeschätzte Grundstück, sowie das ebenfalls dem Dehne gehörige, zu Erkner belegene, in demselben Hypothekenbuche Vol. II. Nr. 6. Pag. 61 verzeichnete, gerichtlich auf 600 Thlr. abgeschätzte Büdnergrundstück

soll den 14. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Bureau einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Alt-Landsberg, den 9. Februar 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2215] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Bütow, am 15. Juni 1869.

Das der verwittweten Frau Prediger Gube gehörige, zu Zerrin belegene, im Hypothekenbuch daselbst Vol. II. Tom. 289 Nr. 59 verzeichnete, mit einem Ziegelei-Etablissement bebaute Grundstück, gerichtlich geschätzt auf 7609 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf, soll

am 10. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle

subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen sind in unserem Prozeßbüreau III. einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in dem Termin zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Gericht anzumelden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Altsitzer Michael Maronke'schen Eheleute werden zu diesem Termin hierdurch öffentlich geladen.

[2578]

Die zu Glozewo belegene, im Hypothekenbuche von Glozewo unter Nr. 9 verzeichnete, dem Valentin Kaczmarek und dessen Ehefrau Regina, geb. Kowalska, daselbst gehörige Ackerwirthschaft, welche mit einem Nutzungswerthe von 20 Thlr. zur Gebäudesteuer veranlagt ist, und von welcher 138,93 Morgen mit einem Reinertrage von 115,20 Thaler der Grundsteuer unterliegen, soll

am 17. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

im Kruge zu Glozewo im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Die Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein sind in unserem Büreau III. während der Geschäftsstunden einzusehen.

Alle diejenigen, welche Eigenthum- oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlags wird

am 21. September 1869, Vormittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Meseritz, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Subhastationsrichter.

[2193] **Aufgebot.**

Die am 31. März 1869 von dem hiesigen Königlichen Bank-Comtoir unter Nr. 61 ausgefertigte, über die Summe von 1873 Thlr. 8 Sgr. preußisch Courant lautende Bankanweisung, gezogen auf die Königliche Hauptbank zu Berlin an die Ordre von Michael Endelmann zu Warschau, welche mittelst Girirens an die Firma Lesser Levy, L. Fejgin in Warschau und das Bankhaus Jacquier & Securius in Berlin übergegangen, und demnächst von diesem der Handlung Gebrüder Meyer in Berlin übereignet sein soll, ist bei der Uebersendung an das Bankhaus Jacquier & Securius angeblich verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an der vorbezeichneten Bankanweisung oder die durch sie verbrieften Forderungen als Eigenthümer, Cessionarien, Erben oder sonstige Rechtsnachfolger Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche vor oder spätestens in dem auf

den 4. Oktober 1869, Vormittags 11½ Uhr,

an Gerichtsstelle, Domplatz 9, vor dem Stadt- und Kreisgerichts-Rath Dr. Silberschlag anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls

der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen präkludirt, die bezeichnete Bankanweisung aber für ungültig erklärt und dem Verlierer an deren Stelle eine neue ausgestellt werden wird.

Magdeburg, den 6. Juni 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2583] Bekanntmachung.

III. Nr. 321/7.

Das Domänenvorwerk Pudagla, im Kreise Usedom-Wollin, 2 Meilen von Swinemünde und Usedom entfernt, mit einem Areale von 2817 Morgen 51 □Ruthen, worunter ca. 1518 Mrg. Acker, 739 Mrg. Wiesen und 341 Mrg. Hütungen, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 6000 Thlr. und die Pachtkaution auf 2000 Thlr. festgesetzt. Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 35,000 Thlrn. erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 13. Oktober dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in unserem Plenar-Sitzungszimmer hieselbst anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitationsregeln sowohl in unserer Domänenregistratur, als auch bei dem Königlichen Ober-Amtmann Weidner zu Pudagla, welcher die Besichtigung der Domäne nach zuvoriger Meldung bei ihm gestatten wird, eingesehen werden können.

Stettin, den 12. Juli 1869.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2586]

Das im Kreise Nordhausen belegene Domänen-Vorwerk Münchelohra, von der Kreisstadt Nordhausen 2 Meilen, von der zur Halle-Casseler Eisenbahn gehörigen Station Wolkramshausen 1 Meile entfernt, mit einem Areal von 875 Morgen 15 Quadratruthen, worunter ca. 11 Morgen Gärten, 688 Morgen Acker, 78 Morgen Wiesen, 70 Morgen Hütung, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis dahin 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 3200 Thaler und die Pacht-Kaution auf 1100 Thaler festgesetzt.

Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von 20,000 Thalern erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 1. September cr., Vormittags 11 Uhr, in unserem Sessionszimmer hierselbst anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitationsregeln sowohl in unserer Domänen-Registratur, als bei dem Königlichen Ober-Amtmann Rockstroh zu Münchelohra, welcher die Besichtigung des Vorwerks nach zuvoriger Meldung bei ihm gestatten wird, eingesehen werden können.

Erfurt, den 17. Juli 1869.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Gerhardt.

[2496] Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Brennöl und Petroleum für die Bureaus des General-Post-Amts, die Ober-Post-Direktion, das Gesetzsammlungs-Debits- und Zeitungs-Comtoir, das Kontrollbureau der Postanweisungen, das Hof-Postamt, die Haupt-Stadtpost-Expedition, die Eisenbahn-Postämter und die Stadtpost-Expeditionen hierselbst, welcher Bedarf auf etwa 640 Ctr. Rüböl und 6000 Quart Petroleum zu veranschlagen ist, soll vom 1. Dezember d. J. ab auf ein Jahr im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen können bei dem Kastellan Schönbrunn, im Postgebäude Spandauerstraße Nr. 21 zwei Treppen hoch, täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr eingesehen werden. Anerbietungen sind versiegelt, mit der Aufschrift »Submission wegen Lieferung von Brennöl resp. Petroleum« versehen, an die Geheime Kanzlei des General-Post-Amts abzugeben. Das Submissionsverfahren wird mit dem 1. September c. geschlossen.

Berlin, den 12. Juli 1869.

General-Post-Amt.

[2562]

Der Bedarf von:

575 Ctr. Lammzinn,
30 Ctr. Bankazinn und
125 Ctr. regulinischen Antimons

soll im Wege der öffentlichen Submission beschafft werden.

Unternehmer werden aufgefordert, Proben bis spätestens zum 8. August cr., und ihre Offerten zu dem am Montag, den 16. August cr., Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslokale auf dem Eiswerder anberaumten Termine, frankirt, versiegelt und mit der Aufschrift

»Offerte auf Lieferung von Zinn, Antimon«

versehen, an die unterzeichnete Direktion einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können im Bureau des Feuerwerks-Laboratoriums eingesehen, oder auf Verlangen gegen Vergütigung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Spandau, den 20. Juli 1869.

Direktion des Feuerwerks-Laboratoriums.

[2536] Bekanntmachung,

Roggenlieferung betreffend.

Die Lieferung der für das Osteroder Harz-Kornmagazin im Jahre vom 1. September 1869/70 erforderlichen 48,000 Ctr. Roggen soll in eins oder getheilt im Wege der Submission vergeben werden und können die näheren Bedingungen gegen Erstattung der Kopialien von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Die Offerten sind schriftlich und versiegelt bis zum 11. August d. J., Morgens 10 Uhr, einzureichen.

Clausthal, den 16. Juli 1869.

Königliches Ober-Bergamt.

[2584]

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft.

Ruhrthal-Eisenbahn.

Die Ausführung

a) der Erdarbeiten zur Anlage des Bahnkörpers auf der Strecke von Station Nr. 163 bis Nr. 221,83 der III. Sektion der oberen Ruhrthalbahn, sowie der bergmännischen und Maurer-Arbeiten zur Herstellung des 180 Ruthen langen Tunnels durch den Brümlingser Berg bei Glösingen — Loos I. —

b) der Erdarbeiten zur Anlage des Bahnkörpers auf der Strecke von Station Nr. 221,83 bis Nr. 273,745 ebendort, sowie der bergmännischen und Maurer-Arbeiten zur Herstellung des 170 Ruthen langen Tunnels durch den Mühlenberg beiFreienohl — Loos II. —

soll im Wege der Submission verdungen werden.

Die Bedingungen, Massenberechnungen und Baupläne sind im Bureau des Abtheilungs-Baumeisters Schmitt zu Arnsberg einzusehen; auch sind Abdrücke derselben nebst dem Submissionsformular ebendaher zu beziehen.

Qualifizirte Unternehmer wollen ihre Anerbietungen portofrei und versiegelt unter der Aufschrift:

»Offerte zur Ausführung von Erd- und Tunnelarbeiten« bis zum 4. August ds. Js. bei uns einreichen, an welchem Tage, Vormittags 11 Uhr, die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten in unserm hiesigen Geschäftslokale stattfinden wird.

Elberfeld, den 20. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2589] Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß zur Erfüllung des über die Tilgung der städtischen Schuld bestehenden Amortisationsplans für das Jahr 1869 unter Berücksichtigung des durch gerichtliches Erkenntniß extraordinär getilgten Betrages folgende berliner Stadtobligationen à 3½ pCt. amortisirt worden sind:

Litt. A. Nr. 392 à 1000 Thlr.

Litt. B. Nr. 224. 225. 227. 231. 262. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 401. 410. 723. 725.

23 Stück à 500 Thlr. = 11,500 Thlr.

Litt. C. Nr. 45. 103. 110. 951. 954. 958. 960. 963. 968. 971. 987.

11 Stück à 300 Thlr. = 3,300 Thlr.

Litt. D. Nr. 165. 375. 521. 618. 622. 626. 636. 679. 683. 688. 690. 691. 814. 866. 871. 904. 1026. 1039. 1046. 1100. 1498. 1589. 1628. 1670. 1671. 1945. 1946. 27 Stück à 200 Thlr. = 5,400 Thlr.

Litt. E. Nr. 408. 411. 623. 962. 975. 1042. 1048. 1303. 1421. 1480. 1521. 1635. 1869. 1897. 1919. 1968. 2105. 2227. 2415. 2510. 2757. 2850. 2888. 3089. 3144. 3307. 3377. 3494. 3920. 4126. 4226. 5124. 5144. 5303. 5430. 5887. 5950.

37 Stück à 100 Thlr. = 3,700 Thlr.

Litt. F. Nr. 61. 75. 108. 135. 145. 164. 170. 363. 373. 504. 510. 517. 612. 626. 676. 699. 742. 754. 759. 774. 790. 922. 1001. 1148. 1221. 1352. 1385. 1513. 1534. 1696. 1771. 1849. 2059. 2089. 2203. 2215. 2301. 2321. 2332. 2429. 2477. 2496. 2609. 2610. 2696. 2875. 3094. 3098. 3099. 3112. 3125. 3162. 3268. 3269. 3272. 3296. 3360. 3371. 3379. 3459. 3470. 3529. 3592. 3635. 3725. 3795. 4014. 4047. 4179. 4267. 4273. 4349. 4402. 4657. 4839. 4893. 4917. 4988. 5314. 5330. 5379. 5387. 5408. 5413. 5415. 5416. 5452. 5478. 5481. 5549. 5581. 5599. 5750. 5814. 5836. 6059. 6085. 6297. 6484. 6566. 6613. 6797. 6838. 6910. 7006. 7012. 7090. 7174. 7241. 7309. 7407. 7495. 7580. 7733. 7889. 7896. 7963. 8031. 8049. 8091. 8244. 8260. 8266. 8278. 8281. 8288. 8379. 8391. 8551. 9160. 9167. 9218. 9222. 9250. 9328. 9394. 9418. 9430. 9463. 9526. 9669. 9711. 9778. 9796. 9930. 9949. 9968. 10,100. 10,120. 10,132. 10,140. 10,141. 10,142. 10,147. 10,167. 10,178. 10,357. 10,361. 10,763. 10,764. 10,765. 10,766. 10,782. 10,786. 10,799. 10,803. 10,804. 10,809. 10,818. 10,819. 10,848. 10,855. 10,861. 10,866. 10,894. 10,905. 10,932. 10,948. 10,949. 10,952. 10,958. 10,960. 10,961. 10,965. 10,967. 11,010. 11,011. 11,014. 11,015. 11,016. 11,017. 11,018. 11,019. 11,020. 11,021. 11,022. 11,027. 11,033. 11,034. 11,053. 11,064. 11,080. 11,082. 11,104. 11,186. 11,199. 11,205. 11,207. 11,221. 11,233. 11,235. 12,001. 12,021. 12,028. 12,033. 12,050. 12,069. 12,071. 12,079. 12,081. 12,097. 12,099. 12,112. 12,137. 12,140. 12,150. 12,181. 12,187. 12,322. 12,436. 12,658. 12,760. 12,761. 12,906. 12,927. 12,967. 13,112. 13,560. 13,825. 13,965. 13,999. 14,156. 14,353. 14,365. 14,367. 14,382. 14,417. 14,425. 14,426. 14,430. 14,453. 14,477. 14,481. 14,497. 14,506. 14,508. 14,514. 14,515. 14,520. 14,532. 14,533. 14,603. 14,613. 14,617. 14,723. 14,743. 14,807. 14,825. 268 Stück à 50 Thaler = 13,400 Thaler.

Litt. G. Nr. 72. 79. 415. 616. 1035. 1060. 1132. 1140. 1415. 1432. 1535. 1547. 1666. 1687. 1720. 1727. 1808. 1821. 2122. 2220. 3076. 3179. 3202. 3455. 3617. 3697. 4348. 4397. 4471. 4566. 4620. 5180. 5198. 5241. 5356. 5549. 5952. 5990. 6037. 6194. 6361. 6604. 6608. 6748. 6755. 7168. 7203. 7547. 7700. 7735. 7757. 8665. 8689. 8852. 8920. 9023. 9072. 9073. 9217. 9259. 9333. 9496. 9591. 9675. 10,648. 10,739. 10,775. 11,036. 11,100. 11,263. 11,301. 11,709. 12,019. 12,265. 12,324. 12,366. 12,385. 12,925. 13,017. 13,330. 13,333. 13,347. 13,397. 13,484. 13,488. 13,489. 13,490. 13,491. 13,492. 13,493. 13,494. 13,495. 13,496. 13,497. 13,498. 13,499. 13,500. 13,501. 13,502. 13,503. 14,044. 14,143. 14,564. 14,664. 14,724. 14,821. 106 Stück à 25 Thaler = 2,650 Thaler.

Summa 40,950 Thaler.

Diese Obligationen sind daher für das Jahr 1869 als gekündigt anzusehen und mit Coupons vom 1. Januar 1869 ab (Serie VI. Nr. 7 und 8) und Talons vorschriftsmäßig kassirt worden.

Berlin, den 7. Juli 1869.

Magistrat hiesiger Königl. Haupt- und Residenzstadt.

[2485]

Durch die am 1. dieses Monats vollzogene vierundzwanzigste Ausloosung von Schuldbriefen aus der geschlossenen dritten, durch die Höchste Verordnung vom 24. Oktober 1845 kreirten Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha sind die nachbezeichneten Obligationen, und zwar:

aus Serie A. Nr. 33. 88. 94. 99. 101. 108. 120. 126. 127.

aus Serie B. Nr. 178. 202. 213. 231. 239. 245. 270. 323. 342. 353. 376. 386. 399. 411. 426. 434. 438.

aus Serie C. Nr. 454. 510. 540. 553. 567. 569. 598. 609. 651. 670. 672. 692. 707. 726. 749. 761. 797. 854. 871. 885. 895. 903. 907. 912. 934. 945. 1037. 1054. 1056. 1065. 1090. 1100. 1110. 1133. 1145. 1151. 1187. 1205. 1213. 1246. 1277. 1297. 1316. 1330. 1354. 1358. 1386. 1446. 1452. 1461. 1467. 1485. 1487. 1491. 1506 1538 1545. 1555. 1598. 1626. 1634. 1657. 1668. 1673. 1688. 1713. 1718. 1748. 1750. 1763. 1772. 1783. 1790. 1822. 1839. 1860. 1868. 1872. 1904. 1943. 1944. 1948. 2006. 2021. 2048. 2084. 2118. 2131. 2159. 2177. 2185. 2196. 2207. 2226. 2229. 2252. 2261. 2296. 2305. 2312. 2444. 2527. 2540. 2564. 2567. 2576. 2628. 2644. 2646. 2664. 2687. 2690. 2707. 2715. 2741. 2746. 2784. 2797. 2841. 2849. 2900. 2902. 2912. 2963. 2971. 2982. 2985. 2987. 3000. 3013. 3048. 3056. 3058. 3063. 3064. 3122. 3123. 3126. 3161. 3170. 3177. 3196. 3216. 3235. 3248. 3249. 3285. 3328. 3361. 3370. 3392. 3437. 3441.

zur Rückzahlung bestimmt worden.

Die Inhaber dieser Schuldbriefe werden daher aufgefordert, die Beträge derselben vom 1. Januar 1870 an, von wo ab eine weitere Verzinsung derselben nicht stattfindet, gegen Rückgabe der betreffenden Schuldbriefe, sowie der dazu gehörigen Talons und Coupons, bei der hiesigen Staatskasse zu erheben.

Zugleich wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) daß an dem obengenannten Tage, der einschlägigen gesetzlichen Bestimmung gemäß, die im Juli 1865 ausgeloosten und zurückgezahlten Schuldbriefe derselben Anleihe und zwar:
   aus Serie A. Nr. 20.
   aus Serie B. Nr. 263. 328. 329.
   aus Serie C. Nr. 471. 490. 603. 605. 656. 755. 848. 1019. 1025. 1073. 1240. 1256. 1393. 1418. 1421. 1586. 2075. 2098. 2111. 2202. 2290. 2327. 2544. 2645. 2713. 2839. 2878. 2913. 3032. 3151. 3257. 3292. 3400.
   mit den dazu gehörigen Talons verbrannt worden sind,
2) daß der im Juli 1866 mit zur Ausloosung gekommene Schuldbrief Lit. C. Nr. 464 und die im Juli 1867 zur Rückzahlung bestimmten Schuldbriefe Lit. C. Nr. 942 und 3255 derselben Anleihe bis jetzt zur Zahlung nicht präsentirt worden sind und mit dem 1. Juli 1870 resp. 1. Juli 1871 erloschen sein werden,
3) daß die bis jetzt bei der Staatskasse hier nicht präsentirten, am 1. Juli 1867 fällig gewesenen Zinsabschnitte von Obligationen der ersten landschaftlichen Anleihe, und zwar aus
   Serie C. Nr. 571.
   Serie D. Nr. 1925. 2329. 2606.
   Serie E. Nr. 4322. 4959. 5123.
   sowie aus
   Serie C. Nr. 1445 der zweiten landschaftlichen Anleihe
   nunmehr erloschen sind.

Gotha, am 7. Juli 1869.

Herzoglich sächs. Staats-Ministerium.
Im Auftrag:
C. Braun.

[2587]

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Behufs Ausloosung der nach den Allerhöchsten Privilegien vom 10. März 1851, resp. 15. April 1861, für das Jahr 1669 zur Amortisation gelangenden

63 Stück 4 pCt. Magdeburg-Halberstädter Prioritäts-Obligationen

sowie 142 Stück 4½ pCt. Magdeburg-Halberstädter Prioritäts-Obligationen I. Emission und 50 Stück Cöthen-Bernburger Stammaktien

haben wir einen Termin auf

den 4. August cr. Nachmittags 3 Uhr,

in unserem Bureau, Fürstenwallstraße Nr. 16 hierselbst, angesetzt, in welchem den Inhabern solcher Prioritäts-Obligationen, resp. Stammaktien, gegen Vorzeigung derselben der Zutritt gestattet ist.

Magdeburg, den 21. Juli 1869.

Direktorium.

[2238] Bekanntmachung.

Die Kasse des Verbandes zur Regulirung der oberen Unstrut von Mühlhausen bis Merxleben befindet sich vom 1. Juli c. ab in Großengottern bei Langensalza, Haus Nr. 160; die fälligen Zinscoupons der vom Verbande edirten Obligationen werden nach wie vor auch von dem Banquierhause A. R. Blachstein hier unentgeltlich eingelöst.

Mühlhausen in Thüringen, den 20. Juni 1869.

Der Königliche Kommissarius
Mentzel.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2585] Ravensberger Spinnerei.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß auf Grund des 17. Artikels unseres Statuts Herr Emil von Rath in Cöln in Stelle des mit Tode abgegangenen Freiherrn von Diergardt zum Mitgliede unseres Kollegiums bis zur nächsten General-Versammlung erwählt worden ist, deßgleichen, daß wir in Gemäßheit des 21. Artikels Herrn Samuel Waeffler, bis dahin in Hof, zum Mitgliede unserer Direktion ernannt haben; Letzterer tritt mit heutigem Tage in Function und hat damit die Vertretung seitens unseres Mitgliedes Herrn Theodor Tiemann aufgehört.

Bielefeld, den 1. Juli 1869.

Der Verwaltungsrath.
Hermann Delius,
Vorsitzender.

Löbau-Zittauer Eisenbahn. Betriebs-Einnahme vom 1. Januar bis ult. Juni 1869 99,298 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. 1868: 102,632 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. 1869 weniger: 3334 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf.

Frachtermäßigung für Niederschlesische Steinkohlen.

Vom 1. August cr. ab wird die Fracht für Niederschlesische Steinkohlen von den an der Schlesischen Gebirgsbahn belegenen Gruben via Lauban nach den Stationen der Niederschlesisch-Märkischen Bahn: Frankfurt um 4 Pf., Finkenheerd und Penzig um 6 Pf., Rauschau um 7 Pf., Halbau um 8 Pf., Fürstenberg und Renzelle um 9 Pf., Wellmitz und Hansdorf um 10 Pf., Guben und Sorau um 11 Pf., Sommerfeld um 1 Sgr. und Jeßnitz um 1 Sgr. 1 Pf. pro Tonne ermäßigt. Um den gleichen Betrag wie nach Hansdorf und Frankfurt wird die Fracht für die auf die dortigen Anschlußbahnen übergehenden Kohlensendungen herabgesetzt, und ebenso bleibt die Fracht für die in Finkenheerd per Wassertransport weiter zu befördernden Kohlensendungen um 1 Sgr. 3 Pf. pro Tonne niedriger als für die Sendungen nach Finkenheerd loco.

Von demselben Tage ab wird die Fracht für niederschlesische Steinkohlen aus den an der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn belegenen Gruben nach den Stationen der Niederschlesisch-Märkischen Bahn Penzig und nördlich von Kohlfurt bis Berlin via Liegnitz dem Frachtsatze via Lauban gleichgestellt, wobei auch die Frachten für die in Frankfurt auf die Ostbahn und in Berlin auf die Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn übergehenden Kohlensendungen um den entsprechenden Betrag herabgesetzt werden.

Gleichzeitig werden auf der Ruthe via Liegnitz neben den bestehenden Tonnentarifen Centnertarife zu den gleichen Sätzen wie via Lauban nach der Niederschlesisch-Märkischen, Ostbahn und der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn, so wie ein um 1 Sgr. 3 Pf. pro Tonne ermäßigter Frachtsatz für diejenigen Steinkohlen, welche mittels der Eisenbahn in Finkenheerd eingehen und ab dort per Wassertransport weiter befördert werden, eingeführt.

Die Anwendung dieser ermäßigten Tarife wird jedoch sowohl von der Bedingung der vollständigen Ausnutzung der Tragfähigkeit der Eisenbahnwagen, als auch von der Zahlung einer Anschlußgebühr von 1 Sgr. pro Tonne Kohlen und 6 Pf. pro Tonne Koks außer der tarifmäßigen Fracht für diejenigen Sendungen, welche von den Gruben abgeholt und nicht an die Güter-Expeditionen angefahren werden, abhängig gemacht.

Diese Gebühr wird von denjenigen Gewerkschaften, welche dem Vertrage, betreffend die Hergabe eines Kapitals zum Bau der Schlesischen Gebirgsbahn vom 9. Mai 1863, beigetreten sind, nur dann erhoben, wenn sie für die betreffenden Sendungen die gleiche Abgabe an den von ihnen gebildeten Amortisationsfonds nicht zu zahlen haben.

Die bestehenden, auf Seite 171, 215, 217, 227, 229, 231, 465, 467 des Lokaltarifs der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn abgedruckten Steinkohlen-Tonnen-Tarife, sowie die dazu gehörigen Centnertarife werden hierdurch nicht aufgehoben, die Anwendung derselben wird vielmehr für den Fall vorbehalten, daß die oben erwähnte Anschlußgebühr von 1 Sgr. nicht gezahlt werden sollte. Dagegen wird der direkte Tarif via Liegnitz nach Görlitz mit dem 1. August d. J. vollständig aufgehoben.

Die neuen Tarife sind auf den bezüglichen Stationen einzusehen, event. für den Preis von 1 Sgr. pro Stück käuflich zu haben.

Berlin, den 15. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 170. Berlin, Freitag den 23. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Bürgermeister Thielow zu Schleusingen den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem emeritirten Schullehrer Simon zu Neunkirchen im Kreise Ottweiler den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, dem pensionirten Steueraufseher Duch zu Bergen im Kreise Hanau und dem Hafenaufseher Schäfer zu Osterholz das Allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Fischer Heller zu Podejuch im Kreise Randow die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen;

Den Geheimen Justiz-Rath Dr. von Schelling, vortragenden Rath im Justiz-Ministerium, zum Geheimen Ober-Justiz-Rath; und

Den General-Advokaten bei dem Appellationsgerichtshofe in Cöln, Schneegans, zum Geheimen Justiz-Rath und vortragenden Rath im Justiz-Ministerium zu ernennen;

Dem Appellationsgerichts-Rath Wintersbach in Paderborn, und dem Appellationsgerichts-Rath Meier in Magdeburg den Charakter als Geheimer Justiz-Rath zu verleihen;

Die Kreisrichter von Chelmicki in Gnesen, Lampe in Schneidemühl und Schmauch in Gnesen zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen, und den Rechtsanwalten und Notaren von Borck in Schönlanke und von Grodbeck in Bromberg den Charakter als Justiz-Rath zu verleihen;

Die Kreisrichter Werner in Genthin, Schwarzlose in Gardelegen, Schönstedt in Seehausen i./A., Neußner in Wanzleben, Schweiger in Calbe a./S., Roeber in Stendal, Francke in Wanzleben und Hoffmann in Stendal zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; und dem Rechtsanwalt und Notar Block in Magdeburg den Charakter als Justiz-Rath zu verleihen;

Die Kreisrichter von Detten in Ahlen, Steinbart in Steinfurt und Sarrazin in Bocholt zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen und dem Rechtsanwalt und Notar Strobandt in Coesfeld den Charakter als Justiz-Rath zu verleihen;

Die Kreisrichter von Brehmer in Ohlau, Mützel in Militsch, Franz in Trebnitz, Lauterbach in Strehlen, Fiebig in Breslau, Wahle in Reichenstein und Schwindt in Steinau zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen, den Rechtsanwalten und Notaren Gröger in Schweidnitz, Bayer in Hirschberg und Kaupisch in Breslau den Charakter als Justiz-Rath, so wie dem Kreisgerichts-Sekretär, Kanzlei-Direktor Reichelt zu Neumarkt i. S. und dem Kreisgerichts-Sekretär Bayer in Reichenbach den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen;

Den ersten Pfarrer Cuntz in Idstein zum Dekan für den Dekanatsbezirk Idstein, Regierungsbezirk Wiesbaden, zu ernennen; so wie

Dem Regierungs-Sekretär Klostermann zu Potsdam den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Bekanntmachung.

Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung dreimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag, Mittwoch und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin; Ankunft in Malmoe Montag, Mittwoch und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm, spätestens 3½ Uhr früh; Ankunft in Stralsund Dienstag, Donnerstag und Sonnabend gegen Mittag zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug; in Berlin direkte Anschlüsse an die des Abends abgehenden Courier- (resp. Schnell-) Züge nach Cöln, London, Paris, Frankfurt am Main, Basel, Leipzig, Hamburg, Königsberg, St. Petersburg, Breslau und Wien.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4⅔ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Bordeckplatz 1⅓ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7⅓ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld pro Billet I. Klasse von 3 Thlrn., oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thlrn. entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können auf dem Post-Dampfschiffe Bettplätze nicht zugesichert werden.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12^{35} Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10^{35} Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10^{4} Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen, Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5^{30} Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8^{45} Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 2^{21} Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9 Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3⅔ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1⅓ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7^{45} Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges. Ankunft in Kopenhagen täglich (außer Sonntag) Morgens; am Mittwoch und Sonnabend Anschluß in Kopenhagen an die Post-Dampfschiffahrten nach Christiania. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe täglich (außer Dienstag) Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck täglich (außer Mittwoch) Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung

einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12¼ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg ꝛc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsoer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 22. Juli 1869.

General-Post-Amt.

Bekanntmachung.

Nach allen Orten in den Vereinigten Staaten von Amerika können Zahlungen bis zum Betrage von 50 Thlr. oder 87½ Gulden südd. W. im Wege der Postanweisung übermittelt werden.

Die Einzahlung erfolgt auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Formular.

Der Betrag, welchen der Absender nach Nordamerika überwiesen zu sehen wünscht, ist auf der Postanweisung in Dollars und Cents Goldwährung anzugeben.

Die Annahme-Postanstalt reduzirt den Betrag nach dem Verhältniß von 70 Cents Gold gleich 1 Thlr. und nimmt danach den sich ergebenden Betrag vom Einzahler entgegen.

Die Gesammtgebühr beträgt:

bei Einzahlung von Beträgen bis 25 Thaler = 6 Groschen
» » » über 25—50 » = 12 »

und ist vom Absender im Voraus zu entrichten, thunlichst unter Verwendung von Freimarken.

In dem Koupon der Postanweisung hat der Absender seinen Namen und Wohnort zu bezeichnen, weitere Notizen sind bei Einzahlungen nach Amerika auf dem Koupon der Postanweisung nicht zulässig.

Die Auszahlung der Beträge in Nordamerika erfolgt durch die Agenten des Norddeutschen Lloyd.

An Stelle der Original-Postanweisungen, welche in Bremen zurückbleiben, richtet der Norddeutsche Lloyd Benachrichtigungsschreiben an die Empfänger mit Bezeichnung des Betrages der Auszahlung und des Namens und Wohnorts des Agenten, der mit der Auszahlung beauftragt ist. Name und Wohnort des Absenders der Postanweisung wird in diese Benachrichtigungsschreiben nicht aufgenommen, sondern gelangt nur zur Kenntniß des betreffenden Agenten.

Es empfiehlt sich, daß der Absender einer Einzahlung nach Amerika den Adressaten noch unmittelbar brieflich davon unterrichtet; denn der Adressat muß, sobald er auf Grund der vom Norddeutschen Lloyd empfangenen Benachrichtigung das Geld abheben will, sich noch legitimiren, was ihm wesentlich erleichtert wird, wenn er den Namen und Wohnort des Einzahlers angeben kann, wovon der Agent die Kenntniß besitzt.

Berlin, den 23. Juli 1869.

General-Post-Amt.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem Fabrikanten Carl Max Unger zu Johann-Georgenstadt in Sachsen ist unter dem 20. Juli 1869 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Maschine zum Anfertigen von Zackenbandspitzen

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Dem Herrn G. Sebold in Durlach im Großherzogthum Baden ist unter dem 20. Juli 1869 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Maschine zum Auslegen von Zündhölzern

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Justiz-Ministerium.

Der Auditor Schöning in Hannover ist zum Advokaten, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Liebenburg, ernannt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Am katholischen Schullehrer-Seminar in Posen ist der Mansionarius Otto Schroeter als Religions- und erster ordentlicher Lehrer angestellt worden.

Der praktische Arzt ꝛc. Dr. Kutzner zu Thorn ist zum Kreis-Wundarzt des Kreises Thorn ernannt worden.

Die Stelle des Gärtners an dem botanischen Garten der Königlichen Universität zu Königsberg ist dem Obergehülfen Hermes im Königlichen botanischen Garten in Berlin verliehen worden.

Die Progymnasien zu Charlottenburg und Schneidemühl sind als Gymnasien, die Ulrichschule in Norden ist als Progymnasium, die Realschule zweiter Ordnung zu Osnabrück und die höhere Bürgerschule in Leer sind als Realschulen erster Ordnung, die höhere Bürgerschule zu Bartenstein, die Realklassen des Gymnasiums in Guben, die höhere Bürgerschule zu Schwelm, die höhere Lehranstalt in Itzehoe und die höheren Bürgerschulen zu Hannover, Nienburg, Osterode a. Harz und Northeim als höhere Bürgerschulen im Sinne der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung vom 6. Oktober 1859 anerkannt worden.

Angekommen: Der Unter-Staats-Sekretär des Ministeriums der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten, Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Dr. Lehnert aus der Rhein-Provinz.

Berlin, 23. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, zur Anlegung des dem Kaiserlich österreichischen Major a. D. Grafen von Strachwitz auf Ziemientzitz im Kreise Tost-Gleiwitz verliehenen Ehrenritterkreuzes des Johanniter-Malteser-Ordens; des dem Direktor der Kunstschule in Weimar, Professor Grafen von Kalckreuth, verliehenen Komthurkreuzes des Großherzoglich Sächsischen Haus-Ordens vom weißen Falken; des dem Konsul des Norddeutschen Bundes Freiherrn von Lichtenberg zu Ragusa verliehenen Ritterkreuzes des Sardinischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens; der den Kataster-Inspektoren, Steuer-Räthen Clotten zu Trier und Rehm zu Oppeln verliehenen Kaiserlich Oesterreichischen Insignien, resp. des Ordens der Eisernen Krone dritter Klasse und des Ritterkreuzes des Franz-Joseph-Ordens; sowie endlich zur Anlegung des dem Inspektor der pädagogischen Kurse zu Warschau, Zänker, aus Dobrilugk im Kreise Luckau, verliehenen Kaiserlich Russischen St. Annen-Ordens dritter Klasse Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Bekanntmachung.

Die auf die Dauer der Badesaison berechneten Post-Verbindungen des Nordseebades Norderney gestalten sich für die Zeit vom 25. Juli c. bis inkl. 3. August c. wie folgt:

A. Von Norden nach Norddeich. 1) Auf dem direkten Wege über Norddeich: Von Norden wird täglich eine Personenpost nach Norddeich abgefertigt, welche zu Norddeich mit einem Fährschiffe nach Norderney in unmittelbarem Zusammenhange steht. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 25. Juli um 11¼ Uhr Vormittags, am 26. Juli um 11¾ Uhr Vormittags, am 27. Juli um 12¼ Uhr Mittags, am 28. Juli um 12¾ Uhr Mittags, am 29. Juli um 1¼ Uhr Nachmittags, am 30. Juli um 1¾ Uhr Nachmittags, am 31. Juli um 2¼ Uhr Nachmittags, am 1. August um 3¼ Uhr Nachmittags, am 2. August um 4¼ Uhr Nachmittags, am 3. August um 5¼ Uhr Nachmittags. Diese Verbindung dient zur Beförderung von Post-Reisenden und zur unbeschränkten Beförderung von Brief- und Fahrpost-Gegenständen. Die Beförderung per Post dauert ppr. ¾ Stunden, diejenige per Fährschiff 1 Stunde. In Norden treffen die Personenposten von Emden nach einer 3¼stündigen Beförderungsfrist um 6,45 Uhr früh, 3,5 Uhr Nachmittags und 9,55 Uhr Abends und aus Sande nach einer ppr. 9stündigen Fahrt um 6,45 Uhr früh und 7,30 Uhr Abends ein. 2) Auf dem Wege über Hage, Hilgenriedersyhl und durch das Watt: Diese Verbindung wird auf der ganzen Strecke durch eine tägliche Personenpost vermittelt, bei welcher eine Beförderung von Reisenden, sowie von Brief- und Fahrpost-Gegenständen stattfindet. Die Transportdauer beträgt 3¼—4 Stunden. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 25. Juli um 4 Uhr Nachmittags, am 26. Juli um 4¼ Uhr Nachmittags, am 27. Juli um 4¼ Uhr Morgens, am 28. Juli um 5¼ Uhr Morgens, am 29. Juli um 5¾ Uhr Morgens, am 30. Juli um 6¼ Uhr Morgens, am 31. Juli um 7¼ Uhr Morgens, am 1. August um 8 Uhr Vormittags, am 2. August um 9 Uhr Vormittags, am 3. August um 10 Uhr Vormittags. Wegen der Postverbindungen von Emden und von Sande nach Norden siehe A. 1.

B. Von Emden nach Norderney. Die Verbindung wird durch Dampfschiffe unterhalten, deren Abfahrt von Emden nach Norderney stattfindet: am 25. Juli um 9 Uhr Vormittags, am 26. Juli um 9¼ Uhr Vormittags, am 27. Juli um 9¾ Uhr Vormittags, am 28. Juli um 10¼ Uhr Vormittags, am 29. Juli um 11 Uhr Vormittags, am 30. Juli um 12 Uhr Mittags, am 31. Juli um 12¼ Uhr Mittags, am 2. August um 11 Uhr Vormittags, am 3. August um 11 Uhr Vormittags. Diese Verbindung wird zum Transporte von Briefpost-Gegenständen benutzt. Die Fahrzeit von Emden nach Norderney beträgt circa 4 Stunden.

C. Von Geestemünde nach Norderney. Die Verbindung wird gleichfalls durch Dampfschiffe vermittelt, welche aus Geestemünde abfahren: am 26. Juli um 6¼ Uhr früh, am 28. Juli um 8 Uhr früh, am 30. Juli um 9¼ Uhr Vormittags, am 2. August um 12 Uhr Mittags. An Postsendungen werden mit diesen Schiffen nur

Briefpost-Gegenstände befördert. Die Fahrzeit von Geestemünde nach Norderney beträgt 5—6 Stunden.

Wie sich die Verbindungen vom 4. August cr. ab gestalten, darüber bleibt weitere Publikation vorbehalten.

Oldenburg, den 23. Juli 1869.

Der Ober-Post-Direktor.
Starklof.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 23. Juli. Ihre Majestät die Königin ist, wie das »W. T. B.« aus Ems meldet, um 11¼ Uhr Vormittags dort eingetroffen und am Bahnhofe von Sr. Majestät dem Könige und Ihren Königlichen Hoheiten der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin und den Prinzen Albrecht und Georg von Preußen empfangen worden. Ihre Majestät begab Sich mit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin nach dem Kurhause und wird um 1 Uhr die Reise nach Coblenz zu Wagen fortsetzen. Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht, welcher, um Ihre Majestät die Königin zu begrüßen, die Reise verzögert hatte, tritt dieselbe Nachmittags um 3 Uhr an, und begiebt sich über Frankfurt a. M., Baden-Baden, Basel nach Interlaken.

— Im 7. Gumbinner Wahlbezirk (Sensburg-Ortelsburg) ist der Landrath Frhr. von Schroetter auf Kobulten mit 144 gegen 53 Stimmen, welche der Kreisrichter Matton in Ortelsburg erhalten, zum Mitgliede des Hauses der Abgeordneten gewählt worden.

Danzig, 22. Juli. (Westpr-Ztg.) S. M. Segel-Korvette »Niobe« hat neue Decks erhalten und ist zur Abdichtung des Schiffskörpers ins Trockendock gegangen, wo die Ausrüstung vor sich gehen wird.

Kiel, 22. Juli. (K. C.) S. M. S. »Arcona« lief hier ein, um außer Dienst gestellt zu werden. Die Mannschaften der »Arcona« gehen demnächst auf die »Hertha« über. Die Maschine S. M. Panzerfregatte »Kronprinz« wurde heute unter Dampf probirt. Morgen macht das Schiff eine Probefahrt in See.

Sachsen. Gotha, 21. Juli. Die heute ausgegebene Nummer der »Gesetzsammlung für das Herzogthum Gotha« publizirt das Abgabengesetz für das Herzogthum Gotha auf die Finanzperiode vom 1. Juli 1869 bis zum 1. Juli 1873.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 21. Juli. Der Kaiser hat sich heute Morgens ins Lager nach Bruck begeben.

— Der Erzherzog Leopold ist am 19. d. von Karlsburg in Pesth eingetroffen und sofort nach Wien abgereist.

— Die Mitglieder des Eisenbahnkongresses wurden gestern Nachmittags 7 Uhr in Schönbrunn von dem Kaiser empfangen.

— Heute fand zu Ehren der Mitglieder des Eisenbahnkongresses ein von Seite des Handels-Ministers von Plener veranstaltetes Diner im großen Redoutensaale statt.

Schweiz. Bern, 21. Juli. Der Nationalrath hat den Handelsvertrag mit dem Zollverein, die literarische Konvention mit dem Norddeutschen Bunde und den Niederlassungsvertrag mit Württemberg in der vom Ständerath beschlossenen Fassung ratifizirt.

Großbritannien und Irland. London, 21. Juli. Die Großfürstin Marie von Rußland ist nach Ryde, auf der Insel Wight, abgereist.

— Aus Ottowa wird gemeldet, daß die kanadische Regierung den Fenier M'Mahon begnadigt hat.

— 22. Juli. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Oberhauses beantragte Earl of Granville die Fortsetzung der Debatte über die irische Kirchenbill und versprach Seitens der Regierung versöhnliches Entgegenkommen. Lord Cairns setzte das Kompromiß auseinander, das er mit Granville vereinbart hat und das in den Hauptpunkten von dem Gesammt-Ministerium gutgeheißen ist. Danach soll der Paragraph der Bill, welcher den Ueberschuß des Kirchenvermögens betrifft, dahin amendirt werden, daß ein Theil der Fonds der Verfügung des Parlaments behufs der Linderung unverschuldeter Noth zu überlassen sei. Erzbischof Canterbury befürwortete die Aufrechterhaltung der beiden letzten Amendements. Carnarvon, Salisbury, Russell sprachen sich zu Gunsten des Kompromisses aus. Nach Schluß der Debatte wurde in der Abstimmung das zwischen Lord Granville und Cairns vereinbarte Kompromiß angenommen. Die drohende Krisis ist somit beseitigt.

Frankreich. Paris, 22. Juli. (W. T. B.) Der »Moniteur universel« schreibt: Die gestern stattgehabte Versammlung der Linken hat kein Resultat erzielt; es sind nur Keime des Zwiespaltes und der Eifersucht zwischen den Mitgliedern zum Vorschein gekommen, indem einzelne sich mehr der parlamentarischen Regierungsform, andere mehr der demokratischen hinneigen.

Spanien. Madrid, 22. Juli. Gestern ist das in Bejar stehende Jäger-Bataillon nach Barcelona abmarschirt; das in Alcantara in Garnison befindliche Jäger-Bataillon wird heute ebendahin abgehen; außerdem ist ein Pionier-Bataillon nach der Provinz Navarra gesandt worden. — Ein Priester, welcher als karlistischer Agent thätig gewesen sein soll, ist verhaftet worden.

Italien. Florenz, 22. Juli. Die Entscheidung über den Wiederzusammentritt der Kammer wird spätestens am Sonnabend veröffentlicht werden.

— Ein englisches Uebungsgeschwader ist in Syracus eingetroffen. Dasselbe begiebt sich von dort nach Aegypten.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 21. Juli. Der Großfürst Thronfolger Cesarewitsch, die Großfürstin Thronfolgerin und der Großfürst Alexei Alexandrowitsch werden, nach der »Russ. Ztg.«, am 22. Juli Morgens Zarskoje-Sselo verlassen und am Abend in Iljinskoje eintreffen. Am 23. Juli Abends werden Ihre Kaiserlichen Hoheiten in Moskau erwartet und am 25. Juli Morgens begeben sich dieselben zur Messe nach Nishni-Nowgorod und von dort über Kasan, Ssimbirsk, Ssamara, Ssaratow, Nowotscherkassk, Rosstow und Kertsch nach Jalta, wo die Ankunft am 17. August erfolgt.

Dänemark. Kopenhagen, 22. Juli. (W. T. B.) Die Königliche Familie ist heute nach Malmoe abgereist. Von da begiebt sich dieselbe nach Stockholm. Der Conseilspräsident Graf von Frijsenborg befindet sich im Reisegefolge, und wird derselbe während seiner Abwesenheit von dem Finanz-Minister Fonnesbech vertreten.

Amerika. Aus Paraguay vom 15. Juni wird gemeldet, daß 2000 brasilianische Kavalleristen unter Partinho am 24. Mai den Parana überschritten haben, um sich mit der Armee der Alliirten, von welcher Lopez eingeschlossen ist, zu vereinigen.

— Nachrichten aus Rio de Janeiro vom 29. Juni bestätigen, daß alle Positionen des Präsidenten Lopez von den Verbündeten eingeschlossen sind.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Wien, Freitag, 23. Juli, Morgens. Prinz Mustapha Fazyl Pascha ist auf seiner Durchreise nach Konstantinopel behufs Uebernahme seines Ministerpostens hier durchgereist.

— Die Nr. 13 des »Armee-Verordnungs-Blattes« enthält Verfügungen: 1) Betrifft die Feststellung einer anderweiten Zeitdauer für das Kommando von Offizieren zu anderen Waffen nach absolvirtem 3. Cötus der Kriegs-Akademie. — 2) Betrifft die anderweite Benennung des 1. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 1 Kronprinz. — 3) Bekleidungs-Abzeichen der in Generalsstellungen beförderten Obersten betreffend. — 4) Betrifft die definitive Bestätigung der bei dem Kriegs-Ministerium versuchsweise errichteten Militär-Medizinal-Abtheilung. — 5) Betrifft die Berichtigung eines Druckfehlers in §. 188 der Militär-Ersatz-Instruktion für den Norddeutschen Bund. — 6) Betrifft die Ueberweisung zur Ersatz-Reserve 1. Klasse. — 7) Betrifft die freie Ausübung der ärztlichen Praxis Seitens der außerhalb ihres Heimathsstaates stationirten Militär-Aerzte der Bundes-Armee. — 8) Betrifft die Emanirung neuer Bestimmungen für die Aufnahme von Knaben in das Königlich preußische Kadettencorps. — 9) Betrifft den Beitritt zum preußischen Verein zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger. — 10) Bestimmungen für die Aufnahme von Knaben in das Königlich preußische Kadettencorps. — 11) Betrifft die anderweite Festsetzung des Beginns des ersten Kursus der Artillerie-Schießschule pro 1869—70. — 12) Betrifft die Einführung des neuen Expeditionsverfahrens für Militärs auf mehreren Privat-Eisenbahnen. — 13) Betrifft die Errichtung einer Unteroffizierschule in Weißenfels. — 14) Betrifft die Anmeldung von Freiwilligen für die Unteroffizierschulen. — 15) Verlegung des Stabes der 17. Kavallerie-Brigade. — 16) Veränderungen im Bestande der Norddeutschen Bundes-Telegraphen-Stationen pro II. Quartal 1869. — 17) Betrifft die Vervollständigung eines Preisverzeichnisses. — 18) Wittwenkassen-Angelegenheit.

Kunst und Wissenschaft.

— Der bekannte Schriftsteller Victor Aimé Huber, früher Professor an der Universität Rostock, dann zu Berlin, und in den letzten Jahren in Wernigerode lebend, ist im 70. Lebensjahre am 19. Juli zu Wernigerode gestorben.

Stockholm, 16. Juli. Gegen Ende dieses Monats versammeln sich in Stockholm die in den vier nordischen Universitätsstädten, sowie in Stockholm niedergesetzten Ausschüsse, um vereint eine mehr gleichmäßige Schreibweise für die drei nordischen Sprachen zu berathen, nachdem die Sache innerhalb der einzelnen Kreise, so weit es ging, vorbereitet worden ist. Es wird dafür der Grund angeführt, daß für den nicht sprachgebildeten Mann das wechselseitige Lesen der dänisch und der schwedisch geschriebenen Bücher und Blätter durch die Verschiedenheit der Schrift, welche die an sich gleichen oder fast gleichen Wörter und Formen verhüllt, noch bedeutend erschwert werde.

Landwirthschaft.

Schwalbach, 21. Juli. (Cobl. Ztg.). Seit 11 Uhr Vormittags ist in der Gemeindewaldung, ein Viertelstunde von hier, ein bedeutender Brand ausgebrochen, der bis jetzt immer größere Dimensionen annimmt. Das Feuer, dessen Entstehungsweise nicht bekannt, erstreckt sich bereits auf eine Fläche von 80 bis 100 Morgen Land. Es soll von Wiesbaden militärische Hülfe erbeten werden.

Gewerbe und Handel.

— Nach dem Jahresberichte der Handelskammer zu Crefeld pro 1868 dürfen die gewerblichen Verhältnisse des dortigen Bezirks, bei ihrem nahen Zusammenhange mit der Seiden-Industrie, welche im vergangenen Jahre einen ganz außerordentlichen Aufschwung nahm, im Allgemeinen als ganz befriedigend bezeichnet werden. In der Seidenweberei herrschte von Beginn des Jahres bis zum Monat November, trotz der Steigerung der Rohseidenpreise von mehr als 20 pCt. gegen das Vorjahr, eine Thätigkeit, wie sie seit langen Jahren nicht dagewesen ist. Dieselbe wurde hervorgerufen durch die starke Nachfrage nach halbseidenen Artikeln, namentlich nach halbseidenen schwarzen und couleurten Satinen. Der Begehr nach diesem Artikel steigerte sich in den Monaten März und April so sehr, daß die vorhandenen Arbeitskräfte nicht ausreichten und in Folge dessen der Arbeitslohn für sämmtliche Seidengewebe um 10 pCt. höher ging, als er seit einer langen Reihe von Jahren gestanden. Dieser Artikel der hiesigen Seiden-Industrie fand Absatz auf allen Hauptmärkten, mit Ausnahme derjenigen Frankreichs. Schwarze Seidenstoffe waren im vorigen Jahre in Folge des abermaligen Aufschlags der rohen Seide noch weniger begehrt, als im vorhergehenden. Der sonst so hohe Verbrauch zu Kleidern ist fast ganz verschwunden. — Das Geschäft in Baumwollgarnen war namentlich in der ersten Hälfte des Jahres sehr erheblich; die zur Verwendung gekommene Quantität Baumwollengarn dürfte sich auf ungefähr 600,000 Pfund beziffern. Auch der Geschäftsgang der Sammtfabriken kann im Allgemeinen ein befriedigender genannt werden, indem sämmtliche Stühle das ganze Jahr hindurch genügende Beschäftigung fanden. — In den Färbereien herrschte bis zum Monat August eine ungemein lebhafte Thätigkeit. Am Schlusse des Jahres bestanden in Crefeld 29 Seidenfärbereien mit 530 Arbeitern, 8 Baumwollfärbereien mit 74 und 4 Wollfärbereien mit 12 Arbeitern. Die Fabrikation von halbseidenen Besatzartikeln hat sich in Crefeld sehr gehoben. — Der Engros-Handel in Seidenwaaren nimmt mehr und mehr an Bedeutung zu. Die in Crefeld im Jahre 1868 konditionirten Seidensorten waren: lombardische 251,372 Pfd. (38 pCt.), piemontesische 191,415 Pfd. (29 pCt.), französische 5,312 (1 pCt.), japanesische 49,744 Pfd. (8 pCt.), chinesische 63,718 Pfd. (10 pCt.), Bengal 78,208 Pfd. (12 pCt.), diverse 17,864 Pfd., zusammen 657,633 Pfd. — Die Zahl der Brennereien im Bezirke betrug 74, davon waren 44 in Betrieb; die Zahl der Brauereien 89, wovon 62 in Betrieb waren, davon 36 in Crefeld selbst. — Die Waarenausfuhr nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika aus dem Distrikte der Konsular-Agentur Crefeld erreichte nach Ausweis der darüber von letzterer geführten Register im Jahre 1868 einen Betrag von 2,253,013 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf.

London, 22. Juli. (W. T. B.) Gestern hat auf der Kohlenzeche Haydock in St. Helens (Insel Wight) eine Grubenexplosion stattgefunden; 30 bis 40 Personen wurden getödtet, ca. 60 verwundet.

— Die Handelsberichte aus Japan melden von einer großen Stockung in den Geschäften und rathen von Sendungen nicht bestellter Waaren nach dort ab.

Verkehrs-Anstalten.

Washington, 20. Juli. (Kabeltelegramm.) Die von der Regierung ertheilte Erlaubniß zur Landung des französisch-atlantischen Kabels umfaßt auch das Recht, den telegraphischen Betrieb zu eröffnen, sobald die Landung des Kabels erfolgt ist.

Telegraphische Witterungsberichte v. 23. Juli

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	337,1	+0,9	12,0	−0,6	N., schwach.	bedeckt.
7	Königsberg	337,5	+1,4	13,3	−0,6	NW., schwach	trübe.
»	Cöslin	337,6	+2,2	12,2	−1,6	Windstille.	trübe.
6	Stettin	336,7	+0,6	9,9	−3,1	NW., schwach.	heiter.
»	Putbus	335,9	+1,4	14,2	+0,8	NW., schwach.	fast heiter.
»	Berlin	337,1	+1,7	14,4	+1,2	O., schwach.	heiter.
»	Posen	335,3	+1,0	12,5	−1,0	W., s. schwach	wolkig.
»	Ratibor	329,9	+0,8	10,2	−2,6	SO., schwach.	heiter.
»	Breslau	333,1	+1,2	9,8	−3,5	W., schwach.	wolkig. [1])
»	Torgau	335,0	+1,0	10,3	−3,2	N., mässig.	heiter.
»	Münster	335,9	+0,9	14,0	+1,7	SW., schwach.	heiter.
»	Cöln	336,8	+1,8	15,8	+2,2	N., schwach	sehr heiter.
»	Trier	331,8	−0,5	11,5	−1,3	NO., schwach.	heiter.
7	Flensburg	337,9	—	14,6	—	SW., schwach.	heiter.
6	Wiesbaden	334,3	—	12,2	—	N., stille.	völlig heiter.
7	Brüssel	337,8	—	16,2	—	WSW., s. schw.	schön.
»	Haparanda	337,1	—	13,6	—	O., schwach.	heiter.
»	Helsingfors	336,0	—	13,3	—	NO., schwach.	heiter.
»	Petersburg	338,7	—	15,8	—	NNO., schwach.	schön, ein. Wolk.
»	Riga	335,7	—	11,9	—	N., mässig.	bedeckt, neblig.
»	Stockholm	337,8	—	13,9	—	Windstille.	heiter.
»	Skudesnäs	336,4	—	11,3	—	SSO., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen	337,9	—	17.	—	S., still.	wenig bewölkt.
»	Helder	337,8	—	14,7	—	SW., schwach.	—
»	Hörnesand	336,7	—	12,6	—	Windstille.	heiter.
»	Christians.	335,1	—	10,9	—	Windstille.	bewölkt.
»	Mandal	336,8	—	13,9	—	Windstille.	wolkig, dunstig
»	Havre	336,9	—	14,4	—	SW., lebhaft.	bedeckt.
»	Cherbourg	338,7	—	16,0	—	WSW., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	338,4	—	14,4	—	N., still.	bedeckt.

[1]) Gestern 332,6 statt 335,6.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

1) Der frühere Buchhalter Ludwig Hermann Gaede hier ist seit dem 1. Juli 1869 als Gesellschafter in die hier unter der Firma W. Schulze & Co. bestehende offene Handelsgesellschaft eingetreten. Derselbe zeichnet die Firma nicht. Vermerkt bei Nr. 528 des Gesellschaftsregisters.

2) In das Gesellschaftsregister ist Nr. 547 eingetragen:

Kolonne 2. Firma der Gesellschaft:

Chemische Fabrik Buckau, Aktiengesellschaft in Magdeburg.

Kolonne 3. Sitz der Gesellschaft: Magdeburg.

Kolonne 4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Der Gesellschaftsvertrag wird durch das am 21. Mai 1869 notariell vollzogene Statut vom 21. Mai 1869, bestätigt mittels Allerhöchsten Erlasses vom 2. Juni 1869, gebildet und ist in der außerordentlichen Beilage zum 24. Stück des Amtsblattes der Königlichen Regierung zu Magdeburg vom 12. Juni 1869, Seite 139 bis 146 abgedruckt.

Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und Verwerthung chemischer Produkte, so wie Handels mit denselben.

Die Dauer der Gesellschaft ist auf 25 Jahre, vom Tage der landesherrlichen Genehmigung ab gerechnet, festgesetzt.

Das Grundkapital beträgt 280,000 Thlr., buchstäblich: zweihundert achtzig tausend Thaler, und ist in 2800 Aktien, à 100 Thlr. jede, zerlegt.

Bekanntmachungen der Gesellschaft gelten für gehörig publizirt, wenn sie in den Königlichen Preußischen Staats-Anzeiger und außerdem in mindestens zwei vom Aufsichtsrathe im Staats-Anzeiger zu bezeichnende Zeitungen eingerückt werden.

Der Vorstand besteht aus einem oder zwei Direktoren und wird gegenwärtig durch den Kaufmann Otto Lienekampf hier, als Direktor, den Chemiker Julius Dannien zu Buckau, als stellvertretenden Direktor, gebildet.

Alle Urkunden und Erklärungen des Vorstandes sind für die Gesellschaft verbindlich, wenn sie mit der Firma der Gesellschaft von dem Vorstande vollzogen sind.

3) Die Wittwe des Weinhändlers Richters, Ida, geb. Dankwarth, Mitgesellschafterin der offenen Handelsgesellschaft Dankwarth & Richters hier, ist am 15. Juli cr. verstorben.

Die Mitgesellschafter setzen die Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma fort. Vermerkt bei Nr. 514 des Gesellschaftsregisters zu 1—3 zufolge Verfügung von heute.

Magdeburg, den 20. Juli 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. 1. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 17. dieses Mts. ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 267 die Firma:

»Moguntia«
in Mainz, General-Agentur in Altona,

eingetragen worden.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft zum Zweck der Versicherung gegen die Gefahren des Land- und Wasser-Transports sowie gegen Feuersgefahr. Zum Abschluß von Versicherungen letztgedachter Art, zur Zeichnung der Policen, Einkassirung der Prämien und zur gerichtlichen und außergerichtlichen Vertretung der Gesellschaft ist der hiesige General-Agent C. H. E. Peters bevollmächtigt.

Altona, den 20. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 19. dieses Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 918 eingetragen:

der Kaufmann Carl Friedrich Gotthard Asche zu Altona.

Ort der Niederlassung: Altona.

Firma: F. Asche.

Altona, den 20. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Unter Nr. 826 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen, daß die zu Bardenberg wohnenden Kaufleute Richard Migula und Franz Hubert Krings seit dem 15. Juni d. J. unter der Firma: Migula & Krings eine Handelsgesellschaft führen, die zu Bardenberg ihren Sitz hat und von jedem der genannten Gesellschafter vertreten werden kann. — Aachen, den 21. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2774 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Uhrmacher und Uhrenhändler Gustav Müsch daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Gustav Müsch führt.

Aachen, den 22. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Die alleinige Inhaberin des unter Nr. 81 des Firmenregisters eingetragenen Nadelfabrikations-Geschäfts unter der Firma Stephan Beißel sel. Wwe. & Sohn, Elise, geb. Jeghers, Wittwe von Stephan Beißel, in Aachen wohnend, hat mit dem 1. d. M. ihre beiden nachgenannten Söhne in dieses Geschäft aufgenommen.

Auf Anmeldung vom 6 er. wurde daher heute

1) besagte Firma unter Nr. 81 des Firmenregisters gelöscht;
2) die für dieselbe dem Kaufmann Wilhelm Beißel in Aachen ertheilte Prokura unter Nr. 18 des Prokurenregisters gelöscht;
3) unter Nr. 827 des Gesellschaftsregisters eingetragen, daß seit dem 1. Juli 1869 zwischen der vorgenannten Wittwe Stephan Beißel und ihren beiden Söhnen, den zu Aachen wohnenden Kaufleuten Louis Beißel und August Beißel, eine Handelsgesellschaft unter der Firma: Stephan Beißel sel. Wwe. & Sohn besteht, welche ihren Sitz zu Aachen hat und von jedem der drei Gesellschafter vertreten werden kann.

Aachen, den 22. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Veröffentlichung aus dem hiesigen Handelsregister.

1090) Die Herren Siegmund Kaufmann von Weißendorf und Simon Münster von Kronheim haben eine Gesellschaftshandlung unter der Firma „**Kaufmann & Münster**" errichtet.

1091) Die Herren Jac. Friedr. Carl Lorum von Mainz und Franz Weber von Coblenz, Civil-Ingenieure, haben eine Gesellschaftshandlung unter der Firma „**Lorum & Weber**" errichtet.

1092) Die Theilhaber der dahier unter der Firma „**Azzi & Oven**" bestehenden Handelsgesellschaft, die Herren Jean Azzi-Bertelli aus Ferrara und Eduard van Oven aus London, haben mit Ende Juni d. J. ihre Gesellschaft aufgelöst und liquidiren die Handlung. Der frühere Theilhaber, Herr Ed. van Oven und Herr Joh. Conrad Lerch von hier besorgen die Liquidation, unterzeichnen aber die Firma „**Azzi & Oven in Liquidation**" gemeinschaftlich. Die frühere Firma ist erloschen.

1093) Herr Ant. Friedr. Mantel von hier hat eine Handlung unter der Firma „**Friedrich Mantel**" errichtet.

1094) Herr Heinr. Ernst Encke von hier hat eine Handlung unter der Firma „**Heinrich Encke**" errichtet.

1095) Herr Kaufmann Oppenheimer von Langgöns hat eine Handlung unter der Firma „**K. Oppenheimer**" errichtet und seinem Sohn, Herrn Siegm. Oppenheimer, Prokura ertheilt.

1096) Die Herren Elias Ehrmann von Friedberg und Joh. Adam Weglehner von Merkendorf haben eine Gesellschaftshandlung unter der Firma „**Ehrmann & Comp.**" errichtet.

1097) Mit dem 1. Juli c. ist Herr Alex. Patrik Bauer von hier in die hiesige Schriftgießerei unter der Firma „**Bauer'sche Gießerei**" als Theilhaber eingetreten und führt dieselbe mit deren seitherigen Inhaberin, Frau Wittwe Marg. Magdalena Sophie Friederike Amalie Bauer, geb. Cretzschmar, unter der seitherigen Firma fort.

1098) Die Handlung „**Gottfried Theissinger**" hat den Herrn Ferd. Rothhan von hier zum Prokuristen bestellt.

1099) Frau Wittwe Johanna Schiele, geb. Kav, setzt die Handlung, welche ihr am 1. d. Mts. verstorbener Ehemann Herr Bernh. Jac. Christ. Friedr. Schiele unter der Firma „**C. Schiele**" geführt hat, unter der bisherigen Firma fort; zugleich ertheilt sie ihren beiden Töchtern, den Fräulein Marie und Emilie Schiele, jeder für sich allein — Prokura.

1100) Herr Johann Underberg von Crefeld hat dahier eine Handlung unter der Firma „**Jean Underberg**" errichtet und seiner Ehefrau Sophie, geb. Kohl, Prokura ertheilt.

1101) Die Handlung „**Fr. Schüller**" hat den Herrn Joh. Hubert Schüller von Hemmerich zum Prokuristen bestellt.

1102) Herr Franz Joseph Schuster von hier ist am 20. d. Mts. aus dem seither mit Herrn Eduard Flersheim unter der Firma „**Gebrüder Schuster**" betriebenen Bankgeschäfte aus- und Herr Robert Flersheim als Theilhaber in dasselbe eingetreten. Herr Eduard Flersheim setzt das obgedachte Bankgeschäft mit Herrn Robert Flersheim unter der bisherigen Firma fort; die auf Herrn Adolf Ricard bestehende Prokura bleibt in Kraft.

1103) Die Handlung „**Ferdinand Hauck**" bestellt den Herrn Heinrich Hauck vom 1. August d. J. an zum Prokuristen.

Frankfurt a. M., den 21. Juli 1869.

Im Auftrag des Königlichen Stadtgerichts I.

Das Wechsel-Notariat: i. d. R. Dr. Jucho.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 23. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	6	3	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Roggen	2	9	5	2	15	8	2	12	7	Kartoffeln	1	3	1	9	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	—
Hafer zu W.	1	9	5	1	19	5	1	14	5	Schweinefleisch	5	—	6	6	5	11
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Heu Centner	—	22	6	—	29	—	—	25	9	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	10	20	—	12	—	—	11	10	—	Kalbfleisch	3	6	5	6	4	5
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	-	—	6	6	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	7
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	6	Eier Mandel	5	3	5	6	5	5

Berlin, 23. Juli. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 4, Schweine 465, Schafvieh 579, Kälber 613 Stück.

Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pro Cent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

16. Juli 1869 .... Thlr. 17
17. „ „ .... „ 17 1/12—16 11/12
19. „ „ .... „ 17
20. „ „ .... „ 17 1/12—17
21. „ „ .... „ 16 ¾—16⅔
22. „ „ .... „ 16 ¾—16⅔

} ohne Fass bez.

Berlin, den 22. Juli 1869.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 23. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli 64 Br., 63½ G., Juli-August 64½ bez., September-Oktober 65—½ bez.

Roggen loco 56—58½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 55¾—56¼ bis ½ Thlr. bez., Juli-August 52¾—53½—¼ Thlr. bez., September-Oktober 51¾—52½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 51—½—51 Thlr. bez., November-Dezember 50—½—50 Thlr. bez., April-Mai 49—½—49 Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—38 Thlr. pr. 1200 Pfd., pr. Juli 33½ Thlr. bez., Juli-August 30½ Thlr. bez., September-Oktober 28¾ Thlr. bez., Oktober-November 28½—¾—½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 90–97 Thlr.

Winterraps 90—97 Thlr.

Rübsen 96 Thlr. ab Bahn bez.

Rüböl loco 12 Thlr. Br., pr. Juli, Juli-August 11¾—⅚ Thlr. bez., September-Oktober 11 11/12—⅚ Thlr. bez., Oktober-November 11⅚—11/12 Thlr. bez., November-Dezember 11⅚—12 Thlr. bez., April-Mai 12¼ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16 11/24—⅓ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16⅙—¼ Thlr. bez., August-September 16 5/24—⅙ Thlr. bez., September-Oktober 16⅙—1/12 Thlr. bez., Oktober-November 15 11/12 Thlr. bez., Nov.-Dez. 15⅔—17/24 Thlr bez.

Weizen, Termine fest. Roggen loco zu kaum behaupteten Preisen schwacher Umsatz. Termine anfangs höher bezahlt, schliessen matter. Gek. 6000 Ctr. Hafer, Termine behauptet. Gek. 1200 Ctr. Rüböl matt eröffnend, schliesst fest. Gek. 100 Ctr. Spiritus in fester Haltung. Gek. 30,000 Qrt.

Berlin, 22. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—77 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 63¾ bez., Juli-August 63¾ bez., August-September 64½ à 64 bez., September-Oktober 65 à 65¼ à 64¾ bez., Oktober-November 65 à 64½ bez., April-Mai 64¾ à 64½ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56—59 bez., pr. diesen Monat 55¾ à 56 à 55¾ bez., Juli-August 53¼ à 53¾ à 53½ bez., September-Oktober 52½ à 52¾ à 52½ bez., Oktober-November 51 à 51½ à 51 bez., November-Dezember 50 à 50½ à 50 bez., April-Mai 49½ à 49 bez. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis 55¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33—38 Thlr. nach Qualität, 33½ bis 38 bez., pr. diesen Monat 34 à 33½ bez., Juli-August 30½ à 30 bez., September-Oktober 28¾ bez., April-Mai 28½ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 28½ Sgr. bez., Juli-August 3 Thlr. 24½ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 20 Sgr. bez.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 1/12 Thlr., pr. diesen Monat 11 11/12 Thlr., Juli-August 11 11/12 Thlr., August-Sept. 11 11/12 Thlr., September-Oktober 11 11/12 à 11⅚ bez., Oktober-November 12 à 11⅚ bez., November-Dezember 12 1/12 à 11 11/12 bez., Dezember-Januar 12 1/12 à 12 bez., April-Mai 12¼ bez. Gekündigt 300 Ctr. Kündigungspr. 11 11/12 Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7¾ Thlr., Oktober-November 7⅚ Thlr. G., November-Dezember 7¾ Thlr. G.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16⅓ à 16 bez. u. G., 16 1/12 Br., Juli-August 16⅓ à 16 bez. u. G., 16 1/12 Br., August-September 16⅓ à 16⅙ à 16⅓ bez. 16⅓ Br., 16 1/12 G., September-Oktober 16¼ à 16 5/24 à 16⅓ bez., Br. u. G., Oktober-November 15 11/12 à 15¾ bez. u. G., 15 11/12 Br., November-Dezember 15⅔ à 15⅚ bez., 15⅔ Br., 15½ Gld., April-Mai 15¾ à 15⅔ bez. Gekündigt 20,000 Quart. Kündigungspreis 16 1/12 Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 16 5/12 à 16⅓ bez., ab Speicher 16½ à 16¾ bez.

Berlin, 23. Juli. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.)

Obgleich verschiedene, selbst grössere Umsätze in der beendeten Woche stattfanden, so kann man dennoch dem Geschäft das Prädikat »lebhaft« nicht beilegen; es war besser wie seit Wochen, die Preise blieben meist unverändert.

Schottisches Roheisen gute und beste Marken 41½ à 44 Sgr., eng-

lisches 38 à 39 Sgr., schlesisches Holzkohlen-Roheisen wenig Begehr, hier 42½ à 43½ Sgr., Kokseisen 38 à 39 Sgr. loco Hütte.

Auf den englischen Märkten sind Warrants sowohl als Verschiffungseisen unverändert.

Eisenbahnschienen zum Verwalzen 51 à 52 Sgr., zu Bauten 2½ à 2¾ Thlr. pro Ctr., Walzeisen lebhaft 2⅚ à 3 Thlr., Schmiedeeisen 3⅚ à 4 Thlr. ab Werk.

Kupfer in England steigend, ist auch hier besser, gute Sorten englisches und amerikanisches Kupfer 25¾ à 26¾ Thlr.

Zinn unverändert, Bancazinn 46¾ à 47 Thlr., Lammzinn, beste Qualität, 43 à 43½ Thlr., einzeln theurer.

Zink fest, Marke W. H. 7$\frac{1}{12}$ à 7¼ Thlr., untergeordnete Sorten ⅙ à ⅓ Thlr. weniger, einzeln mehr.

Blei wie bisher, tarnowitzer 6⅔ Thlr., harzer 6⅔ Thlr., sächsisches 6½ Thlr. und spanisches 6¾ à 7 Thlr., einzeln theurer.

Kohlen und Koks unverändert, Nusskohlen nach Beschaffenheit 15 à 17 Thlr., Stückkohlen 15 à 20 Thlr., Koks 15 à 17 Thlr. pro Last, westfälischer Koks 16 à 17 Sgr. pro Ctr. frei hier.

Danzig, 22. Juli. (Westpr. Ztg.) Heute war für Weizen fast gar keine Kauflust bemerkbar. 100 Lasten wurden zu gestrigen Preisen umgesetzt. Eine Partie hochbunt glasiger Weizen 132—3pfd. bedang 565 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen matt. Nur 10 Lasten wurden von Konsumenten gekauft. 128—9pfd. besetzt 427 Fl., 121—2pfd. 433 Fl., 128pfd. 436, 441 Fl., 128—9pfd. 450 Fl. pr. 4910 Pfd. — Weisse Erbsen, 380, 385, 395, 400, 403 Fl. pr. 5400 Pfd. — Victoria-Erbsen 420 Fl. pr. 5400 Pfd. — Rübsen flau und billiger, nach Qualität 105 bis 110 Sgr., für polnische Waare 113½ Sgr. pr. 72 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 22. Juli, 1 Uhr 44 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—73 bez., Juli-August 71 Br., September-Oktober 70—69¾ bez. u. G., Frühjahr 69 G., 69½ Br. Roggen 54—60 bez., Juli 58—57—57½ bez. u. Br., Juli-August 53½—52¾ bez. u. G., September-Oktober 52—51½ bez., Oktober-November 50½ Br., Frühjahr 48½ bez., ¾ G. Rüböl 11¾ Br., Juli-August 11$\frac{11}{12}$ bez., September-Oktober 11$\frac{7}{12}$ bez. u. G. Spiritus 17 bez., Juli-August 16⅔ Br., September-Oktober 16⅔ bez., Frühjahr nominell.

Posen, 22. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 54¾, Juli-August 49½, August-September 48½, September-Oktbr. 47¾, Herbst 47¾, Oktober-November 46½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), pr. Juli 15$\frac{5}{24}$, August 15$\frac{5}{24}$, September 15½, Oktober 15½, November 14⅔, Dezember 14⅔.

Magdeburg, 22. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—66 Thlr. Roggen 59—60 Thlr. Gerste 47—51 Thlr. Hafer 39—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare zu den gedrückten Preisen beachtet. Termine niedriger. Loco ohne Fass 17$\frac{5}{12}$ Thlr., pr. Juli, Juli-August 17 Thlr., August-September 17 Thlr., September-Oktober 16$\frac{2}{3}$ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus flau. Loco 16⅔ Thlr., August, September und Oktober 16⅔ Thlr., Oktober 15¾ Thlr.

Cöln, 22. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen niedriger, hiesiger loco 6.25 à 7, fremder loco 6, pr. Juli 6.1, pr. November 6.8, pr. März 6.11. Roggen niedriger, loco 5.22½, pr. Juli 5.12, pr. November 5.8½, pr. März 5.9½. Rüböl matt, loco 13$\frac{4}{10}$, pr. Oktober 13$\frac{3}{10}$, pr. Mai 13$\frac{4}{10}$. Leinöl loco 12$\frac{4}{10}$.

Hamburg, 22. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr flau. Weizen auf Termine besser schliessend, Roggen weichend. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 114 Bankothaler Br., 113 G., pr. August-September 114 Br., 113 G., pr. September-Oktober 115½ Br., 115 Gld. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 99 Br., 97 G., pr. August-September 89 Br., 88 G., pr. September-Oktober 86 Br. u. G. Hafer matt. Rüböl matt, loco 24½, pr. Oktober 24½. Spiritus flau, pr. Juli-August 22½, pr. August-September 22¾. Kaffee und Zink ruhig. Petroleum fest, loco 14¾, pr. Juli 13¾, pr. August-Dezember 14½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 22. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6$\frac{7}{12}$, pr. September 6¾. Preise nominell und unverändert.

Amsterdam, 22. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Roggen pr. Oktober 201, pr. März 193. — Wetter heiss.

Amsterdam, 22. Juli, Nachm. (Wolff's Tel. Bur.) In der heute seitens der niederländischen Handels-Gesellschaft hier abgehaltenen Zucker-Auction kamen 47,755 Cranjangs Javazucker zum Verkauf, wobei folgende Preise erzielt wurden:

No.					
No. 7	359	Cranjangs,	31¾ Fl.	(Taxpreis	31¼ Fl.)
» 8	984	»	34½ »	»	33 »
» 10	664	»	34½ »	»	33½ »
» 11	1895	»	34½ »	»	34½ »
» 12	4119	»	35 »	»	35 »
» 13	2837	»	35¾ »	»	35½ »
» 14	3890	»	36 »	»	36 »
» 15	5571	»	35¾ »	»	35½ »
» 16	4542	»	36 »	»	35¾ »
» 17	4775	»	36 »	»	36 »
» 18	9211	»	36½ »	»	36½ »
» 19	7665	»	36½ »	»	36½ »
» 20	922	»	36¾ »	»	36½ »

Antwerpen, 22. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49, pr. August 50, pr. September 51, pr. Oktober-Dezember 53½. Stille.

London, 22. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Gelber Lichttalg loco 45¾, pr. Oktober-Dezember 47¾. Zinn Straits 132, Banca 135—136. Chilikupfer 69.

London, 23. Juli, Morgens. (Wolff's Tel. Bur.) Anhaltend schönes Wetter.

London, 23. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 25570, Gerste —, Hafer 37,980 Quarters. — Wetter: Sehr heiss.

Liverpool (via Haag), 22. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Fest.

Middling Orleans 12¾, middling Amerikanische 12½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8¾, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 12¾, Smyrna —, Egyptische —, Oomra Maiverschiffung 10$\frac{7}{16}$, Bengal Aprilverschiffung 8½.

Liverpool, 22. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Ruhig.

Liverpool, 23. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Preise gegen gestern fester.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10—12,000 B., Tagesimport 5200, davon ostindische —.

Paris, 22. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 98.00, pr. September-Dezbr. 100.00, pr. Januar-April 100.50. Mehl pr. Juli 57.75, pr. August 57.75, pr. September-Dezember 59.00. Spiritus pr. Juli 64.00. Wetter heiss.

New-York, 22. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34. Zucker —. Mehl 6 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 —. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 23. Juli. Die gestrigen Notirungen von Auswärts lauteten meist fest, auch die pariser; die Schlusscourse von Paris indess konstatirten nur bedeutende Baisse für Lombarden und besonders für Franzosen, und von der hamburger Abendbörse wurde »Panique« gemeldet. Bei dem ungewöhnlich hohen Coursstande der Spekulationspapiere bedurfte es nur dieses Anstosses, um eine paniqueartige Bewegung in denselben hervorzubringen. Franzosen vor Allen fielen thalerweise, und selbst zu den um über 10 Thlr. niedrigeren Coursen waren Käufer nicht vorhanden. Stark weichend, wenn auch nicht in demselben Maasse, waren ferner Lombarden und Kreditaktien, während Italiener sich ziemlich gut behaupteten; Amerikaner dagegen waren weichend. Andere Verkehrsgebiete zeigten gleichfalls eine matte Haltung, ohne dass die Course jedoch sich wesentlich verschlechterten.

Inländische Fonds zeigten sich gut behauptet, deutsche eben so. Russische fest, Prämienanleihen stark weichend. Oesterreicher matter. Bankaktien fest, aber still; dasselbe gilt von Eisenbahnaktien. Prioritäten waren vernachlässigt, nur französische und lombardische hatten ein grösseres Geschäft für sich. Russische waren fest und zum Theil lebhaft, nur Asow-Pfundstücke offerirt. Die Börse schloss matt.

Frankfurt a. M., 22. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 291½, 1860er Loose 85, Staatsbahn 423, Lombarden 274½, Silberrente 59½, Amerikaner 88½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 57¼. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52¼. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 725. Oesterreichische Kreditaktien 289½. Darmstädter Bankaktien 317. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 419½. Ludwigsh.-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 105. Neue Badische Prämienanleihe 103. Badische Loose 55½. 1854er Loose 75. 1860er Loose 84½. 1864er Loose 117½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 214½. Russische Bodenkredit 81½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn 84. Oberhessische —. Lombarden 275. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 22. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau, starke Realisationen.

Effektensocietät. Amerikaner 88$\frac{1}{16}$, Kreditaktien 288½, Staatsbahn 410, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 267½, 1860er Loose 84½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 59, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien 317, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 241, Josephbahn —, Böhmische Westbahn 222, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 23. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: matt.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88, do. —, österreichische Credit-Aktien 288½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 268, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 409, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —.

Hamburg, 22. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Kreditaktien steigend, Valuten matt.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 124½. Oesterr. 1860er Loose 84½. Staatsbahn 890. Lombarden 578. Italienische Rente 54½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 131½. Rheinische Bahn 114. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130. 1866er Russische Prämien-Anleihe 130½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83. Diskonto 3 pCt. Preuss. Thaler 151½.

Hamburg, 22. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.)

Abendbörse. Staatsbahn 865, Lombarden 564. Panique.

Wien, 22. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse. Anglo-Austrian 390.00.

(Anfangscourse.) Rente 63.90. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 762.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 73.00. Kreditaktien 303.30. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 447.00. Galizier 253.00. London 125.40. Hamburg 92.10. Paris 49.90. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 165.00. 1860er Loose 104.60. Lombard. Eisenbahn 288.30. 1864er Loose 122.40 Silberanleihe —. Napoleonsd'or 10.03.

Wien, 22. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Belebt.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.90. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.50. Bankaktien 762.00 Nordbahn 237.25. National-Anlehen 73.45. Kreditaktien 303.10. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 443.00. Galizier 254.00. Czernowitzer 209.00. London 125.50. Hamburg 92.00. Paris 49.90. Frankfurt 104.15. Amsterdam 104.30. Böhmische Westbahn 237.00. Kredit-Loose 164.50. 1860er Loose 104.60. Lombardische Eisenbahn 289.60. 1864er Loose 122.40. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 393.50. Napoleonsd'or 10.02½. Dukaten 5.93½. Silber-Coupons 122.25. Pardubitzer 179.25.

Wien, 22. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend. Pariser Anfangscourse bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 304.00, Staatsbahn 441.00, 1860er Loose 105.10, 1864er Loose 123.50, Anglo-Austrian 393.00, Franco Austrian 131.75, Galizier 253.50, Lombarden 288.10, Napoleons 10.02.

Wien, 23. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Lombarden stark offerirt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 303.50, Anglo-Austrian 391.00, Franco-Austrian 131.00, Galizier —, Lombarden 285.70, Alföldbahn —.

Wien, 23. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Flau.

(Vorbörse.) Kreditaktien 302.80, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 436.00, 1860er Loose 104.60, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 390.00, Franco-Austrian —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 284.60, Pardubitzer —, Napoleons 10.03.

Amsterdam, 22. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

5proz. Metalliques Lit. B. 63¾. 5proz. Metall. 47¾. 2½proz. Metalliq. 23¾. Oesterreich. Nationalanleihe 55¾. Oesterreich. 1860er Loose 504. Oesterreich. 1864er Loose 117. Silberanleihe 60½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65¾. 5proz. Russen VI. Stieglitz 78½. 5proz. Russen de 1864 92. Russische Prämienanleihe von 1864 256. Russische Prämienanleihe von 1866 261. Russische Eisenbahn 243¾. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 88½.

Petersburger Wechsel 1.44. Wiener Wechsel 94.

London, 22. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Besser.

Consols 93$\frac{7}{16}$. 1prozent. Spanier 29$\frac{7}{16}$. Italien. 5proz. Rente 55$\frac{1}{16}$. Lombarden 22¾. Mexikaner 12¼. 5proz. Russen de 1822 87½. 5proz. Russen de 1862 86½. Silber 60$\frac{3}{16}$. Türkische Anleihe de 1865 45. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 89½.

London, 22. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.)

Bankausweis. Notenumlauf 23,851,990 (Abnahme 60,425), Baarvorrath 20,229,110 (Zunahme 459,272), Notenreserve 10,323,815 (Zunahme 486,725) Pfd. St.

London, 23. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung flau.

(Anfangscourse.) Consols 93$\frac{7}{16}$, Amerikaner 82$\frac{11}{16}$, Italiener 55, Lombarden 22$\frac{11}{16}$, Türken 44$\frac{12}{16}$.

Paris, 22. Juli, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel Bur.) 3prozent. Rente 72.10, Italien. Rente 55.50, Lombarden 583.75, Staatsbahn 883.75. Türken 45.25. Amerikaner 94½. Belebt und sehr fest.

Die Einnahme der gesammten Lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 9. bis 15. Juli 2,622,475 Fr., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 422,098 Francs.

Paris, 22. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minut. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 72.07½ fest, Lombarden wichen bis 565.00, jetzt 571.25. Staatsbahn wich bis 855.00, jetzt 870.00.

Paris, 22 Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 72.10—72.17½—72.02½—72.07½ bis 72.07½. Italien. 5proz. Rente 55.50. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 866.25 bewegt. Credit-mobilier-Aktien 212.50. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 570.00 bewegt. Lombard. Prioritäten 248.00. Tabakobligationen 433.75. Tabaksaktien 645.00. Mobilier espagnol —. Türken 45.05. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 94½.

Paris, 22. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bankausweis. Baarvorrath 1,191,852,457 (Zunahme 7,184,035), Portefeuille 568,255,908 (Abnahme 28,459,645), Vorschüsse auf Werthpapiere 92,735,950 (Zunahme 1,093,150), Notenumlauf 1,364,769,100 (Abnahme 17,870,950). Guthaben des Staatsschatzes 191,440,301 (Zunahme 5,301,063), laufende Rechnungen der Privaten 317,693,885 (Zunahme 265,495) Francs.

New-York, 22. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 35½, niedrigste 35.

Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 35¼, Bonds de 1882 123¼, Bonds de 1885 121¾, Bonds de 1904 110½, Illinois 141¾, Eriebahn 29.

Berlin, am 23. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Sorte	Cours	Sorte	Cours
Friedrichsd'or	114bz	Imperials p. Pf.	468¾bz
Gold-Kronen	9 9¾ G	Fremd. Bankn.	99¾bz
Louisd'or	112½etwbz	do. einlösb.	
Ducaten	— — [G	Leipziger	99¾bz
Sovereigns	6 24¾bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½bz B	Oest. Bankn.	81$\frac{7}{16}$bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	75½bz
Dollars	1 12¾ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Bahn	Zinsf.	Termin	Cours
Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	98½bz
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 B
do. II. Em.	5	do.	83bz
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	94 B
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	87½bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 G
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	92½ G
do. Lit. B.	4½	do.	92½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	— —
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85bz
do. Lit. C.	4	do.	84 G
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ G
Berlin-Stettiner III. Serie	4	1/4 u10	80½ G
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	92½bz G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½etwbz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	88 G
do. Lit. G.	4½	do.	88 G
Cöln-Crefelder	4½	do.	90½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	94 B
do. II. Em	5	do.	101½ B
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u.7.	— —
do. III. Em	4	1/4u.10	81 B
do. III. Em.	4½	do.	89½bz G
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81 B
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	91 G
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	94½bz G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½bz
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½bz
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ B
do. Lit. C.	4	do.	83bz G
do. Lit. D.	4	do.	83bz G
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½etwbz G
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	82½ G
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1.u.7.	89½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	88 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88½bz
Stargard-Posen	4	1/4u10	— —
Stargard-Posen II. Em.	4½	1/4 u10	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	85 G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1u.7.	85 B
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	86½bz B
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	76½etwbz B
Galiz. Carl Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	84 B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	67½ G
do. II. Em.	5	do.	74½bz G
do. III. Em.	5	do.	72½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	100½bz
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	289bz
do. neue	3	do.	286bz
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4.u10	76½bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	250bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	100 B
do. do. v. 1875	6	do.	97bz G
do. do. v. 1876.	6	do.	97 G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97 G
Charkow-Asow	5	do.	79½bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81½bz G
Charkow-Krementschug.	5	do.	79½bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80 G
Jelez-Orel	5	1/5.u11	79½ B
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	85½bz
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	80½bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80½bz
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81bz B
Moskau-Rjäsan	5	do.	87etwbz
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	80bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82½bz
Schuja-Ivanovo	5	do.	79½bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ B
do. kleine.	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior	5	1/1.u.7.	83½ B

Wechsel

				22. Juli.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	142¼bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	142bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151⅛bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150½bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 23¾bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81⅙bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	81⅛bz	81⅛bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	80⅝bz	81bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24bz
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅝ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	82¾bz	83¼bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	82½bz	82⅜bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	75⅛bz	75⅛bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111bz

Fonds und Staats-Papiere.

	Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	98 G
	Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101¾bz
	do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½bz
	do. von 1857	4½	do.	93¼bz
	do. von 1859	4½	do.	93¼bz
	do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½bz
	do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
	do. von 1867	4½	do.	93½bz
	do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
	do. v. 1850, 52	4	do.	85⅛bz
	do. von 1853	4	do.	83⅛bz
	do. von 1862	4	do.	83½ G
	do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz
	Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
	Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123½bz
	Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½bz
	Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79½bz
	Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
	Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅛bz
	do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅝ B
	do. do.	3½	do.	73½bz
	Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	90½bz
	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73bz
	do.	4	do.	82⅛etwbz G
	Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	72 G
	do.	4	do.	81⅛bz
	do.	4½	do.	88bz B
	Pommersche	3½	do.	72½bz
	do.	4	do.	82⅛bz G
	Posensche, neue .	4	1/1 u. 7	83⅛bz
	Sächsische	4	do.	— —
	Schlesische	3½	24/6 u. 12	78¾ G
	do. Lit. A...	4	do.	— —
	do. neue.	4	do.	— —
	Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½bz
	do. do.	4	do.	80⅞ B
	do. do.	4½	do.	86bz
	do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅛ B
	do. neue	4	1/1 u. 7	80½ B
	do. do.	4½	do.	86bz
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	87etwbz G
	Pommersche ...	4	do.	87bz
	Posensche	4	do.	85⅛bz
	Preussische	4	do.	85⅛bz
	Rhein. u. Westph	4	do.	89bz
	Sächsische	4	do.	88⅛bz
	Schlesische	4	do.	88½ G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92½bz
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102⅛bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	— —
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94½ G
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	104½bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1 u. 1/7.	101½ B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18½bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	— —
Manheimer Stadt-Anl	4½	1/1. u. 1/7.	93½ B
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅛ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11⅞ B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	88⅛à⅛bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51⅛ G
do. National-Anl. ..	5	do.	59 G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅛à⅛bz
do. Silber-Rente ..	—	do.	59⅛bz B
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	76½bz
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅛bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	84⅛à⅛bz
do. do 1864	—	pr. Stück	67 B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63½ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	55⅛bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86⅛à6bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	382½bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71⅛bz
Rumänier	8	do.	93½ B
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32⅛bz
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	85⅛bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅛bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91 G
do. Holl. •	5	do	90 G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	55 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	132½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	133bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69⅛bz
do. 6. do.	5	do.	83½ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. •	5	do.	90 G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80⅛bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68⅛bz
do. do. kleine	4	do.	67½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	68⅛ B
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57⅛bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅛bz G
Türk. Anleihe 1865 .	5	do.	44⅛bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	1	4	1/1.	38⅛bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108½bz
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	137½bz
Berlin-Anhalt ..	13⅟₁₂	13⅟₁₂	4	1/1. u. 7.	184⅛bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74½bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194⅛bz
Berlin-Stettiner .	8	8⅛	4	1/1. u. 7.	128⅛bz
Brsl.-Schw.-Frb	8	8½	4	1/1.	115bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101⅛bz G
Brieg-Neisser ...	5⅟₁₂	5½	4	1/1.	91bz
Cöln-Mindener. .	8⅟₁₀	8⅟₁₂	4	do.	117⅛bz G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68½bz G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90½bz
Hann.-Altenb. .	—	—	5	1/1.	65⅛bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64½bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅛bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	154½bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅛bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	202bz G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅛bz
Münst. Hamm .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87½bz
Ndschl. Zweigb	3⅛	4½	4	1/1.	94 B
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93½ B
Oberschl. A. u. C.	13⅜	15	3½	do.	186½bz
do. Lit. B...	13⅜	15	3½	do.	168 G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30etwbz G
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	65bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	92bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	96½bz G
Rheinische	7½	7½	4	do.	115bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81bz
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25bz G
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136½ B
do. 70%	—	5	5	1/8.	125½ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½bz
Wllhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	108½bz
do. St.-Pr..	4½	7	4½	do.	105⅛ G
do. do.	5	7	5	do.	106½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/1.	— —
Amst.-Rotterd. .	5¹⁷⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	95bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	93à1bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	100⅛à⅛bz
Löbau-Zittau ...	⅓	—	4	do.	55⅛etwbz B
Ludwigsh.-Bexb	9²⁄₅	11⅘	4	do.	161 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	137½bz
Mecklenburger. .	2½	2⅜	4	1/1.	72½bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	230bz
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	103à½bz
Südöst. (Lomb.).	6⅛	6²⁄₅	5	1/5 u 11.	152½à50bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62bz
Wsch. Lds. v. St.g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	93½ B
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—			— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	117 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		119½ B
do. Kassen-V.	9⅘	9½	4	1/1.	162 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	131bz
do. do. neue					123bz
do. do. 40%					122½ B
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	85bz
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	112 B
Bremer	5⅛	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit. .	4	5⅛	4	do.	92½ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	125⅛bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97bz
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6½ G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162 G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	89½ G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	132½bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	137etwbz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	103½bz G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	94½ G
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u 7.	92 B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108½ G
Gothaer Zettel. .	5⅛	5⅛	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	95 G
Hannöversche ..	4	4²⁄₅	4	do.	91½bz G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107⅛bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	107 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅘	4	2/1.	104½ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4⅛	5⅛	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6¹⁄₁₀	4	4	1/1.	105⅛ G
Leipziger Kredit.	6	8	4	1/4.	114½bz G
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	116½ G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	810bz
Magdeb. Privat.	4	4²⁄₅	4	do.	86 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113½bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	42⅛bz G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ G
do. volle					75⅛bz
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	93½ G
Norddeutsche ..	7½	8³⁄₁₀	4	1/1.	131⅛ B
Oesterr. Kredit.	7⅛	13	5	do.	123à1à½bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	67⅛bz G
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	170⅛bz
do. do. B.					265bz
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6¹⁄₁₀	6¹⁄₁₀	4	1/1.	101½ B
Preussische B. .	8¹⁄₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	138 B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	85⅛bz G
Rostocker	6⁵⁄₁₂	6½	4	1/1 u. 7.	115 B
Sächsische	7⁷⁄₆₀	7⅛	4		115 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121 B
Schles. Bergb.-G.	4⅛	6	5	do.	82½ G
do. Stamm-Pr.	4⅛	6	4½	do.	85½ G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 B
Vereinsb. Hbg. .	8⅛	9¹¹⁄₃₅	4	1/1.	113½ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	82 G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 170. Freitag den 23. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Der Schlossergeselle Ernst Gottlieb Brückner, am 24. November 1842 zu Alt-Damm geboren und dort ortangehörig, ist durch unser rechtskräftiges Erkenntniß vom 2. Juni d. J. wegen Angriffs und Widerstandes gegen Exekutiv-Beamte zu einer vierzehntägigen Gefängniß-Strafe verurtheilt worden, welche bisher nicht hat vollstreckt werden können, weil der ꝛc. Brückner sich von hier entfernt, hat, und sein jetziger Aufenthalt unbekannt ist. Es wird gebeten den ꝛc. Brückner im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche hiermit ersucht wird, die vorgedachte Strafe gegen denselben zu vollstrecken und uns davon zu den Untersuchungs-Akten wider Brückner Nr. 52 de 1869 zu benachrichtigen. Alt-Landsberg, den 15. Juli 1869. Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der von mir unter dem 5 Mai l. J. wider den Forstschutzjäger Thomas Heinrich Taschner aus Neumorschen erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Rotenburg in Hessen, am 21. Juli 1869. Königliches Kreisgericht, Untersuchungsrichter.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter der Nr. 6638
der Kaufmann (Handel mit Posamentierwaaren und Phantasiewaaren-Fabrik) David Samson Israel zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Neue Friedrichsstraße Nr. 18),
Firma: David S. Israel,
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

In das Genossenschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist eingetragen:
Nr. 10.
Firma der Genossenschaft:
Konsumverein nach Schulze-Delitzsch zu Berlin, eingetragene Genossenschaft;
Sitz der Genossenschaft:
Berlin;
Rechtsverhältnisse der Genossenschaft:
Der in beglaubter Abschrift im Beilagebande zum Genossenschaftsregister Nr. 10 Blatt 3 bis 27 befindliche Gesellschaftsvertrag datirt vom 7. Juni 1869. Gegenstand des Unternehmens ist, unverfälschte Lebensbedürfnisse in guter Qualität gegen sofortige Baarzahlung Jedermann, insbesondere aber seinen Mitgliedern zu liefern, desgleichen durch Betreibung eines Vorschußgeschäftes Letzteren die in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel gegenseitig auf gemeinschaftlichen Kredit zu beschaffen.
Die Mitglieder des Vorstandes sind:
1) Tischlermeister Carl Wilhelm Glander, als Geschäftsführer,
2) Kleidermacher Adolph Schreiber, dessen Stellvertreter,
3) Sekretär Wilhelm Karow, als Controleur,
sämmtlich zu Berlin.
Die Zeichnung für die Genossenschaft geschieht durch Beifügung der Namensunterschrift der Zeichnenden zur Firma. Rechtliche Wirkung hat die Zeichnung nur, wenn sie mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern geschehen ist. Die solchergestalt gezeichneten Bekanntmachungen der Genossenschaft werden durch die Volks-Zeitung veröffentlicht. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt durch einmalige Einrückung in diese Zeitung und durch Aushang in dem Verkaufslokale des Vereins und wird vom Vorsitzenden des Verwaltungsraths unterzeichnet. Die betreffende Nummer der Zeitung muß mindestens 24 Stunden vorher ausgegeben sein. Der Aushang in dem Verkaufslokale muß drei Tage vor dem Versammlungstage angeheftet sein. Die Einladungen zu den Generalversammlungen, insofern sie nicht vom Vorstande ausgeben, erläßt der Vorsitzende des Verwaltungsraths mit der Zeichnung:
Der Verwaltungsrath des Konsumvereins nach »Schulze Delitzsch« zu Berlin. Eingetragene Genossenschaft.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 20. Juli 1869 am 21sten Juli 1869.
Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei dem unterzeichneten Gericht eingesehen werden.
Berlin, den 21. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister ist das Erlöschen folgender hiesigen Firmen: 1) Nr. 101 Eduard Koenig, 2) Nr. 124 E. Blasche, 3) Nr. 134 C. W. Trebsch, zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden. Guben, den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 345 des Firmenregisters des unterzeichneten Gerichts eingetragene Firma
J. H. Denzel,
Inhaber:
der Materialwaarenhändler Johann Heinrich Denzel, früher in Ketzin,
ist erloschen und solches zufolge Verfügung vom 16. Juli 1869 am selbigen Tage im Register vermerkt worden.
Potsdam, den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Der Zimmermeister und Ziegeleibesitzer Ernst Gottfried Brettschneider zu Spandau ist verstorben und setzen seine Erben:
1) die Frau Kaufmann Emden, Albertine, geb. Brettschneider, zu Spandau,
2) die verwittwete Frau Kaufmann Schleihahn, Marie, geb. Brettschneider daselbst,
3) der Zimmermeister Ernst Brettschneider zu Damm,
4) der Architekt Adalbert Brettschneider zu Spandau,
5) der Apotheker Dr. Adolph Brettschneider zu Berlin
das Ziegeleigeschäft zu Feldmark Cladow als Handelsgesellschaft unter der Firma
E. Brettschneiders Erben
seit dem 5. Juni d. J. fort.
Diese hat dem Kaufmann Louis Emden zu Spandau Prokura ertheilt.
Demgemäß ist die Firma Brettschneider sen. unter Nr. 209 des Firmenregisters und die Prokura des Adalbert Brettschneider unter Nr. 17 des Prokuraregisters gelöscht, die Handelsgesellschaft E. Brettschneider's Erben unter Nr 21 des Gesellschaftsregisters und die Prokura des Louis Emden unter Nr. 21 des Prokuraregisters zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.
Spandau, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist gemäß Verfügung vom 15. Juli 1869 am 15. Juli 1869 eingetragen unter Nr. 81
die Kaufmannsfrau Lina Grand, geb. Erdreich, zu Arys,
Ort der Niederlassung Arys, Firma L. Grand.
Johannisburg, den 15. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Nachdem der Kaufmann Claus Christian Thalberg zu Danzig, Inhaber der unter Firma C. C. Thalberg bestehenden Handlung (Firmenregister 149) gestorben, wird dieselbe von der Wittwe Thalberg, Friederike Auguste, geb. Schmidt, bevormundet durch den Regierungs-Sekretär a. D. Gottlieb Schmidt zu Danzig, und den unbekannten Erben des Kaufmann Claus Christian Thalberg, denen Justiz-Rath Besthorn zum Kurator bestellt ist, gemeinschaftlich fortgesetzt, diese haben dem Kaufmann Gustav Ferdinand Schmidt zu Danzig Prokura ertheilt. Hiernach ist zufolge Verfügung vom 20sten am 20sten Juli 1869
1) die Firma C. C. Thalberg unter Nr. 149 des Firmenregisters gelöscht und unter Nr. 177 in das Gesellschaftsregister und als deren Inhaber:
   1) die verwittwete Kaufmann Thalberg, Friederike Auguste, geb. Schmidt, bevormundet durch den Regierungs-Sekretär a. D. Gottlieb Schmidt zu Danzig,
   2) die unbekannten Erben des Kaufmanns Claus Christian Thalberg, vertreten durch den bestellten Kurator Justiz-Rath Besthorn zu Danzig,
2) die für diese Firma den Kaufmann Gustav Ferdinand Schmidt zu Danzig ertheilte Prokura unter Nr. 233 in das Prokurenregister eingetragen worden.
Danzig, den 20. Juli 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Prokurenregister unter Nr. 7 eingetragen, daß der Kaufmann
Ernst August Peterssen zu Marienburg
als Inhaber der daselbst unter der Firma
Ernst Peterssen
bestehende Handelsniederlassung den Herrn Carl August Froelich daselbst ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.
Marienburg, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute unter Nr. 18 die Firma der Gesellschaft Conrad et Koenig eingetragen.
Der Sitz derselben ist Christburg.
Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Rudolph Conrad zu Christburg,
2) der Kaufmann Adolph Koenig daselbst.
Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen.
Marienburg, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung von heute ist die in Marienburg bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns

Ernst August Peterssen

in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 171 eingetragen.

Marienburg, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

I. Die Handelsgesellschaft Spediteurverein Herrmann und Theilnehmer zu Stettin hat für ihre in Stettin unter der Firma Spediteurverein Herrmann und Theilnehmer bestehende und unter Nr. 218 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handlung die minderjährigen Carl Waldheim und Hugo Waldheim zu Stettin zu Kollektivprokuristen bestellt. Dies ist in das von uns geführte Prokurenregister unter Nr. 279 zufolge Verfügung vom 20. Juli 1869 am 21. Juli 1869 eingetragen.

II. Die Gesellschafter der in Stettin unter der Firma

Bagger, Hirschberg & Co.

am 1. Juni 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:

1) der Kaufmann Ernst Adolph Bernhard Alexander Wilhelm Bagger zu Stettin,
2) der Kaufmann Joel Emil Hirschberg, ebenda,
3) der Kaufmann Julius Friedrich Christian Castonier Bagger zu Kopenhagen.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 347 zufolge Verfügung vom 20. Juli 1869 am 21. Juli 1869 eingetragen.

Stettin, 21. Juli 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 68 zufolge Verfügung vom heutigen Tage folgende Eintragung bewirkt:

Kaufmann Mentheim Mendelson, der mit seiner Ehefrau nicht in Gütergemeinschaft lebt.

Ort der Niederlassung:

Rummelsburg in Pommern.

Bezeichnung der Firma:

Mentheim Mendelsohn.

Bütow, 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 5 unseres Firmenregisters eingetragene Firma »A. H. Gese« ist heute daselbst gelöscht worden.

Colberg, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister ist folgender Vermerk eingetragen:

I. Nr. 150.

II. Bezeichnung des Firmen-Inhabers:
der Kaufmann Hermann August Louis Conradin Gese zu Colberg.

III. Ort der Niederlassung:
Colberg.

IV. Bezeichnung der Firma:
Hermann Gese.

V. Zeit der Eintragung:
Eingetragen zufolge Verfügung vom 10. Juli 1869 am 12. Juli 1869.

Colberg, den 10. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2299 das Erlöschen der Firma Gebrüder Nelken hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 20. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

Als Prokurist der unter Nummer 277 unseres Firmenregisters unter der Firma:

Otto Hoffmann, Leuckardtsche Buchhandlung,

eingetragene Handelsniederlassung zu Glatz, ist unter Nr. 15 unseres Prokurenregisters der Buchhändler Oskar Gangloff, zufolge Verfügung von heut, eingetragen worden.

Glatz, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die Firma der Louise, verw. Kaufmann Goldbach, geb. Spamer zu Glatz, »Ed. Goldbach«, ist erloschen, und dies zufolge Verfügung von heut in unserem Firmenregister unter Nummer 287 vermerkt worden.

Glatz, den 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die für die in unserm Firmenregister Nr. 258 eingetragene Firma:

Kommunalständische Bank für die preußische Oberlausitz zu Görlitz

dem Buchhalter Richard Herrmann hierselbst ertheilte, in unserm Prokurenregister Nr. 34 eingetragene Prokura ist erloschen.

Dagegen haben die Kuratoren dieser Bank dem Buchhalter Emil Felix zu Görlitz Prokura ertheilt, welche unter Nr. 43 unsers Prokurenregisters zufolge Verfügung vom 17. am 20. Juli 1869 eingetragen worden ist.

Der Prokurist hat gemeinschaftlich mit einem der beiden Vorstandsbeamten der Bank, dem Geheimen Regierungs-Rath und Bank-Director Sattig oder dem Bankkassirer Ruschewehh, zu zeichnen.

Görlitz, den 20. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist laufende Nr. 125 die Firma: Carl Kretschmer zu Bernstadt, und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Kretschmer in Bernstadt am 19. Juli 1869 eingetragen worden.

Oels, den 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der Gesellschaftsfirma »H. Weyrauch« laufende Nr. 5 in Col. 4 folgender Vermerk:

durch das Ausscheiden der verehelichten Seilermeister Schwaner, Ernestine Amalie, geborenen Weyrauch, ist die Gesellschaft erloschen, und in unser Firmenregister sub laufende Nr. 125 die Firma:

H. Weyrauch

zu Neumarkt und als deren nunmehriger alleiniger Inhaber der Tischlermeister Johann Ernst Weyrauch,

zufolge Verfügung vom 2. Juli 1869 am 8. Juli 1869 eingetragen worden.

Neumarkt, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Als Prokurist der am Orte Schweidnitz bestehenden und im Firmenregister sub Nr. 238 unter der Firma: L. Manasse eingetragenen, dem Destillateur Louis Manasse zu Schweidnitz gehörigen Handelseinrichtung ist

Wilhelm Manasse

in unser Prokurenregister unter Nr. 23 am 21. Juli 1869 eingetragen worden.

Schweidnitz, den 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.

Bei der in unserem Gesellschaftsregister Nr. 79 unter der Firma:

Kühling & Reußner

eingetragenen Handelsgesellschaft ist Kol. 4 folgender Vermerk gemacht:

die Liquidation erfolgt durch die bisherigen Gesellschafter:

den Kaufmann Justus Adam Leopold Kühling

und

den Kaufmann Gustav Simon Louis Reußner,

beide in Halle a. S., welche die Liquidationsfirma gemeinschaftlich zu zeichnen haben.

Eingetragen laut Verfügung vom 16. Juli 1869 am folgenden Tage.

Die in unserer Bekanntmachung vom 3. Juli c. — Beilage zu Nr. 166 des Staats-Anzeigers — angegebene Firma heißt nicht Herrmann Schröder, sondern Friedrich Schroeder, hier. Merseburg, den 22. Juli 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts sind folgende Eintragungen bewirkt worden:

1) in der 6. Colonne bei der sub Nr. 127 eingetragenen Firma:

August Ulrich.

Die Firma ist durch Erbgang auf den Holzhändler August Ulrich zu Schönebeck übergegangen.

cfr. Nr. 131 des Firmenregisters:

2) sub Nr. 131 des Firmenregisters:

Bezeichnung des Firmeninhabers:
der Holzhändler August Ulrich,

Ort der Niederlassung:
Schönebeck,

Bezeichnung der Firma:
August Ulrich.

ad 1 und 2. Eingetragen ex decreto vom 16. Juli 1869 am 17. desselben Monats.

Gr. Salze, den 16. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Zufolge Verfügung vom 19. Juli 1869 ist auf Anzeige vom 15. Juli 1869 in das Handelsregister heute eingetragen worden:

»daß der Kaufmann Philipp Grau zu Offenbach seit dem 15. Juli d. J. als Theilhaber in das zu Orb unter der Firma Joh. Heinr. Grau bestandene Geschäft eingetreten ist, daß dieses Geschäft seit dem genannten Tage die Firma

Gbr. Grau

führt und daß deren Inhaber

1) Kaufmann Johann Heinrich Grau zu Orb,
2) Kaufmann Philipp Grau daselbst

sind.«

Hanau, am 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 7. c. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 157 des Gesellschaftsregisters:

Firma: »Aktiengesellschaft Ravensberger Volksbank in Bielefeld.«

Die Mitglieder der Direktion werden von dem Major a. D. J. Delius hierselbst im Falle der Behinderung vertreten.

Bielefeld, den 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 17ten cr. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 357 des Firmenregisters:

Der Kaufmann Hermann Goldberg hierselbst ist alleiniger Inhaber des hier unter der Firma:

»H. Goldberg«

bestehenden Geschäfts.

Bielefeld, den 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das Handelsregister des unterzeichneten Gerichts ist zufolge Verfügung vom 20. Juli c. heute Folgendes eingetragen und zwar:

A. in das Firmenregister:

Nr. 543. G. H. Riemann als die Firma des zu Münster bestehenden Geschäfts des Instrumentenmachers Gerhard Heinrich Riemann zu Münster;

B. in das Gesellschaftsregister:
Nr. 108. Gebr. Marks als die Firma der mit dem Sitze zu Münster am 1. September 1868 errichteten offenen Handelsgesellschaft der Kaufleute Saly Marks und Hermann Marks, beide zu Münster.
Münster, den 21. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1858 eingetragen worden der in Mülheim am Rhein wohnende Kaufmann Jean Bertoldi, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:
»Jean Bertoldi.«
Cöln, den 21. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2593] Bekanntmachung.
Der über das Vermögen des Tuchmacher-Meisters Theodor Hammer zu Forst eröffnete Konkurs ist durch die Ausschüttung der Masse beendet.
Forst, den 16. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2498] Aufforderung der Konkursgläubiger bei der zweiten Anmeldungsfrist.
In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Franz Terpitz zu Johannisburg ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 12. Oktober cr., Vormittags 9 Uhr, einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.
Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 24. Mai c. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 29. Oktober cr., Vormittags 9 Uhr, vor dem Kommissarius, Herrn Gerichts-Assessor v. Sichowski, im Terminszimmer anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Schmidt und Justizrath Saro zu Sachwaltern vorgeschlagen.
Johannisburg, den 18. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2594]
In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Herrmann Groß zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord neuer Termin
auf den 17. September cr., Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.
Thorn, den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Plehn.

[2590] Bekanntmachung.
In dem Handelsmann Bergmann'schen Konkurse ist der Kaufmann Lindemann hier zum definitiven Verwalter bestellt.
Aschersleben, den 13. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2591] Oeffentliche Ladung.
Nachdem der Mendel Heinemann Israel von Dillich angezeigt hat, daß er zur Befriedigung seiner Gläubiger außer Stande sei, wird
Termin auf den 23. August d. J., Vormittags 9 Uhr,
anberaumt, in welchem die Güte zwischen den Gläubigern und dem Gesammtschuldner versucht werden soll. Alle, welche Forderungen haben, werden deshalb aufgefordert, alsdann ihre Ansprüche geltend zu machen und werden die nicht erscheinenden Chirographargläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit beitretend angesehen. Eventuell soll zugleich zur Wahl eines definitiven Masseturators geschritten werden und ist als vorläufiger Kurator Stadtschreiber Köhler dahier bestellt.
Borken, den 21. Juli 1869.
Königliches Amtsgericht.
Wagner.

[595] Nothwendiger Verkauf.
Königliches Kreisgericht zu Elbing,
den 6. Februar 1869.
Das dem Schulzen Heinrich Kaemmer, welcher mit seiner Ehefrau Maria Elisabeth, gebornen Doering, in Gütergemeinschaft lebt, gehörige Grundstück Lenzen Nr. 2, abgeschätzt auf 7000 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 7. September 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

[2596]
Dem Seemann Herrmann Brandenburg wird bekannt gemacht, daß er in dem am 15. Juni dieses Jahres errichteten und am 19. Juli eröffneten Testamente seines Vaters, des Rathsdieners Brandenburg, zur Erbschaft mitberufen ist.
Prenzlau, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Die unbekannten Intestaterben der am 17. Januar 1797 verstorbenen Anna Elisabetha Vollwarth und der am 4. März 1818 verstorbenen Catharina Elisabetha Vollwarth von Usingen werden zur Eröffnung des von den Letzteren errichteten, hier deponirten Testamentes auf Montag, den 16. August 1869, Vormittags 9 Uhr, hierher unter der Ankündigung vorgeladen, daß auch im Falle ihres Nichterscheinens das Testament eröffnet und bei äußerlich fehlerfreiem Befunde in Vollzug gesetzt werden wird. Usingen, den 17. Juli 1869. Königliches Amtsgericht II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2328] Bekanntmachung.
Im Auftrage des Königlichen Finanz-Ministeriums wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt
das ehemalige Salzmagazin-Grundstück zu Charlottenburg von einem Flächeninhalt von 18 Morgen 104,80 □ Ruthen mit sämmtlichen darauf befindlichen Gebäuden (ein Wohnhaus und 5 Speicher) an Ort und Stelle
am Dienstag, den 27. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,
mit Vorbehalt des höheren Zuschlages öffentlich meistbietend verkaufen.
Das Grundstück liegt an der Ausmündung des neuen Schiffahrts- (Landwehr-) Kanals in die Spree und eignet sich besonders zu einer Fabrikanlage oder zu einem Lagerplatze von Waarenvorräthen.
Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 500 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebots niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.
Die Kaufbedingungen sind von heute ab in unsrer Registratur, sowie an Ort und Stelle bei dem zeitweiligen Verwalter der Salzmagazin-Gebäude einzusehen.
Letzterer ist angewiesen worden, Grundstück und Gebäude den Kauflustigen auf Verlangen zu zeigen.
Berlin, den 28. Juni 1869.
Königliches Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände.

Pferde-Auktion. Sonnabend, den 7. August c., Vormittags von 11 Uhr ab, sollen zu Berlin in der Bahn der Tattersall-Actien-Gesellschaft, Georgenstraße Nr. 19, 10 jüngere und ältere, meist noch deckfähige Hengste, sowie 6 Stuten im Alter von 5 bis 7 Jahren und einige gedeckte ältere Stuten der Königlichen Neustädter Gestüte gegen gleich baare Bezahlung und unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Sämmtliche Pferde sind mehr oder weniger geritten, und können am 5. und 6. August c. an dem oben bezeichneten Orte besichtigt werden. Das Nähere über deren Abstammung rc geht aus den vom 4. August c. ab im Königlichen Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, sowie im Bureau der Tattersall-Aktien-Gesellschaft zu Berlin, und im hiesigen Bureaulokal zur Empfangnahme bereit liegenden Listen hervor. Friedrich-Wilhelms-Gestüt bei Neustadt a/Dosse, den 20. Juli 1869.
Der Königliche Land-Stallmeister. gez. Wettich.

[2601]

Belgische Staatsbahn.

Der Minister der öffentlichen Bauten macht bekannt, daß die Erneuerung der im Jahre 1870 von den Staatsbahnen wegzunehmenden alten Schienen in nächster Zeit im Nordbahnhof zu Brüssel (Wartesaal I. Klasse), vor dem »Ingénieur en chef Directeur des voies et travaux« oder seinem Delegirten, öffentlich begeben werden wird.
Das Unternehmen zerfällt wie folgt:
1) Lieferung von ungefähr 11,100 Tonnen (zu 1000 Kilogramm) Vignoleschienen für das Jahr 1870, in Geld zahlbar.
2) Abnahme von ungefähr 10,500 Tonnen alter Schienen, welche im Laufe des Jahres 1870 von den Staatsbahnen genommen werden sollen, und zwar gegen Zahlung ihres Werthes in Geld, oder gegen Lieferung neuer Schienen, nach Wahl.
Exemplare des Cahier des charges sind auf Anfrage zu bekommen bei »H. Dodier, Ingénieur en chef Directeur des voies et travaux, rue latérale No. 2 zu Brüssel.«
Brüssel, den 23. Juni 1869.
Der Minister der öffentlichen Bauten.
A. Jamar.

[2600]

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.
Es soll die Lieferung von
200 Klaftern Kiefern Klobenholz
und
200 Klaftern Reisig
im Wege der Submission vergeben werden.

Termin hierzu ist auf:
Sonnabend, den 7. August d. J., Vormittags 11½ Uhr,
in unserem Geschäftslokale, Koppenstr. Nr. 88/89 hierselbst, anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:
„Submission auf Lieferung von Holz, resp. Reisig“
eingereicht sein müssen.

Die Submissions-Bedingungen liegen in den Wochentagen Vormittags im vorbezeichneten Lokale zur Einsicht aus und können daselbst auch Abschriften der Bedingungen, gegen Erstattung der Kosten, in Empfang genommen werden.

Berlin, den 16. Juli 1869.
Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2595] Aufkündigung Schlesischer Pfandbriefe.

Den Inhabern Schlesischer Pfandbriefe machen wir bekannt, daß die Verzeichnisse derjenigen Pfandbriefe, welche in dem nächsten Zinstermin Weihnachten 1869 von der Landschaft eingelöset werden sollen und also schon jetzt eingeliefert werden müssen, bei den schlesischen Landschafts-Kassen und bei den Börsen zu Breslau und Berlin ausgehängt, auch mit den drei schlesischen Regierungs-Amtsblättern ausgereicht werden sind. Wir fordern die Inhaber auf, gedachte Pfandbriefe nebst denjenigen Zinscoupons, welche auf einen späteren als den vorbezeichneten Fälligkeitstermin lauten, unverzüglich an uns oder an eine der Fürstenthumslandschaften einzuliefern und dagegen die für sie auszufertigenden Einziehungsrekognitionen in Empfang zu nehmen, gegen deren Rückgabe im Fälligkeitstermine die Valuta verabfolgt werden wird. Gegen die säumigen Inhaber wird nach Vorschrift der Regulative vom 7. Dezember 1848, 11. Mai 1849, 22. November 1858 und 22. November 1867 (Ges. Samml. 1849. S. 77. 182, 1858. S. 584. u. 1867. S. 1876.) verfahren werden.

Breslau, am 15. Juli 1869.
Schlesische General-Landschaftsdirektion.

[2597]

Crefeld-Kreis-Kempener Industrie-Eisenbahn-Gesellschaft.

Gemäß des §. 16 des Gesellschafts-Statuts werden die Herren Aktionäre hiermit ersucht, eine zweite Rate von 20 pCt. oder Zwanzig Thaler pro Aktie auf die für den Grunderwerb gezeichneten Aktien bis zum 25. August d. J. bei Herren Gebr. Molenaar in Crefeld einzahlen zu wollen.

Crefeld, den 20. Juli 1869.
Die Direktion.

[2598]

Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Zweite Einzahlung auf die Stamm-Aktien Lit. B.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 22. April c. werden die Inhaber der unterm 1. Oktober 1868 ausgefertigten Quittungsbogen über 40 Prozent Einzahlung auf die Stamm-Aktien Lit. B. unserer Gesellschaft hierdurch wiederholt aufgefordert, die

zweite Einzahlungs-Rate von 20 Prozent

pro Aktie = Thlr. 40
nach Abzug von 5 Prozent Zinsen für die erste Einzahlung von 80 Thalern pro 1. Oktober 1868 bis 30. Juni d. J. = " 3
mit Thlr. 37

nebst fünf Prozent Zinsen von obigen 40 Thalern pro 1. Juli c. bis zum Tage der Einzahlung und unter Beifügung der verwirkten Konventionalstrafe von zehn Prozent der zweiten Rate

bis zum 1. Oktober d. J. inclusive

zu leisten und zwar
in Berlin bei dem Bankhause S. Bleichröder,
in Hamburg bei der Norddeutschen Bank,
in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
in Cöln bei unserer Hauptkasse.

Die Inhaber von Quittungsbogen, welche diese zweite Rate nebst Zinsen und Konventionalstrafe nicht

spätestens am 1. Oktober c.

einzahlen, müssen nach §. 11 unserer Statuten vom 18. Dezember 1843 gewärtig sein, daß sie **der ersten Einzahlung à 40 Prozent und der durch dieselbe gegebenen Ansprüche auf den Empfang der gezeichneten Stamm-Aktien Lit. B. zu Gunsten unserer Gesellschaft verlustig gehen.**

Bei der Einzahlung sind die Quittungsbogen nebst einem nach den Nummern derselben geordneten, auch den Namen und Wohnort des Besitzers angebenden Verzeichnisse einer der oben bezeichneten Empfangsstellen vorzulegen, welche auf den Quittungsbogen über die geleistete zweite Ratenzahlung in unserem Namen quittiren wird.

Auswärtige haben die Gelder und Quittungsbogen an die Empfangsstellen portofrei einzusenden. Die Zurücksendung der Quittungsbogen erfolgt portopflichtig und unter Angabe des vollen Einzahlungswerthes, sofern eine andere Werthdeklaration nicht ausdrücklich begehrt sein sollte.

Cöln, den 22. Juli 1869. Die Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2507] Bekanntmachung der Pommerschen Hypotheken-Aktien-Bank.

Wir sind von den Herren Gutsbesitzern wiederholt ersucht, uns der Vermittelung beim Verkaufe von Gütern zu unterziehen und sind uns Güter der verschiedensten Art und Preise, in der Provinz Pommern und den anliegenden Landestheilen, zum Verkaufe überwiesen.

Indem wir uns bereit erklären, diese Vermittelung zu übernehmen, ersuchen wir die **Herren Kapitalisten, welche sich anzukaufen wollen**, uns ihre Anträge zukommen zu lassen, und werden wir ihnen alsdann spezielle Auskunft ertheilen.

Es steht den Herren Käufern der Justitiarius unserer Gesellschaft, so wie ein erfahrener Landwirth zur Seite.

Coeslin, den 7 Juli 1869.
Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank.
Die Haupt-Direktion.

[2554] Oberschlesische Eisenbahn.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu der
am 7. August d. J., Nachmittags 3 Uhr,
im großen Konferenzsaale der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft auf dem hiesigen Bahnhofe stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Zur Berathung und Beschlußfassung kommen:

I. Die im §. 10 al. 1 des mit der Königlichen Staatsregierung am 17. September 1856 geschlossenen Betriebsüberlassungs-Vertrages bezeichneten ordentlichen Gegenstände der Generalversammlung.

II. Antrag der Gesellschaftsvorstände an die Generalversammlung, zu beschließen:
die Gesellschaftsvorstände zu ermächtigen, die von der außerordentlichen Generalversammlung vom 5. Februar 1868 für den Bau der Eisenbahn von Posen über Gnesen und Inowraclaw nach Thorn beschlossene, aber noch nicht begebene Anleihe von 13,000,000 Thlr., so wie die von der außerordentlichen Generalversammlung vom 6. Februar 1869 für den Bau von Breslau über Glatz bis zur Landesgrenze bei Mittelwalde und von Cosel über Neisse nach Frankenstein nebst Abzweigungen beschlossene weitere Anleihe von 13,395,900 Thlr. in jeder ihnen zweckmäßig scheinenden Weise, jedoch mit Ausnahme von Stammaktien, insbesondere auch in der Art zu beschaffen, daß sie dadurch in den Stand gesetzt werden, die nach den angeführten Generalversammlungs-Beschlüssen zu emittirenden Obligationen nach ihrem Ermessen ganz oder theilweise für Rechnung der Gesellschaft zurückzubehalten, beziehungsweise zu übernehmen, auch zu diesem Zwecke die erforderlichen Statutabänderungen mit der Staatsregierung für die Gesellschaft verbindlich und endgültig zu vereinbaren.

Diejenigen Herren Aktionäre, welche dieser Generalversammlung beiwohnen wollen, haben in Gemäßheit des §. 29 des Statuts spätestens am 6. August d. J. im Direktorialbureau auf dem Centralbahnhofe hierselbst ihre Aktien zur Abstempelung vorzuzeigen, oder deren am dritten Orte erfolgte Niederlegung glaubhaft nachzuweisen und zugleich ein unterschriebenes Verzeichniß der Nummern derselben in zwei Exemplaren zu übergeben, von denen das Eine mit dem Vermerke der zustehenden Stimmen und dem Siegel der Königlichen Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn versehen zurückgegeben und als Legitimation zur Theilnahme an der Versammlung dient.

Formulare zu den Nummerverzeichnissen können in dem genannten Bureau in Empfang genommen werden.

Breslau, den 17. Juli 1869.
Der Vorsitzende
des Verwaltungsraths der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft.
gez. Becker.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 171. Berlin, Sonnabend den 24. Juli Abends **1869.**

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Die von dem Kuratorium der rheinischen Ritterakademie zu Bedburg getroffene Wahl des Kammerherrn und Landraths a. D. Freiherrn Raitz von Frentz auf Garrath zum Ober-Direktor genannter Ritterakademie zu bestätigen;

Den Rittergutsbesitzer, Regierungs-Assessor Archibald August von Gramatzki zum Landrathe des Landkreises Danzig zu ernennen; und

Dem früheren Hauptamts-Rendanten, Steuer-Einnehmer Müller zu Rinteln den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Allerhöchster Erlaß vom 7. Juli 1869, betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts für die Zweigbahn von dem bei Neunkirchen belegenen Bahnhofe der Saarbrücker Eisenbahn nach den Wilhelm-Schächten der fiskalischen Steinkohlengrube König-Wellesweiler.

Indem Ich auf Ihren Bericht vom 2. Juli d. J. die Herstellung einer Zweigbahn von dem bei Neunkirchen belegenen Bahnhofe der Saarbrücker Eisenbahn nach den Wilhelm-Schächten der fiskalischen Steinkohlengrube König-Wellesweiler hierdurch genehmige, bestimme Ich zugleich, daß das in Meinem Erlasse vom 28. November 1847 (Gesetz-Samml. für 1848 S. 13) für die Hauptbahn verliehene Recht zur Expropriation und zur vorübergehenden Benutzung fremder Grundstücke auch auf die Anlage dieser Zweigbahn Anwendung finden soll.

Schloß Babelsberg, den 7. Juli 1869.

Wilhelm.

Für den Handels-Minister:
v. Selchow.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Allerhöchster Erlaß vom 14. Juli 1869, betreffend die Erhebung der Hafenabgaben zu Husum, im Regierungsbezirk Schleswig.

Den mittelst Ihres gemeinschaftlichen Berichts vom 10. d. M. Mir vorgelegten Tarif zur Erhebung der Hafenabgaben zu Husum, im Kreise Husum, Regierungsbezirk Schleswig, sende Ich Ihnen, von Mir vollzogen, hierneben (a.) zur weiteren Veranlassung mit der Bestimmung zurück, daß derselbe mit dem 1. August d. J. in Kraft treten soll.

Dieser Erlaß ist mit dem Tarif durch die Gesetz-Sammlung zu veröffentlichen.

Bad Ems, den 14. Juli 1869.

Wilhelm.

Für den Finanz-Minister:
Gr. zu Eulenburg.

Für den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten:
v. Selchow.

An die Minister der Finanzen und für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

a.

Tarif, nach welchem die Abgaben für die Benutzung der Hafenanlagen zu Husum, im Kreise Husum, Regierungsbezirks Schleswig, vom 1. August 1869 an zu erheben sind.
Vom 14. Juli 1869.

Es wird entrichtet:

A. Hafengeld von Schiffsfahrzeugen:

I. von drei Lasten Tragfähigkeit und darunter, wenn sie beladen sind: beim Eingange 1 Silbergroschen, beim Ausgange 1 Silbergroschen für jedes Fahrzeug.

Anmerkung. Fahrzeuge der vorstehend unter I. bezeichneten Art bleiben von der Abgabe befreit, wenn sie beballastet oder leer sind;

II. von mehr als drei Lasten bis zu einschließlich vierzig Lasten Tragfähigkeit: a) wenn sie beladen sind: beim Eingange 2 Silbergroschen, beim Ausgange 2 Silbergroschen; b) wenn sie Ballast führen oder leer sind: beim Eingange 1 Silbergroschen, beim Ausgange 1 Silbergroschen für jede Last Tragfähigkeit;

III. von mehr als vierzig Lasten Tragfähigkeit: a) wenn sie beladen sind: beim Eingange 4 Silbergroschen, beim Ausgange 4 Silbergroschen, b) wenn sie Ballast führen oder leer sind: beim Eingange 2 Silbergroschen, beim Ausgange 2 Silbergroschen, für jede Last der Tragfähigkeit.

Ausnahmen. 1) Schiffe von mehr als vierzig Lasten Tragfähigkeit, wenn sie eine Fahrt zwischen Häfen des Norddeutschen Bundes ohne Berührung fremder Häfen machen, entrichten nur die Hälfte der vorstehend unter III. a. und b. festgesetzten Abgabe. 2) Schiffe, deren Ladung a) im Ganzen das Gewicht von vierzig Centnern nicht übersteigt, oder b) ausschließlich in Dachpfannen, Dachschiefer, Cement, Bruch-, Cement-, Granit-, Gyps-, Kalk-, Mauer-, Pflaster- oder Ziegelsteinen aller Art, Kreide, Thon- oder Pfeifenerde, Seegras, Sand, Brennholz, Torf, Steinkohlen, Koks, Rohschwefel, Salz, Heu, Stroh, Dachrath, Dünger, frischen Fischen oder Rohmaterialien zum Deichbau besteht, haben das Hafengeld nur nach den Sätzen für Ballastschiffe zu entrichten. 3) Die vorstehend normirten Sätze sind nur für solche Schiffe voll zu entrichten, welche in den Binnenhafen oder die Aue, soweit letztere vom Dockkooge begrenzt wird, einlaufen. Bleiben Schiffe dagegen auf der Rhede oder der Außenaue, so ist für dieselbe nur die Hälfte der bezüglichen Abgabensätze zu entrichten, vorbehaltlich jedoch der Nacherlegung bis zum vollen Betrage für den Fall, daß sie später noch in den Binnenhafen oder den vom Dockkooge begrenzten Theil der Aue einlaufen. Sind Fahrzeuge auf der Rhede oder der Außenaue entlöscht und ist hierfür nach dem Vorstehenden die Hälfte des bezüglichen Abgabensatzes für beladene Fahrzeuge entrichtet worden, so bleibt, wenn dieselben demnächst leer oder geballastet in den Binnenhafen oder den innerhalb des Dockkooges belegenen Theil der Aue einlaufen, noch die Hälfte der Abgabe nach dem Satze für leer oder geballastet einkommende Fahrzeuge nachzuerlegen. In gleicher Weise ist für Schiffe, welche den Binnenhafen oder die Binnenaue leer oder geballastet verlassen und alsdann noch auf der Rhede oder der Außenaue Ladung einnehmen, die Hälfte der Abgabe nach dem Satze für leer oder geballastet ausgehende Schiffe und die Hälfte des bezüglichen Satzes für beladen ausgehende Schiffe zusammen zu entrichten. 4) Für Fahrzeuge, welche im Verkehr mit den benachbarten Küstenorten, Inseln und Halligen den Husumer Hafen regelmäßig oder häufig im Jahre besuchen, kann nach Wahl anstatt der tarifmäßigen Abgabe für jede einzelne Fahrt eine jährliche Abfindung entrichtet werden, deren Höhe nach näherer Anleitung des Finanz-Ministers von der zuständigen Verwaltungsbehörde festzusetzen bleibt.

Befreiungen. Von Entrichtung des Hafengeldes sind sowohl für den Eingang als für den Ausgang befreit: 1) alle Fahrzeuge, welche ohne Ladung in den Hafen einlaufen, um Fracht zu suchen und den Hafen ohne Ladung wieder verlassen; 2) alle Fahrzeuge, welche wegen Seeschadens oder anderer Unglücksfälle, wegen Eisganges, Sturmes oder widriger Winde, sowie alle Fahrzeuge, welche, nur um Erkundigungen einzuziehen oder Ordres in Empfang zu nehmen, in den Hafen einlaufen und denselben ohne Ladung gelöscht oder eingenommen und ohne die Ladung ganz oder theilweise veräußert zu haben, wieder verlassen; 3) Fahrzeuge von vierzig Lasten oder weniger Tragfähigkeit, wenn sie auf der Fahrt nach einem anderen Hafen des Norddeutschen Bundesgebiets in den Husumer Hafen lediglich zu dem Zwecke einlaufen, um daselbst eine den zehnten Theil ihrer Tragfähigkeit nicht übersteigende Beiladung zu löschen oder einzunehmen; 4) Fahrzeuge, welche zur Hülfsleistung bei gestrandeten oder in Noth befindlichen Schiffen aus- oder eingehen, wenn sie nicht zum Löschen oder Bergen von Strandgütern verwendet werden; 5) Leichter-Fahrzeuge, wenn das zu leichternde oder durch Leichter beladene Schiff selbst die Hafenabgabe entrichtet; 6) Schiffsgefäße, welche Staatseigenthum sind, oder lediglich für Staatsrechnung Gegenstände befördern, jedoch in letzterem Falle nur auf Vorzeigung von Freipässen; 7) alle Lootsenfahrzeuge, soweit sie nur ihrem Zwecke gemäß benutzt werden; 8) Böte, welche zu den der Abgabe unterliegenden Schiffen gehören, sowie allgemein alle kleinen Fahrzeuge bis zu Einer Last Tragfähigkeit; 9) Fahrzeuge bis zu einschließlich drei Lasten Tragfähigkeit bei ihren Fahrten nach und von den im Hafen oder auf der Rhede liegenden Schiffen; 10) Fahrzeuge, welche Steine aus dem Meeresgrund oder von der Küste gesammelt einbringen, jedoch nur für den Eingang;

insofern sie den Hafen leer oder geballastet wieder verlassen, auch für den Ausgang; 11) alle Fahrzeuge, welche lediglich zur Fischerei benutzt werden.

Zusätzliche Bestimmungen. 1) Soweit in diesem Tarife die Schiffslast den Erhebungsmaaßstab bildet, ist darunter die preußische Schiffslast von viertausend Pfund zu verstehen. 2) Bei Berechnung der Tragfähigkeit werden Bruchtheile von einer halben Last oder mehr für eine volle Last gerechnet, kleinere Bruchtheile dagegen außer Berechnung gelassen.

B. Lagergeld:

Für die Benutzung von je 36 Quadratfuß preußisch der am Hafen belegenen Lagerplätze für eine jede Woche 1 Sgr. 6 Pf.

Anmerkung: 1) Bei Benutzung eines Lagerplatzes von kürzerer Dauer als eine Woche wird letztere ebenso wie für überschießende Tage voll berechnet. 2) Flächen von weniger als 36 Quadratfuß und überschießende Theile werden für volle 36 Quadratfuß gerechnet.

C. Krahnengeld:

Erfolgt die Einladung oder Ausladung mittelst des Krahnens, so wird an Krahnengeld entrichtet: für jede Stunde oder kürzere Zeit der Benutzung 3 Silbergroschen.

Anmerkung: Bei längerer Benutzung wird jede angefangene Stunde voll berechnet.

Gegeben Bad Ems, den 14. Juli 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Für den Finanz-Minister: Gr. zu Eulenburg. Für den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten: v. Selchow.

Justiz-Ministerium.

Der Landgerichts-Referendarius Jacobs aus Aachen ist auf Grund der bestandenen dritten Prüfung zum Advokaten im Bezirk des Königlichen Appellationsgerichtshofes zu Cöln ernannt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der praktische Arzt rc. Dr. Passauer zu Stallupönen ist zum Kreis-Physikus des Kreises Gerdauen ernannt worden.

Dem Pianisten Hermann Engel zu Hannover ist das Prädikat Musik-Direktor beigelegt worden.

Abgereist: Der Ober-Bau-Direktor der Eisenbahnverwaltung, Weishaupt, nach Halberstadt.

Berlin, 24. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung des dem Rittmeister Prinzen Friedrich zu Hohenzollern-Sigmaringen im Westfälischen Ulanen-Regiment Nr. 5 verliehenen Großkreuzes des Königlich belgischen Leopold-Ordens; des dem Premier-Lieutenant von Pommer-Esche im 6. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 95 verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich sachsen-ernestinischen Hausordens (Militär-Dekoration mit Schwertern) und des dem Premier-Lieutenant Grafen von Frankenberg von der Kavallerie des 2. Bataillons (Oppeln) 4. Oberschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 63 verliehenen Commandeur-Kreuzes des päpstlichen St. Gregorius-Ordens, — Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Personal-Veränderungen.

Offiziere, Portepee-Fähnriche rc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 15. Juli. von Waldaw, Port. Fähnr. vom Schlesischen Füs. Regt. Nr. 38, zum 1. Schles. Drag. Regt. Nr. 4 versetzt. Den 17. Juli. Stein, Pr. Lt. vom 1. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 22, zur Dienstl. bei einer Militär-Intendantur kommandirt. v. Holbach, Sec. Lieut. vom 1. Nass. Inf. Regt. Nr. 87, in das 2. Nass. Inf. Regt. Nr. 88 versetzt. Rese, Major vom großen Generalstabe, zum Generalstabe des VI. Armee-Corps versetzt. Koch, Sec. Lt. vom 2. Nass. Inf. Regt. Nr. 88, von seinem Kommando zur Dienstl. bei dem Hess. Pionier-Bat. Nr. 11 entbunden. Den 20. Juli. Prinz Friedrich zu Hohenzollern-Sigmaringen, Rittmstr. und Escadr. Chef im Westfäl. Ulanen-Regt. Nr. 5, à la suite des Regts. gestellt. von Ploetz, Pr. Lt. vom 2. Garde-Drag. Regt., unter Beförderung zum überzähl. Rittm., als Adjut. zum Gen. Kommando des X. Armee-Corps kommandirt. v. Gottberg, Sec. Lt. vom 2. Hanseat. Inf. Regt. Nr. 76, in das Grenadier-Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2 versetzt. Frhr. v. Hodenberg, Sec. Lt. a. D., zuletzt im Herzoglich Braunschweig. Hus. Regt. und kommandirt zur Dienstl. bei dem Ostpr. Drag. Nr. 10, früher im ehemals Königlich Hannov. Kronprinz-Drag. Regt., in der preuß. Armee, und zwar als Sec. Lt. mit einem Patent vom 1. November 1865 im Ostpr. Drag. Regt. Nr. 10 angestellt.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 24. Juli. Es ist nunmehr Bestimmung getroffen worden, zu welchen Terminen die Rekruten für das Jahr 1869/70 bei den einzelnen Truppentheilen eingestellt werden sollen. Das »Mil. Wochenbl.« ist in den Stand gesetzt, in dieser Beziehung Nachstehendes mitzutheilen:

Die Rekruteneinstellung ist bei der Kavallerie und reitenden Artillerie für die Mitte Oktober, bei den Gardetruppen zu Fuß für den 3. November, für die Linientruppen zu Fuß Mitte Dezember in Aussicht genommen.

— Mehrere Zeitungen bringen die Nachricht, daß der am Hippodrom auf der charlottenburger Feldmark belegene, für den Bau des Central-Kadettenhauses bestimmte Platz zu diesem Zwecke Benutzung nicht finden werde, weil er als zu klein sich herausgestellt habe. Diese Nachricht ist, wie das »Mil. Wochenblatt« von maßgebender Stelle erfährt, vollkommen unbegründet. Die Absicht, das berliner Kadettenhaus nach jenem Platze zu verlegen, wird nach wie vor festgehalten. Daraus schon ergiebt sich, daß die Baustelle allen an dieselbe zu machenden Anforderungen entspricht.

Sachsen. Weimar, 23. Juli. Der Großherzog, welcher am Donnerstag, den 15. Juli, eine Reise nach England angetreten, ist, der »W. Z.« zufolge, am Freitag, den 16. d., Abends 6 Uhr, in London eingetroffen, woselbst er von dem Prinzen Eduard von Sachsen-Weimar, dem Grafen von Paris und dem Herzoge von Chartres, dem norddeutschen Botschafter Grafen Bernstorff, und dem Großherzoglich sächsischen Konsul Kahlmann empfangen wurde. Nachdem der Großherzog am anderen Tage Besuche bei dem Prinzen von Wales und anderen fürstlichen Verwandten gemacht, begab sich derselbe am Sonntag, den 18. d., nach York-House, dem Landsitze des Grafen von Paris. Von dort beabsichtigte Se. Königliche Hoheit am Dienstag, den 20. Juli, nach Sandown auf der Insel Whight zu reisen, um dort die Seebäder zu nehmen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 22. Juli. Der Kaiser ist gestern Nachmittag aus dem Lager zurückgekehrt und heute Nachmittags nach Ischl abgereist.

— Am 20. d. M. Abends hat im Ministerium des Innern die achte Plenarsitzung der Donau-Regulirungskommission stattgefunden und kamen die von dem technisch-administrativen und Rechtskomite der Kommission in einer Reihe von Sitzungen unter Beiziehung der erfahrensten Techniker ausgearbeiteten Detailprojekte hinsichtlich der Durchführung der Donau-Regulirung in der Strecke vom Kohlenhausen bis unterhalb der Stadlauer Brücke, dann die von den Komites ausgearbeiteten Entwürfe für die Offertausschreibung zur Berathung.

Die sämmtlichen Anträge der Komites wurden mit wenigen Modifikationen angenommen und es wird nunmehr in den nächsten Tagen die Offertausschreibung zur Erzielung von Anboten für die Uebernahme der Regulirungsarbeiten auf der erwähnten Strecke erlassen werden.

— 23. Juli. (W. T. B.) Der Budgetausschuß der Delegation des Reichsrathes bewilligte die geheimen Ausgaben des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten in derselben Höhe, wie im vergangenen Jahre und verwarf die beantragte Herabsetzung der Funktionszulage für den Botschafter in Paris. Ferner wurden abgelehnt Anträge auf Aufhebung des Botschafterpostens in Rom und der Gesandtschaftsposten an den kleineren europäischen Höfen, so wie in den zum Norddeutschen Bunde gehörenden Staaten. Dagegen wurde ein Antrag auf Aufhebung der Gesandtschaft in den Hansestädten, Oldenburg und Braunschweig angenommen.

Großbritannien und Irland. London, 22. Juli. Der Prinz und die Prinzessin von Wales haben sich von dem Wohnsitze des Lord Ellesmere bei Manchester nach Hull begeben, um daselbst heute ein neues Dock zu eröffnen. Das Dock bildet die letzte Ergänzung des umfangreichen Docksystems von Hull.

— Nach achtjähriger, oft sehr gefahrvoller Arbeit ist endlich der Leuchtthurm auf dem großen Wolfsfelsen, nahe an der Küste von Cornwall am Eingange des Kanals gelegen, so weit fertig, daß an das Aufsetzen der Laternen gedacht werden kann. Vor wenigen Tagen wurde der letzte Quaderstein eingefügt.

— 23. Juli. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses beantragte Gladstone die Annahme des in der Kirchenbill mit dem Oberhause vereinbarten Kompromisses. Nachdem Roundel Palmer und Disraeli die Annahme befürwortet hatten, erfolgte dieselbe ohne namentliche Abstimmung.

Frankreich. Toulon, 23. Juli. (W. T. B.) Der Vizekönig von Aegypten ist heute Morgens hier einge-

troffen und tritt Abends an Bord der Fregatte »Marussa« die Rückreise nach Aegypten an.

Spanien. Madrid, 23. Juli. (W. T. B.) Dem Vernehmen nach hat das Ministerium angesichts der andauernden Ruhestörungen in den Provinzen den Beschluß gefaßt, das Sicherheitsgesetz von 1821 mit einigen Abänderungen in Anwendung zu bringen. Der Minister Echegaray hat sich heute nach dem Schlosse La Granja begeben, um die Genehmigung des Regenten zu dieser Maßregel einzuholen.

Italien. Florenz, 23. Juli. Die »Amts-Zeitung« veröffentlicht den Bericht der parlamentarischen Untersuchungs-Kommission. Derselbe kommt zu dem Schlusse, daß keinerlei Beweis für eine unerlaubte Betheiligung irgend eines Deputirten bei der Tabaksregie beigebracht sei.

Griechenland. Aus Athen, 17. Juli, hat die Levantepost folgende Nachrichten überbracht: Der Rest der Anleihe ist gedeckt; die Regierung ist nunmehr in der Lage, das bei der Bank gemachte Anlehen zurückzuzahlen und den Zwangskours aufzuheben. — Die Armee soll reduzirt und die Kriegsschiffe abgerüstet werden.

— Der hiesige türkische Gesandte geht auf ausdrücklichen Wunsch des Sultans nach Corfu, um den Feierlichkeiten, welche bei der Taufe des Prinzen von Griechenland stattfinden, beizuwohnen.

Rumänien. Bukarest, 23. Juli. (W. T. B.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat eine Besichtigung der verschiedenen Arbeiten an den rumänischen Eisenbahnen vorgenommen, die ergeben hat, daß ein großer Theil der Linien noch in diesem Jahre würde eröffnet werden können.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 22. Juli. Am Sonntag, den 18. Juli, hatte der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister der Vereinigten Staaten von Nordamerika, General Clay, in Zarskoje-Sselo die Ehre, von dem Kaiser, sowie dem Großfürsten Thronfolger Cesarewitsch Alexander Alexandrowitsch und der Großfürstin Cesarewna Maria Feodorowna, in Abschiedsaudienz empfangen zu werden.

— Der mit der österreichischen Regierung abgeschlossene Vertrag wegen Salzlieferungen für das Königreich Polen ist, wie der »M. Z.« mitgetheilt wird, in Folge einer vom Finanz-Minister eingebrachten Vorlage durch einen Allerhöchst bestätigten Beschluß des Komites für Angelegenheiten des Königreichs Polen aufgehoben worden.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 19. Juli. Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Anhalt, welche sich hier einige Zeit zum Besuche bei dem Herzog und der Herzogin von Dalekarlien aufgehalten haben, sind gestern nach Schonen abgereist, der Prinz um einen Besuch auf Beckaskog beim Könige abzustatten, und die Prinzessin um auf Sofiero die Herzogin von Ostgothland zu besuchen. Morgen begeben sich die hohen Reisenden über Helsingborg nach Kopenhagen und von dort weiter nach Dessau.

— Nach Mittheilung der »Post och Inr. Tid.« ist in diesen Tagen die letzte Sendung der von der dänischen Regierung in Finspong bestellten Kanonen von Norrköping nach Dänemark abgegangen. Diese Kanonen, 8 an der Zahl, sind geriffelt und von kolossalen Dimensionen.

— 23. Juli. (W. T. B.) Der König und die Königin von Dänemark, der Kronprinz, Prinz Waldemar und Prinzessin Thyra sind heute Nachmittag 3½ Uhr hier eingetroffen und von der schwedischen Königsfamilie in Anwesenheit der Behörden auf dem Bahnhofe empfangen worden.

Christiania, 20. Juli. »Morgenbladet« schreibt: »In diesen Tagen begeben sich die Mitglieder des Hofes und des Stabes, sowie auch andere Personen, welche sich bei den bevorstehenden Vermählungsfeierlichkeiten einzufinden haben, nach Stockholm.

(Telegraphische Depesche des Staats-Anzeigers.)

Kiel, 24. Juli. Das Postdampfschiff »Jylland« traf heute erst 5 Uhr 10 Minuten früh aus Korsoer hier ein. Die Passagiere und die Briefpost haben noch mit dem Eilzuge nach Altona Beförderung erhalten. Die Fahrpost ist mit dem Zuge 7 Uhr 10 Minuten weitergesandt worden.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Postverwaltung« Nr. 46 enthält Generalverfügungen vom 16. Juli: Berechnung des gemeinschaftlichen Portos für Fahrpostsendungen aus Rußland via Oesterreich; und vom 18. Juli: Portofreiheit der Kollektengelder für Haynichen.

— Die Nr. 30 des »Pr. H.-Arch.« enthält unter Gesetzgebung: Zollverein und Japan: Handels- und Schiffahrtsvertrag vom 20. Februar 1869. — Norddeutscher Bund: Hamburg: Bekanntmachung, betreffend die Eröffnung der Zollabfertigungsstellen des zollvereinsländischen Haupt-Zollamts Hamburgs zur Abfertigung des oberelbischen Schiffahrtsverkehrs. — Bekanntmachung, betreffend das Anlegen der die Zollvereinsgrenze passirenden Fahrzeuge an den Zollabfertigungsstellen am Entenwärder. — Regulativ für das Abfertigungsverfahren bei dem zollvereinsländischen Haupt-Zollamte zu Hamburg. — Verordnung, betreffend den Anschluß der Vogtei Moorwärder an den Zollverein, die Einführung der Gesetzgebung des Zollvereins und die Nachversteuerung der vorhandenen Bestände von ausländischen Waaren in derselben. — Niederlande: Abschaffung der Registrirungsgebühr für im Auslande gebaute Schiffe. — Frankreich: Theilweise Rückvergütung der Punzirungsgebühr bei der Ausfuhr der mit dem »Charençon modifié« punzirten Goldarbeiterwaaren. — Unter Statistik: Großbritannien: Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu Liverpool für 1868. — Dänemark: Jahresbericht des Konsulats des Norddeutschen Bundes in St. Thomas für 1868. — Rußland: Der Handel und die Industrie von Transkaukasien. — Schweden und Norwegen: Schwedens Handel mit dem Auslande, insbesondere mit Norddeutschland, in 1867. — Spanien: Jahresbericht des Konsulats des Norddeutschen Bundes zu Manila für 1868. — Japan: Jahresbericht der Norddeutschen Konsular-Agentur zu Hiogo (Osaka) für 1868. — Unter Mittheilungen: Berlin, Tilsit, Stettin, Görlitz, Gleiwitz, Glogau, Minden, Rio de Janeiro. — Beilage: Nachrichten für Seefahrer Nr. 17.

Kunst und Wissenschaft.

Darmstadt, 22. Juli. (D. Z.) In der Großherzoglichen Hof-Bibliothek wurde bisher eine Mappe mit werthvollen Federzeichnungen aufbewahrt, die seit Kurzem von der Direktion dieser Anstalt an die zum Großherzoglichen Museum gehörige Sammlung von Handzeichnungen abgegeben und nunmehr daselbst zur öffentlichen Aufstellung gebracht worden sind. Sie gehören, wie bei mehreren durch die eigenhändig beigefügten Namen bestätigt wird, den beiden Meistern der Architekturmalerei Antonio Canale und Bernardo Belotto, genannt Canaletto, an, deren Werke zu den besten gezählt werden, welche die Malerei des vorigen Jahrhunderts hervorgebracht hat.

Die Zeichnungen geben zum größten Theil Ansichten aus Venedig, Padua, Verona, Rom und Florenz; einige davon gehören höchst wahrscheinlich den Lehrjahren des Belotto an, der der Schüler seines Onkels, des Antonio Canale, war. In einigen Blättern, vielleicht Entwürfen zu Theaterdekorationen, scheinen mehr perspektivische und optische Aufgaben gelöst worden zu sein.

London, 22. Juli. Das Museum für Architekturgegenstände, welches vor 18 Jahren begonnen, zeitweise einen Platz im South Kensington Museum gefunden hatte, aber wegen seines stets zunehmenden Umfangs in einem eigenen Gebäude untergebracht werden mußte, ist jetzt dem Publikum eröffnet worden. — Dasselbe will den Kunsthandwerkern an Abgüssen und Copien Gelegenheit zum Studium solcher Werke geben, die im Original aufzusuchen ihnen weder Zeit noch Mittel gestatten. Zur Förderung dieses Zweckes sollen in dem Museum Vorlesungen gehalten und für die besten Arbeiten auf dem Gebiete der Bildhauerei in Holz und Stein, der Metallarbeit, Glas- und Dekorationsmalerei u. s. w. Preise ausgesetzt werden.

Landwirthschaft.

Nürnberg, 20. Juli. (Hopfen.) Die Witterung ist andauernd warm, nur sind die letzten Nächte kühl gewesen, welche das Wachsthum der Pflanzungen hemmen. Die Nachrichten aus den Hopfendistrikten lauten widersprechend, die wenigsten bekunden eine Besserung der Pflanze, und es ist denselben trotz der Ungewißheit über den durchschnittlichen Ausfall im Allgemeinen zu entnehmen, daß die Ernte in Quantität einen geringen Ertrag liefern wird.

Prag, 20. Juli. (Pr. Ztg.) Die aus Saaz und Auscha einlaufenden jüngsten Berichte melden, daß zwar der später angebaute Hopfen in Folge der eingetretenen milderen Witterung sich erheblich gebessert, daß jedoch der Frühhopfen durch Mehlthau, Glanz und Blattläuse bereits derart gelitten hat, daß auf eine gute Ernte nicht mehr gerechnet werden darf. Natürlich wird hierdurch das Ernteresultat im Allgemeinen nur in untergeordnetem Grade alterirt, und läßt sich über dasselbe vorläufig noch nichts Bestimmtes sagen, weil dasselbe zunächst von der weiteren Entwickelung der Witterungsverhältnisse bedingt ist. Im Geschäfte mit vorjähriger Waare ist es etwas lebhafter geworden.

— Aus Paris berichtet man unterm 17. Juli: Während der letzten acht Tage hatten wir starke Hitze, welche den Weizen rasch der Reife entgegenführt. Im ganzen mittäglichen Frankreich hat man mit dem Schnitt begonnen. Die Nachrichten zusammengenommen, welche über die Aussicht der Ernte einlaufen, lauten etwas besser, wie vor vierzehn Tagen.

Gewerbe und Handel.

Königsberg, 17. Juli. Während des diesjährigen Wollmarktes sind in der Mittel- und Vorderwaage 4530 Ctr., in der Hinterwaage 917 Ctr., in der Aschhofwaage 1750 Ctr., in Privatspeichern circa 14,000 Ctr., in Summa 21,197 Ctr. Wolle gewogen, deren Durchschnittspreis pro 100 Pfd. sich für die feine Wolle auf 50—56 Thlr., feine Mittelwolle 45—48 Thlr., Mittelwolle 36—43 Thlr. herausgestellt hat. Von der zu Markt gebrachten Wolle sind 1500 Ctr. unverkauft geblieben.

— Nach dem Jahresbericht der Handelskammer für die Kreise Hirschberg und Schönau pro 1868 hat die Anfertigung von Leinen-Handgarn im verflossenen Jahre in den genannten Kreisen wiederum abgenommen, weil die Spinner bei den erhöhten Flachspreisen irgend einen Nutzen von ihrer Arbeit nicht mehr erzielen können. Für leinene Gewebe stellten sich die Preise zwar günstiger als im Jahre 1867, jedoch blieb der Umsatz im Allgemeinen sehr

weit gegen dieses Jahr zurück. Der Bericht bemerkt, daß das Geschäft vielfach in Händen von Leuten liege, welche die Waare unter dem Kostenpreise verschleudern, wodurch auch die reelle Waare an Werth verliere und der Betrug begünstigt werde. Das Geschäft in Baumwollenwaaren blieb beschränkt, die Fabrikation glatter Kattune auf Handstühlen wird durch die Maschinenweberei immer noch beeinträchtigt. Die Fabrikation von Shawls, Plüsch und Chenille befand sich in keiner ungünstigen Lage, dagegen war die Seidenfabrikation äußerst beschränkt. Die Fabrik türkischer Teppiche in Schmiedeberg fertigte im Jahre 1868 auf 24 Stühlen 711 Teppiche, größtentheils für ganze Zimmer. Die Fabrikate wurden im Zollverein, geringere in Frankreich, Oesterreich, England und Belgien abgesetzt; an Deckenstoffen aus Jute rc. wurden in derselben Fabrik auf 8 mechanischen und 28 Handstühlen 2694 Stück (à 60 und 100 Ellen) angefertigt. Die Tuchfabrik in Neukirch, Schönauer Kreises, fertigte 2112 Stück diverse Tuche, Satins, Croisées und Trikots. Die Verfertiger von Brüsseler und Valencienner Spitzen, die in mehreren Ortschaften unentgeltlich unterrichtet werden, hatten das ganze Jahr über volle Beschäftigung. Die Zahl der betreffenden Arbeiterinnen wird auf ca. 500 geschätzt, die 1 bis 2 Thlr. wöchentlich verdienen. Die Fabrikate werden vorzugsweise nach England und Nordamerika verkauft. Die Kammgarnspinnerei zu Hirschberg hatte zwar viele Bestellungen, aber wegen der hohen Preise des Rohmaterials nur geringen Verdienst. Die Lumpenpapierfabrikation hatte guten Absatz, litt aber durch die Konkurrenz österreichischer Fabriken; bei den Strohpapierfabriken machte sich die Konkurrenz der thüringischen Fabriken fühlbar. Die Fabrikation von Holzfaserstoff war durch Wassermangel auf 9—10,000 Ctr. beschränkt. Die gräflich Schaffgottsche Glasfabrik zu Johannisthal hatte bedeutenden Umsatz, meist nach England und Nordamerika. Die hirschberger Obstwein-Fabriken fertigten aus 20—24,000 Scheffel Aepfeln 2400—3000 Oxhoft Cyder. Von grüneberger Champagner wurden 5000 Flaschen umgesetzt. — Auf der schmiedeberger Bergfreiheits-Grube wurden 180,234 Ctr. Magneteisenstein gefördert. An Steinkohlen wurden im Handelskammerbezirk 966,974 Ctr., außerdem 5300 Ctr. Koks verbraucht

— (Verluste zur See im Monat Juni 1869.) Während des verflossenen Monats verunglückten 20 Fahrzeuge, bei welchen der amerikanische Handelsstand interessirt ist, nämlich 1 Dampfer, 3 Schiffe, 4 Barks, 4 Briggs und 8 Schooner, einen Gesammtverlust von 665,500 Dollars involvirend, gegen 22 Fahrzeuge mit einem Gesammtverlust von 1,374,000 Dollars im Juni 1868.

Telegraphische Witterungsberichte v. 23. Juli

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	336,0	—	17,0	—	Windstille.	bedeckt.
»	Moskau ...	331,8	—	14,2	—	Windstille.	bedeckt.
				24 Juli.			
6	Memel.....	338,0	+1,6	11,7	−0,9	Windstille.	trübe.
7	Königsberg	338,6	+1,9	13,4	−0,4	SO., s. schwach.	trübe.
»	Cöslin	337,4	+2,2	13,6	−0,3	Windstille.	heiter.
6	Stettin.....	337,2	+0,7	12,2	−0,8	O., schwach.	völlig heiter.
»	Putbus....	335,2	+0,7	16,6	+3,2	SO., schwach.	völlig schön.
»	Berlin	336,1	+0,7	15,4	+2,2	SO., schwach.	heiter.
»	Posen	334,8	+0,5	14,0	+0,6	Windstille.	völlig heiter.
»	Ratibor ...	329,7	+0,6	12,0	−0,8	SO., s. schwach.	heiter.
»	Breslau ...	332,0	+0,1	13,2	−0,2	SW., s. schwach	heiter, neblig.
»	Torgau ...	334,0	0	14,2	+0,7	SW., mässig.	heiter.
»	Münster...	336,0	+1,0	15,0	+2,7	NW., schwach.	ziemL heiter.
»	Cöln	336,3	+1,3	15,7	+2,1	NNW., schwach.	etw. bezogen. [1])
»	Trier......	330,4	−1,0	13,0	+0,2	NO., schwach.	heiter.
7	Flensburg .	337,8	—	13,7	—	Windstille.	Gew. u. Reg.
6	Wiesbaden	333,3	—	13,0	—	Windstille.	heiter.
7	Brüssel ...	337,2	—	14,7	—	ONO., schwach.	sehr bewölkt. [2])
»	Haparanda.	338,0	—	13,9	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	338,7	—	13,3	—	Windstille.	heiter.
»	Petersburg.	339,3	—	15,1	—	NO., schwach.	bewölkt.
»	Riga	337,0	—	12,7	—	O., schwach.	bedeckt, neblig.
»	Moskau...	332,5	—	17,1	—	N., schwach.	heiter.
»	Stockholm .	338,2	—	14,4	—	S., schwach.	bewölkt.
»	Skudesnäs .	337,4	—	11,4	—	SSO., schwach.	heiter.
»	Gröningen .	338,4	—	14,2	—	NO., still.	bewölkt.
»	Helder....	338,2	—	14,7	—	NO., s. schwach.	—
»	Hörnesand.	336,8	—	12,6	—	S., schwach.	bewölkt.
»	Christiansa.	336,8	—	12,3	—	Windstille.	halb bed., neblig.
»	Mandal....	337,9	—	13,0	—	WNW., mässig.	heiter.
»	Havre	336,6	—	12,8	—	WNW., schwach.	bedeckt.
»	Cherbourg.	338,7	—	12,0	—	WSW., s. schw.	neblig.
»	St. Mathieu	338,4	—	12,8	—	N., still.	trübe.

[1]) Gestern Nachm. Max. W. 26,6. [2]) Gewitter und Regen in Intervallen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

In das Handelsregister des unterzeichneten Gerichts ist auf Anmeldung eingetragen:

Nr. 54 des Gesellschaftsregisters bei der Firma Arnold Hildebrand in Vlotho, — die Gesellschafter sind: der Gutsbesitzer Ernst Friedrich Adickes zu Heuhausen bei Dorum, der Kaufmann Gustav Höning zu Vlotho, der praktische Arzt Dr. Friedrich Wilhelm Voß zu Vlotho.

»Jeder der Gesellschafter nimmt die Stellung eines offenen Gesellschafters mit allen den Befugnissen ein, welche einem offenen Gesellschafter in den Gesetzen beigelegt sind.

Zu allen die Gesellschaft verpflichtenden Erklärungen sind, als Voraussetzung ihrer bindenden Kraft, jedoch die Unterschriften mindestens zweier Gesellschafter erforderlich.«

Nr. 40 des Gesellschaftsregisters bei der Firma G. Busse und Hildebrand zu Vlotho, — die Gesellschafter sind der Gutsbesitzer Ernst Friedrich Adickes zu Heuhausen bei Dorum, der Kaufmann Gustav Höning zu Vlotho, der praktische Arzt Dr. Friedrich Wilhelm Voß zu Vlotho.

»Jeder der Gesellschafter nimmt die Stellung eines offenen Gesellschafters mit allen den Befugnissen ein, welche einem offenen Gesellschafter in den Gesetzen beigelegt sind.

Zu allen die Gesellschaft verpflichtenden Erklärungen sind, als Voraussetzung ihrer bindenden Kraft, jedoch die Unterschriften mindestens zweier Gesellschafter erforderlich.«

Eingetragen zufolge Verfügung vom 17. Juli 1869 am 19. Juli 1869 (Akten über das Gesellschaftsregister Bd. IV. S. 175).

Herford, den 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1859 eingetragen worden der zu Dümmlinghausen bei Gummersbach wohnende Kaufmann und Fabrikant Wilhelm Sondermann, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:

»Wm. Sondermann, Chrs. Sohn«.

Cöln, den 22. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Die zwischen den zu Aachen wohnenden Kaufleuten Christian Ludwig Weiskirchen, Maria Magdalena Weiskirchen, Josephine Weiskirchen und Angelica Weiskirchen unter der Firma Geschw. Weiskirchen bestandene Handelsgesellschaft, die ihren Sitz in Aachen hatte, ist in Folge Einstellung des Geschäftes aufgelöst worden. Die gedachte Firma wurde daher heute unter Nr. 519 des Gesellschaftsregisters gelöscht. Aachen, den 22. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2775 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Uhrmacher und Uhrenhändler Wilhelm Lennartz daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma W. Lennartz führt. Aachen, den 23. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Zufolge Anmeldung vom 22. d. M. ist die Liquidation der zu Astenet in der Gemeinde Walhorn im Kreise Eupen domizilirten Kommandit-Gesellschaft auf Aktien unter der Firma W. J. Fritz & Cie. beendigt, weshalb besagte Firma heute unter Nr. 81 des Gesellschaftsregisters gelöscht worden ist.

Aachen, den 23. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der Kaufmann Carl Sonanini in Düren, welcher daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Carl Sonanini führte, ist gestorben; gedachte Firma wurde daher heute unter Nr. 1580 des Firmenregisters gelöscht. Aachen, den 23. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2606] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Richard Schmidt ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 21. August cr. einschließlich

festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 20. Juni bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 11. September cr., Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Küster, Schmidt und Justizrath Güslich zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Aschersleben, den 16. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2606] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Gesellschaftsvermögen der Tapetenfabrik in Firma J. Dufart, sowie über das Privatvermögen eines jeden Mitinhabers dieser Firma, namentlich:
1) der Wittwe Marie Friederike Dufart, geborene Prinz,
2) der verehelichten Agent Schlitte, Amalie Caroline Friederike, geborene Dufart,
3) des Jacob Philipp Gustav Dufart,
4) der verehelichten Kaufmann Jeannette Auguste Dietrich, geborene Dufart,
5) der Marie Auguste Dufart,
6) der Margarethe Helene Dufart,
sämmtlich hier, zu 4, 5 und 6 minderjährig,
ist der Kaufmann Friedrich Hermann Keil hierselbst zum definitiven Masseverwalter bestellt worden.

Halle, am 14. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[604] **Subhastations-Patent.**

Das im Neustettiner Kreise belegene, Band 4 Seite 665 der Güterverzeichnete alt von Glasenappsche Lehngut

Wurchow B.,

landschaftlich zur Lehnsabfindung auf

64,021 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf.

abgeschätzt, soll auf Antrag des Banquier Jacob Landau zu Breslau in nothwendiger Subhastation verkauft werden. Zum Zwecke der Ausübung ihrer Rechte werden hiermit sämmtliche Lehnsberechtigte und die unbekannten Realprätendenten zu dem im Terminszimmer Nr. 1

auf den 6. Oktober cr., Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine vorgeladen.

Die nicht erscheinenden Lehnberechtigten gehen des Anspruchs auf die Ausübung ihrer Berechtigungen verlustig, und die ausbleibenden Realprätendenten müssen gegen sich Alles gelten lassen, was von den bekannten Realprätendenten mit den übrigen Betheiligten verhandelt wird.

Zugleich wird hiermit für den Fall, daß keiner der Lehnberechtigten von dem beneficium taxae Gebrauch machen wollte, bzw. daß dieselben sich mit ihren Ansprüchen rechtskräftig präkludiren lassen sollten, ein Termin zum Zweck des nothwendigen Verkaufs des vorgedachten Guts

auf den 6. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr,

angesetzt, wobei bemerkt wird, daß die desfallsige Subhastationstaxe landschaftlich auf 122,548 Thlr. 28 Sgr. 11 Pf. festgesetzt ist.

Taxen und Hypothekenschein liegen im Bureau IV. zur Einsicht bereit.

Alle aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realgläubiger, welche aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche beim Gerichte anzumelden.

Neustettin, den 12. Februar 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der mit unbekanntem Aufenthaltsorte abwesende Johannes Anfang von Cransberg, wird aufgefordert, sich binnen zwei Monaten vom ersten Erscheinen dieser Verfügung in den öffentlichen Blättern angerechnet, über den Antritt, der ihm durch das am 12. Juni d. J. hier eröffnete Testament seiner Stiefmutter Martin Anfangs Ehefrau, geb. Endlein von Cransberg, anerfallenen Erbschaft dahier zu erklären, widrigenfalls für den Nachlaß eine weitere gerichtliche Fürsorge nicht eintritt. Usingen, den 16. Juli 1869. Königliches Amtsgericht II.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 24. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thlr	Von sg.	Von pf.	Bis thlr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thlr	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	6	3	2	27	6
Roggen	2	2	6	2	15	—	2	9	9
gr. Gerste	1	20	-	2	5	—	1	27	6
Hafer zu W.	1	9	5	1	19	5	1	14	5
Hafer zu L.	1	15	—	1	21	3	1	18	2
Heu Centner	—	18	—	—	29	—	—	23	6
Stroh Schck.	9	15	—	11	15	—	10	15	—
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	6
Linsen	—	8	—	—	9		—	8	2

	Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Bohnen Metze	7	—	10	—	8	8
Kartoffeln	1	3	1	9	1	5
Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Schweinefleisch	5	—	7	—	6	1
Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Kalbfleisch	3	6	5	6	4	7
Butter Pfd.	8	—	12	—	9	10
Eier Mandel	5	3	5	6	5	6

Berlin, 24. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 64¾ Thlr. G., September-Oktober 65½—66 Thlr. bez., Oktober-Nov. 65¾ Thlr. bez., April-Mai 64¾—65 Thlr. bez.

Roggen loco 56—58½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., geringer ungarischer 55 Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli 57½—¼ Thlr. bez., Juli-August 53½—54 Thlr. bez., September-Oktober 52½—53—52½ Thlr. bez., Oktober-November 51½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 50½—¼—½ Thlr. bez., April-Mai 49½—¼ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—38 Thlr. pr. 1200 Pfd., galiz. 34 Thlr., bromb. 36½ Thlr., pomm. 36½—37½ Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli 34—33½ Thlr. bez., September-Oktober 28½—29 Thlr. bez., Oktober-November 28¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 90—97 Thlr.

Winterrapa 90—97 Thlr.

Rüböl loco 12⅙ Thlr., pr. Juli u. Juli August 11½ Thlr., September-Oktober 11⅞ Thlr. bez., Oktober-November 11⅞ Thlr. bez., November-Dezember 12 Thlr. bez. u. G.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. bez., Oktober-November 7½ Thlr., November-Dezember 7⅔ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16⅚—¾ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16⅚ Thlr. bez., August-September 16½—⅚—¾ Thlr. bez., September-Oktober 16¼ Thlr. bez., Oktober-November 15½—⅓—⅚ Thlr. bez., November-Dezember 15½—⅓—⅙ Thlr. bez., April-Mai 15¼ bis ⅙ Thlr. bez.

Weizen loco fest. Termine fester und höher. Roggen loco sehr kleiner Handel zu festen Preisen. Termine nahmen bei hervorherrschender Frage langsam steigende Richtung. Abgeber verhielten sich zurückhaltend und besserten sich laufender Monat 1 Thlr., spätere Termine ca. ¾ Thlr. Gek. 5000 Ctr. Hafer loco flau. Termine unverändert. Rüböl verkehrte in fester Haltung bei sehr stillem Geschäft. Gekündigt 500 Ctr. Spiritus fest eröffnend, schliesst matt. Gek. 20,000 Qrt.

Berlin, 23. Juli. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—77 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 64 Br., 63½ G., Juli-August 64 Br., 63½ G., August-September 64½ bez., September-Oktober 65 à 64¾ à 65½ à 65 bez., April-Mai 1870 64½ à 64¾ à 64½ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56—58½ bez., pr. diesen Monat 55½ à 56½ à 56 bez., Juli-August 52¾ à 53½ à 53¼ bez., September-Oktober 51½ à 52¼ à 52 bez., Oktober-November 51 à 51½ bez., November-Dezember 50 bez., April-Mai 1870 48½ à 49¼ à 49 bez. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspreis 56 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33—38 Thlr. nach Qualität, 33¼ bis 37½ bez., pr. diesen Monat 33½ bez., Juli-August 30½ bez., September-Oktober 28¾ à 28½ bez., April-Mai 1870 28½ à 28¾ bez. Gek. 1200 Ctr. Kündigungspreis 33½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—68 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 28 Sgr. Br., Juli-August 3 Thlr. 25 Sgr. Br., August-September 3 Thlr. 22 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 20½ Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅚ Thlr., pr. diesen Monat 11¾ à 11⅞ bez., Juli-August 11¾ à 11⅞ bez., August-September 11¾ à 11⅞ bez., September-Oktober 11¾ à 11⅞ à 11¾ bez., Oktober-November 11¾ à 11⅞ bez., November-Dezember 11⅞ à 12 bez., Dezember-Januar 11⅞ à 12 bez., April-Mai 1870 12½ Thlr. Gekünd. 100 Ctr. Kündigungspreis 11¾ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standard white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7½ Br., Oktober-November 7⅔ bez., November-Dezember 7⅚ G.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16 à 16½ bez. u. Br., 16⅓ G., Juli-August 16 à 16½ bez. u. Br., 16⅓ G., August-September 16¼ à 16¾ à 16½ bez., 16½ Br., 16⅓ G., September-Oktober 16⅙ à 16¼ à 16½ bez., Br. u. G., Oktober-November 15½ à 15⅙ bez., Br. u. G., November-Dezember 15½ à 15⅓ bez., April-Mai 1870 15¾ bez. Gek. 30,000 Qrt. Kündigungspreis 16⅙ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 16⅚ à 16½ bez., ab Speicher 16¾ à 16½ bez.

Danzig, 23. Juli. (Westpr. Ztg.) Vor Beginn der heutigen Börse sind 70 Lasten Weizen zu unbekannt gebliebenen Preisen verkauft. An der Börse wurden 180 Lasten zu 5 Fl. niedrigeren Preisen umgesetzt. Die wenige Kauflust beschränkte sich nur auf feine Qualität. Bezahlt wurde für: roth 129—130pfd. 492½ Fl., 132pfd. 510 Fl., bunt 130pfd. 530, 535 Fl., hochbunt glasig 133-, 134—135pfd. 560 Fl., weiss 133-, 134—135pfd. 565 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen flau und ohne Umsatz. Rübsen flau und billiger, 105 bis 110 Sgr., extra 111½ Sgr. pr. 72 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 24. Juli, 1 Uhr 32 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—74 bez., Juli-August 71½—72 bez. u. Br., September-Oktober 70—½ bez. u. Br., Frühjahr 69 bez., ½ Br. Roggen 54—59 bez., Juli 58—59—58½ bez., Juli-August 53½—¾ bez., September-Oktober 52½—52 bez. u. G., Oktober-November 50½ bez. u. G., Frühjahr 48¼ bez. u. G., 49 Br. Rüböl 11½ Br., Juli-August 11⅙ Br., September-Oktober 11⅙ bez. u. G. Spiritus 16⅔ bez., Juli-August 16⅚ Br., ⅓ G., September-Oktober 16½ Br.

Posen, 23. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) gekündigt 50 Wspl., pr. Juli 54, Juli-August 49, August-September 49, September-Oktbr. 47½, Herbst 47½, Oktober-November 46. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), pr. Juli 15¾, August 15¾, September 15⅞, Oktober 15, November 14⅞, Dezember 14½.

Breslau, 24. Juli, Nachmittags 1 Uhr 45 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16⅙ Br., 15¾ G. Weizen, weisser 74—89 Sgr., gelber 74—85 Sgr. Roggen 61—70 Sgr. Gerste 46—53 Sgr. Hafer 39—43 Sgr.

Cöln, 23. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen behauptet, hiesiger loco 7, fremder loco 6.2½, pr. Juli 6.1⅞, pr. November 6.9, pr. März 6.11½. Roggen höher, loco 5.25, pr. Juli 5.14, pr. November 5.9, pr. März 5.10½. Rüböl flau, loco 13³⁄₁₀, pr. Oktober 13, pr. Mai 13³⁄₂₀. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 23. Juli, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine behauptet. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 114 Bankothaler Brief, 113 G., pr. August-September 114½ Br., 114 G., pr. September-Oktober 115 Br. u. Gld. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 98 Br.,

96 G., pr. August-September 89 Br. u. G., pr. September-Oktober 86½ Br., 86 G. Hafer fest. Rüböl geschäftslos, loco 24¼, pr. Oktober 24¼. Spiritus geschäftslos. Kaffee und Zink ruhig. Petroleum fest, loco 14¼, pr. Juli 14, pr. August-Dezember 14½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen. 23. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6½. Fest, auf Termine zurückhaltend.

Pesth, 23. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen weichend. Banater Weizen 83pfd. 3.95, 85pfd. 4.50, 88pfd. 4.95. Neuer Roggen 3.15 à 3.20. Hafer ruhig, 1.95 à 2.05.

Amsterdam, 23. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen unverändert. Roggen loco stille, pr. Oktober 202, pr. März 194. Raps pr. Oktober 75. Rüböl pr. Herbst 39, pr. Mai 40. — Wetter heiss.

Antwerpen, 23. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 50, pr. August 51, pr. September 52, pr. Oktober-Dezember 53½. Höher, doch geschäftslos.

London, 23. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen sehr ruhig, Preise nominell und gegen letzten Montag unverändert. In Gerste geringer Umsatz. Hafer stille, etwas williger. Mais, Bohnen und Erbsen ruhig.

Liverpooler Wochenbericht vom 16. bis 22. Juli 1869.

	In der Woche vom 16. bis 22. Juli.	In voriger Woche vom 9. bis 15. Juli.	In der entsprechenden Woche 1868.
Wochenumsatz	53,390	73,300	44,550
Davon amerikanisch	19,070	26,530	17,750
„ für Speculation	6,820	7,810	3,480
„ „ Export	11,790	11,730	10,370
„ „ Handel	35,320	53,760	30,700
Wirklicher Export	15,213	11,990	10,317
Wochenimport	21,617	81,083	90,501
Vorrath	352,928	381,610	602,500
Davon amerikanisch	183,080	210,320	323,710
Schwimmend nach Grossbritannien	—	—	781,000
davon amerikanisch	—	—	13,000

Liverpool, 23. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen 2—3 d. höher, gut gefragt. Mais 3—6 d. Mehl zu vollen Preisen bezahlt.

Liverpool, 23. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Sehr fest.

Liverpool, 24. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stramm, gute Frage, befestigend.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12—15,000 B., Tagesimport 1279, davon ostindische —.

Bengal 8½.

Liverpool (via Haag), 24. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz. Steigend.

Middling Orleans 12⅞, middling Amerikanische 12¾, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9¾, fair Bengal 8½, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 12¾, Smyrna —, Egyptische —, Oomra Mai-Juniverschiffung 10½, Bengal Aprilverschiffung 9.

Manchester, 23. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17½ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14½ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17½ d.
40r Mayoll	16 d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17½ d.
60r Mule, für Indien und China passend	18½ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	144.
do. gewöhnliche gute Makes	137.
34r inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	171.

Sehr fest, lebhafter, Shirtings gefragt.

Paris, 24. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 97.75, pr. September-Dezbr. 100.25, pr. Januar-April 100.75. Mehl pr. Juli 58.75, pr. August 58.75, pr. September-Dezember 59.75. Spiritus pr. Juli 64.00. Wetter stürmisch.

St. Petersburg, 23. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56, pr. August 56½. Roggen loco 8, pr. August 7½. Hafer pr. Juli 5.00. Hanf loco 39½. Hanföl loco 3.85, pr. Juli 3.85.

New-York, 23. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34. Zucker —. Mehl 6 D. 45 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31¾. Havannazucker No. 12 —. Schlesisches Zink — C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 8.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 24. Juli. Die Nachrichten von Auswärts lauteten sämmtlich mehr oder weniger ungünstig, einige sogar, wie Wiener Abendcourse, entschieden flau. Es herrschte in Folge dessen zu Beginn der Börse eine grosse Bestürzung, und die Course der Spekulationspapiere setzten thaler- und prozentweise niedriger ein. Später griff zwar eine ruhigere Haltung Platz, doch blieb das Coursniveau ein bedeutend niedrigeres. Indess zeigte sich im weiteren Verlaufe zu den gewichenen Notirungen grosse Kauflust, so dass die Börse mit »zu niedrigeren Coursen fest« wohl bezeichnet werden darf. Lebhaft waren Lombarden und Kreditaktien, sowie Italiener, Amerikaner, Türken und 7½prozent. Rumänische Eisenbahnobligationen.

Inländische Fonds und Deutsche waren bei schwachem Geschäft ohne Aenderung. Oesterreicher waren weichend, Russische fest. Eisenbahnaktien zeigten eine ziemlich gute Haltung. Prioritäten waren vernachlässigt, nur Russische ziemlich lebhaft. Staatsbahn und Lombardische abermals weichend. Banken still. Die Börse schloss fest.

Breslau, 24. Juli. Nachmittags 1 Uhr 45 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 81¾ bez. Freiburger Stamm-Aktien 115 Br. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 186 bez.; Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83½ Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 73¾ Br.; do Litt. G. 88½ Br. Oderberger Stammaktien 108 G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. proz. Anleihe von 1853 102½ Br. Flau.

Frankfurt a. M., 23. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. Nach Schluss der Börse flau. Kreditaktien 284¾, 1860er Loose 84½, Staatsbahn 405, Lombarden 265, Silberrente —, Amerikaner 87$\frac{11}{16}$.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 119½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 68. Oesterreich. Nationalanlehen 57. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques 43¾. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87¾. Türken 41¾. Oesterreichische Bankantheile 720. Oesterreichische Kreditaktien 287½. Darmstädter Bankaktien 317. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 409½. Ludwigsh.-Bexbach 161½. Hessische Ludwigsbahn 138½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 104½. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose 56. 1854er Loose 73½. 1860er Loose 84½. 1864er Loose 117¾. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 220. Russische Bodenkredit 81½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn 84. Oberhessische —. Lombarden 267. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 23. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend, Schluss flau.

Effektensocietät. Amerikaner 87½, Kreditaktien 282½, Staatsbahn 397¾, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 260½, 1860er Loose 84¼, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 59$\frac{1}{16}$, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 236, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 24. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Sehr flau.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87½, do. —, österreichische Credit-Aktien 279¾, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 84¼, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 258½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 491½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —.

Hamburg, 23. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Angeboten, Valuten flau.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe —. National-Anleihe —. Oesterreichische Kreditaktien 120¾. Oesterr. 1860er Loose 83½. Staatsbahn 844. Lombarden 551½. Italienische Rente 54½. Vereinsbank —. Norddeutsche Bank —. Rheinische Bahn —. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe —. 1866er Russische Prämien-Anleihe —. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82¼. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151¾.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9 Sh. bez., Amsterdam 35.70 bez., Wien 94 bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26½ bez.

Leipzig, 23. Juli. Leipzig-Dresdener 219 G. Löbau-Zittauer Lit. A. 55 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 200¾ G.; do. Lit. B. 87 bez. u. Br. Thüringische 135¾ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank —. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 58½ G.

Wien, 23. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest belebt.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 303.30, Oesterreichisch-französische Staatsbahn 437.00, 1860er Loose 104.60, 1864er Loose 123.10, Anglo-Austrian 393.00, Franco-Austrian 131.50, Galizier 251.50, Lombarden 285.10, Napoleonsd'or 10.03, Pardubitzer —.

Wien, 23. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Unbelebt.

(Anfangscourse.) Rente 63.90. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 761.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 73.40. Kreditaktien 302.70. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 437.00. Galizier 251.25. London 125.50. Hamburg 92.20. Paris 49.95. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 164.50. 1860er Loose 104.70. Lombard. Eisenbahn 284.40. 1864er Loose 122.80 Silberanleihe —. Napoleonsd'or 10.03.

Wien, 23. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.50. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.00. Bankaktien 760.00. Nordbahn 233.75. National-Anlehen 73.00. Kreditaktien 302.60. Staats-Eisenbah.-aktien-Certifikate 427.00. Galizier 246.50. Czernowitzer 207.00. London 125.40. Hamburg 92.00. Paris 49.90. Frankfurt 104.10. Amsterdam 104.10. Böhmische Westbahn 227.00. Kredit-Loose 164.00. 1860er Loose 104.30. Lombardische Eisenbahn 284.00. 1864er Loose 122.50. Silber-Anleihe 122.25. Anglo-Austrian-Bank 386.00. Napoleonsd'or 10.01. Dukaten 5.92½. Silber-Coupons 122.25. Pardubitzer 176.00.

Wien, 23. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Abendbörse. Sehr flau.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 301.60, Staatsbahn 418.00, Anglo-Austrian 384.00, Franco-Austrian 129.75, Lombarden 278.50.

Wien, 23. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Anhaltend sehr flau.

Abendbörse. Kreditaktien 298.50, Staatsbahn 419.00, 1860er Loose 103.80, 1864er Loose 122.40, Anglo-Austrian 380.00, Franco-Austrian 129.00, Galizier 243.00, Lombarden 274.80, Napoleons 10.03½.

Wien, 24. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau und fieberhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 298.00, jetzt 296.00, Anglo-Austrian 379.50, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 274.00, jetzt 270.00.

Wien, 24. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Anhaltende Flauheit.

(Vorbörse.) Kreditaktien 295.30, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 406.00, 1860er Loose 103.40, 1864er Loose 122.10, Nordbahn —, Anglo-Austrian 372.00, Franco-Austrian 127.00, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier 243.50, Lombarden 263.50, Pardubitzer —, Napoleons 10.04.

Amsterdam, 22. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 63¾. 5proz. Metall. 47⅞. 2½proz. Metalliq. 23⅞. Oesterreich. Nationalanleihe 55¼. Oesterreich. 1860er Loose —. Oesterreich. 1864er Loose 116⅞. Silberanleihe 60¾. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 79. 5proz. Russen de 1864 92. Russische Prämienanleihe von 1864 253. Russische Prämienanleihe von 1866 256. Russische Eisenbahn 241½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 87⅞.

Londoner Wechsel, kurz 11.98.

London, 23. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

Consols 93$\frac{5}{16}$. 1prozent. Spanier 29¼. Italien. 5proz. Rente 54$\frac{11}{16}$. Lombarden 22$\frac{3}{16}$. Mexikaner 12¼. 5proz. Russen de 1822 87. 5proz. Russen de 1862 86⅞. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 44$\frac{11}{16}$. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 82½.

Wechselnotirungen: Berlin 6.28. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11 Sch. Frankfurt a. M. 121½. Wien 12 Fl. 77½ Kr. Petersburg 29.

London, 24. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung ruhig.

(Anfangscourse.) Consols 93$\frac{5}{16}$, Amerikaner 82½, Italiener 54⅞, Lombarden 21½, Türken 44½. Heisses Wetter.

Paris, 23. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt, Alles angeboten. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 72.07½ — 72.12½ — 71.95. Italien. 5proz. Rente 55.40. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterr. Staats-Eisenbahnaktien 847.50 Baisse. Credit-mobilier-Aktien 210.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 555.00 Baisse. Lombard. Prioritäten 246.50. Tabaksobligationen 435.00. Tabaksaktien 645.00. Mobilier espagnol —. Türken 45.10. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 93¾.

Paris, 2. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 71.87½, italien. Rente 55.25, Staatsbahn 883.75, Lombarden 548.78, matt Türken 44.90, Amerikaner —. Matt.

St. Petersburg, 23. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 29½—29¼.
do. auf Hamb. 3 Mon. 26¼.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 146¾.
do. auf Paris 3 Monat 306—307.

1864er Prämien-Anleihe 173. 1866er Prämien-Anleihe 178. Grosse Russische Eisenbahn 167½. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 23. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 35¾, niedrigste 35⅜.

Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 35¾, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 110½, Illinois 141⅞, Eriebahn 29.

Berlin, 23. Juli. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	16. Jul.	23. Jul.	Ausländ. Werthe.	16. Jul.	23. Jul.
Preuss. 5proz. Anl.	101⅞	101⅞	Oesterr. Nation. Anl.	58¼	59
» 4½proz. »	93½	93½	» 1860er Loose	85¼	84⅞
» 4proz. »	85⅞	85⅞	R. Präm. Anl. v. 1864	139⅞	132½
» Staatsschldsch.	81½	81½	» » » » 1866	139	133
» Prämienanleihe	122	123½	Amerikaner	88	88½
» Bankantheile	138	138	Italiener	56	55½
Berl. Hand.-Ges.	127	131	» Tabaksoblig.	87⅞	86
» Diskonto-Ges.	134	132½	» Tabaksaktien	382½	382½
» Kassenverein	161½	162	Rumän. Anleihe	92⅞	93½
Schles. Bankverein	121½	121	» Obligation	71	71½
Berg.-Märk.-Eisenb.	138½	137½	Oesterr. Kreditakt.	120	121⅞
Berl.-Anh. »	183½	184⅞	Genfer	22½	22
Brl.-Ptsd.-Mgd. »	195½	191½	Darmstädter	122	125½
» Görlitzer »	74½	74½	Luxemburger	114	116½
Bresl.-Schw.-Frb. »	110½	115	Meininger	113½	113½
Cöln-Mindener »	117	117⅞	Oest. Staatsb. (Franz)	219½	230
Cosel-Oderb. »	107½	108⅞	» Südbahn (Lomb.)	146½	115⅞
Rechte-Od.-U. »	93½	92	**Wechsel.**		
Oberschles. »	185	186¼	Wien k. S.	82½	81½
Rheinische »	114½	115	Petersburg k. S.	84½	82½

Berlin, am 24. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113½ bz G	Imperials p. Pf.	468½ G
Gold-Kronen	9 9⅞ G	Fremd. Bankn.	99½ bz
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½ bz
Sovereigns	6 24½ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz B	Oest. Bankn.	81½ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	75⅞ bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	88½ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76½ bz G
do. II. Em.	5	do.	83 B
do. III. Em.	5	do.	82½ bz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	92 B
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ etw bz G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ etw bz G
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	88½ bz G
do. VI. Serie	4½	do.	87½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ bz
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Dortmund-Soest	4	do.	81½ B
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100½ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	92 bz
do. Lit. B.	4½	do.	92½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	— —
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ B
do. Lit. C.	4	do.	84½ B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berlin-Stettiner III. Serie	4	1/4 u10	80½ G
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	93 G
do. VI. do.	4	1/4 u10	81 B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88 G
do. Lit. G.	4½	do.	88 G
Cöln-Crefelder	4½	do.	90½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	94 B
do. II. Em.	5	do.	101½ bz B
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	80⅞ G
do. III. Em.	4½	do.	90 etw bz
do. IV. Em.	4	do.	80½ bz G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84⅞ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ bz
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	82½ bz
do. Lit. D.	4	do.	82½ bz
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	74 B
do. Lit. F.	4½	do.	— —
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ B
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ B
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	90 bz
do. do. II. Em.	4½	do.	90 bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	88 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88½ B
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Stargard-Posen II. Em.	4½	1/4 u10	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89½ bz
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	85 B
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	86⅞ B
do. IV. Em.	4½	do	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	76½ B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	83½ bz
do. do. neue	5	do.	78½ a9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	66½ bz
do. II. Em.	5	do.	75½ bz
do. III. Em.	5	do.	72½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100⅞ B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	288 bz G
do. neue	3	do.	285½ a6 bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u10	76½ bz B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	248½ a7½ a8½ bG
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9	100 B
do. do. v. 1875.	6	do.	97 bz
do. do. v. 1876.	6	do.	97 G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96½ bz
Charkow-Asow	5	do.	80½ bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 etw bz G
Charkow-Krementschug	5	do.	79½ bz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u11	79½ bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	85½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	81 bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	80½ G
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8	81½ bz G
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 B
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	80½ bz G
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	83 B
Schuia-Ivanovo	5	do.	79½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	79½ bz G
do. kleine	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior	5	1/1. u. 7.	83 bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	142½ bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	142 bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151½ bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150½ bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 23¾ bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81½ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	81¼ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	80¾ bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	56 24 B	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99¾ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅓ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	83 bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	82¼ bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	75⅝ bz	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111½ bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	98½ bz
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101¼ bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½ bz
do. von 1857	4½	do.	93¼ bz
do. von 1859	4½	do.	93½ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½ bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½ bz
do. von 1867	4½	do.	93½ bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¾ bz
do. von 1853	4	do.	83¾ bz
do. von 1862	4	do.	83¾ G
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83 B
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122 bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½ etwbz G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79½ bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92¾ B
do. do.	3½	do.	72½ bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe.			
Berliner	4½	do.	90½ B
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73½ bz
do.	4	do.	82½ bz B
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	72 G
do.	4	do.	81½ bz
do.	4½	do.	88 bz G
Pommersche	3½	do.	72½ bz G
do.	4	do.	82½ bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83½ bz
Sächsische	4	do.	82½ G
Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
do. Lit. A. ..	4	do.	— —
do. neue	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71 bz
do. do.	4	do.	80½ B
do. do.	4½	do.	86 bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96½ bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	86 bz
Rentenbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86½ bz
Pommersche	4	do.	87½ B
Posensche	4	do.	85½ bz
Preussische	4	do.	85½ bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	89 bz
Sächsische	4	do.	89 bz
Schlesische	4	do.	88½ bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92¾ G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102½ bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32 etwbz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94½ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	104½ bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101½ B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18 1/15 bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	— —
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93 B
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½ bz
Schwed. 10 Rthl. Pr. A.	—	pr. Stück	11¾ B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	88½ bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½ bz
do. National-Anl. ..	5	do.	56½ bz
do. Papier-Rente ..	4½	do.	51½ G
do. Silber-Rente ...	—	do.	59 bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	75 etwbz
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½ bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83½ à 4½ bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	67½ bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63½ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	55½ à ½ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86 à 6½ bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	382½ à 3½ bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71½ bz
Rumänier	8	do.	91 etwbz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8 bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½ bz
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	85½ bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86 bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	92 G
do. Holl. »	5	do.	90 G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	55 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	134 bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	133½ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69 bz
do. 6. do.	5	do.	83½ bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. »	5	do.	90 B
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80½ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68½ bz
do. do. kleine	4	do.	67½ B
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	68¾ B
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57½ bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ etwbz G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44½ à ¾ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ...	—	1	4	1/1.	38½ bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108 G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	137½ bz
Berlin-Anhalt ..	13 1/12	13 7/12	4	1/1. u. 7.	183½ bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74 etwbz G
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91 bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	159 bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194½ etwb G
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	129 bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	114½ etwb G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101½ etwb G
Brieg-Neisser ...	5 1/12	5½	4	1/1.	91 B
Cöln-Mindener ..	8 11/20	8 9/20	4	do.	117½ bz G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	67½ bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90½ bz G
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64½ bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	88 bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	154 etwbz B
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½ bz
Magdeb. Leipz. ..	18	19	4	do.	202 bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87 bz
Münst. Hamm. ..	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk. ..	4	4	4	do.	87½ B
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93½ etwbz G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79½ bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93½ bz G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	186 bz G
do. Lit. B. ..	13⅓	15	3½	do.	170 B
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30½ bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1. u. 7.	66 bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	92½ bz G
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	97½ bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	115 bz
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	115½ G
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	80½ bz
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25 bz
Starg.-Posener ..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½ bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	138½ B
do. 70%	—	5	5	1/8.	125½ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	106½ bz G
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	106½ bz
do. do.	5	7	5	do.	107½ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/1.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 42/100	6	4	1/1. u. 7.	95½ bz
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	93 bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	100½ bz G
Löbau-Zittau ...	½	—	4	do.	55½ B
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅔	4	do.	161 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	137½ bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	72 bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	223 à 5 à 4 à 8 b
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	102½ bz G
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅔	5	1/5 u 11.	145 à 8 à 7 à 8½ bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62 bz
Wsch. Ldz. v. St. g.	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. ..	—	—	5	1/10.	93½ B
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57½ bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	118 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		119½ bz
do. Kassen-V.	9⅔	9½	4	1/1.	161½ etwbz
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	131 bz
do. do. neue					124 B
do. do. 40%					128 G
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	85 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	112 B
Bremer	5½	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	92 B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ G
Darmstädter	6½	8	4	1/1 u. 7.	124½ bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97½ G
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6½ G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162 G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	88 bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	132 bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	136½ bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	103½ bz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	94½ G
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	21½ bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	92 bz G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108½ G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	96 G
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	91 B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107½ bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	107 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104½ bz
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114½ B
Luxemb. do.	7⅔	10	4	1/1.	116½ bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	806 bz
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	86 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113 bz B
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	42½ B
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ G
do. volle					75 G
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	93½ G
Norddeutsche ..	7½	8 9/10	4	1/1.	131½ B [à 1½ b
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	118½ à 21 à 20
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	67 à 68½ et. bz
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	170 B
do. do. B.					265 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	101½ B
Preussische B. ..	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	138 B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Ritterch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	85½ G
Rostocker	6 5/12	6½	4	1/1 u. 7.	115 G
Sächsische	7 7/10	7½	4		115 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121 etwbz
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	82½ G
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	85½ G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 etwbz G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9 12/25	4	1/1.	113½ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	82 etwbz B

Berichtigung: Der gestrige Cours der 4pCt. Thüringer Prior. I. Serie muss heissen: 85 Br.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 171. Sonnabend den 24 Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Alle betreffende Behörden werden ersucht, den bisherigen Straßenwärter **Georg Bloß von Retra**, dessen dermaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, Zwecks Strafvollziehung im Betretungsfalle verhaften und anher abliefern zu lassen.

Cassel, 17. Juli 1869.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Oeffentliche Bekanntmachung. Gegen den Landwehrmann Tagearbeiter **Carl Sojka** aus Tscheschen, Wartenberger Kreises, 35 Jahre alt, katholisch, ist in Folge Anklage der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Oels wegen Auswanderns ohne Erlaubniß, auf Grund des §. 110 des Strafgesetzbuches, die Untersuchung eingeleitet und zur mündlichen Verhandlung und Entscheidung der Sache im Sitzungssaale des unterzeichneten Gerichts ein Termin **auf den 14. Oktober 1869, Vormittags 9 Uhr**, anberaumt worden. Der Angeklagte wird hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche dem Gericht vor dem Termine so zeitig anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Erscheint der Angeklagte zu dem Termine nicht, so wird gegen denselben mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Polnisch-Wartenberg, den 12. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 679 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

G. Lichtenberger

und als deren Inhaber die Kaufleute August Gustav Lichtenberger und Carl August Hermann Wunderatzky vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann August Gustav Lichtenberger ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden.

Der Kaufmann Carl August Hermann Wunderatzky zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Die Firma ist nach Nr. 5639 des Firmenregisters übertragen.

Unter Nr. 5639 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Carl August Hermann Wunderatzky zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

G. Lichtenberger

(jetziges Geschäftslokal: Taubenstraße Nr. 32.),

eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Bohlen & Friedemann

(Bank-Kommissionsgeschäft; jetziges Geschäftslokal: in dem hiesigen Börsengebäude, Neue Friedrichsstraße 51—54) am 15. Juli 1869 errichteten Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Ludwig Alwin Emil Bohlen,
2) Siegmund Friedemann,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2655 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 22. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Unter Nr. 5 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma »C. F. Dreifert«, und als deren Inhaber

der Kaufmann Carl Adolph Heinrich Dreifert,
der Kaufmann Paul Siegfried Friedrich Dreifert,
zu Cottbus,

vermerkt stehen, ist zufolge Verfügung vom 20. Juli 1869 heut eingetragen:

der Kaufmann Paul Siegfried Friedrich Dreifert ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Carl Adolph Heinrich Dreifert setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort.

Vergleiche Nr. 206 des Firmenregisters.

Unter Nr. 206 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Carl Adolph Heinrich Dreifert zu Cottbus als Inhaber der Handlung,

Firma: »C. F. Dreifert zu Cottbus«,

eingetragen.

Cottbus, den 20. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Fabrikbesitzer Carl Theophil Buchholz ist aus der unter Nr. 17 unseres Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgesellschaft Carl Buchholz hierselbst ausgeschieden, was heute in unser Gesellschaftsregister eingetragen ist.

Spremberg, den 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 21. ist am 21. Juli 1869 in unserem Firmenregister Nr. 714 die unter der Firma

Louis Itzig

hier bestehende Handlung (Zweigniederlassung der unter gleicher Firma in Stettin bestehenden Handlung) des Kaufmanns Louis Itzig in Stettin gelöscht worden.

Danzig, den 21. Juli 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

v. Grodbeck.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 57 eingetragene Firma »Christian Weidner« ist nach dem Tode des Inhabers, Kaufmanns und Konditors Christian Weidner hierselbst, auf dessen Wittwe Charlotte Weidner übergegangen und daher zufolge Verfügung vom 15. d. M. unter Nr. 57 gelöscht, und unter Nr. 134 neu eingetragen worden.

Kosten, am 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unser Firmenregister sub. Nr. 126 eingetragene Firma Jacob Abrahams Wittwe zu Pinne, deren Inhaberin die Wittwe Caroline Abraham in Pinne war, ist erloschen und dies heute in unserem Firmenregister vermerkt.

Samter, den 22. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unser Firmenregister sub. laufende Nr. 746 eingetragene Firma

Ernst Schmidt.

zu Kattowitz ist erloschen und heut im Register gelöscht worden.

Beuthen O. S., der 20. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bei der in unser Firmenregister unter Nr. 673 eingetragenen Firma

»J. Pinkuß«

zu Tarnowitz — Inhaber der Kaufmann Jacob Pinkuß daselbst — ist heut nachstehender Vermerk eingetragen:

Kolonne 6. In dieses Handelsgeschäft ist seit dem 1. Juli 1869 der Kaufmann Adolph Pinkuß als Gesellschafter eingetreten und die unter der Firma J. Pinkuß bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 89 des Gesellschaftsregisters eingetragen worden.

Ferner ist in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 89 eine Handelsgesellschaft unter der Firma

»J. Pinkuß«

am Orte Tarnowitz unter nachstehenden Rechtsverhältnissen:

a) der Kaufmann Jacob Pinkuß,
b) der Kaufmann Adolph Pinkuß
zu Tarnowitz;

die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen, zur Vertretung derselben ist ein Jeder der beiden Gesellschafter befugt,

heute eingetragen worden.

Beuthen O. S., den 20. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Gesellschaftsregister unter Nr. 74 unter der Firma

Tilmann Esser

zu Burscheid mit Zweigniederlassung zu Görlitz eingetragene Handelsgenossenschaft ist aufgelöst.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 14. am 20. Juli 1869.

Görlitz, den 20. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 95 die Handelsgesellschaft unter der Firma:

Prollius et Esser

zu Görlitz mit folgenden Rechtsverhältnissen:

Die Gesellschafter sind:

1) der Ingenieur Herrmann Prollius,
2) der Maschinenfabrikant Eduard Esser, beide zu Görlitz.

Die Gesellschaft hat am 15. Juli 1869 begonnen,

zufolge Verfügung vom 21. Juli 1869 eingetragen worden.

Görlitz, den 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Als Prokurist der am Orte Grünberg bestehenden und im Firmenregister sub Nr. 36 unter der Firma Theodor Tobias eingetragenen, dem Fabrikanten und Kaufmann Theodor Tobias gehörigen Handelseinrichtung ist

der Kaufmann und Fabrikant Paul Tobias zu Coswig

in unser Prokurenregister unter Nr. 23 am 17. Juli 1869 eingetragen worden.

Grünberg, den 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1) in das Firmenregister in Rubrik 6 bei der sub Nr. 25 eingetragenen Firma »F. B. Junge & Sohn« hierselbst, daß der

Kaufmann Edmund Junge hierselbst in das Handelsgeschäft als Gesellschafter eingetreten ist; vergleiche Nr. 69 des Gesellschaftsregisters.

2) in das Gesellschaftsregister sub Nr. 69 die am 1. Juli 1869 unter der Firma »F. B. Junge & Sohn« hierselbst begonnene Handelsgesellschaft, deren Gesellschafter die Kaufleute Moritz Junge und Edmund Junge, beide hierselbst wohnhaft, sind.

Reichenbach i. Schl., den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 76 die Firma

Bruno Neugebauer

zu Metschkau und als deren Inhaber der Kaufmann Bruno Neugebauer daselbst heut eingetragen worden.

Striegau, den 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

Bei Nr. 703 unseres Firmenregisters, woselbst die Firma »H. Petersen« zu Bröns, und als deren Inhaber der Kaufmann Hans Petersen daselbst eingetragen steht, ist zufolge Verfügung vom 15ten d. M. vermerkt worden:

»Die Handlung ist nach Klintum verlegt.«

Vergleiche Nr. 769 des Firmenregisters.

Dies wird unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 28. Mai 1869 zur öffentlichen Kunde gebracht.

Flensburg, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 774 die Firma

»Eduard Schmidt«

zu Flensburg und als deren Inhaber der Kaufmann Johann Christian Eduard Schmidt zu Flensburg zufolge Verfügung vom 16. Juli 1869 am 19. Juli 1869 eingetragen.

Flensburg, den 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 185 unseres Firmenregisters eingetragene Firma: Chr. Schmidt jr. zu Flensburg: Inhaber Kaufmann Christian Schmidt daselbst, ist erloschen und zufolge Verfügung vom 19. Juli 1869 heute im Register gelöscht.

Flensburg, den 20. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das hiesige Handelsregister ist am heutigen Tage eingetragen:

a) in das Firmenregister:

ad Nr. 362.

Die Firma M. H. Bühse ist in Folge Ablebens des Inhabers Marcus Heinrich Bühse erloschen.

b) in das Gesellschaftsregister:

sub Nr. 111.

Die Firma: M. H. Bühse.

Sitz der Gesellschaft: Neumünster.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:

Wittwe Elise Bühsen, geb. Nizen, in Neumünster,

Johann Otto Heinrich Bühse in Neumünster.

Die Gesellschaft hat bereits im Mai 1868 begonnen.

Kiel, den 22. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

1) Nr. 1717 und 1938 des Firmenregisters, daß der Fabrikant und Kaufmann Johann Friedrich Vogelsang in Elberfeld, welcher bisher sein Geschäft unter der Firma Vogelsang et Lückhoff geführt, solches fortan unter der Firma J. F. Vogelsang daselbst weiter betreibt; die Firma Vogelsang et Lückhoff ist demnach erloschen.

2) Nr. 596 des Prokurenregisters. Das Erlöschen der von dem Kaufmann Carl August Bick in Solingen, für seine Firma J. J. Bick Sohn daselbst, dem Kaufmann August Knecht ebendort, ertheilt gewesenen Prokura.

Elberfeld, den 9. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär

Mink.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte hierselbst ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

1) Nr. 647 des Prokurenregisters. Das Erlöschen der von der Wittwe Abraham Tillmanns, Henriette, geb. Kronenberg, Geschäftsinhaberin zu Jöver bei Kronenberg, für ihre Firma Peter Tillmanns zu Kronenberg, dem Kaufmann Emil Tillmanns zu besagtem Jöver, ertheilt gewesenen Prokura.

2) Nr. 1147 des Gesellschaftsregisters. Die Handelsgesellschaft unter der Firma Klauer et Schmidt in Elberfeld, welche am 10. Juli 1869 begonnen hat; die Gesellschafter sind die Kaufleute Wilhelm Klauer und Reinhart Schmidt in Elberfeld, von denen Jeder befugt ist, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Elberfeld, den 10. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär

Mink.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

Nr. 664 und 665 des Prokurenregisters. Die von der Handelsgesellschaft unter der Firma A. Priesack et Comp. in Elberfeld, den Kaufleuten Eduard Raeder und Carl Friedrich Zschocke daselbst, Jedem besonders, ertheilte Prokura.

Elberfeld, den 13. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär

Mink.

In das Handels-Register bei dem Königl. Handelsgerichte hierselbst ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

1) Nr. 1939 des Firmenregisters. Die Firma Aug. Knecht in Solingen, deren Inhaber der Fabrikant und Kaufmann August Knecht daselbst ist.

2) Nr. 1484 des Firmenregisters und Nr. 1148 des Gesellschaftsregisters. Der am 15. Juli 1869 stattgehabte Eintritt des Schleifers Friedrich August Biller zu Dorp bei Solingen als Theilhaber in das von dem Kaufmanne Carl Wilhelm Wundes jun. daselbst unter der Firma C. W. Wundes jun. ebendort geführte Handelsgeschäft; die nunmehr zwischen den beiden genannten Personen bestehende Handelsgesellschaft hat die Firma C. W. Wundes jun. et Comp. angenommen und ist ihr Sitz zu Dorp bei Solingen; die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen, steht Jedem der Gesellschafter zu; die bisherige Firma C. W. Wundes jun. ist erloschen.

Elberfeld, den 21. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär

Mink.

In das Handelsregister bei dem Königl. Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

1) Nr. 1885 und 1940 des Firmenregisters, daß der Spezereihändler Ernst Friedrich Rudolph Evertz in Elberfeld das von ihm bisher daselbst unter der Firma Evertz et Garschagen geführte Handelsgeschäft fortan unter der Firma Ernst Evertz weiter betreiben wird; die Firma Evertz et Garschagen ist erloschen.

2) Nr. 644 des Prokurenregisters. Das Erlöschen der von dem vorgenannten Ernst Friedrich Rudolph Evertz für seine bisherige Firma Evertz et Garschagen dem Carl Garschagen in Elberfeld ertheilt gewesenen Prokura.

3) Nr. 1938 und 1941 des Firmenregisters. Der durch Vertrag stattgefundene Uebergang des von dem Fabrikanten und Kaufmann Johann Friedrich Vogelsang in Elberfeld unter der Firma J. F. Vogelsang daselbst geführten Handelsgeschäfts mit Aktiven und Passiven, sowie mit der Berechtigung zur Fortführung der Firma an seinen Sohn, den Fabrikanten und Kaufmann Max Vogelsang in Elberfeld, welch letzterer solches unter derselben Firma J. F. Vogelsang hierselbst fortbetreibt.

Elberfeld, den 22. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär

Mink.

Auf die Anmeldung der in Rheydt wohnenden Kaufleute Heinrich Wilhelm Sanders und Hermann Max Wagner, daß der letztere in das Handels- und Fabrikgeschäft des ersteren unter der Firma W. Sanders in Rheydt am heutigen Tage als Gesellschafter eingetreten ist, und von diesem Tage an das Geschäft unter der nämlichen Firma daselbst für gemeinschaftliche Rechnung fortgeführt wird, ist heute

a) bei Nr. 390 des Handels- (Firmen-) Registers des hiesigen Königlichen Handelsgerichts der vorschriftsmäßige Vermerk gemacht, und

b) sub num. 501 des Gesellschaftsregisters die obige Handelsgesellschaft eingetragen worden.

Gladbach, am 20. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,

Kanzlei-Rath Kreitz.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2604] Bekanntmachung.

Beschluß

Der durch Beschluß vom 11. Januar 1864 über das Vermögen des Kaufmanns Salomon Borchardt (Firma S. Borchardt) im abgekürzten Verfahren eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch Schlußvertheilung beendet.

Rathenow, den 19. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2603]

In dem J. B. Krahmerschen Konkurse ist der bisherige einstweilige Verwalter, Kaufmann J. Schimmelpfennig, zum definitiven Verwalter ernannt.

Gumbinnen, den 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2582] Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen der Wittwe M. Hamm und des Kaufmanns Gustav Hamm hierselbst, in Firma M. et G. Hamm, ist, nachdem die Gemeinschuldner ihre Akkordvorschläge zurückgezogen haben, und somit das Akkordverfahren beendigt ist, der bisherige einstweilige Verwalter, Herr Rechtsanwalt Bresler hierselbst, zum definitiven Verwalter der Masse ernannt.

Tiegenhof, den 19. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2609]

Der Kaufmann Albin Theodor Klugesche Konkurs ist durch den rechtskräftig bestätigten Akkord vom 28. Juni c. beendet.

Pritz, den 17. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2560] **Konkurs-Eröffnung.**
Königliches Kreisgericht zu Halle. I. Abtheilung.
Den 19. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Wilk zu Halle a. S. ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 16. Juli d. J. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Bernhard Schmidt hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 2. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Vering, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 39, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und wer in denselben zu berufen sei.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 25. August d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 25. August d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 3. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Vering, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 39, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Riemer, Wilke, Krukenberg, Göcking, Schlieckmann, Seeligmüller, Fiebiger, v. Radecke, Fritsch, Glöckner, v. Bieren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. S., am 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2602]

Der gemeine Konkurs über den Nachlaß des am 23. Mai 1866 zu Rade verstorbenen Kantors Johann Gottlob Wille ist durch Vertheilung der Masse beendet.

Wittenberg, den 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2264] **Oeffentliche Vorladung.**

Der Rittergutsbesitzer August Bielau hat wider den Ober-Amtmann Johann Erdmann Richter aus Medessen bei Pristewitz, zuletzt in Berlin, Verlängerte Wasserthorstraße Nr. 14 wohnhaft, aus dem von diesem über 380 Thlr. acceptirten Wechsel d. d. Berlin, den 16ten Oktober 1865, die Klage wegen 380 Thlr. nebst 6 Prozent Zinsen seit 1. Juli 1866 angestellt.

Die Klage ist eingeleitet, und da der jetzige Aufenthalt des Verklagten, Ober-Amtmann Richter, unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weiteren mündlichen Verhandlung der Sache auf

den 8. Oktober 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor der unterzeichneten Gerichtsdeputation im Stadtgerichtsgebäude, Jüdenstraße Nr. 59, Zimmer Nr. 67, anstehenden Termin pünktlich zu erscheinen, die Klage zu beantworten, etwaige Zeugen mit zur Stelle zu bringen und Urkunden im Original einzureichen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Erscheint der Beklagte zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und Urkunden auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß gegen den Beklagten ausgesprochen werden.

Berlin, den 22. Juni 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.
Prozeß-Deputation II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2536] **Bekanntmachung,**
Roggenlieferung betreffend.

Die Lieferung der für das Osteröder Harz-Kornmagazin im Jahre vom 1. September 1869/70 erforderlichen 48,000 Ctr. Roggen soll in eins oder getheilt im Wege der Submission vergeben werden und können die näheren Bedingungen gegen Erstattung der Kopialien von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Die Offerten sind schriftlich und versiegelt bis zum 11. August d. J., Morgens 10 Uhr, einzureichen.

Clausthal, den 16. Juli 1869.

Königliches Ober-Bergamt.

[2557] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Hamburger Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle zu Wernitz am Sonnabend, den 21. August cr., Vormittags 10 Uhr, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. November cr. in Pacht ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 200 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen. Potsdam, den 19. Juli 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2599]

Sämmtliche bei dem Bau des Forts Grauerort an der Elbe bis zu seiner Vollendung vorkommenden Mauerarbeiten sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Unternehmer, welche hierauf reflektiren, haben ihre Offerte versiegelt mit der Aufschrift »Submission auf Mauerarbeiten« an die unterzeichnete Behörde bis spätestens den 3. August cr., Vormittags 10 Uhr, portofrei einzusenden. Die allgemeinen und speziellen Bedingungen, sowie die Zeichnungen, können in den Dienststunden von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr auf dem Bureau, am Wasser 756, eingesehen werden Gegen Erstattung der Kopialien werden die qu. Bedingungen verabfolgt.

Stade, den 20. Juli 1869.

Königl. Befestigung der untern Elbe.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2608] **Aufkündigung**
Kur- und Neumärkischer Pfandbriefe.

Die in dem beigefügten Verzeichniß aufgeführten Pfandbriefe sollen in dem nächsten Zinstermin Weihnachten d. J. von dem Ritterschaftlichen Kreditinstitut eingelöst werden.

Wir fordern daher die Inhaber auf, gedachte Pfandbriefe nebst Talons und denjenigen Zinscoupons, welche auf einen späteren als den vorbezeichneten Fälligkeitstermin lauten, unverzüglich an unsere Hauptkasse oder an eine unserer Provinzial-Ritterschaftskassen einzuliefern. Ueber die Einlieferung wird Rekognition ertheilt und diese demnächst im Fälligkeitstermin bei derjenigen Kasse, bei welcher die Einlieferung erfolgt ist, durch Verabfolgen der Valuta eingelöst werden. Diejenigen Inhaber gekündigter Pfandbriefe, welche dieselben nicht bis zum

1. September d. J.

einliefern, haben zu gewärtigen, daß alsdann diese Pfandbriefe auf ihre Kosten nochmals aufgerufen werden; diejenigen aber, welche weiterhin die Einlieferung bei einer der Provinzial-Ritterschaftskassen bis zum

14. Januar k. J.

oder bei unserer Hauptkasse bis zum

14. Februar k. J.

nicht bewirken, haben zu erwarten, daß sie nach Vorschrift der Allerhöchsten Ordre vom 15. Februar 1858 und des Regulativs vom 7. Dezember 1848 (Gesetz-Sammlung 1858 S. 37, 1849 S. 76) mit den in dem Pfandbriefe ausgedrückten Rechten, insbesondere mit dem der Spezialhypothek präkludirt und mit ihren Ansprüchen auf die bei dem Kreditinstitut zu deponirende Valuta werden verwiesen werden.

Falls die zum Umtausch gekündigten Pfandbriefe bei der Haupt-Ritterschaftskasse eingeliefert werden, wird die unterzeichnete Hauptdirektion von ihrer Befugniß, gegen die Einlieferung zunächst Rekognitionsschein zu ertheilen, zur Bequemlichkeit der Inhaber bis auf Weiteres keinen Gebrauch machen, vielmehr gegen Einlieferung der gekündigten Pfandbriefe sofort die Ersatzpfandbriefe aushändigen.

Auch erfolgt die Einziehung der auf Umtausch gekündigten Pfandbriefe und die Aushändigung der Ersatzpfandbriefe immer kostenfrei für den Pfandbriefsinhaber, sofern er dabei nicht selbst etwas versäumt.

Berlin, den 19. Juli 1869.

Kur- und Neumärkische Haupt-Ritterschaftsdirektion.
Gf. v. Haeseler. v. Klützow.

Verzeichniß
gekündigter und einzuliefernder Kur- und Neumärkischer Pfandbriefe.

Nummer.	Gut.	Provinz.	Betrag.	
			Gold. Thlr.	Courant. Thlr.
Durch Umtausch einzulösende Pfandbriefe.				
47,262	Neuenhagen	Mittelmark	.	800
47,275	"	"	.	400
47,290	"	"	.	200
47,305	"	"	.	100

[2607] **Bekanntmachung.**

Bei der heute stattgehabten Ausloosung von 450 Thlr. Eislebener Stadtobligationen der auf Grund Allerhöchsten Privilegii vom 12. Februar 1862 aufgenommenen Anleihe, sind folgende Nummern gezogen worden:

Litt. B. Nr. 12. 23. 72. und 134 à 100 Thlr.
Litt. C. Nr. 72. à 50 Thlr.

Die Obligationen werden den Inhabern zur baaren Rückzahlung am 31. Dezember d. Js. mit der Aufforderung gekündigt, die betreffen-

den Kapitalbeträge gegen Rückgabe der Obligationen in coursfähigem Zustande bei unserer Kämmereikasse in Empfang zu nehmen.

Mit den Obligationen sind die dazu gehörigen Zinscoupons Serie II. Nr. 6—10 und Talon zurückzugeben, da die Verzinsung vom 1. Januar 1870 ab aufhört.

Die Beträge für fehlende Coupons werden vom Kapitalbetrage gekürzt.

Eisleben, den 15. Juli 1869.

Der Magistrat.

[1829] **Bekanntmachung.**

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Bei der am 12 Mai cr. in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 14. April cr. stattgefundenen öffentlichen Ausloosung unserer am 1. Oktober cr. zu amortisirenden Prioritätsobligationen V. Emission sind folgende Nummern:

294. 323. 375. 478. 702. 1330. 1807. 2009. 2273. 2459. 2524. 2529. 2556. 2691. 2824. 2918. 2973. 3176. 3322. 4342. 4345. 4462.

gezogen worden.

Wir ersuchen die Inhaber dieser Obligationen, den Kapitalsbetrag derselben mit je 200 Thaler in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober cr. gegen Einlieferung der Obligationen nebst Coupons bei unserer Hauptkasse zu erheben, wobei wir bemerken, daß nach §. 4 des Privilegii vom 18. Juli 1865 die Verzinsung der ausgeloosten Obligationen mit dem 1. Oktober cr. aufhört.

Stettin, den 15. Mai 1869.

Direktorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Freßdorff. Zenke. Rahm.

[2286] **Löbau-Zittauer Eisenbahn.**

Nachdem von dem Direktorium und Ausschuß der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft beschlossen worden, eine Dividende von 2 pCt. auf die Aktien Lit. A. und von 4 pCt. auf die Aktien Lit. B. für das Jahr 1868 zu vertheilen, benachrichtigen wir die geehrten Aktionäre hiermit, daß in Folge dessen die am 2. Januar und 1. Juli a. c. fälligen Dividendenscheine Nr. 21 und 22 der Aktien Lit. A. mit 1 Thlr. pro Stück und die am 2. Januar und 1. Juli c. zahlbaren Dividendenscheine Nr. 20 und 21 der Aktien Lit. B. mit 15 Ngr. pro Stück vom 1. Juli d. J. ab bei unserer Hauptkasse allhier zur Einlösung gelangen.

Gleichzeitig werden Herr Michael Kaskel in Dresden, Herr H. C. Plaut in Leipzig und Herr H. C. Plaut in Berlin **während des Monats Juli c.** bereit sein, die gedachten Dividendenscheine ohne Abzug einzulösen, eben so wie Statuten-Nachträge in unserm Haupt-Bureau hierselbst und bei obengenannten Banquiers in Empfang genommen werden können.

Zittau, am 26. Juni 1869.

Das Direktorium
der Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahn-Gesellschaft.
Exner. Helfft. Opitz.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Die Kreis-Physikatsstelle des Kreises Rastenburg ist durch Versetzung ihres bisherigen Inhabers erledigt. Qualifizirte Bewerber um diese Stelle werden daher aufgefordert, unter Einreichung ihrer Approbation als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer und ihres Fähigkeitszeugnisses zur Verwaltung einer Kreis-Physikatsstelle sich innerhalb 6 Wochen bei uns zu melden. Königsberg, den 17. Juli 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[2571] **A. Schaaffhausen'scher Bankverein.**

Generalversammlung.

Die diesjährige regelmäßige Generalversammlung der Aktionäre des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins wird

Mittwoch, den 1. September cr., Vormittags zehn Uhr, in unserem Geschäftslokale, Unter Sachsenhausen Nr. 8 hierselbst,

Statt finden.

Unter Hinweisung auf die §§. 61 und 62 unseres Gesellschaftsstatuts laden wir die Aktionäre hiermit ein, an dieser Generalversammlung Theil zu nehmen, indem wir bemerken, daß die Eintrittskarten und Stimmzettel am Montag, den 30. und Dienstag, den 31. August cr., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in unserem vorbezeichneten Geschäftslokale in Empfang genommen werden können.

Gegenstände der festgesetzten Tagesordnung sind:

1) Vortrag des Administrationsrathes;
2) Rechenschaftsbericht der Direktion;
3) Feststellung der Dividende pro 1868;
4) Beschlußfassung über die Verwendung des nach Abzug der Dividende verbleibenden Gewinnüberschusses; und
5) Wahl von Mitgliedern des Administrationsrathes.

Cöln, den 20. Juli 1869.

Die Direktion.

Hier folgt die besondere Beilage

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 172. Berlin, Montag den 26. Juli Abends 1869.

Berlin, 26. Juli.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen ist nach Schwedt a. O. abgereist.

Allerhöchster Erlaß vom 16. Juli 1869 — betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts zur Anlage des im preußischen Staatsgebiete belegenen Theiles einer Eisenbahn von Aachen über Gemmenich und Bleiberg nach Welkenraedt, der Grenzstation der belgischen Staatsbahn bei Herbesthal.

Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 13. Juli d. J., dessen Anlage zurückerfolgt, ertheile Ich unter Vorbehalt der seiner Zeit zu bestimmenden näheren Bedingungen, zur Anlage des von der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft auszuführenden, im preußischen Staatsgebiete belegenen Theiles einer Eisenbahn von Aachen über Gemmenich und Bleiberg nach Welkenraedt, der Grenzstation der belgischen Staatsbahn bei Herbesthal, Meine landesherrliche Genehmigung. Zugleich bestimme Ich, daß die in dem Gesetze über die Eisenbahn-Unternehmungen vom 3. November 1838 enthaltenen Vorschriften, betreffend das Expropriationsrecht und das Recht zur vorübergehenden Benutzung fremder Grundstücke auf dieses Unternehmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft Anwendung finden sollen.

Dieser Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Bad Ems, den 16. Juli 1869.

Wilhelm.

von Roon. von Mühler. von Selchow.
Zugleich für den Handels-Minister.
Graf zu Eulenburg. Dr. Leonhardt.

An das Staats-Ministerium.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem Carl Fischbach zu Trier ist unter dem 22. Juli 1869 ein Patent

auf eine Zwirnmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Königliche Bibliothek.

In der nächsten Woche vom 1. bis 7. August c. findet nach §. 24 des gedruckten Auszuges aus der Bibliothek-Ordnung die allgemeine Zurücklieferung aller aus der Königlichen Bibliothek entliehenen Bücher statt. Es werden daher alle diejenigen, welche Bücher der Königlichen Bibliothek in Händen haben, hierdurch aufgefordert, solche während dieser Zeit, in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr, gegen die darüber ausgestellten Empfangscheine zurückzuliefern. Die Zurücknahme der Bücher erfolgt nach alphabetischer Ordnung der Namen der Entleiher, und zwar von A.—H. am Montag und Dienstag, von J.—R. am Mittwoch und Donnerstag, und von S.—Z. am Freitag und Sonnabend.

Berlin, den 26. Juli 1869.

Der Königliche Geheime Regierungs-Rath und Ober-Bibliothekar.
Dr. Pertz.

Finanz-Ministerium.

Die Ziehung der 2. Klasse 140. Königlichen Klassen-Lotterie wird am 3. August d. J., Morgens 7 Uhr, im Ziehungssaale des Lotteriegebäudes ihren Anfang nehmen.

Die Erneuerungsloose, sowie die Freiloose zu dieser Klasse sind nach den §§. 5, 6 und 13 des Lotterieplanes, unter Vorlegung der bezüglichen Loose aus der 1. Klasse, bis zum 30. Juli c., Abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts einzulösen.

Berlin, den 27. Juli 1869.

Königliche General-Lotterie-Direktion.

Abgereist: Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Ministerial-Direktor Mac-Lean nach Karlsbad.

Der Präsident des Haupt-Bank-Direktoriums von Dechend nach der Schweiz.

Berlin, 26. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung der den nachbenannten Offizieren von des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt Durchlaucht verliehenen Dekorationen des Fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes, und zwar: der ersten Klasse: dem Major Freiherrn von Schleinitz, Commandeur des Westfälischen Dragoner-Regiments Nr. 7; der zweiten Klasse: dem Hauptmann Freiherrn von Humbracht à la suite des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 und persönlichen Adjutanten des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt Durchlaucht, den Rittmeistern und Eskadron-Chefs von Diezelsky und Freiherrn von Stein des Westfälischen Dragoner-Regiments Nr. 7; der dritten Klasse: den Premier-Lieutenants Freiherrn von Breidenbach zu Breidenstein und Freiherrn von der Borch, sowie dem Seconde-Lieutenant Rust desselben Regiments; ferner zur Anlegung des dem Oberst-Lieutenant z. D. von Hertzberg, Bezirks-Commandeur des 1. Bataillons (Altenburg) 7. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 96, von des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen Durchlaucht verliehenen Fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes erster Klasse und endlich zur Anlegung des dem Seconde-Lieutenant Grafen zu Rantzau vom 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71 von des Herzogs von Sachsen-Altenburg Hoheit verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich sachsen-ernestinischen Hausordens, Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

---

4 pCt. vormals Nassauisches Staats-Anleihen von 4,000,000 Fl.

In der Publikation vom 8. März a. c. über das Resultat der sechsten Verloosung der Partialobligationen des unter Vermittlung des Bankhauses der Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. negociirten 4 pCt. vormals Nassauischen Staatsanlehens von 4,000,000 Fl. d. d. 29. November 1858 ist unter die auf den 31. Dezember 1869 zur Rückzahlung verloosten Obligationen der Lit. K. auch eine Nr. 2391, unter welcher Nummer eine derartige Obligation gar nicht existirt, aufgenommen worden.

Es ist dagegen die Obligation über 1000 Fl. Lit. K. Nr. 394 gezogen worden, und wird dieselbe zur Rückzahlung auf den 31. Dezember 1869 hierdurch gekündigt.

Der Inhaber dieser Partialobligation wird hiervon mit dem Bemerken benachrichtigt, daß der Kapitalbetrag, dessen Verzinsung nur bis zum Rückzahlungstermine stattfindet, sowohl bei dem Bankhause der Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., als auch bei der Königlichen Regierungs-Hauptkasse in Wiesbaden, sowie bei jeder Königlichen Regierungs-Hauptkasse, bei der Königlichen Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin, der Königlichen Kreis-Steuerkasse in Frankfurt a. M. und den Königlichen Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Lüneburg und Osnabrück gegen Rückgabe der Obligation und der dazu gehörigen, nicht verfallenen Coupons nebst Talon erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 12. Juli 1869.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
Graf Eulenburg.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 26. Juli. Ihre Majestät die Königin, Allerhöchstwelche am 23. d. Mts. über Ems in Coblenz eintraf, hat in diesen Tagen die Spitzen der dortigen Behörden empfangen. Der Königliche Kammerherr Graf Beyssel-Gymnich hat den Kammerherrndienst übernommen.

— Se. Königliche Hoheit der Kronprinz unternahm am 22. d. M. einen Ausflug von Norderney über Norden durch die Marschen nach Emden. In Norden besuchte Se. Königliche Hoheit die Fabrik des Reichstags-Mitgliedes Doornkat, besichtigte hierauf die Höfe der Hofbesitzer Agena und Fegter zwischen Norden und Emden eingehend und verweilte mehrere Stunden in letzterer Stadt, deren sämmtliche Sehenswürdigkeiten Höchstderselbe in Augenschein nahm. Der Ober-Präsident der Provinz Hannover, Graf Stolberg-Wernigerode, welcher, Se. Königliche Hoheit zu begrüßen, nach Norderney gekommen war, hatte die Ehre, den Kronprinzen zu begleiten und zu führen. Se. Königliche Hoheit reiste in strengstem Inkognito, wurde aber dennoch überall erkannt und von der Bevölkerung freudig begrüßt. Nachdem Se. Königliche Hoheit der Kronprinz das Diner in Emden eingenommen, zu dem die angesehensten Beamten und Bürger der Stadt hinzugezogen wurden, begab Sich Höchstderselbe Abends an Bord der unweit der Stadt ankernden »Grille« und landete am 23., früh 9 Uhr, wieder in Norderney.

— Der Königliche Kammerherr Graf Friedrich zu Westerholt und Gysenberg, Mitglied des Herrenhauses, ist in der Nacht des 21. d. Mts. auf Schloß Ahrenfels verstorben.

Danzig, 24. Juli. (Westpr. Ztg.) Der Ober-Präsident von Horn besuchte gestern Vormittag die Hauptkirchen beider Konfessionen, die Börse und mehrere öffentliche Anstalten und fuhr Nachmittags in Begleitung des Polizei-Präsidenten und Ober-Bürgermeisters nach Pelonken, um das neue Waisenhaus in Augenschein zu nehmen. Heute früh 8 Uhr verließ derselbe die Stadt und reiste per Extrapost zunächst nach Neustadt, um auch die kleineren Provinzialstädte kennen zu lernen.

— Heute hat Sr. Majestät Brigg »Rover« nach Neufahrwasser gelegt, um dort die Munition einzunehmen.

Mecklenburg. Schwerin, 24. Juli. (M. A.) Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin-Mutter wird am 28. d. M. die Rückreise von Ems antreten. Ihre Königl. Hoheit wird über Cöln, wo der Dom in Augenschein genommen werden soll, am 29. Morgens in Sanssouci eintreffen, daselbst bis zum 31. verweilen, sich dann nach Ludwigslust und von dort am Sonntag, den 1. August, nach dem Heiligen Damme bei Doberan begeben.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 24. Juli. Die Konvertirung der Staatsschuld ist, wie die »Oest. Corr.« meldet, über die Hälfte vollendet.

— Der Finanz-Minister Dr. Brestel hat Donnerstag seinen Urlaub angetreten und der Handels-Minister Dr. von Plener am nämlichen Tage die Leitung des Finanz-Ministeriums übernommen.

— General Lamarmora ist von hier abgereist. — Der italienische Gesandte am hiesigen Hofe, Marquis Pepoli, tritt am 15. August einen dreimonatlichen Urlaub an.

— Die Militärsektion der ungarischen Delegation verhandelte heute über das Extraordinarium. Die Bewilligungen werden von den Aufklärungen des Kriegs-Ministers abhängen. Die Monitors wurden bewilligt. Die Sektion für das Budget des Aeußern beendigte ihre Arbeiten.

Krakau, 24. Juli. (W. T. B.) Vor dem Kloster der Karmeliterinnen, aus welchem eine Gerichtskommission am 21. d. eine 20 Jahre lang eingekerkert gewesene Nonne befreit hatte, haben in der verflossenen Nacht Excesse stattgefunden. Es wurden die Pforten gesprengt und die Fenster eingeworfen. Starke Patrouillen zerstreuten die Excedenten.

— 25. Juli. Vor dem Kloster der Karmeliterinnen fanden gestern Abend neue Ruhestörungen statt, indem eine zahlreiche Volksmenge in das Kloster einzudringen versuchte; von dort zurückgedrängt, zog dieselbe gegen das Jesuitenkloster und einige andere Klöster und zertrümmerte die Fenster derselben; der Rektor der Jesuiten wurde insultirt; 41 Excedenten sind verhaftet; eine Untersuchung ist eingeleitet.

Triest, 25. Juli. Der Lloyddampfer »Saturno« ist Nachts mit der Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Schweiz. Bern, 23. Juli. Der Ständerath hat die Berathung über die Konzession für die Gotthardt- und Splügenbahn bis zu der spätestens im September oder Oktober einzuberufenden außerordentlichen Bundesversammlung vertagt.

Belgien. Brüssel, 25. Juli. Die »Indépendance Belge« meldet, daß die Konvention bezüglich des gemischten Eisenbahndienstes in gemeinsamer Uebereinstimmung zwischen der belgischen Regierung und der französischen Ostbahngesellschaft unter Beitritt der niederländischen Bahnen vergangenen Donnerstag redigirt worden ist. Eine zweite Konvention, welche die gleichmäßig festzustellenden Taxen betrifft, ist von der französisch-belgischen Kommission zum Abschluß gebracht.

Großbritannien und Irland. London, 24. Juli. Der Empfang des Prinzen und der Prinzessin von Wales in Hull war ein sehr enthusiastischer; die ganze Stadt prangte im festlichen Schmucke. Der Gemeinderath und die Dock-Compagnie überreichten dem Thronfolgerpaare Adressen, welche von dem Prinzen beantwortet wurden. Kurz nach Eröffnung des neuen Docks kehrten die Höchsten Herrschaften nach London zurück.

— Die feierliche Enthüllung des in der City errichteten Peabody-Denkmals hat gestern Nachmittag durch den Prinzen von Wales stattgefunden.

Frankreich. Paris, 25. Juli. Der Kaiser wird sich, wie in den vorigen Jahren, einige Tage vor dem Napoleonsfeste nach dem Lager von Chalons begeben. Vorläufig ist der 12. August zur Hinreise bestimmt.

— Das »Journal officiel« veröffentlicht ein auf einen Bericht des Kriegs-Ministers erlassenes Kaiserliches Dekret vom 19. d., durch welches die Vermehrung der Eleven für den Generalstab angeordnet wird.

— Die Generalräthe sind zum 23. August einberufen.

Spanien. Madrid, 24. Juli. Die amtliche Zeitung veröffentlicht ein Dekret des Regenten Serrano, durch welches das gegen Verschwörungen und bewaffnete Banden erlassene Sicherheitsgesetz von 1821 unverzüglich wieder in Kraft tritt. — Aus den Provinzen eingelaufene Telegramme melden, daß die durch die Gerüchte von bevorstehenden karlistischen Schilderhebungen hervorgerufene Aufregung im Abnehmen begriffen ist.

— 25. Juli. Zweiundzwanzig Deputirte der republikanischen Partei haben einen Protest gegen das seitens des Regenten verfügte Wiederinkrafttreten des Sicherheitsgesetzes vom Jahre 1821 veröffentlicht.

— »Imparcial« meldet, daß die karlistischen Banden, welche sich in der Landschaft La Mancha gezeigt haben, vollständig überwältigt und zerstreut sind. Bei Ciudad Real hatten Karlisten gestern Morgen einen Eisenbahnzug angehalten. »Correspondencia« zufolge herrscht in Burgos und Navarra starke Aufregung, doch deutet nichts auf einen bevorstehenden Aufstand hin.

Italien. Florenz, 24. Juli. Der König wird morgen hier wieder eintreffen und einem Ministerrathe präsidiren.

Rumänien. Bukarest, 24. Juli. Der »Monitorul« enthält den Wortlaut der Ansprache, welche Fürst Karl im Lager von Tekucz an die Truppen gehalten hat. In derselben spricht der Fürst den einzelnen Corps-Kommandanten seinen Dank aus für die gute Haltung und das gute Aussehen der Truppen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 23. Juli. Die »Gesetz-Sammlung« publizirt u. A. den Allerhöchsten Befehl, nach welchem es Personen christlicher Konfession aller Stände gestattet wird, im Gouvernement Estland und auf der Insel Oesel Rittergüter als Eigenthum zu erwerben, und den Bericht des Finanz-Ministers über die für das zweite Halbjahr 1869 normirten Preise, zu welchen Werthpapiere von der Krone als Kaution angenommen werden.

— In der Sitzung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften vom 2. Juli wurde das Referat der behufs Prüfung der Frage wegen Einführung eines metrischen Maß- und Gewichtssystems in Rußland gebildeten Kommission verlesen. Die Kommission hat ihr Gutachten in folgender Weise formulirt: 1) Die Akademie hat sich an den Minister der Volksaufklärung mit dem Gesuch zu wenden, derselbe wolle bei der Regierung dahin wirken, daß sie an sämmtliche Staaten eine Einladung ergehen läßt, Deputirte zu einer internationalen Kommission zu delegiren, welche in einer der Residenzen zusammentreten und sich mit der Frage wegen Einführung eines faktisch allgemeinen und internationalen einheitlichen Maß- und Gewichtssystems zu beschäftigen hätte. 2) Anläßlich der bevorstehenden Versammlung der britischen Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften wird der Akademiker Jakobi beauftragt, die in dem Referat dargelegten Prinzipien zu veröffentlichen und die dringende Nothwendigkeit der allseitigen Einführung eines metrischen Systems zu erörtern.

Warschau, 22. Juli. In Ausführung des Kaiserlichen Ukas vom 7. April d. J. ist am 13. Juli die Finanzverwaltung im Königreich Polen aufgelöst und an Stelle derselben sind in sämmtlichen 10 Gouvernements sogenannte Finanzkammern, welche unmittelbar vom Finanz-Ministerium in St. Petersburg ressortiren, eröffnet worden. Zur Empfangnahme der Akten der aufgelösten Finanzverwaltung und zu

ihrer Ueberführung nach St. Petersburg sind mehrere Beamte des Finanz-Ministeriums hier anwesend.

— Die Reform der Accise-Verwaltung im Königreich Polen ist am 13. Juli in der Weise zur Ausführung gebracht worden, daß die bisher bestandenen 10 Gubernial-Verwaltungen auf 4 reduzirt und außerdem 30 Bezirksverwaltungen errichtet worden sind.

Dänemark. Kopenhagen, 23. Juli. Unterm 21sten Juli ist vom Finanz-Ministerium folgende Bekanntmachung, betreffend die Ausprägung von einzelnen Christiansd'or, erlassen worden: »Nachdem Se. Majestät der König unterm 20. April 1867 Allergnädigst approbirt hat, daß neue einzelne Christiansd'or geprägt werden: der Avers mit dem Brustbilde des Königs und der Umschrift: Christianus IX. D. G. Daniae V. G. Rex, der Revers wie diejenigen der bisher ausgemünzten einzelnen Friedrichsd'or, sowie mit gerisseltem Rande, ist durch Allerhöchste Resolution vom 5. Juli die Cirkulation dieser Münzen zugelassen worden.

Amerika. New-York, 23. Juli. (Kabeltelegramm.) Die republikanische Konvention von Kalifornien trat gestern zusammen, und faßte Beschlüsse, welche das Vorgehen des Senates bei Verwerfung des Alabamavertrages billigen, es für die Pflicht der Regierung erklären, volle Genugthuung für die von Großbritannien dem amerikanischen Handel während der Rebellion zugefügten Schaden zu erlangen, und sich zu Gunsten chinesischer Einwanderung, aber gegen Stimmberechtigung der Chinesen aussprechen.

— Telegramme aus Mexiko melden, daß General Vega, unterstützt von den Truppen Lozada's, eine unabhängige Konföderation in den Nordstaaten der Republik organisirt.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Dresden, Montag, den 26. Juli, Vormittags. Ihre Majestäten der König und die Königin begeben sich heute Abend nach Bad Schwalbach, um ihre dort weilende Tochter, die Herzogin von Genua, zu besuchen.

Statistische Nachrichten.

Halle a. S., 22. Juli. An hiesiger Universität studiren im laufenden Sommer-Semester 1869 nach amtlichem Ausweis 168 Landwirthe. Davon gehören an: dem Königreich Preußen: Prov. Sachsen 25, Prov. Schlesien 21, Prov. Brandenburg 18, Prov. Hannover 9, Prov. Preußen 8, Prov. Hessen-Nassau 6, Prov. Posen 6, Prov. Westfalen 5, Rheinprovinz 2, Prov. Pommern 1, Prov. Schleswig-Holstein 1, zusammen 102. — Königreich Sachsen 7, Braunschweig, Hamburg (je 5) 10, Anhalt, Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Coburg-Gotha (je 4) 12, Baden 3, Bayern, Hessen-Darmstadt, Bremen, Schwarzburg-Rudolstadt, Oldenburg, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Meiningen, Lippe-Detmold (je 2) 16, Sachsen-Weimar, Schwarzburg-Sondershausen, Lübeck (je 1) 3, Oesterreich 2, Ungarn 2, Schweiz 1, Rußland 9, Amerika 1.

Kunst und Wissenschaft.

Altenburg, 24. Juli. Bei dem Graben des Grundes für das Theater wurden in einer Flasche eine große Anzahl (mehrere hundert) alter Münzen aufgefunden. Es scheint, daß dieselben aus verschiedenen Zeiten stammen; viele sind so unkenntlich, daß sie zur Zeit noch nicht haben bestimmt werden können. Der Mehrzahl nach dürften es, wie die »Alt. Ztg.« hört, Brakteaten und meißnische Groschen sein.

Landwirthschaft.

— Aus Stuttgart wird unterm 18. Juli geschrieben: Die Ernte im Getreide wird in Württemberg eine mittlere werden, jedenfalls nach Qualität geringer als nach Quantität. Der Gewitterschaden ist bedeutend gewesen, und das Areal, das von solchem betroffen wurde, ist wohl viermal so groß als in normalen Jahren. Der Wein leidet durch die zahllosen Traubenwürmer; der Hopfen steht sehr gering und Obst giebt es wenig. Bei den übrigen Gewächsen ist nicht zu klagen, namentlich sind Gras und Futterkräuter sehr gewachsen.

New-York. Die »Chicago Times« veröffentlicht ihr am 30sten Juni von 16 Ortschaften in Illinois, 11 in Indiana, 9 in Wisconsin, 18 in Michigan, 9 in Jowa, 4 in Minnesota und 3 in Ohio zugegangene Spezialdepeschen, aus welchen ersichtlich, daß Mais durch den heftigen und anhaltenden Regen der letzten Tage viel Schaden gelitten, die Aussichten für eine reichliche Weizenernte jedoch außergewöhnlich gut bleiben, alle anderen Getreidearten ebenfalls sehr schön stehen und eine äußerst ergiebige Obsternte mit Sicherheit zu erwarten ist. Vor Eintritt des nassen Wetters waren die Aussichten durchgehends brillant, doch wird die Ernte dadurch wesentlich verzögert werden. Das »Chicago Journal« giebt folgendes Resumé der ihm zugegangenen Ernteberichte von gleichem Datum: Die Aussichten für die Maisernte sind durch den anhaltenden Regen zwar etwas getrübt, doch dürfte, falls das gegenwärtige warme Wetter von Dauer, immerhin der Ertrag noch recht befriedigend sein; Weizen und Hafer hat noch wenig Schaden gelitten und eine volle Durchschnittsernte steht in Aussicht

Gewerbe und Handel.

London, 24. Juli. Ueber das gemeldete **Kohlengrubenunglück** in der Zeche Haydock liegen heute Einzelheiten vor, welche einen noch größeren Verlust an Menschenleben ergeben, als man anfangs glaubte. Sechsundfünfzig Leichen wurden zu Tage gefördert und zwei Bergleute starben, nachdem sie bereits auf dem Transport nach dem Hospital begriffen waren. Das Aufsuchen der Leichen war mit großen Schwierigkeiten verbunden, da die Ventilation fast vollständig gehemmt war, und eine Abtheilung der mit dieser Aufgabe Betrauten entging nur mit genauer Noth dem Erstickungstode.

St. Petersburg, 24. Juli. (W. T. B.) In der gestern stattgehabten Direktionssitzung der Privathandelsbank reichten die Verwaltungsräthe Casalet und Jueting ihre Entlassung ein wegen einer Meinungsdifferenz darüber, ob der Direktor befugt sei, die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung, wie er gethan, zu verweigern.

Verkehrs-Anstalten.

Sondershausen, 22. Juli. (D. Dtsch.) Im Laufe des gestrigen Tages erfolgte die polizeiliche Abnahme der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.

Telegraphische Witterungsberichte v. 24. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Constantin.	335,1	—	15,2	—	Windstille.	bedeckt, Regen.[1])

25. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
6	Memel	336,8	+0,6	11,0	−2,1	NO., s. schwach.	trübe.
7	Königsberg	336,9	+0,8	13,4	−0,9	Windstille.	trübe.
»	Cöslin	336,3	+0,9	16,5	+3,0	S., s. schwach.	bewölkt.
6	Stettin	336,1	−0,4	13,2	+0,5	O., schwach.	heiter.
»	Putbus	333,8	−0,7	16,4	+3,4	O., schwach.	völlig schön.
»	Berlin	334,6	−0,8	16,8	+4,0	O., schwach.	heiter.
»	Ratibor	338,4	−0,7	13,0	+0,1	NO., s. schw.	heiter.
»	Breslau	331,4	−0,5	13,8	+0,5	O., schwach	heiter.
»	Torgau	332,6	−1,8	14,8	+1,8	SO., z. lebhaft.	halb heiter.
»	Münster	334,0	−1,0	11,7	+3,0	NW., mässig.	trübe.
»	Cöln	334,6	−0,4	13,7	+0,6	WNW., mässig.	bezogen.
»	Trier	329,3	−3,0	15,7	+3,5	NW., schwach	bewölkt, trübe.
7	Flensburg	336,4	—	14,6	—	NO., mässig.	bew., Nchts Reg.
6	Wiesbaden	331,5	—	15,4	—	NW., schwach.	bedeckt.
6	Posen	333,5	−0,5	14,7	+1,3	O., s. schw.	völlig heiter.
7	Brüssel	335,9	—	14,6	—	WSW., still.	sehr bewölkt.[2])
»	Haparanda	338,2	—	14,3	—	S., schwach.	fast heiter.
»	Petersburg	338,3	—	14,0	—	N., schwach.	bedeckt, Regen.[3])
»	Riga	336,4	—	15,2	—	N., mässig.	bewölkt.
»	Stockholm	338,0	—	14,8	—	Windstille.	heit., gest. Reg.
»	Skudesnäs	337,4	—	10,6	—	Windstille.	Nebel.
»	Gröningen	336,1	—	13,8	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Helder	336,0	—	14,0	—	NO., s. schwach.	—
»	Hörnesand	338,0	—	11,3	—	Windstille.	fast bedeckt.
»	Christians.	337,8	—	13,3	—	ONO., mässig.	halb bedeckt.
»	Mandal	337,3	—	13,4	—	Windstille.	heiter.
»	Havre	335,6	—	17,6	—	W., schwach.	heiter.
»	Cherbourg	337,8	—	18,6	—	W., s. schwach.	trübe.
»	St. Mathieu	336,3	—	13,6	—	Windstille.	heiter.
»	Moskau	333,4	—	18,4	—	S., schwach.	bewölkt.
»	Constantin.	335,6	—	15,2	—	Windstille.	sehr bewölkt.

[1]) Gestern Abend Gewitter und Regen. [2]) Gestern Abend 6 Uhr Gewitter. [3]) Nachts Gewitter und Regen.

26. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	331,9	−1,3	12,9	−0,2	SW., mässig.	bedeckt.[1])
7	Königsberg	335,0	−1,1	12,6	−1,6	S., s. schwach.	bedeckt, Neb.
»	Cöslin	335,0	−0,4	14,5	+1,0	O., schwach	heiter
6	Stettin	335,2	−1,3	12,8	+0,1	ONO., mässig.	völlig heiter.
»	Putbus	333,0	−1,5	15,7	+2,7	O., mässig.	wolk., schön.
»	Berlin	333,6	−1,9	17,2	+4,4	S., schwach	bewölkt.
»	Posen	332,2	−2,1	14,9	+1,4	NO., s. schwach.	heiter.
»	Ratibor	327,4	−1,7	13,6	+0,7	O., s. schwach	heiter.
»	Breslau	330,0	−1,9	14,6	+1,3	SW., s. schwach	heiter.
»	Torgau	331,8	−2,2	14,0	+1,0	W., mässig	heiter.
»	Münster	333,9	−1,1	13,2	+1,5	SW., schwach.	trübe.
»	Cöln	334,0	−1,0	13,2	+0,1	W., schwach.	bezogen.
»	Trier	339,3	−3,0	13,9	+1,7	NO., mässig.	bewölkt, trübe.
7	Flensburg	335,4	—	14,3	—	SW., schwach	bezogen [2])
6	Wiesbaden	331,7	—	15,0	—	N., gz. schw.	bed., gest. Reg.
7	Paris	337,0	—	14,6	—	NW., s. schw.	schön.[3])
»	Brüssel	335,6	—	13,4	—	WSW., schwach.	schön.
»	Haparanda	338,2	—	15,0	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg	337,5	—	17,2	—	O., mässig.	bewölkt.
»	Riga	336,4	—	15,0	—	SO., mässig.	bedeckt.
»	Stockholm	336,6	—	14,4	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Skudesnäs	335,7	—	11,3	—	Windstille.	Regen.
»	Gröningen	336,1	—	13,3	—	W., still.	bedeckt.
»	Helder	336,2	—	13,5	—	NW., s. schw.	—
»	Hernösand	337,3	—	13,0	—	O., s. schwach.	bedeckt.
»	Christians.	336,3	—	13,5	—	SSO., schwach.	bewölkt.
»	Mandal	335,3	—	13,0	—	W., mässig.	trübe.
»	Constantin	337,1	—	16,2	—	N., schwach.	wenig bewölkt.
»	Havre	336,3	—	12,8	—	W., lebhaft.	wenig bewölkt.
»	Cherbourg	336,6	—	13,8	—	S., schwach.	Regen.
»	St. Mathieu	335,8	—	13,8	—	W., schwach.	bedeckt.

[1]) Gestern viel Regen. [2]) Gestern und in der Nacht Regen. [3]) Leichte Dunstwolken.

Oeffentlicher Anzeiger.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2617] **Bekanntmachung.**
(Konkursordnung §. 176; Instr. §. 30.)

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Ahrens zu Kirchhain haben nachträglich: 1) die vormalige Vorschußkasse zu Kirchhain 25,761 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., 2) die Gebrüder Sander 38 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., 3) der Waaren-Sensal Bernhard Popper 1149 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf., 4) der Schankwirth Richter 25 Thlr. 12 Sgr., 5) der Ziegelmeister Jurisch 950 Thlr., 6) der Dienstknecht Oehler 239 Thlr. 12 Sgr., 7) der ½ Hüfner Kuligk 88 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf., 8) der Gartengutsbesitzer Gaertner 50 Thlr., Forderungen angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser und der übrigen noch angemeldeten Forderungen ist

auf den 28. September cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Handrigk, im Terminszimmer Nr. 10, anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Luckau, den 11. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.

[2610]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Robert Ruß zu Baldenburg ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 19. August cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 11. Juni cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 11. September cr., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Oloff, im Terminszimmer Nr. 3 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Räthe Schulze und Döring und Rechtsanwalt Stinner zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Schlochau, den 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.

[2529] **Bekanntmachung**
der Konkurseröffnung und des offenen Arrestes.
Königliches Kreisgericht zu Waldenburg. I. Abtheilung.
Den 16. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handlung Gottfried Schmitt's Wittwe und Söhne zu Friedland — alleiniger Inhaber Julius Schmidt zu Friedland — ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 16. Juli 1869

festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Contenius bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

Montag, den 2. August 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisrichter Reisewitz, im Terminszimmer Nr. 4 anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände

bis zum 1. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

[2516]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Salomon Jakob Leopold hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 23. August cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 25. Juni cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 4. September cr., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichts-Rath Hempel, an Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Costenoble, Graeßner, Levy, Hientzsch und Justiz-Rath Weber zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Magdeburg, den 7. Juli 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2520] **Ediktal-Ladung.**

Demnach der Kaufmann Joseph David Seckel, alleiniger Inhaber der Handelsfirma: Joseph D. Seckel zu Soltau, unter eventueller Abtretung seines angeblich insolventen Vermögens an seine Gläubiger, um deren Konvokation behuf gütlichen Arrangements gebeten hat, so werden in Gemäßheit der §§. 609 und 626 der bürgerlichen Prozeßordnung alle Diejenigen, welche an die Vermögensmasse des Konvokanten behuf ihrer Befriedigung Ansprüche machen, hiermit aufgefordert, solche, unter Vorlegung der betreffenden Urkunden und Angabe der beanspruchten Vorzugsrechte, in dem zu solchem Zwecke und zum Versuche eines gütlichen Arrangements auf

Montag, den 27. September d. J.,
Morgens 10½ Uhr,

auf hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termine gehörig anzumelden, und zwar unter der Verwarnung, daß, wenn in dem Termine oder, falls derselbe prorogirt werden würde, in den ferneren Terminen eine gütliche Vereinbarung erreicht werden sollte, die ausbleibenden einfachen chirographarischen Gläubiger als derselben zustimmend angenommen, wenn nicht, der Konkurs eröffnet und alle nicht erschienenen Gläubiger von der Konkursmasse ausgeschlossen werden, nicht angemeldete Vorzugsrechte aber unberücksichtigt bleiben sollen.

Dem Konvokanten ist das Verfügungsrecht über sein Vermögen entzogen, und dürfen daher ausstehende Forderungen desselben oder in den Händen dritter Personen befindliche Effekten desselben bei Strafe doppelter Zahlung und vollständiger Schadloshaltung an den Konvokanten nicht ausgezahlt resp. ausgeantwortet werden.

Alle gegen den Konvokanten anhängige Zwangsvollstreckungen sind sistirt.

Zum interimistischen Kurator ist der hiesige Advokat Augspurg bestellt.

In dem anstehenden Termine soll eintretenden Falls der Konkurskurator und ein Gläubigerausschuß gewählt, auch über die Verwaltung der Masse verhandelt werden.

Der demnächstige Ausschlußbescheid soll nur durch Anschlag an der hiesigen Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Die bekannten Gläubiger sollen durch Behändigung, Umlauf oder Zusendung dieser Ediktalladung mit der Post zu obigem Termine besonders geladen werden.

Soltau, den 13. Juli 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht. Abtheilung I.
Soltmann.

[2620] **Konkursproklam und Ediktalladung.**

Der Buchbinder und Galanteriewaaren-Händler Carl Friedrich Conrad Bennemann — in Firma Carl Bennemann — zu Stade, hat die Ueberschuldung seines Vermögens heute angezeigt und ist wider denselben, bezw. in dessen Vermögen der Gläubiger-Konkurs sofort erkannt worden, wobei die anhängigen Exekutionen sistirt sind, die Inventarisation der Masse mit Anordnung deren behufigen Sicherung verfügt, dem ꝛc. Bennemann jegliche Disposition darüber entzogen und der Mandatar J. W. Schlichting von hier als einstweiliger Konkurskurator bestellt worden ist.

Nunmehr werden Alle, welche an das Vermögen des ꝛc. Carl Bennemann in Stade aus irgend welchem Grunde Ansprüche machen können und wollen, hierdurch aufgefordert, solche mit den etwaigen Vorzugsrechten und unter Vorlegung der diese begründenden Urkunden in dem dahier auf

Mittwoch, den 15. September d. J.,
Morgens 10 Uhr,

anstehenden Termine anzumelden, als andernfalls die nicht angemeldeten Ansprüche und Vorzugsrechte von der Konkursmasse gänzlich ausgeschlossen werden sollen.

Auch soll dieser Termin zu den nach §. 626 der bürgerlichen Prozeßordnung vorgesehenen übrigen Handlungen und Anträgen benutzt werden, doch wird schon jetzt darauf hingewiesen, daß die nicht bevorzugten Gläubiger jedenfalls nur geringe Aussicht auf — auch nur theilweise Befriedigung haben werden.

Stade, den 20. Juli 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht. Abtheilung I.

[2619]
Die Inhaber der Firma Friedrich Wilhelm Hüter & Comp. dahier haben dem unterzeichneten Gerichte angezeigt, daß sie außer Stande seien, ihre Gläubiger vollständig zu befriedigen, es wird daher, da die stattgehabte Sachuntersuchung die Anzeige bestätigt hat, zum Versuche einer gütlichen Vereinigung der Gläubiger mit den Gemeinschuldnern, sowie unter sich,

Termin auf den 24. August 1869,
Morgens 9 Uhr,
in das Sitzungszimmer Nr. 1

bestimmt, in welchem die Gläubiger ihre Forderungen unter Vorlegung der darüber sprechenden Urkunden vorläufig anzumelden, dem Güteversuche beizuwohnen, auch die Wahl eines Kurators vorzunehmen, bezw. Erklärung über Beibehaltung des vorläufig dazu bestellten Renterei-Expedienten Gutermuth daher, abzugeben haben, und werden die zurückbleibenden Chirographargläubiger dem Beschlusse der Mehrzahl beitretend erkannt werden.

Zahlungen können nur an den bestellten Kurator gültig geleistet werden.

Rothenburg a. Fulda, den 22. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[2623] **Eisenwerksverkauf.**

Das im Regierungsbezirk Cassel, circa 2½ Stunden von der Main-Weserbahnstation Zimmersrode entfernt gelegene Eisenhütten- und Hammerwerk »Schönstein« bei Jesberg soll am 24. August d. J. von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Behörde im Ganzen und in einzelnen, im Termine näher zu bestimmenden Parzellen öffentlich versteigert werden.

Gegenstände des Verkaufs bilden: 1) das Hüttenwerk mit 22 Cass. Acker Areal (darunter 13 Acker stellbares Land und Wiesen), einer Wasserkraft von 45' direkter Fallhöhe und 41 Kubikfuß Wasser pr. Minute beziehungsweise 18' direkter Fallhöhe und 78 Kubikfuß Wasser pr. Minute, dem Hüttengebäude mit Hohofen, zwei Cupolöfen, Dampfmaschine und den nöthigen Gebläsemaschinen, einer Schlosserei-, Schreinerei- und Drehereiwerkstätte, dem Magazinsgebäude, zwei Kohlenschuppen, einem Eisensteinsschuppen, dem Schlackenpochwerke, zwei Beamtenwohnungen nebst Zubehör und dem Wacht- und Spritzenhause. 2) Das ¼ Stunde entfernt von der Hütte am Gilsaflüßchen gelegene Hammerwerk mit einem Areal von 17 Acker (einschließlich 12¾ Acker stellbares Land und Wiesen und 1¼ Acker Teiche), einer Wasserkraft von 467 Kubikfuß pr. Minute bei 12' Fallhöhe, der Hammerhütte mit Groß- und Kleinhammer und Balgengebläse, dem Kohlenschuppen, zwei Arbeiter- und einer Beamtenwohnung nebst Zubehör.

Bietungslustige aufs Ganze stellen vor dem Termine bei der Königlichen Hüttenamts-Kasse zu Schönstein in inländischen Papieren 5000 Thlr. und in ausländischen Papieren 5500 Thlr. Kaution. Bietungslustige im Einzeln hinterlegen ein Drittheil (bei ausländischen Papieren mit 10 pCt. Aufschlag) vom Taxwerthe der betreffenden Parzelle. Die weiteren Lizitations- und Verkaufsbedingungen, so wie beschreibende Werthtaxe können dahier eingesehen, auch auf Verlangen übersandt werden.

Schönstein, am 23. Juli 1869.

Königliches Hüttenamt.

[2466] **Bekanntmachung.**

Höherem Auftrage zufolge soll die Chausseegeld-Erhebung zu Groß-Schönebeck auf der Berlin-Prenzlauer Kunststraße vom 1. Januar 1870 ab verpachtet werden. Wir haben hierzu einen Lizitations-Termin auf

Sonnabend, den 21. August cr., Vorm. 11 Uhr,

in unserem Geschäftslokale hierselbst anberaumt. Die Pachtbedingungen liegen bei uns und dem Steueramte zu Liebenwalde während der Dienststunden zur Einsicht aus und wird hierzu bemerkt, daß nur dispositionsfähige Personen, welche vorher 100 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns deponiren, zum Bieten zugelassen werden.

Neustadt E./W. den 6. Juli 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2467] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Hamburger Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle zu Staacken

am Montag, den 9. August cr., Vormittags 10 Uhr,

mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. Oktober cr. in Pacht ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 150 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Potsdam, den 9. Juli 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2448] **Bekanntmachung.**

Die im Schweinitzer Kreise belegene, dreiviertel Stunde von Schweinitz und eine viertel Stunde von Jessen entfernte und durch eine Poststraße mit diesen beiden Städten verbundene Domäne Gorrenberg soll nebst den dazu gelegten Forstländereien im Tugendbusch bei Dixförda auf die Dauer von 18 Jahren, nämlich von Johannis 1870 bis Johannis 1888, im Wege des öffentlichen Ausgebotes anderweit verpachtet werden.

Die Gesammtfläche dieser Domäne beträgt
1869 Morgen 42 □Ruthen,
und besteht in

Morgen		□Ruthen		
3	Morgen	138	□Ruthen	Hof und Baustellen,
6	»	169	»	Gärten,
824	»	116	»	Acker,
574	»	69	»	Hutungen,
384	»	165	»	Wiesen,
4	»	102	»	Wasserstücken,
58	»	73	»	Wegen 2c. und
11	»	110	»	Gräben und Gewässern.

Den Lizitationstermin haben wir auf

den 22. September, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Regierungs- und Domänen-Departements-Rath Jordan in dem Sessionszimmer der unterzeichneten Regierungsabtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

1) das Pachtgelder-Minimum 1200 Thlr. beträgt,
2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 18,000 Thlr. erforderlich ist und
3) sich die Bietungslustigen vor der Lizitation über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie die Karten und Vermessungsregister können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unsrer Domänen-Registratur und auf der Domäne Gorrenberg eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domäne und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domänenpächter Herrn Ober-Amtmann Gräfenhain zu Gorrenberg wenden.

Merseburg, den 1. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2624] **Venlo-Hamburger Eisenbahn.**
Aufforderung zur Submission.

Die Ausführung der auf folgenden Bahnstrecken der VI. Bau-Abtheilung (unweit Osnabrück) bei Ostercappeln, Stirpe und Bohmte vorkommenden Erd-, Fels- und Böschungsarbeiten, nämlich:

Nr.			Station			Sektion		
1)	von Station	35 bis 57	der Sektion	XXVII	pp.	20,000	Schachtruth.
2)	» »	57 » 115	» »	XXVII	pp.	18,000	»
3)	» »	132 » 147	» »	XXVII	pp.	15,000	»
4)	» »	147 der Sektion XXVII bis Station 32	der Sektion	XXVIII	pp.	24,000	»
5)	» Station	32 bis 68	» »	XXVIII	pp.	20,000	»
6)	» »	68 » 137	» »	XXVIII	pp.	18,000	»
7)	» »	137 » 200	» »	XXVIII	pp.	6,000	»

soll im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Die Submissionsbedingungen und Arbeitsverzeichnisse sind in dem Bureau des Herrn Abtheilungs-Baumeisters Kahle zu Osnabrück (am Bahnhofe Nr. 5/6) einzusehen, können auch von dort kostenfrei bezogen werden.

Die Offerten auf einzelne oder mehrere Loose sind versiegelt mit der Aufschrift:

»Offerte zur Ausführung von Erdarbeiten in der VI. Bau-Abtheilung«

bis zum 16. August d. Js. an den obengenannten Abtheilungs-Baumeister einzusenden.

Osnabrück, den 24. Juli 1869.

Der technische Dirigent.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2627] **Landschaft der Provinz Sachsen.**

I. In der am 29. Juni d. J. stattgehabten Versammlung der General-Deputation erstattete der Verwaltungsrath den Rechenschaftsbericht pro 1868, nach welchem bis zum 31. Dezember 1867 Pfandbriefe im Betrage von .... 776,150 Thlr.
ausgegeben waren. Im Jahre 1868 sind hinzugetreten .... 239,800 Thlr.
Summa: 1,015,950 Thlr.
welche auf 71 Ritter-, resp. Landgüter der Provinz Sachsen von zusammen 21,869 Morgen 146 □Rth. im statutenmäßigen Werthe von 2,198,329 Thlr. als erste Hypothek eingetragen stehen.
Davon sind .... 18,950 Thlr.
amortisirt und .... 30,200 Thlr.
in Pfandbriefen zurückgezahlt, macht .... 49,150 Thlr.
Es waren mithin am 1. Januar 1869 nur noch .... 966,800 Thlr.
Pfandbriefe im Umlauf.
Augenblicklich beträgt die Summe der bis jetzt gewährten Pfandbriefs-Darlehne
1,131,150 Thlr.

II. Der nach der dechargirten Jahresrechnung am Schlusse des Jahres 1868 verbliebene Ueberschuß von 8591 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. wird zufolge Beschlusses des Verwaltungsraths zum Ankaufe von Pfandbriefen im Betrage von 4200 Thlr. verwendet, und im Nominalbetrage der Pfandbriefe den Schuldnern des Kreditverbandes beim Reserve-Conto gutgeschrieben.

III. In den Mitgliedern der Direktion hat ein Wechsel nicht stattgefunden, dagegen ist der Unterzeichnete für die Zeit vom 1. Juli 1869 bis dahin 1870 zum Vorsitzenden des Verwaltungsraths und Herr Rittergutsbesitzer Hertwig-Reinharz zu dessen Stellvertreter gewählt worden.

IV. Schließlich wird zur Vermeidung wiederholt vorgekommener Verwechselungen noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Pfandbriefe des Instituts (landschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen) mit den Pfandbriefen der Sächsischen Hypothekenbank nicht identisch sind.

Halle a. S., den 12. Juli 1869.

Der Vorsitzende
des Verwaltungsraths.
Stengel - Staßfurth.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Betriebs-Resultate pro Monat Juni 1869 (vorbehaltlich späterer Feststellung). 1) Bahnstrecke Magdeburg-Thale. a) 93,817 Personen mit 35,898 Thlr. 22 Sgr. 11 Pf. gegen 115,354 Personen mit 43,997 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf. im Monat Juni 1868. b) 1,728,174 Centner Eil- und Frachtgüter mit 67,376 Thlr. — Sgr. 4 Pf. gegen 1,324,853 Centner mit 56,740 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf. im Monat Juni 1868. Total-Einnahme pro Juni 1869 103,274 Thlr. 23 Sgr. 3 Pf. gegen Juni 1868 100,737 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., im Monat Juni 1869 daher mehr 2536 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf. 2) Bahnstrecke Cöthen-Vienenburg nebst Güsten-Staßfurt und Frose-Ballenstedt. a) 44,939 Personen mit 11,505 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. gegen 46,685 Personen mit 13,002 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. im Monat Juni 1868. b) 743,453 Ctr. Eil- und Frachtgüter mit 22,581 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf. gegen 379,025 Centner mit 11,440 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf. im Monat Juni 1868. Total-Einnahme pro Juni 1869 34,086 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf. gegen Juni 1868 24,442 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf., im Monat Juni 1869 daher mehr 9643 Thlr. 29 Sgr. 5 Pf. 3) Bahnstrecke Magdeb.-Wittenberge. a) 27,477 Personen mit 13,302 Thlr. — Sgr. 4 Pf. gegen 28,962 Personen mit 15,146 Thlr 8 Sgr. 9 Pf. im Monat Juni 1868. b) 359,646,8 Centner Eil- und Frachtgüter mit 34,780 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf. gegen 203,548,8 Centner mit 24,773 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. im Monat Juni 1868. c) Außerordentliche Einnahmen an Brückgeld, Zinsen, Rabatt und Erlös aus dem Verkauf alter Materialien rc. 880 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf. gegen 929 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. im Monat Juni 1868. Total-Einnahmen pro Juni 1869 48,963 Thlr. — Sgr. 9 Pf. gegen Juni 1868 40,848 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf., im Monat Juni 1869 daher mehr 8114 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. Gesammt-Mehreinnahme bis ultimo Juni 1869 für alle 3 Bahnstrecken 129,168 Thlr. — Sgr. — Pf. Magdeburg, den 24. Juli 1869. Direktorium.

[2630] **Bekanntmachung.**

In der heute in Gemäßheit §. 21 des Statuts abgehaltenen konstituirenden Generalversammlung der unterzeichneten Gesellschaft sind zum notariellen Protokolle:

A. zu Mitgliedern des Verwaltungsraths:

1) der Buchdruckereibesitzer Carl Fickert in Berlin,
2) der Kaufmann Rudolph Groher in Berlin,
3) der Notariatsgehülfe G. Rillemann in Cöln a. Rh.,
4) der Verlagsbuchhändler Franz Lobeck in Berlin,
5) der Kaufmann C. J. Cleinow in Breslau,
6) der Dr. juris Fr. A. Lüdecking in Hannover,
7) der Baron von Anders-Knorr in Dresden,

B. zu Stellvertretern:

8) der Gutsbesitzer W. Keune in Langensalza,
9) der Buchdruckereibesitzer Gustav Fickert in Berlin,
10) der Kaufmann Bernhard Köster in Berlin,
11) der Fabrikbesitzer Th. Lohmann in Berlin,
12) der Kaufmann Joh. Heinr. Reer in Hamburg,
13) der Baron H. von Enckevort in Königsberg i. Pr.,
14) der Kaufmann W. Leng in Solingen,

und demnächst von den oben benannten Mitgliedern des Verwaltungsraths

der Verlagsbuchhändler Franz Lobeck in Berlin zum Vorsitzenden des Verwaltungsraths

und

der Kaufmann Rudolph Groher in Berlin zum Stellvertreter desselben

gewählt worden.

Berlin, den 24. Juli 1869.

Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft »Patria.«

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths.
Lobeck.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 26. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr.	Von Sgr.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Thlr.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.		Von Sgr.	Von Pf.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	6	7	2	27	8	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	10
Roggen	2	7	6	2	15	—	2	11	7	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	9	5	1	19	5	1	14	5	Schweine-						
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fleisch	5	6	6	6	6	2
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	6	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	6	5	6	4	6
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	—	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	8
Linsen	—	8	—	—	8	—	—	[illegible]	—	Eier Mandel	5	—	5	6	5	5

Berlin, 26. Juli. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 1168, Schweine 1952, Schafvieh 22,944, Kälber 763 Stück.

Berlin, 26. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 65½ Thlr. G., September-Oktober 66—½ Thlr. bez., Oktober-November 65¾—66 Thlr. bez., April-Mai 65¾—¾ Thlr. bez.

Roggen loco 56—58½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 57½ bis ¾ Thlr. bez., Juli-August 53½—54¼—½ Thlr. bez., September-Oktober 53—¼—½ Thlr. bez., Oktober-November 51½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 50½—¾ Thlr. bez., April-Mai 49½—¾—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—38 Thlr., russischer 33½—34 Thlr., polnischer 35 bis ½ Thlr., pomm. 36½—½ Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli 33½—½ Thlr. bez., Juli-August 30½—½ Thlr. bez., September-Oktober 29 Thlr. bez., Oktober-November 28¾ Thlr. bez., April-Mai 28½—½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 94—96 Thlr.

Winterraps 94—98 Thlr., ab Bahn 94—98 Thlr. nach Qualität bez.

Rüböl loco 12 Thlr., pr. Juli u. Juli-August 11 11/12 Thlr., September-Oktober 11 11/12 Thlr. bez., Oktober-November 12 Thlr. Br., November-Dezember 12 Thlr. G.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. G., Oktober-November 7½ Thlr. bez., November-Dezember 7½ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16 5/12—½ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16½—7/24 Thlr. bez., August-September 16½—½—7/24 Thlr. bez., September-Oktober 16½—11/24 Thlr. bez., Oktober-November 15 7/12—¾ Thlr. bez., November-Dezember 15½—7/12 Thlr. bez.

Weizen loco still. Termine höher bezahlt. Roggen loco zu wenig veränderten Preisen fast geschäftslos. In Terminen war die Stimmung fest und Preise etwas höher. Abgeber waren der regen Frage gegenüber nicht genügend im Markte. Gegen Schluss ermatteten die Termine etwas mit Ausnahme des laufenden Monats. Gek. 6000 Ctr. Hafer loco flau. Termine fest. Rüböl still und ohne Aenderung im Werthe. Spiritus bei reger Frage fest eröffnend, besserte sich ¼ Thlr., loco knapp und bis 16⅔ bez. Gek. 30,000 Qrt.

Berlin, 24. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—77 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. August-September 65¾ bez., September-Oktober 65¾ à 66 bez., Oktober-November 65½ à 65¾ bez., April-Mai 64¾ à 65 bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56—58½ bez., pr. diesen Monat 57 à 57½ bez., Juli-August 53½ à 54 à 53½ bez., September-Oktober 52½ à 52½ à 52¾ bez., Oktober-November 51½ à 51¾ à 51½ bez., November-Dezember 50½ à 50¾ à 50½ bez., April-Mai 49 à 49½ bez. Gekündigt 5000 Ctr. Kündigungspreis 57½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33—38 Thlr. nach Qualität, 34 bis 37½ bez., pr. diesen Monat 34 à 33½ bez., September-Oktober 28¾ bez., April-Mai 1870 28½ à 28¾ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 29 Sgr. Br., Juli-August 3 Thlr. 24½ Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 22 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 20 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. Brief. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 29 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 5/12 Thlr., pr. diesen Monat 11 11/12 Thlr., Juli-August 11 11/12 Thlr., August-Sept. 11 11/12 Thlr., September-Oktober 11⅚ bez., Oktober-November 11 11/12 bez., November-Dezember 12 Thlr., Dezember-Januar 12 G., April-Mai 12⅓ à 12 5/24 bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ bez., Oktober-November 7½ Thlr., November-Dezember 7½ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16 5/24 à 16 5/12 bez., Br. u. G., Juli-August 16 5/24 à 16 5/12 bez., Br. u. G., August-September 16 5/12 à 16½ bez. u. Br., 16½ G., September-Oktober 16½ à 16 7/24 bez. u. Br., 16½ G., Oktober-November 15¾ à 15 7/12 bez., Br. u. G., November-Dezember 15 7/24 à 15½ bez., April-Mai 15 7/12 à 15⅔ bez. u. G., 15¾ Br. Gekündigt 20,000 Quart. Kündigungspreis 16 5/12 Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 16 5/12 à 16½ bez., ab Speicher 16½ bez.

Weizenmehl No. 0 4⅔ à 4½, No. 0 u. 1 4½ à 4. Roggenmehl No. 0 4 1/12 à 3¾, No. 0 u. 1 3¾ à 3½ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. Trotz der ermässigten Forderungen schleppendes Geschäft.

London, 26. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 37,964, Gerste 295, Hafer 41,912 Quarters. Stetig. — Wetter: schön.

Liverpool, 26. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. (Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12,000 B., Tagesimport 5235, davon ostindische —.

Liverpool (via Haag), 26. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Guter Markt.

Middling Orleans 12½, middling Amerikanische 12¼, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10, good

middling Dhollerah 9¼, fair Bengal 8¼, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam 13, Smyrna 10¼, Egyptische 13½, Oomra Maiverschiffung 10¼, Bengal Aprilverschiffung —.

Paris, 26. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 98.00, pr. September-Dezbr. 100.00, pr. Januar-April 100.50. Mehl pr. Juli 58.00, pr. August 58.00, pr. September-Dezember 59.75. Spiritus pr. Juli 63.00, Baisse.

New-York, 24. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34. Zucker —. Mehl 6 D. 65 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 26. Juli Die Börse, welche im gestrigen Privatverkehr eine günstige Haltung bei lebhaftem Geschäft und höheren Coursen gezeigt hatte, zum Schluss aber wieder ruhiger geworden war, begann auch heut günstig gestimmt, bald aber trat eine Reaktion ein, welche die Course, besonders der Franzosen, Lombarden und Kreditaktien, namentlich die der ersteren, drück e, doch war das Geschäft darin ziemlich belebt. Grosse Umsätze fanden in Amerikanern, Italienern und Tabaksaktien statt; auch Obligationen wurden ziemlich viel gehandelt. Die Haltung befestigte sich später vorübergehend. Sehr fest waren Eisenbahnen; Cöln-Mindener und Rheinische waren belebt. — Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, sowie Prioritäten, waren wenig verändert bei stillem Verkehr; russische Prioritäten blieben ohne Leben aber auch fest.

Von Banken entwickelten Darmstädter ein ziemlich lebhaftes Geschäft. — Russische Fonds waren belebt, besonders 6. Stieglitz-Anleihe, 5proz. Russen und Prämien-Anleihen waren zu höherem Course begehrt. Reichenberg-Pardubitzer 72 bez. — Sächs. Hyp. Pfdbr. 57½ bez.

Frankfurt a. M., 26. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: unentschieden.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87¼, do. —, österreichische Credit-Aktien 288½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 263½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 408½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59¾, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 242, Josephsbahn —.

Wien, 25. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Eröffnungscourse.

Privatverkehr. Kreditaktien 303.00, Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Anglo-Austrian 389.00, Franco-Austrian —, Galizier 252.00, Nordbahn —, Lombarden 276.00. Hausse.

Die Einnahmen der österreichisch-französischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 16. bis 22. Juli 710,839 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 188,407 Fl.

Wien, 25. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schluss.)

Privatverkehr: Kreditaktien 303.50, Staatsbahn 409.00, 1860er Loose 104.60, 1864er Loose 122.50, steuerfreie Anleihe —, Rente —, Bankaktien —, Lombarden 274.50, Ungarische Kreditaktien —, Galizier 251.00, Nordbahn —, Westbahn —, Anglo-Austrianbank 388.00, Generalbank —, Franco-Austrian 132.25, Pardubitzer —, Czernowitzer —, Napoleons 9.99. Fest.

Wien, 26. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 303.50, Anglo-Austrian 386.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 275.40.

Wien, 26. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Fest, aber unbelebt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 303.50, Oesterreich.-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose 104.60, 1864er Loose 122.50, Nordbahn —, Anglo-Austrian 385.00, Franco-Austrian 132.50, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 275.10, Pardubitzer —, Napoleons 9.90.

Wien, 26. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Geschäftslos.

(Anfangscourse.) Rente 63.50. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 760.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 72.00. Kreditaktien 303.10. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate —. Galizier 251.00. London 125.20. Hamburg 92.00. Paris 49.70. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 162.50. 1860er Loose 104.50. Lombard. Eisenbahn 274.50, 1864er Loose 122.50. Silberanleihe —. Napoleonsd'or 9.99.

London, 26. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung fest.

(Anfangscourse.) Consols 93⅛, Amerikaner 82¼, Italiener 55⅛, Lombarden 22⅛, Türken 44½.

London, 23. Juli. **Bank von England.**

Staatsdepositen	4,172,711	£
Andere Depositen	19,933,351	»
Rest	3,373,311	»
Regierungssicherheiten	15,722,824	»
Andere Sicherheiten	15,414,863	»
Notenreserve	10,323,815	»
Notenumlauf	23,851,990	»
Metallvorrath	20,229,110	»

Paris, 26. Juli, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 72.05, Italien. Rente 55.65, Staatsbahn 865.00, Hausse, Lombarden 563.75, Hausse, Türken 44.70, Amerikaner 93½.

New-York, 24. Juli. Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36½, niedrigste 35½.

Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 36½, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 111⅞, Illinois 141½, Eriebahn 29.

Berlin, am 26. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	11 tbz	Imperialsp. Pf.	465½ bz
Gold-Kronen	9 9¼ G	Fremd. Bankn.	99⅞ bz
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99⅞ B
Sovereigns	6 24½ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ B	Oest. Bankn.	81 $\frac{9}{16}$ bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76 bz
Dollars	1 12⅓ bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	81½ bz G
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	88 G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77etwbz
do. II. Em.	5	do.	83etwbz
do. III. Em.	5	do.	82½ bz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	92 B
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	78½ bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	78½ bz
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	86½ bz
do. VI. Serie	4½	do.	87½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100bz
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	92 G
do. Lit. B.	4½	do.	92½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ B
do. Lit. C.	4	do.	84½ B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ G
Berlin-Stettiner III. Serie	4	1/4 u10	80½ bz
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	93bz G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½ bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88bz G
do. Lit. G.	4½	do.	88 G
Cöln-Crefelder	4½	do.	90½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101½ B
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81 B
do. III. Em.	4½	do.	89½ G
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	82½ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	— —
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ B
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	— —
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ B
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	89½ bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	80½ etwbz G
do. III. Ser.	4½	do.	88 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88½ B
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
Stargard-Posen II. Em.	4½	1/4 u10	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	— —
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	93 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	86½ B
do. IV. Em.	4½	do	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	70½ bz G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	88½ G
do. do. neue	5	do.	78½ a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	66½ G
do. II. Em.	5	do.	75½ bz G
do. III. Em.	5	do.	72½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	288bz G
do. neue	3	do.	287bz
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4. u10	76½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	248bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100a½ bz
do. do. v. 1875.	6	do.	98 B
do. do. v. 1876.	6	do.	97½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97 B
Charkow-Asow	5	do.	80½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ G
Charkow-Krementschug.	5	do.	79½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24.	5	do.	79½ G
Jelez-Orel	5	1/5. u11	79½ bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	87 B
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	81½ bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	80½ B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8	81½ bz G
Moskau-Rjäsan	5	do.	87etwbz
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	80½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	83 B
Schuia-Ivanowo	5	do.	79½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	79½ bz
do. kleine.	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior	5	1/1. u. 7.	83½ B

Wechsel.

				24. Juli.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	142⅝bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	142bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151⅜bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150⅝bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 23⅞bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81⅛bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	81⅝bz G	81⅝bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	80⅝bz	80⅝bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24bz
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 B
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅜ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	83⅜bz	83bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	83bz	82⅜bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	75⅜bz	75⅝bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111⅛bz

Fonds und Staats-Papiere.

	Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	98⅛ B
	Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅜bz
	do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅜bz
	do. von 1857	4½	do.	93⅜bz
	do. von 1859	4½	do.	93⅜bz
	do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅝bz
	do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅜bz
	do. von 1867	4½	do.	93⅜bz
	do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅝bz
	do. v. 1850, 52	4	do.	85⅝bz
	do. von 1853	4	do.	83⅝bz
	do. von 1862	4	do.	83⅝bz
	do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz
	Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅝bz
	Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122½bz
	Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56⅞ G
	Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79⅝bz
	Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
	Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅜bz
	do. do.	4½	1/1 u. 7	— —
	do. do.	3½	do.	72⅝bz
	Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	90 B
	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73bz
	do.	4	do.	82⅝bz
	Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	72 G
	do.	4	do.	81⅛ G
	do.	4½	do.	89bz
	Pommersche	3½	do.	72⅝bz
	do.	4	do.	82⅝bz
	Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅛ B
	Sächsische	4	do.	— —
	Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
	do. Lit. A...	4	do.	— —
	do. neue.....	4	do.	— —
	Westpr., rittschftl.	3½	do.	71bz
	do. do.	4	do.	80⅝bz
	do. do.	4½	do.	86bz
	do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅛ G
	do. neue	4	1/1 u. 7	— —
	do. do.	4½	do.	86bz
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	86⅞ G
	Pommersche	4	do.	87⅜bz
	Posensche	4	do.	85⅝bz
	Preussische	4	do.	85⅜bz
	Rhein. u. Westph.	4	do.	88⅝bz
	Sächsische	4	do.	89bz
	Schlesische	4	do.	88⅛ G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92⅞ G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102⅜bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32etwbz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94⅞ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	104⅝bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18 1/16 bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	— —
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92⅞ B
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅞ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11⅞ B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	88⅝à⅞bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51bz
do. National-Anl. ..	5	do.	59 G
do. Papier-Rente ..	4½	do.	51⅝ G
do. Silber-Rente ...	—	do.	59⅞bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	75⅝ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅜ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	84⅝bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	67 B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64⅜ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	56⅜à6à⅝bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86⅝bz G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	385à89bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	71⅜à⅝bz
Rumänier...........	8	do.	92⅝etwbz G
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32⅞ B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	85⅝ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86 G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91 G
do. Holl. »	5	do.	90 G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅝bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	134bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	134⅜bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69 G
do. 6. do.	5	do.	84bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. »	5	do.	90 G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80⅝bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69⅛ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68⅝bz G
do. do. kleine	4	do.	67⅜bz G
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70bz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57⅛bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93⅝ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅞ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	45à4⅝bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	1	4	1/1.	38etwbz G
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108⅜etwb G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	137⅝bz
Berlin-Anhalt ..	13 1/12	13 7/12	4	1/1. u. 7.	184⅝bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	159 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	195 G
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	128⅜bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	113⅜etwb G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101⅜etwb G
Brieg-Neisser ...	5 5/12	5½	4	1/1.	91 B
Cöln-Mindener. .	8 11/12	8 5/12	4	do.	117⅞à8⅛b G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅛ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	48⅝bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90⅜bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64⅛bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	86bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	154⅛etwb G
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅜bz B
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	202bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87etwbz
Münst. Hamm ..	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87⅞ B
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93½ G
Nordb. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	90etwbz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93⅛bz
Oberschl. A. u. C.	13⅜	15	3½	do.	187⅛bz
do. Lit. B...	13⅜	15	3½	do.	170etwbz B
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅜etwbz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	65 B
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93bz B
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	97bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	115bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	115⅛ G
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u10	81⅛etwbz B
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25⅝bz
Starg.-Posener ..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93etwbz G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136etwbz B
do. 70%	—	5	5	1/8.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅛ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88⅛etwbz
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	109⅞bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	106⅝bz
do. do.	5	7	5	do.	107⅜bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/1.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 42/100	6	4	1/1. u. 7.	95bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	92à1⅛à⅝bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	102bz
Löbau-Zittau...	⅜	—	4	do.	55⅜bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11 ⅙	4	do.	161bz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	137⅞bz
Mecklenburger. .	2⅝	2⅞	4	1/1.	71⅝bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10⅞	5	1/1. u. 7.	234à2bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	102⅞bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅘	5	1/5u11.	151à50bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	93½ B
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57⅝bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	118 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		120bz
do. Kassen-V.	9⅕	9⅞	4	1/1.	161½ G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	131bz B
do. do. neue					124bz
do. do. 40%					123 G
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1u11.	84½bz
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	112 B
Bremer	5⅞	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit. .	4	5⅞	4	do.	91⅛ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	125⅞à6⅞b G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97⅛bz
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6½ G
do. Gas.......	11	11⅓	5	1/1.	162⅛ G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	89½ B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	132⅛bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136⅛bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	103⅜etwbz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	94⅛ G
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4u10.	22⅛bz
Geraer	5⅛	4½	4	1/1 u. 7.	92⅛ B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108½ G
Gothaer Zettel. .	5⅞	5⅞	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	98 G
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	91etwbz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107⅞ B
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106⅛bz
Hyp. (Hübner) .	10	9⅕	4	2/1.	104⅞ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4u10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4⅞	5⅞	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105⅞ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114⅛etwbz
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	116⅛bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	805bz G
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	86 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113etwbz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	42⅛bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ B
do. volle					75 G
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	93⅛ G
Norddeutsche ..	7½	8 9/10	4	1/1.	131⅞B [B
Oesterr. Kredit.	7⅞	13	5	do.	124⅞à23⅛bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	67⅛bz
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	170etwbz
do. do. B.					265 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	101½ B
Preussische B...	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	136bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	86 B
Rostocker	6 4/12	6½	4	1/1 u. 7.	116 G
Sächsische	7 7/30	7½	4		115⅛bz G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	120 G
Schles. Bergb.-G.	4⅞	6	5	do.	82⅛bz
do. Stamm-Pr.	4⅞	6	4½	do.	85⅛ G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78 B
Vereinsb. Hbg. .	8⅞	9 12/32	4	1/1.	113½ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14 G
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	82⅞bz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 172. Montag den 26. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Der unten näher bezeichnete, hier wegen schweren Diebstahls detinirte Strafgefangene Schlosser Herrmann Gustav Ernst Polle aus Berlin ist heute bei der Außenarbeit entsprungen. Ein Jeder, welcher von dem Aufenthalte des Polle Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde Anzeige zu machen. Gleichzeitig werden alle Civil- und Militairbehörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf den ꝛc. Polle zu achten, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an unsere Gefangen-Inspektion abzuliefern. Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert. Mittenwalde, den 23. Juli 1869. Königliche Kreisgerichts-Deputation. Signalement. Der ꝛc. Polle ist 36 Jahre alt, in Berlin geboren, evangelischer Religion, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat dunkelblonde Haare, blaue Augen, dunkelblonde Augenbrauen, blonden Bart, behaartes Kinn, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, gute Zähne, ist mittlerer Gestalt. Besondere Kennzeichen: am Zeigefinger der linken Hand fehlt das erste Glied. Bekleidung: graue Jacke, grauleinene Hose mit dem Stempel des Kreisgerichts Berlin, blau- und weißgestreiftes Kattunhemde mit gleichem Stempel, ein Paar Holzpantinen, ein roth und blau baumwollenes Halstuch, eine schwarz und gelb gesprenkelte Tuchweste.

Wiederholter Steckbrief. Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Sorau, den 21. Juli 1869. Der Schleifergehülfe Johann Traugott Jacobi, geboren zu Sorau am 6. Juli 1845, evangelisch, zuletzt wohnhaft in Sagan, Kreis Sagan, soll wegen Unterschlagung verhaftet werden. Er ist im Betretungsfalle anzuhalten und an uns abzuliefern.

Steckbrief. Gegen die Dienstmagd Margaretha Denzer von Frankenthal — Alter 25 Jahre, Haare braun, Stirn hoch, Augen grau, Nase spitz, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Statur schlank, besondere Kennzeichen: finsterer Ausdruck — ist wegen Diebstahls Haft erkannt. Alle betreffenden Behörden werden daher ersucht, auf die ꝛc. Denzer zu fahnden, dieselbe im Betretungsfalle zu verhaften und mit Allem, was sie an Effekten und Geld besitzt, in das hiesige Justizgefängniß abliefern zu lassen. Frankfurt a. M., den 23. Juli 1869. Der Untersuchungsrichter. Dr. Pfeiffer.

Steckbriefserledigung. Der von uns unterm 2. Juli c. hinter den Maurerlehrling Carl Wilhelm Fix aus Rohrwiese erlassene Steckbrief ist erledigt. Sorau, den 20. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Der unterm 20. Mai d. J. gegen Otto Eifele von Dettingen erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgezogen.
Hanau, am 24. Juli 1869. Der Staatsanwalt.

Offene Requisition. Es werden steckbrieflich verfolgt die nachbenannten Personen, welche wegen Verlassens der preußischen Staaten ohne Erlaubniß und dadurch bezweckter Entziehung des Dienstes im stehenden Heere durch Erkenntniß vom 21. Mai 1869 jeder zu 50 Thaler Geldbuße, im Unvermögensfalle zu einem Monat Gefängniß rechtskräftig verurtheilt worden sind, als: 1) der Landwehrmann Gottlieb Stranz aus Birken, 2) der Landwehrmann Ludwig Stolzmann aus Rynarzewo, 3) der Landwehrmann Xaver Pawlicki aus Schubin, 4) der Landwehrmann Stanislaus Möller aus Exin, 5) der Landwehrmann Anton Winiaczewski aus Zablocie, 6) der Landwehrmann Nicolaus Joseph Bruszkiewicz aus Exin, 7) der Landwehrmann Wilhelm Just aus Sipiorv, 8) der Landwehrmann Johann Bialecka aus Schubin. Dieselben sind im Betretungsfalle an die nächsten Gerichtsbehörden zur Strafvollstreckung abzuliefern, welche ersucht werden, davon dem unterzeichneten Gericht zu den Untersuchungsakten wider Stranz et Compl. Nr. V. 36—69 demnächst Nachricht zu geben. Schubin, den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 2634 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Wygodzinski & Meckel,

und als deren Inhaber der Kaufmann Max Wygodzinski und der Mechaniker Ernst Carl Tobias Meckel vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Mechaniker Ernst Carl Tobias Meckel ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Max Wygodzinski zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter der Firma: Max Wygodzinski fort. Vergleiche Nr. 5640 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5640 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Max Wygodzinski zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

Max Wygodzinski
(jetziges Geschäftslokal: Yorkstraße Nr. 7),

eingetragen.

Die unter Nr. 2539 des Gesellschaftsregisters eingetragene hiesige Handelsgesellschaft, Firma:

Rosenthal & Flatow,

deren Gesellschafter die Kaufleute Bernhard Rosenthal und Max Flatow waren, ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Zum alleinigen Liquidator ist der Kaufmann Bernhard Rosenthal zu Berlin bestellt.

Berlin, den 23. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In unsern Handelsregistern ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

I. Im Firmenregister:
1) ad Nr. 5: Inhaber: Johann Friedrich Kasten.
Niederlassung: Friedeberg Nm., b. Richtstraße 256.
Firma: »Albert Kasten.«
Bemerkungen:
Die Firma ist auf den Kaufmann Albert Kasten übergegangen.
2) Nr. 172: Inhaber: Kaufmann Albert Kasten.
Ort der Niederlassung: Friedeberg Nm., Richtstraße 256.
Firma: »Albert Kasten.«

II. Im Prokurenregister:
3) ad Nr. 2: Prinzipal: Kaufmann Johann Friedrich Kasten.
Firma: b. Albert Kasten.
Ort der Niederlassung: Friedeberg, Richtstraße 256.
Prokurist: Herrmann August Wilhelm Kasten.
Bemerkungen:
Die dem Herrmann August Wilhelm Kasten für die Firma »Albert Kasten«, Friedeberg, Richtstraße Nr. 256, ertheilte Prokura ist erloschen.

Friedeberg Nm., den 20. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter der laufenden Nr 64 die Firma:

Gustav S. Laskau in Charlottenburg

und als deren Inhaber der Kaufmann

Gustav Laskau hierselbst,

Rosinenstraße Nr. 1, am 21. Juli 1869 eingetragen worden.

Charlottenburg, den 21. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die unter Nr. 28 des Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts eingetragene offene Handelsgesellschaft:

C. G. Henschel und Sohn,

bisherige Inhaber:
die Baumwollenwaaren-Fabrikanten Christian Gottlob Henschel senior und Carl August Henschel junior zu Nowaweß

ist aufgelöst, die Firma erloschen und solches zufolge Verfügung vom 19. Juli 1869 an demselben Tage im Register vermerkt worden.

Potsdam, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 228
als Firmeninhaber:
Kaufmann Hermann Adolph August Kleessen zu Neu-Ruppin,
als Ort der Niederlassung:
Neu-Ruppin,
als Firma: Adolph Kleessen,
eingetragen, zufolge Verfügung vom 12. Juli 1869 am selbigen Tage.

Neu-Ruppin, den 12. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unserm Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 12. Juli cr. die unter Nr. 31 für den Kaufmann Johann Ludwig Draeger zu Neu-Ruppin eingetragene Firma »J. L. Draeger« gelöscht.

Ferner sind daselbst zufolge Verfügung vom 20. Juli cr. die unter Nr. 190 für den Kaufmann Friedrich Ferdinand Reinhard Siecke zu Neu-Ruppin eingetragene Firma »L. F. Siecke« und die unter Nr. 139 für den Kaufmann Carl Wilhelm Ortmann zu Gransee eingetragene Firma »W. Ortmann« gelöscht.

Neu-Ruppin, den 20. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Unter Nr. 41 unseres Firmenregisters ist die bisher dort eingetragen gewesene Firma:

R. Triepke

gelöscht, dagegen sub Nr. 138 des Firmenregisters die Firma:

Wittwe C. Triepke

eingetragen worden.

Löschung und Eintragung ist zufolge Verfügung vom 19. Juli d. J. am heutigen Tage erfolgt.
Zielenzig, den 22. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unser Firmenregister zu Nr. 121 eingetragene Firma E. F. Sperber ist erloschen, dagegen ebendaselbst ad Nr. 131 zufolge Verfügung vom 14. am 20. Juli 1869 unter derselben Firma ein kaufmännisches Geschäft und als Inhaberin die Kaufmannsfrau Friedericke Sperber, geb. Weldt, eingetragen.
Ortelsburg, den 14. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

Die sub Nr. 71 eingetragene Firma: »Ferdinand Meyer«, Inhaber Kaufmann Ferdinand Meyer, ist erloschen und im Firmenregister zufolge Verfügung von heute gelöscht.
Conitz, den 8. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Genossenschaftsregister ist zu Nr. 1 — Vorschuß-Verein zu Schneidemühl — Kol. 4 eingetragen:
An Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Fenske ist der Kaufmann Rudolph Arndt hierselbst getreten.
Schneidemühl, den 17. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.

Bei der Firma Levy et Comp. zu Samoczyn ist sub Nr. 9 Col. 10 heute eingetragen:
der Gesellschafter Elkan Levy ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Schneidemühl, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 180 die Firma:
G. von Schönermark, Prieborn,
Mehlniederlage in Bankau, Kreis Brieg, und als deren Inhaber der Königliche Amtsrath, Premierlieutenant Georg von Schönermark in Prieborn, Kreis Strehlen, heute eingetragen worden.
Brieg, den 15. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 117 die Firma
Köbnersche Mühlenverwaltung zu Ottmachau
und als deren Inhaber der Kaufmann Herrmann Köbner zu Breslau, Herrenstraße Nr. 29, heut eingetragen worden.
Grottkau, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Als Prokurist des zu Ottmachau bestehenden und in unserem Firmenregister sub Nr. 117 unter der Firma:
»Köbner'sche Mühlenverwaltung«
eingetragenen, dem Kaufmann Herrmann Koebner zu Breslau, Herrenstraße Nr. 29, gehörenden Mühlenetablissements ist der Julius John zu Ottmachau in unser Prokurenregister unter Nr. 5 heut eingetragen worden.
Grottkau, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Auf Verfügung von heute ist bei Nr. 10 im Gesellschaftsregister eingetragen:
Der Kaufmann Peter Knoop ist ausgeschieden. Die Gesellschafterin Wittwe Tiedemann führt das Geschäft unter laufender Nr. 167 des Firmenregisters fort.
Grünberg, den 17. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 167 die Firma
J. Tiedemann
zu Grünberg, und als deren Inhaber die verw. Kaufmann Tiedemann, Hermine geb. Neumann, zu Grünberg, zufolge Verfügung vom 17. Juli 1869 eingetragen worden.
Grünberg, den 17. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In die in unser Handelsregister Nr. 25 unter der Firma:
Spiritusbrennerei vereinter Landwirthe Weber, Hamm, Fritsch,
eingetragene hiesige Handelsgesellschaft ist der Landwirth Julius Rabe hierselbst als Gesellschafter eingetreten.
Eingetragen zufolge der heutigen Verfügung.
Quedlinburg, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Herren Johann Heinrich Gustav Söllner und Carl Martin Louis Söllner, beide aus Hamburg, sind für die in Wandsbeck unter der Firma »Traugott Söllner & Co. bestehende und unter Nr. 266 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handlung zu Prokuristen bestellt mit der Befugniß, die Firma jeder für sich allein zu zeichnen.
Dies ist heute zufolge Verfügung vom 20. d. M. in unser Prokurenregister unter Nr. 106 eingetragen.
Altona, den 21. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 20. dieses Monats ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 268 die Firma:
»Hoffmann & Salomon«
in Ottensen eingetragen worden.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.
Die Gesellschafter sind:
1) der Fabrikant Itzig Salomon zu Hamburg,
2) der Fabrikant Hermann Hoffmann zu Bielefeld.
Altona, den 21. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 22. Juli 1869 ist am selbigen Tage in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 52 eingetragen worden:
Firma der Gesellschaft: G. A. Thomsen & Co.
Sitz der Gesellschaft: Fennhusen.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Die Gesellschafter sind
Hofbesitzer und Kaufmann Gustav Adolph Thomsen in Fennhusen.
Kaufmann Hans Hermann Gehlsen in Schülperstel.
Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1869 begonnen.
Itzehoe, den 22. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Folium 121 die Firma
»Uhl et Comp.«
als eine offene Handelsgesellschaft mit dem Sitze in Goslar und als Gesellschafter:
1) der Kaufmann Carl Uhl,
2) der Kaufmann Friedrich Pillmann,
beide zu Braunschweig, heute eingetragen.
Goslar, den 20. Juli 1869.
Königliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister ist eingetragen auf Fol. 74 die Firma:
F. Riemeyer;
als Firmeninhaber: Kaufmann und Anbauer Friedrich Riemeyer in Düshorn, als Ort der Niederlassung Düshorn;
ferner auf Fol. 39 zur Firma Peter Wehrhof und auf Fol. 54 zur Firma S. Redecker:
die Firma ist erloschen.
Walsrode, den 23. Juli 1869.
Königliches Amtsgericht I.

Zufolge Verfügung vom 22. Juli 1869 ist unter dem heutigen Tage in das Handelsregister eingetragen worden:
daß der Fabrikant Jacob Stück dahier nach Anzeige vom 15. Juli d. J. das von seiner Mutter, Jacob Stücks Wittwe, erworbene, von ihm kurze Zeit betriebene Handelsgeschäft durch Vertrag vom 27. Mai d. J. an den Fabrikanten Wilhelm Seiffert und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Stück dahier, übergeben hat und daß die genannten Eheleute Seiffert dieses Geschäft mit ausdrücklicher Bewilligung des Jacob Stück als offene Handelsgesellschaft unter der Firma
»Jacob Stück Nachfolger«
fortführen.
Hanau, am 23. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Handelsregister ist folgende Eintragung bewirkt:
Unter Nr. 142 des Gesellschaftsregisters:
Firma: Kampmann & Boos,
Sitz: Eilpe,
Rechtsverhältnisse: Gesellschafter sind:
Kaufmann Friedrich Wilhelm Kampmann von Eilpe und
Kaufmann Wilhelm Ludwig Boos daselbst.
Die Gesellschaft hat begonnen am 1. Juli 1869.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 13ten Juli 1869 am 19ten Juli 1869.
Husemeyer,
Kreisgerichts-Bureau-Assistent.
Hagen, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserem Handelsregister ist folgende Eintragung bewirkt:
Unter Nr. 143 des Gesellschaftsregisters:
Firma: W. Lichtenberg & Sohn.
Sitz: Hagen.
Rechtsverhältnisse: Gesellschafter sind:
Kaufmann Wilhelm Lichtenberg sen. von Hagen,
Kaufmann Wilhelm Lichtenberg junior daselbst.
Die Gesellschaft hat begonnen am 6. Januar 1869.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 15. Juli 1869 am 19. Juli 1869.
Husemeyer,
Kreisgerichts-Bureau-Assistent.
Hagen, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zu Nr. 26 unseres Gesellschaftsregisters, Firma F. und G. Hülsberg zu Bochum, ist zufolge Verfügung vom 15. Juli 1869 vermerkt, daß die Zweigniederlassung zu Paderborn aufgehoben ist.
Paderborn, den 17. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unsere Handelsregister sind folgende Eintragungen erfolgt:
a) Prokurenregister:
Firma Carl Daniel Peddinghaus zu Milspe.
Die Nr. 13 und 46 des Prokurenregisters für die Wittwe Carl Daniel Peddinghaus resp. den Kaufmann Carl Peddinghaus eingetragene Prokura ist gelöscht.
b) Firmenregister:
Firma Carl Daniel Peddinghaus zu Milspe.
Zufolge Eintritts der beiden Söhne der Wwe. Peddinghaus hier gelöscht und unter Nr. 81 des Gesellschaftsregisters eingetragen.
c) Gesellschaftsregister Nr. 81:
Firma der Gesellschaft:
Carl Daniel Peddinghaus.

Sitz der Gesellschaft:
Milspe.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) Wittwe Carl Daniel Peddinghaus, Mathilde geb. Rollmann zu Milspe,
2) Kaufmann Carl Peddinghaus daselbst,
3) Kaufmann Julius Peddinghaus daselbst.
Die Gesellschaft hat begonnen am 1. Juli 1869.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 17. Juli 1869 am 19. desselben Monats.
Schwelm, den 19. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In unser Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom 19. d. Mts. am 23. d. Mts. unter Nr. 14 bei der Gesellschaft Borchelt et Comp. mit Zweigniederlassung in Ibbenbüren eingetragen, daß der Kaufmann Gerhard Heinrich Joseph Gersmann zu Ibbenbüren aus der Gesellschaft ausgeschieden, und die Zweigniederlassung zu Ibbenbüren aufgehoben ist.
Tecklenburg, den 19. Juni 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung, daß der zu Marienheide, Bürgermeisterei gleichen Namens, wohnende Kaufmann Friedrich Kayser in sein daselbst unter der Firma:
»Fr. Kayser«
bestehendes Handelsgeschäft am 1. Januar d. J. seinen Sohn Friedrich Kayser junior, Kaufmann zu Marienheide, als Gesellschafter aufgenommen hat, ist diese Gesellschaft, welche zu vertreten jeder der beiden Gesellschafter befugt ist, heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 965 eingetragen, und der Uebergang der Firma: »Fr. Kayser« auf die Gesellschaft bei Nr. 522 des Firmenregisters vermerkt worden.
Cöln, den 23. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 966 eingetragen worden die Kommanditgesellschaft unter der Firma:
»Joh. Bapt. Firmenich & Comp.«,
welche ihren Sitz in Cöln hat.
Der Kaufmann Johann Baptist Firmenich in Cöln ist persönlich haftender Gesellschafter.
Cöln, den 24. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute bei Nr. 338 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-)Registers, woselbst die Aktiengesellschaft unter der Firma:
»Kölnische Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft«
in Cöln eingetragen ist, vermerkt worden, daß in der General-Versammlung der Aktionäre der Gesellschaft vom 20. April d. J. an die Stelle des verstorbenen Direktions-Mitgliedes, Regierungs-Präsidenten a. D. Heinrich von Wittgenstein zu Cöln, der Königliche Landrath des Landkreises Cöln, Carl von Wittgenstein, zu Cöln wohnhaft, zum Mitglied der Direktion der Gesellschaft gewählt worden ist.
Cöln, den 24. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung des Kaufmannes Everhard Falkenstein in Cöln, daß er die für seine Material-, Farb- und Colonialwaaren-Handlung zu Cöln bisher geführte Firma:
»Everhard Falkenstein & Cie.«
in die Firma: »Everhard Falkenstein & Cie. zu den heil. drei Königen« umgeändert habe, ist derselbe als Inhaber der letzteren Firma unter Nr. 1860 des hiesigen Firmenregisters eingetragen und die Firma: »Everhard Falkenstein & Cie. bei Nr. 1623 desselben Registers gelöscht worden.
Cöln, den 24. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

In Betreff der sub I. des Genossenschaftsregisters eingetragenen Genossenschaft »Neuwieder Kreditverein« ist Kolonne 4 folgende Eintragung erfolgt:
Das Statut ist in der Generalversammlung vom 10. Juni 1868 revidirt und umgearbeitet worden.
Nach dem revidirten Statut ist der Vorstand gebildet aus einem Vorsitzenden, dem Kassirer und Buchhalter, welche auf Kündigung von der Generalversammlung gewählt werden und von denen mindestens zwei zu zeichnen haben, wenn die Zeichnung rechtliche Wirkung haben soll. Zur Zeit fungiren die Herren Hermann Melzbach als Vorsitzender, F. J. Steiner als Kassirer und Lehrer Braß als Buchhalter. Außer dem Vorstand besteht ein Verwaltungsrath von 12 Mitgliedern, welche auf 3 Jahre gewählt worden.
Neuwied, den 20. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2616]
Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Leopold Levin hierselbst wird hierdurch für beendigt erklärt.
Insterburg, den 16. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2612] **Bekanntmachung.**
Der durch Gerichtsbeschluß vom 3. April d. J. über das Gesellschaftsvermögen der Gebrüder Cohn hierselbst, Brandenburgerstraße Nr. 49, eröffnete Konkurs ist durch rechtskräftig bestätigten Akkord beendet und ist demzufolge der Konkurs über das Privatvermögen der Kaufleute Gerson Cohn und Samuel Cohn eingestellt.
Potsdam, den 24. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2618]
In dem Konkurse über das Vermögen des Tischlermeisters Johann Andreas Zenski zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord neuer Termin
auf den 13. August cr., Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.
Thorn, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Plehn.

[2582] **Bekanntmachung.**
In dem Konkurse über das Vermögen der Wittwe M. Hamm und des Kaufmanns Gustav Hamm hierselbst, in Firma M. et G. Hamm, ist, nachdem die Gemeinschuldner ihre Akkordvorschläge zurückgezogen haben, und somit das Akkordverfahren beendigt ist, der bisherige einstweilige Verwalter, Herr Rechtsanwalt Bresler hierselbst, zum definitiven Verwalter der Masse ernannt.
Tiegenhof, den 19. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2615]
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.
Colberg, den 21. Juli 1869, Nachmittags 3 Uhr.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns Eduard Goetsch zu Colberg ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den
17. dieses Monats
festgesetzt worden.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kontrolleur Dittmar hier bestellt.
Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf
den 30. Juli cr., Mittags 12 Uhr,
in unserm Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 4, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Behmer, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.
Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände
bis zum 10. August cr. einschließlich
dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.
Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht
bis zum 20. August cr. einschließlich
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals
auf den 1. September cr., Vormittags 10 Uhr,
in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 4, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden der Rechtsanwalt Plato und der Justiz-Rath Leopold hierselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2613] **Bekanntmachung.**
In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmann Josef Wagner zu Mittelwalde ist der Rechtsanwalt Koschella zu Habelschwerdt zum definitiven Verwalter ernannt worden.
Habelschwerdt, den 21. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2614] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Ludwig zu Habelschwerdt ist der Rechtsanwalt Lindemann daselbst zum definitiven Verwalter ernannt worden.

Habelschwerdt, den 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

[2611] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Naumburg, Erste Abtheilung, den 20. Juli 1869, Vormittags 10 Uhr.

Ueber den Nachlaß des am 30. Januar 1869 zu Naumburg verstorbenen Brauereibesitzers Constantin Kögler ist der gemeine Konkurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justiz-Rath Franz in Naumburg bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 3. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 8, vor dem Kommissar, Kreisgerichts-Rath Rudloff, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dessen Erben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 23. August cr. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 23. August cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 16. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 8, vor dem obengenannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen hier an Bekanntschaft fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Justiz-Räthe Bielitz, Götz, Pietzker und die Rechtsanwälte Polenz und Fellemann hier.

[2621]

Ueber das Vermögen des Restaurateurs Georg Beth aus Cassel wird hiermit der förmliche Konkurs erkannt.

Zugleich werden sämmtliche Gläubiger des rc. Beth aufgefordert, ihre Forderungen im Termin

den 15. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr, Kontumazirzeit,

beim Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Befriedigung aus der Masse anzumelden und unter Vorlage etwaiger Beweisstücke gegen den bestellt werdenden Contradictor zu begründen.

Cassel, am 16. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht I., Abtheilung III.

[2622] **Oeffentliche Vorladung.**

Die Handlung Salomon Schönlank Söhne hier hat wider den Kaufmann und Hutfabrikanten C. A. Langmeier, früher hier, unterm 29. Juni 1869 aus zwei von Schönlank Söhne unterm 1. Juni 1866 auf C. A. Langmeier gezogenen, am 15. September 1866 resp. 15. August 1866 fälligen Wechseln über 100 Thlr. 11 Sgr. und 70 Thlr. die Wechselklage auf Zahlung von 170 Thlr. 11 Sgr. nebst 6 pCt. Zinsen von 70 Thlrn. seit 15. August 1866 und von 100 Thlrn. 11 Sgr. seit 15. September 1866 angestellt.

Die Klage ist eingeleitet, und da der jetzige Aufenthalt des Kaufmanns und Hutfabrikanten C. A. Langmeier unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weiteren mündlichen Verhandlung der Sache auf

den 23. November 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor der unterzeichneten Gerichts-Deputation im Stadtgerichts-Gebäude, Jüdenstraße Nr. 59, Zimmer Nr. 67, anstehenden Termin pünktlich zu erscheinen, die Klage zu beantworten, etwaige Zeugen mit zur Stelle zu bringen und Urkunden im Original einzureichen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Erscheint der Beklagte zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und Urkunden auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß gegen den Beklagten ausgesprochen werden.

Berlin, den 15. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Civilabtheilung.
Prozeß-Deputation II.

Der mit unbekanntem Aufenthaltsorte abwesende Johannes Anfang von Cranseberg, wird aufgefordert, sich binnen zwei Monaten vom ersten Erscheinen dieser Verfügung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, über den Antritt, der ihm durch das am 12. Juni d. J. hier eröffnete Testament seiner Stiefmutter Martin Anfangs Ehefrau, geb. Endlein von Cransberg, anerfallenen Erbschaft dahier zu erklären, widrigenfalls für den Nachlaß eine weitere gerichtliche Fürsorge nicht eintritt. Usingen, den 16. Juli 1869. Königliches Amtsgericht II.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2629] **Bekanntmachung.**

Die im Johannistermin 1869 fällig gewordenen Zinsen, sowohl der 4- als auch der 3½proz. Großherzoglich Posenschen Pfandbriefe, werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons und deren Specifikationen vom 1. bis 16. August d. J., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin an der Kasse des Unterzeichneten (wo auch die Schemata zu den Coupons-Specifikationen unentgeltlich zu haben sind) und in Breslau durch den Schlesischen Bankverein ausgezahlt.

Nach dem 16. August wird die Zinsenzahlung geschlossen, und können die nicht erhobenen Zinsen erst im Weihnachtstermin 1869 gezahlt werden.

Berlin, den 26. Juli 1869.

F. Mart. Magnus,
Behrenstr. 46.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2626] Bergwerks-Aktien-Gesellschaft »Caroline«, Essen a. d. Ruhr.

Wir laden die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf den 28. August cr., Mittags 12 Uhr, im Berliner Hof (Hotel Sauer) hier ein.

Tagesordnung:
Genehmigung des Ankaufs der Zeche ver. Norm.

Essen, 23. Juli 1869. Der Verwaltungsrath.

[2628]

Bekanntmachung.

Laut Bestimmung des §. 40 des Statuts wurden zu Mitgliedern des Verwaltungsrathes der National-Vieh-Versicherungs-Gesellschaft erwählt:

Herr V. Alban, Königlicher Stallmeister in Cassel,
» O. Brandt, Gutsbesitzer zu Eichenberg bei Cassel,
» F. Damms (in Firma Damms & Streit) Banquier in Cassel,
» G. Hünersdorf, Gutsbesitzer zu Kleinenglis bei Fritzlar,
» Baron Bodo Trott zu Solz bei Cassel,
» Vogelei, Oekonomie-Rath in Cassel,
» Emil aus'm Weerth, Gutsbesitzer zu Bronzell bei Fulda.

Ferner wurden auf Grund der Bestimmung des §. 42 zu Direktoren der National-Vieh-Versicherungs-Gesellschaft erwählt:

Herr E. Roemer,
» Th. Schulz.

Cassel, am 23. Juli 1869.

National-Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrathes:
Baron Bodo Trott zu Solz.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 173. Berlin, Dienstag den 27. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Superintendenten a. D., Propst und Oberpfarrer Schleusner zu Kemberg, im Kreise Wittenberg, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Major a. D. von Scheel, bisherigen Platzmajor in Stettin, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Geheimen Kanzlei-Rath und Bureau-Vorsteher Cursch im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, sowie dem Schullehrer Jonetz zu Tschotschwitz im Kreise Militsch und dem Hausdiener und Portier Müller beim Evangelischen Ober-Kirchenrath das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen;

Den Wirklichen Geheimen Rath, Grafen Eberhard von Stolberg-Wernigerode auf Kreppelhof, zum Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien; und

Die Kreisrichter Rocholl in Hagen, Böhmer in Soest, Nolten in Dortmund, Börstinghaus in Bochum, Veltman in Essen, Dietz in Hattingen, Ruhfus in Dortmund, Schulz in Bochum und Bardeleben in Unna, zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; den Rechtsanwalten und Notaren Ballot in Iserlohn und Rumpff in Unna, den Charakter als Justiz-Rath, sowie den Kreisgerichts-Sekretären Berghaus in Wesel und Baltz in Dortmund den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen;

Die Kreisrichter Netter in Görlitz, Sachse in Liegnitz, Zahn in Lauban, Coben van Baren in Goldberg, Reimann in Görlitz und Seibt in Grünberg zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; dem Rechtsanwalt und Notar Simon in Liegnitz den Charakter als Justiz-Rath, und dem Kreisgerichts-Sekretär, Kanzlei-Direktor Conrad in Lauban, den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen;

Die Kreisrichter Koch in Alsleben, Kühnas in Torgau, Voigt in Naumburg a. S., von Gansauge in Delitzsch und Schaaff in Langensalza zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; sowie den Rechtsanwalten und Notaren von Bieren in Halle a. S., Harras in Erfurt und Fiebiger in Halle a. S. den Charakter als Justiz-Rath zu verleihen;

Die Kreisrichter von Selle in Elbing, Amort in Löbau, Zimmer in Pr. Stargardt und Borchart in Tuchel zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; den Rechtsanwalten und Notaren Schönau in Danzig, Dr. jur. Baum-Hambrock in Marienwerder und Hoffmann in Thorn den Charakter als Justiz-Rath, dem Salarien- und Depositalkassen-Rendanten bei dem Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium Knopmuß in Danzig den Charakter als Rechnungs-Rath, und dem Appellationsgerichts-Sekretär Windmüller in Marienwerder, sowie den Kreisgerichts-Sekretären Wechsler zu Neustadt W.-Pr. und Szpakowski in Löbau den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen; ferner

Die Kreisrichter Gottschalk in Bielefeld, Evers in Büren, Wex in Halle i. W. und Rietberg in Rietberg zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen; sowie den Rechtsanwalten und Notaren Schultze in Paderborn und Potthoff in Blotho den Charakter als Justiz-Rath zu verleihen.

Berlin, 27. Juli.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen ist gestern Abend von Schwedt a. O. wieder zurückgekehrt.

Das 50. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7462 den Allerhöchsten Erlaß vom 29. Mai 1869, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Jerichow I., im Regierungsbezirk Magdeburg, für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee von Ziesar über Post-Brücke, Glienicke, Puff-Mühle, Grüningen bis zur Kreisgrenze in der Richtung auf die Stadt Brandenburg; unter

Nr. 7463 das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisobligationen des I. Jerichowschen Kreises im Betrage von 22,000 Thalern. Vom 29. Mai 1869; unter

Nr. 7464 das Statut der Genossenschaft zur Melioration des Thales am Masselbache im Kröbener Kreise. Vom 28. Juni 1869; unter

Nr. 7465 den Allerhöchsten Erlaß vom 7. Juli 1869, betreffend die Verleihung des Expropriationsrechts für die Zweigbahn von dem bei Neunkirchen belegenen Bahnhofe der Saarbrücker Eisenbahn nach den Wilhelmschächten der fiskalischen Steinkohlengrube König-Wellesweiler; und unter

Nr. 7466 den Allerhöchsten Erlaß vom 14. Juli 1869, betreffend die Erhebung der Hafenabgaben zu Husum, im Regierungsbezirk Schleswig.

Berlin, den 27. Juli 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem Herrn Constantin Schwarz zu Berlin ist unter dem 23. Juli 1869 ein Patent

auf eine Sohlen-Nähmaschine in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Am Gymnasium zu Culm ist der Dr. theol. Victor Borrasch als katholischer Religionslehrer angestellt worden.

Preußische Bank.

Wochen-Uebersicht der Preußischen Bank vom 23. Juli 1869.

Aktiva.		
1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	91,374,000
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	"	1,631,000
3) Wechselbestände	"	77,246,000
4) Lombardbestände	"	16,151,000
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	"	14,328,000
Passiva.		
6) Banknoten im Umlauf	Thlr.	148,092,000
7) Depositenkapitalien	"	20,966,000
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs	"	2,571,000

Berlin, den 23. Juli 1869.

Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.

von Dechend. Boese. Gallenkamp. von Koenen.

Angekommen: Der General-Major und Commandeur der 3. Artillerie-Brigade, von Bülow, von Jüterbogk.

Der Ober-Bau-Direktor der Eisenbahnverwaltung Weishaupt aus Halberstadt.

Abgereist: Se. Excellenz der Ober-Hof- und Haus-Marschall, Ober-Stallmeister Graf Pückler, nach dem Rhein.

Se. Excellenz der Vize-Admiral und Direktor im Marine-Ministerium, Jachmann, nach Heringsdorf.

Se. Excellenz der General-Lieutenant von der Armee und kommandirt zur Disposition des Chefs des Generalstabes der Armee, von Olech, nach Putbus.

Der General-Major und Train-Inspecteur Woide, nach Ostende.

Der Wirkliche Geheime Kriegs-Rath und Remonte-Depot-Direktor Mentzel, nach Wildbad Gastein.

Berlin, 27. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung des dem Geheimen Kommerzien-Rath Alfred Krupp zu Essen verliehenen Commandeurkreuzes erster Klasse (mit dem Stern) des spanischen Ordens Isabellas der Katholischen, des dem preußischen Unterthan und Konsul des Norddeutschen Bundes, H. Claussenius zu Chicago, verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich sachsen-ernestinischen Hausordens und des dem Schriftsteller Dr. phil. Auerbach zu Berlin von des Königs von Italien Majestät verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der italienischen Krone, Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Uebersicht der an den landwirthschaftlichen Akademien Studirenden für das Sommer-Semester 1869. Staats- und landwirthschaftliche Akademie zu Eldena: 24 Akademiker aus früheren Semestern, 14 neu eingetretene Akademiker, 38 Studirende überhaupt. Landwirthschaftliche Akademie zu Proskau: 56 Akademiker aus früheren Semestern, 23 neu eingetretene Akademiker, 7 Hospitanten, 86 Studirende überhaupt. Landwirthschaftliche Akademie zu Poppelsdorf: 45 Akademiker aus früheren Semestern, 23 neu eingetretene Akademiker, 2 Hospitanten, 70 Studirende überhaupt. Landwirthschaftliches Lehr-Institut zu Berlin: 13 Akademiker aus früheren Semestern, 78 neu eingetretene Akademiker, 91 Studirende überhaupt. Zusammen 138 Akademiker aus früheren Semestern, 138 neu eingetretene Akademiker, 9 Hospitanten, 285 Studirende überhaupt. — Davon sind: aus der Provinz Preußen 34, Brandenburg 84, Pommern 14, Schlesien 24, Posen 21, Sachsen 13, Westfalen 15, Rheinpreußen 30, Hannover 7, Hessen-Nassau 1, zusammen aus Preußen 193, aus den übrigen deutschen Staaten 44, zusammen aus Deutschland 237, aus dem Auslande 48, wie oben 285. — Die Zahl der die Vorlesungen am hiesigen landwirthschaftlichen Lehr-Institut Besuchenden zeigt, in welch erfreulicher Weise die bereits eingetretene und noch weiter in Aussicht stehende Vervollständigung der Einrichtungen dieses sich der hiesigen Universität anlehnenden Instituts auch eine erweiterte Frequenz desselben zur Folge hat.

Bekanntmachung.

Es sind in der letzteren Zeit einige falsche Zins-Coupons zu Obligationen der Hannoverschen Landes-Kreditanstalt und zwar bis jetzt schon in zwei verschiedenen Sorten zum Vorschein gekommen, deren jede am 2. Januar 1869 fällig ist.

Von der einen Sorte sind die Coupons jeder als 2ter Coupon bezeichnet und lauten auf einen Zinsbetrag von = 4 Thlr. Courant (für 100 Thlr. Kapital) sind ausgestellt unterm 1. Januar 1868 und unterzeichnet — mittels Steindruck — »Cammann. Biedenweg«; die Nummer und der Ausstellungsmonat sind anscheinend mit Dinte geschrieben.

Von der anderen Sorte sind die Coupons, jeder als 1ster Coupon bezeichnet, lauten auf einen Zinsbetrag von 17 Thlr. 15 Gr. Courant (für 500 Thlr. Kapital), sind ausgestellt unterm 1. Dezember 1867, bis auf die mit Dinte geschriebene Nummer, ganz gedruckt und unterzeichnet — mittels Steindruck — »Cammann. G. Niemeyer.«

Die Unterscheidungs-Merkmale der falschen von den echten Coupons sind etwa folgende:

1) Die Stellung der einzelnen Schriftzeichen unter sich, wie die ganze Schrift erscheint unregelmäßig und unschön; der Druck der Randverzierung wie des ganzen Coupons ist matt und anscheinend durch Lithographie hergestellt; der frische, fette Farbenton fehlt. 2) Der Trockenstempel ist sehr schlecht und flach gravirt, erscheint ganz verwischt und unkenntlich, während im echten Coupon Wappen (Adler) und Umschrift scharf, erhaben und deutlich hervortreten. 3) Oben rechts an dem »C« der Namens-Unterschrift »Cammann« fehlt das sonst sich regelmäßig vorfindende Häkchen. Der Name G. Niemeyer ist schlecht aufgetragen, erscheint verkritzelt.

Es dürfte sich empfehlen, auf den zu sonstigen Zahlungen benutzten Coupons beim Empfange den Namen des Vorbesitzers zu vermerken.

Hannover, den 16. Juli 1869.

Haupt-Kasse der Hannoverschen Landes-Kreditanstalt.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 27. Juli. Ihre Majestät die Königin besuchte gestern, wie das »W. T. B.« aus Coblenz meldet, das Schloß Sayn und begab Sich heute nach Ems.

Danzig, 26. Juli. (Westpr. Ztg.) Am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr ging Sr. Maj. Brigg »Rover« und einige Stunden später Sr. Maj. Brigg »Musquito« nach Kiel unter Segel.

Mecklenburg. Schwerin, 26. Juli. Der Großherzog Wilhelm von Mecklenburg-Strelitz, die Großherzogin Auguste und der Erb-Großherzog Adolph Friedrich sind am 21. d. M. zu einem mehrtägigen Aufenthalte von Gmunden in Salzburg eingetroffen.

Sachsen. Leipzig, 25. Juli. Der Großfürst Nicolaus von Rußland ist gestern Abend 16 Uhr von hier nach Petersburg abgereist.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 26. Juli. In der heutigen Sitzung des Subkomites des Budgetausschusses der ungarischen Delegation für die auswärtigen Angelegenheiten äußerte sich der Reichskanzler über die Beziehungen Oesterreichs zu den anderen Mächten und vertheidigte eingehend das Rothbuch. Das Budget des auswärtigen Ministeriums wurde hierauf mit nur geringen Abstrichen angenommen.

Großbritannien und Irland. London, 27. Juli. (W. T. B.) Ihre Majestät die Königin hat die irische Kirchenbill sanktionirt.

— Der Prinz und die Prinzessin von Wales reisen heute nach Wildbad ab.

— Gladstone hat aus Gesundheitsrücksichten einige Tage Landaufenthalt nehmen müssen.

Frankreich. Paris, 27. Juli. (W. T. B.) Das »Journal officiel« bestätigt, daß die gestrigen Mittheilungen des »Gaulois,« wonach die französischen Truppen in Algier sich zur Einschiffung nach Frankreich bereit zu halten hätten, völlig unbegründet seien, und dementirt gleichzeitig die Nachricht, daß Marschall Mac Mahon in Paris eingetroffen sei.

Spanien. Madrid, 26. Juli. Die Verhaftungen karlistischer Agenten dauern fort.

— In Pamplona wurde eine Verschwörung entdeckt, welche den Zweck hatte, die Citadelle der Stadt zu überrumpeln. Die Verschworenen leisteten bei der Verhaftung Widerstand, einer der Rädelsführer wurde hierbei getödtet.

— Die Aufständischen in Ciudad Real sind völlig zersprengt worden und werden von den Truppen verfolgt; weitere Nachrichten über karlistische Ruhestörungen liegen augenblicklich nicht vor.

Griechenland. Athen, 23. Juli. Christides, der Kandidat der ministeriellen Partei, ist heute mit 96 gegen 67 Stimmen zum Präsidenten der Kammer erwählt worden.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 25. Juli. Der Großfürst Thronfolger und die Großfürstin Cesarewna sind am 11. Juli Morgens auf der Station Chimki bei Moskau eingetroffen und haben sich von dort direkt nach Iljinskoje begeben.

— Das Gouvernement Mohilew ist auf Allerhöchsten Befehl der Leitung des Wilnaer General-Gouvernements entzogen worden.

— Beim Kriegs-Ministerium wird eine besondere Kommission gebildet, welche aus Mitgliedern der Ministerien des Krieges, der Marine, der Kommunikationen, des Innern und der Finanzen zusammengesetzt ist und sich mit der Frage wegen Freigabe des Pulververkaufs zu beschäftigen und einen Normalpreis für Pulver zu bestimmen hat.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 26. Juli. Der Prinz Oskar von Schweden ist heute Mittag nach den Scheeren abgereist, um den Großfürsten Wladimir von Rußland zu empfangen. Die Hochzeitsfeierlichkeiten beginnen übermorgen.

(Telegraphische Depesche des Staats-Anzeigers.)

Kiel, 27. Juli. Das Postdampfschiff »Jylland« traf heute erst 5 Uhr 23 Minuten früh aus Korsoer hier ein. Die Passagiere und die Briefpost haben noch mit dem Eilzuge nach Altona Beförderung erhalten. Die Fahrpost ist mit dem Zuge 7 Uhr 5 Minuten weitergesandt worden.

— Die »Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen,« Nr. 30, enthält u. A.: Offizielle Mittheilungen über neu eröffnete Vereinsbahnen und Stationen ꝛc.: Saulgau-Waldsee (Württemb. Staatsbahn) eröffnet. — Bemerkungen zu dem Projekt einer Prämien-Anleihe von 100 Millionen Thaler für preußische Privat-Eisenbahnen. — Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen: Berathungen und Beschlüsse der Generalversammlung; im I. Semester d. J. eröffnete neue Bahnstrecken. — Vom Berliner Eisenbahn-Aktien-Markt.

— Mecklenburgische Eisenbahn, rheinische Bahn, Konzession zum Bau der stehenden Brücke bei Rheinhausen. — Wiener Briefe. — Bayr. Ostbahnen, Konzessionsbedingungen für die neuen Linien. Württemb. Staatsbahnen. Main-Neckar-Eisenbahn, Geschäftsbericht für 1867. Berlin-Stettiner und Kirchheimer Eisenbahn, Geschäftsbericht pro 1868. — Direkte Verkehre, Zoll- und Tarifwesen.

Statistische Nachrichten.

— Die Königliche Regierung zu Potsdam veröffentlicht in Nr. 30 ihres Amtsblattes eine statistische Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Sparkassen im Regierungsbezirk Potsdam für das Jahr 1868. Nach derselben bestehen im Regierungsbezirk Potsdam 16 städtische und 12 Kreis-Sparkassen. Von ihnen ist die für Berlin im Jahre 1818 gegründete, die älteste, während die seit 1862 in Wittenberge bestehende die zuletzt eingerichtete ist. Der Betrag der Einlagen bei sämmtlichen Kassen bezifferte sich am Schlusse des Jahres 1868 auf 5,231,270 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf., gegen 5,037,605 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf. am Schlusse des Vorjahres, mithin um 193,665 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. höher. Der Zuwachs während des Jahres 1868 betrug: durch neue Einlagen 1,430,797 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. gegen 1,341,720 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. im Vorjahre; durch Zuschreibung von Zinsen 160,129 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf. gegen 157,432 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf. im Jahre 1867. Die Ausgabe für zurückgenommene Einlagen belief sich auf 1,397,287 Thlr. 6 Sgr. 7 Pf. gegen 1,492,752 Thlr. 27 Sgr. 10 Pf. im vorangegangenen Jahre. Der Bestand des Reservefonds betrug: nach dem Nominalwerthe der Papiere auf den Inhaber gerechnet 461,977 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. gegen 406,200 Thlr. 11 Sgr. im Vorjahre, nach dem Courswerthe 389,578 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf. gegen 345,379 Thlr. 12 Sgr. 2 Pf. Ende 1867; der Bestand des Separat- oder Sparfonds 42,656 Thlr. 1 Sgr. 1 Pf. gegen 43,325 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf. am Schlusse des vorherigen Jahres.

An Sparkassenbüchern wurden im Laufe des Jahres ausgegeben: 25,433 Stück gegen 23,555 im Vorjahre; zurückgenommen: 20,663 gegen 21,787 im vorangegangenen Jahre. Die Zahl der sich am Jahresschlusse im Umlauf befindenden Bücher betrug 123,127 gegen 118,310 am Schlusse 1867. Von den Ende 1868 im Umlauf befindlichen Büchern hatten 56,784 eine Einlage bis 20 Thlr.; 31,289 eine solche von 20–50 Thlr.; 20,017 von 50—100 Thlr.; 12,270 von 100—200 Thlr. und 2767 von 200 Thlr. und darüber. — Von dem Vermögen der Sparkassen sind zinsbar angelegt: auf Hypothek: a) städtische Grundstücke 1,927,976 Thlr. 20 Sgr., b) ländliche 818,766 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf.; auf den Inhaber lautende Papiere (Nominalwerth): 2,437,810 Thlr.; auf Schuldscheine gegen Bürgschaft: 240,461 Thlr. 4 Sgr. 8 Pf.; gegen Faustpfand: 42,002 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf.; bei öffentlichen Instituten und Korporationen: 95,944 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf. Nicht zinsbar angelegt befanden sich bei den Sparkassen am Jahresschlusse 127,204 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. Der Gesammtbetrag der Sparkassenfonds nach dem Nominalwerth der Papiere bezifferte sich auf 5,690,167 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. (excl. 8000 Thlr. Kaution) gegen 5,449,027 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. der vorjährigen Nachweisung. (Den Spezialbericht über den Geschäftsbetrieb der berliner Sparkasse haben wir bereits in Nr. 162 d. Bl. veröffentlicht.)

— In Hamburg trafen nach den tabellarischen Uebersichten über »Hamburgs Handel und Schiffahrt 1868« daselbst im J. 1868 4597 beladene Seeschiffe mit 625,480 Commerzlast (à 6000 Pfd.) und 700 Schiffe mit 55,705 C. L. Ladungsfähigkeit, zusammen 5297 Schiffe mit 681,185 C. L. und 67,351 Mann Besatzung ein; unter den Schiffen waren 2150 Dampfschiffe. Von diesen Schiffen gehörten dem Norddeutschen Bunde an: Preußen 1313 (38,499 C. L., 4890 Mann), Hamburg 909 (190,057 C. L., 20,219 M.), Bremen 138 (12,909 C. L., 932 M.), Lübeck 4 (397 C. L., 31 M.), Mecklenburg 18 (2191 C. L., 181 M.), Oldenburg 94 (4044 C. L., 376 M.). Die großbritannische Flagge führten 2044 Schiffe mit 356,216 C. L. und 32,432 M. Von den genannten Schiffen kamen 69 (2211 C. L.) aus preußischen Ostseehäfen, 1 (13 C. L.) aus Mecklenburg, 173 (1927 C. L.) aus preußischen Nordseehäfen, 65 (879 C. L.) aus Oldenburg, 482 (19,921 C. L. aus Bremen und der Weser, 542 (26,811 C. L.) von der Niederelbe. Aus Großbritannien und Irland kamen 1224 Schiffe mit 237,569 C. L. und 1115 nur mit Steinkohlen beladene Schiffe (177,674 C. L.) Unter den preußischen Häfen sendete die meisten Schiffe nach Hamburg: Danzig (26 Schiffe = 672 L.), Stettin (18 Sch. = 1081 L.), Pahlhude (26 Sch. = 298 L.), Leer (40 Sch. = 426 L.), Papenburg (19 Sch. = 268 L.), Rhauderfehm, Schüpersiel, Amrum, Emden. 108 der preußischen Schiffe (9516 C. L.) kamen aus transatlantischen Ländern. — Die Zahl der aus Hamburg im J. 1868 abgegangenen Seeschiffe belief sich auf 3347 beladene mit 452,875 C. L. und 47,753 Mann und 1940 in Ballast mit 226,611 C. L. und 19,677 M., zusammen 5287 Seeschiffe (darunter 2148 Dampfer) mit 679,486 C. L. und 67,430 M. Die norddeutsche Flagge führten von diesen Schiffen: 1324 preußische (38,786 C. L.), 915 hamburgische (191,504 C. L.), 133 bremische (11,944 C. L.), 4 lübeckische (397 C. L.), 19 mecklenburgische (2464 C. L.), 78 oldenburgische (3369 C. L.). Nach preußischen Ostseehäfen gingen von diesen Schiffen 129 (498 C. L.), nach Mecklenburg 1 (2 C. L.), nach preuß. Nordseehäfen 202 (499 C. L.), nach Oldenburg 56 (124 C. L.), nach Bremen und der Weser 863 (1820 C. L.), nach der Nieder-Elbe 379 (1454 C. L.), 160 der abgegangenen preußischen Schiffe (13,332 C. L.) gingen nach transatlantischen Ländern, davon nach Brasilien allein 67 (4227 C. L.), nach Argentina und Uruguay 38 (2965 C. L.).

Im Durchschnitt der Jahre 1866/8 bildeten die preußischen Schiffe von den ankommenden 13,31 pCt. der Schiffszahl, 3,54 pCt. nach der Tragfähigkeit, 4,33 pCt. nach der Bemannung, von den abgehenden 13,31, resp. 3,64, 4,41 pCt. Der Werth der Einfuhr aus den preußischen Ostsee- und Jadehäfen betrug 0,18 pCt. (1867 0,12 pCt.), aus den schleswig-holsteinischen Häfen 0,08 pCt. (1867 0,05 pCt.) der Gesammteinfuhr. (Großbritannien und Irland importirten 65,02 pCt. und außerdem in Kohlen 1,46 pCt.)

Die Kohleneinfuhr hat sich von 1846/50 bis 1868 von 882 Schiffen mit 87,876 L., à 4000 Pfd., auf 1115 Schiffe mit 266,616 L. gesteigert.

In Altona kamen im Jahre 1868 977 Schiffe mit 41,500 C. L., à 5200 Pfd. an, davon 79 mit 1260 C. L. in Ballast. Von diesen Schiffen führten 668 Schiffe mit 23,368 C. L. die norddeutsche Flagge. Von diesen kamen 38 mit 697 C. L. aus preußischen Ostseehäfen, 334 mit 3945 C. L. aus preuß. Nordseehäfen, 39 mit 316 C. L. aus Oldenburg, 23 mit 556 C. L. aus Bremen und der Weser, 2 mit 19 C. L. aus Cuxhaven.

In Harburg trafen 652 Seeschiffe mit 24,780 L. à 4000 Pfd. ein, darunter 387 preußische (11,049 L.), 12 hamburgische (582 L.), 3 mecklenburgische (436 L.), 21 oldenburgische (605 L.) Aus preußischen Ostseehäfen kamen 95 Schiffe mit 3246 L., aus preuß. Nordseehäfen 41 mit 516 L., aus Oldenburg 41 mit 651 L., aus Bremen und preuß. Weserhäfen 22 mit 403 L., von der Niederelbe 176 mit 4885 L. Aus Harburg liefen 628 Sch. mit 23,220 L. aus, darunter 370 preuß. (9863 L.), 10 hamb. (327 L.), 2 mecklenb. (412 L.), 22 oldenburg. (695 L.) Im Durchschnitt der J. 1856—1860 liefen in Harburg jährlich 1145 Sch. mit 65,564 L. à 4000 Pfd. ein.

Kunst und Wissenschaft.

— Die englische Nationalgalerie soll eine bedeutende Erweiterung erfahren. Der Plan, dessen Ausführung nahe bevorsteht, wird in dem vor Kurzem veröffentlichten Bericht der Vorsteher und Direktoren der Galerie mitgetheilt. Nach demselben ist für die Werke der alten Meister ein Raum von 1200 laufenden Fuß, fast das Doppelte des bisherigen Raumes, bestimmt. Rafaels Cartons erfordern 200 laufende Fuß und bekommen ein besonderes Zimmer. Zwei Zimmer mit 300 laufenden Fuß werden für alte Meisterwerke eingerichtet, auf deren zeitweilige Ueberlassung durch die Besitzer man rechnet. Den neuern britischen Künstlern werden 1300 laufende Fuß zugewiesen und der Sammlung Turnerscher Werke 900. Für fremde Gemälde, Aquarellen, Zeichnungen und eine Bibliothek für Werke über Kunst werden besondere Räume in Vorschlag gebracht.

Landwirthschaft.

Aus der Wetterau, 24. Juli, wird der »Darmstädt. Ztg.« geschrieben: Wir stehen in der vollen Ernte. Korn, Weizen und Gerste sind vorzüglich gerathen, dagegen läßt der Hafer zu wünschen übrig. An Futter ist in Folge anhaltender Trockenheit Mangel und die Wiesen und Gärten sehen trostlos aus. Auch den Kartoffelfeldern ist ein guter Regen sehr zu wünschen, da die Kartoffeln in den hohen dürren Lagen bereits gelitten haben.

— Nachdem Schweden nun hintereinander drei schwache Ernten, ja in einzelnen Landschaften Mißwachs gehabt hat, ist die Befriedigung dort groß, daß die bevorstehende Ernte den eingehenden Berichten aus allen Theilen des Landes zufolge eine reichliche werden wird. Bis jetzt ist das Wetter überall günstig gewesen, und wenn es so fortfährt, kann man das Beste hoffen. Die Heuernte, mit welcher man hier jetzt beschäftigt ist, fällt ganz ungemein günstig aus sowohl an Quantität als auch an Qualität.

Gewerbe und Handel.

Frankfurt a. O., 14. Juli. Zu der für den Großhandel jetzt beendigten Margarethen-Messe hatten sich außergewöhnlich viele Käufer aus dem In- und Auslande eingefunden; namentlich waren außer aus Norddeutschland viele Käufer aus Süddeutschland, den Niederlanden, der Schweiz, der Moldau und Wallachei, Schweden und Polen hier, und kauften sehr bedeutend für ihren Bedarf.

Mehrere Käufer und Agenten aus England, Nord- und Südamerika, dem Orient, Italien, China, Japan, Aegypten, Persien 2c. machten dabei starke Konkurrenz. Durch den raschen Verkauf zu angemessenen Preisen wurden alle Erwartungen übertroffen, indem sowohl die aus früheren schlechten Massen verbliebenen bedeutenden Waarenbestände, als auch die neuen Zufuhren von etwa 95,000 Ctr. Waaren (circa 7000 Ctr. mehr als im Vorjahre) zum großen Theile abgesetzt worden sind; die Nachfrage war so groß, daß solche in mehreren Artikeln nicht gedeckt werden konnte.

Der Tuchverkauf begann mit großer Lebhaftigkeit und erhielt sich in derselben Weise.

Der Abschlag der Wollpreise übte zwar seinen Einfluß auf die Tuchpreise aus und erlitten dieselben je mit Rücksicht auf Muster und Qualität eine Preisermäßigung von 1 bis 3 Sgr. für die Elle; aber das bereitwillige Entgegenkommen der Fabrikanten darin erleichterte das Geschäft für beide Theile, und führte zu einem außergewöhnlich großen Absatz mit den Verhältnissen entsprechenden Preisen.

Buxkins in gefälligen Mustern aus Forst, Spremberg, Cottbus, Peitz, Luckenwalde, Crimmitschau 2c. waren besonders begehrt und konnte die Nachfrage nicht befriedigt werden, so daß die Fabrikanten noch bedeutende Bestellungen mit nach Hause genommen haben; auch glatte Tuche aus Finsterwalde, Sorau, Sommerfeld, Schwiebus, Guben 2c. fanden für das inländische und Export-Geschäft guten Absatz und erfreuten sich einer besseren Beachtung als früher, namentlich wurde viel für Südamerika und ungeachtet der hohen Zölle auch für Nordamerika und den Orient gekauft; auch für diese Waare sind bedeutende Aufträge zurückgelassen.

Das Geschäft in wollenen, halbwollenen, leinenen und kurzen Waaren war gut, in Porzellan und Glas zufriedenstellend; in baumwollenen Waaren dagegen nur mittelmäßig, weil die Käufer die durch den Aufschlag auf der rohen Baumwolle verlangten höheren Preise nicht zahlen wollten.

Das Geschäft in Leder aller Art, rohen Häuten, Fellen und Rauchwaaren, wovon fast doppelt soviel als gewöhnlich am Platze war, war recht lebhaft und wurde alles Zugeführte rasch geräumt.

Ein Gleiches gilt von allen andern Rohprodukten, mit Ausnahme von Federn und Borsten, die wegen der großen Bestände und der hohen Preise theilweise unverkauft auf Lager blieben.

An roher Schaafwolle waren zu den vorhandenen großen Beständen nur circa 2000 Centner angefahren, die in Folge der guten Tuchmesse rasch durchschnittlich um 5 Thlr. pro Centner höher als auf dem letzten Berliner Wollmarkte verkauft wurden, und konnte der Nachfrage darin nicht genügt werden.

An Pferden waren nur circa 1000 Stück am Markte und der Umsatz darin bei guten Preisen recht lebhaft. Die besten Pferde wurden von österreichischen und sächsischen Händlern gekauft.

Verkehrs-Anstalten.

— Nach der »Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen« wurden im 1. Semester d. J. innerhalb des Vereinsgebiets die folgenden Bahnstrecken dem Verkehr übergeben: 16. Januar Böhmisch-Leipa-Rumburg [6,05 Meil.], Tannenberg-Bodenbach [5,11 M.] und Kreibitz-Neudörfel-Warnsdorf [1,49 M.] (Böhmische Nordbahn) 12,65 M. 1. Februar Oderberg-Teschen (Kaschau-Oderberger Eisenb.) 4,07 M. 1. März Freiberg-Flöha [3,62 M.] und Niederwiesa-Hainichen [2,31 M.] (Sächsische Staatsbahnen) 5,93 M. 1. März Halberstadt-Vienenburg (Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn) 4,90 M. 15. April Darmstadt-Gernsheim (Hessische Ludwigsbahn) 3,42 M. 15. April Flügelbahn St. Veit-Klagenfurt (Kronprinz-Rudolfsbahn) 2,43 M. 1. Juni Gernsheim-Rosengarten (Hess. Ludwigsbahn) 2,21 M. 1. Juni Murgthalbahn Rastatt-Gernsbach (im Betrieb der badischen Staatsbahn-Verwaltung) 2 M. 13. Juni Blaubeuren-Ehingen (Württemb. Staatsbahn) 2,3 M. 15. Juni Oldenburg-Leer (Oldenb. Staatsbahn) 7,32 M. 29. Juni Tübingen-Hechingen (Württemb. Staatsbahn) 3,3 M. Zusammen 50,53 Meilen.

Davon sind 18,85 Meilen Staatsbahnen, 2 Meilen Privatbahn in Staatsverwaltung und 29,68 Meilen Privatbahnen in Privatverwaltung.

Außerdem wurden noch eröffnet: 22. April die in eine Lokomotivbahn umgebaute Pferdebahnstrecke der Buschtěhrader Eisenbahn von Wejhybka nach Lana (Stochow) = 1,8 M.; 19. Mai die Miröschauer Flügelbahn der Böhmischen Westbahn; sowie die 0,9 Meile lange Lägerdorf-Itzehoer Pferdebahn.

Telegraphische Witterungsberichte v. 26. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Helsingfors	336,7	—	16,9	—	OSO., schwach.	heit., gest. Gew.
				27. Juli.			
6	Memel.....	335,1	−1,1	14,3	+1,2	SO., schwach.	heiter.
7	Königsberg	335,4	−0,7	14,0	−0,2	SW., s. schwach.	wolkig.
»	Cöslin	335,1	−0,3	14,5	+1,6	NNO., schwach	bedeckt.
6	Stettin......	334,8	−1,7	13,3	+0,6	NW., schwach.	bedeckt.
»	Putbus....	333,5	−1,0	15,0	+2,0	NW., schwach	bezogen. regn.
»	Berlin	334,6	−0,6	14,2	+1,4	W., mässig.	ganz bedeckt. [1])
»	Posen	332,8	−1,5	15,2	+1,8	W., schwach.	regnerisch.
»	Ratibor ...	328,0	−1,1	16,2	+3,3	NW., schwach.	wolkig.
»	Breslau ...	330,8	−1,1	15,6	+1,7	W., mässig.	trübe.
»	Torgau ...	333,1	−0,9	13,9	+0,9	W., mässig.	wolkig. [2])
»	Münster ...	334,3	−0,7	13,0	+1,3	SW., schwach.	heiter.
»	Cöln	335,0	0	15,4	+2,3	W., schwach.	etw. bewölkt.
»	Trier.......	330,0	−2,8	13,4	+1,2	W., schwach.	bewölkt.
7	Flensburg .	335,7	—	10,0	—	SW., schwach.	heiter.
6	Wiesbaden	332,8	—	11,4	—	N., s. schw.	bewölkt.
7	Brüssel ...	335,8	—	15,5	—	SSW., schwach.	bewölkt.
»	Haparanda.	336,3	—	15,7	—	SW., schwach.	heiter.
»	Riga	335,8	—	17,4	—	S., mässig.	bewölkt.
»	Stockholm .	336,0	—	14,0	—	SSO., schwach.	bed., gest. Reg.
»	Skudesnäs .	335,1	—	11,8	—	SSO., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen .	335,9	—	14,4	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Helder ...	335,0	—	14,4	—	SW., s. schwach	—
»	Hernösand.	335,8	—	13,3	—	Windstille.	bed., dick. Nebel.
»	Christians.	334,8	—	14,0	—	SSO., schwach.	bewölkt.
»	Mandal....	335,2	—	13,1	—	W., mässig.	heiter, dunstig.
»	Havre......	339,1	—	16,0	—	WNW., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg.	336,9	—	14,4	—	S., s. schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	336,7	—	12,6	—	NW., schwach.	bedeckt.

[1]) Nachts Regen. Gestern Nachmittag Gewitter und Regen. [2]) Gest. Wetterleuchten.

Oeffentlicher Anzeiger.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2546] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Elbing,
Erste Abtheilung,
den 16. Juli 1869, Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Gasthofbesitzers Gustav Heinrich hier ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 16. Juli c. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann A. Czolbe hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 2. August c., Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 10 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Hefsner, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 21. August cr. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

[2549]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesitzers Emanuel Cohn zu Wüstegiersdorf werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 20. August 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 6. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar des Konkurses, Kreisrichter Kletschke, im Sessionszimmer der I. Abtheilung zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 20. Oktober 1869 einschließlich

festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin

auf den 3. November 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem genannten Kommissar in dem angegebenen Zimmer anberaumt. — Zum Erscheinen in diesem Termin werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte von Chappuis, Maske, Behrends, Contenius und Justiz-Rath Stuckart zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Waldenburg, den 13. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1049] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Die dem Rentier Bernhard Bockhold gehörigen, in Alt-Thymen belegenen, im Hypothekenbuche der größeren Grundstücke aus dem Bezirke der Gerichtskommissionen Band I. Nr. 6 Blatt 41 verzeichneten beiden Bauerhöfe nebst zugeschriebenen 179 Morgen 90 Quadratruthen Acker und Wiesen, gerichtlich abgeschätzt auf 30,985 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf., sollen

den 11. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Kortenbeit'l, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserem Bureau III. einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realinteressentin, verehelichte Gutsbesitzer Karsten, Henriette, geb. Krüger, wird hierdurch öffentlich vorgeladen.

Templin, den 11. März 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[1026] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliche Kreisgerichts-Deputation zu Pasewalk.

Der dem Bauerhofsbesitzer Johann Carl Lau zu Jatznick zugehörige, daselbst belegene, im Hypothekenbuche dieser Ortschaft Vol. I. Fol. 73 Nr. 13 verzeichnete Halbbauerhof nebst Zubehör, abgeschätzt auf 5337 Thlr. 21 Sgr. 2 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau II. einzusehenden Taxe, soll

am 8. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle in Pasewalk subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

[652] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Schlochau,
den 22. Februar 1869.

Das den Kaufmann Baer und Bertha, geb. Horwitz, Jacobischen Eheleuten gehörige Ackergrundstück Gr. Jenznick Nr. 2 von circa 575 Morgen, abgeschätzt auf 15,544 Thlr. 20 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 6. September 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als:

1) Eigenthümer Andreas Rhode aus Doeringsdorf, modo dessen Erben,
2) Altsitzer Johann Jacob und Catharina Bartelschen Eheleute zu Gr. Jenznick, modo deren Erben,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

[1912] **Oeffentliche Vorladung.**

Der Kaufmann R. Arndt hier, Steglitzerstraße Nr. 69, hat wider den frühern Premier-Lieutenant im Ingenieur-Corps Freiherrn von Schroetter, zuletzt in Cöln, aus den von letzterem auf O. von Griesheim in Wittenberg gezogenen, durch Blankogiro des ersteren auf G. Voigt und durch dessen Giro auf ihn gediehenen Primawechsel:

1) d. d. Berlin, den 1. Dezember 1868 über 500 Thlr., fällig am 1. März 1869,
2) d. d. Berlin, den 16. Dezember 1868 über 500 Thlr., fällig am 16. März 1869,

die Klage wegen Zahlung dieser Summe nebst 6 pCt. Zinsen seit den Fälligkeitstagen, sowie 6 Thlr. Protestkosten und ⅓ pCt. Provision mit 3 Thlr. 10 Sgr. angestellt.

Die Klage ist eingeleitet, und da der jetzige Aufenthalt des Freiherrn von Schroetter unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weiteren mündlichen Verhandlung der Sache auf

den 8. Oktober 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor der unterzeichneten Gerichts-Deputation im Stadtgerichtsgebäude, Jüdenstraße Nr. 59, Zimmer Nr. 67, anstehenden Termin pünktlich zu erscheinen, die Klage zu beantworten, etwaige Zeugen mit zur Stelle zu bringen und Urkunden im Original einzureichen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Erscheint der Beklagte zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und Urkunden auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß gegen den Beklagten ausgesprochen werden.

Berlin, den 24. Mai 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.
Prozeß-Deputation II.

---

[282] **Oeffentliche Vorladung.**

Der Arbeiter Johann Manowsky, welcher aus Graudenz gebürtig sein soll, ist am 21. November 1867 in einem Alter von 42 Jahren in Stettin gestorben. Seine unbekannten Erben und deren Erben oder nächsten Verwandten werden hierdurch aufgefordert, sich bei uns vor oder spätestens in dem auf

den 9. November 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kreisrichter Raucke an hiesiger Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 11, anberaumten Termin schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Nachlaß des Arbeiters Manowsky als herrenloses Gut dem Fiskus beziehungsweise der hiesigen Kämmereikasse anheimfallen und der etwa nach erfolgter Präklusion sich erst meldende Erbe weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, vielmehr alle Handlungen und Dispositionen in Beziehung auf den Nachlaß anzuerkennen und sich lediglich mit dem Vorhandenen zu begnügen verbunden sein wird.

Stettin, den 20. Januar 1869.

Königliches Kreisgericht,
Abtheilung für Civil-Prozeßsachen.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[2535] **Bekanntmachung.**

Das in der Gemarkung Frauenstein, Landkreises Wiesbaden, belegene Domänen-Vorwerk »Hof Armada« soll mit den darauf befindlichen Gebäuden für die Zeit vom 1. Januar 1870 bis Johannis 1888, also auf 18½ Jahre, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Dasselbe ist von der Station Niederwalluf am Rhein nur ½ Stunde und von der Stadt Wiesbaden kaum 1½ Stunde entfernt, so daß es sich, abgesehen von seiner schönen Lage, auch durch günstige Absatzverhältnisse auszeichnet.

Die dazu gehörigen Grundstücke bestehen in:

Hofraithe	1	Mg.	66	Rth.	88	Sch.
Garten	2	»	83	»	12	»
Acker	286	»	56	»	94	»
Wiesen	46	»	93	»	10	»
Weinbergen	11	»	64	»	5	»
ertraglosem Strauchwerk, Wegen und Gräben	2	»	38	»	98	»
zusammen	352	Mg.	3	Rth.	7	Sch.

Nassauischen Maaßes.

Den Lizitationstermin haben wir auf Mittwoch, den 25. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem Sessionszimmer vor dem Königlichen Regierungs-Assessor Herrn Jäger anberaumt und laden Pachtlustige zu demselben mit dem Bemerken ein, daß:

1) neue Bieter nach 1 Uhr Mittags nicht mehr zugelassen werden,
2) das dem Angebote zu Grunde zu legende Pachtgeld-Minimum auf 2500 Rthlr festgesetzt worden ist, und
3) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 15,000 Thlrn. erforderlich ist.

Ueber den Besitz des letzteren haben sich die Bietungslustigen möglichst vor Beginn des Termins, spätestens aber in demselben unserem Kommissarius gegenüber auszuweisen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie Karte und Vermessungsregister können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domänenregistratur eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen, und Exemplare der gedruckten allgemeinen Pachtbedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Wiesbaden, den 16. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
v. Dreßler.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 27. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	6	3	2	27	8	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	7
Roggen	2	8	9	2	15	—	2	11	—	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	-	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	—
Hafer zu W.	1	9	5	1	19	5	1	14	5	Schweinefleisch	5	6	6	6	5	11
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
Heu Centner	—	18	—	—	28	—	—	23	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	9	—	—	11	—	—	10	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	7
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	9	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	7
Linsen	—	8	—	—	10	-	—	8	9	Eier Mandel	5	3	5	6	5	5

Berlin, 27. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 65 Thlr., September-Oktober 66—65½—66 Thlr. bez., Oktober-November 65½ Thlr. Br., 65 Thlr. G., April-Mai 65½—65 Thlr. bez.

Roggen loco 56—58½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 58—56 bis 56½—55¾ Thlr. bez., Juli-August 54½—53½—¾ Thlr. bez., September-Oktober 53½—52¾ Thlr. bez., Oktober November 51½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 50¾—½ Thlr. bez., April-Mai 49¾—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—38 Thlr., russischer 33½—34 Thlr. ab Bahn bez., polnischer 34—½ Thlr. do., pomm. 36—½ Thlr. do., pr. Juli 33—32½ Thlr. bez., Juli-August 30½ Thlr. bez., September-Oktober 29 Thlr. bez., Oktober-November 28½ Thlr., April-Mai 28¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrüben 94—96 Thlr.

Winterraps 94—98 Thlr.

Rüböl loco 11½ Thlr. bez., pr. Juli, Juli-August u. September-Oktober 11²³⁄₂₄ Thlr. bez., Oktober-November 11²³⁄₂₄—12 Thlr. bez., November-Dezember 12 Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr. Br., pr. September-Oktober 7⁵⁄₁₂ Thlr., Oktober-November 7⁵⁄₁₂—⅙ Thlr. bez., November-Dezember 7½ Thlr Brief.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16⅚—¾ Thlr. bez., pr. Juli, Juli-August u. August-September 16⅛—¼—⅙ Thlr. bez., September-Oktober 16⅙ bis¼ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚—⅝ Thlr. bez., November-Dezember 15⅝ Thlr. bez.

Weizen loco behauptet, Termine matter. Roggen loco kleiner Handel, Termine eröffneten zu gestrigen Schlusscoursen, unterlagen jedoch bald dem starken Angebot, besonders per Juli in Realisationen, laufender Monat drückte sie 2 Thlr., spätere Termine gaben dagegen nur ½ bis ¾ Thlr. pr. Wspl. nach. Gek. 10,000 Ctr. Hafer loco flau, Termine niedriger. Rüböl still, aber fest. Spiritus bei kleinem Handel behauptet. Gek. 4000 Qrt.

Berlin, 28. Juli. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—77 Thlr. nach Qualität, weissbunt poln. 75 bez., pr. 2000 Pfd pr. diesen Monat 65½ Br., Juli-August 65½ Br., August-September 65½ bez., September-Oktober 66 à 66½ bez., Oktober-November 65¾ à 66 bez., April-Mai 1870 65¾ à 65½ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56—58½ bez., pr. diesen Monat 57½ à 57¾ bez., Juli-August 54 à 54½ bez., September-Oktober 53 à 53¾ à 53½ bez., Oktober-November 51½ à 51¾ bez., November-Dezember 50½ à 50¾ bez., April-Mai 1870 49½ à 49¾ à 49½ bez. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspreis 57½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 33—38 Thlr. nach Qualität, 33 bis 36½ bez., pr. diesen Monat 33½ à 33¼ bez., Juli-August 30½ à 30¾ bez., September-Oktober 29 bez., Oktober-November 28¾ bez., April-Mai 1870 28¾ à 28½ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 29 Sgr. à 3 Thlr. 29½ Sgr. bez., Juli-August 3 Thlr. 25 Sgr. G., August-September 3 Thlr. 22 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 21 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. Br.

Oelsaaten pr. 1800 Pfd. Winter-Raps in loco ab Bahn 94 à 98 Thlr. nach Qualität bez., geringe Sorte 91 Thlr. bez., ab Bahn 96 à 97 Thlr. bez.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 1/12 Thlr., pr. diesen Monat 11 11/12 Thlr., Juli-August 11 11/12 Thlr., August-September 11 11/12 Thlr., September-Oktober 11 11/12 bez., Oktober-November 12 Br., November-Dezember 12 G., Dezember-Januar 12 1/12 Thlr., Januar-Februar 1870 12⅓ Thlr., April-Mai 12⅓ Br.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Thlr., September-Oktober 7¼ G., Oktober-November 7⅓ bez., November-Dezember 7⅓ G.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16 5/24 à 16¼ bez., Juli-August 16¼ à 16⅓ à 16¼ bez. u. G., 16⅓ Br., August-September 16¼ à 16⅓ à 16¼ bez. u. G., 16⅓ Br., September-Oktober 16⅓ à 16 5/12 bez., Br. u. G., Oktober-November 15 11/12 à 15¾ bez., November-Dezember 15 7/12 à 15 7/12 bez., April-Mai 1870 15¾ à 15 11/12 bez. Gek. 30,000 Qrt. Kündigungspreis 16¼ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 16 5/12 à 16⅓ bez.

Königsberg, 27. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: bewölkt. Weizen matt. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgewicht flauer, loco 72½, pr. Juli 72, pr. Juli-August 64, pr. September-Oktober 59. Gerste pr. 70 Pfd. Zollgew. geschäftslos. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgewicht flau, loco 36½, pr. September-Oktober 31 Sgr. Weisse Erbsen pr. 90 Pfd. Zollgew. 68 Sgr. Spiritus 8000 pCt. Tr. loco u. pr. Juli 17 5/12, pr. August 16⅓.

Danzig, 27. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen flau, bunter 530, hellbunter 555, hochbunter 565 Fl. Roggen fester, loco 448 Fl. Kleine Gerste 305 Fl. Grosse Gerste 305 Fl. Weisse Erbsen 400 Fl. Hafer loco 240 Fl. Spiritus loco 16⅓.

Danzig, 26. Juli. (Westpr. Ztg.) Heute sind 180 Lasten Weizen zu Sonnabendspreisen verkauft. Kauflust war nur beschränkt. Bezahlt wurde für: bunt 131—132pfd. 535 Fl., hellbunt 131—132pfd. 550 Fl., hochbunt glasig 133—13 pfd. 560, 565 Fl., weiss 132—133pfd. 565 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen fester. Umsatz 30 Lasten. 125pfd. 430 Fl., 126pfd. 432 Fl., 128—129pfd. 442 Fl., 129—130pfd. 445 Fl. per 4910 Pfd. Rübsen fester. Bezahlt wurde für feinste Qualität 107, 111⅓ Sgr., für polnischen 112½—113⅓ Sgr. pr. 72 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 26. Juli, 1 Uhr 37 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—72½ bez., Juli-August 72 bez. u. Br., September-Oktober 70¾ bez., ½ G., Frühjahr 69 G., 69½ Br. Roggen 54—59½ bez., Juli 59 bez., Juli-August 54—53¾ bez., September-Oktober 52½ bez., Oktober-November 51 Br., Frühjahr 48¾—½ bez. Rüböl 11¾ bez., Juli-August 11⅔ Br., 7/12 G. September-Oktober 11⅔ Br., 7/12 G. Spiritus 16 11/12 nom., Juli-August 16 5/12 Br. u. G., September-Oktober 16¼ G.

Posen, 26. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 55¾—56, Juli-August 49½, August-September 48½, September-Oktbr. 48, Herbst 48, Oktober-November 46½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), pr. Juli 15⅔, August 15¾, September 15⅔, Oktober 15⅓, November 14½, Dezember 14 7/12.

Breslau, 27. Juli, Nachmittags 1 Uhr 50 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16⅓ Br., 1/12 G. Weizen, weisser 74—89 Sgr., gelber 74—85 Sgr. Roggen alter 61 bis 71 Sgr., neuer 57—64. Gerste 46—53 Sgr. Hafer 39—43 Sgr.

Magdeburg, 26. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 62—65 Thlr. Roggen 55—62 Thlr. Gerste 47—50 Thlr. Hafer 38—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare gut gefragt, nahe Termine fest und höher, entferntere bis Mai à 16 Thlr. offerirt. Loco ohne Fass 17½ Thlr., bez., pr. Juli 16¾ Thlr., Juli-August 16¾ Thlr., August-September 16½ Thlr., September Oktober 16½ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅓ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus fest und lebhaft gefragt. Loco 16⅓ Thlr., August, 16¼—⅓ Thlr.

Cöln, 26. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter heiss. Weizen höher, hiesiger loco 6.25 à 7, fremder loco 6, pr. Juli 6.1, pr. November 6.10, pr. März 6.12½. Roggen höher, loco 5.25, pr. Juli 5.14½, pr. November 5.12½, pr. März 5.12. Rüböl fester, loco 13 3/10, pr. Oktober 13 1/10, pr. Mai 13 3/10. Leinöl loco 12 1/10. Spiritus loco 21.

Hamburg, 26. Juli, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen loco fester, Roggen loco und auf Termine fest. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 117 Bankothaler Brief, 116 G., pr. August-September 116½ Br., 116 G., pr. September-Oktober 117 Br. u. Gld. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 99 Br., 98 G., pr. August-September 90 Br., 89 G., pr. September-Oktober 88 Br., 87 G. Hafer ruhig. Rüböl geschäftslos, loco 25, pr. Oktober 25. Spiritus stille in Folge höherer Forderungen. Kaffee ruhig. Zink stille. Petroleum unverändert, loco 14½, pr. Juli 14, pr. August-Dezember 14½. — Wetter schwül und trübe.

Bremen, 26 Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6¾ fest. Auf Termine höher gefordert.

Amsterdam, 26. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen flau. Roggen loco flau, pr. Oktober 205. Raps pr. September 75, pr. Oktober 75½, pr. April 77½. Rüböl pr. Herbst 39½, pr. Mai 40½.

Antwerpen, 26. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen besser.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 51, pr. August 52, pr. September 53, pr. Oktober-Dezember 53½. Steigend.

London, 26. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Ziemlich guter Marktbesuch. Weizen matt, Preise nominell unverändert, amerikanischer seit vergangenem Montag ½ bis 1 Sh. höher. Gerste stetig. Hafer fester. Mehl ruhig. — Schönes Wetter.

London, 26. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Viehmarkt. Am Markte waren 3680 Stück Hornvieh und 29,670 Stück Schafe. Handel in Hornvieh schleppend, englische und fremde Zufuhren klein, Preise 4 Sh. 4 d. à 4 Sh. 10 d. Handel in Schafvieh schleppend, Preise 4 Sh. 1 d. à 5 Sh. Preise für Schweine 3 Sh. 8 d. à 4 Sh. 4 d.

Liverpool, 26. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Preise unverändert.

Liverpool, 27. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr stetig. Manchester abwartend.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10,000 B., Tagesimport 14,514, davon ostindische 5406. — Wetter kühler.

Paris, 27. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 98.25, pr. September-Dezbr. 100.00, pr. Januar-April 100.50. Mehl pr. Juli 58.00, pr. August 58.00, pr. September-Dezember 59.75. Spiritus pr. Juli 63.50. Wetter heiss.

New-York, 26 Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34. Zucker —. Mehl 6 D. 80 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 33. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6¾ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 27. Juli. Die Börse begann für die tonangebenden fremden Spekulationspapiere in matter Haltung, befestigte sich aber später, ohne dass diese Papiere jedoch wieder den gestrigen Standpunkt erreichten. Das Geschäft, Anfangs belebt, wurde später schwächer, und selbst als die niedrigeren Course Kauflust hervorriefen, belebte es sich nicht sehr. Eisenbahnen waren fest, zum Theil aber die schlesischen Devisen matter. Cöln-Mindener waren gefragt und bei höheren Coursen nicht unbelebt; Bergisch-Märkische und Rheinische wurden mehrfach gehandelt. Von Banken waren Darmstädter gefragt und in gutem Verkehr. Inländische Fonds waren fest, 4½proz. Anleihen animirt. Deutsche Fonds behauptet, bayerische Prämienanleihe höher und belebt, auch badische ging in Posten um.

Pfand- und Rentenbriefe blieben still und behauptet. Oesterreichische fest, nur 1860er Loose gingen ½ herunter; von russischen waren Prämien-Anleihen durch starke Verkäufe von einer Seite sehr geworfen; Liquidations-Pfandbriefe und Boden-Kredit lebhaft; Pfandbriefe fehlen. Prioritäten still und fest, Lombarden matter. Wechsel in mässigem Verkehr und meist unverändert. — Danziger Hypotheken-Pfandbriefe gingen etwas zu 90 um; die neuen Gothaer werden mit 100¾ bez. — Sächs. Hypoth.-Pfandbr. 57½ bez. — Reichenberg-Pardubitzer 71¾ bez.

Breslau, 27. Juli, Nachmittags 1 Uhr 50 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 81½—¾ bez. Freiburger Stamm-Aktien 113¾ Br. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 186½ Br.; Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 74 Br.; do Litt. G. 88½ Br. Oderberger Stammaktien 109½ Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. proz. Anleihe von 1853 102½ Br. Matt.

Frankfurt a. M., 26. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Matter. Nach Schluss der Börse ziemlich fest. Kreditaktien 288, 1860er Loose 84½, Staatsbahn 407¾, Lombarden 262, Silberrente —, Amerikaner 87½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 119½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67. Oesterreich. Nationalanlehen 57½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87¾. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 722. Oesterreichische Kreditaktien 288½. Darmstädter Bankaktien 316. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 405½. Ludwigsh.-Bexbach 161½. Hessische Ludwigsbahn 138. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 105. Neue Badische Prämienanleihe 103. Badische Loose 56. 1854er Loose 73½. 1860er Loose 84¾. 1864er Loose 117½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 221. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn 84. Oberhessische —. Lombarden 262. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 26. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Effektensocietät. Amerikaner 87 7/16, Kreditaktien 285½, Staatsbahn 400½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 260, 1860er Loose 84½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 238, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 27. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87 7/16, do. —, österreichische Credit-Aktien 287¾, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 262½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 403, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn

—, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59¼, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —.

Hamburg, 26. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Flau, Valuten ruhig.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58. Oesterreichische Kreditaktien 122¼. Oesterr. 1860er Loose 83½. Staatsbahn 849. Lombarden 549. Italienische Rente 54⅞. Vereinsbank 113½. Norddeutsche Bank 132. Rheinische Bahn 114 Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82¾. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151⅜.

Leipzig, 26. Juli. Leipzig-Dresdener 221½ G. Löbau-Zittauer Lit. A. 55 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 202¾ G.; do. Lit. B. 87¼ G. Thüringische 136½ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank —. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 58¾ G.

Wien, 26. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.40. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.50. Bankaktien 757.00. Nordbahn 235.25. National-Anlehen 72.90. Kreditaktien 303.60. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 429.00. Galizier 249.00. Czernowitzer 209.00. London 124.75. Hamburg 91.50. Paris 49.60. Frankfurt 103.65. Amsterdam 103.60. Böhmische Westbahn 227.00. Kredit-Loose 162.50. 1860er Loose 104.40. Lombardische Eisenbahn 273.80. 1864er Loose 122.40. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 382.50. Napoleonsd'or 9.98½. Dukaten 5.90. Silber-Coupons 121.75. Pardubitzer 174.50.

Wien, 26. Juli, Abends. (Wolff's Tel Bur.) Fest. Pariser Anfangscourse bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 303.50, Staatsbahn 429.00, 1860er Loose 104.30, 1864er Loose 122.30, Anglo-Austrian 384.50, Franco-Austrian 132.50, Galizier 251.50, Lombarden 275.50, Napoleons 9.98.

Wien, 26. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 303.00, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian 133.75 —, Galizier —, Lombarden 276.00.

Wien, 27. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Fest, wenig Geschäft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 303.50, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 426.00, 1860er Loose 104.30, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 275.10, Pardubitzer —, Napoleons 9.98.

Wien, 27. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Etwas lebhafter.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 304.00, Oesterreichisch-französische Staatsbahn 426.00, 1860er Loose 104.30, 1864er Loose 122.30, Anglo-Austrian 385.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 275.80, Napoleonsd'or 9.98, Pardubitzer —.

Amsterdam, 26. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 63½. 5proz. Metall. 47½. 2½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 55. Oesterreich. 1860er Loose —. Oesterreich. 1864er Loose 117. Silberanleihe 60. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65¼. 5proz. Russen VI. Stieglitz 79. 5proz. Russen de 1864 92¾. Russische Prämienanleihe von 1864 250. Russische Prämienanleihe von 1866 255. Russische Eisenbahn 240½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87¾.

Wiener Wechsel 93. Hamburger Wechsel kurz 35½.

London, 26. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

Consols 93⅜. 1prozent. Spanier 28⅝. Italien. 5proz. Rente 54⅝. Lombarden 22⅛. Mexikaner 12¼. 5proz. Russen de 1822 87½. 5proz. Russen de 1862 86½. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 44½. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 82½.

London, 27. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung flau.

(Anfangscourse.) Consols 93⅜, Amerikaner 82½, Italiener 54⅝, Lombarden 21⅝. Türken 44½.

Paris, 26 Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt und stille. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 72.05—72.07½—71.90—71.92½. Ital. 5proz. Rente 55.35. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterr. Staats-Eisenbahnaktien 855.00 Baisse. Credit-mobilier-Aktien 210.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 560.00. Lombardische Prioritäten 244.50. Tabaksobligationen 431.25. Tabaksaktien 648.75. Mobilier espagnol —. Türken 44.70. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 93½.

Paris, 27. Juli, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente fest, 72.00; Italien. Rente fest, 55.40, Lombarden 555, taatsbahnS 851.25, Türken 44.75, Amerikaner 92½. Matt.

New-York, 26. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37½, niedrigste 36½.

Wechsel auf London in Gold 110½, Goldagio 37½, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 111½, Illinois 142½, Eriebahn 29.

Berlin, am 27. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz G	Imperials p. Pf.	468½bz
Gold-Kronen	9 9½ G	Fremd. Bankn.	99⅞bz
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾bz B
Sovereigns	6 24½ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½bz	Oest. Bankn.	81½bz
Imperials	5 18½bz	Russ. Bankn.	76½bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	88 G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76½ B
do. II. Em.	5	do.	83 B
do. III. Em.	5	do.	82½bz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4½	do.	92 B
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	78 B
do. do. Lit. B.	3½	do.	78 B
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	88½bz
do. VI. Serie	4½	do.	87½bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100½bz
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	92½etwbz G
do. Lit. B.	4½	do.	92½bz
Berlin-Görlitzer	5	do.	100 G
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ B
do. Lit. C.	4	do.	84½etwbz
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ B
Berlin-Stettiner III. Serie	4	1/4 u10	80½ G
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	93½etwbz G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	88 G
do. Lit. G.	4½	do.	88bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	90½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	94 B
do. II. Em.	5	do.	101½ B
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u.7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4u.10	81 B
do. III. Em.	4½	do.	89½ G
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em	4	1/1 u.7	81½bz G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½bz
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	[illegible]5 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ B
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½bz G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	82½ G
do. Lit. E.	3½	1/1u.10	73½ B
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	88½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ B
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ B
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1.u.7.	89½ B
do. do. II. Em	4½	do.	89½ B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	81 G
do. III. Ser.	4½	do.	88 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/4u10	— —
Stargard-Posen II. Em.	4½	1/1u10	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	85 B
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1u.7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	86½ B
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	84½bz
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	67bz
do. II. Em.	5	do.	75½bz B
do. III. Em.	5	do.	72½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	288bz
do. neue	3	do.	286 G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4.u10	76½ G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	246bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	100½bz G
do. do. v. 1875.	6	do.	98bz
do. do. v. 1876.	6	do.	97bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97bz
Charkow-Asow	5	do.	80½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½bz G
Charkow-Krementschug	[illegible]	do.	79½bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ G
Jelez-Orel	5	1/5.u11	79½ G
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	86 G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	81bz B
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80½ B
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81½ G
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½bz
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	80½bz G
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82½ G
Schuia-Ivanovo	5	do.	79½ B
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ B
do. kleine.	5	do.	79½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior	5	1/1.u.7.	83½ B

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	142⅝bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	142bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151⅜bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150⅝bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 23⅛bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81⅛bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	81⅝bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	80⅝bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	56 22 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅜ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	83⅝bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	83⅛bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅝bz	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111⅜bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	98½bz
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101¾bz G
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅝bz
do. von 1857	4½	do.	93⅛bz
do. von 1859	4½	do.	93⅝bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅝bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅝bz
do. von 1867	4½	do.	93⅝bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞bz
do. von 1853	4	do.	83⅞bz
do. von 1862	4	do.	83bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½bz B
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56¾etwbz G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79⅞bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½ B
do. do.	3½	do.	72⅞bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90 B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅞ B
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½ G
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	72 G
Pfandbriefe. do.	4	do.	81½bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	88bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72½ B
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½ B
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82½ B
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80⅜bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86⅛bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅛bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	79⅞bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86½bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86⅞bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87¼ B
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85½bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85⅝bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	88½bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	89 B
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88¾ G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92½bz G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102⅞bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	— —
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94½bz
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	104⅞bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅛bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100½bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	48⅞etwbz G
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92½bz
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅜bz
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11⅞ B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	87⅛bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51 B
do. National-Anl. .	5	do.	58⅛bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51½ B
do. Silber-Rente ...	—	do.	59bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	75½ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅞ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	84⅛bz B
do. do. 1864	—	pr. Stück	66⅞bz B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	55⅛à¼bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86⅛bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	385bz G
Rumän. Eisenb......	7½	do.	71½bz
Rumänier	8	do.	92⅝bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½etwbz
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	85⅞ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86etwbz G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91 G
do. Holl. "	5	do.	90 G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	133à31½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	133à31½bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69⅛bz
do. 6. do.	5	do.	83⅛bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. "	5	do.	90 G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80⅞bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69½bz
do. do. kleine	4	do.	67½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	72 G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58⅛bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅞ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅛à½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	38⅛bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108½ G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	137⅛bz
Berlin-Anhalt ..	13$\frac{1}{15}$	13$\frac{1}{15}$	4	1/1. u. 7.	183½bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	195½ G
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	128⅛bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8⅓	4	1/1.	113⅛bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101⅛bz
Brieg-Neisser ...	5$\frac{1}{15}$	5½	4	1/1.	91 B
Cöln-Mindener. .	8$\frac{11}{16}$	8$\frac{1}{12}$	4	do.	119bz G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68½ B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90½bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64⅛bz G
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	155½bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅛bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	202etwbz G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅛bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87⅞ G
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	94 B
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79⅞etwbz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93½ G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	186⅛bz
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	168etwbz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅛bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	64½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	92⅞bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	97bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	115bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81½ B
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25bz
Starg.-Posener ..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	136bz G
do. 70%	—	5	5	1/8.	125½bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	109⅛bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	106⅛bz
do. do.	5	7	5	do.	107bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5$\frac{41}{100}$	6	4	1/1. u. 7.	95bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	91½bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	102⅛bz
Löbau-Zittau ...	⅓	—	4	do.	55bz
Ludwigsh.-Bexb	9$\frac{3}{5}$	11$\frac{1}{5}$	4	do.	161 B
Mainz-Ldwgsh. .	8⅓	9	4	do.	137⅞bz
Mecklenburger. .	2½	2⅞	4	1/1.	72⅛bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8⅓	10⅞	5	1/1. u. 7.	— —
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	102⅞à1⅛à2b
Südöst. (Lomb.).	6⅞	6$\frac{4}{5}$	5	1/5 u 11.	— —
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62½ B
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	93½ B
do. Wien.	8⅓	—	5	1/1.	57⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	117 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		129bz
do. Kassen-V.	9$\frac{1}{5}$	9⅞	4	1/1.	161½ G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	131 B
do. do. neue					124 B
do. do. 40%					123 G
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	84½ B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	111 G
Bremer	5⅞	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit. .	4	5⅞	4	do.	91 B
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅓	4	do.	103½ G
Darmstädter ...	6⅓	8	4	1/1 u. 7.	125bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97½ G
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6½ G
do. Gas	11	11⅓	5	1/1.	162 G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	88 G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	132½bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106½ G
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	136etwbz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	109⅛bz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	94½ G
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22½etwbz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	91 B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107 G
Gothaer Zettel. .	5⅞	5⅞	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	97bz G
Hannöversche ..	4	4$\frac{4}{5}$	4	do.	90⅞ B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	108bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	107 B
Hyp. (Hübner) .	10	9$\frac{1}{5}$	4	2/1.	104⅞bz
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4⅞	5⅞	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6$\frac{1}{10}$	4	4	1/1.	105⅞ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114½ B
Luxemb. do.	7$\frac{1}{5}$	10	4	1/1.	116½bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	810 G
Magdeb. Privat.	4	4$\frac{2}{5}$	4	do.	86 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	42½bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½etwbz G
do. volle					75 G
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	93½ G
Norddeutsche ..	7½	8$\frac{3}{10}$	4	1/1.	131⅞B
Oesterr. Kredit.	7⅞	13	5	do.	122à123bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	67⅞ B
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	169⅞bz
do. do. B.					265 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6$\frac{1}{10}$	6$\frac{1}{10}$	4	1/1.	101½ B
Preussische B. ..	8$\frac{3}{10}$	8	4½	1/1 u. 7.	138⅛bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	85⅞bz
Rostocker	6$\frac{5}{12}$	6⅓	4	1/1 u. 7.	116 G
Sächsische	7$\frac{7}{10}$	7⅞	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	120 G
Schles. Bergb.-G.	4⅞	6	5	do.	83 G
do. Stamm-Pr.	4⅞	6	4½	do.	86½etwbz G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 G
Vereinsb. Hbg. .	8⅞	9$\frac{11}{16}$	4	1/1.	113½ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14 G
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	82½bz G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 173. Dienstag den 27. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbriefserledigung. Der hinter den Schlosser Hermann Gustav Ernst Polle von Berlin am 23. d. M. erlassene Steckbrief ist durch dessen Rückkehr erledigt. Mittenwalde, den 25. Juli 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Bekanntmachung. Am 25. Juni d. J. ist zu Christianstadt ein unbekannter geisteskranker, unten näher signalisirter Mann aufgegriffen und am 9. Juli cr. in die Irren-, Heil- und Pflegeanstalt zu Sorau aufgenommen worden. Ueber die Persönlichkeit des gedachten Mannes, welcher sich zwar Christian Logisch aus Stakow nennt, auch angiebt, daß er zum Markte nach Lieberose gegangen sei, ohne daß jedoch auf diese Angaben bei dem zerrütteten Geisteszustande ein Gewicht beigelegt werden kann, hat bisher Nichts ermittelt werden können. Alle Diejenigen, welche über die Person und den Wohnort des gedachten Mannes etwas Näheres anzugeben vermögen, werden hiermit aufgefordert, dies dem unterzeichneten Königl. Kreisgerichte anzuzeigen. Kosten erwachsen hierdurch nicht. Signalement. Alter: zwischen 40 und 50 Jahren, Größe: 5 Fuß 5 Zoll 2 Strich, Haare: dünn, blond, Stirn: flach, schmal, Augenbrauen: blond, Augen: blau, Nase: groß, spitz, Mund: gewöhnlich, Bart: blond, rasirt, Zähne: fehlerhaft, Kinn: rund, Gesichtsbildung: länglich, mager, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: schlank, etwas gebückt. Besondere Kennzeichen: am Zeigefinger der linken Hand eine Narbe von einem Schnitt oder Hieb herrührend; je eine kleine Warze an der rechten Schläfe, am kleinen Finger der linken Hand und auf dem Rücken der rechten Hand und eine größere Warze am Mittelfinger der rechten Hand. Sorau, den 23. Juli 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Grund der Anklage vom 25. Mai d. J. und §. 110 des Strafgesetzes ist gegen 1) den Bürgersohn Stanislaus Mielicki aus Adelnau, 2) den Handelsmann Joachim Cohn aus Ostrowo, 3) den Lehrersohn Bernhard August Wendt aus Szklarka przygodzka, 4) den Kaufmannssohn Abraham Zadeck aus Adelnau, 5) den Kommis Abusch Lasker aus Ostrowo, 6) den Kommis Markus Loewenstein aus Ostrowo, 7) den Uhrmacher Karl Eduard Luedke aus Ostrowo, 8) den Kommis Julius Stahl aus Ostrowo, 9) den Glasergesellen, jetzt Photographen Moses Wolf aus Sulmierzyce, 10) den Fleischersohn Israel Hirsch aus Sieroszewice, 11) den Schneidersohn Michael Kempner aus Raszkow, die Untersuchung wegen Verlassens der Königlichen preußischen Lande, ohne Erlaubniß, um sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen, eingeleitet und zur öffentlichen mündlichen Verhandlung der Sache ein Termin auf den 1. Oktober 1869, Vormittags 9 Uhr, vor der Kriminal-Deputation der I. Abtheilung hierselbst angesetzt worden. Da der Aufenthalt der Angeklagten unbekannt ist, so werden dieselben hierdurch in Gemäßheit des Artikel 46 des Gesetzes vom 3. Mai 1852 zu dem gedachten Termine mit der Aufforderung öffentlich vorgeladen, in demselben zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mitzubringen oder solche dem Gerichte so zeitig vor dem angesetzten Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Im Falle des Ausbleibens der Angeklagten wird mit der Verhandlung und Entscheidung der Sache in contumaciam vorgegangen werden. Zugleich wird zur Deckung der die Angeklagten etwa treffenden Strafe und der Kosten des Verfahrens auf das im Inlande befindliche etwanige Vermögen eines jeden derselben bis zur Höhe von Ein Tausend Thalern hierdurch Arrest angelegt. Cr. 229/69. Ostrowo, den 2. Juni 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Grund der Anklage vom 9. d. M. und §. 110 des Strafgesetzbuches ist gegen nachstehende beurlaubte Landwehrmänner: 1) den Tagearbeiter Chrisostem Grzesiak aus Zacharzew, 2) den Knecht Anton Brever aus Zacharzew, 3) den Schneider Johann Ferle aus Ostrowo, 4) den Müller Rudolph Prempke aus Ostrowo, 5) den Sattler Julius Reger aus Ostrowo, 6) den Arbeiter Andreas Jakubowski aus Ostrowo, 7) den Zuckersieder Maximilian Jachnik aus Raszkow, 8) den Arbeiter Ignatz Górski aus Mazury, 9) den Schäferknecht Matheus Michalski aus Przygodzice, 10) den Tagelöhner Joseph Wieja aus Bledzianow, 11) den Schmidt Ferdinand Pawel aus Alt-Kamienice, 12) den Knecht Anton Nowaczyk aus Przygodzice, 13) den Knecht Lorenz Szmigiel aus Raczyce, 14) den Tischler Andres Schoeppe aus Sulmierzyce und 15) den Förster Andreas Brojak aus Neu-Teich, die Untersuchung wegen Auswanderns ohne Erlaubniß eingeleitet, und zur öffentlichen mündlichen Verhandlung der Sache ein Termin auf den 5. November 1869, Vormittags 9 Uhr, vor der Kriminal-Deputation der I. Abtheilung hierselbst angesetzt worden. Da der Aufenthalt der Angeklagten unbekannt ist, so werden dieselben hierdurch in Gemäßheit des Artikel 46 des Gesetzes vom 3. Mai 1852 zu dem gedachten Termine mit der Aufforderung öffentlich vorgeladen, in demselben zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mitzubringen oder solche dem Gerichte so zeitig vor dem angesetzten Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Im Falle des Ausbleibens der Angeklagten wird mit der Verhandlung und Entscheidung der Sache in contumaciam vorgegangen werden. Zugleich wird zur Deckung der die Angeklagten etwa treffenden Strafe und der Kosten des Verfahrens auf das im Inlande befindliche Vermögen eines jeden derselben bis zur Höhe von Ein Hundert Thalern hierdurch Arrest angelegt. Cr. 285/69.
Ostrowo, den 19. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 778 des Firmenregisters eingetragene Firma:
Friedrich Jung & Co.,
Inhaber Kaufmann Friedrich Jung, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5641
der Kaufmann Johann Friedrich Julius Paul Busse zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Brüderstraße Nr. 4),
Firma: Paul Busse,
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 1506 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:
W. Herrmann & Co.,
und als deren Gesellschafter die Kaufleute Otto Gustav Schilling und Carl Albert Ferdinand Schilling vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Der Kaufmann Otto Gustav Schilling ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Carl Albert Ferdinand Schilling zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Die Firma ist nach Nr. 5642 des Firmenregisters übertragen.
Unter Nr. 5642 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Carl Albert Ferdinand Schilling zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:
W. Herrmann & Co.
(jetziges Geschäftslokal: Annenstraße Nr. 17)
eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:
Oppermann & Müller
(Landesprodukten-, Droguen- und Farbewaarengeschäft,
jetziges Geschäftslokal: Kurstraße Nr. 18/19)
am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:
1) Paul Louis Oppermann,
2) Carl Müller,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2656 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Der Banquier Victor Freiherr von Magnus zu Berlin hat für seine hierselbst unter der Firma:
F. Mart. Magnus
bestehende, unter Nr. 5540 des Firmenregisters eingetragene Handlung dem Julius Braune zu Berlin Prokura ertheilt.
Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1438 des Prokurenregisters eingetragen.
Berlin, den 24. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Genossenschaftsregister ist unter der laufenden Nr. 2
1) Firma:
Charlottenburger Konsum-Verein
(eingetragene Genossenschaft),
2) Sitz der Genossenschaft:
Charlottenburg,
3) Rechtsverhältnisse der Genossenschaft:
Die Genossenschaft ist begründet durch Vertrag vom 8. Mai 1869. Zweck des Vereins ist, seinen Mitgliedern unverfälschte Lebensbedürfnisse von guter Qualität gegen sofortige Baarzahlung zu beschaffen und ihnen aus dem daraus erzielten Gewinne Kapital zu sammeln.
Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind:
1) Der Rentier W. Knapp, Vorsitzender,
2) der Töpfer H. Busch, Stellvertreter des Vorsitzenden,
3) der Töpfer L. Zander, Beisitzer,
4) der Töpfer Petersmark, Beisitzer,
sämmtlich in Charlottenburg.
Alle von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen ergehen unter deren Firma und Unterschrift des Vorsitzenden des Vorstandes und seines Stellvertreters oder eines dieser Beiden und eines Beisitzers des Vorstandes. Sie werden durch das Charlottenburger Wochenblatt bekannt gemacht.

Einladungen zu den Generalversammlungen der Genossenschaft, sofern dieselben nicht vom Vorstande ausgehen, erläßt der Vorsitzende des Verwaltungsraths mit der Bezeichnung:

»Der Verwaltungsrath des Charlottenburger Konsum-Vereins«
(Eingetragene Genossenschaft.)
....
Vorsitzender.

Die Zeichnung für den Verein geschieht mit rechtlicher Wirkung durch Zeichnung der Firma des Vereins und Namensunterschrift von 2 Mitgliedern des Vorstandes, von denen Einer der Vorsitzende des Vorstandes oder sein Stellvertreter sein muß.

eingetragen zufolge Verfügung vom 19. Juli 1869.

Charlottenburg, den 19. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In unser Firmenregister ist unter der laufenden Nr. 65 die Firma

A. Eichmann in Charlottenburg

und als deren Inhaber der Kaufmann und Fabrikbesitzer Adolf Friedrich Christian Eichmann hierselbst, Salz-Ufer Nr. 2b, am 22. Juli cr. eingetragen worden.

Charlottenburg, den 22. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die von dem Kaufmann Adolph Wiesenthal zu Berlin und dem Kaufmann Hugo Reichel daselbst für ihre unter Nr. 18 des Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts eingetragene Handelsgesellschaft:

»Adolph Graß Nachfolger in Forst«

1) dem Kaufmann Richard Ludwig Wiesenthal,
2) dem Tuchmacher Friedrich Wilhelm Thal zu Forst

ertheilten Kollektiv-Prokuren sind erloschen und dies bei Nr. 14 unseres Prokurenregisters zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Forst, den 24. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Das unter Nr. 18 unseres Gesellschaftsregisters eingetragene hiesige Handelsgeschäft, Firma:

Adolph Graß Nachfolger,

deren Gesellschafter

1) der Kaufmann Adolph Wiesenthal zu Berlin,
2) der Kaufmann Hugo Reichel daselbst

waren, ist durch Vertrag auf den Kaufmann

Ludwig Richard Wiesenthal zu Forst i. L.

übergegangen, welcher das Handelsgeschäft unter derselben Firma fortsetzt und ist dies im Gesellschaftsregister und unter Nr. 217 des Firmenregisters zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Forst, den 24. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In das Firmenregister des unterzeichneten Kreisgerichts ist folgende Eintragung bewirkt worden:

1) Nr. 131,
2) Bezeichnung des Firmen-Inhabers:
Fabrikant Moritz Ragel hier,
3) Ort der Niederlassung:
Wittstock,
4) Bezeichnung der Firma:
F. W. Ragel.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 19. Juli 1869 am selbigen Tage.

Wittstock, den 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Gesellschaft der in Stettin unter der Firma:

Däneke & Lämmerhirt

am 24. Mai 1869 errichteteten offenen Handelsgesellschaft sind:

1) der Kaufmann Carl Eduard Deneke zu Stettin,
2) der Kaufmann Hugo Gottfried Wilhelm Lämmerhirt ebenda.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 348 zufolge Verfügung vom 23. Juli 1869 am 24. Juli 1869 eingetragen.

Stettin, den 24. Juli 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

Die unter Nr. 84 des Firmenregisters eingetragene Firma Richard Roell, Inhaber der Kaufmann Carl Eduard Richard Roell zu Misdroy, ist erloschen und zufolge Verfügung vom 15. Juli 1869 am 20. ejusd. im Firmenregister des unterzeichneten Gerichts gelöscht.

Cammin, den 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 112:

als Firmeninhaber:
der Pastor Johann Carl August Heinrich Hammer zu Lebbin,
als Ort der Niederlassung:
Misdroy,
als Bezeichnung der Firma:
Richard Roells Nachfolger,

zufolge Verfügung vom 15. Juli 1869 am 20. Juli 1869 eingetragen.

Der Firmeninhaber hat zugleich für die gedachte Firma seinen Sohn, den Kaufmann Carl Julius Conrad Hammer in Misdroy, zum Prokuristen bestellt, was zufolge Verfügung vom 15. Juli 1869 am 20. Juli 1869 in das Prokurenregister eingetragen worden.

Cammin, den 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 1110 die Firma Tytus Daszkiewicz zu Posen und als deren Inhaber der Buchhändler Tytus Daszkiewicz daselbst zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.

Posen, den 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 220 die Firma Oscar Vorwerk zu Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Oscar Vorwerk zu Glogau eingetragen worden.

Glogau, den 18. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 214 eingetragene Firma

O. Floeßel,

zu Görlitz ist durch Erbgang auf die minderjährigen Geschwister Floeßel:

a) Karoline Friedericke Emma Helene, geboren den 18. Juni 1860,
b) Ernestine Aeta Sophie Gertrud, geboren den 23. Februar 1862,

übergegangen in die Firma:

O. Floeßel's Buchhandlung

zu Görlitz umgeändert und in unser Firmenregister unter Nr. 328 zufolge Verfügung vom 15. am 20. Juli 1869 eingetragen worden.

Desgleichen ist in unser Prokurenregister unter Nr. 44 die Prokura, welche die obengedachten Inhaber der Firma: O. Flößel's Buchhandlung für ihre unter der Nr. 328 des Firmenregisters eingetragene Handlung dem Privatmann Albert Eduard Theodor Lemm zu Görlitz ertheilt haben, zufolge Verfügung vom 15. am 22. Juli 1869 eingetragen worden.

Görlitz, den 22. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 129 die Firma

Julius Kabitz

zu Creuzburg, und als deren Inhaber der

Kaufmann Julius Kabitz,

am 22. Juli 1869 eingetragen worden.

Creuzburg O. S., den 22. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unserem Firmenregister ist die daselbst unter Nr. 215 eingetragene Firma »G. Rohrbek« zu Beneschau heut gelöscht worden.

Ratibor, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Das in Schraplau unter der Firma Z. S. Eichengrün bestehende Handelsgeschäft ist von dem zeitherigen Besitzer Kaufmann Zadok Levi Eichengrün auf den Kaufmann Feodor Eichengrün zu Schraplau übergegangen, welcher es unter bisheriger Firma fortführt. Die Firma ist daher bei der bisherigen Nr. 55 des Firmenregisters gelöscht und unter Nr. 83 übertragen worden.

Querfurt, den 22. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Heute ist eingetragen:

auf Fol. 37 Herrmann Behrens in Dannenberg,
Nr. 2. Prokuristen:
Selda Behrens, geb. Simon, in Dannenberg.

Dannenberg, den 20. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht I.

v. Hartwig.

In das Genossenschaftsregister des hiesigen Königlichen Handelsgerichts wurde heute sub Nr. 3 eingetragen: die durch Privatvertrag vom 30. Juni 1869 auf Grund des norddeutschen Bundesgesetzes vom 4. Juli 1868 ohne Bestimmung einer Zeitdauer gegründete Genossenschaft unter der Firma: »Neußer Gewerbebank, eingetragene Genossenschaft«, mit dem Sitze in Neuß. Zweck des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäftes behufs Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel. Der zeitige Vorstand besteht aus: 1) Kaufmann Balduin Fischer, als Direktor, 2) Michael Krings, Stadtrentmeister, als Controleur, und 3) Joseph Heinrichs, Handlungsgehülfe, als Kassirer, alle 3 in Neuß wohnhaft. Die Zeichnung des Vorstandes geschieht dadurch, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen. Rechtliche Wirkung für den Verein hat die Zeichnung, wenn sie mindestens von 2 Vorstandsmitgliedern geschehen ist. Ausnahmen hiervon bilden Interimsquittungen und Quittungen über geleistete Monatsbeiträge (Geschäftsantheile), so wie die Empfangsbescheinigungen über alle mit der Post oder vom Gerichte ankommende Geld- und andere Sendungen, für welche Fälle die Unterschrift des Direktors oder des Kassirers genügt. Gemäß §. 6 des Gesellschaftsvertrages (Statut) werden alle öffentlichen Bekanntmachungen vom Verwaltungsrathe gezeichnet, wenn sie sich auf Angelegenheiten beziehen, welche nach dem Statut nur vom Verwaltungsrathe erledigt werden können; erstrecken sich die Bekanntmachungen aber auf Geschäfte, die dem Verwaltungsrathe nicht speziell vorbehalten sind, so erfolgt die Unterzeichnung durch den Vorstand. Jede Publikation muß durch die Neußer Zeitung erfolgen. Das von dem Vorstande eingereichte Verzeichniß der Genossenschafter kann jeder Zeit bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Crefeld, den 24. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Scheidges.

Die zu Crefeld wohnenden Kaufleute und Zinkwaarenfabrikanten Brüder 1) Carl Schlösser und 2) Lebrecht Schlösser haben am heutigen Tage eine Handelsgesellschaft unter der Firma: Gebr. Schlösser, mit dem Sitze in Crefeld errichtet, welche heute auf Grund der erfolgten

Anmeldung in das Handels- (Gesellschafts-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts sub Nr. 630 eingetragen worden ist.

Crefeld, den 24. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär **Scheidges**.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2616]

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Leopold Levin hierselbst wird hierdurch für beendigt erklärt.

Insterburg, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2547] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Elbing.

I. Abtheilung.

Den 17. Juli 1869, Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gottfried Volkmann, in Firma: G. Volkmann hier, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 16. Juli d. J. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Albert Reimer hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 31. Juli d. J., Vormittags 11½ Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 12 des Gerichtsgebäudes, vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Schliemann anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 21. August d. J. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

[2560] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Halle. I. Abtheilung.

Den 19. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Wilk zu Halle a. S. ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 16. Juli d. J. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Bernhard Schmidt hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 2. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Vering, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 39, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und wer in denselben zu berufen sei.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 25. August d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 25. August d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 3. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Vering, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 39, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Riemer, Wilke, Krukenberg, Göcking, Schlieckmann, Seeligmüller, Fiebiger, v. Radecke, Fritsch, Glöckner, v. Bieren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. S., am 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2621]

Ueber das Vermögen des Restaurateurs Georg Beth aus Cassel wird hiermit der förmliche Konkurs erkannt.

Zugleich werden sämmtliche Gläubiger des rc. Beth aufgefordert, ihre Forderungen im Termin

den 15. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, Kontumazirzeit,

beim Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Befriedigung aus der Masse anzumelden und unter Vorlage etwaiger Beweisstücke gegen den bestellt werdenden Contradictor zu begründen.

Cassel, am 16. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht I., Abtheilung III.

[2619]

Die Inhaber der Firma Friedrich Wilhelm Hüter & Comp. dahier haben dem unterzeichneten Gerichte angezeigt, daß sie außer Stande seien, ihre Gläubiger vollständig zu befriedigen, es wird daher, da die stattgehabte Sachuntersuchung die Anzeige bestätigt hat, zum Versuche einer gütlichen Vereinigung der Gläubiger mit den Gemeinschuldnern, sowie unter sich,

Termin auf den 24. August 1869,

Morgens 9 Uhr,

in das Sitzungszimmer Nr. 1

bestimmt, in welchem die Gläubiger ihre Forderungen unter Vorlegung der darüber sprechenden Urkunden vorläufig anzumelden, dem Güteversuche beizuwohnen, auch die Wahl eines Kurators vorzunehmen, bezw. Erklärung über Beibehaltung des vorläufig dazu bestellten Renterei-Expedienten Gutermuth dahier, abzugeben haben, und werden die zurückbleibenden Chirographargläubiger dem Beschlusse der Mehrzahl beitretend erkannt werden.

Zahlungen können nur an den bestellten Kurator gültig geleistet werden.

Rothenburg a. Fulda, den 22. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

---

[624] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliche Kreisgerichts-Kommission zu Mewe,

den 12. Februar 1869.

Das den Johann und Pauline Renate, geb. Canditt, Boehmschen Eheleuten gehörige Kruggrundstück Groß-Falkenau Nr. 13, abgeschätzt auf 5124 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. September 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als: die Erben des Kaufmanns Wilhelm Gustav Canditt zu Marienburg und der Rentier Michael Lietz, früher zu Marienfelde, werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

[1839] **Nothwendiger Verkauf.**

Das der verehelichten Kaufmann Weber, Louise Friederike Amalie, gebornen Raunachbar — früher in Leipzig — jetzt in Nürnberg — gehörige, im Hypothekenbuche von Stadtfeld Halle, Volumen 7, Nr. 289 unter der Bezeichnung:

»Von der Ziegel- oder Jungfernwiese = 4 Morgen Wiese«

eingetragen, mit Speicherräumen am neuen Hafen und mit anderem baulichen Zubehör bestandene, von einem Stackete mit Thorfahrt umgebene Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 8601 Thlr. 20 Sgr., inkl. 54 Thlr. 5 Sgr. für die zubehörigen Speicherutensilien, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 1. Dezember d. J., von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Stecher, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, Rentiers-Wittwe Wilhelmine Elisabeth Hunger, geborne Ziesche, aus Connewitz b. Leipzig wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Halle, am 15. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2476] **Bekanntmachung.**

Die Vertheilung des Nachlasses des hierselbst am 11. Februar d. J. mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Kammergerichts-Assessors a. D. Philipp von Rohr steht bevor. Die etwanigen Erbschaftsgläubiger werden mit Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 137 und folg. Theil I. Titel 17 Allgemeinen Landrechts aufgefordert, ihre Ansprüche zeitig bei den unterzeichneten Testaments-Exekutoren anzumelden.

Berlin, den 10. Juli 1869.

von Zur Westen,	Wollweber,
Stadtgerichts-Rath,	Stadtgerichts-Rath,
Puttkammerstraße 22.	Alte Jakobsstraße 175.

Der mit unbekanntem Aufenthaltsorte abwesende Johannes Anfang von Cransberg, wird aufgefordert, sich binnen zwei Monaten vom ersten Erscheinen dieser Verfügung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, über den Antritt, der ihm durch das am 12. Juni d. J. hier eröffnete Testament seiner Stiefmutter Martin Anfangs Ehefrau, geb. Endlein von Cransberg, anerfallenen Erbschaft dahier zu erklären, widrigenfalls für den Nachlaß eine weitere gerichtliche Fürsorge nicht eintritt. Usingen, den 16. Juli 1869. Königliches Amtsgericht II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2623] **Eisenwerksverkauf.**

Das im Regierungsbezirk Cassel, circa 2½ Stunden von der Main-Weserbahnstation Zimmersrode entfernt gelegene Eisenhütten- und Hammerwerk »Schönstein« bei Jesberg soll am 24. August d. J. von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Behörde im Ganzen und in einzelnen,

im Termine näher zu bestimmenden Parzellen öffentlich versteigert werden.

Gegenstände des Verkaufs bilden: 1) das Hüttenwerk mit 22 Cass. Acker Areal (darunter 13 Acker stellbares Land und Wiesen), einer Wasserkraft von 45' direkter Fallhöhe und 41 Kubikfuß Wasser pr. Minute beziehungsweise 18' direkter Fallhöhe und 78 Kubikfuß Wasser pr. Minute, dem Hüttengebäude mit Hohofen, zwei Cupolöfen, Dampfmaschine und den nöthigen Gebläsemaschinen, einer Schlosserei-, Schreinerei- und Drehereiwerkstätte, dem Magazinsgebäude, zwei Kohlenschuppen, einem Eisensteinsschuppen, dem Schlackenpochwerke, zwei Beamtenwohnungen nebst Zubehör und dem Wacht- und Spritzenhause. 2) Das ¼ Stunde entfernt von der Hütte am Gilsaflüßchen gelegene Hammerwerk mit einem Areal von 17 Acker (einschließlich 12¾ Acker stellbares Land und Wiesen und 1¾ Acker Teiche), einer Wasserkraft von 407 Kubikfuß pr. Minute bei 12' Fallhöhe, der Hammerhütte mit Groß- und Kleinhammer und Balgengebläse, dem Kohlenschuppen, zwei Arbeiter- und einer Beamtenwohnung nebst Zubehör.

Bietungslustige aufs Ganze stellen vor dem Termine bei der Königlichen Hüttenamts-Kasse zu Schönstein in inländischen Papieren 5000 Thlr. und in ausländischen Papieren 5500 Thlr. Kaution. Bietungslustige im Einzeln hinterlegen ein Drittheil (bei ausländischen Papieren mit 10 pCt. Aufschlag) vom Taxwerthe der betreffenden Parzelle. Die weiteren Lizitations- und Verkaufsbedingungen, so wie beschreibende Werthtaxe können dahier eingesehen, auch auf Verlangen übersandt werden.

Schönstein, am 23. Juli 1869.

Königliches Hüttenamt.

[2301] **Bekanntmachung.**

Das Domainen-Vorwerk Welzin im Kreise Demmin, 1 Meile von Treptow a. Toll., 3½ Meilen von Demmin und 4½ Meilen von Anclam entfernt, mit einem Areale von 1991,76 Morgen, worunter circa 1702 Morgen Acker und 175 Morgen Wiesen, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 5400 Thlr. und die Pacht-Caution auf 1800 Thlr. festgesetzt. Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 30,000 Thlrn. erforderlich.

Zu dem auf **Mittwoch, den 15. September d. J., Vormittags 10 Uhr**, in unserem Plenar-Sitzungszimmer hierselbst anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Licitationsregeln sowohl in unserer Domainen-Registratur, als auf dem Domainen-Vorwerk Welzin bei dem zeitigen Pächter desselben, resp. dessen Stellvertreter, eingesehen werden können.

Stettin, den 15. Juni 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.
Triest.

[2631] **Domänenverpachtung.**

Das im Schlawer Kreise, und zwar im Rügenwalder Amte belegene Königliche Domänenvorwerk Petershagen soll für den 18jährigen Zeitraum von Johannis 1870 bis dahin 1888 im Wege der Lizitation verpachtet werden.

Der Lizitationstermin ist auf

Montag, den 27. September dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in dem Sitzungssaale der unterzeichneten Königlichen Regierung vor dem Herrn Regierungs- und Domänen-Departements-Rath **Wegner** anberaumt.

Das Domänenvorwerk Petershagen enthält:

	Morgen		□R.
Hof- und Baustellen	4	Morgen	55 □R.
Gärten	5	»	119 »
Acker	662	»	126 »
Wiesen	278	»	10 »
Holzung	57	»	70 »
Wege	19	»	138 »
Gewässer	29	»	39 »
zusammen	1057	Morgen	17 □R.

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf 2700 Thlr. und der Betrag des von den Pachtbewerbern vor dem Lizitationstermine unserm Kommissarius nachzuweisenden disponiblen Vermögens auf 16,000 Thlr. festgesetzt. — Die speziellen und allgemeinen Verpachtungsbedingungen, das Vermessungsregister und die Karte von dem Domänenvorwerk Petershagen können in unserer Domänenregistratur und bei dem Königlichen Domänenpächter Herrn **Zielke** in Petershagen eingesehen werden.

Auch wird auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien von uns mitgetheilt werden.

Köslin, den 21. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
v. Schmeling.

Freitag, den 30. d. Mts., Vormittag 10 Uhr, sollen auf dem Depot hinter der Garnisonkirche Nr. 3, die bei Reparaturen der öffentlichen Rinnsteinbrücken übrig gebliebenen alten kiehnen Bohlen und Hölzer, sowie 5 Stück Granitprellsteine unter Beding der sofortigen Wegschaffung und gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Der Königliche Straßen-Inspektor. **August Lanz.**

Freitag, den 30. Juli cr., Vormittags 12 Uhr, sollen die bei Instandsetzung der Wiesen-Brücke am Landwehr-Kanal (oberhalb der Cottbuser Brücke) übrig gebliebenen alten Hölzer unter der Bedingung der sofortigen Wegschaffung und gegen baare Zahlung an Ort und Stelle versteigert werden. **Schrobitz**, Königlicher Baurath.

[2599]

Sämmtliche bei dem Bau des Forts Grauerort an der Elbe bis zu seiner Vollendung vorkommenden Maurerarbeiten sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Unternehmer, welche hierauf reflektiren, haben ihre Offerte versiegelt mit der Aufschrift »Submission auf Maurerarbeiten« an die unterzeichnete Behörde bis spätestens den **3. August cr., Vormittags 10 Uhr**, portofrei einzusenden. Die allgemeinen und speziellen Bedingungen, sowie die Zeichnungen, können in den Dienststunden von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr auf dem Bureau, am Wasser 756, eingesehen werden. Gegen Erstattung der Kopialien werden die qu. Bedingungen verabfolgt.

Stade, den 20. Juli 1869.

Königl. Befestigung der untern Elbe.

[2624] **Venlo-Hamburger Eisenbahn.**
Aufforderung zur Submission.

Die Ausführung der auf folgenden Bahnstrecken der VI. Bau-Abtheilung (unweit Osnabrück) bei Osterappeln, Stirpe und Bohmte vorkommenden Erd-, Fels- und Böschungsarbeiten, nämlich:

1)	von Station 35 bis 57	der Sektion	XXVII	pp. 20,000 Schachtruth.
2)	» » 57 » 115	» »	XXVII	pp. 18,000 »
3)	» » 132 » 147	» »	XXVII	pp. 15,000 »
4)	» » 147 der Sektion XXVII bis Station 32	der Sektion	XXVIII	pp. 21,000 »
5)	» Station 32 bis 68	» »	XXVIII	pp. 20,000 »
6)	» » 68 » 137	» »	XXVIII	pp. 18,000 »
7)	» » 137 » 200	» »	XXVIII	pp. 6,000 »

soll im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Die Submissionsbedingungen und Arbeitsverzeichnisse sind in dem Bureau des Herrn Abtheilungs-Baumeisters Kahle zu Osnabrück (am Bahnhofe Nr. 5,6) einzusehen, können auch von dort kostenfrei bezogen werden.

Die Offerten auf einzelne oder mehrere Loose sind versiegelt mit der Aufschrift:

»**Offerte zur Ausführung von Erdarbeiten in der VI. Bau-Abtheilung**«

bis zum **16 August d. Js.** an den obengenannten Abtheilungs-Baumeister einzusenden.

Osnabrück, den 24. Juli 1869.

Der technische Dirigent.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2632] **Bekanntmachung.**

Die bisherigen Beamten der unterzeichneten Gesellschaft:
Ober-Inspektor A. Jacob sen.,
Bureaubeamte Ernst Jacob jun.,
Inspektor A. Mesech,
sind auf Grund des Artikels 64 Nr. 1 und 2 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches ihres Dienstverhältnisses entlassen worden.

Berlin, den 25. Juli 1869.

Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft »Patria«.
Der Vorsitzende des Verwaltungsraths. (gez.) Lobeck.
Der Direktor. (gez.) Scheibler.

Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft. Vergleichende Uebersicht der Betriebseinnahmen pro Juni 1869. a) auf der Hauptbahn: 1869: für Personen 124,982, für Güter 415,858, sonstige Einnahmen 81,953, Summa 622,793, Summa bis ultimo Juni 3,376,664; 1868: für Personen 137,339, für Güter 372,546, sonstige Einnahmen 68,112, Summa 577,997, Summa bis ult. Juni 3,313,401; 1869 weniger für Personen 12,357, mehr für Güter 43,312, sonstige Einnahmen 13,841, Summa 44,796; Summa bis ultimo Juni 63,263. b) auf der Oberhausen-Arnheimer Zweigbahn: 1869: für Personen 12,783, für Güter 27,877, sonstige Einnahmen 7,805, Summa 48,465, Summa bis ult. Juni 260,371; 1868: für Personen 13,406, für Güter 24,810, sonstige Einnahmen 4,110, Summa 42,326, Summa bis ult. Juni 234,827; 1869 weniger für Personen 623, mehr für Güter 3,067, sonstige Einnahmen 3,695, Summa 6,139; Summa bis ult. Juni 25,544. c) auf der Cöln-Gießener Eisenbahn, inkl. Rheinbrücken: 1869: für Personen 23,061, für Güter 97,984, sonstige Einnahmen 19,907, Summa 140,952, Summa bis ult. Juni 798,295; 1868: für Personen 24,363, für Güter 98,787, sonstige Einnahmen 16,782, Summa 139,932, Summa bis ult. Juni 763,361; 1869 weniger für Personen 1,302, für Güter 803, sonstige Einnahmen mehr 3,125, Summa 1,020, Summa bis ultimo Juni 34,934. d) Total-Einnahmen auf den drei Bahnen: 1869: für Personen 160,826, für Güter 541,719, sonstige Einnahmen 109,665, Summa 812,210, Summa bis ultimo Juni 4,435,330; 1868: für Personen 175,108, für Güter 496,143, sonstige Einnahmen 89,004, Summa 760,255, Summa bis ult. Juni 4,311,589; 1869 weniger für Personen 14,282, mehr für Güter 45,576, sonstige Einnahmen 20,661, Summa 51,955, Summa bis ult. Juni 123,741.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 174. Berlin, Mittwoch den 28. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Offizieren und Mannschaften Orden ꝛc. zu verleihen, und zwar:

Den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife:

Dem Obersten von Wedell, Commandeur des Ostfriesischen Infanterie-Regiments Nr. 78, dem Obersten von Treskow, Commandeur des 1. Hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 9;

Den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:

Dem Hauptmann Oldendorp vom 3. Westfälischen Infanterie-Regiment Nr. 16, dem Hauptmann von Bockelmann vom Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91, dem Rittmeister Grisstede vom Oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19, dem Hauptmann Strackerjan in der 10. Artillerie-Brigade;

Den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse:

Dem Obersten Lehmann, Commandeur des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91, dem Oberst-Lieutenant Eckens vom Ostfriesischen Infanterie-Regiment Nr. 78; sowie

Das Allgemeine Ehrenzeichen:

Dem Feldwebel Jabben vom Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91, dem Wachtmeister Goetting vom Oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19 und dem Stabstrompeter Utermöhlen von demselben Regiment.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Vorsitzenden des Verwaltungsraths des Norddeutschen Lloyd, Kaufmann Meier zu Bremen, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern; dem Kanzlei-Rath a. D. Gaede zu Berlin den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Zoll-Einnehmer a. D. Wolf zu Darchau im Amte Neuhaus, dem Regierungsboten a. D. Quasebart zu Aachen und dem Gemeinde-Vorsteher a. D., Ackergutsbesitzer Rode zu Brenkhausen im Kreise Höxter, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Berichtigung.

In der gestrigen Nummer d. Bl. heißt der auf erster Seite und Spalte Zeile 10 von unten aufgeführte Name Ritgen in Rietberg, und nicht, wie gedruckt steht, Rietberg in Rietberg.

Berlin, 28. Juli.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen ist nach Rathenow abgereist.

Norddeutscher Bund.

Der Post-Amts-Vorsteher, Ober-Post-Kommissarius Hönicke in Dessau, ist zum Post-Direktor und der Ober-Post-Kommissarius Wegner in Liegnitz zum Ober-Post-Kassen-Rendanten ernannt worden.

Die Beilage zum 32. Stück des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes, welche heute ausgegeben wird, enthält: die Eichordnung für den Norddeutschen Bund. Vom 16ten Juli 1869.

Berlin, den 28. Juli 1869.

Zeitungs-Comtoir.

Allerhöchster Erlaß vom 21. Juni 1869, betreffend die Genehmigung zur Emission der auf den Inhaber lautenden Kreis-Obligationen des Strasburger Kreises.

Auf den Antrag der Kreisstände des Strasburger Kreises in der Kreistagsverhandlung vom 30. November v. J. will Ich die erfolgte Emission der auf den Inhaber lautenden Kreis-Obligationen des gedachten Kreises, von denen

3 Stück	Litt. A.	à 25 Thlr.	=	75 Thlr.,
5 „	„ B.	à 50 „	=	250 Thlr.,
4 „	„ C.	à 100 „	=	400 Thlr.,
1 „	„ D.	à 500 „	=	500 Thlr.,
		zusammen	=	1225 Thlr.,

in Bezug auf das Privilegium vom 23. Juni 1854, wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen im Betrage von 31,000 Thlr. (Gesetz-Sammlung pro 1854 S. 404) und

2 Stück	Litt. E.	à 25 Thlr.	=	50 Thlr.,
10 „	„ F.	à 50 „	=	500 Thlr.,
10 „	„ G.	à 100 „	=	1000 Thlr.,
10 „	„ H.	à 500 „	=	5000 Thlr.,
		zusammen	=	6550 Thlr.,

in Bezug auf das Privilegium vom 25. Juni 1856, wegen Ausfertigung gleicher Obligationen zum Betrage von 120,000 Thlr. (Gesetz-Sammlung pro 1856 S. 631), über die in den Privilegien vorgesehenen Beträge hinaus ausgestellt und zur Vollendung der Kreis-Chausseebauten ausgegeben worden sind, unter den Bedingungen des Privilegiums vom 23. Juni 1854, beziehungsweise vom 25. Juni 1856 hiermit genehmigen. Dieser Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 21. Juni 1869.

Wilhelm.

Für den Handels-Minister.
von der Heydt. von Selchow. Graf zu Eulenburg.

An den Finanz-Minister, den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Minister des Innern.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Königliche Bibliothek.

In der nächsten Woche vom 1. bis 7. August c. findet nach §. 24 des gedruckten Auszuges aus der Bibliothek-Ordnung die allgemeine Zurücklieferung aller aus der Königlichen Bibliothek entliehenen Bücher statt. Es werden daher alle diejenigen, welche Bücher der Königlichen Bibliothek in Händen haben, hierdurch aufgefordert, solche während dieser Zeit, in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr, gegen die darüber ausgestellten Empfangscheine zurückzuliefern. Die Zurücknahme der Bücher erfolgt nach alphabetischer Ordnung der Namen der Entleiher, und zwar von A.—H. am Montag und Dienstag, von J.—R. am Mittwoch und Donnerstag, und von S.—Z. am Freitag und Sonnabend.

Berlin, den 26. Juli 1869.

Der Königliche Geheime Regierungs-Rath und Ober-Bibliothekar.
Dr. Pertz.

Berlin, 28. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen fremdherrlichen Dekorationen zu ertheilen, und zwar: des Commandeur-Kreuzes erster Klasse des Großherzoglich badischen Ordens vom Zähringer Löwen: dem General-Telegraphen-Direktor des Norddeutschen Bundes, General-Major von Chauvin; des Ritter-Kreuzes des Großherzoglich mecklenburgischen Hausordens der Wendischen Krone: dem Regierungs-Rath Schulze zu Potsdam; des Ehren-Ritter-Kreuzes erster Klasse des Großherzoglich olden-

burgischen Haus- und Verdienst-Ordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig: dem Regierungs-Rath Herrosé zu Hannover; des Ritterkreuzes zweiter Klasse des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen: dem Vize-Konsul des Norddeutschen Bundes, Dr. Nerenz zu Cairo; des Ritterkreuzes des Spanischen Ordens Carl's III.: dem Dr. jur. Johann Fastenrath zu Cöln, und des Ritterkreuzes des Königlich Portugiesischen Christus-Ordens: dem Fabrikbesitzer Wilhelm Dulheuer zu Harkotten im Kreise Hagen.

Personal-Veränderungen in der Armee.

Offiziere, Portepee-Fähnriche zc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 20. Juli. Prinz Felix zu Salm-Salm, Major aggregirt dem 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin, ein vom 10. Dezember 1868 datirtes Patent seiner Charge verliehen. Den 22. Juli. Gr. Carl Gottfried von Giech, als Port. Fähnr. im 3. Garde-Ulanen-Regt. angestellt.

Tableau
für die Herbstübungen der Norddeutschen Bundes-Armee pro 1869.

Truppentheil.	Division.	Zeit der Herbstübung.	Ort der Herbstübung.
Garde-Corps.	1.	4. Septbr. bis inkl. 7. Septbr. Feld- und Vorpostenübungen. 9. Septbr. bis 11. September Manöver.	Jüterbogk. Treuenbrietzen.
	2.	4. Septbr. bis 7. Septbr. Feld- und Vorpostenübungen. 9. Septbr. bis 11. September Manöver.	Beelitz. Zossen.
I Armee-Corps.	1.	2. Sept. bis 8. Sept.	Am Frisching u. bei Zinten.
	2.	30 Aug. bis 6. Sept.	Elbing, Pr. Holland, Mühlhausen.
Manöver im vereinigten Armee-Corps		10. September bis 18. Septbr.	Heiligenbeil und Braunsberg.
II. Armee-Corps.	3.	23. Aug. bis 30. Aug	Bahn.
	4.	23. Aug. bis 30 Aug.	Zachan.
Manöver im vereinigten Armee-Corps		1. Sept. bis 11. Sept.	Stargard.
III. Armee-Corps.	5. 9. Inf. Brig	19. Aug. bis 21. Aug.	Nördlich der Frankfurt-Müncheberger Chaussee.
	5. 10. „ „	17. Aug. bis 19. Aug	Südlich der Frankfurt-Müncheberger Chaussee
	Vereinigte 5 Div.	23. Aug bis 24. Aug.	Seelow, Beeskow.
	6.	16. Aug. bis 18. Aug 23. Aug. bis 24. Aug.	Angermünde, Freienwalde. Wrietzen.
Manöver im vereinigten Armee-Corps		27 Aug bis 31. Aug.	Müncheberg.
Exerziren der vereinigten Kavallerie des Armee-Corps		2 Sept. bis 4. Sept	
IV. Armee-Corps.	7.	1. Sept. bis 11. Sept.	Vom 1. bis 3. September zwischen Burg, Loburg, Zerbst, vom 4. bis 8. September bei Möckern und Loburg, vom 10. bis 11. September bei Zerbst.
	8.	4. Sept. bis 15. Sept.	Halle, Bitterfeld, Wettin.
V. Armee-Corps.	9.	8. Sept. b. 18. Sept.	Harnau, Goldberg, Liegnitz.
	10.	1. Sept. b. 11. Sept.	Luchwitz, Punitz, v. 4. Sept. ab zwisch. Lissa u. Kriewen.
VI. Armee-Corps.	11.	25. Aug. b. 4. Sept.	Breslau, Trebnitz.
	12.	4. Sept. b. 15. Sept.	Zuerst bei Neustadt O./S. u. Ob.-Glogau, v. 9. Sept. ab bei Ober-Glogau, Deutsch-Rasselwitz, Klein-Strehlitz.
VII. Armee-Corps.	13.	1. Sept. bis 11. Sept.	Hamm, Dortmund.
	14.	1. Sept bis 11. Sept.	Duisburg, Essen, Bochum, Dortmund.
VIII. Armee-Corps.	15.	24. Aug. bis 4. Sept.	Bergheim, Poulheim, Morken, Bedburdyk, Grevenbroich.
	16. 31. Inf. Brig. u. Inf. Regt. Nr. 19	24. Aug. bis 26. Aug.	Mayen.
	16. 32. Inf. Brig. u. Inf. Regt. Nr. 30	21. Aug. bis 24. Aug.	Wittlich.
	Vereinigte 16. Div	28. Aug. bis 4 Sept.	Mayen.
IX. Armee-Corps.	17.	1. Sept. b. 3. Sept. 4. Sept. b. 7. Sept. 9. Sept. b. 11. Sept.	Gadebusch, Lübeck. Ratzingen. Lübeck, Schönberg.
	18. 35. Inf. Brig	7. Sept. b. 9. Sept.	Flensburg.
	18. 36. „ „	6. Sept. b. 8. Sept.	Schleswig.
	Verein. 18. Div.	11. Spt. b. 18. Spt.	Zuerst bei Flensburg, Bau, Wilschau, vom 16ten September ab bei Flensburg und Rübel.
X. Armee-Corps.	19.	1. Sept. b. 11. Sept.	Twistringen. Syke. Nienburg.
	20.	1. Sept. b. 11. Sept.	Seesen. Einbeck. Göttingen.
XI. Armee-Corps.	21.	23. Aug. b. 30. Aug. 1. Spt. b. 3. Spt. m. d. vereinigt. 25. Div.	Weilbach, Frankfurt a. M. Bergen.
	22.	28. Aug. b. 31. Aug. Feld- u. Vorp.-Ueb. 2. Sept. bis 8. Sept. Manöver.	Homberg, Gudensberg. Ziegenhain, Wabern.
	Großherzogl Hessische (25.) Div. 49. Inf. Brig.	23. August bis 26. Aug. Feld- u. Vorpostenübungen.	Giessen.
	Großherzogl Hessische (25.) Div. 50. Inf. Brig.	21. August bis 24. Aug. Feld- u. Vorpostenübungen.	Offenbach.
	Die vereinigte Div.	27. August bis 30. August Manöver.	Friedberg und Büdingen.
	Die 25. Div. mit der 21. Inf. Brig.	1. September bis 3. September.	Bergen.
XII. Armee-Corps. (Königl. sächsisches)	23.	1. Sept. bis 3. Sept. Feld- und Vorpostenübungen. 4. Sept. b. 11. Sept. Manöver.	Radeberg, Pillnitz, Bautzen. Bautzen, Weißenberg, Löbau.
	24.	1. Sept. bis 3. Sept. Feld- und Vorpostenübungen. 4. Sept. b. 11. Sept. Manöver.	Zwickau, Chemnitz. Leipzig und südöstlich davon.

Bemerkungen. Beim I. Armee-Corps findet die große Parade vor Sr. Majestät dem Könige am 13. September, am 14. ein Corps-Manöver gegen einen markirten Feind statt. Am 16., 17. und 18. September manövriren die Divisionen gegen einander.

Beim II. Armee-Corps finden 2 Feldmanöver der beiden Divisionen gegen einander und ein Corps-Manöver, sodann vor Sr. Majestät dem Könige am 6. September die große Parade, am 7. September ein Corps-Manöver und am 9., 10. und 11. September Feldmanöver statt.

Zeiteintheilung für die Herbstübungen des Garde-Corps pro 1869.

7. August: Zusammenziehung des Regiments der Gardes du Corps bei Berlin und des 3. Garde-Ulanen-Regiments bei Potsdam. — 9. August: Marsch des 4. Garde-Regiments z. F. nach Berlin und eines Wachkommandos nach Spandau. — 9.—17. August: Regiments-Exerziren der Infanterie und Kavallerie. — 18.—25. August: Brigade-Exerziren der Infanterie und Kavallerie; an den letzten Tagen unter Theilnahme von Artillerie, wozu am 19. August zwei Fuß- und eine reitende Batterie nach Potsdam rücken. Am 24. August marschirt die 2. Garde-Kavallerie-Brigade mit der reitenden Batterie in Quartiere, resp. in ihr Kasernement bei und in Berlin. Die beiden Fußbatterien kehren am 26. August nach Berlin zurück. — 26., 27. und 28. August: Exerziren der Kavallerie-Division mit der reitenden Artillerie bei Berlin. — 27. August: rückt das 1. Garde-Regiment z. F., das Garde-Jäger-Bataillon und das Lehr-Infanterie-Bataillon nach Berlin. — 28. August: Exerziren der gesammten in Berlin vereinigten Infanterie unter Theilnahme von 8 Fußbatterien. — 29. August: Ruhe. — 30. August: Große Parade bei Berlin. — 31. August: Ruhe. — 1., 2. und 3. September: Marsch in geschlossenen Abtheilungen aus allen Waffen in das Manöverterrain. — 4. September: Detachementsübungen, 5. September: Ruhe. 6. und 7. September: Detachementsübungen. In dieser Periode bivouakiren die Vorposten dreimal. Die übrigen Truppen kantonniren. — 8. September: Ruhe in Kantonnements. — 9., 10. u. 11. September: Feldmanöver in den Divisionen. In der

Nacht vom 8. zum 9. September bivouakiren die Vorposten, vom 9. zum 10. und vom 10. zum 11. bivouakirt Alles. Am 11. nach dem Schluß des Manövers rücken die Truppen in Quartiere, aus denen am 12. der Rückmarsch in die Garnisonen angetreten wird.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 28. Juli. Ihre Majestät die Königin wurde gestern, wie das »W. T. B.« berichtet, bei Allerhöchstihrer Ankunft auf dem Bahnhofe zu Ems von Sr. Majestät dem Könige empfangen und kehrte Nachmittags zu Wagen nach Coblenz zurück. Heute traf Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin von Ems in Coblenz ein und machte Ihrer Majestät der Königin auf der Durchreise den Abschiedsbesuch.

— Aus Carlsbad, 25. Juli, erhalten wir folgende Mittheilung: Der preußische Finanz-Minister Freiherr von der Heydt ist heute von hier abgereist, um in Begleitung seiner Familie eine Reise nach dem Salzkammergut und Tirol anzutreten.

— Nach den beim Ober-Kommando der Marine eingegangenen Nachrichten befand sich S. M. S. »Medusa« am 5. Juni cr. in Hong-Kong und beabsichtigte am folgenden Tage die Reise nach Yokohama fortzusetzen.

Danzig, 27. Juli. (Wpr. Ztg.) Von den auf der Königl. Werft auf dem Stapel befindlichen, im Neubau begriffenen Kriegsschiffen wird das Feuerschiff für den Jadehafen zuerst und zwar Mitte nächsten Monats ablaufen.

Sachsen. Leipzig, 27. Juli. Gestern Abend ½9 Uhr trafen Ihre Majestäten der König und die Königin von Sachsen mittels Extrazugs von Dresden hier ein, wurden auf dem Perron von dem Herzog von Altenburg begrüßt, und begaben sich sogleich zu einem Besuch zu der Großfürstin Constantin von Rußland in das Königliche Palais. Kurz nach ¼12 Uhr Nachts fuhren Ihre Majestäten, begleitet von dem Herzog von Altenburg, nach dem Thüringer Bahnhof und reisten ½12 Uhr mit dem Courierzuge nach Schwalbach.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 26. Juli. (Oest. Corresp.) Der Feldmarschall Erzherzog Albrecht geht Anfangs August in das Uebungslager nach Bruck a. d. Leitha, wird sich jedoch von dort nach einigen Tagen behufs Truppeninspizirungen in die nördlichen Provinzen begeben, um sodann gegen Mitte des Monats wieder in das Lager zurückzukehren.

Krakau, 26. Juli. (N. Fr. Pr.) Gestern wurden bereits die Oberin des Klosters und die zweite Nonne unter Militärbewachung ins Landesgerichts-Gebäude abgeführt. Dies, sowie der Aufruf des Bürgermeisters und der Aufruf des Statthalterei-Delegaten beschwichtigten das aufgeregte Publikum. Kraj veröffentlicht in einem Extrablatt die Petition um Ausweisung der Jesuiten. Gestern Nachts war die Stadt erregt. Die Ruhe wurde jedoch nicht gestört, zumal starke Militär-Abtheilungen frühzeitig alle Klöster und Klosterzugänge besetzt hatten.

Belgien. Brüssel, 28. Juli. (W. T. B.) Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind von Calais über Mouscron hier eingetroffen. Zu ihrem Empfang war der König am Bahnhofe erschienen, welcher die hohen Reisenden nach Laeken geleitete. Die Weiterreise derselben nach Deutschland wird wahrscheinlich morgen erfolgen.

Großbritannien und Irland. London, 26. Juli. Dem jetzt veröffentlichten offiziellen Ausweise über die (Brutto-) Einnahmen und Ausgaben Großbritanniens und Irlands vom 30. Juni 1868 bis 30. Juni 1869 entnehmen wir Folgendes: Die Einnahmen betrugen zusammengenommen 73,156,032 Pfd. Sterl., die Gesammtausgaben 73,408,259 Pfd. Sterl., so daß sich ein Defizit von 678,227 Pfd. St. ergiebt. Von den Einnahmen kommen auf Zölle 22,486,000 Pfd. St., Accise 20,576,000 Pfd. St., Stempelgefälle 9,332,000 Pfd. St., Grund- und Abschätzungssteuern 3,448,000 Pfd. St., Einkommensteuer 8,838,000 Pfd. St., Post 4,660,000 Pfd. St., Kronländereien 361,000 Pfd. St., diverse 3,454,032 Pfd. St. — Unter den Staatsausgaben figuriren: die Interessen und die Verwaltung der Staatsschuld mit 28,478,107 Pfd. St., und die Kosten der verschiedenen Dienstzweige mit 44,930,151 Pfd. Sterling.

Spanien. Madrid, 27. Juli. (W. T. B.) Die letzten Nachrichten aus den Provinzen lauten zufriedenstellend. Es bestätigt sich, daß die Karlistenbanden in der Landschaft La Mancha sich in voller Auflösung befinden und sehr zusammengeschmolzen sind. Man betrachtet die Bewegung als völlig mißglückt.

Italien. Florenz, 27. Juli. Das Parlament wird demnächst wieder einberufen werden, um Mittheilung von dem Schließungsdekret zu erhalten.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 23. Juli. Die dänische Königsfamilie ist hier heute angekommen. Am Bahnhofe wurde dieselbe von der schwedischen Königsfamilie empfangen. Der Festzug nach dem Königlichen Schlosse fand unter Kanonensalut, Hurrahrufen und allgemeinem Flaggen statt. Am Bahnhofe und vor dem Schlosse spielten Musikcorps das dänische Volkslied. Im Festzug, welcher aus 32 Wagen bestand, wurden Frijs-Frijsenborg, Sparre, Oxholm, Scheel-Plessen, Danneskjold und Bildt, der französische Gesandte für Dänemark, Herr Dotézac, Graf Dannemand und mehrere Andere bemerkt. Heute findet ein Festdiner im Königlichen Schlosse statt. Beide Könige, der Kronprinz Friedrich und Prinz Waldemar fuhren zusammen in einem Wagen vom Bahnhofe und in der folgenden Equipage sah man beide Königinnen, die Prinzessin Louise und Prinzessin Thyra. Die Häuser und Schiffe waren mit Flaggen geschmückt. Der Eisenbahnzug, womit die dänische Königsfamilie in Stockholm ankam, war festlich geschmückt. Bei der Ankunft spielte die Militärmusik »König Christian stand am hohen Mast«. Der König von Dänemark hatte die nerikesche Husarenuniform, der Kronprinz die Uniform der Sveagarde und König Carl die schonensche Husarenuniform an. Prinzessin Louise war in Dannebrogsfarben gekleidet. Vor den Königlichen Wagen ritten Husaren und Leibtrabanten begleiteten dieselben.

Amerika. New-York, 24. Juli. (Kabeltelegramm.) Von den Flibustiern des Obersten Ryan sind 140 Mann gegen Ehrenwort auf freien Fuß gesetzt worden.

Asien. Hongkong, 10. Juni. Die österreichische Expedition ist hier eingetroffen. Die Dampfer »Friedrich« und »Donau« gehen nach Shanghai, allwo der erstere bleibt, während der letztere nach Taku geht. Hierauf setzt die »Donau« ihre Fahrt nach Japan und Südamerika fort. Der »Friedrich« bleibt in einer chinesischen Station.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Post-Verwaltung« Nr. 47 enthält: General-Verfügungen vom 23. Juli 1) die Eröffnung der Eisenbahn zwischen Tarnowitz und Beuthen in Oberschlesien, 2) die Reduzirung der Vorschüsse und Auslagen auf Fahrpostsendungen aus Belgien 2c. betreffend.

— Die Nr. 29 der »Annalen der Landwirthschaft in den Königlich Preußischen Staaten« hat folgenden Inhalt: Festrede zur Feier des Verkoppelungsfestes der Gemeinde Waldau, gehalten am 25. Mai 1869 von Otto Brandt. — Erfahrungen mit Pflügen im trockenen Sommer 1868. Von Guts-Inspektor Wedell. — Erwerbungen des Königlichen landwirthschaftlichen Museums zu Berlin während des 2. Quartals 1869. — Roßwerke von M. Samain zu Blois. — Professor Julius Kühn über den Getreidelaufkäfer. — Berichte und Korrespondenzen: Aus Paris, Anfangs Juli. — Literatur: Die Schafzucht in Deutschland unter dem Einfluß der Wollproduktion Australiens; von einem australischen Schafzüchter. — Notizen: VI. Wanderversammlung deutscher Agrikulturchemiker. Zusammenkunft der im Zuckerfache thätigen Chemiker. Generalversammlung des mittelrheinischen Pferdezuchtvereins. Wollwasch-Anstalt zu Döhren. Besteuerung des Tabaks. Stand der Rinderpest in Ungarn und Siebenbürgen. Danziger Niederungsvieh. Chloroformiren der Bienen. Der zweite Leipziger Saatmarkt. — Personalien.

Landwirthschaft.

— Die vorläufigen Erntenachrichten lauten, nach der »Prov. Corr.«, im Allgemeinen sehr günstig. Wenn auch die großen Hoffnungen, welche die frühe Entwickelung der Saaten im Monat April erregt hatte, durch die kalte Witterung im Mai und Juni vielfach getäuscht wurden, so hat doch schon die wärmere Temperatur gegen Ende Juni Vieles wieder gut gemacht und vollends sind durch die Witterung des Juli die günstigen Hoffnungen neu belebt und theilweise schon erfüllt worden. Der Ertrag des ersten Heuschnittes und des Klees ist allerdings durch jene Witterungsverhältnisse vielfach beeinträchtigt worden, auch das Baumobst hat gelitten, — dagegen stehen Roggen, Weizen und Kartoffeln im bei Weitem größten Theile der Monarchie gut, vielfach vortrefflich, — und die Ernte ist zwar theilweise verzögert, aber nicht wesentlich beschädigt. Im Großen und Ganzen ist vom Roggen eine gute Mittelernte, vom Weizen eine sehr gute Mittelernte, von Hafer und Gerste eine Mittelernte zu erwarten. Die nach und nach eingehenden Nachrichten scheinen immer noch günstigere Ergebnisse zu bringen. Aus einzelnen Landestheilen wird berichtet, daß man sich seit 30 Jahren eines so guten Standes der Feldfrüchte nicht erinnere.

Gewerbe und Handel.

— Der Jahresbericht der Handelskammer des Kreises Hagen für 1867 und 1868 konstatirt im Allgemeinen den Beginn einer besseren Geschäftslage und das Wiedererwachen der Unternehmungslust auf den Gebieten des wirthschaftlichen Lebens. — Die Gesammtförderung an Steinkohlen betrug im Jahre 1867 1,333,827 Tonnen zu einem Geldwerth am Ursprungsort von 568,494 Thaler; im Jahre 1868 1,277,530 Tonnen zu 537,527 Thlr. Beschäftigt wurden im Durchschnitt im Jahre 1867 1647, im Jahre

1868 1526 Arbeiter. Die Förderung an Eisenstein auf den Gruben des Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins und der Aktien-Gesellschaft Neu-Schottland betrug 1867 219,211 Tonnen zum Geldwerth von 75,340 Thlr.; im Jahre 1868 257,818 Tonnen zum Geldwerth von 121,647 Thlr. Die Zahl der dabei beschäftigten Arbeiter belief sich im Jahre 1867 auf 395, im Jahre 1868 auf 401. Außerdem wurden im Jahre 1868 in Schwelm 170,338 Ctr. Eisenstein zu einem Werthe von 13,627 Thlr. gefördert und dabei 35 Arbeiter beschäftigt. Der Betrieb der Sandsteinbrüche war in beiden Jahren ein beschränkter. Im Jahre 1867 wurden im Herdecker Bezirk ca. 210 Arbeiter beschäftigt. Im Amtsbezirke Volmarstein wurden von 78 Arbeitern ca. 20,140 Kubikfuß Werkstein, 18,000 laufende Fuß Platten und und 63 Schleifsteine zu einem Gesammtwerth von 21,610 Thlr. produzirt; im Jahre 1868 fanden in 44 Steinbrüchen des Herdecker Bezirks 34 Meister und 206 Arbeiter und in 19 Werksteinbrüchen des Amtes Volmarstein 17 Meister und 66 Arbeiter Beschäftigung. Auf den Ziegeleien des Kreises waren während der Monate April bis Oktober 600 und während der Wintermonate 100 Personen beschäftigt. Sämmtliche im Kreise angefertigte Ziegelfabrikate repräsentirten annähernd einen Werth von 125,000 Thlrn. Das fabrizirte Quantum im vergangenen Jahre dürfte um ungefähr ein Sechstel geringer sein. Auf den Puddlingswerken des Kreises waren 97 Puddelöfen in regelmäßigem Betriebe und es sind darin ca. 130 Millionen Pfund Roheisen verarbeitet worden. Die Produktion an Gußstahl betrug im verflossenen Jahre etwa 39,600 Ctr. im Gesammtwerthe von 251,000 Thlr. Der Betrieb der Maschinenfabriken war im Jahre 1867 sehr beschränkt, konnte dagegen im Laufe des Jahres 1868 wieder mit allen Kräften weitergeführt werden. Erwähnung verdient die Erbauung einer grossen Gebläsemaschine nach Woolf'schem Prinzip, welche zu sofortiger Nachbestellung auf eine größere ähnliche Maschine Veranlassung gab. Gegen Ende des verflossenen Jahres gingen mehrfache Anfragen aus Oesterreich ein, welche Aussichten auf ein neues Absatzgebiet eröffneten. — Die Fabrikation verstählter Sensen und Strohmesser wird im Kreise auf 32 Werken mit 91 Feuern betrieben. In guten, wasserreichen Jahren liefert jedes Feuer jährlich ca. 350 Dtz. Sensen. Im Jahre 1868 wurden dagegen wegen des trocknen Sommers nur ca. 300 Dtz. pro Feuer fabrizirt, wonach sich also die Totalfabrikation per 1868 auf ca. 327,000 Stück berechnete. Die Fabrikation von blauen oder ganz Stahlsensen wird in 7 Werken betrieben, welche in normalen Jahren zusammen durchschnittlich 150,000 Stück anfertigen. Im vergangenen Jahre sind jedoch höchstens 120,000 Stück fertig geworden. Die Gesammtproduktion aller Sensen und Strohmesser ergiebt also für 1868 die Gesammtzahl von ca. 447,600 Stück. — In der Band-, Cordel- und Spitzenfabrikation, welche namentlich in Schwelm und Langenfeld betrieben wird, fanden im Ganzen ca. 1000 Personen Beschäftigung. Die Textilindustrie war im Ganzen sehr gedrückt. Was die Geld- und Kreditgeschäfte anlangt, so konstatirt der Bericht eine Zunahme des Umschlages der Bank-Agentur. Der Umschlag des Jahres 1867 betrug 2,769,867 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf. gegen 2,303,740 Thlr. in 1868; für 1868 stellte sich der Umschlag auf 2,741,728 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. — Das Colonialwaarengeschäft, das in den Jahren 1866 und 1867 sehr danieder lag, hat sich im Laufe des letzten Jahres wieder gehoben. — Brauereien waren im Jahre 1867 57, Brennereien 29 im Betrieb; im Jahre 1868 betrug die Zahl der ersteren 53, während die der letzteren dieselbe geblieben war, jedoch stellte sich in letztgenanntem Jahre sowohl bei den Brauereien, als bei den Brennereien eine nicht unbedeutende Mehrproduktion heraus. Das Tabaksgeschäft hat im Jahre 1867 im Kreise einen Aufschwung erfahren. Es wurden annähernd 6000 Ctr. Rohtabake verarbeitet, wobei ca. 140 Arbeiter Beschäftigung fanden; die Fabrikation steigerte sich gegen das Vorjahr um ca. 500 Ctr. Die Ernte des Jahres 1868 in inländischen Tabaken war sehr ergiebig und von ausgezeichneter Qualität; das Quantum des in 1868 fabrizirten Tabaks hat über 6000 Ctr. betragen.

Verkehrs-Anstalten.

— Ein Telegramm aus Hull meldet den Zusammenstoß zweier dortigem Platze gehöriger Dampfer in der Ostsee. Der Dampfer »Clio« sank so plötzlich, daß von der Bemannung von 26 Mann nur 6 gerettet werden konnten.

Brest, 26. Juli. Sämmtliche Sektionen des Kabels, 3330 Meilen, sind nun aneinander gefügt. Die Leitung erweist sich als perfekt.

Telegraphische Witterungsberichte v. 27. Juli

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw. v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Paris	337,6	—	13,7	—	SW., schwach.	fast bedeckt.
»	Constantin.	334,6	—	17,6	—	N., schwach.	schön.
»	Helsingfors	336,8	—	16,8	—	OSO., schwach.	bewölkt.
	28. Juli.						
6	Memel.....	337,3	+1,1	13,8	+0,7	SW., schwach.	bedeckt.
7	Königsberg	337,5	+1,4	14,4	+0,2	S., s. schwach.	bedeckt.
»	Cöslin	337,0	+1,6	13,6	+0,3	W., schwach.	wolkig.
6	Stettin.....	336,2	+0,3	12,3	−0,4	WSW., schwach.	völlig heiter. [1]
»	Putbus.....	335,0	+0,5	13,4	+0,4	NW., mässig.	bewölkt. [2]
»	Berlin	336,7	+1,3	13,7	+0,0	NW., mässig.	ganz heiter. [3]
»	Posen	335,7	+1,4	14,7	+1,3	NO., schwach.	bedeckt. [4]
»	Ratibor ...	329,6	+0,5	14,0	+1,1	O., schwach.	Nebel.
»	Breslau ...	332,6	+0,7	14,2	+0,3	SW., schwach.	wolkig. [5]
»	Torgau ...	334,8	+0,8	13,2	+0,2	NW., mässig.	völlig heiter. [6]
»	Münster ...	336,3	+1,3	11,4	−0,3	SW., schwach.	heiter.
»	Cöln	337,0	+2,0	13,1	0	W., schwach.	sehr heiter.
»	Trier......	331,5	−0,8	10,3	−1,9	NO., schwach.	heiter, neblig.
7	Flensburg .	336,9	—	11,8	—	SW., schwach.	wolkig [7]
6	Wiesbaden	334,2	—	11,0	—	N., stille.	heiter. [8]
7	Wilhelmsh.	338,2	—	12,1	—	W., schwach.	bewölkt. [9]
8	Kieler Haf.	339,3	—	12,0	—	W. z. S., mässig.	bezogen. [10]
7	Brüssel ...	337,4	—	13,8	—	ONO., schwach.	schön.
»	Haparanda.	335,6	—	16,3	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Riga	337,8	—	15,5	—	SW., schwach.	bedeckt.
»	Stockholm .	336,8	—	13,9	—	SSW., s. schw.	bedeckt, Nebel.
»	Skudesnäs .	335,8	—	9,8	—	W., frisch.	bedeckt.
»	Gröningen .	338,8	—	12,8	—	S., still.	bewölkt.
»	Helder ..	338,2	—	13,4	—	SW., s. schwach	—
»	Hörnesand.	334,5	—	11,8	—	S., schwach.	bedeckt, neblig.
»	Christians.	334,5	—	12,8	—	Windstille.	bewölkt.
»	Mandal....	336,2	—	14,6	—	WNW., lebhaft.	wolkig.
»	Havre	335,1	—	13,6	—	O., lebhaft.	wenig bewölkt.
»	Cherbourg.	337,4	—	12,0	—	NO., schwach.	Regen.
»	St. Mathieu	335,4	—	13,6	—	OSO., schwach.	bedeckt.

[1]) Gest. Regen. [2]) Gest. wenig Regen. [3]) Gest. Abend Gewitter und Regen. [4]) Vorm. schwach. Regen. [5]) Gest. Morgen etw. Regen. [6]) Nebel, Nachts Regen. [7]) Gest. Gew. u. Regen. [8]) Gest. stark. Wind mit Regen. [9]) Gestern Nachm. Regengüsse. [10]) Gest. Nachm. Gewitter und Regen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2636] **Bekanntmachung.**

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Schoenfeld zu Platkow hat die Handlung Hayn und Leusch zu Stettin nachträglich eine Forderung von 209 Thlr. 29 Sgr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 9. September d. J., Vormittags 8 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar, im Terminszimmer Nr. 3, anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Seelow, den 16. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Kommissar des Konkurses.

[2634] **Aufforderung**
der Konkursgläubiger, wenn nachträglich eine zweite Anmeldungsfrist festgesetzt wird.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Joseph Wagner zu Mittelwalde ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 29. August 1869 einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 20. Juli 1869 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 6. September 1869, Vormittags 10 Uhr, vor dem Kommissarius, Herrn Kreisrichter Trautwein, im Terminszimmer Nr. III. unseres Geschäftslokals anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Lindemann in Habelschwerdt und Koch in Landeck zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Habelschwerdt, den 20. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2635] **Subhastations-Patent.**

Das der verwittweten Frau Rittergutsbesitzer Heinriette Caroline Lydia Sperber, geb. Dreßler, und den Geschwistern Benjamin Max, Julius Carl und Julie Louina Jenny Sperber gemeinschaftlich gehörige, im hiesigen Gerichtsbezirk belegene Rittergut Proeculs Nr. 1, das mit einer Fläche von 4723,65 Morgen der Grundsteuer unterliegt und nach einem Reinertrage von 2325,09 Thlr. und einem Nutzungswerthe von 440 Thlr. zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, wovon der Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen in unserm Bureau III. eingesehen werden können, soll am 1. Oktober 1869, Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle auf dem Rittergute Proeculs im

Wege der nothwendigen Subhastation zum Zwecke der Auseinandersetzung versteigert werden.

Der Termin, in welchem das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden soll, wird auf den 2. Oktober c., Vormittags 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt.

Alle diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Memel, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastations-Richter.
gez. Gruenhagen.

[2639] **Bekanntmachung.**

Zur summarischen Schuldenliquidation, so wie zum Versuch einer gütlichen Einigung zwischen dem wahrscheinlich überschuldeten Kaufmann Franz Joseph Schneider und dessen Ehefrau zu Hünfeld auf der einen und deren Gläubiger auf der anderen Seite, eventuell zur Bestellung eines Massekurators, wird Termin auf den

24. August d. J., Vormittags 9—10 Uhr,

Kontumazirzeit, an Amtsstelle bestimmt, und den nicht erscheinenden Chirographargläubigern der Rechtsnachtheil angedroht, daß sie dem Beschluß der Erschienenen als beitretend werden angesehen werden.

Zahlungen für Rechnung der Kridare sind nur an den vorläufig bestellten Kurator, Kaufmann August Vogt dahier, rechtsgültig zu leisten.

Hünfeld, am 26. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht.
Fuckel.

[2324] **Aufruf unbekannter Erben.**

Am 10. März 1868 ist zu Charlottenburg die verwittwete Klose, Friederike, geborene Praetorius, mit Hinterlassung eines Vermögens von 400—500 Thlr. verstorben.

Als deren Erbe hat sich der Kaiserlich russische Staatsrath und Bankdirektor Johannes Praetorius zu Riga gemeldet, ein Sohn des früheren Choralisten an der Domkirche zu Frauenburg, Josephus Prätorius, angeblich ein Bruder des im Jahre 1813 bereits verstorbenen Vaters der Erblasserin, Anton Praetorius.

Alle Diejenigen, welche nähere oder gleich nahe Erbansprüche an den Nachlaß zu haben vermeinen, werden aufgefordert, dieselben bis spätestens in dem

am 11. Oktober 1869, Mittags 12 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 12,

anberaumten Termine bei uns anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die Ausstellung der Erbbescheinigung für den Staatsrath Herrn Johannes von Praetorius als einzigen Erben der ꝛc. Klose erfolgen wird.

Charlottenburg, den 21. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2638] **Ediktalladung.**

Demnach laut einer Anzeige der Calenberg-Grubenhagen-Hildesheimschen ritterschaftlichen Kredit-Kommission zu Hannover der Gutsbesitzer Arndt von Pape zu Hevensen behuf Erlangung eines Darlehns aus ritterschaftlicher Kredit-Kasse dem Kredit-Vereine für solches Darlehn sein Rittergut Hevensen und seinen Burghof zu Hardegsen mit allem Zubehör, insonderheit an Gebäuden, ferner an Gärten, Aeckern, Wiesen und Weiden, welche Grundstücke aus der jetzt beendigten Verkoppelung der Feldmark vor Hevensen und Wolbrechtshausen mit 5 Morgen 32 Ruthen im Dorfe Hevensen, 654 Morgen 68 Ruthen Ackerland, 59 Morgen 9 Ruthen Wiesen und 31 Morgen 41 Ruthen Angerboden, zusammen mit = 750 Morgen 32 Rth. hervorgegangen sind und wozu außerdem noch 10 Morgen 72 □Ruthen Land vor Hardegsen und Behrensen, 20 Morgen primative Forst bei Ertinghausen und das 80 Morgen haltende s. g. Jagemann's Holz daselbst gehören, imgleichen an unabgefundenen Gemeindeberechtigungen, sowie an Gerechtsamen und Zubehörungen jeder sonstigen Art zum statutenmäßigen Pfande setzen will:

so werden auf Antrag der genannten ritterschaftlichen Kredit-Kommission alle Diejenigen, welche an den vorbezeichneten Grundbesitz und dessen Zubehör Eigenthums- oder Mitbesitz-Ansprüche, hypothekarische Forderungen, servitutische, fideikommissarische, lehnrechtliche oder sonstige dingliche Anrechte geltend machen und begründen zu können glauben sollten, hierdurch vorgeladen, in dem auf

Mittwoch, den 8. September d. J.,
Morgens 10 Uhr,

vor unterzeichnetem Königlichen Amtsgerichte anstehenden Ediktaltermine zu erscheinen, um solche Ansprüche, Forderungen und Rechte anzumelden und klar zu machen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden ohne Aussicht auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand durch Abgabe eines Präklusivbescheides der hypothekarischen Forderung, die der Kreditverein für ein vorzustreckendes Darlehn erlangen wird, bis zu dessen gänzlicher Tilgung nachgesetzt werden sollen.

Von der Anmeldungspflicht befreit nur ein von ritterschaftlicher Kreditkommission über bereits angezeigte Ansprüche ertheiltes Certifikat.

Zugleich werden auf Antrag des Rittergutsbesitzers von Pape zu Hevensen zur Sicherstellung

1) des Königlichen Domaniums alle Diejenigen, welche an die diesem tauschweise abgetretenen, zu dem von Pape'schen landesherrlichen Lehne gehörenden, vor Leisenrode zwischen Domanialwiesen belegenen, in der Grundsteuer-Mutterrolle der Stadt Hardegsen sub lauf. Nr. 13 Pag. 283 Nr. 1 bezeichneten Wiese, unterm Worth genannt, und
2) des ꝛc. von Pape und dessen Lehnsherrschaft alle Diejenigen, welche an folgende von dem jetzigen Hauptmann Döring in der Gendarmerie zu Oppeln eingetauschten Grundstücke in der Hevenser Verkoppelungscharte verzeichnet:
   a) 45 Ruthen im Behrfelde sub Nr. 149,
   b) 58 Ruthen daselbst sub Nr. 150,
   c) 5 Morgen 70 Ruthen am Gladeberge sub Nr. 860 und
   d) 3 Morgen 32 Ruthen an der Hardegsen-Hevenser Grenze, die Döringsche Wiese genannt,

Eigenthums- oder Mitbesitzansprüche, hypothekarische Forderungen, servitutische, fideikommissarische, lehnrechtliche oder sonstige dingliche Anrechte geltend machen und begründen zu können glauben sollten, hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, um solche Ansprüche, Forderungen und Rechte anzumelden und klar zu machen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden, ohne Aussicht der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, dem Königlichen Domanio resp. dem Rittergutsbesitzer von Pape gegenüber durch Abgabe eines Präklusivbescheids für erloschen erklärt werden sollen.

Moringen, den 24. Juli 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht Northeim.
Deputation Moringen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 28. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	6	3	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	9
Roggen	2	2	6	2	15	—	2	10	4	Kartoffeln	1	3	1	9	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	—
Hafer zu W.	1	8	9	1	18	9	1	13	9	Schweine-						
Hafer zu L.	1	15	—	1	20	—	1	17	6	fleisch	5	—	6	6	5	11
Heu Centner	—	17	6	—	28	—	—	22	9	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	9	—	—	10	15	—	9	22	6	Kalbfleisch	3	6	5	6	4	7
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	6	Butter Pfd.	8	—	12	—	10	1
Linsen	—	8	—	—	9	-	—	8	4	Eier Mandel	5	3	5	6	5	5

Berlin, 28. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 65 Thlr. Br., September-Oktober 65½—66 Thlr. bez., April-Mai 65—65½ Thlr. bez.

Roggen loco 54½—56½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 55½ bis 54¾—55¼ Thlr. bez., Juli-August 53½-53¼—½ Thlr. bez., September-Oktober 52½—52¼—52½ Thlr. bez., Oktober-November 51½ Thlr. bez., November-Dezember 50¼—¾—½ Thlr. bez., April-Mai 49¾—¼ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—38 Thlr., pr. Juli 32—31¾—32 Thlr. bez., Juli-August 29¾-30 Thlr. bez., September-Oktober 28¾ Thlr. bez., Oktober-November 28¾ Thlr. bez., April-Mai 28¾—¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 94-96 Thlr.

Winterraps 94—98 Thlr.

Rüböl loco 12⅚ Thlr., pr. Juli u. Juli-August 12 Thlr. bez., September-Oktober 11²³⁄₂₄—12 Thlr. bez., Oktober-November 12—1/24 Thlr. bez., November-Dezember 12¼ Thlr. Br.

Petroleum loco 7¼ Thlr., pr. September-Oktober 7¼ Thlr., Oktober-November 7 7/24 Thlr., November-Dezember 7⅜ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16 7/12—¾ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16½—¼—½ Thlr. bez., August-September 16 5/12—⅓—½ Thlr. bez., September-Oktober 16 7/12—¼ Thlr. bez., Oktober-November 15¾ bis ⅓—¾ Thlr. bez., November-Dezember 15 7/12—⅓ Thlr. bez., April-Mai 15⅓—¾ Thlr. bez.

Weizen loco matt. Termine niedriger, schliessen fester. Gekünd. 2000 Ctr. Roggen loco reichlich offerirt und billiger verkauft. Termine durch das schöne Wetter nach vorangegangenem öfteren Regen flauer, namentlich wurde laufender Monat durch starke Realisationsverkäufe in Folge der Kündigung zu schnell weichenden Preisen gehandelt, schliesst jedoch wesentlich höher und gegen gestern wenig verändert. Gekünd. 8000 Ctr. Hafer loco reichlich offerirt und recht flau. Termine matt. Gek. 600 Ctr. Rüböl still, aber fest und besser bezahlt. Spiritus unter Schwankungen bei zeitweisem Angebot wenig verändert schliessend. Gek. 40,000 Qrt.

Berlin, 27. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—77 Thlr. nach Qualität, schwimmend weissbunt. poln. 75 bez., pr. 2000 Pfd. pr. August-September 65¾ à 65 bez., September-Oktober 66½ à 65¾ bez., Oktober-November 65½ à 65 G., April-Mai 1870 65¾ à 65 à 65¾ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 56—58½ bez., pr. diesen Monat 58 à 56 bez., Juli-August 54 à 53½ bez., September-Oktober 53¾ à 52¾ bez., Oktober-November 51¾ bez., November-Dezember 50¾ à 50¾ à 50½ bez., April-Mai 49¾ à 49½ bez. Gekündigt 10,000 Ctr. Kündigungspreis 57½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31½—37½ Thlr. nach Qualität, 33 bis 36½ bez., pr. diesen Monat 33½ à 32½ bez., Juli-August 30¾ bez., September-Oktober 29 bez., Oktober-November 28¾ bez., April-Mai 1870 28½ à 28¾ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 29 Sgr. bez., Juli-August 3 Thlr. 24 Sgr. à 3 Thlr.

21¼ Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 22 Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 20 Sgr. G., Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. Br. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 29 Sgr.

Oelsaaten pr. 1800 Pfd. Die gestern bezahlten 96 à 97 Thlr. ab Bahn beziehen sich auf Winterrübsen.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ bez., pr. diesen Monat 11$\frac{5}{12}$ bez., Juli-August 11$\frac{5}{12}$ bez., August-September 11$\frac{5}{12}$ bez., September-Oktober 11$\frac{23}{24}$ bez., Oktober-November 11$\frac{23}{24}$ à 12 bez., November-Dezember 12 bez., Dezember-Januar 12$\frac{1}{12}$ Thlr., Januar-Februar 1870 12¼ Thlr., April-Mai 12⅓ Br.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¼ Br., pr. September-Oktober 7$\frac{5}{12}$ Br., Oktober-November 7$\frac{7}{24}$ à 7$\frac{1}{12}$ bez., November-Dezember 7½ Br.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16¾ à 16⅓ à 16½ bez., Br. u. G., Juli-August 16¾ à 16⅓ à 16½ bez., Br. u. G., August-September 16¾ à 16⅓ à 16½ bez., Br. u. G., September-Oktober 16⅓ à 16$\frac{5}{12}$ bez., Br. u. G., Oktober-November 15$\frac{23}{24}$ à 15¾ bez., November-Dezember 15$\frac{7}{12}$ bez., April-Mai 15⅓ bez. Gekünd. 40,000 Qrt. Kündigungspreis 16½ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 16$\frac{5}{12}$ à 16⅓ bez., ab Speicher 16$\frac{23}{24}$ à 16⅓ bez. Gek. 20,000 Qrt. Kündigungspr. 16½ Thlr.

Danzig, 27. Juli. (Westpr. Ztg.) Nur 10 Lasten Weizen wurden heute mühsam an Konsumenten verkauft, da es an jeder weiteren Kauflust fehlte und Verkäufer nicht billiger ablassen wollten. Bezahlt wurde für: bunt 118—119pfd. 483 Fl., 129pfd. 530 Fl., hellbunt 132pfd. 555 Fl. pr. 5100 Pfund. Nach Schluss der Börse sind 25 Lasten fein hochbunt 131—132pfd. Weizen zu 5:0 Fl. verkauft. — Roggen unverändert Umsatz 30 Lasten. 119-, 122pfd. 416, 420 Fl., 121 bis 122-, 124pfd. 423, 428 Fl., 125-, 126pfd. 430, 432 Fl., 130pfd. 448 Fl. per 4910 Pfd. Auf September-Oktober-Lieferung sind einige 100 Lasten 380 Fl. per 4910 Pfd. gehandelt. — Gerste 98-, 105pfd. 300, 303 Fl. per 4320 Pfd. — Rübsen etwas matter, nach Qualität 105, 108, 110, 111½, 112½, 113½ Sgr. pr. 72 Pfd. — Spiritus 16½ Thlr. pr. 8000 pCt. Tralles.

Stettin, 27. Juli, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—73 bez., Juli-August 72¼ bez. u. Gld., September-Oktober 71 bez. u. Br., Frühjahr 69½ bez. u. Br. Roggen 54—58¾ bez., Juli 59 bez. u. Br., Juli-August 54 bez. u. G., September-Oktober 52¾ bez., Oktober-November 51 bez. u. Gld., Frühjahr 48¾—49 bez. u. Br. Rüböl 11½ Br., Juli-August 11½ Br., September-Oktober 11½ bez. u. Br. Spiritus 16$\frac{5}{12}$ bez., August 16¼ bez. u. Br., September-Oktober 16½ bez.

Magdeburg, 27. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 62—65 Thlr. Roggen 55—61 Thlr. Gerste 47—50 Thlr. Hafer 38—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare begehrt und wesentlich höher bezahlt, Termine fest und steigend, Kauflust vorherrschend. Loco ohne Fass 17$\frac{5}{12}$ Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 17 Thlr., August-September 17$\frac{1}{12}$ Thlr., September-Oktober 17¼ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus fest und höher. Loco 16½ Thlr., August 16½ Thlr.

Cöln, 27. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Gewitterregen. Weizen niedriger, hiesiger loco 6.20 à 7, fremder loco 6, pr. Juli 5.29, pr. November 6.9, pr. März 6.12. Roggen niedriger loco 5.20, pr. Juli 5.12½, pr. November 5.11½, pr. März 5.12. Rüböl fest, loco 13$\frac{3}{10}$, pr. Oktober 13$\frac{1}{10}$, pr. Mai 13$\frac{7}{20}$. Leinöl loco 12$\frac{1}{10}$. Spiritus loco 21.

Hamburg, 27. Juli, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne Kauflust, auf Termine matt. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 117 Bankothaler Brief, 116 G., pr. August-September 116 Br. u. G., pr. September-Oktober 116½ Br., 116 Gld. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 99 Br., 98 G., pr. August-September 90 Br., 89 G., pr. September-Oktober 88 Br., 87 G. Hafer ruhig. Rüböl unverändert, loco 25, pr. Oktober 25. Spiritus unverändert. Kaffee ruhig. Zink stille. Petroleum sehr stille. — Wetter schwül.

Bremen, 27. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6¼, pr. September 6½. Fest.

Amsterdam, 27. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Roggen pr. Oktober 203½. Raps pr. Oktober 75½, pr. April 77½. — Schönes Wetter.

Antwerpen, 27. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau, geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 51, pr. August 51 à 50½, pr. September 52, pr. Oktober-Dezember 53½. Fest.

Pesth, 27. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen gedrückt. Banater Weizen 83pfd. 3.85, 85pfd. 4.40, 86pfd. 4.60, 88pfd. 4.85. Roggen matt. Hafer ruhig, 1.90 à 2.00.

London, 28. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letzten Montag: Weizen 22,330, Gerste 1250, Hafer 17.260 Quarters. Fester.

Hull, 27. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Getreidemarkt.) Kleine Zufuhren von englischem Weizen williger zu letztwöchentlichen Preisen verkauft. Gerste, Bohnen und Erbsen unverändert. Hafer ½ Sh. höher.

Liverpool (via Haag), 27. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10—12,000 Ballen Umsatz. Fest.

Middling Orleans 13, middling Amerikanische 12½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10¼, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8½, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 13, Smyrna —, Egyptische —, Oomra April-verschiffung 10½, do. landend 10$\frac{3}{16}$.

Liverpool, 27. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Stetig, jedoch mehr angeboten. Oomra April- und Maiverschiffung 10½.

Liverpool, 27. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen 1—2 d. niedriger. Beschränktes Geschäft. Mehl 6 d. niedriger, schleppend. Mais 3—6 d. niedriger.

Liverpool, 28. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Preise sich befestigend.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12,000 B., Tagesimport 8393, davon ostindische 648.

Manchester, 27. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.)

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17½ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14¾ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17¾ d.
40r Mayoll	16 d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17¾ d.
60r Mule, für Indien und China passend	18¾ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	144.
do. gewöhnliche gute Makes	137.
34r inches $^{17}/_{17}$, printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	171.

Sehr ruhig, aber fest, Preise unverändert.

St. Petersburg, 27. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56½, pr. August 56½. Roggen loco 7¼, pr. August 7½. Hafer pr. Juli 5.00. Hanf loco 39. Hanföl loco 3.95, pr. Juli 3.95.

New-York, 27. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34. Zucker —. Mehl 7 D. — C. Raffinirtes Petroleum in New-York 33. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 7½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 28. Juli. Die Börse begann auf spekulativem Gebiet in guter Haltung, die Course stellten sich mehrfach höher, so besonders für Franzosen, Lombarden und Kredit. In den beiden letzten war auch das Geschäft recht belebt, aber auch Franzosen, Amerikaner und Italiener waren in gutem Verkehr. Eisenbahnen waren im Allgemeinen fest, am belebtesten Cöln-Mindener, dann Rheinische und Bergisch-Märkische. Banken waren heut still. Eben so inländische Fonds, Pfand- und Rentenbriefe; 5proz. Anleihe war etwas besser. Deutsche Fonds fest, badische und bayrische Prämienanleihen in gutem Verkehr. Von russischen waren Prämienanleihen wesentlich höher und gesucht, auch Liquidations-Pfandbriefe gesucht; Pfandbriefe fehlen. Prioritäten waren behauptet, russische fest und belebt, besonders Schuja-Iwanow und Kursk-Charkow. — Reichenberg-Pardubitzer 72½, Rockford Prioritäten 71¼ bezahlt. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe wurden mit 58½ gehandelt. — Gothaer Prämien-Pfandbriefe 100 Brief.

Frankfurt a. M., 27. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss besser. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 288½, 1860er Loose 84½, Staatsbahn 402½, Lombarden 261, Silberrente —, Amerikaner 87½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105¼. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanleihen 57½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 720. Oesterreichische Kreditaktien 287½. Darmstädter Bankaktien 315. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 402. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 105. Neue Badische Prämienanleihe 103. Badische Loose 56½. 1854er Loose 73½. 1860er Loose 84½. 1864er Loose 118½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 227. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn 84½. Oberhessische —. Lombarden 260. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 27. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fester. Pariser Schlusscourse bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 87½, Kreditaktien 288½, Staatsbahn 404½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 261, 1860er Loose 84½, 1864er Loose —, Nationalanleihe 95½. 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 239½, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 28. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87½, do. —, österreichische Credit-Aktien 288½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 84½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 262, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 406, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien 722, Galizier —, Josephsbahn —.

Hamburg, 27. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 121½. Oesterr. 1860er Loose 83½. Staatsbahn 845. Lombarden 547. Italienische Rente 54½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 132. Rheinische Bahn 113½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 128. 1866er Russische Prämien-Anleihe 127. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82½. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 8½ Sh. bez., Amsterdam 35.70 bez., Wien 93½ bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26½ bez.

Wien, 27. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Geschäftslos.

(Anfangscourse.) Rente 63.40. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 759.00. Nordbahn —. Nationalanleben 72.80. Kreditaktien 304.20. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 428.00. Galizier 251.00. London 124.70. Hamburg 91.60 Paris 49.60. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 162.50. 1860er Loose 104.40. Lombard. Eisenbahn 276.00. 1864er Loose 122.30 Silberanleihe —. Napoleonsd'or 9.98½.

Wien, 27. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 63.55, Kreditaktien 304.30, Nationalanleihe 72.75, 1860er Loose 104.00, Silbercoupons 121.75, London 124.85, Bankaktien 755.00, Dukaten 5.90.

Wien, 27. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss matt. Pariser Schlusscourse bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 303.30, Staatsbahn 421.00, 1860er Loose 104.00, 1864er Loose 122.00, Anglo-Austrian 393.50, Franco-Austrian 135.50, Galizier 250.00, Lombarden 272.20, Napoleons 9.98½.

Wien, 27. Juli. (Wolff's Tel. Bur.)

Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 16. bis zum 22. Juli 563,860 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 100,200 Fl ergiebt.

Wien, 28. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 304.00, Anglo-Austrian 394.00, Franco-Austrian 136.00, Galizier —, Lombarden 274.70.

Wien, 28. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Fest und lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 304.30, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 422.00, 1860er Loose 104.40, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 395.00, Franco-Austrian 135.50, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 274.50, Pardubitzer —, Napoleons 9.99.

Wien, 28. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 304.80, Oesterreichisch-französische Staatsbahn 423.00, 1860er Loose 104.40, 1864er Loose 122.20, Anglo-Austrian 398.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 275.10, Napoleonsd'or 9.99, Pardubitzer —.

Amsterdam, 27. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 63½. 5proz. Metall. 47½. 2½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 55. Oesterreich. 1860er Loose —. Oesterreich. 1864er Loose 116½. Silberanleihe 60. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48½. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 78½. 5proz. Russen de 1864 92½. Russische Prämienanleihe von 1864 248. Russische Prämienanleihe von 1866 254½. Russische Eisenbahn 240½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 87.

Londoner Wechsel, kurz 11.96.

London, 27. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Stetig.

Consols 93⅛. 1prozent. Spanier 28⅝. Italien. 5proz. Rente 54⅛. Lombarden 21⅞. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 87. 5proz. Russen de 1862 86½. Silber 61½. Türkische Anleihe de 1865 44½. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 82⅞.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27½. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 10½ Sch. Frankfurt a. M. 121½. Wien 12 Fl. 72½ Kr. Petersburg 29½.

London, 28. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung ruhig.

(Anfangscourse.) Consols 93⅛, Amerikaner 82⅞, Italiener 54½, Lombarden 22,| Türken 44½.

Paris, 27. Juli, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente fest, 72.00, Italien. Rente fest, 55.40, Lombarden 555, Staatsbahn 851.25, Türken 44.75, Amerikaner 92½. Matt.

Paris, 27. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt. Schluss fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 72.00—71.82½—71.97½. Italienische 5proz. Rente 55.45. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 850.00. Credit-mobilier-Aktien 206.25. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 550.00. Lombardische Prioritäten 244.50. Tabaksobligationen 430.00. Tabaksaktien 646.25. Mobilier espagnol —. Türken 44.80. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 92½.

New-York, 27. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37½, niedrigste 36½.

Wechsel auf London in Gold 110½, Goldagio 37, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 122½, Bonds de 1904 111½, Illinois 142½, Eriebahn 29.

St. Petersburg, 27. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 29½—29⁹⁄₁₆.
do. auf Hamb. 3 Mon. 26½.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 148½.
do. auf Paris 3 Monat 310—312.

1864er Prämien-Anleihe 171½. 1866er Prämien-Anleihe 177½. Grosse Russische Eisenbahn 162. Impérials — Rbl. — Kop.

Berlin, am 28. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz	Imperialsp. Pf.	468 B
Gold-Kronen	9 9½bz	Fremd. Bankn.	99½bz
Louisd'or	112bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½bz
Sovereigns	6 24½bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½bz	Oest. Bankn.	81½bz
Imperials	5 18bz	Russ. Bankn.	76½bz
Dollars	1 12½bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76½bz G
do. II. Em.	5	do.	83 B
do. III. Em.	5	do.	82½ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4½	do.	91½bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	78 B
do. do. Lit. B.	3½	do.	78 B
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	87½bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100½bz
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	92½ B
do. Lit. B.	4½	do.	91½bz
Berlin-Görlitzer	5	do.	100 G
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	87 B
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 G
do. Lit. C.	4	do.	84 G
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	90½ B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berlin-Stettiner III. Serie	4	1/4 u10	90½ G
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	93½ G
do. VI. do.	4	1/4 u10	81 B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	90½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	94 G
do. II. Em	5	do.	101½ B
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u.7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4u.10	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	90 B
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89½bz
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84½ G
do. III. Ser	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ B
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	83 B
do. Lit. D.	4	do.	83 B
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	73½ B
do. Lit. F.	4½	do.	89 G
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	88½etwbz
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ B
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1.u.7.	89½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	81bz G
do. III. Ser.	4½	do.	88½bz G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88bz B
Stargard-Posen	4	1/4u10	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Stargard-Posen II. Em.	4½	1/4 u10	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	— —
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1u.7	84½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	86½ B
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	77 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	84½ B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	67½ G
do. II. Em.	5	do.	74½bz G
do. III. Em.	5	do.	72½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	288bz
do. neue	3	do.	286 G
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4.u10	76½etwbz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	240½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	100½ G
do. do. v. 1875	6	do.	98 B
do. do. v. 1876.	6	do.	97½ B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97 G
Charkow-Asow	5	do.	80 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½bz
Charkow-Krementschug.	5	do.	79½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ G
Jelez-Orel	5	1/5.u11	80bz G
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	86 G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7	81bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80½bz G
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81½bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 G
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	80½bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82½bz
Schuia-Ivanovo	5	do	79½bz G
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ B
do. kleine.	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior	5	1/1.u.7.	83½ B

Wechsel.

				26. Juli.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	142½bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	142bz
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	— —	151⅜bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150⅝bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 23⅜bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81⅓bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	81⅛bz	81⅛bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	81bz	80⅛bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24bz
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	— —	56 22 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅓ G
Petersburg.....	100 S.R.	3 Woch.	84⅛bz	83⅝bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅛bz	83⅝bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅞bz	76⅞bz
Bremen	100T.G.	8 Tage.	— —	111⅛bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	98½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅝bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1857	4½	do.	93⅞bz
do. von 1859	4½	do.	93⅞bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅞bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1867	4½	do.	93⅞bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅝bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞bz
do. von 1853	4	do.	83⅞bz
do. von 1862	4	do.	83 B
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123⅛bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56⅓ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79⅛bz
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅝bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅞bz
do. do.	3½	do.	72⅞ G
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90 B
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅞ B
do.	4	do.	82⅛bz
Ostpreussische...	3½	24/6 u. 12	71⅞ G
do.	4	do.	81⅞ G
do.	4½	do.	88bz B
Pommersche	3½	do.	72⅛bz G
do.	4	do.	83etwbz B
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83bz
Sächsische	4	do.	— —
Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
do. Lit. A...	4	do.	88bz
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71⅛bz
do. do.	4	do.	80⅞bz
do. do.	4½	do.	86⅞bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅓ G
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	86⅞bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86⅞ G
Pommersche	4	do.	87⅛bz
Posensche	4	do.	85⅞ G
Preussische	4	do.	85⅞bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	88⅛bz
Sächsische	4	do.	88⅛bz
Schlesische	4	do.	88⅓ G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92⅓ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102⅞bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	— —
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94⅓ G
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	105⅛bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18 1/16 bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100⅓ B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92⅞bz
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅛bz
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	88à⅛bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51⅛bz
do. National-Anl. .	5	do.	59⅓ B
do. Papier-Rente . .	4⅕	do.	51⅛bz
do. Silber-Rente...	—	do.	59⅛bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	75⅓ B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅓ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	84⅛bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	66⅛bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64⅓ G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	56à⅛bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86⅛bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	387⅛bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	71⅛bz
Rumänier..........	8	do.	92 G
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	8etwbz
Neapol. Pr.-A......	—	do.	32⅓ B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	86⅛bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91 G
do. Holl. •	5	do.	90 G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅛bz G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	134bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	133⅛bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70bz G
do. 6. do.	5	do.	83bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. •	5	do.	90 G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80⅛bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69 B
do. do. kleine	4	do.	67⅛bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	72⅛bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59bz G
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93⅓ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅞ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅞à45⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	38⅛bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108⅓ G
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	137⅛bz
Berlin-Anhalt ..	13 1/12	13 1/12	4	1/1. u. 7.	183⅓ G
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	195⅓ G
Berlin-Stettiner .	8	8⅓	4	1/1. u. 7.	128⅛bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8⅓	4	1/1.	113⅓bz G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101⅛bz
Brieg-Neisser ...	5 5/12	5½	4	1/1.	90 G
Cöln-Mindener. .	8 1/12	8 1/12	4	do.	119⅛bz G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅓ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	67⅓bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90bz
Hann.-Altenb...	—	—	5	1/1.	65⅓ G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64⅛bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅛bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	155etwbz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅛bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	202⅓bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅓bz
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	87 G
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93etwbz G
Nordb. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79⅞ B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93⅛bz G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	187⅛bz
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	168 G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅓ G
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	64⅛bz G
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	92⅞bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	96⅛bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	115bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81⅛bz
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	25bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer......	8⅓	9	4	1/1.	136⅛bz
do. 70%......	—	5	5	1/8.	125 B bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅓etw
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88⅓ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	109⅓bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	106⅞bz
do. do.	5	7	5	do.	107⅞ G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 47/100	6	4	1/1. u. 7.	94⅞bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	93⅓bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	102⅞bz G
Löbau-Zittau...	⅓	—	4	do.	55bz
Ludwigsh.-Bexb	9 2/3	11 1/3	4	do.	161etwbz
Mainz-Ldwgsh..	8½	9	4	do.	137⅛bz G
Mecklenburger..	2⅓	2⅞	4	1/1.	72⅛bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8⅓	10⅞	5	1/1. u. 7.	232à5à4⅞bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	102à1⅞bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6 2/3	5	1/5 u 11.	150⅛à1⅞bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62⅞ B 61⅞ [illegible]
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	78 G [illegible]
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	93⅓ B
do. Wien.	8⅓	—	5	1/1.	57⅞bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	117 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		120⅛bz
do. Kassen-V.	9 1/3	9⅞	4	1/1.	161⅓ G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	131 B
do. do. neue					124 B
do. do. 40%					123 G
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	84etwbz
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	111⅓ B
Bremer	5⅞	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit..	4	5⅞	4	do.	91 B
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅓	4	do.	103⅓ G
Darmstädter ...	6⅓	8	4	1/1 u. 7.	126⅛bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97⅓ G
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6⅞ G
do. Gas.......	11	11⅓	5	1/1.	162⅞etwb. G
do. Landes-B.	5⅞	4	4	do.	88 G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	131⅞bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106⅓ G
Eisenbahnbed...	12½	11⅓	5	do.	136⅛etwbz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	103⅞bz G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	94⅓ G
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	21⅛bz
Geraer.........	5⅞	4⅞	4	1/1 u 7.	92⅞bz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107⅞bz
Gothaer Zettel..	5⅞	5⅞	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	99etwbz
Hannöversche ..	4	4 4/5	4	do.	90⅞ B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	108bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106⅞ B
Hyp. (Hübner) .	10	9 2/3	4	2/1.	104⅛bz
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅓ G
do. A. I. Preuss.	4⅞	5⅞	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105⅞ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114⅞ B
Luxemb. do.	7 1/3	10	4	1/1.	116⅓ G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	816bz G
Magdeb. Privat.	4	4 2/3	4	do.	86 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	112⅞bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	42⅓ G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23⅓ G
do. volle					76 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94⅞ B
Norddeutsche ..	7½	8 3/10	4	1/1.	131⅞ B
Oesterr. Kredit.	7⅞	13	5	do.	124⅛à125bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	66bz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	170 G
do. do. B.					265 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	101⅓ B
Preussische B...	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	138⅛bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	— —
Renaissance....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	85⅓bz G
Rostocker	6 5/12	6⅓	4	1/1 u. 7.	116 G
Sächsische	7 7/10	7⅞	4		115⅓ B
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121 G
Schles. Bergb.-G.	4⅞	6	5	do.	84bz
do. Stamm-Pr.	4⅞	6	4½	do.	86⅛bz G
Thüringer......	4	4	4	1/1 u. 7.	77 G
Vereinsb. Hbg..	8⅞	9 17/36	4	1/1.	114 B
B. Wasserwerke	—	9	—		14⅓ G
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	84⅞bz G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 174. Mittwoch den 28 Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Alle Civil- und Militärbehörden werden ersucht, den wegen Körperverletzung dahier in Untersuchung befindlichen Zimmergesellen Heinrich Christian Schulze aus Saarstedt im Betretungsfalle verhaften und in hiesiges Kreisgerichts-Gefängniß abliefern zu lassen. Cassel, den 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Straffammer. Bernhard.

Steckbrief. Gegen 1) den Knecht Anders Johannson, zu Köppinge in Schweden, und 2) den Schneidemüller Andreas Mannson zu Hoelmserpds in Schweden, ist die gerichtliche Haft wegen Diebstahls beschlossen worden. Ihre Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den ꝛc. Johannson und Mannson im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihnen sich vorfindenden Gegenständen in das hiesige Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern. Hofgeismar, am 26. Juli 1869. Königlich Preußisches Amtsgericht. Poppelbaum. — Personalbeschreibung des Johannson: Alter 18 Jahr, Größe 5' 8'', Bart weiß, im Entstehen, Haare blond, Augen blau, Gesicht voll, Nase gewöhnlich, Zähne vollständig, Statur schlank, Sprache schwedisch. Kleidung: helle graublaue Mütze, dunklen Tuchrock, braunkarrirte Beinkleider, Stiefeln mit Doppelsohlen und hohen Absätzen. — Personalbeschreibung des Mannson: Alter 45 Jahre, Größe 5' 7'', Haare blond, Bart rasirt, Augen blau, Nase gewöhnlich, Zähne vollständig, Gesicht oval, Sprache schwedisch. Kleidung: schwarzer Filzhut mit sehr breitem Rande, braune Stoffjacke, desgleichen Hose und Weste, rindlederne Stiefeln.

Erledigung. Der von mir unter dem 16. Juli l. J. gegen den Taglöhner Carl Watz von Orb wegen Diebstahls erlassene Steckbrief hat durch die inzwischen erfolgte Verhaftung des ꝛc. Watz seine Erledigung gefunden. Frankfurt a. M., den 27. Juli 1869.

Der Untersuchungsrichter Dr. Pfeiffer.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5643

der Kaufmann (Nähmaschinenfabrik) Gustav Albert Leonhard Laber zu Berlin,

Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Neue Schönhauserstraße Nr. 14),

Firma: Gustav Laber,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Der Kaufmann Gustav Albert Leonhard Laber zu Berlin hat für seine hierselbst unter der Firma:

Gustav Laber

bestehende, unter Nr. 5643 des Firmenregisters eingetragene Handlung dem Siegmund Löwy zu Berlin

Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1439 des Prokurenregisters eingetragen.

Berlin, den 26. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Zufolge Verfügung vom 26. ist am 26. Juli 1869 in unserm Firmenregister unter Nr. 788 die von dem Kaufmann Carl Friedrich Wilhelm Schröder zu Danzig unter der Firma

C. Schröder

hier errichtete Handelsniederlassung eingetragen worden.

Danzig, den 26. Juli 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

v. Grodded.

Zufolge Verfügung vom 26. Juli 1869 ist die in Culm bestehende Handelsniederlassung der Kaufmanns-Wittwe Ida Gehrmann ebendaselbst unter der Firma »Carl Gehrmanns Wittwe« in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 144 eingetragen.

Culm, den 26. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist zufolge Verfügung vom 20. d. Mts. heute eingetragen unter

Nr. 217:

Der Kaufmann Alexander Borchardt zu Tempelburg,

Ort der Niederlassung: Tempelburg,

Firma: A. Borchardt.

Neustettin, den 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 883 die Firma

J. Goldmann

zu Klein-Zabrze und als deren Inhaber der Kaufmann Jacob Goldmann daselbst am 23. Juli 1869 eingetragen worden.

Beuthen O.-S., den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 884 die Firma

J. J. Friemel

zu Beuthen O.-S. und als deren Inhaber der Fabrikant J. J. Friemel daselbst am 23. Juli 1869 eingetragen worden.

Beuthen O.-S., den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist sub Nr. 327 die Firma

Hermann Müller

zu Görlitz und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Hermann Müller zu Görlitz zufolge Verfügung vom 19. am 20. Juli 1869 eingetragen worden.

Görlitz, den 20. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die für die Firma: James Ludwig Schmidt zu Görlitz eingetragene, im Firmenregister unter Nr. 209 dem Kaufmann Alfred Theodor Ludwig Schmidt und dem Buchhalter Gustav Richard Hoffmann ertheilten Prokuren, eingetragen Nr. 18 und 31 des Prokurenregisters, sind erloschen. Die Firma selbst ist durch Vertrag auf den Kaufmann Alfred Theodor Ludwig Schmidt in Görlitz übergegangen und unter Nr. 329 des Firmenregisters nunmehr eingetragen worden. Vermerkt zufolge Verfügung vom 24. am 26. Juli 1869.

Görlitz, den 26. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 181 die Firma Julius Bornstein und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Bornstein hierorts eingetragen worden.

Leobschütz, den 22. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 182 die Firma C. Scharff und als deren Inhaber der Kaufmann Constantin Scharff hierorts eingetragen worden.

Leobschütz, den 22. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 151. die Firma J. C. Rudolph und als deren Inhaber der Kaufmann Herrmann Rudolph zu Neustadt O.-S. heute eingetragen, die Eintragung Nr. 32 des Registers aber gelöscht worden.

Neustadt O.-S., den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Zufolge Verfügung vom 17. Juli 1869 ist in unser Handelsregister am 21. Juli 1869 eingetragen worden:

1) Bei den Firmen:
   - »Friedrich Scholl« sub Nr. 119,
   - »C. A. Leupold« zu Freiburg sub Nr. 114,
   - »August Janke« sub Nr. 43,
   - »Eduard Hammer« sub Nr. 163,
   - »M. Landsberg« zu Zobten sub Nr. 180

   folgender Vermerk:

   »Die Firma ist erloschen.«

2) Unter laufender Nr. 238 die Firma »L. Manasse« in Schweidnitz, und als deren Inhaber der Destillateur Louis Manasse zu Schweidnitz.

   Unter laufender Nr. 239 die Firma »Hugo Schwidtal« in Schweidnitz, und als deren Inhaber Kaufmann Hugo Schwidtal in Schweidnitz.

   Unter laufender Nr. 241 die Firma »Moritz Rothkroff« in Schweidnitz, und als deren Inhaber der Kaufmann Moritz Rothkroff in Schweidnitz.

   Unter laufender Nr. 240 die Firma »Carl Schaefer« in Schweidnitz, und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Schaefer zu Schweidnitz.

Schweidnitz, den 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

1) Das von dem Fabrikanten Rudolf Grubitz hier unter der Firma August Grubitz betriebene Handelsgeschäft ist auf den Seifensieder Berthold Jacoby hier übergegangen, der es unter der Firma Aug. Grubitz Nachf. fortsetzt. Die alte Firma ist Nr. 389 des Firmenregisters gelöscht, die neue Nr. 1194 desselben Registers eingetragen.

2) Die Firma Ferd. Cramer ist Nr. 962 des Firmenregisters gelöscht.

Zu 1 und 2 zufolge Verfügung von heute.

Magdeburg, den 24. Juli 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 2 in unserem Gesellschaftsregister mit der Firma: C. Gräsers Wittwe und Sohn eingetragene Handelsgesellschaft hierselbst, deren Inhaber die Kaufleute Hr. Hugo Gräser und Hr. Friedrich Hahn hier sind, hat seit dem 24. Juni dieses Jahres dem Kaufmann Hrn. Heinrich Voigt hier Prokura ertheilt; dies ist unter Nr. 6 unseres Prokuraregisters zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Langensalza, den 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Hermann Möller aus Altona hat für sein daselbst unter der Firma Hermann Möller bestehendes und unter Nr. 122 des Firmenregisters eingetragenes Geschäft den Heinrich Martin Adolph Modemann aus Altona zum Prokuristen bestellt. Dies ist heute zufolge Verfügung vom 24. d. Mts. in unser Prokurenregister unter Nr. 107 eingetragen.

Altona, den 26. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 24. dies. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 919 eingetragen:

Sophie Catharina Conradine Ehrich zu Wandsbeck.
Ort der Niederlassung: Wandsbeck.
Firma: Sophie Ehrich.

Altona, den 26. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr. 33 eingetragenen Aktiengesellschaft: Interessentschaft des Aktiendampfschiffes Nordstrand zufolge Verfügung vom 23. d. M. heute Nachstehendes eingetragen:

Der Amtsrichter Hansen, Hauptpartizipant Lorenzen und Hofbesitzer T. J. Michelsen, sämmtlich auf Nordstrand, sind aus der Direktion ausgeschieden und an ihre Stelle der Hofbesitzer J. F. Johannsen, der Hofbesitzer P. A. Peters und der Hofbesitzer J. von Oldenburg, sämmtlich auf Nordstrand, zu Vorstandsmitgliedern erwählt.

Schleswig, den 24. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zu der auf Fol. 173 in das Handelsregister eingetragenen Firma »Ferdinand Ballauff«, ist heute bemerkt:

Die Firma ist laut Erklärung der Firmeninhaber vom 14. d. M. seit 1. Dezember 1867 erloschen.

Die Gesellschaft besteht seit gedachtem Tage nur noch in Liquidation, welche die Gesellschafter, Kaufmann Hermann Pfeiffer und Kaufmann Ferdinand Ballauff als Liquidatoren besorgen.

Münden, den 24. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht I.

Auf die Seitens des Julius Joël von Weilburg am 14. l. Mts. erfolgte Anmeldung des Erlöschens der ihm für die Firma A. Joël von Weilburg ertheilten Prokura ist die Löschung der letzteren sub Nr. 18 des Prokurenregisters für den Amtsgerichtsbezirk Weilburg heute verfügt und vollzogen worden.

Dillenburg, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Nr. 15 H. R. Nach Anzeige vom heutigen Tage ist die Wittwe des Kaspar Joseph Kircher, Ottilie, geb. Altermann, zu Horas, Inhaberin der daselbst bestehenden Firma

»C. J. Kircher sel.«

und deren Sohn Peter Kircher Prokurist.

Fulda, am 24. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Handelsregister Nr. 129.

Melsungen: Firma: V. C. W. Eysel.
Inhaber: Valentin Carl Wilhelm Eysel.
Eingetragen Rothenburg, am 26. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Heute ist in das Handelsregister des Amts Wiesbaden folgender Eintrag gemacht worden: 1) Nr. 332. 2) Bezeichnung des Firmeninhabers: Kaufmann Christian Louis Häuser. 3) Ort der Niederlassung: Wiesbaden. 4) Bezeichnung der Firma: Chr. L. Häuser.

Wiesbaden, den 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Es ist heute in das Firmenregister des Amts Wiesbaden folgender Eintrag gemacht worden:

1) Nr. 333. 2) Bezeichnung des Firmeninhabers: Adolph Berger. 3) Ort der Niederlassung: Biebrich. 4) Bezeichnung der Firma: Adolph Berger.

Wiesbaden, den 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In dem Firmenregister des Amts St. Goarshausen ist die Firma G. Graßmann zu Weisel und in dem Prokurenregister desselben Amtes die von G. Graßmann ertheilte Prokura heute gelöscht worden.

Wiesbaden, 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bezüglich der Handelsgesellschaft unter der Firma Berlé Berger u. Comp. zu Biebrich ist heute in das Gesellschaftsregister des Amts Wiesbaden bei Nr. 17, Col. IX., folgender Eintrag gemacht worden: 1) die Gesellschaft ist in Liquidation seit dem 1. Juli 1869. — Die Liquidatoren sind die beiden Gesellschafter Adolph Berger zu Biebrich und Dr. Ferdinand Berlé zu Wiesbaden.

Wiesbaden, den 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die Firma Jossé und Beck ist in dem Gesellschaftsregister des Amtes Höchst heute gelöscht worden.

Wiesbaden, den 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Firma F. C. Schuckardt zu Wiesbaden ist heute auf Antrag im Firmenregister des Amts Wiesbaden sub Nr. 204 gelöscht worden.

Wiesbaden, den 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die Handelsfrau Bertha Becker, Wittwe von Albert Kettniß in Gemünd, welche daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Albert Kettniß sel. Wb. führte, ist gestorben, weshalb gedachte Firma heute unter Nr. 1015 des Firmenregisters gelöscht wurde.

Aachen, den 26. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 828 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen, daß die zu Eupen wohnenden Inhaber einer Maschinenfabrik und Eisengießerei Eduard Rinck und Andreas Reichenberger mit dem heutigen Tage unter der Firma Ed. Rinck & Reichenberger eine Handelsgesellschaft errichtet haben, die in Eupen ihren Sitz hat und von jedem der genannten Theilhaber vertreten werden kann.

Aachen, den 26. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Es wurde heute eingetragen:

1) unter Nr. 829 des Gesellschaftsregisters, daß seit dem 1. Juli 1869 zu Aachen eine Kommandit-Gesellschaft unter der Firma: W. Larsen & Cie. besteht, deren persönlich haftbarer Gesellschafter der daselbst wohnende Inhaber einer Klavier- und Musikalienhandlung Wilhelm Larsen ist;
2) unter Nr. 459 des Prokurenregisters, daß der zu Aachen wohnende Hermann Joseph von der Lohe zum Prokuristen dieser Firma bestellt worden ist. Aachen, den 27. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der zu Imgenbroich wohnende Tuchfabrikant Alphons Anthoni hat für sein daselbst unter der Firma A. Anthoni bestehendes Handelsgeschäft den ebendaselbst wohnenden Leonhard Sauerbier zum Prokuristen bestellt, was heute unter Nr. 460 des Prokurenregisters eingetragen worden ist. Aachen, den 27. Juli 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

In das Handelsregister bei dem Königl. Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

Nr. 1149 des Gesellschaftsregisters: Die Handelsgesellschaft unter der Firma Wester et Buß zu Ohligs, welche am 15. Juli 1869 begonnen hat; die Gesellschafter sind die Fabrikanten August Wester und Carl Buß zu Weckshäuschen bei Ohligs, Gemeinde Merscheid, wohnend, von denen Jeder die Befugniß hat, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Elberfeld, den 23. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

In das Handelsregister bei dem Königl. Handelsgericht hierselbst ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

Nr. 1150 des Gesellschaftsregisters: Die Handelsgesellschaft unter der Firma Gebr. Stinshoff zu Hasenbeck bei Velbert, welche am 1. Mai 1869 begonnen hat; die Gesellschafter sind die Müller Wilhelm Stinshoff und Friedrich Stinshoff zu Hasenbeck, in der Bürgermeisterei Velbert wohnend, von denen Jeder die Befugniß hat, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Elberfeld, den 24. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2616]

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Leopold Levin hierselbst wird hierdurch für beendigt erklärt.

Insterburg, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2633] Bekanntmachung.

In dem kaufmännischen Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Nathan Karminski zu Pleschen hat das unterzeichnete Königliche Kreisgericht beschlossen, daß der Tag der Zahlungseinstellung auf den 9. April 1869 festzusetzen.

Pleschen, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2621]

Ueber das Vermögen des Restaurateurs Georg Veth aus Cassel wird hiermit der förmliche Konkurs erkannt.

Zugleich werden sämmtliche Gläubiger des 2c. Veth aufgefordert, ihre Forderungen im Termin

den 16. September d. J.,
Vormittags 10 Uhr, Kontumazirzeit,

beim Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Befriedigung aus der Masse anzumelden und unter Vorlage etwaiger Beweisstücke gegen den bestellt werdenden Contradictor zu begründen.

Cassel, am 16. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht I., Abtheilung III.

[540] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Schmiedemeister Carl List gehörige, zu Balz belegene Grundstück, Nr. 153 Vol. III., pag. 85 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 9100 Thlr., soll in dem auf den 2. September d. J., Vorm. 11 Uhr, vor Herrn Kreisrichter Goetting, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 7, anberaumten Termine Schulden halber subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Bureau Vb. einzusehen.

Alle Diejenigen, welche wegen eines aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realanspruchs aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion bis zum Termine bei uns zu melden.

Landsberg a. d. W., den 9. Februar 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Proclama. In unserem Depositorio werden folgende Massen verwaltet: 1) für die unverehelichte, im Jahre 1853 nach Australien ausgewanderte Johanne Auguste Menzel, in der Anne Rosine Menzelschen Vormundschaftssache von Raednitz M. 13. 79 Thlr. 8 Sgr. 1 Pf. und Zinsen; 2) für die unverehelichte, nach Amerika ausgewanderte Anne Dorothee Suckert aus Deutsch-Sagar, geboren den 10. April 1840 ein Vatererbe von 1 Thlr. 20 Sgr. 3) für die Geschwister Mattner, nämlich: a) Carl Wilhelm Mattner, b) Wilhelmine Mattner, von Topper 17 Thlr. 12 Sgr. 4) für die verehelichte Schneider Baer, geb. Decker, bei der Wittwe Hirthschen Nachlaßsache von Crossen 24. 68. ein Erbtheil von 1 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf. 5) für: a) die verehelichte Marie Elisabeth Leschke, geb. Walke, 12 Thlr. 15 Sgr., b) die unverehelichte Anna Elisabeth Leschke 12 Thlr. 15 Sgr., c) den Gottlob Leschke 12 Thlr. 15 Sgr., d) den Christoph Leschke 12 Thlr. 15 Sgr., zusammen 50 Thlr., welche der Bauer August Tietz, als für diese vier Personen auf seiner Halbbauer-Nahrung Nr. 21 von Alt-Rehfeld sub Rubr. III. Nr. 9 aus dem Erbrezesse vom 23. Juli 1817 eingetragene Erbegelder bei uns eingezahlt hat. Alle unbekannten, resp. abwesenden Eigenthümer dieser Posten werden aufgefordert, spätestens in dem am 30. Oktober c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Direktor Brehmer im Terminszimmer Nr. 2 des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten, wozu die Rechtsanwälte Kolbe, Scheurich und Schmidt in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Eigenthumsansprüche geltend zu machen und die Auszahlung der Bestände nachzusuchen. Bei nicht erfolgter Abforderung werden die Massen zur Justiz-Offizianten-Wittwenkasse abgeliefert werden. Crossen a. O., den 12. Juni 1869. Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2623] **Eisenwerksverkauf.**

Das im Regierungsbezirk Cassel, circa 2½ Stunden von der Main-Weserbahnstation Zimmersrode entfernt gelegene Eisenhütten- und Hammerwerk »Schönstein« bei Jesberg soll am 24. August d. J. von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr in dem Geschäftslokale der unterzeichneten Behörde im Ganzen und in einzelnen, im Termine näher zu bestimmenden Parzellen öffentlich versteigert werden.

Gegenstände des Verkaufs bilden: 1) das Hüttenwerk mit 22 Casf. Acker Areal (darunter 13 Acker stellbares Land und Wiesen), einer Wasserkraft von 45' direkter Fallhöhe und 41 Kubikfuß Wasser pr. Minute beziehungsweise 18' direkter Fallhöhe und 78 Kubikfuß Wasser pr. Minute, dem Hüttengebäude mit Hohofen, zwei Cupolöfen, Dampfmaschine und den nöthigen Gebläsemaschinen, einer Schlosserei-, Schreinerei- und Drehereiwerkstätte, dem Magazinsgebäude, zwei Kohlenschuppen, einem Eisensteinsschuppen, dem Schlackenpochwerke, zwei Beamtenwohnungen nebst Zubehör und dem Wacht- und Spritzenhause. 2) Das ¼ Stunde entfernt von der Hütte am Gilsaflüßchen gelegene Hammerwerk mit einem Areal von 17 Acker (einschließlich 12½ Acker stellbares Land und Wiesen und 1¼ Acker Teiche), einer Wasserkraft von 467 Kubikfuß pr. Minute bei 12' Fallhöhe, der Hammerhütte mit Groß- und Kleinhammer und Balgengebläse, dem Kohlenschuppen, zwei Arbeiter- und einer Beamtenwohnung nebst Zubehör.

Bietungslustige aufs Ganze stellen vor dem Termine bei der Königlichen Hüttenamts-Kasse zu Schönstein in inländischen Papieren 5000 Thlr. und in ausländischen Papieren 5500 Thlr. Kaution. Bietungslustige im Einzeln hinterlegen ein Drittheil (bei ausländischen Papieren mit 10 pCt. Aufschlag) vom Taxwerthe der betreffenden Parzelle. Die weiteren Lizitations- und Verkaufsbedingungen, so wie beschreibende Werthtaxe können dahier eingesehen, auch auf Verlangen übersandt werden.

Schönstein, am 23. Juli 1869.

Königliches Hüttenamt.

Große Brennholz-Auktion. Am Donnerstag und Freitag, den 19. und 20. August cr., sollen von 10 Uhr Vormittags ab in Neustadt E/W. im Gasthofe zum deutschen Hause aus den Revieren der Forstinspektion Potsdam-Neustadt nachstehend verzeichnete Hölzer öffentlich versteigert werden, und zwar

A. Am Donnerstag, den 19. August cr. I. Aus dem Revier Groß-Schönebeck. Ablage Faule Wiese 40½ Kl. Ki. Kl., 134 Kl. dgl. II., 6 Kl. Ki. Kn. Ablage Spring 387¼ Kl. Ki. Kl., 209½ Kl. desgl. II., ½ Kl. Ki. Kn., 191¼ Kl. desgl. II. Ablage Höpen 47¼ Kl. Ei. Kl., 11¼ Kl. Ei. Kn., 3 Kl. Bu. Kl., ¼ Kl. Bu. Kn., 115½ Kl. Bi. Kl., 21½ Kl. Bi. Kn., 2¼ Kl. Erl. Kl., ¼ Kl. Erl. Kn., 1661¼ Kl. Ki. Kl., 321 Kl. desgl. II., 240 Kl. Ki. Kn., 263½ Kl. desgl. II.

II. Aus dem Revier Pechteich. Ablage Pechteich 117½ Kl. Ei. Kl., 6¼ Kl. Ei. Kn., 64 Kl. Bi. Kl., 223¼ Kl. desgl. II., 10½ Kl. Bi. Kn., ½ Kl. Erl. Kl., 8½ Kl. Ki. Kl., 4 Kl. Ki. Kn. Ablage Schiefebrück 5¼ Kl. Ei. Kl., 22 Kl. Bu. Kl., 1 Kl. Bu. Kn., 33½ Kl. Bi. Kl., 3¼ Kl. Bi. Kn., 3½ Kl. Erl. Kl., ¼ Kl. Erl. Kn., 5¼ Kl. Ki. Kl., 11 Kl. Ki. Kn. Ablage Süßenwinkel 66 Kl. Ei. Kl., 2¼ Kl. Ei. Kn., ½ Kl. Bu. Kl., 303¼ Kl. Bi. Kl., 4½ Kl. Bi. Kn. Ablage Buchhorst-Ueberbelde 308¼ Kl. Ei. Kl., 6 Kl. Ei. Kn., 2½ Kl. Bu. Kl., 1 Kl. Bu. Kn., 363¼ Kl. Bi. Kl., 3½ Kl. Bi. Kn. Ablage Buchhorst-Eichheide 34¼ Kl. Ei. Kl., 3 Kl. Ei. Kn., 157½ Kl. Bi. Kl., 3 Kl. Bi. Kn., 15 Kl. Ki. Kl., 13½ Kl. Ki. Kn. Ablage Aalkastenbrueck 43¼ Kl. Ei. Kl., 2 Kl. Ei. Kn., 13 Kl. Bi. Kn., 44¼ Kl. Ki. Kl., 36¼ Kl. Ki. Kn. Ablage faule Wiese 27¼ Kl. Ei. Kl., 6 Kl. Ei. Kn., 11 Kl. Bu. Kl., 4 Kl. Bu. Kn., 254 Kl. Bi. Kl., 97½ Kl. desgl. II., 25 Kl. Bi. Kn., 12½ Kl. desgl. II., 234¼ Kl. Ki. Kl., 252¼ Kl. desgl. II., 38 Kl. Ki. Kn., 77¼ Kl. desgl. II.

III. Aus dem Revier Liebenwalde. Ablage Zerpenschleuse 271¼ Kl. Ei. Kl., 172½ Kl. Bu. Kl., 133¼ Kl. Bi. Kl., 69½ Kl. Erl. Kl., 340 Kl. Ki. Kl. Ablage Lenzenbude 10½ Kl. Ei. Kl., 65¼ Kl. Bi. Kl. Ablage Barnoewe 42½ Kl. Ki. Kl. Belauf Lottsche 82½ Kl. Bi. Kl., 57¼ Kl. Bi. Kn., 2¼ Kl. Erl. Kl., 41¼ Kl. Erl. Kn., 304½ Kl. Ki. Kl. Belauf Rehmathe 10½ Kl. Ei. Kl., 5¼ Kl. Bu. Kl., 99½ Kl. Bi. Kl., 36½ Kl. Erl. Kl., 90½ Kl. Ki. Kl. Belauf Barnoewe 7½ Kl. Ei. Kl., 69½ Kl. Bi. Kl., 2½ Kl. Erl. Kl., 121 Kl. Ki. Kl. Belauf Zerpenschleuse 3½ Kl. Ei. Kl., 9¼ Kl. Bu. Kl., 72½ Kl. Bi. Kl., 82½ Kl. Ki. Kl.

IV. Aus dem Revier Liepe, Belauf Breitelege 640½ Kl. Ki. Kl., 88¼ Kl. Ki. Kn. Belauf Maienpfuhl 11 Kl. E. Kl. II., 8½ Kl. Bi. Kl., 12½ Kl. Bi. Kn., 11½ Kl. Erl. Kl., 165¼ Kl. Ki. Kl., 149½ Kl. Ki. Kn. Belauf Breitefenn 5 Kl. Ei. Kl., 63½ Kl. desgl. II., 17½ Kl. Bu. Kn., 16½ Kl. Bi. Kl., 16 Kl. Bi. Kn., 5½ Kl. Erl. Kl., 636¼ Kl. Ki. Kl., 196 Kl. Ki. Kn. Belauf Liepe 2½ Kl. Ei. Kn., 9¼ Kl. Bu. Kl., 46½ Kl. desgl. II., 60¼ Kl. Bi. Kl., 5¼ Kl. desgl. II., 35½ Kl. Bi. Kn., 51¼ Kl. Erl. Kl., 18 Kl. desgl. II., 52½ Kl. Erl. Kn., 230 Kl. Ki. Kl., 33½ Kl. Ki. Kn. Belauf Kahlenberg 1 Kl. Ei. Kl., 10¼ Kl. dgl. II., ¼ Kl. Ei. Kn., 12 Kl. Bu. Kl., 7½ Kl. Bu. Kn., 12½ Kl. Bi. Kn., 3½ Kl. Erl. Kn., 214¼ Kl. Ki. Kl., 737½ Kl. Ki. Kn. Bel. Chorin 100 Kl. Ki. Kl., 68½ Kl. Ki. Kn. Belauf Nettelgraben 1 Kl. Ei. Nutzh., 10¼ Kl. Ei. Kl., 66 Kl. desgl. II., 62 Kl. Bu. Kl., 80½ Kl. desgl. II., 22½ Kl. Bi. Kl., 17½ Kl. desgl. II., 14 Kl. Bi. Kn., 34 Kl. Erl. Kl., 29 Kl. desgl. II., 52½ Kl. Erl. Kn., 345¼ Kl. Ki. Kl., 97¼ Kl. Ki. Kn. Belauf Britz 1¼ Kl. Ei. Nutzh., 17 Kl. Ei. Kl., 95 Kl. desgl. II., 4½ Kl. Ei. Kn., 163½ Kl. Bu. Kl., 165½ Kl. desgl. II., 10 Kl. Bu. Kn., 16¼ Kl. Bi. Kl., 24 Kl. desgl. II., 4 Kl. Bi. Kn., 2¼ Kl. Erl. Kn., 749½ Kl. Ki. Kl., 215¼ Kl. Ki. Kn., 190½ Kl. Kief. St.

B. Am Freitag, den 20. August cr. I. Aus dem Revier Grimnitz. Ablage Miechen 3 Kl. Ei. Kl., 4½ Kl. Ei. Kn., 213¼ Kl. Bi. Kl., 33½ Kl. desgl. II., 26¼ Kl. Bi. Kn., 1387¼ Kl. Ki. Kl., 473 Kl. desgl. II., 40 Kl. Ki. Kn. Ablage Kochshof 3½ Kl. Ei. Kl., 6¼ Kl. Ei. Kn., 89 Kl. Bi. Kl., 95½ Kl. desgl. II., 43¼ Kl. Bi. Kn., 280¼ Kl. Ki. Kl., 134½ Kl. desgl. II., 23 Kl. Ki. Kn. Ablage Spring 4½ Kl. Ei. Kl., 20½ Kl. Ei. Kn., 318½ Kl. Bi. Kl., 155½ Kl. desgl. II., 83¼ Kl. Bi. Kn., 31½ Kl. Ki. Kl., 29 Kl. desgl. II., 1½ Kl. Ki. Kn. Ablage Rohrpfuhl 286½ Kl. Bi. Kl., 62 Kl. desgl. II., 38 Kl. Bi. Kn., 8 Kl. Erl. Kl., 317½ Kl. Ki. Kl., 20 Kl. desgl. II. Ablage Blankenpfuhl 271 Kl. Bi. Kl., 109½ Kl. desgl. II., 25¼ Kl. Bi. Kn., 24½ Kl. Ki. Kl. Ablage Damsgraben 126 Kl. Bi. Kl. 42¼ Kl. desgl. II. 14 Kl. Bi. Kn., 2½ Kl. Erl. Kl., 30¼ Kl. Ki. Kl., 35½ Kl. Ki. Kn. Belauf Schorfheide 139 Kl. Ei. Kl., II. Belauf Coelln 4½ Kl. Bu. Kl., 2½ Kl. Bu. Kn. Belauf Huettendorf 8¼ Kl. Ei. Kl. II. Belauf Ziethen 7½ Kl. Ei. Kl., 8½ Kl. desgl. II., 2½ Kl. Ei. Kn., 10¼ Kl. Bi. Kl. II., 12 Kl. Bi. Kn., 410½ Kl. Ki. Kl., 67 Kl. desgl. II.

II. Aus dem Revier Reiersdorf. Ablage Jg. 23, 268 Kl. Ki. Kl. Ablage Jg. 24. 26 Kl. Ki. Kl. Ablage Jg. 72. 411 Kl. Ki. Kl. Belauf Wacker 154¼ Kl. Ki. Kl. Belauf Doellnkrug 19 Kl. Bi. Kl., 5½ Kl. Ki. Kn., 103 Kl. Ki. St. Belauf Bacter 80 Kl. Ki. St. Belauf Dusterlake 34 Kl. Ki. Kl.

III. Aus dem Revier Glambeck. Ablagen Edelmanns und Rohrpfuhl 103 Kl. Bu. Kl., 171 Kl. Bu. Kn., 152 Kl. Bi. Kl., 270 Kl. Bi. Kn., 100 Kl. Ki. Kl. Belauf Schmargendorf 13 Kl. Ei. Kl. II., 15 Kl. Bu. Kl., 42 Kl. desgl. II., 17 Kl. Bu. Kn., 38 Kl. Bi. Kl., 32 Kl. Bi. Kn. 367 Kl. Ki. Kl., 111 Kl. Ki. Kn. Belauf Glambeck 96 Kl. Ei. Kl. II., 20 Kl. Ei. Kn., 31. Kl. Bu. Kl., 244 Kl. desgl. II., 50 Kl. Bu. Kn., 53 Kl. Erl. Kn., 15 Kl. Ki. Kl. Belauf Schmelze 33 Kl. Ei. Kl. II., 176 Kl. Bu. Kl. II., 59 Kl. Bu. Kn., 61 Kl. Erl. Kn., 15 Kl. Ki. Kl. Belauf Baerendikte 8 Kl. Bu. Kl., 18 Kl. desgl. II., 11 Kl. Erl. Kn., 83 Kl. Kief. Kl., 100 Kl. Ki. Kn. Belauf Pehlenbruch 12 Kl. Bi. Kn., 10 Kl. Erl. Kn., 124 Kl. Ki. Kl., 30 Kl. Ki. Kn. Die Belaufsförster sind angewiesen, die Hölzer auf Verlangen vor dem Termine an Ort und Stelle vorzuzeigen. Auf angenommene Gebote muß ¼ im Termine angezahlt werden.

Potsdam, den 26. Juli 1869. Der Forstmeister Hildebrandt.

[2562]

Der Bedarf von:

575 Ctr. Lammzinn,
30 Ctr. Bankazinn und
125 Ctr. regulinischen Antimons

soll im Wege der öffentlichen Submission beschafft werden.

Unternehmer werden aufgefordert, Proben bis spätestens zum 8. August cr., und ihre Offerten zu dem am Montag, den 16. August cr., Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslokale auf dem Eiswerder anberaumten Termine, frankirt, versiegelt und mit der Aufschrift

»Offerte auf Lieferung von Zinn, Antimon«

versehen, an die unterzeichnete Direktion einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können im Bureau des Feuerwerks-Laboratoriums eingesehen, oder auf Verlangen gegen Vergütigung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Spandau, den 20. Juli 1869.

Direktion des Feuerwerks-Laboratoriums.

[2643] **Bekanntmachung.**

Am 7. August d. J., Vormittags 12 Uhr, sollen die Maurer-, Steinmetz-, Zimmer-, Kleber-, Dachdecker-, Klempner-, Asphalt-, Tischler-, Schlosser-, Schmiede-, Anstreicher-, Glaser- und Ofen-Arbeiten, incl. Lieferung des Materials, jedoch excl. der Ziegelsteine, des Sandes und Kalks, zum Bau einer dreistöckigen Kaserne für 300 Mann, hierselbst, im Wege der Submission verdungen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre desfallsigen Offerten portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

»Submission auf den Bau einer Kaserne«

bis zu der oben angegebenen Zeit an die unterzeichnete Kommission einzusenden.

Die Zeichnungen nebst Kostenanschlag, sowie die Submissionsbedingungen sind im Kommissionsbureau zur Einsicht ausgelegt; von letzteren werden auf portofreie Gesuche auch Abschriften gegen Erstattung der Kopialien durch Postvorschuß abgegeben.

Wilhelmshaven, den 26. Juli 1869.

Die Hafenbau-Kommission für das Jadegebiet.

[2564] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfes an Sprengpulver nach den Königlichen Steinkohlengruben bei Saarbrücken, vom 1. Oktober d. J. ab, soll im Wege der Submission vergeben werden. Der Termin hierzu ist auf Freitag, den 13. August, Morgens 11 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Berginspektion angesetzt worden. Angebote sind mit der Aufschrift »Submission auf Sprengpulver, franco bis zu obigem Termine einzusenden. Die Bedingungen liegen jederzeit zur Einsicht offen, und können gegen Einsendung von 5 Silbergroschen bezogen werden.

Saarbrücken, den 20. Juli 1869.

Königliche Berg-Inspektion. Kohlwaage.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2644] **Bekanntmachung.**

Die im Johannistermin 1869 und früher fällig gewordenen Zinsen der 3½-, 4-, 4½- und 5prozent. alten, sowie der 4- und 5proz. neuen Westpreußischen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons nebst Spezifikation vom **2. bis 14. August c.** (mit Ausnahme der Sonntage), **in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr**, im Comtoir des Unterzeichneten ausgezahlt.

Die bis dahin nicht präsentirten fälligen Coupons werden am **ersten und dritten Mittwoch jeden Monats**, Vormittags von 9—12 Uhr, ebendaselbst eingelöst.

Berlin, den 27. Juli 1869.

Jacob Saling,
Kl. Präsidentenstraße 7.

[2645]

Bekanntmachung.

Hallesche Gewerbe-Bank.

Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

H. Ladwig. P. Rödeler.

Gemäß der §. 4 & 6 des Gesellschaftsstatuts de 22. cr. ersuchen wir die Herren Aktionäre, die IIte Einzahlung de 15 pCt. = 30 Thlr. pro Aktie an den Unterzeichneten zu zahlen.

Halle a. S., den 26. Juli 1869.

Im Auftrage
der Halleschen Gewerbe-Bank
W. Randel,
Königsplatz Nr. 6.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2647]

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Friedrichs-Strasse 101, Berlin,
landesherrlich konzessionirt durch die Königlichen Kabinets-Ordres vom 22. Juni 1862 und 10. Februar 1868.
Aktienkapital 5,000,000 Thlr. Reserven 350,000 Thlr.

Hypothekarische, stets realisirbare Kapitalanlage bieten die **Hypotheken-Antheil-Certifikate** der unterzeichneten Gesellschaft. Diese Certifikate in Abschnitten von 100, 200, 500 und 1000 Thlr. ausgestellt und mit halbjährigen Zinscoupons à 4½ pCt. versehen, geben dem Inhaber für ihren Betrag Antheil an einer bestimmten, in den Certifikaten bezeichneten Hypothekenforderung. Der Inhaber hat das Recht:

1) sich gegen Rückgabe des Certifikates jederzeit seinen Antheil an der betreffenden Hypothekenforderung cediren zu lassen, oder
2) nach Ablauf von 10 Jahren der Gesellschaft seinen Antheil zu kündigen, welcher alsdann von ihr nach 6 Monaten pari zurückgezahlt wird.

Diese Certifikate haben vor Hypotheken den Vorzug, dass sie mit der Sicherheit pupillarischer Forderungen die Garantie der Gesellschaft sowohl für das Kapital, als für die Pünktlichkeit der Zinszahlung vereinigen, täglich an der Börse verkäuflich zu sein pflegen und nach einem bestimmten Zeitraume von der Gesellschaft zurückbezahlt werden.

Die Certifikate unterscheiden sich von anderen Pfandbriefen dadurch, dass deren Inhaber die Sicherheit der Spezialhypothek geniesst, keiner Auslooaung und keinem Zinsenstillstand unterworfen ist, dass er durch das Recht, die Cession seines Antheils oder die Baarzahlung von der Gesellschaft zu fordern, einem Kapitalverluste durch Coursrückgang nicht ausgesetzt ist.

Der Emissionspreis ist 101½ Prozent und sind die Certifikate zu diesem Course von der Gesellschaft gegen unfrankirte Einsendung des Betrages zu beziehen.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Dr. Otto Hübner.

Justiz-Rath **G. Wolff,** Rechtsanwalt am Ober-Tribunal. **Heinrich Geysmer,** Kreisrichter a. D.

[2640] **Thüringische Eisenbahn.**

Einnahmen bis ult. Juni 1869.

	im Personen-Verkehr:	im Güter-Verkehr:	Summa.
im Monat Juni 1869	Thlr. 99,954.	Thlr. 158,640.	Thlr. 258,594.
» » » 1868	» 105,592.	» 158,643.	» 264,235.
daher weniger	Thlr. 5,638.	Thlr. 3.	Thlr. 5,641.
bis ult. Juni 1869	Thlr. 485,391.	Thlr. 989,265.	Thlr. 1,474,656.
» » » 1868	» 452,282.	» 1,009,393.	» 1,461,675.
daher mehr......	Thlr. 33,109.	Thlr. —	Thlr. 12,981.
weniger......	» —	» 20,128.	» —

vorbehaltlich späterer Feststellung.

Erfurt, den 25. Juli 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15. Mai cr. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß im direkten Verkehr zwischen Hamburg und Cöpenick der Tarifsatz der Klasse II. von 12,2 Sgr. auf 11,8 Sgr., der Tarifsatz der Klasse A. von 11,6 Sgr. auf 11,5 Sgr. ermäßigt worden ist.

Berlin, den 23. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2642]

Vom 1. August cr. ab tritt ein Verband-Tarif für direkte Gütersendungen zwischen Triest und Stettin via Oderberg-Breslau-Posen in Kraft.

Druck-Exemplare dieses Tarifes sind bei der hiesigen Stationskasse käuflich zu haben.

Breslau, den 26. Juli 1869.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 175. Berlin, Donnerstag den 29. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Allerhöchstihrem Flügel-Adjutanten, dem Oberst-Lieutenant Grafen von Lehndorff, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse zu verleihen.

Berlin, 29. Juli.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen ist gestern Abend von Rathenow wieder zurückgekehrt.

Berlin, 29. Juli.

Se. Hoheit der Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin ist aus Mecklenburg angekommen und nach Brandenburg a. H. abgereist.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes die nachbenannten Personen zu Konsuln, resp. Vize-Konsuln des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht: A. Zu Konsuln: 1) den Kaufmann Maximilian Krieger zu Cardiff, 2) den Kaufmann Otto Trechmann zu Hartlepool, 3) den preußischen Vize-Konsul Heinrich Bollow zu Middlesbrö, 4) den lübeckischen, hamburgischen und bremischen Vize-Konsul Thomas Were Fox zu Plymouth, 5) den Kaufmann Martin Wiener zu Sunderland, 6) den preußischen Vize-Konsul Gustav Schmalz zu New-Castle, 7) den preußischen und mecklenburgischen Vize-Konsul Georg Fawcus zu Shields, 8) den Kaufmann Johann Heinrich Runge zu Belfast, 9) den preußischen und mecklenburgischen Vize-Konsul R. Martin zu Dublin, 10) den Kaufmann Carl Ludwig zu Aberdeen, 11) den mecklenburgischen Vize-Konsul Johann Otto Lietke zu Glasgow, 12) den mecklenburgischen und oldenburgischen Vize-Konsul Hermann Quosbarth zu Dundee, 13) den hamburgischen, bremischen und lübeckischen Vize-Konsul Adolph Robinow zu Leith. B. Zu Vize-Konsuln: 1) den Kaufmann Francis Keller zu Southampton, 2) den lübeckischen Vize-Konsul Samuel Metcalfe Latham zu Dover, 3) den preußischen Vize-Konsul W. Marshall zu Great Grimsby, 4) den preußischen Vize-Konsul R. Miller zu Bristol, 5) den preußischen Vize-Konsul W. Roberts zu Weymouth, 6) den oldenburgischen und mecklenburgischen Vize-Konsul Th. Roberts zu Milford, 7) den preußischen Vize-Konsul Philipp de St. Croix zu Jersey, 8) den hamburgischen und bremischen Vize-Konsul Richard Hingston zu Dartmouth, 9) den Hütten-Direktor Bernhard Gustav Herrmann zu Swansea, 10) den preußischen Vize-Konsul John Brown zu Shoreham, 11) den Kaufmann A. F. Blanck zu Gloucester, 12) den preußischen, oldenburgischen und mecklenburgischen Vize-Konsul W. D. Mathews zu Penzance, 13) den preußischen, mecklenburgischen, oldenburgischen, lübeckischen, hamburgischen und bremischen Vize-Konsul Oliver John William zu Harwich, 14) den preußischen, hamburgischen, bremischen und lübeckischen Vize-Konsul H. Blyth Hammond zu Ramsgate, 15) den preußischen Vize-Konsul Ed. Liebert zu Manchester, 16) den preußischen Vize-Konsul J. Weir zu Arbroath, 17) den preußischen, oldenburgischen, hamburgischen, lübeckischen und bremischen Vize-Konsul R. W. Stonehouse zu Newport.

Bekanntmachung.

Vom 1. August d. J. ab wird das Porto für Briefe nach und aus Guatemala bei der Beförderung über England vermittelst britischer Dampfschiffe wie folgt ermäßigt:
für frankirte Briefe nach Guatemala auf 14½ Groschen resp. 50 Kr. pro Loth exkl.,
für unfrankirte Briefe aus Guatemala auf 16 Groschen resp. 55 Kr. pro Loth exkl.

Die Briefe nach Guatemala müssen wie bisher bis zum überseeischen Ausschiffungshafen frankirt werden.

Berlin, den 27. Juli 1869.

General-Post-Amt.

Allerhöchster Erlaß vom 3. Juli 1869 — betreffend die fiskalischen Vorrechte für die Peterswaldau-Steinkunzendorfer Chaussee im Regierungsbezirk Breslau.

Auf den Bericht vom 23. Juni d. J. bestimme Ich hierdurch, daß diejenigen Rechte, welche durch den Erlaß vom 21. April 1852 (G. S. 1852 S. 285) dem Aktienverein für die Peterswaldau-Steinkunzendorfer Chaussee im Regierungsbezirk Breslau in Bezug auf die genannte Straße verliehen worden sind, nunmehr, nachdem das Eigenthum an derselben auf die Dominien und Gemeinden Steinkunzendorf und Peterswaldau mit der Verpflichtung zur chausseemäßigen Unterhaltung der Straße übergegangen, den vorgedachten Dominien und Gemeinden zustehen sollen.

Dieser Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Schloß Babelsberg, den 3. Juli 1869.

Wilhelm.

Für den Handels-Minister.
von der Heydt. von Selchow.

An den Finanz-Minister und den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der Königliche Eisenbahn-Maschinenmeister Finckbein zu Saarbrücken ist zum Königlichen Ober-Maschinenmeister und der Werkmeister Fischer daselbst zum Königlichen Eisenbahn-Maschinenmeister ernannt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Dem Maler Adolf Schmitz in Düsseldorf ist das Prädikat »Professor« beigelegt worden.

Akademie der Künste.

Bekanntmachung.

Die Königliche Akademie der Künste hält am Dienstag, den 3. August, Vormittags 11 Uhr, in dem langen Saale des Königlichen Akademie-Gebäudes eine öffentliche Sitzung, in welcher außer der Erstattung des Jahresberichtes durch den Sekretär die Ertheilung des Preises der Konkurrenz um den großen Staatspreis, dießmal im Fache der Skulptur, sowie die Prämiirung der Schüler der Königlichen Akademie und der Königlichen Kunst- und Gewerkschulen stattfinden wird. Die Arbeiten der genannten Schüler werden ausgestellt sein. Außerdem wird auch über die Konkurrenz der ersten und zweiten Michael-Beerschen, sowie auch der Giacomo-Meyerbeerschen Stiftung Bericht erstattet werden.

Berlin, am 29. Juli 1869.

Die Königliche Akademie der Künste.
Im Auftrage: Ed. Daege. O. F. Gruppe.

Abgereist: Der General-Major und Inspecteur der 4. Ingenieur-Inspektion Kloz, nach Schleswig-Holstein.

Berlin, 29. Juli. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung des dem Polizei-Präsidenten und Landrath Hirsch zu Aachen von des Königs der Niederlande Majestät verliehenen Ritterkreuzes des Ordens vom Niederländischen Löwen; des dem Bürgermeister Pustau zu Leer von des Großherzogs von Oldenburg Königlichen Hoheit verliehenen Ehren-Ritterkreuzes erster Klasse vom Haus- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig und des dem gegenwärtig bei dem Bau der Ungarischen Nordostbahn zu Pesth als Ober-Ingenieur beschäftigten Baumeister Otto Lohausen aus Elberfeld von des Königs der Belgier Majestät verliehenen Ritterkreuzes des Leopold-Ordens, Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Die vor dem Kammergericht aufgestellte Normaluhr hat in der Nacht vom 28. zum 29. Juli eine Störung erfahren. Die darüber angestellte Untersuchung hat mit Evidenz erwiesen, daß trotz des sorgfältigen Verschlusses des Uhrwerkes von böswilliger, aber nicht unkundiger Hand ein Eingriff verübt worden ist, welcher den Bruch der Aufhängungsfeder des Pendels herbeiführen mußte. Nach verstärkter Sicherung des Verschlusses wird die Uhr sofort wieder in Gang gesetzt werden.

Berlin, den 29. Juli 1869.

Die Direktion der Königlichen Sternwarte.

Bekanntmachung.

Während der diesjährigen Badesaison in Helgoland werden zwischen Hamburg resp. Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland, und zwar zunächst in der Zeit bis 15. September c., folgende Postverbindungen unterhalten werden:

a) Zwischen Hamburg und Helgoland (per Dampfschiff »Cuxhafen«), aus Hamburg am Montage, Donnerstage und Sonnabend um 8 Uhr Morgens, aus Helgoland am Dienstage, Freitage und Sonntage Morgens.

Mit dem Dampfschiffe nach Helgoland erhalten sämmtliche für Helgoland bestimmte Postsendungen Beförderung, welche spätestens am Abend vor dem Abgange desselben über Harburg und Altona resp. von Lübeck und am Morgen des Abgangetages mit dem Courierzuge aus Berlin in Hamburg eintreffen.

b) Zwischen Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland (per Dampfschiff »Nordsee«), aus Geestemünde am Dienstage, Donnerstage und Sonnabend um 9 Uhr Morgens, aus Helgoland am Montage, Mittwoch und Freitage Vormittags.

Mit dem Schiffe werden die für Helgoland bestimmten, spätestens mit dem ersten Eisenbahnzuge aus Hannover am Morgen der Abfahrt in Geestemünde eingehenden Briefpost-Sendungen und die mit dem letzten Zuge am Abend vorher dort ankommenden Fahrpost-Sendungen weitergesandt. Hamburg, den 25. Juli 1869.

Ober-Post-Amt.

Bekanntmachung.

Die für die Dauer der diesjährigen Badesaison berechneten Postverbindungen nach den Nordsee-Bädern auf den Inseln Föhr (Wyk) und Sylt (Keitum, Westerland) gestalten sich während des Monats August c. wie folgt:

1) Von Husum nach Föhr und Sylt. Durch die Dampfschiffe »Nord-Friesland« und »Sylt«, nach Wyk täglich mit Ausnahme der Sonntage; nach Sylt am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag. An den Tagen: August 7., 9., 10.—14., 21., 23.—28., 30. und 31. sind Wyk resp. Sylt, bei Benutzung des Eisenbahnzuges 6 Uhr früh von Hamburg noch an demselben Tage zu erreichen. Dauer der Ueberfahrt ca. 3, resp. nach Sylt ca. 5 Stunden.

2) Von Flensburg über Dagebüll nach Wyk auf Föhr. Von Flensburg nach Dagebüll Personenpost täglich 12 Uhr Nachts nach Ankunft des aus Altona um 5 Uhr 55 Minuten Nachmittags abgehenden Eisenbahnzuges; in Dagebüll 7½ Uhr früh. Von Dagebüll nach Wyk zwei Mal täglich mittelst Fährschiffes, dessen Abgang durch den Eintritt der Fluth bedingt wird. Dauer der Ueberfahrt circa 1½ Stunden.

3) Von Tondern über Hoyer nach Sylt. Von Tondern nach Hoyer Personenpost täglich 1½ Uhr Nachmittags, nach Ankunft des 6 Uhr früh aus Hamburg abgehenden Eisenbahnzuges. Von Hoyer nach Sylt täglich per Dampfschiff »König Wilhelm«. Der Abgang des Schiffes ist von dem Eintritt der Fluth abhängig.

An den Tagen: 2., 3., 10.—16., 24.—29. August ist Sylt bei der Abfahrt von Hamburg mit dem Zuge 6 Uhr früh an einem Tage zu erreichen. In Westerland auf Sylt ist für die Dauer der Badesaison eine Postexpedition und Telegraphenstation eingerichtet.

Kiel, den 27. Juli 1869.

Der Ober-Post-Direktor. Zschüschner.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 29. Juli. Ihre Majestät die Königin, welche vorgestern Se. Majestät den König in Ems besuchte, geruhte gestern bei der Taufe des Sohnes vom Landrath, Freiherrn Raitz von Frentz, als Pathin zu erscheinen. Heut trifft Se. Majestät der König zum Besuch Ihrer Majestät der Königin in Coblenz ein.

Mecklenburg. Schwerin, 28. Juli. Der Erbgroßherzog hat sich am 17. d. M. von Dresden aus über Stonsdorf nach Gräfenberg bei Freiwaldau begeben und ist daselbst in Begleitung seines Gouverneurs am 21. d. M. zu mehrwöchentlichem Aufenthalte eingetroffen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 27. Juli. Mit 1. August beginnt die letzte Lagerperiode in Bruck a. d. Leitha, welche bis zum 31. August dauert. Zu den letzten diesjährigen Waffenübungen werden beigezogen: die Infanterie-Regimenter Nr. 5, 8, 9, 19, 49, 55, 56, 72; die Jäger-Bataillone Nr. 3, 10, 21 und 33; das 3. Dragoner-, 7. Uhlanen-, 9. und 10. Husaren-Regiment; vier 4pfündige, zwölf 8pfündige Fußbatterien, dann acht 4pfündige Kavallerie-Batterien; im Ganzen acht Infanterie-Regimenter, vier Jäger-Bataillone, vier Kavallerie-Regimenter, 96 Geschütze. Außerdem werden noch beigezogen: zwei Genie- und zwei Pionnier-Compagnien, drei Fuhrwesens-Escadronen und die nöthigen Sanitätsdetachements. Den Oberbefehl führt der Feldzeugmeister Freiherr v. Maroicic.

Pesth, 27. Juli. Gestern Abend excedirten die Arbeiter der ungarischen Waggonfabrik wegen Verhaftung eines sozialdemokratischen Agenten; die Excedenten mußten durch Militär zerstreut werden. Da heute mit der Zerstörung der Waggonfabrik gedroht wurde, mußte diese mit vier oder fünf Compagnien Infanterie besetzt werden.

Krakau, 27. Juli. Der Prior des Carmeliter-Klosters zu Czerna, Julian Kozubski, dem die Aufsicht über das Carmeliterinnen-Kloster zustand, wurde gestern verhaftet. Das gestrige Verhör der verhafteten Nonnen dauerte vierzehn Stunden.

Schweiz. Bern, 28. Juli. Die Sitzungen der Bundesversammlung sind heute ohne die sonst üblichen Präsidialreden geschlossen worden. Die Session wird im September oder Oktober fortgesetzt werden, um über die Alpenbahnfrage Beschluß zu fassen.

Großbritannien und Irland. London, 27. Juli. In Folge der in der letzten Zeit vorgefallenen Grubenunfälle nahm Lord Elcho in der gestrigen Unterhaussitzung Veranlassung sich zu erkundigen, ob der Minister des Innern nicht noch während der diesjährigen Session etwas thun könne, um ähnlichen Vorkommnissen für die Zukunft möglichst vorzubeugen. Bruce erklärte es als durchaus unmöglich, auf dem Wege der Gesetzgebung in dem Inspektionssystem in diesem Jahre durchgreifende Veränderungen einzuführen. Dabei gab auch der Minister seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß die genannten Unfälle in sehr vielen Fällen der Nachlässigkeit von Grubenbesitzern und Arbeitern zuzuschreiben seien.

Beim Uebergang zur Berathung der Voranschläge im Komite des ganzen Hauses tadelte Graves die Ungenauigkeit der monatlich erscheinenden Ausweise des Handelsamtes und beschwerte sich, daß dieselben bei Weitem nicht zuverlässig genug seien, um Kaufleuten und Fabrikanten von Nutzen sein zu können. Der Sekretär des Handelsamtes, Shaw Lefevre, deutete in seiner Erwiderung darauf hin, daß eingestandenermaßen die Jahresausweise nichts zu wünschen übrig lassen und bemerkte, das Handelsamt sei außerdem schon mit der Erwägung in Anspruch genommen, wie die Monatsausweise genauer herzustellen seien.

Im weitern Verlauf der Sitzung wurde die Vorlage über den Ankauf der Telegraphen behandelt und ohne Hinderniß zur Komiteberathung des ganzen Hauses zugelassen.

— Bezüglich der Geschichte der nunmehrigen irischen Kirchenakte stellen sich die Daten folgendermaßen zusammen: Die Bill wurde am 1. März im Unterhause eingebracht, am Morgen des 24. März zum zweiten Male gelesen, ging in die Komiteberathung über am 15. April, erreichte den Schluß dieser Berathung am 7. Mai, wurde dann in der Gesammtheit dem Hause wieder vorgelegt am 13. Mai und am 31. Mai zum dritten Male gelesen. Am 1. Juni darauf wurde die Vorlage zum ersten Male im Oberhause gelesen, und passirte die zweite Lesung am Morgen des 19., um am 29. desselben Monats in die Komiteberathung einzutreten. Der Schluß der letzteren erfolgte am 6. Juli, am 9. wurde die amendirte Vorlage im Ganzen vorgelegt und am 12. schloß sich daran die dritte Lesung. Am 15. und 16. Juli wurden darauf die Amendements der Lords im Unterhause berathen, am 20. kam die Bill wieder bei den Peers zur Erörterung und am 22. wurde das Kompromiß Granville-Cairns von den Lords angenommen, so wie Tags darauf von den Gemeinen bestätigt. Am 26. erhielt die Vorlage durch die Erklärung der Königlichen Genehmigung Gesetzeskraft.

Frankreich. Paris, 28. Juli. (W. T. B.) Heute tritt unter dem Vorsitz des Kaisers der Ministerrath und der geheime Rath zur Berathung des Senatskonsultes zusammen.

— Der Kaiser hat heute durch das neue Kabel dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Grant, ein Beglückwünschungs-Telegramm gesandt.

Portugal. Lissabon, 27. Juli. Die Cortes sind bis zum 15. August vertagt worden.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 28. Juli. Die Abreise des Kaisers nach der Krim ist um einige Tage verzögert worden, da sich der Monarch zur Besichtigung des Hafens nach Kronstadt begeben hat; dieselbe dürfte morgen oder Sonnabend erfolgen.

— Am 23. Juli gegen 12 Uhr Abends trafen der Großfürst Thronfolger Cesarewitsch und die Großfürstin Cesarewna aus Iljinskoje in Moskau ein und wurden von der Bevölkerung enthusiastisch empfangen. Am 24. Juli fand der Einzug Ihrer Kaiserlichen Hoheiten in die Kathedralen statt. Am 25. Juli um 11 Uhr Morgens reisten Ihre Kaiserlichen Hoheiten per Eisenbahn nach Nishni-Nowgorod ab.

— Im Lager von Krassnoje-Selo haben am 24. Juli sämmtliche Truppen sowohl dieses Lagers, als auch desjenigen von Ust-Ischora in Gegenwart des Kaisers ein allgemeines doppelseitiges Manöver ausgeführt. Das Lager von Krassnoje-Selo ist nunmehr aufgehoben worden.

— Durch Kaiserlichen Befehl ist bis zur Reorganisirung des Ministeriums der Wege und Verkehrsanstalten die Verwaltung der Eisenbahn-Angelegenheiten dem General Delwig übertragen worden.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 28. Juli. (W. T. B.) Die Trauung des Kronprinzen von Dänemark mit der Prinzessin Louise hat Nachmittags 4 Uhr durch den Erzbischof Reuterdahl in der Schloßkapelle stattgefunden. Der Kronprinz wurde von dem Könige von Dänemark und dem Könige von Schweden, die Prinzessin von den beiden Königinnen geführt. Großfürst Wladimir von Rußland, sowie die schwedischen und dänischen Prinzen und Prinzessinnen befanden sich an der Seite der Königinnen. Um 5½ Uhr verkündeten Kanonensalven die Beendigung der Trauungsfeierlichkeit. Der Zug bewegte sich in feierlicher Prozession nach dem Schlosse zurück. Später wurde eine Ausfahrt nach Haga unternommen.

Dänemark. Kopenhagen, 28. Juli. Die am heutigen Tage in Stockholm stattgefundene Vermählung des Kronprinzen Friedrich von Dänemark mit der Prinzessin Louise von Schweden ist auch hier festlich begangen worden. Eine Reveille eröffnete Morgens früh die Feier; Mittags wurden Choräle von den Kirchthürmen geblasen; Nachmittags Musik auf den öffentlichen Plätzen. Am Abende wurden Feuerwerke abgebrannt und fand in sämmtlichen Kasernen Militärmusik statt. Auf einem Nachmittags abgehaltenen Festbanket herrschte die festlichste Stimmung, welche durch Toaste auf die Neuvermählten, die beiden Könige und Königinnen unter dem Donner der Geschütze enthusiastischen Ausdruck fand.

Amerika. Nachrichten aus Paraguay vom 20. Juni melden, daß daselbst eine aus drei Mitgliedern bestehende provisorische Regierung erwählt worden ist.

Asien. Yokuhama, 30. Juni. Die Wiedereinnahme von Hakodadi durch die Truppen des Mikado bestätigt sich. Der Dampfer »Haymaro« ist bei Yokuhama gänzlich gescheitert.

Afrika. Alexandrien, 28. Juli. Der Vizekönig ist heute hier angekommen. Zur Feier seiner Rückkehr wird Abends eine große Illumination stattfinden.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Dresden, Donnerstag, 29. Juli, Mittags. Gestern Abend starb hier der Geheimrath Dr. Karl Gustav Carus, Präsident der Kaiserl. Leopoldinisch-Karolinischen Akademie.

— Die Nr. 30 der »Annalen der Landwirthschaft in den Königlich Preußischen Staaten« hat folgenden Inhalt: Die Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund und das Gesetz, betreffend die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnes vom 21. Juni d. J. Von Wilmanns. Raubbau im Großen. Von Dr. K. Stammer. Die Ausstellungen bei Gelegenheit der XXVII. Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe. III. Die Ausstellung von Gartenerzeugnissen. Vom Garten-Inspektor Stoll. Roßwerke von M. Samain zu Blois. (Mit Abb.) (Schluß.) Versuche in Berlin zur Prüfung des Süvernschen Desinfektionsverfahrens. Berichte und Korrespondenzen: Aus der Provinz Preußen. (Die Königsberger Ausstellung.) Aus Altona. (Die Ausstellung daselbst.) Literatur. Die Schafzucht in Deutschland unter dem Einfluß der Wollproduktion Australiens; von einem austral. Schafzüchter. Vereinsversammlungen. Vom 1. bis inkl. 15. August. Notizen: Hamburger Gartenbau-Ausstellung. Uebersicht der im Sommer-Semester 1869 an den landwirthschaftlichen Akademien Studirenden. Zur Vogelschutzfrage.

Statistische Nachrichten.

— Hamburgs und Altonas Schiffahrtsverkehr auf der Ober-Elbe im Jahre 1868. (Hamb. Hdl. u. Schiff. 1868.) In Hamburg und Altona kamen im Jahre 1868 5549 Schiffe und Holzflösse (99) mit 11,047,696 Ctr. Ladungsfähigkeit auf der Ober-Elbe an. Von diesen Schiffen gehörten 3194 Preußen, 139 Anhalt, 399 Hamburg, 769 Lauenburg, 42 Lübeck, 691 Mecklenburg, 262 Oesterreich, 53 Sachsen. Es kamen aus Preußen 3588 Schiffe, und zwar von der Oder 323, Havel 824 Segel- und 166 Schleppschiffe, Saale 177, Elbe 1692 Segel-, 193 Schlepp-, 213 Dampfschiffe, aus Anhalt 235, Sachsen und Böhmen 349, Mecklenburg 763, Lauenburg 515 Schiffe; die 99 Flösse kamen sämmtlich von der Havel. Die 4190 beladenen Schiffe und Flösse waren mit 6,976,001 Ctr. befrachtet, und zwar 2,690,712 Ctr. (38,57 pCt.) Getreide und Saat, 3,149,470 Ctr. (45,15 pCt.), Holz, Steine u. s. w. und 1,135,819 Ctr. (16,28 pCt.) Stückgüter. Die größeren Waarenquantitäten kamen aus: Magdeburg 652 Sch., 1,151,022 Ctr., Berlin 490 Sch., 731,138 Ctr., Schönebeck 322 Sch., 661,816 Ctr., Bernburg 180 Sch., 401,008 Ctr., Breslau 164 Sch., 295,037 Ctr., Halle 98 Sch., 198,981 Ctr., Rüdersdorf 102 Sch., 153,821 Ctr., Wittenberge 93 Sch., 86,418 Ctr., Waren 83 Sch., 86,035 Ctr.

Von Hamburg und Altona gingen im J. 1868 5404 Fahrzeuge mit 10,456,839 Ctr. Tragfähigkeit nach der Ober-Elbe ab, darunter 42 zum Abbrechen, 3482 Schiffe gingen nach Preußen, und zwar 98 nach der Oder, 1466 Segel- und 161 Schleppschiffe nach der Havel, 184 nach der Saale, 1209 Segel-, 145 Schlepp- und 219 Dampfschiffe nach der Elbe; 288 nach Anhalt, 519 nach Sachsen und Böhmen, 645 nach Mecklenburg, 412 nach Lauenburg, 16 nach Lübeck. Die 4302 beladenen Schiffe waren mit 7,288,450 Ctr. befrachtet, und zwar 3,574,060 Ctr. (49,04 pCt.) Steinkohlen und Cinders (1867: 3,574,060 Ctr.), 2,227,500 Ctr. (30,56 pCt.) Guano, Steine, Eisen u. s. w. und 1,486,890 Ctr. (20,40 pCt.) Stückgüter. Es gingen nach Berlin 2,226,660 Ctr. in 1279 Sch., nach Magdeburg 1,131,590 Ctr. in 601 Sch., Dessau 426,380 Ctr. in 220 Sch., Halle 263,130 Ctr. in 132 Sch., Wittenberge 229,100 Ctr. in 163 Sch., Rathenow 126,630 Ctr. in 69 Sch., Breslau 107,870 Ctr. in 69 Sch., Hitzacker 106,620 Ctr. in 115 Sch., Brandenburg 95,610 Ctr. in 61 Sch.

Gewerbe und Handel.

— In dem Zeitraume vom 1. bis 16. Juli wurden in Berlin eingeführt: zu Wasser: 144,305 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks, 7978 Klftrn. Torf, 11,276 Klftrn. Brennholz; auf den Eisenbahnen: 114,201 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks, 21 Klftrn. Brennholz; Summa 258,506 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks, 7978 Klftrn. Torf, 11,297 Klftrn. Brennholz. Ausgeführt: zu Wasser: 2034 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks; auf den Eisenbahnen: 9539 Tonnen desgl.; Summa 11,573 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks.

Verkehrs-Anstalten.

London, 27. Juli. Das atlantische Kabel von 1866 hat 130 Meilen von der irischen Küste Schaden genommen, welcher indessen bisher die telegraphische Kommunikation nicht störte. Die Gesellschaft gedenkt die schadhafte Stelle sobald wie thunlich auszubessern. Das Kabel von 1865 ist in gutem Stande.

Telegraphische Witterungsberichte v. 28. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	333,9	—	18,0	—	N., still.	wenig bewölkt.
	29. Juli.						
6	Memel	339,8	+3,1	14,1	+1,0	NW., schwach	völlig heiter.
7	Königsberg	339,6	+3,4	13,0	−0,4	O., s. schwach.	heiter.
»	Cöslin	338,2	+2,9	13,2	−0,3	OSO., lebhaft.	heiter.
6	Stettin	337,3	+0,8	11,0	−1,7	OSO., mässig.	völlig heiter. [1]
»	Putbus	335,0	+1,3	15,7	+2,7	SO., stark.	wolk., schön.
»	Berlin	336,4	+1,0	15,0	+2,2	O., mässig	heiter.
»	Posen	335,8	+1,5	14,6	+1,2	ONO., schwach.	heiter.
»	Ratibor	330,4	+1,3	14,0	+1,1	SW., schwach	heiter, Nebel.
»	Breslau	333,3	+1,4	14,2	+0,9	O., schwach.	heiter.
»	Torgau	331,2	+0,2	13,9	+0,9	OSO., mässig.	heiter.
»	Münster	334,4	−0,6	14,6	+2,9	SW., schwach.	trübe, Nchts. G.
»	Trier	330,3	−2,0	16,8	+1,8	S., schwach	bewölkt. [2]
7	Flensburg	336,9	—	13,2	—	SO., schwach.	Regen.
6	Wiesbaden	332,8	—	15,6	—	O., gz. schw.	bedeckt.
7	Brüssel	336,4	—	14,6	—	WSW., schwach	bedeckt. [3]
»	Haparanda	335,1	—	12,3	—	SW., schwach.	bedeckt.
»	Riga	338,6	—	13,7	—	W., mässig.	bedeckt.
»	Stockholm	338,2	—	12,5	—	SSW., schwach.	heiter.
»	Skudesnäs	337,6	—	12,0	—	OSO., schwach.	leichte Dunstwlk.
»	Gröningen	336,4	—	15,4	—	S., schwach.	bewölkt.
»	Helder	336,4	—	15,5	—	W., s. schwach.	—
»	Hörnesand	335,4	—	13,4	—	SW., s. schwach	heiter.
»	Christians.	337,2	—	9,3	—	SW., z. stark.	bedeckt.
»	Mandal	337,6	—	10,6	—	SO., mässig.	trübe.
»	Havre	335,0	—	14,4	—	NW., lebhaft.	bedeckt.
»	Cherbourg	337,0	—	14,4	—	NW., s. schw.	trübe.
»	St. Mathieu	337,6	—	12,0	—	SSW., schwach.	wenig bewölkt.

[1]) Gest. Regen. [2]) Abends und Nachts Wetterleuchten und ferner Donner. [3]) Gewitter und Regen in Intervallen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 2871 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Friedrich Holtzberg,

und als deren Inhaber der Weinhändler Carl Friedrich Johann Holtzberg zu Berlin vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrechte nach dem am 14ten Februar 1869 erfolgten Tode des Firmeninhabers auf dessen Wittwe Ernestine Emilie Juliane Holtzberg, geborne Brandow, zu Berlin übergegangen. Vergleiche Nr. 5644 des Firmen-Registers.

Unter Nr. 5644 des Firmenregisters ist heute die Kauffrau Wittwe Ernestine Emilie Juliane Holtzberg, geborne Brandow, zu Berlin als Inhaberin der Handlung, Firma:

Friedrich Holtzberg,

(jetziges Geschäftslokal: Leipzigerstraße Nr. 133),

eingetragen.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5645

der Glaswaarenfabrikant Wilhelm Eduard Dreßler zu Gablonz in Böhmen,

Ort der Niederlassung: Gablonz, mit einer Zweigniederlassung zu Berlin, hiesiges Geschäftslokal: Alexanderstraße Nr. 53),

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Der Kaufmann Carl Fedor Lenz zu Berlin hat für seine hierselbst unter der Firma:

Carl Fedor Lenz

bestehende, unter Nr. 2595 des Firmenregisters eingetragene Handlung

dem Wilhelm Schneider und dem Christian Friedrich Louis Poser, beide zu Berlin,

Kollektiv-Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1440 des Prokurenregisters eingetragen.

Der Kaufmann Eduard Ferdinand Julius Lesser zu Berlin hat für seine hierselbst unter der Firma:

Lesser & Liman

bestehende, unter Nr. 4141 des Firmenregisters eingetragene Handlung

dem Alexander Berenhart zu Berlin

Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1441 des Prokurenregisters eingetragen.

Berlin, den 27. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unserem Prokurenregister ist folgende Eintragung bewirkt:

1) Nr. 16.
2) Prinzipal: Kaufmann und Fabrikbesitzer Paul Ernst Wilhelm Schlief zu Guben.
3) Firma, welche der Prokurist zeichnet: E. P. Schlief.
4) Ort der Niederlassung: Guben.
5) Firma oder Gesellschaftsregister: Die Firma ist eingetragen unter Nr. 13 des Firmenregisters.
6) Prokurist: Der Kaufmann Paul Emil Schlief.
7) Zeit: Eingetragen zufolge Verfügung vom 21. Juli 1869 an demselben Tage.

Guben, den 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 1312 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, woselbst die Handelsgesellschaft unter der Firma:

»Koch & Meysenburg«

in Cöln, und als deren Gesellschafter (ie Kaufleute 1) Edmund Koch und 2) Hermann Meysenburg in Cöln vermerkt stehen, heute eingetragen worden, daß die Gesellschaft aufgelöst worden ist, und die Liquidation derselben durch den bisherigen Gesellschafter Hermann Meysenburg erfolgt.

Cöln, den 26. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1861 eingetragen worden der in Cöln wohnende Kaufmann Edmund Koch, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:

»Edmund Koch.«

Sodann ist in dem Prokurenregister unter Nr. 560 die Eintragung erfolgt, daß der Kaufmann Edmund Koch für seine Firma: »Edmund Koch« seine bei ihm wohnende Ehegattin Maria, geborene Schneider, zur Prokuristin bestellt hat.

Cöln, den 26. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2650]

Nachdem in dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Repkewitz u. Wermbter zu Darkehmen von den Gemeinschuldnern die Schließung eines Akkords beantragt ist, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin

auf den 2. August 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar, im Terminszimmer Nr. 3, anberaumt worden. Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Darkehmen, den 25. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.

[1942] **Oeffentliche Vorladung.**

Die Handlung Carlebach & Cahn zu Mainz hat wider den Kaufmann M. Herrmann, früher hier, aus folgenden der Firma Binder & Sitz auf diesen an die Ordre der klägerischen Handlung gezogenen und von demselben acceptirten Wechseln

1) über 600 Thlr. per 31. Juli 1866,
2) » 500 Thlr. » 31. August 1866,
3) » 900 Thlr. » 15. September 1866,
4) » 650 Thlr. » 31. Juli 1866,
5) » 565 Thlr. » 15. August 1866,
6) » 620 Thlr. » 15. August 1866,
7) » 500 Thlr. » 30. September 1866,
8) » 800 Thlr. » 30. September 1866,
9) » 120 Thlr. » 30. September 1866,
10) » 300 Thlr. » 15. Oktober 1866,
11) » 335 Thlr. » 15. Oktober 1866,
12) » 400 Thlr. » 15. Oktober 1866,

die Klage wegen Zahlung von 6290 Thlr. nebst 6 pCt. Zinsen seit den bezüglichen Fälligkeitstagen, sowie 16 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. Protestkosten und ⅓ pCt. eigener Provision der Posten ad 1—3 von 6 Thlr. 20 Sgr. erhoben.

Die Klage ist eingeleitet, und da der jetzige Aufenthalt des Kaufmanns M. Herrmann unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weiteren mündlichen Verhandlung der Sache auf

den 7. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor der unterzeichneten Gerichtsdeputation im Stadtgerichtsgebäude, Jüdenstraße 59, Zimmer Nr. 67, anstehenden Termine pünktlich zu erscheinen, die Klage zu beantworten, etwaige Zeugen mit zur Stelle zu bringen und Urkunden im Originale einzureichen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Erscheint der Beklagte zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und Urkunden auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß gegen den Beklagten ausgesprochen werden.

Berlin, den 25. Mai 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.
Prozeß-Deputation II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2653] **Berlin-Görlitzer Eisenbahn.**

Verpachtung einer Bahnhofs-Restauration.

Die Bahnhofs-Restauration Weißwasser (Muskau) soll am 20. August c. anderweit verpachtet werden. Pachtlustige wollen ihre bezüglichen Offerten

bis zum 10. August cr.

an unser Centralbureau hier oder an unsere Ober-Betriebsinspektion in Berlin abgeben, woselbst auch die Verpachtungsbedingungen eingesehen oder gegen Erstattung der Kopialien in Empfang genommen werden können. Die Offerten sind zu versiegeln und mit der Aufschrift: »Offerte auf Pachtung der Bahnhofs-Restauration Weißwasser (Muskau)« zu versehen.

Görlitz, den 28. Juli 1869.

Die Direktion.

[2643] **Bekanntmachung.**

Am 7. August d. J., Vormittags 12 Uhr, sollen die Maurer-, Steinmetz-, Zimmer-, Kleber-, Dachdecker-, Klempner-, Asphalt-, Tischler-, Schlosser-, Schmiede-, Anstreicher-, Glaser- und Ofen-Arbeiten, incl. Lieferung des Materials, jedoch excl. der Ziegelsteine, des Sandes und Kalks, zum Bau einer dreistöckigen Kaserne für 300 Mann, hierselbst, im Wege der Submission verdungen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre desfallsigen Offerten portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

»Submission auf den Bau einer Kaserne«

bis zu der oben angegebenen Zeit an die unterzeichnete Kommission einzusenden.

Die Zeichnungen nebst Kostenanschlag, sowie die Submissionsbedingungen sind im Kommissionsbureau zur Einsicht ausgelegt; von letzteren werden auf portofreie Gesuche auch Abschriften gegen Erstattung der Kopialien durch Postvorschuß abgegeben.

Wilhelmshaven, den 26. Juli 1869.

Die Hafenbau-Kommission für das Jadegebiet.

[2654]

Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Die Ausführung der Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten zur Vergrößerung des Stationsgebäudes auf Bahnhof Penzig, incl. Lieferung der dazu erforderlichen Materialien, soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und ist hierzu ein Submissionstermin auf

Freitag, den 6. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der IV. Betriebs-Inspektion auf hiesigem Bahnhofe anberaumt, woselbst Zeichnungen und Bedingungen in den Stunden von 9—12 und 3—6 zur Einsicht ausliegen, die Bedingungen auch gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden können.

Die Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: »Submissionsofferte zur Uebernahme von Erd- und Maurer- (resp. Zimmer-) Arbeiten zur Vergrößerung des Stationsgebäudes auf Bahnhof Penzig« versehen, bis zur festgesetzten Terminsstunde an den Unterzeichneten einzureichen.

Görlitz, den 28. Juli 1869.

Der Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektor.

Prieß.

[2584]

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft.

Ruhrthal-Eisenbahn.

Die Ausführung

a) der Erdarbeiten zur Anlage des Bahnkörpers auf der Strecke von Station Nr. 163 bis Nr. 221,83 der III. Sektion der oberen Ruhrthalbahn, sowie der bergmännischen und Maurer-Arbeiten zur Herstellung des 180 Ruthen langen Tunnels durch den Brümlingser Berg bei Glösingen — Loos I. —

b) der Erdarbeiten zur Anlage des Bahnkörpers auf der Strecke von Station Nr. 221,83 bis Nr. 273,745 ebendort, sowie der bergmännischen und Maurer-Arbeiten zur Herstellung des 170 Ruthen langen Tunnels durch den Mühlenberg bei Freienohl — Loos II. —

soll im Wege der Submission verdungen werden.

Die Bedingungen, Massenberechnungen und Baupläne sind im Bureau des Abtheilungs-Baumeisters Schmitt zu Arnsberg einzusehen; auch sind Abdrücke derselben nebst dem Submissionsformular ebendaher zu beziehen.

Qualifizirte Unternehmer wollen ihre Anerbietungen portofrei und versiegelt unter der Aufschrift:

»Offerte zur Ausführung von Erd- und Tunnelarbeiten« bis zum 4. August ds. Js. bei uns einreichen, an welchem Tage, Vormittags 11 Uhr, die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten in unserm hiesigen Geschäftslokale stattfinden wird.

Elberfeld, den 20. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2655]

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 13 des Statuts der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß, nachdem der Herzog von Ratibor zu Schloß Rauden und der Senator Sahlfeld zu Hannover, Letzterer an Stelle des ausgeschiedenen Kommerz-Rath Buresch in Linden, zu Mitgliedern des unterzeichneten Verwaltungsrathes gewählt sind, derselbe aus folgenden Personen besteht:

Gutsbesitzer E. F. Adickes zu Hannover,
als Vorsitzender,
Banquier Ferd. Jaques in Berlin,
Stellvertreter,
Landesdirektor von Bennigsen zu Hannover,
Schatzrath Hugenberg zu Hannover,
Konsul F. Lenz zu Geestemünde,
Erblandmarschall Graf zu Münster Excellenz zu Derneburg,
Landschaftsrath Neubourg, Bürgermeister zu Stade,
Herzog von Ratibor Durchlaucht auf Schloß Rauden in Ober-Schlesien,
Senator A. Sahlfeld zu Hannover.

Hannover, den 26. Juli 1869.

Der Verwaltungsrath
der Hannover-Altenbekener Eisenbahn-Gesellschaft.
E. F. Adickes.

Bekanntmachung. Am 1. August c. wird auch die Bahnstrecke von Herzberg bis Nordhausen dem Betriebe übergeben, so daß alsdann die ganze Bahn von Northeim nach Nordhausen dem öffentlichen Verkehr eröffnet sein wird. Der Fahrplan der Personenzüge für Northheim-Nordhausen gestellt sich im Wesentlichen, wie folgt:

	I.	II.	III.
von Nordhausen	5,30 Vorm.	10,45 Vorm.	4,36 Nm.
in Northeim	7,46 »	1,1 Nm.	6,48 Ab.
	IV.	V.	VI.
von Northeim	8,26 Vorm.	2,59 Nm.	8,24 Ab.
in Nordhausen	10,30 »	4,56 »	10,40 »

Sämmtliche Züge haben in Northeim Anschluß nach resp. von Hannover und Cassel; die Züge II., III., IV. und V. finden in Nordhausen direkte Anschlüsse nach allen Richtungen. Das Nähere ergiebt der auf den Stationen ausgehängte Nachtrag zum diesseitigen Fahrplan vom 15. d. M. Für den Personen-, Gepäck-, Vieh- und Güterverkehr ist das Betriebs-Reglement für die Preußischen Staatsbahnen vom 3. September 1865 mit seinen Nachträgen maßgebend. Die in Kraft tretenden Fahrgeld- und Frachttarife für den Lokal- und Verbandsverkehr mit der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft können bei den Billet-, resp. Güter-Expeditionen eingesehen werden. Erstere verabfolgen den Fahrplan-Nachtrag zu 1½ Sgr., letztere den Frachttarif für den Lokalverkehr zu 2 Sgr., für den Verbandsverkehr zu 5 Sgr. Weitere Mittheilung über die noch anderweit zur Einführung kommenden direkten und Verbandsverkehre bleibt vorbehalten.

Hannover, den 27. April 1869. Königliche Eisenbahn-Direktion.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 29. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	6	3	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	9
Roggen	2	6	3	2	15	—	2	10	4	Kartoffeln	1	3	1	6	1	4
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	8	2	1	18	2	1	13	2	Schweine-						
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fleisch	5	6	6	6	6	1
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	8
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	—	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	8
Linsen	—	8	—	—	8	—	—	8	—	Eier Mandel	5	—	5	6	5	3

Berlin, 29. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 66 Thlr. bez., September-Oktober 66½—67½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 66½—¼ Thlr. bez., April-Mai 65¾—66¼—¼ Thlr. bez.

Roggen loco 55—56½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 55½ bis 54¾—55¾—½ Thlr. bez., Juli-August 53½—54 Thlr. bez. u. Br., September-Oktober 52½—53 Thlr. bez., Oktober-November 51½—52 Thlr. bez., November-Dezember 50½—51 Thlr. bez., April-Mai 49½—¼ Thlr. bezahlt.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 31—37 Thlr., poln. 31½—32 Thlr., preuss. 31¾—32½ Thlr., pomm. 35½—36 Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli 33 Thlr. bez., Juli-August und September-Oktober 29½—30 Thlr. bez., Oktober-November 28½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 96—100 Thlr. gefordert.

Winterraps 94—98 Thlr. do.

Rüböl loco 12⅙ Thlr., pr. Juli u. Juli-August 11⅚—¾ Thlr. bez., September-Oktober 12—1/24 Thlr. bez., Oktober-November 12⅛ Thlr. bez., November-Dezember 12⅙ Thlr. bez.

Petroleum loco — Thlr., pr. September-Oktober 7⅓ Thlr., Oktober-November 7⅙ Thlr., November-Dezember 7¼ Thlr. G.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16⅔—7/12 Thlr. bez., pr. Juli u. Juli-August 16½—⅓ Thlr. bez., August-September 16½—⅓ Thlr. bez., September-Oktober 16⅓ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚ Thlr. bez., November-Dezember 15⅚—¾ Thlr. bez., April-Mai 15¾ Thlr. bez.

Weizen loco fest, Termine bei knappen Abgebern gefragt und wesentlich höher bezahlt. Roggen loco mässiger Handel. Neue Waare mehrfach zugeführt und in feiner Waare leicht zu lassen. Termine bei starkem Angebot für laufenden Monat anfänglich flau, befestigten sich nicht nur gegen Schluss, sondern überholten den verlorenen Rückgang noch fast um ½ Thlr. Gek. 5000 Ctr. Hafer loco nur feine Waare fest, Termine fest. Rüböl anfangs fest, schliesst unverändert. Gekünd. 100 Ctr. Spiritus bei einigem Angebot matt.

Berlin, 28. Juli. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—77 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. Juli-August 65 nominell, August-September 64¾ à 65 bez., September-Oktober 65½ à 65¾ à 66 bez., Oktober-November 65 à 65½ bez., November-Dezember 65 à 65¼ bez., April-Mai 1870 65¾ à 65½ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspr. 65 Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54½—56½ bez., pr. diesen Monat 55 à 54½ à 55½ bez., Juli-August 53½ à 53¼ à 53½ bez., September-Oktober 52½ à 52¼ à 52½ bez., Oktober-November 51½ à 51½ bez., November-Dezember 50½ à 50¼ à 50½ bez., April-Mai 1870 49½ à 49¾ bez. Gek. 8000 Ctr. Kündigungspreis 54½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 32—37 Thlr. nach Qualität, 32 bis 36½ bez., pr. diesen Monat 32 à 31½ à 32 bez., Juli-August 30 à 29½ à 30 bez., September-Oktober 28½ bez., Oktober-November 28¾ à 28½ à 28½ bez., April-Mai 1870 28¼ à 28½ à 28¼ bez. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis 32 Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 29 Sgr. Br., Juli-August 3 Thlr. 24½ Sgr. à 3 Thlr. 24 Sgr. bez., August September 3 Thlr. 22 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 20 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. Br. Gekünd. 500 Ctr. Kündigungspr. 3 Thlr. 29 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 1/12 Thlr., pr. diesen Monat 12 bez., Juli-August 12 bez., August-September 12 bez., September-Oktober 11 23/24 à 12 bez., Oktober-November 11 23/24 à 12 1/24 bez., November-Dezember 12 1/12 bez., Dezember-Januar 12¼ Thlr., Januar-Februar 1870 12¼ bez., April-Mai 12⅓ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Thlr., August-September 7⅓ Br., September-Oktober 7⅓ Thlr., Oktober-November 7 5/12 Thlr., November-Dezember 7½ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16⅓ à 16¼ bez. u. Br., 16 5/12 G., Juli-August 16⅓ à 16¼ bez. u. Br., 16 5/12 G., August-September 16 5/24 à 16 5/24 bez. u. G., 16¼ Br., September-Oktober 16⅓ à 16 5/24 bez., 16⅓ Br., 16⅙ G., Oktober-November 15½ à 15⅓ bez. u. G., 15½ Br., November-Dezember 15 1/12 à 15¼ bez., April-Mai 1870 15¼ à 15½ bez. Gek. 40,000 Qrt. Kündigungspreis 16⅓ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 16 7/12 à 16 5/24 bez.

Weizenmehl No. 0 4½ à 4¼, No. 0 u. 1 4¼ à 4. Roggenmehl No. 0 4 1/12 à 3¾, No. 0 u. 1 3¾ à 3½ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 28. Juli. (Westpr. Ztg.) Für Weizen war heute nur schwache Kauflust bemerkbar. Zu gestrigen Preisen sind 100 Lasten schwerfällig untergebracht. Die Stimmung war wie gewöhnlich matt. Bezahlt wurde für: roth 130—131pfd. 520 Fl., hellbunt 127pfd 537½ Fl., 131—132pfd. 555 Fl., hochbunt glasig 131—132-, 132—133pfd. 560, 585 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen fester. Umsatz 50 Lasten. 125pfd. 430, 437½ Fl. per 4910 Pfd. Auch wurden 2½ Last neuer Roggen 123pfd. zu 75 Fl. per 81⅝ Pfd. verkauft. — Gerste 108—109pfd. 315 Fl. per 4320 Pfd. — Weisse Erbsen 405 Fl. per 5400 Pfd. — Rübsen matt, 105—111 Sgr. pr. 72 Pfd. — Raps neuer Ernte 116 Sgr. pr. 72 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 28. Juli, 1 Uhr 45 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—73 bez., Juli-August 72½ bez. u. Br., September-Oktober 71—71½ bez. u. Br., Frühjahr 69½ Gld. Roggen 54—60 bez., Juli 58—58½—58 bez., Juli-August 53½—¼ bez. u. G., September-Oktober 52½—52 bez. u. Br., Oktober-November 50½ bez., Frühjahr 48½—49 bez. u. Br. Rüböl 11½ Br., Juli-August 11 5/12 Br., September-Oktober 11⅓ bez. u. Br. Spiritus 16 7/12 bez., Juli-August 16 5/12—½ bez. u. Br., September-Oktober 16½ Br.

Posen, 28. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 58—57½, Juli-August 49, August-September 48½, September-Oktbr. 47½, Herbst 47½, Oktober-November 46. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 18,000 Quart, pr. Juli 16 1/12, August 16, September 15⅚, Oktober 15¼, November 14½, Dezember 14⅓.

Breslau, 28. Juli, Nachmittags 1 Uhr 55 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16⅓ Br., 5/12 G. Weizen, weisser 74—89 Sgr., gelber 74—85 Sgr. Roggen alter 61 bis 71 Sgr., neuer 57—56. Gerste 46—53 Sgr. Hafer 39—43 Sgr.

Magdeburg, 28. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 60—64 Thlr. Roggen 58—60 Thlr. Gerste 44—48 Thlr. Hafer 38—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare gut behauptet, Termine vereinzelt gefragt. Loco ohne Fass 17 5/12 à ½ Thlr., pr. Juli u. Juli-August 17 Thlr., August-September 17 Thlr., September Oktober 17 5/12 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus fest. Loco 16⅓ Thlr.

Cöln, 28. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: heiss. Weizen, hiesiger loco 7, fremder loco 6, pr. Juli 5.29, pr. November 6.9, pr. März 6.11½. Roggen fest, loco 5.22½, pr. Juli 5.12½, pr. November 5.11½, pr. März 5.12. Rüböl fest, loco 13 3/10, pr. Oktober 13 1/10, pr. Mai 13 3/10. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21.

Hamburg, 28. Juli, Nachmittags 2 Uhr 23 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen ruhig. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 117 Bankothaler Br., 116 G., pr. August-September 116½ Br., 116 G., pr. September-Oktober 117 Br., 116 G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 99 Br., 98 G., pr. August-September 90 Br., 89 G., pr. September-Oktober 87½ Br., 87 G. Hafer ruhig. Rüböl ruhig, loco 25, pr. Oktober 25½. Spiritus stille, pr. Juli-August 22½, pr. August-September 23. Kaffee ruhig. Zink stille. Petroleum sehr fest, loco 14½, pr. Juli 14, pr. August-Dezember 14½. — Wetter schwül.

Bremen, 28 Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6½, pr. September 6½.

Amsterdam, 28. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco geschäftslos, pr. Oktober 201, pr. März 197. Rüböl pr. Herbst 39½, pr. Mai 41. — Wetter: heiss.

Antwerpen, 28. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen unverändert.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49½, pr. August 50½, pr. September 51½, pr. Oktober-Dezember 53½. Geschäftslos, Preise nominell.

London, 28. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Sehr schwacher Marktbesuch. Weizen ruhig, eher bessere Stimmung, Preise unverändert. Gerste ruhig, aber stetig. Hafer 3 d. höher. Mehl unverändert. — Regen.

London, 28. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petersburger gelber Lichttalg loco 46½, pr. September-Oktober 48 à 48½.

Glasgow, 28. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Roheisenmarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 51 Sh. 2 Pce.

Leith, 28. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 5390 Sack, Weizen 10,699, Gerste 175, Hafer 353, Bohnen 151, Erbsen 624 Quarters. Geschäft beschränkt, aber fest bei vorwöchentlichen Preisen.

Liverpool, 28. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12 000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Günstigere Stimmung.

Middl. Orleans 12½, middl. amerikanische 12¼, fair Dhollerah 10¼, Bengal 9.

Liverpool, 29. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemliche Frage, fest, stetig.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10—12,000 B., Tagesimport 10,127, davon ostindische 7501.

Liverpool (via Haag), 29. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Unverändert.

Middling Orleans 13, middling Amerikanische 12¾, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9¼, fair Bengal 8½, New fair Oomra 10¼, Good fair Oomra —, Pernam 13, Smyrna 10½, Egyptische 13½, Oomra landend 10¼.

Paris, 28. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 98.25, pr. September-Dezbr. 100.00, pr. Januar-April 100.50. Mehl pr. Juli 57.75, pr. August 57.75, pr. September-Dezember 59.90. Spiritus pr. Juli 64.00. Wetter heiss.

New-York, 28. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34. Zucker —. Mehl 7 D. — C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 29. Juli. Die Börse trat heut auf hohe Pariser und Wiener Notirungen mit Entschiedenheit weiter in die Hausse ein, und waren besonders Franzosen, Lombarden und Credit, auch Amerikaner Italiener, Tabaksaktien und Obligationen steigend. Später bewirkten mehrfache Realisationen allerding einige Schwankungen, doch schlossen die meisten Course noch ansehnlich höher als gestern. Auch Eisenbahnen zeigten eine gute Haltung, besonders belebt waren Cöln-Mindener, Bergisch-Märkische, Rheinische und Cosel-Oderberger. Von Banken wurden Darmstädter und Meininger in Posten gehandelt. Inländische Fonds waren behauptet, 4½proz. Anleihen in gutem Verkehr; von deutschen waren bayrische und badische Prämien-Anleihen belebt.

Von Russischen waren Prämienanleihen höher und animirt, beide Stieglitzsche Anleihen begehrt, Pfandbriefe steigend bei grösserem Umfange. Prioritäten fest, Lombardische und Französische belebt. Wechsel in mässigem Verkehr und eher etwas matter. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 58½ bezahlt; Gothaer Prämien-Pfandbriefe 100 bezahlt und Brief.

Breslau, 28. Juli, Nachmittags 1 Uhr 55 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 76½—5/12 bez. u. G. Freiburger Stammaktien 113 Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 186½ bez.; Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D, 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 73½ Br.; do Litt. G. 88½ bez. u. Br. Oderberger Stammaktien 109½ bez. Neisse Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. 5proz. Anleihe von 1853 101½ bez. Fest.

Frankfurt a. M., 28. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest. Nach Schluss der Börse sehr fest. Kreditaktien 91, 1860er Loose 84½, Staatsbahn 408½, Lombarden 264, Silberrente 59½, Amerikaner 87½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105½. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 119½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95¼. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 56½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 719. Oesterreichische Kreditaktien 290½. Darmstädter Bankaktien 315. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 407½. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 138½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose 56½. 1854er Loose 73½. 1860er Loose 84½. 1864er Loose 117½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 219. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn 84½. Oberhessische —. Lombarden 263. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 28. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse; sehr lebhaft. Pariser Schlusscourse bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 87 13/16, Kreditaktien 291½, Staatsbahn 409½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 265½, 1860er Loose 84½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 59½, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 245, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Hamburg, 28. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 123½. Oesterr. 1860er Loose 83½. Staatsbahn 865. Lombarden 557. Italienische Rente 55. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 132. Rheinische Bahn 113½.

Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 127. 1866er Russische Prämien-Anleihe 127¼. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82¼. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151¼.

Hamburg, 28. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse, sehr lebhaft.

Abendbörse. Kreditaktien 125¼, Staatsbahn 878, Lombarden 571.

Leipzig, 28. Juli. Leipzig-Dresdener 222 Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 54¾ G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 202¾ G.; do. Lit. B. 87¾ G. Thüringische 136¾ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank —. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 58¾ G.

Wien, 28. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangscourse.) Rente 63.50. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 756.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 72.80. Kreditaktien 305.00. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 423.00. Galizier 250.50. London 124.90. Hamburg 91.75. Paris 49.70. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 163.00. 1860er Loose 104.30. Lombard. Eisenbahn 274.60. 1864er Loose 122.10 Silberanleihe —. Napoleonsd'or 9.99.

Wien, 28. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 63.55, Kreditaktien 305.00, Nationalanleihe 72.85, 1860er Loose 103.90, Silbercoupons 121.75, London 124.95, Bankaktien 754.00, Dukaten 5.92.

Wien, 28. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente —. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.50. Bankaktien —. Nordbahn 235.00. National-Anlehen —. Kreditaktien —. Staats-Eisenbah.aktien-Certifikate 423.00. Galizier 251.50. Czernowitzer 209.00. London —. Hamburg 91.90. Paris 49.75. Frankfurt 103.90. Amsterdam 104.00. Böhmische Westbahn 226.50. Kredit-Loose 163.00. 1860er Loose —. Lombardische Eisenbahn 275.00. 1864er Loose 122.00. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 397.00. Napoleonsd'or 9.99½. Dukaten —. Silber-Coupons —. Pardubitzer —.

Wien, 28. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Pariser Schlusscourse bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 306.90, Staatsbahn 428.00, 1860er Loose 104.50, 1864er Loose 122.00, Anglo-Austrian 396.50, Franco-Austrian 140.25, Galizier 254.75, Lombarden 276.30, Napoleons 9.99.

Wien, 29. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Stürmische Hausse.

(Vorbörse.) Kreditaktien 310.70, Anglo-Austrian 398.50, Franco-Austrian 142.75, Galizier 256.25, Lombarden 280.70.

Wien, 29. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Stürmische Hausse.

(Vorbörse.) Kreditaktien 310.00, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 432.00, 1860er Loose 104.40, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 399.00, Franco-Austrian 141.75, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 281.80, Pardubitzer —, Napoleons 9.99.

Amsterdam, 28. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Behauptet.

5proz. Metalliques Lit. B. 63¼. 5proz. Metall. 47¼. 2½proz. Metalliq. 23¾. Oesterreich. Nationalanleihe 55. Oesterreich. 1860er Loose 501. Oesterreich. 1864er Loose 116¾. Silberanleihe 60. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65¼. 5proz. Russen VI. Stieglitz 78¼. 5proz. Russen de 1864 91¼. Russische Prämienanleihe von 1864 251. Russische Prämienanleihe von 1866 255. Russische Eisenbahn 237¼. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87¼.

London, 28. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

Consols 93 $\frac{1}{16}$. 1prozent. Spanier 28 $\frac{1}{16}$. Italien. 5proz. Rente 55 $\frac{1}{16}$. Lombarden 22¼. Mexikaner 12¼. 5proz. Russen de 1822 88. 5proz. Russen de 1862 86¼. Silber 60¼. Türkische Anleihe de 1865 44¼. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 82¼.

London, 29. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung fest.

(Anfangscourse.) Consols 93 $\frac{1}{16}$, Amerikaner 83 $\frac{1}{16}$, Italiener 55 $\frac{1}{16}$, Lombarden 22 $\frac{11}{16}$, Türken 44 $\frac{11}{16}$. Prachtwetter.

Paris, 28. Juli, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 71.95, fest, Italien. Rente 55.50, Lombarden 557.50, Staatsbahn 856.25, sehr fest, Türken 44.85, Amerikaner —.

Paris, 28. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest, gefragt, starkes Geschäft. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 71.95—72.17½—72.15. Italienische 5proz. Rente 55.65. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 860.00. Credit-mobilier-Aktien 206.25. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 563.75. Lombardische Prioritäten 245.00. Tabaksobligationen 432.50. Tabaksaktien 647.50. Mobilier espagnol —. Türken 44.90. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 93¾.

Paris, 28. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Schluss der Börse: Lombarden 566.25, Staatsbahn 865.00.

New-York, 28. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36¼, niedrigste 35¼.

Wechsel auf London in Gold 110¼. Goldagio 35¼. Bonds de 1882 123¼. Bonds de 1885 122¼, Bonds de 1904 111¼, Illinois 141¼, Eriebahn 29¼.

Havanna, 28. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Wechsel auf London 15¾ pCt. Prämie.

Berlin, am 29. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¾ bz	Imperials p. Pf.	467½ bz
Gold-Kronen	9 9⅜ B	Fremd. Bankn.	99⅜ G
Louisd'or	111¾ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99⅜ bz
Sovereigns	6 24¾ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn.	81⅜ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	77⅜ bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23¼.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	88 G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 B
do. II. Em.	5	do.	83 B
do. III. Em.	5	do.	82¾ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	78 B
do. do. Lit. B.	3½	do.	78 B
do. IV. Serie	4½	do.	89¾ G
do. V. Serie	4½	do.	88¾ bz
do. VI. Serie	4½	do.	87½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 bz G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ bz
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100½ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	92½ G
do. Lit. B.	4½	do.	92 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99¾ bz
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B. Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ B
do. Lit. C.	4	do.	84 G
do.	5	do.	99½ bz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80¾ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berlin-Stettiner III. Serie	4	1/4 u 10	80½ G
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	93½ bz
do. VI. do.	4	1/4 u 10	81 B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ bz
Cöln-Crefelder	4½	do	90½ etw bz G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101½ B
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	80½ bz G
do. III. Em.	4½	do.	90 B
do. IV. Em.	4	do.	80½ etw bz
do. V. Em	4	1/1 u. 7.	81½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ bz
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	66¾ bz G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ bz G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	85 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98¾ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	74 bz
do. Lit. F.	4½	do.	89 G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91¾ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	89½ bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	81 G
do. III. Ser.	4½	do.	88¾ G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Stargard-Posen II. Em.	4½	1/4 u 10	89½ G
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	85 B
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81¾ B
do. III. Em.	4½	do.	87 G
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	77 B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	84 B
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	67¾ G
do. II. Em.	5	do.	75 bz
do. III. Em.	5	do.	72½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	289 bz
do. neue	3	do.	256½ G
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4. u 10	76½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	247 bz G
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	97½ bz G
do. do. v. 1876.	6	do.	97½ B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97 B
Charkow-Asow	5	do.	80 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ G
Charkow-Krementschug.	5	do.	79½ bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ G
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	81 bz G
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	85½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	80½ bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	80½ B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	81½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	86 G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	80½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	82½ bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	79½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	79½ B
do. kleine.	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7.	83½ G

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142½bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	142bz	— —
Hamburg	300Mk.	Kurz.	151bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150½bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 23½bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81½bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	81½bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	81bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 22 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100Fl.	2 Mt.	56 24 B	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99½ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99½ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85½bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	85bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76½bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111½bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½ B
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¾bz
do. von 1853	4	do.	83¾bz
do. von 1862	4	do.	83 B
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4.	123½ B
Hess. Pr.-Sch. à 40Th.	—	pr. Stück	56½ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79½bz
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½bz
do. do.	3½	do.	72¾ G
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90 B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73 B
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½bz
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½bz G
Pfandbriefe. do.	4	do.	81½bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87½bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72½bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	83 B
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83½bz
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	78½ G
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80½bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86½bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96¾bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86½ B
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86½bz G
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87½bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	75½bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	86bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph	4	do.	88½bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88½ G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92½bz
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102½bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	— —
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94½ G
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	105½bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅓bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100½ G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45etwbz
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	48¾etwbz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92½bz
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½ G
Schwed. 10Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	88½bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51bz
do. National-Anl. ..	5	do.	59a½bz
do. Papier-Rente ..	4½	do.	51½ G
do. Silber-Rente...	—	do.	59¾à½bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	75½ B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89 G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	84¾à5à4½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	67 B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64½ G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	56½bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86½bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	390bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	71½bz
Rumänier	8	do.	92½bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8etwbz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32½ B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	86½bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86bz G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91 G
do. Holl. »	5	do	90 G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	134½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	134bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70 G
do. 6. do.	5	do.	83½bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. »	5	do.	90 G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69½bz
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69 B
do. do. kleine	4	do.	67½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	73bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59½bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97¾ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	45½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	1	4	1/1.	38½bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108½ B
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	139bz G
Berlin-Anhalt ..	13 [illegible]/12	13 [illegible]/12	4	1/1. u. 7.	183½ B
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	195½ G
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	129½bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	114bz G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101½bz G
Brieg-Neisser ...	5 [illegible]/12	5½	4	1/1.	90 G
Cöln-Mindener. .	8 [illegible]/30	8 [illegible]/12	4	do.	120bz G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	67½ G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89½bz G
Hann.-Altenb. .	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64½bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	154½bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	202½ G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86½bz
Münst. Hamm .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87½ G
Ndschl. Zweigb	3½	4½	4	1/1.	93 G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79½etwbz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93½bz
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	188½bz
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	168 G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30½etwbz G
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	64bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93bz B
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	96½bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	116bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81½ B
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	25½bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½etwbz G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136½bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	125 B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111½bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	108bz G
do. do.	5	7	5	do.	109bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 47/100	6	4	1/1. u. 7.	94½bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	93½à¾bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	104¾à5½à5b
Löbau-Zittau ...	½	—	4	do.	55½bz B
Ludwigsh.-Bexb	9 [illegible]	11 [illegible]	4	do.	161bz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	137½bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	72½bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	238à9à7½bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	99bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6 [illegible]	5	1/5 u 11.	155à4½à5½b
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61½ B
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	78 G
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	92 B
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57½bz G

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	118 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		121bz
do. Kassen-V.	9 [illegible]	9½	4	1/1.	161½ G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	130½ B
do. do. neue					124 B
do. do. 40%					123 G
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	84 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	111 G
Bremer	5½	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	90½ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	127½bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97½ G
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6½bz G
do. Gas......	11	11½	5	1/1.	163bz
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	89bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	133bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	105½à6½bz
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136½bz G
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	103etwbz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 G
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22½bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	92½ B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 B
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	97½bz
Hannöversche ..	4	4 [illegible]	4	do.	91bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	108bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 G
Hyp. (Hübner).	10	9 [illegible]	4	2/1.	104½ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½bz G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 [illegible]/10	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114½ G
Luxemb. do.	7 [illegible]	10	4	1/1.	116½ G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	820 G
Magdeb. Privat.	4	4 [illegible]	4	do.	86 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113½bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	43 G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½bz
do. volle					76 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94½ B
Norddeutsche ..	7½	8 [illegible]/10	4	1/1.	131½B
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	128à7½à8à 7½bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65bz
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	170 G
do. do. B.					265 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6 [illegible]/10	6 [illegible]/10	4	1/1.	101½ B
Preussische B. .	8 [illegible]/10	8	4½	1/1 u. 7.	138½bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	85½ G
Rostocker	6 [illegible]/12	6½	4	1/1 u. 7.	116 G
Sächsische	7 [illegible]/10	7½	4		115½etwbz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121 G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	84½ G
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	86½ G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78etwbz G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9 [illegible]	4	1/1.	114 B
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ G
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	87½bz B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 175. Donnerstag den 29. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbriefs-Erneuerung. Der hinter den früheren Konditor Carl Julius Hermann Müller in den Akten M. 431 68 C. II. wegen Urkundenfälschung und Betruges unter dem 10. November 1868 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Berlin, den 27sten Juli 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Signalement. Der rc. Müller ist 33 Jahr alt, am 24. März 1836 in Prenzlau geboren, 5 Fuß 7 — 8 Zoll groß, hat schwarze Haare, schwarzen Vollbart, ovale Gesichtsbildung, blasse Gesichtsfarbe und ist schlanker Gestalt.

Steckbriefs-Erneuerung. Der hinter den Drechslergesellen Eugen Nitschke in den Akten N. 137. 68. C. II. wegen Betruges und Urkundenfälschung unter dem 4. Dezember v. J. erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Berlin, den 27. Juli 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Signalement. Der rc. Nitschke ist 25 Jahr alt, am 21. Juni 1844 in Breslau geboren, katholischer Religion, 5 Fuß 1½ Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, dunkelbraune Augenbrauen, rundes Kinn, gewöhnliche Nase, gewöhnlichen Mund, runde Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe und ist untersetzter Gestalt.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2689] **Bekanntmachung.**

Zur summarischen Schuldenliquidation, so wie zum Versuch einer gütlichen Einigung zwischen dem wahrscheinlich überschuldeten Kaufmann Franz Joseph Schneider und dessen Ehefrau zu Hünfeld auf der einen und deren Gläubiger auf der anderen Seite, eventuell zur Bestellung eines Massekurators, wird Termin auf den

24. August d. J., Vormittags 9—10 Uhr,

Kontumazirzeit, an Amtsstelle bestimmt, und den nicht erscheinenden Chirographargläubigern der Rechtsnachtheil angedroht, daß sie dem Beschluß der Erschienenen als beitretend werden angesehen werden.

Zahlungen für Rechnung der Kridare sind nur an den vorläufig bestellten Kurator, Kaufmann August Vogt dahier, rechtsgültig zu leisten.

Hünfeld, am 26. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht.
Fuckel.

[2646]

Die unbekannten Intestaterben des am 7 Januar 1846 zu Obernhain verstorbenen Philipp Horn von da werden zur Eröffnung des von demselben hinterlassenen Testaments auf

Dienstag, den 24. August 1869,
Vormittags 9 Uhr,

mit der Aufforderung hierher vorgeladen, sich im Erscheinensfalle als solche zu legitimiren und der Ankündigung, daß auch, wenn Niemand erscheint, das Testament eröffnet und bei äußerlich fehlerfreiem Befunde in Vollzug gesetzt werden wird.

Usingen, den 22. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht II.

[2637]

Das Königliche Kriegsministerium, Allgemeines Kriegsdepartement zu Berlin, vertreten durch den Hauptmann Labes zu Stade, als Vorstand der Befestigung der unteren Elbe, hat laut vorgelegter Kontrakte vom 15. Juni d. J.:

1) vom Gutsbesitzer Rathje Röber zu Grauerort eine etwa 37 Magdeburger Morgen große Fläche Land, einen Theil des Gutes Grauerort bildend, verzeichnet in der Grundsteuer-Mutterrolle unter lauf. Nris. 18—41, begrenzt von Ländereien des Verkäufers, des Tönjes Schlichting, des Johann Köier, des Peter Gehrkens, des Johann Hollander, des Johann Bube, des Johann Haack und des Johann Dierck, sowie ferner einen Theil des Röber'schen Obsthofes sammt den darauf befindlichen Gebäuden, als einer Scheune, einem Nebenhause und zwei Koven;
2) vom Eigenwohner Tönjes Schlichting zu Grauerort eine etwa 36 □Ruthen große, sub Nr. 1 der Grundsteuer-Mutterrolle beschriebene, zwischen dem vorstehend erwähnten Lande und dem übrigen Grundbesitze des Verkäufers belegene Fläche Land mit dem darauf befindlichen Wohnhause, Stalle und sonstigen Baulichkeiten,

wie solche Grundstücke an Ort und Stelle abgesteckt und auf der hier deponirten Karte verzeichnet sind, angekauft und den Erlaß einer Ediktalladung zur Sicherung gegen unbekannte Ansprüche Dritter beantragt.

In Stattgebung dieses Antrags werden hierdurch Alle, welche an den bezeichneten Kaufobjekten Eigenthums-, Näher-, lehnrechtliche, fideikommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, bei Strafe des Verlustes solcher Rechte gegenüber dem neuen Erwerber zur Anmeldung ihrer Ansprüche in dem auf

Donnerstag, den 9. September d. J., Morgens 11 Uhr,

anberaumten Termine aufgefordert.

Freiburg, den 21. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht II.
Wedekind.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2649]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Bei der vom 12. bis 22. d. M. vorgenommenen Ausloosung der für das Jahr 1869 zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen der Bergisch-Märkischen und Dortmund-Soester Eisenbahn wurden folgende Nummern gezogen.

A. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen, I. Serie,

emittirt gemäß der Allerh. Privilegien vom 2. Oktober 1848 und 28. Juli 1849:

Nr. 1. 2. 36. 170. 180. 332. 436. 479. 495. 801. 895. 1031. 1037. 1222. 1270. 1349. 1358. 1419. 1564. 1665. 1704. 1711. 1803. 1836. 1857. 1914. 2031. 2150. 2191. 2198. 2300. 2325. 2344. 2500. 2516. 2814. 2842. 2934. 3176. 3209. 3247. 3253. 3256. 3323. 3380. 3405. 3455. 3502. 3545. 3645. 3807. 3827. 4025. 4125. 4171. 4290. 4481. 4601. 4661. 4707. 4715. 4777. 4815. 4829. 4904. 5090. 5099. 5112. 5253. 5390. 5406. 5507. 5510. 5546. 5581. 5620. 5724. 5779. 5868. 5980. 6010. 6101. 6200. 6201. 6222. 6240. 6310. 6552. 6555. 6573. 6933. 6949. 7025. 7026. 7131. 7439. 7458. 7592. 7604. 7691. 7698. 7729. 7927. 8176. 8276. 8322. 8330. 8533. 8559. 8608. 8747. 8862. 8885. 8962. 9062. 9324. 9332. 9384. 9419. 9474. 9475. 9522. 9655. 9694. 9727. 9956. 10,078. 10,144. 10,149. 10,334. 10,392. 10,449. 10,729. 10,762. 10,816. 10,877. 10,884. 10,896. Zusammen 138 Stück à 100 Thlr.

B. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen II. Serie,

emittirt gemäß der Allerh. Privilegien vom 11. März 1850 und 5. September 1855:

Nr. 118. 194. 200. 210. 319. 348. 397. 442. 604. 621. 652. 678. 774. 783. 826. 842. 849. 885. 963. 1027. 1050. 1099. 1172. 1233. 1266. 1498. 1546. 1565. 1667. 1695. 1722. 1809. 1814. 1936. 1972. 2008. 2070. 2242. 2629. 2716. 2810. 2855. 2861. 2958. 3122. 3239. 3367. 3375. 3378. 3390. 3436. 3457. 3582. 3703. 3708. 3807. 3917. 3964. 4151. 4202. 4234. 4248. 4348. 4430. 4484. 4526. 4532. 4559. 4613. 4637. 4674. 4930. 5054. 5119. 5151. 5265. 5363. 5533. 5677. 5952. 6195. 6201. 6407. 6562. 6672. 6833. 6891. 6899. 6956. 7121. 7128. 7225. 7242. 7358. 7431. 7605. 7654. 7682. 7698. 7841. 7942. 7943. 7976. 7978. 7986. 8131. 8154. 8193. 8380. 8478. 8583. 8622. 8623. 8758. 8786. 8984. 9011. 9136. 9265. 9277. 9307. 9442. 9664. 9793. 9831. 9896. 10,018. 10,236. 10,255. 10,449. 10,464. 10,768. 10,880. 10,967. 11,142. 11,191. 11,362. 11,404. 11,438. 11,534. 11,760. 11,911. 12,065. 12,122. 12,147. 12,310. 12,320. 12,387. 12,438. 12,508. 12,517. 12,697. 12,789. 12,836. 12,942. 13,027. 13,504. 13,663. 13,792. 14,076. 14,302. 14,451. 14,453. 14,621. 14,974. 14,975. 14,981. 15,316. 15,353. 15,409. 15,514. 15,588. 15,730. 15,889. 16,110. 16,134. 16,197. 16,315. 16,477. 16,665. 16,705. 16,787. 16,847. 17,035. 17,223. 17,380. 17,438. 17,855. 17,863. 18,125. 18,156. 18,225. 18,298. 18,371. 18,547. 18,676. 18,710. 18,716. 18,815. 18,869. 19,001. 19,067. 19,051. 19,200. 19,250. 19,367. 19,465. 19,588. 19,610. 19,616. 19,665. 19,822. 19,957. 20,012. 20,072. 20,073. 20,106. 20,107. 20,530. 20,536. 20,781. 21,100. 21,164. 21,178. 21,245. 21,420. 21,451. 21,517. 21,627. 21,674. 21,712. 21,909. 21,916. 21,928. 22,374. 22,507. 22,531. Zusammen 237 Stück à 100 Thlr.

C. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen III. Serie,

emittirt zufolge der Allerhöchsten Privilegien vom 20. Oktober 1860 resp. 25. August 1862.

I. Emission:

Nr. 649. 742. 903. 910. 1310. 1463. 1673. 1766. 2217. 2291. 2533. 2720. 2805. 2828. 3171. 3629. 3827. 3831. 3915. 3997. 4022. 4868. 4905. 5143. 5260. 5263. 5381. 5447. 5801. 5985. 6016. 6211. 6308. 6501. 6665. 6742. 7069. 7297. 7384. 7645. 7709. 7887. 8233. 8544. 8553. 8707. 8878. 8937. 8948. 9653. 9780. 9786. 9829. 9867. 10,057. 10,321. 10,556. 10,754. 11,250. 11,750. 11,834. 11,918. 12,065. 12,381. 12,430. 12,653. 12,702. 12,726. 12,891. 13,344. 13,390. 13,627. 14,029. 14,296. 14,381. 14,392. 14,515. 14,806. 15,073. 15,379. 16,298. 16,323. 16,465. 16,778. 17,413. 17,424. 17,558. 17,584. 17,633. 17,690.

18,298. 18,338. 18,626. 18,674. 18,864. 19,297. 19,895. 19,977. 20,765. 20,768. 21,011. 21,329. 21,738. 22,245. 22,258. 23,387. 23,569. 23,581. 23,645. 23,762. 24,092. 24,158. 24,372. 24,837. 25,246. 25,550. 26,176. 26,826. 26,953. 27,024. 27,176. 27,495. 27,504. 27,885. 27,913. 27,957. 28,285. 28,562. 28,624. 28,962. 29,130. 29,132. 29,387. 29,611. 29,938. 30,140. 30,662. 31,701. 31,759. 32,293. 32,799. 33,120. 33,492. 33,523. 34,133. 34,556. 34,644. 35,106. 35,142. 35,325. 35,981. 35,895. 36,217. 36,383. 36,630. 36,707. 37,341. 37,486. 37,506. 37,735. 37,860. 38,042. 38,326. 38,595. 38,633. 39,069. 39,161. 39,475. 39,546. 40,154. 40,269. 40,424. 40,427. 40,615. 41,440. 41,871. 42,001. 42,656. 42,659. 42,932. 43,154. 43,256. 43,629. 44,082. 44,150. 44,299. 44,520. 45,049. 45,063. 45,128. 45,188. 46,259. 46,284. 46,342. 46,617. 46,941. 46,994. 47,145. 47,474. 47,496. 47,816. 47,854. 48,552. 48,972. 49,330. 49,415. 49,421. 49,470. 50,577. 50,822. 51,204. 51,683. 51,736. 52,490. 53,123. 53,182. 53,450. 53,861. 54,099. 54,159. 54,403. 54,963. 55,092. 55,339. 55,349. 55,853. 55,914. 55,958. 56,264. 56,821. 57,044. 57,855. 58,035. 58,480. 58,821. 58,830. 59,148. 59,194. 59,263. 59,997. 61,431. 61,865. 61,936. 62,015. 62,230. 62,315. 62,450. 62,673. 63,058. 63,120. 63,337. 63,576. 63,934. 63,941. 64,044. 64,205. 64,264. 64,412. 64,605. 65,369. 65,580. 65,984. 66,227. 66,256. 66,338. 66,351. 67,184. 67,761. 67,861. 68,030. 68,114. 69,935. 70,307. 70,416. 70,589. 70,674. 70,731. 70,999. 71,013. 71,612. 71,735. 72,055. 72,460. 72,607. 72,781. 73,309. 73,722. 73,728. 74,137. 74,705. 75,119. 75,152. 75,617. 75,701. 75,732. 75,787. 75,958. 76,387. 77,113. 77,818. 77,841. 77,926. 78,289. 78,821. 79,057. 79,177. 79,953. 79,990. 80,703. 81,093. 81,324. 81,491. 81,500. 81,509. 81,915. 82,280. 82,598. 82,709. 82,938. 83,423. 83,806. 83,883. 83,953. 84,978. 85,159. 85,432. 85,449. 85,566. 85,582. 85,607. 86,323. 87,221. 87,386. 87,484. 87,950. 87,998. 88,571. 88,584. 88,733. 88,752. 89,099. 89,257. 89,734. 89,860. 90,030. 90,146. 90,175. 90,275. 90,297. 90,602. 90,634. 90,777. 90,832. 92,046. 92,072. 92,124. 92,394. 92,802. 92,920. 92,980. 93,221. 93,403. 93,570. 94,339. 94,720. 94,979. 95,302. 95,726. 95,737. 95,949. 96,513. 96,833. 96,986. 97,334. 97,577. 97,755. 97,837. 97,889. 97,981. 98,242. 98,382. 98,747. 98,922. 99,101. 99,131. 99,434. 99,473. 99,533. 99,635. 100,605. 100,722. 101,083. 101,146. 101,708. 102,482. 102,525. 102,578. 103,213. 103,377. 103,388. 103,564. 103,599. 103,704. 103,723. 103,815. 103,872. 104,357. 104,496. 104,563. 104,696. 104,721. 104,727. 104,797. 105,306. 105,681. 106,132. 106,344. 106,657. 107,236. 107,391. 107,502. 107,657. 107,870. 107,948. 108,587. 109,058. 109,145. 109,578. 109,635. 109,681. 109,741. 109,935. 110,165. 110,179. 111,047. 111,049. 111,211. 111,229. 111,645. 111,770. 111,858. 111,919. 111,964. 112,663. 112,677. 112,974. 113,318. 113,738. 113,929. 114,388. 114,525. 114,641. 114,647. 115,412. 115,672. 116,071. 116,236. 116,349. 116,415. 116,600. 116,905. 117,415. 117,525. 117,667. 117,739. 117,978. 118,139. 118,172. 118,182. 118,294. 118,474. 118,577. 118,825. 119,840. 119,886. 119,899. 119,924. 120,514. 121,133. 121,218. 121,378. 121,548. 122,264. Zusammen 483 Stück à 100 Thlr.

Litt. B.

Nr. 122,745. 123,007. 123,013. 123,031. 123,097. 123,232. 123,392. 123,415 = 8 Stück à 1000 Thlr.

Nr. 123,543. 123,813. 123,986. 124,223. 124,433. 124,444. 124,552. 124,566. 124,634. 125,173. 125,337 = 11 Stück à 500 Thlr.

Nr. 125,506. 126,017. 126,297. 126,370. 126,489. 126,879. 126,938. 127,354. 127,407. 127,783. 128,329. 128,336. 128,544. 128,932 129,226. 129,262. 129,462. 129,592. 129,890. 130,377. Zusammen 20 Stück à 200 Thlr.

Nr. 130,741. 131,200. 131,259. 131,322. 131,550. 131,842. 131,921. 132,465. 132,505. 132,772. 132,953. 133,013. 133,100. 133,106. 133,160. 134,801. 135,100. 135,201. 136,094. 136,355. 136,949. 137,205. 137,414. 137,566. 137,673. 138,053. 138,892. 139,109. 139,315. 140,025. 140,041. 140,975. 142,252. 142,388. 142,594. 142,729. 143,394. 143,399. 143,865. 143,927. 143,985. 144,140. 144,607. 144,613. 144,695. 144,713. 144,725. 145,375. 145,487. 145,758. 146,251. 146,729. 146,797. 146,944. 147,397. 147,428. 147,581. 148,014. 148,233. 148,347. 148,525. 148,569. 148,573. 148,862. 149,102. 149,246. 149,266. 149,322. 149,613. 150,235. 150,433. 151,477. 151,521. 152,218. 152,523. 152,596. 153,226. 153,363. 154,402. 155,028. 155,378. 155,396. 155,456. 155,525. 155,861. 155,918. Zusammen 86 Stück à 100 Thlr.

D. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen IV. Serie,

emittirt gemäß der Allerhöchsten Privilegien vom 30. Januar 1860 und 28. Januar 1862.

Nr. 49. 333. 407. 6884 = 4 Stück à 500 Thlr.

Nr. 621. 787. 813. 1128. 1389. 1468. 1477. 1637. 1774. 1958. 7005. 7078. 7782. 8228. 8243. 8245 = 16 Stück à 200 Thlr.

Nr. 2006. 2029. 2349 2454. 2534. 2541. 2639. 2673. 2726. 2773. 3077. 3481. 3522. 3624 3646. 3676. 3780. 3811. 3871. 3959. 3987. 4188. 4230. 4391. 4713. 4769. 4973. 5206. 5252. 5348. 5432. 5492. 5614. 5843. 6284. 6411. 6478. 8572. 8574. 8678. 8696. 8746. 8757. 8783. 9039. 9127. 9239. 9381. 9552. 9952. 10,417. 11,242. 11,300 11,409. 11,471. 11,536. 11,652. 12,012. 12,038. 12,104. 12,259. 12,769 = 62 Stück à 100 Thlr.

E. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen V. Serie,

emittirt gemäß der Allerhöchsten Privilegien vom 24. März 1863 und 24. Oktober 1864.

Nr. 40. 166. 479. 534. 778. 896. 933. 1142. 1458. 22,271. 22,454. 23,072. 23,190. 23,291. 23,380. 23,621. 23,638. 23,774 = 18 Stück à 500 Thlr.

Nr. 2221. 2356. 2368. 2387. 2469. 2611. 2710. 2896. 3352. 3534. 3780. 3787. 4035. 4166. 4395. 4610. 4611. 4669. 4932. 5154. 5171. 5255. 5286. 5304. 5451. 5690. 5723. 5751. 5878. 5902. 6207. 6332. 6443. 6469. 6510. 6753. 7199. 7387. 8123. 8171. 8336. 8392. 8769. 8792. 8821. 8858. 9031. 9442. 9581. 10,382. 10,562. 10,609. 11,104. 11,122. 11,643. 11,644. 11,822. 11,963. 24,245. 24,479. 25,069. 25,084. 25,227. 25,418. 25,649. 25,761. 25,890. 26,052. 26,318 26,363. 26,403. 26,558. 26,722. 27,892. 27,960. 28,074. 28,209. 28,462. 28,479. 28,506. 28,537. 28,748. 28,765. 28,767. 28,904. 29,055. 29,317. 29,789. 29,869. 30,033. 30,392. 30,480. 30,621. 30,648. 30,818. 31,132. 31,150. 31,218. 31,450. 31,711. 31,853. 31,924. 32,108. 32,145. 32,273. 32,407. 32,892. 33,008. 33,206. 33,574. 33,845. 33,987 = 112 Stück à 200 Thlr.

Nr. 13,047. 13,703. 13,997. 14,119. 14,448. 14,751. 15,359. 16,160. 16,167. 16,220. 16,328. 16,843. 17,036. 17,063. 17,152. 17,280. 17,400. 17,448. 17,836. 18,292. 18,562. 19,028. 19,112. 19,271. 19,492. 20,086. 20,089. 20,141. 20,387. 20,411. 20,740. 20,832. 20,942. 20,973. 21,077. 21,298. 21,374. 21,624. 21,721. 21,788. 34,033. 34,314. 34,396. 34,685. 34,969. 35,199. 35,403. 35,404. 35,451. 35,599. 35,757. 36,169. 36,399. 36,683. 36,824. 36,917. 37,336. 37,523. 37,964. 38,065. 38,192. 38,204. 38,252. 38,559. 38,615. 38,773. 38,985. 39,082. 39,165. 39,267. 39,494. 39,541. 39,713. 39,741. 39,761. 39,950. 40,091. 40,131. 40,740. 41,007. 41,391. 41,945. 42,000. 42,104. 43,261. 43,657. 43,839 = 87 Stück à 100 Thlr.

F. Dortmund-Soester Prioritäts-Obligationen I. Serie,

emittirt zufolge des Statutnachtrages vom 6 Juli 1853.

Nr. 28. 100. 119. 248. 465. 741. 1055. 1096. 1118. 1292. 1293. 1388. 2148. 2166. 2219. 2562. 2659. 2795. 2962. 3075. 3399. 3419. 3486. 3592. 3637. 3690. 4058. 4081. 4125. 4279. 4884. 5156. 5465. 5655. 5722. 5842. 5905. 5970. 6257. 6432. 6457. 6519. 6607. 6667. 6905. 6972. 7200. 7207. 7277. 7279. 7389. 7423. 7498. 7641. 7800. 8037. 8101. 8220. 8287. 8311. 8478. 8798. 9036. 9038. 9185. 9221. 9433. 9552. 9904. 10,009. 10,120. 10,180. 10,235. 10,434. 10,526. 10,807. 10,982. 11,082. 11,118. 11,285. 11,484. 11,495. 11,686. 11,736. 11,741. 11,758. 11,835. 11,989. 12,017. 12,390. 12,596. 12,732. 12,785. 12,940. 13,010. 13,497. Zusammen 96 Stück à 100 Thlr.

G. Dortmund-Soester Prioritäts-Obligationen II. Serie,

emittirt gemäß des Allerhöchsten Privilegiums vom 23. März 1857.

Nr. 97. 116. 704. 820. 968. 1136. 1246. 1560. 1680. 2035. 2049. 2152. 2434. 2718. 2898. 2924. 3101. 3453. 3548. 3665. 4000. 4025. 4188. 4205. 4210. 4318. 4359. 4365. 4509. 4522. 4686. 4703. 4709. 4815. 4909. 5014. 5081. 5128. 5221. 5329. 5374. 6023. 6173. 6346. 6352. 6457. 6552. 6677. 7043. 7066. 7069. 7092. 7284. 7378. 7519. 7732. 8209. 8287. 8366. 8400. 8488. 8590. 8663. 8809. 8831. 8917. 9063. 9206. 9281. 9515. 9566. 9724. 9848. 10,158. 10,188. 10,250. 10,480. 10,928. 10,978. 11,001. 11,020. 11,074. 11,247. 11,345. 11,363. 11,366. 11,672. 11,909. 11,930. 12,063.

Zusammen 90 Stück à 100 Thlr.

Die Auszahlung des Nennwerthes dieser Obligationen erfolgt gegen deren Rückgabe an den Präsentanten vom 2. Januar 1870 ab:

in Elberfeld bei den Herren von der Heydt-Kersten & Söhne und bei unserer Hauptkasse, in Düsseldorf bei den Herren Baum, Boeddinghaus & Comp., in Cöln bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein, in Aachen bei den Herren Charlier & Scheibler, in Crefeld bei dem Herrn von Beckrath-Heilmann, in Bonn bei dem Herrn Jonas Cahn, in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne, in Hamburg bei den Herren Haller, Söhle & Comp., in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, in Leipzig bei dem Herrn H. C. Plaut, in Cassel bei der Hauptkasse der Königlichen Eisenbahndirektion (Hessische Nordbahn).

Mit den Obligationen sind zugleich die nach dem 2. Januar 1870 fällig werdenden Zinscoupons abzuliefern; der Werth der etwa fehlenden wird am Kapitalbetrage gekürzt.

Von den in früheren Jahren ausgeloosten Prioritäts-Obligationen sind folgende noch nicht zur Einlösung gelangt:

a. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen I. Serie.

1) **Ausloosung pro 1861.** Nr. 5159 und 10,996.

2) **Ausloosung pro 1862.** Nr. 321. 1415. 1552. 2571 und 10,515.

3) **Ausloosung pro 1863.** Nr. 274. 814. 9366. 10,507 und 10,991.

4) **Ausloosung pro 1864.** Nr. 322. 4236. 5562 und 6040.

5) **Ausloosung pro 1865.** Nr. 2364. 3235. 5824. 5970. 8314. 8814. 9154. 9584. 9791 und 10,173.

6) **Ausloosung pro 1866.** Nr. 3855. 3930. 4235. 4706. 4933. 6323. 6496. 6674. 7807. 7907. 9450. 10,006. 10,218. 10,527 und 10,819.

7) **Ausloosung pro 1867.** Nr. 681. 2482. 2804. 2811. 5217. 7164. 7684. 7948. 8848. 9011. 9499. 10,365 und 10,484.

8) **Ausloosung pro 1868.** Nr. 1430. 2361. 3058. 3697. 3746 4043. 4215. 4242. 4816. 5765. 6062. 6332. 6483. 6584. 7597. 8808. 8840. 8979. 9228. 9234. 9348. 9824. 10,482 und 10,760.

b. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen II. Serie.

1) **Ausloosung pro 1861.** Nr. 2435. 3887. 4488 und 7836.

2) **Ausloosung pro 1862.** Nr. 496. 7318. 9934. 11,627 und 12,622.

3) **Ausloosung pro 1863.** Nr. 955. 2166. 2247. 2849. 4145. 4438. 8460. 12,640. 16,231. 16,239 und 19,351.

4) **Ausloosung pro 1864.** Nr. 1516. 4653. 8103. 8116. 9166. 9706. 13,549. 14,255. 15,818. 21,229 und 21,360.

5) **Ausloosung pro 1865** Nr. 790. 1527. 1603. 2753. 3872. 4191. 4271. 5477. 6332. 6935. 7770. 8432. 8908. 10,480. 12,482. 12,536. 12,943. 13,803. 14,594. 15,191. 15,689. 15,732. 16,673 ur 20,444.

ge

6) Ausloosung pro 1866. Nr. 926. 5739. 5999. 6364. 6574. 7362. 9380. 11,687. 12,484. 12,921. 12,979. 13,512. 15,147. 15,510. 15,526. 15,665. 20,033 und 21,979.

7) Ausloosung pro 1867. Nr. 292. 713. 3648. 3816. 4312. 4974. 4995. 5075. 5416. 6570. 6838. 6918. 7215. 7837. 9190. 9430. 9876. 9993. 10,916. 11,015. 12,276. 12,277. 12,283. 12,540. 15,390. 16,757. 16,801. 16,938. 19,542. 20,366. 22,341 und 22,934.

8) Ausloosung pro 1868. Nr. 455. 1308. 1538. 1607. 1709. 2347. 2449. 2503. 2781. 2983. 3063. 3164. 3562. 3568. 4465. 4498. 4593. 4601. 4783. 5359. 6068. 6896. 6978. 7616. 8274. 8816. 8974. 9362. 10,279. 10,388. 10,413. 10,960. 11,123. 11,427. 11,752. 12,304. 12,710. 12,929. 13,394. 14,615. 14,668. 15,292. 16,149. 16,539. 17,194. 17,626. 18,879. 21,550. 22,127 und 22,333.

c. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen III. Serie I. Emission.

1) Ausloosung pro 1867. Nr. 2018. 2493. 3692. 8019. 9267. 9379. 9477. 9541. 9926. 10,155. 10,203. 10,739. 12,194. 12,620. 13,573. 13,585. 13,594. 13,609. 17,381. 17,935. 18,766. 21,176. 23,791. 26,053. 27,678. 28,671. 32,425. 33,124. 33,165. 33,446. 33,985. 36,041. 38,138. 38,836. 40,076. 40,462. 40,810. 42,073. 42,076. 42,197. 44,030. 45,532. 45,622. 47,895. 48,982. 53,103. 54,087. 57,755. 59,507. 59,629. 66,407. 67,413. 67,595. 68,103. 69,9-8. 71,005. 71,233. 72,814. 74,968. 75,825. 77,058. 77,528. 78,974. 79,142. 80,123. 80,168. 81,282. 81,336. 81,487. 82,850. 82,998. 88,004. 97,105. 100,567. 100,654. 101,093. 102,727. 104,874. 110,193. 110,362. 112,134. 114,709. 114,859. 118,278. 119,996. 121,678.

2) Ausloosung pro 1868. Nr. 775. 1684. 2687. 2730. 3368. 3408. 3786. 4069. 5412. 5913. 6160. 6826. 8273. 10,249. 10,421. 10,830. 12,152. 12,618. 13,510. 13,919. 13,938. 17,055. 18,700. 20,333. 20,643. 21,114. 22,103. 26,902. 27,039. 28,105. 31,032. 31,164. 31,646. 32,071. 32,357. 33,717. 34,127. 34,178. 34,844. 34,881. 35,740. 36,139. 37,017. 38,844. 39,220. 39,504. 39,672. 40,470. 40,538. 40,720. 41,612. 42,764. 43,268. 44,435. 44,921. 45,070. 45,091. 45,427. 46,433 46,504. 46,545. 46,760. 46,780. 48,553. 49,928. 49,977. 50,098. 51,658. 52,058. 52,085. 52,175. 52,818. 52,830. 53,099. 53,460. 53,735. 53,784. 53,853. 54,843. 55,357. 55,628. 56,161. 56,715. 57,119. 57,206. 57,564. 57,727. 59,063. 59,441. 59,577. 60,341. 60,506. 60,567. 61,942. 61,957. 62,701. 63,859. 64,260. 64,865. 65,892. 66,542. 67,446. 67,744. 68,115. 68,886. 69,997. 70,086. 71,064. 71,239. 71,484. 71,730. 73,498. 74,037. 74,310. 76,372. 77,019. 77,401. 78,383. 79,665. 80,277. 82,071. 82,114. 82,628. 84,297. 84,675. 85,363. 85,373. 86,123. 87,413. 87,988. 95,923. 95,952. 96,236. 96,314. 98,574. 100,401. 100,542. 100,677. 100,942. 101,005. 101,196. 102,401. 103,616. 104,244. 104,260. 106 928. 106,930. 108,419. 108,422. 108,437. 108,683. 109,043. 116,346. 117,671. 117,733. 118,572. 118,673. 119,693. 119,814. 120,588. 122 301 und 122,464.

d. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen III. Serie Lit. B.

Ausloosung pro 1868. Nr. 145,248. 149,794 und 153,486.

e. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen IV. Serie.

1) Ausloosung pro 1866. Nr. 50 à 500 Thlr. Nr. 1489 und 8483 à 200 Thlr. Nr. 2138. 2367. 2585. 3184. 5625. 8891. 9424. 9724. 10,523. 11,609 und 12,652 à 100 Thlr.

2) Ausloosung pro 1867. Nr. 6584 à 500 Thlr. Nr. 737. 1085. 1620. 1799 und 8144 à 200 Thlr. Nr. 2247. 2524. 2543. 3414. 5455. 8884. 10,062. 10,360. 11,142. 12,132. 12,157 und 12,407 à 100 Thlr.

3) Ausloosung pro 1868. Nr. 191 à 500 Thlr. Nr. 1240. 7012. 7273. 7774. 7778 und 7954 à 200 Thlr. Nr. 2256. 3768. 4257. 4471. 5564. 6083. 6273. 8521. 8804. 9934. 10,093. 10,263. 10,420. 11,774. 11,831 und 12,153 à 100 Thlr.

f. von den Dortmund-Soester Prioritäts-Obligationen I. Serie.

1) Ausloosung pro 1863. Nr. 8338. 8839. 9961. 10,300. 11,151. 11,629 und 12,247.

2) Ausloosung pro 1864. Nr. 3683. 5650. 6553. 6867. 8911. 9916. 11,239 und 11,780.

3) Ausloosung pro 1865. Nr. 869. 945. 956. 1423. 3725. 6077. 6267. 6634. 9767. 9993. 10,462 und 12,515.

4) Ausloosung pro 1866. Nr. 251. 802. 922. 963. 4170. 4608. 5455. 5619. 6851. 8806. 9097. 9879. 10,741. 11,333. 11,947 und 12,803.

5) Ausloosung pro 1867. Nr. 1588. 3242. 3976. 4070. 4971. 5176. 5955. 5976. 6586. 6663. 10,872. 11,524. 12,489. 13,217 und 13,351.

6) Ausloosung pro 1868. Nr. 1886. 3970. 3986. 4039. 4383. 4660. 5443. 5474. 5875. 6242. 6321. 7887. 8022. 8029. 8068. 8690. 9078. 10,015. 10,269. 13,129 und 13,188.

g. von den Dortmund-Soester Prioritäts-Obligationen II. Serie.

1) Ausloosung pro 1867. Nr. 2365. 2631. 3150. 4410. 4629. 5153. 9130 9738. 10,706.

2) Ausloosung pro 1868. Nr. 897. 1188. 1490. 2060. 2357. 2985. 3489. 4503. 5108. 5234. 5535. 6945. 6988. 7894. 7956. 8864. 8888. 9826. 10,082. 11,615. 12,295.

Die Inhaber dieser Obligationen werden zur Einlösung derselben wiederholt aufgefordert.

Die seit unseren Bekanntmachungen vom 25. und 31. Juli 1868 zur Einlösung gekommenen ausgeloosten Obligationen, nämlich:

Bergisch-Märkische I. Serie à 100 Thlr. = 136 Stück,
" " II. " à 100 " = 249 "
" " III. " I. Emission à 100 Thlr. = 555 Stück,
" " III. " Littr. B. à 200 Thlr. = 2 "
" " III. " " " à 100 " = 5 "
" " IV. " " " à 500 " = 5 "
" " IV. " " " à 200 " = 13 "
Bergisch-Märkische IV. Serie Littr. B. à 100 Thlr. = 40 Stück,
Dortmund-Soester I. " à 100 Thlr. = 88 Stück,
" " II. " à 100 " = 70 "

wurden in Gegenwart eines Notars durch Feuer vernichtet.

Elberfeld, den 24. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2641] **Cöln-Mindener Eisenbahn.**

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 2. d. Mts. und auf Grund des §. 7 der Privilegien vom 8. Oktober 1847, 30. März 1849, 14. Februar 1853 und §. 6 des Privilegiums vom 17. September 1862, wegen Emission 4½-, 5- und 4%iger Prioritätsobligationen (I. II. u. V. Emission) unserer Gesellschaft, machen wir hiermit bekannt, daß bei der heute in Gegenwart eines Notars stattgehabten Ausloosung der im Januar 1870 zur Amortisation gelangenden Obligationen folgende Nummern gezogen worden sind:

a) 4½%ige Prioritäts-Obligationen I. Emission.

Nr. 14. 23. 152. 265. 301. 327. 335. 380. 452. 555. 737. 782. 898. 1040. 1236. 1304. 1345. 1441. 1613. 1644. 1728. 1740. 1949. 2026. 2060. 2063. 2092. 2204. 2430. 2627. 2767. 2895. 2970, im Ganzen 33 Stück à 500 Thlr.

Nr. 3173. 3245. 3300. 3502. 3544. 3625. 3639. 3698. 3800. 3828. 3922. 4020. 4056. 4085. 4146. 4177. 4241. 4295. 4324. 4366. 4398. 4394. 4416. 4442. 4522. 4685. 4776. 5077. 5159. 5259. 5357. 5376. 5392. 5517. 5619. 5731. 5836. 6001. 6068. 6110. 6158. 6171. 6210. 6221. 6266. 6306. 6363. 6398. 6564. 6598. 6618. 6639. 6660. 6736. 6745. 6768. 6850. 6853. 6854. 7000. 7024. 7036. 7277. 7291. 7293. 7417. 7455. 7782. 7841. 7875. 7927. 8046. 8111. 8238. 8383. 8434. 8499. 8699. 8702. 8854. 8895. 8928, im Ganzen 82 Stück à 200 Thlr.

Nr. 9094. 9102. 9187. 9189. 9197. 9228. 9 04. 9322. 9331. 9397. 9531. 9548. 9566. 9567. 9602. 9726 9733. 9752. 9828. 9933. 9989. 10,031. 10,054. 10,060. 10,193. 10,227. 10,276. 10,312. 10,410. 10,524. 10,545. 10,618. 10,622. 10,720. 10,864. 10,869. 10,876. 10,952. 11,047. 11,074. 11,091. 11,101. 11,142. 11,168. 11,169. 11,172. 11,460. 11,470. 11,561. 11,568. 11,703. 11,799. 11,835. 11,860. 12,046. 12,106. 12,111. 12,175. 12,180. 12,337. 12,418. 12,456. 12,458. 12,499. 12,552. 12,638. 12,700. 12,834. 13,243. 13,403. 13,474. 13,631. 13,686. 13,693. 13,847. 13,859. 13,877. 13,921. 13,922. 13,981. 14,001. 14,019. 14,028. 14,066. 14,098. 14,105. 14,130. 14,227. 14,250. 14,255. 14,291. 14,303. 14,331. 14,393. 14,434. 14,456. 14,458. 14,538. 14,515. 14,672. 14,828. 14,964. 15,100. 15,157. 15,278. 15,469. 15,485. 15,497. 15,547. 15,560. 15,580. 15,631. 15,649. 15,676. 15,701. 15,728. 15,787. 15,830. 15,954. 16,180. 16,239. 16,251. 16,284. 16,344. 16,728. 16,742. 16,743. 16,749. 16,957. 16,960. 16,987. 16,995. 17,004. 17,174. 17,180. 17,205. 17,299. 17,320. 17,321. 17,332. 17,335. 17,425. 17,438. 17,493. 17,536. 17,581. 17,620. 17,735. 17,803. 17,868. 17,904. 17,939. 17,967. 18,006. 18,025. 18,037. 18,088. 18,171. 18,179. 18,197. 18,351. 18,451. 18,491. 18,567. 18,580. 18,715, im Ganzen 166 Stück à 100 Thlr.

b) 5%ige Prioritätsobligationen II. Emission.

Nr. 79. 143. 186. 189. 772. 823. 847. 991. 1019. 1205. 1356. 1463. 1477. 1549. 1566. 1581. 1764. 1845. 1869. 1951. 1980. 2329. 2382. 2413. 2549. 2733. 2749. 2848. 2905. 2921, im Ganzen 30 Stück à 500 Thlr.

Nr. 3199. 3235. 3380. 3388. 3442. 3449. 3490. 3524. 3597. 3780. 3939. 3998. 4036. 4192. 4272. 4290. 4372. 4380. 4445. 4575. 4582. 4728. 4857. 4959. 5004. 5018. 5140. 5262. 5424. 5448. 5686. 5771. 5812. 5814. 5888. 6023. 6137. 6361. 6427. 6588. 6624. 6626. 6987. 7049. 7065. 7082. 7095. 7254. 7363. 7516. 7714. 7796. 7808. 7862. 7886. 8156. 8287. 8311. 8811. 8971, im Ganzen 60 Stück à 200 Thlr.

Nr. 9100. 9318. 9332. 9424. 9582. 9837. 9909. 9954. 9972. 10,142. 10,161. 10,267. 10,300. 10,333. 10,356. 10,450. 10,538. 10,681. 10,778. 10,818. 11,124. 11,469. 11,485. 11,653. 11,661. 11,918. 11,927. 11,944. 12,027. 12,074. 12,220. 12,264. 12,307. 12,386. 12,606. 12,839. 13,328. 13,472. 13,554. 13,695. 13,714. 13,783. 14,030. 14,044. 14,083. 14,121. 14,173. 14,365. 14,499. 14,502. 14,515. 14,605. 14,828. 14,831. 14,838. 14,975. 15,062. 15,195. 15,198. 15,235. 15,331. 15,411. 15,424. 15,509. 15,536. 15,590. 15,768. 15,888. 15,977. 16,077. 16,157. 16,231. 16,280. 16,327. 16,410. 16,785. 16,814. 16,926, im Ganzen 78 Stück à 100 Thlr.

c) 4%ige Prioritätsobligationen II. Emission.

Nr. 17,021. 17,064. 17,174. 17,188. 17,385. 17,543. 17,780. 17,844. 17,924. 18,001. 18,094. 18,186. 18,209. 18,220. 18,302, im Ganzen 15 Stück à 500 Thlr.

Nr. 18,548. 18,554. 18,739. 18,754. 18,798. 18,859. 18,886. 18,893. 18,979. 19,124. 19,207. 19,285. 19,310. 19,608. 19,701. 19,758. 19,978. 20,016. 20,138. 20,290. 20,326. 20,348. 20,559. 20,735. 20,865. 20,866. 20,967. 20,984. 21,363. 21,379, im Ganzen 30 Stück à 200 Thlr.

Nr. 21,514. 21,525. 21,629. 21,643. 21,691. 21,724. 21,742. 21,929. 22,017. 22,019. 22,271. 22,313. 22,525. 22,543. 22,625. 22,709. 22,715. 22,786. 22,913. 23,160. 23,215. 23,228. 23,317. 23,471. 23,585. 23,615. 23,903. 24,008. 24,016. 24,077. 24,192. 24,775. 24,869. 25,144. 25,164. 25,233. 25,292. 25,314. 25,367. 25,389. 25,404. 25,826. 25,832. 25,881. 26,115. 26,138. 26,446. 26,473. 26,514. 26,570. 26,719. 26,811. 26,849. 26,923. 26,925. 27,039. 27,128. 27,169. 27,253. 27,316. 27,394. 27,555. 27,627. 27,772. 27,918. 27,934, im Ganzen 66 Stück à 100 Thlr.

d) 4%ige Prioritätsobligationen V. Emission.

Nr. 39. 177. 196. 293. 495. 734. 945, im Ganzen 7 Stück à 1000 Thlr.
Nr. 1048. 1192. 1258. 1408. 1454. 1455. 1471. 1511. 1581. 1609. 1960. 2017. 2107. 2688. 2814. 2866. 2990. 3062. 3449. 3538. 3689. 3945. 4003. 4056. 4233. 4433. 4684. 4777, im Ganzen 28 Stück à 500 Thlr.
Nr. 5083. 5200. 5227. 5716. 5750. 5936. 5938. 6017. 6036. 6051. 6196. 6253. 6308. 6373. 6382. 6446. 6561. 6604. 6619. 6675. 7000. 7114. 7236. 7239. 7332. 7342. 7373. 7480. 7516. 7735. 7870. 8157. 8279. 8373. 8377. 8392. 8550. 8806. 9187. 9274. 9611. 9616. 9708. 9993. 10,016. 10,349. 10,369. 10,560. 10,716. 10,859. 10,875. 10,972. 11,166. 11,176. 11,264. 11,509. 11,513. 11,516. 11,864. 11,876. 12,317. 12,339. 12,340. 12,387. 12,439. 12,505. 12,858. 12,881. 13,053. 13,069. 13,125. 13,238. 13,725. 13,744. 13,886. 14,155. 14,224. 14,296. 14,305. 14,318. 14,323. 14,363. 14,534. 14,716. 14,748. 15,095. 15,176. 17,640. 15,681. 15,684. 15,853. 16,128. 16,243. 16,459. 16,497. 16,988. 17,109. 17,191. 17,350. 17,453. 17,532. 17,739. 17,777. 18,147. 18,169. 18,446. 18,456. 18,969. 18,975, im Ganzen 109 Stück à 100 Thlr.

Die Auszahlung des Nominalwerths dieser Obligationen erfolgt im Januar 1870 in Cöln bei unserer Hauptkasse, und in Berlin bei Herrn S. Bleichröder gegen Auslieferung der Obligationen und der dazu gehörigen nicht fälligen Zinscoupons. Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird am Kapitalbetrage der Obligationen gekürzt.

Die Verbindlichkeit der Gesellschaft zur Verzinsung der oben bezeichneten Obligationen erlischt mit dem 31. Dezember d. J.

Wir bringen gleichzeitig in Erinnerung, daß von den früher ausgeloosten Prioritätsobligationen folgende noch nicht zur Einlösung präsentirt worden sind:

1) 4½%ige Prioritätsobligationen I. Emission:

aus der Loosung pro 1867:

Nr. 12,486 à 100 Thlr.;

aus der Loosung pro 1868:

Nr. 867. 1869. 1979. 2313. 2336. 2387 u. 2867 à 500 Thlr.,
Nr. 3185. 3336. 3539. 3659. 3775. 4060. 4188. 4275. 4978. 5167. 5181. 5199. 5552. 5624. 7478. 8397 u. 8695 à 200 Thlr.,
Nr. 9247. 10,486. 10,672 10,676. 10,699. 10,836. 11,236. 11,534. 12,460. 12,584. 12,810. 13,032. 13,181. 13,587. 13,645. 14,203. 15,109. 15,287. 15,447. 16,031. 16,131. 16,300. 16,323. 16,554. 16,555. 16,829. 17,348. 17,434 u. 18,216 à 100 Thlr.,

2) 5%ige Prioritätsobligationen II. Emission:

aus der Loosung pro 1864:

Nr. 4963 u. 5990 à 200 Thlr.,
Nr. 12,047. 12,914. 13,110. 13,174. 13,261. 13,524. 13,625. 14,144. 14,155. 14,986 u. 15,937 à 100 Thlr.;

aus der Loosung pro 1865:

Nr. 1846 à 500 Thlr.,
Nr. 3404. 3550. 3630. 3926. 4915. 5581. 5931. 7416 u. 7961 à 200 Thlr.,
Nr. 9444. 11,257. 12,337. 12,680. 13,293. 13,960. 14,157 u. 14,640 à 100 Thlr.;

aus der Loosung pro 1866:

Nr. 614. 1139. 1842 u. 2737 à 500 Thlr.,
Nr. 3286. 4063. 4434. 5189. 5740. 5985. 6127. 6715. 8151. 8397. 8652 u. 8921 à 200 Thlr.,
Nr. 13,071. 13,263. 13,834. 14,750 u. 15,304 à 100 Thlr.;

aus der Loosung pro 1867:

Nr. 418. 2538. 2766 à 500 Thlr.,
Nr. 3527. 3770. 4006. 4238. 5963. 6041. 8603. 8804 u. 8875 à 200 Thlr.,
Nr. 9692. 9875. 9915. 10,757. 10,791. 12,398. 13,356. 13,513. 13,698. 13,757. 13,914. 14,069 à 100 Thlr.;

aus der Loosung pro 1868:

Nr. 103. 420. 526. 808. 1511. 2157. 2189 u. 2302 à 500 Thlr.,
Nr. 3249. 4140. 4731. 5178. 5731. 5993. 6135. 6298. 6446. 6718. 6900. 6931. 7500. 7837. 8399 u. 8892 à 200 Thlr.,
Nr. 9015. 9474. 10,112. 10,626. 10,848. 12,213. 12,834. 12,850. 13,067. 13,786. 14,711. 15,417. 15,671. 15,798 u. 16,103 à 100 Thlr.;

3) 4%ige Prioritätsobligationen II. Emission:

aus der Loosung pro 1867:

Nr. 17,079 à 500 Thlr.;

aus der Loosung pro 1868:

Nr. 18,141 u. 18,182 à 500 Thlr.,
Nr. 18,598. 18,825. 19,501. 19,937. 20,287. 20,346. 20,480. 20,810 u. 21,371 à 200 Thlr.,
Nr. 21,595. 21,897. 22,087. 22,092. 22,558. 24,754. 25,123. 25,402. 25,760. 26,867 u. 27,816 à 100 Thlr.,

4) 4%ige Prioritätsobligationen V. Emission:

aus der Loosung pro 1867:

Nr. 773 à 1000 Thlr.;

aus der Loosung pro 1868:

Nr. 931 à 1000 Thlr.,
Nr. 1311. 1446. 2299. 3241. 4467 u. 4662 à 500 Thlr.,
Nr. 5240. 6070. 8422. 8628. 9774. 12,333. 13,074. 13,076. 13,459. 14,006. 14,300. 14,551. 16,152. 17,180. 17,702. 17,781. 18,103 u. 19,920 à 100 Thlr.

Wir fordern die Inhaber dieser Obligationen wiederholt auf, die Kapitalbeträge zum Nominalwerthe gegen Ablieferung der Obligationen und der zugehörigen Zinscoupons bei unserer Hauptkasse hierselbst zu erheben.

Endlich machen wir in Gemäßheit der Eingangs bezeichneten Privilegien bekannt, daß von den bis inkl. 27. Juli v. Jhrs. ausgeloosten:

4½%igen Prioritätsobligationen I. Emission
27 Stück à 500 Thlr.
71 " à 200 Thlr.
153 " à 100 Thlr.

5%igen Prioritätsobligationen II. Emission
23 Stück à 500 Thlr.
54 " à 200 Thlr.
73 " à 100 Thlr.

4%igen Prioritätsobligationen II. Emission
15 Stück à 500 Thlr.
23 " à 200 Thlr.
54 " à 100 Thlr.

4%igen Prioritätsobligationen V. Emission
6 Stück à 1000 Thlr.
21 " à 500 Thlr.
88 " à 100 Thlr.

ferner eingelöst und nebst den dazu gehörigen mit abgelieferten Zinscoupons in Gegenwart eines protokollirenden Notars verbrannt worden sind.

Cöln, 27. Juli 1869. Die Direktion.

[2648]

Rhein-Nahe-Eisenbahn.

Amortisirung von Prioritätsobligationen I. Emission.

Die in Gemäßheit §. 3 des Allerhöchsten Privilegii vom 18. Juli 1859 (Gesetz-Sammlung Seite 387/92) für das Jahr 1869 zur Tilgung ausgeloosten Prioritätsobligationen der Rhein-Nahe-Eisenbahngesellschaft I. Emission zum Gesammtbetrage von 3100 Thlr. resp. 5425 Fl. süddeutscher Währung, sind folgende:

I. Apoints von 1000 Thlr. oder 1750 Fl.:

Nr. 256.

II. Apoints von 500 Thlr. oder 875 Fl.:

Nr. 4875 und 5437.

III. Apoints von 100 Thlr. oder 175 Fl.:

Nr. 7104. 9459. 9829. 11,338. 15,491. 17,918. 19,358. 20,237. 22,609. 24,063 und 25,936.

Die Auszahlung des Nominalbetrages dieser ausgeloosten Obligationen erfolgt

am 2. Januar 1870

— mit welchem Tage auch deren Verzinsung aufhört —

1) fortlaufend bei unserer Hauptkasse hierselbst,
2) bis ultimo Januar 1870 bei folgenden Zahlungsstellen:
   a) der Diskontogesellschaft zu Berlin,
   b) dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein zu Cöln,
   c) der Filiale der Darmstädter Bank zu Frankfurt a. M.

Die Obligationen sind sammt Zinscoupons ab 1. Juli 1870 in numerisch geordneten, von den Eigenthümern unterschriebenen Duplikatverzeichnissen einzureichen.

Fehlende Zinscoupons werden vom Kapitalbetrage gekürzt.

Zugleich bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Kapitalbeträge folgender ausgeloosten Prioritätsobligationen I. Emission bis jetzt nicht erhoben sind:

1) Von der Ausloosung pro 1866:

I. Apoints von 1000 Thlr. oder 1750 Fl.:

Nr. 1374.

II. Apoints von 100 Thlr. oder 175 Fl.:

Nr. 6402. 7900. 8828. 9171. 14,478. 14,520. 15,696. 19,790. 20,329. 21,460. 22,047. 22,391. 23,346.

2) Von der Ausloosung pro 1867:

I. Apoints von 1000 Thlr. oder 1750 Fl.:

Nr. 1973.

II. Apoints von 500 Thlr. oder 875 Fl.:

Nr. 2915.

III. Apoints von 100 Thlr. oder 175 Fl.:

Nr. 6552. 7884. 9880. 10,418. 12,431. 13,101. 15,819. 16,114. 16,299. 18,734. 20,165. 20,358. 25,170.

3) Von der Ausloosung pro 1868:

I. Apoints von 1000 Thlr. oder 1750 Fl.:

Nr. 1114 und 1806.

II. Apoints von 500 Thlr. oder 875 Fl.:

Nr. 2305. 3177. 4264. 5281.

III. Apoints von 100 Thlr. oder 175 Fl.:

Nr. 6337. 8754. 9650. 11,671. 13,972. 14,025. 14,488. 16,175. 16,669. 17,034. 17,061. 17,174. 17,291. 18,135. 18,373. 18,929. 21,337. 22,071. 22,298. 23,092. 23,375. 24,200. 24,676 und 24,855.

Wir fordern die Inhaber dieser Obligationen hiermit auf, die Kapitalbeträge bei unserer Hauptkasse hier in Empfang zu nehmen.

Saarbrücken, den 24. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.
Spielhagen.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Für den Verkehr des norddeutschen Eisenbahnverbandes treten mit dem 1sten August d. J. verschiedene Aenderungen des Güterreglements vom 1. Januar 1868 und des Gütertarifs vom 1. April 1868 in Kraft, welche nicht unerhebliche Frachterleichterungen in sich schließen. Das Nähere darüber ist bei den Güterexpeditionen der Verbandstationen zu erfahren, auf welchen auch Exemplare der betreffenden Nachweisung unentgeltlich abgegeben werden. Hannover, den 27. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 176. Berlin, Freitag den 30. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den Rechtsanwalt und Notar Bote zu Bromberg, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl gemäß, als Ersten Bürgermeister der genannten Stadt für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Norddeutscher Bund.

Bekanntmachung.

Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung dreimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag, Mittwoch und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin; Ankunft in Malmoe Montag, Mittwoch und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm, spätestens 3½ Uhr früh; Ankunft in Stralsund Dienstag, Donnerstag und Sonnabend gegen Mittag zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug; in Berlin direkte Anschlüsse an die des Abends abgehenden Courier- (resp. Schnell-) Züge nach Cöln, London, Paris, Frankfurt am Main, Basel, Leipzig, Hamburg, Königsberg, St. Petersburg, Breslau und Wien.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4½ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vordeckplatz 1½ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld pro Billet I. Klasse von 3 Thlrn., oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thlrn. entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können auf dem Post-Dampfschiffe Bettplätze nicht zugesichert werden.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12^{35} Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10^{35} Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10^{5} Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen, Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5^{30} Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8^{45} Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 2^{21} Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9 Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3½ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1½ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7^{45} Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges. Ankunft in Kopenhagen täglich (außer Sonntag) Morgens; am Mittwoch und Sonnabend Anschluß in Kopenhagen an die Post-Dampfschiffahrten nach Christiania. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe täglich (außer Dienstag) Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck täglich (außer Mittwoch) Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12½ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg ꝛc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsoer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 29. Juli 1869.

General-Post-Amt.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der Königliche Landbaumeister Vogt zu Potsdam ist zum Königlichen Bau-Inspektor ernannt und ihm die Bau-Inspektor-Stelle zu Neu-Ruppin, sowie dem Baumeister Badstübner zu Potsdam, unter Ernennung zum Königlichen Landbaumeister, die technische Hülfsarbeiter-Stelle bei der Königlichen Regierung daselbst verliehen worden.

Der Baumeister Oltmann zu Neu-Ruppin ist zum Königlichen Kreisbaumeister ernannt und demselben die Kreisbaumeister-Stelle zu Obornik verliehen worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Dem Bildhauer Wilhelm Engelhard zu Hannover ist das Prädikat Professor verliehen worden.

Königliche Bibliothek.

In der nächsten Woche vom 1. bis 7. August c. findet nach §. 24 des gedruckten Auszuges aus der Bibliothek-Ordnung die allgemeine Zurücklieferung aller aus der Königlichen Bibliothek entliehenen Bücher statt. Es werden daher alle diejenigen, welche Bücher der Königlichen Bibliothek in Händen haben, hierdurch aufgefordert, solche während dieser Zeit, in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr, gegen die darüber aus-

gestellten Empfangscheine zurückzuliefern. Die Zurücknahme der Bücher erfolgt nach alphabetischer Ordnung der Namen der Entleiher, und zwar von A.—H. am Montag und Dienstag, von J.—R. am Mittwoch und Donnerstag, und von S.—Z. am Freitag und Sonnabend.

Berlin, den 26. Juli 1869.

Der Königliche Geheime Regierungs-Rath und Ober-Bibliothekar.
Dr. Pertz.

Preußische Bank.

Der Bankbuchhalter Krümmel ist zum Vorsteher des Lombard- und Giro-Komptoirs der Hauptbank ernannt worden.

Königliche Universität Greifswald.
Königl. staats- und landwirthschaftliche Akademie zu Eldena. Vorlesungsplan für das Wintersemester 1869—70. Das Semester beginnt am 15. Oktober.

1) Ein- und Anleitung zum akademischen Studium, Direktor Prof. Dr. Baumstark. 2) Volkswirthschaftslehre, II. Theil, derselbe. 3) Encyklopädische Einleitung in das Landwirthschaftsrecht, Professor Dr. Häberlin. 4) Landwirthschaftliche Geräthe- und Maschinenkunde, I. Theil, Prof. Dr. Segnitz. 5) Landwirthschaftliche Betriebslehre, derselbe. 6) Landwirthschaftliches Praktikum und Konversatorium, derselbe. 7) Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau, L. d. L. Pietrusky. 8) Uebungen im Entwerfen von Ertragsanschlägen und Wirthschaftsplänen, derselbe. 9) Rindviehzucht, Oekonomie-Rath Dr. Rohde. 10) Schafzucht, derselbe. 11) Schweinezucht, derselbe. 12) Praktische landwirthschaftliche Demonstrationen, derselbe. 13) Landschaftsgärtnerei, akademischer Gärtner Fintelmann. 14) Forstwirthschaftliche Betriebslehre, akademischer Forstmeister Wiese. 15) Landwirthschaftliche Technologie, Prof. Dr. Trommer. 16) Praktische Demonstrationen in technisch-ökonomischen Fabriken, derselbe. 17) Anatomie und Physiologie der Haussäugethiere, Prof. Dr. Fürstenberg. 18) Anorganische Experimental-Chemie, Prof. Dr. Trommer. 19) Anleitung zu chemischen Untersuchungen im chemischen Laboratorium, Dr. Scholz. 20) Naturgeschichte der landwirthschaftlich schädlichen Thiere und Lehre von den Krankheiten der Pflanzen, Prof. Dr. Jessen. 21) Pflanzengeographie und Klimatologie, derselbe. 22) Mikroskopische Uebungen in der Pflanzen-Anatomie, derselbe. 23) Anleitung zum Bestimmen landwirthschaftlicher Sämereien, derselbe. 24) Geognosie, Dr. Scholz. 25) Analytische Chemie, derselbe. 26) Düngerlehre, derselbe. 27) Repetitorium der organischen Chemie, derselbe. 28) Landwirthschaftliche Baukunst, I. Theil, akademischer Baumeister Müller. 29) Praktische Geometrie, Prof. Dr. Fuchs. 30) Mechanik und Maschinenlehre, derselbe.

Sonstige Vorlesungen bei den Professoren an der Universität.

Besondere Institute der Akademie zu Eldena:

Die akademische Bibliothek ist Mittwochs und Sonnabends im Wintersemester von 1—2 Uhr, im Sommersemester von 11—12 Uhr geöffnet. Vorsteher Prof. Dr. Jessen. Das akademische Leseinstitut leitet derselbe. Die landwirthschaftliche Modellsammlung, welche im Sommersemester an einem Wochentage zum Besuche geöffnet ist, verwaltet Prof. Dr. Segnitz. Die Ackergeräthe-Sammlung und Wollprobensammlung beaufsichtigt Oekonomie-Rath Dr. Rohde. Das chemische Institut verwalten Prof. Dr. Trommer und Dr. Scholz. Das physikalische Kabinet und die technologische Sammlung leitet Prof. Dr. Trommer. Die chem. Versuchsstation leitet Dr. Scholz. Das Mineralien-Kabinet verwaltet derselbe. Das akademische Herbarium, die Früchte- und Saamensammlung, die zoologische Sammlung, das mikroskopische und pflanzenphysiologische Institut beaufsichtigt Prof. Dr. Jessen. Die anatomische Präparatensammlung, das thierphysiologische Institut, die Versuchs- und Krankenställe und die verschiedenen thierärztlichen Sammlungen verwaltet Professor Dr. Fürstenberg. Die thierärztliche Klinik hält derselbe täglich. Den botanischen Garten verwaltet Professor Dr. Jessen als Vorsteher, und der akademische Gärtner Fintelmann. Die akademische Baumschule, den Obstmutter- und Mustergarten, die Obstpflanzungen, den Gemüsegarten und die Obst-Modellsammlung verwaltet der akademische Gärtner Fintelmann. Die akademische Gutswirthschaft leitet der Oekonomie-Rath Dr. Rohde. Das akademische Versuchsfeld verwaltet L. d. L. Pietrusky.

Eldena, im Juli 1869.

Der Direktor Dr. E. Baumstark.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 30. Juli. Se. Majestät der König dinirten gestern bei Ihrer Majestät der Königin in Coblenz und begleiteten Allerhöchstdieselbe in die Rhein-Anlagen, wo ein Concert der Militärmusik stattfand und ein sehr zahlreiches Publikum versammelt war.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 28. Juli. Der Kaiser wird morgen früh hier eintreffen. — Die Kaiserin wird, neueren Bestimmungen zufolge, Gödöllö im Laufe dieses Sommers nicht mehr besuchen. — Die regierende Fürstin zu Schaumburg-Lippe weilt seit dem 23. d. zum Kurgebrauche in Franzensbad.

— Die Großfürstin Helene von Rußland ist gestern Morgen in Salzburg angekommen und setzte Nachmittags ihre Reise nach Gastein fort.

Agram, 28. Juli. Die Sitzungen des kroatischen Landtages beginnen am 4. September l. J. wieder.

Prag, 29. Juli. Der Landtag ist zum 20. September einberufen.

Großbritannien und Irland. London, 28. Juli. Der Großherzog von Sachsen-Weimar, welcher sich in Ryde auf der Insel Wight aufhält, stattete Ihrer Majestät der Königin am Montag einen Besuch ab.

— Das Befinden Gladstone's ist seit Montag bedeutend besser, und hofft derselbe, morgen wieder zur Stadt zurückkommen zu können.

— Der bisherige zweite Gesandtschafts-Sekretär in Stuttgart, Thomas Clement Cobbold, ist zum Legationssekretär in Rio de Janeiro ernannt worden.

— In der gestrigen Sitzung des Oberhauses brachte der Earl of Carnarvon die Lage der Dinge in Neuseeland, wo der Krieg zwischen Eingebornen und Ansiedlern mit unveränderter Heftigkeit geführt wird, zur Sprache und schlug vor, einen Vertrauensmann nach der Kolonie zu senden, um sich über die verschiedenen hierbei angeregten Fragen zu unterrichten. Earl Granville bezweifelte, daß diese Maßregel besonders gute Wirkungen haben könne. Im übrigen war der Kolonial-Minister der Ansicht, es sei von höchster Wichtigkeit, daß der Gouverneur der Kolonie die volle Verantwortlichkeit auf sich nehmen solle, die nöthigen Schritte zu thun, um den fortwährenden Aufständen vorzubeugen. Eine versöhnliche Politik den Eingebornen gegenüber müsse das Uebrige thun.

Im Unterhause zeigte Sheridan gestern an, er werde den Unter-Staatssekretär des Auswärtigen demnächst um Auskunft darüber ersuchen, ob, falls die Staatsgläubiger Mexikos einen besonderen Agenten hinübersenden sollten, die Regierung dessen Bemühungen, eine gütliche Uebereinkunft mit der mexikanischen Regierung zu erzielen, irgendwie amtlich unterstützen könne. — Bezüglich des Kanal- und des Mittelmeergeschwaders gab der Marine-Minister auf Befragen Kapitän Egertons den Bescheid, es liege allerdings im Plane, während der Sommermonate beide Flotten zu einer gemeinschaftlichen Uebungsfahrt zusammenzuziehen, und er selbst beabsichtige mit Admiral Sidney Dacres gegen Ende August mit der Kanalflotte abzugehen und mit der Mittelmeerflotte zusammenzustoßen.

In der heutigen Nachmittagssitzung des Unterhauses stellte Frederik Heygate an den Staatssekretär für Irland die Anfrage, welche Maßregeln die Regierung zur Unterdrückung der zahlreichen agrarischen Verbrechen in Irland zu ergreifen gedenke. Chichester Fortescue erklärte in seiner Antwort, die Regierung schrecke vor Ausnahmsmaßregeln nicht zurück, wenn sie sich von deren Nothwendigkeit überzeugt habe, aber im vorliegenden Falle böten Ausnahmsmaßregeln keine genügende Aussicht auf Erfolg, da sie weder die Entdeckung der Verbrecher, noch die Herbeischaffung von Zeugenbeweisen erleichterten. Bisher habe die Regierung noch bei keiner der während der letzten 3 Monate verübten agrarischen Mordthaten eine Verurtheilung erwirken können, wohl aber in anderen wichtigen Verbrechen dieser Art. Der Zustand Irlands im Ganzen sei trotz der traurigen Berichte aus vereinzelten Distrikten recht befriedigend, und er hoffe, daß die Wachsamkeit der Regierung dem beklagenswerthen Stande der Dinge ein Ende machen werde. — Darauf beantragte Gilpin in einer längeren Rede die zweite Lesung der Bill behufs Abschaffung der Todesstrafe. Dieselbe wurde jedoch mit 118 gegen 58 Stimmen abgelehnt.

— Die amerikanischen Segelfregatten »Savannah« und »Macedonien« sind von Spithead nach Brest in See gestochen um über Cadiz nach den Vereinigten Staaten zu gehen. Beide Schiffe sind Uebungsschiffe für Seekadetten. Eine dritte Segelfregatte, die »Sabine«, ebenfalls Uebungsschiff, lief am verwichenen Abend von Cherbourg kommend, in Spithead ein. Das Schiff wird etwa ein Jahr lang in den europäischen Gewässern kreuzen.

Frankreich. Paris, 29. Juli. (W. T. B.) Eine vom heutigen »Constitutionnel« gebrachte Mittheilung über bevorstehende Truppenentlassungen wird von unterrichteter Seite dahin präzisirt, daß nach den jetzt erfolgenden Truppenbesichtigungen 18,000 Mann, wie gewöhnlich in jedem Jahre zu geschehen pflegt, mit Halbjahrsurlaub entlassen werden; außerdem wird die Jahresklasse 1863, welche ebenfalls 18,000 Mann umfaßt, bereits am 1. Oktober, und somit früher als gewöhnlich, entlassen werden.

Spanien. Madrid, 28. Juli. (W. T. B.) Nachrichten über weitere Erhebungen der Karlisten liegen auch heute nicht vor; die Verhaftungen der Ruhestörer dauern fort. Die

»Gaceta de Madrid« meldet, daß die karlistischen Banden fortwährend in die Gebirge flüchten und von den Truppen verfolgt werden.

Griechenland. Aus Athen, vom 24. Juli, meldet die Levantepost den bevorstehenden Abschluß eines neuen griechischen Anlehens im Betrage von 10 Millionen Drachmen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 28. Juli. Das Eintreffen des Kaisers in Kiew wird am 30. Juli erfolgen und die Abreise am 1. August. Ein im Kiewschen Militärbezirk erlassenes Cirkular theilt den Befehl des Kaisers mit, daß überall, wo auf der Durchreise nicht Rast gehalten wird, keinerlei Empfangsfeierlichkeiten stattfinden und Ehrenwachen aufgestellt werden sollen.

— Der Justiz-Minister Graf v. d. Pahlen ist von seiner Reise nach Tiflis, wo er die Justizinstitutionen inspizirte, zurückgekehrt und wird in den nächsten Tagen in Odessa erwartet.

(Telegraphische Depesche des Staats-Anzeigers.)

Kiel, 30. Juli. Das Postdampfschiff »Jylland« traf heute erst 5 Uhr 50 Minuten früh hier ein. Die Passagiere und die Post wurden mit dem Zuge 7 Uhr 5 Minuten nach Altona weiter befördert.

— Die Nr. 31 d. »P. H. Arch.« enthält unter Gesetzgebung: Norddeutscher Bund: Hamburg: Bekanntmachung, betreffend das Regulativ für die Zollvereins-Niederlage in Hamburg. — Oesterreich: Erweiterung der Befugnisse des Hauptzollamts 2. Klasse in Teschen. — Vereinfachtes Losungsverfahren für leer eingeführte, jedoch zur Füllung mit Getreide, Obst ꝛc. und zur Wiederausfuhr in gefülltem Zustande bestimmte Säcke. — Erweiterung der Befugnisse des österreichischen Haupt-Zollamtes im Eisenbahnhofe in Passau. — Ermächtigung des Neben-Zollamtes 1. Klasse zu Schwarzwasser in Schlesien zur Austrittsbehandlung von Bier. — Italien: Form der Deklarationen bei den Zollämtern. — Vereinigte Staaten von Nordamerika und Dänemark: Uebereinkunft, betreffend die Vermessung der Seeschiffe. — Ecuador: Erhöhung der Eingangs-Abgaben für Getränke. Unter Statistik: Rußland: Jahresbericht des Norddeutschen General-Konsulats zu Riga für 1868. — Türkei: Handelsverkehr der Bossavina im Jahre 1868. — Salvador: Salvadors Handel mit dem Auslande in 1868. — Schweden und Norwegen: Stockholms Handel in 1868. — Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu Norrköping für 1868. Unter Mittheilungen: Memel. Bromberg. Posen. Stralsund. Halle a. S. Nordhausen. Altona. Siegen. Bielefeld. Essen. Crefeld. Cassel. Osnabrück. Kertsch. Beilage: Verzeichniß der Konsuln des Norddeutschen Bundes.

Statistische Nachrichten.

— Im Kreise Siegen wurden nach dem Berichte der dortigen Handelskammer im J. 1868 auf 229 Bergwerken (gegen 1867 + 2) mit 4311 Arbeitern (+ 98) gefördert: 627,571 Tonnen Eisenerze (+ 75,284 T.) = 981,932 Thlr. (+ 82,219 Thlr.), 80,847 Ctr. Bleierze (— 10,854 Ctr.) = 240,836 Thlr. (— 18,981 Thlr.), 18,133 Ctr. Kupfererze (+ 85 Ctr.) = 18,635 Thlr. (— 775 Thlr.), 55,331 Ctr. Zinkerze (+ 5635 Ctr.) = 36,262 Thlr. (+ 5707 Thlr.), 18,945 Ctr. Fahlerze (+ 3569 Ctr.) = 54,325 Thlr. (+ 13,498 Thlr.), zusammen Erze im Werthe von 1,331,990 Thlr. (+ 119,630 Thlr.). Von Eisenerzen wurden fortwährend große Quantitäten ausgeführt. Von den Dachschiefergruben waren nur zwei im Betriebe, welche für 4175 Thlr. produzirten; aus den Basaltlava-Steinbrüchen im Hirkengrunde wurden 1500 Kubikfuß gewonnen. Roheisen fand starken Absatz; auch die Puddlings- und Walzwerke hatten guten Betrieb. 20 Hohöfen, 26 Flamm- und Kupolöfen, 19 Puddelöfen, 12 Walz- und Hammerwerke, 5 Reckhammerwerke, 1 Drahtwalzwerk mit 57 Grobzug- und 161 Feinzugspindeln, 3 Metallhütten produzirten im Jahre 1868 mit 2339 Arbeitern (+ 92) für 5,001,054 Thlr. (— 82,793 Thlr.) u. A. 1,509,313 Ctr. Roheisen (1,724,447 Thlr.), 408,722 Ctr. weißstrahliges Rohstahleisen und 53,895 Ctr. Spiegeleisen (553,426 Thlr.), 59,123 Ctr. Gußwaaren (184,316 Thlr.), 228,084 Ctr. Stabeisen, 179,044 Ctr. Luppeneisen u. s. w. (1,264,425 Thlr.), 20,138 Ctr. Rohstahl (66,420 Thlr.), 127,517 Ctr. Schwarzblech u. s. w. (543,099 Thlr.), 42,541 Ctr. Eisendraht, (144,547 Thlr.), 4996 Pfd. Silber (149,925 Thlr.), 6790 Ctr. Blei (17,575 Thlr.), 4210 Ctr. Gold-, 4910 Ctr. Silberglätte (94,758 Thlr.), 3361½ Ctr. Kupfer (79,958 Thlr.) — Die 73 Gerbereien des Kreises verarbeiteten 83,605 Wildhäute = 31,770 Thlr., Sohlleder = 1,421,950 Thlr.; sie verbrauchten hierzu 167,210 Centner Lohe à 2½ Thlr., die zum Theil aus den Ardennen bezogen wurde. Der Handelskammerbericht zählte noch 56 andere Fabriken im Kreise auf, welche im J. 1868 mit 812 Arbeitern (— 26) für 703,608 Thlr. (— 8060 Thlr.) produzirten. Die bedeutendsten sind 20 Leimsiedereien und 8 Maschinenbauanstalten. — Die Gasanstalt zu Siegen produzirte in 1868 4,836,130 Kubf. (+ 374,350 Kubf.). — Die 15 Brauereien des Kreises verarbeiteten 5769 Ctr. Malzschrot zu 1,154,500 Qt. Bier, die 2 Brennereien gewannen 47,600 Qt. p. 50 pCt. Tralles. — Den Knappschaftsvereinen des Kreises gehörten in 1867 297 Werke mit 5269 Arbeitern an; laufende Unterstützung erhielten 921 Mitglieder; die Ausgaben beliefen sich auf 27,025 Thlr., die Einnahmen auf 29,862 Thlr.

— In den im Reichsrath vertretenen Ländern Oesterreichs sind nach den Zusammenstellungen der dortigen Handelskammern 340,000 Arbeiter in Fabriken beschäftigt. Von denselben sind 137,580 oder 40 pCt. in 873 Etablissements bei humanitären Anstalten betheiligt, die den Zweck haben, den Arbeitern theils Wohnung und Unterhalt, theils Unterstützung in Krankheits- und Unglücksfällen zu verschaffen, theils für den Unterricht Sorge zu tragen. Mit Hinzurechnung der Arbeiter in der Montan-Industrie steigt die Arbeiterzahl auf 418,000 und die Zahl der bei den gedachten Kassen betheiligten auf 228,000 oder 55 pCt. Verhältnißmäßig am besten ist für die Arbeiter beim Bergbau gesorgt. Von den 78,108 Arbeitern, welche in West-Oesterreich in 391 Bergwerken und Schmelzwerken beschäftigt werden, nehmen Theil an Einrichtungen für den Unterricht 29,192 (37,37 pCt.), für Beschaffung billiger Lebensmittel 36,754 (47,06 pCt.), für Wohnung 54,793 (70,15 pCt.), für Unterstützung in Krankheitsfällen 77,163 (98,80 pCt.). Der Kohlenbergbau besitzt verhältnißmäßig die wenigsten humanitären Anstalten. Von den 340,000 Fabrikarbeitern sind die Weber (60,409 in 216 Etablissements) am meisten bei humanitären Anstalten betheiligt, demnächst die Arbeiter in Fabriken für Nahrungsmittel, besonders Zuckerfabriken (23,914 in 107 Etabl.), dann die Arbeiter in der Metall-Industrie (17,833 in 200 Etabl.), die in Glas- und Thonwaarenfabriken (10,674 in 169 Etabl.), die Arbeiter der Maschinenindustrie (9072 in 50 Etabl.) u. s. w.

Kunst und Wissenschaft.

— Am 23. Juli verstarb in München der Professor Dr. Julius Braun.

— In Prag starb am 28. d. der Physiolog Prof. Dr. Johann Purkyne, fast 82 Jahre alt.

— Wie aus Wien berichtet wird, sind in der vorigen Woche an der Straße zwischen Petronell und Deutsch-Altenburg in der Richtung gegen Bruck Ueberreste eines römischen Mosaikbodens aufgefunden worden. Die Nachgrabungen ergaben zwei Fußboden-Ueberreste, die, durch eine fußdicke Ziegelscheide getrennt, offenbar einst zwei ebenerdigen Nachbargemächern ein und desselben Gebäudes angehörten. Der eine, aus einer zolldicken Mörtellage bestehend, bietet wenig Interesse und ist werthlos, wogegen der andere, 9 Fuß breit und 8 Fuß lang, eine größtentheils sehr gut erhaltene bunte Mosaikarbeit aus Marmor zeigt. Der Graf Traun, auf dessen Besitzung der Fund gemacht wurde, hat Vorkehrungen getroffen, daß der ganze Boden wohlerhalten ins Schloß Petronell gebracht und dort wieder gelegt und abgeschliffen werde.

Landwirthschaft.

— Die Rinderpest ist in Galizien während der ersten Hälfte des Monats Juli in Pomorzany des zloczower Bezirks erloschen und in Nieznanow und Majdan gorny des Kamionkaer Bezirks in Behandlung gekommen. Die Seuchetilgungsmaßregeln werden weiterhin in einer Ortschaft des zloczower und drei des kamionkaer Bezirks gehandhabt. Es sind daselbst unter einem Hornviehstande von 1294 Hornviehstücken in 48 Seuchenhöfen seit dem Beginn der Seuche 147 Viehstücke erkrankt. Hiervon sind 2 genesen, 33 gefallen und 112 gekeult worden. Ueberdies wurden 37 seuchenverdächtige Viehstücke der Keulung unterzogen.

Gewerbe und Handel.

— Ueber die Altonaer Ausstellung läßt sich gegenwärtig ein ziemlich vollständiger und sicherer Ueberblick gewinnen, der konstatirt, daß dieselbe in allen Abtheilungen eine reiche Sammlung des Interessanten und Sehenswerthen bietet, und daß alle Zweige, welche sie umfaßt, in erfreulicher Vollständigkeit repräsentirt sind; Industrie, Gewerbe, Landwirthschaft, Bergbau, Fischerei, alle haben gute Vertretung gefunden. Nächst dem Inlande haben sich Oesterreich, Großbritannien, die Niederlande, die Schweiz, Rußland, Dänemark, namentlich aber Frankreich und Belgien in ausgedehnterer Weise betheiligt. Als erste Unterabtheilung der Gesammtausstellung ist eine Viehausstellung vollständig geworden, welche sehr gut beschickt wird.

— Nach dem Jahresbericht des norddeutschen Konsulats zu Liverpool wurden dort im J. 1868 178,417 Pfd. Wolle seewärts importirt (1867: 207,464 Pfd.). Hiervon kamen aus Australien 4028 Pfd. (1867: 6210 Pfd.), Neuseeland 2899 Pfd., Westküste von Südamerika (Alvacca) 44,192 Pfd. (1867: 95,030 Pfd.), La Plata 10,911 Pfd. (1867: 16,271 Pfd.), Island 1562 Pfd. (1867: 2484 Pfd.), den Vereinigten Staaten 2162 Pfd. (1867: 1565 Pfd.), Ostindien 50,243 Pfd. (1867: 44,327 Pfd.), das übrige aus Spanien, Portugal und dem Mittelmeere. — An Salz wurden nach Preußen 30,015 Tons exportirt (1867: 27,014 T.). Der Kohlenexport belief sich auf 641,147 T. (1867: 668,156, 1866: 707,880 T.). In den Hafen von Liverpool liefen 4912 Schiffe (gegen 1867 + 48) mit 3,201,926 T. (+ 6788 T.) ein; aus demselben gingen 4757 Schiffe (+ 49) mit 3,230,376 T. (+ 63,029).

— Der Handel Schwedens mit dem Auslande 1867. (Pr. Hand. Arch.) Die Ausfuhr Schwedens erreichte im Jahre 1867 128,690,000 schwedische Thlr. (à 11 Sgr. 5,7 Pf.), und bestand besonders aus Eisen (3,238,419 Ctr. Stangen-, 281,586 Ctr. Manufaktureisen), Kupfer (39,883 Ctr. Kupfererz, 38,473 Ctr. Garkupfer), Holz (63,708,000 Kbf. Planken und Bretter, 1,087,332 Kbf. Balken und Sparren, 159,306 Sleepers), Getreide (16,525,000 Kubikfuß, zu ½ Hafer, außerdem 3118 Centner Mehl) und Vieh (18,117 Stück Hornvieh, 6010 Schafe, 3918 Schweine, 2867 Centner Rindfleisch. Die Einfuhr belief sich auf 134,181,000 schwedische Thlr. und war hauptsächlich durch den Bedarf an Getreide in Folge des Mißwachses gesteigert. Preußen importirte 485,000 Kbf. Getreide und 118,000 Ctr. Mehl, Rußland 2,368,000 Kbf. und 702,800 Ctr., Dänemark 870,000 Kbf. und 307,000 Ctr. Von sonstigen Einfuhrartikeln sind hervorzuheben: Baumwolle 13,500,000 Pfd. (gegen 1866 + 2,500,000 Pfd.), Kaffee 18,500,000 Pfd. (+ 2,900,000 Pfd.), Syrup 5 Mill. Pfd. (+ 1 Mill. Pfd.), Wolle 3,200,000 Pfd. (+ 500,000 Pfd.), Salz 2½ Mill. Kbf. (+ 800,000 Kbf.), Baumwollengarn 1 Mill. Pfd. (— 300,000 Pfd.), Maschinen 1,800,000 schwedische Thaler (— 800,000 schwedische Thaler), Norddeutschland versandte nach Schweden für 30,744,000 schwedische Thaler

und empfing von Schweden für 11,606,000 schwed. Thlr., versandte also mehr für 19,139,000 schwed. Thlr. Die Schiffahrt auf schwedischen Gewässern wurde mit 2093 Segelschiffen von 58,785 Komm. Lasten und 310 Dampfschiffen mit 9441 Pferdekraft betrieben; die ganze Handelsflotte bestand aus 3301 Sch. mit 204,922 K. L. Die schwedischen Häfen wurden von 7248 fremden Schiffen mit 846,566 L. besucht; unter denselben befanden sich 958 norddeutsche Schiffe mit 87,451 L. Unter den nach Norddeutschland im J. 1867 gesendeten Artikeln heben wir folgende hervor: 634,715 Kbf. und 245,400 Stück Balken und Sparren, 4,858,733 Kubf. Bretter, 310,178 Ctr. Stangen-, 8513 Ctr. Roheisen, 2231 Ctr. Eisenplatten, 17,862 Ctr. Bandeisen, 3641 Ctr. Nägel, 60,000 Pfd. Fensterglas und 45,000 Pfd. Glaswaaren, 37,142 Ctr. Kupfer, 25,723 schwed. Thlr. Pipenstäbe, 499,900 Pfd. Schwefel, 63,338 schwed. Thlr. Granit, 36,186 Ctr. Theer, 77,300 Pfd. Vitriol, 11,393 Pfd. Wolle. Die bedeutendsten Einfuhrartikel aus Norddeutschland waren außer Getreide: 9,498,186 Pfd. Tabak, 1,790,846 Pfd. Reis, 4,438,109 Pfd. Kaffee, 244,786 Pfd. Farbestoffe, 354,507 Pfd. Garne, 43,005 Pfd. Glas, 135,791 Pfd. Spiegelglas und 17,356 Pfd. Spiegel, 44,458 schwed. Thlr. Handarbeiten, 6828 Pfd. Handschuhe, 19,999 Pfd. Hosenträger, 56,444 schwed. Thlr. eichen und buchen Nutzholz, 59,139 St. Hüte, 19,736 Pfd. Indigo, 28,661 Ctr. Kautschukwaaren, 376,885 schwed. Thlr. Kleider, 998,031 Pfd. Manufakturwaaren, 227,987 schwed. Thlr. Maschinen, 66,933 Pfd. Porzellan und 158,818 Pfd. Fayence, 32,149 Regenschirme, 3348 Pfd. Zubehör und 12,650 schwed. Thlr. Zeug derselben, 120,000 Pfd. Schwefel, 18,775 rohe und 5799 gefärbte Seide, 10,655 Pfd. Thee, 35,157 Uhren, 608,925 Ctr. und 12,606 Kannen Wein, 91,091 schwed. Thlr. Werkzeuge, 542,591 Pfd. Wolle, 1,762,207 Pfd. raffinirter und 157,820 Pfd. roher Zucker, 21,793 Pfd. Brieftaschen, 26,469 Broderien, 16,493 Pfd. Buchbinderarbeiten.

— In den erst im Januar 1868 eröffneten Häfen von Hiogo und Osaka (Japan) hat sich nach dem Bericht der dortigen norddeutschen Konsularagentur bereits ein lebhafter Verkehr entwickelt, obwohl die politischen Wirren die Schwierigkeiten, mit welchen jeder neue Handelsplatz zu kämpfen hat, noch vermehrten. Die Ausfuhr aus Hiogo und Osaka erreichte im Jahre 1868 bereits 1,500,965 Doll., darunter 602,119 Dollars Seide, 149,367 Kartons Seidenwürmer, 309,025 Doll. Thee, ferner Tabak, Wachs, Reis u. s. w. Eingeführt wurden für 3,963,557 Doll., hauptsächlich Baumwollen- und Wollen-Manufakturen, sowie Waffen (1,046,301 Doll.). Von Europa direkt kam nur 1 Schiff an, ein hamburgisches mit kontinentalen Waaren. Den Hafen von Hiogo besuchten 192 Schiffe mit 114,687 Tonnen, darunter 6 norddeutsche mit 1950 T. Hiogo ist der Hauptplatz; es wohnen daselbst 180 bis 200 Fremde, während sich in Osaka kaum 50 niedergelassen haben. Der Importhandel wird fast ausschließlich von deutschen Firmen betrieben.

Telegraphische Witterungsberichte v. 29. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Cöln	335,4	+0,4	17,4	+4,3	S., schwach.	heiter. [1])
7	Paris	338,1	—	13,6	—	WSW., schwach.	bedeckt.
»	Constantin.	334,7	—	17,2	—	N., still.	bedeckt.
»	Petersburg.	337,0	—	15,0	—	W., schwach.	bedeckt, Regen. [2])
»	Helsingfors	337,7	—	14,3	—	WSW., schwach.	bed., gest. Reg.
»	Moskau	332,9	—	16,7	—	Windstille.	bedeckt.
	30. Juli.						
6	Memel	337,9	+1,7	15,4	+2,8	SW., mässig.	bedeckt, Reg.
7	Königsberg	338,0	+1,9	15,6	+2,2	S., schwach.	bedeckt.
»	Cöslin	338,0	+2,6	16,0	+3,1	W., mässig.	heiter.
6	Stettin	339,0	+2,5	15,0	+3,4	WSW., schwach.	wolk., gest. Reg.
»	Putbus	336,3	+1,0	14,8	+2,4	NW., schwach.	wolk., schön. [3])
»	Berlin	337,7	+2,8	16,2	+3,6	NW., mässig.	heiter. [4])
»	Posen	335,9	+1,6	18,0	+5,4	W., schwach.	heiter.
»	Ratibor	331,1	+2,0	18,0	+5,0	SW., schwach.	halb heiter.
»	Breslau	333,7	+1,9	16,8	+4,0	SW., schwach.	trübe. [5])
»	Torgau	336,0	+2,6	15,4	+3,1	W., mässig.	halb heiter. [6])
»	Münster	336,9	+1,9	11,0	+0,7	W., schwach.	ziemh. heiter.
»	Cöln	337,9	+2,9	14,6	+1,2	S., schwach.	sehr heiter.
»	Trier	332,6	+0,5	13,2	+1,4	W., s. schwach.	dichter Nebel. [7])
7	Flensburg	337,4	—	12,5	—	SW., lebhaft.	wolkig.
6	Wiesbaden	335,4	—	13,3	—	SW., stille.	völlig heiter. [8])
7	Wilhelmsh.	338,8	—	12,0	—	WSW., Sturm.	trübe, dunstig.
8	Kieler Haf.	339,6	—	14,6	—	SW., mässig.	leicht bewölkt.
7	Brüssel	338,7	—	14,7	—	WSW., schwach	wenig bewölkt.
»	Haparanda.	335,4	—	9,6	—	SW., schwach.	heiter.
»	Petersburg.	338,9	—	14,2	—	SW., schwach.	bewölkt.
»	Riga	338,3	—	15,4	—	SO., mässig.	bedeckt.
»	Stockholm	338,3	—	14,2	—	Windstille.	fast bedeckt.
»	Skudesnäs	334,4	—	11,4	—	SO., frisch.	bedeckt.
»	Gröningen	338,8	—	14,6	—	S., schwach.	wenig bewölkt
»	Helder	338,1	—	14,3	—	SW., stark.	—
»	Hörnesand.	337,3	—	10,2	—	Windstille.	halb bedeckt.
»	Christiana.	335,0	—	10,2	—	OSO., mässig.	bewölkt.
»	Mandal	335,6	—	10,9	—	WSW., mässig.	trübe, Strichreg.
»	Havre	337,6	—	14,4	—	WSW., stark.	heiter.
»	Cherbourg	338,2	—	15,2	—	SSW., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	338,8	—	13,6	—	SW., lebhaft.	bedeckt.

[1]) Nachts Gewitter und Regen. [2]) Gestern Gewitter und Regen. [3]) Gest. Nachm. wenig Reg. [4]) Gest. Abend Regen. [5]) Nachts etwas Regen. [6]) Gest. Wetterleuchten. [7]) Gest. Regen. [8]) Gest. Regen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2668]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Bei der am 26. d. Mts. vorgenommenen Ausloosung der für das Jahr 1869 zu amortisirenden Prioritäts-Aktien und Obligationen der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn wurden folgende Nummern gezogen:

A. Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Aktien I. Serie, emittirt zufolge des Allerhöchst genehmigten Nachtrages zum Statut der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn vom 9. April 1842:

Nr. 605. 941. 1043. 1067. 1195. 1228. 1282. 1322. 1367. 1427. 1476. 1479. 1521. 1806. 1869. 1894. 2119. 2213. 2238. 2513. 2683. 2770. 2959. 3011. 3018. 3178. 3468. 3532. 3704. 3785. 3974. 3993. 4052. 4105. 4276. 4316. 4325. 4470. 4562. 4620. 4806. 4879. 4967. 5004. 5040. 5102. 5138. 5158. 5267. 5409. 5633. 5696. 5737. 5955. 6016. 6034. 6099. 6196. 6215. 6257. 6302. 6327. 6410. 6481. 6590. 6906. 6920. 7068. 7281. 7326. 7335. 7397. 7441. 7724. 7772. 7871. 7914. 7968. 7987. 7995. 8045. 8146. 8427. 8446. 8558. 8579. 8608. 8642. 8903. 9046. 9337. 9378. 9533. 9569. 9763. 9789. 9793. 9796. 9910. 9956. Zusammen 100 Stück à 100 Thlr.

B. Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Oblig. II. Serie, emittirt gemäß des Allerhöchsten Privilegiums vom 11. Septbr. 1850.

Nr. 44. 201. 280. 285. 431. 458. 610. 617. 995. 1063. 1519. 1603. 1612. 1621. 1638. 2175. 2285. 2423. 2443. 2484. 2509. 2589. 2599. 2665. 2706. 2770. 3053. 3062. 3538. 3607. 3608. 3620. 3712. 3734. 3921. 3970. 3993. Zusammen 37 Stück à 100 Thlr.

Die Auszahlung des Nennwerthes dieser Obligationen erfolgt gegen deren Rückgabe an den Präsentanten vom 2. Januar 1870 ab:

in Elberfeld bei den Herren von der Heydt-Kersten & Söhne und bei unserer Haupt-Kasse in Düsseldorf bei den Herren Baum, Boeddinghaus & Comp., in Köln bei dem A. Schaffhausenschen Bankverein, in Aachen bei den Herren Charlier & Scheibler, in Crefeld bei dem Herrn von Beckerath-Heilmann, in Bonn bei dem Herrn Jonas Cahn, in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne, in Hamburg bei den Herren Haller, Söhle & Comp., in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, in Leipzig bei dem Herrn H. C. Plaut, in Cassel bei der Hauptkasse der Königlichen Eisenbahn-Direktion (Hessische Nordbahn).

Mit den Obligationen sind zugleich die nach dem 2. Januar 1870 fällig werdenden Zinscoupons abzuliefern; der Werth der etwa fehlenden wird am Kapitalbetrage gekürzt.

Von den in früheren Jahren ausgeloosten Prioritäts-Obligationen sind folgende noch nicht zur Einlösung gelangt:

a) von den Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Aktien I. Serie.

1) Ausloosung pro 1864. Nr. 7277.
2) Ausloosung pro 1865. Nr. 7274 und 7280.
3) Ausloosung pro 1868. Nr. 301. 444. 1037. 1527. 1644. 1682. 1693. 1702. 1822. 3043. 3506. 3722. 3898. 4180. 4507. 5027. 6537. 6758. 7377. 7529. 8735 und 9610.

b) von den Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Obligationen II. Serie.

Ausloosung pro 1864. Nr. 1685.

Die Inhaber dieser Obligationen werden zur Einlösung derselben wiederholt aufgefordert.

Die seit unserer Bekanntmachung vom 25. Juli v. Js. zur Einlösung gekommenen ausgeloosten Obligationen, nämlich:

Düsseldorf-Elberfelder I. Serie 118 Stück,
» » II. » 59 »

wurden in Gegenwart eines Notars durch Feuer vernichtet.

Elberfeld, den 27. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2667]

Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn.

Bei der am 12. bis 23. d. Mts. vorgenommenen diesjährigen Ausloosung wurden von den Aachen-Düsseldorfer und Ruhrort-Crefeld Kreis Gladbacher Prioritäts-Obligationen folgende Nummern gezogen.

A. Aachen-Düsseldorfer Prioritäts-Obligationen.

Nr. 143. 243. 269. 380. 423. 469. 789. 879. 901. 1077. 1406. 1525. 1501. 1563. 1586. 1654. 1799. 1882. 1916. 1926. 2235. 2453. 2477. 2505. 2511. 2567. [illegible]. 2702. 2754. 2761. 3151. 3253. 3273. 3353. 3512. [illegible]. [illegible]. 3663. 3784. 3802. 3825. 3913. 3985. 4045. 4005. 4167. 4191. 4220. 4335. 4602. 4876. 5177. 5380. 5433. 5843. 5844. 5856. 5862. [illegible]. 6083. 6115. 6254. 6280. 6346. 6363. 6515. 6591. 6723. 7222. 7600. 7756. Zusammen 71 Stück à 200 Thlr. **der I. Emission.**

Nr. 8032. 8164. 8359. 8382. 8426. 8498. 8601. 8749. 8957.

8984. 9018. 9151. 9369. 9484. 9471. 9619. 9687. 9729. 9756. 9785. 9933. 10,059. 10,153. 10,203. 10,560. 10,644. 11,013. 11,018. 11,126. 11,290. 11,377. 11,493. 11,604. 11,768. 11,884. 11,901. 12,044. 12,240. 12,386. 12,523. 12,567. 12,771. 12,806. 12,883. 13,028. 13,318. 13,550. 13,626. 13,655. 14,299. 14,334. 14,342. 14,489. 14,566. 14,647. 14,758. 14,870. 14,952. 15,122. 15,175. 15,233. 15,353. 15,393. Zusammen 63 Stück à 200 Thlr. **der II. Emission.**

Nr. 15,602. 15,678. 15,693. 15,812. 15,979. 16,157. 16,193. 16,206. 16,369. 16,534. 16,637. 16,646. 17,080. 17,224. 17,311. 17,316. 17,329. 17,429. 17,435. 17,554. 17,784. 17,877. 18,351. 18,376. 18,381. 18,547. 18,552. 18,736. 18,779. 18,794. 18,931. 18,955. 19,106. 19,127. 19,285. 19,425. 19,717. 19,791. 20,088. 20,100. 20,128. 20,355. 20,494. 20,852. 21,040. 21,051. 21,249. 21,322. 21,417. 21,590. 21,608. 21,651. 21,782. 21,852. 22,256. 22,340. 22,376. 22,600. 22,654. 22,778. 22,793. 23,157. 23,174. 23,191. 23,196. 23,276. 23,391. 23,691. 23,889. Zusammen 69 Stück à 100 Thlr. der **III. Emission.**

B. Ruhrort-Crefeld Kreis Gladbacher Prioritäts-Obligationen.

Nr. 190. 283. 424. 525. 564. 620. 758. 792. 853. 1006. 1037. 1421. 1529. 1555. 1611. 1701. 1722. 1863. 1967. 2086. 2166. 2209. 2221. 2368. 2580. 2627. 2636. 2736. 2777. 2869. 3051. Zusammen 31 Stück à 200 Thlr. **der I. Emission.**

Nr. 3067. 3382. 3491. 3588. 3723. 3768. 3948. 3963. 3971. 4085. 4259. 4272. 4310. 4318. 4381. 4530. 4591. 4663. 4865. 5238. 5550. 5719. 5737. Zusammen 23 Stück à 200 Thlr. **der II. Emission.**

Nr. 6307. 6496. 6590. 6625. 6663. 6700. 6850. 6975. 7143. 7284. 7291. 7316. 7334. 7392. 7478. 7559. 7713. 7893. 8289. 8316. 8437. 8533. 8606. 8669. 8772. 8779. 8788. 9078. 9516. 10,078. 10,392. 10,457. 10,534. 10,614. 10,725. 10,765. 10,825. 10,905. 11,039. 11,267. 11,303. 11,395. 11,483. 11,498. 11,597. 11,688. 11,742. 11,827. 11,857. 11,876. 11,898. 12,112. 12,226. 12,299. 12,558. 12,624. 12,692. 12,701. 12,718. 12,866. 13,048. 13,279. 13,578. 13,700. 13,729. 13,773. 13,778. 13,789. 14,110. Zusammen 69 Stück à 100 Thlr. **der III. Emission.**

Die Auszahlung des Nennwerthes dieser Obligationen erfolgt gegen Auslieferung derselben und der dazu gehörigen noch nicht verfallenen Zinscoupons vom 2. Januar 1870 ab:

In Elberfeld bei den Herren v. d. Heydt, Kersten & Söhne und bei unserer Hauptkasse; in Düsseldorf bei den Herren Baum, Boeddinghaus & Comp.; in Cöln bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein; in Aachen bei den Herren Charlier & Scheibler; in Bonn bei dem Herrn Jonas Cahn; in Crefeld bei dem Herren v. Beckerath-Heilmann; in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft; in Leipzig bei dem Herrn H. C. Plaut; in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. v. Rothschild & Söhne; in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein; in Hamburg bei den Herren Haller, Söhle & Comp.; in Cassel bei der Hauptkasse der Königlichen Eisenbahn-Direktion (Hessische Nordbahn).

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird vom Kapitalbetrage in Abzug gebracht. Die Verbindlichkeit zur Verzinsung der Obligationen erlischt mit dem Schlusse dieses Jahres.

Von den in früheren Jahren ausgeloosten Obligationen sind bis jetzt folgende noch nicht eingelöst:

a. von den Aachen-Düsseldorfer Prioritäts-Obligationen.

1. Ausloosung pro 1865 Nr. 5457.
2. „ „ 1866 „ 5490.
3. „ „ 1867 „ 905. 1472. 1937. 2401. 3255. 3591. 5492 und 5780.
4. „ „ 1868 „ 42. 528. 1627. 1660. 3426. 4930. 5133. 5180. 5491. 5943 und 7971 **der I. Emission.**

1. Ausloosung pro 1861 Nr. 11,404 und 13,365 }
2. „ „ 1866 „ 10,661 und 13,025 } **der II. Emission.**
3. „ „ 1868 „ 8821 und 10,624 }

1. Ausloosung pro 1866 Nr. 17,010 und 20,112.
2. „ „ 1867 „ 15,635. 15,983. 18,216. 22,179 und 22,221.
3. „ „ 1868 „ 15,567. 16,186. 17,328. 18,706. 18,827. 20,846. 21,179. 21,840. 22,079 und 22,120 **der III. Emission.**

b. von den Ruhrort-Crefeld Kreis Gladbacher Prioritäts-Obligationen.

1. Ausloosung pro 1867 Nr. 122 und 2559 }
2. „ „ 1868 „ 11 und 2964 } **der I. Emission.**

1. Ausloosung pro 1859 Nr. 5234.
2. „ „ 1860 „ 3692.
3. „ „ 1865 „ 3690.
4. „ „ 1868 „ 3114. 3351. 3992. 4766. 4903 und 5094 **der II. Emission.**

1. Ausloosung pro 1866 Nr. 7773 und 9515.
2. „ „ 1867 „ 6480 und 9794.
3. „ „ 1868 „ 6280. 6551. 9999. 10,267. 10,285 10,422. 10,715. 12,724 und 13,388 **der III. Emission.**

Die Inhaber dieser Obligationen werden an deren Einlösung erinnert.

Die seit dem vorigen Jahre zur Einlösung gekommenen ausgeloosten Obligationen, nämlich:

Aachen-Düsseldorfer I. Emission 63 Stück,
„ „ II. „ 74 „
„ „ III. „ 61 „
Ruhrort-Crefeld Kreis Gladbacher I. Emission 30 Stück,
„ „ „ „ II. „ 24 „
„ „ „ „ III. „ 61 „

wurden in Gegenwart eines Notars durch Feuer vernichtet.

Elberfeld, den 28. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 30. Juli. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.		sgr.	pf.	sgr.	pf.	sgr.	pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	6	3	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	7
Roggen	2	—	—	2	12	6	2	7	7	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	26	3	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	8	2	1	18	2	1	13	2	Schweine-						
Hafer zu L.	1	15	8	1	15	8	1	15	8	fleisch	5	6	6	[illegible]	5	11
Heu Centner	—	20	—	—	28	—	—	24	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	15	—	10	—	—	9	22	6	Kalbfleisch	3	—	6	—	4	6
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	3	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	8
Linsen	—	7	—	—	10	—	—	8	3	Eier Mandel	5	—	5	6	5	2

Berlin, 30. Juli. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 34, Schweine 444, Schafvieh 886, Kälber 620 Stück.

Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pro Cent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

23. Juli 1869 .... Thlr. 16 [illegible]—16¾ }
24. „ „ .... „ 16 [illegible]—16¾ }
26. „ „ .... „ 16 [illegible]—16¾ } ohne Fass bez.
27. „ „ .... „ 16 [illegible]—16¾ }
28. „ „ .... „ 16 [illegible]—16 [illegible] }
29. „ „ .... „ 16¾—16 [illegible] }

Berlin, den 29. Juli 1869.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 30. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 66½ Thlr., September-Oktober 67½—67 Thlr. bez., Oktober-November 66½ Thlr. bez., April-Mai 65¾—66 Thlr. bez.

Roggen loco neuer 54½—56½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 55½—54 Thlr. bez., Juli-August 53¾—½—¼ Thlr. bez., September-Oktober 52¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 51¾ Thlr. bez., November-Dezember 50¾—½ Thlr. bez., April-Mai 49¾—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 31—37 Thlr., poln. 31¼—32 Thlr., preuss. 32 Thlr., pomm. 35½—36 Thlr. ab Bahn bez., pr. Juli 32½—¼ Thlr. bez., Juli-August 29¾—½ Thlr. bez., September-Oktober 28¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 28½ Thlr. bez., April-Mai 28¾—½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 96—100 Thlr. gefordert.

Winterraps 94—98 Thlr. do.

Rüböl loco 12⅚ Thlr., pr. Juli u. Juli-August 12 Thlr. bez., September-Oktober 12 Thlr. bez., Oktober-November 12 Thlr. bez., November-Dezember 12⅚ Thlr.

Petroleum loco — Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr., Oktober-November 7½ Thlr., November-Dezember 7¾ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16¾—⅔ Thlr. bez., pr. Juli 16½—¼ Thlr. bez., Juli-August u. August-September 16½—[illegible]—¼ Thlr. bez., September-Oktober 16½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚—¾ Thlr. bez., November-Dezember 15½—⅓ Thlr. bez., April-Mai 15½—¼—½ Thlr. bez.

Weizen loco bei kleinem Geschäft fest. Termine still, aber fest. Roggen loco stark offerirt und niedriger. Für Termine war die Stimmung flau. Realisationen durch Kündigungen hervorgerufen, drückten den laufenden Monat. Ueberhaupt waren Abgeber bei dem starken Angebot von Locowaare reichlich im Markte, wogegen sich erst zu den niedrigeren Preisen Kauflust entwickelte. Das Geschäft gewann in der zweiten Markthälfte etwas lebhaftere Färbung. Gek. 7000 Ctr. Hafer loco flau und angeboten. Termine behauptet. Rüböl still und matt. Spiritus anfänglich fest, ermattete bei einigem Angebot.

Berlin, 29. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—77 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 65½ à 66½, Juli-August 65½ à 66½ bez., August-September 65½ à 66½ bez., September-Oktober 66½ à 67½ à 67½ bez., Oktober-November 66½ à 67 à 66½ bez., November-Dezember 65½ à 66½ bez., April-Mai 1870 66 à 66½ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 55—56½ bez., pr. diesen Monat 55½ à 54½ à 55½ bez., Juli-August 53½ à 54 bez., September-Oktober 52½ à 53 à 52½ bez., Oktober-November 51½ à 52 bez., November-Dezember 50½ à 51½ bez., April-Mai 1870 49½ à 49½ bez. Gekündigt 5000 Ctr. Kündigungspreis 55½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31½—37 Thlr. nach Qualität, 31½ bis 36½ bez., pr. diesen Monat 33 bez. u. Br., Juli-August 30 bez., September-Oktober 29 bez., Oktober-November 28½ bez., April-Mai 1870 28½ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 27½ Sgr. bez. u. Br., Juli-August 3 Thlr. 24 Sgr. Br., August-September 3 Thlr. 22 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 20 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 17½ Sgr. Br., November-Dezember

3 Thlr. 15 Sgr. bez. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 27½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅚ Thlr., pr. diesen Monat 12 bez., Juli-August 11¾ à 11⅞ bez., August-September 11¾ à 11⅞ bez., September-Oktober 12 à 12⅙ à 12 bez., Oktober-November 12⅙ à 12⅙ bez., November-Dezember 12⅙ bez., Dezember-Januar 12¼ Thlr., Januar-Februar 1870 12¼ Thlr. bez., April-Mai 12½ bez. Gekündigt 100 Ctr. Kündigungspreis 12 Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Br., pr. diesen Monat 7½ Br., September-Oktober 7½ bez., Oktober-November 7¾ Thlr., November-Dezember 7¾ Thlr., Dezember-Januar 7¾ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16½ à 16⅚ bez. u. Br., 16 G., Juli-August 16½ à 16⅚ bez. u. Br., 16 G., August-September 16⅙ à 16½ bez., Br. u. G., September allein 16⅚ bez., September-Oktober 16⅙ à 16⅙ bez., 16½ Br., 16⅙ G., Oktober-November 15⅔ à 15⅚ bez., November-Dezember 15⅚ bez., April-Mai 15½ à 15¾ bez.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 16½ à 16⅚ bez., ab Speicher 16⅚ bez.

Danzig, 29. Juli. (Westpr. Ztg.) Der heutige Weizenmarkt betrug 170 Lasten, welche zu gestrigen unveränderten Preisen Käufer fanden. Bezahlt wurde für: roth mit Bezug 126pfd. mit 495 Fl., bunt 128—9, 130—1pfd. 532½, 540 Fl., 132pfd. 545 Fl., hellbunt 132pfd. 560 Fl., extra fein hochbunt glasig 134, 134—5pfd. 575 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen unverändert. Umsatz 10 Lasten an Konsumenten. 124pfd. 433 Fl. per 4910 Pfd. Auf Frühjahrslieferung wurde 122- bis 123pfd. Roggen mit 355 Fl. per 4910 Pfd. verkauft. — Weisse Erbsen 405 Fl. per 5400 Pfd. — Rübsen matt, 104—112 Sgr. pr. 72 Pfd. — Spiritus ohne Zufuhr.

Stettin, 29. Juli, 1 Uhr 42 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—73 bez., Juli-August 73½ bez. u. G., September-Oktober 72½ bez. u. Br., Frühjahr 70 bez. u. Br. Roggen 54—58 bez., Juli 57½—57 bez. u. G., Juli-August 53½ bez. u. G., September-Oktober 52 bez. u. Br., Oktober-November 50½ G., Frühjahr 49—48½ bez. Rüböl 11¾ Br., Juli-August 11½ bez., September-Oktober 11¾ bez. u. G. Spiritus 16⅚—½ bez., Juli-August 16½ bez., September-Oktober 16½ bez.

Posen, 23. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. Juli 55, Juli-August 49, August-September 48, September-Oktbr. 47½, Herbst 47½, Oktober-November 45½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 30,000 Quart, pr. Juli 15⅚, August 15⅚, September 15½, Oktober 15¼, November 14⅚, Dezember 14⅚.

Breslau, 30. Juli, Nachmittags 1 Uhr 53 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16½ Br., ⅙ G. Weizen, weisser 73—87 Sgr., gelber 73—83 Sgr. Roggen alter 60 bis 69 Sgr., neuer 56—64. Gerste 46—53 Sgr. Hafer 39—43 Sgr.

Magdeburg, 29. Juli. (Magdeb. Ztg.) Weizen 62—64 Thlr. Roggen 54—58 Thlr. Gerste 43—49 Thlr. Hafer 37—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare behauptet, Termine still. Loco ohne Fass 17⅙ Thlr. bez., Juli u. Juli-August 17—16⅚ Thlr., August-September 17 Thlr., September-Oktober 17 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus flau. Loco 16⅚ Thlr., August 16½ Thlr.

Cöln, 29. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: schwül. Weizen unverändert, hiesiger loco 6.20 à 7, fremder loco 6, pr. Juli 5.29½, pr. November 6.8½, pr. März 6.12. Roggen unverändert, loco 5.22½, pr. Juli 5.12, pr. November 5.11½, pr. März 5.12½. Rüböl fest, loco 13 3/10, pr. Oktober 13 1/10, pr. Mai 13 4/10. Leinöl loco 12 1/10. Spiritus loco 20½.

Hamburg, 29. Juli, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ruhig. Weizen auf Termine höher, Roggen fest. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto 118 Bankothaler Br., 117 G., pr. August-September 117½ Br., 117 G., pr. September-Oktober 118 Br., 117½ G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 98 Br., 96 G., pr. August-September 89 Br. u. G., pr. September-Oktober 87½ Br., 87 G. Hafer ruhig. Rüböl ruhig, loco 25½, pr. Oktober 25½. Spiritus geschäftslos. Kaffee ruhig. Zink leblos. Petroleum fest, loco 14½, pr. Juli 14, pr. August-Dezember 14½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 29 Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6½ bez.

Amsterdam, 29. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Roggen pr. Oktober 201½, pr. März 196½. — Wetter: schwül.

Antwerpen, 29. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Leblos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49½, pr. August 50, pr. Dezember 53½.

London, 29. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petersburger gelber Lichttalg loco 46, pr. September-Oktober 47½.

Liverpool, 29. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Ruhig, aber fest.

Paris, 30. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. Juli 98.00, pr. September-Dezbr. 99.50, pr. Januar-April 100.25. Mehl pr. Juli 58.25, pr. August 58.25, pr. September-Dezember 60.75. Spiritus pr. Juli 61.50, Hausse.

New-York, 29. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33½. Zucker —. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 8.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 30. Juli. Die Börse eröffnete heute in matterer Haltung in Folge der matteren Wiener Morgen-Course und der Nachricht, dass die österreichische Nationalbank den Lombardzinsfuss auf 5 pCt. erhöht hat; später befestigte sich die Haltung und zugleich belebte sich das Geschäft etwas, das Anfangs ziemlich still gewesen war. Besonders stark wurden österreichische Kredit-Aktien gehandelt, dann auch Lombarden; Franzosen blieben heut stiller; von anderen Spekulationspapieren wurden italienische Tabaks-Aktien und Obligationen in Posten umgesetzt. Eine sehr günstige Haltung zeigten die Eisenbahn-Aktien; Cöln-Mindener, Rheinische, Bergisch-Märkische, Cosel-Oderberger gingen in grössere Posten um. Reichenberg-Pardubitzer 72½ bez. Russische Bahnen auf grosse Petersburger Kauforders belebt und höher. Von Banken waren Meininger gefragt und höher. Inländische Fonds waren fest, 1862er 4proz. Anleihe wurde in grossen Summen gehandelt.

Pfand- und Rentenbriefe blieben still; von deutschen Fonds waren badische und bairische Prämien-Anleihen belebt. Von österreichischen waren 1860er Loose niedriger; von russischen Prämien-Anleihen höher und ebenso wie Liquidationscourse belebt, Pfandbriefe durch Verkaufsordres gedrückt. Von Prioritäten waren Cöln-Mindener 4., Bergisch-Märkische 2. Emission und 4½proz. Rheinische beliebt; russische gefragt. — Sächs. Hyp. Pfdbr. 58 bez. u. G.; Goth. Präm. Pfdbr. 100 Br.

Liquidationscourse: Italiener 56½, Kredit 127, 1860er Loose 84, Galizier 105½, Westbahn 95, Franzosen 236, Türken 45½, Lombarden 154½, alte russische Prämienanleihe 136½, neue 135½, Amerikaner 88½, russische Banknoten 77½, Wechsel kurz Wien 81½, Tabaksobligationen 86½, Aktien 390. Preuss. Eisenbahnen Mitte der heutigen amtlichen Notiz.

Breslau, 30. Juli, Nachmittags 1 Uhr 53 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 81½ bez. Freiburger Stammaktien 114½ Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 189 Br.; Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D, 4proz., 83½ Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 74½ Br.; do. Litt. G. 88½ Br. Oderberger Stammaktien 111½ bez. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preuss. 5proz. Anleihe von 1853 102½ Br. Ermattend.

Frankfurt a. M., 29. Juli, Nachmittags 1 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse.

Amerikaner 88, Kreditaktien 299, 1860er Loose 84½, Galizier 247, Staatsbahn 417, Lombarden 272, Silberrente 59½.

Frankfurt a. M., 29. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 298½, 1860er Loose 84½, Staatsbahn 415½, Lombarden 272, Galizier 248, Silberrente 59½, Amerikaner 87 15/16.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 119½. Pariser Wechsel 93½. Wiener Wechsel 95. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 57. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 719. Oesterreichische Kreditaktien 299½. Darmstädter Bankaktien 315. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 416½. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 106½. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose 56½. 1854er Loose 73½. 1860er Loose 84½. 1864er Loose 118½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 220. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn 83½. Oberhessische —. Lombarden 272. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 29. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Pariser Schlusscourse bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 88, Kreditaktien 298½, Staatsbahn 415½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 271½, 1860er Loose 84½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 59½, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 246½, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 30. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87½, do. —, österreichische Credit-Aktien 297½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 84½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 271½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 414½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 245.00, Josephsbahn —.

Hamburg, 29. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58. Oesterreichische Kreditaktien 127½. Oesterr. 1860er Loose 84. Staatsbahn 681. Lombarden 575. Italienische Rente 55½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 132. Rheinische Bahn 114½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 128. 1866er Russische Prämien-Anleihe 127. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82½. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wien, 29. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Animirt.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.60. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.50. Bankaktien 758.00. Nordbahn 234.75. National-Anlehen 72.80. Kreditaktien 311.60. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 431.50. Galizier 254.75. Czernowitzer 209.00. London 124.80. Hamburg 91.70. Paris 49.60. Frankfurt 103.70. Amsterdam 103.90. Böhmische Westbahn 228.00. Kredit-Loose 163.50. 1860er Loose 104.00

Lombardische Eisenbahn 282.20. 1864er Loose 122.20. Silber-Anleihe 121.75. Anglo-Austrian-Bank 397.75. Napoleonsd'or 9.96. Dukaten 5.93. Silber-Coupons 121.75. Pardubitzer 175.75.

Wien, 29. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

Abendbörse. Kreditaktien 312.90, Staatsbahn 432.00, 1860er Loose 104.30, 1864er Loose 122.30, Anglo-Austrian 398.00, Franco-Austrian 139.75, Galizier 255.25, Lombarden 284.70, Napoleons 9.96.

Wien, 30. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 310.60, Anglo-Austrian 397.50, Franco-Austrian 139.00, Galizier 256.00, Lombarden 283.80.

Wien, 30. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Fester.

(Vorbörse.) Kreditaktien 311.00, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 433.00, 1860er Loose 104.40, 1864er Loose 122.20, Nordbahn —, Anglo-Austrian 397.75. Franco-Austrian 138.50, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 283.00, Pardubitzer —, Napoleons 9.97.

Wien, 30. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest, aber wenig Geschäft.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 310.60, Oesterreichisch-französische Staatsbahn 432.00, 1860er Loose 104.40, 1864er Loose 122.20, Anglo-Austrian 402.00, Franco-Austrian 138.50, Galizier 255.50, Lombarden 283.50, Napoleonsd'or 9.97, Pardubitzer —.

Wien, 30. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse.

(Anfangscourse.) Rente 63.60. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 758.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 72.80. Kreditaktien 312.90. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 432.00. Galizier 258.25. London 124.65. Hamburg 91.65. Paris 49.50. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 163.00. 1860er Loose 104.00. Lombard. Eisenbahn 283.90. 1864er Loose 122.00. Silberanleihe —. Napoleonsd'or 9.96.

Amsterdam, 29. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Stille.

5proz. Metalliques Lit. B. 63¼. 5proz. Metall. 47¼. 2½proz. Metallic. —. Oesterreich. Nationalanleihe 55¼. Oesterreich. 1860er Loose 502. Oesterreich. 1864er Loose 117. Silberanleihe 60. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48¾. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65¾. 5proz. Russen VI. Stieglitz 78. 5proz. Russen de 1864 91¾. Russische Prämienanleihe von 1864 253. Russische Prämienanleihe von 1866 256¼. Russische Eisenbahn 233¼. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87¼.

Petersburger Wechsel 1.44. Wiener Wechsel 93.

London, 29. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Fest und ruhig.

Consols 93⅛. 1prozent. Spanier 29¼. Italien. 5proz. Rente 55¾. Lombarden 22¼. Mexikaner 12¼. 5proz. Russen de 1822 88. 5proz. Russen de 1862 86¼. Silber 60¼. Türkische Anleihe de 1865 44¾. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83.

London, 29. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.)

Bankausweis. Notenumlauf 19,547,375 (Abnahme 4,304,615), Baarvorrath 20,371,193 (Zunahme 92,083), Notenreserve 10,738,820 (Zunahme 415,005) Pfd. St. Platzdiskont 7⅛.

Paris, 29. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bankausweis. Baarvorrath 1,196,443,747 (Zunahme 4,591,290), Portefeuille 561,490,987 (Abnahme 6,764,921), Vorschüsse auf Werthpapiere 95,136,250 (Zunahme 2,400,300), Notenumlauf 1,365,979,700 (Zunahme 1,210,600), Guthaben des Staatsschatzes 205,261,925 (Zunahme 13,821,624), laufende Rechnungen der Privaten 308,211,320 (Zunahme 9,482,565) Francs.

Paris, 29. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, trotz starker Realisationen. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93¾ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 72.30—72.35—72.22½—72.27½. Italienische 5proz. Rente 55.75. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 867.50. Credit-mobilier-Aktien 207.50. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 573.75 Hausse. Lombardische Prioritäten 245.50. Tabaksobligationen 435.00. Tabaksaktien 648.75. Mobilier espagnol —. Türken 45.10. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 93¼.

Paris, 30. Juli, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel Bur.) 3prozent. Rente 72.30, Italien. Rente 56.60, Lombarden 577.50, Staatsbahn 876.25, Hausse, Türken 45.35, Amerikaner —. Fest.

Die Einnahme der gesammten Lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 16. bis 22. Juli 2,600,826 Fr., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 447,621 Francs.

St. Petersburg, 29. Juli. Die Reichsbank eröffnet am 21. August eine Subskription auf fünfprozentige Bankbillets im Nominalkapital von 15 Millionen Rubel. Der Subskriptionspreis beträgt 83. Die gleiche Summe wird in Papiergeld behufs Verminderung des Notenumlaufs vernichtet. Die Subskription dauert drei Tage, den 21., 23. und 24. August.

New-York, 29. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36¼, niedrigste 35¾.

Wechsel auf London in Gold 110¼, Goldagio 36¼, Bonds de 1882 124¼, Bonds de 1885 123, Bonds de 1904 112¼, Illinois 141¾, Eriebahn 28¼.

Berlin, am 30. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or		113¾ bz
Gold-Kronen	9	9¼ bz
Louisd'or		112¾ bz
Ducaten	—	—
Sovereigns	6	24¼ bz
Napoleonsd'or	5	13¼ bz
Imperials	5	18 bz
Dollars	1	12¼ bz

Imperials p. Pf.	467¼ bz
Fremd. Bankn.	99¾ bz
do. einlösb. Leipziger	99¾ bz
Fremde kleine	— —
Oest. Bankn.	81½ bz
Russ. Bankn.	76⅝ bz

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23¾.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	82bz G
do. III. Em.	4½	do.	98 G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76¼ etwbz G
do. II. Em.	5	do.	83 B
do. III. Em.	5	do.	82¼ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91¼ bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	78 B
do. do. Lit. B.	3½	do.	78 B
do. IV. Serie	4½	do.	89¼ G
do. V. Serie	4½	do.	88¼ bz B
do. VI. Serie	4½	do.	87¼ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81¼ G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 bz
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100¼ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	92 G
do. Lit. B.	4½	do.	92 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99¼ G
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 G
do. Lit. C.	4	do.	84 G
do.	5	do.	99¼ bz G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80¼ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berlin-Stettiner III. Serie	4	1/4 u 10	80¼ bz
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	93 bz
do. VI. do.	4	1/4 u 10	81 bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88¼ bz
do. Lit. G.	4½	do.	88¼ bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	90¼ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101¼ bz
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82¼ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81 B
do. III. Em.	4½	do.	90 bz
do. IV. Em.	4	do.	81 bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81¼ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89¼ bz G
do. Wittenberge	3	1/1.	66¼ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89¼ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	94¼ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	82¼ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84¼ G
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98¼ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77¼ G
do. Lit. C.	4	do.	82¼ G
do. Lit. D.	4	do.	82¼ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73¼ G
do. Lit. F.	4½	do.	90 G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88¼ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91¼ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89¼ bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89¼ bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89¼ bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	89¼ bz G
do. do. II. Em.	4½	do.	89¼ B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	82 bz G
do. III. Ser.	4½	do.	88¼ G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87¼ bz
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Stargard-Posen II. Em.	4½	1/4 u 10	89¼ G
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7.	85 B
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81¼ B
do. III. Em.	4½	do.	87¼ G
do. IV. Em.	4½	do.	85¼ bz
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	75¼ bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1. u. 7.	84¼ bz
do. do. neue	5	do.	78¼ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	67¼ G
do. II. Em.	5	do.	75 bz
do. III. Em.	5	do.	72¼ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	269¼ bz
do. neue	3	do.	258 bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u 10	76¼ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	248 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100¼ B
do. do. v. 1875	6	do.	98 G
do. do. v. 1876	6	do.	97¼ G
do. do. v. 1877/78	6	do.	97 G
do. do. in Silber	5		77¼ B
Charkow-Asow	5	do.	80 bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Charkow-Krementschug	5	do.	79¼ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	90¼ G
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	81 bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	85¼ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	90¼ G
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	80¼ bz B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	81¼ bz G
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	81 bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	92¼ bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	79¼ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	79¼ B
do. kleine	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7.	80 bz

Wechsel

				29. Juli.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	142¾bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	142bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150¾bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 23¼bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81¾bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	81½bz	81½bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	81½bz	81bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 22 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 B
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99¾ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99¼ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85¾bz	85¾bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84¾bz	85bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76¼bz	76¾bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111¾bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97¾ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93¾ B
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¾bz
do. von 1853	4	do.	83¾bz
do. von 1862	4	do.	82¼ B
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122¼bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56¼ G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	79¾bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½bz
do. do.	3½	do.	72¼bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90 B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73 B
Pfandbriefe. do.	4	do.	82¼ B
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71¾ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	81½bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	88bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72¼ B
Pfandbriefe. do.	4	do.	82¾bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83¼ B
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71¾bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80¾bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85¼bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96¼ G
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85¼bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87etwbz B
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87¾bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85¾bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85½bz G
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88¼ B
Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92¼ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102¼bz G
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94¼ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105¾bz G
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18¾bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	108¾ G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	44¾ B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	49 G
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92½bz
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103¾ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11¾ G

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	88½à¾bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½bz G
do. National-Anl. ..	5	do.	59¼bz
do. Papier-Rente ..	4½	do.	51¼bz G
do. Silber-Rente ...	—	do.	59¾bz B
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	75¼ B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89¼ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	84½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	66¾etwbz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64¾ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	56¾bz G
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86¾bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	390bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71½bz
Rumänier	8	do.	92¾bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32¼ B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	86¼ B
do. do. de 1862	5	1/5 u. 1/11.	86¼ G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91 G
do. Holl. „	5	do	90 G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	55 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	136¾bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	135¾bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70etwbz
do. 6. do.	5	do.	83¼ B
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. „	5	do.	90etwbz
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69¼ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69bz B
do. do. kleine	4	do.	67½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	60bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93¼ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97¾ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	45½à¾bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ...	—	1	4	1/1.	38¾bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108¾ G
Berg.-Mark.	7½	8	4	do.	140bz
Berlin-Anhalt ..	13⅓	13⅓	4	1/1. u. 7.	184¼bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	73bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197¼bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	129bz
Bral.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	113¼bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101¼bz
Brieg-Neisser ...	5⁹⁄₁₀	5½	4	1/1.	90 G
Cöln-Mindener. .	8¹¹⁄₂₀	8⅗	4	do.	120¾à1¼b G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	100etwbz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68½bz G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90bz G
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64½bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87¾bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	155bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69¾bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	203bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86¾bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87½ G
Ndschl. Zweigb.	3¾	4½	4	1/1.	93¾ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79¾ B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93¼ G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	189bz
do. Lit. B. ..	13⅓	15	3½	do.	170bz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30¼etwbz G
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1. u. 7.	64½bz G
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	92¾bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	97½bz G
Rheinische	7½	7½	4	do.	116¼bz
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81 G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	24½bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93¼bz G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136¾bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	125 B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlbb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111½bz
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	108½bz G
do. do.	5	7	5	do.	109½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Albrechtsb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴³⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	95bz G
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	94bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	105½à6bz
Löbau-Zittau. ..	½	—	4	do.	55bz
Ludwigsh.-Bexb.	9⅔	11⅔	4	do.	161 G
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	138bz G
Mecklenburger. .	2½	2¾	4	1/1.	73¾bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10¾	5	1/1. u. 7.	237½à5½bz
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	101½à2½bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6⅔	5	1/5 u 11.	154¾à¾bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g.	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	93 B
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57¾bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	118 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		121bz
do. Kassen-V.	9⅔	9½	4	1/1.	161¾ G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	130 B
do. do. neue					123¾ G
do. do. 40%					123 G
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	83½bz
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	112bz
Bremer	5¾	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit. .	4	5¾	4	do.	90¾ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	127bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97¾ G
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6½bz G
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	163 B
do. Landes-B.	5¾	4	4	do.	89½bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	134bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106½bz G
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136¾bz G
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	103½bz G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	97½bz G
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22½bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	92¾ B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 B
Gothaer Zettel. .	5¾	5¾	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	97¾bz
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	91 G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	108bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106¼ B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅓	4	2/1.	104¼ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100¼ G
do. A. I. Preuss.	4¾	5¾	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6¹⁄₁₀	4	4	1/1.	105¾ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114¼ G
Luxemb. do.	7⅓	10	4	1/1.	116¼et.bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	825 G
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	86¼ G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	114½bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44½bz G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½bz
do. volle					76 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94¾ B
Norddeutsche ..	7½	8⁹⁄₁₀	4	1/1.	131¾B
Oesterr. Kredit.	7¾	13	5	do.	127à¾bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 G
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	170 G
do. do. B.					265 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6¹⁄₁₀	6¹⁄₁₀	4	1/1.	101¾ B
Preussische B. ..	8¹⁄₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	138bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	85½bz
Rostocker	6³⁄₁₀	6½	4	1/1 u. 7.	116 G
Sächsische	7⁷⁄₁₀	7¾	4		115¼ B
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121¾ G
Schles. Bergb.-G.	4¾	6	5	do.	84½etwbz
do. Stamm-Pr.	4¾	6	4½	do.	87 G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78etwbz G
Vereinsb. Hbg. .	8¾	9¹⁷⁄₂₀	4	1/1.	112½bz
B. Wasserwerke	—	9	—		14¾ G
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	84¾bz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.
№ 176. Freitag den 30. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 6. Februar 1867 hinter den Stellmachergesellen Franz Blaschke aus Moschwitz, Kreis Münsterberg, erlassene Steckbrief ist erledigt. Frankenstein, den 26. Juli 1869. Der Königliche Staatsanwalt.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 2237 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Moritz Joseph & Co.

und als deren Inhaber die Kaufleute Moritz Joseph und Adolf Silberfeld vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Moritz Joseph ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmannn Adolf Silberfeld zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Die Firma ist nach Nr. 5646 des Firmenregisters übertragen.

Unter Nr. 5646 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Adolf Silberfeld zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

Moritz Joseph & Co.
(jetziges Geschäftslokal: Behrenstraße Nr. 38)

eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Jaworski & Co.

(Handelsgeschäft mit Leder-, Kurz- und Galanteriewaaren; jetziges Geschäftslokal: Schmidtstraße Nr. 21) am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Felix Albert Jaworski,
2) Emil Bremiker,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2657 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 28. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unserem Gesellschaftsregister ist folgende Eintragung bewirkt:

1) Nr. 36.
2) Firma: C. Callmann Levy.
3) Sitz der Gesellschaft: Guben.
4) Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Die Gesellschafter sind: der Kaufmann Carl Callmann Levy und der Kaufmann Emil Laboschin zu Guben. Die Gesellschaft hat am 1. April 1869 begonnen.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 22. Juli 1869 an demselben Tage.

Ferner ist in unserem Firmenregister bei Nr. 22, woselbst die hiesige Firma »C. C. Levy« und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Callmann Levy hierselbst vermerkt steht, folgende Eintragung bewirkt worden:

Der Kaufmann Emil Laboschin zu Guben ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Carl Callmann Levy daselbst als Gesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma »C. Callmann Levy« bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 36 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 22. Juli 1869 an demselben Tage.

Guben, den 22. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom 26sten Juli cr. bei der unter Nr. 22 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft »Gebrüder Pincus« hierselbst vermerkt worden, daß am 15. Juli cr. eine Zweigniederlassung in M. Gladbach errichtet ist.

Landsberg a. W., den 26. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist heute zufolge Verfügung vom 24. d. Mts.

A. bei Nr. 89 das Erlöschen der Firma J. H. Denzel zu Bernau vermerkt, und

B. unter Nr. 97 Folgendes eingetragen worden:

Firmen-Inhaber:
Der Kaufmann Conrad Hugo Marquard zu Bernau,
Ort der Niederlassung: Bernau,
Bezeichnung der Firma: C. H. Marquardt.

Alt-Landsberg, den 26. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In unser Firmenregister ist sub Nr. 23 Colonne 6 folgende Eintragung bewirkt worden:

Die Firma M. Hartmann ist durch Erbgang auf die verwittwete Kaufmann Hartmann, Auguste geb. Pinthus, übergegangen, der Kaufmann Julius Pinthus ist in dies Handelsgeschäft eingetreten und die nunmehr unter der Firma M. Hartmann bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 17 des Gesellschaftsregisters eingetragen. Vermerkt zufolge Verfügung vom 26. Juli 1869 am 26. Juli 1869.

Ferner ist in unser Gesellschaftsregister eingetragen worden:

1) Laufende Nr. 17.
2) Firma der Gesellschaft:
M. Hartmann.
3) Sitz der Gesellschaft:
Luckau.
4) Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) die verwittwete Kaufmann Hartmann, Auguste geb. Pinthus,
2) der Kaufmann Julius Pinthus,
beide zu Luckau.
Die Gesellschaft hat am 29. Mai 1869 begonnen, und jeder Gesellschafter ist allein befugt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Eingetragen zufolge Verfügung vom 26. Juli 1869.

Luckau, den 26. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die im Firmenregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 79 eingetragene Firma:

»A. H. Kips«,

Inhaber Kaufmann Hermann Carl August Kips, ist erloschen.

Eingetragen auf Verfügung vom 24. Juli 1869 am 26. Juli 1869.

Schwedt, den 26. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Tuchfabrikant Carl Eduard Julius Bernhardt hier ist in die Gesellschaft Eduard Bernhardt & Co. hier Nr. 21 unseres Gesellschaftsregisters eingetreten. Derselbe ist zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

Die Firma Julius Bernhardt — Inhaber Tuchfabrikant Carl Eduard Julius Bernhardt — hier Nr. 122 unseres Firmenregisters ist erloschen.

Dies ist zufolge Verfügung vom 22. Juli 1869 am 23. Juli 1869 in unser Handelsregister eingetragen.

Spremberg, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In der Ehe des Kaufmann August Gruber zu Tilsit mit der Clara Maria, geb. Benecke, ist nach erreichter Großjährigkeit der letzteren die bisher suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen und bestimmt worden, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Eingetragen unter Nr. 83 unseres Registers zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft zufolge Verfügung vom 24. Juli 1869 am 26. dess. Mts. und Jahres.

Tilsit, den 26. Juli 1869

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 27. Juli 1869 ist an demselben Tage in unser Prokurenregister (unter Nr. 234) eingetragen, daß der Kaufmann Carl Adolph Silberschmidt zu Danzig als Inhaber der daselbst unter der Firma:

A. Silberschmidt

bestehenden Handelsniederlassung (Firmenregister Nr. 579) den Heinrich Theodor Dinklage ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Danzig, den 27. Juli 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.
v. Grodbeck.

Zu Folge Verfügung vom 27. Juli 1869 ist an demselben Tage in unser Prokurenregister (unter Nr. 235) eingetragen, daß der Kaufmann Simon Loewenstein zu Danzig als Inhaber der daselbst unter der Firma:

J. Loewenstein jr.

bestehenden Handelsniederlassung (Firmenregister Nr. 563) den Meyer Loewenstein ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Danzig, den 27. Juli 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.
v. Grodbeck.

Der Kaufmann Ernst Friedrich Winguth zu Stettin hat für seine Ehe mit Antonie, geb. Krause, durch Vertrag vom 19. Juli 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies ist in dem von uns geführten Handelsregister zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 185 zufolge Verfügung vom 27. Juli 1869 am 28. Juli eingetragen.

Stettin, 28. Juli 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

Die sub Nr. 68 unseres Firmenregisters eingetragene Firma:

»G. G. Danckwardt«

hierselbst, Inhaber der Kaufmann Georg Gottfried Danckwardt von hier, ist erloschen und solches bei Nr. 63 des Firmenregisters heute vermerkt worden.

Greifswald, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 28. d. M. bei der sub Nr. 95 eingetragenen Firma »Moritz Salomon«, Inhaber: Kürschnermeister und Kaufmann Moritz Salomon zu Freienwalde i. P., heute vermerkt:

der Ort der Niederlassung ist nach Stralsund verlegt.

Stargard i. P., den 27. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

In unser Prokurenregister ist Nr. 477 Teodoey Peissert als Prokurist der hier bestehenden, in unserem Gesellschaftsregister Nr. 679 eingetragenen Handelsgesellschaft Peissert et Co. heute eingetragen worden.

Breslau, den 23. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 679 die von der Frau Kaufmann Peissert, Amelie, geb. Skokalska, zu Breslau und dem Kaufmann Boleslaus Skokalski zu Posen am 10. Juli 1869 hier unter der Firma

Peissert et Co.

errichtete offene Handelsgesellschaft heut eingetragen worden.

Breslau, den 23. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2056 das Erlöschen der Firma: Paul Köhler hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 23. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2510 die Firma

Carl Siech

und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Siech hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 23. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2511 die Firma:

Wilhelm Geier

und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Geier hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 23. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unserem Gesellschaftsregister ist heute bei der unter Nr. 224 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft »Ferdinand Frankfurther« vermerkt worden, daß die Firma der Gesellschaft in

»Ferdinand & Moritz Frankfurther«

geändert ist.

Breslau, den 24. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist bei Nr. 566, die Handelsgesellschaft S. L. Landsberger betreffend, folgender Vermerk eingetragen worden:

Der Rittergutsbesitzer und Stadtrath Moritz Landsberg ist gestorben. Die Gesellschaft ist hierdurch aber nicht aufgelöst. Die verwittwete Rittergutsbesitzer und Stadtrath Landsberg, Johanna, geborene Dyhnenfurth, ist an Stelle des verstorbenen Socius als Gesellschafterin eingetreten.

Breslau, den 24. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2512 die Firma:

Oswald Hübner

und als deren Inhaber der Kaufmann Oswald Hübner hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 24. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2513 die Firma:

Adalbert Stenzel

und als deren Inhaber der Kaufmann Adalbert Stenzel hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 24. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 1557 das Erlöschen der Firma Julius Bornstein hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 26. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 63 das Erlöschen der Firma:

W. Sobeck in Reichenstein und

unter Nr. 185 die Firma:

Johanna Sobeck

in Reichenstein und als deren Inhaberin die verwittwete Kaufmann Johanna Sobeck, geb. Ritter, zu Reichenstein zufolge Verfügung vom 22. d. Mts. heut eingetragen.

Frankenstein, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 22. Juli 1869 ist heut in unserem Gesellschaftsregister bei der sub Nr. 43 unter der Firma: Schmidt u. Comp.« eingetragenen Handelsgesellschaft zu Hirschberg, mit Zweigniederlassung zu Breslau, vermerkt worden, daß die Firma der zu Breslau errichteten Zweigniederlassung in: »Carl Schmidt u. Comp. Holzcementfabrik« geändert ist.

Hirschberg, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Ferien-Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heut auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung eine Handelsgesellschaft sub laufende Nr. 51 unter der Firma:

»J. und S. Pariser«

am Orte Hirschberg unter nachstehenden Rechtsverhältnissen eingetragen worden:

Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Joseph Pariser,
2) der Kaufmann Siegismund Pariser,
beide zu Hirschberg.

Die Gesellschaft hat am 10. August 1868 begonnen.

Hirscherg, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferienabtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der sub laufende Nr. 12 eingetragenen Firma: »W. Zucker u. Sohn« folgender Vermerk: »die Gesellschaft ist aufgelöst«, und in unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 242 die Firma:

»A. Zucker«

zu Freiburg i. Schles., und als deren Inhaber der Produktenkaufmann August Zucker in Freiburg am 24. Juli 1869 eingetragen worden.

Schweidnitz, den 24. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Königliches Kreisgericht zu Burg.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 174 der Kaufmann Wilhelm Marwitz in Ladeburg mit dem Orte der Niederlassung daselbst unter der Firma »F. Marwitz« laut Verfügung vom 22. Juli 1869 am 26. Juli d. Js. eingetragen.

In unserm Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden:

Nr. 23. Firma der Gesellschaft:
Zörbiger Bank-Verein von Schröter, Körner & Comp.
Sitz der Gesellschaft:
Zörbig.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien, gegründet durch notariellen Vertrag vom 30. März 1869, welcher bis zum 31. Dezember 1879 gilt.

Die persönlich haftenden Gesellschafter sind die Herren Julius Schröter zu Zörbig und Kaufmann Gustav Körner zu Jeßnitz.

Das Recht derselben, die Gesellschaft zu vertreten, kann von ihnen nur gemeinschaftlich ausgeübt werden und erfolgt von ihnen die Zeichnung der Firma in der Art, daß sie der Firma der Gesellschaft ihre Namensunterschriften beifügen.

Das Grundkapital der Gesellschaft besteht aus 40,000 Thalern in 200 auf den Inhaber lautenden Aktien, jede zu 200 Thlr., und in 10,000 Thalern Einlage der persönlich haftenden Gesellschafter.

Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Gesellschaft und Unterschrift der persönlich haftenden Gesellschafter in der Halleschen Zeitung von G. Schwetschke und dem Bitterfelder Kreisblatte.

Delitzsch, den 27. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Genossenschaftsregister ist Vol. I. Fol. 26 sub Nr. 3 heute eingetragen:

Firma der Genossenschaft: Konsumverein »Erfurt« eingetragene Genossenschaft.

Sitz der Gesellschaft: Erfurt.

Rechtsverhältnisse der Genossenschaft:

Die Genossenschaft beruht auf dem Statute vom 3. Juni 1869. Sie bezweckt den gemeinschaftlichen Einkauf von Lebensbedürfnissen im Großen und Ablaß in kleineren Parthien an die Mitglieder, wie auch Gewährung der Möglichkeit für die Letzteren, durch die eingezahlten Ersparnisse sich ein Kapital zu erwerben.

Zeitige Vorstandsmitglieder sind:
der Thuringiabeamte Friedrich Karl Kloß, Direktor,
der Magistratsbeamte Friedrich Franz Hahn, stellvertretender Direktor,
der Thuringiabeamte Friedrich Gustav Hermann Silbermann, Kassirer,
der Schriftsetzer Friedrich Wilhelm Franz, Schriftführer,
der Kaufmann Karl August Hermann Siegfriedt, Beisitzer,
sämmtlich zu Erfurt.

Alle Bekanntmachungen und Erlasse in Angelegenheiten des Vereins, sowie die denselben verpflichtenden Dokumente ergehen unter dessen Firma und werden vom Direktor oder event. dessen Stellvertreter und mindestens einem andern Vorstands-Mitgliede unterzeichnet.

Zur Veröffentlichung seiner Bekanntmachungen bedient sich der Verein des Erfurter Allgemeinen Anzeigers.

Erfurt, den 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 4 eingetragenen Genossenschaft:

»Vorschußverein zu Osterfeld«

Kol. 4 zufolge Verfügung vom 20. Juli 1869 folgender Vermerk eingetragen worden:

Aus dem Vorstande des Vorschußvereins zu Osterfeld, eingetragene Genossenschaft, sind

a) der Viehhändler Peter Kaltenbach zu Osterfeld,
b) der Privatier Karl Fleischhauer daselbst,

ausgeschieden und an deren Stelle sind laut Wahlprotokolls vom 19. Mai cr.

der Gürtlermeister Traugott Zeißer
und
der Schlossermeister Heinrich Hering zu Osterfeld

als Vorstandsmitglieder gewählt worden.

Naumburg a. S., den 20. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das hiesige Handelsregister ist am heutigen Tage eingetragen:

sub Nr. 112 des Gesellschaftsregisters:
die Firma: Gladbacher Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft,
Sitz der Gesellschaft: Gladbach mit Zweigniederlassung in Kiel.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschaft ist durch notarielle Akte d. d. Gladbach, den 10. Oktober 1861, errichtet und durch Allerhöchsten Erlaß vom 16. Dezember 1861 bestätigt; die von der Generalversammlung unterm 31. Januar 1865 beschlossenen und laut notarieller Akte vom 23. Mai 1865 getroffenen Abänderungen des Statuts sind durch Allerhöchsten Erlaß vom 26. Juli 1865 bestätigt.

Der Zweck der Gesellschaft ist, gegen feste Prämien und unter gewissen, auf der auszugebenden Versicherungsurkunde bemerkten Bedingungen im In- und Auslande Mobiliar und Immobiliar-Gegenstände direkt oder durch Rückversicherung gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden, sowie Spiegel-Glasscheiben gegen Bruch zu versichern. Die Zeitdauer des Unternehmens ist auf fünfzig Jahre, vom Tage der landesherrlichen Genehmigung an gerechnet, bestimmt vorbehältlich der durch die Generalversammlung der Aktionäre zu beschließenden Verlängerung, über diese Frist hinaus.

Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft. Das Grundkapital derselben besteht aus drei Millionen Thalern Preußisch Courant und ist in Dreitausend Aktien von je Tausend Thalern, auf Namen lautend, getheilt.

Die Verwaltung der Gesellschaft besteht aus einer Direktion von sieben Mitgliedern und einem aus fünfzehn Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrathe, welchem die fortlaufende Kontrolle der Geschäftsführung anvertraut ist.

Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden zwei Mal durch den Preußischen Staats-Anzeiger in Berlin, die in Cöln erscheinende Cölnische Zeitung und das Gladbacher Kreisblatt veröffentlicht.

Die Bekanntmachungen vor jeder Generalversammlung finden zwei Mal, die letzte derselben wenigstens vierzehn Tage vor der Generalversammlung, unter kurzer Angabe der zur Berathung kommenden Gegenstände, statt.

Alle Ausfertigungen der Direktion werden von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter oder aber von zwei Direktoren, unter Contrasignatur des General-Direktors, unterschrieben. Zur speziellen Führung der Geschäfte nach den Beschlüssen der Direktion ist ein General-Direktor bestellt, welcher mit der Ausführung der Beschlüsse der Direktion, der speziellen Leitung der Geschäfte und mit der Korrespondenz beauftragt ist, die Bureauarbeiten und die Korrespondenz mit den Agenten und die Regulirung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft leitet, die Korrespondenz, sowie alle Zahlungsanweisungen und Quittungen unterzeichnet, alle Wechsel und Anweisungen acceptirt und unterschreibt und für alle laufenden Geschäfte zeichnet, welche als Ausführung der bereits getroffenen Einrichtungen oder gefaßten Beschlüsse oder abgeschlossenen Verträge zu betrachten sind, jedoch so, daß alle Unterschriften des General-Direktors von einem Mitgliede der Direktion oder in Behinderungsfällen von einem Beamten der Gesellschaft, den die Direktion delegirt, contrasignirt werden.

Für Kiel und Umgegend wird die Gesellschaft, laut desfälliger Vollmacht vom 5. Mai 1868, durch den Haupt-Agenten, Kaufmann E. Klepper in Kiel, vertreten.

Kiel, den 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Folium 524 heute eingetragen:
Firma: A. Homann.
Ort der Niederlassung: Sarstedt.
Inhaber: Kaufmann Adolf Homann in Sarstedt.

Hildesheim, 16. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung V.

Nr. 224. Firma: S. J. Werthauer jr. dahier.

Der Inhaber der Firma, Banquier Sandel Joseph Werthauer hier, hat seiner Ehefrau Helene, geb. Heilbrunn dahier, seit dem 20. d. M. Prokura ertheilt.

Eingetragen am 20. Juli 1869.

Nr. 663. Firma: Claus & Herwig dahier.

Der Fabrikant Ernst Johannes Claus dahier und Kaufmann Jakob Herwig dahier, haben seit dem 1. Juli c. dahier eine Handelsgesellschaft unter obiger Firma errichtet laut Anzeige vom 20. d. Mts.

Eingetragen den 26. Juli 1869.

Nr. 116. Firma: Held & Kirchner zu Eschwege.

Die Kaufleute Georg Friedrich Kirchner von Eschwege und Johann Friedrich Held aus Wittenberg in Sachsen haben seit dem 1. Juli d. J. eine Handelsgesellschaft unter obiger Firma errichtet laut Anzeige vom 15. Juli 1869.

Eingetragen Cassel, den 26. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1862 eingetragen worden der in Cöln wohnende Kaufmann Ignatz Clemens Merges, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:

»J. C. Merges«.

Sodann ist in dem Prokurenregister unter Nr. 561 die Eintragung erfolgt, daß der genannte Kaufmann Merges dem in Cöln wohnenden Leopold Ungar Prokura ertheilt hat.

Cöln, den 27. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1863 eingetragen worden der in Cöln wohnende Kaufmann August Geronne junior, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:

»A. Geronne jr.«

Cöln, den 27. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf die Anmeldung der Betheiligten ist heute in das Handelsregister des hiesigen Königlichen Handelsgerichts eingetragen worden, und zwar:

a) bei Nr. 126 des Gesellschaftsregisters: daß die Handelsgesellschaft zwischen den in Rheydt wohnenden Kaufleuten Hermann Junkers, Johann Heinrich Junkers und Johann Peter Junkers unter der Firma Ludw. Junkers & Co. daselbst durch Uebereinkunft am 15ten Juli d. J. aufgelöst und gänzlich aufgehoben worden und das bis dahin gemeinschaftlich gewesene Handels- und Fabrikgeschäft in Stuhlwaaren mit Aktiven und Passiven auf den Theilhaber Johann Heinrich Junkers unter der Berechtigung zur Fortführung der gedachten Firma übergegangen sei; demnach

b) sub Nr. 1049 des Firmenregisters genannter Kaufmann Johann Heinrich Junkers in Rheydt mit der Handelsniederlassung unter der Firma Ludw. Junkers & Co daselbst; sodann

c) sub Nr. 209 des Prokurenregisters; die von dem genannten Kaufmann Johann Heinrich Junkers für sein besagtes Handelsgeschäft dem Kaufmann Hermann Junkers in Rheydt ertheilte Prokura; ferner

d) sub Nr. 502 des Gesellschaftsregisters: die Handelsgesellschaft unter der Firma Hermann Junkers & Co. in Rheydt. Gesellschafter sind die in Rheydt wohnenden Kaufleute und Spinnerei-Inhaber Hermann Junkers und Johann Peter Junkers. Die Gesellschaft hat begonnen am 15. Juli d. J.

Gladbach, am 26. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreitz.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2656]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns G. Vollmann hier werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 4. September c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

16. September c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Hrn. Kreisgerichts-Rath Schliemann, im Verhandlungszimmer Nr. 12 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Räthe Scheller, Schüler, Dickmann, Romahn und Rechtsanwalt v. Forckenbeck zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2577]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Hirsch Strellnauer zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 13. September cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes

Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Thorn, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Plehn.

[2658] **Beendigung des Konkurses.**

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Wolff Graetz von hier ist durch Vollziehung der Schlußvertheilung laut Beschluß vom heutigen Tage beendigt.

Glogau, den 27. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2651] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Merseburg.
Erste Abtheilung.
Den 26. Juli 1869, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns — Weißwaarenhändlers — Karl Julius Lühr zu Merseburg ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 15. Mai 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Moritz Klingebeil hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 9. August d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 3, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichtsrath Panse, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. September cr. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. September cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals,

auf den 28. September cr., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichtsrath Panse, im Terminzimmer Nr. 3, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Wetzel, Bitz, Klinkhardt, Wölfel und Justizrath Hunger hier, sowie Sickel in Justizrath Herrfurth in Weblitz zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[641] **Nothwendiger Verkauf.**

Kreisgericht zu Oppeln.

Das dem Franz Kutz gehörige Freibauergut und Kretscham Nr. 2 zu Chrzumczütz, abgeschätzt auf 8482 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 13. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Oppeln, den 13. Februar 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ꝛc.

[2652] **Bekanntmachung.**

Domänenverpachtung.

Das Königliche Domänenvorwerk Jädickendorf im Kreise Königsberg Nm., mit einem Gesammtareal von 1975 Morgen 102 □Rth., sowie

a) das Recht zur Mitfischerei in den zur Bauerfeldmark gehörigen Pfühlen, dem »großen Pfuhl« und »dem großen Trog«,
b) das Recht, die Schafe in dem zum Rittergute Vietnitz gehörigen »flachen Pfuhl« zu waschen,

soll

am 9. September d. Js., Vormittags um 11 Uhr,

in unserm Sitzungszimmer, Wilhelmsplatz Nr. 19, im Wege der öffentlichen Lizitation neu verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 4350 Thlr. festgesetzt.

Jeder Pachtlustige hat sich spätestens im Bietungstermine über seine Qualifikation als Landwirth, sowie über den Besitz eines eigenthümlichen disponiblen Vermögens von 33,000 Thlr. auszuweisen.

Die Pachtbedingungen und Lizitationsregeln liegen in unserer Domänenregistratur zur Einsicht aus und werden gegen Erstattung der Kopialien auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt.

Frankfurt a. O., den 26. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2557] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Hamburger Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle zu Wernitz am Sonnabend, den 21. August cr., Vormittags 10 Uhr, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. November cr. in Pacht ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 200 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen. Potsdam, den 19. Juli 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Montag, den 2. August, Vormittags 11 Uhr, sollen die bei Instandsetzung der Interimsbrücke bei der Königsbrücke übrig gebliebenen alten kiefernen Bohlen und Bretter, unter der Bedingung der sofortigen Wegschaffung und gegen baare Zahlung an Ort und Stelle versteigert werden. Schrobitz, Königlicher Baurath.

Pferde-Auktion. Sonnabend, den 7. August c., Vormittags von 11 Uhr ab, sollen zu Berlin in der Bahn der Tattersall-Actien-Gesellschaft, Georgenstraße Nr. 19, 10 jüngere und ältere, meist noch deckfähige Hengste, sowie 6 Stuten im Alter von 5 bis 7 Jahren und einige gedeckte ältere Stuten der Königlichen Neustädter Gestüte gegen gleich baare Bezahlung und unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden. Sämmtliche Pferde sind mehr oder weniger geritten, und können am 5. und 6. August c. an dem oben bezeichneten Orte besichtigt werden. Das Nähere über deren Abstammung ꝛc. geht aus den vom 4. August c. ab im Königlichen Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, sowie im Bureau der Tattersall-Aktien-Gesellschaft zu Berlin, und im hiesigen Bureaulokal zur Empfangnahme bereit liegenden Listen hervor. Friedrich-Wilhelms-Gestüt bei Neustadt a/Dosse, den 20. Juli 1869.

Der Königliche Land-Stallmeister. gez. Wettich.

[2669] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung von zehn für das Königliche Steinkohlen-Bergwerk Königin Louise bei Zabrze O.-S. erforderlichen Dampfkessel soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen in der Registratur der unterzeichneten Berg-Inspektion zur Einsicht aus und werden auf portofreie Anfrage gegen Erstattung der Kopialien auch in Abschrift mitgetheilt.

Die Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift: »Submission auf die Lieferung von Dampfkesseln für Königin Louise-Grube« versehen, portofrei bei der Berg-Inspektion bis spätestens zum 28. August d. J. einzureichen, an welchem Tage die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten im hiesigen Amtslokale, Vormittags um 11 Uhr, erfolgen soll.

Zabrze, den 28. Juli 1869.

Königliche Berg-Inspektion.

[2663] **Bekanntmachung.**

Für das hiesige Marine-Lazareth soll die Lieferung von

400 Pfd. alter Leinwand,
100 Pfd. geordneter Charpie,
100 Pfd. krauser do.

in öffentlicher Submission ausverdungen werden, und ist hierzu Termin auf

Mittwoch, den 11. August cr., Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftslokal der unterzeichneten Kommission, Friedrichsstraße Nr. 11 hierselbst, anberaumt, woselbst auch die Lieferungsbedingungen Vormittag von 8—12 und Nachmittag von 2—6 Uhr eingesehen werden können.

Offerten sind unter Anschluß von Proben bis dahin versiegelt und portofrei mit der Aufschrift: »Submission auf Leinwand und Charpie« rechtzeitig an uns einzusenden.

Kiel, den 27. Juli 1869.

Königliche Lazarethkommission der Marine.

[2600]

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Es soll die Lieferung von

200 Klaftern Kiefern Klobenholz
und
200 Klaftern Reisig

im Wege der Submission vergeben werden.

Termin hierzu ist auf:

Sonnabend, den 7. August d. J., Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Koppenstr. Nr. 88/89 hierselbst, anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung von Holz, resp. Reisig«

eingereicht sein müssen.

Die Submissions-Bedingungen liegen in den Wochentagen Vormittags im vorbezeichneten Lokale zur Einsicht aus und können daselbst auch Abschriften der Bedingungen, gegen Erstattung der Kosten, in Empfang genommen werden.

Berlin, den 16. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2664]

Die Lieferung von 5 Stück Güterzug-Lokomotiven mit 3fach gekuppelten Achsen soll im Wege der Submission vergeben werden.

Termin hierzu ist auf

Mittwoch, den 11. August d. J., Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Koppenstraße Nr. 88/89, anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung von Lokomotiven«

eingereicht sein müssen.

Die Submissionsbedingungen und Zeichnungen liegen in den Wochentagen im vorbezeichneten Lokale zur Einsicht aus und können daselbst auch Abschriften der Bedingungen, sowie Kopien der Zeichnungen gegen Erstattung der Kosten in Empfang genommen werden.

Berlin, den 23. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2660] **Bekanntmachung.**

Bei der heute stattgehabten

achtzehnten Verloosung von 10,000 Thlrn. Pommerscher Provinzial-Chausseebau-Obligationen I. Emission,

achten Verloosung von 2600 Thlrn. dergl. II. Emission und

dritten Verloosung von 3000 Thlrn. dergl. III. Emission

sind die nachbemerkten Obligationen:

I. Emission.

Nr. 10. 21. 34. 40. 53. 75. 105. 151. 244. 278. 318. 397. 425. 429. 497. 509. 568 607. 633. 653. 654. 661. 664. 681. 692. 718. 720. 723. 770. 772. 811. 887. 888. 907. 1001. 1019. 1136. 1150. 1167. 1169. 1204. 1235. 1271. 1300. 1327. 1353. 1371. 1389. 1409. 1446. 1452. 1465 1516. 1538. 1590. 1632. 1755. 1763. 1823. 1842. 1843. 1867. 1873. 1899. 1930. 1938. 1943. 1974. 2093. 2105. 2152. 2160. 2216. 2234. 2242. 2245. 2323. 2379. 2398. 2534. 2567. 2579. 2600. 2612. 2618. 2646. 2666. 2720. 2725. 2746. 2759. 2917. 2920. 2921. 2927. 2929. 2942. 2953. 2961. 2996,

zusammen 100 Stück à 100 Thlr. = 10,000 Thlr.

II. Emission.

a) Nr. 59. 90. 167 ...... à 400 Thlr. = 1200 Thlr.
b) Nr. 154. 162. 296. 366. 392. 397. 419.
à 200 Thlr. = 1400 Thlr.
2,600 Thlr.

III. Emission.

a) Nr. 32. 68. 88. 96. 113 à 400 Thlr. = 2000 Thlr.
b) Nr. 6. 31. 36. 41. 46 à 200 Thlr. = 1000 Thlr.
3,000 Thlr.

gezogen worden.

Die Inhaber derselben werden aufgefordert, gegen Ueberreichung der gezogenen Obligationen und der dazu gehörigen Zinscoupons die Geldbeträge der Ersteren mit den bis zum 1. Oktober d. J. laufenden Zinsen auf der Ständischen Altpommerschen Depositionskasse im Landhause hierselbst, während der Vormittagsstunden vom 1. bis 14. Oktober d. J. (die Sonntage ausgenommen) in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung hört mit dem 30. September 1869 auf und die bis zum 14. Oktober c. nicht abgehobenen Kapitalbeträge werden nach Nr. 5 Litt. h. des Reglements vom 27. Dezember 1848, sowie nach Inhalt der Obligationen bei dem hiesigen Königlichen Bankcomtoir für Rechnung der Inhaber der Obligationen niedergelegt.

Die Inhaber der bis jetzt noch nicht amortisirten und bereits in den Jahren 1865 bis 1868 gezogenen Pommerschen Provinzial-Chausseebau-Obligationen:

I. Emission. Nr. 1047. 1079. 1525. 1922. 1997. 2195. 2292. 2297. 2302. 2439. 2620. 2668. 2798. 2871. 2923 à 100 Thlr.

II. Emission. Nr. 118 à 200 Thlr.

werden gleichzeitig an die Abhebung der Geldbeträge derselben hierdurch erinnert.

Stettin, den 28. Juli 1869.

Der Direktor der Altpommerschen Landstube.
gez. v. Köller.

[2485]

Durch die am 1. dieses Monats vollzogene vierundzwanzigste Ausloosung von Schuldbriefen aus der geschlossenen dritten, durch die Höchste Verordnung vom 24. Oktober 1845 kreirten Anleihe der Landschaft des Herzogthums Gotha sind die nachbezeichneten Obligationen, und zwar:

aus Serie A. Nr. 33. 88. 94. 99. 101. 108. 120. 126. 127.

aus Serie B. Nr. 178. 202. 213. 231. 239. 245. 270. 323. 342. 353. 376. 386. 399. 411. 426. 434. 438.

aus Serie C. Nr. 454. 510. 540. 553. 567. 569. 598. 609. 651. 670. 672. 692. 707. 726. 749. 761. 797. 854. 871. 885. 896. 903. 907. 912. 934. 945. 1037. 1054. 1056. 1065. 1090. 1100. 1110. 1133. 1145. 1151. 1187. 1205. 1213. 1246. 1277. 1297. 1316. 1330. 1354. 1358. 1386. 1446. 1452. 1461. 1467. 1485. 1487. 1491. 1506 1538 1545. 1555. 1598. 1626. 1634. 1657. 1668. 1673. 1688. 1713. 1718. 1748. 1750. 1763. 1772. 1783. 1790. 1822. 1839. 1860. 1868. 1872. 1904. 1943. 1944. 1948. 2006. 2021. 2048. 2084. 2118. 2131. 2159. 2177. 2185. 2196. 2207. 2226. 2229. 2252. 2261. 2296. 2305. 2312. 2444. 2527. 2540. 2564. 2567. 2576. 2628. 2644. 2646. 2664. 2687. 2690. 2707. 2715. 2741. 2746. 2784. 2797. 2841. 2849. 2900. 2902. 2912. 2963. 2971. 2982. 2985. 2987. 3000. 3013. 3048. 3056. 3058. 3063. 3064. 3122. 3123. 3126. 3161. 3170. 3177. 3196. 3216. 3235. 3248. 3249. 3285. 3328. 3361. 3370. 3392. 3437. 3441.

zur Rückzahlung bestimmt worden.

Die Inhaber dieser Schuldbriefe werden daher aufgefordert, die Beträge derselben vom 1. Januar 1870 an, von wo ab eine weitere Verzinsung derselben nicht stattfindet, gegen Rückgabe der betreffenden Schuldbriefe, sowie der dazu gehörigen Talons und Coupons, bei der hiesigen Staatskasse zu erheben.

Zugleich wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) daß an dem obengenannten Tage, der einschlägigen gesetzlichen Bestimmung gemäß, die im Juli 1865 ausgelooften und zurückgezahlten Schuldbriefe derselben Anleihe und zwar:
aus Serie A. Nr. 20.
aus Serie B. Nr. 263. 328. 329.
aus Serie C. Nr. 471. 490. 603. 605. 656. 755. 848. 1019. 1025. 1073. 1240. 1256. 1393. 1418. 1421. 1586. 2075. 2098. 2111. 2202. 2290. 2327. 2514. 2645. 2713. 2839. 2878. 2913. 3032. 3151. 3257. 3292. 3400.
mit den dazu gehörigen Talons verbrannt worden sind,

2) daß der im Juli 1866 mit zur Ausloosung gekommene Schuldbrief Lit. C. Nr. 464 und die im Juli 1867 zur Rückzahlung bestimmten Schuldbriefe Lit. C. Nr. 942 und 3255 derselben Anleihe bis jetzt zur Zahlung nicht präsentirt worden sind und mit dem 1. Juli 1870 resp. 1. Juli 1871 erloschen sein werden,

3) daß die bis jetzt bei der Staatskasse hier nicht präsentirten, am 1. Juli 1867 fällig gewesenen Zinsabschnitte von Obligationen der ersten landschaftlichen Anleihe, und zwar aus
Serie C. Nr. 571.
Serie D. Nr. 1925. 2329. 2606.
Serie E. Nr. 4322. 4959. 5123.
sowie aus
Serie C. Nr. 1445 der zweiten landschaftlichen Anleihe
nunmehr erloschen sind.

Gotha, am 7. Juli 1869.

Herzoglich sächs. Staats-Ministerium.
Im Auftrag:
L. Braun.

[2662] **Rheinische Eisenbahn.**

Amortisation von Cöln-Crefelder Eisenbahn-Obligationen.

Bei der am 23. Juli d. J. erfolgten Ausloosung der planmäßig pro 1869 zu amortisirenden 57 Stück Prioritäts-Obligationen der früheren Cöln-Crefelder Eisenbahn-Gesellschaft sind folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 52. 356. 416. 560. 603. 646. 650. 972. 1058. 1082. 1130. 1176. 1377. 1402. 1428. 1558. 1685. 1829. 1934. 2137. 2175. 2279. 2493. 2691. 2767. 2778. 3276. 3478. 3521. 3700. 3723. 3917. 3961. 3979. 4054. 4196. 4226. 4457. 4527. 4597. 4686. 4742. 4918. 4978. 5117. 5168. 5371. 5698. 5701. 6263. 6298. 6326. 6385. 6410. 6496. 6774. 6984.

Die Auszahlung des Nennwerthes dieser Obligationen erfolgt gegen Auslieferung derselben im Laufe des Monats Januar 1870 entweder bei unserer Hauptkasse hierselbst oder bei den nachgenannten Bankhäusern:

dem A. Schaaffhausenschen Bankverein und den Herren Sal. Oppenheim junior & Co. hier, den Herren Gebrüder Molenaer und von Beckerath-Heilmann in Crefeld, dem Herrn S. Bleichroeder in Berlin, den Herren Eduard Frege & Co. in Hamburg und dem Schlesischen Bankverein zu Breslau. — Nach dem 31. Januar 1870 erfolgt die Einlösung nur noch durch unsere Hauptkasse.

Von den oben bezeichneten Obligationen sind bis dato zur Einlösung noch nicht präsentirt worden folgende Stücke: Nr. 3065, ausgeloost pro Januar 1867; Nr. 1217. 2048. 2358 und 4807, ausgeloost pro Januar 1868, und Nr. 196. 221. 1074. 1368 und 3283, ausgeloost pro Januar 1869.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hiermit zur Einlieferung derselben und der zugehörigen, nach dem 2. Januar 1867, beziehungsweise 1868 und 1869 verfallenen Zins-Coupons wiederholt aufgefordert.

Cöln, den 27. Juli 1869.

Die Direktion.

[2649]

Bergisch=Märkische Eisenbahn.

Bei der vom 12. bis 22. d. M. vorgenommenen Ausloosung der für das Jahr 1869 zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen der Bergisch-Märkischen und Dortmund-Soester Eisenbahn wurden folgende Nummern gezogen.

A. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen, I. Serie,

emittirt gemäß der Allerh. Privilegien vom 2. Oktober 1848 und 28. Juli 1849:

Nr. 1. 2. 36. 170. 180. 332. 436. 479. 496. 801. 895. 1031. 1037. 1222. 1270. 1349. 1358. 1419. 1564. 1665. 1704. 1711. 1803. 1836. 1857. 1914. 2031. 2150. 2191. 2198. 2300. 2325. 2344. 2500. 2516. 2814. 2842. 2934. 3176. 3209. 3247. 3253. 3256. 3323. 3389. 3405. 3455. 3502. 3545. 3645. 3807. 3827. 4025. 4125. 4171. 4299. 4481. 4601. 4661. 4707. 4715. 4777. 4815. 4829. 4904. 5090. 5099. 5112. 5253. 5390. 5406. 5507. 5510. 5546. 5581. 5620. 5724. 5779. 5868. 5980. 6010. 6101. 6200. 6201. 6222. 6240. 6310. 6552. 6555. 6573. 6933. 6949. 7025. 7026. 7131. 7439. 7458. 7592. 7604. 7694. 7698. 7729. 7927. 8176. 8276. 8322. 8330. 8533. 8539. 8608. 8747. 8862. 8885. 8962. 9062. 9324. 9332. 9384. 9419. 9474. 9475. 9522. 9655. 9694. 9727. 9956. 10,078. 10,144. 10,149. 10,334. 10,399. 10,449. 10,729. 10,762. 10,816. 10,877. 10,884. 10,986. Zusammen 138 Stück à 100 Thlr.

B. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen II. Serie,

emittirt gemäß der Allerh. Privilegien vom 11. März 1850 und 5. September 1855:

Nr. 118. 194. 200. 210. 319. 348. 397. 442. 604. 621. 652. 678. 774. 783. 826. 842. 849. 885. 963. 1027. 1050. 1099. 1172. 1233. 1266. 1498. 1546. 1565. 1667. 1695. 1722. 1809. 1814. 1936. 1972. 2008. 2070. 2242. 2629. 2716. 2810. 2855. 2861. 2958. 3122. 3239. 3367. 3375. 3378. 3390. 3436. 3457. 3582. 3703. 3708. 3907. 3917. 3964. 4151. 4202. 4234. 4248. 4348. 4430. 4484. 4526. 4532. 4559. 4613. 4637. 4674. 4939. 5054. 5119. 5151. 5265. 5363. 5533. 5677. 5962. 6195. 6291. 6407. 6562. 6672. 6833. 6891. 6899. 6956. 7121. 7128. 7225. 7242. 7358. 7431. 7605. 7654. 7682. 7698. 7841. 7942. 7943. 7976. 7978. 7986. 8131. 8154. 8193. 8380. 8478. 8583. 8622. 8623. 8758. 8786. 8984. 9011. 9195. 9265. 9277. 9307. 9442. 9664. 9793. 9834. 9898. 10,018. 10,236. 10,255. 10,449. 10,464. 10,788. 10,890. 10,997. 11,142. 11,191. 11,362. 11,404. 11,438. 11,534. 11,760. 11,911. 12,065. 12,122. 12,147. 12,310. 12,320. 12,387. 12,438. 12,508. 12,517. 12,617. 12,789. 12,836. 12,942. 13,027. 13,504. 13,663. 13,792. 14,076. 14,392. 14,451. 14,453. 14,624. 14,974. 14,975. 14,981. 15,316. 15,353. 15,400. 15,544. 15,588. 15,730. 15,889. 16,110. 16,134. 16,197. 16,315. 16,477. 16,665. 16,705. 16,787. 16,847. 17,038. 17,223. 17,380. 17,438. 17,855. 17,893. 18,125. 18,156. 18,225. 18,298. 18,371. 18,547. 18,676. 18,710. 18,716. 18,845. 18,869. 19,001. 19,007. 19,051. 19,200. 19,250. 19,367. 19,465. 19,588. 19,610. 19,616. 19,665. 19,822. 19,957. 20,012. 20,072. 20,073. 20,106. 20,107. 20,530. 20,596. 20,781. 21,100. 21,164. 21,178. 21,245. 21,430. 21,451. 21,517. 21,627. 21,674. 21,712. 21,909. 21,916. 21,928. 22,374. 22,507. 22,531. Zusammen 237 Stück à 100 Thlr.

C. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen III. Serie,

emittirt zufolge der Allerhöchsten Privilegien vom 20. Oktober 1856 resp. 25. August 1862.

1. Emission:

Nr. 649. 742. 903. 910. 1310. 1463. 1673. 1766. 2217. 2291. 2533. 2720. 2805. 2828. 3171. 3629. 3827. 3831. 3915. 3997. 4022. 4868. 4995. 5143. 5209. 5263. 5384. 5447. 5801. 5965. 6016. 6211. 6308. 6501. 6665. 6742. 7069. 7207. 7384. 7645. 7709. 7887. 8233. 8544. 8553. 8707. 8878. 8937. 8948. 9653. 9780. 9786. 9829. 9837. 10,057. 10,321. 10,556. 10,754. 11,250. 11,750. 11,834. 11,918. 12,095. 12,381. 12,430. 12,653. 12,702. 12,728. 12,891. 13,344. 13,360. 13,627. 14,029. 14,256. 14,381. 14,392. 14,515. 14,806. 15,073. 15,379. 16,298. 16,323. 16,465. 16,778. 17,413. 17,424. 17,558. 17,584. 17,633. 17,960. 18,298. 18,338. 18,626. 18,674. 18,864. 19,297. 19,895. 19,977. 20,765. 20,768. 21,011. 21,329. 21,738. 22,245. 22,258. 23,387. 23,569. 23,581. 23,645. 23,762. 24,092. 24,158. 24,372. 24,837. 25,246. 25,550. 26,176. 26,826. 26,953. 27,024. 27,176. 27,495. 27,504. 27,885. 27,913. 27,957. 28,285. 28,582. 28,624. 28,982. 29,130. 29,132. 29,387. 29,611. 29,938. 30,140. 30,662. 31,701. 31,759. 32,293. 32,799. 33,120. 33,492. 33,523. 34,133. 34,556. 34,644. 35,106. 35,142. 35,325. 35,961. 35,995. 36,217. 36,383. 36,630. 36,707. 37,341. 37,486. 37,506. 37,735. 37,860. 38,042. 38,326. 38,595. 38,633. 39,069. 39,161. 39,475. 39,546. 40,154. 40,269. 40,424. 40,427. 40,615. 41,440. 41,871. 42,001. 42,656. 42,659. 42,932. 43,154. 43,255. 43,629. 44,062. 44,150. 44,299. 44,520. 45,049. 45,063. 45,128. 45,188. 46,259. 46,284. 46,342. 46,617. 46,941. 46,994. 47,145. 47,474. 47,496. 47,816. 47,854. 48,552. 48,972. 49,330. 49,415. 49,421. 49,476. 50,577. 50,822. 51,204. 51,683. 51,736. 52,490. 53,123. 53,182. 53,450. 53,861. 54,099. 54,159. 54,403. 54,963. 55,092. 55,339. 55,349. 55,853. 55,914. 55,958. 56,264. 56,821. 57,044. 57,855. 58,035. 58,480. 58,821. 58,830. 59,148. 59,194. 59,263. 59,997. 61,431. 61,865. 61,936. 62,015. 62,230. 62,315. 62,450. 62,678. 63,058. 63,120. 63,337. 63,576. 63,934. 63,941. 64,044. 64,205. 64,264. 64,412. 64,606. 65,369. 65,580. 65,984. 66,227. 66,256. 66,338. 66,351. 67,184. 67,761. 67,861. 68,030. 68,114. 69,935. 70,307. 70,416. 70,589. 70,674. 70,731. 70,999. 71,013. 71,612. 71,735. 72,065. 72,460. 72,607. 72,781. 73,309. 73,722. 73,728. 74,137. 74,705. 75,119. 75,152. 75,617. 75,701. 75,732. 75,787. 75,958. 76,387. 77,113. 77,818. 77,841. 77,926. 78,289. 78,821. 79,067. 79,177. 79,953. 79,990. 80,703. 81,093. 81,324. 81,491. 81,500. 81,509. 81,915. 82,280. 82,598. 82,709. 82,938. 83,423. 83,806. 83,883. 83,953. 84,978. 85,159. 85,432. 85,449. 85,566. 85,582. 85,607. 86,323. 87,221. 87,386. 87,484. 87,950. 87,998. 88,571. 88,584. 88,733. 88,752. 89,099. 89,257. 89,734. 89,860. 90,030. 90,146. 90,175. 90,275. 90,297. 90,602. 90,634. 90,777. 90,832. 92,046. 92,072. 92,124. 92,394. 92,802. 92,929. 92,980. 93,221. 93,403. 93,570. 94,339. 94,720. 94,979. 95,302. 95,726. 95,737. 95,949. 96,513. 96,833. 96,966. 97,334. 97,577. 97,755. 97,837. 97,889. 97,981. 98,242. 98,382. 98,747. 98,922. 99,101. 99,131. 99,434. 99,473. 99,533. 99,635. 100,605. 100,722. 101,083. 101,146. 101,708. 102,482. 102,525. 102,578. 103,213. 103,377. 103,388. 103,564. 103,599. 103,704. 103,723. 103,815. 103,872. 104,357. 104,496. 104,563. 104,686. 104,721. 104,727. 104,797. 105,306. 105,681. 106,132. 106,344. 106,657. 107,236. 107,391. 107,502. 107,657. 107,870. 107,948. 108,587. 109,058. 109,145. 109,578. 109,635. 109,681. 109,741. 109,935. 110,165. 110,179. 111,047. 111,049. 111,211. 111,229. 111,645. 111,770. 111,858. 111,919. 111,964. 112,663. 112,677. 112,974. 113,318. 113,738. 113,929. 114,388. 114,525. 114,641. 114,647. 115,412. 115,672. 116,071. 116,236. 116,349. 116,415. 116,600. 116,905. 117,415. 117,525. 117,667. 117,739. 117,978. 118,139. 118,172. 118,182. 118,294. 118,474. 118,577. 118,825. 119,840. 119,886. 119,899. 119,924. 120,514. 121,133. 121,218. 121,378. 121,548. 122,264. Zusammen 483 Stück à 100 Thlr.

Litt. B.

Nr. 122,745. 123,007. 123,013. 123,031. 123,097. 123,232. 123,392. 123,415 = 8 Stück à 1000 Thlr.

Nr. 123,543. 123,813. 123,986. 124,223. 124,433. 124,444. 124,552. 124,566. 124,634. 125,173. 125,337 = 11 Stück à 500 Thlr.

Nr. 125,506. 126,017. 126,297. 126,370. 126,489. 126,879. 126,938. 127,354. 127,407. 127,783. 128,329. 128,336. 128,544. 128,932. 129,226. 129,262. 129,462. 129,592. 129,890. 130,377. Zusammen 20 Stück à 200 Thlr.

Nr. 130,741. 131,200. 131,259. 131,322. 131,550. 131,842. 131,921. 132,465. 132,505. 132,772. 132,953. 133,013. 133,100. 133,106. 133,160. 134,801. 135,100. 135,201. 136,094. 136,355. 136,949. 137,206. 137,414. 137,566. 137,673. 138,053. 138,892. 139,109. 139,315. 140,025. 140,041. 140,975. 142,252. 142,388. 142,594. 142,729. 143,394. 143,399. 143,865. 143,927. 143,985. 144,140. 144,607. 144,613. 144,695. 144,713. 144,725. 145,375. 145,487. 145,758. 146,251. 146,729. 146,797. 146,944. 147,397. 147,428. 147,581. 148,014. 148,233. 148,347. 148,525. 148,569. 148,573. 148,862. 149,102. 149,246. 149,266. 149,322. 149,613. 150,235. 150,433. 151,477. 151,521. 152,218. 152,523. 152,596. 153,226. 153,363. 154,402. 155,028. 155,378. 155,396. 155,456. 155,525. 155,861. 155,918. Zusammen 86 Stück à 100 Thlr.

D. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen IV. Serie,

emittirt gemäß der Allerhöchsten Privilegien vom 30. Januar 1860 und 28. Januar 1862.

Nr. 49. 333. 407. 6884 = 4 Stück à 500 Thlr.

Nr. 621. 787. 813. 1128. 1389. 1468. 1477. 1687. 1774. 1968. 7065. 7078. 7782. 8228. 8243. 8245 = 16 Stück à 200 Thlr.

Nr. 2006. 2029. 2349. 2454. 2534. 2541. 2639. 2673. 2728. 2773. 3077. 3481. 3522. 3624. 3646. 3676. 3780. 3811. 3871. 3959. 3987. 4188. 4230. 4391. 4713. 4769. 4973. 5206. 5252. 5348. 5432. 5492. 5614. 5843. 6284. 6411. 6478. 8572. 8574. 8678. 8696. 8746. 8757. 8783. 9039. 9127. 9239. 9381. 9552. 9952. 10,417. 11,242. 11,300. 11,409. 11,471. 11,536. 11,632. 12,012. 12,038. 12,104. 12,259. 12,769 = 62 Stück à 100 Thlr.

E. Bergisch-Märkische Prioritäts-Obligationen V. Serie,

emittirt gemäß der Allerhöchsten Privilegien vom 24. März 1863 und 24. Oktober 1864.

Nr. 40. 166. 479. 534. 778. 886. 933. 1142. 1458. 22,271. 22,454. 23,072. 23,190. 23,291. 23,380. 23,621. 23,638. 23,774 = 18 Stück à 500 Thlr.

Nr. 2221. 2356. 2368. 2387. 2469. 2611. 2710. 2896. 3352. 3534. 3780. 3787. 4035. 4166. 4395. 4519. 4611. 4669. 4932. 5154. 5171. 5255. 5288. 5304. 5451. 5690. 5723. 5751. 5878. 5902. 6297. 6332. 6443. 6469. 6510. 6753. 7199. 7337. 8123. 8171. 8336. 8392. 8769. 8792. 8821. 8858. 9031. 9442. 9581. 10,382. 10,562. 10,609. 11,104. 11,122. 11,643. 11,644. 11,822. 11,963. 24,245. 24,479. 25,069. 25,084. 25,227. 25,418. 25,649. 25,761. 25,890. 26,052. 26,318. 26,363. 26,408. 26,558. 26,722. 27,892. 27,960. 28,074. 28,209. 28,462. 28,479. 28,506. 28,537. 28,748. 28,765. 28,767. 28,904. 29,055. 29,317. 29,789. 29,869. 30,033. 30,392. 30,480. 30,621. 30,648. 30,818. 31,132. 31,150. 31,218. 31,450. 31,711. 31,853. 31,924. 32,108. 32,145. 32,273. 32,407. 32,892. 33,008. 33,206. 33,574. 33,845. 33,987 = 112 Stück à 200 Thlr.

Nr. 13,047. 13,703. 13,907. 14,119. 14,448. 14,751. 15,359. 16,160. 16,167. 16,220. 16,328. 16,843. 17,036. 17,063. 17,152. 17,280. 17,400. 17,448. 17,836. 18,292. 18,562. 19,028. 19,112. 19,271. 19,492. 20,086. 20,089. 20,141. 20,387. 20,411. 20,740. 20,832. 20,942. 20,973. 21,077. 21,298. 21,374. 21,624. 21,721. 21,788. 34,033. 34,314. 34,396. 34,685. 34,969. 35,199. 35,403. 35,404. 35,451. 35,599. 35,757. 36,169. 36,399. 36,683. 36,828. 36,917. 37,336. 37,523. 37,964. 38,065. 38,192. 38,204. 38,252. 38,559. 38,615. 38,773. 38,985. 39,082. 39,165. 39,267. 39,494. 39,541. 39,713. 39,741. 39,761. 39,950. 40,091. 40,131. 40,740. 41,007. 41,391. 41,945. 42,000. 42,104. 43,261. 43,657. 43,839 = 87 Stück à 100 Thlr.

F. Dortmund-Soester Prioritäts-Obligationen I. Serie,

emittirt zufolge des Statutnachtrages vom 6. Juli 1853.

Nr. 28. 100. 119. 248. 465. 741. 1055. 1086. 1118. 1282. 1293,

1388. 2148. 2166. 2219. 2562. 2659. 2795. 2902. 3075. 3399. 3419. 3486. 3592. 3637. 3690. 4058. 4081. 4125. 4279. 4884. 5156. 5465. 5655. 5722. 5842. 5905. 5970. 6257. 6432. 6457. 6519. 6607. 6667. 6905. 6972. 7200. 7207. 7277. 7279. 7389. 7423. 7498. 7641. 7800. 8037. 8101. 8220. 8287. 8311. 8178. 8798. 9036. 9098. 9185. 9221. 9433. 9552. 9904. 10,009. 10,120. 10,180. 10,235. 10,434. 10,526. 10,867. 10,962. 11,082. 11,118. 11,285. 11,484. 11,495. 11,686. 11,736. 11,741. 11,758. 11,835. 11,969. 12,017. 12,390. 12,596. 12,732. 12,785. 12,940. 13,010. 13,497. Zusammen 96 Stück à 100 Thlr.

G. Dortmund-Soester Prioritäts-Obligationen II. Serie,

emittirt gemäß des Allerhöchsten Privilegiums vom 23. März 1857.

Nr. 97. 116. 704. 820. 968. 1136. 1246. 1560. 1680. 2035. 2049. 2152. 2434. 2718. 2898. 2924. 3101. 3453. 3548. 3665. 4000. 4025. 4188. 4205. 4210. 4318. 4359. 4365. 4509. 4522. 4686. 4703. 4709. 4815. 4909. 5014. 5081. 5128. 5221. 5329. 5374. 6023. 6173. 6346. 6352. 6457. 6552. 6677. 7043. 7066. 7069. 7092. 7281. 7378. 7519. 7732. 8209. 8287. 8366. 8400. 8488. 8590. 8663. 8809. 8831. 8917. 9063. 9206. 9281. 9515. 9566. 9724. 9848. 10,158. 10,188. 10,250. 10,480. 10,928. 10,978. 11,001. 11,020. 11,074. 11,247. 11,345. 11,363. 11,366. 11,672. 11,909. 11,930. 12,063.

Zusammen 90 Stück à 100 Thlr.

Die Auszahlung des Nennwerthes dieser Obligationen erfolgt gegen deren Rückgabe an den Präsentanten vom 2. Januar 1870 ab:

in Elberfeld bei den Herren von der Heydt-Kersten & Söhne und bei unserer Hauptkasse, in Düsseldorf bei den Herren Baum, Boeddinghaus & Comp., in Cöln bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein, in Aachen bei den Herren Charlier & Scheibler, in Crefeld bei dem Herrn von Beckrath-Heilmann, in Bonn bei dem Herrn Jonas Cahn, in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne, in Hamburg bei den Herren Haller, Söhle & Comp., in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, in Leipzig bei dem Herrn H. C. Plaut, in Cassel bei der Hauptkasse der Königlichen Eisenbahndirektion (Hessische Nordbahn).

Mit den Obligationen sind zugleich die nach dem 2. Januar 1870 fällig werdenden Zinscoupons abzuliefern; der Werth der etwa fehlenden wird am Kapitalbetrage gekürzt.

Von den in früheren Jahren ausgeloosten Prioritäts-Obligationen sind folgende noch nicht zur Einlösung gelangt:

a. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen I. Serie.

1) Ausloosung pro 1861. Nr. 5159 und 10,996.

2) Ausloosung pro 1862. Nr. 321. 1415. 1552. 2571 und 10,515.

3) Ausloosung pro 1863. Nr. 274. 814. 9366. 10,507 und 10,991.

4) Ausloosung pro 1864. Nr. 322. 4236. 5562 und 6040.

5) Ausloosung pro 1865. Nr. 2364. 3235. 5824. 5970. 8314. 8814. 9154. 9584. 9791 und 10,173.

6) Ausloosung pro 1866. Nr. 3855. 3930. 4235. 4706. 4933. 6323. 6495. 6674. 7807. 7907. 9450. 10,006. 10,218. 10,527 und 10,819.

7) Ausloosung pro 1867. Nr. 681. 2482. 2804. 2811. 5217. 7164. 7684. 7948. 8848. 9011. 9499. 10,365 und 10,484.

8) Ausloosung pro 1868. Nr. 1430. 2361. 3058. 3697. 3746. 4043. 4215. 4242. 4816. 5765. 6052. 6332. 6493. 6584. 7597. 8806. 8840. 8979. 9228. 9234. 9348. 9824. 10,482 und 10,760.

b. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen II. Serie.

1) Ausloosung pro 1861. Nr. 2435. 3887. 4488 und 7836.

2) Ausloosung pro 1862. Nr. 496. 7318. 9934. 11,627 und 12,622.

3) Ausloosung pro 1863. Nr. 955. 2166. 2247. 2849. 4145. 4438. 8460. 12,640. 16,231. 16,239 und 19,351.

4) Ausloosung pro 1864. Nr. 1516. 4653. 8103. 8116. 9166. 9706. 13,549. 14,255. 15,818. 21,229 und 21,360.

5) Ausloosung pro 1865. Nr. 790. 1527. 1603. 2753. 3872. 4191. 4271. 5477. 6332. 6935. 7770. 8432. 8808. 10,480. 12,482. 12,536. 12,943. 13,803. 14,594. 15,191. 15,689. 15,732. 16,673 und 20,444.

6) Ausloosung pro 1866. Nr. 926. 5739. 5999. 6364. 6574. 7362. 9380. 11,687. 12,484. 12,921. 12,979. 13,512. 15,147. 15,510. 15,526. 15,665. 20,033 und 21,979.

7) Ausloosung pro 1867. Nr. 292. 713. 3648. 3816. 4312. 4974. 4995. 5075. 5416. 6570. 6838. 6918. 7215. 7837. 9190. 9430. 9876. 9993. 10,916. 11,015. 12,276. 12,277. 12,283. 12,540. 15,390. 16,757. 16,801. 16,938. 19,542. 20,366. 22,341 und 22,934.

8) Ausloosung pro 1868. Nr. 455. 1308. 1538. 1607. 1709. 2347. 2449. 2503. 2781. 2983. 3083. 3164. 3562. 3568. 4485. 4498. 4593. 4601. 4783. 5359. 6068. 6898. 6978. 7616. 8274. 8816. 8974. 9362. 10,279. 10,388. 10,413. 10,950. 11,123. 11,427. 11,752. 12,304. 12,710. 12,929. 13,394. 14,615. 14,668. 15,292. 16,149. 16,539. 17,194. 17,626. 18,879. 21,550. 22,127 und 22,333.

c. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen III. Serie I. Emission.

1) Ausloosung pro 1867. Nr. 2008. 2493. 3692. 8019. 9267. 9379. 9477. 9541. 9926. 10,155. 10,203. 10,739. 12,194. 12,620. 13,573. 13,585. 13,594. 13,609. 17,381. 17,935. 18,766. 21,176. 23,791. 26,053. 27,678. 28,671. 32,425. 33,124. 33,165. 33,446. 33,985. 36,041. 38,138. 38,836. 40,076. 40,462. 40,840. 42,073. 42,076. 42,197. 44,030. 45,532. 45,622. 47,895. 48,982. 53,103. 54,067. 57,755. 59,507. 59,629. 66,407. 67,413. 67,595. 68,103. 69,988. 71,005. 71,233. 72,814. 74,968. 75,825. 77,058. 77,528. 78,974. 79,142. 80,123. 80,168. 81,282. 81,336. 81,487. 82,850. 82,998. 88,004. 97,105. 100,567. 100,654. 101,093. 102,727. 104,874. 110,193. 110,362. 112,134. 114,709. 114,859. 118,278. 119,936. 121,678.

2) Ausloosung pro 1868. Nr. 775. 1684. 2687. 2730. 3368. 3408. 3786. 4069. 5412. 5913. 6160. 6826. 8273. 10,249. 10,421. 10,830. 12,152. 12,618. 13,510. 13,919. 13,938. 17,055. 18,700. 20,333. 20,643. 21,114. 22,103. 26,902. 27,039. 28,105. 31,032. 31,164. 31,646. 32,071. 32,357. 33,717. 34,127. 34,178. 34,844. 34,881. 35,740. 36,139. 37,017. 38,844. 39,220. 39,504. 39,672. 40,470. 40,538. 40,720. 41,612. 42,764. 43,268. 44,435. 44,921. 45,070. 45,091. 45,427. 46,433. 46,504. 46,545. 46,760. 46,780. 48,553. 49,928. 49,977. 50,098. 51,658. 52,058. 52,085. 52,175. 52,818. 52,830. 53,099. 53,460. 53,735. 53,784. 53,853. 54,843. 55,357. 55,628. 56,161. 56,715. 57,119. 57,206. 57,564. 57,727. 59,083. 59,441. 59,577. 60,341. 60,506. 60,567. 61,942. 61,957. 62,701. 63,859. 64,260. 64,865. 65,892. 66,542. 67,446. 67,744. 68,115. 68,885. 69,997. 70,086. 71,064. 71,239. 71,484. 71,730. 73,498. 74,037. 74,310. 76,372. 77,019. 77,401. 78,383. 79,665. 80,277. 82,071. 82,114. 82,628. 84,297. 84,675. 85,363. 85,373. 86,123. 87,413. 87,988. 95,923. 95,952. 96,236. 98,344. 98,574. 100,401. 100,542. 100,677. 100,942. 101,005. 101,196. 102,401. 103,616. 104,244. 104,260. 106,928. 106,930. 108,419. 108,422. 108,437. 108,683. 109,043. 116,346. 117,671. 117,733. 118,572. 118,573. 119,693. 119,814. 120,588. 122,301 und 122,464.

d. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen III. Serie Lit. B.

Ausloosung pro 1868. Nr. 145,248. 149,794 und 153,486.

e. von den Bergisch-Märkischen Prioritäts-Obligationen IV. Serie.

1) Ausloosung pro 1866. Nr. 50 à 500 Thlr. Nr. 1489 und 8483 à 200 Thlr. Nr. 2138. 2367. 2585. 3184. 5625. 8891. 9424. 9724. 10,523. 11,609 und 12,652 à 100 Thlr.

2) Ausloosung pro 1867. Nr. 6584 à 500 Thlr. Nr. 737. 1085. 1620. 1799 und 8144 à 200 Thlr. Nr. 2247. 2524. 2543. 3414. 5455. 8884. 10,062. 10,360. 11,142. 12,132. 12,157 und 12,407 à 100 Thlr.

3) Ausloosung pro 1868. Nr. 191 à 500 Thlr. Nr. 1240. 7012. 7273. 7774. 7778 und 7954 à 200 Thlr. Nr. 2256. 3768. 4257. 4471. 5564. 6083. 6273. 8521. 8804. 9934. 10,093. 10,263. 10,420. 11,774. 11,831 und 12,153 à 100 Thlr.

f. von den Dortmund-Soester Prioritäts-Obligationen I. Serie.

1) Ausloosung pro 1863. Nr. 8338. 8839. 9961. 10,300. 11,151. 11,629 und 12,247.

2) Ausloosung pro 1864. Nr. 3683. 5650. 6553. 6867. 8911. 9916. 11,239 und 11,780.

3) Ausloosung pro 1865. Nr. 869. 945. 956. 1423. 3725. 6077. 6267. 6634. 9767. 9993. 10,462 und 12,515.

4) Ausloosung pro 1866. Nr. 251. 802. 922. 963. 4170. 4608. 5455. 5619. 6851. 8806. 9097. 9879. 10,741. 11,333. 11,947 und 12,803.

5) Ausloosung pro 1867. Nr. 1588. 3242. 3976. 4070. 4971. 5176. 5965. 5976. 6586. 6663. 10,872. 11,524. 12,489. 13,217 und 13,351.

6) Ausloosung pro 1868. Nr. 1886. 3970. 3986. 4039. 4383. 4660. 5443. 5474. 5875. 6242. 6321. 7887. 8022. 8029. 8068. 8690. 9078. 10,015. 10,269. 13,129 und 13,188.

g. von den Dortmund-Soester Prioritäts-Obligationen II. Serie.

1) Ausloosung pro 1867. Nr. 2365. 2631. 3150. 4410. 4629. 5153. 9130. 9738. 10,706.

2) Ausloosung pro 1868. Nr. 897. 1188. 1490. 2060. 2357. 2985. 3489. 4503. 5108. 5234. 5535. 6945. 6988. 7894. 7956. 8864. 8888. 9826. 10,082. 11,615. 12,286.

Die Inhaber dieser Obligationen werden zur Einlösung derselben wiederholt aufgefordert.

Die seit unseren Bekanntmachungen vom 25. und 31. Juli 1868 zur Einlösung gekommenen ausgeloosten Obligationen, nämlich:

Bergisch-Märkische I. Serie à 100 Thlr. = 136 Stück,
" " II. " à 100 " = 249 "
" " III. " I. Emission à 100 Thlr. = 555 Stück,
" " III. " Littr. B. à 200 Thlr. = 2 "
" " III. " " " à 100 " = 5 "
" " IV. " " " à 500 " = 5 "
" " IV. " " " à 200 " = 13 "
" " IV. " " " à 100 " = 40 "
Dortmund-Soester I. " à 100 Thlr. = 88 Stück,
" " II. " à 100 " = 70 "

wurden in Gegenwart eines Notars durch Feuer vernichtet.

Elberfeld, den 24. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2661] Bekanntmachung.

Deutsche Grundkredit-Bank zu Gotha.

Durch die unterm 24. Mai d. J. landesherrlich bestätigten Aenderungen der Statuten der Deutschen Grundkredit-Bank zu Gotha ist dem Art. 25 der Statuten der Zusatz gegeben:

»Die unkündbaren Pfandbriefe können in einzelnen Abtheilungen emittirt werden, für welche die Muster Db., Eb., Fb. maßgebend sind.«

In Gemäßheit dieser Bestimmung hat der Aufsichtsrath in seiner Sitzung vom 29. Juni d. J. beschlossen:

die erste Abtheilung der unkündbaren Pfandbriefe im Betrage von 6,000,000 Thlr., somit 60,000 Stück Pfandbriefe à 100 Thlr. zu 5 pCt. — und zwar in 3000 Serien à 20 Stück Pfandbriefe — zu emittiren.

Der ebenfalls unter dem 24. Mai veränderten Bestimmung der Anlage P. zu den Statuten unter Nr. 4 entsprechend

erfolgt die Ausloosung für diese erste Abtheilung gesondert — und zwar im Jahre 1870 beginnend in 42 auf einander folgenden Jahren jährlich einmal, nach dem festgestellten und auf den Pfandbriefen abgedruckten Verloosungsplane.

Nach der Bestimmung der veränderten Anlage J. in der angeführten Nr. 4:

nehmen die bis zum 1. Juni 1869 emittirten Pfandbriefe — und zwar die Nummern 1 bis 4781 einschließlich — an den Ausloosungen der ersten Abtheilung Theil.

Zu diesem Zwecke sollen die eben erwähnten Pfandbriefe Nr. 1 bis 4781 gegen die entsprechenden Nummern der neuen Pfandbriefe erster Abtheilung umgetauscht werden. Der Umtausch wird vom 2. Januar 1870 ab erfolgen und bleibt späterer Bekanntmachung vorbehalten, die Umtauschstellen zur Kenntniß des betheiligten Publikums zu bringen.

Der Verloosungsplan weist einen bis zum Schlusse der Verloosung wiederkehrenden vierjährigen Turnus mit Hauptgewinnen von je 40,000 Thlr., 30,000 Thlr., 25,000 Thlr. und 25,000 Thlr., und die Gesammtsumme der auf die 6,000,000 Thlr. zu zahlenden Prämien von 2,090,500 Thlr. nach.

Gotha, am 26. Juli 1869.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Grundkredit-Bank.
Im Auftrage: Der Vize-Präsident.
von Holtzendorff.

[891]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Stammaktien Nr. 66 und 22071 à 100 Thlr. der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft sind ihrem Eigenthümer angeblich verbrannt. In Gemäßheit des §. 30 des Gesellschafts-Statuts fordern wir den jetzigen Inhaber dieser Dokumente auf, solche bei uns einzuliefern oder die etwaigen Rechte daran geltend zu machen, widrigenfalls wir die Annullirung der Aktien veranlassen werden.

Elberfeld, den 11. März 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2665] Chemins de fer et paquebots de l'Etat belge.

Service international accéléré entre l'Angleterre, l'Allemagne du Nord, l'Allemagne du Sud et l'Italie, via Ostende.

Avis important.

Le public est informé que de très-grandes améliorations sont apportées, depuis le 15 Juillet courant, dans le service international entre l'Angleterre, l'Allemagne du Nord, l'Allemagne du Sud et l'Italie, via Ostende:

1. Un train nouveau à grande vitesse est organisé par le chemin de fer de Berg-Marche de Cologne (gare centrale) pour Berlin et au delà à 11 h. 40 m. du soir, par Elberfeld, les chemins de fer de Westphalie, Brunswick, Magdebourg etc.

Ce train, en correspondance, à son départ de Cologne, avec le train amenant les voyageurs partis:

de Londres, à 7 h. 40 m. du matin;
de Douvres, à 9 h. 35 m. id.
d'Ostende, à 3 h. du soir;
de Bruxelles, à 5 h. 40 m. id.

effectue en moins de 12 heures le trajet entre Cologne et Berlin, et arrive dans cette dernière ville à 11 h. 38 m. du matin, avant l'ouverture de la Bourse.

Comparé aux moyens de communication qui existaient auparavant entre l'Angleterre (traversée de jour), la Belgique et Berlin, ce nouveau service offre donc une diminution de trajet:

de 8 h. 22 m. sur le service antérieur par Ostende,
et de 11 h. 7 m., sur le service existant par Calais.

Les voyageurs pour Brême, Hambourg, etc., qui emprunteront ce train trouveront, en outre, d'excellentes correspondances qui leur permettront d'arriver respectivement dans ces deux villes à 11 h. 50 m. du matin et à 12 h. de relevée, et qui desserviront ainsi parfaitement bien les relations avec Brême, Hambourg et avec Kiel, Lubeck, Copenhague etc.

2. Il est également rappelé à M. M. les voyageurs que le même train partant d'Ostende à 3 h. du soir, en correspondance avec les départs de Londres à 7 h. 40 m. du matin et de Douvres à 9 h. 35 m. du matin, trouve à Cologne un train rapide quittant cette ville à 11 h. 30 m. du soir pour Mayence, Francfort, Stuttgart, Munich, l'Allemagne du Sud et l'Italie.

[2507] **Bekanntmachung**
der Pommerschen Hypotheken-Aktien-Bank.

Wir sind von den Herren Gutsbesitzern wiederholt ersucht, uns der Vermittelung beim Verkaufe von Gütern zu unterziehen und sind uns Güter der verschiedensten Art und Preise, in der Provinz Pommern und den anliegenden Landestheilen, zum Verkaufe überwiesen.

Indem wir uns bereit erklären, diese Vermittelung zu übernehmen, ersuchen wir die **Herren Kapitalisten, welche sich ankaufen wollen,** uns ihre Anträge zukommen zu lassen, und werden wir ihnen alsdann spezielle Auskunft ertheilen.

Es steht den Herren Käufern der Justitiarius unserer Gesellschaft, so wie ein erfahrener Landwirth zur Seite.

Coeslin, den 7 Juli 1869.

Pommersche Hypotheken-Aktien-Bank.
Die Haupt-Direktion.

Bekanntmachung. Am 1. August c. wird auch die Bahnstrecke von Herzberg bis Nordhausen dem Betriebe übergeben, so daß alsdann die ganze Bahn von Northeim nach Nordhausen dem öffentlichen Verkehr eröffnet sein wird. Der Fahrplan der Personenzüge für Northeim-Nordhausen gestellt sich im Wesentlichen, wie folgt:

	I.	II.	III.
von Nordhausen	5,30 Vorm.	10,45 Vorm.	4,56 Nm.
in Northeim	7,46 "	1,1 Nm.	6,48 Ab.
	IV.	V.	VI.
von Northeim	8,26 Vorm.	2,40 Nm.	8,24 Ab.
in Nordhausen	10,30 "	4,56 "	10,40 "

Sämmtliche Züge haben in Northeim Anschluß nach resp. von Hannover und Cassel; die Züge II., III., IV. und V. finden in Nordhausen direkte Anschlüsse nach allen Richtungen. Das Nähere ergiebt der auf den Stationen ausgehängte Nachtrag zum diesseitigen Fahrplan vom 15. d. M. Für den Personen-, Gepäck-, Vieh- und Güterverkehr ist das Betriebs-Reglement für die Preußischen Staatsbahnen vom 3. September 1865 mit seinen Nachträgen maßgebend. Die in Kraft tretenden Fahrgeld- und Frachttarife für den Lokal- und Verbandsverkehr mit der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft können bei den Billet-, resp. Güter-Expeditionen eingesehen werden. Erstere verabfolgen den Fahrplan-Nachtrag zu 1½ Sgr., letztere den Frachttarif für den Lokalverkehr zu 2 Sgr., für den Verbandsverkehr zu 5 Sgr. Weitere Mittheilung über die noch anderweit zur Einführung kommenden direkten und Verbandsverkehre bleibt vorbehalten.

Hannover, den 27. April 1869. Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2666] Schieferbau-Aktiengesellschaft »Nuttlar« in Nuttlar a. d. Ruhr.

Nachdem in heutiger ordentlicher Generalversammlung Herr Rechtsanwalt Humperdinck durch das Loos ausgeschieden und wiedergewählt ist, besteht der Vorstand der Gesellschaft aus den 4 wechselnden Mitgliedern, Rechtsanwalt Humperdinck, Rentmeister Hemmer, Direktor Kollmann, Rudolf Geßner. — Als Präsident ist der Rechtsanwalt Humperdinck, als Vize-Präsident der Rentmeister Hemmer gewählt; als ständiges Mitglied fungirt Dr. Herrmann Pauli in Nuttlar. — Ueber die diesjährige Dividende wird später Mittheilung erfolgen.

Dortmund, den 24. Juli 1869.

Der Vorstand.

Bilanz am 31. März 1869.

Activa				Passiva			
Bergwerks-Conto	96,200	18	—	Kapital-Conto	125,000	—	—
Grunderwerbs-Conto	2,749	11	6	Reservefonds-Conto	2,492	8	8
Bau-Conto	3,408	24	8	Delcredere-Conto	532	25	10
Brückenbau-Conto	1,308	1	5	Dividenden-Conto	[illegible]	—	—
Gruben-Inventar-Conto	3,571	21	5	Remunerations-Conto	588	7	1
Mobilien-Conto	471	15	8	Dispositionsfonds-Conto	815	26	6
Maschinen-Conto	4,921	8	10	Lohn-Conto	883	—	2
Magazin-Conto	293	21	6	Conto-Corrent-Conto	2,743	25	8
Abraum-Conto	3,210	9	—	Diverse Kreditoren	1,584	25	7
Schiefer-Conto	1,994	11	3	Gewinn- u. Verlust-Conto (abzügl. Thlr. 3105. 10. 3. Abschreibungen)	6,698	18	—
Reserve-Actien-Conto	13,400	—	—				
Effekten-Conto	200	—	—				
Wechsel-Conto	178	3	6				
Cassa-Conto	449	19	7				
Diverse Debitoren	9,270	1	2				
	141,627	17	6		141,627	17	6

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 177. Berlin, Sonnabend den 31. Juli Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: aus Anlaß der Stiftungsfeier des Grenadier-Regiments Kronprinz (1. Ostpreußisches) Nr. 1 an nachbenannte Offiziere und Mannschaften des jetzigen Dienststandes, sowie an ehemalige Mitglieder dieses Regiments Orden und Ehrenzeichen zu verleihen, und zwar:

den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub:

dem General der Infanterie z. D. von Ciesielski zu Düsseldorf, früher Commandeur der 7. Division;

den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub:

dem General-Lieutenant z. D. von Fabeck zu Potsdam, zuletzt General-Major und Commandeur der 3. Infanterie-Brigade;

den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub:

dem General-Major z. D. Stein von Kaminski zu Königsberg i. Pr., zuletzt Commandeur der 10. Landwehr-Brigade;

den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife:

dem Obersten und Regiments-Commandeur von Massow, dem Oberst-Lieutenant a. D. v. d. Oelsnitz zu Gilgenburg, im Kreise Osterode, zuletzt Major im 4. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 72; und dem Oberst-Lieutenant z. D. Schimmelpfennig v. d. Oye, zu Königsberg i. Pr., zuletzt Major im 4. Infanterie-Regiment;

den Rothen Adler-Orden dritter Klasse:

dem Oberst-Lieutenant z. D. von Petersdorff zu Königsberg i. Pr., dem Oberst-Lieutenant a. D. von Woisky zu Dresden, und dem Major a. D. von Montowt zu Sacherau im Kreise Fischhausen, zuletzt Hauptmann und Compagnie-Chef im Regiment;

den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse:

dem Obersten z. D. Rolla du Rosey zu Königsberg i. Pr., zuletzt im 5. Infanterie-Regiment;

den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse:

dem Oberst-Lieutenant und Bataillons-Commandeur Scheuermann;

den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse:

dem Hauptmann und Compagnie-Chef von Heyking, dem Seconde-Lieutenant Gallandi; sowie

das Allgemeine Ehrenzeichen:

dem Stabshautboisten Ruckenschuh, den Feldwebeln Müller und Roetzel, dem Vize-Feldwebel Borm, den Sergeanten Lenz, Fischer und Gerull, dem ehemaligen Feldwebel Schwan zu Königsberg i. Pr., dem ehemaligen Sergeanten Lau zu Königsberg i. Pr., dem ehemaligen Grenadier Lewer auf dem Dominium Waldburg im Kreise Preußisch-Eylau, und dem ehemaligen Grenadier Helmig zu Pöhnen, im Kreise Friedland.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Legations-Sekretär Otto Magnus Grafen von Dönhoff die Annahme und Führung des Freiherrlich von Kraffstschen Namens, Standes und Wappens neben seinem angestammten Namen, Stande und Wappen zu gestatten;

Den Vorsitzenden der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld, resp. der Königlichen Direktion der Main-Weser-Bahn zu Cassel und der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Wiesbaden, Geheimen Regierungs-Räthen Carl Danco, Siegmund von Schmerfeld und Heinrich Eduard Hendel, den Rang der Räthe dritter Klasse; so wie

Dem praktischen Arzt ꝛc. Dr. Pieper in Paderborn den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen; und

Dem Landschaftszeichner J. Tempeltey in Berlin die Führung des von Sr. Hoheit dem Herzog zu Sachsen-Coburg und Gotha ihm verliehenen Prädikats »Professor« zu gestatten.

Berlin, 29. Juli.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen ist von Schloß Fischbach hier eingetroffen.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den preußischen Konsul José da Costa Pedreira zu St. Thomé (portugiesische Besitzung an der Westküste von Afrika) zum Konsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Der General-Konsul der Vereinigten Staaten von Columbien in Amsterdam, Herr A. Goldberg, ist zugleich zum General-Konsul der genannten Republik für den Norddeutschen Bund ernannt worden. Der genannte General-Konsul, zu dessen Ernennung Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur ertheilt ist, wird während eines großen Theils des Jahres seinen Wohnsitz in Berlin nehmen.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem Königlichen Kommissions-Rath F. Kaselowsky zu Bielefeld, im Regierungsbezirk Minden, ist unter dem 29. Juli 1869 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Maschine zum Brechen und Reinigen von Flachs und Hanf, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der praktische Arzt ꝛc. Dr. Blümlein zu Grefrath ist zum Kreis-Wundarzt des Kreises Kempen ernannt worden.

Der praktische Arzt Dr. Schulz zu Honnef ist zum Kreis-Wundarzt des Siegkreises ernannt worden.

Personal-Veränderungen in der Armee.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 24. Juli. Naumann, Sec. Lt. von der 4. Ing. Insp., zum Pr. Lt. befördert. Frhr. v. Ledebur, Sec. Lt. vom Ostpr. Füs. Regt. Nr. 33, Foerster,

Sec. Lt. vom 2. Niederschl. Inf. Regt. Nr. 47, von ihrem Kommando zur Dienstl. bei der Unteroff. Schule in Bieberich entbunden. B. Abschiedsbewilligungen ꝛc. Den 24. Juli. v. Ribbeck, Gen. Maj. zur Disp., zuletzt Oberst und Commdr. des Westf. Drag. Regts. Nr. 7, der Abschied mit Pens. bewilligt.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 31. Juli. Der Entwurf der ersten drei Bücher einer Prozeß-Ordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für den Norddeutschen Bund, wird in den nächsten Tagen im Verlage der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. von Decker) hierselbst erscheinen.

Kiel, 30. Juli. (K. C.) Sr. Majestät Segelbriggs »Rover« und »Musquito« sind, von Danzig kommend, im hiesigen Hafen eingetroffen.

Düsseldorf, 29. Juli. Der Regierungs-Präsident von Kühlwetter macht Folgendes bekannt: »Des Königs Majestät haben die über die Feier des fünfzigjährigen Bestehens der hiesigen Kunstakademie aufgenommene und von Professor Scheuren illustrirte Urkunde Allergnädigst entgegen zu nehmen geruht und Allerhöchstihren Beifall über Form und Inhalt ausgesprochen. Von Sr. Majestät bin ich beauftragt, den Mitgliedern des Festkomites und den Unterzeichnern der mit der Urkunde verbundenen Adresse Allerhöchstihren Dank und allen Denen, welche zu dem schönen Feste mitgewirkt haben, die Versicherung auszudrücken, daß Se. Majestät mit dem höchsten Interesse dem Verlaufe des Festes gefolgt sind.«

Mecklenburg. Schwerin, 30. Juli. Der Großherzogliche Hof wird heute Nachmittag von Rabensteinfeld nach Ludwigslust zu einem längeren Aufenthalte abreisen.

— Der Großherzog wird sich am Montag, den 2ten August, nach dem Heiligen Damm begeben, den doberaner Rennen bis zum Mittwoch, 4. August, beiwohnen und am Donnerstag, den 5. d. M., über Schwerin, wo derselbe vom Morgen bis Nachmittag verweilen wird, nach Ludwigslust zurückkehren.

— Die Nr. 20 des Großherzoglich mecklenburg-strelitzschen »Offiz. Anz.« enthält ein landesherrliches Edikt vom 7. d. M., betreffend die Einforderung der Beiträge zur Aufbringung der Bedürfnisse der Central-Steuerkasse pro 1. Juli 1869—70.

Lübeck, 29. Juli. In seiner gestrigen Sitzung ist dem Bürgerausschusse der Entwurf eines neuen Preßgesetzes zur gutachtlichen Beschlußnahme vorgelegt worden.

Anhalt. Dessau, 28. Juli. Der Erbprinz und die Erbprinzessin sind gestern Abend im besten Wohlsein von Stockholm hier wieder eingetroffen. — Montag, 2. August, wird der erbprinzliche Hof nach Ballenstedt übersiedeln.

Hessen. Darmstadt, 30. Juli. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind mit ihren Kindern gestern Abend auf der Reise nach Wildbad zu Besuch bei dem Prinzen und der Prinzessin Ludwig dahier angekommen und im Jagdschloß Kranichstein abgestiegen.

Baden. Karlsruhe, 29. Juli. Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin haben, nach der »Karlsr. Ztg.«, acht Tage in Gießbach in der Schweiz zugebracht. Am 27. Juli begaben sich die Reisenden nach Lauterbrunn und beabsichtigten von dort nach Meyringen zu gehen. Die Reise sollte dann über den Brünigpaß, Sarnen und Luzern nach Zürich fortgesetzt werden, und es gedachten Ihre Königl. Hoheiten von da aus sich unmittelbar nach Mainau zu begeben.

— Nach demselben Blatt nehmen am 11. August die Regiments-Exerzierübungen der Infanterie- und Kavallerie-Regimenter in den betreffenden Garnisonen ihren Anfang, und folgen sodann die Brigade-Exerzitien, welche die 1. Infanterie-Brigade und die Kavallerie-Brigade bei Karlsruhe, die 2. und 3. Infanterie-Brigade bei Rastatt vornimmt.

Am 1. September beginnen kleinere Uebungen mit gemischten Waffen; hieran reihen sich größere Corpsmanöver bei Eppingen, welche am 11. September beendet sind, so daß am 15. September alle Truppen wieder die Garnisonen bezogen haben werden. Am 9. September, dem Geburtsfeste Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs, werden sämmtliche zu den Manövern ausgerückten Truppen bei Eppingen vereinigt, und findet dortselbst feierliche Parade statt.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 30. Juli. Der Kaiser ist gestern Morgen von Ischl hier angekommen.

— Der Budgetausschuß der Reichsraths-Delegation trat gestern in die Berathung des Budgets des Kriegsministeriums ein. Figuly als Referent beantragte die Centralleitung des Kriegsministeriums mit 2,393,000 anstatt 3,027,414 Fl. Sturm wies auf die bedeutende Verminderung des Militärbudgets durch das Sistirungs-Ministerium hin und will zur Vermeidung des Defizits nur 90 Millionen bewilligen. Der Kriegs-Minister wahrte das Organisationsrecht jeder Art bei der Armee für den obersten Kriegsherrn, erklärte, er sei vom konstitutionellen Geiste durchdrungen und habe Verhandlungen mit den beiderseitigen Justiz-Ministern wegen der Militär-Strafgesetze und anderer Gesetze eingeleitet. Die Organisationen stehen unter der Kontrole der gesetzgebenden Faktoren, in so weit diese die Geldmittel bewilligen, aber die Verfügung über die Organisation müsse er entschieden dem Kaiser vorbehalten. Der Reichs-Finanzminister bestritt, daß das Militärbudget durch das Sistirungs-Ministerium vermindert worden sei, der Beweis seien die später geforderten Nachtragskredite. Der jetzige Finanz-Minister sei an die bewilligten Summen genau gebunden, daher das Nothwendige bewilligt werden müsse. Auf Antrag Ziemialkowski's wurden für die Centralleitung 2,850,000 Fl. angenommen. Die Resolutionen Figuly's werden angenommen: Die Armeegenüsse einer Revision zu unterziehen und die Reorganisirungen der Armeezweige, welche höhere als die bewilligten Summen erheischen, seien der Delegation vorzulegen, endlich die Regierung aufzufordern, die Vorlage betreffs der Militärjustiz einzubringen.

Prag, 29. Juli. Heute Nachmittag hat hier durch eine gemischte Kommission eine Visitation des Klosters der Karmeliterinnen am Hradschin stattgefunden. Die Kommission begab sich aus dem Kloster sodann nach dem Irrenhause.

Hermannstadt, 29. Juli. Die Vereinsfesttage haben heute mit einem Schützenaufzuge begonnen.

Linz, 28. Juli. Bischof Rudigier ist heute früh zu der ihm auf morgen 10 Uhr Vormittags vom Kaiser bewilligten Audienz nach Wien abgereist. (Derselbe dankte, wie der »Prag. Z.« aus Wien telegraphirt wird, am 29. Vormittags bei stattgehabter Audienz dem Kaiser für die Begnadigung.)

Belgien. Brüssel, 30. Juli. Der König wohnte gestern der Eröffnung der Ausstellung der schönen Künste im botanischen Garten bei.

— Der Prinz und die Prinzessin von Wales haben gestern ihre Reise nach Deutschland fortgesetzt. Der König begleitete sie nach dem Nordbahnhofe.

Großbritannien und Irland. London, 29. Juli. Der Großherzog von Sachsen-Weimar hat auf der Insel Wight in dem Orte Sandown am 20. d. Mts. eine hart am Meere gelegene Villa bezogen und am folgenden Tage die Bäder begonnen. In den Nachmittagsstunden pflegt Se. K. H. Ausflüge in die Umgebungen zu machen. In Bonchurch wurde die Großfürstin Marie von Rußland, in Ryde der Herzog und die Herzogin Philipp von Württemberg besucht. Am Montag, den 26., stattete der Großherzog, wie schon gemeldet, ergangener Einladung zufolge Ihrer Majestät der Königin sowie den dort anwesenden Mitgliedern der Königlichen Familie in Osborne einen Besuch ab.

Frankreich. Paris, 29. Juli. Das »Journal officiel« meldet die Ernennung des Herrn Ozenne, bisherigen Direktors der Abtheilung für auswärtigen Handel, zum General-Sekretär des Ackerbau- und Handels-Ministeriums.

— Das »Journal officiel« bringt unterm Datum vom 2. Juli die folgenden Nachrichten vom Senegal:

Am 26. Juni brach ein fanatischer Häuptling, Ahmadu-Sekhu, bei unsern Verbündeten von Cayor ein und fügte ihnen eine kleine Niederlage zu. Die Nothwendigkeit, den Muth unserer Freunde zu stärken und neue Einbrüche Seitens des Feindes zu verhindern, dessen leichter Sieg seine Parteigänger vermehren konnte, bestimmte den Gouverneur, ohne Weiteres vorzugehen. Eine Kolonne von 600 Mann Infanterie und 2000 Freiwilliger erhielt Befehl, sich am 2. Juli im N'Diagne zu formiren, um Ahmadu-Sekhu zu verjagen, wenn er wieder in Cayor erschiene. Während dieser Zeit gingen die Avisos »Basilic« und »Phaeton« mit 200 Mann Infanterie den Fluß hinauf und überraschten das Dorf Guia, in welchem Ahmadu-Sekhu seine vornehmsten Hülfstruppen rekrutirt hatte. Am Morgen des 29. Juni wurde das Dorf durch einen brillanten Angriff des Expeditionscorps genommen. Diese kräftige Handlung gab den benachbarten Stämmen das Vertrauen wieder. Deren Häuptlinge betheuerten beim Führer der Expedition ihre Anhänglichkeit an Frankreich und mehrere Dörfer bewaffneten ihre Kontingente, um Ahmadu-Sekhu den Weg zu verlegen, den er auf der Flucht vor der Kolonne von N'Diagne nehmen muß.

Spanien. Madrid, 28. Juli. Ein offizieller Bericht aus dem Kriegs-Ministerium lautet: In der Nacht vom 23. zum 24. Juli haben sich einige karlistische Banden in der Provinz Ciudad Real gezeigt. Der militärische Gouverneur gab

der Gendarmerie den Befehl, sich zusammen zu ziehen, und ließ eine Kolonne unter dem Befehle des Bataillonschefs Tomaseti, bestehend aus drei Compagnien des Regiments Arragon, einer Abtheilung Artillerie und einer Sektion des Husaren-Regiments Pavia, dem Feinde entgegengehen. Die Kolonne erreichte und schlug die Aufständischen am Abende des 24. bei Piedra Buena; sie wurden von Vicente Sabariegos angeführt. Die Bande verlor mehrere Todte und Verwundete, unter ersteren befindet sich der ehemalige karlistische Oberst Crespo, unter letzteren der Anführer Sabariegos; der Lieutenant Nunez, welcher die Husaren befehligte, ward verwundet. Den Gendarmen von Picon und Piedra Buena, die überrascht worden waren, gelang es, mit ihren Waffen zu entkommen. Die Regierung hat die nöthigen Truppen in die Provinz Ciudad Real abgesandt, um die Bewegung niederzuschlagen. Im übrigen Spanien ist die Ruhe vollständig.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 29. Juli. Großfürst Alexis Alexandrowitsch ist am 26. d. M. in Illinskoe angekommen und hat sich am 27. nach Nischnei-Nowgorod begeben.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Belgrad, Sonnabend, 31. Juli, Morgens. Der Conseils-Präsident und Justiz-Minister Cenics ist zurückgetreten und in ersterer Eigenschaft durch den Minister des Innern, Radewaj Milojkowics, ersetzt worden. Zum Justiz-Minister ist Jovan Ilics ernannt.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Post-Verwaltung« Nr. 48 enthält folgende General-Verfügungen vom 24. Juli: Die Postdampfschiff-Verbindung zwischen England und Brasilien 2c.; vom 27. Juli: Ermäßigung des Porto für Briefe nach und aus Guatemala; vom 29. Juli: Eröffnung der Eisenbahn zwischen Herzberg am Harz und Nordhausen betreffend.

— Das »Central-Blatt der Abgaben-, Gewerbe- und Handels-Gesetzgebung und Verwaltung in den Königlich preußischen Staaten,« enthält u. A.: Gesetz, betreffend die Portofreiheiten im Gebiete des Norddeutschen Bundes. Vom 5. Juni 1869. — Cirkular-Verfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die Uebergangsstraßen und Abfertigungsstellen an den Grenzen zwischen den Staaten des Norddeutschen Bundes und dem nicht zu dem Letzteren gehörigen Theile des Großherzogthums Hessen einerseits und Bayern, Württemberg und Baden andererseits betr., vom 1. Juli 1869. — Verzeichniß der Uebergangsstraßen und der an denselben gelegenen Hebe- und Abfertigungsstellen für den Verkehr mit den einer Uebergangs-, beziehungsweise einer inneren indirekten Abgabe unterliegenden vereinsländischen Erzeugnissen an den Grenzen der Staaten des Norddeutschen Bundes und des nicht zu dem Letzteren gehörigen Theils des Großherzogthums Hessen einerseits gegen Bayern, Württemberg und Baden andererseits. — Cirkular-Verfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die abgabenfreie Verabfolgung von Salz auf Rechnung des Norddeutschen Bundes betreffend, vom 17. April 1869. — Feststellung (vorläufige) der Zölle und Verbrauchssteuern, welche die dem Zollverein angehörigen Staaten des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1868 an die Bundeskasse abzuführen haben.

— Die Nr. 29 des »Justiz-Ministerial-Blattes« publizirt u. A. einen Beschluß des Königlichen Ober-Appellationsgerichts vom 16. Juni 1869, wonach die in Privatklagesachen zu leistende Kostenkaution bei Einlegung eines Rechtsmittels bei der Gerichtskasse desjenigen Gerichts niedergelegt werden muß, welches in erster Instanz erkannt hat.

Statistische Nachrichten.

London, 28. Juli. Nach dem soeben veröffentlichten Jahresbericht des General-Postmeisters, betrugen die Gesammteinnahmen der Post während des Jahres 1868 4,666,882 Pfd. St., oder 236,417 Pfd. St. mehr als in 1867; die Zahl der während 1868 in Großbritannien und Irland ausgegebenen Briefe betrug 808,118,000, gegen 774,831,000 in 1867; Bücher, Zeitungen und Waarenmuster wurden in 1868 105,845,000, gegen 102,273,301 in 1867 befördert. Während 1868 wurden 19,079,162 Geldanweisungen ausgefertigt, gegen 19,282,109. Bei den mit den Postämtern verbundenen Sparkassen waren Ende 1868 11,665,655 Pfd. St. deponirt, gegen 9,749,929 Pfd. St. Ende 1867. Was den Postdienst nach dem Auslande angeht, so wurden zum ersten Male Verträge mit der Schweiz und mit Griechenland abgeschlossen, das Porto für Zeitungen nach den Vereinigten Staaten wurde herabgesetzt, und die Bücher- und Waarenmusterpost auf China und Japan ausgedehnt. — Die Zahl der unbestellbaren Briefe hat sich von 3,618,888 in 1867 auf 3,815,309 in 1868 gehoben und sind als Grund hierfür die Parlamentswahlen anzusehen. Nicht weniger als 13,883 Briefe wurden ohne alle und jede Adresse zur Post gegeben, und von diesen enthielten 281 Geldsendungen.

— Nach dem Bericht des Sekretärs des statistischen Gouvernements-Komites für 1868 hatte das Gouvernement Astrachan 445,696 Bewohner, was gegen das Vorjahr einen Zuwachs von 5700 ergiebt. Die angesiedelte Bevölkerung zählte mit Einschluß der kundrowskischen Tartaren, die nur im Winter nomadisiren und den Winter nur in zwei großen Dörfern zubringen, 324,978 Individuen. Die Zahl der auf ihren eigenen Ländereien nomadisirenden Kalmücken beläuft sich auf 120,718. Von der Gesammtbevölkerung leben 69,682 Individuen in den Städten, 256,296 auf dem platten Lande und 120,718 nomadisiren. Nach dem Glaubensbekenntniß zählt man 275,582 Orthodoxe, 120,718 Heiden, 36,379 Muhamedaner, 6427 Ketzer, 5188 gregorianische Armenier, 533 Katholiken, 342 Protestanten und 527 Juden.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin. In der Zinkgießerei von M. Geiß ist jetzt die Kolossal Statue König Friedrichs II. vollendet, ein Monument, welches die Stadt Liegnitz dem Monarchen am Jahrestage der Schlacht bei Liegnitz, den 15. August d. J., in ihren Mauern errichtet. Das Ganze wird aus einem 11 Fuß hohen Postament von schlesischem Marmor und der 9 Fuß hohen Statue bestehen, letztere eine Nachbildung des Stettiner Standbildes von Schadow.

Landwirthschaft.

— Aus Franken wird über den Stand der Hopfenpflanzungen der »Südd. Pr.« berichtet, daß darin in jüngster Zeit ein sehr hoffnungsloser Umschlag eingetreten sei. Die Pflanzungen, welche noch vor Kurzem zu den schönsten Hoffnungen berechtigten, sind insbesondere in den Thälern alle schwarz und verdorben und nur auf den Höhen findet man noch Gärten, welche von der Krankheit verschont geblieben sind. Die Nachfrage nach altem Hopfen steigert sich unter solchen Umständen täglich und wird hierfür 40—45 Fl. per Centner bezahlt.

— In Moskau findet vom 1. bis 8. Oktober d. J. eine Ausstellung russischer Pferde statt.

— Aus den Gouvernements Kiew und Podolien lauten die Ernteaussichten günstig. Im Kiewschen hemmte nur häufiger Regen das Einbringen der Früchte.

— Japanesische Flüchtlinge, welche in Kalifornien eingewandert sind, versprechen sich von ihren Projekten der Seiden- und der Theekultur einen günstigen Erfolg. Die dreijährigen Maulbeerbäume, welche sie mit aus Japan brachten, haben sich in der kurzen Zeit ausgezeichnet entwickelt, und auch die Theepflanzen geben alle Aussicht. Im nächsten Jahre kann bereits eine kleine Theeernte stattfinden, die ein Urtheil über die Qualität des neuen Produkts ermöglicht.

Gewerbe und Handel.

— Die Handelskammer zu Cöln hat durch eine Umfrage bei sämmtlichen Handelskammern des preußischen Staates ermittelt, wie hoch sich im Jahre 1868 die zur Deckung der Ausgaben der Handelskammern erhobenen Gewerbesteuerzuschläge belaufen haben. Von 68 Handelskammern, welche hierbei in Betracht kommen (die Handelskammer zu Frankfurt a. M. deckte ihre Kosten bisher auf andere Weise, die zu Geestemünde hat keine Auskunft ertheilt), erhoben 15 für ihren Kostenbedarf einen Zuschlag bis inkl. 5 pCt.; 42 erhoben 5 bis inkl. 10 pCt., 11 10 bis 20 pCt. Die geringsten Prozentsätze hatten: Erfurt ⅚ (pro Thlr. Gewerbesteuer 3 Pf.), Halle und Nordhausen 1⅔ (6 Pf.), Görlitz, Landeshut und Limburg a. d. Lahn 2½ (9 Pf.), Mühlhausen und Mülheim a. d. Ruhr 3⅓ (1 Sgr.), Hirschberg 3 8/9 (1 Sgr. 2 Pf.), die höchsten: Neuß 15 (4 Sgr. 6 Pf.), Dortmund, Papenburg und Goslar 16⅔ (5 Sgr.), Essen und Emden 20 (6 Sgr.).

— Nach dem Jahresbericht des Konsulats des Norddeutschen Bundes zu St. Thomas hat die Segelschiffahrt daselbst auch im verflossenen Jahre wieder stark abgenommen. Im Jahre 1865 liefen in St. Thomas 2139 Segelschiffe mit 306,669 Tons ein, 1867 nur 1635 Schiffe mit 243,501 Tons, 1868 nur 1227 mit 150,484 T. Diese Abnahme trifft in demselben Verhältniß auch die deutschen Schiffe; 1865 liefen 89 deutsche Schiffe mit 26,711 T. ein; 1868 nur 64 mit 13,044 T. Der Gesammtwerth der Ladungen dieser Schiffe betrug 413,678 Dollars; nur 14 dieser Schiffe waren beladen, davon 4 mit Kohlen. Die Einfuhr belief sich im Finanzjahre 1868/69 (1. April) auf 3,991,077 Dollars, gegen 4,918,565 Dollars in 1867/68. Die Einfuhr aus Deutschland, welche früher 1,000,000 Doll. betrug, war 1867/68 auf 697,831 Doll., 1868/69 auf 370,481 Doll. gesunken, hauptsächlich weil Lebensmittel und Spirituosen von Hamburg und Bremen jetzt nach allen Inseln direkt versendet und dem Zwischenhandel in St. Thomas entzogen werden. Dagegen ist der Konsum von Tuchen, sächsischen Leinenwaaren, fertigen Kleidungsstücken, baumwollenen Tüchern, Kurz- und Eisenwaaren auf St. Thomas noch immer bedeutend.

— Ueber den Handel und die Industrie von Transkaukasien enthält das »Pr. Hand. Arch.« einen Auszug aus dem Bericht des norddeutschen Konsulats zu Tiflis, dem wir Folgendes entnehmen: Der Seidenbau, welcher im Jahre 1863 dem Lande durch den Verkauf von 3000 Pud (à 32 Zollpfd.) Eier 1,200,000 Rubel brachte, hat durch die Krankheit der Seidenraupen seit 1864 so abgenommen, daß keine Graines mehr ausgeführt werden. Auch die Ausfuhr von Kokons hat sich von 1867 zu 1868 von 20,000 auf 3000 Pud vermindert. Eben so hat der Export von Rohseide, der sich früher auf 2000 Ballen (14,000 Pud) jährlich belief, bis auf 300 Ballen im Jahre 1867 abgenommen. Auch von Frisons, deren 1863 3000 Pud im Werthe von 20—35 Rub. ausgeführt wurden, sind im Jahre 1865 nur noch 200 Pud, à 7 Rub., exportirt worden. An Baumwolle führt Transkaukasien jährlich c. 150,000 Pud aus. Der Export ist von Wolle seit 1863 von 60,000 Pud auf 80,000 Pud jährlich im Durchschnitt gestiegen. Die Häute werden

meist im Lande verwendet, der Export beschränkt sich daher nur auf ca. 600 Ballen à 100 Stück. Das Insektenpulver ist durch Fälschungen dortiger Spekulanten in Abnahme gekommen, so daß der Preis von 15 auf 5 Rub. per Pud herabgegangen ist und doch nur 2000 Pud jährlich ausgeführt werden. Einen nicht unerheblichen Exportartikel bilden Rußmasern (1867: 30,000 Pud) und andere Holzprodukte, Buxbaum, Faßdauben u. s. w. Die Nachfrage nach Krapp hat sehr nachgelassen, nichtsdestoweniger werden noch 250,000 Pud jährlich exportirt. Unter den industriellen Etablissements ist die Eisenhütte in Tschalach und das Kupferwerk der Gebrüder Siemens in Kedabegb hervorzuheben; außer dem letzten sind noch 10 Kupferwerke in Thätigkeit. Die jährliche Kupferproduktion wird auf 30,000 Pud geschätzt. Die Steinkohlenlager werden nur am oberen Kuban ausgebeutet, wo sie 150,000 Pud jährlich ergeben. Der Gewinn an Naphta beläuft sich auf 800,000 Pud jährlich. Die Gebrüder Siemens, welche die Naphtaquellen in Eldad und Mirsan (Kreis Signach) gepachtet haben, daselbst aber nur eine Quelle ausbeuten, deren Ertrag von 8000 auf 45,000 Eimer gestiegen ist, haben in Zarskiekolodzi eine Photogenfabrik errichtet, welche jährlich 25,000 Pud Photogen liefern kann. An Steinsalz werden 4 Millionen Pud jährlich gewonnen. Sehr ergiebig ist die Fischerei. Diejenigen in Seljau, am Abfluß der Kura, sind seit 1864 für 380,000 Rub. verpachtet. Die Einfuhr Transkaukasiens belief sich 1867 auf 4,219,877 Rub. europäische und 4,298,372 Rub. asiatische Waaren, zusammen 8,518,199 Rub. (gegen 8,155,938 Rub. in 1866). Der Import aus Europa berechnet sich für die erste Hälfte des laufenden Dezenniums annähernd jährlich auf 350,000 Pud Manufakturwaaren, 180,000 Pud Zucker, 25,000 Pud Glas, Krystall und Galanteriewaaren, 10,000 Pud Farbstoffe und Kolonialwaaren und 15,000 Pud Verschiedenes. Die Ausfuhr nach Europa stellt sich auf 25,000 Pud Seide aus Gilan, 10,000 P. Frisons, 30,000 P. Tabak, 8000 P. Teppiche, Shawls u. dergl. m., 60,000 P. trockenes Obst, 1500 P. Wachs, 35,000 P. Galläpfel, 1500 P. Wolle und Ziegenhaare, 5000 P. verschiedene Waaren, 65,000 P. Baumwolle.

— In Manila haben nach dem Bericht des dortigen Konsulats des Norddeutschen Bundes im Jahre 1868 Baumwollenwaaren lebhaften Absatz gefunden. Besonders gestiegen war die Nachfrage nach ungebleichten Long Cloths (72,409 Stück gegen 44,567 in 1867), ungebleichten Twills (29,002 St. gegen 24,810), türkischrothen Cambrics (9,768 St. gegen 6,970 St.), Ginghams (235,407 St. gegen 162,624), Corses Cambayas (11,111 gegen 8,715) und Tüchern (458,397 Dutz. gegen 150,410). Unter den Ginghams, Cambayas und Tüchern befanden sich auch deutsche Fabrikate, von denen auch Seiden-, Halbwollen- und Wollen-, Kurz- und Glaswaaren immer mehr Eingang finden. Nach den letzten veröffentlichten statistischen Tabellen von 1864 befanden sich unter 10,901,584 Doll. importirter Waaren nur 213,869 Doll. deutsche. Die Ausfuhr aus Manila, Iloilo und Cebu nach dem europäischen Kontinent bestand 1868 u. A. in 10,559 Pikuls (à ca. 1⅓ Zollctr.) Zucker (1867: 28,610 P.), 200 Pik. Hanf (1318 Pik.), 5,658 Pik. Kaffee (11,968 P.), 136,306 Quint. Rohtabak (72,700 Q.). Cigarren sind im Jahre 1868 nicht direkt nach dem europäischen Kontinent exportirt worden (1867: 1961 Mille.) Deutsche Schiffe waren fast gar nicht beim Handel von Manila betheiligt.

Verkehrs-Anstalten.

— Die »Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen« Nr. 31 enthält offizielle Mittheilungen über neu eröffnete Vereinsbahnen und Stationen u. s. w. (Oldenburgische Eisenbahnen, Aenderung der Bezeichnung der Station »Heppens« in »Wilhelmshafen«.) Deutsche Eisenbahnstatistik für das Betriebsjahr 1867: I. Die Ausdehnung und das Anlagekapital der Vereinseinnahme. — Betriebsergebnisse der Rotterdam-Uitgeest und Gelder-Uitgeest Eisenbahnen in 1868.

— Das Dampfschiff »Germania« ist am 28. Juli Abends in New-York eingetroffen, die »Westphalia« am 28. Juli über Havre nach New-York abgegangen.

— Bei Gothland hat am 23. d. M. ein Zusammenstoß zwischen den Dampfern »Clio«, Kapitän Brearley, aus Hull nach St. Petersburg fahrend, und »Niobe«, Kapitän Curtis, auf der Reise von St. Petersburg nach Hull begriffen, stattgefunden. Die »Clio« ging sofort unter, nur 6 Mann der Besatzung wurden gerettet, die »Niobe« erlitt Havarie und mußte in Slitohamn Halt machen.

Philadelphia, 28. Juli. (Telegramm der »Times«.) Ein Telegramm aus Cincinnati meldet ein Eisenbahnunglück auf der Strecke Memphis-Ohio, bei Clarksville in Tennessee. Ein Personenzug fiel durch eine Brücke und sämmtliche Waggons, mit Ausnahme eines einzigen, verbrannten. Sechs Personen wurden getödtet und 30 verletzt.

Telegraphische Witterungsberichte v. 30. Juli.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Paris	340,2	—	15,1	—	SW., s. schwach.	schön.
»	Helsingfors	338,0	—	13,3	—	Windstille.	bedeckt.
»	Constantin.	338,2	—	19,6	—	N., mässig.	bewölkt.
»	Moskau	332,7	—	18,9	—	W., schwach.	heiter.
				31. Juli.			
6	Memel	338,9	+2,7	15,0	+2,4	SW., mässig.	trübe.
7	Königsberg	339,1	+3,0	14,6	+1,2	S., s. schwach.	heiter.
»	Cöslin	338,9	+3,5	15,6	+2,1	SW., s. schwach.	heiter.
6	Stettin	338,6	+2,1	15,9	+3,8	NO., schwach.	heiter.
»	Putbus	336,9	+2,4	15,3	+0,8	W., schwach.	wolk., schön.
»	Berlin	337,5	+2,4	16,8	+3,9	O., schwach.	ganz heiter.
»	Posen	336,3	+2,0	18,2	+5,6	Windstille.	völlig heiter.
»	Ratibor	331,3	+2,1	16,2	+4,1	NW., s. schw.	halb heiter.
»	Breslau	334,2	+2,3	17,4	+4,6	SO., schwach.	wolkig.
»	Torgau	335,9	+1,9	14,9	+2,6	NW., schwach.	völlig heiter.
»	Münster	337,3	+2,8	13,3	+2,0	SW., schwach.	heiter.
»	Cöln	337,9	+2,0	15,0	+2,0	W., schwach.	sehr heiter.
»	Trier	332,4	+0,1	15,4	+3,6	N., schwach.	bewölkt. [1]
7	Flensburg	338,4	—	14,4	—	SW., schwach.	bedeckt.
6	Wiesbaden	335,3	—	15,0	—	SW., schwach.	bew., Nchts. Reg.
7	Kieler Haf.	340,3	—	14,4	—	SW., mässig.	bewölkt.
8	Wilhelmsh.	339,1	—	14,0	—	SW., schwach.	zieml. heiter.
»	Brüssel	338,9	—	16,0	—	WSW., schwach	wenig bewölkt.
»	Haparanda	334,7	—	11,3	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Moskau	332,7	—	16,0	—	NW., schwach.	heiter.
»	Stockholm	337,0	—	13,6	—	SSW., mässig.	bew., gest. Reg.
»	Skudesnäs	336,3	—	12,0	—	SSW., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen	339,0	—	15,2	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Helder	338,8	—	14,9	—	SW., mässig.	—
»	Hernösand	333,0	—	12,3	—	SW., schwach.	fast bedeckt.
»	Christians.	335,6	—	9,8	—	SW., z. stark.	bewölkt.
»	Mandal	337,0	—	11,4	—	WSW., mässig.	trübe, Regen.
»	Havre	337,8	—	16,0	—	WSW., schwach	bedeckt.
»	Cherbourg	339,1	—	15,2	—	SW., schwach.	Regen.
»	St. Mathieu	338,9	—	13,6	—	SW., schwach.	bedeckt.

[1]) Regen und Gewitter.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

In unser Firmenregister ist heute unter Nr. 207 der Kaufmann Leopold Hugo Gustav Restmann zu Cottbus als Inhaber der Firma:

»Leopold Restmann zu Cottbus«

eingetragen worden.

Cottbus, den 24. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 125 die Firma H. Bamler zu Crossen a. O. (Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft) und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Heinrich Gustav Bamler zu Crossen a. O. eingetragen worden zufolge Verfügung vom 1. Juli 1869.

Crossen, den 1. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht Lübben.

In unser Prokurenregister ist unter Nr. 5 zufolge Verfügung vom 28. Juli 1869 am selbigen Tage eingetragen worden, daß die Niederlausitzer Kreditgesellschaft von Zapp und Compagnie in Betreff der Zweigniederlassung, Nr. 8 des Gesellschaftsregisters unter der Firma:

Vorschuß-Kasse zu Calau, Kommandite der Niederlausitzer Kredit-Gesellschaft von Zapp und Compagnie,

dem Gustav Meißer zu Calau mit dem schon bestellten Prokuristen Herzog Kollektivprokura ertheilt hat.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2060 das Erlöschen der Firma Fritz Böhm hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 27. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2176 das Erlöschen der Firma: Central-Versicherungs-Comptoir für alle Zweige der Versicherung von C. F. W. Lechner, jetzt

L. Sonnenfeld

heute eingetragen worden.

Breslau, den 27. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsgesellschafts-Register ist unter Nr. 96 die Gesellschaft:

Gebrüder Reich zu Görlitz,

unter folgenden Rechtsverhältnissen:

1) die Gesellschafter sind:
   a) der Kaufmann Herrmann Friedrich Reich,
   b) der Kaufmann Karl Gustav Reich,
   zu Görlitz.
2) Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen.

Zufolge Verfügung vom 26. am 27. Juli 1869 eingetragen worden.

Görlitz, den 26. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 330 die Firma
Moritz Hüppauff zu Görlitz
und als deren Inhaber der Kaufmann Moritz Hüppauff zu Görlitz am 26. Juli 1869 eingetragen worden.
Görlitz, den 26. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Der Kaufmann Friedrich Nicolai Friedrichsen zu Flensburg hat für sein daselbst unter der Firma:
»F. N. Friedrichsen«
bestehendes, unter Nr. 200 des Firmenregisters eingetragenes kaufmännisches Geschäft seinem Sohn, Herrn Friedrich Wilhelm Friedrichsen zu Flensburg Prokura ertheilt.
Dies ist zufolge Verfügung vom 19. Juli 1869 am heutigen Tage unter Nr. 27 in das Prokurenregister eingetragen.
Flensburg, den 26. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Nr. 54. Firma: S. Bastheim zu Hofgeismar.
Der Kaufmann Simon Bastheim daselbst ist Inhaber der Firma laut Anzeige vom 27. d. M.
Eingetragen Cassel, den 28. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

Auf Anmeldung ist heute bei Nr. 384 des hiesigen Handels-(Gesellschafts-) Registers, woselbst die Aktiengesellschaft unter der Firma:
»Kölnische Maschinenbau-Aktiengesellschaft«
in Cöln eingetragen ist, vermerkt worden, daß in der am 31. Mai d. J. stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Gesellschaft in Stelle der durch Tod aus dem Verwaltungsrathe der Gesellschaft ausgeschiedenen Herren
1) Kommerzienrath Johann Jacob vom Rath,
2) Banquier Carl Stein, beide bei Lebzeiten in Cöln wohnend, und
3) Geheimer Kommerzienrath Friedrich Freiherr v. Diergardt, bei Lebzeiten in Viersen wohnhaft,
folgende Herren als Mitglieder des Verwaltungsrathes erwählt worden, nämlich:
a) in Stelle des Herrn Johann Jacob vom Rath der in Cöln wohnende Kaufmann Herr Eugen vom Rath,
b) in Stelle des Herrn Carl Stein der in Cöln wohnende Banquier Herr Raoul Stein,
c) in Stelle des Freiherrn v. Diergardt der in Cöln wohnende Kaufmann Herr Kommerzien-Rath Franz Wilhelm Koenigs.
Cöln, den 29. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 105 des hiesigen Handels- (Firmen-) Registers, woselbst die Firma:
»C. L. Petri«,
und als deren Inhaber der Kaufmann August Petri in Cöln vermerkt steht, heute eingetragen worden, daß nach dem Tode des Letztern, durch Uebereinkunft unter dessen Erben, die Firma auf die Frau Anna Gertrud, geborene Holthausen, Wittwe von Carl Ludwig Petri, Handelsfrau in Cöln, übergegangen ist.
Sodann ist unter Nr. 1864 des Firmenregisters die genannte Frau Wittwe Petri in Cöln als Inhaberin der Firma: »C. L. Petri« heute eingetragen worden.
Ferner ist in dem Prokurenregister unter Nr. 562 die Eintragung erfolgt, daß die Wittwe Petri für ihre Firma: »C. L. Petri« ihre Tochter Sophie Louise Emilie Petri in Cöln zur Prokuristin bestellt hat.
Cöln, den 29. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 31. Juli. (Marktpr nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr	sg.	pf	thr	sg.	pf	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	6	9	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	9
Roggen	2	—	—	2	12	6	2	7	7	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	–	2	5	–	1	26	11	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	7	6	1	18	2	1	12	10	Schweine-						
Hafer zu L.	1	13	9	1	18	9	1	16	3	fleisch	5	6	6	[illegible]	5	11
Heu Centner	—	18	—	—	28	—	—	23	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	[illegible]
Stroh Schck.	8	—	—	9	15	—	8	22	6	Kalbfleisch	3	—	6	—	4	6
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	6	Butter Pfd.	8	—	12	—	9	11
Linsen	—	7	—	—	9	—	—	8	—	Eier Mandel	5	—	5	[illegible]	5	2

Berlin, 31. Juli. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. Juli u. Juli-August 66½ Thlr., September-Oktober 67—66¾ Thlr. bez., Oktober-November 66 Thlr nom, April-Mai 65¾ Thlr. bez.

Roggen loco 52¾—54 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. Juli 53¾ bis 53¾—52¾ Thlr. bez., Juli-August 53—½ Thlr. bez., August-Sept. 53—52¾ Thlr. bez., September Oktober 52—½—52 Thlr. bez., Oktober-November 51½—51 Thlr. bez., November-Dezember 50¾ Thlr. bez., April-Mai 49½—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 31—37 Thlr., preuss. 31 Thlr., poln. 33 Thlr., ungarischer 31½—32 Thlr., pomm. 35—36 Thlr. ab Bahn bez.)

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 96—100 Thlr. gefordert.

Winterraps 94—98 Thlr. do.

Rüböl loco 12⅙ Thlr., pr. Juli u. Juli-August 12 Thlr., September-Oktober 12—11⅚ Thlr. bez., Oktober-November 12 Thlr. bez., November-Dezember 12 Thlr.

Petroleum loco 7¾ Thlr, pr. September-Oktober 7¾ Thlr., Oktober-November 7⅚ Thlr., November-Dezember 7⅚ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16⅚ Thlr, bez., pr. Juli 16¾ Thlr. bez., Juli-August u. August-September 16¾—⅚ Thlr. bez., September-Oktober 16⅙—¼ Thlr. bez., Oktober-November 15¾—⅓ Thlr. bez., November-Dezember 15½—⅙ Thlr. bez., April-Mai 15¾—⅚ Thlr. bez.

Weizen loco matt. Termine flau und niedriger. Roggen loco in neuer Waare gut zugeführt und niedriger bezahlt. Unter den Einflüssen einer grossen Anmeldung von 21.000 Centnern, die nur theilweise Aufnahme fand, sowie starkem Angebot effektiver Waaren, herrschte überwiegende Verkaufslust im Markte, die sich hauptsächlich auf nahe Termine erstreckte; Preise gaben dem entsprechend namentlich vorn wesentlich nach und verlor sich die Differenz zwischen Juli und Juli-August. Gek. 21,000 Ctr. Hafer loco flau und angeboten. Termine matter. Gek. 7200 Ctr. Rüböl still. Spiritus fest eröffnend, schliesst matter. Gek. 60,000 Qrt.

Berlin, 30. Juli. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—77 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. Juli 66¾ Br., Juli-August 66¾ Br., August-September 66¾ Br., September-Oktober 67¾ à 67 bez., Oktober-November 66¾ bez., November-Dezember 66¾ bez., April-Mai 1870 66 à 66¾ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54½—56½ bez., pr. diesen Monat 55½ à 54 bez., Juli-August 53½ à 53¾ bez., September-Oktober 52¾ à 52½ bez., Oktober-November 51½ à 51¾ bez., November-Dezember 50¾ à 50½ bez., April-Mai 1870 49¾ à 49½ bez. Gek. 7000 Ctr. Kündigungspreis 54½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31½—37 Thlr. nach Qualität, 32 bis 36 bez., pr. diesen Monat 32½ bez. u. Br., Juli-August 29¾ bez., September-Oktober 28½ à 28¾ bez., Oktober-November 28¼ bez., April-Mai 1870 28½ à 28¾ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 53—57 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 26½ Sgr. Br., Juli-August 3 Thlr. 24 Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 22 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 19½ Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 17½ Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 15 Sgr. Br. Gekünd. 1500 Ctr. Kündigungspr. 3 Thlr. 26½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12$\frac{1}{12}$ Thlr., pr. diesen Monat 12 bez., Juli-August 12 bez., August-September 12 bez., September-Oktober 12 bez., Oktober-November 12 bez., November-Dezember 12$\frac{1}{12}$ Thlr., Dezember-Januar 12¼ Thlr., Januar-Februar 1870 12¼ Thlr., April-Mai 12½ G.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Br., pr. Juli 7¾ Br., Juli-August 7¾ Br., August-September 7¾ Br., September-Oktober 7½ Br., Oktober-November 7¾ Br., Dezember allein 7¾ bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16$\frac{1}{12}$ bez., Juli-August 16$\frac{1}{12}$ à 16$\frac{1}{12}$ bez. u. G., 16¾ Br., August-September 16½ à 16$\frac{5}{12}$ bez. u. G., 16¾ Br., September-Oktober 16$\frac{1}{12}$ à 16½ bez. u. G., 16¾ Br., Oktober-November 15$\frac{11}{12}$ à 15½ bez., Br. u. G., November-Dezember 15½ à 15$\frac{5}{12}$ bez., Br. u. G., April-Mai 1870 15¾ à 15¾ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 16½ à 16$\frac{11}{12}$ bez., ab Speicher 16$\frac{5}{12}$ bez.

Königsberg, 31. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt aufgeregt. Roggen Regulirungspreis 60, loco 61—65. Termine vernachlässigt. Wetter sehr heiss.

Stettin, 31. Juli, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—73, Juli-August 73 Br., September-Oktober 71½ Br., Frühjahr 70 Br., 69½ G. Roggen 49—56 bez., Juli 54½—54—54½ bez., Juli-August 52¾ bez., ½ G., September-Oktober 51¾—½ bez. u. G., Oktober-November 50½ bez. u. G., Frühjahr 48½ bis ¾ bez., Br. u. G. Rüböl 11¾ Br., Juli-August 11¾ Br., September-Oktober 11¾ Br. Spiritus 16⅚ bez., Juli-August 16½ bez. u. G., September-Oktober 16¾ bez. u. Gld.

Posen, 30. Juli. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) Gekündigt 425 Wispel. Pr. Juli 49, Juli-August 48¾, August-September 48, September-Oktober 47½, Herbst 47½, Oktober-November 46½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 30,000 Quart, pr. Juli 15¾, August 15¾, September 15¾, Oktober 15½, November 14$\frac{11}{12}$, Dezember 14½. Loco-Spiritus (ohne Fass) 16¾.

Am heutigen Stichtage für Lieferungen pr. Juli ist der Regulirungspreis für Roggen auf 49 Thlr., für Spiritus auf 15¾ Thlr. festgestellt.

Cöln, 30. Juli, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: heiss. Weizen höher, hiesiger loco 6.20 à 7, fremder loco 6, pr. Juli 6, pr. November 6.10, pr. März 6.13½. Roggen höher, loco 5.22½, pr. Juli 5.13, pr. November 5.13, pr. März 5.13. Rüböl stille, loco 13$\frac{3}{10}$, pr. Oktober 13$\frac{1}{10}$, pr. Mai 13$\frac{1}{10}$. Leinöl loco 12$\frac{1}{10}$. Spiritus loco 20¾.

Hamburg, 30. Juli, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen loco sehr fest, auf Termine fest. Roggen auf Termine matt. Weizen pr. Juli 5400 Pfd. netto

119 Bankothaler Br., 118 G., pr. August-September 118 Br., 117½ G., pr. September-Oktober 118½ Br., 118 G. Roggen pr. Juli 5000 Pfd. Brutto 98 Br., 97 G., pr. August-September 90 Br., 89 G., pr. September-Oktober 87 Br., 86½ G. Hafer fest. Rüböl leblos, loco 25, pr. Oktober 25½. Spiritus völlig leblos, pr. Juli-August 22½, pr. August-September 22½. Kaffee ruhig. Zink sehr stille. Petroleum ruhig, loco 14½, pr. Juli 13¾, pr. August-Dezember 14½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 30. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6¾ fest, pr. September 6¾.

Pesth, 30. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen steigend. Banater Weizen 83pfd. 4.00, 85pfd. 4.55, 88pfd. 5.00. Roggen knapp 3.10 à 3.15. Hafer matter, 1.85 à 1.95.

Amsterdam, 30. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco flau, pr. Oktober 203, pr. März 198. Raps pr. Oktober 75, pr. April 77. Rüböl pr. Herbst 39, pr. Mai 40½. — Wetter schön.

Antwerpen, 30. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen fest, aber geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 49½, pr. August 50, pr. September 51½, pr. Oktober-Dezember 53½. Unverändert.

London, 30. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 43,780, Gerste 2330, Hafer 23,300 Quarters. Sehr ruhig.

London, 30. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen fest, aber kein grosses Geschäft. Gerste ruhig. In Hafer beschränktes Geschäft. Für Mehl eher bessere Frage. — Wetter trübe, veränderlich.

London, 30. Juli, Nachm. (Wolff's Tel. Bur.) Zucker 27¾ à 28. Kaffee flau.

Liverpool (via Haag), 30. Juli, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Fest.

Middling Orleans 13, middling Amerikanische 12¾, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10¾, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9¾, fair Bengal 8¾, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam 13, Smyrna 10¾, Egyptische 13¾, Oomra landend —.

Liverpool, 30. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Rother Weizen 2 d. theurer, weisser zu äussersten Dienstagspreisen gehandelt; beschränktes Geschäft. In Mehl nur Detailverkauf.

Liverpool, 30. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Sehr fest.

Liverpool, 31. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Gute Frage, Preise sich befestigend.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12—15,000 Ballen, Tagesimport 2947 Ballen, davon ostindische —.

Liverpooler Wochenbericht vom 23. bis 29. Juli 1869.

	In der Woche vom 23. bis 29. Juli.	In voriger Woche vom 16. bis 22. Juli.	In der entsprechenden Woche 1868.
Wochenumsatz	101,140	53,930	63,060
Davon amerikanisch	36,880	19,070	31,550
» für Speculation	17,750	6,820	7,250
» » Export	16,020	11,790	11,480
» » Handel	67,370	35,320	44,330
Wirklicher Export	9,558	15,213	14,402
Wochenimport	39,295	21,617	38,252
Vorrath	315,460	352,928	553,070
Davon amerikanisch	166,500	193,080	278,300
Schwimmend nach Grossbritannien	—	—	797,000
davon amerikanisch	—	—	—

Manchester, 30. Juli, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17¾ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14¾ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17¾ d.
40r Mayoll	16 d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17¾ d.
60r Mule, für Indien und China passend	18¾ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	144.
do. gewöhnliche gute Makes	137.
34r inches 17/17, printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	171.

Ruhig, aber sehr fest.

Lissabon, 30. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Berichten aus Rio de Janeiro vom 8. Juli betrugen die Abladungen an Kaffee nach der Elbe und dem Kanal seit letzter Post 10,000, nach der Ostsee 2500, nach Nordamerika 37,609 Sack. Vorrath 110,000 Sack. Good first 7100 à 7400 Reis. Cours auf London 18¾ à 19 d. Fracht nach dem Kanal 22 à 27 Sh. Abladungen von Santos nach der Elbe und dem Kanal 17,032 Sack. Triester Mehl 30,000 à 31,000 Reis.

St. Petersburg, 30. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 55¾, pr. August 55¾. Roggen loco 7¾, pr. August 7¾. Hafer pr. Juli 5.00. Hanf loco 39. Hanföl loco 3.90, pr. Juli 3.90.

New-York, 30 Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33¾. Zucker —. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32¾. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31¾. Havannazucker No. 12 12¾. Schlesisches Zink 6¾ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 31. Juli. Die Stimmung der Börse war auch heut eine günstige, die Course im Allgemeinen steigend und lebhaft; sowohl fremde Spekulationspapiere als Eisenbahnen waren in gutem Verkehr. Am meisten wurden Kredit, Amerikaner, Italiener, Tabaksobligationen und Aktien gehandelt. Von Eisenbahnen waren Cöln-Mindener, Rheinische, Bergisch-Märkische, auch Cosel-Oderberger und Oberschlesische A. und C. belebt. Banken waren fest, Diskonto-Kommanditantheile und Meininger gefragt. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe gut behauptet, österreichische Loose steigend; russische Fonds lebhaft, englische Anleihen begehrt, 5. Stiegl. knapp, Liquidationspfandbriefe wieder stark weichend. Russische Eisenbahnen waren heut ganz ohne Leben. Inländische Prioritäten fest bei ziemlich gutem Verkehr, russische gefragt, lombardische belebt. Wechsel animirt und mehrfach höher. — Reichenberg-Pardubitzer 72¾ bezahlt. Rockford Prior. 71¾ bezahlt. — Gothaer Prämien-Pfandbriefe 100 Brief. Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 59 bezahlt.

Frankfurt a. M., 30. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss matter. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 298, 1860er Loose 84¾, Staatsbahn 415¾, Lombarden 271¾, Silberrente 59¾, Amerikaner 88¾.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104¾. Hamburger Wechsel 88¾. Londoner Wechsel 119¾. Pariser Wechsel 95¾. Wiener Wechsel 95¾. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67¾. Oesterreich. Nationalanlehen 57. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52¾. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88¾. Türken 41¾. Oesterreichische Bankantheile 725. Oesterreichische Kreditaktien 297¾. Darmstädter Bankaktien 317¾. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 415¾. Ludwigshafen-Bexbach 162. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56¾. Bayerische Prämienanleihe 105¾. Neue Badische Prämienanleihe 102¾. Badische Loose 56¾. 1854er Loose 74¾. 1860er Loose 84¾. 1864er Loose 118¾. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 220¾. Russische Bodenkredit 81¾. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn 84. Oberhessische —. Lombarden 270¾. Neue Spanier 28¾.

Frankfurt a. M., 30. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Behauptet.

Effektensocietät. Amerikaner 88¾, Kreditaktien 297¾, Staatsbahn 413¾, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 270¾, 1860er Loose 84¾, 1864er Loose —, Nationalanleihe —. 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 59¾, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 247¾, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 31. Juli, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88¾, do. —, österreichische Credit-Aktien 299¾, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 271, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 413¾, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59¾, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 250¾, Josephsbahn —.

Hamburg, 30. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89¾. National-Anleihe 58. Oesterreichische Kreditaktien 126¾. Oesterr. 1860er Loose 84. Staatsbahn 870. Lombarden 573. Italienische Rente 56¾. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 132. Rheinische Bahn 115¾. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 128. 1866er Russische Prämien-Anleihe 127. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82¾. Diskonto 3¾ pCt. Preuss. Thaler 151.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7¾ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 8¾ Sh. bez., Amsterdam 35.83 bez., Wien 93¾ bez., Paris 188¾ bez., Petersburg 27¾ bez.

Leipzig, 30. Juli. Leipzig-Dresdener 222 Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 55¾ G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 203 G.; do. Lit. B. 87¾ G. Thüringische 136¾ Br. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 86¾ G. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 30. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.60. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1860er Loose 93.60. Bankaktien 758.00. Nordbahn 234.75. National-Anlehen 72.80. Kreditaktien 312.70. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 432.00. Galizier 259.25. Czernowitzer 209.00. London 124.65. Hamburg 91.50. Paris 49.50. Frankfurt 103.60. Amsterdam 103.80. Böhmische Westbahn 227.00. Kredit-Loose 163.00. 1860er Loose 104.40. Lombardische Eisenbahn 283.70. 1864er Loose 122.10. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 403.00. Napoleonsd'or 9.98. Dukaten 5.90. Silber-Coupons 121.75. Pardubitzer —.

Wien, 30. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 63.65, Kreditaktien 312.70, Nationalanleihe 72.90, 1860er Loose 104.50, Silbercoupons 121.50, London 124.70, Bankaktien 758.00, Dukaten 5.90.

Wien, 30. Juli, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss matter. Pariser Anfangscourse bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 311.00, Staatsbahn 431.50, 1860er Loose 104.50, 1864er Loose 122.20, Anglo-Austrian 401.00, Franco-Austrian 137.75, Galizier 258.50, Lombarden 282.00, Napoleons 9.98.

Wien, 31. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 312.50, Anglo-Austrian 401.00, Franco-Austrian 138.25, Galizier 259.50, Lombarden 283.20.

Wien, 31. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Sehr fest.
(Vorbörse.) Kreditaktien 312.80, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 430.00, 1860er Loose 104.20, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 402.50, Franco-Austrian 138.50, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 283.30, Pardubitzer —, Napoleons 9.98.

Wien, 31. Juli. (Wolff's Tel. Bur.) Steigend.
(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 313.50, Oesterreichisch-französische Staatsbahn 431.00, 1860er Loose 103.30, noch Ziehung, 1864er Loose 122.20, Anglo-Austrian 403.00, Franco-Austrian 139.00, Galizier —, Lombarden 283.00, Napoleonsd'or 9.98, Pardubitzer —.

Amsterdam, 30. Juli, Nachmitt. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)
5proz. Metalliques Lit. B. 63¼. 5proz. Metall. 47¾. 2½proz. Metalliq. 23⅞. Oesterreich. Nationalanleihe 55⅜. Oesterreich. 1860er Loose 504. Oesterreich. 1864er Loose 117. Silberanleihe —. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65⅞. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77⅞. 5proz. Russen de 1864 91⅞. Russische Prämienanleihe von 1864 256¼. Russische Prämienanleihe von 1866 260. Russische Eisenbahn 239¾. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 87¾.
Londoner Wechsel, kurz 11.98.

London, 30. Juli, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.
Consols 93⅞. 1prozent. Spanier 20⅞. Italien. 5proz. Rente 55⅞. Lombarden 22⅞. Mexikaner 12¼. 5proz. Russen de 1822 88. 5proz. Russen de 1862 86¼. Silber 61¼. Türkische Anleihe de 1865 44⅞. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83⅞.
Wechselnotirungen: Berlin 6.27½. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 10⅞ Sch. Frankfurt a. M. 121. Wien 12 Fl. 70 Kr. Petersburg 29½.

London, 31. Juli, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung fest.
(Anfangscourse.) Consols 93⅞, Amerikaner 83⅞, Italiener 55⅞, Lombarden 22⅞. Türken 44⅞. Warm, aber sehr trübe.

Paris, 30. Juli, Nachmitt. 1 Uhr 55 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 72.22½. Italien. Rente 55.80, Staatsbahn 866.25, Lombarden 568.75, Türken 45.20, Amerikaner —.

Paris, 30. Juli, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich lebhaft. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93⅞ gemeldet.
Schlusscourse: 3proz. Rente 72.30—72.32½—72.22½—72.25. Italienische 5proz. Rente 55.80. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 868.75. Credit-mobilier-Aktien 205.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 572.50. Lombardische Prioritäten 244.75. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 655.00. Mobilier espagnol —. Türken 45.05. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 94.

St. Petersburg, 30. Juli, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)
(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30⅞—29¾.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27⅞.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 149.
do. auf Paris 3 Monat 313—310.
1864er Prämien-Anleihe 173½. 1866er Prämien-Anleihe 173. Grosse Russische Eisenbahn 161½. Impériale — Rbl. — Kop.

New-York, 30. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36¼, niedrigste 36⅛.
Wechsel auf London in Gold 110½, Goldagio 36⅛, Bonds de 1882 125, Bonds de 1885 123½, Bonds de 1904 114¾, Illinois 141⅞, Eriebahn 28½.

Berlin, 30. Juli. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	23. Jul.	30. Jul.	Ausländ. Werthe.	23. Jul.	30. Jul.
Preuss. 5proz. Anl.	101⅞	101⅞	Oesterr. Nation. Anl.	59	59¼
» 4½proz. »	93¼	93¾	» 1860er Loose	84⅞	84¾
» 4proz. »	85⅞	85⅞	R. Präm. Anl. v. 1864	132½	136¾
» Staatsschldsch.	81¾	81¾	» » » » 1866	133	135⅞
» Prämienanleihe	123¾	122¾	Amerikaner	88¼	88¾
» Bankantheile	138	138	Italiener	55¾	56¼
Berl. Hand.-Ges.	131	130	» Tabaksoblig.	86	86¾
» Diskonto-Ges.	132½	134	» Tabaksaktien	382½	390
» Kassenverein	162	161½	Rumän. Anleihe	93¾	92¼
Schles. Bankverein	121	121¾	» Obligation	71¾	71⅞
Berg.-Märk.-Eisenb.	137¼	140	Oesterr. Kreditakt.	121⅞	127¼
Berl.-Anh. »	184⅞	184½	Genfer	22	22¼
Brl.-Ptsd.-Mgd. »	194¼	191⅞	Darmstädter	125½	127
» Görlitzer »	74¾	73	Luxemburger	116¾	116½
Brsl.-Schw.-Frb. »	115	113½	Meininger	113¾	114¼
Cöln-Mindener »	117⅞	121½	Oest. Staatsb. (Franz)	230	235¾
Cosel-Oderb. »	108⅞	111¾	» Südbahn (Lomb.)	150½	154⅞
Rechte-Od.-U. »	92	92⅞	**Wechsel.**		
Oberschles. »	186¾	189	Wien k. S.	81¾	81⅞
Rheinische »	115	116¾	Petersburg k. S.	82½	85⅞

Berlin, am 31. Juli.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¼ bz	Imperialsp. Pf.	467⅞ G
Gold-Kronen	9 9½ G	Fremd. Bankn.	99⅞ bz
Louisd'or	112 G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾ G
Sovereigns	6 24½ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 12½ bz	Oest. Bankn.	82 bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	75¾ bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	82 bz G
do. III. Em.	4½	do.	88 G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76¼ G
do. II. Em.	5	do.	83 B
do. III. Em.	5	do.	82½ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77¾ etw bz G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77¾ etw bz G
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	89½ bz
do. VI. Serie	4½	do.	87¾ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ bz
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100½ B
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	92 G
do. Lit. B.	4½	do.	92 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	100 G
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ B
do. Lit. C.	4	do.	84½ B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80½ G
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80½ G
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	93 G
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80½ bz B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88 G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	94 G
do. II. Em.	5	do.	101½ B
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81 etw bz B
do. III. Em.	4½	do.	90 B
do. IV. Em.	4	do.	80½ bz G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81½ B
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ bz
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	— —
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7.	92½ B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	86 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ bz
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. Lit. C.	4	do.	83 B
do. Lit. D.	4	do.	83 B
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	— —
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ bz
do. do. v. 1865	4½	do.	— —
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	99½ bz
do. do. II. Em.	4½	do.	99½ bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	92 B
do. III. Ser.	4½	do.	88½ G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	88½ G
Stargard-Posen III. Em.	4½	1/4 u 10	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	85½ bz
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4 u 10	70½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1 u. 7.	83½ G
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5 u 11	67½ G
do. II. Em.	5	do.	75½ bz
do. III. Em.	5	do.	73 B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1 u. 7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3 u. 9.	289½ bz
do. neue	3	do.	[illegible] bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4 u 10	76½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1 u. 7.	249 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3 u. 9.	100½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ bz
do. do. v. 1876.	6	do.	98 bz G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97½ G
do. do. in Silber	5		77½ bz G
Charkow-Asow	5	do.	80½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 bz G
Charkow-Krementschug	5	do.	80 G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ G
Jelez-Orel	5	1/5 u 11	80 bz
Jelez-Woronesch	5	1/3 u. 9.	85½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1 u. 7.	81 G
Kursk-Charkow	5	1/5 u 11	80½ bz B
Kursk-Kiew	5	1/2 u. 8.	[illegible] bz G
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 G
Moskau-Smolensk	5	1/5 u 11	81 bz
Poti-Tiflis	5	1/4 u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4 u 10	[illegible] bz
Schuia-Iwanowo	5	do.	[illegible] bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1 u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4 u 10	79½ bz
do. kleine.	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1 u. 7.	[illegible] bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142½bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	142¼bz	— —
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	151¼bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150¾bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24⅝bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81⅓bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	82bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	81⅛bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 22 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅓ G	— —
Petersburg.....	100 S.R.	3 Wch.	84¾bz	— —
do. ..	100 S.R.	3 Mt.	83⅓bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	75⅝bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111¼bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	98bz G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102 B
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞ B
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93⅛bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅝ G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
do. von 1867	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞bz
do. von 1853	4	do.	83⅞ B
do. von 1862	4	do.	82¼ B
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅜bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123 B
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	58¼ G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅓bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅛bz
do. do.	3½	do.	72⅜bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe.			
Berliner	4½	do.	90 B
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅞etwbz
do.	4	do.	82⅜bz
Ostpreussische . .	3½	24/6 u. 12	71¼bz
do.	4	do.	81¼bz
do.	4½	do.	88⅝bz
Pommersche	3½	do.	72½ B
do.	4	do.	83etwbz B
Posensche, neue .	4	1/1 u. 7	83⅛bz
Sächsische	4	do.	82⅜bz
Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71⅜bz
do. do.	4	do.	80⅞bz G
do. do.	4½	do.	85⅝bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅛bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	85⅞bz G
Rentenbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87 B
Pommersche	4	do.	87½ B
Posensche	4	do.	85⅞bz
Preussische	4	do.	85⅓bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische	4	do.	88⅜ G
Schlesische	4	do.	88⅜ G
Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93bz G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103etwbz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31⅛ G
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94⅜ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105⅓bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18 5/12 bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100⅜ G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45bz
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	48⅞ G
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92⅝bz
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12 u. 30/6	103⅞ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11⅜bz

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11	89bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½ G
do. National-Anl. . .	5	do.	59⅞etwbz G
do. Papier-Rente . .	4⅕	do.	51¼ G
do. Silber-Rente . . .	—	do.	59⅜bz
do. 250 Fl. 1854. .	4	1/4.	75⅛bz G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅛bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	84⅞à5⅛à5bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	67 G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64½ G
Italienische Rente . . .	5	1/1. u. 1/7	56⅜à⅛bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86⅜bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	397½à400bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	71½bz
Rumänier..........	8	do.	93 B
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	8¼bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32¼ B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	86⅝bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11	86⅞bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91 G
do. Holl. "	5	do	90 G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	55 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7	135¼bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9	135⅜bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10	70¼ G
do. 6. do.	5	do.	84⅜bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 B
do. do. Holl. "	5	do.	90 G
do. Bodenkredit . . .	5	13/1. u. 13/7.	80⅝bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69 G
do. do. kleine	4	do.	67 bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58⅜bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93¼ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅞ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	45⅜à¼bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. . .	—	1	4	1/1.	38⅜bz
Altona-Kieler . . .	5	6	4	do.	108⅜etwb G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	141bz
Berlin-Anhalt . .	13 1/12	13 5/12	4	1/1. u. 7.	185⅛bz
Berlin-Görlitz . .	4	0	4	1/1.	74bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91⅞bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160 B
Bel.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197½bz B
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	129bz
Brsl.-Schw.-Frb	8	8½	4	1/1.	114½bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101⅜bz
Brieg-Neisser . .	5 1/12	5⅓	4	1/1.	91bz
Cöln-Mindener . .	8 1/24	8 1/12	4	do.	123½bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅞bz B
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68⅞ B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89½bz
Hann.-Altenb. .	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener . .	—	—	4	1/1. u. 7.	65etwbz B
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅛bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	156bz
do. B. (St.-Pr	—	3½	3½	do.	69⅜bz G
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	203⅝bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅞ G
Münst. Hamm .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk.	4	4	4	do.	87¼ G
Ndschl. Zweigb	3½	4½	4	1/1.	93¼ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79⅞ B
do. St.-Pr	5	5	5	do.	93¼ G
Oberschl. A. u. C	13⅓	15	3½	do.	189½bz
do. Lit. B. . .	13⅓	15	3½	do.	170bz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅛ G
do. St.-Pr. . .	5	5	5	1/1. u. 7.	64⅞ G
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93¼bz
do. St.-Pr. . .	5	5	5	do.	98bz G
Rheinische	7½	7½	4	do.	117bz
do. St.-Pr. . .	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81½etwbz
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25bz
Starg.-Posener.	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93⅛ G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136½bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	125 B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅞bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88¼ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	112⅝bz
do. St.-Pr. . .	4½	7	4½	do.	108⅞bz G
do. do.	5	7	5	do.	109⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 47/60	6	4	1/1. u. 7.	96bz G
Böhm. Westb. . .	5	5	5	do.	95bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	106⅞à7⅞bz
Löbau-Zittau . . .	5	—	4	do.	54¼bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅔	4	do.	161 G
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	139⅞bz
Mecklenburger. .	2½	2⅞	4	1/1.	74bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8⅞	10⅞	5	1/1. u. 7.	237à6bz
Russ. Staatsb. . .	5	5	5	do.	101⅛à½bz
Südöst. (Lomb.).	6⅞	6⅔	5	1/5 u 11.	154⅞à5bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62¼ G
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	92 B
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr. . .	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	119 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		121⅛bz
do. Kassen-V.	9⅔	9⅞	4	1/1.	161½ G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	130 B
do. do. neue					124 B
do. do. 40%					123 G
do. Pferdeb. . .	0	4	5	1/1 u 11.	83⅛bz
Braunschweig . .	7	7	4	1/1.	113etwbz
Bremer	5⅞	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit.	4	5⅞	4	do.	90¼ B
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅞	4	do.	103½ G
Darmstädter ...	6⅞	8	4	1/1 u. 7.	128bz B
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97½ G
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6⅞ B
do. Gas.......	11	11⅓	5	1/1.	163 B
do. Landes-B.	5⅓	4	4	do.	89⅝bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	135bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106⅞ G
Eisenbahnbed. . .	12⅔	11⅓	5	do.	137bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	103bz G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	99⅝ B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22¼ B
Geraer..........	5⅞	4⅞	4	1/1 u. 7.	92⅞ G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 B
Gothaer Zettel. .	5⅞	5⅞	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	97⅞bz
Hannöversche . .	4	4⅔	4	do.	91½etwbz
Henrichshütte . .	—	—	5	1/1.	108bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104⅞ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅝ G
do. A. I. Preuss.	4⅞	5⅞	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105⅞ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114⅓ G
Luxemb. do.	7⅔	10	4	1/1.	116½ G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	825bz
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	86½ G
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	117⅞bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	45bz G
Moldauer Bank	5	4	4	do.	23⅞ G
do. volle					76 B
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	94⅞ B
Norddeutsche . .	7⅓	8 1/10	4	1/1.	131⅓B
Oesterr. Kredit.	7⅞	13	5	do.	128à9à8⅞bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 G
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	171⅞bz G
do. do. B.					265 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. . .	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	101⅛ B
Preussische B. .	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	138 B
Pr. Bodenkr. B	—	—	5	do.	100bz
Renaissance....	5	—	5	do.	— —
Ritterseh. Priv. .	4½	5	4	1/1.	84etwbz G
Rostocker	6 5/12	6⅞	4	1/1 u. 7.	116½ G
Sächsische	7 7/10	7⅞	4		115⅞ B
Schles. B.-V. .	7½	8	4	1/1.	121⅛bz G
Schles. Bergb.-G.	4⅞	6	5	do.	84bz G
do. Stamm-Pr.	4⅞	6	4½	do.	87 G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78 G
Vereinsb. Hbg. .	8⅞	9 17/15	4	1/1.	112⅛ G
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ B
Weimarische . . .	4⅓	4⅞	4	1/1 u. 7.	84⅞bz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.
№ 177. Sonnabend den 31. Juli 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 5055 des Firmenregisters eingetragene Firma:
Julius Landauer,
Inhaber: Kaufmann Julius Isaak Landauer,
ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5647
der Fabrikant (Fabrik für Gas- und Wasseranlagen) Johann Gottfried August Müdsch zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Alexanderstraße Nr. 36a.),
Firma: A. Müdsch,
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Der Fabrikant Johann Gottfried August Müdsch zu Berlin hat für seine vorgedachte Handlung
dem Otto Leopold Rudolph Dietrich zu Berlin
Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1442 des Prokurenregisters eingetragen.

Berlin, den 29. Juli 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In das Handelsregister ist eingetragen:
1) auf Fol. 109 zu der Firma:
Gebr. Steffens unter Nr. 2.
Die Firma ist erloschen.
2) auf Fol. 123 zu der Firma:
A. Störmer unter Nr. 2.
Die Firma ist erloschen.
3) auf Fol. 172 zu der Firma:
Aug. Kunstmann unter Nr. 2.
Die Firma ist erloschen:
4) auf Fol. 182 unter Nr. 1:
Die Firma: Carl Mahn.
Inhaber der Firma: der Mehlhändler Carl Mahn in Wildemann.
Ort der Niederlassung: Wildemann.
5) auf Fol. 183 unter Nr. 1:
Die Firma: Louis Wassermann.
Inhaber der Firma: der Bäcker Louis Wassermann in Grund.
Ort der Niederlassung: Grund.
6) auf Fol. 184 unter Nr. 1:
Die Firma: C. Herffurth.
Inhaber der Firma: der Bader Carl Herffurth in Buntenbock.
Ort der Niederlassung: Buntenbock.
7) auf Fol. 185 unter Nr. 1:
Die Firma: Engelbert Steffens sen.
Inhaber der Firma: der Lederhändler Louis Ferdinand Engelbert Steffens in Clausthal.
Ort der Niederlassung: Clausthal.
8) auf Fol. 186 unter Nr. 1:
Die Firma: Hermann Otto Steffens junior.
Inhaber der Firma: der Lohgerber und Lederhändler Hermann Otto Louis Steffens in Clausthal.
Ort der Niederlassung: Clausthal.

Zellerfeld, den 16. Juli 1869.
Königlich Preußisches Amtsgericht.

In die Handelsregister des Königl. Handelsgerichts hierselbst wurde auf Grund der erfolgten Anmeldung heute eingetragen:
a) sub Nr. 1718 des Firmenregisters die Firma: Adolph Förster, welche der zu Elberfeld wohnende Friedrich Adolph Förster, Handelsagent und Besitzer einer Leinenhandlung, sowohl für seine Handelsniederlassung in Elberfeld, wie auch für seine hierselbst bereits im Jahre 1865 errichtete Zweigniederlassung führt;
b) unter den Nummern 410 und resp. 411 des Prokurenregisters, daß der besagte Friedrich Adolph Förster seine beiden Söhne Julius Adolph Förster, Kaufmann in Crefeld und Carl Hermann Förster, Kaufmann in Elberfeld wohnhaft, und zwar jeden derselben einzeln, ermächtigt hat, die gedachte Firma Adolph Förster per procura zu zeichnen.

Crefeld, den 28. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär Scheibges.

Der zu Crefeld wohnende Kaufmann Friedrich Heinrich Wackers hat seinen bisher daselbst geführten Handelsbetrieb unter der Firma Gebr. Wackers eingestellt. Diese Firma wurde daher heute bei der betreffenden Nr. 1659 des hiesigen Handels- (Firmen-) Registers als erloschen vermerkt.

Crefeld, den 29. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär Scheibges.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2322] Ueber den Nachlaß des am 10. August 1868 hier verstorbenen Partikulier, früheren Gutsbesitzer Julius Ferdinand Stenzler ist das erbschaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum 30. September cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf
den 18. Oktober cr., Mittags 12 Uhr,
in dem Audienzzimmer der Civildeputationen anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Königsberg, den 28. Juni 1869.
Königliches Stadtgericht. Erste Abtheilung.

[2659] In dem Konkurse über das Vermögen des Mühlenbesitzers J. Kohnert zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf
den 23. September cr., Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Kommissar, im Terminszimmer Nr. 6, anberaumt. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Thorn, den 15. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Plehn.

[2657] Konkurs-Eröffnung.
Königliches Kreisgericht zu Greifenhagen,
Erste Abtheilung,
den 24. Juli 1869, Vormittags 11½ Uhr.

Ueber das Vermögen der Wittwe des Kaufmanns Robert Horst, Hulda, geb. Semmler, wieder verehelichte Wegner, und der von ihr unter der Firma C. W. Horst und Sohn betriebenen Handlung zu Greifenhagen ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 21. Juli d. J. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Olof Sundin hier bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden aufgefordert, in dem
auf den 6. August 1869, Vormittags 9½ Uhr,
in unserem Gerichtslokale, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Schmidt, anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Bestellung eines definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände
bis zum 20. August d. J. einschließlich
dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht
bis zum 31. August d. J. einschließlich
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen
auf den 13 September 1869, Vormittags 9½ Uhr,
in unserem Gerichtslokale, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Schmidt, zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Misch, Bourwieg und Neumann hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2670]

In dem Konkurse über das Vermögen der Seifenhändlerin Friederike Zimmaß, in Firma: C. G. Herrmann hierselbst, ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 31. August d. J. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 10. Juli d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 15. September cr., Vormittags 9½ Uhr,

vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Bertram im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Seeligmüller, v. Bieren, Göcking, Schlieckmann, Fiebiger, Wilke, Riemer, Glöckner, Krukenberg, v. Radicke, Fritsch zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. S., am 22. Juli 1869.

Königlich preußisches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1079] **Bekanntmachung.**

Der in der Subhastationssache des dem Schmiedemeister Joachim Friedrich Granzow gehörigen, zu Barenthin belegenen und im Hypothekenbuche von Barenthin vol. I. No. 13 pag. 193 verzeichneten Zweihüfnerguts

am 2. April 1869, Vormittags 11 Uhr,

anstehende Lizitationstermin wird auf

den 3. September cr., Vormittags 11 Uhr,

verlegt.

Kyritz, den 27. März 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission II.

[2320] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Die dem Barbier Rudolph Renter gehörigen, in der Stadt Züllichau belegenen Grundstücke:

a) das Wohnhaus Vol. IX. Nr. 436 fol. 353 }
b) die Wiese Vol. XIX. Nr. 8 fol. 41 } des Hypothekenbuchs
c) die Wiese Vol. XIX. Nr. 9 fol. 49 } von Züllichau,

abgeschätzt auf 8026 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau C. einzusehenden Taxe, soll

am 27. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kreisgerichts-Rath Ferber, an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 2, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gericht zu melden.

Züllichau, den 15. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1522] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Elbing,

den 19. April 1869.

Das dem Gasthofbesitzer Johann Ludwig Hein, welcher mit seiner Ehefrau Elise, geb. Pieske, in Gütergemeinschaft lebt, gehörige Grundstück Elbing I. Nr. 200, abgeschätzt auf 6442 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 11. November 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

[1869] **Bekanntmachung.**

Der dem Buchhändler Gustav Mueller zu Halberstadt ertheilte Pfandschein des hiesigen Königlichen Bank-Comtoirs vom 16. März 1869 Nr. 4084 über Verpfändung von 1000 Thlr. Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Stammaktien Littr. B. ist angeblich verloren gegangen.

Ein Jeder, welcher an diesen Pfandschein irgend ein Recht zu haben vermeint, hat sich bei uns binnen 8 Wochen, spätestens aber in dem

am 6. September cr., Vormittags 11½ Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Domplatz 9, vor dem Stadt- und Kreisgerichts-Rath Dr. Silberschlag,

anstehenden Termine zu melden und sein Recht näher nachzuweisen, widrigenfalls er mit seinen Ansprüchen präkludirt und der Pfandschein für erloschen erklärt werden wird.

Magdeburg, den 18. Mai 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2672] **Fabrikverkauf.**

Das zu Helmarshausen, einem Stationsort der hessischen Nordbahn in der Nähe von Carlshafen gelegene fiskalische Steinplatten-Schleifwerk soll zum öffentlichen Ausgebote gebracht werden und ist hierzu auf Freitag, den 3. September d. J., von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle Termin anberaumt, in welchem gleichzeitig auch die bei Helmarshausen belegenen Steinbrüche von der Königlichen Forstverwaltung an den Meistbietenden verpachtet werden sollen, um dadurch dem Erwerber der Steinschleiferei Gelegenheit zu geben, sich die Beschaffung des zur Fortsetzung des Fabrikbetriebs erforderlichen Materials zu sichern.

Kaufliebhaber werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß Licitanten nur gegen Hinterlegung einer Kaution von 1000 Thlrn. in baarem Geld oder sicheren Werthpapieren zugelassen werden und daß jede nähere Auskunft über die Verkaufsbedingungen, die Beschaffenheit des Werkes u. s. w. von dem Königlichen Hüttenamt zu Veckerhagen auf Verlangen ertheilt wird.

Clausthal, den 27. Juli 1869.

Der Kommissar des Königlichen Ober-Bergamtes.

Groß.

[2443] **Bekanntmachung.**

Die im Liegnitzer Kreise, von der Kreisstadt 1½ Meilen entfernt liegenden Domänen-Vorwerke Ober- und Mittel-Langenwaldau nebst Ziegelei und einem Areale von 1274,80 Morgen, worunter 1005,48 Morgen Acker und 200,38 Morgen Wiesen, sollen von Johanni 1870 bis dahin 1888 im Wege der öffentlichen Lizitation verpachtet werden.

Der Bietungstermin ist auf den 30. August d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung im hiesigen Regierungsgebäude, vor dem Domänen-Departements-Rathe, Regierungs-Assessor Bode, anberaumt.

Jeder Bieter hat möglichst vor dem Termine den Nachweis über den eigenthümlichen Besitz eines disponiblen Vermögens von 18,000 Thaler zu führen.

Das Pachtgelderminimum beträgt 2800 Thlr.

Die Verpachtungsbedingungen können sowohl in unserer Domänenregistratur, als auch auf der Domäne selbst eingesehen werden und sind wir bereit, von denselben gegen Erstattung der Kopialien auch Abschriften zu ertheilen.

Der zeitige Pächter ist angewiesen, etwaigen Bewerbern die Besichtigung der Pachtobjekte zu gestatten.

Liegnitz, den 24. Juni 1869.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2653] **Berlin-Görlitzer Eisenbahn.**

Verpachtung einer Bahnhofs-Restauration.

Die Bahnhofs-Restauration Weißwasser (Muskau) soll am 20. August c. anderweit verpachtet werden. Pachtlustige wollen ihre bezüglichen Offerten

bis zum 10. August cr.

an unser Centralbureau hier oder an unsere Ober-Betriebsinspektion in Berlin abgeben, woselbst auch die Verpachtungsbedingungen eingesehen oder gegen Erstattung der Kopialien in Empfang genommen werden können. Die Offerten sind zu versiegeln und mit der Aufschrift: »Offerte auf Pachtung der Bahnhofs-Restauration Weißwasser (Muskau)« zu versehen.

Görlitz, den 28. Juli 1869.

Die Direktion.

Bekanntmachung. Am Mittwoch, den 4. August 1869, Vormittags 10 Uhr, soll in unserem Magazin am Königsgraben Nr. 16 eine Quantität Roggenkleie, Fußmehl und Heusamen rc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Berlin, den 27. Juli 1869. Königliches Proviant-Amt.

[2673] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn sollen Mittwoch, den 4. August cr., von Vormittags 9 Uhr ab, im Magazin — Fruchtstraße Nr. 9 — die im Laufe des II. Quartals 1868 in den Wagen, Passagierzimmern rc. zurückgelassenen herrenlosen Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Berlin, den 31. Juli 1869.

Der Königliche Eisenbahn-Sekretär und Vorsteher des Materialien-Haupt-Depots.

Scholz.

[2663] **Bekanntmachung.**

Für das hiesige Marine-Lazareth soll die Lieferung von

400 Pfd. alter Leinwand,
100 Pfd. geordneter Charpie,
100 Pfd. krauser do.

in öffentlicher Submission ausverdungen werden, und ist hierzu Termin auf

Mittwoch, den 11. August cr., Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftslokal der unterzeichneten Kommission, Friedrichsstraße Nr. 11 hierselbst, anberaumt, woselbst auch die Lieferungsbedingungen

Vormittag von 8—12 und Nachmittag von 2—6 Uhr eingesehen werden können.

Offerten sind unter Anschluß von Proben bis dahin versiegelt und portofrei mit der Aufschrift: »Submission auf Leinwand und Charpie« rechtzeitig an uns einzusenden.

Kiel, den 27. Juli 1869.

Königliche Lazarethkommission der Marine.

[2671] **Bekanntmachung.**

Für den Betrieb des unterzeichneten Depots sollen

4500 Pfund Blei in Platten (Bleiblech)

beschafft werden.

Zur Vergebung dieser Lieferung ist ein Termin auf den **16ten August** cr., **Mittags 12 Uhr**, in unserm Dienstlokale anberaumt worden und wollen etwaige Reflektanten ihre Offerten mit der Bezeichnung »Submission auf Lieferung von Bleiblech« bis dahin portofrei an uns einsenden.

Die näheren Lieferungsbedingungen liegen in der Registratur der Königliche Marine-Intendantur zu Berlin während der Dienststunden zur Einsicht aus, auch werden dieselben gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt.

Kiel, den 28. Juli 1869.

Königliches Marine-Depot.

[2599]

Sämmtliche bei dem Bau des Forts Grauerort an der Elbe bis zu seiner Vollendung vorkommenden Mauerarbeiten sollen im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Unternehmer, welche hierauf reflektiren, haben ihre Offerte versiegelt mit der Aufschrift »Submission auf Maurerarbeiten« an die unterzeichnete Behörde bis spätestens den **3. August** cr., **Vormittags 10 Uhr**, portofrei einzusenden. Die allgemeinen und speziellen Bedingungen, sowie die Zeichnungen, können in den Dienststunden von 8 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr auf dem Bureau, am Wasser 756, eingesehen werden. Gegen Erstattung der Kopialien werden die qu. Bedingungen verabfolgt.

Stade, den 20. Juli 1869.

Königl. Befestigung der untern Elbe.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[1516] **Bekanntmachung.**

Bei der am 3. und 17. d. M. erfolgten Ausloosung von Danziger Kreisobligationen zum Zwecke der Amortisation sind gezogen worden von den Kreisobligationen I. Emission

Litt. A. Nr. 5 und Nr. 33 je über 500 Thlr.,

Litt. C. Nr. 10. 44. 65. und 83 je über 100 Thlr.

Die ausgeloosten Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die entsprechende Kapitalabfindung vom 1. Januar k. J. ab bei der hiesigen Kreis-Kommunalkasse gegen Rückgabe der Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 24. April 1869.

Die ständische Kreis-Chausseebau-Kommission.

Der Vorsitzende.

M. Glamatzki.

[2667] **Bekanntmachung.**

Bei der am 1. d. M. erfolgten zweiten Ausloosung von Danziger Kreis-Obligationen zum Zwecke der Amortisation sind gezogen worden von den Kreis-Obligationen II. Emission:

Littr. A. über 500 Thlr. Nr. 17.

Littr. B. über 200 Thlr. Nr. 30.

Littr. C. über 100 Thlr. Nr. 28. 25. 33. 53. 63 und 84.

Littr. D. über 50 Thlr. Nr. 45. 186 und 173.

Die ausgelooften Kreis-Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die entsprechende Kapital-Abfindung vom 1. Januar k. J. ab bei der hiesigen Kreis-Kommunalkasse gegen Rückgabe der Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 15. Juli 1869.

Die ständische Kreis-Chausseebau-Kommission.

J. A.

von Gramatzki,

Landrathsamts-Verweser und Regierungs-Assessor.

[766] **Bekanntmachung.**

Von den in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 13. Februar 1865 ausgegebenen Chodzieſener Kreisobligationen sind bei der am 9. Februar cr. planmäßig erfolgten Verloosung gezogen worden die Obligationen:

C. Nr. 46. 136. 228. 265 und 274 je über 100 Thlr.

D. Nr. 34. 63 und 101 je über 40 Thlr.

E. Nr. 31. 55. 99. 119. 127. 145. 157. 164. 204. 212. 357. 422. 480. 483 und 496 je über 20 Thlr.

Diese Obligationen werden hiermit den Inhabern gekündigt und letztere aufgefordert, am **1. Oktober** d. J. den Nennwerth derselben mit den bis dahin fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Obligationen und den zu denselben gehörigen Zinscoupons der spätern Zinstermine bei der hiesigen Kreis-Kommunalkasse oder den Banquierhäusern

Gebrüder Friedlaender in Bromberg,

Friedlaender & Co. in Berlin

in Empfang zu nehmen.

Chodziesen, den 2. März 1869.

Der Königliche Landrath.

[2668]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Bei der am 26. d. Mts. vorgenommenen Ausloosung der für das Jahr 1869 zu amortisirenden Prioritäts-Aktien und Obligationen der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn wurden folgende Nummern gezogen:

A. Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Aktien I. Serie, emittirt zufolge des Allerhöchst genehmigten Nachtrages zum Statut der Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahn vom 9. April 1842:

Nr. 605. 941. 1043. 1057. 1195. 1228. 1282. 1322. 1367. 1427. 1476. 1479. 1521. 1806. 1869. 1894. 2119. 2213. 2238. 2513. 2683. 2770. 2959. 3011. 3018. 3178. 3468. 3532. 3764. 3785. 3974. 3993. 4052. 4105. 4276. 4316. 4325. 4470. 4562. 4620. 4806. 4879. 4967. 5004. 5040. 5102. 5138. 5158. 5267. 5409. 5633. 5696. 5737. 5955. 6016. 6034. 6099. 6196. 6215. 6257. 6302. 6327. 6410. 6481. 6590. 6908. 6920. 7088. 7281. 7326. 7335. 7397. 7441. 7724. 7772. 7871. 7914. 7968. 7987. 7995. 8045. 8146. 8427. 8446. 8558. 8579. 8608. 8642. 8903. 9046. 9337. 9378. 9533. 9569. 9763. 9789. 9793. 9796. 9910. 9956. Zusammen 100 Stück à 100 Thlr.

B. Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Oblig. II. Serie, emittirt gemäß des Allerhöchsten Privilegiums vom 11. Septbr. 1850.

Nr. 44. 201. 280. 285. 431. 458. 610. 617. 995. 1063. 1519. 1603. 1612. 1621. 1638. 2175. 2285. 2423. 2443. 2484. 2509. 2589. 2599. 2665. 2706. 2770. 3053. 3082. 3538. 3607. 3608. 3620. 3712. 3734. 3921. 3970. 3993. Zusammen 37 Stück à 100 Thlr.

Die Auszahlung des Nennwerthes dieser Obligationen erfolgt gegen deren Rückgabe an den Präsentanten vom 2. Januar 1870 ab: in Elberfeld bei den Herren von der Heydt-Kersten & Söhne und bei unserer Haupt-Kasse in Düsseldorf bei den Herren Baum, Boeddinghaus & Comp., in Köln bei dem A. Schaffhausenschen Bankverein, in Aachen bei den Herren Charlier & Scheibler, in Crefeld bei dem Herrn von Beckerath-Heilmann, in Bonn bei dem Herrn Jonas Cahn, in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne, in Hamburg bei den Herren Haller, Söhle & Comp., in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, in Leipzig bei dem Herrn H. C. Plaut, in Cassel bei der Hauptkasse der Königlichen Eisenbahn-Direktion (Hessische Nordbahn).

Mit den Obligationen sind zugleich die nach dem 2. Januar 1870 fällig werdenden Zinscoupons abzuliefern; der Werth der etwa fehlenden wird am Kapitalbetrage gekürzt.

Von den in früheren Jahren ausgeloosten Prioritäts-Obligationen sind folgende noch nicht zur Einlösung gelangt:

a) von den Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Aktien I. Serie.

1) Ausloosung pro 1864. Nr. 7277.

2) Ausloosung pro 1865. Nr. 7274 und 7280.

3) Ausloosung pro 1868. Nr. 301. 444. 1037. 1527. 1644. 1682. 1693. 1702. 1822. 3043. 3508. 3722. 3898. 4180. 4507. 5027. 6537. 6758. 7377. 7529. 8735 und 9610.

b) von den Düsseldorf-Elberfelder Prioritäts-Obligationen II. Serie.

Ausloosung pro 1864. Nr. 1685.

Die Inhaber dieser Obligationen werden zur Einlösung derselben wiederholt aufgefordert.

Die seit unserer Bekanntmachung vom 25. Juli v. Js. zur Einlösung gekommenen ausgeloosten Obligationen, nämlich:

Düsseldorf-Elberfelder I. Serie 118 Stück,

» » II. » 59 »

wurden in Gegenwart eines Notars durch Feuer vernichtet.

Elberfeld, den 27. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2625]

Deutsche Grundkredit-Bank zu Gotha.

In Gemäßheit des Art. 6 unseres Statuts fordern wir die Herren Aktionäre unserer Bank hierdurch auf:

die dritte Rate auf die gezeichneten Aktien mit Zwanzig Prozent ihres Nennwerthes in der Zeit vom 15. bis spätestens 30. September d. J. einzuzahlen.

Die Einzahlungen werden angenommen:

von unserer Hauptkasse hier; ferner:

in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft,

» Bonn » Herrn Jonas Cahn,

» Breslau » den Herren Ruffer & Co.,

» » » Herrn Moritz Schlesinger,

» Cassel » » L. Pfeiffer,

» Cöln » den Herren Deichmann & Co.,

» Dessau » Herrn J. H. Cohn,

» Dresden » » Michael Kaskel,

» Erfurt » » Adolph Stürcke,

» Frankfurt a. M. bei den Herren de Neufville Mertens & Co.,

» Hannover » » » J. Coppel & Söhne,

» Leipzig » » » Hammer & Schmidt,

» Magdeburg » Herrn M. S. Meyer,

» Rostock » bei der Rostocker Bank,

» Stettin » Herrn S. Abel jun.,

» Königsberg i. Pr. » Herren J. Simon Wwe. & Söhne,

» Trachenberg i. Schl. bei Herrn Schy Schlesinger.

Wir verweisen hierbei auf die Bestimmungen im Art. 8 des Statuts, welcher alin. 1 wörtlich lautet:

»Aktionäre, welche die ausgeschriebenen Einzahlungen nicht rechtzeitig leisten, sind zur Zahlung einer Konventionalstrafe von zehn Prozent der Einzahlung, mit welcher sie im Rückstande geblieben, verpflichtet. — Hand. Ges. B. Art. 220.«

Wir bemerken zugleich, daß wir der Ermächtigung im Art. 7 des Statuts gemäß beschlossen haben, mit Leistung dieser dritten Einzahlung die Herrn Aktionäre von der gesetzlichen Haftung für weitere Einzahlungen auf die Aktien zu entbinden. Die zu diesem Zwecke neu auszufertigenden, auf den Inhaber lautenden Interimsaktien können nach der Einzahlung an den Stellen, bei welchen diese geleistet worden ist, bis zum 15. Oktober d. J. gegen Aushändigung der bisherigen auf den Namen lautenden Interimsaktien in Empfang genommen werden.

Zu Annahme von Volleinzahlungen der Aktien ist die Bank übrigens auch ferner bereit.

Gotha, 20. Juli 1869.

Der Aufsichtsrath.

Fürst von Hatzfeldt, Präsident. — von Holtzendorff, Vize-Präsident. — Hugo Cahn, Kommerzien-Rath.
Berliner Handels-Gesellschaft. — Freiherr von Cohn, Geh. Finanz-Rath. — F. W. Mäder.
Graf von Maltzan, Freier Standesherr. — E. Otto, Kassirath. — Graf von Pourtalès, Königl. Ceremonienmeister.
von Rother, Amtsrath. — von Russer, Geh. Kommerzien-Rath. — S. Schlesinger.
Schlesischer Bankverein. — Adolph Stürcke. — Baron von Baerst.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2380]

Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahn-Gesellschaft.

Nachdem der Kaufmann Herr Eduard Helfft allhier aufs Neue als Mitglied des Direktoriums der Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahngesellschaften durch den Ausschuß der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft, welchem statutengemäß diesmal die Wahl oblag, gewählt worden, so wird dies auf Grund der Statuten hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Zittau, am 30. Juni 1869.

Der Ausschuß der Löbau-Zittauer Eisenbahngesellschaft, durch dessen Vorsitzenden
Ausser.

Daß in heutiger Sitzung des unterzeichneten Kollegiums der Kaufmann Eduard Exner wiederum zum Vorsitzenden und der Kaufmann Eduard Helfft zu dessen Stellvertreter erwählt worden, wird hierdurch statutengemäß öffentlich bekannt gemacht.

Zittau, am 1. Juli 1869.

Das Direktorium
der Löbau-Zittauer und Zittau-Reichenberger Eisenbahngesellschaft.
Exner. Helfft. Opitz.

Bekanntmachung. Unsere Bekanntmachung vom 6. Juni cr., betreffend die Frachtermäßigung auf der Ostbahn für die zur internationalen Ausstellung von Gemälden 2c. in München zum Versandt kommenden Gegenstände wird dahin modifizirt, daß unter den festgesetzten Modalitäten die Frachtfreiheit für die Rücksendung von Gemälden auf Acht Wochen, für die der Skulpturen auf zwölf Wochen vom Schlusse der Ausstellung, Ende Oktober d. J. ab, ausgedehnt wird. Bromberg, den 26. Juli 1869.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Bekanntmachung. Mit dem 1. August d. J. tritt ein gemeinschaftlicher Spezialtarif für Siede- und Steinsalz aller Art, Viehsalz, Steinsalz, Leckfteine, Chlorkalium, Abfall-, Abraum- und Fegesalz, Abraumsalz-Fabrikate, schwefelsaures Kali, Magnesia und kalkmagnesiahaltige Fabrikate, überhaupt für Düngesalze, welche in loser Verladung oder in Säcken verpackt aufgegeben werden, in Wagenladungen von 100 Centnern und mehr von Schönebeck und Staßfurt nach allen Stationen der Ostbahn in Kraft. Die Tarifsätze sind bei den Güter-Expeditionen Staßfurt und Schönebeck und den sämmtlichen Güter-Expeditionen der Ostbahn zu erfahren. Bromberg, den 28. Juli 1869. Königliche Direktion der Ostbahn.

Bekanntmachung. Für den direkten Güterverkehr zwischen diesseitigen Stationen einerseits und Stationen der Halle-Casseler, Magdeburg-Leipziger resp. Leipzig-Dresdener Bahn andererseits sind in Anlaß der Betriebseröffnung der Bahnstrecke Herzberg-Nordhausen neue, für die Route Northeim- resp. Arenshausen-Nordhausen vom 1. August cr. an gültige Tarife herausgegeben. Exemplare derselben sind in den Güter-Expeditionen der diesseitigen Verbandsstationen zu 5 resp. 1 Sgr. das Stück käuflich zu haben. Hannover, den 30. Juli 1869. Königliche Eisenbahn-Direktion.

In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Die volkswirthschaftlichen Grundsätze
des Allgemeinen Landrechts
und der unter den Ministern Stein und Hardenberg erlassenen Gesetze.

8 Bogen gr. 8°. geh. Preis 10 Sgr.

Berlin, Juli 1869.
Königliche Geheime Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Im Verlage der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) in Berlin sind folgende Werke erschienen, welche theils Beihefte zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger bilden, theils aus demselben abgedruckt oder auf der Redaktion ausgearbeitet sind:

Zur Kunde der volkswirthschaftlichen Zustände des preußischen Staats. Separat-Abdruck aus dem Königl. Preußischen Staats-Anzeiger. Juli 1867. 3½ Bg. 8. geh. 3 Sgr.

Statistique agricole, industrielle et commerciale de la Prusse: Superficie, population, agriculture, sylviculture, mines et salines, industrie, commerce et circulation publique. Extrait du Moniteur prussien. Août 1867. 4½ Bog. 8. geh. 5 Sgr.

Literatur über das Finanzwesen des preußischen Staates. (Beiheft des Königlich Preußischen Staats-Anzeigers. November 1867.) 6½ Bog Royal-4. geh. 10 Sgr.

Aus dem Königlich Preußischen Staats-Anzeiger für 1867. Zweiter Jahrgang. 1867. 27½ Bg. 8. geh. 12½ Sgr.

Die Hohenzollern-Standbilder in Preußen. (Besonderer Abdruck aus dem Königlich Preußischen Staats-Anzeiger). Januar 1868. 3½ Bog. 8. geh. 5 Sgr.

Chronik des Norddeutschen Bundes und des Preußischen Staats für das Jahr 1867. 1½ Bog. 8. geh. 2½ Sgr.

Chronik des preußischen Staates und des Norddeutschen Bundes für das Jahr 1868. 4½ Bog. gr. 8 geh. 2½ Sgr.

Literatur über das Hypothekenwesen des preußischen Staates. (Beiheft des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers.) 1868. 11½ Bg. 8. geh. 7½ Sgr.

Die englische Rede- und Preßfreiheit und die Fenier-prozesse. (Aus dem Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.) 1868. 2½ Bg. 8. geh. 2½ Sgr.

Die Kreise Preußens. Eine gruppenweise geordnete Uebersicht der Boden-, Bevölkerungs- und Nahrungs-Verhältnisse der Kreise des Preußischen Staates. Zusammengestellt auf Grund der Geographie des Preußischen Staates von G. Neumann, der Volkszählung vom Jahre 1864 und der Denkschrift über das Soll-Einkommen an direkten Steuern im Jahre 1867. (Separat-Abdruck aus dem Königl. Preuß. Staats-Anzeiger.) 1868. 3½ Bg. 8. geh. 2½ Sgr.

Le territoire de la confédération allemande du nord. Etude géographique traduite du Moniteur prussien. September 1868. 8. geh. 2½ Sgr.

Die volkswirthschaftlichen Grundsätze des Allgemeinen Landrechts für die preußischen Staaten. (Separat-Abdruck aus dem Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.) Oktober 1868. 8. 1½ Sgr.

Uebersicht der Behörden der Preußischen Monarchie und des Norddeutschen Bundes. Abgeschlossen Anfang Oktober 1868. (Beiheft des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers.) 8. geh. 7½ Sgr.

Chronologische Uebersicht der Geschichte des brandenburg-preußischen Staates unter der Herrschaft der Hohenzollern und des Norddeutschen Bundes. I. Chronologische Uebersicht der Geschichte des brandenburg-preußischen Staates unter der Herrschaft der Hohenzollern 1415—1868. II. Chronologische Uebersicht der Geschichte des preußischen Staates und des Norddeutschen Bundes 1861—1868. — Alphabetisch-chronologische Uebersicht 1861—1868. 6½ Bog. gr. 8. 5 Sgr.

Vierteljahrs-Hefte des Königlich Preußischen Staats-Anzeigers. 1868. Erster Jahrgang. Erstes bis Viertes Heft. Preis à 10 Sgr. — 1869. Zweiter Jahrgang. Erstes und Zweites Heft: Januar bis einschließl. Juni. Preis à 7½ Sgr.

Die Vierteljahrs-Hefte des Königlich Preußischen Staats-Anzeigers erscheinen am Schlusse jedes Quartals und enthalten sämmtliche in den »besonderen Beilagen« des Staats-Anzeigers publizirten Artikel. Dieselben sind durch alle Post-Anstalten und Buchhandlungen zu beziehen.

Die Vierteljahrs-Hefte des Königlich preußischen Staats-Anzeigers, desgleichen die Beihefte, sowie diejenigen Aufsätze, welche, nachdem sie im Staats-Anzeiger erschienen, in besonderen Abdrücken herausgegeben werden, sind in den nachfolgenden Buchhandlungen stets vorräthig: Breslau: Gosohorsky's Buchhandlung; Königsberg: Akademische Buchhandlung; Posen: J. J. Heine; Stettin: Friedr. Nagel; Magdeburg: Schäfer's Buchhandlung; Cöln: J. G. Schmitz'e Sortim.-Buchhandl.; Coblenz: J. Hölscher; Münster: Coppenrath'sche Buchhandlung; Kiel: Schwers'sche Buchhandlung; Schleswig: Dr. Heilberg's Buchhandl.; Hannover: Hahn'sche Hofbuchhandl.; Göttingen: Deuerlich'sche Buchhandlung; Frankfurt a. M.: F. Boselli'sche Buchhandl.; Wiesbaden: Jurany & Hensel; Cassel: J. C. Krieger'sche Buchhandl.; Hamburg: Baßmann.

Hier folgt die besondere Beilage

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. [illegible], Ecke der Wilhelmsstraße.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

№ 178. Berlin, Montag den 2. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Geheimen Legations-Rath König, vortragenden Rath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, und dem Geheimen Regierungs- und Bau-Rath Schmid zu Marienwerder den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Wasserbau-Inspektor Rose zu Frankfurt a. O. den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Konsul Israël zu Stralsund, dem bisherigen Konsul des Norddeutschen Bundes zu Barcelona, Kaufmann Vollmar zu Cöln, und dem Senator Ahlmann zu Apenrade den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; den Schul-Rektoren Knauth zu Mühlhausen, Regierungsbezirk Erfurt, Häckel und Helbig zu Breslau, den Adler der vierten Klasse des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; den Schullehrern und Organisten Marschalk zu Güttland im Landkreise Danzig und Völkel zu Klein-Kniegnitz im Kreise Nimptsch, dem Schullehrer Schulz zu Lubsdorf im Kreise Deutsch-Crone, dem emeritirten Schullehrer Kraus zu Kriftel im Landkreise Wiesbaden, den pensionirten Steuer-Aufsehern Gansen zu Berncastel und Müller zu Lingelbach im Kreise Ziegenhain, sowie dem Bauer-Auszügler und Kirchenvorsteher Nitsche zu Oppersdorf im Kreise Neisse das Allgemeine Ehrenzeichen und endlich dem Sergeanten Mercier im 8. Brandenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen) und dem Bootsmannsmaat zweiter Klasse Frenz von Sr. Majestät Brigg »Musquito« die Rettungs-Medaille am Bande; und

Den Legations-Sekretären von Radowitz, Graf zu Limburg-Stirum, Graf Blücher von Wahlstatt, Fürst zu Lynar und Graf von Dönhoff den Charakter als Legations-Rath zu verleihen;

Den Staatsanwaltsgehülfen Seyffarth in Zielenzig zum Staatsanwalt in Calbe a. S.; so wie

Den Regierungs-Assessor Düesberg zum Landrathe des Kreises Wiedenbrück zu ernennen; und

Dem Kreisgerichts-Sekretär Braun in Meseritz bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Dem Schiffsrheder H. W. Baake ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Konsul des Freistaates Uruguay für Memel ertheilt worden.

Das 51. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7467. Das Statut für die Genossenschaft zur Regulirung der kleinen Elster in den Kreisen Luckau und Liebenwerda. Vom 21. Juni 1869, unter

Nr. 7468. Das Privilegium wegen Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Obligationen zweiter Emission über eine Anleihe der Stadt Burg, Regierungsbezirks Magdeburg, zum Betrage von 80,000 Thalern. Vom 21. Juni 1869, unter

Nr. 7469. Den Allerhöchsten Erlaß vom 21. Juni 1869, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von Ellrich, im Kreise Nordhausen, Regierungsbezirk Erfurt, bis zur vormaligen Landesgrenze zum Anschlusse an die von der Gräflich Stolbergischen Rentkammer in Wernigerode vom Jägerfleck bei Rothesütte Amts Hohnstein, Provinz Hannover, über Sülzhain in der Richtung auf Ellrich zu erbauende Chaussee, unter

Nr. 7470. Das Statut für den Verband zur Regulirung des Reffener Mühlenfließes unterhalb Sykadel, Kreises Lübben. Vom 26. Juni 1869, unter

Nr. 7471. Den Allerhöchsten Erlaß vom 3. Juli 1869, betreffend die Uebertragung der durch den Allerhöchsten Erlaß vom 21. April 1852 dem Aktienverein für die Peterswaldau-Steinkunzendorfer Chaussee im Regierungsbezirke Breslau verliehenen Rechte auf die Dominien und Gemeinden Steinkunzendorf und Peterswaldau, und unter

Nr. 7472. Den Allerhöchsten Erlaß vom 16. Juli 1869, betreffend die landesherrliche Genehmigung zur Anlage des von der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft auszuführenden, im preußischen Staatsgebiete belegenen Theiles einer Eisenbahn von Aachen über Gemmenich und Bleiberg nach Welkenrädt, der Grenzstation der belgischen Staatsbahn bei Herbesthal.

Berlin, den 2. August 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem bisherigen Berg-Inspektor von Gellhorn zu Erfurt ist unter Verleihung des Charakters als Bergmeister die Verwaltung des Bergreviers Neustadt-Eberswalde übertragen worden.

Bekanntmachung.

Das Studienjahr auf der Königlichen Bau-Akademie zu Berlin beginnt am 4. Oktober a. c.

Die Meldungen zur Aufnahme in diese Anstalt müssen unter Beifügung der Nachweise, welche über die Befähigung zur Aufnahme nach den §§. 7 bis 9 der Vorschriften für die Königliche Bau-Akademie vom 3. September 1868 gefordert werden, bis spätestens zum 2. Oktober c. schriftlich bei dem unterzeichneten Direktor erfolgen.

Die Vorschriften sind in dem Bureau der Bau-Akademie käuflich zu haben.

Berlin, den 1. August 1869.

Der Geheime Ober-Bau-Rath und Direktor der Königlichen Bau-Akademie.
Grund.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Die Universität wird zur dankbaren Erinnerung an ihren erhabenen Stifter, König Friedrich Wilhelm III., am 3. August cr., Mittags 12 Uhr, in ihrem großen Hörsaale eine Gedächtnißfeier begehen. Die Eingeladenen werden hierdurch ergebenst ersucht, die ihnen zugestellten Karten am Eingange vorzuzeigen. Die Herren Studirenden haben den Zutritt auf Vorzeigung ihrer Erkennungskarten.

Berlin, den 31. Juli 1869.

Der Rektor der Universität.
Kummer.

Angekommen: Se. Excellenz der General-Lieutenant, Kommandant von Berlin und Chef der Landgendarmerie,

Graf von Bismarck-Bohlen, von Carlsburg bei Züssow in Vorpommern.

Der Ministerial-Direktor im Ministerium der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten, Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Dr. Kraetzig aus Oberschlesien.

Abgereist: Se. Exzellenz der Vize-Admiral und Direktor im Marine-Ministerium, Jachmann, nach Kiel.

Königliche landwirthschaftliche Akademie Poppelsdorf in Verbindung mit der rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Das Wintersemester beginnt am 15. Oktober d. J. gleichzeitig mit den Vorlesungen an der Universität Bonn. Der spezielle Lehrplan umfaßt folgende mit Demonstrationen verbundene wissenschaftliche Vorträge:

I. Fachwissenschaften. Einleitung in die landwirthschaftlichen Studien. Allgemeiner Ackerbau. Landwirthschaftliche Betriebslehre. Landwirthschaftliches Seminar: Direktor Dr. Hartstein. Rindviehzucht. Landwirthschaftliche Buchführung. Zootomische Uebungen: Administrator Dr. Freytag. Ueber das landwirthschaftliche Meliorationswesen. Geschichte und Literatur der Landwirthschaft. Das Fleischschaf: Dr. Schumacher. Anatomie und Physiologie der Hausthiere. Aeußere Krankheiten der Hausthiere: Dep.-Thierarzt Schell. Obstbaumzucht: Garten-Inspektor Sinning. Forstbenutzung, Forstschutz und Taxation: Oberförster Herf.

II. Grund- und Hülfswissenschaften. Experimental-Physik. Physikalisches Practikum: Dr. Herwig. Unorganische Experimental-Chemie. Landwirthschaftliche Technologie. Chemisches Praktikum: Prof. Dr. Freytag. Mineralogie: Dr. Andrä. Pflanzen-Anatomie und Physiologie. Pflanzenphysiologische und mikroskopische Uebungen: Prof. Dr. Körnicke. Ueber Pflanzen-Ernährung und Düngung: Prof. Dr. Ritthausen. Naturgeschichte der Wirbelthiere: Prof. Dr. Troschel. Volkswirthschaftslehre: Prof. Dr. Held. Landwirthschaftsrecht: Prof. Dr. Schroeder. Landwirthschaftliche Baukunde. Landwirthschaftliche Mechanik. Zeichnen-Unterricht: Baumeister Dr. Schubert.

Außer den der Akademie eigenen wissenschaftlichen und praktischen Lehrhülfsmitteln, welche durch den Neubau eines für chemische, physikalische und physiologische Praktika besonders eingerichteten Instituts, sowie durch die neuorganisirte Versuchsstation eine wesentliche Bereicherung erhalten haben, steht derselben durch ihre Verbindung mit der Universität Bonn die Benutzung der Sammlungen und Apparate der Letzteren zu Gebote. Zugleich gewährt die Universität den Akademikern Gelegenheit, auch noch andere für ihre allgemeine wissenschaftliche Bildung wichtige Vorlesungen zu hören; darunter auf dem Gebiete der Naturwissenschaften: Experimentalphysik Prof. Clausius; unorganische Chemie, organische Chemie Prof. Kekulé; Geologie Prof. Nöggerath und Dr. von Lasaulx; Mineralogie Prof. vom Rath; Pflanzenphysiologie, spezielle Botanik Prof. Hanstein; Anatomie der Pflanzen, über parasitische Pilze und Pflanzenkrankheiten Dr. Pfitzer; Urgeschichte des Menschen Prof. Schaafhausen; Uebungen im naturwissenschaftlichen Seminar u. s. w.; der Rechtswissenschaft: Naturrecht oder Rechtsphilosophie Prof. Hälschner; Völkerrecht, deutsches Staatsrecht Prof. Aegidi; heutiges deutsches Privat- und Lehnrecht Prof. Schröder; Verfassungsgeschichte Deutschlands im 19. Jahrhundert Prof. Aegidi; Lehre von den Handelsgesellschaften Prof. Bauerband u. s. w.; der Staatswissenschaften: Theorie der Statistik, Finanzwissenschaft Prof. Held; Geschichte der preußischen Verwaltungsorganisation Prof. Nasse u. s. w.; der Geschichte: deutsche Geschichte Prof. Kampschulte; Geschichte Europas seit 1789 Prof. von Sybel; Geschichte des 19. Jahrhunderts Dr. Bernhardt; Geschichte der Jahre 1814 und 1815 Dr. Varrentrapp; deutsche Kunstgeschichte Prof. Springer u. s. w.; der Philosophie: Logik und Encyklopädie der Philosophie Prof. Schaarschmidt; Metaphysik Prof. Knoodt; Psychologie und Anthropologie, Entwickelungsgeschichte des deutschen Universitätswesens Prof. Meyer u. s. w.

Nähere Nachrichten über die Einrichtung der Akademie enthält die bei A. Marcus in Bonn erschienene Schrift »die landwirthschaftliche Akademie Poppelsdorf«, sowie das in demselben Verlage erschienene, zur Jubelfeier der Universität Bonn herausgegebene Festprogramm »Mittheilungen der Akademie Poppelsdorf«. Auf Anfragen wegen Eintritts in die Akademie ist der Unterzeichnete gern bereit, nähere Auskunft zu ertheilen.

Poppelsdorf bei Bonn, im August 1869.

Der Direktor der landwirthschaftlichen Akademie.
Geheimer Regierungs-Rath Dr. Hartstein.

Bekanntmachung.

Während der diesjährigen Badesaison werden zwischen Annaberg in Sachsen und Carlsbad, sowie zwischen Schwarzenberg in Sachsen und Carlsbad je zwei tägliche Eilposten unterhalten, welche gegenwärtig wie folgt abgefertigt werden.

A. Zwischen Annaberg in Sachsen und Carlsbad. 1) Aus Annaberg-Bahnhof (über Weipert) 12^{30} Uhr Nachts nach Ankunft des um 9^{10} Uhr Abends aus Chemnitz abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 12 Uhr Mittags über Riesa, aus Dresden-Altstadt 6^{15} Uhr Abends über Flöha), aus Carlsbad (über Weipert) 6^{15} Uhr früh zum Anschluß an den Zug 2^{25} Uhr Nachm. nach Chemnitz, (Ankunft in Dresden-Altstadt 7^{15} Uhr Abends); 2) aus Annaberg-Bahnhof (über Oberwiesenthal) 11^{30} Uhr Vormittags nach Ankunft des um 8^{25} Uhr früh von Chemnitz abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 7 Uhr Abends über Riesa, aus Dresden-Altstadt 5^{30} Uhr früh über Flöha), aus Carlsbad (über Oberwiesenthal) 7 Uhr Abends zum Anschluß an den Zug 4 Uhr früh nach Chemnitz, (Ankunft in Dresden-Altstadt 8^{30} Uhr früh über Flöha, in Berlin 3^{5} Uhr Nachm. über Riesa.)

B. Zwischen Schwarzenberg in Sachsen und Carlsbad. 1) Aus Schwarzenberg 11 Uhr Vormittags im Anschlusse an den um 7^{45} Uhr früh von Werdau abgehenden Zug (Abgang aus Berlin 10^{30} Uhr Abends über Leipzig, aus Magdeburg 6^{40} Uhr Abends, aus Leipzig 4^{40} Uhr früh), aus Carlsbad 7^{30} Uhr Abends zum Anschluß an den Zug 3^{30} Uhr früh nach Werdau (Ankunft in Leipzig 8^{10} Uhr früh, in Magdeburg 3^{45} Uhr Nachmittags, in Berlin 12^{45} Uhr Mittags); 2) aus Schwarzenberg 12 Uhr Nachts nach Ankunft des um 8^{30} Uhr Abends aus Werdau abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 1 Uhr Nachm. über Leipzig, aus Magdeburg 1^{15} Uhr Nachmittags, aus Leipzig 6^{20} Uhr Abends); aus Carlsbad 9 Uhr Vormittags zum Anschluß an den Zug 5^{15} Uhr Nachmittags nach Werdau, (Ankunft in Leipzig 9^{30} Uhr Abends, in Magdeburg 1^{40} Uhr früh, in Berlin 7^{35} Uhr früh über Leipzig und Bitterfeld.)

Außerdem werden in Schwarzenberg Nachmittags gegen 3 Uhr nach Ankunft des um 12 Uhr Mittags von Werdau abgehenden Zuges, (Abgang aus Magdeburg 5^{25} Uhr früh, aus Leipzig 9^{10} Uhr Vormittags) Separat-Eilwagen nach Carlsbad abgefertigt, sofern zu einer solchen Fahrt vier, acht oder je vier Plätze mehr gelöst werden. Die Beförderung erfolgt zwischen Annaberg und Carlsbad in circa 8 Stunden, zwischen Schwarzenberg und Carlsbad in 7½ Stunden.

An Personengeld sind für jede Person von Annaberg nach Carlsbad (über Weipert) 3 Thlr. 8 Gr., von Annaberg nach Carlsbad (über Oberwiesenthal) 2 Thlr. 17 Gr. 6 Pf., von Schwarzenberg nach Carlsbad 2 Thlr. 12 Gr. 8 Pf. zu entrichten; Freigepäck 30 Pfund. Das Fortkommen der Reisenden mit den vorerwähnten Eilposten ist in Annaberg und Schwarzenberg durch Stellung von Beiwagen gesichert. Leipzig, den 1. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor Zetz.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 2. August. Der Entwurf der Prozeßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für den Norddeutschen Bund (Verlag der Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei v. Decker in Berlin) beruht auf der Voraussetzung, daß die Gerichtsverfassung im gesammten Gebiete des Norddeutschen Bundes einheitlich geregelt wird. Die wichtigsten Grundsätze dieser Gerichts-Organisation sind folgende:

Die Privatgerichtsbarkeit und der bevorzugte Gerichtsstand sind aufgehoben. Die Gerichtsbarkeit wird in erster Instanz von Amtsgerichten, Handelsgerichten und Landgerichten, in zweiter Instanz von Landgerichten und Ober-Landesgerichten, in letzter Instanz vom obersten Gerichtshofe ausgeübt.

Die Amtsgerichte sind mit Einzelnrichtern besetzt, die Verfassung aller anderen Gerichte ist eine kollegialische. Die Handelsgerichte bestehen aus einem rechtsgelehrten Richter, welcher den Vorsitz führt, und aus zwei kaufmännischen Richtern. Die Landgerichte erkennen als Gerichte erster Instanz mit drei Richtern, alle höheren Gerichte mit mehr als drei Richtern.

Zur Zuständigkeit der Amtsgerichte gehören alle Sachen bis hundert Thaler Werth, ferner alle Klagen aus dem Miethverhältnisse, aus Viehhändeln und Alimentenklagen. Vor die Handelsgerichte gehören die handelsrechtlichen Streitigkeiten, alle Streitigkeiten aus Wechseln und aus dem Seerechte. Für alle übrigen Sachen sind in erster Instanz die Landgerichte zuständig.

Als Gerichte zweiter Instanz stehen über den Amtsgerichten die Landgerichte, über den Landgerichten und Handelsgerichten die Ober-Landesgerichte.

Die Rechtsanwaltschaft (Advokatur und Anwaltschaft) ist frei; sie ist nur von dem Nachweise des juristischen Studiums und Ablegung der juristischen Prüfung abhängig, vorbehaltlich jedoch der Frage, ob in Anwaltsprozessen (d. h. in Prozessen vor den Landgerichten und den höheren Gerichten mit Anwaltszwang) nur solche Rechtsanwälte als Vertreter der Parteien zuzulassen sind, welche bei dem Prozeßgerichte immatrikulirt sind und an dessen Sitze oder in dessen Bezirke wohnen.

Nach dem Entwurfe der Prozeßordnung ist das Verfahren vor den erkennenden Gerichten öffentlich und mündlich. Das mündlich Vorgetragene bildet die Grundlage der richterlichen Entscheidung; in Anwaltsprozessen wird die mündliche Verhandlung durch Schriftsätze vorbereitet. Ueber Beweisfragen urtheilt der Richter nach freier Ueberzeugung; die gesetzlichen Beweisregeln sind abgeschafft; die Eideszuschiebung ist nur in beschränktem Umfange gestattet. Der Prozeßbetrieb ruht wesentlich in den Händen der Parteien. Die Prorogation ist ohne Beschränkungen zulässig. Zustellungen erfolgen unter Mitwirkung des Gerichtsschreibers durch Gerichtsboten oder Postboten; den Landesgesetzen ist jedoch die Zulassung von selbständigen Gerichtsvollziehern vorbehalten.

Unter Inland im Sinne der Prozeßordnung wird das Bundesgebiet, unter Inländer jeder Bundesangehörige verstanden.

Kiel, 31. Juli. Sr. Majestät Panzerfregatte »Kronprinz« lief heute Mittag, nachdem dieselbe 5 Tage in der Ostsee gekreuzt, wieder in den hiesigen Hafen ein.

Hessen. Darmstadt, 31. Juli. Der Großherzog hat mittelst Entschließung vom 1. Juli genehmigt, daß die seither als Rheinzollgerichte bestellten Gerichtsbehörden künftig die amtliche Bezeichnung »Rheinschiffahrtsgerichte« führen und unter dieser Bezeichnung die in der revidirten Rheinschiffahrtsakte vom 17. Oktober 1868, insbesondere Art. 33—40 derselben, vorgesehenen Funktionen ausüben sollen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 1. August. Die Königin von Portugal reist, soviel bis jetzt bestimmt ist, am Montag Nachmittags über Tirol nach Monza ab. Der Aufenthalt in Leesdorf scheint einen günstigen Einfluß auf das Befinden Ihrer Majestät geübt zu haben.

— Der Budgetausschuß der Reichsraths-Delegation setzte am 30. und 31. Juli die Berathung über das Budget fort. Bei der Debatte sprach der Reichskanzler Graf Beust, bezugnehmend auf geäußerte Kriegsbefürchtungen die Ueberzeugung aus, daß der Friede augenblicklich nicht bedroht sei und daß es möglich sein werde, die Gefahren zu beschwören, welche in Folge der allgemeinen Lage in Zukunft den Frieden bedrohen könnten.

— Die Sektion für Aeußeres der ungarischen Delegation erklärte sich am 30. mit Entschiedenheit gegen die von der Reichsraths-Delegation beabsichtigte Streichung der Einkommensteuer des österreichischen Lloyds pr. 82,000 Fl. aus dem gemeinsamen Budget. Die Militärsektion wählte ein Subkomite zur Formulirung der definitiven Beschlußanträge. Am 30. referirte das Subkomite. Die nächste öffentliche Sitzung findet am Donnerstag statt.

— Der Minister von Plener wird während einer Urlaubsreise vom 4. oder 5. August ab durch den Minister Grafen Potocki vertreten werden.

Prag, 31. Juli. Der Fürst von Schaumburg-Lippe ist vorgestern mit dem Erbprinzen Georg und dem Prinzen Hermann von Teplitz nach Franzensbad abgereist.

Belgien. Brüssel, 1. August. Der König und die Königin werden sich mit ihrer Tochter Anfangs d. M. nach Ostende begeben.

— Die »Ind. belge« veröffentlicht ein Cirkular, welches der Minister des Innern an die Gouverneure in Betreff der Revision der Wählerlisten erlassen hat.

Großbritannien und Irland. London, 30. Juli. In der heutigen Unterhaussitzung richtete White an den Attorney-General die Anfrage, ob das Ministerium gesonnen sei, eine Vorlage behufs Aenderung des Krönungseides einzubringen, was vom Attorney-General verneint wurde. Letzterer bemerkte hierbei, es sei zur Zeit Georgs IV. nöthig geworden, die gebräuchliche Eidesformel in Erwägung zu ziehen. Damals habe der Geheime Rath die nothwendigen Abänderungen vorgenommen und die Regierung sei der Ansicht, daß dieser heute ebenso kompetent sei, solche Veränderungen, als in Folge des Durchgehens der irischen Kirchenbill geboten, erscheinen zu lassen. Bezüglich der Ansprüche der englischen Staatsgläubiger Mexikos bemerkte der Unter-Staatssekretär im auswärtigen Amte auf die schon mitgetheilte Interpellation Sheridans, die Regierung habe für die Sache großes Interesse und werde mit großer Befriedigung hören, daß eine Vereinbarung erzielt worden sei. Eine amtliche Unterstützung sagte Otway nicht zu. — Zum Subsidienkomite konstituirt, fuhr das Haus schließlich mit Berathung der Voranschläge fort.

— Heute Morgen wurden zwei Supplementarvoranschläge für den Civildienst veröffentlicht, deren einer 191,700 Pfd. St. für Gerichtshöfe, Militärgefängnisse, das Departement für Wissenschaft und Kunst, die Kommission für dotirte Schulen u. s. w. umfaßt. Der zweite betrifft den Telegraphendienst. Die Ausgaben für dieses Departement vom 1. Januar bis 31. März 1870 werden auf 90,000 Pfd. St. (ausschließlich der Interessen für die Kaufsumme) ausgesetzt, während die Einnahmen für die nämliche Periode auf 168,000 Pfd. St. veranschlagt sind.

— 31. Juli. Das Befinden Gladstone's geht langsam aber sicher der Besserung entgegen. Derselbe ist zur Stadt zurückgekehrt und wird voraussichtlich am Montage wieder im Stande sein, seinen Sitz im Parlamente einzunehmen.

— Heute Nachmittag war Kabinetsconseil in der Amtswohnung des Premier-Ministers.

Spanien. Madrid, 31. Juli. Die aus den Provinzen eingetroffenen Nachrichten lauten fortgesetzt beruhigend. Auf verschiedenen Punkten sind unbedeutende Banden aufgetaucht, welche von den Truppen energisch verfolgt werden.

— 1. August. Die amtliche »Gaceta« meldet: Die karlistischen Banden in der Mancha werden unablässig verfolgt. Zwei unbedeutende Banden haben sich in der Provinz Leon gezeigt. Sonst herrscht überall Ruhe. Die Berichte der lithographirten »Spanischen Korrespondenz«, welche von einer Ausdehnung des karlistischen Aufstandes wissen wollen, sind als durchaus grundlos zu bezeichnen.

— Der Staats-Minister hat, demselben Blatte zufolge, an die diplomatischen Vertreter Spaniens im Auslande ein Rundschreiben gerichtet, welches die bisher erzielten Erfolge der Revolution aufzählt und hinzufügt, daß der Regierung während der parlamentarischen Ferien schwere Pflichten obliegen. Es sei vor allen Dingen nothwendig, den Geist der Anarchie niederzuhalten, welcher durch die Parteigänger einer imaginären Legitimität geschürt werde.

Portugal. Lissabon, 31. Juli. (W. T. B.) Der Finanz-Minister und der Justiz-Minister haben ihre Entlassung genommen. Der Rücktritt der übrigen Minister wird gleichfalls für bevorstehend angesehen, und glaubt man, daß Graf Avila mit der Neubildung des Kabinets beauftragt werden wird.

Italien. Florenz, 31. Juli. Die Emission der durch das Gesetz von 1867 bewilligten Obligationen der Domanial-Anleihe wird, dem Vernehmen nach, im Laufe des Monats August stattfinden.

Rumänien. Bukarest, 31. Juli. (W. T. B.) Eine bewaffnete Bande von circa 100 Ungarn drang mit ihrem Führer an der Spitze gewaltsam in rumänisches Gebiet bei der Ortschaft Bouzeu ein. Man forderte, daß das Zollhaus entfernt werden solle und zerstörte die Wachthäuschen. Die Regierung hat sofort Protest beim Wiener Kabinet erhoben und hat Truppen zur Verhinderung einer neuen Invasion an die Grenze entsendet.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 31. Juli. Der Kaiser ist am 29. Abends in Twer angekommen.

— Der Großfürst Thronfolger, die Großfürstin Cesarewna und der Großfürst Alexej Alexandrowitsch sind am 29. Morgens in Kasan eingetroffen.

— Der Großfürst Alexej Alexandrowitsch hat am 28. Juli seine Reise durch das Gouvernement Wladimir zurückgelegt.

— Der Kaiser hat am 22. Juli befohlen, bis zur Umgestaltung des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten die nächste Leitung der Eisenbahn-Angelegenheiten dem Präsidenten des Conseils des Ministeriums, Senator und Ingenieur-General-Lieutenant Baron von Delwig mit denjenigen Rechten zu übertragen, welche nach dem am 29. März 1867 Allerh. bestätigten Etat des Kriegs-Ministeriums den Chefs der Hauptverwaltungen verliehen sind.

Kronstadt. Der erwartete Besuch des Kaisers in Kronstadt hat am 26. d. M. stattgefunden. Wie der »Kronst. Bote« meldet, kam die Kaiserliche Yacht um 2 Uhr 20 Minuten bei der Militärecke an, worauf Se. Majestät sich mit Allerhöchstseinem Gefolge nach dem Fort Konstantin begab und daselbst von dem Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch empfangen wurde. Der Kaiser besichtigte alle Facen dieses mit einem Eisenpanzer bedeckten Befestigungswerkes, die Artillerie, die Pulverkeller und die Kasernen und begab sich darauf nach dem Fort Swjerew, woselbst gleichfalls alle Facen und alle Bauten in Augenschein genommen wurden. Um 4 Uhr trat Se. Majestät in Begleitung des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch die Rückfahrt nach Peterhof an.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 31. Juli. Die Abreise der dänischen Königsfamilie und des Großfürsten Wladimir wird morgen Abend stattfinden. Die Neuvermählten werden vom 6. bis 10. August auf Schloß Beckaskog bei dem Könige von Schweden weilen.

Amerika. New-York, 29. Juli. (Telegramm.) Präsident Grant und Staatssekretär Fish haben sich von Longbranch nach Washington begeben, um einem speziellen Kabinetsconseil beizuwohnen.

Philadelphia, 29. Juli. Telegrammen aus cubanischer Quelle zufolge sind die Insurgenten im Centraldepartement sehr rege; in der Umgegend von Trinidad haben sie viele Gebäude zerstört. — Eine starke Abtheilung Insurgenten machte unlängst einen Angriff auf Puerto Principe, wurde aber mit bedeutendem Verluste zurückgetrieben. Mit nächster Zeit wird auf der ganzen Insel Zwangskonskription eingeführt werden.

Asien. Calcutta, 2., und Bombay, 6. Juli. Der König von Birma weigert sich, den abgeschlossenen Vertrag zu erfüllen.

Der Emir von Kabul will eine stehende Armee von 26,000 Mann errichten.

Afrika. Alexandrien, 31. Juli. Der Prinz Thronfolger ist unter Assistenz Raghibad Pascha's zum Minister des Innern und Ali Monbarl zum Minister der öffentlichen Arbeiten ernannt worden. Nukar Pascha, der bisherige Minister des Aeußern, ist durch Scherif Pascha ersetzt worden. Zum Gouverneur von Alexandrien ist Zulficar ernannt.

Kunst und Wissenschaft.

Darmstadt, 31. Juli. Der Großherzog hat den Professor der Architektur an dem Städelschen Kunstinstitut zu Frankfurt a. M., Andreas Simons, zum ordentlichen Professor an der polytechnischen Schule, insbesondere für das Lehrfach der Baukunde, ernannt.

Landwirthschaft.

— Uebersicht über die Weizen- und Roggenpreise auf den Haupt-Getreidemärkten der Monarchie. Um die Vergleichung zu erleichtern, sind die in den Börsenberichten notirten Preise, der berliner Usance entsprechend, auf 2100 Pfd. Weizen und 2000 Pfd. Roggen (loco und ohne Säcke) in Thalern berechnet.

Weizen:	12. Juni.	26. Juni.	3. Juli.	31. Juli.
Königsberg	66—77	71½—78½	71—77½	70½—77½
Danzig	62—70½	72½—78½	68⅚—76	73½—75⅚
Posen	57—67 *)	58—72 *)	60—70*)	58—71 *)
Stettin	53½—67½	59½—74⅚	61½—71	56½—74½
Berlin	62—72	68—75	65—74	65—77
Breslau	54½—64½	62½—74½	58—71½	66
Magdeburg	60—64½	67½—70⅚	64½—69½	63—67½
Cöln	68½—71½	78½—80½	63—80½	63—73½
Roggen:	**12. Juni.**	**26. Juni.**	**3. Juli.**	**31. Juli.**
Königsberg	55—56½	63½—66½	57½—58½	50—54
Danzig	53—54	65½—68	46—60	58½—60
Posen	52—55*)	58—62	54½—61*)	48—53 *)
Stettin	55—56	63—65	60—63	48—56
Berlin	56—57½	60—64	59—62	52½—54
Breslau	50—55	56—61½	49½—56½	53½
Magdeburg	57—58	65—66	63—65	55—58
Cöln	54½—55	60	61½	57½

*) Nach dem Wochenbericht.

Gewerbe und Handel.

— Der Handel von Riga hat nach dem Jahresbericht des Norddeutschen General-Konsulats daselbst im Jahre 1868 den Rückschritt nicht eingeholt, den er im Jahre 1867 gegen die Vorjahre gemacht hatte. In Folge der schlechten Ernte in den mit Riga in Verkehr stehenden Distrikten Rußlands wurden aus Riga im Jahre 1868 nur 1838 Schiffe (159,661 Last) nach ausländischen Häfen expedirt, 210 weniger als in 1867. Nach russischen Häfen gingen 255 Schiffe mit 19,412 Last. Unter den ersten befanden sich 4 norddeutsche mit 291 Last, unter den letzten 648 mit 48,021 Last. Die Zahl der einlaufenden Schiffe betrug 296 mit 22,505 Last von russischen und 1760 mit 151,613 L. von ausländ. Häfen; unter den ersten waren 7 norddeutsche mit 419 L., unter den letzten 630 mit 46,777 L. Der Gesammtwerth des Exports erreichte 28,751,329 Rub., 1,404,395 Rub. mehr als in 1867. Die Werthserhöhung ist fast ausschließlich dem Handel mit Flachs zuzuschreiben, wovon 814,554 Ctr. zu- und 994,417 Ctr. ausgeführt wurden; die Ausfuhr 1868 überstieg die von 1867 um 260,190 Ctr. Von Hanf und Torse (Hanfheede) wurden 316,738 Ctr. expedirt, 66,797 Ctr. weniger als 1867, von Leinsamen 506,211 preuß. Schffl., von Säeleinsamen 646,913 pr. Schffl., von Hanfsamen 114,271 pr. Schffl., 434,587 pr. Schffl. weniger als im J. 1867, von Hanföl 6507 Centner, 16,979 Ctr. weniger als in 1867, von Oelsaatkuchen 25,330 St., 88,542 St. weniger als in 1867. An Getreide wurden 1,029,493 pr. Schffl. Roggen, 173,973 pr. Schffl. Gerste, 1,381,209 pr. Schffl. Hafer und 53,041 pr. Schffl. Weizen ein- und 908,315 pr. Schffl. Hafer ausgeführt. Die Holzausfuhr betrug 2,090,666 Stück Bohlen und Bretter, 107,543 Balken, 8587 Stück Wagenschoß, 233,306 Stück Pipen und Oxhoftstäbe, 1697 Stück Masten und Spieren, 498,023 Stück Eisenbahnschwellen. Der Werth des Imports wird auf 10,312,369 Rbl. berechnet, 4,357,865 Rub. weniger als in 1867; der Ausfall trifft hauptsächlich den Speditionshandel.

Verkehrs-Anstalten.

— Der »St. A. f. W.« veröffentlicht den Immediatbericht des Ministers Varnbüler d. d. Stuttgart, den 30. Juni 1869 über den Betrieb der württembergischen Staatseisenbahnen im Etatsjahre 1866/7. Die Länge der Staatsbahnlinien betrug am 30. Juni 1867 82,7 württ. Meilen, (à 7,4 Kilom.) wovon 20,8 M. doppelgeleisig. Vom 22. Oktbr. 1845 bis 3. Oktbr. 1863 wurden 71,3 Ml., von da bis 30. Juni 1867 11,4 Ml. eröffnet. Das Anlagekapital betrug 83,518,297 G. oder 1,014,903 G. pro Ml. Bahnlänge. Mit Hinzurechnung der Aufwendungen aus den Betriebsmitteln ɩc. steigert sich das Anlagekapital auf 87,073,804 G., wovon indessen bis Ende Juni 1867 nur 84,960,426 G. treffen. Die Transportmittel bestanden aus 164 Lokomotiven (pro Ml. 1,98), 162 Tendern, 337 Personenwagen mit 1254 Achsen und 20,968 Sitzplätzen (pro Ml. 259,28, pro Achse 16,72 Sitzplätze), 50 Gepäckwagen mit 188 Achsen (pro Ml. 2,31 Gep. W.), 2182 Güterwagen mit 5278 Achsen (pr. Ml. 65,28 Achs.), 50 Arbeitswagen, 4 Schneepflügen, 27 Post- und 8 Kranken- und Gefangenenwagen. Die Ladungsfähigkeit sämmtlicher Güter- ɩc. Wagen betrug 422,420 Centner (pr. Ml. 5108 Ctr.). Die Anschaffungskosten der gesammten Transportmittel beliefen sich auf 10,894,571 G. (pro Ml. 45,183 G. Lokomotiven und Tender, 17,865 G. Personen-, 2096 G. Gepäck-, 54,997 G. Güterwagen). Die Lokomotiven legten im Finanzjahre 1866/7 527,324 Meilen zurück und verbrauchten 102,438 w. Kbf. Holz, 74,851,400 Pfd. Steinkohlen und 1,114,765 Kbf. Torf. Die Personenwagen durchliefen durchschnittlich 3189 Ml. per Achse, die Gepäckwagen 6587 Ml., die Güterwagen 1537 Ml. An Personenbilleten wurden 5,635,581 Stück verkauft, an Gütern 26,299,141 Ctr. befördert. Auf jedes Personenbillet kamen durchschnittlich 3,33 Ml., auf jeden Centner Gut 12,34 Ml. Die Einnahmen beliefen sich auf 8,410,475 G. oder 101,698 G. pr. Meile Bahnlänge, 16 G. 51 Kr. pr. Nutzmeile. Die Ausgaben betrugen 4,367,230 G. oder 52,808 G. pr. Ml. Bahnlänge, 8 G. 44 Kr. pr. Nutzmeile. Von den Ausgaben trafen 37,37 pCt. auf die Bahnverwaltung, 60,35 pCt. auf die Transportverwaltung, 2,28 pCt. auf die allgemeine Verwaltung. Der Ueberschuß betrug 4,043,245 G., pr. Ml. Bahnlänge 48,890 G., 4,78 pCt. des Anlagekapitals. Bei fahrenden Zügen ereigneten sich im J. 1866/7 7 Unfälle, wobei 3 Beamte und Arbeiter unverschuldet beschädigt, 4 getödtet wurden. Im Ganzen wurden 1866/7 17 Personen beschädigt und 22 getödtet. 19 Unfälle kamen vor, bei welchen nur Fahrzeuge beschädigt wurden.

London, 31. Juli. Der neue Themsetunnel in der Gegend des Tower schreitet rüstig vorwärts. Die Bohrungen sind jetzt bis zu 770 Fuß von dem nördlichen Themseufer vorgediehen, nachdem in diesem Monat nicht weniger als 280 Fuß vollendet wurden. In weniger als fünf Wochen hofft der Unternehmer das südliche Ufer zu erreichen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 31. Juli.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Paris	340,0	—	15,0	—	NNO., s. schw.	fast bedeckt.
»	Riga	338,6	—	13,7	—	S., mäßig.	bewölkt.
»	Constantin.	338,8	—	19,0	—	NO., schwach.	bewölkt.

1. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	338,0	+1,0	12,4	−0,2	SO., mässig.	wolkig.
7	Königsberg	337,7	+1,6	16,0	+2,6	SO., schwach.	heiter.
»	Cöslin	336,2	+0,0	16,1	+3,3	Windstille.	trübe.
6	Stettin	336,4	−0,1	16,6	+4,2	SW., schwach.	bedeckt, Reg.
»	Putbus	334,1	−0,4	15,6	+3,2	NW., schwach.	bewölkt, regn.
»	Berlin	335,4	0	17,1	+4,6	W., schwach.	trübe. ¹)
»	Ratibor	329,3	+0,3	17,2	+5,1	S., s. schwach.	heiter.
»	Breslau	332,0	−0,1	16,3	+3,6	SO., schwach.	heiter.
»	Torgau	333,4	−0,4	15,2	+2,0	WSW., mässig.	bedeckt. ²)
»	Münster	334,7	−0,2	15,1	+3,0	SW., schwach.	zieml. heiter.
»	Cöln	334,6	−0,4	16,0	+3,0	SW.	bedeckt.
»	Trier	330,2	−2,6	15,4	+3,6	NW., s. schw.	trübe. ³)
7	Flensburg	336,8	—	14,0	—	SW., schwach	bedeckt. ⁴)
6	Wiesbaden	333,0	—	16,4	—	SW., stille.	bedeckt. ⁵)
8	Kieler Haf.	337,6	—	14,0	—	SW., schwach.	leicht bezogen.
7	Wilhelmsh.	336,6	—	15,1	—	SW., schwach.	bewölkt. ⁶)
6	Posen	334,0	—	18,2	+5,6	SO., s. schwach.	wolkig.
»	Brüssel	335,9	—	2,6	—	WSW., schwach.	bewölkt.
»	Haparanda.	334,6	—	9,0	—	O., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Riga	338,3	—	14,0	—	SO., mässig.	heiter.
»	Moskau	332,8	—	15,2	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Stockholm	337,3	—	16,0	—	S., schwach.	heiter.
»	Skudesnäs	334,8	—	11,4	—	SSW., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen	336,4	—	14,6	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Helder	336,1	—	14,7	—	SW., s. schwach.	—
»	Hörnesand.	335,7	—	8,3	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	Christians.	333,6	—	10,4	—	Windstille.	bewölkt.
»	Mandal	335,3	—	11,8	—	Windstille.	Nebel, Regen
»	Havre	335,1	—	16,0	—	W., lebhaft.	Regen.
»	Cherbourg.	336,9	—	13,6	—	WSW., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	334,3	—	12,8	—	NW., schwach.	bedeckt.

¹) Nachts Regen mit Gewitter. ²) Nachts Gewitter. ³) Gest. zwei Gewitter, Regen, Hagel, Nachts Gewitter und Regen. ⁴) Nachts etwas Regen. ⁵) Gest. Gewitter m. starkem Reg. ⁶) Gest. Nacht Regen.

2. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	334,3	−2,1	15,9	+3,3	O., schwach	trübe. ¹)
7	Königsberg	334,0	−1,7	17,2	+3,0	O., s. schwach.	wolkig.
6	Stettin	334,1	−2,6	15,2	+2,0	SW., schwach.	bed., gest. Gewitt.
»	Putbus	331,9	−2,5	15,6	+3,2	NW., schwach	bewölkt, Nebel.
»	Berlin	333,1	−2,6	14,8	+2,2	SO., schwach.	neblig. ²)
»	Posen	332,0	−2,3	15,6	+3,2	SSW., s. schw.	völlig heiter. ³)
»	Ratibor	27,3	−1,0	16,0	+2,4	SW., schwach.	heiter, Nebel.
»	Breslau	330,1	−1,9	15,4	+2,9	SW., schwach	heiter. ⁴)
»	Torgau	331,3	−2,6	15,2	−0,2	W., mässig.	heiter. ⁵)
»	Münster	331,0	−3,1	11,0	−0,4	S., mässig	ziemI. heiter. ⁶)
»	Cöln	333,6	−1,4	12,6	−0,2	W., s. schwach.	bewölkt.
»	Trier	329,0	−3,2	11,6	—	NW., stark.	trübe. ⁷)
7	Flensburg	331,8	—	11,3	—	SW., schwach.	Regen.
6	Wiesbaden	331,1	—	14,6	—	W., s. schw.	bedeckt. ⁸)
8	Kieler Haf	335,0	—	13,3	—	SSW., schwach.	bezogen. Reg.

¹) Nachts Gewitter und Regen. ²) Gest. Nachm. starkes Gewitter mit heft. Reg. ³) Nachts stark Gewitter aus Westen. ⁴) Gest. 3 Uhr Gewitt. st. Reg., Abends desgl. — 2 Uhr Nachts. ⁵) Gest. Gew. ⁶) Gest. Abend Gew. u. Reg. ⁷) Gest. Morg. Gew. m. Reg. ⁸) Gest. starker Regen, Nachts Gew.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Brüssel....	338,0	—	12,1	—	SSW., schwach.	bewölkt.
»	Haparanda.	332,8	—	12,3	—	SW., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Stockholm.	333,9	—	14,1	—	WSW., schwach.	bed., Nachts Reg.
»	Skudesnäs.	333,0	—	12,5	—	Windstille.	halb bedeckt.
»	Gröningen.	334,6	—	13,2	—	SW., schwach.	bewölkt.
»	Helder....	334,9	—	13,4	—	SW., mässig.	—
»	Hernösand.	332,1	—	12,0	—	SSW., schwach.	bedeckt, Nebel.
»	Christians..	333,1	—	11,0	—	Windstille.	bewölkt.
»	Mandal....	332,9	—	10,1	—	Windstille.	trübe.
»	Havre.....	336,8	—	14,4	—	W., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg.	336,0	—	13,6	—	W., lebhaft.	wenig bewölkt.
»	St. Mathieu	337,3	—	12,9	—	NW., schwach.	bedeckt.

Uebersicht der Haupt-Eisenbahn-Verbindungen Berlins durch Courier- und Schnellzüge.

(Erscheint auf Grund der neuesten amtlichen Angaben während der Sommer-Monate am 1. u. 15. jedes Monats. Berlin, 1. August 1869.

	Ziel		
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Amsterdam.** über Oberhausen oder Salzbergen.	8. 45 fr. † 7. 45 Ab. * 11 V. † 2. 5 N. *	11 V. *
Abgang nach..... Ankunft in......	**Basel.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 5. 40 fr. †	8. 30 Ab. † 10. 15 Ab. * 7 U. Ab. † 7 U. Ab. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Bremen.**	8. 45 fr. † 5. 24 N. †	7. 45 Ab. * 6. 30 fr. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Breslau.**	8. 40 fr. ** 4. 23 Nm. **	11. 5 Ab. † 6. 28 fr. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Brüssel.** über Cöln oder Ruhrott.	8. 45 fr. † 5 U. fr. †	7. 45 Ab. * 10. 15 Ab. * 2. 51 N. * 5. 7 Nm. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Cöln.** über Hannover oder Kreiensen.	8. 45 fr. † 9. 5 Ab. †	7. 45 Ab. * 10. 15 Ab. * 8. 20 fr. * 9. 30 V. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Danzig.**	9. 10 V. ** 10. 22 A. **	11. 15 A. * 9. 49 V. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Dresden.**	7 U. Ab. † 11. 30 Ab. †	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Frankfurt a. M.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 8. 30 Ab. † 8. 28. Ab. † 8. 42 fr. †	8. 45 fr. † 10. 15 Ab. * 9. Ab. † 10 U. V. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Genf.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 3. 28 N. †	8. 30 Ab. † 10. 15 Ab. * 2. 35 N. † 2. 35 Nm. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Haag.** über Oberhausen oder Salzbergen.	8. 45 fr. † 7. 45 Ab. * 1. 9 N. † 3. 55 Nm. *	1. 9 Nm. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Hamburg.**	2. 15 N. † 8. 30 A. †	11 U. Ab. * 5. U. fr. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Kiel.**	2. 15 N. † 12. 5 N. †	11 U. Ab. * 9. 10 V. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Königsberg i. Pr.**	9. 10 V. ** 2. 4 fr. **	11. 15 A. * 12. 25 N. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Kopenhagen.** über Kiel oder Fridericia.	2. 15. N. † 10. 35. V. †	11 U. Ab. * 10. 30 Ab. *
Abgang nach..... Ankunft in	**Leipzig.**	8. fr. * 11. 20 V. *	8. 30 Ab. * 12. Ab. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**London.** über Ostende oder Calais.	8. 45 fr. † 10. 15 Ab. * 5. 40 N. † 3. 55 fr. *	6. 10 fr. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Lübeck.** direkt oder über Hamburg.	2. 15. N. † 9. 30 A. †	11 U. Ab. * 9. 27 Vm. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**München.**	1. N. * 8. 30 fr. *	10. 30 A. † 9. 40 Ab. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Paris.** über Cöln, oder Frankfurt am Main.	8. 45 fr. † 7. 45 Ab. * 10. 15 A. † 9. 5 Ab. *	8. fr. † 8. 30 Ab. † 8. 50 Ab. † 4. 35 fr. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Prag.**	7 U. Ab. † 5. 49 fr. †	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**St. Petersburg.**	9. 10 V. ** 12. 50 N. **	11. 15 A. * 5. 30 N. *
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Stettin.**	8. 45 fr. * 11. 26 V. *	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Stockholm.** über Kopenhagen oder Stralsund.	2. 15 N. † 5 52 N. †	5. 30 N. † nur St. Di. Do. 5. 52 N. † nur Di. Do. Sb.
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Triest.** über Breslau oder Dresden.	8. 40 fr. ** 11. 5 Ab. † 9. 25 A. ** 8. 19 Ab. †	7 U. Ab. † 8. 19 Ab. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Warschau.**	11. 15 Ab. * 3 U. N. *	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Wien.** über Breslau oder Dresden.	8. 40 fr. ** 11. 5 A. † 5. 23 fr. ** 5. 18 Nm. †	7 U. Ab. † 3. 14 Nm. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Zürich.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 9. 25 Vm. †	8. 30 Ab. † 10. 15 Ab. * 10 U. Ab. † 10 U. Ab. *

† Schnellzüge. * Courierzüge. ** Eilzüge.

Oeffentlicher Anzeiger.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[1910] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Gutsbesitzer Kalau v. Hofe jun. gehörige, im Kirchspiel Darkehmen belegene Gut Kunigehlen Nr. 1 mit einer Grundfläche von 476 Morgen 22 □Ruthen, gerichtlich abgeschätzt auf 15,862 Thlr., soll

am 15 Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Gustav Emil Mauerhoff wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Darkehmen, den 25. April 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[669] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Schlochau, den 22. Februar 1869.

Das den Kaufmann Baer und Bertha, geb. Horrwitz, Jacobyschen Eheleuten gehörige Mühlen- und Ackergrundstück Kirchauermühle Nr. 2, im Umfange von circa 860 Morgen, abgeschätzt auf 82,154 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. September 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende, dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, als:
1) der Müller Tonn modo dessen Erben,
2) der Mühlenpächter Wilhelm Fleischfresser,
3) die Frau Ober-Postsekretär Steppuhn, Caroline Friedericke Auguste, geb. Steinberg,
4) die Erben der Frau Gutsbesitzer von Ostrowski, Emilie, geb. von Podiaski,
5) der frühere Civil-Supernumerar Wilhelm Schmidt,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2687]

Zur Neuverpachtung des Domänen-Vorwerks Wilhelmshof bei Hersfeld von Trinitatis 1870 an auf 18 Jahre ist öffentlicher Lizitationstermin auf Montag, den 30. August d. J., Morgens 10 Uhr, in das Lokal der unterzeichneten Regierung zu Cassel bestimmt. Das Vorwerk enthält 688 Acker Grundfläche, das Pachtgelderminimum ist auf 2000 Thlr. festgesetzt, und zur Pachtübernahme wird ein disponibeles Vermögen von 13,000 Thlr. erfordert.

Pachtbewerber haben ihre Legitimation vorher oder längstens im Termin vorzulegen. Die Pachtbedingungen liegen im Domänensekretariat der Regierung zur Einsicht offen.

Cassel, am 29. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forst.

[2679] **Domänen-Verpachtung.**

Das im Schlawer Kreise und zwar im Rügenwalder Amte belegene Königliche Domänen-Vorwerk Neuenhagen soll für den 18jährigen Zeitraum von Johannis 1870 bis dahin 1888 im Wege der Lizitation verpachtet werden.

Der Lizitationstermin ist auf

Dienstag, den 28. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem Sitzungssaale der unterzeichneten Königlichen Regierung vor dem Herrn Regierungs- und Domänen-Departements-Rath Wegner anberaumt.

Das Domänen-Vorwerk Neuenhagen enthält:

Hof- und Baustellen	4	Morg.	64	□R.
Gärten	13	»	37	»
Acker	868	»	130	»
Wiesen	347	»	168	»
Rohrnutzung	8	»	115	»
Hütung	237	»	109	»
Torfmoor	50	»	161	»
Laubwald	22	»	95	»
Wege, Gewässer, Gräben, Tränken und unnutzbare Flächen	100	»	61	»
zusammen =	1654	Morg.	40	□R.

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf 2700 Thlr. und der Betrag des von den Pachtbewerbern vor dem Lizitationstermine unserem Kommissarius nachzuweisenden disponiblen Vermögens auf 18,000 Thlr. festgesetzt.

Die speziellen und allgemeinen Verpachtungs-Bedingungen, das Vermessungsregister und die Karte von dem Königlichen Domänen-Vorwerk Neuenhagen können in unserer Domänen-Registratur und bei den gegenwärtigen Pächtern auf dem Vorwerk Neuenhagen eingesehen werden.

Auch wird auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien von uns mitgetheilt werden.

Cöslin, den 28. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
v. Schmeling.

Bekanntmachung. Zum Verkauf verschiedener, aus dem Gebäude-Abbruch auf dem neuen Grundstück der Königlichen Porzellan-Manufaktur bei Charlottenburg erübrigten Materialien, wie: Dachzink, Schmiede- und Gußeisen, Bauhölzer rc., wird ein öffentlicher Termin zum **Freitag, den 6. August cr., Nachmittags 5 Uhr,** an Ort und Stelle anberaumt. Die Verkaufsbedingungen sind im Baubureau auf dem genannten Grundstück in den gewöhnlichen Bureaustunden einzusehen. Berlin, den 1. August 1869.

Der Königliche Baumeister Boethke.

[2681] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Viktualien (Ochsenfleisch, Reis, Kartoffeln, Salz und Kaffee), Brennholz, Hafer, Heu und Stroh in die zu den diesjährigen Herbstübungen der 14. Division in Mülheim a. d. Ruhr, Steele und Barop bei Dortmund zu errichtenden Kantonnementsmagazine, der Transport des erforderlichen Brodes und event. auch des Hafers aus den Königlichen Magazinen zu Wesel und resp. Düsseldorf nach den bezeichneten Kantonnementsmagazinen und die Gestellung der zum Transport der Biwouaksbedürfnisse aus diesen letzteren Magazinen nach den Biwouaksplätzen erforderlichen Vorspannfuhren wird **Mittwoch, den 11. August d. J., Vormittags 10 Uhr,** in dem Geschäftslokale des Königlichen Proviantamts hierselbst, Neußer Straße Nr. 67, im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Die Lieferungsbedingungen, nach welchen jeder Submittent vor Eröffnung des Termins eine Kaution von 1000 Thlr. baar oder in preußischen Staats- oder in vom preußischen Staat garantirten Werthpapieren beim Königlichen Proviantamt hier zu hinterlegen hat, liegen bei uns, so wie bei den Königlichen Proviantämtern hier, zu Wesel und Münster und bei der Königlichen Magazinrendantur zu Paderborn zur öffentlichen Einsicht aus. Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift: »Submission auf Lieferung von Manöverbedürfnissen« bis zum angegebenen Termin franko an das hiesige Königliche Proviantamt einzusenden.

Düsseldorf, den 31. Juli 1869.

Königliche Intendantur der 14. Division.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 2. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	6	3	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Roggen	2	—	—	2	—	5	2	4	6	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	23	9	Rindfleisch Pfd.	4	—	6	—	4	11
Hafer zu W.	1	6	11	1	18	2	1	12	7	Schweinefleisch	5	6	7	—	6	2
Hafer zu L.	1	15	—	1	15	—	1	15	—							
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	—	6	—	4	6
Erbsen Metze	—	6	—	—	7	—	—	6	6	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	9
Linsen	—	7	—	—	8	—	—	7	6	Eier Mandel	5	—	5	6	5	2

Berlin, 2. August. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 821, Schweine 1827, Schafvieh 24,739, Kälber 710 Stück.

Berlin, 2. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) **Weizen** loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August u. August-September 66—65¾ Thlr. bez., September-Oktober 67—½ bis 67 Thlr. bez., Oktober-November 66¼ Thlr. bez., April-Mai 66½ bis 66 Thlr. bez.

Roggen loco neuer 53—½ Thlr. bez., ungarischer 48—49 Thlr. ab Bahn bez., abgelaufene Anmeldungen 51½—52 Thlr. bez., pr. August 52—53—52¾ Thlr. bez., September-Oktober 52¼—½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 51½—¾—½ Thlr. bez., November-Dezember 50¾ bis ½—¾ Thlr. bez., April-Mai 49¾—½—¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 31—37 Thlr. pr. 1200 Pfd., ungarischer 32 Thlr., preuss. 31½ Thlr., pomm. 35½—36½ Thlr. ab Bahn bez., pr. August 29¾ Thlr. bez., August-September 29¼ Br., September-Oktober 28½—¾ Thlr. bez., Oktober-Nov. 28½—¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., **Futterwaare** 55—59 Thlr.

Winterrübsen 96—100 Thlr.

Winterrape 94—98 Thlr.

Rüböl loco 12⅙ Thlr. Br., pr. August u. August-Sept. 11⅚ Thlr. bez., September-Oktober 12—11⅚ Thlr. bez., Oktober-November 12—11⅚ Thlr. bez., November-Dezember 12 Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr., Oktober-November 7⅚ Thlr., November-Dezember 7⅚ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16½ Thlr. bez., pr. August u. August-September 16⅔—¾—⅚ Thlr. bez., September-Oktober 16⅔—½—⅔ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚—¾—⅚ Thlr. bez., November-Dezember 15⅚—¾—⅚ Thlr. bez., April-Mai 15¾—⅚ Thlr. bez.

Weizen loco ohne Umsatz. Termine fest. Roggen-Termine eröffneten heute mit guter Frage und wurden auch bessere Preise bewilligt. Nachdem jedoch gekündigte 6000 Ctr. schwerfälliger Aufnahme begegneten, ermattete die Stimmung wieder, so dass Preise schliesslich nur ca. ½ Thlr. höher als Sonnabend sind. Effektive Waare wurde Mehreres zu den notirten Preisen aus dem Markte genommen. Gekündigt 6000 Ctr. Hafer in effektiver Sorte schwer verkäuflich. Termine ohne Aenderung. In Rüböl fanden nur wenige Abschlüsse statt, Preise haben sich im Ganzen nur schwach behaupten können. Gek. 500 Ctr. Spiritus unter dem Eindruck einer grossen Ankündigung in Höhe von 1,170,000 Qrt. auf nahe Lieferung gedrückt, spätere Sichten preishaltend.

Berlin, 31. Juli. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—77 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 66½ bez., Durchschnittspreis 66½ Thlr., September-Oktober 67¼ à 66¾ bez., November-Dezember 66 à 65¾ à 65½ bez., April-Mai 1870 65¾ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52½—54 bez., pr. diesen Monat 53½ à 54 à 52¾ bez., Durchschnittspreis 53½ Thlr., Juli-August 53 à 53¾ à 52¾ bez., September-Oktober 52¾ à 52 bez., Oktober-November 51¾ à 51 bez., November-Dezember 50½ à 50 bez., April-Mai 1870 49¾ à 49 bez. Gekündigt 21,000 Ctr. Kündigungspreis 53½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—37 Thlr. nach Qualität, 31 bis 36 bez., pr. diesen Monat 32½ à 32 bez., Durchschnittspreis 32¼ Thlr., Juli-August 29¾ bez., August-September 29½ Br., September-Oktober 28¾ à 28½ à 28¾ bez., Oktober-November 28¾ bez., April-Mai 1870 28¾ à 28½ à 28¾ bez. Gek. 7200 Ctr. Kündigungspr. 32¼ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—67 Thlr. nach Qualität. **Futterwaare** 54—58 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 25 Sgr. à 4 Thlr. bez., Durchschnittspreis 3 Thlr. 27½ Sgr., Juli-August 3 Thlr. 23 Sgr. à 3 Thlr. 22½ Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 21 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 19 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 17 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 15 Sgr. Br. Gekündigt 1500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 27½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅙ bez., pr. diesen Monat 12 Thlr., Durchschnittspreis 12 Thlr., Juli-August 12 Thlr., August-September 12 Thlr., September-Oktober 11⅚ à 12 bez., Oktober-November 12 bez., November-Dezember 12⅙ G., Dezember-Januar 12⅙ à 12¼ bez., Januar-Februar 1870 12¼ Thlr., April-Mai 12⅓ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7½ Thlr., Oktober-November 7¾ Br., November-Dezember 7⅚ Br.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16¾ à 16½ bez., Durchschnittspreis 16⅔ Thlr., Juli-August 16¾ à 16⅚ bez. u. G., 16¾ Br., August-September 16¾ à 16⅚ bez. u. G., 16¾ Br., September allein 16⅚ bez., September-Oktober 16½ à 16¾ bez. u. G., 16¾ Br., Oktober-November 15¾ à 15½ bez., Br. u. G., November-Dezember 15¾ à 15⅚ bez., Br. u. G., April-Mai 15¾ bez. Gekündigt 60,000 Quart. Kündigungspreis 16½ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 16⅚ bez. Gek. 30,000 Qrt. Kündigungspreis 16½ Thlr.

Weizenmehl No. 0 4⅚ à 4½, No. 0 u. 1 4½ à 4. **Roggenmehl** No. 0 4⅙ à 3¾, No. 0 u. 1 3¾ à 3⅚ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. Bei kaum behaupteten Preisen schwieriger Absatz.

London, 2. August. (Wolff's Tel. Bur.) **Getreidemarkt.** (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 53,812, Gerste 2409, Hafer 33,578 Quarters. Stetig.

Liverpool, 2. August, Vermitt. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig stramm.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12,000 B., Tagesimport 609 Ballen, davon ostindische —.

Dhollerah 10½, Bengal 9¼.

New-York, 31. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33½. Zucker —. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32¼. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31¾. Havannazucker No. 12 12¼. Schlesisches Zink 6¾ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 2. August. Die Börse hatte im gestrigen Privatverkehr fest eingesetzt, ermattete aber später, so dass z. B. Franzosen von 236 auf 232 zurückgingen. Auch heut blieb die Coursbewegung eine weichende, ohne dass andere Gründe dafür vorlagen, als die matteren Wiener Course. Das Geschäft war in den Spekulationspapieren nicht belebt, nur in Amerikanern und Italienern waren die Umsätze bedeutend. Nach mehrfachen Schwankungen befestigte sich die Haltung etwas, doch war der Schluss vieler Papiere noch niedriger als am Sonnabend. Für Eisenbahnen herrschte lebhafte Kauflust, welche die Course verschiedener Bahnen steigerte; belebt waren Cöln-Mindener, Rheinische, Bergisch-Märkische; auch Cosel-Oderberger und Amsterdam-Rotterdamer, welche letztere bedeutend höher waren. Russische Bahnen waren flau. Von Banken waren Meininger begehrt.

Inländische und deutsche Fonds waren fest, von letzteren badische und bayrische Prämienanleihen beliebt. Prioritäten heut stiller. Russische Fonds in unentschiedener Haltung. Prämienanleihen gesucht, 5. Stieglitzsche und Liquidationspfandbriefe belebt, sonst ganz still. — Rockford 71¾, Reichenberg-Pardubitzer 72¾ bezahlt; Gothaer Prämien-Pfandbriefe 100 Brief. Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 58¾ Geld.

Frankfurt a. M., 1. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Matter.

Effektensozietät. Preussische Kassenanweisungen —, Berliner Wechsel —, Hamburger Wechsel —, Londoner Wechsel —, Pariser Wechsel —, Wiener Wechsel 95¾, Anleihe de 1859 67¾. Nationalanleihe 57, 5proz. steuerfreie Anleihe —, 4½proz. Metalliques —, Amerikaner de 1882 88¾, Türken —, österreichische Bankaktien 724, österreichische Kreditaktien 301, Darmstädter Bankaktien 317, österreichisch-französische Staatsbahn 412, Ludwigshafen-Bexbach —, Hessische Ludwigsbahn —, Kurhessische Loose —, Bayerische Prämienanleihe 105¾, Bad. Prämienanleihe 103, Badische Loose —, 1854er Loose 75, 1860er Loose —, 1864er Loose 118¾, Russische Bodenkredit —, Alsenzbahn 84, Oberhessische Eisenbahn —, Lombarden 269, Silberrente —, Papierrente —, Böhmische Westbahn 221¾.

Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 301½, Staatsbahn 410¾, Lombarden 269, Galizier 250½.

Frankfurt a. M., 2. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Unentschieden.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88¾, do. —, österreichische Credit-Aktien 300, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 268¾, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 403, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 251¼, Josephsbahn —, Bankantheile 723.

Wien, 1. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Beliebt.

Privatverkehr. Kreditaktien 316.80, Staatsbahn 432.00, 1860er Loose 103.30, 1864er Loose 122.80, Anglo-Austrian —, Franco-Austr. —, Galizier 261.50, Nordbahn —, Lombarden 283.00, Napoleons 9.98½.

Die Einnahmen der österreichisch-französischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 23. bis 29. Juli 631,228 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 100,867 Fl.

Wien, 2. August. (Wolff's Tel. Bur.) Weichend.

(Vorbörse.) Kreditaktien 315.50, Franco-Austrian 137.50, Galizier 260.25, Lombarden 281.80.

Wien, 2. August. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Matt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 314.70, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 428.00, 1860er Loose 103.80, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 404.00, Franco-Austrian 137.75, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 280.50, Pardubitzer —, Napoleons 9.98.

London, 2. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Anfangscourse.) Consols 93¾, Amerikaner 83¾, Italiener 55⁵⁄₁₆. Lombarden 22⁷⁄₁₆, Türken 44⁵⁄₁₆.

London, 30. Juli. Bank von England.

Staatsdepositen	4,270,881	£
Andere Depositen	19,608,730	»
Rest	5 390,191	»
Regierungssicherheiten	15,322,824	»
Andere Sicherheiten	15,195,568	»
Notenreserve	10,738,820	»
Notenumlauf	23,547,375	»
Metallvorrath	20,321,193	»

New-York, 31. Juli, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36¾, niedrigste 36¼.

Wechsel auf London in Gold 110¼, Goldagio 36¾, Bonds de 1882 124½, Bonds de 1885 123¼, Bonds de 1904 114¾, Illinois 141¾, Eriebahn 28¾.

Berlin, am 1. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¾ G	Imperialsp. Pf.	467¾ G
Gold-Kronen	9 9¾ G	Fremd. Bankn.	99¾ bz
Louisd'or	112 G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾ bz
Sovereigns	6 24¾ etw bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13bz	Oest. Bankn.	182bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76¾ bz
Dollars	1 12¾ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23¾.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	82 G
do. III. Em.	4½	do.	88¾ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76¾ G
do. II. Em.	5	do.	82¾ bz
do. III. Em.	5	do.	82¾ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4½	do.	91¾ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	78bz B
do. do. Lit. B.	3½	do.	78bz B
do. IV. Serie	4½	do.	90¾ bz
do. V. Serie	4½	do.	88¾ B
do. VI. Serie	4½	do.	87¾ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81¾ B
do. do. II. Serie	4½	do.	88¾ B
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100¾ B
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	92¾ G
do. Lit. B.	4½	do.	92¾ etw bz
Berlin-Görlitzer	5	do.	100 G
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85¾ B
do. Lit. C.	4	do.	84¾ B
do.	5	do.	99¾ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80¾ G
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80¾ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	93bz G
do. VI. do.	4	1/4 u10	91 B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	85bz G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91¾ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	94 G
do. II. Em.	5	do.	101¾ bz
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82¾ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81 B
do. III. Em.	4½	do.	90 B
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91¾ B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89¾ bz
do. Wittenberge	3	1/1.	67 B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90¾ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84¾ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83¾ B
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84¾ G
do. III. Ser.	4	do.	81etw bz B
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98¾ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do	— —
do. Lit. C.	4	do.	83 B
do. Lit. D.	4	do.	83 B
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73¾ G
do. Lit. F.	4½	do.	— —
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88¾ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91¾ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	90¾ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	90¾ G
do. do. v. 1865	4½	do.	90¾ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90bz
do. do. II. Em.	4½	do.	90bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	82 B
do. III. Ser.	4½	do.	88¾ B
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	82¾ G
do. II. Em.	4½	do.	89¾ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Stargard-Posen III. Em.	4½	1/1 u10	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84¾ G
do. II. Ser.	4½	do.	93 G
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84¾ bz
do. IV. Ser.	4½	do.	93 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81¾ B
do. III. Em.	4½	do.	87¾ G
do. IV. Em.	4½	do	86¾ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	76¾ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	84bz
do. do. neue	5	do.	78¾ a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	67¾ G
do. II. Em.	5	do.	75¾ bz B
do. III. Em.	5	do.	72¾ bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	289¾ bz
do. neue	3	do.	289¾ bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u10	76¾ bz G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	249bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100¾ G
do. do. v. 1875.	6	do.	96¾ bz G
do. do. v. 1876.	6	do.	96¾ bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97¾ G
do. do. in Silber	5		77¾ bz G
Charkow-Asow	5	do.	90¾ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	91bz G
Charkow-Krementschug	5	do.	90¾ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	91bz B
Jelez-Orel	5	1/5. u11	80¾ G
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	85¾ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	91¾ bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	90¾ bz B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	91¾ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87¾ bz
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	81etw bz B
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7.	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	83bz G
Schuia-Ivanovo	5	do.	80 G
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	79¾ B
do. kleine	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	83bz

Wechsel.

				31. Juli.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	— —	142½ bz
do.	250 Fl.	2 Mt.	— —	142¼ bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151½ bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150¾ bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24½ bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81½ bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82 bz	82 bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	81½ bz	81⅛ bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 22 G
Frankfurt a. M., südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 21 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99½ G
Petersburg	100 S.R.	3 Woch.	84½ bz	84½ bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84½ bz	83½ bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76½ bz	75½ bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111½ bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe	4½	1/4 u. 10	96 bz G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	102 B
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½ bz
do. von 1857	4½	do.	93½ bz
do. von 1859	4½	do.	93½ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½ bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½ bz
do. von 1867	4½	do.	93½ bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¾ bz
do. von 1853	4	do.	82½ bz
do. von 1862	4	do.	82½ bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½ bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81¼ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123 B
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92 bz
do. do.	3½	do.	72½ G
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90 B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½ bz
do.	4	do.	82½ bz
Pfandbriefe. Ostpreussische	3½	24/6 u. 12	71½ G
do.	4	do.	81½ G
do.	4½	do.	87½ bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72½ B
do.	4	do.	82½ bz G
Pfandbriefe. Posensche, neue	4	1/1 u. 7	83 bz G
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	82 G
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	78½ G
do. Lit. A.	4	do.	— —
do. neue	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½ bz
do. do.	4	do.	80½ bz G
do. do.	4½	do.	85½ bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96½ bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	85½ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87 B
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87 B
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85¾ B
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85½ bz G
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89 bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88½ bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88½ bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93½ bz
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103½ bz
do. 35 Fl.-Oblig.	—	pr. Stück	32 bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94½ G
do. Prämien-Anl.	4	1/6.	105½ bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18½ bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100½ bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92½ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.-A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	89à½ bz
Oesterr. Metalliques	5	verschieden	51 bz G
do. National-Anl.	5	do.	59½ bz
do. Papier-Rente	4½	do.	51½ G
do. Silber-Rente	—	do.	59½ B
do. 250 Fl. 1854	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½ G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	84½à½ bz G
do. do. 1864	—	pr. Stück	67½ bz
do. Silber-Anleihe	5	1/5. u. 1/11.	64½ G
Italienische Rente	5	1/1. u. 1/7.	56½à¼à½ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86½ bz
do. Tabaks-Akt.	—	do.	397½ bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71½ bz
Rumänier	8	do.	92½ bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	Verloosung
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½ B
Russ. Engl. Anleihe	5	1/3. u. 1/9.	86½ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½ G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	92 bz
do. Holl. „	5	do.	90 G
do. Engl. Anleihe	3	1/5. u. 1/11.	54½ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	136 bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136 bz
do. 5. Anl. Stiegl.	5	1/4. u. 1/10.	70 bz G
do. 6. do.	5	do.	83½ B
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91 G
do. do. Holl. „	5	do.	99 G
do. Bodenkredit	5	13/1. u. 13/7.	81 bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 G
Russ.-Poln. Schatz.	4	1/4. u. 1/10.	69½ bz
do. do. kleine	4	do.	67½ bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71½ bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58½ bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ etwbz
Türk. Anleihe 1865	5	do.	45 etwbz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr.	—	1	4	1/1.	38½ bz
Altona-Kieler	5	6	4	do.	108½ G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	144 bz
Berlin-Anhalt	13⅓	13⅓	4	1/1. u. 7.	187½ bz
Berlin-Görlitz	4	0	4	1/1.	74½ bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½ bz G
Berlin-Hamburg	9½	9½	4	do.	160 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197½ bz G
Berlin-Stettiner	8	8½	4	1/1. u. 7.	129½ bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	116 bz G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101½ bz G
Brieg-Neisser	5⅓	5½	4	1/1.	91½ bz
Cöln-Mindener	8⅓	8⅓	4	do.	126½ bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½ B
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68½ etwbz B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89½ bz
Hann.-Altenb.	—	—	5	1/1.	68 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener	—	—	4	1/1. u. 7.	64½ bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½ bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	158 bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½ bz
Magdeb. Leipz.	18	19	4	do.	204 bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86½ bz
Münst. Hamm.	4	4	4	1/1. u. 7.	89½ bz
Niedschl. Märk.	4	4	4	do.	87½ bz
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93½ G
Nordb. Erfurter	4	4	4	1/1. u. 7.	79½ B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93½ G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	189½ bz G
do. Lit. B.	13⅓	15	3½	do.	172 bz B
Ostpr. Südbahn	—	4	4	1/1.	30½ bz
do. St.-Pr.	5	5	5	1/1. u. 7.	64 bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	94 bz G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	96 bz G
Rheinische	7½	7½	4	do.	119½ bz
do. St.-Pr.	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u. 10	81 B
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25 bz
Starg.-Posener	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½ bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	138½ bz G
do. 70%	—	5	5	1/8.	125 B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113½ bz G
do. St.-Pr.	4½	7	4½	do.	110 bz
do. do.	5	7	5	do.	110½ bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd.	5 43/100	6	4	1/1. u. 7.	100 G
Böhm. Westb.	5	5	5	do.	95¼à⅛ bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	107½ bz
Löbau-Zittau	½	2	4	do.	54½ bz G
Ludwigsh.-Bexb	9⅗	11⅕	4	do.	164 bz
Mainz-Ldwgsh.	8½	9	4	do.	140 bz
Mecklenburger	2½	2½	4	1/1.	74 bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	230½ 29½ 31
Russ. Staatsb.	5	5	5	do.	100½ b [30½ b
Südöst. (Lomb.)	6½	6⅗	5	1/5 u 11.	153½ à 2½ à 3 b
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62½ G
Wsch. Ldz. v. St. g.	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter.	—	—	5	1/10.	92 B
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57 bz G

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
			—		— —
Berl. Abfuhr	—	—	4	1/1.	119 G
do. Aquarium	—	—	4		121½ bz
do. Br. (Tivoli)	6	11	4	1/1.	161½ G
do. Kassen-V.	9⅖	9½	4	1/1 u. 7.	130 bz
do. Hand.-G.	8	10			124 bz
do. do. neue					123 G
do. do. 40%					
do. Pferdeb.	0	4	5	1/1 u 11.	83½ bz
Braunschweig	7	7	4	1/1.	113 bz G
Bremer	5½	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit	4	5½	4	do.	90½ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ G
Darmstädter	6½	8	4	1/1 u. 7.	120½ bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97½ bz
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6½ bz G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	163½ bz
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	89½ B
Diskonto-Kom.	8	9	4	do.	136½ bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106½ G
Eisenbahnbed.	12½	11½	5	do.	137 bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	103½ bz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100½ bz
Genfer Kredit	0	0	4	1/4 u 10.	22½ bz G
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	93½ etwbz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 G
Gothaer Zettel	5½	5½	4	1/1.	93 B
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	100 bz
Hannöversche	4	4⅗	4	do.	91½ B
Henrichshütte	—	—	5	1/1.	108½ bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 G
Hyp. (Hübner)	10	9⅗	4	2/1.	104½ etwbz
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. l. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅒	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114½ G
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	118 bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	825 G
Magdeb. Privat.	4	4⅗	4	do.	86½ G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	119½ bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	46½ bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ B
do. volle					76 B
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	94½ B
Norddeutsche	7½	8⁹/₁₀	4	1/1.	131 B
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	128½à7½à8½ [bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 G
Phönix Bergw.	15	—	5	1/7.	172 B
do. do. B.					265 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov.	6⅒	6⅒	4	1/1.	101½ B
Preussische B.	8⅒	8	4½	1/1 u. 7.	138 bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Ritterseb. Priv.	4½	5	4	1/1.	84 G
Rostocker	6⅒	6½	4	1/1 u. 7.	116½ G
Sächsische	7⅒	7½	4		115½ B
Schles. B.-V.	7½	8	4	1/1.	121½ G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	85 bz G
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	87½ bz G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78 bz G
Vereinsb. Hbg.	8½	9 12/35	4	1/1.	113½ G
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ B
Weimarische	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85 B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 178. Montag den 2. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Der Kaufmann Meyer Cohn aus Landsberg a. W. ist des betrüglichen Bankerutts, der Fleischer und Viehhändler Alexander Cohn aus Bromberg der Theilnahme daran verdächtig. Beide sind flüchtig und werden jedenfalls von einem Nordseehafen aus nach England und Amerika zu entkommen suchen. Es wird ersucht, sie zu verhaften und sie mit allen bei ihnen befindlichen Geldern und Sachen hierher abzuliefern. Landsberg a. W., den 28. Juli 1869.

Der Staatsanwalt.

Wegen Mangels eines Ausweises wurde vor einigen Tagen die nachstehend signalisirte Person dahier angehalten; dieselbe verweigert beharrlich genügende Auskunft über ihre Herkunft, Heimathangehörigkeit ꝛc. und es steht zu vermuthen, daß der Inhaftirte, der sich Christian Weber nennt, einer Strafanstalt entsprungen ist oder wohl auch wegen eines vergangenen Verbrechens nichts über sich bekannt werden lassen will; ich ersuche deshalb alle Polizeibehörden, die etwa über die Person des Inhaftirten Auskunft geben können, um bezügliche schleunige Nachricht. Signalement des angeblichen Christian Weber: Alter: 35 Jahre (anscheinend). Größe: 5′ 6″ 3‴. Haare: schwarz. Augenbrauen: schwarz. Augen: grau. Nase: stark. Mund: propt. Zähne: gut. Kinn: behaart. Gesicht: hager (groß). Bart: rothbraun. Besondere Kennzeichen: fehlen. Trägt an Kleidungsstücken: einen alten Sackrock, eine alte Buckskinhose, ein Paar defekte Stiefeln, Kopfbedeckung grau mit Schild. Gelnhausen, am 31. Juli 1869.

Der Landrath. J. V.: Ulrich, Reg.-Assessor.

Bekanntmachung. Gegen nachstehende Landwehrmänner: 1) den Tuchmacher Gottlieb Wuttge aus Alt-Festenberg, 2) den Sattler Otto Nimmer aus Festenberg, 3) den Tagearbeiter Michael Schoen aus Mariendorf, 4) den Fleischer Josef Schniotalla aus Goschütz, 5) den Jäger Richard Wiesenthal aus Cantadau, 6) den Heinrich Pierschke aus Wartenberg, gegenwärtig in Wien Alsergrund- und Nussdorferstraße Nr. 66, ist in Folge Anklage der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Oels wegen Auswanderns ohne Erlaubniß, auf Grund des § 110 des Strafgesetzbuchs die Untersuchung eingeleitet, und zur mündlichen Verhandlung und Entscheidung der Sache im Sitzungssaale des unterzeichneten Gerichts ein Termin auf den 23. September d. J., Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden. Die vorstehend genannten Angeklagten werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche dem Gericht so zeitig vor dem Termin anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Erscheinen sie zu dem Termine nicht, so wird gegen den Ausgebliebenen mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden. Poln.-Wartenberg, den 21. Mai 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 2547 des Gesellschaftsregisters eingetragene hiesige Handelsgesellschaft, Firma:

S. Lewin & Co.,

deren Gesellschafter die Kaufleute Simon Lewin und Otto Georg Landsberg waren, ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Zum alleinigen Liquidator ist der Kaufmann Otto Georg Landsberg zu Berlin ernannt worden.

Berlin, den 30. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist zufolge Verfügung vom 27. Juli 1869 am 28. desselben Monats eingetragen worden:

1) Nr. 221.
2) Bezeichnung des Firmeninhabers:
   Gustav Louis Emil Laue.
3) Ort der Niederlassung:
   Luckenwalde.
4) Bezeichnung der Firma:
   Gustav Laue.

Jüterbog, den 28 Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im Genossenschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist nachstehende Eintragung zufolge Verfügung vom 20. Juli 1869 an demselben Tage bewirkt worden:

Unter Nr. 1.

1) Firma der Genossenschaft:
   Potsdamer Kreditbank.
   Eingetragene Genossenschaft.
2) Sitz der Genossenschaft:
   Potsdam.
3) Rechtsverhältnisse der Genossenschaft:
   Die Genossenschaft hat sich durch das Statut de dato Potsdam, den 17. Juni 1869, gebildet.
   Der Gegenstand des Unternehmens ist:
   Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit.
   Der Vorstand wird gebildet durch:
   1) den Gas-Anstalts-Direktor Carl Friedrich August David Blume als Direktor,
   2) den Kaufmann Heinrich Julius Paul Bauer als Kassirer,
   3) den Buchhändler August Heinrich Pusch als Controleur, sämmtlich hierselbst.

   Die Zeichnung für den Verein geschieht dadurch, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namens-Unterschrift hinzufügen.

   Rechtliche Wirkung dem Vereine gegenüber hat diese Zeichnung nur, wenn sie mindestens von zwei jeweiligen Vorstandsmitgliedern geschehen ist.

   Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch das Potsdamer Intelligenzblatt.

   Die Einsicht des Verzeichnisses der Genossenschafter ist beim hiesigen Gericht im Bureau für Handelssachen während der Geschäftsstunden gestattet.

Potsdam, den 20. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Zufolge Verfügung vom 20. d. M. ist heute in unserem Handelsregister zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 14 vermerkt: daß der Kaufmann Ludwig Sanio zu Marggrabowa für seine Ehe mit Emilie, gebornen Korth, durch Vertrag vom 14. Juli 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Marggrabowa, am 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Firma-Uebergang mit Errichtung einer Handelsgesellschaft.

I. In Folge Ablebens des Kaufmanns August Priebe zu Cörlin wird dessen dortiges, in das Firmenregister unter Nr. 135 eingetragenes Handelsgeschäft durch seine Wittwe resp. seine Tochter fortgesetzt.

II. Demgemäß bilden:
   1) die Wittwe Priebe, Mathilde geborne Baller, zu Cörlin,
   2) die minorenne Amalie Auguste Henriette Priebe daselbst, bevormundet durch den dortigen Ackerbürger Heinrich Heise,

   unter Fortführung der ursprünglichen Firma A. Priebe seit dem 8. April 1867 eine Handelsgesellschaft zu Cörlin, deren Vertretung nur der Gesellschafterin zu 1 zusteht, während die Gesellschafterin zu 2, sowie deren Vormund davon ausgeschlossen ist.

Die erforderlichen Eintragungen sind gemäß Verfügung vom 16. Juli 1869 am 17. dess. Mts. erfolgt, zu Nr. 135 des Firmenregisters resp. unter Nr. 14 des Gesellschaftsregisters.

Belgard, den 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserem Prokuraregister ist heute zufolge Verfügung von heute bei der sub Nr. 18 für Julius Angermann hierselbst eingetragenen Prokura vermerkt:

die Prokura ist erloschen.

Stargard i. Pomm., den 30. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht Stralsund,
den 19. Juli 1869.

Der Kaufmann Moritz Salomon, bisher in Stargard, hat hierselbst ein Garderobengeschäft unter der Firma M. Salomon etablirt und ist sub Nr. 406 des Firmenregisters eingetragen.

Königliches Kreisgericht.
Stralsund, den 22. Juli 1869.

Die in Barth unter der Firma Ed. Voelcker bestandene Handelsniederlassung ist auf den Kaufmann Carl Eduard Voelcker zu Barth übergegangen, und wird von diesem unter Zustimmung des Ersteren unter derselben Firma fortgeführt.

In unser Register zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft, ist unter Nr. 204 die von der Frau Rosalie Dattelbaum, geb. Kantorowicz, zu Posen nach Eröffnung des Konkurses über das Vermögen ihres Ehemanns, des Drechslermeisters und Kaufmann Leon Dattelbaum hierselbst, durch gerichtliche Erklärung vom 13. Juli d. J. ausgeschlossene, bisher in ihrer Ehe bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.

Posen, den 24. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft ist unter Nr. 205 zufolge Verfügung vom 26. Juli d. J. heute eingetragen, daß der Kaufmann Julius Kilinski zu Posen für seine Ehe mit Friederike Rosenberg durch Vertrag vom 21. Juli d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Posen, den 27. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter

Nr. 133: Kaufmann Abraham Adolph Baer aus Gnesen als Inhaber der Firma Adolph Baer von hier zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Gnesen, den 24. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute eingetragen worden

1) zu Nr. 198 daß die unter dieser Nr. registrirte Gesellschaft B. Perl jr. sich dadurch aufgelöst hat, daß von den Mitgliedern derselben, den Kaufleuten Baruch Perl und Moritz Perl, das von der Gesellschaft betriebene Geschäft — jedoch mit Ausschluß der ausstehenden Forderungen und Passiva — an die Kaufleute Siegmund Matzdorff und Eduard Matzdorff zu Breslau verkauft und übergeben worden, welche dasselbe zur Fortführung desselben unter der Firma: B. Perl jr. Nachfolger befugt, als Mitglieder der offenen Handelsgesellschaft:
»B. Perl jr. Nachfolger«
fortführen.

2) unter Nr. 680 die von den Kaufleuten Siegmund Matzdorff und Eduard Matzdorff, beide hier, unter der Firma: B. Perl jr. Nachfolger hierselbst am 20sten Juli 1869 errichtete offene Handelsgesellschaft,

3) zu Nr. 680 der am 20. Juli 1869 erfolgte Eintritt des Kaufmanns Louis Sachs als Gesellschafter in die Handelsgesellschaft: B. Perl jr. Nachfolger.

Breslau, den 28. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

Die in unser Firmenregister sub Nr. 202 eingetragene Firma
Isaac Hollaender
zu Lipine ist erloschen und heut im Register gelöscht worden.

Beuthen O. S., den 29. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr. 20 verzeichneten Handelsgesellschaft Bartsch & C., in Kolonne 4 folgender Vermerk:

»Der Kaufmann Herrmann Kuche ist mit dem 1. Juli 1869 aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist seitdem nur der Gesellschafter Ottomar Bartsch befugt«,

eingetragen worden.

Freistadt, den 27. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Gesellschaftsregister sub Nr. 3 eingetragen gewesene Handelsgesellschaft
Hüppauff & Reich
ist aufgelöst und ist in Folge dessen auf Verfügung vom 27. am 28. dieses Monats gelöscht worden.

Görlitz, den 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heut:

1) bei der unter der Firma Gebrüder Röhr zu Striegau sub Nr. 13 eingetragenen Handelsgesellschaft in Col. 4 folgender Vermerk:
Die Firma ist erloschen. Der Gesellschafter Julius Röhr ist ausgeschieden, und der Gesellschafter Rudolph Röhr hat mit dem Gerbermeister Wilhelm Röhr eine Gesellschaft unter einer neuen Firma geschlossen.

2) eine Handelsgesellschaft sub Nr. 16 unter der Firma W. Röhr et Sohn am Orte Striegau unter nachstehenden Rechtsverhältnissen:
Gesellschafter sind der Gerbermeister Wilhelm Röhr und der Gerbermeister Rudolph Röhr, beide zu Striegau.
Die Gesellschaft hat am 15. Juli 1869 begonnen.

eingetragen worden.

Striegau, den 22. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Zu der laufenden Nr. 42 unseres Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsfirma:
C. Kurtze & Comp.
ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage in Colonne 4 vermerkt:
»Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.«

Mühlhausen, den 22. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Durch das Ausscheiden des Kaufmanns Jacob Königsberg ist die bisher von diesem und dem Kaufmann Hartog Jacobson in Hamburg, mit Zweigniederlassung in Ottensen, unter der Firma »Jacobson & Königsberg« bestandene Gesellschaft aufgelöst und wird die bisherige Firma nunmehr von dem Kaufmann Hartog Jacobson für alleinige Rechnung fortgeführt.

Vorstehendes ist in unserem Gesellschaftsregister ad Nr. 108 vermerkt und in unser Firmenregister sub Nr. 920 eingetragen zufolge Verfügung vom 24. dieses Monats.

Altona, den 27. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist heute zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

a) unter Nr. 70 der Apotheker Dr. Julius Berendes in Ahaus als Inhaber der Firma Dr. Berendes daselbst;
b) unter Nr. 71 der Apotheker Hermann Ohlert in Stadtlohn als Inhaber der Firma H. Ohlert daselbst, nebst einer Zweigniederlassung in Gescher;
c) unter Nr. 5 das Erlöschen der Firma J. W. Koop in Ahaus,
d) unter Nr. 35 das Erlöschen der Firma J. C. Nienhaus in Stadtlohn.

Ahaus, den 26. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Fol. 187 ist heute in das Handelsregister eingetragen:
Firma: Marie Christine Reichhold, geb. Fraas,
Ort der Niederlassung: Münden,
Firmen-Inhaberin: Marie Christine Reichhold, geb. Fraas, in Münden.

Münden, den 27. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

Es ist heute eingetragen die Firma:
Frau W. Roosten;
Ort der Niederlassung: Norden;
Inhaberin: die Ehefrau des Kaufmanns Weert Saffen Roosten, Johanne Caroline, geb. Rodeck, zu Norden;
Prokurist: Kaufmann Weert Saffen Roosten zu Norden.

Norden, den 28. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht.
v. Meden.

Auf Fol. 75 des Handelsregisters ist eingetragen die Firma:
J. H. Wischmann;
als Ort der Niederlassung: Düshorn,
als Firmeninhaber: Kaufmann und Käthner Joh. Hr. Wischmann in Düshorn.

Walsrode, 28. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht I.

Die Firma A. Bode zu Wiedelach, nachdem der gegen den Firmeninhaber Papierfabrikant Adolph Louis Bode am 25. Januar d. J. erkannte Konkurs (Kuratoren Bretschneider, dann Baller) am 22. d. M. beendigt, ist erloschen und dieses Fol. 14 des Handelsregisters vermerkt.

Wöltingerode, den 29. Juli 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht.

Im Handelsregister Königlichen Kreisgerichts zu Arnsberg ist ferner eingetragen und zwar:

1) im Gesellschaftsregister bei der sub Nr. 23 eingetragenen Firma: Knipp & Kloer mit dem Sitze Reheim in Kolonne 4: Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: die Gesellschaft ist aufgelöst und hat der bisherige Gesellschafter Peter Knipp die Aktiva und Passiva der Gesellschaft Knipp & Kloer übernommen. Eingetragen nach der Verfügung vom 21. Juli 1869 am 23. Juli 1869, efr. Akten über das Gesellschaftsregister Band 2. Seite 16.
Boos, Kanzlei-Rath.

2) im Firmenregister Nr. 83. Bezeichnung des Firmeninhabers: der Kaufmann Peter Knipp aus Reheim. Ort der Niederlassung: Reheim. Bezeichnung der Firma: P. H. Knipp. Zeit der Eintragung: Eingetragen zu Folge Verfügung vom 21. Juli 1869 am 23. Juli 1869, efr. Akten über das Firmenregister Band 2. Seite 105.
Boos, Kanzlei-Rath.

Arnsberg, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

Nr. 12. Firma-Inhaber: Simson Behr Rosenberg in Höxter. Ort der Niederlassung: Höxter. Bezeichnung der Firma: S. B. Rosenberg. Zeit der Eintragung: 28. März 1862. Bemerkungen: Die Firma ist durch Vertrag auf Moritz Steinberg zu Höxter übergegangen. Eingetragen zufolge Verfügung vom 27. Juli am 28. Juli 1869.

Höxter, den 27. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Prokurenregister ist Band I. Fol. 15v. zufolge Verfügung vom 27. v. Mts. die von der Handelsgesellschaft unter der Firma Friedr. Böcker Phil. Sohn & Comp. in der Rohmer dem Wilh. Holtschmidt aus dem Mühlendorfe ertheilte Prokura unterm heutigen Tage eingetragen worden.

Iserlohn, den 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

Zufolge Verfügung vom 20. Juli 1869 sind heute die nachfolgenden Eintragungen bewirkt worden:

I. In unser Firmenregister bei der sub Nr. 162 eingetragenen Firma
»F. C. Daub Wwe.«:
»Die Firma ist erloschen.«

II. In unser Prokurenregister sub Nr. 32, bezüglich der dort für den Kaufmann Friedrich Daub und Heinrich Dreßler eingetragenen Prokura vorbezeichneter Firma:
»Die Prokura ist erloschen.«

III. In unser Gesellschaftsregister sub Nr. 98:
Firma der Gesellschaft:
»Dreßler & Daub«
mit dem Sitze in Siegen.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) Der Kaufmann Adolph Albert Dresler,
2) Der Kaufmann Friedrich Daub,
beide zu Siegen.
Die Gesellschaft besteht seit dem 1. Juli 1869.
Siegen, den 21. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Auf Anmeldung ist bei Nr. 841 des hiesigen Handels- (Firmen-) Registers, woselbst die Firma:
»Eduard Schaeffer«
und als deren Inhaber der in Cöln wohnende Kaufmann Eduard Schaeffer vermerkt steht, heute eingetragen worden, daß die Firma durch den Tod des Inhabers derselben erloschen ist.
Cöln, den 30. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Der Kaufmann Friedrich Wilberding hat seinen Wohnsitz und seine Handelsniederlassung von Burtscheid nach Aachen verlegt. Die Firma F. Wilberding wurde daher heute unter Nr. 2487 des Firmenregisters gelöscht und unter Nr. 2776 daselbst wieder eingetragen.
Aachen, den 28. Juli 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Die unter Nr. 188 des Gesellschaftsregisters eingetragene Kommanditgesellschaft unter der Firma Schmitz & Marx, die ihren Sitz in Aachen hatte und deren persönlich haftende Theilhaber die daselbst wohnenden Kaufleute Heinrich Gerhard Joseph Schmitz und Anton Marx waren, ist aufgelöst worden. Besagte Firma wurde daher heute gelöscht.
Dagegen wurde unter Nr. 830 des Gesellschaftsregisters eingetragen, daß seit dem ersten Januar 1869 zwischen den vorgenannten Heinrich Gerhard Joseph Schmitz und Anton Marx unter der Firma Schmitz & Marx eine offene Handelsgesellschaft besteht, die in Aachen ihren Sitz hat und von jedem Theilhaber vertreten werden kann.
Aachen, den 30. Juli 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der Juwelier Franz Jansen zu Aachen, welcher daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Franz Jansen führte, ist gestorben und wird das Geschäft unter der bisherigen Firma von seiner Wittwe, Catharina geb. Schmitz, zu Aachen wohnend, fortgeführt.
Zufolge Anmeldung wurde daher heute die gedachte Firma unter Nr. 1986 des Firmenregisters, so wie die für dieses Geschäft der vorgenannten Wittwe ertheilte Prokura unter Nr. 246 des Prokurenregisters gelöscht.
Dagegen wurde unter Nr. 2777 des Firmenregisters eingetragen, daß die mehrgenannte Wittwe Jansen zu Aachen unter der Firma Franz Jansen ein Handelsgeschäft führt. Aachen, den 31. Juli 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Auf Anmeldung des Vorstandes wurde heute in unser Genossenschaftsregister unter Nr. 8 die durch Genossenschaftsvertrag vom 14ten Februar 1869 unter der Firma:
»Hamm'er Darlehnskassen-Verein, eingetragene Genossenschaft«
mit dem Sitze zu Hamm errichtete Genossenschaft eingetragen.
Der Verein hat den Zweck, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- oder Wirthschaftsbetriebe nöthigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinslichen Darlehen zu beschaffen.
Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, von denen eins zum Vereinsvorsteher auf 4 Jahre gewählt wird. Von den übrigen vier Mitgliedern scheidet alle 2 Jahre die Hälfte aus.
Vorstandsmitglieder sind zur Zeit:
a) Berg- und Hütten-Direktor Eduard Klein zu Heinrichshütte bei Hamm a. d. Sieg,
b) Pfarrer Heinrich Keeser zu Hamm,
c) Bürgermeister Carl Schwartz daselbst,
d) Lehrer Julius Fries zu Birkenbeul,
e) Ortsvorsteher Daniel Korf zu Etzbach.
Alle von der Gesellschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen sind durch den Vereinsvorsteher zu unterzeichnen und durch das Altenkirchener Kreisblatt zu veröffentlichen.
Die Willenserklärungen des Vorstandes und dessen Zeichnungen für die Genossenschaft erfolgen, indem der Firma des Vereins die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden.
Die Zeichnung hat nur dann verbindliche Kraft, wenn sie von mindestens drei Vorstandsmitgliedern erfolgt. In Prozessen kann jedes Vorstandsmitglied den Verein gültig vertreten.
Der Verwaltungsrath besteht aus mindestens neun Mitgliedern.
Die Zusammenberufung der Genossenschafter erfolgt durch besondere schriftliche Einladung Seitens der Mitglieder des Verwaltungsrathes unter Angabe der Verhandlungsgegenstände mindestens drei Tage vor der Sitzung.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 30. Juli 1869 im Beilage-Band Sect. I. h. Nr. 48 am 30. Juli 1869.
Traut, Kreisgerichts-Sekretär.
Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit dahier eingesehen werden.
Altenkirchen, den 30. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In die Handelsregister des Königlichen Handelsgerichts dahier wurde heute auf Grund der erfolgten Anmeldung eingetragen:
a) bei Nr. 1187 des Firmen- und resp. Nr. 191 des Prokuren-Registers, daß die von dem verstorbenen Julius Azerio, bei Lebzeiten Stuckaturer und Gypsfiguren-Fabrikant hierselbst, geführte Firma: J. Azerio, so wie die für diese der Ehefrau des Firmen-Inhabers Caroline, geborne Boelling dahier, ertheilt gewesene Prokura erloschen ist;
b) sub Nr. 1719 des Firmen- und resp. Nr. 412 des Prokuren-Registers, daß der Stuckaturer Carl Sommer, in Crefeld wohnhaft, mit Zustimmung seiner Ehefrau, der vorgenannten frühern Wittwe von Julius Azerio, Caroline, geb. Boelling, für seinen hiesigen Handelsbetrieb die Firma: J. Azerio-Sommer angenommen, so wie daß derselbe seine besagte Ehefrau als Prokuristin dieser Firma bestellt hat.
Crefeld, den 30. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Die zu Neuß wohnende Handelsfrau Henriette, geborene Hufnagel, Ehefrau des von ihr in Gütern getrennten Sattlers und Polsterers Peter Schiffer daselbst, welcher sie zum Handelsbetrieb ermächtigt hat, wurde heute als Inhaberin der Firma: Frau Pet. Schiffer zu Neuß in das Handels- (Firmen-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts unter Nr. 1720 eingetragen.
Crefeld, den 31. Juli 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Adolph Flink, Bierbrauer zu Andernach, hat angemeldet, daß er daselbst Handelsgeschäfte, insbesondere eine Malzfabrik treibe unter der Firma: Adolph Flink, welche heute sub Nr. 2741 des Firmenregisters in das Handelsregister eingetragen worden ist.
Coblenz, 20. Juli 1869.
Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Der zu Coblenz wohnende Kaufmann Sebastian Ladner hat den Kaufmann Theodor Ludwig Mostert daselbst, seit längern Jahren Mitarbeiter und Betheiligter an seinem Geschäfte, als Theilhaber der Firma S. Ladner aufgenommen, welche nunmehr als offene Handelsgesellschaft fortgesetzt wird, und ist jeder der beiden Gesellschafter einzeln berechtigt, dieselbe zu vertreten.
Diese ist heute sub Nr. 436 des Gesellschaftsregisters in das Handelsregister eingetragen und dagegen die unter Nr. 21 des Firmenregisters eingetragene Firma, sowie die Prokura Nr. 3 gelöscht worden.
Coblenz, den 26. Juli 1869.
Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Joseph Kruchen, Kaufmann in Coblenz, hat angemeldet, daß er daselbst eine Eisfabrik gegründet habe und Handelsgeschäfte treibe unter der Firma: Joseph Kruchen, welche sub Nr. 2742 des Firmenregisters in das Handelsregister eingetragen worden ist.
Coblenz, den 27. Juli 1869.
Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

I. Zufolge Erklärung der Theilhaber der zu Malstatt unter der Firma
Schön & Sohn
bestehenden Handelsgesellschaft, nämlich:
1) des Mathias Schön, Schmied und Schlosser,
2) des Johann Schön, Techniker, beide wohnhaft zu Malstatt,
erlischt vorstehende Firma wegen Aufgabe des Geschäfts mit dem 1. August l. J., und wird die Liquidation derselben von dem Mittheilhaber Mathias Schön besorgt, was bei Nr. 37 des Handelsgesellschafts-Registers unterm heutigen vermerkt wurde.
Saarbrücken, den 19. Juli 1869.
Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

II. Auf Anmeldung wurde heute in das Handelsgesellschafts-Register des Königlichen Land- und Handelsgerichts hierselbst sub Nr. 152 eingetragen die Handelsgesellschaft unter der Firma
Gebrüder Scheuer,
welche ihren Sitz zu St. Johann und heute begonnen hat.
Deren Gesellschafter sind:
1) Gabriel Scheuer, Kaufmann, wohnhaft zu St. Johann,
2) Edmund Scheuer, Kaufmann, wohnhaft zu Paris.
Jeder der Gesellschafter ist befugt, die Gesellschaft zu vertreten.
Saarbrücken, den 21. Juli 1869.
Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

III. Zufolge Beschlusses der Generalversammlung des zu Dudweiler unter der Firma
„Konsum-Verein der Grube Dudweiler-Jagersfreude. Eingetragene Genossenschaft"
bestehenden Vereins vom 10. Juli l. J. wurde an die Stelle des ausgeschiedenen Direktors des Vereins, Berggeschwornen Franke, nunmehr der Berg-Assessor August Freytag zu Dudweiler zum Direktor gewählt, was bei der betreffenden Firma sub Nr. 5 des Genossenschaftsregisters vermerkt wurde.
Saarbrücken, den 21. Juli 1869.
Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

IV. Auf Anmeldung wurde heute in das hiesige Handelsgesellschafts-Register sub Nr. 153 eingetragen die Handelsgesellschaft unter der Firma
H. Wentzel Sohn,
welche ihren Sitz zu Friedrichsthal hat und mit dem heutigen Tage beginnt.

Deren Gesellschafter sind:

1) Friedrich Heinrich **Wentzel**, **Glasfabrikant, wohnhaft** zu Friedrichsthal;
2) Carl August Wentzel, ohne besonderen Stand, wohnhaft zu Bildstock.

Jeder der Gesellschafter **ist befugt, die Gesellschaft zu vertreten.**

Saarbrücken, den 23. Juli 1869.

Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

V. Zufolge **Erklärung** der Theilhaber der zu Friedrichsthal unter der Firma **Kalck & Wentzel** bestehenden Handelsgesellschaft, nämlich:

1) des Heinrich Kalck, Civil-Ingenieur, wohnhaft zu Saarbrücken;
2) des Friedrich Heinrich Wentzel, Glasfabrikant, wohnhaft zu Friedrichsthal,

ist besagte Firma durch gegenseitige Uebereinkunft von heute ab erloschen, und gehen sämmtliche Aktiva und Passiva derselben in die nunmehr neu gegründete Handelsgesellschaft unter der Firma **H. Wentzel Sohn** zu Friedrichsthal, deren Mittheilhaber der vorbenannte Friedrich Heinrich Wentzel ist und der die Liquidation der bisherigen Firma **Kalck & Wentzel** besorgt, über, — was bei Nr. 151 des Handelsgesellschafts-Registers vermerkt wurde.

Saarbrücken, den 23. Juli 1869.

Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2675] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Sensburg,
Ferien-Abtheilung,
den 31. Juli 1869, Nachmittags 4 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heymann Flatau zu Nicolaiken ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 15. Juli 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der hiesige Rechtsanwalt Steppele bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 13. August, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisgerichtsdirektor Guenther, im Sitzungssaale anberaumten Termin die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 28. August c. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 8. September c. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 6. Oktober c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisgerichtsdirektor Guenther, im Sitzungssaal zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Rechtsanwalt Weber als Sachwalter vorgeschlagen.

Sensburg, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

[2618]

In dem Konkurse über das Vermögen des Tischlermeisters Johann Andreas Jenski zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord neuer Termin

auf den 13. August cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Thorn, den 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Plehn.

[2615]

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.
Colberg, den 21. Juli 1869, Nachmittags 3 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Eduard Goetsch zu Colberg ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den

17. dieses Monats

festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kontrolleur Dittmar hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 30. Juli cr., Mittags 12 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 4, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Behmer, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 10. August cr. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 20. August cr. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 1. September cr., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 4, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden der Rechtsanwalt Plato und der Justiz-Rath Leopold hierselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2694] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Rudolph Ganz zu Wilhelmsthal ist der Rechtsanwalt Koch zu Landeck zum definitiven Massenverwalter ernannt worden.

Habelschwerdt, den 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.

[2678] **Bekanntmachung.**

Nachdem sich eine Ueberschuldung des Nachlasses des dahier verstorbenen Kaufmannes J. W. Moritz herausgestellt hat, so wird Termin zur summarischen Anmeldung der Forderungen und zum Güteversuch auf den 8 September d. J., Morgens 8 Uhr, vor das unterzeichnete Gericht mit dem Rechtsnachtheile anberaumt, daß die nicht erscheinenden Gläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit beitretend angesehen werden sollen

Zugleich dient den Betheiligten zur Nachricht, daß der Ober-Zunftamts-Aktuar Recknagel dahier vorläufig zum Kurator bestellt worden ist und Zahlungen nur an diesen geleistet werden dürfen.

Schmalkalden, den 27. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.
Schuchardt.

[2676]

Der Konkurs über das Vermögen des Heinrich Bergmann ist durch Akkord beendet.

Hattingen, den 24. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[682] **Nothwendiger Verkauf.**

Das im Kirchspiel Gumbinnen, Kreises Gumbinnen, belegene köllmische Gut Karpgallen Nr. (21) 260 einschließlich der Vorwerke Karpessern und Bielgraben, 990 Morgen 54 □Ruthen groß, mit welchem vereinigt sind:

a. 234 Morgen 159 □Ruthen Bauerländereien von Sadweitschen,
b. das köllmische Gut Pakullauken 186 Morgen 8 □Ruthen groß,
c. das Grundstück Pruszischken Nr. 252, 109 Morgen 62 □Ruthen groß,
d. ein Köllmergrundstück in Pruszischken von 97 Morgen 172 □Ruthen,

dem Rittergutsbesitzer Ferdinand von Morstein in Rostken gehörig, und zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe in seiner Gesammtgröße zusammen auf 50,437 Thlr. 10 Sgr. landschaftlich abgeschätzt, soll

am 15. September 1869

vor dem Herrn Kreisrichter Wagner von Vormittags 11 Uhr ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Subhastationsgericht zu melden

Gumbinnen, den 22. Februar 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[1553] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Meseritz.

Das zu Alt-Tirschtiegel unter der Hypothekennummer 31 belegene, dem Eigenthümer August Mitkiewicz gehörige Grundstück, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 2 Gärten, 3 Wiesen und 3 Ackerstücken, abgeschätzt auf 5515 Thlr., soll am 4. November 1869, Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichtstags-Kommission zu Tirschtiegel subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gerichte zu melden.

[2677]

Die Kinder und Erben des Handelsmanns Susmann Katzenberg zu Hof haben die Erbschaft ihres verstorbenen Vaters ausgeschlagen, und ist der Nachlaß unzweifelhaft überschuldet.

Es werden deshalb alle Gläubiger aufgefordert, im Termin

den 7. September d. J., Morgens 9½ Uhr,

in eigener Person oder durch gehörig legitimirte Vertreter ihre Ansprüche an der genannten Erbmasse anzumelden und des Güteversuchs zur Abwendung des förmlichen Konkurses zu gewärtigen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die unbekannten Gläubiger von diesem Verfahren ausgeschlossen, die bekannten Gläubiger als in den Beschluß der Mehrheit einwilligend angesehen werden.

Cassel, am 26. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht II. Abtheilung 2.

Sabatzky.

[2189] **Ediktalladung.**

Der am 25. März 1854 allhier verstorbene Glockengießer Friedrich August Müller und dessen Ehefrau Marie Magdalene, geb. Leopold, haben in einem vor dem vormaligen hiesigen Stadtgericht unterm 21. September 1839 errichteten letzten Willen, in welchem sie sich wechselsweise zu Erben eingesetzt, die Bestimmung getroffen, daß zwar der überlebende Ehegatte über die ihm angefallene Erbschaft unter den Lebenden frei und unbehindert zu verfügen berechtigt, dagegen auf den Todesfall verpflichtet sein solle, einen gewissen Theil des Nachlasses zur Hälfte auf die Verwandten Müllers, zur andern Hälfte auf die der Müllerin zu vererben.

Nachdem nun auch die verw. Müller am 27. März 1868 verstorben, haben sich zu der in ohngefähr 500 Thlr. bestehenden Erbanwartschaft eine größere Anzahl Verwandten sowohl Müller als dessen Ehefrau bereits gemeldet und unter dem Antrag auf Aushändigung der auf sie kommenden Antheile, in Verbindung mit dem deshalb bestellten Nachlaßvertreter auf Erlassung von Ediktalien zum Behufe der Beseitigung der Ansprüche etwaiger unbekannter Erbinteressenten nachgesucht.

Demnach werden alle Diejenigen, welche als Verwandte Müllers und dessen Ehefrau auf obige Erbanwartschaft Ansprüche zu haben gemeint sein sollten, insoweit sie sich nicht bereits bei den Akten gemeldet, andurch geladen,

den 8. September 1869,

welcher zum Anmeldungstermin anberaumt worden ist, zu rechter Gerichtszeit persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihren Verwandtschaftsgrad mit den Müllerschen Eheleuten anzuzeigen und pfarramtlich zu bescheinigen, da nöthig mit den Antragstellern und unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 3 Wochen zu beschließen und

den 29. September 1869

der Inrotulation der Akten, sowie

den 27. Oktober 1869

der Bekanntmachung eines Bescheides gewärtig zu sein.

Diejenigen, welche in dem anberaumten Anmeldungstermine nicht erscheinen oder auch ihre Ansprüche nicht oder nicht gehörig bescheinigen, werden bei Vertheilung der Müllerschen Erbmasse nicht berücksichtigt, auch der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, sowie ihrer sonstigen Ansprüche für verlustig geachtet werden.

Auswärtige Interessenten haben übrigens Bevollmächtigte am hiesigen Orte zu bestellen.

Zwickau, den 12. Juni 1869.

Königl. Sächs. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst.

Flechsig.

[2674] **Ediktalladung.**

Johann Georg Böhl, Heinrichs Sohn, von Frankenberg, geboren am 26. Januar 1799, welcher vor etwa 50 Jahren nach Afrika ausgewandert und von welchem seitdem keine Nachricht in seine Heimath gelangt ist, wird aufgefordert, in dem auf den

6. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr,

Kont. Zeit, anberaumten Termin entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird.

Zugleich dient zur Nachricht, daß weitere in der Sache ergehende Verfügungen nur durch Anschlag im Gerichtslokale werden veröffentlicht werden.

Marburg, am 27. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

Kraushaar.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen &c.

[2565] **Bekanntmachung.**

Die 2⅜ Meilen von der Stadt Halle entfernte Domäne Wettin nebst Zubehör (u. A. Bierbrauerei, Ziegelei und Fischerei), sowie die an der Saale belegene Vägritzmühle, bestehend aus einer Mehlmühle und einer Oelmühle, sollen auf die Dauer von 18 Jahren, nämlich von Johannis 1870 bis Johannis 1888, im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Die zur Pachtung gehörigen Ländereien enthalten

Acker	1870,44	Morgen.
Wiesen	216,44	»
Sool	23,00	»
Weiden	347,04	»
Holzungen	183,24	»
Gärten	7,84	»
Hofraum	11,31	»
Unland, Wege und Gräben	142,90	»
Schachthalden	31,38	»
Teiche	0,21	»
überhaupt:	2833,70	Morgen.

Den Lizitations-Termin haben wir auf

Mittwoch, den 8. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

1) das Pachtgelder-Minimum 10,300 Thlr. beträgt,
2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 55,000 Thlr. erforderlich ist und
3) sich die Bietungslustigen vor der Lizitation über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen,
4) daß der Bietungstermin nach neueren Vorschriften unter Umständen schon nach einstündiger Dauer geschlossen werden kann.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie die Karte und das Vermessungs-Register können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domänen-Registratur und auf der Domäne Wettin eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domäne und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Herrn Amtsrath Meyer zu Wettin wenden.

Merseburg, den 12. Juli 1869.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2673] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn sollen Mittwoch, den 4. August cr., von Vormittags 9 Uhr ab, im Magazin — Fruchtstraße Nr. 9 — die im Laufe des II. Quartals 1868 in den Wagen, Passagierzimmern u. zurückgelassenen herrenlosen Gegenstände gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden.

Berlin, den 31. Juli 1869.

Der Königliche Eisenbahn-Sekretär und Vorsteher des Materialien-Haupt-Depots.

Scholz.

[2680] **Bekanntmachung.**

Der für das diesjährige Herbstmanöver der 2. Garde-Infanterie-Division erforderliche Bedarf an Vorspannwagen soll an den Mindestfordernden vergeben werden, zu welchem Behufe Termin auf

Montag, den 9. d. M., Vormittags 10 Uhr,

im Dienstlokale der unterzeichneten Intendantur, Stallstraße Nr. 1, angesetzt ist, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Unternehmer wollen ihre Offerten bis zu dem bezeichneten Zeitpunkte versiegelt dort abgeben.

Berlin, den 1. August 1869.

Königliche Intendantur der 2. Garde-Infanterie-Division.

[2691] **Bekanntmachung.**

Der für das diesjährige Herbstmanöver der Ersten Garde-Infanterie-Division erforderliche Bedarf an Vorspannwagen soll an den Mindestfordernden vergeben werden, zu welchem Behufe Termin auf

Sonnabend, den 7. k. Mts., Vormittags 10 Uhr,

im Dienstlokale der unterzeichneten Intendantur, Sommerstraße Nr. 10, angesetzt ist, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Unternehmer wollen ihre Offerten bis zu dem bezeichneten Zeitpunkte versiegelt dort abgeben.

Berlin, den 30. Juli 1869.

Königliche Intendantur
der Ersten Garde-Infanterie-Division.
gez. von Rüts.

[2693] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der zum Bau einer Kaserne für das See-Bataillon zu Brunswyk bei Kiel erforderlich werdenden, und nach Zeichnung zu bearbeitenden Granitsockel und Fenstersohlbänke, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmungslustige wollen ihre desfallsigen und mit der Aufschrift:

»Submission auf Granitstein-Arbeiten«

versehenen Offerten bis spätestens zu dem

auf den 16. August cr., Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Submissions-Termine der Hafenbau-Direktion verschlossen und portofrei einsenden.

Die im Direktorial-Bureau zur Einsicht ausgelegten Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen und gegen Erstattung der Kopialien auch durch die Post übersendet.

Kiel, den 31. Juli 1869.

Die Hafenbau-Direktion.

[2685] **Bekanntmachung.**

Der für die diesjährigen Herbstübungen der Truppen der 13. Division in der Gegend von Lünen, Camen, Unna und Iserlohn erforderliche Bedarf an Viktualien (Rindfleisch, Speck, Reis, Erbsen, Kartoffeln, Salz und Kaffee), an Fourage (Hafer, Heu und Stroh), Brennholz und Lagerstroh, desgleichen der Transport des Brotes von dem hiesigen Proviant-Amt in die zu etablirenden Manöver-Magazine, sowie endlich der Bedarf an Fuhrwerk zum Transport des Brotes, der Fourage, der Viktualien und der Lagerbedürfnisse von den Magazinen zu den Bivouaksplätzen soll am

Montag, den 9. August cr., Vormittags 10 Uhr,

hierselbst in unserem Bureau im öffentlichen Submissionstermine verdungen werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei den Königlichen Proviant-Aemtern hierselbst, in Wesel und Düsseldorf, sowie bei der Königlichen Reservemagazin-Rendantur in Paderborn zur öffentlichen Einsicht aus. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Submittent vor Eröffnung des Termins eine Kaution von Eintausend Thalern baar oder in preußischen Staats- oder in vom preußischen Staate garantirten Werthpapieren bei dem hiesigen Proviant-Amte zu hinterlegen hat. Schriftliche, versiegelte Offerten sind bis zu dem vorgedachten Termine mit der Aufschrift:

»Submission auf die Lieferung der Manöverbedürfnisse für die Truppen der 13. Division pro 1869«

franco an uns einzusenden.

Münster, den 31. Juli 1869.

Königliche Intendantur der 13. Division.

[2664]

Die Lieferung von 5 Stück Güterzug-Lokomotiven mit 3fach gekuppelten Achsen soll im Wege der Submission vergeben werden.

Termin hierzu ist auf

Mittwoch, den 11. August d. J., Vormittags 11½ Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Koppenstraße Nr. 88/89, anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung von Lokomotiven«

eingereicht sein müssen.

Die Submissionsbedingungen und Zeichnungen liegen in den Wochentagen Vormittags im vorbezeichneten Lokale zur Einsicht aus und können daselbst auch Abschriften der Bedingungen, sowie Kopien der Zeichnungen gegen Erstattung der Kosten in Empfang genommen werden.

Berlin, den 23. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2686]

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Die zum Neubau eines Lokomotiv-Schuppens nebst Wasserstation auf Bahnhof Guben erforderlichen Maurer-, Steinmetz-, Zimmer-, Tischler-, Schieferdecker-, Eisen-, Schmiede- und Schlosser-, Glaser- und Anstreicher-Arbeiten, in Summa veranschlagt auf 14,244 Thlr. 21 Sgr. 11 Pf., sollen nach Vorstehendem in einzelnen getrennten Posten im Wege der Submission vergeben werden.

Zeichnungen und Abschriften der betreffenden Anschlagspositionen, ferner die Lieferungsbedingungen liegen in der Kanzlei des diesseitigen Bureaus zur Einsicht aus, können auch auf portofreie Anfragen gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden.

Unternehmer werden aufgefordert, ihre Offerten in Abgeboten von Prozenten gegen die Kosten-Anschlagssumme unter einer das Submissionsobjekt enthaltenden Aufschrift bis zu dem auf »**Freitag, den 6. August cr., Vormittags 9 Uhr**«, anberaumten Termine, in welchem die Eröffnung der eingegangenen Offerten im Beisein etwa erschienener Submittenten stattfinden wird, der unterzeichneten Betriebs-Inspektion zuzustellen

Guben, den 22. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion Nr. II.

[2688]

Die bei der Hessischen Nordbahn vorhandenen alten Materialien, darunter 740 Ctr. Gußeisen, 660 Ctr. Schmiedeeisen, 32 Ctr. Federstahl von drei zerschlagenen Lokomotiven und 3500 Ctr. Kleineisenzeug sollen im Wege der öffentlichen Submission verwerthet werden.

Die deshalbigen Gebote sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

»Offerte zum Ankauf alter Materialien«

bis zu dem auf den **10. August d. J., Vormittags 12 Uhr**, angesetzten Termin an uns einzureichen.

Später eingehende Offerten finden keine Berücksichtigung.

Abschriften der Bedingungen können gegen Erstattung der Kopialien sowohl von unserem Centralbureau als auch der Betriebsmaterialien-Verwaltung der Hessischen Nordbahn bezogen werden.

Cassel, den 24. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2684]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Wir beabsichtigen, die Anfertigung und Aufstellung resp. Anbringung der für die Lokomotivschuppen auf den Bahnhöfen Schwerte, Arnsberg, Odenkirchen, Hattingen und Bensberg unserer Neubaustrecken erforderlich werdenden neun Stück schmiedeeisernen Wasserreservoire und siebenzehn Stück desgleichen Lokomotivrauchfänge im Gesammtgewicht von rot. 71,200 Pfund, so wie die Anfertigung, Lieferung und Aufstellung eines Vorwärmers für den Lokomotivschuppen zu Odenkirchen, ungetheilt im Wege der öffentlichen Submission zu verdingen. Die Bedingungen und Zeichnungen sind in unserem hiesigen Central-Baubureau zur Einsicht ausgelegt; auch können Abdrücke der Ersteren nebst dem Submissionsformular von dem Bureauvorsteher Elkemann hierselbst bezogen werden.

Anerbietungen, welche versiegelt und mit der Aufschrift:

»Offerte zur Lieferung von Wasserreservoiren, Lokomotivrauchfängen und Vorwärmer«

versehen, bei uns einzureichen sind, werden bis zum **20. August** cr. entgegengenommen, an welchem Tage Vormittags 11 Uhr die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten stattfinden wird.

Elberfeld, den 31. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2133] **Pfandbriefs-Aufkündigung.**

In Folge heute statutenmäßig bewirkter Ausloosung werden nachstehend bezeichnete Pfandbriefe des neuen landschaftlichen Kreditvereins für die Provinz Posen

Ser. I. à 1000 Thlr. Nr. 30. 40. 80. 113. 394. 533. 711. 907. 1069. 1134. 1143. 1645. 1755. 1768. 1811. 1941. 2172. 2188. 2238. 2392. 2606. 2763. 2764. 2853. 2976. 2987. 3019. 3024. 3405. 3486. 3742. 4085. 4089. 4144. 4159. 4198. 4320. 4436. 4442. 4445. 4578. 4616. 4921. 5026. 5075. 5079. 5246. 5307. 5413. 5423. 5651. 5672. 5729. 5952. 5980. 6026. 6029. 6156. 6174. 6524. 6755. 6792. 6827. 6939. 6979. 7004. 7285. 7327. 7601. 7647. 7697. 7748. 7849. 8102. 8105. 8129. 8163. 8202. 8214. 8263. 8301. 8306. 8307. 8330. 8392. 8478. 8848. 8946. 9123. 9127. 9192. 9359. 9438. 9492. 9667. 9673. 9734. 9834. 9862. 9904. 9909. 10,147. 10,270. 10,310. 10,337. 10,536. 10,572. 10,591. 10,665. 10,677. 10,825. 11,400. 11,572. 11,581. 11,758. 11,908.

Ser. II. à 200 Thlr. Nr. 5. 58. 90. 148. 176. 270. 341. 423. 437. 458. 502. 572. 583. 672. 737. 1205. 1270. 1305. 1389. 1566. 1736. 1804. 1890. 1961. 1963. 1995. 2012. 2096. 2267. 2394. 2467. 2520. 2559. 2602. 2644. 2671. 2744. 2834. 2908. 3008. 3050. 3800. 3842. 4262. 4367. 4571. 4747. 4851. 4856. 5042. 5103. 5277. 5487. 5524. 5752. 5885. 5966. 6107. 6282. 6310. 6498. 6542. 6678. 6792. 7050. 7362. 7373. 7429. 7489. 7503. 7567. 7612. 7695. 7867. 8043. 8059. 8199. 8365. 8427. 8659. 8754. 8792. 8810. 8934. 9038. 9074. 9080. 9104. 9255. 9577. 9608. 9633. 9666. 9683. 9999. 10,194. 10,343. 10,573. 10,662. 10,703. 10,773. 10,890. 11,444. 11,799. 12,018. 12,067. 12,101. 12,297. 12,375. 12,409. 12,470. 12,519. 12,710. 12,740. 12,777. 12,783. 12,849. 13,039. 13,526. 13,667. 13,674. 13,743. 13,765. 13,921. 14,012. 14,014. 14,103. 14,254. 14,346. 14,347. 14,440. 14,500. 14,750. 14,813. 14,865. 15,033. 15,226. 15,363. 15,372. 15,518. 15,534. 15,610. 15,757. 15,758. 15,824. 16,273. 16,286. 16,287. 16,361. 16,537. 16,651. 16,782. 16,759. 16,801. 16,850. 17,055. 17,071. 17,146. 17,149. 17,229. 17,235. 17,391. 17,523. 17,599. 17,633. 17,685. 17,819. 17,927. 17,955. 17,960. 18,025. 18,093. 18,160. 18,394. 18,402. 18,425. 18,439. 18,465. 18,562. 18,630. 18,928. 18,954. 19,269. 19,305. 19,321. 19,323. 19,335. 19,337. 19,587. 19,680. 19,815. 19,904. 19,961.

Ser. III. à 100 Thlr. Nr. 78. 82. 131. 132. 171. 241. 318. 335. 341. 380. 541. 563. 712. 967. 1095. 1191. 1218. 1299. 1303. 1308. 1579. 1866. 1917. 2110. 2207. 2249. 2423. 2742. 2746. 2959. 3043. 3181. 3225. 3323. 3350. 3460. 3584. 3629. 3714. 3814. 3842. 3986. 4247. 4341. 4470. 4668. 4771. 4848. 4887. 4909. 4968. 4989. 5123. 5197. 5270. 5280. 5546. 5642. 5688. 5726. 5741. 5844. 5976. 6019. 6103. 6122. 6398. 6536. 6555. 6602. 6677. 6788. 6851. 6867. 6893. 6922. 6989. 7089. 7102. 7109. 7115. 7225. 7277. 7383. 7437. 7480. 8028. 8052. 8134. 8153. 8479. 8533. 8626. 8651. 8722. 9052. 9062. 9088. 9343. 9474. 9538. 9597. 9777. 9816. 10,115. 10,744. 10,755. 10,765. 10,774. 10,841. 11,125. 11,171. 11,189. 11,220. 11,226. 11,333. 11,387. 11,532. 11,738. 11,910. 12,126. 12,263. 12,344. 12,345. 12,739. 12,880. 12,936. 13,063. 13,070. 13,110. 13,146. 13,277. 13,317. 13,588. 13,855. 14,036.

14,063. 14,078. 14,153. 14,231. 14,280. 14,499. 14,672. 14,780. 14,880. 14,916.

Ser. V. à 500 Thlr. Nr. 133. 165. 169. 242. 287. 293. 342. 586. 614. 620. 721. 752. 776. 792. 859. 937. 1112. 1619. 1696. 1710. 1719. 1865. 2157. 2542. 2555. 2577. 2954. 3001. 3003. 3035. 3151. 3158. 3238. 3249. 3327. 3337. 3559. 3673. 3720. 3777. 3866. 3957. 4042. 4181. 4241. 4389. 4391. 4497. 4553. 4695. 4853. 5131. 5364. 5634. 5646. 5663. 5676. 5826. 5904. 6002. 6052. 6126. 6224. 6450. 6676.

Ser. VI. à 1000 Thlr. Nr. 29. 283. 528. 864. 1335. 1608. 3425. 3521. 3523. 3771. 4491. 4642. 4801. 5036. 5366. 5700. 5800. 6025. 6327. 6412.

Ser. VII. à 500 Thlr. Nr. 448. 476. 647. 830. 1088. 1159. 1191. 1200. 2126. 3222.

Ser. VIII. à 200 Thlr. Nr. 1506. 2303. 2662. 2811. 2840. 2974. 4237. 4242. 4620. 4993. 5365. 5492. 5647. 5649. 5874. 5975. 6081. 6194. 6195. 6196.

Ser. IX. à 100 Thlr. Nr. 129. 318. 320. 980. 1159. 1164. 1475. 1620. 2485. 2538.

den Inhabern zum 2. Januar 1870 hierdurch mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag von dem gedachten Kündigungstage an auf unserer Kasse hierselbst Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr baar in Empfang zu nehmen.

Die gekündigten Pfandbriefe müssen nebst den noch nicht fälligen Coupons Nr. 6 bis Nr. 10 und dem Talon in coursfähigem Zustande eingeliefert werden. Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von der Einlösungs-Valuta in Abzug gebracht.

Zur Bequemlichkeit des Publikums ist nachgegeben, daß die gekündigten Pfandbriefe nebst Coupons und Talons unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt eingesendet werden können, in welchem Falle die Gegensendung der Valuta möglichst mit umgehender Post, unfrankirt ohne Anschreiben und unter Deklaration des vollen Werths erfolgen soll.

Die Valuta der bis nach Ablauf der ausgegebenen Couponsfolge, d. h. bis zum 1. Juli 1872, nicht eingegangenen gekündigten Pfandbriefe wird nach Abzug des Betrages der Coupons Nr. 6 bis Nr. 10 an das hiesige Königl. Kreisgericht Behufs Amortisation abgeführt.

Zugleich werden die bereits früher ausgeloosten, aber noch rückständigen Pfandbriefe und zwar aus dem Kündigungstermine

vom 2. Januar 1868. Mit Coupons Nr. 2 bis 10.
Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 1672. 8853.
Serie II. à 200 Thlr. Nr. 15,846.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 4460.

vom 1. Juli 1868. Mit Coupons Nr. 3 bis 10.
Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 2424. 4954.
Serie II. à 200 Thlr. Nr. 875. 1674. 2699. 3567. 3962. 4613. 4775. 6288. 6476. 8067. 8240. 9453. 11,539. 12,426. 13,074. 19,568.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 2938. 3448. 4314. 5733. 6041. 6646. 9040. 9482. 10,926. 11,768. 12,187. 12,708. 12,717. 14,155. 14,191.
Serie V. à 500 Thlr. Nr. 3935. 5130. 5695.
Serie VI. à 1000 Thlr. Nr. 413. 798. 991.
Serie VII. à 500 Thlr. Nr. 128. 551. 732.
Serie VIII. à 200 Thlr. Nr. 795. 937. 1025. 1906.
Serie IX. à 100 Thlr. Nr. 10.

vom 2. Januar 1869. Mit Coupons Nr. 4 bis 10.
Serie I. à 1000 Thlr. Nr. 3926. 4063. 6507. 8094.
Serie II. à 200 Thlr. Nr. 1422. 1993. 3034. 3044. 3093. 4423. 5018. 5229. 5546. 6712. 6848. 7102. 8729. 12,185. 15,458. 15,938. 16,854. 17,867. 18,584. 19,105.
Serie III. à 100 Thlr. Nr. 378. 710. 726. 1648. 3925. 5257. 6320. 6577. 9216. 9688. 9631. 10,068. 10,891. 13,575. 13,579.
Ser. V. à 500 Thlr. Nr. 2004. 2993. 5686.
Ser. VI. à 1000 Thlr. Nr. 1649.
Ser. VII. à 500 Thlr. Nr. 580. 758. 1004.
Ser. VIII. à 200 Thlr. Nr. 1513. 3119.
Ser. IX. à 100 Thlr. Nr. 79. 131. 409. 508. 657.

hierdurch wiederholt aufgerufen, und deren Besitzer aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Pfandbriefe zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger gerichtlicher Amortisation unverweilt in Empfang zu nehmen.

Posen, den 14. Juni 1869.

Königliche Direktion
des neuen landschaftlichen Kreditvereins für die Provinz Posen.

[1926]

Aktien-Bau-Gesellschaft Alexandra-Stiftung.

Für das Jahr 1868 sind folgende Aktien unserer Gesellschaft durch das Loos zur Amortisation bestimmt worden:

Nr. 26. 37. 56. 328. 393. 517 und 527.

Die Inhaber der gezogenen Aktien werden ersucht, den Baarbetrag von 100 Thlr. Courant per Aktie, gegen Auslieferung der Letzteren und der noch nicht fälligen Dividendenscheine, bei dem Schatzmeister der Gesellschaft, Herrn Banquier Hackel, Französische Straße 32, Firma M. Borchardt jun., in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober d. J. (§. 26 des Statuts), täglich in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, in Empfang zu nehmen.

Für diejenigen Aktien, welche nicht abgehoben werden, treten die Folgen ein, welche die §§. 27 und 29 des Gesellschaftsstatuts bestimmen.

Berlin, den 1. Juni 1869.

Das Kuratorium der Alexandra-Stiftung.

[2486] **Bekanntmachung.**

Bei der heute stattgehabten Verloosung der 5proz. Stadtobligationen für die hiesigen Wasserwerke sind folgende Nummern gezogen worden:

Litr. A. 198. 611. 824. 936. 1024 à 40 Thlr.
» B. 51. 394. .... à 100 »
» C. 28 über........................ à 500 »

Den Besitzern der vorstehend bezeichneten Stadtobligationen kündigen wir dieselben mit dem Bemerken, daß deren Valuta nach dem 1. Januar k. J. in unserer Kämmereikasse in Empfang genommen werden kann.

Von den früher geloosten Obligationen werden folgende Nummern und zwar

Litr. A. Nr. 1059. 1339. 1453 und 1459 à 40 Thlr.
» B. Nr. 161. 475 und 477.......... à 100 »

wiederholt aufgerufen, mit dem Bemerken, daß die Valuta für diese Obligationen seit deren Amortisation auf Gefahr des Empfangsberechtigten **unverzinset** im Depositum liegt.

Posen, den 8. Juli 1869.

Der Magistrat.

[2047] **Bekanntmachung.**

Bei der am gestrigen Tage bewirkten planmäßigen Ausloosung der Bromberger Kreisobligationen sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A. zu 500 Thlr. Nr. 36.
» B. » 100 » » 18. 32. 42. 84.
» C. » 50 » » 26. 32. 71. 78. 94. 100. 102. 116. 118.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hiermit aufgefordert, am 1. Oktober d. Js. den Nennwerth derselben gegen Rückgabe der Obligationen nebst den noch nicht fälligen Zinscoupons und Talons bei der hiesigen Kreis-Kommunalkasse oder bei Gebrüder Friedlaender in Bromberg und bei Cohn und Tietzer in Berlin in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Oktober cr. ab hört jede weitere Verzinsung dieser ausgeloosten und hiermit gekündigten Obligationen auf. Die bis zum 1. Oktober d. J. fälligen Zinsen dieser, sowie die Zinsen der noch nicht ausgeloosten Obligationen, sind nach ihrer Fälligkeit bei denselben, für die Einlösung der Obligationen vorstehend bezeichneten Zahlungsstellen gegen Rückgabe der Coupons zu erheben.

Bromberg, den 1. Juni 1869.

Der Landrath.
gez.: v. Oertzen.

[2493] **Bekanntmachung.**

Von den in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 31sten Mai 1865 ausgegebenen bromberger Stadtobligationen (II. Emission) sind bei der heute erfolgten Verloosung laut Amortisationsplanes gezogen worden, die Obligationen

Litt.	Nr.		Thlr.
Litt. A.	Nr. 12	über	500 Thlr.
» B.	Nr. 9	»	100 »
» B.	Nr. 130	»	100 »
» B.	Nr. 145	»	100 »
» B.	Nr. 329	»	100 »
» B.	Nr. 470	»	100 »
» B.	Nr. 500	»	100 »
		Summa	1100 Thlr.

Die Rückzahlung derselben erfolgt am 1. Januar 1870 bei unserer Stadt-Hauptkasse gegen Rückgabe der Obligationen und werden dieselben daher den betreffenden Inhabern hierdurch mit dem Bemerken gekündigt, daß vom 1. Januar 1870 ab, eine weitere Verzinsung nicht stattfindet.

Mit den Obligationen sind auch die zu denselben gehörigen Zinscoupons der späteren Zinstermine zu übergeben, widrigenfalls für die nicht produzirten Coupons der Betrag vom Kapital abgezogen wird.

Die bis zum 1. Januar 1870 fälligen Zinsen können gegen Rückgabe der Coupons hier oder in Berlin bei dem Banquierhause Anhalt und Wagner in den Fälligkeitsterminen erhoben werden.

Bromberg, den 25. Juni 1869.

Der Magistrat.

---

[796] **Bekanntmachung.**

Bei der heutigen Verloosung der Schrimmer Kreisobligationen sind folgende Nummern gezogen:

Litt. A. Nr. 98. 151.
Litt. B. Nr. 550. 585. 625. 632. 642. 664. 816. 817. 819. 820.
Litt. C. Nr. 239. 252. 382. 401. 595. 623. 652. 653. 662. 663. 740. 758. 759. 772. 777. 786. 846. 851. 858. 859. 869. 886. 891. 1017. 1018. 1051. 1132. 1150. 1151. 1152. 1163. 1166. 1167. 1175. 1179. 1184. 1196. 1197. 1229. 1245. 1246. 1247. 1254. 1255. 1268. 1270. 1271. 1283. 1347. 1705. 1719. 1725. 1730. 1731. 1743. 1745.

Den Besitzern dieser Obligationen werden dieselben hiermit zum 1. Oktober 1869 mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Rückgabe der Obligationen im coursfähigen Zustande mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zinscoupons Serie IV. Nr. 3/10 und Talons an dem gedachten Kündigungstage bei der Kreis-Kommunalkasse in Schrimm oder bei den Bankhäusern H. C. Plaut zu Berlin und Leipzig, Gebrüder M. et H. Mamroth zu Posen, so wie Hirschfeld et Wolff ebendaselbst in Empfang zu nehmen.

Gleichzeitig wird erinnert, die aus früheren Ziehungen noch nicht zurückgelieferten Obligationen gegen Erhebung der Valuta zurückzugeben, und zwar:

10. Ziehung 1864: Obligation Litt. C. 319 mit Coupons Nr. 3/10 und Talon.
11. Ziehung 1865: Obligation Litt. B. Nr. 122. 513 mit Coupons 5/10 und Talon Litt. C. Nr. 1789 desgl.
12. Ziehung 1866: Obligation Litt. C. Nr. 1084 mit Coupons 7/10 und Talons.
13. Ziehung 1867: Obligation Litt. C. Nr. 865. 968. 1021. 1243 mit Coupons 9/10 und Talons.
14. Ziehung 1868: Obligation Litt. C. Nr. 554. 654. 659. 696. 704. 902. 964. 1198. 1723 mit Talons.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß die fälligen Coupons der Schrimmer Kreisobligationen jederzeit gegen Baarzahlung auch bei obigen Bankhäusern eingelöst werden.

Schrimm, den 4. März 1869.
Die ständische Kommission für den Chausseebau im Schrimmer Kreise.

[2140] **Bekanntmachung.**

Die am 1. Juli d. J. fälligen Coupons der Pfandbriefe der Provinz Sachsen werden vom Fälligkeitstermin an, täglich exkl. der Sonn- und Festtage, von 10 bis 12 Uhr Vormittags
durch unsere General-Agentur in Berlin,
F. W. Krause & Co. Bankgeschäft,
durch den Halle'schen Bank-Verein
von Kulisch, Kaempf & Co. hierselbst und
durch unsere Hauptkasse hierselbst,
kostenfrei eingelöst.

Halle a. S., den 12. Juni 1869.
Die Direktion
des landschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen.
von Beurmann.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2682] **Bekanntmachung.**

Die Kalefaktorstelle am hiesigen Gymnasium, mit welcher außer freier Wohnung und Heizung ein Gehalt von jährlich 76 Thlr. verbunden ist, ist erledigt.

Qualifizirte, civilversorgungsberechtigte Personen, welche auf diese Stelle reflektiren, werden hiermit aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Führungs- und sonstigen Atteste binnen 3 Monaten bei uns zu melden.

Königsberg N. M., den 27. Juli 1869.
Der Magistrat.

[2692]

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft.

Da die zur Beschlußfassung über eine Abänderung der mit dem Staate vereinbarten Bestimmungen wegen des Baues einer Zweigbahn von Finnentrop nach Olpe und Rothe Mühle berufene außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 30. Juni dieses Jahres nach Maßgabe der Gesellschafts-Statuten §. 72 wegen unzureichender Vertretung des Aktienkapitals in jener Angelegenheit einen gültigen Beschluß nicht fassen konnte, so beehre ich mich, die Herren Aktionäre der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft nach Vorschrift des allegirten Paragraphen einzuladen, einer zweiten außerordentlichen Generalversammlung

am Sonnabend, den 4. September d. J., Vormittags 11 Uhr, im Stationshause hierselbst

beiwohnen zu wollen, um nach Stimmenmehrheit der in dieser Versammlung erscheinenden Aktionäre über die gedachte Abänderung der bestehenden Vereinbarung bezüglich des Baues einer Bahn von Finnentrop nach Olpe und Rothe Mühle endgültig zu entscheiden.

In derselben außerordentlichen Generalversammlung wird, wenn Drei Viertel des gesammten Aktienkapitals vertreten sein möchten, die Beschlußfassung über eine Erweiterung des Bergisch-Märkischen Eisenbahnunternehmens beantragt werden, bestehend:

1) in der Fortführung unser linksrheinischen Linie von Aachen bis zu oder bis jenseits der preußisch-belgischen Landesgrenze bei Gemmenich behufs direkter Verbindung mit einer belgischen Bahn von Welkenraedt über Bleiberg zur diesseitigen Landesgrenze;
2) in der Fortführung der Elberfeld-Cölner Bahn von Mühlheim a. Rhein nach Deutz und weiter
   a) zur Verbindung einerseits mit der Cöln-Giessener, andererseits mit der rechtsrheinischen Bahn an den zwischen der Königlichen Staatsregierung und den Gesellschaftsvorständen zu vereinbarenden Anschlußpunkten,
   b) in das Aggerthal aufwärts zunächst bis Ründeroth;
3) in der Verlängerung der Rittershausen-Lennever Zweigbahn über Born nach Hückeswagen und Wipperfürth und in der Ausführung einer Verbindung zwischen der Bergisch-Märkischen und der in der Ausführung begriffenen Ruhrthalbahn mittelst einer Linie von Witten über **Sprockhövel** nach **Rittershausen;**
4) in der Herstellung einer Eisenbahn von München-Gladbach nach Cöln.

Möchten drei Viertel des gesammten Aktien-Kapitals in der General-Versammlung nicht vertreten sein, so wird die schließliche Entscheidung über die unter Nr. 1 bis 4 aufgeführten Erweiterungen des Unternehmens, sowie für die entsprechende Bevollmächtigung der Gesellschafts-Deputation und Königlichen Eisenbahn-Direktion zur Ausführung derselben und insbesondere zur Festsetzung der dadurch bedingten Statutergänzungen, zur Beschaffung der erforderlichen Geldmittel, sowie zum Abschlusse der bezüglichen Vereinbarungen mit der Königlichen Staats-Regierung und mit den betheiligten Eisenbahn-Gesellschaften — event. auch über eine Betheiligung an dem Stamm-Kapital der unter Nr. 1 erwähnten belgischen Bahnstrecke — in einer später zu berufenden zweiten außerordentlichen General-Versammlung zu erfolgen haben.

Die Legitimation der Aktionäre zur Betheiligung an der, wie vorsteht, zum 4 September d. J. berufenen General-Versammlung hat nach Maßgabe des Statutes in den drei letzten Tagen vor der General-Versammlung, also spätestens bis zum Abend des 3. September zu erfolgen.

Elberfeld, den 31. Juli 1869.
Der Vorsitzende
der Deputation der Aktionäre der Berg.-Märk. Eisenbahn-Gesellschaft,
Geheime Kommerzien-Rath
Daniel von der Heydt.

[2683] Monats-Uebersicht der

Cölnischen Privat-Bank.

Aktiva.

Gemünztes Geld	Thlr.	349,000
Kassen-Anweisungen und Noten der Preußischen Bank	»	28,000
Wechselbestände	»	2,609,400
Lombardbestände	»	202,800
Diverse Forderungen und Immobilien	»	340,700

Passiva.

Banknoten im Umlauf	Thlr.	1,000,000
Guthaben von Privatpersonen mit Einschluß des Giro-Verkehrs	»	24,000
Verzinsliche Depositen-Kapitalien: mit zweimonatlicher Kündigungsfrist Thlr. 69,900; mit dreimonatlicher Kündigungsfrist » 1,217,500	»	1,287,400

Cöln, den 31. Juli 1869.
Die Direktion.

[2680] **Ausweis der Oldenburgischen Landesbank per 31. Juli 1869.**

Activa.

Kassebestand	Thlr.	87,499.	19.	5.
Wechsel	»	122,760.	18.	5.
Effekten	»	8,535.	19.	3.
Diskontirte verlooste Effekten	»	6,605.	13.	—.
Konto - Korrent - Debitoren	»	85,609.	15.	6.
Lombard. Darlehen	»	23,982.	—.	—.
Nicht eingeforderte 60 pCt. des Aktienkapitals	»	300,000.	—.	—.
Diverse	»	15,886.	16.	—.
	Thlr.	650,859.	11.	7.
Realisationsfond des Staatspapiergeldes: baar Thlr. 667,000. —. —.; Wechsel » 965,217. 23. 10.; Effekten » 424,510. —. —.	»	2,056.727.	23.	10
	Thlr.	2,707,587.	5.	5

Passiva.

Aktienkapital	Thlr.	500,000.	—.	—.
Konto - Korrent - Kreditoren	»	80,517.	21.	5.
Depositen und Einlagen auf Konto	»	154,993.	20.	5.
Diverse	»	2,075.	23.	7.
	Thlr.	737,587.	5.	5.
Staatspapiergeld im Umlaufe	»	1,970,000.	—.	—.
	Thlr.	2,707,587.	5.	5

Der seit dem 7. Mai 1868 gültig gewesene Verbandsgütertarif zwischen Hamburg und Berlin einerseits und Sosnowice andererseits (cfr. S. 14 ad 7 unseres Lokaltarifs) ist gekündigt und tritt mit dem 1. August c. außer Kraft. Dies hat eine Erhöhung der Gesammtfrachtsätze für die genannte Transportstrecke nicht zur Folge.

Berlin, den 31. Juli 1869.
Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung. Vom 1. August c. — dem Tage der Betriebs-Eröffnung auf der Strecke Herzberg-Nordhausen — ab wird zunächst für die Strecke Northeim-Nordhausen — exkl. Bahnhof Northeim — eine, der unterzeichneten Behörde unterstellte, Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion, mit dem Sitze zu Nordhausen, und den Befugnissen der übrigen von uns ressortirenden Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Inspektionen fungiren. Hannover, den 27. Juli 1869.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 179. Berlin, Dienstag den 3. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Königlich württembergischen Rittmeister a. D. Herrmann von Luck die Kammerherrnwürde zu verleihen.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Bei den diesjährigen Entlassungsprüfungen in dem Gouvernanteninstitut und dem Lehrerinnenseminar zu Droyßig haben das Wahlfähigkeitszeugniß erhalten

I. Zur Anstellung als Lehrerinnen an höheren Töchterschulen und als Gouvernanten:

1) Helene Born zu Zeitz, 2) Adelheid Engel aus Berlin, jetzt zu Lessenthin bei Labes, Kr. Regenwalde, 3) Manka Farne zu Mikrow bei Carlshöhe, Kreis Stolp, 4) Elise Gödecke zu Münster, 5) Johanna Hensel zu Lippstadt, 6) Therese Hertzberg zu Sagan i. Schl. 7) Marie Holzschuher zu Meseritz, 8) Antonie Ihlefeld zu Wismar im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, 9) Anna Karow aus Teschendorf, jetzt zu Stettin, 10) Dorothea Klein zu Dortmund, 11) Anna Müller zu Braunschweig, 12) Helene von Quillfeldt zu Landin bei Friesack, Kreis Westhavelland, 13) Marie Röttcher aus Bünde, jetzt zu Herford, 14) Emma Schultz aus Bremen, jetzt zu Münden, 15) Wilhelmine Strosser zu Herford, 16) Alwine Wordemann zu Gadenstedt, Provinz Hannover, 17) Elisabeth Wangemann zu Berlin.

II. Zur Anstellung als Lehrerinnen an Bürger- und Elementarschulen:

1) Louise Albrecht zu Strasburg U. M., 2) Emma Böttger zu Zeitz, 3) Marie Bornemann zu Rayen, Kreis Mörs, 4) Modesta Dröscher zu Elbing, 5) Louise Falck zu Nörenberg in Pommern, 6) Martha Giese zu Osterburg, Provinz Sachsen, 7) Emilie Guntermann zu Hattingen, Kr. Bochum, 8) Johanna Heyn zu Alt-Damm, Kr. Randow, 9) Sophie Hilgemann zu Burgsteinfurt, 10) Louise Köpke zu Dramburg, 11) Louise Kritzinger zu Lehnin, Kreis Zauch-Belzig, 12) Alwine Kuhlmann zu Bochum, 13) Alma Mahlke zu Gnesen, 14) Anna Michaelsen zu Rambin auf Bergen, 15) Clotilde Rostalska zu Creuzburg, 16) Hedwig Stehmann zu Berlin, 17) Dorothea Stille zu Schleswig, 18) Ida Trzebiatowska zu Gromaden bei Exin, 19) Sophie Wenning zu Sontra bei Cassel.

Den Grad der Befähigung ergeben die Entlassungszeugnisse; auch ist der Seminar-Direktor Kritzinger zu Droyßig bereit, über die Qualifikation dieser Kandidatinnen für bestimmte Stellen im öffentlichen und im Privat-Schuldienst nähere Auskunft zu ertheilen.

Berlin, den 28. Juli 1869.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
v. Mühler.

Finanz-Ministerium.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 2. Klasse 140ster Königlicher Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thalern auf Nr. 29,074, 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 34,645, 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 16,005, 2 Gewinne zu 600 Thlr. fielen auf Nr. 12,469 und 39,830, 4 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 46,602. 50,000. 57,004 und 75,257 und 4 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 20,441. 66,243. 69,336 und 85,588.

Berlin, den 3. August 1869.
Königl. General-Lotterie-Direktion.

Preußische Bank.

Wochen-Uebersicht der Preußischen Bank vom 31. Juli 1869.

Aktiva.

1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	91,291,000
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	"	1,894,000
3) Wechselbestände	"	78,065,000
4) Lombardbestände	"	16,805,000
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	"	14,407,000

Passiva.

6) Banknoten im Umlauf	Thlr.	149,021,000
7) Depositenkapitalien	"	21,052,000
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs	"	3,371,000

Berlin, den 31. Juli 1869.
Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.
Kühnemann. Boese. Gallenkamp. von Koenen.

Angekommen: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Präsident des Evangelischen Ober-Kirchen-Raths Dr. Mathis aus Franken.

Der General-Major und Inspecteur der Gewehrfabriken, Wolff, von Johannisbad bei Trautenau.

Bekanntmachung.

Die auf die Dauer der Badesaison berechneten Post-Verbindungen des Nordseebades Norderney gestalten sich für die Zeit vom 4. bis inkl. 13. August c. wie folgt:

A. Von Norden nach Norddeich. 1) Auf dem direkten Wege über Norddeich: Von Norden wird täglich eine Personenpost nach Norddeich abgefertigt, welche zu Norddeich mit einem Fährschiffe nach Norderney in unmittelbarem Zusammenhange steht. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 4. August um $6\frac{3}{4}$ Uhr früh, am 5. August um $7\frac{3}{4}$ Uhr früh, am 6. August um $8\frac{3}{4}$ Uhr früh, am 7. August um $9\frac{3}{4}$ Uhr Vorm., am 8. August um $10\frac{3}{4}$ Uhr Vorm., am 9. August um $11\frac{1}{4}$ Uhr Vorm., am 10. August um $11\frac{3}{4}$ Uhr Vorm., am 11. August um $12\frac{3}{4}$ Uhr Mittags, am 12. August um $1\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., am 13. August um 2 Uhr Nachm. Diese Verbindung dient zur Beförderung von Postreisenden und zur unbeschränkten Beförderung von Brief- und Fahrpost-Gegenständen. Die Beförderung per Post dauert ppr. $\frac{5}{4}$ Stunden, diejenige per Fährschiff 1 Stunde. In Norden treffen die Personenposten von Emden nach einer $3\frac{3}{4}$stündigen Beförderungsfrist um 6^{45} Uhr früh, 3^{5} Uhr Nachm. und 9^{55} Uhr Abends und aus Sande nach einer ppr. 9stündigen Fahrt um 6^{45} Uhr früh und 7^{30} Uhr Abends ein. 2) Auf dem Wege über Hage, Hilgenriedersyhl und durch das Watt: Diese Verbindung wird auf der ganzen Strecke durch eine tägliche Personenpost vermittelt, bei welcher eine Beförderung von Reisenden, sowie von Brief- und Fahrpost-Gegenständen stattfindet. Die Transportdauer beträgt $3\frac{3}{4}$—4 Stunden. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 4. August um $11\frac{3}{4}$ Uhr Vorm., am 5. August um $12\frac{3}{4}$ Uhr Mittags, am 6. August um $1\frac{3}{4}$ Uhr Nachm., am 7. August um $2\frac{3}{4}$ Uhr Nachm., am 8. August um $3\frac{3}{4}$ Uhr Nachm., am 9. August um $4\frac{1}{4}$ Uhr Nachm., am 10. August um $4\frac{3}{4}$ Uhr früh, am 11. August um 5 Uhr früh, am 12. August um $5\frac{3}{4}$ Uhr früh, am 13. August um $6\frac{3}{4}$ Uhr früh. Wegen der Postverbindungen von Emden und von Sande nach Norden siehe A. 1.

B. Von Emden nach Norderney. Die Verbindung wird durch Dampfschiffe unterhalten, deren Abfahrt in der Richtung von Emden nach Norderney stattfindet: am 5. August um 12 Uhr Mittags, am 6. August um 6¾ Uhr früh, am 7. August um 8 Uhr früh, am 8. August um 8½ Uhr früh, am 9. August um 9 Uhr Vorm., am 10. August um 9½ Uhr Vorm., am 11. August um 10½ Uhr Vorm., am 12. August um 11 Uhr Vorm. Diese Verbindung wird zum Transporte von Briefpost-Gegenständen benutzt. Die Fahrzeit von Emden nach Norderney beträgt circa 4 Stunden.

C. Von Geestemünde nach Norderney. Die Verbindung wird gleichfalls durch Dampfschiffe vermittelt, welche aus Geestemünde abfahren: am 4. August um 1½ Uhr Nachm., am 6. August um 3¾ Uhr früh, am 9. August um 5½ Uhr früh, am 11. August um 7½ Uhr früh, am 13. August um 8½ Uhr früh. An Postsendungen werden mit diesen Schiffen nur Briefpost-Gegenstände befördert. Die Fahrzeit von Geestemünde nach Norderney beträgt 5—6 Stunden.

Wie sich die Verbindungen vom 14. August cr. ab gestalten, darüber bleibt weitere Publikation vorbehalten.

Oldenburg, den 2. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor.
Starklof.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 3. August. Ihre Majestät die Königin empfing in Coblenz den Besuch des Erbgroßherzogs zu Sachsen. Vorgestern hatte der Gesangverein Concordia aus Aachen die Ehre, im Königlichen Residenzschlosse zu singen. Gestern besuchte Ihre Majestät die Königin Se. Majestät den König in Ems.

Hannover, 2. August. Der Prinz Paul von Mecklenburg-Schwerin ist gestern früh nach Düsseldorf abgereist.

Düsseldorf, 1. August. Die Adresse der Königlichen Kunstakademie an Se. Majestät den König lautet nach der »D. Z.«:

»Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König,
Allergnädigster König und Herr!

Auf Euer Königlichen Majestät Allergnädigsten Befehl ist vom 22. bis 24. dieses Monats das Fest des fünfzigjährigen Bestehens der hiesigen Kunstakademie begangen worden, als deren Begründer wir in tiefster Dankbarkeit Allerhöchstderselben in Gott ruhenden Herrn Vater, des Königs Friedrich Wilhelm des Dritten Majestät, verehren. Die Festfeier hat es den Festgenossen wie der gesammten Bürgerschaft Düsseldorfs von Neuem zum Bewußtsein gebracht, welche große Gabe Düsseldorf und der Rheinprovinz nicht nur, sondern dem ganzen Vaterlande durch die Stiftung der hiesigen Kunstakademie zu Theil geworden ist. Im Rückblick auf das abgelaufene halbe Jahrhundert künstlerischen Lebens und Schaffens ist den Zeitgenossen auch die patriotische und nationale Bedeutung der Königlichen Schöpfung vor Augen getreten, in der die Anstalt anknüpft an die ewig ruhmreiche Epoche der Wiederherstellung des Vaterlandes. Im Spiegelbilde der Vergangenheit, in der Freude der Gegenwart und in der Hoffnung der Zukunft haben sie sich gestärkt und gehoben gefühlt, voll der festen Zuversicht, daß der Königliche Aar von Hohenzollern, wie er bisher heilbringend über den gesegneten Fluren des rheinischen Landes gewaltet, also diese Stadt und diese Kunstschule unter seinen starken Schwingen halte, hebe und schütze für und für.

Damit aber das Andenken an die erhebende Festfeier bei der Mit- und Nachwelt dauernd erhalten bleibe, ist eine Festurkunde ausgefertigt und von den anwesenden Fürstlich hohenzollernschen Herrschaften, den Mitgliedern des Kuratoriums und des Lehrerkollegiums der Akademie, so wie von den zur Feier erschienenen Ehrengästen unterschrieben worden. Das eine Exemplar dieser Urkunde, welches durch das von Professor Scheuren ausgeführte Titelblatt einen sinnreichen Kunstschmuck empfangen, wagen wir Euer Königlichen Majestät als ein Erinnerungsblatt in tiefster Ehrfurcht zu unterbreiten, indem wir ersterben

Euer Königlichen Majestät
allerunterthänigst treugehorsamste
Der Vorsitzende und die Mitglieder des Komites zur Feier des fünfzigjährigen Jubiläums der Königlichen Kunst-Akademie zu Düsseldorf.

Düsseldorf, den 28. Juni 1869.

Mecklenburg. Schwerin, 2. August. (M. A.) Der Großherzog hat sich heute Morgen von Ludwigslust nach dem Heiligen Damm begeben.

— Die Großherzogin Alexandrine ist am Sonnabend Morgen, den 31. v. M., von Berlin kommend, in Ludwigslust eingetroffen. Höchstdieselbe hat sich am Abend desselben Tages nach Schwerin begeben und ist gestern Abend von dort weiter nach dem Heiligen Damm abgereist.

— Der Fürst und die Fürstin Windischgrätz sind mit Familie am gestrigen Morgen in Ludwigslust eingetroffen und haben sich am Abend desselben Tages von dort nach dem Heiligen Damm begeben.

Sachsen. Leipzig, 1. August. Nach der »L. Z.« wird die Großfürstin Constantin von Rußland Mitte August Leipzig verlassen, um sich in die Schweiz zu begeben, wo man von der wohlthuenden Bergluft Stärkung ihrer immer noch angegriffenen Gesundheit erwartet.

Bayern. München, 1. August. (N. K.) Der Staats-Minister des Aeußern Fürst Hohenlohe hat heute einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten und sich auf seine Besitzung nach Aussee in Steiermark begeben. Für die Dauer seiner Abwesenheit leitet Staatsrath von Daxenberger die Geschäfte des Ministeriums. Auch der Handels-Minister von Schlör ist heute auf einige Tage in Urlaub gegangen, das Portefeuille des Handels führt mittlerweile der Staats-Minister des Innern von Hörmann.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 1. August. (N. Fr. Pr.) Die gänzliche Umformung der Militär-Bildungs-Anstalten schreitet allmälig vor. Das Reichs-Kriegsministerium macht bekannt, daß der Kaiser mit Entschließung vom 21. Juli d. J. die Uebersiedlung der Artillerie- und Genie-Akademie nach Wien, sowie die Verlegung der vier Artillerie-Schulcompagnien nach Weißkirchen in Mähren schon im diesjährigen Herbste angeordnet habe. Die Artillerie-Akademie aus Weißkirchen wird mit der Genie-Akademie, welche jetzt in Klosterbruck bei Znaim ist, unter der Benennung »technische Militär-Akademie« in Ein Institut vereinigt und hier in der Stiftskaserne in Mariahilf untergebracht. Das Akademie-Gebäude zu Weißkirchen in Mähren wird für die neue »militär-technische Schule« verwendet. Dieses Institut bildet sich aus der Vereinigung der vier jetzt zu Prag, Krakau, Olmütz und Liebenau bei Graz befindlichen Artillerie-Schulcompagnien. Mit Ende des laufenden Schuljahres werden gänzlich eingehen: das Militär-Unter-Erziehungshaus zu Prerau, das Militär-Ober-Erziehungshaus zu Kamenitz, das Kadetten-Institut zu Marburg und die Pionier-Schulcompagnie zu Tulln. Es ist bekannt, daß im vergangenen Jahre das Militär-Unter-Erziehungshaus zu Weißkirchen im Banate, die beiden Infanterie-Schulcompagnien zu Olmütz und Hainburg, das Kadetten-Institut zu Hainburg und das Militär-Lehrer-Institut zu Wiener-Neustadt aufgehoben wurden. Für das nächste Schuljahr bestehen also von niederen Bildungsanstalten nur noch das Militär-Unter-Erziehungshaus von Fischau bei Wiener-Neustadt, die Ober-Erziehungshäuser zu Straß, Kuttenberg, Güns und Kaschau und die Kadetten-Institute zu Eisenstadt und St. Pölten. In den beiden letzteren sind sämmtliche dritten und vierten Jahrgänge aller früheren Kadetten-Institute vereinigt, und nachdem neue Zöglinge nicht mehr aufgenommen werden, wird St. Pölten nach Ablauf des Schuljahres 1869/70, Eisenstadt nach 1870/71 aufgelöst und somit die Institution der Kadetten-Institute definitiv beseitigt sein. Das Instituts-Gebäude zu St. Pölten wird für das neuprojektirte »Militär-Kollegium«, welches im nächsten Jahre errichtet werden soll, verwendet werden.

Prag, 2. August. Die Herzogin von Meiningen hat Teplitz nach Beendigung ihrer Kur vorgestern wieder verlassen.

Triest, 28. Juli. Wie die »Triester Ztg.« vernimmt, soll die K. K. Flotte nicht nur durch die Panzerschiffe »Custozza« und »Erzherzog Albrecht«, zu deren Bau bereits die Vorarbeiten getroffen wurden, sondern auch durch einige leichtere Schiffe verstärkt werden; namentlich soll für die »Radetzky« eine größere Fregatte, die wieder denselben Namen führen wird, bei dem Stabilimento tecnico triestino mit beiläufig 3000 Deplacement-Tonnen nach dem neuen sogenannten Kompositesystem gebaut werden.

Großbritannien und Irland. London, 2. August. (W. T. B.) Gladstone ist von seinem Unwohlsein wieder hergestellt, so daß er der heutigen Sitzung des Unterhauses beiwohnen konnte.

Frankreich. Paris, 2. August. (W. T. B.) Der Präsident Rouher eröffnete heute die Senatssitzung mit einer Ansprache, worin er sagte: Der Senat ist versammelt, um wichtige Abänderungen der Verfassung des Kaiserreichs zu prüfen, welche durch eine glückliche Uebereinstimmung der Regierung mit dem gesetzgebenden Körper vorbereitet worden sind. Kein Souverän hat aufmerksamer als der Kaiser die Bewegung der öffentlichen Meinung verfolgt, er hat stets die Staatsgewalt als Eigenthum des Volkes betrachtet. Die Ansprache führte aus, daß durch die Initiative des Kaisers selbst sich eine andauernde, innerlich zusammenhängende Umwandlung aus der Autoritätsherrschaft in die liberale Herrschaft vollzogen habe, und wies in dieser Beziehung auf die Amnestie und auf die Reformen von 1860, 1863 und 1867 hin, welche heute zu dem vervollkommneten Gleichgewicht zwischen den öffentlichen Gewalten und zu einer besseren Vertheilung ihrer Rechte und Befugnisse führen. Gegenüber dieser Wahrnehmung seien Ungeduld und Bedauern in gleicher Weise ungerecht. Diejenigen, welche wollen, daß Frankreich still stehe, während die liberalen Lehren von ganz Europa

Besitz nehmen, verkennen das Gesetz für unsern Einfluß in der Welt, sie schwächen sogar das geheiligte Band, welches die napoleonische Dynastie an das französische Volk knüpft, und gleiten einem Abgrunde entgegen. Denn in den Abgrund würde es führen, vergäße man, daß das französische Volk das Recht hat, von seiner Regierung vollkommene Sicherheit gegen die heftigen Leidenschaften, thörichten Hoffnungen und gegen den unversöhnlichen Haß zu fordern. Nach einem Worte aus hohem Munde ist das Kaiserreich populär genug, um sich mit der Freiheit zu verständigen, und stark genug, um die Freiheit vor Anarchie zu schützen. Der Senat wird an die Prüfung der Verfassungsreformen ohne leere Furchtsamkeit, ohne unüberlegten Eifer und mit der festen Absicht herantreten, den Willen des Volkes zu verdollmetschen und zu sanktioniren. Die Bemühungen der Regierung und des Senates werden zwischen den öffentlichen Gewalten eine aufrichtigere Eintracht und eine fruchtbarere Solidarität herstellen, und die Kaiserlichen Institutionen werden größeren Glanz, größere Kraft und Popularität erwerben.

Der Präsident drückt zum Schlusse sein Bedauern über den Tod seines Amtsvorgängers Troplong und anderer Senatoren aus. — Sodann ward das Senatuskonsult und die Erläuterung der Motive verlesen.

Der wesentliche Inhalt des Consults ist folgender: Der Kaiser und der gesetzgebende Körper haben die Initiative für die Gesetzgebung; die Minister sind nur vom Kaiser abhängig und halten ihre Berathungen unter seinem Vorsitz. Die Minister sind verantwortlich, können jedoch nur durch den Senat in Anklagezustand versetzt werden. Die Minister können sowohl Senatoren wie Deputirte sein und haben das Recht, den Sitzungen sowohl des Senats wie des gesetzgebenden Körpers beizuwohnen. Die Sitzungen des Senats sind öffentlich. Der Senat regelt seine innere Geschäftsordnung selbständig; derselbe kann die Veränderungen andeuten, welche bei einem Gesetz als zulässig erscheinen; er kann ferner beschließen, daß eine Gesetzesvorlage zu erneuter Berathung an den gesetzgebenden Körper zurückverwiesen wird; es steht dem Senat außerdem zu, sich durch eine motivirte Resolution gegen die Veröffentlichung eines Gesetzes auszusprechen. — Der gesetzgebende Körper regelt ebenfalls seine innere Geschäftsordnung selbständig; derselbe erwählt für jede Session seinen Präsidenten, Vizepräsidenten, so wie die Sekretäre. Der Senat und der gesetzgebende Körper haben das Recht, die Regierung zu interpelliren und motivirte Tagesordnung anzunehmen. Die Verweisung einer motivirten Tagesordnung an die Bureaux muß eintreten, sobald es die Regierung verlangt. Kein Amendement kann zur Berathung gestellt werden, wenn es nicht vorher an eine Kommission verwiesen und der Regierung mitgetheilt war. Wenn die Regierung dasselbe nicht acceptirt, so hat der gesetzgebende Körper sich alsdann definitiv über dasselbe auszusprechen. Das Budget und alle Ausgaben werden kapitelweis berathen. Alle Abänderungen, welche von jetzt ab bei Zolltarifen und internationalen Verträgen gemacht werden, sind nur obligatorisch nach erfolgter Genehmigung des gesetzgebenden Körpers. Ein besonderes Dekret wird die Beziehungen zwischen dem Senat, gesetzgebenden Körper, Staatsrath und Kaiser regeln.

Der Senat wird Donnerstag zu einer Sitzung zusammentreten, in welcher eine Kommission von zehn Personen zur Prüfung des Senatuskonsults erwählt werden soll.

— Das »Journ. officiel« veröffentlicht einen Bericht des Ministers des Innern de Forcade an den Kaiser, die Vizinalwege betreffend, und einen hierauf bezüglichen Kaiserlichen Erlaß vom 31. v. M., durch welchen die Vertheilung von 9,250,000 Fr., als zweite Annuität der durch das Gesetz vom 11. Juli v. J. zur Vollendung der gewöhnlichen Vizinalwege, ferner von 1½ Mill. Fr. für Kommunalwege, endlich derjenigen 200 Mill. Fr., welche die Kasse der Vizinalwege den Departements darzuleihen ermächtigt ist, unter den betheiligten Departements geordnet wird.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 1. August. Der Kaiser ist am 30. v. M. Nachmittags in Iljinskoje eingetroffen.

— Der Großfürst Thronfolger wird mit seiner Gemahlin und dem Großfürsten Alexis Alexandrowitsch am 8. in Kalatsch erwartet, am 10. die bei Konstantinowskaja lagernden Kalmucken besuchen und am 11. in Nowo-Tscherkask eintreffen.

— Nach der »Moskauer Zeitung« wird der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch zu den großen Manövern in Preußen reisen. Se. Kaiserliche Hoheit wird diese Reise im Anfange des August antreten und auf derselben von dem General-Adjutanten v. Drenteln, Chef der 1. Garde-Infanterie-Division, dem General-Major der Suite v. Nottbeck, Commandeur des Lehrbataillons, dem General-Major Dschunkowski und dem Rittmeister Baron v. Thümen, Chef der Leibschwadron des Garde-Ulanen-Regiments, begleitet werden.

— Nach dem »Russ. Inval.« hat der Kaiser am 9. Juli befohlen, daß das Gouvernement Mohilew dem Ressort der Centralverwaltung der nordwestlichen Provinzen entzogen und unter die unmittelbare Verwaltung des Ministers des Innern treten soll, welcher hierbei die dem General-Gouverneur von Wilna beigelegten Befugnisse auszuüben berechtigt ist.

— Das 68. Stück der Gesetzsammlung enthält das Allerhöchste Edikt vom 30. Juni (12. Juli), die Verwaltung des St. petersburger und kaukasischen Militärbezirks betreffend. Nach diesem Edikt führen die Truppen des ersteren dieser Bezirke den Namen »Truppen der Garde und des St. petersburger Militärbezirks«, die des letzteren den Namen »kaukasische Armee«, wonach denn auch der Titel der hohen Befehlshaber dieser Truppenkörper zu ändern ist. — Ferner veröffentlicht die Gesetz-Sammlung den Senatsbefehl vom 17./29. Juli, welcher das Allerhöchste Edikt vom 1./13. Juli veröffentlicht, laut dessen sechs neue Serien Reichsschatzbillete, und zwar von CXXXIII bis CXXXVIII inkl. zum Ersatze der 1861 emittirten und in diesem Jahre zur Tilgung bestimmten Serien von LXI bis LXVI zu emittiren sind. Jede dieser Serien enthält 3 Millionen, alle sechs also 18 Millionen Rubel. Die Zahlung der Interessen beginnt für die Serien CXXXIII und CXXXIV mit dem 1. September und für die Serien CXXXV bis CXXXVIII mit dem 1. November 1869.

Dänemark. Kopenhagen, 2. August. (W. T. B.) Die Königliche Familie traf heute Abends 6 Uhr von Stockholm wieder auf Schloß Bellevue ein und wurde von den Mitgliedern der schwedischen Gesandtschaft, den Ministern und Hofbeamten und einem sehr zahlreichen Publikum begrüßt.

Amerika. New-York, 2. August. (Kabeltelegramm). Der Finanz-Minister hat den Befehl ertheilt, während des Monats August wöchentlich Bonds im Betrage von 2 Millionen Dollars anzukaufen, und bestimmt, daß diese angekauften Bonds zur Verfügung des Kongresses bleiben sollen. Außerdem sollen im Laufe des August eine Woche um die andere je eine Million Bonds angekauft werden, um den Bestimmungen der Sinkingfund-act (des Tilgungsfondsgesetzes) gemäß verwendet zu werden.

Die Staatsschuld hat sich im Laufe des Monats Juli um 7,250,000 Dollars vermindert.

Asien. Tauris, 31. Juli. Der russische Gesandte in Persien ist hier eingetroffen. — In Teheran tritt die Cholera schwächer auf.

Statistische Nachrichten.

— Nach der nunmehr erfolgten amtlichen Feststellung haben die dem Zollverein angehörigen Staaten des Norddeutschen Bundes an Zöllen und Verbrauchssteuern für das Jahr 1868 an die Bundeskasse überhaupt 50,693,512 Thlr. abzuführen. Im Haushalts-Etat des Norddeutschen Bundes für das gedachte Jahr war die Einnahme an Zöllen rc., mit Einschluß der Aversen, welche die nicht zum Zollverein gehörenden Bundesstaaten zu entrichten hatten, nur auf 49,488,680 Thlr., so daß sich also der wirkliche Ertrag günstiger, als der Voranschlag gestaltet hat. An Ein- und Ausgangs-Abgaben sind für 1868 20,919,368 Thlr. oder 21 Sgr. 7,31 Pf. pro Kopf der betreffenden Bevölkerung des Norddeutschen Bundes abzuführen, darunter von Preußen exkl. Lauenburg 17,642,712 Thaler, von Sachsen 2,472,937 Thlr., von Braunschweig 258,350 Thlr., von Hessen nördlich des Mains 110,807 Thlr.; an Rübenzucker-Steuer 9,792,213 Thlr oder 10 Sgr. 1,38 Pf. pro Kopf, darunter von Preußen 7,384,548 Thlr., von Anhalt 1,408,766 Thlr., von Braunschweig 847,218 Thlr., von Sachsen-Weimar 69,563 Thlr., von Sachsen-Meiningen 31,000 Thlr., von Schwarzburg-Rudolstadt 26,318 Thlr.; an Salzsteuer 7,456,410 Thlr. oder 7 Sgr. 8,43 Pf. pro Kopf, darunter von Preußen 6,246.262 Thlr., von Sachsen 418,002 Thlr., von Sachsen-Meiningen 198,023 Thlr., von Hessen 149,026 Thlr., von Braunschweig 113,937 Thlr.; an Branntweinsteuer und Uebergangsabgabe von Branntwein 9,434,706 Thlr. oder 9 Sgr. 11,47 Pf. pro Kopf und 209,676 Thlr. Aversen, darunter von Preußen 8,402,954 Thlr., von Sachsen 620,969 Thlr., von Anhalt 189,877 Thlr., von Braunschweig 159,335 Thlr., von Mecklenburg 66,176 Thlr., von Oldenburg 48,491 Thlr.; an Braumalzsteuer und Uebergangsabgabe vom Bier 2,742,015 Thlr. oder 2 Sgr. 10,02 Pf pro Kopf und 3891 Thlr. Aversen, darunter von Preußen 1,950,593 Thlr., von Sachsen 445,066 Thlr., von Sachsen-Coburg-Gotha 56,238 Thlr., von Sachsen-Weimar 49.657 Thlr., von Sachsen-Meiningen 39,255 Thlr., von Braunschweig 33,149 Thlr.; an Tabaksteuer endlich 134,170 Thaler oder 1,71 Pf. pro Kopf und 1063 Thlr. Aversen, darunter 111,317 Thlr. von Preußen und 13,289 Thlr. von Sachsen.

An Ausfuhr-Bonifikationen sind von den obigen Einnahmebeträgen vorweg in Abzug gebracht: für Branntwein 1,834,702 Thlr. (davon 1,574,073 Thlr. bei Preußen) und für Bier 11,827 Thlr. (davon 11,662 Thlr. bei Preußen). Der Flächeninhalt sämmtlicher im Norddeutschen Bunde mit Tabak bepflanzten Grundstücke belief sich auf 23,401 Morgen, wovon allein 21,544 Morgen auf Preußen treffen.

Der Gesammtertrag aller im Jahre 1868 aufgekommenen Zölle

und Verbrauchssteuern berechnet sich auf 1 Thlr. 22 Sgr. 4,22 Pf. pro Kopf der betheiligten Bevölkerung des Norddeutschen Bundes.

— Nach Aufstellungen des statistischen Bureaus in Bremen war die Ein- und Ausfuhr der wichtigeren Verkehrsartikel Bremens im 1. Semester d. J., verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahrs folgende: rohe Baumwolle Einf. 342,877 Ctr. (weniger 69,392 Ctr. oder 17 pCt.), Ausf. 865,860 Ctr. (weniger 15,418 Ctr. oder 4 pCt.); Kaffee Einf. 49,377 Ctr. (weniger 69,456 Ctr. oder 58 pCt.), Ausf. 89,738 Ctr. (mehr 27,263 Ctr. oder 43 pCt.); Farbehölzer Einf. 37,443 Ctr. (weniger 22,921 Ctr. oder 38 pCt.), Ausf. 24,253 Ctr. (weniger 5157 Ctr. oder 17 pCt.); Getreide Einf. 9438 Last (weniger 538 Last oder etwas über 5 pCt.), Ausf. 5168 Last (weniger 1754 Last oder 25 pCt.); Harz Einf. 118,698 Ctr. (mehr 4345 Ctr. oder 4 pCt.), Ausf. 79,245 Ctr. (weniger 5696 Ctr. oder 7 pCt.); Petroleum Einf. 227,944 Ctr. (weniger 27,100 Ctr. oder 10 pCt.), Ausf. 272,247 Ctr. (mehr 66,359 Ctr. oder 32 pCt.), Reis, Einf. 328,492 Ctr. (weniger 91,355 Ctr. oder 22 pCt.), Ausf. 456,650 Ctr. (weniger 151,313 Ctr. oder 25 pCt.), Rohtabak, Einf. 333,283 Ctr. (mehr 72,767 Ctr. oder 28 pCt.), Ausf. 290,297 Ctr. (weniger 103,367 Centner oder 26 pCt.), Tabaksstengel Einf. 60,646 Ctr. (mehr 10,414 Ctr. oder 21 pCt.), Ausf. 35,709 Ctr. (weniger 7349 Ctr. oder 17 pCt.), Thran Einf. 6610 Ctr. (mehr 844 Ctr. oder 15 pCt.), Ausf. 8811 Ctr. (mehr 3771 Ctr. oder 74 pCt.), Rohzucker Einf. 54,791 Ctr. (mehr 1692 Ctr. oder 3 pCt.), Ausf. 239 Ctr. (weniger 1652 Ctr. oder 88 pCt.), raffinirter Zucker Einf. 7665 Ctr. (mehr 1584 Ctr. oder 26 pCt.), Ausf. 28,014 Ctr. (weniger 2970 Ctr. oder 9 pCt.), Bremer Cigarren Ausf. 21,853 Mille (weniger 10,864 Mille oder 33,7 pCt.)

— Frequenz der schlesischen Bäder, Saison 1869: Altwasser bis 28. Juli 514 Personen, Charlottenbrunn bis 30. Juli 972 Personen, Cudowa bis 19. Juli 467 Personen, Goczalkowitz bis 29. Juli 378 Personen, Königsdorff-Jastrzemb bis 28. Juli 559 Personen, Landeck bis 28. Juli 1965 Personen, Langenau bis 27. Juli 289 Personen, Reinerz bis 20. Juli 1387 Personen, Salzbrunn bis 26. Juli 2248 Personen, Warmbrunn bis 14. Juli 1519 Personen.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin. Am 1. August starb hier der Geheime Medizinal-Rath Professor Dr. Ludwig Böhm.

— In dem Großherzoglich weimarschen Museum sind in voriger Woche zwei bisher fehlende Abgüsse aufgestellt worden. Die eine Gruppe, Michel Angelo's »Pieta«, stellt die Maria, mit dem Leichnam Christi im Schooße, dar, welche der Künstler im Alter von 24 Jahren für den Kardinal de la Grolaye de Villiers ausführte und deren Marmororiginal in der danach benannten Kapelle zu St. Peter in Rom steht. Die andere ist Thorwaldsens »Ganymed, den Adler des Zeus tränkend«, welche zu den neueren Skulpturen im nordöstlichen Pavillon hinzugekommen ist. Das Marmororiginal befindet sich im Thorwaldsen-Museum zu Kopenhagen; Wiederholungen desselben giebt es an mehreren Orten.

Der Großherzog hat die Kupferstichgalerie des Museums in neuester Zeit durch die Kartons zu den Wandgemälden des Landgrafensaales auf der Wartburg von Schwind bereichert. Diese Zeichnungen, in brauner Farbe leicht auf Leinwand skizzirt, ergänzen die von der Großherzogin dem Museum überwiesenen Kartons desselben Künstlers zu dem Leben der h. Elisabeth.

Gewerbe und Handel.

— Nach dem Jahresberichte der Handelskammer des Kreises Landeshut für 1868 gestalteten sich die dortigen Verkehrsverhältnisse im verflossenen Jahre im Allgemeinen etwas günstiger als im Vorjahre. Die Spinnereien des Kreises konnten anfänglich bei ansehnlichen Garnvorräthen größere Posten nur zu niedrigen Preisen absetzen; doch trat in Folge abermaliger Konjunktur in Baumwolle eine wesentliche Besserung ein, welche im Laufe des Sommers zwar wieder zurückging, sich aber im August und September mit neuer Lebhaftigkeit entwickelte, um später wieder nachzulassen. Gleich den Spinnern waren auch die Leinenfabrikanten mit belangreichen Beständen in das Jahr 1868 getreten; die Fluctuation im Garnmarkt blieb jedoch nicht ohne Einfluß auf die Fabrikate und rief vermehrte Anfrage hervor, an welcher sich auch das Ausland betheiligte. Für Export waren vorzugsweise Chalets begehrt. Schwere rein leinene Creas von ⁶/₄—¹⁰/₄ breit, rohe und gebleichte Leinen fanden im Zollverein, nach den Hansestädten, Dänemark, Norwegen, Polen und Rußland Abzug. Der mit dem Jahre 1869 in Kraft getretene höhere russische Zolltarif für Leinen veranlaßte zuvor noch ansehnliche Einkäufe nach Polen. Die Zahl der im vorigen Jahre im Bezirke in Thätigkeit gewesenen Webestühle betrug 4546; dieselben fertigten zusammen 232,097 Gewebe u. Stücke, d. h. 30,499 mehr als im Vorjahre. Davon waren 125,827 Rohleinen und Schachwitz (inkl. 46,996 Stück Sack- und Packleinen und 19,546 Stück Drillich), 66,673 Creas und 39,597 gemischte Stoffe. Die Zahl der selbständig arbeitenden Weber belief sich auf 436, die der gegen Lohn arbeitenden auf 3270; Gehülfen (männliche und weibliche) waren als eigentliche Weber 1261, als Spuler 2456 beschäftigt. In der mechanischen Weberei waren 100 Webestühle im Gange, worauf 10,246 Stück leinene und baumwollene Waaren verschiedener Breite und Länge angefertigt wurden. — Was die bergmännischen und Hüttenerzeugnisse anlangt, so hat das konsolidirte Morgensterner Werk zu Merzdorf 93,891 Ctr. Schwefelkiese gebrochen und davon 12,703 Ctr. Schwefelschlieche gewonnen. Beschäftigt wurden 58 Mann. Im Steinkohlen-Bergwerk Louisengrube bei Landeshut arbeiteten 52 Mann, welche 48,642 Tonnen Kohlen förderten. Die konsolidirte Gustavgrube bei Schwarzwaldau war mit 217 Mann belegt, die Förderung stellte sich auf 131,613 Tonnen Steinkohlen, gegen 60,087 Tonnen in 1867. Bei der mit letzterer Grube verbundenen Koksanstalt waren vom Januar bis September nur 2 Oefen, später sämmtliche 4 Oefen im Betriebe und die Produktion stieg auf 13,984 Tonnen Koks gegen 8626 Tonnen im Vorjahr. Zu Gaablau wurden 26,877 Centner Eisenstein gefördert. Im unterirdischen Kalksteinbruch bei Rothenbach arbeiteten 22 Mann und es wurden 22,483 Scheffel Bau- und Ackerkalk und Kalkasche gewonnen; in den verschiedenen anderen Kalksteinbrüchen des Kreises betrug die Erzeugung ca. 120,000 Scheffel Kalk und Kalkasche. In den Sandsteinbrüchen zu Kindelsdorf, Trautliebersdorf und Görtelsdorf waren 37 Personen beschäftigt. Die gefertigten Thürumfassungen, Sockel, Pflasterplatten, Krippen 2c. gingen stets gut ab. In der Glasfabrik zu Hochwald bei Gottesberg wurden circa 41,000 Hüttenschocke ordinäres grünes, gelbes und halbweißes Hohlglas gefertigt, wovon ein Theil nach Böhmen abgesetzt wurde.

Dresden, 2. August. Heute hat sich im Plauenschen Grunde in den Kohlengruben des Frhrn. von Burgk durch Entzündung schlagender Wetter ein großes Unglück ereignet. Gegen 400 Bergarbeiter sind im Schachte eingeschlossen. Heute Nachmittag wurden 7 Leichen zu Tage gefördert. Die Rettungsarbeiten dauern fort.

Verkehrs-Anstalten.

— Die »Zeitschrift für schweizerische Statistik« veröffentlicht in ihrem Januar-Märzheft nach der »Schweiz. Handels-Zeitung« eine tabellarische Uebersicht über die Betriebsergebnisse der schweizerischen Eisenbahnen im Jahre 1868. Nach derselben betrugen die Gesammteinnahmen der schweizerischen Eisenbahnen — Suisse Occidentale, Verein. Schweizerbahnen, Centralbahn, Nordostbahn, Bernische Staatsbahn, Ligne d'Italie, Zürich-Luzern, Jura Industriel, Bülach-Regensburg, Bulle-Romont, welche eine Gesammtlänge von 1309,7 Kilom. haben — 28,453,760 Fr., wovon auf den Personenverkehr 14,060,131, auf den Güterverkehr 14,393,631 Fr. entfielen. Die Einnahmen pro Kilometer stellten sich zusammen auf 21,725 Fr., davon trafen auf den Personenverkehr 10,735, auf den Güterverkehr 10,990 Fr. Im Vergleich mit dem Vorjahre zeigt das Jahr 1868 eine Vermehrung der Gesammteinnahme von 1,706,929 Fr., der kilometrischen Einnahme von 5,2 pCt. — Nach Angabe der »Zeitschrift der statistischen Gesellschaft in Paris« haben die schweizerischen Eisenbahngesellschaften im Jahre 1866 210 Lokomotiven, 783 Personenwagen mit 37,204 Plätzen für Reisende und 3069 Güterwagen resp. Fourgons mit einer Tragfähigkeit von 27,842 Tonnen (à 20 Ctr.) besessen. Die Lokomotiven durchliefen im Jahre 1866 im Ganzen 5,315,253 Kilometer, was einer mittlern täglichen Zahl von 12 Zügen über das ganze schweizerische Eisenbahnnetz entspricht. Der mittlere Kohlenverbrauch wird per durchlaufenen Kilom. auf 8,83 Kilogr. berechnet, die Kosten des Brennmaterials allein steigen bei einem Durchschnittspreise von 51,07 Frcs. per Tonne Steinkohlen auf 1,508,026 Frcs (5,6 pCt. der Einnahmen) per Jahr.

— Die bremer Dampfer »Ohio« und »Hermann« sind am 31. Juli in New York eingetroffen.

— Nach einer im »Journ. off.« enthaltenen Bekanntmachung wird das neue Kabel nach Amerika am 15. August dem Publikum zur Benutzung gestellt. Der Preis für 10 Worte zwischen Frankreich oder Großbritannien und New-York oder Boston ist auf 40 Frcs. (1 Pfd. Sterl. 12 Sh.), für jedes Wort mehr auf 4 Frcs. (3 Sh. 3 d.) festgesetzt. Die Telegramme der Presse bezahlen nur den halben Tarif.

Telegraphische Witterungsberichte v. 1. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Petersburg.	335,5	—	17,6	—	SO., mässig.	bewölkt.
	2. August.						
7	Wilhelmsh.	334,6	—	11,6	—	WSW., stark.	bewölkt.
»	Paris	337,1	—	11,7	—	WSW., schwach.	schön.
»	Petersburg.	336,0	—	14,0	—	S., schwach.	bewölkt.
»	Helsingfors	334,4	—	14,3	—	SO., schwach.	Regen.
»	Moskau	333,3	—	13,4	—	Windstille.	—
	3. August.						
6	Memel	335,0	−1,2	13,8	+1,2	NW., mässig.	trübe. [1])
7	Königsberg	335,6	−0,6	14,0	+0,6	W., s. schw.	bedeckt.
»	Cöslin	336,2	+0,0	13,0	+0,1	W., mässig.	bezogen.
6	Stettin	336,4	−0,2	11,4	−1,0	WNW., schw.	heiter, gest. Gew.
»	Putbus	333,9	−0,6	10,7	−1,7	NW., mässig.	wolkig. [2])
»	Berlin	335,8	+0,3	12,3	−0,5	W., mässig.	heiter. [3])
»	Posen	333,8	−0,5	12,9	+0,3	W., schwach.	bedeckt. [4])
»	Ratibor	328,6	−0,8	11,8	−0,3	W., lebhaft.	Regen. [5])
»	Breslau	331,0	−0,3	12,8	+0,8	W., mässig.	trübe. [6])
»	Torgau	334,0	+0,1	11,0	−1,3	WNW., schw.	heiter, gest. Reg.
»	Münster	335,7	+0,7	9,2	−2,0	S., schwach	zieml. heiter.
»	Trier	331,7	−0,8	10,8	−1,0	SW., schwach.	heiter.
7	Flensburg	335,2	—	12,4	—	SW., mässig.	wolkig. [7])
6	Wiesbaden	334,0	—	10,0	—	W., stille.	heiter.
8	Kieler Haf.	337,1	—	10,9	—	SW., lebhaft.	bezogen.
7	Wilhelmsh.	337,1	—	11,6	—	WSW., mässig.	völlig heiter. [8])
»	Brüssel	342,0	—	11,2	—	WSW., schwach	schön.
»	Haparanda	331,8	—	12,3	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Riga	334,4	—	16,0	—	W., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Stockholm	333,8	—	13,2	—	SW., schwach.	heiter.
»	Skudesnäs	333,2	—	12,1	—	ONO., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen	337,7	—	12,3	—	SW., schwach.	wenig bewölkt.
»	Helder	337,3	—	12,8	—	W., mässig.	—
»	Hörnesand	329,0	—	12,0	—	SW., mässig.	fast heiter.
»	Christiansand	332,6	—	8,6	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	Mandal	333,5	—	11,0	—	W., lebhaft.	wolkig.

[1]) Nachts Blitzen, Regen. [2]) Gestern Mittag Gewitter und Regen. [3]) Gest. etwas Regen. [4]) Gest. Nachm. Gew. u. starker Reg. [5]) Gest. Abend stark. Gewitter. [6]) Gestern von 3—6 Uhr Gewitter mit Regen. [7]) Gest. viel Regen. [8]) Gest. Nachm. Platzregen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[1150] **Freiwilliger Verkauf Theilungs halber.**

Das den Kuring'schen Erben gehörige, Vol. I. Blatt 129 Nr. 17 des Hypothekenbuchs verzeichnete Bauergut zu Missen, abgeschätzt, laut der nebst den Kaufbedingungen in unserem Bureau einzusehenden gerichtlichen Taxe, auf 8431 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf., soll

am 20. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle subhastirt werden.

Calau, den 31. März 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

[1111] **Nothwendiger Verkauf.**
Kreisgericht Grünberg.

Das dem Kaufmann Otto Hartmann gehörige Grundstück Nr. 247 III Viertel Grünberg, abgeschätzt auf 8007 Thlr. 26 Sgr. 11½ Pfg. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 6. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 28 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Grünberg, den 22. März 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2041] **Subhastations-Patent.**

Das dem Kaufmann Albert Simon zu Berlin zugehörige, sub Nr. 34, Vol. II. b. pag. 315 des Hypothekenbuchs über die vormals eximirten Güter des Torgauer Kreises eingetragene, im Herzogthume Sachsen und dessen Torgauer Kreise gelegene frühere Mannlehn-, jetzt Allodial- und Erbrittergut Puschwitz nebst Zubehör, soll am 1. September c., Vorm. 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Nach den Auszügen aus der Mutterrolle, welche nebst dem Hypothekenscheine in unserem Bureau III. B. eingesehen werden können, beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen

a) bezüglich der im Flurbuche des selbstständigen Gutsbezirks Puschwitz eingetragenen Grundstücke 635 Morgen 66 Dez. mit einem Reinertrage von 441 Thlr. 55 Dez.;

b) bezüglich der in der Grundsteuer-Mutterrolle des Gemeindebezirks Döbelitz eingetragenen Grundstücke, 16 Morgen 88 Dez., mit einem Reinertrage von 80 Thlr. 18 Dez.;

c) bezüglich des in der Grundsteuer-Mutterrolle des Gemeindebezirks Neussen eingetragenen Wiesengrundstücks, 11 Morgen 68 Dez., mit einem Reinertrage von 11 Thlr. 68 Dez., und

der jährliche Nutzungswerth der Gebäude 110 Thlr.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 3ten September curr., Vormittags 9 Uhr, in dem Terminszimmer des unterzeichneten Subhastationsrichters verkündet werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Torgau, den 3. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.
Kühnas.

[1312] **Oeffentliche Vorladung.**

Der pensionirte Haupt-Rendant J. Jacobi in Berlin hat gegen den Königl. Premier-Lieutenant Freiherrn von Schroetter, früher in Cöln beim Ingenieur-Corps, aus dem von demselben am 10. Oktober 1868 ausgestellten, von dem Hauptmann Oskar von Griesheim acceptirten Wechsel über 500 Thlr., zahlbar am 10. Januar 1869 bei Breest & Gelpcke in Berlin, auf Zahlung des darin verschriebenen Betrages von 500 Thlr. nebst 6 pCt. Zinsen seit dem 10. Januar 1869 sowie ⅓ pCt. Provision und 2 Thlr. 20 Sgr. Protestkosten die Wechselklage angestellt.

Die Klage ist eingeleitet und da der jetzige Aufenthalt des Verklagten, Freiherrn von Schroetter, unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weiteren mündlichen Verhandlung der Sache auf

den 18. Oktober 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor der unterzeichneten Gerichtsdeputation im Stadtgerichtsgebäude, Jüdenstraße Nr. 59, Zimmer Nr. 67, anstehenden Termin pünktlich zu erscheinen, die Klage zu beantworten, etwaige Zeugen mit zur Stelle zu bringen und Urkunden im Original einzureichen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Erscheint der Beklagte zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und Urkunden auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß gegen den Beklagten ausgesprochen werden.

Berlin, den 10. April 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.
Prozeß-Deputation II.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 3. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr.	sg.	pf.	thr.	sg.	pf.	thr.	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	6	3	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	7
Roggen	2	—	—	2	8	9	2	4	11	Kartoffeln	1	3	1	6	1	4
gr. Gerste	1	20	-	2	5	-	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	6	11	1	18	2	1	12	7	Schweine-						
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fleisch	5	6	7	—	6	—
Heu Centner	—	24	—	—	28	—	—	26	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	—	—	9	15	-	8	22	6	Kalbfleisch	3	-	6	—	4	6
Erbsen Metze	—	6	—	—	7	-	—	6	—	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	9
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	9	—	Eier Mandel	5	—	5	6	5	1

Berlin, 3. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August u. August-September 66½—¼ Thlr. bez., September-Oktober 67¾—68 Thlr. bez., Oktober-November 67¾ Thlr. G.

Roggen loco 52½—53½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., abgelaufene Anmeldungen 53¼—53 Thlr. bez., pr. August 53—¼—½—¼ Thlr. bez., September-Oktober 52¾—53 Thlr. bez., Oktober-November 51¾—52 Thlr. bez., November-Dezember 50¾—51—50¾ Thlr. bez., April-Mai 49¾ bis ½ Thlr. bez., in einem Falle 50 Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 31—37 Thlr., polnischer 31½ Thlr., preuss. 31 Thlr., ungarischer 31½—32 Thlr., pr. August 30¾ Thlr. bez., September-Oktober 28¾ Thlr. bez., Oktober-November 28¾ Thlr. Br., 28½ Thlr. bez., April-Mai 28¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 94—98 Thlr.

Winterraps 95—100 Thlr.

Rüböl loco 12 Thlr. Br., pr. August u. August-September 11⅚ Thlr., September-Oktober u. Oktober-November 11⅚ Thlr. bez., November-Dezember 12 Thlr. bez.

Petroleum pr. September-Oktober 7½ Thlr. bez., Oktober-November 7½—⅚ Thlr. bez., November-Dezember 7⅛ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16⅚—¼ Thlr. bez., pr. August u. August-September 16½—⅚—¼ Thlr. bez., September-Oktober 16½—⅚—⅚ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚—½—⅚ Thlr. bez., November-Dezember 15½—⅚—¼ Thlr. bez., April-Mai 15½—⅚ Thlr. bez.

Weizen loco blieb umsatzlos. Termine wesentlich höher bezahlt. Gek. 2000 Ctr. Im Roggen-Terminverkehr herrschte bei Beginn eine feste Stimmung, Abgeber hielten auf höhere Forderungen, die ihnen auch bewilligt wurden. In der zweiten Börsenhälfte wurde die Haltung etwas ruhiger, jedoch trat am Schlusse namentlich für nahe Lieferung mehr Frage auf, wodurch der Preis um ca. 1 Thlr. pr. Wspl. gehoben wurde. Gek. 15,000 Ctr. Hafer loco nur feine Güter beliebt. Termine behauptet. Rüböl war fast geschäftslos, daher ist auch in den Preisen keine Aenderung eingetreten. Gek. 200 Ctr. Für Spiritus bestand eine feste Haltung. Nach vorübergehender Flaue trat wieder mehr Frage auf, besonders für spätere Sichten. Gek. 690,000 Qrt.

Berlin, 2. August. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—77 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 66 à 65½ à 66 bez., August-September 66 à 65½ à 66 bez., September-Oktober 66½ à 67½ bez., Oktober-November 66¾ à 67 à 66¾ bez., April-Mai 66 bez. Gek. 9000 Ctr. Kündigungspreis 65¾ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 51½—53½ bez., geringer 48—49 bez., pr. diesen Monat 52¾ à 53 à 52½ bez., September-Oktober 52½ à 52¾ à 52½ bez., Oktober-November 51½ à 51¾ à 51½ bez., November-Dezember 50 à 50½ à 50¼ bez., April-Mai 49½ à 49¾ à 49½ bez. Gekünd. 6000 Ctr. Kündigungspreis 52¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—37 Thlr. nach Qualität, 31½ bis 36 bez., pr. diesen Monat 29¾ Br., August-September 29¾ Br., September-Oktober 28¾ à 28½ bez., Oktober-November 28¾ à 28½ bez., April-Mai 28¾ à 28½ à 28¾ bez., 28½ Br.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 54—58 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 23 Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 21 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 19 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 17 Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 15 Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅙ Thlr., pr. diesen Monat 11⅚ bez., August-September 11⅚ bez., September-Oktober 12 à 11⅚ bez., Oktober-November 12 à 11⅚ bez., November-Dezember 12 bez., Dezember-Januar 12⅙ Thlr., Januar-Februar 1870 12¼ à 12⅙ bez., April-Mai 12⅓ bez. Gekünd. 500 Ctr. Kündigungspr. 12 Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¼ Thlr., August-September 7 5/24 bez., September-Oktober 7¼ G., Oktober-November 7¼ Thlr., November-Dezember 7 7/12 Thlr. Gek. 375 Ctr. Kündigungspr. 7¼ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16¾ à 16 7/12 à 16½ bez. u. Br., 16 5/12 G., August-September 16¾ à 16 7/12 à 16½ bez. u. Br., 16 5/12 G., September-Oktober 16¼ à 16⅛ bez. u. G., 16¼ Br., September allein 16 5/12 bez., Oktober-November 15¾ à 15⅔ bez. u. G., 15¾ Br., November-Dezember 15 5/12 à 15¼ bez., April-Mai 15¼ à 15¾ bez. Gek. 1,170,000 Qrt. Kündigungspr. 16½ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 16⅔ à 16⅓ bez., ab Speicher 16⅓ bez.

Danzig, 2. August. (Westpr. Ztg.) Weizen war heute wieder 5 Fl. per Last billiger als am Sonnabend. Verkaufte 230 Lasten wurden bei recht flauer Stimmung untergebracht. Bunte Waare musste den Preisfall, welcher seit ca. 8 Tagen eingetreten ist, am meisten erleiden. Bezahlt ist bunt 130—131pfd. 515, 525 Fl., hellbunt 128—129-, 131-, 132—133-, 133—134pfd. 535, 537½, 545, 555, 556 Fl., hochbunt glasig 133—134pfd. 555 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen bei geringer Kauflust billiger. Umsatz 30 Lasten: alter 126pfd. 426 Fl., frischer 120pfd. 426 Fl., 123pfd. 431 Fl., 125—126pfd. 440 Fl., 126—127pfd. 455 Fl. per 4910 Pfd. Auf Lieferung pr. September-Oktober ist 365 Fl. und per Frühjahr 347½ Fl. für 122pfd. Roggen bezahlt. Gerste 103pfd. 281 Fl., 108pfd. 295 Fl., 109pfd. 303, 305 Fl., frische 104pfd. 310 Fl. per 4320 Pfd. — Weisse Erbsen 407½ Fl. per 5400 Pfd. — Rübsen 100—110 Sgr., polnischer 112½ Sgr. pr. 72 Pfd. — Raps 110—113½ Sgr. per 72 Pfd. Spiritus nicht gehandel.

Stettin, 2. August, 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—75 bez., August 73—73½ bez., September-Oktober 71½—72 bez., Frühjahr 70 bez. Roggen 50—56 bez., August 52½—53 bez., September-Oktober 51½—52 bez. u. G., Oktober-November 50—50½ bez. u. G., Frühjahr 49 bez., Br. u. G. Rüböl 11¾ bez., August-September 11⅔ bez. u. G., September-Oktober 11⅔ bez. u. G. Spiritus 17 bez., August-September 16⅔ bez. u. Gld., September-Oktober 16¼ G.

Posen, 2. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 47¼, August-September 47, September-Oktober 46¼, Herbst 46¼, Oktober-November 45½, November-Dezember 44¼. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 27,000 Quart, pr. August 15½, September 15¾, Oktober 15 7/12, November 14 11/12, Dezember 1869 14½. Januar 1870 —.

Magdeburg, 2. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 60—64 Thlr. Roggen 53—59 Thlr. Gerste 43—50 Thlr. Hafer 36—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare behauptet, Termine still. Loco ohne Fass 17½ Thlr. bez., August u. August-September 16¾ Thlr., September-Oktober 16½ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus fest. Loco 16½ Thlr.

Cöln, 2. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: trübe. Weizen steigend, hiesiger loco 6.20 à 7, fremder loco 6.5, pr. November 6.11½, pr. März 6.15. Roggen fester, loco 5.20, pr. November 5.14, pr. März 5.13. Rüböl matt, loco 13 3/10, pr. Oktober 13 1/20, pr. Mai 13½. Leinöl loco 12 1/10. Spiritus loco 20¾.

Hamburg, 2. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Für Weizen gute Kauflust, auf Termine höher. Roggen loco ruhig, auf Termine fest. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 120 Bankothaler Br., 119½ G., pr. August-September 120 Br., 119½ G., pr. September-Oktober 121 Br., 120 G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 95 Br., 94 G., pr. August-September 90 Br., 89 G., pr. September-Oktober 88 Br., 87 G. Hafer ruhig. Rüböl geschäftslos, loco 25½, pr. Oktober 25, pr. Mai 25¼. Spiritus leblos, pr. Juli-August 22¾, pr. August-September 22¾. Kaffee ruhig. Zink fest. Petroleum stille, loco 14½, pr. August 13¾, pr. August-Dezember 14¼. Gekündigt 6000 Barrels. — Regenwetter.

Bremen, 2. August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6 5/6. Ruhig.

Amsterdam, 2. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco fest, pr. Oktober 205. Raps pr. Oktober 74½, pr. April 76½. Rüböl pr. Herbst 39, pr. Mai 40¼. — Wetter veränderlich.

Antwerpen, 2. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen fest, wenig Geschäft.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 50, pr. September 51½, pr. Oktober-Dezember 53½.

London, 2. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen stetig bei beschränktem Geschäft, Preise gegen vergangenen Montag unverändert; englische Zufuhren gering. Gerste ruhig. In Malzgerste kleines Geschäft. In Hafer beschränktes Geschäft, seit Montag ½ Sh. höher. Mehl fest und unverändert. — Wetter veränderlich.

London, 2. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Viehmarkt. Am Markte waren 4330 Stück Hornvieh und 28,850 Stück Schafe. Handel in Hornvieh lebhafter, Preise eher fester, fremde Zufuhren gross. In Schafvieh Handel lebhafter. Preise für Schweine 3 Sh. 8 d. à 4 Sh. 8 d.

Liverpool, 2. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 6000 Ballen. Lebhaftes Geschäft zu vollen Preisen.

Liverpool, 3. August, Vormitt. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr stetig, ruhig, zu vollen Preisen gehandelt.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10,000 B., Tagesimport 14,504 Ballen, davon ostindische 12,369.

Liverpool (via Haag), 3. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Stimmung: fest.

Middling Orleans 13½, middling Amerikanische 12¾, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9¾, fair Bengal 9, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam 13, Smyrna 10½, Egyptische 13½, Oomra April-verschiffung 10 11/16.

Paris, 2. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 97.50, pr. September Dezbr. 99.25, pr. Januar-April 100.50. Mehl pr. August 58.50, pr. September-Dezember 61.75, pr. November-Februar 61.00. Spiritus pr. August 63.00. — Wetter unbeständig.

Paris, 2. August, Nachm. 2 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 97.75, pr. September-Dezember 99.50, pr. Januar-April 100.50. Mehl sehr fest, pr. August 60.00. pr. September-Dezember 62.75 Hausse, pr. November-Februar 62.00.

New-York, 2. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33½. Zucker —. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 —. Schlesisches Zink — C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 3. August. Die Börse war in Folge der günstigen pariser und wiener Notirungen in guter Stimmung für fremde Papiere, das Geschäft darin aber nicht sehr belebt, weil sich die Spekulation besonders auf die Eisenbahnen geworfen; lebhaft waren österreichische Kreditaktien. Für Eisenbahnen bestand namentlich Anfangs gute Kauflust, aber die Course riefen durch ihre anfängliche namhafte Steigerung bald Realisationen hervor, welche die Preise wieder etwas drückten; doch schlossen sie noch immer wesentlich höher als gestern. Namentlich belebt waren Cöln-Mindener, Rheinische, Bergisch-Märkische, Mainzer; sehr gefragt Oberschlesische A's und C's, Freiburger, Amsterdam-Rotterdamer. Von Banken waren wieder Meininger belebt. Inländische Fonds waren fest, 1868er 4proz. Anleihe in gutem Verkehr; von deutschen wurden badische und baierische Prämienanleihen mehrfach gehandelt; Pfandbriefe lebhaft und fest, Rentenbriefe still; österreichische Fonds fest, zum Theil höher. Von russischen waren Prämienanleihen höher und animirt.

Russische Bahnen wurden in Folge günstiger Petersburger Notirungen in Posten gehandelt und zuletzt noch über Notiz begehrt, Prioritäten still, Russische matter, Lombardische wurden in grösseren Summen umgesetzt. 5proz. Oesterreichische Nordwestbahn-Prioritäten mit Zinsen am 1. März und 1. September, für welche jetzt hier bei F. Bleichröder eine Zahlstelle eingerichtet ist, wurden in Posten mit 77½ gehandelt; Rockford 71½. — Wechsel still und wenig verändert. — Gothaische Prämien-Pfandbriefe 100 Br.; Sächs. Hyp. Pfdbr. 58½ bez. u. G. — Reichenberg-Pardubitzer 72½ etwas bez.

Frankfurt a. M., 2. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Matter. Nach Schluss der Börse matt. Kreditaktien 298½, Staatsbahn 403½, Lombarden 266, Galizier 250.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 88¼. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95¼. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 57. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88¼. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 724. Oesterreichische Kreditaktien 299. Darmstädter Bankaktien 312. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 403½. Ludwigshafen-Bexbach 161½. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose 56½. 1854er Loose 75½. 1860er Loose —. 1864er Loose —. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 220½. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn 84. Oberhessische —. Lombarden 266. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 2. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Beliebt und lebhaft.

Effektensocietät. Amerikaner 88 7/16, Kreditaktien 300½, Staatsbahn 409, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 269½, 1860er Loose 84½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 252, Josephbahn —, Böhmische Westbahn 221½, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 3. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig und lebhaft.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88½, do. —, österreichische Credit-Aktien 301, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 269, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 409½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71, Bankaktien 724, Galizier 251¼, Josephsbahn —, Bankantheile 723.

Schwerin, 3. August, Vorm. (Wolff's Tel. Bur.) Die »Mecklenburger Anzeigen« bemerken gegenüber einer Mittheilung der »Berliner Börsenzeitung«, dass die Regierung in der mecklenburgischen Eisenbahnfrage nicht die Initiative zur Wiederaufnahme von Verhandlungen ergreifen werde, und sollte dies von anderer Seite geschehen, nicht mehr als 3½ Prozent Zinsen für den Nennwerth der Aktien bewilligen werde.

Hamburg, 2. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Anfangs matt, später viel Kauflust.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 127½. Oesterr. 1860er Loose 83½. Staatsbahn 860. Lombarden 566½. Italienische Rente 55½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 132. Rheinische Bahn 117½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 128. 1866er Russische

Prämien-Anleihe 127. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 3 pCt. Preuss. Thaler 151⅛.

Leipzig, 2. August. Leipzig-Dresdener 221½ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 55½ Br.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 204½ G.; do. Lit. B. 86¼ G. Thüringische 136½ Br. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 85½ Br. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 2. August (Wolff's Tel. Bur.) Fester.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 315.30, Oesterreichisch-französische Staatsbahn 428.50, 1860er Loose 103.80, 1864er Loose 125.30, Anglo-Austrian 404.00, Franco-Austrian 139.00, Galizier 260.25, Lombarden 280.00, Napoleonsd'or 9.98, Pardubitzer —.

Wien, 2. August (Wolff's Tel. Bur.) Fester.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.40. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.00. Bankaktien 759.00. Nordbahn 234.00. National-Anlehen 72.80. Kreditaktien 314.20. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 427.00. Galizier 260.00. Czernowitzer 209.00. London 124.60. Hamburg 91.20. Paris 49.55. Frankfurt 103.50. Amsterdam 103.60. Böhmische Westbahn 229.00. Kredit-Loose 163.75. 1860er Loose 103.50. Lombardische Eisenbahn 280.00. 1864er Loose 125.20. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 400.00. Napoleonsd'or 9.96. Dukaten 5.91. Silber-Coupons 121.25. Pardubitzer —.

Wien, 2. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 63.30, Kreditaktien 314.20, Nationalanleihe 72.70, 1860er Loose 103.40, Silbercoupons 121.25, London 124.60, Bankaktien 758.00, Dukaten 5.91.

Wien, 2. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bei der heutigen Ziehung der 1860er Loose wurden folgende Serien gezogen: 761, 823, 1763, 2084, 2172, 2288, 2968, 3083, 3192, 3556, 3761, 3798, 3806, 4171, 5002, 5437, 5454, 5516, 5875, 5987, 6015, 6133, 6277, 6529, 6591, 6638, 6820, 6839, 7023, 7366, 7890, 7990, 8177, 8707, 8841, 8934, 9360, 9948, 10,798, 11,258, 12,356, 12,378, 12,809, 13,238, 13,332, 13,433, 13,474, 14,390, 14,486, 15,556, 15,864, 15,867, 16,900, 17,167, 17,177, 17,386, 17,473, 17,664, 18,171, 18,390, 18,472, 18,626, 19,679, 19,700.

Wien, 2. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest.

Abendbörse. Kreditaktien 314.00, Staatsbahn 427.00, 1860er Loose 103.40, 1864er Loose 124.80, Anglo-Austrian 402.00, Franco-Austrian 139.50, Galizier 259.50, Lombarden 278.70, Napoleons 9.95½.

Wien, 2. August. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss. Sehr fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 315.80, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 423.00, 1860er Loose 103.40, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 403.50, Franco-Austrian 140.00, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 279.00, Pardubitzer —, Napoleons 9.95½.

Amsterdam, 2. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 63¾. 5proz. Metall. 47¾. 2½proz. Metalliq. 23¾. Oesterreich. Nationalanleihe 55¾. Oesterreich. 1860er Loose —. Oesterreich. 1864er Loose 118¾. Silberanleihe 60½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77¾. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 257. Russische Prämienanleihe von 1866 260. Russische Eisenbahn 236. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 88½.

Wiener Wechsel 93½. Hamburger Wechsel kurz 35⅛.

London, 2. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Unanimirt.

Consols 93⅛. 1prozent Spanier 28⅝. Italien. 5proz. Rente 55⅞. Lombarden 22½. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 88. 5proz. Russen de 1862 86¾. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 44⅜. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83⅞.

London, 3. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

(Anfangscourse.) Consols 93⅛. Amerikaner 83⅞, Italiener 55½, Lombarden 22½, Türken 44⅞. Regen.

Paris, 2. August, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 72.47½, Italien. Rente 56.25, Lombarden 570.00 träge, Staatsbahn 858.75, Türken 45.00, Amerikaner 94½. Fest.

Paris, 2. August, Nachmitt. 1 Uhr 55 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 72.72½. Italien. Rente 56.30, Staatsbahn 862.50, Lombarden 571.25, Türken 44.85 matt, Amerikaner —. Sehr fest.

Paris, 2. August, Nachmittags 4 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest. Pr. Liquidation: 3proz. Rente 72.45—72.77½—72.70 sehr lebhaft und fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 72.47½—72.55—72.50—72.80—72.72½. Italien. 5proz. Rente 56.40. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterr. Staats Eisenbahnaktien 853.75 Baisse. Credit-mobilier-Aktien 203.75. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 570.00. Lombardische Prioritäten 244.00. Tabaksobligationen 433.75. Tabaksaktien 651.00. Mobilier espagnol —. Türken 44.85. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 94½ matt.

New-York, 2. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36½, niedrigste 35½.

Wechsel auf London in Gold 110½, Goldagio 36, Bonds de 1882 125, Bonds de 1885 123½, Bonds de 1904 115½, Illinois 141½, Eriebahn 28½.

Berlin, am 3. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Course.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113½ bz	Imperials p. Pf.	468 bz
Gold-Kronen	9 9½ G	Fremd. Bankn.	99½ bz
Louisd'or	112 G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½ bz
Sovereigns	6 24½ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn.	82½ bz
Imperials	5 18 bz	Russ. Bankn.	76½ bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bank pr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ bz G
do. III. Em.	4½	do.	88½ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76½ G
do. II. Em.	5	do.	83 B
do. III. Em.	5	do.	82½ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4½	do.	92 bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ bz
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	87½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ bz
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100½ bz G
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	kleine 92½ bz
do. Lit. B.	4½	do.	92½ B
Berlin-Görlitzer	5	do.	100½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	86 G
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ B
do. Lit. C.	4	do.	84 bz
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/1 u 10	90½ bz
do. III. Serie	4	1/4 u 10	90½ B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	93 etw bz G
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80½ bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88 G
Cöln-Crefelder	4½	do	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do	94 G
do. II. Em	5	do	101½ bz
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7	82½ B
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	90 B
do. IV. Em.	4	do.	81 bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ etw bz
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenbergr	3	1/1.	67 B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ bz
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do	84½ bz
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84½ bz
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	96½ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do	— —
do. Lit. C.	4	do.	— —
do Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ bz
do. Lit. F.	4½	do.	— —
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½ B
Ostpreuss. Südbahn	5	do	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ B
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	90 bz
do. do. II. Em.	4½	do.	90 bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	82 B
do. III. Ser.	4½	do.	88½ B
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	88 B
Stargard-Posen	4	1/1 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	89½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Stargard-Posen III. Em.	4½	1/4 u 10	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	85 B
do. II. Ser.	4½	do.	93½ etw bz B
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	85 B
do. IV. Ser.	4½	do.	93 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½ bz
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1. u. 7.	84½ G
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	67½ B
do. II. Em.	5	do.	75½ bz
do. III. Em.	5	do.	73½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	289½ bz G
do. neue	3	do.	289 bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u 10	76½ bz B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	248½ bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100½ bz G
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98 G
do. do. in Silber	5		77½ etw bz G
Charkow-Asow	5	do.	79½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ G
Charkow-Krementschug	5	do.	79½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	80½ bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	85½ etw bz G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	80½ bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	80½ B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	81½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	80½ bz B
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	82½ G
Schuia-Ivanovo	5	do.	80 etw bz B
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	79½ bz
do. kleine	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior	5	1/1. u. 7	83 a 2½ bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	143bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	142½bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151½bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150⅜bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24¼bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81⅓bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82⅜bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	81⅜bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅜ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85½bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84¼bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76¼bz	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111⅝ B	— —

Fonds und Staats-Papiere.

	Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	98 G
	Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½ G
	do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
	do. von 1857	4½	do.	93⅞bz
	do. von 1859	4½	do.	93⅞bz
	do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅞ B
	do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
	do. von 1867	4½	do.	93⅞bz
	do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅞bz
	do. v. 1850, 52	4	do.	85⅜bz
	do. von 1853	4	do.	83bz
	do. von 1862	4	do.	82⅝bz
	do. von 1868	4	1/1 u. 7	82⅝bz
	Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅜bz
	Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123½ B
	Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56⅜bz
	Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
	Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
	Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅝bz
	do. do.	4½	1/1 u. 7	92 G
	do. do.	3½	do.	73 G
	Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	89⅜bz
Pfandbriefe.	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅜bz
Pfandbriefe.	do.	4	do.	82¼bz
Pfandbriefe.	Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½ G
Pfandbriefe.	do.	4	do.	81½ G
Pfandbriefe.	do.	4½	do.	88½bz
Pfandbriefe.	Pommersche	3½	do.	72⅜ B
Pfandbriefe.	do.	4	do.	82½ B
Pfandbriefe.	Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 G
Pfandbriefe.	Sächsische	4	do.	82 G
Pfandbriefe.	Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe.	do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe.	do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe.	Westpr., rittschftl.	3½	do.	72bz
Pfandbriefe.	do. do.	4	do.	80⅜bz
Pfandbriefe.	do. do.	4½	do.	85⅜bz
Pfandbriefe.	do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97⅜bz G
Pfandbriefe.	do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe.	do. do.	4½	do.	85⅜bz
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86⅜bz G
Rentenbriefe.	Pommersche	4	do.	87bz
Rentenbriefe.	Posensche	4	do.	85½ B
Rentenbriefe.	Preussische	4	do.	85½ G
Rentenbriefe.	Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
Rentenbriefe.	Sächsische	4	do.	88½ G
Rentenbriefe.	Schlesische	4	do.	89 B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103⅜bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94½ G
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	105⅜bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅙ bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100⅜bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92½ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103¾ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	89⅞bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½ G
do. National-Anl. ..	5	do.	59⅜ G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅜bz
do. Silber-Rente ...	—	do.	59⅜bz
do. 250 Fl. 1854. .	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½ G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	84¼à¼à⅜bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64½ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	56¾à7⅛bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86⅜bz G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	395à97⅜bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70⅝bz
Rumänier...........	8	do.	93bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7½bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32⅜ B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	86⅜ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅜bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91 G
do. Holl. •	5	do	90 G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70⅜bz
do. 6. do.	5	do.	83½ B
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91 G
do. do. Holl. •	5	do.	90 G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68⅜bz
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69½ G
do. do. kleine	4	do.	67⅜bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71bz B
do. • Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅛ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	45bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	38⅛bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	109½bz G
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	143¼bz
Berlin-Anhalt ..	13⅟₁₂	13⅞₁₂	4	1/1. u. 7.	187½bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	75bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160⅜ G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	198bz B
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	134bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8⅓	4	1/1.	119⅜bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	103bz G
Brieg-Neisser ..	5⅟₁₂	5⅓	4	1/1.	91⅓ G
Cöln-Mindener. .	8⅟₁₀	8⅟₁₂	4	do.	126½à28⅜bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅛ B
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68½etwbz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89⅜bz
Hann.-Altenb. .	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64½bz
do St.-Pr	—	5	5	do.	87½bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	160bz G
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	70bz G
Magdeb. Leipz.	18	19	4	do.	205etwbz G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86½bz G
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Mark.	4	4	4	do.	87⅜bz
Ndschl. Zweigb	3½	4½	4	1/1.	92½bz
Nordh. Erfurter	4	4	4	1/1. u. 7.	79⅛ B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93½bz G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	191bz G
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	172bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30½ B
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	65bz G
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	95bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	96½bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	120bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81 B
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	25½bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7	93½ B
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	137¼bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	125 G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅓ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	114½bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	110bz
do. do.	5	7	5	do.	110⅜bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⅟₁₀	6	4	1/1. u. 7.	102½bz G
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	95½bz B
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	107⅜à8⅞à¼b [B
Löbau-Zittau ..	⅓	2	4	do.	55½bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅔	4	do.	164 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	142bz
Mecklenburger. .	2⅓	2½	4	1/1.	73½bz
Oberhess. v. St.g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10⅛	5	1/1. u. 7.	233½à2⅛à3b
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	101½bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6⁴⁄₅	5	1/5 u 11.	153⅜à4bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62½ G
Wsch. Ldz. v. St.g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	92 B
do. Wien.	8⅓	—	5	1/1.	57⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	— —
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		— —
do. Kassen-V.	9⅟₃	9⅓	4	1/1.	161½ G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	131 B
do. do. neue					124 G
do. do. 40%					123 G
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	— —
Braunschweig..	7	7	4	1/1.	113bz G
Bremer	5⅓	5⅓	4	do.	112 G
Coburg. Kredit.	4	5⅓	4	do.	90⅜ B
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅓	4	do.	103½ G
Darmstädter ...	6⅓	8	4	1/1 u. 7.	127bz B
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97⅛ B
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	— —
do. Gas	11	11⅓	5	1/1.	163½ G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	89⅜ B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	137¼bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106½ G
Eisenbahnbed...	12½	11⅓	5	do.	137 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	103bz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100⅜ B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22½bz
Geraer.........	5⅓	4⅓	4	1/1 u. 7.	93½bz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	109 G
Gothaer Zettel..	5⅓	5⅓	4	1/1.	93etwbz
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	100 B
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	91½etwbz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	— —
Hoerd Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	— —
Hyp. (Hübner).	10	9⅟₄	4	2/1.	104⅜ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅜ G
do. A. I. Preuss.	4⅓	5⅓	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅟₁₀	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	115½etwbz
Luxemb. do.	7⅟₃	10	4	1/1.	120etwbz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	830etwbz
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	86½bz
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	120bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	45½bz G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ B
do. volle					75 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94½ B
Norddeutsche ..	7½	8⅟₁₀	4	1/1.	130⅜bz G
Oesterr. Kredit.	7⅓	13	5	do.	128⅜à29⅜
A. B Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	— —
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	171 G
do. do. B.					265 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6⅟₁₀	6⅟₁₀	4	1/1.	101½et.bz G
Preussische B...	8⅟₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	138bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	84 G
Rostocker	6⅟₁₂	6⅓	4	1/1 u. 7.	116½ G
Sächsische	7⅟₁₀	7⅓	4		116bz G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121½ G
Schles. Bergb.-G.	4⅓	6	5	do.	90bz
do. Stamm-Pr.	4⅓	6	4½	do.	90 G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½ B
Vereinsb. Hbg..	8⅓	9 ¹⁷⁄₃₅	4	1/1.	113⅜ G
B. Wasserwerke	—	9	—		— —
Weimarische...	4½	4⅓	4	1/1 u. 7.	85 B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 179. Dienstag den 3. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 254 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, ...rma:

J. T. Goldberger,

...d als deren Inhaber der Kaufmann Joseph Tobias Goldberger zu ...rlin vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrechte nach dem am 14. Mai 1869 erfolgten Tode des Firmeninhabers auf dessen Wittwe Nanny Goldberger, geborne Poppelauer, zu Berlin übergegangen. Vergleiche Nr. 5648 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5648 des Firmenregisters ist heute die Kauffrau Wittwe ...nny Goldberger, geborene Poppelauer zu Berlin, als Inhaberin ... Handlung, Firma

J. T. Goldberger,

...iges Geschäftslokal: Oranienburgerstraße Nr. 27) eingetragen.

Die der Kauffrau Wittwe Nanny Goldberger, geborne Pop...uer zu Berlin, für die vorgedachte Handlung ertheilte Prokura ist ...durch zurückgenommen und unter Nr. 104 im Prokurenregister ...scht.

Unter Nr. 255 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Hand...g, Firma:

Raymond & Co.,

...d als deren Inhaber der Kaufmann Joseph Tobias Goldberger zu ...rlin vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrechte nach dem am 14. Mai 1869 erfolgten Tode des Firmeninhabers auf dessen Wittwe Nanny Goldberger, gebornen Poppelauer, zu Berlin übergegangen. Vergleiche Nr. 5649 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5649 des Firmenregisters ist heut die Kauffrau Wittwe ...nny Goldberger, geborne Poppelauer, zu Berlin als Inhaberin der ...ndlung, Firma:

Raymond & Co.

...iges Geschäftslokal: Oranienburgerstraße Nr. 27) eingetragen.

Die der Kauffrau Wittwe Nanny Goldberger, geborenen Poppelauer zu Berlin, für die vorgedachte Handlung ertheilte Prokura ist ...durch zurückgenommen und unter Nr. 105 im Prokurenregister ...löscht.

Unter Nr. 4753 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige ...andlung, Firma

Gebrüder Meyerhoff,

...d als deren Inhaber der Kaufmann Ernst Theodor Paul Meyer...ff vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist durch Kauf auf die Kaufleute Heinrich Ludwig Albert Bergmann und Julius Rudolf Freyschmidt, beide zu Berlin, übergegangen, welche dasselbe unter der Firma: Gebr. Meyerhoff Nachfolger fortsetzen. Vergl. Nr. 2658 des Gesellschaftsregisters.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Gebr. Meyerhoff Nachfolger

...ziges Geschäftslokal: Oranienburgerstraße Nr. 5) am 31. Juli 1869 ...richteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Heinrich Ludwig Albert Bergmann,
2) Julius Rudolf Freyschmidt,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ...nter Nr. 2658 eingetragen.

Die dem Ernst Gottlieb Scharlipp zu Berlin für die hiesige ...andlung, Firma:

Albert Ludewig,

...theilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 1261 im Pro...renregister gelöscht.

Berlin, den 31. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In unserem Firmenregister ist bei Nr. 52, woselbst die Firma ...ebrüder Martini« mit dem Sitze zu Guben, und als deren In...er der Kaufmann Friedrich August Martini zu Guben vermerkt ...t, folgende Eintragung bewirkt:

»Die Firma ist erloschen; eingetragen zufolge Verfügung vom 29. Juli 1869 an demselben Tage.«

Guben, den 29. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Unter Nr. 92 des Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Hand...g Firma S. J. Saalfeld und als deren Inhaber
...) der Kaufmann Samuel Isaac Saalfeld zu Stettin,
...) der Kaufmann Julius Würzburg zu Stettin
vermerkt stehen, ist zufolge Verfügung vom 29. Juli 1869 heute eingetragen:

Die Handelsgesellschaft hat die hiesige Hauptniederlassung aufgegeben und ist daher hier gelöscht.

Stettin, den 30. Juli 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 367 das Erlöschen der Firma J. Popplauer et Comp. hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 29. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

Königliches Kreisgericht, Ferien-Abtheilung, zu Gleiwitz.

Im Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist bei der Firma des Glashüttenbesitzers Lazarus Starke zu Neudorf unter Nr. 303 folgender Vermerk eingetragen:

die Firma ist erloschen; eingetragen zufolge Verfügung vom 26. Juli 1869 am 27sten desselben Monats.

Königliches Kreisgericht, Ferien-Abtheilung, zu Gleiwitz.

Die Kauffrau Elise Edler, geborne Haber, zu Gleiwitz führt ihre hier begründete Handelseinrichtung:

(Speditions-, Kommissions- und Inkasso-Geschäft) die Firma:

»E. Edler.«

Eingetragen im Handelsfirmenregister unter Nr. 370, zufolge Verfügung vom 26. Juli, am 27. desselben Monats.

In unser Gesellschaftsregister ist heut eine Handelsgesellschaft sub laufende Nr. 17 unter der Firma:

Tietze & Co.

am Orte Striegau unter nachstehenden Rechtsverhältnissen:

Gesellschafter sind der Kaufmann Wilhelm Tietze und der Kaufmann Hugo Woyschnitzka; die Gesellschaft hat am 1. April 1869 begonnen.

eingetragen worden.

Striegau, den 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom 23. Juli c. am 24. ejd. m. eingetragen worden:

unter Nr. 44 die Handelsgesellschaft Meyer & Lücke in Borne.

Die Gesellschafter sind:

1) der Oekonom August Lücke in Borne,
2) der Bäckermeister Christoph Meyer daselbst.

Die Gesellschaft hat am 22. Juli cr. begonnen.

Calbe a. S., den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister sind zufolge Verfügungen vom 30. Juli c. an demselben Tage eingetragen worden:

Unter Nr. 42: Die Firma Belhge & Eckstein in der Schloß-Vorstadt Calbe a. S.

Die Gesellschafter sind:

1) der Preßkohlenstein-Fabrikant Georg Friedrich Belhge in der Schloß-Vorstadt Calbe a. S.,
2) der Preßkohlenstein-Fabrikant Friedrich Gottfried Eckstein in Calbe a. S.

Die Gesellschaft hat im Frühjahr 1866 begonnen und dieselbe zu vertreten, ist jeder Gesellschafter berechtigt.

Unter Nr. 43: Die Firma Kuntze & Röseler in der Bernburger-Vorstadt Calbe a. S.

Die Gesellschafter sind:

1) der Preßkohlenstein-Fabrikant Heinrich Kuntze in der Bernburger-Vorstadt Calbe a. S.,
2) der Preßkohlenstein-Fabrikant Albert Röseler in Calbe a. S.

Die Gesellschaft hat am 1. März 1868 begonnen und dieselbe zu vertreten ist jeder Gesellschafter berechtigt.

Calbe a. S., den 30. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

In unser Gesellschaftsregister ist sub Nr. 111 Vol. I. Fol. 130 eingetragen:

Firma der Gesellschaft: Jos. Schober & Cie.
Sitz der Gesellschaft: Blintendorf im Kreise Ziegenrück.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:

1) Friedrich Dollmann zu Tanna.
2) Adolph Waltz zu Hof.
3) Ottmar Weidner zu Hof.
4) Joseph Schober zu Blintendorf.

Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1869 begonnen und wird von dem Schieferbruchsbesitzer Joseph Schober allein vertreten.

Erfurt, den 24. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die sub Nr. 28 in unser Gesellschaftsregister eingetragene hiesige Kommanditgesellschaft unter der Firma: A. Behl & Comp. ist aufgelöst und es ist das Handelsgeschäft auf den Mechaniker Albert Behl hierselbst übergegangen.

Der Letztere ist zufolge der heutigen Verfügung unter Nr. 236 unseres Firmenregisters als Inhaber des Handelsgeschäfts unter der Firma: A. Behl & Comp., Ort der Niederlassung: Quedlinburg, eingetragen.

Quedlinburg, den 26. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Der Kaufmann Paul Anton Martens zu Husum ist in die daselbst unter der Firma D. M. H. Jacobsen bestehende Handelsgesellschaft als Gesellschafter eingetreten.

Die für die genannte Gesellschaft dem August Momsen zu Husum und Anton Martens daselbst ertheilte Kollektivprokura ist erloschen.

Die bezüglichen Eintragungen ad Nr. 30 unsers Gesellschaftsregisters und Nr. 18 unsers Prokurenregisters sind zufolge Verfügung vom 27. d. M. heute bewirkt.

Schleswig, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung aus dem Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Harburg vom 31. Juli 1869.

Eingetragen ist heute auf Fol. 274 die Firma

C. Wrede,

zu Harburg und als deren Inhaber Carl Christian Wrede daselbst.

Bornemann, Amtsrichter.

Bekanntmachung aus dem Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Harburg vom 31. Juli 1869.

Eingetragen ist heute auf Fol. 275 die Firma:

Carl Rinne

zu Harburg, und als deren Inhaber Johannes Carl Rinne daselbst.

Bornemann, Amtsrichter.

Heute ist in das hiesige Handelsregister eingetragen:

Fol. 115 die Firma:

J. H. Meyer;

Niederlassungsort: Uelzen;

Firmen-Inhaber: Buchhändler Johann Heinrich Meyer in Uelzen;

Prokurist: Ehefrau des Firmen-Inhabers: Georgine geb. Bachmann.

Uelzen, den 31. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht.

Rantzau.

In das Gesellschaftsregister von Wiesbaden ist heute eingetragen: Nr. 85 — Firma: Rodrian et Röhr — Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden — Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Die Gesellschafter sind a) Edmund Rodrian aus Baden-Baden, b) Friedrich Röhr zu Wiesbaden. Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen.

Wiesbaden, den 24. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Das Geschäft unter der Firma L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung J. Greiß ist mit Aktiven und Passiven am 1. Juli d. J. an die Gesellschafter Edmund Rodrian aus Baden-Baden und Friedrich Röhr zu Wiesbaden übergegangen und wird von diesen unter der veränderten Firma Rodrian und Röhr zu Wiesbaden fortbetrieben. Demgemäß ist die Firma L. Schellenberg'sche Hofbuchhandlung J. Greiß in dem Firmenregister für das Amt Wiesbaden sub Nr. 247 auf Antrag heute gelöscht worden.

Wiesbaden, den 24. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 24. c. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 103 des Prokurenregisters:

Der Müller Johann Heinrich Keune zu Weferlingen hat für sein hier bestehendes, unter Nr. 358 des Firmenregisters mit der Firma: »J. H. Keune« eingetragenes Geschäft dem Kaufmann Georg Keune hierselbst Prokura ertheilt.

Bielefeld, 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 20. c. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 162 des Gesellschaftsregisters:

Die Gesellschafter der hier unter der Firma:

»Brune & Lippelt«

bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind:

1) Kaufmann Otto Brune auf der Pottenau,
2) » Gustav Lippelt dahier.

Bielefeld, 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 24. Juli cr. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 358 des Firmenregisters:

Der Müller Johann Heinrich Keune zu Weferlingen ist alleiniger Inhaber des unter der Firma:

»J. H. Keune in Bielefeld«

bestehenden Geschäfts.

Bielefeld, 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 20. c. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 34 des Gesellschaftsregisters.

Firma: Ferd. Lueder in Bielefeld.

Die Handelsgesellschaft ist aufgelöst, daher hier gelöscht.

Bielefeld, den 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2695]

In dem Konkurse über das Vermögen der Handlung Gottfried Schmidts Wittwe und Söhne zu Friedland — alleiniger Inhaber Schmidt zu Friedland, werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 10. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 7. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Instruktionszimmer Nr. 4, vor dem Kommissar des Konkurses, Herrn Kreisrichter Reisewitz, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte von Chappuis, Makke, Behrends und Justiz-Rath Studart zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Waldenburg, den 29. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2697]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Hele Bendix hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 4. September cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 1. Juni cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 11. September cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichts-Rath Hempel, an Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Gräßner, Levy, Hientzsch, Block und Justiz-Rath Weber zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Magdeburg, den 28. Juli 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2696] Beschluß.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Carl August Hermann Heller zu Löbejün ist durch Vertheilung der Masse für beendigt, der Gemeinschuldner aber für nicht entschuldbar erachtet.

Halle a. S., den 24. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2678] Bekanntmachung.

Nachdem sich eine Ueberschuldung des Nachlasses des dahier verstorbenen Kaufmannes J. W. Moritz herausgestellt hat, so wird Termin zur summarischen Anmeldung der Forderungen und zum Güteversuch auf den 8 September d. J., Morgens 8 Uhr, vor das unterzeichnete Gericht mit dem Rechtsnachtheile anberaumt, daß die nicht erscheinenden Gläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit beitretend angesehen werden sollen.

Zugleich dient den Betheiligten zur Nachricht, daß der Ober-Zunftamts-Aktuar Recknagel dahier vorläufig zum Kurator bestellt worden ist und Zahlungen nur an diesen geleistet werden dürfen.

Schmalkalden, den 27. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

Schuchardt.

[1146] Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf Theilungs halber.

Das dem Ortsrichter Carl Richter, jetzt dessen Erben, gehörige im Hypothekenbuche vom Dorfe Hennersdorf Nr. 1, Vol. I, Fol. [illegible] verzeichnete Erbrichter- und Zweihufengut, abgeschätzt auf 10,958 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Oktober 1869

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gericht zu melden.

Kirchhain, den 25. März 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

[2677]

Die Kinder und Erben des Handelsmanns Susmann Katzenberg zu Hof haben die Erbschaft ihres verstorbenen Vaters ausgeschlagen, und ist der Nachlaß unzweifelhaft überschuldet.

Es werden deshalb alle Gläubiger aufgefordert, im Termin

den 7. September d. J., Morgens 9½ Uhr,

in eigener Person oder durch gehörig legitimirte Vertreter ihre Ansprüche an der genannten Erbmasse anzumelden und des Güteversuchs zur Abwendung des förmlichen Konkurses zu gewärtigen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die unbekannten Gläubiger von diesem Verfahren ausgeschlossen, die bekannten Gläubiger als in den Beschluß der Mehrheit einwilligend angesehen werden.

Cassel, am 26. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht II. Abtheilung 2.

Sabatzky.

[2698]

Proclam.

Die Eheleute

1) der Intendantursekretär Franz Joseph Anton Bauer,

2) dessen Ehefrau Louise Friederike, geb. Hagemann,

haben bei dem unterzeichneten Gericht die Erklärung abgegeben, daß sie die zwischen ihnen nach den Bestimmungen des preußischen Landrechts bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben hätten, was hiermit zur Nachricht öffentlich bekannt gemacht wird.

Cassel, am 28. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht I. Abtheilung 2.

Wolff.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[2702]

Bekanntmachung.

Die im Saganer Kreise, von der Kreisstadt 1½ Meilen entfernt liegenden Domänenvorwerke Ober- und Nieder-Schönbrunn nebst Brauerei, Brennerei und Schankhaus und einem Areale von 1344 Morgen 171 □Ruthen, worunter circa 1067 Morgen Acker und 119 Morgen Wiesen, sollen von Johanni 1870 bis dahin 1888 meistbietend verpachtet werden.

Der Bietungstermin ist auf den 27. September d. Js., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Schlosse vor dem Domänen-Departements-Rathe, Regierungs-Assessor Bode, anberaumt.

Jeder Bieter hat möglichst vor dem Termine den Nachweis über den eigenthümlichen Besitz eines disponiblen Vermögens von 18,500 Thalern zu führen. Das Pachtgelderminimum beträgt 2850 Thlr.

Die Verpachtungsbedingungen können sowohl in unserer Domänenregistratur, als auch auf der Domäne selbst eingesehen werden, auch sind wir bereit, von denselben gegen Erstattung der Kopialien Abschrift zu ertheilen.

Der zeitige Pächter ist angewiesen, etwaigen Bewerbern die Besichtigung der Pachtobjekte zu gestatten.

Liegnitz, den 20. Juli 1869.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Vorläufige Bekanntmachung, betreffend die zum 1. Mai 1870 pachtlos werdenden Domänen in der Provinz Hannover. Im Herbste d. J. werden von uns nachfolgende Domänen für die Zeit vom 1. Mai 1870 bis Johannis 1888 im Wege des öffentlichen Meistgebots zur Verpachtung gestellt werden. 1) Ohsen, im Amte Hameln, c. 1719 Morgen groß, 2) Schoo, im Amte Esens, c. 1710 Morgen groß, davon etwa 1050 Morgen Heide und Moorweide, 3) Winzenburg mit den Vorwerken Hornsen und Hausfreden, sowie einer Wassermühle c. 2680 Morgen groß. Das zur Uebernahme der Pachtung erforderliche Vermögen wird pp. ad 1) 55,000 Thlr., ad 2) 15,000 Thlr., ad 3) 50,000 Thlr. betragen. Die bestimmtere Angabe der Konsistenz jeder Domäne, sowie des Pachtgelder-Minimums und des von den Pachtbewerbern nachzuweisenden Vermögens wird mit Veröffentlichung des Licitationstermins bekannt gemacht werden. Die derzeitigen Pächter sind angewiesen, Pachtlustigen die Besichtigung der Domänen zu gestatten. Hannover, den 29. Juli 1869. Königliche Finanz-Direktion. Abtheilung für Domänen. Windler.

[2535]

Bekanntmachung.

Das in der Gemarkung Frauenstein, Landkreises Wiesbaden, belegene Domänen-Vorwerk »Hof Armada« soll mit den darauf befindlichen Gebäuden für die Zeit vom 1. Januar 1870 bis Johannis 1888, also auf 18½ Jahre, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Dasselbe ist von der Station Niederwalluf am Rhein nur ½ Stunde und von der Stadt Wiesbaden kaum 1½ Stunde entfernt, so daß es sich, abgesehen von seiner schönen Lage, auch durch günstige Absatzverhältnisse auszeichnet.

Die dazu gehörigen Grundstücke bestehen in:

Hofraithe	1	Mg.	66	Rth.	88	Sch.
Garten	2	»	83	»	12	»
Acker	286	»	56	»	94	»
Wiesen	46	»	93	»	10	»
Weinbergen	11	»	64	»	5	»
ertraglosem Strauchwerk, Wegen und Gräben	2	»	38	»	98	»
zusammen	352	Mg.	3	Rth.	7	Sch.

Nassauischen Maaßes.

Den Lizitationstermin haben wir auf Mittwoch, den 25. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem Sessionszimmer vor dem Königlichen Regierungs-Assessor Herrn Jäger anberaumt und laden Pachtlustige zu demselben mit dem Bemerken ein, daß:

1) neue Bieter nach 1 Uhr Mittags nicht mehr zugelassen werden,

2) das dem Angebote zu Grunde zu legende Pachtgeld-Minimum auf 2500 Thlr festgesetzt worden ist, und

3) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 15,000 Thlrn. erforderlich ist.

Ueber den Besitz des letzteren haben sich die Bietungslustigen möglichst vor Beginn des Termins, spätestens aber in demselben unserem Kommissarius gegenüber auszuweisen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie Karte und Vermessungsregister können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domänenregistratur eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen, und Exemplare der gedruckten allgemeinen Pachtbedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Wiesbaden, den 16. Juli 1869.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

v. Dreßler.

Bekanntmachung. Zum Verkauf verschiedener, aus dem Gebäude-Abbruch auf dem neuen Grundstück der Königlichen Porzellan-Manufaktur bei Charlottenburg erübrigten Materialien, wie: Dachzink, Schmiede- und Gußeisen, Bauhölzer 2c., wird ein öffentlicher Termin zum Freitag, den 6. August cr., Nachmittags 5 Uhr, an Ort und Stelle anberaumt. Die Verkaufsbedingungen sind im Baubureau auf dem genannten Grundstück in den gewöhnlichen Bureaustunden einzusehen. Berlin, den 1. August 1869.

Der Königliche Baumeister Boethke.

Donnerstag, den 5. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Hofe der Kaserne des 2. Garde-Ulanen-Regiments bei Moabit ein 14 Tage altes Fohlen gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Berlin, den 2. August 1869.

Das Kommando des 2. Garde-Ulanen-Regiments.

[2562]

Der Bedarf von:

575 Ctr. Lammzinn,

30 Ctr. Bankazinn und

125 Ctr. reguliniſchen Antimons

soll im Wege der öffentlichen Submission beschafft werden.

Unternehmer werden aufgefordert, Proben bis spätestens zum 8. August cr., und ihre Offerten zu dem am Montag, den 16. August cr., Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslokale auf dem Eiswerder anberaumten Termine, frankirt, versiegelt und mit der Aufschrift

»Offerte auf Lieferung von Zinn, Antimon«

versehen, an die unterzeichnete Direktion einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können im Bureau des Feuerwerks-Laboratoriums eingesehen, oder auf Verlangen gegen Vergütigung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Spandau, den 20. Juli 1869.

Direktion des Feuerwerks-Laboratoriums.

[2671]

Bekanntmachung.

Für den Betrieb des unterzeichneten Depots sollen

4500 Pfund Blei in Platten (Bleiblech)

beschafft werden.

Zur Vergebung dieser Lieferung ist ein Termin auf den 16ten August cr., Mittags 12 Uhr, in unserm Dienstlokale anberaumt worden und wollen etwaige Reflektanten ihre Offerten mit der Bezeichnung »Submission auf Lieferung von Bleiblech« bis dahin portofrei an uns einsenden.

Die näheren Lieferungsbedingungen liegen in der Registratur der Königliche Marine-Intendantur zu Berlin während der Dienststunden zur Einsicht aus, auch werden dieselben gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt.

Kiel, den 28. Juli 1869.

Königliches Marine-Depot.

[2693]

Bekanntmachung.

Die Lieferung der zum Bau einer Kaserne für das See-Bataillon zu Brunswyk bei Kiel erforderlich werdenden, und nach Zeichnung zu bearbeitenden Granitsockel und Fenstersohlbänke soll im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmungslustige wollen ihre desfallsigen und mit der Aufschrift:

»Submission auf Granitstein-Arbeiten«

versehenen Offerten bis spätestens zu dem

auf den 16. August cr., Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Submissions-Termine der Hafenbau-Direktion verschlossen und portofrei einsenden.

Die im Direktorial-Bureau zur Einsicht ausgelegten Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen und gegen Erstattung der Kopialien auch durch die Post übersendet.

Kiel, den 31. Juli 1869.

Die Hafenbau-Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2689]

Bergbau-Aktiengesellschaft Glück Auf.

Wir laden unsere Aktionäre hierdurch auf Mittwoch, den 8. September, Nachmittags 2 Uhr, zu einer außerordentlichen

Generalversammlung bei Herrn Middendorf hierselbst unter Hinweis auf nachfolgende Tagesordnung ergebenst ein.

1) Ermächtigung des Vorstandes zur Aufnahme eines Darlehns.
2) Beschlußfassung wegen Verkaufs des Grubenbesitzes.
3) Beschlußfassung wegen Konsolidation mit benachbarten Grubenfeldern.
4) Beschlußfassung wegen Liquidation der Gesellschaft.

Mülheim a. d. Ruhr, den 30. Juli 1869.

Der Vorstand.

[2692]

Bergisch=Märkische Eisenbahn=Gesellschaft.

Da die zur Beschlußfassung über eine Abänderung der mit dem Staate vereinbarten Bestimmungen wegen des Baues einer Zweigbahn von Finnentrop nach Olpe und Rothe Mühle berufene außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 30. Juni dieses Jahres nach Maßgabe der Gesellschafts-Statuten §. 72 wegen unzureichender Vertretung des Aktienkapitals in jener Angelegenheit einen gültigen Beschluß nicht fassen konnte, so beehre ich mich, die Herren Aktionäre der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft nach Vorschrift des allegirten Paragraphen einzuladen, einer zweiten außerordentlichen Generalversammlung

am Sonnabend, den 4. September d. J., Vormittags 11 Uhr, im Stationshause hierselbst

beiwohnen zu wollen, um nach Stimmenmehrheit der in dieser Versammlung erscheinenden Aktionäre über die gedachte Abänderung der bestehenden Vereinbarung bezüglich des Baues einer Bahn von Finnentrop nach Olpe und Rothe Mühle endgültig zu entscheiden.

In derselben außerordentlichen Generalversammlung wird, wenn Drei Viertel des gesammten Aktienkapitals vertreten sein möchten, die Beschlußfassung über eine Erweiterung des Bergisch-Märkischen Eisenbahnunternehmens beantragt werden, bestehend:

1) in der Fortführung unser linksrheinischen Linie von Aachen bis zu oder bis jenseits der preußisch-belgischen Landesgrenze bei Gemmenich behufs direkter Verbindung mit einer belgischen Bahn von Welkenraedt über Bleiberg zur diesseitigen Landesgrenze;
2) in der Fortführung der Elberfeld-Cölner Bahn von Mülheim a. Rhein nach Deutz und weiter
   a) zur Verbindung einerseits mit der Cöln-Giessener, andererseits mit der rechtsrheinischen Bahn an den zwischen der Königlichen Staatsregierung und den Gesellschaftsvorständen zu vereinbarenden Anschlußpunkten,
   b) in das Aggerthal aufwärts zunächst bis Ründeroth;
3) in der Verlängerung der Rittershausen-Lenneper Zweigbahn über Born nach Hückeswagen und Wipperfürth und in der Ausführung einer Verbindung zwischen der Bergisch-Märkischen und der in der Ausführung begriffenen Ruhrthalbahn mittelst einer Linie von Witten über **Sprockhövel** nach **Rittershausen;**
4) in der Herstellung einer Eisenbahn von München-Gladbach nach Cöln.

Möchten drei Viertel des gesammten Aktien-Kapitals in der General-Versammlung nicht vertreten sein, so wird die schließliche Entscheidung über die unter Nr. 1 bis 4 aufgeführten Erweiterungen des Unternehmens, sowie für die entsprechende Bevollmächtigung der Gesellschafts-Deputation und Königlichen Eisenbahn-Direktion zur Ausführung derselben und insbesondere zur Festsetzung der dadurch bedingten Statutergänzungen, zur Beschaffung der erforderlichen Geldmittel, sowie zum Abschlusse der bezüglichen Vereinbarungen mit der Königlichen Staats-Regierung und mit den betheiligten Eisenbahn-Gesellschaften — event. auch über eine Betheiligung an dem Stamm-Kapital der unter Nr. 1 erwähnten belgischen Bahnstrecke — in einer später zu berufenden zweiten außerordentlichen General-Versammlung zu erfolgen haben.

Die Legitimation der Aktionäre zur Betheiligung an der, wie vorsteht, zum 4. September d. J. berufenen General-Versammlung hat nach Maßgabe des Statutes in den drei letzten Tagen vor der General-Versammlung, also spätestens bis zum Abend des 3. September zu erfolgen.

Elberfeld, den 31. Juli 1869.

Der Vorsitzende
der Deputation der Aktionäre der Berg.-Märk. Eisenbahn-Gesellschaft,
Geheime Kommerzien-Rath
Daniel von der Heydt.

[2701] **Bilanz vom 31. Juli**
— gemäss Art. 34, alin. 2 des Statuts. —

Erworbene unkündbare hypothekarische Forderungen...	Thlr.	478,100.
Emittirte, im Umlauf befindliche unkündbare Pfandbriefe	"	478,100.

Gotha, 31. Juli 1869.

Deutsche Grundkredit-Bank.
Frieboes. Landsky.

Bekanntmachung. Vom 1. August c. — dem Tage der Betriebs-Eröffnung auf der Strecke Herzberg-Nordhausen — ab wird zunächst für die Strecke Northeim-Nordhausen — exkl. Bahnhof Northeim — eine, der unterzeichneten Behörde unterstellte, Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion, mit dem Sitze zu Nordhausen, und den Befugnissen der übrigen von uns ressortirenden Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Inspektionen fungiren. Hannover, den 27. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2704] **Monats-Uebersicht der Bank des Berliner Kassen-Vereins.**

Activa.

1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	443,761.	—. —.
2) Kassen-Anweisungen, Noten und Giro-Anweisungen der Preussischen Haupt-Bank	"	4,775,698.	—. —.
3) Wechsel-Bestände	"	2,504,573.	—. —.
4) Lombard-Bestände	"	1,689,200.	—. —.
5) Grundstück, verschiedene Forderungen und Activa	"	134,718.	—. —.
6) Staats- und andere Werthpapiere	"	60,779.	—. —.

Passiva.

1) Bank-Noten im Umlauf	Thlr.	626,330.	—. —.
2) Guthaben von Instituten und Privat-Personen mit Einschluss des Giro-Verkehrs	"	7,755,268.	—. —.

Berlin, den 31. Juli 1869.

Die Direktion.
Gelpcke. F. Güterbock. Hache.

[2703] **Danziger Privat-Aktien-Bank.**
Status am 31. Juli 1869.

Aktiva.

Geprägtes Geld	Thlr.	365,957
Kassenanweisungen und Noten der Preuss. Bank	"	66,028
Wechselbestände	"	2,211,032
Lombardbestände	"	379,560
Preuss. Staats- und Kommunal-Papiere	"	103,850
Grundstück und ausstehende Forderungen	"	131,220

Passiva.

Aktien-Kapital	Thlr.	1,000,000
Noten im Umlauf	"	933,650
Verzinsliche Depositen:		
mit 2monatlicher Kündigung	"	354,550
mit 3monatlicher Kündigung	"	352,160
Guthaben der Korrespondenten und im Giroverkehr	"	387,526
Reserve-Fonds	"	166,070

[2705] **Monats-Uebersicht der Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen.**

Aktiva.

Geprägtes Geld	Thlr.	338,540.
Noten der Preuß. Bank und Kassenanweisungen	"	17,370.
Wechsel	"	1,365,340.
Lombardbestände	"	424,450.
Effekten	"	24,250.
Grundstück und diverse Forderungen	"	92,820.

Passiva.

Noten im Umlauf	Thlr.	977,150.
Forderungen von Korrespondenten	"	5,150.
Depositen mit zweimonatlicher Kündigung	"	80,900.

Posen, den 31. Juli 1869.

Die Direktion.
Hill.

[2699] **Monats-Uebersicht der Magdeburger Privatbank.**

Aktiva.

Gemünztes Geld	Thlr.	340,566.
Kassen-Anweisungen und Noten der preußischen Bank	"	18,866.
Wechselbestände	"	1,524,559.
Lombardbestände	"	256,600.
Effektenbestände	"	73,820.
Diverse Forderungen	"	60,888.

Passiva.

Eingezahltes Aktienkapital	Thlr.	1,000,000.
Banknoten in Umlauf	"	977,600.
Guthaben von Privatpersonen mit Einschluß des Giro-Verkehrs	"	1,978.
Verzinsliche Depositen mit zweimonatlicher Kündigung	"	129,670.
Reservefonds	"	124,297.

Magdeburg, den 31. Juli 1869.

Der Aufsichtsrath. Der Direktor.

[2700] **Stand der Frankfurter Bank am 31. Juli 1869.**

Aktiva.

Gemünztes Geld und Silber-Barren	Fl.	20,516,000	—	Fl.	14,000
Diskontirte Wechsel	"	11,210,900	+	"	1,078,400
Vorschüsse gegen Unterpfänder	"	3,607,800	—	"	98,100
Wechsel auf auswärtige Plätze	"	5,858,900	—	"	214,000
Bank-Immobilien und verschiedene Aktiva	"	368,000	—	"	20,300
Darlehen an den Staat (Art. 79 der Statuten)	"	1,000,000			
Staatspapiere	"	838,200	—	"	25,800
Diskontirte verlooste Effekten	"	1,778,000		"	

Passiva.

Bankscheine im Umlauf	Fl.	28,142,500	+	Fl.	322,600
Giro-Kreditoren	"	6,573,900	+	"	376,100
Eingezahltes Aktien-Kapital	"	10,000,000		"	
Unverzinsliche Baar-Depositen	"	—			
Unerhobene Dividende	"	9,100			

Das Abonnement beträgt 2 Thlr.
für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer
Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und
Auslandes nehmen Bestellung an,
für Berlin die Expedition des Königl.
Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a,
Ecke der Wilhelmstraße.

№ 180. Berlin, Mittwoch den 4. August Abends **1869.**

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem General-Lieutenant von Goeben, Commandeur der 13. Division, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe zu verleihen;

Den bisherigen Regierungs-Rath Chales de Beaulieu, den bisherigen Geheimen Regierungs- und Landes-Oekonomie-Rath von Sack und die bisherigen Regierungs-Räthe Reinhard und Bisschopinck zu Berlin, zu Geheimen Revisions-Räthen und Mitgliedern des Revisions-Kollegiums für Landeskultur-Sachen daselbst; ferner

Die Regierungs-Räthe Johann Georg Neubert und Paul Kruchen, sowie den Regierungs-Assessor Carl Heinrich Ludwig von Horn zu Amts-Hauptmännern zu ernennen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, auf den Vorschlag Ihrer Majestät der Königin-Wittwe und des Kapitels der ersten Abtheilung des Luisenordens, der gerichtlichen Taxatrice, verwittweten Serviseinnehmer Siecke, Henriette Wilhelmine Friedericke, gebornen Hedinger, zu Berlin den Luisen-Orden erster Abtheilung mit der Jahreszahl 1813/14 zu verleihen.

Berlin, 4. August.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen ist gestern Abend nach Kiel abgereist.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes 1) den preußischen Vize-Konsul J. Cathie Scarth zu Kirkwall, 2) den Kaufmann J. S. Benson zu Birmingham, 3) den preußischen Vize-Konsul Fr. Barrfield auf den Scilly-Inseln, 4) den preußischen Vize-Konsul W. W. Harvey zu Cork, 5) den preußischen Vize-Konsul A. Stewart zu Londonderry zu Vize-Konsuln des Norddeutschen **Bundes zu ernennen geruht.**

Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde, betreffend den Sechszehnten Nachtrag zum Statut der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft.

Vom 7. Juli 1869.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

Nachdem die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft in der Generalversammlung ihrer Aktionäre vom 6. Februar 1869 beschlossen hat, ihr Unternehmen auf den Bau und Betrieb der in den §§. 1 und 3 des anliegenden (a.) Sechszehnten Nachtrages zu dem Gesellschaftsstatut aufgeführten Eisenbahnen auszudehnen, wollen Wir der gedachten Gesellschaft hierzu Unsere landesherrliche Genehmigung ertheilen und den vorerwähnten Statutennachtrag hiermit bestätigen.

Die gegenwärtige Konzessions- und Bestätigungsurkunde ist nebst dem Statutennachtrage durch die Gesetzsammlung zu veröffentlichen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 7. Juli 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

	Für den Handels-Minister	Für den Justiz-Minister
Frhr. v. d. Heydt.	v. Selchow.	Graf zu Eulenburg.

a.

Sechszehnter Nachtrag

zu dem Statut der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft.

§. 1. Das Unternehmen der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft wird auf den Bau und Betrieb folgender Eisenbahnen ausgedehnt: a) von Breslau über Glatz bis zur Landesgrenze bei Mittelwalde in der Richtung auf Wildenschwert, b) vom Bahnhofe Cosel (Kandrzin) über Neisse zum Anschlusse an die Linie ad a. und zum Anschlusse an die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn bei Frankenstein nebst Abzweigungen: nach Leobschütz zum Anschluß an die Wilhelmsbahn, und nach der Landesgrenze zum Anschluß an die in Oesterreich projektirte Bahn von Ollmütz über Sternberg an die preußische Grenze in der Nähe von Ziegenhals.

Die spezielle Richtung dieser Eisenbahnen wird durch einen von dem Königlichen Handelsministerium festzustellenden Bauplan bestimmt, von welchem nur unter besonderer Genehmigung dieses Ministeriums abgewichen werden darf.

§. 2. Das zum Bau und zur Ausrüstung der unter §. 1a. und b. bezeichneten Eisenbahnen erforderliche Baukapital wird auf 21,800,000 Thlr. festgesetzt und soll durch Kreirung von 8,404,100 Thlr. neue Stammaktien Litr. D. und Emission von 13,395,900 Thlr. Prioritätsobligationen unter nachstehenden näheren Bestimmungen aufgebracht werden: a) die Ausgabe der neuen Stammaktien wird auf die drei ersten Baujahre thunlichst gleichmäßig vertheilt; b) den jetzigen Aktionären ist das Recht eingeräumt, unter Beobachtung der von den Gesellschaftsvorständen bekannt zu machenden Anmeldungsfristen und -Formen, nach Verhältniß des zunächst auszugebenden Aktienbetrages zu dem gesammten gegenwärtigen Stammaktien-Kapital, die ihrem Aktienbesitz entsprechende Zahl neuer Stammaktien Littr. D. zum Paricourse zu zeichnen. Den in Folge der Volleinzahlung neu ausgegebenen Aktien Littr. D. steht gleich den alten Aktien Littr. A. B. C. das Recht zu, die in den folgenden Baujahren noch zu vergebenden neuen Aktien Littr. D. al pari mitzuzeichnen; c) die Gesellschaftsvorstände werden die Termine und Raten bestimmen und veröffentlichen, in welchen die Einzahlung auf die gezeichneten Aktien zu leisten ist. Die eingezahlten Raten werden vom Tage der Einzahlung, bis dahin, wo die neuen Aktien mit den alten gleiche Berechtigung erlangen, — cfr. sub d. — mit 5 pCt. jährlich verzinst. Die Volleinzahlung auf die in dem betreffenden Baujahre ausgeschriebenen Aktien ist jederzeit gestattet; d) die volleingezahlten Aktien Littr. D. nehmen vom Beginne des auf die Volleinzahlung folgenden Kalenderjahres ab, in gleicher Höhe, wie die alten Stammaktien Littr. A. B. und C. hinsichtlich der Zinsen und Dividenden an dem Gesammtertrage des Oberschlesischen Eisenbahn-Unternehmens Theil. Von dem Betrage des solchergestalt an der Dividende partizipirenden Stammaktien-Kapitals Litt. D. vergütet der Baufonds dem Betriebsfonds 5 pCt. jährliche Zinsen bis zum Ablaufe desjenigen Kalenderjahres, in welchem von den beiden Hauptlinien Breslau-Glatz-Landesgrenze bei Mittelwalde und Cosel-Neisse-Frankenstein, die zuletzt betriebsfähig hergestellte, dem Verkehr übergeben ist. Bis zu eben diesem Zeitpunkte wird die gesetzliche Eisenbahnabgabe an den Staat so berechnet, als wenn nur das gegenwärtige Stamm-Aktien-Kapital Litt. A. B. und C. an der Dividende Theil nähme; e) die von den Aktionären nicht gezeichneten Aktien verbleiben der Gesellschaft zur freien Verfügung. Hinsichtlich verzögerter oder unterlassener Einzahlung gezeichneter Aktien treten die in §. 17 des Gesellschafts-Statuts vom 2. August 1841 vorgesehenen Folgen ein; f) die Stammaktien Littr. D. werden in Apoints von 100 Thlrn., nebst Zinscoupons, Dividendenscheinen und Talons auf je 5 Jahre nach dem anliegenden Schema stempelfrei ausgefertigt. Auf die Stammaktien Littr. D., deren Zinscoupons, Dividendenscheine und Talons finden die Bestimmungen der §§. 2—4 des unterm 13. August 1855 Allerhöchst genehmigten Zehnten Nachtrags zum Gesellschaftsstatut (Gesetz-Sammlung 1855 S. 599) Anwendung; g) die zu emittirenden Prioritäts-Obligationen werden mit 5 pCt. verzinst. Bis zum Ablauf desjenigen Kalenderjahres, in welchem von den beiden Hauptlinien Breslau-Glatz-Landesgrenze bei Mittelwalde und Cosel-Neisse-Frankenstein die zuletzt betriebsfähig hergestellte dem Verkehr übergeben ist, erfolgt die Verzinsung aus dem Baufonds, später aus dem Betriebe. Alle bis zu dem ebengedachten Zeitpunkte aufkommenden Betriebseinnahmen fließen in den Baufonds. Die näheren Bedingungen für die Ausgabe der neuen Prioritäts-Obligationen, ihre Amortisation und ihr Verhältniß zu den übrigen Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft werden durch ein besonderes Allerhöchstes Privilegium festgesetzt.

§. 3. Für den Fall, daß auf Grund des zwischen den Regierungen von Preußen und Oesterreich unterm 5. August 1867 geschlossenen Staatsvertrages die K. K. österreichische Regierung die Strecke von der Landesgrenze bei Mittelwalde nach Wildenschwert

weder selbst noch durch eine österreichische Privatunternehmung ausführen lassen sollte, wird auch der Bau und Betrieb dieser Strecke nach Maßgabe der von der K. K. österreichischen Regierung hierfür zu ertheilenden Konzession für Rechnung der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft übernommen.

Der Beschluß über die Beschaffung der dazu erforderlichen Baumittel bleibt einer später eventuell zu berufenden Generalversammlung vorbehalten.

§. 4. Der im §. 9 alinea 2 des unterm 11. August 1843 Allerhöchst bestätigten Statuten-Nachtrags (Gesetz-Sammlung pro 1843. Seite 310) dem Staate eingeräumte Anspruch auf den dritten Theil des Ueberschusses über 5 pCt. des Stammaktien-Kapitals der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft (die sogenannte Superdividende) wird auf die im §. 1 und 3 bezeichneten neuen Unternehmungen nicht ausgedehnt.

Die Berechnung der dem Staate zustehenden Superdividende erfolgt vielmehr ohne Rücksicht auf die nach §. 2 zu emittirenden neuen Stammaktien, auch in Zukunft nur nach Maßgabe des bisherigen Aktienkapitals vom Reinertrag des alten Unternehmens in seinem gegenwärtigen Umfange.

§. 5. Der §. 17 des unterm 11. August 1843 Allerhöchst bestätigten Statut-Nachtrags wird aufgehoben. An dessen Stelle tritt nachstehende Bestimmung:

Der Staat wird in den Generalversammlungen durch einen von ihm zu bestellenden Kommissarius vertreten, welcher nicht Aktionär zu sein braucht, und übt durch diesen sein Stimmrecht aus.

Dasselbe erstreckt sich stets auf ein Sechstheil der in der Generalversammlung vertretenen Stimmen.

§. 6. Vom Jahre 1869 ab erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrathes als Ersatz für ihre Mühewaltung und Zeitversäumniß eine jährliche Tantieme im Gesammtbetrage von ½ pCt. desjenigen Ueberschusses, welchen der Reinertrag des Oberschlesischen Eisenbahn-Unternehmens, nach Abrechnung der gesetzlichen und statutenmäßigen Bezüge des Staats, über 5 pCt. für die Aktionäre ergiebt. Die Vertheilung unter die Mitglieder erfolgt nach dem Maßstabe ihrer Gegenwart bei den Sitzungen, wobei der Vorsitzende für zwei Personen zählt.

§. 7. Die Gesellschaft übernimmt die Verpflichtung, soweit das Königliche Handels-Ministerium es im Interesse des Verkehrs für nöthig erachtet, jederzeit auf dessen Verlangen künftig mit anderen in- und ausländischen Bahnverwaltungen für die Beförderung von Personen und Gütern direkte Expeditionen und direkte Tarife zu errichten und hierbei insbesondere auch in ein gegenseitiges Durchgehen der Transportmittel zu willigen.

In Betreff der Höhe der gegenseitigen Vergütigungssätze für die durchgehenden Transportmittel, sowie der Art und Weise der Abrechnungen hat sich die Gesellschaft bei mangelnder gütlicher Verständigung mit den anderen Bahnverwaltungen den Festsetzungen des Königlichen Handels-Ministeriums zu unterwerfen.

§. 8. Bei den direkten Tarifen mit anderen Bahnverwaltungen muß die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft auf Verlangen des Königlichen Handels-Ministeriums sich jederzeit bereit finden, auf den zu ihrem Unternehmen gehörenden Bahnen denjenigen ermäßigten Tarifsatz pro Centner und Meile zuzugestehen, welcher für die gleichartigen Transportgegenstände, sei es in ihrem Binnenverkehre oder in einem durchgehenden Verkehre zwischen ihrer betreffenden Uebergangsstation und denjenigen Stationen ihrer eigenen oder fremden Bahnen, nach und von welchen die Güter versandt werden, jeweilig besteht.

Ist in einem solchen Falle der maßgebende Tarif aus einem Frachtsatz pro Meile und einer festen Expeditionsgebühr zusammengesetzt, so sollen diese Tarifeinheiten auch für den neu zu regulirenden direkten Tarif mit der Maßgabe festgehalten werden, daß die Expeditionsgebühr für die Uebergangsstation auf Verlangen des Königlichen Handels-Ministeriums bei Transporten, die in vollen Zügen zugeführt werden, ganz außer Ansatz bleibt und bei sonstigen Transporten für Einzelgut drei Pfenninge pro Centner und für Güter in Wagenladungen fünfzehn Silbergroschen pro 100 Centner nicht übersteigen darf.

Dabei erklärt sich jedoch die Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft bereit, in den dazu geeigneten Fällen auf Verlangen des Königlichen Handels-Ministeriums mit anschließenden Bahnen in Verhandlung zu treten, um die Belastung derselben Transporte mit mehrfachen Expeditionsgebühren oder anderen Uebergangsspesen, wo solche sich nach den Tarifen ergeben würden, zu vermeiden.

Vorstehende Verpflichtungen der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft treten ein, sobald die den neu zu errichtenden direkten Verkehr beantragenden Bahnverwaltungen sich bereit gefunden haben, in denselben in ihren von jenem Verkehre berührten Bahnstrecken keinen höheren Frachtsatz pro Centner und Meile zu erheben, als den von der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft für ihre Strecke zuzugestehenden.

Sollte die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft zum Zwecke der Errichtung eines neuen direkten Verkehrs das gleiche Zugeständniß, wie es in Vorstehendem präzisirt ist, von einer anderen Bahnverwaltung beanspruchen und die Letztere ohne von dem Königlichen Handels-Ministerium für zugänglich erachtete Gründe sich weigern, auf den Seitens der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft vorgeschlagenen direkten Verkehr überhaupt einzugehen, oder jenes Zugeständniß in Betreff des Tarifsatzes zu machen, so ist die Oberschlesische Eisenbahngesellschaft an das ihrerseits auf Erfordern des Königlichen Handels-Ministeriums für einen direkten Verkehr, an welchem die sich weigerlich haltende Bahnverwaltung mitbetheiligt ist, gemachte frühere Zugeständniß nicht mehr gebunden.

§. 9. Zur Ausführung der Bestimmungen über die Benutzung der Eisenbahn zu militärischen Zwecken (Gesetz-Sammlung für 1843 S. 373) ist die Gesellschaft rücksichtlich sämmtlicher zu ihrem Unternehmen gehörigen Bahnen verpflichtet, dem Reglement vom 1. Mai 1861 beziehungsweise dem Bundesreglement vom 18. Juli 1868 für die Beförderung von Truppen, Militäreffekten und sonstigen Militärbedürfnissen auf den Staatsbahnen und den unter Staatsverwaltung stehenden Privateisenbahnen, nebst den hierzu bereits ergangenen und etwa noch zu erlassenden ergänzenden und erläuternden Vorschriften ferner den Bestimmungen des Reglements vom 1. Mai 1861, betreffend die Organisation des Transports größerer Truppenmassen auf den Eisenbahnen und der Instruktion von demselben Datum für den Transport der Truppen und des Armee-Materials auf den Eisenbahnen, sowie den künftigen Abänderungen und Ergänzungen dieses Reglements und dieser Instruktion sich zu unterwerfen.

Zu Gunsten der Post ist die Gesellschaft bezüglich der neuen Bahnstrecken zu gleichen Leistungen verpflichtet, wie solche ihr bezüglich des alten Unternehmens obliegen.

Im Verhältniß zur Bundes-Telegraphenverwaltung gelten rücksichtlich der neuen Bahnstrecken diejenigen Bestimmungen, welche das vom Norddeutschen Bunde zu erlassende Reglement über die Verpflichtungen der Eisenbahnverwaltungen im Interesse der Bundes-Telegraphenverwaltung enthalten wird.

Schema I. zu den Stamm-Aktien.
(cfr. §. 2 sub f.)

Einhundert Thaler in Preuß. Courant,
Stamm-Aktie
der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft,
Littr. D. Nr. ……

Inhaber dieser Aktie hat zur Kasse der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft Einhundert Thaler Preuß. Courant baar eingezahlt und nimmt nach Höhe dieses Betrages in Gemäßheit des am 2. August 1841 von Seiner Majestät dem Könige von Preußen Allerhöchst bestätigten Statuts und §. 2. des unterm ………………………… Allerhöchst bestätigten Sechszehnten Nachtrages zu demselben, verhältnißmäßigen Antheil an dem gesammten Eigenthum, dem Gewinn und Verlust der Gesellschaft.

Breslau, den ..ten ………… 1869.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.
(Zwei Direktionsmitglieder in facsimile.)

(Trockener Stempel) Eingetragen im Lagerbuch Nr. .....
Der Hauptkassen-Rendant.
(Facsimile.)

Schema der Zins-Coupons.

1 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. Zins-Coupon Nr. 1. Serie I.
zur Stammaktie der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft.
Littr. D. Nr. ……

Einen Thaler zwei und zwanzig Silbergroschen sechs Pfennige hat Inhaber dieses Coupons vom 1………………… 18……. ab aus der Hauptkasse der Oberschlesischen Eisenbahn und an den durch öffentliche Bekanntmachung bezeichneten Stellen zu erheben.

Breslau, den …..ten ………… 18…..

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.
(2 Direktionsmitglieder Facsimile.)

Verjährt am …………………

Schema zum Dividendenschein.

Betriebsjahr 1870. Dividendenschein Nr. 1. Serie I.
zur Stammaktie der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft.
Littr. D. Nr. ……

Inhaber dieses empfängt im Monat April 1871 die für das nächstvorangegangene Kalenderjahr festgesetzte Dividende, deren Betrag mit Angabe der Zahlstellen öffentlich bekannt gemacht werden wird.

Breslau, den ..ten ………

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.
(2 Direktionsmitglieder Facsimile.)

Verjährt am 1. Mai 1875.

Schema zum Talon.

Talon
zu der Stammaktie der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft.
Littr. D. Nr. ……

Inhaber dieses Talons empfängt gegen dessen Rückgabe binnen Jahresfrist vom ………………… ab die (zweite) Serie der Zinscoupons und Dividendenscheine zu der obenbezeichneten Stammaktie, für die Jahre 18….. bis 18….., sofern nicht von dem Inhaber der Stammaktie bei der unterzeichneten Direktion rechtzeitig Widerspruch erhoben wird.

In diesem Falle erfolgt die Ausreichung an den Vorzeiger der Aktie.

Breslau, den …..ten . ………………

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.
(2 Unterschriften in facsimile.)

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Bekanntmachung vom 30. Juli 1869, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: Gostyn Aktien-Gesellschaft für Garnisonbauten mit dem Sitze zu Gostyn errichteten Aktiengesellschaft.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 16. d. M. die Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma: »Gostyn Aktiengesellschaft für Garnisonbauten« mit dem Sitze zu Gostyn, sowie deren Statut vom 13. September 1868 zu genehmigen geruht. Der Allerhöchste

Erlaß nebst dem Statute wird durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Posen bekannt gemacht werden.

Berlin, den 30. Juli 1869.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	Der Minister des Innern.
Im Auftrage:	Im Auftrage:
Moser.	Bitter.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Dem Oberlehrer Dr. Flügel am Gymnasium in Cassel ist das Prädikat »Professor« verliehen worden.

Finanz-Ministerium.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 140ster Königlicher Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 67,299. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 35,165 und 45,011. 2 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 4303 und 49,446, und 5 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 21,528. 30,007. 36,826. 68,445 und 70,290.

Berlin, den 4. August 1869.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Angekommen: Der General-Major und Kommandant von Frankfurt a. M., Freiherr von Loën, von Frankfurt a. M.

Abgereist: Se. Excellenz der Staats- und Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Graf von Itzenplitz, nach Görlitz.

Berlin, 4. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Präsidenten des Staats-Ministeriums und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Grafen von Bismarck-Schönhausen, die Erlaubniß zur Anlegung der von des Großherzogs von Baden Königlicher Hoheit ihm verliehenen Insignien des Hausordens der Treue zu ertheilen.

Personal-Veränderungen.

Militär-Aerzte. Den 24. Juli. Dr. Gutjahr, Unterarzt vom 2. Garde-Regt. z. F., unter Versetzung zum Magdeburg. Feld-Art. Regt. Nr. 4, Dr. Schneider, Unterarzt vom Garde-Schützen-Bat., unter Versetzung zur Marine, Dr. Bückling, Unterarzt vom Garde-Kür. Regt., unter Versetzung zum 6. Thür. Inf. Regt. Nr. 95, Dr. Fritz, Unterarzt vom Garde-Kür. Regt., unter Versetzung zum 1. Hannov. Inf. Regt. Nr. 74, Dr. Dannenberg, Unterarzt vom 2. Garde-Ulanen-Regt., unter Versetzung zum 3. Pomm Inf. Regt. Nr. 14, Dr. Striper, Unterarzt vom 2. Garde-Ulanen-Regiment, unter Versetzung zum 1. Magdeburgischen Inf. Regt. Nr. 26, Dr. Wenzel, Unterarzt vom Garde-Feld-Artillerie Regiment, unter Versetzung zum 3. Garde-Gren. Regt. Königin Elisabeth, Dr. O'Flaherty, Unterarzt von der Art. Schießschule, unter Versetzung zum 2. Hess. Inf. Regt. Nr. 82, Dr. Völker, Unterarzt vom Garde-Train-Bat., unter Versetzung zum Hannov. Hus. Regt. Nr. 15, Dr. Grimm, Unterarzt vom 1. Brandenb. Ulan. Regt. (Kaiser von Rußland) Nr. 3, Dr. Buse, Unterarzt vom 2. Oberschl. Inf. Regt. Nr. 23, dieser unter Versetzung zum Schles. Füs. Regt. Nr. 38, Dr. Lange, Unterarzt vom 2. Schles. Gren. Regt. Nr. 11, unter Versetzung zum 2. Posenschen Infanterie-Regiment Nr. 19, zu Assistenzärzten befördert. Dr. Roeben, prakt. Arzt, bei seinem Dienstantritt beim Oldenb. Inf. Regt. Nr. 91 Behufs Ableistung seiner Militär-Dienstpflicht, der Char. als Assistenzarzt verliehen. Dr. Bernstein, Stabs- und Bats. Arzt vom 2. Bat. 5. Brandenb. Inf. Regts. Nr. 48, zum Füs. Bat. des 5. Westf. Inf. Regts. Nr. 53. Dr. Rabuske, Assistenzarzt vom Schlesw. Holst. Hus. Regt. Nr. 16, zur Art. Schießschule, Dr. Herzer, Assistenzarzt vom Westf. Drag. Regt. Nr. 7, zum 1. Schles. Hus. Regt. Nr. 4, Dr. Pachnio, Assistenzarzt vom Rhein. Drag. Regt. Nr. 5, zum Kaiser Alexander Garde-Gren. Regt. Nr. 1, Dr. Bernigau, Assistenzarzt vom 6. Thür. Inf. Regt. Nr. 95, zum 4. Garde-Regt. z. F., Dr. Gottwald, Assistenzarzt vom 3. Schles. Drag. Regt. Nr. 15, zum med. chir. Friedr. Wilh Institut Behufs Wahrnehmung einer bei diesem vakanten Stabsarztstelle, Dr. Schulz, Assistenzarzt vom Ostpreuß. Feld-Art. Regt. Nr. 1, zum Ostpreuß. Kür. Regt. Nr. 3, Graf Wrangel, versetzt. Kamenhoff, Assistenzarzt vom 4. Ostpreuß. Gren. Regt. Nr. 5, mit Pension und Aussicht auf Anstellung im Civildienst, Dr. Seydel, Stabs- und Bats. Arzt vom 6. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 52, als Ober-Stabsarzt mit Pens. und Aussicht auf Anstellung im Civildienst, Goldhorn, Assistenzarzt vom Magdeb. Jäger-Bat. Nr 4, mit Pens. und der Erlaubniß zum Tragen der Unif, Maréchaux, Assistenzarzt vom Magdeb. Festungs-Art. Regt. Nr. 4, mit Pens. und der Erlaubniß zum Tragen der Uniform, Rette, Assistenzarzt vom Magdeburg. Festungs-Artill. Regt. Nr. 4, mit Pens., Dr. Meisner, Stabs- und Bats. Arzt vom 2. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 47, als Ober-Stabsarzt mit Pens. und der Erlaubniß zum Tragen der Unif., Kesler, Assistenzarzt vom 2 Niederschles. Inf. Regt. Nr. 47, mit Pens. und Aussicht auf Anstellung im Civildienst, Steuer, Assistenzarzt vom Schles. Feld-Artill. Regt. Nr. 6, mit Pens, Homann, Assistenzarzt vom 4. Rheinischen Inf. Regt. Nr. 30, mit Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Unif., der Abschied bewilligt. Dr. Gruchot, Assistenzarzt vom 1. Westf. Inf. Regt. Nr. 13, ausgeschieden und zu den Aerzten des Beurlaubtenstandes des 2. Bats. (Unna) 3. Westf. Landw. Regts. Nr. 16 übergetreten. Dr. Hadra, Assistenzarzt vom 2. Schles. Gren. Regt. Nr. 11, ausgeschieden und zu den Aerzten des Beurlaubtenstandes des 1. Bats. (Gleiwitz) 3. Oberschles. Landw. Regts. Nr. 62 übergetreten. Dr. Farne, Unterarzt der Res. vom 2. Bat. (Naugard) 5. Pomm. Landwehr-Regts. Nr. 42, Dr. Wallney, Unterarzt der Res. vom 1. Bat. (St. Wendel) 4. Rhein. Landw. Regts. Nr. 30, zu Assistenzärzten befördert. Dr. v. Kujawa, Assistenzarzt vom 2. Bat. (Liegnitz) 2. Westpreuß. Landw. Regts. Nr. 7, beim 1. Bat. (Rawicz) 4. Pos. Landw. Regts. Nr. 59, Dr. Goerke, Assistenzart vom 1. Bat. (Rybnik) 1. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 22, beim 2. Bat. (Beuthen) 2. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 23, Dr. Fabricius, Assistenzarzt vom 2. Bat. (Eupen) 1. Rhein. Ldw Regts. Nr. 25, beim 1. Bat. (Geldern) 4. Westf. Landw. Regts. Nr. 17, Dr. Harling, Stabsarzt vom 2. Bat. (Deutz) 6. Rhein. Landw. Regts. Nr. 68, beim Reserve-Landw. Bat. (Cöln) Nr. 40, Dr. Senff, Assistenzarzt vom 2. Bataillon (Bromberg) 7. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 54, beim 2. Bataillon (Wiesbaden) 1. Nassauischen Landwehr-Regiments Nr. 87, einrangirt. Dr. Jouk, Stabsarzt vom 2. Bat. (Eupen) 1. Rhein. Landw. Regts. Nr. 25, der Abschied bewilligt. **Beamte der Militär-Verwaltung.** Durch Verfügung des Kriegs-Ministeriums. Den 3. Juli. Hasselbach, Sec. Lieut. a. D. und Zahlm. vom 2 Bat. 8. Westf. Inf. Regts. Nr. 57, zur Hannoverschen Festungs-Art. Abth. Nr. 10 versetzt. Den 26. Juli. Baffy, char. Fortif. Sekretär zu Weichselmünde, zum Fortif. Sekretär daselbst ernannt.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 4. August. Se. Majestät der König treffen, wie aus Coblenz telegraphisch gemeldet wird, heute Nachmittag zu einem mehrstündigen Aufenthalte daselbst ein und werden dem Militärfeste des Regiments Königin Augusta anwohnen.

Danzig, 3. August. (Westpr. Z.) Sr. Majestät Segelfregatte »Niobe« wird am 15. d. M. in Dienst gestellt und gegen Ende des Monats nach Kiel gehen, um die Kadetten für eine Uebungsreise nach Westindien an Bord zu nehmen. Zum Kommandanten des Schiffes ist der Kapitän z. S. Köhler bestimmt und leitet derselbe hier die Ausrüstung.

Kiel, 2. August. Der Vize-Admiral Jachmann, welcher heute Vormittags von Berlin hierselbst eingetroffen ist, begab sich um 2 Uhr an Bord der Panzerfregatte »König Wilhelm«, woselbst unter dem Admiralssalut des Wachtschiffes »Gefion« und den Klängen der Musik der Flottenstamm-Division die Admiralsflagge am Vordermaste geheißt wurde. Nachdem der Vize-Admiral die Meldungen des Stations-Chefs, sowie der Kommandanten sämmtlicher in Dienst gestellten Schiffe entgegen genommen hatte, wurden die Fregatten »König Wilhelm«, »Kronprinz« und »Prinz Friedrich Carl« unter den üblichen Förmlichkeiten unter Befehl des Vize-Admirals zum »ersten norddeutschen Panzergeschwader« vereinigt. Der Raddampfer »Preußischer Adler« wird dem Geschwader als Tender dienen.

Mecklenburg. Schwerin, 3. August. (M. A.) Am gestrigen Abend spät ist die Großherzogin Alexandrine am Heil. Damm eingetroffen und ebendaselbst heute Mittag der Großherzog. Auch der Prinz Heinrich von Waldeck verweilt dort seit gestern.

Hessen. Darmstadt, 3. August. Der Prinz und die Prinzessin von Wales haben mit Ihren Kindern am Sonntag Nachmittag die Reise nach Wildbad fortgesetzt.

Baden. Karlsruhe, 2. August. (K. Z.) Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind gestern Abend, aus der Schweiz kommend, auf Schloß Mainau eingetroffen.

Württemberg. Friedrichshafen, 2. August. Der König und die Königin sind von St. Moritz hier eingetroffen.

Stuttgart, 1. August. Die Infanterie wird vom 16., bei einzelnen Abtheilungen vom 18. August an, einen Compagniestand von 130 Soldaten annehmen und zu diesem Zweck die ledigen Urlauber der Jahrgänge 1866, 1865 und 1864 auf sieben Wochen einberufen. An den größeren Herbstübungen, welche in der Zeit vom letzten September bis 6. Oktober zwischen Nürtingen und Metzingen stattfinden sollen, werden sich sämmtliche Truppen betheiligen mit Ausnahme der Festungs-Artillerie und des 4. Infanterie-Regiments, welches den Garnisondienst in Ulm zu versehen hat.

Bayern. München, 31. Juli. (A. A. Z.) Ihre Majestät die Königin-Mutter hat ihren Aufenthalt zu Schloß Fischbach in Schlesien um eine Woche verlängert, und wird erst im Laufe der nächsten Woche die Rückreise antreten.

— 1. August. Mit Beginn des Monats August treten bei den General-Kommandos München und Würzburg Corps-Intendanturen, vorläufig als Revisionsbehörden, in Wirksamkeit.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 3. August. Der Kaiser stattete der Königin von Portugal gestern seinen Abschiedsbesuch ab. Erzherzog Albrecht gab ein Abschiedsdiner, zu welchem die Königin erschien.

— Ende Juli befanden sich 411,053,663 Fl. Partial-Hypotheken-Anweisungen und Staatsnoten im Umlauf.

— Der Budgetausschuß der Reichsrathsdelegation setzte gestern die Berathung des Kriegsbudgets fort. Er nahm Abstriche bei verschiedenen Zweigen vor. Figuly brachte eine Resolution ein, daß die Arsenalwirthschaft im volkswirthschaftlichen und finanziellen Interesse Oesterreichs einer entsprechenden Reform zu unterziehen sei. Die Resolution Steffens wegen der künftigen Vorlage eines vollständigen Inventars wurde angenommen.

— An die Reichsrathsdelegirten wurden vertheilt: ein Ansuchen um Indemnität wegen Ueberschreitung um 2,700,000 Fl. für das Ordinarium von 1868 und eine Nachtrags-Kreditforderung von 370,000 Fl. zum Ordinarium des Heeresbudgets für 1869.

— Die Marine-Kommission der ungarischen Delegation nahm gestern das Ordinarium ohne Abstrich an; im Extraordinarium wurden nur 100,000 Fl. für Wörndl-Gewehre gestrichen, somit wurde bewilligt das Ordinarium mit 7,400,852, das Extraordinarium mit 3,692,639 Fl. — Die Militär-Abtheilung erledigte heute die Titel 3 und 4.

— Nach der »Oesterr. C.« ist die Allerhöchste Entschließung, welche die Zurückstellung der Heirathskautionen an die definitiv pensionirten Offiziere und die Wittwen sanktioniren wird, in der kürzesten Zeit zu erwarten. Ihr soll der Erlaß eines Heirathsnormales folgen, in dem die Kautionsstellung eine durchgreifende Reform erfahren würde.

Pesth, 2. August. Das Landesvertheidigungs-Ministerium erließ an die Jurisdiktionen eine Verordnung, der zufolge sämmtliche Urlauber und Reservisten Anfangs September zu einer zwanzigtägigen Waffenübung einzuberufen sind. Am 1. Oktober werden die zu assentirenden Rekruten eingereiht.

Zara, 1. August. (W. Abdp.) Zwischen den an's Land gestiegenen Matrosen des Freitag Abend im Hafen von Sebenico eingelaufenen italienischen Kriegsdampfers »Monzambano« und der Landbevölkerung fand Sonnabend Abend ein blutiger Exceß statt, wobei 17 italienische Matrosen, mehrere von der Bevölkerung und zwei zur Ruhestiftung herbeigeeilte Gensd'armen verwundet wurden. Die Untersuchung über den Vorfall und die Veranlassung desselben ist im Zuge. Der Kriegsdampfer »Monzambano« verließ heute in frühester Morgenstunde den Hafen von Sebenico.

Großbritannien und Irland. London, 2. August. Der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Apponyi ist nach Wien abgereist.

— Der Herzog von Argyll, als Minister für Indien, hat dem Vernehmen der »engl. Korr.« nach zugesagt, das indische Bahnsystem bis in die Baumwollbezirke zu verlängern und landwirthschaftliche Instruktoren anzustellen, welche neben ihrer Pflicht, die Verbesserung des Ackerbaues zu fördern, in Verbindung mit den Bezirkseinnehmern Statistiken über die verschiedenen Produkte aufstellen sollen.

Frankreich. Paris, 3. August. Der Senatuskonsult, welcher dem Senat gestern vorgelegt ist, hat nach dem »Journ. off.« folgenden Wortlaut:

Art. 1. Der Kaiser und der gesetzgebende Körper haben die Initiative der Gesetze. Art. 2. Die Minister hängen nur von dem Kaiser ab. Sie berathen im Konseil unter seinem Vorsitz. Sie sind verantwortlich. Sie können nur durch den Senat in Anklagezustand gesetzt werden. Art. 3. Die Minister können Mitglieder des Senats oder des gesetzgebenden Körpers sein. Sie haben das Eintrittsrecht in beiden Versammlungen und müssen gehört werden, wenn sie es verlangen. Art. 4. Die Sitzungen des Senats sind öffentlich. Das Gesuch von fünf Mitgliedern genügt, daß sich der Senat als geheimes Komite formirt. Der Senat beschließt über seine Geschäftsordnung. Art. 5. Der Senat kann, indem er die Veränderungen andeutet, die bei einem Gesetz ihm wünschenswerth sind, entscheiden, daß es zu einer neuen Berathung an den gesetzgebenden Körper zurückgeschickt wird. Er kann sich in allen Fällen durch einen motivirten Beschluß dem Erlaß eines Gesetzes widersetzen. Art. 6. Der gesetzgebende Körper beschließt über seine Geschäftsordnung. Er ernennt bei der Eröffnung jeder Sitzungsperiode seinen Präsidenten, seinen Vizepräsidenten und seine Sekretäre. Er ernennt seine Quästoren. Art. 7. Jedes Mitglied des Senats oder des gesetzgebenden Körpers hat das Recht, eine Interpellation an die Regierung zu richten. Motivirte Tagesordnungen können angenommen werden. Die Rücksendung der motivirten Tagesordnung an die Bureaux muß erfolgen, wenn sie von der Regierung verlangt wird. Art. 8. Kein Amendement kann in Berathung gezogen werden, wenn es nicht an die Kommission, die den Gesetzentwurf zu prüfen hatte, geschickt und der Regierung mitgetheilt worden ist. Wenn die Regierung das Amendement nicht annimmt, erklärt der Staatsrath seine Ansicht, der gesetzgebende Körper spricht sich dann definitiv aus. Art. 9. Das Budget der Ausgaben wird dem gesetzgebenden Körper in Kapiteln und Artikeln vorgelegt. Das Budget jedes Ministeriums wird, der Reihefolge gemäß, die dem Senatuskonsult beigefügt ist, nach Kapiteln votirt. Art. 10. Die in der Zukunft durch internationale Verträge vorgenommenen Veränderungen in den Zoll- und Posttarifen erhalten nur kraft eines Gesetzes verbindliche Kraft. Art. 11. Die Beziehungen des Senats, des gesetzgebenden Körpers und des Staatsraths zu dem Kaiser und unter einander werden durch ein Kaiserliches Dekret geordnet. Art. 12. Alle Verfügungen, die dem gegenwärtigen Senatuskonsult widersprechen, namentlich die Artikel 6 (2. Paragraph), 8, 13, 24 (2. Paragraph), 26, 40, 43, 44 der Konstitution und der 1. Art. des Senatuskonsult vom 31. Dezember 1861 sind aufgehoben.

— Der Botschafter, Marquis von Banneville, hat gestern im Urlaub Rom verlassen und die Reise nach Paris angetreten.

Spanien. Madrid, 3. August. Die einlaufenden Mittheilungen über die Verfolgung karlistischer Banden lauten andauernd befriedigend. — Dem »Imparcial« zufolge sind die meisten Banden aufgelöst und die noch übrigen gering an Zahl.

Portugal. Lissabon, 3. August. Carvalho ist zum Finanz-Minister, Dr. Mendoza zum Justiz-Minister ernannt worden.

Italien. Florenz, 3. August. (W. T. B.) Der König ist leicht unpäßlich und wird erst Freitag hier zurückerwartet.

— Die Regierung hat beschlossen, Konsulate in Pesth und Liverpool zu errichten. — Der italienische Konsul in Damaskus ist abberufen worden.

Asien. Bombay, 31. Juli. Offiziellen Nachrichten zufolge hat Ismail Khan, der Neffe des Emirs Schir Ali, sich eine Zeit lang mit den von dem Letzteren eingeführten neuen Anordnungen bezüglich der Armee mißvergnügt gezeigt. Obwohl der Emir ihn durch das Anerbieten einer bedeutenden Jahressumme zu versöhnen suchte, lehnte er sich gegen ihn auf. Er wurde indessen gefangen genommen und nebst seinen beiden Brüdern auf britisches Gebiet geschickt. Es gelang Ismail Khan zu entfliehen und sich in Afghanistan zu verbergen. Seine beiden Brüder langten in der britischen Grenzgarnison Kohat an. Die indische Regierung wird sie nach Lahore schicken. Die Ruhe in Afghanistan ist ungestört.

Afrika. Kairo, 3. August. (W. T. B.) Das Journal »l'Egypt« erklärt die von ihm unlängst gebrachte Nachricht von mehrfachen Veränderungen im Ministerium für unbegründet. Nur die Ernennung eines neuen Ministers der öffentlichen Arbeiten bestätigt sich.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Büreau.

Dresden, Mittwoch, 4. August. Es bestätigt sich, daß durch die Grubenexplosion im Plauenschen Grunde alles Leben im Schachte vernichtet worden ist. Bis heute Mittag sind 48 Leichen zu Tage gefördert worden.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Telegraphenverwaltung« Nr. 15 enthält eine Verfügung vom 30. Juli, betreffend die Instruktion wegen der Kautionsverhältnisse der Telegraphenbeamten.

Statistische Nachrichten.

— Das Schulwesen der Stadt Berlin. Nach dem als Beilage zum Kommunalblatt ausgegebenen Verwaltungsbericht des Magistrats zu Berlin waren daselbst Ende 1868 an Schulen vorhanden: I. Oeffentliche Schulen: 10 Gymnasien mit 134 Klassen, 5058 Schülern, 10 Real- und höhere Schulen für Knaben mit 127 Klassen, 4806 Schülern, desgl. 4 für Töchter mit 51 Klassen, 2214 Schülerinnen, 54 Mittel- und Elementarschulen mit 552 Klassen, 31,113 Schüler, 35 Schulen unter spezieller Aufsicht von Vereinen, Kirchen, Institute rc. mit 124 Klassen, 4985 Schülern, zusammen 113 öffentliche Schulen mit 988 Klassen, 48,176 Schülern (28,308) und Schülerinnen (19,868). II. Privatschulen: 8 höhere Knabenschulen mit 60 Klassen, 1925 Schülern, 21 Mittel- und Elementar-Knabenschulen mit 140 Klassen, 6893 Schülern, 32 höhere Töchterschulen mit 212 Klassen, 5814 Schülerinnen, 26 Mittel- und Elementar-Töchterschulen mit 168 Klassen, 7255 Schülerinnen, 11 Schulen für beide Geschlechter mit 119 Kl., 6773 Schül., 2 jüdische Schulen mit 21 Kl., 1064 Schülern, zusammen 100 jüdische und Privatschulen mit 720 Kl., 29,724 Schülern (13,029) und Schülerinnen (16,695). Die Gesammtzahl der Schulen belief sich mithin auf 213 mit 1708 Klassen, 77,900 Schülern (41,837) und Schülerinnen (36,063), zu denen noch 72 Geistesschwache und Taubstumme treten. Nach Ausscheidung der nicht zu den laufenden Ausgaben gehörigen Summen betrugen die Unterrichtskosten im Jahre 1868 95,852⅓ Thlr. Von 39,069 schulbesuchenden Kindern zahlen 23,384 Schulgeld, 15,685 waren davon befreit. Strafmandate wegen unregelmäßigen Schulbesuchs wurden im Jahre 1868 7520 auf Höhe von 4104 Thlr. erlassen; 1253⅓ Thlr. Geldstrafen wurden bezahlt, 347 Straffälle wurden durch Gefängniß erledigt. — Unter den Schülern und Schülerinnen befanden sich 6393 oder 8,20 pCt. über 14 Jahr alte.

Kunst und Wissenschaft.

— Von dem bekannten Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Coursbuch ist im Verlage der Königl. Geh. Ober-Hof-Buchdruckerei (R. v. Decker) soeben die diesjährige 5. Nr. erschienen. Dieselbe giebt Auskunft über alle in neuester Zeit erfolgten sehr wesent-

lichen Aenderungen. Mit der großen Karte enthält sie auch wieder Reisetouren zwischen den Hauptorten Europas, Verzeichniß der Bade- und Kurorte Deutschlands und der angrenzenden Länder, nebst Nachrichten über die Reiseverbindung dieser Orte, Reisetouren zwischen Berlin und den bedeutenderen Badeorten.

Breslau, 2. August. Die Wahl des Rector Magnificus hiesiger Universität für das Jahr 1869—70 fand heute Nachmittag statt. Die Wahl fiel auf den Prof. Dr. jur. Stobbe.

Landwirthschaft.

— **Die Ernteberichte aus Preußen** lauten, nach der »Prov. Corr.«, aus fast allen Provinzen fort und fort günstig: die warme Witterung der letzten Wochen hat die Hoffnungen auch da, wo sie vorher gesunken waren, neu belebt und gesteigert. Auch aus Ostpreußen liegen erfreuliche Nachrichten über die Ernteaussichten vor. Ein Bericht von dort (vom Ende Juli) lautet:

Das vergangene Frühjahr ist, obwohl die dem vorzeitigen Eintreten hoher Temperatur folgenden Nachtfröste und längere Dürre nicht unerhebliche Nachtheile herbeiführten, doch im Ganzen, besonders durch den Einfluß der spätern feuchten Witterung, der Vegetation überaus günstig gewesen. Es sind zwar dadurch die Schäden, welche der Winter dem Rübsen, den Kleefeldern und dem Roggen zugefügt hatte, nicht ausgeglichen, daher der (ohnehin durch Insekten verkümmerte) Rübsen einen geringen Ertrag gegeben hat, der erste Kleeschnitt schwach gewesen ist und der Roggen im Ganzen nur mittelmäßig lohnend zu werden verspricht; dagegen hat sich der Weizen in seltener Fülle entwickelt und die Sommersaaten haben, sowie die Kartoffeln, Futterkräuter und alles Gemüse, bisher vortreffliches Gedeihen gehabt. Sollte die jetzt eingetretene trockene und warme Sommerwitterung von Bestand sein, dann würde die Gesammternte eine recht gesegnete werden.

Der Einschnitt von Feld- und Flußwiesen ist im Ganzen ergiebig gewesen und gut eingebracht; dagegen hatte der Graswuchs auf den weiten Haff-Wiesen in Folge von Nachtfrösten gelitten und es kann daher dort erst auf die Nachmaht gerechnet werden.

Die Besorgniß, daß wegen Mangels an Saat die Frühjahrsbestellung auf vielen Aeckern werde haben unterbleiben müssen, hat sich nach sorgfältigen Nachforschungen als unbegründet erwiesen, vielmehr ergiebt sich, daß in dieser Beziehung die Landwirthschaft in diesem Bezirke wieder zu dem frühern normalen Zustande gelangt ist.

Warschau, 29. Juli. Nach einer amtlichen Bekanntmachung ist in dem Dorfe Strugenice, im Kreise Lowicz, neuerdings wieder die Rinderpest zum Vorschein gekommen. Um der Verbreitung der Seuche mit Erfolg vorzubeugen, ist die sofortige Tödtung und tiefe Vergrabung des von ihr befallenen Rindviehs polizeilich angeordnet.

Telegraphische Witterungsberichte v. 3. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Havre	336,8	—	12,0	—	SW., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg	337,6	—	12,0	—	S., schwach.	Regen.
»	St. Mathieu	338,1	—	13,6	—	SW., lebhaft.	Nebel.
»	Paris	339,8	—	11,9	—	W., schwach.	schön.
	4. August.						
6	Memel	338,0	+2,5	14,0	+1,7	W., mässig.	heiter.
7	Königsberg	339,3	+3,1	11,9	−1,0	SW., schwach.	heiter.
»	Cöslin	337,9	+2,3	13,0	+0,5	S., mässig	heiter.
6	Stettin	337,8	+1,3	11,4	−0,8	SSW., mässig.	heiter.
»	Putbus	335,0	+0,6	14,0	+1,6	S., stark.	bewölkt.
»	Berlin	336,9	+1,3	12,6	+0,3	SW., schwach.	bewölkt.
»	Posen	336,2	+1,8	12,3	−0,1	SO., schwach.	trübe.
»	Ratibor	331,4	+2,3	10,6	−1,3	N., s. schwach.	Nebel.
»	Breslau	334,5	+2,8	11,3	−0,3	SO., schwach.	heiter.
»	Torgau	335,1	+1,2	12,8	+0,7	SW., mässig.	bewölkt.
»	Münster	335,4	+0,4	13,9	+2,7	S., schwach.	trübe.
»	Cöln	336,5	+1,5	14,0	+2,1	W., schwach.	bewölkt.
»	Trier	331,9	−0,3	14,8	+3,1	SW., schwach.	bewölkt.
7	Flensburg	335,6	—	12,6	—	SW., lebhaft.	trübe, Regen.
6	Wiesbaden	334,8	—	13,6	—	SW., stille.	bedeckt.
»	Kieler Haf.	337,2	—	11,8	—	SSW., lebhaft.	bezogen. Reg.
7	Wilhelmsh.	336,1	—	13,2	—	SSW., Sturm.	bedeckt, Reg.
»	Brüssel	336,7	—	14,3	—	WSW., mässig.	bedeckt, neblig.
»	Haparanda	333,2	—	9,6	—	W., schwach.	heiter.
»	Stockholm	337,4	—	11,6	—	SO., mässig.	heiter.
»	Skudesnäs	335,0	—	10,1	—	ONO., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen	336,8	—	13,4	—	SW., mässig.	Regen.
»	Helder	336,4	—	14,1	—	SW., stark.	—
»	Hernösand	335,7	—	—	—	WNW., schwach	heiter.
»	Christians.	336,4	—	8,2	—	N., z. stark.	bewölkt.
»	Mandal	334,7	—	8,8	—	W., mässig.	trübe, Regen.

Königliche Schauspiele.

Sonnabend, 7. August. Im Opernhause. (130. Vorst.) Flick und Flock. Komisches Zauber-Ballet in 3 Akten und 6 Bildern von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Topase: Frl. David. Flick: Hr. Glasemann. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Das Schauspiel und die Oper haben Ferien.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 4. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thlr	Von sg.	Von pf.	Bis thlr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thlr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	6	3	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Roggen	2	—	—	2	10	—	2	5	6	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	17	6	2	5	-	1	23	9	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	—
Hafer zu W.	1	6	11	1	18	2	1	12	7	Schweine-						
Hafer zu L.	1	13	9	1	18	2	1	16	—	fleisch	5	6	6	6	6	—
Heu Centner	—	18	—	—	28	[illegible]	—	23	3	Hammelfleisch	4	—	5	—	[illegible]	8
Stroh Schck.	7	20	—	9	—	-	8	10	—	Kalbfleisch	3	6	5	6	4	6
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	-	—	6	6	Butter Pfd.	8	—	11	-	9	8
Linsen	—	7	—	—	9	—	—	8	—	Eier Mandel	5	—	5	6	5	2

Berlin, 4. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 67¼—½ Thlr. bez., September-Oktober 68¼—69—68¾ Thlr. bez., Oktober-November 68¼—68—½ Thlr. bez., November-Dezember 68 Thlr. bez.

Roggen loco 53—54½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., galizischer 50 Thlr. ab Bahn bez., pr. August 53¾—54¼ Thlr. bez., September-Oktober 53¼ bis 54 Thlr. bez., Oktober November 52¾—53½ Thlr. bez., November-Dezember 51½—52 Thlr. bez., April-Mai 50½—¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 31—37 Thlr., polnischer 31—¾ Thlr., preuss. 31¾ Thlr., ab Bahn bez., pr. August 30½—¾ Thlr. bez., September-Oktober 29 bis ½ Thlr. bez., Oktober-November 28¾ Thlr. bez., April-Mai 29—29½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrüben 94—98 Thlr.

Winterraps 95—100 Thlr.

Rüböl loco 12 1/12 Thlr., pr. August u. August-September 12 Thlr., September-Oktober 12 Thlr. bez., Oktober-November 12—1/12 Thlr. bez., November-Dezember 12 1/12 Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. bez., Oktober-November 7 7/12—1/12 Thlr. bez., November-Dezember 7¾ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16 7/12 Thlr. bez., ab Speicher 16½—7/12 Thlr. bez., pr. August u. August-September 16½—¼—½ Thlr. bez., September-Oktober 16¼—5/12—7/12 Thlr. bez., Oktober-November 15 7/12—5/12—5/12 Thlr. bez., November-Dezember 15 7/12—5/12—½ Thlr. bez., April-Mai 16 bis 16½ Thlr. bez.

Weizen zur Stelle fester, Termine zu steigenden Preisen gehandelt. Gek. 2000 Ctr. Roggentermine setzten heute ihre schon gestern angenommene steigende Tendenz fort. Anhaltende Deckungs- und Spekulationsankäufe steigerten die Preise für alle Sichten um circa 1 Thlr. pr. Wspl. und fand besonders spätere Lieferung gute Beachtung. Zum Schluss wurde die Haltung nach vorübergehender Mattigkeit von Neuem fest. Gek. 15,000 Ctr. Hafer loco fest, Termine still und fest. Rüböl bei reger Frage etwas höher bezahlt. Gekünd. 500 Ctr. Von Spiritus waren namentlich die entfernten Sichten beliebt und mussten wesentlich besser bezahlt werden, wogegen nahe Lieferung unter dem Eindruck fortgesetzter Kündigungen nur wenig höher war. Gek. 320,000 Qrt.

Berlin, 3. August. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—77 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 66¼ à 65¾ bez., August-September 66¼ à 66¾ bez., September-Oktober 67¾ à 68 bez., Oktober-November 67½ à 67 à 67½ bez., November-Dezember 67 bez., April-Mai 1870 67 bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 66¾ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52¾—53¾ bez., pr. diesen Monat 53 à 53½ bez., September-Oktober 52½ à 53 bez., Oktober-November 51½ à 52 bez., November-Dezember 50½ à 51 bez., April-Mai 1870 49½ à 49¾ bez. Gekündigt 15,000 Ctr. Kündigungspreis 53 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—37 Thlr. nach Qualität, 31 bis 36 bez., pr. diesen Monat 30½ Br., August-September 30½ Br., September-Oktober 28¾ bez., Oktober-November 28½ bez., April-Mai 1870 28¾ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 54—58 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 24 Sgr. Br., August-September 3 Thlr. 21 Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 20 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 1/12 bez., pr. diesen Monat 11 11/12 Gld., August-September 11 11/12 Gld., September-Oktober 11 11/12 bez., Oktober-November 11 11/12 bez., November-Dezember 12 Br., Dezember-Januar 12 1/12 bez., April-Mai 1870 12½ bez. Gekündigt 200 Ctr. Kündigungspreis 11 11/12 Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7½ bez., Oktober-November 7½ à 7 7/12 bez., November-Dezember 7 7/12 bez. Gek. 250 Ctr. Kündigungspr. 7½ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16¼ à 16 à 16¼ bez., Br. u. G., August-September 16¼ à 16 à 16¼ bez., Br. u. G., September allein 16¼ à 16 5/12 bez., September-Oktober 16½ à 16¼ à 16 5/12 bez., 16½ Br., 16¼ G., Oktober allein 16½ bez., Oktober-November 15¾ à 15½ à 15¾ bez., Br. u. G., November-Dezember 15 5/12 à 15½ bez., April-Mai 15¾ à 15 11/12 bez. Gekündigt 690,000 Quart. Kündigungspreis 16 1/12 Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 16½ à 16 7/12 bez., ab Speicher 16½ bez., mit leihweisen Gebinden 16½ bez.

Königsberg, 3. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: hell. Weizen Detailgeschäft abwartend. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgewicht fester, loco 66, pr. August 64, pr. September-Oktober 59, pr. Frühjahr 54½, pr. Mai-Juni 54¾ Sgr. Gerste geschäftslos. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgewicht flau, loco 36½, pr. September-Oktober 30 Sgr. Weisse Erbsen pr. 90 Pfd. Zollgew. 65 Sgr. Spiritus 8000 pCt. Tr. loco 16¾, pr. August 16¾ Thlr.

Danzig, 3. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen unverändert, bunter 520, hellbunter 545, hochbunter 560 Fl. Roggen ruhig, loco 448 Fl., pr. September-Oktober 365 Fl., pr. Frühjahr 345 Fl. Kleine Gerste 305 Fl. Grosse Gerste 305 Fl. Weisse Erbsen 400 Fl. Hafer loco 252 Fl.

Danzig, 3. August. (Westpr. Ztg.) Für umgesetzte 135 Lasten Weizen wurden gestrige Preise bezahlt. Die Kauflust war nur mässig und waren Verkäufer nachgiebiger. Bezahlt ist roth 133—134pfd. 510 Fl., bunt 131-, 131—132pfd. 520, 535 Fl., hellbunt 131pfd. 540, 545 Fl., hochbunt glasig 130pfd. 560 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen ruhig. — Umsatz 10 Lasten: frischer 122pfd. 430 Fl., 125pfd. 435 Fl. per 4910 Pfd. Auf Lieferung pr. September-Oktober ist 122pfd. 365 Fl. per 4910 Pfd. verkauft. — Hafer 252 Fl. per 3000 Pfd. — Rübsen 100 bis 110 Sgr. pr. 72 Pfd. — Raps 106½—110½—113 Sgr. per 72 Pfd. — Spiritus geschäftslos.

Posen, 3. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 48¾, August-September 47½, September-Oktober 47½, Herbst 47½, Oktober-November 46, November-Dezember 45. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 24,000 Quart, pr. August 15⅞, September 15¾, Oktober 15½, November 14⅞, Dezember 1869 14⅞. Januar 1870 —.

Breslau, 3. August, Nachmittags 1 Uhr 56 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16¾ Br., ⅛ G. Weizen, weisser 72—85 Sgr., gelber 72—81 Sgr. Roggen alter 58 bis 66 Sgr., neuer 55—62. Gerste 45—52 Sgr. Hafer 38—42 Sgr.

Stettin, 4. August, 1 Uhr 16 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 65 — 75, August 74½ bez. u. Br., September-Oktober 73 bez. u. Br., Frühjahr 71 bez. Roggen 54 — 57, August 54 bez. u. Br., September-Oktober 53—53½—53¾ bez. u. Br., Oktober-November 51½ bez., Frühjahr 50 bez. u. Br. Rüböl loco 12 Br., August-September 11⅞ Br., ¾ G. September-Oktober 11¾—⅞ bez. Spiritus loco 17⅙ bez., August-September 16½ bez. u. Gld., September-Oktober 16¾ bez.

Magdeburg, 3. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 62—66 Thlr. Roggen 53½ — 57 Thlr. Gerste 46 — 52 Thlr. Hafer 38 — 40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare leicht verkäuflich, Termine behauptet. Loco ohne Fass 17½ à ⅓ Thlr., August u. August-September 16¾ Thlr., September-Oktober 16½ Thlr., Oktober-November 16 Thlr., November-Dezember 15¾ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus behauptet. Loco 16½ Thlr., pr. August 16⅚ Thlr.

Cöln, 3. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: schön. Weizen matter, hiesiger loco 6.20 à 7, fremder loco 6.5, pr. November 6.13, pr. März 6.15½. Roggen niedriger, loco 5.25, pr. November 5.12½, pr. März 5.13. Rüböl fest, loco 13³⁄₁₀, pr. Oktober 13¹⁄₁₀, pr. Mai 13³⁄₁₀. Leinöl loco 12¹⁄₁₀. Spiritus loco 20¾.

Hamburg, 3. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr fest, auf Termine Hausse. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 121 Bankothaler Br., 120 G., pr. August-September 121 Br., 120 G., pr. September-Oktober 121½ Br., 121 G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 94½ Br., 94 G., pr. August-September 92 Br., 91 G., pr. September-Oktober 89 Br., 88 G. Hafer fest. Rüböl stille, loco 25½, pr. Oktober 25, pr. Mai 25½. Spiritus unverändert, pr. August 22¾, pr. September-Oktober 22¾. Kaffee und Zink sehr ruhig. Petroleum matt. — Regenwetter.

Bremen, 3. August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6½ à 6¾, pr. September 6½ à 6¾.

Amsterdam, 3. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Ziemliches Geschäft. Roggen pr. Oktober 207½, pr. März 201. — Wetter: bewölkt.

Antwerpen, 3. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen fest, geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 50, pr. September 51½, pr. Oktober 53, pr. November-Dezember 53½. Unverändert, still.

London, 4. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 7670, Gerste 1140, Hafer 1380 Quarters. Sehr ruhig, aber fester.

Hull, 3. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Getreidemarkt.) Geringe Weizenauswahl; englischer zu letztwöchentlichen Preisen gehandelt, einzeln 1 Sh. höher, fremder unverändert, fest. Frühjahrsgetreide unverändert.

Liverpool, 3. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Ruhig.

Middl. Orleans 13, middl. amerikanische 12¹³⁄₁₆, fair Dhollerah 10¾, Fair Bengal 9.

Liverpool, 3. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen 3 d. höher, rother 2 d. höher, gut gefragt. Mais 3 d. niedriger.

Liverpool, 4. August, Vormitt. (Wolff's Tel. Bur.) Stramm, Preise sich befestigend.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12,000 B., Tagesimport 4471 Ballen, davon ostindische —.

Manchester, 3. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

…er (Clayton) .... 17½ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität .... 14½ d.
30r Water, bestes Gespinnst .... 17½ d.
40r Mayoll .... 16½ d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc. .... 17½ d.
60r Mule, für Indien und China passend .... 19 d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert .... 144.
do. gewöhnliche gute Makes .... 126.
34r inches ¹⁵⁄₁₅ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz. .... 168.

Ruhiger, aber fest.

Paris, 3. August, Nachm. 2 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 98.25, pr. September-Dezember 100.00, pr. Januar-April 100.75. Mehl pr. August 60.25, pr. September-Dezember 62.50, pr. November-Februar 62.00. Spiritus pr. August 63.00. — Wetter: veränderlich.

St. Petersburg, 3. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56, pr. August 56. Roggen loco 7¾, pr. August 7½. Hafer pr. August 5.00. Hanf loco 38. Hanföl loco 3.85, pr. August 3.85.

New-York, 3. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33¾. Zucker —. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31¾. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6¾ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 4. August. Die Börse war heut auf allen Gebieten ruhig. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt traten in Folge der Hausse der letzten Tage Realisationen ein, so dass die Haltung etwas ermattete; für fremde Spekulationspapiere, die zwar etwas niedriger war, blieb sie jedoch fest; das Geschäft gewann in denselben aber doch keine Ausdehnung. Von Eisenbahnen waren Bergisch-Märkische, Cöln-Mindener, Rheinische und Oberschlesische A's und C's in ziemlichem Verkehr. Banken waren im Ganzen gefragt, besonders Diskonto-Kommanditantheile. Inländische Fonds blieben fest, 4½proz. und 1868er 4proz. Anleihen wurden in Posten gehandelt; letztere waren höher. Von deutschen Fonds waren besonders badische und bayerische Prämienanleihe animirt und höher.

Oesterreichische Fonds in schwachem Verkehr, 1864er Loose allein höher; auch in Russischen fand wenig Geschäft statt, nur Prämien-Anleihen waren belebt zu besserem Preise. Prioritäten blieben still, russische gefragt; österreichische Nordwestbahn wurde zu 77½ viel gehandelt und blieb begehrt; französische gut zu lassen, ebenso neue Lombarden. Rockford 71½ bez. u. G. — Gothaer Grund-Kredit-Prämien-Pfandbriefe 100 Br., und werden, nachdem der Umtausch beendet, von heute ab nur noch die Prämien-Pfandbriefe notirt. Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 58½ Br.

Breslau, 3. August, Nachmittags 1 Uhr 56 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 81¾ bez. Freiburger Stammaktien 116½ bez. u. G. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C 192¾ bez.; Litt. B. 172 G. Oberschl Prioritätsobligationen Litt. D, 4proz., 83½ Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 74 Br.; do. Litt. G. 88½ G. Oderberger Stammaktien 113½ bez. Neisse Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102 Br.

Frankfurt a. M., 3 August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 301¾, 1860er Loose 84½, Staatsbahn 407, Lombarden 268¾, Galizier 253½. Silberrente 59½, Amerikaner 88½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 68. Oesterreich. Nationalanlehen 57½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52¾. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 724. Oesterreichische Kreditaktien 300½. Darmstädter Bankaktien 313½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 408½. Ludwigshafen-Bexbach 162½. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 104½. Badische Loose 56½. 1854er Loose —. 1860er Loose 84½. 1864er Loose 118¾. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 222. Russische Bodenkredit 80¾. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 88½. Alsenzbahn 84. Oberhessische —. Lombarden 267½. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 3. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fest.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 300¾, Staatsbahn 405¾, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 266½, 1860er Loose 84½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 4. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Unentschieden.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88½, do. —, österreichische Credit-Aktien 300½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 84½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 266¾, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 407½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 256, Josephsbahn —, Bankantheile —.

Hamburg, 3. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 128. Oesterr. 1860er

Loose 83¾. Staatsbahn 862. Lombarden 567½. Italienische Rente 55¾. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 133. Rheinische Bahn 119. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 128. 1866er Russische Prämien-Anleihe 127. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 2¾ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9½ Sh. bez., Amsterdam 35.57 bez., Wien 93½ bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26¾ bez.

Leipzig, 3. August. Leipzig-Dresdener 221½ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 54¾ G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 204½ G.; do. Lit. B. 87 G. Thüringische 137¾ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 84½ G. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 3. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangscourse.) Rente 63.35. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 759.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 72.80. Kreditaktien 315 . 80. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate —. Galizier 265 . 25. London 124.70. Hamburg 91.25. Paris 49.60. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 163.50. 1860er Loose 103.60. Lombard. Eisenbahn 280.10. 1864er Loose 125.00 Silberanleihe —. Napoleonsd'or 9.96.

Wien, 3. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest. Paris nicht bekannt.

Abendbörse. (Schluss.) Kreditaktien 314.70, Staatsb. 426.00, 1860er Loose 103.30, 1864er Loose 124.60, Anglo-Austrian 403.50, Franco-Austrian 140.75, Galizier 265.50, Lombarden 279.40, Napoleons 9.95.

Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 23. bis 29. Juli 555,705 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 61,776 Fl. ergiebt.

Wien, 4. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 315.20, Anglo-Austrian 403.50, Franco-Austrian 141.50, Galizier 266.00, Lombarden 278.70.

Wien, 4. August. (Wolffs Tel. Bur.) 2. Dep. Lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 315.00, Oesterreich.-franz. Staatsbahn 427.00, 1860er Loose 103 . 40, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 403.00, Franco-Austrian 142.75, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 27.890, Pardubitzer —, Napoleons 9.95.

Amsterdam, 3. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 63¾. 5proz. Metall. 47¾. 2½proz. Metallig. —. Oesterreich. Nationalanleihe 55½. Oesterreich. 1860er Loose 497. Oesterreich. 1864er Loose 119. Silberanleihe —. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 68¾. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 259½. Russische Prämienanleihe von 1866 262½. Russische Eisenbahn 237. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 88¾.

Londoner Wechsel, kurz 11.95.

London, 3. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Unbelebt.

Consols 92¹³⁄₁₆. 1prozent. Spanier 28⁹⁄₁₆. Italien. 5proz. Rente 55⁹⁄₁₆. Lombarden 22½. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 88½. 5proz. Russen de 1862 86½. Silber 60¾. Türkische Anleihe de 1865 44¾. 8proz. rumänische Anleihe 91½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83½.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27½. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11 Sch. Frankfurt a. M. 121½. Wien 12 Fl. 70 Kr. Petersburg 29½.

London, 4. August. Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

(Anfangscourse.) Consols 93, Amerikaner 83¹⁵⁄₁₆, Italiener 55⁹⁄₁₆, Lombarden 22⁵⁄₁₆, Türken 44⁵⁄₁₆.

Paris, 3. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest, aber stille. Pr. Liquidation wurden gehandelt: Ital. Rente 56.45, Credit mobilier 205.00, Staatsbahn 850.00, Lombarden 563.75, Tabaksobligationen 432.50, Tabaksaktien 655.00, Türken 44.62, Amerikaner 94½. Ziemlich schwierig. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 72.95 — 72.77½ — 72.92½. Italienische 5proz. Rente 56.60. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 852 . 50. Credit-mobilier-Aktien 206 . 25. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 565.00. Lombardische Prioritäten 244.50. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 657 . 50. Mobilier espagnol —. Türken 44.85. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 94½.

Florenz, 3. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ital. Rente 57.90. Napoleons 20.42.

St. Petersburg, 3. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 29¾—30.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 148½.
do. auf Paris 3 Monat 312—314.

1864er Prämien-Anleihe 174½. 1866er Prämien-Anleihe 174½. Grosse Russische Eisenbahn 160. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 3. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36, niedrigste 35½.

Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 36, Bonds de 1882 125, Bonds de 1885 123½, Bonds de 1904 115½, Illinois 141¾, Eriebahn 28¾.

Berlin, am 4. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Course.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¾ G	Imperials p. Pf.	468 G
Gold-Kronen	9 9½ G	Fremd. Bankn.	99¾ bz
Louisd'or	112 bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾ bz
Sovereigns	6 24¾ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn.	82⁵⁄₁₆ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76¾ bz
Dollars	1 12½ bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	88 G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 G
do. II. Em.	5	do.	83 B
do. III. Em.	5	do.	82 bz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 etw bz
do. II. Serie	4½	do.	— —
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77¾ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77¾ G
do. IV. Serie	4½	do.	90 B
do. V. Serie	4½	do.	88¾ G
do. VI. Serie	4½	do.	87½ G
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100½ G
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	— —
do. Lit. B.	4½	do.	92½ B
Berlin-Görlitzer	5	do.	100½ B
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	86 G
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85¾ B
do. Lit. C.	4	do.	84 G
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80¾ bz
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80¾ G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88 G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	94 G
do. II. Em.	5	do.	101 G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81 B
do. III. Em.	4½	do.	89½ bz G
do. IV. Em.	4	do.	81 bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81½ bz B
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	67 B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ bz
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84½ B
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	83 B
do. Lit. D.	4	do.	83 B
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ B
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89½ bz
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. do. II. Em.	4½	do.	90 B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	91½ B
do II. Ser.	4	do.	82 B
do. III. Ser.	4½	do.	88½ B
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ bz
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	89½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Stargard-Posen III. Em.	4½	1/4 u 10	89 bz B
Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7.	85 B
do. II. Ser.	4½	do.	93½ B
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	85 B
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	85½ bz
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1. u. 7.	84½ bz
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	68½ bz G
do. II. Em.	5	do.	75½ bz B
do. III. Em.	5	do.	73½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	290 bz
do. neue	3	do.	289½ bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u 10	76½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	245½ bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9	100½ G
do. do. v. 1875	6	do.	98½ bz
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ G
do. do. in Silber	5		76 bz
Charkow-Asow	5	do.	80½ bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 B
Charkow-Krementschug	5	do.	80½ bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	80½ bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	85½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	91½ bz G
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	80½ bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8	81½ G
Moskau-Rjäsan	5	do.	87½ etw bz
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	80½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	82½ bz
Schuja-Ivanovo	5	do.	80 bz G
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	79½ bz
do. kleine.	5	do.	79½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	83 B

Wechsel

				3. Aug.
Amsterdam	250 Fl.	Kurz.	— —	143bz
do.	250 Fl.	2 Mt.	— —	142½bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151¼bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150½bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅛bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81½bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82¼bz	82¼bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	81½bz	81½bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99½ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84¾bz	85⅛bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅛bz	84⅛bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅛bz	76⅜bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111½B

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	96 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅛B
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅜B
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¾bz
do. von 1853	4	do.	83bz
do. von 1862	4	do.	82¾bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82¾bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122¼bz G
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	93 G
do. do.	3½	do.	73½bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	— —
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72¾bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82¾bz
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	72½ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	81½ G
Pfandbriefe. do.	4½	do.	88bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72¾bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½B
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 G
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	82 G
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
Pfandbriefe. do. Lit. A....	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	73bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80½bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85½bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96½bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	79½bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85½bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87B
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87½bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85½B
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85½bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89B
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	89½ G
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	89B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93½B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103½bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32 G
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94½ G
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	105½bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18½bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100½ G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	49½B
Mannheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93½ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	89½bz B
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½ G
do. National-Anl. ..	5	do.	59½bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅛bz G
do. Silber-Rente...	—	do.	59½bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	84¼bz G
do. do. 1864	—	pr. Stück	68½bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64½ G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	57⅛ à 6⅞bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	400bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70½bz
Rumänier............	8	do.	92½ G
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	— —
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32½bz G
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	86 G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91 G
do. Holl. •	5	do.	90 G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70½etwbz
do. 6. do.	5	do.	83½B
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91 G
do. do. Holl. •	5	do.	90 G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68½ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69½ G
do. do. kleine	4	do.	67½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71 G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58½bz G
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅛ à ¼bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	39bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	110bz
Berg.-Märk......	7½	8	4	do.	142bz G
Berlin-Anhalt ..	13⅙	13⅙	4	1/1. u. 7.	188½bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74½bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	132bz
Bresl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117½bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	103½bz
Brieg-Neisser ...	5⅙	5½	4	1/1.	92bz G
Cöln-Mindener..	8⅙	8⅙	4	do.	125½bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	100bz
Halle-Sor.-Guben	—	—	4	1/7.	68½bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89½bz
Hann.-Altenb...	—	—	5	1/1.	65½B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64½bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	88bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	163½bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	70 à 70½bz G
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	206 G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86½bz
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	87½ G
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93½ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93½bz G
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	190½bz
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	171½bz B
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	64½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	94½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	98½bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	119½bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81½bz G
Rhein-Nahe......	—	0	4	1/1.	25½bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½B
Thüringer	8½	9	4	1/1.	140bz G
do. 70%	—	5	5	1/8.	126bz G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½b B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	58½B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	114bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	110½bz
do. do.	5	7	5	do.	110½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⅟₁₀	6	4	1/1. u. 7.	104bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	94½ à 3½ à 4bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	109½ à 9bz
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	55½bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅞	11⅞	4	do.	163½etwbz
Mainz-Ldwgsh..	8½	9	4	do.	141bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	73½bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	232½ à 1bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	101bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅞	5	1/5 u 11.	133 à 2½bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Lds. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	— —
do. Wien.	8½	—	5	1/1.	57½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr....	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	120 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		121½etwbz
do. Kassen-V.	9⅛	9½	4	1/1.	161½etwbz
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	131bz
do. do. neue					124bz
do. do. 40%					124etwbz
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	83½ G
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	114bz
Bremer	5½	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	90B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	126bz B
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97½bz
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	7bz B
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	163½bz
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	89½B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106½ G
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136½bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	103bz B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100½B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22bz
Geraer..........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	93 G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108½ G
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	93 G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	100B
Hannöversche ..	4	4⅞	4	do.	91½etwbz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	106½bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅞	4	2/1.	104½et bz G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅟₁₀	4	4	1/1.	106½ G
Leipziger Kredit	8	8	4	1/4.	116½bz G
Luxemb. do.	7⅓	10	4	1/1.	122 G
Mgd. F.-Ver.-G.	30	36	5	do.	830 G
Magdeb. Privat.	4	4⅞	4	do.	87B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	118bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44½etwbz B
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½B
do. volle					75B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94½B
Norddeutsche ..	7½	8⅟₁₀	4	1/1.	131½ G
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	128½ à 126½b
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65½ G
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	171½bz
do. do. B.					265 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6⅟₁₀	6⅟₁₀	4	1/1.	101½ G
Preussische B...	8⅟₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	138bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	85½etwbz
Rostocker	6⅟₁₀	6½	4	1/1 u. 7.	116½ G
Sächsische	7⅟₁₀	7½	4		116½et. bz G
Schles. B.-V. ...	7½	8	4	1/1.	121½ G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	92½bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	93½ G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½B
Vereinsb. Hbg..	8½	9⅟₁₀	4	1/1.	113½ G
B. Wasserwerke	—	9	—		14½B
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85etwbz G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 180. Mittwoch den 4. August 1869.

Gewerbe und Handel.

— Ueber das Grubenunglück in dem Segen-Gottes-Schacht theilt das »Dresd. Journ.« unterm 3. August folgendes Nähere mit: Nachdem gestern (2. August) früh 5 Uhr die anfahrenden Mannschaften nach dem Frühgebete in den beiden in Verbindung stehenden »Segen-Gottes-Schacht« (Kleinnaundorfer Flur) und »Neue Hoffnung« (Hänichener Flur) auf ihren Strecken angekommen waren, erfolgte eine furchtbare Explosion, welche über Tage zunächst durch eine dicke Rauchsäule aus dem »Segen-Gottes-Schacht« sich kundgab. Es war dies kurz vor ¾6 Uhr. Etwa 10 Minuten später, nachdem die sonst in diesem Schachte einfallenden Wetter den Rauch und Qualm wieder zurückzudrängen vermochten, entströmte dem ausfördernden »Hoffnungsschachte« Rauch und Nebel. Auf keinem Schachte konnte in den nächsten Stunden Jemand hinein; auch in die mit beiden Schächten verbundene, von Burgk ausgehende Tagesstrecke nicht, die sich nach circa drei Stunden der »Segen-Gottes-Schacht« zum Einfördern der Wetter anschickte. Die betreffenden obern Beamten erkannten aus der Sachlage sofort die Größe des Unglücks und sprachen übereinstimmend die Ueberzeugung aus, daß sämmtliche eingefahrene Mannschaften als verloren zu betrachten seien. Nach 9 Uhr konnte angefahren werden. Aus dem »Segen-Gottes-Schachte« wurden sofort 3 Mann todt herausgebracht. Bei weiterm Vordringen erkannte man aus den Bestandtheilen der zertrümmerten Förderwagen die Stärke der Explosion, indem 6 bis 8 solcher Wagen in einen förmlichen Schutthaufen verwandelt worden waren. Der 100 Lachter lange und 226 Lachter unter Tage liegende massive, gewölbte Querschlag wurde passirbar gefunden. An den Mündungen dieses Querschlags waren die Kohlenstrecken zusammengebrochen; hier wurden drei stark verbrannte Leichen gefunden. Mittlerweile wurden auf der obenerwähnten Tagesstrecke Versuche gemacht, in die Baue des »Hoffnungs-Schachtes« zu gelangen, was aber durch die zuströmenden schlechten Wetter in die Tagesstrecke (von der östlichen Seite der Baue des »Hoffnungs-Schachtes« her) wenig Erfolg hatte; doch hat man im Laufe des Nachmittags wenigstens einen erstickten Steiger herausholen können, während die Leichen zweier Anderer liegen gelassen werden mußten, wegen der Länge des zurückzulegenden Weges.

Die Zahl der in beiden Schächten gestern früh Eingefahrenen beträgt 326 Mann, darunter 2 Obersteiger und 4 Steiger. Man zweifelt nicht, daß sie sämmtlich den Tod gefunden haben. Derselbe muß bei Allen ein sehr schneller gewesen sein, denn alles Leben im Schachte ist durch die Explosion aufs Vollständigste vernichtet worden. Die Mehrzahl der Unglücklichen dürfte den Tod durch sofortiges Ersticken gefunden haben; andere sind verbrannt. Bis heute Mittag 11 Uhr waren 14 Leichen zu Tage gefördert, von denen 5 durch Verbrennung so entstellt und verstümmelt waren, daß sie nicht erkannt werden konnten. Die von den Oberbeamten angeordneten Arbeiten sind hauptsächlich darauf gerichtet, die vorhandenen Brüche aufzuwältigen. Ueber einige Brüche hinweg ist man bereits vorgedrungen. Man sieht überall dieselben Verheerungen wie oberhalb derselben. Die Aufsuchung und Herausschaffung sämmtlicher Leichen dürfte 8 bis 10 Tage mindestens erfordern. Aus Dresden ist heute Morgen ein Militär-Detachement (45 Mann stark) beim »Segen-Gottes-Schacht« eingetroffen. In den Mittagsstunden hat sich heute auch Se. Königliche Hoheit der Prinz Georg nach der Unglücksstätte begeben.

Am heutigen Morgen (3. August) hat sich der Abtheilungsvorstand im Ministerium des Innern, Geh. Rath Körner, nach den Freih. von Burgkschen Kohlenwerken bei Naundorf-Gittersee begeben, um über die Veranlassung, Umfang u. s. w. des gestern früh nach 5 Uhr dort stattgehabten Unglücksfalles nähere Erörterungen anzustellen. Auch war zu gleichem Behufe der Geh. Finanz-Rath Römisch daselbst anwesend. Wir können nun über die Sache noch Nachstehendes mittheilen: Die Zahl der Verunglückten, von denen ungefähr zwei Drittheile Familienväter sind und unter denen sich zwei Obersteiger, sowie zwei Untersteiger befinden, beträgt mindestens 321 Personen, von denen allerdings bis jetzt wegen der dem Befahren der Gruben gegenwärtig noch entgegenstehenden Gefahren und Hindernisse nur 15 als Leichen wieder an das Tageslicht haben gebracht werden können; 5 derselben sind derartig verstümmelt, daß deren Rekognition nicht hat erfolgen können. Von den Angefahrenen haben sich nur einige Wenige, welche sich zur Zeit der Explosion unmittelbar an der Schachtöffnung befunden haben, retten können. Alle Uebrigen sind ohne Zweifel durch die schlagenden Wetter sofort getödtet worden. Aus diesem Grunde können auch eigentliche Rettungsarbeiten nicht stattfinden, vielmehr ist die Hoffnung, daß sich Einer oder der Andere der Verunglückten noch am Leben befinde, wohl ganz ausgeschlossen. Die gegenwärtig im Gange befindlichen Arbeiten, bei denen es bis jetzt nur möglich gewesen ist ungefähr 30 Arbeiter zu beschäftigen, beschränken sich daher zunächst darauf, die zwischen dem »Hoffnungsschachte« und dem »Segen-Gottes-Schachte« infolge der Explosion eingestürzte Strecke wieder aufzuzimmern, um hierdurch die durch den Einsturz unterbrochene Ventilation wieder herzustellen und so wieder gute Wetter in die Strecken zu bringen, welche gegenwärtig noch mit bösen Wettern angefüllt sind. Erst wenn dies gelungen, wird es möglich sein, dieselben ohne Gefahr für Leib und Leben wieder zu befahren. Auch diese Arbeit ist mit erheblicher Gefahr für die Arbeiter verbunden, und muß daher bei derselben mit der größten Vorsicht verfahren werden, um nicht neues Unglück herbeizuführen. Es wird daher noch geraume Zeit vergehen, bis sämmtliche Leichen werden herausgeschafft werden können.

Was die Entstehung des Unglücks anlangt, so ist, soweit es sich bis jetzt übersehen läßt, der Direktion sowie der technischen Leitung der fraglichen Kohlenwerke ein Vorwurf nicht zu machen. Dagegen ist anzunehmen, daß die abnorme heiße Witterung der letzten Tage das Entweichen der schädlichen Gase aus dem Schachte verhindert hat und daß sich dieselben daher in der Tiefe, und ganz besonders in den alten, nicht mehr im Betriebe befindlichen Strecken angesammelt haben und dort durch die Unvorsichtigkeit eines oder des andern Arbeiters entzündet worden sind. Welcher Art diese Unvorsichtigkeit gewesen sein mag, darüber läßt sich freilich gegenwärtig nichts Bestimmtes feststellen.

Se. Majestät der König hat den Hinterbliebenen zur Linderung der ersten Noth sofort telegraphisch 500 Thlr. aus seiner Chatoulle überweisen lassen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den Schuhmachergesellen August Wilhelm Vollmann aus Berlin ist die gerichtliche Haft wegen eines zu Vienenburg am 10. Mai d. J. verübten Diebstahls beschlossen worden. Seine Festnahme hat können nicht ausgeführt werden. Es wird ersucht, den August Wilhelm Vollmann im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Kronanwaltschaft des Königl. Obergerichts zu Hildesheim abzuliefern. Beschreibung. Alter: zwischen 24 bis 30 Jahr, Statur: schlank, Größe 5 Fuß 6 bis 7 Zoll preußisch, Haare: dunkel, Stirn: gewöhnlich, Augenbrauen: dunkel, Augen dunkel, Nase und Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Kinn: rund, Bart: trägt abwechselnd einen kleinen blonden Schnurrbart, Gesicht: rund, Gesichtsfarbe: gesund, spricht: deutsch (Potsdamer Dialekt), Kleidung: wahrscheinlich Sommeranzug von dunklem Zeuge. Wöltingerode, den 2. August 1869.

Der Polizeirichter des Königlichen Amtsgerichts Wöltingerode.

Kriminalgerichtliche Bekanntmachung. In der sogenannten Neißelache beim Dorfe Briesnigk und zwar an einer dem alten Schloß gegenüber belegenen Stelle ist am 15. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, die Leiche eines unbekannten Mannes, ca. 5' 4" groß, von starkem Körperbau, mit dunkelbraunem Haar, kleiner stumpfer Nase, gewöhnlichen Mund, anscheinend im Lebensalter zwischen 30 und 40 Jahren, aufgefunden worden. Bekleidet war die Leiche mit einem mittelleinenem noch neuen Hemd ohne Zeichen, eben solchen hellbraunen Hosen, einem ledernen Riem mit messingner Schnalle, sowie mit einem Shawltuche von weißlichgrauer Farbe. Spuren einer gewaltsamen Todesart waren nicht vorhanden. Alle diejenigen, welche über die Person, den Namen, Wohnort, die Angehörigen des Verunglückten oder über die näheren Umstände seines Unfalls Auskunft zu geben vermögen, werden hiermit aufgefordert, entweder schriftliche Anzeige zu unseren Untersuchungs-Akten A. 179/69 zu machen, oder sich zu ihrer kostenfreien Vernehmung am 16. August cr., Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. II., einzufinden. Die Kleider des Verunglückten befinden sich in gerichtlicher Asservation.

Forst, den 31 Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation. Der Untersuchungsrichter.

Ediktal-Citation. Der Karl Heinrich Koch, geboren am 20. Juni 1844 zu Merzdorf, Kreis Bolkenhain, hat sich nach dem Attest der Landes-Polizeibehörde vom 20. Mai 1869 zu den von der Verwaltungsbehörde angeordneten Revisionen nicht gestellt und ist daher von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Jauer unterm 28. Mai cr. angeklagt, ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen und dadurch versucht zu haben, sich dem Eintritt in den Dienst des Königlichen Heeres zu entziehen. Es ist deshalb durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 3. Juni cr. gemäß §. 110 des Strafgesetzbuches und §§. 6 und 10 des Gesetzes vom 10. März 1856 die Untersuchung gegen denselben wegen besagten Vergehens eröffnet und zur Verantwortung sowie zur öffentlichen mündlichen Verhandlung der Sache Termin auf den 15. Oktober 1869, Vormittags 9 Uhr, im Sitzungszimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt worden, zu welchem derselbe unter der Warnung vorgeladen wird, daß im Falle seines Ausbleibens gegen ihn mit der Untersuchung und Entscheidung der Sache in contumaciam verfahren werden soll. Die zur Vertheidigung dienenden Beweismittel über bestimmt anzuführende Thatsachen hat Angeklagter im Termine mit zur Stelle zu bringen oder zu den Akten so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu denselben herbeigeschafft werden können.

Bolkenhain, den 3. Juni 1869. Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5650

der Kaufmann (Handelsgeschäft mit Manufaktur- und Seidenwaaren) August Ludwig Georg Tidemann zu Hamburg,

Ort der Niederlassung: Hamburg, mit einer Zweigniederlassung zu Berlin (hiesiges Geschäftslokal: Brüderstraße Nr. 41/42),

Firma: A. Tidemann,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Der Kaufmann August Ludwig Georg Tidemann in Hamburg hat für seine vorgedachte Handlung dem Heinrich Ludwig Friedrich Müller zu Berlin Prokura ertheilt. Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1443 des Prokurenregisters eingetragen.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5651

der Kaufmann (Kommissions- und Propre-Geschäft in Tuchwaaren) Oscar Meyer zu Berlin,

Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Spandauerstraße Nr. 26),

Firma: Oscar Meyer jun.,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 2529 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

L. Kayser & Co.,

und als deren Inhaber die Kaufleute Abraham Loebel Kayser und Samuel Kayser vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

der Kaufmann Samuel Kayser ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Abraham Loebel Kayser zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Die Firma ist nach Nr. 5652 des Firmenregisters übertragen.

Unter Nr. 5652 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Abraham Loebel Kayser zu Berlin als Inhaber der Handlung:

L. Kayser & Co.,

(jetziges Geschäftslokal: Friedrichsstraße Nr. 104a.)

eingetragen.

Berlin, den 2. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In unserer in der Beilage zu Nr 170 des Staats-Anzeigers vom 23. Juli d. J. enthaltenen Bekanntmachung vom 20. d. Mts., betreffend die Firma O. C. Thulberg, ist irrthümlich überall der Name Thalberg angegeben. Eine Firma und ein Kaufmann dieses Namens ist hier nicht vorhanden oder vorhanden gewesen. Die richtige Bekanntmachung lautet: Nachdem der Kaufmann Olaus Christian Thulberg zu Danzig, Inhaber der unter der Firma O. C. Thulberg bestehenden Handlung (Firmenregister 149), gestorben, wird dieselbe von der Wittwe Thulberg, Friederike Auguste geb. Schmidt, bevormundet durch den Regierungs-Sekretär a. D. Gottlieb Schmidt zu Danzig, und den unbekannten Erben des Kaufmann Olaus Christian Thulberg, denen Justizrath Besthorn zum Kurator bestellt ist, gemeinschaftlich fortgesetzt. Diese haben dem Kaufmann Gustav Ferdinand Schmidt zu Danzig Prokura ertheilt. Hiernach ist zufolge Verfügung vom 20. am 20. Juli 1869 1) die Firma O. C. Thulberg unter Nr. 149 des Firmenregisters gelöscht und unter Nr. 177 in das Gesellschaftsregister und als deren Inhaber: 1) die verwittwete Kaufmann Thulberg, Friederike Auguste geb. Schmidt, bevormundet durch den Regierungs-Sekretär a. D. Gottlieb Schmidt zu Danzig, 2) die unbekannten Erben des Kaufmann Olaus Christian Thulberg, vertreten durch den bestellten Kurator, Justizrath Besthorn zu Danzig, 2) die für diese Firma dem Kaufmann Gustav Ferdinand Schmidt zu Danzig ertheilte Prokura unter Nr. 233 in das Prokurenregister eingetragen worden.

Danzig, den 20. Juli 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.
v. Grodbeck.

In unser Firmenregister bei Nr. 114 der Firma »Simon Cohn« zu Creuzburg ist der Eintritt des Kaufmanns Herrmann Sternberg hierselbst in dieses Handelsgeschäft vermerkt und die unter der beibehaltenen Firma »Simon Cohn« bestehende Handelsgesellschaft in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 8 unter nachstehenden Rechtsverhältnissen eingetragen:

Die Gesellschafter sind die Kaufleute Simon Cohn und Herrmann Sternberg, beide zu Creuzburg.

Die Gesellschaft hat am 29. Juli 1869 begonnen und die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht jedem der beiden Gesellschafter für sich allein zu.

Eingetragen zufolge Verfügung von heut.

Creuzburg O. S., den 30. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In das Handelsregister bei dem Königl. Handelsgericht dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

Nr. 1942 des Firmenregisters. Die Firma H. P. Machenbach in Solingen, deren Inhaberin die Kaufhändlerin Hulda Petronella Knecht, Ehegattin des früheren Kaufmannes, jetzt geschäftslosen Ernst Machenbach in Solingen, ist.

Nr. 1060 des Gesellschaftsregisters. Die vermöge Uebereinkunft der Gesellschafter Grobschmiede Gebrüder Friedrich Wilhelm und Friedrich August Buchholz zu Beckeraue, Gemeinde Kronenberg, am 1. Mai 1869 stattgehabte Auflösung der Handelsgesellschaft unter der Firma Gebrüder Buchholz zu Beckeraue bei Kronenberg; die Abwickelung des Geschäfts ist bereits erfolgt und die erwähnte Gesellschaftsfirma erloschen.

Elberfeld, den 31. Juli 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte hierselbst ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

Nr. 1151 des Gesellschaftsregisters. Die Handels-Kommandit-Gesellschaft unter der Firma Fritz Hartmann et Comp. zu Elberfeld, mit einer Zweigniederlassung in Ohligs, welche am 1. August 1869 begonnen hat; die Gesellschafter sind der Kaufmann Fritz Hartmann in Elberfeld und ein Kommanditär; genannter Fritz Hartmann als persönlich haftender Gesellschafter hat allein die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Nr. 666 und 667 des Prokurenregisters. Die von dem Handelsagenten und Inhaber einer Leinenhandlung Friedrich Adolph Förster in Elberfeld für seine Firma Adolph Förster in Elberfeld und einer Zweigniederlassung in Crefeld, seinen beiden Söhnen, den Kaufleuten Julius Adolph Förster in Crefeld und Carl Hermann Förster in Elberfeld, Jedem besonders, ertheilte Prokura.

Elberfeld, den 2. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2707] **Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns August Westphal zu Roessel ist am 2. August 1869, Vormittags 12 Uhr, der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. Juli 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kreisgerichts-Sekretär v. Schmidt, zu Roessel wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 9. August 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 3, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Lilienthal, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 16. August 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 2. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

am 20. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 3, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte v. Obernitz und Stöckel hier, Löffke, Justiz-Rath Erler in Rastenburg und Riedt in Bischofsburg zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Roessel, den 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2678] **Bekanntmachung.**

Nachdem sich eine Ueberschuldung des Nachlasses des dahier verstorbenen Kaufmannes J. W. Moritz herausgestellt hat, so wird Termin zur summarischen Anmeldung der Forderungen und zum Güteversuch auf den 8. September d. J., Morgens 8 Uhr, vor das unterzeichnete Gericht mit dem Rechtsnachtheile anberaumt, daß die nicht erscheinenden Gläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit beitretend angesehen werden sollen.

Zugleich dient den Betheiligten zur Nachricht, daß der Ober-Zunftamts-Aktuar Recknagel dahier vorläufig zum Kurator bestellt worden ist und Zahlungen nur an diesen geleistet werden dürfen.

Schmalkalden, den 27. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.
Schuchardt.

[2708] **Verfügung**

in Sachen, betreffend die Ueberschuldung des Vermögens des Majors a. D. von Baumbach-Freudenthal in Hersfeld.

Zur Fortsetzung der Vergleichsverhandlungen wird Termin auf den 8. September d. J., Vormittags 10 Uhr, an hiesige Gerichtsstelle angesetzt, und werden die alsdann nicht erscheinenden Gläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit der erscheinenden beitretend angesehen werden.

Hersfeld, am 28. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

---

[961] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Tuchfabrikanten Moritz Burscher gehörige, in Cottbus belegene und Nr. 310 des Hypothekenbuchs verzeichnete Wohnhaus, abgeschätzt auf 5290 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau Nr. 1a. einzusehenden Taxe, soll

am 7. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kreisrichter Nicolai an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 4 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Cottbus, den 9. März 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1672] **Ediktal-Citation.**

Der Häusler Friedrich Born zu Burg Dorf im Kreise Cottbus hat gegen seine Ehefrau Anna, geb. Ruben, früher verehelicht gewesene Günther und Schulz, welche ihren Ehemann im Jahre 1858 verlassen hat und nach Australien ausgewandert ist, auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung geklagt. Da der Aufenthalt der Verklagten nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird dieselbe aufgefordert, in dem auf

den 10. September d. J., Vormittag 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, vor dem Ehegericht anberaumten Termine entweder in Person oder durch einen zulässigen, gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen und die Klage zu beantworten, oder vor dem Termine eine von einem Rechtsanwalt unterzeichnete schriftliche Klagebeantwortung einzureichen, widrigenfalls die in der Klage angeführten Thatsachen für zugestanden erachtet werden, die Ehe getrennt und Verklagte für den schuldigen Theil erklärt werden wird.

Cottbus, den 28. April 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2073] **Edictal-Citation.**

Die Frau Lieutenant von Münch, Ida geborne Kaerlein zu Berlin — Neu-Schöneberg, Botanischen Garten Nr. 19 — hat gegen ihren Ehemann, den Lieutenant Franz von Münch, welcher bis zum 9. Januar 1861 seinen Wohnsitz in Cottbus gehabt und solchen seit jener Zeit verlassen hat, auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung geklagt.

Da der jetzige Aufenthalt des rc. Franz von Münch unbekannt ist, so wird derselbe zur Beantwortung der Klage und weiteren Verhandlung zu dem auf

den 8. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, vor dem Ehegericht anberaumten Termine öffentlich vorgeladen. Meldet der Verklagte sich weder vor noch in diesem Termine, so wird gegen ihn in contumaciam verfahren, das Band der Ehe zwischen ihm und seiner Ehefrau getrennt und er für den allein schuldigen Theil erachtet werden.

Cottbus, den 4. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2677]

Die Kinder und Erben des Handelsmanns Susmann Katzenberg zu Hof haben die Erbschaft ihres verstorbenen Vaters ausgeschlagen, und ist der Nachlaß unzweifelhaft überschuldet.

Es werden deßhalb alle Gläubiger aufgefordert, im Termin

den 7. September d. J., Morgens 9½ Uhr,

in eigener Person oder durch gehörig legitimirte Vertreter ihre Ansprüche an der genannten Erbmasse anzumelden und des Güteversuchs zur Abwendung des förmlichen Konkurses zu gewärtigen, unter dem Rechtsnachtheile, daß die unbekannten Gläubiger von diesem Verfahren ausgeschlossen, die bekannten Gläubiger als in den Beschluß der Mehrheit einwilligend angesehen werden.

Cassel, am 26. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht II. Abtheilung 2.

Sabatzky.

Laut eines vom General-Konsul des Norddeutschen Bundes zu Amsterdam erstatteten Berichtes veröffentlicht der »Niederländische Staats-Courant« nachstehendes (a) Verzeichniß von Militärpersonen, welche aus Deutschland gebürtig, in den Niederländischen Kolonien verstorben sind, unter gleichzeitiger Angabe des Werths ihrer beim Königlich Niederländischen Ministerium der Kolonien zu reklamirenden Hinterlassenschaften.

a.

Zu- und Vornamen.	Geburtsort.	Datum der Geburt.	Gestorben den	Gestorben zu	Charge.	Namen der Eltern.	Geldbetrag.
von Arx, Ignaz.	Hennethal.	1. Febr. 1842.	28. Oktbr. 1865	Ngawie.	Hornist.	Johannes u. Catharina Walser.	2.70.
van Bolhorst of van Bolholst, Dirk.	Neukirch.	29. Aug. 1834.	17. Aug. 1864.	Willem I.	Kanonier 1. K.	Willem Hendrikssen und Maatze van Bolhorst.	1.41.
Boer, Georg.	Wesel.	20. Nov. 1829.	16. Sept. 1864.	do.	Hornist.	Carl und Catharine Possels.	4.20.
Charpentier, Antoine Jean.	Straßburg.	16. Jan. 1818.	15. Juli 1865.	Padang.	Sergeant-Major.	Christophe und Margéurite Lamblin.	4.87.
Ernst, Johann.	Ehrenbreitenstein.	13. Mai 1828.	18. Febr. 1868.	Willem I.	Sergeant.	Nicolaas und Magdalena Hendriks.	3.00.
Faßbender, Jacob Wilhelm.	Cöln.	13. März 1821.	2. Nov. 1863.	Soerabaija.	Soldat.	Catharina Faßbender.	3.79.
Hildebrandt, Georg Bernhardt Carl.	Aschersleben.	20. Aug. 1828.	26. Dez. 1864.	Macassar.	Sergeant.	Ludwig Wilhelm Leopold und Christina Justina Rosine van Fischer.	4.65.
Kormann, Christian.	Monzingen.	5. Aug. 1832.	2. Febr. 1865.	Amboina.	Soldat.	Christian und Anna Maria Buchser.	2.88.
Krohn, Albert.	Rensburg.	4. April 1829.	30. Aug 1865.	Kedong Kebo.	do.	Philipen Margaratha Schneider.	1.50.
Leuenberger, Johan.	Rohrbach.	7. Nov. 1830	30. Juli 1864.	Malang.	do.	Jacob u. Elisabeth Leuenberger.	1.68.
Lutzenkirchen, Bernhard Joseph.	Cöln.	5 Oktbr. 1833.	30. Mai 1865.	Pontianak.	do.	Kaspar und Agnes Kochs.	0.36.
Mahnke, Johann Ludwig Friedrich Heinrich.	Teterow.	19. Febr. 1835.	29. Juni 1865.	Palembang.	do.	August und Louisa Schroeder.	3.68.s.
Mayer, Johann.	Flensburg.	31. Mai 1833.	14. Aug. 1864.	Soerabaija.	do.	Johann Rudolph u. Catharina Dorthen.	2.24.
Nußbäumer, Franz Heinrich Arnold.	Hamm.	2. Oktob. 1827.	12. Aug. 1865.	Samarang.	Korporal.	Heinrich Franz Arnold u. Anna Maria Heitkamp.	0.95.
Rohrbach, Balthasar.	Londorf.	15. März 1830.	3. Dezb. 1864.	Willem I.	Soldat.	Heinrich und Margaratha Aumann.	1.81.
de Ruiter, Theunis.	Soest.	24. Juli 1838.	27. Aug. 1865.	Pankal Pinang.	do.	Hendrica de Ruiter.	4.74.
Rosenbaum, Joseph.	Halle.	4. März 1834	1. Jan. 1865.	Soerabaija.	do.	David u. Sophia Sternberg.	2.12.
Schmitz, Carl Franz Conrad.	Wesel.	28. Jan. 1822	15. Mai 1865.	Weltevreden.	Kanonier 2. K.	Wilhelm u. Adelheid Böcken.	4.30.
Schlaich, Anton.	Geislingen.	7. Aug. 1831.	27. Mai 1865.	Muntok.	Soldat.	Georg u. Catharina Haug.	0.40.
Schultz, Andreas Christian Fritz.	Hamburg.	17. Febr. 1829.	25. Okt. 1865.	Samarang.	Art. Werkm. 3. Klasse.	Andreas u. Katharina Withoefft.	4.90.
Thom, Leonhardt.	Rettenbach.	14. Nov. 1826.	20. Juni 1864.	Soerabaija.	Soldat.	Sophia Thom.	1.10.
Tenhaeff, Georg Christian.	Wesel.	27. Nov. 1827.	12. April 1865.	do.	Korporal.	Johann Wilhelm u. Wilhelmina Bachmann.	4.06.
Wustenhaus, Julius.	Crefeld.	12. April 1844	15. Sept. 1865.	Oenarang.	Soldat.	Carl und Maria Wilhelmina Stöcker.	4.31.
Weverd, Peter.	Kempen.	31. Okt. 1840.	14. Jan. 1865.	Soerabaija.	do.	Andries u. Jantje Dettenhuis.	2.72.
Weber, Carl Thomas.	Hamburg.	6. Aug. 1835.	4. Mai 1865.	Samarang.	Korporal-schreiber.	Diedrich u. Johanna Catharina Friederica Gottschick.	1.30.
Zahn, Christian.	Eßlingen.	23. Mai 1827.	19. April 1864.	Padang Pandjang.	Soldat.	Joseph u. Maria Arnez.	3.32.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2709] Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königlichen Regierung zu Potsdam wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt die Chausseegeld-Erhebung bei Kunersdorf, unweit der Stadt Beelitz, an der Berlin-Dresdener Kunststraße vom 1. Oktober cr. ab an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des höheren Zuschlags, zur Pacht ausstellen, wozu Termin im Dienstlokale des Haupt-Amtes hierselbst auf

Freitag, den 20. August d. J., Vormittags 10 Uhr,
anberaumt ist.

Die Pachtbedingungen liegen bei uns und der Steuer-Rezeptur Beelitz während der Dienststunden zur Einsicht aus und wird hierzu bemerkt, daß nur dispositionsfähige Personen, welche vorher 150 Thlr. baar oder in Staatspapieren bei uns deponiren, zum Bieten zugelassen werden.

Zossen, den 2. August 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Donnerstag, den 5. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Hofe der Kaserne des 2. Garde-Ulanen-Regiments bei Moabit ein 14 Tage altes Fohlen gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich verkauft werden. Berlin, den 2. August 1869.

Das Kommando des 2. Garde-Ulanen-Regiments.

Bekanntmachung. Montag, den 9. August cr., Vormittags 10 Uhr, sollen 16½ Ctr. baumwollene und leinene Lumpen im hiesigen Garnison-Lazareth, Scharnhorst-Straße Nr. 11, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Berlin, den 2. August 1869.

Königliche Garnison-Lazareth-Kommission.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.

[2712]

Auf die Quittungsbogen zu den Stammaktien unserer Gesellschaft Nr. 757. 758. 759. 1326 und 1327 ist die für den 1.—15. Juli d. J. von uns ausgeschriebene siebente Einzahlung von 10 pCt. bis jetzt nicht geleistet worden. Dem §. 17 der Statuten gemäß werden daher die Inhaber dieser Quittungsbogen hiermit aufgefordert, die rückständige Rate nebst 5 pCt. Verzugszinsen pro anno und eine Konventionalstrafe von 10 pCt. der rückständigen Rate bei Vermeidung weiterer Nachtheile ungesäumt bei unserer Hauptkasse, der Thüringischen Bank zu Sondershausen, unter Vorlegung der Quittungsbogen einzuzahlen.

Nordhausen, den 31. Juli 1869.

Der Verwaltungsrath.
Salfeldt. Boer. Kurz.

[2711] Bekanntmachung.

Dem katholischen Filial-Kirchenkollegium von Ostrowitt ist der 4prozentige Westpreußische Pfandbrief

Nr. 100 Rakowice über 100 Thlr.

dadurch verloren gegangen, daß ein von dem bischöflichen General-Vikariat-Amte zu Pelplin an den Pfarrer Dekowski zu Gollub gerichtetes, diesen Pfandbrief enthaltendes Schreiben, mit einem am 16. Oktober v. J. auf der Post von Thorn nach Gollub abgesandten Geldbriefpackete abhanden gekommen und nicht wieder zu erlangen gewesen ist. Das Publikum wird hiervon benachrichtigt.

Marienwerder, den 26. Juli 1869.

Königlich Westpreußische General-Landschafts-Direktion.
von Rabe.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Durch Versetzung des seitherigen Inhabers ist die Physikatsstelle Hoyerswerdaer Kreises vakant geworden. Qualifizirte Bewerber um diese Stelle werden hierdurch aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Approbation als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, des Fähigkeitszeugnisses zur Verwaltung einer Physikatsstelle, sonstiger über ihre bisherige Wirksamkeit sprechender Zeugnisse und eines ausführlichen Lebenslaufs, bis zum 15. September bei uns zu melden. Liegnitz, den 31. Juli 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern. von Wegnern.

[2710]

Crefeld Kreis Kempener Industrie-Eisenbahngesellschaft.

Nachdem die auf Samstag, den 31. Juli, anberaumte außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre als nicht beschlußfähig im Sinne des §. 49 des Statuts sich erwiesen hat, werden die Herren Aktionäre auf Montag, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, zu einer außerordentlichen Generalversammlung unter Bezugnahme auf denselben Paragraphen mit dem Bemerken eingeladen, daß die alsdann anwesenden Aktionäre mit einfacher Stimmenmehrheit zu berathen resp. zu beschließen befugt sind. Tagesordnung: 1) Abänderung der §§. 14 und 20 des Gesellschaftsstatuts, so wie des hierzu gehörigen Anlageschemas E. (Dividendenschein zu den Prioritäts-Stammaktien). 2) Beschlußfassung über Ausdehnung des Unternehmens.

Crefeld, 1. August 1869.

Die Direktion.

[2713]

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Status Ende Juli 1869.

Passiva.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Aktien-Kapital	5,000,000.	—.	—.
Emission von Certifikaten, Depôt- und Prämien-Scheinen	2,128,609.	9.	—.
Depositen und Obligo's	1,064,997.	29.	10.
Prämien-Einnahme	27,325.	21.	6.
Reserven	359,683.	20.	1.
Ueberschüsse	92,815.	28.	8.
	8,673,432.	19.	1.

Aktiva.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Aktien-Wechsel	3,733,875.	—.	—.
Effekten	124,475.	—.	—.
Wechselbestand	354,866.	1.	10.
Lombard-Vorschüsse	207,137.	16.	—.
Hypotheken, eigene	1,418,963.	22.	3.
do. der Emissionen	2,128,609.	9.	—.
Kautions-Effekten	106,512.	19.	6.
Debitoren	146,433.	18.	5.
Cassa- und Bankguthaben	142,712.	29.	11.
Gesellschafts-Gebäude und Inventar	106,000.	—.	—.
Grundstücke	194,422.	20.	4.
Agentur- und Geschäfts-Unkosten	14,424.	1.	10.
	8,673,432.	19.	1.

Die Direktion.
Hübner. Wolff. Geysmer.

[2714] Monats-Uebersicht
der städtischen Bank pro Juli 1869,
gemäß §. 23 des Bank-Statuts vom 18. Mai 1863.

Activa.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Geprägtes Geld	339,252	14	9
2) Königl. Bank-Noten, Kassen-Anweisungen und Darlehns-Scheine	293,808	—	—
3) Wechselbestände	1,074,696	19	10
4) Lombardbestände	950,955	—	—
5) Effekten nach dem Courswerthe	133,125	—	—

Passiva.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Banknoten im Umlauf	940,000	—	—
2) Guthaben der Theilnehmer am Giro-Verkehr	314,593	12	5
3) Depositen-Kapitalien	991,270	—	—
4) Stamm-Kapital	1,000,000	—	—

welches die Stadt-Gemeinde der Bank in Gemäßheit der §§. 4 und 10 des Bank-Statuts überwiesen hat.

Breslau, den 31. Juli 1869.

Die städtische Bank.

[2716]

Braunschweigische Bank.

Geschäftsübersicht ultimo Juli 1869.

Kassen-Bestand	Thlr.	1,107,182.	18.	—.
Lombard-Bestand	„	1,342,086.	12.	—.
Platz-Wechsel-Bestand	„	1,616,353.	12.	6.
Auswärt. Wechsel-Bestand	„	1,786,476.	21.	—.
Debitoren in Conto-Corrent (gegen Sicherheit)	„	1,558,776.	1.	—.
Kreditoren in Conto-Corrent	„	462,999.	9.	—.
Banknoten-Circulation	„	3,478,200.	—.	—.

Braunschweig, den 31. Juli 1869.

Die Direktion.
Urbich. Benndorf.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15. Mai cr. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß im direkten Verkehr zwischen Hamburg und Cöpenick der Tarifsatz der Klasse II. von 12,2 Sgr. auf 11,8 Sgr., der Tarifsatz der Klasse A. von 11,6 Sgr. auf 11,3 Sgr. ermäßigt worden ist.

Berlin, den 23. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung. Im direkten Verkehr zwischen Stationen der Hannoverschen, Westfälischen und Oldenburgischen Staatsbahnen einerseits und Braunschweigischen Stationen andererseits treten mit dem 1. August cr. verschiedene Aenderungen des Reglements und Tarifs für die Beförderung von Gütern rc. vom 1. März 1868 in Kraft, welche nicht unerhebliche Frachterleichterungen in sich schließen. Das Nähere darüber ist bei den Güter-Expeditionen der Verbandsstationen zu erfahren, auf welchen auch Exemplare der betreffenden Nachweisungen unentgeltlich abgegeben werden. Hannover, den 1. August 1869. Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung. Vom 5. August c. ab werden die zwischen Cöln und Berlin verkehrenden Courierzüge auch in Driburg anhalten, wenn dort Passagiere ein- oder aussteigen wollen. In solchen Fällen wird daselbst der in der Richtung nach Berlin fahrende Zug 4 Uhr 25 Minuten Morgens und der in der Richtung nach Cöln fahrende Zug 4 Uhr 58 Minuten Morgens abgefertigt werden.

Münster, den 31. Juli 1869.

Königliche Direktion der Westfälischen Eisenbahn.

Das Abonnement beträgt 2 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 4a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 181. Berlin, Donnerstag den 5. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Königlich niederländischen Kommissarius in der Provinz Gröningen, Grafen von Heiden-Reinestein, sowie dem ersten Prälaten und Domdechanten von Olmütz, Grafen von Lichnowsky, den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern zu verleihen;

Den Stadt- und Kreisrichter Aßmann in Danzig zum Stadt- und Kreisgerichts-Rath; sowie

Die Kreisrichter König in Pyritz, Zaucke, Wienstein und Bock in Stettin, Giese in Stargard, Heck in Greifenberg und Huber in Stepenitz zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen, dem Rechtsanwalt und Notar Misch in Greifenhagen den Charakter als Justiz-Rath und dem Appellationsgerichts-Sekretär und Kanzlei-Direktor Ruth in Stettin den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Universität zu Berlin.

Die hiesige Universität beging am 3. August c. die jährliche Gedächtnißfeier ihres erhabenen Stifters, des Königs Friedrich Wilhelm III. im großen Saale des Universitätsgebäudes.

Se. Excellenz der Herr Kultus-Minister Dr. von Mühler, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandant von Berlin Herr Graf von Bismarck-Bohlen, Se. Excellenz der nordamerikanische Gesandte Herr Bancroft, so wie mehrere Räthe des Kultus-Ministeriums und andere höhere Beamte wohnten der Feier bei.

Sie wurde mit dem Vortrage eines Gesangstückes des akademischen Gesangvereins eröffnet, worauf der zeitige Rektor Professor Dr. Kummer die Festrede in deutscher Sprache hielt.

Dieselbe handelte von dem unter der Regierung Friedrich Wilhelms des Dritten eingetretenen Aufschwung der mathematischen Wissenschaften und der von den Universitäten ausgegangenen allgemeinen Reform des mathematischen Unterrichts in Deutschland.

Demnächst wurden die Urtheile der Fakultäten über die eingegangenen Preisbewerbungs-Schriften vorgetragen und neue Preisaufgaben bekannt gemacht.

In der theologischen Fakultät gewann den Königlichen Preis der Stud. theol. Paul Emanuel Guertler aus Belkau; den städtischen Preis der Stud. theol. Gustav Hofmeister aus Hedersleben; eine ehrenvolle Belobigung erhielten die Studirenden der Theologie Ernst Hoffmann aus Brandenburg und Herman Graeber aus dem Rheinlande.

In der juristischen Fakultät erhielt den Königlichen Preis der Stud. jur. Carl Hahn aus Magdeburg; den städtischen Preis der Stud. jur. August Hellweg aus Coesfeld; eine ehrenvolle Erwähnung erhielt der Stud. jur. Richard Löbning aus Frankfurt a. M.

In der medizinischen Fakultät erhielt den städtischen Preis der Stud. med. Carl Ruge aus Berlin; den Königlichen Preis der Stud. med. Paul Ruge aus Berlin.

In der philosophischen Fakultät erhielt den einen Königlichen Preis der Stud. phil. Hermann Schubert aus Cöslin, den anderen Königlichen Preis der Stud. phil. Carl Bischoff aus Berlin.

Mit Gesang schloß die Feierlichkeit.

Finanz-Ministerium.

Bei der heute beendigten Ziehung der 2. Klasse 140ster Königlicher Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 200 Thlr. auf Nr. 87,939 und ein Gewinn von 100 Thlr. auf Nr. 15,313.

Berlin, den 5. August 1869.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Kriegs-Ministerium.

Wohlthätigkeit.

Dem Kriegs-Ministerium sind von zwei ungenannten Patrioten Geldgeschenke zugegangen, und zwar:

von einem derselben ein solches im Betrage von 500 Thlr. mit dem Wunsche, dasselbe am 4. Juni d. J. an 50 würdige und bedürftige Invaliden aus den Feldzügen von 1864 und 1866 in Raten à 10 Thlr. zu vertheilen,

von dem anderen im Betrage von 20 Thlr. unter dem Anheimstellen, dasselbe zum Besten von Invaliden zu verwenden.

Diesen Wünschen ist Seitens der unterzeichneten Abtheilung dadurch entsprochen worden, daß mit der ersterwähnten Summe, aus dem Bereiche des Garde-Corps: 1) der ehemalige Grenadier Johann Reveu zu Corschenbruch, 2) der ehemalige Sergeant Zarnoth zu Berlin, 3) der ehemalige Füsilier Martin Neumann zu Deutsch-Crone, 4) der ehemalige Grenadier Röhrich zu Klein-Teuplitz,

des I. Armee-Corps: 5) die Invaliden Wilhelm Dobbroch zu Rastenburg, 6) Franz Tomaschewski zu Thymau, 7) Mathias Beidatsch zu Rosenberg, Westpreußen, 8) August Raabe zu Insterburg,

des II. Armee-Corps: 9) die Invaliden Karl Gaede zu Naugard, 10) Josef Knitter zu Stobno, 11) August Hermann Friedrich Neumann zu Schmarsow, 12) Johann Lewandowski zu Wirsitz,

des III. Armee-Corps: 13) die Invaliden Christian Hannusch zu Cottbus, 14) Julius Beyer zu Guben, 15) Heinrich Gottlieb Sasse zu Blumberg, 16) Zietlow zu Plagow, 17) Heinrich Liethke zu Pritzwalk, 18) Wilhelm Wilke zu Berlin, 19) Anton Hensel zu Freienwalde a. O.,

des IV. Armee-Corps: 20) die Invaliden Unteroffizier Huet zu Perver, 21) Andreas Conrad Borsch zu Veltheim, 22) Andreas Bode zu Neuhaldensleben, 23) August Meltzer zu Magdeburg, 24) Wilhelm Otto zu Halle a. S., 25) Friedrich Kliem zu Bitterfeld, 26) Unteroffizier Johann Friedrich Karl Behrendt zu Aschersleben, 27) Johann Karl Hund zu Oberröblingen, 28) Georg Richard Hentrich zu Mühlhausen, 29) Wilhelm Schroeder zu Nordhausen, 30) Ludwig zu Querfurt, 31) Karl Friedrich Oelzner zu Muschwitz,

des V. Armee-Corps: 32) die Invaliden Friedrich Freitag zu Rawicz, 33) August Daniel zu Görlitz, 34) August Fritsch zu Jauer, 35) Felix Pawlety zu Rogasen,

des VI. Armee-Corps: 36) die Invaliden Karl Mittwoch zu Brieg, 37) August Bunke zu Canth, 38) Johann Pilot zu Jaschnin, 39) Ignatz Steiner zu Leschnitz,

des VII. Armee-Corps: 40) die Invaliden Friedrich Wilhelm Klei zu Sieker, 41) Josef Anton Pott zu Oynhausen, 42) Brockhoff zu Beckum, 43) Johann Heinrich Jüttermann zu Borken, 44) Theodor Wellmann zu Been, 45) August Ernestus zu Barmen, 46) August Nieland zu Schwelm,

des VIII. Armee-Corps: 47) die Invaliden Andreas Waitz zu Coblenz, 48) Mathias Banam zu Cöln, 49) Peter Schön zu St. Wendel, 50) Lorenz Josef Breuer zu Hergenrath, und mit der zweitbemerkten Summe: 1) die Ehefrau des Veteranen Heinrich Berndt zu Colberg mit 10 Thlrn., 2) der

Veteran B. Hoppe zu Boellenerfehn mit 5 Thlrn., und 3) die Wittwe des Invaliden Müller, Johanna geborene Böhnel, zu Breslau mit 5 Thlr. berücksichtigt worden sind.

Die unterzeichnete Abtheilung nimmt hierbei Veranlassung, diese Akte der Wohlthätigkeit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 28. Juli 1869.

Kriegs-Ministerium. Abtheilung für das Invalidenwesen.
Quedenfeldt.

Angekommen: Der Ministerial-Direktor, Ober-Landforstmeister **von Hagen**, aus Bad Wildungen.

Abgereist: Der General-Major und Commandeur des Kadetten-Corps, **von Wartenberg**, nach Bensberg; — der General-Major und Inspecteur der 2. Ingenieur-Inspektion, **Schulz**, nach Torgau; — Se. Durchlaucht der **Prinz Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen**, General-Major, General à la suite Sr. Majestät des Königs und Commandeur der Garde-Artillerie-Brigade, nach der Ostseegegend; — der General-Major und Commandeur der 3. Artillerie-Brigade, **von Bülow**, nach Wesel.

Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath **Keller** im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten nach Pyrmont.

Berlin, 5. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: der Frau Fürstin zu Carolath-Beuthen, gebornen Gräfin von Hatzfeldt, die Erlaubniß zur Anlegung des ihr verliehenen Johanniter-Malteser-Ordens zu ertheilen.

Verzeichniß der Vorlesungen, welche im Wintersemester 1869/70 bei dem mit der Universität in Beziehung stehenden Königlichen landwirthschaftlichen Lehrinstitute zu Berlin (Behrenstraße 28) stattfinden werden.

1) Professor Dr. **Thaer**: a) Kritische Encyklopädie der Landbauwissenschaft: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9—10 Uhr — privatim. b) Ausgewählte Abschnitte aus den Lehren vom Ackerbau und der Thierzucht: Dienstags und Freitags von 4 bis 5 Uhr — privatissime und gratis. Lehrsaal im Universitätsgebäude. Anmeldungen in der Universitätsquästur. 2) Professor Dr. **Eichhorn**: a) Die chemischen Grundlagen des Ackerbaus und der Thierzucht: Montags, Dienstags und Freitags von 10—11 Uhr — privatim. b) Abriß der Chemie für Landwirthe, erläutert durch Experimente: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 11—12 Uhr — privatim. c) Anleitung zu agrikultur-chemischen Untersuchungen mit Uebungen im Laboratorium: Mittwochs und Sonnabends von 9—12 Uhr — privatim. Lehrsaal im Institut (Behrenstr. 28). — Anmeldungen in der Instituts-Quästur. 3) Professor Dr. **Karl Koch**: a) Allgemeine Botanik und die Lehre vom Bau und dem Leben der Pflanze: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 8—9 Uhr — privatim. b) Landwirthschaftliche Botanik, verbunden mit Demonstrationen im landwirthschaftlichen Museum: Montags und Donnerstags von 5—7 Uhr — privatim. Lehrsaal im Universitätsgebäude. — Anmeldungen in der Universitäts-Quästur. 4) Dr. **Kny**: a) Anatomie u. Entwickelungsgeschichte der Pflanzen: Mittwochs und Sonnabends von 6—7 Uhr und Sonnabends von 12 bis 1 Uhr — publice. b) Anleitung im Gebrauche des Mikroskops: Montags und Freitags von 11—1 Uhr — publice. Lehrsaal im Institut (Behrenstraße 28). — Anmeldungen in der Instituts-Quästur. 5) Dr. **Gerstäcker**: Ueber die der Landwirthschaft schädlichen und nützlichen Insekten: Mittwochs und Sonnabends von 9—10 Uhr — publice. Lehrsaal im Universitätsgebäude. — Anmeldungen in der Universitäts-Quästur. 6) Lehrer der Thierheilkunde **Müller**: Allgemeine Physiologie mit besonderer Berücksichtigung der Ernährung der Hausthiere, verbunden mit anatomischen Demonstrationen: Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 4 Uhr — publice. Lehrsaal in der Thierarzneischule, Louisenstraße 56. — Anmeldungen in der Instituts-Quästur. 7) Dr. **Hartmann**: a) Schafzucht: Dienstags und Freitags von 3—4 Uhr — publice. b) Wollkunde, verbunden mit Demonstrationen und praktischen Uebungen im Bonitiren der Schafe: Donnerstags von 12—2 Uhr — publice. c) Die Prinzipien der Thierzüchtung: Montags von 3—4 Uhr — publice. Lehrsaal im Institut (Behrenstraße 28). — Anmeldungen in der Instituts-Quästur. 8) Professor Dr. **Spinola**: Exterieur und äußerliche Krankheiten des Pferdes, verbunden mit Demonstrationen am lebenden Pferde: Dienstags, Mittwochs und Sonnabends von 9—10 Uhr — publice. Lehrsaal in der Thierarzneischule, Louisenstr. 56. — Anmeldungen in der Instituts-Quästur. 9) Professor Dr. **Großmann**: Arithmetik, Algebra und Geometrie mit besonderer Berücksichtigung praktischer Aufgaben: Freitags von 5—7 Uhr — publice. Lehrsaal im Institut (Behrenstraße 28). — Anmeldungen in der Instituts-Quästur. 10) Professor **Manger**: Landwirthschaftliche Baukunde: Sonnabends von 4—6 Uhr — publice. Lehrsaal im Institut (Behrenstraße 28). — Anmeldungen in der Instituts-Quästur. 11) Ingenieur **Petzold**: Landwirthschaftliche Maschinenkunde mit Zugrundelegung der Hauptlehren der Maschinenmechanik, zweimal wöchentlich, in noch näher zu bestimmenden Stunden — publice. Lehrsaal im Institut (Behrenstr. 28). — Anmeldungen in der Instituts-Quästur. 12) Dr. **Stahlschmidt**: Die landwirthschaftlichen Gewerbe: Dienstags von 5 bis 7 Uhr — publice. Lehrsaal im Institut (Behrenstraße Nr. 28). — Anmeldungen in der Instituts-Quästur. 13) Garten-Inspektor **Bouché**: Ueber Gartenbau unter besonderer Berücksichtigung des Gemüse- und Obstbaues, der Gehölzzucht, der Parkanlagen, der Konstruktion von Gewächshäusern: Mittwochs von 4—6 Uhr — publice. Lehrsaal im Institut (Behrenstr. 28). — Anmeldungen in der Institutsquästur. 14) Stadtgerichts-Rath **Keßner**: Ueber das preußische Civilrecht mit besonderer Rücksicht auf die für den Landwirth wichtigen Rechtsverhältnisse: Dienstags und Mittwochs von 12—1 Uhr — publice. Lehrsaal im Institut (Behrenstraße 28). — Anmeldungen in der Institutsquästur.

Hiernach sind die Vorträge in folgender Reihenfolge geordnet:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
8—9	Koch	Koch		Koch	Koch	
9—10	Thaer	Thaer, Spinola	Gerstäcker Eichhorn Spinola	Thaer	Thaer	Gerstäcker Eichhorn Spinola
10—11	Eichhorn	Eichhorn	Eichhorn		Eichhorn	Eichhorn
11—12	Eichhorn Kny	Eichhorn	Eichhorn	Eichhorn	Eichhorn Kny	Eichhorn
12—1	Kny	Keßner	Keßner	Hartmann	Kny	Kny
1—2				Hartmann		
3—4	Hartmann	Hartmann	Müller		Hartmann	Müller
4—5		Thaer	Bouché		Thaer	Manger
5—6	Koch	Stahlschmidt	Bouché	Koch	Großmann	Manger
6—7	Koch	Stahlschmidt	Kny	Koch	Großmann	Kny

Außer diesen, für die der Landwirthschaft beflissenen Studirenden besonders eingerichteten Vorlesungen, werden an der Universität und der Thierarzneischule noch mehrere Vorlesungen, welche für angehende Landwirthe von näherem Interesse sind und zu welchem der Zutritt denselben frei steht, oder doch leicht verschafft werden kann, stattfinden. Von den Vorlesungen an der Universität sind besonders hervorzuheben: Allgemeine Botanik, Physik, Geologie, Mineralogie, Zoologie, Nationalökonomie.

Die Vorlesungen beginnen gleichzeitig mit den Vorlesungen an der Königlichen Universität am 15. Oktober 1869. Meldungen wegen der Aufnahme in das Institut werden von Professor Dr. Eichhorn, Behrenstraße Nr. 28, entgegengenommen.

Die Benutzung der Bibliothek des Königlich landwirthschaftlichen Ministeriums, Schützenstraße Nr. 48, ist den Studirenden gestattet, ebenso haben dieselben Zutritt zu den Sammlungen des Königlichen landwirthschaftlichen Museums, Schöneberger Ufer Nr. 26.

Die Instituts-Quästur befindet sich im Centralbureau des Königlichen Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Schützenstraße Nr. 26, und ist von 11—2 Uhr geöffnet.

Das Kuratorium.
v. Nathusius. Lüdersdorff. Olshausen.

Bekanntmachung.

Während der diesjährigen Badesaison in Helgoland werden zwischen Hamburg resp. Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland, und zwar zunächst in der Zeit bis 15. September c., folgende Postverbindungen unterhalten werden:

a) Zwischen Hamburg und Helgoland (per Dampfschiff »Cuxhafen«), aus Hamburg am Montage, Donnerstage und Sonnabend um 8 Uhr Morgens, aus Helgoland am Dienstage, Freitage und Sonntage Morgens.

Mit dem Dampfschiffe nach Helgoland erhalten sämmtliche für Helgoland bestimmte Postsendungen Beförderung, welche spätestens am Abend vor dem Abgange desselben über Harburg und Altona resp. von Lübeck und am Morgen des Abgangstages mit dem Courierzuge aus Berlin in Hamburg eintreffen.

b) Zwischen Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland (per Dampfschiff »Nordsee«), aus Geestemünde am Dienstage, Donnerstage und Sonnabend um 9 Uhr Morgens, aus Helgoland am Montage, Mittwoch und Freitage Vormittags.

Mit dem Schiffe werden die für Helgoland bestimmten, spätestens mit dem ersten Eisenbahnzuge aus Hannover am Morgen der Abfahrt in Geestemünde eingehenden Briefpost-Sendungen und die mit dem letzten Zuge am Abend vorher dort ankommenden Fahrpost-Sendungen weitergesandt. Hamburg, den 4. August 1869.

Ober-Post-Amt.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 5. August. Se. Majestät der König verweilten gestern einige Stunden in Coblenz und wohnten einer Soirée im Königlichen Schloßgarten bei, welcher ein Besuch in der nahe gelegenen Kaserne des Regiments Königin, die festlich geschmückt war, voranging. Die Rückkehr Sr. Majestät nach Ems erfolgte um 8 Uhr Abends.

Kiel, 4. August. (K. C.) Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen traf heute Vormittag über Plön, wohin Höchstderselbe gestern von Altona gegangen war, hier ein und ging um 10 Uhr an Bord der Panzerfregatte »König Wilhelm«. Alle im Hafen liegenden Schiffe hatten zur Begrüßung Sr. Königlichen Hoheit sämmtliche Mannschaften in den Raaen aufgestellt; gleichzeitig wurde der übliche Salut gelöst.

Braunschweig, 4. August. Die heut ausgegebene Nummer der »Gesetz- und Verordnungs-Sammlung« publizirt ein auf höchsten Spezialbefehl erlassenes Wahlausschreiben zum 13. ordentlichen Landtage. Danach haben die Wahlen am 17. und 24. September d. J. stattzufinden.

Sachsen. Altenburg, 3. August. Die Herzogin und die Prinzeß Marie sind am 1. d. M. auf dem Jagdschloß Hummelshain eingetroffen. Dieselben hatten nach Beendigung der Kur in Heiden noch einen Aufenthalt in Brunn am Vierwaldstädter See genommen. — Der Prinz und die Prinzeß Moritz sind gestern aus dem Bade Ragaz in der Schweiz hierher zurückgekehrt.

Baden. Karlsruhe, 3. August. (K. Z.) Die jüngsten Großherzoglichen Kinder, die Prinzessin Victoria und Prinz Ludwig Wilhelm, haben Schloß Eberstein verlassen und sind gestern Abend auf Schloß Mainau eingetroffen.

Bayern. München, 2. August. Der Justiz-Minister von Lutz ist aus dem Urlaube zurückgekehrt und hat heute die Leitung der Geschäfte des Justiz-Ministeriums wieder übernommen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 4. August. Der Budget-Ausschuß der Reichsraths-Delegation setzte gestern seine Berathung über das Kriegsbudget fort. Bei Titel 16 (Versorgungswesen) wurden auf Antrag des Referenten Banhans 180,000 Fl. gestrichen und folgende Resolutionen angenommen. (Rechbauer): Das Kriegs-Ministerium sei aufzufordern, ehethunlichst einen Gesetzentwurf wegen Regelung des Militärversorgungswesens und der Pensionsbezüge vorzulegen; (Figuly): Für Gnadengaben sei eine nicht überschreitbare Ziffer im Präliminar einzustellen; (Sturm): Die Regierung sei aufzufordern, eine Gesetzesvorlage einzubringen, wegen Umgestaltung des gegenwärtigen Pensions-Systems durch Errichtung eines aus Gehaltsrücklässen und Staatsbeiträgen zu begründenden Pensionsfonds. — Der Titel 17 (Militär-Strafanstalten) wurde unverändert angenommen. — Titel 18 (verschiedene Ausgaben) wurde mit 180,000 Fl. statt 280,706 Fl. bewilligt, Titel 19 (Militärgrenze) mit 522,062 Fl. statt der geforderten 1,022,162 Fl. angenommen. Auf eine Interpellation Demels bezüglich der Stellung der Regierung zur Militärgrenzfrage erwiderte Reichs-Kriegsminister Kuhn: Die Frage über die künftige Angehörigkeit der Militärgrenze gehöre nicht in sein Ressort.

— Am 20. Juli d. J. hat der Kaiser genehmigt: daß das Marine-Infanterie-Regiment aufgelöst; die Offiziere und Kadetten, welche sich dazu eignen, in die K. K. Armee eingetheilt; daß ferner beim Matrosencorps ein zweites Depot mit sechs Compagnien aufgestellt werde und daß dieses Corps einen Grundbuchsstand von 15,081 und einen Friedens-Präsenzstand von 5185 vorläufig annehme.

— (W. T. B.) Der Budgetausschuß der Reichsrathsdelegation strich in seiner heutigen Sitzung die Kosten für Anschaffung zweier Donau-Kriegsdampfer, für neue Festungsgeschütze und andere erhebliche Posten. Im Laufe der Debatte äußerte der Reichskanzler, daß es mißlich sei, die Dauer des Friedens nach Jahren zu verbürgen. Er sei aber der Ansicht, daß wenn der Friede noch 4 Jahre dauere, derselbe dann wahrscheinlich für längere Zeit als gesichert betrachtet werden könne.

Prag, 3. August. Am 16. August beginnt die Assentirung in Böhmen. Das Kontingent des Landes beträgt 16,407 Mann.

Schweiz. Bern, 2. August. Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 2. August theilt die »N. Zür. Ztg.« Folgendes mit: Der Handels- und Zollvertrag mit Deutschland soll den 1. September nächsthin in Kraft gesetzt werden, das Handels- und Zolldepartement wird mit der hierfür erforderlichen Einleitung beauftragt. Insbesondere sollen die betreffenden Kantone behufs angemessener Bekanntmachung an die Grenzbevölkerung auf die den Grenzverkehr betreffenden Bestimmungen aufmerksam gemacht werden. Die Ertheilung der Gewerbe-Legitimationskarten wird diesseits den Kantonskanzleien übertragen; sind sie von der Ortsbehörde ausgestellt, so müssen sie von der Kantonskanzlei beglaubigt sein.

Auf die Genehmigung des Vertrages mit Frankreich vom 15. Juni 1869, betreffend Gerichtsstand und Vollziehung civilrechtlicher Urtheile, durch die Bundesversammlung gestützt, hat der Bundesrath die Vertragsratifikation ausgesprochen, und den schweizerischen Gesandten in Paris ermächtigt, die Ratifikations-Auswechslung zu bewerkstelligen.

— Laut offizieller Mittheilung ist die Konferenz, welche behufs Berathung der Bedingungen des Beitritts der österreichisch-ungarischen Monarchie zum Pariser Münzvertrage von 1865 am 16. Juli in Paris zusammentreten sollte, auf unbestimmte Zeit vertagt worden. Gegen den 16. Juli, als Tag des Zusammentritts der Konferenz, hatte der Bundesrath wegen der zu dieser Zeit noch tagenden Bundesversammlung Einsprache erhoben.

Großbritannien und Irland. London, 3. August. Der Königliche Hof wird den bisherigen Anordnungen zufolge gegen den 17. oder 18. d. M. von Osborne nach Windsor zurückkehren, sich dort einen Tag aufhalten und dann nach Balmoral übersiedeln.

— In der gestrigen Unterhaussitzung richtete Gourley in Betreff des Suezkanals an den Unter-Staatssekretär des Auswärtigen die Frage, ob er irgendwelche amtliche Mittheilungen hinsichtlich der wahrscheinlichen Wassertiefe desselben erhalten habe und wann der Kanal dem allgemeinen Handelsverkehr eröffnet werden solle. Otway erklärte in seiner Erwiderung, er wolle alle Auskunft geben, welche das auswärtige Amt überhaupt besitze, müsse jedoch bemerken, daß dieselbe keinen amtlichen Charakter habe. Der Ingenieur Fowler, der Anfangs dieses Jahres in Aegypten gewesen, habe berichtet, der Kanal sei ursprünglich auf 28 Fuß Tiefe angelegt, besitze jedoch nur 26 Fuß Tiefe. Im Uebrigen gehe aus dem Berichte desselben Sachverständigen hervor, daß der Kanal im Ganzen nach folgendem Schema angelegt und hinsichtlich der Tiefe ausgeworfen werde: Erster und schwierigster Theil 22 Meilen lang, 196 Fuß breit an der Oberfläche und 26 Fuß tief für 72 Fuß Bettbreite; Abschnitt 2: 77 Meilen lang bei 327 Fuß Wasseroberfläche und 72 Fuß Bett in der Breite, ebenfalls 26 Fuß tief. Andrerseits habe das Foreign Office aus sonstigen Quellen vernommen, der Kanal sei nur 18 Fuß tief. Die Eröffnung des Kanals sei einstweilen auf den 17. November anberaumt.

Nachdem der Premier die Genehmigung des Hauses nachgesucht und erhalten hatte, die beiden nächsten Sitzungen für Regierungsangelegenheiten ausschließlich in Anspruch nehmen zu dürfen, wurde die Vorlage, welche die Heirath zwischen Wittwern und den Schwestern ihrer verstorbenen Gattinnen zulässig macht, von Mr. Chambers zurückgezogen und sodann die von den Lords amendirte Banquerott-Gesetzvorlage kurz berathen und vom Hause angenommen. Nach längerer Erörterung ging man darauf zur Berathung der von den Lords überkommenen Bill über die schottischen Kirchspielschulen über, und nachdem die Bill über den Rücktritt altersschwacher Bischöfe auf Gladstone's Empfehlung zum zweiten Mal gelesen worden, wurde die Sitzung geschlossen.

— Der Gemeinderath von Dublin erwählte Purdon, einen Konservativen, einstimmig zum Lord-Mayor für das kommende Jahr. Auf Antrag des früheren Mayors, O'Sullivan, beschloß der Gemeinderath von Cork, beim Parlamente um Unterdrückung aller Feierlichkeiten im Norden Irlands zu petitioniren, welche der katholischen Bevölkerung Anstoß geben.

— Die irischen Bischöfe treten heute in Dublin zusammen, um Maßregeln zur Reorganisation der irischen Kirche in Erwägung zu ziehen. Die in Uebereinstimmung mit der Gladstone'schen Bill ernannten Kommissarien werden, wie verlautet, schon am 14. d. Mts. ihre erste Sitzung halten.

Frankreich. Paris, 4. August. Morgen, Donnerstag, um 1 Uhr Nachmittags, werden die Mitglieder des Senats sich in ihren Bureaux versammeln, um die Kommission zu wählen, welche den Bericht über den Senatuskonsult vorbereiten soll. Die Diskussion wird also erst gegen die Mitte der nächsten Woche frühestens beginnen können. Durch ein am Schlusse der gestrigen Sitzung verlesenes Kaiserliches Dekret vom 31. Juli sind alle das Ministerium bildenden Mitglieder beauftragt worden, in Gemeinschaft mit den durch Art. 33 des Dekrets vom 5. Februar 1867 bezeichneten Personen diese Diskussion zu unterstützen.

— Die spanischen Minister Prim und Silvela werden am 10. August in Paris erwartet.

— Vorgestern fand die 11. Generalversammlung der Aktionäre des Suezkanals statt. Nach dem von Herrn von Lesseps erstatteten Bericht beliefen sich die gesammten Ausgaben der Gesellschaft am 30. Juni 1869 auf 404,373,378 Frcs., die Einnahmen auf 451,656,661 Frcs.

— (W. T. B.) Dem Vernehmen nach hat der heutige Ministerrath über mehrfache Veränderungen in der Besetzung der Präfekturen Beschluß gefaßt.

Türkei. Konstantinopel, 3. August. (W. T. B.) Die Zeitung »la Turquie« meldet die Abreise des Adjutanten des Großveziers, Hassan Effendi, nach Aegypten; derselbe sei der Ueberbringer eines vom Sultan an den Vizekönig gerichteten Schreibens, in welchem der Sultan eine Aufklärung über

die Zurückziehung der ägyptischen Truppen aus Kreta und über die während der europäischen Reise des Vizekönigs gepflogenen Unterhandlungen verlangt. Sollten, fügt das Blatt hinzu, die Aufklärungen nicht befriedigend ausfallen, so würde der Sultan erklären, daß die Pforte bezüglich der Stellung Aegyptens zu derselben auf den Firman von 1841 zurückzugreifen entschlossen sei.

Rumänien. Bukarest, 4. August. Es arbeiten jetzt etwa 15,000 Menschen an den Eisenbahnen und Kanälen. Sehr häufig besichtigt der Fürst in Begleitung des Ministers Ghika die Arbeiten. Ein großer Theil der Eisenbahnen wird im November dem Betriebe übergeben sein.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 3. August. Die russische Telegraphen-Agentur meldet, daß mit dem Kaiser auch der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz in Moskau eingetroffen ist.

— Am 28. Juli Nachmittags fuhr die Kaiserin in Begleitung der Großfürstin Maria Alexandrowna und des Großfürsten Ssergij Alexandrowitsch mit der Eisenbahn nach Troizko-Ssergiewski-Possad, machte eine Pilgerfahrt nach dem Kloster des heiligen Sergius und begab sich nach Allerhöchstihrer Rückkehr nach Moskau von dem Bahnhofe direkt nach Iljinskoje.

— Der neue finnländische Zolltarif ist am 22. Juli von dem Gehülfen des Ministers, Staatssekretärs des Großfürstenthums Finnland, dem Kaiser unterbreitet und von Sr. Majestät bestätigt worden. Ebenso haben auch alle abgesonderten Artikel des auf diesen Gegenstand bezüglichen Gesetzes, welches von dem finnländischen Senate entworfen worden, die Kaiserliche Bestätigung erhalten. Die endgültige Redaktion, die Uebersetzung und der Druck dieses neuen Gesetzes werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen, so daß die Veröffentlichung desselben erst nach einigen Wochen wird erfolgen können.

Amerika. Aus New-York, vom 4. August, wird pr. atlant. Kabel gemeldet: Auf Forderung des Gesandten der Republik Peru haben die Unionsbehörden die Beschlagnahme von 15 spanischen Kanonenbooten vollzogen, welche, angeblich zur Verwendung gegen Peru bestimmt, auf hiesiger Werft gebaut worden sind.

— Aus Cuba wird gemeldet, daß ein Haufen Aufständischer, zumeist aus Negern bestehend, Puerto Principe angegriffen hat, aber zurückgeschlagen wurde.

— Aus den Laplatastaaten wird berichtet, daß General Mena Barreto aus dem feindlichen Lande zurückgekehrt ist und sich mit der verbündeten Hauptarmee wieder vereinigt hat. Seine Arrieregarde, die durch ein Manöver der Paraguiten von der Armee abgeschnitten war, hat sich mit derselben wieder vereinigt. Die drei verbündeten Mächte haben sich über eine neue Verfassung für Paraguay verständigt. Die künftige provisorische Regierung von Paraguay soll durch allgemeines Stimmrecht erwählt werden, jedoch unter der Bedingung, daß dieselbe bis nach Beendigung des Krieges mit den Verbündeten Hand in Hand gehen muß und mit Lopez nicht unterhandeln darf.

(Telegraphische Depesche des Staats-Anzeigers.)

Kiel, 5. August. Das Postdampfschiff »Jylland« traf heute erst 5 Uhr 30 Minuten früh aus Korsoer hier ein. Die Passagiere und die Briefpost haben noch mit dem Eilzuge nach Altona Beförderung erhalten. Die Fahrpost ist mit dem Zuge 7 Uhr 5 Minuten weiter gesandt worden.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Breslau, Donnerstag, 5. August, Morgens. Die »Schlesische Zeitung« meldet: Beim Pfeilerabbau im Fannyflötze (Oberschlesien) erfolgte gestern durch schlagende Wetter eine Explosion. Ein Schlepper wurde getödtet, drei Häuer und drei Schlepper schwer verletzt. Im unteren Theile der benachbarten Schachte sind die Fahrten abgerissen.

Kiel, Donnerstag 5. August, Vormittags. Das norddeutsche Panzergeschwader unter Oberbefehl des Vize-Admirals Jachmann ist heute Morgen um 8 Uhr in See gegangen. Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich Karl befand sich an Bord der Panzerfregatte »König Wilhelm.«

Statistische Nachrichten.

— Nach der im Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cassel veröffentlichten Jahresrechnung der General-Brandkasse zu Cassel belief sich das Versicherungs-Kapital der Anstalt Ende 1868 auf 160,931,490 Thlr., 3,582,390 Thlr. mehr als Ende 1867, obwohl im Laufe des Jahres 463,880 Thlr. für fiskalische Gebäude ausgeschieden sind. Die Zahl der Brandfälle betrug im J. 1868 240 mit 342,100 Thaler Entschädigung, gegen 169 mit 155,001 Thlr. in 1867. An Brandsteuern wurden im J. 1868 4 Simpeln ausgeschrieben, d. h. 4 Heller von je 10 Thlr. Versicherungskapital. An Reservefonds verblieben der Anstalt Ende 1868 113,150 Thlr., wogegen aber noch 181,319 Thaler bereits bewilligte Brandentschädigungen zu zahlen waren, so daß das Verwaltungsjahr mit einem Defizit von 66,560 Thalern schloß.

— In den verflossenen 7 Monaten dieses Jahres betrug die Zahl der im Hamburger Hafen angekommenen Seeschiffe 3095 und der von dort abgegangenen 3076. Beide Zahlen sind in den letzten fünf Jahren die größten während desselben Zeitraumes. Von ersteren waren 1819 Segel- und 1276 Dampfschiffe. Von transatlantischen Plätzen trafen 343 Schiffe ein, sämmtlich mit Ladung. Aus europäischen Hafenplätzen kamen 2752 Schiffe an, von denen 2323 beladen und 429 ohne Fracht waren. 655 Schiffe brachten Steinkohlenladungen. Die seit Anfang dieses Jahres von hier abgegangenen Schiffe bestanden aus 1800 Segel- und 1276 Dampfschiffen. Nach transatlantischen Plätzen waren 361 Schiffe bestimmt, darunter 12 leer oder in Ballast. Nach europäischen Häfen gingen 2715 Schiffe ab, von denen 1656 beladen und 1059 leer waren.

— Statistik der Frequenz in den Badeorten am 1sten August. Baden-Baden 25,865, Karlsbad 10,937, Herkulesbäder 1852, Reinerz 1337, Kissingen 5446, Gmunden 805, Baden 5962, Wildbad-Gastein 4142, Liebwerda 307, Pyrmont 5067, Gleichenberg 1308, Franzensbad 4794, Krapina-Töplitz 1276, Marienbad 4895, Reichenhall 2681, Ischl 2157, Ems 6813.

London, 31. Juli. Dem eben ausgegebenen Ausweise des Handelsamtes zufolge repräsentirt die Ausfuhr des Monats Juni einen Gesammtwerth von 16,740,645 Pfd. St. gegen 13,983,054 Pfd. St. im entsprechenden Monat 1868 und 15,490,091 Pfd. St. im Juni 1867. Die Ausfuhr von Baumwollenwaaren stellte sich auf 4,485,054 Pfd. St., gegen 3,899,310 Pfd. St. im Juni vorigen Jahres. Den Hauptzuwachs des Monats zeigen Wollenwaaren und Kammwollzeuge, Eisen, zumal Bahnschienen, Metall- und Messerschmiedewaaren, Kurzwaaren und telegraphische Apparate. Eine Abnahme zeigt nur der Export von Kohlen, Bier und einiger andern minder bedeutenderen Ausfuhrartikel. — Die Gesammtausfuhr des letzten halben Jahres repräsentirt einen Gesammtwerth von 91,485,265 Pfd. St. gegen 84,601,157 Pfd. St. in 1868 und 87,613,484 Pfd. St. in 1867. — Während sonach die Ausfuhr in ganz befriedigendem Maße zunahm, zeigte andererseits die Einfuhr eine bedeutende Abnahme. Die bezüglichen Ausweise sind gegen den Export immer einen Monat im Rückstande, reichen sonach nur bis Mai und zeigen für diesen Monat einen Einfuhrwerth von nur 19,727,937 Pfd. St., gegen 21,803,775 in 1868 und 24,417,272 Pfd St. in 1867. Daß die Einfuhr in bedeutendem Maße abgenommen hat, scheint keinem Zweifel zu unterliegen und kommt der Ausfall hauptsächlich auf Kosten des Weizenimports.

Kunst und Wissenschaft.

— Das Augustheft der von Dr. P. Hassel redigirten »Zeitschrift für Preußische Geschichte und Landeskunde (Berlin, Verlag von A. Bath) enthält zwei Abhandlungen: Geschichte der Kommunalschulden in der Provinz Rheinland-Westphalen in der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts von Leopold Krug, mitgetheilt von E. J. Bergius; und Christian der Halberstädter und die Pfalzgräfin Elisabeth von Dr. Karl Wittig.

— Vor Kurzem hat die Reihe von Marmorbildwerken, mit welchen die Nischen zwischen den Fenstern der beiden langgestreckten Flügel des Orangeriehauses bei Sanssouci geschmückt werden sollten, durch Aufstellung der Personifikation des Februar ihren Abschluß erhalten. Die Statuen, von Westen gegen Osten fortschreitend, stellen, mit dem Januar beginnend, die zwölf Monate dar, und zwar so, daß je die drei einer und derselben Jahreszeit angehörenden aufeinander folgen. Zwischen dem März und dem April erhielt der Frühling noch seine besondere Darstellung, und auf den Juni folgt am Westflügel noch der Sommer. Der Ostflügel beginnt in der Mitte mit dem Juli, zwischen September und Oktober steht der Herbst; den Beschluß macht der Winter.

— Die erst zu Anfang dieses Jahres in Frankfurt a. M. gebildete Malakozoologische Gesellschaft ist in steter Entwickelung begriffen und zählt bereits gegen 150 Mitglieder in allen fünf Erdtheilen.

Duisburg, 3. August. Heute, 11 Uhr Vormittags, ist die feierliche Grundsteinlegung zu dem Denkmal für den Geographen Mercator vollzogen worden.

Bonn, 3. August. Gestern wurde Professor Heimsöth zum Rektor für das Universitätsjahr 1869—70 gewählt. Da bekanntlich drei Kandidaten dem Ministerium präsentirt werden müssen, fiel die Wahl an zweiter und dritter Stelle auf Geh. Rath Veit und Professor Schäfer.

Landwirthschaft.

Bamberg, 26. Juli. (St. A. f. W.) Die Seidenzucht aus den Cocons des japanesischen Eichenspinners, welcher die öffentliche Aufmerksamkeit bereits in hohem Grad auf sich gezogen hat, wird vorzugsweise hier in Bamberg betrieben. Der heurige Stand kann als ein höchst günstiger betrachtet werden, da der sehr ungünstigen Witterung während des Monats Juni ungeachtet, theils in geschlossenen Räumen, theils im Freien gegen 3000 Cocons gewonnen wurden. Die Frage, ob diese Seidenraupe sich bei uns akklimatisiren lasse, und ob wir hoffen können, durch das Gespinnst derselben die Schaffung eines neuen Industriezweigs zu ermöglichen, kann nun fast mit voller Sicherheit bejaht werden. In Folge der bisherigen Erfahrungen steht aber so viel fest, daß zur Realisirung dieser Hoffnung die Raupenzucht nothwendig im Freien getrieben werden muß, weil eine größere Zucht in geschlossenen Lokalitäten mit zu vielen Schwierigkeiten verbunden ist. Da sich nun die Zucht im Freien bei uns als ausführbar erweist und hierzu nur geeignete Plätze mit Eichengebüschen in Verbindung mit häuslichen Räumlichkeiten erforderlich sind, so steht das Empor-

kommen dieses neuen Industriezweigs unzweifelhaft zu gewärtigen, wenn sich die ersten Unternehmer eines hülfreichen Entgegenkommens der Königlichen Staatsregierung und der industriellen Vereine zu versehen haben werden.

Gewerbe und Handel.

— Der Schiffsverkehr in Swinemünde hat sich nach dem Jahresbericht der dortigen Handelskammer im J. 1868 gegen das Vorjahr erheblich gesteigert. Im J. 1867 liefen in Swinemünde 1900 Segelschiffe mit 149,789 Last und 654 Dampfsch. mit 104,675 L. ein, 1868 dagegen 2543 Segelsch. mit 177,139 L. und 842 Dampfsch. mit 134,481 L., im Ganzen also 831 Schiffe mit 57,165 Last mehr. Die Zahl der eingehenden Küstenfahrer hat sich von 543 mit 11,257 L. auf 450 mit 9064 L. verringert. Die Zahl der in Swinemünde ausladenden Schiffe ist von Jahr zu Jahr im Abnehmen begriffen, weil die sich alljährlich steigende Zahl der Dampfer in Stettin Rückfracht sucht. Im J. 1865 löschten 32,66 pCt. der einlaufenden Schiffe ihre Ladung in Swinemünde, 1866 28,28 pCt., 1867 21,97 pCt., 1868 19,67 pCt. Die Einfuhr von Kohlen und Koks war zwar stärker als in 1867, 2,996,340 Ctr. gegen 2,763,836 Ctr., aber erheblich geringer als in 1866 und 1865 (3,415,532 Ctr., 4,083,420 Ctr.). — Der Heringsfang an den Fischplätzen der Insel Usedom, westlich von Swinemünde, ergab im J. 1868 3673 Tonnen gegen 4915 T. in 1867. — Die Kalklager bei Swinemünde und auf der Insel Wollin werden immer stärker ausgebeutet. Die Pommersche Portland-Cementfabrik am Lebbiner Berge hat ihren Betrieb seit dem Jahre 1858 von 7000 auf 135,000 Tonnen ausgedehnt, wovon 14,500 T. nach Rußland, 2800 T. nach Dänemark, 2300 T. nach England ausgeführt wurden.

— Aus Wieliczka meldet die »W. Z.« vom 3. August: Das stätige Fallen des Wassers hat nun das Niveau auf 2° 2' 2" (am 28. Juli) unter dem Horizont »Haus Oesterreich« gebracht. Das »Albrecht-Gesenk« ist auf 36° gediehen und wird in etwa einer Woche das Niveau des Klosklschlages erreicht haben. Die Verzimmerung der entwässerten Strecken, sowie die Verkürzung älterer Hohlräume in der Nähe der in Angriff zu nehmenden Gewältigungsarbeiten nehmen ihren Fortgang. Der Salzgewinnungsbetrieb geht normal von Statten und ist in der abgelaufenen Woche sonst nichts Bemerkenswerthes vorgefallen.

Verkehrs-Anstalten.

Stettin, 4. August. (Ostseeztg.) Die Oder-Dampfschiffe, welche bisher noch mit 24 Zoll Tiefgang zwischen Cüstrin und Frankfurt fuhren, haben heute, wegen Wassermangels an verschiedenen Stellen im Strombette ihre Fahrten einstellen müssen.

Coblenz, 2. August. Gestern Nachmittag wurde die Eisenbahnstrecke von Ehrenbreitstein nach Vallendar mit einer Lokomotive und mehreren Personen versuchsweise zum ersten Male befahren.

Leipzig, 2. August. (L. N.) Auf der Leipzig-Dresdener Bahn hat gestern Abend ein Unfall stattgefunden. Es ist auf der Station Naunhof ein Güterzug auf den gerade dort haltenden, gegen ¾11 Uhr hier eintreffenden Personenzug mit ziemlicher Geschwindigkeit aufgefahren und sind dadurch die letzten 5 oder 6 leeren Personenwagen des haltenden Zuges total zertrümmert worden. Die in den vordern Waggons sitzenden Passagiere wurden durch den gewaltigen Anprall heftig gegen einander geschleudert, erlitten aber keine erheblichen Verletzungen. Durch einen von Leipzig requirirten Zug wurden die Passagiere hierher befördert. Uebrigens wurde die Fahrbarkeit der Bahn sofort wieder hergestellt.

— Am 29. Juli stieß ein von Wien kommender Lastzug mit dem von Preßburg mit fünf Wagen kommenden Eilzuge nach 1 Uhr Nachmittags in Folge verfehlter Stellung des Wechsels zusammen. Die beiden Maschinen fuhren — ungefähr 10 Minuten außerhalb Gänserndorf — in einander und der Stoß war derart heftig, daß im ersten Waggon des Eilzuges sechs, in einem der hintern vier Passagiere nicht unbedeutend, vom Zugspersonal jedoch niemand verletzt wurden; auch wurden Maschinen und Wagen nicht beschädigt und setzte der Eilzug nach einer Viertelstunde seine Fahrt nach Wien fort.

Königliche Schauspiele.

Sonnabend, 7. August. Im Opernhause. (130. Vorst.) Flick und Flock. Komisches Zauber-Ballet in 3 Akten und 6 Bildern von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Topase: Frl. David. Flick: Hr. Glasemann. Flock: Hr. Ehrich. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Das Schauspiel und die Oper haben Ferien.

Telegraphische Witterungsberichte v. 2. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Constantin.	336,9	—	20,0	—	NO., mässig.	bewölkt.
	3. August.						
7	Constantin.	336,4	—	17,8	—	NO., still.	wenig bewölkt.
	4. August.						
»	Constantin.	336,8	—	20,6	—	NO., still.	wenig bewölkt.
»	Cherbourg	337,8	—	14,4	—	SW., lebhaft.	bedeckt.
»	Riga	338,1	—	12,9	—	SW., mässig.	heiter.
»	Petersburg	337,3	—	13,9	—	SW., schwach.	bewölkt.
»	St. Mathieu	337,6	—	13,6	—	SW., schwach.	trübe.
»	Havre	338,7	—	16,0	—	WSW., z. stark.	bedeckt.
»	Moskau	333,1	—	14,8	—	Windstille.	bedeckt.
»	Helsingfors	336,9	—	13,4	—	WSW., schwach.	heiter.
»	Paris	339,2	—	14,4	—	WSW., schwach	fast bedeckt.

5. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	337,9	+1,6	15,4	+3,1	SW., mässig.	trübe.
7	Königsberg	338,1	+1,0	14,6	+1,0	SW., schwach.	wolkig.
»	Cöslin	337,4	+1,8	14,7	+2,3	SW., s. schw.	trübe.
6	Stettin	337,6	+1,8	14,2	+2,0	WNW., schw.	trübe, Nchts. R.
»	Putbus	335,3	+0,9	12,0	−0,4	NW., schwach.	bezogen. [1])
»	Berlin	336,4	+0,8	14,9	+2,8	SW., schwach.	ganz bewölkt. [2])
»	Posen	335,3	+1,0	14,1	+1,7	SSW., schwach	heiter.
»	Ratibor	330,9	+1,0	11,4	−0,4	SO., schwach.	heiter.
»	Breslau	333,6	+1,3	12,9	+0,3	SO., s. schwach.	heiter.
»	Torgau	333,9	0	14,9	+2,6	SW., z. lebhaft.	heiter.
»	Münster	335,2	+0,3	13,0	+1,0	SW., schwach.	trübe, Regen.
»	Cöln	336,7	+1,7	15,1	+2,4	W., mässig.	ziemI. heiter.
»	Trier	331,3	−0,9	14,4	+2,7	SW., schwach.	ziemI. heiter.
7	Flensburg	337,3	—	11,0	—	NO., schwach.	trübe.
6	Wiesbaden	334,0	—	13,3	—	W., s. schw.	heiter.
»	Kieler Haf.	338,6	—	10,4	—	O., stille.	bewölkt.
7	Brüssel	337,6	—	13,0	—	WSW., schwach	bewölkt.
»	Haparanda	338,6	—	4,8	—	NO., schwach.	heiter.
»	Helsingfors	336,6	—	13,4	—	SSO., schwach.	bed., Nachts Reg.
»	Petersburg	339,0	—	13,6	—	SO., schwach.	bewölkt.
»	Riga	338,2	—	14,5	—	SO., z. stark.	bewölkt.
»	Stockholm	335,3	—	13,6	—	SSW., mässig.	fast bedeckt.[3])
»	Skudesnäs	336,7	—	9,0	—	WNW., frisch.	bedeckt.
»	Gröningen	337,2	—	13,8	—	NW., still.	bewölkt.
»	Helder	337,8	—	13,6	—	NNW., mässig.	—
»	Hörnesand	335,1	—	6,7	—	NO., lebhaft.	bedeckt, Regen.
»	Christiansd.	336,0	—	8,4	—	NNO., z. stark.	bewölkt.
»	Mandal	336,6	—	9,8	—	WNW., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre	336,9	—	12,8	—	SW., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg	338,7	—	12,8	—	W., lebhaft.	bedeckt.
»	St. Mathieu	339,8	—	13,6	—	NNW., schwach.	heiter.

[1]) Gestern Nachm. Regen. [2]) Gestern Abend und Nachts Regen. [3]) Gestern und in der Nacht Regen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 5. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	18	9	3	6	3	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	11
Roggen	2	2	6	2	10	—	2	6	3	Kartoffeln	1	—	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Hafer zu W.	1	6	11	1	18	2	1	12	7	Schweine-						
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fleisch	5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	8
Erbsen Metze	—	6	—	—	9	—	—	7	6	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	10
Linsen	—	7	—	—	10	—	—	8	6	Eier Mandel	5	—	5	—	5	—

Berlin, 5. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, fein bunt poln. 77 Thlr. bez., pr. August u. August-September 68¼—68 Thlr. bez., September-Oktober 69¼—69½ Thlr. bez., Oktober-November 69¼—68¾—¾ Thlr. bez., April-Mai 69—68—¼ Thlr. bez.

Roggen loco 54—56 Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August 54¾—½ bis 54—¼ Thlr. bez., August-September 54¾—54—¼ Thlr. bez., September-Oktober 54½—¾—54—¼ Thlr. bez., Oktober-November 53½—¾ bis 52¾—53½ Thlr. bez., November-Dezember 52½—¾—52—¼ Thlr. bez., April-Mai 51½—50¾—51 Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 31—37 Thlr., polnischer 31½—32 Thlr. ab Bahn bez., preuss. 32 Thlr., pr. August 31 Thlr. bez., September-Oktober 29¾ bis ¾ Thlr. bez., Oktober-November 28¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 94—98 Thlr.

Winterraps 95—100 Thlr.

Rüböl loco 12¾ Thlr., pr. August u. August-September 12¼ Thlr., September-Oktober 12½—¾ Thlr. bez., Oktober-November 12¾ Thlr., November-Dezember 12¾ Thlr.

Petroleum loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. bez., Oktober-November 7$\frac{7}{12}$ Thlr., November-Dezember 7¾ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16$\frac{23}{24}$—¾ Thlr. bez., ab Speicher 16¾ Thlr. bez., pr. August u. August-September 16½—$\frac{5}{12}$—½—¾ Thlr. bez., September-Oktober 16$\frac{7}{12}$—⅔—¼—$\frac{1}{12}$ Thlr. bez., Oktober-November 16¾ bis 16 Thlr. bez. u. G., November-Dezember 15$\frac{23}{24}$—¾ Thlr. bez., April-Mai 16½—⅓—¾ Thlr. bez.

Weizen loco etwas höher bezahlt, Termine höher eröffnend, schliessen ruhiger. Roggen loco zu festen Preisen einiger Handel. Termine in Folge fester auswärtiger Berichte, so wie des öfteren Regens, höher eröffnend, schliesst durch Realisationsverkäufe wieder matter, immerhin circa ¼ Thlr. höher, als gestern. Gekünd. 150,000 Ctr. Hafer loco in feiner Waare gefragt, Termine höher. Rüböl ¼ Thlr. besser bezahlt, schliesst ruhiger. Spiritus bei lebhafter Frage höher bezahlt, konnte sich durch Kündigungen gedrückt für laufenden Monat nicht voll behaupten. Gek. 240,000 Qrt.

Berlin, 4. August. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 65—77 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 67¼ à 67¾ bez., August-September 67¼ à 67¾ bez., September-Oktober 68¾ à 69 bez., Oktober-November 68½ à 68 à 68½ bez. u. G., April-Mai 1870 68 bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspr. 67½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 53—55 bez., galiz. 50 bez., pr. diesen Monat 54 à 54½ bez., September-Oktober 53¾ à 54 bez., Oktober-November 52¾ à 53¼ bez., November-Dezember 51¾ à 52 bez., April-Mai 1870 50½ à 50¾ bez. Gek. 15,000 Ctr. Kündigungspr. 54¼ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—37 Thlr. nach Qualität, 31½ bis 36½ bez., pr. diesen Monat 30½ à 30¾ bez., August-September 30 Br., 29½ G., September-Oktober 29 à 29½ bez., Oktober-November 28¾ bez., April-Mai 29 à 29¾ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 54—58 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 25 Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 23 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 21 Sgr. à 3 Thlr. 22½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 19 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 17 Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 bez., Kleinigkeiten 12 1/12 bez., pr. diesen Monat 12 G., August-September 12 G., September-Oktober 12 bez. u. G., Oktober-November 12 5/12 bez., November-Dezember 12 1/12 à 12¼ bez., Dezember-Januar 12 1/12 à 12¼ bez., Januar-Februar 1870 12¾ bez., April-Mai 12¾ Br. Gek. 500 Ctr. Kündigungspr. 12 Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr. inkl. Fass bez.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ Thlr., September-Oktober 7¾ bez., Oktober-November 7¾ à 7 11/12 à 7¾ bez., November-Dezember 7¾ bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16¾ à 16½ à 16¾ bez. u. G., 16½ Br., August-September 16¾ à 16½ à 16¾ bez. u. G., 16½ Br., September-Oktober 16½ à 16¾ bez. u. Br., 16 5/12 G., Oktober-November 15¾ à 15 11/12 bez. u. Br., 15¾ G., November-Dezember 15¾ à 15¾ bez., Br. u. G., September allein 16½ à 16 5/12 bez., Januar-Februar 1870 15½ à 15¾ bez., Februar-März 15½ à 15¾ bez., März-April 15½ à 15¾ bez., April-Mai 15 11/12 à 16¾ bez. Gek. 320,000 Qrt. Kündigungspr. 16¾ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 16 11/12 bez., ab Speicher 16¾ à 16 11/12 bez.

Weizenmehl No. 0 4¾ à 4½, No. 0 u. 1 4½ à 4. Roggenmehl No. 0 4 1/12 à 3¾, No. 0 u. 1 3¾ à 3 5/12 pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 4. August. (Westpr. Ztg.) Für Weizen war unser Markt heute etwas lebhafter und sind bis Schluss der Börse 300 Lasten umgesetzt. Die dafür bezahlten Preise waren ziemlich die gestrigen. Bezahlt ist bunt 125—126pfd., 128-, 130-, 130—131pfd. 530, 535, 540, 545 Fl., hellbunt 131pfd., 132pfd. 550, 560, 565 Fl., hochbunt 131- bis 132pfd. 570 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen matter bei einem Umsatz von 10 Lasten: frisch 118, 122pfd. 411, 419 Fl., 123pfd. 420 Fl. per 4910 Pfd. Gerste 109pfd. 303 Fl. per 4320 Pfd. — Rübsen unverändert — 105—111½ Sgr. per 72 Pfd. — Raps bis 113½ Sgr. pr. 72 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 5. August, 1 Uhr 40 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 64—76, August 74¾ G., September-Oktober 74—73¾ bez., Frühjahr 72½—¾ bez. Roggen 52—57, August 54½ bez., September-Oktober 54 bez., Oktober-November 52½ bez., Frühjahr 50¾ bez. Rüböl loco 12¾ Br., August-September 11 11/12 Br., September-Oktober 11 11/12 bez. Spiritus loco 17½ bez., August-September 16¾ bez., September-Oktober 16½ Gld.

Posen, 4. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 48¾, August-September 48, September-Oktober 47 11/12, Herbst 47 11/12, Oktober-November 46½, November-Dezember 45½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 6000 Quart, pr. August 16 1/12, September 15½, Oktober 15 1/12, November 14½, Dezember 1869 14½, Januar 1870 —.

Breslau, 5. August, Nachmittags 2 Uhr — Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16½ Br., ¼ G. Weizen, weisser 73—86 Sgr., gelber 73—82 Sgr. Roggen alter 58 bis 60 Sgr., neuer 56—63. Gerste 45—52 Sgr. Hafer 38—42 Sgr.

Magdeburg, 4. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 62—65 Thlr. Roggen 53—57 Thlr. Gerste 44—50 Thlr. Hafer 37—39½ Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare gut behauptet, Termine still, aber sehr fest. November-Mai 16¾ Thlr. offerirt. Loco ohne Fass 17½ Thlr. bez. u. G., August u. August-September 16¾ Thlr., September Oktober 16 11/12 à ¾ Thlr., Oktober-November 16¾ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Qrt. — Rübenspiritus fest und höher. Loco 16½ Thlr., pr. August 16½ Thlr.

Cöln, 4. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: trübe. Weizen animirter, hiesiger loco 6.20 à 7, fremder loco 6.7½, pr. November 6.18, pr. März 6.20½. Roggen besser, loco 5.22½, pr. November 5.15, pr. März 5.15. Rüböl fest, loco 13 3/10, pr. Oktober 13 3/20, pr. Mai 13 3/10. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21.

Hamburg, 4. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr fest. Weizen auf Termine höher, Roggen steigend. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 123 Bankothaler Br., 122 G., pr. August-September 123 Br., 122 G., pr. September-Oktober 123 Br., 122½ G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 96½ Br., 95½ G., pr. August-September 93 Br., 92 G., pr. September-Oktober 90 Br. u. G. Hafer fest. Rüböl ruhig, loco 25¾, pr. Oktober 25, pr. Mai 25½. Spiritus unverändert. Kaffee sehr stille. Zink leblos. Petroleum fest, loco 14½, pr. August 14, pr. August-Dezember 14½. — Trübes Wetter.

Bremen, 4 August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, höher gehalten, aber ruhig.

Amsterdam, 4. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen stille. Roggen loco höher, pr. Oktober 211, pr. März 203. Raps pr. Oktober 75½. Rüböl pr. Herbst 39½, pr. Mai 40½. — Wetter: schwül.

Antwerpen, 4. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen fest, aber geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 51¾, pr. September 52½, pr. Oktober 53½, pr. November-Dezember 54. Fest.

London, 4. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen sehr stetig, aber sehr beschränktes Geschäft, Preise gegen letzten Montag unverändert. Gerste ruhig, aber stetig. Hafer, Bohnen, Erbsen und Mehl ruhig. — Sehr schönes Wetter.

Glasgow, 4. August. (Wolff's Tel. Bur.) Roheisenmarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 51 Sh. 9 Pce.

Leith, 4. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 5120 Sack, Weizen 13,070, Gerste 875, Hafer 1406 Quarters. Weizen fester gehalten, Umsätze geringfügig. Gerste geschäftslos. Für Hafer und Bohnen bessere Frage. Erbsen eher theurer. Mehl zu letzten Preisen besser verkäuflich. — Schönes Wetter.

Liverpool, 4. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Sehr fest.

Liverpool (via Haag), 5. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Stimmung: unverändert.

Middling Orleans 13¾, middling Amerikanische 12¾, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10¾, middling fair Dhollerah 10½, good middling Dhollerah 9¾, fair Bengal 9, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam 13¾, Smyrna 10¾, Egyptische 13½, Oomra Aprilverschiffung 10¾ à 10 11/12, Scinde Juniverschiffung —.

Paris, 4. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 98.00, pr. September-Dezbr. 100.00, pr. Januar-April 101.00. Mehl pr. August 62.25, pr. September-Dezember 63.50, pr. November-Februar 63.00. Spiritus pr. August 63.50. — Wetter veränderlich.

Paris, 4. August, Abends 6 Uhr — Min. (Wolff's Tel. Bur.) Mehl pr. August 60.00, pr. September-Dezember 64.50, pr. November-Februar 64.25, Hausse. Spiritus pr. August 64.50, Hausse. Weizen in Folge höherer Preise in Lille 2 Frcs. höher.

New-York, 4. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33¾. Zucker —. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12¾. Schlesisches Zink 6¾ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 5. August. Die Börse war heut matter auf die ungünstigeren auswärtigen, namentlich pariser und wiener Notirungen und wurde zeitweilig sogar flau; die Course erfuhren mehrfache Schwankungen, schlossen aber doch sowohl für fremde Spekulationspapiere und für Eisenbahnen niedriger, zum Theil sogar viel niedriger als gestern. Eisenbahnen blieben auch stiller als sonst, das Geschäft war nur in Franzosen, Lombarden, Kredit und von Eisenbahnen in Cöln-Mindenern, Rheinischen, Bergisch-Märkischen wurde mehr gehandelt. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe blieben still bei meist unveränderten Coursen; ziemlich lebhaft war 4½proz. Anleihe. Auch die österreichischen und russischen Fonds waren matter. Russische Prioritäten waren zum Theil fest, zum Theil etwas nachgebend; österreichische Nordwestbahn 77½ Brief. — Der Schluss der Börse war fester. — Wechsel blieben in mässigem Verkehr, kurz London sehr begehrt. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 58¾ Brief.

Breslau, 5. August, Nachmittags 2 Uhr — Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82½—¾ bez. Freiburger Stammaktien 117 bez. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 188 Br.; Litt. B. — Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83¾ Br.; Litt. F., 4½proz. 89¾ Br., Litt. E., 74 Br.; do. Litt. G. 88¾ Br. Oderberger Stammaktien 113—112½—¾ bez. u. G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102¾ Br. Flau.

Frankfurt a. M., 4. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Matt. Nach Schluss der Börse schliesslich fester. Kreditaktien 295½, 1860er Loose 84½, Staatsbahn 402½, Lombarden 263, Galizier 252½, Amerikaner 88 7/16.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88¾. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95¾. Wiener Wechsel 95½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 68. Oesterreich. Nationalanlehen 57¾. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52¾. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88¾. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 724. Oesterreichische Kreditaktien 298½. Darmstädter Bankaktien 314½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 405. Ludwigshafen-Bexbach 162. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56. Bayerische Prämienanleihe 105¾. Neue Badische Prämienanleihe 103¾. Badische Loose 55¾. 1854er Loose 74. 1860er Loose 84½. 1864er Loose —. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 221. Russische Bodenkredit 81. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn 84. Oberhessische —. Lombarden 265. Neue Spanier 28¾.

Frankfurt a. M., 4. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Effektensocietät. Amerikaner 88 7/16, Kreditaktien 291, Staatsbahn 405½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 259¾, 1860er Loose 83¾, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —,

Türken —, Galizier 247½, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 5. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fester.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88½, do. —, österreichische Credit-Aktien 294½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 82$\frac{15}{16}$, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 259½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 395½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71½, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —, Bankantheile —.

Hamburg, 4. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr stille.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 127½. Oesterr. 1860er Loose 83½. Staatsbahn 853. Lombarden 563. Italienische Rente 55½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 133½. Rheinische Bahn 118½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 2½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wien, 4. August. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig Umsatz.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 314.50, Oesterreichisch-französische Staatsbahn 427.00, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Anglo-Austrian 402.75, Franco-Austrian 142.00, Galizier 266.25, Lombarden 278.40, Napoleonsd'or —, Pardubitzer —.

Wien, 4. August. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Anfangscourse.) Rente 63.15. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 757.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 72.50. Kreditaktien 312.20. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 425.00. Galizier 261.00. London 124.25. Hamburg 91.20. Paris 49.55. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 163.00. 1860er Loose 103.00. Lombard. Eisenbahn 273.80. 1864er Loose 124.20. Silberanleihe —. Napoleond'or 9.95½.

Wien, 4. August. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 63.00. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.00. Bankaktien 755.00. Nordbahn 233.00 National-Anlehen 72.35. Kreditaktien 311.50. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 421.00. Galizier 263.00. Czernowitzer 207.50. London 124.20. Hamburg 90.90. Paris 49.50. Frankfurt 103.30. Amsterdam 103.50. Böhmische Westbahn 230.50. Kredit-Loose 162.75. 1860er Loose 102.60. Lombardische Eisenbahn 274.20. 1864er Loose 123.60. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 398.00. Napoleonsd'or 9.92½. Dukaten 5.89½. Silber-Coupons 121.00. Pardubitzer —.

Wien, 4. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Abendbörse. (Schluss.) Kreditaktien 309.90, Staatsbahn —, 1860er Loose 102.50, 1864er Loose 123.30, Anglo-Austrian 394.00, Franco-Austrian 139.75, Galizier 261.00, Lombarden 272.70, Napoleons 9.92½.

Wien, 5. August. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau.

(Vorbörse.) Kreditaktien 304.60, Anglo-Austrian 389.00, Franco-Austrian 137.00, Galizier 260.00, Lombarden 268.80.

Wien, 5. August. (Wolffs Tel. Bur.) 2. Dep. Sehr flau.

(Vorbörse.) Kreditaktien 305.00, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn 416.00, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 390.50, Franco-Austrian 138.00, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 269.50, Pardubitzer —, Napoleons 9.93.

Amsterdam, 4. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich lebhaft.

5proz. Metalliques Lit. B. 63½. 5proz. Metall. 47½. 2½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 55½. Oesterreich. 1860er Loose 498. Oesterreich. 1864er Loose 119½. Silberanleihe 60½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 258. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 236½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 88½.

London, 4. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhiger.

Consols 92$\frac{13}{16}$. 1prozent. Spanier 28$\frac{5}{16}$. Italien. 5proz. Rente 55$\frac{11}{16}$. Lombarden 22$\frac{5}{16}$. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 88. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 44$\frac{3}{16}$. 8proz. rumänische Anleihe 91½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83$\frac{5}{8}$.

Paris, 4. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 72.80, Italien. Rente 56.45, Staatsbahn 847.50, Lombarden 561,25, Türken 44.75, Amerikaner —. Matt und unbelebt.

Paris, 4. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 72.80 — 72.85 — 72.65 — 72.70. Ital. 5proz. Rente 56.40. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oester. Staats-Eisenbahnaktien 840, sehr matt. Credit-mobilier-Aktien 210.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 560.00. Lombardische Prioritäten 244.50. Tabaksobligationen 433.75. Tabaksaktien 655.00. Mobilier espagnol —. Türken 44.10. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 94½.

New-York, 4. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36, niedrigste 35½.

Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 36, Bonds de 1882 125, Bonds de 1885 124, Bonds de 1904 115½, Illinois 141½, Eriebahn 28½.

Berlin, am 5. August.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Gold-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114 G	Imperialsp. Pf.	468bz
Gold-Kronen.	9 9½ G	Fremd. Bankn.	99½bz G
Louisd'or....	112bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger ..	99½ B
Sovereigns...	6 24½bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½bz	Oest. Bankn..	82½bz
Imperials.....	5 18bz	Russ. Bankn..	76½bz
Dollars	1 12½bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	88 G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 G
do. II. Em.	5	do.	83 B
do. III. Em.	5	do.	82½ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93½ B
do. II. Serie	4½	do.	92½bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½etwbz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½etwbz
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	87½etwbz G
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100etwbz G
Berlin-Anhalter	4	do.	89bz G
do.	4½	do.	— —
do. Lit. B....	4½	do.	91½bz
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½bz
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	86½ G
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 G
do. Lit. C...	4	do.	84bz
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ G
do. III. Serie	4	1/4 u10	80½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	92½bz G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½bz
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u.7.	88½bz G
do. Lit. G.	4½	do.	88½bz G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	93bz
do. II. Em.	5	do.	101½bz
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u.7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4u.10	80½bz
do. III. Em.	4½	do.	90 B
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	90½ G
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	67 B
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		89½bz
Magdeburg-Wittenberge .	4½	1/1 u.7.	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	94½bz
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½bz
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ B
Oberschl. Lit. A.........	4	do.	— —
do. Lit. B.........	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.........	4	do.	— —
do. Lit. D.........	4	do.	82½ G
do. Lit. E.........	3½	1/4u.10	73½ G
do. Lit. F.........	4½	do.	— —
do. Lit. G.........	4½	1/1 u.7.	86½etwbz G
Ostpreuss. Südbahn.......	5	do.	91½bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ B
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	89½ B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar...	4½	1/1.u.7.	90bz B
do. do. II. Em.	4½	do.	90bz B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	82 B
do. III. Ser.	4½	do.	88½ B
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½bz
Stargard-Posen	4	1/4u10	— —
do. II. Em.	4½	do.	89½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen

Stargard-Posen III. Em.	4½	1/4u10	89 B
Thüringer I. Ser......	4	1/1.u.7.	85bz
do. II. Ser.....	4½	do.	93½ B
Thüringer III. Ser......	4	1/1u.7.	84½bz B
do. IV. Ser......	4½	do.	93½ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	85½bz
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	84½bz
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	68½ G
do. II. Em.	5	do.	75½etwbz B
do. III. Em.	5	do.	73½bz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7	100½ B
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3.u.9.	291bz
do. neue	3	do.	289½ G
Kronprinz Rudolf-Bahn..	5	1/4.u10	77bz G
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1.u.7.	247½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	100½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ B
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ G
do. do. in Silber...	5		78bz G
Charkow-Asow	5	do.	80½bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81bz
Charkow-Krementschug .	5	do.	80½bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5.u11	80½ G
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	85½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	81½bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	81½bz
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8	81½bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87½ B
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	80½bz G
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82½ B
Schuia-Ivanovo	5	do.	80 G
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½bz
do. kleine.	5	do.	79½bz
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7	82½bz G

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	143⅛bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	142¾bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151⅛bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150⅝bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24⅛bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81 7/12 bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82⅜bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	81⅜bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	56 24bz	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅜ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅛bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅜bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅛ G	— —
Bremen	100 T. G.	8 Tage.	111⅜bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	98 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅜bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1857	4½	do.	93⅞bz
do. von 1859	4½	do.	93⅞bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅞ B
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1867	4½	do.	93⅞bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93¾bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞bz
do. von 1853	4	do.	83⅛bz
do. von 1862	4	do.	82¾bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82⅞bz B
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122⅞bz B
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56⅜ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅜bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92 G
do. do.	3½	do.	73⅛bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90bz
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅞bz
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71⅞bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	81⅞bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87⅛ B
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72⅛bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	83 B
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83bz G
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	82 G
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	72bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80⅜ B
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86 B
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86 B
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87 B
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85⅜ B
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85⅞ G
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88⅞ G
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	89 B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93⅞ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103⅞bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32⅛bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94⅞bz
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105⅜bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100⅜ G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49⅞etwbz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92⅛ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅜ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	88¾à9bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51⅛bz
do. National-Anl. ..	5	do.	58⅞bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅛ G
do. Silber-Rente ...	—	do.	59⅞bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅜ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83⅛à¼à⅛bz G
do. do. 1864	—	pr. Stück	68etwbz B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	56⅞bz G
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86⅛à¼bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	395à7½bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	70⅞bz B
Rumänier	8	do.	92bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7⅞bz B
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32⅛bz
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	86⅞etwbz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅞etwbz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91 G
do. Holl. „	5	do.	90 G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅛ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	136⅜bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9	136bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70⅛ B
do. 6. do.	5	do.	82bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91 G
do. do. Holl. „	5	do.	90 G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68⅜ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69⅞bz
do. do. kleine	4	do.	67⅞bz G
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71⅞bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58⅞bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅛ B
Türk. Anleihe 1865 .	5	do.	44à3⅞à4bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ...	—	1	4	1/1.	38⅛bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	109⅛bz
Berg.-Märk.	7⅞	8	4	do.	141bz
Berlin-Anhalt ..	13 1/15	13 1/15	4	1/1. u. 7.	188bz B
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74⅛ B
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91⅛bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	196⅛bz
Berlin-Stettiner .	8	8⅓	4	1/1. u. 7.	132⅛bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8⅓	4	1/1.	117⅜bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	103⅛bz
Brieg-Neisser ...	5 1/12	5⅛	4	1/1.	92⅞ B
Cöln-Mindener. .	8 11/12	8 1/12	4	do.	124⅛bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	100bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	67⅛bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89⅛bz G
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	65⅛bz G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64⅜bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	170bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	70⅛à⅛bz G
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	208⅝bz G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	88 G
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87⅞ B
Ndschl. Zweigb.	3⅓	4⅓	4	1/1.	93⅛ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93bz G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	188⅛bz G
do. Lit. B. ..	13⅓	15	3½	do.	171⅛ B
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅛bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1. u. 7.	64⅜bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93⅛bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	98⅛bz G
Rheinische	7⅓	7⅓	4	do.	117⅜bz
do. St.-Pr. ..	7⅓	7⅓	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81⅛bz
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	139⅞bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅛ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88bz G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113⅛bz
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	110⅞bz
do. do.	5	7	5	do.	111bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 47/100	6	4	1/1. u. 7.	103bz
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	93⅛bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	105⅛bz
Löbau-Zittau ...	⅓	2	4	do.	55⅛bz B
Ludwigsh.-Bexb	9 4/5	11 1/5	4	do.	163⅛ B
Mainz-Ldwgsh. .	8⅓	9	4	do.	140⅝bz
Mecklenburger. .	2⅓	2¼	4	1/1.	73⅜bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8⅓	10⅓	5	1/1. u. 7.	226à7½bz G
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	101à⅛bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6 4/5	5	1/5 u 11.	148à9⅛bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61⅛ B
Wsch. Lds. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	91bz G
do. Wien.	8⅓	6⅓	5	1/1.	57⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—			— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	119 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		121⅛bz
do. Kassen-V.	9 1/5	9⅛	4	1/1.	161⅛ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	130⅛ B
do. do. neue					124 B
do. do. 40%					124 B
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	83⅛ G
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	115etwbz B
Bremer	5⅛	5⅛	4	do.	112 G
Coburg. Kredit. .	4	5⅛	4	do.	90 B
Danz. Privat-B.	5⅛	5⅛	4	do.	103⅛ G
Darmstädter ...	6⅓	8	4	1/1 u. 7.	124bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97⅛ G
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	7 B
do. Gas	11	11⅓	5	1/1.	163⅛ G
do. Landes-B.	5⅛	4	4	do.	89 B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	136⅛bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106⅛ G
Eisenbahnbed. ..	12½	11⅓	5	do.	136⅛bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	103bz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100⅛ B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22⅛ B
Geraer	5⅛	4⅛	4	1/1 u. 7.	93⅞etwbz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108⅛ G
Gothaer Zettel .	5⅛	5⅛	4	1/1.	93⅝bz
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	100 B
Hannöversche ..	4	4 3/5	4	do.	91⅛bz B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	108⅛bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 B
Hyp. (Hübner) .	10	9 3/5	4	2/1.	104⅛ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅛ G
do. A. I. Preuss.	4⅛	5⅛	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105⅛ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	116⅛bz
Luxemb. do.	7 1/5	10	4	1/1.	123 G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	835bz
Magdeb. Privat.	4	4 3/5	4	do.	86⅛bz G
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	117⅞bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44bz G
Moldauer Bank .	5	4	4	do.	23⅛ B
do. volle					75 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94⅛ B
Norddeutsche ..	7⅓	8 3/10	4	1/1.	133bz G
Oesterr. Kredit.	7⅞	13	5	do.	124⅛à⅛à5⅛b
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 G
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	172bz
do. do. B.	-				265 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6 3/10	6 1/10	4	1/1.	101⅛ G
Preussische B. ..	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	139bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4⅛	5	4	1/1.	85⅛etwbz
Rostocker	6 1/12	6⅓	4	1/1 u. 7.	116⅛ B
Sächsische	7 7/10	7⅞	4		117⅛et. bz G
Schles. B.-V. ..	7⅓	8	4	1/1.	122⅛et. bz B
Schles. Bergb.-G.	4⅛	6	5	do.	95bz
do. Stamm-Pr.	4⅛	6	4½	do.	94bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78 G
Vereinsb. Hbg. .	8⅛	9 11/15	4	1/1.	114bz G
B. Wasserwerke	—	9	—		14⅛ B
Weimarische ...	4⅓	4⅛	4	1/1 u. 7.	86⅛bz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Der Büchsenmacher Friedrich Oscar Heinicke, geboren den 29. Mai 1846 zu Herzberg, evangelisch, noch nicht Soldat, im Jahre 1868 zu Spandau wohnhaft, ist durch Erkenntniß vom 28. Oktober 1867 wegen versuchten schweren Diebstahls zu 6 Monaten Gefängniß rechtskräftig verurtheilt worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können, weil er nicht aufzufinden ist. Wir ersuchen, den 2c. Heinicke im Betretungsfalle festzunehmen und die Strafe zu vollstrecken. Berlin, den 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. (Kriminal-) Abtheilung.

Der am 25. Juni bezügl. 7. Juli d. J. gegen Michael Wald von Lengers erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgezogen.

Rotenburg, am 31. Juli 1869. Der Staatsanwalt.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 5137 des Firmenregisters eingetragene Firma

Theodor Dittrich,

Inhaber Kaufmann Friedrich Moritz Theodor Dittrich, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Unter Nr. 59 des Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung

Gebr. Hechinger jr.,

und als deren Inhaber die Kaufleute Gabriel und Martin Hechinger und Alexander Meyerson vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Daniel Meyerson zu Berlin ist am 3. August 1869 als Handelsgesellschafter in das Handelsgeschäft eingetreten.

Die unter Nr. 2537 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft, Firma:

Leßmann & Stern,

ist durch gegenseitige Uebereinkunft der bisherigen Gesellschafter, Kaufleute Eduard Carl Rudolph Leßmann und Joseph Hugo Stern, aufgelöst.

Die Handelsgesellschaft ist zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

J. Schaper & Comp.

(Pianoforte-Fabrik, jetziges Geschäftslokal: Alte Jakobsstraße Nr. 108) am 1. Mai 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Pianoforte-Fabrikanten

1) Ernst Ferdinand Heinrich Friedrich Schaper,
2) Karl August Hermann Heinz,
3) Jasper Stüben,

sämmtlich zu Berlin.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Pianoforte-Fabrikant Ernst Ferdinand Heinrich Friedrich Schaper berechtigt.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2659 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die dem Joseph Groß zu Berlin für die hiesige Handlung, Firma:

Gustav Wiebenbrauk,

ertheilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 984 im Prokurenregister gelöscht.

Der Kaufmann Simon Deutsch zu Berlin hat für seine hierselbst unter der Firma:

S. Deutsch

bestehende, unter Nr. 27 des Firmenregisters eingetragene Handlung seinem Sohne Hugo Adolf Deutsch zu Berlin Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1444 des Prokurenregisters eingetragen.

Unter Nr. 1069 unseres Prokurenregisters ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen worden:

Die dem Ludwig Max Goldberger und Otto Groener für die Handlung J. T. Goldberger ertheilte Kollektiv-Prokura bleibt auch nach Aenderung des Prinzipals in Kraft.

Berlin, den 3. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Inscribatur im Firmenregister:

Nr. 163 Kaufmann Noah Wolff — Tapiau — Noah Wolff.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 16. Juli am 17. Juli 1869.

Wehlau, den 16. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 2. August 1869 ist am 3. August 1869

1) die in Danzig bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Heinrich Johannes Döllner ebendaselbst unter der Firma

Joh. Döllner

in das diesseitige Handels- (Firmen-) Register (unter Nr. 789);

2) in das Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 117 eingetragen worden, daß der Kaufmann Heinrich Johannes Döllner zu Danzig für die Dauer der Ehe mit Marie Auguste Leopoldine, geb. Hundt, durch gerichtlichen Vertrag vom 24. Oktober 1867 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat mit der Bestimmung, daß das gesammte Vermögen der Braut die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 3. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

v. Grodded.

In unser Gesellschaftsregister ist eingetragen:

1) Nummer 11.
2) Firma: C. F. Hintz et Comp.
3) Sitz der Gesellschaft:
   Anklam.
4) Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
   Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen.
   Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft.
   Die Gesellschafter sind:
   1) der Rentier, jetzt Kaufmann Carl Friedrich Hintz zu Anklam,
   2) der Kaufmann Hermann Goldfeder zu Berlin.

Der Kaufmann Carl Friedrich Hintz ist persönlich haftender Gesellschafter und hat allein die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Der Kaufmann Hermann Goldfeder ist Kommanditist und seine Vermögenseinlage beträgt (100 Thlr.) Einhundert Thaler; eingetragen zufolge Verfügung vom 28. Juli 1869, am 29. Juli 1869.

Anklam, den 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

In unser Genossenschaftsregister ist eingetragen:

ad Nr. 1 heißt die Firma vollständig:

Vorschußkasse zu Pyritz eingetragene Genossenschaft.

Nachträglich berichtigt zufolge Verfügung vom 24. Juli am 26. Juli 1869.

Pyritz, 26. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft ist unter Nr. 206 die von dem Kaufmann Leon v. Bielinski zu Posen — Inhaber der Firma Loga & Bielinski daselbst — für seine Ehe mit Anna v. Grabowska durch Vertrag vom 26. Juli 1869 ausgeschlossene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes zufolge Verfügung vom 31. Juli d. J. heute eingetragen.

Posen, den 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 181 die Firma

E. Goliberfuch

zu Brieg und als deren Inhaber der Kaufmann Emil Goliberfuch daselbst heute eingetragen worden.

Brieg, den 27. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Königliches Kreisgericht, Ferien-Abtheilung, zu Gleiwitz.

Im Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist bei der Firma des Kaufmanns Isaac Boehm zu Neudorf bei Gleiwitz unter Nr. 260 folgender Vermerk eingetragen:

Die Firma ist erloschen. Eingetragen zufolge Verfügung vom 28. Juli 1869 am 29. desselben Monats.

In unser Handels-Gesellschaftsregister ist unter Nr. 97 die Gesellschaft:

Gebrüder Putzler zu Penzig

unter folgenden Rechtsverhältnissen

1) die Gesellschafter sind:
   a) der Glasfabrikant Edmund Putzler zu Penzig,
   b) der Faktor Oskar Putzler zu Marschallshagen,
2) die Gesellschaft hat am 1. Juli d. J. begonnen,
3) die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur dem Glasfabrikanten Edmund Putzler zu,

zufolge Verfügung vom 31. Juli am 1. August 1869 eingetragen worden.

Görlitz, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 31 die von den Kaufleuten Otto Keferstein, Paul Lehmann, Wilhelm Rockler, Herrmann Wiggert und dem Zimmermeister Otto Lorenz, sämmtlich zu Greiffenberg, am 1. Juni 1869 zu Greiffenberg in Schl. unter der Firma »Greiffenberger Appreturanstalt« errichtete offene Handelsgesellschaft

eingetragen und dabei vermerkt worden, daß zur Vertretung der Gesellschaft nur die Kaufleute Otto Keferstein und Wilhelm Roeßler, und zwar nur in Gemeinschaft, berechtigt sind.

Ferner ist in unser Prokurenregister unter Nr. 11 die für die eben genannte Handelsgesellschaft dem Kaufmann Herrmann Wiggert und dem Kaufmann Paul Lehmann zu Greiffenberg ertheilte Kollektivprokura eingetragen worden.

Die Eintragungen sind zufolge Verfügung vom 27. d. M. heute erfolgt.

Löwenberg, den 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 3. August cr. an demselben Tage eingetragen worden:

unter Nr. 370

der Materialwaarenhändler Wilhelm Brandt aus Atzendorf, als Inhaber der Firma »W. Brandt« daselbst.

Calbe a. S., den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

In unser Gesellschaftsregister ist sub Nr. 5 zur Firma:

»Zuckerfabrik zu Schwittersdorf«

zufolge Verfügung vom 20 Juli 1869 am 22. desselben Monats folgender Vermerk eingetragen:

Der Gutsbesitzer Friedrich Otto zu Naundorf ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und an seine Stelle der Rittergutsbesitzer Julius Lüdicke zu Solleben als Gesellschafter eingetreten.

Der Gutsbesitzer Friedrich Barth zu Hedersleben ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und an seine Stelle der Gutsbesitzer Gustav Barth zu Hedersleben als Gesellschafter eingetreten.

Die Befugniß, die Gesellschaft vom 1. August 1869 bis einschließlich 31. Juli 1870 zu vertreten steht

dem Gutsbesitzer Ludwig Rette zu Beesenstedt,
dem Gutsbesitzer Carl Reußner zu Rottelsdorf,
dem Gutsbesitzer Adalbert Prinz zu Schwittersdorf,
dem Gutsbesitzer Carl Florstedt zu Hedersleben und
dem Gutsbesitzer Carl Herbst zu Dederstedt

als gewählten Vorstehern dergestalt zu, daß jeder Einzelne von ihnen durch die von ihm abgeschlossenen Geschäfte die Gesellschaft verbindet.

Eisleben, den 24. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Genossenschaftsregister ist Vol. I. Fol. 1 Col. 4, betreffend die Rechtsverhältnisse des Konsumvereins, eingetragener Genossenschaft zu Sömmerda eingetragen, daß der Fabrikarbeiter Heinrich Friedrich Ferdinand Leidholz aus dem Vorstande ausgetreten und an seine Stelle zum Vorstandsmitgliede und Stellvertreter des Direktors der Fabrikarbeiter Johann Karl Theodor Hoffmann in Sömmerda gewählt worden ist.

Erfurt, den 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der Firma Versicherungsgesellschaft Thuringia sub Nr. 50. Vol. I. Fol. 58. Col. 4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft heute eingetragen:

Direktor der Versicherungsgesellschaft Thuringia ist Carl Grose, Stellvertreter desselben sind Julius August Günther, Julius Thieme und Carl von Waldow, sämmtlich in Erfurt.

Präsident des Verwaltungsraths ist der Banquier Hermann Stürcke, Vizepräsident der Kaufmann Karl Gustav Moßdorf in Erfurt.

Dasjenige Mitglied des engern Ausschusses, dem die Kontrasignatur der vom Direktor ausgehenden Akte und Erklärungen obliegt, ist der Kaufmann Ferdinand Morgenroth zu Erfurt.

Erfurt, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das bei uns geführte Firmenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage bei Nr. 207 Nachstehendes eingetragen worden:

»Die Firma Heinrich Christoph Ahrens zu Oschersleben ist erloschen.«

Halberstadt, den 26. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das bei uns geführte Firmenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage sub Nr. 343 Nachstehendes eingetragen worden:

Spalte 2: Bezeichnung des Firmen-Inhabers der Kaufmann Wilhelm Heinrich zu Oschersleben,

Spalte 3: Ort der Niederlassung: Oschersleben,

Spalte 4: Bezeichnung der Firma: »H. C. Ahrens Nachfolger.«

Halberstadt, den 26. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 472 Folgendes vermerkt:

Bezeichnung des Firmeninhabers:

der Kaufmann Albert Friedlaender in Halle a. S.

Ort der Niederlassung:

Halle a. S

Bezeichnung der Firma:

Albert Friedlaender.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 27. Juli 1869 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.

Die in unserm Firmenregister sub Nr. 327 eingetragene Firma:

C. W. Sander,

ist daselbst zufolge Verfügung vom 22. Juli 1869 am selbigen Tage gelöscht.

Das im Handelsregister des unterzeichneten Amtsgerichts sub fol. 41 unter der Firma H. B. Witten zu Vinnen eingetragene Geschäft des Branntweinbrenners Hermann Bernhard Witten zu Vinnen, ist auf den Johann Heinrich Witten, geborenen Burk, zu Vinnen übertragen, welcher die Firma J. H. Witten angenommen hat und ist die frühere Firma erloschen.

Haselünne, den 3. August 1869.

Herzoglich Arenbergsches Amtsgericht.

In das Handelsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen:

Folium 47 die Firma J. H. Witten.

Ort der Niederlassung: Vinnen.

Firmeninhaber: Johann Heinrich Witten, geborener Burk, zu Vinnen, Branntweinbrenner.

Das Geschäft ist von Herm. Bernhard Witten zu Vinnen erworben und die Firma J. H. Witten angenommen. (cf. Fol. 41.)

Haselünne, den 3. August 1869.

Herzoglich Arenbergsches Amtsgericht.

Nr. 225. Firma: Friedrich Ludewig.

Das Geschäft und Firma Friedrich Ludewig dahier, ist mit Aktiven und Passiven von dem bisherigen Inhaber Kaufmann Friedrich Ludewig seit dem 1. Juli d. J auf die Kaufleute Hermann Ludewig und Rudolph Ludewig dahier übergegangen, laut Anzeige vom 16/27. Juli c.

Eingetragen Cassel, am 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I Abtheilung.

Schultheis.

Die Ehefrau Kaufmann und Fabrikant Friedrich Turck, Anna Maria, geb. Hobage zu Lüdenscheid, ist als Prokuristin des zu Lüdenscheid unter der Firma Friedr. Turck bestehenden, unter Nr. 51 des Firmenregisters für den Kaufmann und Fabrikanten Friedrich Turck zu Lüdenscheid eingetragenen Geschäfts bestellt Dies ist heute unter Nr. 121 des Prokurenregisters eingetragen.

Sodann ist heute unter Nr. 100 des Prokurenregisters, woselbst der Friedrich Wilhelm Turck zu Lüdenscheid als Prokurist des vorgedachten Geschäfts vermerkt steht, notirt:

Die Prokura ist erloschen.

Lüdenscheid, 29. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann J. H. Schlichter hierselbst, als Inhaber der Firma G. A. Schlichter, Nr. 65 unseres Firmenregisters, hat seinen Sohn, den Handlungsgehülfen Julius Schlichter hierselbst, zum Prokuristen dieser Firma bestellt und ist diese Prokura sub Nr 59 unseres Prokurenregisters zufolge Verfügung vom 2. August 1869 heute eingetragen.

Münster, den 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

Auf Anmeldung, daß der zu Cöln wohnende Kaufmann Anton Bain in sein daselbst unter der Firma:

»A. Bain«

bestehendes Handelsgeschäft am 1. August d. J. den Kaufmann Julius Monney, in Cöln wohnend, als Gesellschafter aufgenommen habe, ist diese Gesellschaft, wofür die Firma:

»A. Bain & Cie.«

angenommen worden, und welche zu vertreten jeder der beiden Gesellschafter die Befugniß hat, heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 967 eingetragen, und die unter Nr. 1707 des Firmenregisters eingetragene Firma: »A. Bain« gelöscht worden.

Cöln, den 2. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1865 eingetragen worden der in Cöln wohnende Kaufmann Hermann Vollmar, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:

»Herm. Vollmar.«

Cöln, den 3. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2707] **Konkurs-Eröffnung**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns August Westphal zu Roessel ist am 2. August 1869, Vormittags 12 Uhr, der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. Juli 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kreisgerichts-Sekretär v. Schmidt, zu Roessel wohnhaft, bestellt

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 9. August 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 3, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Lilienthal, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Ver-

walters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 16. August 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 2. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

am 29. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 3, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte v. Obernitz und Stöckel hier, Löffke, Justiz-Rath Erler in Rastenburg und Riedt in Bischofsburg zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Roessel, den 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2721] Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Moritz Bredig zu Gr. Glogau ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin

auf den 24. August cr., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1., vor dem Kommissarius Herrn Kreisgerichts-Rath von Gumpert anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen und daß die Handelsbücher, die Bilanz nebst dem Inventar und der von dem Verwalter über die Natur und den Charakter des Konkurses erstattete schriftliche Bericht im Gerichtslokale zur Einsicht offen liegen.

Glogau, den 29. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses.

[1974] Subhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das der Frau Dr. Lina Auerbach, geb. Kochmann, gehörige, im Hypothekenbuche von Deutsch-Rixdorf, Teltower Kreises, Band VI., Nr. 254, Blatt 257 verzeichnete, am Wege „unter den Akazien“ belegene Grundstück, gerichtlich geschätzt auf 8062 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., soll

den 15. Dezember 1869, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmerstr. 25, im Wege der Resubhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Bureau V. einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Berlin, den 25. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. I. (Civil-)Abtheilung.

[622] Edictal-Citation.

Die verehelichte Inwohner Standke, Bertha geb. Herberg zu Conradswaldau, hat wegen gesundheitsgefährlicher Mißhandlungen gegen ihren Ehemann, Eduard Standke, auf Ehescheidung geklagt. Der Beklagte, welcher im Juni 1867 seinen bisherigen Wohnort Conradswaldau verlassen und seinen bekannten letzten Aufenthalt im September v. J. zu Groß-Möringen in der Altmark gehabt haben soll, wird zur Klagebeantwortung auf Sonnabend

den 4. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesige Gerichtsstelle vor den Herrn Kreisrichter Velitz unter der Eröffnung vorgeladen, daß bei seinem Nichterscheinen mit der Beweisesaufnahme vorgegangen und demnächst erkannt werden wird.

Trebnitz, den 16. Februar 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2706] Edictalladung.

Laut Ingrossur vom 16. April 1818, cfr. Hypothekenbuch für die Stadt Münden Vol. IV., Pag. 215, hat der weil. hiesige Stadtphysikus Dr. med. Carl Fischer, wegen einer für den Kaufmann Johann August Coß und den Essigbrauer Georg Ludwig Eggena hieselbst übernommenen Bürgschaft, bis zu der Summe von 700 Thaler in Gold, Hypothek bestellt und zwar Generalhypothek an seinem gesammten Vermögen, Spezialhypothek an seinem hierselbst sub Nr. 229 belegenen Wohnhause mit Zubehör.

Die Erben des Hypothekbestellers haben dahier angezeigt und eidlich erhärtet, daß die Verpflichtung, für welche die q. Hypothek bestellt sei, längst für erloschen zu halten, daß ihnen Niemand bekannt sei, dem ein Anspruch auf solche zustehe, dieses aber auf andere Weise, angewandter Bemühung ungeachtet nicht nachgewiesen werden könne.

Demgemäß werden auf den weiter gestellten Antrag der Fischerschen Erben alle Diejenigen, welche aus der oben erwähnten Hypothek Rechte und Ansprüche irgend einer Art herzuleiten vermögen, aufgefordert, solche so gewiß in dem zu diesem Zwecke auf

Freitag, den 1. Oktober d. J.,
Morgens 10 Uhr,

in das hiesige Gerichtshaus anberaumten Termine anzumelden, als widrigenfalls die bestellten Hypotheken für vollständig erloschen erklärt werden sollen.

Münden, den 26. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht I.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2727] Königsberger Privatbank.

Monats-Uebersicht
pro Juli 1869.

Activa:

Kassenbestände:				
klingend preuß. Courant	Thlr.	388,500		
Noten der preuß. Bank und deren Assignationen	»	26,060		
Noten inländischer Privatbanken	»	—		
			Thlr.	364,550
Wechselbestände			»	1,055,220
Lombardbestände			»	869,950
Effekten in preußischen Staatspapieren			»	41,500
Grundstück, verschiedene Forderungen und Aktiva			»	37,510

Passiva:

Aktien-Kapital	Thlr.	1,000,000
Noten im Umlauf	»	974,350
Verzinsliche Deposita mit 2monatlicher Kündigung	»	198,200
Guthaben von Korrespondenten u. s. w.	»	1005
Reserve-Fonds	»	147,924

Königsberg, den 31. Juli 1869.

Direktion der Königsberger Privatbank.

Ahrens. Becker.

[2728] Monats-Uebersicht

der

Hannoverschen Bank

pro Juli 1869.

Activa.

1) Kassen-Vorrath			Thlr.	899,481
a) Geprägtes Geld	Thlr.	801,774		
b) Hannoversche Stadtscheine, Noten der Preußischen Bank rc.	»	97,707		
2) Wechsel-Bestände			»	3,154,365
3) Ausgeliehene Kapitalien gegen Unterpfand			»	1,041,379
4) Debitoren in laufenden Rechnungen gegen Sicherheiten und Diverse			»	4,138,381

Passiva.

1) Eingezogenes Aktien-Kapital	Thlr.	5,420,000
2) Banknoten im Umlauf	»	2,350,010
3) Depositen-Kapitalien zur Verzinsung	»	377,237
4) Kreditoren in laufenden Rechnungen und Diverse	»	1,086,352

Hannover, den 31. Juli 1869.

Die Direktion.

Neumann. Wertheimer.

[2715] Bericht

über das Geschäft der North British and Mercantile Versicherungsgesellschaft im Königreiche Preußen pro 1868.

A. Feuer-Branche.

Prämieneinnahme — Versicherungskapital Thlr. 97,953,803	Thlr.	214,946.	10.	6.
Antheil der Rückversicherungs-Gesellschaft an den Brandschäden	»	37,673.	6.	2.
	Thlr.	252,619.	16.	8.
Bezahlte Brandschäden inkl. Regulirungskosten	Thlr.	185,191.	17	11.
Prämien für Rückversich. abzügl. Provision	»	36,109.	15	9.
	Thlr.	221,301.	3.	8.
Brandschaden-Reserve pro 1869	Thlr.	21,164.	23.	—.

B. Lebens-Branche.

Prämieneinnahme abzüglich Storni	Thlr.	6973.	2.	3.
Entschädigungen waren nicht zu leisten	»	—.	—.	—.
Rückgekaufte Policen	»	814.	26.	—.
Reserve pro 1869 für angemeldete Schäden	»	200.	—.	—.

NB. am 31. Dezember 1868 waren in Kraft 136 Policen mit Thlr. 185,586 Versicherungskapital.

Berlin, den 3. August 1869.

Die Generalbevollmächtigten der North British and Mercantile Insurance Company.

A. v. d. Schulenburg. Otto Hoffmann.

[2718]

Bilanz.

Debitores.

Hauptbuch-Fol.				
110	1 Buchschuldner	56	7	5
113	Haus-Utensilien-Conto	14	8	—
114	Cautions-Effekten-Conto	1,500	—	—
115	Utensilien-Conto	272	25	3
116	Requisiten-Conto	572	16	8
117	1 Buchschuldner	8,517	26	5
118	Cassa-Conto	378	1	9
119	Haus-Conto	35,039	—	—
120	1 Buchschuldner	17,545	4	5
122	Staats- und Werthpapier-Conto	125,812	22	6
123	Conto der Ausleihung auf Faustpfand	3,258	9	6
124	Conto der Ausleihung auf Hypothek	1,384,314	13	8
127	AgentenConto	288	22	1
		1,577,500	8	6

Creditores.

Hauptbuch-Fol.							
105	Cautions-Conto				1,500	—	—
106	Depositen-Conto:						
	Abfertigungs-Conto	7,325	11	5			
	Jahresrenten-Conto	39,310	27	5			
	Coursdifferenz-Reserve-Conto	2,504	10	4	49,140	19	4
109	Centralfond-Conto:						
	Rentenkapital-Conti	1,175,338	20	1			
	Erbklassen-Conti	110,918	13	3			
	Erbkapitalvertheilungs-Conto	1,551	2	8			
	Leibrentenfond-Conto	[illegible]	10	6			
	Conto klein. Rechnungs-Werthe	37	18	2			
	Reservefond-Conto	129,922	5	7			
	Ueberschuß-Conto	16,992	8	5	1,526,859	19	2
					1,577,500	8	6

Dresden, am 31. Dezember 1868.

Das Direktorium der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Frhr. **von Weißenbach. Hugo Häpe. Fr. A. von Mensch. Albert Kunze. Dr. Pilling. Franz Netcke.**

Nachdem der Rechnungsabschluß der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt auf das Jahr 1868, nach den vom Direktorium dem Ausschusse mitgetheilten Hauptextrakten, in Gemäßheit von §. 121 der Statuten sowohl in sich und materiell, als auch im Vergleich zu den Büchern selbst, geprüft und examinirt worden ist, so wird nach §. 123 der Statuten die Justification auf das Jahr 1868 hiermit ertheilt.

Dresden, den 29. Juni 1869.

Der Ausschuß der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

(L. S.) **Carl Julius Sperber.**

Indem wir obenstehende Bilanz der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir dabei, daß im Jahre 1868 im Ganzen 34,736 Thlr. eingezahlt wurden, wovon auf Preußen 749 Thlr. Einzahlung kommen. Nach Berücksichtigung der wegen Todesfalls geschehenen Auszahlungen besteht nunmehr das gesammte eingelegte Kapital aus 1,338,452 Thlrn., wovon auf Preußen 19,345 Thlr. kommen.

Berlin, den 2. August 1869.

J. F. Poppe u. Sohn, Haupt-Agentur der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ꝛc.

[2720]

Verkaufs-Anzeige

eines Gutes in West-Galizien.

Dasselbe liegt 5 Meilen südlich von der Eisenbahnstation Przemysl oder Rzeszow, 1 Meile von der Poststraße und ¾ Meile von dem flößbaren Flusse Sau entfernt, unweit der bereits konzessionirten Przemysl-Kaschauer Eisenbahn.

Es umfaßt nebst soliden Wirthschaftsgebäuden 1379 Joch Area à 1600 □Klafter, davon circa 1000 Joch Wald (Fichten- und Tannen-Hochwald, eingeschränkt mit Buchen, Erlen und Lärchen), Aecker, fruchtbare Wiesen und Hutweiden, üppig und bewässerungsfähig. — Hinreichende Wasserkraft für Brennerei, Stärke-Erzeugung, Brettsäge, Mahlmühle, guter Baustein, Lehm, Sand, Schiefer, Kiesel, Braunkohlen-Adern, Naphta-Quellen in nächster Nähe. — Propination gegen 300 Thlr. jährlich verpachtet. Tagelohn nur 15 bis 20 Kr. (circa 3 Silbergroschen). — Preis 34,000 Thlr. preußisch Courant.

Nähere Auskunft ertheilt Graf **August Starzenski** in Dombrówka, Post Dynow.

[2586]

Das im Kreise Nordhausen belegene Domänen-Vorwerk Münchelohra, von der Kreisstadt Nordhausen 2 Meilen, von der zur Halle-Casseler Eisenbahn gehörigen Station Wolkramshausen 1 Meile entfernt, mit einem Areal von 875 Morgen 15 Quadratruthen, worunter ca. 11 Morgen Gärten, 688 Morgen Acker, 78 Morgen Wiesen, 70 Morgen Hütung, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis dahin 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 3200 Thaler und die Pacht-Kaution auf 1100 Thaler festgesetzt.

Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von 20,000 Thalern erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 1. September cr., Vormittags 11 Uhr, in unserm Sessionszimmer hierselbst anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitationsregeln sowohl in unserer Domänen-Registratur, als bei dem Königlichen Ober-Amtmann Reckstroh zu Münchelohra, welcher die Besichtigung des Vorwerks nach zuvoriger Meldung bei ihm gestatten wird, eingesehen werden können.

Erfurt, den 17. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
Gerhardt.

[2724]

Bekanntmachung.

Das Domänenvorwerk Rückerode am Meisner bei Witzenhausen mit ca. 542⅝ Acker Grundfläche soll von Trinitatis 1870 an auf 18 Jahre verpachtet werden und ist Termin hierzu auf

Montag, den 6. September d. J., Morgens 10 Uhr,

in das Lokal der Regierung zu Cassel bestimmt.

Zur Pachtübernahme wird ein disponibles Vermögen von 9000 Thaler erfordert, das Pachtgelderminimum beträgt 900 Thlr. und die nähern Pachtbedingungen liegen im Domänen-Sekretariat der unterzeichneten Behörde zur Einsicht offen. Bewerber haben spätestens im Termin über Vermögen und landwirthschaftliche Qualifikation sich auszuweisen.

Cassel, am 3. August 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung. Montag, den 9. August cr., Vormittags 10 Uhr, sollen 16½ Ctr. baumwollene und leinene Lumpen im hiesigen Garnison-Lazareth, Scharnhorst-Straße Nr. 11, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Berlin, den 2. August 1869.

Königliche Garnison-Lazareth-Kommission.

Das Abonnement beträgt 2 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 182. Berlin, Freitag den 6. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Kreisgerichts-Rath Siewert zu Marienwerder, dem Rechnungs-Rath Schaefer in Potsdam und dem Bürgermeister Reußner zu Luckau den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Geheimen Regierungs-Rath Wohlers, vortragenden Rath im Ministerium des Innern, und dem Pastor Schmidt zu Affel, Amts Freiburg in Hannover, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; sowie dem ersten Mädchenlehrer und Küster Köhler zu Dommitzsch im Kreise Torgau, dem Kantor und zweiten Knabenlehrer Hund ebendaselbst und dem Landdrostei-Pedellen Fricke zu Stade das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen;

Den Oberpfarrer Albert Friedrich Wilhelm Fischer in Ziesar zum Superintendenten der Diöces Ziesar, Regierungsbezirk Magdeburg, den Oberpfarrer Wilhelm Fischer in Tangermünde zum Superintendenten der Diöces Tangermünde, Regierungsbezirk Magdeburg, den Oberpfarrer Gustav Ernst Pinckernelle in Mühlhausen zum Superintendenten der Diöces Mühlhausen, Regierungsbezirk Erfurt, und den Oberpfarrer Adolf Albert Herman Schrecker in Seehausen i. A. zum Superintendenten der Diöces Seehausen i. A., Regierungsbezirk Magdeburg; so wie

Den Pfarrer Ludwig Otto Ferdinand Schellong zu Marggrabowa zum Superintendenten der Diöces Oletzko, Regierungsbezirk Gumbinnen, zu ernennen.

Norddeutscher Bund.

Dem Herrn William M. Coleman ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika für Stettin ertheilt worden.

Bekanntmachung.
Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung dreimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag, Mittwoch und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin; Ankunft in Malmoe Montag, Mittwoch und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm, spätestens 3¼ Uhr früh; Ankunft in Stralsund Dienstag, Donnerstag und Sonnabend gegen Mittag zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug; in Berlin direkte Anschlüsse an die des Abends abgehenden Courier- (resp. Schnell-) Züge nach Cöln, London, Paris, Frankfurt am Main, Basel, Leipzig, Hamburg, Königsberg, St. Petersburg, Breslau und Wien.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4½ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vordeckplatz 1½ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld pro Billet I. Klasse von 3 Thlrn., oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thlrn. entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können auf dem Post-Dampfschiffe Bettplätze nicht zugesichert werden.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12^{35} Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10^{35} Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10^{5} Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen, Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5^{30} Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8^{45} Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 2^{21} Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9 Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3⅓ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1½ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7^{45} Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges. Ankunft in Kopenhagen täglich (außer Sonntag) Morgens; am Mittwoch und Sonnabend Anschluß in Kopenhagen an die Post-Dampfschiffahrten nach Christiania. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe täglich (außer Dienstag) Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck täglich (außer Mittwoch) Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12½ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg ꝛc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsoer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 6. August 1869.

General-Post-Amt.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Akademie der Künste.

Bekanntmachung.

Die Königliche Akademie der Künste hielt am 3. August eine öffentliche Sitzung, in welcher von dem beständigen Sekretär Professor Dr. Gruppe der Jahresbericht erstattet und der Preis der von Sr. Majestät dem Hochseligen König Friedrich Wilhelm III. gestifteten Konkurrenz für bildende Kunst ertheilt wurde. Die Konkurrenz war in diesem Jahr für das Fach der Bildhauerei bestimmt; es hatten sich 10 Bewerber gemeldet, welche sämmtlich zulässig befunden wurden, von denen jedoch in den Vorprüfungen 5 ausschieden und eben so viele zur Ausführung der Hauptaufgabe Zulaß erhielten. Der Preis wurde der mit Nr. IV. bezeichneten Arbeit ertheilt, den übrigen ebenfalls lobenswerthen Arbeiten aber eine außerordentliche Anerkennung zugewendet. Die Eröffnung des bezüglichen Couverts ergab den Namen des Siegers »Albert Küppers aus Coesfeld, geb. am 22. Februar 1842,« früherer Schüler der hiesigen Akademie. Zur Konkurrenz der ersten Michael-Beerschen Stiftung, ausschließlich für Bekenner der jüdischen Religion, diesmal für das Fach der Bildhauerei eröffnet, hatte sich nur Ein Bewerber gemeldet, und ist diesem der Preis zuerkannt worden: Louis Tendlau aus Wiesbaden, gegenwärtig in Rom. Für die Konkurrenz der zweiten Michael-Beerschen Stiftung, diesmal für das Fach der Kupferstecherkunst, hatte sich gleichfalls nur Ein Bewerber gemeldet; die Königliche Akademie der Künste hat denselben dem Kuratorium der Stiftung zur Verleihung des Stipendiums empfohlen; die Zuerkennung konnte noch nicht erfolgen, da noch ein formelles Bedenken zu erledigen war.

Namensliste der in der öffentlichen Sitzung am 3. August 1869 von dem akademischen Senat prämiirten Schüler der Akademie.

I. Schüler des Aktsaals: 1) Franz Krüger aus Berlin, Bildhauer. 2) Paul Otto aus Berlin, Bildhauer. 3) Moritz Castan aus Berlin, Bildhauer.

Belobt wurden: 1) Wilhelm Rogge aus Rostock, Bildhauer. 2) Conrad Kiesel aus Düsseldorf, Bildhauer.

II. Schüler der Kompositionsklasse: 1) Richard Soeburg aus Berlin, Maler, 2) Hermann Ehrentraut aus Berlin, Maler, 3) Paul Burmeister aus Anklam, Maler.

Prämien bestehend in Werken erhielten: 1) Franz Heynacher aus Löbau, Maler, 2) Emil Steiner aus Glogau, Bildhauer, 3) Friedrich Reimers aus Kiel, Maler, 4) Johannes Scheiwe aus Berlin, Maler.

III. Schüler aus der Malklasse 2: 1) Richard Soeburg aus Berlin, 2) Albert Tschautsch aus Seelow, Maler.

IV. Schüler aus der Modellirklasse: 1) Eduard Stützel aus Potsdam, Bildhauer, 2) Franz Krüger aus Berlin, Bildhauer.

Belobt wurde: David Eckhard aus Rotterdam, Bildhauer.

V. Schüler der akademischen Schule für musikalische Komposition. 1) Die große silberne Medaille mit Kranz und darin gestochenem Namen erhielt: Otto Dienel aus Tiefenfurth, Musiker. 2) Musikwerke erhielten: 1) Oscar Pasch aus Frankfurt a. O., Musiker. 2) Reinhold Fleischer aus Dahsau, Musiker. 3) Paul Blumenthal aus Steinau, Musiker.

Berlin, am 3. August 1869.

Die Königliche Akademie der Künste.

Im Auftrage: Ed. Daege. O. F. Gruppe.

Universität zu Berlin.

Das lateinische und das deutsche Verzeichniß der Vorlesungen an der hiesigen Universität für das Winter-Semester 1869/70, welche am 16. Oktober cr. beginnen, ist von heute ab bei dem Ober-Pedell Heßling im Universitäts-Gebäude, ersteres für 2½, letzteres für 2 Sgr. zu haben.

Berlin, den 5. August 1869.

Der Rektor der Universität.

Kummer.

Abgereist: Der General-Telegraphen-Direktor und General-Major von Chauvin nach Schlesien.

Berlin, 6. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen fremdherrlichen Dekorationen zu ertheilen, und zwar: des Großkreuzes des Großherzoglich oldenburgischen Haus- und Verdienst-Ordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig: dem Vize-Admiral Jachmann, Direktor des Marine-Ministeriums; des Ehren-Komthurkreuzes desselben Ordens: dem Geheimen Bau-Rath und Hafenbau-Direktor Goeker zu Wilhelmshaven; des Fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes erster Klasse: dem Major von Radowitz, persönlichen Adjutanten des Herzogs von Sachsen-Altenburg Hoheit; des Komthurkreuzes zweiter Klasse des Königlich italienischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens: dem Major z. D. von Engel, Flügel-Adjutanten des Herzogs von Sachsen-Meiningen Hoheit; des Großherrlich türkischen Medschidje-Ordens zweiter Klasse: dem General-Konsul des Norddeutschen Bundes, Theremin zu Alexandrien; des Commandeur-Kreuzes des Königlich portugiesischen Ordens unserer lieben Frau von Villa-Viçosa: dem Polizei-Präsidenten von Madai zu Frankfurt a. M.; des Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich sachsen-ernestinischen Hausordens: dem Rittergutsbesitzer von Bethe auf Hammer im Kreise Czarnikau und des Ritterkreuzes zweiter Klasse desselben Ordens: dem Rittergutspächter Reefschlaeger zu Samter.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 6. August. Se. Majestät der König empfingen, wie aus Ems telegraphisch gemeldet wird, im Laufe des gestrigen Tages den Herzog Karl von Glücksburg-Sonderburg, den Herrn von Bethmann-Hollweg, so wie den diesseitigen Gesandten in Florenz, Grafen Brassier de St. Simon. Der Herzogin von Sagan, welche Abends nach Frankreich abreiste, gaben Se. Majestät das Geleit nach dem Bahnhof.

— Zum Besuch Ihrer Majestät der Königin ist der Prinz Gustav von Sachsen-Weimar in Coblenz eingetroffen.

Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Karl von Preußen ist auf der Rückkehr von Schlangenbad gestern durch Coblenz gereist.

Kiel, 5. August. Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl fuhr gestern Nachmittag auf dem Kanonenboot I. Klasse »Cyklop« nach Friedrichsort, um die Befestigung des Brauneberg in Augenschein zu nehmen. Später fand auf der Panzerfregatte »König Wilhelm« ein Diner statt, zu welchem auch die Spitzen der städtischen Civilbehörden geladen waren. Die Schiffe gehen zunächst in den Kriegshafen an der Jade. S. M. Fregatte »König Wilhelm« wird von Wilhelmshaven in etwa 8 Tagen hierher zurückkehren, während die übrigen Schiffe eine weitere Uebungsfahrt, dem Vernehmen des »Kiel. Korrespondenzbl.« nach, an die englischen und französischen Küsten, zu unternehmen bestimmt sind.

Sachsen. Coburg, 4. August. Der Herzog ist heute aus dem Seebade wieder hier eingetroffen und hat sich alsbald nach Sommerschloß Kallenberg begeben.

Altenburg, 4. August. Der Prinz und die Prinzeß Moritz haben gestern Nachmittag Altenburg wieder verlassen, um sich nach Eisenberg zu begeben.

Baden. Karlsruhe, 3. August. Das heute erschienene »Gesetzes- und Verordnungsblatt« Nr. 18 enthält: I. Gesetz, die Sicherung der Zollvereinsgrenze in den vom Zollgebiet ausgeschlossenen hamburgischen Gebietstheilen betreffend. II. Verordnung des Finanz-Ministeriums: die Weinsteuerordnung betreffend. III. Bekanntmachung des Finanz-Ministeriums: die Gewährung der Zoll- und Steuervergütung für in das Ausland versendeten Tabak betreffend.

Württemberg. Wildbad, 3. August. Der Prinz und die Prinzessin von Wales kamen mit Familie und Gefolge heute Abend um 7½ Uhr hier an und nahmen im Hotel Bellevue Absteigequartier. Dieselben werden längere Zeit zum Zweck eines Badgebrauches hier verweilen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 5. August. Der Kaiser hat vorgestern Mittags den von Wien scheidenden spanischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Manuel Rancés von Villanueva in Abschiedsaudienz empfangen.

— Die »Wiener Zeitung« meldet: Der Statthalter für Steiermark, Freiherr v. Mecsery, wurde auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt und erhielt in Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste das Großkreuz des Stephans-Ordens.

— Eine Cirkularverordnung des Kriegs-Ministers vom 2. veröffentlicht die Kaiserliche Entschließung vom 30. Juli betreffs der Zurückstellung der Heirathskautionen an pensionirte Offiziere und Wittwen.

— Die Militärsektion der ungarischen Delegation strich gestern im Ordinarium 3,078,248 Fl., im Extra-Ordinarium 497,600 Fl. 369,000 Fl. sind noch in suspenso. 3,894,400 Fl. wurden votirt.

— Nach dem »N. Wr. Tagblatt« ist der Termin der Eröffnung der galizischen Landtagssession auf den 15., bei den übrigen Landtagen auf den 20. September festgesetzt.

— (W. T. B.) In der heutigen Plenarsitzung der ungarischen Delegation stellte Kemenyi folgende Interpellation an den Minister der auswärtigen Angelegenheiten: 1) was derselbe zur Regelung der internationalen Rechtsverhältnisse der in den Donaufürstenthümern lebenden Protestanten, und 2) was er zur Sühnung der an bukarester protestantischen Predigern nach der Meldung mehrerer Zeitungen vollzogenen Gewaltakte zu thun gedenke.

Prag, 4. August. Anläßlich der bevorstehenden Landtags-Ersatzwahlen erließ der Statthaltereileiter an die Bezirkshauptleute ein Rundschreiben, worin die der Regierung obliegende Pflicht betont wird, allen Staatsbürgern den freien Gebrauch aller verfassungsmäßigen Rechte zu sichern und einer jeden Wahlagitation, welche über die Grenzen des Erlaubten hinausgehen und von terrorisirenden Mitteln Gebrauch machen sollte, mit Strenge und Nachdruck entgegenzutreten.

Belgien. Brüssel, 5. August. Die Königin ist vorgestern aus Spa hier wieder eingetroffen und begiebt sich nächstens mit dem König und ihren Kindern nach Ostende.

— Der »Moniteur« veröffentlicht einen zwischen Belgien und Italien abgeschlossenen Vertrag wegen Auslieferung von Verbrechern. Derselbe tritt am 15. d. M. in Kraft.

— Der König hat den spanischen außerordentlichen Gesandten Asquerino empfangen und dessen Beglaubigungsschreiben entgegengenommen.

— Der Fürst von Ligne, welcher zur Zeit sein Schloß in Neuville-la-Huy bewohnt, hat dort in Folge eines Sturzes vom Pferde einen Rippenbruch erlitten. Sein Zustand ist jedoch nicht besorgnißerregend.

Großbritannien und Irland. London, 4. August. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses wurde die Vorlage über den Ankauf der Telegraphen durch den Staat zum zweiten Male gelesen und auch mit einer Reihe anderer Bills ein Stadium weiter vorgeschritten.

— Das Unterhaus beschäftigte sich vorwiegend mit indischen Angelegenheiten, indem die Nachmittagssitzung ausdrücklich für die Auseinandersetzungen des Unter-Staatssekretärs für Indien über das Budget und die Finanzlage seines Departements im Allgemeinen angewiesen war. Vorher wurden einige Ankündigungen für die nächste Sitzung gemacht und der Minister des Innern fand Gelegenheit, auf eine bezügliche Anfrage die Erklärung abzugeben, die Regierung beabsichtige nicht, die Todesstrafe gegen Kindesmord in einer Vorlage zur Abschaffung zu empfehlen.

— Die irischen Bischöfe hielten unter dem Vorsitze des Erzbischofs von Armagh in Dublin ihre erste Konferenz behufs Reorganisation der irischen Kirche. Sämmtliche irisch-anglikanischen Prälaten, mit der einzigen Ausnahme des Bischofs von Cashel, waren zugegen.

Frankreich. Paris, 4. August. Fürst Latour d'Auvergne hat heute den hier anwesenden rumänischen Minister des Innern empfangen. Derselbe ist bekanntlich beauftragt, dem Kaiser die bevorstehende Ankunft des Fürsten Karl in Paris anzukündigen.

— Graf Benedetti, französischer Botschafter in Berlin, ist aus Wildbad in Paris eingetroffen.

— Nach Carmaux, wo Arbeitseinstellungen stattgehabt, sind von Toulouse drei Compagnien Infanterie abgesandt worden.

— 5. August. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Senats wurde zur Vorberathung des Senatskonsults eine Kommission von zehn Mitgliedern gewählt. Dieselbe besteht aus den Senatoren Devienne, Delangle, Boudet, Maupas, Laguerronnière, Bauchard, Lacaze, Behic, Casabianca, Suin.

Spanien. Madrid, 5. August. Die amtliche »Gaceta« meldet: Die einzige noch übrige und wenig zahlreiche Bande in der Landschaft Mancha, von dem Geistlichen Polo, Pfarrer in Alcabou, geführt, ist bei Iglesuela geschlagen worden. Der Führer hat sich dem Alcalden von Casar gestellt und für sich und die Theilnehmer der Bande Gnade erbeten.

Amerika. New-York, 3. August. (Kabeltelegramm.) Präsident Grant ist nach Longbranch zurückgekehrt.

— Isaac Soucey, Marine-Minister unter der Administration des Präsidenten Buchanan, ist gestorben.

— Die Neger in Texas sind durch die unlängst daselbst stattgehabten Ueberschwemmungen gänzlich verarmt.

— 5. August. Der spanische Gesandte hat bei der Unionsregierung gegen die Beschlagnahme der spanischen Kanonenboote Protest erhoben.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Büreau.

Triest, Freitag, 6. August, Morgens. Der Lloyddampfer »Amerika« ist so eben, 6½ Uhr Morgens, mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost hier eingetroffen.

Madrid, Donnerstag, 5. August, Abends. »Imparcial« zufolge ist die schleunige Entsendung neuer Verstärkungen nach Cuba behufs Niederwerfung des Aufstandes erforderlich geworden.

— Die Nr. 32 des »Pr. H. Arch.« enthält unter Gesetzgebung: Niederlande: Gesetz, betreffend die Maße, Gewichte, Verwiegungswerkzeuge, vom 7. April 1869. — Frankreich: Hafenabgaben in Pointe-à-Pitre auf Guadeloupe. — Venezuela: Ausgangsabgaben. Unter Statistik: Zollverein: Vergleichung der gemeinschaftlichen Zolleinnahmen an Ein- und Ausgangsabgaben im 1. Quartal 1869 mit denen des Vorjahres. — Niederlande: Jahresbericht des Norddeutschen Bundes-Konsulats zu Makassar für 1868. — Schweden und Norwegen: Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu Malmö für das Jahr 1868. — Türkei: Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu Trapezunt für 1868. — Brasilien: Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats in Pernambuco für das Jahr 1868. Unter Mittheilungen: Berlin. Berlin. Berlin. Belgrad. St. Petersburg. Port Elizabeth. Papeete auf Tahiti. Beilagen: Vereinszollgesetz vom 1. Juli 1869. — Nachrichten für Seefahrer. Nr. 18.

— Die »Annalen der Landwirthschaft in den Königlich Preußischen Staaten« enthalten in Nr. 31 folgende Aufsätze: Ueber die Wurmkrankheit des Roggens und über die Uebereinstimmung der Anguillulen des Roggens mit denen der Weberkarde. Von Prof. Dr. Julius Kühn. — Die Verwendung ungenießbarer Weine zu Cognac. — Aus dem VIII., IX., X., XI. und XII. Berichte der Prüfungsstation für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe zu Halle a. S. — Die Vertretung landwirthschaftlicher Interessen. (Vom Kongreß norddeutscher Landwirthe.) — Akklimatisations-Verein in Berlin. — Berichte und Korrespondenzen: (Aus Paris, Mitte Juli.) — Literatur. (Die Arbeiterhäuser auf der pariser Weltausstellung von 1867. Von Friedr. Böhmches.) — Notizen. Zur Entbitterung der Lupinen. — Patente auf neue und eigenthümliche Vorrichtungen und Verfahrungsweisen. — Preisaufgabe. — Landwirthschaftliches Institut der Universität Halle. — Zölle und Verbrauchssteuern für 1868. — Die Ausstellung der R. Agric. Society in Manchester. — Zum Petersenschen Wiesenbau. — Neuer Verein. — Preisverzeichnisse.

Statistische Nachrichten.

— Die Königliche Regierung zu Oppeln veröffentlicht in Nr. 31 ihres Amtsblattes das Rechnungsergebniß über den Betrieb der Provinzial-Städte-Feuer-Societät in Schlesien pro 1868. Danach betrugen die Versicherungen aller sechs Klassen Ende Dezember 1867 zusammen 31,778,870 Thlr. Der Zugang pro 1868 belief sich auf 2,090,170, der Abgang auf 720,200 Thlr.; es blieben also ult. Dezember 1868 33,148,840 Thlr. Versicherungen und zwar im Reg. Bezirk Breslau 14,363,260, Liegnitz 8,116,410, Oppeln 10,669,170 Thlr. Die Gesammtversicherungssumme hat sich im Jahre 1868 um 1,369,970 Thlr. erhöht: im Reg. Bezirk Breslau um 695,290, Liegnitz um 246,060, Oppeln um 428,620 Thlr. Die Summen sämmtlicher Einnahmen im Jahre 1868, inklusive des übertragenen Bestandes aus 1867 und einer Resteinnahme, bezifferte sich auf 170,212 Thaler 4 Sgr. 7 Pf.; die Summe sämmtlicher Ausgaben auf 163,550 Thlr. 19 Sgr. 7 Pf., so daß ein Bestand von 6661 Thlr. 15 Sgr. verblieb. Hierzu treten 82,000 Thlr. an schlesischen Rentenbriefen. In Wirklichkeit bezifferte sich das ganze Vermögen der Sozietät am Ende des Jahres 1868 jedoch nur auf 80,461 Thlr. 15 Sgr., da die vorgenannten Rentenbriefe zu 4 pCt. nach dem Tageskourse vom 31. Dezember 1868 nur einen Werth von 72,980 Thlr. besaßen, wozu noch 820 Thlr. Zinsen bis ult. Dezember zu rechnen sind. Die Zahl der im Jahre 1868 stattgehabten Brände betrug 63, und zwar im Regierungs-Bezirk Breslau 23, Liegnitz 21, Oppeln 19. Davon wurden 215 Gebäude betroffen, worunter 124 Wohngebäude, 53 Stallungen und Remisen, 34 Scheunen, 2 Wassermühlen und 2 Fabrikgebäude. An Brandschaden-Vergütigungen, für Spritzen, Prämien, sowie an Vergütigung für Feuereimer sind im Jahre 1868 überhaupt 62,968 Thlr. 16 Sgr. 5 Pf. gezahlt worden. Die Ausschreibung eines außerordentlichen Beitrages ist im Jahre 1868 nicht erforderlich gewesen; es konnte vielmehr die Zahlung des Solls der ordentlichen Beiträge pro 1. Semester erlassen werden. Die Beiträge betrugen im Jahre 1868 für 100 Thlr. der Versicherungssumme im Durchschnitt berechnet 10 Sgr. 6 Pf. oder 3,5 Thlr. pro Mille.

— In der Stadt Wiesbaden, welche am 3. Dezember 1867, einschließlich des 1233 Personen zählenden Militärs, eine Bevölkerung von 30,085 Einwohner aufgewiesen hatte, kamen im Jahre 1868 731 Todesfälle vor. Es sind davon 31 Todtgeborene; von den übrigen starben 29 an Lebensschwäche in frühester Kindheit, 52 an Altersschwäche, 6 durch Selbstmord, 6 durch Verunglückung, 2 im Wochenbett, 222 an acuten inneren Krankheiten, 325 an chronischen inneren Krankheiten, 53 durch plötzliche Todesfälle, meist Schlagfluß, und 5 an äußeren Krankheiten.

London, 2. August. Nach den vierteljährlich erscheinenden Tabellen des statistischen Bureaus sind in dem mit 30. Juli endenden Quartale 257,457 Geburten und 162,503 Todesfälle registrirt worden. Die Zunahme der Bevölkerung beträgt 94,954 Personen. Im ersten Quartale des Jahres wurden 106,368 Heirathen eingetragen. Die seßhafte Bevölkerung des Vereinigten Königreichs wird im gegenwärtigen Augenblick auf 30,621,431 Einwohner veranschlagt. Dabei kommen auf England und Wales 21,869,607, auf Schottland 3,205,481 und auf Irland 5,546,343.

Kunst und Wissenschaft.

— Von der im Verlage von Ernst & Korn in Berlin erscheinenden »Zeitschrift für Bauwesen«, redigirt von G. Erbkam, Baurath im Königl. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, sind in diesen Tagen die vereinigten Hefte 8—10 des XIX. Jahrganges ausgegeben worden. Dieselben enthalten außer amtlichen Bekanntmachungen bauwissenschaftliche Mittheilungen in Originalbeiträgen über folgende Gegenstände: die Façade des Hauses Behrenstraße Nr. 43 u. 44 in Berlin, der Diskonto-Gesellschaft gehörig, mit Zeichnungen, vom Geheimen Regierungs-Rath F. Hitzig in Berlin; die Gasanstalt für die Königlich technischen Institute der Artillerie in Spandau, mit Zeichnungen, vom Land-Baumeister Beyer in Spandau; das neue Postgebäude in Elberfeld, mit Zeichnungen, vom Baumeister E. Boethke in Berlin; Bau und Geraderichtung des 331 Fuß hohen Schornsteins in der chemischen Fabrik der Herren Wesenfeld u. Co. in Barmen, mit Zeichnungen, von C. Steinhaus, Ingenieur am Cabel bei Hagen; Dach- und Deckenkonstruktion über dem Festsaale des neuen Rathhauses zu Berlin, mit Zeichnungen, vom Geh. Baurath J. W. Schwedler in Berlin; Dach- und Deckenkonstruktion über dem Stadtverordnetensaale im neuen Rathhause zu Berlin, mit Zeichnungen, von demselben; Theorie der eisernen Pfeiler, vom Ingenieur H. Lippold in Gießen; Ausfluß des Wassers aus einer rechteckigen, in einer senkrecht stehenden Wand befindlichen Oeffnung, vom Eisenbahn-Bauinspektor Riemann in Breslau; die Façade der Libreria im Dome von Siena, mit Zeichnungen, vom Bauführer F. Luthmer in Berlin. — Sodann folgt unter Mittheilungen nach amtlichen Quellen der dritte Bericht über den Fortgang des Baues der Königlichen National-Galerie während des Jahres 1868, mit Zeichnungen, vom Baurath Erbkam in Berlin, an den sich anderweitige in das bauwissenschaftliche Gebiet einschlägige Mittheilungen, so wie Berichte aus Vereinen anschließen.

Dresden, 30 Juli. (Dr. J.) Der ordentliche Professor an der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig, Dr. Friedrich Zarncke daselbst, ist zum Rektor gedachter Universität für das nächste Universitätsjahr gewählt worden und hat diese Wahl die erforderliche Bestätigung erhalten.

Stuttgart, 2. August. Die von dem Verein für christliche Kunst in der evangelischen Kirche Württembergs vorbereitete Ausstellung von alten und neuen Erzeugnissen kirchlicher Kunst und Gewerbethätigkeit wird am 24. August in den hierzu bewilligten Räumen des hiesigen Königsbaues eröffnet werden und bis Ende September zugänglich sein.

München, 2. August. Die Einrichtung der beiden Salons im Transept des Glaspalastes zur Aufnahme der aus den Niederlanden und Paris für die internationale Kunstausstellung angelangten Nachsendungen ist nunmehr vollendet, und heute wurde bereits mit der Aufstellung der Kunstwerke begonnen.

— In Brüssel ist, wie wir bereits gemeldet, vor einigen Tagen die allgemeine Kunstausstellung eröffnet worden. Der Katalog zählt nicht weniger als 1740 Kunstwerke, darunter 1282 Gemälde auf; 280 der aufgeführten Werke haben jetzt wegen Mangel an Raum nicht ausgestellt werden können und dürfte die Errichtung eines dritten Hülfsgebäudes veranlassen. Norddeutschland ist sehr zahlreich vertreten; von berliner Künstlern begegnet man folgenden Namen: C. Becker, O. Begas, Frl. A. Biel, Douzette, Dreßler, H. Eschke, Ewald, G. Graef, R. Jonas, Graf Krockow, A. Lüben, P. Meyerheim, E. Ockel, Pennelli, G. Richter, L. Spangenberg, E. Steinbrück, R. v. Deutsch, E. Mandel. Besonders zahlreich ist die düsseldorfer Schule vertreten; ziemlich spärlich dagegen Süddeutschland und Oesterreich.

Stockholm, 1. August. Der nordische Sprachkongreß hat vorgestern seine Verhandlungen zum Abschlusse gebracht. Was die Resultate des Kongresses betrifft, so steht deren Veröffentlichung bevor.

Landwirthschaft.

— Das landwirthschaftliche Centralblatt für Deutschland (Ad. Wilda, Ant. Krocker) Juliheft, enthält Aufsätze: Neuere Forschungen über die Urzeugung (Generatio aequivoca) v. Pasteur, Pouchet, Jolly, Musset, Owen und Hartig. Bedeutung des Eisens, Chlors, Broms, Jods und Natrons als Pflanzennährstoffe, v. Prof. W. Knop, Dircks und Dr. Weigelt. Untersuchungen von Buchweizenkleie, v. Prof. Dr. F. Krocker. Haut und Haar, v. Hugo Crampe. I. Die Elemente der Haut und der Haare resp. der Wolle. (Mit Abb.) Die Königl. Veterinär- und Ackerbau-Hochschule zu Kopenhagen, von Dr. Paul Sorauer. Grundbesitz und Lebensversicherung: Die berliner Revue über die Bank in Stuttgart, Promemoria v. E. Menshausen. Bibliographie. Mittheilungen aus dem Bureau des deutschen Heerdbuchs. Rundschau.

London, 4. August. Die unter dem Namen der »Maul- und Klauenfäule« bekannte Viehseuche ist in den vorstädtischen Bezirken von Brixton, Clopham und Camberwell, sowie in anderen Theilen der Grafschaft Surrey, mit großer Heftigkeit, zumal unter melkenden Kühen, aufgetreten. Die Seuche, welche hier kurz vor Ausbruch der Rinderpest im Juni 1865 große Verheerungen anrichtete, verbreitet sich mit ungewöhnlicher Schnelligkeit; in einzelnen Ställen wurden fünfzehn bis dreißig melkende Kühe von ihr ergriffen.

Kopenhagen, 31. Juli. In der Provinz Jütland hat in diesen Tagen die Roggenernte begonnen. Die Ernteberichte dorther lauten günstig und dasselbe gilt von Berichten aus den übrigen Gegenden des Königreiches.

Gewerbe und Handel.

— Nach dem Jahresbericht der Handelskammer zu Minden fand daselbst im Jahre 1868 ein sehr lebhaftes Geschäft in Steinen statt. Von gebrannten Steinen wurden bedeutende Versendungen nach der Unterweser gemacht; an Bruchsteinen wurden 90 Schiffsladungen von Vlotho nach Bremen und der Unterweser, so wie 388 Waggons bearbeiteter Portasteine nach Düsseldorf, Verden und Bremen, endlich 21 Schiffsladungen roher Bruchsteine und bearbeiteter Portasteine nach Vegesack, Bremen, Heppens und Minden per Weser befördert. Die Cementfabrikation hat sich in bemerkenswerther Weise gehoben; an Porta-Cement wurden im Jahre 1868 18,000 Tonnen (à 300 Pfd.) versendet. — Die Zeche »Bölhorst« förderte 151,818 Schffl. Kohlen. Die Glasfabrik von [illegible] A. Meyer und A. Schwarze in Porta fabrizirte wöchentlich ca. 35,000 Bouteillen, von denen drei Viertel nach Nordamerika, Bremen und Hamburg versendet werden. In der Fabrik von Alwes u. Kuhlmann in Porta sind im Jahre 1868 5 Mill. Cylinder und Oelbehälter für Petroleumlampen hergestellt worden; auch die Fabrik von R. Schrader in Gernheim beschäftigte 230—250 Arbeiter mit dergleichen Fabrikaten. — Die Cigarrenfabrikation hat im Jahre 1868 im Mindener Bezirk erheblich abgenommen. — Die Brauereien hatten guten Absatz; das mindener »Feldschlößchen-Bier« hat sich in den Niederlanden und selbst in Südamerika Eingang verschafft. Auf den Leggen des Kreises Lübbecke wurden im Jahre 1868 gelegat: Löwendleinen, weiße 97,787 berl. Ellen (gegen 1867 + 34,050 Ellen), graue 1,558,489 Ellen (— 60,396 Ellen), bunte 13,809 Ellen (— 14,002 E.), weiße Bolteleinen 7160 E. (+ 1426 E.), graue Packleinen 0 (— 208 Ellen), zusammen für 166,965 Thlr. (— 166,966 Thlr.).

Dresden, 5. August. Nach amtlicher Feststellung beträgt die Gesammtzahl der im Plauenschen Grunde angefahrenen und sämmtlich getödteten Bergleute 209, dieselben hinterlassen gegen 1000 Wittwen und Waisen.

Wien, 3. August. Das von der »N. Fr. Pr.« veröffentlichte Verzeichniß neuer Konzessionsbewerbungen schließt mit 103.

London, 2. August. Der vor mehreren Monaten in seinen Umrissen angedeutete Plan zu einer internationalen Ausstellung im Jahre 1871 ist nunmehr zur Vollendung gediehen, und es liegt heute ein Rundschreiben der Königlichen Kommission für die Ausstellung des Jahres 1851 vor, welches ankündigt, daß »die erste einer Reihe jährlicher, internationaler Ausstellungen ausgewählter Werke der feinen und industriellen Künste am Montag, den 1. Mai 1871 in South Kensington, London, eröffnet und am Sonnabend, den 30. September 1871, geschlossen werden wird.« Zu diesen Ausstellungen, welche in eigens zu diesem Behufe zu errichtenden Gebäuden abgehalten werden, sollen Erzeugnisse aller Nationen zugelassen werden, wofern sie das Certifikat kompetenter Richter erlangen, daß sie sich in genügendem Maße auszeichnen, um ausgestellt zu werden. Die erste dieser Ausstellungen umfaßt folgende Klassen, für deren jede ein eigener Berichterstatter und ein besonderes Komite ernannt wird: I. Schöne Künste. 1) Malereien aller Art in Oel- und Wasserfarben, Emaille, Porzellan u. s. w.; — 2) Bildhauerei in Marmor, Holz, Stein, Terracotta, Metall, Elfenbein und anderen Materialien; — 3) Kupferstiche, Lithographien, Photographien rc.; — 4) Architektonische Zeichnungen und Modelle; 5) Tapisserien, Stickereien, Spitzen u. s. w.; — 6) Zeichnungen für dekorative Erzeugnisse aller Art; 7) Kopien alter Gemälde, Emaillen, Gypsabgüsse, Elektrotypen schöner alter Kunstwerke u. s. w. — II. Wissenschaftliche Erfindungen und neue Entdeckungen aller Art. — III. Manufakturen: 1) Töpferwaaren aller Art, einschließlich der beim Häuserbau gebrauchten, nämlich Irdenwaaren, Steingut, Porzellan u. s. w. mit den betreffenden Maschinen und Prozessen zur Herstellung solcher Waaren; — 2) Wollenwaaren und Kammwollzeuge nebst den Rohprodukten und Maschinen zur Verarbeitung derselben; — 3) Erzeugnisse zur Förderung der geistlichen und körperlichen Erziehung, nämlich a) Schulgebäude, Einrichtungen und Möbel; b) Bücher, Atlanten, Globen u. s. w.; c) Gerathschaften für körperliche Ausbildung, einschließlich der Spielwaaren; d) Proben und Illustrationen der Unterrichtsmethode in den schönen Künsten, Naturwissenschaften und Naturgeschichte. — IV. Gartenbaukunde: Internationale Ausstellungen neuer und seltener Pflanzen, sowie von Früchten, Gemüsen, Blumen und Pflanzen, welche Spezialitäten der Zucht zeigen, sollen in Verbindung mit den obigen Ausstellungen von der Gesellschaft für Gartenbau (Royal Horticultural Society) abgehalten werden. In den Klassen II und III dürfen die Produzenten Proben von jedem ihrer Fabrikate ausstellen.

Die einzelnen Gegenstände werden den obigen Klassen zugetheilt werden und fällt die früher bei Weltausstellungen stattgehabte Unterscheidung in Nationalitäten weg. Ein Drittel des gesammten Ausstellungsraumes wird indessen ausschließlich fremden Ausstellern reservirt bleiben, welche von ihren betreffenden Regierungen mit Certifikaten behufs Zulassung ihrer Ausstellungsgegenstände versehen sein müssen, während die übrigen zwei Drittel für Erzeugnisse Großbritanniens und Irlands, sowie für diejenigen ausländischen Erzeugnisse bestimmt sind, welche direkt eingeschickt und dem Urtheil der für die britischen Aussteller ernannten Richter unterzogen werden. Die Sorge der äußeren Ausstattung ihrer Gegenstände wird den Ausstellern abgenommen werden, da die Kommission die nöthigen Glaskasten rc. kostenfrei beschafft und die Aufstellung — mit der einzigen Ausnahme von Maschinen — durch ihre eigenen Beamten besorgen läßt. Zum Schutze der Interessen der Aussteller sollen Agenten ernannt werden; für etwaige Beschädigungen ist die Kommission nicht verantwortlich, wird aber die größte Sorgfalt zu deren Vermeidung beobachten. Jeder Ausstellungsgegenstand darf den Preis und muß einen Zettel mit dem besonderen Grunde (Originalität, Billigkeit, Ausgezeichnetheit rc.), weshalb er zur Ausstellung geschickt wurde, an sichtbarer Stelle tragen. Unmittelbar nach Eröffnung der Ausstellung sollen Berichte über dieselbe verbreitet und im Laufe des ersten Monats veröffentlicht werden. Jedes fremde Land darf einen offiziellen Berichterstatter für jede Klasse, in der Erzeugnisse des betreffenden Landes ausgestellt sind, akkreditiren, damit er an der Anfertigung der Berichte Theil nehme. Preise werden nicht vertheilt, dafür erhält jeder Aussteller das Certifikat über die Auszeichnung, zur Ausstellung zugelassen worden zu sein. Der

Katalog wird in englischer Sprache veröffentlicht werden, doch soll es jedem fremden Lande frei stehen, einen Katalog in seiner eigenen Sprache herauszugeben.

St. Petersburg, 1. August. (R. A.) Das Grenzzolldepartement hat auf Befehl des Finanz-Ministers angeordnet, daß auf den Grenzzollämtern die Billete ausländischer Lotterien, welche aus dem Auslande in Form von Paketen an russische Unterthanen gesendet werden, und ebenso die derartigen Billete, welche bei Personen, die nach Rußland reisen, gefunden werden, laut §. 1577 des Zollreglements konfiszirt werden sollen.

— Im Gouvernement Podolien sind nach der »R. S. P. Z.« Silber- und Kupfererzlager von dem Förster Sskolow in Jampol entdeckt worden. Bei verschiedenen Versuchen haben sich stets zwei Solotnik Silber von einem Pude Erz ausscheiden lassen, während die altaischen Minen nur ein Solotnik vom Pud liefern.

— In Stockholm liefen im J. 1868 1642 Schiffe von 135,116 Kommerzlasten ein, unter diesen 1000 ausländische von 70,676 K. L., wovon 206 norddeutsche. Nächst der inländischen Rhederei (880,000 Schwed. Thlr.) hatte die norddeutsche den größten Antheil (407,000 Schwed. Thlr.) an den gezahlten Frachtgeldern für ankommende Schiffe; selbst die norwegische Flagge (389,000 Schwed. Thlr.) stand in dieser Beziehung hinter der Norddeutschen zurück. Die Einfuhr aus den norddeutschen Bundesstaaten belief sich auf 10,996 K. L. = 10,981,513 Schwed. Thlr. bei 106,064 K. L. = 37,790,604 Schwed. Thlr. Gesammteinfuhr, die Ausfuhr auf 5810 K. L. = 3,688,522 Schwed. Thlr. bei 52,158 K. L. = 14,353,286 Schwed. Thlr. Gesammtausfuhr. Die Ausfuhr nach Norddeutschland bestand hauptsächlich aus Eisen (7448 Ctr. Roh-, 113,263 Ctr. Stangen-, 5689 Ctr. Manufaktureisen, 202 Ctr. Platten, 558 Ctr. Nägel und Pflugeisen, 194 Ctr. Schrot und Schmelzstücke, 6400 Ctr. Schienen, 4222 Ctr. Stahl), Spezereien (103,628 Ctr.), Brettern (2458 Zwölftern), Butter (12,607 Ctr.), Häuten (12,153 Ctr.), Kupfer (13,861 Ctr.), Theer (8378 Ctr.) und Feldspath (25,266 Ctr.); die Einfuhr aus Spiritus (317,063 Kannen à 0,1 Kbf.), Bleiweiß (219,727 Pfd.), Getreide und Mehl, Geweben, Kaffee (1,575,291 Pfd.), Oelen, Zeugwerk (107,215 Schwed. Thlr.), Spezereien und Südfrüchten, Tabak und Wein.

— Der Handel des Freistaats Salvador hat nach dem Bericht des Norddeutschen Konsulats zu San Miguel de Salvador im Finanzjahr 1867/8 gegen die früheren Jahre bedeutend zugenommen. Vom 1. Oktober 1867 bis 30. September 1868 wurden für 1,856,328 Doll. Waaren eingeführt, davon der dritte Theil aus Deutschland (Elberfeld, Remscheid, Nürnberg, Pforzheim, Berlin, Leipzig, Annaberg, Breslau), und zwar Leinen und Halbleinen, Tuche, Kasimire, Halbtuche, kurze Waaren (Spiegel, Spielwaaren, Messerwaaren, Parfümerien, Farben), feine Strumpfwaaren, Droguen. Die Ausfuhr belief sich auf 2,787,244 Doll., meist Indigo (1,905,720 Doll.), wovon ein Theil direkt nach Hamburg versendet wurde. Unter den einlaufenden 49 Schiffen (28,800 Tonnen) befand sich 1 norddeutsches.

Telegraphische Witterungsberichte v. 5. August.

St.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Wilhelmsh.	336,6	—	12,3	—	NO., schwach.	bedeckt.
7	Paris	338,8	—	12,0	—	WNW., mässig.	wenig bewölkt.
				6. August.			
6	Memel	337,1	+1,2	12,9	+0,6	N., schwach.	trübe. [1]
7	Königsberg	337,9	+1,7	14,4	+1,5	NW., s. schw.	bewölkt.
»	Cöslin	338,4	+2,0	13,0	+0,5	NW.	wolkig.
6	Stettin	338,8	+2,3	10,8	−1,4	WNW., schw.	heiter.
»	Putbus	336,9	+2,8	10,6	−1,5	NW., schwach.	fast heiter. [2]
»	Berlin	334,6	−0,8	11,8	−1,0	NO., schwach.	heiter.
»	Posen	335,3	+0,9	15,4	+1,0	NW., schwach.	bedeckt. [3]
»	Ratibor	329,8	+0,7	12,6	+1,7	SO., s. schwach.	heiter.
»	Breslau	332,9	+0,9	14,9	+2,4	W., mässig.	Sonnenblicke. [4]
»	Torgau	335,7	+1,6	11,9	−0,2	N., s. lebh.	wolkig. [5]
»	Münster	338,1	+3,1	9,6	−1,6	NW., schwach.	heiter.
»	Cöln	338,2	+3,3	11,6	−0,9	W., schwach.	Regen.
»	Trier	332,4	+0,3	12,7	+1,6	NW., schwach.	bewölkt, nebl.
7	Flensburg	390,0	—	9,8	—	NW., schwach.	wolkig.
6	Wiesbaden	335,0	—	12,0	—	N., g. schwach.	bewölkt.
»	Kieler Haf.	340,7	—	9,2	—	W., mässig.	bewölkt.
7	Brüssel	340,1	—	12,6	—	ONO., schwach.	bewölkt. [6]
»	Haparanda	337,2	—	7,8	—	N., mässig.	bedeckt.
»	Riga	337,2	—	15,6	—	SW., schwach.	bewölkt.
»	Stockholm	337,7	—	10,6	—	WSW., schwach.	bewölkt.
»	Skudesnäs	332,7	—	8,6	—	WNW., frisch.	bewölkt.
»	Gröningen	340,0	—	11,0	—	NW., still.	bewölkt.
»	Helder	340,9	—	12,9	—	NNO., schwach.	—
»	Hörnesand	336,8	—	6,4	—	N., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Christians.	339,1	—	7,7	—	NNW., z. stark.	bedeckt.
»	Mandal	338,4	—	10,4	—	NW., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre	338,7	—	16,6	—	NO., schwach.	trübe.
»	Cherbourg	340,8	—	12,8	—	N., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	340,6	—	12,0	—	NNO., schwach.	wenig bewölkt.

[1] Nachts st. rk. Regen. [2] Gest. Nachm. Regen. [3] Gest. Nachm. Gew. m. stark. Reg., Abends u. Nachts Reg. [4] Gest. Abend Wetterl. [5] Gestern Regenschauer. [6] Starker Regen in Intervallen.

Königliche Schauspiele.

Sonnabend, 7. August. Im Opernhause. (130. Vorst.) Flick und Flock. Komisches Zauber-Ballet in 3 Akten und 6 Bildern von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Topase: Frl. David. Flick: Hr. Glasemann. Flock: Hr. Ehrich. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Das Schauspiel und die Oper haben Ferien.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 6 August. (Marktpr nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.		Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.
Weizen Schfl.	2	20	—	3	7	6	2	28	9	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	7
Roggen	2	—	—	2	11	11	2	6	4	Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
gr. Gerste	1	20	—	2	5	-	1	25	8	Rindfleisch Pfd.	4	6	5	6	5	—
Hafer zu W.	1	6	11	1	18	2	1	12	7	Schweine-						
Hafer zu L.	1	13	9	1	16	3	1	15	—	fleisch	5	6	6	6	5	11
Heu Centner	—	19	—	—	28	—	—	23	6	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	—	—	8	25	—	8	12	6	Kalbfleisch	3	6	5	6	4	5
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	—	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	10
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	9	—	Eier Mandel	4	9	5	6	5	1

Berlin, 6. August. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 50, Schweine 915, Schafvieh 287, Kälber 560 Stück.

Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pro Cent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

30. Juli 1869	Thlr.	16¼—16⅓	ohne Fass bez.
31. » »	»	16⅓	
2. August »	»	16¼—16½	
3. » »	»	16¼—16⅓	
4. » »	»	16⅓	
5. » »	»	16⅓—16¼	

Berlin, den 5. August 1869.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 6. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 68 Thlr. bez., September-Oktober 69—¼—½ Thlr. bez., Oktober-November 68¾ Thlr. G.

Roggen loco 54—55½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., schwimm. 83pfd. 55½ Thlr. bez., pr. August 53¾—¼—54—53¾ Thlr. bez., August-September 54—53¾ Thlr. bez., September-Oktober 54—53¾—54¼—54 Thlr. bez. u. Br., Oktober November 53—52¾—53¼—53 Thlr. bez., November-Dezember 52—51¾—52 Thlr. bez., April-Mai 51—50¾—¼ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 31—37 Thlr., ostpreussischer 32—½ Thlr., polnischer 31½—32 Thlr., fein preuss. 30½—37 Thlr. bez., pr. August 31¼—31 Thlr. bez., September-Oktober 29¼ Thlr. bez., Oktober-November 28¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—67 Thlr., Futterwaare 55—59 Thlr.

Winterrübsen 94—98 Thlr.

Winterraps 95—100 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr., pr. August u. August-September 12¼—⅓ Thlr. bez., September-Oktober 12½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 12¾ Thlr. G., November-Dezember 12½ Thlr.

Petroleum loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. G., Oktober-November 7⅕ Thlr., November-Dezember 7¾ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16½ Thlr. bez., ab Speicher 16⅔ Thlr. bez., pr. August u. August-September 16½—¼—⅓ Thlr. bez., September-Oktober 16⅙—⅛—⅓ Thlr. bez., Oktober-November 16⅙—16 Thlr. bez., November-Dezember 15¾—¼—¼ Thlr. bez., April-Mai 16½—¼—¼ Thlr. bezahlt.

Weizen loco zu unveränderten Preisen angeboten. Termine kaum behauptet. Roggen loco zu unveränderten Preisen kleiner Handel. Termine eröffneten bei den festen auswärtigen Berichten mit guter Frage. Die andauernden Kündigungen veranlassten jedoch mehrfach Realisationsverkäufe und ermatteten namentlich nahe Sichten um ca. ¼ Thlr. gegen gestern. Gek. 12,000 Ctr. Hafer loco in geringen Gütern vernachlässigt. Termine gut preishaltend. Rüböl wurde im Ganzen ca. ⅙ Thlr. pr. Ctr. besser bezahlt. Spiritus zu gestrigen Preisen einsetzend, ermattete durch uncoulante Aufnahme der Kündigungen. Gek. 160,000 Quart.

Berlin, 5. August. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 66—78 Thlr. nach Qualität, weissbunt poln. 77 bez., pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 68¾ à 68 bez., August-September 68¾ à 68 bez., September-Oktober 70 à 68¾ à 69¾ bez., Oktober-November 69½ à 68½ à 68¾ à 68½ bez., April-Mai 1870 68¾ à 69 à 68 à 68½ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 68½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54—56 bez., pr. diesen Monat 54¾ à 54 à 54½ bez., August-September 54¾ à 54 à 54½ bez., September-Oktober 54¾ à 54 à 54½ bez., Oktober-November 53¾ à 52¾ à 53½ bez., November-Dezember 52½ à 51½ à 52 bez., April-Mai 1870 51½ à 50¾ à 51 bez. Gekünd. 15,000 Ctr. Kündigungspreis 54½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—37 Thlr. nach Qualität, pr. diesen Monat 31½ bez., September-Oktober 29¾ à 29½ bez. u. G., 29¾ Br., Oktober-November 28¾ bez., April-Mai 1870 29½ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 60—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 54—58 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 25 Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 24 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 22½ Sgr. à 3 Thlr. 22½ Sgr. bez., Oktober-

November 3 Thlr. 20 Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 18⅓ Sgr. Br., April-Mai 3 Thlr. 18⅓ Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅓ Thlr., pr. diesen Monat 12⅓ Thlr., August-September 12⅓ Thlr., September-Oktober 12¼ à 12⅓ bez., Oktober-November 12⅓ bez., November-Dezember 12⅓ bez., Dezember-Januar 12⅓ Thlr., April-Mai 1870 12$\frac{5}{24}$ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Thlr., September-Oktober 7⅓ bez., Oktober-November 7$\frac{7}{12}$ Thlr., November-Dezember 7⅔ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16$\frac{7}{12}$ à 16$\frac{5}{12}$ à 16½ bez. u. G., 16⅔ Br., August-September 16$\frac{7}{12}$ à 16$\frac{5}{12}$ à 16½ bez. u. G., 16⅔ Br., September-Oktober 16⅓ à 16¼ bez. u. G., 16$\frac{5}{12}$ Br., Oktober-November 16¼ à 16 bez. u. G., 16$\frac{1}{12}$ Br., November-Dezember 15$\frac{11}{12}$ à 15¾ bez. u. G., 15$\frac{11}{12}$ Br., April-Mai 16⅓ à 16¼ à 16½ bez. Gekündigt 240,000 Quart. Kündigungspreis 16½ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 16$\frac{7}{12}$ à 16⅔ bez., ab Speicher 16⅔ bez.

Berlin, 6. August. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.)

In Roheisen war guter Umsatz, in den anderen Metallen weniger; die Preise blieben meist unverändert.

Schottisches Roheisen gute und beste Marken 41½ à 44 Sgr., englisches 39 à 40 Sgr. hier, schlesisches Holzkohlen-Roheisen 41½ à 42 Sgr., Kokseisen 38 à 39 Sgr. loco Hütte. Auf den englischen Märkten blieben die vorwöchentlichen Preise.

Eisenbahnschienen zum Verwalzen 50 à 51 Sgr., zu Bauten 2 à 2⅓ Thlr. pro Ctr. Walz- und Schmiedeeisen, ersteres sehr lebhaft und höher, 3 à 3⅓ Thlr., letzteres 3$\frac{5}{12}$ à 4 Thlr. ab Werk.

Kupfer matter, gute Sorten englisches und amerikanisches Kupfer 25½ à 26½ Thlr.

Zinn unverändert fest, Bancazinn 47⅔ à 48 Thlr., Lammzinn, beste Qualität 44 à 44½ Thlr.

Zink ohne Umsatz, Marke W. H. hier 7$\frac{5}{12}$ à 7½ Thlr., untergeordnete Sorten ⅙ à ⅓ Thlr. weniger, einzeln ⅙ à ⅓ Thlr. mehr.

Blei wie bisher, tarnowitzer 6⅓ Thlr., harzer 6⅓ Thlr., sächsisches 6⅓ Thlr. und spanisches 6⅔ à 7 Thlr., einzeln theurer.

Kohlen und Koks sind angeboten, Nusskohlen nach Beschaffenheit 15½ à 17 Thlr., Stückkohlen 15 à 20 Thlr., Koks 14⅔ à 16⅔ Thlr. pro Last, westfälischer Koks 16 à 17 Sgr. pro Ctr. frei hier.

Danzig, 5. August. (Westpr. Ztg.) Weizenpreise waren heute 5 Fl. bis 10 Fl. per Last höher als gestern und sind in diesem Preisverhältnisse 350 Lasten verkauft. Die Zufuhren per Land und Wasser waren heute grösser als sonst. Bezahlt ist roth 131pfd. 520 Fl., bunt 127-, 129pfd. 540, 545 Fl., hellbunt 128—129pfd., 131—132pfd. 550, 560, 565 Fl., hochbunt glasig 131—132pfd. 575 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen 10 Fl. per Last niedriger gegen vorige Woche. Umsatz 60 Lasten. 111pfd. 360 Fl., 115pfd. 360 Fl., 118pfd. 375 Fl., 123-, 127pfd. 414, 426 Fl. per 4910 Pfd. Gerste frische 111pfd. 305 Fl. per 4320 Pfd. — Rübsen schwach zugeführt. 105—110 Sgr. per 72 Pfd. — Raps 100—113⅓ Sgr. pr. 72 Pfd.

Posen, 5. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 49⅔, August-September 49⅓, September-Oktober 48⅓, Herbst 48⅓, Oktober-November 48, November-Dezember 47⅔. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 6000 Quart, pr. August 16⅓, September 16$\frac{1}{12}$, Oktober 15$\frac{5}{12}$, November 14⅔, Dezember 1869 14⅔. Januar 1870 —.

Magdeburg, 5. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 63—67 Thlr. Roggen 53—57 Thlr. Gerste 44—50 Thlr. Hafer 37—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare bedeutend besser bezahlt, Termine höher. Loco ohne Fass 17⅔ Thlr., August u. August-September 17 Thlr., September-Oktober 17 Thlr., Oktober-November 16⅓ Thlr., November-Dezember 16⅓ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅓ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus fest und höher. Loco 16⅓ Thlr.

Cöln, 5. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Gewitterregen. Weizen animirt, hiesiger loco 7 à 7.10, fremder loco 6.12½, pr. November 6.21½, pr. März 6.25. Roggen höher, loco 6, pr. November 5.18½, pr. März 5.18. Rüböl höher, loco 13$\frac{9}{10}$, pr. Oktober 13⅓, pr. Mai 13$\frac{9}{10}$. Leinöl loco 11$\frac{9}{10}$. Spiritus loco 21.

Hamburg, 5. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr fest, auf Termine Anfangs höher. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 125 Bankothaler Br., 124 G., pr. August-September 124½ Br., 124 G., pr. September-Oktober 124½ Br., 124 G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 98 Br., 97 G., pr. August-September 95 Br., 94 G., pr. September-Oktober 92 Br., 91 G. Hafer fest. Rüböl fester, loco 25⅓, pr. Oktober 25⅓, pr. Mai 25⅔. Spiritus ruhig, pr. August 23, pr. September-Oktober 23. Kaffee und Zink stille. Petroleum sehr fest, loco 14⅓, pr. August 14⅓, pr. August-Dezember 14⅔. — Regenwetter.

Bremen, 5. August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, fest, aber ruhig.

Amsterdam, 5. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco höher, pr. Oktober 212, pr. März 205. Raps pr. Oktober 75⅓. — Wetter: schwül.

Antwerpen, 5. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Für Weizen und Roggen Preise höher.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 51½, pr. September 52½, pr. Oktober 53, pr. November-Dezember 54. Ruhiger.

London, 5. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Talg 46, sehr ruhig.

Liverpool, 5. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Unverändert.

Paris, 5. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 98.25, pr. September-Dezbr. 100.25, pr. Januar-April 101.25. Mehl pr. August 62.00, pr. September-Dezember 64.25, pr. November-Februar 64.00. Spiritus pr. August 65.00. — Wetter unbeständig.

New-York, 5. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33⅓. Zucker —. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 6. August. Die Börse war heut fest gestimmt und die Course stellten sich mehrfach höher als gestern; die festen und besseren Wiener Abend- und Morgencourse wirkten günstig ein. Das Geschäft aber gewann nur geringe Ausdehnung, die Spekulation blieb reservirt. Lebhaft waren heut Lombarden und Credit; Eisenbahnen waren fest, zum Theil höher, das Geschäft aber weniger ausgedehnt als gestern, in gutem Verkehr waren Cöln-Mindener, Rheinische, Bergisch-Märkische. Bedeutende Umsätze fanden in Halberstädter B's zu 70⅔ statt und blieben sie schliesslich begehrt. Banken waren zwar still, aber fest und zum Theil höher. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe blieben behauptet, 4½proz. Anl. und 1868er 4proz., so wie badische Prämien-Anleihe waren etwas belebter. Lombardische und französische Prioritäten waren höher, letztere so wie lombardische Bons gefragt. Rockford 71½ bez., österr. Nordwestbahn-Prioritäten 77½ Br. — Sächs. Hyp. Pfdbr. 58 bez. — Russische Fonds fest und angenehm, Prämien-Anleihen, Liquidations-Pfandbriefe und Boden-Kredit belebt, 1862er Engl. Anleihe gefragt. — Auch Russische Bahnen wurden viel gehandelt. — Reichenberg-Pardubitzer 72½ bez. — Gothaische Grund-Kredit-Pfandbriefe 98 in Posten bezahlt.

Frankfurt a. M., 5. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 296½, 1860er Loose 83½, Staatsbahn 398½, Lombarden 261, Silberrente 59½, Galizier 251½, Amerikaner 88$\frac{1}{16}$.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 106. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 57½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52⅓. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88⅓. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 719. Oesterreichische Kreditaktien 295. Darmstädter Bankaktien 312. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien —. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103⅓ Badische Loose 55½. 1854er Loose 74. 1860er Loose 83⅓. 1864er Loose —. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 218⅓. Russische Bodenkredit 81. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn 84. Oberhessische —. Lombarden 259½. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 5. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Steigend. Schluss matter auf wiener Abendcourse. Pariser Schlusscourse noch unbekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 88$\frac{1}{16}$, Kreditaktien 296½, Staatsbahn 401, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 262⅓, 1860er Loose 83⅓, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 6. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88$\frac{1}{16}$, do. —, österreichische Credit-Aktien 297½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 263, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 401, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59⅓, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71½, Bankaktien —, Galizier 253½, Josephsbahn —, Bankantheile —.

Hamburg, 5. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr starke Umsätze bei lebhaften Schwankungen.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 124⅔. Oesterr. 1860er Loose 83. Staatsbahn 834. Lombarden 549½. Italienische Rente 55. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 133½. Rheinische Bahn 117½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 89⅓. Diskonto 3 pCt. Preuss. Thaler 151$\frac{1}{16}$.

Leipzig, 5. August. Leipzig-Dresdener 220½ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 54⅔ G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 209 G.; do. Lit. B. 87½ G. Thüringische 139 G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank 114 G. Weimarische Bank 85 G. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 59 G.

Wien, 5. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fester.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 305.70, Oesterreichisch-französische Staatsbahn —, 1860er Loose 102.30, 1864er Loose 123.40, Anglo-Austrian 397.50, Hausse, Franco-Austr. 139.00, Galizier 260.00, Lombarden 270.60, Napoleonsd'or —, Pardubitzer —.

Wien, 5. August. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Anfangscourse.) Rente —. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien —. Nordbahn —. Nationalanlehen —. Kreditaktien —. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 410.50. Galizier 259.50. London —. Hamburg 91.00. Paris 49.45. Böhmische Westbahn —.

Kreditloose 163.00. 1860er Loose —. Lombard. Eisenbahn 270.00. 1864er Loose 123.20. Silberanleihe —. Napoleonsd'or 9.92.

Wien, 5. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 62.80, Kreditaktien 305.60, Nationalanleihe 71.90, 1860er Loose 101.80, Silbercoupons 120.85, London 123.80, Bankaktien 751.00, Dukaten 5.89.

Wien, 5. August. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente —. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.00. Bankaktien —. Nordbahn 231.00 National-Anlehen —. Kreditaktien —. Staats-Eisenbah. aktien - Certifikate 408.00. Galizier 260.00. Czernowitzer 205.00. London —. Hamburg 90.50. Paris 49.30. Frankfurt 103.00. Amsterdam 103.25. Böhmische Westbahn 227.00. Kredit-Loose 163.00. 1860er Loose —. Lombardische Eisenbahn 270.30. 1864er Loose 122.70. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 395.25. Napoleonsd'or 9.91. Dukaten —. Silber-Coupons —. Pardubitzer 174.50.

Wien, 5. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest und lebhaft. Pariser Anfangs- und Schlusscourse noch unbekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 307.80, Staatsbahn 410.00, 1860er Loose 102.00, 1864er Loose 122.70, Anglo-Austrian 397.75, Franco-Austrian 139.75, Galizier 260.75, Lombarden 273.20, Napoleons 9.91.

Wien, 6. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 308.90, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian 142.00, lebhaft, Galizier 262.00, Lombarden 273.00.

Wien, 6. August. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Depesche. Stark schwankend.

(Vorbörse.) Kreditaktien 308.60, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn 416.00, 1860er Loose 102.40, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 399.00, Franco-Austrian 141.75, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 273.90, Pardubitzer —, Napoleons 9.91.

Wien, 6. August. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig fest.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 308.70, Staatsbahn 416.00, 1860er Loose 102.30, 1864er Loose 123.60, Anglo-Austrian 399.00, Franco-Austrian 141.50, Galizier 263.75, Lombarden 273.70, Napoleons 9.91.

Amsterdam, 5. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich lebhaft.

5proz. Metalliques Lit. B. 63½. 5proz. Metall. 47¾. 2½proz. Metalliq. 23¾. Oesterreich. Nationalanleihe 55⅛. Oesterreich. 1860er Loose 49½. Oesterreich. 1864er Loose 118½. Silberanleihe 60½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48¾. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65⅛. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77¾. 5proz. Russen de 1864 91¾. Russische Prämienanleihe von 1864 —. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 237¾. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 88½.

Petersburger Wechsel 1.44. Wiener Wechsel 94.

London, 5. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau und angeboten.

(Anfangscourse.) Consols 92⅞, Amerikaner 83⁷⁄₁₆, Italiener 55⅛, Lombarden 22, Türken 43¼.

London, 5. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig. Platzdiskont 2½.

Consols 92¹³⁄₁₆. 1prozent. Spanier 28⁵⁄₁₆. Italien. 5proz. Rente 55⁷⁄₁₆. Lombarden 22. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 88½. 5proz. Russen de 1862 86½. Silber 60⅞. Türkische Anleihe de 1865 44½. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83¾.

London, 5. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.)

Bankausweis. Notenumlauf 24,271,705 (Zunahme 4,724,330), Baarvorrath 20,507,047 (Zunahme 185,854), Notenreserve 10,266,460 (Abnahme 472,360) Pfd. St.

Paris, 5. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 72.62½, Italien. Rente 56.15, Staatsbahn 835.00, sehr matt, Lombarden 555.00, Türken 44.40, Amerikaner 94½.

Paris, 5. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 72.62½—72.72½—72.60—72.72½. Ital. 5proz. Rente 56.17½. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 840.00. Credit-mobilier-Aktien 210.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 550.00, matt. Lombard. Prioritäten 244.50. Tabaksobligationen 435.00. Tabaksaktien 652.50. Mobilier espagnol —. Türken 44.50. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 94¾.

Paris, 5. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bankausweis. Baarvorrath 1,203,254,984 (Zunahme 6,811,237), Portefeuille 547,986,346 (Abnahme 12,504,641), Vorschüsse auf Werthpapiere 95,777,050 (Zunahme 610,800), Notenumlauf 1,370,740,400 (Zunahme 4,760,700), Guthaben des Staatsschatzes 197,394,453 (Abnahme 7,867,472), laufende Rechnungen der Privaten 304,578,059 (Abnahme 3,633,261) Francs.

Die Einnahme der gesammten Lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 23. bis 29. Juli 2,580,204 Fr., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 344,587 Francs.

New-York, 5. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36½, niedrigste 36.

Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 36½, Bonds de 1882 124½, Bonds de 1885 123¾, Bonds de 1904 116½, Illinois 141½, Eriebahn 29.

Berlin, am 6. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113½ G	Imperials p. Pf.	468bz
Gold-Kronen	9 9⅛bz	Fremd. Bankn.	99⁵⁄₆bz
Louisd'or	111½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99⅞bz
Sovereigns	6 24¾bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½bz	Oest. Bankn.	82⁷⁄₁₂bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76⅛bz
Dollars	1 12⅞bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 B
do. II. Em.	5	do.	83bz B
do. III. Em.	5	do.	82½ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½bz
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	89½ G
do. VI. Serie	4½	do.	87¾bz G
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 G
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	— —
do. Lit. B.	4½	do.	92 B
Berlin-Görlitzer	5	do.	99¾ B
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85bz G
do. Lit. C.	4	do.	84bz
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80½ B
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80½bz
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92½bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	81 B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	92 G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	94½ B
do. II. Em	5	do.	101½ G
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81etwbz B
do. III. Em.	4½	do.	90bz
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84bz G
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98 G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	75½bz
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ B
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	89½bz G
do. do. II. Em.	4½	do.	89½bz G
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	82 B
do. III. Ser.	4½	do.	88 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ G
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	89½ G
Stargard-Posen III. Em.	4½	1/4 u10	89bz
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	93½ B
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	93 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	85½ G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	77bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1. u. 7.	84½ B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	88½ G
do. II. Em.	5	do.	75½ G
do. III. Em.	5	do.	73½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9	292½bz
do. neue	3	do.	292 G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u11	76½bz G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	248½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9	100½bz G
do. do. v. 1875	6	do.	98½ G
do. do. v. 1876	6	do.	98½ G
do. do. v. 1877/78	6	do.	98½ G
do. do. in Silber	5		78etwbz G
Charkow-Asow	5	do.	90bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81bz
Charkow-Krementschug	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jeles-Orel	5	1/5. u11	81bz B
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	85½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	82bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	81bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8	81½ G
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	80½etwbz B
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	77 G
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	82½ G
Schuia-Ivanovo	5	do	80bz G
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	79½bz
do. kleine	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	82½bz G

Wechsel.

				5. Aug.
Amsterdam …	250 Fl.	Kurz.	— —	143½ bz
do. …	250 Fl.	2 Mt.	— —	142½ bz
Hamburg ……	300 Mk.	Kurz.	— —	151½ bz
do. ……	300 Mk.	2 Mt.	— —	150⅝ bz
London ……	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24½ bz
Paris ……	300 Fr.	2 Mt.	— —	81⅞ bz
Wien, österr. Währ. ……	150 Fl.	8 Tage.	82¼ bz	82¼ bz
Wien, österr. Währ. ……	150 Fl.	2 Mt.	81⅛ bz	81⅛ bz
Augsburg, südd. Währ. …	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 bz
Leipzig, 14 Thlr. Fuss ……	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss ……	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg ……	100 S.R.	3 Wch.	84⅛ bz	84⅛ bz
do. ……	100 S.R.	3 Mt.	84⅛ bz	84⅛ bz
Warschau ……	90 S.R.	8 Tage.	76⅞ bz	76⅝ G
Bremen ……	100 T.G.	8 Tage.	— —	111⅛ bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	— —
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅞ bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞ bz
do. von 1857	4½	do.	93⅞ bz
do. von 1859	4½	do.	93⅞ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅞ G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞ bz
do. von 1867	4½	do.	93⅞ bz
do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93⅞ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞ bz
do. von 1853	4	do.	83⅞ bz
do. von 1862	4	do.	83⅞ G
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82⅞ bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122½ B
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 bz
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅞ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92 G
do. do.	3½	do.	73⅞ bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner ……	4½	do.	90 G
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73½ B
do.	4	do.	82⅞ bz
Ostpreussische …	3½	24/6 u. 12	71⅞ G
do.	4	do.	81⅛ bz
do.	4½	do.	87½ B
Pommersche ….	3½	do.	72⅞ bz
do.	4	do.	83 bz
Posensche, neue .	4	1/1 u. 7	83 G
Sächsische ……	4	do.	82 G
Schlesische ……	3½	24/6 u. 12	78 G
do. Lit. A…	4	do.	— —
do. neue….	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	72⅞ bz
do. do.	4	do.	80⅞ bz
do. do.	4½	do.	85⅞ G
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96 bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	85⅞ G
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87 B
Pommersche ….	4	do.	87 B
Posensche ……	4	do.	85½ bz
Preussische …	4	do.	85⅝ G
Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
Sächsische ……	4	do.	88⅞ bz
Schlesische ……	4	do.	89 B
Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103⅞ bz
do. 35 Fl.-Oblig….	—	pr. Stück	32⅞ G
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94⅞ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105⅞ bz G
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18 bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100⅞ G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92½ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅞ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	89 bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½ G
do. National-Anl. .	5	do.	59 bz
do. Papier-Rente . .	4½	do.	51⅞ bz
do. Silber-Rente …	—	do.	59⅞ bz
do. 250 Fl. 1854 . .	4	1/4.	76½ B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89 bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	84 à 3⅞ à ⅞ bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	67⅞ bz G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente…	5	1/1. u. 1/7.	56⅞ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87⅞ bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	397⅞ bz
Rumän. Eisenb……	7½	do.	70⅞ bz
Rumänier………	8	do.	92 B
Finn. 10 Rl.-L. ……	—	pr. Stück	7½ bz
Neapol. Pr.-A. ……	—	do.	32⅞ etwbz
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	86⅞ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅞ bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91⅞ bz
do. Holl. • ……	5	do.	90 G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅞ bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137⅞ bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137⅞ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70½ B
do. 6. do.	5	do.	82⅞ etwbz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91 G
do. do. Holl. •	5	do.	90 G
do. Bodenkredit …	5	13/1. u. 13/7.	80⅞ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68½ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69⅞ bz
do. do. kleine	4	do.	67⅞ bz G
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71⅞ bz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58⅞ bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93⅞ bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅞ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr…	—	1	4	1/1.	39 bz G
Altona-Kieler …	5	6	4	do.	109⅞ bz
Berg.-Märk. . .	7½	8	4	do.	142 bz
Berlin-Anhalt . .	13 1/12	13 1/12	4	1/1. u. 7.	188 bz B
Berlin-Görlitz . .	4	0	4	1/1.	74⅞ bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91 bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	196⅞ bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	131⅞ bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117⅞ bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	103⅞ bz
Brieg Neisser …	5 1/12	5½	4	1/1.	93 bz G
Cöln-Mindener. .	8 1/12	8 1/12	4	do.	125 bz G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½ B
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68⅞ bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89½ G
Hann.-Altenb. .	—	—	5	1/1.	65½ G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener . .	—	—	4	1/1. u. 7.	64½ bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅞ bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	160 bz
do. B. (St.-Pr)	—	3½	3½	do.	70⅞ bz G
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	210⅞ bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87 etwbz
Münst. Hamm . .	4	4	4	1/1. u. 7.	89½ bz
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87 G
Ndschl. Zweigb	3⅞	4½	4	1/1.	93½ bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 G
Oberschl. A. u. C.	13⅞	15	3½	do.	189⅞ bz G
do. Lit. B…	13⅞	15	3½	do.	171½ bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅞ etwbz G
do. St.-Pr…	5	5	5	1/1. u. 7.	65 etwbz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	94 bz G
do. St.-Pr…	5	5	5	do.	98⅞ bz G
Rheinische ……	7½	7½	4	do.	118⅞ bz
do. St.-Pr…	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81½ G
Rhein-Nahe……	—	0	4	1/1.	25⅞ bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½ etwbz G
Thüringer ……	8½	9	4	1/1.	140 bz
do. 70% ……	—	5	5	1/8.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79 G
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88⅞ bz
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	114⅞ bz G
do. St.-Pr…	4½	7	4½	do.	111 bz G
do. do.	5	7	5	do.	111⅞ bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenab. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 42/100	6	4	1/1. u. 7.	102 bz
Böhm. Westb…	5	5	5	do.	94½ à 5 b
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	109½ 1 G
Löbau-Zittau …	⅜	2	4	do.	55½ B
Ludwigsh.-Bexb	9⅓	11⅓	4	do.	163½ B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	140 bz G
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	73½ bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	229 à ½ à
Russ. Staatsb…	5	5	5	do.	102½ à ½
Südöst. (Lomb.).	6⅞	6⅓	5	1/5 u 11.	150½ à ½
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61½ B
Wsch. Lda. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	92 G
do. Wien.	8½	6⅞	5	1/1.	57½ bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr…	—	—			— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	119 etwb
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122½ etw
do. Kassen-V.	9⅓	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	130½ B
do. do. neue					124 B
do. do. 40%					124 B
do. Pferdeb. . .	0	4	5	1/1 u 11.	83½ G
Braunschweig . .	7	7	4	1/1.	113½ bz
Bremer ……	5½	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	89½ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 bz
Darmstädter …	6½	8	4	1/1 u. 7.	126½ bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97½ G
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6½ G
do. Gas……	11	11½	5	1/1.	163½ etw
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	89 etwbz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	138 bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106½ bz
Eisenbahnbed…	12½	11½	5	do.	136½ B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102½ B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100½ B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22 G
Geraer………	5½	4½	4	1/1 u. 7.	93 bz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108½ G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	93½ bz
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	100 B
Hannöversche . .	4	4⅓	4	do.	91½ bz
Henrichshütte . .	—	—	5	1/1.	108½ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7	105 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅓	4	2/1.	104½ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	117 bz
Luxemb. do.	7⅓	10	4	1/1.	125 etwbz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	655 G
Magdeb. Privat.	4	4⅓	4	do.	87 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	117½ bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44½ bz G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ B
do. volle					75 B
Neu-Schottland .	4	—	5	1/7.	94½ B
Norddeutsche . .	7½	8 3/10	4	1/1.	132½ et bz
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	127½ à ½ à ½
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65½ B
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	172½ bz
do. do. B.					265 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov…	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	102½ bz
Preussische B…	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	138½ bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance….	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	86 etwbz
Rostocker ……	6 3/12	6½	4	1/1 u. 7.	115 G
Sächsische ……	7 7/10	7½	4		118 etwbz
Schles. B.-V. . .	7½	8	4	1/1.	122 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	93 bz B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	93½ bz G
Thüringer ……	4	4	4	1/1 u. 7.	78 G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9 13/15	4	1/1.	114 G
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ B
Weimarische…	4½	4½	4	1/1 u. 7.	86 bz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 182. Freitag den 6. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen die unten näher bezeichnete unverehelichte Caroline Pauline Friedrich ist in den Akten F. 108. 69 die gerichtliche Haft wegen Diebstahls beschlossen worden. Ihre Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, die ꝛc. Friedrich im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihr sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Schließlich wird noch bemerkt, daß die ꝛc. Friedrich sich wiederholt den Namen Auguste Richter beigelegt hat. Berlin, den 2. August 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Signalement. Die unverehelichte Caroline Pauline Friedrich ist 15 Jahre alt, am 15. März 1854 in Frankfurt a. O. geboren, hat blonde Haare, spitze längliche Nase, schmal längliche Gesichtsbildung, blasse Gesichtsfarbe, kleinen Kopf, ist schlanker Gestalt, spricht die deutsche Sprache und hat als besondere Kennzeichen: an der rechten Backe eine tiefe Narbe.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5653
der Kaufmann (Holzhandel en gros) Albert Louis Polenski zu Berlin
Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Fruchtstraße Nr. 69),
Firma: A. L. Polenski,
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 1461 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Levy & Jacoby,

und als deren Inhaber die Kaufleute Hiller, genannt Herrmann Levy, und Julius Jacoby vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

der Kaufmann Julius Jacoby ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Hiller, genannt Herrmann Levy, zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Die Firma ist nach Nr. 5654 des Firmenregisters übertragen.

Unter Nr. 5654 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Hiller, genannt Herrman Levy, zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

Levy & Jacoby
(jetziges Geschäftslokal: Rosenthalerstraße Nr. 21)

eingetragen.

Die unter Nr. 2134 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft, Firma:

Gebrüder Gabcke,

ist durch gegenseitige Uebereinkunft der bisherigen Gesellschafter, Kaufleute Hermann August Daniel Georg Gabcke und Otto Carl Heinrich Gabcke, aufgelöst.

Die Handelsgesellschaft ist zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Die dem Adalbert von Erichsen zu Berlin für die hiesige Handlung, Firma:

Mattison & Brandt,

ertheilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 1307 im Prokurenregister gelöscht.

Berlin, den 4. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Unter Nr. 58 ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts die Handelsgesellschaft

W. Riemer & Söhne
zu Sommerfeld

auf Verfügung vom 3. August 1869 am nämlichen Tage eingetragen.

Die Gesellschafter sind
1) der Fabrikbesitzer Julius Wilhelm Riemer,
2) der Fabrikbesitzer Eduard Gustav Adolf Riemer,
3) der Fabrikbesitzer Rudolf Gotthelf Riemer,
sämmtlich zu Sommerfeld.

Die Gesellschaft hat am 31. Juli 1869 begonnen.

Sorau, den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 59 die Handelsgesellschaft

Ladewig & Badt

zu Sorau zufolge Verfügung vom 3. August d. J. am selbigen Tage eingetragen.

Die Gesellschafter sind
1) der Kaufmann August Wilhelm Heinrich Ladewig,
2) der Kaufmann Isidor Badt,
beide von hier.

Jeder der Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Die Gesellschaft hat am 26. Juli d. J. begonnen.

Sorau, den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung von heute bei Nr. 140 eingetragen worden, daß die Firma »L. Ramlau« erloschen ist.

Pr. Stargardt, den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 146 das Erlöschen der Firma: A. Beckelmann zu Frankenstein zufolge Verfügung vom 2. August 1869 heut eingetragen worden.

Frankenstein, den 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 186 die Firma: »Heinrich Schmidt« zu Frankenstein und als deren Inhaber der Kaufmann Heinrich Schmidt hierselbst zufolge Verfügung vom 2. August 1869 heut eingetragen worden.

Frankenstein, den 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 331 die Firma

»Rudolph Kienitz«

zu Görlitz, und als deren Inhaber der Kaufmann Ernst Philipp Rudolph Kienitz zu Görlitz am 3. August 1869 eingetragen worden.

Görlitz, den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 10 die durch den Austritt des Kaufmanns Sigmund Wolff aus der offenen Handelsgesellschaft Wolff & Rybnitzky in Sohrau erfolgte Auflösung dieser Gesellschaft und in unser Firmenregister unter Nr. 137 die Firma Emanuel Rybnitzky zu Sohrau, und als deren Inhaber der Kaufmann Emanuel Rybnitzky daselbst zufolge Verfügung vom 30. d. M. eingetragen worden.

Rybnik, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 113 die Firma

M. Kramer

zu Dorf-Alvensleben und als deren Inhaber der Schnittwaarenhändler Magnus Kramer daselbst zufolge Verfügung vom 30. Juli c. eingetragen.

Neuhaldensleben, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

Zufolge Verfügung vom 31. v. Mts. ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 257 das Erlöschen der in Uetersen bestandenen Firma

»Gripp & Luitjens«

eingetragen.

Altona, den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 31. v. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 921 eingetragen:

der Kaufmann Samuel, genannt Semmy, Levin Samuel in Altona,
Ort der Niederlassung: Altona,
Firma: Semmy Levin Samuel.

Altona, den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Kauffrau Wittwe Johanna Maria de Wolff zu Hadersleben hat für ihr daselbst unter der Firma:

»H. J. H. de Wolffs Enke«

bestehendes, unter Nr. 346 des Firmenregisters eingetragenes kaufmännisches Geschäft dem Herrn Sören Thomsen Amorsen zu Hadersleben Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge Verfügung vom 29. Juli 1869 am heutigen Tage unter Nr. 28 in das Prokurenregister eingetragen.

Flensburg, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 2. August 1869 ist am selbigen Tage bei der Firma Nr. 209, Firma P. Feil, Inhaber Kaufmann Peter Feil in Wilster, eingetragen worden:

Die Firma ist auf den Kaufmann Heinrich Feil in Wilster übergegangen.

Demnächst ist unter Nr. 547 unseres Firmenregisters die Firma P. Feil in Wilster, Inhaber Kaufmann Heinrich Feil daselbst, heute eingetragen worden.

Itzehoe, den 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In das hiesige Handelsregister ist auf Fol. 116 der Firma Herm. Mysing sub lfd. Nr. 2 heute eingetragen:

Die Firma ist seit dem 1. August 1869 erloschen.

Achim, den 4. August 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister ist auf Fol. 40 zur Firma H. Torhorst in Rethem eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Ahlden, 31. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht.
Roscher.

Auf Antrag des Kaufmanns Wilhelm Rücker von Wied-Selters ist die Erlöschung der seiner Tochter Johannette Rücker für sein daselbst unter der Firma W. Rücker bestehendes Handelsgeschäft ertheilt gewesenen, nunmehr widerrufenen Prokura im Prokurenregister für den Amtsgerichtsbezirk Selters sub Nr. 1 und ebendaselbst sub Nr. 13 die von demselben dem Franz Conradi zu Wied-Selters für das genannte Geschäft ertheilte neue Prokura eingetragen worden.

Dillenburg, den 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der zu Aachen wohnende Inhaber einer Eisengießerei Leonard Brico führt daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma L. Brico, was heute unter Nr. 2778 des Firmenregisters eingetragen wurde.

Aachen, den 3. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2779 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Stiefelleisten-Fabrikant Alois Volmer daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma A. Volmer führt.

Aachen, den 5. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Zufolge Anmeldung der in Aachen wohnenden Kaufleute Johann Lambertz, Jacob Lambertz und Salomon Jacoby ist die von denselben unter der Firma Lambertz & Jacoby geführte Handelsgesellschaft am 31. Juli 1869 aufgelöst worden, und hat Johann Lambertz Aktiva und Passiva derselben übernommen. Gedachte Firma wurde daher heute unter Nr. 728 des Gesellschaftsregisters gelöscht.

Aachen, den 5. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 831 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen, daß seit dem 1. August 1869 zu Aachen eine Kommanditgesellschaft unter der Firma Lambertz & Cie. besteht, deren persönlich haftender Gesellschafter der Kaufmann Johann Lambertz in Aachen ist.

Aachen, den 5. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2723] **Nothwendiger Verkauf Schulden halber.**

Das dem Kaufmann Wilhelm Brandis in Berlin gehörige, auf Oranienburger Feldmark belegene, im Hypothekenbuche von Oranienburg Band II. Nr. 64. Fol. 505 verzeichnete Plangut von 293,96 Morgen grundsteuerpflichtigen Flächeninhalt, nach einem Reinertrage von 504,34 Thlr. zur Grundsteuer und nach einem jährlichen Nutzungswerth von 100 Thlr. zur Gebäudesteuer veranlagt, soll

am 22. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft und

am 29. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden.

Die Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein sind in unserem Prozeßbureau einzusehen.

Alle diejenigen, welche Eigenthum- oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Oranienburg, den 3. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter.

[732] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Friedrich Degner gehörige, zu Wreschin Nr. 20 belegene Grundstück, abgeschätzt auf 5025 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll im Bietungstermine

am 16. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei uns anzumelden.

Filehne, den 13. Februar 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission I.
Hensel.

[2592] **Nothwendiger Verkauf.**
Kreisgericht zu Oppeln.

Das dem Müller Carl Geisler gehörige Mühlengrundstück Nr. 151 zu Dembiohammer, abgeschätzt auf 23,346 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. Februar 1870, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Oppeln, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1888] **Bekanntmachung.**

Die verehelichte Wandel, Bertha geb. Leuchsenring, zu Langenbielau hat gegen ihren Ehemann, den früheren Rentmeister, späteren Cigarren-Fabrikanten Louis Wandel, zuletzt zu Waldenburg, wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungsklage angebracht.

Zur Beantwortung derselben und zur Vornahme des gerichtlichen Sühneversuchs ist ein Termin auf

den 9. September 1869, Vormittags 11½ Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Instruktionszimmer IV. vor dem Herrn Kreisrichter Reisewitz anberaumt, zu welchem der Verklagte hiermit unter der Warnung vorgeladen wird, daß bei seinem ungerechtfertigten Ausbleiben der thatsächliche Klagevortrag in contumaciam gegen ihn für zugestanden erachtet und demgemäß was Rechtens erkannt werden wird.

Waldenburg, den 22. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zur Eröffnung des von Johann Peter Eichhorn von Hasselborn, verstorben am 12. Juni 1843, und dessen Ehefrau Anna Maria, geb. Wick, verstorben am 4. Juni 1828, errichteten dahier deponirten letztwilligen Disposition wird Termin auf Donnerstag, den 26. August d. Js., Vormittags 9 Uhr, bestimmt und werden dazu dessen Intestaterben, die nach Bericht des Bürgermeisters von Hasselborn gänzlich unbekannt sind, vorgeladen, mit der Auflage, im Erscheinungsfalle ihr Verwandtschaftsverhältniß zu den Verstorbenen nachzuweisen und der Ankündigung, daß wenn auch Niemand in dem bestimmten Termine erscheint, die bezeichnete Disposition eröffnet und bei äußerlich fehlerfreiem Befunde vollzogen werden wird. Usingen, den 29. Juli 1869. Königliches Amtsgericht II. Streitberg.

[2729]

Die mit unbekanntem Aufenthaltsorte in Frankreich abwesenden Johann Störckel und Peter Störckel, beide aus Anspach, werden aufgefordert, sich binnen zwei Monaten vom ersten Erscheinen dieser Verfügung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, über den Antritt der ihnen durch den vor 8 Jahren erfolgten Tod des Peter Störckel zu Anspach, ihres väterlichen Oheims anerfallenen Erbschaft zu erklären, widrigenfalls sie bei der Regulirung des Nachlasses unberücksichtigt bleiben werden.

Usingen, 31. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht II.

[2706] **Ediktalladung.**

Laut Ingrossur vom 16. April 1818, cfr. Hypothekenbuch für die Stadt Münden Vol. IV., Pag. 215, hat der weil. hiesige Stadtphysikus Dr. med. Carl Fischer, wegen einer für den Kaufmann Johann August Coß und den Essigbrauer Georg Ludwig Eggena hieselbst übernommenen Bürgschaft, bis zu der Summe von 700 Thaler in Gold, Hypothek bestellt und zwar Generalhypothek an seinem gesammten Vermögen, Spezialhypothek an seinem hierselbst sub Nr. 229 belegenen Wohnhause mit Zubehör.

Die Erben des Hypothekbestellers haben dahier angezeigt und eidlich erhärtet, daß die Verpflichtung, für welche die q. Hypothek bestellt sei, längst für erloschen zu halten, daß ihnen Niemand bekannt sei, dem ein Anspruch auf solche zustehe, dieses aber auf andere Weise, angewandter Bemühung ungeachtet, nicht nachgewiesen werden könne.

Demgemäß werden auf den weiter gestellten Antrag der Fischerschen Erben alle Diejenigen, welche aus der oben erwähnten Hypothek Rechte und Ansprüche irgend einer Art herzuleiten vermögen, aufgefordert, solche so gewiß in dem zu diesem Zwecke auf

Freitag, den 1. Oktober d. J.,
Morgens 10 Uhr,

in das hiesige Gerichtshaus anberaumten Termine anzumelden, als widrigenfalls die bestellten Hypotheken für vollständig erloschen erklärt werden sollen.

Münden, den 26. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht I.

[2722] **Ediktalladung.**

Zwischen der Königlichen Verwaltung der Domänen und Forsten (jetzt der Königlichen Finanz-Direktion) zu Hannover als Verpflichteten und

1) dem Briefträger Ernst Friedrich Bierwisch zu Osterode und
2) dem Ackermann und Schuhmacher Kreichelt zu Laßfelde, als Berechtigten,

sind behufs Ablösung der der an der Scheerenberger Straße vor Osterode belegenen Reihestelle Haus-Nr. 39 (früher Nr. 40) des sub 1 genannten Briefträgers Ernst Friedrich Bierwisch zu Osterode und der zu Laßfelde belegenen Reihestelle Haus-Nr. 3 des sub 2 genannten Ackermanns und Schuhmachers Kreichelt zu Laßfelde zustehenden Bauholzberechtigungen an fiskalischen Harzforsten Recesse abgeschlossen, wonach als Gegenleistung für Aufgabe der gedachten Berechtigungen der Briefträger Ernst Friedrich Bierwisch zu Osterode bezw. eine kündbare und mit dem Zwanzigfachen zu reluirende Jahresrente von 10 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf. und der Ackermann und Schuhmacher Kreichelt zu Laßfelde 840 Thlr., fällig in zwei Jahresraten von resp. 440 Thlr. und 400 Thlr. erhält.

Auf Antrag der Königlichen Finanz-Direktion zu Hannover werden alle Diejenigen, welche an den gedachten Berechtigungen oder an den vereinbarten Ablösungsäquivalenten Eigenthums-, Näher-, lehn-

rechtliche, fideikommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte zu haben oder gegen die Auszahlung der Ablösungssummen an die vorbezeichneten Personen Widerspruch erheben zu können vermeinen, aufgefordert, solche in dem zu diesem Zwecke auf

Donnerstag, den 16. September 1869,
Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte angesetzten Termine so gewiß anzumelden, als für den sich nicht Meldenden das Recht im Verhältnisse zu der Königlichen Finanz-Direktion zu Hannover verloren geht, und letztere insoweit legitimirt erachtet werden soll, die vereinbarten Ablösungsäquivalente an die genannten Berechtigten auszuzahlen.

Von der Verpflichtung zur Anmeldung befreit sind die dem Gerichte bekannten Gläubiger, welchen diese Ladung in Abschrift zugestellt werden wird.

Der demnächstige Ausschlußbescheid soll nur durch Anschlag an hiesiger Gerichtstafel bekannt gemacht werden.

Osterode, den 23. Juli 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht I. und II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2732] **Bekanntmachung.**

III. Nr. 1287/7.

Die Königliche Domäne Wilhelmshof mit dem Vorwerke Mönchow, im Kreise Usedom-Wollin, am Haff belegen, ½ Meile von Usedom und 3 Meilen von Anklam und Swinemünde entfernt, mit einem Areal von 1754 Morgen 93 Quadrat-Ruthen, worunter etwa 1247 Morgen Acker und 358 Morgen Wiesen, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 7000 Thlr. und die Pacht-Kaution auf 2400 Thlr. festgesetzt.

Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 34,500 Thlrn. erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 29. September dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in unserm Plenar-Sitzungszimmer hierselbst anberaumten Bietungstermin laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitations-Regeln sowohl in unserer Domänen-Registratur, wie bei dem Königlichen Ober-Amtmann Weidner zu Pudagla eingesehen werden können.

Stettin, den 29. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Brennholzverkauf. Donnerstag, den 26. August cr., von Vormittags 10 Uhr ab, sollen im Kerstschen Saale zu Landsberg a. W. nachstehende Brennhölzer unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen bei freier Konkurrenz öffentlich meistbietend versteigert werden: 1) aus der Königlichen Oberförsterei Cladow: 3 Klftr. eichen Scheit, 37 Klftr. eichen Scheit Anbruch, 33 Klftr. buchen Scheit, 155 Klftr. buchen Scheit Anbruch, 300 Klftr. kiefern Scheit; 2) aus der Königlichen Oberförsterei Wildenow: 60 Klftr. buchen Scheit, 250 Klftr. buchen Scheit Anbruch, 630 Klftr. kiefern Scheit; 3) aus der Königlichen Oberförsterei Neuhaus: 60 Klftr. eichen Scheit, 1000 Klftr. eichen Scheit Anbruch, 490 Klftr. buchen Scheit, 200 Klftr. buchen Scheit Anbruch, 100 Klftr. buchen Ast, 180 Klftr birken Scheit, 80 Klftr. birken Scheit Anbruch, 60 Klftr. birken Ast, 550 Klftr. kiefern Scheit, 2200 Klftr. kiefern Scheit Anbruch, 1000 Klftr. kiefern Ast; 4) aus der Königlichen Oberförsterei Carzig: 78½ Klftr. eichen Scheit, 79½ Klftr. birken Scheit, 2063 Klftr. kiefern Scheit; 5) aus der Königlichen Oberförsterei Hohenwalde: 1059½ Klftr. kiefern Scheit. Die speziellen Nummerverzeichnisse der vorstehenden Hölzer können bereits vor dem Termine bei den betreffenden Herren Oberförstern eingesehen, auch Abschriften davon gegen Erstattung der Kopialien den Herren Käufern auf desfallsiges Verlangen zugesandt und die Hölzer selbst im Walde von den resp. Förstern vorgezeigt werden. Im Uebrigen wird bemerkt, daß bei Käufen über 50 Thlr. der vierte Theil des Meistgebots, bei geringeren Käufen dagegen der ganze Kaufpreis bei erfolgtem Zuschlage im Termin eingezahlt werden muß.

Forsthaus Cladow, den 1. August 1869.

Der Königliche Oberförster. Seng.

Holzverkauf. Am Mittwoch, den 25. August cr., Vormittags 10 Uhr, sollen in dem Gasthofe der Madame Rohloff zu Woldenberg aus den nachgenannten Revieren, als: a) Regenthin: 754½ Klafter Eichen Scheit, 992 Klafter Eichen Scheit (Anbruch), 647½ Klafter Buchen Scheit, 317½ Klafter Buchen Scheit (Anbruch), 95½ Klafter Birken Scheit, 47½ Klafter Birken Scheit (Anbruch), 2324½ Klafter Kiefern Scheit; b) Hochzeit: 180 Klafter Eichen Scheit, 200 Klafter Buchen Scheit, 70 Klafter Birken Scheit, 1300 Klafter Kiefern Scheit; c) Driesen: 80 Klafter Eichen Scheit, 64 Klafter Birken Scheit und 1400 Klafter Kiefern Scheit; d) Lubiathfließ: 14½ Klafter Birken Scheit, 2552½ Klafter Kiefern Scheit, 776½ Klafter Kiefern Ast I. gespalten; e) Marienwalde: 100 Klafter Buchen Scheit, 45 Klafter Birken Scheit, 933 Klafter Kiefern Scheit öffentlich meistbietend verkauft werden. Die speziellen Nummerverzeichnisse können vor dem Termine in der Registratur der betreffenden Oberförstereien eingesehen werden. Die Zahlungen müssen bei Käufen bis zur Höhe von 50 Thlr. sogleich, bei größeren Käufen mindestens mit dem vierten Theile des Betrages als Angeld im Termine erfolgen. Die sonstigen Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Forsthaus Driesen, den 4. August 1869.

Der Oberförster Langefeldt.

[2733]

Die Lieferung des Bedarfs an Brennholz für die Dienstlokalien des Königlichen Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten während der Heizungsperiode 1869—1870, bestehend in ungefähr 120 Klaftern Buchen- oder Eichen-Kloben-Borkholz, soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Lieferungsunternehmer werden aufgefordert, ihre schriftlichen Submissionen zur Uebernahme dieser Lieferung, unter Angabe der Preise pro Klafter Buchen- und Eichen-Klobenholz, bis spätestens

den 15. September d. Js.,

versiegelt an den Vorsteher der Geheimen Registratur des genannten Ministeriums, Kanzlei-Rath Großmann, im Diensthause Schützenstraße Nr. 26, einzureichen.

Berlin, den 5. August 1869.

[2671] **Bekanntmachung.**

Für den Betrieb des unterzeichneten Depots sollen
4500 Pfund Blei in Platten (Bleiblech)
beschafft werden.

Zur Vergebung dieser Lieferung ist ein Termin auf den 18ten August cr., Mittags 12 Uhr, in unserm Dienstlokale anberaumt worden und wollen etwaige Reflektanten ihre Offerten mit der Bezeichnung »Submission auf Lieferung von Bleiblech« bis dahin portofrei an uns einsenden.

Die näheren Lieferungsbedingungen liegen in der Registratur der Königlichen Marine-Intendantur zu Berlin während der Dienststunden zur Einsicht aus, auch werden dieselben gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt.

Kiel, den 28. Juli 1869.

Königliches Marine-Depot.

[2734]

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.

Submission.

Zur Herstellung der Burg-Magdeburg-Helmstedt-Jerxheimer Eisenbahn soll die Ausführung von Brücken und Durchlässen in 6 Loosen, enthaltend ca. 165, 330, 370, 325, 645 und 710 Schachtruthen Mauerwerk, im Wege der Submission in Verding gegeben werden.

Die betreffenden Pläne, Raumberechnungen, Entreprise-Bedingungen und Preisverzeichnisse können täglich während der Stunden von 9 bis 12 Uhr in unserem technischen Central-Bureau hierselbst, Linkstraße 14, eingesehen werden.

Unternehmungslustige wollen ihre Anerbietungen bis zum 25sten August cr. unter der Aufschrift: »Offerte zur Uebernahme von Maurerarbeiten der Strecken Eilsleben-Helmstedt und Eilsleben-Schöningen« versiegelt und portofrei bei uns einreichen, und werden dieselben an dem vorbezeichneten Tage Vormittags 11 Uhr in unserem Central-Bureau, Cöthenerstraße 8,9, in Gegenwart der etwa erscheinenden Unternehmungslustigen eröffnet werden.

Jeder der Anerbietenden bleibt vier Wochen nach diesem Termine an sein Gebot gebunden; Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Abschriften der Bedingungen rc. können gegen portofreie Einsendung von 15 Sgr. aus letztgenanntem Bureau bezogen werden.

Berlin, den 4. August 1869.

Das Direktorium
der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft.

[2735]

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.

Submission.

Zur Herstellung der Burg-Magdeburg-Helmstedt-Jerxheimer Eisenbahn soll die Ausführung von Erdarbeiten, aus 7 Loosen bestehend, welche ca. 22,000, 45,000, 27,000, 44,000, 34,000, 40,000 und 68,000 Schachtruthen enthalten, im Wege der Submission in Verding gegeben werden.

Die betreffenden Pläne, Raumberechnungen, Entreprisebedingungen und Preisverzeichnisse können täglich während der Stunden von 9 bis 12 Uhr in unserem techn. Central-Bureau hierselbst, Linkstraße 14, eingesehen werden.

Unternehmungslustige wollen ihre Anerbietungen bis zum 25. August unter der Aufschrift: »Offerte zur Uebernahme von Erdarbeiten der Strecken Eilsleben-Helmstedt und Eilsleben-Schöningen« versiegelt und portofrei bei uns einreichen und werden dieselben an dem vorbezeichneten Tage, Vormittags 10 Uhr, in unserem Central-Bureau, Cöthenerstr. 8,9, in Gegenwart der etwa erscheinenden Unternehmungslustigen eröffnet werden.

Jeder der Anerbietenden bleibt vier Wochen nach diesem Termine an sein Gebot gebunden; Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Abschriften der Bedingungen rc. können gegen portofreie Einsendung von 15 Sgr. aus letztgenanntem Bureau bezogen werden.

Berlin, den 4. August 1869.

Das Direktorium
der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahngesellschaft.

[2731] **Venlo-Hamburger Eisenbahn.**

Submission
auf
Tunnel-Arbeiten.

Die zur Herstellung des 200 Ruthen langen Tunnels bei Lengerich in Westfalen erforderlichen Arbeiten sollen, getrennt nach

a) bergmännischen und Förder-Arbeiten,
b) Maurer-Arbeiten,

im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Die Submissionsbedingungen und Arbeitsverzeichnisse sind in dem Bureau des Herrn Abtheilungs-Baumeisters Stern zu Lengerich einzusehen, können auch von dort kostenfrei bezogen werden.

Die Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift:

»Offerte zur Ausführung von Tunnel-Arbeiten«,

bis zum 23. August d. J. an den oben genannten Abtheilungs-Baumeister einzusenden.

Osnabrück, den 4. August 1869.

Der technische Dirigent.
A. Funk.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2736]

Louisenthaler Aktiengesellschaft in Liquidation in Mülheim a. d. Ruhr.

In Folge Beschlusses der Liquidationskommission sollen an die Aktionäre wiederum Thlr. 5 pro Aktie abschläglich zur Vertheilung gebracht werden.

Wir fordern daher die Aktieninhaber auf, **vom 16. August** ab ihre Aktien, ohne die Dividendenscheine, bei uns zur Abstempelung und Empfangnahme von Thlr. 5 pro Stück zu präsentiren und bemerken dabei, daß wir auswärtigen Aktionären die Gelder auch per Post zugehen lassen.

Mülheim a. d. Ruhr, den 2. August 1869.

Die Liquidationskommission.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2737]

Berliner gemeinnützige Bau-Gesellschaft.

Der statutenmäßig im August zu veröffentlichende vorläufige Rechenschaftsbericht der Berliner gemeinnützigen Bau-Gesellschaft, vom 1. Januar bis 31. Dezember 1868, kann bei dem Schatzmeister der Gesellschaft, Herrn Banquier **Hackel**, Französischestraße Nr. 32, und bei dem Buchhalter der Gesellschaft, Herrn **Lenhardt**, Hollmannstraße Nr. 23, in Empfang genommen werden.

Berlin, den 6. August 1869.

Der Vorstand der Berliner gemeinnützigen Bau-Gesellschaft.

Frachtermäßigung im Schlesisch-Sächsischen und Schlesisch-Thüringischen Verband-Güter-Verkehr.

Vom 10. August cr. ab wird der Frachtsatz der ermäßigten Klasse C. im Schlesisch-Sächsischen und Schlesisch-Thüringischen Verband-Güter-Verkehr um 5 Pf. pro Centner ermäßigt.

Druckexemplare des dieserhalb aufgestellten Nachtrags zu dem genannten Verkehr, enthaltend die Frachtsätze der Klasse C., sind auf den diesseitigen Verbandstationen einzusehen, event. für den Preis von 1 Sgr. pro Stück käuflich zu haben.

Berlin, den 28. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Vom 16. August cr. ab wird die Abfahrt resp. Ankunft der sämmtlichen Personenzüge der diesseitigen Eisenbahn nicht mehr auf dem hiesigen Bahnhofe der Königlichen Ostbahn, sondern auf unserem hiesigen, am Ausgange der Breslauer Straße zwischen der Koppenstraße und der Fruchtstraße neu eingerichteten Personen-Bahnhofe stattfinden. Von demselben Tage ab wird bei der auf diesem Bahnhofe eingerichteten Eilgut-Expedition die Annahme des Eilgutes unter Einschluß der mit Personenzügen zu bewirkenden Pferde- und Equipagensendungen täglich bis 7½ Uhr Abends erfolgen, in demselben Raume die Einlösung der Frachtbriefe für das eingegangene Eilgut stattfinden, und auch die Ausgabe kleinerer Sendungen auf der Ankunftsseite geschehen. Mahl- und schlachtsteuerpflichtige Gegenstände, ferner Wildpret, Geflügel, Obst und andere umfangreichere Sendungen kommen dagegen auf dem Güterspeicher zur Verausgabung.

Berlin, den 2. August 1869

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2726]

Fünfzigste Abschluss-Rechnung
der
Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt
vom 1. Juni 1868 bis 31. Mai 1869.

Einnahme.

Für Prämien-Vortrag vom vorigen Jahre	Thlr.	721,726. 22. —
» Prämien-Einnahme in diesem Jahre, abzüglich der Rückversicherungs-Prämien	»	699,813. 11. —
» Zinsen	»	54,442. 22. —
Summa	Thlr.	1,475,982. 25. —

Ausgabe.

Für Provision an unsere General- und Special-Agenten	Thlr.	115,398. 21. —
» Gehalte, Reise-Spesen, Steuern und Abgaben, Agentur- und Bureau-Kosten, Porti etc. etc.	»	63,166. 5. —
» Zinsen auf 1000 Actien à 8 Thlr.	»	8,000. —. —
» 1361 Brandschäden in diesem Jahre, abzüglich des Antheils der rückversichernden Gesellschaften	»	507,[illegible]88. 26. —
» 48 Brandschäden, noch nicht regulirt, wurden zurückgestellt	»	32,141. —. —
» Verlust-Annahme an unseren Effecten-Beständen nach den Coursen vom 31. Mai a. c.	»	15,977. 23. —
» Uebertrag auf neue Rechnung, als der volle Prämien-Betrag von allen Policen, welche nach dem 31. Mai ablaufen	»	729,822. 1. —
Summa	Thlr.	1,471,894. 16. —

Summa der Einnahme	Thlr.	1,475,982. 25. —
» » Ausgabe	»	1,471,894. 16. —
Gewinn in diesem Geschäftsjahr	Thlr.	4,088. 9. —

Zu repartiren wie folgt:

zum Reserve-Fond kommend	Thlr.	679. 14. —
Tantième an die Direktoren und den Bevollmächtigten	»	408. 25. —
Dividende Thlr. 3. — pr. Actie	»	3,000. — —
	Thlr.	4,088. 9. —

Demnach besteht das Vermögen der Anstalt dermalen in:

Thlr.	1,000,000. —	Betrag des Actien-Kapitals.
»	446,428. 17.	» des Reservefonds.
»	729,822. 1.	» der Reserveprämie.
Thlr.	2,176,250. 18.	in Summa, und zwar durch die nachstehend verzeichneten Activen:

Thlr.	800,000. —	in den Sola-Wechseln der Aktionäre,
»	35,994. 25.	am 31. Mai vorhandene Cassa,
»	180,200. —.	» » » ausstehende Lombardforderungen,
»	68,884. 28.	» » » vorhandene Wechsel und Anweisungen,
»	467,466. 20.	» » » ausstehende hypothekarische Forderungen,
»	551,257. 23.	» » » vorhandene Effekten, zum Tagescours angenommen,
»	75,855. 7.	» » » vorhandene Aussenstände bei mehreren Corporationen und unseren General-Agenturen.
Thlr.	2,179,659. 13.	

Hiervon ab:

Thlr.	3,408. 25.,	welche nach Beschluss der General-Versammlung zur Vertheilung kommen.
Thlr.	2,176,250. 18.	Summa wie oben.

In dem vorgenannten Geschäftsjahre wurden im Königreich Preussen versichert Brutto	Thlr.	254,67[illegible],826. —
und davon Prämie vereinnahmt Brutto	»	530,569. —

Die Direction der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

G. Halberstadt, Moritz Weickert,
August Auerbach, Peter Robert Kraft, Phil. Mainoni.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a,
Ecke der Wilhelmsstraße.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

№ 183. Berlin, Sonnabend den 7. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den Geheimen Ober-Finanz-Räthen Scheele und Hasselbach den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse, sowie dem Geheimen Ober-Finanz-Rath Burghart den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen;

Den bisher als Hülfsarbeiter im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten beschäftigten Legations-Sekretär Grafen von Hatzfeld zum Wirklichen Legations-Rath und vortragenden Rath in dem gedachten Ministerium; und

Die Kreisrichter Liebscher in Tilsit, Peteaux in Ragnit, Braun in Loetzen, Lentz in Tilsit, Schimmelpfennig daselbst, Duering in Insterburg, Schneller in Goldap und Werner in Angerburg zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen;

Den Rechtsanwalten und Notaren Jacquet in Gumbinnen und Steppuhn in Sensburg den Charakter als Justiz-Rath und dem Kreisgerichts-Sekretär und Kanzlei-Direktor Heilbronn in Pillkallen den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen;

Zu genehmigen, daß der Chaussee- und Wegebau-Direktor Jessen von Itzehoe, der Deich- und Wasserbau-Direktor, Justiz-Rath Scheffer von Altona, der Deich- und Wasserbau-Direktor, Kapitän von Irminger von Husum und der Kanal-Inspektor und Ober-Lootse Wiechers von Rendsburg, bei ihrer Versetzung nach Schleswig, behufs Uebernahme der Funktionen als bautechnische Mitglieder des Regierungs-Kollegiums, den Charakter als Regierungs-Bauräthe mit dem Range von Räthen vierter Klasse zu führen haben; sowie

Den bisherigen unbesoldeten Beigeordneten der Stadt Bielefeld, Kaufmann Tiemann, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wiederwahl gemäß, in gleicher Eigenschaft für eine fernerweite sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Angekommen: Se. Excellenz der General-Lieutenant von der Armee, von Olloch, kommandirt zur Disposition des Chefs des Generalstabes der Armee, von Putbus.

Der General-Post-Direktor von Philipsborn aus der Schweiz.

Abgereist: Der General-Major und Commandeur der 4. Garde-Infanterie-Brigade, von Berger, nach Coblenz.

Der Wirkliche Geheime Ober-Finanz-Rath und Ministerial-Direktor, von Strantz, nach Carlsbad.

Personal-Veränderungen.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 30. Juli. Graf zu Rantzau, Sec. Lt. vom 3. Thür. Inf. Regt. Nr. 71, von seinem Kommdo. zur Dienstl. bei des Erbprinzen von Schwarzburg Sondershausen Hoheit entbunden. Den 31. Juli. v. Trotha, Portepee-Fähnr. vom Neumärk. Drag. Regt. Nr. 3, zum 2. Hannov. Infant. Regt. Nr. 77 versetzt. Den 3. August. v. Prittwitz u. Gaffron, Port. Fähnr. vom 1. Garde-Regt. z. F., zum 3. Schles. Drag. Regt. Nr. 15 versetzt. Loewe, Pr. Lt. vom 2. Brandenburg. Gren. Regt. Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen), zur Dienstl. bei der Geh. Kriegskanzlei kommandirt. v. Knobloch, Maj. aggr. dem 7. Rhein. Inf. Regt. Nr. 69, in das Regt. einrangirt. B. Abschiedsbewilligungen ꝛc. Den 3. August. v. Fransecky, Major vom 7. Rhein. Inf. Regt. Nr. 69, unter Stellung zur Dispos. mit Pens., zum Bezirks-Commdr. des 1. Bats. (Aschersleben) 2. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 27 ernannt. v. Runkel, Rittm. und Escadr. Chef im Rhein. Drag. Regt. Nr. 5, mit Pens. zur Dispos. gestellt. Kaunhoven, Hauptm. und Comp. Chef in der Schlesw. Fest. Art. Abth. Nr. 9, mit Pens. zur Disp. gestellt. Bei der Landwehr. Den 29. Juli. Kronbiegel-Collenbusch, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Sondershausen) 3. Thüring. Landw. Regts. Nr. 71, der Abschied bewilligt.

Bekanntmachung.

Die Gedächtnißfeier der glorreichen Schlacht von Groß-Beeren wird auch in diesem Jahre und zwar am Sonntage, den 29. August d. J., Vormittags 11 Uhr, am Siegesdenkmal in Gr.-Beeren durch Gottesdienst, Speisung und Beschenkung einer Anzahl hülfsbedürftiger Veteranen, insbesondere solcher, die in den Schlachten von Gr.-Beeren und Dennewitz im Jahre 1813 mitgekämpft haben, begangen werden.

Indem wir zur Mitbegehung dieser Feier und zu reicher Gemeinschaft im Dankgebete zu Gott auf den blutgetränkten Gefilden seiner gnädigen Hülfe hierdurch ergebenst einladen, bemerken wir zugleich ausdrücklich, daß nur diejenigen Veteranen an der festlichen Bewirthung Theil nehmen und mit einem Geldgeschenk bedacht werden können, welche zu dem Behuf besonders nach Gr.-Beeren bestellt worden und mit einer Legitimation der betreffenden Magistrate oder landräthlichen Behörden versehen sind.

Sollten patriotisch gesinnte und theilnehmende Herzen sich bewogen fühlen, zu den Kosten dieser Feier beizutragen, so werden solche Liebesgaben von den Unterzeichneten und von der General-Schatzkasse des National-Danks zu Potsdam, Friedrichsstraße Nr. 9, dankbar entgegen genommen und gewissenhaft verwendet werden.

Invalidenhaus Berlin und Groß-Beeren, den 1. August 1869.

Der Präsident des Kuratoriums des National-Danks für Veteranen,	Der Spezial-Kommissarius des National-Danks für Veteranen,
von Maliszewski,	Mayerhoff,
General-Lieutenant.	Pfarrer.

Königliche preußische landwirthschaftliche Akademie Göttingen-Weende.

Im Winter-Semester 1869—70, welches mit dem 15. Oktober beginnt, werden folgende, theils für den Anfang, theils zur Fortsetzung des landwirthschaftlichen Studiums bestimmte Vorlesungen und Uebungen gehalten werden: Chemie: Prof. Wöhler; agrikulturchemisches Praktikum: Prof. Wicke; Experimentalphysik (II. Th.): Prof. Weber; Geologie: Prof. v. Waltershausen; die geologisch- und technisch-wichtigsten Mineralien: Prof. von Seebach; Anatomie und Physiologie der Pflanzen, mit besonderer Rücksicht auf die Landwirthschaft: Prof. Grisebach; Anatomie und Physiologie der Hausthiere, nebst Pferde- und Rindviehkunde: Dr. Luelfing; Theorie des Hufbeschlages: Derselbe; allgemeine und spezielle landwirthschaftliche Thierproduktionslehre: Prof. Griepenkerl; landwirthschaftliche Fütterungslehre: Prof. Henneberg; die Ackerbausysteme: Prof. Griepenkerl; landwirthschaftliche Betriebslehre: Prof. Griepenkerl und Prof. Drechsler; Uebungen im Anfertigen landwirthschaftlicher Berechnungen (Ertragsanschlage, Buchführung): Prof. Drechsler; Demonstrationen auf benachbarten Landgütern und in Fabriken, nebst praktischen Uebungen: Prof. Griepenkerl und Prof. Drechsler; landwirthschaftliche Demonstrationen auf dem Klostergute Weende und der Versuchsstation Weende: Amtsrath Griessenhagen und Prof. Henneberg; Nationalökonomie: Prof. Hanssen; Landwirthschaftsrecht: Prof. Bremer. Außerdem bietet die Universität mannigfache Vorlesungen für die allgemeine wissenschaftliche Ausbildung der Landwirthe dar. Für den Eintritt in die Akademie ist die Immatrikulation der Landwirthe als Studirende der Universität erforderlich. Um dieselbe zu erlangen muß eine Bescheinigung der Eltern oder Vormünder über deren Einwilligung zum Besuche der Universität, so wie ein Sittenzeugniß der Obrigkeit des letzten Aufenthaltsortes, wenn aber die Studirenden unmittelbar von einer Lehranstalt kommen, das Zeugniß der letzteren statt des obrigkeitlichen Zeugnisses beigebracht werden. Der Nutzen des landwirthschaftlichen Studiums ist wesentlich dadurch bedingt, daß dem Besuche der Universität eine mehrjährige gediegene landwirthschaftliche Praxis vorausgegangen ist. Göttingen, den 3. August 1869.

Die Direktion der landwirthschaftlichen Akademie Göttingen-Weende.

Bekanntmachung.

Zu Neuenburg i. W.-Pr., Regierungsbezirk Marienwerder, wird zum 16. August cr. eine Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste (cfr. §. 4 der Telegraphen-Ordnung) eröffnet werden.

Königsberg i. Pr., den 5. August 1869.

Telegraphen-Direktion.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 7. August. Se. Majestät der König begeben Sich, wie aus Ems telegraphisch gemeldet wird, nach den bis jetzt getroffenen Dispositionen am Sonntag von Ems nach Coblenz, um daselbst zwei Tage zu verweilen. Von dort reisen Se. Majestät über Wiesbaden nach Homburg, wo ein achttägiger Aufenthalt in Aussicht genommen ist. Auf der Rückreise nach Berlin werden Allerhöchstdieselben Hanau, Darmstadt, Frankfurt a. M. und Gießen berühren. In allen diesen Orten finden Truppenbesichtigungen statt. Nach einem zweitägigen Aufenthalte in Cassel begeben Se. Majestät Sich nach Magdeburg und treffen über Cöthen, wo ebenfalls eine Truppeninspektion angesagt worden ist, am 25. d. M. in Berlin wieder ein.

— Se. Königliche Hoheit der Kronprinz hat am 2. August einen Ausflug von Norderney nach dem Festlande unternommen. Se. Königliche Hoheit besichtigte eingehend verschiedene Arbeiten zum Zweck von Erdgewinnung durch Grabenziehung und Eindeichung am Strande des Meeres, besuchte mehrere Pachthöfe und nächtigte in dem Hause des Grafen Münster zu Dornum, welcher die Ehre gehabt hatte, Se. Königliche Hoheit zu begleiten und zu führen. Am folgenden Morgen kehrte Se. Königliche Hoheit nach Norderney zurück. In Dornum und in allen anderen Ortschaften, die Se. Königliche Hoheit der Kronprinz passirte, wurde Höchstderselbe auf das Festlichste empfangen.

— Die Ratifikationen des Handels- und Zollvertrages zwischen dem Zollverein und der Schweiz vom 13. Mai d. J. und der Literarkonvention zwischen dem Norddeutschen Bunde und der Schweiz von demselben Tage, sind heute im Bundeskanzler-Amte ausgetauscht worden. Beide Verträge treten mit dem 1. September d. J. in Wirksamkeit.

— Am 2. August Mittags um 12 Uhr feierten die Königlichen militärärztlichen Bildungsanstalten — das medizinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut nach 74jährigem, die medizinisch-chirurgische Akademie für das Militär nach 58jährigem Bestehen — den Tag ihrer Stiftung. Außer der Direktion und den Mitgliedern der Anstalten wohnten der Feier bei: die Generale Graf Bismarck-Bohlen, v. Stosch und v. Wartenberg, der ärztliche Direktor der Charité Geh. Ober-Medizinal-Rath Dr. v. Horn, der Geh. Ober-Medizinal-Rath Dr. Houselle, viele Professoren und Lehrer der Universität und der medizinisch-chirurgischen Akademie für das Militär, sowie zahlreiche hiesige und auswärtige Civil- und Militärärzte.

Ein aus Studirenden der Anstalten gebildeter Gesangverein sang beim Beginn der Festlichkeit die Motette: Domine, salvum fac regem. In dem Eröffnungsvortrage des Direktors der Anstalten, des General-Stabsarztes der Armee Dr. Grimm, wurden zunächst die seit dem 2. August v. J. eingetretenen Veränderungen hervorgehoben: Für 8 aus den Anstalten durch Versetzung in andere Stellen der Armee ausgeschiedene Stabsärzte sind 7 Assistenzärzte aus dem Landheer und einer aus der Marine in dieselben eingetreten und mit der Wahrnehmung vakanter Stabsarzt-Stellen beauftragt worden.

Die Zahl der Studirenden, welche vor einem Jahre 180 betrug, ist auf 209 gestiegen, von denen 114 dem Friedrich-Wilhelms-Institut, 95 der Akademie angehören. Einbegriffen in diese Zahl sind 19 in der Charité als Unterärzte Dienst thuende Zöglinge. Die etatsmäßige Zahl der Elevenstellen des Instituts ist um 8 für die Königliche Marine vermehrt worden. Aber nicht nur die Zahl der Studirenden ist gestiegen, sondern der wachsende Zudrang von Bewerbern gestattete auch erhöhte Ansprüche an die Qualifikation der Aspiranten.

Die Erwartungen, welche die Direktion von dem Ostern 1868 eingeführten militär-gymnastischen Unterricht hegte, sind in Erfüllung gegangen; der unverkennbar günstige Einfluß, welchen diese Uebungen als Gegengewicht der Anstrengungen des Fachstudiums auf den Gesundheitszustand der Zöglinge äußern, läßt mit Zuversicht erwarten, daß der neue Unterrichtszweig sich auch durch die Erfüllung seiner übrigen, für den militärärztlichen Beruf wichtigen Zwecke bewähren werde.

Einen schmerzlichen Verlust bereitete den Anstalten der am 1. August erfolgte Tod des Professors der Akademie, Geheimen Medizinal-Raths Dr. Boehm. Die langjährigen, treuen Dienste, welche der Verewigte den Anstalten als Lehrer der Akiurgie geleistet hat, sichern demselben ein dankbares Andenken bei den früheren und jetzigen Schülern und der Direktion der Anstalten.

Für die Vermehrung der Bibliothek und der Sammlungen durch werthvolle Geschenke wurde sodann den Gebern öffentlich der Dank ausgesprochen, vor Allem aber dem Danke für die den Anstalten zu Theil gewordenen Beweise der Allerhöchsten Huld und Gnade Sr. Majestät des Königs und der Fürsorge Seitens des Kurators der Anstalten, des Kriegs-Ministers, warmer Ausdruck gegeben.

Der Studirende des Friedrich-Wilhelms-Instituts, Poetsch, hielt hierauf einen Vortrag über die hygienische Bedeutung des Trinkwassers. An vier Zöglinge der Anstalten: Dr. Friedrich Diehl aus Münster, Dr. Andreas Gutzki aus Berlin, Dr. Otto Müller aus Berlin, Dr. Friedrich Haberkorn aus Groß-Salza wurden aus den dazu bestimmten Marquettschen und Casperschen Legaten Prämien — chirurgische Instrumente und Bücher — vertheilt.

Die Festrede hielt sodann der Sub-Direktor des Friedrich-Wilhelms-Instituts, Generalarzt und Professor Dr. Loeffler, über die heutige Aufgabe der militärärztlichen Bildungs-Anstalten. Ausgehend von der Doppelbestimmung der Anstalten, Vorschule nicht blos für den ärztlichen, sondern auch für den spezifisch-militärärztlichen Beruf zu sein, zeichnete der Redner die besonderen Anforderungen, welche der Dienst in der Armee, im Kriege wie im Frieden, heutigen Tages an den Arzt stellt, sowie die weitere Entwickelung, welche den Anstalten zu geben sei, damit es ihnen möglich werde, in Zukunft nicht blos als Fachschule sich auf der Höhe der Wissenschaft zu halten, sondern auch die spezifische Berufsvorbildung in ausreichendem Maße zu pflegen.

Frankfurt a. M., 6. August. Se. Majestät der König von Sachsen traf heute auf seiner Reise nach Darmstadt hier ein. Der König bleibt bis morgen in Darmstadt und kehrt dann über Frankfurt wieder zurück.

Cöln, 6 August. (K. Ztg.) Gestern traf Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Karl von Preußen nebst Gefolge, auf einer Reise von Bad Schlangenbad nach Wesel, in unserer Stadt ein. Höchstdieselbe besuchte den Zoologischen Garten und die Flora und nahm in den reservirten Räumen des Bahnhofsgebäudes das Diner ein; demnächst erfolgte die Weiterreise nach Wesel. — Auch der Großherzog von Oldenburg kam, auf der Reise nach Brüssel begriffen, gestern hier durch.

Mecklenburg. Schwerin, 6. August. Der Großherzog ist gestern Morgen vom Heiligen Damm über Wismar hier eingetroffen und am Nachmittage zu Wagen nach Ludwigslust gefahren.

Braunschweig, 6. August. Die Großherzogin von Oldenburg, auf der Reise von Oldenburg nach Berlin begriffen, traf am Mittwoch Nachmittag hier ein, nahm im »Hotel de Prusse« Quartier und fuhr am Donnerstag Morgen weiter.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 6. August. Der Kaiser wird sich, dem Vernehmen nach, im Laufe der nächsten Tage in das Lager bei Bruck begeben und erst nach der Rückkehr von dort nach Ischl abreisen.

— Der Kaiser hat mit Entschließung vom 31. Juli die Vorschrift, betreffend: a) den Uebertritt K. K. Offiziere in die Reserve, in die Landwehr oder in das Verhältniß »außer Dienst«, b) die Ablegung des Offizierscharakters; c) den Austritt und die Entlassung von Offizieren aus dem K. K. Heere; d) die Betreibung von Privatgeschäften durch Offiziere, und e) den Uebertritt derselben in den Civil-Staatsdienst genehmigt.

— Im Budget-Ausschusse der Reichsraths-Delegation wurde gestern der Bericht über das Budget des Finanz-Ministeriums verlesen und genehmigt. Die eigenen Einnahmen der Kriegsverwaltung wurden nach dem Regierungsvoranschlage angenommen. Zum Berichterstatter wurde Banhans gewählt. Rechbauer und Genossen meldeten Minoritätsvota bezüglich mehrer Titel an. Bei Berathung des Marine-Etats beschloß der Ausschuß, die Gehaltserhöhung bis einschließlich des Majorsranges nach dem Regierungs-Antrage zu bewilligen. Alle Titel des Ordinariums, so wie die eigenen Einnahmen wurden nach der Regierungsvorlage angenommen. Im Extraordinarium des Marine-Etats wurde Titel 6 mit 2,760,500, Titel 7 mit 150,000 Fl. bewilligt. In Titel 8 wurden die für Neubauten eingestellten 74,736 Fl. auf Antrag Ziemialkowski's gestrichen. Auf Antrag Demels wurde der Beschluß zu Titel 6 (fixer Flottenstand) reassumirt und dieser Titel auf eine Million reduzirt. Steffens wurde zum Berichterstatter gewählt.

— In der gestrigen Plenarsitzung der ungarischen Delegation fragte Frodoczi den Minister des Aeußern, ob er im Sinne des Gesetzes beabsichtige, in die gemeinsame Handelsflagge auch das Abzeichen Kroatiens aufzunehmen. Die Anfrage wird dem Ministerium des Aeußern übergeben. Gabriel

Kémeny und Wolfgang Bethlen interpellirten den Minister des Aeußern wegen der Regelung der internationalen Verhältnisse der Protestanten in den Donaufürstenthümern. Der Berichterstatter Rauß verlas das Referat über das Budget des Finanz-Ministeriums. Gegen den Antrag Tisza's, die Berathung über die Finanzlage zu verschieben, bis die Referate der anderen Sektionen vorliegen, beschloß die Delegation, sofort über das ganze Referat zu berathen. Der Antrag, das Finanz-Ministerium solle die Abrechnungen über die gemeinsamen Aktiven beschleunigen, wurde angenommen. Auf den Antrag, den Termin für Zahlungen aus dem abgelaufenen Jahre nur bis zum März des nächsten Jahres festzusetzen und die Schlußrechnungen im September bereits vorzulegen, präzisirte der Sektions-Chef von Weninger den Standpunkt der Regierung; er befürwortete den im Vorjahre festgestellten sechsmonatlichen Termin. Kein Antrag erlangte die Majorität, daher eine nochmalige Berathung in der nächsten Sitzung stattfinden wird. Die Delegation genehmigte sodann das Finanz-Budget nach den Kommissionsanträgen mit 1,844,996 Fl. (statt der geforderten 1,852,402 Fl.).

— Am 24. v. M. hat der Bey von Tunis die Offiziere der K. K. Kriegskorvette »Minerva« in seinem Palast bei Goulette in feierlicher Weise empfangen. Am Nachmittage desselben Tages verließ die »Minerva« Tunis, um nach Malta zu segeln. Am 25. traf der österreichische Kriegsschooner »Saida«, von Palermo kommend, in Tunis ein.

Pesth, 3. August. Der König hat auf den Antrag des Ministeriums das Begnadigungsgesuch des Fürsten Karageorgiewitsch auf den ordentlichen Prozeßweg verwiesen.

Marienbad, 5. August. (K. Z.) Heute Vormittag ist die Königin Isabella in Marienbad angekommen.

Belgien. Brüssel, 6. August. Der Chef des Kabinets, Finanz-Minister Frère-Orban, welcher zur Zeit hier verweilt, wird sich in diesen Tagen nach den Pyrenäen begeben.

Großbritannien und Irland. London, 5. August. Ihre Majestät die Königin wird am nächsten Sonnabend einer Sitzung des Geheimen Raths in Osborne präsidiren.

— In der heutigen Sitzung des Oberhauses machte der Staatssekretär der Kolonien, Earl Granville, die Mittheilung, die Vertagung des Parlaments werde am 11. oder 12. August erfolgen.

— Auf der in Dublin abgehaltenen Konferenz der irischen Erzbischöfe und Bischöfe wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, sobald als thunlich eine Generalsynode einzuberufen, in welcher Geistlichkeit und Laienschaft gleichmäßig vertreten sind. Ein anderer Beschluß ging dahin, die Provinzialsynoden, bei denen die Geistlichkeit bisher nur eine unzulängliche Vertretung gefunden hatte, zusammenzuberufen, um die unter den jetzigen Verhältnissen der anglikanischen Kirche in Irland nöthigen Veränderungen in der Repräsentation in Erwägung zu ziehen.

— 6. August. (W. T. B.) Das Oberhaus nahm in heutiger Sitzung die Telegraphenbill in dritter Lesung an.

Im Unterhause erklärte auf eine Interpellation Torrens der Unter-Staatssekretär im auswärtigen Amte, Otway, daß von mehreren Regierungen Auslieferungsverträge vorgeschlagen seien. Eine hierauf bezügliche Generalbill wurde zugleich von der Regierung vorgelegt.

Frankreich. Paris, 6. August. Nach einem im »Journ. off.« veröffentlichten Kaiserlichen Dekret beginnen die Ferien des Staatsraths am 15. d. M. und dauern bis zum 15. Oktober. Das Dekret bestimmt die Mitglieder, welche behufs Bearbeitung der laufenden dringlichen Sachen in Funktion bleiben.

— Nach der »K. Z.« wird der Senat es nicht vermögen, die Berathungen über den Senatsbeschluß noch vor Beginn der Session der Generalräthe zu Ende zu führen. Es liegen schon 17 Amendements der verschiedenartigsten Nüancen vor, weshalb es wahrscheinlich ist, daß eine Vertagung des Senates gegen den 25. d. M. seinen Mitgliedern gestatten werde, an den Berathungen der Generalräthe ihrer Departements Theil zu nehmen, so daß die eigentliche Diskussion des Senatsbeschlusses erst Anfang September wieder in Angriff genommen werden könnte.

— Der neue Botschafter am britischen Hofe, Marquis de Lavalette, reist heute nach London ab.

— Der Kaiser und die Kaiserin werden sich morgen nach Chalons begeben und daselbst bis zum 21. d. verweilen; die Kaiserin tritt alsdann die beabsichtigte Reise nach dem Orient an, deren Dauer auf drei Monate veranschlagt wird.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 5. August. Dem »Reg.-Anz.« wird unterm 2. August aus Ssimbirsk telegraphirt, daß der Großfürst Thronfolger, die Großfürstin Cesarewna und der Großfürst Alexej Alexandrowitsch am 1. d. Morgens in Ssimbirsk angekommen sind.

— Der Kriegs-Minister, General Miljutin, ist auf zwei Monate nach dem Auslande beurlaubt worden.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 3. August. Der Herzog und die Herzogin von Ostgothland sind gestern von hier nach Norwegen abgereist.

Amerika. Aus Washington vom 5. August wird pr. atl. Kabel gemeldet: Die Unionsregierung hat den Weiterbau der spanischen Kanonenboote gestattet, indessen das Auslaufen der Boote gegen Peru untersagt.

— Die Wahlen im Staate Alabama sind zu Gunsten der konservativen Partei ausgefallen.

— In Südminnesota hat ein Wirbelsturm große Verheerungen angerichtet.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Frankfurt a. M., Sonnabend, 7. August, Morgens. Der König von Sachsen fuhr gestern Abend von Darmstadt in Begleitung des Großherzogs von Hessen nach Friedberg. Heute Morgens 8 Uhr ist der König mit der Herzogin von Genua mittelst Extrazuges nach Dresden weitergereist.

Dresden, 7. August, Mittags. Die Anzahl der aus den Schachten im Plauenschen Grunde bis heute Mittag heraus-beförderten Leichen beträgt 135. — Das »Dresdener Journal« veröffentlicht ein Telegramm aus Coblenz, in welchem die Betheiligung Ihrer Majestät der Königin von Preußen an dem Unterstützungswerke zugesichert wird. Ihre Majestät die Königin-Wittwe von Preußen hat zu gleichem Zweck 200 Thaler übersandt.

London, Sonnabend 7. August, Morgens. Die Gesellschaft des alten transatlantischen Kabels hat den Tarif auf 30 Shilling pro 10 Worte herabgesetzt. Für Zeitungen bestimmte Telegramme zahlen die Hälfte.

Paris, Sonnabend, 7. August, Vormittags. Die Senats-Kommission zur Vorberathung des Senatuskonsult hat ihr Bureau konstituirt; Rouher übernimmt den Vorsitz, während Bauchard als Schriftführer fungirt.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Postverwaltung« Nr. 49 enthält Generalverfügungen vom 2. August: Portofreiheit der Kollektengelder für Creuzburg an der Werra; vom 3. August: Die Außenseite von Postsendungen betreffend.

— Die »Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen« Nr. 32 enthält: Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen in Wien, die Festwoche. — Technisches: Notizen über den Betrieb der Brennerbahn. — Offizielle Mittheilungen über neu eröffnete Vereinsbahnen und Stationen 2c.: Lemberg-Zloczow und Krasne-Brody (Galizische Carl-Ludwigsbahn) Herzberg-Nordhausen (Hannoversche Eisenb.), Rappenau-Jagstfeld (Badische Staatsb.) eröffnet. — Die Großwardein-Essegger Strecke der Alföld-Fiumaner Bahn.

Statistische Nachrichten.

— Nach einer vom Centralbureau des deutschen Zollvereins aufgestellten Uebersicht sind im Jahre 1868 überhaupt 89,539 Thlr. Eingangszoll für metallene Materialien, welche zum Neubau oder zur Reparatur von Seeschiffen verwendet worden sind, auf Vereinsrechnung freigeschrieben worden. Es treffen davon 76,631 Thlr. auf Preußen, 12,550 Thlr. auf Oldenburg und 358 Thlr. auf Mecklenburg. In den einzelnen preußischen Provinzen wurden namentlich vergütet: in Ostpreußen für 6 neue Schiffe 4152 Thlr. und zur Reparatur von 30 Schiffen 837 Thlr., in Westpreußen für 8 neue Schiffe (darunter 2 Dampfschiffe) 7945 Thlr. und zur Reparatur von 45 Schiffen 2526 Thlr., in Pommern für 42 neue Schiffe (darunter 1 Dampfschiff) 14,435 Thaler und zur Reparatur von 98 Schiffen 2053 Thlr., in Hannover für 80 neue Schiffe (darunter 3 eiserne Dampfschiffe) 31,776 Thaler und zur Reparatur von 28 Schiffen 807 Thlr., in Schleswig-Holstein für 21 neue Schiffe (darunter 1 Dampfschiff) 10,683 Thlr. und zur Reparatur von 19 Schiffen 1417 Thlr. In Oldenburg wurden für 27 neue Segelschiffe 12,179 Thlr. und zur Reparatur von 16 Schiffen 371 Thlr. freigeschrieben.

Als zum Bau der betreffenden Schiffe verwendete Materialien sind speziell nachgewiesen: 2702 Ctr. Roheisen, 10,867 Ctr. geschmiedetes Eisen in Stäben, 38,461 Ctr. façonnirtes Eisen, Eisenblech, Eisen und Stahlplatten, Anker, sowie Anker- und Schiffsketten, 535 Ctr. ganz grobe Eisengußwaaren, 1631 Ctr. grobe Eisen- und Stahlwaaren, 245 Ctr. Maschinen, überwiegend aus Gußeisen, 87 Ctr. dergl. überwiegend aus Schmiedeeisen oder Stahl, 4439 Ctr. geschmiedetes oder gewalztes Kupfer in Stangen oder Blechen, 391 Ctr. Kupferschmiede- und Gelbgießerwaaren, 531 Ctr. Zinkbleche und grobe Zinkwaaren.

— (Karlsr. Ztg.) Die Summe der im Großherzogthum Baden auf Pfandurkunden ausgeliehenen Kapitalien betrug pro 1865 für das ganze Großherzogthum 14,540,000 Fl., der auf richterliche Unterpfänder eingetragenen 8,455,000 Fl. Im Jahre 1866 ging erstere Summe auf 12,790,000 Fl. zurück, während letztere auf 11,576,000 Fl. stieg. 1867 stieg jene wieder auf 13,805,000 Fl., doch auch diese noch weiter auf 11,657,000 Fl. Im Jahre 1868 endlich gingen beide Zahlen zurück, erstere auf 12,975,000 Fl., letztere auf 10,210,000 Fl. (9 resp. 7 Fl. pro Kopf der Bevölkerung).

— Die Ergebnisse des Tabakverkaufes in den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern Oesterreichs betrugen, nach der »Austria«, im ersten Quartale 1869 in runder Summe 9,557,069 Fl., um 202,080 Fl. oder 2,2 pCt. mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres. Der Verkauf von Tabak und Cigarrenspezialitäten lieferte 259,774 Fl., um 57,044 Fl. oder 28,1 pCt. mehr als im Vorjahre. Für die in Preußen, Sachsen, Bayern und in der Schweiz abgesetzten österreichischen Tabakfabrikate wurde eine Einnahme von 27,908 Fl. erzielt, was im Zusammenhalte mit obigen Summen einen Gesammterlös von 9,844,751 Fl., um 239,087 Fl. oder 2,5 pCt. mehr als im ersten Quartal des Vorjahres ergiebt. An inländischen Cigarren wurden im Ganzen um 5,369,326 Stück mehr abgesetzt, wovon der größte Theil auf Niederösterreich entfällt. Der Verkauf an Schnupftabak nahm bei den leicht dosirten um 46,423 Pfd. zu, dagegen bei den ordinären Sorten um 24,266 Pfd. ab. Von den Rauchtabaksorten in Paketen und im unverpackten Zustande wurden um 329,351 Pfd. weniger verkauft, dagegen hat der Verkauf an Rauchtabak in Päckchen (Briefen) um 2,967,094 Stück (Briefe) zugenommen.

— Ueber den Zeitungsverkehr in Oesterreich (ohne Ungarn) enthält der amtliche Rechenschaftsbericht über Post- und Telegraphenwesen pro 1868 Nachstehendes: Der Zeitungsverkehr betrug: 1864 29,036,000 Stück, 541,915 Fl.; 1865 26,384,000 Stück, 518,084 Fl.; 1866 28,403,000 Stück, 515,805 Fl.; 1867 31,167,000 Stück, 540,660 Fl.; 1868 34,500,000 Stück, 557,800 Fl. Der Zeitungsverkehr ist, mit Ausnahme Wiens, in Böhmen der stärkste; es entfallen dort pr. Kopf 1,67 Exemplare. Durchschnittlich entfielen in Oesterreich per Kopf: 1864 1,48 Exemplare; 1865 1,30; 1866 1,40; 1867 1,61; 1868 1,69 Exemplare per Kopf.

— Der fünfte internationale Thierschutzkongreß ist in Zürich am 8. August eröffnet worden. Bei der konstituirenden Vorversammlung, welche am 2. Abends stattfand, waren bereits anwesend die Vertreter von 34 Vereinen, nämlich von: Augsburg, Berlin (2 Vereine), Boston, Neu-Brandenburg, Brüssel, Cassel, Dresden, Elberfeld, Fontainebleau, Frankfurt a. M., Haag, Utrecht, Hamburg, Hannover, London, Lyon, München, Palermo, Paris, St Petersburg, Prag, Philadelphia, Riga, Rostock, Stuttgart, Triest, Reuß-Greiz. An anwesende Deputirte befreundeter Vereine haben ihre Instruktionen übertragen: Breslau, Wien, Algier und Oran. Von den schweizerischen Gesellschaften sind repräsentirt: Aargau, Bern, Basel, Lausanne, Luzern, Thurgau, Unterwalden, Zürich.

— Das »Journ. offic.« veröffentlicht einen Bericht der General-Inspecteure der Wohlthätigkeits-Anstalten vom 15. Mai 1869 an den Minister des Innern über die administrative und finanzielle Lage der Hospitäler und Hospize in Frankreich. Nach demselben betrugen die Geschenke und Legate an Wohlthätigkeits-Anstalten in Frankreich unter der Restauration 35 Millionen Fr.; unter der Regierung König Louis Philipps waren sie auf 47 Mill., unter Kaiser Napoleon III. auf 84 Mill. Fr. gestiegen, die das Hospitalvermögen vermehrt haben. Es gab am 1. Januar 1869 415 Hospitäler (Krankenhäuser), 291 Hospize (Häuser zur Aufnahme von Altersschwachen, Waisenkindern, armen Familien u. dgl.) und 851 Hospital-Hospize (Anstalten, die alle Klassen von Kranken und Hülfsbedürftigen aufnehmen), zusammen 1557, durch 1302 Administrativ-Kommissionen verwaltet; 1224 dieser Anstalten existirten bereits vor dem J. 1790, 10 wurden unter der ersten Republik, 16 unter dem ersten Kaiserreich, 53 unter der Restauration, 71 unter König Louis Philipp, 11 unter der Republik, 172 unter Kaiser Napoleon III. gegründet. Die Zahl der Betten belief sich auf 141,576, 15,434 mehr als im Jahre 1847. Im Jahre 1864 wurden 553,060 Personen in den Hospitälern rc. verpflegt; sie absorbirten 35,912,967 Verpflegungstage, und zwar: kranke Militärs 1,491,775 V. T., kranke Civilpersonen 11,796,347 V. T., Geisteskranke 2,507,787 V. T., Wöchnerinnen 298,068 V. T., arme Reisende 127,041 V. T., Altersschwache und Unheilbare 14,521,211 V. T., Waisenkinder 5,171,748 V. T. Von den Administrativ-Kommissionen haben 86 mehr als 100,000 Fr., 21 zwischen 100—80,000, 38 80—60,000, 57 60—40,000, 170 40—20,000, 260 20—10,000, 750 unter 10,000 Fr. jährliche Einnahmen. Die ordentlichen Einnahmen beliefen sich im Jahre 1864 auf 61,973,000 Fr. 437 der Hospitäler sind von den Gemeinden subventionirt (Paris 8 Millionen Fr., Nantes 140,000 Fr. rc.) Das Grundeigenthum der Anstalten umfaßte im Jahre 1867 198,458 Hectaren, 7909 Hect. weniger als im Jahre 1852. Die Ausgaben der Hospitäler rc. beliefen sich im Jahre 1864 auf 57,827,027 Fr. — In Paris haben sich vom Jahre 1804 bis 1864 vermehrt: das Budget der Armenpflege von 8,057,544 auf 20,381,346 Fr., die Zahl der Hospitäler rc. von 19 auf 30, die der Betten von 12,860 auf 18,786, die der aufgenommenen Individuen von 42,217 auf 117,853, die der jährlichen Verpflegungstage von 3,551,272 auf 6,038,198.

Kunst und Wissenschaft.

Aus dem Ulsterthale, 1. August. (»Weim. Z.«). Am 29. und 30. v. M. fanden in der sogenannten Borscher Aue (einem Eichenwäldchen) Ausgrabungen statt. Der Impuls hierzu wurde durch die Umsicht eines zu Geisa stationirten Gendarmen, H. Häuser, gegeben. Demselben fielen bei seinen Dienstgängen in oben bezeichneter Gegend mehrere eigen geformte Hügel in die Augen, und er beschloß am 15. v. M. selbst einen derselben zu untersuchen. Seine Mühe war nach kurzer Zeit von Erfolg, indem sich nach wenigem Graben eine Figur in Form einer Maus aus Bronze, sowie der Henkel eines Gefäßes vorfanden. Auf dessen Veranlassung erstattete die Großh. Bezirks-Direktion zu Dermbach hierüber Bericht an das Staatsministerium, welches sofort den Archäologen Dr. Klopfleisch aus Jena an Ort und Stelle beorderte, um weitere sachdienliche Forschungen anzustellen, welche an den bezeichneten Tagen auch erfolgten. Es wurden nun folgende Gegenstände zu Tage gefördert: Eine große thönerne Urne, deren Außenwände verziert waren, welche mit eigenthümlichen Erdklumpen, wahrscheinlich verwitterten Speisen, angefüllt war; in der Nähe der Urne fand sich oxydirtes Eisen, verkohlte Eicheln und zahlreiche verkohlte Klümpchen. Eben so wurden zahlreiche Bronzestücke, welche früher ein Gefäß bildeten, aufgefunden. Diese Dinge befanden sich in dem einen Hügel, welcher von Dr. Klopfleisch für ein Frankengrab aus dem 6. Jahrhundert v. Chr. gehalten wurde. Etwa 2—300 Schritte nordöstlich wurde ein anderer Rasenhügel geöffnet; nachdem eine große Menge Basaltstein herausgeschafft war, kam wieder eine thönerne Urne, welche mit Knochen angefüllt war, zum Vorschein, in deren Umgebung wieder Bronzetheilchen. Dann fanden sich zugeschliffene Steine in der Gestalt von Waffen, z. B. eines Beils, sodann ein kleiner Schleifstein, der von besonderem Interesse sein soll. Das Grab soll nach der ganzen Anordnung von Dr. Klopfleisch für ein Thüringer Grab gehalten worden sein.

— Ueber die neueren Ausgrabungen in Rom entnehmen wir den Berichten englischer Blätter folgende Mittheilungen: Seit dem Jahre 1866 ist die Mauereinfassung des Servius Tullius zwischen dem Mons Coelius und dem Mons Aventinus bloßgelegt worden. Auch ein weiterer Theil des Circus Maximus mit einer Treppe kam zum Vorschein. An der Porta Leone hat die archäologische Gesellschaft die Ausgrabungen fortgesetzt, um die den vor dem Pulchrum Littus, dem großen Hafen aus der Zeit der Könige, aufgehäuften Schutt wegzuräumen. Zwei weitere Nachgrabungen sind im Mons Palatinus vorgenommen worden: die eine in dem vom Kaiser Napoleon angekauften Terrain, die andere auf Kosten des Papstes; dabei wurden 1110 Marmorblöcke zu Tage gefördert, welche theils nach dem Vatikan gebracht, theils den Unternehmern neuer Gebäude zur Verfügung gestellt wurden. Bei der Wegräumung des Schuttes und der Trümmer in den Thermen des Caracalla zwischen dem Mons Aventinus und dem Mons Coelius, welchen die päpstliche Regierung ihre besondere Aufmerksamkeit widmet, wurden wichtige Entdeckungen gemacht. Man fand beim Eingang zwei schöne Statuen, die eine von Marmor und in natürlicher Größe, welche an ihrem Fundorte belassen wurde, die andere von Bronce, eine Venus, ca. 70 Centimeter hoch.

Gewerbe und Handel.

— Nach dem Wochenbericht der »N. Y. H. Z.« vom 21. Juli befand sich der Geldmarkt in New-York in günstiger Lage. Gegen Hinterlegung guter Papiere war Geld zu 7 pCt., gegen Bundesobligationen schon zu 6 pCt. zu haben; Wechsel wurden mit 6—8 pCt. Diskonto offerirt. In Folge der Herabsetzung des Zinsfußes Seitens der Bank von England fiel das Gold (vom 14.) von 37¼ bis 35½ (am 21.). Die Stimmung am Waaren- und Produktenmarkt war günstig, der Import der letzten Woche jedoch sehr hoch; er erreichte 6,925,965 Doll., einschließlich 1,969,212 Doll. Webestoffe, gegen 4,680,442 Doll. einschließlich 1,480,619 Doll. Webestoffe in derselben Woche 1868. Die Gesammteinfuhr in New-York stellt sich in diesem Jahre bis 17. Juli auf 173,543,145 Doll. Gold, gegen 132,740,286 Doll. Gold im gleichen Abschnitt 1868. Die Ausfuhr belief sich vom 14.—20. Juli auf 4,668,910 Doll., gegen 2,638,195 Doll. in derselben Zeit 1868, insgesammt in diesem Jahre auf 100,411,558 Doll., gegen 93,597,001 Doll. im entsprechenden Zeitraum 1868. Der Baumwollenexport betrug in letzter Woche nur noch 2000 Ballen; im Ganzen sind in dieser Saison aus allen nordamerikanischen Häfen 1,431,000 Ball., gegen 1,653,000 Ballen in der vorigen Saison, exportirt worden; an Vorrath verblieben in diesem Jahre noch 40,000 in den Häfen, gegen 86,000 Ball. um dieselbe Zeit 1868. Brodstoffe sind in Aussicht auf die bevorstehende günstige Ernte in letzter Zeit reichlich verschifft worden, doch lagerten in New-York am 19. Juli noch bedeutende Vorräthe, 560,390 Bushel Weizen, 537,021 Bshl. Mais, 183,493 Bshl. Hafer rc. An Petroleum sind bis 17. Juli d. J. aus sämmtlichen nordamerikanischen Häfen 50,194,796 Gall. versendet worden, gegen 46,820,501 Gall. in demselben Abschnitt 1868 und 32,286,385 in dem gleichen Zeitraum 1867.

Philadelphia, den 6. August. (Kabel-Telegramm.) Ein Speicherbrand ist gestern hier ausgebrochen; unter anderm sind 50,000 Tonnen Whisky verbrannt. Der Verlust wird auf 6 Millionen Dollars geschätzt.

Verkehrs-Anstalten.

— Der hamburger Dampfer »Holsatia« und der bremer Dampfer »Bremen« sind am 5. August in New-York eingetroffen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. August: Keine Vorstellung.

Montag, 9. August. Im Opernhause. (131. Vorst.) Flick und Flock. Komisches Zauber-Ballet in 3 Akten und 6 Bildern von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Topase: Frl. David. Flick: Hr. Glasemann. Flock: Hr. Ehrich. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Dienstag, 10. August: Keine Vorstellung.

Das Schauspiel und die Oper haben Ferien.

— Repertoire der Königlichen Schauspiele vom 8. bis 15. August 1869. Berlin. Opernhaus. Montag, den 9.: Flick und Flock. Mittwoch, den 11.: Fantasca. Donnerstag, den 12.: Fantasca. — Freitag, den 13.: Oberon. (Frau v. Voggenhuber, Woworsky, Krause.) Sonnabend, den 14: Fantasca. Sonntag, den 15.: Opernvorstellung.

Schauspielhaus. Ferien.

Cassel. Sonntag, den 8. August: Fernand Cortez. Montag, den 9.: Prinz Friedrich von Homburg. Dienstag, den 10.: Ein Lustspiel. Mittwoch, den 11.: Fidelio. Donnerstag, den 12.: Der gerad

Weg ist der beste. Ballet. Die Gefangenen der Kaiserin. Sonnabend, den 14: Eine Frau. Sonntag, den 15.: Robert der Teufel.

Wiesbaden. Sonntag, den 8. August: Käthchen von Heilbronn. Montag, den 9.: Die Jüdin. Dienstag und Mittwoch: Unbestimmt. Donnerstag, den 12.: Romeo und Julie. Sonnabend, den 14.: Joseph und seine Brüder. Sonntag, den 15.: Wintermärchen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 5. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw. v. M.	Temp. R.	Abw. v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Constantin.	337,6	—	19,8	—	NO., schwach.	wenig bewölkt.
				6. August.			
6	Wilhelmsh.	340,1	—	10,6	—	NNW., mässig.	wolkig.
7	Constantin.	336,7	—	19,6	—	NO., mässig.	bedeckt.
»	Petersburg.	337,3	—	14,3	—	Windstille.	bewölkt.
				7. August.			
6	Memel	337,7	+1,0	10,6	−1,7	NO., schwach.	trübe.
7	Königsberg	337,6	+1,6	11,6	−1,3	NW., s. schw.	bewölkt.
»	Cöslin	338,6	+2,4	12,6	−0,5	SW., schwach.	heiter.
6	Stettin	338,4	+1,8	10,6	−1,9	WNW., mässig.	wolkig.
»	Putbus	336,8	+2,1	11,0	−1,4	W., schwach.	bewölkt.
»	Berlin	337,7	+2,1	13,1	+0,5	NW., schwach.	bewölkt.
»	Posen	335,8	+1,2	11,3	−1,1	NW., schwach.	trübe. [1])
»	Ratibor	329,4	+0,2	12,2	+0,3	NW., mässig.	trübe.
»	Breslau	333,2	+1,2	10,0	−2,5	NO., schwach.	trübe. [2])
»	Torgau	335,6	+1,7	11,7	−0,4	N., mässig.	bedeckt.
»	Münster	338,1	+3,1	8,6	−2,4	NW., schwach.	zieml. heiter.
»	Cöln	338,7	+3,7	9,6	−5,1	N., schwach.	heiter.
»	Trier	333,0	+0,8	8,6	−3,1	NO., schwach.	heiter, neblig.
7	Flensburg .	339,2	—	9,8	—	NW., schwach.	bezogen. [3])
6	Wiesbaden	335,8	—	9,0	—	N., gz. schw.	völlig heiter. [4])
»	Kieler Haf.	340,8	—	9,6	—	NW., schwach.	leicht bewölkt.
7	Wilhelmsh.	339,6	—	10,8	—	NNW., mässig.	heiter.
»	Brüssel	340,1	—	10,6	—	NNO., schwach.	schön.
»	Haparanda.	338,0	—	7,2	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Riga	337,6	—	11,3	—	NO., mässig.	bedeckt, Regen.
»	Stockholm .	339,0	—	9,6	—	NNW., schwach.	bewölkt.
»	Skudesnäs .	339,1	—	9,6	—	NW., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen .	340,8	—	11,0	—	W., still.	bewölkt.
»	Helder	340,6	—	11,6	—	NW., s. schw.	—
»	Hörnesand.	338,4	—	7,5	—	N., schwach.	heiter.
»	Christians.	338,3	—	8,6	—	O., schwach.	bewölkt.
»	Mandal	338,9	—	8,8	—	O., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre	338,7	—	12,0	—	O., lebhaft.	heiter.
»	Cherbourg.	340,8	—	12,0	—	O., schwach.	heiter.
»	St. Mathieu	339,0	—	12,0	—	NO., schwach.	heiter.

[1]) Gest. Landregen. [2]) Gest. Abend Regen. [3]) Gest. Barometerstand 339,0. [4]) Gest. Regen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 7. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr.	sg.	pf.	thr.	sg.	pf.	thr.	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	20	—	3	7	6	2	25	8	Bohnen Metze	7	—	10	—	8	11
Roggen	2	1	3	2	12	6	2	7	9	Kartoffeln	1	—	1	6	1	5
gr. Gerste	1	17	6	2	5	—	1	24	5	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	6	11	1	18	2	1	12	7	Schweine-						
Hafer zu L.	1	12	6	1	18	2	1	15	4	fleisch	5	6	6	6	6	1
Heu Centner	—	18	—	—	24	—	—	23	6	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	7	15	—	9	—	—	8	7	6	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	7
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	9	Butter Pfd.	8	—	12	—	9	11
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	6	Eier Mandel	5	—	5	6	5	2

Berlin, 7. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 67—78 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, abgelaufene Anmeldungen 67½ Thlr. bez., pr. August u. August-September 68½—¾ Thlr. bez., September-Oktober 69½ Thlr. bez., Oktober-November 68¾ bis 69 Thlr. bez., April-Mai 68¾—69 Thlr. bez.

Roggen loco 53—55 Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August 53¾—½ bis ¾ Thlr. bez. u. G., September-Oktober 53¾—54—53¾ Thlr. bez., Oktober-November 53—½—52½ Thlr. bez., November-Dezember 52 bis 51 Thlr. bez., April-Mai 51 Thlr. bez., in einem Falle 50¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 31—37 Thlr., pr. August 30¾ Thlr. bez., Oktober-November 29½—¾ Thlr. bez., April-Mai 29½—¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 58—62 Thlr.

Winterraps 95—100 Thlr.

Winterrübsen 94—98 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr., pr. August u. August-September 12½—⅓ Thlr. bez., September-Oktober 12½—⅓ Thlr. bez., Oktober-November 12½ Thlr., November-Dezember 12½ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. G., Oktober-November 7¹¹⁄₁₂ Thlr., November-Dezember 7¾ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16⅚—⅙ Thlr. bez., pr. August u. August-September 16½—⅙—½ Thlr. bez., September-Oktober 16⅚—⅚—¾ Thlr. bez., Oktober-November 16¹⁄₁₂—15⅚ Thlr. bez., November-Dezember 15⅚—¾ Thlr. bez., April-Mai 16—¼—16 Thlr. bezahlt.

Weizen loco nur in Kleinigkeiten gehandelt. Termine fest und ruhig. Roggen loco schwerfälliges Geschäft zu unveränderten Preisen. Termine Anfangs fest, worauf sich die Stimmung matter gestaltete, da die gekündigten Partien schwerfällige Aufnahme fanden. Gekündigt 11,000 Ctr. Hafer loco in feiner Waare gut zu lassen. In Terminen zu unveränderten Preisen stilles Geschäft. Rüböl Anfangs fest einsetzend ermattete später. Gek. 100 Ctr. Spiritus verkehrte bei stillem Geschäft zu unveränderten Preisen, später während der Kündigung gab der laufende Monat nach und endigte mit wieder festerem Schluss. Gek. 70,000 Qrt.

Berlin, 6. August. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 67—78 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 68 bez., August-September 68 bez., September-Oktober 69 à 69½ bez., Oktober-November 68¾ à 68¾ bez., April-Mai 1870 68¾ à 68½ à 68¾ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspr. 68 Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54—55½ bez., schwimmend 83pfd. 55¾ bez., pr. diesen Monat 53¾ à 54 à 53¾ bez., August-September 53¾ à 54 à 53¾ bez., September-Oktober 53¾ à 54½ à 53½ bez., Oktober-November 53 à 52¾ à 53 bez., November-Dezember 52 à 51½ à 52 bez., April-Mai 1870 50¾ à 51 bez. Gekünd. 12,000 Ctr. Kündigungspreis 53¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 31—37 Thlr. nach Qualität, 31 bis 37 bez., pr. diesen Monat 30¾ à 31 bez., September-Oktober 29½ bez., Oktober-November 28¾ à 29 bez., April-Mai 1870 29¾ à 29½ bez. Gek. 2400 Ctr. Kündigungspreis 30¾ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 56—60 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 25 Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 22½ Sgr. G., September-Oktober 3 Thlr. 22½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 20 Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 19 Sgr. bez., April-Mai 3 Thlr. 18½ Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Br., pr. diesen Monat 12½ à 12¼ bez., August-September 12½ à 12⅙ bez., September-Oktober 12½ à 12¼ bez., Oktober-November 12½ G., November-Dezember 12½ Thlr., Dezember-Januar 12½ bez., April-Mai 1870 12⅚ à 12½ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7½ bez., Oktober-November 7⅚ Thlr., November-Dezember 7¾ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16½ à 16¾ à 16¾ bez. u. G., 16½ Br., August-September 16½ à 16¾ à 16¾ bez. u. G., 16½ Br., September-Oktober 16⅚ à 16⅚ à 16½ bez u. Br., 16⅚ G., Oktober-November 16⅙ à 16 bez., Br. u. G., November-Dezember 15¾ bez., Br. u. G., Dezember-Januar 16 bez., März-April 1870 16½ bez., April-Mai 16¼ à 16½ bez. u. Br., 16¾ G., Juni-Juli 17 bez. Gekünd. 160,000 Qrt. Kündigungspr. 16¾ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 16½ bez., ab Speicher 16⅚ bezahlt.

Danzig, 6. August. (Westpr. Ztg.) Auch heute waren die Weizenpreise wieder 5 Fl. höher als gestern. Verkauft sind 320 Lasten bei guter Kauflust. Bezahlt ist bunt 129—130pfd. 537½, 540 Fl., hellbunt 129—130pfd., 131pfd. 550, 560, 565, 567½ Fl., hochbunt glasig 132pfd. 575 Fl., weiss 131—132pfd. 580, 582½ Fl. pr. 5100 Pfund. — 1 Last frischer Weizen 129pfd. brachte 560 Fl. per 5100 Pfund. — Roggen flau. Umsatz 25 Lasten. 116—117-, 119pfd. 360, 361 Fl., 122-, 124-, 124—125pfd. 384, 389, 392, 393 Fl. per 4910 Pfd. Auf Lieferung pr. Oktober ist 122pfd. Roggen mit 365 Fl. und September-Oktober mit 367½ Fl. pr. 4910 Pfd. bezahlt. Weisse Erbsen 415 Fl. per 5400 Pfd. — Gerste frische 104-, 108pfd. 300 Fl. per 4320 Pfd. — Rübsen fester, 105, 110, 114½ Sgr. per 72 Pfd. — Spiritus ohne Zufuhr.

Posen, 6. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 49½, August-September 49¼, September-Oktober 48½, Herbst 48½, Oktober-November 47⅚, November-Dezember 47⅚. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), pr. August 16½, September 16½, Oktober 15¾, November 15, Dezember 1869 15, Januar 1870 —.

Breslau, 6. August, Nachmittags 2 Uhr — Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16½ Br., ¼ G. Weizen, weisser 73—87 Sgr., gelber 74—83 Sgr. Roggen alter 56 bis 66 Sgr., neuer 57—64. Gerste 47—52 Sgr. Hafer 38—42 Sgr.

Magdeburg, 6. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—67 Thlr. Roggen 54—57 Thlr. Gerste 45—48 Thlr. Hafer 38—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare in guter Frage, Termine höher. Stimmung angenehm. Loco ohne Fass 17½ à 17⅚ Thlr., August und August-September 17⅚ Thlr., September Oktober 17½ Thlr., Oktober-November 16½ à ¾ Thlr., November-Dezember 16½ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus höher. Loco 16¾ Thlr., pr. August 16½ Thlr.

Cöln, 6. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter kühl. Weizen niedriger, hiesiger loco 7 à 7.10, fremder loco 6.12½ pr. November 6.17½, pr. März 6.21½. Roggen matter, loco 6, pr. November 5.16½, pr. März 5.17½. Rüböl besser, loco 13⁹⁄₁₀, pr. Oktober 13⁹⁄₁₀, pr. Mai 13⁹⁄₁₀. Leinöl loco 12. Spiritus loco 20½.

Stettin, 7. August, 1 Uhr 16 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 68—76, August 75 bez., September-Oktober 74½—73¾ bez., Frühjahr 72½ Br. Roggen 51—56, August 53¾ bez., September-Oktober 53¾ bez., Oktober-November 52 Br., Frühjahr 50 bez. Rüböl loco 12⅚ Br., August-September 12½ bez., September-Oktober 12½—⅚ bez. Spiritus loco 17½—¾ bez., August-September 16½ bez., September-Oktober 16½ Br.

Hamburg, 6. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen loco ruhiger, auf Termine gewichen. Roggen flau. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 123½ Bankothaler Br., 122½ G., pr. August-September 123 Br., 122½ G., pr. September-Oktober 123 Br., 122½ G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 97 Br., 96 G., pr. August-September 93½ Br., 93 G., pr. September-Oktober 91 Br., 90 G. Hafer ruhig. Rüböl fest, loco 25⅜, pr. Oktober 25⅛, pr. Mai 25⅛. Spiritus flau, pr. August 22⅛, pr. September-Oktober 22⅛. Kaffee ruhig. Zink sehr ruhig. Petroleum unverändert, loco 14½, pr. August 14½, pr. August-Dezember 14¾. — Trübes Wetter.

Bremen, 6. August. (Wolff's Tel. Bur.) Für Petroleum, Standard white, höhere Forderungen.

Pesth, 6. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen steigend. Banater Weizen 83pfd. 4.20, 85pfd. 4.70, 88pfd. 5.20. Roggen angenehm, 3.05 à 3.10. Hafer flau, 1.85 à 1.95.

Amsterdam, 6. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen stille. Roggen loco unverändert, pr. Oktober 211, pr. März 206. Raps pr. Oktober 75½. Rüböl pr. Herbst 39, pr. Mai 40½. — Bewölkt.

Antwerpen, 6. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Für Weizen und Roggen höhere Forderungen.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 51½, pr. September 52½, pr. Oktober 53½, pr. November-Dezember 54. Etwas besser.

London, 6. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 23,590, Gerste 1460, Hafer 5580 Quarters. Sehr fest. — Regenwetter.

London, 6. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Fortdauernd beschränkter Marktbesuch. Weizen stark begehrt, 1 Sh theurer. Gerste stetig, zu vollen Preisen gehandelt. In Hafer ziemlich lebhaftes Geschäft zu eher höheren Preisen. Mehl sehr fest. — Regenwetter.

Liverpool, 6. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen höher, geringe Qualitäten einzeln 2 d. höher. In Mehl einige Verkäufe zu äussersten Dienstagspreisen. Mais 6—9 d. höher.

Liverpool, 6. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Sehr fest.

Liverpool, 7. August, Vormitt. (Wolff's Tel. Bur.) Stramm. Markt von Spinnern zahlreich besucht.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12—15,000 B., Tagesimport 13,854 Ballen, davon ostindische 7610 B.

Liverpool (via Haag), 7. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Fest.

Middling Orleans 13⅛, middling Amerikanische 12⅞, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10⅛, middling fair Dhollerah 10⅛, good middling Dhollerah 9⅞, fair Bengal 9, New fair Oomra 10⅛, Good fair Oomra —, Pernam 13⅛, Smyrna 11, Egyptische 13⅛, Oomra Aprilverschiffung 10⅞, Scinde Juniverschiffung —.

Liverpooler Wochenbericht vom 30. Juli bis 5. August 1869.

	In voriger Woche vom 30. Juli bis 5. August.	In der Woche vom 23. bis 29. Juli.	In der entsprechenden Woche 1868.
Wochenumsatz	86,860	101,140	68,450
Davon amerikanisch	34,810	36,880	27,200
" für Speculation	14,680	17,750	7,900
" " Export	16,380	16,020	10,820
" " Handel	55,800	67,370	49,730
Wirklicher Export	13,187	9,558	9,215
Wochenimport	30,361	39,295	36,962
Vorrath	276,930	315,460	580,630
Davon amerikanisch	150,430	166,500	266,290
Schwimmend nach Grossbritannien	—	—	767,000
davon amerikanisch	—	—	8,000

Manchester, 6. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.)

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17¼ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14¾ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17¾ d.
40r Mayoll	16¾ d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17¼ d.
60r Mule, für Indien und China passend	19 d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert	144.
do. gewöhnliche gute Makes	126.
34r inches 17/11 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	168.

Schliesslich ruhiger. Sehr kleines Geschäft, äusserste Preise unerreichbar.

Paris, 6. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 98.50, pr. September Dezbr. 100.50, pr. Januar-April 101.50. Mehl pr. August 61.50, pr. September-Dezember 63.50, pr. November-Februar 63.50 Spiritus pr. August 64.50. — Wetter veränderlich.

St. Petersburg, 6. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 55½, pr. August 55½. Roggen loco 8¼, pr. August 8. Hafer pr. August 5.30. Hanf loco 38. Hanföl loco 3.85, pr. August 3.85.

New-York, 6. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33½. Zucker —. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6¼ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 7. August. Die Börse war heut auf spekulativem Gebiete fest auf gute auswärtige, namentlich Pariser und Wiener Notirungen; das Geschäft aber gewann keine besondere Ausdehnung und die Spekulation blieb abwartend. Ziemlich rege war das Geschäft in Amerikanern und Tabaks-Obligationen. Eisenbahnen waren fest und im Ganzen gleichfalls belebt, besonders Cöln-Mindener, Rheinische, Bergisch-Märkische, Mainzer; Halberstädter B's wurden in Posten gehandelt und blieben gesucht. Begehrt und höher waren Oberschlesische A's und C's, Cosel-Oderberger und Brieg-Neisser. Auch in russischen Bahnen fand sehr reger Verkehr statt. Inländische und deutsche Fonds, Rentenbriefe und Prioritäten sind fest und still, Pfandbriefe gleichfalls fest, dabei aber belebter; von russischen Prioritäten, welche besonders fest waren, wurden Moskau-Rjäsan in grossen Posten gehandelt. Von russischen Fonds, die auch im Ganzen fest waren, zeigten Prämien-Anleihe das meiste Leben. — Wechsel waren in mässigem Verkehr und wenig verändert. — Diskonto 3½. — Rockford 71½ bez. — Sächs. Hypoth.-Pfdbr. 58 bez.

Breslau, 6 August, Nachmittags 2 Uhr — Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82½ bez. Freiburger Stammaktien 117½ Br. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 189¾—½ bez., Litt. B. — Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83½ bez.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 74 Br.; do. Litt. G. 88¾ Br. Oderberger Stammaktien 114 bez. u. G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102 Br. Fest.

Frankfurt a. M., 6. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 297½, 1860er Loose 84, Staatsbahn 403½, Lombarden 263¾, Silberrente 59½, Galizier 253½, Amerikaner 88½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 68¾. Oesterreich. Nationalanlehen —. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 722. Oesterreichische Kreditaktien 297½. Darmstädter Bankaktien 312½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 403½. Ludwigshafen-Bexbach 162½. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57. Bayerische Prämienanleihe 106. Neue Badische Prämienanleihe 104. Badische Loose 56½. 1854er Loose 74½. 1860er Loose 83½. 1864er Loose 118½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 219½. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. 80. Alsenzbahn 84. Oberhessische —. Lombarden 262½. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 6. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Auf Pariser Schlusscourse sehr fest.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 298, Staatsbahn 403½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 264, 1860er Loose 83½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 7. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88⁷⁄₁₆, do. —, österreichische Credit-Aktien 298½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 265½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 404, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71½, Bankaktien —, Galizier 255, Josephsbahn —, Bankantheile —.

Hamburg, 6. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest und belebt.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 126¾. Oesterr. 1860er Loose 83. Staatsbahn 845. Lombarden 557½. Italienische Rente 55. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 133½. Rheinische Bahn 117. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 3 pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9½ Sh. bez., Amsterdam 35.55 bez., Wien 93 bez. begehrt, Paris 186½ bez., Petersburg 26½ bez.

Leipzig, 6. August. Leipzig-Dresdener 221 Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 55 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 210 G.; do. Lit. B. 87½ G. Thüringische 139½ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank 113 Br. Weimarische Bank 85 G. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 59½ G.

Amsterdam, 6. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

5proz. Metalliques Lit. B. 63½. 2proz. Metall. 47½. 5½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 55½. Oesterreich. 1860er Loose 496. Oesterreich. 1864er Loose 119. Silberanleihe —. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48½. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 258. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 239½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 88½.

Londoner Wechsel, kurz 11.98.

Wien, 6. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangscourse.) Rente 62.90. 5proz. Metall. —. 1854er Loose —. Bankaktien 753.00. Nordbahn —. Nationalanlehen 72.00. Kreditaktien 309.00. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 417.00. Galizier 264.50. London 123.80. Hamburg 90.70. Paris 49.30. Böhmische Westbahn —. Kreditloose 163.00. 1860er Loose 102.50. Lombard. Eisenbahn 274.70. 1864er Loose 124.00. Silberanleihe —. Napoleonsd'or 9.91.

Wien, 6. August. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 62.75. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 93.00. Bankaktien 757.00. Nordbahn 231.75. National-Anlehen 72.15. Kreditaktien 307.50. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 417.00. Galizier 264.00. Czernowitzer 207.00. London 123.60. Hamburg 90.60. Paris 49.20. Frankfurt 102.70. Amsterdam 102.75. Böhmische Westbahn 228.00. Kredit-Loose 163.00. 1860er Loose 102.30. Lombardische Eisenbahn 273.60. 1864er Loose 123.80. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 401.00. Napoleonsd'or 9.91. Dukaten 5.88. Silber-Coupons 120.50. Pardubitzer —.

Wien, 6. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest. Pariser Course nicht bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 307.80, Staatsbahn 416.00, 1860er Loose 102.30, 1864er Loose 123.80, Anglo-Austrian 404.50, Franco-Austrian 141.25, Galizier 265.25, Lombarden 273.90, Napoleons 9.90½.

Wien, 7. August. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse.

(Vorbörse.) Kreditaktien 311.00, Anglo-Austrian 409.50, Franco-Austrian 141.75, 1860er Loose 102.50, Staatsbahn 418.00, Galizier —, Lombarden 276.80, Napoleons 9.90½.

London, 6. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Besser.

Consols 93. 1prozent. Spanier 29. Italien. 5proz. Rente 55⅞. Lombarden 22¼. Mexikaner 12¼. 5proz. Russen de 1822 88. 5proz. Russen de 1862 86¾. Silber 60¾. Türkische Anleihe de 1865 44¼. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83⅞.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27½. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11 Sch. Frankfurt a. M. 121¼. Wien 12 Fl. 69 Kr. Petersburg 29¼.

London, 7. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangscourse.) Consols 92⅞, Amerikaner 83⅞, Italiener 55⅞, Lombarden 22¼, Türken 44⅞. Schönes Wetter.

Paris, 6. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 72.85, Italien. Rente 56.25, Staatsbahn 848.75 sehr fest, Lombarden 555.00, Türken 44.70, Amerikaner —. Fest.

Paris, 6. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest und sehr belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93¼ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 72.85 — 72.80 — 73.10. Italienische 5proz. Rente 56.40. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 848.75. Credit-mobilier-Aktien 220.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 560.00. Lombard. Prioritäten 244.62. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 655.00. Mobilier espagnol —. Türken 45.10. 6proz. Verein. Staatenanl. pr. 1882 (ungest.) 94¾.

St. Petersburg, 6. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30—30¼.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27¼.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 150.
do. auf Paris 3 Monat 314—316.

1864er Prämien-Anleihe 174½. 1866er Prämien-Anleihe 174. Grosse Russische Eisenbahn 162. Impériale — Rbl. — Kop.

New-York, 6. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36¼, niedrigste 36.

Wechsel auf London in Gold 110¼, Goldagio 36½, Bonds de 1882 124½, Bonds de 1885 123¾, Bonds de 1904 116, Illinois 141¼, Eriebahn 29.

Berlin, 6. August. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	30. Jul.	6. Aug.	Ausländ. Werthe.	30. Jul.	6. Aug.
Preuss. 5proz. Anl.	101¾	101¾	Oesterr. Nation. Anl.	59¼	59
» 4½proz. »	93¾	93¾	» 1860er Loose	84¼	83¾
» 4proz. »	85¾	versch.	R. Präm.Anl. v. 1864	136¾	137¾
» Staatsschldsch.	81¼	81¼	» » » » 1866	135¾	137¾
» Prämienanleihe	122¼	122½	Amerikaner	88¾	89
» Bankantheile	138	138¾	Italiener	56¼	56¾
Berl. Hand.-Ges.	130	130¼	» Tabaksoblig.	86½	87¾
» Diskonto-Ges.	134	138	» Tabaksaktien.	380	397½
» Kassenverein.	161½	161¾	Rumän. Anleihe	92½	92
Schles. Bankverein.	121½	122	» Obligation.	71	70¾
Berg.-Märk.-Eisenb.	140	142	Oesterr. Kreditakt.	127½	127½
Berl.-Anh. »	184½	188	Genfer	22¼	22
Brl.-Ptsd.-Mgd. »	197½	198½	Darmstädter	127	126¾
» Görlitzer »	73	74½	Luxemburger	116½	125
Brsl.-Schw.-Frb. »	113½	117¾	Meininger	114½	117¾
Cöln-Mindener »	121½	125	Oest. Staatsb. (Franz)	235½	229¾
Cosel-Oderb. »	111½	114½	» Südbahn (Lomb.)	154¾	150
Rechte-Od.-U. »	92¾	94	**Wechsel.**	81¼	82¼
Oberschles. »	189	189¾	Wien, kurz f. S.	86¼	84¼
Rheinische »	116½	[illegible]			

Berlin, am 7. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz G	Imperials p. Pf.	468½bz
Gold-Kronen	9 ¼ G	Fremd. Bankn.	99⁷⁄₈ bz
Louisd'or	112bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾bz
Sovereigns	6 24¾bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½bz	Oest. Bankn.	82½bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76¼bz
Dollars	1 12½bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 B
do. II. Em.	5	do.	82½bz G
do. III. Em.	5	do.	82 G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93½ B
do. II. Serie	4½	do.	92½ B
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77¾ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77¾ G
do. IV. Serie	4½	do.	89¾ G
do. V. Serie	4½	do.	88 G
do. VI. Serie	4½	do.	87½bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 B
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100bz
Berlin-Anhalter	4	do.	89 G
do.	4½	do.	92½ B
do. Lit. B.	4½	do.	92 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99¾ B
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	86½ G
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ B
do. Lit. C.	4	do.	84½ B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ G
do. III. Serie	4	1/4 u10	80½ G
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92¾ G
do. VI. do.	4	1/4 u10	81 B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	92 G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	94½ B
do. II. Em.	5	do.	101½ G
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	89¾ G
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91¾ B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		99 etwbz B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	91 G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84 G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84 G
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98¾ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	87 etwbz
do. Lit. B.	3½	do.	75½bz
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	82½bz
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ B
do. Lit. F.	4½	do.	89½bz
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½bz G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91¾ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	89½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	88½bz B
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87¾ G
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	89½ G
Stargard-Posen III. Em.	4½	1/4 u10	89 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	— —
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81¾ B
do. III. Em.	4½	do.	88 B
do. IV. Em.	4½	do.	85¾ B
Belg. Obl. J. de l'Est	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	77 etwbz G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	84¼bz B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	68½ G
do. II. Em.	5	do.	75½ B
do. III. Em.	5	do.	73½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100¼ B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	293½bz G
do. neue	3	do.	293 G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u10	77¼ G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	248½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100½ G
do. do. v. 1875	6	do.	98¾ G
do. do. v. 1876	6	do.	96¾bz G
do. do. v. 1877/78	6	do.	96½ G
do. do. in Silber	5		78¾ G
Charkow-Asow	5	do.	80 G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 G
Charkow-Krementschug	5	do.	80¾ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u11	81bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	85¾bz G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	81¾bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	81½ G
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8	81¾ G
Moskau-Rjäsan	5	do.	87bz
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	81bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	78 G
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	82¾ G
Schuja-Iwanowo	5	do.	80½ G
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	79¾bz
do. kleine	5	do.	80 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	82½bz

Wechsel.

Amsterdam	250Fl.	Kurz.	143½bz	— —
do.	250Fl.	2 Mt.	142½bz	— —
Hamburg	300Mk.	Kurz.	151½bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150½bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24½bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81½bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	82½bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 26bz	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99½ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99½ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84½bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84½bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76½bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe	4½	1/4 u. 10	— —
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85½bz
do. von 1853	4	do.	83½bz
do. von 1862	4	do.	83bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855	3½	1/4.	122½ G
Hess. Pr.-Sch à 40 Th.			
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	56½bz G
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92 G
do. do.	3½	do.	72½ B
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	101 B
Pfandbriefe.			
Berliner	4½	do.	90 G
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73½bz
do.	4	do.	83bz
Ostpreussische	3½	24/6 u. 12	71½ G
do.	4	do.	81½ G
do.	4½	do.	87½bz
Pommersche	3½	do.	72½bz
do.	4	do.	83½bz
Posensche, neue	4	1/1 u. 7	83½bz
Sächsische	4	do.	82 G
Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
do. Lit. A.	4	do.	— —
do. neue	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½bz
do. do.	4	do.	80½ B
do. do.	4½	do.	86bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96½bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	86bz
Rentenbriefe.			
Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	87 B
Pommersche	4	do.	86½bz
Posensche	4	do.	85½bz
Preussische	4	do.	85½bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische	4	do.	88½bz
Schlesische	4	do.	88½bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93½etwbz
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103½bz
do. 35 Fl.-Oblig.	—	pr. Stück	32bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94½ G
do. Prämien-Anl.	4	1/6.	105½ G
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18½bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100½bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45bz
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	49½etwbz
ManheimerStadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92½ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103 G
Schwed. 10Rthl. Pr.-A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	89½a½bz G
Oesterr. Metalliques	5	verschieden	51½ G
do. National-Anl.	5	do.	59bz G
do. Papier-Rente	4⅕	do.	51½ B
do. Silber-Rente	—	do.	59½bz
do. 250 Fl. 1854	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89bz G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	84etwbz B
do. do. 1864	—	pr. Stück	68bz
do. Silber-Anleihe	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente	5	1/1. u. 1/7.	56½bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87½a8bz
do. Tabaks-Akt.	—	do.	397½bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71bz
Rumänier	8	do.	92etwbz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7½ G
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½ G
Russ. Engl. Anleihe	5	1/3. u. 1/9.	86½bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91 G
do. Holl. »	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe	3	1/5. u. 1/11.	54½bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137½bz
do. 5. Anl. Stiegl.	5	1/4. u. 1/10.	69½bz
do. 6. do.	5	do.	82½ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91 G
do. do. Holl. »	5	do.	90 G
do. Bodenkredit	5	13/1. u. 13/7.	80½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69½bz
Russ.-Poln. Schatz.	4	1/4. u. 1/10.	69½bz
do. do. kleine	4	do.	68½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71½bz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58½bz G
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44½a½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr.	—	1	4	1/1.	39½bz
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	132½bz
Berlin-Anhalt	13 1/12	13 1/12	4	1/1. u. 7.	188bz B
Berlin-Görlitz	4	0	4	1/1.	74bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½bz G
Berlin-Hamburg	9½	9½	4	do.	160 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197½bz
Berlin-Stettiner	8	8½	4	1/1. u. 7.	132½etwb G
Bral.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117½bz B
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	102½bz G
Brieg-Neisser	5 1/12	5½	4	1/1.	93etwbz G
Cöln-Mindener	8 11/20	8 1/12	4	do.	125½bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½ B
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68½bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89½bz G
Hann.-Altenb.	—	—	5	1/1.	66½ G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener	—	—	4	1/1. u. 7.	65bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	162½bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	70½a71½b G
Magdeb. Leipz.	18	19	4	do.	210½bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87bz
Münst. Hamm.	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk.	4	4	4	do.	87½ B
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93½ G
Nordh. Erfurter	4	4	4	1/1. u. 7.	80 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 G
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	191½bz
do. Lit. B.	13½	15	3½	do.	171½bz
Ostpr. Südbahn	—	4	4	1/1.	30½bz G
do. St.-Pr.	5	5	5	1/1. u. 7.	65etwbz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	94½bz G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	98½bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	118½bz
do. St.-Pr.	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u10	81 G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25bz G
Starg.-Posener	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½ G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	140½bz G
do. 70%	—	5	5	1/8.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½b G
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	115½bz B
do. St.-Pr.	4½	7	4½	do.	112½bz
do. do.	5	7	5	do.	112½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd.	5 41/100	6	4	1/1. u. 7.	102bz B
Böhm. Westb.	5	5	5	do.	95bz B
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	109½bz
Löbau-Zittau	½	2	4	do.	55½ B
Ludwigsh.-Bexb.	9 2/5	11 1/5	4	do.	162½etwb B
Mainz-Ldwgsh.	8½	9	4	do.	140½bz G
Mecklenburger	2½	2½	4	1/1.	73½bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	231 3 2½b G
Russ. Staatsb.	5	5	5	do.	102½bz G
Südöst. (Lomb.)	6½	6 4/5	5	1/5u11.	151½ 2½ ½bz G
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61½ B
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	79½ G
Warschau-Ter.	—	—	5	1/10.	92½ G
do. Wien	8½	6½	5	1/1.	57½bz G

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr	—	—	—		— —
do. Aquarium	—	—	4	1/1.	119 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 B
do. Kassen-V.	9⅓	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	130etwbz
do. do. neue					124 B
do. do. 40%					124 B
do. Pferdeb.	0	4	5	1/1u11.	83½ G
Braunschweig	7	7	4	1/1.	115etwbz G
Bremer	5½	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit	4	5½	4	do.	89½ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 B
Darmstädter	6½	8	4	1/1 u. 7.	126½bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	98½ G
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6½bz B
do. Gas	11	11½	5	1/1.	163½bz
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	88½ G
Diskonto-Kom.	8	9	4	do.	138½bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106½bz
Eisenbahnbed.	12½	11½	5	do.	136½ B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102½ B
[illegible]	—	—	5	[illegible]	100½ B
Genfer Kredit	0	0	4	1/4u10.	22½bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	93½ G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108½ G
Gothaer Zettel	5½	5½	4	1/1.	93½ B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	— —
Hannöversche	4	4⅘	4	do.	91½etwbz
Henrichshütte	—	—	5	1/1.	108½ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 B
Hyp. (Hübner)	10	9⅓	4	2/1.	104½ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4u10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	117½et.bz G
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	127bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	880bz G
Magdeb. Privat.	4	4⅘	4	do.	87 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	118½bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44½bz
Moldauer Bank	5	4	4	do.	23½ B
do. volle					75 B
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	94½ B
Norddeutsche	7½	8 3/10	4	1/1.	132½ G
Oesterr. Kredit	7½	13	5	do.	128a½a½bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65½ B
Phönix Bergw.	15	—	5	1/7.	172½bz G
do. do. B.					265 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov.	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	102½ B
Preussische B.	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	138½bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Ritterch. Priv.	4½	5	4	1/1.	86bz
Rostocker	6 3/12	6½	4	1/1 u. 7.	116½ B
Sächsische	7 7/30	7½	4		117½bz
Schles. B.-V.	7½	8	4	1/1.	121 G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	93 B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	93½ B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½etwbz
Vereinsb. Hbg.	8½	9 12/35	4	1/1.	115 G
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ B
Weimarische	4½	4½	4	1/1 u. 7.	86½bz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.
№ 183. Sonnabend den 7. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbriefs-Erneuerung. Der hinter den Postexpedienten-Anwärter Johann Mayer in den Akten M. 485.68 Com. II., wegen Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft empfangener Gelder unter den 16. November 1868 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Signalement: Der ꝛc. Mayer ist 24 Jahre alt, am 24. Juni 1845 in Kommornick geboren, katholischer Religion, 5 Fuß 2–3 Zoll groß, hat dunkelblonde Haare, kleinen dunklen Schnurrbart, gewöhnliche Nase, gewöhnlichen Mund, gesunde Gesichtsfarbe, spricht die deutsche und polnische Sprache. Berlin, 4. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen.
Kommission II. für Voruntersuchungen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Carousselbesitzer, früheren Zimmermann, Carl August Hoefert von hier, ist die gerichtliche Haft wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung aus §§. 247. f. 225. 227. des Strafgesetzbuchs beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den ꝛc. Hoefert im Betretungsfalle festzunehmen, und mit allen bei ihm sich vorfindenden Sachen und Geldern an unsere Gefängniß-Inspektion abzuliefern. Alt-Landsberg, den 29. Juli 1869. Königliche Kreisgerichts-Deputation. — Signalement: Der Carousselbesitzer Carl August Hoefert ist 35 Jahr alt, evangelischer Religion, 5 Fuß 4–5 Zoll groß, hat schwarze Haare, rundes Gesicht, gesunde, frische Gesichtsfarbe, vollständige Zähne und trug einen kleinen schwarzen Schnurrbart. In seiner Begleitung befand sich bei seinem Weggange von hier seine Ehefrau Louise, geborene Weinhold, mit einem Säugling.

Steckbrief. Alle betreffende Behörden werden ersucht, den wegen Fälschung und Unterschlagung prozessirten flüchtigen Skribenten Karl Wiederhold von hier, 18 Jahre alt, im Betretungsfalle verhaften und anher abliefern zu lassen. Cassel, 5. August 1869.

Königl. Staatsanwaltschaft.

Der unterm 9. Juli d. J. hinter den Schneidergesellen Hugo Otto Boß aus Stettin erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt. Greifenhagen, den 2. August 1869. Königliches Kreisgericht.
Der Polizeirichter.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 2224 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft, Firma

Heinrich Mertens

ist durch den am 16. März 1869 erfolgten Tod des Kaufmanns Carl August Heinrich Mertens aufgelöst.

Die Handelsgesellschaft ist zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Die Handelsgesellschaft Brach & Co. zu Berlin hat für ihre hierselbst unter der Firma:

Brach & Co.

bestehende, unter Nr. 306 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handlung

dem Sally Rosenthal zu Berlin

Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1445 des Prokurenregisters eingetragen.

Berlin, den 5. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

Nr. 217. Die Firma J. D. Cohn, Inhaber Itzig David Cohn, ist erloschen.

Landsberg a. W., den 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage unter Nr. 27 eingetragen:

Firma der Gesellschaft:
J. D. Cohn.
Sitz der Gesellschaft:
Landsberg a. W.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Wolff Cohn zu Landsberg a. W.
2) der Kaufmann David Cohn daselbst.
Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen.

Landsberg a. W., den 2 August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

Unter Nr. 138 unseres Firmenregisters ist heute eingetragen, daß die Firma W. Gabbe zu Linum erloschen ist.

Spandau, den 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die hiesige Handelsfirma: Jul. Blechschmidt ist erloschen.

Dies ist zufolge Verfügung vom 13. am 15. Juli d. J. unter Nr. 1297 in das Firmenregister eingetragen worden.

Königsberg, den 3. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

In unser Firmenregister ist zufolge heutiger Verfügung der Kaufmann Ottomar Dromtra hier als alleiniger Inhaber der Firma Ottomar Dromtra hier eingetragen.

Allenstein, den 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann und Stadtrath August Euchel zu Stettin hat für seine in Stettin unter der Firma

A. J. Saling

bestehende und unter Nr. 316 des Firmenregisters eingetragene Handlung den Kaufmann Philipp Stadthagen zu Stettin zum Prokuristen bestellt. Dies ist zufolge Verfügung vom 6. August 1869 an demselben Tage unter Nr. 280 in das Prokurenregister eingetragen.

Stettin, den 6. August 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 94:

der Kaufmann Louis Leske,
Ort der Niederlassung: Leba,
Firma: L. Leske,

eingetragen zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 am 8. Juli 1869.

Lauenburg i. Pom., den 6. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft ist unter Nr. 207 die von dem Kaufmann Eduard (Elias) Sternberg zu Posen, Mitinhaber der Handelsgesellschaft, Firma J. Radts Wwe. & Co. daselbst, für seine Ehe mit Pauline Cohn durch Vertrag vom 22. Juni und 21. Juli d. J. ausgeschlossene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes zufolge Verfügung vom 3. August d. J. heute eingetragen.

Posen, den 4. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 4. d. M. ist heute eingetragen:

1) in unser Firmenregister unter Nr. 1111: die Firma J. Jastrow zu Posen und als deren Inhaberin die Kauffrau Johanna Jastrow, geb. Grünfeld, daselbst;
2) in unser Prokurenregister unter Nr. 119: die von der Kauffrau Johanna Jastrow, geb. Grünfeld, zu Posen für die oben gedachte Handlung ihrem Ehemanne Hermann Jastrow zu Posen ertheilte Prokura.

Posen, den 5. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 111 der Elkan Levy, Ort der Niederlassung: Samoczyn, mit der Firma: Elkan Levy, zufolge Verfügung vom 30. Juli a. c. am 31. ej. m. eingetragen.

Schneidemühl, den 30. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2659]

In dem Konkurse über das Vermögen des Mühlenbesitzers J. Kohnert zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 23. September cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar, im Terminszimmer Nr. 6, anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Thorn, den 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Plehn.

[2739] Bekanntmachung.

Behufs Verhandlung über die zu ergreifenden Maßregeln über die Realisirung der in dem Konkurse über das Vermögen des Schneidermeisters Marcus Herzberg hierselbst bisher nicht einziehbar gewesenen

Forderungen eventuell zum Verkauf derselben ist ein Termin vor dem unterzeichneten Kommissar auf

den 13. August cr., Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem die noch nicht vollständig befriedigten Konkursgläubiger hierdurch vorgeladen werden.

Die Beschreibung der Forderungen mit Angabe der vorhandenen Beweismittel liegt in unserem Büreau zur Einsicht offen.

Lobsens, den 28. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.
Vorwerk,
Kreis-Richter.

[2437] **Bekanntmachung.**
Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft A. Heinze hierselbst, Ohlauerstraße Nr. 75, sowie über das Privatvermögen der Kaufleute Adolf Heinze und Richard Heinze ist heute Vormittags 10 Uhr der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 6. Januar 1869 festgesetzt worden.

I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Benno Milch hier, Schweidnitzerstraße Nr. 27, bestellt.

II. Allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihnen etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 10. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldner haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

III. Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 1. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 16. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Rath Büstorff, im Zimmer Nr. 47, im II. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

IV. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 16. Oktober 1869 einschließlich

festgesetzt und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin

auf den 1. November 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Rath Büstorff, im Zimmer Nr. 47, im II. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Kaupisch, Justiz-Räthe Krug, Plathner und Weymar zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Breslau, den 6. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

[2743]

Die Subhastation des dem Eigenthümer Gottfried Ferdinand Kraatz gehörigen, hier, Bismarckstraße Nr. 22, belegenen, im Hypothekenbuche Vol. XX. Nr. 1138 Blatt 273 verzeichneten Grundstücks ist aufgehoben.

Charlottenburg, den 2. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Edictalcitation. Die verehelichte Tagearbeiter Johanne Friederike Prinz, geborne Theilemann zu Annaburg, hat gegen ihren Ehemann, den Tagearbeiter August Prinz, welcher sich vor circa 18 Jahren von Annaburg entfernt hat und nach Amerika gegangen ist, seitdem aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung geklagt. Zur Beantwortung der Klage und mündlichen Verhandlung wird der Tagearbeiter August Prinz auf den 2. November cur., Vormittags 11 Uhr, vor dem Kollegio an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die bösliche Verlassung für zugestanden erachtet, die Ehe getrennt und er auch für den allein schuldigen Theil erklärt und in die Prozeßkosten verurtheilt werden wird. Torgau, den 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2706] **Edictalladung.**

Laut Ingrossatur vom 16. April 1818, cfr. Hypothekenbuch für die Stadt Münden Vol. IV. Pag. 215, hat der weil. hiesige Stadtphysikus Dr. med. Carl Fischer, wegen einer für den Kaufmann Johann August Coß und den Essigbrauer Georg Ludwig Eggena hierselbst übernommenen Bürgschaft, bis zu der Summe von 700 Thaler in Gold, Hypothek bestellt und zwar Generalhypothek an seinem gesammten Vermögen, Spezialhypothek an seinem hierselbst sub Nr. 229 belegenen Wohnhause mit Zubehör.

Die Erben des Hypothekbestellers haben dahier angezeigt und eidlich erhärtet, daß die Verpflichtung, für welche die q. Hypothek bestellt sei, längst für erloschen zu halten, daß ihnen Niemand bekannt sei, dem ein Anspruch auf solche zustehe, dieses aber auf andere Weise, angewandter Bemühung ungeachtet, nicht nachgewiesen werden könne.

Demgemäß werden auf den weiter gestellten Antrag der Fischerschen Erben alle Diejenigen, welche aus der oben erwähnten Hypothek Rechte und Ansprüche irgend einer Art herzuleiten vermögen, aufgefordert, solche so gewiß in dem zu diesem Zwecke auf

Freitag, den 1. Oktober d. J.,
Morgens 10 Uhr,

in das hiesige Gerichtshaus anberaumten Termine anzumelden, als widrigenfalls die bestellten Hypotheken für vollständig erloschen erklärt werden sollen.

Münden, den 26. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht I.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[2747]

Verkauf

des Eisenwerks zu Königshütte am Harz.

Das in der Provinz Hannover, im Oberthale, ½ Meile von dem Bahnhof der Südharzbahn Scharzfeld-Lauterberg gelegene fiskalische Eisenhüttenwerk Königshütte soll

Mittwoch, den 15. September d. J.,

im Geschäftslokale des Werkes an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Hüttenwerk besitzt eine Wasserkraft von ca. 77 Pferdekraft in 3 Gefällen, ca. 35 Morgen stellbares Land, einen 26 Morgen großen Wasser-Sammelteich, Gebäude mit 1 Hochofen, 1 Cupolofen und kompletter Gießerei-Einrichtung, auch für Kunst-Gußwaaren, Schlosser-, Bohr- und Drehwerkstätte mit den nöthigen Hülfsmaschinen. Modellirwerkstätte, Modellsäle, Magazinräume für Produkte und Materialien, ferner Gebäude mit Frischfeuern und Aufwerfhämmern, mit Puddelöfen und Schweißfeuern, mit Schwanzhämmern, ein Walzwerk mit zwei Walzenstraßen und den nöthigen Glühöfen, Gebäude für Drahtfabrikation, Schlackenpochwerk, Eisenstein- und Formsandpochwerk, Schleiferei und Kreissäge und schließlich 7 Wohngebäude. ½ Meilen entfernt ist die zugehörige Eisensteingrube am »Knollen«.

Die Werke können auch getrennt zum Verkauf gebracht werden und zwar so, daß das 1. und 2. Gefälle mit dem Hüttenteich und der Eisensteingrube und dann das 3 Gefälle allein zum Ausgebot kommen.

Kaufliebhaber, die dem Lizitations-Kommissar nicht als solvent bekannt sind, werden zum Bieten nur gegen Hinterlegung einer Kaution zugelassen. Termin von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Nachgebote werden nicht angenommen.

Weitere Lizitations- und Verkaufsbedingungen werden mündlich oder schriftlich von dem unterzeichneten Hüttenamte mitgetheilt.

Königshütte, den 22. Juli 1869.

Königliches Hüttenamt.
Wigand.

[2687]

Zur Neuverpachtung des Domänen-Vorwerks Wilhelmshof bei Hersfeld von Trinitatis 1870 an auf 18 Jahre ist öffentlicher Lizitationstermin auf Montag, den 30. August d. J., Morgens 10 Uhr, in das Lokal der unterzeichneten Regierung zu Cassel bestimmt. Das Vorwerk enthält 688 Acker Grundfläche, das Pachtgelderminimum ist auf 2000 Thlr. festgesetzt, und zur Pachtübernahme wird ein disponibeles Vermögen von 13,000 Thlr. erfordert.

Pachtbewerber haben ihre Legitimation vorher oder längstens im Termin vorzulegen. Die Pachtbedingungen liegen im Domänensekretariat der Regierung zur Einsicht offen.

Cassel, am 29. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forst.

[2753] **Feuerungs-Lieferung.**

Die Lieferung von ca. 200 Tonnen Steinkohlen, 4 Klafter kleingeschlagenes Kienenholz und 1 Haufen Torf, alles bester Qualität, für das hiesige Königliche landwirthschaftliche Museum während der Brennperiode 1869/70, soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die näheren Bedingungen sind im Bureau des Museums, Schöneberger Ufer 26, einzusehen und Offerten daselbst bis zum 15. September cr. unter der Aufschrift »Feuerungs-Lieferung« versiegelt einzureichen.

Die Verwaltung des Königlich landwirthschaftlichen Museums.

[2725] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Brennholz für das Jahr 1870 für das Herrenhaus beziehentlich den Reichstag des Norddeutschen Bundes, soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Gefällige Offerten werden bis zum 15. August d. J. unter der Adresse des unterzeichneten Bureaus, Leipzigerstraße Nr. 3, erbeten. In demselben sind auch die näheren Lieferungs-Bedingungen einzusehen.

Berlin, den 5. August 1869.

Das Bureau des Herrenhauses.

[4745] **Bekanntmachung.**

Das von den Truppen der Ersten Garde-Infanterie-Division in den Nächten vom 4. zum 5. bis 7. und 8. zum 9, 10. und 11. September cr. benutzte Lagerstroh soll jedesmal nach aufgehobenem Bivouak, und zwar an den nächstfolgenden Tagen, Morgens 9 Uhr, mit den verbliebenen Holzresten an Ort und Stelle meistbietend gegen gleich

baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Berlin, den 6. August 1869.

Königliche Intendantur der Ersten Garde-Infanterie-Division.

[2748] **Bekanntmachung.**

Die Neudielung eines Bodens in unserem Magazin in der Neuen Friedrichsstraße, sowie die Umdeckung zweier Scheunen-Dächer in unserem Fourage-Magazin in der Magazinstraße soll im Submissionswege an den Mindestfordernden vergeben werden.

Die diesfälligen Bedingungen sind in unserem Bureau, Köpnickerstraße Nr. 16/17, zur Einsicht ausgelegt, und wollen Unternehmer ihre Anerbietungen versiegelt und äußerlich mit

»Submission auf Zimmerarbeit«, resp.
»Submission auf Dachdeckerarbeit«

bezeichnet, bis zum 13. d. M., Vormittags 10 Uhr, franko dorthin abgeben.

Zur Eröffnung der Offerten ist ein Termin auf

Freitag, den 13. August cr., Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, zu welchem die Offerenten hierdurch eingeladen werden.

Berlin, den 6. August 1869.

Königliches Proviant-Amt.

[2746]

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Die Herstellung des eisernen Ueberbaues der Wege-Ueberführung der Guben-Cottbus'er Chaussee vor dem Bahnhofe Guben, umfassend die Lieferung von

750 Ctr. Schmiedeeisen,
156 Ctr. Gußeisen zu 6 Säulen ꝛc.,
705 Ctr. Gußeisen der Belag-Platten zur Aufnahme des Pflasters,

soll im Wege der Submission vergeben werden.

Zeichnung, Beschreibung, Gewichts-Berechnung und die Bedingungen liegen in der Kanzlei des diesseitigen Bureaus zur Einsicht aus.

Qualifizirte Unternehmer werden aufgefordert, ihre Offerten nach Einsicht der Bedingungen portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung des eisernen Ueberbaues der Wege-Ueberführung der Guben-Cottbus'er Chaussee«,

bis zu dem zur Eröffnung derselben auf

Mittwoch, den 18. August cr., Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine der unterzeichneten Betriebs-Inspektion zuzustellen.

Guben, den 4. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion Nr. II.

[2731] **Venlo-Hamburger Eisenbahn.**

Submission auf Tunnel-Arbeiten.

Die zur Herstellung des 200 Ruthen langen Tunnels bei Lengerich in Westfalen erforderlichen Arbeiten sollen, getrennt nach

a) bergmännischen und Förder-Arbeiten,
b) Maurer-Arbeiten,

im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Die Submissionsbedingungen und Arbeitsverzeichnisse sind in dem Bureau des Herrn Abtheilungs-Baumeisters Stern zu Lengerich einzusehen, können auch von dort kostenfrei bezogen werden.

Die Offerten sind versiegelt mit der Aufschrift:

»Offerte zur Ausführung von Tunnel-Arbeiten«,

bis zum 23. August d. J. an den oben genannten Abtheilungs-Baumeister einzusenden.

Osnabrück, den 4. August 1869.

Der technische Dirigent.
A. Funk.

[2684]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Wir beabsichtigen, die Anfertigung und Aufstellung resp. Anbringung der für die Lokomotivschuppen auf den Bahnhöfen Schwerte, Arnsberg, Odenkirchen, Hattingen und Bensberg unserer Neubaustrecken erforderlich werdenden neun Stück schmiedeeisernen Wasserreservoire und siebenzehn Stück desgleichen Lokomotivrauchfänge im Gesammtgewicht von rot. 71,200 Pfund, so wie die Anfertigung, Lieferung und Aufstellung eines Vorwärmers für den Lokomotivschuppen zu Odenkirchen, ungetheilt im Wege der öffentlichen Submission zu verdingen. Die Bedingungen und Zeichnungen sind in unserem hiesigen Central-Baubureau zur Einsicht ausgelegt; auch können Abdrücke der Ersteren nebst dem Submissionsformular von dem Bureauvorsteher Ellemann hierselbst bezogen werden.

Anerbietungen, welche versiegelt und mit der Aufschrift:

»Offerte zur Lieferung von Wasserreservoiren, Lokomotivrauchfängen und Vorwärmer«

versehen, bei uns einzureichen sind, werden bis zum 20. August cr. entgegengenommen, an welchem Tage Vormittags 11 Uhr die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten stattfinden wird.

Elberfeld, den 31. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2749] **Bekanntmachung.**

Für die der Altersklasse 1847 angehörenden Kinder, für welche eine Aussteuerversicherung geschlossen worden ist, kommt gegenwärtig die Kasse zur Ausschüttung.

Die Betheiligten haben bis spätestens am 15. August c. ihre Anmeldung bei der Gesellschaft zu vollziehen und durch ein von der Ortsbehörde beglaubigtes Attest zu erweisen, daß das betreffende Kind am 30. Juni d. J., Mittags 12 Uhr, noch am Leben gewesen ist. Es betrifft dies Behufs Rückempfangs der eingezahlten Prämien auch solche, für die nur theilweise Einzahlungen gemacht worden sind.

Magdeburg, den 4. August 1869.

Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft.

W. C. Schmidt. — C. Listemann.
Ober-Direktor. — General-Direktor.

[2237] **Bekanntmachung.**

Stargard-Posener Eisenbahn.

Bei der heute nach Vorschrift der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Privilegien vom 27. Dezember 1852, 12. März 1855 und 5. Juli 1858 stattgehabten Ausloosung von Prioritätsobligationen der Stargard-Posener Eisenbahn I., II. und III. Emission Behufs deren Amortisation sind nachfolgende Nummern gezogen worden:

Von der I. Emission.

36 Stück à 100 Thlr.

Nr. 180. 301. 307. 466. 502. 811. 977. 1014. 1150. 1241. 1277. 1297. 1421. 1458. 1483. 2051. 2134. 2251. 2513. 2624. 2886. 2965 3187. 3232. 3266. 3644. 3725. 3783. 3819. 3865. 3868. 3888. 3904. 3911. 3971. 3991.

18 Stück à 50 Thlr.

Nr. 4019. 4178. 4275. 4312. 4929. 5146. 5163. 5315. 5350. 5478. 5623. 5658. 5660. 5672. 5747. 5748. 5912. 5968.

Von der II. Emission.

53 Stück à 100 Thlr.

Nr. 6188. 6333. [illegible]. 6513. 6731. 6768. 6873. 6976. 6983. 6909. 7002. 7217. 7245. 7288. 7387. 7467. 7705. 7707. 8027. 8047. 8052. 8117. 8267. 8432. 8595. 8618. 8647. 8883. 9022. 9056. 9272. 9349. 9382. 9470. 9890. 9892. 10,045. 10,089. 10,131. 10,403. 10,444. 10,544. 10,545. 10,895. 11,028. 11,041. 11,089. 11,187. 11,275. 11,281. 11,560. 11,647. 11,660.

Von der III. Emission.

93 Stück à 100 Thlr.

Nr. 12,284. 12,466. 12,542. 13,128. 13,221. 13,248. 13,350. 13,658. 13,820. 13,963. 14,243. 14,411. 14,412. 14,502. 14,546. 14,583. 14,593. 14,877. 14,968. 15,014. 15,078. 15,165. 15,216. 15,268. 15,377. 15,514. 15,548. 15,569. 15,643. 15,831. 15,866. 15,994. 16,077. 16,095. 16,130. 16,387. 16,424. 16,448. 16,583. 16,645. 16,677. 16,678. 16,679. 16,735. 16,820. 16,886. 17,504. 17,679. 17,975. 18,404. 18,894. 19,110 19,175. 19,278. 19,315. 19,355. 19,515. 19,526. 19,583. 19,590. 19,760. 19,872. 20,028. 20,219. 20,267. 20,411. 20,501. 20,662. 20,815. 20,951. 20,328. 21,488. 21,545. 21,638. 21,893. 21,966. 22,100. 22,115. 22,142. 22,375. 22,736. 22,781. 22,805. 22,841. 23,183. 23,366. 23,395. 23,435. 23,506. 23,557. 23,618. 23,669. 23,712.

Die Eigenthümer dieser Obligationen werden hierdurch aufgefordert, die geloosten Werthpapiere mit den nach dem 1. Oktober d. J. fälligen Zins-Coupons

in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft und beim Bankhause S. Abel jun. (Unter den Linden Nr. 2);
in Stettin beim Bankhause S. Abel jun. in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober d. J. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr;
in Breslau bei unserer Hauptkasse vom 1. Oktober c. ab, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr

gegen Empfangnahme des Nennwerths derselben einzureichen.

Für die bei der Präsentation der Obligationen etwa fehlenden, nicht fälligen Zinscoupons wird ein entsprechender Betrag vom Kapitale in Abzug gebracht werden.

Indem wir wegen der nachtheiligen Folgen nicht rechtzeitiger Einreichung der ausgeloosten Prioritätsobligationen auf §. 7 resp. 8 der Eingangs gedachten Privilegien verweisen, fordern wir mit Bezug auf die früheren Bekanntmachungen die Eigenthümer bisher nicht eingelöster Obligationen

a) der I. Emission.

Nr. 2107. 2111. 2940. à 100 Thlr.
Nr. 4286. 4777. 5156. 5178 à 50 Thlr.

b) der II. Emission à 100 Thlr.

Nr. 6315. 6860. 7212. 7251. 7420. 8797. 9837. 10,008. 10,262. 10,303. 10,411. 10,520. 10,699. 10,862. 11,309. 11,854. 11,877.

c) der III. Emission à 100 Thlr.

Nr. 12,020. 12,166. 12,330. 12,342. 12,388. 12,851. 12,881 erneuert auf, dieselben bei den bezeichneten Zahlstellen einzulösen.

Breslau, den 21. Juni 1869.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

[2719] **Bekanntmachung.**

Deutsche Grundkredit-Bank zu Gotha.

Durch die unterm 24. Mai d. J. landesherrlich bestätigten Aenderungen der Statuten der Deutschen Grundkredit-Bank zu Gotha ist dem Art. 25 der Statuten der Zusatz gegeben:

»Die unkündbaren Pfandbriefe können in einzelnen Abtheilungen emittirt werden, für welche die Muster Db., Eb., Fb. maßgebend sind.«

In Gemäßheit dieser Bestimmung hat der Aufsichtsrath in seiner Sitzung vom 29. Juni d. J. beschlossen:

die erste Abtheilung der unkündbaren Pfandbriefe im Betrage von 6,000,000 Thlr., somit 60,000 Stück Pfandbriefe à 100 Thlr. zu 5 pCt. — und zwar in 3000 Serien à 20 Stück Pfandbriefe — zu emittiren.

Der ebenfalls unter dem 24. Mai veränderten Bestimmung der Anlage P. zu den Statuten unter Nr. 4 entsprechend

erfolgt die Ausloosung für diese erste Abtheilung gesondert — und zwar im Jahre 1870 beginnend in 42 auf einander folgenden Jahren jährlich einmal, nach dem festgestellten und auf den Pfandbriefen abgedruckten Verloosungsplane.

Nach der Bestimmung der veränderten Anlage J. in der angeführten Nr. 4:

nehmen die bis zum 1. Juni 1869 emittirten Pfandbriefe — und zwar die Nummern 1 bis 4781 einschließlich — an den Ausloosungen der ersten Abtheilung Theil.

Zu diesem Zwecke sollen die eben erwähnten Pfandbriefe Nr. 1 bis 4781 gegen die entsprechenden Nummern der neuen Pfandbriefe erster Abtheilung umgetauscht werden. Der Umtausch wird vom 2. Januar 1870 ab erfolgen und bleibt späterer Bekanntmachung vorbehalten, die Umtauschstellen zur Kenntniß des betheiligten Publikums zu bringen.

Der Verloosungsplan weist einen bis zum Schlusse der Verloosung wiederkehrenden vierjährigen Turnus mit Hauptgewinnen von je 40,000 Thlr., 30,000 Thlr., 25,000 Thlr. und 25,000 Thlr., und die Gesammtsumme der auf die 6,000,000 Thlr. zu zahlenden Prämien von 2,090,500 Thlr. nach.

Gotha, am 26. Juli 1869.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Grundkredit-Bank.
Im Auftrage: Der Vize-Präsident.
von Holtzendorff.

[2598]

Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Zweite Einzahlung auf die Stamm-Aktien Lit. B.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 22. April c. werden die Inhaber der unterm 1. Oktober 1868 ausgefertigten Quittungsbogen über 40 Prozent Einzahlung auf die Stamm-Aktien Lit. B. unserer Gesellschaft hierdurch wiederholt aufgefordert, die

zweite Einzahlungs-Rate von 20 Prozent

pro Aktie	= Thlr. 40
nach Abzug von 5 Prozent Zinsen für die erste Einzahlung von 80 Thalern pro 1. Oktober 1868 bis 30. Juni d. J.	= » 3
	mit Thlr. 37

nebst **fünf** Prozent Zinsen von obigen 40 Thalern pro 1. Juli c. bis zum Tage der Einzahlung und unter Beifügung der verwirkten Konventionalstrafe von **zehn** Prozent der zweiten Rate

bis zum 1. Oktober d. J. inclusive

zu leisten und zwar

in Berlin bei dem Bankhause S. Bleichröder,
in Hamburg bei der Norddeutschen Bank,
in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
in Cöln bei unserer Hauptkasse.

Die Inhaber von Quittungsbogen, welche diese zweite Rate nebst Zinsen und Konventionalstrafe nicht

spätestens am 1. Oktober c.

einzahlen, müssen nach §. 11 unserer Statuten vom 18. Dezember 1843 gewärtig sein, daß sie **der ersten Einzahlung à 40 Prozent und der durch dieselbe gegebenen Ansprüche auf den Empfang der gezeichneten Stamm-Aktien Lit. B. zu Gunsten unserer Gesellschaft verlustig gehen.**

Bei der Einzahlung sind die Quittungsbogen nebst einem nach den Nummern derselben geordneten, auch den Namen und Wohnort des Besitzers angebenden Verzeichnisse einer der oben bezeichneten Empfangsstellen vorzulegen, welche auf den Quittungsbogen über die geleistete zweite Ratenzahlung in unserem Namen quittiren wird.

Auswärtige haben die Gelder und Quittungsbogen an die Empfangsstellen portofrei einzusenden. Die Zurücksendung der Quittungsbogen erfolgt portopflichtig und unter Angabe des vollen Einzahlungswerthes, sofern eine andere Werthdeklaration nicht ausdrücklich begehrt sein sollte.

Cöln, den 22. Juli 1869. **Die Direktion.**

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2752] **Bekanntmachung.**

Nach §. 19 der Subhastationsordnung vom 15. März 1869 wird der Hypothekengläubiger von der Subhastation des ihm verpfändeten Grundstücks nicht persönlich benachrichtigt, wenn seine Adresse aus den Akten nicht zu ersehen ist. — Findet sich aber eine solche Adresse bei den Akten, so erfolgt die Benachrichtigung in einem der Post übergebenen Schreiben an diese Adresse ohne Rücksicht darauf, ob dieselbe inzwischen verändert und ob das Schreiben bestellbar ist oder nicht.

Da demzufolge bei der Kürze des neuen Subhastationsverfahrens die Möglichkeit nahe liegt, daß Grundstücke subhastirt werden, ohne daß der Hypothekengläubiger Nachricht erhält, so haben wir beschlossen, den Inhabern der von uns versicherten Hypotheken auf berliner Grundstücke das Recht einzuräumen, die preuß. Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft, Friedrichsstr. 101, als ihre Vertreter zur Empfangnahme gerichtlicher Zustellungen zu bestellen. Diejenigen Hypothekengläubiger, welche von dieser Einrichtung Gebrauch machen wollen, haben hiervon sowohl dem Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen, Deputation für Hypothekensachen, als auch uns Anzeige zu machen

Berlin, 1. August 1869.

Preuß. Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft.
Dr. Otto Hübner. Justiz-Rath Wolff.
Kreisrichter a. D. Geysmer.

[2750] **Monats-Uebersicht der Weimarischen Bank.**

	Activa.		
1)	Baare Kassenbestände	Thlr.	1,127,588.
2)	Wechselbestände	»	3,061,505.
3)	Ausstehende Lombarddarlehne	»	1,009,130.
4)	Effekten	»	87,648.
5)	Reservirte Weimarische Bankaktien	»	842,900.
6)	Guthaben in laufender Rechnung und Verschiedenes	»	2,558,622.
	Guthaben bei der Landrentenbank	»	232,732.
	Passiva.		
7)	Eingezahltes Aktienkapital	Thlr.	5,000,000.
8)	Banknoten im Umlauf	»	2,186,000.
9)	Depositenkapitalien	»	799,115.
10)	Aktien-Dividendeconto pro 1865 bis 1868	»	10,158.
11)	Guthaben der Staatskassen, Privatpersonen u. s. w.	»	791,845.

Weimar, den 31. Juli 1869.

Die Direktion der Weimarischen Bank.

[2738]

Ostpreußische Südbahn.

Einnahmen im Monat Juli cr.:

a)	Personenverkehr	Thlr.	19,627
b)	Güterverkehr	»	22,655
c)	Extraordinaria	»	351
	Zusammen	Thlr.	42,633

Königsberg, 3. August 1869.

Die Direktion.

In dem durch unsere Bekanntmachung vom 29. Juni d. J. zur öffentlichen Kenntniß gebrachten direkten Verbandtarif zwischen Lübeck und diesseitigen Stationen sind vom heutigen Tage ab die Tarifsätze der Klassen II. und A. zwischen Lübeck und Köpenick von 12,2 Sgr. resp. 11,6 Sgr. auf 11,8 Sgr. resp. 11,3 Sgr. ermäßigt worden.

Berlin, den 5. August 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung. Der Artikel »Kaffee« wird fortan im Lokalverkehre hiesiger Verwaltung, im Verkehre mit den Stationen der Bahnstrecke Rheine-Emden, im Verkehre des Norddeutschen, des Niederdeutschen und des Hannover-Niederländischen Eisenbahnverbandes, im besonderen Verkehre mit den Stationen Amsterdam, Rotterdam und Utrecht, im Verkehre mit Braunschweigischen Stationen und im Bergisch-Hannoverschen Verkehre als ein Gegenstand der ermäßigten Tarifklasse A. bezw. II behandelt. Ebenso ist der Artikel »Kaffeesurrogate«, soweit das in einzelnen der obigen Verkehre nicht schon bisher der Fall war, in die Klasse A. bezw. II. versetzt. Hannover, den 5. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Hier folgt die besondere Beilage

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 184. Berlin, Montag den 9. August Abends. 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Die Kreisrichter Jacobi in Mühlhausen i. Th., Schulteß in Wernigerode und Röhrig in Osterwieck zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen, und den Rechtsanwalten und Notaren Stegemann in Halberstadt und Theilkuhl in Wernigerode den Charakter als Justiz-Rath zu verleihen.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

An der Realschule in Rawicz ist die Ernennung des Lehrers Dr. Hellmich zum Oberlehrer genehmigt worden.

Finanz-Ministerium.

Bekanntmachung.

Von den nach der Bekanntmachung vom 23. Juni 1865 zur Rückzahlung des Nennwerthes gekündigten Stammaktien der Aachen-Düsseldorfer und der Ruhrort-Crefeld-, Kreis Gladbacher Eisenbahngesellschaft sind bis jetzt folgende noch nicht zur Einlösung präsentirt worden:

A. Stammaktien der Aachen-Düsseldorfer Eisenbahngesellschaft:
Nr. 255. 348. 1119. 1339. 1800. 5527. 5528. 7940. 7941. 7942. 7943. 7944. 7945. 7946. 8012. 8013. 8475. 9704. 10,746. 10,752. 11,631. 11,632. 12,476. 12,477. 12,480. 15,113. 15,114. 15,116. 17,335. 17,439. 17,440. 17,441. 17,442. 17,498. 17,512 und 17,513, zusammen 36 Stück à 200 Thlr.

B. Stammaktien der Ruhrort-Crefeld-, Kreis Gladbacher Eisenbahngesellschaft:
Nr. 5753. 5754 und 10,852, zusammen 3 Stück à 100 Thlr.

Mit Bezug auf obige Bekanntmachung und in Gemäßheit der Bestimmungen der §§. 16 und 7, resp. 14 und 7 der mit den genannten beiden Gesellschaften unterm 29. und 26. September 1849 (Gesetz-Sammlung pro 1850 Seite 152 u. f.) abgeschlossenen Verträge werden diese Aktien hierdurch wiederum öffentlich aufgerufen und die Inhaber aufgefordert, gegen Rücklieferung derselben und der dazu gehörigen Zinscoupons und Dividendenscheine den Nennwerth entweder bei der Seehandlungs-Hauptkasse hierselbst oder bei der Hauptkasse der Bergisch-Märkischen Eisenbahn zu Elberfeld in Empfang zu nehmen. Da die Aktien vom 1. Januar 1866 ab an dem Reinertrage der betreffenden Bahnen nicht mehr Theil nehmen, so wird der Betrag der etwa fehlenden Coupons über die Zinsen von dem gedachten Tage ab bei Auszahlung des Nennwerthes der Aktien von dem letzteren in Abzug gebracht werden. Diejenigen Aktien, welche nicht innerhalb eines Jahres nach dem letzten, 10 Jahre hintereinander zu bewirkenden öffentlichen Aufrufe zur Einlösung eingereicht werden, sind werthlos.

Berlin, den 31. Juli 1869.

Der Finanz-Minister. Im Auftrage: Guenther.
Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Im Auftrage: Weishaupt.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 8 des Gesetzes vom 23. Dezember 1867, betreffend die Abhülfe des in den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen herrschenden Nothstandes (Ges. S. S. 1929) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 31. Juli d. J. 2,218,911 Thlr. Darlehnskassenscheine im Umlauf sich befunden haben.

Berlin, den 5. August 1869.

Der Finanz-Minister.
Im Auftrage: Guenther.

Angekommen: Se. Excellenz der Staats- und Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Graf von Itzenplitz, aus Landeshut in Schlesien.

Der General-Major und Commandeur der 3. Artillerie-Brigade, von Bülow, von Wesel.

Abgereist: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Präsident der Seehandlung, Camphausen, nach München.

Postbetrieb für die Berlin-Breslauer Eisenbahnroute.

Die nach der Bekanntmachung vom 28. März v. J. getroffene Einrichtung, nach welcher zur Einlieferung von gewöhnlichen Briefen bis zum Abgange der betreffenden Eisenbahnzüge nach Schlesien auf dem Ostbahnhofe durch Aushängung eines Briefkastens an den Eisenbahn-Gepäckwagen der Züge Gelegenheit geboten wurde, tritt mit dem 16. August c. außer Wirksamkeit, da von diesem Zeitpunkte ab die Abfertigung der Eisenbahnzüge nach Schlesien von dem neuen Empfangsgebäude der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn stattfindet.

Die Schlußzeiten für die zur Beförderung mit den Eisenbahnzügen nach Schlesien bei dem Hof-Post-Amte und bei der Post-Expedition Nr. 17 auf dem Frankfurter Eisenbahnhofe einzuliefernden Postsendungen treten ein:

	1) bei dem Hof-Post-Amte:	2) bei der Post-Expedition auf dem Frankfurter Bahnhofe:
a) für gewöhnliche Briefe ...	1 Stunde,	10 Minuten,
b) für rekommandirte Briefe und Post-Anweisungen ...	1½ Stunde,	30 Minuten,
c) für Gelder und Päckereien	3 Stunden,	1 Stunde,

vor dem fahrplanmäßigen Abgange der betreffenden Bahnzüge.

Berlin, den 6. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor
Sachße.

Bekanntmachung.

Der Transport von jeglicher Art Vieh durch den Kreis Landsberg a. W. ist bis auf Weiteres verboten, da in zwei Ortschaften des Kreises die Rinderpest ausgebrochen ist.

Dies zur Kenntniß für die Viehhändler und diejenigen Gutsbesitzer, welche Viehtransporte bestellt haben.

Die Redaktionen sämmtlicher Blätter, an welche das Gesuch um Aufnahme dieser Bekanntmachung nicht direkt gerichtet ist, bitte ich um gefällige kostenfreie Publizirung dieser Verordnung.

Landsberg a. W., den 7. August 1869.

Der Landrath.
Jacobs.

Das Winter-Semester am Königlichen pomologischen Institute zu Proskau beginnt den 1. Oktober. Das Institut hat den Zweck, durch Lehre und Beispiel die Gärtnerei im preußischen Staate, besonders die Nutzgärtnerei, und namentlich den Obstbau, zu fördern.

Die Anmeldungen zur Aufnahme haben unter Beibringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Direktor zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage jede weitere Auskunft zu ertheilen.

Proskau, im August 1869.

Der Direktor des pomologischen Instituts.
Stoll.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 9. August. Se. Majestät der König empfingen, wie aus Ems telegraphisch gemeldet wird, am Sonnabend den diesseitigen Gesandten am russischen Hofe, Prinzen Reuß, so wie den von seiner Reise nach Südamerika zurückgekehrten Major von Versen.

Der Großherzog und der Erbgroßherzog von Oldenburg

trafen gestern Vormittag von Schaumburg in Ems ein und wurden von Sr. Majestät dem Könige auf dem Bahnhofe empfangen. Abends kehrten die hohen Gäste nach Schaumburg zurück.

Heute beabsichtigten Se. Majestät der König Sich zur Besichtigung des Kadettenhauses nach Oranienstein zu begeben, in Schaumburg das Diner einzunehmen und Abends nach Coblenz zu fahren.

— Ihre Majestät die Königin besuchte vorgestern Se. Majestät den König in Ems, Allerhöchstwelcher nach beendigter Kur heut Abend in Coblenz eintrifft, um bis übermorgen daselbst zu verweilen.

Hessen. Darmstadt, 7. August. Der Großherzog war gestern Vormittag um 11 Uhr hier eingetroffen, um den König und die Königin von Sachsen zu begrüßen, welche auf der Rückreise von Langenschwalbach nach Dresden begriffen, um 3 Uhr Nachmittags hier anlangten. Zu Ehren der hohen Gäste fand im Großherzoglichen Schlosse ein Diner statt, nach welchem die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften noch bis 8 Uhr im Familienkreise verweilten, worauf Ihre Majestäten in Begleitung des Großherzogs, welcher nach Friedberg zurückkehrte, die Reise mittelst Extrazuges fortsetzten.

— Der Prinz und die Prinzessin Carl und Prinz Wilhelm sind gestern nach einem mehrwöchigen Aufenthalte in Fischbach hier wieder eingetroffen.

— Das gestern erschienene Regierungsblatt Nr. 35 enthält u. A.: Gesetz, die Pensionirung der Gerichtsvollzieher in der Provinz Rheinhessen betreffend; Bekanntmachung Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und des Aeußern, den zwischen Hessen und den Vereinigten Staaten von Amerika abgeschlossenen Vertrag über die Staatsangehörigkeit der Auswandernden betreffend.

— Das nunmehr nach den ständischen Beschlüssen definitiv festgestellte Staatsbudget für die Finanzperiode 1869/71 veranschlagt die Staatseinnahmen und die Staatsausgaben unter den einzelnen Hauptabtheilungen für jedes der drei Jahre wie folgt: Einnahmen: I. Domänen, 2,598,772 fl. II. Regalien 43,700 fl. III. Direkte Steuern (Grund-, Personal-, Gewerb- und Einkommensteuer) 3,590,910 fl. IV. Indirekte Abgaben (einschließlich der Zollgefälle) 3,724,560 fl. V. Einnahmen aus verschiedenen Quellen 353,980 fl. Gesammtsumme der Einnahmen 10,311,922 fl. — Ausgaben: I. Lasten und Abgänge 817,128 fl. II. Verzinsung und Tilgung der Staatsschuld 849,558 fl. III. Pensionen 289,500 fl. IV. Bedürfnisse des Großherzoglichen Hauses und Hofes 767,000 Fl. V. Landstände 20,000 Fl. VI. Zur Unterhaltung des Militärs und der Militäranstalten 3,066,919 Fl. VII. Minister, Staatsrath und Kabinetsdirektion 34,385 Fl. VIII. Ministerium des Großherzoglichen Hauses und des Aeußeren 184,215 Fl. IX. In Geschäftszweigen des Ministeriums des Innern 1,467,906 Fl. X. Desgleichen des Ministeriums der Justiz 601,077 Fl. XI. Desgleichen des Ministeriums der Finanzen 1,902,328 Fl. Gesammtsumme der Ausgaben 10,000,016 Fl.

Württemberg. Friedrichshafen, 5. August. (St. A. f. W.) Der König hat gestern den Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherrn von Varnbüler, zum Vortrag empfangen. Heute ist der Minister wieder von hier abgereist und wird auf dem Rückwege die neue Eisenbahnstrecke Tuttlingen-Rottweil besichtigen.

Bayern. München, 7. August. (A. A. Z.) Die Kaiserin von Oesterreich ist mit dem ehemaligen König von Neapel und dessen Gemahlin diesen Mittag von Garatshausen hier eingetroffen und vom Bahnhof sogleich nach dem Glaspalast zum Besuch der internationalen Kunstausstellung gefahren. Nach mehr als einstündigem Aufenthalt besuchten die hohen Herrschaften auch die Lokal-Industrie-Ausstellung. Die Majestäten werden heute Abends nach Garatshausen zurückkehren.

— Der König befindet sich zur Zeit in Hohenschwangau; in einigen Tagen wird er in Berg zurückerwartet.

— Die Königin-Mutter ist am 5. Morgens von Fischbach in Schlesien abgereist und am 6. Mittags in Hohenschwangau eingetroffen.

— Fürst Hohenlohe gedenkt sich von Aussee auf seine Güter nach Polen zu begeben.

— (Südd. Pr.). Die Marianische Kongregation in Regensburg ist aufgelöst worden. Die Untersuchung, welche die Regierung einleitete, ergab, daß die Kongregation im Augenblick 201 Mitglieder zählte, geleitet wurde vom Jesuiten P. Pflüger und eine streng gegliederte Organisation besaß, Strafverfügungen erließ und Kandidaten warb für den Jesuitenorden, die sie an der Universität Innsbruck unterbrachte. Die an den bayerischen Gymnasien giltigen Satzungen verbieten die Bildung von Studentenvereinen und geheimen Gesellschaften. Auf Grund dieses Paragraphen sind die Mitglieder bei Androhung der Demission angewiesen worden, aus der Kongregation auszutreten.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 8. August. Der Kaiser wird sich am Montag ins Lager und einige Tage später nach Geratshausen begeben. Die Kaiserin dürfte demnächst von dort nach Ischl abreisen.

— Die »Wien. Ztg.« veröffentlicht folgende Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht im Einvernehmen mit dem Justiz-Minister vom 7. Juni 1869, betreffend den Vollzug solcher bischöflichen Erkenntnisse, welche auf Einschließung eines Priesters in eine geistliche Korrektionsanstalt lauten:

Die von den Bischöfen in Anwendung ihrer Disziplinargewalt über die ihnen unterstehenden Glieder des Klerikalstandes verfügte Verweisung einzelner Priester in eine geistliche Korrektionsanstalt ist mit dem zum Schutze der persönlichen Freiheit erlassenen Gesetze vom 27. Oktober 1862, R. G. Bl. Nr. 87, nur in so weit vereinbar, als damit der nicht erzwungene Aufenthalt eines Priesters in einer solchen Anstalt und die Beaufsichtigung desselben während dieses Aufenthalts angeordnet wird, woraus folgt, daß eine derartige bischöfliche Anordnung nur insofern und insolange wirksam sein kann, als der durch dieselbe betroffene Priester sich derselben freiwillig fügt.

Hiernach sind die Organe der öffentlichen Gewalt bei dem derzeitigen Stande der bürgerlichen Gesetzgebung nicht befugt, einen von seinem Bischofe in eine geistliche Korrektionsanstalt verwiesenen Priester anzuhalten und dahin abzuliefern. Hasner m. p.

Ferner veröffentlicht dasselbe Blatt eine Verordnung des Ministers für Kultus und Unterricht, der Minister des Innern und der Justiz vom 7. August 1869, betreffend die auf Anordnung ihrer geistlichen Obern in Haft befindlichen Weltgeistlichen und Regularen. Diese Verordnung dehnt die erste auf die von geistlichen Oberen inhaftirten Regulare beiderlei Geschlechts aus und schreibt eine strenge Kontrolle bezüglich der Dauer der Haft, so wie der Räumlichkeit vor, in welchem die Haft verbüßt wird.

— Der Handels-Minister v. Plener reist am Montag oder Dienstag ab. Von den Zielen der Reise steht bis jetzt nur London und ein Seebad fest.

— Der Budgetausschuß der Reichsraths-Delegation beschloß in seiner Nachtsitzung am 6./7., den Militär-Auditoren und Aerzten bis einschließlich derjenigen, welche Majorsrang haben, eine gleiche Gehaltserhöhung wie den Offizieren zu bewilligen. Bezüglich der Petitionen mehrerer Industriellen um Betheiligung an der Armeemontursbeschaffung wurde beschlossen, die Petitionen an das Kriegs-Ministerium zu überweisen. Für Gnadengehalte wurde ein unüberschreitbares Fixum von 110,000 Fl. eingestellt. Der Ausschuß nahm eine Resolution an, wornach die Gebahrung mit dem öffentlichen Militärfonds in das Präliminare einzubeziehen sei, und beschloß schließlich, in der nächsten Sitzung einen Generalberichterstatter zu wählen.

— In der Plenarsitzung der ungarischen Delegation am 6. wurde folgender Antrag Bitto's angenommen: Von 1870 angefangen sind Nachtragskredite bis zum März des nächsten Jahres zu führen, doch dürfen bis Juni Zahlungen geleistet werden. Der Rechnungshof hat die Rechnungen sofort vorzulegen. Nach Verlesung des Berichtes über das Budget des Ministeriums des Aeußern ergriff Pulzky das Wort. In der Institution der Delegationen liege die Garantie für Freiheit und Friede. Sollte eine freiheitfeindliche Strömung kommen, so werden die Delegationen sich gegenseitig unterstützen. Er billige die Politik Beusts gegen den Osten. Keine Partei in Ungarn wolle fremde Elemente in sich aufnehmen; der Fortschritt der Völker an der unteren Donau liege im Interesse Ungarns. Dafür verlange Ungarn, daß auch das deutsche Element keine Ausbreitung anstrebe. Die Politik Beust's entspreche diesem Verlangen. Ziedenyi tadelte das Zusammengehen mit Frankreich, die Kälte gegen Preußen und die Einmischung in die süddeutschen Verhältnisse. Oesterreich-Ungarn müsse die Einigung Deutschlands unter Preußen befördern. Orczy vertheidigte die Regierung; man dürfe nur die Interessen der eigenen Monarchie vor Augen haben. Bei der Spezialdebatte wurde der Antrag Ziedenyi's: Auslassung der Gesandtschaft an Sachsen, abgelehnt; dagegen die Auslassung der Gesandtschaften bei den kleineren Höfen des Nordbundes angenommen.

— Die ungarische Delegation hielt am 7. wieder eine Plenarsitzung. Petrovay interpellirte wegen der rumänischen Grenzstreitigkeiten. Sektionschef Orczy antwortete, daß ungarischerseits keinerlei Gewaltakt vorgekommen sei. Rumänien schickte 280 Mann und 12 Kanonen an die Grenze, die eventuell energisch empfangen werden sollen. Ein Antrag Bethlens, die Einkommensteuer der gemeinsamen Beamten in die gemeinsamen Aktiven einzustellen, wurde in Druck zu legen beschlossen. Orczy und Weninger erklärten, daß diesbezüglich die Eintracht zwischen beiden Landes-Finanz-Ministern hergestellt ist. Die Konsulate wurden bis zu jenen in Shanghai im Sinne der Regierungsvorlage votirt.

Pesth, 6. August. (N. Fr. Pr.) Die sanktionirten Statuten des israelitischen Kongresses wurden an sämmtliche Munizipalbehörden versendet.

Reichenberg, 6. August. (Prag. Z.) Der preußische Handels-Minister Graf Itzenplitz ist gestern Mittags mit dem sächsischen Bahnzuge hier eingetroffen und hatte eine Unterredung mit dem General-Direktor Dr. Groß. Von hier reiste der preußische Minister nach Friedland.

Schweiz. Bern, 6. August. Nach Art. 6 des Grenzregulirungsvertrages zwischen der Schweiz und Oesterreich vom 14. Juli 1868 ist eine besondere Verständigung über Straßenanschluß bei Martinsbruck und Finstermünz vorbehalten. Behufs Ausführung dieser Bestimmung hat der Bundesrath den Gesandten in Wien beauftragt, bei der Kaiserlichen Regierung die Anfrage zu stellen, ob und zu welcher Zeit sie geneigt sei, in Unterhandlungen zu treten.

— Der schweizerische Gesandte in Paris, Dr. Kern, ist ermächtigt, die mit der französischen Regierung verabredete Uebereinkunft über Herstellung einer Eisenbahn von Genf über Annemasse nach Annecy unter Ratifikationsvorbehalt zu unterzeichnen.

Aargau, 4. August. Der große Rath hat mit 115 gegen 40 Stimmen die Volksentscheidung über die Einführung des obligatorischen Referendums angerufen.

Niederlande. Haag, 6. August. In Rotterdam zeigten sich gestern Abend Anfänge von Pöbelaufläufen. Es ist sofort vom Haag aus Kavallerie hin gesandt worden.

Großbritannien und Irland. London, 6. August. In der gestrigen Unterhaussitzung wurde Gladstone in Betreff der in letzter Zeit mehrfach angeregten Anstellung eines besonderen Ministers für Schottland von M'Laren über die Absichten der Regierung befragt. Gladstone erklärte, während der Parlamentsferien werde das Ministerium Untersuchungen über diese Sache veranlassen und wenn später das Haus nicht mit dem Ergebniß derselben einverstanden sei, so könne man darauf die ganze Angelegenheit vor einen Sonderausschuß verweisen.

— Der bisherige stellvertretende General-Quartiermeister in Aldershot, Oberst J. Conolly, ist an Stelle des abgetretenen Obersten H. H. Crealock zum militärischen Attaché bei der britischen Botschaft in Wien ernannt worden.

— Einem amtlichen Ausweise zufolge zählt der Civildienst im Ganzen 43,169 Beamte, welche zusammen Gehälter im Betrage von 8,001,747 Pfd. St. beziehen. Von diesen sind 609 höhere Civilbeamte, 300 stehen in einem Gehalte von je 800 Pfd. St., 11,232 erhalten weniger als 800 Pfd. St., und 31,028 sind Subalternbeamten.

— Das neue schwimmende Dock für die westindische Flottenstation auf den Bermuda-Inseln ist laut telegraphischer Meldung an seinem Bestimmungsorte angelangt.

— 7. August. Der fünfundzwanzigste Geburtstag des Herzogs von Edinburg wurde gestern in Windsor durch Glockengeläut und Salutschüsse angekündigt.

— Ihre Majestät die Königin, welche noch in Osborne weilt, empfing den Besuch der Großfürstin Marie von Rußland und des Prinzen Serge von Leuchtenberg.

— Heute Mittag hielt die Königin in Osborne eine Sitzung des Geheimenraths, auf welcher über die Thronrede bei Vertagung des Parlaments durch eine Kommission berathen wurde.

— Gladstone ist abermals leidend.

Frankreich. Paris, 8. August. Der Kaiser präsidirte gestern in St. Cloud einem Ministerconseil.

— Die Conseils généraux in Algier werden am 4. Oktober eröffnet.

— Ein im »Journ. off.« veröffentlichtes Dekret vom 28. Juli verordnet, daß die zur temporären Zulassung verstatteten Waaren zur See unter allen Flaggen eingeführt werden können.

— Durch Kaiserliches Dekret ist der Marine-Minister Admiral Rigault de Genouilly mit der interimistischen Leitung des Kriegs-Ministeriums beauftragt worden.

— Dem »Constitutionnel« zufolge wird der Kaiser erst am 12. August nach Chalons abreisen und den Napoleonstag im Lager verbringen. Die Abreise der Kaiserin ist auf den 24. d. festgesetzt.

Spanien. Madrid, 7. August. Ein in der amtlichen »Gaceta« veröffentlichter Regierungserlaß fordert die Prälaten auf, diejenigen Priester, welche ihre Gemeinden verlassen, um gegen die Regierung zu kämpfen, sofort zur Anzeige zu bringen. Die Prälaten werden angewiesen, die kanonischen Strafmittel gegen diese Priester anzuwenden, und namentlich das Predigen und Abhalten von Beichten solchen Priestern, welche notorisch feindselig gegen die Regierung auftreten, zu untersagen. Die Prälaten werden ferner aufgefordert, durch Hirtenbriefe ihre Diözesanangehörigen zum Gehorsam gegen die Regierung zu ermahnen.

Die karlistischen Banden in der Provinz Leon sind dem amtlichen Blatte zufolge als vollständig versprengt anzusehen.

Italien. Florenz, 7. August. Der König ist noch nicht zurückgekehrt, da seine Unpäßlichkeit noch nicht gehoben ist.

— Die Königin von Portugal ist am 5. in Mailand eingetroffen und hat sich von dort nach kurzem Aufenthalt nach Monza begeben.

— Der französische Gesandte Baron Malaret ist auf Urlaub abgereist.

— Das britische Geschwader hat Neapel verlassen und ist nach Malta zurückgekehrt. Dasselbe soll, der »Italienischen Correspondenz« zufolge, mit der britischen Kanalflotte vereinigt werden.

Griechenland. Athen, 31. Juli. Die hiesige spanische Gesandtschaft wurde aufgehoben; der Gesandte ist nach Spanien abgereist.

Rumänien. Bukarest, 7. August. Eine Antwort der österreichischen Regierung auf die Beschwerde der rumänischen über die Grenzverletzung im Distrikt Buzeo durch eine ungarische Bande ist noch nicht eingetroffen. Neue Grenzverletzungen haben seitdem nicht stattgefunden.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 7. August. Der »Kronst. B.« vom 4. August schreibt, daß man in diesem Augenblick die Ankunft der Kaiserlichen Dampf-Yacht »Standart« mit dem Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch erwarte und bereits der Räderdampfer »Onega« angekommen sei, der Se. Kaiserliche Hoheit von Kronstadt nach Peterhof bringen soll.

— Die Nachrichten, welche General Ballusek über die Kirgisenangelegenheiten mittheilt, lauten, der »Börs. Ztg.« zufolge, günstig. Das Tschiklinskische Geschlecht hat die neue Verordnung anzunehmen begonnen und ist bereits aus Barsuki nach dem Sommer-Nomadenterrain gezogen. Ueberhaupt ist es im Gebiet Turgai ruhig. Dasselbe läßt sich jedoch keineswegs von dem Gebiete Uralsk sagen, wo bis zu diesem Augenblicke die Angriffe der Kirgisen auf die russischen Detachements in der Steppe fortdauern. Die dortigen Kirgisen nomadisiren theils auf das Gebiet Turgai, theils aber auch ganz über die Grenzen der russischen Steppe hinüber. Die Regierung hat bereits 2 Schützen-Bataillone und eine donische Batterie zur Verstärkung der Truppen des Orenburger Militärbezirks entsendet.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 5. August. Der Kriegs-Minister Abelin hat einen mit dem heutigen Tage beginnenden und bis zum 25. d. M. dauernden Urlaub erhalten, während welcher Zeit der Marine-Minister Thulstrup die Leitung des Kriegsdepartements neben derjenigen seines eigenen Departements übernehmen wird.

Amerika. Washington, 5. August. (Kabeltelegramm.) Der Präsident Grant hat sich nach West-Point begeben, wird aber zu einem Kabinetsrath am kommenden Dienstag wieder in Washington sein.

— In Folge der Gerüchte, daß in Madrid Unterhandlungen zum Ankaufe Cubas durch die Vereinigten Staaten angeknüpft worden seien, hat die cubanische Junta sich veranlaßt gesehen, in aller Form gegen einen solchen Ankauf zu protestiren.

Asien. Bombay, 13. Juli. In Dinahore wurden zehn Wechabiten wegen Verschwörung verhaftet. Man ist bemüht, die Verzweigung des Komplottes im Pendschab aufzudecken.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

London, 9. August, Vormittags. Der preußische Botschafter Graf Bernstorff hat sich mit mehrmonatlichem Urlaub nach Deutschland begeben. — Der neu ernannte französische Gesandte Marquis de Lavalette ist hier eingetroffen; derselbe wird nach Ueberreichung seiner Kreditive sich wieder nach Paris begeben und erst im Oktober zu dauerndem Aufenthalt hierher zurückkehren. — Die im Befinden Gladstone's eingetretene Besserung dauert fort.

Bekanntmachung.

Am 15. August d. J., als am 12. Sonntage nach Trinitatis (Evangelium von der Heilung des Taubstummen durch unseren HErrn und Heiland) wird der unterzeichnete Centralverein ein jährliches großes Kirchenfest für Taubstumme durch Gottesdienst, heiliges Abendmahl und Vertheilung von Bibeln in der Dorotheenstädtischen Kirche, Vormittags ½12 Uhr wieder veranstalten. Sämmtliche Taub-

stumme außerhalb Berlins werden hierdurch freundlichst eingeladen, sich an dieser Feier zu betheiligen. Sämmtliche Direktionen der in Berlin mündenden Privat-Eisenbahnen haben die Freundlichkeit gehabt, sich bereit zu erklären, unbemittelten Taubstummen zum Zwecke der Theilnahme an dieser Feier freie Fahrt, wie im vorigen Jahre, wieder zu bewilligen. Die Theilnehmer werden daher ergebenst ersucht, sich unserem Vereinsbureau, Dorotheenstraße 12, mit ihren Anträgen wegen Freikarten, Logis u. s. w. unter genauer Angabe ihrer Namen und Wohnorte, rechtzeitig, aber spätestens bis zum 12. August d. J. schriftlich anzumelden.

Die geehrten Zeitungsredaktionen werden ergebenst gebeten, diese Bekanntmachung zur möglichsten Verbreitung behufs Kenntnißnahme seitens der betheiligten Taubstummen in ihre Spalten aufnehmen zu wollen.

Berlin, den 6. August 1869.

Prediger Schönberner. Central-Verein für das Wohl der Taubstummen.
Geh. Sekr. Fürstenberg, Vorsitzender.

Kunst und Wissenschaft.

Hechingen, 4. August. (D. R.) Die hiesige Stiftskirche ist wesentlich verschönert worden. Se. Hoheit der Fürst von Hohenzollern-Hechingen hat in den Chor der Kirche zwei sehr schöne gemalte Fenster einsetzen lassen, die in Rücksicht auf Entwurf und künstlerische Ausführung nichts zu wünschen übrig lassen. Der Entwurf der Gemälde kommt von Professor Eberlein in Nürnberg; die Ausführung wurde dem Glasmaler Lutz in Sigmaringen übertragen.

London, 6. August. Beim Abbruche einiger Häuser in Birchin Lane, einer Straße der City, stießen die Arbeiter unter den Fundamenten auf einen römischen Sarg aus Backsteinen. Bei der Oeffnung fand sich im Innern ein Skelett mit einer Lampe zu den Füßen und einer Vase voll Goldmünzen zu Häupten. Das Grab trägt die Inschrift B. C. 407.

Landwirthschaft.

Port Elizabeth, im Mai. (Pr. Hand. Arch.) Unser Haupt-Exportartikel Wolle hat auf den europäischen Märkten eine fernere bedeutende Werthverringerung erfahren, welche hauptsächlich als eine Folge der Ueberproduktion angesehen wird. Das einzige Mittel, welches den Schafzüchtern unter diesen Umständen bleibt, um den Ausfall in ihren Einkünften zu decken, ist die Erzeugung eines an Qualität besseren Produkts, und darf man daher die im vergangenen Jahre stattgefundene Einführung einer bedeutenden Anzahl Schafböcke edler Race von Australien, England und dem Kontinent mit Freude begrüßen. Auch die stark in Aufnahme gekommene Produktion von »Angorawolle«, welche gegenwärtig einen außerordentlich hohen Werth hat, wird, wie man glaubt, eine große Bedeutung erlangen, und fand daher die Einfuhr einer beträchtlichen Anzahl Angora-Ziegen von Konstantinopel vielen Beifall.

Verkehrs-Anstalten.

— Die General-Direktion der Telegraphen des Norddeutschen Bundes hat eine Statistik des Verkehrs der Stationen des Norddeutschen Telegraphen-Gebietes pro 1868 zusammengestellt und dieselbe vor Kurzem in der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) erscheinen lassen. Das Werk umfaßt auf 96 Seiten groß Oktav III. Abtheilungen. Die I. Abtheilung enthält das alphabetische Verzeichniß der Norddeutschen Bundes-Telegraphen-Stationen, die II. giebt ein Verzeichniß derselben Stationen, geordnet nach der Höhe der für aufgegebene Depeschen erhobenen Jahreseinnahme, nebst Angabe der aufgegebenen, der sämmtlichen verarbeiteten und der übertragenen Depeschen; die III. endlich bietet ein Verzeichniß der Stationen, geordnet nach der Höhe der Summe der pro 1868 verarbeiteten Depeschen, nebst Angabe der übertragenen ꝛc. Depeschen, der aufgegebenen Depeschen und der erhobenen Gebühren. Drei dem Werke beigefügte Karten enthalten eine geographische Darstellung der Entwickelung der preußischen resp. norddeutschen Telegraphie seit 1852.

Die Zahl sämmtlicher Bundes-Telegraphenstationen betrug im Jahre 1868 993, gegen 803 im Jahre 1867; davon waren 962 Haupt- und 31 Filial-Stationen. Die Summe der bei sämmtlichen Stationen verarbeiteten Depeschen bezifferte sich auf 16,425,524, die Summe der übertragenen ꝛc. Depeschen auf 1,048,958. Von den Stationen haben Einnahme gehabt: 1 über 300,000 Thlr., 1 zwischen 300,000 und 200,000 Thlr., 2 zwischen 200,000 und 100,000, 3 zwischen 100,000 und 50,000, 3 zwischen 50,000 und 30,000, 1 zwischen 30,000 und 20,000, 12 zwischen 20,000 und 10,000, 146 zwischen 10,000 und 1000, 131 zwischen 1000 und 500, 558 zwischen 500 und 100 und 104 Stationen unter 100 Thlr. — Die Zahl der verarbeiteten Depeschen betrug: bei 1 Station zwischen 3,000,000 und 2,000,000, bei 1 zwischen 2,000,000 und 1,000,000, bei 2 zwischen 1,000,000 und 500,000, bei 3 zwischen 500,000 und 400,000, bei 3 zwischen 400,000 und 300,000, bei 5 zwischen 300,000 und 200,000, bei 10 zwischen 200,000 und 100,000, bei 15 zwi- 100,000 und 50,000, bei 11 zwischen 50,000 und 40,000, bei 21 zwischen 40,000 und 30,000, bei 24 zwischen 30,000 und 20,000, bei 57 zwischen 20,000 und 10,000, bei 100 zwischen 10,000 und 5000, bei 574 zwi- 5000 und 1000, bei 122 zwischen 1000 und 500 und bei 13 unter 500.

Die Summe der im Jahre 1868 aufgegebenen Depeschen belief sich bei sämmtlichen Stationen auf 4,304,600 Stück gegen 3,093,967 im Jahre 1867; davon waren interne 3,544,650, nicht interne 759,950 Stück. Die höchste Zahl erreichten die aufgegebenen Depeschen im Monat August mit 406,472, die niedrigste im Januar mit 304,423 Stück; im Jahre 1867 hatte der Oktober die höchste Zahl (341,406) aufzuweisen, während im Februar die wenigsten (166,502) aufgegeben waren. — Die im vergangenen Jahre bei sämmtlichen Stationen erhobenen Gebühren erreichten die Summe von 1,902,528 Thlr., gegen 1,562,117 Thlr. im Vorjahre; davon für interne Depeschen 918,984, für nicht interne 983,544 Thlr. — Die Brutto-Einnahme pro Depesche betrug 1868 im internen Verkehr 7 Sgr. 9 Pf., im nicht internen Verkehr 1 Thlr. 8 Sgr. 10 Pf., im Allgemeinen also 13 Sgr. 3 Pf. — Die am Schlusse des Jahres 1868 im Betriebe befindlichen Linien hatten eine Gesammtlänge von 3182,1 geogr. Meilen, gegen 2965,4 geogr. Meilen im Jahre 1867; die Leitungen umfaßten 10,405,4 geogr. Meilen, gegen 9762,6 geogr. Meilen im Vorjahre. — Von den 993 vorhandenen Telegraphenstationen waren: 238 selbständige, gegen 186 in 1867, 682 mit Post-Anstalten kombinirte, gegen 627 im vorvergangenen Jahre, und 73 Privatpersonen zur Verwaltung übertragene gegen 17 im Jahre 1867.

Breslau, 7. August. (W. T. B.) Der heute stattgehabten General-Versammlung der Aktionäre der Oberschlesischen Eisenbahn lagen die folgenden Anträge des Verwaltungsrathes zur Berathung und Beschlußfassung vor: 1) die im §. 10 al. 1 des mit der Königlichen Staats-Regierung am 17. September 1856 geschlossenen Betriebs-Ueberlassungs-Vertrages bezeichneten ordentlichen Gegenstände der General-Versammlung; 2) die Gesellschaftsvorstände zu ermächtigen, die von der außerordentlichen General-Versammlung vom 5. Februar 1868 für den Bau der Eisenbahn von Posen über Gnesen und Inowraclaw nach Thorn beschlossene, aber noch nicht begebene Anleihe von 18,000,000 Thlr., sowie die von der außerordentlichen General-Versammlung vom 6. Februar 1869 für den Bau von Breslau über Glatz bis zur Landesgrenze bei Mittelwalde und von Kosel über Neisse nach Frankenstein nebst Abzweigungen beschlossene weitere Anleihe von 13,396,900 Thalern in jeder ihnen zweckmäßig scheinenden Weise, jedoch mit Ausnahme von Stamm-Aktien, insbesondere auch in der Art zu beschaffen, daß sie dadurch in den Stand gesetzt werden, die nach den angeführten General-Versammlungsbeschlüssen zu emittirenden Obligationen nach ihrem Ermessen ganz oder theilweise für Rechnung der Gesellschaft zurückzubehalten, beziehungsweise zu übernehmen, auch zu diesem Zwecke die erforderlichen Statut-Abänderungen mit der Staats-Regierung für die Gesellschaft verbindlich und endgültig zu vereinbaren.

Beide Anträge wurden einstimmig angenommen. In der General-Versammlung waren 600 Stimmen exkl. der Staatsstimmen vertreten.

Oeffentlicher Anzeiger.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ꝛc.

[2506] Bekanntmachung.

Die im Kreise Pillkallen belegene Königliche Domäne Ußpiannen, bestehend aus dem Hauptvorwerke gleichen Namens und dem Neben-Vorwerke Lobinnen, soll von Johannis 1870 ab auf 18 Jahre, also bis Johannis 1888 anderweit meistbietend verpachtet werden.

Der Bietungstermin dazu ist auf

Sonnabend, den 4. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Konferenzzimmer des hiesigen Regierungs-Finanzgebäudes vor dem Domänen-Departementsrathe, Herrn Regierungs-Rath Walcke angesetzt, zu welchem geeignete Pachtbewerber eingeladen werden.

Die speziellen Verpachtungsbedingungen, sowie die in Anwendung zu bringenden Regeln der Licitation können hier zur Stelle im Domänenbureau der unterzeichneten Abtheilung und bei der Königlichen Domänen-Polizeiverwaltung zu Pillkallen zu jeder Zeit während der Dienststunden eingesehen werden.

Die Domäne Ußpiannen liegt ½ Meile von der Kreisstadt Pillkallen und zwar unmittelbar an der Chaussee, welche nach der letzteren und von da auf 2½ Meilen nach dem Eisenbahnhofe zu Stallupönen führt.

Die Vorwerke umfassen und zwar:

a) das Vorwerk Ußpiannen:

Hof- und Baustellen	20	Mrg.	20	□ Rth.
Gärten	14	»	148	»
Acker	1372	»	149	»
Wiesen	367	»	121	»
Hütung	79	»	117	»
Unland	40	»	162	»
Summa	1895	Mrg.	177	□ Rth.

b) das Vorwerk Lobinnen:

Hof- und Baustellen	3	Mrg.	45	□ Rth.
Gärten	1	»	97	»
Acker	392	»	148	»
Wiesen	21	»	18	»
Hütung	8	»	63	»
Unland	10	»	92	»
Summa	437	Mrg.	103	□ Rth.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 2000 Thlr. festgesetzt und zur Uebernahme der Pacht ein disponibles Vermögen von 19,000 Thlr. auf Seiten der Pachtbewerber für erforderlich erachtet.

Gumbinnen, den 2. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Nachweise über die Resultate des Geschäftsbetriebes der Königlichen Landesbank zu Wiesbaden im 2. Quartal 1869.

Pos.	Nähere Bezeichnung.	Einnahme.									Ausgabe.									Verglichen die Einnahme mit der Ausgabe, verbleibt Ende des 2. Quartals 1869 ein Mehrbetrag der					
		Uebertrag aus dem 1. Quartal 1869.			Neue Einnahmen im 2. Quartal 1869.			Zusammen.			Uebertrag aus dem 1. Quartal 1869.			Neue Ausgaben im 2. Quartal 1869.			Zusammen.			Einnahme.			Ausgabe.		
		Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.	Thlr.	sg.	pf.
1	Anlehen durch Annuitäten rückzahlbar:																								
	a) gegen Schuldscheine auf Inhaber (Landeskreditkasse-Obligationen)	1,010,114	8	10	—	—	—	1,010,114	8	10	—	—	—	26,457	4	3	26,457	4	3	983,657	4	7	—	—	—
	b) gegen Schuldscheine auf Namen..	1,256,780	6	1	—	—	—	1,256,780	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,256,780	6	1	—	—	—
	c) " Schuld- und Pfandbriefe.	906,571	19	4	—	—	—	906,571	19	4	—	—	—	21,085	20	1	21,085	20	1	885,485	29	5	—	—	—
2	Geld-Depositen	87,022	5	3	18,131	2	6	105,153	7	9	—	—	—	18,582	3	8	18,582	3	8	86,571	4	1	—	—	—
3	Sparkasse-Kapitalien	311,261	28	1	16,286	—	—	327,547	28	1	—	—	—	15,691	6	8	15,691	6	8	311,856	21	5	—	—	—
4	Anlehen auf kurze Zeit (auf Kündigung)	4,433,102	17	6	119,213	—	—	4,552,315	17	6	—	—	—	175,618	11	—	175,618	11	—	4,376,697	6	6	—	—	—
5	Banknoten	515,921	4	3	—	—	—	515,921	4	3	—	—	—	100,400	—	—	100,400	—	—	415,521	4	3	—	—	—
6	Darlehen durch Annuitäten rückzahlbar:																								
	a) zur Ablösung von Reallasten	—	—	—	34,095	3	3	34,095	3	3	3,031,155	13	7	—	—	—	3,031,155	13	7	—	—	—	2,997,060	10	4
	b) auf Hypotheken	—	—	—	139,277	4	7	139,277	4	7	3,650,209	28	2	39,442	—	—	3,689,651	28	2	—	—	—	3,550,374	23	7
	c) an Gemeinden und Fonds	—	—	—	4936	25	3	4936	25	3	680,657	25	9	3,000	—	—	683,657	25	9	—	—	—	678,721	—	6
7	Laufende Rechnungen:																								
	a) mit Bankhäusern und Privaten.	—	—	—	327,397	2	—	327,397	2	—	1,670,624	7	2	345,870	9	2	2,016,494	16	4	—	—	—	1,689,097	14	4
	b) mit verschiedenen Kassen und Fonds	—	—	—	125,623	1	1	125,623	1	1	23,232	25	9	26,490	16	6	49,723	12	3	75,899	18	10	—	—	—
8	Vorschüsse:																								
	a) Lombard-Vorschüsse	—	—	—	14,473	12	11	14,473	12	11	58,905	20	9	20,442	—	—	79,437	20	9	—	—	—	64,964	7	10
	b) gegen Bürgschaft	—	—	—	40,905	18	8	40,905	18	8	178,524	5	1	15,594	—	—	194,118	5	1	—	—	—	153,212	16	5
	c) " Cessionen	—	—	—	3451	20	1	3,451	20	1	31,986	11	8	162	—	—	32,148	11	8	—	—	—	28,696	21	7
9	Effekten	—	—	—	2400	—	—	2,400	—	—	299,306	25	6	—	—	—	299,306	25	6	—	—	—	296,906	25	6
10	Wechsel	—	—	—	26,844	28	10	26,844	28	10	20,046	16	5	30,814	14	5	50,861	—	10	—	—	—	24,016	2	—
11	Asservate und Vorschußzahlungen	—	—	—	331,564	1	—	331,564	1	—	90,092	22	6	361,598	7	1	451,690	29	7	—	—	—	120,126	28	7
12	Conto der Zinsen	135,380	4	—	136,785	3	9	272,165	7	9	—	—	—	83,321	5	4	83,321	5	4	188,844	2	5	—	—	—
13	" " Provision rc.	1,112	7	9	4224	7	6	5,336	15	3	—	—	—	134	15	11	134	15	11	5,201	29	4	—	—	—
14	" " Verwaltungskosten	—	—	—	44	18	7	44	18	7	5,979	13	7	6534	14	2	12,513	27	9	—	—	—	12,469	9	2
15	" " Landesbank	1,308,478	4	8	103	19	—	1,308,581	23	8	—	—	—	668	24	3	668	24	3	1,307,912	29	5	—	—	—
		9,965,744	15	9	1,345,756	19	—	11,311,501	4	9	9,740,812	5	11	1,291,907	2	6	11,032,719	8	5	9,894,428	6	2	9,615,646	9	10
16	Cassebestand	—	—	—	—	—	—	—	—	—	224,932	9	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	278,781	26	4
											9,965,744	15	9										9,894,428	6	2

Bemerkungen.

Zu Pos. 1c. Die bis zu Ende Juni l. J. emittirten Schuld- und Pfandbriefe der Landesbank betragen 885,485 Thlr. 29 Sgr. 3 Pf. Dagegen waren an diesem Tage auf Immobiliarsicherheit aus der Landesbank nach Pos. 6 ausgeliehen: a) Zur Ablösung von Zehnten, Gülten und Erbleihen 2,997,060 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf., b) auf Hypotheken mit doppelter Sicherheit 3,550,374 Thlr. 23 Sgr. 7 Pf., zusammen 6,547,435 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf.

Zu Pos. 7a. Dieser Abschnitt enthält: a) Conto-Current-Debitoren 1,971,743 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf., b) Conto-Current-Kreditoren 282,646 Thlr. 2 Sgr. 2 Pf., mithin Guthaben der Landesbank 1,689,097 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf.

Zu Pos. 7b. Die Conto-Current-Abschlüsse ergeben: 1) Guthaben der Landesbank an Königl. Regierungs-Hauptkasse dahier 1,077,506 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf., 2) dergl. an sonstigen Fonds 3787 Thlr. 14 Sgr. 1 Pf., zusammen 1,081,293 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf. Hiergegen: Guthaben verschiedener Fonds 147,193 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., Banknoten-Einlösungsfonds 1,010,000 Thlr., zusammen 1,157,193 Thlr. 17 Sgr. 1 Pf., bleiben Passiv-Saldo der Landesbank 75,899 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf.;

Wiesbaden, den 4. August 1869.

Königliche Direktion der Landesbank.

Telegraphische Witterungsberichte v. 7. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Moskau...	332,8	—	18,0	—	W., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg.	337,8	—	11,8	—	NW., schwach.	bewölkt.
»	Constantin.	336,1	—	20,2	—	NO., schwach.	bewölkt.

8. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel.....	336,7	+0,4	10,7	−1,6	N., s. schw.	trübe.
7	Königsberg	337,1	+0,9	11,3	−1,8	NW., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Cöslin	337,4	+1,5	10,8	−2,0	W., mässig.	heiter.
6	Stettin.....	338,8	+2,2	10,2	−2,0	W., schwach.	heiter.
»	Putbus....	335,4	+1,0	9,2	−3,2	SW., schwach.	wolkig.
»	Berlin	336,0	+0,4	9,6	−2,7	W., schwach.	heiter.
»	Ratibor ...	330,0	+0,9	11,2	−0,7	NW., mässig.	wolkig.
»	Breslau ...	333,2	+1,2	9,2	−3,2	W., schwach.	wolkig. [1]
»	Torgau ...	335,2	+1,3	7,8	−4,3	WNW., schw.	völlig heiter. [2]
»	Münster ...	335,6	+0,6	9,2	−2,0	SW., schwach.	trübe.
»	Cöln	336,7	+1,7	9,0	−3,7	N., schwach.	bezogen.
»	Trier......	331,9	−0,3	6,7	−5,0	NO., schwach.	bedeckt, neblig.
7	Flensburg .	336,6	—	9,1	—	NW., mässig.	bedeckt, Reg.
6	Wiesbaden	334,6	—	7,0	—	NNW., schwach	heiter.
7	Wilhelmsh.	336,0	—	9,4	—	SW., mässig.	bedeckt, Regen.
6	Kieler Haf.	339,1	—	8,8	—	WSW., mässig.	bezogen.
»	Posen	335,1	—	10,9	—	NW., s. schw.	wolkig.
7	Brüssel ...	337,0	—	12,0	—	SW., mässig.	sehr bewölkt.
»	Haparanda.	337,8	—	6,4	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg.	336,4	—	10,9	—	NW., schwach.	bewölkt.
»	Riga	336,3	—	10,9	—	NO., mässig.	bedeckt.
»	Moskau ...	331,4	—	17,3	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Stockholm .	336,8	—	11,0	—	SSO., schwach.	bewölkt. [3]
»	Skudesnäs .	332,0	—	9,1	—	SO., frisch.	bedeckt.
»	Gröningen .	336,6	—	10,0	—	SSW., mässig.	Regen.
»	Helder....	336,2	—	11,6	—	SSW., s. stark.	—
»	Hörnesand.	336,1	—	7,0	—	Windstille.	halb bed., neblig.
»	Christians.	331,9	—	10,4	—	OSO., mässig.	bedeckt.
»	Mandal....	333,3	—	11,7	—	SW., lebhaft.	wolk., Strichreg.
»	Havre	336,9	—	13,6	—	WSW., stark.	heiter.
»	Cherbourg.	338,2	—	13,6	—	WSW., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	338,2	—	14,4	—	WSW., schwach	wenig bewölkt.
»	Constantin.	341,7	—	19,6	—	NO., still.	bewölkt.

[1]) Gest. Abend Regen. [2]) Gest. Regen. [3]) Gestern Regen und Nachts Regen.

9. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	333,8	−2,3	12,0	+0,2	SW., mässig.	trübe.
7	Königsberg	334,0	−2,2	11,8	−1,0	SW., stark.	trübe.
»	Cöslin	332,7	−2,9	11,0	−1,5	SW., mässig.	bedeckt.
6	Stettin	333,2	−3,6	10,2	−1,9	SW., mässig.	bed., Regen.
»	Putbus.....	330,1	−4,8	10,8	−2,2	W., mässig.	bedeckt. [1]
»	Berlin	332,8	−2,8	10,6	−1,7	SW., mässig.	ganz trübe, Reg.
»	Posen	332,3	−2,0	11,5	−1,0	WNW., stark.	bedeckt.
»	Ratibor ...	327,8	−1,3	10,2	−1,6	S., mässig	wolkig.
»	Breslau ...	330,3	−1,7	12,3	−0,2	S., schwach	bed., Regentr.
»	Torgau ...	330,9	−3,0	10,9	−1,2	WSW., z. lebh.	Reg., Nchts. Reg.
»	Münster ...	337,7	+2,7	11,5	−0,3	S., schwach.	trübe.
»	Cöln	332,7	−2,3	11,6	−1,6	W., schwach.	Regen.
»	Trier	328,7	−3,5	12,1	−0,1	S., stark.	nebl., trübe, Reg.
7	Flensburg .	332,8	—	10,8	—	SW., mässig.	bezogen [2]).
6	Wiesbaden	331,3	—	11,6	—	WSW., schw.	Regen.
»	Kieler Haf.	333,5	—	10,8	—	SW., mässig.	bezogen.
7	Wilhelmsh.	332,9	—	11,9	—	W., mässig.	wolkig [3]).
»	Paris	326,4	—	13,4	—	SW., mässig.	bed., regnerisch.
»	Brüssel....	333,8	—	12,2	—	WSW., schwach.	bedeckt. [4])
»	Haparanda.	333,6	—	7,2	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	333,6	—	10,9	—	Windstille.	bedeckt.
»	Petersburg.	333,0	—	10,8	—	N., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Riga	333,9	—	11,4	—	SO., schwach.	bewölkt.
»	Moskau ...	329,4	—	14,9	—	schwach.	bewölkt.
»	Stockholm .	332,2	—	11,0	—	SSO., mässig.	bed., gest. Reg.
»	Skudesnäs	330,6	—	9,8	—	WSW., schwach	bewölkt.
»	Gröningen .	333,0	—	12,2	—	SW., still.	bedeckt.
»	Helder	333,0	—	11,0	—	W., s. schwach.	—
»	Hernösand	331,5	—	10,1	—	SSO., mässig.	bedeckt.
»	Christians.	329,1	—	10,2	—	OSO., schwach.	heiter.
»	Mandal....	330,9	—	9,1	—	WNW., schwach	bewölkt.
»	Havre	333,8	—	13,6	—	W., s. stark.	Regen.
»	Cherbourg	336,0	—	13,6	—	SW., lebhaft.	Regen.
»	St. Mathieu	336,9	—	13,6	—	WNW., schwach.	Nebel.

[1]) Gest. etwas Regen, regnerisch. [2]) Gest. anhaltend Regen. [3]) Gest. ganzen Tag Regen. [4]) Starker Regen in Intervallen.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 10. August: Keine Vorstellung.

Mittwoch, 11. August. Im Opernhause. (132. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Eerosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Das Schauspiel und die Oper haben Ferien.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 9. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr.	Von Sgr.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Thlr.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.		Von Sgr.	Von Pf.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.
Weizen Schfl.	2	21	3	3	7	6	2	29	5	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	9
Roggen	2	—	—	2	10	8	2	6	5	Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	26	11	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	6	3	1	18	2	1	12	3	Schweine-						
Hafer zu L.	1	12	6	1	15	—	1	13	9	fleisch	5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	8
Erbsen Metze	—	6	—	—	7	—	—	6	6	Butter Pfd	8	—	11	—	9	10
Linsen	—	7	—	—	8	—	—	7	6	Eier Mandel	5	—	5	3	5	1

Berlin, 9. August. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 857, Schweine 2357, Schafvieh 15,396, Kälber 709 Stück.

Berlin, 9. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 67—78 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August u. September-Oktober 69½—70 Thlr. bez., April-Mai (9—70 Thlr. bez.

Roggen loco 54—54½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August und August-September 54—¼—54—¼ Thlr. bez., September-Oktober 54¼ bis ½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 53¾—54—53¾ Thlr. bez., November-Dezember 52¾—¼ Thlr. bez., April-Mai 51½—52½—52 Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 31—37 Thlr., galiz. 31 Thlr., sächs. 35½ Thlr., schles. 34½—35 Thlr. ab Bahn bez., pr. August 31—30¾ Thlr. bez., September-Oktober 29¾ Thlr. bez., April-Mai 29¾—½ Thlr. bez.

Winterraps 95—101 Thlr.

Winterrübsen 94—98 Thlr.

Rüböl loco 12¾ Thlr. bez., pr. August u. August-September 12½ Thlr., September-Oktober $12\frac{7}{12}$—⅓—$\frac{5}{12}$ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12½—$\frac{5}{12}$ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober $7\frac{5}{12}$ Thlr. bez., Oktober-November $7\frac{5}{12}$ Thlr., November-Dezember 7½ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spi itus loco ohne Fass 16¾ Thlr. bez., pr. August u. August-September 16½—⅓ Thlr. bez., September-Oktober $16\frac{1}{6}$—⅓ Thlr. bez., Oktober-November 16½—$\frac{5}{6}$ Thlr. bez., November-Dezember $15\frac{11}{12}$—16 Thlr. bez., April-Mai $16\frac{1}{6}$—$\frac{5}{12}$ Thlr. bezahlt.

Weizen loco zu etwas besseren Preisen und höheren Forderungen kleines Geschäft. Termine gefragt und höher. Roggen loco zu festen Preisen kleines Geschäft. Für Termine machte sich eine recht feste Stimmung bemerkbar. Einige ungünstige Ernteberichte sowie das feuchte kühle Wetter regten vereinzelt Kauflust an, die eine Preisbesserung von ¼ Thlr. zur Folge hatte. Gek. 12,000 Ctr. Hafer loco flau. Termine lebhafter zu festen Preisen gehandelt. Rüböl gefragt und ⅓ Thlr. höher bezahlt. Gek. 200 Ctr. Spiritus auf einige Kaufordres zu allmälig steigenden Preisen gehandelt. Gek. 70,000 Qrt.

Berlin, 7. August. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 67—78 Thlr. nach Qualität, weissbunt poln. 77 bez., pr. 2100 Pfd. pr. diesen Monat 68½ à 68¾ bez., abgelaufene Kündigungsscheine 67¾ verk., August-September 68½ à 68¾ bez., September-Oktober 69¾ bez., Oktober-November 68¾ à 69 bez., November-Dezember 67¾ bez., April-Mai 1870 68¾ à 69 bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 53½—55 bez., pr. diesen Monat 53¾ à 53½ bez., August-September 53¾ à 53½ bez., September-Oktober 54 à 53¾ bez., Oktober-November 53 à 53½ à 52¾ bez., November-Dezember 52 à 51½ bez., April-Mai 1870 51 bez. Gekünd. 11,000 Ctr. Kündigungspreis 53¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30½—37 Thlr. nach Qual., 31—36 bez., pr. diesen Monat 30¾ bez., September-Oktober 29½ à 29¾ bez., April-Mai 1870 29½ à 29¾ bez. u. Br., 29½ G.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 24½ Sgr. à 3 Thlr. 24¾ Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 23½ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 22½ Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 20 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 19 Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 18½ Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., pr. diesen Monat 12½ à 12½ bez., August-September 12½ à 12½ bez., September-Oktober $12\frac{5}{12}$ à 12½ bez., Oktober-November 12½ Thlr., November-Dezember 12½ bez., Dezember-Januar 12½ bez., April-Mai 1870 $12\frac{5}{12}$ à 12½ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis $12\frac{5}{12}$ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7½ bez., Oktober-November $7\frac{5}{12}$ Thlr., November-Dezember 7½ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16½ bez. u. G., 16⅓ Br., August-September 16½ bez. u. G., 16⅓ Br., September-Oktober 16½ bez., Br. u. G., Oktober-November 16 bez., Br. u. G., November-Dezember 15¾ bez. April-Mai 1870 $16\frac{1}{6}$ à 16½ bez. Gekünd. 70,000 Quart. Kündigungspreis 16½ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass $16\frac{11}{24}$ à $16\frac{1}{12}$ bez., ab Speicher $16\frac{5}{12}$ à $16\frac{11}{24}$ bez.

Weizenmehl No. 0 $4\frac{5}{12}$ à 4½, No. 0 u. 1 4⅙ à 4. Roggenmehl No. 0 $4\frac{1}{12}$ à 3¾, No. 0 u. 1 3¾ à $3\frac{7}{12}$ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. Bei höheren Forderungen leichter verkäuflich.

London, 9. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt.

(Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 31,415, Gerste 2245, Hafer 15 477 Quarters. Hausse-Tendenz.

Liverpool, 9. August, Vermitt. (Wolffs Tel. Bur.) Gefragt, volle Preise.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmaasslicher Umsatz 12,000 Ballen, Tagesimport 812 Ballen, davon ostindische — B.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 9. August. Die Börse begann ihren gestrigen Privatverkehr fest, ermattete aber später, namentlich für Franzosen, welche 131 anfingen und 127¾ schlossen, nachdem sie vorher schon bis 127 heruntergegangen waren. Auch heut eröffnete die Börse zu den ermässigten Preisen fester, die niedrigen Course riefen für fremde Spekulationspapiere Kauflust hervor, welche die Course etwas besserte, doch ohne das Geschäft zu beleben; nur Tabaksobligationen wurden viel gehandelt. Später beruhigte sich das Geschäft und die Haltung wurde etwas matter. Auch in Eisenbahnen war das Geschäft nicht bedeutend; Rechte Oder-Ufer und Cosel-Oderberger und von fremden russische, gingen in Posten um; auch von Halberstädter B's wurden grosse Summen zu besseren Coursen gehandelt. Banken waren fest bei mässigem Verkehr. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe waren behauptet und still, österreichische wenig verändert; von russischen waren Prämienanleihen etwas niedriger bei geringem Umsatz. Liquidations-Pfandbriefe gingen etwas um, im Uebrigen waren sie sehr still. Inländische und russische Prioritäten waren fest, Moskau-Rjäsan höher, österreichische gefragt, besonders Rudolphsbahn und Lemberger 2. Emission. Sächs. Hypoth.-Pfandbriefe 58½ Brief.

Breslau, 8. August, Morgens. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahme der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn im Monat Juli beträgt 157,784 Thlr., gegen denselben Monat des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 3750 Thlr.

Frankfurt a. M., 8. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.)

Effektensozietät. Preussische Kassenanweisungen —, Berliner Wechsel —, Hamburger Wechsel —, Londoner Wechsel —, Pariser Wechsel —, Wiener Wechsel 96¼, Anleihe de 1859 68, Nationalanleihe 57¼, 5proz. steuerfreie Anleihe —, 4½proz. Metalliques —, Amerikaner de 1882 88½, Türken —, österreichische Bankaktien 722, österreichische Kreditaktien 295, Darmstädter Bankaktien 312, österreichisch-französische Staatsbahn 406½, Ludwigshafen-Bexbach 162½, Hessische Ludwigsbahn —, Kurhessische Loose —, Bayerische Prämienanleihe 105¼, Bad. Prämienanleihe 104, Badische Loose —, 1854er Loose —, 1860er Loose 84, 1864er Loose 119¾, Russische Bodenkredit —, Alsenzbahn 84, Oberhessische Eisenbahn —, Lombarden 264, Silberrente —, Papierrente —, Böhmische Westbahn —.

Frankfurt a. M., 9. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88¼, do. —, österreichische Credit-Aktien 295¼, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 83¾, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 262½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 397½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71½, Bankaktien —, Galizier 254¾, Josephsbahn —, Bankantheile —.

Wien, 8. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Eröffnung.) Matt.

Privatverkehr. Kreditaktien 308.60, Staatsbahn —, 1860 Loose —, 1864er Loose —, Anglo-Austrian —, Franco-Austr. 141.25, Galizier —, Nordbahn —, Lombarden 275.80, Napoleons —.

Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 30. Juli bis zum 5. August 572,487 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 43,093 Fl.

Wien, 8. August, Mittags. (Wolffs Tel. Bur.) (Schluss.)

Privatverkehr: Kreditaktien 308.40, Staatsbahn —, 1860er Loose 102.00, 1864er Loose 123.90, steuerfreie Anleihe —, Rente —, Bankaktien —, Lombarden 276.60, Ungarische Kreditaktien —, Galizier 266.50, Nordbahn —, Westbahn —, Anglo-Austrianbank 406.00, Generalbank —, Franco-Austrian 143.00. Pardubitzer —, Czernowitzer —, Napoleons 9.87. Behauptet, aber stille.

Wien, 9. August. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Vorbörse.) Kreditaktien 306.80, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian 143.00, 1860er Loose —, Staatsbahn 418.00, Galizier —, Lombarden 274.30, Napoleons —.

Wien, 9. August. (Wolffs Tel. Bur.) 2. Depesche. Wenig Geschäft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 306.80, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose 102.00, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 405, Franco-Austrian 143.25, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 274.30, Pardubitzer —, Napoleons 9.87½.

Wien, 9. August. (Wolff's Tel. Bur.) Umsatzlos.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 306.80, Oesterreichisch-französische Staatsbahn 408, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian — Galizier 265.50, Lombarden 275.00, Napoleonsd'or 9.87, Pardubitzer —.

London, 9. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

(Anfangscourse.) Consols 93, Amerikaner 83¾, Italiener 55¾, Lombarden 22⅛, Türken 44⅛.

Florenz, 7. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ital. Rente 57.84. Napoleons 20.45.

St. Petersburg, 7. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bei der Subskription auf die neue Emission der Bankbillets sind 325 Millionen Rubel gezeichnet worden.

Berlin, am 9. August
Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113⅝ bz G	Imperials p. Pf.	468½ bz
Gold-Kronen	9 9½ G	Fremd. Bankn.	99¾ bz
Louisd'or	112 bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾ G
Sovereigns	6 25 G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn.	82¾ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76½ bz
Dollars	1 12½ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Dusseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	82 G
do. III. Em.	4½	do.	89½ etw bz
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 B
do. II. Em.	5	do.	83 bz B
do. III. Em.	5	do.	82½ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	92 B
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	89½ bz
do. VI. Serie	4½	do.	88½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 B
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100½ B
Berlin-Anhalter	4	do.	89½ G
do.	4½	do.	— —
do. Lit. B.	4½	do.	92½ bz
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ B
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ B
do. Lit. C.	4	do.	83½ bz
do.	5	do.	98¾ bz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80½ B
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92½ G
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80½ bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ bz
do. Lit. G.	4½	do.	88½ bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	92 G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101½ G
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	— —
do. III. Em.	4½	do.	90 bz
do. IV. Em.	4	do.	81 bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ bz
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ bz
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	76½ bz
do. Lit. C.	4	do.	82½ etw bz G
do. Lit. D.	4	do.	82½ etw bz G
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	— —
do. Lit. F.	4½	do.	89½ B
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	78½ G
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	89½ B
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	82 B
do. III. Ser.	4½	do.	88½ B
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ G
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Stargard-Posen III. Em.	4½	1/4 u 10	89 bz B
Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7	— —
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	96½ G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	77 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	84½ bz G
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	68½ bz
do. II. Em.	5	do.	75½ bz
do. III. Em.	5	do.	73½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	295 bz G
do. neue	3	do.	294½ G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u 10	77½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	248½ bz G
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	99 G
do. do. v. 1876.	6	do.	99 bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ G
do. do. in Silber	3		78 etw bz B
Charkow-Asow	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 etw bz G
Charkow-Krementschug	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ etw bz
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	80½ G
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	86 G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7	83 G
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	81½ bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8	81½ G
Moskau-Rjäsan	5	do.	87½ bz G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	81 bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	80 G
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	82½ bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	80½ G
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	79½ bz
do. kleine.	5	do.	80 G
Warsch.-Wien. Stb.-Prior.	5	1/1. u. 7	83 B

Wechsel.

				7. Aug.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	143⅛bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	142⅝bz
Hamburg.......	300Mk.	Kurz.	— —	151⅛bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150⅝bz
London.......	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅛bz
Paris..........	300Fr.	2 Mt.	— —	81[illegible]bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	82¼bz	82¼bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82¼bz	82bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	— —	56 26bz
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg.....	100 S.R.	3 Wch.	85bz	84⅞bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅞bz	84⅛bz
Warschau.....	90 S.R.	8 Tage.	76⅛ G	76¼bz
Bremen........	100T.G.	8 Tage.	— —	111bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½bz
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101¾bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93¼bz
do. von 1857	4½	do.	93¼bz
do. von 1859	4½	do.	93¼bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93¼bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93¼bz
do. von 1867	4½	do.	93¼bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93¼bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¼bz
do. von 1853	4	do.	83¾bz
do. von 1862	4	do.	82¾bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82¾bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122½bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101¾bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½ B
do. do.	3½	do.	72¾bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100½bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90½bz
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73¾bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	83¾ G
Pfandbriefe. Ostpreussische...	3½	24/6 u. 12	71¾ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	81 G
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87½bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72¾bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	83¾bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 G
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	82etwbz G
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71¾bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80½bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86 G
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96½ B
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	79¾bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86 G
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87 B
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87¾bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85¾bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85¾ B
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	88¾bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88¾bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88¾ B
Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103¼bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32½bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94¾ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105¾bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18½bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100¾bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	44¾etwbz B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ G
ManheimerStadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103¾ G
Schwed. 10 Rthl. Pr. A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89¾bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	51¾ G
do. National-Anl...	5	do.	59bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51¾ G
do. Silber-Rente...	—	do.	59¾bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89¾bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83¾bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64¾ G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	56¾bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87¾bz G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	397½à99bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	71à½etwà¾bz
Rumänier............	8	do.	92¾bz G
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7½bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32¾bz
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	86¾bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86¾bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91 G
do. Holl. •	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54¾ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137¾bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137½bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70bz
do. 6. do.	5	do.	82 G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91 G
do. do. Holl. •	5	do.	90 G
do. Bodenkredit...	5	13/1. u. 13/7.	80½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68¾bz
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69¾ G
do. do. kleine	4	do.	68bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71¾bz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59¾bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97¾ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅛à¼bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	39¾ B
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	109¾etwbz
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	141¾bz
Berlin-Anhalt ..	13⅖	13⅖	4	1/1. u. 7.	189bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161etwbz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197¾ G
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	132¾bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117¾bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	102¾bz
Brieg-Neisser ...	5[illegible]	5½	4	1/1.	93¾etwbz G
Cöln-Mindener. .	8[illegible]	8[illegible]	4	do.	125bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99¾bz G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68¾etwbz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90bz G
Hann.-Altenb...	—	—	5	1/1.	67 G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64¾bz G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87¾ B
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	162¾bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71½à72bz G
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	210bz G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87¾bz
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	89¾bz
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	87¾bz
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93¾ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79¾ G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93bz G
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	190¾bz
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	171¾bz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30¾ G
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	64¾bz G
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	94¾bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	99bz G
Rheinische	7½	7½	4	do.	117½bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u10	80¾etwbz G
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	25½bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½ G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	140½bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle79¾bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88¾ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	114¾bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	111¾à12½bz
do. do.	5	7	5	do.	112½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5[illegible]	6	4	1/1. u. 7.	100bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	95bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	109¾bz
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	55 G
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅕	4	do.	162¾etwbz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	140¾bz
Mecklenburger. .	2½	2¾	4	1/1.	73¾bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	227½à8½à7½ [bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	72¾bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	102¾bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅖	5	1/5u11.	151à50¾à1½ [à1bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61¾bz
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	79¾ G
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	93¾bz G
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	57½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	120 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		121¾bz
do. Kassen-V.	9⅖	9½	4	1/1.	161¾ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	130½ B
do. do. neue					123etwbz G
do. do. 40%					123 G
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1u11.	84 G
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	115 B
Bremer	5¾	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit..	4	5¾	4	do.	89¾ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 B
Darmstädter ...	6¼	8	4	1/1 u. 7.	125¾bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	98¾ G
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6½ G
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	164bz G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	88¾bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139¾bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106¾bz
Eisenbahnbed...	12½	11¼	5	do.	136½ B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102½ B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100½ B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4u10.	22½bz
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	92½bz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108¾ G
Gothaer Zettel..	5¾	5¾	4	1/1.	94 G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	99¾bz
Hannöversche ..	4	4⅖	4	do.	91etwbz G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	108¾ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅕	4	2/1.	104¾ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4u10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4¾	5¾	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6¹/₁₀	4	4	1/1.	108¾ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	118¾bz G
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	127bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	[illegible]bz
Magdeb. Privat.	4	4⅖	4	do.	[illegible] G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	118bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44½bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ B
do. volle					75 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94¾ B
Norddeutsche ..	7½	8⁹/₁₀	4	1/1.	132¾ G
Oesterr. Kredit.	7¾	13	5	do.	126¾à7½à7b
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65½ B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	176bz G
do. do. B.					270 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6¹/₁₀	6¹/₁₀	4	1/1.	101½ G
Preussische B...	8¹/₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	136bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	86½bz
Rostocker	6⁴/₁₀	6½	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7⁷/₁₀	7½	4		118bz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	122 G
Schles. Bergb.-G.	4¾	6	5	do.	91 B
do. Stamm-Pr.	4¾	6	4½	do.	93 B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½ B
Vereinsb. Hbg..	8¾	9[illegible]	4	1/1.	115bz
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ B
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	86½ B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 184. Montag den 9. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Der Dienstknecht Wilhelm Goßmann aus Landefeld, welcher beschuldigt ist: dem Tagelöhner Wilhelm Wollenhaupt aus Hetzerode, während derselbe bei Oekonom Wilhelm Till in Bettenhausen in Arbeit gestanden, aus der Gesindestube folgende Gegenstände: 1) eine blaue wollene gestrickte Unterjacke, Werth 1 Thlr. 15 Sgr., 2) eine blaue leinene Hose, Werth 15 Sgr., 3) einen blaugestreiften Sack, Werth 7½ Sgr., 4) ein noch ziemlich neues und ein altes Hemd, Werth 1 Thlr. 25 Sgr., entwendet zu haben, ist, da derselbe seinen Aufenthalt verheimlicht, unterm heutigen Tage für gerichtlich verhaftet erklärt. Alle Polizeibehörden des In- und Auslandes werden deshalb ergebenst ersucht, den ꝛc. Goßmann im Betretungsfalle zu verhaften und hierher abzuliefern. Cassel, am 3. August 1869.

Königliches Amtsgericht II. Abtheilung I.

Steckbriefserledigung. Der hinter den Hutmacher Gustav Hoffmann wegen Diebstahls und Unterschlagung unter dem 8. Mai erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen.

Berlin, den 5. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen.
Kommission II. für Voruntersuchungen.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 2751 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Franz Engel

und als deren Inhaber der Kaufmann Franz Herrmann Otto Engel vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann August Wilhelm Köhler zu Berlin ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Franz Herrmann Otto Engel als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma Franz Engel & Co. bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2660 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Franz Engel & Co.

(jetziges Geschäftslokal: Dresdnerstraße Nr. 53) am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute

1) Franz Herrmann Otto Engel,
2) August Wilhelm Köhler,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2660 eingetragen.

Berlin, den 6. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmann August Franz Buzello von hier der Konkurs eröffnet worden, hat seine Ehefrau Helene Friederike, geborene Mueller, die bis dahin bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch den Vertrag vom 28. Juni 1869 ausgeschlossen. Das Vermögen der Ehefrau, also Alles, was sie von jetzt ab durch Glücksfälle, Vermächtnisse, Schenkungen oder auf andere Weise erwerben wird, soll die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben.

Dies ist zufolge Verfügung vom 15. am 19. Juli d. J. unter Nr. 275 in das Register zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft eingetragen.

Königsberg, den 3. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Theodor Reich von hier der Konkurs eröffnet worden, hat seine Ehefrau Louise, geb. Schweiger, durch Vertrag vom 26. Juni 1869 die bis dahin bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dies ist zufolge Verfügung vom 15. am 19. Juli d. J. unter Nr. 276 in das Register zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft eingetragen worden.

Königsberg, den 3. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Die hierselbst unter der Firma: Bostroem & Rappuhn bestandene Handelsgesellschaft ist aufgelöst worden. Die Liquidation derselben erfolgt durch den bisherigen Gesellschafter Friedrich Rappuhn zu Eydtkuhnen.

Dies ist zufolge Verfügung vom 14. am 19. Juli d. J. unter Nr. 308 in das Gesellschaftsregister eingetragen.

Königsberg, den 3. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Der Kaufmann Carl Robert Pitcairn hat als Gesellschafter der Handlung R. u. D. Pitcairn für die unter der Firma R. u. D. Pitcairn zu Memel bestehende Handelsgesellschaft dem Kaufmann Douglas Pitcairn sen. in Memel Prokura ertheilt. Dies ist zufolge Verfügung vom 30. Juli 1869 am heutigen Tage unter Nr. 101 in das Prokurenregister eingetragen.

Memel, den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht.
Handels- und Schiffahrts-Deputation.

Zufolge Verfügung vom 6. August 1869 ist am 7. August 1869 in unser Handels- (Prokuren-) Register (unter Nr. 236) eingetragen, daß der Kaufmann George Wilhelm Baum zu Danzig als Inhaber der daselbst unter der Firma:

George Baum

bestehenden Handelsniederlassung (Firmenregister Nr. 512) den Kaufmann Theodor Schirmacher ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Danzig, den 7. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Handelsgesellschafts-Auflösung.

Die hiesige Handelsgesellschaft O. & A. Kessel ist am 10. Juni d. J. aufgelöst und die bisherige Gesellschafterin Anna Ottilie Pauline Kessel zum Liquidator ernannt.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 30. Juni d. Js. ad Nr. 2 des Registers.

Belgard, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Prokurenregister ist

a) bei Nr. 431 das Erlöschen der den Obermeistern der Tuchmacher- und Tuchscheerer-Innung hier, August Kusche und Ernst Jungfer, beide hier, von der gedachten Innung hier für die Nr. 2025 des Firmenregisters eingetragene Firma »Breslauer Tuchfabrik der Tuchmacher- und Tuchscheerer-Innung zu Breslau« ertheilten Kollektiv-Prokura;
b) sind Nr. 478 die Obermeister der Tuchmacher- und Tuchscheerer-Innung zu Breslau August Kusche und Albert Hennig, beide hier, für die vorstehend gedachte Firma: »Breslauer Tuchfabrik der Tuchmacher- und Tuchscheerer-Innung zu Breslau« als Kollektiv-Prokuristen heute eingetragen worden.

Breslau, den 3. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 485 eingetragen worden:

a) daß die Gesellschaft »Stache & Zender« hier aufgelöst ist, und
b) daß die Liquidatoren der Gesellschaft die Kaufleute Julius Zender und Karl Schwab, beide hier, sind.

Breslau, den 5. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 32 die am 1. August 1869 begonnene offene Handelsgesellschaft Hoffmann et Melzer, deren Sitz zu Glatz ist, mit einer Zweigniederlassung zu Frankenstein, und deren Gesellschafter der Kaufmann Julius Hoffmann in Glatz und der Kaufmann Ernst Melzer zu Frankenstein sind, zufolge Verfügung von heut eingetragen worden. Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht jedem der Gesellschafter zu.

Glatz, den 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Königliches Kreisgericht, Ferien-Abtheilung, zu Gleiwitz.

Der Kaufmann Adolph Pick zu Gleiwitz führt für seine hier begründete Handelseinrichtung:

(Tuch- und Herrengarderobehandlung)

die Firma:

A. Pick, vormals M. Speyer.

Eingetragen im Handels-Firmenregister unter Nr. 371 zufolge Verfügung vom 2. August 1869 am 3. desselben Monats.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 281 die Firma »H. Wachsner« zu Ratibor und als deren Inhaber der Kaufmann Heimann Wachsner daselbst heut eingetragen worden.

Ratibor, den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub Nr. 284 die Firma »G. Ackermann« hierselbst und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Otto Ackermann hierselbst heute eingetragen worden.

Reichenbach i. Schl., am 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Königliches Kreisgericht zu Burg.

In unser Firmenregister sind eingetragen unter

Nr. 175 der Kaufmann Robert Pohle in Leitzkau mit dem Orte der Niederlassung daselbst unter der Firma »Robert Pohle«,
Nr. 176 der Kaufmann und Gastwirth Hermann Riemann in Leitzkau mit dem Orte der Niederlassung daselbst unter der Firma »H. Riemann«,

laut Verfügung vom 31. Juli resp. 3. August 1869 am 4. August 1869.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.

In unserm Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr. 32 eingetragenen Firma:

J. A. Heckert

folgender Vermerk Col. 4.

An Stelle des am 23. August 1867 verstorbenen Gesellschafters Louis Heckert sind als Gesellschafter eingetreten dessen Erben

1) seine Wittwe Anna Heckert, geb. Beck in Halle a. S.,
2) seine Kinder

Albert Hermann,
Anna Bertha Elise,
Gustav Adolph,
Hermine Agnes,
Alwine Emma,
Rudolph Ernst, } Geschwister Heckert.

Die Geschwister Heckert sind von dem Recht, die Gesellschaft zu vertreten, ausgeschlossen.

Demnächst ist die Gesellschafterin Wittwe Marie Henriette Heckert, geborene Brauer, aus der Gesellschaft ausgeschieden.
eingetragen zufolge Verfügung vom 30. Juli 1869 am folgenden Tage.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.

In unserm Firmenregister ist unter Nr. 474 Folgendes vermerkt:
Bezeichnung des Firmeninhabers:
der Kaufmann Ludolph Robert Schilling zu Halle a. S.
Ort der Niederlassung:
Zscherben.
Bezeichnung der Firma:
L. Schilling.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 5. August 1869 am folgenden Tage.

In die Handelsregister des unterzeichneten Gerichts sind folgende Eintragungen bewirkt worden:
a) in das Gesellschaftsregister in der 4. Kolonne, bei der sub Nr. 33 eingetragenen Firma F. Friedrich & Comp.:
Die Gesellschaft ist am 20. Juli 1869 aufgelöst. Eingetragen ex decreto vom 1. August 1869 am 2. desselben Monats.
b) in das Prokurenregister sub Nr. 13:
Bezeichnung des Prinzipals:
Kaufmann Christian Gottfried Ferdinand Friedrich.
Bezeichnung der Firma, welche der Prokurist zu zeichnen bestellt ist:
C. G. F. Friedrich.
Ort der Niederlassung:
Schönebeck.
Verweisung auf das Firmen- oder Gesellschaftsregister:
Die Firma C. G. F. Friedrich ist unter Nr. 69 des Firmenregisters eingetragen.
Bezeichnung des Prokuristen:
Kaufmann Gustav Hoyer in Schönebeck.
Zeit der Eintragung:
Eingetragen ex decreto vom 1. August 1869 am 2. desselben Monats.

Gr. Salze, den 2. August 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Im Gesellschaftsregister des unterzeichneten Kreisgerichts ist sub Nr. 50 folgende Eintragung bewirkt:
Col. 2. Firma der Gesellschaft:
Goedicke & Wilke.
Col. 3. Sitz der Gesellschaft:
Seehausen i. M.
Col. 4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
der Ober-Amtmann Carl Goedicke zu Dreileben,
die Erben des Gutsbesitzers Christian Wilke jun., als:
dessen Wittwe, Emma geb. Schmidt,
dessen Kinder Franz und Emma, Geschwister Wilke,
der Gutsbesitzer Andreas Wilke jun.,
der Gutsbesitzer Hermann Goedecke zu Seehausen i. M.
Zur Zeichnung der Firma ist nur der Oberamtmann Carl Goedicke zu Dreileben berechtigt.
Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 27. Juli 1869.
Wanzleben, den 27. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 58 folgende Eintragung bewirkt:
Kolonne 2. Firma der Gesellschaft:
J. S. Petow Söhne.
„ 3. Sitz der Gesellschaft:
Friedrichsholm.
„ 4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
a) Johann Anton Eduard Petow zu Friedrichsholm,
b) Carl Anton Theodor Petow daselbst.
Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1869 begonnen.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 5. August 1869 am 7. August 1869.
Schleswig, den 7. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die sub Nr. 52 unseres Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft Hansen et Bunkenburg in Husum ist am 31. Juli 1869 aufgelöst.
Zu Liquidatoren sind bestellt:
Kaufmann Theodor Bunkenburg in Husum,
Kaufmann Christian Christiansen daselbst.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 5. August 1869 am 7ten August 1869.
Schleswig, den 7. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub Nr. 366, Kol. 6 bei der Firma J. S. Petow in Friedrichsholm folgende Eintragung bewirkt:
Die Firma ist erloschen, das Geschäft wird von den Söhnen des bisherigen Inhabers unter der Firma J. S. Petow Söhne fortgeführt und ist diese Handelsgesellschaft unter Nr. 58 des Gesellschaftsregisters eingetragen.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 5. August 1869 am 7. August 1869.
Schleswig, den 7. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

Bekanntmachung aus dem Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Harburg vom 4. August 1869.
Eingetragen ist heute auf Fol. 275 die Firma
Emil Schwiering
zu Harburg und als deren Inhaber Emil Friedrich August Schwiering daselbst.
Bornemann, Amtsrichter.

Auf Fol. 11 des hiesigen Handelsregisters ist zu der Firma Nordhorn & van Almelo (Speditions- und Kommissionsgeschäft zu Nordhorn, Inhaber: L. C. van Almelo daselbst) eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Neuenhaus, den 2. August 1869.
Königliches Amtsgericht II.

In das Gesellschaftsregister des Amtsgerichtes Biedenkopf ist zu Nr. 1 zufolge heute ergangener Verfügung eingetragen worden, daß nach der am 30. Juni l. J. in der Generalversammlung stattgefundenen Wahl und nach §. 31 der Statuten folgende Personen die Mitglieder des Verwaltungsrathes der Aktiengesellschaft »Oberhessischer Hüttenverein zu Ludwigshütte« bilden:
1) Ferdinand Jung zu Dillenburg,
2) Friedrich Jung zu Steinbrücken,
3) Julius Jung daselbst,
4) Gustav Jung daselbst und
5) Julius Conrad daselbst
und daß der sub 1 Genannte zum Präsidenten, der sub 4 Genannte zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrathes bei der am 12. Juli cr. von den Mitgliedern des Verwaltungsrathes vorgenommenen Wahl bestellt worden ist.
Dillenburg, den 4. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Gesellschaftsregister des Amts Limburg ist unterm heutigen Tage in Kol. 4 bei laufender Nr. 1 Folgendes eingetragen worden:
Die Gesellschaft ist aufgelöst und in Liquidation, alleiniger Liquidator ist der seitherige Gesellschafter Franz Herber dahier.
Limburg a. Lahn, den 3. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Jedeln.

In das Gesellschaftsregister des Amts Limburg ist unterm heutigen Tage Folgendes eingetragen worden:
1) Lfde. Nr. 24.
2) Firma: Herber & Stühlen.
3) Sitz der Gesellschaft: Limburg a. Lahn.
4) Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
a) Maschinenfabrikant Franz Herber von Limburg,
b) Ingenieur Louis Stühlen von Crefeld, jetzt zu Limburg.
Die Gesellschaft hat am 1. August 1869 begonnen.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 3. August 1869 am 4ten August 1869.
(Akten über das Gesellschaftsregister Band 1. Nr. 1.)
Buchs, Aktuar.
Limburg a. Lahn, den 4. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Jedeln.

Die auf Fol. 62 des Handelsregisters eingetragene Firma »Friedrich v. Deylen und Hermann Behnemann in Visselhövede« ist erloschen.
Rotenburg, den 4. August 1869.
Königliches Amtsgericht.

In hiesiges Handelsregister ist auf Fol. 83
die Firma: v. Deylen und Alexander, als deren Inhaber: Friedrich v. Deylen und Martin Alexander, und als Ort der Niederlassung: Visselhövede
heute eingetragen.
Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft.
Rotenburg, den 4. August 1869.
Königliches Amtsgericht.

In unser Handels- (Gesellschafts-) Register ist heute eingetragen, daß die unter Nr. 89 eingetragene Firma »Hasper-Eisengießerei, Korte, Calsing & Comp.« gelöscht und unterm 1. August 1869 auf Nr. 144 unter der Firma »Hasper-Eisengießerei, Bitter, Freytag und Comp.« neu übertragen ist. Vom 1. August 1869 sind die persönlich haftbaren Gesellschafter:
1) der Kaufmann Emmerich Bitter in Schmallenberg und
2) der Kaufmann Albert Freytag in Haspe.
Die früher persönlich haftbaren Gesellschafter Wilhelm Calsing zu Haspe und Friedrich Korte daselbst sind als solche mit dem 1. August curr. ausgeschieden. Vermerkt durch Verfügung vom 2. August 1869 am 3. August 1869.

Husemeyer,
Kreisgerichts-Bureau-Assistent.

Hagen, den 3. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht in Lippstadt.
In unser Handels-Gesellschaftsregister C. ist eingetragen:
Col. I. Laufende Nr. 17.
» II. Die bisher unter der Firma Rothschild et Schönbörner in Lippstadt bestehende Gesellschaft ist aufgelöset und die Firma erloschen. Das Handelsgeschäft ist auf den bisherigen Gesellschafter Wolff Rothschild übergegangen, der unter der Firma W. Rothschild unter lf. Nr. 117 des Firmenregisters eingetragen ist. Eingetragen zufolge Verfügung vom 3. August 1869 am nämlichen Tage.
(Akten über das Firmenregister Band III. S. 45.)
Dürr, Bureau-Assistent.

In unser Handels-Firmenregister A. ist eingetragen:
Col. I. Laufende Nr. 117.
» II. Bezeichnung des Firma-Inhabers:
Kaufmann Wolff Rothschild zu Lippstadt,
» III. Ort der Niederlassung:
Lippstadt,
» IV. Bezeichnung der Firma:
W. Rothschild.
» V. Zeit der Eintragung:
Eingetragen zufolge Verfügung vom 3. August 1869 am nämlichen Tage. (Akten über das Firmenregister Band III. S. 45.)
Dürr, Bureau-Assistent.

Bei der unter Nr. 35 unseres Handels-Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgesellschaft, Gebrüder Scho zu Ochtrup, ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage vermerkt, daß die Gesellschaft durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöset worden und die bisherigen Gesellschafter Johann Hermann Scho, August Scho und Theodor Scho zu Liquidatoren bestellt sind.
Steinfurt, den 26. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Handelsregister haben zufolge Verfügung vom 2. August 1869 am 3. ejusdem folgende Eintragungen stattgefunden:
I. im Firmenregister bei der laufenden Nr. 139:
Die Firma ist nach dem Tode des Kaufmanns und Fabrikanten Stephan Anton Eickholt zufolge der Münsterschen Gütergemeinschaft auf dessen Wittwe Clara, geborne von Hatzfeld, zu Warendorf übergegangen.
II. daselbst unter der laufenden Nr. 140:
Die Wittwe Kaufmanns Stephan Anton Eickholt, Clara geborne von Hatzfeld, in Warendorf, als nunmehrige Inhaberin der Firma: Erben Anton Eickholt zu Warendorf.
III. im Prokurenregister unter Nr. 22:
Die Wittwe Kaufmanns Stephan Anton Eickholt hat für ihre unter Nr. 140 des Firmenregisters eingetragene Handlung ihren Sohn, den Kaufmann Gustav Eickholt zu Warendorf, zum Prokuristen bestellt.
Warendorf, den 3. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 310 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, woselbst die Handelsgesellschaft unter der Firma:
»Charlier & Co.«
in Cöln, und als deren Gesellschafter die Kaufleute 1) August Charlier und 2) Franz Trüpel in Cöln vermerkt stehen, heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Franz Trüpel aus der Gesellschaft ausgeschieden ist, und der Kaufmann August Charlier das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fortsetzt.
Sodann ist unter Nr. 1866 des Firmenregisters der Kaufmann August Charlier in Cöln als Inhaber der Firma: »Charlier & Co.« heute eingetragen worden.
Cöln, den 5. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1867 eingetragen worden der in Cöln wohnende Kaufmann Franz Trüpel, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:
»Franz Trüpel.«
Cöln, den 5. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1868 eingetragen worden der in Cöln wohnende Kaufmann Gustav Silverberg, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:
»Gustav Silverberg«.
Cöln, den 5. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 942 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, woselbst die Handelsgesellschaft unter der Firma:
»Bommer & Gäff«
in Nippes bei Cöln, und als deren Gesellschafter 1) Louis Bommer, 2) Johann Wilhelm Gäff, 3) Peter Linden und 4) Anton Güßen, alle Inhaber einer Porzellanfabrik, zu Nippes wohnend, vermerkt stehen, heute eingetragen worden, daß die Gesellschaft aufgelöst worden ist, und der Gesellschafter Anton Güßen das Handelsgeschäft unter seinem eigenen Namen fortsetzt.
Sodann ist unter Nr. 1869 des Firmenregisters der vorgenannte Anton Güßen zu Nippes als Inhaber der Firma: »Anton Güßen« heute eingetragen worden.
Cöln, den 5. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist bei Nr. 1848 des hiesigen Handels- (Firmen-) Registers, woselbst die Firma:
»Friedr. Müller & Co.«,
und als deren Inhaber der in Cöln wohnende Kaufmann Friedrich Müller vermerkt steht, heute eingetragen worden, daß die Firma durch Aufgabe des Geschäftes erloschen ist.
Cöln, den 6. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 397 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, woselbst die Handelsgesellschaft unter der Firma:
»W. Hammelrath & Cie.«
zu Bergisch-Gladbach, nebst einer Zweigniederlassung in Cöln, und als deren Gesellschafter die Kaufleute Wilhelm Hammelrath Vater, und dessen Söhne Franz Hammelrath, Wilhelm Hammelrath, Franz Jacob Hammelrath und Ferdinand Hammelrath vermerkt stehen, heute eingetragen worden, daß die Gesellschaft durch den Tod des Kaufmanns Wilhelm Hammelrath Vater aufgelöst worden ist.
Cöln, den 6. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 968 eingetragen worden die Handelsgesellschaft unter der Firma:
»Wilh. Hammelrath & Cie.«,
welche ihren Sitz zu Bergisch-Gladbach und mit dem 19. Januar d. J. begonnen hat.
Die Gesellschafter sind die in Bergisch-Gladbach wohnenden Kaufleute Wilhelm Hammelrath und Ferdinand Hammelrath und ist jeder derselben berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.
Cöln, den 6. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf erfolgte Anmeldung wurde heute in das Genossenschaftsregister des hiesigen Königlichen Handelsgerichts unter Nr. 4 eingetragen: Die Genossenschaft unter der Firma: »Bau-, Erwerb- und Sparverein zu Crefeld, eingetragene Genossenschaft«, welche mit dem Sitze in Crefeld durch Privatgesellschaftsvertrag vom 27. Juli d. J., das Statut enthaltend, nach Maßgabe des Norddeutschen Bundesgesetzes vom 4. Juli 1868 auf unbestimmte Zeit gebildet worden ist, zu dem Zwecke, um gesunde und billige Wohnungen für die Mitglieder zu erwerben resp. zu erbauen und die erforderlichen Vorarbeiten vorzunehmen. Der zeitige Vorstand besteht aus den in Crefeld wohnenden: 1) Robert Adolffs, Bäumerei-Inhaber, als Direktor, und 2) Wilhelm Troost, Anstreicher, als Kassirer und Buchhalter, welche beiden letztgedachten Funktionen auf Grund des §. 4 des Statuts vorläufig in der Person des ꝛc. Troost vereinigt sind. Die Zeichnung für den Verein geschieht dadurch, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift hinzufügen und hat nur dann rechtliche Wirkung, wenn sie mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern, auf welche Zahl gegenwärtig in Folge der vorgedachten Vereinigung der Vorstand sich beschränkt, geschehen ist. Alle Bekanntmachungen und Erlasse in Vereinsangelegenheiten ergehen unter der Firma der Genossenschaft und werden mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet. Zur Veröffentlichung seiner Bekanntmachungen bedient sich der Verein der Crefelder Zeitung und des Crefelder Journals. Falls eines dieser Blätter eingeht, ist der Vorstand befugt, mit Genehmigung des Verwaltungsrathes ein anderes an dessen Stelle zu bestimmen. Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jeder Zeit bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.
Crefeld, den 2. August 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.
Scheidges.

In das Handels- (Prokuren-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts wurde bei Nr. 28 heute eingetragen, daß zufolge Anmeldung des Kaufmannes Gustav Adolph Hauser in Crefeld die durch diesen für seine hiesige Firma: Adolph Hauser, dem Kaufmanne

Friedrich Weydmann hierselbst ertheilt gewesene Prokura wegen Austritts des Letzteren aus dem Geschäfte des Ersteren erloschen ist.

Crefeld, den 7. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheibges.

Der frühere Kaufmann, jetzige Rentner Johann Wilhelm Janßen in Crefeld hat sein bis dahin hierselbst geführtes Handelsgeschäft unter der Firma: Joh. Wilh. Janßen an die daselbst wohnende Spezereiwaarenhändlerin Frau Wittwe Carl Tilmes, Johanna geborene Düllgen, übertragen. Diese wird jenes Geschäft mit Zustimmung des Ersteren unter der Firma: Joh. Wilh. Janßen Nachfolger dahier fortsetzen. Letztere Firma wurde daher heute unter Nr. 1721 in das hiesige Handels- (Firmen-) Register eingetragen und zugleich bei Nr. 755 desselben Registers die Erlöschung der seitherigen Firma vermerkt.

Crefeld, den 7. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheibges.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

1) Nr. 1553 des Firmenregisters und Nr. 1152 des Gesellschaftsregisters. Der am 1. Juli 1869 stattgehabte Eintritt des Kaufmannes Julius Goldenberg in Elberfeld, als Theilhaber in das von dem Kaufmanne August Scheffner daselbst unter der Firma A. Scheffner ebendort geführte Handelsgeschäft; die nunmehr zwischen den beiden genannten Personen bestehende Handelsgesellschaft führt die Firma Scheffner et Goldenberg und ist ihr Sitz in Elberfeld; die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen, steht jedem der Gesellschafter zu; die bisherige Firma A. Scheffner ist erloschen.

2) Nr. 1943 des Firmenregisters. Die Firma Franz Koennecke in Solingen, deren Inhaber der Kaufmann Franz Koennecke daselbst ist.

Elberfeld, den 3. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

In das Handels- (Firmen-) Register des hiesigen Königl. Handelsgerichts ist heute eingetragen worden sub num. 1050: Kaufmann Hermann Heinrich Beck, in Kaldenkirchen wohnend, mit der Handelsniederlassung daselbst unter der Firma H. Beck.

Gladbach, am 2. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreiß.

In das Handels- (Gesellschafts-) Register des hiesigen Königl. Handelsgerichts ist heute eingetragen worden sub num. 503 die Handelsgesellschaft unter der Firma Franzen & Conrads in Gladbach. Gesellschafter sind die in Gladbach wohnenden Kaufleute Wilhelm Franzen und Franz Conrads. Die Gesellschaft hat begonnen am heutigen Tage.

Gladbach, den 4. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreiß.

In das Handels- (Prokuren-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts ist heute eingetragen worden sub num. 210 die von dem in Rheydt wohnenden Kaufmann Johann Wilhelm Schiffer für sein daselbst unter der Firma J. W. Schiffer jr. bestehendes Handelsgeschäft seinem Bruder Friedrich Schiffer in Rheydt ertheilte Prokura.

Gladbach, am 5. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreiß.

Auf Anmeldung ist Nr. 19 des Genossenschaftsregisters die Firma »Darlehnskassen- und Konsumverein zu Hönningen a/Rhein, eingetragene Genossenschaft« eingetragen. Die Genossenschaft hat am 17. Mai 1869 die Statuten aufgestellt und angenommen. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung der zum Geschäfts- oder Wirthschaftsbetriebe nöthigen Geldmittel für die Mitglieder, sowie der Einkauf der denselben nöthigen Viktualien im Großen und unverfälschter Qualität. Die Verwaltung erfolgt zunächst durch den Vorstand, welcher aus 4 Mitgliedern besteht, auf 2 Jahre gewählt und jährlich zur Hälfte erneuert wird. Der Vorstand, von welchem einer als Vereinsvorsteher resp. Stellvertreter desselben gewählt wird, zeichnet für die Gesellschaft, indem der Firma des Vereins die Unterschriften der Zeichnenden zugefügt werden, und hat die Zeichnung verbindliche Kraft, wenn sie von dem Vorsteher oder dessen Stellvertreter und 2 Beisitzern erfolgt ist. In Prozessen kann jedes einzelne Vorstandsmitglied den Verein gültig vertreten. Die zeitigen Mitglieder sind: Jakob Klemen als Vereinsvorsteher, Caspar Rüssel als Stellvertreter, Johann Schneider und Wilhelm Schmitz, sämmtlich in Hönningen. Außer dem Vorstand fungirt ein Verwaltungsrath von 4 Mitgliedern, welche auf 2 Jahre gewählt werden. Die Zusammenberufung der Genossenschafter erfolgt durch besondere schriftliche Einladung mindestens 3 Tage vor der Sitzung.

Zu Publikationen ist die »Neuwieder Zeitung« bestimmt. Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei uns eingesehen werden.

Neuwied, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung ist Nr. 20 des Genossenschaftsregisters die Firma »Altwieder Darlehnskassen-Verein, eingetragene Genossenschaft« zu Altwied eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist vom 21. April 1869. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschaffung der zum Geschäfts- oder Wirthschaftsbetriebe nöthigen Geldmittel für die Mitglieder. Die Verwaltung erfolgt zunächst durch den Vorstand, welcher aus 4 Mitgliedern, dem Vereinsvorsteher und 3 Beisitzern besteht und auf vier Jahre gewählt wird.

Der Vorstand zeichnet für die Gesellschaft, indem der Firma des Vereins die Unterschriften der Zeichnenden hinzugefügt werden. Die Zeichnung hat nur dann verbindliche Kraft, wenn sie vom Vorsteher oder dessen Stellvertreter und zwei Beisitzern erfolgt ist. In Prozessen kann jedes einzelne Vorstandsmitglied den Verein gültig vertreten.

Die zeitigen Mitglieder des Vorstandes sind: der Georg Wilhelm Melsbach I. von Altwied als Vereinsvorsteher, Georg Wilhelm Melsbach II. von Altwied, zugleich als Stellvertreter des Vereinsvorstehers, Gerichtsschöffe Johann Chr. Kurz VI. von Melsbach, Gerichtsschöffe Joh. Christ. Börder von Datzeroth. Der Verwaltungsrath besteht aus acht Mitgliedern, zu denen die Vorstandsmitglieder nicht gehören, und welche auf 2 Jahre gewählt werden. Die Zusammenberufung der Genossenschafter erfolgt durch besondere schriftliche Einladung mindestens 3 Tage vor der Sitzung. Zu Publikationen ist die Neuwieder Zeitung bestimmt.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei uns eingesehen werden.

Neuwied, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Lederfabrikant Johann Wilhelm Schmelzer, wohnhaft zu Trier, hat daselbst ein Lederfabrikgeschäft etablirt unter der Firma

»J. Wm. Schmelzer«,

welches heute unter Nr. 872 des hiesigen Firmenregisters eingetragen worden ist.

Trier, den 5. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Hasbron.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2755] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Guben. Erste Abtheilung.
Guben, den 6. August 1869, Mittags 12 Uhr.

Ueber den Nachlaß des Tabaksfabrikanten Karl Wilhelm Haude zu Guben ist der gemeine Konkurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Apotheker A. Fischer von hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 19. August 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 13, vor dem Kommissar, Kreisrichter von Trebra, anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts davon zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 4. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 4. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 9. Oktober 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 13, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Ort wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Gersdorf, von Frankenberg, von François und Merkel zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2740] **Aufforderung der Konkursgläubiger.**

(Konkurs-Ordnung §. 167; Instr. §§. 21, 22. 30.)

In dem Konkurse über das Vermögen des Weinhändlers Gustav Klemke hierselbst ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 2. September 1869 einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 24. Juni d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 20. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissarius, Herrn Kreisgerichtsrath Eschner, im Terminszimmer Nr. 7 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und der Beilagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohn-

sitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Wohnorte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Pescatore und Sturm, sowie die Justizräthe Ruhnele, Burchardt und Glogau zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Landsberg a. d. W., den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2758] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen der Kaufmannsfrau Bertha Ulfert zu Hohenstein ist der Rechtsanwalt Lange hierselbst zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Osterode, den 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2760] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Kupferschmiedemeisters Bernhard Kluge zu Osterode ist der Rechtsanwalt Schulze zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Osterode, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2759] **Aufforderung der Konkursgläubiger nach Festsetzung einer zweiten Anmeldungsfrist.**

In dem Konkurse über das Vermögen der Kaufmannsfrau Bertha Ulfert aus Hohenstein ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 25. August cr. einschließlich

festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 10. Juli cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 1. September cr., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Meitzen, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Aischer und Schulze hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Osterode, den 30. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2761] **Aufforderung der Konkursgläubiger nach Festsetzung einer zweiten Anmeldungsfrist.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kupferschmiedemeisters Bernhard Kluge in Osterode ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 25. August cr. einschließlich

festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 15. Juli cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 1. September cr., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 1, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Meitzen, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Aischer und Lange hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Osterode, den 30. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2675] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Sensburg, Ferien-Abtheilung,

den 31. Juli 1869, Nachmittags 4 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Heymann Flatau zu Nicolaiken ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 15. Juli 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der hiesige Rechtsanwalt Steppuhn bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 13. August, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisgerichtsdirektor Guenther, im Sitzungssaale anberaumten Termin die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 28. August c. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 8. September c. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 8. Oktober c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisgerichtsdirektor Guenther, im Sitzungssaal zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Rechtsanwalt Weber als Sachwalter vorgeschlagen.

Sensburg, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

[2757]

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns J. A. Meyer hier ist durch Ausschüttung der Masse in der Schlußvertheilung am 15. d. M. beendigt.

Conitz, den 17. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2751]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Heinrich hier werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 10. September l. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 28. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Heßner, im Verhandlungszimmer Nr. 10 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Scheller, Schüler, Dickmann, Romahn und v. Forckenbeck zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 30. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2762]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Abraham Hirsch zu Stuhm ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 1. September cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 17. Juli cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 8. September cr., Vormittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Wisselinck, im Terminszimmer Nr. 1 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Jebne in Stuhm, Hartwich, Horn, Pickering und Echtermeyer in Marienburg zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Stuhm, den 3. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2756] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Vermögen des früheren Glashütten-Pächters Carl Ferdinand Lehmann zu Leippa ist durch Vertheilung der Masse beendigt.

Rothenburg O.-L., den 30. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2763] **Bekanntmachung.**

R. Ehr'scher Konkurs.

Nachträglich haben ohne Beanspruchung eines Vorrechts noch angemeldet:

1) Zahnarzt Tyrol zu Zabrze eine Forderung von 200 Thlr., nebst sechs Prozent Zinsen seit 1. Januar 1869.
2) Wittwe Johanna Danziger hier 232 Thlr. 6 Sgr.

Auch diese Liquidate sollen in dem auf den

1. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 7 in Folge Verfügung vom 6. Juli 1869 bereits anberaumten Termine zur Prüfung gezogen werden.

Tarnowitz, den 6. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2754] **Konkurseröffnung.**

Königliches Stadt- und Kreisgericht zu Magdeburg. Erste Abtheilung.

Den 6. August 1869, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Otto Kattengell, alleinigen Inhabers der Handlung Otto Kattengell & Co. zu Magdeburg, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 15. Juni 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Max Jaensch hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 12. August d. J, Vormittags 12 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Domplatz Nr. 9, vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichts-Rath von Windheim, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände

bis zum 31. August d. J. einschließlich

dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 10. September d. J. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 18. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Domplatz Nr. 9, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Costenoble, Fritze II., Gräßner, Hientzsch, Justiz-Räthe Block und Weber zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2742]

Auf die Anzeige des Fabrikanten **Julius Haas-Demrath**, in Firma »Haas-Demrath« hierselbst, daß er zahlungsunfähig sei, werden sämmtliche Gläubiger desselben zur summarischen Anmeldung ihrer Forderungen und zum Güteversuch in dem Termin am **10. September d. J., Vormittags 9 Uhr**, mit dem Bedeuten geladen, daß die Ausbleibenden, sofern sie nicht bevorzugt, oder pfandrechtlich gesichert sind, als dem Beschluß der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bockenheim, den 3. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

[2741] **Dekret**

in der Konkurssache

wider

den Färber Christian Berdelmann von Spangenberg.

Da im Termine zum Güteversuch Chirographargläubiger nicht aufgetreten sind, auch eine Vergleichung des Vermögens nach dem Inventar mit den sonst angemeldeten Forderungen eine Ueberschuldung nicht ergeben hat, so wird nach Maßgabe der Verfügung vom 11. v. M. anderweiter Termin

auf den 24. August d. J., Morgens 11 Uhr, Conzt.

mit dem Bemerken anberaumt, daß, wenn in diesem Termine Anmeldungen, die das Vermögen übersteigen, nicht erfolgen, das Konkursverfahren beruht.

Spangenberg, am 22. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht.

Wolfram.

[2428] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schuldenhalber.

Das hierselbst in der Wallstraße Nr. 47 belegene, im Hypothekenbuche von der Stadt Charlottenburg, Vol. V. Nr. 237, auf den Namen des Maurermeisters Friedrich Donath verzeichnete Grundstück, zur Zeit zur Grundsteuer gar nicht, zur Gebäudesteuer nach einem jährlichen Nutzungswerthe von 455 Thlr. veranlagt, soll

am 13. September 1869, um 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 16,

öffentlich im Wege der schuldenhalber nothwendigen Subhastation versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages ebendaselbst am

23. September 1869, um 12 Uhr,

verkündet werden.

Die Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein sind in unserem Bureau B., Zimmer Nr. 13, einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums-, oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Charlottenburg, den 28. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Subhastations-Richter.

---

[779] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht Colberg, den 1. März 1869.

Das dem Kaufmann Moritz Meyer zu Berlin gehörige, hierselbst in den neuen Pfannschmieden belegene, im Hypothekenbuch von Colberg Vol. 39 Fol. 33 Nr. 1090 verzeichnete Grundstück, wozu eine Soolbadeanstalt und Dampfschneidemühle gehören, gerichtlich geschätzt auf 12,758 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., soll

am 25. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, im Zimmer Nr. 11, subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein, so wie die Verkaufsbedingungen sind in unserem Prozeßbureau III. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Gerichte anzumelden.

---

[746] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Neustettin, den 25. Februar 1869.

Das den Kaufmann Carl Riewe'schen Eheleuten gehörige, hierselbst belegene, im Hypothekenbuch der Häuser von Neustettin, Band I, Seite 409, Nr. 35, verzeichnete Wohnhaus nebst Pertinenzien, gerichtlich abgeschätzt auf 7234 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf., soll

am 15. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 1, subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen sind in unserm Prozeßbureau IV. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Gericht anzumelden.

Das dem Aufenthalt nach unbekannte Fräulein Caroline Magnus zu Hammerstein wird zu diesem Termin hierdurch öffentlich geladen.

[2039] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Neu-Stettin, den 2. Juni 1869.

Der dem Gutsbesitzer August von Sigel gehörige Gutsantheil Groß-Born D. Vol. 1 Seite 445 des Hypothekenbuchs, landschaftlich geschätzt auf 7924 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf., soll

am 22. Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, im Terminszimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Prozeßbureau IV. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Gericht anzumelden.

[2764] **Nothwendiger Verkauf.**

Das im Fraustädter Kreise gelegene und dem Fürsten August Anton Alexander Joseph Carl Ordinaten Sulkowski gehörige Rittergut Görzno, welches als Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen 2692,12 Morgen enthält und zur Grundsteuer mit 2178,27 Thlr. Reinertrag, zur Gebäudesteuer mit 153 Thlr. Nutzungswerth veranlagt ist, soll

am 13. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

an der Gerichtsstelle hierselbst versteigert werden.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, sonstige das Rittergut betreffende Nachweisungen und etwaige besondere Kaufbedingengen können in unserer Prozeßregistratur III. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden. Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags soll im Termine

am 17. September 1869, Vormittags 12 Uhr,

verkündet werden.

Lissa, den 19. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

[1171] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Meseritz.

Das zu Meseritz unter der Hypothekennummer 215 belegene, den Stellmacher August und Ernestine, geb. Kurzahn, Sagnerschen Eheleuten gehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem Hofgebäude und Stallung, sowie einem Obst- und Gemüsegarten, abgeschätzt auf 5072 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf., soll am 11. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Meseritz subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gerichte zu melden.

[2397] **Ediktal-Citation.**

Der Fabrikant A. Kohser in Nowawes bei Potsdam hat wider den Schiffseigenthümer Carl Ziehm aus Thorn und den Schiffseigenthümer Ferdinand Schroeder aus Grunewald bei Zehdenick eine Wechselklage aus dem Wechsel d. d. Danzig, den 6. Mai 1867, über 350 Thlr., zahlbar in Danzig bei Herrn S. Chaskel — falls bei der Danziger Privat-Aktienbank —, welchen der Verklagte Ziehm als Acceptant, der Verklagte Schroeder dagegen als Aussteller unterzeichnet hat, auf Höhe von 357 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf., nebst 6 pCt. Zinsen von 350 Thlr. inkl. Provision, Porto- und Protestkosten, angestrengt.

Die Klage ist eingeleitet und gleichzeitig ist auf Antrag des Klägers wegen der eingeklagten Wechselforderung eine Forderung des Verklagten Schroeder, welche diesem in Höhe von 50 Thlr. nebst 5 pCt. Zinsen seit 20. Juni 1857 an den Obsthändler F. W. Bredow zu Driesen angeblich zusteht, mit Arrest belegt worden.

Die Schiffseigenthümer Ziehm und Schroeder werden aufgefordert, in dem zur Erklärung und mündlichen Verhandlung auf die Klage und über den Arrest auf den

18. Oktober cr., hora 11,

in dem Sitzungszimmer Nr. 3 des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termin zu erscheinen unter der Verwarnung, daß, falls die Beklagten in dem Termine weder in Person erscheinen, noch denselben durch einen zulässigen Vertreter wahrnehmen lassen, die in der Klage angeführten Thatsachen und die beigebrachten Urkunden in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet werden, die Beklagten zur Bezahlung der ausgeklagten Summe wechselmäßig verurtheilt, der angelegte Arrest für justifizirt erklärt, auch das Erkenntniß auf Antrag des Klägers vollstreckt werden wird.

Driesen, den 26. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die mit unbekanntem Aufenthaltsorte abwesenden Martin Wörner in Amerika und Konrad Wörner, beide aus Obernhain, werden aufgefordert, sich binnen zwei Monaten vom ersten Erscheinen dieser Verfügung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, über den Antritt der denselben durch das am 20. Juli d. Js. eröffnete Testament ihres Vaters Peter Wörner von Obernhain anerfallenen Erbschaft zu erklären, widrigenfalls nur diejenigen, welche angetreten haben werden, in den Nachlaß eingewiesen werden. Usingen, den 2. August 1869. Königliches Amtsgericht II.

---

[353]

Nous Léopold II., Roi des Belges, à tous présents et à venir, faisons savoir que le Tribunal de première instance de l'Arrondissement de Tongres, Belgique, a rendu le jugement suivant.

Vu la requête présentée par l'administration des Domaines de l'Etat Belge, afin d'obtenir l'autorisation de remplir les formalités préalables à son envoi en possession provisoire de la succession de Jean Alexandre André Jules Traeger, coutelier à Tongres, y décédé le six janvier mil huit cent soixante-huit, sans laisser de testament ni d'héritiers connus.

Vu aussi les pièces trouvées dans sa mortuaire et desquelles il appert: qu'il était fils de Jean André Martin Traeger, facteur des postes à Berlin, et de Albertine Frédérique Schültz son épouse;

qu'il naquit à Berlin le six juin mil huit cent dix-huit; qu'il y fut baptisé le vingt-un du même mois dans l'église Louise, et qu'il eût pour parrains: les Sieurs Schültz, portier royal à Potsdam, et Wilde aubergiste; et pour marraines: les dames Steeg et Stier;

qu'il reçut, le vingt-deux octobre mil huit cent trente-huit, du doyen de la corporation des fabricants d'instruments de chirurgie et de coutellerie à Berlin, un certificat d'aptitude et de bonne conduite;

que son père épousa en secondes noces Babet Lisette Oberlaender et décéda le quatre mars mil huit cent quarante-six, rue de Wollanck No. 10 à Berlin.

Vu également l'état de situation formé par Mr. Jean Frère, avocat-avoué à Tongres et curateur à la dite succession, d'où il resulte que le dit Traeger, fils a laissé des biens meubles et immeubles d'une valeur approximative de deux mille neuf cents francs au dessus des dettes connues et des frais faits.

Vu enfin les articles 723, 768 et 770 du code civil, ensemble les conventions conclues entre les Gouvernements de Belgique et de Prusse pour l'abolition reciproque du droit d'aubaine;

Par ces motifs

Le Tribunal sur le rapport de Monsieur le juge Ruys et de l'avis du ministère public;

Accorde à l'administration des Domaines de l'état Belge, la gestion provisoire de la succession d'ont il s'agit;

L'autorise à remplir les formalités préalables à son envoi en possession;

Ordonne qu'une copie du présent jugement sera insérée, à trois reprises, de trois en trois mois, dans le Moniteur Belge, ainsi que dans le Journal officiel du Royaume de Prusse, et sera en outre affichée aux mêmes époques et au nombre de vingt exemplaires au palais de justice, à l'hôtel de ville, au local de la chambre des notaires à Tongres, et aux autres endroits usités pour les publications dans le ressort du Tribunal.

Réserve de statuer ultérieurement comme il appartiendra.

Ainsi fait en la chambre du conseil, le huit Décembre mil huit cent soixante-huit, présents Messieurs: De Fastré, Président, Huveners & Ruys, juges, Coumont, Commis greffier, Signé De Fastré, Alb. Coumont.

Mandons et ordonnons à tous Huissiers à ce requis de mettre le présent jugement à exécution, à nos Procureurs Généraux et à nos Procureurs près les Tribunaux de première instance d'y tenir la main, à tous commandants et officiers de la force publique d'y prêter main forte quand ils en seront légalement requis;

En foi de quoi le présent jugement a été Signé et Scellé du Sceau du Tribunal.

Pour Expédition conforme.
Le Greffier du Tribunal
Signé Tournaye.
Pour Copie conforme
Le Receveur
de l'Enregistrement et des Domaines.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2448] **Bekanntmachung.**

Die im Schweinitzer Kreise belegene, dreiviertel Stunde von Schweinitz und eine viertel Stunde von Jessen entfernte und durch eine Poststraße mit diesen beiden Städten verbundene Domäne Gorrenberg soll nebst den dazu gelegten Forstländereien im Tugendbusch bei Dixförda auf die Dauer von 18 Jahren, nämlich von Johannis 1870 bis Johannis 1888, im Wege des öffentlichen Ausgebotes anderweit verpachtet werden.

Die Gesammtfläche dieser Domäne beträgt

1869 Morgen 42 □Ruthen,

und besteht in

3	Morgen	138	□Ruthen	Hof und Baustellen,
6	»	169	»	Gärten,
824	»	116	»	Acker,
574	»	69	»	Hutungen,
384	»	165	»	Wiesen,
4	»	102	»	Wasserstücken,
58	»	73	»	Wegen rc. und
11	»	110	»	Gräben und Gewässern.

Den Lizitationstermin haben wir auf

den 22. September, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Regierungs- und Domänen-Departements-Rath Jordan in dem Sessionszimmer der unterzeichneten Regierungsabtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

1) das Pachtgelder-Minimum 1200 Thlr. beträgt,
2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 18,000 Thlr. erforderlich ist und
3) sich die Bietungslustigen vor der Lizitation über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie die Karten und Vermessungsregister können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unsrer Domänen-Registratur und auf der Domäne Gorrenberg eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domäne und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domänenpächter Herrn Ober-Amtmann Gräfenhain zu Gorrenberg wenden.

Merseburg, den 1. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2767] **Bekanntmachung.**

Für das Königliche Bekleidungsmagazin der Marine in Kiel sollen im Wege der öffentlichen Submission

24,400 Ellen Brämtuch zu Arbeits-Anzügen für Matrosen,
4,150 » Brämtuch zu Arbeits-Anzügen für Heizer und
33,000 » gebleichter Cotton drill,

pro 1869 beschafft werden.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten mit der Aufschrift:

»Submission auf Brämtuch«

bis zum 20. August cr., Vormittags 10 Uhr, in das Büreau des unterzeichneten Magazins, am Wall Nr. 22b, nebst den bezüglichen Proben portofrei einreichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen im diesseitigen Büreau und bei der Königlichen Marine-Intendantur zu Berlin zur Einsicht aus, ebenso die Proben, welche als Norm der Lieferung aufgestellt sind. Auf portofreies Verlangen werden die Lieferungsbedingungen auch gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Kiel, den 6. August 1869.

Königliches Bekleidungsmagazin der Marine.

[2769] **Neue Berliner Verbindungsbahn.**

Die Lieferung von ca. 80 Schachtruthen Kies soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und ist hierzu ein Submissionstermin auf

»Montag, den 16. August d. Js., Mittags 12 Uhr,«

im Baubureau, Köpnickerstr. 29, anberaumt worden.

Unternehmungslustige werden hierzu mit dem Bemerken einge-

laden, daß die Bedingungen ebendaselbst eingesehen resp. gegen Erstattung der Kopialien in Empfang genommen werden können.

Offerten sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift:

»Offerte für Lieferung von Kies«

bis zu dem genannten Termin einzureichen und werden dieselben in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten eröffnet werden.

Berlin, den 7. August 1869.

Der Baumeister
Ruttkowski.

[2766]

Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft.

Die Anfertigung von 400 Stück vierrädrigen Kohlenwagen soll in Loosen zu 40 Stück im Wege der Submission vergeben werden. Die maßgebenden Zeichnungen und Bedingungen liegen in unserm hiesigen Centralbureau und im Bureau des Vorstehers unserer Wagenverwaltung zu Dortmund zur Einsicht offen und werden auf Verlangen gegen Vergütung von 3 Thlrn. verabfolgt. — Offerten mit der äußeren Bezeichnung »Submission auf Kohlenwagen« werden bis zum 26. d. M. von uns entgegengenommen und bleiben bis zum 10. September c. für die Submittenten verbindlich.

Cöln, den 7. August 1869. Die Direktion.

[2765]

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft.
Ruhrthal-Eisenbahn.

Die Ausführung der bergmännischen und Maurerarbeiten zur Herstellung eines unweit Kettwig anzulegenden Tunnels von 120 Ruthen Länge soll ungetheilt im Wege der Submission verdungen werden. Die Bedingungen, Massenberechnungen und Baupläne sind im Bureau des Abtheilungs-Baumeisters Grüttefien zu Kettwig einzusehen und gegen Ersatz der Druckkosten von demselben zu beziehen.

Qualifizirte Unternehmer wollen ihre Anerbietungen versiegelt und unter der Aufschrift:

»Offerte zur Ausführung von Tunnelbauten«

bis zum 24. August d. J. bei uns einreichen, an welchem Tage, Vormittags 11 Uhr, die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten in unserm hiesigen Geschäftslokale stattfinden wird.

Elberfeld, den 7. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2038] Bekanntmachung.

Der Großherzoglich hessische Rentamtmann Welcker zu Reichelsheim in der Wetterau hat bei uns auf Umschreibung folgender vormals Herzoglich nassauischer Staatsobligationen, welche durch Feuer beschädigt sind, angetragen:

1) Anleihe vom 15. Dezember 1860 Lit. E. Nr. 189 und 190 zu 100 Gulden,
2) Anleihe vom 17. Juni 1861 Lit. J. Nr. 1025 zu 100 Gulden,
3) Anleihe vom 30. September 1862 Lit. O. Nr. 903 zu 200 Gulden, Lit. P. Nr. 7146 zu 500 Gulden.

In Gemäßheit des §. 3 des Gesetzes vom 4. Mai 1843 (Ges. S. S. 177) wird demnach Jeder, der an diesen Papieren ein Anrecht zu haben vermeint, aufgefordert, dies bei uns innerhalb 6 Monate, und spätestens am 15. Dezember 1869, schriftlich anzuzeigen, widrigenfalls die gedachten Papiere kassirt und dem Großherzoglich hessischen Rentamtmann Welcker zu Reichelsheim in der Wetterau neue Dokumente werden ausgefertigt werden.

Berlin, den 5. Juni 1869.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
v. Wedell. Löwe. Meinecke. Eck.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2771] Monats-Uebersicht
der kommunalständischen Bank für die preußische Oberlausitz
pro ultimo Juli 1869.

Aktiva.

Geprägtes Geld	336,597	Thlr.
Königliche Banknoten und Kassen-Anweisungen	47,801	»
Wechsel	2,072,302	»
Lombardbestände	45,480	»
Effekten	193,726	»
Contocorrent-Forderungen gegen Sicherheit	404,136	»
Grundstück und diverse ausstehende Forderungen	37,199	»

Passiva.

Banknoten im Umlauf	998,980	»
Depositen-Kapitalien	354,115	»
Guthaben von Privatpersonen	447,693	»
Stammkapital (§. 4 des Statuts)	1,000,000	»
Reservefonds	250,000	»

Görlitz, den 31. Juli 1869.

Der Vorstand.

Die Kreis-Thierarztstelle des Kreises Oletzko ist erledigt. Qualifizirte Bewerber werden aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen unter Einreichung ihrer Befähigungszeugnisse bei uns zu melden.

Gumbinnen, den 2. August 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

[2626] Bergwerks-Aktien-Gesellschaft »Caroline«, Essen a. d. Ruhr.

Wir laden die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft zu einer außerordentlichen General-Versammlung auf den 28. August cr., Mittags 12 Uhr, im Berliner Hof (Hotel Sauer) hier ein.

Tagesordnung:

Genehmigung des Ankaufs der Zeche ver. Norm.

Essen, 23. Juli 1869. Der Verwaltungsrath.

[2772]

Landgräflich hessische concessionirte Landesbank
in
Homburg vor der Höhe.

Aktiva.

1) Kassen-Bestand			Fl.	49,966. 20.
2) Wechsel-Bestand			»	114,208. 15.
3) Effekten-Bestand:				
a) verschiedene	Fl.	22,069. 07.		
b) eigene Aktien	»	500,000. —.		
			»	522,069. 07.
4) Lombard-Darlehen			»	71,104. 49.
5) Conto-Corrent-Saldo			»	387,655. 24.
6) Banknoten-Einlösungsfonds:				
a) in baar	Fl.	55,000. —.		
b) in Effekten	»	125,689. 50.		
c) in Wechseln	»	43,312. —.		
			»	224,001. 50.
7) Diverse Forderungen			»	108,317. 16.
8) Aktien-Dividenden-Conto pro 1869			»	10,495. —.
			Fl.	1,487,818. 01.

Passiva.

1) Aktien-Kapital-Conto	Fl.	1,000,000. —.
2) Banknoten im Umlauf	»	220,000. —.
3) Depositen	»	216,695. 31.
4) Aktien-Dividenden-Conto pro 1864, 1865, 1868	»	01,122. 30.
5) Reservefonds-Conto	»	50,000. —.
	Fl.	1,487,818. 01.

[2770]

Privatbank zu Gotha.

Monats-Uebersicht für Juli 1869.

Activa.

Geprägtes Geld	Thlr.	473,889. 21.
Kassen-Anweisungen und fremde Banknoten	»	10,900. —.
Wechsel-Bestände	»	2,298,662. 27.
Lombard-Bestände	»	278,440. —.
Staatspapiere und Effekten	»	20,300. 25.
Guthaben in Rechnung und verschiedene Aktiva	»	989,101. 1.

Passiva.

Eingezahltes Aktien-Kapital	Thlr.	1,400,000. —.
Noten im Umlauf	»	1,377,500. —.
Depositen-Kapitalien	»	127,490. —.
Guthaben in Rechnung	»	1,166,304. 14.

Gotha, den 31. Juli 1869.

Direction der Privatbank zu Gotha.
Kühn. Jockusch.

Vom 16. August cr. ab wird die Abfahrt resp. Ankunft der sämmtlichen Personenzüge der diesseitigen Eisenbahn nicht mehr auf dem hiesigen Bahnhofe der Königlichen Ostbahn, sondern auf unserem hiesigen, am Ausgange der Breslauer Straße zwischen der Koppenstraße und der Fruchtstraße neu eingerichteten Personen-Bahnhofe stattfinden. Von demselben Tage ab wird bei der auf diesem Bahnhofe eingerichteten Eilgut-Expedition die Annahme des Eilgutes unter Einschluß der mit Personenzügen zu bewirkenden Pferde- und Equipagensendungen täglich bis 7½ Uhr Abends erfolgen, in demselben Raume die Einlösung der Frachtbriefe für das eingegangene Eilgut stattfinden, und auch die Ausgabe kleinerer Sendungen auf der Ankunftsseite geschehen. Mahl- und schlachtsteuerpflichtige Gegenstände, ferner Wildpret, Geflügel, Obst und andere umfangreichere Sendungen kommen dagegen auf dem Güterspeicher zur Verausgabung.

Berlin, den 2. August 1869

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Tarifermäßigung für Eisen- und Stahlsendungen
zwischen
Stationen der Niederschlesisch-Märkischen und der Berlin-Hamburger Eisenbahn.

Vom 1. d. Mts. ab sind die in dem gemeinschaftlichen Tarif zwischen diesseitigen und Stationen der Berlin-Hamburger Eisenbahn vom 20. Mai d. Js. in dem alphabetischen Verzeichniß unter der Rubrik: »Eisen und Stahl, faconnirt ꝛc.« aufgeführten Artikel bei Beförderung von mindestens 100 Centnern aus Klasse C. in Klasse D. versetzt worden.

Berlin, den 5. August 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 185. Berlin, Dienstag den 10. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Superintendenten Oberdieck zu Jeinsen im Amte Calenberg den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, dem Dom-Kapituls-Prokurator und Magistrats-Assessor Kühn zu Merseburg und dem Steuer-Einnehmer, Hauptamts-Rendanten Döll zu Carlshafen im Kreise Hofgeismar, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, sowie dem Amtsdiener Bergen zu Celle das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen, und
Den Landrath Dr. Friedrich Gustav Edmund Hugo Schultz zum Amtshauptmann zu ernennen.

Norddeutscher Bund.

Das 33. Stück des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes, welches heute ausgegeben wird, enthält unter
Nr. 333 den Handels- und Zollvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und den zu diesem Bunde nicht gehörenden Mitgliedern des Zollvereins einerseits und der Schweiz andererseits. Vom 13. Mai 1869; unter
Nr. 334 die Uebereinkunft zwischen dem Norddeutschen Bunde und der Schweiz wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst. Vom 13. Mai 1869; unter
Nr. 335 die Bekanntmachung ... eines Bevollmächtigten zum Bundesrathe des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zollvereins. Vom 5. August 1869; unter
Nr. 336 die Ernennung des General-Konsuls der Vereinigten Staaten von Columbien in Amsterdam, Herrn A. Goldberg, zugleich zum General-Konsul der genannten Republik für den Norddeutschen Bund. Der genannte General-Konsul, zu dessen Ernennung Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur ertheilt ist, wird während eines großen Theils des Jahres seinen Wohnsitz in Berlin nehmen; unter
Nr. 337 die Ernennung des preußischen Konsuls José da Costa Pedreira zu St. Thomé (portugiesische Besitzung an der Westküste von Afrika) Namens des Norddeutschen Bundes zum Konsul des Norddeutschen Bundes; unter
Nr. 338 die Ernennung der nachbenannten Personen Namens des Norddeutschen Bundes zu Konsuln, resp. Vizekonsuln des Norddeutschen Bundes, A. zu Konsuln: 1) den Kaufmann Maximilian Krieger zu Cardiff, 2) den Kaufmann Otto Trechmann zu Hartlepool, 3) den preußischen Vizekonsul Heinrich Volkow zu Middlesbro, 4) den lübeckischen, hamburgischen und bremischen Vizekonsul Thomas Were Fox zu Plymouth, 5) den Kaufmann Martin Wiener zu Sunderland, 6) den preußischen Vizekonsul Gustav Schmalz zu New-Castle, 7) den preußischen und mecklenburgischen Vizekonsul Georg Fawcus zu Shields, 8) den Kaufmann Johann Heinrich Runge zu Belfast, 9) den preußischen und mecklenburgischen Vizekonsul R. Martin zu Dublin, 10) den Kaufmann Carl Ludwig zu Aberdeen, 11) den mecklenburgischen Vizekonsul Johann Otto Lietke zu Glasgow, 12) den mecklenburgischen und oldenburgischen Vizekonsul Hermann Quosbarth zu Dundee, 13) den hamburgischen, bremischen und lübeckischen Vizekonsul Adolph Robinow zu Leith; B. zu Vizekonsuln: 1) den Kaufmann Francis Keller zu Southampton, 2) den lübeckischen Vizekonsul Samuel Metcalfe Latham zu Dover, 3) den preußischen Vizekonsul W. Marshall zu Great Grimsby, 4) den preußischen Vizekonsul R. Miller zu Bristol, 5) den preußischen Vizekonsul W. Roberts zu Weymouth, 6) den oldenburgischen und mecklenburgischen Vizekonsul Th. Roberts zu Milford, 7) den preußischen Vizekonsul Philipp de St. Croix zu Jersey, 8) den hamburgischen und bremischen Vizekonsul Richard Hingston zu Dartmouth, 9) den Hütten-Direktor Bernhard Gustav Herrmann zu Swansea, 10) den preußischen Vizekonsul John Brown zu Shoreham, 11) den Kaufmann A. F. Blanck zu Gloucester, 12) den preußischen, oldenburgischen und mecklenburgischen Vizekonsul W. D. Mathews zu Penzance, 13) den preußischen, mecklenburgischen, oldenburgischen, lübeckischen, hamburgischen und bremischen Vizekonsul Oliver John William zu Harwich, 14) den preußischen, hamburgischen, bremischen und lübeckischen Vizekonsul H. Blyth Hammond zu Ramsgate, 15) den preußischen Vizekonsul Ed. Liebert zu Manchester, 16) den preußischen Vizekonsul J. Weir zu Arbroath, 17) den preußischen, oldenburgischen, hamburgischen, lübeckischen und bremischen Vizekonsul R. W. Stonehouse zu Newport; unter
Nr. 339 die Ernennung, Namens des Norddeutschen Bundes, 1) des preußischen Vizekonsuls J. Cathie Scarth zu Kirkwall, 2) des Kaufmanns J. S. Benson zu Birmingham, 3) des preußischen Vizekonsuls Fr. Barrfield auf den Scilly-Inseln, 4) des preußischen Vizekonsuls W. W. Harvey zu Cork, 5) des preußischen Vizekonsuls A. Stewart zu Londonderry zu Vizekonsuln des Norddeutschen Bundes; unter
Nr. 340 die Ertheilung des Exequatur als Konsul des Freistaates Uruguay für Manuel ... den Schiffsb...
Nr. 341 die Ertheilung des Exequatur als Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika für Stettin an den Herrn William M. Coleman Namens des Norddeutschen Bundes.
Berlin, den 10. August 1869.
Zeitungs-Comtoir.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Am Gymnasium in Warendorf ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Erdmann zum Oberlehrer genehmigt worden.

Akademie der Künste.

Bekanntmachung.

Namensliste der in der Königlichen Akademie der Künste am 3. August 1869 prämiirten Schüler der Königlichen Kunst- und Gewerkschulen zu Berlin, Breslau, Königsberg i. Pr., Danzig, Magdeburg und Erfurt.

I. Kunst- und Gewerkschule zu Berlin.

A. Im freien Handzeichnen. a) Die große silberne Medaille für Handwerker erhielten: 1) Franz Müller aus Berlin, Goldarbeiter. 2) Gustav Hoffmann aus Berlin, Graveur. 3) Benjamin Reigelin aus Berlin, Graveur. b) Die kleine silberne Medaille für Handwerker erhielten: 1) Hermann Palm aus Berlin, Tischler. 2) August Leber aus Berlin, Modelleur. 3) Emil Schulz aus Berlin, Ciseleur. 4) Hermann Sommer aus Berlin, Graveur. c) Außerordentliche Anerkenntnisse, bestehend in geeigneten Kupferwerken, erhielten: 1) Friedrich Krüger aus Berlin, Lithograph. 2) Emil Scheer aus Berlin, Bildhauer, 3) Oskar Kähler aus Berlin, Lithograph, 4) Carl Jüling aus Berlin, Tischler, 5) Carl Kuphal aus Berlin, Lithograph, 6) Louis Kitzler aus Berlin, Lithograph, 7) Anastasius Jurasky aus Tost (Regierungsbezirk Oppeln), Lithograph, 8) Linus Hunger aus Waldenburg, Töpfer, 9) Otto Lippmann aus Köpnick, Schildermaler, 10) Oscar Tietz aus Berlin, Stubenmaler, 11) Hermann Sommer aus Berlin, Lithograph. 12) Hermann Stieper aus Neu-Ruppin, Maurer. 13) Richard Riedel aus Berlin, Graveur. 14) Adolph Erxleben aus

Berlin, Musterzeichner. d) Oeffentlich belobt wurden: 1) Georg Naumann aus Berlin, Ciseleur. 2) Robert Lampe aus Berlin, Bildhauer. 3) Rudolph Sauberzweig aus Berlin, Bildhauer. 4) Wilhelm Wiegmann aus Berlin, Schriftlithograph. 5) Wilhelm Pflüger aus Britz, Lithograph. 6) Hermann Müller aus Berlin, Bildhauer. 7) Carl Köppen aus Berlin, Bildhauer. 8) Franz Herbers aus Iserlohn, Modelleur. 9) Theodor Delitz aus Berlin, Steinschneider. 10) Ludwig Hausmann aus Berlin, Ciseleur. 11) Albert Krohs aus Zehdenick, Klempner. 12) Otto Schulze aus Berlin, Bildhauer. 13) Max Krusemark aus Berlin, Ciseleur. B. Im architektonischen Reißen erhielt: a) Die große silberne Medaille für Handwerker: Albert Lorenz aus Magdeburg, Maurer. b) Die kleine silberne Medaille für Handwerker erhielten: 1) Joseph Lieck aus Aachen, Decorateur, 2) Albert Weisse aus Söllichau, Zimmermann, 3) Theodor Kluge aus Nauen, unbestimmt, 4) Max Roesner aus Berlin, Maurer. c) Oeffentlich belobt wurden: 1) Franz Pippo aus Stolp, Maurermeister, 2) Richard Tietz aus Berlin, Baueleve, 3) Julius Hesse aus Berlin, unbestimmt, 4) Otto Dannenberg aus Berlin, desgl., 5) Rudolph Dammeyer aus Berlin, desgl., 6) Richard Markurth aus Findenwirunswieder (in Mecklenburg), desgl., 7) Otto Mauer aus Berlin, desgleichen, 8) Hermann Pobloth aus Berlin, desgleichen, 9) Otto Tournier aus Granzow, Maschinenbauer, 10) Paul Steinbrück aus Stolzenhagen, unbestimmt, C. Im Modelliren: a) Die kleine silberne Medaille für Handwerker erhielten: 1) Georg Raabe aus Berlin, Ciseleur. 2) Georg Raßmussen aus Berlin, Ciseleur. 3) Emil Schlegel aus Berlin, Graveur. 4) Max Krusemark aus Berlin, Graveur. b) Außerordentliche Anerkenntnisse, bestehend in geeigneten Kupferwerken, erhielt: Hermann Wagner aus Anklam, Ciseleur. c) Oeffentlich belobt wurden: 1) Otto Proll aus Hagen, Silberarbeiter, 2) Ernst Moßler aus Mühlhausen, Töpfer.

II. In der Kunst-, Bau- und Handwerksschule zu Breslau.

A. Im freien Handzeichnen: a) Die kleine silberne Medaille für Handwerker erhielten: 1) Oskar Schirmer aus Hünern, Maurer, 2) Hermann Schenk aus Breslau, Maschinenbauer, 3) August Schindler aus Breslau, Zimmermann; b) Außerordentliche Anerkenntnisse, bestehend in geeigneten Kupferwerken, erhielten: 1) Rudolph Baumgart aus Breslau, Modelleur, 2) Eduard Schaeche aus Breslau, Modelleur. c) Oeffentlich belobt wurden: 1) Ceslaus Gaffling aus Breslau, Maschinenbauer, 2) Paul Walzog [illegible] Reißen. 1) Friedrich Luserke aus Breslau, Maurer. 2) Julius Schmiereck aus Breslau, Maschinenbauer. 3) Ceslaus Gaffling aus Breslau, Maschinenbauer. 4) Franz Olbricht aus Waltersdorff, Mühlenbauer. b) Oeffentlich belobt wurden: 1) Robert Ludwig aus Mittelwalde, Maurer. 2) Conrad Schüler aus Goddow, Zimmermann. 3) Johann Wyrwol aus Kobnitz, Maurer. 4) Oscar Schirmer aus Hunern, Maurer. 5) Berthold Müller aus Breslau, Zimmermann, 6) August Schindler aus Breslau, Zimmermann, 7) Heinrich Olbricht aus Grottkau, Zimmermann, 8) Joseph Schimitzeck aus Leimerwitz, Maurer, 9) Hermann Schenk aus Breslau, Maschinenbauer, 10) Franz Schmidt aus Deutsch-Hügel, Maurer, 11) Hermann Kunert aus Zobten, Maurer, 12) Benno Hartmann aus Ohlau, Zimmermann, 13) Franz Kruppe aus Alt-Waltersdorf, Mühlenbauer. C. Im Modelliren: Oeffentlich belobt wurden: 1) Oscar Schirmer aus Hünern, Maurer. 2) Ceslaus Gaffling aus Breslau, Maschinenbauer.

III. In der Kunstschule zu Königsberg i. Pr.:

Im architektonischen Reißen: a) Die kleine silberne Medaille für Handwerker erhielt: Johann Jessat aus Königsberg, Tischler. b) Oeffentlich belobt wurden: 1) Rudolph Ritter aus Königsberg, Zimmermann. 2) Ernst Seek aus Königsberg, Maurer.

IV. In der Kunst- und Baugewerkschule zu Magdeburg.

A. Im freien Handzeichnen. a) Die große silberne Medaille für Handwerker erhielt: Franz Kjaer aus Magdeburg, Drechsler. b) Die kleine silberne Medaille für Handwerker erhielt: Franz Homberg aus Magdeburg, Graveur. c) Außerordentliche Anerkenntnisse, bestehend in geeigneten Kupferwerken, erhielten: 1) Rudolph Feltsch aus Magdeburg, Bildhauer. 2) Fritz Degering aus Magdeburg, Wagenlackirer. 3) Stephan Herbst aus Olvenstedt, Bildhauer. 4) Julius Lippe aus Magdeburg, Stubenmaler. 5) Richard Schiering aus Magdeburg, Stubenmaler. d) Oeffentlich belobt wurden: Franz Sichler aus Magdeburg, Stubenmaler.

V. In der Kunst- und Gewerkschule zu Danzig:

A. Im freien Handzeichnen: Außerordentliche Anerkenntnisse, bestehend in geeigneten Kupferwerken, erhielten: 1) Hermann Stobbies aus Prenzlau, Stubenmaler. 2) Heinrich Serchinger aus Danzig, Stubenmaler. B. Im architektonischen Reißen: Außerordentliche Anerkenntnisse, bestehend in geeigneten Kupferwerken, erhielt: Albert Raddatz aus Hohenfeld bei Danzig, Lehrer. C. Im Modelliren: Oeffentliche Belobigung erhielt: Friedrich Pietzner aus Lebusa, Tischler.

VI. In der Kunst-, Bau- und Handwerkschule zu Erfurt.

A. Im freien Handzeichnen. a) Die große silberne Medaille für Handwerker erhielten: 1) Carl Eckert aus Kaulsdorf, Maurer. 2) Ernst Kohl aus Koburg, Maurer. b) Die kleine silberne Medaille für Handwerker erhielt: August Groß aus Erfurt, Maurer. c) Außerordentliche Anerkenntniß, bestehend in einem geeigneten Kupferwerke, erhielt: Wilhelm Bendleb aus Erfurt, Lithograph. d) Oeffentlich belobt wurden: 1) Carl Kliebisch aus Nordhausen, Schlosser. 2) Adolph König aus Erfurt, Tischler. 3) Louis Heinicke aus Teuchern, Maurer. 4) Wilhelm Bonhof aus Weißensee, Maurer. 5) Victor Kanigs aus Erfurt, Schlosser. 6) Albert Wagner aus Suhl, Mechaniker. B. Im architektonischen Reißen. a) Die große silberne Medaille für Handwerker erhielt: Adolph Hartung aus Niederdorla, Zimmermann. b) Die kleine silberne Medaille für Handwerker erhielten: 1) Victor Kanigs aus Erfurt, Schlosser. 2) Hermann Keßler aus Suhl, Maschinenbauer. 3) Wilhelm Werner aus Mühlhausen, Zimmermann. 4) Albert Wagner aus Suhl, Mechaniker. c) Oeffentlich belobt wurden: 1) August Groß aus Erfurt, Maurer. 2) Ernst Kohl aus Koburg, Maurer. 3) Carl Eckert aus Kaulsdorf, Maurer. 4) Wilhelm Bonhof aus Weißensee, Maurer. 5) Carl Kliebisch aus Nordhausen, Schlosser. 6) Emil Kiebitz aus Bennungen, Schlosser. C. Im Modelliren. Die kleine silberne Medaille für Handwerker erhielten: 1) Hugo Gerber aus Tennstedt, Tischler. 2) Carl Kliebisch aus Nordhausen, Schlosser. 3) Emil Kiebitz aus Bennungen, Schlosser.

Berlin, am 3. August 1869.

Die Königliche Akademie der Künste.

Im Auftrage: Ed. Daege. O. F. Gruppe.

Preußische Bank.

Wochen-Uebersicht der Preußischen Bank vom 7. August 1869.

1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	91,472,000
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	"	1,533,000
3) Wechselbestände	"	75,809,000
4) Lombardbestände	"	15,779,000
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	"	14,364,000
Passiva.		
6) Banknoten im Umlauf	Thlr.	146,363,000
7) Depositenkapitalien	"	21,122,000
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs	"	2,403,000

Berlin, den 7. August 1869.

Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.

Kühnemann. Rotth. Gallenkamp. Herrmann. von Koenen.

Unterrichtsplan für die Königliche Forst-Akademie zu Neustadt-Eberswalde in dem Winter-Semester 1869/70. Vorlesungen. 1) Waldbau: Ober-Forstmeister Danckelmann. 2) Waldwerthberechnung und forstliche Statik: Derselbe. 3) Ablösung der Waldservituten mit Rücksicht auf preußische Agrargesetzgebung: Derselbe. 4) Examinatorium im Forst- und Jagdwesen: Derselbe. 5) Forstbenutzung und Forst-Technologie: Forstmeister Bando. 6) Waldwegebau: Derselbe. 7) Anorganische Chemie und Mineralogie: Dr. Remelé. 8) Uebungen im Bestimmen der Mineralien und Gesteine: Derselbe. 9) Examinatorium in den anorganischen Naturwissenschaften: Derselbe. 10) Pflanzen-Anatomie und Physiologie: Dr. Hartig. 11) Mikroskopie: Derselbe. 12) Laubhölzer im winterlichen Zustande und Xylotomie: Derselbe. 13) Examinatorium in der Botanik: Derselbe. 14) Allgemeine Zoologie und Entomologie: Professor Dr. Altum. 15) Säugethiere und niedere Thiere: Derselbe. 16) Anleitung zum Ausstopfen: Derselbe. 17) Examinatorium in der Zoologie: Derselbe. 18) Analysis: Professor Schneider. 19) Geodäsie II. Theil: Derselbe. 20) Repetitorium und Uebungen in der Stereometrie: Derselbe. 21) Desgl. in der Planimetrie: Derselbe. 22) Preußische Forst-Vermessungs-Instruktion: Derselbe. 23) Civil- und Kriminal-Prozeß: Kreisgerichts-Rath Neuhaus. 24) Juristisches Examinatorium: Derselbe. Forstliche Exkursionen und Uebungen in den Lehrforsten der Forst-Akademie und in der Umgegend an zwei Wochentagen unter Leitung des Di.

rektors und des Forstmeisters Bando. Das Winter-Semester beginnt Freitag, den 15. Oktober 1868, endet Sonnabend, den 2. April 1870. Vorlesungen finden nicht statt von Mittwoch, den 22. Dezember 1868 bis inkl. Montag, den 3. Januar 1870.

Neustadt-Ew., den 9. August 1869.

Der Direktor der Forst-Akademie.
Danckelmann.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 10. August. Nachdem Se. Majestät der König gestern Vormittag den diesseitigen Gesandten am belgischen Hofe, von Balan, in Audienz empfangen hatten, erfolgte, wie telegraphisch gemeldet wird, Mittags 12¼ Uhr die Abfahrt von Ems nach Oranienstein. Se. Majestät der König besichtigten daselbst das Kadettenhaus und nahmen in Schaumburg bei den oldenburgischen Herrschaften das Diner ein. Die Ankunft Sr. Majestät in Coblenz erfolgte Abends 8 Uhr. Vor dem Schlosse fand Zapfenstreich statt.

Heute findet in Coblenz ein größeres Diner statt, zu welchem fremde und einheimische Gäste geladen sind.

Den Kammerherrndienst bei Ihrer Majestät der Königin hat der Kammerherr Graf Loë übernommen.

Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Karl von Preußen ist heute Morgens von hier abgereist.

Hannover, 9. August. Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen traf heute Nacht 12 Uhr 45 Minuten, von Wilhelmshaven kommend, hier ein und setzte um 1 Uhr 46 Minuten die Reise nach Potsdam fort.

Cassel, 8. August. Der Ober-Präsident von Moeller hat sich zu einer Badekur nach Wildbad begeben.

Sachsen. Dresden, 9. August. Ihre Majestäten der König und die Königin sind am Sonnabend Abend von Schwalbach wieder hier eingetroffen und haben sich nach Pillnitz begeben.

— Der Prinz Georg ist heute früh nach München gereist.

— Der Staats-Minister v. Nostiz-Wallwitz ist von seinem Urlaube zurückgekehrt und hat die Geschäfte wieder übernommen.

Coburg, 8. August. Der Herzog und die [illegible] haben sich heute [illegible] Thüringer Wald begeben.

Hessen. Darmstadt, 8. August. Das gestern erschienene Regierungsblatt Nr. 36 enthält u. A.: Gesetz, die Ausgleichung und Vergütung der im Jahre 1866 durch die Königlich preußischen und die mit denselben verbündeten Truppen während ihres Aufenthalts in dem Großherzogthum verursachten Kriegslasten, insbesondere die Gestattung von Fristen für die von den Gemeinden herauszuzahlenden Beträge und die Verzinsung derselben betreffend; Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern, die Hauptergebnisse der Rechnung der Staats-Versicherungsanstalt für Stellvertretung im Militärdienste von dem Musterungs- und Ziehungsjahr 1867 betreffend.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 9. August. In der heutigen Sitzung der Delegation des Reichsraths wurde die Generaldebatte über den Etat des Ministeriums des Auswärtigen begonnen. Die Debatte knüpfte an die Veröffentlichungen des Rothbuchs an und bewegte sich hauptsächlich um die Stellung Oesterreichs zu Preußen und Deutschland. Der Reichskanzler Graf Beust hielt hierauf eine Rede, von welcher das »Wolffsche Tel. Bur.« nachstehendes Resumé mittheilt:

Graf Beust bezeichnet die Ausstellungen, welche er heute zu bekämpfen hat, als eine Folge von Angriffen, welche von außen her gegen ihn gerichtet seien. Er hält es für eine unbedingte Pflicht, allen ungerechtfertigten Beunruhigungen entgegen zu treten. Die Delegationen haben sich nicht unter Umständen versammelt, welche irgend eine Verwickelung nach außen zur Erscheinung brachten. Die manchen Politikern als schwarzer Punkt erschienene belgisch-französische Differenz hat eine gütliche Beilegung gefunden. Seitdem ist eine neue Verwickelung nicht zu verzeichnen gewesen. Redner führt aus, daß die Vorlage des Rothbuchs nicht geeignet gewesen sei, irgend welche Unruhe zu erzeugen, und daß der Sturm der Kritik, welchen die jedesmalige Vorlage des Rothbuches hervorrufe, darauf abziele, die betreffende Einführung zu verleiden. Die Rothbücher seien eine Folge der Oeffentlichkeit. Wolle man die Oeffentlichkeit, so müssen auch die Folgen hingenommen werden. So gut die parlamentarische Tribüne das wirksamste Korrektiv für die Presse sei, eben so könne auch die Institution diplomatischer Aktenstücke als diplomatische Tribüne ein Korrektiv für die Zeitungspolemik in der auswärtigen Politik werden. Graf Beust erörtert, daß die in Folge des Erscheinens der Rothbücher entstandenen Beunruhigungen keine tiefgehende Bedeutung haben und selbst diese mit der Zeit verlieren werden. Redner resumirt sodann die gegen den Inhalt des Rothbuchs erhobenen Einwürfe in drei Punkten: Unnütze Einmengung in deutsche Angelegenheiten, besondere Hinneigung zu Frankreich und gleiche Abneigung gegen Preußen. Graf Beust weist den Vorwurf der Einmengung an der Hand der nach München, Stuttgart und Dresden gerichteten Depeschen zurück und findet einen Widerspruch in den Forderungen, daß Oesterreich in Folge des prager Friedens sich um Deutschland gar nicht kümmern solle, oder mit diesem oder jenem Staate keine Allianz einzugehen habe. Auf den Vorwurf, die Politik der freien Hand habe den bewaffneten Frieden zur Folge, bezeichnet Redner diesen, wenn er auch große Opfer erheische, dennoch als die Mittel in sich schließend, Zusammenstöße zu verhindern, welche, wenn eine friedliche Entwickelung gewollt wird, entschieden vermieden werden müssen. Auf die Allianzenfrage übergehend sagte Redner bezüglich des begreiflicherweise oft entgegentretenden Gedankens, daß Preußen der natürliche Alliirte Oesterreichs sei: daß eine solche Konstellation sich nur langsam bilde und dazwischen Momente fallen können, die im Voraus nicht zu berechnen seien. Redner muß offen bekennen, daß Oesterreich an Frankreich im Oriente einen sehr guten Freund habe, dessen Entfremdung eine ernste Frage wäre. Andererseits sei es noch eine offene Frage, ob die Dinge in Deutschland zu der Zeit so beschaffen sein würden, wo wir Deutschland brauchen würden, um uns die von ihm erwarteten Dienste zu leisten. Auf die berührte Hinneigung zu Frankreich übergehend, läugnet Redner nicht die sehr guten freundlichen Beziehungen zur französischen Regierung, welche uns im Verlaufe der letzten Jahre wiederholt Beweise ihrer aufrichtigen Zuneigung gegeben, an mehreren Orten und bei mehreren Fragen uns zur Seite gestanden und uns ihre guten Dienste gewährt hat. Mögen andre Regierungen nicht sagen, daß sie dies auch gethan haben würden, wenn man ihnen auch die Gelegenheit geboten hätte. Wir haben die französische Unterstützung nicht nachgesucht. Unter großen Regierungen werden Dienste angeboten, nicht erbeten. Dieses gute Vernehmen mit Frankreich ist nicht blos auf die betreffenden Kabinete beschränkt, es beruht auch wesentlich auf den Volkssympathien. In Frankreich hegt man für alle Völker Oesterreichs, Deutsche, Magyaren oder Slaven, aufrichtige Sympathien, weil sie zu Oesterreich gehören, nicht etwa bald für diese, bald für jene, je nachdem sie Miene machen, sich von Oesterreich abzuwenden. Unsere Politik ist, daß wir denen, welche unsern Regenerations-Prozeß mit ihren Sympathien begleiten und diese bethätigen, warmen Händedruck reichen. Eine kalte Hand kann sich mit unserer nicht begegnen. Redner kommt schließlich auf die berührte Abneigung gegen Preußen. Ein großer Theil der Reibungen mit Preußen sei auf Rechnung des Rothbuches und seiner unvermeidlichen Konsequenzen zu setzen. Die hierbei in Erwägung gebrachten Umstände haben in Wirklichkeit den ihnen zugeschriebenen, viel zu viel Eindruck machenden Einfluß nicht. Bei diesem Anlasse hebt Graf Beust die versöhnliche Haltung von [illegible], und welcher nicht im Detail beobachten könne, was anderwärts vorgehe. Redner geht sodann zu einigen Bemerkungen über die offiziöse Presse über und behält sich für die Spezialdebatte vor, auf das Verhältniß Oesterreichs zu Rom überzugehen. Er weist die Anschuldigung persönlicher Abneigung gegen Preußen zurück und betont, daß er die Interessen der außerungarischen Monarchie überall hüten und vertheidigen werde, wo er sie bedroht sieht. »Die Allianzen, schließt der Reichskanzler, sind am besten in Oesterreich selbst zu suchen. Je mehr wir uns im Innern alliiren, desto besser werden wir die Angriffe von Außen pariren.«

— Die ungarische Delegation hat den Etat des Ministeriums des Auswärtigen in Höhe von 4,131,210 Fl. genehmigt. Die Konsulate für China und Japan wurden gestrichen. Orczy beantwortete Namens der Regierung mehrere Interpellationen. Anläßlich der Interpellation wegen der ungarischen Protestanten Rumäniens erklärte derselbe, die Regierung werde die Protestanten schützen. Auf die Interpellation, betreffend die Konsular-Jurisdiktion im Orient, erwiederte Orczy, die Regierung sei mit dieser Frage beschäftigt.

Belgien. Brüssel, 9. August. Der Herzog von Cambridge ist auf der Reise nach Deutschland gestern von Calais hier eingetroffen.

— Der Minister Frère-Orban hat sich gestern nach Salies, Arrondissement Orthez, Departement Basses-Pyrenées, begeben.

Großbritannien und Irland. London, 7. August. In der gestrigen Unterhaussitzung richtete J. B. Smith, anknüpfend an den Bericht des Münzwardeins, die Aufmerksamkeit des Hauses auf die gegenwärtigen Goldwährungsverhältnisse Englands und ersuchte um Aufklärung, ob die Regierung mit Frankreich weitere Mittheilung hinsichtlich einer internationalen Goldwährung gewechselt habe, und ob sie geneigt sei, die Vortheile der internationalen Münzkonvention von 1865 zur Annahme in England zu empfehlen. Der Schatzkanzler beantwortete diese Interpellation und leitete seine Rede mit der Bemerkung ein, nach seiner Ansicht sei eine Goldwährung keine Nothwendigkeit, sondern ein kostspieliger Luxus. Das Publikum verlange indessen diesen Luxus und so müsse man ihm denselben wohl gestatten. Seit dem Jahre 18[illegible] seien [illegible] Sovereigns geprägt worden, von denen 44,[illegible] aus dem Verkehr verschwunden seien, indem sie exportirt, auf der See verloren, eingeschmolzen oder sonst aus dem Wege geschafft worden seien. Das Land erleide dabei beträchtliche Verluste, indem Jedermann in der Münze Gold prägen lassen könne, ohne daß für die Prägung selbst irgend etwas entrichtet werde. Das gesetzmäßige Leben eines Sovereign sei achtzehnjährige Cirkula

tion, indem er über diese Zeit hinaus an Gewicht verliere und nicht länger als gesetzliche Münze betrachtet werden könne. So komme es, daß 31½ pCt. aller in Cirkulation befindlichen Sovereigns und 47 pCt. der Halbsovereigns nicht das gesetzliche Gewicht haben. Die Abhülfe für diesen Uebelstand wäre dadurch zu schaffen, daß man bei der Münze 1 pCt. für die Kosten des Prägens abzöge. Dadurch würde der Sovereign im Verhältniß an Werth gewinnen und der Entwerthungsprozeß zum Stillstand gebracht werden. Bis heran sei der letztere schon so weit gediehen, daß die Kosten für Einziehung und Umprägung der zu leichten Goldstücke sich auf 400,000 £ belaufen würden.

Hinsichtlich einer internationalen Münz-Einigung bemerkte der Minister, die französische Regierung habe sich erkundigt, welche Schritte England in dieser Beziehung zu thun gedenke. Er glaube für seine Person, eine Münz-Einigung könne nicht erzielt werden, wofern nicht Frankreich von seiner neben der Goldwährung herlaufenden Silberwährung absehe, und die französische Regierung scheine auch nicht abgeneigt, zu Gunsten einer gemeinschaftlichen Goldwährung diesen Schritt zu thun.

Frankreich. Paris, 9. August. Das »Journ. off.« veröffentlicht einen zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten von Nordamerika am 16. April 1869 abgeschlossenen, am 3. Juli ratifizirten Vertrag, betreffend den gegenseitigen Markenschutz.

— (W. T. B.) Der Zustand des Marschalls Niel hat sich verschlimmert.

Spanien. Madrid, 7. August. Das Journal »Imparcial« meldet, daß im nächsten Monat eine neue Verstärkung von 20,000 Mann nach Cuba geschickt werden soll.

— In vergangener Nacht wurden 2 Gensd'armerie-Unteroffiziere verhaftet, bei denen 20 Offizierspatente von Don Carlos gefunden wurden. Weiter sind 2 andere Personen verhaftet worden, die sich für den General-Gouverneur von Neu-Castilien und den Kommandanten von Madrid, beide in Diensten des Don Carlos, ausgegeben hatten.

— 9. August. Gestern wurden 17 Mann der Bürgergarde festgenommen, welche im Besitze von Unter-Lieutenantspatenten für die Armee Don Carlo's waren. Die amtliche [illegible] karlistischer Banden-Polo's ist versprengt, ebenso die Banden in der Provinz Leon.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 8. August. Der Großfürst-Thronfolger war mit seiner Gemahlin und dem Großfürsten Alexis Alexandrowitsch am 4. d. M. in Ssamara, am 5. in Saratow. — Großfürst Wladimir ist am 3. an Bord des »Standard« von Stockholm in Kronstadt eingetroffen.

— Nach dem »Reg. Anz.« hat der Kaiser am 26. Juli das neue Projekt des 1. Theils des Dienstreglements für die Infanterie bestätigt. An demselben Tage hat der Kaiser das im Kriegsrathe durchgesehene Reglement über die Spezialschulen des Artilleriéressorts bestätigt. Dasselbe tritt vom 13. August d. J. an in Kraft. Da das bestehende Reglement für die beständigen Militärhospitäler, welches vom Jahre 1828 datirt, weder in administrativer noch in medizinischer Hinsicht den Anforderungen der Zeit entsprach, eine gründlichere Reform aber noch mit dem Reglement für die Heilanstalten im Kriege, das sich besonders im Krimkriege als ganz unzureichend erwiesen hatte, zu unternehmen war, da endlich auch dem System der bei den Truppen bestehenden Lazarethe eine größere Entwickelung gegeben werden mußte, wurde im Kriegs-Ministerium eine ganze Reihe von Arbeiten zur Umgestaltung der Heilanstalten des Militärressorts unternommen. Es sind daraus hervorgegangen: Die Reglements für die beständigen Militärhospitäler, für die Heilanstalten in Kriegszeiten, für die Lazarethe und für die Reserveärzte und die Regeln über die Instandhaltung der Gebäude der beständigen Militärhospitäler. Nachdem der Kriegsrath die genannten Reglements und Vorschriften durchgesehen und gebilligt, hat der Kaiser dieselben (mit Ausnahme des Reglements für die Reserveärzte) am 27. v. M. bestätigt und die Inkraftsetzung derselben zum 1./13. Januar 1870 angeordnet.

— 9. August. (W. T. B.) Der Urlaub, welchen Prinz Reuß angetreten, ist ein dreimonatlicher.

(Telegraphische Depesche des Staats-Anzeigers.)

Schwerin, 10. August. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin ist heute früh in Ludwigslust von einer Prinzessin glücklich entbunden worden.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Hamburg, Dienstag, 10. August, Vormittags. Das »Nordische Telegraphen-Bureau Pope & Rée« veröffentlicht folgendes Telegramm aus St. John (Neufundland): Der der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft gehörende Dampfer »Germania« ist bei Cap Race gestrandet und als vollständig verloren zu betrachten. Passagiere und Mannschaft, sowie der Kapitän Kiehr, sind gerettet.

London, Dienstag, 10. August, Morgens. Die Vertagung des Parlaments erfolgt, wie nunmehr feststeht, morgen. Viele Mitglieder des Parlaments haben bereits London verlassen. Gladstone begiebt sich heute nach Walmer Castle. Lord Clarendon geht nach Wiesbaden. Disraeli hat bereits gestern die Hauptstadt verlassen.

Kopenhagen, Dienstag, 10. August, Vormitt. Zu dem heutigen Einzug des Kronprinzlichen Paares waren in der Stadt überall festliche Vorbereitungen getroffen; die Häuser sind geflaggt und zahlreiche Ehrenpforten errichtet. Vom Hafen bis zum Schlosse Christiansborg bildeten die Innungen und die Truppen Spalier. Der Einzug erfolgte unter Kanonensalut und Glockengeläute.

National-Dank.

Der Besitzer des Hotel de Rome, Herr Adolf Mühling in Berlin, hat aus Veranlassung der wunderbaren Errettung Seiner Majestät des Königs bei dem frevelhaften Attentat auf Allerhöchstdero geheiligte Person am 14. Juli 1861 im Anschlusse an den National-Dank für Veteranen eine Spezialstiftung zum Besten schulpflichtiger Kinder von hülfsbedürftigen Unteroffizieren des Heeres mit der Bestimmung gegründet, daß die Revenuen alljährlich am 14. Juli zur Vertheilung gelangen. Nachdem in den Jahren 1862 bis 1868 die Zins-Revenuen dieser Stiftung in den Bezirken des 1., 2., 3., 4., 5., 6. und 7. Armee-Corps vergeben worden, sind im Jahre 1869 damit und zwar zur Summe von 80 Thlr. fleißige und schulpflichtige Kinder aus dem 8. Armee-Corps-Bezirke am 14. Juli d. J. beschenkt worden.

Statistische Nachrichten.

— Die nach dem Gesetz vom 7. April 1869 am 1. Januar 1870 in den Niederlanden einzuführenden neuen Maße und Gewichte haben als Grundlage den französischen Meter (Elle) und das französische Kilogramm (Pfund). Es sind: Myriameter (10 Kilom. oder Meilen, 10,000 Meter oder Ellen); Kilometer oder Meile (1000 Meter oder Ellen); Hectameter (100 Meter oder Ellen); Dezimeter oder Palme (0,1 Meter oder E.); Centimeter oder Zoll (0,01 M. od. E.); Millimeter oder Linie [illegible] M. oder E.); Hektare oder Bunder [illegible] □ Meter oder □ Ellen); Are oder □ Ruthe (100 □ Meter oder □ Ellen); Centiare oder □ Elle (0,01 Are, □ Meter oder □ Ruthe); Delastere (10 Stere, Kubik-Meter, Wissen od. Kub.-Ellen); Stere od. Wisse, Kub.-Meter Kub.-Elle; Decistere; (0,1 Ster u. s. w.); Kiloliter (10 Hektoliter, Faß oder Mud [Malter], 1000 Liter, Kannen oder Kop); Hektoliter, Faß oder Mud (100 Liter, Kannen oder Kop); Dekaliter oder Scheffel (10 Liter u. s. w.); Liter, Kanne oder Kop (Kubikdecimeter oder Kubikpalme); Deciliter oder Mäßchen (0,1 Liter u. s. w.); Centiliter oder Fingerhut (0,01 Liter u. s. w.); Myriagramm (10 Kilogr. oder Pfund, 10,000 Gramm); Kilogramm oder Pfund; Hektogramm oder Unze (0,1 Kilogr., 100 Gr.); Dekagramm oder Loth (0,01 Kilogr., 10 Gr.); Gramm oder Wigtje (0,001 Kilogr.); Decigramm (0,1 Gr.); Centigramm (0,01 Gr.); Milligramm (0,001 Gr.). Die niederländische Schiffstonne bleibt unverändert. Durch den Zusatz □ werden die Längen- als Flächenmaße und durch den Zusatz »Kubik« als Körper- oder Hohlmaße gebraucht.

— Nach dem »Monit. des intér. mat.« sind im ersten Quartal 1869 auf dem europäischen Kontinent und in England 440,560,000 Frcs., im zweiten Quartal 1869 555,548,000 Frcs., im Jahre 1869 bis 1. Juli zusammen 996,108,000 Frcs. öffentliche Anleihen u. dergl. neu emittirt worden.

Landwirthschaft.

— Aus Hohenzollern, 4. August, schreibt man dem »Schwäb. M.«: Gestern wurden in Hechingen die ersten Käufe von diesjährigem Hopfen abgeschlossen; es wurden 60 fl. pr. Ctr. gegeben. Im Allgemeinen wird die Ernte eine schwache mittlere.

Auscha, 30. Juli. (B. v. d. Eger.) Der Stand der Hopfenpflanzen ist beklagenswerth; man spricht zwar von frischem Nachwuchs, der auch stattgefunden hat, aber eine sehr geringe Ernte, theilweise aber auch gar keine abwerfen wird. Sehr wenige Gärten werden ¼ oder ½ Ernte abwerfen, ja die meisten werden gar nichts tragen. In Folge dessen werden 1868er Hopfen immer mehr gesucht, und werden von Woche zu Woche zu höheren Preisen verkauft. Für Rothhopfen wurde bis 55 Fl., für Grünhopfen bis 35 Fl., für 1867er Waare bis 25 Fl. geboten.

— Ueber die Ernteaussichten in Rußland enthält das »Journ. der fr. ökon. Ges.« u. A. folgende Angaben: Nach den aus dem Innern eingelaufenen Nachrichten sind in der nördlichen Zone des Reiches die Wintersaaten in befriedigender Weise gediehen, obgleich dieselben im Gouvernement Archangelsk stellenweise durch das hohe Wasser im Frühlinge gelitten hatten, welches bis Mitte Mai auf den Feldern stand und auch das Aussäen des Sommergetreides verzögerte. Aus demselben Grunde verspätete man sich auch im Gouvernement Olonez mit dem Besäen der Sommerfelder, trotzdem stehen sie jetzt im Ganzen gut. Im Gouvernement Kostroma waren bereits im Herbste vorigen Jahres in 11 Wolosten der Kreise Warnawin und Buj die Wintersaaten ein Opfer des Wurmes geworden, so daß man sie umpflügen und die Felder mit Sommergetreide besäen mußte.

Auch im größten Theile der mittleren Zone des Reiches sind die Ernteaussichten gut. Aus Twer wird geschrieben, daß das Wintergetreide sehr gut in Aehren gegangen ist und obgleich in den Feldern

der Kreise Kortschewa, Ostaschkow und Sstariza der Wurm arge Verwüstungen angerichtet hat, hofft man doch auf einen mehr als mittelmäßigen Ertrag. Auch der Graswuchs ist befriedigend gewesen. Im Gouv. Rjasan hat das kalte und schlechte Wetter im Anfange des Frühlings dem Wuchse des Sommergetreides geschadet, jetzt stehen jedoch alle Felder gut; aus dem Gouv. Orel ist in Betreff der Winter- und Sommerfelder dasselbe zu melden. Aus Kursk wird gemeldet, daß die Wintersaaten trotz des unbeständigen Winters gut gediehen sind. Bei der Fortdauer günstiger Witterung ist eine reiche Ernte zu erwarten. Im Gouv. Tambow stehen die Sommersaaten gut; die Winterfelder sind in Folge der Trockenheit und starken Winde nicht befriedigend, besonders ist dies im Kreise Koslow der Fall. Im Gouv. Tula beklagt man sich ebenfalls über Dürre, und in Folge des Thauwetters im Winter waren die Winterfelder stellenweise so ausgefault, daß man sie umgepflügt und mit Sommergetreide besäet hat. Letzterem ist wieder die Dürre nachtheilig gewesen. Im Gouv. Woronesh hat das Thauwetter im Winter dem Weizen geschadet. Im Gouv. Pensa war das Wintergetreide, theils weil es zu spät gesäet worden, theils weil das Saatkorn nicht gut war, außerordentlich schlecht aufgegangen. Ein Theil der Felder ist umgepflügt und mit Sommergetreide besäet worden, das seinerseits durch trockene Winde gelitten hat.

Im südlichen Rußland lauten die Nachrichten nur aus dem Gouvernement Poltawa ungünstig, wo Dürre und Winde den Feldern geschadet haben. Aus Kiew wird geschrieben, daß man sich solcher Hitze, wie sie in diesem Sommer geherrscht, nicht erinnern könne; um Mittag stieg die Temperatur im Schatten zuweilen auf 30 Grad Reaumur. Der Roggen war jedoch bereits in Aehren gegangen und die Sommerfelder hat der Regen aufgefrischt. Im südwestlichen Theile des Gouvernements, wo es öfters geregnet hat, ist der Zustand der Felder ausgezeichnet. In Odessa hat sich die Hoffnung auf eine gute Ernte nach den letzten Regengüssen neu belebt. Auch aus Nikolajew wird gemeldet, daß die andauernde Dürre, welche die Landwirthe geängstigt, aufgehört hat und die Felder durch den Regen sehr erfrischt worden sind. In den Gouvernements Podolien und Taurien und auf den ausgedehnten Ackerflächen Bessarabiens ist das Getreide in einem ausgezeichneten Zustande. In den Gouvernements Chersson und Jekaterinosslaw hofft man auf eine gute Mittelernte. Im Asowschen Rayon haben sich die Felder bei dem noch früh genug eingetretenen Regen sehr erholt. Aus Rostow am Don schreibt man, daß die Felder prächtig stehen und nur stellenweise durch Zieselmäuse gelitten haben. Im Gouvernement Wilna giebt der Zustand des Getreides Hoffnung auf eine befriedigende Ernte. Aus Westsibirien lauten die Nachrichten sehr günstig. Das Wintergetreide steht ausgezeichnet und das warme Wetter fördert die Sommerfrucht, so daß eine reiche Ernte zu erwarten steht.

Telegraphische Witterungsberichte v. 9. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P.L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	335,6	—	20,6	—	NO., Windstille.	schön.
	10. August.						
6	Memel	329,2	−7,0	11,8	0	S., mässig	trübe, Regen.
7	Königsberg	329,3	−7,0	12,8	0	S., stark.	trübe, Regen.
»	Cöslin	328,6	−7,0	10,6	−1,9	SW., mässig.	bed., Regen.
6	Stettin	329,0	−7,6	11,2	−0,9	WSW., mässig.	bedeckt.
»	Putbus	326,8	−7,6	10,8	−1,7	W., mässig.	bezogen.
»	Berlin	328,5	−7,1	11,0	−1,3	NW., schwach.	ganz trübe. [1])
»	Posen	327,6	−6,7	12,8	+0,6	W., mässig.	trübe. [2])
»	Ratibor ...	323,5	−5,8	14,8	+3,0	S., lebhaft.	bedeckt.
»	Breslau ...	325,3	−6,7	12,6	+0,2	SW., schwach.	bed., st. Reg.
»	Torgau ...	326,9	−7,0	11,5	−0,6	W., z. lebh.	bedeckt. [3])
»	Münster ...	330,8	−4,2	9,2	−2,6	SW., schwach.	heiter. [4])
»	Cöln	331,1	−3,0	10,1	−3,1	W., mässig.	heiter.
»	Trier	326,8	−5,4	11,8	−0,4	SW., stark.	trübe.
7	Flensburg .	329,7	—	8,7	—	NW., lebhaft.	bed., Regenscb.
»	Wiesbaden	328,8	—	11,0	—	WNW., schw.	bed., gest. Reg.
6	Kieler Haf.	330,2	—	9,4	—	NW., mässig.	bewölkt.
7	Wilhelmsh.	330,5	—	9,6	—	WNW., mässig.	bewölkt. [5])
»	Brüssel ...	333,4	—	10,4	—	WSW., schwach.	bewölkt. [6])
»	Haparanda.	332,9	—	7,2	—	O., schwach.	heiter.
»	Helsingfors	331,3	—	12,3	—	SO., mässig.	bed., Nachts Reg.
»	Petersburg.	333,5	—	11,6	—	SO., schwach.	bewölkt.
»	Riga	330,3	—	12,5	—	NO., z. stark.	bedeckt, Regen.
»	Stockholm .	328,8	—	10,7	—	OSO., schwach.	bed., gest. Reg.
»	Skudesnäs .	329,4	—	8,0	—	WNW., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen .	331,7	—	9,6	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Helder ...	332,3	—	11,6	—	NW., stark.	—
»	Hörnesand.	329,3	—	9,1	—	O., s. schwach.	bedeckt. Regen.
»	Christians.	331,0	—	9,8	—	NO., z. stark.	wenig bewölkt.
»	Mandal....	328,0	—	9,6	—	WNW., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre	333,8	—	12,5	—	NNW., s. stark.	bedeckt.
»	Cherbourg.	336,8	—	12,0	—	WNW., s. stark.	bedeckt.
»	St. Mathieu	336,8	—	12,0	—	NNW., schwach	wenig bewölkt.

[1]) Seit gest. Nachm. Regen. [2]) Gestern Abend und Nachts Regen. [3]) Gest. ganzen Tag und Nacht Reg. [4]) Gest. Bar. war 331,7. [5]) Nachts starker Regenguss. [6]) Regen in Intervallen.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 11. August. Im Opernhause. (132. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Donnerstag, 12. August. Im Opernhause. (133. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Das Schauspiel hat Ferien.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 10 August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	21	3	3	7	6	2	29	5	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	7
Roggen	2	3	9	2	10	8	2	7	7	Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	24	9	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	2
Hafer zu W.	1	6	3	1	18	2	1	12	3	Schweinefleisch	5	6	7	—	6	2
Hafer zu L.	1	13	9	1	16	3	1	15	—							
Heu Centner	—	23	—	—	27	6	—	25	3	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	7
Stroh Schck.	7	15	—	7	15	—	7	15	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	9
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	6	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	10
Linsen	—	7	—	—	10	—	—	8	3	Eier Mandel	5	—	5	6	5	3

Berlin, 10. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 67—78 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, gelber schlesischer 74 Thlr. ab Bahn bez., pr. August und August-September 70½ bis 71—70¾—½ Thlr. bez., September-Oktbr. 71½—72—71¾ Thlr. bez., Oktober-November 71—72—71¾ Thlr. bez.

Roggen loco 54½—55¼ Thlr. per 2000 Pfd. bez., schwimmend eine Ladung 56¼ Thlr. bez., pr. August und August-September 55—½ bis 55 Thlr. bez., September Oktober 55¼—½—¼—½ Thlr. bez., Oktober November 54½—54¾—54½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 53¾ bis ¾—½ Thlr. bez., April-Mai 52¾—52—52¼ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37 Thlr., russ. 30 Thlr., poln. 32½ Thlr., schles. 35 Thlr. ab Bahn bez., pr. August 31 Thlr. bez., September-Oktober 30½—30 Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 58-62 Thlr.

Winterraps 95—101 Thlr.

Winterrübsen 94-98 Thlr.

Rüböl loco 12¾ Thlr. bez., pr. August u. August-September 12⅞ Thlr. bez., September-Oktober 12⅞—¾ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12¾—⅞ Thlr. bez.

Petroleum loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7⅞ Thlr. Br., Oktober-November 7⅞ Thlr. Br., November-Dezember 7⅞—¾ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17¼—⅙ Thlr. bez., ab Speicher 17—16⅚ Thlr. bez., pr. August u. August-September 16⅔—¾—⅔ Thlr. bez., September-Oktober 16¾—½—¾ Thlr. bez., Oktober-November 16½—⅚—½ Thlr. bez., November-Dezember 16⅙—⅙ Thlr. bez., April-Mai 16⅚ bis ⅚—⅙ Thlr. bez.

Weizen zur Stelle höher gehalten, Termine animirt und merklich höher bezahlt. Roggen-Termine setzten heute ihre schon gestern angenommene steigende Tendenz fort und hat hierzu namentlich das inzwischen eingetretene Regenwetter beigetragen. Unter dem Eindruck der von auswärts eingelaufenen höheren Notirungen eröffnete der Markt gleich mit höheren Preisen, die im Verlauf durch starke Deckungs- und Spekulationsankäufe noch ferner gehoben wurden. In der zweiten Börsenhälfte wurde die Haltung etwas ruhiger und Preise setzten vom höchsten Standpunkte ca. ½ Thlr. zurück. Gek. 1000 Ctr. Hafer loco gut verkäuflich. Von Terminen nur Frühjahrslieferung höher. Für Rüböl waren bei Beginn nur wenig Abgeber im Markt vertreten und wurden daher wesentlich bessere Preise angelegt. Später wurde die Stimmung matter. Gek. 100 Ctr. Auch Spiritus schloss sich der Bewegung im Roggen an. Bei überwiegender Nachfrage wurden alle Termine wesentlich höher bezahlt. Gek. 130,000 Qrt.

Berlin, 9. August. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 67—78 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 68¾ bez. u. G., August-September 68¾ bez. u. G., September-Oktober 69¾ à 70¼ bez., Oktober-November 69¾ à 70 bez., November-Dezember 69¾ à 70 bez., April-Mai 1870 69 à 70 bez. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspreis 68¾ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54—54¾ bez., pr. diesen Monat 54 à 54¾ bez., August-September 54 à 54¾ bez., September-Oktober 54¾ 54¾ à 54¾ à 54¾ bez., Oktober-November 53¾ à 54 à 53¾ bez., November-Dezember 52¾ à 53 bez., April-Mai 1870 51¾ à 52½ à 52 bez. Gekünd. 12,000 Ctr. Kündigungspreis 54¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30½—37 Thlr. nach Qualität, 31 bis 35¾ bez., pr. diesen Monat 30¾ à 31 bez., September-Oktober 29¾ bez., Oktober-November 29 Br., 29 G., April-Mai 1870 29½ à 29¾ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 25¾ Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 24¾ Sgr. Br.,

September-Oktober 3 Thlr. 23½ Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 21½ Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 20½ Sgr. bez., April-Mai 3 Thlr. 19 Sgr. G.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¾ bez., pr. diesen Monat 12¾ à 12 [illegible] bez., August-September 12¾ à 12 [illegible] bez., September-Oktober 12 [illegible] à 12⅚ à 12 [illegible] bez., Oktober-November 12¾ à 12 [illegible] bez., November-Dezember 12 [illegible] à 12 [illegible] bez., Dezember-Januar 12 [illegible] bez., Januar-Februar 1870 12 [illegible] à 12 [illegible] bez., April-Mai 12 [illegible] à 12 [illegible] bez. Gekünd. 200 Ctr. Kündigungspreis 12 [illegible] Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7 [illegible] bez., Oktober-November 7 [illegible] Thlr., November-Dezember 7¾ bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16 [illegible] à 16½ bez., Br. u. G., August-September 16 [illegible] à 16½ bez., Br. u. G., September-Oktober 16 [illegible] à 16½ bez., Br. u. G., Oktober-November 16 [illegible] à 16¼ bez., Br u. G., November-Dezember 15 [illegible] à 16 bez., Januar-Februar 1870 16 [illegible] bez., April-Mai 16½ à 16 [illegible] bez., Br. u. G. Gek. 70,000 Quart. Kündigungspr. 16 [illegible] Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 16¾ bez., ab Speicher 16 [illegible] bezahlt.

Stettin, 10. August, 1 Uhr 39 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 71 — 79, August 76½, September-Oktober 76¾—76 bez., Frühjahr 75½—75 bez. u. Br. Roggen 54½—56½, August 55—54¾, September-Oktober 55 — 54¾, Oktober-November 53¾ bez., 53 Br., Frühjahr 52½—52 bez., Br. u. G. Rüböl 12¾, August-September 12¾ Br., September-Oktober 12½—⅓—⅚ bez. Spiritus 17 [illegible], August-September 16¾—17 bez., September-Oktober 16¾ Br.

Posen, 9. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) gek. 125 Wspl. pr. August 49 — 49½, August-September 48¾ bis 49, September-Oktober 48¾, Herbst 48¾, Oktober-November 48, November-Dezember 47—47½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) gek. 6000 Qrt. pr. August 16½, September 16 [illegible], Oktober 15½, November 14 [illegible], Dezember 1869 14 [illegible], Januar 1870 —.

Breslau, 9. August, Nachmittags 2 Uhr — Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16 [illegible] Br., ½ G. Weizen, weisser 73 — 87 Sgr., gelber 74—83 Sgr. Roggen 58—65 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer 37—41 Sgr.

Magdeburg, 9. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—67 Thlr. Roggen 54 — 57 Thlr. Gerste 45 — 48 Thlr. Hafer 38 — 40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare gut behauptet, Termine fest. Loco ohne Fass 17 [illegible] Thlr., August und August-September 17 Thlr., September Oktober 17 à 17 [illegible] Thlr., Oktober-November 16½ Thlr., November-Dezember 16½ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus fest. Loco 16¾ Thlr.

Cöln, 9. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Regen. Weizen Hausse, hiesiger loco 7.10 à 7.20, fremder loco 6.20, pr. November 6.25½, pr. März 6.29. Roggen Hausse, loco 6, pr. November 5.23½, pr. März 5.23. Rüböl steigend, loco 13½, pr. Oktober 13 9/10, pr. Mai 13 9/10. Leinöl loco 11 7/10. Spiritus loco 20½.

Hamburg, 9. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr fest und höher. Weizen auf Termine Hausse. Roggen steigend. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 126 Bankothaler Br., 125½ G., pr. August-September 126 Br., 125½ G., pr. September-Oktober 126 Br., 125½ G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 98 Br., 97 G., pr. August-September 95 Br., 94 G., pr. September-Oktober 94 Br., 93½ G. Hafer fest. Rüböl höher, loco 25¾, pr. Oktober 25¾, pr. Mai 25¾. Spiritus fest. Kaffee sehr ruhig. Zink ruhig. Petroleum unverändert, loco 14½, pr. August 14½, pr. August-Dezember 14½. — Regenwetter.

Bremen, 9. August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, geschäftslos.

Amsterdam, 9. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen und Roggen loco höher. Roggen pr. Oktober 221, pr. März 215. Raps pr. Oktober 75½, pr. April 77½. Rüböl pr. Herbst 39½, pr. Mai 40¼. — Regnerisch.

Antwerpen, 9. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Für Weizen und Roggen höhere Forderungen, welche jedoch nicht bewilligt wurden.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 51½, pr. September 52, pr. Oktober 52½, pr. November-Dezember 54.

London, 9. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). In Weizen ziemlich lebhaftes Geschäft. Preise gegen den vergangenen Montag 2 Sh. höher. Hafer fest, ½ bis 1 Sh. höher. Gerste fest, ½ Sh. höher. Mehl 1 Sh., in Fässern ½ Sh. Bohnen, Erbsen und Mais 1 Sh. theurer. — Wetter veränderlich.

London, 9. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Viehmarkt. Am Markte waren 4628 Stück Hornvieh, der Handel darin schleppend, fremde Zufuhr gross. Preise eher flauer, 4 Sh. 2 d. à 4 Sh. 10 d. 27,500 Stück Schafe. Der Verkehr in Schafen war flauer, Preise 4 Sh. 4 d. à 5 Sh. Preis für Schweine 3 Sh. 8 d. à 4 Sh. 4 d.

Liverpool, 9. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2500 Ballen. Sehr stetig, zu vollen Preisen.

Liverpool, 10. August, Vormitt. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig, aber sehr stetig und ziemlich gefragt zu letzten Preisen.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10—12,000 B., Tagesimport 14,814 Ballen, davon ostindische — B.

Liverpool (via Haag), 10. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Fest.

Middling Orleans 13½, middling Amerikanische 12¾, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10¼, good middling Dhollerah 9¾, fair Bengal 9¼, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 13½, Smyrna 11, Egyptische 13½, Oomra Aprilverschiffung 10¾, Scinde Juniverschiffung —.

Paris, 9. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 100.50, pr. September-Dezbr. 103.00, pr. Januar-April —. Mehl pr. August 63.00, pr. September-Dezember 65.00. Spiritus pr. August 64.00.

Paris, 9. August, Abends — Uhr — Min. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 101, pr. September-Dezember 104, pr. Januar-April 105, Hausse. Mehl pr. August 63.50, pr. September-Dezember 65.75, pr. November-Februar 65.75, sehr fest. Wetter regnerisch. Man fürchtet ein schlechtes Ernteergebniss.

New-York, 9. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33½. Zucker —. Mehl 7 D. 15 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 7.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 10. August. In Folge der matteren Wiener und Pariser Notirungen war die Börse niedriger für fremde Spekulationspapiere ohne aber eigentlich matt zu sein; das Geschäft blieb beschränkt, da die Spekulation sich abwartend verhält und weder das Angebot noch die Kauflust irgend dringend auftrat. Auch der Eisenbahnaktien-Markt blieb still und im Ganzen tendenzlos, doch eher matter als fest; für einige schlesische Devisen, besonders für Cosel-Oderberger herrschte Kauflust zu den herabgesetzten Preisen; fest blieben Magdeburg-Halberstädter B's, welche in Posten gehandelt wurden. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, auch Prioritäten waren zwar behauptet, aber still; inländische Prioritäten fester, Russische matter, nur Moskau-Rjäsan fest und begehrt. Rockford 71½ bez. Russische Fonds still, nur Prämienanleihe etwas belebter; russische Bahnen wurden in Posten gehandelt. — Banken waren still und matter; Phönixaktien wurden gesucht. — Wechsel begehrt und mehrfach höher. — Rechte Oder-Ufer-Bahn erfuhren heut trotz des Rückganges der meisten anderen Papiere, eine ansehnliche Besserung.

Breslau, 9. August, Nachmittags 2 Uhr — Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82 [illegible]—½ bez. Freiburger Stammaktien 116¾—½ bez. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 190 bez., Litt. B. — Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 74 Br.; do. Litt. G. 88½ Br. Oderberger Stammaktien 114½ bez. Neisse Brieger Aktien —, Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102 Br. Matt.

Breslau, 9. August. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahmen der Oberschlesischen Eisenbahn betrugen im Juli: a) auf der Hauptbahn 548,724 Thlr. (mithin gegen vorjährigen Juli eine Mehreinnahme von 35,706 Thlr.); b) auf den Zweigbahnen im Kohlenrevier 15,078 Thlr. (Mehreinnahme 4268 Thlr.); c) auf der Strecke Breslau-Posen-Glogau 167,051 Thlr. (Mehreinnahme 22,070 Thlr.); d) auf der Strecke Stargard-Posen 126,005 Thlr. (Mehreinnahme 15,411 Thlr.). Die Gesammt-Einnahmen von 856,858 Thlr. ergiebt somit eine Mehreinnahme von 77,455 Thlr.

Frankfurt a. M., 9. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss matt. Nach Schluss der Börse schwankend. Kreditaktien 296½, 1860er Loose 83½, Staatsbahn 396½, Lombarden 263½, Silberrente 59 [illegible], Galizier 254½, Amerikaner 88½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 68. Oesterreich. Nationalanlehen —. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88¾. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 723. Oesterreichische Kreditaktien 296. Darmstädter Bankaktien 313. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 396½. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57½. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 104½. Badische Loose —. 1854er Loose 74½. 1860er Loose 83½. 1864er Loose 119. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 218½. Russische Bodenkredit 80½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 263. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 9. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Gedrückt. Pariser Schlusscourse unbekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 295½, Staatsbahn 395½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 263½, 1860er Loose 83½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —. 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 59½, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 254½, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 10. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Unentschieden.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88½, do. —, österreichische Credit-Aktien 293½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 262½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 394, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59¾, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71½, Bankaktien —, Galizier 254½, Josephsbahn —, Bankantheile —.

Hamburg, 9. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Anfangs fest, dann schwankend.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 126½. Oesterr. 1860er

Loose 83. Staatsbahn 842. Lombarden 556. Italienische Rente 55⅞. Vereinsbank 114. Norddeutsche Bank 136. Rheinische Bahn 117½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 3 pCt. Preuss. Thaler 151⅛.

Leipzig, 9. August. Leipzig-Dresdener 222½ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 55 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 211 G.; do. Lit. B. 87½ G. Thüringische 139½ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 85½ Gld. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 59½ G.

Wien, 9. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 62.50, Kreditaktien 306.20, Nationalanleihe 71.70, 1860er Loose 101.30, Silbercoupons 120.00, London 123.45, Bankaktien 754.00, Dukaten 5.87½.

Wien, 9. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Unbelebt. Pariser Anfangs-Course bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 307.30, Staatsbahn 414.00, 1860er Loose 101.60, 1864er Loose 123.20, Anglo-Austrian 409.75, Franco-Austrian 146.25, Galizier 265.25, Lombarden 274.80, Napoleons 9.88.

Wien, 10. August. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Vorbörse.) Kreditaktien 306.00, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian 145.50, 1860er Loose —, Staatsbahn —, Galizier —, Lombarden 272.80, Napoleons —.

Wien, 10. August. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Depesche. Wenig Umsatz.

(Vorbörse.) Kreditaktien 306.20, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 409.00, Franco-Austrian 146.00, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 273.20, Pardubitzer —.

Wien, 10. August. (Wolff's Tel. Bur.) Loose geschäftslos.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 306.90, Oesterreichisch-französische Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Anglo-Austrian 410.00, Franco-Austrian 147.60, Galizier —, Lombarden 273.80, Napoleonsd'or 9.88½, Pardubitzer —.

Amsterdam, 9. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. —. 2proz. Metall. 47½. 5½proz. Metalliq 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 55½. Oesterreich. 1860er Loose 494. Oesterreich. 1864er Loose 119. Silberanleihe 60½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48½. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 258. Russische Prämienanleihe von 1866 261½. Russische Eisenbahn 240. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 88½.

Wiener Wechsel 94½. Hamburger Wechsel kurz 35½.

London, 9. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Flauer.

Consols 92⅞. 1prozent. Spanier 29½. Italien. 5proz. Rente 55⅞. Lombarden 22⅛. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 88. 5proz. Russen de 1862 86½. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 44⅞. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83⅛.

London, 10. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. Wetter: kühler.

(Anfangscourse.) Consols 92⅞, Amerikaner 83½, Italiener 55⅞, Lombarden 21$\frac{13}{16}$, Türken 44⅝.

London, 6. August. Bank von England.

Staatsdepositen	3,740,685	£
Andere Depositen	18,103,655	»
Rest	3,480,707	»
Regierungssicherheiten	14,800,856	»
Andere Sicherheiten	14,294,695	»
Notenreserve	10,266,460	»
Notenumlauf	24,271,705	»
Metallvorrath	20,507,047	»

Paris, 9. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 73.35, Italien. Rente 56.35, Staatsbahn 835.00, Lombarden 556.25, Türken —, Amerikaner 94½. Matt.

Paris, 9. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Träge. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.35—73.40—73.22½—73.30. Italien. 5proz. Rente 56.40. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 828.75 matt. Credit-mobilier-Aktien 220.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 553.75 matt. Lombard. Prioritäten 245.00. Tabaksobligationen 435.00. Tabaksaktien 655.00 matt. Mobilier espagnol —. Türken 45.10. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

St. Petersburg, 10. August. (Wolff's Tel. Bur.) Die Staatsbank macht bekannt, dass die Subskription auf die 15 Millionen Bankbillete 337 Millionen betragen hat. Die Reduktion des überzeichneten Betrages erfolgt in der Weise, dass bei Zeichnungen bis zu 1000 Rubel ein Billet, bei Zeichnungen bis 5000 10 pCt., bis 10,000 8 pCt., bis 50,000 5 pCt., bis 500,000 4 pCt., über 500,000 3 pCt. der verlangten Summe vertheilt werden sollen. Die Vertheilung beginnt am Freitag.

New-York, 9. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36½, niedrigste 35½.

Wechsel auf London in Gold 110½, Goldagio 35½, Bonds de 1882 124½, Bonds de 1885 123½, Bonds de 1904 115½, Illinois 141½, Eriebahn 29.

Berlin, am 11. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113½ G	Imperials p. Pf.	467½ bz
Gold-Kronen	9 ½ G	Fremd. Bankn.	99½ bz
Louisd'or	111½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½ bz
Sovereigns	6 24½ bz G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn.	82½ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76½ bz
Dollars	1 12½ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29.23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 bz G
do. II. Em.	5	do.	83 bz G
do. III. Em.	5	do.	82½ bz G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	92 B
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ bz
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	89½ bz B
do. VI. Serie	4½	do.	88½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Dortmund-Soest	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	89 B
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 G
Berlin-Anhalter	4	do.	89½ G
do.	4½	do.	91½ bz
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ B
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ B
do. Lit. C.	4	do.	84 G
do.	5	do.	99½ bz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80½ B
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80½ B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92½ bz
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80½ bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	92 G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101½ G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	— —
do. III. Em.	4½	do.	90½ G
do. IV. Em.	4	do.	81½ bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ bz
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ B
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99 G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	76½ G
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	82½ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ bz G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	78½ G
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ bz G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ bz G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ bz G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	89½ G
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ G
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	88½ bz
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ bz
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Stargard-Posen III. Em	4½	1/1 u 10	98½ G
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	85 bz B
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	95½ G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	77 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	84½ G
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	69 bz B
do. II. Em.	5	do.	75½ etw bz B
do. III. Em.	5	do.	73½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	294½ bz G
do. neue	3	do.	293½ G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u 10	78 bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	248½ bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	106½ bz
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ G
do. do. in Silber	5		77½ B
Charkow-Asow	5	do.	80½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81½ G
Charkow-Krementschug	5	do.	80½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	80½ bz B
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	86½ bz G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	82 bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	81½ bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8	82 bz B
Moskau-Rjäsan	5	do.	87½ G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	80½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	81 G
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	82½ bz
Schuia-Ivanovo	5	do.	80½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	80 bz
do. kleine.	5	do.	80½ bz
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	82½ bz G

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	143⅛bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	142⅜bz	— —
Hamburg	300Mk.	Kurz.	151⅛bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150⅝bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24⅛bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81⁵⁄₁₂bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	82¼bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	81⅛bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅓ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅛bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅛bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅜bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111¼bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½bz
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101¾bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
do. von 1857	4½	do.	93⅛bz
do. von 1859	4½	do.	93⅛bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
do. von 1867	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅛bz
do. von 1853	4	do.	83¾bz
do. von 1862	4	do.	83 B
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122½bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57½ G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101¼ B
do. do.	4½	1/1 u. 7	92¼ B
do. do.	3½	do.	— —
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100½ G
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90½ B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅛bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	83bz
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71⅛bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	81bz G
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87½bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72¼ B
Pfandbriefe. do.	4	do.	83½bz G
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83bz G
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	82 G
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	72 B
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80½bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86½bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96½ B
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86½bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87 B
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87 B
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85½ B
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85½ B
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88½bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88⅛bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103½bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32½bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12	94½ G
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	105½ B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/2.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	50 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92½ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103¼ G
Schwed. 10 Rthl. Pr. A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	89⅞bz B
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51⅞ G
do. National-Anl. ..	5	do.	59⅛bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅛ B
do. Silber-Rente...	—	do.	59⅛bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83¾à3¾à½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68etwbz B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64½ G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	56½à⅜bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87⅜bz G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	396bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	71½bz
Rumänier...........	8	do.	93bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7½bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32½ G
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	86⅛bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅛bz
do. Engl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91 G
do. Holl. •	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅛ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137⅛bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70 B
do. 6. do.	5	do.	82⅛bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91 G
do. do. Holl. •	5	do.	90 G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68⅛ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69½bz
do. do. kleine	4	do.	68 B
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71½ G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59½bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97bz
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	39⅛bz G
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	109bz G
Berg.-Märk......	7½	8	4	do.	141⅛bz
Berlin-Anhalt ..	13⅙	13⅙	4	1/1. u. 7.	188⅛à⅛bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	195½bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	132bz G
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	103bz
Brieg-Neisser ...	5⅙	5½	4	1/1.	93½bz
Cöln-Mindener. .	8¹¹⁄₂₀	8⅙	4	do.	125⅛bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅝ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68etwbz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90bz G
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	67bz G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64½bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	162bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71⅛à72½b G
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	210bz G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½bz
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	88bz
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	87½ G
Ndschl. Zweigb.	3⅛	4½	4	1/1.	93½bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79⅛bz G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 B
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	189½bz G
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	171½bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅛bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	64½ G
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	96bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	,00bz G
Rheinische	7½	7½	4	do.	117½bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u10	80⅛etwbz G
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	25½bz G
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93⅛etwbz G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	14ᶦetwbz G
do. 70%	—	5	5	1/8.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅛bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	114½bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	112bz
do. do.	5	7	5	do.	112⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5¹²⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	98bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	94à⅛bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	109bz G
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	55½ B
Ludwigsh.-Bexb	9⁹⁄₁₀	11⁹⁄₁₀	4	do.	162⅛etwbz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	140bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	73½bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	225⅛à7à6½b
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	72 G
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	102⅛bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⁹⁄₁₀	5	1/5 u 11.	149¾à50¼à⅛bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61½ B
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	76 G
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	93½ G
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	57⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—			— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	118 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		121⅛bz
do. Kassen-V.	9⁴⁄₅	9½	4	1/1.	161⅛ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	130⅛bz
do. do. neue					123 G
do. do. 40%					123 G
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	84 G
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	115 B
Bremer	5⅛	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit..	4	5⅛	4	do.	89½ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104½ B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	125⅛bz
do. Zettel	5	0	4	1/1.	99 G
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6½ G
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	164etwbz
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	88⅛ G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139⅛bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106½bz
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102½ B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100½ B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22½ G
Geraer...........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	93 B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½ B
Gothaer Zettel..	5⅛	5⅛	4	1/1.	94 G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	100 B
Hannöversche ..	4	4⁹⁄₁₀	4	do.	91½ B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	108⅛bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⁷⁄₁₀	4	2/1.	104½ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. l. Preuss.	4⅛	5⅛	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6¹⁄₁₀	4	4	1/1.	105⅛ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	118½ B
Luxemb. do.	7⅓	10	4	1/1.	126 B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	890 G
Magdeb. Privat.	4	4⁹⁄₁₀	4	do.	90bz
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	118etwbz B
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44bz G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ B
do. volle					75 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94⅛etwbz
Norddeutsche ..	7½	8⁹⁄₁₀	4	1/1.	133 G
Oesterr. Kredit.	7⅛	13	5	do.	126⅛à⅛à½bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65½ B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	180bz
do. do. B.					280 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6¹⁄₁₀	6¹⁄₁₀	4	1/1.	101½ G
Preussische B...	8¹⁄₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	139bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Ritterrsch. Priv..	4½	5	4	1/1.	86bz
Rostocker	6⁹⁄₁₀	6½	4	1/1 u. 7.	115½et.bz G
Sächsische	7⁷⁄₁₀	7⅛	4		118½ B
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	122etwbz B
Schles. Bergb.-G.	4⅛	6	5	do.	91 B
do. Stamm-Pr.	4⅛	6	4½	do.	91½bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½bz
Vereinsb. Hbg..	8⅛	9¹²⁄₃₀	4	1/1.	115bz
B. Wasserwerke	—	9			14½ G
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	86½ B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 185. Dienstag den 10. August 1869.

Norddeutscher Bund.

Uebereinkunft zwischen dem Norddeutschen Bunde und der Schweiz wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst. Vom 13. Mai 1869.

Se. Majestät der König von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes und der Bundesrath der Schweizerischen Eidgenossenschaft, gleichmäßig von dem Wunsche beseelt, in gemeinsamem Einverständniß solche Maßregeln zu treffen, welche Ihnen zum gegenseitigen Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst vorzugsweise geeignet erschienen sind, haben den Abschluß einer Uebereinkunft zu diesem Zwecke beschlossen und zu Ihren Bevollmächtigten ernannt:

Se. Majestät der König von Preußen: Allerhöchstihren Geheimen Ober-Finanz-Rath Friedrich Leopold Henning, Allerhöchstihren Geheimen Ober-Regierungs-Rath Carl Joseph Benjamin Herzog;

der Bundesrath der Schweizerischen Eidgenossenschaft: Seinen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, eidgenössischen Obersten Bernhard Hammer,

welche, nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, über nachstehende Artikel übereingekommen sind:

I. Für die Staaten des Norddeutschen Bundes gültige Bestimmungen.

Art. 1. Die Urheber von Büchern, Broschüren oder anderen Schriften, musikalischen Kompositionen und Arrangements, von Werken der Zeichenkunst, der Malerei, der Bildhauerei, des Kupferstichs, der Lithographie und allen anderen ähnlichen Erzeugnissen aus dem Gebiete der Literatur oder Kunst, welche zum ersten Male in der Schweiz veröffentlicht werden, genießen in den Staaten des Norddeutschen Bundes die Vortheile, welche daselbst dem Eigenthum an Werken der Literatur oder Kunst gesetzlich eingeräumt sind oder künftig eingeräumt werden. Sie sollen denselben Schutz und dieselbe Rechtshülfe gegen jede Beeinträchtigung ihrer Rechte genießen, als wenn diese Beeinträchtigung gegen die Urheber solcher Werke begangen wäre, welche zum ersten Male innerhalb der Staaten des Norddeutschen Bundes veröffentlicht worden sind. Es sollen ihnen jedoch diese Vortheile nur so lange zustehen, als die Rechte der dem Norddeutschen Bunde angehörigen Urheber in der Schweiz geschützt sind, und sie sollen in den Staaten des Norddeutschen Bundes nicht über die Frist hinaus dauern, welche zu Gunsten einheimischer Urheber in den letzteren Staaten besteht.

Art. 2. Es ist gestattet, in den Staaten des Norddeutschen Bundes Auszüge aus Werken, oder ganze Stücke von Werken, welche zum ersten Male in der Schweiz erschienen sind, zu veröffentlichen, vorausgesetzt, daß diese Veröffentlichungen für Zwecke der Kritik oder Literaturgeschichte bestimmt, oder daß sie ausdrücklich für den Schulgebrauch oder Unterricht bestimmt und eingerichtet sind.

Art. 3. Um in den Genuß des im Artikel 1 festgestellten Rechts zu gelangen, bedarf es einer besonderen Anmeldung oder Niederlegung des zu schützenden Erzeugnisses nicht; es genügt vielmehr für denjenigen, welcher den Schutz beansprucht, der Nachweis, daß er selbst Urheber des Erzeugnisses sei, oder seine Rechte von dem Urheber herleite.

Art. 4. Die Bestimmungen des Art. 1 sollen gleiche Anwendung auf die Darstellung oder Aufführung dramatischer oder musikalischer Werke finden, welche nach Eintritt der Wirksamkeit der gegenwärtigen Uebereinkunft zum ersten Male in der Schweiz veröffentlicht, aufgeführt oder dargestellt werden.

Art. 5. Den Originalwerken werden die in der Schweiz veranstalteten Uebersetzungen einheimischer oder fremder Werke ausdrücklich gleichgestellt. Demgemäß sollen diese Uebersetzungen rücksichtlich ihrer unbefugten Vervielfältigung im Gebiete des Norddeutschen Bundes den im Art. 1 festgesetzten Schutz genießen. Es ist indeß wohlverstanden, daß der Zweck des gegenwärtigen Artikels nur dahin geht, den Uebersetzer in Beziehung auf seine eigene Uebersetzung zu schützen, keineswegs aber dem ersten Uebersetzer irgend eines in todter oder lebender Sprache geschriebenen Werkes das ausschließliche Uebersetzungsrecht zu übertragen, ausgenommen in dem im folgenden Artikel vorgesehenen Falle und Umfange.

Art. 6. Der Verfasser eines jeden in der Schweiz veröffentlichten Werkes, welcher sich das Recht auf die Uebersetzung vorbehalten hat, soll, vom Tage des ersten Erscheinens der mit seiner Ermächtigung herausgegebenen Uebersetzung seines Werkes an gerechnet, fünf Jahre lang das Vorrecht genießen, gegen die Veröffentlichung jeder, ohne seine Ermächtigung veranstalteten Uebersetzung desselben Werkes im Norddeutschen Bundesgebiete geschützt zu sein, und zwar unter folgenden Bedingungen: 1) Das Originalwerk muß auf die binnen drei Monaten, vom Tage des ersten Erscheinens in der Schweiz an gerechnet, erfolgte Anmeldung auf dem Ministerium der geistlichen Angelegenheiten in Berlin eingetragen werden. Die Anmeldung ist schriftlich an dieses Ministerium zu richten. Die Eintragung erfolgt in ein besonders zu diesem Zwecke geführtes Register und soll keinen Anlaß zur Erhebung irgend einer Gebühr geben. Die Betheiligten erhalten eine urkundliche Bescheinigung über die Eintragung; diese Bescheinigung wird kostenfrei ausgestellt werden, vorbehaltlich der gesetzlichen Stempelabgabe. 2) Der Verfasser muß an der Spitze seines Werkes die Absicht, sich das Recht der Uebersetzung vorzubehalten, angezeigt haben. 3) Die erwähnte, mit seiner Ermächtigung veranstaltete Uebersetzung muß innerhalb Jahresfrist, vom Tage der nach Maßgabe der vorstehenden Bestimmung erfolgten Anmeldung des Originals an gerechnet, wenigstens zum Theil und binnen einem Zeitraume von drei Jahren, vom Tage der Anmeldung an gerechnet, vollständig erschienen sein. 4) Die Uebersetzung muß in einem der beiden Länder veröffentlicht werden.

Bei den in Lieferungen erscheinenden Werken soll es genügen, wenn die Erklärung des Verfassers, daß er sich das Recht der Uebersetzung vorbehalten habe, auf der ersten Lieferung, und, sofern das Werk in mehrere Bände zerfällt, auf der ersten Lieferung jedes Bandes ausgedrückt ist.

Es soll jedoch hinsichtlich der für die Ausübung des ausschließlichen Uebersetzungsrechts in diesem Artikel festgesetzten fünfjährigen Frist jede Lieferung als ein besonderes Werk angesehen werden.

Der Verfasser dramatischer Werke, welcher sich für die Uebersetzung derselben oder die Aufführung der Uebersetzung das in den Artikeln 4 und 6 bestimmte ausschließliche Recht vorbehalten will, muß seine Uebersetzung drei Monate nach dem Erscheinen des Originalwerkes erscheinen oder aufführen lassen.

Die durch gegenwärtigen Artikel gewährten Rechte sind an die Bedingungen gebunden, welcher dem Verfasser eines Originalwerkes durch die Artikel 1 und 3 der gegenwärtigen Uebereinkunft auferlegt sind.

Art 7. Die gesetzlichen Vertreter oder Rechtsnachfolger der Verfasser, Uebersetzer, Komponisten, Zeichner, Maler, Bildhauer, Kupferstecher, Lithographen u. s. w. sollen in allen Beziehungen derselben Rechte theilhaftig sein, welche die gegenwärtige Uebereinkunft den Verfassern, Uebersetzern, Komponisten, Zeichnern, Malern, Bildhauern, Kupferstechern und Lithographen selbst bewilligt.

Art. 8. Ungeachtet der in den Artikeln 1 und 5 der gegenwärtigen Uebereinkunft enthaltenen Bestimmungen dürfen Artikel, welche aus den in der Schweiz erscheinenden Tagesblättern oder periodischen Sammelwerken entnommen sind, in den Tagesblättern oder periodischen Sammelwerken des Norddeutschen Bundes abgedruckt oder übersetzt werden, wenn nur die Quelle, aus der die Artikel geschöpft sind, dabei angegeben wird.

Inzwischen soll diese Befugniß auf den Abdruck von Artikeln aus in der Schweiz erscheinenden Tagesblättern oder periodischen Sammelwerken in dem Falle keine Anwendung finden, wenn die Verfasser in der Zeitung oder in dem Sammelwerk selbst, in welchem sie dieselben haben erscheinen lassen, förmlich erklärt haben, daß sie deren Abdruck untersagen. In keinem Fall soll diese Untersagung bei Artikeln politischen Inhalts Platz greifen können.

Art. 9. Der Verkauf und das Feilbieten von Werken oder Gegenständen, welche im Sinne der Artikel 1, 4, 5 und 6 unbefugter Weise vervielfältigt sind, ist vorbehaltlich der im Artikel 10 getroffenen Bestimmung im Gebiet des Norddeutschen Bundes verboten, sei es, daß die unbefugte Vervielfältigung in der Schweiz oder in irgend einem fremden Lande stattgefunden hat.

Art. 10. Der Norddeutsche Bund wird im Verwaltungswege die nöthigen Anordnungen zur Verhütung aller Schwierigkeiten und Verwickelungen treffen, in welche die seinem Gebiet angehörigen Verleger, Drucker, Buch- oder Kunsthändler durch den Besitz und Verkauf solcher Vervielfältigungen Schweizerischer, noch nicht zum Gemeingut gewordenen Werke gerathen könnten, welche sie vor dem Eintritt der Wirksamkeit gegenwärtiger Uebereinkunft veranstaltet oder eingeführt haben, oder welche gegenwärtig ohne Ermächtigung des Berechtigten veranstaltet oder abgedruckt werden.

Die Anordnungen sollen sich auch auf Abklatsche (clichés), Holzstöcke und gestochene Platten aller Art, sowie auf lithographische Steine erstrecken, welche sich in den Magazinen bei den Norddeutschen Verlegern oder Druckern befinden und Schweizerischen Originalen ohne Ermächtigung des Berechtigten nachgebildet sind.

Indessen sollen diese Abklatsche, Holzstöcke und gestochene Platten aller Art, sowie die lithographischen Steine nur innerhalb vier Jahre, von dem Beginn der Wirksamkeit der gegenwärtigen Uebereinkunft an gerechnet, benutzt werden dürfen.

Art. 11. Die gegenwärtige Uebereinkunft soll in keiner Weise das Recht der Regierungen beschränken, die Einfuhr solcher Bücher in ihre Staaten zu verbieten, welche nach ihren inneren Gesetzen oder in Gemäßheit ihrer Verabredungen mit anderen Staaten für Nachdrucke erklärt sind oder erklärt werden.

Art. 12. In Fällen von Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen der vorstehenden Artikel wird die Beschlagnahme der unbefugten Nachbildungen stattfinden und die Gerichte werden die durch das Gesetz bestimmten Strafen zur Anwendung bringen, und zwar in gleicher Weise, wie wenn der Eingriff zum Nachtheile eines im Bereich des Norddeutschen Bundes erschienenen Werkes oder Erzeugnisses begangen worden wäre.

Die eine Nachbildung erweisenden Merkmale werden von den Gerichten in den Staaten des Bundes nach der daselbst in Kraft bestehenden Gesetzgebung bestimmt werden.

II. Für die Schweiz gültige Bestimmungen.

Art. 13. Die Bestimmungen der vorstehenden Artikel 2, 3, 5, 6, 7, 8, 10 und 11 werden gleichermaßen für den Schutz des in den Staaten des Norddeutschen Bundes gehörig erworbenen Eigenthums an Werken des Geistes oder der Kunst als Gegenrecht in der Schweiz Anwendung finden.

Art. 14. Die Gerichte, die in der Schweiz, sei es für die Civil-

Entschädigung, sei es für die Bestrafung der Vergehen, zuständig sind, werden auf dem ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft zum Nutzen der dem Norddeutschen Bunde angehörigen Eigenthümer literarischer und künstlerischer Werke die Bestimmungen des Artikel 13 und der nachfolgenden Artikel 15 bis 30 in Anwendung bringen.

Es ist, immerhin unter Vorbehalt der im Artikel 31 verabredeten Gewährleistungen, verstanden, daß diese Bestimmungen ersetzt werden können durch gesetzliche Vorschriften, welche die zuständigen Behörden der Schweiz unter Gleichstellung der Ausländer mit den Einheimischen in Bezug auf das literarische oder künstlerische Eigenthum beschließen mögen.

Art. 15. Die im Artikel 6 vorgesehene Eintragung derjenigen im Gebiete des Norddeutschen Bundes veröffentlichten Werke, deren Verfasser sich das Recht auf die Uebersetzung vorbehalten wollen, hat innerhalb der in besagtem Artikel angesetzten Fristen bei dem eidgenössischen Departement des Innern in Bern zu erfolgen.

Art. 16. Die Urheber von Büchern, Broschüren oder anderen Schriften, musikalischen Kompositionen oder Arrangements, Zeichnungen, Gemälden, Bildhauereien, Stichen, Lithographien und allen anderen gleichartigen Erzeugnissen aus dem Gebiete der Literatur oder Künste, welche zum ersten Male in dem Gebiete des Norddeutschen Bundes veröffentlicht werden, genießen in der Schweiz zum Schutze ihrer Eigenthumsrechte die in den nachfolgenden Artikeln näher bezeichneten Rechte.

Art. 17. Die Verfasser von dramatischen oder musikalischen Werken, welche im Gebiete des Norddeutschen Bundes zum ersten Male veröffentlicht oder aufgeführt werden, genießen in der Schweiz in Bezug auf die Darstellung oder Aufführung ihrer Werke den nämlichen Schutz, welcher in letzterem Lande den Verfassern oder Tonsetzern der am meisten begünstigten Nation bezüglich der Darstellung oder Aufführung ihrer Werke gewährt ist oder künftighin gewährt werden wird.

Art. 18. Das in der Schweiz gemäß den Bestimmungen der vorgehenden Artikel erworbene Eigenthumsrecht an den im Artikel 16 erwähnten literarischen oder künstlerischen Werken dauert für den Urheber während seiner ganzen Lebenszeit und insofern er vor dem Ablaufe des dreißigsten Jahres, vom Zeitpunkte der ersten Veröffentlichung an, stirbt, so wirkt es für den Rest dieser Zeit noch fort zu Gunsten seiner Rechtsnachfolger.

Wenn die Veröffentlichung nicht zur Lebenszeit des Urhebers stattfand, so haben seine Erben oder Rechtsnachfolger während sechs Jahre, vom Tode des Urhebers an, das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung des Werkes. Machen sie davon Gebrauch, so dauert die Schutzfrist dreißig Jahre nach diesem Todesfalle. Die Dauer des Eigenthumsrechts auf Uebersetzungen hingegen ist auf fünf Jahre gemäß dem, was im Artikel 6 festgesetzt ist, beschränkt.

Art. 19. Jede Vervielfältigung eines im Artikel 16 erwähnten literarischen oder künstlerischen Werkes, welche ohne Genehmigung des Berechtigten in Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen der gegenwärtigen Uebereinkunft veranstaltet wird, soll als Nachdruck bestraft werden.

Art. 20. Wer wissentlich nachgedruckte Gegenstände auf schweizerischem Gebiete verkauft, zum Verkauf auslegt oder einführt, ist mit den gegen Nachdruck angedrohten Strafen zu belegen.

Art. 21. Der Nachdrucker ist mit einer Buße von wenigstens Einhundert Franken bis auf höchstens zweitausend Franken und der Verkäufer mit einer Buße von wenigstens fünfundzwanzig Franken bis auf höchstens fünfhundert Franken zu belegen; sie sind außerdem verbunden, dem Eigenthümer für den ihm verursachten Nachtheil Ersatz zu leisten.

Sowohl gegen den Nachdrucker, als gegen den Einbringer und den Verkäufer ist auf Wegnahme der Nachdruckausgabe (Art. 19) zu erkennen. In allen Fällen können die Gerichte auf Verlangen der Civilpartei verfügen, daß derselben die nachgebildeten Gegenstände, auf Abschlag des ihr zugesprochenen Schadenersatzes, zugestellt werden.

Art. 22. In den durch die vorigen Artikel vorgesehenen Fällen ist der Erlös aus den weggenommenen Gegenständen dem Eigenthümer auf Abschlag des ihm erwachsenen Schadens auszuhändigen; der Rest seiner Entschädigung ist im gewöhnlichen Rechtswege zu verfolgen.

Art. 23. Der Eigenthümer eines literarischen oder künstlerischen Werkes kann, kraft Verfügung der zuständigen Behörde mit oder ohne Beschlagnahme eine detaillirte Bezeichnung oder Beschreibung der Erzeugnisse vornehmen lassen, welche nach seiner Behauptung in Zuwiderhandlung gegen die Bestimmungen gegenwärtiger Uebereinkunft zu seinem Schaden nachgemacht sind.

Die Verfügung ist auf einfachen Antrag des Eigenthümers, im Falle unbefugter Uebersetzung zugleich auf den Vorweis der die Eintragung des Originals bestätigenden Bescheinigung, zu erlassen. Erforderlichen Falls hat die Verfügung die Bezeichnung eines Sachverständigen zu enthalten.

Wird die Beschlagnahme begehrt, so kann der Richter von dem Kläger eine Kautionssumme verlangen, die zu erlegen ist, bevor zur Beschlagnahme geschritten wird.

Dem Inhaber der beschriebenen oder unter Beschlag gelegten Gegenstände ist Abschrift der Verfügung und der die Erlegung der etwaigen Kautionssumme bestätigenden Bescheinigung zuzustellen. Alles bei Vermeidung der Nichtigkeit und der Entschädigungspflicht.

Art. 24. Unterläßt der Kläger, innerhalb vierzehn Tagen den Rechtsweg zu betreten, so wird die Beschreibung oder Beschlagnahme von Rechtswegen hinfällig, unbeschadet der Entschädigung, welche etwa verlangt werden kann.

Art. 25. Die Verfolgung vor den schweizerischen Gerichten wegen der in gegenwärtiger Uebereinkunft bezeichneten Vergehen findet nur auf Antrag des beschädigten Theiles oder seiner Rechtsnachfolger statt.

Art. 26. Die Klagen auf Nachbildung literarischer oder künstlerischer Werke sind in der Schweiz bei dem Gerichte des Bezirks anzubringen, in welchem die unbefugte Nachbildung oder Feilhaltung stattgefunden hat. Die Civilklagen sind summarisch zu verhandeln.

Art. 27. Die durch gegenwärtige Uebereinkunft festgesetzten Strafen dürfen nicht gehäuft werden.

Für alle der ersten Strafeinleitung vorangegangenen Handlungen darf keine härtere Strafe erkannt werden, als diejenige, welche auf die am schwersten zu ahndende unter diesen Handlungen zu verhängen sein würde.

Art. 28. Das Gericht kann den Anschlag des Urtheils an den von ihm zu bestimmenden Orten und die ganze oder auszugsweise Einrückung desselben in die von ihm zu bezeichnenden Zeitungen anordnen, und zwar alles auf Kosten des Verurtheilten.

Art. 29. Die im Artikel 21 bestimmten Strafen können bei Rückfällen verdoppelt werden. Ein Rückfall ist vorhanden, wenn gegen den Angeklagten in den fünf vorangegangenen Jahren ein Urtheil wegen eines gleichartigen Vergehens gefällt worden ist.

Art. 30. Beim Vorhandensein mildernder Umstände können die Gerichte die gegen die Schuldigen ausgesprochenen Strafen auch unter das vorgeschriebene Minimum ermäßigen.

III. Allgemeine Bestimmungen.

Art. 31. Die vertragschließenden Theile haben sich dahin verständigt, die gegenwärtige Uebereinkunft einer Revision zu unterwerfen, wenn eine neue Gesetzgebung über die darin behandelten Gegenstände im einen oder anderen Lande oder in beiden Ländern eine solche Revision wünschenswerth machen sollte; es ist jedoch verstanden, daß die Bestimmungen der gegenwärtigen Uebereinkunft für beide Länder verbindlich bleiben werden, bis sie im gemeinsamen Einverständniß abgeändert sind.

Wenn die gegenwärtig im Gebiet des Norddeutschen Bundes dem Schutz des literarischen und künstlerischen Eigenthums gewährten Garantien während der Dauer der gegenwärtigen Uebereinkunft Aenderungen erleiden sollten, so würde die schweizerische Regierung befugt sein, die Bestimmungen dieses Vertrages durch die neuen, von der Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes erlassenen Vorschriften zu ersetzen.

Art. 32. Die gegenwärtige Uebereinkunft tritt zu gleicher Zeit und für die nämliche Dauer in Kraft, wie der am 13. Mai 1869 zwischen dem Norddeutschen Bunde nebst den übrigen Staaten des Zollvereins und der Schweiz abgeschlossene Handelsvertrag.

Sie soll ratifizirt und es sollen die Ratifikations-Urkunden an demselben Orte und zu derselben Zeit, wie die Ratifikations-Urkunden jenes Vertrages ausgetauscht werden.

So geschehen Berlin, den 13. Mai 1869.

Henning. (L. S.)	B. Hammer, Oberst. (L. S.)
Herzog. (L. S.)	

Die Ratifikations-Urkunden der vorstehenden Uebereinkunft sind zu Berlin ausgewechselt worden.

Auf Grund des Bundesgesetzes vom 16. Mai d. J. (Bundes-Gesetzblatt Nr. 31) wird wegen Einführung von Freimarken zur Frankirung telegraphischer Depeschen Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Vom 1. August d. J. ab kann die Frankirung aller telegraphischen Depeschen, welche bei einer Bundes-Telegraphenstation aufgegeben werden, gleichviel ob dieselben nach Telegraphenstationen des norddeutschen Telegraphengebiets oder nach Stationen des Telegraphenvereins (Oesterreich und Ungarn, Bayern, Württemberg, Baden und Niederland) oder nach Stationen des Auslandes bestimmt sind, mittelst Freimarken bewirkt werden.

Bei der Frankirung durch Marken sind außer den Gebühren für die telegraphische Beförderung auch die sonstigen von dem Aufgeber zu entrichtenden fixirten Gebühren, z. B. für Weiterbeförderung per Post, durch Freimarken zu berichtigen.

»Die Frankirung durch Freimarken ist dagegen vorläufig nicht zulässig bei allen Depeschen, welche bei Eisenbahn-Telegraphenstationen aufgegeben werden.«

2) Die Telegraphen-Freimarken enthalten auf blau und weiß guillochirtem Grunde innerhalb eines mit einem Perlstabe eingefaßten Kreises die Umschrift: »Norddeutsche Bundes-Telegraphie«. Die außerhalb des Perlstabes liegenden vier Ecken sind mit einem durch einen Ring gesteckten Pfeil ausgefüllt. Unterhalb des so gebildeten Quadrats befindet sich auf einem schmalen blauen Streifen mit weißer Schrift die Bezeichnung »Groschen«. Die Werthzahlen sind innerhalb des obengenannten Kreises mit schwarzer Farbe hergestellt. Solche Marken sind vorläufig zu den Werthbeträgen von ½, 1½, 2½, 4, 5, 8, 10 und 30 Silbergroschen angefertigt worden. Die Marken zu ½, 2½, 4, 5, 8 und 10 Sgr. sind gegen Erlegung des Werthbetrages vom 1. August d. J. ab bei jeder Bundes-Telegraphenstation zu erhalten. Die Marken zu 1½ Sgr. sollen vorläufig nur bei den Bundes-Telegraphenstationen im Bezirk der Telegraphendirektion Berlin, die Marken zu 30 Sgr. nur bei den größeren Bundes-Telegraphenstationen verkauft werden.

3) Das Frankiren der telegraphischen Depeschen mittelst Freimarken geschieht in der Art, daß auf der Depesche selbst oder auf dem zum Niederschreiben der Depesche benutzten Formular und zwar in der oberen Ecke rechts oder an der rechten Seite eine oder so viele Marken, als zur Deckung der tarifmäßigen Gebühren erforderlich sind, aufgeklebt werden. Es ist wünschenswerth, daß die Marken von den Aufgebern selbst auf den Depeschen befestigt werden.

4) Die Bundes-Telegraphenstationen sind verpflichtet, bei der Aufgabe von durch Freimarken frankirten Depeschen genau zu prüfen, ob die Frankatur richtig ist, d. h. ob der Werth der verwendeten Tele-

graphen-Freimarken dem tarifmäßigen Gebührenbetrage entspricht. Ergiebt sich die Frankatur bei dieser Prüfe als ungenügend, so muß der fehlende Betrag gleich bei Aufgabe der Depesche eingezogen werden. Ist solches nicht ausführbar und der Station die Person des Absenders der Depesche nicht so bekannt, daß die nachträgliche Einziehung des fehlenden Betrages gesichert erscheint, »so bleibt die Depesche, event. bis nach erfolgter Nachzahlung des fehlenden Gebührenbetrages unbefördert.«

Ist von dem Aufgeber ein höherer Betrag in Freimarken verwendet worden, als die tarifmäßigen Gebühren erfordern, so wird demselben der Mehrbetrag gegen Quittung baar erstattet.

5) Damit einmal verwendete Marken nicht wiederholt benutzt werden können, werden dieselben mittelst eines Tintenstrichs entwerthet.

Depeschen, auf denen sich bei der Auslieferung Marken befinden, welche irgend ein Merkmal der Entwerthung an sich tragen, werden nicht eher abtelegraphirt, als bis der Aufgeber über die Beschaffenheit der Marken gehört worden ist.

6) Da durch die Einführung von Telegraphen-Freimarken den Aufgebern telegraphischer Depeschen das Mittel geboten ist, die aufzugebenden Depeschen zu frankiren, so wird vom 1. August d. J. ab das bisher gestattet gewesene Verfahren, wonach von denjenigen Aufgebern, welche den Telegraphen häufiger benutzten, Vorauszahlungen zur Berichtigung der Gebühren für Depeschenbeförderung angenommen werden durften, aufhören.

Berlin, den 10. Juli 1869.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes.
In Vertretung: Delbrück.

Instruktion für die Normal-Eichungs-Kommission des Norddeutschen Bundes.

§. 1. Die Normal-Eichungs-Kommission wird gebildet: 1) durch den Direktor, welchem die zur Besorgung der laufenden Geschäfte nöthigen ständigen Hülfsbeamten, so wie das erforderliche Bureaupersonal beigegeben werden, 2) durch beigeordnete Mitglieder, welche bei besonderen, näher zu bestimmenden Anlässen mit dem Direktor und unter dessen Vorsitz zu gemeinsamer Berathung zusammentreten. (Plenarversammlung.)

Die Zahl der beigeordneten Mitglieder wird nach dem Bedürfniß bestimmt. Dieselben werden auf Vorschlag des Direktors vom Bundeskanzler jedesmal auf fünf Jahre ernannt. Sie versehen ihr Amt als Ehrenamt, erhalten jedoch, soweit sie nicht in Berlin ihren Wohnsitz haben, im Falle der Zusammenberufung der Plenarversammlung Diäten und Reisekosten.

§. 2. Der Beschlußnahme der Plenarversammlung unterliegen alle von der Normal-Eichungs-Kommission anzuordnenden oder vorzubereitenden Maßregeln von allgemeiner Bedeutung, insbesondere: Abänderungen und Ergänzungen der Eichordnung und der Taxen; die den Eichungsbehörden über das gesammte Eichungswesen oder einzelne Theile desselben zu ertheilenden Instruktionen; etwaige Vorschläge zum Erlaß gemeinsamer auf das Maß- und Gewichtswesen bezüglichen polizeilichen Vorschriften; die Feststellung der bei Anfertigung der Urmaße und der Kopien derselben zu beobachtenden wissenschaftlichen Prinzipien.

§. 3. Die Plenarversammlung wird nach dem Bedürfniß der vorliegenden Geschäfte durch den Direktor unter genereller Angabe der Berathungsgegenstände berufen, doch ist mindestens eine Generalversammlung jährlich einzuberufen, falls der Direktor nicht in besonderen Fällen durch die Majorität der schriftlich einzuholenden Voten hiervon entbunden wird. Sie faßt ihre Beschlüsse durch Stimmenmehrheit der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Der Direktor wird im Vorsitz in Behinderungsfällen durch das älteste anwesende Mitglied vertreten.

Bei Gegenständen von minderer Wichtigkeit kann auf Veranlassung des Direktors und auf Grund der von ihm mitzutheilenden Vorlagen auch eine sachliche Beschlußfassung durch schriftliches Votiren stattfinden. Es ist jedoch in solchen Fällen, wenn dies von zwei Mitgliedern verlangt wird, die Beschlußfassung bis zur nächsten Zusammenkunft auszusetzen.

Die Zusammensetzung des Plenums der Normal-Eichungs-Kommission wird vom Bundeskanzler-Amt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

§. 4. Die Vorbereitung und die Ausführung der Beschlüsse der Plenarversammlung, so wie die Wahrnehmung aller der letzteren im §. 2 nicht vorbehaltenen Geschäfte der Normal-Eichungs-Kommission erfolgt, soweit im Nachfolgenden nicht Ausnahmen zugelassen sind, unter alleiniger Verantwortlichkeit des Direktors. Derselbe hat die Ausfertigungen der Normal-Eichungs-Kommission unter der Bezeichnung:

Normal-Eichungs-Kommission des Norddeutschen Bundes zu vollziehen.

Im Falle dauernder Behinderung wird der Direktor von einem der in Berlin wohnhaften beigeordneten Mitglieder der Kommission, welches er dem Bundeskanzler-Amt in Vorschlag bringt, vertreten. Auch ist er befugt, einzelne der laufenden Geschäfte oder ganze Geschäftszweige technischer Natur den in Berlin wohnhaften beigeordneten Mitgliedern zu übertragen, welche alsdann ihrer Unterschrift den Zusatz: »Im Auftrage« beizufügen haben, und für die solchergestalt wahrgenommenen Geschäfte die nächste Verantwortung tragen, alsdann auch innerhalb des Etats der Normal-Eichungs-Kommission eine angemessene Remuneration erhalten.

Zu einer Abwesenheit von über 14 Tagen bedarf der Direktor der Genehmigung des Bundeskanzler-Amts.

§. 5. An ständigen Hülfsbeamten werden dem Direktor beigegeben: zwei im Eichungswesen erfahrene Techniker und nach Bedarf Assistenten für mathematische oder physikalische Untersuchungen. Ein expedirender Sekretär und Kalkulator, der zugleich die Führung der Kassengeschäfte zu besorgen hat, ein Bote und das nöthige Kanzleipersonal sind etatsmäßig. Dem Direktor stehen in disziplinarischer Hinsicht ihnen gegenüber die dem Chef einer Oberbehörde gebührenden Befugnisse zu.

Der Direktor kann ihnen Urlaub bis zur Dauer von 14 Tagen ertheilen, für einen längeren Urlaub bedarf es der Genehmigung des Bundeskanzler-Amts.

§. 6. Dem mit der Führung der Kassengeschäfte betrauten expedirenden Sekretär liegt die gesammte Kassen- und Rechnungsführung, so wie unter Assistenz eines der technischen Hülfsbeamten die Inventar- und Magazinverwaltung ob.

Er empfängt die Einnahmen und leistet die Ausgaben auf schriftliche Anweisung des Direktors. Von dem Letzteren sind auch die Quittungen, durch welche die Kasse der Normal-Eichungs-Kommission ihre Etatsfonds von der Generalkasse des Norddeutschen Bundes erhebt, zu bescheinigen.

Der Direktor hat in angemessenen Intervallen die Kasse und die Materialvorräthe zu revidiren und die aufgenommenen, von ihm und dem mit der Führung der Kassengeschäfte betrauten expedirenden Sekretär und Kalkulator zu unterzeichnenden Revisionsprotokolle dem Bundeskanzler-Amte einzureichen.

Er hat alljährlich einen Voranschlag der im nächsten Jahre zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben zu entwerfen, und zur Feststellung dem Bundeskanzler-Amte bis spätestens zum 1. November des vorletzten Kalenderjahres vor dem Beginn des Etatsjahres einzureichen.

Die von dem expedirenden Sekretär und Kalkulator aufzustellende und vom Direktor zu attestirende Jahresrechnung, welcher zugleich eine Uebersicht der Materialvorräthe unter Nachweisung des Ab- und Zuganges beizufügen ist, ist spätestens vier Monate nach Ablauf des Rechnungsjahres dem Bundeskanzler-Amte zur Abnahme vorzulegen.

§. 7. Die Normal-Eichungs-Kommission hat sich mit den in den einzelnen Bundesstaaten oder für mehrere derselben gemeinschaftlich bestehenden oberen Eichungsbehörden in direkte Geschäftsbeziehung zu setzen und ist im Bereich derjenigen Gegenstände, welche nach der Maß- und Gewichtsordnung zur Kompetenz der Normal-Eichungs-Kommission gehören, befugt, dieselben mit Anweisung zu versehen. Die an die einzelnen Eichungsstellen zu erlassenden Anweisungen ergehen durch Vermittlung der genannten Landesbehörden.

Bei Gegenständen, deren Regelung nach der Maß- und Gewichtsordnung den einzelnen Bundesregierungen überlassen ist, hat sie, wo eine Einwirkung darauf ihr dienlich erscheint, sich an die zuständigen Regierungsbehörden zu wenden, eventuell beim Bundeskanzler die erforderlichen Anträge zu stellen.

Berlin, den 21. Juli 1869.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes.
In Vertretung:
Delbrück.

Zu beigeordneten Mitgliedern der Normal-Eichungs-Kommission des Norddeutschen Bundes sind für die nächsten fünf Jahre ernannt: Der Königlich preußische Geheime Regierungs-Rath, Herr Dr. Karmarsch in Hannover; der Königlich sächsische Geheime Regierungs-Rath, Herr Dr. Hülsse zu Dresden; der Professor an der Universität Kiel, Herr Dr. G. Karsten; der Justirbeamte, Herr Repsold zu Hamburg; der Königlich preußische Regierungs-Assessor, Herr Dr. Stüve in Berlin; der Eichamts-Direktor, Herr Duske in Berlin und der Mechanikus der Normal-Eichungs-Kommission des Norddeutschen Bundes, Herr Th. Baumann in Berlin.

Kunst und Wissenschaft.

Breslau, 9. August. Die »Schlesische Zeitung« meldet: Professor Schönborn, Direktor des hiesigen Magdalenen-Gymnasiums, ist gestern in Bad Landeck gestorben.

Jena, 7. August. Das Prorektorat der hiesigen Universität ist heute für die Dauer des Wintersemesters 1869/70 auf den Professor und Ober-Appellationsgerichts-Rath Dr. v. Hahn übergegangen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 1820 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die zu Hamburg mit einer Zweigniederlassung zu Berlin bestehende Handlung, Firma:

M. Isaakson & Co.,

und als deren Inhaber die Kaufleute Moses Isaakson und Eduard Isaakson vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Hermann Ehrenstein zu Berlin ist am 8. November 1868 als Handelsgesellschafter in das Handelsgeschäft eingetreten.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Anton Stulik & Co.,

(Handel mit Teppichen und Tapeten; jetziges Geschäftslokal: Kommandantenstraße Nr. 77/79)

am 10. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Anton Stulik,
2) Friedrich August Alexander Bockow,

beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2661 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Der Geheime Ober-Hofbuchdrucker Rudolph Ludwig von Decker zu Berlin hat für seine hierselbst unter der Firma:

Königl. Geheime Ober-Hofbuchdruckerei, R. v. Decker,

bestehende, unter Nr. 242 des Firmenregisters eingetragene Handlung, dem Gustav von Decker zu Berlin Prokura ertheilt.

Dies ist unter Nr. 1446 im Prokurenregister zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 7. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister ist unter der laufenden Nummer 66 die Firma

F. C. Pieper in Charlottenburg

und als deren Inhaber der Kaufmann Friedrich Karl Pieper hierselbst, Bismarckstraße Nr. 16, heute eingetragen worden.

Charlottenburg, den 27 Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die Liquidation der als Liquidationsfirma noch unter Nr. 6 eingetragenen Handelsgesellschaft Graeser et Kohrig zu Brieg ist beendet und dies bei Nr. 6 unsers Gesellschaftsregisters heut vermerkt worden. Ferner ist sub Nr. 18 unsers Gesellschaftsregisters die Handelsgesellschaft W. Graeser's Erben zu Brieg mit folgenden Rechtsverhältnissen:

Die Gesellschafter sind, nachdem die Wittwe Graeser, Pauline, geb. Kuhnert zu Brieg, welche mit ihren sechs Kindern die Gesellschaft gebildet, am 1. Mai 1869 gestorben und von ihren Kindern beerbt worden, diese sechs Kinder: Agnes, geboren den 8. Mai 1847, Paul, geb. den 3. Januar 1851, Wilhelm, geb. den 2. Dezember 1852, Eugen, geb. den 7. November 1854, Emilie, geb. den 14ten Dezember 1856, Bianka, geb. den 18. Januar 1861, Geschwister Graeser aus Brieg.

Dieselben werden durch ihren zum Prokuristen der Handlung bestellten Vormund, Lehrer Carl Fruhner zu Brieg, vertreten.

Die Gesellschaft hat am 8. Februar 1866 begonnen,

eingetragen, auch die Bestallung des Lehrers Carl Fruhner zum Prokuristen sub Nr. 19 unsers Prokurenregisters heut vermerkt worden.

Brieg, den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Unter Nr. 221 unsers Firmenregisters ist die Firma H. Maschke zu Glogau und als deren Inhaber der Uhrmacher Herrmann Maschke zu Glogau eingetragen worden.

Glogau, den 4. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 98 eingetragen gewesene Firma:

J. C. Lüders sen.

ist erloschen und dies zufolge Verfügung vom 3. am 5. d. M. eingetragen.

Görlitz, den 5. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Königliche Regierungs- und Baurath Carl Vogt zu Breslau ist als Mitglied des Verwaltungsraths der in unser Gesellschaftsregister sub Nr. 94 eingetragenen Firma:

»Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material zu Görlitz«

ausgeschieden und an seine Stelle der Banquier Paul Gravenstein zu Berlin nach §. 15 des Statuts eingetreten.

Dies ist in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 94 am 5. dieses Monats eingetragen worden.

Görlitz, den 5. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Als Prokurist der am Orte Landeshut bestehenden und im Firmenregister unter Nr. 76 unter der Firma: Friedrich August Cramer & Co. eingetragenen, dem Kaufmann Friedrich Robert Merker gehörigen Handelseinrichtung ist der Kaufmann Friedrich Conrad Roever zu Landeshut in unser Prokurenregister unter Nr. 21 zufolge Verfügung vom 23. Juli 1869 am 4. August d. J. eingetragen worden. Landeshut, den 4. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die in unserm Firmenregister unter Nr. 79 verzeichnete Firma Friedrich Schöne in Genthin ist erloschen und zufolge Verfügung vom 31. v. Mts. in gedachtem Register heute gelöscht.

Genthin, den 9. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Königliches Kreisgericht zu Halle a. S.

Bei der in unserm Gesellschaftsregister sub Nr. 18 unter der Firma:

Ch. Kuntze & Sohn

eingetragenen Handelsgesellschaft ist Kol. 4 folgendes vermerkt:

die Gesellschaft ist aufgelöst (vergl. Firmenregister Nr. 475)

und somit zufolge Verfügung vom 5. August 1869 am folgenden Tage gelöscht.

Gleichzeitig ist in unserm Firmenregister sub Nr. 475 Folgendes vermerkt:

Bezeichnung des Firmeninhabers:

Fabrikant Gustav Adolph Kuntze zu Halle a. S.

Ort der Niederlassung:

Halle a. S.

Bezeichnung der Firma:

Ch. Kuntze & Sohn.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 5. August 1869 am folgenden Tage.

Königliches Kreisgericht zu Halle a. S.

Bei der in unserem Gesellschaftsregister sub Nr. 114 unter der Firma:

Schilling et Funcke

eingetragenen Handelsgesellschaft ist Col. 4 Folgendes vermerkt:

die Gesellschaft ist aufgelöst und gelöscht laut Verfügung vom 5. August 1869 am folgenden Tage. Vergleiche Firmenregister Nr. 473. —

Gleichzeitig ist in unserem Firmenregister sub Nr. 473 Folgendes vermerkt:

Bezeichnung des Firmen-Inhabers:

Kaufmann Emil Julius August Funcke zu Halle a. S.

Ort der Niederlassung:

Halle a. S.

Bezeichnung der Firma:

Emil Funcke.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 5. August 1869 am folgenden Tage.

Die Kauffrau Wittwe Abelone Jürgensen zu Hadersleben hat für ihre daselbst unter der Firma:

»H. J. Jürgensen«

bestehende, unter Nr. 46 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handlung

den Herrn Handlungscommis Peter Kieldrup Jürgensen zu Hadersleben

zum Prokuristen bestellt.

Dies ist zufolge Verfügung vom 30. Juli 1869 unter Nr. 29 in das Prokurenregister heute eingetragen

Die dem Herren Hans Peter Hansen zu Hadersleben für die vorgedachte Handlung ertheilte Prokura ist erloschen und unter Nr. 17 im Prokurenregister gelöscht.

Flensburg, den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Franz Kratz zu Coblenz ist am 20. v. Mts. gestorben. Die von demselben betriebene Handlung wird unter Zustimmung der Betheiligten von dessen Wittwe Gertrudis, geb. Leber, unverändert fortgesetzt, unter Beibehaltung der Firma Franz Kratz, welche heute sub Nr. 2743 des Firmenregisters in das Handelsregister eingetragen, wogegen die Firma Nr. 113 ibidem gelöscht worden ist.

Coblenz, den 4. August 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,

Klöppel.

Die Brüder Hermann Storr, Uhrmacher und Goldarbeiter, und August Storr, Kaufmann, beide zu Trarbach wohnend, haben angemeldet, daß sie seit dem ersten Juli d. J. in einer offenen Handelsgesellschaft unter der Firma: »Carl Storr Söhne« daselbst Handelsgeschäfte treiben und jeder von ihnen einzeln berechtigt ist, diese Gesellschaft zu vertreten, welche heute sub Nr. 437 des Gesellschaftsregisters in das Handelsregister eingetragen worden ist.

Coblenz, den 5. August 1869.

Der Hülfs-Sekretär des Kgl. Handelsgerichts,

Welter.

Der Handelsmann Friedrich Engelhardt zu St. Goar hat angemeldet, daß er daselbst Handelsgeschäfte treibe unter der Firma »F. Engelhardt«, welche heute sub Nr. 2744 des Firmenregisters in das Handelsregister eingetragen worden ist.

Coblenz, den 6. August 1869.

Der Hülfs-Sekretär des Handelsgerichts,
Welter.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte hierselbst ist heute auf Anmeldung eingetragen worden: Nr. 832 des Gesellschaftsregisters und Nr 1944 des Firmenregisters. Die vermöge Uebereinkunft der Gesellschafter Benedict Fischel und Arnold Nathan, Kaufleute in Elberfeld, am 1. August 1869 stattgehabte Auflösung der Handelsgesellschaft unter der Firma: B. Fischel et Comp. daselbst; genannter Nathan ist mit jenem Tage als Theilhaber aus dem unter besagter Firma geführten Handelsgeschäfte ausgeschieden, und ist Letzteres mit Aktiven und Passiven so wie mit der Berechtigung zur Fortführung der Firma an den Theilhaber Fischel übergegangen, welcher solches für alleinige Rechnung fortbetreibt, und zwar unter der bisherigen Firma B. Fischel et Comp.

Elberfeld, den 7. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Rink.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2776] Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Louis Bernhardt, Inhabers der Firma L. Bernhardt zu Potsdam, Waisenstr. Nr. 56, ist am 7. August 1869, Vormittags 11 Uhr, der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 31. Juli 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Eduard Julius Koblitz hiers., Lindenstr. 23 wohnhaft, bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 17. August 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1 vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Scharnweber anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen sind.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 7. September c. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 15. September c. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

am 5. Oktober c., Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Licht, Stoepel und Kelch und die Rechtsanwalte Naudé und Engels hierselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Potsdam, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2476] Bekanntmachung.

Die Vertheilung des Nachlasses des hierselbst am 11. Februar d. J. mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Kammergerichts-Assessors a. D. Philipp von Rohr steht bevor. Die etwanigen Erbschaftsgläubiger werden mit Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 137 und folg. Theil I. Titel 17 Allgemeinen Landrechts aufgefordert, ihre Ansprüche zeitig bei den unterzeichneten Testaments-Exekutoren anzumelden.

Berlin, den 10. Juli 1869.

von Zur Westen,	Wollweber,
Stadtgerichts-Rath,	Stadtgerichts-Rath,
Puttkammerstraße 22.	Alte Jakobsstraße 175.

[2742]

Auf die Anzeige des Fabrikanten Julius Haas-Demrath, in Firma »Haas-Demrath« hierselbst, daß er zahlungsunfähig sei, werden sämmtliche Gläubiger desselben zur summarischen Anmeldung ihrer Forderungen und zum Güteversuch in dem Termin am 10. September d. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Bedeuten geladen, daß die Ausbleibenden, sofern sie nicht bevorzugt, oder pfandrechtlich gesichert sind, als dem Beschluß der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bockenheim, den 3. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2717] Bekanntmachung.

Das zum Königlichen Domänenamte Gramzow gehörige, im Templiner Kreise der Uckermark belegene Domänenvorwerk Potzlow nebst Torfnutzung im großen Rohrbruche und der Fischerei im Potzlow-See, dem Krummen oder Silber-See und dem Runden See, soll auf die achtzehn Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 im Wege des Meistgebots anderweit verpachtet werden.

Das Vorwerk Potzlow ist 14 Meilen von Berlin, 1¼ Meilen von Prenzlau, 7 Meilen von Stettin, 3 Meilen von Angermünde, 4¼ Meilen von Schwedt und von der nächsten Eisenbahnstation Seehausen nur ½ Meile entfernt.

Dasselbe enthält an Fläche zusammen 2859 Morgen 163 □Ruthen, nämlich: Hof- und Baustellen 3 Morgen 46 □Ruthen, Garten 4 Morgen 98 □Ruthen, Acker 1362 Morgen 29 □Ruthen, Wörden 2 Morgen 156 □Ruthen, Wiesen 393 Morgen 85 □Ruthen, Hütung 113 Morgen 123 □Ruthen, Seen 837 Morgen 133 □Ruthen, Unland 142 Morgen 33 □Ruthen.

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf Viertausend Thaler bestimmt.

Jeder Pachtbewerber hat ein disponibles Vermögen von zwei und zwanzig Tausend Thalern nachzuweisen.

Der Termin zur Verpachtung ist auf

Mittwoch, den 22. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungslokale der unterzeichneten Regierungsabtheilung, vor dem Departements-Rath Herrn Regierungs-Rath von Uslar-Gleichen, anberaumt.

Die speziellen, sowie die allgemeinen Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, die Karte und das Vermessungsregister der Vorwerksgrundstücke, das Gebäude-Inventarium und der bisherige Pachtkontrakt, können vom 9. August d. J. an täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, während der Dienststunden in der Domänen-Registratur der unterzeichneten Regierung eingesehen werden, auch wird auf Verlangen Abschrift der Regeln der Lizitation und der speziellen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien ertheilt werden.

Der jetzige Pächter, Herr Ober-Amtmann Nernst zu Potzlow, ist von uns veranlaßt, den bei ihm sich meldenden Pachtbewerbern die Besichtigung der Gebäude und Grundstücke des Vorwerks zu gestatten, und die sonst wünschenswerthe örtliche Auskunft ertheilen zu lassen.

Potsdam, den 31. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
v. Schönfeldt.

[2709] Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königlichen Regierung zu Potsdam wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt die Chausseegeld-Erhebung bei Kunersdorf, unweit der Stadt Beelitz, an der Berlin-Dresdener Kunststraße vom 1. Oktober cr. ab an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des höheren Zuschlags, zur Pacht ausstellen, wozu Termin im Dienstlokale des Haupt-Amtes hierselbst auf

Freitag, den 20. August d. J., Vormittags 10 Uhr,

anberaumt ist.

Die Pachtbedingungen liegen bei uns und der Steuer-Rezeptur Beelitz während der Dienststunden zur Einsicht aus und wird hierzu bemerkt, daß nur dispositionsfähige Personen, welche vorher 150 Thlr. baar oder in Staatspapieren bei uns deponiren, zum Bieten zugelassen werden.

Zossen, den 2. August 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2725] Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Brennholz für das Jahr 1870 für das Herrenhaus beziehentlich den Reichstag des Norddeutschen Bundes, soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Gefällige Offerten werden bis zum 15. August d. J. unter der Adresse des unterzeichneten Bureaus, Leipzigerstraße Nr. 3, erbeten. In demselben sind auch die näheren Lieferungs-Bedingungen einzusehen.

Berlin, den 5. August 1869.

Das Bureau des Herrenhauses.

[2782] Bekanntmachung.

Der Bedarf an Brennholz für die hiesigen und Charlottenburger Militär-Anstalten und Behörden pro 1870 soll im Wege der Submission verdungen werden.

Es ist hierzu ein Termin auf den 16. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Verwaltung — Klosterstraße Nr. 76 — anberaumt, woselbst die der Lieferung zu Grunde liegenden Bedingungen in den gewöhnlichen Büreaustunden eingesehen werden können.

Berlin, den 10. August 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.

[2744] Bekanntmachung.

Die Lieferung des für die Station des Telegraphen-Direktionsbezirks Königsberg pro 1870 erforderlichen Bedarfs von

ca. 50 Ctr. Kupfervitriol

soll im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungsunternehmer werden aufgefordert, ihre Offerten gehörig versiegelt mit der Aufschrift: »Submission auf Lieferung von Kupfervitriol« versehen bis zum 25. August d. J., Vormittags 11 Uhr, franko der unterzeichneten Direktion einzusenden. Offerten, welche später eingehen, oder welche den gestellten Bedingungen nicht vollständig entsprechen, bleiben unberücksichtigt. Die Lieferungsbedingungen sind in der Registratur der Unterzeichneten, Klapperwiese 17a., einzusehen, werden auch auf Verlangen gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt. Die Eröffnung der eingegangenen Offerten, an welche die Submittenten bis zum 15. September cr. gebunden sind, erfolgt an dem bezeichneten Termine in Gegenwart der etwa erschienenen Unternehmer im Bureau des Telegraphen-Direktionsraths für den Betrieb.

Die Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten.

Königsberg, den 4. August 1869.

Telegraphen-Direktion.

[2767] **Bekanntmachung.**

Für das Königliche Bekleidungsmagazin der Marine in Kiel sollen im Wege der öffentlichen Submission

24,400 Ellen Bramtuch zu Arbeits-Anzügen für Matrosen,
4,150 » Bramtuch zu Arbeits-Anzügen für Heizer und
33,000 » gebleichter Cotton drill,

pro 1869 beschafft werden.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten mit der Aufschrift:

»Submission auf Bramtuch«

bis zum 20. August cr., Vormittags 10 Uhr, in das Bureau des unterzeichneten Magazins, am Wall Nr. 22b, nebst den bezüglichen Proben portofrei einreichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen im diesseitigen Bureau und bei der Königlichen Marine-Intendantur zu Berlin zur Einsicht aus, ebenso die Proben, welche als Norm der Lieferung aufgestellt sind. Auf portofreies Verlangen werden die Lieferungsbedingungen auch gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Kiel, den 6. August 1869.

Königliches Bekleidungsmagazin der Marine.

[2768] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung

1) der Verpflegungsbedürfnisse für die im September d. J. an den Uebungen der Königlichen 19. Division Theil nehmenden Truppentheile und zwar:

a) für die ganze Dauer der Uebungen:
an Hafer, Heu und Stroh;
b) für die Bivouaks:
an Brod, Viktualien, Brennholz und Lagerstroh.

2) Die Gestellung von Vorspannfuhren

soll an qualifizirte Mindestfordernde öffentlich verdungen werden.

Zu dem Zwecke steht ein Termin auf Montag, den 16. August cr., Vormittags 11 Uhr, im Bureau der Intendantur der 19. Division, Osterstraße Nr. 93, an, wo auch die Bedingungen vom 8. d. M. ab zur Einsicht aufliegen.

Lieferungs- resp. Unternehmungswillige werden eingeladen, ihre Offerten mit der Aufschrift:

»Submission auf Manöver-Verpflegungs-Bedürfnisse«

vor Beginn des Termines versiegelt an uns einzusenden, auch des event. eintretenden Lizitations-Verfahrens wegen möglichst persönlich im Termine zu erscheinen.

Hannover, den 5. August 1869.

Königliche Intendantur der 19. Division.

[2778] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der für die diesjährigen Manöver der 20. Division erforderlichen Bedürfnisse, als:

Fourage pro 31. August — 3. September für die gesammte Division,
Viktualien, Brennholz und Lagerstroh für die Bivouaks am 1., 2., 3., 9. und 10. September, an letzteren beiden Tagen exklusive Lagerstroh,
Brot, resp. Distribution desselben für die drei ersteren Bivouaks, sowie
Viktualien für einen beträchtlichen Theil der vom 7. bis 12. September kantonnirenden Truppen;

imgleichen

die Gestellung der zu obigen Bivouaks erforderlichen Vorspann-Fuhren

soll im Wege der öffentlichen Submission event. Lizitation mindestfordernd vergeben werden, und steht zu diesem Zwecke Termin

den 18. dies. Mts., Vormittags 11 Uhr,

in unserem Bureau, Osterstraße Nr. 93, an.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen bei uns und den Königlichen Magazin-Verwaltungen in Northeim und Einbeck zur Einsicht aus.

Qualifizirte Unternehmer werden hierdurch aufgefordert, ihre Offerten mit der Aufschrift:

»Submission auf Manöver-Verpflegung«

vor Beginn des Termins versiegelt bei uns einzureichen und Behufs der event. stattfindenden Lizitation in demselben persönlich zu erscheinen.

Hannover, den 9. August 1869.

Königliche Intendantur der 20. Division.

[2777] **Bekanntmachung.**

Königliche Ostbahn.

Die zum Bau der Reparaturwerkstatt auf dem Ostbahnhofe zu Berlin noch nicht verdungenen Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Termin zur Abgabe von versiegelten und mit der Aufschrift:

Submission auf Ausführung von Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeit zur Erbauung der Reparaturwerkstatt auf dem Ostbahnhofe Berlin

versehenen Offerten ist auf

Montag, den 23. August cr., Vormittags 11 Uhr, im Bureau der I. Betriebs-Inspektion (Ostbahnhof),

anberaumt, woselbst auch die der Ausführung zu Grunde liegenden Bedingungen und Zeichnungen während der Dienststunden eingesehen werden können.

Die Submissionsformulare sind ebenfalls gegen Kopialien in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 6. August 1869.

Der Eisenbahn-Baumeister.
gez. Rocolaffen.

[2746]

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Die Herstellung des eisernen Ueberbaues der Wege-Ueberführung der Guben-Cottbus'er Chaussee vor dem Bahnhofe Guben, umfassend die Lieferung von

750 Ctr. Schmiedeeisen,
156 Ctr. Gußeisen zu 6 Säulen ꝛc.,
705 Ctr. Gußeisen der Belag-Platten zur Aufnahme des Pflasters,

soll im Wege der Submission vergeben werden.

Zeichnung, Beschreibung, Gewichts-Berechnung und die Bedingungen liegen in der Kanzlei des diesseitigen Bureaus zur Einsicht aus.

Qualifizirte Unternehmer werden aufgefordert, ihre Offerten nach Einsicht der Bedingungen portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung des eisernen Ueberbaues der Wege-Ueberführung der Guben-Cottbus'er Chaussee«,

bis zu dem zur Eröffnung derselben auf

Mittwoch, den 18. August cr., Vormittags 9 Uhr,

anberaumten Termine der unterzeichneten Betriebs-Inspektion zuzustellen.

Guben, den 4. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion Nr. II.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2779] **Obligationen der Stadt Creuznach.**

Gemäß §. 8 des Allerhöchsten Privilegiums vom 13. März dieses Jahres wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

am Montag, den 6. September cr., Vormittags 9 Uhr, im Stadthause dahier,

die am 1. Januar 1870 zur Rückzahlung gelangenden 7 Obligationen der Stadt Creuznach durch das Loos bestimmt werden.

Zu dieser Verloosung hat das Publikum Zutritt.

Creuznach, den 10. August 1869.

Der Bürgermeister,
(gez.) Küppers.

Die Kommittirten der Stadtverordneten,
(gez.) Polstorf, Sahler, Winckler.

[1250]

Rheinische Eisenbahn.

Von den unterm 4. August 1854 privilegirten 4½prozentigen Prioritätsobligationen der früheren Bonn-Cölner Eisenbahngesellschaft ist das eine Stück sub Nr. 6717 im Nennwerth von 100 Thalern angeblich aus Versehen vernichtet worden. Auf Antrag des früheren Eigenthümers und in Gemäßheit des §. 8 vorbezogenen Privilegii ergeht hiermit die öffentliche Aufforderung, die obenbezeichnete Obligation einzuliefern oder die etwaigen Rechte an dieselbe geltend zu machen, unter dem Präjudiz, daß, wenn dieser Aufforderung nicht innerhalb zwei Monaten nach ihrer dreimaligen Veröffentlichung entsprochen sein möchte, wir bei dem Königlichen Landgerichte zu Bonn die Annullirung der Obligation beantragen und an deren Stelle ein neues Dokument ausfertigen lassen werden.

Cöln, den 6. April 1869.

Die Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Die Dauer der Schleswig-Holsteinschen Landes-Industrie-Ausstellung in Altona,

welche nach unserer Bekanntmachung vom 6. v. M. für die Zeit vom 27. August bis 13. September d. J. in Aussicht genommen war, ist bis zum 27. September d. J. verlängert worden.

Berlin, den 4. August 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2775]

Den bestehenden Vorschriften gemäß bringen wir nachstehend den Rechnungsabschluß unserer Gesellschaft für das Jahr 1868 mit der Anzeige zur öffentlichen Kenntniß, daß in dem gedachten Jahre für unsere Gesellschaft im Königreich Preußen
5575 Versicherungen im Betrage von 5,798,400 Thalern
in Kraft gewesen sind.
Leipzig, den 7. August 1869.

Das Direktorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.
Dr. Steche.

Rechnungs-Abschluß
der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig vom Jahre 1868.

Einnahme.	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	Ngr.	Pf.
1) Verbliebene Kapitalsumme Ende 1867	.	.	.	2,546,102	—	2
ab Betrag von 5 Beiträgen, welche 1865 und 1866 verrechnet, aber wegen Ableben der Versicherten wieder zurückerstattet wurden	.	.	.	117	25	4
				2,545,984	4	8
2) Beiträge	510,250	1	7			
Kapitalzahlungen	7,267	26	2			
3) Zinsen	117,468	20	9	634,986	18	8
				3,180,970	23	6
Ausgabe.						
1) a. vierzig aus dem Jahre 1867 als unerledigt vorgetragene Todesfälle	51,400	—	—			
b. drei aus früheren Jahren nachträglich zur Anmeldung und Bescheinigung gelangte Todesfälle	2,500	—	—			
c) einhundertvierundsiebenzig Todesfälle aus dem Jahre 1868	200,000	—	—			
2) Für eine Police bei erfülltem 85. Lebensjahre des Versicherten	500	—	—			
3) Vergütung aus dem Reservefonds für zurückgegebene Versicherungs-Scheine	13,431	25	3			
4) Dividende auf die für das Jahr 1863 bezahlten Beiträge	56,878	9	2			
5) Verluste durch Agenten	32	25	2			
6) Abschreibung auf vorhandene Staats- und andre öffentliche Werthpapiere und Agio-Verlust	1,813	28	9			
7) Agentur-Gebühren	29,086	4	—			
Verwaltungskosten	38,873	27	—	395,116	29	6
Bleibt Kapitalbestand am Ende des Jahres 1868				2,785,853	24	—
bestehend in:						
1) baarer Kasse und Wechseln	72,473	27	—			
2) Ausleihungen:						
a) gegen hypothekarische Sicherheit	2,140,126	15	2			
b) gegen Policen der Gesellschaft	196,105	—	—			
c) gegen angekaufte Staats- und andere öffentliche Werthpapiere	197,913	3	—			
3) Guthaben:						
a) bei den Agenten	161,400	27	4			
b) für Stückzinsen von den ausgeliehenen Kapitalien	23,790	13	6			
	2,791,809	26	2			
Hiervon ab: in Ausgabe verschriebene, aber noch unerhobene Verwaltungskosten	5,956	2	2	2,785,853	24	—
Die Kapitalsumme zerfällt in folgende zurückgestellte Posten:						
1) Zurückstellung für unerledigte Sterbefälle	84,200	—	—			
2) Noch unbezahlte Vergütungen aus dem Reservefonds für 3 Selbstmordsfälle 2c.	1,030	17	3			
3) Reserve (Werth der am Ende des Jahres 1868 bestehenden Versicherungen)	2,025,110	7	8			
4) Uebertrag der dem Jahre 1869 angehörenden Beitrags-Antheile	280,332	13	7			
5) Ueberschuß	395,180	15	2	2,785,853	24	—

Leipzig, den 28. Juni 1869.

Das Direktorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Dr. C. A. Steche, K. S. Justiz-Rath, Ritter 2c., Vorsitzender.
Georg Ferd. Brunner, Advokat.
Franz Köhler, Buchhändler.
Dr. R. Osterloh, Hofrath, Prof., Stellvertreter des Vorsitzenden.
Edward Kraft, Kaufmann.
Eduard Sander, Kaufmann.

Aug. Kummer, Vollziehender.

[2774] **Rechnungs-Abschluß des Feuer-Assekuranz-Vereins in Altona pro 1868.**

Einnahme.	Thlr.	Sgr.	Pf.
An Prämien vom Jahre 1867 Thlr. 28,378. 15			
» do. 5jähr. Versicherungen aus früheren Jahren ..... » 2,084. 27	30,463	12	—
» do. von im Jahre 1868 auf 17,454 Policen gezeichneten Thlr. 25,951,498: . . Thlr. 74,003. 20			
Abzüglich ristornirt. Prämie » 84. 28	73,918	22	—
» Zinsen	5,303	22	—
» Agio-Avance	354	1	—
» nicht absorbirtem Betrag der ult. Dezember 1867 für unabgemachte Schäden ausgesetzten Summe	156	3	8
» vom Reserve-Fonds	17,663	16	8
Thlr.	127,859	17	4

Ausgabe.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Für 177 Schäden	64,049	29	10
» Unkosten, durch vorstehende Schäden veranlaßt	2,609	16	10
» Prämien-Antheile pro 1869 Thlr. 31,902. —			
» do. pro 1870—1878 inkl. . » 2,473. 26			
nach Abzug der darauf haftenden Kosten	34,375	26	—
» Provision und Courtage	10,427	29	6
» Unkosten der Agenten	5,714	23	6
» Sämmtliche Administrationskosten, incl. der durch die Ausdehnung des Geschäftsbetriebes auf das Königreich Preußen, dessen neue Provinzen, auf das Königreich Bayern, Großherzogthum Baden, Herzogthum Braunschweig 2c. erwachsenen	10,681	11	8
Thlr.	127,859	17	4

Garantiemittel des Vereins:

Es betrugen ult. Dezember 1868: der Sicherheitsfonds Thlr. 519,963. 1 Sgr., der Reservefonds Thlr. 96,232. 21 Sgr. 1 Pf.
Die Prämien-Reserve Thlr. 34,375. 26 Sgr.

Die administrirende Direktion:

H. Stoppel. Gustav Wall. Jens Eschels. M. J. Claren.

Revidirt und mit den Büchern des Vereins übereinstimmend befunden.

J. Conn, J. Peters.
Revisoren.

Die Ober-Direktion:

Adolph Möller, p. t. Vorsitzender. C. R. Sommer. Ed. Schwedeler. Joh. Dubbers. W. H. Kopitsch. G. Dibbern.
Ferd. Marquardt. Gustav Mourier. G. H. Sieveking jr.

[2773]

Auf Grund der §§. 27 und 31 unseres Gesellschafts-Statuts werden die Herren Aktionäre der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft hierdurch zu der **am 8. September cr., Mittags 12 Uhr,** zu Halle a/S. im Stadtschießgraben stattfindenden

außerordentlichen General-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Bericht des Verwaltungsraths über den Stand der Bauausführung,
2) Antrag des Verwaltungsrathes auf Verschmelzung (§. 31 sub 3 des Statuts) der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft mit der Berlin-Görlitzer und Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft Behufs Gründung der aus diesen drei Bahnen unter Auflösung der vorgenannten Gesellschaften zu bildenden Central-Eisenbahn-Gesellschaft, Wahl des für dieselbe zu konstituirenden Verwaltungs-Raths und Ermächtigung desselben zur Vereinbarung des Statuts mit der Königlichen Staatsregierung, sowie zur Aufbringung der erforderlichen Mittel zur Ausführung folgender Anschlußbahnen:
   a) von Görlitz nach Reichenberg und Zittau,
   b) von Eilenburg nach Leipzig,
   c) von Bentschen nach Lissa,
   d) von Weißwasser nach Muskau,
      sowie
   e) Behufs eventueller Erwerbung der Niederschlesischen Zweigbahn oder Verschmelzung derselben mit der Central-Eisenbahn-Gesellschaft und
   f) Behufs Herstellung einer Verbindung mit Dresden von einem näher zu bestimmenden Punkte der Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Indem wir bezüglich der Berechtigung zur Theilnahme an der General-Versammlung auf die Bestimmungen der §§. 33 und 34 unseres Statuts verweisen, bemerken wir, daß die Deposition der Aktien und bezüglich der Quittungsbogen, auf welchen die Einzahlungen der ausgeschriebenen Raten vermerkt sind, mindestens drei Tage vor der Versammlung entweder direkt bei unserer Gesellschafts-Kasse in Berlin, Wilhelmsstr. Nr. 62, oder durch Vermittelung des Bankgeschäftes von Jos. Jaques in Berlin, Oberwallstraße Nr. 3, und der Preußischen Hypotheken-Kredit- und Bank-Anstalt »H. Henckel« in Berlin, Wilhelmsstraße Nr. 62, erfolgen muß.

Die Stelle der wirklichen Deposition bei der Gesellschaft vertreten nur amtliche Bescheinigungen der Staats- und Kommunalbehörden über die bei ihnen erfolgte Deposition der Aktien.

Berlin, den 7. August 1869.

Der Verwaltungsrath
der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft.
Ambronn.

[2780]

Auf Grund der §§. 28 und 32 unseres Gesellschaftsstatuts werden die Herren Aktionäre der Märkisch-Posener Eisenbahngesellschaft hierdurch zu der
am 11. September cr., Mittags 12 Uhr, zu Guben im Saale des Schützenhauses stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen.

Gegenstande der Tagesordnung sind:

1) Bericht des Verwaltungsraths über den Stand der Bau-Ausführung.
2) Antrag des Verwaltungsraths auf Verschmelzung (§. 32 sub 3 des Statuts) der Märkisch-Posener Eisenbahngesellschaft mit der Halle-Sorau-Gubener und der Berlin-Görlitzer Eisenbahngesellschaft behufs Gründung der aus diesen drei Bahnen unter Auflösung der vorgenannten Gesellschaften zu bildenden Central-Eisenbahngesellschaft, Wahl des für dieselbe zu konstituirenden Verwaltungsraths und Ermächtigung desselben zur Vereinbarung des Statuts mit der Königlichen Staatsregierung, sowie zur Aufbringung der erforderlichen Mittel zur Ausführung folgender Anschlußbahnen:
   1) von Görlitz nach Reichenberg und Zittau,
   2) von Eilenburg nach Leipzig,
   3) von Bentschen nach Lissa,
   4) von Weißwasser nach Muskau,
      sowie
   5) behufs eventueller Erwerbung der Niederschlesischen Zweigbahn, oder Verschmelzung derselben mit der Central-Eisenbahngesellschaft
      und
   6) behufs Herstellung einer Verbindung mit Dresden von einem näher zu bestimmenden Punkte der Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Indem wir bezüglich der Berechtigung zur Theilnahme an der Generalversammlung auf die Bestimmungen der §§. 34 und 35 unseres Statuts verweisen, bemerken wir, daß die Deposition der Aktien mindestens 3 Tage vor der Versammlung bei unserer Gesellschaftkasse in Berlin, Unter den Linden 17, 2 Treppen, direkt oder durch Vermittelung des Bankgeschäfts von F. W. Krause & Compagnie daselbst, Leipzigerstraße Nr. 45, erfolgen muß.

Die Stelle der wirklichen Deposition bei der Gesellschaft vertreten nur amtliche Bescheinigungen der Staats- und Kommunalbehörden über die bei ihnen erfolgte Deposition der Aktien.

Berlin, den 5. August 1869.

Der Verwaltungsrath
der Märkisch-Posener Eisenbahngesellschaft.
Ambronn.

Niederschlesische Zweigbahn. Einnahme im Monat Juli 1869: a) für 21,832 Personen 8981 Thlr. 16 Sgr. — Pf., b) für 222,227,1 Ctr. Güter 12,098 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf., c) Extraordinaria 600 Thlr. — Sgr. — Pf., zusammen 21,679 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf. Einnahme im Monat Juli 1868: a) für 19,422 Personen 8921 Thlr. 27 Sgr. 9 Pf., b) für 255,126,6 Ctr. Güter 13,870 Thlr. 7 Sgr. 4 Pf., c) Extraordinaria 500 Thlr. — Sgr. — Pf., zusammen 23,292 Thlr. 5 Sgr. 1 Pf. Mithin im Monat Juli 1869 weniger 1612 Thlr. 9 Sgr. 4 Pf. Die Mehreinnahme bis ultimo Juni nach erfolgter Feststellung bis ultimo April c. beträgt 27,094 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Bis ult. Juli 1869 mehr 25,482 Thlr. 18 Sgr. 2 Pf.

[2781] Wilhelmsbahn.

Im Monat Juli cr. betrugen die Einnahmen und zwar:

pro	1869 Thlr.	1868 Thlr.
1) aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr ..	13,170	12,026
2) aus dem Güter- und Vieh-Transport	87,682	74,674
3) ad extraordinaria	7,410	11,096
Summa	108,262	97,796
Pro Monat Juli 1869 mehr	10,466	
Die Minder-Einnahme bis ult. Juni cr. beträgt.	37,941	
Mithin pro 1869 überhaupt weniger.....	27,475	

Ratibor, den 9. August 1869.

Königliche Direktion der Wilhelmsbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 186. Berlin, Mittwoch den 11. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Kreisgerichts-Rath Dziuba zu Rosenberg O. Schl. den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen;

Den Ober-Bau-Inspektor von Zschock zu Gumbinnen zum Regierungs- und Bau-Rath zu ernennen; und

Dem Straßen-Inspektor Lanz zu Berlin den Charakter als Bau-Rath zu verleihen.

Berlin, 10. August.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl von Preußen ist von der Jade zurückgekehrt und nach der Ukermark wieder abgereist.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem Königlichen Regierungs- und Bau-Rath von Zschock zu Gumbinnen ist die Stelle eines solchen bei der dortigen Regierung verliehen worden.

Justiz-Ministerium.

Der Notar Wagner in Eitorf ist in den Friedensgerichtsbezirk Mülheim a. Rhein, im Landgerichtsbezirke Cöln, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Mülheim, versetzt worden.

Kriegs-Ministerium.

Allerhöchster Erlaß vom 17. Juli 1869 — betreffend die Rangverhältnisse der vor dem 20. Februar 1868 aus der Armee geschiedenen Aerzte.

Im Verfolg Meiner Ordre vom 20. Februar 1868 bestimme Ich in Bezug auf die Rangverhältnisse der vor dem Erlaß dieser Ordre aus der Armee geschiedenen Aerzte noch Nachstehendes: Sofern die Verleihung eines höheren Ranges nicht ausdrücklich ausgesprochen worden ist, haben 1) die Generalärzte außer Diensten den Rang als Oberst-Lieutenant, 2) die Oberstabsärzte außer Diensten den Rang als Hauptmann, 3) die Stabsärzte außer Diensten den Rang als Hauptmann, 4) die Assistenzärzte außer Diensten den Rang als Seconde-Lieutenant.

Das Kriegs-Ministerium hat hiernach das Erforderliche bekannt zu machen.

Ems, den 17. Juli 1869.

(gez.) **Wilhelm.**
(ggez.) v. Roon.

An das Kriegs-Ministerium.

Vorstehender Allerhöchster Erlaß wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Berlin, den 23. Juli 1869.

Kriegs-Ministerium.
von Roon.

Bekanntmachung vom 25. Juli 1869 — betreffend die Helmprobe für Auditeure, Intendantur-Beamte, sowie für Civil- und Feld-Beamte der Militär-Verwaltung.

Es ist in Frage gekommen, welcher Helmprobe Auditeure, Intendantur-Beamte, sowie Civil- und Feld-Beamte der Militär-Verwaltung sich zu bedienen haben.

Zur Behebung dieses Zweifels wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß für die genannten dem Truppen-Verbande nicht angehörigen Beamten die alte Helmprobe mit Hinterschiene, vierblätteriger Unterlage der Helmspitze und eckigem Vorderschirme maßgebend ist.

Berlin, den 25. Juli 1869.

Kriegs-Ministerium.
v. Roon.

Bekanntmachung vom 28. Juli 1869 — betreffend die Sonderung der Aerzte (mit Offizierrang) des Beurlaubtenstandes in Reserve- resp. Landwehrärzte.

Das Kriegs-Ministerium nimmt Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, daß der Verordnung, betreffend die Dienstverhältnisse der Offiziere des Beurlaubtenstandes vom 4. Juli 1868, eine rückwirkende Kraft nicht beizulegen ist. Demnach sind Aerzte, welche bereits vor Erlaß gedachter Verordnung zu Assistenz- ꝛc. Aerzten der Landwehr befördert, resp. in dieser Eigenschaft der letzteren überwiesen waren, auch ferner als Aerzte der Landwehr zu führen, sofern sie nicht ihre Rückversetzung zur Reserve nachsuchen.

In letzterem Falle ist nach Analogie der Bestimmungen zur Ausführung vorberegter Verordnung — Passus 3 — zu verfahren.

Berlin, den 28. Juli 1869.

Kriegs-Ministerium.
v. Roon.

Bekanntmachung vom 25. Juli 1869 — betreffend die Vermehrung der Zahl der als einjährig Freiwillige anzustellenden Pharmazeuten.

Vom 1. Oktober d. J. ab sind bei den Dispensiranstalten der Garnisonlazarethe zu Berlin, Königsberg, Magdeburg und Hannover statt 3 je 4 und bei den Garnisonlazarethen zu Breslau und Münster statt 2 je 3 einjährig freiwillige Pharmazeuten zuzulassen.

Dies wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß hiernach die Anlage 2 zu §. 173 der Militär-Ersatzinstruktion für den Norddeutschen Bund zu berichtigen ist.

Berlin, den 25. Juli 1869.

Kriegs-Ministerium. Allgemeines Kriegs-Departement.
v. Podbielski. v. Karczewski.

Angekommen: Se. Excellenz der Ober-Hof- und Hausmarschall, Ober-Stallmeister, General-Lieutenant Graf Pückler vom Rhein.

Der General-Major und Commandeur der 3. Garde-Infanterie-Brigade, von Budritzki, von Seebad Sylt.

Abgereist: Se. Excellenz der Staats- und Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Graf von Itzenplitz, nach Hanau.

Personal-Veränderungen.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 7. August. Mubra, Port. Fähnr. vom Brandenb. Pion. Bat. Nr. 3, zum außeretatsm. Sec. Lt. bei der 2. Ing. Insp, Zackrzecki, v. Kameke, Unteroff. vom Garde-Pion. Bat., Schurich, Unteroff. von demſ. Bat., unter Versetzung zum Ostpr. Pion. Bat. Nr. 1, Breitenbach, Unteroff. von demſ. Bat., unter Versetzung zum Pomm. Pion. Bat. Nr. 2, Reichel, Plinzner, Unteroff. vom Ostpr. Pion. Bat. Nr. 1, Geiseler, Unteroff. vom Pomm. Pion. Bat. Nr. 2, Herr, Hofmann, einjähr. Freiw. vom Magdeb. Pion. Bat. Nr. 4, Dahle, Zielke, Gefreite vom Niederschl. Pion. Bat. Nr. 5, Seer, Knauff, Gefreite

vom Schles. Pion. Bat. Nr. 6, **Marcard**, **Burghardt**, **Schmithals**, Frhr. v. **Hoiningen**, gen. **Huëne**, **Schury**, **Hellinger**, **Müller**, einjähr. Freiw. vom Rhein. Pion. Bat. Nr. 8, **Rothert**, **Gerding**, **Tenckhoff**, einjähr. Freiw. vom Hannov. Pion. Bat. Nr. 10, zu Port. Fähnr. befördert. **Liebach**, Pr. Lt. vom Schlesw. Holst. Train-Bat. Nr. 9, zum Ostpreußischen Train-Bataillon Nr. 1, **Horn**, Seconde-Lieutenant vom Rheinischen Train-Bataillon Nr. 8, zum Schleswig-Holsteinschen Train-Bataillon Nr. 9 versetzt. **Bei der Landwehr.** Den 7. August. **Helms**, Pr. Lt. von den Pion. des 1. Bats. (Stendal) 1. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 26, in das 1. Bat. (Cassel) 1. Hess. Landw. Regts. Nr. 81 einrangirt. **Schmude**, Sec. Lt. von der Res. des Ostpr. Train-Bats. Nr. 1 und komm. zur Dienstl. in einer etatsm. Sec. Lts. Stelle dieses Bats., in gleichem Verhältniß zum Rhein. Train-Bat. Nr. 8 versetzt. **Krabath**, Vice-Wachtm. vom 1. Bat. (Stendal) 1. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 26, **Lehmann**, Vice-Wachtm. vom 2. Bat. (Torgau) 4. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 67, zu Sec. Lts. der Res. des Magd. Train-Bats. Nr. 4, **Werner**, Vice-Wachtm. vom Res. Landw. Bat. Hannover Nr. 73, zum Sec. Lt. der Res. des Hannov. Train-Bats. Nr. 10, **Freude**, Vice-Wachtm. vom Res. Landw. Bat. Breslau Nr. 38, zum Sec. Lt. des Landw. Trains befördert. **Schlegel**, Sec. Lt. vom Train des 2. Bats. (Gera) 7. Thüring. Landw. Regts. Nr. 96, in das 2. Bat. (Halle) 2. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 27 einrangirt. B. **Abschiedsbewilligungen** ꝛc. Den 7. August. **Glasser**, Pr. Lt. von der 3. Ing. Insp., mit Pens. der Abschied bewilligt. **Pilz**, Pr. Lt. und 2 Depot-Off. v. Magdeburg. Train-Bat. Nr. 4, mit Pens. nebst Aussicht auf Civilvers. und der Armee-Unif. der Abschied bewilligt.

Königliche landwirthschaftliche Akademie Proskau in Schlesien.

Verzeichniß der Vorlesungen, praktischen Uebungen und Erläuterungen im Winter-Semester 1869/70.

Das Semester beginnt am 18. Oktober.

I. Philosophische Propädeutik (Psychologie), Professor Dr. **Heinzel**. II. Wirthschaftslehre: 1) National-Oekonomie, Dr. **von Scheel**. 2) Verfassung und Verwaltung des Norddeutschen Bundes, Derselbe. 3) Ländliche Polizei, Derselbe. III. Landwirthschaftliche Disziplinen: A. Aus dem Gebiete der allgemeinen Wirthschafts- und Betriebslehre. 1) Landwirthschaftliche Betriebs- und Taxationslehre, Geh. Reg.-Rath **Settegast**. 2) Landwirthschaftliche Buchführung, Rechnungs-Rath **Schneider**. 3) Anleitung zur Verschönerung der Landgüter, Garten-Inspektor **Hannemann**. 4) Aufstellung von Ertragsanschlägen, Dr. **Werner**. B. Aus dem Gebiete der Produktionslehre: 5) Schafzucht und Wollkunde, Geh. Regierungs-Rath **Settegast**. 6) Unterweisung im Klassifiziren und Zutheilen der Schafe, im Sortiren und Sortiren der Wolle, Derselbe. 7) Landwirthschaftliche Fütterungslehre, Derselbe. 8) Allgemeiner Acker- und Pflanzenbau incl. Geräthekunde, Dr. **Werner**. 9) Spezieller Pflanzenbau, Administrator **Schnorrenpfeil**. 10) Gemüse-, Hopfen- und Weinbau, Garten-Inspektor **Hannemann**. 11) Obstbenutzung, Derselbe. 12) Pferdezucht und Pferdehandel, Professor Dr. **Dammann**. 13) Rindviehzucht, Dr. **Werner**. 14) Schweinezucht, Professor Dr. **Dammann**. IV. Forstwirthschaftliche Disziplinen: Forsttaxation und Forstbenutzung, Oberförster **von Ernst**. V. Naturwissenschaftliche Disziplinen: 1) Unorganische Experimental-Chemie, Professor Dr. **Kroker**. 2) Thier-Chemie, Derselbe. 3) Analytische Chemie und Uebungen in landwirthschaftlich-chemischen Arbeiten im Laboratorium, Derselbe. 4) Experimental-Physik (Mechanik, Wärmelehre) und Meteorologie, Dr. **Pape**. 5) Anatomie, Physiologie und Geographie der Pflanzen, Prof. Dr. **Heinzel**. 6) Physiologie der Hausthiere, Dr. **Hensel**. 7) Spezielle Geognosie und Bodenkunde, Dr. **Gruner**. 8) Chemie der Ernährung, Dr. **Weiske**. 9) Allgemeine Zoologie, Dr. **Hensel**. 10) Secirübungen, Dr. **Hensel**. VI. Oekonomisch-technische Disziplinen: Technologie, Dr. **Friedländer**. VII. Thierheilkunde: 1) Anatomie der Hausthiere, Professor Dr. **Dammann**. 2) Geburtshülfe mit Uebungen am Phantom, Derselbe. 3) Veterinär-klinische Demonstrationen, Derselbe. 4) Hufbeschlagkunde, Derselbe. VIII. Aus der Baukunde: Landwirthschaftliche Baukunde, Baurath **Engel**. IX. Mathematik, Dr. **Pape**.

Lehrhülfsmittel.

Der Unterricht wird, wie aus dem Lehrplane erhellt, durch Demonstrationen, praktische Uebungen und Exkursionen erläutert. Hierzu dient zunächst die **gesammte Gutswirthschaft** mit ca. 4000 Morgen Areal, aus mannigfaltigsten Bodenarten und Grundstücken bestehend und von 4 Vorwerken aus in 9 Rotationen bewirthschaftet. Werthvolle Viehbestände, verschiedenen Racen angehörig, tragen zur Veranschaulichung der Lehre von der Thierzucht bei. Die technischen Betriebsanlagen der Gutswirthschaft, wie Brennerei, Brauerei, Ziegelei, erläutern die technologischen Vorträge. Als weitere Lehrhülfsmittel dienen: Die Versuchswirthschaft und Versuchsstation; der botanische Garten; das pomologische Institut und das Arboretum; die Anatomie; das chemische und pflanzenphysiologische Laboratorium, beide für praktische Arbeiten der Studirenden eingerichtet; das landwirthschaftliche Museum mit dem Modellkabinet und den Woll- und Vliessammlungen; das zoologische Kabinet; die Bibliothek und das Lesezimmer. Zur Erläuterung der forstwirthschaftlichen Vorträge dient das 20,000 Morgen umfassende Forstrevier.

Praktische Kurse und Praktikanten-Station.

Junge Männer, welche die Absicht haben, sich besonders mit dem **Schäfereiwesen** vertraut zu machen, um später die Leitung von Schäfereien als Geschäft zu betreiben, erhalten Gelegenheit, sich für den erwählten Beruf gründlich auszubilden. Für die praktische Erlernung der **Spiritus- und baierischen Bierfabrikation** in besonderen Kursen ist Vorsorge getroffen. Zur Erlernung der praktischen Landwirthschaft ist durch die mit der Akademie in Verbindung gebrachte **Praktikantenstation** Gelegenheit geboten. Angehende Landwirthe finden gegen Entrichtung einer Pension in dem Hause des Administrators in Proskau und des Wirthschaftsinspektors auf dem Departement Schimnitz Aufnahme, sie werden von ihren Lehrherren mit dem Betriebe der Landwirthschaft vertraut gemacht und in der Gutswirthschaft praktisch beschäftigt.

Aufnahme der Akademiker. Honorarzahlung. Sonstige Einrichtungen der Akademie.

Die Aufnahme erfolgt nach schriftlicher oder mündlicher Anmeldung beim Direktor. Die Akademie verlangt von den Studirenden Reife des Urtheils und Kenntnisse in dem Maße, um akademischen Vorträgen ohne Schwierigkeit folgen und daraus den rechten Nutzen ziehen zu können. Vorausgegangene wenigstens einjährige praktische Thätigkeit im Landwirthschaftsbetriebe ist ferner zum Verständniß der Vorträge erforderlich. Der Kursus ist zweijährig, der Studirende verpflichtet sich bei seinem Eintritt jedoch nur für das laufende Semester.

Gegen ein monatlich zu entrichtendes Lehrhonorar können junge Landwirthe, deren Verhältnisse ihnen den Aufenthalt an der Akademie während eines vollen Semesters nicht gestatten, als Hospitanten zugelassen werden.

Es beträgt das Eintrittsgeld 6 Thaler, das Studienhonorar für das erste Semester 40 Thaler, für das zweite 30 Thaler, für das dritte 20 Thaler, für das vierte und jedes folgende Semester 10 Thaler. Bei erwiesener Bedürftigkeit des Akademikers kann das Studien-Honorar ganz oder zur Hälfte erlassen werden.

Beim Schluß eines jeden Semesters finden Abgangsprüfungen statt. **Um zur Prüfung zugelassen zu werden, muß der Studirende vier Semester auf der Akademie absolvirt haben.** Die Zeit seines Studiums an einer anderen Hochschule kommt dabei in Anrechnung.

Beim Beginn eines jeden Wintersemesters werden den Akademikern **Preisaufgaben** gestellt. Zur Konkurrenz an der Lösung der gestellten Preisaufgabe werden alle diejenigen Studirenden zugelassen, welche im Semester der Verkündigung die Akademie besuchen. Die beste Arbeit erhält den Preis von 100 Thalern, die nächstbeste ein Accessit von 25 Thalern, die drittbeste eine lobende Erwähnung.

Die **Gesammtkosten des Aufenthalts** an der Akademie mit Einschluß des Studienhonorars betragen unter Voraussetzung einer mäßigen Sparsamkeit im ersten Jahre circa 300 Thaler, im zweiten Jahre circa 250 Thaler. Bei größerer Einschränkung gelingt es, mit 200 Thalern jährlich auszukommen. **Logis und Kost** nehmen die Akademiker nach freier Wahl in den Privathäusern und den Speisewirthschaften des Ortes Proskau.

Der akademische landwirthschaftliche Verein, von den Studirenden gegründet, beschäftigt sich mit der Erörterung und Besprechung von Fragen landwirthschaftlichen oder allgemein wissenschaftlichen Inhalts. Die Lehrer der Akademie nehmen als Gäste daran Theil.

Nähere Nachrichten über die Akademie, deren Einrichtungen und Lehrhilfsmittel enthält die bei Wiegandt und Hempel in Berlin erschienene und für den Preis von 15 Sgr. durch alle Buchhandlungen zu beziehende Schrift: »**Die Königliche landwirthschaftliche Akademie Proskau**«; auch ist der unterzeichnete Direktor gern bereit, auf Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen.

Proskau, im Juli 1869.

Der Direktor, Geheimer Regierungs-Rath **Settegast**.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 11. August. Ihre Königlichen Hoheiten der **Kronprinz** und die **Kronprinzessin** haben mit Höchstihren Kindern am 10. d. M. **Norderney** verlassen und sich nach Wilhelmshaven begeben. Die Rückkehr der Kronprinzlichen Herrschaften steht unmittelbar bevor.

— Ihre Königliche Hoheit die **Prinzessin Karl von Preußen** wohnte am 5. d. M. in Wesel als Chef des Westfälischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 7 der Enthüllung eines Denkmals bei, welches die 7. Artillerie-Brigade ihren in den Feldzügen der Jahre 1864 und 1866 gefallenen Kameraden errichtet hat. Auf der Rückreise besuchte Ihre Königliche Hoheit **Coblenz**, von wo Höchstdieselbe, wie bereits gemeldet, gestern wieder abgereist ist.

— Seitens des Kanzlers des Norddeutschen Bundes ist bestimmt worden, daß zur Unterstützung der Sammlungen von milden Beiträgen für die Hinterbliebenen der am 2. August d. J. in den von Burgkschen Kohlenwerken im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute alle Geldbeiträge, welche an **Sammelstellen** gerichtet sind, bis zum 31. Dezember d. J. einschließlich Portofreiheit genießen sollen, sofern die Sendungen mit der Bezeichnung »Kollektengelder für die im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute« oder mit einer dieser Rubrik entsprechenden Bezeichnung versehen sind. Diese Portofreiheit erstreckt sich auf das ganze norddeutsche Postgebiet, findet jedoch auf Geldsendungen zwischen den hohenzollernschen Landen und den übrigen Theilen des norddeutschen Postgebietes keine Anwendung.

— Nachdem in Folge der im Jahre 1866 angeordneten neuen Artillerieformationen die »Oberfeuerwerkerschule« auf die Zahl von etwa 200 Schülern erweitert worden, sind, dem »Militär-Wochenbl.« zufolge, nunmehr über die Organisation dieses

Bildungsinstituts Bestimmungen erlassen, welche am 31. v. M. die Allerhöchste Genehmigung erhalten haben.

Die Bestimmungen schließen sich, soweit die Verhältnisse es gestatten, den für die Organisation der Kriegsschulen gegebenen an; sie verfügen die Einsetzung eines Stabsoffiziers als Direktor, Etatisirung eines Zahlmeisters, treffen Anordnung für die Kommandirung des Lehrerpersonals ꝛc. In dienstlicher Hinsicht wird die Schule der 2. Artillerie-Inspektion unterstellt; die General-Inspektion der Artillerie bildet das Kuratorium der Anstalt.

Der Direktor der Schule hat die Beurlaubungs- und Disziplinarbefugniß eines detachirten Bataillons-Commandeurs, leitet zugleich das Ehrengericht, welches die sämmtlichen zur Anstalt kommandirten Offiziere bilden.

Diese zerfallen ihren Funktionen nach in Direktions- und Lehrerpersonal. Zu ersterem gehört außer dem Direktor noch ein Lieutenant als Direktions-Offizier, ferner der Zahlmeister.

Von den Lehrern fungirt der älteste gleichzeitig als Direktions-Assistent, dem die Vertretung des Direktors, Leitung der Exerzir-Uebungen und Mitwirkung bei Regelung der Bekleidungs- und Verpflegungsangelegenheiten obliegt.

Aus den zu der Anstalt kommandirten Offizieren wird eine Studienkommission gebildet, deren Präses der Direktor ist.

Die am Eingange genannte Zahl von Schülern enthält auch etwa 20 der Marine. Sämmtliche Schüler werden in 2 Coeten mit je drei Parallelklassen getheilt; die Neueintretenden beginnen mit dem II. Coetus.

Um den Zweck der Anstalt, die Aspiranten des Feuerwerkspersonals theoretisch und praktisch zu Feuerwerkern resp. Oberfeuerwerkern auszubilden, in kürzester Zeit fördern zu können, ist für die Aufnahme der betreffenden Aspiranten die Bedingung gestellt, daß sie bei Antritt ihres Kommandos mindestens zwei Jahre gedient haben und etatsmäßige Unteroffiziere sein müssen. Das Maß der Vorbildung für die Schule wird durch eine Vorprüfung ermittelt. Dieser Vorprüfung entspricht beim Ausscheiden aus der Anstalt, nach 19 Monaten, die Berufsprüfung, in welcher 37 schriftliche Aufgaben zu bearbeiten sind, die sich auf Artilleriewissenschaft, Fortifikation, Mathematik, Naturlehre und Dienstkenntniß vertheilen.

Das Zeugniß der Qualifikation zum Oberfeuerwerker wird nur nach guter dienstlicher und moralischer Führung, nach befriedigender Absolvirung der Gesammt-Prüfung und unter der Bedingung ertheilt, daß die Ausbildung in der Kriegsfeuerwerkerei und im Laboriren als ziemlich gut bezeichnet werden kann.

Danzig, 10. August. (Westpr. Ztg.) Die beurlaubten Mannschaften von Sr. Majestät Fregatte »Niobe« sind zurückgekehrt und ist die Besatzung jetzt mit der Auftakelung des Schiffes beschäftigt, um am nächsten Sonntag die Flagge zum Zeichen der begonnenen Indienststellung aufhissen zu können.

Waldeck. Arolsen, 9. August. Aus Torquay in England ist hier die Nachricht eingegangen, daß die am 27. Juli 1854 geborene Prinzessin Sophie, älteste Tochter des Fürsten, am 5. d. M. daselbst gestorben ist.

Mecklenburg. Schwerin, 10. August. Die Prinzessin Mathilde von Schwarzburg-Rudolstadt, Mutter der Großherzogin, ist zum Besuch am Großherzoglichen Hofe gestern Nachmittag in Ludwigslust eingetroffen.

Bremen, 10. August. (Wes. Ztg.) Die beiden Panzerschiffe »König Wilhelm« und »Friedrich Carl« sind am Sonntag Vormittag auf der Rhede von Wilhelmshaven geankert, während das dritte Panzerschiff, der »Kronprinz«, nach England gegangen ist, wo dasselbe docken soll, um angestrichen zu werden.

Württemberg. Friedrichshafen, 8. August. Heute Nachmittag trafen der Großherzog und die Großherzogin von Baden mit dem Dampfboot »Friedrich« von der Insel Meinau hier ein, um dem König und der Königin einen Besuch abzustatten. Vorgestern kam die Herzogin Ludwig von Bayern, geb. Erzherzogin von Oesterreich-Este, von Lindau hierher, um Ihre Majestäten zu besuchen.

Bayern. München, 8. August. Die Kaiserin von Oesterreich wird bis zur nächsten Woche in Garatshausen verweilen und sich hierauf nach Ischl begeben.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 10. August. Der Kaiser hat sich gestern früh von Laxenburg in das Lager nächst Bruck begeben und wird drei Tage dort verweilen.

— Der Handels-Minister hat gestern seine Urlaubsreise angetreten und die Leitung des Handels-Ministeriums an den Ackerbau-Minister Grafen Potocki und jene des Finanz-Ministeriums an den Minister des Innern Dr. Giskra übergeben.

— (Prag. Ztg.) Graf Trauttmansdorff notifizirte dem ungarischen Ministerium die Ernennung des Graner Fürst-Erzbischofs zum Kardinal.

— (W. T. B.) Delegation des Reichsraths. Spezialdebatte über den Etat des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten. Die Posten für Centralleitung und geheime Ausgaben werden unverkürzt bewilligt. Mehrere Delegirte beantragen die Aufhebung der Gesandtschaften an mehreren kleineren deutschen Höfen, so wie die Bestellung eines Geschäftsträgers anstatt eines Botschafters in Rom. Graf Beust führt die Nothwendigkeit der Gesandtschaften an den kleineren Höfen aus und erklärt, daß über die angebliche Absicht der Königl. sächsischen Regierung, die sächsische Gesandtschaft in Wien aufzuheben, eine Mittheilung an die österreichische Regierung nicht gelangt sei. Der Reichskanzler bekämpft hierauf den Antrag auf Bestellung eines Geschäftsträgers bei der Kurie und betont, daß die Größe des kirchenstaatlichen Gebiets für den Rang der diplomatischen Vertretung nicht entscheidend sei. Auch protestantische Regierungen nähmen in dieser Beziehung dem heiligen Stuhle gegenüber den Standpunkt ein, welchen die katholischen Staaten festhalten. Der Würde der Regierung werde in nichts vergeben. Auf die päpstliche Allokution sei auf diplomatischem Wege eine entschiedene Antwort ertheilt worden. In Rom bereite sich eine bessere Erkenntniß der Dinge vor. Graf Beust erklärte schließlich, dem Umstande, daß der österreichische Gesandtschaftsposten in St. Petersburg und der russische in Wien noch nicht wieder besetzt seien, lägen keine politischen Motive zu Grunde. Die von dem Ausschusse beantragte Aufhebung der Gesandschaften in den Hansestädten, in Oldenburg und Braunschweig wird angenommen, alle anderen Anträge werden abgelehnt. Die Posten für die diplomatischen und die außerordentlichen Ausgaben werden unverändert genehmigt.

Cilli, 8. August. (N. Fr. Pr.) Der Verfassungstag ist ohne Störung ausgefallen. Die Clerical-Slovenen und ihre Führer sind nicht erschienen, dagegen viele slovenische Bauern. An der Versammlung nahmen 4000 Personen Theil. Eine Resolution gegen die Lostrennung Unter-Steiermarks und für Errichtung slovenischer Parallelklassen, sowie für die gänzliche Aufhebung des Konkordats wurde gefaßt und einstimmig angenommen.

Großbritannien und Irland. London, 9. August. Die Abreise Ihrer Majestät der Königin und der in Osborne anwesenden Mitglieder der Königlichen Familie, Prinz und Prinzessin Christian nebst Kindern, so wie Prinzessinnen Louise und Beatrice und Prinz Leopold, nach Windsor ist auf den 19. d. anberaumt. Tags darauf siedelt sodann der Hof nach Balmoral über, wo die Ankunft für den 21. angekündigt ist.

— Der Prinz Arthur wird noch bis zum 15. d. in Osborne verweilen und sich alsdann über Liverpool nach Kanada begeben, wohin er zur Dienstleistung bei der Schützenbrigade abkommandirt ist.

— In der Amtswohnung des Premier-Ministers fand heute Nachmittag ein Kabinetsrath statt.

— 10. August. (W. T. B.) Nachdem nunmehr die dritte Lesung der Telegraphenbill in beiden Häusern erfolgt ist, gilt es für gewiß, daß die Regierung bereits vom 1. Januar 1870 die meisten der bisher in Privathänden befindlichen Telegraphenlinien übernehmen wird.

Frankreich. Paris, 9. August. Heute hielt die mit der Prüfung des Senatsbeschlusses betraute Kommission ihre dritte Sitzung.

— Der gestrige Ministerrath in St. Cloud berieth über die liberalen Amendements, welche zum Senatsbeschluß gestellt worden sind.

— 10. August. (W. T. B.) Der Zustand des Marschalls Niel ist fortdauernd ein sehr bedenklicher.

— Die über die türkisch-ägyptischen Differenzen einlaufenden Nachrichten lauten durchaus beruhigend.

Spanien. Madrid, 10. August. (W. T. B.) Der Gouverneur von Catalonien hat das Erscheinen einer Bande bei Vich gemeldet. Es sind unverzüglich Maßregeln getroffen, um derselben habhaft zu werden.

Portugal. Lissabon, 10. August. Die Pairskammer hat ein Tadelsvotum gegen das Ministerium mit 25 gegen 13 Stimmen angenommen. — In der Deputirtenkammer wurde die beantragte Konzession der Südbahn mit 50 gegen 45 Stimmen angenommen.

Italien. Florenz, 10. August. Die »Gazzetta uffiziale« meldet: Die italienische und die österreichische Regierung haben in Betreff des jüngst in Sebenico zwischen der Bemannung des italienischen Kriegsschiffes »Monzambano« und der dortigen Bevölkerung stattgehabten Konfliktes Erklärungen gewechselt, um nach Untersuchung der Thatsachen sich Genugthuung zu geben. Die österreichische Regierung hat der diesseitigen über-

dies ihr Bedauern über den beklagenswerthen Vorfall ausdrücken lassen.

Rumänien. Bukarest, 10. August. Der Minister Cogolniceanu ist von seiner Reise hierher zurückgekehrt.

Amerika. New-York, 6. August. (Kabel-Telegramme). In Mobile kam es zwischen Negern von der radikalen und Weißen von der demokratischen Partei am 5. Abends zu einem heftigen Kampfe. Fünf Farbige fanden ihren Tod und auf beiden Seiten zählte man viele schwer Verwundete.

— 8. August. General Rosenkranz hat die demokratische Kandidatur für den Gouverneursposten von Ohio abgelehnt.

— 9. August. Dem Vernehmen nach hat ein Konsortium südstaatlicher Pflanzer mit ostindischen Agenten wegen Ueberführung von 50,000 Kulies nach den ehemaligen Sklavenstaaten abgeschlossen.

— Zwischen den Vereinigten Staaten und Peru ist, laut offizieller Proklamation, eine Konvention abgeschlossen worden, um die gegenseitigen Ansprüche der Bürger jedes dieser Staaten zu ordnen. Jede Regierung ernennt einen Kommissär und diese Beiden haben einen Schiedsrichter zu wählen; die Konvention wird in Lima, Peru, ihre Sitzungen abhalten.

— Aus Mexiko hierher gelangte Nachrichten melden, daß 10,000 Chiapa-Indianer sich gegen Juarez erhoben haben. Ferner wird ein Ausbruch des Vulkans Cotopaxi gemeldet.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Wien, Mittwoch, 11. August, Vormittags. Die heutige »Presse« meldet: Eine aus Mitgliedern verschiedener Ministerien zusammengesetzte Kommission ist mit Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs beauftragt, welcher die Klöster den entsprechend ergänzten Vereinsgesetzen unterwirft.

Statistische Nachrichten.

Oppeln, 2. August. (Schles. Ztg.) Im Regierungsbezirk Oppeln sind im Jahre 1868: 29,257 Knaben und 27,648 Mädchen, zusammen 56,905 Kinder, und zwar 4488 Evangelische, 51,501 Katholische, 873 Jüdische, 35 Altlutheraner, 8 Herrnhuter geboren wurden. Darunter befanden sich 1406 Zwillings- und 42 Drillingskinder. Die Zahl der Geburten überstieg die des Jahres 1867 um 1964 oder 3,57 pCt. — 3689 Geburten waren uneheliche, und zwar in den Städten 8,36 pCt., auf dem platten Lande 6,20 pCt. aller Geburten, nach dem Religionsbekenntnisse 7,59 pCt. unter den Evangelischen, 6,39 pCt. unter den Katholiken, 5,95 pCt. unter den Juden. — Bei der Zahl der Todtgeborenen von überhaupt 1651 kamen auf die ehelichen Geburten 2,74 pCt., auf die unehelichen 5,20 pCt. — Ehen wurden 11,759, gegen das Jahr 1867 157 weniger, geschlossen, und zwar bei den Evangelischen 1059, bei den Katholiken 10,473, bei den Juden 213, bei den Altlutheranern 10, bei den Herrnhutern 3, bei den Dissidenten 1. Im Alter von 20 bis 30 Jahren haben sich 6016, im Alter von unter 20 Jahren 59, im Alter von über 60 Jahren 163 Männer verehelicht. Mischehen wurden 500 geschlossen, von welchen 300 auf die gesammten evangel. und 200 auf die kathol. Trauungen kamen. — Bei den Sterbefällen hat sich gegen das Jahr 1867 ein Minus von 3283 ergeben; die Vergleichung der Geburten und Sterbefälle stellt einen Ueberschuß von 20,326 oder 1,63 pCt. der Gesammt-Civilbevölkerung heraus; speziell bei den Stadtbewohnern von 0,98 pCt., bei den Landbewohnern von 1,78 pCt. Es starben 1691 mehr männliche als weibliche Personen, 935 verheirathete Männer mehr, als verheirathete Frauen; dagegen starben 1222 mehr Wittwen als Wittwer. Im Juni starben die wenigsten 7,34 pCt.), im Dezember die meisten Menschen (10,21 pCt.). Die Zahl der an Altersschwäche Verstorbenen betrug bei den Evangel. 7,74 pCt., bei den Kathol. 7,46 pCt., bei den Juden 10,84 pCt. Ueber 100 Jahre sind 4 männliche und 2 weibliche Personen geworden.

— Die Königliche Regierung zu Merseburg veröffentlicht in Nr. 32 ihres Amtsblattes die Hauptergebnisse des Geschäftsbetriebes der Sparkassen im Regierungsbezirk Merseburg pro 1868. Danach bestehen in dem genannten Bezirk 24 städtische und 8 Kreis-Sparkassen. Die Einlagen bei denselben beliefen sich am Schlusse des Jahres 1867 auf 9,856,959 Thlr. 26 Sgr. Der Zuwachs während des Jahres 1868 betrug: a) durch neue Einlagen 3,829,290 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf., b) durch Zuschreibung von Zinsen 276,426 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf.; die Ausgaben für zurückgenommene Einlagen betrugen 3,164,340 Thlr. 21 Sgr. 4 Pf., so daß sich der Betrag der Einlagen nach dem Abschlusse pro 1868 auf 10,798,335 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. bezifferte. Der Reservefonds hatte einen Bestand von 766,581 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf.

Kunst und Wissenschaft.

— Aus New-York, 8. August, wird telegraphisch gemeldet: Die Witterung war den Beobachtungen der gestrigen Sonnenfinsterniß im Ganzen günstig. Zahlreiche Deputationen gelehrter Gesellschaften und Anstalten waren im Stande, erfolgreiche Aufnahmen zu machen. Die Finsterniß war sehr beträchtlich und an manchen Orten des Westens eine totale.

Gewerbe und Handel.

— Nach dem Jahresberichte der Handelskammer zu Lauban für das Jahr 1868 hat sich der Hauptfabrikationszweig Laubans und seiner Umgegend, »baumwollene und leinene Taschentücher«, trotz der allgemeinen Geschäftsstockung bedeutend ausgedehnt. Die Baumwollen-Industrie erlitt zwar durch das wechselnde Steigen und Fallen der Rohstoffpreise vielfache Störung; im Ganzen konnte jedoch, trotz der vermehrten Produktion, über mangelnde Absatzquellen nicht geklagt werden. Das Tuchgeschäft hat sich immer noch nicht wieder gehoben; in gleicher Weise hat das Zwirngeschäft nicht zugenommen, ebensowenig die Papierfabrikation. — In der chemischen Bleiche für leinene und baumwollene Stückwaaren wurden im vergangenen Jahre gebleicht, gewalkt und zum Theil gestärkt: 35,000 Posten Tücher, 10,000 Stück Creas und Damaste und 106,000 Pfund baumwollene gewebte Waaren; hierbei wurden 40 Personen beschäftigt. — In Schreibersdorf entstand eine Kartoffelstärkefabrik mit einem Konsum von 40,000 Ctr. Kartoffeln. — Oelfrüchte werden im Kreise mit Vorliebe kultivirt, da Absatz und Preise gut sind.

Karlsruhe, 7. August. (Karlsr. Ztg.) Für die Besitzer amerikanischer Staatspapiere dürfte es von Interesse sein —, auf Grund offizieller Veröffentlichungen und Mittheilungen — die Grundsätze kennen zu lernen, welche für die Finanzbehörden der Vereinigten Staaten, gegenüber den wegen Verlustes solcher Papiere einkommenden zahlreichen Anfragen und Reklamationen, maßgebend sind.

Abweichend von dem in anderen Ländern stattfindenden Verfahren (gesetzliche, richterliche Zahlungssperre, Amortisirung) erkennt die Regierung der Vereinigten Staaten keine Verpflichtung an, die Eigenthümer von auf den Inhaber lautenden Coupons, Obligationen und von Schatzscheinen, welche, in blanco ausgegeben, zur Zeit des Abhandenkommens so geblieben sind, in letzterem Falle gegen die Folgen der eigenen Nachlässigkeit, beziehungsweise des eigenen Mißgeschickes zu schützen.

Es werden hiernach alle Obligationen, Noten und Coupons, welche auf den Ueberbringer (au porteur) lauten, und alle Schatzscheine der obenbezeichneten Art an Denjenigen bezahlt, welcher sie zu Folge der bestehenden Vorschriften im gewöhnlichen Geschäftsweg vorweist, ohne daß auf Vorstellungen Rücksicht genommen wird, welche zum Zwecke der Verhinderung solcher Zahlung gemacht werden wollen.

Im Zusammenhang hiermit können auch solche Obligationen von der Finanzverwaltung der Vereinigten Staaten nicht ersetzt werden, welche — nach beigebrachtem Beweis — durch Brand oder Untergang des Dampfers, auf dem sie befördert wurden, auf der See zu Grunde gingen: der Staats-Sekretär ist nicht befugt, an Stelle verlorener oder zu Grunde gegangener Obligationen neue auszugeben, er kann deshalb erstere nur nach Verfallzeit auszahlen lassen, und bei der Unbeibringlichkeit der Obligationen — nur auf geleistete Sicherstellung.

— Der »Monit. des intér. matér.« stellt die Monatsübersichten pro 30. Juni von 49 europäischen Banken zusammen (Königl. Bank und 25 andere preußische Banken, belgische, französische, englische, russische, österreichische, spanische, italienische, niederländische, luxemburgische, sächsische Bank, norddeutsche und Vereinsbank in Hamburg, Berner B., Kredit mobilier, Kred. industr. et comm., Société de dépots 2c., Société gén., Kred. agric., in Frankreich, Comtoire d'esc. in Paris, Societe lyonnais, Kredit lyonnais, Boden-Kreditanstalt in Oesterreich, Kreditbank der Niederlande). Die Baarbestände dieser Banken beliefen sich am 30. Juni auf 3,691,367,454 Fr., die Effekten im Portefeuille auf 3,379,857,288 Fr., der Bestand an Staatspapiere und industriellen Aktien auf 966,100,884 Fr., die ausstehenden Forderungen auf 7,517,180,707 Fr.; die Passiva auf 1,779,521,442 Fr. eingeschossenes Kapital, 8,879,071,957 Fr. umlaufende Noten, 4,657,779,409 Fr. Depositen. Gegen den 31. Mai 1869 (und gegen den 30. Juni 1868 ohne die russ. Bank) ergaben sich folgende Veränderungen: Am 31sten Juni 1869 Baarbestände — 204,486,878 Fr. (+ 103,740,594 Fr.), Effektenbestände — 7,336,766 Fr. (— 93,922,099 Fr.), Staatspapiere und Aktien + 12,379,416 Fr. (— 97,832,998 Fr.), ausstehende Forderungen + 151,444,693 Fr. (— 146,312,533 Fr.), eingeschossenes Kapital + 1,425,000 Fr. (+ 30,110,700 Fr.), Notenumlauf + 175,014,886 Fr. (— 217,581,307 Fr.), Depositen — 452,559,983 Fr. (— 23,692,539 Fr.).

— Nach dem Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu Norrköping für 1868 langten im verflossenen Jahre dort 203 Schiffe von 8076 Lasten vom Auslande und Norwegen an und zwar 52 von Norddeutschland. Nach dem Auslande sind 225 Schiffe von 8917 Lasten abgegangen, darunter 56 nach Norddeutschland. In diesen Zahlen ist Ein- und Ausgang der Dampfschiffe, welche eine wöchentliche Verbindung mit Lübeck unterhalten, und auch in 1869 ihre Fahrten regelmäßig fortsetzen werden, mit inbegriffen. Die Schiffahrt von dem Innern des Landes und von den Küstenstädten Schwedens nach Norrköping wird hauptsächlich durch Dampfschiffe besorgt; die Anzahl der von dem Innern kommenden Schiffe war 745 von 13,658 Lasten, wogegen 741 Schiffe von 12,486 Lasten von Norrköping nach dem Inlande ausklarirt wurden.

Die Emigration hat bereits eine beunruhigende Ausdehnung erlangt. Um die Auswanderungslustigen möglichst vor den falschen Vorspiegelungen gewissenloser Agenten zu schützen, ist seitens der Regierung eine Verordnung erlassen worden, wonach als Auswanderungsagenten nur diejenigen bestätigt werden, welche eine Kaution von 10—60,000 Reichsthlr. schwedisch stellen. Zwischen dem Agenten und dem Auswanderer muß ein Kontrakt errichtet und bei der Polizei oder einer anderen Behörde vorgezeigt und visirt werden; das Abkommen, daß die Reisekosten des Auswanderers nach der Ankunft in Amerika von ihm abgearbeitet werden sollen, ist gänzlich verboten. Die Fabriken in Norrköping verfertigten während des Jahres 1868, in deutsches Maß und Gewicht reduzirt: Wollenwaaren Ellen 1,047,379, Werth 2,132,213 Thlr. Pr. Cour., Baumwollengewebe Ellen 6,841,709, Baumwollengarn Pfund 1,815,632, Werth 1,458,804 Thlr. Pr. Court., Trikotgewebe Werth 67,786 Thlr. Pr. Cour., Papier Werth 86,348 Thlr. Pr. Crt., Lithographische Arbeiten Werth 138,383 Thlr. Pr. Cour., Gußwerksarbeiten Werth 102,352 Thlr. Pr. Cour., Glaswaaren Werth

46,624 Thlr. Pr. Cour., Zucker Werth 406,138 Thlr. Pr. Cour., Schnupftabak Werth 116,527 Thlr. Pr. Cour., Pfropfen Werth 18,726 Thlr. Pr. Cour. Die Tuchfabrikanten benutzen jetzt ausschließlich Kolonialwollen für ihren Verbrauch und besuchen für ihre Einkäufe die Londoner Auktionen; für Buenos-Ayres-Wollen zu mittelfeinen Tuchen scheint Antwerpen das Haupt-Emporium zu werden. In Deutschland wird jetzt nur Breslau besucht, um die schlesischen Wollen für das feine Tuch zu erhalten. Die Tuchfabrikation ist hauptsächlich auf mittelfeine und grobe Tuche angewiesen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 10. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Constantin.	335,3	—	18,6	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Moskau ...	328,6	—	16,7	—	Windstille.	bedeckt.
				11. August.			
6	Memel	330,1	−6,2	11,9	+0,1	W., schwach.	trübe.
7	Königsberg	332,0	−4,2	8,6	−4,2	SW., s. stark.	heiter.
»	Cöslin	331,4	−4,2	8,0	−4,5	W., stark.	bedeckt.
6	Stettin	331,6	−5,0	7,8	−4,3	WSW., mässig.	wolk., gest. Reg.
»	Putbus.....	328,6	−5,9	8,2	−4,3	W., stark.	bewölkt.
»	Berlin	331,2	−4,4	8,2	−4,1	W., mässig.	heiter. [1])
»	Posen	330,8	−3,8	7,9	−4,3	SW., mässig.	heiter. [2])
»	Ratibor	326,0	−3,1	11,1	−0,7	S., schwach.	bedeckt.
»	Breslau	328,8	−3,5	8,9	−3,6	SW., schwach.	trübe.
»	Torgau	329,9	−4,6	7,4	−4,7	NW., mässig.	heiter, gest. Reg.
»	Münster	332,0	−3,6	7,4	−4,4	SW., mässig.	zieml. heiter.
»	Cöln	332,5	−2,8	8,7	−4,5	W., mässig.	heiter. [3])
»	Trier	328,2	−4,0	9,0	−3,2	SW., mässig.	Regen.
7	Flensburg .	330,2	—	9,8	—	SW., mässig.	zieml. heiter.
6	Wiesbaden	330,3	—	8,4	—	SW., mässig.	bewölkt.
»	Kieler Haf.	331,7	—	8,0	—	SW., stark.	bezogen. Reg.
7	Wilhelmsh.	331,6	—	8,6	—	WSW., mässig.	wolkig. [4])
»	Paris	336,9	—	10,2	—	W., mässig.	sehr bewölkt.
»	Brüssel	334,1	—	9,0	—	WSW., schwach	bedeckt. [5])
»	Haparanda.	333,0	—	10,1	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg.	328,9	—	12,1	—	SO., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Riga	328,0	—	11,1	—	SW., stark.	bewölkt.
»	Moskau	328,7	—	14,7	—	W., schwach.	bedeckt.
»	Stockholm .	328,8	—	9,6	—	W., schwach.	bed., gest. Reg.
»	Skudesnäs .	329,0	—	9,6	—	NW., frisch.	halb bedeckt.
»	Gröningen .	332,4	—	9,4	—	NW., schwach.	Regen.
»	Helder	333,0	—	11,0	—	NW., s. stark.	—
»	Hörnesand.	328,0	—	11,2	—	NO., mässig.	fast bedeckt.
»	Christians. .	330,8	—	9,0	—	WNW., schwach.	Nebel, Regen.
»	Mandal.....	328,9	—	9,4	—	NW., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre	334,3	—	12,6	—	NNW., s. stark.	Regen.
»	Cherbourg.	337,4	—	12,0	—	NW., stark.	bedeckt.
»	St. Mathieu	337,1	—	11,2	—	N., schwach.	wenig bewölkt.

[1]) Gest. Regen in Intervallen, etwas Graupeln. [2]) Gestern starker Regen. [3]) Nachts nur 9,0 Wärme. [4]) Seit gest. Regen. [5]) Regen in Intervallen.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 12. August. Im Opernhause. (133. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Freitag, 13. August. Im Opernhause. Opern-Vorstellung.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Das Schauspiel hat Ferien.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 11. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	22	6	3	8	9	2	27	10	Bohnen Metze	7	—	10	—	8	11
Roggen	2	—	—	2	12	6	2	7	6	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	25	8	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	3
Hafer zu W.	1	5	8	1	18	2	1	11	11	Schweine-						
Hafer zu L.	1	11	3	1	17	6	1	14	5	fleisch	5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	18	—	—	29	—	—	23	6	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	—	—	9	—	—	8	15	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	9
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	9	Butter Pfd.	8	6	12	—	10	—
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	9	Eier Mandel	5	3	5	6	5	4

Berlin, 11. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 67—79 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August u. August-September 70¾ Br., September-Oktober 71½—70¾ Thlr. bez., Oktober-November 70¾ Thlr. bez.

Roggen loco 54½—55 Thlr. per 2000 Pfd. bez., schwimmend 80—81pfd. 55½ Thlr. bez., pr. August und August-September 55—54¾ bis ½—¾ Thlr. bez., September-Oktober 55¼—54½—¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 54¾—54—¼—54 Thlr. bez., November-Dezember 53¾—53—¼—½ Thlr. bez., April-Mai 52¾—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 32—37 Thlr., russ. 30—31 Thlr., poln. 32½ Thlr., märk. 34 Thlr., schles. 34¾ Thlr. ab Bahn bez., pr. August 30¾ Thlr., September-Oktober 29¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 58—62 Thlr.

Winterrapps 95—101 Thlr.

Winterrübsen 94—98 Thlr.

Rüböl loco 12⅓ Thlr., pr. August u. August-September 12¼ Thlr., September-Oktober 12⅑—¼ Thlr. bez., Oktober-November 12¼ Thlr. bez., November-Dezember 12⅑—¼ Thlr. bez.

Petroleum loco 7⅓ Thlr., pr. September-Oktober 7¼ Thlr. bez., Oktober-November 7¼ Thlr. bez., November-Dezember 7⅓ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½ Thlr. bez., ab Speicher 16⅚ Thlr. bez., pr. August u. August-September 16¾—⅔ Thlr. bez., September-Oktober 16¾—⅔ Thlr. bez., Oktober-November 16½—⅙—½ Thlr. bez., November-Dezember 16¼—⅙ Thlr. bez., April-Mai 16⅙—¼—⅙ Thlr. bez.

Weizen loco wenig gehandelt zu unveränderten Preisen. Termine niedriger und angeboten, Roggen loco kleiner Handel zu niedrigen Preisen. Termine in Folge des veränderlichen Wetters flau und büssten die gestrige Besserung von 1 Thlr. ein und war deshalb Kauflust wenig vorhanden; später vermehrte sich dieselbe wieder und machte dadurch das Geschäft reger. Schluss von Neuem flau. Gek. 8000 Ctr. Hafer loco flau. Termine wenig Geschäft und angeboten. Rüböl stilles Geschäft und 1/24 Thlr. höher gehalten. Spiritus loco Waare knapp und 17½ Thlr. bezahlt. Termine eröffneten wenig verändert, doch konnten sich dieselben in Folge von vorherrschenden Verkäufen nicht voll behaupten. Gek. 20,000 Qrt.

Berlin, 10. August. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 68—79 Thlr. nach Qualität, gelb. schles. 74 bez., pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 70¾ à 71 à 70½ à 70⅔ bez., August-September 70¾ à 71 à 70½ à 70⅔ bez., September-Oktober 71½ à 72 à 71¾ bez., Oktober-November 71 à 72 à 71½ à 71¾ bez., November-Dezember 71½ à 71 à 71½ bez., April-Mai 1870 71 à 72 à 71¾ bezahlt.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54½—55¾ bez., schwimmend feiner 56½ bez., pr. diesen Monat 55½ à 55 bez., August-September 55½ à 55 bez., September-Oktober 55½ à 55½ à 55¼ à 55½ bez., Oktober-November 54¾ à 55 à 54½ bez., November-Dezember 53¾ bez., April-Mai 1870 52¾ à 53 à 52¾ bez., in einem Falle 52½ bez. Gekündigt 10,000 Ctr. Kündigungspreis 55¼ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—37 Thlr. nach Qual., 30—35 bez., pr. diesen Monat 31 bez., August-September 30½ bez., September-Oktober 30½ à 30 bez., April-Mai 1870 30 à 29¾ à 30 bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 26½ Sgr. Br., August-September 3 Thlr. 25½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 25 Sgr. à 3 Thlr. 24¾ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 22½ Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 21½ Sgr. à 3 Thlr. 21¾ Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 20 Sgr. G.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅑ bez., pr. diesen Monat 12⅓ à 12¼ bez., August-September 12⅓ à 12¼ bez., September-Oktober 12⅓ à 12¼ bez., Oktober-November 12¼ à 12⅑ bez., November-Dezember 12⅓ à 12¼ bez., Dezember-Januar 12¼ à 12⅓ bez., Januar-Februar 1870 12¼ à 12⅜ bez., April-Mai 1870 12⅑ à 12¼ bez. Gek. 100 Ctr. Kündigungspreis 12⅑ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Br., September-Oktober 7⁵⁄₁₂ Br., Oktober-November 7⁷⁄₁₂ Br., November-Dezember 7⅓ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16¾ à 16⅔ bez., Br. u. G., August-September 16¾ à 16⅔ bez., Br. u. G., September-Oktober 16¾ à 16⅔ bez. u. Br., 16¾ G., Oktober-November 16½ à 16⁷⁄₁₂ à 16½ bez. u. G., 16⁷⁄₁₂ Br., November-Dezember 16⁵⁄₁₂ à 16⅓ bez. u. G., 16½ Br., April-Mai 1870 16⅓ à 16⁵⁄₁₂ bez. Gekünd. 130,000 Quart. Kündigungspreis 16⅔ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ à 17⁷⁄₁₂ bez., ab Speicher 17 à 16⅚ bez.

Königsberg, 10. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Regenwetter. Weizen fester. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgewicht höher, loco 64, pr. August 65½, pr. September-Oktober 63, pr. Frühjahr 58½, pr. Mai-Juni 58 Sgr. Gerste stille. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgewicht fest, loco 36½, pr. September-Oktober 32½ Sgr. Weisse Erbsen pr. 90 Pfd. Zollgew. 65 Sgr. Spiritus 8000 pCt. Tr. loco 17¼, pr. August 17½, pr. September-Oktober 16¾ Thlr.

Danzig, 10. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen steigend, bunter 560, hellbunter 590, hochbunter 610 Fl. Roggen theuerer, loco 395 Fl., pr. September-Oktober 385 Fl. bezahlt. Kleine Gerste 312 Fl. Grosse Gerste 315 Fl. Weisse Erbsen 420 Fl. Hafer loco 252 Fl.

Danzig, 10. August. (Westpr. Ztg.) Weizenverkäufer forderten heute bedeutend höhere Preise, weshalb Käufer nur 80 Lasten acceptirten, wofür sie 5 bis 10 Fl. per Last mehr bezahlten. Bezahlt ist bunt 120pfd. 530 Fl., bunt mit Bezug 132pfd. 530 Fl., hellbunt 132pfd. 590 Fl. pr. 5100 Pfund Zollgewicht. — Roggen höher. — Umsatz 25 Lasten. 119pfd. 383 Fl., 121pfd. 385 Fl., 122—123pfd. 390 Fl., 121—122-, 123-, 125pfd. 391, 390 Fl. per 4910 Pfd. Zollgewicht. Auf Lieferung pr. September-Oktober ist 122pfd. Roggen mit 385 Fl., und 121pfd. mit 382½ Fl. pr. 4910 Pfd. bezahlt. — Gerste, frische, 111pfd. 315 Fl., 106pfd. 312 Fl. per 4320 Pfd. Zollgewicht. —

Rübsen 115 Sgr., per 72 Pfd. Zollgewicht. — Raps 114 Sgr. per 72 Pfd. Zollgewicht. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 11. August, 1 Uhr 32 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 70 — 78 bez., August 78 bez., September-Oktober 76½—76, Frühjahr 75 bez. u. Br. Roggen 54—57, August 55—54¾, September-Oktober 55 — 54½, Oktober-November 53½—53, Frühjahr 52½—51½ bez. Rüböl 12⅓, August-September 12 5/12 Br., September-Oktober 12 5/12—12⅓ bez. Spiritus 17½ bez., August-September 16 11/12 Br., September-Oktober 16⅔ bez.

Posen, 10. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) gek. 50 Wspl. pr. August 49¾, August-September 49¾, September-Oktober 49¾, Herbst 49¾, Oktober-November 49½, November-Dezember 48½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) gek. — Qrt. pr. August 16 11/12, September 16⅓, Oktober 15¾, November 15¾, Dezember 1869 15¼, Januar 1870 —.

Breslau, 10. August, Nachmittags 1 Uhr 47 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16 11/12 Br., 5/6 G. Weizen, weisser 76 — 89 Sgr., gelber 76—85 Sgr. Roggen 60—66 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer 37—41 Sgr.

Magdeburg, 10. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—69 Thlr. Roggen 54 — 56½ Thlr. Gerste 45 — 54 Thlr. Hafer 35 — 40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare höher, Termine steigend. Loco ohne Fass 17¾ Thlr. bez., August und August-September 17¾ à ¼ Thlr., September-Oktober 17½ Thlr., Oktober-November 16¾ Thlr., November-Dezember 16¾ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus fest und höher. Loco 16¾ Thlr.

Cöln, 10. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter veränderlich. Weizen schwankend, hiesiger loco 7.10 à 7.20, fremder loco 6.15, pr. November 6.26, pr. März 7. Roggen ruhiger, loco 6, pr. November 5.23½, pr. März 5.23½. Rüböl besser, loco 13 9/10, pr. Oktober 13 11/20, pr. Mai 13 13/20. Leinöl loco 11 9/10. Spiritus loco 20½.

Hamburg, 10. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco höher, aber ruhig. Weizen auf Termine höher, aber schliesslich ermattend. Roggen auf Termine höher. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 128 Bankothaler Brief, 127 G., pr. August-September 127½ Br., 127 G., pr. September-Oktober 127½ Br., 127 G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 99½ Br., 98½ G., pr. August-September 96 Br., 95 G., pr. September-Oktober 95 Br., 94 G. Hafer fest. Rüböl Anfangs höher, loco 26, pr. Oktober 26, pr. Mai 26½. Spiritus pr. August 23½, pr. September-Oktober 24. Kaffee sehr ruhig. Zink leblos. Petroleum fest, loco 14½, pr. August 14½, pr. August-Dezember 14¾. — Regenwetter.

Bremen, 10. August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6 5/12 à 6½, pr. September 6½ bez.

Pesth, 10. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen steigend. Banater Weizen 83pfd. 4.45, 85pfd. 4.95, alter 88pfd. 5.45, neuer 10 billiger. Roggen fest, 3.15 à 3.20. Hafer ruhig, 1.85 à 1.95.

Amsterdam, 10. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco fest, pr. Oktober 221, pr. März 215. Raps pr. Oktober 75½. Wetter windig.

Antwerpen, 10. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Für Weizen und Roggen sehr hohe Forderungen.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 52, pr. September 52½, pr. November-Dezember 54½. Höher.

London, 11. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 10,530, Gerste —, Hafer 11,190 Quarters. Ruhig, stetig. — Wetter trübe.

Hull, 10. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Getreidemarkt.) Von englischem Weizen ziemlich starke Zufuhr, belebt, 1—2 Sh. höher als vergangenen Montag, fremder 2 Sh. theuerer. Frühjahrsgetreide, Bohnen und Erbsen 1 Sh. höher.

Liverpool, 10. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen 6 d., Mehl 1 à 1½ Sh. höher, beides gut gefragt. Mais 6 d. höher, wenig am Markt.

Liverpool, 10. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Gutes Geschäft zu sehr festen Preisen.

Liverpool, 11. August, Vormitt. (Wolffs Tel. Bur.) Stramm (Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12—15,000 B., Tagesimport 193 Ballen, davon ostindisc — B.

Liverpool (via Haag), 11. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Guter Markt.

Middling Orleans 13½, middling Amerikanische 12⅞, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10⅛, good middling Dhollerah 9¾, fair Bengal 9½, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam 13½, Smyrna 11, Egyptische 13½, Oomra Maiverschiffung 10¾, Dhollerahs Maiverschiffung 10¾.

Manchester, 10. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17½ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14½ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17¾ d.
40r Mayoll	16½ d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17½ d.
60r Mule, für Indien und China passend	19 d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	144.
do. gewöhnliche gute Makes	126.
34r inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	168.

Fest, aber ruhig.

Paris, 11. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 100.00, pr. September-Dezbr. 103.00, pr. Januar-April 104.00. Mehl pr. August 63.50, pr. September-Dezember 66.00, pr. November-Februar 66.25. Spiritus pr. August 64.00. — Wetter unbeständig.

St. Petersburg, 10. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56, pr. August 55¾. Roggen loco 8¾, pr. August 8½. Hafer pr. August 5¼. Hanf loco 38½. Hanföl loco 3.85, pr. August 3.85.

New-York, 10. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33½. Zucker —. Mehl 7 D. 15 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 11. August. Die Börse begann für einige fremde Spekulationspapiere, namentlich für Lombarden, Franzosen, Kredit zwar mit etwas besseren Coursen, aber nicht animirt; auf feste Wiener Notirungen befestigte sich die Haltung etwas und das Geschäft wurde lebhafter in Kredit und auch in Lombarden und Galiziern, im Uebrigen blieb es still; Eisenbahnen waren unbelebt; grössere Umsätze bei fester Haltung fanden nur in Rechte-Oder-Ufer-Aktien statt, doch stellten sich die Preise von mehreren derselben höher. Magdeburg-Halberstädter B's waren lebhaft gesucht, aber ohne Abgeber. Von inländischen Fonds waren 4½proz. Anleihe, von deutschen badische und bayrische Prämien-Anleihen in lebhafterem Verkehr und etwas höher; Pfand- und Rentenbriefe behauptet, aber die Umsätze blieben beschränkt. Oesterreichische Fonds still; von Russischen wurden nur Prämien-Anleihen, Boden-Kredit und Liquidations-Pfandbriefe mehr gehandelt. Prioritäten wurden wenig umgesetzt, die Haltung blieb fest; von inländischen waren Aachen-Mastrichter und Bergisch-Märkische 6. Emission zu etwas höheren Preisen begehrt; russische waren sehr still. — Rumänische 7½prozentige Eisenbahn-Obligationen wurden in Posten gehandelt und schlossen gesucht. — Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 58 bez.

Breslau, 10. August, Nachmittags 1 Uhr 47 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82¾ bez. Freiburger Stammaktien 116¾ bez. u. Br. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 190½ G., Litt. B. — Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ bez., Litt. E., 74 Br.; do. Litt. G. 88¾ bez. Oderberger Stammaktien 114½—¾ bez. u. Br. Neisse Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102 Br. Fest.

Frankfurt a. M., 10. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. Nach Schluss der Börse besser. Kreditaktien 293¾, 1860er Loose 83, Staatsbahn 394, Lombarden 262¾, Silberrente 59¼, Galizier 253½, Amerikaner 88 7/16.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 106. Hamburger Wechsel 88¾. Londoner Wechsel 120½. Pariser Wechsel 95¾. Wiener Wechsel 95¼. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 56¾. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52¾. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 720. Oesterreichische Kreditaktien 291½. Darmstädter Bankaktien 313. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 393. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57. Bayerische Prämienanleihe 105¾. Neue Badische Prämienanleihe 103¾. Badische Loose —. 1854er Loose 74½. 1860er Loose 82½. 1864er Loose 118¾. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 217½. Russische Bodenkredit 80¼. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 262½. Neue Spanier 28¾.

Frankfurt a. M., 10. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fester. Pariser Anfangscourse bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 88 7/16. Kreditaktien 294, Staatsbahn 395½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 263½, 1860er Loose 83 7/16, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 11. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88 7/16, do. —, österreichische Credit-Aktien 298½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 83½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 265¾, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 399, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71½, Bankaktien —, Galizier 255, Josephsbahn —, Bankantheile —.

Hamburg, 10. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Anfangs flau, schliesslich steigend und begehrt.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58¾. Oesterreichische Kreditaktien 126. Oesterr. 1860er Loose 82¾. Staatsbahn 838. Lombarden 555½. Italienische Rente 55¼. Vereinsbank 114½. Norddeutsche Bank 135¾. Rheinische Bahn 116½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83¾. Diskonto 3 pCt. Preuss. Thaler —.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. Sh. 7½ bez., London kurz 13 Mk. 9½ Sh. bez., Amsterdam 35.60 bez., Wien 92½ bez. begehrt, Paris 186½ bez., Petersburg 26¾ bez.

Leipzig, 10. August. Leipzig-Dresdener 222½ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 55 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 210 G.; do. Lit. B. 87½ G. Thüringische 140 Br. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 86 Gld. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 59½ G.

Wien, 10. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 30. Juli bis 5. August 572,082 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 70,626 Fl. ergiebt.

Wien, 10. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 62.60. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 92.50. Bankaktien 754.00. Nordbahn 230.50. National-Anlehen 71.90. Kreditaktien 307.60. Staats-Eisenbah.aktien-Certifikate 411.00. Galizier 263.75. Czernowitzer 208.25. London 123.80. Hamburg 90.70. Paris 49.20. Frankfurt 102.70. Amsterdam 102.80. Böhmische Westbahn 226.00. Kredit-Loose 162.75. 1860er Loose 101.40. Lombardische Eisenbahn 273.90. 1864er Loose 123.20. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 414.50. Napoleonsd'or 9.89. Dukaten 5.87½. Silber-Coupons 120.50. Pardubitzer —.

Wien, 10. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 62.65, Kreditaktien 307.50, Nationalanleihe 71.90, 1860er Loose 101.40, Silbercoupons 120.50, London 123.75, Bankaktien 754.00, Dukaten 5.87½.

Wien, 10. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss matt. Abendbörse. Kreditaktien 306.60, Staatsbahn 410.00, 1860er Loose 101.10, 1864er Loose 122.90, Anglo-Austrian 413.50, Franco-Austrian 146.75, Galizier 263.25, Lombarden 274.00, Napoleons 9.89.

Wien, 11. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, animirt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 308.50, Anglo-Austrian 416.00, Franco-Austrian 148.50, 1860er Loose 101.20, Staatsbahn 415.00, Galizier —, Lombarden 275.30. Napoleons 9.89½.

Wien, 11. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 308.00, Oesterreichisch-französische Staatsbahn 415.00, 1860er Loose 101.60, 1864er Loose 123.20, Anglo-Austrian 416.25 lebhaft, Franco-Austrian 149.75, Galizier 264.50, Lombarden 275.00, Napoleonsd'or 9.89½, Pardubitzer —.

Amsterdam, 10. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

5proz. Metalliques Lit. B. —. 2proz. Metall. 47½. 5½proz. Metalliq 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 55. Oesterreich. 1860er Loose 493. Oesterreich. 1864er Loose 118½. Silberanleihe 60. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 258. Russische Prämienanleihe von 1866 261½. Russische Eisenbahn 241. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 88.

Londoner Wechsel, kurz 11.97.

London, 10. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Stetig.

Consols 92¹¹⁄₁₆. 1prozent. Spanier 28½. Italien. 5proz. Rente 55½. Lombarden 22½. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 88. 5proz. Russen de 1862 86½. Silber 60⁹⁄₁₆. Türkische Anleihe de 1865 44½. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83½.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27½. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11 Sch. Frankfurt a. M. 121½. Wien 12 Fl. 60 Kr. Petersburg 29½.

London, 11. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Angenehmer. Trübes Wetter.

(Anfangscourse.) Consols 92½, Amerikaner 83⁵⁄₁₆, Italiener 55½, Lombarden 22⁹⁄₁₆, Türken 44⅝.

Paris, 10. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Unbelebt und träge. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.25—73.27½—73.07½—73.15. Italien. 5proz. Rente 56.25. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 832.50 fest. Credit-mobilier-Aktien 220.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 560.00 fest. Lombard. Prioritäten 246.00. Tabaksobligationen 436.25. Tabaksaktien 656.25. Mobilier espagnol —. Türken 45.00. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

Paris, 11. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 73.27½, Italien. Rente 56.35, Staatsbahn 841.25, Lombarden 563.75, Türken 45.15, Amerikaner —. Fest und belebt.

St. Petersburg, 10. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30—30½.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27½.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 150½.
do. auf Paris 3 Monat 315—315½.

1864er Prämien-Anleihe 174. 1866er Prämien-Anleihe 174. Grosse Russische Eisenbahn 162. Imperials — Rbl. — Kop.

New-York, 10. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 35½, niedrigste 35½.

Wechsel auf London in Gold 110½, Goldagio 35½, Bonds de 1882 124½, Bonds de 1885 123½, Bonds de 1904 115½, Illinois 142, Eriebahn 29.

Berlin, am 11. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113⁹⁄₁₆ etwb	Imperials p. Pf.	468 B
Gold-Kronen	9 8½ G	Fremd. Bankn.	99⁴⁄₅ G
Louisd'or	111½ G	do. einlösb. Leipziger	99½ bz
Ducaten	— —	Fremde kleine	— —
Sovereigns	6 24½ G	Oest. Bankn.	82½ bz
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Russ. Bankn.	76½ bz
Imperials	5 18 G		
Dollars	1 12½ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	82 B
do. III. Em.	4½	do.	88½ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77½ bz G
do. II. Em.	5	do.	83½ bz
do. III. Em.	5	do.	82½ bz G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91 bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ B
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ B
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	89 bz
do. VI. Serie	4½	do.	88½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Dortmund-Soest	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 G
Berlin-Anhalter	4	do.	89½ G
do.	4½	do.	— —
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ B
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ B
do. Lit. C.	4	do.	81 G
do.	5	do.	95½ etwbz G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80½ B
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80½ B
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92½ G
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80½ B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	92 G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101½ G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81 G
do. III. Em.	4½	do.	90½ G
do. IV. Em.	4	do.	81½ bz G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ bz
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7.	90½ bz
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ B
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ B
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99 B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	76½ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ bz G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½ bz G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	89½ G
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ G
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	81½ bz
do. III. Ser.	4½	do.	88½ B
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	97½ bz
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	90 G
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	85 G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84½ B
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ bz
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	86 B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	77½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	84½ bz
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	69½ bz B
do. II. Em.	5	do.	75½ bz B
do. III. Em.	5	do.	73½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ bz G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	295 bz G
do. neue	3	do.	295 bz G
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4. u 10	77½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	248½ bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100 bz
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ bz
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ bz
do. do. in Silber	5		78 bz
Charkow-Asow	5	do.	80½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81½ G
Charkow-Krementschug	5	do.	80½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ bz G
Jeles-Orel	5	1/5. u 11	80½ bz
Jeles-Woronesch	5	1/3. u. 9.	87 bz G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7	81½ bz B
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	81 bz G
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	82 B
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 bz G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	81 bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	83 B
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	71½ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	80½ bz B
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	80 bz B
do. kleine.	5	do.	80½ bz
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	83 bz

Wechsel.

				10. Aug.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	143½ bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	142⅝ bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151⅛ bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150⅝ bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24¼ bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81$\frac{5}{12}$ bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82¼ bz	82¾ bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	81¼ bz	81¼ bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅜ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅞ bz	84⅞ bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅛ bz	84⅛ bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅛ bz	76⅛ bz
Bremen	100 T. G.	8 Tage.	— —	111⅜ bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101¾ bz G
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93¾ bz
do. von 1857	4½	do.	93¾ bz
do. von 1859	4½	do.	93¾ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½ bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93¾ bz
do. von 1867	4½	do.	93¾ bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞ bz
do. von 1853	4	do.	83¾ bz
do. von 1862	4	do.	83 B
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82¾ bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122⅞ bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57⅞ bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101¾ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92¼ B
do. do.	3½	do.	72⅞ bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100½ G
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90¼ B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅞ bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82¼ B
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½ bz G
Pfandbriefe. do.	4	do.	81 bz G
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87½ bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72¾ bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	83½ bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 bz
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	82 G
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	72 B
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80½ bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86½ bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96¼ B
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86½ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87 B
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87 B
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85¾ bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85½ bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88 bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88¼ G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103⅞ bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32 bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94¼ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105½ bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18 etwbz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	44¼ B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49¼ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92¼ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103¼ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89 bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51 bz
do. National-Anl. ..	5	do.	58½ bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51½ bz
do. Silber-Rente ...	—	do.	59 bz G
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½ bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83½ bz B
do. do. 1864	—	pr. Stück	68 bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	56½ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87½ bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	396 bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71½ bz G
Rumänier	8	do.	93 B
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7½ B
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32¼ B
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	86½ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86¾ bz
do. Engl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91½ G
do. Holl. »	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅞ bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137½ bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137½ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69⅝ bz
do. 6. do.	5	do.	82½ bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91½ G
do. do. Holl. »	5	do.	90½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80½ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68½ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69½ bz
do. do. kleine	4	do.	67⅞ G
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71½ G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59½ bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 bz
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅞ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	1	4	1/1.	38⅞ bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	109½ bz G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	142 bz
Berlin-Anhalt ..	13$\frac{1}{12}$	13$\frac{1}{12}$	4	1/1. u. 7.	188⅞ bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74 bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½ bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	196½ G
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	132 bz
Bresl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	116⅞ bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	102¾ bz G
Brieg-Neisser ...	5$\frac{1}{12}$	5½	4	1/1.	93 bz G
Cöln-Mindener. .	8$\frac{11}{20}$	8$\frac{1}{12}$	4	do.	124½ bz G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½ bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68½ bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90½ bz G
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	67½ bz G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64⅞ bz B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½ bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	162 bz B
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	72 bz G
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	210⅞ bz G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87⅞ etwbz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	89 bz G
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87½ G
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	94 bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 bz
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	190 bz
do. Lit. B. ..	13½	15	3½	do.	171½ bz B
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	31 bz G
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1. u. 7.	64½ G
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	96⅞ bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	100½ bz G
Rheinische	7½	7½	4	do.	117⅞ bz
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u10	80½ G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25½ bz G
Starg.-Posener ..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½ G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	140 bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	114½ bz G
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	111½ bz G
do. do.	5	7	5	do.	111⅝ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5$\frac{67}{100}$	6	4	1/1. u. 7.	98½ G
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	94½ bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	109 à 11 à 10½ bz
Löbau-Zittau ...	½	2	4	do.	55 bz G
Ludwigsh.-Bexb.	9⅘	11⅕	4	do.	162½ B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	140 bz G
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	73½ bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	228½ à 7½ à 8½
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	72 bz G
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	102½ à ¾ bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅘	5	1/5 u 11.	151⅞ à ½ à ¾ bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61½ B
Wsch. Lds. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	93½ G
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	58⅞ bz G

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—			— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	117 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 B
do. Kassen-V.	9⅕	9½	4	1/1.	161⅞ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	130½ B
do. do. neue					123 G
do. do. 40%					123 G
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	84 G
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	115 B
Bremer	5½	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	89 G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	125⅞ bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	99½ G
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	7 bz G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	164½ G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	88⅞ etwbz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139½ bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106½ bz
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	135½ bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102 bz G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100½ B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22½ G
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	93 G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½ bz
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	94½ etwbz
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	100 B
Hannöversche ..	4	4⅘	4	do.	91 bz G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	108½ bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅘	4	2/1.	104½ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. l. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6$\frac{1}{10}$	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	118 bz
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	125 bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	390 G
Magdeb. Privat.	4	4⅘	4	do.	90 B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	117½ bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44½ bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ B
do. volle					75 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94 etwbz
Norddeutsche ..	7½	8$\frac{9}{10}$	4	1/1.	133½ G
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	127 à 6½ à 7½ bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65½ B
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	182 bz G
do. do. B.					280 bz G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6$\frac{1}{10}$	6$\frac{1}{10}$	4	1/1.	101½ G
Preussische B. ..	8$\frac{1}{10}$	8	4½	1/1 u. 7.	139½ bz G
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	86½ bz
Rostocker	6$\frac{4}{12}$	6½	4	1/1 u. 7.	115½ bz G
Sächsische	7$\frac{7}{10}$	7½	4		118½ etwbz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	122 etwbz B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	91 B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	91⅞ bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½ bz
Vereinsb. Hbg. .	8½	9$\frac{17}{35}$	4	1/1.	114⅞ bz
B. Wasserwerke	—	9			14½ G
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	86 G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Norddeutscher Bund.

Handels- und Zollvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und den zu diesem Bunde nicht gehörenden Mitgliedern des Zollvereins einerseits und der Schweiz andererseits.

Vom 13. Mai 1869.

Se. Majestät der König von Preußen, im Namen des Norddeutschen Bundes und der zu diesem Bunde nicht gehörenden Mitglieder des deutschen Zoll- und Handelsvereins, nämlich der Krone Bayern, der Krone Württemberg, des Großherzogthums Baden und des Großherzogthums Hessen für dessen südlich des Main belegene Theile, sowie in Vertretung des Ihrem Zoll- und Steuersysteme angeschlossenen Großherzogthums Luxemburg, einerseits, und der Bundesrath der schweizerischen Eidgenossenschaft, andererseits, von dem Wunsche geleitet, die Handelsverbindungen zwischen den Angehörigen beider Theile zu verbessern und zu erweitern, haben zu diesem Ende Unterhandlungen eröffnen lassen und dieserhalb zu Bevollmächtigten ernannt:

Se. Majestät der König von Preußen: Allerhöchstihren Geheimen Ober-Finanz-Rath Friedrich Leopold Henning, Allerhöchstihren Geheimen Ober-Regierungs-Rath Carl Joseph Benjamin Herzog;

der Bundesrath der Schweizerischen Eidgenossenschaft: Seinen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, eidgenössischen Obersten, Bernhard Hammer,

welche, nach Austausch ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten, den folgenden Handels- und Zollvertrag vereinbart und abgeschlossen haben.

Art. 1. Die beiden vertragenden Theile geben sich die Zusicherung, in Beziehung auf Eingangs- und Ausgangsabgaben sich wechselseitig auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation zu behandeln.

Jeder der beiden Theile verpflichtet sich demgemäß, jede Begünstigung, jedes Vorrecht und jede Ermäßigung, welche er in den gedachten Beziehungen einer dritten Macht bereits zugestanden hat, oder in der Folge zugestehen möchte, gleichmäßig auch dem anderen vertragenden Theile gegenüber ohne irgend welche Gegenleistung in Kraft treten zu lassen.

Die vertragenden Theile machen sich ferner verbindlich, gegen einander kein Einfuhrverbot und kein Ausfuhrverbot in Kraft zu setzen, welches nicht zu gleicher Zeit auf die anderen Nationen Anwendung fände.

Die vertragenden Theile werden jedoch während der Dauer des gegenwärtigen Vertrages die Ausfuhr von Getreide, Schlachtvieh und Brennmaterialien gegenseitig nicht verbieten.

Art. 2. Hinsichtlich der in der Anlage A. verzeichneten Gegenstände ist man übereingekommen, daß sie bei dem Uebergange vom Gebiete des einen Theiles nach dem Gebiete des anderen Theiles gegenseitig gänzliche Zollfreiheit genießen sollen.

Art. 3. Die aus einem der beiden Gebiete eingehenden oder nach demselben ausgehenden Waaren aller Art sollen gegenseitig in dem anderen Gebiete von jeder Durchgangsabgabe befreit sein.

In Beziehung auf die Durchfuhr sichern sich die vertragenden Theile in jeder Hinsicht die Behandlung der meistbegünstigten Nation zu.

Art. 4. Zur Erleichterung im gegenseitigen Verkehr sind unter den vertragenden Theilen diejenigen besonderen Bestimmungen vereinbart worden, welche sich in der Anlage B. dem gegenwärtigen Vertrage angeschlossen finden.

Art. 5. Zu gleichem Zwecke wird beiderseits Befreiung von Eingangs- und Ausgangsabgaben zugestanden: 1) für Waaren (mit Ausnahme von Verzehrungsgegenständen), welche aus dem freien Verkehr im Gebiete des einen der vertragenden Theile in das Gebiet des anderen auf Märkte oder Messen, oder auf ungewissen Verkauf außer dem Meß- und Marktverkehr oder als Muster eingebracht werden; alle diese Gegenstände, wenn sie binnen einer im Voraus zu bestimmenden Frist unverkauft zurückgeführt werden; 2) Vieh, welches aus dem einen Gebiet auf Märkte des anderen gebracht und unverkauft von dort zurückgeführt wird; 3) leere Fässer, Säcke u. s. w., welche entweder zum Einkauf von Oel, Getreide und dergl. von dem einen Gebiet in das andere mit der Bestimmung des Wiederausgangs eingebracht werden, oder nachdem Oel, Getreide u. dergl. darin ausgeführt worden, zurückkommen; 4) Vieh, welches zur Fütterung oder auf Weiden aus dem einen Gebiet in das andere gebracht und von der Fütterung oder nach der Weidezeit in das erstere zurückgeführt wird; 5) Glocken und Lettern zum Umgießen, Stroh zum Flechten, Wachs zum Bleichen, Seidenabfälle zum Hecheln (Kämmeln); 6) Gewebe und Garne zum Waschen, Bleichen, Färben, Walken, Appretiren, Bedrucken und Sticken, Garne zum Stricken, Gespinnste (einschließlich der erforderlichen Zuthaten) zur Herstellung von Spitzen und Posamentierwaaren, Häute und Felle, zur Leder- und Pelzwerkbereitung, Garne in gescheerten (auch geschlichteten) Ketten nebst dem erforderlichen Schußgarn zur Herstellung von Geweben, sowie Gegenstände zum Lackiren, Poliren und Bemalen; 7) sonstige zur Ausbesserung, Bearbeitung oder Veredelung bestimmte, in das andere Gebiet gebrachte und nach Erreichung jenes Zweckes, unter Beobachtung der deshalb getroffenen besonderen Vorschriften, zurückgeführte Gegenstände, wenn die wesentliche Beschaffenheit und die Benennung derselben unverändert bleibt; und zwar in den Fällen unter 6 unter Festhaltung der Gewichtsmenge, in den übrigen Fällen, sofern die Identität der aus- und wieder eingeführten Gegenstände außer Zweifel ist.

Art. 6. Zur Förderung der gegenseitigen Handelsbeziehungen werden die vertragenden Theile die Zollabfertigung im wechselseitigen Verkehr so weit erleichtern, als sich dies mit der Zollsicherheit verträgt.

Art. 7. Innere Abgaben, welche in dem Gebiete des einen der vertragenden Theile, sei es für Rechnung des Staates (der Kantone), oder für Rechnung von Kommunen und Korporationen, auf der Hervorbringung, der Zubereitung oder dem Verbrauch eines Erzeugnisses ruhen, dürfen Erzeugnisse des anderen Theiles unter keinem Vorwande höher oder in lästigerer Weise treffen, als die gleichnamigen Erzeugnisse des eigenen Landes, mit Vorbehalt der Bestimmungen des nachfolgenden Artikels.

Art. 8. Der im vorstehenden Artikel 7 ausgesprochene Grundsatz findet keine Anwendung auf die in einzelnen Kantonen der Schweiz von Getränken erhobenen (inneren) Verbrauchssteuern. Indessen verpflichtet sich die schweizerische Eidgenossenschaft dahin, daß derartige Abgaben für deutsche Getränke während der Dauer des gegenwärtigen Vertrages weder neu eingeführt, noch bestehende über ihren dermaligen Ansatz erhöht, und daß, Falls der eine oder der andere Kanton die bezüglichen Steuern für schweizerische Getränke herabsetzen würde, diese Ermäßigung in gleichem Verhältnisse auch auf die deutschen Getränke angewendet werden soll.

Für deutsche Weine, welche in Fässern (auch Doppelfässern) nach der Schweiz eingehen, soll, welches auch der Preis oder die Qualität derselben sei, die Steuer jedenfalls den geringsten Betrag derjenigen Ansätze nicht übersteigen, welche für ausländische, in einfachen Fässern eingeführte Weine in den betreffenden Kantonen gegenwärtig erhoben werden.

Art. 9. Kaufleute, Fabrikanten und andere Gewerbetreibende, welche sich darüber ausweisen, daß sie in dem Staate, wo sie ihren Wohnsitz haben, zum Gewerbebetriebe berechtigt sind, sollen, wenn sie persönlich oder durch in ihren Diensten stehende Reisende Ankäufe machen, oder Bestellungen, auch unter Mitführung von Mustern, suchen, in dem Gebiete des anderen vertragenden Theiles keine weitere Abgabe hierfür zu entrichten verpflichtet sein.

Art. 10. In Betreff der an Waaren oder deren Verpackung angebrachten Bezeichnung oder Etikettirung sollen die Angehörigen des einen Theiles in dem Gebiete des anderen Theiles denselben Schutz, wie die Angehörigen der am meisten begünstigten Nation genießen.

Art. 11. Der gegenwärtige Vertrag soll vom 1. September 1869 an in Kraft treten und bis zum 31. Dezember 1877 in Kraft bleiben. Im Falle keiner der vertragenden Theile zwölf Monate vor diesem Tage seine Absicht, die Wirkungen des Vertrages aufhören zu lassen, kundgegeben haben sollte, bleibt derselbe in Geltung bis zum Ablaufe eines Jahres von dem Tage ab, an welchem der eine oder der andere der vertragenden Theile denselben gekündigt hat. Die vertragenden Theile behalten sich die Befugniß vor, nach gemeinsamer Verständigung in diesen Vertrag jederlei Abänderungen aufzunehmen, welche mit dem Geiste und den Grundlagen desselben nicht im Widerspruch stehen und deren Nützlichkeit durch die Erfahrung dargethan werden wird.

Art. 12. Gegenwärtiger Vertrag soll ratifizirt und es sollen die Ratifikationsurkunden bis spätestens am 15. August 1869 in Berlin ausgewechselt werden.

So geschehen Berlin, den 13. Mai 1869.

Henning. (L. S.)
Herzog. (L. S.)
B. Hammer. Oberst. (L. S.)

Die Ratifikationsurkunden des vorstehenden Vertrages sind zu Berlin ausgewechselt worden.

Anlage A.

Von Eingangs- und Ausgangsabgaben bleiben bei dem Uebergange von dem Gebiete des einen Theiles nach dem Gebiete des anderen Theiles gegenseitig gänzlich befreit: 1) Garten- und Futtergewächse, frische; Kartoffeln; Wurzeln, frische; Obst, frisches, darunter auch Beeren und Weintrauben; lebende Gewächse, jedoch nicht in Töpfen oder Kübeln; Heu, Laub, Schilf, Stroh; Erden und rohe mineralische Stoffe, auch gebrannt, geschlemmt oder gemahlen, soweit diese Gegenstände nicht mit einem Zollsatze namentlich betroffen sind; Steine, rohe; edle Metalle, gemünzt, in Barren und Bruch, mit Ausschluß der fremden silberhaltigen Scheidemünze; Münzgekrätz; Abfälle von der Eisenfabrikation (Hammerschlag, Eisenfeilspäne), von Glashütten, auch Scherben von Glas und Thonwaaren, von der Wachsbereitung, von Salzsiedereien die Mutterlauge, von Seifensiedereien die Unterlauge; Blut von geschlachtetem Vieh, flüssiges und eingetrocknetes; Hornspäne, Klauen, Knochen, Knochenmehl; Thierflechsen; Leimleder, auch abgenutzte alte Lederstücke und sonstige, lediglich zur Leimfabrikation geeignete Lederabfälle, Branntweinspülig; Treber; Weinhefe, trockene oder teigartige; Oelkuchen; Kleie; Spreu; Holzasche; Steinkohlenasche; Dünger, thierischer und andere, jedoch nicht auf chemischem Wege zubereitete, Düngungsmittel, als ausgelaugte Asche, Kalkäscher, Knochenschaum, Zuckererde und dergl.; 2) Kunstsachen, welche zu Kunstausstellungen oder für öffentliche Kunstinstitute und Sammlungen eingehen; 3) Musterkarten und Muster in Abschnitten oder Proben, welche nur zum Gebrauche als solche geeignet sind;

4) gebrauchte Hausgeräthe und Effekten, getragene Kleidungsstücke und Wäsche, gebrauchte Fabrikgeräthschaften und gebrauchtes Handwerkszeug von Anziehenden zur eigenen Benutzung; auch, auf eingeholte Erlaubniß, neue Kleidungsstücke, Wäsche und Effekten, insofern sie Ausstattungsgegenstände von Angehörigen der Staaten des einen Theils sind, welche sich aus Veranlassung ihrer Verheirathung in dem Gebiete des anderen Theils niederlassen; 5) gebrauchte Hausgeräthe und Effekten, getragene Kleidungsstücke und Wäsche, welche erweislich als Erbschaftsgut eingehen, auf eingeholte Erlaubniß; 6) Kleidungsstücke, Wäsche und anderes Hausgeräthe, welches Reisende, Fuhrleute und Schiffer zu ihrem Gebrauche, auch Handwerkszeug, welches reisende Handwerker, sowie Geräthe und Instrumente, welche reisende Künstler zur Ausübung ihres Berufes mit sich führen, ingleichen getragene Kleidungsstücke und Wäsche, sowie andere Gegenstände der bezeichneten Art, welche den genannten Personen vorausgehen oder nachfolgen; Verzehrungsgegenstände zum Reiseverbrauche; 7) Wagen und Wasserfahrzeuge, welche bei dem Eingange über die Grenze zum Personen- oder Waarentransport dienen und nur deshalb eingehen; die Wasserfahrzeuge mit Einschluß der darauf befindlichen gebrauchten Inventarienstücke, insofern die Schiffe Ausländern gehören, oder insofern inländische Schiffe die nämlichen oder gleichartige Inventarienstücke einführen, als sie bei dem Ausgange am Bord hatten; Wagen der Reisenden auf eingeholte Erlaubniß, auch in dem Falle, wenn sie zur Zeit der Einfuhr nicht als Transportmittel ihrer Besitzer dienen, sofern sie nur erweislich schon seither im Gebrauche derselben sich befunden haben und zu deren weiterem Gebrauche bestimmt sind; ferner, unter Vorbehalt schützender Maßregeln gegen Mißbrauch, Pferde und andere Thiere, wenn aus dem Gebrauche, der von ihnen bei dem Eingange gemacht wird, überzeugend hervorgeht, daß sie als Zug- oder Lastthiere zu dem Angespann eines Reise- und Frachtwagens gehören oder die Pferde von Reisenden zu ihrem Fortkommen geritten werden müssen.

Anlage B.

Bestimmungen über die Behandlung des grenznachbarlichen Verkehrs.

§. 1. Um die Bewirthschaftung der an der Grenze liegenden Güter und Wälder zu erleichtern, werden von allen Eingangs- und Ausgangsabgaben befreit: Getreide in Garben oder in Aehren, die Roherzeugnisse der Wälder, Holz, Kohlen und Pottasche, Sämereien, Stangen, Rebstecken, Thiere und Werkzeuge j der Art, die zur Bewirthschaftung der innerhalb eines Umkreises von zwei Stunden auf beiden Seiten der Grenze gelegenen Güter dienen, vorbehaltlich der in beiden Ländern zur Verhütung von Defraudation allfällig bestehenden Kontrolen.

Von allen Eingangs- und Ausgangsabgaben werden ferner befreit sämmtliche Erzeugnisse des Ackerbaues und der Viehzucht eines einzelnen von der Zollgrenze zwischen beiden Gebieten durchschnittenen Landgutes, bei der Beförderung zu den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden aus den durch die Zollgrenze davon getrennten Theilen.

§. 2. Von Eingangs- und Ausgangsabgaben bleiben befreit: 1) Vieh, welches zur Arbeit aus dem einen Gebiet in das andere vorübergehend gebracht wird und von der Arbeit aus letzterem in das erstere zurückkommt; desgleichen landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe, welche zur vorübergehenden Benutzung aus dem einen in das andere Gebiet gebracht und nach erfolgter Benutzung wieder in das erstere zurückgeführt werden; 2) Holz, Lohe (Rinde), Getreide, Oelsamen, Hanf und andere dergleichen landwirthschaftliche Gegenstände, welche zum Schneiden, Stampfen, Mahlen, Reiben u. s. w. aus dem einen Gebiet in das andere gebracht und geschnitten, gestampft, gemahlen, gerieben u. s. w. in das erstere Gebiet zurückgebracht werden; 3) Waaren oder Gegenstände, welche im gewöhnlichen kleinen Grenzverkehr entweder zur Veredelung, namentlich zum Bedrucken, Bleichen, Färben, Gerben, Spinnen, Weben u. s. w. oder zur handwerksmäßigen Verarbeitung oder Ausbesserung aus dem einen Gebiet in das andere aus- und nachher veredelt, verarbeitet oder ausgebessert wieder eingehen; 4) die selbstverfertigten Erzeugnisse der Handwerker, welche von diesen aus dem einen Gebiete auf die benachbarten Märkte des anderen gebracht werden und als unverkauft zurückkommen, mit Ausschluß von Gegenständen der Verzehrung.

§. 3. Zum Schutze gegen Mißbrauch werden in den Fällen des vorhergehenden §. 2. die erforderlichen Kontrolmaßregeln beiderseitig zur Anwendung kommen. Doch ist dabei verstanden, daß dieselben auf das geringste, mit dem bezeichneten Zwecke vereinbare Maß beschränkt, und daß jedenfalls nicht mehr gefordert werden soll, als daß 1) die fraglichen Gegenstände bei der Einfuhr, beziehungsweise Ausfuhr an einer Grenzzollstelle Behufs vormerklicher Behandlung nach Gattung und Menge angemeldet, zur Festhaltung der Identität, wo es angeht, bezeichnet und nachher bei der Wiederausfuhr, beziehungsweise Wiedereinfuhr der nämlichen Zollstelle wieder vorgeführt werden; und daß 2) die Wiederausfuhr, beziehungsweise Wiedereinfuhr innerhalb einer bestimmten, von der Grenzzollstelle angesetzten Frist stattfinde.

Zur Forderung einer Kaution sind die Grenzzollstellen berechtigt; doch soll dieselbe den einfachen Zollbetrag nicht übersteigen.

Ueber die nähere Ausführung in Betreff dieser Kontrolmaßregeln soll, soweit nöthig, später eine Uebereinkunft abgeschlossen werden.

(Schluß-Protokoll folgt.)

Statistische Nachrichten.

— Seitens der Stettiner städtischen Deputation für Statistik ist kürzlich im Verlage von Th. von der Nahmer und Fr. Nagel in Stettin ein »Bericht über das Resultat der Volkszählung vom 3. Dezember 1867 für die Erkenntniß der wirthschaftlichen und sozialen Zustände von Stettin« erschienen, dem wir nachstehende Mittheilungen entnehmen:

Die faktische Bevölkerung Stettins betrug nach der Zählung am 3. Dezember 1867 73,660 Personen*); davon wurden ermittelt: a) in den Civilbezirken 69,385, b) in den Militär-Zählbezirken 2987, c) auf dem Wasser innerhalb der Grenzen des Kommunalbezirks 1288. Die ungewöhnlich große Zahl der auf dem Wasser gezählten Personen kommt auf Rechnung des außerordentlich regen Herbstgeschäftes. Die ad a und b erwähnten 72,372 Personen bewohnten 2084 Grundstücke, von denen 37 mit 44 Häusern unter Militärverwaltung standen. Es wohnten also durchschnittlich 35 Personen auf je einem Grundstücke. Nach der Zählung von 1864 wohnten in Berlin 48, in Königsberg 22 auf je einem Grundstück, so daß also Stettin in dem Verhältniß der Grundstücke zu der Bevölkerung gerade die Mitte zwischen den genannten beiden Städten hält. Von 69,456 unter obigen 72,372 Personen ist das Haushaltsverhältniß ermittelt worden; für die übrigen 2916, welche in 28 Militärhäusern wohnen, fehlt es an Angaben. Jene 69,456 Personen bilden, die Aftermiether nicht als selbstständige Haushaltungen gerechnet, 14 840 Haushaltungen; es vertheilen sich diese letzteren auf 2056 Grundstücke, so daß auf jedem Grundstück durchschnittlich 7 Parthieen wohnen. In Berlin kamen 1864 durchschnittlich 60, in Königsberg 4—5 Hausstände auf je ein Grundstück. Unter den angeführten Grundstücken befanden sich 71, auf welchen mehr als 100 Personen wohnten und darunter 1 mit mehr als 700, 1 mit mehr als 500, 2 mit mehr als 400, 2 mit mehr als 300 und 5 mit mehr als 200 Bewohnern. Grundstücke mit nur **einer** Haushaltung giebt es noch 247, also etwa ein Achtel der Gesammtzahl; dieselben liegen zum überwiegenden Theil in den Vorstädten. Dagegen steigt die Zahl der Haushaltungen bei nicht wenig Grundstücken über 30, bei den vorgenannten 5 über 40, sogar bis 80 und 82. Zieht man in Betracht, ob die Wohnungen in direkter oder indirekter Verbindung mit der Straße stehen, und rechnet man alle diejenigen, die auch nur ein Fenster nach der Straße haben, als in Vorderhäusern gelegene, so wohnten von den in Grundstücken gezählten 72,372 Personen 52,956 oder 73,17 pCt. in Vorder- und 19,416 oder 26,83 pCt. in Hofgebäuden. In Berlin wohnten 1864 71,95 pCt. in Vorder-, 28,05 pCt. in Hofgebäuden, in Königsberg 92,64 pCt. in jenen, 7,36 pCt. in diesen. Stettin steht somit in der Bebauung der Höfe Berlin sehr nahe. — Was die Vertheilung der Einwohner nach der Höhenlage der Wohnungen resp. nach dem **Uebereinanderwohnen** betrifft, so wohnten: im Keller 3750, im Parterre 20,247, eine Treppe hoch 19,187, zwei Treppen hoch 13,875, drei Treppen 9933, vier Treppen 5121, höher als vier Treppen 259 Personen. Die **prozentweise** Vertheilung stellt sich in Stettin nach dem Zustande vom 3 Dezember 1867 und in Berlin und Königsberg nach dem Zustande vom 3. Dezember 1864 wie folgt:

Es wohnen in	Stettin	Berlin	Königsberg
a) im Keller	5,18	9,47	3,00
b) im Parterre u. Entresol	27,98	22,46	40,12
c) 1 Treppe hoch	26,51	23,96	30,00
d) 2 Treppen hoch	19,17	21,07	14,30
e) 3 Treppen hoch	13,72	16,77	8,49
f) 4 u. mehr Treppen hoch	7,44	5,37	0,28

Hiernach bleibt Stettin in Benutzung der Keller zu Wohnungen hinter Berlin zurück, steht aber in Benutzung der Höhenlage obenan.

Von den bewohnten Grundstücken sind bei 2069 die Quartiere ermittelt; dieselben erreichten die Zahl 15,930; von diesen waren 15,349 benutzt und 581, also das je 27ste unbenutzt; 13,225 waren mit Küchen versehen, 2716 nicht; von den benutzten 15,349 dienten 534 nur zu Gewerbsgelegenheiten, 14,815 entweder ausschließlich oder doch mit zu Wohnungen.

Durch Aftervermiethung und gemeinschaftliche Benutzung desselben Raumes erklärt es sich, daß die 15,349 räumlich verschiedenen Gelegenheiten 15,551 Vermiethungs-Objekte ergaben. Davon waren: 424 das Ganze oder Theile von unheizbaren Räumen, 254 Theile eines heizbaren Zimmers, welches von mehreren Parthieen benutzt wurde, 8965 Gelegenheiten mit je 1 heizbaren Zimmer, 2597 mit je 2, 1484 mit je 3, 738 mit je 4, 430 mit je 5, 252 mit je 6, 159 mit je 7, 102 mit je 8, 79 mit je 9 oder 10 und 67 mit je mehr als 10 heizbaren Zimmern. Gelegenheiten von mehr als einem heizbaren Zimmer waren demnach nur 5908 in Benutzung, also etwa 38 pCt. Das Wohnungs- und Geschäftslokal-Bedürfniß wurde zu 62 pCt. durch Gelegenheiten befriedigt, welche entweder nur eins oder gar kein heizbares Zimmer hatten. Nach den Zählungsresultaten von 1864 machten die einzimmerigen Gelegenheiten in Königsberg 63, in Berlin nur 50 pCt. der Gesammtzahl von Gelegenheiten aus.

Aus vorstehenden Zahlen berechnet, ergiebt sich die Zahl der vorhandenen heizbaren Zimmer auf 28,699. Somit kämen auf jedes Grundstück durchschnittlich rund 14 heizbare Zimmer, auf jede Haushaltung durchschnittlich 2. In Berlin kamen 1864 auf jedes Grundstück circa 20, auf jede Haushaltung, wie in Stettin, 2 heizbare Zimmer. Rechnet man zu obigen 28,699 Zimmern die angegebenen 13,225 Küchen, so erhält man 41,924 zu erwärmende Räume, die, wenn sie mit Wasser aus der städtischen Leitung versehen würden, an Wasserzins 41,924 Thlr. jährlich entrichten müßten. — Der Gesammt-Miethswerth aller Wohnungen beziffert sich auf 1,537,297 Thlr.

Ueber die Art des Zusammenlebens sind Angaben bei 69,456 Personen vorhanden; sie fehlen bei 2916. Von den ersteren gehören 68,633 gewöhnlichen, d. h. wirthschaftlich abgesonderten selbständigen Haushaltungen, 823 aber den sogenann-

---

*) Die Königliche Polizei-Direktion hat als Resultat der Zählung die Zahl 73,714 verkündet; dabei ist jedoch nicht berücksichtigt, daß in einigen Grundstücken doppelt — einmal durch die Militär-, das andere Mal durch die Civilbehörde — gezählt worden ist, wodurch die Differenz entstanden.

ten Extra-Haushaltungen an. Es sind dies die Insassen, Zöglinge und Pfleglinge des Gerichtsgefängnisses, der Custodie, des Arbeits-, Armen-, Kranken-, städtischen Waisenhauses, der Taubstummen-Anstalt rc. Jene 68,633 bildeten 14,833 gewöhnliche Haushaltungen, so daß die durchschnittliche Stärke der letzteren 4,63 Personen betrug. Was das Geschlecht der Haushaltungsvorstände betrifft, so hatten 12,098 Haushaltungen einen männlichen, 2735 einen weiblichen Vorstand, fast die je fünfte Haushaltung war also in letzterem Falle.

Die Zahl der Fremden, welche sich bei der Zählung in Haushaltungen, zu denen sie nicht gehören, vorübergehend aufhielten, betrug 663 und die Zahl von Haushaltungsmitgliedern, welche sich während der Zählung vorübergehend an anderen Orten befanden, 855. Hiernach beläuft sich der wirthschaftliche Bestand jener 14,833 Haushaltungen nicht auf 68,633, sondern auf 68,825 Personen.

Von dieser Anzahl gehörten 53,934 oder 78,39 pCt. zur Familie der betreffenden Haushaltungsvorstände, 4517 oder 6,56 pCt. waren Dienstboten, 2619 oder 3,81 pCt. fungirten als Gehülfen und Lehrlinge und nächtigten zugleich im Haushalte ihrer Brodherren, 6339 oder 9,21 pCt. waren Chambregarnisten, Schlafleute, einquartirte Militärs, und endlich 1396 oder 2,03 pCt. standen in sonstigen Beziehungen zum Haushaltungsvorstande — Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Verwandte. — Von 14,833 Haushaltungen hielten nur 3136, also 21,18 pCt., Dienstboten, beinahe also nur die je fünfte; in Berlin bildeten die Haushaltungen mit Dienstboten nach der 1864er Zählung gleichfalls 21,83, in Königsberg aber 28,69 pCt. Es kamen innerhalb der Dienstboten haltenden Familien in Stettin auf je eine Familie 1,44, in Berlin 1,46, in Königsberg 1,64, oder in den beiden erstgenannten Städten auf je zwei Haushaltungen 3 Dienstboten, in der letzteren auf je 5 Haushaltungen 8 Dienstboten. — Chambregarnisten und Schlafleute befanden sich in Stettin in 3477 Haushaltungen, also in 23,44 pCt. der Gesammtzahl oder in der je vierten Haushaltung. In Berlin waren es 1869 24,8, in Königsberg 35,9 pCt. Auf jede der Chambregarnisten und Schlafleute haltenden Familien kamen in Stettin fast je 2 derselben; in Berlin kamen 1867 auf je zwei Haushaltungen deren 3, in Königsberg auf je einen Hausstand 2. — Daß das Mobiliar gegen Feuersgefahr versichert war, ist von 5118 Haushaltungen bekannt geworden; von den übrigen 9697 Haushaltungen fehlt es entweder an Angaben oder — und dies ist wohl überwiegend der Fall — es ist nicht versichert.

Was das verschiedene Lebensalter der Bewohner und das Verhältniß der Sterblichkeit anlangt, so befanden sich innerhalb der von der Civil-Zählungskommission gezählten Bevölkerung 7125 Personen in dem Alter von weniger als 5 Jahren, 12,256 von mehr als 5 und weniger als 14 Jahren und 50,930 von mehr als 14 Jahren. — Die Zahl der während des Jahres 1867 Gestorbenen (exkl. der Todtgeborenen) betrug 1711; lebend gewesen waren im Jahre 1867 75,425; es starb mithin der je 44ste. Bemerkt zu werden verdient, daß nur drei Viertel der lebend gebornen Kinder das erste Jahr erreicht haben — ein Resultat, das nicht diesem Jahr allein eigenthümlich, sondern als Regel für Stettin beobachtet worden ist —, daß dagegen das schulpflichtige Alter sich gegen die vorhergehenden, wie gegen die nachfolgenden Altersstufen sehr günstig abhebt. Nimmt man an, daß der selbständige Unterhalt durchschnittlich mit dem vollendeten 16. Lebensjahre beginnt und mit dem 60. endet und daß die zwischen diesen Grenzen liegenden Altersklassen die produzirenden, die außerhalb derselben liegenden die nur konsumirende Bevölkerung darstellen, so betrug erstere 47,811, letztere 25,903 Personen; von jener starben 1122, also der je 23ste, von dieser 589, also der je 80ste.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbriefs-Erledigung. Der hinter den Handlungs-Commis Reinhard (Reinhold) Sprenger wegen Diebstahls in den Akten S. 371. 65 unter dem 8. Mai 1865 erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen. Berlin, den 9. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen.
Kommission II. für Voruntersuchungen.

Steckbriefserledigung. Der unterm 30. Juni 1869 hinter den Sattlermeister Wilhelm Kunze, aus Driesen gebürtig, 35 Jahr alt, in der Nr. 153 erlassene Steckbrief ist durch die Einlieferung des Kunze erledigt. Berlin, den 31. Juli 1869. Königliches Kreisgericht. I. (Kriminal-) Abtheilung. Der Untersuchungsrichter.

Oeffentliche Vorladung. Der Königl. Post-Kommissarius Ottomar Marschall von Bieberstein, 47 Jahre alt, aus Cüstrin, ist angeklagt, »im Laufe der Jahre 1867 und 1868 zu Cüstrin circa 1500 Thlr., die er in amtlicher Eigenschaft mit der Verpflichtung empfangen und in Gewahrsam hatte, sie zu verwahren und abzuliefern, zum Nachtheil des Königl. Postfiskus verbraucht und die Beziehung auf diese Unterschlagung die zur Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben bestimmten Bücher unrichtig geführt, auch unrichtige Abschlüsse aus den zur Eintragung als Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben bestimmten Rechnungen und Bücher vorgelegt zu haben«, (gemäß §§. 324, 325 St. G. B.) und wird hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 6. November 1869, Vormittags 12 Uhr, vor dem Untersuchungsrichter des Königl. Kreisgerichts zu Cüstrin, Zimmer Nr. 13, anberaumten Termine zu erscheinen und wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens sich zu verantworten, widrigenfalls dasselbe für zugestanden angenommen und gegen ihn weiter nach den Gesetzen verfahren werden wird. Cüstrin, den 16. Juli 1869. Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Ediktal-Citation. Folgende Personen: 1) Carl Louis Albrecht, geboren zu Goldberg, den 31. Dezember 1845, 2) Wilhelm Theodor Schoeckert, geboren zu Philadelphia, Kreis Sternberg, den 13. Mai 1845, zuletzt in Goldberg wohnhaft, 3) Louis Besser, geboren zu Hainau, am 11. März 1846, sind von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Loewenberg unterm 25. Juli d. J. angeklagt, obgleich militärpflichtig, ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen, und sich dadurch dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen gesucht zu haben; und ferner 4) der Arbeiter Carl Heinrich Höber aus Pilgramsdorf, geboren am 11. April 1831, als beurlaubter Landwehrmann ohne Erlaubniß aus den Königlichen Landen ausgewandert zu sein. Es ist daher gegen diese Personen durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 3. August d. J., gemäß §. 110 des Strafgesetzbuches und §. 11 des Gesetzes vom 10. März 1856 die Untersuchung eingeleitet und zur Verantwortung derselben, sowie zur öffentlichen mündlichen Verhandlung der Sache Termin auf den 30. November 1869, Mittags 12 Uhr, in unserm Sitzungssaale Nr. 2 des hiesigen Rathhauses angesetzt worden, zu welchen dieselben unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Fall ihres Ausbleibens gegen sie mit der Untersuchung und Entscheidung der Sache in contumaciam verfahren werden wird. Dieselben haben die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche uns dergestalt zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können.

Goldberg, den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung für Feriensachen.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 1554 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft, Firma:

Joh. Benda & Co.,

ist durch den am 7. April 1869 erfolgten Tod des Kaufmanns Johannes Friedrich Ludwig Benda aufgelöst.

Die Handelsgesellschaft ist zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Unter Nr. 2600 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

A. Köhler & Co.,

und als deren Inhaber die Kaufleute August Köhler und Friedrich Ludwig Christian Raentsch vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

der Kaufmann Friedrich Ludwig Christian Raentsch ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden; der Kaufmann August Köhler zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort und ist dieselbe deshalb unter Nr. 5655 des Firmenregisters eingetragen.

Unter Nr. 5655 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann August Köhler zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

A. Köhler & Co.

(jetziges Geschäftslokal: Köpnickerstraße 71 a.),

eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Löwenthal & Waldow,
Lederfabrik,
(jetziges Geschäftslokal: Prinzen-Allee Nr. 9),

am 1. August 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Hermann Schlesinger,
2) Louis (Leib) Löwenthal,
3) Fabian Waldow,

sämmtlich zu Berlin.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kaufmann Louis (Leib) Löwenthal oder der Kaufmann Fabian Waldow, Jeder in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Hermann Schlesinger, berechtigt.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2662 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Handelsgesellschaft Löwenthal & Waldow, Lederfabrik zu Berlin, hat für ihre hierselbst unter der Firma:

Löwenthal & Waldow,
Lederfabrik,

bestehende, unter Nr. 2662 des Gesellschaftsregi[illegible]tragene Handlung

dem Carl Levin zu Berlin in der Weise Prokura ertheilt, daß derselbe nur in Gemeinschaft mit dem Kaufmann Louis (Leib) Löwenthal oder dem Kaufmann Fabian Waldow die Firma zu zeichnen berechtigt ist.
Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1447 des Prokurenregisters eingetragen worden.
Berlin, den 9. August 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister ist unter der laufenden Nummer 67 die Firma J. S. Ribbach in Charlottenburg und als deren Inhaber der Kaufmann Johann Samuel Ribbach hierselbst, Berliner Straße Nr. 128, heute eingetragen worden.
Charlottenburg, den 2. August 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die in unserm Gesellschaftsregister unter Nr. 8 eingetragene Handelsgesellschaft
Pannott & Riemer zu Sommerfeld
ist am 4. August 1869 aufgelöst.
Die Gesellschaft ist deshalb zufolge Verfügung vom 6. August 1869 am selbigen Tage im Gesellschaftsregister gelöscht.
Sorau, den 6. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 60 die Handelsgesellschaft:
»Ferdinand Pannott & Sohn zu Sommerfeld«
zufolge Verfügung vom 6. August 1869 am selbigen Tage eingetragen worden.
Die Gesellschaft hat am 4. August d. J. begonnen, und sind die Gesellschafter:
1) der Fabrikbesitzer Ernst Wilhelm Ferdinand Pannott,
2) der Fabrikbesitzer Friedrich Wilhelm Eduard Krüger, beide zu Sommerfeld.
Sorau, den 6. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die sub Nr. 137 unseres Firmenregisters eingetragene Firma:
»Fedor Scholz« zu Reppen ist gelöscht; dagegen ist dasselbe sub Nr. 139 die Firma:
»G. Küngs« und als deren Inhaber der Buchbindermeister Georg Küngs zu Reppen,
eingetragen worden.
Löschung und Eintragung ist zufolge Verfügung vom 3. August d. J. am heutigen Tage erfolgt.
Zielenzig, den 5. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Julius Eduard Carl Zühlsdorff zu Stettin hat für seine Ehe mit der Wittwe des Schiffskapitäns Störwahse, Henriette, gebornen Kiesow, durch Vertrag vom 27. Juli 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.
Dies ist in dem von uns geführten Handelsregister zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 186 zufolge Verfügung vom 9. August 1869 an demselben Tage eingetragen.
Stettin, 9. August 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 159 die Firma »Gustav Rosendorff, vormals Rudolph Liebert,« zu Stolp und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Rosendorff zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.
Stolp, den 27. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 133 unseres Firmenregisters eingetragene Firma:
»Rudolph Liebert,«
Inhaberin verwittwete Frau Kaufmann Rudolph Liebert, Fanny geb. Müllerheim, ist erloschen. Dies ist zufolge Verfügung vom 2. d. Mts. heute im Firmenregister vermerkt.
Stolp, den 2. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

In unser Firmenregister ist Nr. 2514 die Firma:
E. Böhm
und als deren Inhaber der Kaufmann Ernst Böhm hier, heute eingetragen worden.
Breslau, den 7. August 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 885 die Firma
Oscar Weiß
zu Bujakow und als deren Inhaber der Kaufmann Oscar Weiß zu Bujakow am 7. August 1869 eingetragen worden.
Beuthen O.-S., den 7. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist bei Nr. 2 das Erlöschen der Firma:
»Kramsta'sche Mühlen-Verwaltung zu Ottmachau«
zufolge Verfügung vom 31. Juli 1869 eingetragen worden.
Grottkau, den 31. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unserem Prokurenregister ist bei der Firma:
»Kramsta'sche Mühlen-Verwaltung zu Ottmachau«
die Prokura der beiden Prokuristen Julius John und Albert Ginther zufolge heutiger Verfügung gelöscht worden.
Grottkau, den 31. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub Nr. 82 die Firma »Robert Rother«, als Inhaber derselben »der Kaufmann Robert Rother zu Herrnstadt« und als Ort der Niederlassung »Herrnstadt, Kreis Guhrau« zu Folge Verfügung vom 6. August 1869 am 7. desselben Monats eingetragen worden.
Guhrau, den 7. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferial-Abtheilung.

In unser Firmenregister ist das Erlöschen der sub Nr. 76 eingetragenen Firma »C. Keßler« hierselbst, heute eingetragen worden.
Reichenbach i. Schl., den 6. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserm Prokurenregister ist heut das Erlöschen der sub Nr. 8. eingetragenen, dem Kaufmann Karl Ernst Meier von dem Kaufmann August Scharnke hier, als Inhaber der Firma: Scharnke & Co. ertheilten Prokura eingetragen worden.
Striegau, den 4. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist eine Handelsgesellschaft sub laufende Nr. 18 unter der Firma: Wiehr & Levrey am Orte Striegau unter nachstehenden Rechtsverhältnissen:
Die Gesellschafter sind:
der Kaufmann Richard Wiehr und
der Kaufmann Oskar Levrey.
Die Gesellschaft hat am 18. Juli 1869 begonnen,
heut eingetragen worden.
Striegau, den 5. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist zu der Nr. 1 unseres Genossenschaftsregisters eingetragenen Firma:
»Vorschußverein zu Mühlhausen, eingetragene Genossenschaft«
in Kolonne 4 vermerkt:
»An Stelle des Lehrers Johann Adolph Fauster ist definitiv zum Schriftführer und Controleur gewählt der Geometer Gustav Adolph Ziegert von hier.«
Mühlhausen i. Th., den 7. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Friedrich Ernst Drishaus senior aus Altona hat für sein daselbst unter der Firma »Fr. E. Drishaus« bestehendes und unter Nr. 19 des Firmenregisters eingetragenes Geschäft dem Franz Heinrich Christian Jebsen und dem Friedrich Ernst Drishaus jr., beide aus Altona, Kollektivprokura ertheilt.
Dies ist heute zufolge Verfügung vom 7. dies. Mts. in unser Prokurenregister unter Nr. 108 eingetragen.
Altona, den 9. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 6. d. Mts. ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 78 eingetragen:
»die Firma Schölermann & Marx zu Altona ist am 1. August 1869 erloschen.«
Altona, den 9. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 6. dies. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 922 eingetragen:
der Kaufmann Heinrich August Schöbermann zu Altona,
Ort der Niederlassung: Altona,
Firma: H. A. Schöbermann.
Altona, den 9. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Handelsregister des Herzoglich Arenbergischen Amtsgerichts Meppen ist zum Folium 9,
Firma A. Augustin Wwe.,
in Kol. 3 (Firmeninhaber) sub 2 Folgendes nachgetragen:
jetzt deren Sohn und bisheriger Prokurist, Nicolaus Augustin zu Meppen.
Meppen, den 9. August 1869.
Herzoglich Arenbergisches Amtsgericht II.
B. Russell.

In das Handelsregister des Herzoglich Arenbergischen Amtsgerichts Meppen ist auf Folium 82 nachbenannte Handelsfirma eingetragen:
J. Eysmann.
Ort der Niederlassung: Meppen.
Firmeninhaber: Wittwe des Israel Eysmann, Rosette, geborne Cohen zu Meppen.
Bemerkungen: Die Firmeninhaberin kann nicht schreiben und unterzieht die von Anderen geschriebene Firma mit drei Kreuzen.
Meppen, den 9. August 1869.
Herzoglich Arenbergisches Amtsgericht II.
B. Russell.

In das Handelsregister des Herzoglich Arenbergischen Amtsgerichts Meppen ist Fol. 83 nachbenannte Handelsfirma eingetragen:

H. Wegener,

Ort der Niederlassung: Meppen,
Firmeninhaber: Buchdruckereibesitzer Heinrich Wegener zu Meppen.
Meppen, den 9. August 1869.

Herzoglich Arenbergisches Amtsgericht II.
B. Russell.

In das hiesige Handelsregister ist heute auf Fol. 44 zur Firma Theod. Greve & Comp. eingetragen:

Das Geschäft ist durch den Tod des Fabrikanten Theodor Greve auf dessen hinterbliebenen, noch minderjährigen Kinder Max Greve und Ella Greve in Osterode vererbt und wird für dieselben von deren Vormündern, Wittwe Greve, Agnes geb. Max, zu Osterode und Kaufmann Fritz G. Willers in Braunschweig unter der bisherigen Firma als eine offene Handelsgesellschaft fortgeführt.

Zum Prokuristen ist der Buchhalter August Multhauf in Osterode bestellt.

Osterode, den 5. August 1869.

Königliches Amtsgericht II.

Zu Nr. 308 des Gesellschaftsregisters, woselbst sich die Aktiengesellschaft unter der Firma Eschweiler Gesellschaft für Bergbau und Hütten eingetragen findet, wurde heute bemerkt: daß an Stelle des Hütten-Direktors Gustav Defontaine, welcher seine Funktionen bei gedachter Gesellschaft niedergelegt hat, der Verwaltungsrath den zu Stolberg wohnenden Carl Bodani zum Hütten-Direktor ernannt hat, und daß im Fall der Abwesenheit oder der Verhinderung des General-Direktors oder des Bureau-Chefs deren Unterschrift durch diejenige des rc. Bodani ersetzt werden wird.

Aachen, den 9. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der Antiquar und Inhaber einer Buch- und Kunsthandlung, Matthias Joseph Lempertz in Bonn, welcher daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Matth. Lempertz führt, hat eine Zweigniederlassung dieses Geschäfts in Aachen errichtet, was heute unter Nr. 2780 in das hiesige Firmenregister eingetragen worden ist.

Aachen, den 9. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2781 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Bauunternehmer Victor Jerusalem daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Victor Jerusalem führt.

Aachen, den 9. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Die zwischen den Inhabern eines Pianoforte-Magazins Max Herzogenrath jun. zu Aachen und Heinrich Adam früher zu Crefeld jetzt zu Aachen wohnend, unter der Firma Adam & Herzogenrath bestandene Handelsgesellschaft ist heute aufgelöst worden, und hat der rc. Adam Aktiva und Passiva derselben übernommen. Gedachte Firma wurde daher heute unter Nr. 765 des Gesellschaftsregisters gelöscht. — Aachen, den 10. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2782 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Klavierbauer Max Herzogenrath jun. daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Max Herzogenrath jr. führt. Aachen, den 10. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2783 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Pianofortefabrikant Heinrich Adam daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma: H. Adam führt.

Aachen, den 10. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Wesel.

Der Kaufmann Isaac Wolff zu Rees hat sein mit der Firma Isaac Wolff und Rees als Ort der Niederlassung unter Nr. 92 des Firmenregisters eingetragenes Handelsgeschäft seinem Sohne, dem Kaufmann Wolff Wolff daselbst abgetreten; in das Firmenregister ist daher, zu Nr. 92, daß die Firma erloschen und unter Nr. 287 der Kaufmann Wolff Wolff zu Rees mit der Firma W. Wolff und Rees als Ort der Niederlassung zufolge Verfügung vom 7. August 1869 am 9. August 1869 eingetragen.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2787] **Bekanntmachung.**

Der durch Gerichtsbeschluß vom 13. März 1869 über das Vermögen des Hofkleidermachers Johann Carl Grimm eröffnete Konkurs ist durch rechtskräftig bestätigten Akkord beendet.

Potsdam, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2785] **Aufforderung der Konkursgläubiger.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Partikulier Thorun zu Gumbinnen ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 26. Oktober d. J. einschließlich

festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 29. Juli c. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 6. November c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Gerichts-Rath Pohl, im Terminszimmer anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Paulini, Hassenstein und Rechtsanwalt Jaquet zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Gumbinnen, den 29. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2786] **Aufforderung der Konkursgläubiger.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Leopold Schusterius zu Gumbinnen ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 26. Oktober d. J. einschließlich

festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 29. Juli cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 13. November cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Gerichts-Rath Pohl, im Terminszimmer anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte, Justiz-Räthe Paulini, Hassenstein und Rechtsanwalt Jaquet zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Gumbinnen, den 29. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2721] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Moritz Bredig zu Gr. Glogau ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin

auf den 24. August cr., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. I., vor dem Kommissarius Herrn Kreisgerichts-Rath von Gumpert anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen und daß die Handelsbücher, die Bilanz nebst dem Inventar und der von dem Verwalter über die Natur und den Charakter des Konkurses erstattete schriftliche Bericht im Gerichtslokale zur Einsicht offen liegen.

Glogau, den 29. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.

[2695]

In dem Konkurse über das Vermögen der Handlung Gottfried Schmitts Wittwe und Söhne zu Friedland — alleiniger Inhaber Julius Schmidt zu Friedland, werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 10. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 7. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Instruktionszimmer Nr. 4, vor dem Kommissar des Konkurses, Herrn Kreisrichter Reisewitz, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte von Chappuis, Maske, Behrends und Justiz-Rath Stuckart zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Waldenburg, den 29. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2784] **Bekanntmachung.**

In Sachen, das Debitwesen des Kornhändlers August Köhler in Alfeld betreffend, ist ein gütliches Arrangement nicht zu Stande gekommen, und deshalb in dem Termine vom 5. dieses Monats der förmliche Konkurs erkannt und der interimistische Konkurskurator, Kaufmann Adolph Dralle hierselbst, als definitiver bestätigt worden.

Der Androhung gemäß werden die im obigen Termine entbliebenen Gläubiger von der Konkursmasse hiermit ausgeschlossen.

Alfeld, den 7. August 1869.

Königliches Preußisches Amtsgericht. Abtheilung I.

[2742]

Auf die Anzeige des Fabrikanten Julius Haas-Demrath, in Firma »Haas-Demrath« hierselbst, daß er zahlungsunfähig sei, werden sämmtliche Gläubiger desselben zur summarischen Anmeldung ihrer Forderungen und zum Güteversuch in dem Termin am 10. September d. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Bedeuten geladen, daß die Ausbleibenden, sofern sie nicht bevorzugt, oder pfandrechtlich gesichert sind, als dem Beschluß der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bockenheim, den 3. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

[2788]

Nachdem der Lohgerber Otto Hohlt zu Nehren seine Insolvenz angezeigt, ist zur summarischen Liquidation der Forderungen an diesen und zum Güteversuch, Behufs Abwendung eines förmlichen Konkurses, Termin auf den 10. September l. J., Vormittags 11 Uhr, unter dem Rechtsnachtheil anbestimmt, daß die nicht erscheinenden chyrographarischen Gläubiger als dem Beschlusse der Mehrzahl der erschienenen werden angesehen werden.

Obernkirchen, den 9. August 1869.

Königliches Amtsgericht.
Halberstadt.

[1266] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht Erfurt.

Das dem Dr. med. Theodor Georg Samuel Wilms gehörige, in der Stadt Erfurt belegene, Vol. 29. Pag. 561 des Hypothekenbuchs von Erfurt eingetragene Grundstück:

> Erfurt Nr. 1170, das Wohnhaus zum Meerwunder, in der Johannisstraße, sonst sub titulo Johannis Nr. 287a, wobei ein Garten,

abgeschätzt auf 5277 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. Oktober 1869, von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Oelzen, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 34, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Erfurt, den 20. März 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1242] **Oeffentliche Vorladung.**

Die verehelichte Schlossermeister Hoppe, Wilhelmine geb. Düring, in Lehnin, hat gegen ihren Ehemann, Schlossermeister und Maschinenbauer Georg Hoppe, der sich zuletzt in Wöbitö bei Nowgorod, Station Tschinsky in Rußland, aufgehalten hat, wegen unüberwindlicher Abneigung Klage erhoben, mit dem Antrage:

> die Ehe zwischen ihnen zu trennen und sie, die Klägerin, für den schuldigen Theil zu erklären und in die Ehescheidungsstrafe, sowie in die Kosten zu verurtheilen.

Die Klage ist eingeleitet, und da der jetzige Aufenthalt des Verklagten unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weiteren Verhandlung auf

den 8. November 1869, h. 9½,

vor dem unterzeichneten Gericht, Terminszimmer Nr. 46, anberaumten Termine in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen und mit Vollmacht versehenen Vertreter zu erscheinen und die Klage zu beantworten, widrigenfalls angenommen wird, er bestreite die darin angeführten Thatsachen und erkenne die beigebrachten Urkunden nicht an, wonächst Beweis erhoben und was Rechtens erkannt werden wird.

Brandenburg, den 27. März 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2323] **Aufgebot!**

Zu dem in gerichtlicher Verwahrung befindlichen über 1000 Thlr. betragenden Nachlasse des am 11. Mai 1806 in Schiepzig bei Halle geborenen, und hier am 9. Februar cr. als Major a. D. verstorbenen Carl Friedrich Adolph von Meyer (Meyern) sind bisher Erben nicht ermittelt. Deshalb werden die etwaigen unbekannten Erben hiermit aufgefordert, spätestens im Termine den

13. April 1870, Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht sich zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiskus anheimfällt.

Ehrenbreitstein, den 20. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

[2788] **Ediktalladung.**

Es ist die Todeserklärung des Sattlergesellen Johann Michael Bringe, geb. am 21. September 1828 zu Mühlenkamp in der Ehe des Bauern Johann Martin Bringe daselbst und der Elisabeth Dorothea Dahms, bei uns beantragt. Derselbe soll im Juli 1856 von Hamburg aus mit einem Schiff nach Nordamerika, Hafen Quebeck, gegangen sein und ist seitdem verschollen.

Der Sattlergeselle Johann Michael Bringe wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 2. September 1870, Mittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine sich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt und sein Vermögen seinen sich meldenden erbberechtigten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des Sattlergesellen Johann Michael Bringe ein Erbrecht geltend machen wollen, hierdurch geladen, spätestens in dem anberaumten Termine sich zu melden, andernfalls die Verlassenschaft den bekannten Erben ausgehändigt werden soll.

Loitz, den 10. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2789] **Verkauf des fiskalischen Kupfer- und Messingwerks bei Cassel (Provinz Hessen-Nassau).**

Das oben genannte Werk soll, im Wege der schriftlichen Submission, auf das Meistgebot zum Verkauf gestellt werden. Dasselbe besteht aus Messinghütte, Messingblechwalzwerk, Kesselschlägerei und Drahtzug, Kupferhammer- und Walzwerk, nebst allen Zubehörungen, und ist an drei unmittelbar auf einander folgenden Gefällen des Losseбachs gelegen, die zusammen eine Kraft von ungefähr 67 Pferden repräsentiren. Außer den Betriebsgebäuden und Vorrichtungen gehören dazu mehrere Beamten-Wohngebäude mit den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, so wie fünf Arbeiter-Wohnhäuser, nebst Zubehör, endlich ein Areal von ca. 17 Casseler Acker Gärten, 21 Acker Wiesen und 17 Acker Feldland. Das Ganze — Grund und Boden, Gebäude und Betriebs-Vorrichtungen, Wassergefälle und Ländereien — ist im Werth veranschlagt zu 85,000 Thalern.

Es können Gebote abgegeben werden:

1) auf das Ganze, oder
2) auf einzelne Theile, und zwar:
   a) auf den Messinghof nebst Zubehör, inkl. nahebei gelegener circa 12 Acker Gärten und Wiese;
   b) auf den Eisenhammer, wie vor, nebst circa 15 Acker Gärten und Wiese;
   c) auf den Kupferhammer, wie vor, nebst circa 13 Acker Wiesen und Gärten;
   d) auf die übrigen Ländereien, zusammen circa 16 Acker Feldland.

Die Gebote sind schriftlich, versiegelt und mit der äußeren Aufschrift »Submission betreffs des Verkaufs des Kupfer- und Messingwerks« versehen, portofrei an das unterzeichnete Fabrikamt einzusenden. Die Eröffnung der eingehenden Submissionsschreiben erfolgt im Termin am

Mittwoch, den 1. September dieses Jahres,
Vormittags 10 Uhr,

dahier und werden sämmtliche Bieter eingeladen, in demselben zu erscheinen. Nach Eröffnung dieses Submissionstermins werden Gebote nicht mehr angenommen.

Abschrift der Licitations- und Verkaufsbedingungen, nebst näherer Beschreibung der Verkaufsobjekte, wird auf hierher zu richtenden portofreien Antrag, gegen Erstattung der Kopiali n, mitgetheilt werden.

Messinghof, den 9. August 1869.

Königliches Fabrikamt.
Pfankuch.

[2631] **Domänenverpachtung.**

Das im Schlawer Kreise, und zwar im Rügenwalder Amte belegene Königliche Domänenvorwerk Petershagen soll für den 18jährigen Zeitraum von Johannis 1870 bis dahin 1888 im Wege der Lizitation verpachtet werden.

Der Lizitationstermin ist auf

Montag, den 27. September dieses Jahres,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Sitzungssaale der unterzeichneten Königlichen Regierung vor dem Herrn Regierungs- und Domänen-Departements-Rath Wegner anberaumt.

Das Domänenvorwerk Petershagen enthält:

	Morgen		□R.
Hof- und Baustellen	4	Morgen	55 □R.
Gärten	5	»	119 »
Acker	662	»	126 »
Wiesen	278	»	10 »
Holzung	57	»	70 »
Wege	19	»	138 »
Gewässer	29	»	39 »
zusammen	1057	Morgen	17 □R.

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf 2700 Thlr. und der Betrag des von den Pachtbewerbern vor dem Lizitationstermine unserm Kommissarius nachzuweisenden disponiblen Vermögens auf 16,000 Thlr. festgesetzt. — Die speziellen und allgemeinen Verpachtungsbedingungen, das Vermessungsregister und die Karte von dem Domänenvorwerk Petershagen können in unserer Domänenregistratur und bei dem Königlichen Domänenpächter Herrn Zielke in Petershagen eingesehen werden.

Auch wird auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien von uns mitgetheilt werden.

Cöslin, den 21. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
v. Schmeling.

[2790]
Das auf dem Höhenplateau der sog. Hainleite im Kreise Nordhausen belegene Domänenvorwerk Lohra, von der Kreisstadt Nordhausen 3½ Meilen und von der zur Halle-Casseler Eisenbahn gehörigen Station Bleicherode 1 Meile entfernt, mit einem Areal von 1511 Mg. 111 □Rth, worunter ca. 1102 Mg Acker, 93 Mg. Wiesen, 248 Mg. Hütung, 16 Mg. Holzung rc, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 2000 Thaler und die Pachtkaution auf 700 Thaler festgesetzt. Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von 20,000 Thalern erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 22. September c., Vormittags 11 Uhr, in unserem Sessionszimmer anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitationsregeln sowohl in unserer Domänenregistratur, als beim Königlichen Oberamtmann Stinck zu Lohra, welcher die Besichtigung des Vorwerks nach zuvoriger Meldung bei ihm gestatten wird, eingesehen werden können.

Erfurt, den 2. August 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung. Am Freitag den 24. September cr., Morgens 10 Uhr, sollen im Lokale des Königlichen Rentamtes zu Neuzelle aus dem diesjährigen Einschlage der Oberförsterei Siehdichum folgende Brennhölzer: 1) im Schutzbezirke Fünfeichen 223½ Klafter eichen Scheit, 120 Klafter eichen Ast I., 534½ Klafter kiefern Scheit, 259½ Klafter kiefern Stock; 2) im Schutzbezirke Callinenberg 62½ Klafter eichen Scheit, 169½ Klafter eichen Stock, 294 Klafter kiefern Scheit, 100½ Klafter kiefern Stock unter den gewöhnlichen Bedingungen bei freier Konkurrenz öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß die betreffenden Förster die qu. Hölzer auf Verlangen vorzeigen werden. Siehdichum, den 10. August 1869. Der Oberförster Wadzeck.

Sonnabend, den 14. d. Mts., Mittags 12 Uhr, soll auf dem Hofe der Kaserne des 2. Garde-Ulanen-Regiments bei Moabit ein zum Militärdienst nicht geeignetes Remontepferd gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Berlin, den 10. August 1869.

Das Kommando des 2. Garde-Ulanen-Regiments.

[2767] Bekanntmachung.

Für das Königliche Bekleidungsmagazin der Marine in Kiel sollen im Wege der öffentlichen Submission

24,400 Ellen Bramtuch zu Arbeits-Anzügen für Matrosen,
4,150 » Bramtuch zu Arbeits-Anzügen für Heizer und
33,000 » gebleichter Cotton drill,

pro 1869 beschafft werden.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten mit der Aufschrift:

»Submission auf Bramtuch«

bis zum 20. August cr., Vormittags 10 Uhr, in das Bureau des unterzeichneten Magazins, am Wall Nr. 22b, nebst den bezüglichen Proben portofrei einreichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen im diesseitigen Bureau und bei der Königlichen Marine-Intendantur zu Berlin zur Einsicht aus, ebenso die Proben, welche als Norm der Lieferung aufgestellt sind. Auf portofreies Verlangen werden die Lieferungsbedingungen auch gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Kiel, den 6. August 1869.

Königliches Bekleidungsmagazin der Marine.

[2769] Neue Berliner Verbindungsbahn.

Die Lieferung von ca. 80 Schachtruthen Kies soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden und ist hierzu ein Submissionstermin auf

»Montag, den 16. August d. Js., Mittags 12 Uhr,«

im Baubureau, Köpnickerstr. 29, anberaumt worden.

Unternehmungslustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen ebendaselbst eingesehen resp. gegen Erstattung der Kopialien in Empfang genommen werden können.

Offerten sind versiegelt und portofrei mit der Aufschrift:

»Offerte für Lieferung von Kies«

bis zu dem genannten Termin einzureichen und werden dieselben in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten eröffnet werden.

Berlin, den 7. August 1869.

Der Baumeister
Ruttkowski.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Bekanntmachung. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Sparkassenbücher der städtischen Sparkasse zu Berlin: a) Nr. 42,100 auf den Namen der Tochter des Sanitäts-Raths Böhr, Vornamens Anna, über 76 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf., b) Nr. 17,835 auf den Namen des Sohnes des verstorbenen Sanitäts-Raths Böhr, Vornamens Ernst, über 30 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf., c) Nr. 74,810 auf den Namen: Handlungs-Commis Wilhelm Breß über 90 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf., d) Nr. 26,520 auf den Namen des Kassenboten Carl Lehmann über 15 Thlr. 4 Sgr. 10 Pf., e) Nr. 6643 auf den Namen Albert Meinhardt über 3 Thlr. 29 Sgr., durch rechtskräftiges Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 17. Juni 1869 für amortisirt erklärt worden sind. Berlin, den 30. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

[2719] Bekanntmachung.
Deutsche Grundkredit-Bank zu Gotha.

Durch die unterm 24. Mai d. J. landesherrlich bestätigten Aenderungen der Statuten der Deutschen Grundkredit-Bank zu Gotha ist dem Art. 25 der Statuten der Zusatz gegeben:

»Die unkündbaren Pfandbriefe können in einzelnen Abtheilungen emittirt werden, für welche die Muster Db., Eb., Fb. maßgebend sind.«

In Gemäßheit dieser Bestimmung hat der Aufsichtsrath in seiner Sitzung vom 29. Juni d. J. beschlossen:

die erste Abtheilung der unkündbaren Pfandbriefe im Betrage von 6,000,000 Thlr., somit 60,000 Stück Pfandbriefe à 100 Thlr. zu 5 pCt. — und zwar in 3000 Serien à 20 Stück Pfandbriefe — zu emittiren.

Der ebenfalls unter dem 24. Mai veränderten Bestimmung der Anlage P. zu den Statuten unter Nr. 4 entsprechend

erfolgt die Ausloosung für diese erste Abtheilung gesondert — und zwar im Jahre 1870 beginnend in 42 auf einander folgenden Jahren jährlich einmal, nach dem festgestellten und auf den Pfandbriefen abgedruckten Verloosungsplane.

Nach der Bestimmung der veränderten Anlage J. in der angeführten Nr. 4:

nehmen die bis zum 1. Juni 1869 emittirten Pfandbriefe — und zwar die Nummern 1 bis 4781 einschließlich — an den Ausloosungen der ersten Abtheilung Theil.

Zu diesem Zwecke sollen die eben erwähnten Pfandbriefe Nr. 1 bis 4781 gegen die entsprechenden Nummern der neuen Pfandbriefe erster Abtheilung umgetauscht werden. Der Umtausch wird vom 2. Januar 1870 ab erfolgen und bleibt späterer Bekanntmachung vorbehalten, die Umtauschstellen zur Kenntniß des betheiligten Publikums zu bringen.

Der Verloosungsplan weist einen bis zum Schlusse der Verloosung wiederkehrenden vierjährigen Turnus mit Hauptgewinnen von je 40,000 Thlr., 30,000 Thlr., 25,000 Thlr. und 25,000 Thlr., und die Gesammtsumme der auf die 6,000,000 Thlr. zu zahlenden Prämien von 2,060,600 Thlr. nach.

Gotha, am 26. Juli 1869.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Grundkredit-Bank.
Im Auftrage: Der Vize-Präsident.
von Holtzendorff.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Die Kreis-Wundarztstelle des Kreises Pillkallen mit dem Wohnsitze des Inhabers in dem Kirchorte Lasdehnen, ist erledigt und die Bewerbungszeit auf 6 Wochen festgesetzt. Gumbinnen, den 4. August 1869. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[2689] Bergbau-Aktiengesellschaft Glück Auf.

Wir laden unsere Aktionäre hierdurch auf Mittwoch, den 8. September, Nachmittags 2 Uhr, zu einer außerordentlichen Generalversammlung bei Herrn Middendorf hierselbst unter Hinweis auf nachfolgende Tagesordnung ergebenst ein.

1) Ermächtigung des Vorstandes zur Aufnahme eines Darlehns.
2) Beschlußfassung wegen Verkaufs des Grubenbesitzes.
3) Beschlußfassung wegen Konsolidation mit benachbarten Grubenfeldern.
4) Beschlußfassung wegen Liquidation der Gesellschaft.

Mülheim a. d. Ruhr, den 30. Juli 1869.

Der Vorstand.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 15. Mai cr. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß im direkten Verkehr zwischen Hamburg und Cöpenick der Tarifsatz der Klasse II. von 12,3 Sgr. auf 11,8 Sgr., der Tarifsatz der Klasse A. von 11,8 Sgr. auf 11,5 Sgr. ermäßigt worden ist.

Berlin, den 23. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Die Dauer der Frachtbegünstigungen für die Rücksendung der Gegenstände für die Münchener Kunstausstellung, welche nach unserer Bekanntmachung vom 3. Juni d. J. vier Wochen nach dem Schlusse der Ausstellung ihre Endschaft erreichen sollte, wird

für die Gemälde auf acht Wochen,
„ „ Skulpturen auf zwölf Wochen

vom Schlusse der Ausstellung, Ende Oktober d. J. ab, verlängert.

Berlin, den 3. August 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2780]

Auf Grund der §§. 28 und 32 unseres Gesellschaftsstatuts werden die Herren Aktionäre der Märkisch-Posener Eisenbahngesellschaft hierdurch zu der am 11. September cr., Mittags 12 Uhr, zu Guben im Saale des Schützenhauses stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Bericht des Verwaltungsraths über den Stand der Bau-Ausführung.
2) Antrag des Verwaltungsraths auf Verschmelzung (§. 32 sub 3 des Statuts) der Märkisch-Posener Eisenbahngesellschaft mit der Halle-Sorau-Gubener und der Berlin-Görlitzer Eisenbahngesellschaft behufs Gründung der aus diesen drei Bahnen unter Auflösung der vorgenannten Gesellschaften zu bildenden Central-Eisenbahngesellschaft, Wahl des für dieselbe zu konstituirenden Verwaltungsraths und Ermächtigung desselben zur Vereinbarung des Statuts mit der Königlichen Staatsregierung, sowie zur Aufbringung der erforderlichen Mittel zur Ausführung folgender Anschlußbahnen:
   1) von Görlitz nach Reichenberg und Zittau,
   2) von Eilenburg nach Leipzig,
   3) von Bentschen nach Lissa,
   4) von Weißwasser nach Muskau,
   sowie
   5) behufs eventueller Erwerbung der Niederschlesischen Zweigbahn, oder Verschmelzung derselben mit der Central-Eisenbahngesellschaft
   und
   6) behufs Herstellung einer Verbindung mit Dresden von einem näher zu bestimmenden Punkte der Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Indem wir bezüglich der Berechtigung zur Theilnahme an der Generalversammlung auf die Bestimmungen der §§. 34 und 35 unseres Statuts verweisen, bemerken wir, daß die Deposition der Aktien mindestens 3 Tage vor der Versammlung bei unserer Gesellschaftkasse in Berlin, Unter den Linden 17, 2 Treppen, direkt oder durch Vermittelung des Bankgeschäfts von F. W. Krause & Compagnie daselbst, Leipzigerstraße Nr. 45, erfolgen muß.

Die Stelle der wirklichen Deposition bei der Gesellschaft vertreten nur amtliche Bescheinigungen der Staats- und Kommunalbehörden über die bei ihnen erfolgte Deposition der Aktien.

Berlin, den 5. August 1869.

Der Verwaltungsrath
der Märkisch-Posener Eisenbahngesellschaft.
Ambronn.

[2773]

Auf Grund der §§. 27 und 31 unseres Gesellschafts-Statuts werden die Herren Aktionäre der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft hierdurch zu der **am 8. September cr., Mittags 12 Uhr,** zu Halle a/S. im Stadtschießgraben stattfindenden

außerordentlichen General-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Bericht des Verwaltungsraths über den Stand der Bauausführung,
2) Antrag des Verwaltungsrathes auf Verschmelzung (§. 31 sub 3 des Statuts) der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft mit der Berlin-Görlitzer und Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft Behufs Gründung der aus diesen drei Bahnen unter Auflösung der vorgenannten Gesellschaften zu bildenden Central-Eisenbahn-Gesellschaft, Wahl des für dieselbe zu konstituirenden Verwaltungs-Raths und Ermächtigung desselben zur Vereinbarung des Statuts mit der Königlichen Staatsregierung, sowie zur Aufbringung der erforderlichen Mittel zur Ausführung folgender Anschlußbahnen:
   a) von Görlitz nach Reichenberg und Zittau,
   b) von Eilenburg nach Leipzig,
   c) von Bentschen nach Lissa,
   d) von Weißwasser nach Muskau,
   sowie
   e) Behufs eventueller Erwerbung der Niederschlesischen Zweigbahn oder Verschmelzung derselben mit der Central-Eisenbahn-Gesellschaft und
   f) Behufs Herstellung einer Verbindung mit Dresden von einem näher zu bestimmenden Punkte der Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Indem wir bezüglich der Berechtigung zur Theilnahme an der General-Versammlung auf die Bestimmungen der §§. 33 und 34 unseres Statuts verweisen, bemerken wir, daß die Deposition der Aktien und bezüglich der Quittungsbogen, auf welchen die Einzahlungen der ausgeschriebenen Raten vermerkt sind, mindestens drei Tage vor der Versammlung entweder direkt bei unserer Gesellschafts-Kasse in Berlin, Wilhelmsstr. Nr. 62, oder durch Vermittelung des Bankgeschäftes von Jos. Jaques in Berlin, Oberwallstraße Nr. 3, und der Preußischen Hypotheken-Kredit- und Bank-Anstalt »H. Henckel« in Berlin, Wilhelmsstraße Nr. 62, erfolgen muß.

Die Stelle der wirklichen Deposition bei der Gesellschaft vertreten nur amtliche Bescheinigungen der Staats- und Kommunalbehörden über die bei ihnen erfolgte Deposition der Aktien.

Berlin, den 7. August 1869.

Der Verwaltungsrath
der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft.
Ambronn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 187. Berlin, Donnerstag den 12. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Königlich italienischen Beamten den Königlichen Kronen-Orden zu verleihen, und zwar: die erste Klasse: dem Finanz-Minister und Senator Grafen von Cambray-Digny; die zweite Klasse mit dem Stern: dem General-Direktor im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Cavaliere Peiroleri; die zweite Klasse: dem Direktor und Abtheilungs-Chef im Handels-Ministerium, Tantesio; die dritte Klasse: dem ersten Sekretär Cavaliere Tosi bei der Gesandtschaft in Berlin; sowie die vierte Klasse: dem Gesandtschafts-Attaché Tugini ebendaselbst.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten rumänischen Beamten Orden zu verleihen, und zwar: Dem Minister-Präsidenten und Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Fürsten Ghyka, und dem Minister des Innern, Cogälnitscheano, den Rothen Adler-Orden erster Klasse, sowie dem General-Direktor des Post- und Telegraphenwesens, Cotschu, den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem General-Lieutenant von Fransecky, Commandeur der 7. Division, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe, dem General-Lieutenant von Alvensleben, Commandeur der 1. Garde-Infanterie-Division, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe, dem Obersten Freiherrn von Willisen, Commandeur des Neumärkischen Dragoner-Regiments Nr. 3, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe, dem Obersten von Barner, Commandeur des 1. Garde-Dragoner-Regiments, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, sowie Allerhöchstihrem Flügel-Adjutanten, dem Obersten Prinzen zu Hohenlohe-Ingelfingen, Commandeur des 3. Garde-Ulanen-Regiments, den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; und

Dem Uhrmacher Moritz Albert Pieper zu Potsdam das Prädikat eines Königlichen Hof-Uhrmachers zu verleihen.

Berlin, 12. August.

Se. Königliche Hoheit der Prinz August von Württemberg, General der Kavallerie und kommandirender General des Garde-Corps, ist von Tegernsee und Gastein angekommen.

Norddeutscher Bund.

Das 32. Stück des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 332 das Gesetz, betreffend die Einführung der Allgemeinen Deutschen Wechsel-Ordnung, der Nürnberger Wechsel-Novellen und des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches als Bundesgesetze. Vom 5. Juni 1869.

Berlin, den 12. August 1869.

Zeitungs-Comtoir.

Allerhöchster Erlaß vom 9. August 1869, betreffend die Berufung einer außerordentlichen Synode für die evangelischen Gemeinden des Regierungsbezirks Cassel.

Auf Ihren Bericht vom 7. d. Mts. habe Ich beschlossen, für die evangelischen Kirchengemeinden im Regierungsbezirk Cassel eine, aus Geistlichen und anderen evangelischen Gemeindegliedern zu bildende außerordentliche Synode zu berufen, um mit derselben für jene Kirchengemeinden die Herstellung einer presbyterial-synodalen Verfassung auf der Grundlage kirchlicher Selbständigkeit in Berathung zu nehmen.

Als Synodalort bestimme Ich die Stadt Marburg.

Ueber die Zuständigkeit und Zusammensetzung der Synode werden unter Berücksichtigung der in den hessischen Kirchen- und Presbyterialordnungen gegebenen Grundlagen, die näheren Bestimmungen durch besondere Verordnung ergehen.

Zum Zweck möglichster Förderung der Sache erachte Ich es für rathsam, dieselbe einer einheitlichen Leitung zu unterstellen und will Ich deshalb das derzeitige Konsistorium in Marburg mit derselben betrauen.

Sie haben demgemäß diese Behörde mit näherer Instruktion zu versehen und derselben aufzugeben, sich in dieser Angelegenheit mit den beiden anderen zur Zeit bestehenden Konsistorien in entsprechender Verbindung zu halten.

Es ist Mein Wille, daß die Synode baldmöglichst und jedenfalls noch im Laufe dieses Jahres zusammentrete. Die nähere Bestimmung des Tages überlasse Ich dem Konsistorium.

Der vorstehende Erlaß ist durch die Gesetzsammlung zu veröffentlichen und haben Sie wegen Ausführung desselben das Erforderliche anzuordnen.

Bad Ems, den 9. August 1869.

Wilhelm.

von Mühler.

An den Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.

Verordnung vom 9. August 1869, betreffend die Zusammensetzung und Zuständigkeit der für die evangelischen Gemeinden des Regierungsbezirks Cassel zu berufenden außerordentlichen Synode.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden rc. rc., verordnen mit Bezugnahme auf Unsern Erlaß vom heutigen Tage, betreffend die Berufung einer außerordentlichen Synode für die evangelischen Gemeinden des Regierungsbezirks Cassel, auf den Antrag Unsers Ministers der geistlichen Angelegenheiten hierdurch wie folgt:

§. 1. Die Synode wird gebildet: 1) aus den 6 Superintendenten, 2) aus 24 geistlichen und 24 weltlichen Abgeordneten der zur Zeit bestehenden Diözesen und Inspekturen, 3) aus 6 von Uns zu berufenden Mitgliedern, darunter einem Professor der Theologie an der Universität zu Marburg und dem Ephorus der dortigen Stipendiaten-Anstalt.

§. 2. Von den 24 geistlichen und 24 weltlichen Abgeordneten werden je 6 aus der Diözese Cassel, je 5 aus der Diözese Allendorf, je 4 aus der Diözese Hanau, je 3 aus der luth. Diözese Marburg, je 2 aus der reform. Diözese Marburg, je 1 aus der Diözese Schaumburg, je 1 aus der Inspektur Hersfeld, je 1 aus der Inspektur Schmalkalden, je 1 aus der Inspektur Fulda gewählt.

Zu diesem Behufe werden die Diözesen und Inspekturen in die in der Anlage a. verzeichneten 24 Kirchenkreise getheilt, von welchen jeder für die Synode einen geistlichen und einen weltlichen Abgeordneten, sowie einen Stellvertreter für jeden von beiden zu wählen hat.

§. 3. Zur Wahl treten in jedem Kirchenkreise sämmtliche Geistliche, welche innerhalb desselben ein Pfarramt definitiv oder vikarisch verwalten, mit den Deputirten der Kirchengemeinden (cf. §. 4) zusammen.

Der Wahlakt wird, sofern von dem Konsistorium zu diesem Zweck nicht ein besonderer Kommissarius ernannt wird, von dem ältesten Metropolitan bez. Inspektor des Kirchenkreises, in den Kirchenkreisen XII. und XVI. von den Superintendenten geleitet. Er findet der Regel nach in der Kirche statt und wird mit Gebet und Ansprache eröffnet und mit Gebet geschlossen.

Die geistlichen Abgeordneten und Stellvertreter werden von den geistlichen, die weltlichen Abgeordneten und Stellvertreter von den weltlichen Mitgliedern der Versammlung gewählt.

Wählbar zur Synode sind sämmtliche wahlberechtigte Geistliche des Kirchenkreises, sowie die Aeltesten, Kirchenvorsteher und selbständigen Mitglieder der zu demselben Bekenntnißstande gehörigen Kirchen-Gemeinden des Konsistorial-Bezirks, insofern sie das 30. Lebensjahr vollendet haben. Die Wahl ist jedoch nur auf solche Personen zu richten, welche einen unsträflichen Wandel führen, ein gutes Ge-

recht in der Gemeinde haben und durch ihre Theilnahme am öffentlichen Gottesdienst und am heiligen Abendmahl ihre kirchliche Gesinnung bezeugen.

§. 4. Für die Wahl der Deputirten der Kirchengemeinden (§ 3) sind folgende Bestimmungen maßgebend: Jede Kirchen- bez. Vikariatsgemeinde wählt einen Deputirten.

Stimmberechtigt sind alle volljährigen, selbständigen Gemeindeglieder männlichen Geschlechts, welche sich im Vollbesitz der bürgerlichen Ehrenrechte befinden, zu den Bedürfnissen der Gemeinde beitragen und nicht durch lasterhaften Lebenswandel oder durch thatsächlich bekundete Verachtung der Religion oder der Kirche Anstoß erregen.

Die Berufung der Kirchengemeinde erfolgt der Regel nach durch eine Einladung, welche Zeit und Ort der Versammlung, sowie den Gegenstand der Verhandlung angiebt und in sämmtlichen Kirchen der Gemeinde, in welchen sonntäglich Gottesdienst stattfindet, an zwei aufeinander folgenden Sonntagen vorgelesen wird. In den Kirchen, in welchen zwar nicht sonntäglich, aber monatlich ein oder mehrere Male regelmäßig Gottesdienst stattfindet, ist die Berufung mindestens einmal vorzulesen. Ueber die stattgehabte Abkündigung hat das Presbyterium ein Attest zu ertheilen, welches den Inhalt der Einladung, sowie die Sonntage, an welchen und die Kirchen, in welchen das Vorlesen erfolgt ist, angiebt und mit dem Kirchensiegel versehen ist.

Der Wahlakt wird, sofern von dem Konsistorium zu diesem Zweck nicht ein besonderer Kommissarius ernannt wird, von dem Pfarrer, wenn deren mehrere vorhanden sind, von dem ersten, eventuell dem ältesten — unter Assistenz der Kirchenältesten bez. Kirchenvorsteher abgehalten, mit Gebet und Ansprache begonnen und mit Gebet geschlossen. Wählbar sind alle Aeltesten, Kirchenvorsteher und sonstigen stimmberechtigten, weltlichen Mitglieder der betreffenden Kirchengemeinde, doch ist die Wahl auch hier nur auf solche Personen zu richten, welche die im §. 3 (am Schluß) bezeichneten Eigenschaften besitzen.

§. 5. Sowohl in den Fällen des §. 3 als in denen des §. 4 erfolgt die Wahl durch mündliche Stimmgebung zu Protokoll.

Sie wird durch absolute Stimmenmehrheit entschieden; bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos.

Ueber die Wahlhandlung wird ein Protokoll aufgenommen, welches den wesentlichen Hergang enthält und von dem Dirigenten der Wahl und mindestens drei anderen Mitgliedern der Versammlung unterzeichnet wird.

Unmittelbar nach der Wahl sind die Verhandlungen mit allen zugehörigen Beilagen dem Bezirks-Konsistorium einzureichen, welches das Verfahren prüft und über alle gegen dasselbe bez. gegen die Qualifikation der Gewählten etwa erhobenen Einwendungen definitiv entscheidet.

Einwendungen, welche später als 10 Tage nach der Wahl eingehen, sind nicht zu berücksichtigen.

§. 6. Die Synode wird nach Abhaltung eines feierlichen Gottesdienstes durch einen von Uns zu ernennenden Kommissarius eröffnet, welcher derselben die von Uns für die Berathung bestimmten Entwürfe vorlegen wird.

Derselbe ist befugt, an allen Sitzungen der Synode und ihrer Kommissionen Theil zu nehmen, in denselben jederzeit das Wort zu ergreifen und Anträge zu stellen.

Der Schluß der Synode erfolgt durch Unsern Kommissarius.

§. 7. Der Vorstand der Synode, bestehend aus einem Superintendenten, als Vorsitzenden und aus drei Geistlichen und drei weltlichen Beisitzern, wird von der Synode gewählt.

Bei der Wahl ist darauf Bedacht zu nehmen, daß unter den geistlichen und unter den weltlichen Mitgliedern die verschiedenen Konfessionen vertreten sind.

Der Vorsitzende führt den Schriftwechsel der Synode, leitet die Verhandlungen und sorgt in denselben für die Beobachtung der äußeren Ordnung. Er eröffnet und schließt die Sitzungen, wobei das Gebet von ihm oder von einem andern durch ihn zu bezeichnenden Geistlichen gesprochen wird.

Die Beisitzer haben den Präses in den Präsidialgeschäften zu unterstützen und zu vertreten.

Dem Vorstande insgesammt liegt die Sorge für die Redaktion und die Beglaubigung der Synodalprotokolle, sowie die Einsendung der Verhandlungen an das Konsistorium ob.

Für die Aufzeichnung der Verhandlungen kann derselbe mit Zustimmung der Synode ein oder mehrere Mitglieder derselben heranziehen.

§. 8. Die Beschlüsse werden nach Mehrheit der Stimmen gefaßt, dergestalt, daß Propositionen, welche nicht die absolute Majorität erhalten, für abgelehnt gelten. Wahlhandlungen jedoch sind, wenn zunächst relative Majoritäten sich herausstellen, durch engere Wahlen bis zur Erreichung einer absoluten Majorität fortzusetzen.

§. 9. Die Synode ist dazu berufen, zu der Herstellung einer kirchlichen Verfassung mitzuwirken, durch welche die hessische Provinzialkirche neben dem durch Unsern Erlaß vom 13. Juni 1868 (Gesetz-Samml. 1868 pag. 583) errichteten Gesammt-Konsistorium mit den erforderlichen presbyterialen und synodalen Organen ausgestattet und durch welche sie in den Stand gesetzt wird, sich als eine einheitliche, ihre Angelegenheiten selbständig ordnende und verwaltende Provinzial-Kirchengemeinde zu bethätigen.

Aenderungen bisheriger kirchlicher Einrichtungen, welche über diesen nächsten Zweck hinausgehen, sind nicht Gegenstand der Berathung für die gegenwärtig zu berufende Synode, sondern werden, soweit sich hierzu ein Bedürfniß zeigt, die Aufgabe der späteren, auf Grund der festgestellten Verfassung regelmäßig zusammentretenden Provinzialsynoden bilden.

Diesen Grundsätzen entsprechend werden der Synode mit Unserer Genehmigung die Entwürfe 1) einer Presbyterial- und Synodalordnung; 2) einer Verordnung über die Aufbringung der Synodalkosten; 3) eines Gesetzes, betreffend die Ressortverhältnisse der kirchlichen Verwaltungsbehörden im Regierungsbezirke Cassel, zur Berathung vorgelegt werden.

Die Entscheidung über die etwa in Antrag gebrachten Aenderungen behalten Wir Unserer Entschließung vor.

§. 10. Die Mitglieder der Synode erhalten während der Theilnahme an der Versammlung Tagegelder und Reisekosten.

Die Tagegelder der auswärtigen Mitglieder werden auf zwei Thaler für jeden Sitzungs- und Reisetag, die Tagegelder derjenigen Synodalen, welche am Orte der Synode wohnen, auf einen Thaler festgestellt.

An Reisekosten erhalten die Synodalen 7½ Sgr. für jede Meile per Eisenbahn oder per Post, 20 Sgr. für jede Meile, welche mit anderen Verkehrsmitteln zurückgelegt wird.

Außerdem wird dem Vorstand zur Bestreitung der Bureau- und sonstigen sächlichen Kosten ein Pauschquantum zur Verfügung gestellt, welches nach Anhörung des Vorstandes von dem Konsistorium, dem Bedürfniß entsprechend, abzumessen ist.

Die Reisekosten und Tagegelder der Superintendenten und der von Uns berufenen Synodalen, so wie die sächlichen Kosten werden aus Staatsmitteln gedeckt. Die Reisekosten und Tagegelder der geistlichen und weltlichen Abgeordneten der Kirchenkreise werden von den Kirchenkassen und eventuell von den Kirchengemeinden der betreffenden Kirchenkreise nach Maßgabe der von dem Konsistorium festzustellenden Matrikel aufgebracht.

§. 11. Soweit nicht nach den vorstehenden Bestimmungen (§. 5) die Bezirks-Konsistorien in Wirksamkeit treten, hat das Konsistorium in Marburg, welches sich mit den beiden andern Konsistorien in entsprechender Verbindung halten wird, sich der Leitung der Sache zu unterziehen.

Unser Minister der geistlichen Angelegenheiten ist mit der Ausführung dieser Verordnung und mit dem Erlaß der zu diesem Behuf erforderlichen Instruktionen beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Bad Ems, den 9. August 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

von Mühler.

a.

Verzeichniß der Kirchenkreise.

A. Diözese Cassel.

I. Kirchenkreis, bestehend aus den evangelischen Gemeinden der Stadt Cassel. II. Kirchenkreis, bestehend aus den Klassen Ahna, Kaufungen und Wilhelmshöhe. III. Kirchenkreis, bestehend aus den Klassen Grebenstein, Gottsbüren und Trendelburg. IV. Kirchenkreis, bestehend aus den Klassen Zierenberg und Wolfhagen. V. Kirchenkreis, bestehend aus den Klassen Gudensberg und Felsberg. VI. Kirchenkreis, bestehend aus den Klassen Homberg und Borken.

B. Diözese Allendorf.

VII. Kirchenkreis, bestehend aus den Klassen Allendorf und Witzenhausen. VIII. Kirchenkreis, bestehend aus der Klasse Eschwege. IX. Kirchenkreis, bestehend aus den Klassen Sontra und Waldkappel. X. Kirchenkreis, bestehend aus den Klassen Lichtenau, Spangenberg und Melsungen. XI. Kirchenkreis, bestehend aus der Klasse Rotenburg.

C. Diözese Hanau.

XII. Kirchenkreis, bestehend aus den evangelischen Gemeinden der Stadt Hanau und der Klasse Büchertbal. XIII. Kirchenkreis, bestehend aus den Klassen Bergen, Bockenheim und Windecken. XIV. Kirchenkreis, bestehend aus den Klassen Gelnhausen und Meerholz. XV. Kirchenkreis, bestehend aus den Klassen Schlüchtern und Schwarzenfels.

D. Lutherische Diözese Marburg.

XVI. Kirchenkreis, bestehend aus den lutherischen Gemeinden der Stadt Marburg und der Klasse Fronhausen. XVII. Kirchenkreis, bestehend aus der (lutherischen) Klasse Frankenberg, der Klasse Wetter und dem Dekanate Röhl. XVIII. Kirchenkreis, bestehend aus den Klassen Kirchhain und Rauschenberg.

E. Reformirte Diözese Marburg.

XIX. Kirchenkreis, bestehend aus den reformirten Gemeinden der Stadt Marburg und den (reformirten) Klassen Frankenberg und Treysa. XX. Kirchenkreis, aus den Klassen Ziegenhain und Neukirchen.

F. Diözese Schaumburg.

XXI. Kirchenkreis, bestehend aus den Klassen Rinteln und Obernkirchen.

G. Inspektur Hersfeld.

XXII. Kirchenkreis, bestehend aus der Inspektur Hersfeld.

H. Inspektur Schmalkalden.

XXIII. Kirchenkreis, bestehend aus der Inspektur Schmalkalden.

J. Inspektur Fulda.

XXIV. Kirchenkreis, bestehend aus der Inspektur Fulda.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der Königliche Eisenbahn-Baumeister Otto Urban zu Hannover ist zum Königlichen Eisenbahn-Bau-Inspektor ernannt und demselben die Betriebs-Inspektorstelle bei der Oberschlesischen Eisenbahn, mit dem Wohnsitze zu Kattowitz, verliehen worden.

Bekanntmachung vom 3. August 1869 — betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: Görlitzer Aktien-Brauerei, mit dem Sitze zu Görlitz errichteten Aktien-Gesellschaft.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 26. Juli 1869 die Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma: Görlitzer Aktienbrauerei, mit dem Sitze zu Görlitz, sowie deren Statut vom 18. Juni 1869 zu genehmigen geruht. Der Allerhöchste Erlaß nebst dem Statute wird durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Liegnitz bekannt gemacht werden.

Berlin, den 3. August 1869.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
Im Auftrage: Moser.

Angekommen: Se. Excellenz der General der Infanterie und General-Inspecteur der Artillerie, von Hindersin, aus den westlichen Provinzen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Commandeur der 2. Garde-Infanterie-Division, von Loewenfeld, von Meiningen.

Der General-Auditeur der Armee, Fleck, von Prohn bei Stralsund.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Zu der von des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen Königlichen Hoheit beschlossenen Verleihung des Ehrenkreuzes zweiter Klasse des Fürstlich hohenzollernschen Hausordens an den Königlich württembergischen Ober-Bau-Rath von Gaab Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Berlin, 12. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Attaché bei der Königlichen Botschaft zu Paris, Majoratsherrn auf Radlin, Kreis Pleschen, Grafen Hugo von Radolin-Radolinski, dem Rittergutsbesitzer Grafen Deodat von Oriola auf Kuchendorf, Kreis Reichenbach i. Schl., dem Landrath des Kreises Mülheim a. Rh., Eduard von Nieswand zu Deutz, und dem Rittergutsbesitzer Stephan von Gajewski auf Wollstein, Kreis Bomst, die Erlaubniß zur Anlegung der Insignien des durch das Meisterthum zu Rom ihnen verliehenen Malteser-Ordens zu ertheilen und ebenso dem Maler, Professor Pfannschmidt zu Berlin, und dem Stallmeister Rieck daselbst die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen von den Großherzogen von Mecklenburg-Schwerin und von Oldenburg Königliche Hoheiten verliehenen Dekorationen resp. der goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft und des Ritterkreuzes zweiter Klasse des Haus- und Verdienst-Ordens des Herzogs Peter Friedrich Ludwig.

Bekanntmachung.

Im Winter-Semester 1869/70 werden in der Königlichen Bergakademie in Berlin folgende Vorlesungen und Uebungen gehalten werden: 1) Bergbaukunde, 1. Theil, wöchentlich 5 Stunden, Bergrath Hauchecorne. 2) Salinenkunde, wöchentlich 1 Stunde, Derselbe. 3) Allgemeine Hüttenkunde, wöchentlich 4 Stunden, Professor Kerl. 4) Allgemeine Probirkunst, wöchentlich 6 Stunden, Derselbe. 5) Löthrohrprobirkunst, wöchentlich 2 Stunden, Derselbe. 6) Chemische Technologie, wöchentlich 2 Stunden, Derselbe. 7) Eisenhüttenkunde, wöchentlich 4 Stunden, Bergrath Dr. Wedding. 8) Eisenprobirkunst, wöchentlich 3 Stunden, Derselbe. 9) Mechanik, wöchentlich 6 Stunden, Prof. Hörmann. 10) Maschinenlehre, wöchentlich 6 Stunden, Derselbe. 11) Markscheide- und Meßkunst mit Uebungen, wöchentlich 4 Stunden, Bergassessor Kauth. 12) Zeichnen-Unterricht, theils markscheiderisches Zeichnen, theils Uebungen im Aufnehmen und Construiren, wöchentlich 8 Stunden, Derselbe. 13) Metallurgische Technologie, wöchentlich 4 Stunden, Dr. Dürre. 14) Einleitung in die Analysis und analytische Geometrie, wöchentlich 5 Stunden, Direktor Dr. Bertram. 15) Mineralogie, wöchentlich 6 Stunden, Professor Dr. G. Rose. (In der Universität.) 16) Mineralogische Kolloquien und Repetitorien, wöchentlich 4 Stunden, Derselbe (eben so). 17) Geognosie mit besonderer Berücksichtigung des Flötzgebirges, wöchentlich 4 Stunden, Prof. Dr. Beyrich. 18) Mineralogische Uebungen, wöchentlich 4 Stunden, Dr. Eck. 19) Mineralchemie, wöchentlich 3 Stunden, Prof. Dr. Rammelsberg. 20) Allgemeine Petrographie, wöchentlich 4 Stunden: Dr. Laspeyres. 21) Ueber den geologischen Bau der Erde, wöchentlich 2 Stunden, Dr. Lossen. 22) Repetitorien über Mineralanalyse, wöchentlich 4 Stunden, Dr. Finkener. 23) Bergrecht, wöchentlich 2 Stunden, Geheime Rath Dr. Achenbach. 24) Uebungen im Laboratorium für Mineral-Analyse, a) quantitativ und qualitativ, für geübtere täglich 5 Stunden, Professor Dr. Finkener, b) qualitativ, für Ungeübte wöchentlich 4 Stunden, Derselbe.

Berlin, den 9. August 1869.

Die Direktion der Königlichen Bergakademie.
Hauchecorne,
Bergrath.

Die Eröffnung der kleinen Jagd ist im Regierungsbezirk Potsdam in diesem Jahre auf Freitag, den 20. d. Mts. festgesetzt.

Potsdam, den 11. August 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Auf der Eisenbahn darf Vieh durch den Landsberger Kreis befördert werden, Rindvieh nur unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften. Das Ein- und Ausladen von Vieh ist indessen in Landsberg und Vietz untersagt. Diese Bekanntmachung bitte ich als Deklaration meiner Verordnung vom 7. d. Mts. aufzunehmen in denjenigen Blättern, welche letztere abgedruckt haben.

Landsberg a. W., den 11. August 1869.

Der Landrath.
Jacobs.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 12. August. Se. Majestät der König begaben Allerhöchstsich, wie telegraphisch bereits gemeldet, am 9. d. M. Mittags 12 Uhr 15 Minuten von Ems aus über Dietz nach Oranienstein zur Besichtigung des Kadetten-Corps, fuhren von Dietz aus mittelst Extrazuges nach Balduinstein, wo Allerhöchstdieselben von Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog von Oldenburg empfangen und nach Schloß Schaumburg geleitet wurden, verließen das Schloß nach dem Diner gegen 7 Uhr und begaben Allerhöchstsich über Ems nach Coblenz.

Vorgestern fand ein größeres Diner und eine Abendgesellschaft im Königlichen Schlosse zu Coblenz statt, wozu Mitglieder der Rheinischen Ritterschaft und Fremde geladen waren.

Gestern begaben Se. Majestät der König Allerhöchstsich, nach einem Dejeuner bei Ihrer Durchlaucht der verwittweten Fürstin von Sayn-Wittgenstein auf Schloß Sayn, um 4 Uhr mittelst Extrazuges von Coblenz aus nach Wiesbaden. Die Ankunft daselbst erfolgte gegen 7 Uhr Abends. Se. Majestät wurden auf dem Bahnhofe von den Spitzen der Behörden empfangen. Auf dem Wege zum Schlosse wurden Allerhöchstdieselben von der Bevölkerung durch lebhafte Zurufe begrüßt. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Kiel, 11. August. (K. C.) Das Kanonenboot »Komet« ist von Geestemünde am 7. August bei Husum eingetroffen. Dasselbe wird einer Kommission zur Untersuchung der Austernbänke zur Verfügung gestellt werden.

Mecklenburg. Schwerin, 11. August. Aus Ludwigslust wird den »Mecklenb. Anz.« gemeldet, daß Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin und die neugeborne Prinzessin sich wohl befinden.

— Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Alexandrine ist gestern Nachmittag vom Heiligen Damm in Ludwigslust eingetroffen.

Lippe. Detmold, 10. August. Die Gesetzsammlung für das Fürstenthum Lippe enthält folgende landesherrliche Verordnung: »Auf den Antrag getreuer Stände verordnen Wir hiedurch: §. 1. Die Sitzungen des Landtages sind öffentlich; die entgegenstehende Bestimmung im §. 33 der Verfassungs-Urkunde vom 6. Juli 1836 wird aufgehoben. §. 2. Die Ausschließung der Oeffentlichkeit findet auf den Antrag des Regierungs-Kommissarius oder dreier Mitglieder des Landtages statt. Nach Stellung eines solchen Antrags hat der Landtag zunächst in geheimer Sitzung über den Ausschluß der Oeffentlichkeit zu beschließen.« Ferner eine Verordnung, in der es heißt: »1) Die Zahl der Grundsteuer-Simpeln, welche nach Unserer Verordnung vom 17. Februar d. J. zur Hebung kommen soll, wird auf fünf ermäßigt; 2) die Hebung des für den Monat September d. J. ausgeschriebenen simpli findet demnächst nicht statt.«

Sachsen. Dresden, 11. August. (D. J.) Se. Majestät der König hat heute früh von Pillnitz eine Reise in die Lausitz angetreten, deren Dauer auf sechs Tage festgestellt ist.

— Nachdem gestern Mittag von Berlin die für die Uebungsreise des großen Generalstabes bestimmten Offiziere mittelst Extrazuges hier angelangt waren, ist Abends auch der Chef des Generalstabes, General der Infanterie Frhr. v. Moltke, hier eingetroffen. Von dem Königlich sächsischen (12.) Bundes-Armeecorps werden an der Uebungsreise mehrere Offiziere theilnehmen.

Baden. Karlsruhe, 10 August. Auf der Rückfahrt zur Mainau nahmen der Großherzog und die Großherzogin noch Gelegenheit, die Prinzessin Wilhelm auf Kirchberg zu besuchen.

— Das heute erschienene Gesetzes- und Verordnungsblatt

Nr. 17 enthält das **Vereins-Zollgesetz**. Dasselbe wird auf Grund der Art. 3 und 7 des Vertrages vom 8. Juli 1867, die Fortdauer des deutschen Zoll- und Handelsvereins betreffend, und zufolge der Beschlüsse des deutschen Zollparlaments vom 18. Juni d. J. und des Bundesraths des deutschen Zollvereins vom 19. Juni d. J. — in Gemäßheit höchster Entschließung aus Großherzogl. Staats-Ministerium vom 7. v. Mts. — verkündet.

Württemberg. Friedrichshafen, 9. August. Die Königin-Mutter und die Prinzessin Friedrich sind heute zum Besuche Ihrer Königlichen Majestäten von der Villa Seefeld hier eingetroffen und sind Abends dorthin wieder zurückgekehrt.

Bayern. München, 10. August. Der König ist von Hohenschwangau wieder in Berg eingetroffen, nachdem er sich inzwischen einige Tage auf dem Linderhof bei Oberammergau aufgehalten hatte.

— Der Staats-Minister v. Hörmann hat einen sechswöchentlichen Urlaub angetreten, den derselbe in Ammerland am Starnberger See zuzubringen gedenkt. Die Führung des Portefeuilles des Innern wurde dem Staats-Rath v. Fischer und, wenn dieser in Urlaub geht, dem Kultus-Minister v. Greſſer übertragen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 10. August. Die Militärsektion der ungarischen Delegation beendigte die Arbeiten bis auf die Militärgrenze. Die Kommission acceptirte die Ansicht, daß künftighin wegen Beschaffung der Kleidungsstücke nicht mit einem Konsortium über den ganzen Bedarf kontrahirt, sondern daß ein ansehnlicher Theil im Konkurrenzwege beschafft werden soll. Die Gesammtabstriche im Ordinarium des Militärbudgets, ausgenommen die Militärgrenze, beziffern sich mit 3,730,232 Fl. — In der heutigen Plenarsitzung der ungarischen Delegation wurde das Budget des Ministeriums des Aeußern in dritter Lesung angenommen und die Nuntienkommission gewählt.

— 11. August. Die Delegation des Reichsraths erledigte die Etats der Ministerien des Auswärtigen und der Finanzen den Anträgen der betreffenden Ausschüsse gemäß. Von Pipitz wurde eine Resolution eingebracht des Inhalts, die Regierung aufzufordern, auf die Finanz-Ministerien beider Reichshälften in dem Sinne einer baldigen Regelung der Valuta einzuwirken. Der Antrag wird zum Druck gegeben.

Feldkirch, 10. August. (N. Fr. Pr.) Der Fürstbischof von Brixen hat 1000 Gulden Konventionalstrafe wegen verweigerter Herausgabe der Ehe-Akten hieramts erlegt, den Ehe-Akt jedoch thatsächlich vernichtet.

Prag, 10. August. Die Ergänzungswahlen in den böhmischen Landtag sind auf den 22. September für die Landgemeinden und auf den 24. September für die Städte und Industrieorte ausgeschrieben.

— Das »Prager Abendblatt« veröffentlicht ein Rundschreiben des Statthaltereileiters an die Bezirkshauptmänner in Betreff der Wahlen: In den meisten Wahlbezirken, lautet das Schreiben, erfolgt eine Neuwahl deshalb, weil die Abgeordneten von den Sitzungen der vorjährigen Landtagssession ausblieben und des Mandats verlustig erklärt wurden. Bei den jetzigen Ergänzungswahlen sollte man mit Recht voraussetzen, daß die Bevölkerung aus eigenem Antriebe solche Abgeordnete in den Landtag wählen wird, von denen sie überzeugt ist, daß sie ihrer Pflicht nachkommen werden. Leider hat aber in vielen Wahlbezirken ein Theil der Bevölkerung, irregeleitet durch die Agitationen einer Partei, welche in unglaublicher Verblendung durch Fernhaltung von allen legislativen Arbeiten und durch rücksichtslose Hintansetzung der wichtigsten Landesinteressen die Verwirklichung ihres politischen Programmes herbeizuführen wähnt, die nothwendige ruhige Anschauung der Verhältnisse verloren. Ein anderer Theil der Bevölkerung zögert, aus Mangel an moralischem Muthe, die verfassungsmäßigen Bahnen zu betreten, daher die Vornahme von Scheinwahlen zu besorgen ist. Der verfassungsfeindlichen Partei gegenüber kann die Regierung unmöglich eine passive Haltung einnehmen; sie hat vielmehr die Pflicht, mit allen erlaubten Mitteln entgegenzutreten und die Wähler womöglich zu bestimmen, daß sie nur solchen Männern ihr Vertrauen schenken, die mit der Stellung eines Landtagsabgeordneten nicht ein unwürdiges Spiel treiben.«

Lemberg, 11. August. (W. T. B.) Anläßlich der Säkularfeier der Lubliner Union fand Vormittags Gottesdienst und hierauf die Errichtung eines Gedenksteines auf dem Schloßberge statt. Die Mitglieder der städtischen Behörden, viele Korporationen und Deputationen nahmen an der Festlichkeit Theil. Abends findet Illumination statt.

Großbritannien und Irland. London, 10. August. In dem gestern in der Privatwohnung des Premier-Ministers abgehaltenen Kabinetsrath wurde unter Anderem beschlossen, daß Gladstone dem dringenden Rathe der Aerzte Folge leisten und sich aufs Land begeben solle, ohne die förmliche Vertagung des Parlaments, welche morgen stattfindet, abzuwarten. Er begiebt sich heute Nachmittag nach Schloß Walmer, dem Landsitze des Earl of Clarendon, gedenkt dort einen Monat zu bleiben und dann nach Balmoral zu gehen.

— Der General William J. Codrington hat den Auftrag erhalten, den bevorstehenden Manövern in Pommern und Ostpreußen beizuwohnen und darüber Bericht zu erstatten. Außer ihm werden mehrere andere englische Offiziere zu den Feldübungen nach Preußen gehen.

— 11. August. (W. T. B.) Die Thronrede, mit welcher das Parlament heute vertagt wurde, besagt: Ihre Majestät die Königin ist erfreut über die ununterbrochenen, sehr herzlichen Freundschaftsversicherungen Seitens der fremden Mächte. Ihr Vertrauen in die Fortdauer des Friedens ist im Laufe dieses Jahres erhalten und befestigt worden. Die Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika wurden durch gemeinsames Uebereinkommen suspendirt; die Königin hofft, daß die Freundschaft zwischen beiden Staaten auf dauerhafter Grundlage in der Folge gewahrt bleiben werde. Ihre Majestät dankt dem Parlamente für die Bewilligung der geforderten Geldbedürfnisse und die Genehmigung der einzelnen Bills, insbesondere der irischen Kirchenbill, welches sie ein Mittel der Versöhnung für Irland nennt.

Frankreich. Paris, 11. August. Das »Journ. off.« veröffentlicht die Ernennungen des Präsidenten, Vizepräsidenten und Sekretäre des Generalconseils der Departements.

— Der peruanische Gesandte am hiesigen Hofe, Francisco von Rivero, ist abberufen worden.

— Marschall Prim ist gestern in Paris angekommen und sofort nach Vichy weitergereist.

Spanien. Madrid, 11. August. Nachdem die sämmtlichen bisher aufgetauchten karlistischen Banden verschwunden waren, ist es den Parteiführern Cabecilla und Estartus gelungen, von der französischen Grenze her in Catalonien einzudringen und eine neue 400 Mann starke Bande zu bilden.

— Die amtliche »Gaceta« meldet: Die bei Vich in Catalonien erschienene Karlistenbande ist durch die zu ihrer Verfolgung entsandten Truppen unter General Baldrich ohne Kampf zerstreut worden. — Aus der Provinz Guadalaxara wird das Auftauchen einer neuen, wenig zahlreichen und schlecht bewaffneten Bande gemeldet. Dieselbe wird lebhaft verfolgt. — Die Bande Polos ist in den Bergen von Toledo vollständig eingeschlossen.

Italien. Florenz, 11. August. Der König begiebt sich in diesen Tagen in das Lager von Somma.

— Die Budgetkommission der Deputirtenkammer tritt morgen noch einmal zusammen, um darüber schlüssig zu werden, ob sie den Bericht über das Budget für 1870 noch vor dem Schluß der Session dem Plenum vorlegen kann.

Turin, 10. August. Der König ist gestern von Aosta hier eingetroffen

Rußland und Polen. St. Petersburg, 10. August. (Russ. Telegr.-Agentur.) Am 8., Abends um 10 Uhr, haben der Kaiser und die Kaiserin mit Allerhöchstihren Kindern auf der Moskau-Kursker Bahn Moskau verlassen. Nach der Reisedisposition werden Ihre Majestäten am 9. in Orel, am 11. in Kiew, am 12. August in Odessa und am 13. in Livadia eintreffen.

— Der Großfürst Thronfolger Cesarewitsch, die Großfürstin Cesarewna und der Großfürst Alexej Alexandrowitsch werden am 15. August in Rosstow a. D., am 17. in Kertsch und am 18. in Livadia ankommen.

— Das neue Reglement für die mediko-chirurgische Akademie ist am 27. Juli von dem Kaiser bestätigt worden.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 8. August. Dem Justiz-Minister, Freiherrn de Geer, ist ein mit dem 9. beginnender und bis zum 29. d. Mts. dauernder Urlaub bewilligt worden, während welcher Zeit Staatsrath Berg die Leitung des Justiz-Departements übernehmen wird.

Christiania, 6. August. Heute Nachmittag um 2 Uhr ist der Prinz Oscar mit Familie auf dem Seewege von Frederikshald hier eingetroffen.

Dänemark. Kopenhagen, 8. August. Die offizielle »Departements-Tidende« veröffentlicht den dem isländischen Althing vorgelegten Verfassungsentwurf, durch welchen die künftige verfassungsmäßige Stellung Islands im Königreiche Dänemark geordnet wird. In dem §. 4 des Entwurfs heißt es u. A.: »Bis es durch ein vom Reichstag angenommenes Gesetz anderweitig bestimmt wird, wird zur Bestreitung der besonderen Ausgaben Islands aus der dänischen Staatskasse ein

Jahresbeitrag von 30,000 Thlrn., sowie außerdem während zehn Jahren ein außerordentlicher Zuschuß von 20,000 Thlrn. gezahlt. Nach Ablauf der genannten zehn Jahre wird der außerordentliche Zuschuß in den folgenden zwanzig Jahren um 1000 Thlr jährlich herabgesetzt, so daß derselbe nach Ablauf von 30 Jahren vollständig wegfällt.«

— Der schwedische Minister Graf von Wachtmeister ist hier eingetroffen.

— Das »Centralblatt der Abgaben-, Gewerbe- und Handelsgesetzgebung und Verwaltung in den Königlich preußischen Staaten« enthält u. A.: eine Verfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die Festsetzung des Betrages der Wittwenkassen-Pensionen betreffend, vom 16. Mai 1869; ein Verzeichniß derjenigen Steuerstellen, welche in den Staaten des Norddeutschen Bundes und in dem nicht zu dem Letzteren gehörigen Theil des Großherzogthums Hessen zur Abfertigung des mit dem Anspruch auf Steuervergütung ausgehenden inländischen Branntweins, beziehungsweise zur Ertheilung der Ausgangsbescheinigung befugt sind; und das Gesetz, betreffend die Wechselstempelsteuer im Norddeutschen Bunde. Vom 10. Juni 1869.

Statistische Nachrichten.

— Die »California Staats-Zeitung« schreibt: Von Jahr zu Jahr werden stets die Befürchtungen erneuert, daß unsere Goldminen erschöpft werden könnten. Die vielen kleinen Compagnien, aus zwei, drei oder vier Mann bestehend, welche früher mit ihren Werkzeugen auf dem Rücken die Gebirge durchstrichen, sind allerdings in ihrer Zahl sehr zusammengeschmolzen, da das Gold, welches an der Oberfläche oder doch wenige Fuß von der Oberfläche entfernt lag, so ziemlich verschwunden ist und es größerer Arbeiten bedarf, um tief in das Innere der Erde einzudringen. Das Resultat im Ertrage bleibt sich jedoch bis jetzt fast immer gleich, wie die Berichte ergeben. Die einzelnen Minen, welche im großartigeren Maßstabe bearbeitet werden, liefern jetzt in den einzelnen Orten so viel, wie früher ganze Distrikte, und geben fast eben so vielen Arbeitern Beschäftigung, als früher. Wir wollen als Beleg einzelne dieser Minen anführen, welche in größerem Maßstabe bearbeitet werden. Die »Europa Mine« in Graß Valley lieferte im Monat Juni 47,000 Doll.; dieselbe verarbeitete in den ersten sechs Monaten d. J. bis zum 1. Juli 9000 Tonnen Quarz, welche einen Geldertrag von Doll. 285,109 14. lieferten. Die Ausgaben dieser Compagnie beliefen sich in dieser Zeit auf 102,000 Doll., wodurch ein Gewinn von 183,000 Doll. erzielt wurde, mithin ca. 1000 Doll. pro Tag. Die »Amador Mine« hat in den letzten sechs Monaten ca. 63,000 Doll. per Monat geliefert und man glaubt mit Sicherheit darauf rechnen zu können, daß der Ertrag derselben pro 1869 mindestens die Summe von 750,000 Doll. ergeben wird. Die »Oaks« und »Reese Minen« lieferten vom September 1866 bis Mai 1869 230,000 Doll. Die »Idahoe Mine« ergiebt einen monatlichen Reinertrag von 15,000 bis 20,000 Doll.; die »Sierra Buttes Mine« monatlich ca. 19,000, und so viele andere Minen, in denen eine große Anzahl von Arbeitern beschäftigt sind, und die nach Abzug bedeutender Unkosten von 5000 bis 10,000 Doll. reinen Gewinn liefern.

Gewerbe und Handel.

— In dem Zeitraume vom 16. bis 31. Juli d. Js. wurden in Berlin eingeführt: zu Wasser: 80,600 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks, Torf: 10,571 Klafter, Brennholz: 9324 Klafter. Auf den Eisenbahnen: 119,378 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks, Brennholz: 45 Klafter. Summa 199,978 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks, 10,571 Klafter Torf, 9369 Klafter Brennholz. Ausgeführt: zu Wasser: 3312 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks. Auf den Eisenbahnen: 8651 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks. Summa 11,963 Tonnen Steinkohlen ꝛc.

Hamburg, 11. August. Nach einer Bekanntmachung der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft steht es nicht fest, ob bei der Strandung der »Germania« auch der Kapitän Kiehr gerettet ist; das betreffende Telegramm besage nur »Passagiere und Mannschaften« gerettet. Der Dampfer »Cimbria« läuft in den nächsten Tagen in Neufundland ein, um die Geretteten nach Europa überzuführen.

Dresden, 11. August. Die in Dresden und Döhlen zusammengetretenen beiden Komites zur Unterstützung der Hinterbliebenen der im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute haben sich heute zu einem Centralkomite für das Unterstützungswerk konstituirt. Die Kassengeschäfte führen Bankdirektor Köhne in Dresden und Direktor Grahl in Döhlen.

Die Zahl der Verunglückten ist jetzt festgestellt: es sind 279, welche 221 Wittwen und 650 Kinder hinterlassen.

Die Ansicht, daß sämmtliche Verunglückte bei der Explosion sofort den Tod gefunden haben, bestätigt sich dem »Dresd. Journ.« zufolge leider nicht. Bei dem weiteren Vordringen nach dem »Guten Hoffnung Schacht« hat man nämlich an einigen Stellen Verunglückte gefunden, die theils mit Kreide an die hölzernen Stützpfeiler, theils in ein Notizbuch (wie z. B. ein Steiger) noch einige rührende Worte des Abschieds an die Ihrigen geschrieben haben, ehe sie erstickten.

— In Malmö klarirten im Jahre 1868 von ausländischen Häfen 2660 Schiffe ein, 687 mehr als im Vorjahre. Von denselben fuhren 198 unter norddeutscher Flagge.

Verkehrs-Anstalten.

Erfurt, 9. August. Die feierliche Einweihung der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn fand gestern statt.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 13. August. Im Opernhause. (134. Vorstellung.) Fidelio. Oper in 2 Abth., nach dem Französischen von F. Treitschke. Musik von L. van Beethoven. Leonore: Fr. von Voggenhuber. Florestan: Hr. Lederer. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Sonnabend, 14. August. Im Opernhause. (135. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Das Schauspiel hat Ferien.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 12. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	22	6	3	8	9	3	—	8	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	2
Roggen	2	6	3	2	13	2	2	9	3	Kartoffeln	1	—	1	[illegible]	1	4
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	5
Hafer zu W.	1	5	8	1	18	2	1	11	11	Schweine-						
Hafer zu L.	1	12	6	1	12	6	1	12	6	fleisch	5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	4	—	6	—	4	10
Erbsen Metze	—	7	—	—	7	—	—	7	—	Butter Pfd.	8	—	11	—	10	—
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	9	Eier Mandel	5	3	5	6	5	4

Berlin, 12. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 68—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August u. August-September 72½—71¾—72½ Thlr. bez., September-Oktober 72¼ bis 72½—72¼ Thlr. bez., Oktober-November 72—½ Thlr. bez., April-Mai 72—¾—½ Thlr. bez.

Roggen loco 53½—55¼ Thlr. per 2000 Pfd. bez., ordin. galiz. 51 Thlr. ab Boden bez., pr. August und August-September 55½—54¾ bis 55 Thlr. bez. u. Br., September-Oktober 55½—¼—½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 54½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 54—53¾ Thlr. bez., April-Mai 53—½—53 Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 30—37 Thlr., schlesischer 33¾—34½ Thlr. ab Bahn bez., fein märkischer 34¾—35 Thlr. ab Bahn bez., pr. August und August-September 30½—31 Thlr. bez., September-Oktober 30—½ Thlr. bez., April-Mai 30 Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 58—62 Thlr.

Winterraps 95—101 Thlr.

Winterrübsen 94—98 Thlr.

Rüböl loco 12¾ Thlr., pr. August u. August-September 12¾ Thlr. bez., September-Oktober 12¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 12½ bis ⅓ Thlr. bez., November-Dezember 12¾—½ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. G., Oktober-November 7½ Thlr. G., November-Dezember 7½ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—¼ Thlr. bez., ab Speicher 17½ bis ¼ Thlr. bez., pr. August u. August-September 16¾—½—¾ Thlr. bez., September-Oktober 16$\frac{13}{24}$—¾ Thlr. bez., Oktober-November 16$\frac{5}{24}$—½ Thlr. bez., November-Dezember 16$\frac{1}{6}$—$\frac{1}{24}$ Thlr. bez., April-Mai 16½—$\frac{5}{24}$ bis ½ Thlr. bez.

Weizen loco höher gehalten, Termine wesentlich besser bezahlt, schliessen ruhiger. Für Roggen auf Termine war die Stimmung im Gegensatze zu gestern sehr fest. Preise eröffneten bei dem wieder eingetretenen starken Regen 1 Thlr. pr. Wspl. höher wie gestern. Verkäufer bestanden auf erhöhte Forderungen, in die sich Käufer, wenn auch anfänglich schwer, fügen mussten. Im Verlaufe der Börse wurde die Haltung ruhiger, da die fortgesetzten Kündigungen vereinzelt zu Realisationen zwangen; immerhin sind die Preise ca. ¾ Thlr. höher als gestern. Gek. 6000 Ctr. Hafer effektiv zu billigeren Preisen wenig umgesetzt, Termine anfänglich fest, schliessen matter. Rüböl anfangs zu ⅙ Thlr. pr. Ctr. höheren Preisen rege umgesetzt, schliesst wieder matter zu gestrigen Notizen. Gek. 100 Ctr. Von Spiritus war namentlich Locowaare und nahe Lieferung knapp, in Folge dessen auch die Preise für alle übrigen Sichten gehoben wurden.

Berlin, 11. August. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 68—79 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 70¾ Br., August-September 70¾ Br., September-Oktober 71½ à 70¾ bez., Oktober-November 71 à 70½ bez., November-Dezember 70¾ bez. u. Br., April-Mai 1870 71½ à 70½ à 70¾ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54½—55½ bez., pr. diesen Monat 54½ à 54½ bez., August-September 54¾ à 54½ bez., September-Oktober 55 à 54½ bez., Oktober-November 54½ à 54 bez., November-Dezember 53½ à 52¾ bez., April-Mai 1870 52¾ à 52½ à 52¾ bez. Gekünd. 8000 Ctr. Kündigungspreis 54½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—37 Thlr. nach Qualität, 30—35½ bez., pr. diesen Monat 31 Br., August-September 31 Br., September-Oktober 29¾ bez., April-Mai 1870 29¾ à 29½ à 29¾ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 25⅓ Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 25 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 24 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 22½ Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 21½ Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 21 Sgr. Br., 3 Thlr. 20 Sgr. G.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅔ Thlr., pr. diesen Monat 12½ bez., August-September 12½ bez., September-Oktober 12½ à $12\frac{7}{24}$ à 12½ bez., Oktober-November 12½ bez., November-Dezember $12\frac{7}{12}$ à 12½ bez., Dezember-Januar $12\frac{7}{12}$ à 12½ bez., April-Mai 1870 $12\frac{17}{24}$ à 12¾ à $12\frac{7}{12}$ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅚ Thlr., September-Oktober 7½ bez., Oktober-November $7\frac{17}{24}$ bez., November-Dezember 7⅔ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16⅔ bez., Br. u. G., August-September 16⅔ bez., Br. u. G., September-Oktober 16½ à 16⅓ bez. u. G., 16½ Br., Oktober-November 16⅓ à 16½ bez. u. G., 16⅓ Br., November-Dezember 16⅓ à 16 à $16\frac{1}{12}$ bez., September allein $16\frac{11}{12}$ à 16½ bez., Oktober allein 16⅓ à 16½ bez., Januar-Februar 1870 16½ bez., April-Mai $16\frac{7}{12}$ à 16½ bez. u. G., $16\frac{7}{12}$ Br. Gek. 20,000 Qrt. Kündigungspr. 16⅔ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ bez., ab Speicher $16\frac{17}{24}$ bez.

Weizenmehl No. 0 4⅔ à 4½, No. 0 u. 1 4½ à 4. Roggenmehl No. 0 $4\frac{1}{12}$ à 3⅞, No. 0 u. 1 3¾ à $3\frac{7}{12}$ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 11. August. (Westpr. Ztg.) Von Weizen wurden heute nur 40 Lasten verkauft, da Verkäufer höher forderten und nur Benöthigte kaufen wollten. Bezahlt ist frischer 130pfd. bunter Weizen mit 565 Fl., alter hellbunt 129pfd. 585 Fl., 129—130pfd. 590 Fl., weiss 131pfd. 510 Fl. per 5100 Pfd. — Roggen fester. — Umsatz 70 Lasten. 117—8pfd. 380 Fl., 121—2pfd. 396 Fl., 122—3pfd. 402½ Fl., 123pfd. 407 Fl., 125pfd. 411 Fl. per 4910 Pfd. — Rübsen unverändert, 107½ Sgr. per 72 Pfd. — Spiritus geschäftslos.

Stettin, 12. August, 1 Uhr 35 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 72—80 bez., August 79½ bez. u. Br., September-Oktober 76⅓—76½, Frühjahr 75½—75 bez. Roggen 54½—57, August 55½—55, September-Oktober 55½—55, Oktober-November 53½ bez. u. Br., Frühjahr 52½—52½ bez. Rüböl 12⅔, August-September $12\frac{7}{12}$ bez., September-Oktober $12\frac{17}{24}$—12½ bez. u. Br. Spiritus $17\frac{1}{12}$, August-September 16½ bez., September-Oktober 16½ bez. u. Br.

Posen, 11. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) gek. 100 Wspl. pr. August 49⅔, August-September 49½, September-Oktober 49½, Herbst 49½, Oktober-November 48½, November-Dezember 47½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) pr. August 16½, September 16½, Oktober 15⅔, November 15½, Dezember 1869 15, Januar 1870 —.

Breslau, 11. August, Nachmittags 1 Uhr 47 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles $16\frac{7}{12}$ Br., $\frac{5}{12}$ G. Weizen, weisser 76—89 Sgr., gelber 76—85 Sgr. Roggen 60—66 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer 36—40 Sgr.

Magdeburg, 11. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 66—70 Thlr. Roggen 56—58 Thlr. Gerste 45—54 Thlr. Hafer 32—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare beträchtlich gestiegen, Termine wesentlich höher. Loco ohne Fass 17½ à ¾ Thlr., August und August-September 17⅔ à $\frac{5}{12}$ Thlr., September-Oktober $17\frac{1}{12}$ Thlr., Oktober-November 17 Thlr., November-Dezember $16\frac{11}{12}$ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus steigend. Loco 17 Thlr. bez., pr. August 17.

Cöln, 11. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter veränderlich. Weizen höher, hiesiger loco 7.15 à 7.25, fremder loco 6.25, pr. November 6.28, pr. März 7.2. Roggen höher, loco 6, pr. November 5.26, pr. März 5.24½. Rüböl fest, loco $13\frac{6}{10}$, pr. Oktober $13\frac{11}{20}$, pr. Mai $13\frac{13}{20}$. Leinöl loco $12\frac{1}{4}$. Spiritus loco 20½.

Hamburg, 11. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr fest. Weizen auf Termine schwankend. Roggen ermattend. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 128 Bankothaler Brief, 127 G., pr. August-September 127½ Br., 127 G., pr. September-Oktober 127½ Br., 127 G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 99½ Br., 98½ G., pr. August-September 97 Br., 96 G., pr. September-Oktober 95 Br., 94 G. Hafer fest. Rüböl ruhig, loco 26, pr. Oktober 26, pr. Mai 26½. Spiritus fest, pr. August 23½, pr. September-Oktober 23½. Kaffee sehr ruhig. Zink leblos. Petroleum sehr still, loco 14½, pr. August 14½, pr. August-Dezember 14½. — Regen.

Bremen, 11. August. (Wolff's Tel. Bur.) Vermehrter Umsatz in Loco-Petroleum zu ermässigten Preisen. auf Termine wenig Geschäft.

Amsterdam, 11. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen höher. Roggen loco fest, pr. Oktober 222, pr. März 217. Raps pr. Oktober 76, pr. April 78. Rüböl pr. Herbst 39½, pr. Mai 41. — Wetter veränderlich.

Antwerpen, 11. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen höher, aber geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 53, pr. September 53, pr. November-Dezember 54. Höher.

London, 11. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Sehr schwacher Marktbesuch. Weizen sehr fest, aber ruhig, ziemliche Konsumfrage. Frühjahrs-Getreide fest. Mehl sehr fest. Sonstige Artikel ruhig. — Wetter veränderlich.

Glasgow, 11. August. (Wolff's Tel. Bur.) Roheisenmarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 52 Sh. 4 Pce.

Leith, 11. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 3323 Sack, Weizen 17,860, Gerste 3733, Hafer 6452, Bohnen 133, Erbsen 1616 Quarters. Weizen 1—2, Mehl 1 Sh. theurer bei schleppendem Abzug. Gerste, Hafer unverändert. Bohnen und Erbsen zu vollen Preisen besser verkäuflich. — Schönes Wetter.

Liverpool, 11. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Lebhaft.

Middling Orleans $13\frac{3}{16}$, middl. Amerikanische 13, fair Dhollerah 10½, Oomra 10½.

Liverpool, 12. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Gute Frage bei vollen Preisen.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12,000 B., Tagesimport 311 Ballen, davon ostindise — B.

Paris, 11. August, Abends — Uhr — Min. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 100,50, pr. September-Dezember 104.00, pr. Januar-April 105.00 sehr fest. Mehl pr. August 63.75, pr. September-Dezember 66.00, pr. November-Februar 66.00 fest. Spiritus unverändert. Weizen 1½ Fres. höher.

Paris, 12. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 101.00, pr. September-Dezbr. 103 50, pr. Januar-April 104 50. Mehl pr. August 63.75, pr. September-Dezember 66.00, pr. November Februar 66.00. Spiritus pr. August 64.00.

New-York, 11. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33½. Zucker —. Mehl 7 D. 05 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 12. August. Die Haltung der Börse war heut gleich von Anfang an in Folge der guten pariser und wiener Notirungen sehr fest und verschiedene Papiere setzten gleich mit höheren Coursen ein; das Geschäft war aber nicht belebt und erreichte nur in Franzosen, Galiziern und in italienischen Werthen eine grosse Ausdehnung. Als aber die wiener Morgencourse eingetroffen waren, hörte das Hauptgeschäft in Galiziern auf und traten Oesterreichische Kreditaktien und Lombarden an ihre Stelle. Der Eisenbahnaktienmarkt blieb still, nur Warschau-Wiener wurden in Posten zu stark gesteigerten Coursen gehandelt; Halberstädter B's blieben sehr fest und gingen gleichfalls in grossen Summen um. Inländische Fonds waren still und behauptet, ebenso deutsche; österreichische und russische waren gleichfalls unbelebt. Sehr bedeutend war dagegen das Geschäft in Rumänischen Eisenbahn-Obligationen. Von Prioritäten waren nur russische etwas höher und belebter. — Zum Schluss liess das Geschäft auch in den oben als animirt erwähnten Papieren wieder nach und die Haltung wurde matter. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 58 bezahlt. — Wechsel still und meist unverändert.

Breslau, 11. August. Nachmittags 1 Uhr 47 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82⅓ bez. Freiburger Stammaktien 116½ bez. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 190 bez., Litt. B. 171⅓ Br. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 74 Br.; do. Litt. G. 88½ bez. Oderberger Stammaktien 115—114—114½ bez. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102 bez. Unentschieden.

Frankfurt a. M., 11. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 297½, 1860er Loose $83\frac{1}{8}$, Staatsbahn 398½, Lombarden 265½, Silberrente 59½, Galizier 257½, Amerikaner $88\frac{1}{8}$.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 57 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88½. Türken 44½. Oesterreichische Bankantheile 720. Oesterreichische Kreditaktien 297½. Darmstädter Bankaktien 313. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 398 Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57½. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose —. 1854er Loose 73½. 1860er Loose 83½. 1864er Loose 118½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 219½. Russische Bodenkredit 81½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 265. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 11. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest und lebhaft. Pariser Schlusscourse bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 297½, Staatsbahn 403, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 266, 1860er Loose 83½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —. 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 59½, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 257½, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 12. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner $88\frac{7}{8}$, do. —, österreichische Credit-Aktien 298½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 83½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 266, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 403, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien 730, Galizier 257½, Josephsbahn —, Bankantheile —.

Hamburg, 11. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 126. Oesterr. 1860er Loose 82½. Staatsbahn 840. Lombarden 560½. Italienische Rente 55¼. Vereinsbank 114½. Norddeutsche Bank 135½. Rheinische Bahn 116½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 3 pCt. Preuss. Thaler 151¼.

Hamburg, 11. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Nach einem hier eingegangenen Kabeltelegramm sind die Ladung und sämmtliche Poststücke der »Germania« verloren.

Die heutige Abendbörse war sehr bewegt bei steigender Tendenz. Kreditaktien 127½, 1860er Loose 83½. Staatsbahn 853½, Lombarden 562½.

Wien, 11. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 308.00, Oesterreichisch-französische Staatsbahn 415.00, 1860er Loose 101.60, 1864er Loose 123.20, Anglo-Austrian 416.25, Franco-Austrian 149.75 lebhaft, Galizier 264.50, Lombarden 275.00, Napoleonsd'or 9.8½, Pardubitzer —.

Wien, 11. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 62.70. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 92.50. Bankaktien 751.00. Nordbahn 230.00. National-Anlehen 71.90. Kreditaktien 310.20. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 415.00. Galizier 264.00. Czernowitzer 208.00. London 123.60. Hamburg 90.60. Paris 49.15. Frankfurt 102.55. Amsterdam 102.75. Böhmische Westbahn 226.50. Kredit-Loose 162.50. 1860er Loose 101.00. Lombardische Eisenbahn 275.80. 1864er Loose 123.60. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 417.50. Napoleonsd'or 9.89. Dukaten 5.89. Silber-Coupons 120.50. Pardubitzer —.

Wien, 11. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 62.55, Kreditaktien 310.20, Nationalanleihe 71.90, 1860er Loose 101.00, Silbercoupons 120.35, London 123.60, Bankaktien 751.00, Dukaten 5.90.

Wien, 11. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr animirt, Pariser Schlusscourse unbekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 311.30, Staatsbahn 415.00, 1860er Loose 101.20, 1864er Loose 123.80, Anglo-Austrian 419.00, Franco-Austrian 149.00, Galizier 266.25, Lombarden 277.10, Napoleons 9.89.

Wien, 12. August. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr animirt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 313.40, Anglo-Austrian 420.50, Franco-Austrian 150.50, 1860er Loose 101.20, Staatsbahn 418.00, Galizier 267.75, Lombarden 278.00, Bankaktien 778.00, Napoleons 9.89.

Amsterdam, 11. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

5proz. Metalliques Lit. B. 63½. 2proz. Metall. 47½. 5½proz. Metalliqs 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 55½. Oesterreich. 1860er Loose 492. Oesterreich. 1864er Loose 119. Silberanleihe —. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 258. Russische Prämienanleihe von 1866 261. Russische Eisenbahn 240. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 88½.

London, 11. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Stetig.

Consols 92⁹⁄₁₆. 1prozent. Spanier 28½. Italien. 5proz. Rente 55¼. Lombarden 22¼. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 88. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60⅞. Türkische Anleihe de 1865 44½. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83½.

London, 12. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Kontinentalposten ausgeblieben.

(Anfangscourse.) Consols 92⁹⁄₁₆, Amerikaner 83½, Italiener 55⁵⁄₁₆, Lombarden 22⅝, Türken 44½.

Paris, 11. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest und belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.27½—73.25—73.47½—73.45. Italien. 5proz. Rente 56.50. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 850.00 Hausse. Credit-mobilier-Aktien 220.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 563.75. Lombardische Prioritäten 246.12. Tabaksobligationen 436.25. Tabaksaktien 660.00. Mobilier espagnol —. Türken 45.20. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

Paris, 12. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 73.70, Italien. Rente 56.55, Lombarden 561.25, matt, Staatsbahn 847.50, matt, Amerikaner 94½, Türken 45.35. Sehr fest.

Florenz, 11. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ital. Rente 57.70. Napoleons 20.55.

New-York, 11. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 35½, niedrigste 35½.

Wechsel auf London in Gold 110½, Goldagio 35½, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 122½, Bonds de 1904 114½, Illinois 141½, Eriebahn 28½.

Berlin, am 12 August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz G	Imperials p. Pf.	468etwbz
Gold-Kronen	9 8½etbG	Fremd.Bankn.	99⅘bz
Louisd'or	111½bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½bz
Sovereigns	6 24½G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½bz	Oest. Bankn.	82⅞bz
Imperials	5 18bz	Russ. Bankn.	76½bz
Dollars	1 12bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	92 G
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77½bz
do. II. Em.	5	do.	83½bz G
do. III. Em.	5	do.	82½ G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½bz
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	89½bz B
do. VI. Serie	4½	do.	88½etwbz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100½ B
Berlin-Anhalter	4	do.	89½ G
do.	4½	do.	— —
do. Lit. B.	4½	do.	92 B
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ B
do. Lit. C.	4	do.	84 G
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ B
do. III. Serie	4	1/4 u10	80½ B
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	92½ G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	88½bz
do. Lit. G.	4½	do.	88½bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	93 G
do. II. Em.	5	do.	101½ G
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u.7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4u.10	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	90½bz G
do. IV. Em.	4	do.	81½bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	92 G
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7.	91½ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84bz
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84 G
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	76½ G
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	82½ G
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ B
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	88½etwbz G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1.u.7.	89½ G
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ G
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	81½ B
do. III. Ser.	4½	do.	88½ B
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ G
Stargard-Posen	4	1/4u10	— —
do. II. Em.	4½	do.	90 G
do. III. Em.	4½	do.	89etwbz B
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	85½ G
do. II. Ser.	4½	do.	93½ B
Thüringer III. Ser.	4	1/1u.7.	84½ B
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	87½ B
do. IV. Em.	4½	do.	— —

Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Bares	5	1/4.u10	77½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	84½bz
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	69 B
do. II. Em.	5	do.	75½ G
do. III. Em.	5	do.	73½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	294½bz
do. neue	3	do.	294½bz
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4.u10	77½bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	249bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	100½bz G
do. do. v. 1875.	6	do.	98½bz
do. do. v. 1876.	6	do.	98½bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½etwbz
do. do. in Silber	5		77½bz G
Charkow-Asow	5	do.	80½bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81etwbz G
Charkow-Krementschug	5	do.	80½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ G
Jelez-Orel	5	1/5.u11	81 G
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	87 G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	81½bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	81 G
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	82bz B
Moskau-Rjäsan	5	do.	87½ G
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	81½bz B
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7.	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82½bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2.u.8.	71½bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4u10	80½ G
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ G
do. kleine	5	do.	80½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	83bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	143½ bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	142½ bz	— —
Hamburg......	300 Mk.	Kurz.	151⅛ bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150⅛ bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 21¾ bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81 5/12 bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82⅝ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	82⅛ bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100 Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅜ G	— —
Petersburg......	100 S.R.	3 Wch.	84⅛ bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅛ bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅝ bz	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111¼ bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1,4 u. 10	97¼ G
Staats-Anl. von 1859	5	1,1 u. 7	101⅞ B
do. v. 1854, 55	4½	1,4 u. 10	93⅝ bz G
do. von 1857	4½	do.	93⅛ bz
do. von 1859	4½	do.	93⅜ bz
do. von 1856	4½	1,1 u. 7	93⅛ bz
do. von 1864	4½	1,4 u. 10	93⅛ bz
do. von 1867	4½	do.	93⅛ bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅛ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅜ bz
do. von 1853	4	do.	83⅛ bz
do. von 1862	4	do.	83 B
do. von 1868	4	1,1 u. 7	82¼ bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th	3½	1.4.	122⅛ B
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57⅛ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1,1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1,4 u. 10	101⅜ B
do. do.	4½	1,1 u. 7	92¾ B
do. do.	3½	do.	72⅝ bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	101 bz B
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90¾ B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅝ bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½ bz
Pfandbriefe. Ostpreussische...	3½	24,6 u. 12	71⅜ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	81⅛ bz B
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87¼ bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72⅛ B
Pfandbriefe. do.	4	do.	83 B
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1,1 u. 7	83 G
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	84 bz
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24,6 u. 12	78 G
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	88 B
Pfandbriefe. do. neue..	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl	3½	do.	71¾ G
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80¾ B
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86⅛ bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24,6 u. 12	96¾ B
Pfandbriefe. do. neue	4	1,1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86¼ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1,4 u. 10	86¼ B
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87 B
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85⅜ bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85⅝ bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89 bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88¼ bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88⅝ G

Badische Anl. de 1866	4½	1,1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1,8.	103⅛ bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32 bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1,6. u. 1/12.	94¼ bz
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	105¼ bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7	100¼ B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18 bz G
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1 4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/2.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1,4. p. Stck.	49⅜ bz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92⅜ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅜ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	89 bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51 G
do. National-Anl. ..	5	do.	59⅛ bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅜ B
do. Silber-Rente...	—	do.	59⅛ bz G
do. 250 Fl. 1854..	4	1 4.	75⅜ bz
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅜ bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83¼ bz
do. do 1864	—	pr. Stück	68 G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1.11.	64⅜ G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1.7.	56¼ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87¼ bz G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	400 bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	72 bz G
Rumänier..........	8	do.	92¼ bz G
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7⅛ bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32¼ bz
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	86¼ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅜ bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1,4. u. 1/10.	91⅜ etwbz
do. Holl. -	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1.11.	54¼ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137¼ bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137⅝ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1 4. u. 1/10.	70 bz
do. 6. do.	5	do.	82⅜ bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91⅜ G
do. do. Holl. •	5	do.	90⅜ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80¼ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68⅝ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1 4. u. 1.10.	69½ G
do. do. kleine	4	do.	68⅛ bz G
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71⅜ bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59⅜ bz
do. Cert A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 bz
do. Part.Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅝ bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	38⅛ B
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108¾ bz
Berg.-Märk.....	7⅛	8	4	do.	1410 bz
Berlin-Anhalt ..	13 1/15	13 7/12	4	1/1. u. 7.	188 bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74 bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90⅛ bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	196½ bz
Berlin-Stettiner .	8	8⅛	4	1/1. u. 7.	132 bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8⅓	4	1/1.	116¼ bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	103 bz B
Brieg-Neisser ...	5 5/12	5⅓	4	1/1.	93⅝ bz
Cöln-Mindener.	8 11/16	8 1/12	4	do.	124¼ bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99¼ bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68⅝ bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90 G
Hann.-Altenb. .	—	—	5	1,1.	67 bz G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64⅛ bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87 bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	162¼ bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	72 bz G
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	209 B
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87¼ bz
Münst. Hamm	4	4	4	1/1. u. 7.	89 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	87¼ G
Ndschl. Zweigb	3⅓	4½	4	1 1.	93¼ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 bz
Oberschl. A. u. C	13⅓	15	3½	do.	189½ bz
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	171¼ bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1 1.	31⅛ bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	64⅛ bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	96¾ bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	102 bz
Rheinische	7⅛	7⅛	4	do.	118 bz
do. St.-Pr...	7⅛	7⅛	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81 G
Rhein-Nahe......	—	0	4	1/1.	25¼ bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½ G
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	140 bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅛ bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88⅝ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113⅜ bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	111¼ bz
do. do.	5	7	5	do.	112 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 12/16	6	4	1/1. u. 7.	100 bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	95 bz B
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	111 à ⅞ à ⅜ bz
Löbau-Zittau...	⅓	2	4	do.	55 G
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅓	4	do.	162 B
Mainz-Ldwgsh. .	8⅓	9	4	do.	140⅛ bz
Mecklenburger. .	2⅓	2⅛	4	1/1.	73⅛ bz G
Oberhess. v. St.g	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8⅛	10⅓	5	1/1. u. 7.	231⅛ à 30⅛ bz
Reichenb.-Pard.	5	4⅓	4½	do.	72 G
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	103⅛ à ⅜ à ⅝ bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6⅔	5	1/5 u 11.	152⅛ à ⅛ à ⅜ bz
Warsch.-Bromb	—	—	4	1/1.	61⅛ B
Wsch. Ldz. v. St.g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter.	—	—	5	1/10.	93⅓ G
do. Wien.	8⅓	6⅓	5	1/1.	62 bz G

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	117 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		121⅜ B
do. Kassen-V.	9⅓	9⅜	4	1/1.	161⅜ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	130⅜ B
do. do. neue					123 G
do. do. 40%					123 G
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	84 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	115 B
Bremer	5⅛	5⅓	4	do.	112 G
Coburg. Kredit..	4	5⅛	4	do.	89 bz
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅓	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6⅓	8	4	1/1 u. 7.	125⅛ bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	99⅜ G
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	7⅛ bz G
do. Gas......	11	11⅓	5	1/1.	164⅛ G
do. Landes-B.	5⅓	4	4	do.	88⅛ G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139⅛ bz G
Effekt.Liz.Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12⅓	11⅓	5	do.	136¼ bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102⅝ bz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100⅜ B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22 bz G
Geraer.........	5¼	4¼	4	1/1 u. 7.	93 G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107⅜ bz
Gothaer Zettel..	5⅛	5⅛	4	1/1.	94 G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	100 B
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	91 G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	109 bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104⅜ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅜ G
do. A. I. Preuss.	4⅛	5⅓	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105⅛ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	117⅛ bz
Luxemb. do.	7⅓	10	4	1/1.	125 bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	900 B
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	90 B
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	117⅜ bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	45 bz B
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ B
do. volle					75 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94 B
Norddeutsche ..	7⅓	8 3/10	4	1/1.	133⅜ G
Oesterr. Kredit.	7⅛	13	5	do.	128⅜ à 8 à ⅜ bz
A B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65⅜ B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	183 bz G
do. do. B.					295 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	101⅜ G
Preussische B...	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	141 bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4⅓	5	4	1/1.	86⅛ B
Rostocker	6 5/12	6⅓	4	1/1 u. 7.	115⅜ G
Sächsische	7 7/30	7⅛	4		117⅛ B
Schles. B.-V. ..	7⅓	8	4	1/1.	121⅜ etwbz
Schles. Bergb.-G.	4⅛	6	5	do.	91 bz G
do. Stamm-Pr.	4⅛	6	4½	do.	91⅛ G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78⅜ B
Vereinsb. Hbg..	8⅛	9 12/32	4	1/1.	115 etwbz
B. Wasserwerke	—	9			14⅛ G
Weimarische...	4½	4⅛	4	1/1 u. 7.	86⅜ etwbz

Berichtigung. Der gestrige Cours der Thüringer St.-Akt. Lit. B. muss heissen: volle 79⅛ bez.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 187. Donnerstag den 12. August 1869.

Norddeutscher Bund.

Schluß-Protokoll zu dem Handels- und Zollvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und den zu diesem Bunde nicht gehörenden Mitgliedern des Zollvereins einerseits und der Schweiz andererseits. Vom 13. Mai 1869.

(S. Staats-Anzeiger Nr. 186.)

Verhandelt Berlin, den 13. Mai 1869.

Die Unterzeichneten traten zusammen, um den unter ihnen heute vereinbarten Handels- und Zollvertrag nach nochmaliger gemeinschaftlicher Durchlesung zu unterzeichnen, bei welcher Gelegenheit noch folgende Erklärungen, Verabredungen und erläuternde Bemerkungen in das gegenwärtige Protokoll niedergelegt wurden.

I. Zu Artikel 1 des Vertrages. Es soll in keiner Weise dem Recht jedes der vertragenden Theile vorgegriffen sein, in Zukunft Staaten oder Theile von Staaten, welche gegenwärtig seinem Zollverbande fremd sind, in denselben aufzunehmen, und fortan als Inland zu behandeln, ohne daß hierdurch mit Rücksicht auf den allgemeinen Grundsatz des Vertragsartikels 1 eine weitere Begünstigung für den anderen Theil erwächst.

Die Bestimmungen im Art. 1 Absatz 3 schließen die Befugniß nicht aus, zeitweise Einfuhrverbote aus gesundheitspolizeilichen Rücksichten gegenseitig zu erlassen.

II. Zu Artikel 2 des Vertrages, beziehungsweise Anlage A. Nr. 4. Man ist einverstanden, daß die in der Anlage A. Nr. 4 vereinbarte gegenseitige Befreiung von Eingangs- und Ausgangsabgaben auch für solche in allen ihren Theilen gebrauchte Maschinen gelten soll, welche von bereits Niedergelassenen aus ihren Stamm- oder Filial-Etablissements in dem einen Gebiete zur eigenen Benutzung in ihren Filial- oder Stamm-Etablissements in dem anderen Gebiete aus- und eingeführt werden.

Die Bewilligung der Zollfreiheit für die gedachten Maschinen kann jedoch in jedem einzelnen Falle nur durch die Direktiv-Behörde erfolgen.

III. Zu Artikel 3 des Vertrages. Durch die Bestimmung des Art. 3 soll dem Rechte jedes der vertragenden Theile nicht vorgegriffen sein, allfälligen Mißbräuchen durch angemessene Schutzmaßregeln (Verbleiung, Kontrol- oder Begleitscheine) vorzubeugen.

IV. Zu Artikel 4 des Vertrages, beziehungsweise Anlage B. Wo die Gebiete der vertragenden Theile durch Gewässer getrennt sind, welche beiderseitig als Ausland betrachtet werden, ist die in Anlage B. §. 1 erwähnte 2 Stunden breite Zone auf jeder Seite vom Ufer jenes Gewässers an landeinwärts zu berechnen, so daß die Ausdehnung des zwischenliegenden Gewässers dabei außer Betracht fällt.

V. Zu Artikel 5. des Vertrages. A. Die Begünstigung, wonach zollpflichtige Waaren, die zum ungewissen Verkauf oder als Muster eingebracht werden, von Eingangs- und Ausgangsabgaben befreit sind (Art. 5. Nr. 1.), kann von der Erfüllung nachstehender besonderer Bedingungen abhängig gemacht werden: 1) Bei der Ausfuhr, beziehungsweise Einfuhr, ist der Betrag des auf den Waaren oder Mustern haftenden Ausgangs-, beziehungsweise Eingangszolls zu ermitteln und bei dem abfertigenden Amte entweder baar niederzulegen, oder vollständig sicher zu stellen. 2) Zum Zweck der Festhaltung der Identität sind die einzelnen Waaren oder Musterstücke, soweit es angeht, durch aufgedruckte Stempel oder durch angehängte Siegel oder Bleie zu bezeichnen. 3) Das Abfertigungspapier, über welches die näheren Anordnungen von jedem der vertragenden Theile ergehen, soll enthalten: a) ein Verzeichniß der zur Ausfuhr bestimmten, beziehungsweise der eingebrachten Waaren oder Musterstücke, in welchem die Gattung der Waare und solche Merkmale sich angegeben finden, die zur Festhaltung der Identität geeignet sind; b) die Angabe des auf den Waaren oder Mustern haftenden Ausgangs- und Eingangszolls, sowie darüber, ob solcher niedergelegt oder sichergestellt worden ist; c) die Angabe über die Art der zollamtlichen Bezeichnung; d) die Bestimmung der Frist, nach deren Ablauf, soweit nicht vorher der Wiedereingang, beziehungsweise die Wiederausfuhr der Waaren oder Muster nach dem Auslande, oder deren Niederlegung in einem Packhofe (Niederlagshause) nachgewiesen wird, der niedergelegte Zoll verrechnet oder aus der bestellten Sicherheit eingezogen werden soll. Die Frist darf den Zeitraum eines Jahres nicht überschreiten. 4) Die Wiedereinfuhr, beziehungsweise die Wiederausfuhr, darf auch über ein anderes Amt als dasjenige, über welches die Ausfuhr, beziehungsweise die Einfuhr bewirkt ist, erfolgen. 5) Werden vor Ablauf der gestellten Frist (3 d.) die Waaren oder Muster einem zur Ertheilung der Abfertigung befugten Amte zum Zweck der Wiedereinfuhr, beziehungsweise der Wiederausfuhr oder der Niederlegung in einem Packhofe (Niederlagshause) vorgeführt, so hat dieses Amt sich durch die vorzunehmende Prüfung davon zu überzeugen, ob ihm dieselben Gegenstände vorgeführt worden sind, welche bei der Ausgangs- beziehungsweise Eingangsabfertigung vorgelegen haben. Soweit in dieser Beziehung keine Bedenken entstehen, bescheinigt das Amt die Wiedereinfuhr, beziehungsweise die Wiederausfuhr oder Niederlegung und erstattet den früher niedergelegten Zoll oder trifft wegen Freigabe der bestellten Sicherheit die erforderliche Einleitung.

B. Ueber die Kontrolmaßregeln, welche zum Schutz gegen Mißbrauch in den übrigen Fällen des Art. 5 beiderseitig in Anwendung kommen sollen, wird Verständigung vorbehalten. Dieselben werden auf das geringste mit dem bezeichneten Zwecke vereinbare Maß beschränkt und demgemäß im Wesentlichen innerhalb derjenigen Grenzen gehalten werden, welche durch die in Anlage B. zum Vertrage enthaltenen Bestimmungen über die Behandlung des grenznachbarlichen Verkehrs (§. 3) in Aussicht genommen worden sind; sodann sind dabei folgende Bestimmungen zu beachten: 1) Die Abfertigung der bezeichneten Gegenstände, für welche auf Grund des Art. 5 eine Zollbefreiung in Anspruch genommen wird, kann auch bei Zollstellen im Innern stattfinden. 2) Gewichtsdifferenzen, welche durch Ausbesserungen, durch die Bearbeitung oder Veredelung der Gegenstände entstehen, sollen in billiger Weise berücksichtigt werden und geringere Differenzen eine Abgabenentrichtung nicht zur Folge haben.

C. Die zur Wahrung der Identität der aus- und wieder eingeführten, beziehungsweise der ein- und wieder ausgeführten Gegenstände amtlich angelegten Erkennungszeichen (Stempel, Siegel, Plomben rc.) sollen gegenseitig geachtet werden, und zwar in dem Sinne, daß die von einer Zollbehörde des einen Gebiets angelegten Erkennungszeichen in dem anderen Gebiete zum Beweise der Identität ebenfalls dienen können, jedoch mit der Beschränkung, daß beiderseits den Zollbehörden das Recht zusteht, weitere Erkennungszeichen anzulegen.

D. In allen vorangeführten Fällen, mit Ausnahme derjenigen unter Art. 5 Nummer 6 und 7, sind im Zollverein alle Haupt-Zollämter und Nebenzollämter erster Klasse, sowie andere besonders mit Ermächtigung hierzu versehene Zollstellen, in der Schweiz die Haupt- und Nebenzollstätten zuständig, die zollfreie Abfertigung, wenn die Voraussetzungen derselben zutreffen, von sich aus vorzunehmen.

Dagegen sind in den Fällen von Art. 5 Nummer 6 und 7 nur die von den Direktivbehörden dazu bezeichneten Zollstellen zur Ertheilung der Abfertigung befugt.

VI. Zu den Artikeln 4 und 5 des Vertrages. Die Abfertigungen in allen hierunter begriffenen Fällen werden durchaus gebührenfrei erfolgen.

VII. Zu Artikel 6 des Vertrages. 1) Man ist darüber einverstanden, daß im wechselseitigen Verkehr Ursprungszeugnisse über die Waaren nicht gefordert werden sollen. 2) Güter, welche von einem Zollamte auf ein anderes Amt desselben Gebietes unter Zollkontrole abgefertigt werden, sollen, wenn auch bis zur Erreichung des endlichen Bestimmungsortes ein oder mehrere Male das Ausland berührt wird, einer weiteren Abfertigung an zwischenliegenden Aemtern desselben Gebietes nicht unterzogen werden. Etwaige, dem Geleitpapier beizusetzende Bescheinigungen über erfolgten Aus- und Eintritt aus dem einen Gebiet in das andere sind jedoch nicht ausgeschlossen. 3) Die mit den gewöhnlichen kursmäßigen Fahrten der allgemeinen Verkehrsanstalten, wie Eisenbahnen, Dampfschiffe, Posten u. s. w., anlangenden Waaren und Reiseeffekten sollen beiderseits jederzeit mit thunlichster Beschleunigung zollamtlich abgefertigt werden, und es soll für solche Abfertigungen, welche nicht in die gewöhnlichen Abfertigungsstunden fallen, keinenfalls irgend eine besondere Gebühr erhoben werden. 4) Die beiden vertragenden Theile geben sich gegenseitig die Zusicherung, bezüglich der Errichtung von Grenzzollstellen und der Bestimmung der Abfertigungsbefugnisse derselben, die durch wirkliche Verkehrsbedürfnisse veranlaßten Wünsche thunlichst zu berücksichtigen. 5) Die beiden vertragenden Theile behalten sich vor, demnächst eine besondere Uebereinkunft über die Zollabfertigung des internationalen Verkehrs auf den Eisenbahnen abzuschließen, und man ist einverstanden, daß dabei die Uebereinkunft zwischen den Staaten des deutschen Zoll- und Handelsvereins und Frankreich, betreffend die Zollabfertigung des internationalen Verkehrs auf den Eisenbahnen vom 2. August 1862 als Grundlage dienen soll.

VIII. Zu Artikel 8 des Vertrages. Schweizerischer Seits wird dabei verstanden und erklärt, daß der im Art. 1 des Vertrages aufgestellte Grundsatz der wechselseitigen Behandlung auf dem Fuße der meist begünstigten Nation auch hinsichtlich der im Art. 8 bezeichneten Verbrauchssteuern Gültigkeit haben soll.

Unter dem »dermaligen Ansatz« der in einzelnen schweizerischen Kantonen erhobenen inneren Verbrauchssteuern auf Getränke werden diejenigen Sätze verstanden, welche in dem als Anlage C. beigefügten Verzeichnisse aufgeführt sind.

IX. Zu Artikel 9 des Vertrages. Diejenigen Gewerbtreibenden, welche in dem Gebiete des anderen vertragenden Theils Waarenankäufe machen oder Waarenbestellungen suchen wollen, sollen hierzu abgabenfrei auf Grund von Gewerbe-Legitimationskarten zugelassen werden, welche von den Behörden des Heimathslandes ausgefertigt sind.

Die Ausfertigung dieser Karten soll nach dem unter D. anliegenden Muster erfolgen.

Die vertragenden Theile werden sich gegenseitig Mittheilung darüber machen, welche Behörden zur Ertheilung von Gewerbe-Legitimationskarten befugt sein sollen.

X. Zu Artikel 10 des Vertrages. Unter der Bezeichnung oder Etikettirung sind bloße Marken, einzelne Buchstaben oder sonstige figürliche Zeichen nicht zu verstehen. Zum mindesten muß der Name oder die Firma und der Wohnort oder Fabrikort des Fabrikinhabers, Produzenten oder Kaufmanns in der Bezeichnung oder Etikettirung enthalten sein. Geringe Abänderungen in der Wiedergabe des Namens oder des Ortes, welche nur durch Anwendung besonderer Auf-

merksamkeit wahrgenommen werden können, schließen die Strafbarkeit nicht aus.

Gegenwärtiges Protokoll soll ohne besondere Ratifikation, als durch den Austausch der Ratifikationen des heutigen Vertrages, auf welchen es Bezug hat, von den betheiligten Regierungen genehmigt und bestätigt angesehen werden.

Geschehen wie oben.

Henning. (L. S.) **V. Hammer,** Oberst. (L. S.)

Herzog. (L. S.)

Anlage C.

Verzeichniß der in einzelnen schweizerischen Kantonen erhobenen inneren Verbrauchssteuern auf Getränke.

Zürich — bezieht keine Taxe dieser Art.

Bern — erhebt folgende Gebühren:

I. **Für Getränke schweizerischen Ursprungs.** a) Für Wein, Most und Cider 7 Rp. per Maß. b) Für Bier 3 Rp. per Maß. c) Für Wein und Bier in Flaschen 7 Rp. per Flasche. d) Für Wein in Doppelfässern 7 Rp. per Maß. e) Weingeist und andere geistige Getränke:

1) wenn sie mit der Cartierschen Probe gemessen werden können:

Bei der Stärke von	Grad Cartier		Rp. per Maß
15	Grad Cartier	und weniger	22 Rp. per Maß.
16	»	....	23 » »
17	»	....	25 » »
18	»	....	26 » »
19	»	....	28 » »
20	»	....	29 » »
21	»	....	30 » »
22	»	....	32 » »
23	»	....	33 » »
24	»	....	35 » »
25	»	....	36 » »
26	»	....	38 » »
27	»	....	39 » »
28	»	....	40 » »
29	»	....	42 » »
30	»	....	43 » »
31	»	....	45 » »
32	»	....	46 » »
33	»	....	48 » »
34	»	....	49 » »
35	»	....	50 » »
36	»	....	52 » »
37	»	....	54 » »
38	»	....	55 » »
39	»	....	56 » »
40	»	oder mehr	58 » »

2) wenn sie mit der Probe nicht gemessen werden können: f) Für Liqueurs und andere geistige Getränke in Flaschen von jeder Flasche bei der gewöhnlichen Größe von ungefähr einer halben Schweizermaß 15 Rappen. g) Für versüßte und andere versetzte Liqueurs in größeren Gefäßen 29 Rappen per Maß.

II. **Für Getränke nicht schweizerischen Ursprungs.** a) Für Wein, Most und Cider 8 Rappen per Maß. b) Für Bier 4 Rappen per Maß. c) Für Wein und Bier in Flaschen 30 Rappen per Flasche. d) Für Wein in Doppelfässern oder verstärkter Emballage 30 Rappen per Maß. e) Für Weingeist und andere geistige Getränke: 1) wenn sie mit der Cartierschen Probe gemessen werden können: gleich dem schweizerischen Weingeist mit einem Zuschlag von 10 pCt. 2) Wenn sie mit der Probe nicht gemessen werden können: f) Von Liqueurs und andern geistigen Getränken in Flaschen von jeder Flasche bei der gewöhnlichen Größe einer halben Schweizermaß 29 Rappen. g) Von versüßten und versetzten Getränken in größeren Gefäßen 58 Rappen die Maß. **Luzern** — bezieht:

I. **Von geistigen Getränken fremden Ursprungs.** a) Wein, gewöhnlichem 16 Rp. per Maß, b) Bier 10 Rp. per Maß, c) Luxuswein und Branntwein 30 Rp. per Maß, d) Weingeist 50 Rp. per Maß, e) Wein und anderen geistigen Getränken in Flaschen 30 Rp. per Flasche.

II. **Von Getränken schweizerischen Ursprungs.** a) Wein 14 Rp. per Maß, b) Bier 7 Rp. per Maß, c) geistigen Getränken und Branntwein 21 Rp. per Maß, d) Weingeist 42 Rp. per Maß, e) Wein und anderen geistigen Getränken in Flaschen 21 Rp. per Flasche, f) Obstwein 4 Rp. per Maß.

III. Der im Kanton erzeugte Wein ist mit einer Verbrauchssteuer belegt; es wird dafür Eins vom Tausend des Werths der Reben, nach Maßgabe der Katasterschätzung, bezahlt. Für das einheimische Bier, für Obstwein und Branntwein beträgt diese Verbrauchssteuer im Minimum 12 Franken per Jahr. **Uri.** Weingeist schweizerischen Ursprungs 25 Rp. per Maß, Weingeist nicht schweizerischen Ursprungs 30 Rp. pr. Maß, Wein und Branntwein, schweizerischer 7½ Rp. per Maß, Wein und Branntwein, nicht schweizerischer 8½ Rp. per Maß. **Schwyz** — erhebt: Von schweizerischen Weinen 4 Rp. per Maß, von Branntwein, inländischem 21 Rp. per Maß, von Branntwein, ausländischem 30 Rp. per Maß, von fremden Weinen in Fässern 9 Rp. per Maß, von verpackten Weinen und Liqueurs: a) vom Centner 15 Fr., b) von der Flasche 30 Rp. **Obwalden** — bezieht: Von je 5 Maß schweizerischem Wein 21 Rp., von je 5 Maß fremdem Wein 28 Rp. Die Luxusweine und Branntwein, die gewöhnlich in Kisten oder Körben verpackt sind, bezahlen für je 5 Pfund Bruttogewicht 23 Rp. Von je 5 Maß Branntwein, schweizerischem 31 Rp., von je 5 Maß Branntwein, ausländischem 42 Rp., von je 5 Maß Weingeist, schweizerischem 65 Rp., von je 5 Maß Weingeist, nicht schweizerischem 90 Rp., von je 5 Maß Obstwein oder Bier 7 Rp. **Nidwalden:** Weingeist 15 Rp. per Maß, Branntwein 8 Rp. per Maß, Wein, schweizerischer 3 Rp. per Maß, Wein, fremder, 5 Rp. per Maß, Bier 3 Rp. per Maß, Obstwein 2 Rp. per Maß, Fremder Wein in Flaschen (je 3 Flaschen für 1 Maß berechnet) 36 Rp. per Maß. **Glarus:** Wein, schweizerischer, in Fässern Fr. 2. 20 per Saum. Gewöhnlicher Tischwein, fremder Fr. 4. 40 per Saum. Feine ausländische Weine, Luxusweine und überhaupt alle geistigen Getränke, ob sie in Fässern oder Flaschen eingeführt werden, werden zu Flaschen berechnet und bezahlen Fr. —. 20 die Flasche. Obstwein Fr. —. 30 per Saum. Aller Branntwein oder Weingeist, ob er eingeführt oder im Kanton fabrizirt, bezahlt, wenn er für den inneren Konsum bestimmt ist, Fr. —. 22 per Maß. **Zug:** Wein, ausländischer, in Fässern 5 Rp. per Maß, Wein, ausländischer, in Flaschen 15 Rp. per Flasche, Wein, schweizerischer 2 Rp. per Maß. Auf Weingeist und Branntwein wird keine Steuer erhoben. **Freiburg:** Bier, schweizerischen Ursprungs 3 Rp. per Maß, Wein und Obstwein 7½ Rp. per Maß, Bier, Wein und Obstwein fremden Ursprungs 12 Rp. per Maß, Branntwein, Kirschenwasser, Enzianwasser und alle einfach destillirte Liqueure, schweizerische 14½ Rp. per Maß, dieselben, fremden Ursprungs 20 Rp. pr. Maß, Extrait d'Absinthe, Weingeist und zusammengesetzte Liqueure, schweizerische 29 Rp. per Maß, dito, fremden Ursprungs und feine Weine 35 Rp. per Maß. **Solothurn:** Wein und Obstwein jeder Art, nicht schweizerischen Ursprungs 10 Rp. per Maß, dergleichen, schweizerischen Ursprungs 8½ Rp. per Maß, Branntwein, Weingeist und andere geistige Getränke nicht schweizerischen Ursprungs, für jeden nach der Cartierschen Probe sich erzeigenden Geistigkeitsgrad 1 Rp. per Maß, wenn obige schweizerischen Ursprungs sind, je 10 pCt. des Ansatzes weniger, oder 9/10 Rp. per Maß, Getränke in geschlossenen Flaschen, die mit der Probe nicht geprüft werden können, als Liqueurs, Extrait d'Absinthe, Rum, Kirschen- und andere gebrannte Wasser nicht schweizerischen Ursprungs, von jeder Flasche bei der gewöhnlichen Größe von ungefähr ½ Maß 15 Rp. per Maß, dito schweizerischen Ursprungs 10 Rp. per Maß, Bier, fremdes 4 Rp. per Maß. Geistige Getränke, die auf der Beckschen Probe mehr als 20 Grade zeigen, müssen gleich Weingeist besteuert werden. **Basel-Stadttheil:** Wein Fr. 5. 70 per Saum, Bier Fr. 2 per Saum, Wein, ausländischer, ordinärer, welcher bis an die Schweizer Grenze nicht höher als Fr. 1. die Maß zu stehen kommt, Fr. 1. per Saum, Bier, ausländisches Fr. 1. per Saum. Die fremden Luxusweine, deren Preis Fr. 1. die Maß übersteigt, sowie fremder Branntwein und Liqueure bezahlen eine Konsumosteuer von 10 pCt. des Betrages der Faktur. **Basel-Landschaft:** Wein und Obstwein schweizerischen Ursprungs sind steuerfrei. Die Weine nicht schweizerischen Ursprungs bezahlen: in Fässern: Fr. 1. 50 per Saum, in Flaschen Fr. —. 15 per Flasche, Branntwein schweizerischen Ursprungs Fr. —. 10 per Maß, Branntwein fremden Ursprungs Fr. —. 15 per Maß, Weingeist Fr. —. 30 per Maß, Extrait d'Absinthe und Rum in Fässern Fr. —. 30 per Maß, Rum, Extrait d'Absinthe und Liqueure in Flaschen Fr. —. 30 per Halbmaß, Schweizerisches Bier Fr. —. 75 per Saum, fremdes Bier Fr. 1. per Saum. **Schaffhausen:** Bezieht keine Getränkegebühr. **Appenzell Außer-Rhoden:** Besteuert die geistigen Getränke nicht. **Appenzell-Inner-Rhoden:** Bezieht keine Konsumogebühr auf Getränke. **St. Gallen:** Wie vorstehend. **Graubünden:** Bezieht keine Gebühr für die Getränke, die im eigenen Kanton erzeugt sind, noch für diejenigen aus anderen Kantonen, wenn diese ohne Beimischung nicht schweizerischer Bestandtheile eingeführt werden. Wein, gemeiner, ausländischer Fr. 1. 20 pr. Ctr. brutto. Wein, feiner, in Fässern Fr. 4. 80 pr. Ctr. brutto. Wein, feiner, in Flaschen Fr. 7. 40 pr. Ctr. brutto. Weingeist und alle destillirten Spirituosen von über 20 Grad Stärke nach Beaumé: wenn schweizerischen Ursprungs Fr. 4. 90 pr. Ctr. brutto, wenn nicht schweizerischen Ursprungs Fr. 6. 75 pr. Ctr. brutto. Branntwein bis einschließlich 20 Grad Stärke: schweizerischen Ursprungs Fr. 2. 15 pr. Ctr. brutto, nicht schweizerischen Ursprungs Fr. 2. 50 pr. Ctr. brutto. **Aargau:** Schweizerische Getränke: Wein, Obstwein und Bier 1½ Rp. per Maß. Gebrannte Wasser aller Art 7 Rp. per Maß. Fremde, d. h. nicht schweizerische Getränke: Obstwein und Bier 3 Rp. per Maß. Wein 6 Rp. per Maß. Gebrannte Wasser aller Art mit Inbegriff des Weingeistes 14 Rp. per Maß. **Thurgau:** Besteuert die Getränke nicht. **Tessin:** Besteuert die Getränke schweizerischen Ursprungs nicht. Es bezieht von: Wein, vom Ausland eingeführt Fr. 1. 30 per Ctr. Branntwein, idem Fr. 2. 25 per Ctr. Weingeist, idem Fr. 2. 85 per Ctr. **Waadt:** Weine in einfachen Fässern (futaille) Fr. 1. 50 pr. Ctr., Weine in Doppelfaß Fr. 3 pr. Ctr., Wermuth in Fässern Fr. 3 pr. Ctr., Wein und Wermuth in Flaschen Fr. 4. 50 pr. Ctr., Weine und Liqueure in Fässern (tonneau) oder in Flaschen Fr. 6 pr. Ctr., Weingeist Fr. 6 pr. Ctr., Branntwein und Kirschenwasser Fr. 4. 50 pr. Ctr., Liqueure in Fässern oder Flaschen Fr. 6 pr. Ctr., Rum Fr. 6 pr. Ctr., Bier Fr. 3 pr. Ctr. Diese Abgaben sind nur auf die Getränke nicht schweizerischen Ursprungs zu beziehen. **Wallis:** Die Weine, das Bier, die Liqueure, der Weingeist, Branntwein und andere geistige Getränke fremden Ursprungs sind taxirt wie folgt: Wein in Fässern und Bier Fr. 2. 20 pr. Ctr. brutto, Branntwein, Liqueure, Wein in Flaschen und andere geistige Getränke Fr. 10 pr. Ctr. brutto, Weingeist Fr. 20 pr. Ctr. brutto. **Neuenburg:** Bezieht keine Gebühr auf Getränke. **Genf:** Ebenfalls nicht, mit Ausnahme der Oktroigebühren der Städte Genf und Carouge. **Auszug aus dem Oktroitarif der Stadt Genf.** Weine aus dem Kanton Genf, aus den anderen Schweizerkantonen und aus genferischen Liegenschaften in den Zonen von Savoyen und der Landschaft Gex Fr. 3. 50 per Saum = 150 Liter. Weine, auswärtige, Fr. 4. 90 per Saum = 150 Liter. Weine, feine, sogen. Liqueurweine Fr. 12. 90 per Saum = 150 Liter. Weine und Essig in Flaschen: in gewöhnlichen Flaschen Fr. —. 12 per Stück, in halben Flaschen Fr. —. 06 per Stück. Essig

und Weine, verdorbene Fr. 3. 50 per Saum. Weintruse (v. 15. Sept. bis 31. März) Fr. 3. 50 per Saum, desgl. (v. 1. April bis 15. Sept.) Fr. 1 50 per Saum. Bier Fr. 5. 55 per Saum. Bier in Krügen oder in Flaschen Fr. —. 05 per Krug oder Flasche. Obstwein Fr. 3. — per Saum. Branntwein und Weingeist in Fässern: Für jeden Saum darin enthaltenen reinen Alkohols 30 Frs. Die Vermessung des Weingeistes geschieht mittelst des Alkoholometers von Gay-Lussac bei einer Temperatur von 15 Grad des hunderttheiligen Thermometers. Liqueure aller Art in Fässern Frs. 22 25 per Saum. Branntwein und Liqueure aller Art in Flaschen von und unter 1 Maß Fr. —. 20 per Flasche. **Auszug aus dem Oktroi-Tarif der Stadt Carouge.** Wein, ausländischer 4 Rp. per Maß. Branntwein 8 Rp. per Maß. Weingeist und Liqueure, in Fässern 15 Rp. per Maß. Liqueure in Flaschen 15 Rp. per Flasche.

Anlage D.

Gewerbe-Legitimationskarte,

gültig für das Jahr (Stempel mit dem Wappen und Namen des Landes) 1800 neun und sechszig.

№ ....

Dem N., welcher in N. N. wohnhaft ist und für Rechnung
1) seiner eigenen Drogueriewaaren-Handlung daselbst.
2) der Drogueriewaaren-Handlung N. N. daselbst, bei welcher er als Handlungscommis im Dienste steht,
3) Nachstehender Handlungs- (Fabrik-) Häuser als

im Zollverein und in der Schweiz Waarenbestellungen aufzusuchen und Waareneinkäufe zu machen beabsichtigt, wird hierdurch behufs seiner Gewerbelegitimation bescheinigt, daß $\frac{\text{das}}{\text{die}}$ vorgedachte(n) Geschäfts$\frac{\text{haus}}{\text{häuser}}$ im hiesigen Lande zum Gewerbebetriebe berechtigt $\frac{\text{ist}}{\text{sind}}$ (oder: daß für den Gewerbebetrieb de$\frac{\text{s}}{\text{r}}$ vorgedachten Geschäfts$\frac{\text{hauses}}{\text{häuser}}$ im hiesigen Lande die gesetzlich bestehenden Steuern zu entrichten sind).

Derselbe darf von den Waaren, auf welche er Bestellungen suchen will, nur Proben, angekaufte Waaren aber nur Behufs deren Beförderung nach dem Bestimmungsorte mit sich führen.

Auch ist ihm verboten, für Rechnung Anderer als de$\frac{\text{s}}{\text{r}}$ genannten Geschäfts$\frac{\text{hauses}}{\text{häuser}}$ Waarenbestellungen aufzusuchen oder Waarenankäufe zu machen.

Bei dem Aufsuchen von Bestellungen oder bei Waarenankäufen, hat er die in jedem Staate gültigen Vorschriften zu beachten.

(Ort, Datum, Unterschrift und Stempel der ausstellenden Behörde.)

Personal-Beschreibung und Unterschrift des Reisenden.

Gesetz vom 5. Juni 1869, — betreffend die Einführung der Allgemeinen Deutschen Wechselordnung, der Nürnberger Wechselnovellen und des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches als Bundesgesetze.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen rc., verordnen im Namen des Norddeutschen Bundes, nach erfolgter Zustimmung des Bundesrathes und des Reichstages, was folgt:

§. 1. Die Allgemeine Deutsche Wechselordnung nebst den die Ergänzung und Erläuterung derselben betreffenden sogenannten Nürnberger Novellen, sowie das Allgemeine Deutsche Handelsgesetzbuch werden zu Bundesgesetzen erklärt und als solche in das gesammte Bundesgebiet eingeführt, jedoch unbeschadet der Vorschriften des Bundesgesetzes über die Nationalität der Kauffahrteischiffe und ihre Befugniß zur Führung der Bundesflagge vom 25. Oktober 1867 (Bundesgesetzbl. S. 35) und des Bundesgesetzes über die Aufhebung der Schuldhaft vom 29. Mai 1868 (Bundesgesetzbl. S. 237).

§. 2. Die bei oder nach der Einführung der Wechsel-Ordnung, der Nürnberger Novellen und des Handelsgesetzbuches in die einzelnen Bundesstaaten oder deren Landestheile im Wege der Landesgesetzgebung erlassenen Vorschriften bleiben als landesgesetzliche Vorschriften insoweit in Kraft, als sie nur eine Ergänzung und nicht eine Abänderung einer Bestimmung der Wechsel-Ordnung, der Nürnberger Novellen oder des Handelsgesetzbuches enthalten.

§. 3. Insbesondere bleiben folgende auf die Einführung der Wechsel-Ordnung und des Handelsgesetzbuches sich beziehende landesgesetzliche Vorschriften in Kraft:

A. in Ansehung der Wechsel-Ordnung: die Vorschriften der §§. 5 bis 7 der für die freie und Hansestadt Hamburg am 5. März 1849 in Bezug auf die Einführung der Allgemeinen Deutschen Wechsel-Ordnung publizirten Verordnung und der entsprechenden §§. 8 bis 10 der Königlich Preußischen Verordnung, betreffend die Einführung der Allgemeinen Deutschen Wechsel-Ordnung in die Herzogthümer Holstein und Schleswig, vom 13. Mai 1867;

B. in Ansehung des Handelsgesetzbuches: 1) die Vorschriften, nach welchen unter Landesgesetzen im Sinne des Handelsgesetzbuches nicht blos die förmlichen Gesetze, sondern das gesammte Landesrecht zu verstehen und in Ansehung der betreffenden Vorbehalte des Handelsgesetzbuches die Erlassung maßgebender Vorschriften auf anderem Wege, als auf dem Wege der förmlichen Gesetzgebung, soweit dies nach dem Landesrecht zulässig, nicht ausgeschlossen ist; 2) die Vorschriften, welche in Ansehung der Eintragungen in das Handelsregister noch andere als die in dem Handelsgesetzbuch bestimmten Eintragungen zulassen oder gebieten; 3) die Vorschriften, welche den Prokuristen zur Ertheilung von Konsensen vor den mit der Führung der Eigenthums- und Hypothekenbücher oder der Schuld- und Pfandprotokolle beauftragten Behörden und Beamten nur für den Fall befugt erklären, daß denselben diese Befugniß besonders beigelegt ist; 4) die Vorschriften, welche bestimmen, daß die Vorschriften des Landesrechts über die rechtlichen Voraussetzungen für den Erwerb des Eigenthums an unbeweglichen Sachen durch die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches nicht berührt werden; 5) die Vorschriften, welche die Anwendung des Artikels 295 des Handelsgesetzbuches insoweit beschränken, als sie die abweichenden Vorschriften, welche das bürgerliche Recht für die zur Eintragung in das Hypothekenbuch bestimmten Schuldurkunden enthält, in Kraft erhalten; 6) die Vorschriften, welche die Artikel 306 und 307 des Handelsgesetzbuches auf Inhaberpapiere, so lange dieselben außer Kurs gesetzt sind, für nicht anwendbar erklären; 7) die Vorschriften, welche bestimmen, daß unter Konkurs im Sinne des Handelsgesetzbuchs auch das Falliment des Rheinischen Rechts und das Debitverfahren des Bremischen Rechts zu verstehen sei; 8) die Vorschriften, welche bestimmen, daß durch die Artikel 313 bis 316 des Handelsgesetzbuches die im bürgerlichen Rechte in einem weiteren Umfange begründete Zulassung des Zurückbehaltungsrechtes (Retentionsrechtes) nicht berührt werden.

§. 4. Als Landesgesetze bleiben, auch insoweit sie Abänderungen des Handelsgesetzbuches enthalten, in Geltung: für das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin: die §§. 51 bis 55. der die Publikation des Handelsgesetzbuches betreffenden Verordnung vom 28. Dezember 1863; für die freie Hansestadt Bremen: die am 12. Februar 1866 publizirte, die Löschung der Seeschiffe betreffende obrigkeitliche Verordnung; für die freie und Hansestadt Hamburg: der §. 50 des am 22. Dezember 1865 publizirten Einführungsgesetzes zum Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuch.

§. 5. Die in Gemäßheit der §§. 16 und 52 der unter dem 6ten Juni 1864 von dem Senate der freien Hansestadt Bremen publizirten obrigkeitlichen Verordnung, betreffend die Einführung des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches, den Privatgläubigern eines Handelsgesellschafters in Ansehung des Vermögens einer Handelsgesellschaft zu der Zeit, zu welcher dieses Gesetz in Geltung tritt, zustehenden Pfand- und Vorzugsrechte bleiben unberührt.

§. 6. Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1870 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Bundes-Insiegel.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 5. Juni 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Bismarck-Schönhausen.

Kunst und Wissenschaft.

— Im Verlage der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) ist in diesen Tagen eine korrekte Ausgabe von der „Eichordnung für den Norddeutschen Bund, vom 16. Juli 1869," erschienen, welche auf Grund der Bestimmung im Artikel 18 der Maß- und Gewichtsordnung für den Norddeutschen Bund vom 17. August 1868 von der Normal-Eichungskommission erlassen worden ist. Abschnitt I. enthält: Vorschriften über das Material, die Gestalt, die Bezeichnung und die sonstige Beschaffenheit der vom 1. Januar 1872 ab im öffentlichen Verkehr geltenden und bereits vom 1. Januar 1870 ab zur Eichung zuzulassenden neuen Maße und Gewichte, sowie über die von Seiten der Eichungsstellen bei der Eichung dieser Maße und Gewichte innezuhaltenden Fehlergrenzen. II. Vorschriften über Waagen und sonstige Meßwerkzeuge. III. Normale. IV. Die übrige Ausrichtung der Eichungsstellen und Aufsichtsbehörden. V. Geschäfte der Eichungsstellen. VI. Uebergangsbestimmungen.

H. **Herrieden** (Bayern), Anfangs August. (Witterungsverhältnisse Europa's und Nordamerika's im Monat Juli 1869.) Der europäische **Luftozean** war im Monat Juli sehr ruhig, die durchschnittliche tägliche Veränderung der Quecksilbersäule des Barometers ergab für das Centrum unseres Erdtheils 1.8 mm. oder 0.8'''. Im Allgemeinen hielt sich der Luftdruck nahe beim Mittel und veränderte sich von einem Tage zum andern nicht über 6 mm. oder 3'''. Die **Bewölkung** war im südlichen Spanien gleich 0; ¼ in Preußen, der süddeutschen Staatengruppe, in Mittelspanien, Südrußland, Dalmatien, sowie auf den Inseln des Mittelländischen Meeres, ¾ in Norwegen, sonst überall die Hälfte des sichtbaren Horizontes. Der **Ozongehalt** der Luft blieb in Wien um 2 pCt. unter dem Mittel und dahier um 6 pCt. unter dem vorjährigen. **Gewitter** waren am 1. in Polen, Ungarn, Dalmatien und der Schweiz, am 2. in Rheinpreußen, Nassau, Bayern, Württemberg, Tirol, Istrien, Ungarn und Dalmatien, am 3. in Schlesien, Oesterreich, Ungarn, Istrien, Württemberg, Bayern und Italien, am 4. in Illyrien, Siebenbürgen und Rußland, am 5. in Oesterreich und der Türkei, am 6. in Preußen und Oesterreich, am 7. in Italien, Tirol, Illyrien, Ungarn, Galizien und Kroatien, am 9. in Schlesien, am 10. in Oesterreich, am 11. in Bayern, Illyrien, Ungarn, Kroatien und Siebenbürgen, am 13. in Frankreich, Bayern und Tirol, am 14. in Bayern, Illyrien, Tirol, Kroatien, Dalmatien und Italien, am 17. in Ungarn und Istrien, am 19. in Rheinpreußen, am 20. in Schweden und Italien, am 21. im nordöstlichen Preußen, Oesterreich und Italien, am 23. in Belgien und der Türkei, am 24. in Rußland, Belgien und Tirol, am 25. in Bayern, Tirol und Siebenbürgen, am 26. in Preußen, Oesterreich, Bayern und Italien, am 27. in Preußen, Istrien und Schleswig-Holstein, am 28. in Frankreich, Belgien, der Schweiz und in Rußland, am 29. in Bayern, Belgien und der Schweiz, am 30. in Bayern, am 31. in Preußen, Bayern, Polen, Nassau und Illyrien. Der **Niederschlag**, wie ge-

wöhnlich am stärksten auf den Alpengegenden, erreichte indessen fast nirgends das Mittel, und war namentlich im Südosten gering. Nach den bis heute zugänglichen Aufzeichnungen hatten Durazzo (Türkei) 10mm. (4'''), Prag 14mm. (5'''), Ankona 20mm. (8'''), Wien 23mm. (9'''), Lesina 24mm. (9'''), Krakau 32mm. (13'''), Augsburg 33mm. (13'''), Paris 42mm. (17'''), Ansbach 49mm. (19'''), Herrieden 52mm. (20'''), Debreczin 62mm. (24'''), Triest 80mm. (31'''), Bludenz 106mm. (41'''), München 112mm. (44''') und Ischl 171mm. (67'''). In der ersten Hälfte des Monats hatte sich über Deutschland, Frankreich und Italien ein sehr intensiver Höhenrauch verbreitet, welcher den Sonnenschein mehr oder weniger gelbröthlich färbte, und die Sonne bei ihrem Untergang ohne Beleidigung des Auges als gelbrothe Kugel erscheinen ließ. Erdbeben fanden am 16. in Wallis und am 18. in Jaß-Apathi statt. Im Allgemeinen war der Juli in einer Zone, welche, sich von Skandinavien über Irland und Belgien theilend, über Portugal, das südliche Spanien, Italien und die Türkei nach dem Schwarzen Meere zu erstreckt, kälter, sonst überall wärmer als im Durchschnitt. Nach den einzelnen Ländern war der Monat zu kalt: von 1—2° in Südrußland, der Türkei, Süditalien und Norwegen, von 0—1° in Schweden, Irland, Belgien, Portugal, im südlichen Spanien, in Mittelitalien und Dalmatien; normal war er in England; zu warm war er und zwar von 0—1° in Mittel- und Nordspanien, Frankreich, Holland, auf den Inseln des Mittelländischen Meeres, in Norditalien, Mittel- und Nordrußland, Schottland und Lappland, von 1—2° in Preußen und Oesterreich, der süddeutschen Staatengruppe und der Schweiz. Die höchsten an einzelnen Orten beobachteten Temperaturen waren in Paris 31.1° C. (24.9° R.), in Wien 34.3 (27.4), in München 28.6 (22.9), in Cöln 33.2 (26.6), in Triest 32.7 (26.2), in Bludenz 31.5 (25.2), in Klagenfurt 33.8 (27.0), in Debreczin 36.0 (28.8), in Lesina 33.0 (26.4), in Herrmannstadt 31.0 (24.8), in Palermo 40.0 (32.0), in Ansbach und Augsburg 32.5 (26.0) und dahier 29.4 (23.5). Nach den Doveschen Pentaden waren die Abweichungen von der Mitteltemperatur an einzelnen von Westen nach Osten aufgeführten Stationen die folgenden:

	London.	Paris.	Herrieden.	Berlin.	Wien.
Vom 30. Juni bis 4. Juli.	—3.8	—3.2	—1.6	2.1	0.0
» 5. Juli » 9. »	0.8	0.9	2.4	2.6	3.3
» 10. » » 14. »	0.1	0.2	1.3	0.3	2.3
» 15. » » 19. »	1.9	2.0	—0.6	—2.3	—0.5
» 20. » » 24. »	0.7	0.4	0.8	—0.4	0.7
» 25. » » 29. »	1.1	0.1	2.2	2.6	2.8

Man sieht hieraus, daß zu Anfang des Monats die Hauptluftströmungen fast senkrecht über Europa hinliefen, und es in einen warmen östlichen und in einen kühlen westlichen Theil absonderten, daß sich hierauf beide Passate kreuzten und gegen Mitte des Monats die entgegengesetzten Stellen einnahmen, wie zu Anfang desselben, indem es hier im Westen warm und im Osten kühl war, — daß endlich am Schlusse des Monats beide Hauptluftströmungen wieder eine Schwenkung machten und nahe dieselbe Stellung einzunehmen suchten, die sie zu Anfang desselben inne gehabt hatten.

In Nordamerika war das Luftmeer, wie fast immer, bewegter wie bei uns; auf der Station Hearts-Content ergab die durchschnittliche tägliche Veränderung des Barometers 4.7mm. oder 1.9'''. Der Luftdruck schwankte zwischen 25mm. (10''') unter (am 2.), und 5mm. (2''') über dem Mittel (am 21.). Der mittlere Barometerstand war um 3.3mm. (1.3''') unter dem Durchschnitt. Im Allgemeinen war der Juli daselbst im ersten Drittel kühl, im 2. mäßig warm, im dritten dagegen sehr heiß; die Morgens 6. beobachtete Mitteltemperatur war 13.3° C. (10.8° R.), zwischen 8. 9. (7.1), am 1. 5. und 6., und 21. 7° (17.4°), am 26. schwankend. Dabei war nur ein Tag vollkommen heiter, ganz bedeckt gar keiner; die mittlere Bewölkung ergab halb bedeckten Himmel.

— Zu Brooklyn bei New-York starb am 22. Juli John A. Roebling, der bekannte Brückenbauer. Der Verstorbene wurde am 12. Juli 1806 bei Sangerhausen im Thüringischen geboren, wanderte, 25 Jahre alt, nach Amerika aus, wo er sich zuerst in Pittsburg in Pennsylvanien niederließ, und begründete dort seinen Ruhm als einer der ersten Architekten dieses Kontinents. Sein erstes Werk waren die Kanalbauten am Beawer-River in Ohio. Später wendete er sich fast ausschließlich dem Brückenbau zu. Die von ihm gebauten Brücken sind sämmtlich Hängebrücken. Seine erste Brücke war die über den Alleghany-River, welche im Winter von 1844 bis 1845 erbaut wurde. Unter seinen folgenden Bauten sind die berühmtesten die Brücken über den Monongahela in Pittsburg, die Niagarabrücke mit einer Spannung von 825 Fuß (1855 vollendet) und die Brücke über den Ohio in Cincinnati mit einer Spannung von 1005 Fuß (1867 vollendet). Zur Zeit seines Todes war er mit den Vorbereitungen zu der East-Riverbrücke beschäftigt, welche sein bedeutendstes Werk zu werden verspricht.

Telegraphische Witterungsberichte v. 11. August.

St. M.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	335,1	—	20,2	—	Windstille.	schön.
				12. August.			
6	Memel	333,3	—3,0	8,1	—3,7	SO., schwach.	heiter.
7	Königsberg	333,5	—2,7	9,1	—3,7	S., schwach.	heiter.
»	Cöslin	331,8	—3,5	10,0	—2,5	SW., mässig.	trübe.
6	Stettin	332,1	—4,1	10,0	—2,1	SW., mässig.	bed., gest. Reg.
»	Putbus	328,9	—5,6	9,0	—3,6	SW., stark.	bedeckt. [1])
»	Berlin	331,9	—3,7	10,0	—2,3	W., mässig.	ganz bedeckt. [2])
»	Posen	331,7	—2,6	9,4	—2,5	SW., stark.	trübe.
»	Ratibor	327,6	—1,5	8,6	—3,2	S., mässig	halb heiter.
»	Breslau	330,0	—2,0	8,2	—4,2	S., schwach.	wolkig [3]).
»	Torgau	331,0	—2,9	9,8	—2,6	W., stark.	wolk., gest. Reg.
»	Münster	333,3	—1,7	9,0	—2,8	SW., mässig.	trübe, Regen.
»	Cöln	335,3	+0,8	8,4	—4,6	W., mässig	trübe.
»	Trier	320,9	—1,3	8,8	—3,7	S., mässig.	bewölkt, trübe.
7	Flensburg	330,9	—	10,2	—	NW., lebhaft.	zieml. heiter.
6	Wiesbaden	332,8	—	8,9	—	SW., schwach.	bew., gest. Reg.
»	Kieler Haf.	332,3	—	10,4	—	NW., mässig.	bezogen. Reg.
7	Wilhelmsh.	333,3	—	11,0	—	NW., z. stark.	bedeckt. [4])
»	Paris	339,3	—	10,4	—	WSW., schwach	schön, neblig.
»	Brüssel	337,9	—	9,1	—	WSW., schwach.	wenig bewölkt. [5])
»	Petersburg.	335,3	—	10,6	—	Windstille.	bedeckt, Regen.
»	Riga	334,0	—	10,8	—	S., z. stark.	bewölkt.
»	Moskau	331,2	—	15,9	—	Windstille.	bedeckt.
»	Stockholm	332,1	—	9,9	—	Windstille.	bedeckt.
»	Skudesnäs	332,8	—	9,8	—	NNW., frisch.	bewölkt.
»	Gröningen	335,3	—	9,8	—	WNW., mässig.	bewölkt.
»	Helder	336,4	—	10,8	—	NW., z. stark.	—
»	Hörnesand.	331,1	—	8,6	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	Christians.	332,1	—	7,9	—	NO., z. stark.	bedeckt.
»	Mandal	332,0	—	11,2	—	NW., mässig.	trübe, Strichreg.
»	Havre	336,9	—	16,0	—	N., stark.	heiter.
»	Cherbourg.	339,6	—	12,0	—	NW., schwach.	wenig bewölkt.

[1]) Regen. Gest. Nachm. und Nacht Regen. [2]) Regen. Gest. Nacht Regen. [3]) Gestern Abend 8 Uhr Regen, dann Wetterleuchten. [4]) Seit gest. viel Regen. [5]) Regen in Intervallen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den Tuchmacherlehrling Wilhelm Linke ist die gerichtliche Haft wegen schweren Diebstahls aus §. 218 des Strafgesetzbuches beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den ꝛc. Linke im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports in unsere Gefängnisse abzuliefern. Der ꝛc. Linke ist 19 Jahre alt, am 14. August 1850 in Luckenwalde geboren, von schwächlicher, kleiner Statur, hat dunkelblonde Haare und blaue Augen. Luckenwalde, den 10. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission I.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 1098 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Röseler & Böhme,

und als deren Inhaber die Kaufleute Friedrich Wilhelm Röseler und Carl Ernst Moritz Böhme vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

der Kaufmann Carl Ernst Moritz Böhme ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden und setzt der Kaufmann Friedrich Wilhelm Röseler zu Berlin das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Die Firma ist nach Nr. 5656 des Firmenregisters übertragen.

Unter Nr. 5656 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Friedrich Wilhelm Röseler zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

Röseler & Böhme

(jetziges Geschäftslokal: Niederwallstraße Nr. 14),

eingetragen.

Berlin, den 10. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Unter Nr. 29 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

A. Busse,

und als deren Inhaber der Kaufmann August David Busse vermerkt steht, ist Kolonne 6 eingetragen:

Die Firma ist durch Erbgang auf die verwittwete Kaufmann Busse, Marie Dorothee geborene Krieg, zu Neu-Ruppin übergegangen, vergleiche Nr. 229 des Firmenregisters,

zufolge Verfügung vom 5. August 1869 am selbigen Tage.

Unter Nr. 229 des Firmenregisters ist die verwittwete Kaufmann Busse, Marie Dorothee geborene Krieg, zu Neu-Ruppin als Inhaberin der Handlung, Firma:

A. Busse,

eingetragen zufolge Verfügung vom 5. August 1869 am selbigen Tage.

Neu-Ruppin, den 5. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Der Kaufmann Isidor Silberstein von hier hat für sein hiesiges unter der Firma: J. Silberstein jun. betriebenes Handelsgeschäft dem Wilhelm Silberstein von hier Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge Verfügung vom 3. am 4. August d. J. unter Nr. 274 in das Prokurenregister eingetragen worden.

Königsberg, den 6. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Der Kaufmann Carl Samuel Rentel von hier hat für seine Ehe mit Antonie Rupp durch Vertrag vom 12. Juli 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Das eingebrachte Vermögen der Ehefrau, und Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle und sonst erwirbt, soll die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben.

Dies ist zufolge Verfügung vom 3. am 5. August d. J. unter Nr 277 in das Register zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft eingetragen.

Königsberg, den 6. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Der Kaufmann Carl Ludwig Meyer von hier, hat für seine Ehe mit Elise Charlotte Renate Heinriette, geb. Page, durch Vertrag vom 10. Juli 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder auf irgend eine andere Art erwirbt, soll die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben.

Dies ist zufolge Verfügung vom 3. am 5. August d. J. unter Nr. 278 in das Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft eingetragen.

Königsberg, den 6. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

In das Firmenregister sind folgende Eintragungen bewirkt:

Lauf. Nr.	Bezeichnung des Firmen-Inhabers.	Ort der Niederlassung.	Bezeichnung der Firmen.
1371.	Kaufmann Friedrich Rappuhn zu Eydtkuhnen.	Königsberg.	Friedrich Rappuhn.
1372.	Kaufmann Johann Ludwig Palheiser zu Königsberg.	Königsberg.	J. L. Palheiser.
1373.	Kaufmann Adolph Otto Bartsch zu Königsberg.	Königsberg.	O. Bartsch.

Königsberg, den 7. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

In unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft ist sub Nr. 25 zufolge Verfügung vom 30. Juli cr. am 31. Juli 1869 eingetragen, daß der Kaufmann August Wornien in Zinten für seine Ehe mit der Minna Lange unter Beitritt ihres Vaters, des Riemermeisters Gottlieb Lange, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Braunsberg, den 6. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Borchardt Fürstenberg zu Stettin hat für seine Ehe mit Fräulein Sophie, geborenen Munk, durch Vertrag vom 20. Juli 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dies ist in dem von uns geführten Handelsregister zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 187 zufolge Verfügung vom 10. August 1869 an demselben Tage eingetragen.

Stettin, den 10. August 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

In das Firmenregister ist folgender Vermerk eingetragen:

I. Nr. 151.

II. Bezeichnung des Firmeninhabers:
der Kaufmann Johann Joachim Ferdinand Quast zu Colberg.

III. Ort der Niederlassung:
Colberg.

IV. Bezeichnung der Firma:
Ferd. Quast.

V. Zeit der Eintragung:
Eingetragen zufolge Verfügung vom 31. Juli 1869 am 31. Juli 1869.

Colberg, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft ist sub Nr. 5 folgender Vermerk eingetragen worden:

Der Kaufmann Johann Joachim Ferdinand Quast hierselbst hat für seine Ehe mit Anna Therese Emilie, geborene Koepke, durch Vertrag vom 22. Juli d. J. die Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Colberg, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist zufolge Verfügung vom 4. d. Mts. heute eingetragen unter

Nr. 218.

Die Putzwaarenhändlerin Marie Graffunder in Neustettin, Ort der Niederlassung: Neustettin; Firma: M. Graffunder.

Neustettin, den 5. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der laufenden Nr. 2. unter der Firma: »die Societät der großen Mühle Oels mit einer Zweigniederlassung in Netsche, L. J. Lipmann, W. Bielschowsky, J. Bielschowsky« eingetragene Gesellschaft« zufolge Verfügung vom 7. August 1869 an demselben Tage eingetragen worden.

»Mit einer zweiten Zweigniederlassung in Namslau.«

Oels, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist sub Nr. 7 bei der Firma
Zuckerfabrik Aisleben

folgender Vermerk:

An Stelle des am 18. März 1865 verstorbenen Gutsbesitzers Gottlieb Wilke sen. von Schackstedt sind dessen Erben, als:
seine Wittwe Marie, geborne Schäfer,
der Gutsbesitzer Gottlieb Wilke jun.,
die Ehefrau des Gutsbesitzers Wilhelm Schulze, Marie, geborne Wilke,
sämmtlich von Schackstedt;

an Stelle des am 9. August 1868 verstorbenen Gutsbesitzers Andreas Karl Friedrich Wilke zu Schackstedt dessen Erben, als:
seine Wittwe Marie, geborne Schulze, jetzt zu Mehringen,
die Ehefrau des Gutsbesitzers Georg Roßmann, Marie, geborne Wilke, in Mehringen,
die Ehefrau des Gutsbesitzers Christoph Wichmann, Friederike, geborne Wilke, zu Drohndorf,
der Gutsbesitzer Karl Wilke zu Schackstedt;

an Stelle des am 13. Juli 1867 verstorbenen Gutsbesitzers Christoph Wichmann zu Drohndorf dessen Erben, als:
seine Wittwe Luise, geb. Luther,
der Oekonom Christoph Wichmann,
der Oekonom Hermann Wichmann,
und dessen minorenne Geschwister Otto, Luise, Franz, vertreten durch ihren Vormund, Gutsbesitzer Friedrich Mänicke,
in die Gesellschaft eingetreten,

zufolge Verfügung vom 27. Juli 1869 am 29. desselben Monats eingetragen worden.

Eisleben, den 30. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zur Vertretung der unter der Firma:
Zuckerfabrik Schaffstedt,
A. Hochheim et Comp.,
bestehenden Handelsgesellschaft sind auf das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1869 bis dahin 1870 folgende Mitglieder, als: Oswald Hochheim, Louis Koch, Julius Schlegel in Schaffstedt, Karl Planert, August Dorenberg in Asendorf, und Julius Hochheim in Großgräfendorf, welche den Vorstand der Gesellschaft bilden, berechtigt, eingetragen zufolge notarieller Anmeldung vom 19. Juli 1869 und Verfügung vom 22. d. Mts.

Merseburg, den 22. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Folium 40 Rubrik 9 des Handelsregisters, Firma W. Jüngst ist heute eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lingen, den 9. August 1869.

Königliches Preußisches Amtsgericht I.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei der sub Nr. 85 eingetragenen Firma der Gesellschaft:
»Frank & Cahn«,
welche ihren Sitz in Siegen hat, der folgende Vermerk eingetragen worden:

»Liquidatoren der vorstehend eingetragenen Gesellschaft sind zufolge Anmeldung vom 9. August 1869 der Heinrich Geffert und der Wilhelm Menke, beide von hier.«

Eingetragen zufolge Verfügung vom 9. August 1869.

Siegen, den 9. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 969 eingetragen worden die Handelsgesellschaft unter der Firma:
»Erling & Schubach«,
welche ihren Sitz zu Cöln und mit dem 1. Mai d. J. begonnen hat.

Die Gesellschafter sind die in Cöln wohnenden Lederhändler und Schäftenfabrikanten Adam Erling und Julius Schubach, und ist jeder derselben berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

Cöln, den 10. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

In das Handelsregister bei dem Königl. Handelsgericht dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

Nr. 1945 des Firmenregisters. Die Firma W. Döring in Elberfeld, deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Döring daselbst ist.

Elberfeld, den 9. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

In das Handelsregister des hiesigen Königl. Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, und zwar:

a) in das Firmenregister sub num. 1051: Kaufmann Max Eduard Giesen, in Gladbach wohnhaft, mit der Handelsniederlassung daselbst unter der Firma Max Giesen;

b) in das Prokurenregister sub num. 211: die von dem Vorgenannten

für sein besagtes Handelsgeschäft seiner Ehefrau Anna Margaretha Christine Bongartz in Gladbach ertheilte Prokura.
Gladbach, am 7. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreitz.

Auf die Anmeldung der Betheiligten ist heute in das Handelsregister des hiesigen Königlichen Handelsgerichts eingetragen worden, und zwar:

a) Bei Nr. 121 des Gesellschaftsregisters: Daß die zwischen der Wittwe Peter Mathias Holtz, Christine geb. Peemans, und Heinrich Wilhelm Holtz, Kaufleute, in Dülken wohnend, unter der Firma P. M. Holtz daselbst bestandenen Handelsgesellschaft durch Uebereinkunft am 1. August d. J. aufgehoben und das bis dahin zwischen ihnen gemeinschaftlich gewesene Geschäft, Handlung in Eisenwaaren und Schlosserei, mit allen Aktiven und Passiven auf den Kaufmann Werner Heis in Dülken, unter der Berechtigung zur Fortführung besagter Firma übertragen worden sei; demnach
b) sub num. 1052 des Firmenregisters gedachter Kaufmann Werner Heis in Dülken mit der Handelsniederlassung daselbst unter der Firma P. M. Holtz, ferner
c) sub num. 212 des Prokurenregisters: die von dem Letztern für sein besagtes Handelsgeschäft an seine Ehegattin Helena, geb. Holtz, in Dülken ertheilte Prokura; sodann
d) sub num. 1053 des Firmenregisters: vorgenannter Heinrich Wilhelm Holtz, Kaufmann und Eisengießerei-Inhaber in Dülken, mit der Handelsniederlassung daselbst unter der Firma H. W. Holtz.

Gladbach, am 9. August 1869.
Der Handelsgerichts-Secretair,
Kanzlei-Rath Kreitz.

Auf Anmeldung der in Landsberg a./W. wohnenden Kaufleute Simon Pincuß und Eduard Pincuß, handelnd daselbst unter der Firma Gebrüder Pincuß, ist heute in das Handels- (Gesellschafts-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts eingetragen worden und zwar:

sub num. 504 des Gesellschaftsregisters: diese Handelsgesellschaft, welche am 1. Januar 1867 begonnen hat, mit Zweigniederlassung in Gladbach; und
sub num. 213 des Prokurenregisters: die von der genannten Handelsgesellschaft für ihr besagtes Handelsgeschäft an den Kaufmann Max Pincuß in Gladbach ertheilte Prokura.

Gladbach, am 9. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreitz.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2793] **Bekanntmachung.**

In der Kaufmann M. Grandschen Konkurssache zu Arys ist der Kaufmann J. Cohn in Arys zum definitiven Massenverwalter bestellt worden.
Johannisburg, den 21. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.

[2806] **Proklama.**

Der Kaufmann Jakob Fraustaedtersche Konkurs ist durch rechtskräftig bestätigten Akkord beendet.
Krotoschin, den 2. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Kommissarius des Konkurses.

[2783]

Nachdem der Lohgerber Otto Hohlt zu Rehren seine Insolvenz angezeigt, ist zur summarischen Liquidation der Forderungen an diesen und zum Güteversuch, Behufs Abwendung eines förmlichen Konkurses, Termin auf den 10. September l. J., Vormittags 11 Uhr, unter dem Rechtsnachtheil anbestimmt, daß die nicht erscheinenden chyrographarischen Gläubiger als dem Beschlusse der Mehrzahl der erschienenen werden angesehen werden.
Obernkirchen, den 9. August 1869.
Königliches Amtsgericht.
Halberstadt.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ꝛc.

[2796] **Bekanntmachung.**

Die Nutzung des Bernsteinregals durch Tauchen vermittelst künstlicher Apparate in der Ostsee vorlängs des Strandes bei Gut und Dorf Gr. Dirschkeim, Königlich und Privatantheil Brüsterort und Klein Kuhren soll für die Zeit bis zum 31. Mai 1879 mit der Maßgabe öffentlich meistbietend verpachtet werden, daß die Uebergabe der Strandstrecken vorlangs des Dorfes Gr. Dirschkeim und vorlängs des Dorfes Klein Kuhren sogleich nach Vollziehung des demnächstigen Kontraktes, dagegen die zur Zeit noch in Pacht befindlichen Strandstrecken vorlängs Gut Gr. Dirschkeim, Königlich und Privatantheil Brüsterort erst am 1. Juni 1870 dem Pächter zur Nutzung übergeben werden.

Das Minimum des Pachtgeldes ist außer den von dem Pächter unentgeldlich zu übernehmenden anderen Verpflichtungen, wie solche in den, dem Pachtvertrage zu Grunde zu legenden Bedingungen näher bezeichnet sind, für jeden Arbeitstag auf den Betrag von 30 Thlr. mit der Maßgabe festgesetzt, daß der Jahrespachtzins mindestens für volle 120 Tage entrichtet werden muß, sowie daß nicht mehr als 50 Tauchapparate (Luftpumpen) mit je 2 Tauchern gleichzeitig in Anwendung gebracht werden dürfen.

Die Kaution, welche in dem Lizitationstermine deponirt werden muß, beträgt 5000 Thlr., und ist außerdem der Nachweis eines eigenthümlichen und disponiblen Vermögens von 15,000 Thlr. erforderlich.

Zur Abgabe von Pachtgeboten haben wir einen Termin auf
Donnerstag, den 2. September cr., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Regierungsgebäude vor dem Herrn Regierungsrath Putzrath
angesetzt.

Der Bietungstermin kann unter Umständen nach Ablauf einer Stunde geschlossen werden.

Die bezüglichen Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation und die Situationszeichnung können vorher in unserer Domänenregistratur eingesehen werden.
Königsberg, den 10. August 1869.
Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2687]

Zur Neuverpachtung des Domänen-Vorwerks Wilhelmshof bei Hersfeld von Trinitatis 1870 an auf 18 Jahre ist öffentlicher Lizitationstermin auf Montag, den 30. August d. J., Morgens 10 Uhr, in das Lokal der unterzeichneten Regierung zu Cassel bestimmt. Das Vorwerk enthält 688 Acker Grundfläche, das Pachtgelderminimum ist auf 2000 Thlr. festgesetzt, und zur Pachtübernahme wird ein disponibeles Vermögen von 13,000 Thlr. erfordert.

Pachtbewerber haben ihre Legitimation vorher oder längstens im Termin vorzulegen. Die Pachtbedingungen liegen im Domänensekretariat der Regierung zur Einsicht offen.
Cassel, am 29. Juli 1869.
Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forst.

Sonnabend, den 14. d. Mts., Mittags 12 Uhr, soll auf dem Hofe der Kaserne des 2. Garde-Ulanen-Regiments bei Moabit ein zum Militärdienst nicht geeignetes Remontepferd gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.
Berlin, den 10. August 1869.
Das Kommando des 2. Garde-Ulanen-Regiments.

[2791] **Bekanntmachung.**

Die frei in das Dienstlokal der unterzeichneten Behörde im Jahre 1870 zu bewirkende Lieferung von 2400 Rieß erster Güte und 100 Rieß sogenanntes Retiré-Maschinenpapier soll im Wege der Submission vergeben, zur Theilnahme daran jedoch kein Fabrikant zugelassen werden, der nicht bereit und im Stande ist, eine Jahreslieferung von mindestens 1000 Rieß zu übernehmen.

Das zu liefernde Papier ist aus leinenen und hanfenen Lumpen zu fabriziren; die Beimischung von Lumpen aus wollenen, baumwollenen oder sonstigen Stoffen muß durchweg ausgeschlossen bleiben.

Es wird ein in der Masse reines, starkes, kräftiges, bestappretirtes und sorgfältig sortirtes Papier verlangt, welches frei von Blasen, Flecken, Würsten, Falten, Löchern, Brüchen und sonstigen Mängeln, auch genügend geleimt ist, damit die Dinte nicht löscht oder durchscheint.

Zugleich wird für beide Papiergattungen vorgeschrieben: ein Bogenformat von mindestens 12¾ Zoll Höhe und 15¾ Zoll Breite, beschnitten und im Gewicht das Rieß zu 480 Bogen von nicht unter 12 Pfund 4½ Loth und nicht über 13 Pfund 2½ Loth.

In dem Maschinenpapier muß ein unauslöschliches Wasserzeichen, welches den Namen des betreffenden Lieferanten und die Jahreszahl deutlich erkennen läßt, enthalten sein.

Wird für die Lumpen die Chlorbleiche angewendet, so muß die von dem Chlor rückständig bleibende Säure vollkommen ausgewässert sein und soll bei der Abnahme die Prüfung hierauf besonders gerichtet werden.

Die Submissionen der Fabrikanten sind unter Beifügung von Musterbogen im vorgeschriebenen Format mit Angabe des Gewichts pro Rieß, des zu liefernden Papierquantums, der Preisforderung für den Ballen (zu zehn Rieß) und sonstigen Bedingungen, bis zum 1. Oktober d. J. versiegelt und portofrei an die unterzeichnete Behörde einzusenden, auch auf dem Couvert mit
»Submission für 1870«
zu bezeichnen.

Später eingehende Lieferungserbietungen bleiben unberücksichtigt. Das Königliche Finanz-Ministerium hat sich die Auswahl der Lieferanten vorbehalten.

Ueber die Lieferungstermine, das Beschneiden des Papiers, die Verpackung für den Transport u. s. w. werden die abzuschließenden Verträge das Nähere festsetzen.
Berlin, den 10. August 1869.
Königliches Haupt-Stempel-Magazin.

[2744] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des für die Station des Telegraphen-Direktionsbezirks Königsberg pro 1870 erforderlichen Bedarfs von
ca. 50 Ctr. Kupfervitriol
soll im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungsunternehmer werden aufgefordert, ihre Offerten gehörig versiegelt mit der Aufschrift: »Submission auf Lieferung von Kupfervitriol« versehen bis zum 25. August d. J., Vormittags 11 Uhr, franko der unterzeichneten Direktion einzusenden. Offerten, welche später eingehen, oder welche den gestellten Bedingungen nicht vollständig entsprechen, bleiben unberücksichtigt. Die Lieferungsbedingungen sind in der Registratur der Unterzeichneten, Klapperwiese 17a., einzusehen, werden auch auf Verlangen gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt. Die Eröffnung der eingegangenen Offerten, an welche

die Submittenten bis zum 15. September cr. gebunden sind, erfolgt an dem bezeichneten Termine in Gegenwart der etwa erschienenen Unternehmer im Bureau des Telegraphen-Direktionsraths für den Betrieb.

Die Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten.

Königsberg, den 4. August 1869.

Telegraphen-Direktion.

[2797] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 50 eisernen Bettstellen mit Drahtmatratzen, welche franko an das Garnison-Lazareth Königsberg einzuliefern sind, sowie von 250 eisernen Bettstellen neuester Konstruktion ohne Drahtmatratzen, von welchen letzteren

48 Stück für die Garnisonverwaltung Königsberg,
96 » desgleichen für Graudenz,
56 » desgleichen für Danzig,
und 50 » desgleichen für Pr. Stargardt,

franko abzuliefern sind, soll im Wege der Submission dem Mindestfordernden übertragen werden. Offerten, getrennt auf die Lieferung der Bettstellen, für das Lazareth von denjenigen für die Garnisonverwaltung sind bis zum 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift »Submission auf die Lieferung eiserner Bettstellen« versehen, der unterzeichneten Behörde einzureichen. Die Lieferungsbedingungen und Zeichnungen der Bettstellen mit Drahtmatratzen liegen bei den Königlichen Lazarethkommissionen zu Königsberg und Danzig, dagegen diejenigen der anderen Bettstellen bei den Garnisonverwaltungen an den genannten Orten, sowie in unserem Bureau zur Einsicht aus; auch werden Abschriften gegen Erstattung der Kopialien auf Wunsch übersandt.

Königsberg, den 10. August 1869.

Königliche Intendantur 1. Armee-Corps.

[2777] **Bekanntmachung.**
Königliche Ostbahn.

Die zum Bau der Reparaturwerkstatt auf dem Ostbahnhofe zu Berlin noch nicht verdungenen Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Termin zur Abgabe von versiegelten und mit der Aufschrift:

Submission auf Ausführung von Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeit zur Erbauung der Reparaturwerkstatt auf dem Ostbahnhofe Berlin

versehenen Offerten ist auf

Montag, den 23. August cr., Vormittags 11 Uhr, im Bureau der I. Betriebs-Inspektion (Ostbahnhof),

anberaumt, woselbst auch die der Ausführung zu Grunde liegenden Bedingungen und Zeichnungen während der Dienststunden eingesehen werden können.

Die Submissionsformulare sind ebenfalls gegen Kopialien in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 6. August 1869.

Der Eisenbahn-Baumeister.
gez. Nicolassen.

[2792]

Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Es sollen:

116 Centner altes Schmiedeeisen,
114 » altes Gußeisen, als: Pufferhülsen 2c.,
226 » alte gußeiserne Roststäbe,
284 » Eisendrehspähne und
64 » Glasbrocken,

welche auf Bahnhof Berlin lagern, im Submissionswege zum Verkauf kommen.

Offerten sind frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

»Offerte zum Ankauf alter Materialien«

spätestens bis zu dem am

Montag, den 23. August c., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau des Ober-Maschinenmeisters stattfindenden Submissions-Termin ebendahin einzureichen.

Die Verkaufsbedingungen können gegen Erstattung der Kopialien von dem Unterzeichneten bezogen werden.

Berlin, am 12. August 1869.

Der Ober-Maschinenmeister
Franck.

[2795] **Bekanntmachung.**
Königliche Ostbahn.

Die auf der Königlichen Ostbahn und in deren Werkstätten angesammelten Metallabgänge und sonstigen alten Materialien, nämlich:

Schienen, Radreifen, Schmiedeeisen, Eisenblech, Gußstahl, Gußeisen, Messing, Gummi, Manufakte 2c.

sollen im Wege der öffentlichen Submission nach Gewicht verkauft werden.

Die hierauf bezüglichen Bedingungen, nebst spezieller Nachweisung sämmtlicher zum Verkauf gestellten alten Materialien nach Eigenschaft und Qualität, werden jedem Kauflustigen auf portofreie Requisition unentgeldlich übersandt werden.

Diese Bedingungen sind ferner zur Einsicht ausgelegt in den Bureaus der Ostbahn-Werkstätten zu Berlin, Landsberg a. W., Dirschau, Bromberg und Königsberg i. Pr. und in den Stations-Bureaus der Königlichen Ostbahn zu Berlin, Frankfurt a. O., Kreuz, Schneidemühl, Terespol, Warlubien, Dirschau, Danzig-Lege-Thor, Thorn, Insterburg und Gumbinnen.

Der Submissionstermin ist hierzu auf

Dienstag, den 7. September cr., Vormittags 11 Uhr,

in meinem Bureau — Bahnhofsstraße Nr. 33 hierselbst — angesetzt.

Die nach Maßgabe der Submissions-Bedingungen auszufertigenden Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

»Offerte auf Ankauf von Materialien-Abgängen«

an den Unterzeichneten zu übersenden.

Auf der Adresse ist dem Bestimmungsorte »Bromberg« noch das Wort »Bahnhof« beizufügen.

Die Eröffnung der Offerten erfolgt zur bezeichneten Terminsstunde in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Bromberg, den 9. August 1869.

Der Königliche Ober-Maschinenmeister.
Graef.

[2796]

Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn.

Die Ausführung der Erdarbeiten des Looses Nr. 19 der Strecke Posen-Pudewitz der Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn sollen im Wege der Submission vergeben werden. Termin hierzu ist auf

Freitag, den 27. August cr., Vormittags 10 Uhr,

in dem Central-Bureau unserer Abtheilung II. hierselbst am Oberschlesischen Bahnhof Nr. 7 (Germania) anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

»Submission auf Erdarbeiten der Posen-Thorn-Bromberger Eisenbahn«

eingereicht sein müssen und in welchem auch die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Submittenten eröffnet werden. Die Submissionsbedingungen liegen in dem Bau-Bureau zu Posen, sowie im technischen Bureau unserer Abtheilung II. (am Oberschlesischen Bahnhof Nr. 7) hierselbst zur Einsicht aus und können in Letzterem auch in Empfang genommen werden.

Breslau, den 8. August 1869.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

[2800]

Nassauische Eisenbahn.
Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung nachstehender Materialien zu einem eisernen Bahn-Oberbau, als:

15,570,00 Centner Langschwellen aus Walzeisen,
10,168,00 » Gußstahlschienen,
581,70 » Laschen,
112,00 » Laschenbolzen mit Muttern,
600,00 » schmiedeeiserne Verbindungsstangen ohne Gewinde,
105,40 » große Muttern ohne Gewinde,
35,00 » kleine Muttern ohne Gewinde,
79,00 » Unterlagsplättchen,
359,10 » Bolzen mit Muttern,
296,10 » Deckplättchen,

im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

»Offerte auf Oberbau-Material«

versehen, bis zum

Montag, den 6. September l. J., Vormittags 11 Uhr,

an die unterzeichnete Direktion einzureichen.

Die bis dahin eingegangenen Offerten werden an dem bezeichneten Tage in dem Direktionsbureau in dem Stationsgebäude zu Wiesbaden in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen und Zeichnungen sind dahier zur Einsicht aufgelegt und können gegen Erstattung der Kopialgebühren auch von da bezogen werden.

Wiesbaden, den 6. August 1869.

Königliche Eisenbahndirektion.

[2766]

Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft.

Die Anfertigung von 400 Stück vierrädrigen Kohlenwagen soll in Loosen zu 40 Stück im Wege der Submission vergeben werden. Die maßgebenden Zeichnungen und Bedingungen liegen

in unserm hiesigen Centralbureau und im Bureau des Vorstehers unserer Wagenverwaltung zu Dortmund zur Einsicht offen und werden auf Verlangen gegen Vergütung von 3 Thlrn. verabfolgt. — Offerten mit der äußeren Bezeichnung »Submission auf Kohlenwagen« werden bis zum 26. d. M. von uns entgegengenommen und bleiben bis zum 10. September c. für die Submittenten verbindlich.

Cöln, den 7. August 1869. Die Direktion.

[2799]

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft.
Ruhrthal-Eisenbahn.

Die Ausführung der Erdarbeiten zur Anlage des Bahnkörpers auf der 1¹/₁₀ Meilen langen Strecke der vorgenannten Eisenbahn von Freienohl bis Meschede, in zwei Loosen die Bewegung von 56,500 Schachtruthen Boden umfassend, soll im Wege der Submission verdungen werden.

Die Bedingungen, Massenberechnungen und Pläne sind im Bureau des Abtheilungs-Baumeisters Schmitt zu Arnsberg zur Einsicht ausgelegt; auch können von demselben Abdrücke der ersteren nebst dem Submissionsformulare bezogen werden.

Anerbietungen sind portofrei und versiegelt unter der Aufschrift: »Offerte zur Ausführung von Erdarbeiten« bis zum 25. August ds. Js. bei uns einzureichen, an welchem Tage, Vormittags 11 Uhr, die Eröffnung der eingegangenen Offerten stattfinden wird.

Elberfeld, den 10. August 1869.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2802] Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von den auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 26. September v. J. zu emittirenden Obligationen fernerweit folgende ausgefertigt sind:

Ser. 1 à 1000 Thlr. Nr. 51 bis incl. 80,
» 2 à 500 Thlr. » 101 » » 160,
» 3 à 200 Thlr. » 251 » » 400,
» 4 à 100 Thlr. » 101 » » 500,
» 5 à 50 Thlr. » 101 » » 500,
» 6 à 25 Thlr. » 1 » » 1000.

Königsberg, den 25. Juli 1869.
Direktion der Provinzial-Hülfskasse für Preußen.
A. Richter.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2805] Disconto-Gesellschaft in Berlin.
Resultate der Abrechnung des Spezial-Geschäftes vom 30. Juni 1869.
(Nach Art. 27 des Statuts vom 9. Januar 1856.)

Zahl der Mitbetheiligten	720	—	—
Gesammtbetrag der Geschäfts-Antheile .. Thlr.	4,665,400	—	—
Statutenmäßige Kreditgewährung .... »	1,065,916	8	10
Deren Verhältniß zu den Geschäftsantheilen pCt.	22[illegible]/100		
Gewöhnliche Dividende von Thlr. 466,540 Baareinlage für ein Quartal 1 pCt. Thlr.	4,665	12	—
Erworbene Provision im Spezial-Geschäft »	4,593	10	—
Davon der dritte Theil zur Spezial-Reserve »	1,531	3	4
Vorgekommene Schäden	—	—	—
Deren Betrag .... Thlr.	—	—	—
Spezial-Reserve. Uebertrag vom 31. März 1869.............. Thlr. 28,366. 3. 4.			
Dieselbe beträgt mithin jetzt.......... Thlr.	29,897	6	8

Berlin, den 31. Juli 1869.
Direction der Disconto-Gesellschaft.

Vom 16. August cr. ab wird die Abfahrt resp. Ankunft der sämmtlichen Personenzüge der diesseitigen Eisenbahn nicht mehr auf dem hiesigen Bahnhofe der Königlichen Ostbahn, sondern auf unserem hiesigen, am Ausgange der Breslauer Straße zwischen der Koppenstraße und der Fruchtstraße neu eingerichteten Personen-Bahnhofe stattfinden. Von demselben Tage ab wird bei der auf diesem Bahnhofe eingerichteten Eilgut-Expedition die Annahme des Eilgutes unter Einschluß der mit Personenzügen zu bewirkenden Pferde- und Equipagensendungen täglich bis 7½ Uhr Abends erfolgen, in demselben Raume die Einlösung der Frachtbriefe für das eingegangene Eilgut stattfinden, und auch die Ausgabe kleinerer Sendungen auf der Ankunftsseite geschehen. Mahl- und schlachtsteuerpflichtige Gegenstände, ferner Wildpret, Geflügel, Obst und andere umfangreichere Sendungen kommen dagegen auf dem Güterspeicher zur Verausgabung.

Berlin, den 2. August 1869.
Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2801]

Großbritannische gegenseitige Lebensversicherungs-Gesellschaft zu London.
(Great-Britain mutual Life Assurance Society.)
Geschäfts-Uebersicht.

Von im Königreich Preußen gestellten Anträgen wurden bis ultimo Dezember 1868 definitiv acceptirt und neu ausgegeben: 10 Policen mit Pfund Sterling 2960 oder Thaler 19,733. 10 Sgr. Versicherungssumme und Pfund Sterling 97. 13. —. oder Thaler 651 jährlicher Prämieneinnahme.

Der Rechtsanwalt Schwarz, General-Bevollmächtigter für Preußen.

Johannes Schumann, Sub-Direktor für den Kontinent. Nr. 1. Hinter der kath. Kirche.

[2803] Betriebs-Einnahme.

a) Bergisch-Märkische einschließlich der Hessischen Nordbahn und ohne die Ruhr-Sieg-Eisenbahn.

	Personen-Verkehr. Thlr.	Güter-Verkehr. Thlr.	Extraordinarien. Thlr.	Summa. Thlr.	Gesammt-Einnahme bis ult. Juli c. Thlr.
1869 im Juli	212,550	573,950	34,550	821,050	5,207,057
1868 » »	180,030	491,832	34,786	706,648	4,536,217
also in 1869 mehr .	32,520	82,118	—	114,402	670,840
weniger	—	—	236	—	—
b) Ruhr-Sieg-Eisenbahn.					
1869 im Juli	13,500	105,950	6,000	125,450	868,675
1868 » »	11,142	102,627	6,000	119,769	794,022
also in 1869 mehr .	2,358	3,323	—	5,681	74,653

Elberfeld, den 10. August 1869.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Der gemäß unserer Bekanntmachung seit dem 8. Mai cr. an jedem Sonnabend von Kohlfurt nach Rummelsburg abgelassene Extra-Viehzug wird, da er nach den gegenwärtigen Verkehrsverhältnissen entbehrlich ist, am Sonnabend, den 14. d. Mts., zum letzten Male expedirt werden.

Berlin, den 9. August 1869.
Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung. Mit dem 15. August cr. treten auf der Strecke Paderborn-Warburg folgende Abänderungen des Fahrplans der Westfälischen Eisenbahn in Kraft: 1) der Personenzug VII., Abfahrt aus Warburg 10 Uhr 38 Min. Vormittags, fällt von Warburg bis Altenbeken aus. 2) die Personenbeförderung bei dem Güterzuge XV., welcher aus Warburg 8 Uhr Abend abfährt und in Paderborn 11 Uhr 20 Min. Nachts eintrifft, wird gleichfalls aufgehoben. 3) In Stelle des letzteren Zuges wird dagegen 1 Personenzug mit I., II., III. und IV. Klasse befördert. Derselbe fährt von Warburg 9 Uhr 30 Min. Abends, von Bonenburg 9 Uhr 47 Min., von Willebadessen 10 Uhr, von Buke 10 Uhr 21 Min., von Altenbeken 10 Uhr 33 Min. ab und trifft in Paderborn 10 Uhr 55 Min. Abends ein. 4) Bei dem Güterzuge XXVII., welcher von Warburg 12 Uhr 30 Min. Nachmittags, von Bonenburg 1 Uhr 34 Min., von Willebadessen 2 Uhr 8 Min., von Buke 2 Uhr 57 Min. abgefertigt und 3 Uhr 10 Min. Nachmittags nach Altenbeken gebracht wird, tritt Personenbeförderung in II., III. und IV. Wagenklasse ein. 5) Zug VI. wird demnächst 1 Minute früher aus Altenbeken abgelassen werden und trifft 3 Minuten früher, mithin 1 Uhr 20 Min. Nachmittags, in Warburg ein. 6) die Züge IV. und XVIII. erhalten ebenfalls folgende veränderte Abfahrtszeiten. Abfahrt von Paderborn 8 Uhr 7 Min. Vormittags, von Altenbeken 8 Uhr 46 Min., von Buke 9 Uhr 4 Min., von Willebadessen 9 Uhr 53 Min., von Bonenburg 10 Uhr 31 Min. und Ankunft in Warburg 11 Uhr Vormittags. 7) Die ad 3 und 4 genannten Züge erhalten Anschluß von Thüringen aus und bleibt im Uebrigen der Fahrplan der Westfälischen Eisenbahn bestehen. Münster, den 10. August 1869.
Königliche Direktion der Westfälischen Eisenbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 188. Berlin, Freitag den 13. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem General-Lieutenant z. D. Freiherrn von Geyr-Schweppenburg, zuletzt General-Major und Commandeur der 14. Kavallerie-Brigade, das Kreuz der Komthure des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; ferner

Den Appellationsgerichts-Vize-Präsidenten Welter in Paderborn und von Brauchitsch in Stettin den Charakter als Geheimer Ober-Justiz-Rath mit dem Range der Räthe zweiter Klasse;

Dem Advokat-Anwalt, Justiz-Rath Koenen in Aachen den Charakter als Geheimer Justiz-Rath; und

Dem praktischen Arzt rc. Dr. Frühauf in Beuthen a. O. den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

Berlin, 13. August.

Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Karl von Preußen ist über Frankfurt a. M. von der Badereise gestern Abend nach Glinicke zurückgekehrt.

Allerhöchster Erlaß vom 10. Juli 1869, betreffend die Vereinigung des Bezirks des Amtsgerichts in Vöhl mit dem Bezirke des Kreisgerichts in Marburg und mit dem Departement des Appellationsgerichts in Cassel.

Auf Ihren Bericht vom 3. Juli d. J. will Ich genehmigen, daß das in Folge Meines Erlasses vom 5. November 1866 dem Departement des Appellationsgerichts in Wiesbaden zugetheilte Amtsgericht in Vöhl vom 1. Oktober d. J. ab dem Bezirke des Kreisgerichts zu Marburg und dem Departement des Appellationsgerichts in Cassel überwiesen werde. Sie haben hiernach das Weitere zu veranlassen.

Berlin, den 10. Juli 1869.

Wilhelm.

Leonhardt.

An den Justiz-Minister.

Justiz-Ministerium.

Der Kreisrichter Schultze in Cüstrin ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht zu Erfurt und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg a. S. mit Anweisung seines Wohnsitzes in Sömmerda ernannt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten sind ernannt worden: der Geheime Kanzlei-Sekretär Johann Friedrich Heinrich Herr und der Geheime Registratur-Assistent Karl Hugo Ferdinand Schirmer zu Geheimen Registratoren und Journalisten, der Kanzlei-Hülfsarbeiter Otto Reetz zum Geheimen Kanzlei-Sekretär.

Angekommen: Se. Excellenz der Erste Präsident des Ober-Tribunals, Staats-Minister Uhden, von Teplitz.

Der General-Major und Inspecteur der 4. Ingenieur-Inspektion, Klotz, aus den Elbherzogthümern.

Abgereist: Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspecteur der 2. Artillerie-Inspektion, Schwartz, nach Dresden.

Bekanntmachung.

Im Winter-Semester 1869/70 werden in der Königlichen Bergakademie in Berlin folgende Vorlesungen und Uebungen gehalten werden: 1) Bergbaukunde, 1. Theil, wöchentlich 5 Stunden, Bergrath Hauchecorne. 2) Salinenkunde, wöchentlich 1 Stunde, Derselbe. 3) Allgemeine Hüttenkunde, wöchentlich 4 Stunden, Professor Kerl. 4) Allgemeine Probirkunst, wöchentlich 6 Stunden, Derselbe. 5) Löthrohrprobirkunst, wöchentlich 2 Stunden, Derselbe. 6) Chemische Technologie, wöchentlich 2 Stunden, Derselbe. 7) Eisenhüttenkunde, wöchentlich 4 Stunden, Bergrath Dr. Wedding. 8) Eisenprobirkunst, wöchentlich 3 Stunden, Derselbe. 9) Mechanik, wöchentlich 6 Stunden, Prof. Hörmann. 10) Maschinenlehre, wöchentlich 6 Stunden, Derselbe. 11) Markscheide- und Meßkunst mit Uebungen, wöchentlich 4 Stunden, Bergassessor Kauth. 12) Zeichnen-Unterricht, theils markscheiderisches Zeichnen, theils Uebungen im Aufnehmen und Construiren, wöchentlich 8 Stunden, Derselbe. 13) Metallurgische Technologie, wöchentlich 4 Stunden, Dr. Dürre. 14) Einleitung in die Analysis und analytische Geometrie, wöchentlich 5 Stunden, Direktor Dr. Bertram. 15) Mineralogie, wöchentlich 6 Stunden, Professor Dr. G. Rose. (In der Universität.) 16) Mineralogische Kolloquien und Repetitorien, wöchentlich 4 Stunden, Derselbe (eben so). 17) Geognosie mit besonderer Berücksichtigung des Flötzgebirges, wöchentlich 4 Stunden, Prof. Dr. Beyrich. 18) Mineralogische Uebungen, wöchentlich 4 Stunden, Dr. Eck. 19) Mineralchemie, wöchentlich 3 Stunden, Prof. Dr. Rammelsberg. 20) Allgemeine Petrographie, wöchentlich 4 Stunden: Dr. Laspeyres. 21) Ueber den geologischen Bau der Erde, wöchentlich 2 Stunden, Dr. Lossen. 22) Repetitorien über Mineralanalyse, wöchentlich 4 Stunden, Dr. Finkener. 23) Bergrecht, wöchentlich 2 Stunden, Geheime Rath Dr. Achenbach. 24) Uebungen im Laboratorium für Mineral-Analyse, a) quantitativ und qualitativ, für Geübtere täglich 5 Stunden, Professor Dr. Finkener, b) qualitativ, für Ungeübte wöchentlich 4 Stunden, Derselbe.

Berlin, den 9. August 1869.

Die Direktion der Königlichen Bergakademie.

Hauchecorne,

Bergrath.

Aufforderung an die Versender, von der undeklarirten Verpackung von Geld in Briefe rc. Abstand zu nehmen.

Zur Uebermittelung von Geld durch die Post, unter Garantie, bietet sich die Versendung des deklarirten Werthbetrages in Briefen und Packeten, oder die Anwendung des Verfahrens der Post-Anweisung dar.

Bei der Versendung von Geld in Briefen oder Packeten, unter Angabe des Werthbetrages, wird, außer dem tarifmäßigen, nach Entfernungsstufen und resp. nach dem Gewichte zu berechnenden Fahrpost-Porto, eine Assekuranz-Gebühr für den deklarirten Werth erhoben. Dieselbe beträgt bei Sendungen, welche nach Orten des Norddeutschen Postbezirks, sowie nach Süddeutschland oder Oesterreich gerichtet sind,

	unter u. bis 50 Thlr.	über 50 bis 100 Thlr.
für Entfernungen bis 15 Meilen	½ Sgr.	1 Sgr.
für Entfernungen über 15 bis 50 Meilen	1 Sgr.	2 Sgr.
für größere Entfernungen	2 Sgr.	3 Sgr.

Zum Zwecke der Uebermittelung der zahlreichen kleinen Zahlungen ist das Verfahren der Post-Anweisung wegen der größeren Einfachheit vorzugsweise zu empfehlen. Dasselbe ist gegenwärtig innerhalb des Gesammtgebiets des Norddeutschen Postbezirks, im Verkehre mit Bayern, Württemberg, Baden und Luxemburg, so wie im Verkehre mit Dänemark, den Niederlanden, Norwegen, Schweden, der Schweiz und den Vereinigten Staaten von Nordamerika zulässig.

Die Gebühr für die Vermittelung der Zahlung mittelst Post-Anweisung nach Orten, welche im Norddeutschen Postbezirke, in Süddeutschland oder in Luxemburg belegen sind, beträgt:

bis 25 Thlr. überhaupt	2 Sgr.
über 25 bis 50 Thlr. überhaupt	4 „

Beim Gebrauche einer Post-Anweisung wird das zeitraubende und mühsame Verpacken des Geldes, die Anwendung eines Couverts und die fünfmalige Versiegelung völlig erspart. Auch bietet das Verfahren der Post-Anweisung den Vortheil, daß zwischen dem Absender und Empfänger Differenzen über den Befund an Geld niemals erwachsen können.

Um so mehr darf die Postbehörde an die Versender die erneuete Aufforderung richten, sich einer undeklarirten Verpackung von Geld in Briefe oder Packete zu ent-

halten, vielmehr von der Versendung unter Werthsangabe oder von dem Verfahren der Post-Anweisung Gebrauch zu machen.

Berlin, den 4. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor. Sachße.

Bekanntmachung.

Die auf die Dauer der Badesaison berechneten Post-Verbindungen des Nordseebades Norderney gestalten sich für die Zeit vom 14. bis inkl. 23. August c. wie folgt:

A. Von Norden nach Norderney. 1) Auf dem direkten Wege über Norddeich: Von Norden wird täglich eine Personenpost nach Norddeich abgefertigt, welche zu Norddeich mit einem Fährschiffe nach Norderney in unmittelbarem Zusammenhange steht. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 14. August um 2¾ Uhr Nachm., am 15. August um 3¾ Uhr Nachm., am 16. August um 5½ Uhr Nachm., am 17. August um 6¾ Uhr Nachm., am 18. August um 7¾ Uhr früh, am 19. August um 8¾ Uhr früh, am 20. August um 9¼ Uhr Vorm., am 21. August um 9¾ Uhr Vorm., am 22. August um 10¼ Uhr Vorm., am 23. August um 10¾ Uhr Vorm. Diese Verbindung dient zur Beförderung von Postreisenden und zur unbeschränkten Beförderung von Brief- und Fahrpost-Gegenständen. Die Beförderung per Post dauert ppr. ¾ Stunden, diejenige per Fährschiff 1 Stunde. In Norden treffen die Personenposten von Emden nach einer 3¾stündigen Beförderungsfrist um 6,45 Uhr früh, 3,5 Uhr Nachm. und 9,55 Uhr Abends und aus Sande nach einer ppr. 9stündigen Fahrt um 6,45 Uhr früh und 7,20 Uhr Abends ein. 2) Auf dem Wege über Hage, Hilgenriedersyhl und durch das Watt: Diese Verbindung wird auf der ganzen Strecke durch eine tägliche Personenpost vermittelt, bei welcher eine Beförderung von Reisenden, sowie von Brief- und Fahrpost-Gegenständen stattfindet. Die Transportdauer beträgt circa 4 Stunden. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 14. August um 7 Uhr früh, am 15. August um 8 Uhr früh, am 16. August um 9½ Vormittags, am 17. August 10¾ Uhr Vormittags, am 18. August um 12 Uhr Mittags, am 19. August um 1 Uhr Nachm., am 20. August um 2 Uhr Nachm., am 21. August um 2¾ Uhr Nachm., am 22. August um 3½ Uhr Nachm., am 23. August um 4 Uhr Nachm. Wegen der Postverbindungen von Emden und von Sande nach Norden siehe A. 1.

B. Von Emden nach Norderney. Die Verbindung wird durch Dampfschiffe unterhalten, deren Abfahrt von Emden nach Norderney stattfindet: am 14. August um 12¾ Uhr Nachmittags, am 15. August um 8 Uhr früh, am 17. August um 11¾ Uhr Vormittags, am 19. August um 6¾ Uhr früh, am 20. August um 7 Uhr früh, am 21. August um 7¾ Uhr früh, am 22. August um 8 Uhr früh. Diese Verbindung wird zum Transporte von Briefpost-Gegenständen benutzt. Die Fahrzeit von Emden nach Norderney beträgt circa 4 Stunden.

C. Von Geestemünde nach Norderney. Die Verbindung wird gleichfalls durch Dampfschiffe vermittelt, welche aus Geestemünde abfahren: am 16. August um 11¾ Uhr Vormittags, am 18. August um 12¾ Uhr Mittags, am 20. August um 2¾ Uhr früh, am 23. August um 5 Uhr früh. An Postsendungen werden mit diesen Schiffen nur Briefpost-Gegenstände befördert. Die Fahrzeit von Geestemünde nach Norderney beträgt 5—6 Stunden.

Wie sich die Verbindungen vom 24. August cr. ab gestalten, darüber bleibt weitere Publikation vorbehalten.

Oldenburg, den 10. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor Starklof.

Bekanntmachung.

Während der diesjährigen Badesaison werden zwischen Annaberg in Sachsen und Carlsbad, sowie zwischen Schwarzenberg in Sachsen und Carlsbad je zwei tägliche Eilposten unterhalten, welche gegenwärtig wie folgt abgefertigt werden.

A. Zwischen Annaberg in Sachsen und Carlsbad. 1) Aus Annaberg-Bahnhof (über Weipert) 12^{30} Uhr Nachts nach Ankunft des um 9^{20} Uhr Abends aus Chemnitz abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 12 Uhr Mittags über Riesa, aus Dresden-Altstadt 6^{45} Uhr Abends über Flöha), aus Carlsbad (über Weipert) 6^{15} Uhr früh zum Anschluß an den Zug 2^{25} Uhr Nachm. nach Chemnitz, (Ankunft in Dresden-Altstadt 7^{15} Uhr Abends); 2) aus Annaberg-Bahnhof (über Oberwiesenthal) 11^{30} Uhr Vormittags nach Ankunft des um 8^{15} Uhr früh von Chemnitz abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 7 Uhr Abends über Riesa, aus Dresden-Altstadt 5^{30} Uhr früh über Flöha), aus Carlsbad (über Oberwiesenthal) 7 Uhr Abends zum Anschlusse an den Zug 4 Uhr früh nach Chemnitz. (Ankunft in Dresden-Altstadt 8^{30} Uhr früh über Flöha, in Berlin 3^{5} Uhr Nachm. über Riesa.)

B. Zwischen Schwarzenberg in Sachsen und Carlsbad. 1) Aus Schwarzenberg 11 Uhr Vormittags im Anschlusse an den um 7^{45} Uhr früh von Werdau abgehenden Zug (Abgang aus Berlin 10^{30} Uhr Abends über Leipzig, aus Magdeburg 6^{40} Uhr Abends, aus Leipzig 4^{40} Uhr früh), aus Carlsbad 7^{30} Uhr Abends zum Anschluß an den Zug 3^{30} Uhr früh nach Werdau (Ankunft in Leipzig 8^{10} Uhr früh, in Magdeburg 3^{45} Uhr Nachmittags, in Berlin 12^{45} Uhr Mittags); 2) aus Schwarzenberg 12 Uhr Nachts nach Ankunft des um 8^{50} Uhr Abends aus Werdau abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 1 Uhr Nachm. über Leipzig, aus Magdeburg 1^{15} Uhr Nachmittags, aus Leipzig 6^{20} Uhr Abends); aus Carlsbad 9 Uhr Vormittags zum Anschlusse an den Zug 5^{15} Uhr Nachmittags nach Werdau, (Ankunft in Leipzig 9^{30} Uhr Abends, in Magdeburg 1^{40} Uhr früh, in Berlin 7^{35} Uhr früh über Leipzig und Bitterfeld.)

Außerdem werden in Schwarzenberg Nachmittags gegen 3 Uhr nach Ankunft des um 12 Uhr Mittags von Werdau abgehenden Zuges, (Abgang aus Magdeburg 5^{25} Uhr früh, aus Leipzig 9^{10} Uhr Vormittags) Separat-Eilwagen nach Carlsbad abgefertigt, sofern zu einer solchen Fahrt vier, acht oder je vier Plätze mehr gelöst werden. Die Beförderung erfolgt zwischen Annaberg und Carlsbad in circa 8 Stunden, zwischen Schwarzenberg und Carlsbad in 7¾ Stunden.

An Personengeld sind für jede Person von Annaberg nach Carlsbad (über Weipert) 3 Thlr. 8 Gr., von Annaberg nach Carlsbad (über Oberwiesenthal) 2 Thlr. 17 Gr. 6 Pf., von Schwarzenberg nach Carlsbad 2 Thlr. 12 Gr. 8 Pf. zu entrichten; Freigepäck 30 Pfund. Das Fortkommen der Reisenden mit den vorerwähnten Eilposten ist in Annaberg und Schwarzenberg durch Stellung von Beiwagen gesichert. Leipzig, den 12. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor Letz.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 13. August. Bei Sr. Majestät dem Könige fand gestern auf dem Schlosse in Wiesbaden, wie von dort telegraphisch gemeldet wird, ein größeres Diner statt, zu welchem die daselbst anwesenden hohen Militärs, sowie die Präsidenten und Räthe der dortigen Regierung und des Appellationsgerichts Einladungen erhalten hatten.

— Die »Sächsische Zeitung« vom 6. d. M. veröffentlicht einen Brief, welchen Se. Majestät der König unter dem 1. Juni 1866 an Se. Majestät den Kaiser von Oesterreich gerichtet, sowie das Antwortsschreiben, welches Allerhöchstdieser darauf an des Königs Majestät gesendet haben sollte.

Es widerstrebt uns stets, ein Blatt, wie die »Sächsische Zeitung«, einer Widerlegung zu würdigen, und nur der Umstand, daß dieselbe diesesmal in ihre freche Erfindungen die Allerhöchste Person Sr. Majestät des Königs hineinzieht, veranlaßt uns, eine Ausnahme zu machen und zu erklären:

daß Briefe derartigen Inhalts, wie sie von dem genannten Blatte mitgetheilt werden, zwischen den beiden Souveränen nie gewechselt sind;

daß in den letzten Wochen und Monaten vor dem Kriege von 1866 überhaupt kein persönlicher Briefwechsel zwischen Ihnen stattgefunden hat und

daß die ganze Tendenz eines gemeinsamen Angriffs auf Frankreich, welche in jene Fälschungen hineingelegt ist, zu keiner Zeit von Preußen, auch von Oesterreich nicht, nach dem Jahre 1859 vertreten worden ist.

Diese Mittheilungen des genannten Blattes sind eine plumpe Lüge, würdig der Vollmachtgeber der »Sächsischen Zeitung«, und enthalten nicht einen Schatten von Wahrheit.

Mecklenburg. Schwerin, 12. August. In der heute ausgegebenen Nr. 65 des Regierungsblattes sind enthalten: zwei Publikanda des Großherzoglichen Ministeriums des Innern bez. vom 3. und 5. d. M. in Bezug auf die Ausführung der Bestimmungen in den §§. 7 und 8 der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni d. J., — und betreffend die Ausführung des Artikels 12 der Literarkonvention zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien vom 12. Mai d. J.; ferner drei Bekanntmachungen, betreffend Viehkrankheiten.

Hessen. Darmstadt, 12. August. Das gestern erschienene Regierungsblatt Nr. 37 enthält u. A.: Das Gesetz, die Quartierleistung für die bewaffnete Macht während des Friedenszustandes betreffend, welches hiermit auch in den nicht zum Norddeutschen Bund gehörenden Theilen des Großherzogthums eingeführt wird; und eine Bekanntmachung, die Formirung der Landwehr betreffend.

Bayern. München, 11. August. Das Armee-Corps, welches vom 1. bis 18. k. Mts. bei Schweinfurt zu größeren Uebungen konzentrirt wird, wird aus 25 Bataillonen Infanterie, 1 Stabs-Compagnie, 1 Feld-Genie-Compagnie, 1 Sanitäts-Compagnie, 16 Schwadronen Kavallerie, 9 Batterien Artillerie mit 36 Geschützen ꝛc. bestehen und etwa 20,000 Mann und 3552 Pferden stark sein. Die meisten deutschen Staaten haben, dem Vernehmen nach, bereits Offiziere zur Theilnahme an den Truppenübungen angemeldet.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 11. August. Se. Majestät der Kaiser wird morgen Abend aus dem Lager bei Bruck nach Wien zurückkehren.

— Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen hat sich von Berchtesgaden nach München begeben.

— Der ungarische Minister-Präsident Graf Andrassy ist von München hier eingetroffen.

Pesth, 12. August. (W. T. B.) Graf Bethlens »Ungarische Wochenschrift« veröffentlicht in ihrer heutigen Nummer einen Artikel, in welchem konstatirt wird, daß nicht allein die ungarische Linke, sondern auch Deak selbst den politischen Standpunkt, welchen Zsedenyi in der ungarischen Delegation ausein-

andergesetzt hat (vollständige Aussöhnung mit Preußen, Nichteinmischung in innere deutsche Fragen) vollständig theile.

Triest, 10. August. Heute fand vor dem Munizipium aus Veranlassung der Losung ein großer Volksauflauf statt. Starke Polizeipatrouillen durchziehen die Stadt; ein Polizeimann wurde entwaffnet und verwundet. Die Polizei erhielt Verstärkungen durch Militär. Es finden fortwährende Arretirungen statt. Der Podesta erließ eine beruhigende Proklamation.

— 11. August, 5 Uhr Nachmittags. (Wien. Z.) Die tumultuarischen Scenen von gestern haben sich nicht mehr wiederholt. Nach mehrfachen Arretirungen und Schließung der gemeinen Schnaps- und Wirthshäuser ist die Ruhe nirgends mehr gestört worden. Die Straßen waren in der Nacht leer und einsam wie nie zuvor. Die Verhafteten wurden um halb 10 Uhr Nachts unter imposanter Bedeckung abgeführt und dem Gerichte übergeben. Heute heftige Bora mit starken Regengüssen. Morgen wird mit der Losung in der großen Kaserne fortgefahren.

Niederlande. Haag, 10. August. Das »Staatsblatt des Königreichs der Niederlande« enthält den Grenzvertrag, welcher zwischen dem Königreich Preußen und dem Königreich der Niederlande auf Grund Allerhöchster Vollmachten von dem Regierungs-Präsidenten von Kühlwetter zu Düsseldorf und dem Gouverneur des Herzogthums Limburg van der Does de Willebois zu Mastricht unter dem 11. Dezember v. J. abgeschlossen, unter dem 10. Februar resp. 27. Mai ratifizirt und unter dem 18. Juni dieses Jahres zu Berlin ausgewechselt worden ist. Derselbe bildet eine Ergänzung des Staatsvertrages vom 26. Juni 1816 und umfaßt die Landesgrenze zwischen dem Herzogthum Limburg und den Kreisen Heinsberg, Geilenkirchen und Aachen.

Großbritannien und Irland. London, 11. August. Die telegraphisch bereits signalisirte Thronrede, mit welcher heute Nachmittag um 1 Uhr das Parlament durch eine Königliche Kommission vertagt wurde, hat, nach der »Engl. Korr.«, folgenden Wortlaut:

»Mylords und Gentlemen. Wir haben von Ihrer Majestät Auftrag erhalten, Sie von Ihrer ferneren Anwesenheit im Parlamente zu entbinden. Ihre Majestät kündigt Ihnen mit Vergnügen an, daß sie von allen auswärtigen Mächten fortwährend die stärksten Versicherungen ihrer freundschaftlichen Gesinnungen empfängt und daß Ihr Vertrauen auf Erhaltung des Friedens während des gegenwärtigen Jahres andauerte und bestärkt wurde. Die Unterhandlungen, in welchen Ihre Majestät mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika begriffen war, sind durch gegenseitige Uebereinkunft suspendirt worden, und Ihre Majestät hofft ernstlich, daß dieser Verzug zur Aufrechterhaltung der Beziehungen zwischen den beiden Ländern auf einer dauerhaften Freundschaftsbasis dienen möge.

Ihre Majestät erkennt mit lebhafter Genugthuung den unermüdlichen Eifer und die Ausdauer an, mit welcher Sie die schwierigen Arbeiten des Jahres verfolgt haben. In der Akte, welche dem irischen Staatskirchen-Institute ein Ende macht, haben Sie sorgsam die verschiedenen Erwägungspunkte im Auge behalten, welche bei Eröffnung der Session Ihrer Beachtung empfohlen wurden. — Es ist die Hoffnung Ihrer Majestät, daß diese wichtige Maßregel späterhin in Erinnerung bleibe als ein endgültiger Beweis der ungemeinen Sorgfalt des Parlaments, bei der Gesetzgebung für jedes der drei Königreiche auf die besonderen Umstände vernünftige Rücksicht zu nehmen, durch welche es sich etwa auszeichnet, und nach Grundsätzen unparteiischer Gerechtigkeit alle Interessen und alle Theile der Nation gleichmäßig zu behandeln. Ihre Majestät lebt der zuversichtlichen Hoffnung, daß die Akte das Werk des Friedens in Irland fördern und helfen möge, alle Klassen seines Volkes in jener brüderlichen Eintracht mit ihren englischen und schottischen Mit-Unterthanen zu verbinden, welche stets die Hauptquelle der Macht für das ausgedehnte Reich Ihrer Majestät bilden muß.

Ihre Majestät hat mit Vergnügen ihre allgemeine und herzliche Bereitwilligkeit, sich bei der Entfernung einer praktischen Beschwerde, welche weithin gefühlt wurde, zu vereinigen, wahrgenommen. Ihre Majestät beglückwünscht Sie, daß Sie Ihre in die Länge gezogenen Arbeiten über die Gegenstände des Bankerutts und der Schuldhaft zu einem legislativen Schlusse gebracht haben, was von den gewerbetreibenden Klassen und dem Publikum im Allgemeinen mit gerechter Befriedigung betrachtet wird. Das Gesetz, welches Sie für die bessere Leitung der dotirten Schulden in England gebildet haben, wird die großen Quellen dieser Institute der Gemeinschaft zugänglicher und für ihren wichtigen Zweck wirksamer machen. Es darf vernunftgemäßer Weise erwartet werden, daß die Akte zur Ueberwachung gewohnheitsmäßiger Verbrecher fernerhin zu der Sicherheit von Leben und Eigenthum beitragen werde. Die Maßregel, welche mit Bezug auf ansteckende Viehseuchen angenommen worden ist, wird — wie Ihre Majestät glaubt — Vertrauen und Sicherheit in den wichtigen Gewerben der heimischen Viehzucht vermehren, ohne die Freiheit der Einfuhr vom Auslande unnöthiger Weise zu gefährden. Durch Abschaffung der Steuer auf Feuerversicherungen haben Sie einem lang gehegten Wunsche der Gemeinschaft entsprochen, und in der Abschaffung des Einfuhrzolls auf Getreide sieht Ihre Majestät einen neuen Beweis Ihres Verlangens, Handel und Industrie auszudehnen und diejenigen Nahrungsmittel, deren Beschaffung unsere Insellage in einem eigenthümlichen Grade sowohl ermuthigt als auch erfordert, auf das äußerste zu vermehren. Ihre Majestät hofft zuversichtlich, daß die Maßregel zum Ankauf und zur Verwaltung der elektrischen Telegraphen durch den Staat sich als eine Erleichterung des großen kommerziellen und sozialen Zieles einer schnellen, leichten und sichern Kommunikation erweisen und kein unwerthes Gegenstück zu jenem System eines billigen Briefporto's bilden möge, welches mit so großem Vortheile auf so viele Länder der civilisirten Welt übergegangen ist.

Gentlemen vom Unterhause. Wir sind beauftragt mitzutheilen, daß Ihre Majestät Ihnen für die freigebigen Subsidien dankt, welche Sie für den Dienst des Jahres bewilligt haben, und für die Maßregeln, durch welche Sie Ihr sofort die Möglichkeit geboten haben, die Lasten der abyssinischen Expedition zu liquidiren.

Mylords und Gentlemen. Ihre Majestät giebt sich mit Vergnügen dem Gedanken hin, daß Sie bei der Rückkehr nach Hause mit Dankbarkeit auf die Frucht Ihrer Anstrengungen in der Annahme vieler wichtiger Gesetze zurückblicken, die wir hier zum Theile erwähnen konnten. Während der Ferien werden Sie fortfahren, sich jene praktische Kenntniß und Erfahrung anzueignen, welche die feste Grundlage legislativer Geschicklichkeit bilden, und Ihre Majestät ruft den Segen des Allmächtigen sowohl auf Ihre letzten als Ihre zukünftigen Arbeiten für das öffentliche Wohl herab.«

— Aus Dublin wird telegraphirt, daß in Tubbernalth bei Sligo 25 Personen in ein Haus drangen und mehrere Feuerwaffen raubten. Den Bemühungen der Polizei ist es gelungen, sechs derselben zu verhaften, von denen mehrere früher als des Feniertiums verdächtig angeklagt gewesen waren.

Frankreich. Paris, 11. August. Der Kaiser versammelte gestern die Minister in St. Cloud zu einem Conseil.

— 12. August. (W. T. B.) Der Kaiser ist von einem leichten Unwohlsein befallen, hat jedoch gestern noch Senatoren empfangen. Die Reise nach dem Lager von Chalons ist auf Sonnabend verschoben.

— In dem Befinden des Marschall Niel ist eine erhebliche Verschlimmerung eingetreten; man hält den Zustand jetzt für einen hoffnungslosen.

Spanien. Madrid, 12. August. (W. T. B.) Die Nachricht, die Parteiführer Cabecilla und Estartus seien mit einer Bande von der französischen Grenze her in Spanien eingedrungen, wird in den Zeitungen für unbegründet erklärt.

— Der »Imparcial« meldet, daß eine große Erregung in Malaga herrsche; man befürchtet daselbst eine republikanische Erhebung.

Portugal. Lissabon, 12. August. Das Ministerium hat seine Demission gegeben. Dieselbe ist angenommen und der Herzog von Loulé mit der Bildung des neuen Kabinets beauftragt worden.

— Das neue Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Präsident des Conseils und Minister des Innern Herzog de Loulé; Kriegs-Minister General Maldonado; Finanz-Minister Braamcamp; Justiz-Minister Luciano de Castro; Minister der öffentlichen Arbeiten Lobrouvila; Minister des Auswärtigen Mendez Leal; Marine-Minister Rebolledo da Silva.

Rumänien. Bukarest, 12. August. (W. T. B.) Die Meldung verschiedener Zeitungen, die internationale (österreichisch-ungarische und rumänische) Kommission behufs Regulirung der Karpathengrenze habe ihre Arbeiten wegen ausgebrochener Meinungsverschiedenheiten wieder eingestellt, entbehrt jeder Begründung. Die Kommission ist noch gar nicht zusammengetreten. Der Zusammentritt war allerdings auf Mitte Juli in Aussicht genommen, indeß sind die österreichisch-ungarischen Kommissare bisher noch nicht eingetroffen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 11. August. Der Kaiser war mit seiner Gemahlin am 8. in Orel und setzte Nachmittags die Reise auf der Kursker Eisenbahn fort. Der Großfürst Thronfolger ist mit seiner Gemahlin am 8. von Zarizin nach Kalatsch abgereist.

— General Ignatiew, der russische Gesandte in Konstantinopel, ist am 7. in Odessa eingetroffen.

— In Odessa werden die Dampfschiffe »Tiger« und »Kasbek« erwartet, um die kaiserliche Familie nach Livadia überzuführen.

— 12. August. (W. T. B.) Gegenüber der Behauptung verschiedener Blätter, die Pforte habe von einem kompromittirenden Schreiben des Vizekönigs von Aegypten an den Kaiser von Rußland Kenntniß gehabt, wird an unterrichteter Stelle versichert, daß ein derartiges Schreiben nicht existire. Die Korrespondenz habe sich auf die von Wien aus hieher gemachte Mittheilung beschränkt, daß der Vizekönig die Absicht habe, auch den Kaiserlich russischen Hof zu besuchen. In dem sehr entgegenkommenden Antwortschreiben des Kaisers von Rußland sei erwähnt worden, daß der Kaiser und der Hof sich um die gedachte Zeit (Juli) in Livadia befinden würden.

Dänemark. Kopenhagen, 10. August. Das Dampfschiff »Slesvig« langte heute, wie bereits telegraphisch gemeldet, um 1½ Uhr Nachm. mit dem kronprinzlichen Paare an Bord an der Kopenhagener Langenlinie an und ½ Stunde später

wurde durch Kanonendonner die erfolgte Landung der hohen Neuvermählten verkündet. Auf die Ansprache des Kopenhagener Oberpräsidenten, Geheimeraths Broestrup, antwortete der Kronprinz Friedrich: »Wir sagen Ihnen unsern wärmsten und herzlichsten Dank für den Empfang, welchen Sie uns in meinem geliebten Geburtsorte bereitet haben. Wir fassen diese Ausdrücke nicht als die Empfindungen eines Einzelnen, sondern als diejenigen des gesammten dänischen Volkes auf. Im Namen meiner geliebten Gemahlin kann ich Ihnen die Versicherung ertheilen, daß sie dies ihr neues Vaterland mit derselben Liebe umfassen wird, wie das Land, welches wir jüngst verlassen haben. Möge die Verbindung, welche wir jetzt geschlossen haben, ein neues Band der Liebe und Freundschaft zwischen den drei nordischen Reichen sein. Ich wiederhole Ihnen unsern herzlichsten Dank.« — Auf dem Wege nach der Christiansburg war eine große Menschenmenge versammelt. Alle Glocken läuteten. Um 2½ Uhr begann alsdann auf dem Königlichen Schlosse die Cour und später zeigten sich der Kronprinz und die Kronprinzessin vom Balkon aus dem auf dem Schloßplatze versammelten Volke, welches lebhafte Hochs erschallen ließ. Aus den Provinzen waren zahlreiche Personen eingetroffen. In später Nachmittagsstunde begab sich das Kronprinzliche Paar nach dem Lustschlosse Charlottenlund.

Amerika. New-York, 10. August. (Kabeltelegramme.) Der neue mexikanische Gesandte Munscall wurde gestern vom Präsidenten Grant offiziell empfangen. Das mexikanische Mitglied der gemeinschaftlichen Kommission für Beilegung der schwebenden Ansprüche erklärte, daß die Ansprüche Mexikos die der Vereinigten Staaten übersteigen würden.

— General Canby hat den vom General Stonemann vergangenen Winter erlassenen Befehl, verschiedene Klassen virginischer Civilbeamten von dem Testeide zu dispensiren, widerrufen.

Washington, 12. August. In der gestrigen Kabinetssitzung wurden die Erörterungen über die cubanische Angelegenheit in Erwartung wichtiger Depeschen des Gesandten in Madrid, Sickles, auf 14 Tage ausgesetzt.

— Der Aufstand in Montevideo ist unterdrückt.

Asien. Aus Calcutta vom 10. August wird telegraphisch gemeldet, daß auf den Emir von Afghanistan, Schir Ali, geschossen und derselbe verwundet worden sei.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Freitag, 13. August, Morgens. Der Kaiser hat gestern mehrere Amnestiedekrete für politische und Preßvergehen unterzeichnet. — Devienne ist zum Berichterstatter der Senatskommission für das Senatskonsult gewählt.

— Die »Annalen der Landwirthschaft in den Königlich preußischen Staaten« Nr. 32 enthalten: Aufsätze: Ueber die Wurmkrankheit des Roggens und über die Uebereinstimmung der Anguillulen des Roggens mit denen der Weberkarde. Von Professor Dr. Julius Kühn. (Schluß.) — Die Ausstellungen bei Gelegenheit der XXVII. Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe. IV. Der internationale Maschinenmarkt. Von Dr. Wittmack. — Aus der Vorstands-Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen am 20. Februar 1869. — Lehrplan der Königlichen staats- und landwirthschaftlichen Akademie Eldena für das Winter-Semester 1869/70. — Lehrplan der Königlichen landwirthschaftlichen Akademie Poppelsdorf für das Winter-Semester 1869/70. — Das pomologische Institut zu Proskau. — Literatur: 1) Verhandlungen des agrarischen Kongresses in Wien 1869. 2) Oesterreichs erster Agrar-Kongreß zu Wien im November 1868. 3) Der agrarische Kongreß in Wien und die Förderung und Vertretung der landwirthschaftlichen Interessen in Bayern. — Vereinsversammlungen: A. Nachtrag pro 1. bis inkl. 15. August; B. vom 16. bis inkl. 31. August. — Notizen: Liebig-Stiftung. Aus dem Verwaltungsbericht über Konsolidationen im Reg.-Bez. Wiesbaden. Die Rhadener Melioration (Provinz Westfalen.) Seidenraupenzucht in Schlesien im Jahre 1868. Signatur der Flächse. Genossenschaft für Erwerbung einer Dampfdreschmaschine. Bestrafung der Düngerfälschung. Der Kokonsmarkt am 1. u. 8. Juli d. J. Wollmarktsbericht des Magistrats zu Landsberg a. W. Preisverzeichnisse.

— Die »Militärischen Blätter« (R. v. Glasenapp), enthalten im Augustheft Aufsätze: Ueber die Vertheilung der Batterien in der speziellen ordre de bataille eines Armee-Corps, basirt auf die taktische Verwendung der Artillerie im Gefecht der Zukunft. (Schluß.) — Ueber Gewehrgriffe und die Erleichterung ihrer Einübung III. (Schluß.) — Brigade-Exerziren in München und das bayerische Reglement im Vergleich mit dem preußischen. — Der deutsche Juristentag in seinem Verhalten zur Reformfrage des Militär-Strafverfahrens. — Literatur: Bibliographie (Juni 1869). — Kleine Mittheilungen: Aus Königsberg: 250jähriges Stiftungsfest des Ostpreuß. Grenadier-Regiments Nr. 1 (Kronprinz) — Lauenburg: Die Pontonier-Uebung — Der Soldatenfreund — Süddeutschland: Bayern: Das Schweinfurter Lager. Militär-Handbuch. Ueberfluß an Offizieren. Militär-Verwaltung. Uebereinkunft über die Bundesfestungen — Württemberg — Baden. — Oesterreich: Organische Bestimmungen für die Pioniere, für die Kavallerie, für höhere Behörden. Aus der Marine. Budgetvorlage. — Rußland: Aufstand der Kirgisen. Kiew. Tra portable Feldküchen. — Italien: Ergebnisse der Aushebung 1866 1868. — Niederlande: Generalstab. — Rumänien: Kriegs-Mini Manu. — Amerikanische Flotte. — Der »Spectateur militaire« die »Oesterr. Militärische Zeitschrift« über Arkolay. — Neue Eig schaften der Schießbaumwolle. — Sir William Armstrong über Ha vertheidigung. — Der »König Wilhelm«.

Statistische Nachrichten.

— Seitens der Königlichen Regierung zu Danzig ist im Verl von A. W. Kafemann daselbst vor Kurzem ein »Topographis statistisches Handbuch für den Regierungsbezirk Danzi erschienen. Dasselbe umfaßt 378 Seiten hoch Quart und beleuchtet drei verschiedenen Abtheilungen die Verhältnisse des Regierungsbezi Der I. Theil giebt ein vollständiges, nach Kreisen geordnetes Ortschaf verzeichniß desselben; der II. gewährt eine Uebersicht dieser Ortschaf nach den Polizeiverwaltungs-Bezirken, Gerichtsbezirken, Kirchspiel Schul-, Postbestell-, Schiedmanns- und Landwehr-Bataillons-Bezirl in den einzelnen Kreisen, bietet außer einer Uebersicht der Königl. Ob Förstereien eine Nachweisung der zum Ressort der indirekten Steue gehörenden, im Regierungsbezirk Danzig befindlichen Behörden, unt Angabe des Geschäftsbezirks derselben, und schließt mit einem alph betischen Register zu dem Ortschaftsverzeichniß. Der III. Theil endl — ein Anhang zu dem statistisch-topographischen Ortschaftsverzeichni des Regierungsbezirks — enthält statistische Mittheilungen über d letzteren, deren Veröffentlichung in den Schlußsummen wir uns f eine der nächsten Nummern d. Bl. vorbehalten.

Kunst und Wissenschaft.

— Von Thomas Carlyle's Geschichte Friedrichs II. von Preußen, genannt Friedrich der Große, ist der 6. Band der vom Verfasser autorisirten Uebersetzung von J. Neuberg, fortgesetzt von Friedrich Althaus, so eben im Verlage der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) hierselbst erschienen. Der 6. Band bildet den Schluß des Werks, das XX. und XXI. Buch, die Zeit von April 1760 bis zum Tode König Friedrichs umfassend. Angehängt sind ein allgemeines Inhaltsverzeichniß und Namen und Sachregister über die sämmtlichen 6 Bände, sowie 5 Schlachtenpläne.

München, 9. August. Bei der am 28. d. M. hier stattfindenden feierlichen Enthüllung des Goethe-Monuments, das Se. Majestät der König errichten läßt, hat der Königliche Oberstkämmerer Graf von Pocci als Bevollmächtigter Sr. Majestät zu fungiren. Das Programm der Enthüllungsfeier wird alsbald festgestellt werden.

— In Kiskomarom (Ungarn) verspürte man am 6. d. M. ein Erdbeben. Zwei Stöße folgten einander mit solcher Kraft, daß mehrere Gebäude, Thorpfosten und die auf der Straße befindlichen Wagen bedeutend beschädigt wurden.

— Am 10. August, Nachts um 2 Uhr 55 Min., wurde in Agram und in der Umgebung ein ziemlich heftiger, durch einige Sekunden anhaltender, von Nord nach Süd verlaufender Erdstoß verspürt.

Landwirthschaft.

— Das neueste »Amtsblatt« der Königlichen Regierung zu Frankfurt a. O. vom 11. August veröffentlicht Folgendes: Die Rinderpest ist leider durch einen Viehtransport von Ostpreußen her in unseren Bezirk gebracht. Energische Maßregeln sind sogleich getroffen, um die verdächtigen Fälle zu konstatiren, die Gehöfte und einzelne Ortschaften abzusperren, krankes und verdächtiges oder auch nur möglicher Weise berührtes oder angestecktes Vieh zu tödten und zu verscharren. Ueberall sind Wachen, zum Theil militärische, aufgestellt, die Orts- und Kreisbehörden zu voller Wachsamkeit aufgerufen und sind überall in dankenswerther Thätigkeit. Nahe gelegene Viehmärkte sind aufgehoben und überhaupt ist Alles angeordnet, was die Vorsicht und das Gesetz zu gebieten scheint. Freilich hat sich von einigen, zu jenem ursprünglichen Viehtransport gehörig gewesenen Stücken und deren schließlichem Verbleib die Spur nicht mit Gewißheit bis zu ihrem Ende verfolgen lassen. Es bleibt deshalb noch immer die höchste Wachsamkeit der Behörden und der Viehbesitzer, auch an noch nicht infizirten Orten geboten, eine Wachsamkeit, um welche nicht dringend genug gebeten werden kann.

Gewerbe und Handel.

Dresden, 12. August. Das »Dresd. Journ.« publizirt folgende Bekanntmachung des Ministeriums des Innern: Nachdem an das unterzeichnete Ministerium von auswärts mehrfache Anfragen darüber, an wen die zur Unterstützung der Hinterlassenen der am 2. dieses Monats im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute gesammelten Gelder einzusenden seien, gerichtet worden sind, so sieht sich das Ministerium veranlaßt, hierdurch bekannt zu machen, daß es, zur Herstellung einer einheitlichen Leitung des Unterstützungswerks und zur Verhütung von Zersplitterung der eingehenden Gaben, sich als zweckmäßig empfiehlt, die gesammelten Gelder entweder an die hiesige Kreis-Direktion oder an das Central-Hülfskomite im Plauenschen Grunde bei Dresden, dessen Vorsitzender der Gerichts-Amtmann Lorenz zu Döhlen ist, einzusenden. Der Gesammtertrag wird nach einem einheitlichen Plane zur Verwendung gelangen.

— Ein Korrespondent der »Illustrated Australian News« lenkt die Aufmerksamkeit auf das Vorhandensein einer sehr ausgedehnten Perlenfischerei an der Nordwestküste West-Australiens. Er schreibt dem Grunde, auf welchem die Fischerei längs der Küste betrieben wird, zum mindesten eine Ausdehnung von 16 Kilometern zu. »Man hatte«, sagt er, »bis zum Dezember, als die Umstände mich zur Abreise nöthigten, mehr als sechzig Tonnen Perlenaustern gefischt und sie wurden an Ort und Stelle zum Preise von 2500 Fr.

die Tonne gekauft. Die Bänke in Perth werden 2500 Fr. für je eine Tonne eintragen, ungerechnet die inneren Perlen, welchen man einen Werth von je 25 bis 5000 Fr. beilegt. Als ich die Perlenbank verließ, beschäftigten sich ungefähr 30 Menschen mit der Perlenfischerei.

Verkehrs-Anstalten.

— Das am 28. Juli von Hamburg abgegangene hamburg-newyorker Post-Dampfschiff »Westphalia«, Capt. Schwensen, ist am 9. August in New-York angekommen.

London, 11. August. (Engl. Corr.) Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer »Deutschland«, welcher gestern Nachmittag von Southampton mit einer großen Anzahl von Passagieren und der amerikanischen Post nach New-York abging, stieß auf dem Wege von Bremen in der Nähe von Hastings mit dem Schooner »Mary Bottwood« zusammen. Der letztere sank sofort und nur der Kapitän, der sich an Deck befand, wurde gerettet, während zwei Matrosen und ein Schiffsjunge den Tod in den Wellen fanden. Mehr als eine Stunde nach dem Unglück blieb der Dampfer an Ort und Stelle, ohne indessen eine Spur von dem gesunkenen Schiffe oder seiner Bemannung zu sehen. Die »Deutschland« soll nach den gemachten Angaben keine Schuld treffen. Der Schooner, welcher vor dem Winde fuhr, sah die Lichter des Dampfers zwanzig Minuten vor dem Zusammenstoße, ohne indessen nach der Backbordseite auszuweichen. Auf dem Dampfer anderseits waren die Lichter des Schooners erst dann sichtbar, als das Unglück unvermeidlich war.

New-York, 10. August. (Kabeltelegramm.) Der Dampfer »Cleopatra« von Montreal nach London scheiterte am Sonntag an der nämlichen Stelle (Cap Race), wo am Sonnabend der hamburger Dampfer »Germania« untergegangen war. Passagiere und Mannschaft wurden gerettet, das Schiff aber gänzlich verloren.

Telegraphische Witterungsberichte v. 12. August.

St.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Constantin.	335,1	—	2,0	—	NO., schwach.	schön.
	13. August.						
6	Memel	332,9	−3,4	10,7	−1,1	S., mässig	trübe, Nchts R.
7	Königsberg	333,8	−2,4	11,0	−1,0	SW., stark.	trübe.
»	Cöslin	334,8	−1,1	10,9	−1,0	W., mässig.	trübe.
6	Stettin	335,5	−1,1	9,4	−2,7	W., mässig	bed., gest. Reg.
»	Putbus	332,9	−1,8	10,4	−2,1	NW., heftig.	bedeckt, Reg. [1])
»	Berlin	335,8	−0,1	9,0	−3,8	NW., schwach.	heiter. [2])
»	Posen	333,9	−0,4	8,3	−3,9	WSW., stark.	bed., Regen. [3])
»	Ratibor ...	329,4	+0,8	10,2	−1,8	SW., lebhaft.	wolkig.
»	Breslau ...	332,1	+0,1	9,0	−3,4	W., schwach.	trübe. [4])
»	Torgau ...	334,3	+0,4	7,4	−4,7	W., lebh.	heiter. [5])
»	Münster ...	335,9	+0,9	7,2	−4,6	S., schwach.	zieml. heiter.
»	Cöln	337,1	+2,1	9,3	−4,6	W., schwach.	heiter.
»	Trier	332,0	−0,2	7,4	−4,8	S., s. schwach.	heiter, neblig.
7	Flensburg .	335,0	—	10,1	—	W., lebhaft.	bewölkt.
6	Wiesbaden	334,4	—	6,7	—	WNW., schw.	heiter.
»	Kieler Haf.	336,7	—	10,0	—	W., mässig.	bezogen. Reg.
7	Wilhelmsh.	337,0	—	10,0	—	WSW.st.Windst.	bewölkt. [6])
»	Brüssel ...	337,7	—	9,9	—	SSW., schwach.	wenig bewölkt.
»	Haparanda.	335,1	—	7,8	—	NO., mässig.	bedeckt, Regen.
»	Riga	334,1	—	10,7	—	SO., mässig.	bewölkt.
»	Stockholm .	333,7	—	10,1	—	SSO., schwach.	bewölkt, Regen. [7])
»	Skudesnäs .	334,4	—	9,1	—	WNW., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen .	337,6	—	9,6	—	SSW., still.	schön.
»	Helder	337,1	—	10,6	—	SSW., s. schw.	—
»	Hörnesand.	334,2	—	9,0	—	O., mässig.	fast bedeckt.
»	Christiania.	334,1	—	8,9	—	Windstille.	bewölkt.
»	Mandal....	334,0	—	10,9	—	WNW., lebhaft.	wolkig.
»	Havre	336,9	—	12,0	—	SW., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg.	338,2	—	12,0	—	WSW., schwach.	Regen.
»	St. Mathieu	338,1	—	12,0	—	SW., schwach.	bedeckt.

[1]) Gest. Abend und Nachts Regen. [2]) Gestern und Nachts Regen. [3]) Gest. Nachm. starker Regen. [4]) Gestern Nachm. und Abend Regen. [5]) Gest. Sturm und Regen. [6]) Gest. period. starke Regengüsse. [7]) Gest. Regen.

Königliche Schauspiele.

Sonnabend, 14. August. Im Opernhause. (135. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Sonntag, 15. August. Im Opernhause. (136. Vorstell.) Oberon, König der Elfen. Romantische Feen-Oper in 3 Abtheilungen, nach dem Französischen des J. R. Planché, übersetzt von Th. Hell. Musik von C. M. von Weber. Ballet von Hoguet. Rezia: Frau von Voggenhuber. Huon: Herr Woworsky. Scherasmin: Hr. Krause. Mittel-Preise.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 13. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr	Von Sgr	Von Pf	Bis Thlr	Bis Sgr	Bis Pf	Mittel Thlr	Mittel Sgr	Mittel Pf
Weizen Schfl.	2	20	—	3	10	—	2	26	—
Roggen	2	1	3	2	11	3	2	7	1
gr. Gerste	1	21	3	2	6	3	1	28	9
Hafer zu W.	1	5	8	1	18	2	1	11	11
Hafer zu L.	1	11	3	1	14	5	1	12	10
Heu Centner	—	24	—	—	27	6	—	25	3
Stroh Schck.	8	—	—	9	—	—	8	15	—
Erbsen Metze	—	7	—	—	7	—	—	7	—
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	9

	Von Sgr	Von Pf	Bis Sgr	Bis Pf	Mittel Sgr	Mittel Pf
Bohnen Metze	7	—	10	—	8	6
Kartoffeln	1	—	1	6	1	5
Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Schweinefleisch	5	6	6	6	6	—
Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Kalbfleisch	3	6	6	—	4	10
Butter Pfd.	8	—	12	—	9	11
Eier Mandel	5	3	5	6	5	4

Berlin, 13. August. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 490, Schweine 918, Schafvieh 2178, Kälber 694 Stück.

Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pro Cent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

6. August 1869	Thlr. 16¾	ohne Fass.
7. » »	» 16⅚—16⅞	
9. » »	» 16¾	
10. » »	» 16¾—17 1/12	
11. » »	» 16¾	
12. » »	» 16¾—17¼	

Berlin, den 12. August 1869.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 13. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 68—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August u. August-September 70¾ Thlr. bez., September-Oktober 71—70—70¾ Thlr. bez., Oktober-November 70½—70—½ Thlr. bez., April-Mai 71 bis 69½—70½ Thlr. bez.

Roggen loco 54—½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August und August-September 54½—53¾—54 Thlr. bez. u. Br., September Oktober 54¼—53¾—54 Thlr. bez., Oktober November 54—53½—53¾ Thlr. bez., November-Dezember 53—52½—¾ Thlr. bez., April-Mai 52¾—51½—¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 30—37 Thlr., schlesischer und märkischer 33—¾ Thlr. bez., pr. August 30½ Thlr. bez., August-September 29½ Thlr. bez., September-Oktober 29½—½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 58—62 Thlr.

Winterraps 95—101 Thlr.

Winterrübsen 94—98 Thlr.

Rüböl loco 12⅔ Thlr., pr. August u. August-September 12⅚ Thlr. September-Oktober 12⅚—5/12—¾ Thlr. bez., Oktober-November 12½ bis 5/12 Thlr. bez., November-Dezember 12½—5/12 Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. G., Oktober-November 7⅚ Thlr. bez., November-Dezember 7½ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17⅙ Thlr. bez., pr. August, August-September und September-Oktober 16⅔—7/12—¾ Thlr. bez., Oktober-November 16½—⅙—5/12 Thlr. bez., November-Dezember 16⅙ bis 15⅚ Thlr. bez., April-Mai 16 5/12—⅙—⅓ Thlr. bez.

Weizen loco niedriger angeboten, Termine zu rapide weichenden Preisen gehandelt. Roggen loco zu ermässigten Preisen kleines Geschäft. Termine unter dem Einflusse der trockenen Witterung und eingegangener Verkaufsordres überwiegend angeboten und zu schnell weichenden Preisen gehandelt, schliessen etwas fester. Gek. 7000 Ctr. Hafer loco flau und in neuer Waare viel zugeführt, Termine flau. Rüböl zu stark weichenden Preisen gehandelt. Spiritus unter dem Einflusse der Flaue in den übrigen Artikeln gleichfalls zu weichenden Preisen gehandelt.

Berlin, 12. August. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 69—80 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 72½ à 71¾ à 72¾ bez., August-September 72¼ à 71¾ à 72½ bez., September-Oktober 72¼ à 72½ à 72¾ bez., Oktober-November 72 à 72½ bez., April-Mai 1870 72 à 72¾ à 72½ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54—55¾ bez., pr. diesen Monat 55 à 54¾ bez., August-September 55 à 54¾ bez., September-Oktober 55½ à 55¼ bez., Oktober-November 54½ à 54¾ bez., November-Dezember 53½ à 53¾ bez., April-Mai 1870 53 à 53½ à 53 bez.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—37 Thlr. nach Qual., 30½—31½ bez., pr. diesen Monat 31 bez., August-September 30½ nominell, September-Oktober 30 à 30½ bez., Oktober-November 30 Br., April-Mai 1870 30 Thlr. bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 26½ Sgr. bez. u. Br., August-September 3 Thlr. 25½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 25 Sgr. bez. u. Br., Oktober-November 3 Thlr. 23½ Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 22½ Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 21 Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¾ Thlr., pr. diesen Monat 12¾ Br., August-September 12¾ Br., September-Oktober 12¾ à 12½ à 12⅔ bez., Oktober-November 12¾ à 12½ à 12⅔ bez., November-Dezember 12¾ à 12½ bez., Dezember-Januar 12¾ bez., Januar-Februar 1870 12¾ bez., April-Mai 1870 12¾ bez. Gek. 100 Ctr. Kündigungspreis 12¾ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr., nahe Lieferung 12 Thlr. inkl. Fass offerirt.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ Thlr., September-Oktober 7¾ G., Oktober-November 7$\frac{11}{12}$ Thlr., November-Dezember 7⅚ G.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16⅓ à 16¼ bez., Br. u. G., August-September 16⅓ à 16¼ bez., Br. u. G., September-Oktober 16$\frac{5}{12}$ à 16⅓ bez. u. G., 16½ Br., Oktober-November 16$\frac{5}{12}$ à 16⅓ bez. u. G., 16$\frac{5}{12}$ Br., November-Dezember 16⅓ à 16¼ bez. u. Br., 16¼ G., September allein 17 bez., April-Mai 1870 16¾ à 16⅔ bez.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅓ à 17¼ bez.

Berlin, 13. August. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.)

Im Metallgeschäft dieser Woche beschränkten sich die Umsätze nur auf den Consum, die Preise blieben meist unverändert. Dasselbe gilt auch von den auswärtigen Märkten.

Roheisen fest, schottisches gute und beste Marken 41½ à 44 Sgr., englisches 39 à 40 Sgr. hier, schlesisches Holzkohlen-Roheisen 41½ à 42 Sgr., Koksroheisen 38 à 39 Sgr. loco Hütte.

Eisenbahnschienen zum Verwalzen sind mehr gefragt bei 50 à 51 Sgr., zu Bauten 2 à 2¼ Thlr. pro Ctr. Walz- und Schmiedeeisen, ersteres bleibt sehr lebhaft 3$\frac{1}{12}$ à 3¼ Thlr. (die Werke sind mit Bestellungen überhäuft), letzteres unverändert 4 à 4$\frac{1}{12}$ Thlr.

Kupfer, gute Sorten englisches und amerikanisches Kupfer 25⅔ à 26⅓ Thlr., Mansfelder 26⅓ à ½ Thlr., einzeln theurer.

Zinn fest, Bancazinn 47⅓ à 47½ Thlr., Lammzinn, beste Qualität, 43⅓ à 43½ Thlr., einzeln höher.

Zink fest ohne Umsatz, Marke W. H. hier 7$\frac{5}{12}$ à 7½ Thlr., untergeordnete Sorten ½ à ⅓ Thlr. weniger, einzeln mehr.

Blei behielt vorwöchentliche Preise, tarnowitzer 6⅔ Thlr., harzer 6⅔ Thlr., sächsisches 6⅓ Thlr. und spanisches 6½ à 7 Thlr., einzeln theurer.

Kohlen und Koks angeboten, Nusskohlen nach Beschaffenheit 15½ à 17 Thlr., Stückkohlen 15 à 20 Thlr., Koks 14½ à 17 Thlr. pro Last, westfälischer Koks 16 à 17 Sgr. pro Ctr. frei hier.

Danzig, 12. August. (Westpr. Ztg.) Auch heute waren Weizenpreise 10 Fl. höher als gestern und wurden verkaufte 300 Lasten von den Käufern schnell angenommen. Bezahlt ist bunt 130pfd. 580 Fl., hellbunt 130pfd. 590. 605, 607½ Fl., hochbunt glasig 133—4pfd. 615 Fl. per 5100 Pfd. Roggen unverändert. — Umsatz 40 Lasten. 110—1, 115pfd. 366, 372 Fl., 117—8pfd. 393 Fl., 121pfd. 400 Fl., 120pfd. 398 Fl., 122pfd. 402 Fl., 123, 123—4pfd. 404, 408 Fl. per 4910 Pfd. Auf September Oktober-Lieferung wurde 390 Fl. und auf Frühjahr-Lieferung 360 Fl. per 4910 Pfd. für 122pf. Roggen bezahlt. Neue Gerste 106pfd. 306 Fl., 108—9, 113—4pfd. 309, 324 Fl. per 4320 Pfd. Rübsen 105 und 115½ Sgr. per 72 Pfd. Spiritus nicht gehandelt.

Posen, 12. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 49⅓—49¾. August-September 49⅓—49½, September-Oktober 49½—50, Herbst 49½—50, Oktober-November 48½—49, November-Dezember 48⅓. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) pr. August 16$\frac{5}{12}$, September 16$\frac{1}{12}$, Oktober 15½, November 15⅓, Dezember 1869 15$\frac{1}{12}$, Januar 1870 —.

Breslau, 12. August, Nachmittags 1 Uhr 44 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16$\frac{7}{12}$ Br., 16$\frac{5}{12}$ G. Weizen, weisser 77—90 Sgr., gelber 76—85 Sgr. Roggen 60—66 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer 36—40 Sgr.

Magdeburg, 12. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 68—72 Thlr. Roggen 56—58 Thlr. Gerste 46—53 Thlr. Hafer 35—40 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare gut gefragt, Termine fest. Loco ohne Fass 17½ à ⅓ Thlr., August und August-September 17⅓ à $\frac{5}{12}$ Thlr., September-Oktober 17$\frac{5}{12}$ Thlr., Oktober-November 16⅔ Thlr., November-Dezember 16½ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus fest. Loco 17 Thlr.

Cöln, 13. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schön. Weizen gewichen, hiesiger loco 7.15 à 8, fremder loco 6.17, pr. November 6.24, pr. März 6.27½. Roggen niedriger, loco 6, pr. November 5.19½, pr. März 5.18½. Rüböl matter, loco 13$\frac{9}{10}$, pr. Oktober 13$\frac{11}{20}$, pr. Mai 13$\frac{7}{10}$. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21.

Hamburg, 12. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr fest, schwaches Angebot. Weizen auf Termine Anfangs höher, Roggen ruhig. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 129 Bankothaler Brief, 128 G., pr. August-September 128 Br., 127½ G., pr. September-Oktober 128 Br., 127½ G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 100 Br., 99 Gld., pr. August-September 97 Br., 96 G., pr. September-Oktober 95 Br., 94 G. Hafer fest. Rüböl stille, loco 26, pr. Oktober 26½, pr. Mai 26½. Spiritus höher gehalten, pr. August 24, pr. September-Oktober 24. Kaffee ruhig. Zink leblos. Petroleum unverändert, loco 14½, pr. August 14⅓, pr. August-Dezember 14⅓. — Regenwetter.

Bremen, 12 August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum loco unverändert. Auf Termine höhere Forderungen.

Amsterdam, 12. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Roggen auf Termine weichend, pr. Oktober 218, pr. März 212. Raps pr. April 78½. — Wetter trübe.

Antwerpen, 12. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Getreide fest. Weizen 33 gefordert.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 53, pr. September 53½, pr. Oktober-Dezember 54. Fest.

London, 12. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Die Eröffnung der Wollauktion war nicht lebhaft, der Abgang zu letzten Preisen. Mehrere Posten Neuseeländer Wollen wurden zurückgezogen. Fremde Käufer sind in ziemlicher Anzahl am Platze, die Hauptkäufer sind indess Engländer.

London, 12. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) In heutiger Wollauktion blieben die Preise gut behauptet.

London, 13. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 32,380, Gerste —, Hafer 27,980 Quarters. Sehr fest und höher. — Regenwetter.

Liverpool (via Haag), 12. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. Fest.

Middling Orleans 13½, middling Amerikanische 12⅞, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10⅛, middling fair Dhollerah 10⅛, good middling Dhollerah 9⅞, fair Bengal 9½, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 13⅞, Smyrna 11, Egyptische 13½, Oomra Aprilverschiffung 10½, Dhollerahs Maiverschiffung —.

Liverpool, 12. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12 000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Sehr fest.

Liverpool, 13. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Stetig.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12—15,000 B., Tagesimport 7568 Ballen, davon ostindise 7462 B.

New-York, 12. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33½. Zucker —. Mehl 7 D. 05 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 —. Schlesisches Zink — C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 13. August. Die Börse begann heut auf weniger günstige auswärtige Notirungen für fremde Spekulationspapiere zum Theil mit niedrigeren Coursen als gestern, das Geschäft blieb beschränkt; ziemlich belebt waren Lombarden. Die Stimmung aber war ziemlich fest, zu den niedrigen Coursen zeigte sich eher Kauflust als Verkaufslust. Eisenbahnen waren fest, aber nicht belebt; nur in Warschau-Wienern fand wiederum ein lebhaftes Geschäft statt. Auch russische Bahnen wurden viel gehandelt. Banken waren wenig verändert und still. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe und Prioritäten waren im Ganzen nicht belebt; von russischen wurden Liquidationspfandbriefe und Prämienanleihen in grösseren Summen umgesetzt; in grossen Posten und zu höheren Preisen gingen 7½proz. rumänische um. Inländische Prioritäten waren gefragt und höher, Cöln-Mindener in allen Emissionen, auch Aachen-Mastrichter waren sehr belebt; russische waren fest, österreichische still. Magdeburg-Halberstädter B's wurden zu unverändertem Preise lebhaft gesucht. — Der Schluss der Börse war wieder matter. — Sächsische Hypothekenpfandbriefe 58 bezahlt.

Breslau, 12. August. Nachmittags 1 Uhr 44 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82½—¼ bez. Freiburger Stammaktien 116½—117 bez. u. Br. Oberschles. Aktien Litt. A. u. C. 191 Br., Litt. B. 172 Br. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D, 4proz., 83½ Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ G., Litt. E., 74 bez. u. Br.; do Litt. G. 89—½ bez. Oderberger Stammaktien 114½—114 bez. u. Gld. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz Anleihe von 1853 102 Br. Fest.

Frankfurt a. M., 12 August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 298½, Staatsbahn 401½, Lombarden 265½, Silberrente 59$\frac{7}{16}$, Galizier 259½, Bankaktien 745.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 86. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanleihen 57½ 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88⅜. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 728. Oesterreichische Kreditaktien 298. Darmstädter Bankaktien 313½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 403. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 140. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose —. 1854er Loose 73½. 1860er Loose 83. 1864er Loose 119. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien —. Russische Bodenkredit 84. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 265½. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 12. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. Pariser Schlusscourse bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 296½, Staatsbahn 397, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 263. 1860er Loose 83, 1864er Loose —, Nationalanleihe —. 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 258, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 13. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Unentschieden, eher matt.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88½, do. —, österreichische Credit-Aktien 294½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 83½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 262½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 396, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71$\frac{1}{16}$, Bankaktien —, Galizier 257, Josephsbahn —, Bankantheile —.

Hamburg, 12. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Stilles Geschäft zu höheren Coursen.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 127½. Oesterr. 1860er Loose 82½. Staatsbahn 852½. Lombarden 562½. Italienische Rente 55½.

Vereinsbank 114¼. Norddeutsche Bank 135¼. Rheinische Bahn 116¾. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128¼. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83¼. Diskonto 3 pCt. Preuss. Thaler 151¼.

Leipzig, 12. August. Leipzig-Dresdener 222 Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 55 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 210 G.; do. Lit. B. 87¼ G. Thüringische 140 Br. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 86¼ Gld. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 59¼ G.

Wien, 12. August. (Wolff's Tel. Bur.)

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 313.20, Staatsbahn 418.00, 1860er Loose 101.20, 1864er Loose 124.30, Anglo-Austrian 419.50, Franco-Austrian 149.25, Galizier 266.75, Lombarden 278.00, Bankaktien 778. Napoleons 9.89.

Wien, 12. August. (Wolff's Tel. Bur.) Geld knapp.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 62.60. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 92.50. Bankaktien 778.00. Nordbahn 229.75. National-Anlehen 71.90. Kreditaktien 310.80. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 420.00. Galizier 265.75. Czernowitzer 208.00. London 123.65. Hamburg 90.50. Paris 49.15. Frankfurt 102.50. Amsterdam 102.75. Böhmische Westbahn 226.00. Kredit-Loose 162.00. 1860er Loose 100.90. Lombardische Eisenbahn 277.70. 1864er Loose 124.00. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 417.75. Napoleonsd'or 9.89. Dukaten 5.88. Silber-Coupons 120.50. Pardubitzer —.

Wien, 12. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest. Paris nicht bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 310.30, Staatsbahn —, 1860er Loose 101.00, 1864er Loose 124.00, Anglo-Austrian 417.50, Franco-Austrian 146.75, Galizier 266.25, Lombarden 276.00, Napoleons 9.89.

Wien, 13. August. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Vorbörse.) Kreditaktien 308.90, Anglo-Austrian 413.00, Franco-Austrian 147.00, 1860er Loose 101.00, Staatsbahn —, Galizier —, Lombarden 273.60, Bankaktien —, Napoleons 9.89.

Amsterdam, 12. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 63½. 2proz. Metall. 47¼. 5½proz. Metalliq. 23¼. Oesterreich. Nationalanleihe 55¼. Oesterreich. 1860er Loose 494. Oesterreich. 1864er Loose 119¼. Silberanleihe 60¼. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48¼. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77¼. 5proz. Russen de 1864 —. Russische Prämienanleihe von 1864 258. Russische Prämienanleihe von 1866 261. Russische Eisenbahn 241¼. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 88¼.

Petersburger Wechsel 1.46. Wiener Wechsel 94¼.

London, 12. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

Consols 92$\frac{13}{16}$. 1prozent. Spanier 29. Italien. 5proz. Rente 55¾. Lombarden 22$\frac{7}{16}$. Mexikaner 12¼. 5proz. Russen de 1822 88¼. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60$\frac{1}{16}$. Türkische Anleihe de 1865 44¼. 8proz. rumänische Anleihe 91¼. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83¼.

Die Posten vom Kontinent sind Mittags eingetroffen.

London, 12. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.)

Bankausweis. Notenumlauf 23,795,655 (Abnahme 476,050). Baarvorrath 20,699,661 (Zunahme 192,614), Notenreserve 10,817,915 (Zunahme 551,455) Pfd. St.

London, 13. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. — Regen.

(Anfangscourse.) Consols 92$\frac{13}{16}$, Amerikaner 83¼, Italiener 55¼, Lombarden 22$\frac{5}{16}$, Türken 44¼.

Paris, 12 August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.70—73.55—73.60. Italien. 5proz. Rente 56.30, sehr matt. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 838.75, Baisse. Credit-mobilier-Aktien 217.50. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 556.25. Lombardische Prioritäten 245.50. Tabaksobligationen 438.75. Tabaksaktien 660.00. Mobilier espagnol —. Türken 45.10. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94¼.

Paris, 12. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bankausweis. Baarvorrath 1,210,130,217 (Zunahme 6,875,263), Portefeuille 540,187,846 (Abnahme 7,798,500), Vorschüsse auf Werthpapiere 96,275,250 (Zunahme 498,200), Notenumlauf 1,365,953,200 (Abnahme 4,787,200), Guthaben des Staatsschatzes 199,732,817 (Zunahme 2,338,364), laufende Rechnungen der Privaten 311,683,987 (Zunahme 7,105,928) Francs.

New-York, 12. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 35¼, niedrigste 34.

Wechsel auf London in Gold 110¼, Goldagio 34¼, Bonds de 1882 123¼, Bonds de 1885 122¼, Bonds de 1904 114¼, Illinois 140, Eriebahn 28¼.

Berlin, am 13. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114 G	Imperials p. Pf.	465 etw bz
Gold-Kronen.	9 9¼ G	Fremd. Bankn.	99⅘ B
Louisd'or....	111¼ bz G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger ..	99¼ bz
Sovereigns...	6 24¼ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13¼ bz	Oest. Bankn.	82¼ bz
Imperials....	5 18 G	Russ. Bankn..	77¼ bz
Dollars	1 12 G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23¼.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	92 G
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	88¼ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77¼ G
do. II. Em.	5	do.	83¼ bz
do. III. Em.	5	do.	82¼ bz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93¼ B
do. II. Serie	4½	do.	91¼ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77¼ B
do. do. Lit. B.	3½	do.	77¼ B
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	89¼ bz G
do. VI. Serie	4½	do.	88¼ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80¼ G
do. do. II. Serie	4½	do.	88¼ bz
do. Nordb. Fr.-W........	5	do.	100¼ B
Berlin-Anhalter	4	do.	89¼ G
do.	4½	do.	91¼ G
do. Lit. B....	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99¼ B
Berlin-Hamburger	4	do.	87 B
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85¼ B
do. Lit. C. ..	4	do.	84 G
do.	5	do.	99¼ G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80¼ G
do. III. Serie	4	1/4 u10	80¼ B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92¼ G
do. VI. do.	4	1/4 u10	81 B
Breslau-Schweid.-Freib. ..	4½	1/1 u. 7.	88¼ bz
do. Lit. G.	4½	do.	88¼ bz
Cöln-Crefelder............	4½	do.	91¼ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	94 B
do. II. Em.	5	do.	101¼ bz
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82¼ B
do. III. Em.	4	1/4u. 10	81¼ G
do. III. Em.	4½	do.	90¼ G
do. IV. Em.	4	do.	81¼ bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81¼ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u. 10	92 bz
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66¼ G
Magdeb.-Leipz. III. Em. ..	4½		99¼ bz
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84¼ bz
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83¼ B
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84¼ bz
do. III. Ser.	4	do.	80¼ bz
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98¼ G
Oberschl. Lit. A.........	4	do.	— —
do. Lit. B.........	3½	do.	— —
do. Lit. C.........	4	do.	82¼ G
do. Lit. D.........	4	do.	82¼ G
do. Lit. E.........	3½	1/4u. 10	73¼ bz G
do. Lit. F.........	4½	do.	— —
do. Lit. G.........	4½	1/1 u. 7.	88¼ bz G
Ostpreuss. Südbahn......	5	do.	91¼ bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89¼ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u 10	89¼ G
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	89¼ G
do. v. St. garant......	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar...	4½	1/1. u. 7.	89¼ bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89¼ bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	81¼ B
do. III. Ser.	4½	do.	88¼ G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87¼ B
Stargard-Posen	4	1/4u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	90 G
do. III. Em.	4½	do.	89 B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.......	4	1/1. u. 7.	85¼ bz
do. II. Ser.......	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.......	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.......	4½	do.	93 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb...	4	do.	81¼ B
do. III. Em.	4½	do.	87¼ B
do. IV. Em.	4½	do.	85¼ G
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	77¼ bz G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	84¼ bz
do. do. neue	5	do.	78¼ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	69 B
do. II. Em.	5	do.	75¼ bz G
do. III. Em.	5	do.	73¼ bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100¼ G
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3. u. 9.	295 bz G
do. neue	3	do.	294¼ G
Kronprinz Rudolf-Bahn..	5	1/4. u10	77¼ bz B
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1. u. 7.	249 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100¼ B
do. do. v. 1875.	6	do.	98¼ B
do. do. v. 1876.	6	do.	98¼ bz G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98¼ G
do. do. in Silber...	5		78 bz G
Charkow-Asow	5	do.	80¼ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81¼ G
Charkow-Krementschug .	5	do.	80¼ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80¼ G
Jeles-Orel..................	5	1/5. u11	81 bz
Jeles-Woronesch	5	1/3. u. 9.	87 G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	81¼ bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	81 G
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	82 bz
Moskau-Rjäsan...........	5	do.	87¼ bz
Moskau-Smolensk.........	5	1/5. u11	81¼ bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow.............	5	1/4. u10	83 bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	71¼ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u10	80¼ B
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	80 B
do. kleine.	5	do.	80¼ B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	85 bz G

Wechsel

				12. Aug.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	143⅛ bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	142⅝ bz
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	— —	151⅛ bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150⅜ bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅛ bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81⅚ bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	82⅞ bz	82¾ bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	81⅛ bz	82⅛ bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss.......	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss........	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg.....	100 S.R.	3 Wch.	85⅞ bz	85bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	85bz	84⅞ bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅛ bz	76⅞ bz
Bremen	100T.G.	8 Tage.	— —	111⅛ bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97⅛ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅛ etwbz B
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅜ G
do. von 1857	4½	do.	93⅞ bz
do. von 1859	4½	do.	93⅛ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅛ bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞ bz
do. von 1867	4½	do.	93⅞ bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅛ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞ bz
do. von 1853	4	do.	83⅜ bz
do. von 1862	4	do.	83bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82etwbz B
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅞ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122⅛ bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57⅛ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅜ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅝ bz
do. do.	3½	do.	72⅛ bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90⅛ B
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅜ bz
do.	4	do	82⅞ bz
Ostpreussische...	3½	24/6 u. 12	71⅛ G
do.	4	do.	81bz
do.	4½	do.	87⅛ bz
Pommersche	3½	do.	72⅝ bz
do.	4	do.	82⅞ bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 G
Sächsische	4	do.	— —
Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71⅛ G
do. do.	4	do.	80⅜ bz
do. do.	4½	do.	86⅞ bz B
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅛ B
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do do.	4½	do.	86⅛ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	86⅞ bz
Pommersche	4	do.	87 B
Posensche	4	do.	85⅜ bz
Preussische	4	do.	85⅛ B
Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
Sächsische	4	do.	88⅛ B
Schlesische	4	do.	88⅜ bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93⅛ bz
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8	103⅜ bz G
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32⅛ B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94⅛ bz
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	105⅛ bz G
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101 B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅛ B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49⅛ B
ManheimerStadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92⅛ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12.u.30/6	103⅛ G
Schwed. 10Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	89⅞ bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51⅜ bz
do. National-Anl..	5	do.	59bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅛ G
do. Silber-Rente...	—	do.	59⅛ à ⅛ bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	75⅛ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅛ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83à82⅞à82⅛ bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68⅛ bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	56⅞ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87⅛ bz
do. Tabaks-Akt..	—	do.	400à397⅛ bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	72⅛ bz G
Rumänier..........	8	do.	92⅛ bz
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	8bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32⅛ bz
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87 G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅛ bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91⅛ G
do. Holl. "	5	do.	90⅛ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	55 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137⅛ bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137⅛ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69⅛ G
do. 6. do.	5	do.	82⅛ bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91⅛ G
do. do. Holl. "	5	do.	90⅛ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80⅛ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69⅛ bz
do. do. kleine	4	do.	67⅛ G
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6.u.22/12	71⅛ bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59⅛ bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅞ bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	38⅛ bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108⅛ G
Berg.-Märk......	7⅓	8	4	do.	141bz
Berlin-Anhalt ..	13 1/12	13 1/12	4	1/1.u.7.	188bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74½ bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91⅛ bz G
Berlin-Hamburg.	9⅓	9⅓	4	do.	161 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	196⅛ bz G
Berlin-Stettiner .	8	8⅓	4	1/1.u.7.	133⅞ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	8	8⅓	4	1/1.	116⅛ bz G
do. neue	—	5	5	1/1.u.7.	102⅛ bz
Brieg-Neisser ...	5 1/12	5½	4	1/1.	93⅛ bz B
Cöln-Mindener. .	8 1/10	8 1/12	4	do.	124⅛ bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅛ B
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	67⅛ G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1.u.7.	65bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	161⅛ bz B
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	72bz G
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	209⅛ bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87⅛ etwbz
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1.u.7.	89 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	87⅛ bz
Ndschl. Zweigb	3½	4½	4	1/1.	93⅛ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1.u.7.	80 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92⅛ bz
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	190⅛ bz
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	172bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	31⅛ bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1.u.7.	64⅛ bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	97⅛ bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	102⅛ bz
Rheinische	7⅓	7⅓	4	do.	117⅛ bz
do. St.-Pr...	7⅓	7⅓	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u10	81⅛ G
Rhein-Nahe......	—	0	4	1/1.	25bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1.u.7.	93⅛ bz
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	140 etwbz
do. 70%	—	5	5	1/8.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle79⅛ bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88⅛ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113⅛ bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	111bz
do. do.	5	7	5	do.	111⅛ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 17/100	6	4	1/1.u.7.	100bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	94⅛ bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	109etw à 10⅛
Löbau-Zittau...	⅓	2	4	do.	55bz B [à⅛ b
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅔	4	do.	162⅛ bz
Mainz-Ldwgsh..	8⅓	9	4	do.	140bz
Mecklenburger. .	2⅓	2⅓	4	1/1.	73⅛ bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8⅓	10⅓	5	1/1.u.7.	227⅛ à⅛ à7 bz
Reichenb.-Pard.	5	4⅓	4½	do.	72⅛ bz G
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	103⅛ bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6⅔	5	1/5u11.	149⅛ 50⅛ 50 [bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61⅛ bz
Wsch. Ldz. v. St. g.	—	—	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	95 G
do. Wien.	8⅓	6⅓	5	1/1.	64à3à3⅛ bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	117 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		121⅛ bz
do. Kassen-V.	9⅔	9⅔	4	1/1.	161⅛ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u.7.	129⅛ bz
do. do. neue					122⅛ bz
do. do. 40%					123bz
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1u11.	84 B
Braunschweig..	7	7	4	1/1.	115 B
Bremer	5⅓	5½	4	do.	112 G
Coburg. Kredit.	4	5⅓	4	do.	89 B
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅓	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6⅓	8	4	1/1 u.7.	126⅛ bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	100bz
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	7⅛ bz G
do. Gas......	11	11⅓	5	1/1.	165bz
do. Landes-B.	5⅓	4	4	do.	88⅛ bz G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139⅛ bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12⅓	11⅓	5	do.	136bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102etwbz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100⅛ B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4u10.	22bz
Geraer........	5⅓	4⅓	4	1/1 u.7.	95bz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107⅛ bz
Gothaer Zettel..	5⅓	5⅓	4	1/1.	95⅛ bz
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u.7.	99⅛ G
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	91⅛ bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	109bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u.7.	105 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104⅛ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4u10.	100⅛ G
do. A. I. Preuss.	4⅓	5⅓	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd	—	—	4½	1/1 u.7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105⅛ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	116⅛ B
Luxemb. do.	7⅔	10	4	1/1.	125bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	900 B
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	89⅛ bz
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u.7.	117⅛ bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44⅛ bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23⅛ B
do. volle					75 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94⅛ bz
Norddeutsche ..	7⅓	8 1/10	4	1/1.	134 G
Oesterr. Kredit.	7⅓	13	5	do.	127à⅛à7⅛ B
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65etwbz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	185bz G
do. do. B.					295etwbz G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	101⅛ G
Preussische B...	8 1/10	8	4½	1/1 u.7.	141⅛ bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance....	5	—	5	do.	— —
Ritterschaftl. Priv..	4⅓	5	4	1/1.	86⅛ B
Rostocker	6 1/12	6⅓	4	1/1 u.7.	115⅛ G
Sächsische	7 7/20	7⅓	4		117⅛ et.bz B
Schles. B.-V. ..	7⅓	8	4	1/1.	121⅛ B
Schles. Bergb.-G.	4⅓	6	5	do.	92⅛ etwbz G
do. Stamm-Pr.	4⅓	6	4½	do.	92⅛ bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u.7.	78⅛ B
Vereinsb. Hbg..	8⅓	9 17/20	4	1/1.	115 B
B. Wasserwerke	—	9	—		14⅛ G
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u.7.	87etwbz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Beilage

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Bekanntmachung. Die nachstehend aufgeführten Personen haben sich der Vollstreckung der gegen sie rechtskräftig erkannten Strafen durch ihre Entfernung entzogen und hat ihr Aufenthaltsort bis jetzt nicht ermittelt werden können. Ich ersuche daher alle Polizeibehörden, auf dieselben zu achten, sie im Betretungsfall anhalten und der nächsten inländischen Gerichtsbehörde resp. dem Beamten der Staatsanwaltschaft vorführen zu lassen, welche um Vollstreckung der Strafe und Nachricht darüber hierher gebeten werden. Wiesbaden, den 7. August 1869.
Der Königliche Staatsanwalt.

Lfde. Nr.	Namen.	Vornamen.	Stand und Gewerbe.	Wohnort.	Strafbare Handlung, wegen deren die Strafe erkannt ist.	Rechtskraft des Erkenntnisses oder Mandats, durch welches die Strafe festgesetzt ist.	Strafe. Geldbuße. thl.	sgr.	pf.	Substituirte Gefängnißstrafe.
1.	Wilhelm	Peter	Gärtner,	Geisenheim.	Diebstahl.	1865. 28. November. Ober-Appellationsgericht Wiesbaden, in Bestätigung Urtheils des vorm. Krim.-Sen. v. 26. Sept. 1865. 1 Jahr Korrektionshaus.				
2.	Maerz	Johann Jacob Carl	—	Idstein.	Unerlaubtes Verlassen der Königlichen Lande resp. Entziehung der Militärpflicht.	1869. 15. April. Strafkammer des Königlichen Kreisgerichts in Wiesbaden.	50	.	.	1 Monat Gefängniß und Konfiskation des Vermögens bis zum Betrage von 70 Thlrn.
3.	Hirtes	Ludwig August	—	Hohenstein.	Desgl.	Urtheil wie vor.	50	.	.	Desgl.
4.	Gerhard	Franz	—	Camberg.	Desgl.	Urtheil wie vor.	50	.	.	Desgl.
5.	Dick	Heinrich Joseph Albrecht	—	Langenschwalbach.	Desgl.	Urtheil wie vor.	50	.	.	Desgl.
6.	Church	Henry	Rentner,	New-York.	Verletzung der Schamhaftigkeit	1869. 5. April. Strafkammer zu Wiesbaden 4 Monat Gefängniß.				
7.	Korn	Heinrich	Müller,	Oberwalluf.	Vermögensbeschädigung.	1868. 29. Mai. Strafkammer zu Wiesbaden 5 Monat Gefängniß.				
8.	Léon	Josephine	Ehefrau,	Chalons-sur-Saône in Frankreich.	Diebstahl.	1868. 21. Dez. Strafkammer zu Wiesbaden 4 Monat Gefängniß.				
9.	Sauer	Heinrich	Kellner,	Frieda.	Körperverletzung.	1869. 3. Juni. Strafkammer zu Wiesbaden 3 Monat Gefängniß.				
10.	Bastian	Martin	Taglöhner,	Dickschied.	Betteln.	1869. 24. März. Polizeigericht St. Goarshausen 3 Tage Gefängniß.				
11.	Brendel,	Johann	Metzger,	Wiesbaden.	Grober Unfug.	1869. 6. Januar. Polizeigericht zu Wiesbaden.	10	.	.	5 Tage.
12.	Faust,	Franz	Taglöhner,	Hochheim.	Feldfrevel.	1868. 21. März. Polizeigericht Hochheim	.	21	3	1 Tag.
13.	Keim,	Johann	Taglöhner,	Königstein.	Diebstahl.	1869. 24. April. Polizeigericht Königstein 1 Woche Gefängniß.				
14.	Rath,	Ludwig	Schieferdecker,	Eltville.	Fehlen beim Ersatzgeschäft 1868.	1869. 11. Januar. Polizeigericht Eltville.	1	5	.	1 Tag.
15.	Meurer,	Johann Jacob	—	Hattenheim.	Dienstehrenkränkung.	1865. 19. Dezbr. Kriminalsenat Wiesbaden 1 Monat Korrektionshaus.				

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5657 der Kaufmann (Handel mit Kolonialwaaren) Otto Heinrich Ferdinand Mertens zu Berlin.

Ort der Niederlassung: Berlin; (jetziges Geschäftslokal: Poststraße 26),

Firma: Heinrich Mertens,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Der Kaufmann Otto Heinrich Ferdinand Mertens zu Berlin hat für seine vorgedachte Handlung

dem Kaufmann Georg August Heinrich Mertens zu Berlin und dem Kaufmann Otto Hermann Mertens zu Berlin

Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1448 und Nr. 1449 des Prokurenregisters eingetragen worden.

Die dem Herrmann Gottlieb Wulff zu Berlin für die hiesige Handlung, Firma:

Stahncke & Hering,

ertheilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 424 im Prokurenregister gelöscht.

Die dem Georg August Heinrich Mertens zu Berlin für die frühere Handelsgesellschaft, Firma:

Heinrich Mertens,

ertheilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 1170 im Prokurenregister gelöscht.

Berlin, den 11. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unserm Prokurenregister ist sub Nr. 11 zufolge Verfügung von heute vermerkt worden, daß die der verehelichten Tuchfabrikant Lehmann, Amalie Auguste, geb. Zuschke, für das hier unter der Firma »Wilhelm Lehmann« bestandene Handelsgeschäft ertheilte Prokura erloschen ist.

Guben, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handelsgesellschafts-Auflösung, resp. Firma-Uebergang.

Die hiesige Handelsgesellschaft L. Ascher Levy, Nr. 12 des Registers, ist am 27. Oktober 1868 aufgelöst und der Gesellschafter Julius Levy hierselbst zum Liquidator ernannt. Derselbe setzt das Handelsgeschäft für alleinige Rechnung fort und ist die bezeichnete Firma für ihn unter Nr. 160 des Registers vermerkt.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 30. Juni d. J.

Belgard, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Firma- resp. Prokura-Eintragung.

1) In unser Firmenregister ist unter Nr. 161 eingetragen:
der Kaufmann Louis Schmidt zu Polzin.
Ort der Niederlassung: Polzin.
Firma: Louis Schmidt.

2) In unser Prokurenregister ist unter Nr. 14 eingetragen:
Der Wilhelm Schmidt zu Polzin als Prokurist für die vorstehend bezeichnete Firma.

Belgard, den 8. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Gesellschafter der in Posen unter der Firma Louis Gehlen Nachfolger seit dem 15. Juni d. J. bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind:

1) der Kaufmann Hermann Fromm,
2) der Kaufmann Julius Barleben,
Beide zu Posen.

Dies ist in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 153 zufolge Verfügung vom 7. August d. J. heute eingetragen.

Posen, den 9. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 681 die von dem Kaufmann Ludwig Hüser und seinen fünf Kindern:

a) Helene Margarethe Gertrud,
b) Georg Carl August,
c) Gertrud Klara Elise,
d) Paul Reinbold August,
e) Johannes Gustav Emil,

dem vormaligen Haupt-Rendanten der Wilhelms-Eisenbahn Wilhelm Traugott Röther,
dem Kaufmann Moritz Schreiber,
dem Kaufmann Carl Bunke,
dem Fräulein Clotilde Mentzel,
dem Fräulein Kunigunde Franziska Eugenie Edeltrud Mentzel,
dem Apotheker Paul Karl Heinrich Eduard Mentzel,
dem Kaufmann Benjamin Stern,
der verwittweten Sanitäts-Rath Dr. Freund, Ottilie, geb. Schlesinger, und ihrem bevormundeten Sohne Ernst Freund,
der verwittweten Rittergutsbesitzer Guradze, Agnes, geb. Schlesinger,
dem Dr. med. Max Freund,
dem Buchhändler Victor Freund,
sämmtlich in Breslau,
dem früheren Gutsbesitzer August Hüser in Bojanowo,
dem Kreis-Sekretär Carl Tannert und seinem Sohne Carl Tannert in Neisse,
der Frau Dr. Adelgunde Staschel, geb. Mentzel, in Ober-Glogau,
der Frau Steiger Rupprecht, Anastasia, geb. Mentzel, in Elisabethgrube bei Bobreck,
dem Civil-Ingenieur Heinrich Simon in Manchester,
der Frau Ober-Förster Prause, Benigna, geb. Mentzel, in Falkenberg O. S.,
dem Dr. med. Johann Haber in Brieg,
dem Königlichen Kommerzien-Rath Emanuel Friedlaender in Gleiwitz,
dem Rittergutsbesitzer Eugen von Wagenhoff in Dankwitz, Kreis Nimptsch,
dem Rittergutsbesitzer Adalbert von der Marwitz zu Wundichow, Kr. Stolp,
dem Kaufmann Siegmund Schück in Oppeln,
der Frau Kaufmann Troplowitz, Klara, geb. Freund, in Groß-Glogau,
dem Kaufmann Benny Wolf Bauer in Oppeln,
dem Kaufmann Eduard Ephraim in Posen,

am ersten Februar 1868 hier unter der Firma:

Gogoliner et Gorasdzer Kalk- und Produkten-Comtoir,
Bunke et Co.,

errichtete offene Handelsgesellschaft heut eingetragen worden.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur dem Kaufmann Carl Bunke und dem früheren Haupt-Rendanten der Wilhelms-Eisenbahngesellschaft, Wilhelm Traugott Röther, zu.

Breslau, den 7 August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 682 die von den Kaufleuten

Hugo Dzialas und
Adolph Ackermann,
beide hier,

am 20. Juli 1869 hier unter der Firma

Dzialas & Ackermann

errichtete offene Handelsgesellschaft heut eingetragen worden.

Breslau, den 10 August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2377 das Erlöschen der Firma Theodor Horwitz hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 10. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2515 die Firma

E. Hübner

und als deren Inhaber der Kaufmann Ernst Hübner hier, heute eingetragen worden.

Breslau, den 10. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Prokurenregister ist bei der von dem Kaufmann Sigismund Sachs zu Bunzlau dem Kaufmann Herrmann Samuel Sachs ertheilten und unter Nr. 24 eingetragenen Prokura folgender Vermerk eingetragen:

die Prokura ist erloschen; eingetragen zufolge Verfügung vom 3ten August 1869 am 11. August 1869.

Ferner ist im Firmenregister bei der unter Nr. 20 eingetragenen Firma Kaufmann Sigismund Sachs in Bunzlau folgender Vermerk eingetragen:

der Kaufmann Herrmann Samuel Sachs zu Bunzlau ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Sigismund Sachs als Handelsgesellschafter eingetreten, und die nunmehr unter der Firma S. Sachs bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 23 des Gesellschaftsregisters eingetragen. Eingetragen zufolge Verfügung vom 3. August 1869 am 11. August 1869.

Endlich ist im Gesellschaftsregister unter Nr. 23 eingetragen:

S. Sachs. Bunzlau.

Die Gesellschafter sind:

1) der Kaufmann Siegismund Sachs zu Bunzlau,
2) der Kaufmann Herrmann Samuel Sachs zu Bunzlau.

Die Gesellschaft hat am 1. August 1869 begonnen.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 3. August 1869 am 11ten August 1869.

Bunzlau, den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 130 die Firma

Samuel Heinrich

zu Creutzburg O./S. und als deren Inhaber

der Kaufmann Samuel Heinrich

am 11. August 1869 eingetragen worden.

Creutzburg O./S., den 11. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In das Handelsregister ist unter der Firma:

W. Silberschmidt in Hameln

als jetziger Inhaber derselben der Kornhändler Herrmann Christian Silberschmidt in Hameln eingetragen.

Hameln, den 9. August 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung II.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Folium 525 heute ein getragen
Firma: Gebrüder Hüter,
Ort der Niederlassung: Hildesheim,
Rechtsverhältnisse: Offene Handelsgesellschaft seit dem heutigen Tage.
Inhaber: die Sägemüller Ferdinand Hüter und Hermann Hüter, beide aus Kirchberg bei Seesen.

Hildesheim, den 28. Juli 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung V.

Unter der Nr. 17 des Gesellschaftsregisters des Amts Nassau, woselbst die zu Nassau unter der Firma C. Bingel et Cie. bestandene Handelsgesellschaft, und als deren Inhaber die Kaufleute:

1) Karl Bingel von Nassau,
2) Daniel Jacob Wilhelm Ludwig von Obernhof

vermerkt stehen, ist zufolge Verfügung vom 7. August l. Js. eingetragen worden:

Kaufmann Karl Bingel von Nassau ist aus der Gesellschaft ausgetreten; Daniel Jacob Wilhelm Ludwig von Obernhof hat die Aktiven und Passiven des Geschäfts übernommen und setzt solches unter der seitherigen Firma für sich allein fort.

Vergleiche Nr. 68 des Firmenregisters.

Unter Nr. 68 des Firmenregisters ist heute der Kaufmann Daniel Jacob Wilhelm Ludwig von Obernhof als Inhaber der Firma C. Bingel et Cie. zu Nassau eingetragen worden.

Limburg a/Lahn, 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 20. c. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 359 des Firmenregisters:

Der Kaufmann Wilhelm Koch hierselbst ist alleiniger Inhaber des hier unter der Firma: »Wilh. Koch« bestehenden Geschäfts.

Bielefeld, 29. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 29. c. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 150 des Gesellschaftsregisters.
Firma: B. Hope in Bielefeld.
Die Handelsgesellschaft ist aufgelöst, daher gelöscht.

Bielefeld, 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 17. Juli cr. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 143 des Gesellschaftsregisters.
Firma: C. Heinr. Potthoff in Bielefeld,
mit einer Zweigniederlassung in Coblenz.

Der Kaufmann Bernard Gordan ist ausgeschieden und die Zweigniederlassung in Coblenz ist gelöscht.

Bielefeld, 4. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 17. v. Mts. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 360 des Firmenregisters:

Der Kaufmann Adolf Coesfeld hierselbst ist alleiniger Inhaber des hier unter der Firma »C. Heinr. Potthoff« bestehenden Geschäfts.

Bielefeld, 4. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Königliches Kreisgericht zu Dortmund (Handelsregister).

Der Kaufmann Salomon Elias zu Geldern hat

1) dem Kaufmann Adolph Elias,
2) dem Kaufmann Benny Elias,
3) dem Kaufmann Jacob Rose,

sämmtlich zu Dortmund, für die Führung der unter der Firma: »S. Elias« zu Dortmund bestehenden Zweigniederlassung des zu Geldern unter gleicher Firma befindlichen Hauptgeschäfts dergestalt Kollektiv-Prokura ertheilt, daß jeder derselben nur in Gemeinschaft mit einem der beiden anderen Prokuristen die Firma per procura gültig zu zeichnen befugt ist.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgericht dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

Nr. 1153 des Gesellschaftsregisters. Die Handelsgesellschaft unter der Firma Rittershaus et Comp. in Elberfeld, welche am heutigen Tage begonnen hat; die Gesellschafter sind die Kaufleute Gustav Adolph Schaefer und Peter Ernst Rittershaus in Elberfeld, von denen Jeder die Befugniß hat, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Elberfeld, den 10. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2776] **Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Louis Bernhardt, Inhabers der Firma L. Bernhardt zu Potsdam, Waisenstr. Nr. 56, ist am 7. August 1869, Vormittags 11 Uhr, der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 31. Juli 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Eduard Julius Koblitz hiers., Lindenstr. 23 wohnhaft, bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 17. August 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Scharmweber anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen sind.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 7. September c. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 15. September c. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

am 5. Oktober c., Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Licht, Stoepel und Kelch und die Rechtsanwalte Naudé und Engels hierselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Potsdam, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2794] **Edittalladung.**

Wider den Achtelhöfner Johann Christoph Lichte in Stadensen, welcher gestern seine Insolvenz angezeigt hat, ist sofort der förmliche Konkurs erkannt, demselben die Disposition über sein Vermögen entzogen und der Prokurator Praesent in Uelzen zum interimistischen Kurator bestellt.

Alle, welche an die Konkursmasse behuf ihrer Befriedigung Ansprüche machen, haben solche Ansprüche und deren etwaige Vorzugsrechte, unter Vorlegung der dieselben begründenden Urkunden, bei Strafe des Ausschlusses von der Konkursmasse, sowie des Verlustes der etwaigen Vorzugsrechte, am

Mittwoch, den 13. Oktober d. J., Morgens 10 Uhr,

auf hiesiger Gerichtsstube anzumelden, auch sich über die Person des definitiven Kurators zu erklären und einen Gläubiger-Ausschuß zu wählen.

Uelzen, den 10. August 1869.

Königliches Amtsgericht II.

[2808] **Edittalladung.**

Nachdem sich die Ueberschuldung des Vermögens des Kaufmanns Heinrich von Gebhardt, Firma: »H. v. Gebhardt«, dahier ergeben hat, wird zur summarischen Schuldenliquidation, zum Güteversuch Behufs Abwendung des förmlichen Konkurses, so wie zur Wahl eines Kurators beim Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung in diesem Verfahren, der Annahme des Beitritts der Chirographargläubiger zu dem Beschlusse der Mehrheit der Erscheinenden und beziehungsweise der Beibehaltung des vorläufig zum Kurator bestellten Privatsekretärs Gustav Dedolph dahier, Termin auf den

1. September 1869,

Vormittags 10 Uhr, Kontumazirzeit, ins Gerichtslokal bestimmt.

Den Schuldnern des Kridars dient zur Nachricht, daß sie etwaige Zahlungen in rechtsgültiger Weise nur an den ic. Dedolph dahier leisten können.

Cassel, den 3 August 1869.

Königliches Amtsgericht I. Abtheilung 4.

[2356]

Die verehelichte Kaufmann Steigemann, Ottilie, geborene Nitsche, zu Ober-Salzbrunn hat gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Gustav Steigemann aus Waldenburg, wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungsklage angebracht. Zur Beantwortung derselben und zur Vornahme des gerichtlichen Sühneversuchs ist ein Termin auf Donnerstag

den 14. Oktober c., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Instruktionszimmer Nr. 4 vor dem Herrn Kreisrichter Reisewitz anberaumt worden, zu welchem der Verklagte hiermit unter der Warnung vorgeladen wird, daß bei seinem ungerechtfertigten Ausbleiben der thatsächliche Klagevortrag in contumaciam gegen ihn für zugestanden erachtet und demgemäß, was Rechtens, erkannt werden wird.

Waldenburg, den 24. Juni 1869.

(L. S.)

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ic.

[2720]

Verkaufs-Anzeige
eines Gutes in West-Galizien.

Dasselbe liegt 5 Meilen südlich von der Eisenbahnstation Przemysl oder Rzeszow, 1 Meile von der Poststraße und ½ Meile von dem flößbaren Flusse San entfernt, unweit der bereits konzessionirten Przemysl-Kaschauer Eisenbahn.

Es umfaßt nebst soliden Wirthschaftsgebäuden 1379 Joch Area à 1600 □Klafter, davon circa 1000 Joch Wald (Fichten- und Tannen-Hochwald, eingeschränkt mit Buchen, Erlen und Lärchen), Aecker, fruchtbare Wiesen und Hutweiden, üppig und bewässerungsfähig. — Hinreichende Wasserkraft für Brennerei, Stärke-Erzeugung, Brettsäge, Mahlmühle, guter Baustein, Lehm, Sand, Schiefer, Kiesel, Braunkohlen-Adern, Naphta-Quellen in nächster Nähe. — Propination gegen 300 Thlr. jährlich verpachtet. Tagelohn nur 15 bis 20 Kr. (circa 3 Silbergroschen). — Preis 34,000 Thlr. preußisch Courant.

Nähere Auskunft ertheilt Graf August Starzenski in Dombrówka, Post Tynon.

[2724] **Bekanntmachung.**

Das Domänenvorwerk Rückerode am Meißner bei Witzenhausen mit ca. 542½ Acker Grundfläche soll von Trinitatis 1870 an auf 18 Jahre verpachtet werden und ist Termin hierzu auf

Montag, den 6. September d. J., Morgens 10 Uhr,

in das Lokal der Regierung zu Cassel bestimmt.

Zur Pachtübernahme wird ein disponibles Vermögen von 9000 Thaler erfordert, das Pachtgeldminimum beträgt 900 Thlr. und die nähern Pachtbedingungen liegen im Domänen-Sekretariat der unterzeichneten Behörde zur Einsicht offen. Bewerber haben spätestens im Termin über Vermögen und landwirthschaftliche Qualifikation sich auszuweisen.

Cassel, am 3. August 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2725] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Brennholz für das Jahr 1870 für das Herrenhaus beziehentlich den Reichstag des Norddeutschen Bundes, soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Gefällige Offerten werden bis zum 15. August d. J. unter der Adresse des unterzeichneten Bureaus, Leipzigerstraße Nr. 3, erbeten. In demselben sind auch die näheren Lieferungs-Bedingungen einzusehen.

Berlin, den 5. August 1869.

Das Bureau des Herrenhauses.

[2782] **Bekanntmachung.**

Der Bedarf an Brennholz für die hiesigen und Charlottenburger Militär-Anstalten und Behörden pro 1870 soll im Wege der Submission verdungen werden.

Es ist hierzu ein Termin auf den 16. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, im Bureau der unterzeichneten Verwaltung — Klosterstraße Nr. 76 — anberaumt, woselbst die der Lieferung zu Grunde liegenden Bedingungen in den gewöhnlichen Büreaustunden eingesehen werden können.

Berlin, den 10. August 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.

[2734]

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.
Submission.

Zur Herstellung der Burg-Magdeburg-Helmstedt-Jerxheimer Eisenbahn soll die Ausführung von Brücken und Durchlässen in 6 Loosen, enthaltend ca. 165, 330, 370, 325, 645 und 710 Schachtruthen Mauerwerk, im Wege der Submission in Verding gegeben werden.

Die betreffenden Pläne, Raumberechnungen, Entreprise-Bedingungen und Preisverzeichnisse können täglich während der Stunden von 9 bis 12 Uhr in unserem technischen Central-Bureau hierselbst, Linkstraße 14, eingesehen werden.

Unternehmungslustige wollen ihre Anerbietungen bis zum 25sten August cr. unter der Aufschrift: »Offerte zur Uebernahme von Maurerarbeiten der Strecken Eilsleben-Helmstedt und Eilsleben-Schöningen« versiegelt und portofrei bei uns einreichen, und werden dieselben an dem vorbezeichneten Tage Vormittags 11 Uhr in unserem Central-Bureau, Cöthenerstraße 8/9, in Gegenwart der etwa erscheinenden Unternehmungslustigen eröffnet werden.

Jeder der Anerbietenden bleibt vier Wochen nach diesem Termine an sein Gebot gebunden; Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Abschriften der Bedingungen 2c. können gegen portofreie Einsendung von 15 Sgr. aus letztgenanntem Bureau bezogen werden.

Berlin, den 4. August 1869.

Das Direktorium
der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft.

[2735]

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.
Submission.

Zur Herstellung der Burg-Magdeburg-Helmstedt-Jerxheimer Eisenbahn soll die Ausführung von Erdarbeiten, aus 7 Loosen bestehend, welche ca. 22,000, 45,000, 27,000, 44,000, 34,000, 40,000 und 68,000 Schachtruthen enthalten, im Wege der Submission in Verding gegeben werden.

Die betreffenden Pläne, Raumberechnungen, Entreprisebedingungen und Preisverzeichnisse können täglich während der Stunden von 9 bis 12 Uhr in unserem techn. Central-Bureau hierselbst, Linkstraße 14, eingesehen werden.

Unternehmungslustige wollen ihre Anerbietungen bis zum 25. August unter der Aufschrift: »Offerte zur Uebernahme von Erdarbeiten der Strecken Eilsleben-Helmstedt und Eilsleben-Schöningen« versiegelt und portofrei bei uns einreichen und werden dieselben an dem vorbezeichneten Tage, Vormittags 10 Uhr, in unserem Central-Bureau, Cöthenerstr. 8/9, in Gegenwart der etwa erscheinenden Unternehmungslustigen eröffnet werden.

Jeder der Anerbietenden bleibt vier Wochen nach diesem Termine an sein Gebot gebunden; Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Abschriften der Bedingungen 2c. können gegen portofreie Einsendung von 15 Sgr. aus letztgenanntem Bureau bezogen werden.

Berlin, den 4. August 1869.

Das Direktorium
der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahngesellschaft.

[2800]

Nassauische Eisenbahn.
Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung nachstehender Materialien zu einem eisernen Bahn-Oberbau, als:

15,570,00 Centner Langschwellen aus Walzeisen,
10,168,00 » Gußstahlschienen,
581,70 » Laschen,
112,00 » Laschenbolzen mit Muttern,
600,00 » schmiedeeiserne Verbindungsstangen ohne Gewinde,
105,60 » große Muttern ohne Gewinde,
35,00 » kleine Muttern ohne Gewinde,
79,80 » Unterlagsplättchen,
359,10 » Bolzen mit Muttern,
296,10 » Deckplättchen,

im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

»Offerte auf Oberbau-Material«

versehen, bis zum

Montag, den 6. September l. J., Vormittags 11 Uhr,

an die unterzeichnete Direktion einzureichen.

Die bis dahin eingegangenen Offerten werden an dem bezeichneten Tage in dem Direktionsbureau in dem Stationsgebäude zu Wiesbaden in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen und Zeichnungen sind dahier zur Einsicht aufgelegt und können gegen Erstattung der Kopialgebühren auch von da bezogen werden.

Wiesbaden, den 6. August 1869.

Königliche Eisenbahndirektion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die Kreis-Wundarztstelle des Stadtkreises Wiesbaden mit dem Wohnsitze in Wiesbaden, mit dem etatsmäßigen Gehalte von 100 Thlr. jährlich, soll besetzt werden. Qualifizirte Aerzte, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter Beifügung ihrer Qualifikationsatteste, eines curriculum vitae und eines amtlichen Zeugnisses über ihr seitheriges Wohlverhalten, innerhalb 4 Wochen bei uns einzureichen.

Wiesbaden, den 7. August 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. Meusel.

Bekanntmachung. Die Kreisphysikats-Stelle des Unter-Lahn-Kreises, mit dem Wohnsitze in Limburg, mit welcher das etatsmäßige Gehalt von 200 Thlrn. jährlich verbunden ist, soll besetzt werden. Qualifizirte Aerzte, welche sich um dieselbe bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche unter Beifügung ihrer Qualifikationsatteste, eines curriculum vitae und eines amtlichen Zeugnisses über ihr seitheriges Wohlverhalten innerhalb 4 Wochen bei uns einzureichen.

Wiesbaden, den 7. August 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. Meusel.

[2813]

Auf Grund des §. 11 des revidirten Gesellschaftsstatuts findet der Verwaltungsrath sich veranlaßt, eine außerordentliche Generalversammlung der deutschen Mühlen-Assekuranz-Gesellschaft zum 18. September cr., früh 10 Uhr, im Geschäftslokal, Berlin, Köpnickerstr. Nr. 112, hiermit anzuberaumen.

Gegenstand der Verhandlung ist:

1) Beschlußfassung darüber, ob die Abwickelung der Geschäfte, nach dem Austritt des Herrn Ripakowitz der Kostenersparniß halber fernerhin von einem Liquidator besorgt werden soll, und wenn dieser Antrag abgelehnt werden sollte;
2) Wahl eines andern Liquidators an Stelle des Herrn Ripakowitz;
3) Beschlußfassung über Beschaffung der nöthigen Geldmittel zur schleunigsten Abwickelung des Liquidationsverfahrens.

Berlin, den 6. August 1869.

Der Verwaltungsrath.
H. Saß.

[2812] Märkisch Westphälischer Bergwerksverein
in Letmathe.
Generalversammlung.

Wir beehren uns, die Herren Aktionäre zur 15. ordentlichen Generalversammlung auf den 3. September cr., 3 Uhr, zu dem Hotel Sander in Letmathe mit dem Bemerken ergebenst einzuladen, daß die Eintrittskarten und Stimmzettel am 3. September, Vormittags, in unserem Geschäftslokale dahier, in Empfang genommen werden können.

Tagesordnung:

1) Bericht über die Lage des Geschäftes und über die Bilanzresultate des verflossenen Jahres.
2) Bericht der Revisionskommission.
3) Feststellung der Dividende pro 1868/69.
4) Ertheilung der Decharge.
5) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsrathes.
6) Wahl der Revisionskommission zur Prüfung der nächsten Bilanz.

Letmathe, 12. August 1869.

Der Verwaltungsrath des Märkisch Westphälischen Bergwerksvereins.

[2811] Bekanntmachung.
Wilhelmsbahn.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Wilhelmsbahn findet:

Mittwoch, den 29. September, Vormittags 11 Uhr,

im Empfangsgebäude zu Ratibor statt.

Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung werden sein:

1) Erstattung des Geschäftsberichts pro 1868.
2) Bericht des Verwaltungsraths über die Prüfung der Betriebs-Rechnung pro 1868 und der Stück-Baurechnung vom 7. März 1868 bis 6. März 1869.
3) Ergänzungswahl des Verwaltungsraths.

Wegen Berechtigung zur Theilnahme an der Generalversammlung, sowie zur Abgabe von Stimmen wird auf §. 28 und 30 des Gesellschafts-Statuts verwiesen.

Ratibor, den 10. August 1869.

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths.
gez. Klapper.

Berlin-Hamburger Eisenbahn. Betriebs-Einnahmen pro Juli 1869: Transport-Einnahmen für Personen 2c. 115,733 Thlr., bis ult. Juli 616,056 Thlr. Transport-Einnahmen für Güter 159,640 Thlr., bis ult. Juli 1,336,790 Thlr. Anderweite Einnahmen 10,219 Thlr., bis ult. Juli 54,453 Thlr. Summa pro 1869 285,592 Thlr., bis ult. Juli 2,007,299 Thlr. Dagegen pro 1868: 280,480 Thaler, bis ult. Juli 1,930,887 Thlr. Mithin pro 1869 mehr: ca. 5,112 Thlr., bis ult. Juli 76,412 Thlr.

Frachtermäßigung im Schlesisch-Sächsischen und Schlesisch-Thüringischen Verband-Güter-Verkehr.

Vom 10. August cr. ab wird der Frachtsatz der ermäßigten Klasse C. im Schlesisch-Sächsischen und Schlesisch-Thüringischen Verband-Güter-Verkehr um 5 Pf. pro Centner ermäßigt.

Druckexemplare des dieserhalb aufgestellten Nachtrags zu dem genannten Verkehr, enthaltend die Frachtsätze der Klasse C., sind auf den diesseitigen Verbandstationen einzusehen, event. für den Preis von 1 Sgr. pro Stück käuflich zu haben.

Berlin, den 28. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Das Abonnement beträgt 2 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 189. Berlin, Sonnabend den 14. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem General-Major z. D. von Frankenberg-Ludwigsdorff, zuletzt Kommandant von Frankfurt a. M., den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe; dem Stadt- und Kreisgerichts-Sekretär, Kanzlei-Rath Bieber zu Wolmirstedt, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Direktor der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S., Professor Dr. Kramer, und dem Haupt-Steueramts-Rendanten, Rechnungs-Rath Krieg zu Wesel, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Schullehrer und Küster Dreyer zu Eimke, Amts Oldenstadt, das Allgemeine Ehrenzeichen; so wie dem Maschinenheizer Biersack zu Brandenburg a. H. die Rettungs-Medaille am Bande; und

Dem als Hülfsarbeiter bei dem Evangelischen Ober-Kirchen-Rath beschäftigten Geheimen Rechnungs-Rath Wilken den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath zu verleihen;

Der Wahl des Rektors Dr. Giesel in Leer zum Direktor der Realschule daselbst die Allerhöchste Bestätigung zu ertheilen; so wie

Dem Geheimen Registrator bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Edmund Reich den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann A. Eimbcke zu Hongkong zum Konsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Bekanntmachung.
Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung dreimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag, Mittwoch und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin; Ankunft in Malmoe Montag, Mittwoch und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm, spätestens 3½ Uhr früh; Ankunft in Stralsund Dienstag, Donnerstag und Sonnabend gegen Mittag zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug; in Berlin direkte Anschlüsse an die des Abends abgehenden Courier- (resp. Schnell-) Züge nach Cöln, London, Paris, Frankfurt am Main, Basel, Leipzig, Hamburg, Königsberg, St. Petersburg, Breslau und Wien.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4½ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vorbeckplatz 1½ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld pro Billet I. Klasse von 3 Thlrn., oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thlrn. entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können auf dem Post-Dampfschiffe Bettplätze nicht zugesichert werden.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12^{35} Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10^{35} Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10^{5} Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen, Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5^{30} Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8^{45} Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 2^{21} Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9 Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3½ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1½ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7^{45} Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges. Ankunft in Kopenhagen täglich (außer Sonntag) Morgens; am Mittwoch und Sonnabend Anschluß in Kopenhagen an die Post-Dampfschiffahrten nach Christiania. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe täglich (außer Dienstag) Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck täglich (außer Mittwoch) Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12½ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg ꝛc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsoer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 14. August 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Das 52. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7473 den Allerhöchsten Erlaß vom 10. Juli 1869, betreffend die Vereinigung des Bezirks des Amtsgerichts in Wöhl mit dem Bezirke des Kreisgerichts in Marburg und mit dem Departement des Appellationsgerichts in Cassel; unter

Nr. 7474 den Allerhöchsten Erlaß vom 9. August 1869, betreffend die Berufung einer außerordentlichen Synode für die evangelischen Gemeinden des Regierungsbezirks Cassel; und unter

Nr. 7475 die Verordnung, betreffend die Zusammensetzung und Zuständigkeit der für die evangelischen Gemeinden des Regierungsbezirks Cassel zu berufenden außerordentlichen Synode. Vom 9. August 1869.

Berlin, den 14. August 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem Maschinen- und Schiffbau-Ingenieur Walter C. Bergius in Glasgow und dem Königlichen Regierungs-Rathe und Professor a. D. Dr. Carl Julius Bergius in Berlin ist unter dem 12. August cr. ein Patent

auf ein pneumatisches Senkblei in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Justiz-Ministerium.

Der Rechtsanwalt und Notar Pleßner zu Haynau ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Liegnitz mit Anweisung seines Wohnsitzes ebendaselbst versetzt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Am Gymnasium zu Rendsburg ist der bisherige ordentliche Lehrer Gerstenberg zum Oberlehrer befördert worden.

Königliche Universitäts-Bibliothek.

In der Woche vom 23. bis inkl. 27. August cr., in den Stunden von 12 bis 2 Uhr, findet die allgemeine Zurücklieferung aller, aus der Königlichen Universitäts-Bibliothek entliehenen Bücher zur Vornahme der vorschriftsmäßigen Revision statt. Es werden daher alle Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen Universitäts-Bibliothek in Händen haben, hierdurch aufgefordert, solche während der angegebenen Zeit gegen die darüber ausgestellten Empfangsscheine zurückzuliefern.

Die Bibliothek bleibt vom 30. August bis inkl. den 8. Oktober geschlossen.

Angekommen: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Gesandte in Brüssel, von Balan, von Ems.

Der General-Major und Commandeur der 4. Garde-Infanterie-Brigade, von Berger, von Coblenz.

Abgereist: Se. Excellenz der Staats- und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Dr. von Mühler, nach Pommern.

Der General-Major und Inspecteur der 4. Ingenieur-Inspektion, Kloß, nach Norderney.

Personal-Veränderungen.

Offiziere, Portepee-Fähnriche 2c. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 7. August. Gr. v. Kanitz II., Pr. Lt. vom Brandenb. Huf. Regt. (Zietensche Huf.) Nr. 3, von seinem Kommando zur Dienstl. bei des Prinzen Friedrich Karl von Preußen Königl. Hoh. entbunden. v. Weiher, Rittm. a. D., zuletzt Pr. Lt. im Westf. Drag. Regt. Nr. 7, zur Dienstl. bei der Militär-Roßarzt-Schule, Behufs event. Vertretung des Vorstandes, kommandirt. B. Abschiedsbewilligungen 2c. Den 5. August. Koch, Feldjäger mit dem Char. als Sec. Lt. vom reitenden Feldjäger-Corps, in Folge seiner Anstellung als Oberförster, der Abschied bewilligt. **Beamte der Militär-Verwaltung.** Durch Verfügung des Kriegs-Ministeriums. Den 18. Mai. Dabers, Ober-Lazareth-Inspektor in Spandau, Wagner, Lazareth-Inspektor in Hannover, vom 1. September cr. ab in den Ruhestand versetzt. Den 1. Juni. Kaufmann, Lazareth-Insp. in Rendsburg, nach Frankfurt a. M. versetzt. Den 12. Juli. Schulemann, früher Feldwebel und Lazareth-Rechnungsführer, zum Lazareth-Inspektor in Mainz ernannt. Den 13. Juli. Dennerlein, Geh. Kanzlei-Sekretär vom Kriegs-Ministerium, zum 1. Oktober d. J. auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. Den 31. Juli. Schiemann, Intendantur-Registrator vom VII. Armee-Corps, unter Belassung in dem Kommandoverhält. beim Kriegs-Ministerium, zum Garde-Corps versetzt. Bruchwitz, Sekretariats-Assistent von der Intendantur III. Armee-Corps, zum etatsmäßigen Intendantur-Sekretär ernannt. Goebel, Sekretariats-Applikant vom V. Armee-Corps, unter Versetzung zu der Intendantur II. Armee-Corps, Rößler, Sekretariats-Applikant vom Garde-Corps, zu Intendantur-Sekretariats-Assistenten ernannt. Den 4. August. Heller, ehemaliger Nassauischer Rechnungsführer, als Zahlm. bei dem Hess. Pion. Bat. Nr. 11 angestellt.

Stand der Rinderpest
im Regierungsbezirk Frankfurt an der Oder.

Um über den wahren Stand der Rinderpest im hiesigen Bezirk und die dagegen ergriffenen Maßregeln die öffentliche Meinung in Kenntniß zu halten und übertriebenen Gerüchten und übertriebenen Besorgnissen zu begegnen, finde ich mich veranlaßt, Folgendes zu veröffentlichen.

Von den beiden Viehhändlern Unglaube aus Zicher bei Neudamm und Beyer aus Ball bei Stargardt in Pommern sind am 19. Juli 25 Stück Rindvieh in Mühlhausen in Ostpreußen gekauft resp. auf die Bahn geladen, und am 21. Juli auf Station Vietz bei Landsberg ausgeladen, und von hier aus in nachstehenden Orten, soweit bis zum 10. August ermittelt worden, verkauft resp. vertheilt

1) ein Ochse in den Stall des Unglaube nach Zicher, 2) zwei Ochsen verkauft an Hübner in Zicher, 3) ein Ochse an den Amtmann Beelitz in Zicher, 4) vier Ochsen an Höhne in Balz, 5) ein Ochse an Gutsbesitzer Boldt in Batzlow, 6) fünf Ochsen an das Dominium Gernheim, 7) drei Ochsen an Rademacher in Rieschen bei Calenzig, 8) drei Ochsen an Kniehase in Zechin, 9) zwei Ochsen an Pehlemann in Letschin, 10) drei Ochsen an Hanf in Alt-Wrietzen.

Von diesen 25 Ochsen sind die an Boldt in Batzlow, Pehlemann in Letschin und Hanf in Alt-Wrietzen gesund geblieben.

Von den ad 4 genannten 4 Ochsen hat Höhne in Balz auf dem Seelower Viehmarkt am 29. v. M. zwei Ochsen an einen Unbekannten, der bisher nicht hat ermittelt werden können, verkauft. Die Recherchen hiernach werden fortgesetzt.

Auf demselben Markte in Seelow verkaufte Unglaube eine Kuh, welche mit zwei an der Rinderpest erkrankten Stücken in Berührung gekommen war, an den Handelsmann Kanig aus Balz (oder Vietz), letzterer verhandelte die Kuh an den Schmied Haube aus Straußberg (Stadt). Dort ist demnächst auch ein höchst verdächtiger Fall der Rinderpest konstatirt.

In Folge der am 5. August erfolgten Konstatirung dieser Thatsachen ist sogleich militärische Sperre theils der Gehöfte theils der Orte angeordnet: in Gernheim, in Balz, in Zechin, in Rieschen zu Calenzig und in Zicher.

Aus keinem der hier genannten Orte hat, das kann versichert werden, die Seuche bis jetzt die Cernirung überschritten und neue Orte hier infizirt. Innerhalb der genannten Orte hat dieselbe auch nur in dem weitläufig gebauten Zicher weiter um sich gegriffen, weil hier Vieh schon vor der Konstatirung der Krankheit mit anderem Vieh desselben Ortes in Verbindung gekommen. In Zicher selbst sind deshalb die Cernirungs-Maßregeln verschärft, absolute Ortssperre ist eingetreten und eine ziemliche Anzahl berührten Viehes getödtet.

Aber auch innerhalb des Ortes sind, nach heute eingegangenen Berichten, immer noch eine ziemliche Anzahl völlig verdachts- und seuchenfreier Gehöfte, so daß bei Aufrechthaltung der angeordneten verstärkten Kontrollen, Hoffnung vorhanden ist, einen Theil des Viehes im Orte selbst zu retten.

Was die sonst getroffenen Vorsichtsmaßregeln betrifft, so sind für Seuchenbezirke im Sinne des §. 17 der Instruktion vom 26. Mai 1869 (Bundesgesetz-Blatt S. 150) erklärt worden: a) der ganze Kreis Lebus bis an die Berlin-Frankfurter Eisenbahn, letztere nicht mit einbegriffen, und bis zu einer Linie von Station Briesen bis Lebus im Osten, b) die ganzen Kreise Königsberg und Landsberg, ausgenommen bei ersterem die Nordspitze, bei letzterem die Ostspitze, c) vom Kreise Sternberg die ganze Nordseite.

Innerhalb dieser Bezirke sind sämmtliche Viehmärkte aufgehoben und aller Transport und Handel von Rindvieh und Verkehr mit giftfangenden Sachen streng verboten, auch die sonst noch im Gesetze gebotenen Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Durch die ganzen Seuchenbezirke ist das Aus- und Einladen von Rindvieh auf den Eisenbahnstationen verboten, und die Berührung des etwa noch durchtransportirten Viehes mit der Außenwelt unbedingt untersagt.

Außerhalb, aber in der Umgegend der Seuchenbezirke, sollen die für die nächste Zeit angesagten Viehmärkte ebenfalls nach Befinden abgesagt werden.

Als Kommissarius der Regierung fungirt für den gesammten Seuchenbezirk Regierungs-Rath Rudloff, der vom Beginn an seinen Sitz in Cüstrin genommen hat. Ihm sind mehrere bewährte Thier-Aerzte zur Seite gegeben und vermehrtes Exekutiv-Personal, Gendarmerie 2c. zu seiner Disposition gestellt. Die Frage wegen Einschränkung der militärischen Manöver innerhalb der Seuchenbezirke wird in diesem Augenblick erwogen.

So darf gehofft werden, daß Alles geschehen ist, und noch fortgesetzt geschieht, was in Menschenkraft liegt, um der Seuche hier Herr zu werden.

Frankfurt a. O., den 13. August 1869.

Der Regierungs-Präsident
Frhr. von Nordenflycht.

4% vormals Nassauisches Staats-Anlehen
von 1,200,000 Fl.

Bei der stattgehabten sechszehnten Verloosung der Partialobligationen des unter Vermittlung des Bankhauses der Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. negocirten 4prozentigen vormals Nassauischen Staats-Anlehens von 1,200,000 Fl. d. d. 25. Oktober 1853 sind nachverzeichnete Obligationen, welche zur

Rückzahlung auf den 1. Dezember 1869 hierdurch gekündigt werden, gezogen worden, nämlich:

Lit. A. à 1000 Fl. Nr. 16. 43. 125. 141. 160. 201 und 393.
» B. à 500 Fl. Nr. 124. 153. 200. 230. 235. 240. 243. 282. 330. 338. 379. 449. 504. 687. 720. 765. 808 und 929.
» C. à 200 Fl. Nr. 18. 89. 98. 126. 401. 415. 439. 491. 508. 572. 602. 650. 686. 718. 840. 879. 893 und 932.
» D. à 100 Fl. Nr. 14. 151. 238. 291. 360. 384. 399. 409. 469. 481. 566. 639. 660. 661. 699. 794. 813. 844 und 969.

Die Inhaber dieser Partialobligationen werden hiervon mit dem Bemerken benachrichtigt, daß sie die Kapitalbeträge, deren Verzinsung nur bis zum Rückzahlungstermine stattfindet, sowohl bei dem Bankhause der Herren M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M., als auch bei der Königl. Regierungs-Hauptkasse in Wiesbaden, sowie bei jeder Königl. Regierungs-Hauptkasse, bei der Königl. Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin, bei der Königl. Kreis-Steuerkasse in Frankfurt a. M. und bei den Königl. Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Lüneburg und Osnabrück gegen Rückgabe der Partialobligationen und der dazu gehörigen, nicht verfallenen Zinscoupons nebst Talon erheben können.

Restanten.

Rückzahlbar am 1. Dezember 1857. Lit. A. Nr. 124.
Rückzahlbar am 1. Dezember 1863. Lit. D. Nr. 24.
Rückzahlbar am 1. Dezember 1865. Lit. D. Nr. 427.
Rückzahlbar am 1. Dezember 1866. Lit. C. Nr. 162.
Rückzahlbar am 1. Dezember 1867. Lit. B. Nr. 22. 54. 139 und 484.
Lit. C. Nr. 96. 140. 300. 493. 538. 546 und 559.
Lit. D. Nr. 457.
Rückzahlbar am 1. Dezember 1868. Lit. A. Nr. 326.
Lit. B. Nr. 99. 104. 299 332 und 397.
Lit. C. Nr. 7. 23. 27 und 428.
Lit. D. Nr. 210. 315. 404. 568. 570 und 683.

Wiesbaden, den 9. August 1869.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
Graf Eulenburg.

Nichtamtliches.

Preußen. Hannover, 13. August. (N. H. Z.) Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen (Sohn) traf heute Nacht um 1 Uhr 37 Min. von Cöln hier ein und setzte gleich darauf die Reise nach Berlin fort.

Mecklenburg. Schwerin, 13. August. Das gestrige Bulletin über das Befinden der Großherzogin und der neugeborenen Prinzessin lautet:

Auch heute ist das Befinden Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin Marie und der neugeborenen Prinzessin vollkommen zufriedenstellend.

Ludwigslust, 12. August 1869.

Dr. Mettenheimer. Dr. Schoeller.

Württemberg. Stuttgart, 13. August. (St. A. f. W.) Am Dienstag Vormittag 10 Uhr verließen Ihre Majestäten der König und die Königin Friedrichshafen, um die dem Betrieb übergebene neue Allgäubahn von Waldsee nach Saulgau zu sehen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 12. August. Der Kaiser ist gestern Abends aus dem Lager nach Laxenburg zurückgekehrt und heute Morgens um 8½ Uhr in die Hofburg gekommen. Allerhöchstderselbe wird sich, dem Vernehmen nach, übermorgen mit dem Courierzuge nach Ischl begeben, wo am 17. oder 18. d. M. auch die Kaiserin eintreffen dürfte.

— Im Budgetausschusse der Reichsrathsdelegation beantragte Referent Sturm, auf die Verhandlung des Indemnitätsansuchens und des vom Kriegs-Minister verlangten Nachtragskredits für 1868 nicht einzugehen, bis die Rechnungsabschlüsse für 1868 vorliegen. Nach lebhafter Debatte wurde dieser Antrag angenommen. Deßgleichen beantragte Sturm die Nichtberathung des Nachtragskredits für 1869, bis die Rechnungsabschlüsse für 1869 vorliegen. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Sturm verzichtete hierauf auf seine Stelle als Referent und wurde Dr. Banhans zum Referenten gewählt.

— Der Handels-Minister von Plener ist vorgestern nach London abgereist.

— 13. August. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung der Reichsraths-Delegation begann die Berathung über den Etat des Kriegs-Ministeriums. Bei der Generaldebatte befürworteten die Delegirten Dietrichstein, Wachler, Mertens, Neumann, Handel und Wüllerstorff die Regierungsanträge; gegen dieselben sprachen Figuly, Sturm und Kaiser. Es ergriff darauf das Wort der Reichskanzler Graf Beust. Derselbe appellirte an den Patriotismus der Delegation und betonte, daß die Erhaltung des Friedens erleichtert werde, wenn die Wehrhaftigkeit des Reichs ungeändert bleibe und nicht in Frage gestellt werde. Der Reichskanzler erklärte beiläufig den angeblichen Ausspruch Napoleons, »er verbinde sich nicht mit einem Kadaver«, als apokryph. Die Generaldebatte wurde sodann geschlossen.

Pesth, 12. August. (N. Fr. Pr.) Der Reichstag tritt erst am 10. Oktober wieder zusammen.

Prag, 12. August. Der prager Erzbischof und die böhmischen Bischöfe erließen anläßlich der Aktivirung der neuen Schulaufsichtsbehörden eine Instruktion für den böhmischen Klerus, in welcher dieselben erklären, daß sie es für ihre Pflicht erachten, dem Papste ihre gemeinsamen Ansichten über die Tragweite der neuen Schulgesetze und über die lautgewordenen Bedenken wegen Mitwirkung des Klerus bei der Schulaufsicht eingehend zu unterbreiten und die Weisungen des Papstes einzuholen. Auf Grund der ihnen zugekommenen apostolischen Ermächtigung beschlossen die Bischöfe, dem Klerus und den Gläubigen die Betheiligung an der neuen Schulaufsicht kirchlicherseits zu gestatten.

Triest, 12. August. Die Losung hat heute in vollster Ordnung stattgefunden. Die Konskribirten aus der Stadt und dem Territorium sind zahlreich erschienen.

— 13. August. Der Lloyddampfer »Progresso« ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost soeben, 4½ Uhr Nachmittags, hier eingetroffen.

Schweiz. Bern, 11. August. Im Schlußprotokoll des schweizerisch-deutschen Handelsvertrags ist die Verständigung über die Kontrollmaßregeln vorbehalten, welche rücksichtlich der in Art. 5 des Vertrages vorgeschriebenen Zollerleichterungen zum Schutze gegen Mißbräuche angewendet werden sollen. Das Kanzleramt des Norddeutschen Bundes hat für diese Vereinbarung die Abhaltung einer Konferenz vorgeschlagen; als Abgeordneter des Zollvereins wird Geheimer Regierungs-Rath von Lessing bezeichnet. Nachdem seinerseits der Bundesrath den gemachten Vorschlag angenommen, ist zum schweizerischen Abgeordneten Ober-Zolldirektor Meyer ernannt worden.

Belgien. Brüssel, 13. August. Der König hat das Lager in Brasschaet besucht und ist am 11. von dort zurückgekehrt.

Großbritannien und Irland. London, 12. August. Der Prinz Albert von Solms-Braunfels stattete Ihrer Majestät der Königin in Osborne einen Besuch ab und wurde zur Königlichen Tafel gezogen.

— Earl Clarendon hat seine beabsichtigte Reise nach Wiesbaden angetreten. — Der Schatzkanzler Lowe und der Präsident des Handelsamtes John Bright haben gleichfalls die Hauptstadt verlassen und sich der erstere nach der Insel Wight, der letztere nach Rochdale begeben.

— Während der gestern zum Schlusse gelangten Parlaments-Session fanden im Ganzen 160 namentliche Abstimmungen im Unterhause statt. Von diesen kommen 29 auf die irische Kirchenbill (1 bei der zweiten Lesung, 21 in der Komiteberathung, 1 bei der dritten Lesung und 6 bei Erörterung der Amendements des Oberhauses).

— Die norddeutsche Panzerfregatte »Kronprinz« ist am 10. August in Portsmouth angekommen, um dort, wie schon berichtet, unter der Wasserlinie gereinigt und angestrichen zu werden.

Frankreich. Paris, 13. August. Der Zustand des Marschalls Niel hat sich nicht gebessert.

— Marschall Canrobert hat sich nach Aubervilliers und dem Lager von St. Maur begeben, um Truppen zu besichtigen.

Spanien. Madrid, 13. August. (W. T. B.) Berichte aus der Provinz Valencia melden das Auftauchen zweier unbedeutender karlistischer Banden. Dieselben finden jedoch in der Bevölkerung keine Unterstützung.

— Weitere Nachrichten über die in der Provinz Valencia erschienene Bande geben die Zahl derselben auf ca. 200 Mann an; dieselbe befindet sich in der Nähe von Albaida.

Dem »Imparcial« zufolge hält sich Estartus mit etwa hundert andern Parteigängern an der spanisch-französischen Grenze auf und erwartet dort die ferneren Befehle des Prätendenten Don Carlos.

Türkei. Konstantinopel, 13. August. (W. T. B.) Die neue Anleihe von 12 Millionen Pfd. St. mit 6proz. Verzinsung ist abgeschlossen; die Emission der Stücke soll jedoch erst später erfolgen.

— Die »Turquie« erhielt ein Regierungs-Communiqué, worin die veröffentlichte Uebersetzung des Schreibens des Großvezirs an den Khedive als unrichtig bezeichnet wird.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 12. August. Der »R. A.« veröffentlicht folgendes Telegramm vom 10. August aus Derewenki: In Folge eines leichten Unwohlseins des Kaisers werden Ihre Majestäten am 11. zur Nachtruhe in Kiew eintreffen und am 12. die Reise fortsetzen. Die Truppenbesichtigungen in Baturino und Kiew sind abgesagt worden.

— Der Großfürst Thronfolger ist mit seiner Gemahlin am 9. in Zniljanskoje am Don angekommen.

— Das 71. Stück der Gesetzsammlung enthält den Allerhöchsten Befehl vom 3. März über verschiedene Abänderungen in der Zusammensetzung des Kommandos der baltischen Flotte.

— 13. August. Der »Regierungsanzeiger« meldet in einer Depesche aus Orenburg vom 12. d., daß der Aufstand der Kirgisen auf allen Punkten unterdrückt sei.

Moskau. Die Cholerine ist, wie der »Russ. Telegr. Ag.« unterm 10. August gemeldet wird, in Moskau ausgebrochen.

Odessa, 13. August. (W. T. B.) Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Morgen hier eingetroffen und unmittelbar nach Livadia weitergereist.

Warschau. Der bayerische Premier-Minister, Fürst Hohenlohe, ist, wie der »Russ. Teleg. Ag.« gemeldet wird, am Abend des 10. August in Warschau eingetroffen.

Dänemark. Kopenhagen, 11. August. Vorgestern haben sich im Auftrage des Kriegs-Ministeriums der Infanterie-Oberst Ravn, der Genie-Hauptmann Linneman und der Rittmeister v. d. Maase nach Wien begeben, um den Uebungen im österreichischen Truppenlager an der Leitha beizuwohnen.

Amerika. New-York, 11. August. (Kabeltelegramm). Ueber die Wahlen in Alabama sind nunmehr die vollständigen Ausweise veröffentlicht worden; es wurden vier demokratische und zwei republikanische Vertreter in den Kongreß gewählt.

— 13. August. Das Gerücht einer Agitation im Ministerium und im Kongreß zu Gunsten der Besteuerung der amerikanischen Bonds im Auslande entbehrt durchaus der Begründung.

— Vom Kriegsschauplatze in Paraguay liegen Mittheilungen bis zum 9. Juli vor. Lopez behauptete sich um diese Zeit noch mit einem kleinen Corps Infanterie und Kavallerie und einigen 30 leichten Feldgeschützen im Gebirge. Die von den Brasilianern gemachte Behauptung, als sei der Diktator von Lebensmitteln entblößt, wird von dem »Buenos Ayres Standard« in Abrede gestellt. Dagegen fehlt es, diesem Blatte zufolge, an Waffen und Munition. Lopez machte neuerdings den Versuch, einen Zug voll argentinischer Soldaten mittels eines Torpedo in die Luft zu sprengen. Doch explodirte die Maschine ohne Schaden zu thun. Am 3. Juli trafen die neuernannten Mitglieder der provisorischen Regierung mit Sennor Paranhos in Assuntion ein.

— Die Revolution in Uruguay ist zu Ende. Caraballo wurde mit einigen 70 Begleitern gefangen, nachdem Oberst Maximo Perez ihm einige Tage vorher seine ganze Infanterie und Artillerie abgenommen. Daß Urquiza den Rebellen seine Anerkennung verweigerte, hatte den General Battle und die Regierung in Montevideo bedeutend gestärkt.

— In Buenos-Ayres hat der bisherige nordamerikanische Gesandte Worthington sein Abberufungsschreiben und sein Nachfolger Kirk seine Kreditive überreicht.

Asien. Calcutta, 10. August. Der Sekretär des Auswärtigen, Seton Carr, wird im Oktober nach England gehen; sein Nachfolger ist Mr. Aitcheson.

— Ismail Khan, der Neffe Shir Alie, ist nach Swat entkommen.

Statistische Nachrichten.

— Die »Deutsche Bade-Zeitung« (Frankfurt a. M., Herausgeber R. Rentwig) vom 6. August enthält folgende Bäderstatistik in der Saison 1869: Aachen bis zum 3. August 6532 Personen. Altwasser bis zum 28. Juli 514 P. Augustusbad bis zum 30. Juli 466 P. Baden-Baden bis zum 4. August 31,068 P. Badenweiler bis zum 31. Juli 1842 P. Bocklet bis zum 18. Juli 93 P. Burtscheid bis zum 3. August 1729 P. Carlsbad bis zum 27. Juli 11,070 P. Charlottenbrunn bis zum 30. Juli 972 P. Colberg bis zum 31. Juli 1725 P. Cudowa bis zum 19 Juli 467 P. Davos bis zum 31. Juli 274 P. Doberan bis zum 30. Juli 958 P. Elster bis zum 26. Juli 2354 P. Ems bis zum 3. August 8024 P. Fideris bis zum 31. Juli 273 P. Franzensbad bis zum 1. August 5241 P. Füred in Ungarn bis zum 23. Juli 975 P. Gleichenberg bis zum 28. Juli 1519 P. Gleisweiler bis zum 20. Juli 157 P. Goczalkowitz bis zum 29. Juli 378 P. Grünthal b. Olbernhau bis zum 22. Juli 82 P. Harzburg bis zum 30. Juli 4198 P. Herrmannsbad bis zum 29. Juli 401 P. Hofgastein bis zum 30. Juli 427 P. Homburg bis zum 23. Juli 8587 P. Kissingen bis zum 30. Juli 5945 P. Königsdorf-Jastrzemb bis zum 28. Juli 559 P. Landeck bis zum 28. Juli 1965 P Langenau bis zum 27. Juli 289 P. Marienbad bis zum 3. August 5329 P. Marienborn bis zum 29. Juli 193 P. Nauheim bis zum 30. Juli 2911 P. Neuenahr bis zum 29. Juli 1651 P. Norderney bis zum 1. August 2165 P. Ostende bis zum 4. August 6681 P. Oeynhausen bis zum 30. Juli 2207 P. Pyrmont bis zum 31. Juli 5580 P. Ragaz-Pfäfers bis zum 31. Juli 3041 P. Reichenhall bis zum 31. Juli 2031 P. Reinerz bis zum 20. Juli 1387 P. Rohitsch-Sauerbrunn bis zum 30. Juli 1872 P. Salzbrunn bis zum 26. Juli 2248 P. Schandau bis zum 27. Juli 1025 P. Schlangenbad bis zum 3. August 1366 P. Schwalbach bis zum 3. August 3862 P. Soden bis zum 17. Juli 2189 P. Teplitz-Schönau bis zum 1. August 15,515 P. Warmbad bis zum 29. Juli 395 P. Weilbach bis zum 3. August 217 P. Wiesbaden bis zum 31. Juli 26,330 P. Wiesenbad bis zum 30. Juli 176 P. Wildbad bis zum 30. Juli 4055.

— Centralbericht über die deutschen Hülfsvereine in der Schweiz für 1868. (N. Z. Z.) Es bestehen Spezialvereine in Zürich mit 252, in Bern mit 220, in Basel mit 332, in Genf mit 116, in Aarau mit 51, zusammen mit 971 Mitgliedern. Die Zahl der Mitglieder hat sich seit dem Vorjahr um 36 vermehrt. Die Einnahmen der einzelnen Vereine, abzüglich der Zuschüsse aus der Centralkasse, waren in Zürich 2709 Fr., in Bern 2006 Fr., in Basel 2981 Fr., in Genf 4577 Fr., in Aarau 225 Fr., zusammen 12,500 Fr. gegen 10,724 Fr. im Vorjahre. Ebenso befriedigend waren die Einnahmen der Centralkasse. Es zahlten die K. K. österreichische Regierung für die Jahre 1867 und 1868 3000 Fr., die Großherz. badische Regierung 1200 Fr., die K. preußische Regierung 2000 Fr., die K. bayerische Regierung 2000 Fr. und die K. württembergische Regierung 1500 Fr. Es haben sich aber auch die Ausgaben gesteigert. Dieselben betrugen in Zürich 3750 Fr., in Bern 2612 Fr., in Basel 4349 Fr., in Genf 5370 Fr., in Aarau 293 Fr., bei der Centralkasse 1743 Fr., zusammen 18,119 Fr.; 3068 Fr. oder 23 pCt. mehr als im Vorjahre. Die Ausgaben wurden verwendet als Reiseunterstützungen 6350 Fr., für Krankenpflege 4918 Fr. und Familiennoth 4812 Fr. Die Zahl der unterstützten Personen stieg auf 2638, darunter 1607 Handwerker. Von diesen Unterstützten gehörten 640 Preußen, 538 Baden, 490 Württemberg, 400 Bayern, 206 Oesterreich, 159 Sachsen u. s. w. an. Ein Aufruf, den das Centralkomite nach Deutschland zu Gunsten der Wasserbeschädigten in der Schweiz erließ, hat demselben 11,275 Fr. eingebracht, die der Bundeskasse abgegeben wurden.

Kunst und Wissenschaft.

Nürnberg. (A. A. Z.) Das hier dem Meistersänger Hans Sachs zu errichtende Denkmal ist im Thonmodell vollendet. Sein Verfertiger, Prof. Kraußer, dessen erste größere monumentale Arbeit es ist, hat den Dichter, welchen das umgebundene Schurzfell hinreichend als Handwerker charakterisirt, sitzend dargestellt, mit der Linken einen auf dem Schenkel ruhenden Folioband unterstützend, der seinerseits als Unterlage für eine Schriftrolle dient, die bestimmt ist, ein weiteres Erzeugniß des ideenreichen Geistes aufzunehmen. Die den Schreibstift haltende Rechte verfolgt erhoben das Werden eines Gedichts, wie es der Ausdruck des Auges zu verrathen scheint. Die Erregung des Blickes, die lebhafte Schwingung der Hand theilt sich der ganzen Gestalt mit, deren Haltung durchaus Ausdruck schöpferischer Lust und der Befriedigung über das Geschaffene ist. Zahlreiche Folianten, die um den Sitz zerstreut liegen, deuten auf die Leistungen, welche der Dichter bereits vollendet hat. Dem entsprechend, verräth auch die Bildung des Gesichts das erste Herannahen des Greisenalters, welches jedoch einer so kräftigen Gestalt, einem so regen Muth eher Anerkennung als Belästigung bringen zu wollen scheint. Die hohe gewölbte Stirn zeugt vom Umfang der geistigen Anschauung, der ein leichter satyrischer Zug einen eigenthümlichen Reiz verleiht. Der schöne Kopf ist sprechend ähnlich; die ganze Auffassung der Figur charakterisirt aufs Treffendste die geschichtliche Person, und lehnt sich so, von aller Effekthascherei wie von bloßer Schablone gleich weit entfernt, an die Richtung, welche Rietschel zuerst in seinem Lessing epochemachend einschlug. Bemerken wollen wir noch, daß die Schwierigkeit, welche aus der sitzenden Haltung der Figur sich ergeben mußte, aufs Glücklichste überwunden ist.

Landwirthschaft.

— Aus dem Verwaltungsberichte über Konsolidationen rc. im Reg. Bez. Wiesbaden. (Ann. d. Landw.) Die vorliegenden Uebersichtstabellen über die Konsolidationen im Reg.-Bez. Wiesbaden geben den Nachweis, daß sich die Konsolidations-Provokationen außerordentlich vermehrt haben. Im Jahre 1868 sind 40 neue Provokationen und in den ersten vier Monaten d. J. 25 Anträge zur Ausführung genehmigt und noch weitere angemeldet; es liegt die begründete Hoffnung nahe, daß sich im Laufe der nächsten 10 Jahre die Konsolidationen ziemlich über den ganzen Regierungsbezirk ausbreiten werden. Der Umstand, daß die Vermessung zum Zweck der Grundsteuer-Regulirung nach dem faktischen Besitz erfolgt, während die Grundbesitzer bei den kleinen Parzellen, den bisher nicht ausgesteinten Grenzen und der dadurch so leicht hervorgerufenen Verrückung der letzteren in den meisten Fällen mit aller Entschiedenheit an den Einträgen in den Stockbüchern festhalten, giebt hauptsächlich einen Antrieb zu dem Beschluß auf Konsolidation. Dies und die in Aussicht genommene Anfertigung eines General-Kulturplanes auf Kosten des Staates dürfte auch auf dem Westerwalde seiner Zeit die dort vorzugsweise nöthigen Konsolidationen in Fluß bringen. Da, wo die Konsolidationen in dem letzten Jahrzehnt zur Ausführung gekommen sind, hat sich der Kulturzustand in den einzelnen Gemarkungen wesentlich gehoben, vor Allem die allgemeinen Kultur-Verbesserungen in der ganzen Feldmark, die Zugänglichkeit zu jeder Parzelle, die richtige Lage der Gewanne und der einzelnen Grundstücke innerhalb derselben.

Dem Wiesenbau und der Pflege der Wiesen fängt man an, mehr Aufmerksamkeit zu schenken; die Anstellung eines Wiesen-Baumeisters auf Staatskosten wird gute Früchte tragen. Zur Bildung von Genossenschaften für Wiesenverbesserung ist vielfach Anregung gegeben doch ist die Sache noch neu.

Besondere Beilage
des Königlich Preußischen Staats-Anzeigers.
Zu № 189 vom 14. August 1869.

Der Verein für Geschichte und Alterthumskunde des Herzogthums und Erzstifts Magdeburg.

(Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg, herausgegeben vom Vereins-Sekretär Dr. Karl Janicke.)

I.

Magdeburg hat für die östlichen Provinzen des preußischen Staates im Mittelalter eine Bedeutung gehabt, wie keine andere Stadt. Das Erzbisthum erhielt zu seiner Provinz die Länder vom Erzgebirge bis zur Ostsee und bis tief nach Polen hinein, späterhin wenigstens bis zur Oder. Das magdeburger Stadtrecht wurde fast für alle neugegründeten deutschen Städte im Gebiete des alten Wendenlandes zu Grunde gelegt, und wollten die polnischen Herzöge eine Stadt heben, so gaben sie ihr magdeburger Recht. Für die Germanisirung und Christianisirung der wendischen Gebiete war Magdeburg das große Thor, durch welches die deutschen Ansiedler nach Osten zogen, um deutsche Sitte und christlichen Glauben in fremdem Lande zu verbreiten. Magdeburgs Geschichte erforschen, heißt demnach in vielfacher Beziehung zugleich die Quellpunkte der Geschichte der östlichen Landschaften bloßlegen. Darum dürften die Schriften des magdeburger Geschichtsvereins mehr als eine blos lokale Bedeutung haben. Es liegen von den »Geschichtsblättern«, dem Organ des Vereins, bis jetzt die drei Jahrgänge 1866, 1867 und 1868 vor.

Die Stadt Magdeburg behandelt ein Aufsatz von Dr. Janicke: »Magdeburg beim Beginn der Reformation.« Es wird in demselben ein Bild von dem mittelalterlichen Magdeburg entworfen, einer Stadt, die zwar niemals Reichsstadt war, die aber an Bedeutung nicht wenige Reichsstädte übertraf. Anschaulich wird besonders der magdeburger Schöppenstuhl geschildert, von dem es 1588 heißt: der uralte Schöppenstuhl sei vor Alters das Haupt gewesen, von da man sich sächsischer Rechte erholen müssen, darunter drei Königreiche und über acht und zwanzig unterschiedliche Chur- und Fürstenthümer begriffen und bewidmet gewesen. Ein anderer Beitrag theilt die Statuten der »Knochenhauer«- (Fleischer-) Innung alten Scharrns von 1523 mit. Dieselben sind für die Kenntniß des Innungswesens von größter Wichtigkeit. Und welche Bedeutung die Innungen hatten, das geht daraus hervor, daß nach Beseitigung des patrizischen Regiments von 1330—1630 die Stadtverwaltung fast ausschließlich in den Händen der Innungen lag. Aus einer Handschrift der Stadtbibliothek konnte auch die Reihe der magdeburger Bürgermeister und Kämmerer von 1213 an bis 1607 mitgetheilt werden.

Interessante Aufschlüsse geben die Aufsätze über magdeburger Straßen- und Häusernamen von Dr. Janicke. Die Straßennamen sind im alten Magdeburg sehr organisch in Anlehnung an vorhandene Verhältnisse im Volksmunde entstanden. Als die ältesten Straßennamen sind die anzusehen, welche von den Kirchen, als den Mittelpunkten des religiösen und sozialen Lebens, hergenommen sind, sowie diejenigen, welche nach ihrer Lage und Beschaffenheit benannt sind, wie: der breite Weg, der krumme Ellenbogen u. s. w. Größer ist die Anzahl derjenigen, welche nach Handwerkern und Gewerbetreibenden benannt sind, wie Goldschmiede-, Tischler-, Schuhbrücke. Am zahlreichsten sind indeß die Straßen vorhanden, welche ihre Namen von Häusern tragen: grüne Armstraße, Rothekrebs-, Tischlerkrug-, Steinernetisch-, Vogelgreifsstraße u. s. w. Nur wenige Straßen sind nach Ortschaften, noch weniger nach Personen benannt. Sehr wichtig war für die ältere Topographie Magdeburgs, daß der Stadtplan, welchen Otto von Guericke 1632 für den schwedischen Statthalter behufs des Wiederaufbaus von Magdeburg angefertigt hatte, im Archiv zu Cöthen wieder aufgefunden wurde. Er wurde lithographirt und durch den Buchhandel zugänglich gemacht.

In den Häuserbenennungen Magdeburgs findet sich die reichste Mannigfaltigkeit. Der Ursprung der Sitte, Häuser mit besonderen Namen zu benennen, war in einer lebhaften Handelsstadt in einer Zeit, wo man die Straßen nicht nummerirte, sehr natürlich. Den Geschäftsleuten mußte daran liegen, ihren Häusern eine unterscheidende Bedeutung zu geben. Und dazu bot sich am Besten ein Bild dar, das man am Hause anbrachte; denn die wenigsten Leute verstanden zu lesen und zu schreiben. Namentlich wählte man solche Bilder, die recht in die Augen fielen und sich dem Gedächtniß einprägten. Biblischen und kirchlichen Ursprungs sind: die Arche, zum großen Goliath, Himmelreich, zur Hölle. Auf die Welt der Gestirne deuten: blauer Stern, zum Regenbogen. Vom menschlichen Körper sind benannt: die fleißige Hand, zum freundlichen Gesicht. An Geräthe erinnern: der goldne Hammer, zum blauen Beil, der steinerne Tisch, Pflugeisen. Von der Kleidung sind hergenommen: zum weißen Schuh, zur goldenen Kutsche; von Waffen: zur goldenen Lanze. Auf das Thierreich deuten: zum steinernen Löwen, zum grünen Wolf, zum kleinen Elephanten u. s. w. in langer Reihe. Nach Pflanzen nennen sich: der Weinstock, der goldene Kürbis. Nach Städten sind besonders Gasthäuser benannt.

Von andern Städten werden Frohse, Salze und Schönebeck in einem Aufsatze von Winter behandelt. Die drei Städte bilden fast ein zusammenhängendes Ganze und König Friedrich II. soll die Absicht gehabt haben, durch die Kolonistenstraßen die drei Städte zu Einem Gemeinwesen zu verschmelzen. Sie haben von jeher in der Salzproduktion und dem Salzhandel ihre bedeutendste Nahrungsquelle gehabt. Frohse zwar reicht weiter hinauf; es hatte bereits im 10. Jahrhundert eine Königliche Burg, eine Grenzveste gegen die Wenden und um diese schützende Burg erwuchs der Ort zu einer Stadt. Dagegen ist die Stadt Salze überhaupt erst nach 1200 durch die Entdeckung und Ausbeutung der dortigen Salzquellen entstanden. Die neue Stadt blühte sehr bald empor und wurde einer der bedeutendsten Orte im Erzstift. Der in Folge des Salzgewinns dort sich ansammelnde Wohlstand brachte bald die Feldmarken von 14 umliegenden Dörfern an die Stadt. Schönebeck wurde durch seine Lage an der Elbe der Hafen für die Salzschiffahrt und die Holzflößerei. Bereits aus dem 13. Jahrhundert giebt uns eine Urkunde darüber Nachricht, daß der Salz- und Holzhandel nach den böhmischen Gebirgslandschaften hin ein überaus reger war. Ueber Schönebeck führte aber auch die noch heut so genannte Salzstraße in das überelbische Land und in die Mark hinein.

Besonders groß ist die Bedeutung des Erzstifts Magdeburg in kirchlicher Beziehung. Außer der Aufsicht über die untergebenen Bischöfe zu Merseburg, Naumburg, Meißen, Brandenburg und Havelberg, und früher auch über die von Lebus, Cammin und Polen, verwaltete der Erzbischof eine eigene Diözese. Dieselbe behandeln drei Aufsätze von Winter und Jacobs. Der Sprengel von Magdeburg umfaßte das Land zwischen Elbe, Ohre, Saale und Bode, im Westen gegen den Sprengel von Halberstadt durch eine über Neuhaldensleben und Wanzleben auf Egeln gezogene Linie abgegrenzt. Außerdem aber stand alles Land zwischen der Elbe, Mulde, Saale und weißen Elster bis zur sächsischen Landesgrenze hin unter der geistlichen Verwaltung des Erzbischofs. Selbst das Ländchen Baruth, das zwischen die Diözesen Brandenburg und Meißen eingekeilt war, unterstand auffallender Weise dem Erzbischof von Magdeburg in kirchlicher Hinsicht. Der Sprengel war behufs der Verwaltung in Archidiakonate getheilt, die etwa unsern heutigen Superintendenturen entsprechen. Solche Archidiakonate gab es zu Magdeburg, Wanzleben, Langenweddingen, Calbe, Cöthen, Halle, Mildensee bei Dessau und Kemberg. Die Gesammtzahl der Kirchen, welche zum Sprengel von Magdeburg gehörten, betrug 337.

Eine Reihe von Aufsätzen des Archiv-Raths von Mülverstedt giebt ein Verzeichniß der im Erzstift früher und noch jetzt bestehenden Klöster, Kapellen, Kalande, frommen Brüderschaften und Hospitäler, sowie der geistlichen Schutzpatrone der Kirchen. So werden nacheinander die landräthlichen Kreise Wolmirstedt, Calbe, Wanzleben, Neuhaldensleben, die beiden Jerichowschen Kreise, Jüterbog-Luckenwalde, Halle, Saalkreis und endlich Magdeburg abgehandelt. Das Material dazu ist zu einem nicht geringen Theile den reichen, zum größten Theile noch ungedruckten Urkundenschätzen des magdeburger Staatsarchivs entnommen. Die Zusammenstellung enthält eine Fülle von Notizen, die sonst nirgends in dieser Vollständigkeit zu finden sind. Die Bedeutung, welche die Ermittelung der Schutzheiligen der Kirchen hat, ist vom Direktor Professor Wiggert in einer besonderen Abhandlung nachgewiesen worden.

Das magdeburger Land enthielt eine Menge von zum Theil bedeutsamen Klöstern und Stiftern. Wir nennen nur beispielshalber das Kloster U. L. Fr. in Magdeburg und Bergen bei Magdeburg, Jerichow, Gottesgnaden, München-Nienburg, Petersberg bei Halle, Zinna. Die Geschichte dieser Klöster bedarf

noch vielfach sehr der Bearbeitung, und erst in neuerer Zeit ist der Anfang gemacht worden, die Bedeutung dieser Stiftungen nachzuweisen. Die »Magdeb. Geschichtsbl.« liefern dazu folgende besondere Beiträge: Von Nienburg a. d. S. wird ein Bruchstück einer aus dem Mittelalter stammenden Klosterchronik (von Winter) gegeben, welche die Reihe der Aebte vollständig und sonst noch manche werthvolle Notizen enthält. Rath Dr. Bodemann in Hannover veröffentlicht das Nekrologium des Klosters Neuwerk bei Halle, das die Todestage einer großen Zahl von Pröpsten und anderen Klosterpersonen, sowohl aus diesem, wie aus anderen Klöstern enthält. In der Neustadt-Magdeburg bestand ein Kollegiatstift zu St. Peter und Paul, mit welchem die Stifter zu Seeburg im Mansfeldischen und zu Hundisburg vereinigt wurden. Die Gründung dieses Stifts, die bisher noch nicht kritisch behandelt war, wird von Winter und v. Mülverstedt aufgehellt. Ebendort in der Neustadt bestanden noch zwei Cistercienser-Nonnenklöster, St. Agneten und St. Laurentii. Das erstere hatte eine Vorexistenz in Buckau bei der Pfarrkirche des Ortes, und diese Vorgeschichte des Klosters wird vom Archiv-Rath v. Mülverstedt behandelt. Die Gründung des Lorenzklosters hat ein Aufsatz des Dr. Janicke zum Gegenstand. Die Aufklärung der Gründungsgeschichte dieser drei geistlichen Stiftungen giebt zugleich einen lehrreichen Einblick in die Entstehungsgeschichte der Neustadt-Magdeburg. Diese entstand nämlich unter der Fürsorge des verdienstvollen Erzbischofs Albrecht um 1225 aufs neue, nachdem Magdeburgs Umgebung durch Otto IV. verheert worden war. Die geistlichen Stiftungen trugen wesentlich mit dazu bei, die neue Stadt zu heben. — Die Verhältnisse des Hochstifts Magdeburg und seines Domkapitels im Mittelalter werden in ihrer Mannigfaltigkeit vom Archivrath von Mülverstedt vorgeführt.

Auch die *kirchliche Kunst* des Mittelalters ist nicht unbeachtet geblieben. Vor allen Dingen mußte hier der magdeburger Dom die Aufmerksamkeit erregen. Der verstorbene Domkustos Brandt, bekannt durch ein eigenes Werk über den magdeburger Dom, macht in den Geschichtsblättern die Kapitäle desselben zum Gegenstand einer eigenen Abhandlung. Die Kapitäle im Dom verdienen, abgesehen von der an ihnen sichtbaren Mannigfaltigkeit der Erfindung, Sauberkeit und Feinheit in der Ausführung, auch deshalb eine sorgfältigere Betrachtung, weil sie aus verschiedenen Zeiten des Mittelalters, aus dem Zeitraum von etwa 1210 bis 1300 stammen und daher in ihren Formen und Ornamenten uns eine fast vollständige Geschichte der Veränderung und Ausbildung des gothischen Kapitäls überhaupt geben können. — In einer Nebenkapelle des Doms fanden sich 1858 unter der Tünche Spuren von Malereien. Die weitere Nachforschung enthüllte einen Cyklus von schönen, farbigen, figurenreichen Bildern, die einzigen Fresken, welche Magdeburg aufzuweisen hat. Sie stellen das jüngste Gericht dar, und rühren höchst wahrscheinlich aus der Zeit von 1400 her, in welcher der Domherr Johann von Redekin die Kapelle stiftete und dotirte, wie Archiv-Rath v. Mülverstedt in seiner Abhandlung nachweist. — Die Begräbnisse der Erzbischöfe im Dom zu Magdeburg behandelt Direktor Wiggert. Veranlassung und Gelegenheit, die Gräber im Dom näher nachzuweisen und theilweise ihren Inhalt kennen zu lernen, bot die von 1826—1834 ausgeführte Herstellung des Doms. Es mußten dabei die Gräber aufgedeckt werden und wurden dann von den darin gefundenen Gegenständen, als Ringen, Kelchen, Patenen, Bischofsstäben u. s. w. Zeichnungen und Abdrücke genommen, dann aber die Grüfte mit ihrem gesammten Inhalt wieder mit Steinplatten bedeckt. Auf diese Weise gelang es, die Gräber vieler Erzbischöfe genau festzustellen. — Dorfkirchen beschreiben die Wanderungen durch Kirchen des magdeburger Landes von Winter. Es ist überraschend, welche interessanten baulichen Denkmäler man oft in unscheinbaren Dorfkirchen findet. So ist z. B. die Kirche in Pretzien an der alten Elbe bei Gommern ein völlig stilgemäßes Gebäude der romanischen Periode und stammt aus dem zwölften Jahrhundert. Bei Gelegenheit eines Anstrichs hat man sogar im Altarraum und in der Nische Spuren von Fresko-Malereien gefunden. Die Kirche in Glinde bei Schönebeck enthält in einem Fenster Glasmalereien von ausgezeichnet schönem Kolorit. Bei manchen Kirchen freilich bedarf es eines sehr geübten Auges, um aus den Verunstaltungen noch die ursprüngliche Anlage heraus zu finden. — Die Inschriften der Johanniskirche in Barby und die Beschreibung der Grabdenkmäler daselbst sind von Richter gegeben und von v. Mülverstedt erläutert. Die genannte Kirche war die Begräbnißstätte des Barbyer Grafenhauses und deshalb sind Inschriften und Grabdenkmäler von nicht geringer Wichtigkeit. — Eine Altardecke des 14. Jahrhunderts, die sich in der Kirche zu Oebisfelde befindet, beschreibt Hildebrand. Die darauf befindlichen Figuren sind, wie es damals üblich, so hergestellt, daß auf einen Grund von dunklem, braunen Tuch Stückchen von andersfarbigem, bunten Zeuge aufgelegt und festgenäht sind.

Der Betrieb der Bergwerke und Salinen im Ober-Bergamtsbezirke Clausthal im Jahre 1868.

Der Bezirk des Ober-Bergamts zu Clausthal umfaßt die Provinz Hannover mit Ausschluß der Landdrostei-Bezirke Osnabrück und Aurich, die Provinz Schleswig-Holstein und das Gebiet des vormaligen Kurfürstenthums Hessen nebst den vormals bayerischen Landestheilen mit Ausnahme der Enklave Kaulsdorf. Der Schwerpunkt der Bergverwaltung in dem auf diese Weise zusammengesetzten Bezirke liegt in der Leitung des Betriebes der demselben angehörigen zahlreichen Staatswerke; der Privatbergbau besitzt, obwohl er sich unter der wohlthätigen Herrschaft des Allgemeinen Berggesetzes allmälig mehr und mehr entwickelt, dennoch zur Zeit nur eine untergeordnete Bedeutung. Unter den Staatswerken befinden sich viele, welche unter den gegenwärtigen Konjunkturen nur eine geringe Aussicht auf dauernden Ertrag gewähren; mehrere derselben sind als nicht lebensfähig zu bezeichnen und ist deren Veräußerung daher auch bereits eingeleitet.

Der *Steinkohlenbergbau* des Bezirks wird auf 8 bis 26 Zoll mächtigen Flötzen betrieben, welche in der Wälder-Thonformation innerhalb des Fürstenthums Calenberg und der Grafschaft Schaumburg auftreten. In Betrieb waren drei Staatswerke, von welchen eins sich in gemeinschaftlichem Besitze von Preußen und dem Fürstenthum Schaumburg-Lippe befindet. Von der Produktion desselben ist deshalb hier nur die Hälfte berechnet. Außer den Staatswerken sind 10 Privat-Bergwerke vorhanden. Sämmtliche Steinkohlen-Bergwerke haben 5,911,809 Centner Steinkohlen im Werthe von 754,330 Thlrn., d. i. 52,717 Ctr. und 15,420 Thlr. weniger als im Vorjahre, produzirt. Die Verminderung hat ihren Grund in der milden Temperatur des Winters, sowie in der starken Konkurrenz der westfälischen Steinkohlen. Außer jenen Werken haben 2 Steinkohlengruben in der Grafschaft Hohnstein, in welcher das Recht auf Gewinnung und Verleihung von Steinkohlen dem Grafen von Stolberg-Wernigerode, theils allein, theils in Gemeinschaft mit der Klosterkammer zu Hannover zusteht, 143,988 Ctr. im Werthe von 17,093 Thlrn. gefördert. Mit Einschluß dieser beläuft sich die Gesammtproduktion des Ober-Bergamtsbezirks an Steinkohlen auf 6,055,797 Ctr. mit 771,423 Thlr. Werth.

Braunkohlenförderung findet hauptsächlich im Regierungsbezirk Cassel statt, wo in den Kreisen Cassel, Hofgeismar und Witzenhausen zahlreiche Braunkohlenmulden auftreten. Im ganzen Bezirke lieferten 2 Staats- und 30 Privatwerke 3,458,775 Ctr. Braunkohle im Werthe von 222,900 Thlrn., wovon auf den Regierungsbezirk Cassel allein 3,454,480 Ctr. kommen. Gegen das Jahr 1867 hat sich die Produktion der Menge nach um 237,614 Ctr. und dem Werthe nach um 4051 Thlr. gesteigert.

An *Eisenerzen* sind im ganzen Bezirke auf 7 Staats- und 67 Privatwerken 2,775,278 Ctr. mit 211,901 Thlrn. Werth, 530,180 Ctr. und 27,803 Thlr. mehr als im Vorjahre gefördert. Der größte Theil der Förderung, nämlich 2,533,671 Ctr., kommt auf die Provinz Hannover, in welcher namentlich das in der Jura- und Kreideformation auftretende Eisenerzlager im Amte Peine als besonders reich hervorzuheben ist; die Förderung desselben, welche 2 Millionen Centner überstieg, wird auf der Ilseder Hütte verschmolzen. Zur Ausbeutung einer ebenfalls sehr reichen, dem Hilsthon angehörigen Eisenerzlagerstätte im Amte Liebenburg wird gegenwärtig eine große Hütte bei Salzgitter erbaut. In der Grafschaft Hohnstein förderten 3 Gruben 10,753 Ctr. Eisenstein, welche in der obigen Summe nicht mit eingerechnet sind.

An *Zinkerzen* wurden auf den oberharzischen fiskalischen Bleierzgruben 73,136 Ctr. mit 66,364 Thlr. Werth, an *Silbererzen* auf einer Staats- und einer Privatgrube bei St. Andreasberg 172 Ctr. mit 10,581 Thlr. Werth gewonnen.

Der Bergbau auf silberhaltige *Bleierze* nimmt im Ober-Bergamtsbezirk Clausthal die erste Stelle ein; derselbe wird auf dem Oberharze vom preußischen Staate allein betrieben, während an den Werken des Kommunion-Unterharzes die braunschweigische Regierung mit $^3/_7$ betheiligt ist; in den nachfolgenden Angaben sind daher von der Produktion dieser letzteren Werke nur die auf Preußen fallenden $^4/_7$ in Rechnung gestellt. Auf dem Oberharze belief sich die Bleierzförderung auf 2,629,162 Ctr.; diese Erze müssen jedoch vor ihrer Verschmelzung noch einer Scheidung und Aufbereitung unterworfen werden, durch welche 217,496 Ctr. Schmelzgut mit 1,012,356 Thlr. Werth gewonnen sind. Gegen das Vorjahr hat die Menge der aufbereiteten Bleierze um 15,983 Ctr. zu-, der Werth derselben dagegen um 82,458 Thlr. abgenommen. Wenn in den Mittheilungen über die Produktion der Bergwerke des preußischen Staates im Jahre 1867 (Staats-Anzeiger vom 20. Februar 1869. Nr. 44. S. 762) auf die Verminderung der Bleierzförderung des Oberharzes

gegen die Vorjahre aufmerksam gemacht wurde, so bemerken wir hierzu nachträglich, daß dieselbe nur scheinbar ist und ihren Grund darin hat, daß für die früheren Jahre von der hannoverischen Regierung das unaufbereitete Haufwerk angegeben, für das Jahr 1867 dagegen nur die Menge der aufbereiteten Erze in Rechnung gebracht war. Auf den Kommunionwerken sind 140,032 Ctr. silber- und zum Theil auch kupferhaltige Bleierze gefördert und daraus 35,882 Ctr. Schmelzgut mit 23,315 Thlr. Werth dargestellt, so daß sich die gesammte Bleierzförderung des Ober-Bergamtsbezirks auf 253,378 Ctr. mit 1,065,671 Thlr. Werth stellt. Aus diesen Erzen sind auf den oberharzischen Hütten zu Clausthal, Altenau, Lautenthal und St. Andreasberg 152,991 Ctr. Blei im Werthe von 943,678 Thlr., 2375 Ctr. Glätte im Werthe von 15,186 Thlr. und 26,400 Pfund Silber im Werthe von 788,930 Thlr. und auf den Kommunion-Unterharzischen Hütten (preußischer Antheil) 3906 Ctr. Blei mit 20,423 Thlr. Werth, 1659 Ctr. Glätte mit 9566 Thlr. Werth und 1000 Pfd. Silber mit 29,138 Thlr. Werth dargestellt.

An Kupfererzen wurden auf den oberharzischen Werken 3567 Ctr. (aufbereitete Erze) mit 9781 Thlr. Werth, auf den Kommunionwerken 64,147 Ctr. mit 73,439 Thlr. Werth und auf dem Kupferwerke zu Riechelsdorf im Regierungsbezirke Cassel 64,200 Ctr. mit 16,409 Thlr. Werth gefördert. An Kupfer stellten die oberharzischen Hütten 851 Ctr. mit 20,695 Thlr. Werth, die Kommunion-Unterharzischen Hütten 2862 Ctr. mit 68,681 Thlr. Werth und die Riechelsdorfer Hütte 1499 Ctr. mit 37,673 Thlr. Werth dar.

An Kobalt- und Nickelerzen sind 687 Ctr. mit 11,162 Thlr. Werth, an Manganerzen 10,825 Ctr. mit 13,192 Thlr. Werth, an Schwefelkies 47,770 Ctr. mit 15,979 Thlr. Werth und an Vitriolerzen 4943 Ctr. mit 1006 Thlr. Werth gefördert.

Außerdem sind noch geringere Mengen von Flußspath, Schwerspath, Gyps, Alabaster, Farberde und Thon- und Waschererde auf Werken, welche unter der Aufsicht des Ober-Bergamts stehen, gewonnen.

Salzproduktion. In dem zum Ober-Bergamtsbezirk Clausthal gehörigen Theile der Provinz Hannover waren 1 Staats- und 12 Privatwerke und im Regierungsbezirke Cassel 3 Staatswerke, von denen eines im Laufe des Jahres verkauft worden ist, in Betrieb. Diese Werke produzirten zusammen 827,270 Ctr. Salz, im Werthe von 326,713 Thlr., während sie im Jahre 1867 911,874 Ctr. mit 668,581 Thlr. Werth lieferten. Die Abnahme der Menge rührt fast ausschließlich von der Minderproduktion der ehemals hessischen Salinen her, deren Absatz sich bei der durch die Aufhebung des Salzmonopols herbeigeführten Konkurrenz fremden Salzes beträchtlich verringert hat. Die Verminderung des Werthes hat ihren Grund hauptsächlich darin, daß den hessischen Salinen früher die Einkünfte aus der Monopolverwaltung zuflossen und daß von diesen daher für die früheren Jahre der Centner Salz mit einem Werthe von mehr als 2 Thalern angegeben war, während der Verkaufspreis dieser Werke bei der freien Konkurrenz, welche im Jahre 1868 nach Aufhebung des Salzmonopols eingetreten ist, auf etwa ⅔ Thaler gesunken ist.

Bohrversuche des Staates. Das Bohrloch bei Mentershausen, mit welchem man die Aufsuchung von Steinkohlen bezweckte, wurde bei 2720 Fuß Tiefe eingestellt, da sich der Bohrmeißel vor Ort so festgeklemmt hatte, daß es nicht gelang, denselben mit den untersten Gestängetheilen aufzuholen.

Das ebenfalls behufs Aufsuchung von Steinkohlen bei Schmalkalden angesetzte Bohrloch wurde bis zu 1208 Fuß Tiefe niedergebracht. Mit demselben sind röthliche Konglomeratschichten und röthlichgraue Sandsteinschichten, welche dem unteren Rothliegenden anzugehören scheinen, durchteuft.

Das bei Segeberg in einem Anhydritstock angesetzte Bohrloch hat, wie bereits aus anderen Mittheilungen bekannt ist, im Januar des laufenden Jahres bei 472 Fuß Tiefe eine Salzlagerstätte aufgeschlagen. Nachdem man in derselben 24 Fuß, also bis zu 496 Fuß Gesammttiefe, gebohrt hatte, wurde das Bohrloch eingestellt, da das Bohrgestänge zerbrach und die Hebung des abgebrochenen unteren Theiles einen bedeutenden Aufwand an Zeit und Geld verursacht haben würde, ein tieferes Niedergehen mit diesem Bohrloche aber überdies von vornherein nicht beabsichtigt war. Mitte Mai wurde deshalb ein zweites Bohrloch in Angriff genommen, welches Ende Juni in einer Tiefe von 131 Fuß anstand.

Arbeiterverhältnisse. Die Belegschaft der unter Aufsicht der Bergbehörde stehenden Bergwerke betrug 8812 Mann, die der fiskalischen Hütten 2045 Mann, der fiskalischen Salinen 289 Mann und die der fiskalischen Steinbrüche 100 Mann, zusammen 11,246 Mann. Im Allgemeinen stand der Bedarf an Arbeitskraft zu dem Angebot in einem günstigen Verhältniß; auf den Aufbereitungsanstalten des Oberharzes machte sich in Folge der Einführung der Vorschriften über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter ein Mangel an Arbeitskräften fühlbar. Der Arbeitslohn schwankte zwischen 10 und 18 Sgr.; auf dem Oberharze, wohin sämmtliche Lebensmittel aus dem flachen Lande hinaufgeschafft werden müssen, betrug er 20 bis 22 Sgr. für den Häuer und 16 bis 18 Sgr. für den Fördermann. Außerdem erhalten die oberharzischen Arbeiter Brodkorn zu einem ermäßigten Preise. Um den Frauen und Töchtern der oberharzer Bergleute, welchen es an lohnender Arbeit fehlt, neue Erwerbszweige zu eröffnen, sollen auf Anordnung des Herrn Handels-Ministers Nähmaschinen angeschafft und an Industrieschulen vertheilt werden.

Die Zahl der Knappschaftsvereine des Ober-Bergamtsbezirks beläuft sich auf 54; dieselben sind meist sehr klein und viele umfassen nur die Arbeiter einer Grube; in ihren Leistungen bleiben sie zum großen Theile hinter den durch das Allgemeine Berggesetz vorgeschriebenen zurück. Man ist gegenwärtig damit beschäftigt, das Knappschaftswesen den Bestimmungen des genannten Gesetzes gemäß zu reorganisiren und wird dabei zugleich darauf Bedacht nehmen, die kleinen, meist nicht lebensfähigen Vereine zu größeren Vereinen zu verschmelzen. Für die Arbeiter der oberharzischen Berg- und Hüttenwerke ist bereits ein allgemeiner Verein gegründet, dessen Statuten am 1. Oktober d. J. in Kraft treten. Im Ganzen zählten die Knappschaftsvereine 12,178 Mitglieder*); ihr Vermögen betrug am Schlusse des Jahres 1868 877,384 Thlr. oder 72 Thlr. auf den Kopf der Mitglieder; auf die einzelnen Vereine ist jedoch das Vermögen sehr ungleich vertheilt; denn es kommen bei den Vereinen der Staatswerke auf ein Mitglied 95,8 Thlr., bei denen der Kommunionwerke 39,1 Thlr. und bei denen der Privatwerke 19 Thlr. Die Einnahmen der Kassen beliefen sich auf 172,899 Thlr. und die Ausgaben auf 162,656 Thlr., von den letzteren kommen auf ein Mitglied bei den Vereinen der Staatswerke 16,7 Thlr., bei denen der Kommunionwerke 10 Thlr. und bei denen der Privatwerke 4,9 Thlr. Unterstützt wurden aus den Vereinskassen 627 Invaliden, 2382 Wittwen und 1139 Waisen, zusammen 4148 Personen.

Die Zahl der beim Bergwerksbetriebe verunglückten Arbeiter belief sich auf 14 oder 1,456 pro Mille.

Zur Statistik von Frankreich 1866.

I.

Die amtliche Statistique de la France, II Serie, Tome XVII. (Strasbourg, imprimerie administrative de veuve Berger-Levrault, 1869) enthält sehr eingehende statistische Tabellen über die Zählung der Bevölkerung Frankreichs im Jahre 1866. Wir stellen die Hauptresultate derselben nachstehend zusammen:

Nach der im April und Mai 1866 stattgehabten Zählung hatten die 89 Departements eine Bevölkerung von 38,067,064 Einw. (ohne nicht mitgezählte ca. 125,000 Mann Truppen in Algier, Rom, Mexiko u. s. w.), gegen 1861 (37,386,313) eine Zunahme von 680,751 oder jährlich 136,150 oder 0,36 pCt. In demselben Zeitraum überstiegen die Geburten die Sterbefälle nur um 715,963, die Einwanderung die Auswanderung also um 27,252, (wobei der Zuwachs nach Hinzurechnung jener Truppen auf 743,215 Einwohner angenommen ist). In früheren Perioden betrug die jährliche Zunahme der Bevölkerung 1836—41 0,41 pCt., 1841—6 0,68, 1846—51 0,22, 1851—6 0,20, 1856—61 0,32, 1861 (Annexion) 0,37 pCt. In denselben Perioden war die Zahl derjenigen Departements, in denen die Bevölkerung zunahm, 73, 81, 64, 82, 58, (1861—6) 58, und die Zahl derjenigen, in denen sie abnahm, 16, 5, 25, 54, 28, 31. Von denjenigen 680,751 Einwohnern, um welche die Bevölkerung von 1861—6 zugenommen hat, entfallen 458,421 oder 67 pCt. auf die 186 Städte mit mehr als 10,000 Einwohnern und nur 222,330 oder 33 pCt. auf sämmtliche übrigen Gemeinden. Hierbei ist noch zu bemerken, daß in 41 Städten mit mehr als 10,000 Einw. die Bevölkerung abgenommen hat, so daß die Vermehrung von 67 pCt. nur 145 derartige Städte trifft. Besonders stark war der Zuwachs in Saint Nazaire (14,84 pCt.), le Creuzot (8,68 pCt.), Roubaix (6,42) und Mülhausen (5,61). Die Zunahme der Einwohnerzahl in den großen Städten trifft nur die gedrängt wohnende Bevölkerung (+ 514,690); die zerstreut wohnende und flottirende Bevölkerung hat sich um 11,628 resp. 44,641 verringert, wahrscheinlich in Folge der Konskription.

Die Bevölkerung vertheilt sich in 89 Departements, 373 Arrondissements, 2941 Cantons und 37,548 Gemeinden. Seit 1861 ist die Zahl der Cantons um 3, die der Gemeinden um 38 gewachsen. Vom Jahre 1836 bis 1861 (vor der Annexion) hat sich die Zahl der Gemeinden unter 5000 Einw. um 433 (auf 36,314) vermindert, die der Gemeinden von 5 — 10,000 Einw. um 24 (auf 295), die von 10 — 20,000 Einw. um 32 (auf 108), die von 20,000 Einw. und darüber um 26 (auf 69) vermehrt. Nach der Annexion hat sich von 1861 bis 1866 die Zahl der Gemeinden von weniger als 5000 Einw. um 26 (auf 37,057), die von 5—10,000 Einw. um 7 (auf 305), die von 10—20,000 Einw. um 2 (auf 113) und die von 20,000 Ew.

---

*) Daß diese Zahl höher ist, als die eben angegebene Arbeiterzahl, rührt daher, daß von den Knappschaftsmitgliedern ein Theil beurlaubt und nicht mit Bergarbeit beschäftigt war und daß in der obigen Arbeiterzahl von den Arbeitern des schaumburger Steinkohlenwerks nur die Hälfte und von denen der kommunion-unterharzischen Werke nur 4/5 eingerechnet sind.

London, 12. August. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch in Northumberland aufgetreten und verbreitet sich mit großer Schnelligkeit.

Gewerbe und Handel.

— Nach dem Jahresbericht des Norddeutschen Bundeskonsulats für 1868 steht Makassar für die Einfuhr mit den Niederlanden, Hamburg und England, für die Ausfuhr hauptsächlich nur mit den Niederlanden in direktem Verkehr. Die Fahrt nach China und Singapore ist für die deutsche Schiffahrt besonders beachtenswerth. Die europäische Bevölkerung in Makassar beläuft sich ohne die Garnison nur auf 4—500, weshalb Artikel zum Gebrauch für Europäer dort nur in unbedeutenden Quantitäten Absatz finden. Die Einfuhr besteht meist aus solchen Artikeln, die an Eingeborene abgesetzt werden, aus Norddeutschland besonders aus Rothgarn, aus welchem die Eingebornen Stoffe weben, die nach den benachbarten Inseln ausgeführt werden. Das hierzu nöthige Rothgarn im Betrage von 1500—2000 Pikuls (à 125 Amst. Pfund) liefern meist elberfelder, barmer und düsseldorfer Fabriken. Die sächsische Industrie bringt billige Sarongs, Tücher und Ginghams an den Markt. Deutsche Glas-, Kurz- und Eisenwaaren, sowie Pulver werden nur in beschränktem Maße abgesetzt. Die Ausfuhr besteht in Kaffee, Zucker, Reis, Guttapercha, Büffelhörnern, Häuten, Perlmutterschalen von den Aaroe-Inseln, echten Perlen, Schildpatt, Gewürzen, Stuhlrohr (von Borneo), Kayoepoetie-Oel (von Amboina und Ceram), und todten Paradiesvögeln von den Papoca- und Aaroe-Inseln. Von Europa trafen im Jahre 1868 direkt 8 Schiffe ein, darunter 3 unter norddeutscher Flagge; im Verkehr mit China fanden 4 norddeutsche Schiffe Beschäftigung, nach Häfen des Norddeutschen Bundes direkt ist im Jahre 1868 kein Schiff expedirt worden.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 15. August. Im Opernhause. (136. Vorstell.) Oberon, König der Elfen. Romantische Feen-Oper in 3 Abtheilungen, nach dem Französischen des J. R. Planché, übersetzt von Th. Hell. Musik von C. M. von Weber. Ballet von Hoguet. Rezia: Frau von Voggenhuber. Huon: Herr Woworsky. Scherasmin: Hr. Krause. Mittel-Preise.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Montag, 16. August. Im Opernhause. (136. Schauspiel-Abonnements-Vorstellung). Wilhelm Tell. Schauspiel in 5 Abtheilungen von Schiller. Ouvertüre und die zur Handlung gehörige Musik ist von B. A. Weber. Gewöhnl. Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Dienstag, 17. August. Im Opernhause. (137. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

— Repertoire der Königlichen Schauspiele vom 15. bis 22. August 1869. Berlin. Opernhaus. Sonntag, den 15.: Oberon. Montag, den 16.: Wilhelm Tell. Dienstag, den 17.: Fantasca. Mittwoch, den 18.: Martha. Donnerstag, den 19.: Flick und Flock. Freitag, den 20.: Robert der Teufel (Hr. Neß) Sonnabend, den 21.: Faust (Frl. Irschick). Sonntag, den 22.: Unbestimmt.

Schauspielhaus. Ferien.

Cassel. Sonntag, den 15. August: Robert der Teufel. Montag, den 16.: Dorf und Stadt. Dienstag, den 17.: Alessandro Stradella. Mittwoch, den 18.: Unerreichbar. Ballet. Doktor Peschke. Donnerstag, den 19.: Czaar und Zimmermann. Freitag, den 20.: Torquato Tasso. Sonnabend, den 21.: Unbestimmt.

Wiesbaden. Sonntag, den 15. August: Sommernachtstraum. Montag, den 16.: Faust (Oper). Dienstag, den 17.: Die Hugenotten. Mittwoch, den 18.: Die zärtlichen Verwandten. Donnerstag, den 19.: Orpheus und Euridice. Sonnabend, den 21.: Nathan der Weise. Sonntag, den 22.: Figaro.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 14 August. (Marktpr nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel		
	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.	thl.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	22	6	3	10	—	2	27	3
Roggen	2	—	—	2	12	6	2	7	1
gr. Gerste	1	17	6	2	6	3	1	25	—
Hafer zu W.	1	5	8	1	18	2	1	11	11
Hafer zu L.	1	10	—	1	16	3	1	13	2
Heu Centner	—	22	6	—	29	—	—	25	9
Stroh Schck.	8	—	—	9	—	—	8	15	—
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	10
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	4

	Von		Bis		Mittel	
	sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Bohnen Metze	7	—	10	—	8	6
Kartoffeln	1	6	1	6	1	5
Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	4
Schweinefleisch	5	—	7	—	6	2
Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Kalbfleisch	4	—	6	—	4	9
Butter Pfd.	8	—	12	—	9	11
Eier Mandel	5	—	5	6	5	3

Berlin, 14. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 68—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August u. August-September 70½ Thlr., September-Oktober 71—½ Thlr. bez., Oktober-November 71½—¾ Thlr. bez.

Roggen loco 54—55 Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August und August-September 54—½—54—¼ Thlr. bez., September-Oktober 54—½ bis 54—¼ Thlr. bez., Oktober-November 53¾—½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 52¾—½—53—52¾ Thlr. bez., April-Mai 51¾—52—51¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 30—35 Thlr., schlesischer 33—½ Thlr. ab Bahn bez., pr. August 30¼—30 Thlr. bez., September-Oktober 29¾ Thlr. Br., ½ G., April-Mai 24½—¾—½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 58—62 Thlr.

Winterraps 95—101 Thlr.

Winterrübsen 94—98 Thlr.

Rüböl loco 12⅓ Thlr., pr. August u. August-September 12⅓ Thlr., September-Oktober 12⅚—⅚—½ Thlr. bez., Oktober-November und November-Dezember 12⅓ Thlr. bez.

Petroleum loco 7⅓ Thlr., pr. September-Oktober 7⅓ Thlr. bez., Oktober-November 7⅚ Thlr., November-Dezember 7⅓ Thlr. G.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17⅙—17 Thlr. bez., pr. August und August-September 16⅔—⅚ Thlr. bez., September-Oktober 16⅔—7/12 bis ½ Thlr. bez., Oktober-November 16⅙—⅙ Thlr. bez., November-Dezember 16⅙—15⅚ Thlr. bez., April-Mai 16⅙—⅙—⅓ Thlr. bez.

Weizen loco still. Termine bei einiger Frage höher. Roggen-Termine verkehrten heute unter dem Eindruck der festen auswärtigen Berichte in fester Haltung und stellten sich die Preise für einzelne Sichten ca. ½ Thlr. pr. Wspl. höher. Loco-Waare mässiger Umsatz. Gekünd. 9000 Ctr. Hafer loco flau. Termine mehrfach angeboten. Für Rüböl zeigte sich zu den gestern gedrückten Preisen gute Frage, wodurch die Notizen sich ca. 1/12 Thlr. pr. Ctr. höher stellten. Spiritus Loco-Waare, sowie auch alle Termine etwas billiger käuflich. Gek. 40,000 Qrt.

Berlin, 13. August. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 69—80 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 70¾ bez., August-September 70¾ bez., September-Oktober 71 à 70 à 70½ bez., Oktober-November 70½ à 70 à 70½ bez., November-Dezember 69¾ à 70 à 69¾ bez., April-Mai 1870 71½ à 70 à 70¾ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54—54½ bez., pr. diesen Monat 54 à 53¾ à 54 bez., September-Oktober 54¼ à 53¾ à 54 bez., Oktober-November 53¾ à 53½ à 53¾ bez., November-Dezember 52¾ à 52½ à 52¾ bez., April-Mai 1870 52¼ à 51½ à 51¾ bez. Gekünd. 7000 Ctr. Kündigungspreis 54 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—37 Thlr. nach Qualität, 33—33¾ bez., pr. diesen Monat 30½ bez., August-September 29¾ bez., September-Oktober 29½ bez., April-Mai 1870 30 à 29¾ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 24½ Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 23½ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 23½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 21½ Sgr. à 3 Thlr. 22 Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 20½ Sgr. à 3 Thlr. 21 Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 20 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅓ Br., pr. diesen Monat 12⅓ Thlr., August-September 12⅓ à 12 5/12 bez., September-Oktober 12⅚ à 12 5/12 bez., Oktober-November 12⅓ à 12 5/12 bez., November-Dezember 12⅚ 12 5/12 bez., Dezember-Januar 12⅚ à 12 5/12 bez., April-Mai 1870 12⅔ à 12½ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Thlr., September-Oktober 7 5/12 Br., Oktober-November 7⅚ bez., November-Dezember 7⅓ G.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16¾ à 16⅔ bez. u. Br., 16½ G., August-September 16¾ à 16⅔ bez. u. Br., 16½ G., September-Oktober 16¾ à 16½ bez. u. G., 16⅔ Br., Oktober-November 16⅓ à 16 5/24 bez. u. G., 16⅓ Br, November-Dezember 16 à 15 23/24 bez., September allein 16½ à 16¾ bez., April-Mai 1870 16 5/12 à 16½ bez. u. G., 16⅔ Br.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅙ bez.

Danzig, 13. August. (Westpr. Ztg.) Heute wurden 100 Lasten Weizen zu voll gestrigen und vielleicht auch etwas höheren Preisen verkauft. Bezahlt ist bezogen 130pfd. 545, bunt 125pfd. 550 Fl., 130pfd. 580 Fl., hellbunt 130—1-, 132pfd. 600, 610 Fl., hochbunt glasig 131—2pfd. 625 Fl. per 5100 Pfd. Roggen fest. — Umsatz 50 Lasten. 119pfd. 400 Fl., 120pfd. 403 Fl., 122pfd. 405, 408 Fl., 126—7pfd. 420 Fl., 128—9pfd. 429 Fl. per 4910 Pfd. Gerste, frische 100pfd. 306 Fl., 106—7-, 110-, 111pfd. 309, 312, 324 Fl., alte 112—3pfd. 333 Fl. per 4320 Pfd. Rübsen 670, 710 Fl. per 4320 Pfd. Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 13. August, 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 70—80, August 78½ Br., 78¼ G., September-Oktober 75 bez u. G., 75½ Br., Frühjahr 74 bez. Roggen 54 bis 56½, August 54½ G., September-Oktober 54 bez., Oktober-November 53 Br., Frühjahr 51 Br. u. G. Rüböl 12⅓, August-September 12 5/12 Br., September-Oktober 12⅚—12½ bez. Spiritus 17⅓, August-September 16¾, September-Oktober 16 5/12 bez.

Posen, 13. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 49½, August-September 49½, September-Oktober 49½, Herbst 49½, Oktober-November 48½, November-Dezember 47½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) pr. August 16½, September 16¾, Oktober 15¾, November 15 5/12, Dezember 1869 15 5/12, Januar 1870 —.

Breslau, 17. August, Nachmittags 1 Uhr 56 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16¾ Br., 16½ G. Weizen, weisser 79—92 Sgr., gelber 78—87 Sgr. Roggen 60—66 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer 36—40 Sgr.

Magdeburg, 13. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 67—72 Thlr.

Roggen 56—58 Thlr. Gerste 45—54 Thlr. Hafer 34—39½ Thlr. **Kartoffelspiritus.** Locowaare bedeutend besser bezahlt, Termine fest und höher. Loco ohne Fass 18½ Thlr. bez., August und August-September 17¾ Thlr., September-Oktober 17½ Thlr., Oktober-November 17 Thlr., November-Dezember 17 à 16⅚ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — **Rübenspiritus** fest. Loco 17 Thlr.

Hamburg, 13. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) **Getreidemarkt.** Weizen und Roggen loco mehr angeboten, auf Termine niedriger. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 128 Bankothaler Brief, 127 G., pr. August-September 127 Br., 126 G., pr. September-Oktober 126½ Br., 126 G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 99 Br., 98 G., pr. August-September 96 Br., 95 G., pr. September-Oktober 92½ Br., 92 G. Hafer fest. Rüböl matt, loco 26, pr. Oktober 26, pr. Mai 25½. Spiritus flauer, pr. August 23½, pr. September-Oktober 23½. Kaffee sehr ruhig. Zink leblos. Petroleum stille, loco 14½. pr. August 14½, pr. August-Dezember 14½. — Trübes Wetter.

Bremen, 13. August. (Wolff's Tel. Bur.) **Petroleum,** Standard white, loco 6¹⁄₁₂ à 6½, pr. September 6½ bez. Animirt. Vermehrter Umsatz.

Pesth, 14. August. (Wolff's Tel. Bur.) **Getreidemarkt.** Weizen höher. Banater Weizen 83pfd. 4.68, 85pfd. 5.15, 88pfd. 5.65. Roggen fest, 3.15 à 3.20. Hafer ruhig, 1.85 à 1.95.

Amsterdam, 13. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) **Getreidemarkt.** (Schlussbericht). Weizen steigend. Roggen loco unverändert, pr. Oktober 219, pr. März 213. Rüböl pr. Herbst 40½, pr. Mai 41½. — Wetter regnerisch.

Antwerpen, 13. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen ruhiger, ohne Geschäft.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 53½, pr. September 54, pr. Oktober 54½, pr. November-Dezember 55. Höher.

London, 13. August. (Wolff's Tel. Bur.) **Getreidemarkt.** (Schlussbericht.) Weizenmarkt belebt. Englischer und fremder Weizen gegen letzten Montag 1—2 Sh. höher. Hafer fest, 3—6 d., Gerste 6 d. theurer, bei ziemlich lebhaftem Geschäft. Mehl sehr fest, 1—2 Sh. höher. — Wetter weniger feucht.

Liverpool, 13. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 5000 Ballen. Stramme Haltung.

Liverpool, 13. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) **Getreidemarkt.** Weizen bei guter Frage 1—2 d. höher. Mais 3 d. theurer. Mehl zu äussersten Dienstagspreisen gehandelt.

Liverpool (via Haag), 14. August, Mittags. (Von **Springmann & Comp.**) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz mindestens. Höher.

Middling Orleans 13¾, middling Amerikanische 13½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10½, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 9½, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam 13½, Smyrna 11, Egyptische 13½, Oomra April-verschiffung —, Dhollerahs Maiverschiffung —.

Die Aufnahme des Vorraths ergab 24,000 B. langhaarige weniger und 40,000 B. Surats mehr als geschätzt worden.

Liverpool, 14. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Gutes Geschäft zu gestrigen vollen Preisen. Middl. Orleans 13¾, Middl. Amerik. 13½.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12,000 B. Tagesimport — Ballen, davon ostindische — B.

Liverpooler Wochenbericht vom 6. bis 12. August 1869.

	In der Woche vom 6. bis 12. August.	In voriger Woche vom 30. Juli bis 5. August.	In der entsprechenden Woche 1868.
Wochenumsatz	75,490	86,860	89,060
Davon amerikanisch	30,280	34,810	29,900
» für Speculation	9,990	14,680	5,520
» » Export	16,220	16,380	15,100
» » Handel	49,280	55,800	68,440
Wirklicher Export	17,119	13,187	12,407
Wochenimport	23,736	30,361	77,810
Vorrath	250,300	276,930	577,580
Davon amerikanisch	133,850	150,430	240,160
Schwimmend nach Grossbritannien	—	—	716,860
davon amerikanisch	—	—	6,860

Manchester, 13. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17½ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14¾ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17¾ d.
40r Mayoll	16¾ d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17½ d.
60r Mule, für Indien und China passend	19 d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	144.
do. gewöhnliche gute Makes	126.
34r inches ¹⁵⁄₁₅, printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	168.

Trotz sehr beschränkter Frage hielten Inhaber fester.

Wakefield, 13. August. (Wolff's Tel. Bur.) Hafer 1—2 d. theurer.

Lissabon, 13. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Berichten aus **Rio de Janeiro** pr. Dampfer »Navarre« vom 23. v. M. betrugen die Abladungen an Kaffee seit letzter Post nach der Elbe und dem Kanal 34,000, nach Nordamerika 54,900, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 26,700 Sack. Vorrath 60,000 Sack. Preise fest. Good first 7200 à 7500 Reis. Cours auf London 18½ à 18¾ d. Fracht nach dem Kanal 25 Sh. Abladungen von Santos nach der Elbe und dem Kanal 19,500 Sack.

St. Petersburg, 13. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) **Produktenmarkt.** Gelber Lichttalg loco 55½, pr. August 55½. Roggen loco 8½, pr. August 8½. Hafer pr. August 5½. Hanf loco 38½. Hanföl loco 3.85, pr. August 3.85.

New-York, 13. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33½. Zucker —. Mehl 7 D. 05 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12½ —. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 14. August. Die Börse war heut auf die guten Pariser Boulevard-Course fest, das Geschäft blieb aber auch heute beschränkt. Nur Galizier wurden auch heut lebhaft gehandelt; auch von Rumänischen Eisenbahn-Obligationen, sowie von Halberstädter B's gingen Posten um. Eisenbahnen waren sonst still, aber fest; Warschau-Wiener waren nicht so belebt als gestern; Rechte-Oder-Ufer blieben begehrt; Bergisch-Märkische waren matter. In russischen Bahnen fand einiges Geschäft statt. Banken waren ganz still. Inländische, deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, auch Prioritäten still und behauptet, 4½proz. Anleihen waren belebt und ¼ höher, und glaubt man, dass sie eben so anziehen werden, wie die inländischen Prioritäten, von denen viele bedeutend gestiegen sind; 4½proz. Cöln-Mindener wurden in Posten zu höheren Preisen gefragt. Oesterreichische Fonds waren gefragt und mehrfach ohne Abgeber; 1860er Loose begehrt, Russische waren in mässigem Verkehr, Liquidations-Pfandbriefe am belebtesten. — Wechsel etwas niedriger bei schwachem Geschäft. Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 58 bez. — Am Schluss der Börse wurden Warschau-Wiener ¼ über Notiz gesucht.

Breslau, 13. August, Nachmittags 1 Uhr 55 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82½—½ bez. Freiburger Stammaktien 116½ bez. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 190½ Br., Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ G., Litt. E., 74 Br.; do. Litt. G. 89 bis ½ bez. u. Br. Oderberger Stammaktien 113½ Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102½ Br. Matt.

Frankfurt a. M., 13. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend. Nach Schluss der Börse matt. Kreditaktien 295½, 1860er Loose 83½, Staatsbahn 395½, Lombarden 261½, Amerikaner 88½, Silberrente 59½, Galizier 257½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 57½ 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 736. Oesterreichische Kreditaktien 297. Darmstädter Bankaktien 312. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 397. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 140. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose —. 1854er Loose 73½. 1860er Loose 83½. 1864er Loose 119½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien —. Russische Bodenkredit 81. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 261. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 13. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss sehr fest.

Effektensocietät. Amerikaner 88½. Kreditaktien 296½. Staatsbahn 397½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 263½. 1860er Loose 83⁷⁄₁₆, 1864er Loose —, Nationalanleihe —. 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 59½, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Hamburg, 13. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, aber niedriger.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 126½. Oesterr. 1860er Loose 82½. Staatsbahn 840. Lombarden 554. Italienische Rente 55½. Vereinsbank 114½. Norddeutsche Bank 135½. Rheinische Bahn 116½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 3 pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. Sh. 7½ bez., London kurz 13 Mk. 9½ Sh. bez., Amsterdam 35.60 bez., Wien 92½ bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26½ bez.

Frankfurt a. M., 14. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88½, do. —, österreichische Credit-Aktien 296½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 263, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 397½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71½, Bankaktien —, Galizier 258, Josephsbahn —, Bankantheile —.

Leipzig, 13. August. Leipzig-Dresdener 223 Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 55 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 209 G.; do. Lit. B. 87½ G. Thüringische 139½ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 87 G. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 59½ G.

Wien, 13. August. (Wolff's Tel. Bur.)

(Offiz. Schlusscourse.) Rente 62.65, Bankaktien 770.00, Nationalanleihe

72.00, Kreditaktien 308.30, London 123.90, Silbercoupons 120.75, 1860er Loose 100.80, Dukaten 5.89.

Wien, 13. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau, stark schwankend.

Abendbörse. Kreditaktien 306.50, Staatsbahn 410.00, 1860er Loose 100.50, 1864er Loose 123.20, Anglo-Austrian 401.00, Franco-Austrian 144.50, Galizier 265.00, Lombarden 271.50, Napoleons 9.92½.

Wien, 14. August. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend.

(Vorbörse.) Kreditaktien 308.20, Staatsbahn 412.00, 1860er Loose 100.80, Anglo-Austrian 401.00, Franco-Austrian 145.00, Galizier —, Lombarden 273.50, Bankaktien —, Napoleons 9.92.

Amsterdam, 13. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Stille.

5proz. Metalliques Lit. B. 63½. 2proz. Metall. 47½. 5½proz. Metalliq 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 55. Oesterreich. 1860er Loose 491. Oesterreich. 1864er Loose 119½. Silberanleihe —. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch - Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 78½. 5proz. Russen de 1864 —. Russische Prämienanleihe von 1864 259. Russische Prämienanleihe von 1866 263. Russische Eisenbahn 243½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 88½.

Londoner Wechsel, kurz 11.98.

London, 13. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Matt, Notirungen nominell.

Consols 92½. 1prozent. Spanier 29. Italien. 5proz. Rente 55½. Lombarden 22½. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 88½. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 44⅞. 8proz. rumänische Anleihe 91½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83½.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27½. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11 Sch. Frankfurt a. M. 121½. Wien 12 Fl. 60 Kr. Petersburg 29½.

London, 14. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. — Milde, aber trübe.

(Anfangscours.) Consols 92½, Amerikaner 83⅞, Italiener 55½, Lombarden 22½, Türken 44⅞.

Paris, 13. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 73.75, Italien. Rente 56.25, Lombarden 552.50, Staatsbahn 835.00, Türken 45.05, Amerikaner 94½. Sehr matt.

Paris, 13. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt und angeboten; unbelebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.35—73.40—73.25—73.30 Italien. 5proz. Rente 56.10. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 832.50. Credit-mobilier-Aktien 216.25. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 555.00, fest. Lombardische Prioritäten 245.50. Tabaksobligationen 435.00. Tabaksaktien 660.00. Mobilier espagnol —. Türken 44.85. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

Paris, 13. August, Abends 10 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Auf den Boulevards wurde die 3proz. Rente zu 73.57½ sehr fest gehandelt.

St. Petersburg, 13. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30⅛—30⅛.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27⅞.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 151.
do. auf Paris 3 Monat 316½—315½.

1864er Prämien-Anleihe 174½. 1866er Prämien - Anleihe 174. Grosse Russische Eisenbahn 163½. Impériale — Rbl. — Kop.

New-York, 13. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 34½, niedrigste 34.

Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 34½, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 122½, Bonds de 1904 114½, Illinois 140, Eriebahn 28½.

Berlin, 13. August. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	6. August	13. August	Ausländ. Werthe.	6. August	13. August
Preuss. 5proz. Anl.	101½	101½	Oesterr. Nation. Anl.	59	59
» 4½proz. »	93½	93½	» 1860er Loose	83½	82½
» 4proz. »	versch.	versch.	R. Präm. Anl. v. 1864	137½	137½
» Staatsschldsch.	81½	81½	» » » » 1866	137½	137½
» Prämienanleihe	122½	122½	Amerikaner	89	89½
» Bankantheile	138½	141½	Italiener	56½	56½
Berl. Hand.-Ges.	130½	129½	» Tabaksoblig.	87½	87½
» Diskonto-Ges.	138	139½	» Tabaksaktien.	897½	397½
» Kassenverein.	161½	161½	Rumän. Anleihe	92	92½
Schles. Bankverein.	122	121½	» Obligation	70½	72½
Berg.-Märk.-Eisenb.	142	141	Oesterr. Kreditakt.	127½	127
Berl.-Anh. »	188	188	Genfer	22	22
Brl.-Ptsd.-Mgd. »	196½	196½	Darmstädter	126½	126½
» Görlitzer »	74½	74½	Luxemburger	125	125
Bresl.-Schw.-Frb. »	117½	116½	Meininger	117½	117½
Cöln-Mindener »	125	124½	Oest. Staatsb. (Franz)	229½	227
Cosel-Oderb. »	114½	113½	» Südbahn (Lomb.)	150½	150
Rechte-Od.-U. »	94	97½	**Wechsel.**		
Oberschles. »	189½	190½	Wien k. S.	82½	82½
Rheinische »	118½	117½	Petersburg k. S.	84½	85½

Berlin, am 14. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113 9/12 G	Imperialsp. Pf.	465½ G
Gold-Kronen.	9 8½ G	Fremd. Bankn.	99⁴/₅ bz
Louisd'or	111½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½ bz
Sovereigns	6 24½ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ G	Oest. Bankn.	82½ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	77 bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	91 G
do. III. Em.	4½	do.	88½ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77½ G
do. II. Em.	5	do.	83½ bz
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ bz
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	89½ etw bz B
do. VI. Serie	4½	do.	88½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	82 B
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ bz
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 etw bz B
Berlin-Anhalter	4	do.	89½ G
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	92 B
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ bz B
Berlin-Hamburger	4	do.	87 B
do. II. Em.	4	do.	86 G
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½ B
do. Lit. C.	4	do.	84½ B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ B
do. III. Serie	4	1/4 u10	80½ bz G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	92 bz
do. VI. do.	4	1/1 u10	80½ bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	88½ bz G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ bz G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101½ G
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4 u.10	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	91 bz
do. IV. Em.	4	do.	81½ G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81½ G
Magdeburg - Halberstädter	4½	1/4 u.10	92 B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ bz
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7.	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	82½ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u.10	73½ etw bz G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89 G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	83½ bz
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	90 B
do. do. II. Em	4½	do.	90 B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	81 bz
do. III. Ser.	4½	do.	88 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ B
Stargard-Posen	4	1/1 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	90 G
do. III. Em.	4½	do.	89 B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	— —
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ bz
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	85½ G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	77½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	84½ B
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	69 B
do. II. Em.	5	do.	75½ bz
do. III. Em.	5	do.	73½ bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	295 bz
do. neue	3	do.	294½ bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u10	77½ G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	249 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	5	1/3. u. 9.	100½ bz G
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ bz
do. do. in Silber	5		78½ bz G
Charkow-Asow	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81½ G
Charkow-Krementschug	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 G
Jelez - Orel	5	1/5. u11	81 bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	87 bz G
Koslow - Woronesch	5	1/1. u. 7.	81½ bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	81 G
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	82½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 bz
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	81 bz G
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	83 bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	71½ bz
Schuia - Ivanovo	5	1/4 u10	80½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	80½ G
do. kleine.	5	do.	80½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7.	83½ bz G

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	143¾bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	142¾bz	— —
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	151¼bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150¾bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24¾bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81$\frac{7}{12}$bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	82¾bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss........	100 Thlr	8 Tage.	99¾ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss........	100 Thlr	2 Mt.	99½ G	— —
Petersburg.....	100 S.R.	3 Wch.	85bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84¾bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76¾bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111¾bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

	Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
	Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101¾bz
	do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93¾ G
	do. von 1857	4½	do.	93¾bz
	do. von 1859	4½	do.	93½bz
	do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93¾bz
	do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
	do. von 1867	4½	do.	93½bz
	do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93¾bz
	do. v. 1850, 52	4	do.	85¾bz
	do. von 1853	4	do.	83¾bz
	do. von 1862	4	do.	83 B
	do. von 1868	4	1/1 u. 7	83 B
	Staats-Schuldscheine	3½	do.	81¾bz
	Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4.	123¾ B
	Hess. Pr.-Sch. à 40Th.	—	pr. Stück	57½ B
	Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
	Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
	Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101¾bz
	do. do.	4½	1/1 u. 7	92¾bz
	do. do.	3½	do.	72½bz
	Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	101 B
Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	90½ B
	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72¾bz
	do.	4	do.	82¾bz
	Ostpreussische...	3½	24/6 u. 12	72½ G
	do.	4	do.	81bz
	do.	4½	do.	87½bz
	Pommersche	3½	do.	72¾bz
	do.	4	do.	82½ G
	Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 G
	Sächsische	4	do.	— —
	Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
	do. Lit. A...	4	do.	— —
	do. neue.....	4	do.	— —
	Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½ G
	do. do.	4	do.	80¾bz
	do. do.	4½	do.	86bz
	do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96½ B
	do. neue	4	1/1 u. 7	79¾ G
	do. do.	4½	do.	86bz
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86¾ B
	Pommersche	4	do.	86½ G
	Posensche	4	do.	85bz
	Preussische	4	do.	85 G
	Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
	Sächsische	4	do.	88 G
	Schlesische	4	do.	88¾bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103¾bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	94½bz
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	105½ B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100¾ B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18bz
Dess. St.-Prüm.-Anl.	3½	1/4.	101 G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49¾bz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92½ G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12.u.30/6	103¾bz
Schwed. 10Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89¾ à ½ bz B
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	51½ G
do. National-Anl...	5	do.	59bz
do. Papier-Rente ..	4½	do.	51½bz G
do. Silber-Rente...	—	do.	59½ G
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	75½ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89¾bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68¾ B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	56½bz G
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87½bz
do. Tabaks-Akt..	—	do.	399bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	73bz G
Rumänier..............	8	do.	92½bz
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7½bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32bz
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87¾bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86¾bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91½ G
do. Holl. „	5	do	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54¾ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	138bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137¼bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70½ B
do. 6. do.	5	do.	83½ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91½ G
do. do. Holl. „	5	do.	90½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69½ G
Russ.-Poln. Schatz..	4	1/4. u. 1/10.	69½bz
do. do. kleine	4	do.	67½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6.u.22/12	71½ G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59½bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97bz
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44¾ à ½ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	38½bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108¾bz G
Berg.-Märk......	7½	8	4	do.	140bz
Berlin-Anhalt ..	13$\frac{1}{12}$	13$\frac{1}{12}$	4	1/1.u.7.	187¾etwb G
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74¾bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	196¾bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1.u.7.	132¾bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117¾bz
do. neue	—	5	5	1/1.u.7.	103bz
Brieg-Neisser ...	5$\frac{1}{12}$	5½	4	1/1.	93etwbz G
Cöln-Mindener..	8$\frac{11}{20}$	8$\frac{1}{12}$	4	do.	124bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68¾bz B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89¾etwbz G
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	67½ G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1.u.7.	64½bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	161bz B
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	72bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	— —
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½ B
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1.u.7.	89 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	87½etwbz B
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93bz½ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1.u.7.	80bz B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 B
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	189½bz
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	171½bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	32bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1.u.7.	65bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	97¾bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	102½bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	117½bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u10	80¾bz
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	25½bz G
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1.u.7.	93bz G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	139¾bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	127 G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79¾bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wllb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	110½bz
do. do.	5	7	5	do.	110¾bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5$\frac{42}{100}$	6	4	1/1.u.7.	100bz G
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	94½bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	111¾ à ½ à ¾ bz
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	51½ B
Ludwigsh.-Bexb	9$\frac{2}{5}$	11$\frac{1}{5}$	4	do.	164½bz G
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	140bz G
Mecklenburger. .	2½	2¾	4	1/1.	73½bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1.u.7.	227¾ ½ 8 7½ bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	72bz G
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	103¾bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6$\frac{4}{5}$	5	1/5u11.	150¾ à ½ à ¾ bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61½ G
Wsch. Ldz. v. St.g	—	—	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	100etwbz G
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	62bz G

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	117 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		121¾bz
do. Kassen-V.	9$\frac{1}{3}$	9½	4	1/1.	161¾ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u.7.	129¾bz
do. do. neue					123 G
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1u11.	84 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	113½ G
Bremer	5¾	5½	4	do.	112½ G
Coburg. Kredit..	4	5¾	4	do.	89 B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u.7.	126½bz B
do. Zettel	5	6	4	1/1.	100bz
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	7½bz
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	166½ B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	89 G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139½bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102bz G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100½ B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4u10.	22¼bz
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u.7.	94 G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½bz
Gothaer Zettel..	5¾	5¾	4	1/1.	95bz G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u.7.	99¼ G
Hannöversche ..	4	4$\frac{3}{5}$	4	do.	91½bz G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	109 à ½ bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u.7.	105 B
Hyp. (Hübner) .	10	9$\frac{1}{4}$	4	2/1.	104½bz
do. Certifikate	—	—	4½	2/4u10.	100½ G
do. A. f. Preuss.	4¾	5¾	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u.7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6$\frac{1}{10}$	4	4	1/1.	106¾ G
Leipziger Kredit	[illegible]	[illegible]	4	1/4.	117¾etwbz
Luxemb. do.	7$\frac{1}{6}$	10	4	1/1.	126bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	900 B
Magdeb. Privat.	4	4$\frac{2}{5}$	4	do.	89½ B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u.7.	117½bz
Minerva Bg.-A	—	—	5	1/1.	45bz B
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ B
do. volle					75 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94½ B
Norddeutsche ..	7½	8$\frac{3}{10}$	4	1/1.	134 G
Oesterr. Kredit.	7¾	13	5	do.	127¾ à 127bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65½ B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	189bz
do. do. B.					295bz G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6$\frac{1}{10}$	6$\frac{1}{10}$	4	1/1.	101½ G
Preussische B...	8$\frac{1}{10}$	8	4½	1/1 u.7.	140½ B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	86½ B
Rostocker	6$\frac{5}{12}$	6½	4	1/1 u.7.	115½ G
Sächsische	7$\frac{7}{20}$	7¾	4		117½ G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121½ B
Schles. Bergb.-G.	4¾	6	5	do.	93½bz
do. Stamm-Pr.	4¾	6	4½	do.	93½bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u.7.	78 G
Vereinsb. Hbg..	8¾	9$\frac{12}{35}$	4	1/1.	114½bz
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ G
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u.7.	87 B

Berichtigung. Der gestrige Cours der Dessauer Gas-Aktien muss heissen: 166 bez.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

— Die Nr. 33 des »Pr. H. Arch.« enthält unter **Gesetzgebung**: Niederlande: Bestimmung von Mastricht zum Löschplatz von Waaren, welche auf dem Kanal von Lüttich nach Mastricht eingeführt werden. — Schweden und Norwegen: Aufhebung des Verbots der Einfuhr von Vieh. — Spanien: Ausgangsabgaben für Erze und Metalle. — Ueber **Statistik**: Zollverein: Uebersicht der im ersten Quartale 1869 zum Eingange verzollten oder zollfrei abgefertigten Gegenstände, verglichen mit dergleichen Abfertigungen im ersten Quartal 1868. — Rumänien: Handelsbericht des Norddeutschen Konsulats zu Galatz. — Serbien: Jahresbericht des Norddeutschen Bundes-Konsulats zu Belgrad für 1868. — Italien: Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu Venedig für das Jahr 1868. — Schweden und Norwegen: Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu Carlskrona für 1868. — Unter **Mittheilungen**: Berlin. Königsberg. Middlesbro. Georgetown. New-York. Port of Spain (Trinidad).

— Die Nr. 14 des »Armee-Verordnungs-Blattes« hat folgenden Inhalt: Rangverhältnisse der vor dem 20. Februar 1868 aus der Armee geschiedenen Aerzte betreffend. — Betreffend die Vertretung der kommandirenden Generale während ihrer Abwesenheit oder Erkrankung. — Die Helmprobe für Auditeure, Intendantur-Beamte, sowie für Civil- und Feldbeamte der Militärverwaltung betreffend. — Betreffend die Sonderung der Aerzte (mit Offizierrang) des Beurlaubtenstandes in Reserve- resp. Landwehr-Aerzte. — Klassensteuer-Angelegenheit. — Betreffend die noch im reserve- oder landwehrpflichtigen Alter befindlichen Marine-Zahlmeister bezüglich Verwalter. — Betreffend Vermehrung der Zahl der als einjährig Freiwillige anzustellenden Pharmazeuten. — Anerkennung höherer Lehranstalten als Gymnasien resp. Realschulen erster Ordnung. — Betreffend die bei der Loosung im Jahre 1868 gezogenen höchsten Loosnummern 2c. — Betreffend die Entfernungen zwischen den Stationsorten auf den verschiedenen Dampfboot-Koursen im preußischen Staate und in benachbarten Staaten. — Betreffend Militärwittwen-Kassenangelegenheiten. — Betreffend Formulare für die Lazareth-Verwaltungen.

— Die **Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen** Nr. 33 enthält offizielle Mittheilungen über neue eröffnete Vereinsbahnen und Stationen (Donaueschingen-Villingen — Bad. Staatsbahn — eröffnet). — Deutsche Eisenbahnstatistik für das Betriebsjahr 1867. II. Transportmittel und Leistungen der Vereinsbahnen. — Die österreichische Südbahn und das türkische Bahnprojekt.

Gewerbe und Handel.

— Dem Jahresbericht der Handelskammer zu Cöln pro 1868 entnehmen wir über die **industriellen Verhältnisse Cölns** Nachstehendes: Die Rheinische Eisenbahn schaffte im J. 1868 3,583,355 Ctr. Kohlen aus dem Ruhrrevier nach Cöln, gegen 3,603,854 Ctr. in 1867; auf dem Rhein kamen zu Berg 185,095 Ctr. Kohlen an, gegen 244,537 Centner in 1868. Die Cöln-Mindener Bahn beförderte nach Deutz 4,922,800 Ctr. Kohlen und 128,600 Ctr. Koks, gegen 6,733,700 resp. 474,060 Ctr. in 1867. Der Cölner Bergwerksverein förderte im J. 1868 4,787,077 Schffl. Kohlen, 252,451 Schffl. weniger als im J. 1867; der Ausfall ist durch den Umbau eines Schachts veranlaßt worden. — Der Cöln-Müsener Bergwerks-Aktienverein erzielte im Betriebsjahre 1867/8 keine günstigen Resultate; auf den Metallhütten desselben wurden 28,250 Ctr. Erze und 2244 Ctr. Halbprodukte verschmolzen. Produzirt wurden: 1438 Pfd. Silber, 1306 Ctr. Blei, 8195 Ctr. Glätte, 912 Ctr. Kupfer, 13,445 Ctr. Puddelstahl, 1678 Ctr. Edelstahl. Der Rheinische Bergwerks-Aktienverein zu Cöln förderte 85,082 Ctr. Blende, 12,914 Ctr. Galmei, 216 Ctr. Kupfererze. — Die Cölnische Maschinenbau-Aktiengesellschaft fertigte 205,060 Ctr. Fabrikate, im Werthe von 1,212,479 Thlr; die Produktion blieb zwar hinter der des Vorjahrs zurück, ergab aber günstige Resultate. Sehr schwunghaften Betrieb hatte die in Ehrenfeld betriebene Fabrik von Dezimalwaagen und Eisenbahn-Signalapparaten; allein an großen Centesimalbrückenwaagen von 600—1000 Ctr. Tragfähigkeit wurden ca. 100 Stück hergestellt und theilweise nach Polen, Rußland und Schweden versendet. Ein zur Herstellung pharmazeutischer, physikalischer und sonstiger technischer Geräthschaften und Apparate bestimmtes Unternehmen, dessen Musterlager 4000 Nummern umfaßt, dehnte seinen Betrieb auch im verflossenen Jahre weiter aus. Die Eisendrahtfabrikation fand guten Absatz, dagegen waren Kabel nur mäßig gefragt. — Die Fabrikation von Marmorwaaren war lebhafter als im Jahre 1867, auch das Geschäft in Cement war befriedigend. Der inländische Absatz von Glas war beschränkt, jedoch gewann der Export der Ehrenfelder Hohlglasfabrikate nach England so an Umfang, daß eine Vergrößerung der Fabrik vorgenommen werden mußte; dieselbe beschäftigte am Jahresschluß 330 Arbeiter. Die chemische Fabrik zu Kalk, welche in Staßfurt Filiale und im Regierungsbezirk Wiesbaden Phosphoritgruben besitzt, mußte die Fabrikation von Kalisalpeter wegen der eingetretenen Konkurrenz beschränken; desto größere Dimensionen nahm die Darstellung von Pottasche und Kalidüngemitteln an; die größere Menge der gewonnenen Lahnphosphate wurde exportirt. Die Resultate der Anilinfabrikation waren in Folge der ausländischen Konkurrenz nicht befriedigend. Die Pulverfabrikation blieb wegen des Wassermangels der Bäche und der hohen Salpeterpreise um ca. 12 pCt. gegen das Vorjahr zurück. — Auch die Rübenzuckerfabrikation verarbeitete im J. 1868 nur 562,201 Ctr. Rüben, gegen 703,043 Ctr. in 1867; dagegen wurden an Kolonialzucker für Siedereien 122,497 Ctr., gegen 21,245 Ctr. in 1867 verzollt. Die Krautfabrikation in Cöln und Umgegend wird pro 1868 auf 4000/2 Ohm geschätzt. An Spiritus wurden 61,383 Quart in Cöln und Deutz aus Roggen fabrizirt, zugeführt wurden auf der Cöln-Mindener Bahn 55,219 Ctr., ausgeführt 6451 Qt., zur Bleiweißfabrikation verwendet 32,909 Qt. Zur Bierproduktion wurden von 117 Brauereien 70,867 Ctr. Malz versteuert, gegen 63,052 in 1867, aber 80,577 Ctr. in 1861.

An Baumwolle wurde in Cöln eingeführt 8235 Ctr. (1867 5060 Ctr.), an Baumwollengarn 2802 Ctr. (3582 Ctr.), an Baumwollenwaaren 2410 Ctr. (2543 Ctr.). Die cölnische Baumwollen-Spinnerei und Weberei fabrizirte 1,908,873 Pfd. Garne, 66,871 Stück Kessel und 331,399 Yards Velvets und Bustians und hatte 959,267 Thaler Umsatz (1867: 780,546 Thlr.) Halbwollene Stoffe waren mehr gefragt als im J. 1867; an Lastings wurden 10,000 Stück fabrizirt. An Wolle wurden 40,138 Ctr. eingeführt (1867: 78,450 Ctr.), an Wollengarn 11,238 Ctr. (15,399 Ctr.), an Wollenwaaren 3376 Ctr. (8066 Ctr.); an rohem Leinengarn 4652 Ctr. (2899 Ctr.), an gebleichtem Leinengarn 699 Ctr. (740 Ctr.), an Leinenzwirn 3005 Ctr. (2711 Centner), an grauem Packleinen 2774 Ctr. (2623 Ctr.), an roher Leinewand 2067 Ctr. (1780 Ctr.), an gebleichter Leinewand 140 Ctr. (73 Ctr.). Ein Fabrikunternehmen für Seilerei u. s. w. verarbeitete im J. 1867 7000 Ctr. meist italienischen Hanf. Die Einfuhr von Seide und Seidenwaaren betrug 1868: rohe Seide 441 Ctr. (488 Ctr.), Nähseide 68 Ctr. (224 Ctr.), halbseidene Waaren 352 Ctr. (1027 Ctr.), seidene Waaren 287 Ctr. (1043 Ctr.).

Auf den Ledermärkten wurden im Jahre 1868 1040 Ctr. angefahren, 861 Ctr. verkauft. 700,000 Stück Schaf- und Ziegenfelle wurden zu alaun- und lohgarem Leder, sowie zu Saffian verarbeitet. Die Gummiwaaren-Fabrikation konnte sich von dem Rückgang in den Vorjahren noch nicht erholen. Die Papierfabriken setzten ziemlich bedeutende Quantitäten Strohpapier nach England ab; der Konsum billiger Tapeten war so stark, daß die Nachfrage kaum befriedigt werden konnte.

Bei den Fabrikarbeiter-Kassen waren im Jahre 1868 205 Arbeitgeber und 3414 Arbeiter betheiligt; die Einnahmen dieser Kassen beliefen sich inkl. Bestand auf 17,210 Thlr., die Ausgaben auf 13,833 Thlr. Die Gesellenkassen zählten 1272 Arbeitgeber und 2431 Gesellen als Mitglieder und hatten 7151 Thlr. Einnahme, 6830 Thlr. Ausgabe.

Verkehrs-Anstalten.

Wien, 13. August. (W. T. B.) Wie die »Neue freie Presse« erfährt, haben sich die Verhandlungen über die türkischen Bahnen, soweit sie die lombardische Eisenbahn berühren, vollständig zerschlagen. Auf eine Anfrage des türkischen Finanz-Ministers Daoud Pascha antwortete das pariser Komite, daß sich die Südbahngesellschaft von der Theilnahme an dem Unternehmen zurückziehe.

Telegraphische Witterungsberichte v. 13. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Petersburg.	334,9	—	11,2	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Helsingfors	334,4	—	12,0	—	Windstille.	bewölkt.
»	Moskau...	330,6	—	16 7	—	Windstille.	heiter.
»	Constantin.	338,2	—	15,2	—	W., mässig.	bedeckt, Regen.
	14. August.						
6	Memel....	337,8	+1,2	12,3	+0,5	W., mässig.	trübe.
7	Königsberg	338,1	+1,9	9,4	−3,1	NW., s. schw.	heiter.
»	Cöslin.....	336,9	+1,3	10,7	−1,7	S., s. schwach.	bedeckt.
6	Stettin....	336,8	−0,3	10,8	−1,3	SSW., schwach.	bedeckt.
»	Putbus....	334,6	−0,4	11,6	−1,6	SO., stark.	bedeckt, Regen.
»	Berlin.....	335,6	−0,1	11,2	−0,9	SW., schwach.	bedeckt.
»	Posen.....	335,3	+1,6	8,4	−3,7	O., s. schwach.	trübe, gest. Reg.
»	Ratibor...	330,3	+1,1	9,0	−2,6	SO., schwach.	heiter.
»	Breslau...	332,7	+0,7	8,8	−3,8	SO., schwach.	überwölkt.
»	Torgau...	333,6	−0,1	11,7	−0,2	WSW., mässig.	bedeckt, Regen.
»	Münster...	334,7	−0,3	11,6	−0,5	SW., mässig.	zieml. heiter.
»	Cöln......	335,7	+0 7	12 4	−0,6	SW., schwach.	Regen.
»	Trier....	330,6	−1,3	12,5	+0,5	S., schwach.	trübe, nebl., Reg.
7	Flensburg.	334,6	—	11 6	—	SW., mässig.	bedeckt.
6	Wiesbaden	333 4	—	11,6	—	SW., stille.	Regen.
»	Kieler Haf.	336,4	—	11,3	—	SW., mässig.	bezogen. Reg.
7	Wilhelmsh.	335,6	—	12,1	—	SW., mässig.	bedeckt. [1])
»	Brüssel...	337,1	—	11,4	—	WSW., schwach.	wenig bewölkt. [2])
»	Haparanda.	335,5	—	10,4	—	SO., schwach.	bedeckt.
»	Riga......	337,1	—	11,5	—	SO., mässig.	bewölkt. [3])
»	Stockholm.	336,6	—	11,7	—	SSO., schwach.	bedeckt.
»	Skudesnäs.	335,8	—	8,8	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen.	336,5	—	11,6	—	Windstille.	bewölkt.
»	Helder....	336,7	—	12,3	—	WNW., mässig.	—
»	Hörnesand.	335,3	—	9 3	—	Windstille.	bedeckt, neblig.
»	Christians.	336,0	—	8,1	—	Windstille.	bedeckt.
»	Mandal....	335,3	—	10,4	—	WNW., mässig.	wolkig.
»	Havre.....	336,8	—	12,6	—	N., lebhaft.	bedeckt.
»	Cherbourg.	337,0	—	12,5	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	339,0	—	12,0	—	N., schwach.	bedeckt.

[1]) Seit gest. viel Regen. [2]) Regen in Intervallen. [3]) Gestern Regen und Donner.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Schneidergesellen **Julius Adolph Wilhelm Dietze** ist in den Akten D. 74. 69 die gerichtliche Haft wegen wiederholten Diebstahls beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Ein Jeder, welcher von dem Aufenthaltsorte des ꝛc. Dietze Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde Anzeige zu machen. Gleichzeitig werden alle Civil- und Militärbehörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf den ꝛc. Dietze zu vigiliren, im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 9. August 1869. Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. **Signalement.** Der ꝛc. Dietze ist 30 Jahre alt, am 7. November 1838 in Berlin geboren, evangelischer Religion, 5 Fuß 4—5 Zoll groß, hat braune Haare, braune Augen und Augenbrauen, ovales Kinn, gewöhnliche Nase und Mund, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, vollständige Zähne, ist mittlerer Gestalt und spricht die deutsche Sprache.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Commis **Hermann August Eduard Metzler** ist in den Akten M. 297 69 C. II. die gerichtliche Haft wegen wiederholter Urkundenfälschung beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den ꝛc. Metzler im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 12. August 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. **Beschreibung:** Der ꝛc. Metzler ist 21 Jahr alt, am 19. August 1847 in Berlin geboren, 5 Fuß 12 Zoll groß, hat braune Haare, graue Augen, braune Augenbrauen, ovales Kinn, lange schmale Nase, gewöhnlichen Mund, schmale, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, gesunde Zähne, und hat als besondere Kennzeichen: an rechter Unterlippe ein linsengroßes behaartes Wärzchen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Freiherrn **Gustav Franz Maria Hubert von Pelser-Berensberg** ist in den Akten P. 86. 69. C. II. die gerichtliche Haft wegen Urkundenfälschung beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den v. Pelser-Berensberg im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 12. August 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. **Beschreibung:** Alter 21 Jahr, am 10. Februar 1848 geboren, Geburtsort: Preuß. Lemiers, Landkreis Aachen. Größe: 5 Fuß 6 Zoll. Haare blond, Augen blaugrau, Augenbraunen blond, Kinn rund, Nase länglich, Mund gewöhnlich, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund, Zähne gesund, Gestalt schlank.

Der am 26. Juli d. J. gegen 1) den Knecht **Anders Johannson** zu Köppinge und 2) den Schneidemüller **Andreas Mannson** zu Hyelmsepds in Schweden erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgezogen. Hofgeismar, am 12. August 1869.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma
F. Domschke & Söhne
(Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik; jetziges Geschäftslokal: Schützenstraße Nr. 59)
am 1. August 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:
1) der Fabrikant Friedrich Wilhelm Domschke,
2) der Kaufmann Carl Heinrich Reinhold Domschke,
3) der Kaufmann Wilhelm Otto Domschke,
sämmtlich zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2663 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.
Berlin, den 12. August 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Königliches Kreisgericht Cüstrin.
In unser Firmenregister ist am 4. August 1869 unter Nr. 244 eingetragen die Firma J. Rosenburg zu Neumühl und als Inhaber derselben der Kaufmann Andreas Gottfried Jacob Rosenburg daselbst.

Der Kantor Moritz Model ist aus dem Vorstand des Vorschußvereins zu Spremberg ausgeschieden und an seiner Stelle der Lehrer Gustav Buder hier zum dritten Vorstandsmitglied gewählt.
Dies ist zufolge Verfügung vom 3. August 1869 am 4. August 1869 in unser Genossenschaftsregister Nr. 3 Colonne 4 vermerkt worden.
Spremberg, den 4. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 81 unseres Firmenregisters eingetragene Firma L. R. Schneider, Ort der Niederlassung: Ruhland, ist erloschen und zufolge Verfügung vom 3. August 1869 am 4. August 1869 im Register gelöscht.
Spremberg, den 4. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 143 der Kaufmann Arthur Erduin Pilarick zu Ruhland, Ort der Niederlassung: Ruhland, Bezeichnung der Firma: A. E. Pilarick, zufolge Verfügung vom 2ten August 1869 am 4. August 1869 eingetragen.
Spremberg, den 4. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Genossenschaftsregister ist sub Nr. 2 zufolge Verfügung vom 9. August cr. folgende Eintragung bewirkt worden:
I. Firma der Genossenschaft:
Vorschußverein zu Gollub.
Eingetragene Genossenschaft.
II. Sitz der Genossenschaft:
Gollub.
III. Rechtsverhältnisse der Genossenschaft:
Der Verein ist durch den Gesellschaftsvertrag d. d. Gollub, 2. Mai 1869, zum Betriebe eines Bankgeschäftes Behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit gegründet.
Der Vorstand besteht aus:
dem Apotheker Heinrich Paehler als Direktor,
dem Gasthofsbesitzer Reinhold Arndt als Kassirer,
dem Post-Expedienten Carl Jordanski als Kontroleur,
sämmtlich zu Gollub.
Die Bekanntmachungen werden durch den Graudenzer Geselligen unter der Vereinsfirma von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern veröffentlicht.
Der Gesellschaftsvertrag, das Verzeichniß des Ausschusses, sowie das der übrigen Vereinsmitglieder befindet sich Fol. I. des Beilagebandes II. zum hiesigen Genossenschaftsregister und ist im III. Bureau einzusehen.
Strasburg W./Pr., den 9. August 1869.
Königliches Kreisgericht.
v. Werthern.

Firma-Eintragung resp. Gütergemeinschaft-Ausschließung.
1) In unser Firmenregister ist unter Nr. 164 eingetragen:
der Kaufmann Samuel Hein zu Belgard,
Ort der Niederlassung: Belgard,
Firma: Samuel Hein.
2) In unser betreffendes Register ist unter Nr. 13 auf Grund des Vertrages vom 16. und 25. Februar 1869 eingetragen:
die Ausschließung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Ehe des vorstehend zu 1 genannten Kaufmanns Hein mit Jeanette, gebornen Cohn,
zufolge Verfügung vom 30. d. Mts.
Belgard, den 31. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 1112 die Firma E. Tomski zu Posen und als deren Inhaber Kaufmann Emanuel (Mannheim) Tomski daselbst zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.
Posen, den 9. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Prokurenregister ist bei Nr. 234 das Erlöschen der dem
Siegmund Maison
von der Nr. 206 des Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgesellschaft »Schlesischer Bankverein« ertheilten Prokura heute eingetragen worden.
Breslau, den 10. August 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung, zu Gleiwitz.
Der Kaufmann Heymann Guttmann zu Neudorf bei Gleiwitz führt für seine daselbst begründete Handelseinrichtung in Spezerei, Cigarren und Garderobe die Firma:
H. Guttmann jun.
Eingetragen im Handelsregister unter Nr. 372 zufolge Verfügung vom 9. August 1869 am 10. desselben Monats.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 135 bei der dem Kaufmann Salomon Honigbaum gehörigen hiesigen Firma »S. Honigbaum« die Errichtung einer Zweigniederlassung in Gottesberg heute eingetragen worden. Landeshut, den 11. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 183 die Firma Johann Protzer und als deren Inhaber der Kaufmann und Färbermeister Johann Protzer zu Bauerwitz eingetragen worden.
Leobschütz, den 10. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

1) Der Schlosser Andreas Christoph Bosse, Schlosser Friedrich Wilhelm Robert Bensch, beide zu Sudenburg-Magdeburg, und der Maler Carl Franz Matthias zu Magdeburg, sind als die Gesellschafter der seit dem 1. Juli 1869 zu Sudenburg-Magdeburg unter der Firma Bosse, Bensch & Co. bestehenden offenen Handelsgesellschaft unter Nr. 548 des Gesellschaftsregisters eingetragen. Die Gesellschafter Bensch und Matthias zeichnen und vertreten die Firma gemeinschaftlich.

2) Der Kaufmann Carl Theodor Schmidt ist aus der hier unter der Firma J. H. Helms bestandenen offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden und diese dadurch aufgelöst. Der Mitgesellschafter Kaufmann Johann Heinrich Helms hier setzt das Geschäft hier unter der bisherigen Firma für alleinige Rechnung fort. Die Firma ist deshalb Nr. 406 des Gesellschaftsregisters gelöscht und nach Nr. 1195 des Firmenregisters übertragen.

3) Die Firma C. Opitz ist Nr. 1185 des Firmenregisters gelöscht.

Zu 1—3 zufolge Verfügung von heute.

Magdeburg, den 11. August 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 10. August cr. an demselben Tage eingetragen worden:

bei Nr. 180: die Firma C. Tuch in Atzendorf ist erloschen.

Calbe a. S., den 10. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

I. Zu der laufenden Nr. 13 unseres Prokurenregisters bei der Firma J. C. Hartung zu Langensalza mit einer Zweigniederlassung zu Mühlhausen i. Th. für den Kaufmann Emil Hartung hierselbst eingetragenen Prokura ist in Colonne 8 Bemerkungen notirt:

»die Prokura ist erloschen.«

II. In unser Firmenregister ist laufende Nr. 183

der Kaufmann Günther Heinrich Emil Hartung hierselbst,

Ort der Niederlassung:

Mühlhausen i. Th.,

Bezeichnung der Firma:

J. C. Hartung,

eingetragen zufolge Verfügung vom heutigen Tage am heutigen Tage.

Mühlhausen i. Th., 6. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Lindau.

In unser Gesellschaftsregister ist eingetragen:

1) Nr. 26.
2) Firma der Gesellschaft: M. Hartmann & Comp.
3) Sitz der Gesellschaft: Neuhaldensleben.
4) Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:

1) die separirte Wagenbauer Hartmann, Wilhelmine, geb. Baake, zu Neuhaldensleben,
2) der Kaufmann Otto Nitsche daselbst.

Die Gesellschaft hat am 1. August 1869 begonnen. Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Gesellschafter befugt. Eingetragen zufolge Verfügung vom 5. August 1869 am 6. August 1869 (Gen. Akten betreffend das Gesellschaftsregister Band III. Seite 18).

Neuhaldensleben, den 6. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 26 unsers Firmenregisters eingetragene Firma M. Ronnefeld in Suhl, als deren Inhaber der Kaufmann Michael Ronnefeld aufgeführt ist, ist erloschen.

Suhl, den 21. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

Die unter Nr. 50 des Gesellschaftsregisters eingetragene offene Handelsgesellschaft

C. Brockmann & Lange in Dietzhausen,

bei welcher als Gesellschafter:

der Mühlenbauer Carl Brockmann und
der Schmiedemeister Friedrich Lang daselbst

eingetragen stehen, ist durch gegenseitige Uebereinkunft der Letzteren aufgelöst, und die Firma zufolge Verfügung vom heutigen Tage gelöscht worden.

Suhl, den 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

Unter Nr. 170 unseres Firmenregisters ist der Mühlenbauer Carl August Brockmann in Dietzhausen als Inhaber der Firma C. A. Brockmann daselbst zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Suhl, den 15. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

Die Gesellschafter der unterm heutigen Tage am hiesigen Orte unter der Firma

E. Schmiedt & Röschel

errichteten offenen Handelsgesellschaft sind

der Gewehrfabrikant Emil Gustav Schmidt und
der Büchsenmachermeister Friedrich Jacob Röschel hierselbst.

Eingetragen unter Nr. 54 des Gesellschaftsregisters zufolge Verfügung vom heutigen Tage.

Suhl, den 30. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

Aus der unter Nr. 29 unseres Gesellschaftsregisters eingetragenen offenen Handelsgesellschaft

Schilling & Krämer
in Suhl

ist der Gesellschafter Gewehrlieferant Valentin Christoph Schilling ausgeschieden, dagegen ist der Fabrikbesitzer, Maschinenbauer Robert Krämer, nachdem die Gebrüder Schilling

a) der Kaufmann Albert Schilling,
b) " " Otto Schilling,
c) " " Moritz Schilling,
d) " Techniker Gebhard Schilling in Suhl

als Gesellschafter beigetreten sind, bei der vorgedachten Handelsgesellschaft als Gesellschafter verblieben.

Ferner hat der Fabrikbesitzer Gewehrlieferant Valentin Christoph Schilling die unter Nr. 16 des Firmenregisters eingetragene Handlung

V. Chr. Schilling

an seine vorgenannten vier Söhne, die Gebrüder Schilling abgetreten, welche dieselbe unter Beibehaltung der Firma als offene Handelsgesellschafter fortsetzen, und ist die Firma unter Nr. 55 des Gesellschaftsregisters neu eingetragen worden, zufolge Verfügung vom heutigen Tage. Die den Gebrüdern Schilling für obige Handelsfirmen seither ertheilten Prokuren (Nr. 3 und 19 des Prokurenregisters) sind durch die neuen Gesellschaftsverhältnisse erloschen.

Suhl, am 4. August 1869.

Königliches Kreisgericht.

Nr. 470. Firma: D. Grau.

Der Inhaber der Firma, Hof-Uhrmacher David Grau hier, hat seiner Ehefrau Marie Elisabeth, geb. Kochendörfer, hierselbst Prokura ertheilt, laut Anzeige vom 5. August 1869.

Eingetragen Cassel, am 12. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Schultheis.

Veröffentlichung aus dem hiesigen Handelsregister.

1104) Die Handlung „Bodesheim Volbrecht“ hat den Herrn Heinrich Bastian zum Prokuristen bestellt.

1105) Die Handlung unter der Firma „Pierre Moreau“ ist in Folge Ablebens der Inhaber derselben aufgelöst und wird von den Erben der bisherigen Inhaber, dem Herrn Jul. Ed. Henel und der Fräulein Agnese Rosalie Henel, liquidirt. Jedes der Genannten zeichnet die Firma mit dem Zusatze „in Liquidation“.

1106) Die Handlung „Joh. Mart. Willemer“ hat den Herrn Wm. Baunach von hier zum Prokuristen bestellt.

1107) Die Handlung „Nathan Süsser“ hat dem Herrn Simon Süsser von Lauterbach Prokura ertheilt.

1108) Herr Carl Nagel von Balingen hat dahier eine Handlung unter der Firma gleichen Namens errichtet.

1109) Die Handlung „Hölzle & Chelius“ hat den Herrn Eduard Wesche von Birkenfeld zum Prokuristen bestellt.

1110) Mit dem 1. Juni d. J. sind die Herren Mart. Ferd. und Julius de Gruyter aus Ruhrort als Theilhaber in die hiesige Handlung unter der Firma „Swalmius van der Linden“ eingetreten und führen dieselbe mit dem bisherigen Inhaber, Herrn Marius Swalmius van der Linden von Ruhrort, unter der seitherigen Firma fort.

1111) Die Herren Jacob Roos von Lichtenau und Lassar Wetzlar von Gudensberg haben dahier eine Gesellschaftshandlung unter der Firma „Roos & Wetzlar“ errichtet.

1112) Fräulein Henriette Oppenheimer aus Essens hat dahier eine Handlung unter der Firma gleichen Namens errichtet.

1113) Herr Moses Raunheim von hier hat am 1. ds. seine Handlung unter gleicher Firma aufgelöst und zeichnet nun „Moses Raunheim in Liquidation“.

1114) Fräulein Anna Cath. und Anna Elis. Hirsch von hier führen die seither von Frau Johanna Henriette Clara Helfrich, geb. Hirsch, unter der Firma „J. C. Hirsch“ betriebene Handlung unter der nämlichen Firma fort.

1115) Herr Salomon Jacoby von Canten hat dahier eine Handlung unter der Firma „S. Jacoby“ errichtet.

1116) Frau Catharina Mohr von Umstadt hat die Firma ihrer längst bestehenden Handlung „C. Mohr“ in das Handelsregister eintragen lassen.

1117) Die Firma „N. Hirsch & Stettenheimer“ (Inhaber Nath. Hirsch und Jos. Stettenheimer) ist erloschen.

1118) Herr Hirsch Stettenheimer von Tauberrettersheim hat am 1. d. M. dahier eine Handlung unter der Firma „H. Stettenheimer“ errichtet und seinen Bruder, Herrn Joseph Stettenheimer von hier, zum Prokuristen bestellt.

1119) Der persönlich haftende Gesellschafter der dahier unter der Firma „Seck & Cie.“ bestehenden Kommanditgesellschaft, Herr W. Seck, hat die auf Herrn Emmerich Weismüller bestandene Prokura zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 11. August 1869.

Im Auftrag des Königl. Stadtgerichts I.

Das Wechsel-Notariat.

In dessen Namen: Dr. L. Haag.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2814] Aufforderung der Gläubiger im erbschaftlichen Liquidationsverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 17. Mai 1869 hier verstorbenen Klempnermeisters Ludwig Seible ist das erbschaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht,

bis zum 1. Oktober 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusions-Erkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der

auf den 11. Oktober 1869, Mittags 12 Uhr,

in unserm Audienzzimmer anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Spremberg, den 2. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2815] **Bekanntmachung.**

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns A. Tomuschat in Bialla haben noch weiter

a) der Rechtsanwalt Mannkopff zu Cöslin eine Forderung von 15 Thlr. 13 Sgr 3 Pf.,

b) der Bäckermeister Michael Kraffert in Bialla eine Forderung 40 Thlr.,

c) der Müllergeselle Ferdinand Brandt in Mossnen eine Forderung von 9 Thlr.

und

d) die Salarien-Kassenverwaltung des Königlichen Kreisgerichts zu Cöslin eine Forderung von 10 Thlr. 22 Sgr.,

und zwar zu b in eventum, zu c—d unter Beanspruchung des Vorzugsrechts, zu d) unter Hinweis auf §. 78 Nr. 3 der Konkursordnung,

nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 4. September cr., Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar in unserm Gerichtslokal anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Johannisburg, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
von Sychowski.

[2808] **Ediktalladung.**

Nachdem sich die Ueberschuldung des Vermögens des Kaufmanns Heinrich von Gebhardi, Firma: »H. v. Gebhardi«, dahier ergeben hat, wird zur summarischen Schuldenliquidation, zum Güteversuch Behufs Abwendung des förmlichen Konkurses, so wie zur Wahl eines Kurators beim Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung in diesem Verfahren, der Annahme des Beitritts der Chyrographargläubiger zu dem Beschlusse der Mehrheit der Erscheinenden und beziehungsweise der Beibehaltung des vorläufig zum Kurator bestellten Privatsekretärs Gustav Dedolph dahier, Termin auf den

1. September 1869,

Vormittags 10 Uhr, Kontumazialzeit, ins Gerichtslokal bestimmt.

Den Schuldnern des Kridars dient zur Nachricht, daß sie etwaige Zahlungen in rechtsgültiger Weise nur an den rc. Dedolph dahier leisten können.

Cassel, den 3. August 1869.

Königliches Amtsgericht I. Abtheilung 4.

[2809] **Vergleichsbescheid**
in Sachen
das über das Vermögen des Kaufmanns J. Wilhelm in Rotenburg eingeleitete Konkursverfahren betreffend.

Der in der Verhandlung vom 13. Juli 1869 von dem Gemeinschuldner seinen Gläubigern angebotene nachstehende Vergleich:

1) der Gemeinschuldner zahlt seinen Gläubigern 50 pCt. ihrer Forderungen und zwar zur Hälfte in einem Jahre und zur Hälfte in zwei Jahren ohne Zinsen, deren Lauf seit dem Tage der Konkursanzeige, 14. Juni 1869, sistirt wird,

2) zur Sicherung der Gläubiger darf der Gemeinschuldner ohne deren Zustimmung sein Grundvermögen anderweit weder veräußern, noch verpfänden,

3) die Ehefrau des Gemeinschuldners verzichtet zu Gunsten der Gläubiger ihres Ehemannes auf das Vorzugsrecht ihrer Illaten und des sonstigen in die Ehe eingewendeten Vermögens und übernimmt zugleich bis zum Betrage ihrer Illaten- u. s. w. Forderung die Bezahlung der unter 1. zugesagten 50 pCt.

wird,

da die Mehrheit der persönlich aufgetretenen und durch genügend Bevollmächtigte vertretene Gläubiger nach der Stärke ihrer Forderungen diesen Vergleich genehmigt, auch die Ehefrau Wilhelm den unter 3. erwähnten Verzicht geleistet und die Schuldübernahme am 14. Juli 1869 gerichtlich erklärt hat, dieser Verzicht sowohl, als auch die Veräußerungsbeschränkung des Gemeinschuldners im G. W. u. H. B. für Rotenburg Band X. Blatt 154/176 angemerkt worden ist, hiermit gerichtlich bestätigt und für die übrigen chirographarischen Gläubiger, welche entweder dem Vergleiche nicht beigetreten sind oder ihre Forderungen im Liquidationstermin überhaupt nicht angemeldet haben, für verbindlich erklärt.

Die Kosten des Konkursverfahrens hat der Gemeinschuldner zu tragen. B. R. W.

Rotenburg, am 11. August 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

[2458] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Maurermeister Hermann Karge hier gehörige, in Königsberg N.-M. belegene und Nr. 820 Vol. VIII. Fol. 59 des Hypothekenbuchs verzeichnete Grundstück nebst Fabrik, abgeschätzt auf 16,710 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau Nr. I. einzusehenden Taxe, soll

am 21. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Knoenagel, an hiesiger Gerichtsstelle, im Terminszimmer Nr. IV., öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Königsberg N.-M., den 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.

---

[916] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Die dem Amtmann Gottlieb Kummer gehörigen, im Dorfe Herzfelde belegenen, im Hypothekenbuche von Herzfelde, früher Band IV. Nr. 34, jetzt Band VI. Nr. 99 Seite 257 verzeichneten beiden Ackerpläne von 188 Morgen 107 □Ruthen und resp. 47 Morgen 100 □Ruthen, gerichtlich geschätzt auf 14,050 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf., sollen den 4. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau IV. einzusehen. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Alt-Landsberg, den 28. Februar 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2723] **Nothwendiger Verkauf Schulden halber.**

Das dem Kaufmann Wilhelm Brandis in Berlin gehörige, auf Oranienburger Feldmark belegene, im Hypothekenbuche von Oranienburg Band II. Nr. 64. Fol. 505 verzeichnete Plangut von 293,96 Morgen grundsteuerpflichtigem Flächeninhalt, nach einem Reinertrage von 504,34 Thlr. zur Grundsteuer und nach einem jährlichen Nutzungswerth von 100 Thlr. zur Gebäudesteuer veranlagt, soll

am 22. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft und

am 29. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden.

Die Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein sind in unserem Prozeßbureau einzusehen.

Alle diejenigen, welche Eigenthum- oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Oranienburg, den 3. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter.

[2635] **Subhastations-Patent.**

Das der verwittweten Frau Rittergutsbesitzer Heinriette Caroline Lydia Sperber, geb. Dreßler, und den Geschwistern Benjamin Max, Julius Carl und Julie Louina Jenny Sperber gemeinschaftlich gehörige, im hiesigen Gerichtsbezirk belegene Rittergut Proeculs Nr. 1, das mit einer Fläche von 4723,65 Morgen der Grundsteuer unterliegt und nach einem Reinertrage von 2325,09 Thlr. und einem Nutzungswerthe von 440 Thlr. zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, wovon der Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufsbedingungen in unserm Bureau III. eingesehen werden können, soll am 1. Oktober 1869, Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle auf dem Rittergute Proeculs im Wege der nothwendigen Subhastation zum Zwecke der Auseinandersetzung versteigert werden.

Der Termin, in welchem das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden soll, wird auf den 2. Oktober c., Vormittags 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt.

Alle diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Memel, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastations-Richter.
gez. Gruenhagen.

[2163] **Nothwendiger Verkauf.**

Das im Kreise Osterburg gelegene, im Hypothekenbuche der Rittergüter dieses Kreises Band III. Nr. 43 verzeichnete Allodial-Rittergut Meseberg soll

am 18. September 1869, Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 13 vor dem Subhastationsrichter in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Das Rittergut ist mit einem Reinertrage von 604,46 Thlr. zur Grundsteuer und mit einem Nutzungswerth von 73 Thlr. zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen beträgt 443,30 Morgen.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der Hypothekenschein und

andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau I. eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte an dem Grundstücke geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens in dem anberaumten Versteigerungs-Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlags wird

am 6. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Seehausen i. d. Altm., den 12. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.

[2816] **Subhastations-Patent mit Ediktalladung.**

In Sachen, den Konkurs der Gläubiger des Kornhändlers August Köhler in Alfeld betreffend, wird auf Antrag Seitens des Konkurskurators zum öffentlich meistbietenden Verkaufe des zur Konkursmasse gehörigen, neben dem Bahnhofe vor Alfeld und der nach Göttingen führenden Chaussee, sub Nr. 312 belegenen, zweistöckigen massiven Wohnhauses mit Hofraum, Stallung und dem dahinter befindlichen, etwa 40 Quadr.-Ruthen großen Garten, Termin auf

Donnerstag, den 23. Septbr. 1869,
Morgens 11 Uhr,

auf hiesiger Gerichtsstube mit dem Bemerken angesetzt, daß die Verkaufsbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an dem Verkaufsobjekte Eigenthums-, Näher-, lehnrechtliche, fideikommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche, sofern sie nicht bereits im Professionstermine vom 5. d. M. angegeben sind, in dem obigen Termine so gewiß anzumelden, als widrigenfalls dieselben im Verhältnisse zum neuen Erwerber des zu verkaufenden Grundstücks verloren gehen.

Alfeld, den 12. August 1869.

Königlich preußisches Amtsgericht. Abtheilung I.

[2696] **Proclama.**

Frau Friederike Wilhelmine Bertha Schmidt, geborene Lehmann, hier, hat gegen ihren früher hier, jetzt in unbekannter Abwesenheit lebenden Ehemann, den Klempnermeister Johann Friedrich Julius Schmidt, wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungsklage angestellt.

Der Verklagte Johann Friedrich Julius Schmidt wird zur Beantwortung dieser Klage auf

den 20. September d. J., Mittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, vor den Herrn Kreisgerichts-Rath Stecher mit der Warnung geladen, daß bei seinem Entbleiben der thatsächliche Inhalt der Klage für zugestanden erachtet wird.

Halle a. S., den 3. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2807]

In der bei uns anhängigen und von uns bearbeiteten Raff- und Leseholz-Berechtigungs-Ablösungssache der Grundstücke zu Johannisberg, Kreises Conitz, hat

1) in Bezug auf die im Hypothekenbuche des Franz Suszeckschen Grundstücks Johannisberg Nr. 4 eingetragenen Forderungen und zwar:
   a) rubr. III. Nr. 14 für den Rechtsanwalt Klein zu Conitz von 17 Thlr. 12 Sgr.,
   b) rubr. III. Nr. 15 für den Käthner Joseph Peplinski zu Poln. Okonin von 12 Thlr.,
2) in Bezug auf die im Hypothekenbuche des Michel Karlochschen Grundstücks Johannisberg Nr. 7, sub rubr. III. Nr. 1 für die unverehel. Elisabeth Kobierowska zu Johannisberg eingetragene Erbtheilsforderung von 11 Thlr. 23 Sgr. $10\frac{1}{3}$ Pf.,
3) in Bezug auf die im Hypothekenbuche des Nicolaus Czapiewskischen Grundstücks Johannisberg Nr. 3, für die unverehel. Rosalie Czapiewska zu Johannisberg eingetragenen Forderungen und zwar:
   a) rubr. III. Nr. 1 ein Muttererbtheil von 15 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf.,
   b) rubr. III. Nr. 2 eine Caution von 14 Thlr. — Sgr. 7 Pf.,
   c) rubr. III. Nr. 3 ein Kaufgelder-Rückstand von 10 Thlr.,

das Verwendungsverfahren nicht vollständig beendigt werden können, was in Gemäßheit der Bestimmungen des §. 12 des Ausführungs-Gesetzes vom 7. Juni 1821, der §§ 25 und 26 der Verordnung vom 30. Juni 1834 und §. 8 des Gesetzes vom 29. Juni 1835 allen, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Eigenthümern der vorstehend namhaft gemachten Hypotheken-Forderungen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, binnen 6 Wochen und spätestens in dem am

9. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Forstbureau anstehenden Termin sich über ihre Ansprüche auf die den gleichfalls vorstehend genannten Grundstücksbesitzern zu gewährenden Entschädigungs-Kapitalien für die abgelöste Berechtigung ihrer Grundstücke, und auch darüber schriftlich oder zu Protokoll bei dem Regierungs-Supernumerar Klafki hierselbst zu erklären, ob sie von den ihnen nach §§. 460 et sequent. Tit. 20 Th. I. des Allgemeinen Landrechts zustehenden Rechten Gebrauch machen wollen, widrigenfalls sie bezüglich ihrer Forderungen des Pfandrechts auf die den Berechtigten auszuantwortenden Entschädigungs-Kapitalien verlustig gehen.

Marienwerder, den 29. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2818] **Verkauf der Königshütte.**

Das fiskalische Eisen- und Zinkhüttenwerk Königshütte zu Stadt Königshütte in Oberschlesien, bestehend aus 7 Hohöfen, Puddlingswerk, Bessemeranlage, Walzwerk für Stabeisen-Fabrikate, Bleche und Eisenbahnschienen, sowie der Zinkhütte, soll anderweit im Submissionswege öffentlich verkauft werden, und zwar nebst dicht anschließendem Steinkohlenbergwerk von 650,000 Geviertlachtern Fläche, den Gewinnungsrechten von Eisenerz, Thoneisenstein, Kalk und Sand, und 156 Morgen Grundbesitz.

Kauflustige wollen ihre Gebote versiegelt und unter der Aufschrift

»Angebot auf das Hüttenwerk Königshütte«

so zeitig uns einsenden, daß sie spätestens im Laufe des 27. Oktober 1869 bei uns eingehen, und in gleicher Frist 20,000 Thaler Kaution bei unserer Kasse oder beim Königlichen Hüttenamt Königshütte niederlegen. Verspätete Gebote oder solche ohne Kautionsbestellung werden nicht berücksichtigt.

Die Submissions- und die Kaufbedingungen, unter welchen die Angebote erfolgen, sind nebst Situationsplan und Beschreibung bei uns oder beim Königlichen Hüttenamt einzusehen. Letzteres theilt sie auf Antrag mit.

Zur Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart etwa erschienener Kautionsbesteller steht Termin

auf Donnerstag, 28 Oktober 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Sitzungszimmer vor dem Ober-Bergrath Gedike an.

Innerhalb 14 Tagen nachher wird über den Zuschlag entschieden; Auswahl unter mehreren Bietern findet dabei nicht statt. Vom Kaufpreis ist zwei Monat nach dem Zuschlag $\frac{1}{4}$ zu zahlen, später jährlich $\frac{1}{4}$. Bei der Uebergabe zahlt Ersteher außerdem die Anschaffungskosten der Materialienvorräthe, etwa 100,000 Thaler.

Breslau, den 11. August 1869.

Königliches Ober-Bergamt.

[2652] **Bekanntmachung. Domänenverpachtung.**

Das Königliche Domänenvorwerk Jädickendorf im Kreise Königsberg Nm., mit einem Gesammtareal von 1975 Morgen 102 □Rth., sowie

a) das Recht zur Mitfischerei in den zur Bauerfeldmark gehörigen Pfühlen, dem »großen Pfuhl« und »dem großen Troge«,
b) das Recht, die Schafe in dem zum Rittergute Vietnitz gehörigen »flachen Pfuhl« zu waschen,

soll

am 9. September d. Js., Vormittags um 11 Uhr,

in unserm Sitzungszimmer, Wilhelmsplatz Nr. 19, im Wege der öffentlichen Lizitation neu verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 4350 Thlr. festgesetzt.

Jeder Pachtlustige hat sich spätestens im Bietungstermine über seine Qualifikation als Landwirth, sowie über den Besitz eines eigenthümlichen disponiblen Vermögens von 33,000 Thlr. auszuweisen.

Die Pachtbedingungen und Lizitationsregeln liegen in unserer Domänenregistratur zur Einsicht aus und werden gegen Erstattung der Kopialien auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt.

Frankfurt a. O., den 26. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2443] **Bekanntmachung.**

Die im Liegnitzer Kreise, von der Kreisstadt $1\frac{1}{4}$ Meilen entfernt liegenden Domänen-Vorwerke Ober- und Mittel-Langenwaldau nebst Ziegelei und einem Areale von 1274,83 Morgen, worunter 1005,40 Morgen Acker und 200,82 Morgen Wiesen, sollen von Johanni 1870 bis dahin 1888 im Wege der öffentlichen Lizitation verpachtet werden.

Der Bietungstermin ist auf den 30. August d. Js., Vormittags 11 Uhr, im Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung im hiesigen Regierungsgebäude, vor dem Domänen-Departements-Rathe, Regierungs-Assessor Bode, anberaumt.

Jeder Bieter hat möglichst vor dem Termine den Nachweis über den eigenthümlichen Besitz eines disponiblen Vermögens von 18,000 Thaler zu führen.

Das Pachtgelderminimum beträgt 2800 Thlr.

Die Verpachtungsbedingungen können sowohl in unserer Domänenregistratur, als auch auf der Domäne selbst eingesehen werden und sind wir bereit, von denselben gegen Erstattung der Kopialien auch Abschriften zu ertheilen.

Der zeitige Pächter ist angewiesen, etwaigen Bewerbern die Besichtigung der Pachtobjekte zu gestatten.

Liegnitz, den 24. Juni 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2702] **Bekanntmachung.**

Die im Saganer Kreise, von der Kreisstadt $1\frac{1}{4}$ Meilen entfernt liegenden Domänenvorwerke Ober- und Nieder-Schönbrunn nebst Brauerei, Brennerei und Schankhaus und einem Areale von 1344 Morgen 171 □Ruthen, worunter circa 1067 Morgen Acker und 119 Morgen Wiesen, sollen von Johanni 1870 bis dahin 1888 meistbietend verpachtet werden.

Der Bietungstermin ist auf den 27. September d. Js., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Schlosse vor dem Domänen-Departements-Rathe, Regierungs-Assessor Bode, anberaumt.

Jeder Bieter hat möglichst vor dem Termine den Nachweis über den eigenthümlichen Besitz eines disponiblen Vermögens von 18,500 Thalern zu führen. Das Pachtgelderminimum beträgt 2650 Thlr.

Die Verpachtungsbedingungen können sowohl in unserer Domänenregistratur, als auch auf der Domäne selbst eingesehen werden, auch

sind wir bereit, von denselben gegen Erstattung der Kopialien Abschrift zu ertheilen.

Der zeitige Pächter ist angewiesen, etwaigen Bewerbern die Besichtigung der Pachtobjekte zu gestatten.

Liegnitz, den 20. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2817] **Bekanntmachung.**

Die Königliche Domäne Gottartowitz, eine Meile von der Stadt Rybnik entfernt, aus den Vorwerken Gottartowitz und Klokotschin bestehend, mit einem Gesammtareal von 1258 Morgen 21 □-Ruthen, worunter sich 917 Morgen 109 □-Ruthen Acker und 193 Morgen 120 □-Ruthen Wiesen befinden, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 in öffentlicher Lizitation verpachtet werden.

Zu dem in unserem kleinen Sitzungszimmer auf

den 11. September cr.

anberaumten — Morgens 10 Uhr beginnenden — Bietungstermin laden wir Pachtlustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß das Pachtgelder-Minimum auf 1050 Thlr. festgesetzt ist und daß jeder Pachtbewerber spätestens im Termine sich über seine Qualifikation als Landwirth und über den eigenthümlichen Besitz von 9000 Thlr. Vermögen auszuweisen hat.

Die Pachtbedingungen und Lizitationsregeln liegen im Amtsgebäude zu Gottartowitz und in unserer Domänenregistratur zur Einsicht aus und werden auf Verlangen gegen Erstattung der Kopialien in Abschrift mitgetheilt.

Wegen Besichtigung der Pachtobjekte haben sich die Pachtlustigen an den Herrn Ober-Amtmann Knobl in Gottartowitz zu wenden.

Oppeln, den 10. August 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2487] **Bekanntmachung.**

Die im Bitterfelder Kreise belegenen, ¼ Meile von der Stadt Dueben und 3 Meilen von den Städten Bitterfeld und Gräfenhainichen entfernten Domänen-Vorwerke Schwemsal und Schnerz nebst Zubehör, sollen auf die Dauer von 18 Jahren, nämlich von Johannis 1870 bis Johannis 1888, im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Die Gesammtfläche der Domäne beträgt

2002 Morgen 174,3 □Ruthen

und besteht aus

12	Morgen	40,3	□Ruthen	Hof- und Baustellen,
45	»	169	»	Gärten,
1250	»	78	»	Acker,
413	»	175	»	Wiesen,
7	»	154	»	Holzung,
101	»	121	»	Sand- und Weidenhegern,
52	»	101	»	Straßen und Wegen und
118	»	56	»	Gräben, Teichen und Gewässern.

Den Lizitationstermin haben wir auf

Montag, den 6. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

1) das Pachtgelder-Minimum 2500 Thlr. beträgt,
2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 20,000 Thlr. erforderlich ist und
3) sich die Bietungslustigen vor der Lizitation über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie die Karte und das Vermessungsregister können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domänen-Registratur und auf der Domäne Schwemsal eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domäne und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domänenpächter, Herrn Ober-Amtmann Bengelsdorff zu Schwemsal, wenden.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach neueren Vorschriften der Bietungstermin eine Stunde, nachdem zum Bieten aufgefordert worden, geschlossen werden kann und nur, wenn mehrere Bieter auftreten, so lange dauert, bis sich ein Bestbietender ergiebt.

Merseburg, den 6. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2730] **Bekanntmachung.**

Bei dem unterzeichneten Artilleriedepot sollen im Wege der öffentlichen Submission

1170	Stück	kieferne	Bettungsbohlen à 9′ lang, 1′ breit, 3″ stark,
370	»	»	Bettungsrippen à 14′ lang, 6″ im □ stark,
47	»	»	desgl. à 18′ lang, 6″ im □ stark

beschafft werden, wozu ein Termin auf

Donnerstag, den 26. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr,

im Bureau des Artilleriedepots — Breitestraße Nr. 68 — woselbst die Lieferungsbedingungen in den Dienststunden eingesehen, auch gegen Entrichtung der Kopialien abschriftlich bezogen werden können, anberaumt ist.

Lieferungslustige haben ihre Offerten schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift »Submission auf Bettungsmaterial« versehen bis zu dem obengenannten Termine an das unterzeichnete Artilleriedepot einzureichen.

Spandau, den 4. August 1869.

Artilleriedepot.

[2744] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des für die Station des Telegraphen-Direktionsbezirks Königsberg pro 1870 erforderlichen Bedarfs von

ca. 50 Ctr. Kupfervitriol

soll im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungsunternehmer werden aufgefordert, ihre Offerten gehörig versiegelt mit der Aufschrift: »Submission auf Lieferung von Kupfervitriol« versehen bis zum 25. August d. J., Vormittags 11 Uhr, franko der unterzeichneten Direktion einzusenden. Offerten, welche später eingehen, oder welche den gestellten Bedingungen nicht vollständig entsprechen, bleiben unberücksichtigt. Die Lieferungsbedingungen sind in der Registratur der Unterzeichneten, Klapperwiese 17a., einzusehen, werden auch auf Verlangen gegen Erstattung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt. Die Eröffnung der eingegangenen Offerten, an welche die Submittenten bis zum 15. September cr. gebunden sind, erfolgt an dem bezeichneten Termine in Gegenwart der etwa erschienenen Unternehmer im Bureau des Telegraphen-Direktionsraths für den Betrieb.

Die Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten.

Königsberg, den 4. August 1869.

Telegraphen-Direktion.

[2792]

Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Es sollen:

116	Centner	altes Schmiedeeisen,
114	»	altes Gußeisen, als: Pufferhülsen rc.,
226	»	alte gußeiserne Roststäbe,
284	»	Eisendrehspähne und
6½	»	Glasbrocken,

welche auf Bahnhof Berlin lagern, im Submissionswege zum Verkauf kommen.

Offerten sind frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

»Offerte zum Ankauf alter Materialien«

spätestens bis zu dem am

Montag, den 23. August c., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau des Ober-Maschinenmeisters stattfindenden Submissions-Termin ebendahin einzureichen.

Die Verkaufsbedingungen können gegen Erstattung der Kopialien von dem Unterzeichneten bezogen werden.

Berlin, am 12. August 1869.

Der Ober-Maschinenmeister
Franck.

[2766]

Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft.

Die Anfertigung von 400 Stück vierrädrigen Kohlenwagen soll in Loosen zu 40 Stück im Wege der Submission vergeben werden. Die maßgebenden Zeichnungen und Bedingungen liegen in unserm hiesigen Centralbureau und im Bureau des Vorstehers unserer Wagenverwaltung zu Dortmund zur Einsicht offen und werden auf Verlangen gegen Vergütung von 3 Thlrn. verabfolgt. — Offerten mit der äußeren Bezeichnung »Submission auf Kohlenwagen« werden bis zum 26. d. M. von uns entgegengenommen und bleiben bis zum 10. September c. für die Submittenten verbindlich.

Cöln, den 7. August 1869. Die Direktion.

[2765]

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft.
Ruhrthal-Eisenbahn.

Die Ausführung der bergmännischen und Maurerarbeiten zur Herstellung eines unweit Kettwig anzulegenden Tunnels von 120 Ruthen Länge soll ungetheilt im Wege der Submission verdungen werden. Die Bedingungen, Massenberechnungen und Baupläne sind im Bureau des Abtheilungs-Baumeisters Grüttefien zu Kettwig einzusehen und gegen Ersatz der Druckkosten von demselben zu beziehen.

Qualifizirte Unternehmer wollen ihre Anerbietungen versiegelt und unter der Aufschrift:

»Offerte zur Ausführung von Tunnelbauten«

bis zum 24. August d. J. bei uns einreichen, an welchem Tage Vormittags 11 Uhr, die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten in unserm hiesigen Geschäftslokale stattfinden wird.

Elberfeld, den 7. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Unter Hinweisung auf die in den Paragraphen

33 des Statuts der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn vom $\frac{26. \text{ August}}{27. \text{ November}}$ 1843,

10 des der Allerhöchsten Genehmigungs- und Bestätigungs-Urkunde vom 27. Juni 1845 beigefügten Nachtrages zum Statut,

9 des zweiten Nachtrages vom $\frac{15. \text{ Mai}}{26. \text{ Juni}}$ 1846 und

9 des Privilegiums vom 25. Juni 1851

vorgeschriebenen Verjährungsfristen werden nachstehend die aus den bisherigen Verloosungen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn-Stammaktien, Prioritätsaktien und Prioritätsobligationen Ser. I., II. und IV. mit der Realisation noch rückständigen Nummern hierdurch öffentlich aufgerufen.

a. Stammaktien:

19. Verloosung,
am 15. Dezember 1866 zahlbar, abzuliefern mit Coupons Ser. IV. Nr. 7/8. und Talons.

Nr. 55,498.

20. Verloosung,
am 16. Dezember 1867 zahlbar, abzuliefern ohne Coupons mit Talons.

Nr. 3892.

21. Verloosung,
am 15. Dezember 1868 zahlbar, abzuliefern mit Coupons Ser. V. Nr. 3/8 und Talons.

Nr. 2160—2182. 2190. 2200. 2221. 3942. 3945—3947. 12,278 bis 12,297. 23,542. 23,543. 23,545—23,547. 23,553. 23,565. 24,244 bis 24,253. 24,256. 24,259—24,261. 24,263. 24,264. 28,519. 28,522. 28,523. 30,654—30,660. 31,435—31,439. 31,441. 31,444. 36,733—36,738. 41,787. 41,789. 41,795. 41,797. 41,799. 41,805. 41,807—41,809. 47,235. 47,343. 47,354. 47,372. 47,376. 47,378. 49,033. 49,035. 51,901. 51,916. 51,925. 52,107. 52,122—52,125. 52,128. 54,430. 54,431. 54,441—54,446. 56,660. 56,691. 66,604. 66,605. 66,611. 66,612. 66,618. 66,623. 66,624. 77,021—77,026. 77,028. 77,031. 77,039. 77,057. 79,627. 79,628. 79,632. 79,633. 79,638. 83,072—83,075. 83,100. 83,105—83,107. 83,326. 83,331. 83,334. 83,342.

b. Prioritätsaktien Ser. I/II.

17. Verloosung,
am 1. Juli 1866 zahlbar, abzuliefern mit Coupons Ser. III. Nr. 8 und Talons.

Ser. I. à 100 Thlr.

Nr. 17,202.

18. Verloosung,
am 1. Juli 1867 zahlbar, abzuliefern mit Coupons Ser. IV. Nr. 2/8 und Talons.

Ser. I. à 100 Thlr.

Nr. 3097. 3107. 3113. 3114. 10,228. 10,229. 10,231. 10,232. 10,240. 10,243—10,245. 10,251—10,257. 13,723. 13,725. 13,726. 13,736. 13,739. 13,743. 15,132. 15,133. 19,314. 19,315. 19,324. 19,325. 19,338. 19,339. 21,460. 21,466. 21,468. 21,479. 21,485. 22,462. 22,466. 23,979. 23,981. 23,982. 23,984. 23,985.

Ser. II. à 62½ Thlr.

Nr. 835. 844. 4687. 5939. 5940. 5944. 14,609. 21,130. 21,132. 21,133. 21,149.

19. Verloosung,
am 1. Juli 1868 zahlbar, abzuliefern mit Coupons Ser. IV. Nr. 4/8 und Talons.

Ser. I. à 100 Thlr.

Nr. 3970. 3973. 3977—3979. 4639. 4640. 4642. 4644. 4647. 4650. 4653. 7304—7310. 7314. 7316. 12,197. 12,203. 12,215—12,217. 13,651. 13,652. 13,654. 13,658. 13,662—13,664. 13,668. 13,670—13,673. 13,679. 14,580. 16,382. 16,386. 16,390. 16,394. 16,399. 16,400. 16,408. 16,510. 16,516. 16,521—16,525. 16,538. 26,337. 26,338. 26,340. 26,341.

Ser. II à 62½ Thlr.

Nr. 693. 694. 703. 1625. 1641. 1649. 8155. 8156. 8159. 8170. 8171. 11,729. 11,736. 11,744. 11,746. 12,708.

c. Prioritätsobligationen Ser. I/II.

10. Verloosung,
am 2. Januar 1858 zahlbar, abzuliefern ohne Coupons.

Ser. II. à 50 Thlr.

Nr. 31,716.

19. Verloosung,
am 2. Januar 1867 zahlbar, abzuliefern mit Coupons Ser. IV. Nr. 3/8 und Talons.

Ser. I. à 100 Thlr.

Nr. 117. 119—121. 126. 132. 133. 2898. 6728. 6939. 6940. 6942. 6947. 6948. 6953. 11,747. 11,748. 11,750. 11,760. 11,762. 11,769. 11,772. 13,998. 14,004. 14,006. 14,007. 14,010. 14,723. 14,741.

Ser. II. à 50 Thlr.

Nr. 1231. 1232. 1234. 1240. 1256. 1257. 1260—1262. 1268. 1280 bis 1282. 1286. 1289. 1290. 10,589. 10,598—10,601. 10,605. 10,619. 10,622. 13,610. 13,613. 13,614. 13,621. 13,643. 13,658. 13,659. 13,664. 19,877. 19,879. 19,882. 19,894. 19,896. 19,897. 19,900. 19,901. 19,914. 19,915. 19,917. 19,918. 20,902. 20,907—20,910. 20,914. 20,916. 20,921. 20,926. 20,928. 20,930. 20,933. 20,935. 20,947. 20,966. 22,857. 22,908. 22,909. 22,912. 27,303. 27,305. 27,309. 27,313—27,316. 27,329. 27,333 bis 27,336. 27,338. 27,346. 27,354. 27,357.

20. Verloosung,
am 2. Januar 1868 zahlbar, abzuliefern mit Coupons Ser. IV. Nr. 5/8 und Talons.

Ser. I. à 100 Thlr.

Nr. 2641—2645. 2647. 3676. 3697. 3999. 4006. 11,032. 11,034. 11,045. 11,046. 11,048. 11,053. 12,323. 12,354. 15,825—15,827. 17,121. 17,124. 17,133. 17,140. 17,141. 17,152. 17,155. 17,385.

Ser. II. à 50 Thlr.

Nr. 260. 271. 272. 275. 280. 285. 287. 288. 290. 291. 301. 305. 309. 5306. 5312. 5317. 5324. 5329. 5332. 5338. 5341. 5342. 5348 bis 5350. 5360. 5361. 5364. 11,291. 11,292. 11,323. 11,336 11,342. 11,343. 11,349. 11,351. 11,353. 12,984. 12,989. 12,991. 12,995. 12,997. 12,999. 13,006. 13,013. 13,017. 13,018. 13,024. 22,135. 22,140—22,142. 22,146. 22,159. 22,163. 22,173. 22,175. 22,176. 22,178. 22,180—22,188. 22,190—22,192. 24,962. 24,969. 24,970. 24,972. 24,974. 24,976. 24,978. 24,979. 24,990. 24,994. 25,005. 25,010. 25,021. 25,954. 25,965. 33,790. 33,794. 33,806.

21. Verloosung,
am 2. Januar 1869 zahlbar, abzuliefern mit Coupons Ser. IV. Nr. 7/8 und Talons.

Ser. I. à 100 Thlr.

Nr. 1186. 1187. 1190. 1202. 1203. 1205 1208. 1212. 1214. 1215. 1799. 1804. 1806. 1807. 1810. 1824. 1826. 1827. 1831. 7595. 7596. 7597. 7599. 7600. 7618. 9942. 9946—9948. 9950. 9957. 9960—9962. 9966. 11,190. 11,214. 11,219. 15,418. 15,420. 15,421. 15,424. 15,432. 15,441—15,444. 16,354. 16,364. 16,367. 17,221—17,223. 17,239—17,241.

Ser. II. à 50 Thlr.

Nr. 2785. 2791—2793. 2796. 2797. 2806. 2807. 2811. 2812. 2816. 2843. 2845. 10,920. 10,921. 10,927. 10,947. 10,953. 10,954. 10,956. 10,957. 10,959—10,961. 10,963. 15,223 15,226. 15,230. 15,261. 15,265. 15,266. 15,272. 15,276. 15,278. 15,284. 23,811. 23,815. 23,818. 23,820. 23,833. 23,834 23,836. 23,837. 23,839. 23,841. 23,843 23,847. 23,852 bis 23,855. 23,857. 23,862. 25,150—25,153. 25,157. 25,163. 25,167. 25,171. 25,177. 25,179. 25,180. 25,185—25,187. 25,194. 25,201. 25,202. 25,601. 25,602. 25,605. 25,617. 25,627. 25,629. 25,638. 25,643. 25,648. 25,656. 25,659. 30,517. 30,524. 30,526—30,528. 30,536. 30,537. 30,549. 30,556 30,558. 30,559. 30,562—30,565. 30,568. 30,570. 30,571. 30,577 bis 30,580. 32,768. 32,773. 32,776—32,778. 32,783. 32,786. 32,789. 32,794. 32,801.

d. Prioritätsobligationen Ser. IV.

14. Verloosung,
am 2. Januar 1866 zahlbar, abzuliefern mit Coupons Ser. II. Nr. 2/8 und Talons.

Nr. 3716. 4357—4359. 4443. 4446. 4448. 4453. 6657. 6658. 6662. 6673. 6786. 6788. 6797.

15. Verloosung,
am 2. Januar 1867 zahlbar, abzuliefern mit Coupons Ser. II. Nr. 4/8 und Talons.

Nr. 712. 946. 980—982. 996. 998. 999. 7691. 7692. 7704. 7705. 7707. 7708. 8201—8204.

16. Verloosung,
am 2. Januar 1868 zahlbar, abzuliefern mit Coupons Ser. II. Nr. 6/8 und Talons.

Nr. 130. 131. 135—137. 2651. 2652. 2656. 3304. 3305. 5539. 5551. 7521. 7522. 7526. 7530.

17. Verloosung,
am 2. Januar 1869 zahlbar, abzuliefern mit Coupons Ser. II. Nr. 8 und Talons.

Nr. 587. 588. 590—599. 601. 602. 3914—3917. 3921. 3923. 3927. 3929. 3934. 4794—4796. 4798—4803. 4806. 4807. 5910. 5911. 5914. 5925. 5927—5929. 6369. 6370. 6377. 6381. 6382. 6384.

Berlin, den 3. August 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2625]

Deutsche Grundkredit-Bank zu Gotha.

In Gemäßheit des Art. 6 unseres Statuts fordern wir die Herren Aktionäre unserer Bank hierdurch auf:

die dritte Rate auf die gezeichneten Aktien mit Zwanzig Prozent ihres Nennwerthes in der Zeit vom 15. bis spätestens 30. September d. J. einzuzahlen.

Die Einzahlungen werden angenommen:

von unserer Hauptkasse hier; ferner:

in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft,
» Bonn » Herrn Jonas Cahn,
» Breslau » den Herren Ruffer & Co.,
» » » Herrn Moritz Schlesinger,
» Cassel » » L. Pfeiffer,
» Cöln » den Herren Deichmann & Co.,
» Dessau » Herrn J. H. Cohn,
» Dresden » » Michael Kaskel,
» Erfurt » » Adolph Stürcke,
» Frankfurt a. M. bei den Herren de Neufville Mertens & Co.,
» Hannover » » » J. Coppel & Söhne,
» Leipzig » » » Hammer & Schmidt,
» Magdeburg » Herrn M. S. Meyer,
» Rostock » der Rostocker Bank,
» Stettin » Herrn S. Abel jun.,
» Königsberg i. Pr. » Herren J. Simon Wwe. & Söhne,
» Trachenberg i. Schl. bei Herrn Sch. Schlesinger.

Wir verweisen hierbei auf die Bestimmungen im Art. 8 des Statuts, welcher alin. 1 wörtlich lautet:

»Aktionäre, welche die ausgeschriebenen Einzahlungen nicht rechtzeitig leisten, sind zur Zahlung einer Konventionalstrafe von zehn Prozent der Einzahlung, mit welcher sie im Rückstande geblieben, verpflichtet. — Hand. Ges. B. Art. 220.«

Wir bemerken zugleich, daß wir der Ermächtigung im Art. 7 des Statuts gemäß beschlossen haben, mit Leistung dieser dritten Einzahlung die Herren Aktionäre von der gesetzlichen Haftung für weitere Einzahlungen auf die Aktien zu entbinden. Die zu diesem Zwecke neu auszufertigenden, auf den Inhaber lautenden Interimsaktien können nach der Einzahlung an den Stellen, bei welchen diese geleistet worden ist, bis zum 15. Oktober d. J. gegen Aushändigung der bisherigen auf den Namen lautenden Interimsaktien in Empfang genommen werden.

Zu Annahme von Volleinzahlungen der Aktien ist die Bank übrigens auch ferner bereit.

Gotha, 20. Juli 1869.

Der Aufsichtsrath.

Fürst von Hatzfeldt, Präsident. von Holtzendorff, Vize-Präsident. Hugo Cahn, Kommerzien-Rath.
Berliner Handels-Gesellschaft. Freiherr von Cohn, Geh. Finanz-Rath. F. W. Mäder.
Graf von Maltzan, Freier Standesherr. E. Otto, Kassenrath. Graf von Pourtales, Königl. Ceremonienmeister.
von Rother, Amtsrath. von Ruffer, Geh. Kommerzien-Rath. S. Schlesinger.
Schlesischer Bankverein. Adolph Stürcke. Baron von Baerst.

[1740]

Die Stamm-Aktien der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Nr. 42,224 und 64,317 à 100 Thlr. mit Coupons Nr. 2 bis inkl. 8 und Talons, sowie die Prioritäts-Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Ser. II. Nr. 1765. 3745. 7997. 14,179. 25,076. 28,213 und 34,989 à 50 Thlr. mit Coupons Nr. 7 und 8 und Talons sind als abhanden gekommen bei uns angemeldet worden.

In Gemäßheit des vierten Nachtrages zum Statut der ehemaligen Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft vom 19. Dezember 1848 (Gesetzsammlung pro 1849, Seite 135) und des Gesetzes vom 31. März 1852 (Gesetzsammlung pro 1852, Seite 89) werden die gegenwärtigen Inhaber der oben bezeichneten Stamm-Aktien und Prioritäts-Obligationen nebst Coupons und Talons hierdurch aufgefordert, diese Papiere an uns einzuliefern oder etwaige Rechte auf dieselben bei uns geltend zu machen, widrigenfalls deren gerichtliche Mortifikation von uns beantragt werden wird, welche nach dem Statut vom 19. Dezember 1848 erfolgt, wenn diese Aufforderung drei Mal in Zwischenräumen von drei zu drei Monaten veröffentlicht und die Einlieferung oder Geltendmachung etwaiger Rechte nicht spätestens binnen drei Monaten nach der letzten Publikation geschehen ist.

Berlin, den 13. Mai 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[4026]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die in Folge des Allerhöchsten Privilegiums vom 17. April 1868 emittirte fünfprozentige Bergisch-Märkische Nordbahn-Prioritäts-Obligation Nr. 22,889 à 100 Thaler ist ihrem Eigenthümer, nach dessen Anzeige, verbrannt und hat der letztere die Mortifikation des Dokuments beantragt. Wir fordern daher den etwaigen gegenwärtigen Inhaber des genannten Werthpapieres hierdurch auf, dasselbe einzuliefern oder seinen Anspruch daran bei uns geltend zu machen, widrigenfalls wir nach Ablauf der statutgemäß vorgeschriebenen Frist die Mortifikation und Neuausfertigung der Obligation veranlassen werden. Die in Nr. 288/1868 und 84/1869 dieses Blattes aufgerufene Bergisch-Märkische Stamm-Aktie Nr. 9091 ist wieder aufgefunden.

Elberfeld, den 7. Mai 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Aufforderung. Die Kreis-Wundarztstelle im Rosenberger Kreise ist erledigt. Qualifizirte Bewerber um dieselbe können sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse und ihres Lebenslaufes innerhalb 4 Wochen bei uns melden. Oppeln, den 7. August 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[2819] Bekanntmachung.

Der Kommunallandtag des Markgrafthums Oberlausitz, Königl. preuß. Antheils, verleiht im November dieses Jahres:

1) aus der Stiftung der verwittweten Frau Landesältesten von Gersdorff, geb. von Hobberg,
   a) ein Stipendium für Schüler des Gymnasii zu Görlitz,
   b) ein Stipendium für Studirende auf den Universitäten Leipzig, Halle oder Jena.
   Genußberechtigt sind vorzugsweise Jünglinge aus dem von Gersdorffschen Geschlechte, nächst diesen Jünglinge aus anderen Oberlausitzschen adeligen Familien und nach ihnen auch Jünglinge bürgerlichen Standes aus der Oberlausitz;
2) zwei Landes-Stipendien für bedürftige, zur Landesmitleidenheit gehörige Oberlausitzer, welche eine Universität oder öffentliche Bildungsanstalt für Land- und Forstwirthe, Thierärzte oder Gewerbtreibende besuchen und sich über Fleiß, Fähigkeit und sittliches Betragen ausweisen können;
3) ein Schul-Stipendium zur Ausbildung von evangelisch-lutherischen Geistlichen, welche der wendischen Sprache mächtig sind. — Zum Genuß desselben sind nur Bewerber aus der preuß. Oberlausitz, welche die erste oder zweite Klasse eines Gymnasii besuchen und evangelische Theologie studiren wollen, berechtigt.

Die Gesuche um Verleihung dieser offenen Stipendien, sowie die um Fortbewilligung bereits verliehenen müssen bis zum 1. November dieses Jahres nebst den erforderlichen Zeugnissen an den Landesältesten des Markgrafthums Oberlausitz, Herrn v. Seydewitz, hierselbst eingereicht werden.

Später oder ohne die erforderlichen Zeugnisse eingehende Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

Görlitz, den 12. August 1869.

Die Landstände des Markgrafthums Oberlausitz Königl. preuß. Antheils.

6 wöchentliche
Retour-Billets
nach
Badestationen der schlesischen Gebirgsbahn.

Ab 20. Mai bis 15. September d. J. werden von unseren Stationen Berlin und Frankfurt a. O. nach den Stationen Greiffenberg, Reibnitz, Hirschberg und Altwasser der schlesischen Gebirgsbahn Billets II. und III. Wagenklasse, für die Hin- und Rückfahrt sechs Wochen gültig, zu folgenden Preisen ausgegeben:

von	nach	II. Kl.			III. Kl.		
		Thl.	Sgr.	Pfg.	Thl.	Sgr.	Pfg.
I. Berlin	Greiffenberg	6	8	6	4	11	[illegible]
	Reibnitz	6	23	—	4	24	6
	Hirschberg	7	—	—	5	—	—
	Altwasser	8	10	—	5	28	6
II. Frankfurt a. O.	Greiffenberg	4	6	6	3	—	6
	Reibnitz	4	25	6	3	14	—
	Hirschberg	5	3	—	3	19	6
	Altwasser	6	12	6	4	17	6

mit 50 Pfd. Freigepäck.

Billets **II. Klasse** haben auch für die Courierzüge Gültigkeit.

Eine **Unterbrechung** der **Hin- oder Rückfahrt** ist auf diese Billets **nicht** gestattet.

Im Interesse des reisenden Publikums sind derartige Billets fortan auch auf den Zwischen-Stationen
a) Köpenik und Fürstenwalde
   zu den Preisen ad I.,
b) Fürstenberg,
   Neuzelle,
   Guben,
   Jeßnitz und
   Sommerfeld
   zu den Preisen ad II. käuflich zu haben.

Berlin, den 13. Mai 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Der gemäß unserer Bekanntmachung seit dem 8. Mai cr. an jedem Sonnabend von Kohlfurt nach Rummelsburg abgelassene Extra-Viehzug wird, da er nach den gegenwärtigen Verkehrsverhältnissen entbehrlich ist, am Sonnabend, den 14. d. Mts., zum letzten Male expedirt werden.

Berlin, den 9. August 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung. In der Zeit vom 19. bis 25. September c. wird mit der Ausstellung des land- und forstwirthschaftlichen Vereins der Provinz Namur auch eine internationale forstliche Ausstellung von Sammlungen, Geräthen, Maschinen, welche in der Forstwissenschaft oder in den daran nahe bezüglichen Industrien Anwendung finden, so wie eine internationale landwirthschaftliche Ausstellung mit Versuchen von landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen stattfinden. Die Frachtkosten für die zu dieser Ausstellung zum Versandt kommenden Gegenstände werden auf der Ostbahn dahin ermäßigt, daß beim Hintransport der tarifmäßige Frachtsatz zu zahlen ist, daß dagegen der Rücktransport auf derselben Route und nach der Absendestation frachtfrei erfolgt, sofern durch ein Attest des Ausstellungskomites nachgewiesen wird, daß die gedachten Gegenstände ausgestellt und unverkauft geblieben sind. Auch muß der Frachtbrief den Vermerk enthalten: »zur Ausstellung nach Namur« und die Adresse: »an das Ausstellungskomite« tragen, beziehungsweise — beim Rücktransport — von diesem als Versender aufgegeben werden. Diese Transportbegünstigung hört mit dem 12. Oktober c. wieder auf.

Bromberg, den 9. August 1869.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Hier folgt die besondere Beilage

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 190. Berlin, Montag den 16. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den Rittergutsbesitzer Otto Engelhard von Schwerin auf Parlese und Klein-Kamionken zum Landrathe des Kreises Sensburg im Regierungsbezirke Gumbinnen zu ernennen; und

In Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Rawicz getroffenen Wahl, den zeitigen Beigeordneten (zweiten Bürgermeister) Lenz zu Cüstrin als Ersten Bürgermeister der Stadt Rawicz für die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Instruktion vom 21. Juli 1869 Behufs Organisation der Provinzial-Synoden.

Durch den Allerhöchsten Erlaß vom 3. Juni d. J. ist für die sechs östlichen Provinzen die Berufung von außerordentlichen Provinzial-Synoden nach Maßgabe der unter dem 16. Juni cr. — Gesetz-Samml. S. 795 — darüber publizirten Verordnung anbefohlen, deren Aufgabe es sein soll, sich der Revision der bisher ergangenen Anordnungen über die Gemeinde- und Kreis-Synodal-Verfassung zu unterziehen, ein ihnen vorzulegendes Proponendum über die definitive Organisation von Provinzial-Synoden zu begutachten und für deren Verhandlungen die Grundsätze der rheinisch-westfälischen Kirchenordnung, soweit es die außerordentliche Natur dieser Versammlungen zuläßt, zur Anwendung kommen sollen. Behufs der Ausführung dieser Allerhöchsten Bestimmungen eröffnen wir auf Grund der uns in Gemeinschaft mit dem Herrn Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten ertheilten Ermächtigung, im Einverständniß mit dem letzteren, dem Königlichen Konsistorium Folgendes:

1) Als erstes Anforderniß für die zu veranstaltenden Wahlen der Synodalabgeordneten haben wir die Eintheilung der Provinz in Wahlbezirke

2c.

festgestellt. Dasselbe wolle diese hier beifolgende Eintheilung durch sein Amtsblatt publiziren, hinsichtlich der Bezirkssynoden den Ort der Versammlung bestimmen, sowie den im Ephoralamt ältesten Superintendenten der ihr angehörigen Kreissynoden zum Präses der Bezirkssynode bestellen, sodann die Präsides beauftragen, die zur Wahl berufenen Körper thunlichst bald und spätestens bis zum 15. September d. J. zu versammeln.

2) Für die Verhandlungen der Bezirks-Synoden sind durchweg die Geschäftsformen der Kreis-Synoden zum Anhalt zu nehmen. Die Legitimation der Mitglieder ist durch amtliche Anmeldung des Vorstandes der Kreis-Synode, welcher sie angehören, zu führen. Nach erfolgter Bildung des Vorstandes, bei welcher für diese außerordentliche Versammlung die Wahl der Stellvertreter wegfällt, ist zur Erledigung des von dem Königlichen Konsistorium zu ertheilenden Proponendi, die Vollziehung der Wahl der Abgeordneten zur außerordentlichen Provinzial-Synode betreffend, zu schreiten. Ob vier oder zwei Abgeordnete zu wählen sind, findet in der Verordnung vom 16. Juni cr. seine Entscheidung. Die Wahl erfolgt gültig durch die absolute Majorität der zur Synode Erschienenen; bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos. Den gültig gewählten Abgeordneten ist von dem Vorstande ein beglaubigter Auszug des Protokolls als Legitimation für die Provinzial-Synode zu ertheilen. Die Wahl von Stellvertretern findet nicht statt; sofern daher die Wahl der weltlichen Abgeordneten auf Personen außerhalb der Synodal-Versammlung gerichtet wird, ist es rathsam, daß vorher in geeigneter Weise die Bereitwilligkeit des Vorgeschlagenen zur Uebernahme des Mandats ermittelt ist.

Hiernächst sind die Grundsätze, nach denen die einzelnen Kreissynoden bei der Aufbringung der Kosten für die Provinzial-Synodaldeputirten sich zu betheiligen haben und die Art und Weise der Beschaffung der erforderlichen Mittel festzustellen. Das Königliche Konsistorium wird nicht verabsäumen, in Bezug hierauf die Versammlungen darauf aufmerksam zu machen, wie die Kirchenbehörden auf die zustimmende Ueberzeugung aller Betheiligten rechnen, daß die Verfassung der evangelischen Kirche in ihrem gegenwärtigen Uebergangszustand ohne Herbeiführung ernster Gefahren für das Wohl des Ganzen nicht länger verbleiben darf und daß, nachdem alle Versuche zur Erlangung einer Staatsbeihülfe für die Kosten der weiteren Synodalorganisation bis jetzt erfolglos geblieben sind, die Kirchenbehörden sich der Aufgabe nicht entziehen dürfen, von der Gesammtheit der kirchlichen Kreise ein außerordentliches Opfer, sei es in Aufbringung von Geldmitteln, sei es in persönlicher Hingebung, wie sie anderweit bei kirchlichen und christlichen Vereinsversammlungen vielfach sich bewährt, in Anspruch zu nehmen. Weitere Proponenda sind den diesmaligen Bezirks-Synoden nicht zu stellen. Die Verhandlungen und Akten derselben verbleiben bei dem vorsitzenden Superintendenten, dem auch die Berichterstattung über den Verlauf der Synode an das Königliche Konsistorium obliegt. Die Kosten der Bezirks-Synode sind wie die Kreis-Synodalkosten aufzubringen.

3) Gleichzeitig ist die theologische Fakultät der Provinzial-Universität (für Posen der Universität zu Breslau) unter Bezugnahme auf den Allerhöchsten Erlaß vom 3. Juni d. Js. zu ersuchen, eines ihrer Mitglieder zur Theilnahme an der außerordentlichen Provinzialsynode zu deputiren und ihre Wahl dem Königlichen Konsistorium namhaft zu machen. Demnächst wird die Bezeichnung der vom Landesherrn zu ernennenden Deputirten an Allerhöchster Stelle erbeten werden.

4) Nach vollendeten Wahlen hat das Königliche Konsistorium zur Berufung der Synodalversammlungen an den Ort seines Amtssitzes zu schreiten; die Einladungen sind mit mindestens 10tägiger Frist zu erlassen und ist darin die Dauer der Versammlungen auf 14 Tage bis längstens 3 Wochen zu bestimmen; über den zu wählenden Termin des Zusammentritts behalten wir uns noch weitere Mittheilung vor. Als Versammlungsstätte der Synode ist ein geeignetes öffentliches Lokal zu ermitteln, sollte unerwartet dies nicht ausführbar erscheinen und das Königliche Konsistorium das Anmiethen eines Privatlokals für nothwendig erachten, so ist darüber zuvor zu berichten.

5) Mit der formellen Einleitung der Verhandlungen und der Führung der Präsidialgeschäfte bis zur Konstituirung des zu wählenden Synodalvorstandes ist der (resp. der erste) General-Superintendent zu beauftragen, der sich 2 Beisitzer adjungiren kann. Der Eröffnung voran geht ein feierlicher Gottesdienst, zu welchem der General-Superintendent den Concionator bestellt; nach dem Schluß desselben findet die Austheilung des heiligen Abendmahls durch den ersteren statt.

6) Für die Verhandlungen der Provinzialsynode ist die Geschäftsordnung der rheinischen Provinzialsynode, soweit sie auf eine für einmal zusammentretende Versammlung zu übertragen ist, mit der Erweiterung zur Anwendung zu bringen, daß bei den Beschlüssen der Synode eine namentliche Abstimmung erfolgen und in das Protokoll aufgenommen werden muß, wenn mindestens der sechste Theil der Versammlung auf diese Art der Abstimmung anträgt. Die erforderliche Anzahl gedruckter Exemplare der Geschäftsordnung und eines Auszugs aus der rheinisch-westfälischen Kirchenordnung, die Bestimmungen über die Provinzialsynode enthaltend, werden wir dem Königlichen Konsistorium demnächst zugehen lassen.

7) Nach Eröffnung der Synodalversammlung durch Gebet und Ansprache des General-Superintendenten ist die Legitimation der erschienenen Mitglieder festzustellen und sodann zur Wahl des Vorstandes, bestehend aus dem Präses und zweien Beisitzern, deren einer ein Nichtgeistlicher sein kann, zu schreiten. Dieselbe ergeht, wie alle Beschlüsse, durch absolute Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit entscheidet das Loos. Nach gültig vollzogener Wahl des Vorstandes tritt derselbe sofort, vorbehaltlich der bei uns nachzusuchenden Bestätigung der Wahl, seine Funktionen an, indem der interimistische Vorstand die Geschäftsführung niederlegt. Behufs Aufzeichnung der Verhandlungen können mehrere Mitglieder als scriba gewählt werden.

8) Hiernach wird die Geschäftsordnungs-Kommission (§. 13 der Geschäftsordnung) gebildet und auf deren Vorschlag erfolgt der Beschluß, für welche Gegenstände weitere Kommissionen zu formiren und durch welche Mitglieder dieselben zusammenzusetzen sind.

9) Die Proponenda der kirchlichen Behörden sind dem General-Superintendenten zuzustellen. Jedenfalls sind als solche zu ertheilen: 1) das Proponendum, betreffend die Provinzial-Synodalordnung, von dem wir dem Königlichen Konsistorium die erforderliche größere Anzahl gedruckter Exemplare mittheilen werden; 2) die Revision der kirchlichen Gemeinde-Ordnung vom 27. Februar 1860 und

der Kreis-Synodalordnung vom 5. Juni 1861 nebst Ergänzungen, letztere namentlich mit Bezug auf die Bildung von Bezirkssynoden.

Sofern das Königliche Konsistorium es für nothwendig hält, noch weitere Gegenstände zu proponiren, ist darüber, so weit es nicht schon geschehen, an uns zu berichten. Diese, sowie Anträge aus dem Schooße der Versammlung selbst, sind den erstgenannten beiden Proponendis nachzustellen und können daher nur in so weit, als es die festgesetzte Dauer der Sitzung zuläßt, zur Verhandlung kommen.

10) Zu jeder Provinzial-Synode werden wir den (einen) General-Superintendenten der Provinz als Kommissarius des landesherrlichen Kirchenregiments deputiren.

11) Die Kosten der Synodal-Versammlung, soweit sie die durch landesherrliche Ernennung berufenen Mitglieder und den Deputirten der theologischen Fakultät, so wie die sächlichen Ausgaben betreffen, werden aus öffentlichen allgemeinen Fonds getragen werden. Das Königliche Konsistorium wolle dieselben mittelst eines bei uns durchgehenden Berichts bei dem Herrn Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten zur Anweisung liquidiren, und die sächlichen Ausgaben, hinsichtlich deren der Herr Minister an die dortige Königliche Regierung Verfügung getroffen hat, vorschußweise zahlen lassen.

12) In sämmtlichen Gemeinden der sechs östlichen Provinzen sind im Gottesdienste des der Provinzialsynode unmittelbar vorhergehenden Sonntags öffentliche Fürbitten um den Schutz und Segen Gottes für die Arbeiten dieser wichtigen Versammlungen zu halten, deren Formulirung den Geistlichen anheim zu geben ist.

Nach Maßgabe dieser Andeutungen, deren Veröffentlichung nichts im Wege steht, wolle das Königliche Konsistorium nunmehr zur Ausführung des Allerhöchsten Erlasses vom 3ten vor. Mts. die erforderlichen Schritte thun und von dem Fortgange der Vorbereitungen uns von Zeit zu Zeit Anzeige machen.

Wir können diese Anordnungen gicht schließen, ohne dem Gefühle des Dankes gegen Gott Ausdruck zu neben, der uns bis hierher in den wichtigen Vorbereitungen zu einem Segen verheißenden Werke hat gelangen lassen. Mit dem Danke aber ersteht die Bitte um ferneren gedeihlichen Fortgang. Das Königliche Konsistorium wird gern alle betheiligten Glieder der evangelischen Landeskirche in seinem Bezirk dazu anregen, daß sie mit uns das ewige Haupt der Kirche, unsern Herrn Jesum Christum, und durch Ihn den himmlischen Vater anflehen, daß dieser entscheidungsvolle Schritt zum Ausbau der Kirche in lebendigem Glauben, in heiliger umfassender Liebe und mit der Hoffnung geschehe, die nicht zu Schanden werden läßt.

Der Name des Herrn werde durch diese neue und weit wirkende Arbeit gepriesen und der Herr erhöre die Gebete seines Volkes!

Berlin, 21. Juli 1869.

Evangelischer Ober-Kirchenrath.
Mathis.

An die Königlichen Konsistorien der 6 östlichen Provinzen.

Königliche Universität zu Berlin.

Nachdem der gesetzliche Schluß der Vorlesungen mit dem 15. d. Mts. eingetreten ist, wird hierdurch bekannt gemacht, daß das Wintersemester 1869/70 mit dem 16. Oktober d. J. beginnt.

Berlin, den 16. August 1869.

Der Rektor der hiesigen Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität.
Kummer.

In der Woche vom 23. bis inkl. 27. August cr., in den Stunden von 12 bis 2 Uhr, findet die allgemeine Zurücklieferung aller, aus der Königlichen Universitäts-Bibliothek entliehenen Bücher zur Vornahme der vorschriftsmäßigen Revision statt. Es werden daher alle Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen Universitäts-Bibliothek in Händen haben, hierdurch aufgefordert, solche während der angegebenen Zeit gegen die darüber ausgestellten Empfangsscheine zurückzuliefern.

Die Bibliothek bleibt vom 30. August bis inkl. den 8. Oktober geschlossen.

Angekommen: Se. Excellenz der Staats- und Finanz-Minister, Freiherr von der Heydt, aus der Schweiz.

Der Kammerherr und General-Intendant der Königlichen Schauspiele, von Hülsen, von Dresden.

Abgereist: Der General-Stabsarzt der Armee und Chef des Militär-Medizinalwesens, Geheime Ober-Medizinal-Rath und Leibarzt Sr. Majestät des Königs, Dr. Grimm, nach Harzburg.

Bekanntmachung.

Nachdem das pestkranke Vieh auf dem Gehöft des Grundbesitzers Kniehase in Zechin (vergleiche meine Publikation von gestern) längst sämmtlich getödtet und die Desinfektion des ganzen Gehöfts so weit bereits vorgeschritten ist, daß in Gemäßheit des §. 37 und folg. der Instruktion vom 26. Mai 1869 (Bundes-Ges.-Bl. S. 150) das Gehöft binnen kürzester Frist für seuchenfrei wird erklärt werden können, ist es zulässig, auch im Grenzrayon des um Zechin gezogenen Seuchenbezirks diejenigen Verkehrserleichterungen schon jetzt wieder eintreten zu lassen, welche das Gesetz in §. 17 der ebengedachten Instruktion unter solchen Umständen gestattet.

Es wird deshalb hiermit nachgelassen, daß in dem äußersten Grenzrayon des obengenannten Seuchenbezirks, und zwar in folgenden Ortschaften und deren Feldmarken:

Quappendorf, Vrw. Marienfelde, Vrw. Bärwinkel, Neu-Hardenberg, Wulkow, Hermersdorf, Alt-Rosenthal, Gusow, Seelow, Trebnitz, Görlsdorf, Wohrin, Diedersdorf, Zernikow, Friedersdorf, Dolgelin, Lietzen, Alt-Mahlisch, Libbenichen, Carzig, Nieder-Jeßlar, Alt-Zeschdorf, Mallnow, Lebus, Clessin und zwischenliegenden Einzel-Etablissements

der Verkehr von Menschen und Vieh, insbesondere auch der Transport des letzteren, so wie der Transport von Rauhfutter, Streumaterialien und Dünger auf Erlaubnißscheine, zu deren Ertheilung der Landrath des Kreises hiermit autorisirt wird, freigegeben wird.

Diese Freigebung tritt für den genannten Rayon mit Montag, den 16. August, in Kraft.

Frankfurt a. O., den 14. August 1869.

Der Regierungs-Präsident.
Freiherr von Nordenflycht.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes vom 7. April 1869 und des §. 17 der dazu erlassenen Instruktion vom 26. Mai 1869 wird hiermit der Transport von Rindvieh vom rechten Ufer der Weichsel nach dem linksseitigen Weichselufer innerhalb unseres Verwaltungsbezirks bis auf Weiteres untersagt.

Marienwerder, den 13. August 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung,
betreffend die Ausreichung der Zinscoupons Serie I. zu den vormals hannoverschen Staatsschuld-Obligationen Lit. E.

Die neuen Coupons Serie I. Nr. 1 bis 5 über die Zinsen auf die vormals hannoverschen 3½ proz. Staatsschuld-Obligationen Lit. E. für die Fälligkeitstermine vom 1. September 1870 bis dahin 1874 inkl. nebst Talons, werden vom 1. September d. J. ab von der Königlichen Bezirks-Hauptkasse hierselbst, im Lokale des vormaligen Schatzkollegiums, Osterstraße 92, von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und der Kassenrevisionstage ausgereicht.

Die Coupons können bei den Königlichen Bezirks-Hauptkassen zu Hannover, Osnabrück oder Lüneburg selbst in Empfang genommen oder von denselben durch die Post bezogen werden.

Wer die Coupons bei der Königlichen Bezirks-Hauptkasse hierselbst in Empfang zu nehmen wünscht, hat die Talons vom 1. September 1865 mit einem Verzeichnisse, zu welchem Formulare bei der gedachten Kasse unentgeltlich zu haben sind, dort persönlich oder durch einen Beauftragten abzugeben. Genügt dem Einreicher eine numerirte Marke als Empfangsbescheinigung, so ist das Verzeichniß nur einfach vorzulegen, doppelt dagegen, wenn eine schriftliche Bescheinigung über die Abgabe der Talons gewünscht wird. In letzterem Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar, mit einer Empfangsbescheinigung versehen, sofort zurück.

Die Marke oder Empfangsbescheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Coupons zurückzugeben.

Wer die Coupons bei den Königlichen Bezirks-Hauptkassen zu Osnabrück oder Lüneburg selbst in Empfang nehmen, oder dieselben durch die Post von den Bezirks-Hauptkassen zu Hannover, Osnabrück oder Lüneburg beziehen will, hat die alten Talons mit einem doppelt ausgefertigten Verzeichnisse an die betreffende Bezirks-Hauptkasse einzureichen.

Das eine Verzeichniß wird, mit Empfangsbescheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Aushändigung der neuen Coupons wieder abzuliefern.

Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Königlichen Bezirks-Hauptkassen, sowie bei den Steuerkassen in den Städten und an den Sitzen der Aemter in der Provinz Hannover unentgeltlich zu haben.

Des Einreichens der Obligationen bedarf es zur Erlangung der neuen Coupons nur dann, wenn die alten Talons abhanden gekommen sind. In diesem Falle sind die betreffenden Dokumente an eine der genannten Königlichen Bezirks-Hauptkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

Die Beförderung der Talons oder der Obligationen an die Königlichen Bezirks-Hauptkassen erfolgt durch die Post bis nach Ablauf eines Monats nach dem Fälligkeitstermine des 1. Zinscoupons der neuen Serie — also bis zum 1. Oktober 1870 — portofrei, wenn auf dem Couverte bemerkt ist:

»Talons zu Staatsschuld-Obligationen (bezw. Staatsschuld-Obligationen) Lit. E. zum Empfange neuer Coupons Werth ..... Thlr.«

Auch die Beförderung der neuen Coupons an die Gläubiger, sowie der Quittungen über den Empfang der Coupons an die Königlichen Bezirks-Hauptkassen erfolgt portofrei. Bei den letzteren Sendungen ist auf dem Couverte zu bemerken:

»Angelegenheiten, betr. die Ausreichung neuer Coupons zu Staatsschuld-Obligationen Lit. E.«

Nach Ablauf der obenbemerkten Frist hört die Portofreiheit in allen Fällen auf.

Hannover, den 11. August 1869.

Der Ober-Präsident der Provinz Hannover.
Otto Gr. zu Stolberg.

Bekanntmachung.

Während der diesjährigen Badesaison in Helgoland werden zwischen Hamburg resp. Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland, und zwar zunächst in der Zeit bis 15. September c., folgende Postverbindungen unterhalten werden:

a) Zwischen Hamburg und Helgoland (per Dampfschiff »Cuxhafen«), aus Hamburg am Montage, Donnerstage und Sonnabend um 8 Uhr Morgens, aus Helgoland am Dienstage, Freitage und Sonntage Morgens.

Mit dem Dampfschiffe nach Helgoland erhalten sämmtliche für Helgoland bestimmte Postsendungen Beförderung, welche spätestens am Abend vor dem Abgange desselben über Harburg und Altona resp. von Lübeck und am Morgen des Abgangstages mit dem Courierzuge aus Berlin in Hamburg eintreffen.

b) Zwischen Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland (per Dampfschiff »Nordsee«), aus Geestemünde am Dienstage, Donnerstage und Sonnabend um 9 Uhr Morgens, aus Helgoland am Montage, Mittwoch und Freitage Vormittags.

Mit dem Schiffe werden die für Helgoland bestimmten, spätestens mit dem ersten Eisenbahnzuge aus Hannover am Morgen der Abfahrt in Geestemünde eingehenden Briefpost-Sendungen und die mit dem letzten Zuge am Abend vorher dort ankommenden Fahrpost-Sendungen weitergesandt.

Hamburg, den 14. August 1869.

Ober-Post-Amt. Schulze.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 16. August. Se. Majestät der König sind, wie telegraphisch berichtet wird, am Sonnabend, 14. d. M., Nachmittags, von Wiesbaden nach Homburg abgereist, nachdem Allerhöchstdieselben im Laufe des Vormittags den Handels-Minister, Grafen v. Itzenplitz, und den Major v. Versen empfangen und gegen Mittag eine Fahrt durch die Anlagen gemacht hatten.

Um 2 Uhr 50 Minuten trafen Se. Majestät in Frankfurt a. M. ein und wurden am Bahnhofe von dem General v. Boyen, dem Polizei-Präsidenten v. Madai und den beiden Bürgermeistern Mumm und Berg empfangen. Nach kurzem Anhalt setzten Se. Majestät die Reise nach Homburg fort, wo Allerhöchstdieselben um 3½ Uhr ankamen. Auf dem Bahnhofe war eine zahlreiche Menschenmenge anwesend, welche Se. Majestät mit lebhaftem Jubel empfing.

Gestern waren S. K. H. der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, der Regierungs-Präsident Frhr. v. Hardenberg und die beiden Bürgermeister von Frankfurt a. M., Mumm und Berg, zur Königlichen Tafel geladen.

Heute Morgen haben Se. Majestät der König Allerhöchstsich mittelst Extrazuges über Frankfurt nach Hanau zur Truppenbesichtigung begeben und gedenken Mittags direkt wieder nach Homburg zurückzukehren.

— Ihre Majestät die Königin empfing vorgestern in Coblenz den Grafen Clarendon und seine Gemahlin, gestern Ihre Durchlaucht die Fürstin von Wied.

— Am Sonnabend, den 14. d. M., wurde am Kronprinzlichen Hofe im Neuen Palais bei Potsdam der Geburtstag Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich gefeiert. Die Höchsten Herrschaften nahmen Morgens die Glückwünsche Ihrer Umgebungen und im Laufe des Tages die der anwesenden Mitglieder der Königlichen Familie entgegen; Nachmittags fand ein Kinderfest statt.

Gestern Abend begab Sich Se. Königliche Hoheit der Kronprinz nach Pommern, um bis zum 20. d. M. die Brigaden des II. Armee-Corps zu inspiziren. In der Begleitung Höchstdesselben befinden sich der Chef des Generalstabes des II. Armee-Corps, Oberst von Wichmann, so wie der persönliche Adjutant, Lieutenant Freiherr von Schleinitz.

— Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Wehrmann ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt und hat heute seine Geschäfte im Staats-Ministerium wieder übernommen.

Frankfurt a. M., 14. August. Der Herzog von Aumale, welcher seit einigen Tagen in hiesiger Stadt verweilte, ist heute zur Kur nach Homburg abgereist; ebenso der Herzog von Cambridge.

Mecklenburg. Schwerin, 14. August. Das gestrige Bulletin über das Befinden der Großherzogin Marie lautet:

Das Befinden der hohen Wöchnerin ist auch heute vollkommen gut. Die neugeborene Prinzessin befindet sich gleichfalls wohl.

Ludwigslust, 13. August 1869.

Dr. Mettenheimer. Dr. Schoeller.

Neustrelitz, 12. August. Der Erbgroßherzog ist vorgestern Abend von Göttingen hier eingetroffen.

Schaumburg-Lippe. Bückeburg, 14. August. Die heut ausgegebene Nummer der »Schaumburg-Lippeschen Landesverordnungen« veröffentlicht ein Höchstes Patent vom 29. Juli 1869, durch welches die Stände zu einem außerordentlichen offenen Landtage auf Montag, den 23. August d. J., nach Bückeburg berufen werden.

Sachsen. Dresden, 14. August. Se. Majestät der König besuchte auf seiner Reise am 12. d. M. Kamenz und am 13. Bischofswerda, Bautzen und Löbau.

— Der Prinz Georg ist gestern Abend ½12 Uhr von München wieder hier eingetroffen und hat sich nach Hosterwitz begeben.

Weimar, 14. August. (Weim. Ztg.) Nachdem die Großherzogin nebst den Prinzessinnen am 16. v. M. Schloß Ettersburg verlassen, um einen längeren Aufenthalt auf den Besitzungen in Schlesien zu nehmen, trafen Dieselben am 17. Nachmittags in Heinrichau ein.

Coburg, 13. August. Die Herzogin traf heute, von Oberhof zurückkehrend, auf Schloß Callenberg wieder ein. Der Herzog hat sich nach Schloß Reinhardtsbrunn begeben.

Württemberg. Schloß Friedrichshafen, 14. August. Se. Kaiserliche Hoheit der Prinz Peter von Oldenburg ist gestern früh zum Besuch der Königlichen Familie hier eingetroffen und gestern Nacht wieder abgereist.

Stuttgart, 13. August. Der Kultus-Minister Golther ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt.

Bayern. München, 14. August. Nachdem die von der behufs Auseinandersetzung des vormaligen Bundeseigenthums zu München versammelten Kommission am 6. Juli l. J. über die künftige Behandlung des gemeinschaftlich bleibenden Materials in den Festungen Ulm, Rastatt, Landau und Mainz gefaßten Beschlüsse die Zustimmung sämmtlicher betheiligten Regierungen erlangt haben, wurden der »Hoffm. K.« zufolge, heute die Urkunden über diese allseitig erfolgte Genehmigung ausgetauscht. Deßgleichen wurden heute im Königlichen Ministerium des Königlichen Hauses und des Aeußern zwischen dem Königlichen Staatsrathe von Daxenberger, dem Königlich württembergischen Gesandten Freiherrn von Soden und dem Großherzoglich badischen Gesandten von Mohl die Ratifikationsurkunden über den Vertrag vom 30. Oktober 1868, »die Errichtung einer Festungkommission betreffend«, ausgewechselt.

— Der Gesandte Bayerns am russischen Hof, Graf Tauffkirchen, ist aus St. Petersburg in Urlaub hier eingetroffen.

— In der Nacht auf den 6. d. M. starb die Fürstin Leopoldine zu Löwenstein-Wertheim-Rochefort, geborene Prinzessin zu Löwenstein, Wittwe nach dem Königlich bayrischen General-Lieutenant Fürsten Konstantin Löwenstein.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 15. August. Der Kaiser ist gestern Nachmittags nach Ischl abgereist.

— Die »Wiener Ztg.« veröffentlicht ein Kaiserliches Befehlschreiben, welches in Folge des Inslebentretens des neuen Wehrgesetzes die Auflösung des bisherigen triester Territorialmiliz-Bataillons anordnet.

— Der Kriegs-Minister entwickelte in der gestrigen Sitzung der österreichischen Delegation am Schlusse der Generaldebatte über das Kriegsbudget seine Ansichten über die Armeereform, bei der das politische, das Verfassungs-, das militärische und das ökonomische Moment maßgebend war. Er erklärte, in der Lage zu sein, schon jetzt 90 Bataillone mehr auf den Kampfplatz zu bringen, als früher. Er habe das Möglichste gethan zur Ersparung, und bei dem gegenwärtigen Präsenzstand sei ein billigeres Budget unmöglich. Bei der Abstimmung wurde die Gagenerhöhung nach den Ausschußanträgen angenommen. Ebenso wurde Titel 1 nach dem Majoritätsantrage angenommen. Bei Titel 3 (Kommanden und Stäbe) beantragte der Ausschuß einen Abstrich von 280,403 Fl. Minister Kuhn wies darauf hin, daß Oesterreich viel weniger Chargen besitze als Frankreich, Rußland, Preußen und selbst Italien. Mertens beantragt das Zurückgehen auf die Regierungsvorlage. Bei der Abstimmung wurde der Ausschußantrag angenommen. Die folgenden vier Titel: Truppenkörper, Naturalverpflegung, Mannschaftskost und Montourswesen wurden gemeinschaftlich berathen. Die Majorität beantragt einen Abstrich von 2,144,000 Fl., die Minorität einen Abstrich von 3,228,000 Fl. Wächter beantragte einen Abstrich von einer Million. Minister Kuhn erklärte, weder mit dem Majoritäts- noch mit dem Minoritätsabstrich auskommen zu können; er müßte ganze Truppenkörper auflösen und bat, die Regierungsvorlage oder mindestens Wächters Antrag anzunehmen. Bei der Abstimmung erhielt Wächters Antrag die Majorität.

Agram, 13. August. Der kommandirende General Freiherr v. Gablenz ist heute von seinem Sommeraufenthalte Maximir hierher zurückgekehrt und hat die Offiziere der Garnison und des General-Kommandos, sowie die Beamten empfangen; morgen erfolgt die Abreise nach Topusko zur Badekur.

Triest, 14. August. Der Podesta hat zwei Kundmachungen erlassen. Eine theilt die Kaiserliche Anordnung wegen Auflösung der triester Territorialmiliz mit, die zweite fordert auf, anläßlich der Auflösung derselben keinerlei Demonstrationen zu begehen.

Schweiz. Bern, 12. August. An der Gotthardbahn-Konferenz, welche gestern in Luzern stattgefunden hat, haben sich im Ganzen 13 Kantone betheiligt, darunter auch Freiburg und Neuenburg, welche bis jetzt in der Alpenbahnfrage sich am neutralsten gehalten haben. Die Regierung von Bern hat ihre Theilnahme unter Hinweisung auf das von ihr früher erlassene Cirkular abgelehnt; ebenso die Regierung von Zürich. Betreffend das Resultat der Gotthardkonferenz vernimmt die »Köln. Z.«, daß dieselbe mit Einstimmigkeit die Annahme des von den Eisenbahngesellschaften in dritter Linie gestellten Antrages beschloß, die Subventionen derselben von 7 auf 4 Millionen Franken zu reduziren, sie aber dagegen zur Uebernahme von 18 Millionen in Aktien zu verpflichten.

Belgien. Brüssel, 15. August. Der am 11. hier eingetroffene Lord Clarendon wurde am 12. zur Königlichen Tafel gezogen.

Großbritannien und Irland. London, 13. August. Der Prinz Arthur hat sich bei Ihrer Majestät der Königin in Osborne verabschiedet und ist nach London zurückgekehrt, um sich demnächst nach Canada zu begeben.

— Mit Ausnahme des Kolonial-Ministers, Earl Granville, welcher vorerst in London bleibt und den Hof bei seinem Aufbruche nach Balmoral begleiten wird, haben die Mitglieder des Ministeriums die Hauptstadt entweder schon verlassen oder schicken sich an, dies zu thun.

— Die Admiralität hat beschlossen, einige der größten Kriegsschiffe, welche zur Reserve in Medway gehören, als Schulschiffe für verwahrloste Knaben an den verschiedenen Marine-Stationen zu verwenden. Das erste dieser Schiffe ist der ungepanzerte Zweidecker »Mars«, welcher nach Entfernung der Maschinen (von 400 Pferdekraft) und nach Vollendung der nöthigen Veränderungen als Schulschiff in Clyde stationirt worden ist.

— 14. August. In Windsor werden Vorbereitungen zur Ankunft des Hofes getroffen, welcher voraussichtlich am Mittwoch oder Donnerstag von Osborne abreisen wird. Die Abreise nach Schottland ist auf Ende nächster Woche angesetzt.

— Der Prinz Oscar von Schweden wird Ende dieses Monats vom Kontinente hier erwartet; derselbe gedenkt eine Reise durch Schottland zu machen.

Frankreich. Paris, 14. August. Der Kaiser ist wegen rheumatischer Schmerzen heute nicht nach dem Lager von Chalons abgereist; der Kaiserliche Prinz hat sich allein dorthin begeben.

— Nach dem »Journal officiel« hat heute Morgen ein Ministerrath unter dem Vorsitz des Kaisers stattgefunden.

— Wie in gut unterrichteten Kreisen versichert wird, hat der Vizekönig von Aegypten eine sehr gemäßigt gehaltene Antwort auf den Brief des Sultans an diesen gesandt. Alles läßt auf eine nahe bevorstehende Ausgleichung der Differenzen schließen.

— Marschall Niel ist in verflossener Nacht gestorben. (Adolph Niel war am 4. Oktober 1802 zu Muret (Departement Ober-Garonne) geboren. Er war im Jahre 1849 Generalstabschef des Marschalls Vaillant bei der römischen Expedition und leitete später die Belagerungsarbeiten vor Sebastopol bis zur Eroberung des Malakow. Auch an den Schlachten von Magenta und Solferino nahm er hervorragenden Antheil und wurde am Tage nach letzterer Schlacht zum Marschall ernannt. Vor zwei Jahren hatte er das Portefeuille des Kriegsministeriums übernommen.)

— 15. August. Ein Kaiserliches Dekret vom gestrigen Tage, welches von sämmtlichen Ministern gegengezeichnet ist, verfügt unter Hinweis auf die heutige Feier des 100. Geburtstages Napoleon I. eine völlige (pleine et entière) Amnestie für alle Verurtheilungen wegen politischer Verbrechen und Vergehen; ferner für Vergehen, welche durch die Presse, durch den Buchhandel sowie durch öffentliche Versammlungen und Vereinigungen begangen sind. Ein weiteres Dekret verkündigt eine Amnestie für alle Deserteure der Armee und Flotte.

— Die Kaiserin hat sich am 13. nach Cherbourg begeben, um die neuerbaute Kaiserliche Yacht »L'Hirondelle« zu besichtigen.

— Das »Journ. off.« veröffentlicht ein Kaiserliches Dekret vom 11., nach welchem die Kontrasignatur der Erlasse über die Zusammenberufung, Schließung u. s. w. des Senats und des gesetzgebenden Körpers, die Redaktion und Aufbewahrung der Protokolle der Ministerconseils u. s. w. den Funktionen des Siegelbewahrers, Ministers der Justiz und des Kultus, zugewiesen wird.

— Das Leichenbegängniß des Marschalls Niel findet am 17. d. M. statt.

— Zahlreiche Deputirte des Tiers-parti haben den Orden der Ehrenlegion erhalten.

— Der neu ernannte Geschäftsträger der Republik Peru, Emilio Bonifaz, hat dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten am 12. seine Akkreditive überreicht.

Portugal. Lissabon, 15. August. (W. T. B.) Die Kammern sind bis zum 28. d. vertagt worden. — Das neue Kabinet hat in beiden Häusern eine große Majorität für sich.

Griechenland. Athen, 7. August. Großfürst Constantin reist, den Nachrichten der Levantepost zufolge, direkt nach St. Petersburg zurück. — Das Budget für das Jahr 1870 weist 34 Millionen Drachmen (à 7 Sgr. 3 Pf.) Einnahmen und 33½ Millionen Ausgaben nach. — In Acarnanien hat das Brigantenwesen ungemein überhand genommen.

Türkei. Konstantinopel, 10. August. Graf Barbolani, der neu ernannte italienische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister, hat dem Sultan gestern seine Akkreditive überreicht.

— Der Sultan hat alle am letzten Aufstande in der Herzegowina betheiligt gewesenen Häuptlinge begnadigt. Dieselben gehen nach Serajewo, um dem Gouverneur zu danken.

— Hobart Pascha ist mit besonderer Mission nach London gereist.

Smyrna, 7. August. Das Kanonenboot »Hum« ist nach dem Piräus abgegangen, von wo als Ersatz das Kanonenboot »Streiter« hierher kommt. Die Panzerfregatten »Ferdinand Max« und »Salamander« mit Contre-Admiral Poeck sind heute auf längerer Kreuzung zunächst im Archipel und dann nach Syrien und Aegypten abgegangen. Der Schraubenschooner »Kerka« verbleibt hier. Die Korvette »Helgoland« ist nach Port Said abgegangen.

Rumänien. Bukarest, 14. August. (W. T. B.) Fürst Karl ist heute nach Livadia abgereist, begleitet von dem russischen Agenten Offenberg, dem Minister-Präsidenten Demeter Ghika und zahlreicher Suite.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 14. August. Der Finanz-Minister ist beurlaubt und General Greigh mit seiner Vertretung beauftragt worden.

— Die Gesetzsammlung veröffentlicht die am 21. Juli 1868 zu Wien abgeschlossene Telegraphenkonvention.

— Das Uebungsgeschwader in der Ostsee ist jetzt in mehrere Detachements getheilt, welche sich nach kurzen Fahrten bei Helsingfors wieder vereinigen sollen.

— Der Chef der 1. Infanterie-Division, General-Lieutenant von Scheidemann, welcher sich im Gefolge des Kaisers befand, ist am Sonnenstich gestorben.

Odessa, 15. August. (W. T. B.) Laut telegraphischer Meldung ging gestern der Dampfer »Tauride« von der Sulina ab, um den Fürsten von Rumänien abzuholen und an den Kaiserlichen Hofe in Livadia zu bringen.

Dänemark. Kopenhagen, 12. August. Das gestrige Volksfest im rosenburger Schloßgarten zu Ehren des neuvermählten Kronprinzlichen Paares war zahlreich besucht; außerhalb des Gartens bewegte sich ebenfalls eine sehr zahlreiche Menge. Der Oberpräsident, Geheime Rath Broestrup, hielt eine Ansprache an das Königs-, der Bürgerwortführer Kayser an das Kronprinzliche Paar. Der König und der Kronprinz dankten. Auf dem Norderfelde war für Rechnung der Kommune ein Volksfest arrangirt.

Amerika. New-York, 12. August. (Telegramm.) Der Sekretär des radikal-republikanischen Komites von Mississippi, General Tarbeel, hatte eine Unterredung mit dem Präsidenten Grant, welcher ihn versicherte, daß die Sympathien der Administration mit den Radikalen Mississippis gingen. Der Präsident erklärte es für wünschenswerth, daß man Vertrauen auf den Süden hegen könne.

— 13. August. Der Präsident Grant ist von hier abgereist, um dem Innern der Staaten New-York und Pensylvanien einen Besuch abzustatten.

Philadelphia, 12. August. Nachdem General Rosenkranz es abgelehnt hatte, den Gouverneursposten für den Staat Ohio anzunehmen, hat die demokratische Partei Mr. H. Pendleton zu ihrem Kandidaten für denselben ernannt.

— Aus paraguitischer Quelle kommen Nachrichten, nach welchen die Alliirten genöthigt gewesen wären, ihre Operationen einzustellen. Die paraguitischen Truppen hätten die Stadt Rosario wieder erobert und ein brasilisches Schiff genommen. Lopez Stellung zu Ascurra soll außerordentlich stark sein.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Montag, 16. August, Morgens. Die gestrige Feier des Napoleonstages ist ohne Störung und unter Betheiligung einer ungeheuren Menschenmenge verlaufen. Ueber Unglücksfälle ist bis jetzt nichts bekannt geworden. — Die Morgenblätter sind heute nicht erschienen.

— Das Juli-Heft des »Centralblattes für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen« hat folgenden Inhalt: Uebereinkunft zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen. — Statistische Nachweisungen über die Universitäten. — Statuten der Paderfteinschen Stiftung. — Akademische Kunstmuseen in Bonn. — Vereins-Statut für den Zoologischen Garten in Berlin. — Anerkennung höherer Unterrichts-Anstalten. — Wissenschaftliche Prüfungs-Kommissionen in Königsberg und Marburg. — Pensionsbeiträge der Lehrer an städtischen höheren Unterrichtsanstalten. — Vorbereitungen zu einer Revision des Abiturientenprüfungs-Reglements. — Empfehlung einer Schrift über Obstbaumzucht. — System für Lehrergehalts-Regulirung in Städten. — Unzulässigkeit des Rechtswegs bei Erhöhung eines Lehrergehalts. — Wahlfähigkeits-Zeugnisse für Zöglinge der Anstalt zu Droyßig. — Pestalozzistiftung in Hannover. — Materialienlieferung zu Schulbauten. — Leitung von Bauausführungen; Remuneration des Baubeamten. — Volksschul-Lesebücher in der Provinz Hannover. — Unbedingt zu fordernde Resultate der Schulbildung. — Personal-Chronik.

Kunst und Wissenschaft.

— Das Juliheft des »Centralblattes für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen« veröffentlicht statistische Nachweisungen über die Zahl der Lehrer und der Studirenden an den Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg im Sommersemester 1868. Denselben zufolge betrug die Gesammtzahl der Dozenten an den Universitäten und den Akademien zu Münster 785 exkl. 15 Lektoren für Sprach-, landwirthschaftlichen ꝛc. Unterricht und 40 Personen für den Unterricht in Stenographie, Musik, Fechten, Reiten ꝛc. Von der Gesammtzahl der Dozenten kamen auf Berlin 173, Bonn 98, Breslau 80, Göttingen 105, Greifswald 53, Halle 78, Kiel 46, Königsberg 68, Marburg 59, Münster 25. Es gehörten von der Gesammtzahl an: der evangelisch-theologischen Fakultät 79, davon 55 ordentliche, 14 außerordentliche Professoren und 10 Privatdozenten; der katholisch-theologischen Fakultät 24, davon 18 ordentliche, 4 außerordentliche Professoren, 2 Privatdozenten; der juristischen Fakultät 95, davon 53 ordentliche, 17 außerordentliche Professoren und 25 Privatdozenten; der medizinischen Fakultät 198, davon 76 ordentliche, 37 außerordentliche Professoren und 85 Privatdozenten; der philosophischen Fakultät 389, davon 194 ordentliche, 93 außerordentliche Professoren und 102 Privatdozenten. Die Zahl der ordentlichen Professoren betrug mithin 396, davon in Berlin 55, Bonn 32, Breslau 45, Göttingen 52, Greifswald 34, Halle 40, Kiel 29, Königsberg 37, Marburg 40, Münster 12; die Zahl der außerordentlichen Professoren betrug zusammen 165, davon Berlin 56, Bonn 20, Breslau 14, Göttingen 26, Greifswald 6, Halle 17, Kiel 5, Königsberg 7, Marburg 6 und Münster 8; die Zahl der Privatdozenten betrug 224, davon Berlin 62, Bonn 26, Breslau 21, Göttingen 27, Greifswald 13, Halle 21, Kiel 12, Königsberg 24, Marburg 13 und Münster 5. — Die Zahl der Dozenten an dem Lyceum zu Braunsberg betrug 8, darunter 6 ordentliche Professoren, 1 außerordentlicher und 1 Privatdozent; davon gehörten an: 3 ordentliche Professoren und 1 Privatdozent der katholisch-theologischen und 3 ordentliche und 1 außerordentlicher Professor der philosophischen Fakultät.

Die Gesammtzahl der bei den Universitäten und der Akademie zu Münster immatrikulirten Studirenden bezifferte sich auf 7210; außerdem waren zum Besuche der Vorlesungen berechtigt 1212 Personen, so daß im Ganzen 8422 Personen an den Vorlesungen Theil nahmen. Von der Gesammtzahl aller an den Vorlesungen Betheiligten kamen auf Berlin 2997, Bonn 939, Breslau 923, Göttingen 824, Greifswald 442, Halle 859, Kiel 181, Königsberg 448, Marburg 365, Münster 444. Von der Gesammtzahl der immatrikulirten Studirenden kamen auf Berlin 1956, davon 1608 In- und 348 Ausländer; Bonn 904, davon 831 In- und 73 Ausländer; Breslau 867, davon 825 In- und 42 Ausländer; Göttingen 822, davon 610 In- und 212 Ausländer; Greifswald 418, davon 389 In- und 29 Ausländer; Halle 834, davon 730 In- und 104 Ausländer; Kiel 181, davon 161 In- und 20 Ausländer; Königsberg 438, davon 423 In- und 15 Ausländer; Marburg 355, davon 330 In- und 25 Ausländer; Münster 435, davon 413 In- und 22 Ausländer. Der evangelisch-theologischen Fakultät gehörten an 1172, davon 1059 In- und 113 Ausländer; der katholisch-theologischen Fakultät 578, davon 560 In- und 18 Ausländer; der juristischen Fakultät 1227, davon 1053 In- und 174 Ausländer; der medizinischen Fakultät 1609, davon 1458 In- und 151 Ausländer; der philosophischen Fakultät 2624, davon 2190 In- und 434 Ausländer. Inländer waren also überhaupt 6320, Ausländer 890 immatrikulirt. — Die Zahl der am Lyceum zu Braunsberg Studirenden betrug 31, sämmtlich Inländer; davon gehörten 22 der katholisch-theologischen und 9 der philosophischen Fakultät an.

— Die Generalversammlung des »Allgemeinen deutschen Cäcilienvereins«, welche in den letzten Tagen in Regensburg stattfand, war nach der »A. A. Ztg.« weit größer als man erwartet hatte, und soll die Zahl der Theilnehmer über 600 hinausgegangen sein. Das Verzeichniß weist zahlreiche Gäste aus Ostpreußen, Schlesien, Sachsen, vom Rhein, aus Württemberg und Baden, aus der Schweiz, aus Tirol, Ungarn und Siebenbürgen auf. Das Programm der Versammlung bezeichnete zwei Richtungen: musikalische Aufführungen und Besprechungen der Vereinsangelegenheiten. Die ersteren bewegten sich auf den verschiedenen Gebieten des kirchlichen Ritus. Die geschäftlichen Besprechungen und die die Zwecke des Cäcilienvereins (Hebung und Förderung der katholischen Kirchenmusik) betreffenden Verhandlungen fanden im Reichssaale des Rathhauses statt. Bei dieser Gelegenheit nimmt die »A. A. Z.« noch Notiz von einem Gerücht, welches besagt, daß auch das allgemeine Concil die Kirchenmusik zum Gegenstand der Berathung und Beschlußfassung machen werde, indem man die Herstellung der Einheit im Choralgesang erstrebe. Es sollen hierüber bereits Gutachten von Liszt, Fétis und St. d'Arod eingefordert worden sein, und es soll der erstere für Annahme des Rituals von Avignon (so genannt von der von dort aus datirten Bulle), der zweite für eine Prüfung der vorhandenen Gesangsweisen und Feststellung einer bestimmten durch das Concil, der dritte für eine Revision des Choralgesangs nach den Manuskripten Palestrina's sich ausgesprochen haben.

London, 14. August. Dieser Tage ist das Privat-Tagebuch des verstorbenen Lord Palmerston, in welchem alle seine bedeutenderen Zeitgenossen gezeichnet sind, aufgefunden worden. Henry Bulwer ist gegenwärtig mit der Abfassung einer Biographie des verstorbenen Staatsmannes beschäftigt.

Landwirthschaft.

— In Schweden und Norwegen ist die Einfuhr fremden Viehs durch Königlichen Beschluß vom 30. Juni d. J. bedingungsweise aufgehoben worden.

Verkehrs-Anstalten.

Hamburg, 15. August. Laut Telegramm der Paket-Schiffahrtsgesellschaft aus St. John ist die »Cimbria« gestern Nachmittag 5 Uhr mit allen Passagieren der »Germania« nach Europa abgegangen. Die gesammte Post der »Germania« ist gerettet und wird ebenfalls pr. »Cimbria« befördert; auch die Kontanten sind fast sämmtlich geborgen und behufs Regulirung der Bergungsansprüche in der Bank von St. John deponirt.

London, 13. August. Nach dem Berichte des Verwaltungsrathes der »Tower Subway Company« sind von dem neuen Themsetunnel bis jetzt 866 Fuß, oder zwei Drittel, fertiggestellt, und da alle diejenigen Punkte, welche etwa zu Besorgnissen hätten Veranlassung geben können, bereits passirt sind, steht zu erwarten, daß das Unternehmen noch im gegenwärtigen Jahre für den Verkehr geöffnet werden kann. Am südlichen Themseufer soll der Schacht mit Nächstem in Angriff genommen werden. Die ganze Länge des Tunnels, wenn fertig gestellt, wird 1320 Fuß betragen. Der Verkehr von einem Ufer zum andern soll durch Dampfomnibusse bewerkstelligt werden.

— Die französische Regierung hat die französisch-atlantische Telegraphencompagnie zur Legung eines unterseeischen Kabels zwischen Brest und England ermächtigt und direkten Verkehr zwischen England und Amerika gestattet.

— Einer Depesche zufolge, welche aus New-Foundland in London eingetroffen ist, soll die Strandung der beiden Dampfschiffe »Germania« und »Kleopatra« in der Trebassy-Bay bei Kap Race durch den Mangel eines Nebelsignals herbeigeführt worden sein, da nach Aussagen von Seeleuten in New-Foundland dieses Vorgebirge fast 9 Monate des Jahres hindurch in Nebel eingehüllt ist, und dennoch, trotz der dort zahlreich passirenden Schiffe, bisher nicht mit einem solchen Warnungssignal versehen wurde.

Telegraphische Witterungsberichte v. 14. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw. v. M.	Temp. R.	Abw. v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Helsingfors	336,4	—	11,6	—	Windstille.	bewölkt.
»	Petersburg.	337,4	—	9,3	—	S., schwach.	bewölkt.
»	Constantin.	338,9	—	14,3	—	NO., schwach.	schön.
»	Paris	338,2	—	12,6	—	NW., mässig.	fast bedeckt.
				15. August.			
6	Memel	339,1	+2,8	10,6	−1,3	NO., schwach.	heiter.
7	Königsberg	339,0	+2,8	10,6	−1,0	O., schwach.	heiter.
»	Cöslin	338,3	+2,7	13,8	+1,4	Windstille.	bewölkt.
6	Stettin	338,3	+1,7	12,2	+0,2	WNW., schw.	heiter, gest. Reg.
»	Putbus.....	336,6	+2,3	11,7	−0,9	NW., schwach.	heiter.
»	Berlin	337,1	+1,5	12,6	+0,5	Windstille.	bedeckt. [1]
»	Posen	336,0	+1,7	8,2	−3,9	NO., still.	bedeckt.
»	Ratibor	329,6	+0,8	11,3	−0,4	S., s. schwach.	halb heiter.
»	Breslau	332,9	+0,9	12,6	+0,3	NW., s. schw.	trübe.
»	Torgau	335,3	+1,4	11,7	−0,3	NW., schwach.	starker Nebel. [2]
»	Münster	337,6	+2,6	10,2	+0,2	NW., schwach.	trübe.
»	Cöln	338,3	+3,3	10,6	−2,4	W., schwach.	bezogen.
»	Trier	332,6	+0,3	10,6	−1,4	NO., schwach.	bewölkt, trübe.
7	Flensburg .	338,5	—	11,1	—	W., mässig.	bezogen.
6	Wiesbaden	334,8	—	11,4	—	N., schwach.	heiter, gest. Reg.
»	Kieler Haf.	339,9	—	10,8	—	Windstille.	bewölkt.
7	Wilhelmsh.	339,4	—	12,4	—	NNW., schwach	trübe, Nchts. R.
»	Brüssel	340,6	—	11,0	—	NNO., s. schw.	bewölkt. [3]
»	Haparanda.	339,3	—	9,6	—	S., schwach.	bedeckt, Nebel.
»	Helsingfors	340,0	—	10,3	—	Windstille.	heiter.
»	Petersburg.	340,2	—	10,2	—	Windstille.	bewölkt.
»	Riga	339,2	—	12,0	—	NO., mässig.	heiter.
»	Moskau	331,7	—	16,7	—	schwach.	bewölkt.
»	Stockholm .	340,2	—	13,2	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Skudesnäs .	339,4	—	9,0	—	NNW., schwach.	heiter.
»	Gröningen .	340,1	—	11,4	—	NW., still.	wenig bewölkt.
»	Helder	340,4	—	11,3	—	N., s. schwach.	—
»	Hörnesand.	339,6	—	8,3	—	Windstille.	bedeckt, Nebel.
»	Christians.	338,3	—	9,6	—	OSO., schwach.	bewölkt.
»	Mandal....	338,9	—	12,3	—	ONO., mässig.	trübe.
»	Havre	338,7	—	12,0	—	NO., schwach.	heiter.
»	Cherbourg.	340,9	—	12,6	—	N., s. schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	336,8	—	12,0	—	N., s. schwach.	bedeckt.
»	Paris	340,8	—	10,7	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Constantin.	337,8	—	16,0	—	NO., still.	schön.

[1] Gest. Abend Regen. [2] Gest. Regen. [3] Regen in Intervallen.

16. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	337,9	+1,6	12,6	+0,7	NO., mässig.	trübe.
7	Königsberg	337,8	+1,6	13,5	+1,0	NO., schwach.	trübe.
»	Cöslin	338,8	+2,9	13,3	+0,0	N., schwach.	trübe.
6	Stettin	329,1	+2,6	12,2	+0,3	NNW., schwach.	trübe. [1])
»	Putbus	337,4	+3,0	13,6	+1,0	NW., schwach.	wolkig.
»	Berlin	338,0	+2,4	12,3	+0,1	N., mässig.	bewölkt.
»	Posen	336,0	+1,7	11,0	−1,1	N., schwach.	trübe.
»	Ratibor ...	329,3	+0,1	11,0	−0,6	NW., mässig.	wolkig.
»	Breslau ...	332,8	+0,8	10,7	−1,6	N., schwach.	trübe.
»	Torgau ...	336,1	+2,2	11,8	−0,5	NO., mässig.	bed., gest. Reg.
»	Münster ...	339,0	+4,0	9,0	−3,0	NW., schwach.	bedeckt.
»	Cöln	339,6	+4,6	9,3	−3,7	W., mässig	zieml. heiter.
»	Trier	334,0	+1,8	7,0	−5,0	NO., schwach.	heiter, neblig.
7	Flensburg .	339,6	—	12,0	—	SW., schwach.	zieml. heiter.
6	Wiesbaden	336,1	—	10,2	—	NNW., schw.	bewölkt.
7	Wilhelmsh.	340,3	—	11,8	—	NW., mässig.	trübe.
6	Kieler Haf.	341,3	—	10,0	—	Windstille.	bezogen.
7	Paris	342,0	—	11,3	—	NW., schwach.	bewölkt.
»	Brüssel	341,0	—	10,7	—	WSW., s. schw.	leichte Dünste.
»	Haparanda .	340,7	—	9,0	—	SO., schwach.	heiter.
»	Helsingfors	339,9	—	12,7	—	NNO., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg.	339,6	—	14,3	—	NO., schwach.	bewölkt.
»	Riga	337,8	—	13,6	—	NO., z. stark.	bewölkt.
»	Moskau ...	333,2	—	16,7	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Stockholm .	340,9	—	10,7	—	NNO., schwach.	bewölkt.
»	Skudesnäs .	340,4	—	9,0	—	NNW., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen .	341,1	—	11,2	—	Windstille.	bewölkt.
»	Helder	341,3	—	11,4	—	NNO., schwach.	—
»	Hernösand .	340,6	—	10,4	—	Windstille.	Nebel.
»	Christians. .	339,7	—	9,1	—	Windstille.	bewölkt.
»	Mandal	340,3	—	11,0	—	O., mässig.	trübe.
»	Havre	340,0	—	13,6	—	WNW., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg .	341,3	—	12,6	—	W., s. schwach.	trübe.
»	St. Mathieu	341,7	—	12,0	—	ONO., s. schw.	heiter.

[1]) Gestern Regen und Gewitter.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 17. August. Im Opernhause. (137. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Mittwoch, 18. August. Im Opernhause. (138. Vorst.) Martha, oder: Der Markt zu Richmond. Romantisch-komische Oper in 4 Akten (theilweise nach einem Plane von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von F. v. Flotow. Gast: Hr. Reß, vom Stadttheater zu Riga: Plunkett. Harriet Durham: Frl. Grossi. Nancy: Frl. Brandt. Lyonel: Hr. Ferenczy. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 16. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	25	—	3	10	—	3	2	6	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	9
Roggen	2	2	6	2	10	8	2	6	4	Kartoffeln	1	—	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	6	3	1	24	5	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	5	8	1	16	3	1	11	—	Schweinefleisch	5	6	6	[illegible]	6	2
Hafer zu L.	1	8	9	1	11	3	1	10	—							
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	6	5	6	4	8
Erbsen Metze	—	6	—	—	7	—	—	6	9	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	11
Linsen	—	7	—	—	9	—	—	8	—	Eier Mandel	5	3	5	[illegible]	5	4

Berlin, 16. August. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 1135, Schweine 8194, Schafvieh 12,941, Kälber 760 Stück.

Berlin, 16. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 68—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August u. August-September 71½—71—¼ Thlr. bez., September-Oktober 71½ bis ¼ Thlr. bez., Oktober-November 71½ Thlr. bez., Novbr.-Dezbr. 71½—71—¼ Thlr. bez.

Roggen loco 54½—55½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August und August-September 54¾—55¼—54¾—55 Thlr. bez. u. Br., 54¾ G., September-Oktober 54¾—55—54½—¾ Thlr. bez., Oktober-November 54—½ bis 54—¼ Thlr. bez., November-Dezember 53½—¾—53—½ Thlr. bez., April-Mai 52½—¾—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 30—35 Thlr., schlesischer 31—32 Thlr., oderbrucher 32 Thlr., sächsischer 31—½ Thlr. ab Bahn bez., pr. August 30 Thlr. bez., September-Oktober 29½ Thlr. bez., April-Mai 29½—¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 58—62 Thlr.

Winterraps 95—105 Thlr.

Winterrübsen 94—104 Thlr.

Rüböl loco 12⅓ Br., pr. August u. August-September 12¼ Thlr. bez., September-Oktober 12⅓—¼ Thlr. bez. u. Br., ¼ G., Oktober-November und November-Dezember 12½—¼ Thlr. bez. u. Br., ⅓ G.

Petroleum loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7¾ Thlr. bez., Oktober-November 7⅞ Thlr. G., November-Dezember 7¾ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—¼ Thlr. bez., pr. August und August-September 16⅞—⅚ Thlr. bez., September-Oktober 16⅚ Thlr. bez., Oktober-November 16½—⅓—⅙ Thlr. bez., November-Dezember 16—15¾ Thlr. bez., April-Mai 16⅞—⅛ Thlr. bez.

Weizen loco zu behaupteten Preisen kleiner Umsatz. Termine wurden etwas besser bezahlt, waren aber wenig belebt. Gekündigt 1000 Ctr. Für Roggentermine herrschte eine feste Haltung. Abgeber hielten auf höhere Forderungen, besonders auf nahe Lieferung, welche ca. ¼ Thlr. pr. Wspl. besser bezahlt wurden, wogegen entfernte Sichten nicht in demselben Verhältniss im Werthe gewannen. Später wurde die Haltung wieder ruhiger. Zu konstatiren bleibt, dass sich der Deport ferner vergrössert hat. Locowaare ging zu festen Preisen mässig um. Gek. 6000 Ctr. Hafer effektiv reichlich offerirt. Termine wenig verändert. Rüböl verkehrte in recht fester Haltung, Preise stellten sich eine Kleinigkeit höher. In Spiritus drückten überwiegende Verkaufsordres auf spätere Termine, hauptsächlich auf Frühjahr, dagegen war die Stimmung für nahe Termine bei reger Frage recht fest.

Berlin, 14. August. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—80 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 72½ nom., August-September 71½ nom., September-Oktober 71 à 71¼ bez., Oktober-November 71½ à 71¼ bez., November-Dezember 71 à 71½ à 71 bez., April-Mai 1870 71 à 71¼ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54—55 bez., pr. diesen Monat 54 à 54½ à 54¾ bez., September-Oktober 54 à 54½ à 54¾ bez., Oktober-November 53½ à 53¾ bez., November-Dezember 52¾ à 52½ bez., April-Mai 1870 51¾ à 52 à 51¾ bez. Gek. 9000 Ctr. Kündigungspr. 54 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 30—35½ Thlr. nach Qual., 32—34½ bez., pr. diesen Monat 30¼ à 30 bez., September-Oktober 29½ Br., April-Mai 1870 29½ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 25½ Sgr. à 3 Thlr. 25¼ Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 24 Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 24 Sgr. bez. Oktober-November 3 Thlr. 22½ Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 21½ Sgr. à 3 Thlr. 21½ Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 21 Sgr. bez.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅓ Thlr., pr. diesen Monat 12⅓ Thlr., August-September 12¼ Thlr., September-Oktober 12¼ à 12⅓ bez., Oktober-November 12¼ à 12⅓ bez., November-Dezember 12¼ à 12⅓ bez., April-Mai 1870 12¼ à 12⅓ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Thlr.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ Br., September-Oktober 7¾ bez., Oktober-November 7½ G., November-Dezember 7¾ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16⅔ à 16⁷⁄₁₂ bez. u. G., 16⅔ Br., August-September 16⅔ à 16⁷⁄₁₂ bez. u. G., 16⅔ Br. September-Oktober 16⅔ à 16⁷⁄₁₂ bez. u. G., 16⅔ Br., Oktober-November 16⅓ à 16 bez. u. Br., 15¹¹⁄₁₂ G., November-Dezember 15¹¹⁄₁₂ à 15⅚ bez. u. Br., 15¾ G., September allein 16¾ bez., Januar-Februar 1870 16 bez., April-Mai 1870 16⅓ à 16½ bez. Gek. 40,000 Qrt. Kündigungspreis 16⅔ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅛ à 17 bez.

Weizenmehl No. 0 4¾ à 4½, No. 0 u. 1 4½ à 4⁵⁄₁₂. Roggenmehl No. 0 4⅙ à 3¾, No. 0 u. 1 3¾ à 3⅚ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. Bei behaupteten Preisen langsames Geschäft.

Stettin, 16. August, 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 70—81, August 79½ bez., September-Oktober 75½—76—75¾ bez., Frühjahr 75 bez. u. Br. Roggen 54—57½, August 55—55½ bez., September-Oktober 54½—¾ bez., Oktober-November 53 bez., Frühjahr 51½—51¾ bez. Rüböl 12⅓ Br., August-September 12⅓ Br., ¼ G. Spiritus 17½ bez., August-September 16⅚ bez., September-Oktober 16⅔ G.

Breslau, 16. August, Nachmittags 1 Uhr 52 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16⅔ Br., ½ G. Weizen, weisser 80—93 Sgr., gelber 79—88 Sgr. Roggen 59—65 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer alter 36—40 Sgr., neuer 33—36 Sgr.

London, 16. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 47,792, Gerste —, Hafer 41,367 Quarters. Stetig.

Liverpool, 16. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Befestigend.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 15,000 B. Tagesimport 5652 Ballen, davon ostindische 3471 B.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 16. August. Die Börse, die im gestrigen Privatverkehr matter war, begann heut auf die gute wiener Course fest, die Hauptspekulationspapiere wurden zu höheren Preisen als gestern gehandelt, erreichten aber doch den vorgestrigen Standpunkt nicht. Von den österreichischen Spekulationspapieren waren nur Galizier belebt, die übrigen wenig; dagegen wurden sämmtliche italienische Werthe stärker gehandelt. Rumänische Eisenbahn-Obligationen gingen in Posten um ca.

wurden höher bezahlt. Eisenbahnen waren fest und im Ganzen belebter; Warschau-Wiener wurden in grösseren Summen zu höherem Preise umgesetzt. Für Banken war der Markt fest und im Ganzen belebt. Von inländischen Fonds, die im Allgemeinen recht fest waren, wurden 4½proz. Anleihen viel gehandelt; von deutschen waren die bayrischen gefragt, die badischen offerirt.

Breslau, 16. August, Nachmittags 1 Uhr 52 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 77—76¾ bez. u. G. Freiburger Stammaktien 117¾ Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 190 bez., Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 74 Br.; do. Litt. G. 89 bez. u. G. Oderberger Stammaktien 113½ G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102 Br. Fest.

Von Russischen waren alte Prämienanleihe, Bodenkredit und Liquidations-Pfandbriefe in gutem Verkehr. Inländische Prioritäten waren belebt und gefragt; Rhein-Nahe, Stettiner 2. und 4. und Cöln-Mindener 2. und 5. Emission begehrt, Cöln-Mindener 4. Emission und Nordbahn matter. Auch Halberstädter B's gingen in Posten um. — Russische waren fest. — Sächs. Hyp. Pfandbr. 57½ bezahlt.

Frankfurt a. M., 15. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend.

Effektensozietät. Preussische Kassenanweisungen —, Berliner Wechsel —, Hamburger Wechsel —, Londoner Wechsel —, Pariser Wechsel —, Wiener Wechsel —, Anleihe de 1859 67⅞, Nationalanleihe 51⅛, 5proz. steuerfreie Anleihe —, 4½proz. Metalliques —, Amerikaner de 1882 88¾, Türken —, österreichische Bankaktien 741, österreichische Kreditaktien 294½, Darmstädter Bankaktien 313, österreichisch-französische Staatsbahn 394½, Ludwigshafen-Bexbach —, Hessische Ludwigsbahn —, Kurhessische Loose —, Bayerische Prämienanleihe 105¼, Bad. Prämienanleihe 103½, Badische Loose —, 1854er Loose —, 1860er Loose 82¾, 1864er Loose 118¾, Russische Bodenkredit —, Alsenzbahn —, Oberhessische Eisenbahn —, Lombarden 262¾, Silberrente —, Papierrente —, Böhmische Westbahn —.

Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 294, Staatsbahn 394, Silberrente 59⅞.

Frankfurt a. M., 16. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88¾, do. —, österreichische Credit-Aktien 294, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 83¼, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 263, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 396, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59⅞, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 259, Josephsbahn —, Bankantheile —.

Wien, 15. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Eröffnung.) Flau.

Privatverkehr. Kreditaktien 306.80, Staatsbahn —, 1860 Loose —, 1864er Loose —, Anglo-Austrian 391.50, Franco-Austr. —, Galizier 267.75, Nordbahn —, Lombarden 272.50, Napoleons —.

Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 6.—12. August 574,726 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 33,637 Fl.

Wien, 15. August, Nachm. (Wolff's Tel. Bur.) (Schluss.) Matt.

Privatverkehr: Kreditaktien 306.00, Staatsbahn 408.00, 1860er Loose 101.50, 1864er Loose 125.00, steuerfreie Anleihe —, Rente —, Bankaktien —, Lombarden 272.10, Ungarische Kreditaktien —, Galizier 268.00, Nordbahn —, Westbahn —, Anglo-Austrianbank 388.00, Generalbank —, Franco-Austrian 144.50, Pardubitzer —, Czernowitzer —, Napoleons —.

Wien, 16. August. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 306.50, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 390.00, Franco-Austrian 145.00, Galizier 269.00, Lombarden 273.20, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 16. August. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Depesche. Fest, wenig Umsatz.

(Vorbörse.) Kreditaktien 306.40, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose 101.20, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 391.50, Franco-Austrian 145.25, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 272.70, Pardubitzer —, Napoleons 9.92.

Wien, 16. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 307.40, Oesterreichisch-französische Staatsbahn —, 1860er Loose 101.20, 1864er Loose 125.00, Anglo-Austrian 400.00, Franco-Austrian —, Galizier 269.75, Lombarden 273.20, Napoleonsd'or 9.92.

London, 15. August. Bank von England.

Staatsdepositen	3,241,671	£
Andere Depositen	18,592,344	»
Rest	3,412,572	»
Regierungssicherheiten	14,400,679	»
Andere Sicherheiten	14,014,522	»
Notenreserve	10,817,915	»
Notenumlauf	23,795,655	»
Metallvorrath	20,699,661	»

London, 16. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Anfangscourse.) Consols 92¹³⁄₁₆, Amerikaner 83¼, Italiener 55¼, Lombarden 22⅛, Türken 44⅛.

Florenz, 14. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Italienische Rente 57.70. Napoleons 20.52.

Berlin, am 16. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz G	Imperials p. Pf.	468etwbz
Gold-Kronen	9 10bz	Fremd. Bankn.	99⅞bz
Louisd'or	111⅞ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99⅞ G
Sovereigns	6 24¾ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½bz	Oest. Bankn.	82⅞bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76¾bz
Dollars	1 12⅞bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ B
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77½bz G
do. II. Em.	5	do.	83½bz
do. III. Em.	5	do.	82¾bz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4½	do.	— —
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. IV. Serie	4½	do.	89¾bz
do. V. Serie	4½	do.	89½bz
do. VI. Serie	4½	do.	89 G
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 B
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99¾bz G
Berlin-Anhalter	4	do.	89½ G
do.	4½	do.	— —
do. Lit. B.	4½	do.	91½bz
Berlin-Görlitzer	5	do.	99¾ B
Berlin-Hamburger	4	do.	87 B
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	84½bz
do. Lit. C.	4	do.	83½bz
do.	5	do.	99½ G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80½bz
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80½bz
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92½ G
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80½bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	102 G
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81½bz G
do. III. Em.	4½	do.	91 G
do. IV. Em.	4	do.	81bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	92 B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66¾bz
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90 B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	94½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	93bz
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	82½ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89½bz
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	82½bz
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90bz
do. do. II. Em.	4½	do.	90bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	97½ G
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	90 G
do. III. Em.	4½	do.	89½ G
Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7.	85 G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½bz
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	86bz G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4 u 10	76½bz G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1 u. 7.	84½etwbz G
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5 u 11	89 B
do. II. Em.	5	do.	75½bz
do. III. Em.	5	do.	73½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1 u. 7.	101etwbz
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3 u. 9.	295bz G
do. neue	3	do.	294½ G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4 u 10	77½bz G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1 u. 7.	249a½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3 u. 9.	100½bz G
do. do. v. 1875	6	do.	99bz
do. do. v. 1876	6	do.	99bz
do. do. v. 1877/78	6	do.	96½ G
do. do. in Silber	5		76½bz G
Charkow-Asow	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81½ G
Charkow-Krementschug	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 G
Jelez-Orel	5	1/5 u 11	81½bz
Jelez-Woronesch	5	1/3 u. 9.	87 G
Koslow-Woronesch	5	1/1 u. 7.	81½ G
Kursk-Charkow	5	1/5 u 11	81½bz G
Kursk-Kiew	5	1/2 u. 8.	82½bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 G
Moskau-Smolensk	5	1/5 u 11	81½ G
Poti-Tiflis	5	1/4 u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u. 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4 u 10	82½bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2 u. 8.	71½bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	80½bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1 u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4 u 10	81½bz
do. kleine	5	do.	81½ G
Warsch.-Wien. Süb.-Prior.	5	1/1 u. 7	94½bz

Wechsel.

				14. Aug.
Amsterdam …	250 Fl.	Kurz.	— —	143⅜bz
do. …	250 Fl.	2 Mt.	— —	142⅜bz
Hamburg ……	300 Mk.	Kurz.	— —	151½bz
do. ……	300 Mk.	2 Mt.	— —	150⅝bz
London ……	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅛bz
Paris ………	300 Fr.	2 Mt.	— —	81 7/12 bz
Wien, österr. Währ. ……	150 Fl.	8 Tage.	82⅜bz	82⅜bz
Wien, österr. Währ. ……	150 Fl.	2 Mt.	82⅛bz	82bz
Augsburg, südd. Währ. ……	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss ……	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss ……	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg ……	100 S.R.	3 Wch.	85⅛ G	85bz
do. ……	100 S.R.	3 Mt.	84⅛bz	84⅜bz
Warschau ……	90 S.R.	8 Tage.	76⅜bz	76⅜bz
Bremen ……	100 T.G.	8 Tage.	— —	111⅛bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe ..	4½	1/4 u. 10	97⅛ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅝bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞ G
do. von 1857	4½	do.	93⅜bz G
do. von 1859	4½	do.	93½bz G
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅜bz G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz G
do. von 1867	4½	do.	93½bz G
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅜bz G
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅜bz
do. von 1853	4	do.	83⅞bz
do. von 1862	4	do.	83⅜bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅜bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123⅜bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57½ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅜bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅞bz
do. do.	3½	do.	72⅜bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	101 B
Pfandbriefe. Berliner ……	4½	do.	90½ B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅛bz G
Pfandbriefe. Ostpreussische …	3½	24/6 u. 12	71⅜bz G
Pfandbriefe. do.	4	do.	80⅝bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87⅞bz
Pfandbriefe. Pommersche ….	3½	do.	72½bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅜bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅜bz
Pfandbriefe. Sächsische ……	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische ……	3½	24/6 u. 12	78⅛ G
Pfandbriefe. do. Lit. A…	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue….	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71⅜bz G
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80⅜bz G
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅛ B
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86 G
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86⅜bz
Rentenbriefe. Pommersche ….	4	do.	86⅜bz
Rentenbriefe. Posensche ……	4	do.	85 G
Rentenbriefe. Preussische ….	4	do.	85½bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische ……	4	do.	88bz
Rentenbriefe. Schlesische ……	4	do.	88⅛ G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103⅛ B
do. 35 Fl.-Oblig. …	—	pr. Stück	32½bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	93⅜bz
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105½ G
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100⅜bz
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅛bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45bz
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49⅜bz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92⅛bz
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅛ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Berichtigung. Der vorgestrige Cours der Ostpreuss. 3½proz. Pfandbr. muss heissen: 71⅛ Gld.

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89⅛a9bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½ G
do. National-Anl. ..	5	do.	59bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51½ G
do. Silber-Rente …	—	do.	59⅜ G
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	75½ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68⅛bz G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente …	5	1/1. u. 1/7.	56⅛bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87½bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	400bz
Rumän. Eisenb. ……	7½	do.	73⅛etwà5⅜bz
Rumänier ………	8	do.	93 B
Finn. 10 Rl.-L. ……	—	pr. Stück	7½bz
Neapol. Pr.-A. ……	—	do.	32⅛bz
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	87⅜bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	87bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91½ G
do. Holl. » ……	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	138bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137½bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69⅞bz
do. 6. do.	5	do.	83½bz G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	81½ G
do. do. Holl. »	5	do.	90½ G
do. Bodenkredit …	5	13/1. u. 13/7.	81bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69⅛bz
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69½bz
do. do. kleine	4	do.	67½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71⅛bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59⅛bz B
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97bz
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅛bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. …	—	1	4	1/1.	38½ B
Altona-Kieler …	5	6	4	do.	108etwbz G
Berg.-Märk. ….	7½	8	4	do.	140⅛bz
Berlin-Anhalt ..	13 4/12	13 4/12	4	1/1. u. 7.	188½etwbz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	73½bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160⅛bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197½bz G
Berlin-Stettiner .	8	8⅛	4	1/1. u. 7.	132⅜bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117bz G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	103⅛bz
Brieg-Neisser …	5 1/12	5½	4	1/1.	93½bz G
Cöln-Mindener. .	8 11/20	8 1/12	4	do.	123⅛bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½etwbz G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68⅛etwbz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89⅞bz G
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	67½ G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64⅛bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅛bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	160⅛bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	72bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	205⅛etwb B
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½etwbz B
Münst. Hamm ..	4	4	4	1/1. u. 7.	89 G
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87½ B
Ndschl. Zweigb.	3⅛	4½	4	1/1.	93½ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93bz
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	189⅛bz G
do. Lit. B…	13½	15	3½	do.	171⅛bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	32½bz G
do. St.-Pr…	5	5	5	1/1. u. 7.	65½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	97⅜bz
do. St.-Pr…	5	5	5	do.	102bz G
Rheinische ……	7½	7½	4	do.	117⅛bz
do. St.-Pr…	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u10	81 G
Rhein-Nahe ……	—	0	4	1/1.	25⅜bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93bz
Thüringer ……	8½	9	4	1/1.	140 B
do. 70% ……	—	5	5	1/8.	127½ G bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle79⅛etw
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113⅛bz
do. St.-Pr…	4½	7	4½	do.	110½bz
do. do.	5	7	5	do.	111bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/1.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 47/100	6	4	1/1. u. 7.	99½bz G
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	94½bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	111⅛à½à12à
Löbau-Zittau …	½	2	4	do.	54⅛ B [11⅛b
Ludwigsh.-Bexb	9⅓	11⅓	4	do.	163bz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	140bz G
Mecklenburger. .	2½	2⅛	4	1/1.	73⅜bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	226⅛à⅛bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	72bz
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	104à⅛bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅘	5	1/5 u 11.	150½à⅛à⅛bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62⅛bz
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	80 G
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	98bz
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	63⅛à⅛à⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr…	—	—			— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	115 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122etwbz
do. Kassen-V.	9⅓	9⅞	4	1/1.	161⅛ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	129⅜bz
do. do. neue					123 G
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	84bz
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	114etwbz G
Bremer …….	5⅛	5½	4	do.	113etwbz G
Coburg. Kredit. .	4	5⅜	4	do.	89 B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter …	6½	8	4	1/1 u. 7.	126½bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	100½bz
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	7½bz
do. Gas. ……	11	11½	5	1/1.	166½ B
do. Landes-B.	5⅛	4	4	do.	89⅛bz G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139½bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. ..	12½	11⅛	5	do.	135⅛ G
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102bz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100½ B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22⅛bz
Geraer ………	5⅛	4½	4	1/1 u. 7.	94 G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107⅜bz
Gothaer Zettel. .	5⅛	5⅛	4	1/1.	97 G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	99⅛bz
Hannöversche ..	4	4⅘	4	do.	91½etwbz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	109⅛à10⅛bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅓	4	2/1.	104½bz
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4⅛	5⅛	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105⅛ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	118 B
Luxemb. do.	7⅓	10	4	1/1.	127½bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	900 G
Magdeb. Privat.	4	4⅘	4	do.	89½etwbz
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	117⅛bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	45bz G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23⅛ B
do. volle					74 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94⅛ B
Norddeutsche ..	7½	8 8/10	4	1/1.	134 G
Oesterr. Kredit.	7⅛	13	5	do.	126⅛à7à6⅛b
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 B
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	191⅛bz
do. do. B.					905bz G
Portl.-F. Jord. II.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	101⅜ G
Preussische B. ..	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	140½bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance ….	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	86 G
Rostocker ……	6 5/12	6½	4	1/1 u. 7.	115½ G
Sächsische ……	7 7/10	7⅛	4		118etwbz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121 G
Schles. Bergb.-G.	4⅛	6	5	do.	94½bz
do. Stamm-Pr.	4⅛	6	4½	do.	93½bz
Thüringer ……	4	4	4	1/1 u. 7.	78⅛ B
Vereinsb. Hbg. .	8⅛	9 11/12	4	1/1.	115 B
B. Wasserwerke	—	9			— —
Weimarische …	4½	4½	4	1/1 u. 7.	87bz G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 190. Montag den 16. August 1869.

Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde vom 26. Juli 1869, betreffend mehrere von der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft beschlossene Neubauten und einen Nachtrag zum Statut der Gesellschaft.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.,

Nachdem die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft in der Generalversammlung ihrer Aktionäre vom 1. Mai 1869 den Bau und Betrieb 1) einer Eisenbahn von Vienenburg über Langelsheim in der Richtung nach Neukrug (Seesen) zum Anschlusse an die Herzoglich braunschweigische Eisenbahn von Börsum nach Kreiensen, 2) einer Eisenbahn von Langelsheim das Innerste-Thal aufwärts in der Richtung nach Clausthal, 3) einer von der Berlin-Lehrter Bahn an einem noch näher festzustellenden Punkte abzweigenden Bahn nach Braunschweig, 4) die Anlage eines dem Verkehr der Magdeburg-Thaleschen und der Magdeburg-Wittenbergeschen Bahn gleichmäßig dienenden Bahnhofs vor dem Ulrichs-Thor bei Magdeburg, als Theil eines dort in Gemeinschaft mit den übrigen betheiligten Eisenbahngesellschaften herzustellenden Central-Bahnhofs, so wie den Bau und Betrieb von Verbindungsbahnen nach Buckau und der Neustadt, beschlossen hat, wollen Wir in Anerkennung der Vortheile, welche diese Anlagen für die Verkehrs- und allgemeinen Landesinteressen bieten, der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft zu dieser Erweiterung ihres Unternehmens unter den, in dem beigefügten, von Uns hierdurch bestätigten Statutnachtrage enthaltenen Bedingungen für das diesseitige Staatsgebiet die landesherrliche Genehmigung ertheilen.

Zugleich wollen Wir der Gesellschaft das Recht zur Expropriation und zur vorübergehenden Benutzung der für die vorgedachten Anlagen erforderlichen Grundstücke nach Maßgabe des Gesetzes über die Eisenbahnunternehmungen vom 3. November 1838, resp. der Verordnung vom 19. August 1867, betreffend die Einführung des ersteren Gesetzes in den neuerworbenen Landestheilen, hierdurch verleihen.

Die gegenwärtige Urkunde ist nebst dem Statutnachtrage durch die Gesetz-Sammlung zu veröffentlichen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Bad Ems, den 26. Juli 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Für den Handels-Minister.
von Selchow. Dr. Leonhardt.

**Achter Nachtrag
zu dem Statut der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft.**

§. 1. Das Unternehmen der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft wird ausgedehnt: 1) auf den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Vienenburg über Langelsheim in der Richtung nach Neukrug (Seesen) zum Anschluß an die Herzoglich braunschweigische Eisenbahn von Börsum nach Kreiensen, 2) auf den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Langelsheim das Innerste-Thal aufwärts in der Richtung nach Clausthal, 3) auf den Bau und Betrieb einer von der Berlin-Lehrter Bahn an einem noch näher festzustellenden Punkt sich abzweigenden Bahn nach Braunschweig mit der Maßgabe, daß der Betrieb auch an die Herzoglich braunschweig'sche Regierung überlassen werden kann, 4) auf die Anlage eines dem Verkehr der Magdeburg-Thaleschen und der Magdeburg-Wittenbergeschen Bahn gleichmäßig dienenden Bahnhofes vor dem Ulrichsthor bei Magdeburg, um dort in Gemeinschaft mit den übrigen Magdeburger Eisenbahnen einen Central-Bahnhof herzustellen, sowie auf den Bau und den Betrieb von Verbindungsbahnen nach Buckau und der Neustadt.

Die spezielle Richtung der vorbezeichneten Bahnen wird von dem Königlichen Handels-Ministerium festgestellt; Abweichungen von dem festgesetzten Bauplane bedürfen der besonderen Genehmigung desselben.

§. 2. Die Gesellschaft ist allen Bestimmungen der Staatsverträge, welche wegen der im §. 1 bezeichneten Bahnstrecken zwischen der Königlich preußischen und der Herzoglich braunschweigischen Regierung abgeschlossen werden möchten, unterworfen.

§. 3. Für den Beginn, den Fortschritt und die Vollendung der nach §. 1 auszuführenden Bahnanlagen steht dem Königlichen Handels-Ministerium auf Grund des §. 21 des Gesetzes vom 3. November 1838 die Bestimmung der Baufristen zu, jedoch sollen dieselben so bemessen werden, daß der Gesellschaft für die betriebsfähige Vollendung der Bahnen 3 Baujahre gelassen werden.

§. 4. Für die neu zu erbauenden Bahnen sind die Bestimmungen der §§. 6 bis 13 des 5. Nachtrages zum Statut der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft vom 13. April 1864 (Gesetz-Sammlung de 1864 pag. 176 und 177) mit den nachfolgenden Zusätzen gleichfalls maßgebend: a) Zur Ausführung der Bestimmungen über die Benutzung der Eisenbahnen zu militärischen Zwecken (Gesetz-Sammlung 1843 S. 373), ist die Gesellschaft sowohl rücksichtlich der neuen Bahnstrecken, als auch der zu dem Stamm-Unternehmen gehörigen Bahnen, verpflichtet, sich den Bestimmungen und Beförderungssätzen des in der Sitzung des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes vom 3. Juli 1868 beschlossenen Reglements für die Beförderung von Truppen, Militär-Effekten und sonstigen Militärbedürfnissen auf den Staatsbahnen und den unter Staatsverwaltung stehenden Privat-Eisenbahnen, ferner den Bestimmungen des Reglements vom 1. Mai 1861, betreffend die Organisation des Transports größerer Truppenmassen auf den Eisenbahnen und der Instruktion von demselben Datum für den Transport der Truppen und des Armeematerials auf den Eisenbahnen, so wie den künftigen Abänderungen und Ergänzungen dieses Reglements und dieser Instruktion zu unterwerfen, b) zu Gunsten der Post ist die Gesellschaft bezüglich der neuen Bahnstrecken zu gleichen Leistungen verpflichtet, wie solche ihr bezüglich der Stammbahn obliegen. c) Im Verhältniß zur Bundestelegraphen-Verwaltung gelten rücksichtlich der neuen Bahnstrecken diejenigen Bestimmungen, welche das vom Norddeutschen Bunde zu erlassende Reglement über die Seitens der Eisenbahngesellschaften der Bundestelegraphen-Verwaltung gegenüber zu übernehmenden Leistungen enthalten wird, namentlich die Bestimmungen des Beschlusses des Bundesraths des Norddeutschen Bundes in der Sitzung vom 21. Dezember 1868 — §. 339 der Protokolle — »Verpflichtungen der Eisenbahnverwaltungen im Interesse der Bundestelegraphen-Verwaltung«.

§. 5. Die Geldmittel zur Bestreitung der Kosten für die im §. 1 angegebenen neuen Bahnstrecken und Bau-Ausführungen, ferner für die Ausführung der nach §. 1 des fünften Statutnachtrages herzustellenden Bahnen, so weit sie im §. 14 dieses Nachtrages nicht vorgesehen sind, und für die Ausführung der im §. 1 des siebenten Statutnachtrages angegebenen Bahnstrecken, welche der §. 5 dieses Nachtrages nicht vorsieht, endlich für demnächst erforderlich werdende Vermehrung der Betriebsmittel und Vervollständigung des Unternehmens sollen durch Prioritäts-Obligationen beschafft werden, deren Betrag wie die Bedingungen, unter denen die Emission erfolgen soll, nach Maßgabe des Bedürfnisses durch besondere Allerhöchste Privilegien festgesetzt werden wird.

§. 6. Bei jeder der im §. 1 bezeichneten Bahnen fällt bis zu dem auf die Betriebseröffnung folgenden 1. Januar die Verzinsung des darauf verwendeten Anlagekapitals dem Baufonds zur Last, wogegen diesem die inmittelst etwa erzielten Betriebsüberschüsse gehören.

§. 7. Die im §. 17 des 5. Statutnachtrags vom 13 April 1864 enthaltene Bestimmung, wonach die Verzinsung des Baukapitals der einen Theil der im §. 1 des bezüglichen 5. Statutnachtrages ad 1 bezeichneten Bahn von Halle nach Vienenburg bildenden Strecke Aschersleben-Wegeleben und Halberstadt-Vienenburg bis zur Betriebseröffnung der ganzen Halle-Vienenburger Bahn dem Baufonds zur Last fällt, wird dahin modifizirt, daß die Verzinsung des Baukapitals der Bahnstrecke Aschersleben-Wegeleben mit dem 1. Januar 1869 und der Bahnstrecke Halberstadt-Vienenburg mit dem 1. Januar 1870 aus den Betriebseinnahmen erfolgt.

§. 8. Die im §. 6 und 7 des 7. Nachtrags zum Statut rc. vom 12. Juni 1867 bezüglich der Emittirung rc. der für den Bau und Betrieb der Eisenbahnen von Berlin nach Lehrte und von Stendal-Uelzen auszugebenden Stammaktien und Stamm-Prioritätsaktien enthaltenen Bestimmungen werden dahin geändert, daß a) den Inhabern der coursirenden 34,000 Stück Aktien zunächst auf eine alte Aktie eine neue Aktie zum Paricourse angeboten und demnächst den Besitzern der sodann vorhandenen 68,000 Stück Stammaktien fernere 34,000 Stück Stammaktien dergestalt offerirt werden, daß der Besitzer von je 2 Aktien berechtigt ist, eine neue zum Pari-Course zu nehmen.

Die Einzahlung auf die erste Serie dieser neuen Aktien Litr. A. soll im Laufe des Jahres 1869, die auf die zweite im Laufe des Jahres 1870 geschehen.

Die Aufforderung zu dieser Betheiligung geschieht vom Direktorio durch öffentliche Bekanntmachungen, welche in Betreff jeder der beiden Aktien-Emissionen in den Jahren 1869 resp. 1870 wenigstens 3 Male durch diejenigen Blätter erfolgen muß, durch welche statutenmäßig die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen, das letzte Mal mindestens sechs Wochen vor Ablauf des Jahres, in welchem die Einzahlung geschehen muß.

Die Aktionäre, welche dieser Aufforderung binnen der gesetzten Frist nicht nachkommen, verlieren ihr Anrecht auf die neuen Stammaktien.

Die dadurch frei werdenden neuen Aktien werden für Rechnung der Gesellschaft bestmöglichst verkauft.

Die neuen Stammaktien werden bis zum Schluß desjenigen Jahres, in welchem die ganze Bahn von Berlin nach Lehrte für den Personen- und Güterverkehr eröffnet ist, mit 5 Prozent aus dem Baufonds verzinst, und nehmen von dem 1. Januar des Jahres ab, in welchem die Emission erfolgt ist, unter Anrechnung dieser Bauzinsen mit den alten Stammaktien, mit welchen sie auch im Uebrigen alsdann gleiche Rechte haben, an der Dividende Theil.

Der Betrag, welcher hiernach über die Bauzinsen hinaus auf die neuen Aktien fällt, wird vom Betriebsfonds des Stamm-Unternehmens getragen.

Zur Unterscheidung von den Prioritäts-Stammaktien (Aktien Littr. B.) sollen sowohl die 6,800,000 Thlr. neuen Stammaktien, als auch die bereits coursirenden 3,400,000 Thlr. alten Aktien fortan als Aktien Littr. A. bezeichnet werden.

Die neuen Aktien werden nach dem, dem 7. Statut-Nachtrage anliegenden Schema I. unter der facsimilirten Unterschrift des Vorsitzenden und der wirklichen Unterschrift eines Mitgliedes des Direktorii ausgefertigt und erhalten die fortlaufenden Nummern 34,007 bis 102,006, und Dividendenscheine und Talons nach den dem 7. Statut-Nachtrage gleichfalls beigefügten Mustern II. und III.

b) die 14,600,000 Thlr. Prioritäts-Stamm-Aktien werden mit der Bezeichnung:

»Prioritäts-Stamm-Aktien«

(Aktien Litt. B.) unter fortlaufenden Nummern nach dem dem 7. Statut-Nachtrage beiliegenden Schema IV. unter der facsimilirten Unterschrift des Vorsitzenden und der wirklichen Unterschrift eines Mitgliedes des Direktorii mit Zinscoupons bis ult. 1870, von da ab mit Dividendenscheinen und Talons nach den angegebenen Mustern V., VI. und VII. ausgefertigt und nach Bedarf der fortschreitenden Bahnbauten ausgegeben und während der Bauzeit bis zum 1. Januar des auf die Betriebseröffnung der ganzen Berlin-Lehrter Bahnstrecke folgenden Jahres aus dem Baufonds mit 3½ pCt. verzinst.

Von diesem Zeitpunkte an nehmen dagegen die Prioritäts-Stamm-Aktien an dem aus dem Ueberschusse des Gesammtunternehmens der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahngesellschaft statutenmäßig zur Dividendenvertheilung kommenden jährlichen Reinertrage Theil, und zwar in dem Verhältnisse, daß aus diesem Reinertrage zunächst die Aktien Litt. B. eine Dividende bis drei und ein halbes Prozent erhalten, sodann die Aktien Litt. A. eine Dividende bis acht und ein halbes Prozent bekommen und der alsdann noch verbleibende Ueberrest zur Hälfte auf die Aktien Litt. B. und zur Hälfte auf die Aktien Litt. A. vertheilt wird.

Gewerbe und Handel.

— Nach dem Jahresbericht der Handelskammer zu Iserlohn produzirten die drei Puddelwerke des Kreises im Jahre 1868 durch ca. 1000 Arbeiter ca. 350,000 Ctr.; das Walzwerk zu Neu-Oege fertigte 61,665 Ctr. Stabeisen, 10,298 Ctr. Schwarzblech, 11,096 Kisten Weißblech, 2670 Ctr. Grubenschienen, 1222 Ctr. Puddelstahlluppen, 9698 Ctr. Gußwaaren; der Limburger Fabrik- und Hüttenverein fabrizirte 84,890 Ctr. Puddelstahl und 5800 Ctr. Gußwaaren, das Walzwerk zu Rödinghausen Walzdraht. Aus den Gruben des Märk. Westfäl. Bergwerksvereins wurden 486,152 Scheffel Zinkerze gefördert, die 48,167,186 Pfd. reines Erz ergaben. Die Zinkhütte in Letmathe konnte wegen Mangels an Arbeitern von ihren 32 Destillationsöfen durchschnittlich nur 26½ im Gange erhalten und stellte aus 26,434,000 Pfd. Erz 9,696,801 Pfd. Zink (32,82 pCt.) dar. Auf 6 Walzwerken und 1 Drahtzieherei wurden ca. 20,000 Ctr. Messingbleche, Messingdraht und sonstige Messingwaaren durch 350 Arbeiter fabrizirt. In 28 Fabriken wurden 11,000 Ctr. Bronze- und Messingwaaren durch 1200 Arbeiter geprägt und gegossen. Die Kettenfabrikation belief sich auf 25,000 Ctr. An Beschlägen wurden für 350,000 Thlr. gefertigt; ein Theil der Fabrikate fand nach Südamerika und Ostindien Absatz. Die Produktion von Drahtnägeln und Holzschrauben war gegen das Vorjahr gestiegen, doch waren die Preise gedrückt. Feinere Drahtarbeiten wurden in 12 Fabriken und auf 30 kleineren Drahtrollen durch ca. 730 Arbeiter für 550,000 Thlr. gefertigt. Die Nadelfabrikation stieg in Folge starken Exports auf 1500 Millionen Näh-, Stopf- und Packnadeln; 3000 Ctr. Draht wurden zu Strick- und Haarnadeln, Fischangeln, Haken und Augen verarbeitet. Die Produktion von Schirmgestellen und Fournituren für Regen- und Sonnenschirme betrug in 3 Fabriken ca. 3000 Ctr., die im Zollverein, Rußland und Oesterreich lebhaften Absatz fanden. Nach den Niederlanden und Belgien war die Ausfuhr dieser Artikel wegen der französischen Konkurrenz sehr beschränkt. Schnallen aller Art, Metalldruckwaaren, wie Fingerhüte, Feuerzeuge, Dosen u. dgl. hatten hinreichenden, grobe lackirte Eisenwaaren (Hut- und Mantelhaken, Schlösser und Bügel von Reisetaschen u. dgl.) bedeutenden Absatz, jedoch waren die Preise dieser Fabrikate gedrückt. Die Fabriken von Nickel-, Neusilber-, Zinn- und Britaniawaaren hatten reichliche Aufträge. Die Eisengießereien nahmen eine günstige Entwickelung, die der Walzwerke in Neu-Oege und Limburg fertigte 15,000 Ctr., meist Walzen-, Schwung- und Kammräder, die neuangelegte Dampfkesselfabrik zu Letmathe 2700 Ctr. Dampfkessel u. s. w. — Die Tuchfabrik zu Elsey fabrizirte 2014 Stück wollene Rock- und Hosenstoffe; der Geschäftsgang war bis zum Herbst bei gedrückten Preisen ziemlich lebhaft, gegen den Winter wurde das Geschäft flau. Die Druckerei und Färberei in Limburg produzirte 40,000 Stück Blaudruck. — Die Produktion der Papierfabriken belief sich auf 10,000 Ctr. Schreib- und Druckpapier und 80,000 Ctr. Strohpapier, Strohkartons und Strohdeckel. Der Export war gegen das Vorjahr zurückgegangen. — Die Gasanstalt zu Iserlohn produzirte im Betriebsjahre 1867/68 8,241,000 Kbf. Gas (pro Schffl. Kohlen 458,1 Kbf.). — Die zu Limburg durch den Allerhöchsten Erlaß vom 8 Januar 1868 genehmigte Bau-Aktiengesellschaft hat mit dem Bau von Häusern für Arbeiter bereits begonnen, für Iserlohn wird eine gleiche Gesellschaft projektirt.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Offene Requisition um Strafvollstreckung. Der Tischlergeselle Theodor Voigt aus Fürstenwalde ist durch rechtskräftiges Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts vom 7. Mai d. Js. wegen wiederholten einfachen Diebstahls auf Grund der §§. 215. 217. Nr. 4. 58 Strafgesetzbuchs zu einer vierwöchigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden. Die Strafvollstreckung hat noch nicht erfolgen können, weil der gegenwärtige Aufenthalt des rc. Voigt bisher nicht hat ermittelt werden können. Es wird ersucht, den rc. Voigt festzunehmen und an die nächste Gerichtsbehörde, welche um die Vollstreckung der erkannten Strafe in den dortigen Gefängnissen ersucht wird, abzuliefern, uns aber davon benachrichtigen zu wollen. Das Signalement kann nicht angegeben werden. Rathenow, den 9. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Wiederholter Steckbrief. Königliches Kreisgericht zu Sorau, den 12. August 1869. An dem Handelsmann Wolff Bauchwitz aus Stadt Zinna, der sich zuletzt in Berlin aufgehalten hat, soll eine fünfmonatliche Gefängnißstrafe wegen Unterschlagung vollstreckt werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, ihn behufs der Strafvollstreckung an uns oder an die nächste Gerichtsbehörde, welche uns hiervon Kenntniß geben wolle, abzuliefern.

Der unterm 29. Juni c. gegen den Schlächtergesellen Heinrich Knüpfel aus Harle erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgezogen. Felsberg, am 13. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 1427 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Führer & Bermas,

und als deren Inhaber die Kaufleute Carl Johann Führer und Louis Bermas vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Carl Johann Führer ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden und setzt der Kaufmann Louis Bermas zu Berlin das Handelsgeschäft unter der Firma: Louis Bermas fort. Vergleiche Nr. 5658 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5658 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Louis Bermas zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

Louis Bermas,

(jetziges Geschäftslokal: Neue Königsstraße Nr. 61)

eingetragen.

Unter Nr. 2303 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

R. Berkowitz & Sohn,

und als deren Inhaber die Kaufleute Raphael und Benni Berkowitz vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Der Kaufmann Marcus Wolff Kornblum zu Berlin ist am 11. August 1869 als Handelsgesellschafter in das Handelsgeschäft eingetreten.

Die Firma ist in

R. & B. Berkowitz & Kornblum

geändert.

Berlin, den 13. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Gesellschaftsregister ist unterm heutigen Tage unter der laufenden Nr. 20:

1) die Firma Rudolf Isaac et Co.,
2) Sitz der Gesellschaft:
Charlottenburg.
3) Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Rudolf Isaac zu Charlottenburg, Berlinerstraße Nr. 51,
2) der Kaufmann Karl Heinrich Louis Penk zu Berlin.
Die Gesellschaft hat am 11. August 1869 begonnen.
Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur dem Kaufmann Rudolf Isaac zu.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 11. August 1869.

Charlottenburg, den 11. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In unserm Firmenregister ist bei Nr. 142, woselbst die hiesige Handlung, Firma »C. Dreßler & Sohn«, und als deren Inhaber der Kaufmann Johann Carl Dreßler vermerkt steht, notirt worden:

Die Firma ist durch Erbgang auf die verwittwete Kaufmann Dreßler, Caroline, geb. Pabst, zu Guben übergegangen, eingetragen zufolge Verfügung vom 7. August 1869 an demselben Tage.

Ferner ist in unserm Firmenregister folgende Eintragung bewirkt.
1) Nr. 181 (früher Nr. 142).
2) Bezeichnung des Firmeninhabers:
Die verwittwete Kaufmann Dreßler, Caroline, geb. Pabst, zu Guben.
3) Ort der Niederlassung:
Guben.
4) Bezeichnung der Firma:
C. Dreßler & Sohn.
5) Eingetragen zufolge Verfügung vom 7. August 1869 an demselben Tage.

Guben, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserem Firmenregister ist folgende Eintragung bewirkt:
1) Nr. 182,
2) Bezeichnung des Firmen-Inhabers:
Der Kaufmann Johann Karl Julius Dreher zu Guben,

3) Ort der Niederlassung:
Guben,
4) Bezeichnung der Firma:
J. Dreher,
5) Eingetragen zufolge Verfügung vom 10. August 1869 an demselben Tage.
Guben, den 10 August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserem Firmenregister ist folgende Eintragung bewirkt:
1) Nr. 183.
2) Bezeichnung des Firmeninhabers:
der Handelsmann Albert Oswald Thiele zu Guben.
3) Ort der Niederlassung:
Guben.
4) Bezeichnung der Firma:
Oswald Thiele.
5) Eingetragen zufolge Verfügung vom 10. August 1869 an demselben Tage.
Guben, den 10. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die dem Wilhelm Otto Kaminski von hier für die hiesige Handelsfirma: G. W. Scheeffer ertheilte Prokura ist erloschen.
Dies ist zufolge Verfügung vom 6. am 9. August d. J. unter Nr. 259 in das Prokurenregister eingetragen.
Königsberg, den 11. August 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Der Kaufmann Eduard August Bartenwerfer von hier hat in sein hiesiges, unter der Firma: E. Bartenwerfer betriebenes Handelsgeschäft den Kaufmann Gustav Adolph Bartenwerfer von hier als Gesellschafter aufgenommen, und wird dasselbe nunmehr unter derselben Firma von beiden für gemeinschaftliche Rechnung fortgeführt.
Deshalb ist zufolge Verfügung vom 7. am 9. August d. J. die Firma unter 1206 im Firmenregister gelöscht und unter Nr. 369 in das Gesellschaftsregister eingetragen.
Königsberg, den 11. August 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Der Kaufmann Eduard Frisch von hier hat für seine Ehe mit Martha Caroline Deibel die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und Alles, was dieselbe künftig aus irgend einem Rechtsgrunde erwirbt, soll die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben.
Dies ist zufolge Verfügung vom 7. am 9. August d. J. unter Nr. 279 in das Register zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft eingetragen.
Königsberg, den 11. August 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Die hierselbst unter der Firma: Samuel Schulz et Comp. bestandene Handelsgesellschaft ist durch den Tod des einen Gesellschafters, Kaufmanns Samuel Schulz-Michaelson zu Memel, aufgelöst, und wird das Geschäft fortan unter derselben Firma von dem andern Gesellschafter, Kaufmann Friedrich Robert Michaelson zu Memel, allein für eigene Rechnung fortgeführt. Demzufolge ist die sub Nr. 49 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft gelöscht, und die Firma sub Nr. 466 des Firmenregisters eingetragen, zufolge Verfügung vom 10. August am heutigen Tage.
Memel, den 10. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Handels- und Schiffahrts-Deputation.
Coeler.

Die in unser Firmenregister sub Nr. 99 eingetragene Firma
»P. Edel Wittwe zu D. Crone«
ist erloschen.
Deutsch-Crone, den 5. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub Nr. 110 die Firma
»Herrmann Ury«
zu Deutsch-Crone und als deren Inhaber der Kaufmann Herrmann Ury in Deutsch-Crone am 7. August c. eingetragen.
Deutsch-Crone, den 7. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 135 die Firma »Michaelis Warschauer« und als deren Inhaber der Kaufmann Michaelis Warschauer zu Kosten zufolge Verfügung vom 12. August cr. eingetragen worden.
Kosten, am 12. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 7 die am 1. Oktober 1868 mit dem Sitze in Kosten begonnene offene Handelsgesellschaft, bestehend aus:
1) dem Fräulein Marie Ficus und
2) » » Emilie Ficus,
unter der Firma »M. et E. Ficus« zufolge Verfügung vom 11ten August 1869 eingetragen worden.
Kosten, am 12 August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 69 eingetragene Firma »S. Brieger« — Inhaber Kaufmann Salomon Brieger zu Czempin — ist erloschen und zufolge Verfügung vom 12. d. M. gelöscht worden.
Kosten, am 13. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister sub Nr. 36 eingetragene Firma: Abr. Joski Cohn zu Pinne, deren Inhaber der Kaufmann Abraham Joski Cohn zu Pinne war, ist erloschen und dies heute in unserem Firmenregister vermerkt.
Samter, den 6. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister sub Nr. 115 eingetragene Firma Meyer Berg zu Samter, deren Inhaber der Kaufmann Meyer Berg zu Samter war, ist erloschen und dies heute in unserem Firmenregister vermerkt.
Samter, den 6. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Genossenschaftsregister ist auf dem Folio des unter Nr. I eingetragenen Vorschuß- und Kreditvereins zu Naumburg a. Q. eingetragen:
in der Generalversammlung vom 11. Juli 1869 sind die bisherigen Vorstandsmitglieder:
1) als Vorsitzender der Königliche Kreisgerichts-Sekretär Herrmann Grundke,
2) als Kassirer der Kaufmann Robert Effmert und
3) als Kontroleur der Apotheker Carl Robert Vielstich, sämmtlich zu Naumburg a. Q.,
für die Zeit vom 1. Januar 1869 bis ultimo Dezember 1871 als solche wieder gewählt und beschlossen worden,
daß der Verein behufs Erwerbung der Rechte einer eingetragenen Genossenschaft sich unter das Bundesgenossenschafts-Gesetz vom 4. Juli 1868 stellt, und sich diesen Bestimmungen ausdrücklich unterwirft, so daß fortan die Bestimmungen dieses Gesetzes statt des bisherigen preußischen Genossenschaftsgesetzes vom 27. März 1867 zum Grunde gelegt werden. Eine Abänderung oder Ergänzung des bisherigen Gesellschaftsvertrages vom 21. Juli 1867 findet nicht statt.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 26. Juli 1869 am 11. August 1869.
Bunzlau, den 26. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Genossenschaftsregister ist bei der unter Nr. 1 eingetragenen Genossenschaft
»Vorschuß-Verein zu Striegau«
in Kolonne 4 heut folgender Vermerk eingetragen worden:
Der Königliche Kanzlei-Rath Gruner ist am 20. Juli 1869 gestorben und am 5. August der Kämmerei-Kassen-Assistent Purrmann hier zum Vorstandsmitglied gewählt worden.
Striegau, den 11. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist sub Nr. 117 folgender Vermerk eingetragen worden:
Col. 2. Firma:
Schleß & Steinecke.
Col. 3. Sitz der Gesellschaft:
Ellrich.
Col. 4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
der Kaufmann Georg Philipp Schleß,
der Kaufmann Christoph Carl Steinecke
zu Ellrich.
Die Gesellschaft hat am 1. August 1869 begonnen.
Eingetragen zufolge Verfügung von 10. August am 11. August 1869.
Nordhausen, den 10. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Genossenschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist bei dem unter Nr. 1 eingetragenen Vorschuß- und Sparverein, eingetragene Genossenschaft zu Hornburg, in Colonne 4 Folgendes eingetragen:
Der Bürgermeister Gustav Schulz ist aus dem Vorstande ausgeschieden. Der Vorstand besteht jetzt aus folgenden Mitgliedern:
a) dem Kaufmann Gustav Brinkmann zu Hornburg als Direktor,
b) dem Apotheker Adolf Reischel daselbst als Kassirer,
c) dem Privatsekretär Friedrich Jürgens daselbst als Controlleur.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 7. August 1869 am 11. August 1869. (Conf. Akten zum Genossenschaftsregister Fol. 73.)
Lampe, Sekretär.
Osterwieck, den 11. August 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Zufolge Verfügung vom 9. d. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 923 eingetragen:
der Kaufmann Peter August Lange zu Großnordende,
Ort der Niederlassung: Großnordende bei Uetersen, mit Zweigniederlassung in Altona,
Firma: J. P. Lange Söhne.
Altona, den 12. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 10. d. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 924 eingetragen:
der Kaufmann Adolph Levin Samuel zu Hamburg,
Ort der Niederlassung: Hamburg, mit Zweigniederlassung in Altona,
Firma: Levin Samuel Nachfolger.
Altona, den 12. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung aus dem Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Harburg vom 13. August 1869.

Eingetragen ist heute auf Fol. 267 zur Firma

H. R. Dettinger et Co.

zu Harburg, daß diese Firma laut Anzeige des Inhabers vom heutigen Tage erloschen ist.

Bornemann, Amtsrichter.

Auf Fol. 3 des hiesigen Handelsregisters,
Firma G. H. Weber zu Essen,
ist heute sub Nr. 2 eingetragen:
Das Geschäft ist nach dem Tode des Georg Heinrich Weber auf den bisherigen Prokuristen Carl Hermann Weber zu Essen übergegangen.

Wittlage, den 12. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist heute unter Nr. 70 im Handelsregister eingetragen worden: daß der Inhaber der hiesigen Firma: »J. Reinhardt«, Mühlenbesitzer und Handelsmann Johann Caspar Reinhardt dahier, von heute an seiner Ehefrau Minna, geb. Jäckel, Prokura ertheilt hat.

Hanau, am 13. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In dem Handelsregister von Rinteln ist nach Anzeige vom heutigen Tage eingetragen:
Firma: Georg Brandt jun.
Inhaber: Schlächtermeister Georg Brandt jun. von hier.

Rinteln, am 13. August 1869.

Königliches Kreisgericht.

Das Geschäft unter der Firma Adam Roll zu Hattenheim ist am 7. Mai d. J. mit Aktiven und Passiven an Joseph Conrad Löhr zu Ems übergegangen, und wird von diesem unter der bisherigen Firma zu Hattenheim fortbetrieben. — Demzufolge ist auf Antrag heute der bisherige Eintrag in dem Firmenregister für das Amt Eltville sub Nr. 8 gelöscht und die Firma Adam Roll mit dem Sitz Hattenheim auf den Namen des Joseph Conrad Löhr in das Firmenregister für das gedachte Amt sub Nr. 21 eingetragen worden.

Wiesbaden, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Das Geschäft unter der Firma G. Rach & Comp. zu Höchst ist am 1. Juli d. Js. an den Kaufmann Franz Rach zu Höchst übergegangen, und wird von diesem unter der sub Nr. 42 in dem Firmenregister für das Amt Höchst eingetragenen Firma Franz Rach, unter welcher derselbe bereits ein anderes Handelsgeschäft betreibt, getrennt von dem letzteren zu Höchst fortgeführt. — Demzufolge ist die Firma G. Rach & Comp. in dem Firmenregister für das Amt Höchst sub Nr. 4 auf Antrag heute gelöscht worden.

Wiesbaden, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der Kaufmann Lehmann Strauß zu Wiesbaden hat für seine daselbst bestehende Firma Lehmann Strauß dem Julius Strauß und dem Louis Strauß, beide zu Wiesbaden, Prokura ertheilt. Die erste Prokura ist sub Nr. 53, die zweite sub Nr. 54 in das Prokurenregister für das Amt Wiesbaden eingetragen worden.

Wiesbaden, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Das Geschäft unter der Firma A. Schirmer zu Wiesbaden ist mit Aktiven und Passiven am 1. Juli d. J. an den Kaufmann August Helfferich zu Wiesbaden übergegangen und wird von diesem unter der bisherigen Firma zu Wiesbaden fortbetrieben. Demzufolge ist auf Antrag heute der bisherige Eintrag in dem Firmenregister für das Amt Wiesbaden sub Nr. 123 gelöscht und die Firma A. Schirmer mit dem Sitz Wiesbaden auf den Namen des August Helfferich in das Firmenregister für das gedachte Amt sub Nr. 334 eingetragen worden.

Wiesbaden, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In das Firmenregister für das Amt Wiesbaden ist heute folgender Eintrag gemacht worden:
1) Nr. 335. 2) Bezeichnung des Firmeninhabers: Kaufmann Hermann Cahn zu Wiesbaden. 3) Ort der Niederlassung Wiesbaden. 4) Bezeichnung der Firma: Hermann Cahn.

Wiesbaden, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht.

In dem Firmenregister für das Amt Wiesbaden wurde heute folgender Eintrag gemacht:
1) Nr. 336. 2) Bezeichnung des Firmeninhabers: Kaufmann Leopold Marx zu Wiesbaden. 3) Ort der Niederlassung: Wiesbaden. 4) Bezeichnung der Firma: L. Marx.

Wiesbaden, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In das Firmenregister von St. Goarshausen ist heute folgender Eintrag gemacht worden:
Laufende Nr. 19. Bezeichnung des Firmeninhabers — Kaufmann Christian Wilhelm Graßmann — zu Weisel — Ort der Niederlassung — Weisel — Bezeichnung der Firma: C. W. Graßmann. Eingetragen zufolge Verfügung vom 27. Juli 1869 am 7. August 1869.

Wiesbaden, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 6. August 1869 ist in unser Genossenschaftsregister heute folgender Eintrag gemacht worden: 1) Laufende Nr. 10. 2) Firma der Genossenschaft: Vorschußverein zu Eltville (eingetragene Genossenschaft). 3) Sitz der Genossenschaft: Eltville. 4) Rechtsverhältnisse der Genossenschaft: a) der Gesellschaftsvertrag ist abgeschlossen am 9. Mai 1869, b) Gegenstand des Unternehmens ist: der Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit, c) Vorstandsmitglieder sind: der Gutsbesitzer Nicolaus Mahr zu Eltville als Vorsitzender, der Kaufmann Georg Friedrich Germersheimer daselbst als Kassirer, d) die Zeichnung für den Verein erfolgt unter der Firma des Vereins durch Namensunterschrift beider Vorstandsmitglieder oder eines derselben und eines Prokuristen mit einem die Prokura andeutenden Zusatze, e) die Bekanntmachungen für den Verein erfolgen, soweit sie Korrespondenzen, Publikationen und sonstige Ausfertigungen des Vereinsausschusses betreffen, durch diesen unter der Firma: »der Ausschuß des Vorschußvereins zu Eltville (eingetragene Genossenschaft)« und der Namensunterschrift des Vorsitzenden mit Beifügung dieses seines Charakters, im Uebrigen durch den Vorstand in der vorstehend sub d. erwähnten Form. — Die Veröffentlichung geschieht durch den »Rheingauer Bürgerfreund«.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann zu jeder Zeit in unserm Büreau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 10. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unsere Handels- (Gesellschafts-) und Prokurenregister ist Folgendes eingetragen:

I. Bei der unter Nr. 107 des Handels- (Gesellschafts-) Registers eingetragenen Firma Friedrich Vorster:
Die Firma ist erloschen, deshalb hier gelöscht und unter Nr. 145 des Gesellschaftsregisters neu eingetragen, laut Verfügung vom 5. August 1869 am 10. August 1869.

II. Unter Nr. 145 daselbst:
die Firma Friedrich Vorster mit dem Sitze zu Delstern.
Die Gesellschafter sind:
der Kaufmann Friedrich Vorster junior zu Delstern,
der Rentner Hugo Vorster zu Broich.
Die Geschäftsführung und Zeichnung der Firma ist dem Kaufmann Friedrich Vorster junior zu Delstern allein überlassen.
Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1869 begonnen.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 5. August 1869 am 10. August 1869.

III. Unter Nr. 74 des Prokurenregisters:
Die Prokura des Kaufmanns Friedrich Vorster junior zu Delstern bei Hagen ist erloschen. Eingetragen zufolge Verfügung vom 5. August 1869 am 10. August 1869.

Hagen, den 10. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist Band I. Fol. 39 zufolge Verfügung vom 9. d. Mts. die neu errichtete Handelsfirma Carl Hymmen in Iserlohn, deren Inhaber der Kaufmann Carl Hymmen hierselbst ist, unterm heutigen Tage eingetragen worden.

Zugleich ist die seiner Ehegattin, Mathilde gebornen Lohmann, für die gedachte Firma ertheilte Prokura in unser Prokurenregister Band I. Fol. 15v. eingetragen.

Iserlohn, den 10. August 1869.

Königliches Kreisgericht.

In unser Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom 12. August 1869 heute Folgendes eingetragen:
a) in das Gesellschaftsregister:
ad Nr. 26 betreffend die Firma Joseph Swiersen zu Münster:
die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma auf den früheren Gesellschafter Arnold Swiersen übergegangen.
ad Nr. 27 betreffend die Firma Clemens Swiersen zu Münster:
die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma Clemens Swiersen auf die frühere Gesellschafterin Ehefrau Anton Diepenbrock, Agnes, geb. Swiersen, übergegangen.
b) in das Firmenregister:
Nr. 544 der Kaufmann Arnold Swiersen zu Münster als Inhaber der Firma Joseph Swiersen zu Münster,
Nr. 545 die Ehefrau Kaufmann Anton Diepenbrock, Agnes, geb. Swiersen, zu Münster als Inhaberin der Firma Clemens Swiersen zu Münster.

Münster, den 13. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 970 eingetragen worden die Handelsgesellschaft unter der Firma:

»F. Sommer & Co.«,

welche ihren Sitz in Kalk und mit dem heutigen Tage begonnen hat.

Die Gesellschafter sind die in Cöln wohnenden Kaufleute Franz Sommer und Peter Moll, und ist jeder derselben berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

Cöln, den 13. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Der Lederfabrikant Ferdinand Beckmann zu Malmedy, welcher daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Ferdinand Beckmann führte, ist von Malmedy verzogen, weshalb die besagte Firma heute unter Nr. 1663 des Firmenregisters gelöscht wurde.

Aachen, den 12. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2784 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Maschinenketten-Fabrikant Isidor Prosper Guillot daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma »Guillot« führt.

Aachen, den 12. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Auf Anmeldung der Theilhaber der zu Eupen unter der Firma J. J. Bosson & Cie. bestandenen Handelsgesellschaft wurde heute zu Nr. 82 des Gesellschaftsregisters vermerkt, daß besagte Handelsgesellschaft aufgelöst und am 1. August 1869 in Liquidation getreten, daß der bisherige Prokurist derselben, Kaufmann August Mozhet, früher in Eupen, jetzt in Aachen wohnend, zum Liquidator bestellt, und daß der Sitz der in Liquidation getretenen Firma von Eupen nach Aachen verlegt ist. Die dem x. Mozhet ertheilte Prokura wurde unter Nr. 36 des Prokurenregisters gelöscht.

Aachen, den 13. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2785 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Röhe bei Eschweiler wohnende Handelsmann Moses Holländer daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma M. Holländer führt.

Aachen, den 13. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der Kaufmann Nicolas Kretz zu Eupen, welcher daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma N. Kretz führte, ist gestorben. Gedachte Firma wurde daher heute unter Nr. 1011 des Firmenregisters, sodann die für dieselbe der Catharina Kretz, ebenfalls zu Eupen wohnend, ertheilte Prokura unter Nr. 345 des Prokurenregisters gelöscht. —

Die nachbenannten Kinder und Miterben des Verstorbenen, nämlich: 1) Catharine Kretz, 2) Wilhelmine Kretz, 3) Mathilde Elisabeth Kretz, 4) Carl Emil Kretz und 5) Julius Wilhelm Kretz, alle fünf Kaufleute zu Eupen, haben das Geschäft des oben genannten Nicolas Kretz mit allen Aktiven und Passiven, sowie mit dem Rechte, die bisherige Firma fortzuführen, übernommen. Es wurde daher die zwischen ihnen bestehende offene Handelsgesellschaft, welche von jedem einzelnen Gesellschafter vollständig vertreten werden kann, unter Nr. 832 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Aachen, den 14. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Die unter Nr. 86 des Gesellschaftsregisters unter der Firma Heinr. Pauli Söhne & Rothe eingetragene offene Handelsgesellschaft, die ihren Sitz in Burtscheid hat, ist in Folge Ablebens ihres Theilhabers Heinrich Pauli, Kaufmann daselbst, aufgelöst worden und hat der Mittheilhaber Julius Rothe, Kaufmann und Tuchfabrikant, ebenfalls zu Burtscheid wohnend, die Aktiven und Passiven der Gesellschaft übernommen. Obige Firma wurde daher heute gelöscht.

Aachen, den 14. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 833 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen, daß seit dem 13. August d. J. unter der Firma Rothe & Cie. eine Kommanditgesellschaft besteht, die in Burtscheid ihren Sitz hat und deren persönlich haftender Theilhaber der daselbst wohnende Tuchfabrikant Julius Rothe ist. Für diese Gesellschaft ist die Ehefrau des genannten x. Rothe, Natalie, geb. Elbers, zur Prokuristin bestellt worden, was unter Nr. 461 des Prokurenregisters eingetragen wurde.

Aachen, den 14. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

In das Handels- (Gesellschafts-) Register des Königlichen Handelsgerichts hierselbst wurde auf Grund der erfolgten Anmeldung heute sub Nr. 631 eingetragen die Handelsgesellschaft unter der Firma: »Rheinische Nähmaschinenfabrik von Kirchhoff & Reusch«, mit dem Sitze in Crefeld. Die Gesellschafter sind: 1) Florenz Diedrich Kirchhoff, Nähmaschinenfabrikant zu Crefeld, und 2) Hermann Reusch, Kaufmann zu Oberwiehl, Kreis Gummersbach wohnend. Die Gesellschaft hat am heutigen Tage begonnen.

Crefeld, den 12. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Zwischen dem Kaufmann Friedrich Weydmann, in Crefeld wohnhaft, als alleinigen persönlich haftenden Gesellschafter, und zweien Kommanditisten ist am heutigen Tage eine Handels- (Kommandit-) Gesellschaft unter der Firma Friedrich Weydmann & Co., mit dem Sitze in Crefeld, errichtet und gleichzeitig der zu Crefeld wohnende Rentner Conrad Wolff zum Prokuristen dieser Firma bestellt worden. Auf Grund der erfolgten Anmeldung wurde das Gesagte heute in die Handelsregister des hiesigen Königlichen Handelsgerichts, und zwar unter Nr. 632 des Gesellschafts- und resp. sub Nr. 413 des Prokurenregisters, eingetragen.

Crefeld, den 14. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Bei Nr. 52 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, betreffend die Handelsgesellschaft unter der Firma Ducrot & Compagnie zu Ober-Cassel, wurde heute in Folge desfallsiger Anmeldung der Betheiligten eingetragen, daß der seitherige Mitgesellschafter Wilhelm Hoecker, Kaufmann, in Ober-Cassel wohnhaft, am 6. d. M. aus dieser Gesellschaft ausgeschieden ist, und daß letztere zwischen den andern Gesellschaftern unverändert fortbesteht.

Crefeld, den 14. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Die Theilhaber der zu Gersweiler unter der Firma

Gebrüder Schmidt

bestehenden Handelsgesellschaft, nämlich:

1) Wilhelm Schmidt, Fabrikant,
2) Carl Schmidt, Fabrikant,

beide wohnhaft zu Gersweiler,

haben zufolge Erklärung vom heutigen Tage

1) dem Wendel Franzen, Buchhalter,
2) dem Gustav Mahr, Handlungs-Commis,

beide wohnhaft zu Gersweiler,

Kollektiv-Prokura ertheilt, ihre vorbenannte Firma zu zeichnen, welche Erklärung sub Nr. 85 des Prokurenregisters des Königlichen Land- und Handelsgerichts hierselbst eingetragen worden ist.

Saarbrücken, den 30. Juli 1869.

Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

Der Kaufmann Wilhelm König zu Saarlouis betreibt daselbst sein Handelsgeschäft unter der Firma

W. König-Roedelsturz

seit dem 16. März l. Js., und ist seine desfallsige Anmeldung unterm heutigen in das Handelsfirmen-Register des Königlichen Land- und Handelsgerichts hierselbst sub Nr. 628 eingetragen worden.

Saarbrücken, den 5. August 1869.

Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

Auf Anmeldung wurde heute in das hiesige Handels-Firmenregister sub Nr. 629 eingetragen die Handelsniederlassung des Fabrikanten Friedrich Christian Schmidt zu St. Johann unter der Firma

F. C. Schmidt

und mit dem Sitze zu St. Johann, welche mit dem heutigen Tage begonnen hat.

Gleichzeitig hat der p. Schmidt dem zu Baumholder wohnenden Lehrer Christian Schmidt Prokura ertheilt, seine vorgedachte Firma zu zeichnen, was in dem Prokurenregister des Königlichen Handelsgerichts hierselbst sub Nr. 86 vermerkt wurde.

Saarbrücken, den 9. August 1869.

Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2776] **Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Louis Bernhardt, Inhabers der Firma L. Bernhardt zu Potsdam, Waisenstr. Nr. 56, ist am 7. August 1869, Vormittags 11 Uhr, der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 31. Juli 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Eduard Julius Koblitz hiers., Lindenstr. 23 wohnhaft, bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 17. August 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Scharnweber anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen sind.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 7. September c. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 15. September c. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

am 5. Oktober c., Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Licht, Stoepel und Kelch und die Rechtsanwalte Naudé und Engels hierselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Potsdam, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2826] **Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des Uhrmachers F. D. Meyerheine zu Potsdam ist am 13. August 1869, Mittags 12 Uhr, der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann A. W. Conradi sen. hierselbst, Waisenstraße 53 wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 27. August 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Ernst, anberaumten Termin ihre Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 13. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 24. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen.

auf den 11. Oktober 1869, Vormittags 9 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justiz-Räthe Licht, Stoepel und Kelch, sowie die Rechtsanwälte Raude und Engels hierselbst, zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Potsdam, den 13. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2827]

In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Repkewitz & Wermbter zu Darkehmen ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 2. September 1869, Vorm. 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. III. anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten und vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder ein anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Darkehmen, den 14. August 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.

[2751]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Heinrich hier werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 10. September d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 28. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Heßner, im Verhandlungszimmer Nr. 10 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Scheller, Schüler, Dickmann, Romahn und v. Forckenbeck zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 30. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2825] **Konkursproklama.**

Nachdem über das Vermögen des Rittergutsbesitzers von Scheven auf Tangnitz unter Sistirung der Spezialprozesse und Exekutionen der förmliche Konkurs eröffnet worden, werden alle Diejenigen, welche an den Gemeinschuldner oder dessen Vermögen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, hiermit geladen, in einem der auf

den 28. August, 11. und 25. September d. Js.,
jedesmal Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine zu erscheinen und solche unter Vorlegung der beweisenden Urkunden anzumelden und etwaige Vorzugsrechte auszuführen, bei Vermeidung des Ausschlusses.

Im ersten Termine soll über die mit der Masse zu ergreifenden Maßregeln, im letzten Termine über die Wahl des definitiven Gemeinanwalts verhandelt, und sollen die nicht erscheinenden Gläubiger als den Beschlüssen der Mehrzahl der erschienenen zustimmend erachtet werden.

Auswärtige Gläubiger haben zur Wahrnehmung ihrer Rechte einen der hiesigen Rechtsanwälte Justiz-Rath Odebrecht oder Rechtsanwalt Berger mit Vollmacht zu versehen, widrigenfalls sie zu den ferneren Verhandlungen nicht zugezogen werden können.

Alle, welche dem Gemeinschuldner irgend etwas verschulden oder von ihm besitzen, werden hierdurch aufgefordert, bei Strafe der Nichtigkeit und nochmaliger Zahlung den Betrag ihrer Schuld an das hiesige Gericht oder den interimistischen Gemeinanwalt Rechtsanwalt Biel einzuzahlen resp. abzuliefern.

Bergen, den 5. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2754] **Konkurseröffnung.**

Königliches Stadt- und Kreisgericht zu Magdeburg. Erste Abtheilung.
Den 6. August 1869, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Otto Kattengell, alleinigen Inhabers der Handlung Otto Kattengell & Co. zu Magdeburg, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 15. Juni 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Max Jaensch hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 12. August d. J., Vormittags 12 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Domplatz Nr. 9, vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichts-Rath von Windheim, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände

bis zum 31. August d. J. einschließlich

dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 10. September d. J. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 18. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Domplatz Nr. 9, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Costenoble, Fritze II., Gräßner, Hientzsch, Justiz-Räthe Block und Weber zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2824]

In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Prévôt & Hammer zu Magdeburg, sowie über das Privatvermögen der Gesellschafter derselben, des Kaufmanns Carl Prévôt und des Stadtraths Friedrich Hammer, ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 17. September cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 31. Juli cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 25. September cr., Vormittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichtsrath v. Windheim, an Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Fritze II, Graeßner, Hientzsch, Levy, Schulz und Dr. Lochte zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Magdeburg, den 8. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2808] **Ediktalladung.**

Nachdem sich die Ueberschuldung des Vermögens des Kaufmanns Heinrich von Gebhardt, Firma: »H. v. Gebhardt«, dahier ergeben hat, wird zur summarischen Schuldenliquidation, zum Güteversuch Behufs Abwendung des förmlichen Konkurses, so wie zur Wahl eines Kurators beim Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung in diesem Verfahren, der Annahme des Beitritts der Chyrographargläubiger zu dem Beschlusse der Mehrheit der Erscheinenden und beziehungsweise der Beibehaltung des vorläufig zum Kurator bestellten Privatsekretärs Gustav Dedolph dahier, Termin auf den

1. September 1869,

Vormittags 10 Uhr, Kontumazirzeit, ins Gerichtslokal bestimmt.

Den Schuldnern des Kridars dient zur Nachricht, daß sie etwaige Zahlungen in rechtsgültiger Weise nur an den ꝛc. Dedolph dahier leisten können.

Cassel, den 3. August 1869.

Königliches Amtsgericht I. Abtheilung 4.

[2809] **Vergleichsbescheid**
in Sachen
das über das Vermögen des Kaufmanns J. Wilhelm in Rotenburg eingeleitete Konkursverfahren betreffend.

Der in der Verhandlung vom 13. Juli 1869 von dem Gemeinschuldner seinen Gläubigern angebotene nachstehende Vergleich:

1) der Gemeinschuldner zahlt seinen Gläubigern 50 pCt. ihrer Forderungen und zwar zur Hälfte in einem Jahre und zur Hälfte in zwei Jahren ohne Zinsen, deren Lauf seit dem Tage der Konkursanzeige, 14. Juni 1869, sistirt wird,
2) zur Sicherung der Gläubiger darf der Gemeinschuldner ohne deren Zustimmung sein Grundvermögen anderweit weder veräußern, noch verpfänden,
3) die Ehefrau des Gemeinschuldners verzichtet zu Gunsten der Gläubiger ihres Ehemannes auf das Vorzugsrecht ihrer Illaten und des sonstigen in die Ehe eingewendeten Vermögens und übernimmt zugleich bis zum Betrage ihrer Illaten- u. s. w. Forderung die Bezahlung der unter 1. zugesagten 50 pCt.

wird,

da die Mehrheit der persönlich aufgetretenen und durch genügend Bevollmächtigte vertretene Gläubiger nach der Stärke ihrer Forderungen diesen Vergleich genehmigt, auch die Ehefrau Wilhelm den unter 3. erwähnten Verzicht geleistet und die Schuldübernahme am 14. Juli 1869 gerichtlich erklärt hat, dieser Verzicht sowohl, als auch die Veräußerungsbeschränkung des Gemeinschuldners im G. W. u. H. B. für Rotenburg Band X. Blatt 154/176 angemerkt worden ist, hiermit gerichtlich bestätigt und für die übrigen chirographarischen Gläubiger, welche entweder dem Vergleiche nicht beigetreten sind oder ihre Forderungen im Liquidationstermin überhaupt nicht angemeldet haben, für verbindlich erklärt.

Die Kosten des Konkursverfahrens hat der Gemeinschuldner zu tragen. V. R. W.

Rotenburg, am 11. August 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

[2828] **Bekanntmachung.**

Nachdem der Pastor a. D. Heinrich Broderick zu Wulsten am 18. v. M. gestorben und über seinen nicht unbedeutenden liegenden Nachlaß eine Kuratel angeordnet ist, werden auf Antrag des bestellten Kurators Kantors Pflüger in Wulften Alle, welche erbrechtliche Ansprüche auf diese Verlassenschaft zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, dieselben in dem dazu auf

Dienstag, den 26. Oktober 1869,
Morgens 10 Uhr,

vor hiesiger Gerichtsstube anberaumten Termine so gewiß anzubringen, als sonst der bezeichnete Nachlaß für erbloses Gut erklärt, bei erfolgender Anmeldung aber den sich Legitimirenden ausgeantwortet werden und der nach dem Ausschlusse sich Meldende und Legitimirende alle bis dahin über den Nachlaß getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sein, auch weder Rechnungsablage noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern, sondern seine Ansprüche auf das zu beschränken haben würde, was von der Erbschaft noch vorhanden wäre.

Der demnächstige Ausschlußbescheid soll nur durch Anschlag an hiesiger Gerichtsstelle bekannt gemacht werden.

Osterode am Harz, den 6. August 1869.

Königliches Preußisches Amtsgericht I.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ꝛc.

[2709] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Regierung zu Potsdam wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt die Chausseegeld-Erhebung bei Kunersdorf, unweit der Stadt Beelitz, an der Berlin-Dresdener Kunststraße, vom 1. Oktober cr. ab an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des höheren Zuschlags, zur Pacht ausstellen, wozu Termin im Dienstlokale des Haupt-Amtes hierselbst auf

Freitag, den 20. August d. J., Vormittags 10 Uhr,

anberaumt ist.

Die Pachtbedingungen liegen bei uns und der Steuer-Rezeptur Beelitz während der Dienststunden zur Einsicht aus und wird hierzu bemerkt, daß nur dispositionsfähige Personen, welche vorher 150 Thlr. baar oder in Staatspapieren bei uns deponiren, zum Bieten zugelassen werden.

Zossen, den 2. August 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2833] **Bekanntmachung.**

Das im Kreise Strasburg belegene Domänenvorwerk Strasburg nebst Brau- und Brennerei, enthaltend an

Hof- und Baustellen	19	Morgen	32	□Ruthen,
Gärten	20	»	12	»
Acker	1361	»	167	»
Wiesen	266	»	135	»
Weiden	385	»	151	»
Wege, Gewässern und Unland	51	»	39	»
Summa	2104	Morgen	176	□Ruthen,

sowie das dazu gehörige, in demselben Kreise belegene Domänenvorwerk Mszanno, enthaltend an

Hof- und Baustellen	5	Morgen	133	□Ruthen,
Gärten	10	»	176½	»
Acker	569	»	170½	»
Wiesen	118	»	25	»
Weiden	133	»	52	»
Wege, Gewässern und Unland	27	»	117	»
Summa	865	Morgen	104	□Ruthen,

werden am 22. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem Konferenzzimmer durch den in unserer Registratur zu erfragenden Departements-Rath auf 18 Jahre, nämlich auf die Zeit von Johannis 1870 bis Johannis 1888, meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen liegen zur Einsicht in unserer Registratur und auf der Domäne Strasburg aus, deren Pächter angewiesen ist, die Besichtigung der zu verpachtenden Vorwerke zu gestatten.

Die Bieter haben sich, bis den Tag vor dem Termine, über den Besitz eines disponiblen Vermögens von 27,000 Thlr. bei unserem Kommissarius auszuweisen.

Das Pachtgelder-Minimum beträgt 4500 Thlr.

Marienwerder, den 15. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2679] **Domänen-Verpachtung.**

Das im Schlawer Kreise und zwar im Rügenwalder Amte belegene Königliche Domänen-Vorwerk Neuenhagen soll für den 18jährigen Zeitraum von Johannis 1870 bis dahin 1888 im Wege der Lizitation verpachtet werden.

Der Lizitationstermin ist auf

Dienstag, den 28. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Sitzungssaale der unterzeichneten Königlichen Regierung vor dem Herrn Regierungs- und Domänen-Departements-Rath Wegner anberaumt.

Das Domänen-Vorwerk Neuenhagen enthält:

Hof- und Baustellen	4	Morg.	64	□R.
Gärten	13	»	37	»
Acker	868	»	130	»
Wiesen	347	»	168	»
Rohrnutzung	8	»	115	»
Hütung	237	»	109	»
Torfmoor	50	»	161	»
Laubwald	22	»	95	»
Wege, Gewässer, Gräben, Tränken und unnutzbare Flächen	100	»	61	»
zusammen =	1654	Morg.	40	□R.

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf 2700 Thlr. und der Betrag des von den Pachtbewerbern vor dem Lizitationstermine unserem Kommissarius nachzuweisenden disponiblen Vermögens auf 18,000 Thlr. festgesetzt.

Die speziellen und allgemeinen Verpachtungs-Bedingungen, das Vermessungsregister und die Karte von dem Königlichen Domänen-Vorwerk Neuenhagen können in unserer Domänen-Registratur und bei den gegenwärtigen Pächtern auf dem Vorwerk Neuenhagen eingesehen werden.

Auch wird auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien von uns mitgetheilt werden.

Cöslin, den 28. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
v. Schmeling.

[2831] **Bekanntmachung.**

Die im Liegnitzer Kreise, von der Kreisstadt eine Meile entfernt, liegenden Domänen-Vorwerke Seedorf und Arnsdorf mit einem Gesammt-Areale von 1416 Morgen 168 □Ruthen, worunter circa 877 Morgen Acker und 346 Morgen Wiesen, sollen von Johanni 1870 bis dahin 1888 am 18. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Schlosse vor dem Domänen-Departements-Rath, Regierungs-Assessor Bode, meistbietend verpachtet werden.

Jeder Bieter hat möglichst vor dem Termine den Nachweis über den eigenthümlichen Besitz eines disponiblen Vermögens von 23,000 Thalern zu führen. Das Pachtgelder-Minimum beträgt 4200 Thlr.

Die Verpachtungsbedingungen können sowohl in unserer Domänen-Registratur als auch auf der Domäne Seedorf eingesehen werden, auch sind wir bereit, von denselben gegen Erstattung der Kopialien Abschrift zu ertheilen.

Liegnitz, den 5. August 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Königin Louisegrube. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Steinkohlen-Verkaufspreise auf der fiskalischen Steinkohlengrube Königin Louise bei Zabrze O/S. vom 1. September 1869 ab nachstehende sein werden: für 1 Centner Stück- und Würfelkohlen 4 Sgr., 1 Ctr. Fettkleinkohle 2 Sgr. 4 Pf., 1 Ctr.

Flammkleinkohle (ungerättert) 2 Sgr., 1 Ctr. Flammkleinkohle (gerättert) 1 Sgr. 8 Pf., 1 Ctr. Stückkohlen von Lichtloch Nr. 14 3 Sgr. 4 Pf., 1 Ctr. Kleinkohlen 1 Sgr. 8 Pf. Die Preise sind loco Grube berechnet. Für die Beförderung von der Grube nach Bahnhof Zabrze ist ein Rollgeld von 2⅔ Pf. pro Centner zu entrichten.

Zabrze, den 14. August 1869. Königliche Berg-Inspektion.

[2834] **Bekanntmachung.**

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Die Lieferung von drei Stück Personenzug-Lokomotiven nebst Tender für unsere vorpommersche Bahn soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungs- und Konstruktions-Bedingungen, so wie die Zeichnung können in unserem Central-Bureau hierselbst — Neustadt, Karlstraße Nr. 1 — eingesehen und können auch auf Erfordern Ausfertigungen der Bedingungen und der Zeichnung gegen Kostenerstattung verabfolgt werden.

Lieferungs-Offerten mit Angabe der Preisforderung sind uns bis zum 30. August cr., Abends 6 Uhr, frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung von drei Stück Personenzug-Maschinen« einzureichen.

Stettin, den 10. August 1869.

Direktorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Freßdorff. Stein. Kutscher.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2822] **Bekanntmachung.**

In Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 28. Oktober 1867 und des damit in Verbindung stehenden Tilgungsplanes hat am 11ten d. M. die Ausloosung der für das Jahr 1869 fälligen, zur Gasanstalts-Anleihe der Stadt Wittenberg gehörigen 10 Obligationen stattgefunden.

Es wurden gezogen die Nummern:

53. 58. 121. 160. 193. 233. 250. 264. 309. 338.

Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß und bemerken, daß vom 2. Januar 1870 ab bei unserer Kämmerei-Kasse der Betrag der ausgeloosten Obligationen erhoben werden kann, und daß von dem gedachten Zeitpunkte ab eine weitere Verzinsung nicht stattfindet.

Wittenberg, den 13. August 1869.

Der Magistrat.

[2835] **Bekanntmachung.**

Bei dem am 21. August v. J. Statt gehabten Brande der Pfarrgebäude zu Groß-Rohdau sind nach der bescheinigten Angabe des Kirchenvorstandes die zur dortigen Kirchenkasse gehörigen Pfandbriefe:

Nr. 21 Wychulec über 100 Thlr.
» 11 Cygus » 50 »

abhanden gekommen, wovon das Publikum hierdurch benachrichtigt wird.

Marienwerder, den 9. August 1869.

Königl. Westpr. General-Landschafts-Direktion.
von Rabe.

[2804]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.
Hessische Nordbahn.
Aufruf verlorener Aktiendokumente.

Folgende 30 Stammaktien der Hessischen (Friedrich-Wilhelms-) Nordbahngesellschaft vom 1. August 1849 à 100 Thlr. sind ihrem Eigenthümer nach dessen Anzeige abhanden gekommen:

Nr. 2297. 6785. 13,857. 14,391. 14,392. 16,266. 17,529. 17,739. 17,740. 20,726. 32,513. 41,597. 44,523. 44,716. 44,717. 44,719. 60,778. 63,778. 65,095. 66,630. 66,655. 68,338. 68,339. 68,868. 69,904. 70,086. 70,296. 70,890. 72,445. 75,749.

In Gemäßheit des §. 30 unserer Gesellschaftsstatuten und des §. 3 des unterm 17. April 1868 landesherrlich bestätigten Vertrages vom 7./10. März desselben Jahres (Gesetz-Sammlung pro 1868 Seite 400—405) fordern wir den gegenwärtigen Inhaber dieser Aktien auf, solche bei uns einzuliefern oder seine Ansprüche daran geltend zu machen, widrigenfalls wir nach Ablauf der im erwähnten Statutparagraphen vorgeschriebenen Frist die Annullirung der Dokumente bei dem zuständigen Gerichte veranlassen werden.

Elberfeld, den 11. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2843] **Bekanntmachung.**

Mit dem 1. Oktober cr. wird im Schlosse zu Pr. Holland eine Strafanstalt pr. pr. 120 Zuchthaussträflinge männlichen Geschlechtes und deutscher Zunge umfassend, eröffnet werden.

Es werden Unternehmer für die gesetzlich vorgeschriebene Beschäftigung dieser Sträflinge gesucht, und vorzugsweise solche Arbeiten gewünscht, die es gestatten, möglichst viele Hände in demselben Arbeitssaale zu beschäftigen, z. B. Fabrikation von Cigarren, von Schwefelhölzern (ohne Zündmasse), von Cartonagen, Papparbeiten, Spinnereien und dergleichen.

Meldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Strafanstalt Wartenburg, den 13. August 1869.

Der Direktor.
von Valentini

[2823] **Bekanntmachung.**

Auf Grund des §. 46 des Statuts der unterzeichneten Gesellschaft ist heute durch notariellen Vertrag

der Kaufmann Herr Bernhard Hellmuth Köster,

hierselbst wohnhaft, zum Stellvertreter des Direktors bestellt und in sein Amt eingeführt worden.

Berlin, den 14. August 1869.

Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft „Patria".

Der Verwaltungsrath.
gez. Lobeck.

Tarif für Schiffsgüter, welche in Frankfurt a. O. resp. Finkenheerd zum Weitertransport auf der Eisenbahn eingehen und umgekehrt zu Wasser weiter befördert werden.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 15. Mai cr. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. September cr. ab in dem genannten Verkehr auch nach den Stationen Bautzen, Bischofswerda und Dresden direkte Beförderung stattfindet, ferner für die Artikel Flachs, Garne aller Art, Jute, Säcke aus Packleinewand und Jute, Getreide ic. Frachtermäßigungen eintreten und für Station Kralup anderweit ermäßigte Frachtsätze in Kraft treten.

Tarif-Nachtrags-Exemplare sind bei den betreffenden Güter-Expeditionen à 2 Sgr. käuflich zu haben.

Berlin, den 9. August 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[2838]

Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.

Nachdem die Betriebs-Eröffnung der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn mit den Stationen Nordhausen, Wolkramshausen, Kleinfurra, Sondershausen, Hohenebra, Wasserthaleben, Greußen, Straußfurt, Ringleben, Walschleben, Gispersleben und Erfurt von uns auf

Dienstag, den 17. August c.,

festgesetzt worden ist, wird solche vom gedachten Tage ab dem Publikum zur Benutzung und dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Die Personenbeförderung, Gepäck-, Eilgut-, Vieh- und Frachtgutversendung findet daher von obigem Tage ab statt, und erfolgt auf Grund des Betriebs-Reglements und der Personen- und Gütertarife, deren speziellen Bedingungen und des Fahrplanes.

Nordhausen, den 14. August 1869.

Die Direktion
der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.
Salfeldt.

Bekanntmachung. Für die nachbezeichnete Ausstellungen, als: 1) Gewerbe-Ausstellung zu Osnabrück, 2) internationale land- und forstwirthschaftliche Ausstellung zu Namur, werden für den Lokalverkehr diesseitiger Verwaltung, wegen der sub 1. bezeichneten Ausstellung auch im Verkehre mit den Stationen der Bahnstrecke Rheine-Emden, übliche Transportbegünstigungen gewährt. Das Nähere ist bei den Expeditionen zu erfahren.

Hannover, den 10. August 1869. Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung. Für den direkten Personen-, Gepäck- und Güterverkehr zwischen hannoverschen und oldenburgschen Stationen via Bremen ist ein vom 15. d. M. an gültiger neuer Tarif herausgegeben, durch welchen der direkte Verkehr auch auf Stationen der neuen Bahnstrecke Oldenburg-Leer, sowie auf einige Stationen der Westfälischen Bahn via Leer ausgedehnt wird. Exemplare des neuen Tarifs sind in den Güterexpeditionen der Verbandstationen zu 6 Sgr. das Exemplar käuflich zu haben. Hannover, den 14. August 1869. Königliche Eisenbahn-Direktion.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 191. Berlin, Dienstag den 17. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Großherzoglich oldenburgischen Beamten Orden zu verleihen, und zwar:

den Rothen Adler-Orden erster Klasse:
dem Ober-Hofmeister und Kammerherrn Freiherrn von Freitag;

den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse:
dem Vize-Ober-Stallmeister und Kammerherrn Grafen von Wedel;

den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:
dem Hofrath und Hof-Intendanten Köhler und
dem Eisenbahn-Direktor Strackerjan;

den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern:
dem Ober-Hofmarschall und Kammerherrn von Grün und
dem Ober-Kammerherrn von Alten; sowie

den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse:
dem Stallmeister Rumpff.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Den bisherigen Oekonomie-Kommissions-Rath Stephan zu Frankfurt a. O. zum Regierungs- und Landes-Oekonomie-Rath zu ernennen, dem Oekonomie-Kommissarius Otto zu Warburg den Charakter als Oekonomie-Kommissions-Rath und dem Vermessungs-Revisor Lübecke zu Bettenhausen bei Cassel den Charakter als Oekonomie-Rath zu verleihen.

Privilegium vom 21. Juni 1869 wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Homburg, Regierungsbezirks Wiesbaden, zum Betrage von 30,000 Thalern.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

Nachdem der Gemeindevorstand der Stadt Homburg darauf angetragen hat, zur Bestreitung der Baukosten eines neuen Schulgebäudes eine Anleihe von dreißig Tausend Thalern aufzunehmen und zu diesem Zwecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zinscoupons versehene Stadtobligationen ausgeben zu dürfen, ertheilen Wir in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833 wegen Ausstellung von Papieren, welche eine Zahlungsverpflichtung an jeden Inhaber enthalten, und der Verordnung vom 17. September 1867 (Gesetz-Sammlung S. 1518) durch gegenwärtiges Privilegium zur Ausstellung von 30,000 Thalern Homburger Stadt-Obligationen, welche in 300 Apoints à 100 Thaler nach dem anliegenden Schema (a.) auszufertigen, mit fünf vom Hundert jährlich, am 1. Januar und 1. Juli jeden Jahres, zu verzinsen und, von Seiten der Gläubiger unkündbar, nach dem festgesetzten Tilgungsplane in den Jahren 1871 bis 1909 einschließlich mittelst Verloosung der Obligationen jährlich am 1. Juli zu amortisiren sind, mit dem Vorbehalte der Rechte Dritter, Unsere landesherrliche Genehmigung, ohne jedoch dadurch den Inhabern der Obligationen in Ansehung ihrer Befriedigung eine Gewährleistung seitens des Staates zu bewilligen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 21. Juni 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Für den Minister für Handel rc.:
Frhr. v. d. Heydt. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg.

a.

Provinz Hessen-Nassau, Regierungsbezirk Wiesbaden.

Schuldverschreibung
der
Stadt Homburg vor der Höhe.

(Trockener Stempel.) № .... (Stadtsiegel.)

über
Einhundert Thaler Preußisch Kurant.

Wir Bürgermeister, Beigeordnete und Gemeinderäthe der Stadtgemeinde Homburg vor der Höhe urkunden und bekennen hiermit, als gesetzliche Vertreter der Stadt Homburg vor der Höhe, daß auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom .... zur Bestreitung der durch die Erbauung eines neuen Schulhauses dahier entstehenden Ausgaben ein jährlich mit fünf vom Hundert vom 1. Januar 1869 ab verzinsliches städtisches Anlehen von dreißig Tausend Thalern kontrahirt worden ist, welches Anlehen in dreihundert einzelne Schuldverschreibungen, eine jede auf Einhundert Thaler lautend, eingetheilt worden ist.

Wir urkunden und bekennen insbesondere, daß die Stadt Homburg vor der Höhe dem Inhaber gegenwärtiger Schuldverschreibung, als Antheil an dem vorgedachten Anlehen, die Summe von einhundert Thalern unter den nachstehenden Bedingungen und Bestimmungen verschuldet, indem wir über den richtigen Empfang dieser Summe hiermit quittiren und auf alle und jede Einreden gegen diese Forderung verzichten.

I. Das gesammte Anlehen bleibt bis zum Jahre 1871 unablegbar stehen; mit diesem Jahre beginnt die Tilgung des Anlehens nach Maßgabe des nachfolgenden Planes:

Jahrgang	Tilgung Thlr.	Jahrgang	Tilgung Thlr.	Jahrgang	Tilgung Thlr.	Jahrgang	Tilgung Thlr.	Jahrgang	Tilgung Thlr.
1871	300	1879	400	1887	600	1895	900	1903	1200
1872	300	1880	400	1888	600	1896	900	1904	1400
1873	300	1881	500	1889	700	1897	900	1905	1400
1874	300	1882	500	1890	700	1898	1000	1906	1400
1875	300	1883	500	1891	700	1899	1100	1907	1600
1876	400	1884	500	1892	800	1900	1100	1908	1600
1877	400	1885	500	1893	800	1901	1200	1909	800
1878	400	1886	600	1894	800	1902	1200		

Dem Gemeindevorstande bleibt es jedoch vorbehalten, inmittelst stärkere Rückzahlungen eintreten zu lassen, als zufolge des obigen Schuldentilgungsplanes zu bewirken sind, oder auch das ganze Anlehen zu kündigen. Die zurückzuzahlenden Schuldverschreibungen werden stets vor dem 1. Juli des betreffenden Jahres durch eine Verlosung, welche dahier von dem Gemeindevorstande vorgenommen wird, bestimmt, in dem Königlich Preußischen Staats-Anzeiger und dem hiesigen Kreisblatt mit Angabe ihrer Nummern spätestens drei Monate vor dem Einlösungstermine ausgeschrieben und vom jedesmaligen 1. Juli ab, gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen, bei der hiesigen Stadtkasse durch baare und vollständige Ausbezahlung des Nominalbetrages an den Inhaber eingelöst. Dieselben Blätter sind auch für alle anderen Bekanntmachungen bezüglich des in Rede stehenden Anlehens als Publikationsmittel bestimmt.

Obligationen, welche innerhalb dreißig Jahren nach dem Rückzahlungstermine nicht eingelöst worden, verjähren zu Gunsten der Stadtgemeinde.

II. Die fünfprozentigen Zinsen dieses Anlehens werden in halbjährigen Raten, vom jedesmaligen 1. Januar und 1. Juli ab, gegen Aushändigung der den Schuldverschreibungen beigegebenen Zinscoupons bei der städtischen Kasse baar ausbezahlt. Mit dem Tage, auf welchen die Rückzahlung einer Schuldverschreibung bestimmt ist, erlischt die Verzinsung derselben und es müssen mit der Schuldverschreibung selbst alle dazu gehörigen weiter laufenden Zinscoupons sammt Talon zurückgestellt werden, widrigenfalls bei Auszahlung der Schuldverschreibung der Betrag dieser fehlenden Coupons in Abzug gebracht wird. Die Zinscoupons werden im Laufe des ihrer Fälligkeit vorausgehenden Halbjahres bei der städtischen Kasse anstatt baaren Geldes in Zahlung angenommen.

Nicht eingelöste Zinscoupons verjähren in fünf Jahren, vom Tage der Fälligkeit an gerechnet.

III. Das Aufgebot und die Amortisation verlorener oder vernichteter Schuldverschreibungen erfolgt nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen bei dem Königlichen Kreisgerichte zu Wiesbaden; eine Amortisation von Coupons und Talons findet nicht statt.

IV. Mit dieser Schuldverschreibung sind halbjährige Zinscoupons bis Ende des Jahres 1874 ausgegeben; für die weitere Zeit werden Zinscoupons auf fünfjährige Perioden ausgegeben werden. Die Ausgabe jeder neuen Zinscoupons-Serie erfolgt bei der Stadtkasse zu Homburg gegen

Ablieferung des der älteren Serie beigefügten Talons. Beim Verluste des Talons erfolgt die Aushändigung der neuen Zinscoupons-Serie an den Inhaber der Schuldverschreibung, sofern deren Vorzeigung rechtzeitig geschehen ist.

V. Das gesammte Anlehen, und somit der durch gegenwärtige Schuldverschreibung beurkundete Antheil an demselben von Einhundert Thalern, ist als eine wahre städtische Schuld anerkannt, und haftet für das Kapital und die Zinsen, sowie die Einhaltung der wegen der Zins- und allmäligen Kapitalrückzahlung eingegangenen Verbindlichkeiten, laut der deßfalls vor dem Königlichen Amtsgerichte dahier errichteten Hypothek d. d. .... 1869, der gesammte der Stadt Homburg eigenthümliche Wald, sowie das neue Schulhaus in der Rathhausgasse dahier.

Urkundlich unserer Unterschriften und des beigefügten Stadtsiegels.

Homburg vor der Höhe, den ..ten .... 18..

Der Bürgermeister. (L. S.) Die Beigeordneten.

Die Gemeinderäthe.

Provinz Hessen-Nassau, Regierungsbezirk Wiesbaden.

Dieser Coupon verjährt am 1. {Januar / Juli} 18..

....ter Coupon

1. {Januar / Juli} 18..

№ [illegible]

Zwei Thaler funfzehn Silbergroschen

halbjährige Zinsen der Schuldverschreibung № ..... der Stadtgemeinde Homburg vor der Höhe, d. d. .... 18.., werden dem Inhaber dieses Coupons am 1. Januar (Juli) von der Stadtkasse daselbst ausbezahlt.

Homburg vor der Höhe, den ..ten .... 18..

(L. S.) Der Bürgermeister.

Provinz Hessen-Nassau, Regierungsbezirk Wiesbaden.

Talon

zur

Schuldverschreibung № [illegible]

des

Anlehens der Stadt Homburg vor der Höhe

von 30,000 Thalern.

Der Inhaber dieses Talons empfängt gegen dessen Rückgabe zur Schuldverschreibung der Stadt Homburg

№..... über Einhundert Thaler à fünf Prozent Zinsen die ..te Serie Zinskupons für die Jahre von 18.. bis 18.. bei der Stadtkasse zu Homburg, sofern nicht rechtzeitig Widerspruch dagegen erhoben ist.

Homburg vor der Höhe, den ..ten .... 18..

(L. S.) Das Bürgermeisteramt.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Dem Oberlehrer Dr. Siegfried Nagel an der Realschule zu Mülheim a. d. Ruhr ist das Prädikat »Professor« verliehen worden.

Königliche Bibliothek.

Der Bestimmung des Königlichen Hohen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zufolge ist die Königliche Bibliothek der vorzunehmenden baulichen Einrichtungen, sowie der Reinigung der Säle und Bücher wegen vom 21. August bis 13. September c. geschlossen.

Berlin, den 16. August 1869.

Die Königliche Bibliothek.

Königliche Universitäts-Bibliothek.

In der Woche vom 23. bis inkl. 27. August cr., in den Stunden von 12 bis 2 Uhr, findet die allgemeine Zurücklieferung aller, aus der Königlichen Universitäts-Bibliothek entliehenen Bücher zur Vornahme der vorschriftsmäßigen Revision statt. Es werden daher alle Diejenigen, welche Bücher aus der Königlichen Universitäts-Bibliothek in Händen haben, hierdurch aufgefordert, solche während der angegebenen Zeit gegen die darüber ausgestellten Empfangscheine zurückzuliefern.

Die Bibliothek bleibt vom 30. August bis inkl. den 8. Oktober geschlossen.

Preußische Bank.

Wochen-Uebersicht

der Preußischen Bank vom 14. August 1869.

Aktiva.

1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	91,497,000
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	»	1,777,000
3) Wechselbestände	»	75,640,000
4) Lombardbestände	»	15,591,000
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	»	14,162,000

Passiva.

6) Banknoten im Umlauf	Thlr.	145,827,000
7) Depositenkapitalien	»	21,107,000
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs	»	2,367,000

Berlin, den 14. August 1869.

Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.

Kühnemann. Rotth. Gallenkamp. Herrmann.

von Koenen.

Angekommen: Se. Excellenz der Staats- und Justiz-Minister Dr. Leonhardt aus dem Harz.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Commandeur der 1. Garde-Infanterie-Division von Alvensleben von Hannover.

Der General-Major und Inspecteur der 1. Ingenieur-Inspektion von Kleist von Lauenburg.

Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Wehrmann von Danzig.

Abgereist: Der General-Major und Commandeur der 3. Artillerie-Brigade von Bülow nach Frankfurt a. O.

Der General-Major und Kommandant von Frankfurt a. M. Freiherr von Loën nach Frankfurt a. M.

Berlin, 17. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem General-Lieutenant von Fransecky, Commandeur der 7. Division, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Königs von Sachsen Majestät ihm verliehenen Großkreuzes des Albrechts-Ordens zu ertheilen.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Wirksamkeit der Telegraphen-Station in Bad Eilsen wird am Abend des 5. September c. schließen.

Hannover, den 16. August 1869.

Telegraphen-Direktion.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 17. August. Se. Majestät der König trafen, wie telegraphisch bereits gemeldet, am 14. d. M., von Wiesbaden kommend, um 3¾ Uhr Nachmittags in Homburg ein, gaben auf dem Schloß ein kleines Diner und brachten den Abend im Theater zu, wo Sgra. Patti die Somnambule sang.

Am Sonntag früh begaben Se. Majestät der König Allerhöchstsich zur Brunnenpromenade, empfingen dann den Herzog von Cambridge, machten ihm sowie Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog von Mecklenburg, Höchstwelcher Se. Majestät den König am Bahnhofe empfangen hatte, Besuche, und empfingen diese Herrschaften sowie den Landgrafen von Hessen-Philippsthal-Barchfeld und mehrere Gäste zur Tafel.

Gestern besichtigten Se. Majestät der König das Hessische Infanterie-Regiment Nr. 82 und das Nassauische Infanterie-Regiment Nr. 88 bei Hanau und gaben nach der Rückkehr in Homburg ein größeres Diner.

— Ihre Durchlaucht die Fürstin von Liegnitz besuchte heute das unter Höchstdero Protektorat stehende hiesige Friedrichsstift.

— Der Geheime Ober-Regierungs-Rath Eck ist von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt.

Danzig, 16. August. (Westpr. Ztg.) Neueren Bestimmungen zufolge wird Sr. Maj. Schrauben-Korvette »Arcona« mit dem Dampf-Kanonenboot »Meteor« nach dem Mittelmeer gehen, und ist der Schiffsbau-Ingenieur Paschen beauftragt, bei der Ausrüstung des »Meteor« in Stralsund das bauliche Interesse wahrzunehmen. — Sr. Maj. Schrauben-Korvette »Elisabeth« soll zum 1. September c. seeklar sein.

Stettin, 16. August. (Ostsee-Z.) Se. Königl. Hoheit der Kronprinz, welcher gestern Abend mit dem letzten Personenzuge von Berlin hier eintraf, ist heute früh 6 Uhr zur Truppeninspektion nach Labes gefahren und wird heute Abend hierher zurückkehren.

Liegnitz, 16. August. Gestern, als am 109. Jahrestage der Schlacht bei Liegnitz, hat hierselbst die feierliche Enthüllung des dem Könige Friedrich II. errichteten (kürzlich in unserm Blatte erwähnten) Denkmals und die Uebergabe desselben an die Stadtgemeinde in festlicher Weise und unter Theilnahme zahlreicher Vertreter schlesischer Städte und Korporationen stattgefunden.

Anhalt. Dessau, 14. August. (Köth. Z.) Der Vorsitzende des Staats-Ministeriums, von Larisch, welcher vor einigen Tagen aus dem Harze zurückgekehrt ist, hat daselbst über alle Betriebs- und Verwaltungsverhältnisse des Berg-

baues eingehende Informationen eingezogen, weil eine anderweite Organisation der Bergwerksverwaltung beabsichtigt wird.

Bayern. München, 16. August. (W. T. B.) Die Kaiserin von Oesterreich wird morgen früh mittelst Extrazuges von Garatshausen hier eintreffen und sich sofort nach Ischl weiterbegeben.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 15. August. Der Budget-Ausschuß der österreichischen Delegation hat seinen Bericht über den Militäretat erstattet, aus dem wir Folgendes hervorheben: Für das ordentliche Erforderniß der Landarmee wurden im Jahr 1869 69,777,692 Gulden bewilligt; dagegen werden für das Jahr 1870 74,986,000 G. gefordert, wobei die eigenen Einnahmen der Militärverwaltung bereits in Abzug gebracht sind. Für das außerordentliche Erforderniß waren im Vorjahre 4,739,681 G. bewilligt, für das Jahr 1870 werden 4,761,000 G. verlangt. Würde das Militärbudget nach der Regierungsvorlage angenommen, so ergäbe sich nach einer ziffermäßigen Darstellung des Finanz-Ministers Dr. Brestel für das cisleithanische Reichsgebiet pro 1870 ein unbedecktes Defizit von ungefähr 4 Millionen Gulden. Die Abstriche, welche der Ausschuß vorgenommen hat, betragen bei dem ordentlichen Erfordernisse 4,135,346 G., bei dem außerordentlichen Erfordernisse 1,747,500 G., daher zusammen 5,882,846 G. Noch weitergehende Reduktionen in den Ausgaben beantragt eine Minorität des Ausschusses, in deren Namen Dr. Rechbauer Bericht erstatten wird.

— Der Reichskanzler Graf Beust ist nach Salzburg abgegangen, trifft aber schon morgen wieder in Wien ein. Ebenfalls gestern hat sich der Minister-Präsident Graf Taaffe für einige Tage auf seine Güter begeben.

Frankreich. Paris, 15. August. Die Königin von Portugal ist auf der Rückreise in ihre Staaten vorgestern in Lyon eingetroffen.

— 16. August. Der »France« zufolge beabsichtigt der Kaiser, das Lager von Chalons erst am 10. September, kurz vor der Aufhebung desselben, zu besuchen.

— Aus allen Hauptorten in den Provinzen sind Nachrichten eingelaufen, welche melden, daß die gestrige Feier des Napoleonstages in aller Ordnung und ohne Unfall verlaufen ist.

— Das Amnestiedekret vom 14. d. ist in allen Gemeinden durch Anschlag zur öffentlichen Kenntniß gebracht und überall mit großer Befriedigung aufgenommen worden. In St. Etienne wurden 56 meistens wegen der Vorfälle in Ricamarie Verurtheilte sofort auf freien Fuß gesetzt. Dieselben trennten sich unter dem Rufe: »es lebe der Kaiser!« Sowohl unter den dortigen Arbeitern wie unter den Arbeitgebern herrscht große Befriedigung.

— In Paris selbst wurden gestern 158 Personen, welche wegen Preßvergehen oder anderer politischer Vergehen verurtheilt waren, aus der Haft entlassen.

Spanien. Madrid, 16. August. (W. T. B.) Das Journal »Imparcial« meldet, daß eine Karlistenbande, bestehend aus 500 Mann zu Fuß und 50 Reitern, bei Andilla in der Provinz Valencia von den Truppen angegriffen worden ist. Die Karlisten wurden geschlagen und mußten ihre sämmtliche Bagage in den Händen der Truppen lassen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 15. August. Der Großfürst Thronfolger war mit seiner Gemahlin und dem Großfürsten Alexis am 12. in Nowo-Tscherkask im Lande der donischen Kosaken.

— Auf die kürzlich zur Subskription ausgelegten 15 Millionen Rubel 5prozentiger Staats-Bankbillets sind 331,450,100 Rubel gezeichnet worden.

— Die Großfürsten Konstantin und Dmitri Konstantinowitsch sind am 4. August nach einem siebenwöchentlichen Aufenthalt in Ostaraja-Russa mit den sie begleitenden Personen nach St. Petersburg abgereist.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Dienstag, 17. August, Morgens. Ein Kaiserliches Dekret vom gestrigen Tage verfügt, daß die Kosten zum Begräbnisse des Marschalls Niel vom Staate getragen werden.

Petersburg, Dienstag, 17. August, Morgens. Wie aus Odessa gemeldet wird, ist Fürst Karl von Rumänien am Montag früh dort eingetroffen, und am Abend auf dem Kriegsschiffe »Kasbeck« nach Livadia weitergereist.

Kunst und Wissenschaft.

— Der Direktor der vereinigten Kunstmuseen bei der Universität zu Bonn hat über dieselben für das Jahr 1868 folgenden, in dem Juliheft des »Centralblattes für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen« veröffentlichten Bericht erstattet:

Der Sammlung der Gipsabgüsse sind im Jahre 1868 sehr ansehnliche Bereicherungen von hoher kunsthistorischer Bedeutung zu Theil geworden.

Der Verein hiesiger Studirender schaffte aus seinen Beiträgen Abgüsse der archaischen Grabstelen aus Orchomenos und Neapel an, welche, mit der Stele des Aristion zusammengestellt, eine lehrreiche Vergleichung bieten; außerdem zwei interessante Köpfe, des jugendlichen Dionysos und einen behelmten für Ares erklärten.

Größere Gaben brachte das Universitätsjubiläum der Sammlung. Ehemalige Schüler hatten, um ein Andenken der gedeihlichen Förderung zu stiften, welche ihre Studien durch das Museum erhalten hatten, Beiträge gesammelt und von deren Ertrag einen Abguß des großartigen Löwenthors von Mykenä und der schönen Münchener, früher unter dem Namen Leukothea berühmten, jetzt als eine Nachbildung der Eirene des Kephissodotos nachgewiesenen Statue angeschafft. Auch die Lehrer der höheren Lehranstalten der Rheinprovinz vereinigten sich zu einem Jubelgeschenk gleicher Art und verehrten zwei Abgüsse der Statuen eines Sohnes und einer Tochter der Niobe, wodurch die instruktive Bedeutung der vorhandenen Bestandtheile der Niobegruppe wesentlich erhöht worden ist. Ein Geschenk der Herren Mendelssohn und Preyer von je 300 Thlr. legte es nahe, an die Ausfüllung der wichtigsten Lücke unserer Sammlung durch Anschaffung der äginetischen Statuen zu denken, und da durch die Gunst des hohen Ministeriums das bis dahin die eigenen Fonds des Museums drückende Defizit getilgt worden war, wurde es möglich, die besterhaltene Giebelgruppe vollständig, und zur Vergleichung den Herakles der anderen anzuschaffen; der Former Vanni in Frankfurt fügte als Zugabe die Akroterienstatuetten hinzu. Professor Brunn in München hat auch diese Veranlassung ergriffen, sein oft bewährtes Interesse für unsere Sammlung zu bethätigen und den Abguß eines sehr schönen weiblichen Kopfes aus der besten griechischen Kunstzeit in der Glyptothek zu schenken.

Durch die Aufmerksamkeit und Gefälligkeit alter Zuhörer, welche jetzt in Rom sind, gelang es dort einen sonst schwer zu beschaffenden Abguß des sterbenden Galliers, der kunsthistorisch wichtigen Statue des Stephanos in Villa Albani, sowie eines schönen fast unbekannten Reliefs der Medusa aus Villa Ludovisi zu erwerben. Auch von den so überaus merkwürdigen Köpfen des Apollo und Herakles, im Besitze des Bildhauers Steinhäuser, wurden Abgüsse angeschafft, sowie Abgüsse der kleinen Pasquino-Gruppe in Würzburg und des Modells der Laokoonischen Restauration. Der Aufenthalt eines früheren Schülers in London ermöglichte die längst gewünschte, mehrfach vergeblich versuchte Ergänzung der Zwölfgöttergruppe im Parthenonsfries durch Besorgung der bisher fehlenden Platte.

Das vaterländische Museum der rheinischen Alterthümer hat eine sehr erwünschte Vermehrung durch zwei, vermöge einer außerordentlichen Bewilligung des hohen Ministeriums angekaufte Mithrassteine erhalten, welche in Dormagen gefunden die einzigen bekannten Denkmäler dieses Kults vom Niederrhein sind.

Der Münzsammlung ist eine Denkmünze auf das Jubiläum von Upsala in Bronze von Seiten der schwedischen Regierung und eine Denkmünze auf Edw. Vernon in Bronze als Geschenk des Herrn Bibliothekars Pape zugegangen.

Der Besuch und der Antheil des Publikums an den Sammlungen war unter den besonderen Verhältnissen des Jahres ebenfalls gesteigert.

Landwirthschaft.

— Uebersicht über die Weizen- und Roggenpreise auf den Haupt-Getreidemärkten der Monarchie. Um die Vergleichung zu erleichtern, sind die in den Börsenberichten notirten Preise, der berliner Usance entsprechend, auf 2100 Pfd. Weizen und 2000 Pfd. Roggen (loco und ohne Säcke) in Thalern berechnet.

Weizen:	26. Juni.	3. Juli.	31. Juli.	14. August.
Königsberg	71½—78½	71—77½	70½—77½	71—85
Danzig	72½—78½	68⅔—76	73½—75⅔	71—81
Posen	58—72 *)	60—70 *)	58—71 *)	64—76 *)
Stettin	59½—74⅔	61½—71	56½—74½	64½—81½
Berlin..........	68—75	65—74	65—77	70—80
Breslau	62½—74½	58—71½	66	65—76½
Magdeburg	67½—70⅔	64½—69½	63—67½	67—75
Cöln	78½—80½	63—80½	63—73½	71½—78½
Roggen:	26. Juni.	3. Juli.	31. Juli.	14. August.
Königsberg	63½—66½	57½—58½	50—54	50—55½
Danzig	65½—68	46—60	58½—60	51—56½
Posen	58—62	54½—61 *)	48—53 *)	49
Stettin	63—65	60—63	48—56	51—57
Berlin	60—64	59—62	52½—54	54—55
Breslau........	56—61½	49½—56½	53½	47½—58½
Magdeburg	65—66	63—65	55—58	55—58½
Cöln	60	61½	57½	60

*) Nach dem Wochenbericht.

Gumbinnen, 16. August. (W. T. B.) Die russische Regierung hat hier amtlich anzeigen lassen, daß die Rinderpest in den polnischen Kreisen Lowicz und Grodzisk vollständig erloschen ist.

— Ein Extrablatt zum »Amtsblatt« der Königlichen Regierung zu Stettin veröffentlicht folgende »Kurze Belehrung über die Kennzeichen der Rinderpest«. Die Rinderpest tritt immer mit Fiebererscheinungen auf, wobei sich die gewohnte Munterkeit, Freßlust, das Wiederkäuen, die Milchsekretion 2c. bei den Thieren verliert. Nach 24 bis 48 Stunden wird das Fieber sehr heftig, die erkrankten Thiere zeigen ein starkes Zittern mit kleinem schnellerem Pulse, mit kürzerem Athem und gesträubtem Haare. Die Augen erscheinen bei denselben trübe und von Thränen feucht, welche bald in reichlicher Menge an den Backen herabfließen. Es tritt meist ein eigenthümlich kurzer,

heiserer Husten, härterer Kothabgang und verzögerter Urinabsatz ein. Die Thiere erscheinen unruhig, schütteln stark mit dem Kopfe, treten hin und her und stampfen oft mit den Füßen. Im weitern Verlaufe der Krankheit wird der Thränenausfluß aus den Augen gelblich, schleimig und es stellt sich auch bei Knirschen mit den Zähnen aus Maul und Nase ein solcher Ausfluß von häßlich widerlichem Geruche, und ein sehr heftiger, übelriechender, später meist mit Blut gemischter Durchfall ein. Hierauf folgt bei dem schnelleren Verlaufe bald allgemeine Körperschwäche. Die Thiere liegen mit zurückgeschlagenem Kopfe, stöhnen und ächzen, bis dann nach völliger Erschöpfung, Auflösung und Zersetzung der Säfte, nach 4, 5 bis 6 Tagen der Tod erfolgt. Mitunter, besonders im Sommer bei Weidegang, ist der Krankheitsverlauf langsamer, dann kann sich derselbe wohl auf 13 bis 14 Tage erstrecken. Eigenthümlich, charakteristisch und am meisten in die Augen fallend sind daher bei der Rinderpest das heftige Zittern, der Thränen- und Schleimausfluß aus den Augen, aus Nase und Maul, der kurze und heisere Husten und der heftige übelriechende, mit Blut gemischte Durchfall; nach dem Tode bei der Sektion aber die allgemeine Auflösung, das zersetzte dunkle, dünnflüssige Blut; nach Oeffnung der Bauchhöhle die dunkelrothe Farbe des vierten oder Labmagens und des größten Theiles des Dünndarmes. Nach Oeffnung des Labmagens erscheint die Schleimhaut desselben auffallend dunkelroth, pulzig verdickt, mit jauchigem Schleime bedeckt; im Dünn- und Mastdarme ist die Schleimhaut ebenfalls stark aufgelockert, pulzig verdickt und in dem Ersteren in der Nähe des Magens mit einem schwarzen kohlenstaubähnlichen Stoffe wie bestreuet, einer gekochten Aalhaut ähnlich.

Gewerbe und Handel.

Dresden, 16. August. Aus dem Plauenschen Grunde wird dem »Dresd. Journ.« mitgetheilt: Seit Sonnabend, den 14. August, Abends, ist man im »Segengottesschachte« beim Abräumen der Brüche auf Leichname nicht mehr gestoßen und die Gesammtzahl der bis jetzt zu Tage geförderten Leichen beträgt nun 261.

Mainz, 15. August. Ueber hundert hierselbst zusammengetretene Buchdruckereibesitzer aus allen Theilen Deutschlands gründeten heute einen Verein der Buchdruckereibesitzer Deutschlands und der Schweiz. Zum Vororte wurde Leipzig gewählt.

Uebersicht der Haupt-Eisenbahn-Verbindungen Berlins durch Courier- und Schnellzüge.

(Erscheint auf Grund der neuesten amtlichen Angaben während der Sommer-Monate am 1. u. 15. jedes Monats. Berlin, 15. August 1869.

Abgang nach..... Ankunft in.......	**Amsterdam.** über Oberhausen oder Salzbergen.	8. 45 fr. † 7. 45 Ab.• 11 B. † 2. 5 N.•	11 B.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Basel.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 8 45 fr.† 5. 40 fr. † 5. 40 fr.†	8. 30 Ab. † 10. 15 Ab.• 7 U. Ab. † 7 U. Ab.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Bremen.**	8. 45 fr.† 6. 4 Ab.†	7. 45 Ab.• 6. 28 fr.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Breslau.**	8. 40 fr. •• 4. 23 Nm. ••	11. 5 Ab. † 6. 28 fr. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Brüssel.** über Cöln oder Ruhrort.	8. 45 fr.† 5 U. fr.†	7. 45 Ab.• 10. 15 Ab.• 2. 51 N.• 5. 7 Nm.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Cöln.** über Hannover oder Kreiensen.	8. 45 fr.† 8. 55 Ab.†	7. 45 Ab. • 10. 15 Ab.• 8. 20 fr.• 9. 30 B.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Danzig.**	9. 10 B.•• 10. 22 A.••	11. 15 A.• 9. 49 N.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Dresden.**	7 U. Ab.† 11. 30 Ab.†	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Frankfurt a. M.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr.† 8. 30 Ab.† 8. 28 Ab.† 8. 42 fr.†	8. 45 fr. † 10. 15 Ab.• 9. Ab.† 10 U. B.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Genf.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr.† 8. 45 fr.† 3. 28 N.† 3. 28 N.†	8. 30 Ab.† 10. 15 Ab.• 2. 35 N.† 2. 35 Nm.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Haag.** über Oberhausen oder Salzbergen.	8. 45 fr.† 7. 45 Ab.• 1. 9 N. † 3. 55 Nm.•	1. 9 Nm. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Hamburg.**	2. 15 N. † 8. 30 A. †	11 U. Ab.• 5. U. fr.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Kiel.**	2. 15 N. † 12. 5 fr. †	11 U. Ab.• 9. 10 B.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Königsberg i. Pr.**	9. 10 B.•• 2. 4 fr.••	11. 15 A.• 12. 25 N.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Kopenhagen.** über Kiel oder Fridericia.	2. 15. N.† 10. 35. B.†	11 U. Ab.• 10. 30 Ab.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Leipzig.**	8. fr. • 11. 20 B. •	8. 30 Ab.• 12. Ab.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**London.** über Ostende oder Calais.	8. 45 fr.† 10. 15 Ab.• 5. 40 N.† 3. 55 fr.•	6. 10 fr.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Lübeck.** direkt oder über Hamburg.	2. 15. N. † 9. 30 A. †	11 U. Ab.• 9. 27 Bm.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**München.**	1. N.• 8. 30 fr.•	10. 30 A. † 9. 40 Ab.†
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Paris.** über Cöln, oder Frankfurt am Main.	8. 45 fr.† 7. 45 Ab.• 10. 15 B.† 9. 5 Ab.•	8. 45 fr.† 10. 15 Ab.• 8. 50 Ab.† 4. 35 fr. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Prag.**	7 U. Ab.† 5. 49 fr.†	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**St. Petersburg.**	9. 10 B.•• 12. 50 N.••	11. 15 A.• 5. 30 N.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Stettin.**	8. 45 fr.• 11. 26 B.•	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Stockholm.** über Kopenhagen oder Stralsund.	2. 15 N.† 5 52 N. †	5. 30 N.† nur St. Di. Do. 5. 52 N.† nur Di. Do. Sb.
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Triest.** über Breslau oder Dresden.	8. 40 fr. •• 11. 5 Ab.† 9. 39 A. •• 8. 15 Ab.†	7 U. Ab. † 8. 15 Ab. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Warschau.**	11. 15 Ab.• 3 U. N.•	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Wien.** über Breslau oder Dresden.	8. 40 fr.•• 11. 5 A.† 5. 23 fr.•• 5. 18 Nm.†	7 U. Ab.† 3. 14 Nm.†
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Zürich.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr.† 8. 45 fr.† 9. 25 Bm.† 9. 25 Bm.†	8. 30 Ab.† 10. 15 Ab.• 10 U. Ab.† 10 U. Ab.•

† Schnellzüge. • Courierzüge. •• Eilzüge.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 18. August. Im Opernhause. (138. Vorst.) Martha, oder: Der Markt zu Richmond. Romantisch-komische Oper in 4 Akten (theilweise nach einem Plane von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von F. v. Flotow. Gast: Hr. Reß, vom Stadttheater zu Riga: Plumket. Harriet Durham: Frl. Grossi. Nancy: Frl. Brandt. Lyonel: Hr. Ferenczy. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Donnerstag, 19. August. Im Opernhause. (139. Vorst.) Flick und Flock. Komisches Zauber-Ballet in 3 Akten und 6 Bildern von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Topase: Frl. David. Flick: Hr. Glasemann. Flock: Hr. Ehrich. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Telegraphische Witterungsberichte v. 17. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	335,0	−1,8	12,3	+0,4	O., s. schwach.	trübe.
7	Königsberg	335,2	−0,9	11,4	−1,1	W., s. schwach.	wolkig.
»	Cöslin	335,9	+0,3	11,6	−0,8	N., schwach	bed., st. Reg.
6	Stettin	336,9	+0,3	12,1	+0,1	NW., schwach.	bedeckt.
»	Putbus....	335,1	+0,7	12,2	−0,4	NW., mässig.	bedeckt.
»	Berlin	336,6	+1,0	11,3	−0,8	NW., mässig.	ganz bedeckt.
»	Posen	334,7	+0,4	11,2	−0,9	WNW., mässig.	bedeckt.
»	Ratibor ...	328,8	−0,3	11,0	−0,6	NW., lebhaft.	halb heiter.
»	Breslau ...	332,2	+0,8	11,0	−1,3	W., schwach.	trübe.
»	Torgau ...	335,2	+1,3	11,1	−0,9	NW., mässig.	bed., gest. Reg.
»	Münster ...	337,3	+2,3	10,2	−1,8	SW., schwach.	trübe, Regen.
»	Cöln	338,1	+3,1	11,1	−1,9	W., schwach.	ziemI. heiter.
»	Trier	332,9	−0,2	10,6	−1,2	NO., schwach.	bewölkt, trübe.
7	Flensburg .	338,6	—	11,3	—	NW., lebhaft.	bezogen.
6	Wiesbaden	335,8	—	10,0	—	Windstille.	bedeckt.
»	Kieler Haf.	339,7	—	10,8	—	NNW., schwach	bezogen.
7	Wilhelmsh.	339,0	—	11,6	—	NW., schwach.	bew., Nchts Reg.
»	Paris	340,9	—	12,0	—	WNW., schwach.	bedeckt.
»	Brüssel....	339,1	—	10,6	—	WNW., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Haparanda.	339,2	—	9,1	—	N., schwach.	heiter.
»	Helsingfors	337,1	—	14,7	—	NNO., schwach.	Regen.
»	Petersburg.	337,8	—	13,8	—	NW., schwach.	bedeckt, Regen.[1])
»	Riga	335,8	—	13,8	—	SO., mässig.	bedeckt.
»	Moskau ...	332,8	—	15,0	—	Windstille.	bewölkt.
»	Stockholm.	337,0	—	11,6	—	NNO., s. schw.	bedeckt.[2])
»	Skudesnäs.	340,0	—	10,2	—	NW., frisch.	heiter.
»	Gröningen .	339,9	—	11,8	—	N., still.	bewölkt.
»	Helder	340,1	—	12,1	—	NNO., schwach.	—
»	Hernösand.	338,4	—	10,3	—	Windstille.	heiter.
»	Christians. .	338,5	—	9,9	—	SSW., schwach.	bewölkt.
»	Mandal....	338,6	—	11,7	—	SW., schwach.	leicht bewölkt.
»	Havre	339,6	—	14,4	—	N., schwach.	trübe.
»	Cherbourg.	340,9	—	12,8	—	N., lebhaft.	trübe.
»	St. Mathieu	340,8	—	12,0	—	NNO., schwach.	bedeckt.

[1]) Nachts starkes Gewitter und Regen. [2]) Gestern Abend Gewitter. Nachts Regen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

In das Firmenregister des unterzeichneten Kreisgerichts ist folgende Eintragung bewirkt worden:

1) Nr. 132.
2) Bezeichnung des Firmeninhabers: die Wittwe Wolff, Henriette, geborene Lindau zu Pritzwalk.
3) Ort der Niederlassung: Pritzwalk.
4) Bezeichnung der Firma: W. Wolff Wittwe.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 11. August 1869 am selbigen Tage.

Wittstock, den 11. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Gottlieb Friedrich Kauffmann zu Kreuznach hat angemeldet, daß er daselbst Handelsgeschäfte treibe unter der Firma: G. F. Kauffmann, welche heute sub Nr. 2745 des Firmen-Registers in das Handelsregister eingetragen worden ist.

Coblenz, den 9. August 1869.

Der Hülfs-Sekretär des Handelsgerichts,
Welter.

In das bei dem hiesigen Handelsgerichte beruhende Genossenschaftsregister ist in Folge Anmeldung des Vorstandes heute sub Nr. 12 eingetragen worden die unter der Firma »Gewerbehalle in Coblenz, eingetragene Genossenschaft« durch Gesellschaftsvertrag vom 31. Januar 1867 und resp. Statut vom 18 Juli 1869 für den Regierungsbezirk Coblenz auf unbestimmte Dauer gebildete Genossenschaft, deren Sitz Coblenz und Zweck ist: einestheils durch ein permanentes Lager gut und dauerhaft gearbeiteter Erzeugnisse des Kunst- und Gewerbfleißes dem Publikum leichte Gelegenheit zu bieten, diese Erzeugnisse näher kennen zu lernen und seine Bedürfnisse durch heimische Produkte zu befriedigen, also die Konsumtion zu steigern; anderntheils dem Handwerker durch Ausstellung und Verkauf seiner Waaren die Geschäftskosten zu vermindern, durch Lager guter Rohmaterialien in Proben, resp. durch deren Besorgung die Herstellungskosten zu verringern, also die Produktion konkurrenzfähiger zu machen.

Dieser Verein wird vertreten durch einen Vorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden, dem Sekretär und 4 Mitgliedern, alle von der Generalversammlung gewählt; den verantwortlichen Buchführer, so wie Verkäufer und Aufseher stellt der Vorstand an.

Generalversammlungen werden vom Vorstande zusammen berufen und mindestens 3 Tage vorher durch die Coblenzer Zeitung und das Tageblatt bekannt gemacht.

Gegenwärtig bilden den Vorstand:

1) Adolf Dr. Dronke, Direktor der Gewerbeschule, Vorsitzender,
2) Franz Planz, Schreinermeister, Stellvertreter,
3) Johann Carl Rahfkopf, Königl. Hof-Mechaniker, Kassirer,
4) Friedrich Brisch, Sattler, } Mitglieder,
5) Nicolaus Krick, Tapezierer, } Mitglieder,
6) Michel Keßler, Schreiner, } Mitglieder,

alle zu Coblenz wohnhaft.

Das Verzeichniß der Mitglieder liegt am Handelsgerichte zu Jedermanns Einsicht offen.

Coblenz, den 12. August 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Gemäß der von den Betheiligten gemachten Anmeldung hat sich die unter der Firma: C. Heinr. Potthoff in Bielefeld, mit einer Zweigniederlassung in Coblenz bestehende offene Handelsgesellschaft am 1. Juli d. J. unter freundschaftlicher Einigung aufgelöst und eine Theilung ihrer Geschäfte der Art vorgenommen, daß der Gesellschafter Adolf Coesfeld das Bielefelder Geschäft, der Gesellschafter Bernhard Gordan in Coblenz hingegen die hierselbst bestehende Handlung, welche aufhört eine Zweigniederlassung jenes Geschäftes zu sein, unter der Befugniß allein erhalten hat, dieselbe unter Beibehaltung der Firma: C. Heinr. Potthoff fortzusetzen.

Diese ist demnach heute sub Nr. 2746 des Firmenregisters in das Handelsregister eingetragen und dagegen die unter Nr. 394 des Gesellschaftsregisters eingetragene Firma gelöscht worden.

Coblenz, den 14. August 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Anton Joseph Welter, Kaufmann zu Kirn, ist zum Prokuristen der unter der Firma: Carl Simon Söhne daselbst bestehenden Handlung bestellt worden, welche Prokura acceptirt und heute sub Nr. 226 des Prokurenregisters in das hiesige Handelsregister eingetragen worden.

Coblenz, den 14. August 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[936] Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Schlochau,
den 12. März 1869.

Die dem Kaufmann Israel Aron Exiner gehörigen Grundstücke Schlochau Nr. 190a und 144a, abgeschätzt auf 5568 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 27. September 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche beim Subhastationsgericht anzumelden.

[511] Proklama.

Es werden alle unbekannten Erben und Erbnehmer:

1) der am 29. April 1868 hier verstorbenen unverehelichten Friederike Bellin, Nachlaß 5 Thlr. 4 Sgr. 11 Pf.,
2) des am 12. November 1866 zu Salzmünde verstorbenen früheren Bäckermeisters Louis Himmel, Nachlaß 16 Thlr. 9 Sgr.,
3) der am 19. August 1868 hier verstorbenen Wittwe Decker, Johanna Elisabeth geb. Friesleben, Nachlaß circa 3600 Thlr.,

zu dem auf

den 15. Dezember c., Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Kreisrichter Bertram an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, 1 Treppe hoch, anberaumten Termin zur Anmeldung ihrer etwaigen Erbansprüche hierdurch unter der Verwarnung vorgeladen, daß, wenn sie dieselben weder vor noch in dem obigen Termine mündlich oder schriftlich anmelden und nachweisen, sie ihres Rechtes an den gedachten Nachlaßmassen für verlustig erklärt und solche als herrenloses Gut dem Königlichen Fiskus zugesprochen werden.

Halle a. d. Saale, den 6. Februar 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 17. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr.	Von sg.	Von pf.	Bis thr.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr.	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schff.	2	25	—	3	10	—	3	2	6	Bohnen Metze	7	—	9	—	8	5
Roggen	2	2	6	2	11	3	2	7	6	Kartoffeln	1	—	1	6	1	5
gr. Gerste	1	17	6	2	6	3	1	23	2	Rindfleisch Pfd.	4	—	6	—	5	—
Hafer zu W.	1	5	—	1	15	8	1	10	4	Schweine-						
Hafer zu L.	1	8	9	1	13	9	1	11	3	fleisch	5	6	6	6	6	1
Heu Centner	—	25	—	1	—	—	—	27	6	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	7
Stroh Schck.	8	—	—	9	—	—	8	15	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	7
Erbsen Metze	—	6	—	—	7	—	—	6	9	Butter Pfd.	8	6	12	—	10	1
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	5	3	5	6	5	3

Berlin, 17. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 68—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 71 Thlr. Br., Oktober-November 71—70¾ Thlr. bez., Novbr.-Dezbr. 70¾ Thlr. bez. u. Br., April-Mai 70¾—½ Thlr. bez.

Roggen loco 54—56 Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August und August-September 55—½—55 Thlr. bez. u. Br., 54¾ G., September-Oktober 55—½—54¾ Thlr. bez. u. G., ¾ Br., Oktober-November 54½—¾ bis ¾ Thlr. bez., November-Dezember 53¾—½—¾ Thlr. bez., April-Mai 52½—½—¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 29—34 Thlr., schlesischer 30½—31¾ Thlr. ab Bahn bez., polnischer 30—¾ Thlr., sächsischer 31¾ Thlr., pr. August u. Aug.-Sept. 30—29¾ Thlr. bez., September-Oktober 29¾ Thlr. bez., April-Mai 29¾—½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 58—62 Thlr.

Winterraps 95—105 Thlr.

Winterrübsen 94—104 Thlr.

Rüböl loco 12⅙ Thlr. bez., pr. August u. August-September 12⁷⁄₁₂ Thlr., September-Oktober 12¾—⁷⁄₁₂ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12⅙ Thlr. bez., April-Mai 12¹¹⁄₂₄—¾ Thlr. bez.

Petroleum loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7¹¹⁄₂₄—⁷⁄₁₂ Thlr. bez., Oktober-November 7⁷⁄₁₂—¾ Thlr. bez., November-Dez. 7¾ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17¹¹⁄₂₄—⅔ Thlr. bez., pr. August und August-September 16¾—17 Thlr. bez., September 16¹¹⁄₁₂—17⅙ Thlr. bez., September-Oktober 16¹¹⁄₂₄—⅔ Thlr. bez., Oktober-November 16⅚ Thlr. bez., November-Dezember 15¾—¹¹⁄₁₂ Thlr. bez., April-Mai 16⅚—¾ Thlr. bez. u. Br., ½ G.

Weizen loco zu unveränderten Preisen schwerfälliges Geschäft. Termine unverändert. Roggen loco zu festen Preisen kleiner Handel. Für Terminhandel war das Geschäft bei vorherrschend fester Haltung sehr geringfügig. Einzelne Käufer bei Beginn des Marktes veranlassten eine Besserung von ca. ½ Thlr. für nahe Termine, die jedoch bald wieder bei grösserer Zurückhaltung theilweise verloren ging. Gek. 3000 Ctr. Hafer loco flau. Termine unverändert, spätere Sichten flau. Gek. 1800 Ctr. Rüböl fest, doch ohne Geschäft. Spiritus für nahe Termine beachtet, entfernte Sichten matt und still.

Berlin, 16. August. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—80 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 71½ à 71 à 71½ bez., August-September 71½ à 71 à 71½ bez., September-Oktober 71¾ à 71¼ bez., Oktober-November 71¾ à 71½ bez., November-Dezember 71¼ à 70¾ à 70¾ bez., April-

Mai 1870 71½ à 71¼ à 71 bez. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspreis 71¼ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54½—54¾ bez., pr. diesen Monat 54¾ à 55¼ à 54¾ à 55 bez., August-September 54¾ à 55¼ à 54¾ à 55 bez., September-Oktober 54¾ à 55 à 54¾ à 54¾ bez., Oktober-November 54 à 54¼ à 54 à 54¼ bez., November-Dezember 53¼ à 53½ à 53 à 53¼ bez., April-Mai 1870 52½ à 52¾ à 52½ à 52¾ bez. Gekünd. 6000 Ctr. Kündigungspreis 54¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 29½—35 Thlr. nach Qualität, 30—33 bez., pr. diesen Monat 30 nom., September-Oktober 29½ bez., April-Mai 1870 29¾ à 29½ bez., Mai Juni 30¼ à 30 G.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 25½ Sgr. Gld., August-September 3 Thlr. 24½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 24½ Sgr. Br, Oktober-November 3 Thlr. 22½ Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 21½ Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 21 Sgr. Br. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 25½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¼ bez., pr. diesen Monat 12⁷⁄₁₂ Thlr., August-September 12⁷⁄₁₂ Thlr., September-Oktober 12½ à 12¹¹⁄₂₄ bez., Oktober-November 12½ à 12¹¹⁄₂₄ bez., November-Dezember 12½ à 12¹¹⁄₂₄ 12¹¹⁄₂₄ bez., Dezember-Januar 12½ à 12¹¹⁄₂₄ bez., Januar-Februar 1870 12¹¹⁄₂₄ bez., April-Mai 12⁷⁄₁₂ à 12¼ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ bez., September-Oktober 7¾ bez., Oktober-November 7¹¹⁄₂₄ Br., November-Dezember 7¾ Br.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16¹¹⁄₂₄ à 16⅝ bez., 16¾ Br, 16¾ G., August-September 16¹¹⁄₂₄ à 16¹¹⁄₂₄ bez., 16¾ Br., 16¾ G., September-Oktober 16½ à 16¾ bez. u. Br., 16½ G., Oktober-November 16¼ à 16 bez. u. G., 16⁷⁄₁₂ Br, November-Dezember 15¹¹⁄₂₄ à 15¾ bez. u. Br., 15¾ G., Dezember-Januar 15½ bez., Januar-Februar 1870 15½ bez., Februar-März 15½ bez., März-April 15½ bez., April-Mai 16⁷⁄₁₂ à 16½ bez. u. G., 16½ Br.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ à 17¼ bez.

Königsberg, 17. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur). Wetter: schön. Weizen fest. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgewicht fester, loco 62½, pr. August 63, pr. September-Oktober 61½, pr. Frühjahr 58½, pr. Mai-Juni 58 Sgr. Gerste pr. 70 Pfd. Zollgewicht still. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgewicht fest, loco 36½, pr. September-Oktober 32½ Sgr. Weisse Erbsen pr. 90 Pfd. Zollgew. geschäftslos. Spiritus 8000 pCt. Tr. loco und pr. August 17⅓, pr. September-Oktober 16½ Thlr.

Danzig, 16. August. (Westpr. Ztg.) Heute war für Weizen weniger Nachfrage und Kauflust, als in voriger Woche und mussten sich Verkäufer für verkaufte 130 Lasten mit Sonnabendspreise begnügen. Bezahlt wurde für: hellbunt 131pfd. 600, 615, 617½ Fl., hochbunt glasig 131-, 133—4pfd, 625 Fl. per 5100 Pfd. Roggen matter und schwach begehrt. — Umsatz 40 Lasten. 118pfd. 394 Fl., 119pfd. 396 Fl., 120-, 120—1pfd. 398, 399 Fl., 123-, 124pfd. 401, 408 Fl. per 4910 Pfd. Auf September-Oktober-Lieferung ist 122pfd. Roggen mit 390, 392½ Fl., und Frühjahr 122pfd. mit 362½ Fl. per 4910 Pfd. bezahlt. Gerste neue 102-, 110pfd. 306, 312 Fl. per 4320 Pfd. Rübsen 650 Fl. per 4320 Pfd. Spiritus nicht gehandelt.

Danzig, 17. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen billiger, hellbunter 610 Fl. Roggen billiger, loco 405 Fl., pr. Herbst 390 Fl., pr. Frühjahr 360 Flr. Kleine Gerste 315 Fl. Grosse Gerste 315 Fl. Weisse Erbsen —. Hafer loco 252 Fl.

Stettin, 17. August, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 70—80, August 79½ Br., September-Oktober 75—75½ bez, 75½ G., Frühjahr 74½ bez. Roggen 55—58, August 55½, September-Oktober 54¾, Oktober-November 53½—53¼ bez. u. Br., Frühjahr 51½ bez. Rüböl 12¼, August-September 12¼, September-Oktober 12¼ Br. Spiritus 17½, August-September 16¾ bez., September-Oktober 16½ G.

Posen, 16. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) gekündigt 25 Wispel, pr. August 49¾, August-September 49¼, September-Oktober 49½, Herbst 49¼, Oktober-November 48¾, November-Dezember 47¾. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) gekündigt 60,000 Quart, pr. August 16¾—16½, September 16⅚ bis 16⅝, Oktober 15⅚, November 15⅚, Dezember 1869 14¹¹⁄₂₄, Januar 1870 —.

Magdeburg, 16. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 67—72 Thlr. Roggen 55—58 Thlr. Gerste 44—53 Thlr. Hafer 33—39 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare etwas niedriger, Termine nicht angeboten. Loco ohne Fass 17¾ Thlr., August und August-September 17½ Thlr., September-Oktober 17⅚ Thlr., Oktober-November 17 à 16⅚ Thlr., November-Dezember 16¾ à 16½ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16⅝ Thlr.

Cöln, 17. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter veränderlich. Weizen niedriger, hiesiger loco 7.15 à 7.25, fremder loco 6.20, pr. November 6.24, pr. März 6.28½. Roggen matter, loco 6, pr. November 5.19, pr. März 5.19. Rüböl höher, loco 13⁷⁄₁₀, pr. Oktober 13⁷⁄₁₀, pr. Mai 13⁹⁄₁₀. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21.

Hamburg, 16. August, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und Weizen auf Termine ruhig. Roggen auf Termine stille. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 128 Bankothaler Br., 127 G., pr. August-September 126 Br., 125½ G., pr. September-Oktober 126 Br., 125½ G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 98 Br., 97 G., pr. August-September 96 Br., 95 G., pr. September-Oktober 93 Br., 92½ G. Hafer stille. Rüböl stille, loco 25¾, pr. Oktober 25¾, pr. Mai 25¾. Spiritus matt, pr. August 23½, pr. September-Oktober 23¾. Kaffee und Zink leblos. Petroleum matt, loco 14¾ pr. August 14¾, pr. August-Dezember 14¾. — Wetter trübe.

Bremen, 16. August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, ruhig und behauptet.

Amsterdam, 16. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen und Roggen loco unverändert. Roggen pr. Oktober 218, pr. März 213. Raps pr. Oktober 77. Rüböl pr. Herbst 41, pr. Mai 42. — Wetter bewölkt.

Antwerpen, 16. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen stille.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 53½, pr. September 53½, pr. Oktober 54, pr. November-Dezember 55. Ruhiger.

London, 16 August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Viehmarkt. Am Markte waren 4351 Stück Hornvieh, der Handel darin schleppend, die Preise eher flauer, 4 Sh. 4 d. à 4 Sh. 10 d. 21,470 Stück Schafe. Der Handel darin war bei kleiner englischer und fremder Zufuhr lebhaft. Preise 4 Sh. 8 d. à 5 Sh. 4 d.

London, 16. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Guter Marktbesuch Weizen matt bei schleppendem Geschäft. Preise im Laufe der Woche 2 Sh. gestiegen. Gerste bei beschränktem Geschäft 1 Sh. höher, fest. Hafer ruhig, 6 d. höher. Mehl 1½—2 Sh. theurer. — Wetter mild und trübe.

Liverpool, 16. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 5000 Ballen. Stramme Haltung.

Middl. Orleans 13½, middl. Amerikanische 13½.

Liverpool (via Haag), 17. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz mindestens. Theurer.

Middling Orleans 13½, middling Amerikanische 13½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10¹¹⁄₁₆, middling fair Dhollerah 10½, good middling Dhollerah 9¾, fair Bengal 9¾, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam —, Smyrna —, Egyptische —, Oomra Juniverschiffung 11, Dholleraha Maiverschiffung —.

Liverpool, 17. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Lebhaft, sich befestigend., besonders langstapelige.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 15,000 B. Tagesimport 21,835 Ballen, davon ostindische 21,064 B.

Paris, 16. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Mehl pr. August 63.00, pr. September-Dezember 65.00, pr. November-Februar 65.25 matt. Spiritus pr. August 64.00. — Wetter bewölkt.

Paris, 17. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 100,50, pr. September-Dezember 103.25, pr. Januar-April 104.29. Mehl pr. August 63.75, pr. September-Dezember 66.75 fest, pr. November-Februar 66.75 fest. Spiritus pr. August 64.00. — Wetter unbeständig.

New-York, 16. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33½. Zucker —. Mehl 7 D. 05 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ¼.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 17. August. Von der heutigen Börse lässt sich nur sehr wenig sagen. Die Haltung war auf die ungünstigeren auswärtigen Notirungen matter und das Geschäft trotz der herabgesetzten Preise beschränkt; nur Galizier, Lombarden und rumänische Eisenbahn-Obligationen wurden stark gehandelt. Eisenbahnen waren still, zum Theil auch niedriger; russische waren nicht unbelebt. Banken waren fest, Diskonto-Kommanditantheile allein belebt. In inländischen Fonds war das Geschäft nicht ausgedehnt; 4½prozent. Anleihe etwas höher bei ziemlich gutem Verkehr. Deutsche Fonds still; von russischen nur Boden-Kredit in einigem Verkehr. Inländische Prioritäten fest, Cöln-Mindener abermals begehrt, Aachen-Mastrichter gut zu lassen, Halberstädter B's gingen zu ¼ niedrigerem Preise in grossen Posten um. In Wechseln fand wenig Geschäft statt. Sächs. Hypoth.-Pfandbriefe 57½ bezahlt.

Frankfurt a. M., 16. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest. Nach Schluss der Börse matter auf Pariser Anfangscourse. Kreditaktien 294¾, Staatsbahn 393¾, Lombarden 260, Silberrente 59⅛, Amerikaner 88⅛.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 57½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 738. Oesterreichische Kreditaktien 291½. Darmstädter Bankaktien 315½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 395½. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 141. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose —. 1854er Loose 73½. 1860er Loose 83½. 1864er Loose 118½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 219½. Russische Bodenkredit 81½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 263 Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 16. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Anfangs auf pariser Mittelcourse flau, Schluss besser.

Effektensocietät. Amerikaner 88, Kreditaktien 292½, Staatsbahn 392, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 261, 1860er Loose 82, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Hamburg, 16. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 125½. Oesterr. 1860er Loose 82½. Staatsbahn 836. Lombarden 554. Italienische Rente 55½. Vereinsbank 114½. Norddeutsche Bank 135½. Rheinische Bahn 116½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Leipzig, 16. August. Leipzig-Dresdener 225½ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 55 Br.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 209 bez. u. Br.; do. Lit. B. 87½ G. Thüringische 140 G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 86½ G. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 59½ G.

Wien, 16 August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 62.90. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 92.50. Bankaktien 770.00. Nordbahn 231.25. National-Anlehen 72.00. Kreditaktien 307.20. Staats-Eisenbahn aktien-Certifikate 410.00. Galizier 269.25. Czernowitzer 208.00. London 123.85. Hamburg 90.75. Paris 49.20. Frankfurt 102.75. Amsterdam 103.00. Böhmische Westbahn 229.50. Kredit-Loose 162.50. 1860er Loose 101.10. Lombardische Eisenbahn 273.30. 1864er Loose 124.80. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 398.00. Napoleonsd'or 9.93. Dukaten 5.90. Silber-Coupons 121.00. Pardubitzer —.

Wien, 16. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Diskontobank 17 Fl. Agio. Starke Schwankungen.

Abendbörse. Kreditaktien 308.50, Staatsbahn —, 1860er Loose 101.20, 1864er Loose 124.70, Anglo-Austrian 397.00, Franco-Austrian 147.00, Galizier 272.50, Lombarden 273.30, Napoleons 9.93.

Amsterdam, 16. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 63½. 5proz. Metall. 47½. 2½proz. Metalliq 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 54½. Oesterreich. 1860er Loose 492. Oesterreich. 1864er Loose 119½. Silberanleihe 60. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48½. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 78½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 258½. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 243½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87½.

Wiener Wechsel 94½. Hamburger Wechsel kurz 35⅛.

Wien, 16. August. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 306.80, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 394.50, Franco-Austrian 146.00, Galizier 272.00, Lombarden 271.80, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 17. August. (Wolffs Tel. Bur.) 2. Dep. Wenig fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 307.00, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose 100.80, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 392.50, Franco-Austrian 146.25, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 272.20, Pardubitzer —, Napoleons 9.93.

Wien, 17. August. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig Geschäft.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 307.00, Oesterreichisch-französische Staatsbahn —, 1860er Loose 100.80, 1864er Loose —, Anglo-Austrian 392.00, Franco-Austrian 146.25, Galizier 271.50, Lombarden 272.30, Discontobank 228 Hausse, Napoleonsd'or 9.93.

London, 16. August. Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

Consols 92⅞. 1prozent. Spanier 28⅞. Italien. 5proz. Rente 55½. Lombarden 22⅛. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 86½. 5proz. Russen de 1862 86½. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 44⅛. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83½.

London, 17 August., Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig, flauer. Prachtwetter.

(Anfangscourse.) Consols 92⅞, Amerikaner 83½, Italiener 55⅛, Lombarden 22⅛, Türken 44⅛.

Paris, 16. August, Nachmittags 1 Uhr 45 Minut. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozentige Rente 72.92½, sehr matt.

Paris, 16 August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Bewegt, Schluss etwas besser. Pr. Liquidation wurden gehandelt: Italienische Rente 55.75, Staatsbahn 825.00, Crédit mobilier 215.00, Lombarden 552.50, Tabaksobligationen 432.50. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.32½ — 72.92½ — 73.10. Italien. 5proz. Rente 55.90. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 826.25. Credit-mobilier-Aktien 220.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 553.75. Lombardische Prioritäten 245.00. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 655.00. Mobilier espagnol —. Türken 44.40. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

Paris, 17. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 73.00, Italien. Rente 55.80, Lombarden 553.75, Staatsbahn 825.00, Türken 44.30, Amerikaner —. Matt und unbelebt.

New-York, 16. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 34, niedrigste 33½.

Wechsel auf London in Gold 110, Goldagio 33½, Bonds de 1882 122½, Bonds de 1885 120½, Bonds de 1904 113, Illinois —, Eriebahn 28½.

Berlin, am 17. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113½ G	Imperials p. Pf.	468 bz
Gold-Kronen	9 9½ G	Fremd. Bankn.	99⅝ bz
Louisd'or	112 bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½ bz
Sovereigns	6 24½ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn.	82½ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	77 bz
Dollars	1 12½ bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77½ B
do. II. Em.	5	do.	83½ G
do. III. Em.	5	do.	82½ G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ bz
do. IV. Serie	4½	do.	90½ G
do. V. Serie	4½	do.	89½ etwbz G
do. VI. Serie	4½	do.	89 bz B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 bz G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	91½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ B
Berlin-Hamburger	4	do.	87 bz
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 B
do. Lit. C.	4	do.	84½ bz
do.	5	do.	99½ bz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80½ bz
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80½ B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	102 G
do. VI. do.	4	1/4 u 10	90½ G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	93 G
do. II. Em	5	do.	101½ G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	91 etwbz G
do. IV. Em.	4	do.	81 G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	92 B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90 B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	91½ B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84½ B
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	82½ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	90½ bz
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89 etwbz G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	90½ bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	90½ bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ G
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	88½ G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	97½ bz
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	90 G
do. III. Em.	4½	do.	89 B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	85 G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 bz
do. IV. Ser.	4½	do.	93 B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	86 G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	77½ bz G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1. u. 7.	85 bz G
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	88½ bz
do. II. Em.	5	do.	75½ bz
do. III. Em.	5	do.	74½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	294 bz
do. neue	3	do.	294 G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u 10	77½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	249½ bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100½ bz G
do. do. v. 1875.	6	do.	99 B
do. do. v. 1876.	6	do.	99 B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ G
do. do. in Silber	5		76 bz
Charkow-Asow	5	do.	81 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	82 G
Charkow-Krementschug	5	do.	81 etwbz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 G
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	81½ bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	86½ bz
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	92 etwbz B
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	91½ bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	92½ bz B
Moskau-Rjäsan	5	do.	97 bz
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	81½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	92½ B
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	71½ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	80½ G
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	81½ bz
do. kleine.	5	do.	81½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	84½ bz

Wechsel.

Ort	Betrag	Sicht	Kurs	
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	143⅛bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	142⅝bz	— —
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	151⅛bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150½bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24⅛bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81$\frac{5}{12}$bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	82⅞bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82⅛bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss.......	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss.......	100 Thlr	2 Mt.	99⅓ G	— —
Petersburg.....	100 S.R.	3 Wch.	84⅛bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅝bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅛bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111⅜bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

	Name	Zf.	Termin	Kurs
	Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
	Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½bz
	do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½ G
	do. von 1857	4½	do.	93½ G
	do. von 1859	4½	do.	93½ G
	do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½bz
	do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
	do. von 1867	4½	do.	93⅞bz
	do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
	do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞bz
	do. von 1853	4	do.	83½bz
	do. von 1862	4	do.	83½bz
	do. von 1868	4	1/1 u. 7	82¼bz
	Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛bz
	Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123½ B
	Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57½ B
	Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
	Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
	Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅛bz
	do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅞bz
	do. do.	3½	do.	72⅞bz
	Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	101 B
Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	90½ B
	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73 B
	do.	4	do.	82¼ G
	Ostpreussische...	3½	24/6 u. 12	71¾ G
	do.	4	do.	80½ G
	do.	4½	do.	87⅛bz
	Pommersche	3½	do.	72½bz
	do.	4	do.	82⅛bz
	Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83bz
	Sächsische	4	do.	— —
	Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
	do. Lit. A...	4	do.	88 B
	do. neue.....	4	do.	— —
	Westpr., rittschftl.	3½	do.	71¾ G
	do. do.	4	do.	80½bz
	do. do.	4½	do.	86 B
	do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅛ B
	do. neue	4	1/1 u. 7	— —
	do. do.	4½	do.	86 G
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86½ B
	Pommersche	4	do.	87 B
	Posensche	4	do.	85½bz
	Preussische	4	do.	85½bz
	Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
	Sächsische	4	do.	88½ G
	Schlesische	4	do.	88⅛ G

Name	Zf.	Termin	Kurs
Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103 G
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32⅞ B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	93⅛bz
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	105⅞bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100⅞bz
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18$\frac{5}{16}$ B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ G
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92⅞bz
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½bz
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Name	Zf.	Termin	Kurs
Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½ G
do. National-Anl. ..	5	do.	59⅛bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅛ G
do. Silber-Rente...	—	do.	59⅛bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	75½ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	82⅛bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68⅛bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	56⅛etwbz B
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87¼ à 87bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	393 à 402bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	75 à 4¼ à ¾bz
Rumänier...........	8	do.	92½bz G
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7½bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32½ G
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87⅛bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅛bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91½ G
do. Holl. »	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅛bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137⅛bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137⅛bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69⅞bz
do. 6. do.	5	do.	83⅛bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91½ G
do. do. Holl. »	5	do.	90½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81⅛bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69⅞bz
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69⅛bz
do. do. kleine	4	do.	68etwbz B
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71 G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59⅛ B
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93⅛bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅛bz
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	38bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	108¾ G
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	139⅛ à ¾bz
Berlin-Anhalt ..	13$\frac{1}{12}$	13$\frac{1}{12}$	4	1/1. u. 7.	188⅛etwb B
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	73⅞bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197½bz
Berlin-Stettiner.	8	8⅓	4	1/1. u. 7.	132⅞bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8⅓	4	1/1.	117½bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	103⅛bz
Brieg-Neisser ...	5$\frac{1}{12}$	5½	4	1/1.	93⅞ G
Cöln-Mindener. .	8$\frac{1}{30}$	8$\frac{1}{12}$	4	do.	122bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅛bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	67½bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90bz G
Hann.-Altenb...	—	—	5	1/1.	67½ G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64⅛bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅞bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	160bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71⅛bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	208 B
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½ B
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	89 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	87bz
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93⅛ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	79⅞bz G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93bz
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	189⅛bz
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	171¾bz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	33bz B
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	65½bz G
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	96½bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	101⅞bz G
Rheinische	7½	7½	4	do.	117bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81 G
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	25⅞bz G
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	140 B
do. 70%	—	5	5	1/8.	127½ G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	112⅞bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	111bz G
do. do.	5	7	5	do.	111⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Name	1867	1868			
Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5$\frac{47}{100}$	6	4	1/1. u. 7.	99½bz G
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	94bz B
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	111⅞ à 12⅛bz
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	54⅛bz B
Ludwigsh.-Bexb	9⅖	11⅕	4	do.	163bz
Mainz-Ldwgsh..	8½	9	4	do.	134⅛bz
Mecklenburger. .	2⅔	2½	4	1/1.	73½bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10⅕	5	1/1. u. 7.	225⅛ à 4⅞bz
Reichenb.-Pard.	5	4⅔	4½	do.	72bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	104⅛ à 3⅞bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6⅘	5	1/5 u 11.	149⅛ à ⅞bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62½ G
Wsch. Ldn. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	79½ G
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	98bz
do. Wien.	8½	6⅓	5	1/1.	62⅞bz G

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	116 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122etwbz
do. Kassen-V.	9⅖	9⅘	4	1/1.	161⅛ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	129⅛etwbz
do. do. neue					123 G
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	84 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	114 G
Bremer	5⅓	5⅓	4	do.	113bz
Coburg. Kredit..	4	5⅓	4	do.	89 B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6⅔	8	4	1/1 u. 7.	126⅞bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	100⅛bz
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	7½bz
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	166 B
do. Landes-B.	5⅓	4	4	do.	89⅞bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	140bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102 G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100½ B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22⅛bz
Geraer..........	5⅓	4⅓	4	1/1 u. 7.	94 G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½bz
Gothaer Zettel..	5⅓	5⅓	4	1/1.	97bz G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	99⅛bz
Hannöversche ..	4	4⅖	4	do.	91⅛etwbz B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	110½bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅕	4	2/1.	104⅛ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅛ G
do. A. I. Preuss.	4⅓	5⅓	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6$\frac{1}{10}$	4	4	1/1.	105⅞ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	117⅞ B
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	127⅛bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	900 G
Magdeb. Privat.	4	4⅖	4	do.	89⅛ B
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	116⅞bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	45bz B
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23⅛ B
do. volle					74 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	83bz
Norddeutsche ..	7⅓	8$\frac{3}{10}$	4	1/1.	134bz
Oesterr. Kredit.	7⅓	13	5	do.	126⅛ à ⅞bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65etwbz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	190 B
do. do. B.					304bz
Portl.-F. Jord. II.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6$\frac{1}{10}$	6$\frac{1}{10}$	4	1/1.	101⅛ G
Preussische B...	8$\frac{1}{10}$	8	4½	1/1 u. 7.	141bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4⅓	5	4	1/1.	86etwbz G
Rostocker	6$\frac{6}{10}$	6⅓	4	1/1 u. 7.	115⅛ G
Sächsische	7$\frac{7}{10}$	7⅓	4		116⅛ G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121⅛ G
Schles. Bergb.-G.	4⅓	6	5	do.	94⅛bz
do. Stamm-Pr.	4⅓	6	4½	do.	93½bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78 G
Vereinsb. Hbg..	8⅓	9$\frac{17}{20}$	4	1/1.	115 B
B. Wasserwerke	—	9	—		— —
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	87 G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 191. Dienstag den 17. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Aufruf. In der Untersuchungssache wider den Gärtnergehülfen Carl Wasser aus Speier soll der dem Aufenthalt nach unbekannte Schreiber Adolf Schulz aus Berent, Regierungsbezirk Danzig, zeugeneidlich vernommen werden. Wir ersuchen den ꝛc. Schulz, uns sofort seinen Aufenthalt anzuzeigen, damit seine kostenfreie Vernehmung durch das Gericht desselben veranlaßt werden kann. Rathenow, den 12. August 1869. Königliche Kreisgerichts-Deputation. Der Untersuchungsrichter.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 584 des Firmenregisters eingetragene Firma:

R. Mappes,

Inhaber der Färbereibesitzer Ernst Rudolph Mappes,

ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Frentzel & Seemann

(Shawls- und Wollenwaarenfabrik; jetziges Geschäftslokal: Blumenstraße Nr. 44) am 1. Mai 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute

1) Bernhard Friedrich Wilhelm Frentzel,
2) Ferdinand Franz Otto Seemann,

beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2664 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 567 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

S. Leßmann Leyser,

und als deren Inhaber der Kaufmann Simon Leßmann Leyser vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Barthold Leyser und der Kaufmann Albert Leyser, beide zu Berlin, sind in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Simon Leßmann Leyser als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma:

S. Leßmann Leyser

bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2665 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

S. Leßmann Leyser

(jetziges Geschäftslokal: Spandauerstraße Nr. 12)

am 14. August 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Simon Leßmann Leyser,
2) Barthold Leyser,
3) Albert Leyser,

sämmtlich zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2665 eingetragen.

Die der Frau Leyser, Sabine, gebornen Bernhard, für die vorgedachte Firma ertheilte Prokura bleibt auch für die nunmehrige Handelsgesellschaft in Kraft.

Dies ist heut in das Prokurenregister unter Nr. 179 eingetragen.

Berlin, den 14. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister ist unter der laufenden Nr. 68 die Firma:

C. Krischen in Charlottenburg,

und als deren Inhaber der Porzellan- und Glashändler Carl Krischen hierselbst, Berlinerstraße Nr. 117, am 3. August 1869 eingetragen worden.

Charlottenburg, den 3. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 1069 der Kaufmann Ewald Tobias Martin Fritsch zu Stettin,

Ort der Niederlassung: Stettin,
Firma: Ewald Fritsch,

eingetragen zufolge Verfügung vom 14. August 1869 an demselben Tage.

Stettin, den 14. August 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

In unser Gesellschaftsregister ist sub Nr. 70 die unter dem 1. Juli 1869 unter der Firma Riedel & Buhl zu Ober-Langenbielau begonnene Handelsgesellschaft, deren Gesellschafter die Kaufleute Joseph Albert Constantin Buhl und Julius Emil Riedel daselbst sind, heute eingetragen worden.

Reichenbach i. S., am 11. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 12 eine offene Handelsgesellschaft unter der Firma:

Hoffmann und Melzer

mit dem Sitze in Glatz und einer Zweigniederlassung in Frankenstein unter nachstehenden Rechtsverhältnissen:

die Gesellschafter sind der Kaufmann Julius Hoffmann zu Glatz und der Kaufmann Ernst Melzer in Frankenstein;

die Gesellschaft hat am 1. August 1869 begonnen,

zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Frankenstein, den 12. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 98 die Handelsgesellschaft

»C. F. Roscher zu Penzig«

mit folgenden Rechtsverhältnissen:

die Gesellschafter sind:
1) der Mühlenbesitzer Christian Friedrich Roscher zu Penzig,
2) dessen volljähriger Sohn Reinhold Roscher daselbst,

die Gesellschaft hat am 12. d. Mts. begonnen;

zufolge Verfügung vom 13. am 14. August cr. eingetragen worden.

Görlitz, den 14. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage unter Nr. 100 der Kaufmann Christian Friedrich Schöne zu Aschersleben als Inhaber der Firma »Friedr. Schöne« daselbst eingetragen.

Aschersleben, den 7. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In unser Handels- (Gesellschafts-) Register ist zufolge Verfügung vom 6. August 1869 an demselben Tage eingetragen worden:

Laufende Nr. 94.

Firma der Gesellschaft:
Chemische Fabrik. Cordel et Schröder.

Sitz der Gesellschaft:
Weißenfels.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
a) der Chemiker Oscar Cordel zu Weißenfels.
b) der Fabrikbesitzer Friedrich Adolf Schröder zu Aschersleben.

Die Gesellschaft hat am 1. Dezember 1868 begonnen.

Naumburg, den 6. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Aus der Handelsgesellschaft: Verein-Zuckerfabrik zu Roßleben sind folgende Mitglieder ausgeschieden:

der Gutsbesitzer Johann Christian August Fracke in Roßleben,
der Gutsbesitzer Andreas Karl Leberecht Meitz daselbst,
der Gutsbesitzer Christian Andreas Herrmann Wurm zu Schönewerda,
der Gutsbesitzer Johann Andreas Pauli daselbst.

In die Gesellschaft sind als Mitglieder eingetreten die Gutsbesitzer:

Karl August Herrmann Seume zu Roßleben,
Friedrich Ernst Karl Fracke daselbst,
Christian Friedrich Koch zu Schönewerda.

Die Befugniß zur Vertretung der Gesellschaft hat hinsichtlich der Gutsbesitzer:

Karl August Rennewitz jun. zu Roßleben,
Friedrich Leberecht Seume jun. zu Bottendorf und
Christian Karl Längrich zu Eßmannsdorf

aufgehört und ist auf die Gutsbesitzer:

Johann Christian Adolph Schreck zu Roßleben,
Gottlob Friedrich Rennewitz zu Bottendorf,
Adam Gottlieb Liebholdt zu Schönewerda

übergegangen.

Alles dies ist heute unter Nr. 5 unseres Gesellschaftsregisters eingetragen worden.

Querfurt, den 13. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handelsregister Nr. 32.

Breitenbach a. F. Firma: J. Wertheim Söhne.

Der bisherige Mitinhaber Jakob Wertheim, Isaacs Sohn, ist ausgeschieden und ist von den übrigen Mittheilhabern dem Jakob Wertheim, Abrahams Sohn, Prokura ertheilt.

Rotenburg, den 14. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Handelsregister Nr. 124.
Melsungen. Die Firma:
»Leinenweberei Melsungen,
Julius Landauer«
ist erloschen. Laut Eintrag vom heutigen Tage.
Rotenburg, am 14. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:
1) Nr. 1946 des Firmenregisters. Die Firma Frau Wilh. Tillmanns zu Dohr bei Kronenberg, deren Inhaberin die Handelsfrau Amalie Finkensieper, Ehegattin des Handelsmannes Wilhelm Tillmanns zu Dohr, Gemeinde Kronenberg, ist.
2) Nr. 257 und 1947 des Firmenregisters. Der vermöge Uebereinkunft stattgehabte Uebergang des von dem am 8. August 1869 verlebten Kaufmannes Wilhelm Haaf in Elberfeld, bei seinen Lebzeiten geführten Handelsgeschäfts unter der Firma Wilhelm Haaf daselbst, mit Aktiven und Passiven, so wie der Berechtigung zur Fortführung der Firma, an die Wittwe Wilhelm Haaf, Alwine, geborene Selbach, Handelsfrau in Elberfeld, welche solches unter der bisherigen Firma Wilhelm Haaf fortbetreibt.

Elberfeld, den 13. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär:
Mind.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2825] **Konkursproklama.**

Nachdem über das Vermögen des Rittergutsbesitzers von Scheven auf Tangnitz unter Sistirung der Spezialprozesse und Exekutionen der förmliche Konkurs eröffnet worden, werden alle Diejenigen, welche an den Gemeinschuldner oder dessen Vermögen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, hiermit geladen, in einem der auf

den 28. August, 11. und 25. September d. Js., jedesmal Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine zu erscheinen und solche unter Vorlegung der beweisenden Urkunden anzumelden und etwaige Vorzugsrechte auszuführen, bei Vermeidung des Ausschlusses.

Im ersten Termine soll über die mit der Masse zu ergreifenden Maßregeln, im letzten Termine über die Wahl des definitiven Gemeinanwalts verhandelt, und sollen die nicht erscheinenden Gläubiger als den Beschlüssen der Mehrzahl der erschienenen zustimmend erachtet werden.

Auswärtige Gläubiger haben zur Wahrnehmung ihrer Rechte einen der hiesigen Rechtsanwälte Justiz Rath Odebrecht oder Rechtsanwalt Berger mit Vollmacht zu versehen, widrigenfalls sie zu den ferneren Verhandlungen nicht zugezogen werden können.

Alle, welche dem Gemeinschuldner irgend etwas verschulden oder von ihm besitzen, werden hierdurch aufgefordert, bei Strafe der Richtigkeit und nochmaliger Zahlung den Betrag ihrer Schuld an das hiesige Gericht oder den interimistischen Gemeinanwalt Rechtsanwalt Biel einzuzahlen resp. abzuliefern.

Bergen, den 5. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

[2721] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Moritz Bredig zu Gr. Glogau ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin

auf den 24. August cr., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. I., vor dem Kommissarius Herrn Kreisgerichts-Rath von Gumpert anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen und daß die Handelsbücher, die Bilanz nebst dem Inventar und der von dem Verwalter über die Natur und den Charakter des Konkurses erstattete schriftliche Bericht im Gerichtslokale zur Einsicht offen liegen.

Glogau, den 29. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.

[2844] **Konkurs-Eröffnung.**
Königliches Kreisgericht zu Halle, Erste Abtheilung.
Den 13. August 1869, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handlungsgesellschaft Max Klapproth und Rell, so wie über das Privatvermögen der Kaufleute Max Klapproth und Ernst Rell hier ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. Juli cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Friedrich Hermann Keil hierselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 25. August d. J., Vormittags 9½ Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Dr. Colberg, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 15, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und wer in denselben zu berufen sei.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Oktober d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 16. September d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 15. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Dr. Colberg, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 15, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte von Bieren, Glöckner, Fritsch, von Rabecke, Fiebiger, Seeligmüller, Schlieckmann, Göcking, Krukenberg, Wilke und Riemer zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 14. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2829] **Nothwendige Subhastation.**

Das dem Herrmann Reinke und seiner Ehefrau Albertine, gebornen Kemps, gehörige, in Ebersfelde bei Baldenburg belegene, im Hypothekenbuche unter Nummer 1 verzeichnete freie Allodial-Rittergut soll

am 6. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Gerichtslokale zu Baldenburg — im Wege der Zwangsvollstreckung — versteigert, und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 9. November d. J., Vormittags 12 Uhr,

in dem Gerichtslokale hieselbst, Verhandlungszimmer Nr. 3, verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 2470,80 Morgen der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 498,92 Thaler Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 195 Thaler.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale, Bureau III., eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Schlochau, den 9. August 1869.
Königliches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.

[2830] **Nothwendige Subhastation.**

Die dem Rittergutsbesitzer Herrmann Ludwig Gericke gehörigen, in Lissau belegenen, im Hypothekenbuche sub Nr. 1 und 2 verzeichneten Grundstücke sollen

am 28. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 3 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 1. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 3 verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Ritterguts Lissau Nr. 1 2616,86 Morgen und das des Grundstücks Lissau Nr. 2 56,60 Morgen, der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden 503,38 Thlr. resp. 12,72 Thlr.; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 158 Thlr. resp. 20 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale, Bureau III., eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Schlochau, den 10. August 1869.
Königliches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.

Berichtigung. Der in unserer Bekanntmachung vom 28sten Juli c. — St. A. Nr. 179 vom 3. August c., S. 3067. J.-Nr. 2698 — vorkommende Name soll statt »Bauer«, Rauer heißen. Cassel, am 11. August 1869. Königliches Amtsgericht I, Abtheilung II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2820] **Bekanntmachung.**

Mit Rücksicht auf die Unzulänglichkeit der im Verkaufstermin vom 27. v. Mts. abgegebenen Meistgebote soll auf Anordnung des Königlichen Finanz-Ministeriums die Lizitation des Salzmagazin-Grundstücks zu Charlottenburg erneuert werden.

Das unterzeichnete Haupt-Steueramt wird demzufolge das genannte Grundstück von einem Flächeninhalt von 18 Morgen 104,₆₉ Qu.-Ruthen, mit sämmtlichen darauf befindlichen Gebäuden (ein Wohnhaus und fünf Speicher), an Ort und Stelle in einem anderweiten,

auf Montag, den 30. August d. Js., Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Termin, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages, öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Grundstück liegt an der Ausmündung des neuen Schiffahrts-(Landwehr-) Kanals in die Spree und eignet sich besonders zu einer Fabrikanlage oder zu einem Lagerplatze von Waarenvorräthen. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 500 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebots niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Kaufbedingungen sind von heute ab in unserer Registratur, so wie an Ort und Stelle bei dem zeitweiligen Verwalter der Salzmagazin-Gebäude einzusehen.

Letzterer ist angewiesen worden, Grundstück und Gebäude den Kaufslustigen auf Verlangen zu zeigen.

Berlin, den 14. August 1869.

Königliches Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände.

[2717] **Bekanntmachung.**

Das zum Königlichen Domänenamte Gramzow gehörige, im Templiner Kreise der Uckermark belegene Domänenvorwerk Poplow nebst Torfnutzung im großen Rohrbruche und der Fischerei im Poplow-See, dem Krummen oder Silber-See und dem Runden See, soll auf die achtzehn Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 im Wege des Meistgebots anderweit verpachtet werden.

Das Vorwerk Poplow ist 14 Meilen von Berlin, 1½ Meilen von Prenzlau, 7 Meilen von Stettin, 3 Meilen von Angermünde, 4½ Meilen von Schwedt und von der nächsten Eisenbahnstation Seehausen nur ½ Meile entfernt.

Dasselbe enthält an Fläche zusammen 2859 Morgen 163 □Ruthen, nämlich: Hof- und Baustellen 3 Morgen 46 □Ruthen, Garten 4 Morgen 98 □Ruthen, Acker 1362 Morgen 29 □Ruthen, Wörden 2 Morgen 156 □Ruthen, Wiesen 393 Morgen 85 □Ruthen, Hütung 113 Morgen 123 □Ruthen, Seen 837 Morgen 133 □Ruthen, Unland 142 Morgen 33 □Ruthen.

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf Viertausend Thaler bestimmt.

Jeder Pachtbewerber hat ein disponibles Vermögen von zwei und zwanzig Tausend Thalern nachzuweisen.

Der Termin zur Verpachtung ist auf

Mittwoch, den 22. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungslokale der unterzeichneten Regierungsabtheilung, vor dem Departements-Rath Herrn Regierungs-Rath von Uslar-Gleichen, anberaumt.

Die speziellen, sowie die allgemeinen Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, die Karte und das Vermessungsregister der Vorwerksgrundstücke, das Gebäude-Inventarium und der bisherige Pachtkontrakt, können vom 9. August d. J. an täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, während der Dienststunden in der Domänen-Registratur der unterzeichneten Regierung eingesehen werden, auch wird auf Verlangen Abschrift der Regeln der Lizitation und der speziellen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien ertheilt werden.

Der jetzige Pächter, Herr Ober-Amtmann Nernst zu Poplow, ist von uns veranlaßt, den bei ihm sich meldenden Pachtbewerbern die Besichtigung der Gebäude und Grundstücke des Vorwerks zu gestatten, und die sonst wünschenswerthe örtliche Auskunft ertheilen zu lassen.

Potsdam, den 31. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
v. Schönfeldt.

[2845] **Verpachtung der Damm- und Brückgeld-Erhebung bei Beeskow.**

Im Auftrage der Königlichen Regierung zu Potsdam wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt das nach dem Allerhöchst vollzogenen Tarife vom 22. September 1826 zu erhebende Damm- und Brückengeld für Benutzung des fiskalischen Dammes und der Spreebrücken bei der Stadt Beeskow vom 1. Januar 1870 ab an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des höheren Zuschlags, anderweitig zur Verpachtung stellen, wozu Termin im Dienstlokale des Königlichen Steueramtes zu Beeskow auf

Sonnabend, den 18. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

anberaumt ist.

Die Pachtbedingungen liegen von heute ab bei uns und dem Steueramt zu Beeskow während der Dienststunden zur Einsicht aus und wird hierzu bemerkt, daß nur dispositionsfähige Personen, welche vorher 50 Thlr. baar oder in Staatspapieren bei dem Steueramt zu Beeskow deponiren, zum Bieten zugelassen werden.

Zossen, den 16. August 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2832] **Bekanntmachung.**

Die im Kreise Rastenburg belegene, mit der Stadt und dem Eisenbahnhofe Rastenburg durch die Gerdauen-Rastenburger Chaussee auf die Entfernung von 2¼ Meilen in Verbindung stehende, ebenso weit von dem Bahnhofe zu Korschen entfernte und unmittelbar an die Stadt Barten grenzende Domäne Barten, welche

1) aus dem Domänen-Vorwerke Barten von zusammen	1751	Morg.	116	□Rth.
2) aus dem Abbaue Milchbude von ..	67	»	170	»
3) einem Weideabfindungs-Terrain im Forstbelaufe Damerau von.....	86	»	134	»
4) dem Damerau-Terrain (südlicher Theil) von	142	»	140	»
Summa	2049	Morg.	20	□Rth.

worunter an:

Acker................................	1195	Morg.	170½	□Rth.
Wiesen...............................	316	»	125	»
Hütung	268	»	117	»
Gärten	11	»	76	»
Hof- und Baustellen	18	»	67	»
Teiche und Dämme	167	»	125	»
Wege, Gräben und Unland	70	»	59½	»
Summa wie oben	2049	Morg	20	□Rth.

besteht, soll auf den Zeitraum von Johannis 1870 bis dahin 1888, also auf 18 Jahre, meistbietend verpachtet werden.

Das Minimum des Pachtgeldes ist auf jährlich 3500 Thlr. und die Pachtkaution auf 1100 Thlr. festgesetzt. Die Kaution muß in dem Lezitationstermine deponirt und zur Uebernahme der Pacht ein eigenthümliches und disponibles Vermögen von 26,000 Thlr. nachgewiesen werden. Ueber den Besitz dies Vermögens, sowie über die Qualifikation als Landwirthe haben sich die Bietungslustigen vor der Lizitation auszuweisen.

Zur Abgabe der Pachtgebote ist ein Termin auf:

Freitag, den 15. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

im Konferenzzimmer der hiesigen Regierung, vor dem Herrn Geheimen Regierungs-Rath Burchard anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bietungstermin nach neuern Vorschriften unter Umständen schon nach einstündiger Dauer geschlossen werden kann.

Die Verpachtungsbedingungen, Regeln der Lizitation, Karten Vermessungsregister können sowohl in unserer Registratur als auch auf der Domäne Barten eingesehen werden.

Königsberg, den 5. August 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2821] **Bekanntmachung.**

Die bei der Umdeckung des Zeughausdaches gewonnenen alten Materialien, bestehend aus:

ca. 1000 Centnern Zinkblech, 50 Ctr. Kupferblech, 5 Ctr. altes Eisen, 5 Klaftern Brennholz und einer Partie alter unbrauchbarer Dachfenster,

sollen öffentlich im Wege der Auktion meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Der Termin dazu ist auf Dienstag, den 24. August cr., Vormittags 9 Uhr, auf dem Zeughaushofe hierselbst anberaumt, wozu Kaufslustige eingeladen werden. Die Bedingungen können schon vorher im Bureau des unterzeichneten Artillerie-Depots eingesehen werden.

Berlin, den 14. August 1869.

Artillerie-Depot.

[2799]

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft.
Ruhrthal-Eisenbahn.

Die Ausführung der Erdarbeiten zur Anlage des Bahnkörpers auf der 1⅘ Meilen langen Strecke der vorgenannten Eisenbahn von Freienohl bis Meschede, in zwei Loosen die Bewegung von 56,500 Schachtruthen Boden umfassend, soll im Wege der Submission verdungen werden.

Die Bedingungen, Massenberechnungen und Pläne sind im Bureau des Abtheilungs-Baumeisters Schmitt zu Arnsberg zur Einsicht ausgelegt; auch können von demselben Abdrücke der ersteren nebst dem Submissionsformulare bezogen werden.

Anerbietungen sind portofrei und versiegelt unter der Aufschrift:

»Offerte zur Ausführung von Erdarbeiten«

bis zum 25. August ds. Js. bei uns einzureichen, an welchem Tage, Vormittags 11 Uhr, die Eröffnung der eingegangenen Offerten stattfinden wird.

Elberfeld, den 10. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2841]

Cölnische Maschinenbau-Aktiengesellschaft.

Bei der heute stattgefundenen vierten planmäßigen Ausloosung der für das Jahr 1869 zu tilgenden 75 Stück sechsprozentigen Obligationen unserer Gesellschaft, à Thlr. 200 jede, sind folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 12. 44. 50. 59. 60. 80. 99. 110. 119. 142. 171. 172. 208. 215. 261. 269. 273. 280. 317. 318. 333. 368. 374. 434. 437. 445. 453. 462. 527. 536. 544. 587. 602. 627. 632. 646. 666. 671. 694. 710. 778. 780. 833. 891. 896. 915. 959. 966. 969. 970. 1010. 1048. 1061. 1054. 1079. 1082. 1090. 1107. 1119. 1147. 1148. 1162. 1175. 1237. 1293. 1306. 1376. 1386. 1389. 1426. 1450. 1455. 1464. 1466 und 1485.

Die Auszahlung des Nominalbetrages dieser Obligationen erfolgt vom 2. Januar 1870 ab bei **unserer Gesellschaftskasse im Bayenthale bei Cöln,** oder bei den Bankhäusern **Sal. Oppenheim jun. & Cie., J. H. Stein** und bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bankvereine** hierselbst gegen Auslieferung der vorbezeichneten Obligationen und der dazu gehörigen, nicht fälligen Zinscoupons Nr. 8 bis inkl. 10 und Talons, sowie gegen Quittung des Obligations-Inhabers, welche auf den Obligationen vorzunehmen ist.

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von dem Betrage der Obligationen gekürzt und zur Einlösung dieser Coupons verwendet, sobald dieselben zur Zahlung präsentirt werden.

Die Verzinsung der vorangeführten Obligationen hört mit dem 31. Dezember dieses Jahres auf.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß aus der vorigjährigen dritten Verloosung die beiden Obligationen Nr. 81 und 1425 noch nicht zur Einlösung präsentirt worden sind.

Cöln, den 12. August 1869.

Der Verwaltungsrath.

[2847]

Dem Brennerei-Verwalter Karl Schulz in Schmardt II. bei Kreuzburg in O.-Schl. ist die **Stamm-Aktie der Märkisch-Posener Eisenbahn Nr. 21,555 gestohlen worden. Vor Ankauf wird gewarnt** und gebeten, dieselbe anzuhalten und ihm davon Nachricht zu geben.

[2848] **Verloren.**

Drei Obligationen der russischen 4½prozentigen Anleihe von 1850 à 500 Pfund, Nrs. 1770, 14,511, 24,447. Es wird gebeten, dieselben, wenn sie zum Kaufe präsentirt werden, anzuhalten, und zahlt der Sekretär der Fondsbörse in London, Mr. Slaughter, bei Ablieferung eine Belohnung von 10 Pfund St.

London, 16. August.

[2836] Görlitzer Aktien-Brauerei.

Nachdem durch Kabinetsordre vom 26. Juli cr. das unterm 18. Juni cr. revidirte Statut der Görlitzer Aktien-Brauerei die Allerhöchste Genehmigung erhalten, fordern wir unter Hinweis auf §. 36 des Gesellschafts-Statuts, welches an den Zahlungsstellen zu haben ist, die Aktienzeichner hiermit auf,

40 % ihres Zeichnungsbetrages

zum

1. Oktober d. J.

an den bezüglichen Zeichnungsstellen (wobei die baar hinterlegten 10 % Kautionsgelder in Abrechnung zu bringen sind) gegen Empfangnahme der Quittungsbogen einzuzahlen.

Die bez. Zahlungsstellen sind in Görlitz

bei der Kommunalständischen Bank,
bei Herrn Simon Pollack,
" " Albert Alex. Katz,
" " Carl Schubert,
" " Eduard Schultze; ferner
" " G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau und
" " Victor Plachstein in Dresden.

Den Zeichnern steht es frei, an diesem Tage Volleinzahlungen zu leisten und nach dem Modus: 30 % pr. 1. Januar und 30 % pr. 1. April n. J. fernerer Einzahlungen, 5 % Zinsen p. A. zu kürzen.

Görlitz, am 14. August 1869.

Der Verwaltungsrath der Görlitzer Aktien-Brauerei.

Ludwig von Wolff. Liebstein. Carl Müller. Alwin Kleefeld. W. Loeschbrandt. Conrad Schiedt.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. In der Stadt Kriewen, Kreis Kosten, ist die Anlegung einer Apotheke beschlossen worden. Apotheker, welche sich um die Konzession zu dieser neuen Anlage bewerben wollen, werden aufgefordert, sich unter Einreichung 1) ihrer Approbation als Apotheker, 2) ihres curriculum vitae, welchem die Zeugnisse über ihre sittliche Führung während der Lehr- und Servirzeit beizufügen sind, 3) des Nachweises über ihre Beschäftigung und sittliches Verhalten nach erfolgter Approbation, 4) der Beweisstücke darüber, daß sie ein eigenes disponibles Vermögen von mindestens 2500 Thlr. besitzen, binnen 6 Wochen bei uns zu melden, und gleichzeitig anzugeben, ob sie bereits eine Apotheke besessen haben, wodurch sie den Besitz derselben aufzugeben veranlaßt worden sind, und die nähere Aufführung der Umstände beizufügen, auf welchen sie einen besonderen Anspruch zu begründen sich berechtigt halten dürfen. Posen, den 9. August 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Kreisphysikatsstelle des Kreises Büren ist durch Versetzung des seitherigen Inhabers erledigt. Qualifizirte Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines ausführlichen Lebenslaufes binnen 6 Wochen bei uns melden. Minden, den 9. August 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[2837] Luxemburger Bergwerks- und Saarbrücker Eisenhütten-Aktiengesellschaft.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch benachrichtigt, daß die diesjährige ordentliche Generalversammlung am 21. September d. J., Morgens 10 Uhr, im Geschäftslokale der Gesellschaft auf der Hütte zu Burbach stattfinden wird.

Gegenstände der Tagesordnung:

1) Bericht über das verflossene Geschäftsjahr und Feststellung der Dividende.
2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
3) Neuwahl eines Mitgliedes des Verwaltungs- und zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes.

Die Herren Aktionäre, welche beabsichtigen, der Generalversammlung beizuwohnen, werden gebeten, den Bestimmungen des Art. 36 des Statuts nachkommen zu wollen.

Eisenhütte Burbach bei Saarbrücken, den 17. August 1869.

Luxemburger Bergwerks- und Saarbrücker Eisenhütten-Aktiengesellschaft.

Der Direktor R. Flamm.

Rheinische Eisenbahn. Betriebs-Einnahmen nach vorläufigen Ermittelungen. Für sämmtliche Haupt- und Zweigbahnen: Juli 1869 für Personen 274,000 Thlr., für Güter 332,000 Thlr., Extraordinaria 12,750 Thlr., Summa 618,750 Thlr., bis ult. Juli 3,619,440 Thlr.; Juli 1868 für Personen 251,459 Thlr., für Güter 264,442 Thlr., Extraordinaria 12,750 Thlr., Summa 528,651 Thlr., bis ult. Juli 3,180,861 Thlr.; pro 1869 mehr für Personen 22,541 Thlr., für Güter 67,558 Thlr, Summa 90,099 Thlr., bis ult. Juli 438,579 Thlr. Cöln, den 14. August 1869. Die Direktion.

[2840]

Betriebs-Einnahmen pro Monat Juli 1869.

Rhein-Nahe-Eisenbahn.

	für Personen.	für Güter.	Extra-ordinair.	Summa	bis ult. Juli 1869.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1868 im Juli (definitiv)	29,514	54,121	4,394	88,029	484,095
1869 im Juli (provisorisch)	31,500	56,161	5,602	93,263	513,399
mithin pr. 1869	mehr 1,986	mehr 2,040	mehr 1,208	mehr 5,234	mehr 29,304

Saarbrücken, den 10. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2838]

Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.

Nachdem die Betriebs-Eröffnung der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn mit den Stationen Nordhausen, Wolkramshausen, Kleinfu[illegible] Sondershausen, Hohenebra, Wasserthaleben, Greußen, Straußfur[illegible] Ringleben, Walschleben, Gispersleben und Erfurt von uns auf

Dienstag, den 17. August c.,

festgesetzt worden ist, wird solche vom gedachten Tage ab dem Publikum zur Benutzung und dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Die Personenbeförderung, Gepäck-, Eilgut-, Vieh- und Frachtgüterversendung findet daher von obigem Tage ab statt, und erfolgt auf Grund des Betriebs-Reglements und der Personen- und Gütertar[illegible] deren speziellen Bedingungen und des Fahrplanes.

Nordhausen, den 14. August 1869.

Die Direktion der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.

Salfeldt.

[2839]

Die **Königl. sächs. Akademie für Forst- und Landwirthschaft zu Tharand** beginnt das diesjährige Winter-Semester am 18. Oktober 1869. Speziellere Auskunft über Aufnahmebedingungen ꝛc. ertheilt die Direktion.

Judeich. Schober.

Das Abonnement beträgt 2 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 192. Berlin, Mittwoch den 18. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Architekten Heinrich Müller, dem Musik-Direktor Reinthaler, dem Apotheker Keyßer, den Kaufleuten Claußen, A. Nebelthau und Lichtenberg, sämmtlich zu Bremen, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Stadt-Bau-Direktor Schröder zu Bremen, dem Architekten Runge daselbst und dem Inspektor des Norddeutschen Lloyd, Kapitän Reichl zu Bremerhaven, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Post-Direktor Boehncke zu Crefeld den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; den Ober-Post-Kommissarien Klein zu Görlitz und Freiherr Gebult von Jungenfeld zu Mainz, sowie dem Steuer-Einnehmer Steffen zu Märkisch-Friedland den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Schullehrer und Organisten Pohl zu Briesen im Kreise Brieg den Adler der vierten Klasse des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; dem Ortsschulzen Reuter zu Kallweitschen im Kreise Goldapp und dem Kreisgerichtsboten ꝛc. Johann Friedrich Wilhelm Müller zu Wernigerode das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Rentner Lüdeke zu Prostkerguth im Kreise Oletzko die Rettungs-Medaille am Bande; ferner

Dem Stadtgerichts-Kanzlisten Otto hierselbst bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Kriegs-Stammlisten der Bundes-Kriegsmarine pro 1864 und 1866.

Nr.	Marine-Theil.	Für den Feldzug gegen Dänemark.	Für den Feldzug gegen Oesterreich.	wird aufbewahrt bei
1.	Stab Sr. Königlichen Hoheit des Ober-Befehlhabers der in Dienst gestellt gewesenen See-Streitkräfte.	1864	vacat	dem Königlichen Ober-Kommando der Marine in Berlin.
2.	Flotten-Stamm-Division.	1864	1866	dem Kommando der Flotten-Stamm-Division in Kiel.
3.	Werft-Division.	1864	1866	dem Kommando der Werft-Division in Kiel.
4.	See-Bataillon.	1864	1866	dem Kommando des See-Bataillons in Kiel.
5.	See-Artillerie.	1864	vacat	dem Kommando der See-Artillerie in Kiel.
6.	Marine-Intendantur. a) der am 3. April 1864 eröffneten und am 7. August 1864 aufgelösten Kriegs-Intendantur.	1864	vacat	der Marine-Intendantur in Berlin.
	b) des am 8. Januar 1864 eröffneten und am 6. September 1864 aufgelösten Kantonnements (Feldlazareths) der Marine zu Osternshafen bei Swinemünde.	1864	vacat	

Diese Uebersicht der Kriegs-Stammlisten der Bundes-Kriegsmarine wird hiermit in Folge Allerhöchster Kabinets-Ordre laut §. 18 des Kriegs-Ministerial-Erlasses vom 3. April 1865 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle Rückfragen über einzelne Personen ꝛc. in Zukunft ohne Umwege an die betreffenden Stellen zu richten sind.

Berlin, den 15. Juni 1869.

Marine-Ministerium. Jachmann.

Privilegium vom 21. Juli 1869, wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Wegeverbandes des Amts Neuhaus a. d. Oste, Provinz Hannover, im Betrage von 50,000 Thalern.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc.

Nachdem von der Vertretung des Wegeverbandes des Amts Neuhaus a. d. Oste unterm 9. Juli und 11. November v. J. zur Beschleunigung des Ausbaues der Landstraße von Neuhaus nach Bülkau die Kontrahirung einer Anleihe beschlossen worden, wollen Wir auf den Antrag des gedachten Wegeverbandes: zu diesem Zwecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zinscoupons versehene, Seitens der Gläubiger unkündbare Obligationen zu dem Betrage von 50,000 Thalern ausstellen zu dürfen, da sich hiergegen weder im Interesse der Gläubiger noch der Schuldner etwas zu erinnern gefunden hat, in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833 und der Verordnung vom 17. September 1867 zur Ausstellung von Obligationen zum Betrage von 50,000 Thalern, in Buchstaben:

»Fünfzig Tausend Thalern«

welche in folgenden Apoints:

25,000 Thaler à 500 Thaler,
15,000 » à 200 »
10,000 » à 100 »
= 50,000 Thaler,

nach dem anliegenden Schema (a.) auszufertigen, mit 4½ Prozent jährlich zu verzinsen und nach der durch das Loos zu bestimmenden Folgeordnung jährlich vom Jahre 1872 ab mit wenigstens jährlich 2000 Thlr. zu tilgen sind, durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesherrliche Genehmigung mit der rechtlichen Wirkung ertheilen, daß ein jeder Inhaber dieser Obligationen die daraus hervorgehenden Rechte, ohne die Uebertragung des Eigenthums nachweisen zu dürfen, geltend zu machen befugt ist.

Das vorstehende Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Dritter ertheilen, und wodurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen eine Gewährleistung Seitens des Staats nicht übernommen wird, ist durch die Gesetz-Sammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Bad Ems, den 21. Juli 1869.

(L. S.) Wilhelm.

Zugleich für den Finanz-Minister.
Graf von Itzenplitz. Graf zu Eulenburg.

a.

Provinz Hannover. Landdrostei Stade.

Obligation
des Wegeverbandes des Amtes Neuhaus a. d. Oste.
Litt..... №.....
über .... Thaler preußisch Courant.

Auf Grund der unter dem 21. Januar 1869 genehmigten Beschlüsse der Vertretung des Wegeverbandes Amts Neuhaus a. d. O. vom 9. Juli und 11. November 1868 wegen Aufnahme einer Anleihe von 50,000 Thlr. Courant, bekennt sich der Ausschuß der Vertretung des Wegeverbandes Amts Neuhaus a. d. O. Namens des gedachten Verbandes durch diese, für jeden Inhaber gültige, Seitens des Gläubigers unkündbare Verschreibung zu einer Darlehnsschuld von .... Thalern Preußisch Courant, welche für den Landstraßenbau im Verbandsbezirke kontrahirt worden und mit 4½ Prozent jährlich zu verzinsen ist.

Die Rückzahlung der ganzen Schuld von 50,000 Thalern geschieht vom Jahre 1872 ab innerhalb eines Zeitraums von 25 Jahren mit jährlich 2000 Thlr. Auch behält sich die Vertretung des Wegeverbandes das Recht vor, wenn die Mittel der Kasse es erlauben, über die Summe von 2000 Thlrn. zurückzuzahlen.

Die Folgeordnung der Einlösung der Schuldverschreibungen wird durch das Loos bestimmt. Die Auslоosung erfolgt vom Jahre 1872 ab in dem Monate März jedes Jahres. Die ausgeloosten Schuldverschreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchstaben, Nummern und Beträge, sowie des Termins, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, öffentlich bekannt gemacht.

Die Bekanntmachung erfolgt im Monat April, Juni und September in dem Staats-Anzeiger, in dem Amtsblatte für Hannover, in den Anzeigen für den Landdrosteibezirk Stade und dem Otterndorfer Wochenblatt, im Falle des Eingehens des letzteren in einem anderen mit Genehmigung der Landdrostei zu bestimmenden Blatte.

Bis zu dem Tage, wo solchergestalt das Kapital zu entrichten ist, wird es in ganzjährigen Terminen am 1. Oktober, von heute an gerechnet, mit 4½ Prozent jährlich in gleicher Münzsorte mit jenem verzinset.

Die Auszahlung der Zinsen und des Kapitals erfolgt gegen bloße Rückgabe der ausgegebenen Zinscoupons, beziehungsweise dieser Schuldverschreibung, bei der Kasse des Wegeverbandes zu Neuhaus a. d. Oste, und zwar auch in der nach dem Eintritt des Fälligkeitstermins folgenden Zeit.

Mit der zur Empfangnahme des Kapitals präsentirten Schuldverschreibung sind auch die dazu gehörigen Zinscoupons der späteren Fälligkeitstermine zurückzuliefern. Für die fehlenden Zinscoupons wird der Betrag vom Kapital abgezogen.

Die gekündigten Kapitalbeträge, welche innerhalb zehn Jahren nach dem Rückzahlungstermine nicht erhoben werden, so wie die innerhalb vier Jahren nach dem Ablaufe des Kalenderjahres ihrer Fälligkeit nicht erhobenen Zinsen verjähren zu Gunsten des Wegeverbandes.

Das Aufgebot und die Amortisation verlorener oder vernichteter Schuldverschreibungen erfolgt nach Vorschrift der §§. 500. 501, Ziffer 5, und 502 der Allgemeinen bürgerlichen Prozeßordnung vom 8. November 1850.

Zinscoupons können weder aufgeboten, noch amortisirt werden. Doch soll Demjenigen, welcher den Verlust von Zinscoupons vor Ablauf der vierjährigen Verjährungsfrist dem Ausschuß der Vertretung des Wegeverbandes anmeldet und den stattgehabten Besitz der Zinscoupons durch Vorzeigung der Schuldverschreibung oder sonst in glaubhafter Weise darthut, nach Ablauf der Verjährungsfrist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Zinscoupons gegen Quittung ausgezahlt werden.

Mit dieser Schuldverschreibung sind ganzjährige Zinscoupons für fünf Jahre bis zum .... ausgegeben. Für die weitere Zeit werden Zinscoupons auf fünfjährige Perioden ausgegeben.

Die Ausgabe einer neuen Zinscoupons-Serie erfolgt bei der Wegeverbandskasse zu Neuhaus a. d. Oste gegen Ablieferung des der älteren Zinscoupons-Serie beigedruckten Talons. Beim Verluste des Talons erfolgt die Aushändigung der neuen Zinscoupons-Serie an den Inhaber der Schuldverschreibung, sofern deren Vorzeigung rechtzeitig geschehen ist.

Zur Sicherheit der hierdurch eingegangenen Verpflichtungen haftet der Wegeverband mit seinem Vermögen und seiner gesetzlichen Steuerkraft.

Dessen zu Urkunde haben wir diese Ausfertigung unter unserer Unterschrift ertheilt.

Neuhaus a. d. Oste, den ....

Der Ausschuß der Vertretung des Wegeverbandes
Amts Neuhaus a. d. Oste.

Provinz Hannover. Landdrostei Stade.

Erster (2c. bis fünfter) Zinscoupon (1.) Serie
zur Obligation des Wegeverbandes, Amts Neuhaus
a. d. Oste.

Litt...... № ...... über ...... Thaler zu 4½ Prozent Zinsen
über ...... Thaler ...... Silbergroschen.

Der Inhaber dieses Zinscoupons empfängt gegen dessen Rückgabe am 1. Oktober 18.... und späterhin die Zinsen der vorbenannten Wegeverbands-Obligation für das Jahr vom 1. Oktober 18.... bis 1. Oktober 18.... mit .... Thaler .... Silbergroschen bei der Wegeverbandskasse zu Neuhaus a. d. O.

Neuhaus a. d. O., den ....

Der Ausschuß der Vertretung des Wegeverbandes
Amts Neuhaus a. d. O.

Dieser Zinscoupon ist ungültig, wenn dessen Geldbetrag nicht bis zum ....
........................erhoben wird.

Provinz Hannover. Landdrostei Stade.

Talon.

Der Inhaber dieses Talons empfängt gegen dessen Rückgabe zu der Obligation des Wegeverbandes Amts Neuhaus a. d. O.
Litt. ...... № ...... über............

à 4½ Prozent Zinsen, die ..te Serie Zinscoupons für die fünf Jahre 18.. bis .... bei der Wegeverbandskasse zu Neuhaus a. d. O.

Neuhaus a. d. Oste, den ....

Der Ausschuß der Vertretung des Wegeverbandes
Amts Neuhaus a. d. O.

Das 53. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7476 das Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Homburg, Regierungsbezirks Wiesbaden, zum Betrage von 30,000 Thalern. Vom 21. Juni 1869; unter

Nr. 7477 den Allerhöchsten Erlaß vom 21. Juni 1869, betreffend die nachträgliche Genehmigung der erfolgten Emission auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Kreises Strasburg, Regierungsbezirks Marienwerder, im Betrage von 1225 Thalern und 6550 Thalern; unter

Nr. 7478 die Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde, betreffend den Sechszehnten Nachtrag zum Statut der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft. Vom 7. Juli 1869; unter

Nr. 7479 das Privilegium wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft zum Betrage von 13,395,900 Thalern. Vom 7. Juli 1869; unter

Nr. 7480 das Privilegium wegen Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Obligationen der Stadt Osnabrück im Betrage von 500,000 Thalern. Vom 16. Juli 1869; und unter

Nr. 7481 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: »Gostyn, Aktiengesellschaft für Garnisonbauten« mit dem Sitze zu Gostyn errichteten Aktiengesellschaft. Vom 30. Juli 1869.

Berlin, den 18. August 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Bekanntmachung vom 14. August 1869, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: »Aktiengesellschaft für Holzarbeit« mit dem Sitze zu Berlin errichteten Aktiengesellschaft.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 6. August 1869 die Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma »Aktiengesellschaft für Holzarbeit« mit dem Sitze zu Berlin, sowie deren Statut vom 24. Mai 1869 zu genehmigen geruht. Der Allerhöchste Erlaß nebst dem Statut wird durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin bekannt gemacht werden.

Berlin, den 14. August 1869.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
Im Auftrage
Moser.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Dem ordentlichen Lehrer Prisich am Gymnasium zu Brieg ist der Oberlehrer-Titel verliehen worden.

Königliche Bibliothek.

Der Bestimmung des Königlichen Hohen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zufolge ist die Königliche Bibliothek der vorzunehmenden baulichen Einrichtungen, sowie der Reinigung der Säle und Bücher wegen vom 21. August bis 13. September c. geschlossen.

Berlin, den 16. August 1869.

Die Königliche Bibliothek.

Angekommen: Se. Excellenz der Staats- und Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Graf von Itzenplitz, aus Cöln.

Berlin, 18. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Zur Anlegung des dem Oberst-Lieutenant Bronsart von Schellendorff vom Generalstabe, kommandirt zur Dienstleistung beim Kriegs-Ministerium, und dem Major Hartrott, à la suite des Kriegs-Ministeriums, beauftragt mit der Führung der Geschäfte als Chef der Central-Abtheilung im Kriegs-Ministerium, von des Königs von Sachsen Majestät verliehenen Comthur-Kreuzes zweiter Klasse des Albrechts-Ordens, sowie zur Anlegung des dem Ober-Stabs- und Regiments-Arzt Dr. Loewer des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96 von des Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen Durchlaucht verliehenen Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes zweiter Klasse, Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Bekanntmachung.

Im Anschlusse an unsere Amtsblatts-Bekanntmachung vom 10. d. Mts. — Amtsblatt Seite 157 Nr. 4 — untersagen wir hiermit die Abhaltung von Jahr- und Viehmärkten, die größere Ansammlung von Menschen und Thieren aus anderen Veranlassungen, so wie den Handel mit Rindvieh, Schafen und Schweinen und den Transport derselben, so wie von Rauchfutter, Streumaterialien und Dünger ohne besondere Erlaubnißscheine in sämmtlichen Kreisen des Regierungsbezirks rechts von der Weichsel, ferner den Transport von frischen Rindshäuten, Hörnern und Klauen, Fleisch, Knochen, Talg, wenn letzteres nicht in Fässern, ungewaschener Wolle, die nicht in Säcken verpackt ist, und Lumpen, vom rechtsseitigen Weichselufer nach dem links der Weichsel belegenen Theile des Regierungsbezirks.

Die Jahrmärkte in Schwetz am 16. d. Mts., Topolno am 18. d. Mts., Neuenburg am 20. und 23. d. Mts. und in Schloppe am 17. d. Mts. sind aufgehoben.

Marienwerder, den 14. August 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

In Anbetracht, daß die Rinderpest auf der linken Oderseite des Regierungsbezirks Frankfurt a. O. im Sinne des §. 37 der Bundes-Instruktion vom 26. Mai 1869 für erloschen zu erachten ist, in Strausberg neue Verdachtsfälle aber nicht zur Erscheinung gekommen sind, wird der ganze Theil des Kreises Lebus, südlich der Berlin-Müncheberger Chaussee bis Jahnsfelde und einer Linie, welche von dort über Marxdorf, Döbberin, Hohen-Jesar nach Lebus führt, und diese Orte mit einschließt, hiermit dem Verkehr wieder völlig frei gegeben.

Frankfurt a. O., den 17. August 1869.

Der Regierungs-Präsident.

Freiherr von Nordenflycht.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 18. August. Se. Majestät der König haben Sich, wie telegraphisch berichtet wird, heute Morgen von Homburg zum Besuche Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Hessen nach Darmstadt begeben und gedenken Nachmittags wieder nach Homburg zurückzukehren.

— Ihre Majestät die Königin empfängt heute in Coblenz den Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin der Belgier auf Ihrer Durchreise.

— Se. Excellenz der Wirkliche Geh. Rath und Präsident des Bundeskanzler-Amts Delbrück hat heute eine mehrwöchentliche Erholungsreise, zunächst nach Süddeutschland, angetreten. Mit seiner Vertretung im Bundeskanzler-Amte ist der erste vortragende Rath des Bundeskanzler-Amts, Geh. Ober-Regierungs-Rath Eck, beauftragt.

Stettin, 17. August. (Ostsee-Ztg.) Se. Königliche Hoheit der Kronprinz, welcher gestern Abend von Labes hierher zurückkehrte, hat heute Vormittag auf dem Exercirplatz bei Krekow die 5. und 6. Infanterie-Brigade inspicirt und heute Nachmittag 3 Uhr ein Diner von 20 Gedecken gegeben. Morgen begiebt sich Höchstderselbe nach Pencun.

Sachsen. Dresden, 17. August. Se. Majestät der König ist heute Mittag von seiner Reise aus der Lausitz zurückgekehrt, wurde bei der Ankunft hierselbst im schlesischen Bahnhofe von dem Kronprinzen und den Staatsministern v. Friesen, Dr. Schneider und v. Fabrice empfangen und begab sich sodann ohne weiteren Aufenthalt zu Wagen nach Pillnitz.

Leipzig, 17. August. Die Großfürstin Konstantin von Rußland, welche seit den letzten Tagen des Monats April d. J. in Leipzig verweilte, ist diesen Vormittag 11 Uhr auf der Thüringer Bahn mit ihrem Sohne, dem Großfürsten Wjatscheslaw, über Frankfurt nach Ouchy bei Lausanne am Genfer See abgereist. — Die Prinzessin Therese von Sachsen-Altenburg, Schwester der Großfürstin, welche während deren Aufenthalts in Leipzig großentheils bei ihr verweilte, ist bereits gestern Abend nach Altenburg abgereist.

Württemberg. Wildbad, 15. August. (Schwäb. M.) Se. Königliche Hoheit der Prinz von Wales ist letzten Mittwoch nach England abgereist, und wird in 3 Wochen wieder zurückkehren. Gestern Mittag traf Se. Königliche Hoheit der Prinz Peter von Oldenburg zum Besuche der Prinzessin von Wales hier ein.

Bayern. München, 16. August. Der König ist aus dem Hochgebirge gestern nach Schloß Berg zurückgekehrt und wird an einem der nächsten Tage zum Besuche der Kunst- und Industrieausstellung hierher kommen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 16. August. Der Kaiser ist gestern in Ischl eingetroffen. Die Zeit seiner Rückkehr nach Wien ist unbestimmt.

— In der heutigen Sitzung der Delegation des Reichsraths wurden bei der Spezialdebatte über das Kriegsbudget die Titel 5 bis 15 nach den Majoritäts-Anträgen, dagegen Titel 8, Bette-Magazine, nach dem Minoritäts-Antrage angenommen.

— Bischof Rudigier zog seine Nichtigkeitsbeschwerde zurück.

— Die in Gemäßheit der Schulaufsichtsgesetze vom 8. Februar d. J. neu eingesetzten Landesschulbehörden für Böhmen, Salzburg, Vorarlberg, Steiermark, Kärnten, Görz, Gradiska, Istrien und Dalmatien und die Bukowina haben ihre Wirksamkeit bereits begonnen.

— 17. August. (W. T. B.) Die Delegation des Reichsraths genehmigte den ordentlichen und außerordentlichen Etat des Marine-Ministeriums den Anträgen des Ausschusses gemäß.

Triest, 17. August. Die nordamerikanische Fregatte »Franklin« ist heute im hiesigen Hafen eingelaufen. Das Schiff führt die Flagge des Admirals Radford.

Belgien. Brüssel, 17. August. Der König und die Königin treten am Mittwoch eine vierzehntägige Reise nach der Schweiz an.

Großbritannien und Irland. London, 16. August. Ihre Majestät die Königin empfing in Osborne vorgestern den Prinzen Günther von Schwarzburg-Rudolstadt und gestern den Großherzog von Sachsen-Weimar, sowie den Herzog und die Herzogin Philipp von Württemberg.

— Der Prinz von Wales wird am 25. von Wildbad hier zurück erwartet und soll Tags darauf nach Schottland auf die Hühnerjagd abgehen. Die Gemahlin wird voraussichtlich bis zur dritten Woche des September mit ihren Kindern in Wildbad verweilen.

— Nach der »Army and Navy Gazette« betrug im Jahre 1867 die Stärke der britischen Armee im Heimathlande und den Kolonien 200,335 Mann, nämlich im Heimathlande 87,607 Mann, in den Kolonien 112,728 Mann. In England und auf den Kanal-Inseln betrug die Truppenstärke 60,344 Mann, in Schottland 3517 Mann, in Irland 23,746 Mann.

Frankreich. Paris, 17. August. Die »Agence Havas« meldet: Die rheumatischen Schmerzen, an welchen der Kaiser leidet, haben bedeutend nachgelassen. Der Kaiser machte heute eine Spazierfahrt von St. Cloud.

— Der Kaiserliche Prinz ist am 14. Nachmittags im Lager von Châlons eingetroffen. Am 15. wohnte der Prinz der Messe bei, und stieg dann zu Pferde, um an die in Carré formirten Truppen die Kreuze und Medaillen zu vertheilen. Hierauf proklamirte der Prinz die Avancements. Ein Vorbeimarsch der Truppen schloß die Feier.

— Das diplomatische Corps und die Minister waren am 15. bei dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten zu einem Diner versammelt. Der päpstliche Nuntius, Mgr. Chigi, brachte die Gesundheit des Kaisers aus, der Fürst la Tour d'Auvergne die der mit Frankreich befreundeten und verbündeten Souveraine.

— Die Minister haben gestern einer Sitzung der Senatskommission zur Berathung des Senatuskonsults beigewohnt. In der Sitzung, welche drei Stunden dauerte, soll eine Einigung über sämmtliche Punkte der Vorlage erzielt worden sein.

— Wie das Journal »Gaulois« meldet, ist gestern Morgen der bei dem hiesigen Hofe bevollmächtigte mecklenburgische Gesandte, Geheime Legations-Rath v. Bornemann, gestorben.

— General Codrington, ehemals Befehlshaber der englischen Krim-Armee, ist am 14. im Kaiserlichen Hauptquartier eingetroffen.

— Vor dem Appellhofe kam heute der Prozeß der »Société immobilière« zur Verhandlung. Der Kaiserliche Prokurator beantragte Kassirung des Urtheils des Handelstribunals, welches die Liquidation der Gesellschaft ausspricht. Die Verkündigung des Urtheils erfolgt Donnerstag.

Spanien. Madrid, 17. August. (W. T. B.) Das Journal »Imparcial« erklärt das Gerücht, die Regierung beabsichtige, die Zinsen der Staatsschuld zwangsweise um 50 pCt. zu reduziren, für vollkommen grundlos.

— In Barcelona haben die Baumwollenweber seit Sonnabend die Arbeit eingestellt.

Italien. Florenz, 16. August. Prinz Napoleon wird in Monza erwartet. — Die Schiffe »Monzambano« und »Indipendenza« setzen ihre hydrographischen Arbeiten im adriatischen Meere fort.

Rußland und Polen. Jalta, 15. August. Das russische Kaiserpaar ist in Livadia angekommen. Der Kaiser war auf der Reise wiederholt leidend in Folge Erkältung.

Schweden und Norwegen. Christiania, 13. August. Heute Morgen ist der Prinz Oscar mit seiner Gemahlin nach Telemarken abgereist.

— Der Gesandte des Norddeutschen Bundes in Stockholm, Freiherr von Richthofen, hat sich in diesen Tagen, wie »Morgenbladet« mittheilt, auf einer Sommerausflucht in Norwegen hier in Christiania aufgehalten.

Amerika. New-York, 10. August. Die Nachricht, daß südstaatliche Pflanzer wegen Ueberführung von 50,000 Kulis nach den ehemaligen Sklavenstaaten mit ostindischen Agenten abgeschlossen haben sollen, hat zu abermaliger Ventilirung der bereits erledigten Frage geführt, ob der Kulihandel legal sei, oder nicht. Der Finanz-Minister Boutwell hat allen etwaigen Zweifeln durch die bestimmteste Behauptung ein Ende gemacht, daß die Akte von 1862, welche amerikanischen

Bürgern die Betheiligung am Kulihandel verbietet, nicht abgeschafft worden ist. Der Steuerdirektor von New-Orleans, welcher diese Erklärung durch eine offizielle Anfrage bei seinem Chef veranlaßte, ist angewiesen worden, »diese neue Modifikation des Sklavenhandels« nach Kräften zu unterdrücken. Auch der am 28. Juli v. J. zwischen den Vereinigten Staaten und China abgeschlossene Vertrag, welcher jetzt der Bestätigung des Kaisers von China wartet, erklärt im Zusatzartikel V. jede unfreiwillige Auswanderung für ungesetzlich und macht die Betheiligung am Kulihandel zu einem Kriminalvergehen.

Asien. Teheran, 15. August. Der neue russische Gesandte am persischen Hofe, wirklicher Staatsrath Berger, ist hier angekommen und hat dem Schah seine Creditive überreicht.

— Die Cholera hat hier etwas nachgelassen, dagegen herrscht sie im Süden Persiens, namentlich in Ispahan und Schiras.

Bekanntmachung.

Die Gedächtnißfeier der glorreichen Schlacht von Groß-Beeren wird auch in diesem Jahre und zwar am Sonntage, den 29. August d. J., Vormittags 11 Uhr, am Siegesdenkmal in Gr.-Beeren durch Gottesdienst, Speisung und Beschenkung einer Anzahl hülfsbedürftiger Veteranen, insbesondere solcher, die in den Schlachten von Gr.-Beeren und Dennewitz im Jahre 1813 mitgekämpft haben, begangen werden.

Indem wir zur Mitbegehung dieser Feier und zu reicher Gemeinschaft im Dankgebete zu Gott auf den blutgetränkten Gefilden seiner gnädigen Hülfe hierdurch ergebenst einladen, bemerken wir zugleich ausdrücklich, daß nur diejenigen Veteranen an der festlichen Bewirthung Theil nehmen und mit einem Geldgeschenk bedacht werden können, welche zu dem Behuf besonders nach Gr.-Beeren bestellt worden und mit einer Legitimation der betreffenden Magisträte oder landräthlichen Behörden versehen sind.

Sollten patriotisch gesinnte und theilnehmende Herzen sich bewogen fühlen, zu den Kosten dieser Feier beizutragen, so werden solche Liebesgaben von den Unterzeichneten und von der General-Schatzkasse des National-Danks zu Potsdam, Friedrichsstraße Nr. 9, dankbar entgegen genommen und gewissenhaft verwendet werden.

Invalidenhaus Berlin und Groß-Beeren, den 1. August 1869.

Der Präsident des Kuratoriums des National-Danks für Veteranen, von Maliszewski, General-Lieutenant.	Der Spezial-Kommissarius des National-Danks für Veteranen, Mayerhoff, Pfarrer.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Telegraphen-Verwaltung« Nr. 16 enthält zwei Verfügungen vom 3. August: Beförderung wichtiger Staatsdepeschen an die Telegraphenstation zu Bremerhaven zur Nachtzeit; vom 12. August: Nähere Bezeichnung derjenigen Aufgabestationen, welche mit anderen Orten gleichen Namen führen.

Statistische Nachrichten.

— Die Zeit. des Vereins deutsch. Eisenb.-Verw. enthält eine Deutsche Eisenbahnstatistik für das Betriebsjahr 1867, welche von den in Mitteleuropa belegenen Eisenbahnen 67 Verwaltungen und 86 Bahnlinien umfaßt. Die Länge dieser Eisenbahnen betrug 3052,29 Meilen, 226,89 Ml. oder 8,03 pCt. mehr als in 1866. Doppelgeleisig waren ult. 1867 792,996 Ml. oder 25,980 pCt., 67,019 Meilen oder 0,314 pCt. mehr als in 1866, Staatsbahnen 996,51 Ml., Privatbahnen unter Verwaltung des Staats 236,79 Ml., Privatbahnen in eigener Verwaltung 1819,99 Ml. Ueber 100 Meilen lang waren 5 Bahnen: die österreichische Südbahn mit den Linien Wien-Triest, den ungarischen und tyroler Linien (249,70 Ml.), die bayerischen Staatsbahnen (224,29 Ml.), die österreichischen Staatsbahnen mit der nördlichen, südöstlichen und der Wien-Neu-Szönyer Linie (175,39 Ml.), die hannoverschen Eisenbahnen (122,01 Ml.) und die preußische Ostbahn (121,78 Ml.). 10 Eisenbahnen hatten 75 bis 100, 6 50—75, 12 30 bis 50, 10 20—30, 10 10—20, 14 unter 10 Ml. Länge. Das emittirte Anlagekapital dieser Bahnen belief sich Ende 1867 auf 1311,834,178 Thlr., 97,986,210 Thlr. mehr als Ende 1866; von 1865 zu 1866 hatte die Vermehrung 92,372,945 Thlr. betragen. Die Emission erfolgte mit 613,176,648 Thlr. Stammaktien, 19,963,150 Thlr. Stamm-Prioritäten und 672,135,137 Thlr. Prioritätsobligationen. Zinsgarantie war von den Staaten Ende 1867 für 277,170,457 Thlr., ca. 11 Millionen Thaler mehr als Ende 1866 gewährt. Von den Prioritätsobligationen waren bis Ende 1867 20,186,975 Thlr. amortisirt. Das verwendete Anlage-Kapital stellte sich Ende 1867 auf 1,556,180,390 Thlr. (537,282 Thlr. pro Meile, 71,333 Thlr pro Kilometer), gegen 1,467,205,865 Thlr. Ende 1867 (530,450 Thlr. pro Meile, 70,426 Thlr. pro Kilometer.) Aus den Betriebsüberschüssen sind im Jahre 1867 für Bahnanlagen noch verwendet worden 4,087,096 Thlr. (bis ult. 1866: 31,033,188 Thlr.) Für die einzelnen Bahnen stellt sich das pro Meile verwendete Anlagekapital sehr verschieden: für Hamburg-Bergedorf am höchsten mit 1,099,552 Thlr., für die Buschtehrader Pferdeeisenbahn am niedrigsten: 32,694 Thlr.

An Lokomotiven waren Ende 1867 5814 Stück vorhanden (517 mehr als Ende 1866) mit einer Leistungsfähigkeit von 1,453,500 Pferdekraft. Auf die Meile kamen 1,910 Lok., gegen 1,890 in 1866. Die Anschaffungs-Kosten der Lokomotiven beliefen sich Ende 1867 auf 98,722,698 Thlr. Die Lokomotiven durchliefen im J. 1867 16,639,884 Nutzmeilen. Zum Anheizen wurden 38,459 Klaft. Holz verbraucht, pro Nutzmeile 0,25 Kbf. Zur Feuerung wurden auf 11,315,518 Nutzmeilen 22,610,379 Ctr. Steinkohlen verwendet, pro Ml. 199,82 Zollpfd., am meisten auf der Brünn-Rossitzer Bahn 402,28 Zollpfd., am wenigsten auf der Glückstadt-Elmshorner Bahn 86,74 Zollpfd. Außerdem wurden noch verbraucht: auf 2,918,171 Nutzmeilen 5,995,062 Ctr. Steinkohlen mit 571,941 Ctr. Koks, auf 1,145,513 Ml. 6,092,741 Ctr. Braunkohlen, auf 365,562 Ml. 73,745 Klafter Torf, auf 94,313 Ml. 158,175 Ctr. Koks und auf 204,388 Meilen 36,196 Klft. Holz. Pro Achsmeile wurden 5,30 Zollpfd. Brennstoff verbraucht (1866: 5,16 Zollpfd.), und zwar auf den tiroler Linien 14,9 Zollpfd., auf der Leipzig-Dresdener Bahn nur 3,3 Zollpfd. Das verwendete Brennmaterial kostete 7,968,449 Thlr., oder 14,368 Sgr. pro Nutzmeile, 4,04 Pf. pro Achsmeile. Die Maximalkosten hatten Wien-Neu-Szöny, 32,24 Sgr. pro Nutzmeile und die tiroler Linien 11,61 Pf. pro Achsmeile, die Minimalkosten hatten Graz-Köflach 5,73 Sgr. pro Nutzmeile und die oberschlesischen Bahnen 1,44 Pf. pro Achsmeile. Die Reparaturkosten der Lokomotiven beliefen sich auf 10,96 Sgr. pro Nutzmeile (1866 10,23 Sgr.), die Kosten des Schmierens, Putzens u. s. w. auf 3,92 Sgr. pro Nutzmeile (1866 3,51 Sgr.).

Die Zahl der Personenwagen belief sich ohne einzelne Salon-Galawagen u. s. w. Ende 1867 auf 11,245 mit 28,427 Achsen, 681 Wagen und 1448 Achsen mehr als Ende 1866. Die Wagen enthielten an Plätzen 30,292 I., 115,923 II., 292,173 III., 44,663 IV. Klasse, zusammen 483,051, 28,169 mehr als Ende 1866. Durchschnittlich kommen auf jede Meile Bahnlänge 9,42 Achsen mit 160,04 Plätzen, (1866: 9,65 Achsen mit 162,74 Pl.), auf jede Achse 16,99 Pl. (1866: 16,86). Die meisten Plätze hatte Nürnberg-Fürth, 1223,78 pro Ml., die wenigsten Oppeln-Tarnowitz, 30,43. Die Gesammtbeschaffungskosten der Personenwagen beliefen sich Ende 1867 auf 26,789,804 Thaler, gegen 24,866,934 Thlr. Ende 1866. Jeder Personenwagen legte im Jahre 1867 3931 Achsmeilen zurück (1866: 3828 Ml.), am meisten auf der Warschau-Wiener Bahn, 7081 Ml., am wenigsten auf der Bebra-Hanauer, 1292 Ml. Von den bewegten Personenwagen waren 27,8 pCt. (1866: 36 pCt.) besetzt.

An Gepäckwagen waren Ende 1867 2546 Stück mit 6066 Achsen vorhanden, 177 Stück und 382 Achsen mehr als Ende 1866. Jeder Gepäckwagen legte durchschnittlich 5542 Ml. zurück, die weiteste Strecke bei der Magdeburg-Wittenberger Eisenbahn: 12,257 Ml. oder 73 pCt. mehr als die größte Leistung einer Personenwagenachse.

Die Zahl der Lastwagen betrug Ende 1867 118,506 mit 251,937 Achsen, 11,454 Wagen und 22,495 Achsen mehr als Ende 1866. Auf jede Meile Bahnlänge kamen durchschnittlich 83,13 Achsen (1866: 81,83, 1865: 78,97), am meisten bei der Albertsbahn, 268,10 Achsen, am wenigsten auf der Nürnberg-Fürther Bahn, 5,0 Achsen. Die Ladefähigkeit sämmtlicher Wagen erreichte 21,400,981 Ctr., pro Ml. Bahnlänge 7061 Ctr. (1866: 18,878,896 Ctr., resp. 6733 Ctr.). Die Durchschnittsbeladung war 32 Ctr. pro Achse (39,8 pCt. der Ladefähigkeit), 1866: 30 Ctr. (38 pCt.) Jede Güterwagenachse durchlief 2137 Ml, 1866: 2081 Ml. Die Anschaffungskosten der Gepäck- und Güterwagen berechnen sich, soweit die Nachrichten vorhanden sind, auf 126,419,889 Thlr.

An sonstigen Transportmitteln waren noch 247 Post-, 11 Kranken- und 370 Bahnmeister- ꝛc. Wagen vorhanden, die circa 1,400,000 Thlr. gekostet hatten.

Die Gesammtleistung sämmtlicher Wagen ohne Unterschied der Kategorien stellte sich für 1867 auf 710,040,371 Achsmeilen und 238,942 Achsm. pro Ml. Bahnlänge (1866: 229,858, 1865: 226,329 Meil.), am höchsten bei der Cöln-Mindener Bahn: 524,915 Achsml., am niedrigsten auf der Bebra-Hanauer Bahn: 41,426 Ml. Die Kosten des Putzens und Schmierens betrugen 0,43 Pfg. (1866: 0,48 Pfg.), die Reparaturkosten 3,3 Pfg. (1866: 2,8 Pfg.) pro Achsmeile. Die Wagenmiethe berechnete sich im Jahre 1867 (ohne Berlin-Stettin und die österreichischen Staatsbahnen) auf 6,000,000 Thlr., 1½ Million Thaler höher als im Jahre 1866.

Kunst und Wissenschaft.

— Nach dem Monatsbericht der Königl. preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin wurden im Monat März cr. folgende Vorträge gehalten: Buschmann, Zusätze zum Verzeichniß der aztekischen Wörter in den sonorischen Sprachen. Kronecker, Ueber Systeme von Funktionen mehrerer Variabeln. Meyer, Ueber den Giftapparat der Schlangen. Dove, Mittheilung über die meteorologischen Verhältnisse des Sommers 1868. Kiepert, Ueber älteste Landes- und Volksgeschichte von Armenien. Pinder, Mittheilung über die Trümmer von Sanchi Tope in Bhopal in Central-Indien. Ehrenberg, Drei schriftliche Mittheilungen. Rammelsberg, Fernere Mittheilung über die natürlichen Tantal- und Niob-Verbindungen. Rühlmann, Ueber Höhenmessungen mit dem Barometer. Du-Bois-Reymond, Festrede zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs. Mommsen, Ueber die Erzählung vom Gnaeus Marcius Coriolanus.

Bremen, 17. August. Laut Mittheilung aus Geestemünde erfährt die »Wes. Ztg.«, daß Kapitän Westermeyer vom Schiffe »Hudson«, der am 16. d. M. mit 2300 Robben von Grönland zurückgekehrt ist, am 1. August auf 72° 37′ N. Br. und 14° 5′ W. das Dampfschiff »Germania« von der Nordpolar-Expedition auf circa eine Seemeile Distanz gesehen hat; zur selbigen Zeit sah er den Dampfer »Bienenkorb« und das englische Schiff »Eclipse«, ohne jedoch Näheres von diesen Schiffen zu erfahren. — Das Begleitschiff »Hansa« befand sich zur Zeit nicht in der Nähe der »Germania«.

Landwirthschaft.

— Seit dem Eintreten nasser und kühler Witterung sind aus den östlichen Provinzen des Landes einige Mittheilungen in die Oeffentlichkeit gelangt, welche von Umsichgreifen der Kartoffelkrankheit und von drohendster Gefahr für das Gesammtergebniß der Kartoffel

Ernte sprechen. Nach zuverlässigen Ermittelungen, schreibt die »Prov. Corr.«, erscheint eine solche Darstellung durchaus einseitig, und die daran geknüpften Besorgnisse sind zur Zeit unbegründet. Aus einigen Kreisen in den östlichen Landestheilen wird allerdings gemeldet, daß auf einzelnen Punkten Spuren der bekannten Kartoffelkrankheit hervortreten; doch ist der Stand der Frucht im Allgemeinen günstig und hält die Hoffnung auf einen guten Ausfall der Ernte bis jetzt völlig aufrecht.

London, 14. August. Ueber die Ernte in England berichtet die landwirthschaftliche Zeitung »Chamber of Agriculture Journal«, daß dieselbe sehr durch die fortwährend fallenden Regenschauer verzögert worden. Wenn diese Nässe auch von großem Vortheile für alle Arten von Wurzelgewächsen sei, so verhindere sie doch die Ausführung fast aller im freien Felde zu bewerkstelligenden Arbeiten. Wo mit dem Schneiden begonnen, da hat man auch gefunden, daß die Qualität sehr gering ist und daß das Ergebniß bedeutend hinter der Schätzung zurückbleibt. Doch soll sich dieser Schaden durch den Umstand ausgleichen, daß in diesem Jahre mehr Boden mit Weizen bebaut worden, als in früheren Jahren, so daß mithin kein Ausfall gegen früher stattfinden wird.

Gouvernement Wjatka. (R.-A.) Die sibirische Pest, d. h. der Milzbrand, ist in mehreren Wolosten des Kreises Jelabuga bei den Hausthieren ausgebrochen.

Stockholm, 13. August. (Ostf. Z.) Seit mehr als einer Woche haben wir anhaltendes Regenwetter, mehr als gewünscht wurde für das Gedeihen der Kartoffeln und Wurzelgewächse. Bei Fortdauer des Regenwetters wird die in unserer Nachbarschaft in Angriff genommene Roggenernte leiden.

Gothenburg, 11. August. Für die nun in unserer Umgegend begonnene Roggenernte war das Wetter nicht günstig; seit Schluß voriger Woche ist täglich Regen gefallen.

Gewerbe und Handel.

— Zufolge eines vom spanischen Finanz-Minister unterm 1. Juli d. J. erlassenen Dekrets zahlen vom gedachten Tage an Erze und Metalle bei der Ausfuhr in Spanien 3 resp. 2 Prozent vom Werthe, unter vorläufigem Wegfall der tarifmäßigen Ausgangsabgaben. Silberhaltiges Blei hat den im Artikel 84 des Berggesetzes festgesetzten Zoll auch künftighin zu entrichten.

Verkehrs-Anstalten.

— Die Nordhausen-Erfurter Eisenbahn ist am 17. d. M. dem Verkehr übergeben worden.

— Der bremer Dampfer »Main« ist am 14. August in New-York angekommen.

Philadelphia, 15. August. (Telegramm der »Times«.) Auf dem Flusse Ohio sprangen gestern die Dampfkessel des Dampfers »Cumberland«. Zwanzig Personen wurden getödtet und das Schiff gänzlich zertrümmert.

Telegraphische Witterungsberichte v. 17. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Constantin.	337,6	—	16,8	—	NO., Windstille.	schön.
				18. August.			
6	Memel	336,9	+0,6	13,4	+1,6	SW., schwach	bedeckt.
7	Königsberg	337,1	+0,9	13,2	+0,7	SW., s. schw.	trübe.
»	Cöslin	337,3	+1,8	13,4	+1,0	NO., s. schw.	bedeckt.
6	Stettin	337,7	+1,3	12,6	+0,6	WNW., mässig.	bed., gest. Reg.
»	Putbus....	335,9	+1,8	12,6	0,	NW., mässig.	bedeckt.
»	Berlin	337,3	+1,7	11,0	−1,1	NW., schwach.	ganz trübe, Reg.
»	Posen	335,5	+1,9	12,1	0,	NW., mässig.	trübe, gest. Reg.
»	Ratibor ...	329,7	+0,6	11,8	−0,1	NW., lebhaft.	bedeckt.
»	Breslau ...	330,6	−2,0	11,2	−1,1	W., schwach.	trübe.
»	Torgau ...	335,3	+1,4	11,3	−0,8	NW., schwach.	bed., gst. Ab. Rg.
»	Münster ...	338,1	+3,1	9,9	−2,1	Windstille.	trübe.
»	Cöln	338,8	+3,0	10,6	−2,4	NW., schwach.	zieml. heiter.
»	Trier	333,8	+1,1	10,6	−1,4	N., mässig.	bewölkt, trübe.
7	Flensburg .	338,6	—	10,3	—	NW., mässig.	bezogen.
6	Wiesbaden	335,7	—	10,6	—	NNW., schwach	bedeckt.
7	Wilhelmsh.	339,5	—	10,4	—	NW., mässig.	trübe.
»	Brüssel....	340,4	—	11,4	—	NO., schwach.	bewölkt.
»	Haparanda.	337,2	—	12,0	—	Windstille.	bedeckt.
»	Petersburg.	338,2	—	13,0	—	SO., schwach.	bewölkt.
»	Riga	336,4	—	12,0	—	SO., mässig.	heiter.
»	Moskau ...	332,6	—	15,2	—	Windstille.	bedeckt.
»	Stockholm.	337,1	—	11,6	—	NNW., schwach	bed., gest. Reg.
»	Skudesnäs	340,0	—	9,4	—	NW., frisch.	heiter.
»	Gröningen .	340,8	—	10,4	—	NW., still.	bedeckt.
»	Helder	340,9	—	11,2	—	NW., mässig.	—
»	Hernösand	337,0	—	10,4	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Christians. .	340,9	—	7,4	—	Windstille.	bewölkt.
»	Mandal....	338,9	—	12,8	—	O., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre	339,6	—	10,4	—	NO., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg.	341,3	—	12,0	—	NNO., lebhaft.	heiter.
»	St. Mathieu	341,3	—	12,0	—	NO., schwach.	heiter.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 19. August. Im Opernhause. (139. Vorst.) Flick und Flock. Komisches Zauber-Ballet in 3 Akten und 6 Bildern von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Topase: Frl. David. Flick: Hr. Glasemann. Flock: Hr. Ehrich. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Freitag, 20. August. Im Opernhause. (140. Vorst.) Robert der Teufel. Oper in 5 Abth. nach dem Französischen von Scribe und Delavigne, übertragen von Th. Hell. Musik von Meyerbeer. Ballet von Paul Taglioni. Gast: Hr. Neß, vom Stadttheater zu Riga: Bertram. Isabella: Frl. Grossi. Alice: Fr. v. Voggenhuber. Helene: Frl. Lenoir. Robert: Hr. Woworsky. Anfang 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 18 August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr.	Von Sg.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sg.	Bis Pf.	Mittel Thlr.	Mittel Sg.	Mittel Pf.		Von Sg.	Von Pf.	Bis Sg.	Bis Pf.	Mittel Sg.	Mittel Pf.
Weizen Schfl.	2	26	3	3	12	6	3	3	6	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Roggen	2	—	—	2	11	11	2	7	5	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	6	3	1	25	4	Rindfleisch Pfd.	4	—	6	—	5	5
Hafer zu W.	1	4	5	1	15	—	1	9	9	Schweine-						
Hafer zu L.	1	3	9	1	12	6	1	8	2	fleisch	5	—	7	—	5	11
Heu Centner	—	20	—	1	—	-	—	25	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	9
Stroh Schck.	8	—	—	9	—	—	8	15	—	Kalbfleisch	3	6	5	6	4	7
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	10	Butter Pfd.	9	—	12	-	10	6
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	4	Eier Mandel	5	3	5	6	5	5

Berlin, 18. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 68—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 70¼—½ Thlr. bez., September-Oktober 70¼—70 Thlr. bez., Oktober-November 70¼—70 Thlr. bez., April-Mai 70¼—70 Thlr. bez.

Roggen loco 55—56 Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August und August-September 55¼—54½ Thlr. bez., September-Oktober 55¼—54¾ Thlr. bez. u. G., Oktober-November 54¼—53¾ Thlr. bez., November-Dezember 53¼—52¾ Thlr. bez., April-Mai 52½—52 Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 28—34 Thlr., schlesischer 29—30½ Thlr., fein märk. 30½ Thlr. ab Bahn bez., pr. August 29¼—28¾ Thlr. bez., September-Oktober 29¼—29 Thlr. bez., Oktober-November 29—28¾ Thlr. bez., November-Dezember 28¾ Thlr. bez., April-Mai 27—28½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 58—62 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr., pr. August u. August-September 12 7/12 Thlr., September-Oktober, Oktober-November u. November-Dezember 12 7/12 bis ½ Thlr. bez.

Petroleum loco 7⅓ Thlr., pr. September-Oktober 7 5/12—⅙ Thlr. bez., Oktober-November 7⅓—5/12 Thlr. bez., November-Dez. 7 5/12—⅓ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 18—⅙ Thlr. bez., pr. August und August-September 17⅙—⅓ Thlr. bez., September-Oktober 16¼—⅙ Thlr. bez., Oktober-November 16½ Thlr. bez., November-Dezember 15 11/12—⅓ Thlr. bez., April-Mai 16⅙—¼ Thlr. bez.

Weizen loco Kleinigkeiten angeboten, Termine bei stillem Geschäft niedriger. Roggen loco kleines Geschäft zu kaum behaupteten Preisen. Für Termine zeigte sich anfänglich durch das regnigte Wetter veranlasst, vereinzelte Kauflust, die jedoch bald grösseren Verkaufsordres Platz machte. Käufer zeigten sich im ferneren Verlaufe sehr zurückhaltend und gaben Preise ca. ½ Thlr. pr. Wspl. nach. Gek. 3000 Ctr. Hafer loco flau und reichlich zugeführt. Termine wesentlich niedriger. Gek. 1800 Ctr. Rüböl still und fest. Spiritus bei sich fühlbar machendem Mangel an effektiver Waare fest und besser, loco ¼ Thlr. höher bezahlt.

Berlin, 17. August. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 71—82 Thlr. nach Qualität, hochbunt. poln. 76—80 bez., pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 71 nom., August-September 71 nom., September-Oktober 71 à 70½ bez., Oktober-November 70¾ bez., 70½ Br., November-Dezember 70¾ à 70½ bez., April-Mai 1870 70¾ à 70½ bez. u. Br., 70 G.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54—56 bez., pr. diesen Monat 55½ à 55¾ à 55 bez., September-Oktober 55 à 55¼ à 54¾ bez., Oktober-November 54¼ à 54½ à 54¼ bez., November-Dezember 53½ à 53¼ à 53½ bez., April-Mai 1870 52½ à 52¾ à 52½ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspr. 55¼ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 29—34½ Thlr. nach Qual., 30—32 bez., pr. diesen Monat 30 à 29¾ bez., September-Oktober 29½ bez., April-Mai 1870 29¼ à 29½ bez. Gek. 1800 Ctr. Kündigungspr. 30 Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 26 Sgr. G., August-September 3 Thlr. 25 Sgr. G., September-Oktober 3 Thlr. 25 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 23 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 22 Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 21 Sgr. Br. Gek. 500 Ctr. Kündigungspr. 3 Thlr. 25½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ bez., pr. diesen Monat 12 7/12 Thlr., August-September 12 7/12 Thlr., September-Oktober 12 7/12 à 12 5/12 à 12 7/12 bez., Oktober-November 12 7/12 bez., November-Dezember 12 7/12 bez., Dezember-Januar 12 7/12 bez., Januar-Februar 1870 12 7/12 bez., April-Mai 1870 12 11/12 à 12¾ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Br., September-Oktober 7 5/12 à 7⅙ à 7 5/12 bez., Oktober-November 7 7/12 à 7½ bez., November-Dezember 7¾ bez., Dezember allein 7½ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16¾ à 17 bez. u. G., 17 1/12 Br., August-September 16¾ à 17 bez. u. G., 17 1/12 Br., September-Oktober 16¾ à 16¾ bez. u. G., 16¾ Br., Oktober-November 16 à 16¼ bez. u. Br., 16 1/12 G., November-Dezember 15¾ à 15 5/6 bez., September allein 16 5/6 à 17 1/6 bez., April-Mai 1870 16¼ à 16½ bez.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅚ à 17 5/6 bez.

Danzig, 17. August. (Westpr. Ztg.) Heute war für Weizen nur sehr geringe Kauflust. 30 Lasten wurden zu 10 Fl. billigeren Preisen verkauft, was theils in Folge flauer londoner Depeschen, theils wegen der kleinen Ausstellung an unserem Markte geschah. Bezahlt wurde für: roth 134pfd. frischer 575 Fl., bellbunt 127—8pfd. 600 Fl., 130pfd. 610 Fl. per 5100 Pfd. Roggen billiger. — Umsatz 30 Lasten: alter 120—1pfd. 380 Fl., frischer 120—1pfd. 396 Fl., 121—2pfd. 398 Fl., 122—3-, 123—4pfd. 400, 402 Fl. per 4910 Pfd. Gerste neue 107—8pfd. 315 Fl. per 4320 Pfd. Rübsen 709 Fl. per 4320 Pfd. Raps 685 bis 705 Fl. per 4320 Pfd. Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 18. August, 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 70—80, August 79 G., September-Oktober 75—74 bez. u. G., Frühjahr 74—73½ bez. Roggen 54—58, August 55½—¾—½, September-Oktober 54¾—¼ bez., Oktober-November 53bez. u. Br., Frühjahr 51½—¾ bez. Rüböl 12½ bez., August-September 12½ Br., September-Oktober 12¼—⅙ bez. Spiritus 17¼ bez., August-September 17 Br., September-Oktober 16¾ Br., 16⅚ G.

Posen, 17. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 50, August-September 49¾, September-Oktober 49¼, Herbst 49¼, Oktober-November 48¾, November-Dezember 47¾. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) gekündigt 60,000 Qrt., pr. August 16¼, September 16 1/12, Oktober 15—15 1/12, November 15 1/12, Dezember 1869 14⅚, Januar 1870 —.

Breslau, 17. August, Nachmittags 1 Uhr 54 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16¾ Br., ⅚ G. Weizen, weisser 80—93 Sgr., gelber 79—88 Sgr. Roggen 59—65 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer alter 36—40 Sgr., neuer 33—36 Sgr.

Magdeburg, 17. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 65—71 Thlr. Roggen 55—58 Thlr. Gerste 44—54 Thlr. Hafer 33—39 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare bedeutend höher bezahlt, Termine still. Loco ohne Fass 18 Thlr. bez., August und August-September 17⅚ Thlr., September Oktober 17¼ Thlr., Oktober-November 16¾ Thlr., November-Dezember 16¾ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus stark angeboten. Loco 16¾ Thlr., pr. August 16½.

Hamburg, 17. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco stille, aber fest. Weizen auf Termine ruhig. Roggen fest. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 128 Bankothaler Br., 127 G., pr. August-September 126 Br., 125½ G., pr. September-Oktober 126 Br., 125 G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 98 Br., 97 G., pr. August-September 96 Br., 95 G., pr. September-Oktober 93 Br., 92½ G. Hafer ruhig. Rüböl geschäftslos, loco 25¾, pr. Oktober 25¾, pr. Mai 25½. Spiritus sehr ruhig. Kaffee und Zink leblos. Petroleum unverändert, loco 15, pr. August 14¾, pr. August-Dezember 14¾. — Schönes Wetter.

Bremen, 17. August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, sehr fest loco 6¾, pr. September 6⅚ gefordert.

Pesth, 17. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen fest. Banater Weizen 83pfd. 4.85, 85pfd. 5.35, 88pfd. 5.75. Roggen, neue Waare fester, 3.25 à 3.35. Hafer ruhig, 1.86 à 1.95.

Amsterdam, 17. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco unverändert, pr. Oktober 218, pr. März 213. Raps pr. Oktober 78, pr. April 79½. — Wetter veränderlich.

Antwerpen, 17. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen fester.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 53½, pr. September 53½, pr. Oktober-Dezember 54¾. — Starker Regen.

Hull, 17. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Getreidemarkt.) Weizen bei ziemlich starker Zufuhr zu letztwöchentlichen Preisen verkauft, einzeln 1 Sh. höher. Frühjahrsgetreide, Bohnen und Erbsen 1 Sh. theuerer.

Liverpool, 17. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen 2 d. niedriger, bei kleinem Geschäft. Mehl halten Inhaber fest. Mais 1 à 1½ d. höher, Vorrath knapp.

Liverpool, 17. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 5000 Ballen. Lebhaftes Geschäft.

Middl. Orleans 13 7/8, middl. Amerikanische 13 5/8, fair Dhollerah 10¾, fair Bengal 9¼.

Liverpool (via Haag), 18. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 20,000 Ballen Umsatz Theurer.

Middling Orleans 13¾, middling Amerikanische 13½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10¾, middling fair Dhollerah 10¼, good middling Dhollerah 9¾, fair Bengal 9¼, New fair Oomra 11, Good fair Oomra —, Pernam 14, Smyrna 11½, Egyptische 14, Oomra Juniverschiffung —, landende Oomra 11.

Manchester, 17. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17¾ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14¾ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17¾ d.
40r Mayoll	16¾ d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17¾ d.
60r Mule, für Indien und China passend	19¾ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert	147.
do. gewöhnliche gute Makes	129.
34r inches 17/24 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	171.

Sehr ruhig.

Paris, 18. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 100,50, pr. September-Dezember 103.25, pr. Januar-April 104.25. Mehl pr. August 62.50, pr. September-Dezember 64.00, Baisse, pr. November-Februar 64.00, Baisse. Spiritus pr. August 64.00. Unbeständig.

St. Petersburg, 17. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 55½, pr. August 55½. Roggen loco 8¼, pr. August 8¼. Hafer pr. August 5¼. Hanf loco 38½. Hanföl loco 3.85.

New-York, 17. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33¾. Zucker —. Mehl 7 D. 05 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6¾ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ¼.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 18. August. Die festeren auswärtigen Notirungen hatten auch der hiesigen Börse für fremde Spekulationspapiere eine festere Haltung verliehen, wenigstens Anfangs, das Geschäft aber blieb gering und gewann nur in Galiziern und zu niedrigerem Preise auch in rumänischen Eisenbahn-Obligationen grössere Ausdehnung. Später machte sich mehr Verkaufslust geltend, was auf die Course drückte und die Haltung etwas ermatten liess. Eisenbahnen waren still, nur Warschau-Wiener ziemlich belebt; die Haltung im Ganzen fest. Von Banken wurden Darmstädter und Diskonto-Kommandit-Antheile lebhafter gehandelt. Inländische, deutsche Fonds und Rentenbriefe waren fest und still, Pfandbriefe ziemlich belebt und gleichfalls fest. Von russischen Fonds waren Boden-Kredit, Pfandbriefe und 1862er Anleihe in gutem Verkehr. Inländische Prioritäten fest, viele, besonders Stargard-Posener, Stettiner, Bergisch Märkische 4. und 5. Emission, Magdeburg-Halberstädter 2., Magdeburg-Leipziger, Cöln-Mindener 4. wurden lebhaft gehandelt. — Russische Prioritäten waren matter; Rockford etwas höher. Sächs. Hypoth.-Pfandbr. 57½ bez.

Breslau, 17. August, Nachmittags 1 Uhr 54 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82¾—½ bez. u. G. Freiburger Stammaktien 117½. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 189½ bez. u. G., Litt. B. —. Obersehl. Prioritätsobligationen Litt. D, 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz. 89¼ Br., Litt. E., 73¾ bez.; do. Litt. G. 89 bez. Oderberger Stammaktien 113 Br. Neisse-Brieger Aktien —, Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102 Br. Schwankend.

Frankfurt a. M., 17. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend. Nach Schluss der Börse matter. Kreditaktien 293½, 1860er Loose 82¼, Staatsbahn 391¾, Lombarden 261, Silberrente 59¼, Galizier 260½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104¼. Hamburger Wechsel 88. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96¼. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67¾. Oesterreich. Nationalanleihen 57. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 62¼. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86¼. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 737. Oesterreichische Kreditaktien 293½. Darmstädter Bankaktien 316. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 393. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 141½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57. Bayerische Prämienanleihe 105¼. Neue Badische Prämienanleihe 103¼. Badische Loose —. 1854er Loose 74. 1860er Loose 83. 1864er Loose 119. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 218½. Russische Bodenkredit —. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 261. Neue Spanier 28¼.

Frankfurt a. M., 17. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Paris bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 88¼, Kreditaktien 295¼, Staatsbahn 393½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 263, 1860er Loose 83, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 59½, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 18. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88¼, do. —, österreichische Credit-Aktien 296, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 264, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 394¼, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien 73¼, Galizier 264¼, Josephsbahn —, Bankantheile —.

Hamburg, 17. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Geschäftslos.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89¼. National-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 124½. Oesterr. 1860er Loose 82½. Staatsbahn 826. Lombarden 549. Italienische Rente 55¼. Vereinsbank 114¼. Norddeutsche Bank 135½. Rheinische Bahn 116½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 3¾ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. Sh. 7½ bez., London kurz 13 Mk. 9½ Sh. bez., Amsterdam 35.60 bez., Wien 93 bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26¾ bez.

Leipzig, 17. August. Leipzig-Dresdener 225½ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 54 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 208 G.; do. Lit. B. 87¼ G. Thüringische 140 Br. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 86½ G. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 59½ G.

Wien, 17. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente —. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 92.50. Bankaktien —. Nordbahn 230.00. National-Anlehen —. Kreditaktien —. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 409.00. Galizier 272.00. Czernowitzer 208.50. London —. Hamburg 96.80. Paris 49.25. Frankfurt 102.80. Amsterdam 103.10. Böhmische Westbahn 229.00. Kredit-Loose 162.50. 1860er Loose —. Lombardische Eisenbahn 272.60. 1864er Loose 124.30. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 394.00. Napoleonsd'or 9.94. Dukaten —. Silber-Coupons —. Pardubitzer —.

Wien, 17. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 6. bis 12. August 560,714 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 53,830 Fl. ergiebt.

Wien, 17. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Matt. Pariser Anfangscourse bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 306.90, Staatsbahn 407.00, 1860er Loose 101.00, 1864er Loose 124.20, Anglo-Austrian 393.00, Franco-Austrian 145.75, Galizier 271.00, Lombarden 271.40, Napoleons 9.94.

Wien, 18. August. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 308.90, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 396.00, Franco-Austrian —, Galizier 273.00, Lombarden 273.90, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 18. August. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 308.80, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn 409.00, 1860er Loose 101.20, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 396.50, Franco-Austrian 146.00, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 273.90, Pardubitzer —, Napoleons 9.93½.

Wien, 18. August. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 309.00, Oesterreichisch-französische Staatsbahn 409.00, 1860er Loose 101.20, 1864er Loose 124.30, Anglo-Austrian 398.50, Franco-Austrian 146.00, Galizier 274.25, Lombarden 274.30, Napoleonsd'or 9.93½.

Amsterdam, 17. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Stille.

5proz. Metalliques Lit. B. 63. 5proz. Metall. 47¾. 2½proz. Metalliq —. Oesterreich. Nationalanleihe 54¼. Oesterreich. 1860er Loose 493. Oesterreich. 1864er Loose 119¼. Silberanleihe 60. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz —. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 258½. Russische Prämienanleihe von 1866 263. Russische Eisenbahn 243½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 88.

Londoner Wechsel, kurz 11.97.

London, 17. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Unbelebt.

Consols 92$\frac{11}{16}$. 1prozent. Spanier 28$\frac{11}{16}$. Italien. 5proz. Rente 55$\frac{1}{16}$. Lombarden 22½. Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 88½. 5proz. Russen de 1862 86¾. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 44$\frac{1}{16}$. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83$\frac{1}{16}$.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27½. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11½ Sch. Frankfurt a. M. 121½. Wien 12 Fl. 62½ Kr. Petersburg 29¾.

Paris, 17. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest und belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.00—72.97½—73.22½—73.20. Italien. 5proz. Rente 55.95. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 828.75. Credit-mobilier-Aktien 225.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 560.00. Lombardische Prioritäten 244.00. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 657.50. Mobilier espagnol —. Türken 44.45. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½ matt.

Paris, 18. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 73.17½, Italien. Rente 56.00, Lombarden 558.75, fest, Staatsbahn 830.00, Amerikaner 94½, Türken 44.35. Unbelebt.

St. Petersburg, 17. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30½—30.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27$\frac{7}{16}$.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 151.
do. auf Paris 3 Monat 316½—316.

1864er Prämien-Anleihe 173¾. 1866er Prämien-Anleihe 174. Grosse Russische Eisenbahn 163. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 17. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 33½, niedrigste 32¾.

Wechsel auf London in Gold 109¾, Goldagio 33¼, Bonds de 1882 122½, Bonds de 1885 120¾, Bonds de 1904 112½, Illinois 139½, Eriebahn 28.

Berlin, am 18. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz	Imperials p. Pf.	468bz
Gold-Kronen	9 9¼ G	Fremd.Bankn.	99⅝ bz
Louisd'or	111½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾bz
Sovereigns	6 24¾ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13¾bz	Oest. Bankn.	82¾bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76½bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82bz
do. II. Em.	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	88¾ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77½ G
do. II. Em.	5	do.	84bz
do. III. Em.	5	do.	83 G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	— —
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½bz
do. IV. Serie	4½	do.	90½ G
do. V. Serie	4½	do.	90bz G
do. VI. Serie	4½	do.	88¾bz G
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99¾ G
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	91½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99¾ B
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	84½ G
do. Lit. C.	4	do.	84 B
do.	5	do.	99¾ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	90¾bz G
do. III. Serie	4	1/4 u10	90¾bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	92½ G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½bz G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	93 G
do. II. Em	5	do.	101½ G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u.7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4u.10	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	91bz G
do. IV. Em.	4	do.	81½bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	92 B
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	90bz
do. Wittenberge	3	1/1.	65¾ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90bz G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83¾ G
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84½bz
do. III. Ser.	4	do.	81bz G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82¾ G
do. Lit. D.	4	do.	82¾ G
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	74½bz
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	89½ B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1.u.7.	90bz
do. do. II. Em.	4½	do.	90bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	88¾ G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½bz B
Stargard-Posen	4	1/4u10	— —
do. II. Em.	4½	do.	90½ G
do. III. Em.	4½	do.	89bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	84½bz
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1u.7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	93 B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	96½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	77½bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1.u.7.	84½bz B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	68½ B
do. II. Em.	5	do.	75½bz
do. III. Em.	5	do.	74bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	100¾ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	293bz
do. neue	3	do.	293bz
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4.u10	77½bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	249a8½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	101bz
do. do. v. 1875.	6	do.	99 B
do. do. v. 1876.	6	do.	99 B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ G
do. do. in Silber	5		78bz G
Charkow-Asow	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	82bz
Charkow-Krementschug	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ G
Jelez-Orel	5	1/5.u11	81bz
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	86½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	81½ G
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	81½bz
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	82½ B
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 G
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	81½bz B
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	83bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2.u.8.	72bz
Schuja-Ivanovo	5	1/4 u10	80½ G
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	81½bz G
do. kleine.	5	do.	81½bz G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	84½etwbz B

Wechsel.

				17. Aug.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	143½ bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	142½ bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151½ bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150½ bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24½ bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81⅝ bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82½ bz	82½ bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	82½ bz	82½ bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99½ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	84½ bz	99½ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84 bz	84½ bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	76½ bz	84½ bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	— —	76½ bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111½ bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½ bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½ bz
do. von 1857	4½	do.	93½ bz
do. von 1859	4½	do.	93½ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½ bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½ bz
do. von 1867	4½	do.	93½ bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85½ bz
do. von 1853	4	do.	83½ bz
do. von 1862	4	do.	83 bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½ bz G
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123 bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57½ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½ bz
do. do.	3½	do.	72½ bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89 bz
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½ G
do.	4	do.	82½ bz
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½ bz
do.	4	do.	80½ bz
do.	4½	do.	87½ bz
Pommersche	3½	do.	72½ bz
do.	4	do.	82½ bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 G
Sächsische	4	do.	— —
Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	72 bz
do. do.	4	do.	80½ bz
do. do.	4½	do.	85½ bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96 bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	86½ bz G
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86½ B
Pommersche	4	do.	87 B
Posensche	4	do.	85½ B
Preussische	4	do.	85½ B
Rhein. u. Westph.	4	do.	89 bz
Sächsische	4	do.	88½ bz
Schlesische	4	do.	88½ G
Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103 bz G
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32½ G
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	93½ bz
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105½ G
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100½ B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18½ etwbz B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 bz G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ G
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92½ bz
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½ bz
Schwed. 10 Rthl. Pr. A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	89 bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½ G
do. National-Anl. ..	5	do.	59 bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51½ bz G
do. Silber-Rente ...	—	do.	59½ bz
do. 250 Fl. 1854. .	4	1/4.	75½ bz
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89 bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	82½ bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68½ bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	56½ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87½ bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	398 à 99 bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	74½ à 73½ bz
Rumänier	8	do.	92½ B
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7½ bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½ G
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	87½ bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½ bz G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91½ G
do. Holl. •	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137½ bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137½ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70½ bz B
do. 6. do.	5	do.	83½ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91½ G
do. do. Holl. •	5	do.	90½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81½ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69½ bz
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69½ B
do. do. kleine	4	do.	68 bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71 bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59½ bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93½ bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ bz
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44½ bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ...	—	1	4	1/1.	38½ bz B
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108 etwbz
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	140 bz
Berlin-Anhalt ..	13⅕	13⅕	4	1/1. u. 7.	187½ bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	73½ bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½ bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197½ bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	132½ etwbz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117 bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	103½ bz
Brieg-Neisser ...	5⅕	5½	4	1/1.	93½ bz
Cöln-Mindener. .	8 11/20	8⅕	4	do.	122½ bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½ bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	67½ G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89½ bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	68 etwbz B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64½ bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½ bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	160 etwbz B
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71½ bz G
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	— —
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86½ etwbz G
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	89 G
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87½ bz
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93½ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80 bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92½ bz G
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	189 bz
do. Lit. B. ..	13½	15	3½	do.	172½ bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	31½ bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1. u. 7.	65½ bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	96½ bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	101 bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	117 bz G
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81 G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	25½ bz
Starg.-Posener ..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	139½ B
do. 70%	—	5	5	1/8.	127½ G bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ etw
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	112½ bz B
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	111½ bz G
do. do.	5	7	5	do.	111½ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 41/100	6	4	1/1. u. 7.	99 bz G
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	93 bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	112½ à ½ à 14 b
Löbau-Zittau ...	½	2	4	do.	54½ bz B
Ludwigsh.-Bexb	9⅘	11⅘	4	do.	167 bz G
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	139½ bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	73½ bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	225½ à 4½ à 4½ bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	71½ bz
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	103½ bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅘	5	1/5 u 11.	150½ à ½ à ½ bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61½ bz
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	80 bz
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	98 B
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	62½ bz G

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	115 etwbz
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 B
do. Kassen-V.	9⅘	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	129½ B
do. do. neue					123 B
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	84 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	114½ etw. b G
Bremer	5½	5½	4	do.	113 G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	89 B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	126½ bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	100½ bz
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	8½ bz G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	166 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	90 bz G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	140½ bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106½ bz
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102½ bz G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100½ B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22½ bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	94½ G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½ bz
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	96½ bz
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	99½ bz
Hannöversche ..	4	4⅘	4	do.	91½ etwbz B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	110½ à ½ bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅘	4	2/1.	104½ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. l. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105½ G
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	118 etwbz
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	127½ bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	900 G
Magdeb. Privat.	4	4⅘	4	do.	89½ B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	115½ bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44½ bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ B
do. volle					74 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	93½ G
Norddeutsche ..	7½	8 9/10	4	1/1.	134½ B
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	137 à 6½ à ½ bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 B
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	190 bz
do. do. B.					306 bz G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	101½ G
Preussische B. ..	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	141 bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	86½ bz
Rostocker	6 ?/12	6½	4	1/1 u. 7.	115½ bz G
Sächsische	7 7/10	7½	4		116½ bz B
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	122½ bz G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	94½ bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	94½ bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78 G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9 12/25	4	1/1.	115 B
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ G
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	97½ B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Königliches Kreisgericht zu Sorau, den 12. August 1869. An dem Schuhmachergesellen Joseph Flaeschel aus Finstergasse, Kreis Neisse, soll eine vierzehntägige Gefängnißstrafe wegen Diebstahls vollstreckt werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, ihn behufs der Strafvollstreckung an uns oder an die nächste Gerichtsbehörde, welche uns hiervon Kenntniß geben wolle, abzuliefern.

Wiederholter Steckbrief. Königliches Kreisgericht zu Sorau, den 13. August 1869. An dem Schiffsknecht Johann Gottlieb Karge, welcher am 13. August 1822 zu Friedrichswalde, Crossener Kreises, geboren ist, soll eine fünfjährige Zuchthausstrafe wegen versuchten Todtschlages vollstreckt werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und uns zu weiterer Veranlassung schleunigst davon zu benachrichtigen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Arbeiter Carl Friedrich Wilhelm Neumann aus Pritzwalk ist die gerichtliche Haft wegen Diebstahls aus §. 215. des Strafgesetzbuches beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können, weil er in seiner bisherigen Wohnung und auch sonst hier nicht aufzufinden ist. Ein Jeder, welcher von dem Aufenthalte des ꝛc. Neumann Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde Anzeige zu machen. Gleichzeitig werden alle Civil- und Militärbehörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf den Neumann zu achten, im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an unsere Gefängniß-Inspektion abzuliefern. Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen, und den verehrlichen Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert. Pritzwalk, den 14. August 1869. Königl. Kreisgerichts-Kommission I. — **Signalement.** Der Arbeitsmann Carl Friedrich Wilhelm Neumann ist 36 Jahr alt, am 24. Februar 1833 in Pritzwalk geboren, evangelischer Religion, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat blonde Haare, graue Augen, blonde Augenbrauen, rasirten Bart, breites Kinn, spitze Nase, Mund mit vorstehender Oberlippe, breite Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, vollständige Zähne, ist mittlerer Gestalt und spricht die deutsche Sprache. Die Bekleidung des ꝛc. Neumann kann nicht angegeben werden.

Oeffentliche Vorladung. Die Militärpflichtigen a) Julius Ferdinand Schröder, geboren am 29. September in Golzow, b) der Kellner Friedrich Kranich, geboren am 19. November zu Gleschmar, sind angeklagt, ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen und sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen gesucht zu haben, und ist demgemäß durch unseren Beschluß vom 2. Juli 1869 auf Grund des §. 110 des Strafgesetzbuches die Untersuchung wegen Verlassens der Königlichen Lande ohne Erlaubniß und Entziehung der Militärpflicht eröffnet. Die obengenannten beiden Angeklagten werden deshalb zu dem zur mündlichen Verhandlung und Entscheidung der Sache auf den 10. November 1869, Vorm. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Sitzungszimmer Nr. 1, anberaumten Termine hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder doch dem unterzeichneten Gerichte vor dem Termine so zeitig anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Im Ausbleibungsfalle wird mit der Untersuchung und Entscheidung der Sache gegen die Angeklagten in contumaciam verfahren werden. Cüstrin, den 2. Juli 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

---

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 130 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

S. Loewen,

und als deren Inhaber die Kaufleute Liepmann Loewen und Hiller Loewen vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Hiller Loewen ist durch seinen am 17. September 1868 erfolgten Tod aus der Handelsgesellschaft geschieden. Der Kaufmann Liepmann Loewen zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Vergleiche Nr. 5659 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5659 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Liepmann Loewen zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

S. Loewen,

(jetziges Geschäftslokal: Jägerstraße Nr. 19),

eingetragen.

Die dem Heinrich Friedrich Wilhelm Brose zu Berlin für die hiesige Handlung, Firma:

J. G. Seidel,

ertheilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 29 im Prokurenregister gelöscht.

Die Handelsgesellschaft J. G. Seidel zu Berlin hat für ihre hierselbst unter der Firma:

J. G. Seidel

bestehende, unter Nr. 15 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handlung
dem Johann Friedrich Wilhelm Hahn zu Berlin, und
dem Carl Friedrich Wilhelm Brose zu Berlin, geboren am 11. August 1847,
Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1450 und Nr. 1451 des Prokurenregisters eingetragen worden.

Der Kaufmann Paul Adolf Robert Hugo Wernaer zu Berlin hat für seine hierselbst unter der Firma:

Hugo Wernaer

bestehende, unter Nr. 3727 des Firmenregisters eingetragene Handlung
dem Salomon Krombach und
dem August Eduard Gustav Boll,
beide zu Berlin,
Kollektiv-Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1452 des Prokurenregisters eingetragen worden.

Berlin, den 16. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Die Firmen der Kaufleute Oswald Schmale in Schönfließ, Nr. 52 des Firmenregisters, und Levy Baruch Schweriner daselbst, Nr. 78 des Firmenregisters, sind zufolge Verfügung vom 12. August 1869 gelöscht.

Königsberg N./M., den 12. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 9. d. M. ist am 12. August 1869 die in Elbing errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Adolph Edmund Phillips ebendaselbst unter der Firma:

A. Phillips jr.

in das diesseitige Handels- (Firmen-) Register (unter Nr. 428) eingetragen.

Elbing, den 12. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Erloschen sind folgende Firmen:
1) zu Belgard: Theodor Bauer,
2) zu Polzin:
Johannes Kolbe, J. E. Beneckendorff, A. Krüger, C. Haack, Th. Glaesel, F. Thiele, H. Heymann,
3) zu Coerlin:
Hellmuth Sturm, Louis Siewert, M. A. Behrend, Joh. Palmke, A. Retzlaff, Hermann Jonaß.

Vermerkt ad 126, 36, 40, 42, 49, 51, 89, 124, 78, 82, 83, 86, 92 und 104 des Registers.

Belgard, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister sind eingetragen unter Nr.
155. der Kaufmann Hermann Julius Constantin Sellin zu Belgard,
Ort der Niederlassung: Belgard,
Firma: Hermann Sellin.
156. Der Kaufmann Abraham Wolff zu Stolzenberg,
Ort der Niederlassung: Stolzenberg,
Firma: A. Wolff.
157. Der Kaufmann (Putzwaarenhändler) Wilhelm Gehrke zu Coerlin,
Ort der Niederlassung: Coerlin,
Firma: W. Gehrke.
158. Der Kaufmann und Klempnermeister Wilhelm Gehrke zu Coerlin
Ort der Niederlassung: Coerlin,
Firma: W. J. Gehrke.
159. Der Kaufmann Louis Preuß zu Ramelow,
Ort der Niederlassung: Ramelow,
Firma: L. Preuß.
162. Der Kaufmann Lewin Michaelis zu Belgard,
Ort der Niederlassung: Belgard,
Firma: L. Michaelis.
168. Der Kaufmann Paul Hermann Albert Thorel zu Belgard
Ort der Niederlassung: Belgard,
Firma: A. Thorel.

Belgard, den 31. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Prokurenregister ist bei Nr. 477 das Erlöschen der dem
Teodozy Peißert
von der Nr. 679 des Gesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgesellschaft Peißert et Co. hier ertheilten Prokura heute eingetragen worden.
Breslau, den 14. August 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist unter Nummer 310 die Firma Robert Pfendsack, als deren Eigenthümer der Fabrikbesitzer Robert Pfendsack zu Wünschelburg und als Ort der Niederlassung Wünschelburg, zufolge Verfügung von heut eingetragen worden.
Glatz, den 12. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Die in unserem Gesellschaftsregister unter Nummer 21 eingetragene offene Handelsgesellschaft unter der Firma G. A. Neumann et Pfendsack, deren Gesellschafter der Apotheker Gustav Adolph Neumann und der Oekonom Robert Pfendsack gewesen, ist aufgelöst und dies zufolge Verfügung von heut in dem Gesellschaftsregister vermerkt worden.
Glatz, den 12. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Die in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 47 eingetragene Handelsgesellschaft
»Arnheld & Roscher zu Penzig«,
ist am 12. d. Mts. aufgelöst worden.
Görlitz, den 13. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Die Prokura des Rendanten Emil Holverscheit hier für die Firma Gräflich Stolberg'sche Maschinenfabrik hier ist Nr. 81 des Prokurenregisters gelöscht.
Der Rendant Otto Friedrich Keßler hier ist als Prokurist für die vorbenannte Firma mit der Befugniß, dieselbe sowohl vereint mit dem Maschinen-Direktor Eduard Haenel hier, als auch allein zu zeichnen, unter Nr. 265 des Prokurenregisters eingetragen zufolge Verfügung von heute.
Magdeburg, den 14. August 1869.
Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

Heute ist eingetragen:
1) sub Nr. 39 Vol. I. Col. 8 unseres Prokurenregisters, daß die dem Kaufmann Max Roh hier für die hiesige Firma Theodor Altmann jun. ertheilte Firma erloschen,
2) sub Nr. 329 Vol. I. Fol. 55 Col. 6 unseres Einzelfirmenregisters bei der Firma Theodor Altmann jun., daß der Kaufmann Max Roh hier in das unter der Firma Theodor Altmann jun. geführte Handelsgeschäft als Gesellschafter eingetreten und die Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma sub Nr. 113 des Gesellschaftsregisters eingetragen ist.
3) sub Nr. 113 Vol. I. Fol. 132 unseres Gesellschaftsregisters:
Firma der Gesellschaft: Theodor Altmann jun.
Sitz der Gesellschaft: Erfurt.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) die Wittwe Altmann, Amalie geb. Biltz,
2) der Kaufmann Max Roh in Erfurt.
Die Gesellschaft hat am 1. August 1869 begonnen durch den Eintritt des Max Roh in das von der Wittwe Altmann bisher unter gedachter Firma (Nr. 329 des Einzelfirmenregisters) geführte Geschäft.
Erfurt, den 13. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Heute ist
a) sub Nr. 302 vol. I. Fol. 48 unseres Einzelfirmen-Registers die Firma: Adolf Schönstadt gelöscht, dagegen
b) sub Nr. 112 vol. I. Fol. 131 unseres Gesellschaftsregisters eingetragen:
Firma der Gesellschaft: Adolph Schönstadt.
Sitz der Gesellschaft: Erfurt.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind
1) der Kaufmann Adolph Schönstadt,
2) der Kaufmann Jacob Rothenberg.
Die Gesellschaft hat am 28. Juli 1869 begonnen durch den Eintritt des Rothenberg in das von dem Schönstadt (Nr. 302. des Einzelfirmen-Registers) geführte Geschäft.
Erfurt, den 13. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist heute sub Nr. 351 Vol. I. Fol. 62 eingetragen:
Inhaber der Firma: Kaufmann Otto Georg Riemann.
Ort der Niederlassung: Erfurt.
Bezeichnung der Firma: Otto Gg. Riemann.
Erfurt, den 13. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist heute sub Nr. 352 Vol. I. Fol. 63 eingetragen:
Inhaber der Firma: Apotheker Johann Adolph Bucholz.
Ort der Niederlassung: Erfurt.
Bezeichnung der Firma: J. A. Bucholz, Apotheker.
Erfurt, den 13. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist heute sub Nr. 353 Vol. I. Fol. 63 eingetragen:
Inhaber der Firma: Kaufmann Karl Friedrich Bernhard Töpfer.
Ort der Niederlassung: Erfurt.
Bezeichnung der Firma: Carl Töpfer.
Erfurt, den 13. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Nr. 92. Firma: Fr. Ulrich in Cassel.
Der Theilhaber der unter der obigen Firma dahier bestehenden Handelsgesellschaft Fabrikant Friedrich Emil Ulrich dahier ist verstorben, das von der Gesellschaft betriebene Handelsgeschäft mit der Firma auf den Gesellschafter Fabrikanten Conrad Wilhelm Ulrich dahier übergegangen laut Anzeige vom 7. d. M.
Eingetragen Cassel, den 16. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung
Müller.

Nr. 10. Firma W. Kleinsorge zu Witzenhausen.
Der in Folge der Anzeige des Kaufmanns Wilhelm Kleinsorge zu Witzenhausen über seine Firma vom 16. November 1865 erfolgte Eintrag ist gemäß jener Anzeige dahin abgeändert, daß die Firma nicht »Wilhelm Kleinsorge«, sondern »W. Kleinsorge« heißt.
Dem Kaufmann Albert Kleinsorge zu Witzenhausen ist Prokura der Firma W. Kleinsorge von deren Inhaber, Kaufmann Wilhelm Kleinsorge zu Witzenhausen, ertheilt laut Anzeige vom 10. d. M.
Eingetragen Cassel, den 17. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Müller.

Es ist heute in das Gesellschaftsregister für das Amt Herborn folgender Eintrag gemacht worden:
Nr. 10. Firma: J. H. Bender Söhne. — Sitz der Gesellschaft: Herborn. — Rechtsverhältnisse: die Gesellschafter sind Karl Christian Bender und Wilhelm Georg Bender, beide Schönfärber zu Herborn; die Gesellschaft hat den 13. Juli 1869 begonnen.
Dillenburg, den 13. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1870 eingetragen worden der in Cöln wohnende Kaufmann Simon Simon junior, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:
»S. Simon jr.«
Cöln, den 16. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 971 eingetragen worden die Handelsgesellschaft unter der Firma:
»G. D. Müller & Comp.,«
welche ihren Sitz zu Rippes bei Cöln und mit dem 1. August d. J. begonnen hat.
Die Gesellschafter sind die zu Rippes bei Cöln wohnenden Maschinenfabrikanten und Ingenieure Gustav Eduard Detmar Müller und Dr. phil. Paul Ludwig Maximilian von Hanneken, und ist jeder derselben berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.
Cöln, den 16. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung, daß der zu Cöln wohnende Kaufmann August Zigan in sein zu Ehrenfeld bei Cöln bestehendes Handelsgeschäft unter der Firma:
»Aug. Zigan,«
am 1. August d. J. den Kaufmann Otto Gierslichs in Cöln als Gesellschafter aufgenommen habe, ist diese Gesellschaft, welche zu vertreten jeder der beiden Gesellschafter befugt ist, heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 972 eingetragen, und der Uebergang der Firma: »Aug. Zigan« auf die Gesellschaft bei Nr. 1835 des Firmenregisters vermerkt worden.
Cöln, den 16. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Unter Nr. 2786 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Antwerpen wohnende Kaufmann Alfred Schleicher zu Aachen ein Handelsgeschäft unter der Firma A. Schleicher führt.
Aachen, den 16. August 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der früher zu Langerwehe, jetzt zu Aachen wohnende Kaufmann Moritz Demmer hat sein zu Aachen unter der Firma Moritz Demmer geführtes Handelsgeschäft eingestellt, weshalb besagte Firma heute unter Nr. 2469 des Firmenregisters gelöscht wurde.
Aachen, den 16. August 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

In das Handelsregister bei dem Königl. Handelsgerichte hierselbst ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:
1) Nr. 1948 des Firmenregisters. Die Firma Fr. Matthis in Elberfeld, deren Inhaber der Färbereibesitzer Friedrich Wilhelm Matthis daselbst ist.

2) Nr. 539 des Prokurenregisters. Das Erlöschen der von der Handelsgesellschaft unter der Firma Wilh. et Carl Tesche zu Breidenbruch bei Kronenberg dem Schleifer Carl Robert Tesche daselbst ertheilt gewesenen Prokura.
3) Nr. 668 des Prokurenregisters. Die von der vorbezeichneten Handelsgesellschaft unter der Firma Wilh. et Carl Tesche dem Hermann Tesche, Schleifer zu besagtem Breidenbruch, ertheilte Prokura.

Elberfeld, den 16. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2850] **Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hellmuth Hassenstein zu Stallupönen ist am 14. August 1869, Vormittags 10½ Uhr, der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 13. August festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Regge, hier wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 4. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 6, vor dem Kommissar, Kreisrichter Schulz, anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 28. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 20. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

am 23. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 6, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Thesing und Heyke hier und der Justiz-Rath Uhse in Pillkallen als Sachwalter vorgeschlagen.

Stallupönen, den 14. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2825] **Konkursproklama.**

Nachdem über das Vermögen des Rittergutsbesitzers von Scheven auf Tangnitz unter Sistirung der Spezialprozesse und Exekutionen der förmliche Konkurs eröffnet worden, werden alle Diejenigen, welche an den Gemeinschuldner oder dessen Vermögen aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, hiermit geladen, in einem der auf

den 28. August, 11. und 25. September d. Js.,
jedesmal Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termine zu erscheinen und solche unter Vorlegung der beweisenden Urkunden anzumelden und etwaige Vorzugsrechte auszuführen, bei Vermeidung des Ausschlusses.

Im ersten Termine soll über die mit der Masse zu ergreifenden Maßregeln, im letzten Termine über die Wahl des definitiven Gemeinanwalts verhandelt, und sollen die nicht erschienenen Gläubiger als den Beschlüssen der Mehrzahl der erschienenen zustimmend erachtet werden.

Auswärtige Gläubiger haben zur Wahrnehmung ihrer Rechte einen der hiesigen Rechtsanwälte Justiz-Rath Odebrecht oder Rechtsanwalt Berger mit Vollmacht zu versehen, widrigenfalls sie zu den ferneren Verhandlungen nicht zugezogen werden können.

Alle, welche dem Gemeinschuldner irgend etwas verschulden oder von ihm besitzen, werden hierdurch aufgefordert, bei Strafe der Nichtigkeit und nochmaliger Zahlung den Betrag ihrer Schuld an das hiesige Gericht oder den interimistischen Gemeinanwalt Rechtsanwalt Biel einzuzahlen resp. abzuliefern.

Bergen, den 5. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2852] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Bromberg, I. Abtheilung,
den 12. August 1869, Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Schneidermeisters und Händlers Ludwig Miethke hier ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 27. Juni 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Theodor Simons hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 24. August 1869, Mittags 12 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 2, vor dem Kommissar Kreisgerichts-Rath Kienitz anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. September 1869 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 23. September 1869 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, auf

den 2. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisgerichts-Rath Kienitz, im Terminszimmer Nr. 38 zu erscheinen. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Schöpke, Schulz II, Geßler, Rosenkranz, und die Rechtsanwälte v. Grodded, Haenschke, Giesing, Janisch, Quenstedt zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2851] **Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Uhrmachers Robert Halisch zu Guhrau, in Firma: »R. Halisch«, ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 28. Juli 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist Herr Rechtsanwalt Kritschke hierselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 28. August cr., Vormittags 10 Uhr, vor dem Kommissar des Konkurses, Kreisrichter Roseno, im Geschäftslokale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Verwahrung haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird hiermit aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. September cr. einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Guhrau, 16. August 1869, Mittags 12 Uhr.

Königliches Kreisgericht. Ferial-Abtheilung.

[2849] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Prévôt & Hammer hier, so wie über das Privatvermögen der Gesellschafter derselben, des Kaufmanns Carl Prévôt und des Stadtraths Friedrich Hammer, ist der Kaufmann Moritz Doerk hier zum definitiven Verwalter bestellt.

Magdeburg, den 10. August 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

Königsgrube. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kohlenpreise auf der fiskalischen Königsgrube vom 29. August d. J. ab bis auf Weiteres für 1 Centner Stückkohlen 4 Sgr., Würfelkohlen 4 Sgr., Nußkohlen 3 Sgr., Kleinkohlen 2 Sgr., Staubkohlen 6 Pfg. betragen werden. 3⅓ Centner entsprechen etwa 1 Tonne preußisch. Königshütte, den 14. August 1869.

Königliche Berginspektion.

[2730] **Bekanntmachung.**

Bei dem unterzeichneten Artilleriedepot sollen im Wege der öffentlichen Submission

1170 Stück kieferne Bettungsbohlen à 9' lang, 1' breit, 3" stark,
370 » » Bettungsrippen à 14' lang, 6" im ☐ stark,
47 » » desgl. à 18' lang, 6" im ☐ stark

beschafft werden, wozu ein Termin auf

Donnerstag, den 26. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr, im Bureau des Artilleriedepots — Breitestraße Nr. 68 — woselbst die Lieferungsbedingungen in den Dienststunden eingesehen, auch gegen Entrichtung der Kopialien abschriftlich bezogen werden können, anberaumt ist.

Lieferungslustige haben ihre Offerten schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift »Submission auf Bettungsmaterial« versehen bis zu dem obengenannten Termine an das unterzeichnete Artilleriedepot einzureichen.

Spandau, den 4. August 1869.

Artilleriedepot.

[2853] **Bekanntmachung.**

Für die Königliche Unteroffizier-Schule hier sollen folgende Gegenstände beschafft werden:

404 Helme komplett,
404 Tornister mit Riemen,
424 Mantelriemen,
424 Leibriemen mit Schloß,
424 Brodbeutel,
4 Portepee für Feldwebel,
420 Säbeltroddel,
383 Paar Patronentaschen,
383 Gewehrriemen,
383 Visirkappen,
383 Paar Patronenbüchsen,
383 Reservetheilbüchsen,
383 Fettbüchsen,
404 Kochgeschirr-Riemen,
8 Stück Signalhorn-Riemen,
4 Pfeifen-Futterale.

Lieferungs-Offerten auf sämmtliche vorstehend bezeichneten Gegenstände, oder einen Theil derselben, sind mit der Aufschrift:

»Submission auf Militär-Ausrüstungs-Gegenstände«

bis zum 24. d. M., Mittags 1 Uhr, an die Unteroffizier-Schule versiegelt einzureichen. Die Lieferungs-Bedingungen liegen im Bureau der Schule zur Einsicht aus; daselbst befinden sich auch die Probestücke für die zu liefernden Gegenstände.

Potsdam, den 18. August 1869.

Kommando der Unteroffizier-Schule zu Potsdam.

[2795] **Bekanntmachung.**
Königliche Ostbahn.

Die auf der Königlichen Ostbahn und in deren Werkstätten angesammelten Metallabgänge und sonstigen alten Materialien, nämlich:

Schienen, Radreifen, Schmiedeeisen, Eisenblech, Gußstahl, Gußeisen, Messing, Gummi, Manufakte rc.

sollen im Wege der öffentlichen Submission nach Gewicht verkauft werden.

Die hierauf bezüglichen Bedingungen, nebst spezieller Nachweisung sämmtlicher zum Verkauf gestellten alten Materialien nach Eigenschaft und Qualität, werden jedem Kauflustigen auf portofreie Requisition unentgeltlich übersandt werden.

Diese Bedingungen sind ferner zur Einsicht ausgelegt in den Bureaus der Ostbahn-Werkstätten zu Berlin, Landsberg a. W., Dirschau, Bromberg und Königsberg i. Pr. und in den Stations-Bureaus der Königlichen Ostbahn zu Berlin, Frankfurt a. O., Kreuz, Schneidemühl, Terespol, Warlubien, Dirschau, Danzig-Lege-Thor, Thorn, Insterburg und Gumbinnen.

Der Submissionstermin ist hierzu auf

Dienstag, den 7. September cr., Vormittags 11 Uhr,

in meinem Bureau — Bahnhofsstraße Nr. 33 hierselbst — angesetzt.

Die nach Maßgabe der Submissions-Bedingungen auszufertigenden Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

»Offerte auf Ankauf von Materialien-Abgängen«

an den Unterzeichneten zu übersenden.

Auf der Adresse ist dem Bestimmungsorte »Bromberg« noch das Wort »Bahnhof« beizufügen.

Die Eröffnung der Offerten erfolgt zur bezeichneten Terminsstunde in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Bromberg, den 9. August 1869.

Der Königliche Ober-Maschinenmeister.
Graef.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2855] **Bekanntmachung.**

Auf Grund der Bestimmungen des § 8 des Reglements vom 3. September 1836 werden die unter den Nummern 71. 636. 678. 846. 953. 1108. 1372. 1384. 1579. 1585. 1767. 1814. 1898. 1978. 2092. 2169. 2276. 2341. 2358. 2359 und 2430 aufgenommenen Mitglieder der unterzeichneten Anstalt hierdurch aufgefordert, den am 1. Juli c. fällig gewesenen Beitrag, so wie den 6. Theil desselben als Strafe, unverzüglich zu berichtigen, widrigenfalls nach jenen Bestimmungen weiter verfahren werden wird.

Berlin, den 16. August 1869.

Direktion der berliner allgemeinen
Wittwen-Pensions- und Unterstützungkasse.
gez. Meinecke.

[2854] **Bekanntmachung.**

Von den Friedländer Kreisobligationen sind nach dem Tilgungsplan folgende Points:

a) I. Emission, gemäß Privilegium vom 7. Oktober 1864:
Littra B. Nr. 19, 20 und 59 à 500 Thlr. = 1500 Thlr.

b) II. Emission, gemäß Privilegium vom 8. Mai 1865:
Littra B. Nr. 11 und 15 à 500 Thlr.... = 1000 »
» C. Nr. 12 » 38 à 100 Thlr.... = 200 »

c) III. Emission, gemäß Privilegium vom 13. Juni 1866:
Littra C. Nr. 13, 33 und 35 à 100 Thlr. = 300 »

in Summa 3000 Thlr.

behufs deren Amortisation ausgeloost und werden hiermit zum 1. Januar 1870 gekündigt.

Die Auszahlung des Nennwerthes dieser Obligationen wird gegen Rückgabe derselben mit den dazu gehörigen Zinscoupons am 2. Januar 1870 bei der Kreis-Kommunalkasse hieselbst, bei dem Banquier Nathan-Jacob in Königsberg und bei dem Banquier Meyer Cohn in Berlin, Unter den Linden Nr. 11, erfolgen.

Vom 1. Januar 1870 hört die Verzinsung auf und werden bei späterer Präsentirung der ausgeloosten Obligationen die fehlenden Coupons vom Kapitalswerth abgezogen.

Domnau, den 13. August 1869.

Das Finanzkomite der ständischen Kreisvertretung des Kreises
Friedland i. Ostpr.
v. Gottberg.

[2846]

Thüringische Eisenbahn.
3. Einzahlung auf die Stammaktien Litt. B.
(Gotha-Leinefelder Bahn).

Die Inhaber der Quittungsbogen zu unseren garantirten Stammaktien Litt. B. für den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn, auf welche bis jetzt die 1. und 2. Einzahlung von zusammen 60 pCt. geleistet worden ist, werden hiermit aufgefordert,

die dritte Einzahlung von 20 pCt.

mit .... 20 Thlr. — Sgr.
abzüglich der Zinsenvergütung à 4 pCt. fürs Jahr auf 60 Thlr. vom 1. Februar cr. bis 30. September cr. .... 1 » 18 »
also netto mit 18 Thlr. 12 Sgr.

pro Aktie bis zum

30. September 1869

bei einer der nachgenannten Einzahlungsstellen zu leisten.

Die Verzinsung dieser 3. Einzahlungsrate beginnt mit dem 1. Oktober d. J.

Wer diesen Einzahlungstermin versäumt, verfällt den im §. 16 des Statuts unserer Gesellschaft vorgeschriebenen Strafen.

Die Einzahlung ist zu leisten
a) in Erfurt bei unserer Hauptkasse,
b) in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft,
c) in Leipzig bei der Leipziger Bank,
d) in Cöln bei den Herren Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
e) in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,

überall in den Geschäftsstunden von 9—12 Uhr Vormittags.

Behufs Quittirung sind bei der Einzahlung die Quittungsbogen nebst einem doppelt auszufertigenden Nummerverzeichnisse, zu welchem Formulare bei obengenannten Stellen verabreicht werden, origi- vorzulegen. Dieselben können nach einigen Tagen, mit Quittung über die geleistete Einzahlung versehen, wieder in Empfang genommen werden.

Jede der namhaft gemachten 5 Einzahlungsstellen ist ermächtigt, über diese 3. Einzahlung rechtsverbindlich auf den Quittungsbogen zu quittiren.

Die Zu- und Rücksendungen per Post erfolgen auf Kosten und Gefahr der Inhaber.

Erfurt, den 10. August 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

[2847] Dem Brennerei-Verwalter Karl Schulz in Schmardt II. bei Kreuzburg in O.-Schl. ist die **Stamm-Aktie der Märkisch-Posener Eisenbahn Nr. 21,555 gestohlen worden. Vor Ankauf wird gewarnt** und gebeten, dieselbe anzuhalten und ihm davon Nachricht zu geben.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 193. Berlin, Donnerstag den 19. August Abends **1869.**

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Fürstlich lippe-detmoldischen Regierungs-Präsidenten und Chef des Kabinets-Ministeriums Heldmann den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse und dem Fürstlich schaumburg-lippeschen Regierungs-Rath Spring in Bückeburg den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse zu verleihen.

Allerhöchster Erlaß vom 21. Juni 1869, betreffend die nachträgliche Genehmigung der erfolgten Emission auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Kreises Strasburg, Regierungsbezirks Marienwerder, im Betrage von 1225 Thalern und 6550 Thalern

Auf den Antrag der Kreisstände des Strasburger Kreises in der Kreistagsverhandlung vom 30. November v. J. will Ich die erfolgte Emission der auf den Inhaber lautenden Kreis-Obligationen des gedachten Kreises, von denen

3 Stück	Litt. A.	à 25 Thaler	=	75 Thaler,
5 »	» B.	à 50 »	=	250 »
4 »	» C.	à 100 »	=	400 »
1 »	» D.	à 500 »	=	500 »
			zusammen	1225 Thaler,

in Bezug auf das Privilegium vom 23. Juni 1854 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen im Betrage von 31,000 Thalern (Gesetz-Samml. pro 1854 S. 404), und

2 Stück	Litt. E.	à 25 Thlr.	=	50 Thlr.,
10 »	» F.	à 50 »	=	500 »
10 »	» G.	à 100 »	=	1000 »
10 »	» H.	à 500 »	=	5000 »
			zusammen	6550 Thlr.

in Bezug auf das Privilegium vom 25. Juni 1856 wegen Ausfertigung gleicher Obligationen zum Betrage von 120,000 Thalern (Gesetz-Samml. pro 1856 S. 631), über die in den Privilegien vorgesehenen Beträge hinaus ausgestellt und zur Vollendung der Kreis-Chausseebauten ausgegeben worden sind, unter den Bedingungen des Privilegiums vom 23. Juni 1854, beziehungsweise vom 25. Juni 1856 hiermit genehmigen.

Dieser Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 21. Juni 1869.

Wilhelm.

Für den Minister für Handel rc.:

Frhr. v. d. Heydt. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg.

An den Finanz-Minister, den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und den Minister des Innern.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Bekanntmachung.

Von dem Königlichen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten sind zwei Reisestipendien von je 200 Thalern und ein drittes von 100 Thalern für diejenigen Bewerber bestimmt worden, welche die besten Ausarbeitungen über Gegenstände der Bergwerks-, Hütten- und Salinentechnik oder der zugehörigen Zweige des Maschinenwesens einreichen werden.

An der Konkurrenz können alle Diejenigen sich betheiligen, welche während zweier Semester Vorlesungen oder Uebungen an der Königlichen Bergakademie zu Berlin beigewohnt haben.

Die Wahl der zu bearbeitenden Gegenstände ist freigestellt; auch Reiseberichte werden zugelassen. Die Stipendiaten haben über die demnächst auszuführenden Reisen Berichte zu liefern, welche ebenso wie die prämiirten Arbeiten der Bergakademie zur Benutzung und geeigneten Falls zur Veröffentlichung durch die Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen zur Verfügung gestellt werden.

Die Konkurrenzarbeiten sind mit einer Chiffre oder mit einem Motto versehen, unter Beifügung eines entsprechend bezeichneten, den Namen und Aufenthalt des Verfassers, so wie den Ausweis über den Besuch enthaltenden versiegelten Couverts vor dem 1. Januar 1870 an die unterzeichnete Direktion, Wilhelmsstraße 89 hierselbst, portofrei einzureichen.

Berlin, den 17. August 1869.

Die Direktion der Königlichen Bergakademie.
Hauchecorne, Bergrath.

Justiz-Ministerium.

Der Gerichts-Assessor Ferdinand Schulz in Münster ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Olpe und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Arnsberg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Fredeburg, ernannt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der seitherige Kreis-Wundarzt Dr. Strahl zu Creuznach ist zum Kreis-Physikus des Kreises Creuznach ernannt worden.

Um den hin und wieder entstandenen Zweifeln wegen der Preisbestimmungen der in öffentlichen Apotheken nach homöopathischen Grundsätzen bereiteten Arzneimittel und Arzneiformen zu begegnen und um in dieser Beziehung eine Gleichmäßigkeit in allen Theilen des Landes herbeizuführen, habe ich auf den Antrag der technischen Kommission für die pharmazeutischen Angelegenheiten eine Taxe für homöopathische Arzneiverordnungen ausarbeiten lassen, welche vom Tage der Verkündigung an in Kraft treten soll.

Der rc. lasse ich ein Exemplar dieser Taxbestimmungen in der Anlage (a.) mit der Veranlassung zugehen, dieselben durch Veröffentlichung in Ihrem Amtsblatt zur Kenntniß der Apotheker Ihres Verwaltungsbezirks zu bringen.

Berlin, den 5. August 1869.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
v. Mühler.

An sämmtliche Königliche Regierungen und Landdrosteien und das Königliche Polizei-Präsidium hier.

a.

Taxe für homöopathische Arznei-Verordnungen.

1) Urtinkturen oder Essenzen zum äußerlichen Gebrauch, aus wildwachsenden oder angebauten Pflanzen bereitet, als: Arnica, Calendula, Helianthus, Lymphytum, Thuja, Urtiva etc.

30 Gramm (30,0) 4 Sgr.,
60 Gramm (60,0) 7 Sgr. 6 Pf.,
90 Gramm (90,0) 10 Sgr.

2) Urtinkturen zum innerlichen Gebrauch, mit Ausnahme der aus besonders theuren Droguen, z. B. Ambra, Castoreum, Moschus etc. bereiteten:

5 Gramm (5,0) 1 Sgr. 8 Pf.
15 » (15,0) 5 Sgr.
30 » (30,0) 8 Sgr.

3) Verdünnungen, ohne Rücksicht auf die Potenzirung derselben, mit Ausnahme der aus theuren Droguen bereiteten:

bis inkl. 4 Gramm (4,0) 2 Sgr. 6 Pf.,
» » 6 » (6,0) 3 Sgr.,
» » 10 » (10,0) 4 Sgr.,
» » 15 » (15,0) 5 Sgr.,
» » 30 » (30,0) 7 Sgr. 6 Pf.,
» » 60 » (60,0) 10 Sgr.

4) Verreibungen, ohne Rücksicht auf die Potenzirung derselben, mit Ausnahme der aus theuren Droguen bereiteten:

bis inkl. 2 Gramm (2,0) 1 Sgr. 6 Pf.,
» » 4 » (4,0) 3 Sgr.,
» » 6 » (6,0) 4 Sgr.,
» » 8 » (8,0) 5 Sgr.,
» » 15 » (15,0) 7 Sgr. 6 Pf.,
» » 30 » (30,0) 10 Sgr.,
» » 60 » (60,0) 17 Sgr. 6 Pf.

5) Streukügelchen werden wie Verreibungen berechnet.

Anmerkung. Wenn zur Anfertigung der Arzneiformen ad 2 bis 5 Rohstoffe angewendet werden sollen, deren Einkaufspreis pro Gramm 5 Sgr. überschreitet, so werden die betreffenden Taxpositionen, bei den Verdünnungen und Verreibungen jedoch nur bis zur 3. Potenzirung inkl., um die Hälfte höher angesetzt.

6) Solutionen, aus Urtinkturen oder Verdünnungen und einem Vehikel bereitet:

bis 30,0 Gramm 3 Sgr. 6 Pf.,
» 120,0 » 5 Sgr.,
» 180,0 » 6 Sgr.

7) Gemengte, nicht dividirte oder dispensirte Pulver werden auf die Weise taxirt, daß die dazu verwendeten Pulverpotenzen nach den oben genannten Preisen, der Milchzucker und das Mengen nach den weiter unten bestimmten Preisen berechnet wird.

8) Dispensirte oder dividirte Pulver:

1 Pulver 1 Sgr.,
2 Pulver 1½ Sgr.,
3 Pulver 2 Sgr.
u. s. w. jedes Stück um 6 Pf. mehr.

9) Aqua destillata, methodo homöopathica parata 30 Gramm 8 Pf.,
Saccharum, methodo homöopathica praeparatum 30 Gramm 4 Sgr.,
Spiritus Vini, methodo homöopathica paratus 30 Gramm 2 Sgr.

10) Arbeiten: Mengen von nicht dividirten oder dispensirten Pulvern:

Bei Quantitäten bis 30 Gramm ..... 8 Pf.,
für jede weitere 30 Gramm .... 4 Pf.

Dispensiren von einzelnen Pulvern (sogenannte Scheinpulver):

für jedes Pulver inkl. Papierkapsel 6 Pf.

11) Gefäße:

a) Convolute bis zu 12 Stück inkl. .... 1 Sgr.,
über 12 Stück bis 24 Stück inkl. .... 1½ Sgr.,
über 24 Stück .... 2½ Sgr.,

b) starke weiße Gläser
bis zu einem Inhalt von 15 Gramm inkl. 1 Sgr. 6 Pf.,
» » » » 100 » » 1 Sgr. 9 Pf.,
» » » » 200 » » 2 Sgr. 3 Pf.,
» » » » 300 » » 3 Sgr.,

c) Cylindergläschen pro Stück 2½ Sgr.

Berlin, den 5. August 1869.

Die zwischen dem Norddeutschen Bunde und Italien wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst unter dem 12. Mai d. Js. abgeschlossene Uebereinkunft (Bundes-Gesetzblatt für d. J. 1869 Nr. 28 S. 293 ff.) wird mit dem 28. August d. Js. in Kraft treten.

Auf Grund der Artikel 3 und 6 der gedachten Uebereinkunft wird bei dem Königlichen Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten die kostenfreie Eintragung derjenigen zum ersten Mal im Königreich Italien erschienenen und noch nicht zum Gemeingut gewordenen Bücher, Karten, Kupferstiche, Stiche anderer Art, Lithographien und musikalischen Werke bewirkt werden, welche zu diesem Zwecke rechtzeitig von den italienischen Urhebern, deren gesetzlichen Vertretern oder Rechtsnachfolgern entweder bei dem Ministerium selbst oder bei der Königlichen Gesandtschaft in Florenz schriftlich angemeldet werden.

Die betreffende Anmeldung muß enthalten:

bei Büchern und musikalischen Werken:
den Titel des Werks mit Angabe des Urhebers, beziehungsweise des Uebersetzers, des Verlegers, des Orts und der Zeit des Erscheinens, der Anzahl der Bände und der Bogen, der etwa beigegebenen Tafeln, des Formats, eventuell auch des an der Spitze des Werks vermerkten Vorbehalts des Uebersetzungsrechts;

bei Karten, Kupferstichen, Stichen anderer Art und Lithographien:
die Bezeichnung des Gegenstandes der Darstellung und die Bezeichnung der Reproduktionsart mit Angabe des Urhebers des Originalwerks, des Urhebers der Reproduktion, des Druckers, des Verlegers, des Orts und der Zeit des Erscheinens sowie der Dimensionen des Formats.

Bei der Angabe der Namen ist die vollkommenste Deutlichkeit zu beobachten.

Den Betheiligten wird auf ihr Verlangen eine urkundliche Bescheinigung über die erfolgte Eintragung ertheilt werden, wofür die gesetzliche Stempelabgabe im Betrage von 15 Silbergroschen zu entrichten ist.

Die von italienischen Urhebern, ihren gesetzlichen Vertretern oder Rechtsnachfolgern hier angemeldeten und eingetragenen Werke werden im leipziger Buchhändler-Börsenblatt regelmäßig bekannt gemacht werden.

Den preußischen Verlegern und Sortimentshändlern, welche italienische noch nicht zum Gemeingut gewordene Werke in Abdrücken, Uebersetzungen, Nachbildungen 2c. veröffentlicht oder letztere zum Vertrieb übernommen oder mit der Veröffentlichung oder Herstellung solcher Werke begonnen haben, wird auf Grund der im Artikel 12 der Uebereinkunft vom 12. Mai d. J. getroffenen Abrede zur Erleichterung eines künftigen Nachweises der Rechtmäßigkeit der betreffenden Publikationen anheimgegeben, bis zum 28. November d. J. diese Vervielfältigungen 2c. bei ihrer Orts-Polizeibehörde anzumelden. Dieselbe wird, wenn sie sich von der Richtigkeit der gemachten Angaben überzeugt hat, die angemeldeten Exemplare von Büchern, musikalischen und artistischen Werken auf Verlangen mit einem Stempel versehen.

Den Verlegern bleibt es überlassen, ob sie statt sofortiger Stempelung der gesammten Auflage es vorziehen, daß bei der Ortspolizei-Behörde ein Konto über die nachweislich noch auf ihrem Lager befindlichen Exemplare eines jeden von ihnen vervielfältigten zuerst in Italien erschienenen Werks angelegt und die nach Bedürfniß auf ihren Antrag allmälig abgestempelte Zahl von Exemplaren auf dem Konto gelöscht werde.

Den Inhabern von Cliché's, Holzstöcken und gestochenen Platten aller Art, sowie von lithographischen Steinen zu nicht autorisirten Vervielfältigungen italienischer Werke wird anheimgegeben, dieselben bis zum 28. November d. Js. bei ihrer Ortspolizei-Behörde anzumelden, welche sie einregistriren und eine Bescheinigung über die erfolgte Registrirung ertheilen wird. Die von den einregistrirten Cliché's 2c. genommenen Abdrücke können bis zum 28. August 1873 eine Stempelung erhalten.

Die Königliche Regierung veranlasse ich, meinen gegenwärtigen Erlaß durch das Amtsblatt sofort zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und die Orts-Polizeibehörden hiernach mit den etwa erforderlichen besonderen Weisungen zu versehen.

Sobald die Anordnungen der Königlichen italienischen Regierung in Betreff der Ausführung der Uebereinkunft vom 12. Mai d. Js. mir bekannt sein werden, werde ich dafür Sorge tragen, dieselben durch die geeignete Veröffentlichung zur Kenntniß der diesseitigen Interessenten gelangen zu lassen.

Berlin, den 16. August 1869.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
In Vertretung:
Lehnert.

An sämmtliche Königliche Regierungen (inkl. Sigmaringen) und an die Landdrosteien der Provinz Hannover.

Königliche Bibliothek.

Der Bestimmung des Königlichen Hohen Ministerii der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zufolge ist die Königliche Bibliothek der vorzunehmenden baulichen Einrichtungen, sowie der Reinigung der Säle und Bücher wegen vom 21. August bis 13. September c. geschlossen.

Berlin, den 16. August 1869.

Die Königliche Bibliothek.

Angekommen: Der General-Major und Commandeur des Kadettencorps von Wartenberg von Oranienstein.

Berlin, 19. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Freiherrn von Leesen auf Schloß Treben, im Kreise Fraustadt, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Königs von Bayern Majestät ihm verliehenen Komthur-Kreuzes des Verdienst-Ordens vom heiligen Michael zu ertheilen.

Stand der Rinderpest im Regierungsbezirke Marienwerder.

Die Nachrichten, welche verschiedene öffentliche Blätter in jüngster Zeit über den Ausbruch der Rinderpest in unserem Verwaltungsbezirke und die in Folge deren getroffenen Maßregeln gebracht haben, sind zum Theil nicht richtig. Nach Lage der Verhältnisse halten wir uns verpflichtet, Nachstehendes über die Entstehung und den Verlauf der Rinderpest, soweit davon unser Verwaltungsbezirk betroffen worden, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Am 7. d. Mts. Abends zeigten uns der Landrath von Brünneck in Rosenberg und der Kreisthierarzt Hackbarth zu Christburg telegraphisch an, daß auf 2 Vorwerken der Herrschaft Finkenstein — Groß- und Klein-Liebenau — die Rinderpest ausgebrochen und bereits 9 Stück Vieh von der Seuche befallen seien. In Folge dessen begab sich am 8. d. M. ein Kommissarius der unterzeichneten Regierung in Begleitung des Departements-Thierarztes nach den von der Seuche betroffenen Orten und ließ, nachdem das Vorhandensein der Krank-

heit konstatirt war, alles von der Rinderpest ergriffene und dieser Krankheit verdächtige Vieh tödten und vergraben. Zugleich wurde Vorsorge getroffen, die genannten Orte gehörig abzusperren, um der weitern Verbreitung der Pest zu begegnen. Die zur Desinfektion erforderlichen Maßregeln wurden in der eingehendsten Art unter Leitung des Departements-Thierarztes getroffen. Das zur Absperrung der Seuchorte requirirte Militärkommando, welches in verhältnißmäßig kurzer Zeit zur Stelle war, cernirte Groß und Kl. Liebenau und stellte später auch, nachdem konstatirt war, daß Rindvieh aus den Ortschaften Borniß und Kl. Brunau mit dem von der Seuche infizirten Vieh in Gr. und Kl. Liebenau in Berührung gekommen war, vorgedachte Ortschaften unter strenge Observation. Die Verhältnisse geboten es, auch in Borniß und in Kl. Brunau mit der Tödtung einer nicht unerheblichen Anzahl von Vieh vorzugeben. Nach Vornahme dieser Maßregeln sind weitere Krankheitsfälle aus dem Rosenberger Kreise nicht zur Anzeige gekommen.

Am 11. d. Mts. berichtete Landrath Tichy zu Graudenz, daß in Neuhof bei Rehden und zwar auf dem isolirt gelegenen Gehöfte des Einsassen Zientarski gleichfalls die Rinderpest zum Ausbruche gekommen und ihr bereits mehrere Stück Rindvieh erlegen seien. Er schloß hieran die weitere Anzeige, daß er sämmtliches als krank und der Krankheit verdächtig vorgefundene Vieh habe tödten und für die Vernichtung aller infizirten Gegenstände habe sorgen lassen. Da sich die von rc. Tichy vorgenommenen Maßregeln zur Lokalisirung der Seuche auf das Gehöft des rc. Zientarski nicht als ausreichend erwiesen, entschlossen wir uns, über Neuhof die absolute Ortssperre zu verhängen und diesen Ort militärisch absperren zu lassen. Die s. g. absolute Ortssperre hat die Sperrung des Orts gegen jede Art des Verkehrs — mit Ausnahme legitimirter Personen und unumgänglicher Bedürfnisse für die Ortseinwohner unter besonders anzuordnenden Vorsichtsmaßregeln — zur Folge. Der Verkehr der Bewohner untereinander wird auf das Unvermeidliche reduzirt. Gottesdienst, Schule und andere Versammlungen können nicht abgehalten werden, die Schänken und Gasthöfe werden geschlossen. Weitere Krankheitsfälle sind in den letzten Tagen von Neuhof her nicht gemeldet. Am 9. d. Mts. zeigte das Landrathsamt in Strasburg an, daß in Friedeck (Plonchott) 7 Stück Rindvieh am Milzbrande gefallen seien. Am 11. d. M. meldete dasselbe telegraphisch, daß Kreisthierarzt Levin die in Friedeck ausgebrochene Viehkrankheit für Rinderpest erklärt habe. Der schleunigst nach Friedeck hinbeorderte Departements-Thierarzt bestätigte diese Angabe als richtig. Der gesammte Rindviehbestand in Friedeck — 82 Häupter theils krank, theils der Krankheit verdächtig, wurde getödtet und es wurde Einleitung getroffen, um Friedeck durch ein Militärkommando abzusperren. Das letztere ist jetzt an Ort und Stelle eingetroffen und hoffen wir, daß es, zumal auch hier für Desinfektion in erforderlichem Maße gesorgt ist, gelingen wird, die weitere Verbreitung der Seuche nach den benachbarten Ortschaften zu verhüten. In Kolonie Brinsk bei Lautenburg soll ein Fall von Rinderpest vorgekommen sein. Es fehlen jedoch hierüber bis jetzt noch zuverlässige Nachrichten.

Das Auftreten der Rinderpest an 3 Orten im rechts der Weichsel belegenen Theile des Regierungsbezirks hat uns zu folgenden Maßnahmen bestimmt. Wir haben zunächst, wie schon angedeutet, die Seuchorte absperren lassen, sodann aber noch die Abhaltung von Viehmärkten und sonstigen Veranlassungen zu größeren Ansammlungen von Menschen und Thieren, sowie den Handel mit Rindvieh, Schafen und Schweinen und den Transport derselben, sowie von Rauchfutter, Streumaterialien und Dünger ohne besondere Erlaubnißscheine in dem rechts von der Weichsel belegenen Theile des Regierungsbezirks untersagt, auch den Transport von Rindvieh, Schafen und Schweinen, sowie den Transport von frischen Rindshäuten, Hörnern und Klauen, Fleisch, Knochen, Talg, wenn letzteres nicht in Fässern, ungewaschener Wolle, welche nicht in Säcken verpackt ist, und von Lumpen vom rechten Ufer der Weichsel nach dem linksseitigen Weichselufer innerhalb des Regierungsbezirks verboten. Außerdem ist ein Verbot zur Einfuhr von Rindvieh, Schafen, Ziegen und der im §. 2 der Bundespräsidial-Instruktion vom 26. Mai d. J. gedachten Gegenstände über die polnisch-russische Grenze erlassen. Sodann haben wir durch Polizei-Verordnung die Uebertretungen der in der qu. Bundes-Präsidial-Instruktion getroffenen Anordnungen mit einer Geldstrafe von 10 Sgr. bis 10 Thlr. belegt, sofern nicht die nach §. 307 des Strafgesetzbuchs zu verhängende Strafe bis zu 2 Jahren Gefängniß einzutreten habe, und hierbei ausdrücklich erklärt, daß Jeder, der zuverlässige Kunde davon erlange, daß ein Stück Vieh an der Rinderpest krank oder gefallen sei, oder auch nur der Verdacht einer solchen Krankheit vorliege, verpflichtet sei, ohne Verzug der Ortspolizeibehörde Anzeige davon zu machen, wenn er die festgesetzte Geldstrafe vermeiden wolle. Endlich haben wir durch unser Amtsblatt eine ausführliche Belehrung über die Kennzeichen der Rinderpest und die zu ergreifenden Sicherheitsmaßregeln veröffentlicht. Die Weichselufer sind da, wo es unumgänglich nöthig erschien, mit Militärkommandos besetzt, um die verbotenen Transporte zu verhindern.

Leider haben die getroffenen Anordnungen nicht hingereicht, um die Rinderpest vom links der Weichsel belegenen Theile des Regierungsbezirks abzuhalten. Am 15. d. Mts. ging uns von Thorn die telegraphische Meldung zu, daß in Kl. Rißzewken — auf dem linken Weichselufer — nach Anzeige des Thierarztes Ollmann, die Rinderpest ausgebrochen sei. Wir haben in Folge dieser Mittheilung die absolute Ortssperre über Rißzewken verhängt und diesen Ort militärisch absperren lassen, auch den Landrath des Kreises angewiesen, mit aller Entschiedenheit der weiteren Verbreitung der Seuche entgegen zu treten. Der Departements-Thierarzt wird sich nach Rißzewken hinbegeben, um den Lokalbehörden mit seinem bewährten Rathe zur Seite zu stehen.

Auf welche Weise die Pest nach Rißzewken eingeschleppt worden, ist noch nicht konstatirt. Die darauf gerichteten Recherchen sind im vollen Gange.

Nach Groß- und Klein-Liebenau, Neuhof und Friedeck ist die Rinderpest durch Vieh eingeschleppt worden, welches der Viehhändler A. Majewski aus Tiefensee im Kreise Stuhm im Monate Juli d. J. in Polen angekauft, bei Neidenburg in Ostpreußen über die Grenze geschafft und an Viehbesitzer der genannten Ortschaften verkauft hatte. Dies zur Zeit der Stand der Rinderpest in unserem Regierungsbezirke.

Wir wollen nicht verhehlen, daß die Maßregeln, welche wir zur Unterdrückung der Seuche getroffen haben, streng sind. Wir glauben jedoch daran festhalten zu müssen mit Rücksicht auf den Ernst und die Wichtigkeit der Sache. Wir vertrauen den Eingesessenen unseres Bezirks, daß sie in voller Würdigung der zeitigen Verhältnisse uns in unserem ernsten Bestreben, von dem Regierungsbezirke ein größeres Unglück abzuhalten, nach Kräften unterstützen werden.

Marienwerder, den 17. August 1869.

Königliche Regierung.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 19. August. Se. Majestät der **König** trafen gestern Vormittag 10 Uhr in Darmstadt ein und wurden, da Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Hessen, dem »W. T. B.« zufolge, durch Unwohlsein verhindert war, vom Prinzen Ludwig empfangen. Nach einem einstündigen Brigademanöver nahmen Se. Majestät der König das Dejeuner bei dem Prinzen Ludwig ein und kehrten um 1 Uhr Mittags nach Homburg zurück.

Vorgestern Nachmittags empfingen Se. Majestät der König in Homburg den daselbst eingetroffenen Prinzen von Wales. Gestern waren der Prinz von Wales und der Herzog von Cambridge zur Königlichen Tafel geladen.

Die Abreise Sr. Majestät nach Cassel ist auf Sonnabend, 9 Uhr Morgens, festgesetzt. In Gießen findet Truppenbesichtigung statt und wird das Dejeuner eingenommen; in Fritzlar ist ebenfalls eine Truppen-Inspektion angesagt. Während des Aufenthaltes in Cassel werden Se. Majestät auf Schloß Wilhelmshöhe residiren. Sonntag findet daselbst ein großes Diner statt.

— Die Vorlage an den Bundesrath des Norddeutschen Bundes, bestehend aus 1) dem Entwurf eines Reglements für die Prüfung der Zahnärzte im Norddeutschen Bunde und 2) dem Entwurf eines Reglements für die Prüfung der Thierärzte im Gebiete des Norddeutschen Bundes, ist dem Ausschuß für die Gewerbe-Ordnung überwiesen worden.

Stettin, 18. August. (Ostf. Z.) Se. Königliche Hoheit der **Kronprinz** ist heute Mittag von Pencun hierher zurückgekehrt und wird um 5 Uhr einem Diner von 60 Gedecken beiwohnen, das der Stab der 3. Kavallerie-Brigade Höchstdemselben zu Ehren in dem Saale des »Hotel de Prusse« arrangirt hat. Der Kaffee wird im »Louisengarten« genommen werden.

Mecklenburg. Schwerin, 18. August. Die heute ausgegebene Nr. 67 des Regierungsblattes enthält eine landesherrliche Verordnung vom 28. v. M., betreffend die Ausführung der durch die Bundesverordnung vom 7. November 1867 eingeführten preußischen Gesetze, betreffend die Kriegsleistungen und deren Vergütung, mit 3 Anlagen.

Rostock, 16. August. Gestern Mittag kam Se. Hoheit der **Herzog Wilhelm** vom Heiligen Damm hier an und fuhr um 1 Uhr mit dem Mittagszuge über Güstrow nach Neustadt-Eberswalde.

Sachsen. Dresden, 18. August. (Dr. Journ.) Ihre Königlichen Hoheiten der **Kronprinz** und der **Prinz Georg** sind heute früh zur Inspizirung des 3. und 4. Infanterie-Regiments nach Bautzen gereist und werden sich morgen zur Inspizirung des Schützen-Regiments nach Leipzig begeben.

— Von den mit der Inspizirung des Königlich sächsischen (12.) Bundes-Armeecorps beauftragten Königlich preußischen Generälen sind die General-Lieutenants von Rheinbaben (für die Kavallerie) und Schwartz (für die Artillerie) bereits vor einigen Tagen hier eingetroffen, während der General-Lieutenant v. Fransecky (für die Infanterie) heute Abend eintreffen wird.

Baden. Karlsruhe, 16. August. Am 20. d. Mts. wird hier eine **deutsch-schweizerische Kommission** zusammentreten, um sich über die Kontrolemaßregeln zu verständigen, welche mit Rücksicht auf die im Artikel 5 des deutsch-schweizerischen Handelsvertrages vom 12. Mai d. J. vorgesehenen Zollerleichterungen in Anwendung kommen sollen.

Bayern. München, 17. August. Die **Kaiserin von Oesterreich** hat nach mehrwöchigem Aufenthalt an den Ufern des Starnberger Sees, heute Morgen München passirt, um sich nach Ischl zu begeben. Der König hatte der Kaiserin gestern in Garatshausen einen längern Abschiedsbesuch gemacht.

Der Gesandte Frankreichs hier, Marquis Cadore, und der Gesandte Oesterreichs, Graf von Ingelheim, haben heute unsere Stadt in Urlaub verlassen.

— Die »Südd. Pr.« schreibt: Mit der Ratifikationsauswechslung hat erst der erste Theil der Arbeiten der Bundesliquidationskommission seinen Abschluß gefunden, d. h. soweit sie sich auf Regelung des beweglichen Eigenthums der ehemaligen Bundesfestungen beziehen. Es sollen nun die Verhandlungen über die weiteren Fragen beginnen, worunter namentlich die von der Inspektion der Festungen eine prinzipiell wichtige ist.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 17. August. Der Kaiser wird am 24. d. M. in Ofen eintreffen.

— In der heutigen Sitzung der Reichsraths-Delegation brachte Minister Becke als Regierungsvorlage einen Nachtragskredit für gemeinsame Pensionen aus dem Jahre 1868 ein; es handelt sich dabei nicht um eine Erhöhung des Staatszuschusses, sondern nur um eine formelle Richtigstellung.

— Der Reichskanzler Graf Beust ist gestern aus Salzburg wieder nach Wien zurückgekehrt.

— (Pr. Ztg.) FML. Möring ist zum Statthalter in Triest ernannt.

— Der türkische Divisions-General Sevfer Pascha ist von hier nach Paris abgereist.

Triest, 17. August. Heute erfolgte die Auflösung des Territorial-Milizbataillons durch den Feldmarschall-Lieutenant Baron Wetzlar, auf der Ebene zwischen Optschina und Prosecco.

Belgien. Brüssel, 18. August. In Huy wurde am 16. die von Wilhelm Geefs gefertigte Statue Joseph Lebeau's, des ersten Ministers der Regentschaft, feierlich enthüllt. Die Minister Pirmenz und Rogier hielten die Weihreden.

Großbritannien und Irland. London, 17. August. Die liberalen Mitglieder des Gemeinderathes von Dublin haben in der letzten Sitzung eine Resolution durchgebracht, derzufolge ein Ausschuß mit Abfassung einer Dankadresse an Lord Spencer, Gladstone und John Gray wegen ihrer Verdienste um die irische Kirchenbill beauftragt wurde.

— Kommenden Sonnabend wird das neue Albert-Dock in Leith eröffnet werden. Die Herstellung desselben hat 5 Jahre in Anspruch genommen.

Frankreich. Paris, 18. August. (W. T. B.) Der Kaiser präsidirte heute Vormittags einem Ministerrath.

— Die »Liberté« theilt mit, daß der Kaiser, mit dessen Befinden es fortdauernd besser geht, sich am 25. d. nach Chalons begeben, und daß die Kaiserin an demselben Tage nach Lyon abreisen wird.

— Im Lager von Chalons war am 16. folgende telegraphische Depesche angeschlagen:

Ich hatte gewünscht, den 15. August inmitten der großen militärischen Familie zubringen zu können. Da ich mich nicht dorthin begeben konnte, so habe ich mich durch meinen Sohn ersetzen lassen wollen und diesen beauftragt, die Belohnungen zu vertheilen. Ich danke der Armee für den Empfang, den sie ihm zu Theil hat werden lassen, und für die Wünsche, die sie mir an meinem Festtage zugesendet. Ich habe übrigens die Absicht, vor der Aufhebung des Lagers nach Chalons zu kommen. Napoleon.

— Das »Journal officiel« meldet, daß der Haus-Minister des Kaisers am hundertjährigen Geburtstage Napoleons I. mehr als dreißigtausend Patente an vormalige Unteroffiziere und Soldaten der Armee der Republik und des Kaiserreiches ausgegeben hat, worauf diese gemäß dem Gesetze vom 5. Mai 1869 eine Pension von 250 Fr. erhalten.

— Die Beisetzung der Leiche des Marschalls Niel hat gestern in programmgemäßer Feier stattgefunden. Der Kaiser ließ sich durch die Senatoren Herzog von Cambacérès, Ober-Ceremonienmeister, und Fürst de la Moskowa, Divisions-General, vertreten. Die Leiche wurde einstweilen im Dom der Invaliden beigesetzt, von wo sie auf der Orleansbahn nach dem Familienbegräbniß in Muret (Haute-Garonne) befördert werden soll.

Italien. Florenz, 18. August. (W. T. B.) Der König wird gegen Ende dieses Monats hier eintreffen.

— Die Kammer wird, wie es heißt, im September wieder zusammentreten.

— Das die Session schließende Dekret soll nächste Woche veröffentlicht werden.

— Großfürst Konstantin ist über Korfu nach Venedig abgereist.

Türkei. Konstantinopel, 17. August. (W. T. B.) Die Antwort des Vizekönigs von Aegypten auf die Beschwerden der Pforte ist, gutem Vernehmen nach, hierselbst eingetroffen. Man betrachtet dieselbe als völlig zufriedenstellend und sieht die schwebenden Differenzen als beseitigt an.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 17. August. Dem »Reg.-Anz.« wird unterm 14. August aus Livadia gemeldet: Ihre Kaiserlichen Majestäten sind heute um 11 Uhr Vormittags wohlbehalten hier angekommen.

— Der Großfürst Michael Nikolajewitsch wird im August mit der Familie eine Reise vom Kaukasus nach der Krim unternehmen.

— Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz ist von Moskau nach St. Petersburg zurückgekehrt.

— Sämmtliche Schiffe des Evolutionsgeschwaders, mit Ausnahme der Schulschiffe, welche in der Ostsee kreuzen, haben sich am 14. bei Helsingfors vereinigt.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 14. August. Nach Mittheilung der offiziellen »Post och Inr. Tid.« wird der König morgen mit dem gewöhnlichen Schnellzuge nach Arzevall abreisen.

— Die verwittwete Königin, welche sich im Badeort »Kreuth« aufhält, woselbst ihr vom Prinzen Karl von Bayern eine Villa zur Disposition gestellt worden ist, befindet sich jetzt viel besser und soll namentlich das dortige milde Klima von guter Einwirkung auf ihre Gesundheit gewesen sein.

— In Betreff der schwedischen Staatsschuld theilen die »H. N.« u. A. Folgendes aus den vor Kurzem erschienenen offiziellen Auszügen aus dem Hauptbuche des Reichsschulden-Comptoirs für 1868 mit: Vom 30. September 1841 bis zum 1. Juli 1868 hat der schwedische Staat im In- und Auslande eine Obligationsanleihe zum Betrage von im Ganzen 154,853,433 Rthlr. 33 Oere schw. kontrahirt. Von dieser Summe restirte am Schluß des Jahres 1868 noch ein Schuldbetrag von 107,602,933 Rthlr. 33 Oere schw. Von den für diesen Betrag ausgestellten Obligationen waren 11,220,600 Rthlr. in schwedischer Münze, 68,752,533 Rthlr. 33 Oere in preußischen Thlrn. und 27,629,800 Rthlr. in Sterling lautend ausgefertigt. Alle Anleihen wurden zur Förderung des Vertheidigungswesens und zu Eisenbahnanlagen aufgenommen. Der überwiegend bedeutendste Theil der Schuld ist jedoch zum letztgenannten Zwecke gemacht worden. Der ursprüngliche Betrag derselben war, mit Ausschluß der vom letzten Reichstage beschlossenen Anleihe, 144,545,433 Rthlr. 33 Oere, wovon am Ende des Jahres 1868 noch 105,375,533 Rthlr. 33 Oere restirten. Die übrigen Anleihen sind theils behufs Zurückzahlung an die Reichsbank von deren Vorschuß zu den Kriegsunkosten 1808 — 1809 kontrahirt worden, theils um damit die Unkosten bei Erhaltung der Neutralität des Reiches zu bestreiten und theils um die Mittel zur vollständigeren Ordnung des Vertheidigungswesens herbeizuschaffen.

Amerika. Washington, 17. August. (Französisches Kabel.) Die Einnahmen aus den inneren Steuern betrugen für das am 30. Juni 1869 endende Finanzjahr 158 Millionen Dollars.

Asien. Aus Tauris, 15. August, wird der russischen Telegraphenagentur gemeldet, daß in Teheran eine Bande der Sekte Babi, welche aus Konstantinopel gekommen war, um ein Attentat gegen den Schah zu verüben, gefangen genommen wurde. Es sollen mehrere hochgestellte Personen bei dem Komplott betheiligt sein. — Die persischen Truppen haben die Turkomanen geschlagen und die Festung Garicele (400 Werst von Astrabad) eingenommen.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

London, Donnerstag, 19. August. Der österreichische Handels-Minister v. Plener und der Herzog v. Leuchtenberg sind hier eingetroffen. Zum Dezember wird der Besuch des Königs von Schweden angekündigt.

Paris, Donnerstag, 19. August, Morgens. Das »Journal officiel« berichtet über das Leichenbegängniß des mecklenburgischen Gesandten von Bornemann. Demselben wohnten sämmtliche hier anwesende Botschafter und Gesandten, und als Vertreter des Kaisers der Kammerherr Baron Lajus an.

Statistische Nachrichten.

— Die soeben erschienenen vereinigten Hefte für April, Mai und Juni d. J., Nr. 4, 5 und 6, der Zeitschrift des Königlich preußischen statistischen Bureaus, redigirt von dessen Direktor Dr. Ernst Engel, 9. Jahrgang, haben folgenden Inhalt: Preußische Sterbetafeln, berechnet auf Grund der Sterblichkeit in den 6 Jahren 1859—64, auch Vergleich mit fremden Sterbetafeln; vom Ministerialrath Becker, Vorstand des statistischen Bureaus in Oldenburg. — Die Ackerbau-Enqueten in Frankreich von 1862 und 1866; vom Regierungsrath Dr. Meitzen. — Beiträge zur Geschichte und Statistik des Unterrichts, insbesondere des Volksschulunterrichts, im preußischen Staate, II; von Dr. Engel. — Ueber Centralisation und Decentralisation der Statistik, mit besonderer Beziehung auf die gegenwärtige Behandlung der Provinzialstatistik in den alten und neuen Provinzen des preußi-

schen Staats; vom Regierungs-Rath Boeckh. — Die Bilanz der Bevölkerung des preußischen Staats (alten Bestandes) auf die Zeit von Anfang 1865 bis Ende 1867. — Ueber die Reorganisation der Knappschaftskassen mit Hinblick auf die Bildung von Versicherungsgenossenschaften für Arbeiter anderer Gewerbe; vom Berg-Assessor Hiltrop, Mitglied des statistischen Seminars. — Nachschrift der Redaktion: Die Statistik der Knappschaftsvereine im preußischen Staate vom Jahre 1867; von Dr. Engel. — Das Institut der einjährig Freiwilligen in der preußischen, resp. norddeutschen Bundesarmee; von Dr. Engel. — Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel für Menschen und Thiere in den bedeutendsten Marktstädten der preußischen Monarchie (alten Bestandes), die Monate August bis Dezember und das Kalenderjahr 1868 betreffend. — Literaturanzeigen. — Briefkasten. — Bekanntmachung, das statistische Seminar betreffend. — Als besondere Beilage: Verzeichniß der neueren, der Bibliothek des Königlichen statistischen Bureaus in den Monaten März bis mit Juni 1869 einverleibten Werke.

Kunst und Wissenschaft.

— Die Hamburger Kunsthalle ist kürzlich dem Publikum eröffnet worden. Dieselbe wurde nach den Plänen der Architekten Schirrmacher und v. d. Hude in Berlin, von denen ersterer während des Baues verstorben ist, seit dem Jahre 1863 ausgeführt. Das Gebäude ist im Style italienischer Früh-Renaissance gehalten und besteht aus einem von Säulen getragenen Mittelbau und zwei Seitenflügeln, mit einer Front von 200 und einer Tiefe von 160 Fuß. In den ringsum angebrachten Nischen stehen Statuen von Michel Angelo, Rafael u. A.; im Ganzen sollen 67 Statuen und Köpfe von Künstlern die äußere Ausschmückung bilden. Ein Treppenhaus, welches durch Dachkuppeln sein Oberlicht erhält, füllt den ganzen Mittelbau aus. Unten befinden sich zwei große Säle für Kupferstichsammlungen und plastische Kunst, sowie für die permanente Kunstausstellung, oben fünf Hauptsäle mit Oberlicht und fünf Zimmer mit Seitenlicht. Die Kunsthalle ist zunächst aus der Privatsammlung eines Komites entstanden; sodann schoß der Senat, an den sie jetzt übergeben ist, bedeutende Mittel hinzu. Im Ganzen erforderte der Bau ca. eine halbe Million Mark.

— In Lübeck starb am 16. August der Maler Cordes. Er hatte seine Studien in Weimar und Düsseldorf gemacht.

Landwirthschaft.

Prag, 14. August. (Prag. Z.) Seit Beginn dieses Monats haben wir vorwiegend trübes und kühles Wetter, welcher Umstand jedoch keinerlei Nachtheil für die noch im Felde stehende Frucht im Gefolge hat. Halmfrüchte sind größtentheils bereits eingeheimst, nur Hafer wird hier und da, namentlich im Gebirge, erst gemäht. Die Grummeternte ist in manchen Gegenden bereits beendet, in anderen wieder eben im Zuge, der Ertrag dürfte jenem der Heumahd nicht viel nachgeben. Der Stand der Knollenfrüchte ist ein recht günstiger; die Kartoffelfäule kommt glücklicher Weise nur sehr sporadisch vor. Auch die Obstlese verspricht ein sehr günstiges Resultat zu liefern, namentlich ist das Steinobst vorzüglich gediehen.

— New-York, 18. August. (Durch das französische Kabel.) Nach Berichten aus Virginia, Nordcarolina und den Weststaaten hat das Getreide unter der Dürre gelitten.

Gewerbe und Handel.

— Dem Jahresbericht der Handelskammer zu Aachen und Burtscheid für 1868 entnehmen wir über die dortige Industrie Nachstehendes: Die Aachen-Höngener Bergwerks-Aktiengesellschaft förderte in 1868 3,692,392 Schffl. Kohlen und produzirte 119,565 Ctr. Coaks. Die Aktiengesellschaft für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen beschäftigte 1687 Arbeiter und produzirte 22,316 Ctr. Eisenstein (1867: 61,277 Ctr.), 47,468 Ctr. Bleierz (54,452 Ctr.), 74,179 Ctr. Blende (58,836 Ctr.), 14,165 Ctr. Galmei (4547 Ctr.), 85,073 Ctr. Zink (80,377 Ctr.), 244,898 Ctr. Blei (229,785 Ctr.), 8295 Pfd. Silber (6700 Pfd.), 245,074 Tonnen Kohlen (210,342 Tonnen), zusammen für 2,613,984 Thlr. (2,474,928 Thlr.) Der Aachener Hütten-Aktienverein fertigte 42,245,541 Pfd. Halbfabrikate und 28,444,216 Pfd. fertige Fabrikate, darunter 14,738,754 Pfd. Eisenbahnschienen. Die Produktion der Eisengießereien wird auf 3,500,000 Pfd. geschätzt. Die Fabrikation von Tuchscheermessern und Kratzen war gedrückt. Die Nähnadel-Fabrikation hatte so viele Aufträge, namentlich aus Amerika und Asien, daß sie dieselben wegen Mangels an Arbeitskräften nicht erledigen konnte. Auch die Fabrikation von Nadeln mit Glasknöpfen war stark beschäftigt; es wurden 130 Millionen größere und 260 Millionen kleinere Nadeln mit Glas- und Stahlknöpfen fabrizirt, wozu 700 Ctr. Stahldraht aus Altena und 2000 Ctr. Glasschmelz verwendet wurden. Die chemische Fabrik Rhenania beschäftigte ca. 300 Arbeiter und fabrizirte u. A. 108,000 Ctr. Schwefelsäure von 60° Bé. und 9000 Ctr. von 66° Bé., 95,000 Ctr. Sulfat, 60,000 Ctr. Sodasalze, 30,000 Ctr. Salzsäure u. s. w. Die Textilindustrie litt unter den Schutzzöllen in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Die Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten war von 3,071,098 Thlr. in 1867 auf 2,088,504 Thlr. in 1868 gesunken, speziell die von Tuchen von 2,324,766 Thlr. in 1867 auf 1,269,597 Thlr. in 1868.

Verkehrs-Anstalten.

London, 17. August. Auf der Great Northern Eisenbahn ereignete sich zu später Nachtstunde in der Nähe von Barnett ein Zusammenstoß zwischen einem Güterzuge und einem glücklicherweise leeren Personenzuge. Der Führer des Güterzuges sprang noch zeitig genug von der Lokomotive, um sich zu retten, der Heizer trug bei einem ähnlichen Versuche bedenkliche Brandwunden davon. Lokomotivführer und Heizer des Personenzuges wurden gefährlich verletzt. Der Zugführer, dessen Coupé sich hinter der Lokomotive befand, verbrannte. In seinem Coupé befand sich nämlich der Gasbehälter, welcher bei dem Zusammenstoße explodirte und den ganzen Zug in Brand steckte. Mehrere Wagen desselben verbrannten gänzlich. Der Verkehr der Linie war gänzlich gehemmt. Ueber die Ursache verlautet weiter nichts, als daß zwei Bahnbeamte ihrer Fahrlässigkeit wegen vom Amte suspendirt worden sind.

Telegraphische Witterungsberichte v. 17. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	335,6	—	17,6	—	NO., still.	schön.
			18. August.				
7	Paris	341,4	—	9,4	—	NNO., z. stark.	sehr bewölkt.
			19. August.				
6	Memel	337,3	+1,0	13,8	+2,8	N., schwach	trübe.
7	Königsberg	337,6	+1,4	12,9	+0,9	NW., s. schw.	bewölkt.
»	Cöslin	338,2	+2,7	12,0	+1,4	N., schwach.	bedeckt.
6	Stettin	338,8	+2,2	11,2	−0,2	NW., mässig.	bedeckt.
»	Putbus....	337,0	+2,6	12,8	+0,6	NW., schwach.	bewölkt.
»	Berlin	338,2	+2,7	9,7	−1,9	NW., schwach.	heiter.
»	Posen	336,8	+2,2	11,0	−0,3	NW., lebhaft.	bedeckt.
»	Ratibor ...	330,3	+1,2	11,0	−0,1	NW., schwach.	Regen.
»	Breslau ...	333,0	+1,9	10,6	−1,9	W., schwach.	trübe. [1])
»	Torgau ...	336,6	+2,7	9,7	−1,7	N., mässig.	halb heiter. [2])
»	Cöln	339,1	+4,1	10,4	−1,8	NW., schwach	heiter.
»	Trier	333,4	+1,3	8,8	−2,8	NO., schwach.	bewölkt.
7	Flensburg .	339,4	—	8,1	—	Windstille.	heiter.
6	Wiesbaden	335,0	—	9,6	—	NNW., g. schw.	bedeckt.
»	Kieler Haf.	341,0	—	9,4	—	Windstille.	klar.
7	Wilhelmsh.	339,9	—	8,7	—	W., mässig.	Nebel.
»	Brüssel....	340,9	—	10,6	—	NO., schwach.	bewölkt.
»	Haparanda.	338,5	—	10,4	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Riga	336,6	—	13,6	—	NW., z. stark.	bedeckt.
»	Stockholm.	339,4	—	11,2	—	WNW., schwach.	bedeckt, Regen. [3])
»	Skudesnäs	340,6	—	8,6	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen .	340,6	—	11,7	—	WSW., still.	bewölkt.
»	Helder	340,9	—	11,4	—	NNO., schwach.	—
»	Hernösand.	339,1	—	10,2	—	N., mässig.	fast bedeckt.
»	Christians. .	340,0	—	9,0	—	OSO., schwach.	heiter.
»	Mandal....	340,1	—	10,9	—	O., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre	339,1	—	12,0	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	Cherbourg.	340,9	—	12,8	—	SW., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	340,8	—	12,0	—	OSO., schwach.	heiter.

[1]) Gest. Abend Regen. [2]) Gest. Regentropfen. [3]) Gest. Regen.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 20. August. Im Opernhause. (140. Vorst.) Robert der Teufel. Oper in 5 Abth. nach dem Französischen von Scribe und Delavigne, übertragen von Th. Hell. Musik von Meyerbeer. Ballet von Paul Taglioni. Gast: Hr. Reß, vom Stadttheater zu Riga: Bertram. Isabella: Frl. Grossi. Alice: Fr. v. Voggenhuber. Helene: Frl. Lenoir. Robert: Hr. Woworsky. Anfang 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Sonnabend, 21. August. Im Opernhause. (137. Schausp.-Abonn.-Vorst.) Faust. Dramatisches Gedicht in 6 Abtheilungen von Goethe. Ouvertüre und die zur Handlung gehörige Musik ist theils vom Fürsten Radziwill, theils vom Kapellmeister Lindpaintner. Gast: Frl. Irschick aus New-York: Margarethe. Anfang 6 Uhr. Gew. Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 19. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	20	—	3	12	6	2	29	1
Roggen	2	6	11	2	11	11	2	9	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6
Hafer zu W.	1	3	2	1	14	5	1	8	10
Hafer zu L.	1	2	6	1	7	6	1	5	—
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen Metze	—	6	—	—	7	—	—	6	9
Linsen	—	7	—	—	8	—	—	7	9

	Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Bohnen Metze	8	—	9	—	8	6
Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	3
Schweinefleisch	5	6	7	—	6	3
Hammelfleisch	4	—	5	6	4	8
Kalbfleisch	3	6	5	6	4	8
Butter Pfd.	8	—	11	—	9	7
Eier Mandel	5	3	5	6	5	4

Berlin, 19. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 70—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 70 Thlr., September-Oktober 69—½ Thlr. bez., Oktober-November 69—½ Thlr. bez., Nov.-Dezember 69—½ Thlr. bez.

Roggen loco 54—55 Thlr. per 2000 Pfd. bez., exquisiter 56½ Thlr. ab Bahn bez., pr. August und August-September 54½—54¼ Thlr. bez. u. G., Sepember-Oktober 54—¼ Thlr. bez. u. Br., ½ G., Oktober-November 53¼—½ Thlr. bez., November-Dezember 52½—½ Thlr. bez., April-Mai 51½—¼ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—52 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 28—34 Thlr., schlesischer 29—½ Thlr. ab Bahn bez., märkischer 29½—30 Thlr., pr. August 28½—29 Thlr. bez., September-Oktober 28½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 58—62 Thlr

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—104 Thlr.

Rüböl loco 12 7/12 Thlr. Br., pr. August und August-September 12⅓ Thlr. G., September-Oktober 12 7/12—1/12—⅝ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12 11/24 Thlr.

Petroleum loco 7⅜ Thlr., pr. September-Oktober 7⅜ Thlr., Oktober-November 7 5/12 Thlr. Br., November-Dez. 7⅜ Thlr. Br., ⅜ G.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17⅞ Thlr. bez., pr. August u. August-September 17⅞—5/12—⅞ Thlr. bez., September-Oktober 16⅞—¾—⅞ Thlr. bez., Oktober-November 16—15⅞—16⅛ Thlr. bez., November-Dezember 15⅞—⅞ Thlr. bez., April-Mai 16⅞—⅞ Thlr. bez.

Weizen loco matt. Termine im Verlaufe wesentlich niedriger, schliessen fester. Roggen loco zu festen Preisen einiger Handel. Termine bei anfänglich matter Haltung ½ Thlr. niedriger gehandelt in Folge des trockenen warmen Wetters, befestigten sich wieder bei einiger Frage in Spekulation für spätere, sowie in Deckungen für nahe Sichten, ohne den verlorenen Preiswerth ganz wieder einzuholen. Gek. 3000 Ctr. Hafer loco flau. Termine matt. Gek. 3000 Ctr. Rüböl still und nachgebend. Spiritus matt eröffnend, schliesst fester.

Berlin, 18. August. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 71—82 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 70⅞ à 70⅛ bez., August-September 70⅞ à 70⅛ bez., September-Oktober 70⅞ à 70 bez., Oktober-November 70½ à 70 bez., November-Dezember 70½ à 70 bez., April Mai 1870 70⅞ à 70 bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 55—56 bez., pr. diesen Monat 55⅞ à 55 bez., August-September 55½ à 55 bez., September-Oktober 55½ à 54⅛ bez., Oktober-November 54½ à 53⅞ bez., November-Dezember 53½ à 52⅞ bez., April-Mai 1870 52½ à 52 bez. Gekünd. 3000 Ctr. Kündigungspreis 55¼ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28—34 Thlr. nach Qualität, 28—31 bez., pr. diesen Monat 29½ à 28⅞ bez., September-Oktober 29½ à 29 bez., Oktober-November 29 à 28⅞ bez., November-Dezember 28⅞ bez., April-Mai 1870 29 à 28¾ bez. Gekünd. 1200 Ctr. Kündigungspr. 29⅛ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualitat, Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 26 Sgr. Gld., August-September 3 Thlr. 25 Sgr. Gld. September-Oktober 3 Thlr. 25 Sgr. à 3 Thlr. 24½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 23 Sgr. Br, November-Dezember 3 Thlr. 21⅞ Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 21 Sgr. Br. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 26 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., pr. diesen Monat 12 7/12 Thlr., August-September 12 7/12 Thlr., September-Oktober 12 7/12 à 12½ bez., Oktober-November 12 7/12 à 12½ bez., November-Dezember 12 7/12 à 12½ bez., Dezember-Januar 12 7/12 à 12½ bez., April-Mai 1870 12 11/24 à 12⅞ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅞ Thlr, September-Oktober 7 11/24 à 7 5/12 bez., Oktober-November 7½ à 7 5/12 bez., November-Dezember 7⅔ à 7⅞ bez., Dezember allein 7 5/12 bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 17 à 17⅛ bez., Br. u. G., August-September 17 à 17⅛ bez., Br. u. G., September-Oktober 16⅛ à 16 11/24 bez u. Br., 16⅛ G., Oktober-November 16 5/12 à 16⅛ bez. u. Br, 16 5/12 G., November-Dezember 15⅛ à 15 11/24 bez., April-Mai 16⅓ à 16 5/12 bez. u. Br., 16⅓ G.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 18 à 18 5/24 bez., ab Speicher 17⅞ à 17⅛ bez.

Weizenmehl No. 0 4⅞ à 4½, No. 0 u. 1 4½ à 4 5/12. Roggenmehl No. 0 4 1/12 à 3⅞, No. 0 u. 1 3⅞ à 3 11/12 pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 18. August. (Westpr. Ztg.) In Weizen war heute ein sehr kleines Geschäft. Nur 30 Lasten wurden zu unveränderten Preisen schwerfällig und nur an Benöthigte untergebracht. Bezahlt wurde für: frisch 117pfd. bunt 505 Fl., alt 129—30pfd. hellbunt bezogen 560 Fl., hellbunt 130, 131pfd. 610 Fl., weiss 133pfd. 620 Fl. per 5100 Pfund. — Roggen matter. Umsatz 80 Lasten: 120pfd. 390 Fl., 121pfd. 394 Fl., 121—2, 123, 124pfd. 395, 396, 398, 400 Fl. per 4910 Pfd. Auf Lieferung pr. September ist 122pfd. 390 Fl., pr. Frühjahr zu 365 Fl. pr. 4910 Pfd. gehandelt. — Gerste, kleine 106, 109pfd. 306, 307 Fl. per 4320 Pfd. Rübsen 680 Fl. per 4320 Pfd. — Raps 705 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Posen, 18. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 49¾, August-September 49½, September-Oktober 49½ bis 49¾, Herbst 49¼—49½, Oktober-November 48½, November-Dezember 47½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) gekündigt 30,000 Qrt., pr. August 16½, September 16 1/12, Oktober 15⅛, November 15 5/12, Dezember 1869 14 11/24, Januar 1870 —.

Magdeburg, 18. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 66—72 Thlr. Roggen 55—59 Thlr. Gerste 45—55 Thlr. Hafer 31—39 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare abermals höher bezahlt, Termine steigend. Loco ohne Fass 18½ à ⅓ Thlr., August und August-September 17⅞ Thlr., September Oktober 17⅓ Thlr., Oktober-November 16⅔ Thlr., November-Dezember 16 5/12 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅛ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus still. Loco 16⅔ bis ⅞ Thlr.

Cöln, 19. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter trübe. Weizen niedriger, hiesiger loco 7.15 à 7.25, fremder loco 6.15, pr. November 6.21½, pr. März 6.26. Roggen matter, loco 5.20 à 5.25, pr. November 5.18½, pr. März 5.18½. Rüböl fest, loco 13 9/10, pr. Oktober 13 9/10, pr. Mai 13 19/20. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21.

Hamburg, 18. August. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco matt und ohne Kauflust. Weizen auf Termine matt, Roggen flau. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 127 Bankothaler Br., 126 G., pr. August-September 125 Br. u. G., pr. September-Oktober 125 Br. u. G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 98 Br., 97 G., pr. August-September 95 Br., 94 G., pr. September-Oktober 92½ Br., 91½ G. Hafer ruhig, aber fest. Rüböl fester, loco 25½, pr. Oktober 26, pr. Mai 25⅛. Spiritus ruhig. Kaffee stille. Zink leblos. Petroleum geschäftslos, loco 15½, pr. August 14½, pr. August-Dezember 14⅞. — Trübes Wetter.

Bremen, 18 August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, matt, loco und pr. September 6⅞ Br.

Amsterdam, 18. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen und Roggen loco unverändert. Roggen pr. Oktober 216, pr. März 212. Raps pr. April 80½. Rüböl pr. Herbst 41½, pr. Mai 42½. — Trübes Wetter.

Antwerpen, 18. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Getreidemarkt. Weizen und Roggen stille.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 53½, pr. September 53, pr. Oktober-Dezember 54.

London, 18. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 15,040, Gerste 610, Hafer 17,070 Quarters. Leblos.

London, 18. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Schwacher Marktbesuch. In Weizen beschränkter Umsatz. Preise nominell und gegen letzten Montag unverändert. Frühjahrsgetreide ohne Kauflust, für Hafer weichende Tendenz. Alle übrigen Artikel sehr ruhig. — Wetter trübe.

Glasgow, 18. August. (Wolff's Tel. Bur.) Roheisenmarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 52 Sh.

Leith, 18. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 1665 Sack, Weizen 7794, Gerste 515, Hafer 2426, Bohnen —, Erbsen 370 Quarters. Weizen geschäftslos, 1—2 Sh. niedriger als letzten Sonnabend, gegen vergangenen Mittwoch unverändert, alle übrigen Artikel behauptet.

Liverpool, 18. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 20,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 8000 Ballen. Lebhaft.

Middl. Orleans 13⅞, middl. Amerikanische 13½, fair Dhollerah 10⅞, fair Bengal 9½.

Liverpool, 19. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Anhaltend sich befestigend, rar.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 15—20,000 B. Tagesimport 2539 Ballen, davon ostindische — B.

New-York, 18. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34. Zucker —. Mehl 7 D. 05 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6⅞ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 19. August. Die Börse war auf auswärtige Notirungen heut fester gestimmt, wenn auch das Geschäft weniger belebt war als in den letzten Tagen. Nur Galizier waren zu höheren Preisen animirt, und Rumänische Eisenbahnobligationen wurden wieder viel gehandelt. Eisenbahnen waren fest, einzelne zu höheren Coursen begehrt, das Geschäft im Ganzen lebhaft; besonders Warschau-Wiener. Auch russische Bahnen waren in gutem Verkehr. Von Banken entwickelten Diskonto-Kommanditantheile allein regeres Leben zu besserem Preise. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, sowie Prioritäten waren still. Von russischen Fonds wurden Boden-Kredit und *Pfandbriefe* mehrfach umgesetzt. Wechsel bei mässigem Geschäft *begehrt und höher*.

Frankfurt a. M., 18. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 295½, 1860er Loose —, Staatsbahn 393, Lombarden 262½, österr. Diskontobank 217½, Silberrente —, Galizier —, Amerikaner 88⅝.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104⅞. Hamburger Wechsel 88⅞. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96⅛. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67⅞. Oesterreich. Nationalanlehen 56⅞. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 52½. 4½prozentige Metalliques 43⅞. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88⅛. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 735. Oesterreichische Kreditaktien 295½. Darmstädter Bankaktien 317. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 393. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 140½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57½. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose —. 1854er Loose 73⅞. 1860er Loose 82⅞. 1864er Loose 119½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 218. Russische Bodenkredit 81½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 262. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 18. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest. Pariser Schlusscourse bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 88⅝, Kreditaktien 295⅞, Staatsbahn 393⅞, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 263, 1860er Loose 83, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 257, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 19. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Anfangs-Course.) Amerikaner 88⅞, do. —, österreichische Credit

Aktien 296¾, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 263, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 394½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71½, Bankaktien 737, Galizier 270, Josephsbahn —, Bankantheile —.

Hamburg, 18. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Geschäftslos.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 125. Oesterr. 1860er Loose 82½. Staatsbahn 827. Lombarden 552½. Italienische Rente 55½. Vereinsbank 114½. Norddeutsche Bank 135½. Rheinische Bahn 116½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Leipzig, 18. August. Leipzig-Dresdener 225½ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 54 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 208 Br.; do. Lit. B. 87½ G. Thüringische 140 Br. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 86½ G. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 59½ G.

Wien, 18. August. (Wolff's Tel. Bur.) Lebhaft.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente —. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 92.50. Bankaktien —. Nordbahn 230.00. National-Anlehen —. Kreditaktien —. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 411.00. Galizier 280.50. Czernowitzer 208.75. London —. Hamburg 90.75. Paris 49.25. Frankfurt 102.75. Amsterdam 102.90. Böhmische Westbahn 227.75. Kredit-Loose 162.50. 1860er Loose —. Lombardische Eisenbahn 275.00. 1864er Loose 124.60. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 408.50. Napoleonsd'or 9.94½. Dukaten —. Silber-Coupons —. Pardubitzer —.

Wien, 18. August. (Wolff's Tel. Bur.)

(Offiz. Schlusscourse.) Rente 62.80, Bankaktien 769.00, Nationalanleihe 72.00, Kreditaktien 310.50, London 123.90, Silbercoupons 120.75, 1860er Loose 101.10, Dukaten 5.90½.

Wien, 18. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss flau. Pariser Schluss bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 308.30, Staatsbahn —, 1860er Loose 101.30, 1864er Loose 124.60, Anglo-Austrian 406.50, Franco-Austrian 146.00, Galizier 278.50, Lombarden 273.50, Napoleons 9.93½.

Wien, 19. August. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 308.90, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 409.50, Franco-Austrian 146.00, Galizier 277.00 matt, Lombarden 273.80, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 19. August. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Fest, lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 308.80, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose 101.30, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 411.50, Franco-Austrian 146.00, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 273.60, Pardubitzer —, Napoleons 9.93½, Diskontobank 17 pCt. Agio.

Amsterdam, 18. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Stille.

5proz. Metalliques Lit. B. 63. 5proz. Metall. 47½. 2½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 55. Oesterreich. 1860er Loose 492. Oesterreich. 1864er Loose 119½. Silberanleihe 60. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 78½. 5proz. Russen de 1864 92. Russische Prämienanleihe von 1864 259. Russische Prämienanleihe von 1866 262½. Russische Eisenbahn 242½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 88.

London, 18. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

Consols 93 $\frac{1}{16}$. 1prozent. Spanier 28½. Italien. 5proz. Rente 55½. Lombarden 22½. Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 88½. 5proz. Russen de 1862 86½. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 43 $\frac{11}{16}$. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83½.

London, 19. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

(Anfangscourse.) Consols 93 $\frac{1}{16}$, Amerikaner 83½, Italiener 55 $\frac{11}{16}$, Lombarden 22½, Türken 43½. Wetter trübe.

London, 19. August. (Wolff's Tel. Bur.) Die Bank von England hat den Discont von 3 auf 2½ pCt. herabgesetzt.

Paris, 18 August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Anfangs fest, dann matt und angeboten. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.17½—73.27½—73.10. Italienische 5proz. Rente 56.00. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 830.00. Credit-mobilier-Aktien 230.00 fest. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 557.50. Lombardische Prioritäten 245.50. Tabaksobligationen 436.25. Tabaksaktien 655.00. Mobilier espagnol —. Türken 44.15. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

Florenz, 18. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Italienische Rente 57.60. Napoleons 20.55.

New-York, 18. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 33½, niedrigste 32½.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 33½, Bonds de 1882 122½, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 113½, Illinois 138½, Eriebahn 28.

Berlin, am 19. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz G	Imperials p. Pf.	468bz
Gold-Kronen.	9 9½ G	Fremd. Bankn.	99⅘bz
Louisd'or....	111½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger ..	99½bz
Sovereigns...	6 24½bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½bz	Oest. Bankn.	82½bz
Imperials....	5 18 G	Russ. Bankn..	76½bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77½bz
do. II. Em.	5	do.	84bz G
do. III. Em.	5	do.	82½bz G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½bz
do. IV. Serie	4½	do.	89½bz
do. V. Serie	4½	do.	89bz
do. VI. Serie	4½	do.	88½bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½bz
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B....	4½	do.	91½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½bz
Berlin-Hamburger	4	do.	87bz
do. II. Em.	4	do.	87bz
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 B
do. Lit. C. ..	4	do.	84 B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80½bz
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92½bz
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80½ G
Breslau-Schweid.-Freib. ..	4½	1/1 u. 7.	88½bz
do. Lit. G.	4½	do.	88½bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	93 G
do. II. Em.	5	do.	101bz
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81bz
do. III. Em.	4½	do.	91bz G
do. IV. Em.	4	do.	81bz G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81bz G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91bz
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	67bz
Magdeb.-Leipz. III. Em. ..	4½		90 G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	84 G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84bz
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	82½ B
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½bz
Oberschl. Lit. A.	4	do	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	82½ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	74 G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	83 B
do. v. St. garant. ...	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ G
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar. ..	4½	1/1 u. 7.	90bz
do. do. II. Em.	4½	do.	90bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½bz
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.....	4	1/1. u. 7.	84½ G
do. II. Ser.....	4½	do.	93½ B
Thüringer III. Ser.....	4	1/1 u. 7.	84 G
do. IV. Ser.....	4½	do.	93 B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	96½ G
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	77½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1. u. 7.	85 B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	68½etwbz B
do. II. Em.	5	do.	75½bz B
do. III. Em.	5	do.	74etwbz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3. u. 9.	292½bz G
do. neue	3	do.	292bz
Kronprinz Rudolf-Bahn. .	5	1/4. u 10	78bz
Südösterr.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1. u. 7.	248½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	101bz
do. do. v. 1875.	6	do.	98½bz G
do. do. v. 1876.	6	do.	98½bz G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ G
do. do. in Silber...	5		77½bz G
Charkow-Asow	5	do.	81bz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	82 B
Charkow-Krementschug .	5	do.	81etwbz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	81bz G
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	86½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	81½bz G
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	81½ G
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	82½ B
Moskau-Rjäsan	5	do.	87½ B
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	81etwbz G
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	82½bz G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	72½bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	80½bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	81½ G
do. kleine.	5	do.	81½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	84½ B

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	143½bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	142¾bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151½bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150¾bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24¼bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81½bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82¼bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	81¼bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100 Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr.-Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr.-Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅛ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅞bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅛bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅝bz	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111¼bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½bz
do. v. 1854,	4½	1/4 u. 10	94bz 55.93¾b
do. von 1857	4½	do.	93¼bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅜bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93¼bz
do. von 1867	4½	do.	93⅝bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93¼bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞bz
do. von 1853	4	do.	83½bz
do. von 1862	4	do.	83 G
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz B
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅜bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123⅜bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57½ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101¼bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅝bz
do. do.	3½	do.	72⅝bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90bz
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	82¼ G
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	80⅞ B
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87⅛bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72½ B
Pfandbriefe. do.	4	do.	82¼ B
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 G
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	78¼bz
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	72 B
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80⅜etwbz B
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85¼bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	80bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86⅛bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86½ B
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	86⅛bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85½ B
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85¾ B
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88¼ B
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88⅛bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103bz G
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32½ G
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	93⅛bz
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	105¼bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1 u. 1/7.	100⅞ B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18 5/16 B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101½bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	44⅞ G
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ B
ManheimerStadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	92½bz
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅛ B
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	89bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½ G
do. National-Anl...	5	do.	58⅜bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅛ G
do. Silber-Rente...	—	do.	59⅛bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	76bz
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	82¾bz G
do. do. 1864	—	pr. Stück	68½bz G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	56½à¼bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87¼bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	398bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	73¼à74à3½bz
Rumänier...........	8	do.	93 B
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7¼bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	34 B
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	87½bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91½ G
do. Holl. •	5	do	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54¾ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137¼bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	70½bz
do. 6. do.	5	do.	83½ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91½ G
do. do. Holl. •	5	do.	90½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69½bz
Russ.-Poln. Schatz..	4	1/4. u. 1/10.	69bz G
do. do. kleine	4	do.	68bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59½ G
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97¼ G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	38⅛bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	105¼ G
Berg.-Märk.....	7⅓	8	4	do.	140⅛bz
Berlin-Anhalt ..	13 1/12	13 7/12	4	1/1. u. 7.	188 B
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	73½bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91½bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	132½bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	103bz B
Brieg-Neisser ...	5 1/12	5½	4	1/1.	93¼bz
Cöln-Mindener.	8 11/20	8 1/10	4	do.	123bz G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68⅛bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89¼bz
Hann.-Altenb. .	—	—	5	1/1.	67½bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64¼bz G
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	159½bz B
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71⅜bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	— —
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½ G
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	89 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	87bz
Ndschl. Zweigb	3⅓	4⅓	4	1/1.	93½bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93bz
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	188⅜bz
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	171¼bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	31½bz G
do. St.-Pr..	5	5	5	1/1. u. 7.	65½ B
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	95¼bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	100¼bz G
Rheinische	7⅓	7⅓	4	do.	117½bz
do. St.-Pr...	7⅓	7⅓	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u10	81 G
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	25½bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½etwbz
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	139½etwbz
do. 70%	—	5	4	1/8.	127½ G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle79½bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wilhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	111½bz G
do. do.	5	7	5	do.	111½bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 41/100	6	4	1/1. u. 7.	99½bz G
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	93½bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	115½à18bz
Löbau-Zittau ..	½	2	4	do.	53bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅔	4	do.	167bz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	139½bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	73½bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	225½à5bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	71½bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	102½à½bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅔	5	1/5u11.	150½à½bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62½ B
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	80 G
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	98 B
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	62½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	115etwbz
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 B
do. Kassen-V.	9½	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	129½ B
do. do. neue					123 B
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1u11.	84 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	114½ G
Bremer	5⅛	5½	4	do.	113 G
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	88bz G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	126½bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	100½ B
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	8½bz G
do. Gas.....	11	11½	5	1/1.	165 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	91bz G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	145bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102½bz G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4u10.	22½bz G
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	95bz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½ G
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	97bz G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	99½bz
Hannöversche ..	4	4⅗	4	do.	91½ B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	110½bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	104½et.bz G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅓	4	2/1.	104½ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4u10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	118 B
Luxemb. do.	7⅓	10	4	1/1.	128bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	915bz
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	89 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	116½bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44½bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	22 G
do. volle					74etwbz
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94 B
Norddeutsche ..	7½	8 4/10	4	1/1.	133½ B
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	126½à7½à7b
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 B
Phönix Bergw.	15	—	5	1/7.	189½bz
do. do. B.					305 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov.	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	101½ G
Preussische B.	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	141 B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	86½bz
Rostocker	6 5/12	6½	4	1/1 u. 7.	116½et.bz B
Sächsische	7 7/10	7½	4		118 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	122½ G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	94½etwbz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	93à½bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½ B
Vereinsb. Hbg..	8½	9 12/35	4	1/1.	114½ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ G
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	87½bz

Berichtigung: Der gestrige Cours der Meininger Kredit-Aktien muss heissen: 116½ bez.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 193. Donnerstag den 19. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den Viehhändler August Pelzer ist in den Akten P. 221. 69. C. II. die gerichtliche Haft wegen Betruges beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den ꝛc. Pelzer im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 17. August 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Signalement. Alter 36 Jahr, Größe 5 Fuß 2 Zoll, schiefe Nase, blonder Schnurrbart und kleine Hasenscharte in der Unterlippe.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 2436 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Aktiengesellschaft, Firma: Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Patria,
eingetragen steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Laut §. 46 des Statuts ist ein Stellvertreter des Direktors bestellt in der Person des Kaufmanns Bernhard Hellmuth Köster zu Berlin. Er vollzieht alle Schriften, Urkunden und Bekanntmachungen unter der Firma der Gesellschaft mit dem Zusatze: »In Vertretung des Direktors« durch Unterschrift seines Namens.
Berlin, den 17. August 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In unser Prokurenregister ist heut zufolge Verfügung vom 4ten d. M. unter Nr. 21 eingetragen:
Prinzipal: Kaufmann Carl Fedor Lenz zu Berlin,
Kaufmann Carl August Theodor Schröder zu Cöpenick.
Firma, welche der Prokurist zeichnet: Carl Fedor Lenz & Schröder.
Ort der Niederlassung: Cöpenick.
Firma oder Gesellschaftsregister: Die Firma ist eingetragen unter Nr. 34 des Gesellschaftsregisters.
Prokurist: 1) Kaufmann Wilhelm Schneider zu Berlin,
2) Kaufmann Christian Friedrich Louis Poser zu Berlin.
Berlin, den 5. August 1869.
Königliches Kreisgericht I. (Civil-) Abtheilung.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 11. August 1869 heute eingetragen worden und zwar
a) in das Firmenregister bei der Firma C. Heckmann Nr. 37, Colonne 6
Die Firma ist auf die Kaufleute Friedrich August Heckmann und Friedrich Wilhelm Heckmann übergegangen und die nunmehr unter der Firma C. Heckmann bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 6 des Gesellschaftsregisters eingetragen;
b) in das Gesellschaftsregister Nr. 6
Die Firma C. Heckmann zu Letschin, Zweigniederlassung von dem unter derselben Firma zu Berlin betriebenen Hauptgeschäft.
Die Gesellschafter sind
1) der Kaufmann Friedrich August Heckmann zu Berlin,
2) der Kaufmann Friedrich Wilhelm Heckmann daselbst.
Die Gesellschaft hat am 7. Juni 1869 begonnen.
Seelow, den 14. August 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 160 die Firma:
»Gustav Jacob«,
zu Stolp und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Jacob zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.
Stolp, den 12. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist Nr. 2517 die Firma:
Max Marcuse
und als deren Inhaber der Kaufmann Max Marcuse hier, heute eingetragen worden.
Breslau, den 14. August 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung von heut unter Nr. 49 die Firma A. Trogisch zu Fraustadt und als deren Inhaber der Buchhändler und Buchbinder Hermann Heinrich Alexander Trogisch zu Fraustadt
eingetragen worden.
Fraustadt, den 12. August 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die in unserm Firmenregister unter Nr. 265 eingetragene Firma »W. Pfeiffer zu Patschkau« ist erloschen.
Reisse, den 14. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 328 die Firma
C. F. Grosser
zu Patschkau und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Grosser zu Patschkau am 14. August 1869 eingetragen worden.
Reisse, den 14. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung eine Handelsgesellschaft sub laufende Nr. 52 unter der Firma:
Falkenberg et Raschkow
am Orte Dittersbach,
unter nachstehenden Rechtsverhältnissen:
Die Gesellschafter sind:
1) der Apotheker Anton Falkenberg, wohnhaft zu Dittersbach,
2) der Kaufmann Alexander Raschkow, wohnhaft zu Waldenburg.
Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen,
zufolge Verfügung vom 10. August cr. heut eingetragen worden.
Waldenburg, den 12. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unserm Genossenschaftsregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage
ad 3. Firma: Produktivgenossenschaft der Cigarrenarbeiter zu Delitzsch
eingetragen worden:
Zum Vorstande der Genossenschaft auf das Jahr vom 24. August 1869 bis dahin 1870 ist wieder der Cigarrenarbeiter Friedrich Karl Münzer zu Delitzsch erwählt worden.
Delitzsch, den 13. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 9. d. Mts. ist heute in unser Firmenregister bei der unter Nr. 820 eingetragenen Firma »A. F. Domeier zu Hamburg mit Zweigniederlassung in Ottensen« Folgendes vermerkt:
Die Zweigniederlassung in Ottensen ist aufgehoben.
Altona, den 12. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 643 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, woselbst die Handelsgesellschaft unter der Firma:
»Groos, Pingel & Winter«
in Cöln, und als deren Gesellschafter die Kaufleute 1) Friedrich Carl Adolph Groos, 2) Friedrich Wilhelm Otto Pingel und 3) Rudolph Winter vermerkt stehen, heute eingetragen worden, daß die Gesellschaft aufgelöst worden und das Handelsgeschäft auf die Gesellschaft: Gebrüder Pingel zu Berlin übergegangen ist, welche dasselbe fortführt.
Cöln, den 17. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung, daß der zu Cöln wohnende Kaufmann und Gummiwaarenfabrikant Severin Giffels in sein daselbst bestehendes Handelsgeschäft unter der Firma: »S. Giffels« am 15. August d. J. den Kaufmann Aloys Husmann in Cöln als Gesellschafter aufgenommen habe, ist diese Gesellschaft, wofür die Firma:
»Giffels & Husmann«
angenommen worden, und welche zu vertreten jeder der beiden Gesellschafter die Befugniß hat, heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 973 eingetragen, und die unter Nr. 1490 des Firmenregisters eingetragene Firma: »S. Giffels« gelöscht worden.
Cöln, den 17. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

In das Handels- (Firmen-) Register des hiesigen Königl. Handelsgerichts ist heute eingetragen worden:
a) Bei Nr. 975: daß das von dem Kaufmann und Buchhändler Theodor Eduard Hahn in Rheydt unter der Firma Theodor Hahn daselbst geführte Geschäft aufgehoben worden und diese Firma erloschen ist;
b) sub num. 1054: Kaufmann und Buchhändler Wilhelm Robert Langewiesche in Rheydt mit der Handelsniederlassung daselbst unter der Firma W. Rob. Langewiesche.
Gladbach, am 13. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreitz.

Bezüglich der Handelsgesellschaft »Mechanische Spinn- und Weberei von Stölcker & Comp. in Sigmaringendorf« ist in unser Prokurenregister eingetragen:
1) Direktor Eduard Hoffmann von Keßikon u. Turgau,
2) Beda Gmür von St. Gallen.
Die Prokura des Joh. Baptist Zimmerer ist erloschen; eingetragen zufolge Verfügung vom 16. August 1869.
Sigmaringen, den 16. August 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2857] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Heymann Flatau zu Nikolaiken ist der Justizrath Steppuhn hierselbst zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden.

Sensburg, den 16. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.
Guenther.

[2850] **Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Hellmuth Hassenstein zu Stallupönen ist am 14. August 1869, Vormittags 10¼ Uhr, der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 13. August festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Regge, hier wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 4. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 6, vor dem Kommissar, Kreisrichter Schulz, anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 28. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 20. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

am 23. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 6, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Thesing und Heyke hier und der Justiz-Rath Uhse in Pillkallen als Sachwalter vorgeschlagen.

Stallupönen, den 14. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2856] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Vermögen des Brauereibesitzers Hugo Bornefeldt hierselbst ist durch Vollziehung der Schlußvertheilung beendigt.

Elbing, den 13. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2861]

In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsfrau Friedrike Cahn hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 19. September cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 30. Juli cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 1. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichts-Rath Cober, an Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Costenoble, Graefner und die Justiz-Räthe Block und Fischer zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Magdeburg, den 11. August 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2859]

In dem Konkurse über das Vermögen des Mehlhändlers Franz Bolkholz hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 23. September c. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 27. Juni cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

auf den 2. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichts-Rath Cober, im Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Levy, Gräßner, Hientzsch, Schulz, Dr. Lochte und Justiz-Rath Steinbach zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Magdeburg, am 12. August 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2860] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Mehlhändlers Franz Bolkholz hier ist der Kaufmann Max Jaensch hier zum definitiven Verwalter bestellt.

Magdeburg, den 12. August 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2858]

Der Konkurs über das Vermögen des Mühlenbesitzers David Müller, in Firma Müller & Sohn, in Staßfurt ist durch Schlußvertheilung beendigt. Der Gemeinschuldner ist für nicht entschuldbar erachtet worden.

Calbe a. S., den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[962] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Stukateur Friedrich Wilhelm Christian Volckmann gehörige, in Charlottenburg in der Krummenstraße belegene, im Hypothekenbuche von der Stadt Charlottenburg Band XXVI. Nr. 1330. Seite 57 verzeichnete Grundstück, gerichtlich geschätzt auf 8654 Thlr. 5 Sgr., soll

den 4. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer 16, vor Herrn Kreisgerichts-Rath Wohlfromm öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen sind in unserem Büreau B. (Zimmer 11) einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Der dem Aufenthalt nach unbekannte Stukateur Friedrich Wilhelm Christian Volckmann wird zu diesem Termin hierdurch öffentlich vorgeladen.

Charlottenburg, den 8. März 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2513] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Theilungs halber.

Das hierselbst in der Berlinerstraße Nr. 138 belegene, im Hypothekenbuche von Charlottenburg Vol. XVII. Nr. 985, auf den Namen der drei Geschwister von Hillebrandt verzeichnete Grundstück, zur Grundsteuer gar nicht, zur Gebäudesteuer nach einem jährlichen Nutzungswerthe von 566 Thlr. veranlagt, soll

am 1. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 16, im Wege der Theilungs halber nothwendigen Subhastation versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages

am 9. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuerrolle und der Hypothekenschein sind in unserem Bureau B., Zimmer Nr. 13, einzusehen.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Charlottenburg, den 29. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter.

[1751] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Die dem Gutsbesitzer Ernst Wagenhorst zu Oderberg i. M. gehörigen, in Oderberg belegenen, im Hypothekenbuche von Oderberg Band VI. Nr. 41 und XII. Nr. 36 verzeichneten Grundstücke, geschätzt auf 2978 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf. resp. 3967 Thlr. 15 Sgr., sollen

am 3. Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein, sowie Verkaufsbedingungen, sind in unserm Bureau einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Oderberg, den 1. Mai 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[2747]

Verkauf

des Eisenwerks zu Königshütte am Harz.

Das in der Provinz Hannover, im Oderthale, ¼ Meile von dem Bahnhof der Südharzbahn Scharzfeld-Lauterberg gelegene fiskalische Eisenhüttenwerk Königshütte soll

Mittwoch, den 15. September d. J.,

im Geschäftslokale des Werkes an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Hüttenwerk besitzt eine Wasserkraft von ca. 77 Pferdekraft in 3 Gefällen, ca. 35 Morgen stellbares Land, einen 26 Morgen großen Wasser-Sammelteich, Gebäude mit 1 Hochofen, 1 Cupolofen und kompletter Gießerei-Einrichtung, auch für Kunst-Gußwaaren, Schlosser-, Bohr- und Drehwerkstätte mit den nöthigen Hülfsmaschinen. Modellirwerkstätte, Modellsäle, Magazinräume für Produkte und Materialien, ferner Gebäude mit Frischfeuern und Aufwerfhämmern, mit Puddelöfen und Schweißfeuern, mit Schwanzhämmern, ein Walzwerk mit zwei Walzenstraßen und den nöthigen Glühöfen, Gebäude für Drahtfabrikation, Schlackenpochwerk. Eisensteins- und Formsandpochwerk. Schleiferei und Kreissäge und schließlich 7 Wohngebäude. ¾ Meilen entfernt ist die zugehörige Eisensteingrube am »Knollen«.

Die Werke können auch getrennt zum Verkauf gebracht werden und zwar so, daß das 1. und 2. Gefälle mit dem Hüttenteich und der Eisensteingrube und dann das 3. Gefälle allein zum Ausgebot kommen.

Kaufliebhaber, die dem Lizitations-Kommissar nicht als solvent bekannt sind, werden zum Bieten nur gegen Hinterlegung einer Kaution zugelassen. Termin von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Nachgebote werden nicht angenommen.

Weitere Lizitations- und Verkaufsbedingungen werden mündlich oder schriftlich von dem unterzeichneten Hüttenamte mitgetheilt.

Königshütte, den 22. Juli 1869.

Königliches Hüttenamt.
Wigand.

[2720]

Verkaufs-Anzeige

eines Gutes in West-Galizien.

Dasselbe liegt 5 Meilen südlich von der Eisenbahnstation Przemysl oder Rzeszow, 1 Meile von der Poststraße und ½ Meile von dem flößbaren Flusse Sau entfernt, unweit der bereits konzessionirten Przemysl-Kaschauer Eisenbahn.

Es umfaßt nebst soliden Wirthschaftsgebäuden 1379 Joch Area à 1600 □Klafter, davon circa 1000 Joch Wald (Fichten- und Tannen-Hochwald, eingeschränkt mit Buchen, Erlen und Lärchen), Aecker, fruchtbare Wiesen und Hutweiden, üppig und bewässerungsfähig. — Hinreichende Wasserkraft für Brennerei, Stärke-Erzeugung, Brettsäge, Mahlmühle, guter Baustein, Lehm, Sand, Schiefer, Kiesel, Braunkohlen-Adern, Naphta-Quellen in nächster Nähe. — Propination gegen 300 Thlr. jährlich verpachtet. Tagelohn nur 15 bis 20 Kr. (circa 3 Silbergroschen). — Preis 34,000 Thlr. preußisch Courant.

Nähere Auskunft ertheilt Graf **August Starzenski** in Dombrówka, Post Dynon.

[2865]

Bekanntmachung.

Von den militairfiskalischen Tempelhoff-Schöneberger Ländereien sollen die westlich der Anhalter Eisenbahn belegenen Theile des ersten Außenschlages, des Tempelhofer Unterlandes, die Lützower Feldmark und der sogenannte Haidefleck vom 1. Oktober c. ab auf drei hinter einander folgende Jahre im Wege der Submission verpachtet werden.

Die der Verpachtung zu Grunde liegenden Bedingungen sind im Bureau der unterzeichneten Verwaltung — Klosterstraße 76 — einzusehen, und sind schriftliche versiegelte Offerten bis zu dem auf den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, ebendaselbst anberaumten Termine einzureichen.

Nähere Auskunft und Bezeichnung der einzelnen Parzellen an Ort und Stelle ertheilt der in der Kaserne Belle-Alliance-Straße 6 wohnende Kasernen-Inspektor.

Berlin, den 18. August 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.

[2866]

Bekanntmachung.

Von den militärfiskalischen Ländereien an der Pionierstraße und an der Schönebergerstraße sollen mehrere Parzellen zur Benutzung als Stätteplätze 2c. und zur Sandgewinnung vom 1. Oktober cr. ab auf drei hintereinander folgende Jahre im Wege der Submission verpachtet werden.

Die der Verpachtung zu Grunde liegenden Bedingungen sind im Büreau der unterzeichneten Verwaltung, Klosterstraße 76, einzusehen und sind schriftliche versiegelte Offerten bis zu dem auf den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, ebendaselbst anberaumten Termine einzureichen.

Nähere Auskunft und Bezeichnung der einzelnen Parzellen an Ort und Stelle ertheilt der in der Kaserne Belle-Alliance-Straße Nr. 6 wohnende Kasernen-Inspektor.

Berlin, den 18. August 1869.

Königliche Garnisonverwaltung.

[2798]

Bekanntmachung.

Die Nutzung des Bernsteinregals durch Tauchen vermittelst künstlicher Apparate in der Ostsee vorlängs des Strandes bei Gut und Dorf Gr. Dirschkeim, Königlich und Privatantheil Brüsterort und Klein Kuhren soll für die Zeit bis zum 31. Mai 1879 mit der Maßgabe öffentlich meistbietend verpachtet werden, daß die Uebergabe der Strandstrecken vorlangs des Dorfes Gr. Dirschkeim und vorlängs des Dorfes Klein Kuhren sogleich nach Vollziehung des demnächstigen Kontraktes, dagegen die zur Zeit noch in Pacht befindlichen Strandstrecken vorlängs Gut Gr. Dirschkeim, Königlich und Privatantheil Brüsterort erst am 1. Juni 1870 dem Pächter zur Nutzung übergeben werden.

Das Minimum des Pachtgeldes ist außer den von dem Pächter unentgeldlich zu übernehmenden anderen Verpflichtungen, wie solche in den, dem Pachtvertrage zu Grunde zu legenden Bedingungen näher bezeichnet sind, für jeden Arbeitstag auf den Betrag von 30 Thlr. mit der Maßgabe festgesetzt, daß der Jahrespachtzins mindestens für volle 120 Tage entrichtet werden muß, sowie daß nicht mehr als 50 Tauchapparate (Luftpumpen) mit je 2 Tauchern gleichzeitig in Anwendung gebracht werden dürfen.

Die **Kaution**, welche in dem Lizitationstermine deponirt werden muß, beträgt 5000 Thlr., und ist außerdem der Nachweis eines eigenthümlichen und disponiblen Vermögens von 15,000 Thlr. erforderlich.

Zur Abgabe von Pachtgeboten haben wir einen Termin auf

Donnerstag, den 2. September cr., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Regierungsgebäude vor dem Herrn Regierungsrath Putzrath

angesetzt.

Der Bietungstermin kann unter Umständen nach Ablauf einer Stunde geschlossen werden.

Die bezüglichen Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation und die Situationszeichnung können vorher in unserer Domänenregistratur eingesehen werden.

Königsberg, den 10. August 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2863]

Bekanntmachung.

Das im Kreise Osterode, an der Grenze gegen den Regierungsbezirk Marienwerder, ca. 2¼ Meilen von der Kreisstadt und ca. 23 Meilen von Königsberg entfernt belegene Domänen-Vorwerk Pr. Görlitz, enthaltend

Hof und Baustellen	6	Morg.	129	□Rth.
Gärten	31	»	89	»
Acker	1010	»	119	»
Wiesen	461	»	8	»
Hütung	344	»	17	»
Unland	133	»	118	»
Summa:	1987	Morg.	120	□Rth.

nebst der Fischerei in dem Drewenzflusse, von der Ausmündung aus dem Drewenzsee ab in den Grenzen des Dorfes Bergfride und des genannten Domänen-Vorwerks, soll auf den Zeitraum von Johannis 1870 bis dahin 1888, also auf 18 Jahre, meistbietend verpachtet werden.

Das Minimum des Pachtgeldes ist auf jährlich 1200 Thlr. und die Pachtkaution auf 400 Thlr. festgesetzt. Die Kaution muß in dem Lizitationstermin deponirt und zur Uebernahme der Pacht ein eigenthümliches und disponibles Vermögen von mindestens 14,000 Thlr. nachgewiesen werden. Ueber den Besitz dieses Vermögens, sowie über die Qualifikation als Landwirthe haben sich die Bietungslustigen vor der Lizitation auszuweisen.

Zur Abgabe der Pachtgebote ist ein Termin auf

Freitag, den 22. Oktober 1869,

Vormittags 11 Uhr, im Konferenzzimmer der hiesigen Regierung vor dem Herrn Geheimen Regierungs-Rath Burchard anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bietungstermin nach neueren Vorschriften unter Umständen schon nach einstündiger Dauer geschlossen werden kann.

Die Verpachtungsbedingungen, Regeln der Lizitation, Karten und Vermessungsregister können sowohl in unserer Registratur, als auch auf der Domäne Pr. Görlitz eingesehen werden.

Königsberg, den 5. August 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2583]

Bekanntmachung.

III. Nr. 321/7.

Das Domänenvorwerk Pudagla, im Kreise Usedom-Wollin, 2 Meilen von Swinemünde und Usedom entfernt, mit einem Areale von 2817 Morgen 51 □Ruthen, worunter ca. 1518 Mrg. Acker, 739 Mrg. Wiesen und 341 Mrg. Hütungen, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 6000 Thlr. und die Pachtkaution auf 2000 Thlr. festgesetzt. Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 35,000 Thlrn. erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 13. Oktober dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in unserem Plenar-Sitzungszimmer hieselbst anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitationsregeln sowohl in unserer Domänenregistratur, als auch bei dem Königlichen Ober-Amtmann Weidner zu Pudagla, welcher die Besichtigung der Domäne nach zuvoriger Meldung bei ihm gestatten wird, eingesehen werden können.

Stettin, den 12. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2586]
Das im Kreise Nordhausen belegene Domänen-Vorwerk Münchelohra, von der Kreisstadt Nordhausen 2 Meilen, von der zur Halle-Casseler Eisenbahn gehörigen Station Wolkramshausen 1 Meile entfernt, mit einem Areal von 875 Morgen 15 Quadratruthen, worunter ca. 11 Morgen Gärten, 688 Morgen Acker, 78 Morgen Wiesen, 70 Morgen Hütung, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis dahin 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 3200 Thaler und die Pacht-Kaution auf 1100 Thaler festgesetzt.

Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von 20,000 Thalern erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 1. September cr., Vormittags 11 Uhr, in unserm Sessionszimmer hierselbst anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitationsregeln sowohl in unserer Domänen-Registratur, als bei dem Königlichen Ober-Amtmann Rockstroh zu Münchelohra, welcher die Besichtigung des Vorwerks nach zuvoriger Meldung bei ihm gestatten wird, eingesehen werden können.

Erfurt, den 17. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
Gerhardt.

[2862]
Das im Königlichen Amte Northeim unweit der Stadt Moringen belegene Klostergut Fredelsloh soll auf die achtzehn Jahre vom 1. Mai 1870 bis dahin 1888 im Wege des öffentlichen Meistgebots verpachtet werden, und ist dazu Termin auf

Mittwoch, den 6. Oktober d. J.,
Mittags 12 Uhr,

in unserem Geschäftslokale, Friederikenplatz Nr. 1, angesetzt.

Zu dem Pachtgute gehören
10 Morgen Gärten,
595 » 90 □-Rth. Ackerland,
142 » 2 » Wiesen,
75 » 72 » privative Aenger
und verschiedene Weide- und sonstige Berechtigungen.

Das Minimum des jährlichen Pachtgeldes ist auf 2500 Thlr. bestimmt.

Die Pachtbedingungen können vom 25. d. Mts. an jedem Wochentage von 10 Uhr bis 3 Uhr in unserer Kanzlei eingesehen und gegen Entrichtung der Schreibgebühr abschriftlich mitgetheilt werden.

Pachtbewerber haben sich über ihre landwirthschaftliche Ausbildung und den Besitz eines disponiblen Vermögens von mindestens 19,000 Thlrn. spätestens bis zum 5. Oktober d. J. auszuweisen.

Der Lizitationstermin wird pünktlich zu der angegebenen Zeit eröffnet, ohne Unterbrechung abgehalten, und nach 3 Uhr Nachmittags, sobald unter den dann anwesenden Bewerbern ein Ueberbieten nicht mehr stattfindet, geschlossen werden.

Hannover, den 12. August 1869.

Königlich Preußische Kloster-Kammer.
Haccius.

[2724] Bekanntmachung.

Das Domänenvorwerk Rückerode am Meißner bei Witzenhausen mit ca. 542½ Acker Grundfläche soll von Trinitatis 1870 an auf 18 Jahre verpachtet werden und ist Termin hierzu auf

Montag, den 6. September d. J., Morgens 10 Uhr,

in das Lokal der Regierung zu Cassel bestimmt.

Zur Pachtübernahme wird ein disponibles Vermögen von 9000 Thaler erfordert, das Pachtgelderminimum beträgt 900 Thlr. und die nähern Pachtbedingungen liegen im Domänen-Sekretariat der unterzeichneten Behörde zur Einsicht offen. Bewerber haben spätestens im Termin über Vermögen und landwirthschaftliche Qualifikation sich auszuweisen.

Cassel, am 3. August 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2821] Bekanntmachung.

Die bei der Umdeckung des Zeughausdaches gewonnenen alten Materialien, bestehend aus:

ca. 1000 Centnern Zinkblech, 50 Ctr. Kupferblech, 5 Ctr. altes Eisen, 5 Klaftern Brennholz und einer Partie alter unbrauchbarer Dachfenster,

sollen öffentlich im Wege der Auktion meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Der Termin dazu ist auf Dienstag, den 24. August cr., Vormittags 9 Uhr, auf dem Zeughaushofe hierselbst anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Bedingungen können schon vorher im Bureau des unterzeichneten Artillerie-Depots eingesehen werden.

Berlin, den 14. August 1869.

Artillerie-Depot.

[2864] Neue Berliner Verbindungsbahn.

Diejenigen Herren Bau-Unternehmer, Zimmer- und Maurermeister, welche darauf reflektiren, zur Abgabe von Offerten bei den Bauten der Neuen Berliner Verbindungsbahn, welche etwa in engerer Submission vergeben werden, aufgefordert zu werden, wollen, insofern sie durch empfehlende Atteste von fiskalischen Behörden sich ausweisen können, ihre Adressen im Abtheilungs-Baubureau, Fennstraße 6a., abgeben.

Berlin, den 16. August 1869.

Der Abtheilungs-Baumeister
Bemelmans.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2867]

K. K. priv. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir sind von der vorgedachten Gesellschaft zur **Einlösung** der am 1. September d. J. fälligen **Coupons** ihrer 3prozentigen Obligationen, so wie der verloosten Obligationen zum à vista Durchschnitts-Course auf Paris der dem Verfalltage vorangehenden Woche beauftragt.

Die Coupons bitten wir nach der laufenden Nummer geordnet einzureichen.

Berlin, August 1869.

Mendelssohn & Co.,
Jägerstrasse No. 51.

[2868]
Von der Verwaltung der Allerhöchst bestätigten esthl. Kreditkasse werden:

1) die als abhanden gekommen angegebene, auf den Namen Jaan Jnurm registrirte esthländische landschaftl. Obligation:
Nr. 27,670/72 Sellenküll d d. 10. Septbr. 1860 groß 200 Ro.
2) die als gestohlen angegebene, auf den Namen Ans Kreck aus Borkholm registrirte esthländische landschaftliche Obligation
Nr. 33,804/487 Jewe d. d. 10. März 1868 groß 100 Ro.
3) die als gestohlen angegebene, auf den Namen Marri Waldmann in Nelwa registrirte esthländische landschaftliche Obligation:
Nr. 27,748 Soinitz 80 dd. 10. Septbr. 1860 groß 200 R.
4) der als gestohlen angegebene, auf den Namen der Bauerschaft des Gutes Nawakül registrirte esthländische Zinsek-Zins-Revers:
Nr. 6443/760 dd. 10. Septbr. 1860 groß 100 R.
5) die als gestohlen angegebenen, auf den Namen F. Michelson Krongießer in Reval registrirten esthländischen landschaftlichen Obligationen:
Nr. 30,209/75 Haggud dd. 10. März 1863 groß 100 R.
» 29,763/248 Fonal dd. 10. März 1862 groß 100 R.
» 30,500/300 Paunküll dd. 10. März 1864 groß 100 R.
» 31,195/17 Nobkül dd. 10. März 1865 groß 100 R.
» 5308/44 Kostifer dd. 10. März 1826 groß 100 R.
» 33,170/167 Selgs dd. 10. März 1867 groß 200 R.
und die auf den Namen F. Michelson registrirten esthländischen landschaftlichen Obligationen:
Nr. 34,822/222 Alt Werpel dd. 10. März 1869 groß 100 R.
» 34,941/144 Wattel dd. 10. März 1869 groß 200 R.

hierdurch mortifizirt und werden alle diejenigen, welche etwa Ansprüche an die beregten Dokumente zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen bis zum 1. August 1870 bei der Verwaltung der Kreditkasse zu melden, widrigenfalls die vorerwähnten landschaftlichen Obligationen und Zinseszinsrevers förmlich mortifizirt, den Eigenthümern neue Obligationen ausgefertigt und Niemand mehr mit seinen Ansprüchen gehört werden.

Reval, Kreditkasse, den 30. Juli 1869.
Nr. 309.

Präsident Fr. Samson.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2843] **Bekanntmachung.**

Mit dem 1. Oktober cr. wird im Schlosse zu Pr. Holland eine Strafanstalt, pr. pr. 220 Zuchthaussträflinge männlichen Geschlechtes und deutscher Zunge umfassend, eröffnet werden.

Es werden Unternehmer für die gesetzlich vorgeschriebene Beschäftigung dieser Sträflinge gesucht, und vorzugsweise solche Arbeiten gewünscht, die es gestatten, möglichst viele Hände in demselben Arbeitssaale zu beschäftigen, z. B. Fabrikation von Cigarren, von Schwefelhölzern (ohne Zündmasse), von Cartonagen, Papparbeiten, Spinnereien und dergleichen.

Meldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Strafanstalt Wartenburg, den 13. August 1869.

Der Direktor.
von Valentini.

Die Kreis-Wundarztstelle des Kreises Lyck, mit dem Wohnsitze des Inhabers in dem Kirchorte Borszimmen und mit einem jährlichen Gehalt von 200 Thlr., ist erledigt und die Bewerbungszeit auf 6 Wochen festgesetzt. Gumbinnen, den 13. August 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Löbau-Zittauer Eisenbahn. Betriebs-Einnahme vom 1. Januar bis ult. Juli 1869 118,269 Thlr. 26 Sgr. 1868: 119,351 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf. 1869 weniger: 1081 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf.

Das Abonnement beträgt [illegible] Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 194. Berlin, Freitag den 20. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem praktischen Arzt Dr. von Köcher zu Warschau den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Major a. D., Landesältesten, Kreis-Deputirten und Rittergutsbesitzer von Busse auf Polnisch-Marchwitz im Kreise Namslau, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, dem katholischen Schulrektor, Organisten und Küster Kainzik zu Reichthal im Kreise Namslau, den Adler der vierten Klasse des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; dem Schullehrer und Küster Christian Buder zu Groß-Lieskow im Kreise Cottbus, dem Organisten und Schullehrer Johann Heinrich Wendt zu Fischau, im Kreise Marienburg, dem Ortsschulzen Krahl zu Jehserigk, im Kreise Spremberg, dem Kreiskassen-Exekutor a. D. Johann Gottfried Ilse zu Calbe a. S., und dem Blankschmiedebesitzer Friedrich Giesecke zu Osterode a. H., das Allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Packer Emil Obrecht zu Elberfeld, dem Heizer Karl Spengler daselbst und dem Diener Franz Mauer zu Mittel-Peilau, im Kreise Reichenbach, die Rettungs-Medaille am Bande; sowie
Dem Kreisgerichts-Sekretär und Salarienkassen-Controleur Langebecker in Cammin den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Dem Oberlehrer Dr. Otto Meyer an der städtischen Realschule zu Königsberg i. Pr. ist das Prädikat »Professor« verliehen worden.

Die zwischen dem Norddeutschen Bund und der Schweiz wegen gegenseitigen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst unter dem 13. Mai d. J. abgeschlossene Uebereinkunft (Bundes-Gesetzblatt Nr. 33 S. 624 ff.) wird am 1. September d. J. in Kraft treten.

Die in Gemäßheit des Art. 6 dieser Uebereinkunft von schweizerischen Urhebern, deren gesetzlichen Vertretern oder Rechtsnachfolgern zum Schutz des Uebersetzungsrechts hier rechtzeitig angemeldeten und eingetragenen Werke werden in dem Leipziger Buchhändler-Börsenblatt regelmäßig bekannt gemacht werden.

Den preußischen Verlegern und Sortimentshändlern, welche schweizerische, noch nicht zum Gemeingut gewordene Werke in Abdrücken, Uebersetzungen, Nachbildungen ꝛc. veröffentlicht oder letztere zum Vertrieb übernommen oder mit der Veröffentlichung oder Herstellung solcher Werke begonnen haben, wird auf Grund der im Art. 10 der Uebereinkunft vom 13. Mai d. Js. getroffenen Abrede zur Erleichterung eines künftigen Nachweises der Rechtmäßigkeit der betreffenden Publikationen anheimgegeben, bis zum 1. Dezember d. Js. diese Vervielfältigungen bei ihrer Ortspolizeibehörde anzumelden. Dieselbe wird, wenn sie sich von der Richtigkeit der gemachten Angaben überzeugt hat, die angemeldeten Exemplare von Büchern, musikalischen und artistischen Werken auf Verlangen mit einem Stempel versehen.

Den Verlegern bleibt es überlassen, ob sie statt sofortiger Stempelung der gesammten Auflage es vorziehen, daß bei der Ortspolizeibehörde ein Conto über die nachweislich noch auf ihrem Lager befindlichen Exemplare eines jeden von ihnen vervielfältigten zuerst in der Schweiz erschienenen Werkes angelegt und die nach Bedürfniß auf ihren Antrag allmälig abgestempelte Zahl von Exemplaren auf dem Conto gelöscht werde.

Den Inhabern von Clichés, Holzstöcken und gestochenen Platten aller Art, so wie von lithographischen Steinen zu nicht autorisirten Vervielfältigungen schweizerischer Originale wird anheimgegeben, dieselben bis zum 1. Dezember d. Js. bei ihrer Ortspolizeibehörde anzumelden, welche sie einregistriren und eine Bescheinigung über die erfolgte Registrirung ertheilen wird. Die von den einregistrirten Clichés ꝛc. genommenen Abdrücke können bis zum 1. September 1873 eine Stempelung erhalten.

Die Königliche Regierung ꝛc. veranlasse ich, meinen gegenwärtigen Erlaß durch das Amtsblatt sofort zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und die Ortspolizeibehörden hiernach mit etwa erforderlichen besonderen Weisungen zu versehen.

Berlin, den 19. August 1869.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
In Vertretung: Lehnert.

An sämmtliche Königliche Regierungen incl. Sigmaringen und an die Königlichen Landdrosteien der Provinz Hannover.

Abgereist: Se. Excellenz der Staats- und Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, nach Ostende.

4% vormals Nassauisches Staats-Anlehen von 1,200,000 Fl.

Bei der stattgehabten sechzehnten Verloosung der Partialobligationen des unter Vermittlung des Bankhauses der Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. negocirten 4prozentigen vormals Nassauischen Staats-Anlehens von 1,200,000 Fl. d. d. 26. Oktober 1853 sind nachverzeichnete Obligationen, welche zur Rückzahlung auf den 1. Dezember 1869 hierdurch gekündigt werden, gezogen worden, nämlich:

Lit. A. à 1000 Fl. Nr. 16. 43. 125. 141. 160. 201 und 393.
» B. à 500 Fl. Nr. 124. 153. 200. 230. 235. 240 243. 282. 330. 338. 379. 449. 504. 687. 720. 765. 808 und 929.
» C. à 200 Fl. Nr. 18. 89. 98. 126. 401. 415. 439. 491. 508. 572. 602. 650. 686. 718. 840. 879. 893 und 932.
» D. à 100 Fl. Nr. 14. 151. 238. 291. 360. 384. 399. 409. 469. 481. 566. 639. 660. 661. 699. 794. 813. 844 und 969.

Die Inhaber dieser Partialobligationen werden hiervon mit dem Bemerken benachrichtigt, daß sie die Kapitalbeträge, deren Verzinsung nur bis zum Rückzahlungstermine stattfindet, sowohl bei dem Bankhause der Herren M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M., als auch bei der Königl. Regierungs-Hauptkasse in Wiesbaden, sowie bei jeder Königl. Regierungs-Hauptkasse, bei der Königl. Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin, bei der Königl. Kreis-Steuerkasse in Frankfurt a. M. und bei den Königl. Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Lüneburg und Osnabrück gegen Rückgabe der Partialobligationen und der dazu gehörigen, nicht verfallenen Zinscoupons nebst Talon erheben können.

Restanten.

Rückzahlbar am 1. Dezember 1857. Lit. A. Nr. 124.
Rückzahlbar am 1. Dezember 1863. Lit. D. Nr. 24.
Rückzahlbar am 1. Dezember 1865. Lit. D. Nr. 427.
Rückzahlbar am 1. Dezember 1866. Lit. C. Nr. 162.
Rückzahlbar am 1. Dezember 1867. Lit. B. Nr. 22. 54. 189 und 484.
Lit. C. Nr. 96. 140. 300. 498. 538. 546 und 559.
Lit. D. Nr. 457.
Rückzahlbar am 1. Dezember 1868. Lit. A. Nr. 826.
Lit. B. Nr. 99. 104. 299. 332 und 397.
Lit. C. Nr. 7. 23. 27 und 428.
Lit. D. Nr. 210. 315. 404. 568. 570 und 683.

Wiesbaden, den 9. August 1869.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
Graf Eulenburg.

Ministerium für Handel, Gewerbe

Zusammenstellungen der Betriebs-Einnahmen der

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Laufende Nummer.	Namen der Eisenbahnen.	Im Jahre 1869 betrug die Einnahme pro Juli im Ganzen Thlr.	Im Jahre 1869 pro Juli pro Meile Bahn-betriebs-Länge. Thlr.	Im Jahre 1869 bis ultimo Juli im Ganzen Thlr.	Im Jahre 1869 bis ultimo Juli pro Meile Bahn-betriebs-Länge. Thlr.	Im Jahre 1869 bis ultimo Juli pro Meile und Monat. Thlr.	Im Jahre 1868 pro Juli im Ganzen Thlr.	Im Jahre 1868 pro Juli pro Meile Bahn-betriebs-Länge. Thlr.	Im Jahre 1868 bis ultimo Juli im Ganzen Thlr.	Im Jahre 1868 bis ultimo Juli pro Meile Bahn-betriebs-Länge. Thlr.	Im Jahre 1868 bis ultimo Juli pro Meile und Monat. Thlr.	Die Einnahme im Monat Juli 1869 mehr als im Monat Juli Thlr.	in pCt.	weniger Thlr.	in pCt.
	I. Staatsbahnen.														
1	Ostbahn	612 885	5 063	4 242 748	35 049	5 007	601 534	4 969	4 121 933	34 051	4 864	11 351	1,9	.	.
2	a) Niederschlesisch-Märkische	569 890	11 040	3 753 869	72 721	10 389	599 864	11 621	3 635 554	70 429	10 061	.	.	29 974	5,0
	b) Schlesische Gebirgsbahn	96 998	4 702	435 291	21 100	3 014	62 866	3 131	327 788	16 324	2 332	34 132	54,3	.	.
3	Berliner Verbindungsbahn	10 558	7 383	77 912	54 484	7 783	9 331	6 525	68 277	47 746	6 821	1 227	13,2	.	.
4	Westfälische	246 031	4 704	1 599 189	30 577	4 368	227 808	4 356	1 427 368	27 292	3 899	18 223	8,0	.	.
5	Saarbrücker	166 592	8 521	1 101 596	56 348	8 050	156 665	8 014	1 050 789	53 749	7 678	9 927	6,3	.	.
6	a) Hannoversche	723 277	6 988	4 445 541	42 952	6 136	653 179	6 311	4 167 407	40 265	5 752	70 098	10,7	.	.
	b) Northeim-Herzberg	3 390	916	20 137	5 442	777	.	.	.	.	.	3 390	—	.	.
7	Nassauische	146 641	5 847	592 807	23 637	3 377	119 403	4 761	507 670	20 242	2 892	27 238	22,8	.	.
8	Bebra-Hanauer	63 560	3 260	314 211	16 113	2 302	17 564	1 126	90 408	7 215	1 031	45 996	—	.	.
9	Main-Weserbahn	117 853	6 625	749 147	42 111	6 016	146 014	8 208	872 649	49 053	7 008	.	.	28 161	19,3
10	Heppens-Oldenburger	9 480	1 374	57 315	8 307	1 187	9 703	1 406	52 158	7 559	1 080	.	.	223	2,3
	II. Privatbahnen.														
	A. Unter Staats-Verwaltung stehend.														
1	Wilhelmsbahn	108 262	4 376	631 221	25 514	3 645	97 796	3 953	658 696	26 625	3 804	10 466	10,7	.	.
2	a) Oberschlesische	548 724	15 523	3 433 460	97 127	13 875	513 018	14 513	3 437 981	97 255	13 894	35 706	7,0	.	.
	b) Zweigbahnen im Bergwerk- und Hüttenrevier	15 078	1 257	90 593	7 542	1 077	10 810	901	67 951	5 663	809	4 268	39,5	.	.
	c) Bresl.-Posen-Glogauer	167 051	6 000	1 016 588	36 515	5 216	144 981	5 208	1 014 778	36 450	5 207	22 070	15,2	.	.
	d) Stargard-Posener	126 005	5 568	716 501	31 662	4 523	110 594	4 887	737 456	32 588	4 655	15 411	13,9	.	.
3	a) Bergisch-Märkische und Hessische Nordbahn	821 050	9 293	5 207 057	58 937	8 420	706 648	8 334	4 536 217	53 958	7 708	114 402	—	.	.
	b) Ruhr-Sieg-Eisenbahn	125 450	8 718	868 675	60 367	8 624	119 769	8 323	794 022	55 179	7 883	5 681	4,7	.	.
4	Rhein-Nahe-Eisenbahn	93 263	5 782	513 399	31 828	4 547	88 029	5 457	484 095	30 012	4 287	5 234	6,0	.	.
	B. Von Privat-Direktionen verwaltet.														
5	Tilsit-Insterburger	7 267	1 023	45 653	6 430	919	9 711	1 368	56 831	8 004	1 143	.	.	2 444	25,2
6	Ostpreußische Südbahn	42 633	1 412	257 171	8 515	1 216	33 290	1 690	195 198	9 909	1 416	9 343	—	.	.
7	Niederschlesische Zweigbahn	21 680	2 282	163 388	17 199	2 457	23 292	2 452	137 905	14 516	2 074	.	.	1 612	7,0
8	Bresl.-Schweidn.-Freiburg	157 784	6 893	892 691	38 999	5 771	154 033	6 729	872 881	38 134	5 448	3 751	2,4	.	.
9	Neisse-Brieger	16 845	2 726	100 547	16 270	2 324	14 977	2 423	105 031	16 995	2 428	1 868	12,5	.	.
10	Rechte Oder-Ufer-Bahn	65 559	2 392	404 027	14 914	2 131	22 449	2 218	150 402	14 862	2 123	43 110	—	.	.
11	a) Berl.-Stettin-Stargard	216 561	7 274	1 167 367	39 213	5 602	187 647	6 303	1 049 550	35 255	5 036	28 914	15,4	.	.
	b) Hinterpommersche	46 722	2 049	265 627	11 650	1 664	42 500	1 864	243 975	10 701	1 529	4 222	9,9	.	.
	b) Cöslin-Stolp	10 563	1 186	10 563	8 302	1 186	.	.	.	.	.	10 563	—	.	.
	c) Vorpommersche	59 597	1 956	337 505	11 077	1 582	58 077	1 906	335 171	11 000	1 571	1 520	2,6	.	.
12	Berlin-Hamburger	285 592	7 201	2 007 299	50 613	7 230	280 480	7 072	1 930 887	48 686	6 955	5 112	1,8	.	.
13	a) Magdeburg-Leipziger	190 941	9 863	1 316 972	68 025	9 718	177 728	9 180	1 244 942	64 305	9 186	13 213	7,4	.	.
	b) Halle-Cassel. Zweigbahn	67 965	3 055	436 993	19 640	2 806	55 871	2 511	366 022	16 450	2 350	12 094	21,6	.	.
14	Berlin-Potsd.-Magdeburg	233 167	11 933	1 477 416	75 610	10 801	215 727	11 040	1 438 932	73 640	10 520	17 440	8,1	.	.
15	a) Magd.-Halberst.-Thale	121 405	10 376	731 286	62 503	8 929	112 997	9 658	707 532	60 473	8 639	8 408	7,4	.	.
	b) Vienenburg-Bernburg, Frose-Ballenstedt, Güsten-Staßfurth und Cöthen-Bernburg	37 531	2 085	241 088	13 394	1 913	27 331	2 055	178 689	13 435	1 919	10 200	—	.	.
	c) Magdeburg-Wittenberge	50 452	3 533	368 704	25 820	3 689	46 128	3 230	302 757	21 201	3 029	4 324	9,4	.	.
16	Berlin-Anhaltische	342 000	6 960	1 894 500	38 553	5 508	311 294	6 335	1 848 826	37 624	5 375	30 706	9,9	.	.
17	Berlin-Görlitzer	90 083	3 269	533 254	19 349	2 764	64 128	2 327	362 367	13 148	1 878	25 955	40,5	.	.
18	a) Thüringische	294 951	7 916	1 769 607	47 494	6 785	293 839	7 886	1 755 514	47 115	6 731	1 112	0,4	.	.
	b) Dietendorf-Arnstadt	2 670	1 992	14 497	10 819	1 546	2 649	1 977	13 738	10 252	1 465	21	0,8	.	.
19	a) Cöln-Mindener	634 836	13 108	4 271 871	88 207	12 601	631 016	13 029	4 179 244	86 294	12 328	3 820	0,6	.	.
	b) Cöln-Gießener	149 190	6 137	947 485	38 975	5 568	145 201	5 973	908 562	37 374	5 339	3 989	2,7	.	.
20	Rheinische mit sämmtlichen Zweigbahnen	606 000	8 413	3 537 000	49 105	7 015	515 901	7 162	3 098 421	43 016	6 145	90 099	17,5	.	.
21	Homburger	22 483	9 329	84 161	34 922	4 989	19 358	8 032	73 895	30 662	4 380	3 125	16,1	.	.
22	Frankfurt-Hanauer	37 691	6 791	214 703	38 685	5 526	32 910	5 930	197 875	35 653	5 093	4 781	14,5	.	.
23	Taunus-Eisenbahn	59 314	8 840	255 734	38 112	5 445	56 967	8 490	238 118	35 487	5 070	2 347	4,1	.	.
24	Glückstadt-Elmshorner	8 510	1 891	47 469	10 549	1 507	7 947	1 766	50 039	11 120	1 589	563	7,1	.	.
25	Altona-Kieler	129 768	3 956	714 618	21 787	3 112	125 300	3 820	716 677	21 850	3 121	4 468	3,6	.	.
26	Schleswigsche	55 510	1 771	330 823	10 553	1 508	51 282	1 685	302 468	9 937	1 420	4 228	—	.	.
	Zusammen	8 837 308	6 461	54 707 186	40 228	5 747	8 115 606	6 177	51 115 646	39 017	5 574	784 116	—	62 414	—

Nach Abzug der für einen Vergleich nicht geeigneten Einnahmen von den Bahnstrecken I 6b, 8, IIA 3a, B6, 10, 11b, 15b und 26 sind

und öffentliche Arbeiten.

preußischen Eisenbahnen im Monat Juli 1869.

Laufende Nummer.	17. beträgt daher bis ultimo Juli 1869 mehr 1868 bis ultimo Juli Thlr.	18. in pCt. pCt.	19. weniger Thlr.	20. in pCt. pCt.	21. Bahn-Betriebs-Länge im Juli 1869 Meil.	22. 1868 Meil.	23. Auf die in Col. 21 bezeichneten Bahnstrecken sind bisher an Anlage-Kapital verwendet im Ganzen Thlr.	24. pro Meile Thlr.	25. pro 1869 sind zur Verzinsung und Amortisation der Prioritäten aus den Betriebs-Einnahmen erforderlich Thlr.	26. pro 1869 beträgt das Stamm-Actien-Kapital, welches an der Dividende Theil nimmt, Thlr.	27. Auf die Stamm-Actien sind für das Jahr 1868 an Zinsen und Dividenden gezahlt pCt.	28. Gesammtes bis jetzt der Gesellschaft konzessionirtes Anlage-Kapital im Ganzen Thlr.	29. davon in Stamm-Actien Thlr.	30. Ganze Länge derjenigen Bahnstrecke, welche für das in Col. 28 benannte Anlage-Kapital herzustellen ist Meilen.	31. Nach Verausgabung des gesammten in Col. 28 benannten Kapitals sind zur jährlichen Verzinsung und Amortisation der Prioritäten erforderlich Thlr.	
1	120 815	3,0	.	.	121,05	121,05	56 639 195	468 395	.	.	.	.	.	.	.	
2	118 315	3,3	.	.	51,62	51,62	33 389 584	646 784	.	.	.	.	.	.	.	
	107 503	32,8	.	.	20,63	20,08	10 913 265	529 077	.	.	.	.	.	.	.	
3	9 635	14,1	.	.	1,43	1,43	455 918	319 942	.	.	.	.	.	.	.	
4	171 821	12,0	.	.	52,30	52,30	26 713 745	510 779	.	.	.	.	.	.	.	
5	50 807	4,8	.	.	19,55	19,55	15 519 521	833 755	.	.	.	.	.	.	.	[1])
6	278 134	6,7	.	.	103,50	103,50	49 128 819	474 675	.	.	.	.	.	.	.	
	20 137	—	.	.	3,70	0,00	1 295 044	350 012	.	.	.	.	.	.	.	[2])
7	85 137	16,8	.	.	25,08	25,08	19 006 450	757 833	.	.	.	.	.	.	.	
8	223 803	—	.	.	19,50	15,60	10 406 046	533 643	.	.	.	.	.	.	.	[3])
9	.	.	123 502	14,2	17,79	17,79	10 907 504	613 126	.	.	.	.	.	.	.	[4])
10	5 157	9,0	.	.	6,90	6,90	2 100 000	304 348	.	.	.	.	.	.	.	
1	.	.	27 475	4,2	24,74	24,74	8 946 222	394 802	168 952	5 366 750	7	9 500 000	5 366 750	22,660	196 420	
2	.	.	4 521	0,1	35,35	35,35	21 550 689	609 638								
									705 093	12 606 200	15	27 753 100	12 606 200	47,350	765 093	
	22 552	33,2	.	.	12,00	12,00	3 388 257	282 355								
	1 810	0,2	.	.	27,84	27,84	12 234 712	439 465	515 000	.	.	12 250 000	.	27,840	471 250	
	.	.	20 955	2,9	22,63	22,63	6 930 970	306 274	91 417	5 000 000	4½	7 300 000	5 000 000	22,630	112 500	
3	670 840	—	.	.	88,35	84,79	69 305 500	784 443	2 102 620	21 000 000	8	75 993 500	25 000 000	119,000	2 591 134	[5])
	74 653	9,4	.	.	14,32	14,39	13 611 339	945 889	680 253	.	.	18 000 000	.	14,390	720 000	
4	29 304	6,1	.	.	16,13	16,13	16 212 858	1 005 137	401 250	9 000 000	0	18 000 000	9 000 000	16,130	401 250	
5	.	.	11 178	19,7	7,10	7,10	2 889 000	406 901	—	3 089 000	—	3 089 000	3 089 000	7,100	—	
6	61 973	—	.	.	30,10	19,70	—	—	200 000	—	—	13 000 000	9 000 000	30,200	200 000	[6])
7	25 483	18,5	.	.	9,50	9,50	2 497 433	262 888	60 210	1 412 200	4½	2 500 000	1 500 000	9,500	60 210	
8	19 810	2,3	.	.	22,80	22,80	10 500 000	458 715	397 000	5 100 000	8⅓	17 000 000	8 500 000	40,000	412 500	
9	.	.	4 484	4,3	6,18	6,18	1 329 603	227 984	13 000	1 100 000	5⅓	1 450 000	1 100 000	5,832	17 500	
10	253 625	—	.	.	28,94	10,12	—	—	.	—	5	15 000 000	7 500 000	40,600	.	[7])
	117 817	11,2	.	.	29,77	29,77	12 880 749	432 675	40 000	9 074 000	8⅙	12 000 000	10 300 000	29,770	85 000	
11	21 652	8,9	.	.	22,80	22,80	9 334 606	409 413	—	—	.	11 500 000	.	22,800	—	
	10 563	—	.	.	8,91	0,00	—	—	.	.	.	10 000 000	.	26,250	—	[8])
	2 334	0,7	.	.	30,47	30,47	11 374 456	373 300	—	—	.	12 000 000	.	30,470	—	
12	76 412	4,0	.	.	39,66	39,66	16 298 000	410 922	441 735	8 000 000	A. 9⅓ B. 8⅓	16 298 000	9 548 000	39,662	441 535	
13	72 030	5,8	.	.	19,36	19,36	9 600 000	495 817	279 112	5 250 000	19	12 950 000	5 250 000	22,662	355 793	
	70 971	19,4	.	.	22,23	22,25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14	38 484	2,7	.	.	19,54	19,54	13 707 779	701 632	376 792	5 000 000	17	14 866 400	5 000 000	19,537	433 191	
	23 754	3,4	.	.	11,70	11,70	4 900 000	418 803	156 996	3 400 000	15			11,700	156 996	
15	62 399	—	.	.	18,00	13,30	7 700 000	463 889	166 500	.	.	12 600 000	3 400 000	18,000	270 000	[9])
							650 000		21 125	405 000	2⅓				21 125	
	65 947	21,8	.	.	14,28	14,28	6 535 215	457 648	99 511	4 365 000	3	6 500 000	4 500 000	14,280	99 511	
16	45 674	2,5	.	.	49,14	49,14	17 000 000	358 650	425 000	8 500 000	13 4/12	17 000 000	8 500 000	47,100	425 000	[10])
17	170 857	47,2	.	.	27,56	27,56	11 000 000	399 129	62 500	11 000 000	—	12 250 000	11 000 000	27,560	62 500	
18	14 093	0,6	.	.	37,26	37,26	20 900 000	560 983	601 608	9 000 000	9	23 150 000	11 250 000	37,256	601 608	
	759	5,5	.	.	1,34	1,34	377 593	280 738	17 000	.	.	338 000	.	1,346	17 000	
19	92 627	2,3	.	.	48,43	48,40	37 911 554	782 811	2 151 723	26 000 000	8 1/12	75 274 500	26 000 000	72,735	2 199 927	
	38 923	4,3	.	.	24,31	24,31	26 456 737	1 088 307								
20	438 579	14,2	.	.	72,03	72,03	52 362 374	757 996	1 116 000	34 221 500	7⅓	69 950 000	46 000 000	105,400	1 155 000	[11])
21	10 286	13,0	.	.	2,41	2,41	1 600 000	663 900	37 238	457 143	—	1 600 000	914 286	2,410	37 238	
22	16 828	8,5	.	.	5,55	5,55	4 491 970	1 365 340	41 429	1 714 286	—	2 571 429	1 714 286	3,290	94 596	[12])
23	17 616	7,4	.	.	6,71	6,71	3 314 908	494 024	29 222	1 714 286	7 5/12	2 685 714	1 714 286	6,710	46 377	
24	.	.	2 570	5,1	4,50	4,50	1 018 950	226 433	28 429	450 000	—	1 071 750	450 000	4,500	—	
25	.	.	2 059	0,3	32,00	32,00	10 588 392	328 832	180 800	6 150 000	6	12 650 000	6 150 000	32,240	342 500	
26	28 355	—	.	.	31,35	30,44	8 321 475	265 533	191 250	4 000 000	5	10 000 000	5 000 000	30,710	475 000	[13])
	3788284	—	196 744	—	1369,42	1313,87	694 259 427	546 461	11 805 375	202 375 365	—	558 091 393	244 352 808	—	13 268 156	

* mehr eingenommen { im Juli 1869: 480 470 Thlr. (6,62 pCt.), 418 Thlr. pro Meile als im Juli 1868.
bis ult. Juli 1869: 2 259 845 Thlr. (4,03 pCt.), 1963 Thlr. pro Meile als bis ult. Juli 1868.

(Die Bemerkungen stehen auf der folgenden Seite.)

Bemerkungen. Die Angaben der Einnahmen des laufenden Monats (Col. 3) sind mit Vorbehalt näherer Feststellung, die Angaben für den entsprechenden Monat des verflossenen Jahres (Col. 8) nach Maßgabe der inzwischen erfolgten Festsetzungen geschehen.

[1]) ad Col. 21. Die Baulänge beträgt 18,814 Meilen. Zum Betriebe gehört noch die Zweigbahn nach dem Saarhafen bei Malstatt, 0,30 Meilen lang, und eine gepachtete, in Frankreich gelegene Strecke von 0,64 Meilen, so daß die Betriebslänge 19,354 Meilen beträgt.

[2]) Die Strecke »Northeim-Herzberg«, 3,70 Meilen lang, ist am 1. Dezember v. J. eröffnet.

[3]) Die Strecke »Wächtersbach-Steinau«, 1,8 Meilen lang, so wie die Strecke »Fulda-Neuhof«, 1,8 Meilen lang, ist am 1. Juli v. J. und die Strecke »Steinau-Neuhof«, 3,0 Meilen lang, am 15. Dezember v. J. eröffnet.

[4]) Diese Angaben enthalten nur den preuß. Antheil.

[5]) Am 8. April v. J. ist die Strecke »Opladen-Mühlheim«, 1,86 M. lang, am 1. September v. J. die Zweigbahn »Rittershausen-Remscheid«, 2,22 M. lang, und am 1. Dezember v. J. die Strecke »Mülheim-Bergisch-Gladbach«, 1,24 Meilen lang, eröffnet. In der Gesammtlänge ist die gepachtete Strecke »Haueda-Warburg«, 0,62 M. lang, mit enthalten.

[6]) Die Strecke »Rastenburg-Lyck«, 10,50 Meilen lang, ist am 8. Dezbr. v. J. eröffnet. ad Col. 29. Inkl. 4,500,000 Thlr. Prioritäts-Stammaktien.

[7]) Von der »Rechten-Oderufer-Bahn« ist am 15. Novbr. v. J. die Thalstrecke »Bossowska-Breslau«, 16,92 M. lang, und am 26. Juli d. J. die Strecke »Tarnowitz-Beuthen«, 1,7 Meilen lang, eröffnet.

[8]) Die Strecke »Cöslin-Stolp« der Hinterpommerschen Bahn ist am 1. Juli d. J. eröffnet.

[9]) ad Col. 11 u. 12. Inkl. der Zweigbahn »Biendorf-Gerlebogk«.

[10]) Es beziehen sich die Betriebs-Einnahmen auf 49,14 M., nämlich auch auf die erpachtete Bahnstreck »Roßlau-Zerbst«.

[11]) Die Strecke »Kempen-Venlo«, 3,04 Meilen lang, ist am 1. Januar v. J. eröffnet. ad Col. 28, 29 und 30. Einschließlich der Bahn »Call-Trier«.

[12]) Die Betriebseinnahme bezieht sich auf die Strecke »Frankfurt-Kehl und Frankfurt-Aschaffenburg« mit einer Gesammtlänge von 5,88 Meilen, dagegen das Anlagekapital auf 3,29 Meilen.

[13]) Die Zweigbahn »Rothenkrug-Apenrade«, 0,91 M. lang, ist am 12. September v. J. dem Verkehr übergeben. Durch Uebernahme der Klosterkrug-Schleswiger Zweigbahn stellt sich die Betriebslänge auf 31,38 Meilen.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 20. August. Se. Majestät der König empfingen, wie aus Homburg telegraphisch gemeldet wird, gestern den König der Belgier, welcher Mittags um 1 Uhr von Coblenz dort eintraf, auf dem Bahnhofe und geleiteten denselben nach dem Schlosse, woselbst ein Dejeuner eingenommen wurde. Um 3½ Uhr reiste der König der Belgier wieder ab. Vor der Abreise desselben erfolgte noch die Ankunft Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen.

Heute früh begaben Se. Majestät der König Sich zur Abhaltung der Truppen-Revue nach Frankfurt a. M., wo Allerhöchstdieselben um 9½ Uhr eintrafen. Das Dejeuner findet im Darmstädter Palais auf der Zeil statt. Die Rückreise Sr. Majestät nach Homburg erfolgt um 1 Uhr.

— Ihre Majestät die Königin reist, wie uns aus Coblenz gemeldet wird, in nächster Woche zum Besuch bei Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von Baden nach Mainau am Bodensee. — Den Kammerherrendienst bei Ihrer Majestät hat der Königliche Kammerherr Graf Hompesch übernommen.

Sachsen. Dresden, 18. August. Ihre Majestät die Königin Maria ist heute Nachmittag nach München gereist.

— Die Königliche Kreisdirektion veröffentlicht die 1. Quittung über die Unterstützungen, welche ihr für die Hinterbliebenen der im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute zugegangen sind. Diese Unterstützungen erreichten hiernach bis 13. August 12,055 Thlr. und 174 Gulden.

Leipzig, 19. August. Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz Albert und der Prinz Georg trafen mit dem Nachtzuge auf der Dresdner Bahn hier ein und stiegen im Königlichen Palais ab. Diesen Vormittag ½9 Uhr erschienen Ihre Königlichen Hoheiten auf dem derzeitigen Exerzirplatze des Schützen-Regiments am Napoleonstein, nahmen dem Regimente die Parade ab und ließen dasselbe nach beendigtem Defiliren einige Zeit exerziren. Der Kronprinz Albert ist auf der Dresdener Bahn wieder abgereist; auch Prinz Georg wird noch heut auf derselben Bahn Leipzig wieder verlassen.

Altenburg, 19. August. Heute Abend traf Herzog Ernst von Hummelshain hier ein. Die Prinzessin Therese reiste heute Morgen zum Gebrauche der Brunnenkur nach Karlsbad.

Meiningen, 18. August. Heute Vormittag reisten die Höchsten Herrschaften wieder von hier ab, der Herzog Georg nach der Sommerresidenz Liebenstein, die Herzogin mit den Prinzen Ernst und Friedrich nach dem Soolbad Kreuznach, der Erbprinz nach Reichenhall.

Baden. Mannheim, 17. August. (Mannh. J.) Die Central-Kommission für die Rheinschiffahrt eröffnete gestern im hiesigen Großherzoglichen Schlosse ihre diesjährige ordentliche Session. Die Fischerei-Konferenz wird sich damit befassen, für die Fischerei, die Fischzucht und den Fischmarkt gewisse rationelle Prinzipien aufzustellen und zur Geltung zu bringen.

Hessen. Darmstadt, 19. August. (Darmst. Ztg.) Se. Majestät der König von Preußen trafen gestern Vormittag um 10 Uhr mittelst Extrazuges aus Homburg hier ein. Se. Majestät, von Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Ludwig am Bahnhof empfangen, begaben sich alsdann zu Pferde nach dem Exerzierplatze, woselbst der Commandeur des XI. norddeutschen Bundes-Armee-Corps, General der Infanterie v. Plonski, die Mitglieder des Großh. Kriegs-Ministeriums, der Stadtkommandant, der Commandeur der Gendarmerie 2c. der Suite Seiner Majestät sich anschlossen. Kurz darauf traf auch Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Ludwig zu Pferde auf dem Platze ein und wohnte, meist zur Rechten des Königs, den Uebungen bis zum Schluß an. Die Truppen waren in feldmäßigem Anzuge ausgerückt. Zunächst begannen die 2. Infanterie-Brigade und zwei Batterien Fußartillerie im Feuer zu exerziren und defilirten hierauf vor Sr. Majestät in Compagniefront und sodann in geschlossener Regiments- bezw. Batterie-Kolonne. Während hierauf diese Truppen den Exerzierplatz verließen, rückten die Kavallerie-Brigade, welche in einer Stärke von 105 Mann per Eskadron ausgerückt war, und die reitende Batterie vom Artillerie-Exerzierplatze an. Nach dem Exerzieren in der Brigade defilirten dieselben zuerst in Zügen im Schritt und sodann mit Eskadronsfront im Trab. Die Uebungen, von deren exakter Ausführung Se. Majestät sehr befriedigt gewesen sein solle, endigten um 12½ Uhr, worauf sich die Höchsten Herrschaften und deren persönliches Gefolge zu Wagen nach dem Jagdschlosse Kranichstein zu einem Dejeuner begaben. Um 2½ Uhr kehrten Se. Majestät, von Sr. Großherzoglichen Hoheit dem Prinzen Ludwig zur Bahn zurückbegleitet, mittelst Extrazuges nach Homburg zurück.

Bayern. München, 18. August. Der König hat die im Art. 7 der Genfer Konvention zur Verbesserung des Looses der im Kriege verwundeten Militärs vom 22. August 1864 für das Spitäler, Ambulancen und Evacuationen, sowie für das neutralisirte Personal des Sanitätsdienstes angenommenen Erkennungszeichen zur Einführung in der bayerischen Armee genehmigt.

— (N. Fr. Pr.) Der ehemalige König von Neapel ist, einer Einladung des Kaisers von Oesterreich folgend, heut Vormittag von hier nach Wien abgereist.

— Das Königliche Staats-Ministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat auf Grund der Art. 197 und 198 des Berggesetzes zur Verhütung von Gefahren für Personen und Eigenthum bei dem Bergbau Vorschriften erlassen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 18. August. (Prag. Ztg.) Der Kaiser kehrt am Schlusse der Woche von Ischl zurück.

— Die Kaiserin ist gestern Nachmittags von Garatshausen in Ischl eingetroffen.

— Der Budgetausschuß der Reichsrathsdelegation hielt heute eine Sitzung. Bezüglich des Antrages des Baron Pipitz, betreffend die Regelung der Valuta, wurde Pipitz als Referent gewählt. Hierauf wurde die Debatte, bezüglich des allgemeinen Pensionsnormales reassumirt. Der Ausschuß beschloß, die Regierung sei aufzufordern, ehestens einen Gesetzentwurf wegen Regelung der Pensionen der bei dem Ministerium des Aeußern, dem gemeinsamen Finanzministerium und dem Obersten Rechnungshofe angestellten Beamten und Diener zur verfassungsmäßigen Behandlung vorzulegen.

— Am 17. d. M. starb hier der FML. Stephan Freiherr von Wernhardt, Geheimer Rath und Inhaber des 16. Infanterie-Regiments.

— 19. August. In der heutigen Sitzung der Reichsraths-Delegation wurde bei der fortgesetzten Berathung des Kriegs-Budgets der Pensionsetat, die Kosten für die Strafanstalten nach den Ausschußanträgen angenommen. Die Position, betr. die Kosten der Verwaltung der Militärgrenze, wurde nach lebhafter Debatte gemäß dem Antrage der Minorität des Ausschusses abgelehnt.

Großbritannien und Irland. London, 18. August. Der Königliche Hof begiebt sich heute Morgen von Osborne nach Windsor, um morgen schon nach Hochschottland abzureisen.

— In Peterhead, Aberdeenshire, ist die der Stadt von Sr. Majestät dem Könige von Preußen geschenkte Statue des Feldmarschalls Keith feierlich enthüllt worden. Das Piedestal des Denkmals trägt die Inschrift: »Feldmarschall Keith geboren in Inverugie 1696, gefallen in der Schlacht von

Hochkirchen, 14. Oktober 1758. Von Wilhelm I., König von Preußen, der Stadt Peterhead geschenkt, August 1868. Probus vixit, fortis obiit."

Frankreich. Paris, 18. August. Der »Courrier du Havre« meldet die Ankunft des Prinzen Napoleon, welcher vorgestern Nachmittag mit dem Dampfschiffe von Thionville anlangte.

— Der englische Gesandte Lord Lyons wird einen mehrwöchentlichen Urlaub nach London nehmen.

— 19. August. (W. T. B.) Sämmtliche Journale konstatiren, daß eine erhebliche Besserung im Befinden des Kaisers eingetreten ist.

— Es bestätigt sich, daß der Kaiser noch vor Ende August sich nach Chalons begeben wird; die Abreise der Kaiserin ist auf den 24. festgesetzt.

— Nach hierher gelangten Meldungen aus Kairo wird bei der Einweihung des Suezkanals kein europäischer Souverän in Person zugegen sein. Das Einvernehmen sämmtlicher Großmächte in der türkisch-ägyptischen Frage, welches sich sowohl in Konstantinopel wie in Kairo mit Entschiedenheit gegen jede Störung des Friedens geltend machte, hat nicht verfehlt, die Beilegung der schwebenden Differenz zu beschleunigen.

— Der »Constitutionnel« bestätigt, daß ein völliges Einvernehmen zwischen dem Sultan und dem Vizekönig von Aegypten wieder hergestellt ist.

— Der Appellhof hat in Sachen der Société immobilière folgendes Urtheil ergehen lassen: Der Appellhof erklärt, daß das Handelstribunal zur Entscheidung des Prozesses nicht kompetent war, hebt das von diesem Gerichtshof erlassene, die Auflösung der Gesellschaft aussprechende Erkenntniß auf, erklärt, daß vor der Hand kein Anlaß vorliege, die Auflösung auszusprechen und weist die Aktionäre mit ihren Forderungen zurück.

Spanien. Madrid, 19. August. (W. T. B.) Die amtliche »Gaceta« meldet: Die Bande des Carlistenchefs Polo, durch die Truppen in die Ebene gedrängt, ist geschlagen und zersprengt worden. Polo selbst wurde gefangen genommen. Zahlreiche Insurgenten unterwerfen sich.

— Nachrichten der »Lond. Times« aus Cuba zufolge hat die Konskription in Espiritu Santo und Trinidad begonnen. Alle Männer zwischen 20 und 55 Jahren wurden zu den Waffen gerufen. Die militärische Situation hat sich nur wenig verändert.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 10. August. Der »Reg.-Anz.« bringt folgendes Telegramm: Rostow am Don, 15. August. Der Großfürst Thronfolger, die Großfürstin Cesarewna und der Großfürst Alexei Alexandrowitsch kamen um 4 Uhr Nachmittags mit der Eisenbahn hier an, besuchten die Kathedrale und die Stadtduma und geruhten Brod und Salz entgegen zu nehmen. Um 5½ Uhr fuhren Ihre Kaiserlichen Hoheiten auf einem Dampfer nach der Staniza Jelissawetinskaja, um morgen auf die Rhede hinauszugehen.

Orenburg, 15. August. Die Kirgisengeschlechter Nasarow, Tschiklin, Karakissjakow und Tschumelejew, sämmtlich aus dem Kreise Emben und 6220 Kibitken zählend, haben das neue Reglement angenommen.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 15. August. Von der schwedischen Kriegskorvette »Josephine«, welche jetzt zur Uebung der Mannschaft bei den Azoren kreuzt und auf welcher sich mit Staatsunterstützung zwei Naturforscher befinden, denen der Auftrag ertheilt ist, dort die Meerestiefen näher zu untersuchen, ist ein Bericht angekommen, datirt Ponta Dalgada auf St. Miguel, den 18. Juli, welchem zufolge wichtige wissenschaftliche Resultate gewonnen sind.

Königliche Schauspiele.

Sonnabend, 21. August. Im Opernhause. (137. Schausp.-Abonn.-Vorst.) Faust. Dramatisches Gedicht in 6 Abtheilungen von Goethe. Ouvertüre und die zur Handlung gehörige Musik ist theils vom Fürsten Radziwill, theils vom Kapellmeister Lindpaintner. Gast: Frl. Irschick aus New-York: Margarethe. Anfang 6 Uhr. Gew. Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Sonntag, 22. August. Im Opernhause. (141. Vorst.) Margarethe. Oper in 5 Akten, nach Goethe's Faust, von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Gounod. Ballet von Paul Taglioni. Gast: Hr. Göttich, vom Stadttheater zu Laibach: Valentin. Margarethe: Frl. Tremmel. Siebel: Frl. Grossi. Faust: Hr. Ferenczy. Mephistopheles: Hr. Salomon. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 20. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.		Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.
Weizen Schfl.	2	20	—	3	12	6	2	27	3	Bohnen Metze	7	—	9	—	8	5
Roggen	2	—	—	2	11	3	2	5	10	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	—	6	6	5	3
Hafer zu W.	1	3	2	1	14	5	1	8	10	Schweine-						
Hafer zu L.	1	1	3	1	7	6	1	4	5	fleisch	5	6	6	6	6	1
Heu Centner	—	23	—	1	—	—	—	26	6	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck	8	—	—	9	—	—	8	15	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	7
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	2	Butter Pfd.	8	—	12	—	10	1
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	5	—	5	6	5	3

Berlin, 20. August. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 57, Schweine 538, Schafvieh 1267, Kälber 507 Stück.

Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pro Cent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

13. August 1869	Thlr. 17⅛	ohne Fass.
14. » »	» 17⅛—17	
16. » »	» 17½—17¼	
17. » »	» 17⅞—17⅞	
18. » »	» 18—18⅛	
19. » »	» 17¾	

Berlin, den 19. August 1869.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 20. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 70—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 70 Thlr. Br., 69½ Thlr. Gd., September-Oktober 69—½ Thlr. bez., Oktober-November 69½ Thlr. Br., November-Dezember 69—½ Thlr. bez.

Roggen loco 54—55½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., 55 Thlr. frei Mühle bez., pr. August und August-September 54½—54—¼—½ Thlr. bez., Sepember Oktober 54—53¾—54½—54 Thlr. bez., Oktober-November 53½—¼—½—¼ Thlr. bez., November-Dezember 52½—¼—½ Thlr. bez., April-Mai 51½—¾—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—33 Thlr., schlesischer 28—29 Thlr. ab Bahn bez., märkischer 28—½ Thlr. ab Bahn bez., pr. August 28¾ Thlr. bez., September-Oktober 28½—¾ Thlr. bez., Oktober November 28¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 57—60 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—104 Thlr.

Rüböl loco 12¼ Thlr. Br., pr. August und August-September 12¼ Thlr., September-Oktober 12⁷⁄₂₄—¼ Thlr. bez., Oktober-November 12⅓ Thlr. bez., November-Dezember 12⅓ Thlr. G.

Petroleum loco 7¼ Thlr., pr. September-Oktober 7¼ Thlr., Oktober-November 7⅙ Thlr. Br., November-Dezember 7¾ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17⅞—18 Thlr. bez., pr. August 17½ Thlr. bez., August-September 17½—⅓—¼ Thlr. bez., September-Oktober 16¾ bis ⅞—¾ Thlr. bez., Oktober-November 16 Thlr. bez., November-Dezember 15¾—⅞—¾ Thlr. bez., April-Mai 16½—⅓ Thlr. bez.

Weizen loco preishaltend, Termine matter. Roggen auf Termine eröffnete mit vielseitigen Offerten und wesentlich unter gestrigen Schlusspreisen, wozu auch Mehreres umging. Im Verlauf zeigte sich jedoch zu den gedrückten Coursen gute Kauflust, welche dem Markt eine feste Haltung verlieh und Preise wieder gehoben wurden. Schluss wiederum flau. Um Locowaare sind feine Qualitäten beliebt, wogegen geringe Güter vernachlässigt blieben. Gek. 2000 Ctr. Hafer effektiv reichlich offerirt und flau. Gek. 1800 Ctr. Rüböl fast geschäftslos, Preise kaum behauptet. Von Spiritus war Locowaare und nahe Lieferung begehrt und höher im Preise, wogegen entfernte Sichten unverändert im Werthe blieben. Gek. 30,000 Qrt.

Berlin, 19. August. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 71—82 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 70 nom., August-September 70 nom., September-Oktober 69 à 69¾ bez., Oktober-November 69 à 69¾ bez., November-Dezember 69 à 69¾ bez., April-Mai 1870 69 à 69¾ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54—55½ bez., pr. diesen Monat 54½ à 54½ bez. u. G., August-September 54½ à 54½ bez. u. G., September-Oktober 54 à 54½ bez. u. Br., Oktober-November 53½ à 53¾ bez., November-Dezember 52½ à 52¾ bez., April-Mai 1870 51½ à 51⅞ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspr. 54¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28—33 Thlr. nach Qual., 29—30 bez., pr. diesen Monat 29 à 28¾ à 29 bez., September-Oktober 28½ à 28¾ bez., April-Mai 1870 28¾ bez. Gekündigt 3000 Ctr. Kündigungspreis 29 Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 25½ Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 24½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 24 Sgr. bez. u. Br., Oktober-November 3 Thlr. 22½ Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 21½ Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 20 Sgr. Br. Gek. 500 Ctr. Kündigungspr. 3 Thlr. 25½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¼ Br., pr. diesen Monat 12⁷⁄₂₄ Thlr. Br., August-September 12⁷⁄₂₄ Thlr. Br., September-Oktober 12⁷⁄₂₄ à 12¼ à 12⁷⁄₂₄ bez., Oktober-November 12⅙ Br., November-Dezember

12 23/24 Br., Dezember-Januar 12 11/12 Br., Januar-Februar 1870 12 11/12 Br., April-Mai 1870 12 23/24 à 12¾ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅔ Thlr., September-Oktober 7⅔ Thlr., Oktober-November 7 11/12 Br., November-Dezember 7⅞ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 17⅓ à 17⅔ bez. u. G., 17⅓ Br., August-September 17⅓ à 17 5/12 bez., 17½ Br., 17⅓ G., September-Oktober 16⅔ à 16¾ bez. u. Br., 16⅔ G., Oktober-November 16 à 16 1/12 bez. u. G., 16 1/12 Br., November-Dezember 15¾ bez., April-Mai 1870 16 1/12 à 16⅙ bez., 16⅓ Br., 16¼ G.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17¾ bez.

Berlin, 20. August. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.)

Auch diese Woche brachte keine Aenderung im Metallgeschäft; mässiger Umsatz für den Consum bei fast unveränderten Preisen. Roheisen wurde noch am meisten gekauft.

Schottisches gute und beste Marken 41½ à 44 Sgr., englisches 39 à 40 Sgr. hier, schlesisches Holzkohlen Eisen 41 à 42 Sgr., Kokseisen 36½ à 37 Sgr. loco Hütte.

Die Eisenpreise auf den englischen Märkten bleiben nach kleinen Schwankungen auch so ziemlich unverändert.

Eisenbahnschienen zum Verwalzen sind bei 50 à 51 begehrt, Walzeisen behält dauernd Frage 3 à 3 5/12 Thlr., Schmiedeeisen 4 à 4 1/12 Thlr. ab Werk.

Kupfer still, gute Sorten englisches und amerikanisches Kupfer 25 à 26½ Thlr., Mansfelder 26 à 26¾ Thlr., einzeln theurer.

Zinn fest, Bancazinn 47 à 47⅔ Thlr., Lammzinn, beste Qualität, 43½ à 43¾ Thlr., einzeln höher.

Zink unverändert, Marke W. H. 7 5/12 à 7½ Thlr., untergeordnete Sorten ⅙ à ¼ Thlr. weniger, einzeln mehr.

Blei wie bisher, tarnowitzer 6⅔ Thlr., harzer 6⅔ Thlr., sächsisches 6⅔ Thlr. und spanisches 6¾ à 7 Thlr. in grössern Posten.

Kohlen und Koks sind angeboten, Nusskohlen nach Beschaffenheit 15½ à 17 Thlr., Stückkohlen 15 à 20 Thlr., Koks 14¾ à 17 Thlr. pro Last, westfälischer Koks 16 à 17 Sgr. pro Ctr. frei hier.

Stettin, 20. August, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 70—78, August 78½ Br., September-Oktober 73½, Frühjahr 72½ bez. Roggen 53½—56½, August 54¼, September-Oktober 53¾—53½ bez., Oktober-November 52½ bez., 52¾ Br., Frühjahr 51—50¾ bez. Rüböl 12 11/12, August-September 12½ Br., September-Oktober 12 11/12 Br., 11⅔ G. Spiritus 17⅓ bez., August-September 16 11/12, September-Oktober 16 5/12 Br.

Posen, 19. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 49¾, August-September 49½, September-Oktober 49¼, Herbst 49¼, Oktober-November 48½, November-Dezember 47½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) gekündigt 15,000 Qrt., pr. August 16 7/12, September 16¼, Oktober 15¾, November 15, Dezember 1869 14⅔, Januar 1870 —.

Breslau, 20. August, Nachmittags 1 Uhr 49 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16⅚ Br., 23 G. Weizen, weisser 80—93 Sgr., gelber 79—88 Sgr. Roggen 59—65 Sgr. Gerste 46—52 Sgr. Hafer alter 35—39 Sgr., neuer 33—36 Sgr.

Magdeburg, 19. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—71 Thlr. Roggen 55—58 Thlr. Gerste 44—54 Thlr. Hafer 31—39 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare abermals bedeutend höher bezahlt, Termine steigend. Loco ohne Fass 18⅔ Thlr. bez., August und August-September 18 Thlr., September Oktober 17¾ Thlr., Oktober-November 16¾ Thlr., November-Dezember 16¾ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅔ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus höher. Loco 17⅔ Thlr.

Cöln, 19. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter trübe. Weizen niedriger, hiesiger loco 7.15 à 7.25, fremder loco 6.15, pr. November 6.21½, pr. März 6.26. Roggen matter, loco 5.20 à 5.25, pr. November 5.18½, pr. März 5.18½. Rüböl fest, loco 13 9/10, pr. Oktober 13 9/10, pr. Mai 13 19/20. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21.

Hamburg, 19. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau und niedriger. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 126 Bankothaler Br., 125 G., pr. August-September 124½ Br., 123½ G., pr. September-Oktober 124 Br., 123½ G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 97½ Br., 96½ G., pr. August-September 94½ Br., 93½ G., pr. September-Oktober 92 Br., 91 G. Hafer ruhig. Rüböl fest, loco 26, pr. Oktober 26¼, pr. Mai 26. Spiritus ruhiger, pr. August 23½, pr. September-Oktober 23¾. Kaffee matt. Zink leblos. Petroleum matt, loco 14¾, pr. August 14½, pr. August-Dezember 14¾. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 19. August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, matt, loco 6⅓ à 6¼, pr. September 6⅓ gefordert. Ruhig.

Pesth, 19. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Morgen kein Markt, weil ungarischer Feiertag.

Weizen matter. Banater Weizen 83pfd. 4.80, 85pfd. 5.30, 88pfd. 5.70. Roggen fest, 3.25 à 3.35. In Hafer wenig Geschäft, 1.85 à 1.95.

Amsterdam, 19. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco geschäftslos, pr. Oktober 214, pr. März 210. — Wetter bedeckt.

Antwerpen, 19. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Für Weizen und Roggen Käufer zurückhaltender.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 53 à 53½, pr. September 53, pr. Oktober 54. Behauptet.

London, 20. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 61,640, Gerste 1360, Hafer 24,230 Quarters. Ruhig.

Liverpool (via Haag), 19. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 15—20,000 B. Umsatz. Steigend.

Middling Orleans 13¾, middling Amerikanische 13½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10¼, good middling Dhollerah 10, fair Bengal 9¾, New fair Oomra 11¼, Good fair Oomra —, Pernam 14½, Smyrna 11½, Egyptische 14½, Oomra Mai-Juniverschiffung 11½, landende Oomra —.

Liverpool, 19. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 20,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 8000 Ballen. Stramm.

Middl. Orleans 13½, middl. Amerikanische 13¾, fair Dhollerah 10¾, fair Bengal —.

Liverpool, 20. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Aufgeregt.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 20,000 Ballen, Tagesimport 2555 Ballen, davon ostindische 2066 B.

Middling Orleans 14, Amerik. 13¾, Fair Dhollerah 10⅞, Fair Bengal 9¾.

Paris, 19. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 101,25, pr. September-Dezember 103.25, pr. Januar-April 104.25. Mehl pr. August 61.00, pr. September-Dezember 62.75, pr. November-Februar 63.00 Baisse. Spiritus pr. August 64.00.

New-York, 19. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34¼. Zucker —. Mehl 7 D. 05 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6¾ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ¼.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 20. August. Die heutige Börse setzte, unterstützt von guten auswärtigen, namentlich wiener Notirungen, ihre gestrige Haussebewegung fort und war in mehr Papieren belebt als gestern. Am stärksten in die Höhe getrieben wurden, auch in Folge bedeutender Courserhöhung in Wien, die Böhmischen Westbahnaktien, welche heut ca. 10 pCt. besser in lebhaftem Verkehr waren. Auch Galizier, Amerikaner und Tabaksobligationen wurden viel gehandelt. Eisenbahnen waren fest, zum Theil auch höher, das Geschäft im Ganzen belebt, besonders Cosel-Oderberger, Rheinische, Bergisch-Märkische, Cöln-Mindener. Banken waren gut behauptet, Darmstädter und Disconto-Kommandit-Antheile in regem Verkehr. Inländische und deutsche Fonds blieben fest, in 4½proz. und 4proz. Anleihen war das Geschäft animirt; Pfand- und Rentenbriefe waren still und tendenzlos. Russische Fonds waren ganz unbelebt; in 7½proz. Rumänischen Eisenbahn-Obligationen ging Mehreres um. Prioritäten waren fest, besonders inländische Aachen-Mastrichter belebt. Von fremden wurden namentlich Rockford zu 72½ lebhaft gehandelt. — Sächs. Hypoth. Pfandbriefe 57½ bezahlt.

Breslau, 20 August, Nachmittags 1 Uhr 49 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82½ bez. Freiburger Stammaktien 117 Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 189 G., Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 73½ bez.; do. Litt. G. 89½ Br. Oderberger Stammaktien 113½ bez. u. G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101¾ Br. Günstig.

Frankfurt a. M., 19. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 296¾. 1860er Loose 82¼, Staatsbahn 393½, Lombarden 262½, österr. Diskontobank —, Silberrente —, Galizier 274¾, Amerikaner —.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96¼. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 56½ 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques 44. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88¾. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 735. Oesterreichische Kreditaktien 296. Darmstädter Bankaktien 312½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 393. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 140½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57½. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103¾. Badische Loose —. 1854er Loose 73¾. 1860er Loose 82¾. 1864er Loose 120. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 218½. Russische Bodenkredit 81¾. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 262½ Neue Spanier 28¼.

Frankfurt a. M., 19. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig und lebhaft.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 298, Staatsbahn 394½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 263½. 1860er Loose 82¾, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 20. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88½, do. —, österreichische Credit-Aktien 298, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 264¾, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn —, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59, Papierrente —, Rockford.

Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 274½, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Wstbahn 241.

Hamburg, 19. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest, schliesslich starke Kauflust.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58¼. Oesterreichische Kreditaktien 125½. Oesterr. 1860er Loose 82. Staatsbahn 827½. Lombarden 553. Italienische Rente 55¼ Vereinsbank 114¼. Norddeutsche Bank 135½. Rheinische Bahn 116½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83¼. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Leipzig, 19. August. Leipzig-Dresdener 226 Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 54 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 207 G.; do. Lit. B. 87½ G. Thüringische 139½ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 86½ Br. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 59½ G.

Wien, 19. August. (Wolff's Tel. Bur.) Unbelebt.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente —. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 92.00. Bankaktien —. Nordbahn 230.25. National-Anlehen —. Kreditaktien —. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 412.00. Galizier 279.25. Czernowitzer 208.50. London —. Hamburg 90.90. Paris 49.25. Frankfurt 102.90. Amsterdam 103.10. Böhmische Westbahn 228.00. Kredit-Loose 162.50. 1860er Loose —. Lombardische Eisenbahn 273.40. 1864er Loose 124.30. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 410.50. Napoleonsd'or 9.94½. Dukaten —. Silber-Coupons —. Pardubitzer 173.00.

Wien, 19. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 62.75, Kreditaktien 308.20, Nationalanleihe 71.90, 1860er Loose 100.90, Silbercoupons 121.00, London 124.00, Bankaktien 769.00, Dukaten 5.93.

Wien, 19. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr lebhaft. Abendbörse. Kreditaktien 309.30, Staatsbahn 413.00, 1860er Loose 101.40, 1864er Loose 124.60, Anglo-Austrian 410.50, Franco-Austrian 147.75, Galizier 283.50, Lombarden 273.50, Napoleons 9.94

Amsterdam, 19. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 63½. 5proz. Metall. 47½. 2½proz. Metalliq. —. Oesterreich. Nationalanleihe 55. Oesterreich. 1860er Loose 491. Oesterreich. 1864er Loose 120. Silberanleihe —. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65½ 5proz. Russen VI. Stieglitz 78½. 5proz. Russen de 1864 92. Russische Prämienanleihe von 1864 258. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 241½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 88½.

Petersburger Wechsel 1.46. Wiener Wechsel 94½.

London, 19. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Unbelebt.

Consols 93⅛. 1prozent. Spanier 28½. Italien. 5proz. Rente 55⅛. Lombarden 22⅛. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 88½. 5proz. Russen de 1862 86½. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 43½. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83⅛.

London, 19. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.)

Bankausweis. Notenumlauf 23,687,435 (Abnahme 108,220), Baarvorrath 20,957,809 (Zunahme 258,148), Notenreserve 11,223,350 (Zunahme 405 435) Pfd. St.

Platzdiscont 2½ pCt.

London, 20. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Angenehm.

(Anfangscourse.) Consols 93⅛, Amerikaner 83⅛, Italiener 55½, Lombarden 22⅛, Türken 43½.

Paris, 19. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 73.00 matt, Ital. Rente 56.00, Lombarden 558.75, Staatsbahn 830.00, Amerikaner 94½, Türken 43.80 matt. Unbelebt.

Paris, 19 August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss weniger fest und ziemlich bewegt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.00 — 73.32½ — 73.25. Italienische 5proz. Rente 55.95. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 830.00. Credit-mobilier-Aktien 236.25. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 557.50. Lombardische Prioritäten 245.62. Tabaksobligationen 435.00. Tabaksaktien 658.75. Mobilier espagnol —. Türken 44.05. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

Die Einnahme der gesammten Lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 6. bis 12. August 2,632,577 Fr., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 368,496 Francs.

Paris, 19. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bankausweis. Baarvorrath 1,221,424 [illegible]94 (Zunahme 11,294,647), Portefeuille 534,160,325 (Abnahme 6,027,521), Vorschüsse auf Werthpapiere 95,816,850 (Abnahme 458,400), Notenumlauf 1,356,641,500 (Abnahme 9,311,700), Guthaben des Staatsschatzes 203,612,779 (Zunahme 3,879,962), laufende Rechnungen der Privaten 319,648,107 (Zunahme 7,[illegible]64,120) Francs.

New-York, 19. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 33½, niedrigste 32½.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 33, Bonds de 1882 122½, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 114, Illinois 138, Eriebahn 28.

Berlin, am 20. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz	Imperials p. Pf.	468 G
Gold-Kronen	9 9½ G	Fremd. Bankn.	99⅚ bz
Louisd'or	111½etwbz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½ bz
Sovereigns	6 24½ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn.	82⅝ bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76½ bz
Dollars	1 12½ bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	78½ bz G
do. II. Em.	5	do.	84½ bz G
do. III. Em.	5	do.	82½ G
B.rgisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	92 G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77 G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77 G
do. IV. Serie	4½	do.	90½ bz G
do. V. Serie	4½	do.	89½ bz G
do. VI. Serie	4½	do.	88½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81½ B
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	90 B
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	91½ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ bz
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	87 G
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 B
do. Lit. C.	4	do.	84 B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ G
do. III. Serie	4	1/4 u10	80½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92½ G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½ G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	93 G
do. II. Em.	5	do.	101 G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em	4	1/4 u. 10	— —
do. III. Em.	4½	do.	91½ bz
do. IV. Em.	4	do.	81½ bz B
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81½ bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	67 B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90 bz G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	84 B
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84½ B
do. III. Ser.	4	do.	81 G
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	82½ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ G
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	89 bz B
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ G
Stargard-Posen	4	1/4 u10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	88½ bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84 bz
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	93 B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	96½ G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	84½ bz
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	68½ G
do. II. Em.	5	do.	75½ bz B
do. III. Em.	5	do.	73½ bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	293 bz G
do. neue	3	do.	292½ G
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4. u10	77½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	249 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ bz
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ G
do. do. in Silber	5		77½ etwbz B
Charkow-Asow	5	do.	81 etwbz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	[illegible]2 B
Charkow-Krementschug.	5	do.	80½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 B
Jeles-Orel	5	1/5. u11	81 G
Jeles-Woronesch	5	1/3. u. 9.	80½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	82 etwbz B
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	81½ G
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8	82 bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87½ B
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	81 bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	83 B
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	72½ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u10	80½ B
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	82 bz
do. kleine.	5	do.	82 G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7.	84 bz

Wechsel.

				19. Aug.
Amsterdam …	250 Fl.	Kurz.	— —	143½ bz
do. …	250 Fl.	2 Mt.	— —	142¾ bz
Hamburg……	300 Mk.	Kurz.	— —	151⅝ bz
do. ……	300 Mk.	2 Mt.	— —	150⅝ bz
London ……	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅝ bz
Paris………	300 Fr.	2 Mt.	— —	81⅓ bz
Wien, österr. Währ. ……	150 Fl.	8 Tage.	82⅝ bz	82½ bz
Wien, österr. Währ. ……	150 Fl.	2 Mt.	82 bz	81¾ bz
Augsburg, südd. Währ. ……	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss……	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss……	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg……	100 S.R.	3 Wch.	84⅞ bz	84⅞ bz
do. ……	100 S.R.	3 Mt.	84⅛ bz	84½ bz
Warschau……	90 S.R.	8 Tage.	76⅝ bz	76⅝ bz
Bremen ……	100 T.G.	8 Tage.	— —	111⅛ bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101¾ bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞ bz
do. von 1857	4½	do.	93⅞ bz
do. von 1859	4½	do.	93⅞ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	94 bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞ bz
do. von 1867	4½	do.	93⅞ bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅞ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞ bz
do. von 1853	4	do.	83⅞ bz
do. von 1862	4	do.	83 B
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83 bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123⅞ bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57½ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½ B
do. do.	4½	1/1 u. 7	92¾ bz
do. do.	3½	do.	72¼ bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner ……	4½	do.	90 B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅝ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅝ G
Pfandbriefe. Ostpreussische …	3½	24/6 u. 12	71⅛ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	80⅞ G
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87⅞ bz
Pfandbriefe. Pommersche ….	3½	do.	72⅝ bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅝ B
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅞ bz
Pfandbriefe. Sächsische ……	4	do.	82 G
Pfandbriefe. Schlesische …..	3½	24/5 u. 12	78 G
Pfandbriefe. do. Lit. A…	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue….	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½ G
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80⅞ G
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86 etwbz B
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96 B
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86⅛ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86⅝ B
Rentenbriefe. Pommersche ….	4	do.	86⅞ bz
Rentenbriefe. Posensche…….	4	do.	85⅝ B
Rentenbriefe. Preussische …..	4	do.	85 G
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph	4	do.	89 bz
Rentenbriefe. Sächsische ……	4	do.	88⅛ bz
Rentenbriefe. Schlesische ……	4	do.	88⅝ B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8	103 G
do. 35 Fl.-Oblig….	—	pr. Stück	32 bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	93⅞ bz
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105 bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100⅝ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18 1/12 etwbz B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/2.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅞ bz
Schwed. 10 Rthl. Pr. A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89⅞ bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51⅞ G
do. National-Anl. .	5	do.	59 bz
do. Papier-Rente . .	4⅕	do.	51⅞ bz
do. Silber-Rente…	—	do.	59½ bz
do. 250 Fl. 1854. .	4	1/4.	76 B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅞ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83 bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	65⅞ bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente…	5	1/1. u. 1/7.	56⅞ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87¼ à ⅝ bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	399 a 400 bz
Rumän. Eisenb……	7½	do.	73¾ à 74⅛ bz
Rumänier………..	8	do.	93 B
Finn. 10 Rl.-L. ….	—	pr. Stück	7⅞ bz
Neapol. Pr.-A…….	—	do.	32⅞ bz
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87⅞ bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅞ bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91⅝ G
do. Holl. • …….	5	do	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅝ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137 bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136⅞ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69½ G
do. 6. do.	5	do.	83½ etwbz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91⅝ G
do. do. Holl. •	5	do.	90⅝ G
do. Bodenkredit …	5	13/1. u. 13/7.	81½ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69½ bz
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69⅞ bz
do. do. kleine	4	do.	67⅞ bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71 G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59⅞ bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ etwbz
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	43½ a ⅓ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr…	—	1	4	1/1.	38⅔ bz G
Altona-Kieler …	5	6	4	do.	108¼ G
Berg.-Märk. ….	7½	8	4	do.	141⅞ bz
Berlin-Anhalt . .	13 1/12	13 7/12	4	1/1. u. 7.	187½ G
Berlin-Görlitz . .	4	0	4	1/1.	73⅞ bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91⅞ bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	160 bz G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197 G
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	132⅞ bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8⅓	4	1/1.	117⅞ bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	103 bz G
Brieg-Neisser …	5 5/12	5½	4	1/1.	94 bz G
Cöln-Mindener. .	8 11/12	8 5/12	4	do.	124 bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅛ bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68⅞ bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	90 B
Hann.-Altenb. . .	—	—	5	1/1.	67¼ bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener . .	—	—	4	1/1. u. 7.	65 bz G
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87¼ bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	157½ bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71⅞ G
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	208 bz G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½ bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	89 G
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87 G
Ndschl. Zweigb.	3¾	4⅓	4	1/1.	93⅝ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 bz
Oberschl. A. u. C.	13⅝	15	3½	do.	189⅝ bz G
do. Lit. B…	13⅝	15	3½	do.	171⅛ bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	32 bz
do. St.-Pr…	5	5	5	1/1. u. 7.	65⅝ bz G
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	96½ bz G
do. St.-Pr…	5	5	5	do.	100⅞ bz
Rheinische ……	7½	7⅓	4	do.	118⅞ bz
do. St.-Pr…	7½	7⅓	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81 bz B
Rhein-Nahe…..	—	0	4	1/1.	25⅝ bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer …….	8⅓	9	4	1/1.	139⅝ B
do. 70% …….	—	5	5	1/8.	127½ etwbz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅞ bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	114⅞ bz G
do. St.-Pr…	4½	7	4½	do.	112 bz
do. do.	5	7	5	do.	112⅞ bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 42/100	6	4	1/1. u. 7.	99⅞ b. G [3⅞ b
Böhm. Westb…	5	5	5	do.	102⅞ à 2 à 5⅞ à
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	118⅞ à 7⅞ à
Löbau-Zittau …	⅓	2	4	do.	— — [8 bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅓	4	do.	165⅞ B
Mainz-Ldwgsh. .	8⅓	9	4	do.	139⅞ bz
Mecklenburger. .	2⅓	2⅞	4	1/1.	73⅞ etwbz B
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10⅓	5	1/1. u. 7.	225⅞ à 7⅞ bz
Reichenb.-Pard.	5	4⅓	4½	do.	72⅞ bz G
Russ. Staatsb…	5	5	5	do.	102⅞ bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6⅔	5	1/5 u 11.	150⅞ à 1⅞ bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61⅞ G
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	79 G
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	95 G
do. Wien.	8⅓	6⅞	5	1/1.	62⅞ bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr…	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	115 etwbz
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 etwbz
do. Kassen-V.	9⅓	9½	4	1/1.	161⅞ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	129½ B
do. do. neue					123 B
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb…	0	4	5	1/1 u 11.	84 B
Braunschweig . .	7	7	4	1/1.	115 bz B
Bremer …….	5⅞	5½	4	do.	113 G
Coburg. Kredit. .	4	5⅞	4	do.	89 G
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅞	4	do.	104 G
Darmstädter …	6⅓	8	4	1/1 u. 7.	128¼ bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	100⅞ B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	9 bz
do. Gas…….	11	11⅓	5	1/1.	165 B
do. Landes-B.	5⅞	4	4	do.	91½ bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	149 bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed…	12⅓	11⅓	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	101½ bz G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	23 bz
Geraer………	5⅞	4⅞	4	1/1 u. 7.	96 B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107⅓ G
Gothaer Zettel. .	5⅞	5⅞	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	99⅞ bz G
Hannöversche . .	4	4⅔	4	do.	91⅞ B
Henrichshütte . .	—	—	5	1/1.	110⅞ bz G
Hoerd Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105⅞ bz
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104⅞ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅞ G
do. A. I. Preuss.	4⅞	5⅞	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105⅞ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	118 B
Luxemb. do.	7⅔	10	4	1/1.	129⅞ bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	927 bz G
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	89⅞ B
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	117 bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44⅞ bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	22 G
do. volle					74 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94 B
Norddeutsche . .	7½	8 8/10	4	1/1.	133⅞ G
Oesterr. Kredit.	7⅞	13	5	do.	127⅞ à 128 bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 bz G
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	185 bz
do. do. B.					310 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov…	6 1/10	6 1/12	4	1/1.	102⅞ bz
Preussische B. .	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	141 B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance…..	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	1½	5	4	1/1.	86⅞ G
Rostocker …..	6 1/12	6⅓	4	1/1 u. 7.	116⅞ B
Sächsische …..	7 7/10	7⅞	4		118⅞ bz
Schles. B.-V. . .	7½	8	4	1/1.	122⅞ bz
Schles. Bergb.-G.	4⅞	6	5	do.	92½ bz
do. Stamm-Pr.	4⅞	6	4½	do.	93⅞ bz
Thüringer ……	4	4	4	1/1 u. 7.	78⅞ B
Vereinsb. Hbg. .	8⅞	9 11/35	4	1/1.	114 bz
B. Wasserwerke	—	9	—		14⅞ G, neue [14 G
Weimarische…	4½	4½	4	1/1 u. 7.	87 G

Berichtigung: Im Courszettel des 13. August ist die 4proz. Anl. vom Jahre 1868 irrthümlich 82 bzu. B notirt; es soll 83 bzu. B heissen, wie wir nachträglich hiermit berichtigen.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 194. Freitag den 20. August 1869.

— Die Annalen der Landwirthschaft in den Königlich Preußischen Staaten Nr. 33 enthält Aufsätze: Die XXVII. Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe. II. Die Sektionssitzungen. (Leinbau). Forstkulturpflug von H. F. Eckert in Berlin. (Mit Abb.); ferner den Lehrplan für das mit der Universität in Beziehung stehende landwirthschaftliche Königliche Lehrinstitut zu Berlin für das Wintersemester 1869/70, den Lehrplan der Königlichen landwirthschaftlichen Akademie Proskau für das Wintersemester 1869/70, den Lehrplan der Königlichen landwirthschaftlichen Akademie Göttingen-Weende für das Wintersemester 1869/70. Berichte und Korrespondenzen: (Aus Paris, Anfangs August. Aus Groß-Wiegelsdorf. Aus Geißmannsdorf). Notizen: (Der Besuch des Lesezimmers und die Benutzung der Bibliothek des Königl. landw. Ministeriums. Die XXVIII. Wanderversammlung deutscher Land- und Forstwirthe. Prämien für größere Maulbeerbaum-Pflanzungen. Milcherträge von verschiedenen Rindviehstämmen. Ackerbauschule zu Lüdinghausen. Rinderpest im Kreise Landsberg a. d. W. Sibirische Pest bei Petersburg. Revision der berliner Dampf-Knochen-Mehl-Fabrik zu Martinikenfelde. Preisverzeichnisse.)

Statistische Nachrichten.

— Aus Hohenzollern, den 11. August. (Schwäb. M.) Bekanntlich sind in den hohenzollernschen Landen vier öffentliche Bäder: Imnau, Beuron, Donauthal bei Sigmaringen und das Schwefelbad in Hechingen. Alle Anstalten erfreuten sich im Verlauf des Sommers eines sehr starken Besuches; das neugegründete Kiefernadelbad Donauthal hat sich bereits im ersten Jahre seines Bestehens einen Ruf in die Ferne erworben. Auch in diesem Jahr ist das Bad Imnau bedeutend erweitert und verschönert worden. Unter den Badegästen, die derzeit in Imnau verweilen, befindet sich auch Marquis v. Pepoli, ital. Gesandter am Kaiserlichen Hofe in Wien, mit seiner Familie. Wie bekannt, ist dessen Gemahlin eine Prinzessin aus dem Hause Hohenzollern-Sigmaringen.

London, 17. August. Während des Jahres 1868 wurden im Ganzen 511,564 Stück Vieh nach Großbritannien und Irland eingeführt, nämlich 103,726 Stück Ochsen, 11,143 Kühe, 21,819 Kälber, 323,447 Schafe, 17,703 Lämmer und 33,721 Schweine. Von der Gesammtzahl kommen 332,630 Stück, also ungefähr zwei Drittel auf den Hafen von London, und von diesen wurden nicht weniger als 6293 wegen Krankheit oder Beschädigung angehalten, nämlich 729 Stück Hornvieh, 58 Kälber, 5072 Schafe und 434 Schweine. Ein Vergleich mit den Statistiken früherer Jahre zeigt, daß das Geschäft sich von dem gedrückten Zustande des Jahres 1867 noch nicht erholt hat, und daß die Gesammteinfuhr noch nicht die Hälfte des Imports von 1866 erreicht. Anomal scheint im Vergleiche hiermit das Faktum, daß die Zufuhr von todtem Fleisch aller Art nach London um 28 pCt., die von frischem Rind- und Hammelfleisch sogar um 81 pCt. gegen das vorhergehende Jahr abgenommen hat.

Kunst und Wissenschaft.

— Aus den Sitzungen der historischen Vereine im Monat Juli d. J. Verein für die Geschichte Berlins: Professor Adler über die Kirchenbaukunst in Berlin. — Verein für die Geschichte Potsdams: Historienmaler Schultz über Paretz; Direktor Frhr. von Ledebur über die in und bei Potsdam angesessenen adeligen Geschlechter von Stechow, von Schlabrendorf und von Flans. — Verein für Geschichte und Alterthum Schlesiens in Breslau: Professor Dr. Grünhagen über die Hussitenkämpfe in Schlesien vom Jahre 1424 an. — Magdeburgischer Geschichtsverein: Dr. Janicke über die Zerstörung Magdeburgs im Jahre 1631; Prof. Dr. Wiggert über die bei Oschersleben gefundenen Goldmünzen.

Königswinter, 14. August. Ein prachtvolles Meteor erschien gestern Abend gleich nach 9 Uhr bei bedecktem Himmel im Süden, Anfangs tief unten am Horizont in der Richtung auf Rolandseck zu und bläulich weiß leuchtend, dann in weitem Bogen von Westen nach Osten zu langsam aufsteigend, etwa bis zur halben Höhe des Himmelsgewölbes, so daß es fast Drachenfels und Wolkenburg zu umkreisen schien, dabei aber merklich von seiner Größe und Helle verlor; endlich verschwand es, in gleicher östlicher Richtung fortgehend, noch immer in der Größe der Venus, nach einem Laufe von ungefähr 10 Minuten. Während des ersten Drittheils des Laufes sandte es nach allen Seiten weite, helle Strahlen aus und glich im Augenblicke des schönsten Glanzes einer hellen Rakete unmittelbar vor ihrem Zerplatzen.

Landwirthschaft.

Königsberg i. Pr., 19 August. (W. T. B.) Die Berichte aus der Provinz melden, daß die Rinderpest bis jetzt keine weitere Ausdehnung genommen hat.

Wien, 18. August. (W. Z.) Nach den vom 27. Juli bis 15. August l. J. eingelangten Berichten ist der Stand der Rinderpest in Oesterreich-Ungarn folgender:

In Ungarn herrscht die Seuche in Sári und Dunakeß und auf der Puszta Nagy Alag des Pesther Komitates.

In Galizien sind die Orte Polonicyna, Riczanów, Majdan gorny und Budki des Kamionkaer und Szyly des Zbarazer Bezirkes verseucht.

In der Bukowina ist die Rinderpest in der Vieh-Kontumazanstalt Nowoselitza ausgebrochen.

Die übrigen Länder sind frei von Rinderpest.

Kopenhagen, 19. August. Eine Bekanntmachung des Ministers des Innern vom 18. d. bestimmt, daß die zur Verhinderung des Einschleppens der Viehseuche getroffenen Vorsichtsmaßregeln auch bei Thieren, welche von den Ländern des norddeutschen Bundes eingeführt werden, zur Anwendung kommen. Nach dieser Bekanntmachung werden die importirten Thiere drei Wochen lang auf Kosten des Eigenthümers eingesperrt.

Gewerbe und Handel.

— Der Waaren- und Produkten-Markt in New-York war nach dem letzten Wochenbericht der »New. Y. Hand. Z.« vom 4. August, rücksichtlich des Imports noch immer still, obwohl die Einfuhr ziemlich bedeutend war; sie belief sich in der am 31. Juli beendeten Woche auf 5,807,512 Doll. Gold, darunter 2,649,371 Doll. Webstoffe, im Ganzen in diesem Jahre auf 184,479,151 Doll. Gold, 40 Mill. Doll. mehr als in dem gleichen Zeitraum 1868. Die Ausfuhr blieb lebhaft, besonders in Getreide, auch in Baumwolle, sie betrug bis 3. August in diesem Jahre 108,890,473 Doll., im Jahre 1868 99,079,580 Doll. Papierwährung. Der Geldstand war willig, weil der Importhandel und die Ernte im Süden und Westen noch keine bedeutende Kapitalien erforderten. Gold fiel vom 28. Juli bis 4. August von 36¼ auf 35⅞. Was einzelne Handelsartikel betrifft, so wurden an Baumwolle aus sämmtlichen Häfen der Vereinigten Staaten in dieser Saison 1,452,000 Ballen verschifft, gegen 1,653,000 Ballen in 1867/68; der Vorrath in den Häfen betrug am 1. September noch 42,000 Ballen, gegen 75,000 Ballen am 1. September 1868. Die Weizenvorräthe in New-York haben ungeachtet der Verschiffungen zugenommen, sie beliefen sich am 1. August auf 613,699 Bshl., gegen 606,009 Bshl. am 25. Juli; auch die Roggenbestände (74,725 Bshl.) haben sich vermehrt. Hopfen war im Preise gewichen; 1276 Ballen wurden in letzter Woche exportirt. Die Aussichten auf die Hopfenernte haben sich in den letzten Wochen im Allgemeinen günstiger gestaltet. Petroleum war flau, weil sich herausgestellt hatte, daß die Verladungen auf der Erie-Eisenban größer gewesen sind, als bisher angenommen war. Der Export aus den Vereinigten Staaten erreichte in diesem Jahre bis 4. August 54,925,515 Gall., gegen 52,641,523 in derselben Periode 1868, 36,139,154 Gall. im gleichen Zeitraume 1867. Wolle war nur in besseren Qualitäten und zu niedrigeren Preisen verkäuflich.

Verkehrs-Anstalten.

— Der »Great Eastern« liegt gegenwärtig im Hafen von Sheerneß, woselbst sein Flach gründlich gereinigt und verpicht wird. Der Rumpf des Schiffes soll einen weißen Anstrich erhalten, damit es bei seiner Reise von dem Rothen Meere nach Bombay (mit dem indischen Kabel) weniger von der Sonnenhitze leidet.

Telegraphische Witterungsberichte v. 18. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw. v. M.	Temp. R.	Abw. v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	337,7	—	18,6	—	N., z. stark.	wenig bewölkt.
				19. August.			
7	Petersburg.	336,8	—	13,8	—	NO., schwach.	bedeckt.[1])
»	Helsingfors	336,8	—	12,1	—	Windstille.	bedeckt.
»	Constantin.	337,6	—	18,6	—	NO., mässig.	bewölkt.
»	Moskau ...	331,8	—	16,2	—	schwach.	bewölkt.
				20. August.			
6	Memel	337,6	+1,3	12,6	+1,3	N., schwach.	trübe, Regen.
7	Königsberg	338,1	+1,9	12,1	+0,1	NW., schwach.	bezogen. Reg.
»	Cöslin	338,4	+2,9	12,6	+0,6	N., s. schwach.	bedeckt.
6	Stettin	339,3	+2,8	11,4	0,	WNW., schw.	heiter.
»	Putbus....	337,0	+2,6	12,4	+0,8	NW., schwach.	heiter.
»	Berlin	338,2	+2,6	13,1	+1,6	NW., schwach.	bewölkt.
»	Posen	336,9	+2,6	11,8	+0,8	N., s. schwach.	trübe, gest. Reg.
»	Ratibor ...	330,6	+1,5	11,5	+0,4	W., mässig.	bedeckt.
»	Breslau ...	334,0	+2,0	11,2	−0,4	W., schwach.	bed., Nachts Reg.
»	Torgau ...	336,0	+2,7	10,9	−0,6	NW., mässig.	halb heiter.
»	Cöln	339,1	+1,1	11,3	−1,0	NW., schwach.	ziemI. heiter.
»	Trier	333,7	+1,8	6,2	−5,0	NO., schwach.	dichter Nebel.
7	Flensburg .	339,9	—	10,2	—	NW., lebhaft.	bedeckt.
6	Wiesbaden	336,3	—	8,0	—	NNO., still.	völlig heiter.
»	Kieler Haf.	341,2	—	10,3	—	Windstille.	bezogen.
7	Wilhelmsh.	340,8	—	11,6	—	N., schwach.	ziemI. heiter.
»	Brüssel....	340,6	—	12,1	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	Haparanda.	338,9	—	8,0	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg.	334,9	—	14,2	—	NO., schwach.	—
»	Riga	336,6	—	13,0	—	SW., mässig.	bedeckt.
»	Stockholm.	337,8	—	9,0	—	NNW., schwach	bed., st. Reg.
»	Skudesnäs.	340,7	—	9,4	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen .	341,5	—	11,6	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Helder	341,3	—	11,1	—	N., s. schwach.	—
»	Hernösand.	340,0	—	11,7	—	N., mässig.	heiter.
»	Christians.	340,8	—	8,0	—	Windstille.	bedeckt.
»	Mandal....	340,0	—	10,6	—	Windstille.	leicht bewölkt.
»	Havre	338,7	—	11,2	—	SO., schwach.	bedeckt.
»	Cherbourg.	340,9	—	12,0	—	NO., schwach.	wenig bewölkt.
»	St. Mathieu	339,9	—	11,3	—	ONO., schwach.	heiter.

[1]) Nachts Gewitter und Regen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Der unterm 9. Juni d. J. hinter den entwichenen Sträfling Schneidermeister Friedrich Wilhelm Heinrich Julius Krüger aus Forste erlassene Steckbrief ist durch dessen Wiederergreifung erledigt.
Brandenburg, den 19. August 1869.
Direktion der Königlichen Strafanstalt.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.
Unter Nr. 2662 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handelsgesellschaft, Firma:
Löwenthal & Waldow, Lederfabrik,
eingetragen steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Die Firma der Gesellschaft ist in Löwenthal, Waldow & Co., Lederfabrik, geändert.
Die dem Carl Levin zu Berlin für die frühere Handelsgesellschaft, Firma Löwenthal & Waldow, Lederfabrik, ertheilte Prokura bleibt auch für die nunmehrige Handelsgesellschaft, Firma:
Löwenthal, Waldow & Co., Lederfabrik,
in Kraft.
Dies ist heut unter der Nr. 1447 des Prokurenregisters eingetragen.

Unter Nr. 5646 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:
Moritz Joseph & Co.,
und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Adolf Silberfeld vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Das Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrechte auf die Kaufleute Carl Friedrich Ernst und Friedrich Hermes, beide zu Berlin, übergegangen. Die Firma ist nach Nr. 2666 des Gesellschaftsregisters übertragen.
Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:
Moritz Joseph & Co.
(jetziges Geschäftslokal: Behrenstraße Nr. 38)
am 16. August 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:
1) Carl Friedrich Ernst Hermes,
2) Friedrich Hermes,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2666 eingetragen.
Berlin, den 18. August 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Die hierselbst unter der Firma Rupp & Friedmann bestandene Handelsgesellschaft ist aufgelöst worden; die Aktiva und Passiva derselben hat der bisherige Gesellschafter Kaufmann Isidor Friedmann von hier übernommen, welcher das Geschäft unter der Firma: J. Friedmann, für alleinige Rechnung fortsetzt.
Deshalb ist zufolge Verfügung vom 11. am 13. August d. J. die Firma Rupp & Friedmann unter Nr. 358 im Gesellschaftsregister gelöscht, und die Firma J. Friedmann in das Firmenregister unter Nr. 1374 eingetragen worden.
Königsberg, den 16. August 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Die unter Nr. 8 des Gesellschaftsregisters eingetragene Firma „L. Caspari et Sohn“ ist gelöscht und dagegen unter Nr. 106 des Firmenregisters die Firma Manasse Caspari mit dem Orte der Niederlassung Czarnikau und als deren Inhaber der Manasse Caspari eingetragen worden zufolge Verfügung vom 16. d. Mts. am selbigen Tage.
Schönlanke, den 16. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 81 eingetragene Firma „J. Jacob“
ist erloschen und zufolge Verfügung vom 14. August cr. im Register gelöscht worden.
Wreschen, den 14. August 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 679 der Uebergang der Firma der offenen Handelsgesellschaft Peißert & Co. auf den Kaufmann Teodozy Peißert hierselbst und die erfolgte Auflösung dieser Gesellschaft, und in unser Firmenregister Nr. 2516 die Firma Peißert & Co., und als deren Inhaber der Kaufmann Teodozy Peißert hier eingetragen worden.
Breslau, den 14. August 1869.
Königliches Stadtgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 421 die durch den Austritt des Fräuleins Marie Gottliebe Härtel aus der offenen Handelsgesellschaft: Albert Adam & Co. hierselbst erfolgte Auflösung dieser Gesellschaft und in unser Firmenregister Nr. 2518 die Firma: Albert Adam & Co. und als deren Inhaber der Kaufmann Albert Adam hier eingetragen worden.
Breslau, den 16. August 1869.
Königliches Stadtgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 684 die von den Kaufleuten
Carl Gutherz und
Herrmann Gutherz,
beide hier,
am 20. Juli 1869 hier unter der Firma:
Gebrüder Gutherz
errichtete offene Handelsgesellschaft heut eingetragen worden.
Breslau, den 16. August 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 1805 das Erlöschen der Firma B. Schlesinger hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 18. August 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2499 das durch den Eintritt des Fräuleins Marie Gottliebe Haertel hier in das Handelsgeschäft des Fräuleins Louise Haertel erfolgte Erlöschen der Einzelfirma Louise Haertel hier, und in unser Gesellschaftsregister Nr. 683 die von dem Fräulein Louise Haertel und dem Fräulein Marie Gottliebe Haertel, beide hier, am 1. August 1869 hier unter der Firma:
Louise Haertel,
errichtete offene Handelsgesellschaft heute eingetragen worden.
Breslau, den 16. August 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2519 die Firma:
Eugen Fürstenthal
und als deren Inhaber der Kaufmann Eugen Fürstenthal hier, heute eingetragen worden.
Breslau, den 16. August 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2520 die Firma:
W. Burghardt,
und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Burghardt hier, heute eingetragen worden.
Breslau, den 16. August 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Prokurenregister ist sub Nr. 17 das Erlöschen der von der Firma „August Scharnke und Comp.“ zu Striegau und Sagan dem Karl Ernst Meier ertheilten Prokura heut eingetragen worden.
Sagan, den 14. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist sub laufende Nr. 20 bei der Firma:
„die Garnfabrik Püchler u. Stolle“ in Kletschkau,
folgender Vermerk:
„die Gesellschaft ist erloschen“
am 18. August 1869 eingetragen worden.
Schweidnitz, den 18. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 16. August cr. an demselben Tage eingetragen worden:
unter Nr. 371: Die Ehefrau des Handelsmanns Röpel, Margarethe, geborne Kistner, aus Alt-Staßfurt, als Inhaberin der Firma „Margarethe Röpel“ daselbst.
Calbe a. S., den 16. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Handels-(Gesellschafts-)Register ist bei der unter Nr. 10 eingetragenen Handelsgesellschaft:
Johann Mahr et Söhne zu Naumburg a. S.
in Kolonne 4 folgender Vermerk:
„Das bisherige Gesellschaftsmitglied, Kaufmann Johann Rudolf Mahr, ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht außer dem Karl Johann Wilhelm Mahr auch dem Johann Karl Julius Mahr zu, so daß jeder der beiden Gesellschafter zur Vertretung der Gesellschaft für sich befugt ist.“
zufolge Verfügung vom 4. August 1869 an demselben Tage eingetragen worden.
Naumburg, den 4. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserem Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 13 eingetragen worden, daß die Theilhaber Wilhelm Theodor und die Karoline Albine, Geschwister Müller, aus der Gesellschaft ausgeschieden sind, und daß
die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, außer der Wittwe Christiane Karoline Müller, geborne Weber, und dem Friedrich Moritz Müller, nun auch noch dem Friedrich Bruno Müller in Zeitz zusteht. Eingetragen zufolge Verfügung vom 13. August 1869.
Zeitz, am 13. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Verfügung vom heutigen Tage ist in unserm Handels-Gesellschaftsregister unter Nr. 65 Folgendes eingetragen worden:
Colonne 2: Firma der Gesellschaft:
Dantz & Comp.
Colonne 3: Sitz der Gesellschaft: Dreyssig.

Colonne 4: Die Gesellschafter sind:
1) der Apotheker Wilhelm Dantz,
2) der Oekonom Wilhelm Scheer.

Zeitz, am 13. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 775 die Firma: »C. F. Döll« zu Flensburg und als deren Inhaber der Kaufmann Christian Friedrich Döll zu Flensburg zufolge Verfügung vom 12. d. Mts. heute eingetragen.

Flensburg, den 17. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Nr. 48. Firma J. C. Plaut & Co. zu Eschwege.

Die jetzigen Inhaber der Firma J. C. Plaut & Co. zu Eschwege haben den seitherigen Prokuristen Kaufmann Bernhard Plaut daselbst fernere Prokura ertheilt, laut Anzeige vom 23. Juni 1869.

Eingetragen Cassel, am 18. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Müller.

In unser Gesellschaftsregister ist nachstehende Eintragung bei der Firma L. Vogel Söhne & Sievers Nr. 9 bewirkt:

der Kaufmann Carl Sievers ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Lübbecke, den 19. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Handelsregister sind folgende Eintragungen erfolgt:

a) Gesellschaftsregister Nr. 70.
Firma der Gesellschaft:
Krause & Overmann
zu Schwelm.
Die Handelsgesellschaft ist aufgelöst, daher die Firma gelöscht.

b) Firmenregister Nr. 160.
Bezeichnung des Firma-Inhabers:
Kaufmann Gustav Krause
zu Schwelm.
Ort der Niederlassung:
Schwelm.
Bezeichnung der Firma:
G. Krause.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 17. August 1869 am 18. desselben Monats.

Schwelm, den 18. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die Firma »J. Ehlen« zu Trier ist durch Uebergabe des Geschäftes Seitens ihres bisherigen Inhabers Joseph Ehlen, Kaufmann daselbst, an seine großjährigen Kinder:

1) Friedrich Julius August Ehlen, Kaufmann, und
2) Amalie Ehlen, ledigen Standes, beide wohnhaft in Trier,

erloschen.

Beide letztere haben eine Handelsgesellschaft unter der Firma »Friedr. Ehlen et Comp.« gegründet, welche in Trier ihren Sitz und am 1. Juli dieses Jahres begonnen hat, und zu deren Vertretung jeder der genannten Theilhaber berechtigt ist.

Die Firma »J. Ehlen« ist demzufolge heute unter Nr. 23 des hiesigen Firmenregisters gelöscht und die Firma »Friedr. Ehlen et Comp.« unter Nr. 125 des Gesellschaftsregisters eingetragen worden.

Trier, den 16. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Hasbron.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2870]

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns W. Nicolai in Braunsberg ist durch Schlußvertheilung beendigt.

Braunsberg, den 30. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2869]

Zu dem Konkurse über den Nachlaß des Kaufmanns Carl Plaswich zu Braunsberg hat die Handlung G. W. Scheefer in Königsberg nachträglich eine Forderung von 89 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 9. September c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Hrn. Kreisgerichts-Rath Pitsch anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Braunsberg, den 18. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2871] Beschluß.

Der Kaufmann Olof Sundin hier wird zum definitiven Verwalter in der Horsischen Konkurssache bestellt.

Greifenhagen, den 6. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2844] Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Halle, Erste Abtheilung.

Den 13. August 1869, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handlungsgesellschaft Max Klapproth und Nell, so wie über das Privatvermögen der Kaufleute Max Klapproth und Ernst Nell hier ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. Juli cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Friedrich Hermann Keil hierselbst bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 25. August d. J., Vormittags 9½ Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Dr. Colberg, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 15, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und wer in denselben zu berufen sei.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Oktober d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 16. September d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 15. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Dr. Colberg, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 15, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte von Bieren, Glöckner, Fritsch, von Radecke, Fiebiger, Seeligmüller, Schlieckmann, Göcking, Krukenberg, Wilke und Riemer zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 14. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2872] Resubhastations-Patent.

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das der Handelsgesellschaft Arnold Schultze & Pätzel in Liquidation zu Berlin gehörige, zu Niederlehme belegene, im Hypothekenbuche dieses Dorfes Vol. I. Nr. 49 Fol. 229 verzeichnete Grundstück soll

am 26. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation (Resubhastation) meistbietend verkauft werden.

Das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen beträgt 204,36 Morgen, der Reinertrag und Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden, beläuft sich auf resp. 29,93 Thlr. und 226 Thlr. Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein sind in unserm Bureau einzusehen.

Die Verkündigung des Urtheils über Ertheilung des Zuschlages erfolgt

am 2. November 1869, Mittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Besteigerungstermine anzumelden.

Königs-Wusterhausen, den 16. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.
Der Subhastations-Richter.

[2723] Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Kaufmann Wilhelm Brandis in Berlin gehörige, auf Oranienburger Feldmark belegene, im Hypothekenbuche von Oranienburg Band II. Nr. 64. Fol. 505 verzeichnete Plangut von 293,96 Morgen grundsteuerpflichtigem Flächeninhalt, nach einem Reinertrage von 504,34 Thlr. zur Grundsteuer und nach einem jährlichen Nutzungswerth von 100 Thlr. zur Gebäudesteuer veranlagt, soll

am 22. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft und

am 29. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden.

Die Auszüge aus den Steuerrollen und der Hypothekenschein sind in unserem Prozeßbureau einzusehen.

Alle diejenigen, welche Eigenthum- oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Oranienburg, den 3. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter.

[2873]
Der Kaufmann J. Hohenberg zu Carlshafen hat dahier vorgestellt, daß folgender ihm gehöriger Wechsel:

»Kassel, am 19. Mai 1869. Für Ct. Thlr. 3333. 10 Sgr. Am 1. Mai 1870 zahle ich gegen diesen meinen Sola-Wechsel an die Ordre des J. Hohenberg in Carlshafen die Summe von Drei und dreissig hundert drei und dreissig Thlr. 10 Sgr. Preuss. Court.

Valuta habe ich richtig und baar erhalten und leiste Zahlung nach Wechselrecht hier und aller Orten, wo mir dieser Wechsel vorgezeigt wird sub hypotheca bonorum.

Wilh. Prinz von Hanau.

Rückseite

J. Hohenberg.
S. Bastheim.
S. Sudheim.«

ihm am 9. Juli d. J. auf einer Reise nach Frankfurt a. M. abhanden gekommen sei. Auf Antrag des rc. Hohenberg wird der unbekannte Inhaber des gedachten Wechsels aufgefordert, denselben bis zum 2. August 1870 dem unterzeichneten Gerichte vorzulegen, widrigenfalls der Wechsel auf weiteren Antrag für kraftlos erklärt und dem Imploranten hierüber eine gerichtliche Urkunde ausgefertigt werden wird.

Cassel, den 18. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Müller.

[2879]
Die mit unbekanntem Aufenthaltsorte in Amerika abwesende Elisabetha Schollenberger aus Oberhain wird aufgefordert, sich binnen 2 Monaten vom ersten Erscheinen dieser Verfügung in den öffentlichen Blättern angerechnet, über den Antritt der ihr durch das Testament ihrer Eltern, des am 5. Oktober 1825 verstorbenen Andreas Schollenberger und dessen Ehefrau Maria Barbara geb. Schuher, verstorben am 10. April 1823, anerfallenen Erbschaft dahier zu erklären, widrigenfalls sie bei der Regulirung des Nachlasses derselben unberücksichtigt bleiben wird.

Usingen, den 12. August 1869.

Königliches Amtsgericht II.

[2878]
Die mit unbekanntem Aufenthaltsorte abwesende Katharina Maurer von Hasselbach wird aufgefordert, sich, binnen 6 Wochen vom ersten Erscheinen dieser Verfügung in öffentlichen Blättern angerechnet, über den Antritt der ihr durch das am 5. l. M. eröffnete Testament ihrer im Jahre 1855 verstorbenen Eltern, der Eheleute Johann Maurer I. von Hasselbach anerfallenen Erbschaft derselben dahier zu erklären, widrigenfalls sie in den Besitz des Nachlasses nicht eingewiesen werden wird.

Usingen, den 14. August 1869.

Königliches Amtsgericht II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2732] **Bekanntmachung.**
III. Nr. 1287/7.

Die Königliche Domäne Wilhelmshof mit dem Vorwerke Mönchow, im Kreise Usedom-Wollin, am Haff belegen, ¼ Meile von Usedom und 8 Meilen von Anklam und Swinemünde entfernt, mit einem Areal von 1754 Morgen 93 Quadrat-Ruthen, worunter etwa 1247 Morgen Acker und 358 Morgen Wiesen, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 7000 Thlr. und die Pacht-Kaution auf 2400 Thlr. festgesetzt.

Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 34,500 Thlrn. erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 29. September dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in unserm Plenar-Sitzungszimmer hierselbst anberaumten Bietungstermin laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitations-Regeln sowohl in unserer Domänen-Registratur, wie bei dem Königlichen Ober-Amtmann Weidner zu Pudagla eingesehen werden können.

Stettin, den 29. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung. Zum gleichzeitigen Verkauf nachfolgender, in den Königlichen Oberförstereien Birnbaum und Zirke, Regierungsbezirk Posen, vorräthigen Brennhölzer nach dem Meistgebot, und zwar: a) aus der Oberförsterei Birnbaum 764 Klaftern kiefern Kloben, 113 Klaftern kiefern Knüppel, b) aus der Oberförsterei Zirke 4431 Klaftern kiefern Kloben, 560 Klaftern kiefern Knüppel, steht auf Donnerstag, den 9. September cr., Vormittags 10 Uhr, im Fröhlich'schen Gasthofe zu Zirke, Termin an. Die betreffenden Förster sind angewiesen, die zum Verkauf kommenden Hölzer vor dem Termine auf Erfordern vorzuzeigen.

Zirke, den 18. August 1869. Der Oberförster. (gez.) Priem.

[2864] **Neue Berliner Verbindungsbahn.**

Diejenigen Herren Bau-Unternehmer, Zimmer- und Maurermeister, welche darauf reflektiren, zur Abgabe von Offerten bei den Bauten der Neuen Berliner Verbindungsbahn, welche etwa in engerer Submission vergeben werden, aufgefordert zu werden, wollen, insofern sie durch empfehlende Atteste von fiskalischen Behörden sich ausweisen können, ihre Adressen im Abtheilungs-Baubureau, Fennstraße 6a., abgeben.

Berlin, den 16. August 1869.

Der Abtheilungs-Baumeister
Beemelmans.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2596]

Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Zweite Einzahlung auf die Stamm-Aktien Lit. B.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 22. April c. werden die Inhaber der unterm 1. Oktober 1868 ausgefertigten Quittungsbogen über 40 Prozent Einzahlung auf die Stamm-Aktien Lit. B. unserer Gesellschaft hierdurch wiederholt aufgefordert, die

zweite Einzahlungs-Rate von 20 Prozent

	pro Aktie = Thlr. 40
nach Abzug von 5 Prozent Zinsen für die erste Einzahlung von 80 Thalern pro 1. Oktober 1868 bis 30. Juni d. J.	= » 3
	mit Thlr. 37

nebst **fünf** Prozent Zinsen von obigen 40 Thalern pro 1. Juli c. bis zum Tage der Einzahlung und unter Beifügung der verwirkten Konventionalstrafe von **zehn** Prozent der zweiten Rate

bis zum 1. Oktober d. J. inclusive

zu leisten und zwar
in Berlin bei dem Bankhause S. Bleichröder,
in Hamburg bei der Norddeutschen Bank,
in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
in Cöln bei unserer Hauptkasse.

Die Inhaber von Quittungsbogen, welche diese zweite Rate nebst Zinsen und Konventionalstrafe nicht

spätestens am 1. Oktober c.

einzahlen, müssen nach §. 11 unserer Statuten vom 18. Dezember 1843 gewärtig sein, daß sie **der ersten Einzahlung à 40 Prozent und der durch dieselbe gegebenen Ansprüche auf den Empfang der gezeichneten Stamm-Aktien Lit. B. zu Gunsten unserer Gesellschaft verlustig gehen.**

Bei der Einzahlung sind die Quittungsbogen nebst einem nach den Nummern derselben geordneten, auch den Namen und Wohnort des Besitzers angebenden Verzeichnisse einer der oben bezeichneten Empfangsstellen vorzulegen, welche auf den Quittungsbogen über die geleistete zweite Ratenzahlung in unserem Namen quittiren wird.

Auswärtige haben die Gelder und Quittungsbogen an die Empfangsstellen portofrei einzusenden. Die Zurücksendung der Quittungsbogen erfolgt portopflichtig und unter Angabe des vollen Einzahlungswerthes, sofern eine andere Werthdeklaration nicht ausdrücklich begehrt sein sollte.

Cöln, den 22. Juli 1869. Die Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2837] **Luxemburger Bergwerks- und Saarbrücker Eisenhütten-Aktiengesellschaft.**

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch benachrichtigt, daß die diesjährige ordentliche Generalversammlung am 21. September d. J., Morgens 10 Uhr, im Geschäftslokale der Gesellschaft auf der Hütte zu Burbach stattfinden wird.

Gegenstände der Tagesordnung:
1) Bericht über das verflossene Geschäftsjahr und Feststellung der Dividende.
2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
3) Neuwahl eines Mitgliedes des Verwaltungs- und zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes.

Die Herren Aktionäre, welche beabsichtigen, der Generalversammlung beizuwohnen, werden gebeten, den Bestimmungen des Art. 36 des Statuts nachkommen zu wollen.

Eisenhütte Burbach bei Saarbrücken, den 17. August 1869.

Luxemburger Bergwerks- und Saarbrücker Eisenhütten-Aktiengesellschaft.
Der Direktor R. Flamm.

Frachtermäßigung im Schlesisch-Sächsischen und Schlesisch-Thüringischen Verband-Güter-Verkehr.

Vom 19. August cr. ab wird der Frachtsatz der ermäßigten Klasse C. im Schlesisch-Sächsischen und Schlesisch-Thüringischen Verband-Güter-Verkehr um 5 Pf. pro Centner ermäßigt.

Druckexemplare des dieserhalb aufgestellten Nachtrags zu dem genannten Verkehr, enthaltend die Frachtsätze der Klasse C., sind auf den diesseitigen Verbandstationen einzusehen, event. für den Preis von 1 Sgr. pro Stück käuflich zu haben.

Berlin, den 28. Juli 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

№ 195. Berlin, Sonnabend den 21. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Den Großherzoglich oldenburgischen Offizieren, Major von Heimburg und Rittmeister von Trampe, beide Flügel-Adjutanten Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs, resp. den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse und den Rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Die Geheimen Ober-Rechnungs-Räthe Kaddatz, Plehn, Peterson, Giesecke, Düring, Borsche, von Mühlbach, von Rohrscheidt und Messerschmidt zu Räthen zweiter Klasse zu ernennen.

Norddeutscher Bund.

Bekanntmachung.

Für Korrespondenzen nach Japan und China bietet sich gegenwärtig ein neuer Speditionsweg via New-York und San Francisco dar.

Die Beförderung von New-York bis San Francisco mittelst der direkten Eisenbahn erfolgt in etwa sieben Tagen. Von San Francisco fahren die Dampfschiffe, welche die Postverwaltung der Vereinigten Staaten von Amerika für jene Korrespondenz benutzt, am 1. jeden Monats ab und erreichen unter gewöhnlichen Verhältnissen: Yokuhama nach etwa 25 Tagen, Hongkong nach etwa 32 Tagen, Hiogo nach etwa 27 Tagen, Nangasaki nach etwa 29 Tagen, Shanghai nach etwa 32 Tagen.

Sofern die Korrespondenz nach Japan und China via New-York und San Francisco zur Absendung gelangen soll, muß dieselbe vom Absender mit einem deßfallsigen Vermerk versehen sein. Dieser Vermerk hat, je nachdem der Absender dergleichen Briefe ꝛc. via Cöln, Belgien, England oder via Bremen resp. Hamburg in der Richtung auf San Francisco befördert zu sehen wünscht, der Fassung:

»via Cöln und San Francisco«

oder:

»via Bremen resp. Hamburg und San Francisco«

zu entsprechen.

Zur Beförderung nach Japan und China via San Francisco können angenommen werden: gewöhnliche Briefe, Drucksachen, Waarenproben, soweit dieselben aus Zeugproben und Musterkarten von biegsamen Stoffen bestehen.

Rekommandation ist nur bei Briefen nach Yokuhama und Shanghai zulässig.

Briefe, Drucksachen und Waarenproben nach Japan und China müssen bis zu dem betreffenden Ausschiffungshafen des Bestimmungslandes frankirt werden.

Das Porto für gewöhnliche Briefe nach Japan und China beträgt:
- via Cöln und San Francisco 9 Groschen resp. 32 Kr. pro Loth inkl.,
- via Bremen resp. Hamburg und San Francisco 7 Groschen resp. 25 Kr. pro Loth inkl.

Für rekommandirte Briefe nach Yokuhama und Shanghai tritt eine Rekommandationsgebühr von 2 Groschen oder 7 Kr. hinzu.

Ueber die Taxe für Drucksachen und Waarenproben geben die Postanstalten auf Verlangen nähere Auskunft.

Berlin, den 18. August 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Bekanntmachung.

Von dem Königlichen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten sind zwei Reisestipendien von je 200 Thalern und ein drittes von 100 Thalern für diejenigen Bewerber bestimmt worden, welche die besten Ausarbeitungen über Gegenstände der Bergwerks-, Hütten- und Salinentechnik oder der zugehörigen Zweige des Maschinenwesens einreichen werden.

An der Konkurrenz können alle Diejenigen sich betheiligen, welche während zweier Semester Vorlesungen oder Uebungen an der Königlichen Bergakademie zu Berlin beigewohnt haben.

Die Wahl der zu bearbeitenden Gegenstände ist freigestellt; auch Reiseberichte werden zugelassen. Die Stipendiaten haben über die demnächst auszuführenden Reisen Berichte zu liefern, welche ebenso wie die prämiirten Arbeiten der Bergakademie zur Benutzung und geeigneten Falls zur Veröffentlichung durch die Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen zur Verfügung gestellt werden.

Die Konkurrenzarbeiten sind mit einer Chiffre oder mit einem Motto versehen, unter Beifügung eines entsprechend bezeichneten, den Namen und Aufenthalt des Verfassers, so wie den Ausweis über den Besuch enthaltenden versiegelten Couverts vor dem 1. Januar 1870 an die unterzeichnete Direktion, Wilhelmsstraße 89 hierselbst, portofrei einzureichen.

Berlin, den 17. August 1869.

Die Direktion der Königlichen Bergakademie.
Hauchecorne, Bergrath.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Mit Allerhöchster Genehmigung ist der bisherige außerordentliche Professor an der Universität in Jena, Dr. Jakob Caro, zum Honorar-Professor bei der philosophischen Fakultät der Universität in Breslau ernannt worden.

Am katholischen Schullehrer-Seminar in Breslau ist der Hülfslehrer Rauhut zum Seminarschul-Uebungslehrer befördert worden.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachung.

Die von der Staats-Anleihe von 1848 am 1. April 1870 zu tilgenden Schuldverschreibungen und die planmäßig zu ziehenden 24 Serien der Staats-Prämien-Anleihe von 1855, welche die am 15. und 17. Januar k. J. zur Verloosung kommenden 2400 Schuldverschreibungen dieser Anleihe enthalten, werden am 15. k. Mts., Vormittags 12 Uhr, in unserem Sitzungszimmer, Oranienstraße Nr. 92, im Beisein eines Notars öffentlich durch das Loos gezogen werden.

Die Littern, Nummern und Beträge der gezogenen Schuldverschreibungen und die Nummern der gezogenen Serien werden demnächst durch Zeitungen und Amtsblätter bekannt gemacht werden.

Berlin, den 20. August 1869.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
Meinecke.

Angekommen: Se. Durchlaucht der Prinz Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen, General-Major, General à la suite Sr. Majestät des Königs und Commandeur der Garde-Artillerie-Brigade, aus der Provinz Pommern.

Abgereist: Der General-Major und Inspecteur der Gewehrfabriken, Wolff, nach Danzig.

Nachricht über die Prüfung der Handarbeitslehrerinnen.

Die Anmeldung zu der in den Monaten Mai und September jeden Jahres stattfindenden Prüfung der Handarbeitslehrerinnen erfolgt in den Monaten April resp. August jeden Jahres bei dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Berlin auf einem Stempelbogen zu 5 Sgr. und unter Beifügung folgender Schriftstücke: 1) eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs, 2) eines Zeugnisses des hiesigen Königlichen Polizei-Präsidiums über tadellose Führung, 3) des Zeugnisses eines Geistlichen über sittliche Befähigung zum Lehrberuf.

Bei Ablegung dieser Prüfung muß ein selbstgefertigtes, schulgerecht genähtes Mannsoberhemd, desgleichen ein Frauenhemd und ein Paar selbstgestrickte Strümpfe, auch ein Tuch mit Buchstaben, wie sie beim Zeichnen der Wäsche vorkommen, sowohl im Kreuzstich als gestickt, endlich ein Stopftuch vorgelegt werden.

Die Arbeiten sind nicht ganz zu vollenden, damit noch etwas unter Aufsicht zu fertigen übrig bleibt.

Für die Prüfung ist eine Examinationsgebühr von 1 Thlr. am Tage der Prüfung zu entrichten.

Direktor Merget.

Unter Bezugnahme auf vorgedruckte Nachricht bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir zur Prüfung der Handarbeitslehrerinnen, welche in öffentlichen Schulen Unterricht zu ertheilen beabsichtigen, einen Termin auf Montag, den 13. September d. J., anberaumt haben und daß wir zu diesem Termine nur Anmeldungen berücksichtigen können, welche bis zum 5. September d. J. bei uns eingegangen sind.

Berlin, den 17. August 1869.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.
Reichenau.

Bekanntmachung.

Der Lehrkursus der vereinigten Bergakademie und Bergschule zu Clausthal beginnt am 19. Oktober dieses Jahres.

Gesuche um Zulassung sind zeitig bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Clausthal, den 12. August 1869.

Der Vorstand der vereinigten Bergakademie und Bergschule.
Dr. A. v. Groddeck.

Bekanntmachung.

Während der Dauer der internationalen Gartenbau-Ausstellung in Hamburg vom 2. bis inkl. 14. September d. J. wird in dem Ausstellungslokale eine täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr dem Verkehr geöffnete Telegraphenstation etablirt werden.

Hamburg, den 19. August 1869.

Telegraphen-Direktion.
Krüger.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 21. August. Se. Majestät der König empfingen, wie aus Homburg telegraphisch gemeldet wird, gestern Nachmittag eine Deputation der Stadt Usingen. Abends wurde Allerhöchstdenenselben von dem dortigen Gesangverein ein Ständchen nebst Fackelzug gebracht; der Kurgarten war festlich illuminirt.

Heute Vormittag erfolgte die Abreise Sr. Majestät des Königs per Extrazug über Gießen und Fritzlar nach Wilhelmshöhe bei Cassel. In ersterem Orte findet die Besichtigung des 49. Infanterie-Regiments, im zweiten die der 22. Kavallerie-Brigade statt. Die Ankunft Sr. Majestät in Wilhelmshöhe erfolgt um 6 Uhr Abends.

— Bekanntlich steht es den kommandirten Militärpersonen frei, am Kommando-Orte entweder Natural-Quartier oder an dessen Stelle den regulativmäßigen Servis zu beziehen. Diese Festsetzung hat den Zweifel entstehen lassen, ob die qu. Kommandirten je nach Belieben in demselben Orte bald Natural-Quartier, bald Servis in Anspruch nehmen dürfen. Das Kriegs-Ministerium hat, dem »Milit. Wochenbl.« zufolge, auf obige Frage verneinend entschieden, indem es angenommen hat, daß die einmal getroffene Wahl für die Kommandirten bindend sei, und zwar bei kürzeren Kommandos auf die ganze Kommandozeit, bei Kommandos von längerer als einmonatlicher Dauer mindestens bis zum jedesmaligen Monatsschlusse. Uebrigens sind die Betreffenden angewiesen worden, von der in ihren Quartierverhältnissen beabsichtigten Aenderung die Kommunalbehörden rechtzeitig in Kenntniß zu setzen.

Danzig, 20. August. (Westpr. Ztg.) Nachdem S. M. Segelfregatte »Niobe« für die Uebungsreise mit den Kadetten gründlich reparirt und gedockt worden ist, wurde dieselbe am 16. d. M. unter Kommando des Korvetten-Kapitän Grapow in Dienst gestellt und von der Mannschaft, welche während dessen kasernirt war, wieder bezogen. — S. M. Schrauben-Korvette »Elisabeth« wird jetzt für die Probefahrten aufgetakelt, nachdem die Maschine vollständig aufgestellt ist und hofft man, dieselbe, wie befohlen, zum 1. September c. seeklar zu stellen. — Die Schraubenkorvette »Hertha« ist am 17. d. M. in Kiel und das Dampfkanonenboot »Hyäne« in Stralsund in Dienst gestellt worden.

Die Schiffsbauten auf der hiesigen Königlichen Werft anlangend, so ist das »Feuerschiff« für die Außenjahde fertig bis zum Ablauf, die »Schiffsjungen-Brigg« steht fertig in Spanten und die gedeckte Korvette »Ariadne« erhält jetzt die äußern Diagonalschienen.

— Der Regierungs-Präsident von Diest ist heute hier eingetroffen und begiebt sich morgen nach Königsberg, um sich dem Ober-Präsidenten von Horn vorzustellen resp. wegen amtlicher Einführung Näheres zu vernehmen.

Mecklenburg. Schwerin, 20. August. Die heute erschienene Nr. 68 des Regierungsblattes enthält u. A. zwei Landesherrliche Verordnungen vom 28. v. M., von welchen die erstere die Ausführung der durch die Bundesverordnung vom 7. November 1867 eingeführten preußischen Gesetze und Verordnungen wegen der Verpflichtung zur Vorspannleistung für die Truppen, — die letztere die Ausführung des durch die eben genannte Bundesverordnung eingeführten preußischen Gesetzes wegen Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienste einberufener Reserve und Landwehr-Mannschaften und des Bundesgesetzes vom 8. April d. J. wegen Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienste einberufener Mannschaften der Ersatzreserve betrifft.

Sachsen. Dresden, 20. August. Das »Dresdner Journal« enthält eine Bekanntmachung des Gesammtministeriums, welche die sächsischen Kammern zum 27. September zur ordentlichen Landtagssession einberuft.

Schwarzburg. Sondershausen, 19. August. Der Fürst und die Prinzessin Elisabeth haben sich gestern zum Gebrauch einer Badekur nach Frankreich begeben. — Die Durchl. Erbherrschaften weilen noch in der Fürstlichen Oberherrschaft.

Hessen. Darmstadt, 20. August. Das heute erschienene Regierungsblatt Nr. 39 enthält das Finanzgesetz für die Jahre 1869, 1870 und 1871, d. d. Conradsdorf, 12. August.

Baden. Heidelberg, 18. August. Der König und die Königin der Belgier sind auf ihrer Durchreise von Brüssel nach der Schweiz heute hier angekommen und haben ihr Absteigequartier im Hotel Schrieder genommen. Ein kleiner Unfall verzögerte ihre Ankunft, indem im Bahnhof zu Darmstadt der Königliche Waggon entgleiste, so daß der Zug erst nach 1 Uhr Nachts ankam. Heute gedenken Ihre Majestäten die Reise nach Friedrichshafen fortzusetzen.

Württemberg. Stuttgart, 20. August. Der »St. A. f. W.« veröffentlicht eine Verfügung des Finanz-Ministeriums, betreffend die der Staatsschuldenzahlungs-Kasse für das Etatsjahr 1869/70 zugewiesenen Einnahmen. Nach derselben beläuft sich der Geldbedarf jener Kasse für das Jahr 1869/70 auf die Summe von 8,161,526 Fl. Es werden daher auf den Grund des Art. 4 des Staatsschulden-Statuts vom 22. Februar 1837 nach getroffener Uebereinkunft mit der ständischen Schulden-Verwaltungsbehörde der Staatsschuldenzahlungs-Kasse folgende Staatseinkünfte zum Bezug angewiesen: a) direkte Staatssteuer vom Grundeigenthum, von Gefällen, Gebäuden und Gewerben 2,000,000 Fl., b) Wirthschaftsabgaben 1,500,000 Fl., c) Ertrag der Zölle und Zollvereinssteuern 2,000,000 Fl., d) Reinertrag vom Eisenbahnbetrieb 2,661,526 Fl., zusammen 8,161,526 Fl.

Bayern. München, 19. August. Heute Nachmittags 1 Uhr erschien der König in der Kunstausstellung und verweilte darin zwei Stunden. Nachher empfing Se. Majestät in der Königlichen Residenz in längerer Audienz den gegenwärtig in Urlaub hier befindlichen bayerischen Gesandten am russischen und schwedischen Hofe, Grafen Tauffkirchen, welcher ein eigenhändiges Schreiben Sr. Majestät des Königs von Schweden überreichte.

— Die hiesige theologische Fakultät hat sich nunmehr bezüglich der vom Ministerium über das Konzil ihr vorgelegten Fragen schlüssig gemacht. Die Beschlüsse sind mit Einstimmigkeit gefaßt worden und werden in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 19. August. Ueber das Reiseprogramm des Kaisers in den nächsten Wochen geht dem »N. Frdbl.« folgende Mittheilung zu. Se. Majestät bleibt bis zum 23. d. M. im Familienkreise in Ischl, am 23. erfolgt die Abreise nach Wien, woselbst Seine Majestät nur wenige Stunden verweilt, da für den 24. bereits die Ankunft in Pesth festgesetzt ist. In Pesth-Ofen verweilt der Kaiser drei Tage, kehrt dann nach Wien zurück und begiebt sich sofort auf drei Tage in das Lager nach Bruck, um daselbst den großen Manövern beizuwohnen. Von Bruck fährt Se. Majestät wieder nach Schönbrunn und reist am 2. oder 3. September nach Eisenerz, wo die Hofjagden bis Mitte September dauern. In

der zweiten Hälfte September trifft der Kaiser wieder in Ischl ein.

— Die Militärsektion der ungarischen Delegation hielt heute eine Sitzung. Der Kriegs-Minister vertheidigte das Budget gegen die beantragten Abstriche. Die Kommission votirte für Titel 1 bis 18 und 20 bis 23 um 1,673,203 Fl. mehr, als ursprünglich beschlossen war. Für das Extraordinarium der Landhonveds und der Marine wurden 3½ Millionen votirt. Der Bericht des Kriegs-Ministers über die Militärgrenze wird morgen erwartet.

Triest, 20. August. (W. T. B.) Der fällige Lloyddampfer »Pilade« ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost von Alexandrien hier eingetroffen.

Schweiz. Bern. Aus den Bundesraths-Verhandlungen vom 18. August theilt die »N. Zür. Ztg.« mit: Durch das Gesetz vom 5. Mai 1869 hat die Kammer der französischen Regierung Mittel zur Verfügung gestellt, um den Unteroffizieren und Soldaten der Republik und des Kaiserreichs zur Erinnerung an den Kaiser Napoleon I. Jahresgehalte von je 250 Fr. zu gewähren. Rücksichtlich verschiedener Gesuche um Verwendung für Bewilligung solcher Jahresgehalte an Schweizerangehörige beauftragte der Bundesrath den Gesandten in Paris, sich nach den Bedingungen und Formalitäten zu erkundigen, welche die Betreffenden zu erfüllen haben. Aus der Antwort des Kaisers geht hervor, daß die Wohlthat des in Rede stehenden Gesetzes nur von Franzosen beansprucht und Ausländern nicht zugewendet werden kann.

Großbritannien und Irland. London, 19. August. Ihre Majestät die Königin hat in Windsor übernachtet und begiebt sich heute Abend, vermittelst Extrazuges, nach Balmoral.

— Der König von Schweden wird zum Besuche beim Prinzen von Wales während dessen Aufenthalts in Abergeldie erwartet.

— Die Großfürstin Marie von Rußland ist nebst dem Prinzen Sergei von Leuchtenberg von der Insel Wight nach der Hauptstadt zurückgekehrt. — Der Herzog von Leuchtenberg und Prinz Galitzin sind, von Paris kommend, hier eingetroffen.

— Der österreichische Handels-Minister von Plener ist zu einem Besuche bei seinem Sohne, dem Attaché bei der hiesigen österreichischen Botschaft, hier angelangt.

— Der Marine-Minister Childers gedenkt sich kommenden Montag, in Begleitung des Vize-Admirals Sydney Dacres, in Plymouth einzuschiffen und sich nach Gibraltar, dem Sammelorte der vereinigten Mittelmeer- und Kanalgeschwader, zu begeben.

— Die Norddeutsche Panzerfregatte »Kronprinz« hat das große Warrior-Dock in Portsmouth verlassen und segelte heute Morgen nach Spithead.

Frankreich. Paris, 20. August. Die »Agence Havas« meldet: Der Kaiser erschien gestern an dem Gitter des Parks von St. Cloud, um den aus dem Lager von Chalons zurückgekehrten Kaiserlichen Prinzen zu empfangen. Der Kaiser sah wohl aus und scheint wieder vollständig hergestellt. — Die Kaiserin wird am 24. d. nach Korsika abreisen und am 2. September wieder in St. Cloud eintreffen. Der Kaiserliche Prinz wird dieselbe auf dieser Reise begleiten.

— Aus Perpignan vom heutigen Tage wird gemeldet, daß der dortige Präfekt Tristany und zehn andere karlistische Chefs, welche im Begriff waren, die Grenze zu überschreiten, hat festnehmen lassen.

Spanien. Madrid, 20. August. (W. T. B.) In der Provinz Gerona ist eine neue Karlistenbande aufgetaucht; dieselbe soll jedoch wenig zahlreich sein.

Portugal. Lissabon, 20. August. Die Königin von Portugal ist wieder hier eingetroffen.

— Die Kammern werden am 25. d. geschlossen werden.

Italien. Florenz, 20. August. Die »Gazzetta uffiziale« veröffentlicht ein Dekret des Königs, welches den Schluß der diesjährigen parlamentarischen Session anordnet.

Griechenland. Athen, 18. August. Großfürst Constantin hat am 17. Corfu verlassen und sich nach Venedig begeben.

— Die Deputirtenkammer hat den Gesetzentwurf, betreffend die Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 9 Millionen Drachmen, genehmigt. Die Regierung brachte einen Gesetzentwurf, betreffend die Durchstechung der Landenge von Korinth, ein.

Türkei. Aus Konstantinopel, 16. August, wird gemeldet, daß zwischen der Pforte und Persien ein provisorisches Uebereinkommen in Bezug auf die Feststellung der Grenze zu Stande gekommen ist.

— Die Stadt Janina wurde in der Nacht vom 9. zum 10. d. M. durch eine große Feuersbrunst verheert. Es sind 1300 Magazine und 300 Häuser zerstört worden. Der Schaden ist sehr bedeutend. Menschenleben sind nicht verloren gegangen.

Amerika. New-York, 18. August. (Kabeltelegramm.) Der Oberrichter Chase empfiehlt in einem Briefe, in welchem er die Mission der republikanischen Partei für erfüllt erklärt, die Bildung einer neuen Partei. Dieselbe solle sich aus den konservativen Elementen der verschiedenen Parteien zusammensetzen.

Asien. Hongkong, 8. Juli. Bei der Einnahme der Städte Hakodade und Miako durch die Truppen des Mikado wurden mehrere französische Unterthanen gefangen genommen; die französische Flotte erzwang deren Freilassung durch die Drohung, andernfalls Yeddo zu bombardiren.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Florenz, Sonnabend, 21. August. Die »Amtszeitung« veröffentlicht ein Dekret, betreffend die Gestattung der Bildung von anonymen Gesellschaften für Provinzial-Kommerzial- und Konsortialkredit im Königreich Italien.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Postverwaltung« Nr. 61 enthält: General-Verfügungen vom 16. August: Sendungen mit Tabak nach dem Königreich Italien und dem Kirchenstaate betreffend; Fahrpostsendungen nach und aus Varna betreffend; vom 17. August: Die Eröffnung der Eisenbahn zwischen Erfurt und Nordhausen betreffend.

— Die Nr. 34 des »Pr. H. Arch.« enthält unter Gesetzgebung: Belgien: Verordnung vom 10. Juni 1869, betreffend die Punzirung von Gold- und Silberwaaren. — China: Eingangszoll auf Uhren. — Verordnung, betreffend den Campherhandel auf Formosa. — Chile: Eröffnung und Schließung von Häfen. — Salvador: Zollfreiheit von Talg. — Unter Statistik: Zollverein: Uebersicht des Schiffahrtsverkehrs, welcher im Jahre 1868 bei dem vereinigten Haupt-Zollamte zu Wittenberge stattgefunden hat. — Großbritannien: Bericht des preußischen General-Konsulats zu London über die Handels- und Schiffahrtsverhältnisse im vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland während des Jahres 1868. — Uebersicht der Einfuhr und des Verbrauchs von Zucker im vereinigten Königreich in 1868, nebst Angabe des Zollertrages und der Durchschnittspreise. — Vereinigte Staaten von Nordamerika: Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu St. Paul (Minnesota) für 1868. — Unter Mittheilungen: Berlin, Tilsit, Danzig, Elbing, Stralsund, Landsberg a. W., Halle a. S., Breslau, Glogau, Elberfeld, Münster, Cöln. — Beilage Nachrichten für Seefahrer.

Statistische Nachrichten.

— Nr. 1 der Zeitschrift des Königlich sächsischen statistischen Bureau's, das Januarheft von 1869, enthält zunächst eine Fortsetzung der mit der mitteleuropäischen Gradmessung verbundenen nivellitischen Höhenbestimmungen im Königreich Sachsen von Julius Weisbach. Ferner bringt das Heft eine tabellarische Uebersicht der im Königreich Sachsen belegenen, zum Ressort des Direktionsbezirkes Dresden gehörigen Telegraphenstationen verarbeiteten Depeschen in den Jahren 1865 bis inkl. 1868, aus welcher hervorgeht, daß die Summe dieser Depeschen sich auf 1,279,159 beläuft. Weiter ist eine Verkehrsübersicht über die leipziger Neujahrsmesse von 1869 darin enthalten, der zufolge der Gesammteingang an eigentlichen Meßgütern im Ganzen 192,412 Ctr. betrug, und zwar 172,050 Ctr. aus dem freien Verkehre der Zollvereinsstaaten, 14,308 Ctr. ausländische Güter für laufende und Meßkontenten und 6048 Ctr. dergleichen theils zollfreie, theils zu verzollende Güter. Sodann ist in dem Hefte eine Zusammenstellung der im Königreich Sachsen in den Jahren 1856—67 durch die Distriktsärzte ausgeführten Schutzpockenimpfungen enthalten, deren Zahl für die gedachte Zeit überhaupt sich auf 491,268 beläuft. Es folgt endlich eine Betriebsübersicht der sächsischen Staatseisenbahnen für Monat Januar und eine Uebersicht der Resultate aus den meteorologischen Beobachtungen, angestellt auf den Königl. sächsischen Stationen, nach den Zusammenstellungen im statistischen Bureau mitgetheilt von Prof. Dr. C. Bruhns in Leipzig.

— In der »Austria« sind die Ergebnisse des Stempelgefälles in den im Reichsrath vertretenen Ländern Oesterreichs für 1868 veröffentlicht. Der Gebührenbetrag beziffert sich hiernach auf 11,856,539 Gulden, 337,413 G. oder 2,9 pCt. mehr als in 1867. Von jener Summe entfallen auf: Stempelmarken 10,687,913 G. (+275,814 G.), Spielkarten 130,278 G. (—8992 G.), Kalender 103,849 G. (+1584 G.), Zeitungen 669,773 G. (+56,077), Ankündigungen 35,211 G. (+1426 G.), Promessenscheine 58,862 G. (+3413 G.), Wechselblanquette 170,653 G. (+8091 G.). Die von den Eisenbahn- und Dampfschiffahrts-Unternehmungen, Sparkassen, Kredit-, Escompte- und Versicherungsanstalten, der Nationalbank und dergleichen Instituten für gegebene Vorschüsse, Aufnahms- und Versicherungs-Urkunden, statutenmäßig geleistete Einlagen, eingelöste Cheques, erfolgte Pensionen, sowie für Fahr- und Frachtkarten u. s. w. im Jahre 1868 entrichteten unmittelbaren Gebühren betrugen 2,179,952 G. 55,758 G. mehr als im Vorjahre.

Bei den Stempelmarken zeigen die 12 Appoints von 1 G. und darüber (bis 20 G.) sämmtlich eine Zunahme, mit Ausnahme der von 6 (— 680 Stück) und 10 G. (— 168), von den 16 Sorten unter 1 G. haben sich die zu 36 Kr. (um 79,907), 12 Kr. (um 1958), 7 Kr. (um 2707) und 1 Kr. (um 46,539) vermindert, alle übrigen vermehrt, am meisten die zu 5 Kr. (um 1,088,075 St.). Von den Wechsel-Blanquettes haben von den 10 niedrigen Appoints (5—90 Kr.) die 4 kleinsten und die beiden größten, von den 15 höheren Appoints nur die 4 von der zweithöchsten an (14 bis 11 G.) abgenommen. Die Zahl der gestempelten Promessen (à 50 Kr.) belief sich auf 117,724 (+ 6826), der Kartenspiele (à 15 Kr.) auf 868,519 (— 59,948), der Kalender (à 6 Kr.) auf 1,730,818 (+ 26,405), der ausländischen Zeitungen (à 2 Kr.) auf 525,017 (+ 171,681), der inländischen Zeitungen (à 1 Kr.) auf 65,927,218 (+ 5,264,282), der Ankündigungen (à 2 Kr. auf 1,384,884 (+ 74,148), à 1 Kr. auf 751,344 (— 5687).

Wien, 17. August. (Wien. Ztg.) Die statistische Centralkommission und die Direktion für die administrative Statistik treten vom 1. Oktober aus der Dependenz des Obersten Rechnungshofes in diejenige des Handelsministeriums über, eine prinzipielle Aenderung, welche bis auf eine weitere Organisation ihr Bestehen als selbständige Körperschaft unberührt läßt.

— Während des vorigen Jahres wurden im Ganzen 49,016,585 Pfd. Rohtabak nach Großbritannien und Irland importirt. Dies ist eine Abnahme von nicht weniger denn 8,569,702 Pfd., welche sich auf die Hansestädte, die Vereinigten Staaten, die Niederlande und Japan vertheilt. Von der Gesammt-Einfuhr des Jahres kommen 28,708,262 Pfund auf die Vereinigten Staaten, 648,203 Pfd. auf die Hansestädte, 5,852,956 Pfd. auf die Niederlande, 875,044 Pfd. auf Griechenland, 3,502,956 Pfd. auf die Türkei, 4,748,768 Pfd. auf die Philippinen, 212,329 Pfund auf Japan, 248,644 Pfund auf Cuba, 2,287,415 Pfd. auf Neu-Granada und 1,937,706 Pfd. auf verschiedene andere Länder.

Kunst und Wissenschaft.

— Das 20. Heft der Annalen des histor. Vereins für den Niederrhein, insbesondere für die alte Diözese Cöln, das so eben erschienen, enthält u. A. folgende Aufsätze: Mittheilungen über die Familie Rubens, von Spieß; Romreise des Abtes Markward von Prüm und Uebertragung der Heiligen Chrysanthus und Daria nach Münstereifel im J. 844, von Floß; den Schluß des Chronicon Brunwylrense, von Eckertz; das Chronicon monasterii Campensis ord. Cisterciensis, von Keussen; das Weisthum des Dorfes und der Herrlichkeit Ronsberg, von Müller; ein Weisthum aus Lautershofen, von Pick; Urkunden und Miszellen.

— Das 2. Heft vom Jahrgang 1869 der Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg enthält u. A. folgende Abhandlungen: Die Magdeburger und Hallenser auf der Universität Wittenberg 1502—1560, von Götze; Beiträge zur Regierungsgeschichte des Kardinals Albrecht, von Jacobs; Die eingegangenen Ortschaften zwischen Elbe, Saale, Bode und Sülze, von Winter; Der Erzbischof Albrecht II. bis zu seiner Erwählung und Bestätigung, von Winter; Antiquitates Mockernianae, von W. v. Mülverstedt; Der Name Dodeleben und die Ortsnamen auf leben, legen u. s. w. in etymologischer und historischer Beziehung, von Götze; Zur Geschichte der Magdeburgischen Gesangbücher, 1) der niederdeutsche Kirchengesang, von Fischer; Niederländische Kolonisten in Burg, von Götze; Erläuterungen zum Grundriß der Pauliner (jetz. deutsch-reformirten) Kirche im Jahre 1698, mit Lithographie, von Janicke.

Bremen, 20. August. (W. Ztg.) Der Reisende G. Rohlfs ist wieder hier eingetroffen.

Dresden, 20. August. Der König besuchte heute früh das im Königlichen Palais des Großen Gartens befindliche Rietschelmuseum und sprach seine Zufriedenheit über die Art der Anordnung und Aufstellung aus. Das Rietschelmuseum, eine fast vollständige Sammlung aller Werke des Meisters, wird morgen (Sonnabend) zum ersten Male zu Gunsten des Albertvereins eröffnet werden.

London, 18. August. Die Britische Association zur Förderung der exakten Wissenschaften beginnt heute in Exeter ihren jährlichen Kongreß.

— Die von der ägyptischen Regierung ausgerüstete Expedition nach dem Nyanza-See unter Leitung Samuel Bakers wird am 1. September von Alexandria aufbrechen.

Landwirthschaft.

Wien, 20. August. (Wien. Ztg.) Die Eröffnung der landwirthschaftlichen Hochschule in Wien ist, nachdem sich der anfänglich beschlossenen Eröffnung am 1. Oktober d. J. unüberwindliche Hindernisse entgegengestellt haben, bis zum 1. Oktober 1870 vertagt worden.

Gewerbe und Handel.

— In Duisburg wurden nach dem Jahresbericht der dortigen Handelskammer im Jahre 1868 in 3557 Schiffen 12,879,164 Centner Steinkohlen verladen, 1,448,488 Ctr. weniger als im J. 1867; angebracht wurden 14,681,025 Ctr. Kohlen, 1,423,108 Ctr. weniger als in 1867. Außerdem wurden noch 2,209,355 Ctr. mineralische Rohprodukte, 118,950 Ctr. weniger als in 1867, im Hafen angebracht und 1,002,900 Ctr. Schwefelkies rheinwärts versendet. Die gesammte Eisenproduktion belief sich im Jahre 1868 auf 1,472,014 Ctr., im Werthe von 2,415,860 Thlr.; die Eisenwerke beschäftigten 1562 Arbeiter. Die Hütte Vulcan verbrauchte im Jahre 1868 67 Millionen Pfund Eisenstein, 29 Millionen Pfd. Kalkstein, 50,8 Millionen Pfd. Koks, und 14 Mill. Pfd. Kohlen; sie produzirte in zwei Hohöfen 29,9 Mill. Pfd. Roheisen, in der Gießerei 4 Mill. Pfd. Gußwaaren. Die Johannishütte fertigte, ebenfalls in 2 Hohöfen, 431,009 Ctr. Eisen, ferner 9534 Ctr. Gußwaaren in 2 Kupolöfen. Die Produktion der Niederrheinischen Hütte belief sich auf 303,061 Ctr. Roh- und Gußeisen. Das Walzwerk in Hochfelde fertigte 7½ Mill. Pfd. Blech, das der Niederrheinischen Hütte 107,963 Ctr. Eisenblech und Stabeisen, das ältere Walzwerk am Bahnhofe über 5 Mill., das neuere daselbst 5½ Mill. Pfd. Band-, Stab- und Winkeleisen. Die Maschinenfabriken hatten, besonders in der zweiten Hälfte des Jahres, zahlreiche Aufträge; die neue Kesselschmiede verarbeitete 1,080,000 Pfund Metalle. Die Fabrik feuerfester Produkte versendete 17,643,851 Pfund Retorten, Tiegel und Steine. Die Sodafabrikation litt unter der starken englischen Konkurrenz, ebenso die Schwefelsäurefabrikation, obwohl der Schwefelkies in England ebenfalls aus den Gruben bei Meggen im Kreise Olpe bezogen wird. Dagegen hatte die Ultramarinfabrik gute und lohnende Beschäftigung. Die Zuckerraffinerie hatte in Folge des Aufschwungs des Rübenzuckerpreises stärkeren Umsatz als im Jahre 1867; sie bearbeitete 47,500 Ctr., gegen 42,600 Ctr. in 1867. Die Dampfmühlen vermahlten 10,2 Mill. Pfund Weizen, Roggen und Buchweizen. — Die Textilindustrie machte im Jahre 1868 weder regelmäßige noch lohnende Geschäfte. — Die Einfuhr von Holz betrug im Jahre 1868 914,339 Ctr., gegen 861,974 Ctr. in 1867; 4 Dampfsägewerke waren das ganze Jahr hindurch beschäftigt. Auf den Werften wurden 5 neue hölzerne Schiffe gebaut. — Bei 22 Feuerversicherungsgesellschaften sind in Duisburg 8,639,426 Thlr. versichert. — Am Schlusse des J. 1868 existirten in Duisburg 22 gewerbliche Unterstützungskassen mit Zwangsbeitritt. Im J. 1867 betrug die Durchschnittszahl der Mitglieder (bei den damals vorhandenen 19 Kassen) 3455, welche 9828 Thlr. Beiträge zahlten; mit Hinzurechnung der Beiträge der Arbeitgeber (4525 Thlr.), der Eintrittsgelder u. s. w. stellten sich die Einnahmen auf 15,591 Thlr. — Die 3 Bergwerksanlagen bei Duisburg ruhten.

— Von der »Zeitschrift für Kapital und Rente« (herausgegeben von Frhr. v. Danckelmann, Stuttgart, Verlag von W. Nitzschke) ist soeben Supplementheft Nr. 1 zum V. Bande erschienen, enthaltend ein bis zum 10. Juli d. J. reichendes Verzeichniß unerhobener, mortifizirter u. s. w. Werthpapiere.

Verkehrs-Anstalten.

— Die »Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen« Nr. 34 enhält: Offizielle Mittheilungen über neu eröffnete Vereinsbahnen und Stationen ꝛc. (Rottweil-Villingen (Württemb. Staatsb.), sowie die Nordhausen-Erfurter Eisenbahn eröffnet.) — Vom Berliner Eisenbahn-Aktien-Markt. — Oberschlesische Eisenbahn, Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde, betreffend Breslau-Mittelwalde-Wildenschwert ꝛc. Mageburg-Halberstädter Eisenbahn, Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde, betreffend Vienenburg-Neukrug (Seesen) ꝛc. Bayer. Ostbahnen, aus der neuen Konzession. Gera-Eichichter Bahn. — Wiener Briefe: Vom Eisenbahn-Aktien-Markt; Staats- oder Privatbahn? Wildenschwert-Preußische Grenze; Oesterr. Nordwestbahn; Staatsbahn; Predilbahn; Kronprinz-Rudolfsbahn; Kaschau-Oderberger Bahn. Oesterr. Staatseisenbahn, Brückenprobe. Die Betriebsergebnisse der Oberschlesischen Eisenbahn im Jahre 1868. Sosnowitz-Milowitzer Eisenbahn. — Direkte Verkehre, Zoll- und Tarifwesen. — Personalnachrichten. — Ausland: Betriebsresultate der Seeländischen Bahn pro 1868. Italienische Eisenbahnbauten und Projekte. Betriebsergebnisse der Spanischen Nordbahn und der Eisenbahn von Lerida nach Reus und Tarragona in 1868. — Technisches: Selbstthätiges Läutewerk für Eisenbahn-Schlagbarieren von J. Arndt. Erdtransport in Indien. — Literatur: Zur Reform und Neugründung von Invaliden- und Wittwen-Pensionskassen, von J. Kaan. Die Straßen- und die Eisenbahn-Curve, von M. Morawitz. — Schiffahrt. — Marktbericht. — Eisenbahn-Kalender. — Offizieller Anzeiger. Verzeichniß überzähliger und fehlender Güter.

Telegraphische Witterungsberichte v. 21. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	338,7	+2,4	10,8	−0,5	NO., Windst.	wolkig.
7	Königsberg	338,8	+2,8	9,8	−2,2	SO., schwach.	heiter, neblig.
»	Cöslin	338,0	+2,4	11,3	+0,1	Windstille.	trübe.
6	Stettin	338,4	+1,6	11,4	0,	W., schwach.	bed., Nachts Reg.
»	Putbus....	335,8	+1,1	11,0	−0,9	NW., mässig.	bedeckt, Reg. [1])
»	Berlin	337,6	+2,0	12,2	+0,6	NW., mässig.	ganz bedeckt. [2])
»	Posen	336,1	+1,8	11,0	−0,2	N., schwach	trübe, gest. Reg.
»	Ratibor ...	329,9	+0,8	12,0	+0,9	NW., lebhaft.	halb heiter.
»	Breslau ...	333,5	+1,8	9,3	−2,8	W., schwach.	trübe, st. Reg.
»	Torgau ...	336,0	+2,1	11,3	−0,1	NNW., z. lebh.	Reg., Nchts. Reg.
»	Cöln	339,0	+1,0	10,4	−1,6	NW., schwach.	bedeckt.
»	Trier	333,4	+1,2	7,0	−3,4	NO., schwach.	neblig.
7	Flensburg .	339,4	—	10,6	—	NW., mässig.	bedeckt.
6	Wiesbaden	335,7	—	10,0	—	NNO., schwach.	bewölkt.
»	Kieler Haf.	340,2	—	10,2	—	ONO., schwach.	bezogen.
7	Wilhelmsh.	340,0	—	10,8	—	NW., mässig.	wolkig.
»	Brüssel....	341,2	—	10,4	—	NO., schwach.	leichte Dunstwlk.
»	Haparanda.	339,3	—	9,6	—	N., schwach.	halb bedeckt.
»	Riga	338,3	—	13,1	—	NW., mässig.	bewölkt.
»	Stockholm.	338,5	—	10,7	—	N., schwach.	bedeckt, Regen. [3])
»	Gröningen .	340,9	—	10,6	—	Windstille.	bedeckt.
»	Helder	341,1	—	11,1	—	NNW., s. schw.	—
»	Hernösand.	338,9	—	9,8	—	O., s. schwach.	halb bedeckt.
»	Mandal....	338,7	—	12,8	—	NO., schwach.	heiter.
»	Havre	339,1	—	16,0	—	O., schwach.	heiter.
»	Cherbourg.	341,3	—	12,8	—	NNO, schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	339,9	—	12,0	—	ONO., schwach.	heiter.

[1]) Gest. Abend und Nachts Regen. [2]) Nachts Regen. [3]) Gestern Regen, 24 Millimeter.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 22. August. Im Opernhause. (141. Vorst.) Margarethe. Oper in 5 Akten, nach Goethe's Faust, von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Gounod. Ballet von Paul Taglioni. Gast: Hr. Göttich, vom Stadttheater zu Laibach: Valentin. Margarethe: Frl. Tremmel. Siebel: Frl. Grossi. Faust: Hr. Ferenczy. Mephistopheles: Hr. Salomon. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (138. Ab.-Vorst.) Die zärtlichen Verwandten. Lustspiel in 3 Aufzügen von R. Benedix. Vorher: Freund und Feind. Dramatisirte Anekdote in 1 Akt von Paul Frohberg. M.-Pr.

Montag, 23. August. Im Opernhause. (142. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (139. Ab.-Vorst.) Das Käthchen von Heilbronn. Historisches Ritterschauspiel in 5 Aufzügen von H. von Kleist, für die Bühne eingerichtet von H. Laube. M.-Pr.

Dienstag, 24. August. Im Opernhause. (140. Schauspiel-Abonn.-Vorst.) Ein Sommernachtstraum, von Shakespeare, übersetzt von Schlegel, in 3 Akten. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Tanz von Hoguet. Gew. Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

— Repertoire der Königlichen Schauspiele vom 22. bis 29. August 1869. Berlin. Opernhaus. Sonntag, den 22.: Margarethe. Montag, den 23.: Fantaska. Dienstag, den 24.: Sommernachtstraum. Mittwoch, den 25.: Norma (Fr. v. Voggenhuber, Frl. Tremel, Hr. Woworsky, Hr. Reß letzte Rolle). Donnerstag, den 26.: Fantaska. Freitag, den 27.: Zauberflöte (Hr. Fricke, Frl. Schwabe, Frl. Tremel.) Sonntag, den 29.: Fantaska.

Schauspielhaus. Sonntag, 22.: Die zärtlichen Verwandten. Freund und Feind. Montag, 23.: Käthchen von Heilbronn. Mittwoch, 25.: Störenfried. Donnerstag, 26.: Romeo und Julie (Frl. Irschick). Freitag, 27.: Alte Schachtel. Spielt nicht mit dem Feuer. Sonnabend, 28.: Minna von Barnhelm. Sonntag, 29.: Uriel Acosta (Hr. Deetz).

Cassel. Sonntag, den 22. August: Ouverture. Unerträglich. 3. und 4. Akt aus Troubadour. Ballet. Montag, den 23.: Der Postillon von Lonjumeau. Dienstag, den 24.: Alessandro Stradella. Mittwoch, den 25.: Das Tagebuch. Doktor Peschke. Donnerstag, den 26.: Die Memoiren des Teufels. Freitag, den 27.: Die Entführung aus dem Serail. Sonnabend, den 28.: Das letzte Mittel. Sonntag, 29.: Die Hugenotten.

Wiesbaden. Sonntag, den 22.: Figaro. Dienstag, den 24.: Die Regimentstochter. Mittwoch, den 25.: Nathan der Weise. Donnerstag, den 26.: Der schwarze Domino. Sonnabend, den 28.: Egmont. Sonntag, den 29.: Fra Diavolo.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 21. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	22	6	3	12	6	3	—	4	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Roggen	2	—	—	2	11	3	2	7	1	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	25	—	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	4
Hafer zu W.	1	3	2	1	14	5	1	18	10	Schweine-						
Hafer zu L.	1	—	—	1	10	0	1	5	—	fleisch	5	6	6	6	6	—
Heu Centner	—	22	—	1	—	—	—	26	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	—	—	9	—	—	8	15	—	Kalbfleisch	3	6	5	6	4	7
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	6	10	Butter Pfd.	9	—	11	—	10	4
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	4	Eier Mandel	5	—	5	6	5	3

Berlin, 21. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 70—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, fein. gelb. schles. 75 Thlr. bez., pr. August 69¾ Thlr., September-Oktober 69¼ bis ½ Thlr. bez., Oktober-November 69¼ Thlr. bez., April-Mai 69¼—½ Thlr. bez.

Roggen loco 53—55½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August und August-September 54¼—½ Thlr. bez. u. G., ½ Br., September-Oktober 54¼—53¾ Thlr. bez. u. G., 54 Br., Oktober-November 53½—¼ Thlr. bez., November-Dezember 52½—¼ Thlr. bez. u. G., ½ Br., April-Mai 51¾—½ Thlr. bez. u. Br.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—33 Thlr. pr. 2200 Pfd., schlesischer 28½—29 Thlr. ab Bahn bez., pr. August 28¾—29 Thlr. bez., September-Oktober 29 Thlr. bez., Oktober-November 28¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 57—61 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—104 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr., pr. August und August-September 12⅟₁₂ Thlr., September-Oktober 12½—⅟₁₂ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12⅟₁₂ Thlr.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. bez., Oktober-November 7⅟₁₂ Thlr. bez., November-Dezember 7½ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 18 Thlr. bez., mit leihweisen Gebinden 18 bis ½ Thlr. bez., pr. August 17⅟₁₂—⅟₁₂ Thlr. bez., August-September 17½—¼ Thlr. bez., September-Oktober 16¾—⅔—¾ Thlr. bez., Oktober-November 16⅟₁₂—15⅟₁₂ Thlr. bez., November-Dezember 15⅟₁₂—¾ Thlr. bez., April-Mai 16¾—½ Thlr. bez.

Weizen loco höher gehalten, Termine gefragt und etwas höher. Roggen loco zu unveränderten Preisen kleiner Handel. Termine standen anfänglich unter dem Einflusse des veränderlichen Wetters und eröffneten in fester Haltung. Später verhielten sich Käufer äusserst zurückhaltend und schlossen Termine matt. Das Geschäft war äusserst lustlos. Hafer loco zu eher etwas besseren Preisen einiges Geschäft. Termine fest. Gek. 1800 Ctr. Rüböl fest bei äusserst geringem Geschäft. In Spiritus war laufender Monat beachtet und höher bezahlt, Spätere Termine zu nachgebenden Preisen gehandelt. Gek. 10,000 Qrt.

Berlin, 20. August. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 71—82 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 70 Br., 69½ G., August-September 70 Br., 69½ G., September-Oktober 69 à 69½ bez., Oktober-November 69½ Br., November-Dezember 69 à 69½ bez., April-Mai 1870 69 à 69½ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54—55½ bez., pr. diesen Monat 54¼ à 54½ à 54¼ bez., September-Oktober 54 à 53¾ à 54½ à 54 bez., Oktober-November 53½ à 53¼ à 53¼ à 53½ bez., November-Dezember 52½ à 52½ bez., April-Mai 1870 51¾ à 51¾ à 51½ bez. Gekünd. 2000 Ctr. Kündigungspreis 54¼ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28—33 Thlr. nach Qualität, 28—29 bez., pr. diesen Monat 28¾ bez., September-Oktober 28¼ à 28¾ bez., Oktober-November 28¾ bez., April-Mai 1870 28¾ à 28¾ bez. Gek. 1800 Ctr. Kündigungspr. 28¾ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 25 Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 24½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 24 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 22½ Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 21 Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 20 Sgr. Br. Gekünd. 1500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 25 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., pr. diesen Monat 12½ Gld., August-September 12½ G., September-Oktober 12⅟₁₂ à 12½ bez., Oktober-November 12½ bez., November-Dezember 12⅟₁₂ Br., April-Mai 1870 12⅟₁₂ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅟₁₂ Thlr., September-Oktober 7½ Br., Oktober-November 7½ bez., November-Dezember 7½ bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 17½ à 17⅟₁₂ bez., 17⅟₁₂ Br., 17½ G., August-September 17⅟₁₂ à 17⅟₁₂ bez. u. G., 17½ Br., September-Oktober 16⅟₁₂ à 16¾ bez., Br. u. G., September allein 17⅟₁₂ à 17½ bez., Oktober-November 16 bez., November-Dezember 15¾ bez., April-Mai 16½ à 16½ bez. u. G., 16½ Br. Gek. 30,000 Qrt. Kündigungspreis 17½ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅟₁₂ à 18 bez., ab Speicher 17¾ à 17⅟₁₂ bez.

Danzig, 20. August. (Westpr. Ztg.) Heute wurden nur 6 Lasten frischer Weizen in einigen kleinen Partien zu unveränderten Preisen gehandelt. Bezahlt wurde für: bunt 122pfd. 580 Fl., glasig 128—9pfd. 585 Fl., weiss 133pfd. 602½ Fl. per 5100 Pfd. — Roggen in guter Kauflust. Umsatz 60 Lasten. 119pfd. 392 Fl., 121pfd. 397 Fl., 122—3pfd. 404 Fl., 123, 123—4, 124, 126pfd. 405, 410 Fl. alter 125pfd. 410 Fl. per 4910 Pfund. — Gerste, grosse 110pfd. 318 Fl., 108pfd. 320 Fl., kleine 100pdf. 295 Fl., 107—8pfd. 303 Fl. per 4320 Pfd. — Raps 727½ Fl. per 4320 Pfd. für feinste Qualität. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 21. August, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 70—80, August 79 bez., September-Oktober 74, Frühjahr 73 Br. Roggen 54—56, August 55 Br, 54½ Gld., September-Oktober 54 Br., 53¾ bez., Oktober-November 52¾, Frühjahr 51 Br. Rüböl 12½, August-September 12½ Br., September-Oktober 12⅟₁₂ Br., 12½ G. Spiritus 17⅟₁₂ bez., August-September 17, September-Oktober 16⅟₁₂ bez. u. G.

Posen, 20. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 49½, August-September 49, September-Oktober 48¾, Herbst 48¾, Oktober-November 47½, November-Dezember 47. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) gekündigt 9000 Qrt., pr. August 16½, September 16½, Oktober 15½, November 14⅟₁₂, Dezember 1869 14¾, Januar 1870 —.

Breslau, 21. August, Nachmittags 1 Uhr 51 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 17 Br., 16¾ G. Weizen, weisser 79—92 Sgr., gelber alter 78—88 Sgr., neuer 76—86. Roggen 58—65 Sgr. Gerste 46—52 Sgr. Hafer alter 35—39 Sgr., neuer 33—36 Sgr.

Magdeburg, 20. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—71 Thlr. Roggen 56—58½ Thlr. Gerste 44—55 Thlr. Hafer 31—39 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare etwas niedriger, Termine still. Loco ohne Fass 18⅟₁₂ à ½ Thlr., August und August-September 17⅟₁₂ Thlr., September Oktober 17½ Thlr., Oktober-November 16¾ Thlr., November-Dezember 16⅟₁₂ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16⅟₁₂, pr. August 16⅟₁₂ Thlr.

Cöln, 20. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter sehr schön. Weizen matter, hiesiger loco 7.15 à 7.20, fremder loco 6.15, pr. November 6.20½, pr. März 6.25. Roggen behauptet, loco

5.20, pr. November 5.18, pr. März 5.18½. Rüböl behauptet, loco 13⁹/₁₀, pr. Oktober 13¾, pr. Mai 13⁹/₁₀. Leinöl loco 12¹/₁₀. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 20. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr matt. Weizen auf Termine matt, Roggen flau. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 125½ Bankothaler Br., 124½ G., pr. August-September 124 Br., 123 G., pr. September-Oktober 123½ Br., 123 G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 96½ Br., 95½ G., pr. August-September 93 Br., 92 G., pr. September-Oktober 91 Br, 90 G. Hafer ruhig. Rüböl unverändert, loco 26, pr. Oktober 26, pr. Mai 26. Spiritus höher gehalten, pr. August 23¾, pr. September-Oktober 23¾. Kaffee sehr stille. Zink leblos. Petroleum unverändert, loco 14¾, pr. August 14¾, pr. August-Dezember 14¾. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 20 August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6¾, pr. September 6⅞ gefordert. Bessere Frage

Amsterdam, 20. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco flau, pr. Oktober 213, pr. März 209. Raps pr. Oktober 78. Rüböl pr. Herbst 41, pr. Mai 42¾. — Trübes Wetter.

Antwerpen, 20. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen angeboten.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 53¾, pr. September 53½, pr. Oktober-Dezember 54. Wenig Abgeber.

London, 20. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Sehr schwacher Marktbesuch. Weizen sehr unbelebt, Preise schwankend, schwer zu notiren. Frühjahrsgetreide sehr matt, Hafer eher williger, Bohnen und Erbsen matt. — Wetter mild und trübe.

Liverpool, 20. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Sehr wenig belebt, Preise niedriger, doch schwer bestimmbar, Frühjahrsgetreide sehr matt, Hafer williger.

Liverpool, 20. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 18,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 8000 Ballen. Ruhiger.

Liverpool, 21. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Auf-Ruhiger. Gutes Geschäft zu vollen Preisen.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12—15,000 B., Tagesimport 3339 Ballen, davon ostindische 1873 B.

Liverpool (via Haag), 21. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 12,000 B. Umsatz.

Middling Orleans 14, middling Amerikanische 13¾, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10½, good middling Dhollerah 10, fair Bengal 9½. New fair Oomra 11¼. Good fair Oomra —, Pernam 14½, Smyrna 11½, Egyptische 14½, Oomra landend 11¼, Bengal landend 9⅞.

Liverpooler Wochenbericht vom 13. bis 19. August 1869.

	In der Woche vom 13. bis 19. August.	In voriger Woche vom 6. bis 12. August.	In der entsprechenden Woche 1868.
Wochenumsatz	111,190	75,490	109,0 0
Davon amerikanisch	43,700	30,280	30,940
" für Speculation	30,470	9,990	13,570
" " Export	18,010	16,220	22,840
" " Handel	62,710	49,280	72,620
Wirklicher Export	10,847	17,119	13,926
Wochenimport	39,870	23,736	19,181
Vorrath	227 450	250,300	510,210
Davon amerikanisch	105,460	133,850	215,090
Schwimmend nach Grossbritannien	—	—	722,500
davon amerikanisch	—	—	6,500

Manchester, 20. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	18 d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14¾ d.
30r Water, bestes Gespinnst	18 d.
40r Mayoll	16¾ d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	18 d.
60r Mule, für Indien und China passend	19½ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	148½.
do. gewöhnliche gute Makes	130½.
34r inches ¹⁷/₁₇ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	172½.

Kleines Geschäft.

Paris, 20. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 100.75, matt, pr. September-Dezember 103 25, pr. Januar-April 104 25. Mehl pr. August 61.00, pr. September-Dezember 63.00, pr. November-Februar 63.00. Spiritus pr. August 64.00. — Wetter unbeständig.

St. Petersburg, 20. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 55½, pr. August 55½. Roggen loco 8½, pr. August 8¾. Hafer pr. August 5½. Hanf loco 39. Hanföl loco 3.95, pr. August 3.95.

New-York, 20. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 35. Zucker —. Mehl 6 D. 90 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 21. August. Die Börse war heut in fester Haltung und die Course verschiedener Spekulationspapiere stellten sich höher, doch waren die Umsätze in denselben nicht so bedeutend und das Geschäft weniger belebt; die Tendenz war mehr unentschieden, später ermattete auch die Haltung etwas. Sehr belebt und steigend wurden heut Reichenberg-Pardubitzer gehandelt. Inländische Eisenbahnen waren fest und ziemlich belebt, besonders Bergisch-Märkische und Rheinische. Von Banken wurden Darmstädter am meisten und zu besserem Preise gehandelt; auch Diskonto-Kommandit gingen in grossen Posten um. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe und Prioritäten waren wenig verändert, von letzteren Aachen-Mastrichter, besonders 5proz., höher; bayrische und badische Prämienanleihen waren ziemlich belebt, die anderen stiller. Von russischen wurden nur 1822er und Bodenkredit etwas gehandelt. Amerikaner stiegen auf die guten newyorker Notirungen und das niedrigere Goldagio — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 57½ bezahlt. — Wechsel mehrfach höher bei ziemlich gutem Verkehr.

Breslau, 21 August Nachmittags 1 Uhr 51 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82½—¾ bez. Freiburger Stammaktien 117 Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 190½ — 191 bez. u. G., Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 74 Br.; do. Litt. G. 89½ Br. Oderberger Stammaktien 115—114½ bez. u. G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102 Br. Fest.

Frankfurt a. M., 20. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Steigend. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 297½, 1860er Loose 82½, Staatsbahn 396, Lombarden 264¾, österr. Diskontobank —, Silberrente 59½, Galizier —, Böhmische Westbahn 248½, Amerikaner 88½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 86½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 56½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques 44. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 738. Oesterreichische Kreditaktien 297½. Darmstädter Bankaktien 315. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 395. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 140½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57½. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose —. 1854er Loose 74. 1860er Loose 83. 1864er Loose 121. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 248. Russische Bodenkredit 81¾. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 264. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 20. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr lebhaft. Pariser Schlusscourse bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 297¾, Staatsbahn 397½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 265, 1860er Loose 83, 1864er Loose —, Nationalanleihe —. 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 59½, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 272½, Josephbahn —, Böhmische Westbahn 243½, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 21. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88⁵⁄₁₆, do. —, österreichische Credit-Aktien 299, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 264¾, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 398½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 270, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn 243½, Elisabethbahn 209.

Hamburg, 20. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Spekulationspapiere höher.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 126½. Oesterr. 1860er Loose 82½. Staatsbahn 837. Lombarden 556½. Italienische Rente 55½. Vereinsbank 114½. Norddeutsche Bank 135. Rheinische Bahn 117. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9 Sh. bez., Amsterdam 35.60 bez., Wien 93 bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26½ bez.

Wien, 20. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 63.00, Kreditaktien 311.80, Nationalanleihe 72.00, 1860er Loose 101.50, Silbercoupons 121.25, London 123.90, Bankaktien 772.00, Dukaten 5.93.

Wien, 20. August. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente —. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 92.40. Bankaktien —. Nordbahn 232.25. National-Anlehen —. Kreditaktien —. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 413.00. Galizier 290.25. Czernowitzer 214.50. London —. Hamburg 90.80. Paris 49.25. Frankfurt 102.80. Amsterdam 103.00. Böhmische Westbahn 245.00. Kredit-Loose 162.50. 1860er Loose —. Lombardische Eisenbahn 276.80. 1864er Loose 124.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 416.50. Napoleonsd'or 9.92. Dukaten —. Silber-Coupons —. Pardubitzer —.

Wien, 20. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse.

Abendbörse. Kreditaktien 311.80, Staatsbahn —, 1860er Loose 101.30, 1864er Loose 124.50, Anglo-Austrian 419.50, Franco-Austrian 148.00, Alföldbahn 181.50, Galizier 287.75, Lombarden 277.80, Böhm. Westbahn 259.50, Napoleons 9.92.

Wien, 21. August. (Wolff's Tel. Bur.)

(Vorbörse.) Kreditaktien 311.90, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 421.00, Franco-Austrian —, Galizier 286.50, Lombarden 276.80, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 21. August. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Hausse.

(Vorbörse.) Kreditaktien 312.80, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose 101.40, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 424.50, Franco-Austrian 148.00, Böhmisch-Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 277.00, Pardubitzer —, Napoleons 9.92.

Wien, 21. August. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr günstig.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 313.50, 1860er Loose 101.50, 1864er Loose 124.50, Nordbahn 234.00, Anglo-Austrian 428.50, Franco-Austrian 148.00, Galizier 287.50, Lombarden 277.70, Napoleonsd'or 9.92.

Amsterdam, 20. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Stille.

5proz. Metalliques Lit. B. 63⅞. 5proz. Metall. 47⅛. 2½proz. Metalliq. —. Oesterreich. Nationalanleihe 55. Oesterreich. 1860er Loose 492. Oesterreich. 1864er Loose 120¾. Silberanleihe 60½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65¾. 5proz. Russen VI. Stieglitz 78⅛. 5proz. Russen de 1864 92. Russische Prämienanleihe von 1864 257. Russische Prämienanleihe von 1866 261. Russische Eisenbahn 241. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 68⅛.

Londoner Wechsel, kurz 11.97.

London, 20. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Consols 93⅞. 1prozent. Spanier 28⅛. Italien. 5proz. Rente 55⅛. Lombarden 22⅛. Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 83⅛. 5proz. Russen de 1862 86⅛. Silber 60⅛. Türkische Anleihe de 1865 43⅞. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83⅛.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27⅛. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11½ Sch. Frankfurt a. M. 121⅛. Wien 12 Fl. 65 Kr. Petersburg 29⅛.

London, 21. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, aber still.

(Anfangscourse.) Consols 93⅞, Amerikaner 84⅛, Italiener 55⅞, Lombarden 22⅛, Türken 44⅞. Prachtwetter.

Paris, 20. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 73.00, Ital. Rente 56.05, Lombarden 557.50, Staatsbahn 830.00, Türken 44.20, Amerikaner 94⅛. Fest, aber unbelebt.

Paris, 20 August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, aber stille. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93⅞ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.30 — 73.45 — 73.45. Italienische 5proz. Rente 56.25. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 830.00. Credit-mobilier-Aktien 236.25. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 558.75. Lombardische Prioritäten 245.50. Tabaksobligationen 433.75. Tabaksaktien 657.50. Mobilier espagnol —. Türken 44.27. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94⅛.

St. Petersburg, 20. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30—29⅞.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27⅞.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 150.
do. auf Paris 3 Monat 316—314⅛.

1864er Prämien-Anleihe 172⅛. 1866er Prämien-Anleihe 173⅛. Grosse Russische Eisenbahn 162⅛. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 20. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 33, niedrigste 32⅞.

Wechsel auf London in Gold 109⅛, Goldagio 32⅛. Bonds de 1882 122⅛, Bonds de 1885 121⅛, Bonds de 1904 115, Illinois 138, Eriebahn 28.

Berlin, 20. August. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	13. August	20. August	Ausländ. Werthe.	13. August	20. August
Preuss. 5proz. Anl.	101⅛	101⅛	Oesterr. Nation. Anl.	59	59
» 4½proz. »	93⅛	93⅛	» 1860er Loose	82⅛	83
» 4proz. »	versch.	versch.	R. Präm. Anl. v. 1864	137⅛	137
» Staatsschldsch.	81⅛	81⅛	» » » » 1866	137⅛	136⅞
» Prämienanleihe	122⅛	123⅞	Amerikaner	89⅛	89⅞
» Bankantheile	141⅛	141	Italiener	56⅛	56⅛
Berl. Hand.-Ges.	129⅛	129⅞	» Tabaksoblig.	87⅛	87⅛
» Diskonto-Ges.	139⅛	149	» Tabaksaktien.	397⅛	400
» Kassenverein.	161⅛	161⅛	Rumän. Anleihe	92⅛	93
Schles. Bankverein.	121⅛	122⅞	» Obligation.	72⅛	74⅛
Berg.-Märk.-Eisenb.	141	141⅛	Oesterr. Kreditakt.	127	128
Berl.-Anh. »	188	187⅛	Genfer	22	23
Brl.-Ptsd.-Mgd. »	196⅛	197	Darmstädter	126⅛	128⅛
» Görlitzer »	74⅛	73⅛	Luxemburger	125	129⅛
Brsl.-Schw.-Frb. »	116⅛	117⅞	Meininger	117⅛	117
Cöln-Mindener »	124⅛	124	Oest. Staatsb. (Franz)	227	227⅛
Cosel-Oderb. »	113⅛	114⅛	» Südbahn (Lomb.)	150	151⅛
Rechte-Od.-U. »	97⅛	96⅞	**Wechsel.**		
Oberschles. »	190⅛	189⅞	Wien k. S.	82⅛	82⅛
Rheinische »	117⅛	118⅛	Petersburg k. S.	85⅛	84⅛

Berlin, am 21. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz	Imperials p. Pf.	468⅞ G
Gold-Kronen	9 9⅛ G	Fremd. Bankn.	99⅘ B
Louisd'or	111⅞ G	do. einlösb. Leipziger	99⅞ bz
Ducaten	— —	Fremde kleine	— —
Sovereigns	6 24⅞ bz	Oest. Bankn.	82⅞ bz
Napoleonsd'or	5 13⅞ bz	Russ. Bankn.	76⅛ bz
Imperials	5 18 G		
Dollars	1 12⅛ bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23⅛.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82bz G
do. II. Em.	4	do.	81⅞ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	78⅛ bz G
do. II. Em.	5	do.	85 G
do. III. Em.	5	do.	83bz G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93⅛ B
do. II. Serie	4½	do.	— —
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77 G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77 G
do. IV. Serie	4½	do.	89⅛ G
do. V. Serie	4½	do.	89⅛ etwbz G
do. VI. Serie	4½	do.	88⅛ bz B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81⅞ B
do. do. II. Serie	4½	do.	88⅛ G
do. Dortmund-Soest	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99⅛ bz B
Berlin-Anhalter	4	do.	90etw bz
do.	4½	do.	91⅛ G
do. Lit. B.	4½	do.	91⅞ G
Berlin-Görlitzer	5	do.	100etwbz
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85⅛ B
do. Lit. C.	4	do.	84 B
do.	5	do.	99⅛ G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	93bz G
do. II. Serie	4	1/4 u10	80⅛ G
do. III. Serie	4	1/4 u10	80⅛ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92⅛ bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	80⅛ G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88⅛ G
do. Lit. G.	4½	do.	88⅛ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91⅛ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	93⅛ etwbz
do. II. Em.	5	do.	101⅞ B
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82⅛ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81 G
do. III. Em.	4½	do.	91⅛ B
do. IV. Em.	4	do	81⅛ bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	92 B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do Wittenberge	3	1/1.	67 B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90 G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84⅛ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83⅞ G
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84 G
do. III. Ser	4	do.	81 G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99 B
Oberschl. Lit. A.	4	do	— —
do. Lit. B.	3½	do.	76⅞ bz
do. Lit. C.	4	do.	92⅛ G
do. Lit. D.	4	do.	82⅛ B
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73⅛ G
do. Lit. F.	4½	do.	89⅞ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89⅞ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91⅞ bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. B. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89⅛ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u10	89⅛ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89⅛ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	90bz
do. do. II. Em.	4½	do.	90bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	89 B
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87⅞ G
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	92⅛ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81⅞ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do	96⅛ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	77⅞ B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	85bz B
do. do. neue	5	do.	78⅞ a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	69 B
do. II. Em.	5	do.	75⅛ bz B
do. III. Em.	5	do.	74etwbz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100⅛ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	292⅞ bz
do. neue	3	do.	292⅞ G
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4. u10	77⅞ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	249⅞ bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100⅛ G
do. do. v. 1875.	6	do.	98⅞ etwbz G
do. do. v. 1876.	6	do.	98⅞ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98⅞ G
do. do. in Silber	5		77⅞ bz B
Charkow-Asow	5	do.	81 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81⅞ B
Charkow-Krementschug	5	do.	80⅞ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80⅞ B
Jelez-Orel	5	1/5. u11	81 G
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	86 G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	81⅞ bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	81⅞ B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8	82bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	81⅞ etwbz
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	82⅞ G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	72⅞ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u10	80⅞ B
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	82 B
do. kleine.	5	do.	82 B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	84 B

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	143⅝ bz	—	—
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	142⅝ bz	—	—
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151⅜ bz	—	—
do.	300 Mk.	2 Mt.	150⅞ bz	—	—
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24⅛ bz	—	—
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81$\frac{7}{12}$ bz	—	—
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82⅞ bz	—	—
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	82⅓ bz	—	—
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	—	—
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	56 26 G	—	—
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	—	—
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅓ G	—	—
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅞ bz	—	—
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅓ bz	—	—
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅝ bz	—	—
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111⅝ bz	—	—

Fonds und Staats-Papiere.

	Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97⅓ G
	Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅞ bz
	do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞ bz
	do. von 1857	4½	do.	93⅞ bz
	do. von 1859	4½	do.	93⅞ bz
	do. von 1856	4½	1/1 u. 7	94 bz
	do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞ bz
	do. von 1867	4½	do.	93⅞ bz
	do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅞ bz
	do. v. 1850, 52	4	do.	85⅛ bz
	do. von 1853	4	do.	83 bz
	do. von 1862	4	do.	83 G
	do. von 1868	4	1/1 u. 7	83 bz B
	Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛ bz
	Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123½ B
	Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57½ B
	Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
	Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
	Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½ B
	do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅞ bz
	do. do.	3½	do.	72⅞ bz
	Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100½ bz
Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	90 B
	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅞ G
	do.	4	do.	82⅞ bz
	Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71⅞ G
	do.	4	do.	80½ bz
	do.	4½	do.	88 bz
	Pommersche	3½	do.	72⅞ B
	do.	4	do.	82⅝ G
	Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅞ bz
	Sächsische	4	do.	82 G
	Schlesische	3½	24/6 u. 12	78 G
	do. Lit. A...	4	do.	— —
	do. neue.....	4	do.	— —
	Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½ G
	do. do.	4	do.	80⅞ bz
	do. do.	4½	do.	85½ G
	do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96 bz
	do. neue	4	1/1 u. 7	80 B
	do. do.	4½	do.	85½ G
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	86½ B
	Pommersche	4	do.	86⅞ B
	Posensche	4	do.	85½ B
	Preussische	4	do.	85 bz G
	Rhein. u. Westph.	4	do.	89 bz
	Sächsische	4	do.	88⅞ bz
	Schlesische	4	do.	88⅞ B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103⅞ bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32½ bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	93⅞ bz
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105⅞ bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100⅞ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18$\frac{5}{12}$ bz B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ bz B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅞ bz
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89⅛ à ⅞ bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½ bz G
do. National-Anl. ..	5	do.	59 bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅞ bz G
do. Silber-Rente...	—	do.	59⅞ bz
do. 250 Fl. 1854. .	4	1/4.	75⅞ bz G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅞ bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83⅞ bz G
do. do. 1864	—	pr. Stück	68⅞ G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 bz
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	56⅞ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87⅞ bz G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	415 à 17½ à 10b
Rumän. Eisenb......	7½	do.	74⅞ à 74 bz
Rumänier...........	8	do.	93 B
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	8 B
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	33 B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87⅞ bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½ bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91⅞ G
do. Holl. •	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	55 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	136⅞ bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136½ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69½ bz
do. 6. do.	5	do.	83½ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91⅞ G
do. do. • Holl. •	5	do.	90⅞ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81½ bz G
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69½ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69⅞ B
do. do. kleine	4	do.	67⅞ bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71 bz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59⅞ bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ bz
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅞ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	38⅞ à ⅞ bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108¼ G
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	141⅞ bz
Berlin-Anhalt ..	13$\frac{1}{12}$	13$\frac{5}{12}$	4	1/1. u. 7.	188 etw bz B
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	73½ bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91⅞ B
Berlin-Hamburg.	9⅓	9⅓	4	do.	160½ G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197⅓ bz
Berlin-Stettiner .	8	8⅞	4	1/1. u. 7.	132⅞ bz B
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8⅓	4	1/1.	117 etw bz G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	103⅞ bz
Brieg-Neisser ...	5$\frac{5}{12}$	5½	4	1/1.	95½ bz G
Cöln-Mindener. .	8$\frac{11}{20}$	8$\frac{5}{12}$	4	do.	124 bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅞ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68 bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89½ bz G
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	67½ bz B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	65 bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½ bz B
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	158½ bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71⅞ bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	208 etw bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½ bz
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	89 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	87 G
Ndschl. Zweigb.	3⅞	4½	4	1/1.	93⅞ bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80 bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92½ bz G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	191 bz
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	172 bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	31½ bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	65½ bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	97 bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	101⅞ bz
Rheinische	7⅓	7⅓	4	do.	118⅓ bz
do. St.-Pr...	7⅓	7⅓	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	80⅞ bz B
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	25 bz B
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	139 B
do. 70%	—	5	5	1/8.	127⅓ B b B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ etw
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113⅞ bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	111½ bz
do. do.	5	7	5	do.	112 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5$\frac{42}{100}$	6	4	1/1. u. 7.	100 bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	103⅞ à 4⅞ à 3b
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	117⅞ à ⅞ à 8⅞ à
Löbau-Zittau...	⅓	2	4	do.	54⅞ b. G [7⅞ b
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅙	4	do.	165 bz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	140 bz
Mecklenburger. .	2⅓	2⅞	4	1/1.	73⅞ bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8⅓	10⅓	5	1/1. u. 7.	227 à ⅞ à 6½ bz
Reichenb.-Pard.	5	4⅓	4½	do.	73⅞ à 4½ bz G
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	101½ bz G
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6⅔	5	1/5 u 11.	152 à ⅞ à 1⅞ bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62 bz
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	80 bz
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	96 G
do. Wien.	8⅓	6⅓	5	1/1.	62⅞ bz B

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	115 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 B
do. Kassen-V.	9⅚	9⅞	4	1/1.	161⅓ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	129½ B
do. do. neue					123 B
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	84 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	115 B
Bremer	5⅞	5½	4	do.	113 G
Coburg. Kredit..	4	5⅞	4	do.	90 G
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅓	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6⅓	8	4	1/1 u. 7.	129⅞ bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	100⅓ B
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	7½ bz B
do. Gas.......	11	11⅓	5	1/1.	165 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	92 bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	148⅞ à 9⅞ bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12⅓	11⅓	5	do.	136 bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102 B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	23⅞ bz G
Geraer.........	5⅞	4⅞	4	1/1 u. 7.	94½ B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½ G
Gothaer Zettel..	5⅞	5⅞	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	99⅞ bz
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	91⅞ B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	110⅞ bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104⅓ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅓ G
do. A. I. Preuss.	4⅞	5⅞	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6$\frac{1}{10}$	4	4	1/1.	106⅞ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	117⅓ B
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	129½ bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	927 G
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	89 G
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	118⅞ bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44⅞ bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	22 G
do. volle					73⅞ B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94 B
Norddeutsche ..	7⅓	8$\frac{9}{10}$	4	1/1.	134 bz
Oesterr. Kredit.	7⅞	13	5	do.	128⅞ à 128 bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	66 bz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	185 bz
do. do. B.					305 etw bz
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6$\frac{1}{10}$	6$\frac{1}{10}$	4	1/1.	102⅓ B
Preussische B...	8$\frac{1}{10}$	8	4½	1/1 u. 7.	140⅞ bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4⅓	5	4	1/1.	87 G
Rostocker	6$\frac{5}{12}$	6⅓	4	1/1 u. 7.	115⅓ G
Sächsische	7$\frac{7}{30}$	7⅞	4		119 B
Schles. B.-V. ..	7⅓	8	4	1/1.	124 G
Schles. Bergb.-G.	4⅞	6	5	do.	92½ bz
do. Stamm-Pr.	4⅞	6	4½	do.	93 bz
Thüringer......	4	4	4	1/1 u. 7.	78½ B
Vereinsb. Hbg..	8⅞	9$\frac{17}{32}$	4	1/1.	114½ G
B. Wasserwerke	—	9	—		14⅞ G
do. neue					— —
Weimarische...	4⅓	4⅞	4	1/1 u. 7.	87⅞ bz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen drei Beilagen

Erste Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 195. Sonnabend den 21. August 1869.

Norddeutscher Bund.

Verfügung vom 16. August 1869, betreffend die Sendungen mit Tabak nach dem Königreich Italien und dem Kirchenstaate.

Vorliegender Mittheilung zufolge ist die Ein- und Durchfuhr von Tabak für das ganze Gebiet des Kirchenstaats von jetzt ab verboten.

Die nach dem Königreich Italien gerichteten Sendungen mit Tabak dürfen nur bis zum Gewicht von 8 Pfund und unter der Bedingung zur Beförderung angenommen werden, wenn in den Deklarationen eine Angabe darüber enthalten ist, daß die Sendungen entweder als Muster dienen sollen oder für den persönlichen Gebrauch des Adressaten bestimmt sind. Zur Einführung solcher Sendungen mit Tabak, welche nicht unter die obige Kategorie fallen, bedarf es der vorherigen Genehmigung der Königlich italienischen Zollbehörde.

Berlin, den 16. August 1869.

General-Post-Amt.

Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

Zusammenstellung der Resultate der von den Auseinandersetzungs-Behörden im Jahre 1868 ausgeführten Regulirungen, Ablösungen und Gemeinheitstheilungen mit Hinzurechnung der Resultate aus den Vorjahren bis Ende 1867.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
			Regulirungen und Ablösungen.									Gemeinheitstheilungen.		
						Bei den Regulirungen und Ablösungen sind:						Bei den Regulirungen und Gemeinheitstheilungen sind separirt, resp. von allen Holz-, Streu- und Hütungs-Servituten befreit:		
						an Diensten aufgehoben.		folgende Entschädigungen festgestellt:						
№	Regierungs- resp. Landdrostei-Bezirk.	Der Regierungs-Bezirk enthält. Q.-Ml.	Zahl der neu regulirten Eigenthümer	Fläche ihrer Grundstücke. Morgen.	Zahl der übrigen Dienst- und Abgabenpflichtigen, welche abgelöst haben.	Spanndienst-Tage.	Handdienst-Tage.	Kapital. Thaler.	Geld-Rente. Thaler.	Roggen-Rente. Schffl.	Land. Morgen.	Zahl der Besitzer.	Fläche ihrer Grundstücke. Morgen.	vermessen sind bis Ende 1868. Morgen.
1	Königsberg	414,726	—	—	267	—	4	3,926	178	296	—	425	22,635	6,296
2	Danzig	149,467	—	—	56	—	—	21,295	222	93	493	202	62,922	68
3	Gumbinnen	296,749	—	—	124	—	—	2,541	329	—	—	493	10,231	4,305
4	Marienwerder	318,083	—	—	14	—	—	2,492	—	—	—	583	20,942	29
5	Potsdam	375,834	—	—	885	104	—	11,270	30	1,113	—	1,156	28,098	5,567
6	Frankfurt	348,164	—	—	1049	37	311	6,677	47	1,875	—	2,233	35,815	7,168
7	Stettin	235,603	—	—	608	80	—	32,762	354	205	—	824	66,484	10,028
8	Cöslin	254,974	—	—	373	16	40	19,887	270	309	—	1,013	66,596	10,903
9	Stralsund	84,225	—	—	37	—	—	228	—	71	—	593	10,358	9,305
10	Breslau	244,560	—	—	11,980	—	437	35,007	18,624	—	—	1,890	22,121	7,254
11	Liegnitz	246,917	—	—	10,830	73	531	38,411	3,650	74	—	2,820	68,204	46,442
12	Oppeln	239,720	55	683	12,113	16	2,186	33,455	15,847	—	—	5,474	140,958	92,666
13	Posen	317,702	—	—	318	—	—	5,247	88	193	—	377	74,303	7,111
14	Bromberg	207,742	—	—	31	—	—	700	25	63	—	475	14,661	3,208
15	Magdeburg	208,814	—	—	1,689	14	—	33,829	1,265	686	—	93	3,930	341
16	Merseburg	185,360	—	—	1,756	54	—	34,820	559	381	13	3,120	32,583	19,784
17	Erfurt	64,017	—	—	183	—	—	874	8	42	—	6,746	59,251	35,718
18	Münster	131,571	—	—	77	9	272	14,991	46	54	—	159	908	—
19	Minden	95,360	—	—	135	—	—	11,109	2	—	—	200	3,998	—
20	Arnsberg	139,697	—	—	404	1	17	33,671	765	—	—	990	28,377	—
21	Cöln a) östl. am Rhein	72,177	—	—	430	—	—	10,964	—	21	—	166	8,402	—
	b) am linken Rheinufer		—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	644	—
22	Düsseldorf a) östl. am Rhein	99,280	—	—	5	—	—	457	—	1	—	3	1,079	—
	b) am linken Rheinufer		—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	1,260	—
23	Coblenz a) östl. am Rhein	109,044	—	—	7	—	—	—	9	—	—	4	6	—
	b) am linken Rheinufer		—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5,754	—
24	Aachen	75,431	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	147	—
25	Trier	130,373	—	—	—	—	—	—	—	—	—	307	16,858	—
26	Sigmaringen	21,150	—	—	74	—	—	48,972	—	—	—	—	—	—
	Landdrost.-Bez.:													
27	Hannover	698,730	7	264	314	6	153	14,298	194	108	—	862	21,153	23,644
28	Hildesheim		728	4,404	170	172	802	65,335	8	—	6	2,978	40,649	45,868
29	Lüneburg		83	1,464	305	53	267	58,015	601	—	—	831	31,984	34,558
30	Stade		3	4	144	2	196	16,432	5	—	—	665	9,086	9,387
31	Aurich		—	—	97	—	—	14,443	—	—	—	110	1,037	1,339
32	Osnabrück		1	1	24	—	52	8,319	4	—	—	313	22,281	25,325
	Regier.-Bezirke:													
33	Cassel	185,220	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,178	15,977	1,950
34	Wiesbaden	101,900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,913	5,495	5,764
	Summa pro 1868	6052,998	877	6,820	44,499	587	5,268	580,427	38,158	5,585	512	40,276	950,187	414,028

Bemerkungen: Außerdem wurden auf Grund bestehender Staats-Verträge:

im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt von 1 Pflichtigen die Dienste und Abgaben gegen eine Entschädigung von 166 Thlr. Kapital abgelöst, und das Grundeigenthum von 285 Besitzern im Flächeninhalt von 3233 Morgen separirt, oder von den darauf haftenden Servituten befreit;

im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen das Grundeigenthum von 490 Besitzern im Flächeninhalt von 7442 Morgen theils separirt, theils von den darauf haftenden Servituten befreit.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
			Regulirungen und Ablösungen.									Gemeinheitstheilungen.		
						Bei den Regulirungen und Ablösungen sind:						Bei den Regulirungen und Gemeinheitstheilungen sind separirt, resp. von allen Holz-, Streu- und Hütungs-Servituten befreit:		
						an Diensten aufgehoben		folgende Entschädigungen festgestellt:						
№	Provinz.	Die Provinz enthält Q.Ml	Zahl der neu regulirten Eigenthümer.	Fläche ihrer Grundstücke Morgen.	Zahl der übrigen Dienst- und Abgabenpflichtigen, welche abgelöst haben.	Spanndienst-Tage.	Handdienst-Tage.	Kapital. Thaler.	Geld-Rente Thaler.	Roggen-Rente Scheffel.	Land Morgen.	Zahl der Besitzer.	Fläche ihrer Grundstücke. Morgen.	vermessen sind bis Ende 1868. Morgen.
1	Preußen	1179,027	–	—	461	–	4	30,254	729	[illegible]	193	1,703	116,730	10,698
2	Brandenburg	724,198	—	—	1,934	111	311	17,947	77	2,988	—	3,3[illegible]9	63,913	12,735
3	Pommern	574,802	—	—	1,018	46	40	52,877	624	585	—	2,4[illegible]	143,438	30,226
4	Schlesien	731,197	5[illegible]	[illegible]83	34,923	8[illegible]	3,154	106,873	33,121	74	—	10,184	231,283	146,362
5	Posen	525,444	—	—	349	–	—	5,947	113	256	–	8[illegible]	88,964	10,319
6	Sachsen	458,191	–	–	3,[illegible]	68	—	69,523	1,860	1,109	1[illegible]	9,959	95,764	55,843
7	Westfalen	366,025	–	—	616	10	28[illegible]	59,771	813	54	—	1,349	33,283	—
8	Rheinprovinz	486,311	—	—	442	—	–	11,421	9	22	–	560	29,150	—
9	Hohenzollern	21,150	—	—	74	—	—	48,972	—	–	–	—	—	—
10	Hannover	[illegible]	822	6,137	1,054	233	1,470	176,842	812	108	6	5,759	126,190	140,121
11	Hessen-Nassau	287,120	–	—	—	—	–	—	—	—	—	1,091	21,472	7,714
	Summa pro 1868	[illegible]	877	6,82[illegible]	44,4[illegible]	587	5,268	589,427	38,158	[illegible]	512	40,276	950,187	414,028
	Hierzu: 1. die im ehemaligen Königreich Hannover bis Ende 1867 erzielten Auseinandersetzungsresultate, soweit dieselben sich aus den vorhandenen Akten haben ermitteln lassen	—	—	186,111	–	—	–	13,047,061	76,465	72	700	—	9,193,529	—
	2. die Resultate der bis Ende 1867 ausgeführten Auseinandersetzungen laut vorjähriger Zusammenstellung		83,435	5,512,328	1,414,362	6,346,194	23,558,413	39,045,167	5,612,455	325,902 u. 10,633 Scheffel Weizen, Gerste, Hafer	1,648,261	1,652,742	61,354,567	57,092,492
	Summa Ende 1868	—	84,312	5,705,259	1,458,861	6,346,781	23,563,681	52,672,655	5,727,078	331,55[illegible] u. 10,633 Scheffel Weizen, Gerste, Hafer	[illegible]	[illegible]	71,498,283	57,506,520

Personal-Veränderungen.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 12. August. v. Wilucki, Port. Fähnr. vom Hann. Jäger-Bat. Nr. 10, unter Versetzung zum Ostpr. Jäger-Bat. Nr. 1, zum Sec. Lt. befördert. v. Zitzewitz, Port. Fähnr. vom 2. Garde-Regt. z. F., v. Werthern, Port. Fähnr. vom Kaiser Alex. Garde-Gren. Regt. Nr. 1, zu Sec. Lts., v. Zollikoffer-Altenklingen, Gefr. von demf. Regt., zum Port. Fähnr., v. Jena, Pr. Lt. vom 3. Garde-Gren. Regt. Königin Elisabeth, z. Hptm. u. Comp. Chef, v. Ziemietzky, Sec. Lt. von demf. Regt., zum Pr. Lt, v. Schaefer-Boit, Unteroff. vom Garde-Kür. Regt., zum Port. Fähnr., v. Steun, Port. Fähnr. vom 2. Garde-Ulanen-Regt., zum Sec. Lt., befördert. v. Kuczkowski, Hauptm. und Komp. Chef im 4. Garde-Regt. z. F., zum Major befördert. Douglas, Unteroff. vom 1. Leib-Huf. Regt. Nr. 1, zum Port. Fähnr. befördert. v. Langenn-Steinkeller, Rittm. vom Ostpr. Ulan. Regt. Nr. 8, zum Esk. Chef ernannt. Lindenberg, Unteroff. vom 3. Pomm. Inf. Regt. Nr. 14, zum Port. Fähnr., Bayer, Seconde-Lieutenant vom 7. Pommerschen Inf. Regt. Nr. 54, zum Premier-Lieut., v. Katte, Port. Fähnr. von demselben Regt., zum Seconde-Lieut., Schulemann, Gefreiter vom 6. Pomm. Inf. Regt. Nr. 49, v. Bülow, Unteroffizier vom 4. Pomm. Inf. Regt. Nr. 21, Ebel, Landvoigt, Unteroffiziere vom 8. Pomm. Inf. Regt. Nr. 61, zu Port. Fähnrs., Heimann, Port. Fähnrich vom Pomm. Husaren-Regt. (Blüchersche Husaren) Nr. 5, zum Sec. Lt. befördert. Puppel, Unteroffizier vom 5. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 48, zum Port. Fähnr., Lüdde-Neurath, Sec. Lt. vom 7. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 60, zum Prem Lt., v. Wartenberg, Unteroff. vom 4. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 24 (Großh. von Mecklenb. Schwerin) zum Port. Fähnr., v. Heuser, Pr. Lt. vom Brandenb. Kür. Regt. (Kaiser Nikolaus I. v. Rußland) Nr. 6, zum Rittm und Esk. Chef, Frhr. v. Saurma-Jeltsch, Sec. Lt. von demf. Regt, zum Pr. Lt., dieser vorläufig ohne Patent, befördert. v. Zülow, Sec. Lt. vom 2. Brandenb. Drag. Regt. Nr. 12, à la suite des Regts. gestellt. v. Brießke, Pr. Lieut. vom 3. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 20, à la suite des Regts. gestellt. Richter, Unteroff. vom 3. Magdeburg. Inf. Regt. Nr. 66, Wirth, Koblank, Dragoner vom Westfäl. Drag. Regt. Nr. 7, zu Port. Fähnrs., Hinnius, Sec. Lieut. vom Schleswig-Holst. Füsilier-Regt. Nr. 86, zum Pr. Lt. befördert. Schmidt, Port. Fähnr. vom 4. Pos. Inf. Regt. Nr. 59, zum Sec. Lt. befördert. Fischer, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Sprottau) 1. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 46, früher im 1. Westpr. Gren. Regt. Nr. 6, im stehenden Heere, und zwar als Sec. Lt. mit einem Patent vom 23. Januar 1866 im 4. Pos. Inf. Regt. Nr. 59, wiederangestellt. v. Gloeden, Unteroff. vom Königs-Gren. Regt. (2. Westpr.) Nr. 7, zum Port. Fähnr. befördert. v. Bülow, Major aggr. dem Gren. Regt. Kronprinz (1. Ostpr.) Nr. 1, in das Königs-Gren. Regt. (2. Westpr.) Nr. 7 einrangirt. v. Kaisenberg, Hauptm. und Comp. Chef vom Königs-Gren. Regt. (2. Westpr.) Nr. 7, unter Verleihung des Char. als Major, dem Regt. aggr. Müller I., Pr. Lt., vom 2. Niederschl. Inf. Regt. Nr. 47, unter Belassung in seinem Kommando zur Dienstl. bei des Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen Hoheit, zum Hauptm. befördert und dem Regt. aggr. Großmann, Pr. Lt. vom 2. Niederschlesischen Inf. Regt. Nr. 47, zum Hauptm. u. Comp. Chef, von Heinrich, v. Wobeser, Sec. Lts. von demf. Regt., zu Pr. Lts., v. Mitzlaff, Ottow, Port. Fähnrs. vom Pos. Ulan. Regt. Nr. 10, zu Sec. Lts. befördert. v. Bojan, Major, aggr. dem 7. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 44, in das 1. Westpreuß. Gren. Regt. Nr. 6 einrangirt. Fischer, Hauptm u. Comp. Chef im 1. Westpreußischen Gren. Regt. Nr. 6, unter Verleihung des Char. als Major, dem Regiment aggr. Anthony, Hauptm. und Comp. Chef im 1. Niederschl. Inf. Regt. Nr. 46, zum Major, Richter, Schwarzenberger, Unteroffiziere vom 3. Niederschl. Inf. Regt. Nr. 50, zu Port. Fähnrs. be-

An vorstehenden Hauptsummen sind die einzelnen Auseinandersetzungs-Behörden, wie folgt, betheiligt:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
		Regulirungen und Ablösungen									Gemeinheitstheilungen.		
					Bei den Regulirungen und Ablösungen sind:						Bei den Regulirungen und Gemeinheitstheilungen sind separirt resp. von allen Holz-, Streu- und Hütungs-Servituten befreit:		
					an Diensten aufgehoben		folgende Entschädigungen festgestellt:						
Lfd. Nr.	Behörden.	Zahl der neu regulirten Eigenthümer.	Fläche ihrer Grundstücke. Morgen.	Zahl der übrigen Dienst- und Abgabenpflichtigen, welche abgelöst haben.	Spanndienst-Tage.	Handdienst-Tage.	Kapital. Thaler.	Geld-Rente. Thaler.	Roggen-Rente. Scheffel.	Land. Morgen.	Zahl der Besitzer.	Fläche ihrer Grundstücke. Morgen.	vermessen sind bis Ende 1868. Morgen.
	General-Kommissionen												
1	in Berlin	7,651	767,312	50,230	487,632	638,432	3,712,468	356,480	103,581	218,389	122,496	4,780,205	4,925,741
2	" Breslau	13,522	306,871	591,945	1,508,475	13,415,237	6,593,481	1,751,266	53,689	148,727	240,771	7,958,788	7,888,815
3	" Cassel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,179	15,989	1,950
4	" Hannover	822	192,248	1,054	233	1,476	13,223,903	77,277	180	706	5,759	9,319,719	149,121
5	" Merseburg	3	222	345,779	210,575	370,354	10,392,066	679,244	47,062	17,367	612,736	8,789,881	9,039,715
6	" Münster	—	—	100,664	72,450	144,473	9,363,455	248,116	4,069	1,738	157,666	2,697,779	—
7	" Posen	26,545	1,458,073	92,233	2,014,792	1,503,139	245,517	1,113,631	14,763	215,852	101,618	10,437,898	8,505,605
8	" Stargard	11,059	1,258,570	68,055	832,057	1,499,695	2,525,019	542,675	56,525	643,457	94,744	7,462,296	6,895,525
	Regierungen												
9	zu Frankfurt	9,272	513,546	77,945	713,906	2,575,886	2,410,278	411,647	31,871	194,443	134,659	5,226,101	5,189,883
10	" Danzig	1,391	115,592	9,774	10,815	36,924	103,009	123,452	1,753	21,141	12,811	1,376,636	1,223,207
11	" Gumbinnen	1,091	66,227	7,459	37,678	43,889	158,062	33,243	3,988	31,905	58,077	3,322,893	3,763,212
12	" Königsberg	5,375	170,581	12,889	171,425	232,085	744,932	170,012	12,395	130,788	60,385	5,591,508	5,472,719
13	" Marienwerder	7,581	576,078	22,187	167,323	300,244	193,272	227,066	428	21,961	53,385	4,316,635	4,454,263
14	" Cöln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3,332	12,780	—
15	" Düsseldorf	—	—	—	—	—	—	—	—	—	988	6,431	—
16	" Coblenz	—	—	53,276	—	—	495,106	42,969	671	—	3,181	55,089	—
17	" Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9,751	24,019	—
18	" Trier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6,881	93,195	—
19	" Sigmaringen	—	—	25,214	—	—	2,779,591	—	—	—	115	1,296	—
20	" Wiesbaden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,913	5,435	5,764
	Summa	84,312	5,705,259	1,458,801	6,348,781	23,563,681	52,072,658	5,727,078	331,539	1,649,473	1,693,018	71,408,283	57,506,520

Bemerkungen: zu lfd. Nr. 5. Außerdem wurden auf Grund besonderer Staats-Verträge: im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt von 2271 Pflichtigen die Dienste und Abgaben gegen Entschädigungen von zusammen 48,884 Thlr. Kapital und 428 Thlr. Geldrente, sowie 2 Morgen Land abgelöst, und das Grundeigentum von 8,596 Besitzern mit 97,679 Morgen Fläche separirt oder von den darauf haftenden Servituten befreit; im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen von 2 Pflichtigen die Abgaben gegen Entschädigungen von zusammen 1434 Thlr. Kapital abgelöst, und das Grundeigentum von 15288 Besitzern mit 181,724 Morgen Fläche separirt oder von den darauf haftenden Servituten befreit. — Zu lfd. Nr. 20. Außer der obenstehenden Fläche sind im Regierungsbezirk Wiesbaden bis Ende 1867 noch 367,862 Morgen regulirt resp. konsolidirt worden, für welche indessen die Zahl der betheiligten Besitzer nicht zu ermitteln ist, weshalb obenstehend nur die Resultate des Jahres 1868 aufgeführt worden sind.

---

fördert. Schiffer, Wolff, Unteroff. vom 1. Schles. Gren. Regt. Nr. 10, zu Port. Fähnrs. befördert. Lueder, Rittm. vom 2. Schles. Drag. Regt. Nr. 8, zum Esk. Chef ernannt. Frosch, Unteroff. vom 4. Oberschl. Inf. Regt. Nr. 63, zum Port. Fähnr., v. Hancke, Port. Fähr. vom 3. Schles. Drag. Regt. Nr. 15, zum Seconde-Lieutenant, v. Zawadzky, Premier-Lieut. vom 2. Schles. Husaren-Regt. Nr. Nr. 6, zum Rittm. und Esk. Chef, Müller v. Klobuczinsky, Sec. Lt. von dems. Regt., zum Pr. Lt. befördert. Stroedel, Sec. Lt. vom Hannov. Füs. Regt. Nr. 73, zum Pr. Lt., Giese, Unteroff. von dems. Regt., zum Port. Fähnr., v. Enckevort, Hauptm. und Comp. Chef vom 5. Westf. Inf. Regt. Nr. 53, zum Major, Copien, Gefr. vom 2. Hannov. Inf. Regt. Nr. 77, zum Port. Fähnr. befördert. Gfrörer v. Ehrenberg, Unteroff. vom 3. Rhein. Inf. Regt. Nr. 29, zum Port. Fähnr., v. d. Lippe, Port. Fähnr. vom 7. Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 69, zum Seconde-Lieutenant, von Bock, Unteroffizier vom 2. Posenschen Infanterie-Regiment Nr. 19, zum Port. Fähnr., v. Grote, Hauptm. u. Comp. Chef vom 1. Nass. Inf. Regt. Nr. 87, zum Major, Rahts, Unteroff. von demf. Regt., zum Port. Fähnr. befördert. v. Trotha, Sec. Lt. vom Hess. Inf. Regt. Nr. 81, in das 2. Niederschl. Inf. Regt. Nr. 47 versetzt. v. Rauch, Sec. Lt. v. 2. Brandb. Ul. Regt. Nr. 11, zum Pr. Lt., v. Seemen, Pr. Lt. vom 2. Schles. Gren. Regt. Nr. 11, zum Hauptm. u. Comp. Chef, v. Wilamowitz, Sec. Lt. v. dems. Regt., z. Pr. Lt., Schön, Gefr. v. Holst. Inf. Regt. Nr. 85, zum Port. Fähnr., befördert. Vikardi, Hptm. u. Platzmaj. v. Sonderburg-Düppel, die Genehmigung zum Tragen der Unif. d. 4. Ostpr. Gren. Regts. Nr. 5, unter Stellung à la suite dieses Regts., ertheilt. Maercker, Unteroff. vom 7. Westf. Inf. Regt. Nr. 56, zum Port. Fähnr. befördert. Milson, Rittm. vom Oldenburg. Drag. Regt. Nr. 19, zum Esk. Chef ernannt. v. Regelein, überzählig. Pr. Lt. von dems. Regt., in die vakante Pr. Lts. Stelle des Regts. eingerückt. Caasmann, Unteroff. vom 2. Nass. Inf. Regt. Nr. 88, Frhr. v. Könitz, Behrend, Unteroff. vom 6. Thür. Inf. Regt. Nr. 95, zu Port. Fähnrs. befördert. Bei der Landwehr. Den 12. August. v. Roeder, Prem. Lt. von den Jägern des 2. Bats. (Stralsund) 1. Pommerschen Landw. Regts. Nr. 2, zum Hauptmann und Compagnie-Führer befördert. v. Krane, Pr. Lt. von den Jägern des Res. Landw. Bats. Berlin Nr. 35, in das 1. Bat. (Anklam) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2 einrangirt. v. Schävenbach, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Stettin) 1. Garde-Landw. Regts., zum Pr. Lt., v. Hagen, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Stendal) 1. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 26, zum Sec. Lt. der Res. des 2. Garde-Regts. z. F., Dreßler, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Attendorn) 2. Hess. Landw. Regts. Nr. 82, zum Sec. Lt. der Res. des Garde-Füs. Regts. befördert. v. Viereck, Prem. Lieut. von der Kavallerie des 1. Bats. (Berlin) 2. Garde-Landw. Regts., Graf v. Pückler, Pr. Lt. von der Kav. des 3. Bats. (Cottbus) 2. Garde-Landw. Regts., zu Rittmstrn. befördert. Kreyher, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Osterode) 3. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 4, zum interim. Comp. Führer ernannt. Herold, Pr. Lt. von der Inf. und interim. Comp. Führer vom 2. Bat. (Ortelsburg) 3. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 4, zum Hauptm. und Comp. Führer, Hammer, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Pr. Holland) 7. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 44, zum Sec. Lt. der Res. des 2. Ostpr. Gren. Regts. Nr. 3, Muntau, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des Ostpr. Ulanen-Regts. Nr. 8, befördert. Krause, Pr. Lt. von der Inf. dess. Bats., zum interim. Comp. Führer ernannt. Böhm, Vize-Feldwebel vom 1. Bataillon (Danzig) 8. Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 45, zum Seconde-Lieutenant der Res. des 3. Ostpr. Gren. Regts. Nr. 4, Lievin, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 1. Leib-Hus. Regts. Nr. 1, befördert. Heubach, Skott, Sec. Lts. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Königsberg Nr. 33, in das 2. Bat. (Rastenburg) 5. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 41, Hassenstein, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Insterburg) 2. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 3, in das 2. Bat. (Gumbinnen) 2. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 3, Frhr. v. Salmuth, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Görlitz) 1. Westpr. Landw. Regts. Nr. 6, Battesch, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Pr. Holland) 7. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 44, in das 2. Bat. (Goldap) 6. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 43, Bensemann, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Cöslin) 2. Pomm. Landw. Regts. Nr. 9, Melcher, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Muskau) 1. Westpreuß. Landw. Regts. Nr. 6, in das Res. Landw. Bat. Königsberg Nr. 33, Wettke, Pr. Lt. von der Inf. und interim. Comp. Führer vom 1. Bat. (Osterode) 3. Ostpreußischen Landw. Regts. Nr. 4, als interim. Comp. Führer in das 2. Bat. (Ortelsburg) desselb. Regts., Thorspecken, Sec. Lt. von der Kavall. des 2. Bats. (Marienburg) 8. Ostpreuß. Landw. Regts. Nr. 45, in das 1. Bat. (Riesenburg) 7. Ostpreuß. Landw. Regts. Nr. 44, Fuchs, Hauptmann von der Inf. und Comp. Führer vom 2. Bat. (Ortelsburg) 3. Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 4, in das 2. Bat. (Preußisch-Holland) 7. Ostpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 44, Berkholz, Sec. Lt. von der Infanterie des 1. Bats. (Neustadt) 8. Pomm. Landw. Regts. Nr. 61, in das 2. Bat. (Thorn) 4. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 5, Krause, Hauptm. von der Inf. des 2. Bats. (Bromberg) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, v. Diest, Pr. Lt. von der Kav. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landwehr-Regts. Nr. 87, in das 1. Bat. (Danzig) 8. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 45, Richert, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Schivelbein) 2. Pomm. Landw. Regts. Nr. 9, in das 2. Bat. (Marienburg) 8. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 45, einrangirt. v. Hackewitz, Harisch, Pr. Lts. von der Kav. des 1. Bats. (Anklam) 1. Pomm. Landw. Regts.

Zusammenstellung der bei den Auseinandersetzungs-

№	Behörden.	Zahl der Auseinandersetzungen. Aus früheren Jahren waren anhängig			Im Jahre 1868 wurden anhängig			Summa aller anhängig gewesenen Auseinandersetzungen.				Davon sind erledigt				Es blieben daher ultimo 1868 noch schweben			
		Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheits-theilungen.	Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheits-theilungen.	Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheits-theilungen.	Summa.	Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheits-theilungen.	Summa.	Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheits-theilungen.	Summa.
1.	General-Kommission zu Berlin	—	99	497	—	78	66	—	177	563	740	—	67	104	171	—	110	459	569
2.	" " " Breslau	5	928	765	1	86	81	6	1,014	846	1,866	1	253	124	381	2	761	722	1,485
3.	" " " Cassel	—	—	162	—	—	190	—	—	352	352	—	—	29	29	—	—	323	323
4.	" " " Hannover	—	92	703	—	397	77	—	489	780	1,269	—	417	118	535	—	72	662	734
5.	" " " Merseburg	—	223	785	—	126	53	—	349	838	1,187	—	129	99	228	—	220	739	959
6.	" " " Münster	—	195	328	—	143	38	—	338	366	704	—	119	39	158	—	219	327	546
7.	" " " Posen	13	64	314	—	15	16	13	79	330	422	3	21	67	91	10	58	263	331
8.	" " " Stargard	1	158	304	—	27	68	1	185	372	558	—	79	117	196	1	106	255	362
9.	Regierung zu Frankfurt	2	76	348	—	32	48	2	108	396	506	—	56	87	143	2	52	309	363
10.	" " Danzig	—	16	137	—	5	34	—	21	171	192	—	11	27	38	—	10	144	154
11.	" " Gumbinnen	1	7	76	—	2	39	1	9	115	125	—	2	36	38	1	7	79	87
12.	" " Königsberg	1	103	250	—	39	50	1	142	300	443	—	43	43	86	1	99	257	357
13.	" " Marienwerder	—	13	148	—	12	68	—	25	216	241	—	6	46	52	—	19	170	189
14.	" " Aachen am linken Rheinufer	—	—	4	—	—	2	—	—	6	6	—	—	3	3	—	—	3	3
15.	" " Cöln am linken Rheinufer	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1
16.	" " Coblenz	—	4	17	—	—	8	—	4	25	29	—	1	10	11	—	3	15	18
17.	" " Düsseldorf am linken Rheinufer	—	—	3	—	—	—	—	—	3	3	—	—	2	2	—	—	1	1
18.	" " Trier am linken Rheinufer	—	—	12	—	—	3	—	—	15	15	—	—	5	5	—	—	10	10
19.	" " Sigmaringen	—	2	2	—	—	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—	2	2	4
20.	" " Wiesbaden *)	—	—	44	—	—	40	—	—	84	84	—	—	5	5	—	—	79	79
	Summa pro 1868 **)	23	1,381	4,899	1	961	882	24	2,342	5,781	8,747	7	1,204	961	2,172	17	1,738	4,820	6,575

*) Nach der vorjährigen Zusammenstellung sind Ende 1867 bei der Regierung zu Wiesbaden nur 43 Sachen anhängig geblieben, es ist hierzu aber nachträglich die Gemeinheitstheilung der ehemals zum Großherzoglich hessischen Gebiet gehörigen Gemarkung Niederursel getreten, weshalb vorstehend 44 Sachen aus früheren Jahren übernommen sind.

**) Die Summe der aus früheren Jahren übernommenen Sachen stimmt mit dem Resultat der vorjährigen Zusammenstellung nicht überein,

Nr. 2, zu Rittm., v. Heydebreck, v. Stülpnagel, Sec. Lts. von der Kav. dess. Bats., Reste, v. d. Osten, v. Knobelsdorff-Brenkenhoff, Sec. Lts. von der Kav. des 2. Bats. (Naugard) 5. Pomm. Landw. Regts. Nr. 42, zu Pr. Lts., Brandt, Dietrich, Berndt, Kewisch, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Bromberg) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, zu Sec. Lts. der Ref. des 4. Pomm. Inf. Regiments Nr. 21, Kelch, Vize-Feldw. von demf. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des 8. Pomm. Inf. Regts. Nr. 61, Frauendienst, Vize-Wachtm. von demselben Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des 1. Pomm. Ulanen-Regts. Nr. 4, Buchholz, Sec. Lt. von der Kavallerie des Reserve Landwehr-Bataillons Stettin Nr. 34, zum Premier-Lieutenant, Noack, Vize-Feldwebel vom 2. Bataillon (Cöslin) 2. Pommerschen Landw. Regts. Nr. 9, zum Sec. Lieut. der Ref. des 7. Pomm. Inf. Regts. Nr. 54, v. Hagen, Vize-Wachtmstr. von demf. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des Pomm. Drag. Regts. Nr. 11, Lucas, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Stolp) 6. Pomm. Landw. Regts. Nr. 49, zum Sec. Lt. der Ref. des 6. Pomm. Inf. Regts. Nr. 49, Bothe, Vize-Wachtmstr. vom 2. Bat. (D. Crone) 4. Pomm. Landw. Regts. Nr. 21, zum Sec. Lieut. der Ref. des Pomm. Huf. Regts. (Blüchersche Huf.) Nr. 5, Kühl, v. Mieczkowski, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Preuß. Stargardt) 8. Pomm. Landw. Regmts. Nr. 61, zu Sec. Lieutenants der Reserve des 8. Pommerschen Infanterie-Regiments Nr. 61, Rohde, Vize-Feldwebel von demselben Bataillon, zum Sec. Lt. der Ref. des 6. Pomm. Inf. Regts. Nr. 49, Kluge, Vize-Wachtmeister von demf. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des Pomm. Huf. Regmts. (Blüchersche Husaren) Nr. 5, befördert. Hiltrop, Prem. Lt. vom 1. Bat (Frankfurt) 1. Brandenburg. Landw. Regmts. Nr. 8, in das 2. Bat. (Schneidemühl) 3. Pomm. Landw. Regts. Nr. 14, Höffgen, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Rastenburg) 5. Ostpr. Landwehr-Regmts. Nr. 41, in das 2. Bat. (Stolp) 6. Pomm. Landw. Regts. Nr. 49, Karlewski, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Graudenz) 4. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 5, in das 1. Bat. (Konitz) 4. Pomm. Landw. Regts. Nr. 21, Sperber, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Potsdam) 3. Brand. Landw. Regts. Nr. 20, Geßler, Sec. Lt. von der Kav. des 2. Bats. (Pr. Holland) 7. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 44, in das 2. Bat. (Pr. Stargardt) 8. Pomm. Landw. Regts. Nr. 61, einrangirt. Resselhauf, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Frankfurt) 1. Brandenb. Landw Regts. Nr. 8, als Ref. Off. dem Grenad. Regt. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2 zugetheilt. Holthoff, Holtz, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Woldenberg) 5. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 48, zu Sec. Lts. der Ref. resp. des 5. Brandenb. Inf. Regts. Nr. 48 und des 7. Brandenb. Inf. Regts. Nr. 60 befördert. Curtius, Prem. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Crossen) 2. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 12, zum interim. Comp. Führer ernannt. Offermann, Sec. Lt. von der Ref. des 2. Brandenb. Gren. Regts. Nr. 12 (Prinz Karl von Preußen) zum Premier-Lieutenant, Becker, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Potsdam) 3. Brandenburgischen Landwehr-Regts. Nr. 20, zum Seconde-Lieutenant der Reserve des Brandenb. Füs. Regts. Nr. 35, Schütze, Vize-Wachtm. vom 2. Bat. (Jüterbog) 3. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 20, zum Sec. Lt. der Ref. des 1. Brandenb. Ulanen-Regts. (Kaiser von Rußland) Nr. 3, Puhlmann, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Teltow) 7. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 60, zum Sec. Lt. der Ref. des 3. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 20, Janke, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Teltow) 7. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 60, zum Sec. Lt. der Landw. Inf., v. Winterfeldt, Sec. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Ruppin) 8. Brandenb. Landw Regts. Nr. 64, zum Pr. Lt., Bandow, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Prenzl.) 8. Brandb. Ldw. Regts. Nr. 64, zum Sec. Lt. d. Landw. Inf., Engels, Buntebarth, Köhn, Vize-Feldw. von demf. Bat., zu Sec. Lts. der Reserve des 8. Brandenb. Inf. Regts. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl von Preußen), Fiebelkorn, Sec. Lt. von der Kav. dess. Bats., zum Pr. Lieut., Nicolai, Osterroht, Alberti, Vize-Wachtm. von demf. Bat., zu Sec. Lts. der Ref. resp. des Brandenb. Huf. Regts. (Zietensche Huf.) Nr. 3, des 1. Brandenb. Ulanen-Regts. (Kaiser von Rußland) Nr. 3 und des Ostpr. Drag. Regts. Nr. 10 befördert. Schmidt, Sec. Lt. von der Inf. des Ref. Landw. Bats. Breslau Nr. 38, Winter, Sec. Lieut. von der Infant. des 2. Bats. (Pr. Stargardt) 8. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 61, Müller, Seconde-Lieutenant von der Infant. des 1. Bats. (Insterburg) 2. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 3, Bräsicke, Sec. Lt. von der

Behörden im Jahre 1868 anhängig gewesenen Geschäfte.

№	Davon sind: rezeßreif oder in der Rezeß-Arbeit begriffen. Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheits-theilungen.	dem Hauptgegenstande nach ausgeführt, aber noch nicht rezeßreif. Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheits-theilungen.	noch in der Vorbereitung begriffen. Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheits-theilungen.	Außerdem sind Sachen, in denen der Rezeß bestätigt ist, jedoch noch eine erhebliche kommissarische Thätigkeit bei der Ausführung oder Regulirung von Nebenpunkten nothwendig wird, vorhanden. Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheits-theilungen.	Rezesse sind bestätigt: in Sachen der Auseinandersetzungs-Behörden. Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheits-theilungen.	in Sachen anderer Behörden.	Summa.	Zahl der Prozesse: Aus früheren Jahren anhängig.	Im Jahre 1868 wurden anhängig.	Summa.	Davon sind beendigt durch: Entsagung.	Vergleich.	rechtskräftige Entscheidung.	Summa.	Zahl der ausschließlich oder überwiegend von den Auseinandersetzungs-Behörden beschäftigten Spezial-Kommissarien.	Feldmesser.
1.	—	55	170	—	10	88	—	45	201	—	6	28	—	62	88	3	153	76	43	119	2	13	29	44	13	18
2.	—	313	280	—	32	163	2	416	279	1	54	49	4	1381	131	9	1525	372	298	670	37	24	249	310	20	40
3.	—	—	29	—	—	8	—	—	286	—	—	1	—	—	7	2	9	13	51	64	—	—	33	33	6	28
4.	—	—	—	—	3	372	—	69	290	—	1	73	—	398	97	—	495	576	1014	1590	214	492	321	1027	142	108
5.	—	83	409	—	26	117	—	111	213	—	34	109	—	332	155	—	487	243	175	418	35	30	103	168	34	85
6.	—	62	100	—	4	53	—	153	174	—	2	17	—	180	31	12	223	192	119	311	15	46	48	109	14	37
7.	7	28	86	—	3	33	3	27	144	1	—	14	3	21	70	—	94	213	78	291	9	33	102	144	13	13
8.	1	42	65	—	—	21	—	64	169	—	—	7	—	71	102	—	173	64	82	146	—	1	86	87	7	10
9.	2	20	132	—	2	25	—	30	152	1	6	65	1	79	186	—	266	251	135	386	14	45	151	210	11	18
10.	—	6	64	—	—	13	—	4	67	—	—	21	—	10	39	—	49	45	49	94	1	6	28	35	2	2
11.	1	4	18	—	1	11	—	2	50	—	—	6	—	2	33	—	35	38	39	77	8	5	27	40	2	5
12.	1	34	69	—	2	41	—	63	147	—	3	1	—	44	42	4	90	97	44	141	6	11	46	63	5	9
13.	—	10	52	—	1	31	—	8	87	1	3	10	—	7	43	2	52	42	24	66	1	4	28	33	6	3
14.	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16.	—	1	—	—	—	1	—	2	14	—	—	—	—	1	8	—	9	2	1	3	—	—	2	2	—	—
17.	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18.	—	—	2	—	—	2	—	—	6	—	—	2	—	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19.	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	20	—	—	12	—	—	12	20	—	20	1	—	4	5	1	—
20.	—	—	14	—	—	18	—	—	47	—	—	—	—	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	12	659	1493	—	85	1000	5	994	2327	4	129	403	8	2600	1045	32	3685	2244	2152	4396	343	710	1257	2310	276	376

da zu den Ende 1867 anhängig gebliebenen 23 Regulirungen 1889 Ablösungen und 4195 Gemeinheitstheilungen im Jahre 1868 die Generalkommission zu Hannover mit 92 Ablösungen und 703 Gemeinheitstheilungen getreten, und die Zahl der bei der Regierung zu Wiesbaden aus früheren Jahren anhängigen Sachen sich nach vorstehender Bemerkung um 1 Gemeinheitstheilung, die Summe daher um 92 Ablösungen und 704 Gemeinheitstheilungen vermehrt hat, so daß in die Zusammenstellung pro 1868 zu übernehmen waren: 23 Regulirungen, 1981 Ablösungen und 4899 Gemeinheitstheilungen.

Inf. des Ref. Landw. Bats. Königsberg Nr. 33, in das Ref. Landw. Bat. Berlin Nr. 35 einrangirt. Jordan, Vize-Wachtmeister vom 2. Bat. (Burg) 1. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 26, zum Sec. Lieut. der Ref. des Altmärk. Ulanen-Regts. Nr. 16, Krobitzsch, Vize-Feldw vom 1. Bat. (Halberstadt) 3. Magdeb. Landw. Regiments Nr. 66, zum Sec. Lt. der Ref. des 2. Magdeb. Inf. Regts. Nr. 27, v. Wedell, Vize-Wachtmeister von demf. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des Magdeb. Kür. Regts. Nr. 7, Ackermann, Bretzenheim, genannt Cebrian, Sec. Lts. von der Inf. des 1 Bats. (Bitterfeld) 4. Magd. Landw. Regts. Nr. 67, zu Prem. Lts, Schlegell, Vize-Feldwebel vom 1. Bat. (Sangerhausen) 1. Thüringischen Landwehr-Regiments Nr. 31, zum Sec. Lt. der Ref. des 3. Thür. Inf. Regiments Nr. 71, Lindecke, Fleischhauer, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Sondershausen) 3. Thür. Landw. Regts. Nr. 71, zu Sec. Lts. der Ref. resp. des 3. Magdeb. Inf. Regts. Nr. 66 und des 3. Thür. Inf. Regts. Nr. 71, Schmidt, Thielemann, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Weißenfels) 4. Thür. Inf. Regts. Nr. 72, zu Sec. Lts. der Ref. resp. des 4. Magdeb. Inf. Regts. Nr. 67 und des Schlesw. Holst. Füs. Regts. Nr. 86, Eisenschmidt, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Naumburg) 4. Thür. Landw. Regts. Nr. 72, zum Sec. Lt. der Reserve des Schlesw. Holst. Füs. Regts. Nr. 86, Mühlberg, Janensch, Ruhmer, Vize-Wachtm. von demselben Bataillon, zu Sec. Lts. der Ref. resp. des Brandenb. Huf. Regts. (Zietensche Husaren) Nr. 3, des Schlesw. Holst. Dragoner-Regiments Nr. 13 und des Thüring. Ulanen-Regts. Nr. 6, Schlegel, Vize-Wachtm. vom 2. Bat. (Gera) 7. Thür. Landw. Regts. Nr. 96, zum Sec. Lt. der Ref. des Schlesw. Holst. Drag. Regts. Nr. 13, befördert. Brink, Pr. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Cöslin) 2. Pomm. Landw. Regts. Nr. 9, in das 2 Bat. (Burg) 1. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 26, Stolzenburg II., Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Neustadt) 8. Pomm. Landw. Regts. Nr. 61, in das 2. Bat. (Bernburg) Anhalt. Landw. Regts. Nr. 93, Bauer, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Ratibor) 1. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 22, in das Ref. Landw. Bat. Magdeburg Nr. 36, Majunke, Sec. Lt. von der Inf. des Ref. Landw. Bats. Glogau Nr. 37, in das 1. Bat. (Sangerhausen) 1. Thür. Landw. Regts. Nr. 31, Lucius, Seconde-Lieutenant von der Infanterie des Ref. Landw. Bats. Berlin Nr. 35, in das 2. Bataillon (Sondershausen) 3. Thür. Landw. Regts. Nr. 71, Richter, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Naumburg) 4. Thür. Landw. Regts. Nr. 72, in das 1. Bat. (Weißenfels) 4. Thür. Landw. Regts. Nr. 72, Frhr. v. Werthern, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Osnabrück) 1. Hannov. Landw. Regts. Nr. 74, in das 2. Bat. (Naumburg) 4. Thür. Landw. Regts. Nr. 72, einrangirt. v. Rathenow, Pr. Lt. von der Kavallerie des 2. Bats. (Muskau) 1. Westpr. Landw. Regts. Nr. 6, zum Rittmstr., v. Bredow, Sec. Lt. von der Kav. dess. Bats., zum Prem. Lieut., Jentsch, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Sprottau) 1. Niederschles. Landw. Regts. Nr. 46, zum Sec. Lt. der Ref. des 3. Pos. Infanterie-Regts. Nr. 58, Goetze, Sec. Lieut. von der Kavallerie des 2. Bats. (Freistadt) 1. Niederschles. Landw. Regts. Nr. 46, zum Pr. Lt., Frhr. von Knobelsdorff, Vize-Wachtm. von demf. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des Westpr. Kür. Regts. Nr. 5, Kosche, Wentzig, Wuthe, Sec. Lts. von der Inf. des 1. Bats. (Jauer) 2. Westpr. Landw. Regts. Nr. 7, zu Pr. Lts., Langen, Frhr. v. Zedlitz, Tegtmeyer, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Liegnitz) 2. Westpr. Landw. Regts. Nr. 7, zu Sec. Lts. der Ref., erstere beide des Königs-Gren. Regts. (2. Westpr.) Nr. 7, letzterer des 1. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 46, Berger, Sec. Lt. von der Infanterie des 2. Bats. (Hirschberg) 2. Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 46, zum Pr. Lt., Fliegel, Vize-Feldw. von demf. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des 2. Niederschl. Inf. Regts. Nr. 47, Wiehardt, Vize-Wachtm. von demf. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des 1. Schlef. Drag. Regts. Nr. 4, Pehlemann, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Posen) 1. Pos. Landw. Regts. Nr. 18, zum Pr. Lt., Jaffe, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Rawicz) 4. Pos. Landw. Regts. Nr. 59, zum Sec. Lt. der Landw. Inf. befördert. Czott, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Hirschberg) 2. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 47, Volkmer, Sec. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Glatz) 2. Schlef. Landw. Regts. Nr. 11, in das 2. Bat. (Liegnitz) 2. Westpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 7, Wieruszewski, Sec. Lieut. von der Inf. des 1. Bats. (Inowraclaw) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, in das 1. Bat.

(Posen) 1. Pos. Landw. Regts. Nr. 18, Heinrich, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Rawicz) 4. Pos. Landw. Regts. Nr. 59, in das 2. Bat. (Ostrowo) dieses Regts., einrangirt. Frhr. v. Langermann u. Erlenkamp, Major a. D., zuletzt im 4. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 51, unter Stellung zur Disp. mit seiner Pens., zum Bezirks-Commdr. des 2. Bats. (Beuthen) 2. Oberschles. Landw. Regts. Nr. 23 ernannt. v. Debschitz, Pr. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Breslau) 3. Niederschles. Landw. Regts. Nr. 50, in die Kategorie der Res. Off. übergetreten und als solcher dem 2. Schles. Hus. Regt Nr. 6 zugetheilt. Stephan, Oppermann, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Oels) 3. Niederschles. Landwehr-Regiments Nr. 50, zu Sec. Lts. der Res. des 3. Niederschles. Inf. Regts. Nr. 50, Göttsching, Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Reserve des 1. Schles. Gren. Regts. Nr. 10, Karsch, Burghardt, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Schweidnitz) 2. Schles. Landw. Regts. Nr. 11, zu Sec. Lts. der Res. des 1. Pos. Inf. Regts. Nr. 18, Größler, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Rosenberg) 4. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 63, zum Sec. Lt. der Reserve des 2. Oberschl. Inf. Regt. Nr. 23, Heidfeld, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Oppeln) 4. Oberschles. Landw. Regts. Nr. 63. zum Pr. Lt. befördert. Stockmann, Pr. Lt. von der Infanterie des 1. Bataillons (Gleiwitz) 3. Oberschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 62, zum intermistischen Comp. Führer ernannt. Hansi, Seconde-Lieutenant von der Infanterie des 1. Bats. (Neisse) 2. Oberschlesischen Landw. Regts. Nr. 23, zum Prem. Lieut. befördert. Buchholtz, Sec. Lieut. von der Kavallerie des 1. Bats. (Rawicz) 4. Pos. Landw. Regts. Nr. 59, in das Ref. Landw. Bat. Breslau Nr. 38, Opitz, Sec. Lieut. von der Inf. des 1. Bats. (Striegau) 1. Schles. Landw. Regts. Nr. 10, in das 2. Bat. (Schweidnitz) 2. Schles. Landw. Regts. Nr. 11, Freitag, Sec. Lieut. von der Infant. des 1. Bats. (Glatz) 2. Schles. Landw. Regts. Nr. 11, Engel, Sec. Lieut. von der Infant. des 1. Bats. (Neustadt E. W.) 7. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 60, in das 1. Bat. (Münsterberg) 4. Niederschles. Landw. Regts. Nr. 51, Lehmann I., Sec. Lieut. von der Infant. des Res. Landw. Bats. Breslau Nr. 38, in das 2. Bat. (Brieg) 4. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 51, Rockau, Sec. Lieut. v. d. Inf. d. Res. Landw. Bats. Breslau Nr. 38, in das 1. Bat. (Rybnik) 1. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 22, Jaeschke, Sec. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Breslau Nr. 38, in das 1. Bat. (Neisse) 2 Oberschl. Landw. Regts. Nr. 23, Herden, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Rybnik) 1. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 22, in das 2. Bat. (Beuthen) 2. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 23, Werner, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Anklam) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2, in das 2. Bat. (Oppeln) 4. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 63, einrangirt. v. Gillhausen, Pr. Lt. von der Inf. und interim. Comp. Führer vom 1. Bataillon (Wesel) 5. Westf. Landw. Regts. Nr. 53, zum Hauptm. und Comp. Führer, Wilcken, Sec. Lieuten. von der Inf. desselben Bats., zum Pr. Lt., v. Dücker zu Roedinghausen, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Minden) 2. Westfäl. Landw. Regts. Nr. 15, zum Hauptm. und Comp. Führer, Winterschladen, Pr. Lt. von der Kav. des 2. Bats. (Düsseldorf) 4. Westfäl. Landw. Regts. Nr. 17, zum Rittm., Schnitzler, Vize-Feldwebel vom 2. Bat. (Gräfrath) 8. Westfäl. Landw. Regts. Nr. 57, zum Sec. Lt. der Res. des 5ten Westfäl. Inf. Regts. Nr. 53 befördert. Laß, Pr. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Lübeck) 2. Hanseat. Landw. Regts. Nr. 76, Robiling, Sec. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Cöln Nr. 40, in das 1. Bat. (Wesel) 5. Westfäl. Landwehr-Regiments Nr. 53, Koch, Sec. Lieut. von der Infanterie des 2. Bataillons (Paderborn) 6. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 55, in das 2. Bataillon (Düsseldorf) 4. Westfäl. Landw. Regts. Nr. 17, einrangirt. Huffmann, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Jülich) 5. Rhein. Landw. Regts. Nr. 65, zum Sec. Lt. der Reserve des 1. Rhein. Inf. Regts. Nr. 25, Wolff, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des Königs-Husaren-Regts. (1. Rhein.) Nr. 7, Pütz, Vize-Wachtm. vom 1. Bat. (Siegburg) 2. Rhein. Landw. Regts. Nr. 28, zum Sec. Lt. der Res. des 2. Rhein. Hus. Regts. Nr. 9, Lüling, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (St. Wendel) 4. Rhein. Landw. Regts. Nr. 30, zum Pr. Lt., Boch, Vize-Wachtm. vom 2. Bat. (Saarlouis) 4. Rhein. Landw. Regts. Nr. 30, zum Sec. Lt. der Res. des 2. Rhein. Hus. Regts. Nr. 9, Geib, Avenarius, Sec. Lts. von der Inf. des 1. Bats. (Simmern) 7. Rhein. Landw. Regts. Nr. 69, zu Pr. Lts. befördert. Jähnigen, Sec. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Cöln Nr. 40, in das 1. Bat. (Aachen) 1. Rhein. Landw. Regts. Nr. 25, Münster, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Düsseldorf) 4. Westf. Landw. Regts. Nr. 17, in das 1. Bat. (Siegburg) 2. Rhein. Landw. Regts. Nr. 28, v. Rotberg, Pr. Lt. von der Inf. des 1sten Bats. (St. Wendel) 4. Rhein. Landw. Regts. Nr. 30, in das 1. Bat. (Neuß) 6. Rhein. Landw. Regts. Nr. 68, Heinen, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Brühl) 2. Rhein. Landw. Regts. Nr. 28, in das Res. Landw. Bat. Cöln Nr. 40, v. Groote, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Neustadt-Ebersw.) 7. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 60, in das 1. Bat. (St. Wendel) 4. Rhein. Landw. Regts. Nr. 30, Ilse, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Anklam) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2, in das 1. Bat. (Trier) 8. Rhein. Landw. Regts. Nr. 70, einrangirt. Müller, Wehmann, Mache, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Bremen) 1. Hanseat. Landw. Regts. Nr. 75, zu Sec. Lts. der Res. des 1. Hanseat. Inf. Regts. Nr. 75, Selonke, Vice-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 2. Hanseat. Inf. Regts Nr. 76, Hunäus, Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 8. Westf. Inf. Regts. Nr. 57, Behrens, v. Seht III., v. Seht IV., Vize-Feldwebel vom 2. Bat. (Stade) 1. Hanseat. Landw. Regts. Nr. 75, zu Seconde-Lieutenants der Reserve des 1. Hanseat. Infant.-Regts. Nr. 75, Diercks, Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 2. Schles. Gren. Regts. Nr. 11, Friedrich, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Hamburg) 2. Hanseat. Landw. Regts. Nr. 76, zum Sec. Lieut. der Res. des 5. Pomm. Inf. Regts. Nr. 42, Wolpmann, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Lübeck) 2. Hans. Landw. Regts. Nr. 76, zum Sec. Lt. der Res. des Magdeb. Füs. Regts. Nr. 36, Bockfisch, Völckers, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Schwerin) 1. Mecklenburg. Landw. Regts. Nr. 89, zu Sec. Lts. der Res. des Mecklenb. Gren. Regts. Nr. 89, Burmeister, Vize-Wachtm. vom 2. Bat. (Neustrelitz) 1. Mecklenburg. Landw. Regts. Nr. 89, zum Seconde-Lieutenant der Reserve des 2. Pommerschen Ulanen-Regiments Nr. 9, Thormann, Vize-Wachtmeister vom 1. Bataillon (Wismar) 2ten Mecklenb. Landw. Regts. Nr. 90, zum Sec. Lt. der Res. des 2. Mecklenb. Drag. Regts. Nr. 18, Sander, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Schleswig) Schleswigschen Landw. Regts. Nr. 84, zum Sec. Lt. der Res. des 2. Schles. Gren. Regts. Nr. 11, Funke, Roll, Jacobsen, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Apenrade) Schlesw. Landw. Regts. Nr. 84, zu Sec. Lts. der Res. des 1. Rhein. Inf. Regts. Nr. 25, Böteführ, Paulsen, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Res. des Schlesw. Inf. Regts. Nr. 84, Jansen, Vize-Feldw. vom Res. Landw. Bat. Altona Nr. 86, zum Sec. Lt. der Res. des 2. Schles. Gren. Regts. Nr. 11, befördert. v. Breitenbach, Pr. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bts. Cöln, Nr. 40, Holle, Sec. Lt. v. d. Inf. d. 2. Bats. (Halle) 2. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 27, Reichardt, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Sangerhausen) 1. Thür. Landw. Regts. Nr. 31, Feldhügel, Sec. Lieut. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Magdeburg Nr. 36, Spengler, Sec. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Cöln Nr. 40, in das 1. Bat. (Hamburg) 2. Hanseat. Landw. Regts. Nr. 76, Dietrich, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Rosenberg) 4. Oberschles. Landw. Regts. Nr. 63, in das 2. Bataill. (Rendsburg) Holst. Landw. Regts. Nr. 85 einrangirt. Petersen, Major z. D., früher im hamburger Kontingent, als zweiter Stabsoffizier bei dem Bezirks-Kommdo. des 1. Bats. (Hamburg) 2. Hanseat. Landw. Regts. Nr. 76 angestellt. Mente, Pr. Lt. von der Inf. des Res. Ldw. Bats. Hannover Nr. 73, zum Hauptmann und Comp. Führer befördert. Jung, Pr. Lt. von der Inf. dess. Bats., zum interim. Comp. Führer ernannt. Eichwede, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 1. Hannov. Ulanen-Regts. Nr. 13, Meyer, Schweers, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Nienburg) 1. Hannov. Landw. Regiments Nr. 74, zu Sec. Lts. der Res. des 1. Hannov. Inf. Regts. Nr. 74 und des Ostfries. Inf. Regts. Nr. 78, Harmening, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Aurich) Ostfries. Landw. Regts. Nr. 78, zum Pr. Lt., v. Seggern, Vize-Wachtm. vom 1. Bat. (Oldenburg) Oldenb. Landw. Regts. Nr. 91, zum Sec. Lt. der Res. des Oldenb. Dragoner-Regts. Nr. 19, Kachel, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Oldenburg) Oldenb. Landw. Regts. Nr. 91, zum Pr. Lt., Witte, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Lüneburg) 2. Hannov. Landw. Regts. Nr. 77, zum Sec. Lt. der Res. des 1. Hanseat. Inf. Regts. Nr. 75. Schlenke, Meyer, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Göttingen) 3. Hannov. Landw. Regts. Nr. 79, zu Sec. Lts. der Res., resp. des 3. Hess. Inf. Regts. Nr. 83 und des 7. Westfäl. Infanterie-Regts. Nr. 56, befördert. Thiele, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Naumburg) 4. Thür. Landw. Regts. Nr. 72, in das 1. Bat. (Aurich) Ostfries. Landwehr-Regts. Nr. 78, Surmann, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Meschede) 2. Hessischen Landwehr-Regiments Nr. 82, München, Seconde-Lieutenant von der Infanterie des Reserve-Landwehr-Bataillons (Cöln) Nr. 40, in das 1. Bataillon (Lüneburg) 2. Hannov. Landw. Regts. Nr. 77, Schliephacke, Sec. Lt. von der Kav. des 2. Bats. (Naumburg) 4. Thüring. Landw. Regts. Nr. 72, in das 1. Bat. (Hildesheim) 3. Hannov. Landwehr-Regts. Nr. 79, Haun, Pr. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Wohlau) 1. Schlesischen Landw. Regts. Nr. 10, in das 2. Bat. (Göttingen) 3. Hannoverschen Landw. Regts. Nr. 79, einrangirt. Hasse, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Attendorn) 2. Hess. Landw. Regts. Nr. 82, zum Sec. Lt. der Res. des 2. Hess. Inf. Regts. Nr. 82, Lembach, Scholz, Vize-Wachtm. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw. Regts. Nr. 87, zu Sec. Lieutenants der Reserve des Rheinischen Dragoner-Regiments Nr. 5, Schopper, Vize-Feldwebel vom Reserve-Landwehr-Bataillon Frankfurt a. M., zum Sec. Lt. der Res. des 2. Hess. Inf. Regts. Nr. 82, Andreae-Schmidt, Zickwolff, Vize-Wachtmstr. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Res. des Rhein. Drag. Regts. Nr. 5, Wilke, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Cassel) 1. Hess. Landw. Regts. Nr. 81, zum Sec. Lt. der Res. des 2. Thür. Inf. Regts. Nr. 32, v. Griesheim, Vize-Wachtmstr. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 2. Hess. Hus. Regts. Nr. 14, Weiß, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Rotenburg) 2. Thüring. Landw. Regts. Nr. 32, zum Sec. Lt. der Res. des 2ten Thüring. Infanterie-Regmts. Nr. 32, Klappert, Vize-Feldwebel vom 2. Bataillon (Fulda) 2. Thüringischen Landwehr-Regts. Nr. 32, zum Seconde-Lieutenant der Res. des 3. Hess. Inf. Regmts. Nr. 83, Schäfer, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Weimar) 5. Thüring. Landw. Regts. Nr. 94, zum Sec. Lt. der Reserve des Brandenb. Füsil. Regts. Nr. 35, Georgii, Berendes, Töpfer, Haase I., Christoph, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Res. des 5. Thür. Inf. Regts. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), Haase II., Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Reserve des 7. Thür. Inf. Regts. Nr. 96 befördert. Rintelen Sec. Lt. von der Inf. des 2 Bats. (Paderborn) 6. Westf. Landw. Regts. Nr. 55, in das 1. Bat. (Meschede) 2. Hess. Landw. Regts. Nr. 82, Hildebrandt, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Potsdam) 3. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 20, in das 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw. Regts. Nr. 87 einrangirt. Schindowski, Sec. Lt. von der Infanterie des Res. Landwehr-Bats. Frankfurt a. M. Nr. 80, als Reserve-Offizier dem Pomm. Füs. Regt. Nr. 34 zugetheilt. B. Abschiedsbewilligungen 2c. Den 12. August. v. Crailsheim, Sec. Lt. vom Mecklenburgischem Jäger-Bat. Nr. 14, der Abschied bewilligt. v. Schachtmeyer, Major vom 4. Garde-Regmt. z. F., mit Pension und der Regmts. Uniform der Abschied bewilligt. Deimel, Sec. Lt. vom 3. Garde-Regt. z. F., ausgeschieden und zu den beurl. Offiz. der Ldw. Inf. des 1. Bats. (Berlin) 2. Garde-Landw. Regmts. übergetreten. v. Kotze, Prem. Lieutenant vom 2. Garde-Dragoner-Regiment, ausgeschieden und zu den Reserve-Offizieren des Regiments

übergetreten. Springer, Sec. Lt. vom Gren. Regt. Kronprinz (1. Ostpreuß.) Nr. 1, mit Pens., v. Hanstein, Hauptm. und Comp. Chef im 5. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 41, mit Pension und der Regts. Uniform, v. Seemen, Rittm. und Eskadr. Chef vom Ostpreußischen Ulanen-Regt. Nr. 8, mit Pension der Abschied bewilligt. Merguet, Port. Fähnr. vom 6. Ostpreuß. Inf. Regt. Nr. 43, zur Ref. entlassen. v. Haxthausen, Pr. Lt. vom 7. Pomm. Inf. Regt. Nr. 54, ausgeschieden und zu den beurl. Offiz. des Ref. Landw. Bats. Frankf. a. M. Nr. 80 übergetreten. Dondorff, Sec. Lt. vom Colbergschen Gren. Regt. (2. Pomm.) Nr. 9, ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Landw. Inf. des 2. Bats. (Cüstrin) 1. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 8 übergetreten. v. Mutius, Major z. Disp., zuletzt Hauptm., aggregirt dem 4. Garde-Gren. Regt. Königin, mit seiner bisher. Pension rc. und der Unif. des 4. Garde-Gren. Regts. Königin der Abschied bewilligt. v. Stockhausen, Hauptm. und Comp. Chef vom 5. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 48, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Uniform des Hessischen Füs. Regts. Nr. 80, Seydell, Hauptm. und Comp. Chef vom 3. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 20, als Major mit Pension und der Regts. Uniform, Frhr. v. Falkenstein, Hauptm. u. Comp. Chef vom 4. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenb. Schwerin), mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst, der Abschied bewilligt. v. Wussow, Port. Fähnr. vom 4. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenb. Schwerin), z. Ref. entlassen. Wyneken, Hauptm. und Comp. Chef vom 1. Magdeb. Inf. Regt. Nr. 26, als Major mit Pension der Abschied bewilligt. Engels, Pr. Lt. vom 4. Pos. Inf. Regmt. Nr. 59, der Abschied bewilligt. Freiherr von Seydlitz u. Kurzbach, Major vom Königs-Grenadier-Regiment (2. Westpreuß.) Nr. 7, mit Pension und der Regiments-Uniform, Brinkmann, Major vom 1. Westpreuß. Grenadier-Regiment Nr. 6, mit Pens. und der Regts. Unif, v. Rohwedell, Major vom 1. Niederschles. Inf. Regt. Nr. 46, mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und der Regts. Unif., der Abschied bewilligt. von dem Borne, Rittm. und Esk. Chef vom 2. Schles. Drag. Regt. Nr. 8, mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie und der Regts. Unif. der Abschied bewilligt. v. Ruville, Oberst und Command. des 1. Oberschles. Inf. Regts. Nr. 22, als Gen. Major mit Pens. der Abschied bewilligt. Martini, Hauptm. und Comp. Chef vom 1. Hannov. Inf. Regts. Nr. 74, als Major mit Pens. nebst Aussicht auf Anstell. im Civildienst und der Regts. Unif., v. Bardeleben, Major vom 5. Westfäl. Inf. Regts. Nr. 53, mit Pens. und der Regts. Unif., Jaeger, Sec. Lt. von demselben Regt., mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst, der Abschied bewilligt. Brandt, Hauptm. und Comp. Chef vom 4. Rhein. Inf. Regt. Nr. 30, mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Regts. Uniform, v. Bernuth, Major vom 1. Nass. Inf. Regt. Nr. 87, mit Pens. u. der Regts. Unif., v. Boye, Major und Platzmajor in Saarlouis, mit Pens. der Abschied bewilligt. Leisterer, Sec. Lt. vom Schlesw. Inf. Regt. Nr. 84, der Abschied bewilligt. v. Metzsch, Hauptmann und Comp. Chef vom 4. Westfäl. Inf. Regt. Nr. 17, als Major mit Pension und der Regts. Unif., Frhr. v. Schrenck, Rittm. und Esk. Chef vom Oldenb. Drag. Regt. Nr. 19, als Major mit Pens. und der Regts. Unif., der Abschied bewilligt. Kosack II., Hauptm. und Comp. Chef vom 2. Thür. Inf. Regt. Nr. 32, mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung als Platzmajor und der Regts. Unif. der Abschied bewilligt. v. Zempsky, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major im 4. Rhein. Inf. Regt. Nr. 30, die Erlaubniß zum Tragen der Unif. des 3. Garde-Regts. z. F. ertheilt.

Bei der Landwehr. Den 12. August. v. Buddenbrock, Sec. Lt. von der Ref. des 2. Garde-Regts. z. F., der Abschied bewilligt. v. d. Hagen, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Berlin) 2. Garde-Landw. Regts, ausgeschieden. Wegner, Sec. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Anclam) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2, Busse, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Schivelbein) 2. Pomm. Landw. Regts. Nr. 9, Grünthal, Sec. Lt. von der Ref. des Brandenb. Hus. Regts. (Zietensche Husaren) Nr. 3, der Abschied bewilligt. Beyer, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Erfurt) 3. Thüring. Landw. Regts. Nr. 71, Frhr. v. Angern-Stilke, Sec. Lt. von der Kav. des 2. Bats. (Sondershausen) 3. Thür. Landw. Regts. Nr. 71, diesem als Pr. Lieutenant mit der Landw. Armee-Uniform, der Abschied bewilligt. Kummer, Hauptmann von der Infanterie des 1. Bataillons (Görlitz) 1. Westpreuß. Landw. Regts. Nr. 6, der Abschied bewilligt v. Schmidt, Oberst z. Disp., von der Stellung als Bez. Commdr. des 2. Bats. (Beuthen) 2. Oberschles. Landw. Regts. Nr. 23 entbunden und ihm die Erlaubniß zum Tragen der Unif. des 1. Schles. Gren. Regts. Nr. 10 ertheilt. v. Kessel, Sec. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Breslau) 3. Niederschles. Landw. Regts. Nr 50, der Abschied bewilligt. Zimmer, Hauptm. von der Inf. des 1. Bats. (Aachen) 1. Rhein. Landw. Regts. Nr. 25, mit seiner bisher. Unif., Pelzer, Prem. Lt. von der Infant. dess. Bataillons der Abschied, bewilligt.

Beamte der Militär-Verwaltung. Durch Verfügung des Kriegs-Ministeriums. Den 6. August. Crusius, Reserve-Magazin-Rendant, Ulbrich, Proviantamts-Controleur, Schemmell, Schiemann, Reserve-Magazin-Rendanten, mit Wahrnehmung der Rendanten-Geschäfte bei den Proviantämtern in Osnabrück, Cüstrin, Frankfurt a. M. resp. Rathenow beauftragt, zu Proviantmeistern ernannt. Doering, Ehrhardt, Ziemann, Johow, Eisermann, Jacobi, Cleuß, Depot-Magazin-Verwalter, mit Wahrnehmung der Controleur-Geschäfte bei den Proviantämtern in Cüstrin, Mainz, Frankfurt a. M., Saarlouis, Neisse, Glatz resp. Osnabrück beauftragt, zu Proviantamts-Controleuren ernannt. Gutzen, Proviantamts-Assistent in Cöln, als Depot-Magazin-Verwalter nach Beeskow versetzt. Gast, Proviantamts-Assistent in Graudenz, nach Cöln versetzt. Den 7. August. Behrens, Depot-Magazin-Verwalter, bisher in Wolffenbüttel, unter Aufhebung der Verfügung vom 15. Juni c. anstatt nach Wandsbeck nach Hamm versetzt. Doering, Depot-Magazin-Verwalter in Hamm, nach Wandsbeck versetzt. Den 9. August. Dehn, Zahlm. Aspirant vom 3. Bat. (Graudenz) 1. Garde-Landw. Regts., z. Zahlm. b. dem Füs. Bat. 4. Garde-Gren Regts. Königin ernannt. Nachweisung der beim Sanitäts-Corps pr. Monat Juli 1869 eingetretenen Veränderungen. Durch Verfügung des General-Stabs-Arztes der Armee. Den 2. Juli. Dr. Remy, Unterarzt vom 4. Garde-Regt. z. F., zum Ostpr. Festungs-Art. Regt. Nr. 1 versetzt und mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenzarzt-Stelle beauftragt. Dr. Ley, Unterarzt vom 3. Garde-Gren. Regt. Königin Elisabeth, zum 1. Schlesischen Grenadier-Regiment Nr. 10 versetzt und mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenzarzt-Stelle beauftragt. Den 6. Juli. Dr. Fabricius, bish. einjährig freiwill. Arzt beim Kaiser Alex. Garde-Gren. Regt. Nr. 1, vom 1. Juli c. ab zum Unterarzt ernannt und bei seinem bish. Truppentheile mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenzarzt-Stelle beauftragt. Den 16. Juli. Dr. Mahlendorff, bish. einjährig freiwill. Arzt vom Brandenb. Feld-Art. Regt. Nr. 8 (Gen. Feldzeugm.), vom 1. Aug. c. ab zum Unterarzt ernannt und bei seinem bish. Truppentheil mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenzarzt-Stelle beauftragt.

Oeffentlicher Anzeiger.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2881] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliche Kreisgerichtsdeputation zu Pasewalk.

Pasewalk, den 18. August 1869.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Julius Kabitz zu Pasewalk ist durch Beschluß vom 17. August c. der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 12. August c. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann C. Becker hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 1. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 2, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Schultze, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen zu demselben zu berufen seien.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 1. Oktober c. einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 4. Oktober c. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 12. Oktober 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokale Terminszimmer Nr. 2 vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Schultze, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizrath Hinze und Dieterich zu Sachwaltern vorgeschlagen

---

[2883] **Bekanntmachung.**

Termin zur Fortsetzung des Güteversuchs zwischen den Gläubigern des Martin Heckmann von Lindenau, namentlich auch zur Erklärung auf den im Termin den 31. v. M. gestellten Antrag auf alsbaldigen öffentlichen Verkauf der zur Masse gehörigen Immobilien und Mobilien wird auf den

3. September d. J., Vormittags 10 Uhr (Cont. Stunde),

unter dem Rechtsnachtheil anher anberaumt, daß die nicht erscheinenden Chirographargläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit der erschienenen Gläubiger zustimmend werden angesehen werden.

Zugleich soll eventuel in dem obigen Termine das zur Masse gehörige Grundeigenthum, bestehend aus Haus mit Stallung unter einem Dache, sonstigen Oekonomiegebäuden, Hofraide, Land, Wiesen und Waldung, zusammen etwa 400 Acker enthaltend, in den Gemarkungen von Lindenau und Sontra gelegen, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken, daß bei annehmbarem Gebote der Zuschlag alsbald erfolgen soll, hierdurch eingeladen werden.

Sontra, den 18. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

[2550] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das hierselbst in der Berlinerstraße Nr. 146 belegene, im Hypothekenbuche von Charlottenburg Vol. XVII. Nr. 982 pag. 137 auf den Namen des Parfümeriefabrikanten Friedrich Wilhelm Kaschminder verzeichnete Grundstück, zur Grundsteuer gar nicht, zur Gebäudesteuer nach einem jährlichen Nutzungswerthe von 450 Thlr. veranlagt, soll

am 25. September cr., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 16, im Wege der Schulden halber nothwendigen Subhastation versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages

am 30. September cr., Vormittags 10 Uhr,

verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuerrolle und der Hypothekenschein sind in unserem Bureau B., Zimmer Nr. 13, einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermin anzumelden.

Charlottenburg, den 8. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter.

[1400] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Gutsbesitzer Karl Wodrig gehörige, bei Königsberg NM. belegene und Nr. 816 Vol. VIII. Fol. 27 des Hypothekenbuchs von Königsberg NM verzeichnete Vorwerk Wahlberg nebst Zubehör, abgeschätzt auf 50,038 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau Nr. I. einzusehenden Taxe, soll

am 29. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Knoenagel an hiesiger Gerichtsstelle im Terminszimmer Nr. IV. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten:

1) der Besitzer Karl Wodrig,
2) die Kinder und sonstigen Descendenten des Ober-Amtmanns August Wilhelm Grundmann und dessen Ehefrau, Wilhelmine geb. Schall aus Jaedickendorff,
3) die Erben des Ober-Amtmanns August Wilhelm Grundmann zu Jaedickendorff,
4) die Erben des Schlächtermeisters Johann Heinrich Mellin von hier,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Königsberg NM., den 10. April 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1778] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Der dem Oekonomen Ernst Müller gehörige, in dem Dorfe Krugau belegene und Nr. 1 Vol. I. pag. 1 des Hypothekenbuchs verzeichnete Erbbraukrug nebst Zubehör, abgeschätzt auf 16,359 Thaler 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau Nr. IIIa. einzusehenden Taxe, soll

am 22. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 3 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Lübben, den 29. April 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[1754] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Gastwirth Johann Friedrich Müller hierselbst gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 27 Nr. 978 eingetragene Grundstück:

»Ein in der kleinen Ulrichsstraße belegenes Haus, Hof und Stallung nebst ganzem Röhrwasser und darauf haftenden Gastgerechtigkeit, auch Wein- und Bierschankgerechtigkeit, welcher Gasthof die drei Könige genannt wird«,

abgeschätzt auf 15,296 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nebst einem besonders auf 207 Thlr. 18 Sgr. abgeschätzten Inventar, soll am 25. November c., von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Hinrichs, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Halle a. S., den 8. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2544] **Ediktalladung.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt im Bezirksgericht ist, beziehentlich auf Antrag der nächsten Erbinteressenten und des Abwesenheitsvormunds der Verschollenen beschlossen worden, zur Ermittelung des Lebens oder Todes der sub I. genannten Abwesenden, sowie zur Ermittelung der Interessenten an dem sub II. gedachten gerichtlichen Depositum mit Erlaß von Ediktalien zu verfahren.

Es werden daher hiermit sowohl die sub I. genannten Abwesenden, als auch alle diejenigen, welche als Erben, Cessionare, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde an das Vermögen dieser Abwesenden oder an dem sub II. gedachten Depositum Anspruch haben oder zu haben glauben und zwar die Abwesenden unter der Verwarnung, daß sie außerdem für todt werden erklärt werden, alle übrigen Interessenten aber bei Strafe des Ausschlusses und Verlustes ihrer Ansprüche, sowie der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen,

den 27. September 1869,

als den anberaumten Anmeldungstermin, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsamtsstelle hier in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen und sich anzugeben, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Kontradiktor, beziehentlich dem Vertreter der Abwesenheitsvormünder und der Antragsteller oder unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und

den 27. November 1869

des Aktenschlusses, sowie

den 30. Dezember 1869

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Uebrigens haben auswärtige Interessenten wegen Annahme künftiger Zufertigungen bei Vermeidung von 5 Thalern Strafe einen Bevollmächtigten am Orte des Gerichts zu stellen.

Zittau, am 14. Juli 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.

I.

1) Ernst Wilhelm Wagner, ehelicher Sohn des verstorbenen hiesigen Beutlermeisters Wilhelm Wagner und der ebenfalls verstorbenen Frau Eva Rosine Wagner, geb. Gregorius, am 25. August 1811 zu Zittau geboren, ist im Jahre 1832 als Beutlergeselle auf die Wanderschaft gegangen und seit dem Jahre 1837 oder 1838, wo er die letzte Nachricht von Rostock aus von sich gegeben, verschollen. Sein Vermögen besteht in zwei Zittauer Sparkassenbüchern über zusammen 11 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. Einlage.
2) Carl Oswald Schuster, am 27. April 1824 in Zittau geboren, ehelicher Sohn des bereits verstorbenen hiesigen Schneidermeisters Carl August Schuster und der ebenfalls verstorbenen Johanna Christiane, geb. Seinig; derselbe hat sich im Jahre 1844 als Tischlergeselle auf die Wanderschaft, zunächst nach Hamburg, begeben, seitdem aber nie mehr eine Nachricht von sich gegeben. Sein Vermögen besteht in 54 Thlr. 5 Sgr., wovon 4 Thlr. 5 Sgr. in der Zittauer Sparkasse werbend angelegt sind, 50 Thlr. aber auf dem Grundstück Fol. 432 des Grund- und Hypothekenbuchs für Zittau hypothekarisch festgestellt sind.
3) Carl Eduard Scholze, Kürschnermeister, geboren in Zittau am 17. März 1809, Sohn des Bürgers und Tuchmachermeisters Carl Christian Scholze in Zittau und dessen bereits verstorbener Ehefrau, Eleonore Amalie Scholze, geb. Schaffhirt, ist seit dem 15. April 1837 von Zittau abwesend und hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben. Nach einer, jedoch sehr unverbürgten Nachricht, soll er im Jahre 1846 in Constantinopel gesehen worden sein. Sein Vermögen besteht in 291 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. und ist auf dem väterlichen Grundstücke hypothekarisch versichert.

II.

1) 13 Thlr. 12 Ngr. 5 Pf. in einem zittauer Sparkassenbuche als Erlös von im Jahre 1822 verauktionirter Gegenstände, welche im Jahre 1813 ein russischer Major Lowschin aus Moskau angeblich in Zittau zurückgelassen haben soll, so wie
2) ein von genanntem Lowschin angeblich ebenfalls zurückgelassener, auf 12 Ngr. legal taxirter Degen mit Lederscheide.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

Holzverkauf. Donnerstag, den 2. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in Meyers Hotel zu Neu-Ruppin — sollen aus dem Einschlage der Königl. Oberförsterei Alt-Ruppin pro 1869, bei freier Konkurrenz und gegen Anzahlung von ⅓ des Kaufgeldes, sowie unter weiteren im Termin bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden, aus allen Beläufen: 99 Klftr. Eichen Kloben, 13 Klftr. Eichen Knüppel, 56 Klftr. Buchen Kloben, 18 Klftr. Buchen Knüppel, 82 Klftr. Buchen Stubben, 4 Klftr. Birken Kloben, 3 Klftr. Birken Knüppel, 36 Klftr. Haseln Reiser III. Kl. (Busch), 540 Klftr. Kiefern Kloben, 567 Klftr. Kiefern Knüppel, 500 Klftr. Kiefern Stubben, 30 Klftr. Kiefern Reiser I. Kl. (Kleinknüppelholz), 114 Klftr. Kiefern Reiser II. Kl. (Busch) und auch 2 Stück Nutzeichen. Die Brennhölzer sind waldtrocken und zum sofortigen Gebrauch wohl geeignet, stehen auch meist nahe am schiffbaren Wasser. Das spezielle Verzeichniß, nach Revierabtheilungen und Loosen geordnet, soll von Donnerstag, den 26. August d. J. ab, werktäglich und tagesstündlich, jedoch mit Ausschluß der täglichen Mittagszeit von 12 bis 3 Uhr, im hiesigen oberförstlichen Geschäftslokale zur Einsicht ausliegen und können die Hölzer von da ab bis zum Verkaufstage, auch im Walde vorher besichtigt werden. Forsthaus Alt-Ruppin, den 19. August 1869. Der Oberförster Berger.

Zweite Beilage

Zweite Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 195. Sonnabend den 21. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Bekanntmachung. Am 9. August cr. ist im Plötzensee bei der Militär-Schwimmanstalt der Leichnam eines unbekannten, anscheinend dem Arbeiterstande angehörigen Mannes gefunden. Der Verstorbene ist 5' 3'' groß und etwa 60 Jahre alt. Derselbe hat graues Haupthaar und einen grauen Backenbart, eine hohe Stirn, graue Augenbrauen und Augen, aufgeworfene Lippen, unvollständige Zähne und ein rundes, rasirtes Kinn. Der Leichnam war unbekleidet, indessen sind am Ufer des Plötzensees folgende, wahrscheinlich dem Verstorbenen gehörige Kleidungsstücke: eine graue englisch-lederne Hose, ein blau karrirter verschossener Rock, zerrissene und geflickte Lederschuhe, ein weißes geflicktes Chemiset, ein rothbuntes Taschentuch, eine schwarze geflickte Tuchmütze, ein blau karrirter Shlips und ein Paar Hosenträger aufgefunden worden. Alle Diejenigen, welche über die Persönlichkeit des Verstorbenen Auskunft zu geben vermögen, werden aufgefordert, entweder ihre Wissenschaft schriftlich zu unsern Todes-Ermittelungsakten T. E. Nr. 225/69 anzuzeigen, oder sich zu ihrer kostenfreien Vernehmung in den Vormittagsstunden von 10 bis 1 Uhr in unserem Gerichtsgebäude, Hausvoigteiplatz Nr. 14, einzufinden. Berlin, den 11. August 1869. Königliches Kreisgericht. I. (Kriminal-) Abtheilung. Der Untersuchungsrichter.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Steiner & Schröter

(Maschinenfabrik; jetziges Geschäftslokal: Monbijouplatz Nr. 10) am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Fabrikanten:

1) Moreau Leo Henri Julius Steiner,
2) Samuel Johannes Paul Schröter,

beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2667 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Gesellschafter der zu Bordeaux mit einer Zweigniederlassung zu Berlin unter der Firma:

M. Lienau & fils

(Weinhandlung en gros; hiesiges Geschäftslokal: Friedrichsstraße Nr. 201) am 12. Oktober 1868 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Michel Louis Lienau senior in Frankfurt a. O.,
2) Michel Louis Lienau junior in Bordeaux.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2668 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 19. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Unter Nr. 14 unseres Prokurenregisters ist heut eingetragen, daß die Prokura für die Frau Pauline Wendt, geborene Albrecht, zu Spandau erloschen, ferner unter Nr. 51 unseres Firmenregisters, daß die Firma W. Wendt zu Spandau durch Erbgang auf die verwittwete Frau Wendt, Pauline, geb. Albrecht, zu Spandau übergegangen ist, und demgemäß ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 244 die Firma W. Wendt, und als deren Inhaberin die verwittwete Destillateur Wendt, Pauline, geb. Albrecht zu Spandau eingetragen worden.

Spandau, den 18. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Firma Elias Heymann, Nr. 83 des Firmenregisters, deren Inhaber der Schnittwaarenhändler Elias Heymann zu Neustadt war, ist erloschen und zufolge Verfügung vom heutigen Tage gelöscht.

Neustadt i. W.-Pr., den 4. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unserm Firmenregister ist
die Firma Nr. 2: F. W. Birnstein zu Querfurt gelöscht
und
sub Nr. 84 die Firma: R. Hedler,
Ort der Niederlassung: Querfurt,
Firmeninhaber: Kaufmann Victor Georg Richard Hedler daselbst,
zufolge Verfügung vom 13. d. M. heute eingetragen worden.

Querfurt, den 16. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist sub Nr. 21:
Firma der Gesellschaft: Glaß & Röser,
Sitz der Gesellschaft: Querfurt,
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Gesellschafter sind:
1) der Oekonom Gustav Hermann Glaß zu Querfurt,
2) der Kaufmann Hilarius Fritz Röser daselbst.
Die Gesellschaft hat am 1. August 1869 begonnen.
zufolge Verfügung vom 13. d. M. heute eingetragen worden.

Querfurt, den 16. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Fol. 119 heute eingetragen die Firma

J. Köhler,

als Inhaberin derselben die Ehefrau des Produktenhändlers A. Köhler, Johanne, geb. Grote in Alfeld, als Prokurist der Ehemann der Firmeninhaberin und als Ort der Niederlassung Alfeld.

Alfeld, den 19. August 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht.

Auf Fol. 24 des Handelsregisters, Firma:

Gebr. Meulemann,

ist heute in der Kolumne 9 eingetragen:

Die Firma ist erloschen.

Lingen, den 18. August 1869.

Königlich preußisches Amtsgericht. Abtheilung I.

In das Register zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft ist auf Anmeldung eingetragen:

Nr. 3 der Cigarrenfabrikant Emil Wilhelm Otto Kotzenberg zu Bünde hat für seine Ehe mit Dorothea Anna Bertelsmann durch Vertrag vom 6. August 1869 die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 17. August 1869 am 18. August 1869 (Akten über das Register zur Eintragung rc. der Gütergemeinschaft Bd. I. S. 29).

Herford, den 17. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Kreisgerichts-Deputation Unna.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der dort sub Nr. 21 eingetragenen Firma Faust & Linck eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 13. August 1869 am 16. August 1869.

Kreisgerichts-Deputation Unna.

In unser Firmenregister ist Folgendes eingetragen:

Col. 1. Nr. 66.
Col. 2. Kaufmann Anton Faust.
Col. 3. Niedermaßen.
Col. 4. Anton Faust.
Col. 5. Eingetragen zufolge Verfügung vom 13. August 1869 am 16. August 1869.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

1) Nr. 1949 des Firmenregisters. Die Firma Carl Evertz am Schlagbaum bei Solingen, deren Inhaber der Fabrikant Carl Evertz daselbst ist.

2) Nr. 1947 und 1950 des Firmenregisters. Der durch Vertrag stattgefundene Uebergang des von der Handelsfrau Alwine, geb. Selbach, Wittwe von Wilhelm Haaf in Elberfeld, unter der Firma Wilhelm Haaf daselbst geführten Handelsgeschäfts mit Aktiven und Passiven, so wie mit der Berechtigung zur Fortführung der Firma an den Kaufmann Johann Hüglin in Elberfeld, welcher solches unter der bisherigen Firma Wilhelm Haaf weiter betreibt.

3) Nr. 669 des Prokurenregisters. Die von dem vorgenannten Johann Hüglin für seine Firma Wilhelm Haaf seiner Ehegattin Anna, geb. Howahrde in Elberfeld, ertheilte Prokura.

Elberfeld, den 17. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Mink.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2880] **Bekanntmachung.**

In der Kaufmann Gustav Heinrich'schen Konkurssache ist der hiesige Kaufmann A. Czolbe zum definitiven Verwalter bestellt worden.

Elbing, den 7. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2882] **Bekanntmachung.**

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Töpfermeisters Carl Kaiser hier haben der Klempnermeister Harms hier, der Holzhändler C. Fehrle hier, der Apotheker H. Roestel hier, die Maurermeister Weiß et Lieber in Bunzlau und die Handlung Cohn et Bergmann hier nachträglich Forderungen angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 13. September cr., Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Zimmer Nr. 7 eine Treppe hoch, anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Landsberg a. W., den 14. August 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Eschner.

[2873]

Der Kaufmann J. Hohenberg zu Carlshafen hat dahier vorgestellt, daß folgender ihm gehöriger Wechsel:

»Kassel, am 19. Mai 1869. Für Ct. Thlr. 3333. 10 Sgr.
Am 1. Mai 1870 zahle ich gegen diesen meinen Sola-Wechsel an die Ordre des J. Hohenberg in Carlshafen die Summe von Drei und dreissig hundert drei und dreissig Thlr. 10 Sgr. Preuss. Court.
Valuta habe ich richtig und baar erhalten und leiste Zahlung nach Wechselrecht hier und aller Orten, wo mir dieser Wechsel vorgezeigt wird sub hypotheca honorum.
Wilh. Prinz von Hanau.

Rückseite

J. Hohenberg.
S. Bastheim.
S. Sudheim.«

ihm am 9. Juli d. J. auf einer Reise nach Frankfurt a. M. abhanden gekommen sei. Auf Antrag des rc. Hohenberg wird der unbekannte Inhaber des gedachten Wechsels aufgefordert, denselben bis zum 2. August 1870 dem unterzeichneten Gerichte vorzulegen, widrigenfalls der Wechsel auf weiteren Antrag für kraftlos erklärt und dem Imploranten hierüber eine gerichtliche Urkunde ausgefertigt werden wird.

Cassel, den 18. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Müller.

[2264] **Oeffentliche Vorladung.**

Der Rittergutsbesitzer August Bielau hat wider den Ober-Amtmann Johann Erdmann Richter aus Medessen bei Pristewitz, zuletzt in Berlin, Verlängerte Wasserthorstraße Nr. 14 wohnhaft, aus dem von diesem über 380 Thlr. acceptirten Wechsel d. d. Berlin, den 16ten Oktober 1865, die Klage wegen 380 Thlr. nebst 6 Prozent Zinsen seit 1. Juli 1866 angestellt.

Die Klage ist eingeleitet, und da der jetzige Aufenthalt des Verklagten, Ober-Amtmann Richter, unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weiteren mündlichen Verhandlung der Sache auf

den 8. Oktober 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor der unterzeichneten Gerichtsdeputation im Stadtgerichtsgebäude, Jüdenstraße Nr. 59, Zimmer Nr. 67, anstehenden Termin pünktlich zu erscheinen, die Klage zu beantworten, etwaige Zeugen mit zur Stelle zu bringen und Urkunden im Original einzureichen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Erscheint der Beklagte zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und Urkunden auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß gegen den Beklagten ausgesprochen werden.

Berlin, den 22. Juni 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.
Prozeß-Deputation II.

[2875] **Bekanntmachung.**

In nachbenannten Ablösungssachen, und zwar in 1) der Raff- und Leseholz-Ablösungssache von Zinndorf, Königl. Rüdersdorfer Forst III. 1 R. 490; 2) der Raff- und Leseholz-Ablösungssache von Hennickendorf, Königl. Rüdersdorfer Forst III. 1 R. 491; 3) der Hütungs-Ablösungssache von holländisch Papiermühle und Werbelliner Kanal-Kolonie, Königl. Groß-Schönebecker Forst III. 1 S. 772; 4) der Renten-Ablösungssache vom Oranienburger Berg, Königl. Oranienburger Forst I. 5 O. 17; 5) der Renten-Ablösungssache von Ruhlsdorf, Königl. Liebenwalder Forst I. 5 L. 484; 6) der Renten-Ablösungssache von Berchesar, Königl. Grünauer Forst I. 5 G. 515; 7) der Renten-Ablösungssache von Biesdorf, Königl. Cöpenicker Forst I. 5 C. 212; 8) der Renten-Ablösungssache von Deutsch-Willmersdorf, Königl. Spandauer Forst I. 5 S. 864, sind Ablösungskapitalien festgesetzt worden und zwar ad 1 für die Güter a) des Carl Fr. Wilhelm Henze vol. I. Nr. 29 Fol. 337 des Hypothekenbuchs von Zinndorf 1070 Thlr. 11 Sgr. 8 Pfg., b) des Fridrich Rickel vol. I. Nr. 20 Fol. 229 das., c) des Carl Fridrich Erdmann Haube vol. I. Nr. 22 Fol. 253 das., d) des Christian Schulze vol. I. Nr. 23 Fol. 265 das., e) des Johann Gottfried Schulz und Ehefrau Caroline Friderike, geb. Bredereck, vol. I. Nr. 32 Fol. 373 daselbst je 80 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. in der Sache ad 2 für die Güter a) des Fridrich Wilh. August Elsholz vol. VIII. Nr. 5 Fol. 57 das. 107 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., b) der verehel. Schrock, verw. gewesenen Behrendt, Caroline, geb. Wilcke, vol. VIII. Nr 12 Fol. 155 das., c) des Joh. Fr. Aug Kranz vol. VIII. Nr. 11 Fol. 141 das., d) des Fridrich Wilhelm Aug. Wilcke vol. VIII. Nr. 9 Fol. 113 das., je 80 Thlr. 13 Sgr. 4 Pfg, in der Sache ad 3 für das Büdnergrundstück des Lehrers Carl Ludwig Sonntag vol. I. Nr. 6 Fol. 21 des Hypothekenbuchs der Königlichen Kreisgerichts-Kommission zu Liebenwalde von der Werbelliner Kanal-Kolonie 28 Thlr., in der Sache ad 4 für die Büdnerstelle des Johann Heinrich Aug. Menzel vol. II. Nr. 68 pag. 805 des Hypothekenbuchs von Oranienburg 75 Thlr. 22 Sgr. 9 Pfg., in der Sache ad 5 für die Güter a) des Johann Gottlieb Wegener vol. I. Nr. 39 Fol. 153 des Hyp.-Buchs von Ruhlsdorf, b) des Wilhelm Fridrich Huebner vol. I. Nr. 11 Fol. 41 das., c) des Michael Fridrich Aug. Koeppen vol. I. Nr. 31 Fol. 121 das., d) des Fridrich Schmidt vol. I. Nr. 30 fol. 117 das., je 82 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., in der Sache ad 6 für das Grundstück des Bauern Martin Fr. Zander vol. III. Nr. 1 des Hyp.-Buchs von Berchesar 77 Thlr 20 Sgr., in der Sache ad 7 für das Kossäthengut des Karl Fridrich Grunow vol. I. Nr. 8. Fol. 28. des Hyp.-Buchs von Biesdorf 98 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., in der Sache ad 8 für das Büdnergrundstück des Karl August Haupt vol I. Nr. 16. Fol. 72v. des Hypothekenbuchs von Deutsch-Willmersdorf 53 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. Die ihrem Wohnorte nach unbekannten Inhaber folgender auf diesen Gütern hypothekarisch eingetragenen Forderungen und zwar von 1200 Thlr. auf dem Gute oben ad 1a für den Lehnschulzen Michael Fridrich Ewald 100 Thlr. auf dem Gute oben 1b. für die verehel. Bergarbeiter Wehrmann, Charlotte, geb. Rickel, zu Schulzenhöhe, 100 Thlr. auf demselben Gute zu gleichen Theilen für den Kossäthenaltsitzer Erdmann Rickel und seine Ehefrau Dorothee, geb. Zimmermann, 185 Thlr. auf dem Gute oben 1c für den Kossäthen Erdmann Haube, 190 Thlr. auf dem Gute oben 1d. für die verehel. Haube, verw. gewesene Mathes, 30 Thlr. auf dem Gute 1e für die Wittwe Behrend, Louise, geb. Weber, 10 Thlr. für die Wittwe Steinecke auf dem Gute oben 2a, 100 Thlr. für die Wittwe Behrendt Dorothee Elisabeth, geb. Mathes, auf dem Gute oben 2b, 1300 Thlr. nebst Zinsen für den Lehnschulzen Michael Ewald zu Zinndorf auf dem Gute oben 2a, 200 Thlr. für Julius Albert Wilcke auf dem Gute oben 2d, 250 Thlr. auf dem Gute oben ad 3 für den Tabagisten Senß zu Berlin, 200 Thlr. auf dem Gute oben ad 4 für den Rentier Christian Wilcke zu Wansdorf bei Cremmen, 500 Thlr. auf dem Gute oben ad 5 a. für den Halbbauer Johann Gottl. Wegener sen. und beziehungsweise dessen Ehefrau, geb. Buelow, 500 Thlr. auf dem Gute oben 5 b. für den Büdner Ferd. Daniel Bolle zu Lindenberg, 314 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. auf dem Gute oben ad 5 a. für Auguste Wilhelmine Koeppen, 500 Thlr. auf dem Gute oben 5 d. für den Bauer Gottlieb Zernickow zu Ruhlsdorf, 62 Thlr. auf dem Gute oben ad 6 für die Mutter des früheren Besitzers Christian Schroeder, einer Kaution wegen Befreiung eines Trennstücks von Amtsabgaben, auf dem Gute oben ad 7 für den Vermessungsrevisor Krause, 800 Thlr. auf dem Gute oben ad 8 für den Rentier Christian Wendt zu Charlottenburg, werden hiermit aufgefordert, die ihnen wegen dieser Kapitalsablösungen nach §§. 460 und folgende des I. Theils 20. Titels Allgemeinen Landrechts zustehenden Rechte entweder sofort in der Wohnung des Unterzeichneten, oder spätestens in dem vor demselben am

Donnerstag, den 14. Oktober cr., Vormittags 11½ Uhr, im Sitzungssaale der Königlichen General-Kommission, Niederwallstraße Nr. 39 hierselbst, eine Treppe hoch,

anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls ihr Hypothekenrecht auf die abgelösten Berechtigungen und auf die an deren Stelle getretenen Ablösungs-Kapitalien erlischt.

Berlin, den 17. August 1869.

Im Auftrage der Königlichen General-Kommission für die Kurmark Brandenburg:
Der Regierungs-Rath Brandt,
Hohenzollernstr. 10,
vom 1. Oktober 1869 ab Blumeshof Nr. 4 wohnhaft.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2818] **Verkauf der Königshütte.**

Das fiskalische Eisen- und Zinkhüttenwerk Königshütte zu Stadt Königshütte in Oberschlesien, bestehend aus 7 Hohöfen, Puddlingswerk, Bessemeranlage, Walzwerk für Stabeisen-Fabrikate, Bleche und Eisenbahnschienen, sowie der Zinkhütte, soll anderweit im Submissionswege öffentlich verkauft werden, und zwar nebst dicht anschließendem Steinkohlenbergwerk von 650,000 Geviertlachtern Fläche, den Gewinnungsrechten von Eisenerz, Thoneisenstein, Kalk und Sand, und 156 Morgen Grundbesitz.

Kauflustige wollen ihre Gebote versiegelt und unter der Aufschrift

»Angebot auf das Hüttenwerk Königshütte«

so zeitig uns einsenden, daß sie spätestens im Laufe des 27. Oktober 1869 bei uns eingehen, und in gleicher Frist 20,000 Thaler Kaution bei unserer Kasse oder beim Königlichen Hüttenamt Königshütte niederlegen. Verspätete Gebote oder solche ohne Kautionsbestellung werden nicht berücksichtigt.

Die Submissions- und die Kaufbedingungen, unter welchen die Angebote erfolgen, sind nebst Situationsplan und Beschreibung bei uns oder beim Königlichen Hüttenamt einzusehen. Letzteres theilt sie auf Antrag mit.

Zur Eröffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart etwa erschienener Kautionsbesteller steht Termin

auf Donnerstag, 28. Oktober 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Sitzungszimmer vor dem Ober-Bergrath Gedike an.

Innerhalb 14 Tagen nachher wird über den Zuschlag entschieden; Auswahl unter mehreren Bietern findet dabei nicht statt. Vom Kaufpreis ist zwei Monat nach dem Zuschlag ½ zu zahlen, später jährlich ¼. Bei der Uebergabe zahlt Ersteher außerdem die Anschaffungskosten der Materialienvorräthe, etwa 100,000 Thaler.

Breslau, den 11. August 1869.

Königliches Ober-Bergamt.

[2817] **Bekanntmachung.**

Die Königliche Domäne Gottartowitz, eine Meile von der Stadt Rybnik entfernt, aus den Vorwerken Gottartowitz und Klokotschin bestehend, mit einem Gesammtareal von 1258 Morgen 21 □-Ruthen, worunter sich 917 Morgen 109 □-Ruthen Acker und 193 Morgen 120 □-Ruthen Wiesen befinden, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 in öffentlicher Lizitation verpachtet werden.

Zu dem in unserem kleinen Sitzungszimmer auf

den 11. September cr.

anberaumten — Morgens 10 Uhr beginnenden — Bietungstermin laden wir Pachtlustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß das Pachtgelder-Minimum auf 1060 Thlr. festgesetzt ist und daß jeder Pachtbewerber spätestens im Termine sich über seine Qualifikation als Landwirth und über den eigenthümlichen Besitz von 9000 Thlr. Vermögen auszuweisen hat.

Die Pachtbedingungen und Lizitationsregeln liegen im Amtsgebäude zu Gottartowitz und in unserer Domänenregistratur zur Ein-

sicht aus und werden auf Verlangen gegen Erstattung der Kopialien in Abschrift mitgetheilt.

Wegen Besichtigung der Pachtobjekte haben sich die Pachtlustigen an den Herrn Ober-Amtmann Knobl in Gottartowitz zu wenden.

Oppeln, den 10. August 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2821] Bekanntmachung.

Die bei der Umdeckung des Zeughausdaches gewonnenen alten Materialien, bestehend aus:

ca. 1000 Centnern Zinkblech, 50 Ctr. Kupferblech, 5 Ctr. altes Eisen, 5 Klaftern Brennholz und einer Partie alter unbrauchbarer Dachfenster,

sollen öffentlich im Wege der Auktion meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Der Termin dazu ist auf Dienstag, den 24. August cr., Vormittags 9 Uhr, auf dem Zeughaushofe hierselbst anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Die Bedingungen können schon vorher im Bureau des unterzeichneten Artillerie-Depots eingesehen werden.

Berlin, den 14. August 1869.

Artillerie-Depot.

Bekanntmachung. Am Sonnabend, den 28. August cr., Vormittags 10 Uhr, sollen im Bureau des General-Kommandos 3. Armee-Corps, Wilhelmsplatz Nr. 5 parterre, eine Partie alter Akten zum Einstampfen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen liegen in dem vorgedachten Lokale aus. Berlin, den 17. August 1869.

Königliche Intendantur 3. Armee-Corps.

[2730] Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Artilleriedepot sollen im Wege der öffentlichen Submission

1170 Stück kieferne Bettungsbohlen à 9' lang, 1' breit, 3" stark,
370 » » Bettungsrippen à 14' lang, 6" im ☐ stark,
47 » » desgl. à 18' lang, 6" im ☐ stark

beschafft werden, wozu ein Termin auf

Donnerstag, den 26. d. Mts., Vormittags 9½ Uhr,

im Bureau des Artilleriedepots — Breitestraße Nr. 68 — woselbst die Lieferungsbedingungen in den Dienststunden eingesehen, auch gegen Entrichtung der Kopialien abschriftlich bezogen werden können, anberaumt ist.

Lieferungslustige haben ihre Offerten schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift »Submission auf Bettungsmaterial« versehen bis zu dem obengenannten Termine an das unterzeichnete Artilleriedepot einzureichen.

Spandau, den 4. August 1869.

Artilleriedepot.

[2885] Bekanntmachung.

Die bei dem Neubau einer Bataillonskaserne hierselbst erforderlichen Dachdecker-, Steinhauer-, Tischler-, Schlosser- und Schmiede-, Klempner-, Maler- und Anstreicher-, Glaser-, sowie Töpferarbeiten sollen unter Zugrundelegung der im Geschäftslokale der unterzeichneten Garnisonverwaltung, Markt Nr. 5, ausliegenden Bedingungen und Kostenanschläge im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Versiegelte, portofreie, mit der Aufschrift

»Submission auf Dachdecker-, resp. Steinhauer- ꝛc. Arbeiten«

versehene Offerten sind im gedachten Geschäftslokale spätestens bis zu dem daselbst am

2. September cr., Vormittags 10 Uhr,

stattfindenden Termine abzugeben. Die Offerten derjenigen Submittenten, welche die Bedingungen, sowie den Kostenanschlag nicht eingesehen und unterschrieben haben, bleiben unberücksichtigt.

Spandau, den 19. August 1869.

Königliche Garnisonverwaltung.

[2864] Neue Berliner Verbindungsbahn.

Diejenigen Herren Bau-Unternehmer, Zimmer- und Maurermeister, welche darauf reflektiren, zur Abgabe von Offerten bei den Bauten der Neuen Berliner Verbindungsbahn, welche etwa in engerer Submission vergeben werden, aufgefordert zu werden, wollen, insofern sie durch empfehlende Atteste von fiskalischen Behörden sich ausweisen können, ihre Adressen im Abtheilungs-Baubureau, Fennstraße 6 a., abgeben.

Berlin, den 16. August 1869.

Der Abtheilungs-Baumeister
Beemelmans.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Nachdem die Anlage einer Apotheke in Probsthayn, Kreis Goldberg-Hainau, die höhere Genehmigung erhalten hat, fordern wir qualifizirte Bewerber auf, sich unter Beifügung 1) eines Lebenslaufes, 2) der Zeugnisse über die Führung während der Lehr- und Servirjahre, 3) der Approbation, 4) des Nachweises über die Beschäftigung und Führung nach erlangter Approbation, 5) des genügenden Ausweises über die zur Etablirung einer Apotheke und zum Betriebe des Geschäfts erforderlichen Mittel, 6) der Angabe des etwaigen früheren Besitzes einer Apotheke, bis zum 20. September c. bei uns zu melden und dabei zugleich anzugeben, ob sie gegenwärtig noch bei einer anderen Regierung event. bei welcher die Konzession zu einer zu errichtenden Apotheke nachgesucht haben. Zu dem Gesuche ist ein Stempelbogen von 5 Sgr. zu verwenden. Liegnitz, den 17. August 1869. Königliche Regierung. Abtheilung des Innern. von Wegnern.

[2843] **Bekanntmachung.**

Mit dem 1. Oktober cr. wird im Schlosse zu Pr. Holland eine Strafanstalt, pr. pr. 220 Zuchthaussträflinge männlichen Geschlechtes und deutscher Zunge umfassend, eröffnet werden.

Es werden Unternehmer für die gesetzlich vorgeschriebene Beschäftigung dieser Sträflinge gesucht, und vorzugsweise solche Arbeiten gewünscht, die es gestatten, möglichst viele Hände in demselben Arbeitssaale zu beschäftigen, z. B. Fabrikation von Cigarren, von Schwefelhölzern (ohne Zündmasse), von Cartonagen, Papparbeiten, Spinnereien und dergleichen.

Meldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Strafanstalt Wartenburg, den 18. August 1869.

Der Direktor.
von Valentini.

[2887] Wir laden hiermit die Herren Aktionäre der »Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna zu Berlin« zu einer im Courszimmer des hiesigen Börsengebäudes (Eingang Neue Friedrichsstraße) abzuhaltenden General-Versammlung auf

Mittwoch, den 15. September a. c., Nachmittags 5 Uhr,

mit dem Bemerken ergebenst ein, daß in derselben über die stattgehabte Liquidation Bericht erstattet und der Liquidations-Abschluß publizirt werden wird.

Berlin, den 20. August 1869.

Neue Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna zu Berlin in Liquidation.

E. Zaller. G. Dietrich. Louis Joachimsthal.
Ferd. Schemionek. Louis Perl.

[2888] Bochumer Verein
für Bergbau und Gußstahl-Fabrikation.
Generalversammlung.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre unseres Vereins findet

Dienstag, den 7. September cr., Mittags 12 Uhr,
im Hotel Hoppe hierselbst,

statt.

Vollmachten sind Tags zuvor einzureichen. §. 33 des Statuts.

Tagesordnung.

1) Jahresbericht der Verwaltung und Vorlage der Bilanz.
2) Bericht der Revisionskommission.
3) Wahl der Revisoren pro 1869/70.

Bochum, den 20. August 1869.

Der Verwaltungsrath.

[2842] Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein.
Generalversammlung.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre des Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins wird

Donnerstag, den 9. September cr., Vormittags 11 Uhr,
im Direktionsgebäude auf der Hermannshütte in Hörde,

stattfinden.

Unter Hinweisung auf die §§. 33 und 36 unseres Gesellschaftsstatuts laden wir die dazu berechtigten Aktionäre ein, an dieser Generalversammlung Theil zu nehmen, indem wir zugleich bemerken, daß die Eintrittskarten und Stimmzettel am Mittwoch, den 8. September cr., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in unserem vorgenannten Geschäftslokale in Empfang genommen werden können.

Tagesordnung:

1) Bericht über die Lage des Geschäftes im Allgemeinen und über die Resultate des verflossenen Geschäftsjahres insbesondere;
2) Bericht der im §. 38 der Statuten bezeichneten Kommission über die stattgehabte Revision der Rechnung;
3) Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrathes und der Kommissarien zur Revision der Bilanz pro 1869/1870.

Hörde, den 15. August 1869.

Der Verwaltungsrath.

[2886] Kommandit-Gesellschaft
Neu-Oeger Bergwerks- und Hütten-Aktien-Verein.
General-Versammlung.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung des Neu-Oeger Bergwerks- und Hütten-Aktien-Vereins wird

am Montag, den 6. September d. J.,
Vormittags 12 Uhr,

im Bentheimer Hof zu Limburg a. d. Lenne stattfinden.

Unter Hinweisung auf die §§. 33. und 34. unseres Gesellschafts-Statuts laden wir die dazu berechtigten Aktionäre ein, an dieser General-Versammlung Theil zu nehmen, indem wir zugleich bemerken, daß die Eintrittskarten und Stimmzettel an dem nämlichen Tage vor Eröffnung der General-Versammlung in Empfang genommen werden können.

Tagesordnung:

1) Jahresbericht und Vorlage der Bilanz.
2) Bericht der Revisions-Kommission.
3) Ertheilung der Decharge.
4) Wahl der Kommission zur Prüfung der nächsten Bilanz.
5) Verlängerung, resp. Abänderung des Vertrags mit dem Giranten und Direktor der Gesellschaft.

Neu-Oege, den 20. August 1869.

Der Verwaltungsrath.

[2876] **Braunschweigische Aktiengesellschaft**
für Jute- und Flachs-Industrie.

In Gemäßheit des §. 9 der Statuten werden damit die Aktionäre aufgefordert, die letzten 20 pCt. des Aktienkapitals

am 15. Oktober d. J. an der Kasse der Braunschweigischen Bank

einzuzahlen, und zugleich ebendaselbst die ertheilten Interimsscheine und Quittungsbogen behuf gleichzeitiger Empfangnahme der definitiven Aktiendokumente einzuliefern.

Braunschweig, den 18. August 1869.

Der Aufsichtsrath der Braunschweigischen Aktiengesellschaft für Jute- und Flachs-Industrie.

O. Haeusler.

[2877] **Braunschweigische Aktiengesellschaft**
für Jute- und Flachs-Industrie.

Indem wir nachstehend in Gemäßheit des §. 12 der Gesellschaftsstatuten die vom Aufsichtsrathe geprüfte und festgestellte Bilanz für das erste mit dem 30. Juni d. J. schließende Geschäftsjahr veröffentlichen, fordern wir die Aktionäre auf, die auf 10 pCt. vom eingezahlten Aktienkapitale durch den Aufsichtsrath bestimmte Dividende am 15. Oktober d. J. unter Vorzeigung der Interimsscheine resp. Quittungsbogen an der Kasse der Braunschweigischen Bank zu Braunschweig in Empfang zu nehmen, oder, soweit die Aktien noch nicht vollgezahlt sind, zur Berichtigung der auf den 15. Oktober vom Aufsichtsrathe ausgeschriebenen Einzahlung der letzten 20 pCt. des Aktienkapitals zu benutzen.

Gleichzeitig berufen wir in Gemäßheit des §. 25 der Statuten

die erste ordentliche Generalversammlung auf den
25. September,
Vormittags 11 Uhr,
nach Braunschweig in Schraders's Hotel,

mit folgender Tagesordnung:

1) Vorlegung des Geschäftsberichtes,
2) Neuwahl eines Aufsichtsraths-Mitgliedes.

Behufs Ausübung der Stimmberechtigung sind die Interimsscheine resp. Quittungsbogen in Gemäßheit des §. 24 der Statuten spätestens am 22. September beim Vorstande oder bei der Braunschweigischen Bank zu deponiren, und werden dagegen die Legitimationskarten ertheilt werden.

Vechelde bei Braunschweig, den 18. August 1869.

Der Vorstand der Braunschweigischen Aktiengesellschaft für Jute- und Flachs-Industrie.

F. Hornig. **H. Vieweg.**

Bilanz
ultimo Juni 1869.

Activa.

				Thlr.	sgr	pf.
An **Casse-Conto:** Baarbestand				451	24	3
» **Wechsel-Conto:** Wechsel im Portefeuille				9,074	25	11
» **Diverse Debitoren**				76,689	2	5
» **Aktien-Depot** für die auf den Grundstücken haftende Hypothek				50,000	—	—
» **Jute-Lager:** Vorräthe	25,076	6	—			
» **Garn-Lager:** do.	9,849	18	9			
» **Fremdes Garn und Leinenwaaren**	286	25	9			
» **Heizmaterial, Oel, Thran, Betriebs- und Werkstatts-Material**	14,791	10	5			
» **General-Fabrikanlage** bis ult. Juni 1868	206,270	4	—	50,004	—	11
abzüglich letzter Amortisation	9,200	4	—			
	197,070	—	—			
Zuzüglich der Neu-Anlagen bis Abschluß ult. Juni 1868	9,366	11	11			
				206,436	11	11
» **Neu-Bauten, Maschinen, Utensilien, auf Anlage 18⁶⁸/₆₉**				2,417	21	—
» **desgl. pro 18⁶⁹/₇₀** bereits abschläglich auf in Ausführung begriffene Erweiterungen bezahlt				5,329	21	3
» **Fuhrwerks-Conto**				988	5	—
» **Gründungs-Conto:** Saldo Uebernahme der alten Gesellschaft, Liquidationskosten derselben, Gründungskosten der neuen Gesellschaft				9,078	4	—
				410,469	26	8

Passiva.

				Thlr.	sgr.	pf.
Per **Kapital-Conto** 797½ Aktien à 300 Thlr. mit 80 %	191,400	—	—			
» **Kapital-Conto** 202½ Aktien à 300 Thlr. mit 60 %	36,450	—	—			
				227,850	—	—
» **Vollzahlungen** gegen 5 % Zinsen				29,050	20	—
» **Wechsel-Obligos**				26,842	—	6
» **Diverse Creditoren**				39,570	28	7
» **Arbeiter-Krankenkasse**				302	12	5
» **Hypothek** auf dem Fabrik-Grundstücke				50,000	—	—
» **Gewinn und Verlust,** welcher Betrag zu verrechnen ist wie folgt:				36,853	25	2
Amortisations-Conto.						
I. Statutarische Abschreibung:						
a) auf Gebäude 54,320. Zuzüglich neuer Anlagen .. 1,385. 15. 4.						
1 % auf 55,705. 15. 4.	557	1	8			
b) auf Maschinen ... 142,750. Zuzüglich neuer Anlagen ... 7,980. 26. 7.						
5 % auf 150,730. 26. 7.	7,536	16	6			
II. Abschreibung auf Gründungs-Conto	2,478	4	—			
	10,571	22	2			
Reservefonds-Conto 10 % auf verbleibende 26,282. 3.	2,628	6	4			
	13,199	28	6			
Tantièmen für den Aufsichtsrath 5 %						
Tantièmen für die Direktion 4 %						
Tantièmen für den technischen Direktor als Theil des Gehalts 3 %						
12 %	3,153	25	8			
Diesjährige Dividende à 10 %	20,456	7	6			
Uebertrag auf Dividenden-Conto pro 18⁶⁹/₇₀	43	23	6			
Total wie oben	36,853	25	2			
				410,469	26	8

Transport-Begünstigungen
für
Gegenstände zur internationalen Forst- und landwirthschaftlichen Ausstellung in Namur.

Für den Transport derjenigen Gegenstände, welche zu der in der Zeit vom 19. bis 25. September d. Js. in Namur stattfindenden internationalen Forst- und landwirthschaftlichen Ausstellung gesendet werden, finden folgende Transportbegünstigungen statt:

1) Die Beförderung sämmtlicher Ausstellungsgegenstände erfolgt für den Hintransport ohne Ausnahme zu dem vollen tarifmäßigen Frachtsatze,
2) der Rücktransport der unverkauft gebliebenen Gegenstände erfolgt dagegen frachtfrei, wenn durch ein Attest des Ausstellungskomites nachgewiesen wird, daß die gedachten Gegenstände auf der Ausstellung gewesen, dort unverkauft geblieben sind und an den ursprünglichen Aufgabeort zurückgehen.

Diese Transportbegünstigung hört mit dem 12. Oktober cr. wieder auf.

Berlin, den 15. August 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Hier folgt die besondere Beilage

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 196. Berlin, Montag den 23. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Schiffs-Kapitän Reynaber zu Bremen den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Major a. D. und Bade-Kommissär von Slupecki zu Ems und dem katholischen Pfarrer Bethacke zu Oer im Kreise Recklinghausen, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Maschinenmeister Witte zu Schloß Babelsberg und dem Guts- und Bergwerksbesitzer Huland zu Pochwerk im Kreise Waldbroel, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, sowie dem evangelischen Schullehrer, Kantor, Organisten und Küster Radecke zu Dittmannsdorf im Kreise Waldenburg, den Adler der vierten Klasse des Königlichen Hausordens von Hohenzollern zu verleihen; ferner

Den Hüttenwerks-Direktor z. D. Foerster zu Königshütte, der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wahl gemäß, als unbesoldeten Beigeordneten der genannten Stadt für die gesetzliche sechsjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Königlich preußischen Konsular-Agenten Leopold Krug zu Mayaguez zum Vize-Konsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Bekanntmachung.

Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung dreimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag, Mittwoch und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin; Ankunft in Malmoe Montag, Mittwoch und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm, spätestens 3½ Uhr früh; Ankunft in Stralsund Dienstag, Donnerstag und Sonnabend gegen Mittag zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug; in Berlin direkte Anschlüsse an die des Abends abgehenden Courier- (resp. Schnell-) Züge nach Cöln, London, Paris, Frankfurt am Main, Basel, Leipzig, Hamburg, Königsberg, St. Petersburg, Breslau und Wien.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4½ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vordeckplatz 1½ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld pro Billet I. Klasse von 3 Thlrn., oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thlrn. entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können auf dem Post-Dampfschiffe Bettplätze nicht zugesichert werden.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12^{35} Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10^{35} Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10^{5} Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen, Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5^{30} Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8^{45} Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 2^{21} Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9 Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3⅓ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1½ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7^{45} Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges. Ankunft in Kopenhagen täglich (außer Sonntag) Morgens; am Mittwoch und Sonnabend Anschluß in Kopenhagen an die Post-Dampfschiffahrten nach Christiania. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe täglich (außer Dienstag) Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck täglich (außer Mittwoch) Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12½ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg rc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsoer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 23. August 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Privilegium wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft zum Betrage von 13,395,800 Thalern.
Vom 7. Juli 1869.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.
Nachdem von Seiten der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft auf Grund des in der Generalversammlung ihrer Aktionäre vom 6. Febru

1869 gefaßten Beschlusses darauf angetragen worden ist, ihr zur Herstellung der in §. 1 des Sechszehnten Nachtrages zum Gesellschafts-Statut näher bezeichneten, durch Unseren Erlaß vom heutigen Tage genehmigten Eisenbahnen die Aufnahme einer Anleihe bis zur Höhe von dreizehn Millionen dreihundert fünfundneunzig Tausend und neunhundert Thalern gegen Ausstellung auf den Inhaber lautender und mit Zinscoupons und Talons versehener Prioritäts-Obligationen zu gestatten, wollen Wir in Berücksichtigung der Gemeinnützigkeit des Vorhabens und in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833 durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesherrliche Genehmigung zur Ausgabe der gedachten Obligationen unter nachstehenden Bedingungen ertheilen.

§. 1. Die zu emittirenden Obligationen werden unter fortlaufenden Nummern nach dem beigefügten Schema I. unter der Bezeichnung: »Fünfprozentige Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft (Emission von 1869.)« ausgefertigt.

Dieselben zerfallen in:

4,000 Stück zu 1000 Thlr.	von Nr. 1— 4,000,	zusammen	4,000,000 Thlr.,
10,000 Stück zu 400 Thlr.	von Nr. 4,001—14,000,	»	4,000,000 »
53,959 Stück zu 100 Thlr.	von Nr. 14,001—67,959,	»	5,395,900 »
		Summa =	13,395,900 Thlr.

Jeder Obligation werden Zinscoupons für fünf Jahre und ein Talon zur Erhebung fernerer Coupons nach Ablauf von fünf Jahren nach den weiter beigefügten Schemas II. und III. beigefügt.

Die Coupons, sowie der Talon werden alle fünf Jahre auf besonders zu erlassende Bekanntmachung erneuert.

Auf der Rückseite der Obligationen wird das gegenwärtige Privilegium abgedruckt.

§. 2. Die Prioritäts-Obligationen werden mit fünf Prozent jährlich verzinst und die Zinsen in halbjährlichen Terminen, am 2. Januar und 1. Juli jeden Jahres, in Breslau und Berlin, sowie an den Stellen gezahlt, welche durch öffentliche Bekanntmachung etwa noch bezeichnet werden. Zinsen, deren Erhebung innerhalb vier Jahren von dem in dem betreffenden Coupon bezeichneten Zahlungstage an nicht geschehen ist, verfallen zum Vortheil der Gesellschaft.

Werden Talons nicht innerhalb Jahresfrist vom Tage ihrer Fälligkeit ab zur Erhebung der neuen Coupons benutzt, so erfolgt die Ausgabe der neuen Coupons nebst Talons nur an die Inhaber der Obligationen.

§. 3. Die Inhaber der Prioritätsobligationen sind auf Höhe der darin verschriebenen Beträge und der dafür zu zahlenden Zinsen Gläubiger der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft. Sie haben in dieser Eigenschaft ein unbedingtes Vorzugsrecht vor allen Stammaktien und Prioritätsobligationen nebst deren Zinsen und Dividenden in Ansehung der in §. 1 des Sechszehnten Statuten-Nachtrages bezeichneten Bahnen und deren Betriebsmittel. Ingleichen haben sie an dem gesammten Vermögen der Gesellschaft und dessen Erträgen ein unbedingtes Vorzugsrecht vor allen Stammaktien nebst deren Zinsen und Dividenden.

Dagegen bleiben den auf Grund der Allerhöchsten Bewilligungen und Privilegien vom 7. März 1843, 8. Februar 1846, 24. März 1851, 24. Mai 1853, 20. August 1853, 26. Juni 1857, 22. Oktober 1861 und 28. Mai 1866 und 4. September 1868 emittirten Prioritäts-Aktien und Obligationen Litt. A. B. C. D. E. F. G. und H. nebst deren Zinsen, die denselben in Ansehung des Gesellschaftsvermögens eingeräumten allgemeinen und besonderen Vorzugsrechte vor den auf Grund des gegenwärtigen Privilegiums zu emittirenden Prioritäts-Obligationen ausdrücklich reservirt und gesichert. Eine weitere Vermehrung des Gesellschaftskapitals durch Emission von Aktien oder Prioritäts-Obligationen darf hiernächst nur dann erfolgen, wenn den auf Grund des gegenwärtigen Privilegiums emittirten Prioritäts-Obligationen nebst Zinsen das Vorzugsrecht eingeräumt wird.

Eine Veräußerung der zum Bahnkörper und zu den Bahnhöfen erforderlichen, der Gesellschaft gehörigen Grundstücke ist unstatthaft, so lange die Prioritäts-Obligationen der gegenwärtigen Emission nicht eingelöst oder deren Einlösungsbetrag nicht gerichtlich deponirt ist. Diese Veräußerungsbeschränkung bezieht sich jedoch nicht auf die außerhalb der Bahn und Bahnhöfe befindlichen Grundstücke, auch nicht auf solche, welche innerhalb der Bahnhöfe etwa an den Staat oder andere juristische Personen zu öffentlichen Zwecken abgetreten werden möchten.

§. 4. Die Prioritäts-Obligationen unterliegen vom Jahre 1876 an der Amortisation, welche durch alljährliche Verwendung von 67,000 Thlr. und den auf die eingelösten Prioritäts-Obligationen fallenden Zinsen ausgeführt wird.

Die Nummern der hiernach in einem Jahre zu amortisirenden Prioritäts-Obligationen werden im Juli des folgenden Jahres durch das Loos bestimmt und sofort öffentlich bekannt gemacht. Die erste Ausloosung findet im Juli 1877 statt.

Der oberschlesischen Eisenbahngesellschaft bleibt das Recht vorbehalten, mit Genehmigung des Staats den Amortisationsfonds zu verstärken und dadurch die Tilgung der Prioritäts-Obligationen zu beschleunigen, wie auch sämmtliche Prioritäts-Obligationen durch die öffentlichen Blätter mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen und durch Zahlung des Nennwerthes einzulösen.

§. 5. Die Ausloosung der zu amortisirenden Obligationen geschieht durch die Königliche Direktion in Gegenwart eines Notars in einem vierzehn Tage vorher zur öffentlichen Kenntniß zu bringenden Termine, zu welchem den Inhabern der Prioritäts-Obligationen der Zutritt gestattet wird.

Bei der Ausloosung sind die Apoints zu 1000 Thlr., 400 Thlr. und 100 Thlr. nach dem im §. 1 angegebenen Verhältnisse ihrer Gesammtbeträge zu berücksichtigen. Soweit die nach §. 4 zur Amortisation zu verwendende Summe einen hiernach nicht theilbaren Ueberschuß ergiebt, wird derselbe zur nächsten Amortisation reservirt.

§. 6. Die Auszahlung der ausgeloosten Prioritäts-Obligationen erfolgt von dem auf den Ausloosungstermin folgenden 2. Januar in Breslau und in Berlin, so wie an den Stellen, welche durch öffentliche Bekanntmachung etwa noch bezeichnet werden, nach dem Nominalwerthe an die Vorzeiger der Obligationen gegen Aushändigung derselben und der dazu gehörigen, noch nicht fälligen Zinscoupons. Werden die Coupons nicht mit abgeliefert, so wird der Betrag der fehlenden von dem Kapital gekürzt und zur Einlösung der Coupons verwendet.

Im Uebrigen erlischt die Verbindlichkeit der Gesellschaft zur Verzinsung einer jeden Prioritäts-Obligation mit dem 31. Dezember desjenigen Jahres, in welchem dieselbe ausgeloost und, daß dies geschehen, bekannt gemacht worden ist.

Die im Wege der Amortisation eingelösten Obligationen sollen in Gegenwart eines Notars verbrannt, und es soll, daß dies geschehen, durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Die in Folge der Kapitalrückforderung von Seiten des Inhabers (§. 7) oder in Folge einer Kündigung (§. 4) außerhalb der Amortisation eingelösten Prioritäts-Obligationen kann die Gesellschaft wieder ausgeben.

§. 7. Die Inhaber der Prioritäts-Obligationen sind nicht befugt, die Zahlung der darin verschriebenen Kapitalsbeträge anders als nach Maßgabe der in den §§. 4 und 6 getroffenen Bestimmungen zu fordern, ausgenommen: a) wenn ein Zinszahlungstermin durch Verschulden der Eisenbahnverwaltung länger als drei Monate unberichtigt bleibt; b) wenn durch Verschulden der Eisenbahnverwaltung der Transportbetrieb auf den im §. 1 des Sechszehnten Statuten-Nachtrages bezeichneten Eisenbahnen länger als sechs Monate gänzlich eingestellt gewesen ist; c) wenn die im §. 4 festgesetzte Amortisation nicht eingehalten wird. In den Fällen ad a. und b. bedarf es einer Kündigungsfrist nicht, sondern das Kapital kann von dem Tage ab, an welchem einer dieser Fälle eintritt, zurückgefordert werden und zwar:

zu a. bis zur Zahlung des betreffenden Zinscoupons,

zu b. bis zur Wiederherstellung des unterbrochenen Transportbetriebes.

In dem sub c. gedachten Falle ist eine dreimonatliche Kündigungsfrist zu beobachten, auch kann der Inhaber einer Prioritätsobligation von diesem Kündigungsrechte nur innerhalb dreier Monate von dem Tage ab Gebrauch machen, wo die Zahlung des Amortisationsquantums hätte stattfinden sollen. Die Kündigung verliert indessen ihre rechtliche Wirkung, wenn die Eisenbahnverwaltung die nicht eingehaltene Amortisation nachholt und zu dem Ende binnen längstens dreier Monate nach erfolgter Kündigung die Ausloosung der zu amortisirenden Prioritätsobligationen nachträglich bewirkt.

§. 8. Diejenigen Prioritäts-Obligationen, welche ausgeloost oder gekündigt sind und, der Bekanntmachung durch die öffentlichen Blätter ungeachtet, nicht rechtzeitig zur Realisirung eingehen, werden während der nächsten zehn Jahre von der Königlichen Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn alljährlich einmal öffentlich aufgerufen; gehen sie aber dessenungeachtet nicht spätestens binnen Jahresfrist nach dem letzten öffentlichen Aufruf zur Realisation ein, so erlischt ein jeder Anspruch aus denselben an das Gesellschaftsvermögen, was unter Angabe der Nummern der werthlos gewordenen Prioritäts-Obligationen von der Direktion öffentlich bekannt zu machen ist.

§. 9. Die Mortifikation angeblich vernichteter oder verlorener Obligationen erfolgt im Wege des gerichtlichen Aufgebots nach den für das Aufgebot von Privat-Urkunden geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Zins-Coupons und Talons können weder aufgeboten, noch mortifizirt werden. Demjenigen, welcher den Verlust von Zins-Coupons vor Ablauf der Verjährungsfrist (§. 2) bei der Königlichen Direktion anmeldet und den stattgehabten Besitz glaubhaft darthut, soll nach Ablauf der Verjährungsfrist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht zum Vorschein gekommenen Zins-Coupons gegen Quittung ausgezahlt werden.

§. 10. Die in den §§. 4, 5, 6 und 8 vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch zwei Breslauer Zeitungen, den Preußischen Staats-Anzeiger oder die Zeitung, die an seine Stelle tritt, und durch eine auswärtige Zeitung.

Zu Urkund dessen haben Wir das gegenwärtige landesherrliche Privilegium Allerhöchsteigenhändig vollzogen und unter Unserem Königlichen Insiegel ausfertigen lassen, ohne jedoch dadurch den Inhabern der Obligationen in Ansehung ihrer Befriedigung eine Gewährleistung von Seiten des Staates zu geben oder Rechten Dritter zu präjudiziren.

Das gegenwärtige Privilegium ist durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen.

Gegeben Schloß Babelsberg, den 7. Juli 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Für den Minister für Handel rc.: Für den Justiz-Minister:

Frh. v. d. Heydt. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg.

Schema I.

Fünfprozentige Prioritätsobligation
der
Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft
(Emission von 1869.)
№ .....
über
.... Thaler Preußisch Courant.

Inhaber dieser Obligation hat auf Höhe des obigen Betrages von .... Thalern Preußisch Courant Antheil an dem in Gemäßheit

des Allerhöchsten Privilegiums vom .... 18.. emittirten Kapitale von 13,396,900 Thalern Preußisch Courant Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft.

Breslau, den ..ten .... 18..

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.
(Faksimile der Unterschrift zweier Direktionsmitglieder.)

Eingetragen im Lagerbuche № .....

(Trockener Stempel.) Der Hauptkassen-Rendant.
(Unterschrift durch Stempel.)

Schema II.

Talon
zu der
fünfprozentigen Prioritäts-Obligation
der
Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft
(Emission von 1869)
№ .....

Inhaber dieses Talons empfängt gegen dessen Rückgabe, wodurch er zugleich über den Empfang der folgenden Serie der Zinscoupons quittirt, binnen Jahresfrist, vom .... ab, an den durch öffentliche Bekanntmachung bezeichneten Stellen die ...te Serie der Zinscoupons für die Jahre ..... bis ....., sofern nicht von dem Inhaber der Obligation bei der unterzeichneten Direktion rechtzeitig Widerspruch dagegen erhoben wird.

Breslau, den ..ten .... 18..

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.
(Unterschrift in Faksimile.)

(Trockener Stempel.)

Schema III.

... Thlr. .. Sgr. .. Pf. Serie I. № 1.

Erster Zinscoupon
für die
fünfprozentige Prioritäts-Obligation
der
Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft
(Emission von 1869)
№ .....

.... Thaler .... Silbergroschen

hat Inhaber dieses Coupons vom .... ab aus der Hauptkasse der Oberschlesischen Eisenbahn und an den durch öffentliche Bekanntmachung bezeichneten Stellen zu erheben.

Breslau, den ..ten .... 18..

(Trockener Stempel.)

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.
(Unterschrift in Faksimile.)

Verjährt am ....
(Gesetzsamml. für 1869 S. .....)

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Das den Civil-Ingenieuren Nagel und Kaemp zu Hamburg unter dem 30. Mai 1868 ertheilte Patent

auf einen Schaufelregulator zum selbstthätigen Abschützen für Turbinen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,

ist aufgehoben.

Angekommen: Der Ministerial-Direktor von Philipsborn von Gastein.

Im Interesse der dienstlichen Ordnung bei den zur Absperrung gegen die Rinderpest detachirten Militärkommandos und zur Regelung ihres Verkehrs mit den Civilbehörden ist vom Königlichen General-Kommando I. Armee-Corps im Einverständnisse mit dem Königlichen Ober-Präsidium heute an das Königliche Kommando der II. Division zu Danzig eine Instruktion dahin erlassen worden, daß 1) der Major von Wedell, 8. Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 45, in Marienwerder Quartier nimmt und daß dieser Offizier mit der hiesigen Regierung, der Major Bock, 7. Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44, mit der Regierung in Danzig sich in Bezug auf die innerhalb des bezeichneten Regierungsbezirks stehenden betreffenden Kommandos in Verbindung setzt, 2) daß in jedem Kreise, der hier in Betracht kommt, ein älterer Offizier das Kommando übernimmt und die etwaigen polizeilichen Maßregeln nach Rücksprache mit dem betreffenden Landrathsamt veranlaßt. 3) Die betreffenden Stabsoffiziere haben direkt der Königl. Division zu berichten, und sind denselben alle Kommandos unterstellt, welche zur Verhütung der Ausbreitung der Rinderpest innerhalb des bezüglichen Regierungsbezirks gegeben sind resp. noch gegeben werden.

Die betheiligten Königlichen Landrathsämter, Domänen-Rentämter und Magistrate werden hiervon zur Beachtung mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die vorgedachte Instruktion vom 22. d. M. ab zur Ausführung gelangt.

Marienwerder, den 20. August 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Wegen der bedrohlichen Nähe der Rinderpest werden auf Grund des §. 17 der Instruktion zur Ausführung des Bundesgesetzes vom 7. April 1869, Maßregeln gegen die Rinderpest betreffend, vom 26. Mai 1869, die Viehmärkte, welche nach dem diesjährigen Kalender am 24. d. Mts. in der Stadt Barcin, 24. und 25. d. Mts. in der Stadt Mroczen, 25. und 26. d. Mts in der Stadt Nakel, 26. und 27. d. Mts. in der Stadt Poln. Crone, 31. d. Mts. in der Stadt Fordon, 9. und 10. September in Rynarzewo stattfinden sollen, hierdurch aufgehoben.

Bromberg, den 19. August 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Bekanntmachung.

Die auf die Dauer der Badesaison berechneten Post-Verbindungen des Nordseebades Norderney gestalten sich für die Zeit vom 24. August c. bis inkl. 2. September c. wie folgt:

A. Von Norden nach Norderney. 1) Auf dem direkten Wege über Norddeich: Von Norden wird täglich eine Personenpost nach Norddeich abgefertigt, welche zu Norddeich mit einem Fährschiffe nach Norderney in unmittelbarem Zusammenhange steht. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 24. August um 11¼ Uhr Vorm., am 25. August um 11¾ Uhr Vorm., am 26. August um 12¼ Uhr Mittags, am 27. August um 12¾ Uhr Mittags, am 28. August um 1½ Uhr Nachm., am 29. August um 2 Uhr Nachm., am 30. August um 2¾ Uhr Nachm., am 31. August um 3¾ Uhr Nachm., am 1. Sept. um 4¾ Uhr Vorm., am 2. September um 6 Uhr Vormittags. Diese Verbindung dient zur Beförderung von Postreisenden und zur unbeschränkten Beförderung von Brief- und Fahrpost-Gegenständen. Die Beförderung per Post dauert ppr. ¾ Stunden, diejenige per Fährschiff 1 Stunde. In Norden treffen die Personenposten von Emden nach einer 3¾stündigen Beförderungsfrist um 6,45 Uhr früh, 3,5 Uhr Nachm. und 9,55 Uhr Abends und aus Sande nach einer ppr. 9stündigen Fahrt um 6,45 Uhr früh und 7,30 Uhr Abends ein. 2) Auf dem Wege über Hage, Hilgenriedersyhl und durch das Watt: Diese Verbindung wird auf der ganzen Strecke durch eine tägliche Personenpost vermittelt, bei welcher eine Beförderung von Reisenden, sowie von Brief- und Fahrpost-Gegenständen stattfindet. Die Transportdauer beträgt circa 4 Stunden. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 24. August um 4½ Uhr früh, am 25. August um 5 Uhr früh, am 26. August um 5½ Uhr früh, am 27. August um 6 Uhr früh, am 28. August um 6½ Uhr früh, am 29. August um 7 Uhr Vormittags, am 30. August um 7¾ Uhr Vorm., am 31. August um 8½ Uhr Vorm., am 1. September um 9½ Uhr Vorm., am 2. September um 10½ Uhr Vorm. Wegen der Postverbindungen von Emden und von Sande nach Norden siehe A. 1.

B. Von Emden nach Norderney. Die Verbindung wird durch Dampfschiffe unterhalten, deren Abfahrt von Emden nach Norderney stattfindet: am 24. August um 9 Uhr Vormittags, am 25. August um 9½ Uhr Vorm., am 26. August um 9¾ Uhr Vorm., am 27. August um 10¼ Uhr Vorm., am 28. August um 11 Uhr Vormittags, am 30. August um 12¼ Uhr Mittags, am 31. August um 2½ Uhr Nachmittags, am 1. September um 10½ Uhr Vorm., Diese Verbindung wird zum Transporte von Briefpost-Gegenständen benutzt. Die Fahrzeit von Emden nach Norderney beträgt circa 4 Stunden.

C. Von Geestemünde nach Norderney. Die Verbindung wird gleichfalls durch Dampfschiffe vermittelt, welche aus Geestemünde abfahren: am 25. August um 6½ Uhr früh, am 27. August um 7¾ Uhr früh, am 30. August um 10 Uhr Vorm, am 1. September um 11½ Uhr Vorm. An Postsendungen werden mit diesen Schiffen nur Briefpost-Gegenstände befördert. Die Fahrzeit von Geestemünde nach Norderney beträgt 5—6 Stunden.

Wie sich die Verbindungen vom 3. September cr. ab gestalten, darüber bleibt weitere Publikation vorbehalten.

Oldenburg, den 21. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor Starklof.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 23. August. Se. Königliche Hoheit der Kronprinz hat sich am Montag den 16. d. Mts. früh von Stettin, wo Höchstderselbe übernachtet hatte, nach Labes begeben, um dort die 4. Kavallerie-Brigade zu besichtigen. Das Diner nahm Se. Königliche Hoheit bei dem Grafen Borcke in Stargard ein und kehrte Abends nach Stettin zurück.

Am 17. besichtigte Höchstderselbe dort die 5. und 6. Infanterie-Brigade und hatte etwa 20 Personen zur Tafel befohlen. Am 18. früh fuhr Se. Königliche Hoheit mit Postpferden nach Penkun, kehrte nach der Besichtigung der 3. Kavallerie-Brigade nach Stettin zurück, und nahm an einem von den Offizieren derselben Brigade arrangirten Diner Theil.

Am 19. besichtigte Höchstderselbe die 7. Infanterie-Brigade bei Stargard, gab dort ein militärisches Diner und übernachtete im Landschafts-Hause daselbst.

Am 20. fand bei Zachan die Besichtigung der 8. Infanterie-Brigade statt und kehrte Se. Königliche Hoheit nach Beendigung derselben nach dem Neuen Palais zurück, wo Höchstderselbe Abends eintraf.

— Nach den beim Ober-Kommando der Marine eingegangenen Nachrichten hat S. M. S. »Medusa« am 6. Juni Hongkong verlassen und ist am 22. desselben Monats in Yokohama angekommen.

Breslau, 21. August. Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, ist von seiner Reise zurückgekehrt und auf seinem Besitzthum Schloß Kreppelhof bei Landeshut eingetroffen.

Kiel, 21. August. (K. Corr.) S. M. Raddampfer Aviso »Pr. Adler«, S. M. Panzerfregatten »König Wilhelm« und »Friedrich Karl« sind, ersterer gestern Nacht, letztere beiden gestern Nachmittag von Wilhelmshaven hier eingetroffen. S. M. Panzerfregatte »Kronprinz« hat am 17. d. das Dock in Plymouth verlassen und befindet sich auf der Fahrt hierher.

— S. M. S. »Arcona« wird am 1. September d. J. behufs Stationirung in den westindischen Gewässern in Dienst gestellt werden. S. M. Kanonenboot 1. Klasse »Meteor« wird die Korvette begleiten, um demnächst in Westindien ebenfalls selbständig Verwendung zu finden.

— S. M. S. »Hertha« ist heute Morgen 8½ Uhr in See gegangen, um Deviationen zu bestimmen und kehrte um 1 Uhr zurück. Dieselbe wird demnächst nach Swinemünde gehen, um dort im Dock den Boden reinigen zu lassen und gegen Mitte September die Reise nach China und Japan antreten.

Cöln, 22. August. Gestern Nachmittag passirte auf der Reise von Coblenz nach dem Haag Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich der Niederlande Cöln.

Sachsen. Dresden, 21. August. (Dr. Journ.) Ihre Majestäten der König und die Königin haben Sich gestern Vormittag von Pillnitz nach dem Plauenschen Grunde begeben, sind im Schlosse zu Burgk abgetreten und haben sodann in Begleitung des Freiherrn von Burgk auf der Unglücksstätte vom 2. August den »Segengottesschacht« besucht.

— Heute Vormittag hat auf dem Artillerie-Exerzirplatze beim »Heller« eine Revue und Schießproduktion der Artillerie-Brigade vor Sr. Majestät dem Könige stattgefunden.

Weimar, 21. August. (Weim. Z.) Nachdem der Großherzog am 16. d. M. Ihrer Majestät der Königin von England in Osborn einen Abschiedsbesuch gemacht, verließ derselbe Sandown am folgenden Tage und begab sich, einer Einladung folgend, für mehrere Tage nach Molecumb zu dem Prinzen Eduard von Sachsen-Weimar. Das Befinden Sr. Königlichen Hoheit ist fortwährend das beste.

Hessen. Friedberg, 20. August. (D. Z.) Seine Königliche Hoheit der Großherzog hatte sich gestern Vormittag um 9 Uhr mit Gefolge nach Frankfurt begeben, um Seine Majestät den König von Preußen zu begrüßen. Der König war bereits um 9½ Uhr daselbst eingetroffen, hatte zunächst eine Parade auf dem Exerzirplatze abgenommen und traf dann zum Dejeuner im Großherzoglichen Palais auf der Zeil per Extrapost ein. Um 3 Uhr kehrte Seine Königliche Hoheit hierher zurück.

Baden. Baden, 19. August. Der Graf von Paris, der Prinz von Joinville, die Herzöge von Chartres, von Aumale und von Penthièvre sind hier angekommen.

Bayern. München, 21. August. Der König ist diesen Nachmittag von Schloß Berg hier eingetroffen und sofort mit einem Extrazug der Ostbahn nach Landshut abgereist.

— Das Allerhöchste Reskript, durch welches der Landtag auf den 21. September d. J. einberufen wird, ist heute erlassen worden. Gleichzeitig hat der König den Reichsrath Freiherrn von Stauffenberg zum ersten Präsidenten der Kammer der Reichsräthe für die Dauer des XXIII. Landtages ernannt.

— Das Regierungsblatt Nr. 59 enthält zum Vollzuge des Gesetzes vom 29. April d. J. über die Maß- und Gewichtsordnung in einer Tabelle die Verhältnißzahlen für die Umrechnung der im diesseitigen Bayern bisher giltigen Maße und Gewichte in die durch dieses Gesetz festgestellten neuen Maße und Gewichte. Die bestehenden Feldmaße bleiben nach Art. 5 des Gesetzes bis auf Weiteres in Geltung.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 22. August. Die »Wiener Zeitung« veröffentlicht ein Kaiserliches Handschreiben an den gemeinsamen Kriegs-Minister, Frhrn. von Kuhn, welches die Auflösung der beiden Warasdiner Grenzregimenter und der elften und zwölften Compagnie des Szluiner Grenzregiments, sowie die Uebergabe ihrer Bezirke und der Grenzkommunitäten Zengg und Sissek an die betreffende Civilverwaltung anordnet.

Ein zweites, im amtlichen Theile der »Wiener Zeitung« veröffentlichtes Kaiserliches Handschreiben vom 19. d. beauftragt den Reichs-Kriegsminister, den Ministern beider Reichshälften für die gesetzlichen Vorlagen, welche behufs Uebergabe des Antheiles der Militärgrenze an die Civilverwaltung vorzubereiten sind, die nothwendigen Nachweisungen zur Verfügung zu stellen, da die wirkliche Uebergabe erst dann zu erfolgen habe, wenn jene Vorlagen verfassungsmäßig erledigt sein werden.

Zwei weitere Kaiserliche Handschreiben beauftragen die Minister-Präsidenten Grafen Taaffe und Andrassy unter Bezugnahme auf die vorerwähnten Verordnungen im Sinne der bestehenden Gesetze nach gegenseitigem Einvernehmen die erforderlichen Vorlagen dem Kaiser zu unterbreiten.

— Das amtliche Blatt veröffentlicht ferner ein Kaiserliches Patent, durch welches die Einberufungstermine für die verschiedenen cisleithanischen Landtage festgesetzt werden. Dieselben fallen in die Zeit vom 9. September bis 2. Oktober.

— In der Sitzung der Reichsraths-Delegation war am 19. auf der Tagesordnung die Spezialdebatte über das Extraordinarium der Landarmee. Alle Titel wurden nach den Ausschußanträgen bewilligt. Hierauf wurde Wächters Antrag, daß die Supernumerare, welche Dienst leisten, an der Gagenerhöhung partizipiren sollen, mit großer Majorität angenommen. Es kamen dann die Petitionen der böhmisch-mährischen Industriellen in Angelegenheit der Monturslieferung zur Verhandlung. Der Ausschuß beantragte eine Resolution, die Regierung solle erwägen, ob es sich empfehle, bei Beschaffung der Montursbedürfnisse einen angemessenen Theil des Jahresbedarfes im Wege der freien Konkurrenz zu vergeben. Winterstein empfahl folgende Resolution: Die Delegation erklärt, daß bei den Monturslieferungen für die Landwehr das Skene'sche Konsortium ausgeschlossen werde. Steffens beantragte ein Gleiches bezüglich der Lieferungen für die Marine. Der Kriegs-Minister erklärte, daß der Vertrag bereits abgeschlossen und daß nur bezüglich der Preisbestimmung noch Modifikationen stattfinden werden. Dieser Vertrag mache die Armee schlagfertig, schon jetzt sei die Ausrüstung für die sechsten Bataillone vorhanden. Bei der Abstimmung wurden alle drei Resolutionen angenommen. Die nächste Sitzung ist unbestimmt.

— In der Sitzung der ungarischen Delegation am 19. wurde das Ordinarium und das Extraordinarium der Marine in derselben Höhe wie in der Reichsraths-Delegation votirt.

— Die ungarische Delegation votirte in der gestrigen Sitzung das Extraordinarium der Marine mit 2,526,689 Fl. Der Bericht der Finanzkommission über den Nachtragskredit von 345,000 Fl., bestimmt zur Rückzahlung an beide Landes-Finanz-Minister wegen ausbezahlter gemeinsamer Pensionen, wurde genehmigt und das Nuntium an die Reichsraths-Delegation sofort verfaßt und genehmigt.

— In dem Berichte des Budgetausschusses der Reichsraths-Delegation bezüglich der vorgelegten Darstellung der Pensionsverhältnisse wird eine Resolution beantragt des Inhalts, daß die Regierung aufgefordert werde, einen Gesetzentwurf zur Regelung der Pensionsgebühren der gemeinsamen Beamten vorzulegen. Der Bericht des Baron Pipitz betreffs der Regelung der Valuta schließt: Die Delegation hält an der Ueberzeugung fest, daß die Beseitigung der Valutaschwankungen überaus nützlich, dringend nothwendig und ohne große Opfer durchführbar sei.

Prag, 21. August. Heute fand im Sitzungssaale der Statthalterei die feierliche Eröffnung der Sitzungen des Landesschulrathes durch den Statthaltereileiter Baron Koller statt. Den wichtigsten Gegenstand der heutigen Tagesordnung bildete die Wahl der Bezirks-Schulinspektoren.

Triest, 19. August. Im Territorium kam es wegen Auflösung des Miliz-Bataillons zu mehrfachen Unordnungen.

Schweiz. Bern, 20. August. Der Niederlassungsvertrag der Schweiz mit Württemberg wird am 1. September in Kraft treten und hat gestern hierselbst der Austausch der betreffenden Ratifikationsurkunden stattgefunden.

Niederlande. Im Haag werden im Oktober d. J. internationale Konferenzen über die Zuckergesetzgebung abgehalten, bei welchen Preußen, Frankreich, Großbritannien, die Niederlande und Belgien vertreten sein werden.

Großbritannien und Irland. London, 20. August. Auf Schloß Windsor langte gestern der Kolonial-Minister Earl Granville an, welcher, nachdem er eine Audienz bei Ihrer Majestät der Königin gehabt hatte, den französischen Botschafter Marquis de Lavalette und den neuen spanischen Gesandten Don Rances y Villanueva behufs Ueberreichung ihrer betreffenden Beglaubigungsschreiben vorstellte. Am Abende trat die Königin nebst dem Prinzen und der Prinzessin Christian, den Prinzen Christian Victor und Albert von Schleswig-Holstein, den Prinzessinnen Luise und Beatrice und dem Prinzen Leopold die Reise nach Balmoral an. Seitens des Ministeriums begleitet Lord Granville den Hof.

— 21. August. Ihre Majestät die Königin ist nebst Familie und Gefolge in Balmoral angelangt.

— Der Prinz von Wales ist von seiner kontinentalen Reise in Marlborough House eingetroffen und wird sich voraussichtlich heute noch nach dem Norden auf die Birkhühner-

Jagd begeben. Die Prinzessin von Wales verbleibt noch einige Zeit in Wildbad.

Frankreich. Paris, 21. August. Heute Vormittags fand in St. Cloud Ministerrath unter Vorsitz des Kaisers statt.

— Der »Patrie« zufolge ist heute die Senatskommission zusammengetreten, um den Bericht Devienne's über den Senatskonsult entgegenzunehmen.

— General Leboeuf ist nach Paris berufen worden.

— 22. August. Das »Journal officiel« veröffentlicht ein Dekret vom 21. d. M., durch welches General Leboeuf zum Kriegs-Minister ernannt wird. Die interimistische Verwaltung des Kriegs-Ministeriums durch den Admiral Rigault de Genouilly hat in Folge dieser Ernennung aufgehört.

— Aus Perpignan sind nähere Berichte über die dort erfolgte Festnahme karlistischer Führer eingelaufen. Die Verhafteten sind ein Obrist, ein Kommandant und vier Offiziere geringerer Grade. Die Grenze wird gegenwärtig von den französischen Behörden streng überwacht.

Spanien. Madrid, 21. August. (W. T. B.) In mehreren Zeitungen wird anscheinend offiziös das Gerücht dementirt, daß der Regent Serrano die Kandidatur des Herzogs von Montpensier unterstütze. Der Regent begünstige überhaupt keine Kandidatur.

— Mendez Nunez ist in Madrid verstorben.

— Fast alle Blätter fordern die Regierung auf, ein mildes Verfahren gegen die gefangenen Karlisten eintreten zu lassen.

Italien. Venedig, 20. August. Großfürst Konstantin ist gestern hier eingetroffen und wird morgen seine Reise über Arcona und den Simplon fortsetzen.

Rom, 21. August. Die »Civilta cattolica« dementirt das Gerücht, daß die Eröffnung des Konzils verschoben sei.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 21. August. Der »Reg. Anz.« veröffentlicht folgendes Telegramm: Livadia, 18. August. Nachdem Ihre Kaiserlichen Majestäten heute der Messe in der Kirche beigewohnt, fuhren Allerhöchstdieselben nach Jalta, um den Großfürsten Thronfolger, die Großfürstin Cesarewna und den Großfürsten Alexej Alexandrowitsch abzuholen, welche daselbst um 1 Uhr Nachmittags mit einem Dampfer aus Kertsch wohlbehalten angekommen waren.

— Am 15. ist die Fregatte »Oleg« untergegangen. Der »Kronst. B. theilt hierüber folgende Einzelnheiten mit:

Das Geschwader, welches u. A. aus der Panzerbatterie »Kreml« und der Schraubenfregatte »Oleg« bestand, war am Abend des 14. August aus Helsingfors ausgelaufen und hatte sich im Laufe zweier Tage mit Evolutionen beschäftigt. Sonntag, 15. August, nach 7 Uhr Abends, wurde auf dem Geschwader das Signal »Flankenveränderung mit Schwenkung rechts« aufgezogen. Bei Ausführung dieses Manövers erfolgte der Zusammenstoß der Fregatte »Oleg« mit 57 Kanonen und der Panzerbatterie »Kreml« mit 20 Kanonen, wobei die Batterie »Kreml« mit dem Sturmkopf in den unter der Wasserlinie befindlichen Theil der Fregatte stieß und derselben zwischen dem Maschinenraum und dem Kohlenkasten vor dem großen Maste ein Leck schlug. Die Fregatte begann sofort zu sinken. Augenblicklich wurden von allen Schiffen die Schaluppen zur Rettung der Equipage entsendet. Die Fregatte sank zuerst mit dem Vordertheile, setzte sich dann auf das Hintertheil, legte sich auf die rechte Seite und ging endlich, 15 Minuten nachdem sie den Stoß erhalten, auf den Grund, der hier 35 Faden tief liegt. Das Unglück ereignete sich zwischen den Inseln Hochland und Sommers, 7½ Meilen von dem südlichen Leuchtthurm Hochlands, in der Richtung von NO. 54°, unter 60° 5′ 45″ n. Br. und 27° 18′ östl. Länge von Greenwich. Zum Glück war heiteres und ruhiges Wetter. Die Schaluppen der Fahrzeuge gelangten so schnell zur Unglücksstätte, daß trotz des ungewöhnlich schnellen Sinkens der Fregatte, Dank der Aufrechterhaltung der vorzüglichsten Ordnung, fast die ganze Mannschaft gerettet werden konnte. Auf den Fahrzeugen des Geschwaders wurden 32 Offiziere und Gardes-Marine (darunter auch der Commandeur, der erste Offizier und 497 Mann) nach Kronstadt befördert. Umgekommen sind bei der Strandung 16 Mann, darunter kein Offizier.

Kunst und Wissenschaft.

Ulm. Ueber den Münsterbau theilt der Dombaumeister Thrän in der »U. Schn.« Folgendes mit: »Am 21. August d. J., Mittags 1 Uhr, sind es 25 Jahre, daß die Restauration des Ulmer Münsters in voller Thätigkeit ist. Man begann mit der Erneuerung der obersten Galerie des Thurmes, welche völlig zerstört war. Die Kosten beliefen sich auf 32,000 Fl. Es wurde abwärts im obersten Geschoß des Thurmes von 40′ Fuß Höhe mit der Restauration fortgefahren. Gefährliche Erscheinungen am Mittelschiff — dessen Schwanken und seine Neigung von Süd nach Norden um 11 Zoll — veranlaßt durch Stürme und Orkane, welche 4 Jahrhunderte so nachtheilig auf diesen Bau einwirkten, stellten dieses Geschäft ein, und bedingten den Bau der Strebebogen; 18 sind ausgeführt, 2 kommen noch dazu. Die Herstellung der Sockelfelder und Portale sind in geregeltem Gang begriffen. Die Restauration des Chores ist begonnen, sie wird Veranlassung geben zu Beseitigung der alten Kramläden, welche ein Bazar ersetzen dürfte. Eine wünschenswerthe und gewiß zweckmäßige Planirung des ganzen Platzes wird sich dann von selbst geben. Kostenaufwand für die ganze Restauration bis 1. August 1869 459,575 Fl. 8 Kr. Bauhütte: 32 Steinmetzen, 7 Lehrjungen, 28 Arbeiter.

— Nach einem Telegramm aus Tripolis vom 18. d. M. ist die niederländische Reisende Alexandrine Tinne in der Wüste zwischen Mursuk und Ghat durch einen Tribus der Tuaregs getödtet worden.

Landwirthschaft.

— Aus einem unlängst erschienenen Nachtrag zu der im Jahre 1861 von dem Königlich bayerischen Forsteinrichtungsbureau herausgegebenen Schrift »Forstverwaltung Bayerns« giebt die »A. A. Z.« »Forststatistische Mittheilungen aus Bayern«, von denen die wesentlichsten folgende sind: Die Waldfläche Bayerns umfaßt 7,622,045 Tagwerke (à 1,3 preuß. Morgen, 0,341 Hektar) oder 34 pCt. des Gesammtareals. In der Pfalz, Unter-Franken und Ober-Bayern sind 37—38 pCt., in Schwaben 23 pCt. Wald. Auf 1 Einwohner treffen 1,58, auf 1 Familie 6,10 Tagwerke Wald. 36 pCt. der Waldfläche gehören dem Staate, 13 pCt. den Gemeinden und Körperschaften, 2 pCt. Stiftungen, 49 pCt. Privaten. Seit 1861 hat sich die Waldfläche um 97,018 Tagwerke (darunter 71,224 Tagwerke Staatswaldungen) vermehrt, obwohl an Preußen 58,000 Tagwerke Forsten einschließlich 31,099 Tagw. Staatswaldungen) abgetreten worden sind.

Die Forstfrevel betrugen im Durchschnitt 1861/67 auf je 1000 Tagw. Staatswald 37, in den übrigen Waldungen 20 Fälle (in der Pfalz 116 resp. 131); sie haben gegen 1849/53 um 32 resp. 25 pCt. abgenommen. Auf 23 Einwohner kam 1 Fall. (Für Preußen berechnet der Verfasser auf 1000 Tagw. 12 Fälle, auf 45 Einwohner 1 Fall).

Von den Staatsforsten sind nur 23 pCt. nicht mit Servituten belastet. Der jährliche Holzertrag, ohne Astreis und Stockholz, betrug 1861/67 von 2,221,546 Tagw. produktiver Fläche Staatswald 1,044,451 Klftr. oder 0,47 Klftr. pro Tagw., gegen 0,33 in der Periode 1819/25 und 0,57 in Württemberg. Das Nutzholzausbringen stieg von 15 auf 25 pCt. (in Württemberg 33, in Baden 21 pCt.); die Steigerung von 1 pCt. hat eine Mehreinnahme von 100,000 G. zur Folge. Der Geldertrag belief sich 1861/67 pro Tagw. auf 3 G. 58 Kr., gegen 2 G. 56 Kr. in 1855/61 und 1 G. 10 Kr. in 1819/25 (in Württemberg 1863/66 5 G. 33 Kr., in Baden 5 G. 40 Kr.). Die Laub- und Moosstreu hat sich seit 1837/43 von 211,459 auf 122,650 Fuhren vermindert, während der Geldwerth von 246,361 auf 372,441 G. jährlich gestiegen ist. Die Kulturkosten betrugen in den Staatswaldungen 8 Kr. pro Tagw. (in Württemberg 32,4 Kr., in Baden 13,2 Kr.). Die jährliche Kulturfläche daselbst beläuft sich auf 34,780 Tagw., 16 pCt. Davon kommen auf Laubholzkultur 22, auf Nadelholz 78 pCt., auf Saat 55, auf Pflanzung 45 pCt. Die Gesammtausgaben haben 1819/25 46, 1837/43 37, 1861/67 39 pCt. der Gesammteinnahmen beansprucht; die Verwaltungskosten sind von 25 auf 18 pCt. zurückgegangen. Aehnliche Fortschritte und Verbesserungen wie bei den Staatswaldungen sind auch bei den Privatforsten nachgewiesen, nur daß hier das Streusammeln noch nicht auf ein unschädliches Maß zurückgeführt ist.

München, 20. August. Das Augustheft der Zeitschrift des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern enthält folgende Nachrichten aus den Kreisen: Ueber den Ausfall der Ernte wird gemeldet, daß der Weizen im Allgemeinen gut sei. Die Roggenernte wird als ausgezeichnet geschildert in Oberbayern aus der Gegend von Friedberg, in der Pfalz aus Neustadt a. d. H., in Unterfranken aus der Gegend von Kitzingen; dagegen kommen aus dem gebirgigen Theile der Rheinpfalz Klagen über mangelhafte Körner als Folge des Frostes im Monat Juni. Gerste wird einen sehr guten Ertrag liefern, Hafer befriedigt nicht überall, insbesondere nicht in den leichten Böden Oberfrankens. Sehr gute Aussichten bieten die Hülsenfrüchte. Von Kitzingen wird berichtet, daß der Weinstock, dessen Blüthe sich in Folge des fast durchaus kalten und unfreundlichen Juni sehr verzog, bei der vortrefflichen Witterung des Juli fast Alles wieder nachholte. Die Aussichten auf die Hopfenernte dürften sich wohl nach dem in den letzten Tagen gefallenen ausgiebigen Regen wieder wesentlich besser gestalten.

Gewerbe und Handel.

— Die Ausfuhr von Paris nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika belief sich dem Monthly rep. of de dep. spec. 2c. zufolge in dem Halbjahr vom 1. Juli bis Ende Dezember 1863 auf 54,283,408 Frcs., im Jahre 1864 auf 82,345,531 Frcs., 1865 auf 139,141,569 Frcs., 1866 auf 180,617,837 Frcs., 1867 auf 149,994,716 Frcs., 1868 auf 131,478,225 Frcs., zusammen in der Zeit vom 1. Juli 1863 bis Ende 1868 auf 737,861,281 Frcs. Die geringste Einfuhr fand im 4. Quartal 1864 statt, 7,634,977 Frcs., die höchste im 3. Quartal 1865: 55,170,790 Frcs.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 24. August. Im Opernhause. (140. Schauspiel-Abonn.-Vorst.) Ein Sommernachtstraum, von Shakespeare, übersetzt von Schlegel, in 3 Akten. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Tanz von Hoguet. Gew. Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Mittwoch, 25. August. Im Opernhause. (143. Vorstell.) Norma. Oper in 3 Akten. Musik von Bellini. Gast: Hr. Reß, vom Stadttheater zu Riga: Orovist, als letzte Rolle. Norma: Fr. von Voggenhuber. Adalgisa: Frl. Tremmel. Sever: Hr. Woworsky. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (141. Ab.-Vorst.) Der Störenfried. Lustspiel in 4 Aufzügen von R. Benedix. M.-Pr.

Meldungen zur Aufnahme in den Extra-Chor der Königlichen Oper müssen beim Chordirektor Herrn Langer, Wasserthorstraße Nr. 34, 1 Treppe hoch, Morgens von 8—9 Uhr erfolgen. Vorläufig haben aber nur Alt, zweiter Tenor und erster Baß Aussicht zur Aufnahme. Außerdem ist dieselbe bedingt durch die nöthigen musikalischen Vorkenntnisse: Geläufiges Notenlesen, Kenntniß aller Tonarten und Schlüssel.

Telegraphische Witterungsberichte v. 20. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Constantin.	336,8	—	18,4	—	NO., still.	schön.

21. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Constantin.	335,9	—	18,4	—	S., schwach.	schön.
»	Helsingfors	337,0	—	13,9	—	Windstille.	bedeckt, Nebel.

22. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
6	Memel	338,2	+1,9	11,6	+0,3	NO., mässig.	trübe.
7	Königsberg	337,9	+1,7	11,0	−0,1	O., s. schwach.	heiter.
»	Cöslin	337,0	+2,3	10,6	−0,8	SW., s. schw.	heiter.
6	Stettin	337,7	+1,1	11,4	0,	OSO., schwach	bedeckt.
»	Putbus....	335,9	+1,8	11,8	−0,1	O., schwach.	wolk., schön.
»	Berlin	336,6	+1,0	10,2	−1,4	NW., schwach.	ganz trübe. ¹)
»	Posen	335,8	+1,5	8,8	−2,7	W., s. schwach.	z. heiter, Nebel.
»	Ratibor ...	329,7	+0,6	9,0	−2,4	NW., mässig.	trübe.
»	Breslau ...	331,3	−0,7	9,8	−1,8	W., schwach.	trübe.
»	Torgau ...	335,0	+1,1	9,2	−2,2	W., mässig.	Regen. ²)
»	Cöln	338,0	+3,0	10,6	−1,0	NW., mässig.	trübe.
»	Trier	333,3	+1,1	8,4	−2,9	NO., schwach.	neblig, trübe.
7	Flensburg .	339,0	—	10,0	—	NW., schwach.	ganz heiter.
6	Wiesbaden	335,6	—	10,0	—	NNW., schwach.	bedeckt.
»	Kieler Haf.	339,7	—	11,0	—	NW., schwach.	bewölkt.
7	Wilhelmsh.	338,9	—	12,2	—	NW., schwach.	trübe.
»	Brüssel....	340,1	—	11,0	—	SW., schwach.	sehr bewölkt.
»	Haparanda.	338,2	—	12,8	—	O., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg.	338,0	—	14,3	—	Windstille.	bewölkt.
»	Riga	338,3	—	12,6	—	N., schwach.	heiter.
»	Moskau...	332,0	—	12,6	—	Windstille.	bedeckt.
»	Stockholm.	338,7	—	12,0	—	WSW., schwach	bed., gest. Reg.
»	Skudesnäs.	339,3	—	9,8	—	NW., frisch.	bewölkt.
»	Gröningen .	340,0	—	12,0	—	NW., still.	bedeckt.
»	Helder	340,4	—	12,7	—	NNW., schwach	—
»	Hernösand.	333,3	—	14,6	—	O., still.	neblig.
»	Christians. .	339,8	—	9,3	—	WNW., schwach.	bed., Nebel, Reg.
»	Mandal....	337,0	—	11,7	—	NNW., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre	339,1	—	11,2	—	NO., schwach.	heiter.
»	Cherbourg.	341,8	—	12,0	—	N., still.	trübe.
»	St. Mathieu	339,9	—	12,0	—	ONO., schwach.	trübe.
»	Constantin.	340,0	—	19,0	—	S., still.	schön.

¹) Seit gest. Vormittag öfter Regen. ²) Nachts und gestern Regen.

23. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel.....	337,4	+1,1	10,7	−0,6	N., s. schwach.	heiter.
7	Königsberg	337,6	+1,4	13,6	+1,6	S., schwach.	neblig, heiter.
»	Cöslin	338,0	+2,4	13,1	+1,7	Windstille.	trübe.
6	Stettin.....	332,8	−3,8	10,3	−1,1	NW., schwach.	bedeckt, Neb.
»	Putbus....	336,6	+2,2	11,6	−0,3	NW., schwach.	bezogen.
»	Berlin	337,8	+2,2	10,1	−1,6	N., schwach	nebl., gest. Reg.
»	Posen	335,9	+1,6	12,2	+0,9	NW., s. schw.	bedeckt. ¹)
»	Ratibor ...	329,7	+0,6	9,9	−1,2	NW., lebhaft.	Regen.
»	Breslau ...	333,2	+1,2	10,9	−0,7	W., schwach.	bedeckt. ²)
»	Torgau ...	336,0	+2,1	10,4	−1,0	NW., schwach.	Nebel. ³)
»	Cöln	339,2	+4,2	10,6	−1,6	NW., schwach.	bezogen.
»	Trier......	333,8	+1,3	11,4	+0,1	NO., mässig.	nebl., trübe.
7	Flensburg .	338,6	—	10,8	—	NW., mässig.	bewölkt.
6	Wiesbaden	335,9	—	11,6	—	N., schwach.	bewölkt.
»	Kieler Haf.	340,3	—	10,2	—	NW., schwach.	bezogen.
7	Wilhelmsh.	339,9	—	10,9	—	NW., schwach.	trübe.
»	Paris	341,3	—	10,3	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	Brüssel ...	340,4	—	11,8	—	NO., schwach.	sehr bewölkt.
»	Haparanda.	335,8	—	12,0	—	SO., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg.	336,6	—	14,2	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Riga	336,9	—	13,3	—	NW., schwach.	bewölkt.
»	Moskau ...	331,3	—	15,1	—	NW., schwach.	bewölkt.
»	Skudesnäs	339,2	—	9,3	—	NW., frisch.	bewölkt.
»	Gröningen .	340,0	—	11,2	—	NW., still.	bewölkt.
»	Helder	341,2	—	11,1	—	NW., s. schw.	—
»	Hernösand.	337,1	—	9,0	—	NW., schwach.	fast heiter.
»	Christians.	339,6	—	9,6	—	OSO., schwach.	heiter.
»	Mandal....	338,7	—	12,2	—	SNW., schwach.	trübe.
»	Havre	339,1	—	14,4	—	NO., stark.	heiter.
»	Cherbourg.	341,3	—	12,8	—	O., schwach.	trübe.
»	St. Mathieu	339,3	—	12,9	—	O., schwach.	trübe.

¹) Nebel. Gestern und Nachts Regen. ²) Gestern Abend Regen, ³) Nachts und gestern Regen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 23. August. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 1309, Schweine 2513, Schafvieh 10,013, Kälber 490 Stück.

Berlin, 23. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr.	Von Sgr.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Thlr.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.		Von Sgr.	Von Pf.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.
Weizen Schfl.	2	22	3	3	12	6	3	4	5	Bohnen Metze	8	—	9	—	8	6
Roggen	2	1	3	2	11	3	2	6	11	Kartoffeln	1	—	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	—	6	—	5	2
Hafer zu W.	1	3	2	1	14	5	1	8	10	Schweine-						
Hafer zu L.	1	7	6	1	7	6	1	7	6	fleisch	5	6	6	6	6	2
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	6	5	6	4	7
Erbsen Metze	—	5	—	—	7	—	—	6	6	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	10
Linsen	—	7	—	—	9	—	—	8	3	Eier Mandel	5	3	5	6	5	5

Berlin, 23. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 70—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 70¾—71—70¾ Thlr. bez., September-Oktober 70½—70 Thlr. bez., Oktober-November 70½—70 Thlr. bez., November-Dezember 69¾—70 bis 69¾ Thlr. bez., April-Mai 69¾—70—69¾ Thlr. bez.

Roggen loco 54—56 Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August und August-September 55—54¾ Thlr. bez., Sepember Oktober 54¼—54 Thlr. bez., Oktober-November 53½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 52¾—¾ Thlr. bez., April-Mai 51½—¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—33 Thlr., schlesischer 29—30 Thlr. ab Bahn bez., märkischer 29¾ Thlr. ab Bahn bez., pr. August 29¼ Thlr. bez., September-Oktober 29¾ Thlr. bez., Oktober-November 29 Thlr. bez., November-Dezember 29 Thlr. bez., April-Mai 29—28¾—29 Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 57—61 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94 101 Thlr.

Rüböl loco 12¾ Thlr., pr. August und August-September 12¾ Thlr., September-Oktober 12²³⁄₂₄—⅔ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12¾ Thlr. bez.

Petroleum loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7¾ Thlr. Br., Oktober-November 7¾ Thlr., November-Dezember 7⅔ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 18—17¹¹⁄₁₂ Thlr. bez., pr. August 17¹¹⁄₁₂—¾ bis ¾ Thlr. bez., August-September 17¼—16⅔—17 Thlr. bez., September-Oktober 16⅔—¾ Thlr. bez., Oktober-November 15⅞—¾ Thlr. bez., November-Dezember 15¾—⁷⁄₁₂—¾ Thlr. bez., April-Mai 16⅚ bis ⅚ Thlr. bez.

Weizen loco etwas höher bezahlt. Termine bei höher gehaltenen Forderungen gegenüber weniger Frage fest und höher bezahlt. Roggen loco zu eher etwas besseren Preisen mässiger Umsatz. Termine eröffneten unter dem Einflusse der trüben Witterung in sehr fester Haltung, konnten sich jedoch bei sich entwickelnder Verkaufslust nicht voll behaupten und schlossen matt. Hafer loco fest. Termine still, aber fest. Rüböl matt bei kleinem Geschäft. Rüböl wesentlich niedriger eröffnend, auf eingegangene Verkaufsordres matt. Gek. 20,000 Qrt.

Berlin, 21. August. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 71—82 Thlr. nach Qualität, gelber schles. 75 bez., pr. 2100 Pfd. pr. diesen Monat 70 Br., 69¾ G., Aug.-September 70 Br., 69¾ G., September-Oktober 69½ à 69¾ bez., Oktober-November 69½ à 69¾ bez., November-Dezember 69½ bez., April-Mai 1870 69¾ à 69¾ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 53—55½ nach Qual. bez., pr. diesen Monat 54½ à 54¾ bez., September-Oktober 53¾ à 54 bez., Oktober-November 53¼ à 53¾ bez., November-Dezember 52¾ à 52¾ bez., April-Mai 1870 51¾ à 51¾ bez.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28—33 Thlr. nach Qual., 28—29½ bez., pr. diesen Monat 29 bez., September-Oktober 29 bez., April-Mai 1870 29 bez. Gekündigt 1800 Ctr. Kündigungspreis 29 Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 25 Sgr. Br., August September 3 Thlr. 24 Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 24 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 22½ Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 21½ Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 20 Sgr. bez.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¾ bez., pr. diesen Monat 12⁷⁄₁₂ Thlr., August-September 12⁷⁄₁₂ Thlr., September-Oktober 12½ à 12⁷⁄₁₂ bez., Oktober-November 12⁷⁄₁₂ Thlr., November-Dezember 12¹¹⁄₁₂ Thlr., April-Mai 1870 12¾ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ Br., September-Oktober 7¾ bez., Oktober-November 7⅚ bez., November-Dezember 7¾ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 17⅔ bez., Aug.-September 17¼ bez. u. G., 17⅓ Br., September-Oktober 16¾ bez., Br. u. G., September allein 17½ bez., Oktober-November 16 bez. u. Br., 15¹¹⁄₁₂ G., November-Dezember 15¾ bez., April-Mai 1870 16¾ bez., 16½ Br., 16¾ G. Gek. 10,000 Qtr. Kündigungspr. 17⅔ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 18 bez., pr. nächste Woche 18 bez., mit leihweisen Gebinden 18 à 18½ bez.

Weizenmehl No. 0 4⅔ à 4½, No. 0 u. 1 4⅓ à 4⁵⁄₁₂. Roggenmehl No. 0 4¹⁄₁₂ à 3¾, No. 0 u. 1 3¾ à 3⁷⁄₁₂ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. Zu unveränderten Preisen mässiger Umsatz.

London, 23. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 47,779, Gerste 3407, Hafer 37,291 Quarters. Sehr ruhig.

Liverpool (via Haag), 23. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10,000 B. Umsatz. Ruhig.

Middling Orleans 14, middling Amerikanische 13¾, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10¾, middling fair Dhollerah 10½, good middling Dhollerah 10, fair Bengal 9½, New fair Oomra 11¼, Good fair Oomra —, Pernam 14½, Smyrna 11½, Egyptische 14½, fällige Oomra 11, do. Dhollera 10½.

Liverpool, 23. August, Vormittags. (Wolffs Tel. Bur.) Tendenz letzte vollen Preise kaum behauptet.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10,000 Ballen, Tagesimport 6642 Ballen, davon ostindische 5883 B.

Paris, 23. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 100.75, pr. September-Dezember 102.75, pr. Januar-April 104.00. Mehl pr. August 59.75, pr. September-Dezember 6.200, matt, pr. November-Februar 61.00, Baisse. Spiritus pr. August 64.00. — Wetter schön.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 23. August. Die Börse, welche im gestrigen Privatverkehr fest und belebt gewesen war, setzte auch heut fest ein und war für mehrere Speculationspapiere belebt, namentlich für Franzosen, Reichenberg-Pardubitzer, Lombarden, Italienische Tabaksaktien und Credit; später wurde die Haltung vorübergehend etwas matter, befestigte sich aber dann wieder. Eisenbahnen waren fest, zum Theil auch höher, aber nicht sehr belebt; in russischen Bahnen wurde mehrfach gehandelt und in Aachen-Mastrichtern fanden grosse Umsätze statt. Banken waren wenig verändert. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, so wie Prioritäten, waren fest, aber nicht eben belebt; 4½proz. Anleihen wurden in grösseren Posten umgesetzt. Von russischen Fonds waren Prämien-Anleihen begehrt, Boden-Credit belebt. Von Prioritäten waren Aachen-Mastrichter gefragt und höher, russ. matter. Sächs. Hypotheken-Pfandbr. 57½ bez. — Der Schluss der Börse war sehr fest.

Frankfurt a. M., 22. August, Nachm. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Effektensozietät. Preussische Kassenanweisungen —, Berliner Wechsel —, Hamburger Wechsel —, Londoner Wechsel —, Pariser Wechsel —, Wiener Wechsel 96½, Anleihe de 1859 67¾, Nationalanleihe 57, 5proz. steuerfreie Anleihe —, 4½proz. Metalliques —, Amerikaner de 1882 89, Türken —, österreichische Bankaktien 746, österreichische Kreditaktien 297½, Darmstädter Bankaktien 321, österreichisch-französische Staatsbahn 401½, Ludwigshafen-Bexbach —, Hessische Ludwigsbahn —, Kurhessische Loose —, Bayerische Prämienanleihe 105½, Bad. Prämienanleihe 103½, Badische Loose —, 1854er Loose —, 1860er Loose 82¾, 1864er Loose 121½, Russische Bodenkredit —, Alsenzbahn —, Oberhessische Eisenbahn —, Lombarden 266, Silberrente —, Papierrente —, Böhmische Westbahn 236.

Frankfurt a. M., 23. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Anfangs-Course.) Amerikaner 89$\frac{1}{16}$, do. —, österreichische Credit-Aktien 296½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 265½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 400, Darmstädter Bankaktien 322½, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71½, Bankaktien 745, Galizier 268, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn — Elisabethbahn —.

Wien, 22. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur) (Eröffnung). Wenig fest

Privatverkehr. Kreditaktien 310.00, Staatsbahn —, 1860 Loose —, 1864er Loose —, Anglo-Austrian 433.00, Franco-Austr. —, Galizier —, Nordbahn —, Lombarden 278.20, Theissbahn 92.00, Napoleons —.

Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 13—19. August 623,591 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 85,654 Fl.

Wien, 22. August, Nachm. (Wolffs Tel. Bur.) (Schluss.) Flau.

Privatverkehr: Kreditaktien 309.40, Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, steuerfreie Anleihe —, Rente —, Bankaktien —, Lombarden 276.90, Ungarische Kreditaktien —, Galizier 278.00, Nordbahn —, Westbahn 244.00, Anglo-Austrianbank 429,50, Generalbank —, Franco-Austrian 145.75, Pardubitzer —, Czernowitzer —, Napoleons 9.33½.

Wien, 23. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 309.10, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 427.00, Franco-Austrian —, Galizier 280.50, Lombarden 276.90, Pardubitzer 184.50, Bankaktien —, Napoleons —.

London, 23. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: sehr fest.

(Anfangscourse.) Consols 93$\frac{15}{16}$, Amerikaner 84$\frac{7}{16}$, Italiener 56½, Lombarden 22$\frac{7}{16}$, Türken 44½.

London, 20. August. Bank von England.

Staatsdepositen	3,433,286	£
Andere Depositen	18,596,805	»
Rest	3,433,286	»
Regierungssicherheiten	14,304,767	»
Andere Sicherheiten	13,790,738	»
Notenreserve	11,223,350	»
Notenumlauf	23,687,435	»
Metallvorrath	20,957,809	»

Paris, 23. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 73.70, Ital. Rente 56.60, Lombarden 567.50, Staatsbahn 842.50, Türken 44.60, Amerikaner 95½. Fest.

Florenz, 22. August (Wolff's Tel. Bur.) Italienische Rente 58.00 fest. Napoleons 20.54.

Berlin, am 23. August.
Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114etwbz	Imperialsp. Pf.	468½ G
Gold-Kronen	9 10 G	Fremd. Bankn.	99⅚ bz
Louisd'or	111½bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½bz
Sovereigns	6 24½bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ G	Oest. Bankn.	82½bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76½bz
Dollars	1 12½bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	88 G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	78½bz G
do. II. Em.	5	do.	85½ G
do. III. Em.	5	do.	83½ G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93½ B
do. II. Serie	4½	do.	— —
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ G
do. IV. Serie	4½	do.	90½ G
do. V. Serie	4½	do.	90bz G
do. VI. Serie	4½	do.	88½ B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½bz
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	92 B
do. Lit. B.	4½	do.	91bz G
Berlin-Görlitzer	5	do.	100bz
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 G
do. Lit. C.	4	do.	84 B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½bz
do. III. Serie	4	1/4 u10	80½bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	92½ G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½ B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	93 G
do. II. Em	5	do.	— —
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u.7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4u.10	81 G
do. III. Em.	4½	do.	91 B
do. IV. Em.	4	do.	81 G
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	90½bz G
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89½etwbz G
do. Wittenberge	3	1/1.	67 B
Magdeb.-Leips. III. Em.	4½		90½bz
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84 G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84 G
do. III. Ser.	4	do.	81½ B
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	— —
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	82½ G
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	74 B
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	89½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	96bz
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1.u.7.	90 B
do. do. II. Em.	4½	do.	90 B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½bz
Stargard-Posen	4	1/4u10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	93½ B
Thüringer III. Ser.	4	1/1u.7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	97 G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	77 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	85 B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	69bz G
do. II. Em.	5	do.	75½etwbz
do. III. Em.	5	do.	74½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	293bz G
do. neue	3	do.	292½ G
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4.u10	78 B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	249½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	100½ G
do. do. v. 1875	6	do.	99bz
do. do. v. 1876	6	do.	98½bz
do. do. v. 1877/78	6	do.	98½ G
do. do. in Silber	5		77½bz
Charkow-Asow	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	82bz
Charkow-Krementschug	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5.u11	81 G
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	86½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	83bz B
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	81½ B
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81½bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 G
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	80½bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82½bz G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2.u.8.	72½bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u10	80½bz G
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	81½bz
do. kleine.	5	do.	81½bz
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	83½ G

Wechsel.

				21. Aug.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	143⅝ bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	142⅝ bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151⅜ bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150⅝ bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅜ bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81 1/12 bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82⅞ bz	82⅝ bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	82⅜ bz	82⅛ bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅜ bz	84⅝ bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅛ bz	84⅛ bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅝ bz	76⅝ bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111⅜ bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97⅜ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅜ bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93¾ G
do. von 1857	4½	do.	93⅜ bz
do. von 1859	4½	do.	93½ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	94 bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93¾ bz
do. von 1867	4½	do.	93½ bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅝ bz
do. von 1853	4	do.	83⅜ bz
do. von 1862	4	do.	83 bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83 bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81¼ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122⅜ bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57⅛ bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	90 bz
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅜ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅜ bz
do. do.	3½	do.	72⅜ G
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100 bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90 B
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73 bz
do.	4	do.	82⅜ bz
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71⅜ G
do.	4	do.	80½ bz
do.	4½	do.	88⅛ bz
Pommersche	3½	do.	72⅜ bz
do.	4	do.	82½ G
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 bz
Sächsische	4	do.	82 G
Schlesische	3½	24/6 u. 12	75 bz
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½ G
do. do.	4	do.	80⅜ bz G
do. do.	4½	do.	85½ bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅛ bz
do. neue	4	1/1 u. 7	80 B
do. do.	4½	do.	85½ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86⅜ etwbz B
Pommersche	4	do.	86⅜ bz
Posensche	4	do.	85⅜ B
Preussische	4	do.	85⅜ bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	88⅛ bz
Sächsische	4	do.	87⅛ bz
Schlesische	4	do.	88¼ B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103 G
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32⅜ bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	93¾ G
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	105 bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100⅜ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅝ bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ bz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅜ bz G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11⅛ bz G

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	89⅜ bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51⅜ bz
do. National-Anl...	5	do.	59 bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅜ G
do. Silber-Rente...	—	do.	59⅜ bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	75⅜ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅜ bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83⅛ bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68⅜ bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64⅜ G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	56⅛ à ⅛ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87⅜ bz G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	415 bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	73⅜ à ½ bz
Rumänier..........	8	do.	93 B
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	8 bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	33 B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87⅛ bz
do. do. de 1862	5	1/5 u. 1/11.	86⅜ G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91⅜ G
do. Holl. •	5	do.	90⅜ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	55 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137⅜ bz G
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136⅛ bz G
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69¾ G
do. 6. do.	5	do.	83⅜ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91⅜ G
do. do. Holl. •	5	do.	90⅜ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81⅛ bz B
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69⅜ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69 bz
do. do. kleine	4	do.	67⅜ bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71⅜ G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59⅛ etwbz B
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅜ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	41⅛ à ⅛ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	39⅜ à ⅛ bz G
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	109 G
Berg.-Märk......	7½	8	4	do.	141⅜ bz
Berlin-Anhalt ..	13⅓	13⅓	4	1/1. u. 7.	188 etwbz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74 bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90⅛ bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197⅛ bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	132⅛ etwbz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117⅜ bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7.	103⅛ bz B
Brieg-Neisser ...	5 1/12	5½	4	1/1.	95⅛ bz
Cöln-Mindener..	8 1/12	8 1/12	4	do.	123⅛ bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99⅛ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68 G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89⅛ bz
Hann.-Altenb...	—	—	5	1/1.	67 bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	65 bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½ bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	156 bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71⅛ bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	206 B
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½ bz
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	89 G
Niedschl. Märk...	4	4	4	do.	87⅜ B
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93½ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80 etwbz G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 bz
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	192⅛ bz G
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	173½ bz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	31½ bz
do. St.-Pr..	5	5	5	1/1. u. 7.	64⅜ bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	96½ bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	100⅛ bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	118⅜ bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	80⅜ G
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	25 bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	139 B
do. 70%	—	5	5	1/8.	127⅛ etwb G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅜ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88⅜ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113⅜ bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	111⅛ bz
do. do.	5	7	5	do.	112 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 9/100	6	4	1/1. u. 7.	99⅛ bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	100 à 99⅜ à ⅛ b
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	115⅛ à ⅛ à ⅛ bz
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	54⅛ bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅔	4	do.	169⅜ bz G
Mainz-Ldwgsh..	8½	9	4	do.	140 bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	73⅛ bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	v. — à 31 b
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	229¾ 30⅛ 9½
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	77 à ⅛ à 6⅜ à 7 b
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	102⅛ à G [G
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅔	5	1/5 u 11.	152 à ⅛ à 1⅛ à 2
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62½ B [bz
Wsch. Ldz. v. St. g.	—	—	5	1/1. u. 7.	80 G
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	— —
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	61⅛ bz B

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—			— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	112 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 B
do. Kassen-V.	9⅙	9½	4	1/1.	161⅜ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	130 etwbz G
do. do. neue					122⅜ B
do. do. 40%					122⅜ B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	84 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	115 B
Bremer	5½	5½	4	do.	113 G
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	91 bz
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	129⅜ bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	100 bz
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	7⅜ bz
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	164⅜ B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	91⅛ bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	145½ bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136⅛ bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102 B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100⅜ B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	24⅜ bz
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	94⅛ B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107⅜ G
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	99⅜ bz
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	91⅛ bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	110⅛ bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106⅛ G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104⅜ bz
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅜ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105⅛ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	117⅛ bz
Luxemb. do.	7⅓	10	4	1/1.	129⅜ bz B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	930 G
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	89 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	118⅛ bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44⅛ bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	22⅛ B
do. volle					73 G
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94 B
Norddeutsche ..	7½	8 9/10	4	1/1.	134 B
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	127⅛ à 6⅛ à 7⅛
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	66 G [bz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	164⅛ bz
do. do. B.					305 etwbz
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	102⅜ B
Preussische B...	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	141 B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	87 bz G
Rostocker	6 1/12	6½	4	1/1 u. 7.	116½ B
Sächsische	7 7/10	7½	4		118 etwbz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	124 bz B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	93 bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	93 bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78⅛ B
Vereinsb. Hbg..	8½	9 12/15	4	1/1.	114⅜ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14⅛ G
do. neue					— —
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	68 bz G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 196. Montag den 23. August 1869.

Statistische Nachrichten.

— Die Rang- und Quartierliste der Königl. preußischen Armee und Marine für das Jahr 1869 ist erschienen. Dieselbe umfaßt, wie diejenige für das Jahr 1868, das Garde-Corps und die Armee-Corps Nr. I. bis XI., ohne die beim XI. Armee-Corps befindliche Großherzoglich hessische (25.) Division und ohne die zur 20. Division gehörigen Herzoglich braunschweigischen Truppen (das braunschweigische Infanterie-Regiment Nr. 92, das braunschweigische Landwehr-Regiment Nr. 92 und das braunschweigische Husaren-Regiment Nr. 17). Dagegen ist in der neuen Rang- rc. Liste das mecklenburgische Jäger-Bataillon Nr. 14 als beim IX. Armee-Corps befindlich aufgeführt. Die Zahl der Truppenkörper gegen 1868 ist unverändert geblieben: 9 Garde- und 96 Linien-Infanterie-Regimenter, 2 Garde- und 14 Provinzial-Jäger-Bataillone, 8 Garde-Kavallerie-Regimenter und 8 Linien-Kürassier-, 19 Dragoner-, 17 Husaren-, 16 Ulanen-Reg., 1 Garde- und 11 Artillerie-Brigaden zu 1 Feld- und 1 Festungs-Artillerie-Regiment (mit Ausnahme der Brigaden Nr. 3, 9, 10, welche nur Festungs-Artillerie-Abtheilungen haben), 1 Garde- und 11 Prov. Pionier-Bataillone, 1 Garde- und 11 Provinz. Train-Bataillone, 4 Garde- und 96 Provinzial-Landwehr-Regimenter resp. Reserve-Landwehr-Bataillone (einschließlich der Herzogl. braunschweigschen Truppen). Auch die Eintheilung der Armee hat sich nicht geändert, bis auf die Artillerie, deren 1. Inspektion (1., 5. und 6. Brigade) jetzt in Posen (statt Stettin, 1., 2., 9. Brig.) steht und deren 2. Inspektion (Berlin) jetzt die Garde, 2. und 3. Brigade (statt der Garde, 4. und 10. Brig.) umfaßt, wogegen die 3. Inspektion von Breslau nach Hannover verlegt und aus der 4., 9. und 10. Brigade (statt der 5. und 6. Brig.) zusammengesetzt ist. Die 4. Artillerie-Inspekt. in Coblenz ist unverändert geblieben. Bei den Gouvernements und Kommandanturen sind die Garnisonen Trier und Wiesbaden in Wegfall gekommen. Die Liste der Militär-Schießschule ist durch den Nachweis der zur Dienstleistung Kommandirten und der Lehrkommandos vervollständigt worden. Die Gewehrfabriken folgen in der neuen Liste unmittelbar auf die Militär-Schießschule. Beim Kadettencorps sind die einzelnen Kadettenhäuser (Berlin, Culm, Potsdam, Wahlstatt, Bensberg, Plön, Oranienstein) von einander getrennt aufgeführt. Neben dem medizinisch-chirurgischen Friedrich-Wilhelms-Institut zu Berlin erscheint in der neuen Rangliste die medizinisch-chirurgische Akademie für das Militär als besonderes Institut.

Die Listen der Landwehr-Regimenter und Bataillone sind durch Reserve- bei den alten und durch Landwehr-Offiziere bei den neuen Regimentern und Bataillonen vervollständigt worden. Beispielsweise zählt das 1. Bat. (Anklam) des 1. Pommerschen Landwehr-Regts. Nr. 2, jetzt 12 Offiziere in Reserve, 1868 keinen, das 2. Bat. (Stralsund) dess. Regts. 18 statt 1, das 1. Bat. (Graudenz) des 4. Ostpreuß. Landw. Regts. Nr. 5 18 statt keinen, das 2. Bat. (Thorn) desselben Regiments 8 statt keinen u. s. w. Bei dem 2. Bataillon (Nienburg) 1. Hannoverschen Landwehr-Regiments Nr. 74 hat sich die Zahl der Landwehr-Offiziere von 4 auf 8, bei dem 1. Bat. (Aurich) des Ostfriesischen Landwehr-Regts. Nr. 78 von 4 auf 7, bei dem Reserve-Landwehr-Bat. (Altona) Nr. 86 von 5 auf 10, bei dem 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Landwehr-Regmts. Nr. 87 von 3 auf 9 vermehrt; dagegen zählen sämmtliche mecklenburgische Landwehr-Bataillone nur 3, das meiningen'sche und altenburgische Landwehr-Bataillon noch keinen Landwehr-Offizier.

Die Anciennitätsliste der Generalität und der Stabsoffiziere der Armee führt auf: 1 General-Feldmarschall und 1 General-Feldzeugmeister, 46 Generals (gegen 49 im Jahre 1868), 55 General-Lieutenants (gegen 57 in 1868), 108 General-Majors (gegen 99 in 1868), Obersten von der Infanterie 153 (1868: 146), von der Kavallerie 51 (55), von der Artillerie 38 (32), vom Ingenieur-Corps 15 (17), vom Train 2 (3), zusammen 259 Obersten (gegen 253 in 1868); Oberst-Lieutenants von der Infanterie 110 (125), von der Kavallerie 51 (55), von der Artillerie 43 (40), vom Ingenieur-Corps 20 (18), vom Train 2 (4), zusammen 226 Oberst-Lieutenants (gegen 242 in 1868); Majors von der Infanterie 445 (426), von der Kavallerie 144 (127), von der Artillerie 103 (101), vom Ingenieur-Corps 35 (36), vom Train 10 (6), zusammen 737 Majors (gegen 696 in 1868).

Die Marine zählt an Flagg- und Stabsoffizieren: 1 Admiral, 1 Vize-Admiral, 2 Contre-Admirale, 5 Kapitäns zur See, 19 Korvetten-Kapitäne, 2 Obersten (1868: 3), 3 Oberst-Lieutenants (1868: 2) und 2 Majors (1868: 3). Die Zahl der Flaggoffiziere ist gegen 1868 unverändert geblieben.

Die Armee garnisonirt in 333 Städten und Orten des Norddeutschen Bundes (ohne Königreich Sachsen mit Ausnahme des Königsteins, Braunschweig mit Ausnahme der Stadt Braunschweig als Garnison der 40. Infanterie-Brigade und des Großherzogthums Hessen mit Ausnahme von Mainz).

— Im »Brem. Handelsblatt« ist eine Statistik des Verkehrs norddeutscher Banken im ersten Halbjahre 1869 veröffentlicht; dieselbe umfaßt die preußische Hauptbank und 12 preußische Privatbanken, 8 mittel- und kleinstaatliche Banken und 6 Banken der Hansestädte. Diese Banken arbeiteten im Durchschnitt der ersten 6 Monate 1869 (im Vergleich mit demselben Durchschnitt 1868 und 1867) mit Aktiven: Metallbestände und Kassenanweisungen 131,041,000 Thlr. (1868: 116,405,000 Thlr., 1867: 111,559,000 Thlr.), Wechsel- und Lombardbestände 187,053,000 Thlr. (137,009,000 Thlr., 128,878,000 Thlr.), Effekten und sonstige Aktiva 44,483,000 Thlr. (34,675,000 Thlr., 33,520,000 Thlr.), zusammen Aktiva 365,668,000 Thlr. (288,466,000 Thaler, 272,700,000 Thlr.); mit Passiven: Notenumlauf 171,837,000 Thlr. (165,385,000 Thlr., 149,898,000 Thlr.), Depositen 43,992,000 Thlr. (30,359,000 Thlr., 28,727,000 Thlr.), sonstige Passiva inklusive Giro 25,488,000 Thlr. (27,287,000 Thlr., 27,959,000 Thlr.), Summa der Passiva 275,867,000 Thlr. (222,218,000 Thlr., 208,698,000 Thlr.) Der Prozentsatz der Noten mit Metalldeckung war 61 (61, 62 pCt.).

Auf 1000 Thlr. Noten kamen im Durchschnitt des Halbjahres bei den norddeutschen Banken, exkl. der 3 hamburger (762 Thlr. baar + 1088 Thlr. Wechsel und Lombard) 1850 Thlr., bei der preußischen Bank (620 + 628) 1248 Thlr., den 12 preußischen Privatbanken (732 + 1374) 2106 Thlr., der 8 mitteldeutschen Banken (408 + 978) 1386 Thlr., den 3 Zettelbanken in Bremen und Lübeck (564 + 3343) 3907 Thlr. Auf 1000 Thlr. Noten und Depositen kamen bei den norddeutschen Banken exkl. Hamburg (607 + 866) 1473 Thlr., der preußischen Bank (543 + 551) 1094 Thlr., den 12 preußischen Privatbanken (611 + 1148) 1759 Thlr., den 8 mitteldeutschen Banken 385 + 907) 1315 Thlr., den 3 Zettelbanken in Bremen und Lübeck (242 + 1437) 1679 Thlr. Auf 1000 Thlr. Noten nebst Depositen, Giro und sonstigen Passiven kamen bei den norddeutschen Banken exkl. Hamburg (543 + 775) 1318 Thlr., der preußischen Bank (536 + 543) 1079 Thlr., den 12 preußischen Privatbanken (448 + 840) 1288 Thlr., den 8 mitteldeutschen Banken (359 + 862) 1221 Thlr., den 3 Zettelbanken in Bremen und Lübeck (213 + 1263) 1476 Thlr.

Gewerbe und Handel.

— Aus Serbien wurden nach dem Bericht des Norddeutschen Konsulats zu Belgrad im Jahre 1868 309,213 magere und 118,495 Mastschweine, zusammen 427,708 Stück (= 1,092,406 Duk.) ausgeführt, gegen 207,911 Stück im Jahre 1867, 67,053 Stück mehr als der höchste Jahresexport in früheren Zeiten (1863) betrug. Von Einfluß auf die Hebung der Schweinezucht in Ungarn und Serbien ist die Bildung einer von der ungarischen Regierung konzessionirten, aus ungarischen und serbischen Geschäftsleuten gebildeten Gesellschaft gewesen, welche Schweine in Viehhöfen (Obors) mästet und Geldvorschüsse auf zu mästende Schweine gewährt. Diese Gesellschaft hat den Flecken Steinbruch bei Pesth zu ihrem Sitz erwählt. Auch die Ausfuhr von anderem Vieh aus Serbien hat sich im Jahre 1868 vermehrt; sie betrug 22,774 Ochsen, 11,138 Kühe, 70,750 Schafe u. 24,557 Ziegen. An Getreide führte Serbien im J. 1868 1,460,890 wiener Metzen (à 1,1 preuß. Schffl.) aus, meist Weizen vorzüglicher Qualität, der auf den ungarischen Märkten als banater Weizen gehandelt wird. Der Werth der Getreide-Ausfuhr belief sich auf 5,632,386 Gulden. In den übrigen Ausfuhrartikeln Serbiens, Häuten, Wolle, Fette, Pflaumen und Slibowitz (Zwetschenbranntwein) ist in 1868 ein erheblicher Rückschlag gegen das Vorjahr eingetreten. Die Einfuhr in Serbien betrug 1,282,507 Thlr. Lebensmittel und Kolonialwaaren und 1,202,711 Thlr. Manufaktur- und Kurzwaaren, wobei Norddeutschland mit Kattunen, Baumwollen- und Leinengarn, Sachsen mit Flanellen und Parchent, Westfalen und die Rheinprovinz mit Eisenwaaren, Berlin mit kolorirtem Baumwollengarn, Frankfurt a. M. mit Parfümerien und Mainz mit Leder und Lederwaaren vertreten sind. Die Einfuhr aus Deutschland hat sich in den letzten Jahren bedeutend gehoben, man schätzt die deutschen Manufakturen, die im Fürstenthum verbraucht werden, auf 20 pCt. des Gesammtverbrauchs. Die rheinischen Eisenwaaren verdrängen die österreichischen immer mehr. Dafür sind aber auch norddeutsche Firmen sehr empfindlich bei den Konkursen in Serbien betheiligt gewesen. Die Regelung des serbischen Münzfußes schreitet nur langsam vor. Statt der alten österreichischen Kupfermünzen sollen nach einem Ukas vom 15. März 1868 1, 5 und 10 Steuer-Para (1 Steuer-Piaster, Poretzki, = 80 Para = 40 Pfennige preuß.; der türkische oder Markt-Piaster, Tscharschitzki, hat nur 20 Pfennige preuß.) geprägt werden, jedoch erfolgt die Emission dieser Münzen nur sehr allmählich.

Verkehrs-Anstalten.

Rottweil, 16. August. In dieser Woche beginnen die Probefahrten auf der Linie Rottweil-Schwenningen-Villingen, am 26. d. M. ist die Uebergabe an den öffentlichen Verkehr.

London, 21. August. Die anglo-amerikanische Telegraphencompagnie beabsichtigt, wie hiesige Zeitungen melden, die Legung eines Telegraphenkabels von London nach einem preußischen Hafen.

— Mit dem Dampfer »Cimbria« sind Passagiere, Bemannung und Post der »Germania« in Plymouth eingetroffen. Die Passagiere, 139 an der Zahl, sprachen sich mit großer Anerkennung über die an Bord der »Cimbria« gefundene Aufnahme aus. Die Post [illegible] zum Theil stark durch Wasser beschädigt.

— In der Nähe von Gravesend fuhr der Dampfer »Northumbria«, welcher auf seiner ersten Reise nach Cardiff begriffen war, in das Schiff »Hesperia« und bohrte dasselbe in den Grund. Die Mannschaft der »Hesperia« konnte nur das Leben retten, mit solcher Schnelligkeit sank das Schiff und die werthvolle, für Singapore bestimmte Fracht ging verloren. Schiff und Cargo sind zu 3000 Pfd. St. versichert.

Christiania, 19. August. Heute wird die neue Telegraphenleitung zwischen Norwegen und Schottland dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Suez, 16. August, 1 Uhr 40 Minuten Abends. (Tel. Dep.) Gestern war glänzendes Fest; die Gewässer des Mittelmeeres und des Rothen Meeres haben sich in den bitteren Seen vereinigt. Die Ausfüllung der Seen ist gesichert.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Der unten näher bezeichnete Kaufmann, frühere Lehrer Friedrich Fiebelkorn, aus Pyritz Altstadt gebürtig, hier wohnhaft, dessen Verhaftung wegen dringenden Verdachts der vorsätzlichen Brandstiftung beschlossen ist, hat sich durch die Flucht der Verhaftung entzogen. Es werden daher alle Civil- und Militärbehörden des In- und Auslandes hierdurch ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und an die unterzeichnete Gerichtsbehörde abliefern zu lassen. Wir versichern die sofortige Erstattung der entstehenden Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes auch eine gleiche Rechtswillfährigkeit. Zugleich wird jeder, welcher von dem Aufenthalt des rc. Fiebelkorn Kenntniß hat, aufgefordert, davon der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde unverzüglich Mittheilung zu machen. Pasewalk, den 19. August 1869. Königliche Kreisgerichts-Deputation. Signalement: Vollständiger Name: Friedrich Fiebelkorn; Alter: geboren 2. August 1829; Religion: evangelisch; Größe: unter 5 Fuß; Statur: klein und untersetzt; Haar: dunkelblond; Stirn: hoch, da am Vorderkopf das Haupthaar fehlt; Augenbrauen: dunkelblond; Augen: braungrau; Nase: gewöhnlich; Mund: etwas schief in Folge eines leichten Schlaganfalls; Zähne: defekt; Kinn: rund, Bart: Schnurr- und Backenbart; Gesichtsbildung: rund und voll; Gesichtsfarbe: gesund; Hände und Füße: gewöhnlich; Sprache: hochdeutsch. Bekleidung: unbekannt.

Oeffentliche Vorladung. Auf Grund der Anklage der Königlichen Staatsanwaltschaft vom 27. Juni 1869 ist gegen folgende Heerespflichtige: 1) den Johann Pieczka aus Carolina, 2) den Franz Janitzki aus Pniewno, zuletzt Dt. Czellenczin, 3) den Johann Depka aus Andreashof, 4) den Franz Wilhelm Barbknecht aus Bialloblott, 6) den Lorenz Kaufe aus Kommorsk, 6) den Peter Grzonkowski aus Gr. Tuschin, 7) den Philipp Nawrocki aus Bellno, 8) den Adam Rosinski aus Briesen, 9) den Joseph Walter aus Briesen, 10) den Carl Manikowski aus Buddin, 11) den Johann Stephan aus Carolina, 12) den Adalbert Wessalowski aus Dombrowka, 13) den Ludwig Pietzker aus Dulzig, 14) den Benjamin Stermetzki aus Dworczisko, 15) August Wilhelm Winter aus Dworczisko, 16) Joseph Thomas Zinzak aus Ernsthoff, 17) Stanislaus Grzonkowski aus Franzdorf, 18) Andreas Stanislaus Gackowski aus Franzdorf, 19) Casimir Kaszubowski aus Szieroslawek (zuletzt Ribnic, Kreis Culm), 20) Carl Thomas aus Gellen, 21) Andreas Bigger aus Grabowabuchta, 22) Valentin Czaika aus Groddek, 23) Johann Kolodziejski aus Groddek, 24) Johann Fr. Fenske aus Alt Jaszienic, 25) Carl Wilhelm Ludwig Lüdtke aus Jaszcz, 26) Jakob Knorr aus Koslowo, 27) Albert Otto Witt aus Koslowo, 28) den Johann Piechowski aus Krusch, 29) den Franz Wiesznieweski aus Lonsk, 30) den Michael Knitter aus Luszkowko, 31) den Albert Katrzewski aus Luszkowko, 32) den Peter Urowski aus Luszkowko, 33) den Friedrich Wilhelm Schewe aus Luszkowo Vorw., 34) den August Ferdinand Goetz aus Montau, 35) den Adolph Bluthard aus Neuenburg, 36) den Eduard Franz Rast aus Neuenburg, 37) den Friedrich Wilhelm Schäfer aus Osche, 38) den Eduard Schwartz aus Osche, 39) den Gustav Adolph Lundehn aus Ostrowitt, 40) den Franz Lieber aus Ostrowitt, 41) den Casimir Linowski aus Parlin, 42) Johann Woyczechowski aus Parlin, 43) Johann Roclawski aus Gr. Plochoczyn, 44) Johann Valentin Kauth aus Poledno, 45) Friedrich Gustav Marquart aus Przechowo, 46) Bernhard Noblicki aus Przechowo, 47) Jakob Roszziszewski aus Nieder Sartawitz, 48) Gottlieb David Konitz aus Ober Sartawitz, 49) Franz Steinke aus Gr. Schwenten, 50) Philipp Lewandowski aus Schwetz, 51) Martin Mnoczinski aus Schwetz, 52) Franz Resmer aus Sibsau, 53) August Behrendt aus Cölm Sibsau, 54) David Freund aus Skarczewo, 55) Peter Raune aus Stanislawie, 56) Jakob Rosciesczewski aus Stonsk, 57) Julian Waschke aus Taschau, 58) den Jacob Böttcher aus Unterberg, 59) den Friedrich Wilhelm Lembke aus Poln.-Westphalen, 60) den Theodor Kowalski aus Wiechorczin, Kr. Conitz, zuletzt Franzdorf, 61) den Jacob Eduard Gerth in Andreasthal, 62) den Franz Powitzki in Branitz, 63) den Friedrich Julius Schielmann aus Branitz, 64) den Johann Woisznieweski aus Branitz, 65) den Christian Krueger aus Bremin, 66) den Theodor Szimanski aus Bukowitz, 67) den Albin Joachim Tylewski aus Bukowitz, 68) den Carl Julius Glienke aus Czemnik, 69) den August Wilhelm Bethke aus Eichdorf, 70) den Friedrich Hohlke aus Rehberg, zuletzt in Gacki, 71) den Stephan Lewandowski aus Gawroniec, 72) den Leo Theodor Szonska aus Gawroniec, 73) den Anton Eusebius Osinski aus Gollusch͏ütz, 74) den Carl Heinrich aus Gruczno, 75) den Johann Lewandowski aus Joh. Lowinnek, 76) den August Wilhelm Thurau aus Joh. Lowinnek, 77) den Johann Strzerlecki aus Poln. Konspath, 78) den Friedrich Wilhelm Schiefelbein aus Konczic, 79) den Friedrich Wordelmann aus Korritowo, 80) den Peter Goretzki aus Käthnerdorf Kommorsk, 81) den Julius Wilhelm Hardtke aus Dt. Lonk, 82) den Johann Sabinski aus Lowinnek, 83) den Franz Kaminski aus Lubochin, 84) den Johann Wolff aus Luszkowko, 85) den Michael Thymian aus Maleczechowo, 86) den Chr Adolph Theodor Gaebel aus Alt-Marsau, 87) den August Voll aus Michelau, 88) den Herrmann Altmann aus Neuenburg (zuletzt Wirsitz), 89) den Julius Louis Czacharowski aus Neuenburg, 90) den Michaelis Cosel aus Neuenburg, 91) den Michael Wiesnieweski aus Neuenburg, 92) den August Heinrich Braun aus Städt. Przyn, 93) den Jacob Kowalewski aus Osche, 94) den Andreas Lieber aus Ostrowitt, 95) den Matthias Richlicki aus Ostrowitt, 96) den Albrecht Arndt aus Parlin, 97) den Chr. Kohlmeyer aus Parlin, 98) den Johann Zawiczewski aus Parlin, 99) den Ferdinand Weise aus Piskarken, 100) den Jacob Franz Gerzicki aus Gr.-Plochoczyn, 101) den Johann Gußmann aus Gr.-Plochoczyn, zuletzt in Koblau, 102) den Johann Carl Parpart aus Rubenthal, 103) den Ephraim Goergens aus Gr.-Sanskau, zuletzt in Danzig, 104) den Friedrich Manteuffel aus Gr. Sanskau, 105) den Simon Steinke aus Kl. Schwenten, 106) den Johann Wilhelm Gruenke aus Schwetz, 107) den Julius Bieber aus Schwetz, 108) den Adam Kuklinski aus Schwetz, 109) den Moses Landsberg aus Schwetz, 110) den Franz Wordt aus Splawie, 111) den Franz Andreas Schmidt aus Wierschlaß, zuletzt Conitz, 112) den Nicolaus Schroeder aus Schewno, 113) den Herrmann Altmann aus Warlubien, 114) den Martin Redczimski aus Wenglarken, 115) den Anastasius Siczinski aus Trzeczewiendorf, Kreis Bromberg, 116) den Friedrich Wilhelm Mock aus Michelau, zuletzt in Graudenz, 117) den Adalbert Modrakowski aus Briesen, 118) den Ferdinand Rudolph Strehlau aus Czemnik, 119) den Wilhelm Schlodinski aus Altfließ, zuletzt in Lonsk, 120) den Eduard Haack aus Dulzig, 121) den Heinrich Ferd. Theodor Domke aus Dworczisko, 122) den Joseph Gotzinski aus Gr. Kommorsk, 123) den Isidor Schoeps aus Neuenburg, 124) den Fr. Wilh. Leuser aus Städt. Bochlin, 125) den Matthias Michael Sielski aus Osche, 126) den Louis Wiersch aus Osche, 127) den Joseph Gorny aus Suchau, 128) den William Balfour aus Gr. Tuschin, 129) den Johann Lewandowski aus Rodaik, Kr. Graudenz, zuletzt Jungenraud, 130) den Christoph Warnke aus Julienfelde, 131) den August Adam Poschmann aus Bresin, 132) den Friedrich Wilhelm Brommund aus Stonsk, 133) den Felix Nebinski aus Biechowko, 134) den Ed. Putzmann aus Bresin, 135) den Johann Heinrich Manteuffel aus Bresin, 136) den Marcus Hirschfeld aus Zempelburg, zuletzt Briesen, 137) den Johann Bruczik aus Dombrowko, 138) den Herrmann Lichtenstein aus Floetenau, 139) den Johann Gwiaszdowski aus Gruczno, 140) den Carl Gustav Riebig aus Hedwigsthal, 141) den Friedrich Wilhelm Rathke aus Hutta, 142) den Casimir Glienke aus Jarszembienitz, 143) den August Martin Abraham aus Altjaszienitz, 144) den Wilhelm Eduard Lüdtke aus Jeszziorken, 145) den Franz Bladowski aus Przechowo, 146) den Casimir Lewandowski aus Jungen, 147) den Michael Wilhelm Carl Schmidt aus Korritowo, 148) den Ferdinand Kethler aus Krusch, 149) den Wilhelm Fr. Johann Lüpke aus Lowin, 150) den Theodor Herrmann Nachtigall aus Lowinnek, 151) den Joseph Zielinski aus Marienthal, 152) den Andreas Zielinski aus Marienthal, 153) den Heinrich Julius Klam aus Alt Marsau, 154) den Herrmann Julius Baumann aus Morsk, 155) den Franz Roclawski aus Gr. Plochoczyn, 156) den Franz Szaszorowski aus Prust, 157) den Philipp Jakob Megerski aus Przechowo, 158) den Gottlieb August Daliez aus Nicolausdorf, 159) den Michael Rehbrandt aus Schwekatowo, zuletzt in Zelgno, Kr. Thorn, 160) den Lewin Leopold aus Schwetz, 161) den Minek Landsberger aus Schwetz, 162) den Leopold Zoch aus Schwetz, 163) den Joh. Napalski aus Skarezewo, 164) den Ferd. Wilh. Witzke aus Skarezewo, 165) den Joseph Materna aus Unterberg, 166) den Friedrich Mielke aus Warlubien, 167) den Carl Ludwig Gerth aus Wenglarken, 168) den Friedrich Carl Döring aus Dt. Westphalen, 169) den Carl Herrmann Jahnke aus Zbrachlin, 170) den Christ Erdmann Moser aus Niewieczyn, 171) den Adam Zaremba aus Königl. Grabowabuchta, 172) den Constantin Wachholz aus Bankau, 173) den Michael Bojanowski aus Bojanowo, 174) den Julius Valentin Buszalski aus Bukowitz, 175) den Matthias Pepinski aus Bukowitz Vorw., 176) den Bernhard Theobald Heinrichs aus Carolina, 177) den August Ferdinand Redner aus Czemnik, 178) den David Stephan aus Czemnik, 179) den Friedrich Wilhelm Rojewski aus Dulzig, 180) den Ludwig Rickel aus Gellen, 181) den Peter Megger aus Kamnitz, zuletzt in Jastrzembie, 182) den Herrmann Carl Pischer aus Jungensand, 183) den Jacob Gwisdalla aus Kawenczyn, 184) den Albrecht Kutzel aus Gr. Kommorsk, 185) den Johann Julkowski aus Poln. Konopath, 186) Jabann Carl Ott aus Koszellec, 187) den Eduard Reinhold Klatt aus Wonsorsch, 188) den Joseph Blaszka aus Lubiewo, 189) den Johann Fr. Herrm. Krüger aus Lowinnek, 190) den Johann Nepomuk Müller aus Lowinnek, 191) den Wilhelm Herrmann Meyer aus Lubochin, 192) den Thomas Johann Konczinski aus Luszkowo, 193) den Anton Gackowski aus Luszkowko, 194) den Bernhard Graf aus Schwetz, 195) den Julius Puwalski aus Städt. Bochlin, 196) den Casimir Schmelter aus Städt. Przechowo, 197) Johann Simon Wienskowski aus Przysiersk, 198) den Moritz Otto Bierke aus Richlawo, 199) den August Louis Bernhard Braun aus Schwetz, 200) den Gustav Adolph Last aus Schwetz, 201) den Franz Nowakowski aus Sullnowko, 202) den Ignatz Nawrotzki aus Stonsk, 203) den Johann Czechanowski aus Sullnowo, 204) den Andreas Suminski aus Taschau, 205) den Bernhard Samulewicz aus Unterberg, 206) den Franz Dronckowski aus Weide, zuletzt Weichselburg, 207) den Franz Lewandowski aus Weide, 208) den Franz Gurski aus Wolfsbruch, 209) den Gustav Klawohn aus Bankau, 210) den Matthias Maciejewski aus Bieszewo, zuletzt Thorn, 211) den Carl Ludwig Kühl aus Altfließ, 212) den August Franz Schludczinski aus Altfließ, 213) Friedrich August Polanz aus Bagniewo, 214) den Wilhelm Krause aus Bankau, 215) den Johann Malkowski aus Bankau, 216) den Peter Paul Muszkiewicz aus Bankau, 217) den Johann Mikowski aus Bankau, 218) den Christian Ernst Granowski aus Berlinchen, 219) den Franz Ossentowski aus Szieroslaw, zuletzt in Jagdhaus, durch Beschluß des unterzeichneten

Gerichts die förmliche Untersuchung eröffnet, weil sie ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen und sich dadurch dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres entzogen haben. Zur Hauptverhandlung ist ein Termin auf den 9. November cr., Vormittags 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Terminszimmer Nr. 1 vor der Deputation für Vergehen anberaumt. Da der jetzige Aufenthaltsort der vorstehend genannten Heerespflichtigen nach dem Atteste der Königlichen Regierung zu Marienwerder vom 31. Mai / 1. Juni 1869 nicht zu ermitteln ist, so werden dieselben hierdurch zu dem anberaumten Termine vorgeladen und aufgefordert, entweder selbst, oder durch gesetzlich zulässige Stellvertreter zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche dem Gericht so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß dieselben noch zum Termine herbeigeschafft werden können. Gegen die Ausbleibenden wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden. Schwetz, den 30. Juni 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 2557 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

S. Wessendorf & Adam,

und als deren Inhaber die Kaufleute Siegfried Johann Heinrich Friedrich Wessendorf und Isidor Adam vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

der Kaufmann Siegfried Johann Heinrich Friedrich Wessendorf ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden und setzt der Kaufmann Isidor Adam zu Berlin das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Die Firma ist nach Nr. 5660 des Firmenregisters übertragen.

Unter Nr. 5660 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Isidor Adam zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:

S. Wessendorf & Adam

(jetziges Geschäftslokal: Niederwallstraße Nr. 22),

eingetragen.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5661 der Fabrikant (Maschinenbauanstalt) Carl Adolph Kirschstein zu Berlin,

Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Chausseestraße Nr. 45),

Firma: A. Kirschstein,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 20. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma: »Gebrüder Eppenstein« zu Alt-Rüdnitz, Nr. 5 unseres Gesellschaftsregisters, hat sich durch gegenseitige Uebereinkunft mit 1. August 1869 aufgelöst. Liquidator ist der Kaufmann Sally Eppenstein allein.

Königsberg NM., den 16. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist am 16. August 1869 unter Nr. 113 eingetragen die Firma: S. A. Eppenstein zu Alt-Rüdnitz, und als Inhaber derselben der Kaufmann Sally Eppenstein zu Alt-Rüdnitz.

Königsberg NM., den 16. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht Lübben.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 18. August 1869 am selbigen Tage die Firma

»Gustav Peters«

zu Lübben und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Friedrich Gustav Peters daselbst eingetragen worden.

Königliches Kreisgericht Lübben.

Die unter Nr. 16 unseres Firmenregisters eingetragene Firma

»David Ball«,

Inhaber Kaufmann David Ball zu Lübben, ist erloschen und zufolge Verfügung vom 17. August 1869 am selbigen Tage im Register gelöscht.

Kreisgericht Bartenstein.

Bei Nr. 110 des Firmenregisters ist das Erlöschen der Firma F. A. Schulz, des Kaufmanns F. A. Schulz in Schippenbeil, am 17. August 1869 eingetragen.

Kreisgericht Bartenstein.

Unter Nr. 294 des Firmenregisters ist am 18. August 1869 eingetragen:

Firmen-Inhaber: Apotheker Wilhelm Sommer in Creuzburg. Ort der Niederlassung: Creuzburg. Firma: W. Sommer.

In dem hiesigen Handels-Firmenregister ist die unter Nr. 9 eingetragene Firma »Marcus Grün« gelöscht worden, zufolge Verfügung vom 10. August 1869.

Lyck, den 10. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das Firmenregister des Königl. Kreisgerichts Pillkallen

sub Nr. 56:

Franz Triebel,

mit dem Orte der Niederlassung: Pillkallen, als die Firma des Kaufmanns Franz Triebel von Pillkallen eingetragen zufolge Verfügung vom 20. am 20. August 1869.

(Akten über das Firmenregister Band II. Seite 276.)

Unter Nr. 333 unseres Firmenregisters ist der Kaufmann Oscar Wilhelm von Malotka,

Ort der Niederlassung: Tilsit,

Firma: »Oscar Malotka«

zufolge Verfügung vom 19. August 1869 am 19. dess. Mts. und Jhs. eingetragen.

Tilsit, den 19. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 19. ist am 19. August 1869 die in Danzig errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Johann Stanislaus Prey ebendaselbst unter der Firma

Johann Prey

in das diesseitige Handels-Firmenregister (unter Nr. 790) eingetragen.

Danzig, den 19. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

v. Grodded.

Zufolge Verfügung vom 17. August 1869 ist am 19. August 1869 in das Gesellschaftsregister bei Nr. 124 die Gesellschaft:

Gerlach & Co.,

als deren Inhaber die hiesigen Kaufleute

David Hugo Louis Gerlach und

Johann Stanislaus Prey

vermerkt sind, folgendes eingetragen worden:

Nachdem der Kaufmann David Hugo Louis Gerlach zu Danzig am 10. April 1869 verstorben, ist die Gesellschaft von dem Kaufmann Johann Stanislaus Prey zu Danzig und den Erben des Kaufmanns Gerlach, den Fräuleins Eleonore Auguste Gerlach, Johanna Amalie Mathilde Gerlach und Juliane Albertine Gerlach, sämmtlich zu Danzig, fortgesetzt,

am 1. Juli 1869

aber in Folge gegenseitigen Uebereinkommens aufgelöst worden. Die Liquidation erfolgt durch Herrn Johann Stanislaus Prey und den Kaufmann Gustav Spehr gemeinschaftlich.

Danzig, den 19. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

v. Grodded.

Zufolge Verfügung vom 20. ist am 21. August 1869 die am 10. August 1869 unter den hiesigen Kaufleuten Günther Wilhelm Oscar Starklop und Carl Eduard Heidemann unter der Firma:

Starklop & Heidemann

zu Danzig errichtete Handelsgesellschaft in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 178 eingetragen worden.

Danzig, den 21. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

v. Grodded.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 1070 der Kaufmann Siegmund Silbermann zu Stettin,

Ort der Niederlassung: Stettin,

Firma: S. Silbermann,

eingetragen zufolge Verfügung vom 20. August 1869 an demselben Tage.

Stettin, den 20. August 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

Die in unserm Firmenregister unter Nr. 1043 eingetragene Firma M. Glębocki zu Posen ist erloschen.

Posen, den 17. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 9. d. M. eingetragen:

Bei Nr. 93 die Firma S. Kalisch ist erloschen.

Sub Nr. 104 die Firma K. Gąsiorowski und als deren Inhaber der Kaufmann Casimir von Gąsiorowski in Schrimm.

Schrimm, den 9. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Fol. 1 des hiesigen Genossenschaftsregisters ist zufolge Verfügung vom 19. August 1869 eingetragen:

Datum des Vertrags: 1. und 12. Juli und 16. August 1869.

Firma und Sitz der Genossenschaft: Vorschußverein zu Falkenberg O./S. (eingetragene Genossenschaft).

Gegenstand des Unternehmens: Betrieb eines Bankgeschäfts Behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit.

Namen und Wohnort der zeitigen Vorstandsmitglieder:

Rendant Krumpa, Vorsitzender,
Bureauvorsteher Heide, Kassirer,
Kaufmann L. Breslauer, Controleur,
Kreisgerichts-Sekretär Pohl, Schriftführer,
Wirthschafts-Direktor Reichelt,
Kassirer Haya,
Apotheker Lange,
Kaufmann D. L. Glogauer,
Buchdruckereibesitzer Bartelt,
Kaufmann Reinhold Fröhlich,
Tischlermeister Materne,
Schlossermeister Michalsky,
} Beisitzer,

sämmtlich in Falkenberg O./S. wohnhaft.

Alle Bekanntmachungen und Erlasse in Vereinsangelegenheiten ergehen unter der Firma des Vereins und werden von dem Vorsitzenden des Vorstandes und mindestens einem Vorstandsmitgliede unterzeichnet.

Die Veröffentlichung der Bekanntmachungen und Erlasse des Vereins erfolgt durch das Falkenberger Kreisblatt.

Falls dies Blatt eingeht, ist der Vorstand befugt, ein anderes Blatt an dessen Stelle zu setzen. Er muß aber dann diese Aenderung zweimal vorher in diesem, und wenn dies nicht ausführbar ist, im Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Oppeln von acht Tagen zu acht Tagen bekannt machen.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei uns eingesehen werden.

Falkenberg O./S., den 19. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In das Genossenschaftsregister Nr. 3. Firma: Produktivgenossenschaft der Cigarrenarbeiter zu Delitzsch ist heute eingetragen worden:

Der Cigarrenarbeiter Friedrich Karl Münzer zu Delitzsch ist als Vorstad der Genossenschaft auch auf die Zeit vom 24. August 1870 bis dahin 1888 gewählt.

Delitzsch, den 18. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In die bei der unterzeichneten Behörde als dem zuständigen Handelsgerichte geführten Handelsregister sind folgende Vermerke eingetragen:

1) Gesellschaftsregister:

zu 3. (Handelsgesellschaft Gebrüder Pickert zu Rogaetz.) Der Holzhändler Johann Andreas Pickert ist verstorben und von seinem Sohne, dem Kaufmann Albert Pickert zu Magdeburg allein beerbt, Letzterer aber aus der Gesellschaft ausgeschieden und das Geschäft mit allen aktivis und passivis auf den Holzhändler Karl Bendix Pickert übergegangen, welcher es unter der Firma B. Pickert (Nr. 29 des Firmenregisters) fortsetzt. Die Gesellschaftsfirma Gebrüder Pickert ist erloschen.

2) Firmenregister:

Nr. 29. Inhaber der Firma: der Holzhändler Karl Bendix Pickert zu Rogaetz. Ort der Niederlassung: Rogaetz. Firma: B. Pickert.

Wolmirstedt, den 16. August 1869.

Königliche Stadt- und Kreisgerichts-Deputation.

Zufolge Verfügung vom 17. August 1869 ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 446 eingetragen:

Kaufmann Hans Christian Dethlefffen zu Uelsbye.
Ort der Niederlassung: Uelsbye.
Firma: H. C. Dethleffsen.

Schleswig, den 18. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Fol. 86 des hiesigen Handelsregisters zur Firma:

Wittwe J. Springrose

in Laer ist heute vermerkt:

Das Geschäft ist durch Vertrag vom 23. April 1869 auf Franz Springrose zu Laer, und nach dessen Tode auf die Wittwe Springrose, Elisabeth, geb. Hundorf, zu Laer übergegangen.

Die dem Franz Springrose ertheilte Prokura ist erloschen.

Iburg, den 18. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

In das hiesige Handelsregister ist auf Fol. 49
als Firma: Gustav Trentmann,
Ort der Niederlassung: Ostercappeln,
Firmen-Inhaber: Fabrikant Gustav Trentmann,
am heutigen Tage eingetragen.

Wittlage, den 19. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 914 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, woselbst die Handelsgesellschaft unter der Firma:

»Imhoff & Kleberg«

in Cöln, und als deren Gesellschafter die Kaufleute 1) Heinrich Friedrich Imhoff und 2) Mauritius Julius Kleberg in Cöln vermerkt stehen, heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Kleberg aus der Gesellschaft ausgeschieden ist, und der Kaufmann Imhoff das Handelsgeschäft unter seinem eigenen Namen fortsetzt.

Sodann ist unter Nr. 1871 des Firmenregisters der Kaufmann Heinrich Friedrich Imhoff in Cöln als Inhaber der Firma: »Friedr. Imhoff« heute eingetragen worden.

Cöln, den 20. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Der zu Antwerpen wohnende Kaufmann Alfred Schleicher hat in sein zu Aachen unter der Firma A. Schleicher bestehendes Handelsgeschäft den Kaufmann Moritz Demmer, zu Aachen wohnend, als Theilhaber aufgenommen. Zufolge Anmeldung wurde daher heute die besagte Firma unter Nr. 2786 des Firmenregisters gelöscht. Dagegen wurde unter Nr. 834 des Gesellschaftsregisters eingetragen, daß seit dem heutigen Tage zwischen den obengenannten Alfred Schleicher und Moritz Demmer unter der Firma A. Schleicher eine Handelsgesellschaft besteht, die in Aachen ihren Sitz hat und von jedem Theilhaber vertreten werden kann. Aachen, den 18. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2787 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Wegberg wohnende Kaufmann Gerhard Beckers daselbst ein Handelsgeschäft — Spezereiwaarenhandlung — unter der Firma Gerh. Beckers führt. Derselbe hat für dieses Geschäft seine Schwester Mathilde Beckers, ebenfalls zu Wegberg wohnend, zur Prokuristin bestellt, was unter Nr. 462 des Prokurenregisters eingetragen wurde. Aachen, den 20. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der Kaufmann Wilhelm Esser, bisher zu Wenau wohnend, hat sein daselbst unter der Firma Wilh. Esser geführtes Handelsgeschäft mit seinem Wohnsitze nach Schevenhütte verlegt. Gedachte Firma wurde daher heute unter Nr. 1985 des Firmenregisters gelöscht. Dagegen wurde unter Nr. 2788 desselben Registers eingetragen, daß der genannte Wilhelm Esser zu Schevenhütte ein Handelsgeschäft unter der Firma Wilh. Esser führt. Aachen, den 20 August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2789 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Mechaniker Friedrich Wilhelm Königs daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma F. W. Königs führt.

Aachen, den 21. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Die Kaufleute Hermann Joseph Becker zu Coblenz und Andreas Schaefer, zu Lechenich wohnhaft, haben angemeldet, daß die unter der Firma: H. J. Becker u. Schaefer zu Coblenz zwischen ihnen bestehende offene Handelsgesellschaft heute aufgelöst worden sei; daß sie ihre Handlung in Tuch ꝛc. ꝛc. der Firma Hild u. Friesecke übertragen haben, und daß der Gesellschafter Becker im Uebrigen die Liquidation besorge und zum Zwecke derselben die Firma: »H. J. Becker u. Schaefer in Liquid.« führe, was bei der unter Nr. 326 des Gesellschaftsregisters in das hiesige Handelsregister eingetragenen Firma angemerkt worden ist.

Zugleich wurde sub Nr. 438 ibidem eingetragen die unter der Firma »Hild u. Friesecke« zu Coblenz mit dem heutigen Tage gegründete offene Handelsgesellschaft, welche die von der Firma H. J. Becker u. Schaefer übernommene Tuch- ꝛc. ꝛc. Handlung fortbetreibt und außerdem auch ein Handelsgeschäft mit Wein und Cigarren gegründet hat. Gesellschafter sind die zu Coblenz wohnenden Kaufleute Carl Wilhelm Hild und Paul Robert Friesecke, von welchen jeder einzeln berechtigt ist, diese Gesellschaft zu vertreten.

Coblenz, den 19. August 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Die Handelsfrau Anna Elisabetha, geb Keßler, in Gütern getrennte Ehefrau von Georg Krüger, ohne Gewerbe, beide zu Coblenz wohnhaft, hat angemeldet, daß sie daselbst eine Lederhandlung treibe, unter der Firma: Frau E. Krüger, welche heute sub Nr. 2747 des Firmenregisters in das Handelsregister eingetragen worden ist.

Coblenz, den 19. August 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Durch ein, vom hiesigen Königlichen Handelsgerichte unterm 19. Juli d. J. erlassenes, gehörig insinuirtes, bisheran durch ein Rechtsmittel nicht angegriffenes Urtheil ist die, zwischen Franz Joseph Brilmayer, Schiffskapitän und Gutsbesitzer zu Bingen, und dem Kaufmanne Lazarus Adler zu Coblenz unter der Firma: »Franz Jos. Brilmayer u. Cie.«, seit dem 1. Juli c. mit Sitz zu Coblenz bestandene offene Handelsgesellschaft für aufgelöst erklärt und verordnet worden, daß diese sub Nr. 432 des Gesellschaftsregisters in das hiesige Handelsregister eingetragene Firma gelöscht werde.

Auf Verlangen des Gesellschafters Brilmayer ist unter Hinzuziehung des Gesellschafters Adler, jedoch unter ausdrücklichem Vorbehalte der diesem letztern zustehenden Rechte, diese Löschung heute bewirkt worden.

Coblenz, den 20. August 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Nachdem am 20. Juli d. J. der Kaufmann Peter Anton Clemens zu Alf gestorben, ist in Folge Meldung der Betheiligten heute die sub Nr. 432 des Firmenregisters am 9. Mai 1862 in das hiesige Handelsregister eingetragene Firma: »Clemens-Limbourg« und die unter Nr. 47 des Prokurenregisters eingetragene, der Frau Margaretha, geborne Limbourg, Ehefrau Clemens, ertheilte Prokura gelöscht worden.

Das von demselben betriebene Handelsgeschäft wird liquidirt und es ist zum Zwecke dieser Liquidation die Frau Margaretha geborne Limbourg, Wittwe von Peter Anton Clemens, ohne besondern Stand zu Alf, von den Interessenten zur Prokuristin bestellt und ermächtigt worden, zu dem Ende die Firma: »Clemens-Limbourg in Liquidation« als Prokuristin zu zeichnen, welche Prokura acceptirt und heute sub Nr. 227 in das Prokurenregister eingetragen worden ist.

Zugleich hat der Kaufmann Bertrand Clemens, zu Alf wohnhaft, angemeldet, daß er für eigene Rechnung daselbst Handelsgeschäfte treibe, insbesondere die von seinem Vater geführte Weinhandlung fortsetze unter der Firma: »Clemens-Limbourg«, wozu ihm von den Mitbetheiligten die Einwilligung ertheilt worden; diese ist heute sub Nr. 2748 des Firmenregisters eingetragen worden.

Coblenz, den 21. August 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

In die Handelsregister des hiesigen Königlichen Handelsgerichts wurde auf Grund der erfolgten Anmeldung heute eingetragen: a) bei Nr. 271 des Gesellschaftsregisters, daß die Handelsgesellschaft unter der Firma: Franz Hebestreit zu Rheinberg am 7. d. Mts. in der Art aufgelöst worden ist, daß der bisherige Mitgesellschafter Philipp Hebestreit, Kaufmann in Rheinberg wohnhaft, das Geschäft mit allen Aktiven und Passiven übernommen hat; und b) sub Nr. 1722 des Firmenregisters, daß der genannte Philipp Hebestreit nunmehr alleiniger Inhaber der früheren Gesellschaftsfirma: Franz Hebestreit in Rheinberg ist.

Crefeld, den 19. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Der zu Crefeld wohnende Kaufmann und Hauptagent Ferdinand Brüggemann wurde in Folge seiner Anmeldung heute als Inhaber der Firma: Ferd. Brüggemann dahier in das Handels- (Firmen-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts unter Nr. 1723 eingetragen.

Crefeld, den 19. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Die sub Nr. 1492 des hiesigen Handels- (Firmen-) Registers eingetragene Firma: Dav. Mayer in Vank wurde auf Anmeldung des seitherigen Inhabers derselben, Viehhändler David Mayer daselbst, heute in jenem Register als erloschen vermerkt.

Crefeld, den 19. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

In das Handels - Register bei dem Königl. Handelsgerichte hierselbst ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

Nr. 1861 des Firmenregisters. Die Firma R. Niederste-Schée in Elberfeld, deren Inhaber der Kaufmann Richard Niederste-Schée daselbst ist.

Elberfeld, den 20. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

In das Handels- (Prokuren-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts ist heute sub num. 214 eingetragen worden: die von dem Kaufmann Eduard Quack in Gladbach für sein daselbst unter der Firma Joh. Quack bestehendes Handelsgeschäft dem Handlungs-Gehülfen Friedrich Wilhelm Carl Drecker dahier ertheilte Prokura.

Gladbach, den 18. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreitz.

In das Genossenschaftsregister des hiesigen Königl. Handelsgerichts ist heute bei Nr. 1, Viersener Bauverein, eingetragene Genossenschaft in Viersen, eingetragen worden, daß an die Stelle des ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Hermann Joseph Küppers, Versicherungsagent in Viersen, der Maurermeister Louis Hansen in Viersen als Mitglied des Vorstandes (Direktor) genannter Genossenschaft gewählt worden ist.

Gladbach, am 19. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreitz.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2890]

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns J. Mendelsohn in Hohenstein haben

1) der Rittergutsbesitzer Schumacher auf Wittmannsdorf nachträglich eine Wechselforderung von 2001 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf.,
2) die Handlung Buffe et Freudenberg in Königsberg eine Waarenforderung von 27 Thlrn. 10 Sgr.,
3) der Schneidermeister S. Levy in Hohenstein 13 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. für Arbeitslohn,

sämmtlich ohne Vorzugsrecht angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 27. August cr., Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminzimmer Nr. 1, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Osterode, den 18. August 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Meitzen.

[2891] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über den Nachlaß des Kaufmanns W. Ackermann hierselbst ist zur Anmeldung der Forderungen noch eine zweite Frist bis zum 11. September d. J. einschließlich festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 28. Juli d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 5. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Direktor Strehlke hierselbst, im Terminszimmer Nr. 3, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Bajohr und Puchta hier und Stüler zu Rummelsburg zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bütow, den 18. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2892] **Bekanntmachung**
der Konkurseröffnung und des offenen Arrestes.
Aufforderung der Konkurs-Gläubiger.
Königliches Kreisgericht zu Pleschen, Erste Abtheilung,
den 18. August 1869, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Buchhändlers Gustav Fritze zu Pleschen ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 13. August 1869

festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Meyer bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 31. August 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Hassert, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 16. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 29. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

auf den 20. Oktober 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslokale vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Hassert, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Justiz-Rath Ruedenburg und Rechts-Anwälte von Broekere und von Trzaska zu Sachwaltern in Vorschlag gebracht.

[2824]

In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Prévôt & Hammer zu Magdeburg, sowie über das Privatvermögen der Gesellschafter derselben, des Kaufmanns Carl Prévôt und des Stadtraths Friedrich Hammer, ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 17. September cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 31. Juli cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 25. September cr., Vormittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichtsrath v. Windheim, an Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwälte Fritze II., Graefsner, Hientzsch, Levy, Schultz und Dr. Loehte zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Magdeburg, den 8. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2844] **Konkurs-Eröffnung.**
Königliches Kreisgericht zu Halle, Erste Abtheilung.
Den 13. August 1869, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handlungsgesellschaft Max Klapproth und Nell, so wie über das Privatvermögen der Kaufleute Max Klapproth und Ernst Nell hier ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30. Juli cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Friedrich Hermann Keil hierselbst bestellt.

Die Gläubiger der Gemeinschuldner werden aufgefordert, in dem auf

den 25. August d. J., Vormittags 9½ Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Dr. Colberg, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 15, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und wer in denselben zu berufen sei.

Allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihnen etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Oktober d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldner haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 16. September d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 15. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Dr. Colberg, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 15, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte von Bieren, Glöckner, Fritsch, von Radecke, Fiebiger, Seeligmüller, Schlieckmann, Göcking, Krukenberg, Wilke und Riemer zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 14. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2889] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Liebenwerda.
Erste Abtheilung.

Den 21. August 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns Franz Anton Dröge von Hohenbucko ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 19. August 1869, Mittags 12 Uhr, festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Paschke in Liebenwerda bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 2. September 1869, Mittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Rohland, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 1. Oktober 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 2. Oktober 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 16. September 1869, Mittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Rohland, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Warneyer und Dr. Leo hier und Stern in Herzberg zu Sachwaltern vorgeschlagen

Liebenwerda, den 21. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2883] **Bekanntmachung.**

Termin zur Fortsetzung des Güteversuchs zwischen den Gläubigern des Martin Heckmann von Lindenau, namentlich auch zur Erklärung auf den im Termin den 31. v. M. gestellten Antrag auf alsbaldigen öffentlichen Verkauf der zur Masse gehörigen Immobilien und Mobilien wird auf den

3. September d. J., Vormittags 10 Uhr (Cont. Stunde),

unter dem Rechtsnachtheil anher anberaumt, daß die nicht erscheinenden Chirographargläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit der erschienenen Gläubiger zustimmend werden angesehen werden.

Zugleich soll eventuel in dem obigen Termine das zur Masse gehörige Grundeigenthum, bestehend aus Haus mit Stallung unter einem Dache, sonstigen Oekonomiegebäuden, Hofraide, Land, Wiesen und Waldung, zusammen etwa 400 Acker enthaltend, in den Gemarkungen von Lindenau und Sontra gelegen, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken, daß bei annehmbarem Gebote der Zuschlag alsbald erfolgen soll, hierdurch eingeladen werden.

Sontra, den 18. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

[1422] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Kaufmann Ernst Gottlieb Weber, jetzt dessen unbekannten Erben gehörige, in der Feldmark Reinickendorf belegene, im Hypothekenbuche von Reinickendorf Band III. Nr. 119 Blatt 145 verzeichnete Grundstück von 103 Morgen 119 □Ruthen — ohne Rücksicht auf die darauf noch zu repartirende Amortisationsrente gerichtlich geschätzt auf 7704 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. — soll

den 12. November 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmerstraße 25, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Bureau V. einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in dem Termin zu melden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Die unbekannten Erben des Besitzers werden zu diesem Termine hierdurch öffentlich vorgeladen.

Berlin, den 6. April 1869.

Königliches Kreisgericht. I. (Civil-) Abtheilung.

[2215] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Bütow, am 15. Juni 1869.

Das der verwittweten Frau Prediger Gube gehörige, zu Zerrin belegene, im Hypothekenbuch daselbst Vol. II. Tom. 269 Nr. 59 verzeichnete, mit einem Ziegelei-Etablissement bebaute Grundstück, gerichtlich geschätzt auf 7609 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf., soll

am 10. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle

subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen sind in unserem Prozeßbureau III. einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in dem Termin zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Gericht anzumelden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Altsitzer Michael Pieronke'schen Eheleute werden zu diesem Termin hierdurch öffentlich geladen.

---

[625] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Meseritz.

Das zu Betsche unter der Hypothekennummer 85 belegene, dem Eigenthümer Joseph Nowaczynski und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Juliane, geb. Kargel, gehörige Grundstück, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 286 Morgen 142 Qu.-Ruthen Acker, Wiese und Wald, gerichtlich abgeschätzt auf 6839 Thlr., soll am 22. September 1869, Vormittags 11 Uhr (vor der Gerichtstags-Kommission zu Betsche) subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gericht zu melden.

[2622] **Oeffentliche Vorladung.**

Die Handlung Salomon Schönlank Söhne hier hat wider den Kaufmann und Hutfabrikanten C. A. Langmeier, früher hier, unterm 29. Juni 1869 aus zwei von Schönlank Söhne unterm 1. Juni 1866 auf C. A. Langmeier gezogenen, am 15 September 1866 resp. 15. August 1866 fälligen Wechseln über 100 Thlr. 11 Sgr. und 70 Thlr. die Wechselklage auf Zahlung von 170 Thlr. 11 Sgr. nebst 6 pCt. Zinsen von 70 Thlrn. seit 15. August 1866 und von 100 Thlrn. 11 Sgr. seit 15. September 1866 angestellt.

Die Klage ist eingeleitet, und da der jetzige Aufenthalt des Kaufmanns und Hutfabrikanten C. A. Langmeier unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weiteren mündlichen Verhandlung der Sache auf

den 23. November 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor der unterzeichneten Gerichts-Deputation im Stadtgerichts-Gebäude, Judenstraße Nr. 59, Zimmer Nr. 67, anstehenden Termin pünktlich zu erscheinen, die Klage zu beantworten, etwaige Zeugen mit zur Stelle zu bringen und Urkunden im Original einzureichen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Erscheint der Beklagte zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und Urkunden auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß gegen den Beklagten ausgesprochen werden.

Berlin, den 15. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Civilabtheilung.
Prozeß-Deputation II.

[2893] **Ediktalladung.**

Die Kuratel über das Vermögen der mit unbekanntem Aufenthalte abwesenden Ehefrau des Johann Freeß, Anna Maria, geb. Racky, von Niederjosbach.

Die mit unbekanntem Aufenthalt abwesende, am 7. Juni 1809 zu Niederjosbach geb. Anna Maria Racky, verehelichte Freeß, wie deren vorhandene, dahier unbekannten Leibes- oder Testamentserben werden hierdurch aufgefordert, innerhalb einer von dem ersten Erscheinen dieser Ladung in öffentlichen Blättern sich berechnenden Frist von 3 Monaten das seither kuratorisch bei Königlichem Amtsgericht Eltvein verwaltete, in Kapitalien von etwa 368 Fl. bestehende Vermögen um so gewisser in Empfang zu nehmen, als nach fruchtlosem Ablaufe dieser Frist nicht nur das gegenwärtige Vermögen, sondern auch alle ihr künftig anerfallenden Erbschaften deren auftretenden Intestaterben ausgeliefert werden sollen, und zwar bis zum Eintritt des 70. Lebensjahres gegen Kaution, von da ab aber zum Eigenthum.

Wiesbaden, den 16. August 1869.

Königliches Kreisgericht.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2865] **Bekanntmachung.**

Von den militärfiskalischen Tempelhof-Schöneberger Ländereien sollen die westlich der Anhalter Eisenbahn belegenen Theile des ersten Außenschlages, des Tempelhofer Unterlandes, die Lützower Feldmark und der sogenannte Haideflеck vom 1. Oktober c. ab auf drei hinter einander folgende Jahre im Wege der Submission verpachtet werden.

Die der Verpachtung zu Grunde liegenden Bedingungen sind im Bureau der unterzeichneten Verwaltung — Klosterstraße 76 — einzusehen, und sind schriftliche versiegelte Offerten bis zu dem auf den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, ebendaselbst anberaumten Termine einzureichen.

Nähere Auskunft und Bezeichnung der einzelnen Parzellen an Ort und Stelle ertheilt der in der Kaserne Belle-Alliance-Straße 6 wohnende Kasernen-Inspektor.

Berlin, den 18. August 1869.

Königliche Garnisonverwaltung.

[2866] **Bekanntmachung.**

Von den militärfiskalischen Ländereien an der Pionierstraße und an der Schönebergerstraße sollen mehrere Parzellen zur Benutzung als Stätteplätze rc. und zur Sandgewinnung vom 1. Oktober cr. ab auf drei hintereinander folgende Jahre im Wege der Submission verpachtet werden.

Die der Verpachtung zu Grunde liegenden Bedingungen sind im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Klosterstraße 76, einzusehen und sind schriftliche versiegelte Offerten bis zu dem auf den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, ebendaselbst anberaumten Termine einzureichen.

Nähere Auskunft und Bezeichnung der einzelnen Parzellen an Ort und Stelle ertheilt der in der Kaserne Belle-Alliance-Straße Nr. 6 wohnende Kasernen-Inspektor.

Berlin, den 18. August 1869.

Königliche Garnisonverwaltung.

[2533] **Bekanntmachung.**

Das im Kreise Strasburg belegene Domänenvorwerk Strasburg nebst Brau- und Brennerei, enthaltend an

Hof- und Baustellen	19	Morgen	32	□Ruthen,
Gärten	20	„	12	„
Acker	1361	„	167	„
Wiesen	266	„	135	„
Weiden	385	„	151	„
Wege, Gewässern und Unland	51	„	39	„
Summa.....	2104	Morgen	176	□Ruthen,

sowie das dazu gehörige, in demselben Kreise belegene Domänenvorwerk Mszanno, enthaltend an

Hof- und Baustellen	5	Morgen	133	□Ruthen,
Gärten	10	„	176⅔	„
Acker	569	„	170⅓	„
Wiesen	118	„	25	„
Weiden	133	„	52	„
Wege, Gewässern und Unland	27	„	117	„
Summa.....	865	Morgen	104	□Ruthen,

werden am 22. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem Konferenzzimmer durch den in unserer Registratur zu erfragenden Departements-Rath auf 18 Jahre, nämlich auf die Zeit von Johannis 1870 bis Johannis 1888, meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen liegen zur Einsicht in unserer Registratur und auf der Domäne Strasburg aus, deren Pächter angewiesen ist, die Besichtigung der zu verpachtenden Vorwerke zu gestatten.

Die Bieter haben sich, bis den Tag vor dem Termine, über den Besitz eines disponiblen Vermögens von 27,000 Thlr. bei unserem Kommissarius auszuweisen.

Das Pachtgelder-Minimum beträgt 4500 Thlr.

Marienwerder, den 15. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2301] **Bekanntmachung.**

Das Domänen-Vorwerk Welzin im Kreise Demmin, 1 Meile von Treptow a. Toll., 3½ Meilen von Demmin und 4½ Meilen von Anclam entfernt, mit einem Areale von 1991,76 Morgen, worunter circa 1702 Morgen Acker und 175 Morgen Wiesen, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 5400 Thlr. und die Pacht-Caution auf 1800 Thlr. festgesetzt. Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 30,000 Thlrn. erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 15. September d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem Plenar-Sitzungszimmer hierselbst anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Licitationsregeln sowohl in unserer Domänen-Registratur, als auf dem Domänen-Vorwerk Welzin bei dem zeitigen Pächter desselben, resp. dessen Stellvertreter, eingesehen werden können.

Stettin, den 15. Juni 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten.
Triest.

[2884] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung

1) des Bedarfs an fayancenem Geschirr, als:
   ca. 7500 Eßnäpfen,
   270 Waschbecken,
   270 Nachttöpfen,
2) desgleichen an irdenen Geschirren, als:
   ca. 3700 Wasserkrügen,
   3700 Waschbecken,
3) desgleichen an neuen Haarbesen rc., als:
   3000 Haarbesen,
   575 Schrubbern,
   30 Rauhköpfen,
   45 Borstwischen,
4) desgleichen von 12,700 Stück Reisbesen,
5) desgleichen an neuen Roßhaaren, so wie
6) die Arbeiten zur Neu- und Umpolsterung der Pferdehaar-Matratzen, und
7) die Anfuhr des Lagerstrohs und die Lieferung und Anfuhr des Streusandes,

für Garnison- und Lazareth- rc. Anstalten pro 1870, sollen im Wege der Submission verdungen werden.

Die Bedingungen resp. Proben sind in unserem Geschäftslokale — Klosterstraße Nr. 76 — einzusehen und versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift bis zum Sonnabend, den 28. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, daselbst einzureichen.

Berlin, den 20. August 1869.

Königliche Garnisonverwaltung.

[2885] **Bekanntmachung.**

Die bei dem Neubau einer Bataillonskaserne hierselbst erforderlichen Dachdecker-, Steinhauer-, Tischler-, Schlosser- und Schmiede-, Klempner-, Maler- und Anstreicher-, Glaser-, sowie Töpferarbeiten sollen unter Zugrundelegung der im Geschäftslokale der unterzeichneten Garnisonverwaltung, Markt Nr. 5, ausliegenden Bedingungen und Kostenanschläge im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Versiegelte, portofreie, mit der Aufschrift

„Submission auf Dachdecker-, resp. Steinhauer- rc. Arbeiten“

versehene Offerten sind im gedachten Geschäftslokale spätestens bis zu dem daselbst am

2. September cr., Vormittags 10 Uhr,

stattfindenden Termine abzugeben. Die Offerten derjenigen Submittenten, welche die Bedingungen, sowie den Kostenanschlag nicht eingesehen und unterschrieben haben, bleiben unberücksichtigt.

Spandau, den 19. August 1869.

Königliche Garnisonverwaltung.

[2894]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Anfertigung und Lieferung von:

20 Personenwagen I. und II. Klasse und
35 „ III. Klasse,

sowie der zu 50 Personenwagen erforderlichen Achsen, Räder, Trag- und Spiralfedern soll im Wege der Submission, in mehrere Loose getheilt, verdungen werden.

Die der Submission zu Grunde liegenden Zeichnungen und Bedingungen, von welchen Abdrücke gegen Erstattung der Kosten abgegeben werden, sind in unserem technischen Centralbureau der Betriebs-Abtheilung hierselbst, an welches man sich auch wegen Bezugs der Bedingungen rc. wenden wolle, einzusehen.

Schriftliche Anerbietungen auf Uebernahme der Lieferung sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Offerte auf Lieferung von Wagen resp. Achsen, Räder, Trag- und Spiralfedern“

versehen, bis Montag, den 13. September 1869, Vormittags 11 Uhr, bei der unterzeichneten Direktion portofrei einzureichen, zu

welcher Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten stattfinden wird.

Elberfeld, den 20. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2896]

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 21. v. Mts. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß bei der am 4. d. Mts. vorschriftsmäßig erfolgten Ausloosung von

a) 63 Stück 4prozentigen Magdeburg-Halberstädter Prioritäts-Obligationen,

b) 142 „ 4½prozentigen Magdeburg-Halberstädter Prioritäts-Obligationen I. Emission, und

c) 50 „ Cöthen-Bernburger Stammaktien,

folgende Nummern gezogen worden sind:

A. 63 Stück 4proz. Magdeburg-Halberstädter.

Nr.	16	783	1955	2448	2861	3534	4189	5217	6157
	58	801	2052	2462	2911	3575	4237	5477	6209
	377	954	2086	2565	2998	3663	4352	5615	6319
	464	1188	2146	2577	3075	3725	4426	5656	6363
	514	1688	2154	2652	3184	4007	4620	5748	6571
	676	1704	2158	2707	3244	4078	4685	5881	6809
	772	1737	2181	2773	3401	4115	5163	5950	6974

B. 142 Stück 4½proz. Magdeburg-Halberstädter I. Emission.

Nr.	22	2879	5305	8899	12436	15480	17634	20480	22438
	371	3290	5518	9491	12614	15554	17700	20613	22737
	698	3333	5582	9727	12771	15571	17762	20861	23067
	723	3635	5872	10433	12844	15656	17804	20971	23682
	748	3745	6113	10439	13382	16260	18439	21016	23863
	800	3838	6408	10602	13386	16291	18888	21119	23917
	982	3874	6466	10830	13463	16509	18901	21122	24124
	1132	3876	6507	11114	13552	16546	18947	21146	24328
	1168	4284	6909	11133	13768	16617	19202	21147	24577
	1546	4398	6932	11485	14113	16878	19409	21148	24687
	1568	4935	7019	11549	14147	16941	19432	21394	24715
	1880	5076	7163	11792	14367	17059	19492	21499	24749
	2140	5171	7406	12168	14370	17169	19628	21623	24853
	2415	5289	7630	12191	15134	17436	20111	21964	24958
	2424	5293	7958	12377	15324	17530	20229	22051	
	2519	5354	8150	12393	15412	17544	20446	22192	

C. 50 Stück Stamm-Aktien der Cöthen-Bernburger Bahn.

Nr.	1	787	1230	2501	3147	3530	4053	4392	4599
	53	826	1530	2600	3287	3543	4084	4412	4646
	56	844	2315	2691	3330	3682	4218	4477	4678
	584	870	2326	2788	3465	3904	4262	4525	4764
	633	896	2336	2796	3505	3976	4297	4576	4882
	651	1210	2358	2855	3507				

Der Betrag dieser Obligationen resp. Aktien ist gegen Rückgabe derselben nebst Coupons und Talon unter Beifügung einer Spezifikation vom 2. Januar 1869 ab in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr in unserer Hauptkasse hierselbst, der Betrag der Aktien ad c. auch bei unserer Stationskasse in Cöthen vom gleichen Tage ab — zu erheben. Für die fehlenden Coupons wird der Betrag von dem Kapitale in Abzug gebracht werden. Die Verzinsung der vorstehend verzeichneten Obligationen resp. Aktien hört am 1. Januar k. J. auf.

Wir machen gleichzeitig darauf aufmerksam, daß:

a) von den 4prozentigen Prioritäts-Obligationen

aus der Verloosung des Jahres 1864 die Obligation Nr. 1767,

aus der Verloosung des Jahres 1867 die Obligationen Nr. 3710. 8741,

aus der Verloosung des Jahres 1868 die Obligationen Nr. 1525. 2035;

b) von den 4½proz. Prioritäts-Obligationen:

aus der Verloosung des Jahres 1867 die Obligationen:

Nr.	1220	5174	9681	15563	19546	22371	23296
	1701	7773	9797	15796	21208	22758	24142
	1896	7832	12006	18573	21927	22916	24223
	3252	8076	15004	18810	22031		

aus der Verloosung des Jahres 1868 die Obligationen:

Nr.	277	2872	5824	9188	11074	15620	21817
	309	3234	6774	9360	11797	15960	22073
	1767	3245	7964	9411	14220	18741	22327
	1869	3250	8152	9554	14882	20566	23176
	1875	4026	8376	9944	15521	21574	23718
	2048	4649	8827	10560	15612	21577	23778
	2662						

c) von den Cöthen-Bernburger Eisenbahn-Stammaktien:

aus der Verloosung des Jahres 1866 die Obligation Nr. 8,

aus der Verloosung des Jahres 1867 die Obligationen Nr. 418. 1617,

aus der Verloosung des Jahres 1868 die Obligationen Nr. 5. 3771. 3862,

bis jetzt nicht zur Zahlung präsentirt sind.

Endlich bringen wir noch zur Kenntniß, daß die bis jetzt eingelieferten Stücke in Gegenwart eines Notars verbrannt sind.

Magdeburg, den 11. August 1869.

Direktorium.

[2867]

K. K. priv. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir sind von der vorgedachten Gesellschaft zur **Einlösung** der am 1. September d. J. fälligen **Coupons** ihrer 3prozentigen Obligationen, so wie der verloosten Obligationen zum à vista Durchschnitts-Course auf Paris der dem Verfalltage vorangehenden Woche beauftragt.

Die Coupons bitten wir nach der laufenden Nummer geordnet einzureichen.

Berlin, August 1869.

Mendelssohn & Co.,
Jägerstrasse No. 51.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Tarif für Schiffsgüter, welche in Frankfurt a. O. resp. Finkenheerd zum Weitertransport auf der Eisenbahn eingehen und umgekehrt zu Wasser weiter befördert werden.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 15. Mai cr. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. September cr. ab in dem genannten Verkehr auch nach den Stationen Bautzen, Bischofswerda und Dresden direkte Beförderung stattfindet, ferner für die Artikel Flachs, Garne aller Art, Jute, Säcke aus Packleinewand und Jute, Getreide 2c. Frachtermäßigungen eintreten und für Station Kralup anderweit ermäßigte Frachtsätze in Kraft treten.

Tarif-Nachtrags-Exemplare sind bei den betreffenden Güter-Expeditionen à 2 Sgr. käuflich zu haben.

Berlin, den 9. August 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Direkter ermäßigter Gütertarif mit der Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Vom 1. September cr. ab tritt zwischen den Stationen Stolp, Cöslin, Colberg, Stralsund, Pasewalk, Prenzlau, Stettin und Neustadt E/W. der Berlin-Stettiner Eisenbahn und den Hauptstationen der diesseitigen Eisenbahn, sowie der Schlesischen Gebirgsbahn ein ermäßigter direkter Gütertarif in Kraft.

Tarifexemplare sind bei den betreffenden Güterexpeditionen à 5 Sgr. käuflich zu haben.

Berlin, den 18. August 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung. Der westdeutsche Eisenbahnverband hat die Artikel: Kaffee für den Verkehr unter den Verbandstationen ab Heidelberg und Mannheim nördlich in die Tarifklasse A., Glätte in die Tarifklasse B., Ammoniak, denaturirtes, in die Tarifklasse C. versetzt. Außerdem ist vom gedachten Verbande die direkte Güterexpedition auf die an der Württembergischen Bahn belegene Station Hechingen ausgedehnt. Hannover, den 19. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung. Vom 26. d Mts. ab werden auf der Westfälischen Eisenbahn Rundreise-Billets II. und III. Wagenklasse zu ermäßigten Preisen bei 50 Pfund Freigepäck und mit zwanzigtägiger Gültigkeit für folgende Reisetouren ausgegeben: 1) Reise durch Holland. Diese Billets werden auf unserer Station Salzbergen verausgabt und berechtigen zur Reise über Arnheim, Utrecht, Amsterdam, Haag, Rotterdam, Sevenaar, Cleve oder Emmerich, Cöln, Mülheim a. Rhein, Hamm und zurück nach Salzbergen. Preis II. Wagenklasse 14 Thlr. 1 Sgr., III. Wagenklasse 9 Thlr. 17 Sgr. 2) Reise nach dem Rhein über die Cöln-Mindener Bahn und zurück über Cassel. Diese Billets werden auf unserer Station Münster verausgabt und berechtigen zur Reise über Hamm, Cöln, Coblenz, Bingen, Mainz, Frankfurt a. M., Cassel, Warburg, Paderborn und zurück nach Münster. Preis II. Wagenklasse 12 Thlr. 24 Sgr., III. Wagenklasse 8 Thlr. 24 Sgr. 3) Reise über Hannover-Cassel nach dem Rheine. Diese Billets werden ebenfalls auf unserer Station Münster verausgabt und berechtigen zur Reise über Rheine, Osnabrück, Minden, Hannover, Cassel, Frankfurt a. M., Mainz, Bingen, Coblenz, Cöln, Soest, Hamm und zurück nach Münster. Preis II. Wagenklasse 15 Thlr. 6 Sgr., III. Wagenklasse 10 Thlr. 5 Sgr. Die Billets unterliegen auf keiner Station einer abermaligen Abstempelung. Die Reisetouren können auch in umgekehrter Reihenfolge zurückgelegt werden und wird die Verausgabung vorläufig bis zum 1. Oktober d J. stattfinden. Der Reisende kann auf jeder im Billet bezeichneten Couponstation während der Gültigkeitsdauer beliebig verweilen. Die Billets können zu allen fahrplanmäßigen Zügen benutzt werden und findet die Expedition des Reisegepäcks nur bis zu derjenigen Station statt, wo der Reisende seinen nächsten Aufenthaltsort zu nehmen beabsichtigt, vorausgesetzt, daß für diese Station direkte Expedition besteht. Münster, den 20. August 1869.

Königliche Direktion der Westfälischen Eisenbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 197. Berlin, Dienstag den 24. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Corps-Auditeur des dritten Armee-Corps, Ober-Auditeur, Justiz-Rath Marcard, und dem Corps-Auditeur des achten Armee-Corps, Justiz-Rath Leser, den Charakter als Geheimer Justiz-Rath zu verleihen; so wie

Dem Finanz-Rathe Eduard Hodiesne zu Cassel den Rang eines Raths 4. Klasse beizulegen.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen Konsular-Agenten Jonathan Wagner zu Honfleur zum Vize-Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Bekanntmachung,
betreffend die Post von dem Dampfschiff »Germania«.

Das Ober-Post-Amt in Hamburg hat am 23. d. M. Nachmittags durch das Postdampfschiff »Cimbria« die Korrespondenz und Drucksachen empfangen, welche aus den Vereinigten Staaten von Amerika mit dem Post-Dampfschiff »Germania« abgesandt waren. Das genannte Ober-Post-Amt hat das Trocknen der Postsendungen veranlaßt und wird dieselben, so weit die schriftlichen Adressen nicht unlesbar geworden sind, heute nach dem Bestimmungsorte weiter expediren. Die Briefe, zum Theil an den Rändern zerscheuert, sind vielfach offen vorgefunden, weil sie nur mit Gummi verklebt gewesen. Offen vorgefundene Briefe werden vor der Weitersendung von Hamburg mit dem Postdienstsiegel verschlossen und mit einer gedruckten Notiz versehen werden, daß sie zu jener Post gehörig gewesen sind. Von den Drucksachen wird ein großer Theil als nicht versendungsfähig bezeichnet, weil die Aufschriften derselben am Meisten von der Durchnässung gelitten haben.

Berlin, den 24. August 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Privilegium wegen Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Obligationen der Stadt Osnabrück im Betrage von 500,000 Thalern. Vom 16. Juli 1869.

Wir **Wilhelm,** von Gottes Gnaden König von Preußen rc. ertheilen, nachdem die städtischen Kollegien der Stadt Osnabrück zur Bestreitung der Kosten verschiedener gemeinnütziger und gewerblicher Unternehmungen, so wie zur Rückzahlung älterer städtischer Schulden, die Aufnahme eines Darlehns zum Betrage von 500,000 Thalern (fünfhundert Tausend Thalern) beschlossen und darauf angetragen haben, der Stadt Osnabrück zu diesem Behufe die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden und mit Zinscoupons versehenen Obligationen zu gestatten, in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833 wegen Ausstellung von Papieren, welche eine Zahlungsverbindlichkeit an jeden Inhaber enthalten, und der Verordnung vom 17. September 1867 (Gesetz-Samml. S. 1518) durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesherrliche Genehmigung zur Ausgabe gedachter Obligationen unter nachstehenden Bedingungen.

Es werden ausgegeben:

2000	Obligationen, jede zu	100 Thaler	=	200,000 Thaler,
400	» » »	500 »	=	200,000 »
100	» » »	1000 »	=	100,000 »
		in Summa		500,000 Thaler.

Die Obligationen sind nach dem anliegenden Schema (a.) auszustellen, mit vier vom Hundert jährlich zu verzinsen, von Seiten der Gläubiger und der schuldnerischen Stadtgemeinde nach näherem Inhalte der Obligationen kündbar und von Seiten der Stadtgemeinde mindestens mit alljährlich Eins vom Hundert der ausgegebenen Obligationen unter Zurechnung der Zinsen der eingelösten Obligationen zu amortisiren.

Vorstehendes Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Dritter ertheilen und durch welches für die Befriedigung der Obligationen-Inhaber Seitens des Staates keinerlei Gewähr übernommen wird, ist nebst dem Schema der Obligationen, der Zinscoupons und der zu diesen gehörenden Anweisungen (Talons) durch die Gesetz-Sammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Bad Ems, den 16. Juli 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Gr. v. Itzenplitz. Gr. zu Eulenburg.

a.

Provinz Hannover, Landdrostei Osnabrück.
Osnabrücker Stadtobligation
der Anleihe von
fünfhundert Tausend Thalern
Littr. ..... № .....
über .... Thaler preußisch Courant.
(Ausgefertigt in Gemäßheit des landesherrlichen Privilegiums vom .... Gesetz-Samml. von 18.. Stück .....).

Der Magistrat der Stadt Osnabrück und der nach §. 71 der revidirten Hannoverschen Städte-Ordnung vom 24. Juni 1858 hierzu berufene mitunterzeichnete Wortführer des Bürgervorsteher-Kollegiums beurkunden und bekennen hierdurch, daß der Inhaber dieser Obligation von der Stadt Osnabrück ein derselben dargeliehenes Kapital von .... Thalern, geschrieben .... Thalern preußisch Courant, zu fordern hat.

Diese Summe bildet einen Theil der zu Kommunalbedürfnissen auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom .. ten .... 1869 aufgenommenen Obligationen-Anleihe von 500,000 Thalern.

Das Kapital wird mit vier vom Hundert verzinst und sind die Zinsen am 31. Dezember jeden Jahres fällig. Sie werden nur gegen Rückgabe der zu der Obligation jedes Mal für zehn Jahre ausgefertigten Coupons gezahlt, und diese werden ungültig und werthlos, wenn sie nicht vor dem Ablaufe der im §. 3 des Gesetzes über die Verjährung persönlicher Klagen vom 22. September 1850 (Hannoversche Gesetz-Samml. von 1850 S. 187) bestimmten vierjährigen Verjährungsfrist bei der städtischen Kasse zur Zahlung präsentirt werden. Jeder Serie von Coupons wird eine Anweisung (Talon) beigegeben, gegen deren Rückgabe die folgende Serie von Coupons an den Inhaber des Talons verabfolgt wird.

Nach Tilgung der betreffenden Obligation werden auf präsentirte Talons selbstverständlich neue Coupons nicht mehr ausgefertigt.

Erhebt der Inhaber der Obligation gegen die Aushändigung der Coupons an den Talon-Inhaber Widerspruch, so wird bis zur gerichtlichen Entscheidung über die Rechtmäßigkeit des Besitzes der Obligation oder des Talons die Ausreichung und Auszahlung der Coupons sistirt.

Die Tilgung der Anleihe, wozu jährlich mindestens Ein Prozent der ausgegebenen Obligationen und die Zinsen der eingelösten Obligationen verwandt werden sollen, geschieht durch Ankauf oder Ausloosung der Obligationen.

Der Stadt steht das Recht zu, den Tilgungsfonds zu verstärken oder auch, jedoch nicht vor dem Jahre 1880, die sämmtlichen dann noch nicht getilgten Obligationen zu kündigen.

Die ausgeloosten Obligationen, die etwaige Kündigung der im Jahre 1880 noch nicht getilgten Obligationen und der Tag der Rückzahlung werden durch die Osnabrücker Anzeigen oder den an die Stelle derselben getretenen öffentlichen Anzeiger der Regierungsbehörde, das Amtsblatt der Provinz Hannover, den Preußischen Staats-Anzeiger und die Weserzeitung wenigstens drei Monate vor dem Rückzahlungstage öffentlich bekannt gemacht. Sollte eins dieser Blätter eingehen, so bestimmt dafür der Magistrat mit Genehmigung der Königlichen Landdrostei ein anderes.

Mit dem Ablauf des angekündigten Zahlungstages hört die Verzinsung des betreffenden Kapitals auf.

Den Inhabern der Obligationen steht gleichfalls das Recht zu, das Kapital alljährlich, jedoch nur auf den 31. Dezember des auf die Kündigung folgenden Jahres, zu kündigen.

Sie haben zu diesem Behufe die betreffende Obligation an den Kämmerer der Stadt Osnabrück mit der Erklärung über die erfolgte Aufkündigung einzusenden und erhalten solche, mit dem Kündigungs-

stempel versehen, mit umgehender Post zurück. Werden die Kapitalien am Fälligkeitstermine nicht abgefordert, oder ermächtigt der Gläubiger den Kämmerer nicht, das Kapital auf seine Gefahr und Kosten ihm zu übersenden, so liegt solches vom Tage der Fälligkeit an unverzinslich.

Die Rückzahlung des Kapitals erfolgt in allen Fällen nur gegen Auslieferung der betreffenden Obligation nebst den nicht verfallenen Zinscoupons. In Ermangelung letzterer wird der Nominalbetrag vom Kapital abgezogen.

Ausgelooste oder gekündigte Obligationen, welche nicht binnen zehn Jahren nach dem Fälligkeitstermine zur Zahlung präsentirt oder als verloren oder vernichtet zur Amortisation angemeldet werden, erlöschen und hört von dem genannten Zeitpunkte an die Zahlungsverbindlichkeit der Stadt auf.

Solche Obligationen sollen bis dahin alle zwei Jahre durch die Stadtverwaltung in den oben genannten öffentlichen Blättern aufgerufen werden.

In Ansehung der Amortisation verlorener oder vernichteter Obligationen, Talons und Zinscoupons soll das in den §§. 496 ff. der Hannoverschen bürgerlichen Prozeßordnung vorgeschriebene Verfahren zur Anwendung kommen.

Zur Sicherheit der hierdurch übernommenen Verpflichtungen haftet die Stadtgemeinde mit ihrem gesammten Vermögen und ihrer Steuerkraft.

Osnabrück, den ..ten .... 186.

(Stadtsiegel.)

Der Magistrat. Der Wortführer des Bürgervorsteher-Kollegiums.

Provinz Hannover, Landdrostei Osnabrück.
Coupon
zur
Osnabrücker Stadt-Obligation.
Littr. ..... № ...... über .... Thaler.
..... Thaler ..... Sgr. ..... Pf.

Inhaber empfängt am 31. Dezember 18.. an Zinsen obiger Stadt-Obligation für das Jahr 18.. ..... Thaler ..... Sgr. ..... Pf. aus der Stadtkasse zu Osnabrück.

Dieser Coupon wird ungültig und werthlos, wenn der Betrag nicht vor dem Ablaufe der im §. 3. des Gesetzes vom 22. September 1850 (Hannoversche Gesetzsamml. S. 187.) bestimmten vierjährigen Verjährungsfrist erhoben wird.

In Betreff der Amortisation verlorener oder vernichteter Coupons kommt das Verfahren der §§. 498. ff. der Hannoverschen bürgerlichen Prozeßordnung zur Anwendung.

Osnabrück, den ..ten .... 18...

Der Magistrat. Der Wortführer des Bürgervorsteher-Kollegiums.

Bemerkung. Die Unterschriften des Bürgermeisters, resp. dessen Stellvertreters, und des Wortführers des Bürgervorsteher-Kollegiums können unter den Coupons mit Lettern oder dem Faksimilestempel gedruckt werden. Die eigenhändige Unterschrift eines Kontrolbeamten muß jedoch hinzutreten.

Provinz Hannover, Landdrostei Osnabrück.
Anweisung
zur
Osnabrücker Stadtobligation
Littr. ..... № ..... über ..... Thaler.

Inhaber dieser Anweisung (Talon) empfängt gegen deren Rückgabe an die osnabrücker Stadtkasse am ..ten .... 18.. die ..te Serie von zehn Zinscoupons zu obiger Stadtobligation.

Wird von dem Inhaber der Obligation Widerspruch gegen die Aushändigung der Zinscoupons erhoben, so wird letztere bis zur gerichtlichen Entscheidung über die Rechtmäßigkeit des Besitzes der Obligation und des Talons sistirt.

Nach Rückzahlung der Obligation werden weitere Coupons nicht ausgegeben.

In Betreff verlorener oder vernichteter Talons kommt das Verfahren der §§. 498 ff. der hannoverschen bürgerlichen Prozeßordnung zur Anwendung.

Osnabrück, den ..ten .... 18...

Der Magistrat. Der Wortführer des Bürgervorsteher-Kollegiums.

Bemerkung. Die Unterschriften des Bürgermeisters, resp. dessen Stellvertreters, und des Wortführers des Bürgervorsteher-Kollegiums können unter den Talons mit Lettern oder dem Faksimilestempel gedruckt werden. Die eigenhändige Unterschrift eines Kontrolbeamten muß jedoch hinzutreten.

Privilegium vom 21. Juli 1869, wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Wegeverbandes des Amts Aurich, Provinz Hannover, im Betrage von 75,000 Thalern.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc.

Nachdem von der Vertretung des Wegeverbandes des Amts Aurich unterm 22. November 1867, 18. September 1868 und 12. März 1869 zur Beschleunigung des Ausbaues der Landstraßen des Wegeverbandsbezirks die Kontrahirung einer Anleihe beschlossen worden, wollen Wir auf den Antrag des gedachten Wegeverbandes: zu diesem Zwecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zinscoupons versehene, Seitens der Gläubiger unkündbare Obligationen zu dem angenommenen Betrage von 75,000 Thalern ausstellen zu dürfen, da sich hiergegen weder im Interesse der Gläubiger noch der Schuldner etwas zu erinnern gefunden hat, in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833 und der Verordnung vom 17. September 1867 zur Ausstellung von Obligationen zum Betrage von 75,000 Thalern, in Buchstaben:

»Fünf und siebenzig Tausend Thalern«,

welche in Apoints von 100 Thlr. nach dem anliegenden Schema (a.) auszufertigen, mit 4½ Prozent jährlich zu verzinsen und nach der durch das Loos zu bestimmenden Folgeordnung jährlich vom Jahre 1872 ab mit wenigstens jährlich 2 Prozent des Kapitals unter Zuwachs der Zinsen von den amortisirten Schuldverschreibungen zu tilgen sind, durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesherrliche Genehmigung mit der rechtlichen Wirkung ertheilen, daß ein jeder Inhaber dieser Obligationen die daraus hervorgehenden Rechte, ohne die Uebertragung des Eigenthums nachweisen zu dürfen, geltend zu machen befugt ist.

Das vorstehende Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Dritter ertheilen, und wodurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen eine Gewährleistung Seitens des Staats nicht übernommen wird, ist durch die Gesetz-Sammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Bad Ems, den 21. Juli 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Zugleich für den Finanz-Minister.
Graf von Itzenplitz. Graf zu Eulenburg.

---

a.

Provinz Hannover. Landdrosteibezirk Aurich.
Obligation
des Wegeverbandes des Amtes Aurich.
Litt...... №.....
über .... Thaler preußisch Courant.

Auf Grund der durch die Landdrostei zu Aurich genehmigten Beschlüsse der Vertretung des Wegeverbandes des Amtes Aurich vom 22. November 1867, 18. September 1868 und 12. März 1869, wegen Aufnahme einer Schuld von 75,000 Thalern, bekennt sich der Ausschuß der Wegeverbands-Vertretung des Amts Aurich Namens des gedachten Verbandes durch diese, für jeden Inhaber gültige, Seitens des Gläubigers unkündbare Verschreibung zu einer Darlehnsschuld von einhundert Thalern Preußisch Courant, welche für den Landstraßenbau im Verbandsbezirke kontrahirt worden und mit 4½ Prozent jährlich zu verzinsen ist.

Die Rückzahlung der ganzen Schuld von 75,000 Thalern geschieht vom Jahre 1872 ab allmälig innerhalb eines Zeitraums von 26 Jahren aus einem zu diesem Behufe gebildeten Tilgungsfonds von wenigstens zwei Prozent jährlich unter Zuwachs der Zinsen von den getilgten Schuldverschreibungen nach Maßgabe des genehmigten Tilgungsplanes.

Die Folgeordnung der Einlösung der Schuldverschreibungen wird durch das Loos bestimmt. Die Auslosung erfolgt vom Jahre 1872 ab in dem Monate Mai jeden Jahres. Der Wegeverband behält sich jedoch das Recht vor, den Tilgungsfonds durch größere Auslosungen zu verstärken, so wie sämmtliche noch umlaufende Schuldverschreibungen zu kündigen. Die ausgeloosten, so wie die gekündigten Schuldverschreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchstaben, Nummern und Beträge, sowie des Termins, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, öffentlich bekannt gemacht. Diese Bekanntmachung erfolgt drei und einen Monat vor dem Zahlungstermine in dem Staats-Anzeiger, in den Amtsblättern für Hannover und für Ostfriesland, sowie in der Neuen Hannoverschen Zeitung, im Falle des Eingehens der letzteren in einem anderen mit Genehmigung der Landdrostei zu Aurich zu bestimmenden Blatte.

Bis zu dem Tage, wo solchergestalt das Kapital zu entrichten ist, wird es in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und am 1. Juli, von heute an gerechnet, mit 4½ Prozent jährlich in gleicher Münzsorte mit jenem verzinset.

Die Auszahlung der Zinsen und des Kapitals erfolgt gegen bloße Rückgabe der ausgegebenen Zinscoupons, beziehungsweise dieser Schuldverschreibung, bei der Wegeverbandskasse des Amts Aurich, und zwar auch in der nach dem Eintritt des Fälligkeitstermins folgenden Zeit.

Mit der zur Empfangnahme des Kapitals präsentirten Schuldverschreibung sind auch die dazu gehörigen Zinscoupons der späteren Fälligkeitstermine zurückzuliefern. Für die fehlenden Zinscoupons wird der Betrag vom Kapital abgezogen.

Die gekündigten Kapitalbeträge, welche innerhalb zehn Jahren nach dem Rückzahlungstermine nicht erhoben werden, so wie die innerhalb vier Jahren nach dem Ablaufe des Kalenderjahres ihrer Fälligkeit nicht erhobenen Zinsen verjähren zu Gunsten des Wegeverbandes des Amts Aurich.

Das Aufgebot und die Amortisation verlorener oder vernichteter Schuldverschreibungen erfolgt nach Vorschrift der §§. 500. 501, Ziffer 5, und 502 der Allgemeinen bürgerlichen Prozeßordnung vom 8. November 1850.

Zinscoupons können weder aufgeboten, noch amortisirt werden. Doch soll Demjenigen, welcher den Verlust von Zinscoupons vor Ablauf der vierjährigen Verjährungsfrist bei dem Ausschusse der Wegeverbandsvertretung anmeldet und den stattgehabten Besitz der Zinscoupons durch Vorzeigung der Schuldverschreibung oder sonst in glaubhafter Weise darthut, nach Ablauf der Verjährungsfrist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Zinscoupons gegen Quittung ausgezahlt werden.

Mit dieser Schuldverschreibung sind 10 halbjährige Zinscoupons bis zum Schlusse des Jahres .... ausgegeben. Für die weitere Zeit werden Zinscoupons auf fünfjährige Perioden ausgegeben.

Die Ausgabe einer neuen Zinscoupons-Serie erfolgt bei der Wegeverbandskasse zu Aurich gegen Ablieferung des der älteren Zinscoupons-Serie beigedruckten Talons. Beim Verluste des Talons erfolgt die Aushändigung der neuen Zinscoupons-Serie an

den Inhaber der Schuldverschreibung, sofern deren Vorzeigung rechtzeitig geschehen ist.

Zur Sicherheit der hierdurch eingegangenen Verpflichtungen haftet der Wegeverband mit seinem Vermögen und seiner gesetzlichen Steuerkraft.

Dessen zu Urkunde haben wir diese Ausfertigung unter unserer Unterschrift ertheilt.

Aurich, den ...ten .... 18..

Der Ausschuß der Vertretung des Wegeverbandes Amts Aurich.

Provinz Hannover. Landdrosteibezirk Aurich.

Zinscoupon

zu der Obligation des Wegeverbandes, Amts Aurich.

Litt....... № ..... über 100 Thaler zu 4½ Prozent Zinsen

über 2 Thaler 7½ Silbergroschen.

Der Inhaber dieses Zinscoupons empfängt gegen dessen Rückgabe am ..ten ...... 18...... und späterhin die Zinsen der vorbenannten Obligation für das Halbjahr vom .... bis .... mit (in Buchstaben) .... Thaler .... Silbergroschen bei der Wegeverbandskasse zu Aurich.

Aurich, den ...ten .... 18..

Der Ausschuß der Vertretung des Wegeverbandes Amts Aurich.

Dieser Zinscoupon ist ungültig, wenn
dessen Geldbetrag nicht innerhalb vier Jahre
nach dem Ablaufe des Kalenderjahrs seiner
Fälligkeit erhoben wird.

Provinz Hannover. Landdrosteibezirk Aurich.

Talon

zur Obligation des Wegeverbandes des Amts Aurich.

Der Inhaber dieses Talons empfängt gegen dessen Rückgabe zu der Obligation des Wegeverbandes des Amts Aurich Litt. ..... № ..... über 100 Thaler à 4½ Prozent Zinsen die ..te Serie Zinscoupons für die ..... Jahre 18.. bis 18.. bei der Wegeverbandskasse zu Aurich.

Aurich, den ..ten .... 18..

Der Ausschuß der Vertretung des Wegeverbandes Amts Aurich.

Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

Der bisherige Baueleve und Meliorations-Bautechniker Friedrich Wilhelm Schmidt zu Cassel ist zum Königlichen Wasserbaumeister ernannt, und sind demselben die Funktionen eines Meliorations-Bau-Inspektors der Provinz Hessen-Nassau übertragen worden.

Angekommen: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Präsident der Immediat-Justiz-Examinations-Kommission, Bode, von Kissingen.

Bekanntmachung.

Während der diesjährigen Badesaison werden zwischen Annaberg in Sachsen und Carlsbad, sowie zwischen Schwarzenberg in Sachsen und Carlsbad je zwei tägliche Eilposten unterhalten, welche gegenwärtig wie folgt abgefertigt werden.

A. Zwischen Annaberg in Sachsen und Carlsbad. 1) Aus Annaberg-Bahnhof (über Weipert) 12^{30} Uhr Nachts nach Ankunft des um 9^{10} Uhr Abends aus Chemnitz abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 12 Uhr Mittags über Riesa, aus Dresden-Altstadt 6^{45} Uhr Abends über Flöha), aus Carlsbad (über Weipert) 6^{15} Uhr früh zum Anschluß an den Zug 2^{25} Uhr Nachm. nach Chemnitz, (Ankunft in Dresden-Altstadt 7^{15} Uhr Abends); 2) aus Annaberg-Bahnhof (über Oberwiesenthal) 11^{30} Uhr Vormittags nach Ankunft des um 8^{15} Uhr früh von Chemnitz abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 7 Uhr Abends über Riesa, aus Dresden-Altstadt 5^{30} Uhr früh über Flöha), aus Carlsbad (über Oberwiesenthal) 7 Uhr Abends zum Anschlusse an den Zug 4 Uhr früh nach Chemnitz. (Ankunft in Dresden-Altstadt 8^{30} Uhr früh über Flöha, in Berlin 3^{5} Uhr Nachm. über Riesa.)

B. Zwischen Schwarzenberg in Sachsen und Carlsbad. 1) Aus Schwarzenberg 11 Uhr Vormittags im Anschlusse an den um 7^{45} Uhr früh von Werdau abgehenden Zug (Abgang aus Berlin 10^{30} Uhr Abends über Leipzig, aus Magdeburg 6^{40} Uhr Abends, aus Leipzig 4^{40} Uhr früh), aus Carlsbad 7^{30} Uhr Abends zum Anschluß an den Zug 3^{30} Uhr früh nach Werdau (Ankunft in Leipzig 8^{10} Uhr früh, in Magdeburg 8^{45} Uhr Nachmittags, in Berlin 12^{45} Uhr Mittags); 2) aus Schwarzenberg 12 Uhr Nachts nach Ankunft des um 8^{30} Uhr Abends aus Werdau abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 1 Uhr Nachm. über Leipzig, aus Magdeburg 1^{15} Uhr Nachmittags, aus Leipzig 6^{20} Uhr Abends); aus Carlsbad 9 Uhr Vormittags zum Anschlusse an den Zug 5^{15} Uhr Nachmittags nach Werdau, (Ankunft in Leipzig 9^{30} Uhr Abends, in Magdeburg 1^{40} Uhr früh, in Berlin 7^{35} Uhr früh über Leipzig und Bitterfeld.)

Außerdem werden in Schwarzenberg Nachmittags gegen 3 Uhr nach Ankunft des um 12 Uhr Mittags von Werdau abgehenden Zuges, (Abgang aus Magdeburg 5^{25} Uhr früh, aus Leipzig 9^{10} Uhr Vormittags) Separat-Eilwagen nach Carlsbad abgefertigt, sofern zu einer solchen Fahrt vier, acht oder je vier Plätze mehr gelöst werden. Die Beförderung erfolgt zwischen Annaberg und Carlsbad in circa 8 Stunden, zwischen Schwarzenberg und Carlsbad in 7½ Stunden.

An Personengeld sind für jede Person von Annaberg nach Carlsbad (über Weipert) 3 Thlr. 8 Gr., von Annaberg nach Carlsbad (über Oberwiesenthal) 2 Thlr. 17 Gr. 6 Pf., von Schwarzenberg nach Carlsbad 2 Thlr. 12 Gr. 8 Pf. zu entrichten; Freigepäck 30 Pfund. Das Fortkommen der Reisenden mit den vorerwähnten Eilposten ist in Annaberg und Schwarzenberg durch Stellung von Beiwagen gesichert. Leipzig, den 24. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor Betz.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 24. August. Se. Majestät der König sind am Sonnabend, den 21. d. M., gegen 8 Uhr Abends, auf Schloß Wilhelmshöhe eingetroffen. Am Sonntag Vormittag besuchten Se. Majestät die Stadt Cassel, wohnten dem Gottesdienste bei, nahmen darauf die Parade auf dem Friedrichsplatze ab, inspizirten die Kriegsschule und begaben Sich zum Diner wieder nach Wilhelmshöhe zurück. Die Straßen der Stadt waren festlich geschmückt. Ein sehr zahlreiches Publikum war überall versammelt und empfing Se. Majestät den König mit enthusiastischen Hochrufen. Abends besuchten Se. Majestät das Theater.

— Ihre Majestät die Königin wohnte am Sonnabend, den 21. d. Mts., dem Brigade-Manöver bei.

Gestern Abend ist Allerhöchstdieselbe nach Mainau abgereist.

Danzig, 23. August. Der Ober-Präsident von Horn traf gestern Nachmittag hier ein und nahm im Englischen Hause Absteigequartier. Heute Vormittag fand in einer Plenarsitzung der Königlichen Regierung die Amtseinführung des Regierungs-Präsidenten von Diest durch den Ober-Präsidenten statt.

Mecklenburg. Rostock, 21. August. Der Prinz Heinrich IV. Reuß nebst Gemahlin und Kindern haben heute Mittag den Heiligen Damm verlassen und sind zunächst nach Berlin gereist.

Sachsen. Dresden, 23. August. (Dr. J.) Vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen ist das 13. Stück vom Jahre 1869 in der Ausgabe begriffen. Dasselbe enthält u. A. eine Verordnung vom 12. August 1869, die Wirkung der Gleichstellung der Konfessionen in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Hinsicht betreffend.

— In Pillnitz waren gestern der Königlich preußische Gesandte von Eichmann, die mit der Inspizirung der Kavallerie und Artillerie des Königlich sächsischen (12.) Bundes-Armeecorps beauftragten Königlichen preußischen General-Lieutenants v. Rheinbaben und Schwarz, sowie der Kriegs-Minister Staats-Mminister General-Lieutenant v. Fabrice bei Ihren Königlichen Majestäten zur Tafel.

Reuß j. L. Gera, 21. August. Vor wenigen Tagen ist die Herrschaft Raudnitz, Kreis Marienwerder, käuflich an den regierenden Fürsten Reuß jüngerer Linie übergegangen.

Württemberg. Friedrichshafen, 20. August. Heute Abend trafen der König und die Königin der Belgier von Heidelberg hier ein und nahmen im Gasthof zum »Deutschen Haus« Absteigequartier. Ihre Majestäten werden einige Tage hier verweilen.

Bayern. München, 22. August. Der König ist heute aus Landshut wieder hier eingetroffen und sofort nach Berg gefahren. Se. Majestät wird sich zur Feier seines Geburts- und Namensfestes am 25. d. zur Königin-Mutter nach Hohenschwangau begeben.

— Der König hat den außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am Königlich sächsischen Hofe, Staats-Rath i. a. D. Grafen M. von Reigersberg auf sein Ansuchen vom 1. September an in den Ruhestand treten lassen.

— Die »Bayer. Landesztg.« enthält folgende Mittheilung: München, 21. August. Der Königl. Staats-Minister Fürst Hohenlohe wollte, wie wir erfahren, am 20. August von seinen Gütern in Polen aus, wohin er sich vor Kurzem begeben hatte, in Rauden (Schlesien) eintreffen und von da nach Aussee reisen. Nachrichten in andern Blättern, als ob Se. Durchlaucht sich von Polen nach Rußland begeben habe u. s. w., sind nichts als müßiges Gerede. Anfangs September wird der Fürst hierher zurückkehren.

Frankreich. Paris, 23. August. (W. T. B.) Die Kaiserin und der Kaiserliche Prinz haben sich nach Fontainebleau begeben und werden morgen in Lyon eintreffen. — Die Nachricht, der Prinz Napoleon werde der Eröffnung des Suez-Kanals beiwohnen und dann eine Reise nach Indien machen, ist unbegründet.

Spanien. Madrid, 23. August. Die amtliche »Gaceta de Madrid« meldet: Die unter Führung des karlistischen Parteigängers Galindo Rocher vereinigten Banden sind von den

Regierungstruppen unter Verlust von 11 Todten geschlagen worden. Unter den Gefallenen befindet sich Galindo selbst und ein Priester. Der Verlust der Aufständischen an Verwundeten und Gefangenen ist beträchtlich.

— Der Karlistenführer Sabariegos ist mit einer 500 Mann starken Bande wiederum bei Fernan Caballero erschienen.

— Die feiernden Arbeiter von Barcelona haben die Seitens der Arbeitgeber ihnen angebotene fünfprozentige Lohnerhöhung acceptirt und die Arbeit wieder aufgenommen.

Italien. Florenz, 23. August. Wie die »Italienische Korrespondenz« meldet, werden beträchtliche Veränderungen im Konsulatspersonale stattfinden. Für Mexiko wird ein Geschäftsträger und Generalkonsul ernannt. Ein jetzt publizirtes Königl. Dekret setzt die Zahl der Vizekonsuln auf 20 I., 24 II. und 27 III. Klasse fest.

Rumänien. Bukarest, 20. August. Der Vorfall an der Grenze bei Brusturosa wird vom amtlichen Monitorul so dargestellt, daß drei österreichische Grenzwächter auf rumänischem Gebiete eine Schafheerde von 371 Stück gepfändet, aber als die Behörde einschritt, sofort wieder ausgeliefert hätten; dafür, daß sie dieselbe zwei Tage und eine Nacht an sich behalten, sei jetzt eine Entschädigungsklage gegen sie anhängig gemacht.

— 23. August. (W. T. B.) Die Publikation der Einberufungsordre der Kammern zum 6. September ist erfolgt. Die stattgehabten Senatswahlen sind der Regierung günstig ausgefallen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 22. August. Der »R.-Anz.« veröffentlicht folgendes Telegramm: Livadia, 20. August. Gestern kam der Fürst Karl von Rumänien auf dem Südufer der Krim an und stieg in den für ihn eingerichteten Appartements im Lustschlosse Orianda ab. Gestern wurde der Fürst von Ihren Majestäten in Livadia empfangen.

— Der italienische General La Marmora und der italienische Geschäftsträger Marquis Incontri haben am 19. August Kronstadt besucht und die Sehenswürdigkeiten des Hafens und des Ortes in Augenschein genommen.

— In Betreff des Zusammenstoßes zwischen der Fregatte »Oleg« mit der Batterie »Kreml« berichtet der »Kr. B.«, daß derselbe in dem Augenblicke erfolgte, wo die Fahrzeuge das befohlene Manöver »Schwenkung rechts« ausführten und in das Kielwasser der rechten Flügelkorvette »Witjas« lenkten. Die Panzerbatterie »Kreml« war hierbei etwas aus der Richtung gekommen, und indem sie ihre Stelle wieder einzunehmen suchte, stieß sie auf die Fregatte.

Im ersten Augenblick glaubte man auf dem Geschwader, daß der »Oleg« brenne, da Rauch, Dampf und sogar Flammen aus der Maschinenluke hervordrangen. Später zeigte es sich, daß dieses Alles eine Folge des Eindringens von Wasser war, welches die Oefen überschwemmte. Auf der Fregatte »Oleg« schlug man auch Feuerlärm und das Admiralitätsschiff signalisirte: »Zu dem verunglückten Schiffe Ruderfahrzeuge mit Spritzen schicken.« Dieser Irrthum dauerte nicht lange; denn bald begriffen Alle die entsetzliche Wahrheit, daß die Fregatte sinke. Zuerst waren die Schraubenkorvette »Witjas« und die Panzerbatterie »Perwenez« bei dem untergehenden Fahrzeuge. Die Ruderfahrzeuge des ganzen Geschwaders waren mit einer bewunderungswürdigen Geschwindigkeit flott gemacht und begannen nach Verlauf von 2—3 Minuten schon die Rettung der Mannschaft. Diese arbeitete selbst bis auf den letzten Augenblick mit staunenswerther Selbstaufopferung, und nur der musterhaften Ordnung, welche auf der Fregatte herrschte, ist es zuzuschreiben, daß nicht mehr als 16 Menschen umgekommen sind. Unter diesen befanden sich die Schildwache vor der Pulverkammer, zwei Maschinisten, die wahrscheinlich verbrüht wurden, ein Matrose, der im Mars arbeitete und einige Leute, welche ihre Sachen retten wollten.

Amerika. New-York, 22. August. Nach Berichten aus St. Domingo hat Salnave Jacmel aufgegeben und belagert jetzt Aux Cayes.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Ulm, 23. August. Bei einer gestern unternommenen Lustfahrt des hiesigen Gesellenvereins auf der Donau sind 3 Schiffe verunglückt. Es haben 25 bis 35 Personen ihren Tod gefunden. Die Zahl ist noch nicht genau ermittelt.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Postverwaltung«, Nr. 52, enthält eine General-Verfügung vom 18. August: Beförderung von Korrespondenz nach Japan und China via New-York und San Francisco.

Statistische Nachrichten.

— Bäder-Statistik in der Saison 1869. Nach den bis zum 19. August eingegangenen Kurlisten sowie sonstigen Mittheilungen der »D. Bade-Z.« beträgt die Zahl der Kurgäste in: Aachen bis zum 17. August 7308 Personen, Altwasser 13. August 669, Augustusbad 13. August 533, Baden-Baden 18. August 38,520, Badenweiler 17. August 2332, Bocklet 12. August 750, Burtscheid 17. August 2000, Carlsbad 10. August 12,419, Charlottenbrunn 13. August 1118, Colberg 14. August 2320, Cudowa 10. August 636, Davos 12. August 367, Doberan 6. August 1283, Elster 11. August 2718, Ems 13. August 8988, Fideris 15. August 330, Gleichenberg 12. August 1748, Gleisweiler 15. August 223, Goczalkowitz 15. August 455, Harzburg 10. August 5229, Herrmannsbad 12. August 460, Hofgastein 13. August 617, Homburg 17. August 13,184, Kissingen 13. August 6641, Königsdorf-Jastrzemb 13. August 641, Landeck 12. August 2403, Langenau 13. August 367, Marienbad 14. August 5877, Nauheim 13. August 3402, Neuenahr 12. August 1987, Norderney 13. August 2835, Ostende 14. August 8820, Oeynhausen 13. August 2476, Pyrmont 13. August 6415, Ragaz-Pfäfers 15. August 3768, Reinerz 15. August 1749, Rohitsch-Sauerbrunn 10. August 2305, Salzbrunn 11. August 2607, Schandau 8. August 1201, Schlangenbad 16. August 1639, Schwalbach 16. August 4053, Teplitz-Schönau 13. August 17,387, Warmbad 5. August 134, Warmbrunn 14. August 2313, Wartenberg 11. August 376, Weilbach 16. August 208, Wiesbaden 14. August 30,755, Wildbad 16. August 5143 Personen.

Kunst und Wissenschaft.

— Von der Berlinischen Chronik nebst Urkundenbuch, Jahrgang 1869, herausgegeben von dem Verein für die Geschichte Berlins, Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker), ist so eben zur Ausgabe gelangt: Textbogen 13 bis 19, ferner die älteste berliner Stadt-Urkunde und eine Ansicht des Stadttheils Cöln (Berlin) um das Jahr 1710 in Photolithographie, und endlich Urkunden-Buch, Bogen 1 bis 3, zur Berlinischen Chronik, herausgegeben durch den Professor F. Voigt.

— In einer der letzten Sitzungen des Vereins der Geschichte für Stadt und Land Magdeburg hielt der Direktor Professor Dr. Wiggert einen Vortrag über drei bei Aschersleben gefundene Goldmünzen. Zwei von denselben haben das Gold der Louisd'ore, die dritte enthält schlechteres. Merkwürdig sind diese Münzen dadurch, daß sie keine Schrift enthalten, sondern zwei von ihnen Bilder, die bei genauerer Betrachtung Menschenköpfe, wenn auch in rohester Form, zu sein scheinen; die dritte dagegen weist nur Linien auf. Derartige Münzen hatte man bis jetzt noch nicht in Norddeutschland gefunden, wohl aber in Dänemark und in Slawenländern. Die Art der Zeichnung befindet sich auch auf gallischen Münzen. Der Vortragende hielt es für wahrscheinlich, daß die Geldstücke aus dem westlichen Europa gekommen und im Norden nur als Putz- und Ehrensachen getragen worden seien.

Landwirthschaft.

Berlin, 24. August. Die preußische Staats-Forstverwaltung ist bemüht, das Interesse der Landeskultur auch dadurch zu fördern, daß sie zum Holzanbau für Privatwaldungen gutes Pflanzenmaterial erzieht und Pflanzen an Privatbesitzer und Gemeinden zum Selbstkostenpreise überläßt.

Es sind auf diese Weise im Jahre 1868 aus den Staatsforsten an Private und Gemeinden abgegeben:

in der Provinz	Hundert Laubholz-	Hundert Nadelholzpflanzen	zus. Hundert Holzpflanzen.
Preußen	709	406	1,115
Posen	1783	19,114	20,897
Pommern	1772	17,716	19,488
Schlesien	1013	19,461	20,474
Brandenburg ...	1718	116,331	118,049
Sachsen	547	1,358	1,905
Westfalen	508	2,274	2,782
Rheinprovinz ...	7170	6,566	13,736
Hannover	6692	38,235	44,927
Hessen-Nassau ...	1478	4,423	5,901
zusammen:	23,390	225,884	249,274

— Die Seidenraupenzucht Schlesiens hat im Jahre 1868 eine Coconsproduktion von ca. 1900 Metzen ergeben. Als höchster Preis wurde, den Notirungen der Coconsmärkte zu Lyon ꝛc. entsprechend, pro Metze 1 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. gezahlt. — Die Pilzsucht trat, trotz der für die Seidenraupen scheinbar günstigen Witterung, in dem genannten Jahre wieder sehr verheerend auf, so daß ein Rückgang in der Coconsproduktion von 2570 auf 1900 Metzen gegen das Vorjahr stattfand. Der Verein für die Beförderung des Seidenbaues in Schlesien erhielt durch das landwirthschaftliche Ministerium 7 japanesische Originalcocons nebst 2 Loth Eiern des Eichenspinners B. Yama-mai, die an etwa 10 der bewährtesten Züchter vertheilt wurden. Während die Raupen aus den Graines zweiter Reproduktion meist der Pilzsucht verfielen, ergaben die Original-Graines ein überaus günstiges Resultat, oft inmitten kranker Raupen.

London, 21. August. Für die Ernte hat sich das Wetter im Osten und in den Midlandbezirken günstiger gestaltet, und die Einheimsung hat dort allgemein begonnen. Den Kartoffelfeldern hat der Regen der letzten Woche sehr gut gethan.

Gewerbe und Handel.

— Im April 1869 wurde nach dem Monthly rep. of the deputy spec. comm. of the rev. etc. in die Vereinigten Staaten von Nordamerika für 4,340,229 Doll. Waaren und Produkte eingeführt. Die größte Einfuhr hatte Frankreich (1,978,620 Doll.), demnächst die Schweiz (810,240 Doll.), dann der Zollverein (782,179 Doll.), Oesterreich (146,624 Doll.), Belgien (100,619 Doll.), Großbritannien

(98,579 Doll.), China (83,781 Doll.), die Türkei (82,632 Doll.) ꝛc. Die Einfuhr aus dem Zollverein vertheilte sich auf den Norddeutschen Bund mit 385,767 Doll., Bayern 211,686 Doll., Württemberg 80,686 Doll., Hessen 66,440 Doll., Baden 37,677 Doll. Von der Gesammteinfuhr kamen 3,014,814 Doll. aus gr.-britannischen Häfen, 491,174 Doll. aus französischen, 347,945 Doll. aus Bremen, 224,880 Doll. aus Hamburg, 117,795 Doll. aus belgischen, 72,742 Doll. aus niederländischen Häfen u. s. w.

Verkehrs-Anstalten.

— Ueber den Untergang der »Germania« erstattet ein Passagier der »Cimbria« der »Köln. Z.« einen ausführlichen Bericht, dem wir Folgendes entnehmen:

Am 3. August war die »Germania« von New-York abgegangen und sollte sich, nach der Berechnung des Kapitäns, am 7. früh um 5 Uhr 8 bis 12 Meilen südöstlich von Cape Race befinden. Es scheint eine Beruhigung für manche Kapitäne zu sein, jene Klippen oder ihren Leuchtthurm beobachtet zu haben, als Haltepunkt und Korrektur für den Cours, mehr aber offenbar, weil hier der kürzeste Weg vorüberführt. Leider ist nun dieser Küstenstrich fast immer in Nebel gehüllt; eine kalte Meeresströmung, von Nordosten kommend, fließt mit oft wechselnder Stärke ihr entlang; Eisberge treiben vorüber und Fischer treiben ihr Handwerk hier, wie allenthalben auf den Bänken. Cape Race wird gefürchtet und dennoch aufgesucht! Am Tage vorher war wegen des trüben Wetters keine Mittagsobservation möglich gewesen und jetzt fährt die »Germania« durch dichten Nebel. In kurzen Zwischenräumen warnt die Dampfpfeife; wohl ist es Tag, aber vom Steuer läßt sich der Schornstein kaum erblicken. Beunruhigt durch das ewige Pfeifen sind einige Passagiere schon aufgestanden und aufs Deck gekommen. Der Kapitän ist hier. Plötzlich wird das Signal gegeben, die Maschine mit halber Kraft arbeiten zu lassen — aber schon wenige Minuten nachher erfolgt ein heftiger Stoß — das Schiff sitzt fest! Die Maschine wird reversirt, um durch Rückwärtsdrehung der Schraube den Dampfer los zu bekommen; man arbeitet so zunächst ohne Erfolg. Die Passagiere haben sich angezogen und füllen nach und nach das Deck; stumme Sorge auf allen Gesichtern.

Die See war unruhig; das Schiff hebt sich und wird wiederholt aufgestoßen; das Brausen der nahen Brandung ist deutlich hörbar. Jetzt bewegt sich der stolze Bau rückwärts — er ist flott. Man glaubt sich sicher, aber die Freude währt nur wenige Minuten. Das Schiff sinkt rasch; die Feuer unter den Kesseln verlöschen, aber es glückt, mit dem noch vorhandenen Dampf die Maschine zu einer letzten und — rettenden Anstrengung zu zwingen; sie treibt das unglückliche Schiff auf den Felsen zurück. So war Zeit gewonnen, alle Passagiere auf die acht Rettungsboote zu vertheilen, dieselben entsprechend zu bemannen und dann niederzulassen. Die vorhandenen Personen, dabei viele Familien mit Kindern, füllten genau die Boote, aber an Mitnahme von Effekten irgend welcher Art war nicht zu denken. Passagiere sowohl als Offiziere und Mannschaft haben sich ruhig und besonnen benommen, und ist es diesem Umstande zu danken, daß die Operation des Umschiffens ohne jeden Unfall von Statten ging. Der hintere Theil des Schiffes sank jetzt rasch; das Wasser reichte schon bis nach der Mitte des Deckes hin, als der Kapitän, als Letzter, endlich ein Tau ergreift und sich in das letzte der flott gemachten Boote herabläßt.

Telegraphische Witterungsberichte v. 23. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Constantin.	336,0	—	18,6	—	NW., schwach.	bewölkt.
"	Helsingfors	336,6	—	12,7	—	Windstille.	Regen.
				24. August.			
6	Memel	336,7	+0,4	12,2	+1,2	N., mässig.	trübe.
7	Königsberg	337,1	+0,8	12,4	+0,8	W., schwach.	trübe.
"	Cöslin	337,4	+1,0	12,1	+1,4	W., mässig.	bedeckt.
6	Stettin.....	338,2	+1,0	9,0	−0,9	WNW., mässig.	bedeckt.
"	Putbus....	336,0	—	12,2	—	NW., mässig.	bezogen.
"	Berlin	337,0	+2,2	9,8	−1,0	NW., schwach.	ganz bedeckt.
"	Posen	336,2	+1,9	10,8	+0,3	W., mässig.	bed., gst. etw. Rg.
"	Ratibor ...	330,4	+1,3	10,0	+0,1	W., mässig.	halb heiter.
"	Breslau ...	333,6	+1,6	10,2	−0,7	W., schwach.	trüb, gst. etw. Rg.
"	Torgau ...	336,2	+2,3	9,6	−1,2	NW., mässig.	bed., gest. Reg.
"	Cöln	338,0	+3,8	9,0	−3,0	NW., schwach.	heiter.
"	Trier......	333,0	+1,4	5,0	−5,8	NO., schwach.	neblig.
7	Flensburg .	339,0	—	10,6	—	SW., s. schw.	bedeckt.
8	Wiesbaden	336,1	—	6,4	—	N., gz. schw.	heiter.
"	Kieler Haf.	340,0	—	10,0	—	WNW., schw.	bezogen.
7	Wilhelmsh.	339,1	—	10,6	—	SSW., mässig.	trübe.
"	Brüssel ...	335,7	—	9,0	—	WSW., schwach.	leichte Dünste.
"	Haparanda .	336,3	—	8,0	—	N., schwach.	fast bedeckt.
"	Helsingfors	335,1	—	11,0	—	NNW., schwach	bedeckt.
"	Riga	335,4	—	12,4	—	W., z. stark.	bedeckt, Regen.
"	Stockholm .	337,0	—	9,8	—	Windstille.	heiter.
"	Skudesnäs .	336,6	—	11,1	—	SSW., schwach.	Nebel.
"	Gröningen .	339,4	—	11,8	—	SW., still.	bewölkt.
"	Helder....	339,2	—	13,6	—	WSW., schwach.	—
"	Hörnesand.	336,1	—	8,2	—	Windstille.	halb bedeckt.
"	Christiana.	335,2	—	9,8	—	Windstille.	Regen.
"	Mandal....	336,0	—	11,6	—	W., mässig.	Nebel.
"	Havre	338,2	—	12,6	—	O., schwach.	trübe.
"	Cherbourg.	340,0	—	12,0	—	OSO., still.	trübe.
"	St. Mathieu	339,2	—	13,6	—	O., schwach.	heiter.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 25. August. Im Opernhause. (143. Vorst.) Norma. Oper in 3 Akten. Musik von Bellini. Gast: Hr. Reß, vom Stadttheater zu Riga: Orovist, als letzte Rolle. Norma: Fr. von Voggenhuber. Adalgisa: Frl. Tremmel. Sever: Hr. Woworsky. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (141. Ab.-Vorst.) Der Störenfried. Lustspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix. M.-Pr.

Donnerstag, 26. August. Im Opernhause. (144. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (142. Ab.-Vorst.) Romeo und Julia. Trauerspiel in 5 Abth. von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Gast: Frl. Irschick, aus New-York: Julia. M.-Pr.

Meldungen zur Aufnahme in den Extra-Chor der Königlichen Oper müssen beim Chordirektor Herrn Langer, Wasserthorstraße Nr. 34, 1 Treppe hoch, Morgens von 8—9 Uhr erfolgen. Vorläufig haben aber nur Alt, zweiter Tenor und erster Baß Aussicht zur Aufnahme. Außerdem ist dieselbe bedingt durch die nöthigen musikalischen Vorkenntnisse: Geläufiges Notenlesen, Kenntniß aller Tonarten und Schlüssel.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 24. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr.	Von sg.	Von pf.	Bis thr.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr.	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	26	3	3	12	6	3	4	5	Bohnen Metze	7	—	9	—	8	5
Roggen	2	2	6	2	11	3	2	6	7	Kartoffeln	1	—	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Hafer zu W.	1	3	2	1	14	5	1	8	10	Schweine-						
Hafer zu L.	1	3	9	1	8	9	1	6	3	fleisch	5	6	6	6	6	1
Heu Centner	—	25	—	1	—	—	—	27	6	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	15	—	9	—	—	8	22	6	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	8
Erbsen Metze	—	7	—	—	7	—	—	7	—	Butter Pfd.	8	—	12	—	9	11
Linsen	—	7	—	—	9	—	—	8	—	Eier Mandel	5	3	5	9	5	7

Berlin, 24. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 70—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 70¼ Thlr. bez., September-Oktober 69¾—¼—½ Thlr. bez., Oktober-November 69½—69 Thlr. bez., November-Dezember 68¾ Thlr. bez., April-Mai 69¼—69 Thlr. bez.

Roggen loco 53½—55 Thlr. per 2000 Pfd. bez., schwimmend 81—82pfd. 55¾ Thlr. bez., 81pfd. mit 1¾ Thlr. Aufgeld gegen Sept.-Oktober getauscht, pr. August 54¾—½ Thlr. bez., August-September 54¼ Thlr. bez., September-Oktober 53⅞—54 Thlr. bez., Oktober-November 53—¼—⅛ Thlr. bez., November-Dezember 52¾ Thlr. bez., April-Mai 51¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—33 Thlr., schlesischer 28½—29¼ Thlr., fein. schles. 30¼—31 Thlr. ab Bahn bez., pr. August 29¼—⅛ Thlr. bez., September-Oktober 29 Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 57—61 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—104 Thlr.

Rüböl loco 12¾ Thlr. bez., pr. August und August-September 12¾ Thlr., September-Oktober 12$\frac{5}{12}$—⅓ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12$\frac{5}{12}$—¼ Thlr. bez.

Petroleum loco 7$\frac{5}{12}$ Thlr., pr. September-Oktober 7¼ Thlr. bez., Oktober-November 7¾ Thlr., November-Dezember 7¾ Thlr.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—⅓ Thlr. bez., pr. August 17—⅛ Thlr. bez., August-September 16$\frac{5}{12}$—⅓—¼ Thlr. bez., September-Oktober 16$\frac{5}{12}$—⅓ Thlr. bez., Oktober-November 15½—¼ Thlr. bez., November-Dezember 15⅓—$\frac{5}{12}$ Thlr. bez., April-Mai 16 Thlr. bez.

Weizen loco leblos. Termine gedrückt. Roggen-Termine gingen heute im Ganzen nur wenig um. Die Stimmung anfangs matt, befestigte sich im Verlauf, jedoch trat in den Notirungen gegen gestern, ausgenommen pr. Frühjahr, welche ca. ¼ Thlr. pr. Wspl. im Preise einbüsste, keine wesentliche Aenderung ein. Locowaare zu billigeren Preisen umgesetzt. Gek. 3000 Ctr. Hafer loco matter. Termine billiger verkauft. Gek. 3000 Ctr. Für Rüböl bestand überwiegendes Angebot, wodurch Preise um ca. ⅛ Thlr. pr. Ctr. auf alle Sichten gedrückt wurden. Von Spiritus waren die nahen Sichten billiger käuflich, wogegen die entfernten Termine ihren gestrigen Preisstand gut behaupteten. Gekündigt 20,000 Qrt.

Berlin, 23. August. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 71—82 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 70¾ à 71 à 70¾ bez., September-Oktober 70½ à 70 bez., Oktober-November 70½ à 70 bez., November-Dezember 69¾ à 70 à 69¾ bez., April-Mai 1870 69¾ à 70 à 69½ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 54—56 bez., pr. diesen Monat 55 à 54¾ bez., September-Oktober 54¼ à 54 bez., Oktober-November 53½ à 53¾ bez., November-Dezember 52¼ à 52½ bez., April-Mai 1870 51¾ à 51¾ bez.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28—33 Thlr. nach Qualität, 29—30½ bez., pr. diesen Monat 29 à 29½ bez., September-Oktober 29½ bez., Oktober-November 29 bez., November-Dezember 29 bez., April-Mai 1870 29 à 28¾ à 29 bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspr. 29½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 25¾ Sgr. à 3 Thlr. 25½ Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 24½ Sgr. à 3 Thlr. 24 Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 24 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 22½ Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 21½ Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 20 Sgr. Br. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 25½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅔ Thlr., pr. diesen Monat 12⅚ Br., August-September 12⅚ Br., September-Oktober 12⅝ à 12⅝ à 12⅔ bez., Oktober-November 12⅔ bez., November-Dezember 12⅔ Thlr., Dezember-Januar 12⅔ Thlr., Januar-Februar 1870 12⅔ bez., April-Mai 12⅚ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⁷⁄₁₂ Br., September-Oktober 7½ Br., Oktober-November 7½ Br., November-Dezember 7½ bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 17⁵⁄₁₂ à 17½ bez., August-September 17⅓ à 16⅚ à 17 bez., Br. u. G., September-Oktober 16⅔ à 16½ bez. u. G., 16⅚ Br., Oktober-November 16¼ à 15¾ bez. u. G., 15⅚ Br., November-Dezember 15¾ à 15⅚ bez., Br. u. G., April-Mai 1870 16⅚ à 16⁵⁄₁₂ bez. Gekünd. 20,000 Qrt. Kündigungspreis 17¼ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 18 à 17⅔ bez., ab Speicher 17¾ bez.

Königsberg, 24. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur). Wetter: schön. Weizen flau. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgewicht weichend, loco 61½, pr. August 61½, pr. September-Oktober 59½, pr. Frühjahr 57, pr. Mai-Juni 57 Sgr. Gerste pr. 70 Pfd. Zollgewicht flau. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgewicht sehr flau, loco 33, pr. September-Oktober 31 Sgr. Weisse Erbsen pr. 90 Pfd. Zollgew. geschäftslos. Spiritus 8000 pCt. Tr. loco und pr. August 17, pr. September-Oktober 16½ Thlr.

Danzig, 23. August. (Westpr. Ztg.) Für verkaufte 40 Lasten zum grössten Theile frischer Weizen konnten nur sehr schwer Sonnabendspreise bedungen werden, da es an Käufern mangelte und unsere Weizenpreise zu hoch für die englischen Märkte sind. Bezahlt wurde für: frisch, roth 124-, 129pfd. 510, 520 Fl., bunt 119-, 123-, 124pfd. 500, 520, 520 Fl., hellbunt 132—3pfd. 575 Fl., hochbunt 129pfd. 585 Fl., weiss 130pfd. 595 Fl., alt hellbunt 132pfd. 570, 585 Fl. per 5100 Pfd. — Roggen billiger. — Umsatz 50 Lasten. 121—2, 122—3pfd. 396, 397 Fl., 124—5pfd. 399 Fl., alter 121pfd. 385 Fl. per 4910 Pfund. — Gerste weichend, kleine 101—2-, 105—6pfd. 273, 282 Fl., 109pfd. 303 Fl., grosse 110, 115pdf. 315 Fl. per 4320 Pfd. — Weisse Erbsen 425 Fl. per 5400 Pfd. — Rübsen 720 Fl. per 4320 Pfd. — Raps 670, 680, 710 Fl. nach Qual. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 24. August, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 70—77, August 78, September-Oktober 73½ Br., Frühjahr 73—72½—72½ bez. u. Br. Roggen 53—55, August 53½—53½ bez. u. G., September-Oktober 53, Oktober-November 52½, Frühjahr 50½ bez. u. Br. Rüböl 12½, August-September 12½ Br., September-Oktober 12½ bez. Spiritus 17½—17⅓, August-September 16⅚ bez., September-Oktober 16½ Br.

Posen, 23. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 49½, August-September 49, September-Oktober 48⅚, Herbst 48⅚, Oktober-November 47½, November-Dezember 47½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) pr. August 16⅚, September 16½, Oktober 15½, November 14⅚, Dezember 1869 14½, Januar 1870 —.

Breslau, 24. August, Nachmittags 1 Uhr 52 Minuten. (Tel. Dep des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16¾ Br., 16⅔ G. Weizen, weisser 79—92 Sgr., gelber 73—85 Sgr. Roggen 57—61 Sgr. Gerste 46—52 Sgr. Hafer alter 35—39 Sgr., neuer 32-35 Sgr.

Magdeburg, 23. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—72 Thlr. Roggen 56—58 Thlr. Gerste 42—53 Thlr. Hafer 30—37 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare lebhaft für auswärts gehandelt, Termine geschäftslos. Loco ohne Fass 18½—⅓ Thlr., August und August-September 18 Thlr., September Oktober 17¼ Thlr., Oktober-November 16¾ Thlr., November-Dezember 16½ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus fest. Loco 17¾ Thlr.

Cöln, 23. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schön. Weizen steigend, hiesiger loco 7.10 à 7.15, fremder loco 6.15, pr. November 6.19, pr. März 6.24. Roggen fest, loco 5.15 à 5.20, pr. November 5.17½, pr. März 5.17½. Rüböl fester, loco 13⁹⁄₂₀, pr. Oktober 13¼, pr. Mai 13⁹⁄₂₀. Leinöl loco 12⅟₁₀. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 23. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen loco stille, auf Termine niedriger. Roggen loco fester, auf Termine fest. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 125½ Bankothaler Br., 124½ G., pr. August-September 123½ Br., 123 G., pr. September-Oktober 123 Br. u. G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 99 Br., 98 G., pr. August-September 95 Br., 94 G., pr. September-Oktober 92 Br., 91 G. Hafer fest. Rüböl matt, loco 25¾, pr. Oktober 25¼, pr. Mai 25½. Spiritus unbelebt, pr. August 23½, pr. September-Oktober 23¼, pr. Oktober-November 22½. Kaffee besser. Zink leblos. Petroleum sehr stille, aber fest, loco 14¼, pr. August-Dezember 14½.

Bremen, 23 August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6⁵⁄₁₂, pr. Oktober 6½, pr. September 6⁷⁄₁₂. Ruhig.

Amsterdam, 23. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco stille, pr. Oktober 212, pr. März 209. Raps pr. Oktober 78, pr. April 81. Rüböl pr. Herbst 41½, pr. Mai 42½. — Wetter schön.

Antwerpen, 23. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen stille.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 52, pr. September 54, pr. Oktober-Dezember 54½. Fest, aber geschäftslos.

London, 23. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Guter Marktbesuch. Englischer Weizen 2—3 Sh., fremder 2 Sh. billiger käuflich, matt. Hafer matt, 6 d. niedriger. Gerste ebenfalls eher billiger. Mehl in Fässern 1 Sh., in Säcken 1—2 Sh. niedriger, ruhig. — Schönes Wetter.

London, 23. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Viehmarkt. Am Markte waren 4736 Stück Hornvieh, der Handel darin war bei grosser fremder Zufuhr sehr schleppend und geringe Qualitäten blieben schlecht zu verkaufen. Preise für Rindvieh 4 Sh. 2 d. à 4 Sh. 8 d. 23,860 Stück Schafe. Fremde Zufuhr klein, der Handel darin ziemlich lebhaft.

Liverpool, 23. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Ruhig.

Middl. Orleans 13½, middl. Amerikanische 13¼, fair Dhollerah 10¼, fair Bengal 9½.

Liverpool (via Haag), 24. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 8—10,000 Ballen Umsatz. Ruhig.

Middling Orleans 14, middling Amerikanische 13¾, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10¼, good middling Dhollerah 10, fair Bengal 9½. New fair Oomra 11¼, Good fair Oomra —, Pernam 14½, Smyrna 11½, Egyptische 14½, Mai Oomra 10½.

Liverpool, 24. August, Vormittags. (Wolffs Tel. Bur.) Baissetendenz, schleppendes Geschäft.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen, Tagesimport 4136 Ballen, davon ostindische 100 B.

Paris, 23. August. (Wolff's Tel. Bur.) Berichtigung Mehl November bis Februar wurde nicht 61, sondern 62 50 gehandelt.

Paris, 24. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 101.00, pr. September-Dezember 103.00, pr. Januar-April 104.00. Mehl pr. August 59.00, pr. September-Dezember 61.50, pr. November-Februar 62.25. Spiritus pr. August 64.00. — Wetter schön.

New-York, 23. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 35. Zucker —. Mehl 6 D. 90 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 24. August. Die Börse war heut zwar nicht besonders belebt, aber doch im Ganzen fest; auf spekulativem Gebiet wurde weniger gehandelt als in den letzten Tagen, nur Italiener, Rumänen und Reichenberg-Pardubitzer wurden wieder viel gehandelt. Eisenbahnen blieben still und waren mehrfach etwas matter; gefragt waren Oberschlesische. Banken blieben fest; sehr belebt waren zu wesentlich höheren Preisen Diskonto-Kommandit-Antheile und auch in Darmstädtern entwickelte sich reger Verkehr. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe und Prioritäten blieben still, aber gut behauptet; für Aachen-Mastrichter bestand rege Nachfrage; Halberstädter B's und auch ungarische Ostbahn waren in ziemlich gutem Verkehr. Oesterreichische Fonds im Ganzen etwas nachgebend; von russischen waren Boden-Kredit, Liquidations-Pfandbriefe und zu niedrigerem Preise auch Prämien-Anleihen. — Rockford-Prioritäten wurden heut zu 72½ gehandelt. Wechsel waren matter bei kleinem Geschäft. — Sächs. Hyp.-Pfandbr. 57½ etw. bez. u. G. — Der Schluss der Börse war matter.

Breslau, 24. August. Nachmittags 1 Uhr 52 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82½—¼ bez. Freiburger Stammaktien 117 G. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 192 G.; Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 74 Br.; do Litt. G. 89½ Br. Oderberger Stammaktien 113½ Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102 Br. Fest.

Frankfurt a. M., 23. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Matt. Nach Schluss der Börse ziemlich fest. Kreditaktien 295½, Staatsbahn 401¼, Lombarden 265½, Böhmische Westbahn 231½, Amerikaner 89.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 106. Berliner Wechsel 104¼. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanleihen 56¼ 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques 43¼. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 89½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 742. Oesterreichische Kreditaktien 295. Darmstädter Bankaktien 323. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 400 Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 140 Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57½. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103½. Badische Loose —. 1854er Loose 75½. 1860er Loose 82½. 1864er Loose 121½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 232½. Russische Bodenkredit 81½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 264 Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 23. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fester.

Effektensocietät. Amerikaner 89½, Kreditaktien 297, Staats-

bahn 403¾, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 265¾. 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —. 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 59½, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 270, Josephbahn —, Böhmische Westbahn 231½, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 24. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88⅞, do. —, österreichische Credit-Aktien 297¾, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 265½. österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 402½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford Prioritäten 71¾, Bankaktien —, Galizier 269½, Josephbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 23. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest, aber ruhig.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 126. Oesterr. 1860er Loose 82½, Staatsbahn 850, Hausse. Lombarden 558. Ital. Rente 55½. Vereinsbank 114½. Norddeutsche Bank 135. Rheinische Bahn 117¾. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Leipzig, 23. August. Leipzig-Dresdener 227½ Old. Löbau-Zittauer Lit. A. —; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 208 G.; do. Lit. B. 87½ G. Thüringische 139½ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 87½ G. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 59½ G.

Wien, 23. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 62.70, Kreditaktien 308.70, Nationalanleihe 71.90, 1860er Loose 101.20, Silbercoupons 121.10, London 123.90, Bankaktien 772.00, Dukaten 5.93.

Wien, 23. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. Pariser Anfangscourse bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 303.50, Staatsbahn 416.00, 1860er Loose 101.20, 1864er Loose 124.40, Anglo-Austrian 425.00, Franco-Austrian 146.50, Alföldbahn —, Galizier 276.00, Lombarden 274.50, Böhm. Westbahn —, Napoleons 9.93½.

Wien, 24. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 308.90, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 424.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 275.10, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 24. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 309.50, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 426.50, Franco-Austrian 144.75, Galizier —, Lombarden 275.70, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn 288.00, Napoleonsd'or —.

Amsterdam, 23. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 63½. 5proz. Metall. 47½. 2½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 54⅞. Oesterreich. 1860er Loose 493. Oesterreich. 1864er Loose 120¾. Silberanleihe 60. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48½. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 92. Russische Prämienanleihe von 1864 256½. Russische Prämienanleihe von 1866 261½. Russische Eisenbahn 241½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 89.

Wiener Wechsel 94½. Hamburger Wechsel kurz 35 1/16.

London, 23. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schwächer.

Consols 93 11/16. 1prozent. Spanier 28¾. Italien. 5proz. Rente 55 11/16. Lombarden 22½. Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 88½. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 44½. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 84 11/16.

London, 24. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Unentschieden. — Prachtwetter, warm.

(Anfangscourse.) Consols 93 11/16, Amerikaner 84 9/16, Italiener 56, Lombarden 22½, Türken 44 7/16.

Paris, 23. August, Nachm. 1 Uhr 55 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 73.72½, Italienische Rente 56.75, Lombarden 563.75, Staatsbahn 845.00.

Paris, 23. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss weniger fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.70—73.67½—73.80—73.72½. Ital. 5proz. Rente 56.90. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 843.75. Credit-mobilier-Aktien 235.00. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 563.75, matt. Lombardische Prioritäten 247.75. Tabaksobligationen 437.50. Tabaksaktien 670.00. Mobilier espagnol —. Türken 44.95. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 95½.

Paris, 24. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 73.80, Ital. Rente 56.75, Lombarden 563.75, Staatsbahn 843.75, Türken 44.90, Amerikaner 95½. Fest.

New-York, 23. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 32½, niedrigste 31½.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 32½, Bonds de 1882 122¾, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 114½, Illinois 138½, Eriebahn 28½.

Berlin, am 24. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz	Imperials p. Pf.	468½ G
Gold-Kronen	9 9½ G	Fremd. Bankn.	99⅘ B
Louisd'or	112bz G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½bz
Sovereigns	6 24½bz	Fremde kleine	— —
Napoleond'or	5 13½ G	Oest. Bankn.	83bz
Imperials	5 18 G	Russ. Bankn.	76½bz
Dollars	1 12½bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	78½bz G
do. II. Em.	5	do.	85½ G
do. III. Em.	5	do.	83½bz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ B
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ B
do. IV. Serie	4½	do.	90 G
do. V. Serie	4½	do.	90bz
do. VI. Serie	4½	do.	88½ B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ G
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	— —
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	— —
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85½bz
do. Lit. C.	4	do.	83½ G
do.	5	do.	99½ G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ G
do. III. Serie	4	1/4 u10	80½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92½bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½ G
Breslau-Schweidl.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88½bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	93 G
do. II. Em.	5	do.	101½bz
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81 G
do. III. Em.	4½	do.	91 B
do. IV. Em.	4	do.	81 G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91 G
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90bz
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do	84 G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84 G
do. III. Ser.	4	do.	81 G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ B
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	89½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ G
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	89 G
do. III. Em.	4½	do	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	— —
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	83 G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81 B
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	87bz
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	77 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1. u. 7.	85 B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	69 G
do. II. Em.	5	do.	75½ G
do. III. Em.	5	do.	74½bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	293½ G
do. neue	3	do.	293½ G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u10	78etwbz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	249½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	101 B
do. do. v. 1875.	6	do.	99 G
do. do. v. 1876.	6	do.	99 G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½bz
do. do. in Silber	5		78bz G
Charkow-Asow	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	82 G
Charkow-Krementschug	5	do.	80½bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u11	81 G
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	86½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	81½ G
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	81½bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	81½bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	80½ G
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	82½ G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	72½bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u10	80½bz G
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	81½ G
do. kleine.	5	do.	82bz
Warsch. Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	83½ B

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	143½ bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	142½ bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151⅜ bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150⅝ bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24¼ bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81⅛ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82⅞ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	82¼ bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅜ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅞ bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅛ bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅜ bz	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111⅜ bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101¼ bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞ G
do. von 1857	4½	do.	93⅞ bz
do. von 1859	4½	do.	93⅞ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	94 bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞ bz
do. von 1867	4½	do.	93⅞ bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅞ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅛ bz
do. von 1853	4	do.	83 bz
do. von 1862	4	do.	83 bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83 bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81¼ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123 bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57½ G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92⅞ bz
do. do.	3½	do.	72½ bz G
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89½ bz
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅞ bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅞ G
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½ bz G
Pfandbriefe. do.	4	do.	80⅞ G
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87½ bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72½ bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅞ G
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 G
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	82 G
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A. ..	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½ bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80⅛ bz G
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85⅞ bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅛ bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	80 B
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86⅛ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86⅛ bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	86⅛ bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	86 G
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85⅛ bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88⅞ B
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88⅞ B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93½ bz
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103¼ B
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32½ bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	93½ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	104⅛ bz B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100¼ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅛ bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103¼ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.-A.	—	pr. Stück	11⅜ bz G

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5 u. 1/11.	89⅞ bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½ B
do. National-Anl. ..	5	do.	56⅞ bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51½ G
do. Silber-Rente ...	—	do.	59⅞ bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	76 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½ bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83½ à 3 bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68½ bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64½ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	56½ à ¼ à ⅜ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87½ bz
do. Tabaks-Akt. ..	—	do.	110 bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	79½ bz
Rumänier	8	do.	92½ G
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8 B
Neapol. Pr.-A.	—	do.	33 B
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	87⅝ bz G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅞ bz
do. Engl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91½ G
do. Holl. "	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	55 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	136½ bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136½ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69½ G
do. 6. do.	5	do.	83½ etwbz G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91½ G
do. do. Holl. "	5	do.	90½ bz G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81½ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69½ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69⅜ bz
do. do. kleine	4	do.	67½ bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71½ bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59½ bz B
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44½ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	1	4	1/1.	39½ bz B
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	109½ etwbz
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	140½ bz
Berlin-Anhalt ..	13⅖	13⅘	4	1/1. u. 7.	187½ bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	73½ bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90 bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197½ etwb G
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	132½ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117½ bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	103½ bz B
Brieg-Neisser ...	5⅚	5½	4	1/1.	95½ bz
Cöln-Mindener. .	8⅙	8⅚	4	do.	122½ bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½ G
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	66 G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89½ bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	67½ bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	65 bz B
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87½ B
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	156 bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71½ bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	208 bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½ B
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	89 G
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87 G
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93½ etwbz G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80½ G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 bz
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	192½ bz G
do. Lit. B. ..	13½	15	3½	do.	173½ bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	31½ bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1. u. 7.	64½ bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	96½ bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	100½ bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	118 bz
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	80½ G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	24½ bz G
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	139 B
do. 70%	—	5	5	1/8.	127½ G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113½ bz
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	111½ bz
do. do.	5	7	5	do.	112 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴²⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	99½ bz
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	99½ à ¼ à 9 bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	115 à ½ bz
Löbau-Zittau ...	½	2	4	do.	54½ bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅓	4	do.	169½ bz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	139½ bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	74½ bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	230 à ½ à 30 bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	75½ à 4½ bz G
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	102 bz G
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅔	5	1/5 u 11.	151½ à 2 à 1½ b
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Lds. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	99 bz
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	60 bz G

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	112 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122½ bz
do. Kassen-V.	9⅓	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	130½ bz G
do. do. neue					123 bz
do. do. 40%					123 bz
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	84 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	115 B
Bremer	5½	5½	4	do.	113 G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	91 B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	130 bz B
do. Zettel	5	6	4	1/1.	100 bz
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	7½ bz G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	163½ etwbz
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	91½ bz G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	146½ bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	136 bz G
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102 B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	24½ bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	94½ B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½ G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	99½ bz G
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	91½ bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	110½ bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	107 etwbz
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. f. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅒	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	117 G
Luxemb. do.	7⅔	10	4	1/1.	129½ bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	330 G
Magdeb. Privat	4	4⅔	4	do.	89 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	119 bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44½ bz G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	22½ B
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94 B
Norddeutsche ..	7½	8⁹⁄₁₀	4	1/1.	133½ B
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	127½ à ½ à ½ bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	66 G
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	184½ bz
do. do. B.					306 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6⅒	6⅒	4	1/1.	102½ B
Preussische B. ..	8⅒	8	4½	1/1 u. 7.	140 bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	87½ etwbz G
Rostocker	6⅔	6½	4	1/1 u. 7.	116½ B
Sächsische	7⅒	7½	4		118 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	124 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	93 bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	93 B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½ B
Vereinsb. Hbg. .	8½	9¹¹⁄₂₅	4	1/1.	114½ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ G
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	88 B

Berichtigung. Der gestrige Cours der 8proz. Rumänier muss heissen: 92½ bez.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 197. Dienstag den 24. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Wiederholter Steckbrief. Der unten näher bezeichnete Dienstknecht Christian Meißner aus Klein-Düben, welcher wegen gewaltsamen Diebstahls zu einer zehnjährigen, an ihm noch zu vollstreckenden Zuchthausstrafe verurtheilt worden ist, hat sich bisher seiner Verhaftung durch die Flucht zu entziehen gewußt. Sämmtliche Civil- und Militärbehörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften, uns aber hiervon, event. zur weiteren Verfügung schleunigst zu benachrichtigen. Ein Jeder, welcher von dem Aufenthalte des ꝛc. Meißner Kenntniß hat, wird aufgefordert, bei der nächsten Gerichts- oder Polizei-Behörde davon unverzüglich Anzeige zu machen. Sorau, den 21. August 1869. Königliches Kreisgericht. Abtheilung I. Signalement. Der ꝛc. Christian Meißner aus Klein-Düben bei Muskau ist 62 Jahre alt, evangelischer Religion, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat dunkelbraunes und krauses Haar, flache Stirn, braune Augenbrauen, braune Augen, lange Nase, gewöhnlichen Mund, braunen Bart, gute Vorderzähne, rundes Kinn, längliche Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist untersetzter Gestalt, spricht deutsch und hat keine besonderen Kennzeichen.

Wiederholter Aufruf. Der frühere Dienstmann Herrmann Kothe aus Sorau soll in einer hier schwebenden Untersuchungssache als Zeuge vernommen werden. Wir fordern denselben auf, uns seinen Wohnort schleunigst anzuzeigen. Gleichzeitig ersuchen wir alle Civil- und Militärbehörden dienstergebenst, uns über den Verbleib des ꝛc. Kothe Nachricht zu geben. Sorau, den 21. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Bekanntmachung. Dem hier verhafteten, aus dem Land-Armenhause in Straußberg entsprungenen Knaben Karl Johann Christoph Tuscher sind unter Anderem bei seiner Verhaftung ein Paar rindlederne Stiefeln, eine graue Tuchweste und ein wollener Shawl abgenommen worden, welche Sachen derselbe in Frankfurt a. O. vor einigen Wochen und in der Gegend von Lieberose gestohlen haben will. Die Bestohlenen werden aufgefordert, sich zu ihrer Vernehmung zu melden, oder ihren Aufenthalt uns anzuzeigen.

Sorau, den 20. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I. Der Untersuchungsrichter.

Oeffentliche Bekanntmachung. Gegen den Landwehrmann Tagearbeiter Carl Sojka aus Tscheschen, Wartenberger Kreises, 35 Jahre alt, katholisch, ist in Folge Anklage der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Oels wegen Auswanderns ohne Erlaubniß, auf Grund des §. 110 des Strafgesetzbuches, die Untersuchung eingeleitet und zur mündlichen Verhandlung und Entscheidung der Sache im Sitzungssaale des unterzeichneten Gerichts ein Termin auf den 14. Oktober 1869, Vormittags 9 Uhr, anberaumt worden. Der Angeklagte wird hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche dem Gericht vor dem Termine so zeitig anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Erscheint der Angeklagte zu dem Termine nicht, so wird gegen denselben mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren werden.

Polnisch-Wartenberg, den 12. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Der Kaufmann Heinrich Simon zu Berlin hat für sein hierselbst unter der Firma:

Heinrich Simon

bestehendes, unter Nr. 2035 des Firmenregisters eingetragenes Handelsgeschäft seiner Ehefrau Laura Simon, gebornen Natanson, Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1453 im Prokurenregister eingetragen.

Berlin, den 21. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Für die in unserm Firmenregister unter Nr. 10 eingetragene Firma:

Ernst Geißler
zu Görlitz

hat der Inhaber, der Tuchfabrikbesitzer Ernst Friedrich Geißler, dem Kaufmann Franz Eugen Conti hierselbst Prokura ertheilt, welche in unserm Prokurenregister unter Nr. 45 zufolge Verfügung von heut eingetragen worden ist.

Görlitz, den 20. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im hiesigen Handelsregister ist heute eingetragen:
ad Fol. 11. Firma: A. Weingarten.
Firmeninhaber: Abraham Weingarten.
Ort der Niederlassung: Bruchhausen.
Die Firma ist erloschen.

Bruchhausen, den 19. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

Im hiesigen Handelsregister ist heute eingetragen:
Fol. 43. Firma. F. Reinstorf, Wittwe,
Firmeninhaber: Wittwe Reinstorf,
Ort der Niederlassung: Bilsen.
ad Fol 5. Firma: Fr. Reinstorf,
Firmeninhaber: Friedrich Reinstorf zu Bilsen,
ist bemerkt: Die Firma ist erloschen.

Bruchhausen, den 19. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

Aus dem hiesigen Handelsregister.

1120. Die Kommandit-Gesellschaft unter der Firma „Beck & Co." hat die am 11. dieses sub Nr. 1119 publizirte Prokura-Revokation zurückgenommen und tritt somit die Prokura für Herrn Emmerich Weismüller wieder in Kraft.

1121. Die Herren Joh. Christoph Wolff und Heinr. Ehrt von hier haben am 1. ds. Mts. eine Handelsgesellschaft unter der Firma „Wolff & Ehrt" errichtet.

1122. Herr Anselm Kaspar Wolz von Lengfurt hat eine Handlung unter der Firma „Anselm Wolz" errichtet und seiner Schwester Fräulein Therese Wolz Prokura ertheilt.

1123. Herr Hob. Heinr Lautz, Schneidermeister von hier, hat die Firma seiner längst bestehenden Handlung in Tuch und fertigen Kleidern „J. H. Lautz" in das Handelsregister eintragen lassen.

1124. Die Firma „A. Spier Maidhofs Nachfolger" (Inhaber Aron Spier) ist erloschen.

1125. Herr Aron Spier von hier hat eine Handlung unter der Firma gleichen Namens errichtet.

1126. Die Firma „Lindheimer & Frank" (Inhaber: Friedr. Lindheimer und Jacob Frank) ist erloschen.

1127. Herr Friedrich Lindheimer aus Friedberg hat eine Handlung unter der Firma „Fritz Lindheimer" errichtet und seinem Bruder Herrn Louis Lindheimer Prokura ertheilt.

1128. Herr Jacob Frank aus Landau hat eine Handlung unter der Firma gleichen Namens errichtet und seinen Vater, Herrn Hirsch Frank, zum Prokuristen bestellt.

Frankfurt a. M., den 19. August 1869.

In Auftrag des Königl. Stadtgerichts I.
Das Wechsel-Notariat.
In dessen Namen: Dr. L. Haag.

In unser Handelsgesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom 19. August 1869 sub Nr. 109 die Firma Helena Becker et Schmitz zu Münster mit dem Bemerken, daß die Gesellschafter seien
1) Fräulein Magdalena gt. Helena Becker zu Münster,
2) Fräulein Elise Schmitz zu Münster,
und daß die Gesellschaft im Jahre 1854 begonnen, heute eingetragen.

Münster, den 20. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Unter Nr. 126 des Gesellschaftsregisters des hiesigen Königlichen Handelsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die zu Trier wohnenden Kaufleute Jakob Bender und Bernard Bender daselbst am 19. dieses Monats eine Handelsgesellschaft gegründet haben unter der Firma »Gebr. Bender«, und daß jeder der beiden genannten Theilhaber berechtigt ist, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Trier, den 20. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Hasbron.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2656]
In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns G. Vollmann hier werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 4. September c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

16. September c., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Hrn. Kreisgerichts-Rath Schliemann, im Verhandlungszimmer Nr. 12 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Räthe Scheller, Schüler, Dickmann, Romahn und Rechtsanwalt v. Forckenbeck zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Elbing, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2897] **Konkurseröffnung.**

Königliches Stadt- und Kreisgericht zu Magdeburg. Erste Abtheilung.

Den 20. August 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft Duden & Schulpe, sowie über das Privatvermögen der Gesellschafter derselben, Kaufleute Julius Duden und Karl Schulpe hier, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 4. August cr. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Gesellschaftsmasse ist der Kaufmann Ernst Manns und der beiden Privatmassen der Kaufmann Max Jaensch hier bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldner werden aufgefordert, in dem

auf den 14. September d. J., Vormittags 9½ Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Domplatz Nr. 9, vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichts-Rath Dr. Silberschlag, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieser Verwalter oder die Bestellung anderer einstweiliger Verwalter abzugeben.

Allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihnen etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände

bis zum 18. September d. J. einschließlich

dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldner haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 30. September d. J. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 12. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Domplatz Nr. 9, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Hientzsch, Gräßner, Levy, Schultz und Justiz-Rath Block zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2883] **Bekanntmachung.**

Termin zur Fortsetzung des Güteversuchs zwischen den Gläubigern des Martin Heckmann von Lindenau, namentlich auch zur Erklärung auf den im Termin den 31. v. M. gestellten Antrag auf alsbaldigen öffentlichen Verkauf der zur Masse gehörigen Immobilien und Mobilien wird auf den

3. September d. J., Vormittags 10 Uhr (Cont. Stunde),

unter dem Rechtsnachtheil anher anberaumt, daß die nicht erscheinenden Chirographargläubiger als dem Beschlusse der Mehrheit der erschienenen Gläubiger zustimmend werden angesehen werden.

Zugleich soll eventuel in dem obigen Termine das zur Masse gehörige Grundeigenthum, bestehend aus Haus mit Stallung unter einem Dache, sonstigen Oekonomiegebäuden, Hofraide, Land, Wiesen und Waldung, zusammen etwa 400 Acker enthaltend, in den Gemarkungen von Lindenau und Sontra gelegen, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken, daß bei annehmbarem Gebote der Zuschlag alsbald erfolgen soll, hierdurch eingeladen werden.

Sontra, den 18. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2820] **Bekanntmachung.**

Mit Rücksicht auf die Unzulänglichkeit der im Verkaufstermin vom 27. v. Mts. abgegebenen Meistgebote soll auf Anordnung des Königlichen Finanz-Ministeriums die Lizitation des Salzmagazin-Grundstücks zu Charlottenburg erneuert werden.

Das unterzeichnete Haupt-Steueramt wird demzufolge

das genannte Grundstück von einem Flächeninhalt von 18 Morgen 104,89 Qu.-Ruthen, mit sämmtlichen darauf befindlichen Gebäuden (ein Wohnhaus und fünf Speicher),

an Ort und Stelle in einem anderweiten,

auf Montag, den 30. August d. Js., Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Termin, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages, öffentlich meistbietend verkaufen.

Das Grundstück liegt an der Ausmündung des neuen Schiffahrts-(Landwehr-) Kanals in die Spree und eignet sich besonders zu einer Fabrikanlage oder zu einem Lagerplatze von Waarenvorräthen. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 500 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebots niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen.

Die Kaufbedingungen sind von heute ab in unserer Registratur, so wie an Ort und Stelle bei dem zeitweiligen Verwalter der Salzmagazin-Gebäude einzusehen.

Letzterer ist angewiesen worden, Grundstück und Gebäude den Kaufluftigen auf Verlangen zu zeigen.

Berlin, den 14. August 1869.

Königliches Haupt-Steueramt für inländische Gegenstände.

[2789] **Verkauf**

des fiskalischen Kupfer- und Messingwerks bei Cassel (Provinz Hessen-Nassau).

Das oben genannte Werk soll, im Wege der schriftlichen Submission, auf das Meistgebot zum Verkauf gestellt werden. Dasselbe besteht aus Messinghütte, Messingblechwalzwerk, Kesselschlägerei und Drahtzug, Kupferhammer- und Walzwerk, nebst allen Zubehörungen, und ist an drei unmittelbar auf einander folgenden Gefällen des Losselbachs gelegen, die zusammen eine Kraft von ungefähr 67 Pferden repräsentiren. Außer den Betriebsgebäuden und Vorrichtungen gehören dazu mehrere Beamten-Wohngebäude mit den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, so wie fünf Arbeiter-Wohnhäuser, nebst Zubehör, endlich ein Areal von ca. 17 Casseler Acker Gärten, 21 Acker Wiesen und 17 Acker Feldland. Das Ganze — Grund und Boden, Gebäude und Betriebs-Vorrichtungen, Wassergefälle und Ländereien — ist im Werth veranschlagt zu 86,000 Thalern.

Es können Gebote abgegeben werden:

1) auf das Ganze, oder
2) auf einzelne Theile, und zwar:
   a) auf den Messinghof nebst Zubehör, inkl. nahebei gelegener circa 12 Acker Gärten und Wiese;
   b) auf den Eisenhammer, wie vor, nebst circa 15 Acker Gärten und Wiese;
   c) auf den Kupferhammer, wie vor, nebst circa 13 Acker Wiesen und Gärten;
   d) auf die übrigen Ländereien, zusammen circa 16 Acker Feldland.

Die Gebote sind schriftlich, versiegelt und mit der äußeren Aufschrift »Submission betreffs des Verkaufs des Kupfer- und Messingwerks« versehen, portofrei an das unterzeichnete Fabrikamt einzusenden. Die Eröffnung der eingehenden Submissionsschreiben erfolgt im Termin am

Mittwoch, den 1. September dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

dahier und werden sämmtliche Bieter eingeladen, in demselben zu erscheinen. Nach Eröffnung dieses Submissionstermins werden Gebote nicht mehr angenommen.

Abschrift der Lizitations- und Verkaufsbedingungen, nebst näherer Beschreibung der Verkaufsobjekte, wird auf hierher zu richtenden portofreien Antrag, gegen Erstattung der Kopialien, mitgetheilt werden.

Messinghof, den 9. August 1869.

Königliches Fabrikamt.

Zifankuch.

[2717] **Bekanntmachung.**

Das zum Königlichen Domänenamte Gramzow gehörige, im Templiner Kreise der Uckermark belegene Domänenvorwerk Potzlow nebst Torfnutzung im großen Rohrbruche und der Fischerei im Potzlow-See, dem Krummen oder Silber-See und dem Runden See, soll auf die achtzehn Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 im Wege des Meistgebots anderweit verpachtet werden.

Das Vorwerk Potzlow ist 14 Meilen von Berlin, 1½ Meilen von Prenzlau, 7 Meilen von Stettin, 3 Meilen von Angermünde, 4½ Meilen von Schwedt und von der nächsten Eisenbahnstation Seehausen nur ½ Meile entfernt.

Dasselbe enthält an Fläche zusammen 2859 Morgen 163 □Ruthen, nämlich: Hof- und Baustellen 3 Morgen 46 □Ruthen, Garten 4 Morgen 98 □Ruthen, Acker 1362 Morgen 29 □Ruthen, Werder 2 Morgen 156 □Ruthen, Wiesen 393 Morgen 85 □Ruthen, Hütung 113 Morgen 123 □Ruthen, Seen 807 Morgen 133 □Ruthen, Unland 142 Morgen 33 □Ruthen.

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf Viertausend Thaler bestimmt.

Jeder Pachtbewerber hat ein disponibles Vermögen von zwei und zwanzig Tausend Thalern nachzuweisen.

Der Termin zur Verpachtung ist auf
Mittwoch, den 22. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
in dem Sitzungslokale der unterzeichneten Regierungsabtheilung, vor dem Departements-Rath Herrn Regierungs-Rath von Uslar-Gleichen, anberaumt.

Die speziellen, sowie die allgemeinen Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, die Karte und das Vermessungsregister der Vorwerksgrundstücke, das Gebäude-Inventarium und der bisherige Pachtkontrakt, können vom 9. August d. J. an täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, während der Dienststunden in der Domänen-Registratur der unterzeichneten Regierung eingesehen werden, auch wird auf Verlangen Abschrift der Regeln der Lizitation und der speziellen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien ertheilt werden.

Der jetzige Pächter, Herr Ober-Amtmann Nernst zu Poßlow, ist von uns veranlaßt, den bei ihm sich meldenden Pachtbewerbern die Besichtigung der Gebäude und Grundstücke des Vorwerks zu gestatten, und die sonst wünschenswerthe örtliche Auskunft ertheilen zu lassen.

Potsdam, den 31. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
v. Schönfeldt.

[2845]
Verpachtung der Damm- und Brückgeld-Erhebung bei Beeskow.

Im Auftrage der Königlichen Regierung zu Potsdam wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt das nach dem Allerhöchst vollzogenen Tarife vom 22. September 1826 zu erhebende Damm- und Brückengeld für Benutzung des fiskalischen Dammes und der Spreebrücken bei der Stadt Beeskow vom 1. Januar 1870 ab an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des höheren Zuschlags, anderweitig zur Verpachtung stellen, wozu Termin im Dienstlokale des Königlichen Steueramtes zu Beeskow auf
Sonnabend, den 18. September d. J., Vormittags 10 Uhr,
anberaumt ist.

Die Pachtbedingungen liegen von heute ab bei uns und dem Steueramt zu Beeskow während der Dienststunden zur Einsicht aus und wird hierzu bemerkt, daß nur dispositionsfähige Personen, welche vorher 50 Thlr. baar oder in Staatspapieren bei dem Steueramt zu Beeskow deponiren, zum Bieten zugelassen werden.

Zossen, den 16. August 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2832]
Bekanntmachung.

Die im Kreise Rastenburg belegene, mit der Stadt und dem Eisenbahnhofe Rastenburg durch die Gerdauen-Rastenburger Chaussee auf die Entfernung von 2½ Meilen in Verbindung stehende, ebenso weit von dem Bahnhofe zu Korschen entfernte und unmittelbar an die Stadt Barten grenzende Domäne Barten, welche

	Morg.	□Rth.
1) aus dem Domänen-Vorwerke Barten von zusammen	1751	116
2) aus dem Abbaue Milchbude von	67	170
3) einem Weideabfindungs-Terrain im Forstbelaufe Damerau von	86	134
4) dem Damerau-Terrain (südlicher Theil) von	142	140
Summa	2049	20

worunter an:

	Morg.	□Rth.
Acker	1195	170⅓
Wiesen	316	125
Hütung	268	117
Gärten	11	76
Hof- und Baustellen	18	67
Teiche und Dämme	167	125
Wege, Gräben und Unland	70	59⅓
Summa wie oben	2049	20

besteht, soll auf den Zeitraum von Johannis 1870 bis dahin 1888, also auf 18 Jahre, meistbietend verpachtet werden.

Das Minimum des Pachtgeldes ist auf jährlich 3500 Thlr. und die Pachtkaution auf 1100 Thlr. festgesetzt. Die Kaution muß in dem Lizitationstermine deponirt und zur Uebernahme der Pacht ein eigenthümliches und disponibles Vermögen von 26,000 Thlr. nachgewiesen werden. Ueber den Besitz dieses Vermögens, sowie über die Qualifikation als Landwirthe haben sich die Bietungslustigen vor der Lizitation auszuweisen.

Zur Abgabe der Pachtgebote ist ein Termin auf:
Freitag, den 15. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,
im Konferenzzimmer der hiesigen Regierung, vor dem Herrn Geheimen Regierungs-Rath Burchard anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bietungstermin nach neuern Vorschriften unter Umständen schon nach einstündiger Dauer geschlossen werden kann.

Die Verpachtungsbedingungen, Regeln der Lizitation, Karten Vermessungsregister können sowohl in unserer Registratur als auch auf der Domäne Barten eingesehen werden.

Königsberg, den 5. August 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2631]
Domänenverpachtung.

Das im Schlawer Kreise, und zwar im Rügenwalder Amte belegene Königliche Domänenvorwerk Petershagen soll für den 18jährigen Zeitraum von Johannis 1870 bis dahin 1888 im Wege der Lizitation verpachtet werden.

Der Lizitationstermin ist auf
Montag, den 27. September dieses Jahres,
Vormittags 10 Uhr,
in dem Sitzungssaale der unterzeichneten Königlichen Regierung vor dem Herrn Regierungs- und Domänen-Departements-Rath Wegner anberaumt.

Das Domänenvorwerk Petershagen enthält:

	Morgen	□R.
Hof- und Baustellen	4	55
Gärten	5	119
Acker	662	126
Wiesen	278	10
Holzung	57	70
Wege	19	138
Gewässer	29	39
zusammen	1057	17

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf 2700 Thlr. und der Betrag des von den Pachtbewerbern vor dem Lizitationstermine unserm Kommissarius nachzuweisenden disponiblen Vermögens auf 16,000 Thlr. festgesetzt. — Die speziellen und allgemeinen Verpachtungsbedingungen, das Vermessungsregister und die Karte von dem Domänenvorwerk Petershagen können in unserer Domänenregistratur und bei dem Königlichen Domänenpächter Herrn Zielke in Petershagen eingesehen werden.

Auch wird auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien von uns mitgetheilt werden.

Cöslin, den 21. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
v. Schmeling.

[2698]
Guts-Verpachtung.

Das Domänenvorwerk zu Steinau bei Schlüchtern, der Viehhof und Thalhof genannt, circa 900 Acker Grundfläche enthaltend, soll vom 1. Mai 1870 an auf 18 Jahre verpachtet werden, und ist öffentlicher Steigerungstermin hierzu auf Montag, den 20. September d. J., Morgens 10 Uhr, in das Lokal der Königlichen Regierung zu Cassel anberaumt. Zur Pachtübernahme wird ein disponibles Vermögen von 12,000 Thlrn. erfordert, das Pachtgelder-Minimum ist auf 1400 Thlr. festgesetzt. Die näheren Pachtbedingungen liegen im Domänen-Sekretariat der Regierung zur Einsicht offen. Pachtbewerber wollen ihre Legitimationen spätestens im Termine vorlegen.

Cassel, am 21. August 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
Koch.

Bekanntmachung. Am Sonnabend, den 28. August cr., Vormittags 10 Uhr, sollen im Bureau des General-Kommandos 3. Armee-Corps, Wilhelmsplatz Nr. 5 parterre, eine Partie alter Akten zum Einstampfen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen liegen in dem vorgedachten Lokale aus. Berlin, den 17. August 1869.

Königliche Intendantur 3. Armee-Corps.

Sonnabend, den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen die beim Neubau der Militärstraßen-Brücke übrig gebliebenen alten Bauhölzer öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung und sofortige Wegschaffung versteigert werden.

Schrobitz, Königlicher Bau-Rath.

Auktion. Am Montag, den 30. August cr., Vormittags 10 Uhr, sollen im Hofe der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule (Linden 74) 44 Pulttische mit Bänken, 75 Schemmel ohne Lehne, 4 Schemmel mit Lehne, 44 Hängelampen, 1 Zeugrolle und 9 Stück unbrauchbare Stühle mit Rohrgeflecht öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Direktion.

[2695]
Bekanntmachung.

Am Freitag, den 3. September 1869, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Laboratorienhofe bei Moabit verschiedene zu militärischen Zwecken nicht mehr geeignete Gegenstände und Materialien, als: Fahrzeuge, Pferdekämme, Schwefel, Salpeter, alte Pappe, 4 Amboße, 4 Sperrhörner ꝛc., öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß auf dem Laboratorienhofe das Rauchen verboten ist.

Berlin, den 21. August 1869.

Artillerie-Depot.

[2885]
Bekanntmachung.

Die bei dem Neubau einer Bataillonskaserne hierselbst erforderlichen Dachdecker-, Steinhauer-, Tischler-, Schlosser- und Schmiede-, Klempner-, Maler- und Anstreicher-, Glaser-, sowie Töpferarbeiten sollen unter Zugrundelegung der im Geschäftslokale der unterzeichneten Garnisonverwaltung, Markt Nr. 5, ausliegenden Bedingungen und Kostenanschläge im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Versiegelte, portofreie, mit der Aufschrift
»Submission auf Dachdecker-, resp. Steinhauer- ꝛc. Arbeiten«
versehene Offerten sind im gedachten Geschäftslokale spätestens bis zu dem daselbst am
2. September cr., Vormittags 10 Uhr,
stattfindenden Termine abzugeben. Die Offerten derjenigen Submitten-

ten, welche die Bedingungen, sowie den Kostenanschlag nicht eingesehen und unterschrieben haben, bleiben unberücksichtigt.

Spandau, den 19. August 1869.

Königliche Garnisonverwaltung.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2902]

Berliner Handels-Gesellschaft.

Gemäß §. 52 des Statuts vom 2. Juli 1856 ist auf die Jahres-dividende pro 1869 eine Abschlagszahlung von

Vier Thalern

auf jeden Antheilsschein von 200 Thlrn. für das erste Semester cr. festgesetzt und es kann dieselbe vom **1. September cr. ab** gegen Einlieferung der nach der Nummernfolge geordneten und mit einem dem entsprechend gefertigten Verzeichnisse zu versehenden **Dividendenschein Serie [illegible] Nr. [illegible]** bei der Kasse der Gesellschaft, Französische Str. Nr. 42, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, erhoben werden.

Zugleich machen wir hiermit wiederholt darauf aufmerksam, daß Dividenden, welche binnen vier Jahren nach dem Tage, an welchem sie zahlbar waren, nicht erhoben sind, nach §. 53 des Statuts zu Gunsten der Gesellschaft verfallen.

Berlin, den 23. August 1869.

Berliner Handels-Gesellschaft.

[2901]

Preußische Boden-Kredit-Aktien-Bank.

Die Aktionäre werden ersucht, auf die gezeichneten Aktien

fernere 25 %, also 50 Thlr. pro Aktie bis zum 1. Oktober d. J.

in dem Bureau der Gesellschaft (hinter der Katholischen Kirche 1) einzuzahlen.

Berlin, den 24. August 1869.

Preußische Boden-Kredit-Aktien-Bank.
Jachmann. Spielhagen.

[2836]

Görlitzer Aktien-Brauerei.

Nachdem durch Kabinetsordre vom 26. Juli cr. das unterm 18. Juni cr. revidirte Statut der Görlitzer Aktien-Brauerei die Allerhöchste Genehmigung erhalten, fordern wir unter Hinweis auf §. 36 des Gesellschafts-Statuts, welches an den Zahlungsstellen zu haben ist, die Aktienzeichner hiermit auf,

40 % ihres Zeichnungsbetrages

zum

1. Oktober d. J.

an den bezüglichen Zeichnungsstellen (wobei die baar hinterlegten 10 % Kautionsgelder in Abrechnung zu bringen sind) gegen Empfangnahme der Quittungsbogen einzuzahlen.

Die bez. Zahlungsstellen sind in Görlitz
bei der Kommunalständischen Bank,
bei Herrn Simon Pollack,
» » Albert Alex. Katz,
» » Carl Schubert,
» » Eduard Schulze; ferner
» » G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau und
» » Victor Blachstein in Dresden.

Den Zeichnern steht es frei, an diesem Tage Volleinzahlungen zu leisten und nach dem Modus: 30 % pr. 1. Januar und 30 % p. 1. April n. J. fernerer Einzahlungen, 5 % Zinsen p. A. zu kürzen.

Görlitz, am 14. August 1869.

Der Verwaltungsrath der Görlitzer Aktien-Brauerei.
Ludwig von Wolff. Liebstein. Carl Müller. Alwin Kleefeld. W. Loeschbrandt. Conrad Schiedt.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2900]

Bekanntmachung.

Die Stelle des Kantors an der evangelischen Oberkirche hierselbst wird zum 1. Oktober cr. vacant und soll möglichst bald wieder besetzt werden. Das Einkommen derselben beträgt außer freier Wohnung ohngefähr 230 Thlr. jährlich. Auch wird beabsichtigt, dem Kantor den Gesang-Unterricht am hiesigen Gymnasium, wie bisher, gegen eine jährliche Remuneration von 80 Thlr. zu übertragen. Qualifizirte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen bei uns melden.

Cottbus, den 20. August 1869.

Der Magistrat.

Erledigung der Physikat-Stelle des Kreises Merseburg. Die Physikat-Stelle des Kreises Merseburg ist durch Versetzung des bisherigen Inhabers erledigt. Qualifizirte Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines ausführlichen Lebenslaufs binnen sechs Wochen bei uns melden. Merseburg, den 11. August 1869. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

[2899]

Die auf den 15. September a. c. anberaumte Generalversammlung der Herren Aktionäre der Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna zu Berlin in Liquidation ist auf den 16. September a. c. verlegt worden, was wir hiermit berichtigend anzeigen.

Berlin, den 23. August 1869.

Neue Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna zu Berlin in Liquidation.
S. Zaller. G. Dietrich. Louis Joachimsthal.
Louis Perl. Ferd. Schemionek.

Wir laden hiermit die Herren Aktionäre der »Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna zu Berlin« zu einer im Courszimmer des hiesigen Börsengebäudes (Eingang Neue Friedrichsstraße) abzuhaltenden Generalversammlung auf

Donnerstag, den 16. September a. c., Nachmittags 5 Uhr, mit dem Bemerken ergebenst ein, daß in derselben über die stattgehabte Liquidation Bericht erstattet und der Liquidationsabschluß publizirt werden wird.

Berlin, den 23. August 1869.

Neue Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna zu Berlin in Liquidation.
S. Zaller. G. Dietrich. Louis Joachimsthal.
Louis Perl. Ferd. Schemionek.

Bekanntmachung. Am 25. d. Mts. wird die zwischen Berlin und Neuenhagen belegene Haltestelle Caulsdorf für den Personenverkehr eröffnet. Von diesem Tage ab halten die Züge VI. und XIII., von denen der erstere um 7 Uhr 15 Minuten Morgens in Berlin eintrifft, der letztere um 5 Uhr 30 Minuten Abends Berlin verläßt, auf der genannten Haltestelle und werden zu diesen Zügen Personen auf gewöhnliche und Retourbillets von Caulsdorf nach Berlin resp. Neuenhagen, so wie in umgekehrter Richtung, nach Maßgabe des Fahrplanes expedirt. Die Expedirung resp. Mitnahme von Reisegepäck findet unter denselben Bedingungen wie bei den übrigen Haltestellen statt. Desgleichen ist die Expedirung von Hunden nach und von Caulsdorf gestattet. Bromberg, den 20. August 1869.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Bekanntmachung. An Stelle der Tarife für den Hamburg-Preußischen und für den Hamburg-Russischen Verbandgüterverkehr vom 1. Oktober 1867 / 26. August 1868 werden für diese Verkehre vom ersten September dieses Jahres ab neue Tarife, mit Frachtermäßigungen verbunden, zur Einführung gelangen. Der Hamburg-Preußische Güterverkehr wird fortan die Stationen: Hamburg einerseits und die Ostbahnstationen: Kreuz, Bromberg, Thorn, Danzig, Elbing und Königsberg i. Pr. andrerseits umfassen, während die Verbandstationen im Hamburg-Russischen Verkehr gegen früher dieselben geblieben sind. Die neuen Tarife sind bei allen gedachten Stationen käuflich zu beziehen, resp. einzusehen. Bromberg, den 17. August 1869.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Hannoversche Staatseisenbahn. Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 4. Mai 1867, 30. Oktober 1867 und 27. Mai 1868 bringen wir wiederholt in Erinnerung, daß Beschwerden über das Verfahren der Gepäck- und Güter-Expeditionen, Fracht-Reklamationen, Entschädigungsansprüche, Anträge auf Erlaß von Lager- resp. Standgeld 2c. instanzmäßig zunächst an den Ober-Güterverwalter Mertens hierselbst zu richten sind, gegen dessen Entscheidung der Rekurs bei der unterzeichneten Behörde event. einzulegen ist. Die durch Nichtbeachtung dieses vorschriftsmäßigen Instanzenweges erwachsenden Verzögerungen und sonstigen Nachtheile werden die Betheiligten sich selbst beizumessen haben. Hannover, den 19. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr.
für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer
Druckzeile 2½ Sgr.

Alle Post-Anstalten des In- und
Auslandes nehmen Bestellung an,
für Berlin die Expedition des Königl.
Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a,
Ecke der Wilhelmsstraße.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

№ 198. Berlin, Mittwoch den 25. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem praktischen Arzt ꝛc. Dr. Anton Schruff zu Hillesheim; und

Dem zweiten Bade-Arzt, praktischen Arzt Dr. Wilhelm Drescher in Reinerz, den Charakter als Sanitäts-Rath; so wie

Dem Hauptbuchhalter und Kassen-Controleur bei der Königlichen Porzellan-Manufaktur Johannes August Friedrich Maenicke den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Auf Ihren Bericht vom 7. d. M. habe Ich der von dem Konsistorium in Kiel entworfenen kirchlichen Gemeinde-Ordnung für die evangelisch-lutherischen Gemeinden der Provinz Schleswig-Holstein Meine Genehmigung ertheilt. Ich beauftrage Sie, dieselbe durch das Konsistorium in Ausführung zu bringen. Sobald hiernach eine rechtlich geordnete Vertretung der Gemeinden hergestellt sein wird, erwarte Ich weitere Vorschläge wegen Berufung einer aus Abgeordneten der Geistlichen und der Kirchenvorstände zusammengesetzten außerordentlichen Provinzial-Synode, um unter Mitwirkung derselben die weitern Behufs Ausführung des Art. 15 der Verfassungs-Urkunde für den preußischen Staat erforderlichen Maßnahmen für die Provinz Schleswig-Holstein zu berathen und festzustellen. Dieser Mein Erlaß und die Verordnung vom 16. d. M. sind durch die Gesetz-Sammlung zu veröffentlichen.

Homburg v. d. Höhe, den 16. August 1869.

Wilhelm.

von Mühler.

An den Minister der geistlichen Angelegenheiten.

Gemeinde-Ordnung für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in der Provinz Schleswig-Holstein. Vom 16. August 1869.

Wir **Wilhelm,** von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc. verordnen hierdurch auf den Antrag Unseres Ministers der geistlichen Angelegenheiten, was folgt:

I. Von den Organen der Gemeinden im Allgemeinen.

§. 1. Die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden der Provinz Schleswig-Holstein haben das Recht, durch ihre Organe ihre Angelegenheiten innerhalb der gesetzlichen Grenzen selbst zu verwalten.

§. 2. Die Organe, durch welche die einzelne Gemeinde ihre Rechte ausübt, sind der Kirchenvorstand und die Gemeindevertretung.

In den Gemeinden von weniger als 500 Seelen tritt an die Stelle der Gemeindevertretung die Gemeindeversammlung. (§. 55 ff.)

§. 3. Der Kirchenvorstand bildet die engere, die Gemeindevertretung die größere Repräsentation der Gemeinde. 1) Der Kirchenvorstand besteht: a) aus dem Pastor der Gemeinde oder dessen Stellvertreter im Pfarramt. Sind in einer Parochie mehrere Geistliche angestellt, so gehören diese sämmtlich dem Kirchenvorstande an. Hülfsgeistliche (Adjunkten, ständige Vikare) haben das Recht, an den Berathungen des Kirchenvorstandes Theil zu nehmen, sind aber nur dann stimmberechtigt, wenn sie den Pastor vertreten. b) Aus einer Anzahl von Aeltesten, welche von der Gemeindevertretung gewählt werden. 2) Die Gemeindevertretung besteht aus einer Anzahl von berufenen Gemeindegliedern. Dieselben heißen Gemeindevertreter und werden durch Wahl der Gemeinde bestellt.

§. 4. Die Zahl der Gemeindevertreter wird das erste Mal von dem Kirchenvisitatorium festgestellt. Es dürfen jedoch der Gemeindevertreter im Ganzen nicht weniger als 12, und nicht mehr als 30 sein. Die endgültige Feststellung der Zahl geschieht nach erfolgter Einrichtung von Synoden durch die betreffende Propsteisynode.

In gleicher Weise wird die Zahl der Aeltesten festgestellt, es dürfen deren nicht weniger als 4, und nicht mehr als 10 sein.

Die Zahl der Gemeindevertreter muß im Ganzen mindestens drei Mal so groß sein, wie die Zahl der Aeltesten.

§. 5. In den Fällen, in welchen mehrere Gemeinden denselben (dieselben) Geistlichen haben, erhält jede Gemeinde ihren besonderen Kirchenvorstand und ihre besondere Gemeindevertretung. Bei allen, den Gemeinden gemeinschaftlichen Angelegenheiten treten die verschiedenen Kirchenvorstände, bezw. Gemeindevertretungen oder Ausschüsse zu gemeinsamer Berathung und Beschlußfassung zusammen.

In Städten, in denen mehrere Kirchspiele sich befinden, treten gleichfalls, wenn allgemeine kirchliche Angelegenheiten der ganzen Stadt in Frage stehen, die verschiedenen Kirchenvorstände, bezw. Gemeindevertretungen oder Ausschüsse zusammen.

§. 6. Die Aemter der Aeltesten und Gemeindevertreter sind als kirchliche Ehrenämter unentgeltlich zu verwalten. Doch kann bei besonders zeitraubenden Mühwaltungen der kirchlichen Vermögensverwaltung eine mäßige Entschädigung von der Gemeindevertretung bewilligt werden.

II. Von den Gemeindevertretern.

§. 7. Die Wahl der Gemeindevertreter erfolgt, je nachdem die Ausdehnung des Kirchspiels und die Seelenzahl geringer oder größer ist, entweder so, daß das ganze Kirchspiel nur einen Wahlkreis bildet, oder so, daß mehrere Wahldistrikte gebildet werden.

Die Eintheilung des Kirchspiels in mehrere Wahldistrikte geschieht entweder nur zur Erleichterung des Wahlgeschäfts, so daß also das Resultat der Wahl sich erst durch eine Zusammenzählung der in allen einzelnen Distrikten abgegebenen Stimmen ergiebt, oder in der Weise, daß jede Abtheilung des Kirchspiels für sich eine gewisse Zahl von Gemeindevertretern wählt. Für die hierüber zu treffende Entscheidung kommt es auf das Verhältniß an, in welchem die einzelnen Abtheilungen des Kirchspiels zu einander stehen. In Parochien, welche aus einem städtischen und einem ländlichen Theil bestehen, erfolgt die Wahl regelmäßig so, daß jeder Theil für sich seine Vertreter wählt. Das Zahlenverhältniß der, in den angegebenen Fällen von den einzelnen Abtheilungen des Kirchspiels zu wählenden Gemeindevertreter wird unter Berücksichtigung der Seelenzahl und der sonst in Betracht kommenden Verhältnisse festgestellt. Die zur Ausführung der vorstehenden Bestimmungen erforderlichen Feststellungen erfolgen in der im §. 4 normirten Weise.

§. 8. Die Gemeinde wählt die Gemeindevertreter nach einfacher (relativer) Stimmenmehrheit. Bei Gleichheit der Stimmen entscheidet das Loos.

Wahlberechtigt sind, insofern nicht einer der im §. 9 aufgeführten Ausschließungsgründe obwaltet, alle männlichen volljährigen Mitglieder der Gemeinde, welche zu den Kirchen- oder Staatssteuern beitragen und weder unter einer, ihre Dispositionsbefugnisse beschränkenden Kuratel, noch im Hause und Brode Anderer stehen.

Diejenigen, welche in Folge ihrer amtlichen Stellung von der Beitragspflicht befreit sind, bleiben dessen ungeachtet wahlberechtigt.

§. 9. Ausgeschlossen von dem Wahlrecht sind (vergl. auch §§. 18, 20 und 22) 1) diejenigen, welche durch Verachtung des Wortes Gottes oder unehrbaren Lebenswandel öffentliches, durch nachhaltige Besserung nicht wieder gehobenes Aergerniß gegeben haben; 2) alle, welche nicht im vollen Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden; 3) diejenigen, gegen welche wegen eines Verbrechens die Versetzung in den Anklagestand, oder wegen eines Vergehens, welches die Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte nach sich ziehen muß oder kann, die Verweisung an das Strafgericht ausgesprochen ist, bis zur Beendigung der gerichtlichen Untersuchung; 4) die, über deren Vermögen ein noch unbeendigter Konkurs schwebt; 5) diejenigen, welche in dem letzten Jahre vor der Wahl aus Armenmitteln unterstützt worden sind, oder welchen in diesem Zeitraum Unvermögenshalber die Kirchen- oder Staatssteuer erlassen ist.

§. 10. Wählbar sind die wahlberechtigten Mitglieder der Gemeinde, welche über 30 Jahre alt sind, insofern sie nicht durch Fernhaltung von dem öffentlichen Gottesdienste und dem heiligen Abendmahle die Bethätigung ihrer kirchlichen Gemeinschaft in anhaltender Weise unterlassen haben.

Vater und Sohn, sowie Brüder dürfen nicht zugleich Mitglieder der Gemeindevertretung sein. Sind dergleichen Verwandte gleichzeitig gewählt, so wird der ältere allein zugelassen, sofern dieser nicht etwa die Wahl ablehnt.

§. 11. Die Wahl der Gemeindevertreter wird durch den Kirchenvorstand geleitet, welcher zu seiner Unterstützung bei der Wahlhandlung auch andere Mitglieder der Gemeinde insonderheit aus der Zahl der Gemeindevertreter hinzuziehen kann. Die Kommission, welche die Wahlhandlung leitet, muß immer aus mindestens drei Personen be-

stehen, von welchen mindestens eine dem Kirchenvorstande angehören, wo möglich ein Geistlicher der Gemeinde sein muß.

Das erste Mal wird der Wahlausschuß, welcher die Wahl zu leiten hat, durch den (ersten) Geistlichen der Gemeinde und mindestens vier von ihm zu wählende Mitglieder derselben gebildet. Dieser Wahlausschuß hat in Ansehung der Wahl alle Rechte, welche in den nachfolgenden Paragraphen dem Kirchenvorstand beigelegt werden.

§. 12. Die Wahl der Gemeindevertreter ist an zwei, dem Wahltage vorhergehenden Sonntagen unter Angabe der Zeit und des Ortes, so wie der Zahl der zu wählenden Personen von der Kanzel abzukündigen.

Die Wahl geschieht regelmäßig an einem Sonntage, und ist alsdann die Abkündigung auch an dem Wahltage erforderlich. Die Abhaltung der Wahl an einem Wochentage ist nicht ausgeschlossen, kann aber dann nicht früher, als an dem Donnerstag nach der zweiten Abkündigung erfolgen.

Als Wahlort ist, soweit dies thunlich, ein kirchliches Gebäude oder ein Schullokal zu wählen.

§. 13. Ein, von dem Kirchenvorstand anzufertigendes Verzeichniß sämmtlicher Wahlberechtigter ist von dem Sonntage der ersten Abkündigung der Wahl an, öffentlich auszulegen und mit Rücksicht auf eingehende Erinnerungen und Anmeldungen zu berichtigen.

Einwendungen gegen die Wahlliste müssen wenigstens 3 Tage vor der Wahl bei dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes angebracht werden.

Bei der Abkündigung der Wahl ist der Ort, wo die Wahlliste ausliegt, anzugeben und zugleich auf die in dem vorhergehenden Absatz enthaltene Bestimmung aufmerksam zu machen.

§. 14. Zweifel über das Wahlrecht sind durch den Kirchenvorstand zu entscheiden.

Gegen die Entscheidung kann die Berufung an das Kirchenvisitatorium und das in letzter Instanz entscheidende Konsistorium ergriffen werden; für die anstehende Wahl behält es jedoch bei der Entscheidung des Kirchenvorstandes sein Bewenden.

§. 15. Die Wahl ist durch eine Ansprache des Vorsitzenden der Wahlkommission einzuleiten.

Die Wahl erfolgt durch persönliche Stimmabgebung, welche durch mündliche Erklärung zu Protokoll, oder durch Ueberreichung eines die Namen der Gewählten enthaltenen Stimmzettels, auf welchem sogleich nach der Ueberreichung von Seiten der Wahlkommission der Name des Wählers zu verzeichnen ist, geschehen kann. Die Stimmzettel werden am Schluß der Wahlhandlung verlesen.

Ueber die Wahlhandlung wird ein Protokoll, in welchem die abgegebenen Stimmen zu verzeichnen sind, aufgenommen und dieses von allen Mitgliedern der Wahlkommission unterzeichnet.

Die Namen der zu Gemeindevertretern Gewählten sind, soweit dies thunlich, sogleich im Wahltermin, jedenfalls aber an dem, der Wahl folgenden Sonntage von der Kanzel zu verkündigen.

§. 16. Der Kirchenvorstand hat von Amtswegen die Wahl zu prüfen. Ueberdies ist jedes Gemeindemitglied berechtigt, Einwendungen gegen die Wahl vor Ablauf der Woche, in welcher die Verkündigung von der Kanzel (§. 15. a. E.) stattgefunden hat, vorzubringen.

Werden solche Einwendungen vorgebracht, oder hat der Kirchenvorstand selbst Bedenken gegen die Wahl, so darf der Beanstandete bis zur Erledigung der Einwendungen oder Bedenken an den Versammlungen der Gemeindevertretung nicht Theil nehmen.

Die Entscheidung über die Gültigkeit der Wahl hat in erster Instanz der Kirchenvorstand zu fällen. Gegen diese Entscheidung ist die Berufung an das Kirchenvisitatorium und das Konsistorium, welches in letzter Instanz entscheidet, zulässig.

Die Berufung muß binnen 14 Tagen nach geschehener Mittheilung der Entscheidung verfolgt werden. Die spätere Verfolgung übt auf die getroffene Entscheidung keinen Einfluß, und ist nur zulässig, insofern es sich für den die Berufung Verfolgenden darum handelt, seine Wählbarkeit im Allgemeinen wieder zur Anerkennung zu bringen.

§. 17. Das Amt eines Gemeindevertreters kann abgelehnt oder niedergelegt werden: 1) von denjenigen, welche dieses Amt schon bekleidet haben, wenn seit dem Austritte 6 Jahre noch nicht verflossen sind; 2) bei einem Lebensalter von mehr als 60 Jahren; 3) wegen anderer erheblicher Entschuldigungsgründe, wie z. B. Kränklichkeit, häufiger Abwesenheit, worüber der Kirchenvorstand, vorbehaltlich der, binnen 14 Tagen nach geschehener Mittheilung der Entscheidung zu verfolgenden Berufung an das Kirchenvisitatorium zu entscheiden hat.

Wer ohne solchen Grund sich weigert, das Amt eines Gemeindevertreters zu übernehmen, oder fortzuführen, verliert das kirchliche Wahlrecht (§. 8); dasselbe kann ihm jedoch auf sein Gesuch von dem Kirchenvorstande wieder beigelegt werden, aber nicht vor Ablauf der Zeit, für welche er gewählt war.

§. 18. Das Amt der Gemeindevertreter dauert sechs Jahre, so jedoch, daß Recht und Pflicht der Amtsführung immer erst mit der Einführung der neuen Gemeindevertreter erlischt.

Von zwei zu zwei Jahren scheidet ein Drittel der Gemeindevertreter aus. Wenn die Zahl derselben nicht durch drei theilbar ist, wird durch einen, von der Gemeindevertretung in ihrer ersten Versammlung zu fassenden Beschluß ein für alle Mal festgesetzt, in welchen Terminen einer mehr, in welchen einer weniger austreten soll.

Der Austritt wird durch die Dienstzeit, das erste und zweite Mal, sofern nicht eine gütliche Vereinbarung darüber unter den Mitgliedern der Gemeindevertretung stattfindet, durch das Loos bestimmt.

§. 19. Die Entlassung eines Gemeindevertreters während der Amtsdauer erfolgt: 1) wegen jedes, die Wählbarkeit in der Gemeindevertretung aufhebenden Grundes; 2) wegen grober Pflichtwidrigkeit.

Die Entlassung aus dem ersten Grunde erfolgt durch einen Beschluß der Gemeindevertretung, gegen welchen die Berufung an das Kirchenvisitatorium und in letzter Instanz an das Konsistorium zulässig ist. Die Entlassung aus dem zweiten Grunde kann nur durch das Kirchenvisitatorium erfolgen, welches dem Entlassenen zugleich das kirchliche Wahlrecht entziehen kann. Gegen die Entscheidung des Kirchenvisitatoriums findet die Berufung an das Konsistorium statt.

Die Berufung muß binnen 14 Tagen nach geschehener Mittheilung der Entscheidung verfolgt werden. Nach Ablauf dieser Frist kann die Berufung nur verfolgt werden, um die Anerkennung der Wählbarkeit im Allgemeinen, bezw. die Aufhebung der etwa erfolgten Entziehung des Wahlrechts zu erwirken.

§. 20. Scheiden im Laufe der zweijährigen Wahlperiode einzelne Gemeindevertreter aus, so kann die Gemeindevertretung, wenn noch die Hälfte ihrer gewählten Mitglieder vorhanden ist, gemeinschaftlich mit dem Kirchenvorstande bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl sich selbst ergänzen. Dasselbe gilt, wenn einer der Gewählten die Wahl ablehnt, oder wenn die Wahl eines Gemeindevertreters für ungültig erklärt wird. Nach stattgehabter Ergänzung erfolgt die Bekanntmachung von der Kanzel.

Scheiden so viele aus, daß die Hälfte der gewählten Mitglieder der Gemeindevertretung nicht mehr vorhanden ist, oder wird die ganze stattgehabte Wahlhandlung für ungültig erklärt, so findet eine außerordentliche Ergänzungswahl, bezw. eine Wiederholung der Wahl statt.

§. 21. Das Konsistorium ist berechtigt, die Gemeindevertretung wegen beharrlicher Vernachlässigung ihrer Pflichten oder sonstiger grober Pflichtwidrigkeit aufzulösen. Jedoch muß alsdann sogleich eine Neuwahl der Vertretung angeordnet werden, welche in diesem Fall unter Leitung der von dem Konsistorium dazu Beauftragten vorgenommen wird.

Das Konsistorium kann in solchem Fall den Mitgliedern der bisherigen Gemeindevertretung das kirchliche Wahlrecht und damit zugleich die Wählbarkeit für die anstehende Wahl entziehen.

III. Von den Aeltesten.

§. 22. Die Aeltesten werden von dem Kirchenvorstande und der Gemeindevertretung nach absoluter Stimmenmehrheit der erschienenen Mitglieder gewählt.

Wählbar ist jedes nach Maßgabe der §§. 8 und 10 wahlberechtigte Mitglied der Gemeinde.

Die Namen der zu Aeltesten Gewählten sind an dem, der Wahl folgenden Sonntage der Gemeinde zu verkündigen. Bei der Verkündigung wird zugleich der Tag der Einführung der Aeltesten angegeben.

§. 23. Die Prüfung der Wahl erfolgt von Amtswegen durch das Kirchenvisitatorium. Im Uebrigen finden wegen des Wahlverfahrens und der gegen die Wahl erhobenen Einwendungen die Vorschriften der §§. 11, 15 und 16 sinngemäße Anwendung.

§. 24. Die zu Aeltesten Gewählten sind von dem Prediger in der Kirche vor der Gemeinde feierlich in ihr Amt einzuführen und haben in die Hand des Predigers das Gelöbniß abzulegen:

»Ich gelobe vor Gott, des mir befohlenen Dienstes mit Sorgfalt und Treue in Uebereinstimmung mit den Ordnungen der Kirche zu warten und gewissenhaft, so viel in meinen Kräften steht, der Gemeinde Bestes zu fördern.«

§. 25. Das Amt der Aeltesten dauert sechs Jahre, so jedoch, daß Recht und Pflicht der Amtsführung immer erst mit Einführung der neuen Aeltesten erlischt.

Von zwei zu zwei Jahren scheidet ein Drittel der Aeltesten aus. Die Bestimmung des §. 18 Abs. 2 kommt auch für den Fall zur Anwendung, daß die Zahl der Aeltesten nicht durch drei theilbar ist. So weit dies thunlich ist, muß die Gesammtzahl der in jedem Termin austretenden Aeltesten gleich sein.

Der Austritt wird nach den im §. 18 Abs. 3 aufgestellten Grundsätzen bestimmt.

§. 26. Die Wahl der neuen Mitglieder des Kirchenvorstandes erfolgt in der ersten Sitzung, welche die Gemeindevertretung nach der regelmäßigen Erneuerung derselben (§. 18 Abs. 2) abhält.

§. 27. Die Bestimmungen der §§. 17 und 19 kommen auch für die Ablehnung, bezw. Niederlegung des Aeltestenamts, so wie für die Entlassung der Aeltesten zur Anwendung. Indeß erfolgt die letztere immer durch das Kirchenvisitatorium.

§. 28. Scheidet ein Mitglied des Kirchenvorstandes vor beendigter Amtszeit aus, so kann der Kirchenvorstand, sofern noch die Hälfte seiner gewählten Mitglieder vorhanden ist, bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl sich selbst aus den wahlberechtigten Mitgliedern der Gemeinde ergänzen.

Scheiden so viele aus, daß die Hälfte der gewählten Mitglieder des Kirchenvorstandes nicht mehr vorhanden ist, so findet eine außerordentliche Ergänzungswahl statt.

§. 29. Das Konsistorium ist berechtigt, den Kirchenvorstand aus den im §. 21 angeführten Gründen aufzulösen. In diesem Fall muß sogleich eine Neuwahl der Aeltesten durch die Gemeindevertretung angeordnet werden.

Die Bestimmung des §. 21 Abs. 2 findet hier sinngemäße Anwendung.

IV. Von den Versammlungen und Beschlüssen des Kirchenvorstandes.

§. 30. In dem Kirchenvorstande hat der Prediger der Gemeinde den Vorsitz. Wenn mehrere Geistliche in der Parochie angestellt sind, wird der Vorsitz von dem ersten Prediger, oder falls die Geistlichen einander gleich stehen, Jahr um Jahr abwechselnd von dem einen und dem anderen der Kompastoren geführt.

Der Vorsitzende wird im Fall der Verhinderung, wenn mehrere Prediger in der Parochie angestellt sind, durch den zweiten Prediger, beziehungsweise den Kompastor, anderenfalls durch einen Aeltesten, welcher hierzu von dem Kirchenvorstande alle zwei Jahre beim Eintritt der neuen Aeltesten gewählt wird, vertreten.

In den Fällen des §. 5, Abs. 2 führt, wenn einer der Geistlichen zugleich Propst ist, dieser, sonst ein von den Versammelten zu wählender Prediger den Vorsitz.

§. 31. Der Vorsitzende vermittelt den Verkehr des Kirchenvorstandes mit den Kirchenbehörden und den Synoden, sowie auch — vorbehaltlich besonderer Beauftragung anderer Mitglieder durch den Kirchenvorstand — mit Dritten. Vergl. jedoch §. 35.

§. 32. Der Kirchenvorstand versammelt sich, von dem Vorsitzenden einberufen, mindestens vierteljährlich ein Mal. Der Vorsitzende kann auch außerordentliche Versammlungen veranstalten, und ist dazu verpflichtet, wenn die Kirchenregierung oder ein Drittel der Aeltesten solches verlangen.

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes sind einzeln, und zwar in der Regel mindestens 24 Stunden vor dem angesetzten Termine einzuladen. In dem Einladungsschreiben sind die zur Verhandlung bestimmten Gegenstände zu bezeichnen. Ein in dem Einladungsschreiben nicht bezeichneter Gegenstand kann nur dann zur Beschlußnahme gelangen, wenn keiner der Anwesenden dagegen Einspruch erhebt.

Als Ort für die Versammlungen ist ein kirchliches oder Schullokal zu wählen.

§. 33. Die Sitzungen des Kirchenvorstandes werden regelmäßig mit Gebet eröffnet.

Dieselben sind nicht öffentlich.

Jedes Mitglied des Kirchenvorstandes ist verpflichtet, über die vertraulichen Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung Verschwiegenheit zu bewahren.

§. 34. Beschlüsse werden von dem Kirchenvorstande durch Stimmenmehrheit der Anwesenden gefaßt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Die Gültigkeit der Beschlüsse ist, wenn der Gegenstand vorher angezeigt worden, nur durch die Anwesenheit dreier Mitglieder bedingt. Ist der Gegenstand nicht vorher angezeigt, so ist außer der in dem §. 32 Abs. 2 aufgestellten Bedingung noch erforderlich, daß mehr als die Hälfte der festgesetzten Zahl der Mitglieder anwesend ist.

Mitglieder des Kirchenvorstandes, welche außer in ihrer Eigenschaft als Mitglieder der Gemeinde oder als Angehörige einer Klasse dieser Mitglieder bei einer Angelegenheit persönlich betheiligt sind, haben sich darin der Abstimmung zu enthalten.

Die Beschlüsse des Kirchenvorstandes sind von dem Vorsitzenden oder einem vom Kirchenvorstande aus seinen Mitgliedern zu erwählenden Schriftführer unter Angabe des Tages und der Anwesenden in ein Protokollbuch, welches bei jeder Visitation der vorgesetzten Kirchenbehörde zur Einsicht vorzulegen ist, niederzuschreiben. Das geführte Protokoll ist am Schluß der Sitzung vorzulesen und nach erfolgter Genehmigung mit der Bemerkung, daß die Vorlesung und Genehmigung erfolgt sei, von dem Protokollführer und dem Vorsitzenden zu unterzeichnen.

Der Vorsitzende hat die Pflicht, wenn nach seinem Erachten ein Beschluß des Kirchenvorstandes gesetzwidrig ist, denselben dem Kirchenvisitatorium vorzulegen und die Ausführung bis zu dessen Entscheidung auszusetzen.

§. 35. Zur Gültigkeit der schriftlichen Willenserklärung eines Kirchenvorstandes bedarf es einer im Namen desselben ausgestellten, von dem Vorsitzenden oder dessen Stellvertreter und zweier Aeltesten unterschriebenen Erklärung.

Eine in dieser Form gegebene Erklärung gilt Dritten gegenüber als Willenserklärung des Kirchenvorstandes ohne Rücksicht darauf, ob dieselbe einem vorgängigen Beschlusse entspricht. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes dürfen indeß bei eigener Verantwortlichkeit eine solche Erklärung nur in Gemäßheit eines zuvor nach Vorschrift des §. 34 gefaßten Beschlusses ausstellen. Sie bekunden durch ihre Unterschrift nur, daß der Beschluß ordnungsmäßig gefaßt ist, nicht, daß sie ihm beigestimmt haben.

§. 36. Jeder Kirchenvorstand hat selbst Anordnung darüber zu treffen, in welcher Weise die Geschäfte unter die einzelnen Mitglieder zu vertheilen sind

Der Kirchenvorstand kann, wo Solches als zweckmäßig erscheint, für einzelne Geschäfte Kommissionen ernennen, und zwar auch solche, die theils aus Mitgliedern des Kirchenvorstandes, theils aus nicht zum Kirchenvorstande gehörigen Mitgliedern der Gemeindevertretung bestehen.

V. Von den Versammlungen und Beschlüssen der Gemeindevertretung.

§. 37. Die Gemeindevertretung beschließt in Gemeinschaft mit dem Kirchenvorstand über die von demselben zur Berathung vorgelegten Gegenstände. Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes ist zugleich Vorsitzender der vereinigten Versammlung. Berufen wird die Gemeindevertretung durch den Kirchenvorstand. Auf Verlangen der Kirchenregierung muß die Berufung jederzeit geschehen. Die Einladung erfolgt nach den im §. 32 Abs. 2 enthaltenen Regeln, sie braucht jedoch nur von dem Vorsitzenden des Kirchenvorstandes oder dessen Stellvertreter unterzeichnet zu werden.

§. 38. Die Berathungen der Gemeindevertretung sind öffentlich. Für einzelne Gegenstände kann durch besonderen Beschluß, welcher in geheimer Sitzung gefaßt wird, die Oeffentlichkeit ausgeschlossen werden.

Die Mitglieder der kirchenregimentlichen Behörden sind befugt, an den Berathungen der Gemeindevertretung Theil zu nehmen, jedoch ohne Stimmrecht.

Die Bestimmung des §. 33 Abs. 1 leidet auch auf die Sitzungen der Gemeindevertretung Anwendung.

§. 39. Die Bestimmungen des §. 34 finden in Beziehung auf die Beschlüsse der Gemeindevertretung sinngemäße Anwendung.

Die Beschlüsse der Gemeindevertretung werden in das Protokollbuch des Kirchenvorstandes eingetragen, unter Beobachtung der für die Protokolle des Kirchenvorstandes ertheilten Vorschriften.

VI. Von dem Wirkungskreise des Kirchenvorstandes.

§. 40. 1) Der Kirchenvorstand hat die Aufgabe, durch besonnene Anwendung aller sich hierzu eignenden Mittel eben so lebendiges Christenthum in der Gemeinde zu fördern, als Dasjenige, was sitten- und seelenverderblich wirken kann, nach Kräften zu hindern.

§. 41. Die Geistlichen sind in ihrer persönlichen Amtsthätigkeit, was Lehre, Seelsorge, Verwaltung der Sakramente und die übrigen heiligen Handlungen anlangt, von dem Kirchenvorstande unabhängig. Was jedoch die Zurückweisung von dem Genusse des heiligen Abendmahls betrifft, so ist der Geistliche, wenn er Bedenken gegen die Zulassung hat, verpflichtet, unter einstweiliger Zurückhaltung des Betreffenden die Sache dem Kirchenvorstande vorzulegen. Ist der Kirchenvorstand mit dem Geistlichen für die Zurückweisung, so giebt er eine Entscheidung ab, gegen welche dem Zurückgewiesenen die Berufung an das Kirchenvisitatorium und in letzter Instanz an das Konsistorium frei steht. Ist der Kirchenvorstand anderer Ansicht, als der Geistliche, so kann der Letztere, wenn er dem Beschlusse des Kirchenvorstandes nicht Folge leisten zu können glaubt, die Angelegenheit zur Entscheidung an das Kirchenvisitatorium und in letzter Instanz an das Konsistorium bringen.

Die Aeltesten sind übrigens, wenn sie in der Amtsführung oder dem Wandel des Geistlichen etwas wahrnehmen, was seiner amtlichen Stellung oder dem Wohl der Gemeinde zuwider ist, so befugt als verpflichtet, Solches im Kirchenvorstande zur Sprache zu bringen, welcher nöthigenfalls der höheren Kirchenbehörde davon Anzeige zu machen hat.

§. 42. 2) Der Kirchenvorstand hat der Förderung einer würdigen Sonntagsfeier sich anzunehmen. Insonderheit hat er für die äußere Ordnung beim Gottesdienste zu sorgen. Die Abänderung der Zeit für die Abhaltung der regelmäßigen Gottesdienste kann nicht ohne Genehmigung des Kirchenvorstandes erfolgen. Dasselbe gilt von der Abänderung bloß lokaler liturgischer Einrichtungen.

§. 43. 3) Dem Kirchenvorstande liegt die Leitung der kirchlichen Armen- und Krankenpflege ob. Er hat zu diesem Behuf die Verwaltung und Verwendung der Klingbeutelgelder und der übrigen diesen gleichstehenden Einnahmen, soweit sie nach den Patenten vom 6. Mai 1859 und 31. März 1860 den hierfür gebildeten besonderen Kommissionen bisher zugestanden hat. Auch hat der Kirchenvorstand sein Augenmerk auf die Fürsorge für Verwahrloste und für entlassene Sträflinge zu richten.

Der Kirchenvorstand wird sich in den angegebenen Beziehungen, soweit erforderlich, mit der bürgerlichen Armenbehörde in Einvernehmen setzen. Er kann sich ferner bei seiner vorbezeichneten Thätigkeit nach Umständen der Hülfe anderer Gemeindeglieder, insonderheit aus der Zahl der Gemeindevertreter, bedienen, auch mit den etwa bestehenden christlichen Vereinen sich in Verbindung setzen.

§. 44. 4) Der Kirchenvorstand hat als solcher keine unmittelbare Einwirkung auf die Schulen, wie es ihm aber überhaupt obliegt, für die Erhaltung von Zucht und Sitte in der Gemeinde thätig zu sein, so hat er auch die Schule zu beachten, und wenn er in Beziehung auf die religiöse Unterweisung der Jugend oder in anderer Beziehung Mißstände in der Schule wahrzunehmen glaubt, das Recht, wie die Pflicht, durch Stellung von Anträgen bei den zuständigen Behörden auf die Abstellung der Uebelstände hinzuwirken.

§. 45. 5) In Ansehung der Anstellung der Geistlichen behält es bis weiter bei den bisherigen Bestimmungen sein Bewenden. Das Präsentationsrecht, welches bisher den Kirchenkollegien zugestanden hat, geht aber auf die Kirchenvorstände über. Wo die Kirchenkollegien zugleich das Wahlrecht gehabt haben, wird solches in Zukunft von der Gemeindevertretung ausgeübt. (Vergl. auch §. 60 am Ende.)

Die unteren Kirchenbeamten (Kirchenvögte, Küster, Organisten, Glockenläuter, Bälgentreter, Kirchendiener, Todtengräber u. s. w.) werden, sofern deren Stellen nicht mit Schulämtern verbunden sind, von dem Kirchenvorstande frei gewählt und verpflichtet. Wo jedoch Organisten und Küster bisher vom Patronat ernannt sind, hat es hierbei sein Bewenden.

§. 46. 6) Der Kirchenvorstand hat dafür zu sorgen, daß die Kirche und die derselben gehörigen, namentlich auch die den Kirchendienern zu ihrem Gebrauche überwiesenen Gebäude, sowie die Kirchhöfe und andere dergleichen Anlagen in gutem, dem Bedürfnisse entsprechendem Stande erhalten und, soweit dies erforderlich, neu hergestellt und beschafft werden.

Er hat insbesondere vor Anfang eines jeden Rechnungsjahres die kirchlichen Gebäude und Anlagen zu besichtigen, über alle zur Instandhaltung oder Erneuerung derselben vorzunehmenden Arbeiten Beschluß zu fassen, und — vorbehaltlich der Genehmigung der Gemeindevertretung, in den geeigneten Fällen der höheren Kirchenbehörde — die Ausführung solcher Arbeiten durch Einzelne aus seiner Mitte oder auch durch Dritte zu besorgen.

In den Parochien, in welchen eine auf besonderem Titel beruhende Verpflichtung besteht, die Kirche oder die sonstigen kirchlichen Gebäude rc. ganz oder theilweise zu unterhalten, müssen die hierauf sich beziehenden Beschlüsse des Kirchenvorstandes den Verpflichteten vorgelegt werden, welche, falls sie mit diesen Beschlüssen nicht einverstanden sind, die Angelegenheit zur Entscheidung der höheren Kirchenbehörde bringen können.

§. 47. 7) Der Kirchenvorstand vertritt die Gemeinde in vermögensrechtlicher Beziehung, namentlich auch in allen Rechtsangelegenheiten und Rechtsstreitigkeiten, und verwaltet das kirchliche Vermögen mit Einschluß der dazu gehörigen Stiftungsmittel, sofern hierbei nicht die Fundationsakte der Stiftung entgegensteht, sowie mit Einschluß des Pfarr-, Pfarrwittwenthums-, Küsterei- und sonstigen Stiftungs-Vermögens, insoweit das Recht des jeweiligen Inhabers nicht entgegensteht. Insonderheit ist von Seiten des Kirchenvorstandes dafür Sorge zu tragen, daß die Leistungen, welche den einzelnen Gemeindegliedern

sei es auf Grund einer Kirchenumlage, sei es aus einem andern Titel, der Gemeinde gegenüber obliegen, rechtzeitig erfolgen, und daß die Ausgaben, zu welchen die Gemeinde verpflichtet ist, ordnungsmäßig beschafft werden.

Der Kirchenvorstand hat ferner für eine ordnungsmäßige Rechnungsführung in Betreff der von ihm zu führenden Vermögensverwaltung zu sorgen. Wo solches erforderlich ist, kann ein besonderer besoldeter Kirchenrechnungsführer angestellt werden. Derselbe ist alsdann von dem Kirchenvorstande zu ernennen und zu verpflichten, der auch für die Leistung der etwa erforderlichen Kaution Sorge zu tragen hat.

Der Kirchenvorstand muß zu Anfang eines jeden Rechnungsjahres einen Voranschlag der Jahreseinnahmen und Ausgaben der Gemeindevertretung vorlegen, sowie nach dem Schluß des Rechnungsjahres die von dem Rechnungsführer abgelegte Rechnung, nachdem er sie geprüft hat, der Gemeindevertretung zur Revision zustellen. Der Voranschlag und die Rechnungsablage müssen immer, bevor sie der Gemeindevertretung vorgelegt werden, mindestens 14 Tage nach vorgängiger Bekanntmachung öffentlich ausgelegen haben, damit jedes Mitglied der Gemeinde dieselben einsehen und seine etwaigen Einwendungen dagegen vorbringen kann.

Durch Beschluß der Gemeindevertretung kann die Anschlagsperiode bis auf drei Jahre verlängert werden.

Durch vorstehende Bestimmungen wird in der Verwaltung der gemeinschaftlichen Mittel der Kirchen der Propstei Hadersleben Nichts geändert; vielmehr verbleibt es in dieser Beziehung bei den Bestimmungen des Regulativs vom 18. Juli 1853; die Funktionen, welche nach diesem Regulativ den Juraten der einzelnen Gemeinden zustehen, gehen jedoch auf die Kirchenvorstände über. Ebenso wird durch die vorstehenden Bestimmungen in der Verwaltung des Vermögens der Kirchen in den Propsteien der Norder- und der Süderharde auf der Insel Alsen, soweit diese Verwaltung bisher eine gemeinschaftliche für die Kirchen der genannten Propsteien gewesen ist, Nichts geändert.

§. 48. 8) Der Kirchenvorstand hat die Wahlen der Gemeindevertreter zu leiten, die Wahllisten zu diesem Behuf aufzumachen und über Einwendungen nach Maßgabe der in den §§. 14 und 16 enthaltenen Bestimmungen zu entscheiden. (Vergl. außerdem §. 17 unter Nr. 3 und §. 27).

Er hat ferner, so oft Solches erforderlich ist, die Gemeindevertretung zu berufen und die Beschlüsse derselben vorzubereiten und zur Ausführung zu bringen.

§. 49. 9) Der Kirchenvorstand ist außerdem ermächtigt, die Gemeinde auf den Synoden nach Maßgabe der desfalls zu erlassenden Gesetze zu vertreten und ihr Interesse wahrzunehmen.

Wichtige, die einzelne Gemeinde besonders berührende Einrichtungen und Anordnungen, insbesondere Parochialveränderungen, sollen von der Kirchenregierung nicht getroffen werden, ohne daß der Kirchenvorstand, geeignetenfalls die Gemeindevertretung (§. 51) mit ihren Wünschen, Erinnerungen oder Vorschlägen vernommen ist.

VII. Von den Befugnissen der Gemeindevertretung.

§. 50. Die Gemeindevertretung hat das Recht, die Aeltesten zu wählen. (§. 22 f.)

§. 51. Die Beschlüsse des Kirchenvorstandes bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Zustimmung der Gemeindevertretung, wenn es sich handelt: 1) um die Erwerbung oder Veräußerung von unbeweglichem Kircheneigenthum oder solchen Gerechtsamen, welche jenem gesetzlich gleichstehen; 2) um außerordentliche Benutzungen des Vermögens, welche die Substanz selbst angreifen, sowie um Einziehung von Kapitalien, sofern sie nicht zur zinsbaren Wiederbelegung erfolgt; 3) um Anleihen, sofern diese nicht bloß zur Aushülfe für kurze Zeit dienen, und aus den laufenden Einnahmen desselben Jahres zurückerstattet werden sollen; 4) um die Einleitung eines Prozesses, in welchem nicht blos eine liquide Schuldforderung eingeklagt werden soll, sowie um Abschließung eines Vergleichs darüber; 5) um neue Kirchenumlagen, um Erhöhung der bestehenden Kirchenumlagen, oder um eine Abänderung in der Repartition derselben; 6) um Anstellung neuer besoldeter Kirchenbeamten, um Verminderung der Zahl, um Erhöhung oder Herabsetzung der Gehalte der bereits vorhandenen Kirchenbeamten, sowie um Verwandlung der veränderlichen Einnahmen der letzteren in feste Einnahmen, oder der in Naturallieferungen bestehenden Einnahmen in Geldeinnahmen, sofern dieselbe nicht in einem geordneten Ablösungsverfahren erfolgt.

In den Fällen unter 1 bis 4, sowie in den Fällen unter 5, wenn es sich um neue Kirchenumlagen oder um eine Abänderung in der Repartition der bestehenden handelt, und in den Fällen unter 6, wenn es sich um Vermehrung oder Verminderung der Zahl der Geistlichen oder um eine Veränderung in den Einnahmen der fest angestellten Kirchenbeamten handelt, bedarf es zugleich der höheren Genehmigung.

§. 52. Der Kirchenvorstand hat den jährlichen Voranschlag und die Jahresberechnung, nachdem sie öffentlich ausgelegen haben (§. 47), mit den etwa eingegangenen Erinnerungen nebst einer Beantwortung derselben der Gemeindevertretung, ersteren zur definitiven Feststellung, letzteren zur Wahl von Revisoren und Beschlußfassung über die gegen die Rechnung gemachten Einwendungen vorzulegen. Bei der Wahl der Revisoren und der Beschlußfassung über die Einwendungen haben die Mitglieder des Kirchenvorstandes sich ihrer Stimmen zu enthalten.

Der Voranschlag ist nach erfolgter Feststellung und die Jahresrechnung nach beendeter Revision sofort dem Kirchenvisitatorium mitzutheilen.

§. 53. Wenn der Kirchenvorstand, oder die Gemeindevertretung es unterläßt oder verweigert, die der Gemeinde gesetzlich obliegenden Leistungen auf den Voranschlag zu bringen oder außerordentlich zu genehmigen, so können die kirchenregimentlichen Behörden von Amtswegen unter Anführung des rechtlichen Grundes der Verpflichtung die Eintragung in den Voranschlag bewirken oder die außerordentliche Ausgabe feststellen. Jedoch ist die Gemeindevertretung vorher zu hören, insofern dies nicht bereits geschehen ist, und es sich um einen Gegenstand handelt, in Betreff dessen es an sich einer Beschlußfassung der Gemeindevertretung bedarf (§. 51).

Das Kirchenregiment hat außerdem das Recht, die Geltendmachung rechtsbegründeter Ansprüche des von dem Kirchenvorstande zu verwaltenden Vermögens, insbesondere auch einer durch Pflichtwidrigkeit eines Vorstandsmitgliedes begründeten Ersatzforderung im Wege des Prozesses zu begehren und äußersten Falls durch eigene Bestellung eines Kirchenanwalts zu bewirken.

§. 54. Ueberschreitungen des Voranschlages bedürfen immer der Genehmigung der Gemeindevertretung.

VIII. Besondere Bestimmungen für die kleineren Gemeinden.

§. 55. In den Gemeinden von weniger als 500 Seelen wird nur ein Kirchenvorstand, nicht aber eine größere Gemeindevertretung gewählt.

Die Gemeindeversammlung übt hier die Rechte aus, welche sonst der Gemeindevertretung zustehen.

§. 56. Für die Zusammensetzung des Kirchenvorstandes gelten die Vorschriften der §§. 3, 4, 22 f., soweit sie nicht dadurch, daß es in diesen Gemeinden an einer Gemeindevertretung fehlt, eine Modifikation erleiden (§. 57).

§. 57. Die Aeltesten werden von den stimmberechtigten Mitgliedern der Gemeinde nach den, oben für die Wahl der Gemeindevertreter aufgestellten Grundsätzen gewählt.

Im Uebrigen gelten in Ansehung des Kirchenvorstandes, seiner Mitglieder und ihrer Einführung, seiner Versammlungen und Beschlüsse, sowie seines Wirkungskreises, dieselben Bestimmungen wie in den größeren Gemeinden, jedoch mit folgenden Modifikationen: 1) für den Fall, daß die Zahl der Aeltesten nicht durch drei theilbar ist, bestimmt der Kirchenvorstand, in welchem Termin einer mehr, in welchem einer weniger ausscheiden soll; 2) die Voranschlagsperiode beträgt regelmäßig zwei Jahre.

§. 58. Die Gemeindeversammlung, welche aus sämmtlichen stimmberechtigten Mitgliedern der Gemeinde besteht, und in welcher der Vorsitzende des Kirchenvorstandes oder dessen Stellvertreter den Vorsitz führt, wird durch den Kirchenvorstand berufen.

Die Einladung erfolgt unter Angabe der zur Verhandlung bestimmten Gegenstände durch Verkündigung von der Kanzel und Anschlag an den Kirchenthüren. Sie muß in der Regel mindestens 2 Tage vor dem angesetzten Termin geschehen.

Die Bestimmungen der §§. 38 und 39 leiden auch auf die Berathungen und Beschlüsse der Gemeindeversammlung Anwendung; jedoch ist die Gültigkeit der Beschlüsse nicht durch die Anwesenheit einer bestimmten Anzahl von Mitgliedern der Gemeinde bedingt.

Die Befugnisse der Gemeindeversammlung bestimmen sich nach den in den §§. 51—54 enthaltenen Vorschriften.

Schlußbestimmungen. §. 59. Sobald in den einzelnen Gemeinden in Gemäßheit dieser Verordnung die Kirchenvorstände gebildet sind, haben die bisherigen Gemeindevertretungen ihre Wirksamkeit einzustellen. Insoweit dieselben jedoch zugleich Schul- oder Armenkollegien sind, bleiben sie bestehen, bis das Nähere in dieser Beziehung geordnet wird.

§. 60. Mit dem in dem vorigen Paragraphen angegebenen Zeitpunkt werden auch die Stadtkonsistorien in Kiel und Neustadt aufgehoben.

In Ansehung der Stadt Neustadt werden die Geschäfte der Probstei und des Kirchenvisitatoriums, soweit dieselben auf kirchliche Angelegenheiten sich beziehen, einstweilen dem Probsten, bezw. dem Kirchenvisitatorium der Probstei Oldenburg übertragen.

Für die Stadt Kiel werden die Probstei- und Visitatorialgeschäfte bis weiter dem ersten Prediger an der St. Nikolaikirche in Kiel, bezw. dem Bürgermeister der Stadt Kiel und dem ersten Prediger an der St. Nikolaikirche daselbst als Kirchenvisitatoren zugewiesen, und zwar, soweit diese Geschäfte auf kirchliche Angelegenheiten sich beziehen, nicht blos für die Kieler Stadtgemeinde, sondern auch für die Kieler Landgemeinde.

Die Curiatstimme, welche bisher dem Stadtkonsistorium in Kiel bei der Wahl des Archidiakonus und des Adjunkten an der St. Nikolai-Kirche, so wie bei der Wahl des Klosterpredigers in Kiel zugestanden hat, wird bis weiter von den Mitgliedern des kieler Magistrats, dem ersten Prediger an der St. Nikolai-Kirche in Kiel, dem Archidiakonus an dieser Kirche und dem Klosterprediger in Kiel geführt.

§. 61. Die Vorschriften dieser Verordnung finden auf die für bestimmte Klassen von Personen bestehenden Gemeinden (Militärgemeinden, Anstaltsgemeinden u. a. m.) keine Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Homburg v. d. Höhe, den 16. August 1869.

Wilhelm.

von Mühler.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Den Kaufleuten Wirth et Co. zu Frankfurt a. M. ist unter dem 23. August 1869 ein Patent

auf einen mehrgängigen Webestuhl für elastische Gewebe, soweit derselbe nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet worden ist, und ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile desselben zu beschränken,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Justiz-Ministerium.

Der Landgerichts-Referendarius Schüller aus Bonn ist auf Grund der bestandenen dritten Prüfung zum Advokaten im Bezirke des Königlichen Appellationsgerichtshofes zu Cöln ernannt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der Privatdozent Dr. Franz Sonnenschein ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität hierselbst ernannt worden.

Preußische Bank.

Wochen-Uebersicht
der Preußischen Bank vom 23. August 1869.

Aktiva.

1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	91,677,000
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	"	1,615,000
3) Wechselbestände	"	75,007,000
4) Lombardbestände	"	15,177,000
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	"	14,137,000

Passiva.

6) Banknoten im Umlauf	Thlr.	144,909,000
7) Depositenkapitalien	"	21,343,000
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs	"	2,423,000

Berlin, den 23. August 1869.

Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.
Kühnemann. Roth. Gallenkamp. Herrmann. von Koenen.

Angekommen: Se. Excellenz der General der Kavallerie und Gouverneur von Berlin, Graf von Waldersee, aus Schlesien.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspecteur der 2. Artillerie-Inspektion, Schwartz, von Dresden.

Der Geheime Kabinets-Rath von Mühler, von Wilhelmshöhe.

Personal-Veränderungen.

Offiziere, Portepee-Fähnriche 2c. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 13. August. von Gottberg, Port. Fähnr. vom Kaiser Franz Garde-Gren. Regiment Nr. 2, zum Pomm. Huf. Regt. (Blüchersche Huf.) Nr. 5, Artois, Port. Fähnr. vom 2. Hannov. Inf. Regt. Nr. 77, zum 7. Rhein. Inf. Regt. Nr. 69, versetzt. v. Kahlden, Pr. Lt. vom 2. Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9, von dem Kommando als Insp. Off. und Lehrer bei der Kriegsschule zu Potsdam entbunden. v. Heyne II., Pr. Lt. vom 1. Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 4, als Insp. Off. und Lehrer bei der Kriegsschule zu Potsdam kommandirt. v. Bömcken, Sec. Lt. vom 4. Thür. Inf. Regt. Nr. 72, von dem Kommando als Insp. Off. und Lehrer bei der Kriegsschule zu Erfurt entbunden. v. Salisch, Hauptm. à la suite des 1. Hannov. Inf. Regts. Nr. 74 und Lehrer an der Kriegsschule zu Engers, in gleicher Eigenschaft zur Kriegsschule in Neisse, v. Scheel, Pr. Lt. à la suite des 3. Hess. Inf. Regts. Nr. 83 und Lehrer an der Kriegsschule zu Neisse, in gleicher Eigenschaft zur Kriegsschule in Engers, versetzt. Den 19. August. v. Versen, Major a. D., zuletzt Hauptm. im Generalstabe, in der Armee, und zwar als Major vorläufig aggr. dem Generalstabe der Armee mit einem Patent vom 18. Juni 1869 Kk1, wiederangestellt. B. Abschiedsbewilligungen 2c. Den 17. August. von Knobloch, Maj. zur Disp., zuletzt Rittm. und Esk. Chef im 2. Hess. Huf. Regt. Nr. 14, mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung in der Gend. und der Regts. Unif. der Abschied bewilligt. Bei der Landwehr. Den 17. August. v. Kunowsky, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Gnesen) 8. Pomm. Landw. Regts. Nr. 14, der Abschied ertheilt.

Bekanntmachung.

Zu Allstedt im Großherzogthum Sachsen-Weimar wird am 1. September cr. eine Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste eröffnet werden.

Halle a. S., den 24. August 1869.

Telegraphen-Direktion.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 26. August. Im Opernhause. (144. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (142. Ab.-Vorst.) Romeo und Julia. Trauerspiel in 5 Abth. von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Gast: Frl. Irschick, aus New-York: Julia, als letzte Rolle. M.-Pr.

Freitag, 27. August. Im Opernhause. (145. Vorstell.) Die Zauberflöte. Oper in 3 Abtheil. von Schikaneder. Musik von Mozart. Gast: Frl. Schwabe: Königin der Nacht. Pamina, Frl. Tremmel. Sarastro: Hr. Fricke. Tamino: Herr Krüger. Papageno: Hr. Krause. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (143. Ab.-Vorst.) Spielt nicht mit dem Feuer. Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlitz. Vorher: Eine alte Schachtel. Lustspiel in 1 Akt von G. zu Putlitz. M.-Pr.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß, als anderweitiger Versuch zur Unterdrückung des Billethandels, behufs Reservirung von Billets zu den Vorstellungen in den Königlichen Theatern, vom 1. September d. J. ab neue Meldekarten eingeführt werden.

Der Druck und Verlag dieser Meldekarten ist der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (von Decker) allein übertragen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 25. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr.	Von sg.	Von pf.	Bis thr.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr.	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	23	9	3	12	6	3	4	—	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	11
Roggen	2	—	—	2	10	8	2	6	5	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	21	3	2	5	8	1	27	7	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	5
Hafer zu W.	1	3	2	1	14	8	1	8	10	Schweinefleisch						
Hafer zu L.	1	2	6	1	10	—	1	6	3		5	6	6	6	6	1
Heu Centner	—	20	—	1	—	—	—	25	—	Hammelfleisch	4	—	5	6	4	9
Stroh Schck.	8	15	—	9	—	—	8	22	6	Kalbfleisch	4	—	6	—	4	8
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	4	Butter Pfd.	8	—	11	—	10	—
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	8	Eier Mandel	5	3	6	—	5	8

Berlin, 25. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 70—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 70—69 Thlr. bez., September-Oktober 68¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 68¼—68 Thlr. bez., April-Mai 68¼—68 Thlr. bez.

Roggen loco 52½—55 Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August 54½—53¾ Thlr. bez., Sepember-Oktober 53½—¼ Thlr. bez. u. G., ½ Br., Oktober-November 53½—52½ Thlr. bez., November-Dezember 52¼—51¾ Thlr. bez., April-Mai 51¼—50¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—33 Thlr., schlesischer 29—½ Thlr. ab Bahn bez., pr. August 29¾ Thlr. bez., September-Oktober 29 Thlr. bez., Okt.-Nov. 28¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 56—61 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—104 Thlr.

Rüböl loco 12⅚ Thlr. bez., pr. August und August-September 12⅚ Thlr., September-Oktober 12$\frac{7}{12}$—¼ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12⅓—$\frac{5}{12}$ Thlr. bez.

Petroleum loco 7⅚ Thlr Br., pr. September-Oktober 7⅚ Thlr. Br., Oktober-November 7⅚ Thlr., November-Dezember 7$\frac{11}{12}$—¼ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17¼—$\frac{1}{12}$ Thlr. bez., pr. August 17 Thlr. Br., August-September 16$\frac{11}{12}$—¾ Thlr. bez., September-Oktober 16⅓ bis ¼ Thlr. bez., Oktober-November 15$\frac{11}{12}$—$\frac{1}{12}$ Thlr. bez., November-Dezember 15$\frac{1}{12}$—¼ Thlr. bez., April-Mai 16$\frac{1}{12}$—15$\frac{11}{12}$ Thlr. bez.

Weizen loco still. Termine zu nachgebenden Preisen gehandelt. Roggen loco nur in feiner Waare zu ermässigten Preisen einiger Umsatz. Termine verflauten heute unter dem Eindruck starker Realisationen und büssten gegen gestern reichlich ½ Thlr. ein. Abgeber fanden in flauen auswärtigen Berichten und dem schweren Absatz effektiver Waare lebhafte Anregung zu Angeboten. Gek. 1000 Ctr. Hafer loco matt und angeboten. Termine unverändert. Gek. 1800 Ctr. Rüböl still und fest. Spiritus bei sehr beschränktem Geschäft flau und niedriger.

Berlin, 24. August. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 71—82 Thlr. nach Qual., pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 70¾ bez., September-Oktober 69¾ à 68¾ à 69¼ bez., Oktober-November 69 bez., November-Dezember 68¾ bez., April-Mai 1870 69 bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 53½—55 bez., schwimmend 55¼ bez., pr. diesen Monat 54¾ à 54½ à 54¼ bez., September-Oktober 53¾ à 54 bez., Oktober-November 53 à 53½ à 53¼ bez., November-Dezember 52½ bez., April-Mai 1870 51½ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 54¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28—33 Thlr. nach Qual., 28¾—30¾ bez.,

pr. diesen Monat 29¼ à 29½ bez., September-Oktober 29 bez., April-Mai 1870 29¼ à 29½ bez. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspr. 29½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 24½ Sgr. à 3 Thlr. 24 Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 24 Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 23½ Sgr. à 3 Thlr. 23½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 22 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 21 Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 20 Sgr. Br. Gek. 1500 Ctr. Kündigungspr. 3 Thlr. 24½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅓ bez., pr. diesen Monat 12¼ Thlr., August-September 12¼ Thlr., September-Oktober 12⁷⁄₁₂ à 12⅓ à 12⅓ bez., Oktober-November 12⁵⁄₁₂ Br., November-Dezember 12⁵⁄₁₂ à 12⅓ bez., April-Mai 1870 12⅔ Br.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Br., September-Oktober 7⅓ bez., Oktober-November 7⁵⁄₁₂ G., November-Dezember 7⅔ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 17 à 17⅓ bez., August-September 16¾ à 16⅚ bez. u. Br., 16⅔ G., September-Oktober 16⁵⁄₁₂ à 16⅓ bez. u. G., 16½ Br., Oktober-November 15⅔ à 15½ bez. u. G., 15¾ Br., November-Dezember 15¼ à 15⅙ bez., April-Mai 1870 16 bez. Gek. 20,000 Qrt. Kündigungspreis 17 Thlr. Gestern ist in mehreren Berichten irrthümlich August 17⅓ statt 17¾ notirt.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅓ à 17¼ bez., ab Speicher 17⅞ bez.

Danzig, 24. August. (Westpr. Ztg.) Für Weizen belief sich der ganze heutige Umsatz auf 10 Lasten, worunter sich 6 Lasten frische Waare befanden. Verkäufer forderten schon billiger als sonst, doch fehlte auch jetzt noch alle Kauflust. Bezahlt wurde für: hellbunt 120pfd. 510 Fl., 128pfd. 565 Fl. per 5100 Pfd. — Roggen billiger. — Umsatz 125 Lasten. 113pfd. 352 Fl., 116—7pfd. 363 Fl., 117pfd. 372 Fl., 119pfd. 380 Fl., 120pfd. 389 Fl., 120—1-, 121-, 122pfd. 392, 393, 394 Fl., alter 122pfd. 380 Fl. per 4910 Pfd. — Auf April-Lieferung ist 122pfd. Roggen mit 360 Fl. per 4910 Pfd. verkauft. — Gerste frische 105pfd. 276 Fl. per 4320 Pfd. — Rübsen 715 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 25. August, 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 68—73, August 77½ bez., September-Oktober 72½ Br. u. G., Frühjahr 72 bez. u. Br. Roggen 52½—55, August 53½ bez., 53 G., September-Oktober 53—52½—52¾ bez., Oktober-November 51—¾ Br., Frühjahr 50—49¾ bez. Rüböl 12⅓, August-September 12⁵⁄₁₂ Br., September-Oktober 12½ Br., 12¼ G. Spiritus 17⅓, August-September 16⅔, September-Oktober 16⅓ bez.

Posen, 24. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 49, August-September 48¾, September-Oktober 48½, Herbst 48½, Oktober-November 47¾, November-Dezember 47. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) pr. August 16⅞, September 16⅛, Oktober 15⁵⁄₁₂, November 14¾, Dezember 1869 14¾.

Breslau, 25. August, Nachmittags 2 Uhr — Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16¾ Br., 16½ G. Weizen, weisser 78—91 Sgr., gelber 70—84 Sgr. Roggen 57—61 Sgr. Gerste 46—52 Sgr. Hafer alter 35—39 Sgr., neuer 29—34 Sgr.

Magdeburg, 24. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 64—72 Thlr. Roggen 55—58 Thlr. Gerste 42—53 Thlr. Hafer 30—37 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare gewichen. Termine still. Loco ohne Fass 18¼ Thlr., August und August-September 17⅔ Thlr., September-Oktober 17½ Thlr., Oktober-November 16¼ Thlr., November-Dezember 16½ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 17 Thlr.

Danzig, 24 August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen weichend, hellbunter 565 Fl. Roggen niedriger, loco 399, pr. Frühjahr 360, pr. Herbst 370 Fl. Kleine Gerste 276 Fl. Grosse Gerste 300 Fl.

Cöln, 24. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter sehr schön. Weizen fester, hiesiger loco 7.5 à 7.10, fremder loco 6.20, pr. November 6.18, pr. März 6.23. Roggen fest, loco 5.15, pr. November 5.18, pr. März 5.17½. Rüböl fester, loco 13⁹⁄₁₀, pr. Oktober 13⁹⁄₁₀, pr. Mai 13⁹⁄₁₀. Leinöl loco 11⁹⁄₁₀. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 24. August, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne Kauflust. Weizen auf Termine matt, Roggen behauptet. Weizen pr. August 5400 Pfd netto 125 Bankothaler Br., 124 G., pr. August-September 123 Br., 122 G., pr. September-Oktober 122½ Br., 122 G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 99½ Br., 98½ G., pr. August-September 95 Br., 94½ G., pr. September-Oktober 92 Br., 91½ G. Hafer matt. Rüböl flau, loco 25½, pr. Oktober 25¾, pr. Mai 25½. Spiritus flau., pr. August 23½, pr. September-Oktober 23, pr. Oktober-November 22½. Kaffee besser. Zink sehr stille. Petroleum fest, Termine matt, loco 14¾, pr. August 14½, pr. August-Dezember 14½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 24 August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6¾, pr. September 6¾ à 6⁹⁄₁₂, pr. Oktober 6⅞. Matt.

Pesth, 24. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen hielten Inhaber fest. Banater Weizen 83pfd. 4.75, 85pfd. 5.25, 88pfd. 5.65. Roggen 3.25 à 3.35. Hafer unverändert, 1.85 à 1.95.

Amsterdam, 24. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen und Roggen loco geschäftslos. Roggen pr. Oktober 214, pr. März 210. Raps pr. April 80. Rüböl pr. Herbst 40½. — Schönes Wetter.

Antwerpen, 24. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 54, pr. September 54, pr. Oktober-Dezember 54½. Stille.

Liverpool, 24. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen 3 d., Mehl 6 d. à 1 Sh., Mais 3—6 d. niedriger.

Liverpool, 24. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Sehr matt.

Hull, 24. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Getreidemarkt.) Neuer Weizen schwankend, alter, bei geringem Vorrath, 2 Sh. billiger, fremder ebenfalls 2 Sh. niedriger. Hafer und Gerste unverändert.

Manchester, 24. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	18 d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14¾ d.
30r Water, bestes Gespinnst	18 d.
40r Mayoll	16¾ d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	18 d.
60r Mule, für Indien und China passend	19½ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	148½.
do. gewöhnliche gute Makes	130½.
34r inches ³⁷⁄₃₇ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	172½.

Sehr ruhig.

St. Petersburg, 24. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56, pr. August 56. Roggen loco 8½, pr. August 8½. Hafer pr. August 5. Hanf loco 38½. Hanföl loco 3.95, pr. August 3.95.

New-York, 24. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 35. Zucker —. Mehl 6 D. 75 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 25. August. Die Börse begann ziemlich fest, wenn auch in Folge der auswärtigen, namentlich pariser und wiener Notirungen mit niedrigeren Coursen für die Spekulationspapiere; belebt waren aber nur Lombarden, Galizier, Italiener, welche in grösseren Posten gehandelt wurden. Im Uebrigen blieb das Geschäft still. Später ermattete die Haltung ein wenig. Eisenbahnen blieben still und tendenzlos. Auch Banken blieben unbelebt und im Ganzen matt. Zinstragende inländische Papiere, deutsche Fonds und fremde Prioritäten waren still; 4proz. Anleihen fester. Aachen-Mastrichter und Stettiner 4. Em. gefragt. Oesterreichische Fonds zum Theil etwas besser, 1860er Loose etwas nachgebend. Russische Effekten fest, Prämienanleihen begehrt und höher und nebst Liquidations-Pfandbriefen, Bodenkredit und russischen Bahnen in gutem Verkehr. Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 57½ bezahlt und Brief.

Breslau, 25. August, Nachmittags 2 Uhr — Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82⅘—83 bez. u. G. Freiburger Stammaktien 117 bez. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 192½ Br.; Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E., 74 Br.; do Litt. G. 89½ G. Oderberger Stammaktien 113 Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102 Br. Matt.

Frankfurt a. M., 24. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Schluss der Börse ziemlich fest. Kreditaktien 297½, 1860er Loose 82½, Staatsbahn 402, Lombarden 265, Silberrente 59⅜, Galizier 269, Amerikaner 89.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 56¾ 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 89. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 740. Oesterreichische Kreditaktien 297. Darmstädter Bankaktien 321½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 402 Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 140½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose —. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103. Badische Loose —. 1854er Loose —. 1860er Loose 82¾. 1864er Loose 120½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 232½. Russische Bodenkredit 81. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 264½. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 24. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss besser auf Pariser Course.

Effektensocietät. Amerikaner 88⅞, Kreditaktien 295, Staatsbahn 398¾, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 263¾, 1860er Loose 82¾, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 25. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88¾, do. —, österreichische Credit-Aktien 294½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 264, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 399½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71½, Bankaktien —, Galizier 267½, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westtbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 24. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, aber stille.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. [Natio]nal-Anleihe 58½. Oesterreichische Kreditaktien 126. Oesterr. [...] 1860er Loose 82½. Staatsbahn 847. Lombarden 557. Italienische Re[nte] 55½. Vereinsbank 114½. Norddeutsche Bank 135. Rheinische E[isenb]ahn 117.

Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129½. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83¾. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 8½ Sh. bez., Amsterdam 35.60 bez., Wien 93 bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26¾ bez.

Leipzig, 24. August. Leipzig-Dresdener 228 Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 54 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 208 G.; do. Lit. B. 87½ G. Thüringische 139 G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 88½ G. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 59½ G.

Wien, 24. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 62.70. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 92.50. Bankaktien 772.00. Nordbahn 232.75. National-Anlehen 71.90. Kreditaktien 309.20. Staats-Eisenbahn aktien-Certifikate 419.00. Galizier 280.00. Czernowitzer 214.00. London 123.80. Hamburg 90.50. Paris 49.20. Frankfurt 102.70. Amsterdam 103.10. Böhmische Westbahn 240.00. Kredit-Loose 162.75. 1860er Loose 100.70. Lombardische Eisenbahn 275.30. 1864er Loose 124.20. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 423.00. Napoleonsd'or 9.92½. Dukaten 5.91½. Silber-Coupons 121.10. Pardubitzer —.

Wien, 24. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 13. bis 19. August 622,751 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 117,158 Fl. ergiebt.

Wien, 24. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Abendbörse. Kreditaktien 308.50, Staatsbahn 419.00, 1860er Loose 100.80, 1864er Loose 124.20, Anglo-Austrian 422.00, Franco-Austrian 144.50, Alföldbahn —, Galizier 279.00, Lombarden 275.00, Böhm. Westbahn —, Theissbahn 287.50, Napoleons 9.92½.

Wien, 25. August. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Vorbörse.) Kreditaktien 307.50, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 420.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 274,00, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 25. August. (Wolffs Tel. Bur.) 2. Dep. Flau.

(Vorbörse.) Kreditaktien 306.80, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn 417.00 Br., 1860er Loose 100.80, 1864er Loose 124.00, Nordbahn —, Anglo-Austrian 417.00, Franco-Austrian 140.50, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier 277.50, Lombarden 273.10, Pardubitzer —, Napoleons 9.93.

Amsterdam, 24. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 63. 5proz. Metall. 47½. 2½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 55. Oesterreich. 1860er Loose 493. Oesterreich. 1864er Loose 120½. Silberanleihe 60. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48½. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 92½. Russische Prämienanleihe von 1864 256. Russische Prämienanleihe von 1866 261. Russische Eisenbahn 239½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 89.

Londoner Wechsel, kurz 11.96.

London, 24. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss flauer.

Consols 93 $\frac{7}{16}$. 1prozent. Spanier 28 $\frac{11}{16}$. Italien. 5proz. Rente 55 $\frac{7}{16}$. Lombarden 22½. Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 88½. 5proz. Russen de 1862 86½. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 44½. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 84 $\frac{5}{8}$.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27½. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11½ Sch. Frankfurt a. M. 121½. Wien 12 Fl. 65 Kr. Petersburg 29½.

Paris, 24. August, Nachm. 2 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 73.10 Baisse, italienische Rente 56.30 sehr matt, Lombarden 558.75 sehr matt, Staatsbahn 830.00 Baisse.

Paris, 24. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Bewegt, Schluss besser. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.80—73.82½—73.05—73.42½. Ital. 5proz. Rente 56.20. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 840.00 Hausse. Credit-mobilier-Aktien 230.00. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 557.50. Lombardische Prioritäten 246.50. Tabaksobligationen 433.75. Tabaksaktien 663.75. Mobilier espagnol — Türken 44.70. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 95½.

Florenz, 24. August (Wolff's Tel. Bur.) Italienische Rente 58.15. Napoleons 20.52½.

St. Petersburg, 24. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30—30 $\frac{1}{16}$.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27 $\frac{5}{16}$.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 150½.
do. auf Paris 3 Monat 315—316.

1864er Prämien-Anleihe 173. 1866er Prämien-Anleihe 173½. Grosse Russische Eisenbahn 160½. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 24. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 33, niedrigste 32½.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 33, Bonds de 1882 122½, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 114½, Illinois 139, Eriebahn 28½.

Berlin, am 25. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz G	Imperials p. Pf.	465½ G
Gold-Kronen.	9 9¾ G	Fremd. Bankn.	99⅘ bz
Louisd'or....	112½bz G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger ..	99½ B
Sovereigns...	6 25bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13¾ G	Oest. Bankn.	82½ bz
Imperials....	5 18 G	Russ. Bankn..	76½ bz
Dollars	1 12½ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	75½ bz
do. II. Em.	5	do.	85½ bz G
do. III. Em.	5	do.	83½ G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93½ B
do. II. Serie	4½	do.	— —
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77 G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77 G
do. IV. Serie	4½	do.	90 G
do. V. Serie	4½	do.	90bz
do. VI. Serie	4½	do.	88½ bz B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ B
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	— —
do. Lit. B....	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 G
do. Lit. C. ..	4	do.	84 B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4	1/4 u 10	— —
do. III. Serie	4	1/4 u 10	— —
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92½ bz
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80½ etw bz B
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u. 7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	93 G
do. II. Em.	5	do.	101½ B
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81 G
do. III. Em.	4½	do.	91½ B
do. IV. Em.	4	do.	81½ G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91 G
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	67 B
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		90 G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	84 G
do. III. Ser.	4	do.	81 G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99bz B
Oberschl. Lit. A..........	4	do.	85 B
do. Lit. B..........	3½	do.	— —
do. Lit. C..........	4	do.	82½ G
do. Lit. D..........	4	do.	82½ B
do. Lit. E..........	3½	1/4 u. 10	73½ bz
do. Lit. F..........	4½	do.	89½ G
do. Lit. G..........	4½	1/1 u. 7.	89½ G
Ostpreuss. Südbahn......	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	79½ G
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ bz
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	89½ bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar...	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. do. II. Em.	4½	do.	90 B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ G
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	90 G
do. III. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser......	4	1/1 u. 7.	84½ G
do. II. Ser......	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser......	4	1/1 u. 7.	84½ G
do. IV. Ser......	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb..	4	do.	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	87½ bz
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	77bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	85 B
do. do. neue	5	do.	78½ a 9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	69 G
do. II. Em.	5	do.	75½ bz B
do. III. Em.	5	do.	74½ bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3. u. 9.	293bz
do. neue	3	do.	293 G
Kronprinz Rudolf-Bahn..	5	1/4. u 10	77½ B
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1. u. 7.	249½ bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	99 G
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ G
do. do. in Silber...	5		78bz B
Charkow-Asow	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	82bz G
Charkow-Krementschug .	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel...............	5	1/5. u 11	81 G
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	86½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	81½ bz G
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	81 G
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	81½ bz G
Moskau-Rjäsan..........	5	do.	67 G
Moskau-Smolensk........	5	1/5. u 11	81bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow...........	5	1/4. u 10	83 B
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	72½ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	80½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	81bz
do. kleine.	5	do.	81½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	83½ G

Wechsel

				24. Aug.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	143½bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	142½bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151½bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150½bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24½bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81½bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82½bz	82½bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	82½bz	82½bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99¾ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99½ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85½bz	84½bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84½bz	84½bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76½bz	76½bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111½bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½bz G
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	94bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	86½bz
do. von 1853	4	do.	83½bz
do. von 1862	4	do.	83bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57½ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91½bz
do. do.	3½	do.	73½bz G
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90 B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½ G
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	80½bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	86½bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72½ B
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½bz G
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83 G
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½ G
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80½bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96½ B
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	80 B
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86½ B
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	86½bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85½bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85½ G
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89 G
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88½ B
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	86bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102½bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32½ B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	93½ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100½ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18½bz G
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89½bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½bz G
do. National-Anl. .	5	do.	59bz
do. Papier-Rente .	4½	do.	51½ G
do. Silber-Rente...	—	do.	59½bz G
do. 250 Fl. 1854. .	4	1/4.	76 B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	82½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	69½bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64½ G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	56½bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87½bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	405bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	73½bz
Rumänier	8	do.	92½ B
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	9bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	33 B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87½bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½bz G
do. Engl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91½ G
do. Holl. »	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69½ G
do. 6. do.	5	do.	83½ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91½ G
do. do. Holl. »	5	do.	90½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69½ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69bz
do. do. kleine	4	do.	67½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59½bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½bz G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44½bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	39½bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	109½bz
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	140½bz
Berlin-Anhalt ..	13½	13½	4	1/1. u. 7.	187½bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	74bz B
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90½bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197½etwbz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	132½bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117½bz G
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	103 B
Brieg-Neisser ...	5½	5½	4	1/1.	95½bz
Cöln-Mindener. .	8½	8½	4	do.	123½bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	100etwbz B
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89½bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	67½bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87bz
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64½bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	156½bz G
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71½bz G
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	206 B
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	89 G
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87bz G
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93½ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80½ G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93bz
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	191bz G
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	173½bz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	— —
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	64½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	96½bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	100½bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	117½bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	80½ G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	24½bz G
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93bz G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136 B
do. 70%	—	5	5	1/8.	127½ G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88etwbz G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	112½bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	111½bz
do. do.	5	7	5	do.	112 B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 41/100	6	4	1/1. u. 7.	99½ B
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	99bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	115½à5bz G
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	54 G
Ludwigsh.-Bexb	9⅗	11⅖	4	do.	169 G
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	139½bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	74½bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	229½à½à½bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	74à½à½à½bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	101½à2bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅖	5	1/5 u 11.	150½à½bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62 B
Wsch. Lds. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	90 G
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	95 G
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	60½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	112 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122½ B
do. Kassen-V.	9⅘	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	131bz
do. do. neue					123½ G
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	83½ B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	114½bz G
Bremer	5½	5½	4	do.	113bz G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	89etwbz
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	129½bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	100 B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	7½bz
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	164½bz G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	91½ G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	146bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136etwbz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	102 B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100bz
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	23½bz
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	94½bz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	107½ G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	99½bz
Hannöversche ..	4	4⅘	4	do.	92bz B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	110½ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	107bz B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅘	4	2/1.	104½bz G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	86 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅒	4	4	1/1.	106½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	117½bz
Luxemb. do.	7⅘	10	4	1/1.	129½bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	932 G
Magdeb. Privat.	4	4⅘	4	do.	89½bz
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	119½bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44½bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	23½ B
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94bz G
Norddeutsche ..	7½	8⅒	4	1/1.	133½ G
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	127à6½à7½bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	66 G
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	162½ G
do. do. B.					305 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6⅒	6⅒	4	1/1.	102½ B
Preussische B...	8⅒	8	4½	1/1 u. 7.	140½etwbz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	87½ G
Rostocker	6⅒	6½	4	1/1 u. 7.	116½ B
Sächsische	7⅒	7½	4		118½ B
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	124 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	92½bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	93bz
Thüringer.......	4	4	4	1/1 u. 7.	78 G
Vereinsb. Hbg..	8½	9 11/16	4	1/1.	114½ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ G
do. neue					14 G
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	87 B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 198. Mittwoch den 25. August 1869.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 25. August. Se. Majestät der König haben Wilhelmshöhe am Montag, den 23. d. M., verlassen und sind Abends in Magdeburg eingetroffen; wo Allerhöchstdieselben von der zahlreich versammelten Bevölkerung auf das Herzlichste empfangen wurden. Gestern früh um ½8 Uhr erschienen Se. Majestät auf dem Krakauer Anger, wo die nicht zu den Feldmanövern ausgerückten Truppen der Magdeburger Garnison in Parade aufgestellt waren, nämlich die beiden Magdeburgischen Infanterie-Regimenter Nr. 26 und Nr. 66, das Magdeburger Pionier-Bataillon Nr. 4, das Magdeburger Feldartillerie-Regiment Nr. 4 mit Ausnahme der reitenden Abtheilung und einer Fußbatterie, 2 Compagnien der Magdeburgischen Festungs-Artillerie und endlich das Magdeburger Train-Bataillon Nr. 4. Nach der Parade und dem Vorbeimarsche ließen Se. Majestät die Infanterie und eine Batterie im Feuer exerziren, während die übrigen Truppen nach der Stadt zurückkehrten.

Um ½10 Uhr begaben Se. Majestät der König Sich mittelst Equipage nach Möckern, um daselbst bei dem Grafen vom Hagen das Dejeuner einzunehmen und sodann die bei Trippehne aufgestellte Kavallerie-Brigade zu inspiziren. Um 5 Uhr Nachmittags trafen Allerhöchstdieselben wieder in Magdeburg ein und begaben Sich nach dem Palais, wo um 6 Uhr das Diner stattfand, zu welchem die Generale und Stabsoffiziere der Garnison sowie die Spitzen der Behörden befohlen waren.

Die Stadt war glänzend dekorirt; zahlreiche Fremde waren eingetroffen. Zu der Illumination für den Abend waren große Vorkehrungen getroffen. Die Weiterreise Sr. Majestät des Königs nach Cöthen sollte heute früh 9 Uhr erfolgen.

Danzig, 24. August. (Westpr. Ztg.) Der Ober-Präsident von Horn ist gestern mit dem Abendzuge wieder nach Königsberg zurückgekehrt.

Breslau, 23. August. (Schles. Ztg.) Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, ist von seinem Besitzthum Schloß Kreppelhof zu Landeshut heute hier eingetroffen und hat sofort die Präsidialgeschäfte übernommen.

Mecklenburg. Schwerin, 24. August. (M. A.) Der Großherzog wird in nächster Zeit die Inspizirung der Brigaden des zur 5. Armee-Abtheilung gehörenden 9. Armee-Corps vornehmen und sich zu solchem Zwecke am 24. d. Mts. nach Parchim, am 27. d. M. nach Schwerin, am 30. d. M. nach Lübeck, am 1., 2. und 3. k. M. nach Rendsburg und Flensburg begeben.

Sachsen. Dresden, 24. August. (Dr. J.) Se. Majestät der König und Se. Königliche Hoheit der Kronprinz werden Sich heute Abend ½7 Uhr nach Leipzig begeben und morgen einem in der Nähe von Borna (bei Breunsdorf) stattfindenden Kavalleriemanöver beiwohnen. Das Diner wird morgen in Kieritzsch stattfinden und Abends werden Se. Majestät der König nach Dresden zurückkehren, während der Kronprinz zunächst nach Großenhain geht, um am 26. August die 1. Kavallerie-Brigade zu besichtigen, worauf am 27. August die Inspizirung der 4. Infanterie-Brigade bei Chemnitz und am 28. August die der 3. Infanterie-Brigade bei Zwickau durch Se. Königliche Hoheit erfolgt.

Der Kriegs-Minister begiebt sich von Leipzig aus auf einige Tage nach Berlin, um den dort in der Nähe stattfindenden Manövern beizuwohnen.

Württemberg. Friedrichshafen, 22. August. Gestern besuchten der König und die Königin der Belgier, die Königin-Mutter in Seefeld, speisten aber mit Ihrem Gefolge bei Ihren Majestäten im hiesigen Schloß und besuchten mit denselben und der von Lindau hierher gekommenen Prinzessin Ludwig von Bayern das Schloß Montfort.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 23. August. Der Kaiser trifft morgen früh von Ischl hier ein, begiebt sich Nachmittags mit dem Courierzuge nach Pesth und von dort nach 24 Stunden auf drei Tage in das Lager bei Bruck.

— Der Reichskanzler Graf Beust wird demnächst wieder einen kurzen Ausflug nach Reichenhall machen.

— Der Minister-Präsident Graf Taaffe ist aus Ellischin hier eingetroffen.

Belgien. Brüssel, 24. August. Die Kaiserin Charlotte macht, wie der »Indép. belge« mitgetheilt wird, von Tervueren aus häufige Ausflüge in die Umgegend.

Frankreich. Paris, 24. August. Das »Journ. off.« veröffentlicht nachträglich, daß der Kaiser am 15. August auch 67 Verbrecher begnadigt hat, welche von den Kolonialgerichtshöfen verurtheilt waren.

— Sechs Minister sind zu den Generalräthen abgereist, deren Session morgen beginnt und mindestens die nächste Woche in Anspruch nehmen wird.

— Der spanische Minister des Aeußern, Lorenzano, befindet sich in Paris.

— Der »Constitutionnel« meldet, daß der Kaiser sich wohl befinde und heute seine gewöhnliche Promenade gemacht habe.

Lyon, 24. August. (W. T. B.) Die Kaiserin und der Kaiserliche Prinz sind heute hier eingetroffen und von der Bevölkerung auf das Herzlichste empfangen worden. — Eingelaufenen Nachrichten zufolge hat in den Schachten von Monterad bei Firminy (Depart. Loire) eine Explosion stattgefunden, bei welcher 14 Menschen getödtet wurden.

Spanien. Madrid, 24. August. (W. T. B.) Der Bandenchef Miller, ein Pfarrer, ist zum Tode verurtheilt worden. Dem Vernehmen nach hat die Regierung beschlossen, die Frage, in welcher Weise gegen die regierungsfeindlichen Prälaten und Priester vorzugehen sei, dem höchsten Gerichtshof zur Beantwortung zu unterstellen. — Im Schoße des Ministeriums sollen, wie einige Zeitungen melden, Mißhelligkeiten über die Frage der Kopfsteuer ausgebrochen sein, in Folge deren der Finanz-Minister Ardanaz die Absicht ausgesprochen habe, zurückzutreten. Sowohl von Seiten einiger Kabinets-Mitglieder, wie mehrerer Progressisten, soll die Thronkandidatur Serrano's in aller Form gestellt werden.

Türkei. Konstantinopel, 23. August. Talahut Pascha ist gestern mit der Antwort des Vizekönigs von Aegypten auf das Schreiben des Großveziers hier eingetroffen; die Antwort wurde sofort dem Sultan überreicht.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 20. August. Der König ist gestern Abend von seiner Ausflucht nach Falköping hierher zurückgekehrt. Heute Vormittag hat der König eine Staatsrathssitzung abgehalten.

Amerika. New-York, 22. August. (Kabeltelegramm.) Der Präsident Grant befindet sich augenblicklich in Newport und auch von den übrigen Mitgliedern des Kabinets ist Niemand in Washington.

Asien. Yokuhama, 29. Juli. (Engl. Korr.) Der Bürgerkrieg ist zu Ende und die Daimios entwaffnen.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Wien, Mittwoch, 25. August, Vormittags. Die »Neue freie Presse« veröffentlicht einen Erlaß des Ministers des Innern an die Landeschefs, worin derselbe ausführt, daß der gegenwärtige Stand der Gesetzgebung der Regierung nicht gestattet, auf eine Verminderung der Feiertage hinzuwirken. Es müsse der Einsicht der Bevölkerung überlassen bleiben, sich der überflüssigen Feiertage zu enthalten. Die Behörden haben bezüglich ihrer Amtshandlungen jeden nicht gebotenen Feiertag zu ignoriren und vorkommenden Falls die Bevölkerung in diesem Sinne zu beeinflussen.

— Seitens des Präsidiums der in den Tagen vom 22. bis 27. April d. J. zu Berlin abgehaltenen »internationalen Konferenz von Vertretern der der Genfer Konvention beigetretenen Regierungen und der Vereine und Genossenschaften zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger« ist eine Zusammenstellung der Verhandlungen dieser Konferenz bewirkt und dieselbe vor Kurzem durch den Druck (J. F. Starcke, Berlin) veröffentlicht worden. Der uns vorliegende Bericht bildet einen 483 Seiten starken Band in hoch Quart und umfaßt 1) die Einladungen zu der internationalen Konferenz und die Vorlagen an dieselbe; 2) die Protokolle der Sitzungen der internationalen Konferenz, vom 22. bis 27. April 1869, und 3) als Anlagen die Berichte und Denkschriften über die Entstehung, den jetzigen Bestand und die bisherige Wirksamkeit der Hülfsvereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger, und der gleichen Zwecken sich widmenden Genossenschaften in den verschiedenen Ländern.

Dem Bericht ist ein Vorwort des Präsidenten der internationale Konferenz, Wirklichen Geheimen Raths v. Sydow, vorangeschic und ein alphabetisch geordnetes Namen- und Sachregister angefügt. Da wir die bezüglich der internationalen Konferenz gemachten M theilungen, sowie den Verlauf ihrer Verhandlungen seiner Zeit (Ap

und Mai) in diesem Blatte theils vollständig, theils auszugsweise veröffentlicht haben, so erübrigt hier nur noch die Bemerkung, daß wir uns eine Zusammenstellung der Gesammt-Ergebnisse der Berathungen auf der Konferenz des Raumes wegen für eine der nächsten unserer »besonderen Beilagen« vorbehalten.

— Der Kaiserlich französische Marine-Minister, Admiral Rigault de Genouilly, hat, wie das »Milit.-Wochenbl.« meldet, auf eine Anfrage des General-Arztes Dr. Steinberg: »ob die von ihm angefertigte Denkschrift über ein internationales Hülfssignal in den »Moniteur de la flotte« aufgenommen werden könne, damit im Falle der Verbesserungsfähigkeit seines Vorschlages das Urtheil hervorragender französischer Seeoffiziere herbeigeführt werde,« geantwortet, daß diesem Wunsche durch den Abdruck der qu. Denkschrift in Nr. 46 des genannten Blattes bereits stattgegeben sei. In der Einleitung, welche der »Moniteur de la flotte« der Denkschrift voranschickt, wird zugleich mitgetheilt, daß das vorgeschlagene internationale Hülfssignal von der Kaiserlich französischen Regierung bereits adoptirt worden sei.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin. Vom Königlichen Marine-Ministerium sind herausgegeben: Uebersichtskarte der schleswig-holsteinschen Westküste, Blatt 1, Uebersichtskarte der schleswig-holsteinschen Westküste, Blatt 2.

— In Trier sind kürzlich auf dem Hospitalgrundstück unterhalb der Kalköfen jenseits der Moselbrücke, gegenüber der Mündung des Neuenwegs, bei der Ausschachtung dieses Feldes zur Anschüttung des Eisenbahndammes verschiedene Alterthümer aufgedeckt worden, die der »Tr. Z.« zufolge, theils römischen, theils späteren Ursprungs zu sein scheinen. Zunächst wurden 3 steinerne Todtensärge in einer Tiefe von nur ca. 3 Fuß zu Tage gefördert. Dieselben liegen nach verschiedenen Richtungen 20 bis 25 Fuß von einander entfernt. Sie haben die gewöhnliche Länge der Römersärge (im Innern ungefähr 6 Fuß), bestehen aus grauem Sandstein, wie er bei Lorig, Euren rc. vorkommt. Die Decksteine sind 12—14 Zoll dick, oben gewölbartig und gleich den Särgen roh gearbeitet. In allen befinden sich ziemlich gut erhaltene Skelette, in einem anscheinend ein weibliches, in den beiden andern männliche. An Beigaben erhielt ersterer zwei Glasfläschchen, von denen eins mit einem Henkel versehen und etwas verziert ist; beide sind größer als die gewöhnlichen Salbenfläschchen. Auch in einem der andern Särge fand man solche Fläschchen, in keinem aber irgend eine Andeutung über das Alter dieser Grabstätten. Die mit den Beigaben versehenen beiden Särge haben die auf den römischen Begräbnißplätzen übliche Lage, nämlich das Gesicht der Todten der aufgehenden Sonne zugewandt, während der dritte Sarg davon abweicht. Da der Deckstein des letzteren auf der Außenseite mit der Andeutung eines halben Kreuzes versehen ist, wie es bei den ersten christlichen Grabstätten häufig vorkommt, so liegt die Vermuthung nahe, daß an dieser Stelle neben den vorchristlichen Grabstätten sich auch christliche befinden. Die Gerippe befinden sich noch in den Särgen, [illegible] arbeit ausgehoben werden. Dann werden auch andere Funde, ein [illegible], ein Gewölbe, ein Estrich rc. erst vollständiger hervortreten.

Bremen, 24. August. Der Kapitän Westermeyer, Commandeur des Grönlandfahrers »Hudson«, hat der »Wes. Ztg.« folgende Mittheilungen über seine diesjährigen Erlebnisse und Erfahrungen im grönländischen Eismeere gemacht. Am 29. Juli früh, sah Kapt. Westermeyer (auf 72° 52′ n. Br. und, nach Gissung, 14½° westl. Länge) die »Germania« auf 10 Seemeilen Entfernung unter Segel. Die »Germania« machte am Mittag Dampf auf und näherte sich dem ebenfalls in Sicht befindlichen Dampfer »Bienenkorb«. Mit diesem letzteren Schiffe war der »Hudson« einige Tage vorher zusammengetroffen. Kapitän Westermeyer ging an Bord und unterhielt sich eine kurze Zeit mit Kapitän Hagens und Dr. Dorst aus Jülich, welcher bekanntlich als wissenschaftlicher Begleiter die Reise mitmacht. Er empfing Briefe und sonstige Mittheilungen beider Herren. Kapitän Hagens war schon einige Tage vorher mit der »Germania« zusammen gewesen und hatte Koldewey gesprochen. Zu dieser Zeit war die »Hansa« bereits nicht mehr mit der »Germania« zusammen gewesen, die vorherrschenden Nebel hatten die Schiffe getrennt. Kapitän Hagens und Dr. Dorst theilten mit, daß sie den Kapitän Koldewey und die gesammte Besatzung der »Germania« wohl auf und gutes Muths gefunden hatten. Der »Bienenkorb« hatte früher, Anfangs Juli, den Versuch gemacht, die Ostküste von Grönland zu erreichen, war jedoch durch dickes Eis zurückgewiesen worden. Kapitän Hagens hatte circa 1000 theils alte, theils junge Robben gefangen und wollte, dem ihm ertheilten Auftrag gemäß, bis gegen Ende September im Eismeere bleiben. Am 1. August, auf 72° 54′ n. Br. und 14° 50′ westl. L., sichtete der »Hudson« die »Germania« nochmals, und zwar auf circa 16 Seemeilen Entfernung, in westlicher Richtung; der »Bienenkorb« wurde nordöstlich gesehen. Die »Germania« segelte südwestlich im Eise, der »Hudson« konnte sich, weil Eis dazwischen lag, der »Germania« nicht weiter nähern. An den folgenden Tagen trat Nebel ein und als das Wetter sich wieder aufklärte, war die »Germania« nicht mehr zu sehen. Der »Hudson« trat bald darauf die Heimreise an. Derselbe hatte auf der Rückreise einige Tage vorherrschend westliche Winde, welche das Westeis jedenfalls nicht geöffnet haben werden.

London, 23. August. Lamont, welcher auf eigene Kosten einen Schraubendampfer ausgerüstet und eine Nordpolfahrt angetreten hatte, befand sich den letzten Nachrichten zufolge am 17. Juli an der Küste von Spitzbergen.

— In dem berühmten gothischen Rathhause zu Ypern ist im Laufe der letzten Jahre der große Saal in seiner ganzen alten Pracht wiederhergestellt und am 8. August feierlich eingeweiht worden. Man hat sich bei der Restauration möglichst treu an die ursprünglichen Formen gehalten. Ein großes Wandgemälde an der Ostseite, ein Werk aus dem fünfzehnten Jahrhundert, welches, obschon beschädigt, im Wesentlichen erhalten war, ist sorgfältig restaurirt; die übrigen Wände sind neu al fresco gemalt worden durch die Maler Guffens und Swerts von Antwerpen. Der große Prachtkamin aus Stein und Holz, mit einer Menge von Figuren, ist durch den Bildhauer Malfait von Brüssel wieder ergänzt, ebenso das im Eichenholz geschnitzte Täfelwerk. Das große gemalte Fenster ist dem ursprünglichen möglichst getreu nachgebildet und auf Kosten des Staats-Ministers A. Vandenpeerebrom, ehemaligen Bürgermeisters von Ypern, durch den Glasmaler Dobbelaere ausgeführt. Es enthält die Wappen und Embleme der alten Gilden der Stadt. Die Kosten der Restauration trägt theils die Regierung, theils die Stadt Ypern.

Landwirthschaft.

Görlitz, 23. August. (Schles. Ztg.) Gestern traf hier der Befehl ein, daß das 1. Schles. Jäger-Bataillon Nr. 5 sich am 25. d. auf der Bahn nach Ostpreußen zu begeben habe, um die bei der Absperrung der Rinderpest kommandirten Truppen des 1. Armee-Corps abzulösen.

Gewerbe und Handel.

Hamburg, 21. August. Die Ausstellung von Erzeugnissen des hamburgischen Gewerbefleißes wurde am Sonntag Morgen von Mitgliedern des Senates, des Bürger-Ausschusses und anderen von der Ausstellungs-Kommission Geladenen in Augenschein genommen und Mittags dem Publikum geöffnet.

— Die Einfuhr in Venedig belief sich nach dem Bericht des norddeutschen Konsulats im Jahre 1868 auf 128,957,996 Fr., die Ausfuhr auf 96,977,378 Fr. Die hauptsächlichsten Einfuhrartikel waren: roher Hanf, Getreide, Vieh und Fleisch, Weber- und Wirkerwaaren, sowie Spirituosen. Die Ausfuhr bestand besonders aus Oelen und Kolonialwaaren, Perlen, Glas- und Glaswaaren (9,300,388 Fr.). Norddeutschland nimmt an der Einfuhr von Porzellan und Steingut, Goldleisten, Messing-, Eisen- und Stahlwaaren, Manufakturen, Shawls und Papiergegenständen Theil.

Verkehrs-Anstalten.

Lemberg, 23. August. Durch das Austreten der Bystrzyca und des Pruth wurde die Czernowitzer Bahn bei Stanislau und Luzany unerheblich beschädigt. Der Abendzug verkehrte nur bis Stanislau. Der Verkehr auf der Karl-Ludwigs-Bahn ist nicht unterbrochen.

—Ein im französisch-atlantischen Kabel entdeckter Fehler, welcher der Leistungsfähigkeit desselben indessen keinen Eintrag thut, hat zu einer Aenderung des zwischen der Gesellschaft und der Telegraph Construction Company getroffenen Abkommens geführt. Die letztere Compagnie, welche 90,000 Pfd. St. 30 Tage nach Landung des Kabels in St. Pierre und weitere 20,000 Pfd. St. sechs Monate nach Landung in Duxbury bekommen sollte, hat eingewilligt, die letztgenannte Summe zwei Jahre lang in Händen der französischen Compagnie zu lassen, und für diese Periode im nöthigen Falle die Reparatur des Fehlers [illegible] unter Zustimmung der französischen Telegraphencompagnie und des englischen General-Postamtes Unterhandlungen mit der französischen Kabelcompagnie behufs direkter Depeschenbeförderung zwischen England und Amerika angeknüpft.

Telegraphische Witterungsberichte v. 24. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Moskau …	329,1	—	15,2	—	Windstille.	—
»	Petersburg.	333,0	—	14,6	—	Windstille.	bedeckt, Regen.[1]
»	Constantin.	336,6	—	18,4	—	N., mässig.	wenig bewölkt.
				25. August.			
6	Memel …..	336,2	0,	13,4	+2,6	NW., mässig.	trübe.
7	Königsberg	336,0	+0,7	12,6	+1,3	W., schwach.	trübe.
»	Cöslin …..	337,3	+1,6	12,2	+1,5	W., mässig.	trübe.
6	Stettin …..	338,6	+2,3	12,0	+1,3	WNW., schw.	bed., gest. Reg.
»	Putbus ….	335,9	+1,5	12,3	+1,1	W., mässig.	wolkig.
»	Berlin …..	337,2	+1,6	12,0	+1,1	W., schwach.	ganz bedeckt.
»	Posen …..	335,0	+1,5	10,6	+0,3	W., mässig.	trübe.
»	Ratibor …	330,2	+0,9	9,2	−0,7	SO., mässig.	bedeckt.
»	Breslau …	333,3	+1,3	10,5	−0,4	SW., s. schw.	trübe.
»	Torgau …	335,5	+1,6	12,4	+1,4	W., mässig.	trübe.
»	Cöln …..	339,9	+4,0	12,1	+0,1	NW., schwach.	bezogen.
»	Trier …..	333,5	+1,3	7,2	−3,6	NO., schwach.	neblig.
7	Flensburg .	338,4	—	11,0	—	NW., mässig.	ziemI. heiter.
6	Wiesbaden	335,5	—	9,4	—	N., gz. schw.	heiter.
»	Kieler Haf.	340,0	—	11,6	—	WSW., schwach.	klar.
7	Wilhelmsh.	339,4	—	12,4	—	NW., schwach.	ziemI. heiter.
»	Brüssel …	340,2	—	13,1	—	WSW., schwach.	schön.
»	Haparanda.	335,3	—	8,0	—	NO., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	335,9	—	11,2	—	NNW., schwach	bedeckt.
»	Petersburg.	333,4	—	13,1	—	NW., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Riga …..	335,7	—	10,9	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Stockholm .	334,1	—	10,7	—	WNW., schwach.	bedeckt, Nebel.
»	Skudesnäs .	338,2	—	11,2	—	Windstille.	Regen.
»	Gröningen .	340,3	—	13,0	—	Windstille.	bewölkt.
»	Helder …	340,5	—	14,1	—	WSW., schwach	—
»	Hörnesand.	336,0	—	9,6	—	Windstille.	heiter.
»	Christians.	336,7	—	9,3	—	Windstille.	bedeckt.
»	Mandal ….	338,4	—	12,3	—	W., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre …..	338,2	—	12,0	—	O., schwach.	heiter.
»	Cherbourg.	40,5	—	13,6	—	NO., schwach.	trübe.
»	St. Mathieu	38,0	—	16,0	—	O., schwach.	trübe.

[1] Nachts Regen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Alle betreffende Behörden werden ersucht, die aus dem hiesigen Kreisgerichtsgefängnisse entwichenen, hierunter signalisirten 1) Heinrich Bornemann von Grebenstein, 2) Wilhelm Och von Hofgeismar, im Betretungsfalle verhaften und anher abliefern zu lassen. Cassel, am 24. August 1869. Königliche Staatsanwaltschaft. Signalement des zc. Bornemann: Alter: 27 Jahre, Größe: 5′ 3″, Haare: blond, Stirn: niedrig, Augenbrauen: blond, Augen: grau, Nase: dick, Mund: gewöhnlich, Zähne: schlecht, Kinn: rund, Gesichtsbildung: gewöhnlich, Gesichtsfarbe: desgl., Statur: schlank. Kleidung: grauer Twinrock, schwarze Tuchhose, desgl. Weste, weißes Oberhemde, schwarz seidener Slips, buntes Shawltuch, kurze Stiefeln, brauner Filzhut, graue Unterjacke. Signalement des zc. Och: Alter: 19 Jahre, Größe: 5′ 4″, Haare: blond, Stirn: oval, Augenbrauen: blond, Nase: kurz, breit, Mund: gewöhnlich, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: blaß. Kleidung: schwarzer Rock, Hose und Weste, Hausbemde mit Stempel, Stiefel.

Handels-Register.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen:

I. In das Gesellschaftsregister:
ad Nr. 5. Firma: Abraham & Compagnie.
Sitz der Gesellschaft: Alt Carbe.
Gesellschafter: Hermann Abraham und James Hislop.

Kolonne 4.
Die Gesellschaft ist durch Vertrag vom 31. Juli 1869 aufgelöst.

II. In das Firmenregister:
Nr. 173. Inhaber der Firma:
James Hislop zu Alt Carbe.
Ort der Niederlassung: Alt Carbe.
Firma: J. Hislop.

Friedeberg N./M., den 20. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister sind zufolge Verfügung vom 17. August 1869 an demselben Tage folgende Eintragungen bewirkt worden:

A. Bei der unter Nr. 50 eingetragenen Firma
»R. Warschauer in Meyenburg«
Kolonne Bemerkungen:
Die Firma ist erloschen.

B. Unter Nr. 133:
a) Firmen-Inhaber:
Kaufmann Raphael Warschauer hier;
b) Ort der Niederlassung:
Wittstock;
c) Bezeichnung der Firma:
R. Warschauer.

Wittstock, den 17. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die hierselbst unter Firma: E. R. Jacob bestehende Handelsgesellschaft wird, nachdem der Gesellschafter Ernst Leopold Jacob zufolge einer zwischen den Gesellschaftern stattgefundenen Vereinbarung der Befugniß zur Vertretung entsagt hat, von jetzt ab nur allein von dem Gesellschafter Carl Heinrich Jacob vertreten.

Dies ist zufolge Verfügung vom 19. an demselben Tage unter Nr. 14 in das Gesellschaftsregister eingetragen worden.

Königsberg, den 20. August 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Kreisgericht Bartenstein.

Am 20. August 1869 ist eingetragen:

1) in das Firmenregister zu Nr. 285
(Firma August Bodsch):
Der Kaufmann August Friedrich Pehlke in Bartenstein ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns August Theodor Bodsch als Gesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma August Bodsch bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 10 des Gesellschaftsregisters eingetragen;

2) in das Gesellschaftsregister unter Nr. 10
Firma der Gesellschaft: August Bodsch. Sitz der Gesellschaft: Bartenstein. Rechtsverhältnisse der Gesellschafter: die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann August Theodor Bodsch in Bartenstein,
2) der Kaufmann August Friedrich Pehlke in Bartenstein,
Die Gesellschaft hat am 11. August 1869 begonnen.

Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Bonacker zu Memel hat für seine Ehe mit Auguste Elisabeth Clara, geborenen Neumann, durch Vertrag vom 3. August cr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies ist eingetragen am heutigen Tage zufolge Verfügung vom 18. August 1869 unter Nr. 84 des Registers zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft.

Memel, den 20. August 1869.
Königliches Kreisgericht.
Handels- und Schiffahrts-Deputation.

I. Unter Nr. 195 des Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts, woselbst die hiesige Handlung, Firma W. Geiseler, und als deren Inhaber
1) der Kaufmann Heinrich August Julius Herrmann zu Stettin,
2) der Kaufmann Johann Wilhelm Emil Geiseler ebendaselbst
vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Die Handlung ist nach dem Tode des Kaufmanns Heinrich August Julius Herrmann von dessen Wittwe und Kindern an den bisherigen Gesellschafter, Kaufmann Johann Wilhelm Emil Geiseler zu Stettin, mit Aktivis und Passivis zum alleinigen Eigenthum überlassen. Cfr. Nr. 1071 des Firmenregisters.

II. In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 1071 der Kaufmann Johann Wilhelm Emil Geiseler zu Stettin, Ort der Niederlassung Stettin, Firma W. Geiseler, eingetragen zufolge Verfügung vom 21. August 1869 an demselben Tage.

Stettin, 21. August 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

In unser Firmenregister ist Nr. 2521 die Firma:
Louis Perls,
und als deren Inhaber der Kaufmann Louis Perls hier, heute eingetragen worden.

Breslau, den 21. August 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In das bei uns geführte Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage bei Nr. 78, betreffend die Firma »C. Helm et Co. auf der Papierfabrik bei Derenburg« Nachstehendes eingetragen:
»Die Gesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft am 12. August 1869 aufgelöst und die Firma erloschen.«

Halberstadt, den 12. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Folium 140 des Handelsregisters,
Firma Loheyde & Goosmann, Lingen,
ist in Kolumne 9 eingetragen:
Die Firma ist erloschen.

Lingen, den 21. August 1869.
Königlich preußisches Amtsgericht I.

Auf Folium 149 des Handelsregisters ist eingetragen:
Firma: Eduard Loheyde.
Ort der Niederlassung: Lingen.
Firmeninhaber: Kaufmann Carl Diedrich Eduard Loheyde zu Lingen.

Lingen, den 21. August 1869.
Königlich preußisches Amtsgericht. Abtheilung I.

Die in das hiesige Handelsregister auf Fol. 42 eingetragene Firma:
Apotheke in Salzhausen,
Ort der Niederlassung:
Salzhausen,
Firmeninhaber:
Wilhelm Theodor Meinecke, Apotheker in Winsen a. d. Luhe,
ist erloschen.

Winsen a. d. Luhe, 17. August 1869.
Königliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen auf Fol. 48 die Firma:
Johannes Peike,
Ort der Niederlassung:
Salzhausen,
Firmeninhaber:
Johannes Peike.

Winsen a. d. Luhe, 17. August 1869.
Königliches Amtsgericht I.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2903]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Bernhard Krampf zu Halle a. S. (früher in Firma L. A. Weddy zu Merseburg) ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 31. August d. J. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 20. Juli 1869 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf
den 13. September d. J., Vormittags 10 Uhr,
vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter v. Adelebsen, im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 40, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte v. Bieren, Göcking, Schlieckmann, Fiebiger, Wilke, Niemer, Glöckner, Krukenberg, v. Radecke, Fritsch, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 20. Juli 1869.

Königl. preuß. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2904]

Der über das Vermögen des Tabaksfabrikanten Friedrich Gottlieb Albert Nitzschke hier eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendigt

Wittenberg, den 19. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[2907] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Stralsunder Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle Baßdorf am Dienstag, den 21. September cr., Vormittags 10 Uhr, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. Januar 1870 in Pacht ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 133 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Potsdam, den 23. August 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2898] **Guts-Verpachtung.**

Das Domänenvorwerk zu Steinau bei Schlüchtern, der Viehhof und Thalhof genannt, circa 900 Acker Grundfläche enthaltend, soll vom 1. Mai 1870 an auf 18 Jahre verpachtet werden, und ist öffentlicher Steigerungstermin hierzu auf Montag, den 20. September d. J., Morgens 10 Uhr, in das Lokal der Königlichen Regierung zu Cassel anberaumt. Zur Pachtübernahme wird ein disponibles Vermögen von 12,000 Thlrn. erfordert, das Pachtgelder-Minimum ist auf 1400 Thlr. festgesetzt. Die näheren Pachtbedingungen liegen im Domänen-Sekretariat der Regierung zur Einsicht offen. Pachtbewerber wollen ihre Legitimationen spätestens im Termine vorlegen.

Cassel, am 21. August 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
Koch.

[2906] **Ladenvermiethung.**

Der Laden mit Entresol in dem fiskalischen Hause am Mühlendamm Nr. 2/4 hierselbst, der erste Laden in diesem Hause von der Poststraße aus, soll fernerweit auf eine Dauer von einem oder mehreren Jahren sofort an den Meistbietenden vermiethet werden.

Hierzu steht ein Termin auf Donnerstag, den 2. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Königlichen Domänen-Rent-Amte Berlin, Kleine Jägerstr. Nr. 1, an. Die Vermiethungs-Bedingungen sind daselbst während der Amtsstunden einzusehen.

Miethslustige werden aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, um ihre Gebote abzugeben.

Berlin, den 21. August 1869.

Königliches Domänen-Rent-Amt Berlin.
gez. Krack.

Auktion. Am Montag, den 30. August cr., Vormittags 10 Uhr, sollen im Hofe der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule (Linden 74) 44 Pulttische mit Bänken, 75 Schemmel ohne Lehne, 4 Schemmel mit Lehne, 44 Hängelampen, 1 Zeugrolle und 9 Stück unbrauchbare Stühle mit Rohrgeflecht öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Die Direktion.

[2884] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung

1) des Bedarfs an fayancenem Geschirr, als:
   ca. 7500 Eßnäpfen,
   270 Waschbecken,
   270 Nachttöpfen,
2) desgleichen an irdenen Geschirren, als:
   ca. 3700 Wasserkrügen,
   3700 Waschbecken,
3) desgleichen an neuen Haarbesen 2c., als:
   3000 Haarbesen,
   575 Schrubbern,
   30 Rauhköpfen,
   45 Borstwischen,
4) desgleichen von 12,700 Stück Reisbesen,
5) desgleichen an neuen Roßhaaren, so wie
6) die Arbeiten zur Neu- und Umpolsterung der Pferdehaar-Matratzen, und
7) die Anfuhr des Lagerstrohs und die Lieferung und Anfuhr des Streusandes,

für Garnison- und Lazareth- 2c. Anstalten pro 1870, sollen im Wege der Submission verdungen werden.

Die Bedingungen resp. Proben sind in unserem Geschäftslokale — Klosterstraße Nr. 76 — einzusehen und versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift bis zum Sonnabend, den 28. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, daselbst einzureichen.

Berlin, den 20. August 1869.

Königliche Garnisonverwaltung.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2846]

Thüringische Eisenbahn.
3. Einzahlung auf die Stammaktien Litt. B.
(Gotha-Leinefelder Bahn).

Die Inhaber der Quittungsbogen zu unseren garantirten Stammaktien Litt. B. für den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn, auf welche bis jetzt die 1. und 2. Einzahlung von zusammen 60 pCt. geleistet worden ist, werden hiermit aufgefordert,

die dritte Einzahlung von 20 pCt.

mit .... 20 Thlr. — Sgr.
abzüglich der Zinsenvergütung à 4 pCt. fürs Jahr auf 60 Thlr. vom 1. Februar cr. bis 30. September cr. .... 1 » 18 »
also netto mit 18 Thlr. 12 Sgr.

pro Aktie bis zum

30. September 1869

bei einer der nachgenannten Einzahlungsstellen zu leisten.

Die Verzinsung dieser 3. Einzahlungsrate beginnt mit dem 1. Oktober d. J.

Wer diesen Einzahlungstermin versäumt, verfällt den im §. 16 des Statuts unserer Gesellschaft vorgeschriebenen Strafen.

Die Einzahlung ist zu leisten

a) in Erfurt bei unserer Hauptkasse,
b) in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft,
c) in Leipzig bei der Leipziger Bank,
d) in Cöln bei den Herren Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
e) in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,

überall in den Geschäftsstunden von 9—12 Uhr Vormittags.

Behufs Quittirung sind bei der Einzahlung die Quittungsbogen nebst einem doppelt auszufertigenden Nummernverzeichnisse, zu welchem Formulare bei obengenannten Stellen verabreicht werden, orign. vorzulegen. Dieselben können nach einigen Tagen, mit Quittung über die geleistete Einzahlung versehen, wieder in Empfang genommen werden.

Jede der namhaft gemachten 5 Einzahlungsstellen ist ermächtigt, über diese 3. Einzahlung rechtsverbindlich auf den Quittungsbogen zu quittiren.

Die Zu- und Rücksendungen per Post erfolgen auf Kosten und Gefahr der Inhaber.

Erfurt, den 10. August 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2908] **Bekanntmachung.**

Im hiesigen Orte wird die Niederlassung eines Thierarztes I. Klasse gegen ein jährliches Honorar von 75 Thlrn. gewünscht.

Lippehne, den 21. August 1869.

Der Magistrat.

[2837] **Luxemburger Bergwerks- und Saarbrücker Eisenhütten-Aktiengesellschaft.**

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch benachrichtigt, daß die diesjährige ordentliche Generalversammlung am 21. September d. J., Morgens 10 Uhr, im Geschäftslokale der Gesellschaft auf der Hütte zu Burbach stattfinden wird.

Gegenstände der Tagesordnung:

1) Bericht über das verflossene Geschäftsjahr und Feststellung der Dividende.
2) Bericht der Rechnungsrevisoren.
3) Neuwahl eines Mitgliedes des Verwaltungs- und zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes.

Die Herren Aktionäre, welche beabsichtigen, der Generalversammlung beizuwohnen, werden gebeten, den Bestimmungen des Art. 36 des Statuts nachkommen zu wollen.

Eisenhütte Burbach bei Saarbrücken, den 17. August 1869.

Luxemburger Bergwerks- und Saarbrücker Eisenhütten-Aktiengesellschaft.
Der Direktor R. Flamm.

Bekanntmachung. Am 25. d. Mts. wird die zwischen Berlin und Neuenhagen belegene Haltestelle Caulsdorf für den Personenverkehr eröffnet. Von diesem Tage ab halten die Züge VI. und XIII., von denen der erstere um 7 Uhr 15 Minuten Morgens in Berlin eintrifft, der letztere um 5 Uhr 30 Minuten Abends Berlin verläßt, auf der genannten Haltestelle und werden zu diesen Zügen Personen auf gewöhnliche und Retourbillets von Caulsdorf nach Berlin resp. Neuenhagen, so wie in umgekehrter Richtung, nach Maßgabe des Fahrplanes expedirt. Die Expedirung resp. Mitnahme von Reisegepäck findet unter denselben Bedingungen wie bei den übrigen Haltestellen statt. Desgleichen ist die Expedirung von Hunden nach und von Caulsdorf gestattet. Bromberg, den 20. August 1869.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Bekanntmachung. Der Transport von Schweinen auf der Ostbahn ist unter der Bedingung wieder gestattet worden, daß die Thiere vor der Einladung durch Schwemmung oder Waschung gereinigt werden. Bromberg, den 24. August 1869.

Königliche Direktion der Ostbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

№ 199. Berlin, Donnerstag den 26. August Abends 1869.

Berlin, 26. August.

Seine Majestät der König sind gestern Nachmittag hierher zurückgekehrt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Major a. D. von Rohwedell, bisher im 1. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 46, und dem Stadtverordneten-Vorsteher, Justiz-Rath Putze zu Liegnitz, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem berittenen Steuer-Aufseher Kupfermann zu Striegau das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Tagearbeiter Just zu Brieg die Rettungs-Medaille am Bande; ferner

Dem Regierungs-Rathe Friedrich Bergenroth in Gumbinnen, bei seiner Ueberweisung an das Regierungs-Kollegium zu Stralsund, den Charakter als Ober-Regierungs-Rath zu verleihen; sowie

Den Sanitäts-Rath Dr. Jonas Graetzer zu Breslau zum Geheimen Sanitäts-Rath und den praktischen Arzt ꝛc. Dr. Anselm Davidson ebendaselbst zum Sanitäts-Rath zu ernennen.

Berlin, 25. August.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen ist heute Nachmittag von Schloß Albrechtsberg bei Dresden hierher zurückgekehrt.

Norddeutscher Bund.

Verfügung vom 24. August 1869 — betreffend die Fahrpostsendungen nach der Türkei.

Nach einer Mittheilung der Kaiserlich Königlich österreichischen Postverwaltung können die Fahrpostsendungen nach Adrianopel, Konstantinopel, Filippopel, Salonich, Seres und Sofia bei der Beförderung auf dem Landwege via Semlin resp. Belgrad von jetzt ab bis zum Einzelngewichte von 20 Pfund Zollgewicht angenommen werden; dieselben dürfen jedoch den Umfang von 15 Zoll Länge, 10 Zoll Breite und 10 Zoll Höhe nicht überschreiten. Geldsendungen, deren Umfang dieses Maß nicht übersteigt, unterliegen der vorbezeichneten Gewichtsbeschränkung nicht.

Imgleichen dürfen die nach Konstantinopel, Küstendsche, Rustschuk, Salonich, Tultscha, Varna und Widdin gerichteten Fahrpostgegenstände, sofern deren Beförderung via Baziasch und resp. Küstendsche vermittelst der Dampfschiffe auf der unteren Donau erfolgen soll, in der Folge bis zum Einzelngewichte von 20 Pfund Zollgewicht angenommen werden. Auf Geldsendungen nach den vorbezeichneten Orten findet diese Gewichtsbeschränkung keine Anwendung.

Die Postanstalten haben sich hiernach zu achten.

Berlin, den 24. August 1869.

General-Post-Amt.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der frühere Kreis-Baumeister, jetzige Königliche Land-Baumeister Anton Groß zu Biedenkopf (Regierungsbezirk Wiesbaden) ist nach Magdeburg versetzt und demselben die technische Hülfsarbeiter-Stelle bei der dortigen Königlichen Regierung nunmehr definitiv verliehen worden.

Die in der Anlage (a) zusammengestellten Verpflichtungen der Straßenbau-Verwaltungen im Interesse der Bundes-Telegraphenverwaltung sollen nach einem Beschlusse des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes vom 25. Juni d. J. nicht nur a) von den Verwaltungen der bereits bestehenden und der neu anzulegenden Staats-Kunststraßen übernommen, sondern auch b) bei Konzessionsertheilung für den Bau neuer Kunststraßen den Unternehmern im Interesse der Bundes-Telegraphenverwaltung auferlegt und c) für die bereits konzessionirten Kunststraßen insoweit eingeführt werden, als die Bundes-Telegraphenverwaltung es beantragt und die Bestimmungen der Konzessionsurkunden [illegible] gestatten. Der Beschluß des Bundesrathes ist jedoch mit der Maßgabe gefaßt, daß 1) die fraglichen Vorschriften auf Straßen innerhalb der Städte sich nicht beziehen sollen, und 2) die Verpflichtung der Straßenbau-Verwaltungen, zum Zwecke der Wiederherstellung beschädigter Telegraphenleitungen die bei den Kunststraßen beschäftigten Arbeiter zur Verfügung zu stellen (Punkt 3 der Anlage), auf wirkliche Nothfälle beschränkt bleibt. Sodann sollen die in der Anlage enthaltenen Bestimmungen insofern eine nur subsidiäre Geltung haben, als dieselben den zwischen der Bundes-Telegraphenverwaltung und einzelnen Bundesstaaten bestehenden Verträgen über den Gegenstand dieser Bestimmungen nicht derogiren.

Die Königliche Regierung hat sich hiernach zu achten.

Berlin, den 21. August 1869.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Graf von Itzenplitz.

An sämmtliche Königliche Regierungen, die Königliche Ministerial-Baukommission und die Königlichen Landdrosteien.

a.

Verpflichtungen der Straßenbau-Verwaltungen im Interesse der Bundes-Telegraphenverwaltung.

1) Die Straßenbau-Verwaltung hat die Benutzung des Straßenterrains, soweit dies ohne Behinderung des Straßenverkehrs thunlich ist, zur Anlage von oberirdischen und unterirdischen Bundes-Telegraphenlinien unentgeltlich zu gestatten.

Die Stangen für die oberirdischen Telegraphenlinien werden thunlichst entfernt von den Baumanpflanzungen aufgestellt.

Der erste Trakt der Bundes-Telegraphenlinien wird von der Bundes-Telegraphenverwaltung und der Straßenbau-Verwaltung gemeinschaftlich festgesetzt.

Aenderungen des ursprünglichen, gemeinschaftlich festgesetzten Traktes, welche durch irgend welche Veranlassung nothwendig werden, sind von der Bundes-Telegraphenverwaltung nach Vereinbarung mit der Straßenbau-Verwaltung für Rechnung desjenigen Theiles auszuführen, von welchem dieselben beantragt sind.

2) Die Straßenbau-Verwaltung hat die Bundes-Telegraphenanlagen durch ihr Straßen-Aufsichtspersonal bewachen und in Fällen der Beschädigung nach Anleitung der von der Bundes-Telegraphenverwaltung erlassenen Instruktion provisorisch wiederherstellen, auch von jeder wahrgenommenen Störung der Linien der nächsten Bundes-Telegraphenstation Anzeige machen zu lassen. Die Bundes-Telegraphen-Verwaltung zahlt den mit der Beaufsichtigung und provisorischen Wiederherstellung der Bundes-Telegraphenlinie beauftragten Straßen-Aufsichtsbeamten Remunerationen bis zur Höhe von 10 Thalern pro Jahr und Meile durch die Straßenbau-Verwaltung. Diese Remunerationen werden von der Bundes-Telegraphenverwaltung innerhalb der vorbezeichneten Grenze für die einzelnen Aufsichtsbeamten nach Maßgabe der von denselben im Interesse des Bundestelegraphen geleisteten Dienstes festgesetzt.

3) Die Straßenbau-Verwaltung hat den mit der Wiederherstellung von Beschädigungen des Bundestelegraphen beauftragten und als solche legitimirten Telegraphenbeamten auf Erfordern und soweit dies thunlich ist, die bei der Unterhaltung der Kunststraße beschäftigten Arbeiter gegen Zahlung des ortsüblichen Tagelohns zur Disposition zu stellen.

4) Um Störungen der Bundes-Telegraphenlinien durch Berührungen der Leitungsdrähte mit den Straßenanpflanzungen zu vermeiden, hat die Straßenbau-Verwaltung den Wuchs der Anpflanzungen so reguliren zu lassen, daß dieselben nach allen Richtungen hin mindestens 2 Fuß von den Leitungsdrähten des Bundestelegraphen entfernt sind.

Die erforderlichen Regulirungen sind in der Regel gleichzeitig mit den im Interesse der Straßenbau-Verwaltung und in den dazu passenden Jahreszeiten stattfindenden Ausästungen für Rechnung der Straßenbau-Verwaltung zu besorgen. Falls aber auf Antrag der Bundes-

Telegraphenverwaltung im Interesse derselben besondere Ausästungen vorgenommen werden müssen, so sind die Kosten von der Bundes-Telegraphenverwaltung zu tragen.

5) Falls bei der Anlage und Unterhaltung der Bundes-Telegraphenlinien der Straßenkörper in seinem Planum, seinen Böschungen oder zugehörigen Gräben beschädigt wird, erfolgt die Wiederherstellung nach Anweisung der Straßenbau-Verwaltung für Rechnung der Bundes-Telegraphenverwaltung.

Für den bei den gedachten Herstellungs- resp. Unterhaltungs-Arbeiten der Grasnutzung auf den Böschungen und in den Gräben zugefügten Schaden hat die Straßenbau-Verwaltung Anspruch auf Entschädigung nicht zu erheben.

6) Die Straßenbau-Verwaltung verpflichtet sich, dafür Sorge zu tragen, daß bei Verpachtung der Nutzung von Baumanpflanzungen oder bei käuflicher Ueberlassung derselben die betheiligten Personen vor Beschädigungen der Bundes-Telegraphenanlagen mit dem Bemerken gewarnt werden, daß sie event. zum Schadenersatz würden herangezogen werden.

Desgleichen verpflichtet sich die Straßenbau-Verwaltung, ihre Aufsichtsbeamten anzuweisen, bei Ausübung ihres Dienstes darüber zu wachen, daß die Nutzung oder das Fällen von Bäumen seitens der Berechtigten mit Vorsicht bewirkt werde, in allen Fällen aber, wo bei solcher Gelegenheit Bundes-Telegraphenanlagen beschädigt werden und das Nähere hierüber zu ihrer Kenntniß gelangt, der nächsten Bundes-Telegraphenstation Anzeige zu machen.

Justiz-Ministerium.

Der Landgerichts-Referendarius **Bresgen** aus Bonn ist auf Grund der bestandenen dritten Prüfung zum Advokaten im Bezirke des Königlichen Appellations-Gerichtshofes zu Cöln ernannt worden.

Berlin, 26. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung des dem Geheimen Regierungs-Rath und vortragenden Rath im Bundes-Kanzler-Amt **von Puttkamer** von des Großherzogs von Baden Königlichen Hoheit verliehenen Commandeur-Kreuzes zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen, sowie zur Anlegung des dem Fürstlich von Arembergischen Rentmeister **Dommerque** zu Maischoß im Kreise Ahrweiler von des Großherzogs von Hessen und bei Rhein Königlichen Hoheit verliehenen Erinnerungszeichens an den in Gott ruhenden Großherzog Ludwig I. Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 26. August. Se. Majestät der König trafen gestern Vormittag um 10 Uhr von Magdeburg in Cöthen ein, wo Allerhöchstdieselben von Sr. Hoheit dem Erbprinzen von Anhalt auf dem Bahnhofe empfangen wurden. Se. Majestät begaben Sich in Begleitung des Erbprinzen sofort zu Wagen durch die festlich geschmückte Stadt nach dem bei Wörbzig gelegenen Exerzierplatze, wo die Besichtigung der 14. Infanterie-Brigade stattfand. Nachmittags kehrten Se. Majestät über Großbeeren und Potsdam hierher zurück und besuchten Abends das Königliche Opernhaus.

Heute Vormittag wohnten Se. Majestät der König dem Exerzieren der Garde-Kavallerie-Division auf dem Tempelhofer Felde bei und kehrten um 11 Uhr nach dem Palais zurück.

— Ihre Majestät die Königin ist vorgestern, den 24. d. Mts., auf Schloß Mainau am Bodensee eingetroffen, und wurde in Constanz von Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von Baden empfangen.

Merseburg, 20. August. Der als Spezial-Kommissarius in Naumburg a. S. in Auseinandersetzungssachen beschäftigte Regierungs-Rath von Rüts ist als kommissarischer Hülfsarbeiter in das Kollegium der Königlichen General-Kommission hierselbst einberufen worden.

Kiel, 25. August. (K. Corr.) S. M. Panzerfregatte »Kronprinz« lief heute Morgen 9 Uhr, von Portsmouth kommend, in den hiesigen Hafen ein, nachdem dieselbe die Nacht bei Bülk vor Anker gelegen, da ein starker Nebel der Einfahrt zur Nachtzeit hinderlich war.

— Heute Morgen begann der Dampfkrahn mit der Uebernahme der zehn großen Gußstahlgeschütze, welche während der Abwesenheit der Panzerschiffe hier eingetroffen und am Bahnhofsquai gelagert sind.

Mecklenburg. Parchim, 24. August. Heute Morgen gegen 8 Uhr traf der Großherzog hier ein, um den hiesigen Manövern beizuwohnen. Nach Beendigung der Exerzitien, bald nach 10 Uhr, zog Se. Königliche Hoheit in Begleitung des Gefolges an der Spitze der Regimenter in die Stadt ein und stieg im Wallhotel ab. Um 11 Uhr begab sich derselbe nach dem Gymnasium und wohnte dem Unterricht in Prima und Sekunda eine Stunde bei. Um 2 Uhr fand ein Diner im Wallhotel statt, zu dem das Offizier-Corps der gesammten Brigade befohlen war. Nach dem Diner trat Se. Königliche Hoheit die Rückfahrt an.

Sachsen. Leipzig, 25. August. Se. Maj. der König und Se. Königl. Hoheit der Kronprinz Albert trafen Abends ½10 Uhr mit dem Personenzuge von Dresden hier ein. Dieselben begaben Sich sogleich zu Wagen in das Königliche Palais und nahmen dort das Souper ein. Diesen Morgen ½8 Uhr fuhren Se. Majestät zur Messe in die katholische Kirche, kehrten nach einer halben Stunde in das Palais zurück und reisten kurz nach 8 Uhr in Begleitung Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen und des Gefolges mit Extrazug auf der Staatsbahn nach Kieritzsch. Heute Nachmittag 5 Uhr kehrten Se. Maj. mit Sr. Königl. Hoheit von Kieritzsch nach Leipzig zurück und reisten mit Extrazug ohne Aufenthalt weiter. Auf der Tour nach dem Staatsbahnhofe kam der Unfall vor, daß kurz vor der Einfahrt in den Bahnhof die Hinterachse an dem Wagen, in welchem sich Se. Majestät mit dem Kronprinzen befand, in der Mitte brach, jedoch ohne daß Jemand dabei den geringsten Schaden nahm. Hochdieselben stiegen aus und gingen zu Fuß nach dem Perron.

Baden. Karlsruhe, 24. August. (Karlsr. Z.) Am 22. wurden Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin durch den Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin der Belgier erfreut. Dieselben kamen von Friedrichshafen, nahmen mit Ihren Königlichen Hoheiten das Dejeuner ein und verließen um 2 Uhr wieder die Mainau.

Die bisherigen Wahlresultate, schreibt die »Karlsr. Ztg.« konstatiren einen Sieg der national-liberalen Partei. Nur in drei Bezirken (Landamt Freiburg, Offenburg und Ettlingen-Rastatt) hat die klerikale Partei, in den beiden letzten Wahlbezirken nur mit sehr schwacher Majorität, gesiegt.

Die Wahlen stehen außer in Breisach, wo eine giltige Wahl nicht zu Stande kam, noch aus: hier, in der Stadt Mannheim und in den Aemter-Wahlbezirken Säckingen, Gengenbach-Oberkirch und Tauberbischofsheim.

Württemberg. Friedrichshafen, 23. August. Der König und die Königin der Belgier sind heute von hier nach Luzern abgereist.

Bayern. München, 24. August. Das »Regierungsblatt« Nr. 60 enthält eine Bekanntmachung der Ministerien des Aeußern, der Justiz und des Innern, die Gegenseitigkeit in Strafsachen mit auswärtigen Regierungen betreffend. Es besteht hiernach bezüglich der Artikel 114, 125 und 134 des Strafgesetzbuches theils vollständige, theils theilweise Gegenseitigkeit mit folgenden Staaten: Württemberg, Königreich Sachsen, Baden, Großherzogthum Hessen, Oldenburg, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Reuß älterer und jüngerer Linie, Sachsen-Altenburg, Braunschweig, Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, Waldeck, Lippe-Detmold, Freie Städte Lübeck und Hamburg. Mit einzelnen der genannten Staaten wird diese Gegenseitigkeit noch bezüglich einzelner andrer Artikel (132, 133) des St.-G.-B. als bestehend erklärt.

— Außer dem General-Lieutenant Grafen v. Pappenheim und dem Artillerie-Obersten Frhrn. v. d. Tann, sind zu den größeren Herbstmanövern in Preußen noch ferner abgeordnet: der Kommandant der Kriegsakademie, Oberst v. Orff vom General-Quartiermeisterstab und Major Faber vom 2. Ulanen-Regiment; der genannte General wird von seinem ersten Adjutanten, dem Ober-Lieutenant Euler-Chelpin, begleitet.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 25. August. (W. Z.) Se. K. und K. apostolische Majestät sind gestern früh von Ischl nach Wien gekommen und Nachmittags nach Ofen abgereist.

— Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen ist aus Tyrol nach Berchtesgaden zurückgekommen.

— (Prag. Z.) FML. Möring ist zum Statthalter von Triest ernannt. In einem Ministerrathe, der vorgestern stattfand und zu welchem auch Herr von Möring zugezogen war, bildeten die Zustände von Triest den Gegenstand der Berathung.

Görz, 24. August. Heute fand die feierliche Installation des neuerwählten und von Sr. Majestät bestätigten Podesta, Landesgerichtsrathes von Claricini, statt.

Agram, 23. August. Die autonome Landesregierung ist mit dem gestrigen Tage ins Leben getreten.

Triest, 23. August. Der russische Kontre-Admiral Butakow ist gestern Nachmittags mit dem Klipper »Jakhout« und einem russischen Schooner von Venedig hier angekommen.

Niederlande. Haag, 24. August. Der französische Botschafter am preußischen Hofe, Graf Benedetti, ist hier zu einem mehrtägigen Aufenthalt eingetroffen.

Großbritannien und Irland. London, 24. August. Der Prinz von Wales ist nach dem Norden abgereist.

— Der Zustand Gladstone's, welcher sich noch immer

auf dem ihm von Lord Granville zur Verfügung gestellten Schlosse Walmer aufhält, bessert sich zusehends.

— Berichte aus Honolulu melden über New-York, 22. August, daß der Herzog von Edinburg (Prinz Alfred) daselbst angekommen ist. Derselbe befindet sich auf dem Wege nach Japan.

Frankreich. Paris, 25. August. (W. T. B.) Das »Journal officiel« erklärt sich ermächtigt, die über die Gesundheit des Kaisers in Umlauf gesetzten beunruhigenden Gerüchte zu dementiren.

— Der Kaiser hat heute Morgen einem Ministerrathe präsidirt.

— Im Senat ist der Bericht Deviennes über die Modifikationen des Senatskonsults verlesen worden. Der Bericht sagt: Die Kommission hat das Amendement, welches dahin geht, die Berechtigung der Regierung, die Maires außerhalb des Munizipalraths zu wählen, aufzuheben, nicht angenommen. Der Bericht konstatirt ferner als Resultate der Gesetzgebung seit dem Jahre 1852 die Ruhe, die Entwickelung des Unterrichts, des Reichthums, die Erhaltung des Friedens und die Achtung Frankreichs, gestützt auf 1,400,000 Soldaten, welche bereit sind, sich an den Grenzen zu zeigen. Das Land sei, schließt der Bericht, von der Diktatur zur ausgedehntesten konstitutionellen Freiheit geführt.

Spanien. Madrid, 25. August. (W. T. B.) Der »Imparcial« bestätigt, daß die Prälaten, die keine genügende Antwort bezüglich der karlistischen Bewegung ertheilt, dem höchsten Gerichtshofe zur Aburtheilung überwiesen werden sollen. Die Prälaten, welche gar nicht geantwortet, sollen dem Staatsrath überwiesen werden.

— Zu Palma ist eine karlistische Verschwörung entdeckt.

— Aus Cuba meldet ein Kabeltelegramm über New-York, 23. August, daß die Freiwilligen sich den Befehlen des General-Kapitäns widersetzen, und daß eine Verschwörung zu Gunsten des Insurgenten-Anführers Cespedes entdeckt worden ist, bei welcher mehrere angesehene Spanier betheiligt waren.

Italien. Florenz, 24. August. Der Prinz Amadeus hat sich gestern nach Brindisi begeben, um dort das Kommando über die italienische Flotte zu übernehmen.

Rumänien. Bukarest, 24. August. (W. T. B.) Der Fürst Karl hat sich am 22. d. M. von der russischen Kaiserfamilie verabschiedet und die Rückreise angetreten. Derselbe traf am 23. Nachmittags in der Sulina ein und bestieg dort den rumänischen Dampfer »Stephan der Große«, welchen er morgen früh in Oltenitza wieder verläßt, um direkt nach der Hauptstadt zurückzukehren. Auf der Donaufahrt besichtigt der Fürst die Eisenbahnarbeiten in Galatz und Braila. Morgen Nachmittags trifft der Fürst nach einer Abwesenheit von eilf Tagen wieder in Bukarest ein.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 21. August. Die »Post och Inr. Tid.« schreibt: »Der Chef des Civildepartements erhielt heute per Telegraph vom Amtmanne in Carlstad folgenden Rapport: »Zufolge einer Mittheilung von dem Vorstande der Persberger Gruben-Aktiengesellschaft, nach welcher die bei den Gruben angestellten 3—400 Arbeiter verschiedene Gewaltthätigkeiten bei Niederlegen ihrer Arbeiten ausgeübt haben sollten, ist von hier aus, auf Anhalten des gedachten Vorstandes, eine Abtheilung von 50 Mann des Vermelands-Regiments dorthin beordert worden, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Nach den heute eingegangenen näheren Mittheilungen kann jedoch mitgetheilt werden, daß augenblicklich keine Gefahr vor Gewaltthätigkeiten ernsterer Natur vorhanden ist, daß aber die Anwesenheit der Militärstärke zur Wiederherstellung der Ruhe und Ordnung unter den Grubenarbeitern als unumgänglich nothwendig erscheint«.

Amerika. New-York, 24. August. In Macon (Tennessee) hat ein Kampf zwischen den Weißen und den Negern stattgefunden, bei welchem Mehrere getödtet und Viele verwundet wurden. Die Neger drohten, die Stadt zu zerstören.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Donnerstag, 26. August, Morgens. Das »Journal officiel« erklärt, daß die Amnestie keine Anwendung finde auf Personen, welche wegen Komplotts gegen das Leben des Kaisers oder anderer politischer Persönlichkeiten verurtheilt worden sind.

Die Kaiserin und der Kaiserliche Prinz haben in Lyon eine sehr warme Aufnahme seitens der Bevölkerung gefunden; dieselben reisen heute früh nach Toulon und Korsika ab.

Die Berathungen des Senates werden am 1. September beginnen.

National-Dank.

Von einer ungenannten Dame ist dem National-Dank für Veteranen die Summe von 500 Thlr. zur Verwendung für die Zwecke der Stiftung überwiesen worden.

Statistische Nachrichten.

— (Preuß. Hand. Arch.) Das Hauptzollamt zu Wittenberge passirten im J. 1868 elbabwärts 4047 beladene und 544 leere Fahrzeuge (inkl. 13 bel. und 248 leere Dampfsch.) und 98 Flöße. Von den Fahrzeugen waren 2995 bel. und 396 leere (inkl. 13 bel. und 125 l. Dampfsch.) preußische, 96 bel. und 9 l. sächsische, 307 bel. und 11 l. anhaltische, 251 bel. u. 120 l. (inkl. 98 l. Dampfsch.) hamburgische, 219 bel. u. 1 (?) l. (inkl. 25 (?) l. Dampfsch.) böhmische, 179 bel. und 7 l. mecklenburgische. Die Fahrzeuge waren mit 7,365,557 Ctr. (gegen 1867 + 588,856 Ctr.) beladen; davon kamen aus Preußen 5,818,665 Ctr. (+ 324,203 Ctr.), und zwar von der Elbe 2,693,033 Ctr. (+ 290,606 Ctr.), von der Saale 336,474 Ctr. (+ 151,761 Ctr.), von der Havel 2,789,158 Ctr. (— 118,163 Ctr.); aus Sachsen 570,368 Ctr. (— 93,565 Ctr.), aus Anhalt 555,932 Ctr. (+ 248,151 Ctr.), aus Böhmen 420,592 Ctr. (+ 110,067 Ctr); es waren bestimmt: nach Preußen 9710 Ctr. (— 7609 Ctr.), nach Hannover 237,794 Ctr. (+ 65,756 Ctr.), nach Mecklenburg 35,981 Ctr. (— 2431 Ctr.), nach Lauenburg und Holstein 457,662 Ctr. (+ 156,063 Ctr.), nach Hamburg 6,624,410 Ctr. (+ 377,077 Ctr.).

Elbaufwärts passirten Wittenberge im J. 1868 4089 bel. und 398 leere Fahrzeuge (darunter 14 bel. und 280 leere Dampf.). Von den beladenen Fahrzeugen waren 3214 (inkl. 14 Dampf.) preußische, 48 sächsische, 289 hamburgische, 196 böhmische, 99 anhaltische, 244 mecklenburgische. Die Fahrzeuge waren mit 7,520,117 Ctr. beladen, (+ 313,562 Ctr.), wovon 7,009,221 Ctr. (+ 249,209 Ctr.) aus Hamburg, 309,690 Ctr. (+ 63,147 Ctr.) aus Hannover und der Provinz Schleswig-Holstein, 1206 Ctr. (+ 1206 Ctr.) aus Mecklenburg kamen. Bestimmt waren: nach Preußen 5,533,683 Ctr. (+ 210,157 Ctr.), und zwar nach der Elbe 2,185,778 Ctr. (+ 91,960 Ctr.), nach der Saale 364,523 Ctr. (— 74,893 Ctr.), nach der Havel 2,983,382 Ctr. (+ 210,157 Ctr.); nach Anhalt 448,741 Ctr. (— 159,244 Ctr.), nach Sachsen 1,101,436 Ctr. (+ 245,720 Ctr.), nach Böhmen 236,257 Ctr. (+ 16,929 Ctr.).

— Der Bericht des preußischen General-Konsulats zu London über die Handels- und Schiffahrtsverhältnisse im vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland für das Jahr 1868 stellt eine Statistik der durch Gesetze vom Jahre 1856 und 1862 gestatteten, in Großbritannien neu gegründeten Gesellschaften mit limitirter Verbindlichkeit zusammen. In 1863 wurden 263 derartige Gesellschaften mit einem Nominal-Kapitale von 100 Mill. Pfd. Sterl. und einem eingezahlten Kapitale von 8 Mill. Pfd. Sterl. gegründet. Im Jahre 1864 stieg die Zahl der neu gegründeten Gesellschaften auf 282 mit 155 Mill. Pfd. Sterl. Nominal- und 12½ Mill. Pfd. Sterl. eingeschossenem Kapital; im Jahre 1865 wurden 287 neue Gesellschaften mit 107 Mill. Pfd. Sterl. Nominal- und 12 Mill. Pfd. Sterl. eingezahltem Kapital gegründet. Schon Anfangs 1866 trat ein Rückschlag ein, der in Folge der Zahlungseinstellung der Bank Overent Guerney und Comp., am 10. Mai 1866, zur Krisis wurde. Im Jahre 1866 wurden nur 44 neue Gesellschaften mit 10 Mill. Pfd. Sterl. Nominal- und 2 Mill. eingeschossenem Kapital und im Jahre 1867 nur 27 Gesellschaften mit 6 Mill. Pfd. Sterl. Kapital und 1 Mill. Pfd. Sterl. Einzahlung gegründet.

Florenz, 15. August (A. Z.) Die Direktion der Statistik des Königreichs hat vor Kurzem eine Arbeit über die im Jahre 1867 im gesammten Königreiche vorgekommenen Morde veröffentlicht. Im Jahre 1867 kamen in Italien 2626 Morde vor, davon 2319 an Männern und 307 an Frauen. Auf 100,000 Einwohner kommen 10,84 Mörder, auf je 10,000 natürlich Gestorbene kommen 30,62 durch Mord. Während in Italien auf 100,000 Einwohner 10,84 Mörder fallen, kommen in Spanien auf dieselbe Zahl 8,24, in Schweden 2,02, in England 1,91, in Belgien 0,16 Morde. Im Vergleiche mit den Ermordungen im vorhergehenden Jahre 1866 hat eine Verminderung um 481 Fälle stattgehabt. Nach Provinzen vertheilt wächst auf je 100,000 Einwohner die Zahl der Mörder von 1,89 im Venetianischen auf 30,70 in Calabrien. Alle südlichen Provinzen, mit Ausnahme Apuliens, in welcher Provinz die Sicherheitsverhältnisse von 1866 auf 1867 sich wesentlich besserten (von 11,40 auf 6,99), dann die beiden Inseln Sicilien und Sardinien, die Marken und Umbrien stehen obenan. Italien kann in diesem Betreff in zwei unter sich sehr verschiedene Zonen getheilt werden: die eine, aus Piemont, Ligurien, der Lombardei, dem Venetianischen, der Aemilia und Toscana bestehend, zählt auf 100,000 Einwohner nur 3,78 Mörder, während die andere, die übrigen 9 Regionen einschließende Zone 19,84 Mörder auf die gleiche Anzahl Einwohner zählt. Uebrigens hat sich vom Jahre 1866 auf das von 1867 in allen Provinzen der zweiten Zone Besserung gezeigt. Vergleicht man die Zahlen des Jahres 1866 mit denen von 1867, so ergiebt sich auf Sicilien eine Verminderung von 11,62, in der Basilicata von 6,49, in Apulien von 4,11, in den Abruzzen und Molise von 3,14, in den Marken von 2,03, in Umbrien von 2,33 und in Campanien 1,38. In Calabrien und auf der Insel Sardinien hingegen hatten sich die Ermordungen vermehrt. Unter den 2626 im Jahre 1867 im Königreiche verübten Morden befanden sich 103 Kindesmorde.

Kunst und Wissenschaft.

Trier, 21. August. Seit unserem vorigen Bericht, schreibt die »Tr. Ztg.«, über die aufgedeckten Steinsärge trat an derselben Stelle noch eine Grabstätte ans Tageslicht, die sich in mehrfacher Beziehung von allen bis jetzt in der Umgebung der Stadt vorgekommenen Gräbern wesentlich unterscheidet. Das bei den Römern üb liche Verbrennen der Leichen war bekanntlich in unserer Gegend ni

allgemein vorherrschend, indem man die Todten hier zuweilen in hölzernen Särgen, meistens aber in Steinsärgen, ausnahmsweise auch wohl ohne Sarg zu beerdigen pflegte, während beim Verbrennen der Leichen die Asche in Urnen oder bleiernen Gefäßen, und zwar entweder frei oder in kastenförmig gestellten Ziegelplatten der Erde übergeben wurde. Die vorerwähnte Grabstätte zählt zwar zu letzterer Art, zeichnet sich aber durch folgende Beschaffenheit besonders aus: In der Tiefe von circa vier Fuß stießen die Arbeiter auf eine viereckige Steinplatte, auf deren Mitte zwei aufeinandergesetzte Ziegelröhren von etwa 2 Zoll Durchmesser standen. Mit diesen Röhren stand eine runde Oeffnung der gedachten Sandsteinplatte in Verbindung. Nach der Beseitigung letzterer traten vier in einem Quadrat von 14 Zoll zusammengestellte Sandsteinplatten hervor, die auf einer anderen Platte ruhten und auf diese Weise eine kastenförmige Grabstätte von 21 Zoll Höhe bildeten. In derselben stand ein bleiernes Gefäß von 8 Zoll im Quadrat und einer Höhe von 10 Zoll, versehen mit einer bleiernen, am Rande umgebogenen Decke. Dieses Gefäß enthielt die Asche einer verbrannten Leiche nebst einem Glasfläschchen. Weder andere Beigaben noch irgend eine Inschrift kamen dabei vor. Die Seitenplatten bestehen aus rothem, die Decke und die Unterlage aus grauem Sandstein. Außer diesem Grabe wurden in einiger Entfernung von demselben die Gerippe von drei Leichen aufgedeckt, dabei aber keine Spur von Holzsärgen wahrgenommen.

Landwirthschaft.

Von der Saale, 20. August, schreibt die »Hall. Ztg.«: In hiesiger Gegend ist die Ernte, der kleineren Wirthe wenigstens, fast vollständig beendet. Nur die Hafer- und ein ganz verschwindender Theil der Gerstenfelder sind noch nicht eingebracht. Ueber die Ernteresultate herrscht nur eine Stimme, daß der Roggen gut, der Weizen ziemlich gut, Gerste aber ganz vorzüglich gerathen sind. Letztere sowohl in Bezug auf die Menge, wie auf die Güte von Stroh und Körner. Die Weizenflächen haben theilweise vom Roste gelitten; in andern Lagen dagegen läßt auch der Weizenertrag nichts zu wünschen übrig. Weniger günstig gestaltet sich die Haferernte; fast überall steht diese Fruchtart dünn und niedrig, obgleich die Aehren ziemlich vollkörnig und großkörnig ausfallen. Im Ganzen kann die Körnerernte als eine »gute« angesehen werden. Die Kartoffeln berechtigen zu den besten Hoffnungen. — Weniger Günstiges kann über die Obsternte berichtet werden. Aepfel giebt es eigentlich nur von den geringeren Sorten und auch von diesen nicht allgemein. Die feineren Species, wie Borsdorfer rc., fehlen gänzlich. Die tragbarsten Bäume letzterer Art haben in den meisten Fällen nichts als bloße Blätter geliefert. Ganz Gleiches gilt von dem Pflaumenertrage. Ueberall leere Bäume, nur hier und da mit einigen Exemplaren behangen. Die Nachfrage nach alten Backpflaumen steigert sich daher von Tag zu Tage.

Gewerbe und Handel.

— (Pr. Hand. Arch.) In Großbritannien und Irland wurden im Jahre 1868 7,243,019 Cwts. (à 1,016 Zollctr.) raffinirter Zucker eingeführt. Preußen lieferte hiervon 2625, die Hansestädte 112,341 Cwts. Zum Verbrauch gelangten im Vereinigten Königreich im J. 1868 6,806,659 Cwts. raffinirter Zucker, darunter 921 Cwts. aus Preußen und 138,977 Cwts. aus den Hansestädten. Großbritannien bezog fast die Hälfte seines Bedarfs an raffinirtem Zucker (3,153,619 Cwts.) aus Cuba und beinahe ein Sechstel (1,335,793 Cwts.) aus Brasilien. Der Import von unraffinirtem Zucker belief sich auf 11,796,161 Cwts., der Verbrauch von unraffinirtem Zucker auf 10,729,601 Cwts. Die Zollrevenue vom Zucker betrug 5,425,181 Pfd. St.

— In Carlskrona liefen im Jahre 1868 85 Schiffe von 2165 schwed. Neulasten (à 100 Ctr. à 85 Zollpfd.) aus Norddeutschland ein, die Kolonialwaaren, Wein und Branntwein, Petroleum, Häute, Getreide und Kartoffeln importirten. Nach Norddeutschland liefen 96 Schiffe mit 2110 schwed. Neulasten aus; ihre Fracht bestand besonders aus 69,870 Stück fichtenen Latten und Sparren, 1890 Kbf. Häringe und 64,000 Kbf. bearbeitete Granitquadern.

Verkehrs-Anstalten.

— Der hamburger Dampfer »Silesia« ist am 24. August in New-York eingetroffen.

— Bei dem großen Eisenbahnunglück auf der Erie-Bahn (Nord-Amerika) am 16. Juli, in Folge des Zusammenstoßes eines Personen- und Güterzuges, kamen viele Personen um's Leben. Etwa 20 Personen verbrannten, darunter mehrere deutsche Einwanderer.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 27. August. Im Opernhause. (145. Vorstell.) Die Zauberflöte. Oper in 3 Abtheil. von Schikaneder. Musik von Mozart. Gast: Frl. Schwabe: Königin der Nacht. Pamina: Frl. Tremmel. Sarastro: Hr. Fricke. Tamino: Herr Krüger. Papageno: Hr. Krause. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (143. Ab.-Vorst.) Spielt nicht mit dem Feuer. Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlitz. Vorher: Eine alte Schachtel. Lustspiel in 1 Akt von G. zu Putlitz. M.-Pr.

Sonnabend, 28. August. Im Schauspielhause. (144. Ab.-Vorst.) Minna von Barnhelm, oder: Das Soldatenglück. Lustspiel in 5 Abth. von G. E. Lessing. M.-Pr.

Im Opernhause. Keine Vorstellung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß, als anderweitiger Versuch zur Unterdrückung des Billethandels, behufs Reservirung von Billets zu den Vorstellungen in den Königlichen Theatern, vom 1. September d. J. ab neue Meldekarten eingeführt werden.

Der Druck und Verlag dieser Meldekarten ist der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (von Decker) allein übertragen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 26. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	339,8	+3,8	9,9	−1,2	NO., schwach.	heiter.
7	Königsberg	340,3	+4,0	12,2	+0,6	NW., s. schw.	heiter.
»	Cöslin	339,9	+4,3	11,2	+0,5	N., schwach.	neblig.
6	Stettin	340,2	+3,6	10,3	−0,4	SW., schwach.	heiter.
»	Putbus	338,3	+3,5	11,8	+0,6	N., schwach.	heiter.
»	Berlin	339,0	+3,4	13,2	+2,3	NO., schwach.	heiter.
»	Posen	338,0	+3,7	9,3	−1,3	Windstille.	bedeckt, Neb.
»	Ratibor	331,3	+2,2	10,4	+0,5	NW., mässig.	wolkig.
»	Breslau	334,8	+2,8	10,8	−0,1	W., schwach.	überwölkt. [1]
»	Torgau	337,1	+3,2	12,7	+1,7	W., s. schwach.	halb heiter. [2]
»	Cöln	339,3	+4,3	13,3	+1,2	NW., schwach.	sehr heiter.
»	Trier	333,9	+1,7	11,4	+0,6	NO., schwach.	heiter, neblig.
7	Flensburg	340,2	—	11,2	—	SW., schwach.	Nebel.
6	Wiesbaden	336,6	—	14,6	—	NNW., still.	bewölkt.
»	Kieler Haf.	341,6	—	12,6	—	Windstille.	starker Nebel.
7	Wilhelmsh.	340,7	—	12,3	—	N., s. schwach.	heiter.
»	Brüssel	340,2	—	13,0	—	ONO., s. schw.	schön.
»	Haparanda	335,0	—	10,4	—	SW., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	338,2	—	10,7	—	W., schwach.	heiter.
»	Petersburg	337,8	—	10,9	—	Windstille.	heiter.
»	Riga	339,4	—	11,1	—	W., schwach.	heiter.
»	Stockholm	338,7	—	12,8	—	SSO., schwach.	fast heiter.
»	Skudesnäs	338,6	—	10,4	—	SSW., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen	341,3	—	13,0	—	NO., still.	schön.
»	Helder	341,3	—	14,7	—	SO., s. schwach.	—
»	Hernösand	335,8	—	13,2	—	Windstille.	fast bedeckt.
»	Christians.	334,7	—	10,7	—	SW., z. stark.	bedeckt, Regen.
»	Mandal	339,3	—	12,6	—	WSW., mässig.	Nebel.
»	Havre	338,2	—	16,0	—	SO., schwach.	heiter.
»	Cherbourg	340,5	—	15,2	—	N., still.	trübe.
»	St. Mathieu	338,3	—	17,6	—	O., schwach.	heiter.

[1]) Gestern regnicht. [2]) Etwas neblig.

Oeffentlicher Anzeiger.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2914] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns A. Hirsch hier ist der Rechtsanwalt Rosenow hier zum definitiven Verwalter der Masse ernannt worden.

Stuhm, den 20. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2859]

In dem Konkurse über das Vermögen des Mehlhändlers Franz Wolkholz hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 23. September cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 27. Juni cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

auf den 2. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichts-Rath Cyber, an Gerichtsstelle, Domplatz Nr. 9, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Levy, Gräßner, Hientzsch, Schultz, Dr. Lochte und Justiz-Rath Steinbach zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Magdeburg, am 12. August 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2913] **Bekanntmachung.**

Nachdem der Tuchmachermeister Wilhelm Klappert von hier angezeigt und wahrscheinlich gemacht hat, daß er überschuldet und zur Befriedigung seiner Gläubiger außer Stande sei, so wird Einleitung des allgemeinen Konkurses gegen denselben beschlossen und werden die

Gläubiger desselben zur Angabe ihrer Forderungen und zum Versuche der Güte, sowie zur definitiven Wahl eines Kurators auf den 6. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, mit dem Bedeuten anher vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als dem Beschlusse der Mehrzahl der Erscheinenden beitretend werden angesehen werden.

Hersfeld, am 18. August 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

[2916] Proclam.

Rotenburg. Die Intestaterbin des am 21. Juli 1869 dahier verstorbenen Kreisgerichts-Raths Carl August Faust hat bei vorliegender Ueberschuldung des Nachlasses die Erbschaft ihres Vaters unter der Rechtswohltat des Inventars angetreten.

Zum Versuche einer gütlichen Vereinigung der Gläubiger unter sich und mit der Benefiziarerbin, behufs Abwendung des förmlichen Konkurses, wird Termin:

auf den 23. September 1869,
Morgens 9 Uhr,
in das Sitzungszimmer Nr. 1,

bestimmt, in welchem die Gläubiger ihre Forderungen unter Vorlegung der darüber sprechenden Urkunden vorläufig anzumelden, dem Güteversuche beizuwohnen, auch die Wahl eines Kurators vorzunehmen, bezw. Erklärung über Beibehaltung des vorläufig dazu bestellten Expedienten Sangmeister dahier abzugeben haben, und werden die zurückbleibenden Chirographar-Gläubiger dem Beschlusse der Mehrzahl beitretend erkannt werden.

Rotenburg, am 19. August 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

[1839] Nothwendiger Verkauf.

Das der verehelichten Kaufmann Weber, Louise Friederike Amalie, gebornen Raunachbar — früher in Leipzig — jetzt in Nürnberg — gehörige, im Hypothekenbuche von Stadtfeld Halle, Volumen 7, Nr. 289 unter der Bezeichnung:

»Von der Ziegel- oder Jungfernwiese = 4 Morgen Wiese« eingetragen, mit Speicherräumen am neuen Hafen und mit anderem baulichen Zubehör bestandene, von einem Stackete mit Thorfahrt umgebene Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 8601 Thlr. 20 Sgr., inkl. 54 Thlr. 5 Sgr. für die zubehörigen Speicherutensilien, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. Dezember d. J., von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Stecher, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, Rentiers-Wittwe Wilhelmine Elisabeth Hunger, geborne Ziesche, aus Connewitz b. Leipzig wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Halle, am 15. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2915]

Folgenden (angeblich verstorbenen) Personen:

1) dem Bauer Christoph Rathmann und dessen Ehefrau Wilhelmine, gebornen Wetzel, aus Berkholz,
2) den beiden Gebrüdern, Kutscher Carl Friedrich Rathmann aus Potzlow und Christian Friedrich Rathmann aus Neustrelitz,

wird hiermit bekannt gemacht, daß sie in dem Testamente des Schneiders Christoph Samuel Rathmann und dessen Ehefrau Louise Christine Wilhelmine, geb. Weyer, zu Güstow vom 8. Februar 1847, publizirt am 19. April 1869, zu Erben ernannt sind.

Prenzlau, 19. August 1869.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2921] Thüringische Eisenbahn.

Einnahmen bis ult. Juli 1869.

		im Personen-Verkehr:		im Güter-Verkehr:		Summa.
im Monat Juli 1869	Thlr.	142,187.	Thlr.	167,071.	Thlr.	309,258.
» » » 1868	»	131,031.	»	162,808.	»	293,839.
daher mehr	Thlr.	11,156.	Thlr.	4,263.	Thlr.	15,419.
bis ult. Juli 1869	Thlr.	627,578.	Thlr.	1,156,336.	Thlr.	1,783,914.
» » » 1868	»	583,313.	»	1,172,201.	»	1,755,514.
daher weniger	Thlr.	—	Thlr.	15,865.	Thlr.	—
» mehr	»	44,265.	»	—	»	28,400.

vorbehaltlich späterer Feststellung.

Erfurt, den 24. August 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Betriebs-Resultate pro Monat Juli 1869 (vorbehaltlich späterer Festsetzung). 1) Bahnstrecke Magdeburg-Thale. a) 117,479 Personen mit 50,242 Thlr. 19 Sgr. 1 Pf. gegen 117,018 Personen mit 50,033 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf. im Monat Juli 1868. b) 1,658,119 Centner Eil- und Frachtgüter mit 69,071 Thlr. 24 Sgr. 1 Pf. gegen 1,471,146 Centner mit 62,963 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf. im Monat Juli 1868. Total-Einnahme pro Juli 1869 119,314 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. gegen Juli 1868 112,996 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf., im Monat Juli 1869 daher mehr 6317 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf. 2) Bahnstrecke Cöthen-Bienenburg nebst Güsten-Staßfurt und Frose-Ballenstedt. a) 56,130 Personen mit 16,457 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. gegen 46,826 Personen mit 13,503 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. im Monat Juli 1868. b) 677,849 Ctr. Eil- und Frachtgüter mit 21,073 Thlr. 4 Sgr. 1 Pf. gegen 495,590 Centner mit 13,827 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf. im Monat Juli 1868. Total-Einnahme pro Juli 1869 37,530 Thlr. 25 Sgr. 10 Pf. gegen Juli 1868 27,330 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf., im Monat Juli 1869 daher mehr 10,199 Thlr. 28 Sgr. 3 Pf. 3) Bahnstrecke Magdeb.-Wittenberge. a) 34,393 Personen mit 17,326 Thlr. 20 Sgr. 11 Pf. gegen 33,367 Personen mit 17,177 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf. im Monat Juli 1868. b) 305,783,2 Centner Eil- und Frachtgüter mit 31,688 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. gegen 281,048,5 Centner mit 27,493 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf. im Monat Juli 1868. c) Außerordentliche Einnahmen an Brückgeld, Zinsen, Rabatt und Erlös aus dem Verkauf alter Materialien ꝛc. 1435 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf. gegen 1456 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf. im Monat Juli 1868. Total-Einnahmen pro Juli 1869 50,451 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf. gegen Juli 1868 46,127 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf., im Monat Juli 1869 daher mehr 4323 Thlr. 27 Sgr. 4 Pf. Gesammt-Mehreinnahme bis ultimo Juli 1869 für alle 3 Bahnstrecken 150,000 Thlr. — Sgr. — Pf. Magdeburg, den 24. August 1869. Direktorium.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 26. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr.	Von Sgr.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Thlr.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.		Von Sgr.	Von Pf.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.
Weizen Schfl.	2	26	3	3	12	6	3	4	5	Bohnen Metze	8	—	9	—	8	6
Roggen	2	4	5	2	10	8	2	7	7	Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
gr. Gerste	1	21	3	2	5	—	1	28	2	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Hafer zu W.	1	3	2	1	14	5	1	8	9							
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	4	—	6	—	4	10
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	3	Butter Pfd.	8	—	11	—	9	10
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	5	3	5	9	5	7

Berlin, 26. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 70—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 67¾ Thlr. bez., September-Oktober 67½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 67½—67 Thlr. bez., April-Mai 67¾—67 Thlr. bez.

Roggen loco 52½—54 Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August 53½—52¾ Thlr. bez. u. Br., ½ G., September-Oktober 53—52½ Thlr., bez., Oktober-November 52—51½ Thlr. bez., November-Dezember 51¼ bis 50¾ Thlr. bez., April-Mai 50½—50 Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—33 Thlr., schlesischer 28¾—29¾ Thlr., galiz. 28½ bis 29½ Thlr. ab Bahn bez., pr. August 29 Thlr. bez., September-Oktober 28½—28¾ Thlr. bez., Okt.-Nov. 28¾ Thlr. Br., November-Dezember 28¾—½—¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 56—61 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—101 Thlr.

Rüböl loco 12 11/12 Thlr. bez., pr. August und August-September 13⅙—⅓ Thlr. bez., September-Oktober 12¼—⅓ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12 5/12—⅓ Thlr. bez.

Petroleum loco 7¼ Thlr Br., pr. September-Oktober 7¼ Thlr. Br., Oktober-November 7½ Thlr., November-Dezember 7¾ Thlr. bez.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½ Thlr. bez., pr. August 16¾—⅞—¾ Thlr. bez., August-September 16¾—⅝ Thlr. bez., September-Oktober 16½—⅜ Thlr. bez., Oktober-November 15¾—⅔ Thlr. bez., November-Dezember 15 5/12—⅓ Thlr. bez., April-Mai 15½—⅔ Thlr. bez.

Weizen loco niedriger. Termine ca. ½ Thlr. gewichen. Gekünd. 3000 Ctr. Roggen loco zu niedrigeren Preisen schweres Geschäft. Für Termine war die Haltung recht flau und Preise 1 Thlr. niedriger. Das schöne Wetter bei eingetretenem Ostwind in Verbindung mit zahlreichen Verkaufsordres, hatte vielfach Offerten zur Folge. Preise mussten daher bei lebhaftem Geschäft schnell nachgeben. Gek. 13,000 Ctr. Hafer loco matt, Termine niedriger. Gek. 600 Ctr. Rüböl still aber sehr fest. Spiritus, durch Roggen influirt, flau und zu nachgebenden Preisen gehandelt. Gek. 10,000 Qrt.

Berlin, 25. August. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 71—82 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 70 à 69 bez., September-Oktober 68¾ à 68¼ bez., Oktober-November 68½ à 68 bez., April-Mai 1870 68½ à 68 bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52½—55 nach Qualität bez., pr. diesen Monat 54½ à 53½ bez., August-September 54½ à 54 bez., September-Oktober 53¾ à 53¼ bez., Oktober-November 53 à 52½ bez., November-Dezember 52½ à 51¾ bez., April-Mai 1870 51 à 50½ bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 54½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28—33 Thlr. nach Qualität, 29—30 bez., pr. diesen Monat 29½ bez., September-Oktober 29 bez., Oktober-November 28¾ bez., April-Mai 1870 28½ à 28¾ bez. Gek. 1800 Ctr. Kündigungspr. 29½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 58—62 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 24 Sgr. Br., August-September 3 Thlr. 23½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 22½ Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr.

22 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 21 Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 18 Sgr. bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 24 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅓ Br., pr. diesen Monat 12 5/12 Br., August-September 12 5/12 Br., September-Oktober 12 7/12 à 12⅓ bez., Oktober-November 12 5/12 Thlr., November-Dezember 12 5/12 Thlr., Dezember-Januar 12 5/12 Thlr., April-Mai 1870 12 11/24 à 12⅓ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11⅓ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Br., September-Oktober 7⅓ Br., Oktober-November 7⅓ Thlr., November-Dezember 7⅓ à 7 5/12 bez., Dezember allein 7⅓ bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 17 bez. u. Br., 16⅚ G., August-September 16⅓ à 16½ bez., Br. u. G., September-Oktober 16⅓ à 16 5/12 bez., Br. u. G., Oktober-November 15⅔ bez. u. Br., 15½ G., November-Dezember 15 5/12 bez. u. G., 15½ Br., April-Mai 1870 16 à 15⅚ bez. u. G., 16 Br.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅓ à 17 ¼ bez.

Weizenmehl No. 0 4⅔ à 4½, No. 0 u. 1 4⅓ à 4 5/12. Roggenmehl No. 0 4 1/12 à 3⅔, No. 0 u. 1 3⅔ à 3⅓ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 25. August. (Westpr. Ztg.) Für Weizen war heute wieder nur schwache Kauflust. 20 Lasten frische Waare sind zu weichenden Preisen verkauft. Bezahlt wurde für: bunt 112pfd. 450 Fl., 121—122pfd. 500 Fl., glasig 126—127-, 128pfd. 540 Fl. per 5100 Pfd. — Roggen billiger. — Umsatz 80 Lasten. 118—119pfd. 375, 377, 378 Fl., 119—120pfd. 379 Fl., 120—121pfd. 380, 381 Fl., 121-, 122pfd. 382, 384 Fl., 125pfd. 402 Fl. per 4910 Pfd. — Auf April-Mai-Lieferung ist 122pfd. Roggen mit 35› Fl. per 4910 Pfd. verkauft. — Gerste kleine 103-, 104pfd. 240. 267, 270 Fl., grosse 113pfd. 288 Fl. per 4320 Pfd. — Weisse Erbsen, frische, 420 Fl. pr. 5400 Pfund. — Raps 680, 710 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Cöln, 25. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schön. Weizen fester, hiesiger loco 7 à 7.10, fremder loco 6.20, pr. November 6.19½, pr. März 6.24. Roggen höher, loco 5.15 à 5.20, pr. November 5.18½, pr. März 5.19. Rüböl behauptet, loco 13 9/10, pr. Oktober 13⅔, pr. Mai 13 9/10. Leinöl loco 12 1/10. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 25. August, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco matt. Weizen auf Termine niedriger. Roggen matt. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 124 Bankothaler Br., 123 G., pr. August-September 122 Br., 121 G., pr. September-Oktober 121 Br., 120 G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 99 Br., 98 G., pr. August-September 95 Br., 94 G., pr. September-Oktober 91½ Br., 90½ G. Hafer matt. Rüböl flau, loco 25⅝, pr. Oktober 25¼, pr. Mai 25⅞. Spiritus unverändert, pr. August 23½, pr. September-Oktober 23, pr. Oktober-November 22½. Kaffee fest. Zink leblos. Petroleum unverändert, loco 14⅞, pr. August 14¾, pr. August-Dezember 14⅞. — Schönes Wetter.

Bremen, 25. August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6⅞, pr. September 6 11/12, pr. Oktober 6 23/24. Unverändert.

Amsterdam, 25. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco stille, pr. Oktober 213, pr. März 210. Rüböl pr. Herbst 41⅝, pr. Mai 43. — Sehr schönes Wetter.

Rotterdam, 25. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) In der heute seitens der niederländischen Handelsgesellschaft hier abgehaltenen Kaffee-Auction kamen 72,253 Ballen Java und Padang zur Auktion und wurden folgende Preise erzielt:

In Rotterdam lagernd (19,440 Ballen):

Nr. 1 1766 B. Java, gelblich, etwas bunt 39⅞ c. (Taxpreis 39½ c.)
Nr. 2 396 B. do. gelb, etwas bunt 39⅞ c. (Taxpr. 40 c.)
Nr. 7 1560 B. do. Preanger, gelblich, etwas bunt 46 c. (Taxpreis 44½ c.)
Nr. 25 1322 B. Padang Bovenland, gelblich, etwas bunt 39½ c. (Taxpreis 38 c.)

In Amsterdam lagernd (42,813 Ballen):

Nr. 5 3237 B. Java Tjilatjap-Art, bunt, blank, etwas gelblich 38¼ c. (Taxpreis 37½ c.)
Nr. 11 209 B. do. Preanger, hell, braun, 56⅞ c. (Taxpreis 58 c.)
Nr. 13 289 B. do. do. gut gelb, 52½ c. (Taxpreis 51½ c.)
Nr. 15 364 B. do. do. gelblich, 47 c. (Taxpreis 46½ c.)
Nr. 17 3385 B. do. Tenger, grün, ziemlich fuchsig, einz. weiss 34 c. (Taxpreis 33 c.)
Nr. 19 2939 B. do. Malang, grün, etwas fuchsig, 34⅞ c. (Taxpreis 34½ c.)
Nr. 21 1345 B. do. blass, etwas grünlich, etwas bunt, 36 c. (Taxpreis 34 c.)
Nr. 31 209 B. do. Preanger, braun 61⅞ c. (Taxpreis 63 c.)
Nr. 32 241 B. do. do. hell, braun, 58½ c. (Taxpreis 60 c.)
Nr. 46 349 B. do. do. gelb, etwas bunt, 49½ c. (Taxpreis 49 c.)
Nr. 48 822 B. do. do. schön, dunkelgelb, 53½ c. (Taxpreis 55 c.)
Nr. 49 974 B. do. do. braun, 60½ c. (Taxpreis 62 c.)

In Dortrecht lagernd (10,000 Ballen):

Nr. 1 8962 B. Java, blanklich, etwas bunt, 36½ c. (Taxpreis 36 c.)

Antwerpen, 25. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 54, pr. September 54, pr. Oktober-Dezember 54½ à 55. Fest.

London, 25. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 8960, Hafer 8670 Quarters. Tendenz für Weizen flau.

London, 25. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Sehr schwacher Marktbesuch. Weizen matt, nur kleines Detailgeschäft, Preise nominell unverändert. Gerste matt. Hafer sehr ruhig, russischer eher theurer. — Sehr schönes Wetter.

Glasgow, 25. August. (Wolff's Tel. Bur.) Roheisenmarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 52 Sh. 5 d.

Liverpool, 25. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Sehr ruhig.

Liverpool, 26. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Unverändert, indische williger, langstapelige stetig.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen, Tagesimport 5848 Ballen, davon ostindische 1549 B.

Liverpool (via Haag), 26. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz. Ruhig.

Middling Orleans 14, middling Amerikanische 13⅞, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10⅛, good middling Dhollerah 10, fair Bengal 9⅞, New fair Oomra 11, Good fair Oomra —, Pernam 14½, Smyrna 11½, Egyptische 14½, Fällige Oomra 10⅞.

Leith, 25. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 3496 Sack, Weizen 12,770, Gerste 2489, Hafer 5516, Bohnen —, Erbsen 392 Quarters. Weizen bei sehr schleppendem Umsatz volle 2 Sh. niedriger. Gerste schleppend, weichende Tendenz. Hafer flau. Bohnen und Erbsen unverändert. — Wetter anhaltend schön.

Paris, 26. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 101.00, pr. September-Dezember 103.00, pr. Januar-April 104.00. Mehl pr. August 58.50, pr. September-Dezember 61.25, pr. November-Februar 61.75. Spiritus pr. August 63.50. — Wetter schön.

Lissabon, 25. August. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Berichten aus Rio de Janeiro pr. Dampfer »Duro« vom 7. d. M. betrugen die Abladungen an Kaffee seit letzter Post nach der Elbe und dem Kanal 6300, nach Nordamerika 54,300, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 15,700 Sack. Vorrath 70,000 Sack. Good first 7200 à 7500 Reis. Cours auf London 18½ à 18¾ d. Fracht nach dem Kanal 20 Sh. Abladungen von Santos nach der Elbe und dem Kanal 12,700 Sack.

New-York, 25. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34⅞. Zucker —. Mehl 6 D. 75 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ¼.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 26. August. Auf wiener Notirungen, so wie auf die Nachricht, dass sich in Wien ein neues Konsortium für Realisation des türkischen Bahnprojektes gebildet, war die Haltung Anfangs auf spekulativem Gebiet fest; später ermattete die Haltung, als die wiener Mittagscourse niedriger eingetroffen waren. Belebt waren nur Franzosen, Lombarden, Kredit. Eisenbahnen blieben still und im Ganzen fest; matt waren Russen. Banken waren ziemlich belebt; in Posten gingen zu höherem Preise Diskonto-Kommanditantheile um; auch Darmstädter waren belebt. Von inländischen Fonds wurden 4½prozent. Anleihen in Posten zu 93½ bis 94½ gehandelt und blieben begehrt; von deutschen Fonds gingen die braunschweigischen Loose in Posten um; zinstragende Papiere waren sonst wenig verändert und in schwachem Verkehr. Stark wurden rumänische Eisenbahn Obligationen gehandelt; russische waren im Ganzen etwas matter, nur Boden-Kredit, namentlich zweite, und 1866er Prämienanleihe waren belebt. — Wechsel ziemlich lebhaft und fest. — Dux-Bodenbacher 75 Geld. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 57⅞ bezahlt und Geld. — Der Schluss der Börse war matt und sogar flau.

Frankfurt a. M., 25 August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Nach Schluss der Börse fest, aber stille. Kreditaktien 296⅞, Staatsbahn 401, Lombarden 265, Galizier 270, Amerikaner 88⅞.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104⅝. Hamburger Wechsel 88⅞. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96⅞. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanleihen 56⅞ 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88½ Türken —. Oesterreichische Bankantheile 740. Oesterreichische Kreditaktien 296½. Darmstädter Bankaktien 323½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 401. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 105⅞. Neue Badische Prämienanleihe —. Badische Loose —. 1854er Loose 74½. 1860er Loose 82⅞. 1864er Loose 119½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 230. Russische Bodenkredit 82. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 265. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 25. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 295½, Staatsbahn 399½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 264½. 1860er Loose 82½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —. 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —. Bankaktien —, Silberrente 59½. Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn 230, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 27. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88⅞, do. —, österreichische Credit-Aktien 296, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose

—, Nationalanleihe —, Lombarden 265¼, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 399¾, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71¾. Bankaktien —, Galizier 269¾, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 25. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr lebhaft und begehrt, namentlich Lombarden.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58¼. Oesterreichische Kreditaktien 125½. Oesterr. 1860er Loose 82. Staatsbahn 846. Lombarden 557½. Italienische Rente 55¾. Vereinsbank 114¾. Norddeutsche Bank 135½. Rheinische Bahn 117. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129½. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 3¾ pCt. Preuss. Thaler 151¼.

Wien, 25. August. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 62.45. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 92.50. Bankaktien 769.00. Nordbahn 231.25. National-Anlehen 71.75. Kreditaktien 307.20. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 413.00. Galizier 277.25. Czernowitzer 216.00. London 123.50. Hamburg 90.30. Paris 49.10. Frankfurt 102.50. Amsterdam 102.60. Böhmische Westbahn 236.00. Kredit-Loose 162.50. 1860er Loose 100.20. Lombardische Eisenbahn 273.80. 1864er Loose 123.00. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 415.00. Napoleonsd'or 9.90. Dukaten 5.90. Silber-Coupons 121.00. Pardubitzer 179.50.

Wien, 25. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 62.45, Kreditaktien 307.20, Nationalanleihe 71.70, 1860er Loose 100.30, Silbercoupons 121.00, London 123.50, Bankaktien 770.00, Dukaten 5.90.

Wien, 25. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

Abendbörse. Kreditaktien 306.70, Staatsbahn 416.00, 1860er Loose 100.00, 1864er Loose 123.00, Anglo-Austrian 413.00, Franco-Austrian 138.75, Alföldbahn —, Galizier 277.00, Lombarden 274.10, Böhm. Westbahn —, Theissbahn 283.00, Napoleons 9.90, Diskontobank 218.00.

Wien, 26. August. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 307.30, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 416.00, Franco-Austrian —, Galizier 277.50, Lombarden 274.60, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 26. August. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Matt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 306.80, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn 415.00, 1860er Loose 100.20, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 416.00, Franco-Austrian 139.50, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier 278.00, Lombarden 274.80, Pardubitzer —, Napoleons 9.90.

Wien, 26. August. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 305.6, Staatsbahn 415.00, 1860er Loose 100.00, 1864er Loose 123.00, Nordbahn —, Anglo-Austrian 410.00, Franco-Austrian 137.75, Galizier 275.50, Lombarden 273.70, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleonsd'or 9.90.

Amsterdam, 25. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

5proz. Metalliques Lit. B. —. 5proz. Metall. 47¼. 2½proz. Metallic. —. Oesterreich. Nationalanleihe 54¾. Oesterreich. 1860er Loose 491. Oesterreich. 1864er Loose 120¾. Silberanleihe 60½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 48¼. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz — 5proz. Russen VI. Stieglitz 78. 5proz. Russen de 1864 91¾. Russische Prämienanleihe von 1864 257. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 239½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 88¾.

London, 25. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

Consols 93 $\frac{7}{16}$. 1prozent. Spanier 28¾. Italien. 5proz. Rente 55½. Lombarden 22 $\frac{1}{16}$. Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 88¾. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60 $\frac{7}{16}$. Türkische Anleihe de 1865 44 $\frac{1}{16}$. 8proz. rumänische Anleihe 91½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83 $\frac{11}{16}$.

London, 26. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Ruhig. Prachtwetter.

(Anfangscourse.) Consols 93 $\frac{7}{16}$, Amerikaner 83 $\frac{11}{16}$, Italiener 55 $\frac{7}{16}$, Lombarden 22½, Türken 44 $\frac{7}{16}$.

Paris, 25. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr bewegt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.25—73.35—73.12½—73.27½. Ital. 5proz. Rente 56.25. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 836.25. Credit-mobilier-Aktien 235.00. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 558.75. Lombardische Prioritäten 246.87. Tabaksobligationen 432.50. Tabaksaktien 660.00. Mobilier espagnol — Türken 44.35. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 95 fest.

Paris, 26. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Träge.

3prozent. Rente 73.42½, Italien. Rente 56.35, Lombarden 560.00, Staatsbahn 838.75 fest, Türken 44.50, Amerikaner 94¾ matt.

New-York, 25. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 33½, niedrigste 33.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 33½. Bonds de 1882 123, Bonds de 1885 122, Bonds de 1904 114½, Illinois 139½, Eriebahn 30¾.

Berlin, am 26. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114 G	Imperialsp. Pf.	468½ bz
Gold-Kronen	9 9¾ G	Fremd. Bankn.	99⁴/₅ bz
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾ G
Sovereigns	6 24¾ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ G	Oest. Bankn.	82½ bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76½ bz G
Dollars	1 12½ bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Em.	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	88½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	78½ etwbz
do. II. Em.	5	do.	85½ G
do. III. Em.	5	do.	83½ G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93½ B
do. II. Serie	4½	do.	— —
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77 G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77 G
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	89½ G
do. VI. Serie	4½	do.	88 bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 B
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	— —
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 G
do. Lit. C.	4	do.	83½ G
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80½ G
do. III. Serie	4	1/4 u 10	— —
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92½ bz
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80½ bz G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88½ etwbz B
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	101½ etwbz G
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81 G
do. III. Em.	4½	do.	91½ B
do. IV. Em.	4	do.	81 G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90½ bz G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84 G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84 G
do. III. Ser.	4	do.	81½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ B
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	80 bz
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. do. II. Em	4½	do.	90 B
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ B
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	90 G
do. III. Em.	4½	do.	90 bz
Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	87 B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	77½ bz B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	85 B
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	69 G
do. II. Em.	5	do.	75½ bz G
do. III. Em.	5	do.	74½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	293½ bz
do. neue	3	do.	293 G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u 10	77½ B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	249½ bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	100½ bz
do. do. v. 1875.	6	do.	99 G
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ G
do. do. in Silber	5		78 B
Charkow-Asow	5	do.	81 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	82 G
Charkow-Krementschug	5	do.	80½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 G
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	81 G
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	86½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7	81½ bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	81½ bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8	81½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 bz B
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	81½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	83 etwbz B
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	72½ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	81 bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	81 G
do. kleine.	5	do.	81½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	83½ bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	143¼bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	142¾bz	— —
Hamburg	300Mk.	Kurz.	151⅛bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150⅝bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24¼bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81⅜bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83¼bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82¾bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99¼ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85⅝bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅞bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76¾bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111¼bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅜bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞a94⅛bz G
do. von 1857	4½	do.	93⅞a94⅛bz G
do. von 1859	4½	do.	93⅞a94⅛bz G
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅞a94⅛bz G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞a94⅛bz G
do. von 1867	4½	do.	93⅞a94⅛bz G
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅞a94⅛bz G
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅜bz
do. von 1853	4	do.	83¾ G
do. von 1862	4	do.	83 G
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛bz
Pr.-Anl. 1855à100Th.	3½	1/4.	123½bz
Hess. Pr.-Sch. à 40Th.	—	pr. Stück	57½ G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91⅞bz G
do. do.	3½	do.	72½bz
Sheldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100½bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90 B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72⅝ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½ G
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	80⅝bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	88⅛bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72½bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½ G
Pfandbriefe. Posensche, neue .	4	1/1 u. 7	83⅝ G
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½ B
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80½bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅛bz G
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	80 B
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	86 G
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	86½bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	86⅛bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85½ B
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85¾ G
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89 B
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88⅛bz B
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88 G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103⅛bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32⅛bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	93¾ G
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	101⅞bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1 u. 1/7.	100⅝bz B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅛bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100½bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45bz
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½bz
ManheimerStadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12.u.30/6	103¾ G
Schwed. 10Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89⅜bz B
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51⅝ B
do. National-Anl. ..	5	do.	59 G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51½bz G
do. Silber-Rente ...	—	do.	59⅜bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	76 B
do. Kredit. 100.1858	—	pr. Stück	89⅜bz G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	83etwa2⅞bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	69bz B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64¾ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	56⅝bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87½bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	405 B
Rumän. Eisenb......	7½	do.	73⅜bz G
Rumänier...........	8	do.	92½ G
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	8 B
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	33 B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87⅜bz G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅜bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91½bz G
do. Holl. •	5	do.	90⅝bz G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅜bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137⅞bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137½bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69⅜bz
do. 6. do.	5	do.	83⅜bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91⅝ G
do. do. Holl. •	5	do.	90½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81⅛bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69⅝ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69⅜bz
do. do. kleine	4	do.	67⅞bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6.u.22/12	71½ B
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59⅜bz B
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97½ G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅛a¼bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	39⅞bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	109½bz
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	140⅛bz
Berlin-Anhalt ..	13⅑	13⅑	4	1/1.u.7.	186⅛bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	73½bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90½bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197½bz
Berlin-Stettiner .	8	8⅛	4	1/1.u.7.	131⅛bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117½bz
do. neue	—	5	5	1/1.u.7	103bz
Brieg-Neisser ...	5⅑	5½	4	1/1.	95⅛bz G
Cöln-Mindener. .	8⅑	8⅑	4	do.	123bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	100bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68½bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89⅝bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	67⅞bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 G
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1.u.7.	64⅛bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	88bz B
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	159bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71½bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	208bz B
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½bz
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1.u.7.	89 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	87 G
Ndschl. Zweigb	3⅛	4½	4	1/1.	93½ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1.u.7.	82½bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93⅜etwbz G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	191⅝bz
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	173⅜ B
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	32bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1.u.7.	64½ B
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	96½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	100½bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	117½bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	80½ G
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	24⅜bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1.u.7.	93⅛ B
Thüringer	8½	9	4	1/1.	137bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	127½ G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle79½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88 G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113⅛bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	111½etwb G
do. do.	5	7	5	do.	111½etwb G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴²⁄₁₀₀	6	4	1/1.u.7.	99½ B
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	98bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	116⅝à5…
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	54 G
Ludwigsh.-Bexb	9⁸⁄₁₀	11⁵⁄₁₀	4	do.	169 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	139⅜bz
Mecklenburger. .	2½	2⅛	4	1/1.	75bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1.u.7.	229½à8…
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	74½bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	101bz B
Südöst. (Lomb.).	6½	6⁴⁄₅	5	1/5u11.	152à1⅜à…
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62 B
Wsch. Ldz. v. St.g	—	—	5	1/1.u.7.	80 G
Warschau-Ter..	—	—	5	1/10.	98bz B
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	60½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—			— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	110bz G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 G
do. Kassen-V.	9⅖	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u.7.	131⅜bz
do. do. neue					124½bz
do. do. 40%					123½ G
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1u11.	83½ B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	115 B
Bremer	5⅛	5⅛	4	do.	113 G
Coburg. Kredit..	4	5⅛	4	do.	89½ G
Danz. Privat-B.	5½	5⅛	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u.7.	130⅜bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	100 B
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6⅞bz B
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	165 B
do. Landes-B.	5⅛	4	4	do.	91½bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	148bz
Effekt. Liz. Eisbb.	—	10	5	do.	106½etw…
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136etwb…
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	101½ G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100bz
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4u10.	24bz B
Geraer.........	5⅛	4½	4	1/1 u.7.	94½ G
G. B. Schust. u.C.	7	7	4	do.	108 G
Gothaer Zettel..	5⅛	5⅛	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u.7.	99½bz
Hannöversche ..	4	4⁹⁄₁₀	4	do.	93bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	110½bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u.7.	108 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅖	4	2/1.	104½bz
do. Certifikate	—	—	4½	2/4u10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4⅛	5⅛	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u.7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⁷⁄₁₂	4	4	1/1.	105⅛ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	117½ B
Luxemb. do.	7⅖	10	4	1/1.	129½bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	332 G
Magdeb. Privat.	4	4⅖	4	do.	89 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u.7.	119⅛bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44½bz B
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	22⅛ B
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94 B
Norddeutsche ..	7½	8⁹⁄₁₀	4	1/1.	134etwbz
Oesterr. Kredit.	7⅛	13	5	do.	127½à6½à⅞
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	66b G [½b
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	184½bz
do. do. B.					305 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. .	6¹⁄₁₀	6¹⁄₁₀	4	1/1.	102½ B
Preussische B...	8¹⁄₁₀	8	4½	1/1 u.7.	140bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	87½ G
Rostocker ..	6⁵⁄₁₂	6½	4	1/1 u.7.	116½ B
Sächsische	7¹⁄₁₀	7½	4		118½bz
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	124 B
Schles. Bergb.-G.	4⅛	6	5	do.	92 B
do. Stamm-Pr.	4⅛	6	4½	do.	92½ B
Thüringer	4	4	4	1/1 u.7.	78½bz
Vereinsb. Hbg.	8⅛	9¹²⁄₃₅	4	1/1.	114½ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ G
do. neue					— —
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u.7.	87 G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 199. Donnerstag den 26. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Inspektor der ...iner Abfuhr-Gesellschaft Gustav Carl Wende ist in den Akten ...f. 284. 69. C. II. die gerichtliche Haft wegen wiederholter Urkunden...schung beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt ...erden können. Es wird ersucht, den ꝛc. Wende im Betretungs...lle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegen...nden und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hier...bst abzuliefern. Berlin, den 23. August 1869. Königliches Stadt...cht, Abtheilung für Untersuchungssachen Kommission II. für Vor...tersuchungen. Beschreibung. Alter: 28 Jahr, Geburtsort: Heidau, ...röße: 5 Fuß 6 Zoll, Haare: blond, Augen: grau, Augenbrauen: ...nd, Kinn: oval, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Gesichts...dung: rund und voll, Gesichtsfarbe: gesund, Zähne: vollständig, ...estalt: stark, untersetzt.

Wiederholter Steckbrief. Königliches Kreisgericht zu Sorau, ...n 24. August 1869. An dem Tischle.gesellen Theodor Schmidt...ner aus Sorau soll eine achtwöchentliche Gefängnißstrafe wegen ...terschlagung vollstreckt werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist ...bekannt. Wir ersuchen, ihn Behufs der Strafvollstreckung an uns ...der an die nächste Gerichtsbehörde, welche uns hiervon Kenntniß ...eben wolle, abzuliefern.

...912] Steckbrief.

In dem Konkurse über das Vermögen der Handlung Gottfried Schmitts Wwe. & Söhne zu Friedland in Schlesien ist die Ver...aftung des Gemeinschuldners Kaufmann Julius Schmitt be...schlossen worden. Der gegenwärtige Aufenthaltsort des Gemein...schuldners ist unbekannt und ersuchen wir deshalb den ꝛc. Schmitt ...im Betretungsfalle zu verhaften und an das unterzeichnete Gericht ...bzuliefern.

Waldenburg, den 24. August 1869.

Königliches Kreigericht.
Ferien-Abtheilung.

Steckbriefs-Erledigung. Der hinter dem Commis Hermann August Eduard Metzker wegen Urkundenfälschung unter dem 12. August cr. in den Akten M. 297. 69. C. II. erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen. Berlin, den 23. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen.
Kommission II. für Voruntersuchungen.

Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 16. September 1868 hinter den Buchhalter Gottfried Rudolph Kurth, zuletzt zu Berlin wohnhaft gewesen, erlassene Steckbrief ist durch Ergreifung des ꝛc. Kurth erledigt. Potsdam, den 23. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Edikta l-Citation. Folgende Personen: 1) Carl Louis Al...brecht, geboren zu Goldberg, den 31. Dezember 1845, 2) Wilhelm ...Theodor Schochert, geboren zu Philadelphia, Kreis Sternberg, den ...13. Mai 1845, zuletzt in Goldberg wohnhaft, 3) Louis Besser, geboren ...u Hainau, am 11. März 1846, sind von der Königlichen Staats...anwaltschaft zu Loewenberg unterm 25. Juli d. J. angeklagt, obgleich ...militärpflichtig, ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen, und ...ich dadurch dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres zu ent...ziehen gesucht zu haben; und ferner 4) der Arbeiter Carl Heinrich ...röber aus Pilgramsdorf, geboren am 11. April 1831, als beurlaub...ter Landwehrmann ohne Erlaubniß aus den Königlichen Landen aus...gewandert zu sein. Es ist daher gegen diese Personen durch Beschluß ...des unterzeichneten Gerichts vom 3. August d. J., gemäß §. 110 des ...Strafgesetzbuches und §. 11 des Gesetzes vom 10. März 1856 die Unter...suchung eingeleitet und zur Verantwortung derselben, sowie zur öffent...lichen mündlichen Verhandlung der Sache Termin auf den 30. No...vember 1869, Mittags 12 Uhr, in unserm Sitzungssaale Nr. 2 ...des hiesigen Rathhauses angesetzt worden, zu welchen dieselben unter ...der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Fall ihres Ausbleibens ...gegen sie mit der Untersuchung und Entscheidung der Sache in contu...maciam verfahren werden wird. Dieselben haben die zu ihrer Ver...theidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder ...solche uns dergestalt zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch ...zu demselben herbeigeschafft werden können.

Goldberg, den 3. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung für Feriensachen.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 5592 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Hand...lung, Firma

Grobe & Schroeder

...nd als deren Inhaber der Kaufmann August Theodor Julius Schroeder vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist durch Kauf auf den Kaufmann Emil Carl Julius Schroeder zu Berlin übergegangen, der dasselbe unter der Firma: Grobe & Schroeder jun. fortführt. Vergleiche Nr. 5662 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5662 des Firmenregisters ist heute der Kaufmann Emil Carl Julius Schroeder zu Berlin, als Inhaber der Handlung, Firma:

Grobe & Schroeder jr.

(jetziges Geschäftslokal: Neue Wilhelmsstraße Nr. 2)

eingetragen.

Der Kaufmann Emil Carl Julius Schroeder zu Berlin hat für seine vorgedachte Handlung

dem August Theodor Julius Schroeder zu Berlin

Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1451 im Prokurenregister eingetragen worden.

Unter Nr. 4865 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Gustav Geßner Nfgr.

und als deren Inhaber der Kaufmann Albert Gottlieb Georg Walter vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Ferdinand Wilhelm Heinrich Ohning zu Berlin ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Albert Gottlieb Georg Walter als Handelsgesellschafter eingetreten und ist die nunmehr unter der Firma Gustav Geßner Nfgr. bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2671 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Gustav Geßner Nfgr.

(jetziges Geschäftslokal: Klosterstraße Nr. 82)

am 19. August 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Albert Gottlieb Georg Walter,
2) Ferdinand Wilhelm Heinrich Ohning,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2671 eingetragen.

Die dem nunmehrigen Gesellschafter Kaufmann Ferdinand Wilhelm Heinrich Ohning ertheilte Prokura ist hierdurch erloschen und sub Nr. 1419 des Prokurenregisters heut gelöscht.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma

Befeldt & Mann

(Fabrikanten feiner Holzwaaren; jetziges Geschäftslokal: Große Hamburgerstraße Nr. 2) am 14. August 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Fabrikanten:

1) Gottfried Befeldt,
2) Franz Carl Julius Mann,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2669 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Gebr. Waldenberg,

(Manufaktur- und Leinenwaaren-Handlung, jetziges Geschäftslokal: Friedrichsstraße Nr. 56) am 1. August 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Max Waldenberg,
2) Adolph Waldenberg,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschafsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2670 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 23. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Liebheit & Thiesen,

(Verlagsbuchhandlung; jetziges Geschäftslokal: Alte Leipzigerstraße Nr. 19/20), am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Verlagsbuchhändler

1) Christian Ludwig Albert Liebheit,
2) Carl Fürchtegott Thiesen,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2672 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Der Kaufmann Ladislaus Peter Mitterdorfer zu Berlin hat für seine hierselbst unter der Firma:

L. P. Mitterdorfer,

bestehende, unter Nr. 5383 des Firmenregisters eingetragene Handlung, dem Otto Carl Louis Hintze zu Berlin, geboren den 24. Februar 1847, Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1455 im Prokurenregister eingetragen worden.

Berlin, den 24. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 3 das Erlöschen der hiesigen Firma »S. David« zufolge Verfügung vom 15. d. M. heute eingetragen worden.

Guben, den 20. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 9 das Erlöschen der hiesigen Firma »Joseph Böhm« zufolge Verfügung vom 18. d. Mts. heute eingetragen worden.

Guben, den 20. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserem Firmenregister sind folgende Eintragungen bewirkt:

Nr.	Bezeichnung des Firmen-Inhabers.	Ort der Niederlassung.	Bezeichnung der Firma.	Eingetragen.
184.	der Tuchfabrikant Karl Ernst Robert Elling zu Guben.	Guben.	Karl Elling.	zufolge Verfügung vom 15. August 1869 am 20sten desselben Monats.
185.	der Kaufmann Karl Friedrich Ferdinand Drescher zu Guben.	Guben.	C. Drescher.	zufolge Verfügung vom 18. August 1869 am 20sten desselben Monats.
186.	der Kaufmann Michaelis Mendelssohn zu Guben.	Guben.	M. Mendelssohn.	zufolge Verfügung vom 19. August 1869 am 20sten desselben Monats.

Guben, den 20. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Adolph Lewald in Allenstein hat für seine Ehe mit Doris, geb. Rosenberg, durch Vertrag vom 10. Juni cr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Allenstein, den 10. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Meyer Gustav Simon in Allenstein hat für seine Ehe mit Mathilde, geb. Levinsohn, durch Vertrag vom 8. Juni cr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Allenstein, den 11. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das hiesige Firmenregister ist heute bei Nr. 58,
Firma: Julius Schwager,
eingetragen:
Die Firma ist erloschen.

Marienburg, den 23. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Firmenregister eingetragen, daß die Firma Nr. 137: Dampfziegelei Julius Schwager in »Julius Schwager« verändert ist.

Gleichzeitig ist die nunmehr in Schloß Caldowo bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Julius Schwager daselbst unter der Firma:

Julius Schwager

sub Nr. 172 in das Firmenregister eingetragen.

Marienburg, den 23. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht zu Stralsund,
den 30. Juli 1869.

Die Kaufleute Carl Hermann Schultz und Hugo Malte Boy sind mit ihrer am 1. Juli dieses Jahres hier errichteten Handelsgesellschaft unter Nr. 35 des Gesellschaftsregisters eingetragen worden.

Die Gesellschafter der in Posen unter der Firma W. Kilinski & Co. seit dem 24. April 1869 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind:
1) der Kaufmann Woyciech Kilinski,
2) der Kaufmann Louis Hirschfeld,
Beide zu Posen.

Dies ist in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 154 zufolge Verfügung vom 20. August d. J. heute eingetragen.

Posen, den 21. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Firma S. D. Cohn zu Schwerin a. W. ist auf die Gesellschaft Samuel David Cohn und Joseph Cohn übergegangen, die alte Prokura auf Joseph Cohn erloschen und die Gesellschaft sub Nr. 27 des Gesellschaftsregisters mit dem Beginn vom 18. August d. J. zufolge Verfügung vom 21. am 23. August d. J. wieder eingetragen worden.

Birnbaum, den 23. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 93 eingetragene Firma »Simon Lewin« — Inhaber Kaufmann Simon Lewin in Kriewen — ist erloschen und zufolge Verfügung von heute gelöscht worden.

Kosten, am 21. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 81 eingetragene Firma »C. H. Pfeiffer« ist nach dem Tode des Inhabers, Kaufmanns Carl Herrmann Pfeiffer in Schmiegel, auf dessen Wittwe Ernestine Pfeiffer, geborne Maltner, übergegangen, daher zufolge Verfügung von heute gelöscht und unter der Nr. 136 neu eingetragen worden.

Kosten, am 23. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Fol. 2 die Firma August Keferstein gelöscht und auf Fol. 29 die Firma eingetragen: A. Keferstein, als deren Inhaberin: die Ehefrau des Papierfabrikanten August Keferstein, Antonie geb. Reichenbach, als Ort der Niederlassung: »Ilfeld«, als Prokurist: August Keferstein.

Ilfeld, den 18. August 1869.

Königliches Amtsgericht Hohnstein I.

Nr. 664. Firma: Wülbern & Sethe dahier.

Die Kaufleute Georg Friedrich Wülbern aus Volmarstein und Eduard Christian Philipp Sethe aus Wesel haben dahier am 12ten August d. J. eine Handelsgesellschaft unter der obigen Firma errichtet.

Eingetragen Cassel, den 23. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Schultheis.

In unser Firmenregister ist Band I. Fol. 39 zufolge Verfügung vom heutigen Tage die neu errichtete Handlungsfirma C. Kleine in der Grüne, deren Inhaber der Fabrikant Carl Kleine daselbst ist, eingetragen worden.

Iserlohn, den 20. August 1869.

Königliches Kreisgericht.

In unserem Gesellschaftsregister ist die sub Nr. 159 bisher eingetragene Handelsgesellschaft unter der Firma Steffen & Kuhlmann in Hemer zufolge Verfügung vom 19. d. Mts. unterm heutigen Tage wieder gelöscht worden, da dieselbe nach der Erklärung der Theilhaber unterm 1. August 1869 aufgelöst ist.

Gleichzeitig ist die unterm 1. August 1869 neu errichtete Handelsgesellschaft unter der Firma Kuhlmann & Prinz in Hemer, deren Inhaber die Fabrikanten Heinr. Kuhlmann in Hemer und August Prinz in Altena sind und von denen Jeder einzeln befugt ist, die Gesellschaft zu vertreten, in unser Gesellschaftsregister Band I. Fol. 86 v. zufolge Verfügung vom 19. d. Mts. eingetragen worden.

Iserlohn, den 20. August 1869.

Königliches Kreisgericht.

Die sub Nr. 149 unseres Gesellschaftsregisters bisher eingetragene Handelsgesellschaft unter der Firma Kleine & Selve in der Obergrüne ist zufolge Verfügung vom 19. d. Mts. unterm heutigen Tage wieder gelöscht worden, da dieselbe nach Erklärung der Theilhaber aufgelöst ist.

Iserlohn, den 20. August 1869.

Königliches Kreisgericht.

In unser Gesellschaftsregister ist heute zufolge Verfügung vom 14. August cr. bei der sub Nr. 36 eingetragenen Firma der Gesellschaft:

»Weber & Compagnie«,

mit dem Sitze in Schneppenkauten, der folgende Vermerk eingetragen worden:

Laut Anmeldung vom 14. August cr. und notarieller Verhandlung vom 15. Mai cr. hat Johannes Weber sen. aufgehört, die Firma zu vertreten und ist an dessen Stelle der Johann Heinrich Ulsch von Schneppenkauten als Mitglied des Gesellschaftsvorstandes mit der alleinigen Firmenzeichnung beauftragt.

Siegen, den 17. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute zufolge Verfügung vom heutigen Tage bei der sub Nr. 80 eingetragenen Firma der Gesellschaft:

»Winckel & Böttger«,

mit dem Sitze in Berleburg, der folgende Vermerk eingetragen worden:

Laut Anmeldung vom 13. August 1869 hat sich die Gesellschaft durch Vertrag vom 1. Juni cr. aufgelöset.

Siegen, den 18. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

I. In unser Firmenregister ist heute zufolge Verfügung vom heutigen Tage sub Nr. 197 die Firma:

»F. L. Böttger«

mit dem Sitze in Berleburg, und als deren Inhaber der Kammersekretär Friedrich Ludwig Böttger daselbst eingetragen worden.

II. Für diese Firma ist dem Kaufmann Adolph Böttger in Berleburg Prokura ertheilt, eingetragen sub Nr. 52 des Prokurenregisters.

Siegen, den 18. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1872 eingetragen worden der in Cöln wohnende Kaufmann Joseph Odenkirchen, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:

»Jos. Odenkirchen«.

Cöln, den 23. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 86 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, woselbst die Handelsgesellschaft unter der Firma:

»Schwestern C. & G. Knipprath«

in Cöln, und als deren Gesellschafterinnen 1) Catharina Knipprath und 2) Gertrud Knipprath, beide Inhaberinnen einer Manufakturwaaren-Handlung, in Cöln wohnend, vermerkt stehen, heute eingetragen worden, daß die Gesellschafterin Catharina, geborene Knipprath, jetzige Ehefrau des Kaufmannes Carl Goebel, aus der Gesellschaft ausgeschieden ist, und die Gesellschafterin Gertrud, geborene Knipprath, jetzige Ehefrau des Kaufmannes Allwill Schmitz, das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fortsetzt.

Sodann ist unter Nr. 1873 des Firmenregisters die genannte Frau Schmitz als Inhaberin der Firma »Schwestern C. & G. Knipprath« heute eingetragen worden.
Cöln, den 24. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1874 eingetragen worden der in Cöln wohnende Kaufmann Allwill Schmitz, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:
»Allwill Schmitz«.
Ferner ist in dem Prokurenregister unter Nr. 563 die Eintragung erfolgt, daß der Kaufmann Allwill Schmitz für seine Firma: »Allwill Schmitz« seine bei ihm wohnende Ehegattin Gertrud, geborene Knipprath, zur Prokuristin bestellt hat.
Cöln, den 24. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma Carl Schwenk & Cie. wurde heute unter Nr. 573 des Gesellschaftsregisters gelöscht, weil der Sitz derselben von Langerwehe nach Barmen verlegt worden ist. Aachen, den 21. August 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:
Nr. 1951 des Firmenregisters. Die Firma C. vom Bauer zu Elberfeld (Stockmannsmühle), deren Inhaber der Fabrikant Carl Wilhelm vom Bauer zu Stockmannsmühle bei Elberfeld ist.
Elberfeld, den 24. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Mink.

Die Nr. 17 des Prokurenregisters für die Firma C. J. Cahn, Nr. 140 des Firmenregisters, eingetragene Prokura ist erloschen.
Neuwied, den 22. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Wesel.
Eingetragen ist:
I. In das Firmenregister bei der für den Kaufmann Bernhard Müller unter Nr. 25 eingetragenen Firma Bernhd. Müller
»die Firma ist erloschen.«
II. In das Gesellschaftsregister unter Nr. 97 die Handelsgesellschaft mit der Firma: Pendering & Müller, dem Sitze derselben zu Wesel, dem 15. August 1869 als deren Beginn und den Gesellschaftern Kaufmann Eduard Pendering zu Wesel mit Kaufmann Julius Müller daselbst.
Zufolge Verfügung vom 20. August 1869 am 20. August 1869.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2061]
Konkurseröffnungs-Anzeige und Ediktalladung.
Nachdem über das Vermögen des Oekonomen Theodor Borchers zu Peine auf dessen Antrag der Konkurs eröffnet ist, werden Alle, welche behuf ihrer Befriedigung Ansprüche an die Konkursmasse machen, bei Androhung des Ausschlusses von derselben aufgefordert, ihre Ansprüche, unter Vorlegung der betreffenden Urkunden und Angabe etwaiger Vorzugsrechte, am
Donnerstage, den 2. September d. J., Vormittags 10 Uhr,
hierselbst anzumelden. Es sollen in diesem Termine zugleich die Erklärungen der Gläubiger über die Person des definitiven Kurators und die Verwaltung der Masse entgegengenommen werden.
Der Schuldner hat das Verfügungsrecht über sein Vermögen verloren; die Zwangsvollstreckungen sind sistirt; als einstweiliger Konkurskurator ist der Notar Dr. jur. Fleischer hierselbst bestellt.
Der demnächstige Ausschlußbescheid wird nur durch Insertion in die Peiner Zeitung und durch Anschlag am Gerichtssitze veröffentlicht.
Peine, den 3. Juni 1869.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung III.
Henseling.

[2905]
Die Handlung J. M. Caro & Sohn in Breslau, vertreten durch ihren alleinigen Inhaber, Robert Caro daselbst, hat bei dem unterzeichneten Kreisgerichte wider den Kaufmann Benjamin Schneidemann in Fraustadt wegen einer Wechselforderung von 3430 Thlr. 20 Sgr. nebst Zinsen geklagt. Zur mündlichen Verhandlung der Sache ist ein Termin auf
den 28. Dezember 1869, Vormittags um 11 Uhr,
in unserm Parteienzimmer anberaumt worden, und wird deshalb gedachter Kaufmann Schneidemann aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten, zu seiner Vertretung berechtigten Bevollmächtigten, zu erscheinen, die Klage vollständig zu beantworten, die Beweismittel bestimmt anzugeben, die Urkunden im Original einzureichen und die etwa erforderlichen Editionsgesuche anzubringen, indem später auf neue Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, im Laufe der Instanz keine Rücksicht mehr genommen werden darf.
Eine schriftliche Beantwortung der Klage entbindet nicht von dem Erscheinen im Termine.
Wenn der Verklagte oder sein Bevollmächtigter sich nicht pünktlich zur bestimmten Stunde einfindet oder sich nicht vollständig auf die Klage erklärt, oder wenn sein Stellvertreter seinen Auftrag nicht durch Vollmacht oder Schreiben nachzuweisen vermag, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und die Urkunden, worüber keine Erklärung abgegeben wird, auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt geachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß ausgesprochen werden.
Eine Verlegung des Termins findet nur mit Zustimmung des Klägers statt und liegt die Klage nebst Beilagen in unserem II. Bureau zur Einsicht offen.
Glogau, den 20. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2911] Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf.
Das der verehelichten Gasthofsbesitzer Weißenborn, Ottilie, geb. Muth hier gehörige, in der Marktstraße in der Stadt Arnswalde belegene und Band 3 Seite 209 Nr. 209 des Hypothekenbuchs verzeichnete Wohn- und Brauhaus nebst Pertinenzien mit einem der Grundsteuer unterliegenden Flächeninhalt von 2,51 Morgen, und nach einem Reinertrage von 47 Thlr. zur Grundsteuer und nach einem Nutzungswerthe von 244 Thlr. zur Gebäudesteuer veranlagt, soll
am 11. November 1869, Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation Schulden halber versteigert werden.
Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen können in unserem Bureau III. eingesehen werden.
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.
Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll
am 16. November 1869, Vormittags 9 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle verkündet werden.
Arnswalde, den 17. August 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastationsrichter.
(gez.) Boas.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2790]
Das auf dem Höhenplateau der sog. Hainleite im Kreise Nordhausen belegene Domänenvorwerk Lohra, von der Kreisstadt Nordhausen 3½ Meilen und von der zur Halle-Casseler Eisenbahn gehörigen Station Bleicherode 1 Meile entfernt, mit einem Areal von 1511 Mg. 111 □Rth., worunter ca. 1102 Mg. Acker, 93 Mg. Wiesen, 243 Mg. Hütung, 16 Mg. Holzung rc., soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 meistbietend verpachtet werden.
Das Pachtgelder-Minimum ist auf 2000 Thaler und die Pachtkaution auf 700 Thaler festgesetzt. Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von 20,000 Thalern erforderlich.
Zu dem auf Mittwoch, den 22. September c., Vormittags 11 Uhr, in unserem Sessionszimmer anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitationsregeln sowohl in unserer Domänenregistratur, als beim Königlichen Oberamtmann Fink zu Lohra, welcher die Besichtigung des Vorwerks nach zuvoriger Meldung bei ihm gestatten wird, eingesehen werden können.
Erfurt, den 2. August 1869.
Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2898] Guts-Verpachtung.
Das Domänenvorwerk zu Steinau bei Schlüchtern, der Viehhof und Thalhof genannt, circa 900 Acker Grundfläche enthaltend, soll vom 1. Mai 1870 an auf 18 Jahre verpachtet werden, und ist öffentlicher Steigerungstermin hierzu auf Montag, den 20. September d. J., Morgens 10 Uhr, in das Lokal der Königlichen Regierung zu Cassel anberaumt. Zur Pachtübernahme wird ein disponibles Vermögen von 12,000 Thlrn. erfordert, das Pachtgelder-Minimum ist auf 1400 Thlr. festgesetzt. Die näheren Pachtbedingungen liegen im Domänen-Sekretariat der Regierung zur Einsicht offen. Pachtbewerber wollen ihre Legitimationen spätestens im Termine vorlegen.
Cassel, am 21. August 1869.
Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
Koch.

[2895] Bekanntmachung.
Am Freitag, den 3. September 1869, Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Laboratorienhofe bei Moabit verschiedene zu militärischen Zwecken nicht mehr geeignete Gegenstände und Materialien, als: Fahrzeuge, Pferdekämme, Schwefel, Salpeter, alte Pappe, 4 Amboße, 4 Sperrhörner rc., öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.
Bemerkt wird, daß auf dem Laboratorienhofe das Rauchen verboten ist.
Berlin, den 21. August 1869.
Artillerie-Depot.

Pferde-Auktion. Sonnabend, den 4. September cr., Vormittags von 10 Uhr ab, werden auf dem Paradeplatze zu Fürstenwalde circa 60 ausrangirte Königliche Dienstpferde gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.
1. Brandenburgisches Ulanen-Regiment (Kaiser von Rußland)

[2917] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der für die Landbriefträger des diesseitigen, sowie des Bezirks der Ober-Post-Direktion in Marienwerder erforderlichen, vom 1. Januar k. J. ab für Rechnung der Postkasse anzuschaffenden Montirungsstücke, aus Mütze, Beinkleid, Dienstrock und Paletot bestehend, ist im Wege der Submission auszugeben. Die Lieferungsbedingungen können im Bureau der Ober-Post-Direktion innerhalb der Dienststunden eingesehen werden, wobei den Submittenten auch nähere Mittheilung über die Zahl der zum 1. Januar k. J. zu liefernden Montirungsstücke gemacht werden wird. Auf Verlangen können die Submissionsbedingungen auch schriftlich, gegen Erstattung der Kopialien, mitgetheilt werden. Qualifizirte Bewerber wollen ihre resp. Offerten versiegelt unter der Aufschrift »Submission auf Lieferung von Montirungsstücken für Landbriefträger« bis **Sonnabend, den 4. September cr., Vormittags 9 Uhr,** einsenden, wonächst die Eröffnung der Offerten im Beisein der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird. Nach erfolgter Wahl des Lieferanten wird von jeder der betheiligten beiden Ober-Post-Direktionen ein besonderer Kontrakt mit demselben abgeschlossen werden.

Danzig, den 25. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

[2918] **Submission.**

Die Lieferung der Montirungsstücke für die Landbriefträger des hiesigen Ober-Postdirektions-Bezirkes, bestehend in Mützen, Beinkleidern, Dienströcken und Paletots soll im Wege der Submission am **15. September cr.** vergeben werden.

Schriftliche, mit der Aufschrift:

»Submission für die Uebernahme der Lieferung von Montirungsstücken für Landbriefträger«

versehene und versiegelte Angebote sind bis zu dem genannten Termine an die Ober-Postdirektion in Oppeln frankirt einzusenden.

Die speziellen Bedingungen können bei der Ober-Postdirektion in Oppeln eingesehen oder von derselben in einer Zusammenstellung bezogen werden.

Oppeln, den 25. August 1869.

Ober-Post-Direktion
Hoppe.

[2894]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Anfertigung und Lieferung von:

20 Personenwagen I. und II. Klasse und
35 » III. Klasse,

sowie der zu 50 Personenwagen erforderlichen Achsen, Räder, Trag- und Spiralfedern soll im Wege der Submission, in mehrere Loose getheilt, verdungen werden.

Die der Submission zu Grunde liegenden Zeichnungen und Bedingungen, von welchen Abdrücke gegen Erstattung der Kosten abgegeben werden, sind in unserem technischen Centralbureau der Betriebs-Abtheilung hierselbst, an welches man sich auch wegen Bezugs der Bedingungen rc. wenden wolle, einzusehen.

Schriftliche Anerbietungen auf Uebernahme der Lieferung sind versiegelt und mit der Aufschrift:

»Offerte auf Lieferung von Wagen resp. Achsen, Räder, Trag- und Spiralfedern«

versehen, bis **Montag, den 13. September 1869, Vormittags 11 Uhr,** bei der unterzeichneten Direktion portofrei einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten stattfinden wird.

Elberfeld, den 20. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2279] **Bekanntmachung.**

Von den in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 21. Oktober 1868 ausgegebenen Glogauer Kreisobligationen sind für die diesjährige Tilgungsrate ausgeloost:

Litt. C. Nr. 43 à	200 Thlr.
Litt. D. Nr. 61 und 91 à 100 Thlr........	200 Thlr.
Litt. E. Nr. 11. 75. 92 à 50 Thlr..........	150 Thlr.
Summa	550 Thlr.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hierdurch aufgefordert, dieselben mit den zugehörigen Coupons und Talons bei der Kreis-Kommunalkasse hierselbst (Langestraße Nr. 48) am **31. Dezember 1869** einzureichen und das Kapital dafür in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung hört mit ult. Dezember d. J. auf. Der Betrag fehlender Coupons wird vom Kapitale abgezogen.

Glogau, den 15. Juni 1869.

Der Königliche Landrath.
von Jagwitz.

Die am 1. März und am 1. September 1864 fälligen Zins-Abschnitte der Schuldverschreibungen der Landeskreditkasse verjähren nach der Bestimmung des §. 1 des Gesetzes vom 9. Mai 1860 mit dem Ablaufe dieses Jahres und werden vom 1. Januar 1870 an nicht mehr ausbezahlt. Die Inhaber solcher Zins-Abschnitte werden daher auf die Verjährungsfrist aufmerksam gemacht und zur Empfangnahme der betreffenden Zinsenbeträge vor dem Ablaufe dieses Jahres aufgefordert. Cassel, am 20. August 1869.

Königliche Direktion der Landeskreditkasse. Arnold.

[2920] **Bekanntmachung.**

In der zum 25. September c., Nm. 3 Uhr, in unserem Sessionszimmer anberaumten öffentlichen Sitzung sollen von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 16. August 1858 ausgegebenen Memeler Hafenbau-Obligationen Neuntausendachthundert Thaler zur Tilgung ausgeloost werden.

Memel, den 24. August 1869.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2909] **Bekanntmachung.**

Nachstehende Interessenten des Dorfes Hirschberg und zwar: Joseph Gandt, Johann Wagner, Johann Gajewski, Peter Kowalski, Johann Krakla, Joseph Kenzbock und Johann Lowinski, sind behufs Entwässerung ihrer Ländereien mit einer Gesammtfläche von 93 Morgen 128 □Rth. auf Grund der Bestimmungen der §§. 31 folgd. des revidirten Statuts vom 30. Mai 1853 (G.-S. pro 1853 S. 325 folg.) zu einer vom Komite der Allensteiner Kreiskorporation bestätigten Genossenschaft vereinigt, was wegen des Vorzugsrechts der von der Allensteiner Kreiskorporation vorgeschossenen und in Rente verwandelten Ausführungskosten mit Bezug auf §. 36 des allegirten Statuts hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Allenstein, den 23. August 1869.

Das Komite der Allensteiner Kreiskorporation.

[2910]

Steinkohlen-Bergbau-Aktiengesellschaft »Vollmond«.

Unter Bezugnahme auf §. 22 des Statuts bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die diesjährige ordentliche Generalversammlung auf **Donnerstag, den 30. September a. c., Vormittags 10 Uhr,** im Hotel Hoppe zu Bochum anberaumt ist.

Die Eintrittskarten können am **Mittwoch, den 29. September a. c.,** in dem zu diesem Zwecke im Hotel Hoppe eingerichteten Bureau gegen Hinterlegung der Aktien in Empfang genommen werden.

Bochum, den 16. August 1869.

Der Verwaltungsrath.
W. F. von Berswordt. Wallrabe. Victor de Ball.

Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft. Vergleichende Uebersicht der Betriebseinnahmen pro Juli 1869. a) auf der Hauptbahn: 1869: für Personen 143,728, für Güter 419,038, sonstige Einnahmen 53,698, Summa 616,464, Summa bis ultimo Juli 3,993,129; 1868: für Personen 138,464, für Güter 412,920, sonstige Einnahmen 44,208, Summa 595,592, Summa bis ult. Juli 3,908,993; 1869 mehr für Personen 5264, für Güter 6118, sonstige Einnahmen 9490, Summa 20,872; Summa bis ultimo Juli 84,136. b) auf der Oberhausen-Arnheimer Zweigbahn: 1869: für Personen 14,689, für Güter 23,035, sonstige Einnahmen 4809, Summa 42,533, Summa bis ult. Juli 302,903; 1868: für Personen 14,754, für Güter 22,797, sonstige Einnahmen 4640, Summa 42,191, Summa bis ult. Juli 277,018; 1869 weniger für Personen 65, mehr für Güter 238, sonstige Einnahmen 169, Summa 342; Summa bis ult. Juli 25,885. c) auf der Cöln-Giekener Eisenbahn, inkl. Rheinbrücken: 1869: für Personen 26,475, für Güter 103,477, sonstige Einnahmen 18,096, Summa 148,048, Summa bis ult. Juli 946,343; 1868: für Personen 23,739, für Güter 104,145, sonstige Einnahmen 17,582, Summa 145,466, Summa bis ult. Juli 908,827; 1869 mehr für Personen 2736, weniger für Güter 668, mehr sonstige Einnahmen 514, Summa 2582, Summa bis ultimo Juli 37,516. d) Total-Einnahmen auf den drei Bahnen: 1869: für Personen 184,892, für Güter 545,550, sonstige Einnahmen 76,603, Summa 807,045, Summa bis ultimo Juli 5,242,375; 1868: für Personen 176,957, für Güter 539,862, sonstige Einnahmen 66,430, Summa 783,249, Summa bis ult. Juli 5,094,838; 1869 mehr für Personen 7935, für Güter 5688, sonstige Einnahmen 10,173, Summa 23,796, Summa bis ult. Juli 147,537.

Bekanntmachung. Vom 26. d. Mts. ab werden auf der Westfälischen Eisenbahn Rundreise-Billets II. und III. Wagenklasse zu ermäßigten Preisen bei 50 Pfund Freigepäck und mit zwanzigtägiger Gültigkeit für folgende Reisetouren ausgegeben: 1) **Reise durch Holland.** Diese Billets werden auf unserer Station Salzbergen verausgabt und berechtigen zur Reise über Arnheim, Utrecht, Amsterdam, Haag, Rotterdam, Zevenaar, Cleve oder Emmerich, Cöln, Mülheim a. Rhein, Hamm und zurück nach Salzbergen. Preis II. Wagenklasse 14 Thlr. 1 Sgr., III. Wagenklasse 9 Thlr. 17 Sgr. 2) **Reise nach dem Rhein über die Cöln-Mindener Bahn und zurück über Cassel.** Diese Billets werden auf unserer Station Münster verausgabt und berechtigen zur Reise über Hamm, Cöln, Coblenz, Bingen, Mainz, Frankfurt a. M., Cassel, Warburg, Paderborn und zurück nach Münster. Preis II. Wagenklasse 12 Thlr. 24 Sgr., III. Wagenklasse 8 Thlr. 24 Sgr. 3) **Reise über Hannover-Cassel nach dem Rheine.** Diese Billets werden ebenfalls auf unserer Station Münster verausgabt und berechtigen zur Reise über Rheine, Osnabrück, Minden, Hannover, Cassel, Frankfurt a. M., Mainz, Bingen, Coblenz, Cöln, Soest, Hamm und zurück nach Münster. Preis II. Wagenklasse 15 Thlr. 6 Sgr., III. Wagenklasse 10 Thlr. 5 Sgr. Die Billets unterliegen auf keiner Station einer abermaligen Abstempelung. Die Reisetouren können auch in umgekehrter Reihenfolge zurückgelegt werden und wird die Verausgabung vorläufig bis zum 1. Oktober d. J. stattfinden. Der Reisende kann auf jeder im Billet bezeichneten Couponstation während der Gültigkeitsdauer beliebig verweilen. Die Billets können zu allen fahrplanmäßigen Zügen benutzt werden und findet die Expedition des Reisegepäcks nur bis zu derjenigen Station statt, wo der Reisende seinen nächsten Aufenthaltsort zu nehmen beabsichtigt, vorausgesetzt, daß für diese Station direkte Expedition besteht. Münster, den 20. August 1869.

Königliche Direktion der Westfälischen Eisenbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 200. Berlin, Freitag den 27. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Ober-Appellationsgerichts-Rath a. D. Dr. Schmid zu Kiel den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse zu verleihen;

Den vortragenden Rath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Wirklichen Legations-Rath von Keudell, zum Geheimen Legations-Rath; und

Den bisherigen Geheimen Ober-Rechnungs-Rath Kaddatz zum Direktor bei der Ober-Rechnungskammer; sowie

Die bisherigen Regierungs-Räthe Friedrich Hermann Steppuhn und Franz Georg Luckwald zu Ober-Rechnungs-Räthen und vortragenden Räthen bei der Ober-Rechnungskammer zu ernennen.

Berlin, 27. August.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen ist nach Kiel abgereist.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes Allergnädigst geruht: den bisherigen Marine-Intendantur-Rath Georg Joseph Hubert Raffauf und den seitherigen Militär-Intendantur-Rath Ferdinand Ludwig Carow zu Ober-Rechnungs-Räthen und vortragenden Räthen bei dem Rechnungshofe des Norddeutschen Bundes zu ernennen.

Bestätigungs-Urkunde vom 16. August 1869, betreffend einen Nachtrag zum Statut der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen rc. Nachdem die Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft in der General-Versammlung ihrer Aktionäre vom 7. September 1868 die in dem anliegenden Nachtrage (a.) zu ihrem unterm 20. August 1844 landesherrlich bestätigten Statut enthaltene Aenderung beschlossen hat, wollen Wir diesem Beschlusse Unsere Genehmigung hierdurch ertheilen.

Die gegenwärtige Urkunde ist nebst dem Nachtrage durch die Gesetz-Sammlung zu veröffentlichen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Homburg v. d. Höhe, den 16. August 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Graf von Itzenplitz. Dr. Leonhardt.

a.

Nachtrag zum Statute der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

I. Die Bestimmung unter Nr. 4 des §. 36 des Gesellschafts-Statutes vom Jahre 1844 wird aufgehoben.

II. An deren Stelle tritt folgende Vorschrift: 4) Personen, welche über zwei Meilen von der Bahn einschließlich der Zweigbahnen Corbetha-Leipzig und Weißenfels-Gera entfernt wohnen.

Von den Aktionären, welche im Bereiche der genannten Zweigbahnen wohnen, darf nur je Einer derselben Mitglied des Verwaltungsrathes sein.

Justiz-Ministerium.

Die Rechtsanwalte und Notare Justiz-Rath Koffka in Frankfurt a. O. und Justiz-Rath Teichert in Friedeberg N.-M., sind unter Beilegung des Notariats im Departement des Kammergerichts als Rechtsanwalte an das Stadtgericht in Berlin, mit Anweisung ihres Wohnsitzes daselbst, versetzt worden. Außerdem ist der Kreisgerichts-Rath Lesse in Thorn zum Rechtsanwalt bei demselben Stadtgericht und zugleich zum Notar im Departement des Kammergerichts, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Berlin und mit der Bestimmung ernannt worden, statt seines bisherigen Amtscharakters den Titel »Justiz-Rath« zu führen.

Der Gerichts-Assessor Winterfeldt in Berlin ist zum Rechtsanwalt bei dem Königlichen Kammergericht und zugleich zum Notar im Departement desselben, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Berlin, ernannt worden.

Finanz-Ministerium.

Bekanntmachung vom 12. August 1869 — betreffend Anleihen des Großpriorats des ehemaligen Johanniter-Maltheser-Ordens.

Von dem Großprioral des ehemaligen Johanniter-Maltheser-Ordens sind in den Jahren 1800 bis 1804 bei den Bankhäusern Lindenkampf & Olfers in Münster und M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. nachbezeichnete Anleihen aufgenommen worden:

1) Die in den Jahren 1800 und 1801 zur Bestreitung der Kriegs-Requisitionen durch Vermittelung des Handlungshauses Lindenkampf und Olfers zu Münster, gegen Ausstellung von Partial-Obligationen in verschiedenen Beträgen kontrahirte Anleihe von 59,550 Gulden Kapital.

2) Das in den Jahren 1803 und 1804 von demselben Hause gegen Partial-Obligationen in verschiedenen Beträgen negociirte sogenannte Indemnisations-Anlehen von 122,494 Gulden Kapital.

3) Die im Jahre 1803 bei dem Wechselhause M. A. von Rothschild & Söhne zu Frankfurt a. M. gegen Partial-Obligationen auf den Ueberbringer eröffnete Anleihe von 20,000 Gulden Kapital.

Die Regierungen derjenigen deutschen Staaten, welche an dem Besitze der für die vorgenannten Schulden verpfändeten Ordensgüter betheiligt sind, beabsichtigen gegenwärtig die Regulirung dieses Schuldenwesens, und es werden daher die Inhaber von Partial-Obligationen, sowie Alle, welche als Gläubiger, Cessionarien, Rechtsnachfolger, Pfandinhaber oder in irgend einer Art Ansprüche aus den gedachten Anleihen erheben zu können vermeinen, hiervon mit der Aufforderung benachrichtigt, ihre Forderungen unter Vorlegung der Dokumente binnen drei Monaten bei einer der Königlichen Regierungen zu Münster, Wiesbaden und Cassel resp. bei dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Hannover anzumelden.

Berlin, den 12. August 1869.

Der Finanz-Minister.

Kriegs-Ministerium.

Der Stabs-Apotheker Stein ist zum Ober-Stabs-Apotheker im Kriegs-Ministerium ernannt worden.

Angekommen: Der Erste Präsident des Kammergerichts, Wirkliche Geheime Ober-Justizrath Dr. von Strampff, aus der Schweiz.

Der General-Major von der Armee, von Wedell, von Danzig.

Berlin, 27. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Obersten von Karczewski, Abtheilungs-Chef im Kriegs-Ministerium, die Erlaubniß zur Anlegung des von des Großherzogs von Baden Königlicher Hoheit ihm verliehenen Commandeur-Kreuzes zweiter Klasse mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen zu ertheilen.

Der gegenwärtige **Stand der Rinderpest** im Bezirke liegt so, daß von den anfänglichen Seuchenherden diejenigen

zu Abbau Zechin,
auf der Riesche bei Calenzig
und zu Gernheim

völlig erstickt und im Sinne des §. 37 der Instruktion vom 26. Mai 1869 für erloschen zu halten sind, und daß auch die Desinfektion dort wesentlich beendigt ist.

Von Balz-Abbau kann ohne Bedenken dasselbe gesagt werden.

In Zicher ist wenigstens seit dem 15. August kein neuer Erkrankungsfall in bisher seuchenfrei gebliebenen Gehöften angezeigt und in Wiez bis heute die ganze Infizirung auf ein Gehöft beschränkt geblieben.

In den beiden zuletzt genannten Dörfern sind noch resp. 2 und 3 Compagnien zur Aufrechthaltung der Gehöfts- und Ortssperre stationirt.

Sonst von irgendwo noch gemeldete Fälle haben sich stets als unverdächtig erwiesen.

Frankfurt a. O., den 24. August 1869.

Der Regierungs-Präsident.
Frhr. v. Nordenflycht.

Bekanntmachung.

Während der diesjährigen Badesaison in Helgoland werden zwischen Hamburg resp. Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland, und zwar zunächst in der Zeit bis 15. September c., folgende Postverbindungen unterhalten werden:

a) Zwischen Hamburg und Helgoland (per Dampfschiff »Cuxhafen«), aus Hamburg am Montage, Donnerstage und Sonnabend um 8 Uhr Morgens, aus Helgoland am Dienstage, Freitage und Sonntage Morgens.

Mit dem Dampfschiffe nach Helgoland erhalten sämmtliche für Helgoland bestimmte Postsendungen Beförderung, welche spätestens am Abend vor dem Abgange desselben über Harburg und Altona resp. von Lübeck und am Morgen des Abgangstages mit dem Courierzuge aus Berlin in Hamburg eintreffen.

b) Zwischen Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland (per Dampfschiff »Nordsee«), aus Geestemünde am Dienstage, Donnerstage und Sonnabend um 9 Uhr Morgens, aus Helgoland am Montage, Mittwoch und Freitage Vormittags.

Mit dem Schiffe werden die für Helgoland bestimmten, spätestens mit dem ersten Eisenbahnzuge aus Hannover am Morgen der Abfahrt in Geestemünde eingehenden Briefpost-Sendungen und die mit dem letzten Zuge am Abend vorher dort ankommenden Fahrpost-Sendungen weitergesandt.

Hamburg, den 26. August 1869.

Ober-Post-Amt. Schulze.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 27. August. Se. Königliche Hoheit der Kronprinz fuhr vorgestern Nachmittag mit Ihrer Königlichen Hoheit der Kronprinzessin vom Neuen Palais aus Sr. Majestät dem Könige nach Großbeeren zur Begrüßung entgegen.

Gestern früh kam Höchstderselbe nach Berlin, um dem Exerzieren der Garde-Kavallerie-Division beizuwohnen, und kehrte mit dem 12 Uhr-Zuge nach Potsdam zurück.

Gestern Abend reiste Se. Königliche Hoheit in Begleitung des Chefs des Generalstabes 2. Armeecorps, Obersten v. Wichmann, und des persönlichen Adjutanten, Premier-Lieutenants Freiherrn v. Schleinitz, auf zwei Tage nach Pommern.

— Nach den beim Ober-Kommando der Marine eingegangenen Nachrichten hat S. M. S. »Victoria« den Hafen von Santiago de Cuba verlassen und ist am 31. v. Mts. in Norfolk — Nordamerika — angekommen.

Danzig, 26. August. Der Regierungs-Präsident von Diest hat bei seinem Amtsantritt folgende, in der »Westpreuß. Ztg.« veröffentlichte Ansprache an die Bezirkseingesessenen gerichtet:

Nachdem Se. Majestät der König das Präsidium der hiesigen Königlichen Regierung mir zu übertragen geruht haben, werde ich von heute an die Verwaltung dieses schönen Bezirks übernehmen und den Interessen desselben nach Kräften zu dienen suchen. Ich werde zunächst mich möglichst an Ort und Stelle in jedem Kreise mit den Lokal- und Personalverhältnissen vertraut zu machen bemühen und bitte, mich hierbei unterstützen zu wollen.

Breslau, 25. August. Das heut ausgegebene Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Breslau enthält an seiner Spitze folgende Mittheilung:

Nachdem Se. Majestät der König Allerhöchst geruht haben, mich zum Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien zu ernennen, habe ich die Geschäfte »heute« übernommen. Indem ich die Königlichen Behörden, sowie sämmtliche Bewohner der Provinz hiervon in Kenntniß setze, gebe ich mich der Hoffnung hin, daß es mir gelingen werde, das Vertrauen zu erwerben, welches unbedingt nothwendig ist, um das mir übertragene Amt zum wahren Wohle der Provinz verwalten zu können. Breslau, den 25. August 1869.

Der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident
der Provinz Schlesien.
Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode.

Mecklenburg. Ludwigslust, 25. August. Morgen wird Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Alexandrine noch auf einige Zeit von hier an den Heiligen Damm zurückkehren.

Sachsen. Dresden, 25. August. Se. Majestät der König ist heut Abend ½8 Uhr von Leipzig wieder hier eingetroffen und hat sich nach Pillnitz begeben.

Hessen. Darmstadt, 26. August. (D. Z.) Der Minister-Präsident Freiherr von Dalwigk ist am 23. l. Mts. von einer mehrwöchentlichen Urlaubsreise hierher zurückgekehrt.

Württemberg. Stuttgart. Das »Reg. Blatt« vom 25. August enthält eine Königliche Verordnung, betreffend den am 13. Mai 1869 von Preußen Namens des Zollvereins abgeschlossenen Handels- und Zollvertrag mit der schweizerischen Eidgenossenschaft.

Bayern. München, 26. August. Die süddeutsche Festungskommission ist heute zusammengetreten. Die Sitzung wurde durch den Stellvertreter des Kriegs-Ministers, General-Major Fortenbach, eröffnet. Die Mitglieder der Kommission sind: Für Bayern General-Major Malaisé, welcher zugleich als Vorsitzender fungirt, und Major Riem; für Württemberg Oberst Graf Reischach und Hauptmann Baron Schott; für Baden Major Hoff.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 25. August. Der Kaiser ist am 24. August Abends in Begleitung des Minister-Präsidenten Grafen Andrassy und der militärischen Suite in Pesth angekommen. Heute hielt Se. Majestät eine Revue ab. Nach derselben war ein Hofdiner anberaumt und Abends wollten Se. Majestät sich in das brucker Lager begeben.

— Die »Oesterreichische Korrespondenz« meldet, der Fürst Karl von Rumänien gedenke im Oktober nach Wien zu kommen.

— In der heutigen Sitzung der ungarischen Delegation referirte die Siebenerkommission über die Differenzen der beiderseitigen Delegationsbeschlüsse. Im Budget des Ministeriums des Aeußeren sei eine wesentliche Differenz nur bei den japanesischen und chinesischen Konsulaten, welche von der ungarischen Delegation gestrichen, von der Reichsraths-Delegation aber bewilligt seien. Ferner bestehe eine Differenz bezüglich der Lloydsubvention. Im Marinebudget bestehe eine Differenz von 500,000 Gulden, welche von der ungarischen Delegation mehr bewilligt seien. Die Militärsektion überreichte ihr Referat; morgen ist die Verhandlung hierüber.

— Der Budget-Ausschuß der Reichsraths-Delegation beschloß, auf die Regierungsvorlage Betreffs des Nachtrags-Kredites für die gemeinsamen Pensionen erst nach erfolgter Rechnungslegung einzugehen. Bezüglich der Budgets des Aeußern und der Marine wurde die Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der ungarischen Delegation erzielt. Nur bezüglich der Lloyd-Einkommensteuer verharrt der Ausschuß auf seinen früheren Beschlüssen, weshalb bezüglich dieser Post eine gemeinsame Abstimmung eintreten muß.

— 26. August. (W. T. B.) Die Delegation des Reichsraths nahm in ihrer heutigen Sitzung den Nachtrags-Kredit pro 1869 nach dem Antrage der Regierung an.

— In der ungarischen Delegation wurde heute die Berathung des Kriegsbudgets begonnen. In der Generaldebatte ergriff zunächst der Vertreter der Regierung, Orczy, das Wort und betonte die Nothwendigkeit der Aufrechterhaltung eines schlagfertigen Heeres.

— Die »Wiener Zeitung« meldet amtlich: Feldmarschall-Lieutenant Möring, bisher mit Leitung der Statthalterei in Triest beauftragt, ist definitiv zum Statthalter ebendaselbst ernannt worden.

Pesth, 24. August. Morgen um 10 Uhr wird die Verhandlung des Prozesses gegen den serbischen Exfürsten Karageorgevic vor dem obersten Gerichtshof der Königlichen Kurie beginnen.

— 26. August. Der Kaiser hat anläßlich der vor Kurzem abgehaltenen Revue über die Honved-Lehrabtheilungen ein Handschreiben an den Oberkommandanten Erzherzog Joseph gerichtet, in welchem er seine volle Anerkennung über die militärische Ausbildung der Honveds ausspricht.

Frankreich. Paris, 26. August. Das »Journ. off.« enthält folgende Nachrichten über den Aufenthalt der Kaiserin und des Kaiserlichen Prinzen in Lyon. Dieselben besuchten gestern Morgen das Asyl von Longchêne und weiheten um 2 Uhr den neuen Boulevard de l'Empereur in Croix-Rousse ein. Die Kaiserin besuchte sodann die Ausstellung von Seidenzeugen im Palais du Commerce, während der Kaiserliche Prinz sich zu Pferde nach dem großen Manöverfelde begab, wohin ihm die Kaiserin um 5 Uhr folgte. Die Revue dauerte bis 6½ Uhr. Abends war großes Diner im Stadthause.

— Das »Journ. off.« veröffentlicht den Bericht der Kommission über den Senatuskonsult. Nach demselben ist der Artikel 1 nicht modifizirt. Der Artikel 2 (Minister-Verantlichkeit) ist ebenfalls unverändert geblieben. Der Artikel 3 hat eine unbedeutende Aenderung erfahren. Der Artikel 4 (Oeffentlichkeit der Sitzung des Senats) ist geblieben, wie er im Projekte war. Der Artikel 5 ist dahin abgeändert worden, daß der Senat ein jedes Gesetz ohne alle weitere Motivirung seines Votums verwerfen und daß in diesem Falle das Gesetz erst in der nächsten Session wieder vorgebracht werden kann. Der Artikel 7, welcher die motivirten Tagesordnungen behandelt, ist dahin abgeändert worden, daß, falls die Regierung eine solche an die Abtheilung zurückweise, diese sofort eine Kommission ernennen muß, damit dieselbe einen Bericht erstattet. Artikel 9 und 10 sind nicht geändert worden. Der Artikel 11 lautet nach der neuen Redaktion, wie folgt: »Die geschäftlichen Beziehungen des Senats und des gesetzgebenden Körpers unter einander und mit der Regierung des Kaisers werden durch Kaiserliches Dekret festgestellt; die konstitutionellen Beziehungen zwischen diesen Gewalten werden durch einen Senatsbeschluß geregelt.«

— General Leboeuf hat gestern im Palais von St. Cloud dem Kaiser den Eid als Kriegs-Minister geleistet.

— (W. T. B.) General Prim, welcher gestern Madrid verlassen hat, wird demnächst hier eintreffen und sich alsdann nach Vichy begeben.

Toulon, 26. August. (W. T. B.) Die Kaiserin und der Kaiserliche Prinz, welche Lyon heute Morgen verlassen haben, sind heute Nachmittag hier eingetroffen.

Spanien. Madrid, 26. August. (W. T. B.) Die amtliche »Gaceta« veröffentlicht ein Dekret des Regenten, durch welches die Ernennung des Marine-Ministers Topete zum Admiral auf dessen eigenes Ansuchen wieder zurückgenommen und für denselben der Grad eines Brigadiers der Flotte wieder hergestellt wird.

— Der Pfarrer Milla und seine Mitschuldigen, welche zum Tode verurtheilt waren, sind begnadigt worden.

Portugal. Lissabon, 19. August. Die Deputirtenkammer hat gestern das Budget für 1869/70 bewilligt und gleichzeitig die Regierung ermächtigt, die den Pfarreien, Gemeinden und öffentlichen Etablissements gehörigen Immobilien in Staatsrenten zu verwandeln, welche den Berechtigten verbleiben, auch die aus diesen Verkäufen eingehenden Kapitalien zu gewissen Finanzoperationen zu verwenden. Ferner hat die Kammer die Erhöhung der Grundsteuer um 20 pCt. auf dem Kontinent und um 10 pCt. auf den Inseln genehmigt.

— Die Pairskammer hat das jährliche Kontingent von 10,000 Mann für die Armee und von 2799 Mann für die Marine bewilligt.

— 26. August. Die Kammern sind heute durch den König geschlossen worden. Die Thronrede läßt Fragen der auswärtigen Politik unberührt und verheißt, die Regierung werde Reformen in der inneren Verwaltung in Angriff nehmen.

— Das Befinden der Königin ist zufriedenstellend.

Türkei. Belgrad, 23. August. Die neue serbische Verfassung ist von der Pforte anerkannt worden.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 25. August. Die Russ. Telegr. Agentur hat folgendes Telegramm erhalten: Livadia, 22. August. Der Kaiser, der Großfürst Thronfolger Cesarewitsch und der Großfürst Alexej Alexandrowitsch haben dem Fürsten Karl von Rumänien einen Gegenbesuch gemacht.

— Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, Vater, ist am 19. August auf der Nikolaibahn in Moskau angekommen und vermittelst der Rjasaner Bahn weiter gereist.

Dänemark. Kopenhagen, 24. August. Die neuen Wahlen zum Folkething des dänischen Reichstages werden am 22. September vorgenommen werden.

Amerika. New-York, 24. August. (Kabeltelegramm). Der General Ames, welcher das Kommando in Mississippi führt, hat in seinem Bezirke die Habeas-Corpusakte suspendirt. — Der Präsident Grant befindet sich augenblicklich in New-Hampshire.

— Nach den letzten Nachrichten vom Laplata-Kriegsschauplatze sind die verbündeten Armeen im Marsch auf Villa Ricca begriffen.

— In Nicaragua (Central-Amerika) ist eine Revolution ausgebrochen. General Jerez hat sich zum Diktator proklamirt.

Asien. Hongkong, 3. August. Die Regierung von Peking weigert sich, den von Burlinghame mit den Vereinigten Staaten abgeschlossenen Vertrag zu ratifiziren. Der amerikanische Gesandte, Roß-Browne, sprach sich in Beantwortung einer Adresse der englischen und amerikanischen Bewohner von Shangai auf das Entschiedenste gegen die Politik Burlinghame's aus, welche er als einen Beweis der chinesischen Abneigung gegen jedweden Fortschritt schilderte. Sich in den beiderseitigen Beziehungen auf gleichen Fuß zu stellen, sei für den Augenblick nicht möglich.

(Telegraphische Depesche des Staats-Anzeigers.)

Kiel, 27. August. Das Postdampfschiff »Freya« traf heute erst 5 Uhr 55 Minuten früh aus Korsoer hier ein. Die Passagiere und die Post haben mit dem Zuge 7 Uhr 5 Minuten nach Altona Beförderung erhalten.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Altona, 27. August, Vormittags. Die Eröffnung der Landes-Industrie-Ausstellung hat soeben dem Programme gemäß stattgefunden. Beschickt ist dieselbe durch 3687 Aussteller. Sämmtliche europäische Staaten, Nord- und Südamerika, sowie Asien sind reich vertreten; Deutschland allein durch 345 Städte und Ortschaften.

Brüssel, Freitag, 27. August, Morgens. Gestern verstarb der Maler Baron Leys, von Antwerpen, im Alter von 62 Jahren.

Paris, Freitag, 27. August, Morgens. Das »Journal officiel« meldet: Die Kaiserin wurde in Toulon enthusiastisch begrüßt. Nach einem Besuche in der Kirche und Beendigung der Vorstellungen hat die Kaiserin an Bord des Dampfers »l'Aigle« die Reise nach Korsika angetreten.

— Die »Annalen der Landwirthschaft« in den Königlich preußischen Staaten, Nr. 34, enthalten: Bericht der Prüfungsstation für landwirthschaftliche Maschinen zu Halle a. S. über die Getreidesortirmaschinen von Lhuillier in Dijon und Marot ainé in Niort. — Statistische Mittheilungen aus Rußland. Von Dr. jur. W. Beckhaus. — Der landwirthschaftliche Lehrstuhl an der Universität Königsberg. — Das Königliche landwirthschaftliche Institut zu Hof Gaisberg bei Wiesbaden. — Königliches landwirthschaftliches Institut der Universität Halle. — Die neue landwirthschaftliche Schule Marienberg zu Helmstedt. — Wiesenbaukursus von A. Petersen in Wittkiel. — Berichte und Korrespondenzen: Aus den Regierungsbezirken Coblenz und Schleswig (Ende Juli und Anfang August). — Literatur: Die Ziele und Mittel einer gesundheitlichen und wirthschaftlichen Reinhaltung der Wohnungen. Von Prof. Dr. Alexander Müller. — Vereinsversammlungen. Vom 1. bis inkl. 14. September. — Notizen: Transporterleichterung für die zur forstlichen und landwirthschaftlichen Ausstellung in Namur bestimmten Gegenstände. Zusammentritt der Zollvereins-Kommission zur Berathung von Vorschlägen wegen Denaturation des Vieh- und Gewerbesalzes. Die Rinderpest in der Mark Brandenburg. Der gegenwärtige Ausbruch der Rinderpest in Ostpreußen. Konzentrirtes Wurzelfutter. Die Vertilgung der Flachsseide in den Luzerneklеefeldern von Schmitz auf der Hübsch. Generalversammlung des deutsch-österreichischen Leinen-Industrievereins in Dresden. — Personalien. — Berichtigungen.

Statistische Nachrichten.

— Nach dem »Monthley Report of the Deputy special commissiones of the revenue ꝛc. Nr. 25« belief sich die Zahl der Einwanderer in den Vereinigten Staaten von Nordamerika in den 13 Jahren 1856—1868 auf 2,565,644 (ungerechnet 372,652 Unterthanen der Vereinigten Staaten, die nur ihr Staaten-Domizil gewechselt haben). Von den Einwanderern kamen 1,215,600 aus Großbritannien und Irland, 645,479 aus Deutschland (ohne Preußen und Oesterreich), 64,355 aus Preußen, 1592 aus Oesterreich. Die übrigen Länder, aus welchen eine starke Einwanderung stattfand, sind: Britisch-Amerika 108,531, China 65,943, Schweden und Norwegen 58,289, Frankreich 49,383 und die Schweiz 24,539. Die Zahl der Einwanderer aus Preußen ist für die einzelnen Jahre von 1856 an, bis 1868, wie folgt angegeben: 7221, 7983, 3019, 2469, 3745, 1472, 2544, 1173, 2897, 2627, 5452, 12,186, 11,567. Unter den Einwanderern (einschließlich der aus den Vereinigten Staaten Gebürtigen) waren 515,217 Arbeiter, 264,949 Ackerbauer, 196,503 Handwerker (ohne besonders aufgezählte 5380 Bäcker, 4658 Fleischer, 2866 Weber und Spinner, 2151 Schneider, 2128 Schuhmacher, 799 Maurer, 497 Müller u. A.), 138,214 Kaufleute, 71,414 Bergleute, 68,628 Dienstboten, 20,988 Seeleute u. s. w. Bei 1,602,411 Einwanderern war indessen der Beruf nicht angegeben.

Kunst und Wissenschaft.

— In den Tagen vom 22. bis 26. September cr. wird der Nord- und Süddeutsche Apotheker-Verein in Stettin seine diesjährige Wanderversammlung abhalten.

Bonn, 19. August. Der handschriftliche Nachlaß Welckers ist von Prof. Jahn der hiesigen Universitäts-Bibliothek überwiesen worden. Unter dieser werthvollen Schenkung befindet sich einerseits die Briefsammlung, in welcher die bedeutendsten Gelehrten unseres Jahrhunderts fast ausnahmslos vertreten sind, andererseits eine bis zum Jahre 1816 reichende Selbstbiographie, welche, von Welcker einem jungen Freunde diktirt, am Schlusse das Datum des 3. April 1864

trägt, von seiner eigenen Hand mit der Aufschrift: »F. G. Welckers Eltern- und Jugendbildung« versehen ist und in fünf Abschnitte (1. das elterliche Haus, 2. Universitätsjahre, 3. Pädagoglehrerstelle und Privatdozentschaft, 4. Reise nach Rom, 5. Neuntehalb Jahre in Gießen) zerfällt.

Heidelberg, 26. August. (W. T. B.) Der achte deutsche Juristentag ist heute hier zusammengetreten. Mehr als 800 Theilnehmer aus allen Theilen Deutschlands waren erschienen. Der Juristentag erwählte zum Präsidenten Prof. Bluntschli. Zu Vize-Präsidenten ernannte der Vorsitzende den Landesgerichts-Präsidenten Scharschmidt aus Wien, Prof. Vangerow aus Heidelberg, Stadtgerichts-Rath Grafen v. Wartensleben aus Berlin und Ober-Staatsanwalt Wolf aus München. Minister Jolly begrüßte den Juristentag im Namen des Großherzogs von Baden. Der Juristentag beschloß die Absendung einer Adresse an den Geheimrath v. Wächter, dessen Ankunft noch erwartet wird, und erwählte den Minister Jolly zum Ehrenpräsidenten.

Regensburg, 16. August. Nach der im vorigen Jahre zu Erfurt getroffenen Bestimmung wird die diesjährige Generalversammlung des Gesammtvereins der historischen Vereine Deutschlands dahier abgehalten werden, und zwar ist als Termin die Zeit vom 20. bis 25. September festgesetzt. Es hat sich bereits ein Lokalkomite gebildet, dessen Aufgabe einerseits in den Vorbereitungen zu den dem Zweck der Versammlung entsprechenden Verhandlungen, andererseits in der Besorgung des die Gastlichkeit betreffenden Arrangements bestehen wird.

Kopenhagen, 23. August. Die »Berlingske Tidende« veröffentlicht das Programm für den am Freitag in Kopenhagen zusammentretenden internationalen archäologisch-historischen Kongreß. Der König hat das Protektorat übernommen und Etatsrath Worsaae wird die Verhandlungen leiten. Die letzteren werden in französischer Sprache geführt werden, jedoch steht es dem einzelnen Mitgliede frei, sich auch einer anderen Sprache zu bedienen.

Gewerbe und Handel.

London, 25. August. Der in Birmingham zusammengetretene Kongreß der Gewerbevereine wurde gestern durch den Präsidenten mit einer einleitenden Rede eröffnet.

New-York, 11. August. Die »N. Y. Handels-Ztg.« hält in ihrem Wochenbericht eine reiche Weizenernte in den Vereinigten Staaten für gesichert und erwartet, daß im Herbst sehr bedeutende Massen Weizen nach Europa werden verschifft werden. Von der neuen Baumwollenernte waren am 7. bereits zwei Ballen in New-York eingetroffen und nach Liverpool verladen worden. Die Petroleumausfuhr (57,009,113 Gall.) war bis zum 11. etwas hinter derjenigen im gleichen Zeitraum 1868 (57,344,007 Gall.) zurückgeblieben. Die Einfuhr in New-York war in der letzten Woche verhältnißmäßig geringer gewesen, doch befanden sich wieder für 2,615,928 Doll. Webestoffe darunter, die in New-York noch immer sehr schlechten Absatz finden. Der Geldmarkt war fest; selbst gegen Hinterlegung von Bundes-Obligationen war für Darlehne nicht unter 6 pCt. anzukommen. Das Goldagio schwankte in der letzten Woche von 35¾ bis 35¼. In den New-Yorker Banken befanden sich am 7. August 200,220,008 Doll. Depositen, 31,496,484 Doll. weniger als am 7. August 1868; im Portefeuille waren am 7. August 1869 264,879,357 Doll., 14,876,429 Doll. weniger als am 7. August 1868. Der Metallvorrath hatte gegen den 7. August 1868 um 1,219,498 Doll. zu-, der Bestand an gesetzlichem Papiergeld um 17,994,714 Doll. abgenommen (ein Theil des legalen Papiergeldes ist in dem neuesten Abschluß unter den Depositen verrechnet).

— In Georgetown (Ostindien, Prinz Wales-Insel) kamen im Jahre 1868 11 norddeutsche Schiffe, sämmtlich von Großbritannien, an; die meisten derselben segelten auch dorthin zurück.

Königliche Schauspiele.

Sonnabend, 28. August. Im Schauspielhause. (144. Ab.-Vorst.) Minna von Barnhelm, oder: Das Soldatenglück. Lustspiel in 5 Abth. von G. E. Lessing. M.-Pr.

Im Opernhause. Keine Vorstellung.

Sonntag, 29. August. Im Opernhause. (146. Vorstell.) Der Maurer. Oper in 3 Akten. Musik von Auber. Hierauf, neu einstudirt: Robert und Bertrand. Pantomimisch-komisches Ballet in 2 Abth. von Hoguet. Musik von Schmidt.

Personen der Einleitung: Gefangene, Hrn. Ebel und Ehrich 2c. Ein Kerkermeister. Wachen.

Personen des ersten Akts: Robert, Hr. Ebel. Bertrand, Hr. Ehrich. Dumont, Gastwirth, Hr. Witt. Madame Dumont, Frl. Barthold. Carl, ihr Sohn, Hr. Krüger. Germeuil, Fabrikant, Hr. Stullmüller. Clementine, seine Tochter, Carls Braut, Frl. Selling. Ein Notar, Hr. Braune. Gensd'armen, Hrn. Böhm, Mickler. Peter, Kellner im Gasthofe, Hr. Riebe. Köche, Aufwärter und Aufwärterinnen im Gasthofe. Der Maire des Orts. Seine Frau. Zeugen. Hochzeitsgäste. Hegereiter. Musiker.

Personen des zweiten Akts (spielt einige Monate später): Robert, unter dem Namen Rémond, Direktor einer Versicherungsanstalt gegen Diebe, Hr. Ebel. Bertrand, sein Vertrauter, Hr. Ehrich. Sekretäre der Anstalt. Aktionäre. Peter, vormals Kellner in Dumonts Gasthof, Hr. Riebe. Der Marquis, Hr. Braun. Eloa, seine Tochter, Rémonds Braut, Frl. Horn. Gäste bei Rémond's Verlobung. Köchinnen: Frauls. Giese, Schmidt. Zwei Rekruten, Hrn. Burwig, Schackwitz. Gendarmen. Polizei-Agenten. Bürger. Bürgerinnen. Gaukler 2c. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (145. Ab.-Vorst.) Uriel Acosta. Trauerspiel in 5 Abth. von Carl Gutzkow. Gast: Hr. Dietz, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Darmstadt: Uriel Acosta. M.-Pr.

Telegraphische Witterungsberichte v. 25. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Moskau ...	329,8	—	16,0	—	WSW., schwach.	bewölkt.
				26. August.			
7	Moskau ...	331,8	—	13,2	—	Windstille.	heiter.
				27. August.			
6	Memel	339,2	+2,0	14,2	+3,2	W., mässig.	wolkig.
7	Königsberg	340,0	+3,8	13,4	+1,0	SW., schwach.	heiter.
»	Cöslin	340,1	+4,5	12,4	+1,7	W., schwach.	heiter.
6	Stettin	340,0	+4,3	11,8	+0,8	WSW., schwach.	heiter.
»	Putbus	338,4	+4,0	13,0	+1,8	NW., schwach.	wolk., schön.
»	Berlin	339,7	+4,1	13,0	+3,0	O., schwach.	ganz heiter.
»	Posen	338,7	+4,4	9,8	−1,0	O., s. schwach.	heiter.
»	Ratibor ...	332,8	+3,7	11,2	+1,3	NO., schwach.	Nebel.
»	Breslau ...	336,1	+4,1	10,0	−0,9	N., schwach.	fast heiter.
»	Torgau ...	337,9	+4,0	10,0	−0,2	O., schwach.	ganz heiter.
»	Münster ...	339,3	+4,2	12,3	+1,4	N., s. schwach.	heiter.
»	Cöln	339,4	+4,6	14,1	+2,1	NW., schwach.	sehr heiter.
»	Trier	333,9	+1,7	11,2	+0,4	NO., schwach.	heiter.
7	Flensburg .	340,0	—	11,2	—	N., schwach	Nebel.
6	Wiesbaden	336,7	—	12,4	—	NO., gz. schw.	völlig heiter.
»	Kieler Haf.	342,3	—	11,6	—	Windstille.	starker Nebel.
7	Wilhelmsh.	341,4	—	12,3	—	N., s. schwach.	heiter.
»	Brüssel ...	340,9	—	13,0	—	NO., s. schwach.	schön.
»	Haparanda.	332,1	—	7,2	—	SW., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg.	335,3	—	13,1	—	SW., mässig.	bedeckt.
»	Riga	337,4	—	13,8	—	S., mässig.	bewölkt.
»	Moskau ...	333,6	—	11,1	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Stockholm .	337,5	—	13,4	—	SSW., schwach.	bewölkt.
»	Skudesnäs .	341,3	—	10,2	—	WNW., schwach.	halb bedeckt.
»	Gröningen .	341,7	—	13,0	—	N., still.	schön.
»	Helder	342,3	—	15,0	—	NNO., s. schw.	—
»	Hörnesand.	335,6	—	9,3	—	W., schwach.	heiter.
»	Mandal	340,8	—	10,7	—	WNW., lebhaft.	leicht bewölkt.
»	Havre	338,2	—	16,0	—	O., schwach.	heiter.
»	Cherbourg.	340,3	—	16,0	—	NO., schwach.	heiter.
»	St. Mathieu	338,3	—	18,4	—	ONO., schwach.	heiter.

Oeffentlicher Anzeiger.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2923] Konkurs-Eröffnung.
Königliches Kreisgericht zu Schlochau.
Ferien-Senat.
Den 25. August 1869, Vormittags 11½ Uhr.

Ueber das Vermögen des Fräuleins Amanda Rax ist der gemeine Konkurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Lewin Soldin bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden aufgefordert, in dem

auf den 11. September cr., Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 1 des Gerichtsgebäudes, vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreisrichter Schneller, anberaumten Termine die Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Oktober cr. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 1. Oktober cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals,

auf den 21. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Schneller, im Verhandlungszimmer Nr. 1 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Justizrath Schulze, Justizrath Döring und Rechts-Anwalt Stinner zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2922] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Naumburg a. S.,
Erste Abtheilung.

Den 23. August 1869, Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handelsfrau Wahnes, Amalie, verehelicht gewesenen Ellinger hier, ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 1. Mai 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Justizrath Bielitz hierselbst bestellt.

Die Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden aufgefordert, in dem auf

den 8. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 8, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichtsrath Rudloff, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 23. September d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 23. September d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen,

auf den 29. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichtsrath Rudloff, im Terminszimmer Nr. 8, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden zu Bevollmächtigten vorgeschlagen die Justizräthe Götz, Franz, Pietzker und die Rechtsanwalte Polenz und Tellemann hier.

[1049] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Die dem Rentier Bernhard Bochold gehörigen, in Alt-Thymen belegenen, im Hypothekenbuche der größeren Grundstücke aus dem Bezirke der Gerichtskommissionen Band I. Nr. 6 Blatt 41 verzeichneten beiden Bauerhöfe nebst zugeschriebenen 179 Morgen 90 Quadratruthen Acker und Wiesen, gerichtlich abgeschätzt auf 30,985 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf., sollen

den 11. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Kortenbeit'l, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe nebst Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserem Bureau III. einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Realinteressentin, verehelichte Gutsbesitzer Karsten, Henriette, geb. Krüger, wird hierdurch öffentlich vorgeladen.

Templin, den 11. März 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[1026] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliche Kreisgerichts-Deputation zu Pasewalk.

Der dem Bauerhofsbesitzer Johann Carl Lau zu Jatznick zugehörige, daselbst belegene, im Hypothekenbuche dieser Ortschaft Vol. I. Fol. 73 Nr. 13 verzeichnete Halbbauerhof nebst Zubehör, abgeschätzt auf 5337 Thlr. 21 Sgr. 2 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau II. einzusehenden Taxe, soll

am 8. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle in Pasewalk subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

[1853] **Aufgebot.**

In der Schröterschen Todeserklärungssache wird der angeblich verschollene Schneider Johann Julius Adolph Schröter, geboren den 7. Mai 1830, Sohn des hiesigen Tuchmachergesellen Johann August Schröter, welcher sich 1857 nach Preußisch-Minden begab und dort die Absicht aussprach, nach Amerika auszuwandern, seitdem aber nichts mehr von sich hat hören lassen und 302 Thlr. 22 Sgr. 6 Pfg. Vermögen hinterließ, zum Termin

den 25. Februar 1870, Vormittags 11½ Uhr,
Zimmer Nr. 25,

sowie seine etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer unter der Verwarnung, daß der Verschollene selbst für todt erklärt und sein Nachlaß den nächsten bekannten Erben mit den Folgen des Allgemeinen Landrechts Theil II., Titel 18, §§. 834 ff. zuerkannt werden wird, geladen.

Grünberg, den 28. Mai 1869.

Das Königliche Kreisgericht. I. Abtheilung.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 27. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	25	—	3	11	3	3	3	2	Bohnen Metze	7	—	9	—	8	6
Roggen	2	3	9	2	9	5	2	6	7	Kartoffeln	1	3	1	9	1	5
gr. Gerste	1	21	8	2	5	—	1	28	2	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Hafer zu W.	1	3	2	1	13	9	1	8	6	Schweine-						
Hafer zu L.	1	3	9	1	10	—	1	6	11	fleisch	5	6	6	6	6	—
Heu Centner	—	20	—	1	—	—	—	25	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	15	—	9	7	6	8	26	3	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	8
Erbsen Metze	—	7	—	—	7	—	—	7	—	Butter Pfd.	8	—	12	—	9	11
Linsen	—	18	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	5	6	6	—	5	8

Berlin, 27. August. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 21, Schweine 620, Schafvieh 1216, Kälber 515 Stück.

Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pro Cent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

20. August 1869	Thlr. 17⅚—18	ohne Fass.
21. „ „	„ 18	
23. „ „	„ 18—17½	
24. „ „	„ 17¾—17½	
25. „ „	„ 17¾—17⅚	
26. „ „	„ 17¾	

Berlin, den 26. August 1869.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 27. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—77 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 67½—68—67¾ Thlr. bez., September-Oktober 67½ Thlr. bez., Oktober-November 67¼—½—¼ Thlr. bez., November Dezember 67¼—½—¼ Thlr. bezahlt.

Roggen loco 52½—53½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August 53—52¾—53¼—53½ Thlr. bez., Sepember-Oktober 25¾—52—53—53¼ Thlr. bez., Oktober November 51¾—¾—52¼—52 Thlr. bez., November-Dezember 51—50¾—51¼ Thlr. bez., April-Mai 50¾—50—¼ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—32½ Thlr., pomm. 28 Thlr., polnischer 28½—29 Thlr. ab Bahn bez., pr. August 28¾—¾—¾ Thlr. bez., September-Oktober 28¾ Thlr. bez., Okt.-Nov. 28¾ Thlr. bez., Apri-Mai 28¾—¾ Thlr. bezahlt.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 56—61 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—104 Thlr.

Rüböl loco 12⅙ Thlr., pr. August und August-September 12¼ Thlr. bez., September-Oktober 12⅚—¼ Thlr. bez., Oktober-November 12⅚—¾ Thlr. bez., November-Dezember 12¾ Thlr. bez.

Petroleum loco 7¾ Thlr Br., pr. September-Oktober 7¾ Thlr. Br., Oktober-November 7¾ Thlr. Br., November-Dezember 7¾ Thlr. Br.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17¾—¾ Thlr. bez., pr. August 16⅚ bis 17 Thlr. bez., August-September 16¾—¼ Thlr. bez., September-Oktober 16¼—¾ Thlr. bez., Oktober-November 15¾—¾ Thlr. bez., November-Dezember 15⅛—¾ Thlr. bez., April-Mai 15¾—⅙ Thlr. bez.

Weizen loco still. Termine fest und besser bezahlt. Gek. 3000 Ctr Roggen, kleines Geschäft zu kaum behaupteten Preisen. Termine matt und etwas niedriger eröffnend, besserten sich bei überwiegender Kauflust ¾ Thlr. mit etwas matterem Schluss. Gek. 4000 Ctr. Hafer loco feine Waare beliebt, ordinaire flau. Termine matter und niedriger. Gek. 1800 Ctr. Rüböl in fester Haltung. Spiritus flau eröffnend, schliesst bei überwiegender Frage fest und ⅙ Thlr. höher.

Berlin, 28. August. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—81 Thlr. nach Qual., pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 67¾ bez., September-Oktober 67¾ à 67½ bez., Oktober-November 67¾ à 67 bez., November-Dezember 67¾ à 67 bez., April-Mai 1870 67 à 67½ à 67¼ bez. Gekündigt 3000 Ctr. Kündigungspreis 67¾ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52½—54 bez., pr. diesen Monat 53½ à 52¾ bez., September-Oktober 53 à 52½ bez., Oktober-November 52 à 51½ bez., November-Dezember 51½ à 50¾ bez., April-Mai 1870 50½ à 50 bez. Gek. 13,000 Ctr. Kündigungspreis 53 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28—32½ Thlr. nach Qual., 28—30 bez., pr. diesen Monat 29 bez., September-Oktober 28¾ bez., Oktober-November 28¾ Br., April-Mai 1870 28¾ à 28½ bez., Mai-Juni 29 bez. Gekündigt 600 Ctr. Kündigungspreis 29 Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 63—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 22½ Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 21 Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 21 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 20½ Sgr. à 3 Thlr. 19½ Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 18 Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 17 Sgr. bez. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspr. 3 Thlr. 22½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Br., pr. diesen Monat 12½ Thlr. Br., August-September 12½ Thlr. Br., September-Oktober 12¼ à 12$\frac{5}{24}$ bez., Oktober-November 12½ Br., November-Dezember 12½ Br., Dezember Januar 12½ Br., April-Mai 1870 12$\frac{5}{24}$ à 12½ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Br., September-Oktober 7¼ bez., Oktober-November 7½ Br., November-Dezember 7¾ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16⅔ à 16¾ bez., August-September 16¾ à 16½ bez. u. G., 16¾ Br., September-Oktober 16½ à 16¾ bez., Br. u. G., Oktober-November 15¾ à 15$\frac{5}{6}$ bez. u. G., 15⅚ Br., November-Dezember 15½ à 15½ bez., April-Mai 1870 15¾ à 15¾ bez. u. G., 15¾ Br. Gekündigt 10,000 Qrt. Kündigungspreis 16⅔ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ bez.

Berlin, 27. August. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.)

In der beendeten Woche gestaltete sich das Metallgeschäft etwas günstiger, es fanden namentlich in Roheisen bessere Umsätze statt, die Preise sind gestiegen.

Schottisches Roheisen, gute und beste Marken, 42½ à 45 Sgr., englisches 39 à 40½ Sgr. hier, schlesisches Holzkohlen-Roheisen 41 à 42 Sgr., Kokseisen 36½ à 37 Sgr. loco Hütte.

Auf den schottischen Märkten ist's mit Verschiffungseisen sehr lebhaft bei unveränderten Preisen.

Eisenbahnschienen zum Verwalzen bleiben bei 50 à 51 Sgr. gesucht, zu Bauten 2$\frac{5}{12}$ à 2½ Thlr., Walzeisen 3 à 3½ Thlr., Schmiedeeisen 4 à 4½ Thlr. ab Werk.

Kupfer besser, gute Sorten englisches und amerikanisches Kupfer 25½ à 26½ Thlr., Mansfelder 26½ à 27 Thlr.

Zinn wird von Holland höher gemeldet, hier ist Bancazinn 47 à 47½ Thlr., Lammzinn, beste Qualität, 43½ à 43¾ Thlr., einzeln theurer.

Zink fest ohne Umsatz, Marke W. H. bei grösseren Partien 7½ à 7¾ Thlr., untergeordnete Sorten ½ à ¼ Thlr. weniger.

Blei unverändert, tarnowitzer 6⅔ Thlr., harzer 6⅔ Thlr., sächsisches 6½ Thlr. und spanisches 6¾ à 7 Thlr., einzeln theurer.

Kohlen und Koks wie bisher, Nusskohlen nach Beschaffenheit 16 à 17 Thlr., Stückkohlen 16 à 20 Thlr., Koks 15 à 17 Thlr., westfälischer Koks 17 à 18 Thlr. pro Last frei hier.

Danzig, 26. August. (Westpr. Ztg.) Sowohl frischer als auch alter Weizen konnten heute nur mühsam verkauft und zu billigeren Preisen untergebracht werden. Frische Waare, wovon nur 15 Lasten verkauft sind, bedang die gestrigen Preise nicht, wogegen alter Weizen ca. 40 Fl. billiger war. Gesammtumsatz 60 Lasten. Bezahlt wurde für: alt, roth 129pfd. 535 Fl., hellbunt 130pfd. 567 Fl., frisch, roth 131—132pfd. 535 Fl., bunt 121-. 125pfd. 490, 505 Fl., hellbunt 123 bis 124pfd. 527½ Fl., hochbunt 129—130pfd. 566 Fl. per 5100 Pfd. — Roggen billiger. — Umsatz 60 Lasten. 115—116pfd. 356 Fl., 114-, 118pfd. 360, 361 Fl., 121pfd. 371, 372 Fl., 120-, 122pfd. 390 Fl., 123pfd. 389 Fl., 124pfd. 402 Fl., 124—125-, 127pfd. 400, 406 Fl. per 4910 Pfd. — Auf April-Mai-Lieferung ist 350 Fl. per 4910 Pfd. bez. — Gerste kleine 102-, 104-, 105-, 108—109pfd. 258, 264, 270 Fl., grosse 115—116pfd. 312 Fl. per 4320 Pfd. — Weisse Erbsen 422½ Fl. pr. 5400 Pfund. — Rübsen 712½ Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 27. August, 1 Uhr 20 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 68—77, August 75¾ bez., September-Oktober 71½—72 bez. u. Br., Frühjahr 70¾—70½—70¾ bez. Roggen 50—53, August 51½, September-Oktober 51½—51½ bez., Oktober-November 51—50¾ bez. u. Br., Frühjahr 49—49½ bez. Rüböl 12½ Br., August-September 12$\frac{5}{12}$, September-Oktober 12½ Br. Spiritus 17, August-September 16½, September-Oktober 16½ bez.

Posen, 26. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. August 47¾, August-September 47½, September-Oktober 47½, Herbst 47½, Oktober-November 46½, November-Dezember 46. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 9000 Quart, pr. August 15$\frac{5}{12}$, September 15¼, Oktober 15, November 14$\frac{5}{6}$, Dezember 1869 14½.

Breslau, 26. August, Nachmittags 2 Uhr — Minuten. (Tel. Dep des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16¾ Br., 16$\frac{5}{12}$ G. Weizen, weisser 77—90 Sgr., gelber 69—83 Sgr. Roggen 56—63 Sgr. Gerste 46—52 Sgr. Hafer alter 35—39 Sgr., neuer 29—34 Sgr.

Magdeburg, 26. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 60—70 Thlr. Roggen 54—57 Thlr. Gerste 45—52 Thlr. Hafer 30—38 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare schwach offerirt, Termine gewichen. Loco ohne Fass 17$\frac{5}{12}$ Thlr., August und August-September 17½ Thlr., September Oktober 17½ à ¼ Thlr., Oktober-November — Thlr., November-Dezember — Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16¾ Thlr., pr. September 16$\frac{5}{12}$ Thlr.

Cöln, 26. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter heiss. Weizen niedriger, hiesiger loco 7 à 7.15, fremder loco 6.15, pr. November 6.18, pr. März 6.22½. Roggen niedriger, loco 5.15, pr. November 5.17, pr. März 5.16½. Rüböl fester, loco 13⁹⁄₁₀, pr. Oktober 13⁹⁄₁₀, pr. Mai 13⁹⁄₁₀. Leinöl loco 12¹⁄₁₀. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 26. August, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine sehr flau. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 123 Bankothaler Brief, 121 G., pr. August-September 119½ Br., 118½ G., pr. September-Oktober 119 Br., 118½ G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 98 Br., 97 G., pr. August-September 94 Br., 93 G., pr. September-Oktober 91 Br., 90 G. Hafer ruhig. Rüböl stille, loco 25¾, pr. Oktober 25½, pr. Mai 25½. Spiritus unverändert, pr. August 23½, pr. September-Oktober 23, pr. Oktober-November 22½. Kaffee steigende Tendenz. Zink leblos. Petroleum ziemlich fest, loco 14¾, pr. August 14½, pr. August-Dezember 14½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 26 August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6½, pr. September 6½ Br. Flau. Termine vernachlässigt.

Amsterdam, 26. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen und Roggen loco geschäftslos. Roggen pr. Oktober 212, pr. März 209. — Sehr schönes Wetter.

Antwerpen, 26. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 54, pr. September 53½, pr. Oktober 54, pr. November-Dezember 54½. Ruhig.

Liverpool, 26. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Ruhig, williger.

New-York, 26. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34¾. Zucker —. Mehl 6 D. 55 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 27. August. Die Börse war heut fester auf spekulativem Gebiet, blieb aber still, da die Spekulation sich abwartend verhielt; nur Lombarden wurden wieder viel gehandelt. Im Ganzen war die Verkaufslust nicht dringend und umgekehrt auch die Kauflust nicht so stark, dass sie zur Anlage höherer Preise animirt hätte. Eisenbahnen waren still bei fester Haltung, nur von Cöln-Mindenern gingen grössere Posten um. Von Banken waren Diskonto-Kommanditantheile und Darmstädter fest und belebt. Inländische Fonds waren fest, 4½prozentige Anleihe wurde in Posten zu abermals erhöhten Coursen gehandelt. Von deutschen Fonds waren badische und bayrische Prämienanleihen belebt; Pfandbriefe in gutem Verkehr, Prioritäten fest und nicht ohne Leben, besonders Aachen-Mastrichter 1. und 3. Emission belebt und höher. Russische und Oesterreichische still; Dux-Bodenbacher 76½ bezahlt.

Oesterreichische Fonds matter, Russische sehr still, Prämien-Anleihen niedriger, Liquidations-Pfandbriefe und Boden-Credit in einigem Verkehr; Sächsische Hyp. Pfdbr. 57½ Br.

Breslau, 26. August, Nachmittags 2 Uhr — Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83½ bez. Freiburger Stammaktien 117½ Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 191½ Br.; Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 82½ G.; Litt. F., 4½proz. 89½ G., Litt. E., 74 Br.; do Litt. G. 89½ G. Oderberger Stammaktien 113½ bez. u. G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102 Br. Fest.

Frankfurt a. M., 26. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, aber ruhig. Pariser Schlusscourse unbekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 295, Staatsbahn 399, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 265, 1860er Loose 82, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn 194½, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 269, Josephbahn —, Böhmische Westbahn 228¾, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 26 August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Matt. Nach Schluss der Börse fester. Kreditaktien 294½, Staatsbahn 398½, Lombarden 264½, Galizier 268½, Amerikaner 88¾.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 119½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67½. Oesterreich. Nationalanlehen 56¾ 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 740. Oesterreichische Kreditaktien 294. Darmstädter Bankaktien 323½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 401. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 140¾. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57½. Bayerische Prämienanleihe 105½. Neue Badische Prämienanleihe 103. Badische Loose —. 1854er Loose 74½. 1860er Loose 82½. 1864er Loose 118½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 228. Russische Bodenkredit 82. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 264 Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 27. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88¾, do. —, österreichische Credit-Aktien 295¼, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 264½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 399, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 59¾, Papierrente 51, Rockford-Prioritäten 71¾, Bankaktien —, Galizier 268¼, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 26. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Anfangs höher.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89½. National-Anleihe 58¼. Oesterreichische Kreditaktien 125. Oesterr. 1860er Loose 81½. Staatsbahn 838. Lombarden 555. Italienische Rente 55¼. Vereinsbank 114½. Norddeutsche Bank 135½. Rheinische Bahn 116¾. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129½. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 3¼ pCt. Preuss. Thaler 151¼.

Leipzig, 26. August. Leipzig-Dresdener 233 Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 54 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 208¼ G.; do. Lit. B. 87¾ G. Thüringische 137¾ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 87¾ G. Oesterr. Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 26. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Abendbörse. Kreditaktien 304.20, Staatsbahn 409.00, 1860er Loose 99.60, 1864er Loose 122.50, Anglo-Austrian 403.50, Franco-Austrian 132.75, Alföldbahn —, Galizier 275.75, Lombarden 272.10, Böhm. Westbahn —, Theissbahn —, Napoleons 9.88, Diskontobank 218.25.

Wien, 27. August. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 303.70, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 401.50, Franco-Austrian —, Galizier 275.00, Lombarden 272.10, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 27. August. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Besser.

(Vorbörse.) Kreditaktien 304.60, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose 99.90, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 404.50, Franco-Austrian 131.25, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 272.80, Pardubitzer —, Napoleons 9.88.

Amsterdam, 26. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

5proz. Metalliques Lit. B. 63. 5proz. Metall. 47¼. 2½proz. Metalliq. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 54¼. Oesterreich. 1860er Loose 489. Oesterreich. 1864er Loose 120. Silberanleihe 60. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65¼. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77¾. 5proz. Russen de 1864 91¾. Russische Prämienanleihe von 1864 256¼. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 238. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 88¾.

Petersburger Wechsel 1.46. Wiener Wechsel 94½.

London, 26. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Geschäftslos.

Consols 93⁷⁄₁₆. 1prozent. Spanier 28¹¹⁄₁₆. Italien. 5proz. Rente 55¼. Lombarden 22¼. Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 88¼. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60⁵⁄₁₆. Türkische Anleihe de 1865 44⁵⁄₁₆. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 84.

London, 26. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.)

Bankausweis. Notenumlauf 23,268,240 (Abnahme 419,195). Baarvorrath 21,032,677 (Zunahme 74,868), Notenreserve 11,731,550 (Zunahme 508,200) Pfd. St.

Platzdiscont 2¼ pCt.

Paris, 26. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93¼ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 73.42½—73.45—73.27½—73.35. Ital. 5proz. Rente 56.25. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 838.75. Credit-mobilier-Aktien 235.00. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 563.75 fest. Lombardische Prioritäten 246.75. Tabaksobligationen 433.75. Tabaksaktien 662.50. Mobilier espagnol —. Türken 44.47. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 95 fest.

Paris, 26. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bankausweis. Baarvorrath 1,226,479,232 (Zunahme 5,054,338), Portefeuille 517,890,137 (Abnahme 16,270,188), Vorschüsse auf Werthpapiere 59,167,250 (Abnahme 36,649,600), Notenumlauf 1,348,533,150 (Abnahme 8,108,350), Guthaben des Staatsschatzes 200,485,185 (Abnahme 3,127,594), laufende Rechnungen der Privaten 321,389,877 (Zunahme 1,741,770) Francs.

Paris, 26. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahme der gesammten Lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 13. bis 19. August 2,815,776 Fr., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 546,167 Francs.

New-York, 26. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 34, niedrigste 32½.

Wechsel auf London in Gold 109¼, Goldagio 32½, Bonds de 1882 123, Bonds de 1885 122, Bonds de 1904 114½, Illinois 139½, Eriebahn 33½.

Berlin, am 27. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114 G	Imperials p. Pf.	468½ bz
Gold-Kronen	9 9¼ G	Fremd. Bankn.	99⁴⁄₅ G
Louisd'or	112¼ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¼ bz
Sovereigns	6 24¼ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 14 G	Oest. Bankn.	84 bz
Imperials	5 18¼ G	Russ. Bankn.	77 bz
Dollars	1 12¼ bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Em.	4	do.	81 G
do. III. Em.	4½	do.	89 B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	78½ bz
do. II. Em.	5	do.	85 B
do. III. Em.	5	do.	83½ bz G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93¾ B
do. II. Serie	4½	do.	— —
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½ B
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½ B
do. IV. Serie	4½	do.	90½ bz
do. V. Serie	4½	do.	89¾ G
do. VI. Serie	4½	do.	88 bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99¾ bz G
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	— —
do. Lit. B.	4½	do.	90½ B
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 G
do. Lit. C.	4	do.	84 B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ B
do. III. Serie	4	1/4 u10	80½ B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92½ G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½ G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88¾ bz
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em	5	do.	101½ B
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4u.10	81½ bz
do. III. Em.	4½	do.	91½ B
do. IV. Em.	4	do.	81 G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	91¾ bz
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 etw bz
do. Wittenberge	3	1/1.	66¾ B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90½ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83¾ bz
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83¾ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83¾ bz
do. III. Ser.	4	do.	81 bz G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98¼ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82¾ G
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	73¾ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89½ B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	96 bz
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90 bz B
do. do. II. Em.	4½	do.	90 bz B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	97¾ B
Stargard-Posen	4	1/4u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	90 G
do. III. Em.	4½	do.	90 B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	83¾ G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1u.7.	83¾ G
do. IV. Ser.	4½	do.	92½ etw bz
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	86¾ G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	77½ B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	85 B
do. do. neue	5	do.	78½a9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	69½ bz G
do. II. Em.	5	do.	75½ bz G
do. III. Em.	5	do.	74½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	101 B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	293½ bz
do. neue	3	do.	293 G
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4.u10	77½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	249½ bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	100 etw bz G
do. do. v. 1875.	6	do.	99 G
do. do. v. 1876.	6	do.	98¾ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98½ G
do. do. in Silber	5		77½ bz
Charkow-Asow	5	do.	81 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	82 bz G
Charkow-Krementschug	5	do.	81 etw bz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 G
Jelez-Orel	5	1/5.u11	81½ bz B
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	86½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7	81½ bz G
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	81½ B
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½ G
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	81½ B
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82½ bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2.u.8.	72½ bz G
Schuia-Ivanovo	5	1/1 u10	80½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	81½ G
do. kleine.	5	do.	81½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7	63½ G

Wechsel.

				26. Aug.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	143⅜ bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	142⅜ bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151⅜ bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150⅝ bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅝ bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81⅞ bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	84 bz	83⅞ bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	83⅛ bz	82⅞ bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85⅞ bz	85⅛ bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	85 bz	84⅞ bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅞ bz	76⅝ bz
Bremen	100 T. G.	8 Tage.	— —	111⅜ bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	98 bz
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅞ B
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	94⅜ bz G
do. von 1857	4½	do.	94⅜ bz G
do. von 1859	4½	do.	94⅜ bz G
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	94⅜ bz G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	94⅜ bz G
do. von 1867	4½	do.	94⅜ bz G
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	94⅜ bz G
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞ bz
do. von 1853	4	do.	83⅞ bz
do. von 1862	4	do.	83⅞ bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83 bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123 bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57⅞ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101⅞ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92 bz
do. do.	3½	do.	72⅞ bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100⅞ bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90⅞ G
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73⅞ B
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅞ bz
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71⅞ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	80⅞ bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	89 bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72⅞ bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82⅞ bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83⅞ etw bz
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	82⅞ G
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A. ..	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71⅞ bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80⅞ bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85 bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97 bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	80 B
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	— —
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86⅞ B
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	86⅞ bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85 G
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85⅞ B
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	88⅞ G
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	87⅞ G
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88 G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	103⅞ B
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32⅞ bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	93⅞ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	105⅞ bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100⅞ B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18⅛ bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	49½ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅞ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89⅞ bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51⅞ bz
do. National-Anl. ..	5	do.	59 etw bz G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51⅞ bz G
do. Silber-Rente ...	—	do.	59⅞ à ⅞ bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	76 B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89⅞ bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/6. u. 1/11.	82⅞ à ⅞ bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68⅞ bz B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64⅞ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	56⅞ bz B
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	87⅞ à 7 bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	402⅞ bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	73⅞ à ⅞ à ⅞ bz
Rumänier	8	do.	92⅞ B
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7⅞ G
Neapol. Pr.-A.	—	do.	33 B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87⅞ etw bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅞ etw bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91⅞ G
do. Holl. "	5	do.	90⅞ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅞ B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137 bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	137 bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69⅞ etw bz
do. 6. do.	5	do.	83⅞ bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91⅞ G
do. do. Holl. "	5	do.	90⅞ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81⅞ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69⅞ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69⅞ B
do. do. kleine	4	do.	67⅞ B
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71⅞ etw bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59⅞ bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93⅞ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97⅞ G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	44⅞ bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ...	—	1	4	1/1.	39⅞ bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	109⅞ bz
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	140⅞ bz G
Berlin-Anhalt ..	13 1/15	13 1/15	4	1/1. u. 7.	186⅞ bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	73⅞ bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90⅞ bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	162 etw bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197⅞ bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	131⅞ bz G
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	117 bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	103⅞ bz G
Brieg-Neisser ...	5 1/15	5½	4	1/1.	95⅞ bz G
Cöln-Mindener. .	8 [illegible]	8 1/12	4	do.	123⅞ bz G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	100 B
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68 G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89⅞ bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	67⅞ bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	64⅞ bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	88 etw bz B
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	160 etw bz B
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71⅞ bz
Magdeb. Leipz. .	16	19	4	do.	207⅞ bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87⅞ bz
Münst. Hamm ..	4	4	4	1/1. u. 7.	89⅞ G
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87 bz
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93⅞ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	81 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 bz
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	190⅞ bz
do. Lit. B. ..	13⅓	15	3½	do.	173⅞ B
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅞ bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1. u. 7.	64⅞ bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	96⅞ bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	100⅞ bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	117⅞ bz
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u. 10	81⅞ bz
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	24⅞ bz
Starg.-Posener ..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93⅞ bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	137⅞ G
do. 70%	—	5	5	1/8.	127⅞ G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅞ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88 G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113⅞ bz G
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	111⅞ G
do. do.	5	7	5	do.	111⅞ G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 47/100	6	4	1/1. u. 7.	99⅞ B
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	99 bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	115 à ⅞ à ⅞ b G
Löbau-Zittau ...	½	2	4	do.	54 etw bz G
Ludwigsh.-Bexb.	9⅗	11⅗	4	do.	169 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	139⅞ bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	74⅞ bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	228⅞ à 8 bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	75⅞ à ⅞ bz
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	100⅞ bz G
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅘	5	1/5 u 11.	151⅞ à ⅞ bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	62 B
Wsch. Lds. v. St. g.	—	—	5	1/1. u. 7.	90 G
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	— —
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	61 bz G

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—			— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	111 bz
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122⅞ bz
do. Kassen-V.	9⅗	9½	4	1/1.	161⅞ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	132 bz
do. do. neue					124⅞ G
do. do. 40%					124 etw bz
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	83⅞ B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	115 G
Bremer	5½	5½	4	do.	113 G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	89⅞ G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 etw bz
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	131 bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	99⅞ B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6⅞ bz B
do. Gas	11	11½	5	1/1.	165 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	91⅞ bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	149 bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	101⅞ B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	23⅞ bz G
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	94⅞ G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	96⅞ G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	99⅞ B
Hannöversche ..	4	4⅘	4	do.	93⅞ bz B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	110⅞ bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	109 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅘	4	2/1.	104⅞ bz G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅞ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105⅞ B
Leipziger Kredit	8	8	4	1/4.	117⅞ bz G
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	129 B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	932 G
Magdeb. Privat.	4	4⅗	4	do.	89 G
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	119⅞ bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44⅞ bz G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	22⅞ B
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	94 bz G
Norddeutsche ..	7½	8 8/10	4	1/1.	134 B
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	126⅞ à ⅞ à ⅞ bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	66 bz
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	184 bz
do. do. B.					305 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	102⅞ B
Preussische B. ..	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	140 etw bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	87⅞ G
Rostocker	6⅘/10	6½	4	1/1 u. 7.	116⅞ B
Sächsische	7 7/10	7½	4		117⅞ B
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	124 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	92⅞ bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	93 bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78 G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9 11/15	4	1/1.	114⅞ B
B. Wasserwerke	—	9	—		14⅞ G
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	87⅞ G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 200. Freitag den 27. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Sattlergesellen Carl Christian Meißner ist in den Akten M. 82. 68. C. II. die gerichtliche Haft wegen wiederholter Urkundenfälschung und wiederholter Unterschlagung resp. Diebstahls beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den ꝛc. Meißner im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 23. August 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Beschreibung. Alter: 21 Jahr, Geburtsort: Falkenberg, Größe: 5 Fuß 4 Zoll, Haare: blond, Augen: grau, Augenbrauen: blond, Kinn: oval, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Gesichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: mittel.

Steckbrief. An dem Tagearbeiter August Domke, früher in Laesgen bei Triebel, zuletzt in Rablatt bei Pförten, soll eine vierzehntägige Gefängnißstrafe wegen Arrestbruchs im Rückfalle vollstreckt werden. Da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, ersuchen wir, ihn im Betretungsfalle anzuhalten und Behufs der Strafvollstreckung an die nächste Gerichtsbehörde welche uns hiervon Kenntniß geben wolle, abzuliefern. Forst, den 14. August 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Wiederholter Steckbrief. Königliches Kreisgericht zu Sorau, den 25. August 1869. An dem Tuchmachergesellen Gottfried Richter, gebürtig aus Finsterwalde, soll eine sechswöchentliche Gefängnißstrafe wegen ruhestörenden Lärmens, vorsätzlicher Mißhandlung und Beleidigung eines Beamten vollstreckt werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, ihn Behufs der Strafvollstreckung an uns oder an die nächste Gerichtsbehörde, welche uns hiervon Kenntniß geben wolle, abzuliefern.

Wiederholter Steckbrief. Königliches Kreisgericht zu Sorau, den 25. August 1869. An dem Privatschreiber Karl Gottlieb August Kurz aus Sorau soll eine dreiwöchentliche Gefängnißstrafe wegen verläumderischer Beleidigung eines Beamten vollstreckt werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, ihn behufs der Strafvollstreckung an uns oder an die nächste Gerichtsbehörde, welche uns hiervon Kenntniß geben wolle, abzuliefern.

Steckbrief. Gegen die 55jährige Elisabeth Brandau von Hersfeld ist die gerichtliche Haft wegen Verdachts verschiedener Entwendungen beschlossen worden. Ihre Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, die Elisabeth Brandau im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihr sich vorfindenden Gegenständen und Geldern in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß abzuliefern. Hersfeld, am 23. August 1869.
Königlich Preußisches Amtsgericht. Abtheilung I.

Der gegen den Valentin Hopf II. von Dizzach unterm 25sten Juni d. J. vom Königlichen Amtsgericht Renterkhausen erlassene Steckbrief ist erledigt. Rotenburg, den 25. August 1869.
Der Staatsanwaltsgehülfe v. Wille.

Nachstehende Vorladung. Auf den Antrag der Königlichen Staatsanwaltschaft vom 8. März c. ist gegen nachstehend genannte Personen: 1) den Steinbauer Adolf Brade, geboren den 5. Juni 1835 zu Töschwitz, Kreis Steinau a. O., dessen letzter Aufenthaltsort unbekannt ist, 2) den Schiffer Carl Thamm, geboren den 2. Februar 1836 zu Steinau a. O., der sich zuletzt in Berlin aufgehalten hat, 3) den Kutscher Ernst Heppner, geboren den 31. August 1831 zu Militsch, Kreis Steinau a. O., letzter bekannter Aufenthaltsort desselben Berlin, den Arbeiter Eduard Handke, geboren den 4. April 1836 zu Militsch, Kreis Steinau a. O., dessen letzter bekannter Aufenthaltsort Glogau war, 5) den Schlosser Herrmann Thomas, geboren den 3. Oktober 1836 zu Raudten, Kreis Steinau a. O., dessen letzter bekannter Aufenthaltsort Polkwitz, Kreis Glogau, war, 6) den Valentin Rössel, geboren den 10. Juni 1825 zu Thiemendorf, Kreis Steinau a. O., dessen letzter Aufenthaltsort unbekannt ist, 7) den Maurer August Weber, geboren den 6. Januar 1829 zu Raudten, Kreis Steinau a. O., letzter Aufenthaltsort desselben Amerika, 8) den Seiltänzer Johann Carl Franz aus Köben, Kreis Steinau a. O., geboren den 3. März 1844 zu Medzibor, Kreis Polnisch Wartenberg, 9) den Carl August Triebs aus Rostersdorf, Kreis Steinau a. O., geboren den 22. September 1844 daselbst, 10) den Johann Carl Ernst Baude aus Cammelwitz, Kreis Steinau a. O., geboren den 2. November 1846 daselbst, 11) den Johann Carl Friedrich Ernst Kranz aus Mühlgast, Kreis Steinau a. O., geboren den 18. Juli 1846 daselbst, weil sie als Militärpflichtige ohne Erlaubniß ausgewandert sind, um sich dadurch der Einstellung in den Dienst des stehenden Heeres, sowie der militärischen Kontrolle zu entziehen, in Gemäßheit des Gesetzes vom 10. März 1856 und des §. 110 des Strafgesetzbuches die gerichtliche Untersuchung eröffnet worden. Demgemäß werden die vorgenannten Personen zu dem auf den 6. Dezember cr., Vormittags 9½ Uhr, zur öffentlichen und mündlichen Verhandlung an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine mit der Aufforderung vorgeladen, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Gegen den Ausbleibenden wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren, und demgemäß, was Rechtens, festgesetzt werden. Steinau a. O., den 6. April 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 1193 unseres Gesellschafts-Registers, woselbst die hiesige Aktiengesellschaft, Firma:

Versicherungsgesellschaft Thuringia

vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Die Rechtsverhältnisse der Gesellschaft sind durch das revidirte und unter dem 28. Juni 1869 Allerhöchst genehmigte Statut dahin geregelt:

Die Gesellschaft beruht unter Ausschluß der früheren Statuten und der Nachträge derselben jetzt auf dem revidirten, unterm 28. Juni 1869 Allerhöchst genehmigten Statute.

Gegenstand des Unternehmens ist direkte und indirekte Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherung.

Die Zeitdauer beträgt 50 Jahre vom Tage der am 19. September 1853 erfolgten Bestätigung des früheren Statuts.

Das Grundkapital beträgt 3,000,000 Thlr. in 3000 Aktien à 1000 Thlr. mit 20 Prozent baarer Einzahlung und Hinterlegung von zwei eigenen Wechseln à 300 Thlr., zahlbar 14 Tage nach Sicht, resp. 500 Thlr., zahlbar 6 Wochen nach Sicht.

Die Aktien sind auf Namen gestellt.

Die Bekanntmachungen der Gesellschaft, für welche eine besondere Form nicht vorgeschrieben ist, erfolgen durch den Preußischen Staats-Anzeiger zu Berlin, die Leipziger Zeitung zu Leipzig, das Frankfurter Journal zu Frankfurt a. M. und die Erfurter Zeitung zu Erfurt.

Die Gesellschaft wird vertreten durch den Direktor als Vorstand resp. dessen Stellvertreter. Direktor der Thuringia ist Carl Große, Stellvertreter desselben sind: Julius August Greutner, Julius Thieme und Carl von Waldow, sämmtlich in Erfurt.

Berlin, den 25 August 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Das unter Nr. 57 im Firmenregister des unterzeichneten Gerichts eingetragene hiesige

Eisen- & Kurzwaaren-Geschäft,

hat dessen Inhaber, der Kaufmann Heinrich Albert Werner, an seinen Sohn, den Kaufmann Paul Werner zu Forst, unter Aufhebung der ihm ertheilten Profura — Nr. 17 des Registers — übertragen.

Die Firma und Profura ist in unserem Handelsregister gelöscht und unter Nr. 218 des Firmenregisters

der Kaufmann Paul Werner zu Forst

als Inhaber des hierselbst jetzt unter der Firma:

Paul Werner

bestehenden Eisen- u. Kurzwaaren-Geschäfts zufolge Verfügung vom 25sten d. Mts. heut eingetragen worden.

Forst, den 25. August 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In das Firmenregister des unterzeichneten Kreisgerichts ist folgende Eintragung bewirkt worden:

1) Nr. 134.
2) Bezeichnung des Firmeninhabers:
Mühlenbesitzer Wilhelm Hilgendorff zu Pritzwalk,
3) Ort der Niederlassung:
Pritzwalk,
4) Bezeichnung der Firma:
W. Hilgendorff.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 24. August 1869 am selbigen Tage.

Wittstock, den 24. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Der Kaufmann Louis Robinson Dunkly von hier hat für seine Ehe mit Anna Minna Gustava Wolff durch Vertrag vom 2. Juli 1869 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen. Das eingebrachte Vermögen der Ehefrau und Alles, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle oder sonst erwirbt, soll die Qualität des vorbehaltenen Vermögens haben.

Dies ist zufolge Verfügung vom 16. am 18. August d. J. unter Nr. 200 in das Register zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft eingetragen.

Königsberg, den 23. August 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Die für die hiesige Handlung Bernhard Pfahl dem Lion Jereslaw von hier ertheilte Prokura ist erloschen.

Dies ist zufolge Verfügung vom 21. August d. J. an demselben Tage unter Nr. 245 in das Prokurenregister eingetragen.

Königsberg, den 23. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in das hiesige Firmenregister eingetragen, daß

a) die Firmen B. M. Bernstein zu Neumark und J. Bernstein zu Löbau erloschen sind,
b) der Kaufmann Salomon Bernstein zu Neumark ein Handelsgeschäft unter der Firma »B. M. Bernstein Sohn« betreibt.

Löbau, den 19. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist eingetragen unter:

Nr. 165: Der Kaufmann Carl Friedrich Müller zu Belgard,
Ort der Niederlassung: Belgard,
Firma: Carl Müller.

Belgard, den 19. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 685 die von den Kaufleuten
Benjamin Schlesinger und
Friedrich Schwarzer,
beide hier,
am 15. August 1869 hier unter der Firma:
Fr. Schwarzer et Co.
errichtete offene Handelsgesellschaft heut eingetragen worden.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kaufmann Benjamin Schlesinger befugt.

Breslau, den 23. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2368 das Erlöschen der Firma P. Friedemann hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 24. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 655 die durch den Austritt des Kaufmanns Louis Wilhelm Löhnert aus der offenen Handelsgesellschaft Löhnert et Weiß hierselbst erfolgte Auflösung dieser Gesellschaft und in unser Firmenregister Nr. 2522 die Firma: Löhnert et Weiß und als deren Inhaber der Kaufmann Johann Carl Julius Weiß hier eingetragen worden.

Breslau, den 24. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

Die Inhaber der zu Altena unter der Firma Ludwig Klinke & Comp. bestehenden Handelsgesellschaft sind die früheren Fabrikarbeiter, jetzigen Fabrikanten:

a) Ludwig Klinke in der Nette zu Altena,
b) Friedrich Kaiser zu Altena am Berge,
c) Julius Reininghaus zu Altena auf'm Kampe.

Dies ist heute unter Nr. 151 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Lüdenscheid, den 24. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1875 eingetragen worden die Frau Catharina, geborene Weyer, Wittwe Friedrich Wilhelm Martens, Inhaberin eines Tapisseriegeschäftes, in Cöln wohnend, welche daselbst ihre Handelsniederlassung hat, als Inhaberin der Firma:
»Cath. Martens«.

Cöln, den 25. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Bei Nr. 569 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, betreffend die Handelsgesellschaft unter der Firma: Huenges & Dacus in Crefeld, wurde auf Grund der durch die Betheiligten erfolgten Anmeldung heute eingetragen, daß diese Gesellschaft am 1. Juli lauf. Js. in der Weise aufgelöst worden ist, daß der seitherige Mitgesellschafter Daniel Dacus, Kaufmann, in Crefeld wohnhaft, das Geschäft mit allen Aktiven und Passiven übernommen hat.

Crefeld, 24. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Die zu Crefeld wohnenden Kaufleute Daniel Dacus und Gustav Wackers haben eine Handelsgesellschaft unter der Firma: Dacus & Wackers, mit dem Sitze in Crefeld errichtet, welche am 1. Juli d. J. begonnen hat und auf Grund der erfolgten vorschriftsmäßigen Anmeldung heute in das Handels- (Gesellschafts-) Register des hiesigen Königl. Handelsgerichts unter Nr. 633 eingetragen worden ist.

Crefeld, den 25. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2916] Proclam.

Rotenburg. Die Intestaterbin des am 21. Juli 1869 dahier verstorbenen Kreisgerichts-Raths Carl August Faust hat bei vorliegender Ueberschuldung des Nachlasses die Erbschaft ihres Vaters unter der Rechtewohlthat des Inventars angetreten.

Zum Versuche einer gütlichen Vereinigung der Gläubiger unter sich und mit der Beneficiarerbin, behufs Abwendung des förmlichen Konkurses, wird Termin:
auf den 23. September 1869,
Morgens 9 Uhr,
in das Sitzungszimmer Nr. 1,
bestimmt, in welchem die Gläubiger ihre Forderungen unter Vorlegung der darüber sprechenden Urkunden vorläufig anzumelden, dem Güteversuche beizuwohnen, auch die Wahl eines Kurators vorzunehmen, bezw. Erklärung über Beibehaltung des vorläufig dazu bestellten Expedienten Sangmeister dahier abzugeben haben, und werden die zurückbleibenden Chirographar-Gläubiger dem Beschlusse der Mehrzahl beitretend erkannt werden.

Rotenburg, am 19. August 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

[2924]

Auf Antrag eines Betheiligten wird in Gemäßheit der Bestimmung in §. 2 der Verordnung vom 5. Juli 1816, bezüglich des Heinrich Hansmann, des Ackermanns Gottlieb Hansmann Sohn, aus Wabern, die Todeserklärung ausgesprochen.

Cassel, den 21. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Schultheis.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2652] Bekanntmachung.

Domänenverpachtung.

Das Königliche Domänenvorwerk Jädickendorf im Kreise Königsberg Nm., mit einem Gesammtareal von 1975 Morgen 102 □Rth., sowie

a) das Recht zur Mitfischerei in den zur Bauerfeldmark gehörigen Pfühlen, dem »großen Pfuhl« und »dem großen Trog«,
b) das Recht, die Schafe in dem zum Rittergute Vietnitz gehörigen »flachen Pfuhl« zu waschen,

soll
am 9. September d. Js., Vormittags um 11 Uhr,
in unserm Sitzungszimmer, Wilhelmsplatz Nr. 19, im Wege der öffentlichen Lizitation neu verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 4350 Thlr. festgesetzt.

Jeder Pachtlustige hat sich spätestens im Bietungstermine über seine Qualifikation als Landwirth, sowie über den Besitz eines eigenthümlichen disponiblen Vermögens von 33,000 Thlr. auszuweisen.

Die Pachtbedingungen und Lizitationsregeln liegen in unserer Domänenregistratur zur Einsicht aus und werden gegen Erstattung der Kopialien auf Verlangen abschriftlich mitgetheilt.

Frankfurt a. O., den 26. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2863] Bekanntmachung.

Das im Kreise Osterode, an der Grenze gegen den Regierungsbezirk Marienwerder, ca. 2¼ Meilen von der Kreisstadt und ca. 23 Meilen von Königsberg entfernt belegene Domänen-Vorwerk Pr. Görlitz, enthaltend

Hof und Baustellen	6	Morg.	129	□Rth.
Gärten	31	»	89	»
Acker	1010	»	119	»
Wiesen	461	»	8	»
Hütung	344	»	17	»
Unland	133	»	118	»
Summa:	1987	Morg.	120	□Rth.

nebst der Fischerei in dem Drewenzflusse, von der Ausmündung aus dem Drewenzsee ab in den Grenzen des Dorfes Bergfride und des genannten Domänen-Vorwerks, soll auf den Zeitraum von Johannis 1870 bis dahin 1888, also auf 18 Jahre, meistbietend verpachtet werden.

Das Minimum des Pachtgeldes ist auf jährlich 1200 Thlr. und die Pachtkaution auf 400 Thlr. festgesetzt. Die Kaution muß in dem Lizitationstermin deponirt und zur Uebernahme der Pacht ein eigenthümliches und disponibles Vermögen von mindestens 14,000 Thlr. nachgewiesen werden. Ueber den Besitz dieses Vermögens, sowie über die Qualifikation als Landwirthe haben sich die Bietungslustigen vor der Lizitation auszuweisen.

Zur Abgabe der Pachtgebote ist ein Termin auf
Freitag, den 22. Oktober 1869,
Vormittags 11 Uhr, im Konferenzzimmer der hiesigen Regierung vor dem Herrn Geheimen Regierungs-Rath Burchard anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bietungstermin nach neueren Vorschriften unter Umständen schon nach einstündiger Dauer geschlossen werden kann.

Die Verpachtungsbedingungen, Regeln der Lizitation, Karten und Vermessungsregister können sowohl in unserer Registratur, als auch auf der Domäne Pr. Görlitz eingesehen werden.

Königsberg, den 5. August 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2862]

Das im Königlichen Amte Northeim unweit der Stadt Moringen belegene Klostergut Fredelsloh soll auf die achtzehn Jahre vom 1. Mai 1870 bis dahin 1888 im Wege des öffentlichen Meistgebots verpachtet werden, und ist dazu Termin auf
Mittwoch, den 6. Oktober d. J.,
Mittags 12 Uhr,
in unserem Geschäftslokale, Friederikenplatz Nr. 1, angesetzt.

Zu dem Pachtgute gehören

10	Morgen			Gärten,
596	»	90	□ Rth.	Ackerland,
142	»	2	»	Wiesen,
75	»	72	»	privative Aenger

und verschiedene Weide- und sonstige Berechtigungen.

Das Minimum des jährlichen Pachtgeldes ist auf 2500 Thlr. bestimmt.

Die Pachtbedingungen können vom 25. d. Mts. an jedem Wochentage von 10 Uhr bis 3 Uhr in unserer Kanzlei eingesehen und gegen Entrichtung der Schreibgebühr abschriftlich mitgetheilt werden.

Pachtbewerber haben sich über ihre landwirthschaftliche Ausbildung und den Besitz eines disponiblen Vermögens von mindestens 19,000 Thlrn. spätestens bis zum 5. Oktober d. J. auszuweisen.

Der Lizitationstermin wird pünktlich zu der angegebenen Zeit eröffnet, ohne Unterbrechung abgehalten, und nach 3 Uhr Nachmittags, sobald unter den dann anwesenden Bewerbern ein Ueberbieten nicht mehr stattfindet, geschlossen werden.

Hannover, den 12. August 1869.

Königlich Preußische Kloster-Kammer.
Haccius.

Holzverkauf in der Königlichen Oberförsterei Polajewo — Regierungsbezirk Posen. Zum Verkauf in größeren Loosen von circa 2850 Klafter Kiefern Kloben I. und II. Klasse und 1050 Klafter Kiefern Stubben aus der »Obornikеr Haide«, und von circa 50 Klafter Buchen Kloben I. und II. Klasse, 88 Klafter Birken Kloben I. und II. Klasse, 116 Klafter Erlen Kloben I. Klasse, 600 Klafter Kiefern Kloben I. und II. Klasse und circa 280 Klafter Stubben verschiedener Holzarten aus der »Polajewoer Haide« nach dem Meistgebot unter den in den Terminen selbst bekannt zu machenden Bedingungen, stehen folgende Termine an: am 9. September cr. in Bergers Hotel zu Obornik und am 10. September cr. im Klau'schen Gasthofe zu Boruszyn, jedesmal von Vormittag 10 Uhr ab. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß sämmtliche Hölzer trocken sind, da sie vom Einschlag aus dem vergangenen Winter herrühren, daß dieselben etwa ½ bis 1 Meile von der schiffbaren Warthe entfernt stehen und die betreffenden Forstschutzbeamten angewiesen sind, die zum Verkauf gestellten Hölzer auf Verlangen an Ort und Stelle vorzuzeigen. Boruszynko bei Polajewo, den 23. August 1869.

Der Königliche Oberförster Spieler.

Pferde-Auktion. Sonnabend, den 4. September cr., Vormittags von 10 Uhr ab, werden auf dem Paradeplatze zu Fürstenwalde circa 60 ausrangirte Königliche Dienstpferde gegen sofortige baare Bezahlung meistbietend verkauft werden.

1. Brandenburgisches Ulanen-Regiment (Kaiser von Rußland) Nr. 3.

Auktionsanzeige. Mittwoch, den 8. nächsten Monats, Vormittags 10 Uhr, sollen hierselbst 183 Schiebekasten, 9 Einsatzkasten und 18 Spinden aus den früheren Medizinwagen rc.; 21 Schrotleitern, 58 Federmesser und verschiedene andere unbrauchbare Train-Gegenstände, sowie altes unbrauchbares Baumaterial öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. Bischofswerder, den 25. August 1869. Die Materialien-Verwaltungskommission des Pommerschen Train-Bataillons Nr. 2.

[2930] Bekanntmachung.

Die Lieferung von Montirungsstücken für 260 Landbriefträger, bestehend in Mützen, Beinkleidern, Dienströcken und Paletots, soll, zunächst für die Jahre 1870, 1871 und 1872, im Wege der Submission vergeben werden.

Die Submissions-Bedingungen können im Bureau Nr. I. der Ober-Post-Direktion eingesehen, auch gegen Kopialiengebühren bezogen werden.

Bezügliche Offerten wolle man portofrei bis spätestens zum 9. September d. J. an mich einreichen. Die Eröffnung der Offerten erfolgt am 9 September d. J., Vormittags 9 Uhr, im Bureau der Ober-Post-Direktion in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten.

Cöln, den 25. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

[2925] Bekanntmachung.

Es soll die im Jahre 1870 zu beschaffende Lieferung von

13,718,170 Pfund gewalzten Bahnschienen,
2,296,000 Pfund Bahnschienen aus Gußstahl oder Bessemer Stahl,
50,000 Stück gewalzten und gelochten Laschen aus Puddelstahl,
100,000 Stück Laschenschraubenbolzen mit Kopf und Mutter, und
400,000 Stück Schienennägeln,

im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Termin hierfür ist

a) bezüglich der gewalzten Schienen auf Donnerstag, den 23. September c., Vormittags 10 Uhr,
b) bezüglich der Stahlschienen auf Freitag, den 24. September c., Vormittags 11 Uhr,
c) bezüglich der Laschen, Laschenschrauben und Schienen-Nägel auf Sonnabend, den 25. September c., Vormittags 10 Uhr,

im Bureau der Königlichen Ober-Betriebs-Inspektion hierselbst anberaumt.

Die Offerten müssen bis zu dem bezüglichen Termine frankirt und je mit der Aufschrift:

ad a. »Submission auf gewalzte Schienen«,
ad b. »Submission auf Stahlschienen«,
ad c. »Submission auf Kleineisenzeug«,

eingereicht werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau der Königlichen Ober-Betriebs-Inspektion hierselbst zur Einsicht aus, können auch auf dorthin portofrei zu richtende Anträge gegen Erstattung von 5 Sgr. pro Exemplar bezogen werden.

Hannover, den 24. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2926] Bekanntmachung.

Der Bedarf der hannoverschen Staatseisenbahnen an

Bahnschwellen

für das Jahr 1870 und zwar:

30,000 Stück buchenen Mittelschwellen,
90,000 Stück eichenen Stoß- und Mittelschwellen,
3,480 Stück vollkantigen eichenen Weichenschwellen und
6,380 Stück gewöhnlichen eichenen Weichenhölzern,

soll in mehreren Loosen in öffentlicher Submission verdungen werden.

Offerten hierauf sind, mit der Aufschrift:

»Submission auf Bahnschwellen«

versehen, bis zu dem, auf Sonnabend, den 18. September d. J., Vormittags 10 Uhr, angesetzten Submissionstermine, versiegelt und portofrei an die Königliche Ober-Betriebs-Inspektion zu Hannover einzusenden, von welcher dieselben in ihrem Büreau, in Gegenwart der persönlich erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen können in unserem hiesigen Geschäftslokale, sowie in den Büreaus der Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Inspektionen zu Hannover, Harburg, Bremen, Göttingen, Osnabrück und Nordhausen eingesehen, auch auf portofreie, an die Königliche Ober-Betriebs-Inspektion hieselbst zu richtende Schreiben bezogen werden.

Hannover, den 24. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2929]

Geschäfts-Abschluss pro 1868

der

„ROYAL",

Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Liverpool.

Gegründet und incorporirt im Jahre 1845 und concessionirt im Königreich Preussen am 26. November 1863.

Grund-Capital Pfd. St. 2,000,000 = 13,333,333 Thaler 10 Sgr.

Die Actionaire haften nicht nur bis zum Vollbetrage der von ihnen gezeichneten Actien, sondern auch mit ihrem ganzen Vermögen.

Die Gesellschaft unterwirft sich in allen mit Preussischen Versicherten etwa entstehenden Streitigkeiten den Preussischen Gerichtshöfen, wie den Aussprüchen nur Preussischer Schiedsrichter und deren Obmänner.

Debet. — **A. Feuer-Versicherung.** — **Credit.**

Debet	Thlr.	Sgr.	Pf.	Credit	Thlr.	Sgr.	Pf.
An Schäden	1,999,345	25	10	Per Saldo vom 31. Dezember 1867 / » Reserve-Uebertrag	1,190,315	12	6
Abgeschrieben von dem Kapital-Conto der Vereinigten Staaten	26,666	20	—	» Prämien	3,170,484	2	6
An Einkommensteuer	5,605	20	—	» Steuervergütung	24,622	27	6
» allgemeinen Unkosten	53,009	11	8	» Uebertragungs-Gebühren	136	25	—
» Agentur-Provision	327,041	15	10	» Zinsen	143,895	20	10
» diversen Agentur-Unkosten	231,047	9	2	» Dividenden-Antheile	416	20	—
» sämmtlichen Unkosten des amerikanischen Geschäftes	198,822	23	1				
» Gerichtskosten	2,175	18	4				
» Remunerationen	6,666	20	—				
» Insertionskosten	40,727	9	2				
» Gehälter	61,767	25	—				
» Dividenden	221,268	10	—				
» Saldo	1,352,725	20	—				
Thlr.	4,529,871	18	4	Thlr.	4,529,871	18	4

B. Lebens-Versicherung.

a. Capital-Versicherungen auf den Todesfall.

	Thlr.	Sgr.	Pf.		Thlr.	Sgr.	Pf.
An bezahlte Police-Forderungen	502,788	25	—	Per Saldo vom 31. December 1867	5,362,282	20	—
» ärztliches Honorar	11,866	13	4	» Prämien .... Thlr. 1,449,075. 28. 4. ab Rückversicherung » 57,502. 5. —.	1,391,573	23	4
» Provision	76,725	19	2	» Zinsen	241,302	21	8
» Gerichtsspesen	871	21	8				
» allgemeine Unkosten	12,774	14	2				
» Gehälter	15,333	10	—				
» Insertionskosten	6,000	—	—				
» Remuneration für das Direktorium	5,6[illegible]6	20	—				
» Agentur-Unkosten	7,000	—	—				
» Bonus für unmittelbare Zahlung	885	—	10				
» Bonus auf Entschädigungen	19,370	6	8				
» angekaufte Policen	48,591	4	2				
» Saldo	6,2[illegible]4,285	20	—				
Thlr.	6,995,159	5	—	Thlr.	6,995,159	5	—

b. Jahres-Renten.

	Thlr.	Sgr.	Pf.		Thlr.	Sgr.	Pf.
An gezahlte Jahres-Renten	93,266	17	6	Per Saldo vom 31. December 1867	992,583	27	6
» Unkosten	3,533	10	—	» empfangenes Einkaufsgeld	82,608	15	10
» Saldo	1,014,577	10	—	» Zinsen	42,184	24	2
Thlr.	1,117,377	7	6	Thlr.	1,117,377	7	6

c. Fortlaufende Jahres-Renten.

	Thlr.	Sgr.	Pf.		Thlr.	Sgr.	Pf.
An gezahlte Jahres-Renten	473	21	8	Per Saldo vom 31. December 1867	23,626	18	4
» Saldo	27,724	27	6	» empfangene Prämien	3,567	26	8
				» Zinsen	1,004	4	2
Thlr.	28,198	19	2	Thlr.	28,198	19	2

d. Aussteuer-Versicherungen.

	Thlr.	Sgr.	Pf.		Thlr.	Sgr.	Pf.
An fallengelassene Policen	424	12	6	Per Saldo vom 31. December 1867	137,038	23	4
» Saldo	155,248	3	4	» empfangene Prämien	12,809	18	4
				» Zinsen	5,824	4	2
Thlr.	155,672	15	10	Thlr.	155,672	15	10

Bilanz ultimo 1868.

	Thlr.	Sgr.	Pf.		Thlr.	Sgr.	Pf.
Kassa-Bestand	2,584	25	—	Baar-Einzahlung der Actionaire	1,923,300	—	—
In der Bank von Liverpool	635,828	26	8	Allgemeines Lebensversicherungs- und Jahres-Renten-Conto	7,567,441	9	2
Kapital-Anlagen auf Grundstücke und andere Sicherheiten, auf Lebensversicherungs-Policen mit persönlicher Sicherheit	456,832	15	—	Steuer-Conto	147,337	25	10
Darlehne auf Eisenbahn- etc. Actien zum Börsencours von Thlr. 3,415,473. 10 Sgr.	2,645,581	21	8	Noch nicht regulirte Verluste	257,215	1	8
Darlehne auf Bonds	1,782,329	9	2	Dividenden-Conto	3,685	10	—
Geld-Anlagen in zinsentragenden Eisenbahn-Actien	3,195,947	5	—	Gewinn- und Verlust-Conto	325,547	26	8
Geld-Anlagen in amerikanischen Staatspapieren	606,226	23	4	Nordamerikanisches Gewinn- und Verlust-Conto Thlr. 1,352,725. 20 Sgr.	175,614	—	—
Grundeigenthum	1,444,143	22	6	Reservefonds	851,563	23	4
Nicht abgehobene Dividenden	3,685	10	—				
Kassa-Bestand des Londoner Zweig-Comtoirs	133,022	1	8				
Desgl. » New-Yorker do.	142,904	26	8				
Britische, auswärtige und amerikanische Agentur-Aussenstände	202,568	—	—				
Thlr.	11,251,705	6	8	Thlr.	11,251,705	6	8

Uebersicht des preussischen Geschäftes pro 1868.

I. Feuerbranche.	Thlr.	Sgr.	Pf.	II. Lebensbranche.	Thlr.	Sgr.	Pf.	III. Aussteuerbranche.	Thlr.	Sgr.	Pf.
In Kraft waren am 31. December 1868 6331 Policen mit einer Versicherungssumme von	24,028,495	—	—	In Kraft waren am 31sten Decbr. 1868: 188 Policen mit einer Versicherungssumme von	357,883	10	—	In Kraft waren am 31. December 1868 7 Policen mit einer Versicherungssumme von	3800	—	—
Prämien-Einnahme	60,632	18	—	Prämien-Einnahme	11,955	24	7	Prämien-Einnahme	154	23	—
Brandschäden etc.	72,203	9	1	Schäden	—	—	—				

ROYAL, Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Liverpool.

Der General-Bevollmächtigte für das Königreich Preussen.

Wilh. Renowitzky,

Berlin, Friedrichstrasse 98.

[2931]

Bergbau-Aktien-Gesellschaft »Mark« zu Dortmund.

Die Herren Aktionäre der Bergbau-Aktien-Gesellschaft Mark zu Dortmund werden zu der

am 27. September d. J., Vormittags 10 Uhr,
im Gasthofe Wencker-Baxmann zu Dortmund,

stattfindenden diesjährigen ordentlichen Generalversammlung hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

1) Vortrag des Geschäfts- und Jahresberichts und Ertheilung der Decharge.
2) Wahl zweier Mitglieder des Verwaltungsraths.
3) Wahl dreier Rechnungsrevisoren.
4) Anträge des Verwaltungsraths resp. der Aktionäre.

Dortmund, den 26. August 1869.

Der Verwaltungsrath.

Das Abonnement beträgt 2 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 201. Berlin, Sonnabend den 28. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Vize-Präsidenten der Ober-Rechnungskammer, Wallach, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Professor Dr. Frommann zu Nürnberg und dem Mitgliede der Direktion der Thüringischen Eisenbahngesellschaft, Stadtrath a. D. Herrmann zu Erfurt, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Ober-Bahnhofs-Inspektor Randel daselbst; dem Kanzlei-Inspektor beim General-Auditoriat, Lieutenant a. D. von Vogt, und dem Kaufmann Ergleben zu Berlin den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem Schul- und Chor-Rektor Altmann zu Grüssau, im Kreise Landeshut, den Adler der vierten Klasse des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, so wie dem Hülfslehrer Bielitz zu Schweinitz, im Kreise Grünberg, die Rettungsmedaille am Bande zu verleihen; und

Das zweite technische Mitglied der Königlichen Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, Bau-Rath Jaedicke hierselbst, sowie den mit der kommissarischen Verwaltung der Stelle des dritten technischen Mitglieds bei der Königlichen Eisenbahn-Direktion in Hannover betrauten bisherigen Ober-Betriebs-Inspektor Brandhoff zu Regierungs- und Bau-Räthen zu ernennen.

Allerhöchster Erlaß vom 8. Oktober 1868, betreffend den Rang der Räthe der Ober-Rechnungskammer.

Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 30. v. M. bestimme Ich, daß den Mitgliedern der Ober-Rechnungskammer, nach dem in der Kabinetsordre vom 13. Februar 1836 angegebenen Verhältnisse, der Rang der zweiten Klasse der Ministerial-Räthe, unter Beibehaltung des Charakters als »Geheime Ober-Rechnungs-Räthe«, beziehungsweise der Charakter als »Ober-Rechnungs-Räthe«, unter Belassung des seitherigen Ranges, beizulegen ist, daß jedoch die zur Zeit fungirenden Mitglieder, welche hiernach die höhere Rangstufe nicht erhalten, ihren gegenwärtigen Titel fortführen.

Baden-Baden, den 8. Oktober 1868.

Wilhelm.

Frh. v. d. Heydt. v. Roon. Gr. v. Itzenplitz. v. Mühler. v. Selchow. Gr. zu Eulenburg. Leonhardt.

An das Staats-Ministerium.

Finanz-Ministerium.

Die Ziehung der 3. Klasse 140. Königlicher Klassen-Lotterie wird am 7. September d. J., Morgens 7 Uhr, im Ziehungssaale des Lotterie-Gebäudes ihren Anfang nehmen.

Die Erneuerungsloose, so wie die Freiloose zu dieser Klasse sind nach den §§. 5. 6 und 13 des Lotterieplanes, unter Vorlegung der bezüglichen Loose aus der 2. Klasse, bis zum 3. September c. Abends 6 Uhr bei Verlust des Anrechts einzulösen.

Berlin, den 28. August 1869.

Königliche General-Lotterie-Direktion.

Berlin, 28. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Offizieren die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen fremdherrlichen Dekorationen zu ertheilen, und zwar: Des Komthur-Kreuzes erster Klasse des Königlich sächsischen Albrechts-Ordens: Dem General-Major von Groß, genannt von Schwarzhoff, Commandeur der 13. Infanterie-Brigade; des Komthur-Kreuzes zweiter Klasse desselben Ordens: dem Obersten von Schmeling, Commandeur des 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 26, dem Obersten von Bismarck, Commandeur des 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 66, dem Oberst-Lieutenant Löwenberger von Schönholtz vom 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26, den Majors von Unruhe und Christoffel vom 3. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 66; des Ritterkreuzes desselben Ordens: dem Hauptmann Stoll vom 3. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 50 und Adjutanten der 7. Division; des Fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes erster Klasse: dem Obersten von Scheffler, Commandeur des 7. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 96; des Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich anhaltinischen Hausordens Albrechts des Bären: dem Major von Plötz von demselben, so wie des Fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes dritter Klasse: dem Premier-Lieutenant von Brandenstein, dem Seconde-Lieutenant Freiherrn von Buddenbrock von demselben Regiment und dem Seconde-Lieutenant Grafen zu Rantzau vom 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71.

Berlin, 28. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: der Gräfin Pourtalès, gebornen Gräfin von Wylich und Lottum zu Berlin, die Erlaubniß zur Anlegung des ihr verliehenen Königlich bayerischen Theresien-Ordens zu ertheilen.

Personal-Veränderungen.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 19. August. von Niederstätter, Hauptmann à la suite des Garde-Festungs-Art. Regts., zum 1. September cr., unter Entbindung von seinem Kommando als Erzieher der Söhne des Großherzogs von Oldenburg K. H., als Batterie- resp. Compagnie-Chef in die 8. Artillerie-Brig. versetzt. Wimmel, Prem. Lieut. in der 5. Art. Brig., unter Beförderung zum Hauptmann, in die 3. Art. Brig. versetzt. Engelhardt, Sec. Lieut. in der 5. Art. Brig., zum Prem. Lieut. befördert. Müller I., Hauptmann und Comp. Chef in der 8. Art. Brig. unter Belassung in seinem Kommando zur Dienstl. als Mitglied der Art. Prüf. Kom., in die 9. Art. Brig. versetzt. Küllenberg, Hauptm. in der 8. Art. Brig., zum Battr. resp. Comp. Chef ernannt. Zilligus, Pr. Lt. in ders. Brig., unter vorläufiger Belassung in seinem Kommando als Adjut. der 7. Art. Brig., zum Hauptm., Lichtenberg, Sec. Lt. in der 8. Art. Brig., zum Pr. Lt. befördert. Hübler, Hauptm. in der 10. Art. Brig., zum Battr. resp. Comp. Chef ernannt. Frisch, Pr. Lt. in ders. Brig., zum Hauptm., Schaefer, Sec. Lt. in ders. Brig., zum Pr. Lt. befördert. Einbeck, Hauptm. aggreg. dem Hannov. Feld-Art. Regt. Nr. 10, in den Etat der 10. Art. Brig. einrangirt. Reinhardt, Major in der 11. Artillerie-Brigade, bisher Vorstand des Art. Depots in Wiesbaden, als Abtheil. Commdr. in die 2. Art. Brig. versetzt. Berendt, Hauptm. à la suite des Niederschl. Fest. Art. Regts. Nr. 5 und Chef der Versuchs-Comp. der Art. Schießschule, in die 10. Art. Brig. versetzt. Brosent, Hauptmann in der 9. Art. Brig., unter Stellung à la suite des Schlesw. Holst. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 9, zum Chef der Versuchs-Compagnie der Artillerie-Schießschule ernannt. Rausch, Hauptmann in der 1. Artillerie-Brigade, in die 9. Artillerie-Brigade versetzt. Stacharowski, Premier-Lieutenant in der 1. Artillerie-Brigade, zum Hauptmann, Behrenz, Sec. Lt. in ders. Brig., zum Prem. Lieut. befördert. Goebels, Pr. Lt. in der 7. Art. Brig., von dem Kommando als Adjut. der 9. Art. Brig. entbunden. Reuscher, Sec. Lt. in der 3. Art. Brig., als Adjut. zur 9. Art. Brig. kommandirt. Schede, Sec. Lt. à la suite des Hannov. Feld-Art. Regts. Nr. 10 und von der Lehr-Battr. der Art. Schießschule, in die 10. Art. Brig. versetzt. v. Werner, Sec. Lt. in der 9. Art. Brig., unter Stellung à la suite des Schleswig-Holst. Feld-Art. Regts. Nr. 9, zur Lehr-Battr. resp. Lehr-Comp. der Art. Schießschule versetzt. v. Ramm, außeretatsm.

Sec. Lt. in der Garde-Artillerie-Brigade, in die 6. Artillerie-Brigade. v. Broecker, aufseretatsm. Sec. Lt. in der 6. Art. Brig., in die Garde-Art. Brig. versetzt. Springer, Port. Fähnr. in der 6. Art. Brig., in die 1. Art. Brig. versetzt. Taegen, Oberfeuerwerker in der 11. Art. Brig., unter Versetzung in den Bereich des Garde-Festungs-Art. Regts., zum Zeugfeuerw. Lt., Donath, Kanonier in der 1. Art Brig., Mittelstädt, Kanonier in der 2. Art. Brig., Raschke, Kanonier in der 6. Art. Brig., zu Port. Fähnrs. befördert. Den 20. August. Frhr. v. Loë, Prem. Lieut. vom Rhein. Drag. Regt. Nr. 5, zum Rittmeister und Eskadron-Chef, Stumm, Seconde-Lieutenant von dems. Regt., zum Premier-Lieut., befördert. Den 21. August. v. Stockhausen, Pr. Lieut. vom Thür. Ulanen-Regt. Nr. 6, zum Rittmstr. und Esk. Chef, v. Hobe, Sec. Lt. von dems. Regt., zum Pr. Lt. befördert. Den 28. August. v. Plonski, General der Inf. und kommandirender General des XI. Armee-Corps, zum Chef des 2. Pos. Inf. Reg. Nr. 19 ern. Den 24. August. v. Alvensleben, Gen der Inf. und General-Adjut. Sr. Majestät des Königs, kommandirender General des IV. Armee-Corps, zum Chef des 3. Magdeb. Inf. Regt. Nr. 66 ernannt. Bei der Landwehr. Den 19. August. Winkler, Sec. Lt. von der Art. des 2. Bats. (Rastenburg) 5. Ostpreuß. Landw. Regts. Nr. 41, Westermann, Sec. Lt. von der Art. des 1. Bats. (Wesel) 5. Westfäl. Landw. Regts. Nr. 53, zu Pr. Lts., Klinghardt, Vize-Feldw. vom 3. Bat. (Schweidnitz) 2. Schles. Landw. Regts. Nr. 11, zum Sec. Lieut. der Reserve der 6. Artillerie-Brigade, Ostrop, Vize-Feldwebel vom 2. Bataillon (Borken) 5. Westfälischen Landwehr-Regiments Nr. 53, zum Seconde-Lieutenant der Reserve der 7. Art. Brig., Brüning, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Attendorn) 2. Hess. Landw. Regts. Nr. 82 zum Sec. Lieut. der Res. der 11. Art. Brig., Dittmann, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Rendsburg) Holst. Landw. Regts. Nr. 85, Graba, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Res. der 9. Art. Brig. befördert. Otto, Sec. Lt. von der Res. der 4. Art. Brig., zu den Res. Off. der 4. Art. Brig. versetzt. Rodenwaldt, Sec. Lt. von der Art. des Res. Landw. Bats. Stettin Nr. 34, in das 2. Bat. (Cöslin) 2 Pomm. Landw. Regts. Nr. 9, Maß, Pr. Lt. von der Art. des 1. Bats. (Posen) 1. Pos. Landw. Regts. Nr. 18, in das 2. Bat. (Schneidemühl) 3. Pomm. Landw. Regts. Nr. 14, Veit, Sec. Lt. von der Art. des 1. Bats. (Jauer) 2. Westpreußischen Landwehr-Regiments Nr. 7, in das 2. Bataillon (Prenzlau) 8. Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 64 einrangirt. B. Abschiedsbewilligungen. Den 19. August. v. Wenckstern, Major und Abth. Commdr. in der 1. Art. Brig, mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung in der Gend. und seiner bish. Unif., Schimmelfennig v. d. Oye, Oberst und Abtheil. Commdr. in der 7. Art. Brig., mit Pens. und seiner bish. Unif., Marggraff, Major in der 7. Art. Brig. und Vorstand des Art. Depots zu Hannover, mit Pens. und der Unif. der 2. Art. Brig., Bechtold v. Ehrenschwerdt, Ob. Lt. und Abth. Commdr. in der 8. Art. Brig., mit Pens. und der Unif. der 4. Art. Brig., Schreiber, Prem.-Lieut. in der 11. Artillerie-Brigade, mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Armee-Uniform, der Abschied bewilligt. de Reroe, aufseretatsm. Sec. Lieut. in der 2. Art. Brig, Fischer, aufseretatsm. Sec. Lt. in der 6. Art. Brig., unter dem gesetzl. Vorbehalt ausgeschieden. Bei der Landwehr. Den 19. August. v. Brewer, Pr. Lieut. von der Art. des Res. Landw. Bats. Cöln Nr. 40, als Hauptmann der Abschied bewilligt. Den 20. August. Sachse, Prm. Lieut. vom Train des 1. Bats. (Ascherscleben) 2. Magdeb. Landw. Regiments Nr. 27, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst der Abschied bewilligt. Beamte der Militärverwaltung. Durch Verfügung des Kriegs-Ministeriums. Den 26. Juni. v. Hantelmann, Garnison-Verwaltungs-Insp. in Weißenfels, nach Sondershausen, Dudowitz, Kasernen-Insp. in Sondershausen, nach Weißenfels versetzt. Den 23. Juli. Poppo v. Heydebreck, Hauptm. a. D., zum Garnison-Verwaltungs-Insp. in Wittenberg ernannt. Den 28. Juli. Milde, interim. Kasernen-Insp. in Königsberg i. Pr., zum Kasernen-Insp. ernannt. Den 14. August. Neumann, Zahlm. vom 2. Bat. des Brandenb. Füs. Regts. Nr. 35, der Abschied mit Pens. bewilligt.

Die mit dem hiesigen Königlichen Seminar für Stadtschulen verbundene Seminarschule für Knaben wird am 1. Oktober dieses Jahres in eine sechsklassige Mittelschule umgewandelt. Das praenumerando zahlbare Schulgeld beträgt vier Thaler vierteljährlich. Zur Aufnahme von Schülern für sämmtliche Klassen ist der zur Zeit mit der Direktion des Seminars betraute Seminarlehrer, Prediger Seidel, täglich von 2–3 Uhr in seiner Wohnung (Oranienburgerstraße 51) bereit. Eine gedruckte Nachricht über die Umwandlung der Seminarschule wird von dem Schuldiener in dem Seminargebäude (Oranienburgerstraße 29) auf Begehren unentgeldlich verabfolgt.

Berlin, den 25. August 1869.

Das Königliche Provinzial-Schulkollegium.
Reichenau.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 28. August. Se. Majestät der König wohnten heute Vormittag auf dem Tempelhofer Felde dem Exerzieren der Garde-Kavallerie-Division und der Garde-Infanterie bei, nahmen die Meldungen mehrerer fremdherrlichen Offiziere entgegen und empfingen später den Vortrag des Militär-Kabinets und darauf den spanischen Gesandten Rascon.

— In Folge der Erweiterung des berliner Kadettenhauses ist, dem »Militär-Wochenbl.« zufolge, Allerhöchsten Orts bestimmt worden, daß die Commandeurstelle dieses Instituts etatsmäßig zu der eines Regiments-Commandeurs erhoben werde.

— Durch Erlaß des Ministers für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten vom 22. Juli d. J. ist die Errichtung einer Spezialkommission für die Kreise Homberg und Ziegenhain genehmigt und sind die Geschäfte derselben, mit Ausnahme einiger weniger, welche ihrer Lage wegen dem bisherigen Kommissarius belassen sind, dem im Kollegium der Königlichen Generalkommission zu Cassel beschäftigten Gerichts-Assessor Schaub unter Anweisung seines Wohnsitzes in Homberg vom 1. Oktober d. J. ab übertragen worden.

Stettin, 27. August. (Ostf. Z.) Se. Königliche Hoheit der Kronprinz hat sich heute früh um 6 Uhr 5 Minuten mit dem Stargarder Zuge nach Dölitz begeben. Morgen wird Höchstderselbe auf dem Rittergute Tantow diniren.

Geestemünde, 26. August. Die Kanonenböte »Komet« und »Hay« verließen gestern den hiesigen Hafen.

Sachsen. Altenburg, 26. August. Der Herzog hat gestern Nachmittag die hiesige Residenz wieder verlassen.

Schwarzburg. Sondershausen, 26. August. Der Erbprinz und die Erbprinzessin sind gestern aus der Fürstlichen Oberherrschaft hierher zurückgekehrt.

Reuß. Schleiz, 25. August. Heute Abend traf der regierende Fürst, von Ostende kommend, auf Heinrichsruh, dem Sommeraufenthalte, im Kreise der Fürstlichen Familie ein.

Hessen. Darmstadt, 27. August. Das gestern erschienene Regierungs-Blatt Nr. 40 enthält: I. Gesetz, die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften betr. II. Verordnung, die Stellvertretung im Militärdienste betr. III. Bekanntmachung Großherzoglichen Kriegs-Ministeriums, die Stellvertretung bei der diesjährigen Truppenergänzung betr. IV. Bekanntmachung, die Beherbergung von Refraktären und Deserteuren, insbesondere Legitimation der Soldaten betr.

Baden. Karlsruhe, 26. August. Nachdem die Regimentsexerzitien, welche für die diesjährigen größeren Herbstübungen der Großherzoglichen Division vom 13. bis 24. d. M. angedauert hatten, beendet sind, begannen heute auf dem Exerzierplatz die Brigade-Uebungen. Am 30. August schließen die Brigademanöver und beginnen dann nach einem Ruhetage die Divisionsmanöver bei Eppingen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 27. August. Ihre Majestät die Königin Marie von Sachsen ist am 24. d. M. um 8 Uhr Abends von Salzburg in Ischl angekommen.

— In der gestrigen Sitzung der ungarischen Delegation wurde die Verhandlung über den Nachtragskredit des Kriegs-Ministers für 1868 bis zur Vorlage der Schlußrechnung verschoben. Bei der Verhandlung über den Nachtragskredit für 1869 wurde Titel 1 (Rekrutenabrichtung), Titel 3 und 4 (Erforderniß wegen Steigerung der Lebensmittel), letztere jedoch nur bedingungsweise bewilligt. Bezüglich des Titel 2 (500,000 Gulden für Pensionen) ergab die Abstimmung kein positives Resultat. Die Gagenerhöhung bis einschließlich zum Major und die ersten 5 Titel des Kriegsbudgets wurden angenommen.

— In der heutigen Sitzung trat die Reichsrathsdelegation den Beschlüssen der ungarischen Delegation in Betreff des Budgets der auswärtigen Angelegenheiten, der Finanzen und der Marine größtentheils bei. Bezüglich der Einkommensteuer, so wie der Subvention des Lloyd hielt die Delegation ihren früheren Beschluß aufrecht.

Die ungarische Delegation setzte die Spezialdebatte über das Ordinarium des Militärbudgets fort und erledigte dasselbe gemäß den Anträgen der Kommission.

Pesth, 26. August. Der Kaiser richtete ein Handschreiben an den Erzherzog Joseph, worin demselben die volle Anerkennung über die Ausbildung der Honveds ausgedrückt wird.

Triest, 27. August. (W. T. B.) Der fällige Lloyddampfer »Urano« ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost von Alexandrien hier eingetroffen.

Schweiz. Bern, 25. August. Nach Beseitigung der Schwierigkeiten, die bisher der Ausführung des unterm 12. Oktober 1867 abgeschlossenen Vertrags, betreffend die Auswechslung der Postanweisungen zwischen der Schweiz und den Vereinigten Staaten Nordamerika's, entgegenstanden, ist ein Ausführungs-Reglement unterm 1.–20. Juli 1869 zwischen den beiderseitigen Postverwaltungen zu Stande gekommen; der Bundesrath hat beschlossen, die Inkrafttretung fraglichen Vertrages auf September zu genehmigen.

Großbritannien und Irland. London, 26. August. Der Königlich preußische Gesandte in den Niederlanden, Graf von Perponcher, ist, vom Haag kommend, hier eingetroffen.

— Der General Stuart Fraser von der indischen Armee, in welche er Ende des vorigen Jahrhunderts eintrat, ist in hohem Alter gestorben.

— Die vereinigte Kanal- und Mittelmeerflotte wird von Gibraltar aus eine Uebungsfahrt unternehmen.

Frankreich. Paris, 27. August. Die beunruhigenden Gerüchte über den Gesundheitszustand des Kaisers, welche auf der heutigen Börse zirkulirten, haben sich als völlig unbegründet herausgestellt und wurden durch eine von dem Kommissar der Börse abgegebene Erklärung in bestimmtester Weise widerlegt. In Folge dieser Erklärung haben sich nach Schluß der Börse die Course wieder gehoben. In offiziellen Kreisen versichert man, daß die Gesundheit des Kaisers sich in den letzten 3 Tagen wesentlich gebessert habe. Der Polizei-Präfekt hat sich heute Morgen nach St. Cloud begeben und mit dem Kaiser gearbeitet. Der Kaiser machte später eine Promenade im Park von St. Cloud. — Die Mittheilungen des »Figaro« über Ohnmachtsanfälle des Kaisers sowie über chirurgische Operationen, denen derselbe sich angeblich unterzogen haben soll, werden mit Bestimmtheit für unbegründet erklärt; auch wird eine gerichtliche Untersuchung über den Ursprung und die Verbreitung dieser falschen Nachrichten angestellt werden.

— Prim ist hier eingetroffen.

Spanien. Madrid, 27. August. (W. T. B.) Der »Imparcial« meldet: Martos hat einen Brief an Prim gerichtet, in welchem er die Unwirksamkeit der Todesstrafe bei politischen Verbrechen auseinandersetzt. Prim hat dieses Schriftstück dem Ministerrathe unterbreitet. Dasselbe Blatt stellt in Abrede, daß gelegentlich des Empfanges der Journalisten im Schlosse La Granja von der Thronkandidatur Serrano's die Rede gewesen sei.

Türkei. Konstantinopel, 25. August. (A. A. Z.) Es ist ein Kaiserliches Iradé erschienen, laut welchem künftighin keinem Fremden, der nicht einen Paß besitzt, auf dem das Visum eines türkischen Konsulats sich befindet, der Eintritt in das osmanische Reich gestattet wird. Jeder Fremde wird fünf Gulden jährlich für die Erlaubniß des Aufenthalts in der Türkei entrichten müssen.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 23. August. Der Herzog von Dalarne ist heute von hier über Wexiö nach Carlskrona abgereist. »Dagens Nyheter« zufolge, wird der Herzog mit der Fregatte »Vanadis« von Carlskrona nach Aegypten abgehen, um der Eröffnung des Suez-Kanals beizuwohnen.

Dänemark. Kopenhagen, 27. August. (W. T. B.) Heute wurde der archäologische Kongreß in Gegenwart der Königlichen Familie, der Minister, des diplomatischen Corps und der Spitzen der Behörden eröffnet. Die Eröffnungsansprache hielt Professor Worsaae, die nächste Rede de Quatrefages (Paris).

— Nach Privatnachrichten aus Island wählte das Althing einen Ausschuß von 9 Mitgliedern zur Prüfung der Verfassungsvorlagen. — Sigurdsson ist Präsident und Bischof Pjetursson Vize-Präsident des Thinges.

Amerika. New-York, 25. August. (Kabeltelegramm.) Die demokratische Staatskonvention von Massachusetts hat John Quincey Adams zu ihrem Kandidaten für den Gouverneursposten ernannt. Auf derselben kamen Resolutionen zur Annahme, welche das jetzige Steuersystem und den hohen Tarif mißbilligen, sich zu Gunsten einer baldigen Wiederaufnahme der Baarzahlung und einer vollständigen Beschützung amerikanisch-naturalisirter Bürger gegenüber dem Auslande aussprechen.

— Vom Laplata-Kriegsschauplatze wird aus paraguitischer Quelle gemeldet: Die Allürten stehen vor den paraguitischen Positionen in den Kordilleren. Einen Angriff haben dieselben bisher noch nicht unternommen.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Sonnabend, 28. August, Morgens. Das »Journal officiel« schreibt: Ueber die Gesundheit des Kaisers sind beunruhigende Gerüchte verbreitet worden. Diese Gerüchte sind falsch. Die rheumatischen Schmerzen des Kaisers nehmen täglich mehr und mehr ab. Es ist eine Untersuchung eingeleitet, um die Urheber und Verbreiter einer Nachricht zu entdecken, welche ihre Quelle nur in bedauerlichen Manövres haben kann.

— Die Kaiserin ist gestern Abend 9 Uhr nach Bastia abgereist.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Post-Verwaltung« Nr. 53 enthält General-Verfügungen — vom 20. August: Portofreiheit bei Aus-reichung neuer Zinscoupons zu den vormals Hannoverschen Staatsschuld-Obligationen Litt. E.; vom 23. August: Die Eröffnung der Eisenbahn zwischen Düren und Neuß betreffend; vom 24. August: Fahrpostsendungen nach der Türkei betreffend.

— Nr. 35 des »Pr. Hand.-Arch.« hat folgenden Inhalt: Gesetzgebung: Spanien: Deklaration zur Verordnung vom 4. Juni 1868, betreffend die Behandlung fremder Schiffe auf dem Fuße der Reziprozität. — Japan: Konvention vom 1. Juni 1869, betreffend die Revision der Zölle auf Thee und Seide. — Chile: Zollfreiheit für Maschinen zum Behauen von Mühlsteinen und zum Drehen des Eisens. Unter Statistik: Großbritannien: Bericht des preußischen Generalkonsulats zu London über die Handels- und Schiffahrtsverhältnisse im vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland während des Jahres 1868 (Forts.). — Brasilien: Jahresbericht des preußischen Konsulats zu Bahia für 1868. Jahresbericht des preußischen Vize-Konsulats zu Ceara für 1868. Unter Mittheilungen: Bromberg. Posen. Gleiwitz. Magdeburg. Nordhausen. Altona. Minden. Bielefeld. Düsseldorf. Crefeld. Osnabrück.

— Die Nr. 31 des »Justiz-Ministerial-Blattes« publizirt u. A. folgendes Erkenntniß des Königlichen Ober-Tribunals vom 11ten Juni 1869: Eine wegen Holzdiebstahls erfolgte Verurtheilung ist nicht rechtskräftig und somit zur Begründung des Rückfalls nicht geeignet, so lange die Frist zur Einlegung des Rekurses ꝛc. nicht verstrichen ist.

— Das »Centralblatt der Abgaben-, Gewerbe- und Handels-Gesetzgebung und Verwaltung in den Königlich preußischen Staaten« Nr. 17, enthält u. A.: Cirkularverfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die Zulässigkeit des administrativen Verfahrens bei Getränke-Steuerkontraventionen gegen den Angeschuldigten im Falle der Konkurrenz eines subsidiarisch Verhafteten betreffend, vom 28. Mai 1869. — Cirkularverfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die Erledigung von Untersuchungen wegen Zoll- und Steuervergehen, bei welchen Personen unter 16 Jahren betheiligt sind, im Verwaltungswege betreffend, vom 26. Juni 1869. — Cirkularverfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, den Wegfall der Uebergangsabgabe von Tabaksblättern und den Eintritt des freien Verkehrs mit Branntwein und Bier gegen Hessen betreffend, vom 28. Mai 1869. — Cirkularverfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die zollfreie Einfuhr von Musterstücken aus den dem Zollverein nicht angeschlossenen Gebieten der Staaten des Zollvereins betreffend, vom 10. Juni 1869. — Cirkularverfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die Prüfung stempelpflichtiger Urkunden betreffend, vom 23. April 1869. — Cirkularverfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die Berechnung der Kontrolgebühr für abgabenfrei verabfolgtes Salz betreffend, vom 31. Mai 1869. Vereinszollgesetz vom 1. Juli 1869.

Statistische Nachrichten.

— Einem amtlichen Ausweise zufolge besaß Großbritannien im J. 1868 64 Besserungsanstalten, nämlich 54 für Protestanten, 8 für Katholiken und 2 konfessionell gemischte. Am Ende des Jahres wurden in denselben auf Kosten des Staatsschatzes 4234 Knaben und 1086 Mädchen erhalten, außer 749 Knaben und 78 Mädchen, welche bedingungsweise entlassen worden waren; 14 waren im Arresthause und 87 waren entsprungen. Der vierte Theil der Gesammtzahl gehörte der katholischen Religion an. Während des Jahres wurden 1014 Knaben und 264 Mädchen entlassen.

Kunst und Wissenschaft.

— Der zum Gebrauch für Justizbeamte eingerichtete Preußische Termin-Kalender für das Jahr 1870, achtzehnter Jahrgang, Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker), ist soeben ausgegeben. Im Kalendarium treten die Tagesnamen durch größere fette Schrift hervor, ebenso die sonstigen wichtigen Bezeichnungen, namentlich die Festtage; die Gerichtsferien sind durch tägliche Bemerkungen bezeichnet. Die Beilagen enthalten die am häufigsten in der Praxis vorkommenden Eide, Alimenten- und Schwängerungssachen, Berechnung der Fristen für Rechtstitel, Pensionstabellen, Zinstabellen, Anciennetätslisten der Justizbeamten mit Einschluß der neuen Landestheile.

Telegraphische Witterungsberichte v. 25. August.

St.	Ort.	Bar. P. L.	Abw. v. M.	Temp. R.	Abw. v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin	336,0	—	17,0	—	NO., mässig.	bewölkt.
			26. August.				
7	Constantin.	336,0	—	16,4	—	N., mässig.	bewölkt. ¹)
			27. August.				
7	Constantin.	338,4	—	16,0	—	ONO., schwach.	bewölkt. ²)
			28. August.				
6	Memel.....	339,3	+3,0	9,0	−2,0	SO., s. schwach.	ganz heiter.
7	Königsberg	339,6	+3,4	10,7	−0,6	S., s. schwach.	heiter.
»	Cöslin	339,9	+4,3	10,7	0,	Windstille.	heiter.
6	Stettin.....	340,6	+4,0	10,0	−0,1	NW., mässig.	heiter.
»	Putbus....	338,6	+4,2	10,0	−0,4	NW., schwach.	heiter.
»	Berlin	339,5	+3,0	13,0	+2,1	N., schwach.	heiter.
»	Posen	338,2	+3,0	10,7	+0,2	WNW., schw.	heiter.
»	Ratibor	332,1	+3,0	11,3	+1,4	O., schwach.	Nebel.
»	Breslau	335,4	+3,4	11,3	+0,4	W., schwach.	heiter.
»	Torgau	337,6	+3,7	12,1	+1,1	O., s. schwach.	ganz heiter.
»	Münster	338,7	+3,7	12,2	+1,3	N., s. schwach.	heiter.
»	Cöln	338,0	+3,9	15,0	+3,0	NW., schwach.	sehr heiter.
»	Trier.......	333,0	+1,3	9,0	−1,0	NO., schwach.	heiter.
7	Flensburg .	340,9	—	9,2	—	SW., schwach.	heiter.
6	Wiesbaden	336,4	—	10,0	—	WNW., still.	völlig heiter.
»	Kieler Haf.	342,2	—	12,0	—	W., s. schwach.	heiter.
7	Wilhelmsh.	341,1	—	12,4	—	O., mässig.	völlig heiter.

¹) Gestern Abend Gewitter. ²) Gewitterschwüle.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Brüssel ...	339,7	—	14,3	—	NO., schwach.	schön.
»	Haparanda .	334,3	—	5,6	—	NW., schwach.	heiter.
»	Helsingfors	337,3	—	8,3	—	WSW.	heiter.
»	Petersburg .	335,6	—	10,1	—	NW., stark.	bewölkt.
»	Riga	338,6	—	10,4	—	W., schwach.	heiter.
»	Moskau ...	340,7	—	11,3	—	Windstille.	bewölkt.
»	Stockholm .	339,7	—	9,0	—	WNW., schwach.	bewölkt.
»	Skudesnäs .	338,6	—	11,2	—	SSW., frisch.	bedeckt.
»	Gröningen .	340,9	—	13,1	—	O., still.	schön.
»	Helder....	340,6	—	14,0	—	OSO., s. schw.	—
»	Hörnesand .	337,9	—	6,6	—	NNW., schwach	heiter.
»	Christians. .	334,3	—	6,3	—	Windstille.	Regen.
»	Mandal....	339,6	—	11,3	—	W., mässig.	trübe.
»	Havre	337,8	—	11,3	—	O., schwach.	heiter.
»	Cherbourg .	339,6	—	15,2	—	SO., s. schwach	heiter.
»	St. Mathieu	337,6	—	12,6	—	NNW., schwach	trübe.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 29. August. Im Opernhause. (146. Vorstell.) Der Maurer. Oper in 3 Akten. Musik von Auber. Hierauf, neu einstudirt: Robert und Bertrand. Pantomimisch-komisches Ballet in 2 Abth. von Hoguet. Musik von Schmidt.

Personen der Einleitung: Gefangene, Hrn. Ebel und Ehrich 2c. Ein Kerkermeister. Wachen.

Personen des ersten Akts: Robert, Hr. Ebel. Bertrand, Hr. Ehrich. Dumont, Gastwirth, Hr. Witt. Madame Dumont, Frl. Barthold. Carl, ihr Sohn, Hr. Krüger. Germeuil, Fabrikant, Hr. Stullmüller. Clementine, seine Tochter, Carls Braut, Frl. Selling. Ein Notar, Hr. Braune. Gensd'armen, Hrn. Böhm, Mickler. Peter, Kellner im Gasthofe, Hr. Riebe. Köche, Aufwärter und Aufwärterinnen im Gasthofe. Der Maire des Orts. Seine Frau. Zeugen. Hochzeitsgäste. Hegereiter. Musiker.

Personen des zweiten Akts (spielt einige Monate später): Robert, unter dem Namen Rémond, Direktor einer Versicherungsanstalt gegen Diebe, Hr. Ebel. Bertrand, sein Vertrauter, Hr. Ehrich. Sekretäre der Anstalt. Aktionäre. Peter, vormals Kellner in Dumonts Gasthof, Hr. Riebe. Der Marquis, Hr. Braun. Eloa, seine Tochter, Rémonds Braut, Frl. Horn. Gäste bei Rémond's Verlobung. Köchinnen: Fräuls. Giese, Schmidt. Zwei Rekruten, Hrn. Burwig, Schackwitz. Gendarmen. Polizei-Agenten. Bürger. Bürgerinnen. Gaukler 2c. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (145. Ab.-Vorst.) Uriel Acosta. Trauerspiel in 5 Abth. von Carl Gutzkow. Gast: Hr. Deetz, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Darmstadt: Uriel Acosta. M.-Pr.

Montag, 30. August. Im Opernhause. (147. Vorstellung.) Auf Allerhöchsten Befehl. Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Ueber den größten Theil der Billets ist Allerhöchsten Orts verfügt worden.

Im Schauspielhause. (146. Ab.-Vorst.) Die Erzählungen der Königin von Navarra. Lustspiel in 5 Akten nach dem Französischen des Scribe, von Friedrich. M.-Pr.

Dienstag, 31. August. Im Opernhause. (148. Vorst) Die Hugenotten. Oper in 5 Abth., nach dem Französischen von Scribe, übersetzt von Castelli. Musik von Meyerbeer. Ballet von P. Taglioni. Gast: Frl. Lehmann vom Stadttheater zu Leipzig: Margarethe von Valois. Valentine: Fr. v. Voggenhuber. Raoul de Nangis: Hr. Ferenczy. Marcel: Hr. Fricke. Anf. 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

— Repertoire der Königlichen Schauspiele vom 29. August bis 5. September 1869. Berlin. Opernhaus. Sonntag, den 29.: Die Maurer. Robert und Bertram. Montag, den 30.: Fantaska. Dienstag, den 31.: Die Hugenotten. (Frl. Lehmann, Fr. v. Voggenhuber, Hrn. Ferenczy, Fricke.) Donnerstag, den 2. September: Flick und Flock. Freitag, den 3.: Der Prophet. (Frl. Brandt, Horina, Hr. Niemann.) Sonnabend, den 4.: Der Barbier von Sevilla. (Frl. Lehmann, Hrn. Woworsky, Salomon, Fricke, Krause.) Sonntag, den 5.: Fidelio. Die Tänzerin auf Reisen.

Schauspielhaus. Sonntag, den 29. August.: Uriel Acosta. Montag, den 30.: Die Erzählung der Königin von Navarra. Mittwoch den 1. September: Die Nibelungen. Donnerstag, 2.: Der Kammerdiener. Der Verschwender wider Willen. Sonntag, 5.: Unbestimmt.

Hannover. Sonntag, den 29. August: Der Freischütz. Montag, den 30.: Faust (Goethe). Dienstag, den 31.: Rosenmüller und Finke. Mittwoch, den 1. September: Die weiße Frau. Donnerstag, den 2.: Das Nachtlager in Granada. Freitag, den 3: Graf Essex. Sonntag, den 5.: Hans Heiling.

Cassel. Sonntag, den 29. August: Die Hugenotten. Montag, den 30.: Die Braut von Messina. Mittwoch, den 1. September: Norma. Donnerstag, den 2.: Die Geschwister. Das Salz der Ehe. Wer ist mit? Der Kurmärker und die Picarde. Sonnabend, den 4.: Der Goldbauer. Sonntag, den 5.: Die lustigen Weiber von Windsor.

Wiesbaden. Sonntag, den 29.: Fra Diavolo. Montag, den 30: Minna von Barnhelm. Dienstag, den 31.: Robert der Teufel. Mittwoch, den 1. September: Rosa und Röschen. Donnerstag, den 2.: Der Barbier von Sevilla. Sonnabend, den 4.: Die Nachtwandlerin. Sonntag, den 5.: Wintermärchen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die dem Adolph Ludwig Trenn und dem Wilhelm Julius Leopold Rosenthal für die Handelsgesellschaft Firma:

Kunheim & Co.

ertheilte, unter Nr. 980 des Prokurenregisters eingetragene Kollektivprokura ist erloschen.

Die Handelsgesellschaft Kunheim & Co. zu Berlin hat für ihr hierselbst unter der Firma

Kunheim & Co.

bestehendes, unter Nr. 1569 des Gesellschaftsregisters eingetragenes Handelsgeschäft,

1) dem Adolph Ludwig Trenn,
2) dem Johann Hermann Carl Remer,
beide zu Berlin,

Kollektivprokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1456 des Prokurenregisters eingetragen.

Berlin, den 25. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Laut Verhandlung vom 11. August 1869 hat der Vorstand des Landsberger Kreditvereins, eingetragene Genossenschaft, die für die Zweigniederlassung zu Arnswalde dem Kaufmann Ferdinand Schlüter daselbst ertheilte Prokura für erloschen erklärt und ist deshalb zufolge Verfügung vom heutigen Tage im Prokurenregister das Erlöschen seiner Prokura eingetragen.

Arnswalde, den 25. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In unser Firmenregister ist folgender Vermerk:
ad Nr. 251. Die Firma S. Dresel ist erloschen,
zufolge Verfügung vom 7. August c. eingetragen worden.

Brandenburg, den 21. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das hiesige Firmenregister ist unter Nr. 369
der Kaufmann Gustav Lange zu Brandenburg a. H.,
Ort der Niederlassung: Brandenburg a. H.,
Firma: Gustav Lange,
eingetragen zufolge Verfügung vom 7. August 1869 am 19. August 1869.

Brandenburg, den 21. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Unter Nr. 38 unseres Firmenregisters ist heute eingetragen, daß die Firma Theodor Calame zu Cremmen erloschen ist.

Spandau, den 25. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die von der Handelsgesellschaft Wiesenhütter & Wandel zu Stettin für ihre in Stettin unter der Firma Wiesenhütter & Wandel bestehende Handlung dem August Carl Wilhelm Theune in Stettin ertheilte und unter Nr. 166 des Prokurenregisters eingetragene Prokura ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung in dem Register gelöscht.

Stettin, den 26. August 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 753 die Aufhebung der Zweigniederlassung in Liegnitz unter der Firma

»Julius Krebs«

heute eingetragen worden.

Breslau, den 24. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

Königliches Kreisgericht zu Halle a. S.

In unserm Firmenregister ist bei der unter Nr. 458 eingetragenen Firma

Ludwig Boelcke

Col. 6 Folgendes vermerkt:
Die Firma ist aufgehoben (cfr. Nr. 164 des Gesellschaftsregisters).

Eingetragen laut Verfügung vom 23. August 1869 am folgenden Tage.

Die Vorsteher des Vorschußvereins zu Meseritz (eingetragene Genossenschaft) sind für die Zeit bis 1. Juli 1872
1) der Kreisrichter Carl Große als Vorsitzender,
2) der Kreisgerichts-Sekretär Julius Lehmann als Kassirer,
3) der Schneidermeister Adolf Behm als Controleur,
sämmtlich zu Meseritz.
Dies ist in unser Genossenschaftsregister nach der Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.
Meseritz, den 26. August 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 886 die Firma:
Fr. Skladny
zu Königshütte und als deren Inhaber der Kaufmann Franz Skladny daselbst am 23. August 1869 eingetragen worden.
Beuthen in Oberschlesien, den 23. August 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 887 die Firma
J. J. Michalski
zu Königshütte und als deren Inhaber der Kaufmann Jacob Ignatz Michalski daselbst am 25. August 1869 eingetragen worden.
Beuthen in Oberschlesien, den 25. August 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 82 die Firma:
»Ignaz Fromm,«
und als deren Inhaber der Kaufmann Ignaz Fromm in Heiligenstadt zufolge Verfügung vom 23. August 1869 heute eingetragen worden.
Heiligenstadt, den 23. August 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Firmenregister ist bei der unter Nr. 25 aufgeführten Firma
L. Lemser zu Liebenwerda
zufolge Verfügung von heute eingetragen:
»Die Firma ist gelöscht.«
Zufolge derselben Verfügung ist sub Nr. 167 daselbst die Firma
L. Lemser Nachfolger zu Liebenwerda
und als deren Inhaber der Kaufmann Benno Gustav Ernst Thesing daselbst eingetragen.
Liebenwerda, den 25. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Ins hiesige Handelsregister ist heute Folio 86 — Firma C. F. Behrens in Bramsche — eingetragen, daß die Firma erloschen ist.
Malgarten, den 26. August 1869.
Königlich Preußisches Amtsgericht Vörden.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 28. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr.	Von sg.	Von pf.	Bis thr.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr.	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	15	—	3	10	—	2	26	11	Bohnen Metze	7	—	10	—	8	11
Roggen	2	17	6	2	10	—	2	5	—	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	2	6	1	24	5	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	4
Hafer zu W.	1	3	2	1	12	6	1	7	10	Schweine-						
Hafer zu L.	1	2	6	1	10	—	1	6	3	fleisch	5	6	6	6	6	1
Heu Centner	—	22	—	1	—	—	—	26	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	15	—	9	15	6	9	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	10
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	10	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	2
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	6	Eier Mandel	5	6	6	—	5	9

Berlin, 28. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht) Weizen loco 66—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 68—½ Thlr. bez., September-Oktober 67½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 67½—¼ Thlr. bez., November Dezember 67—½ Thlr. bez.

Roggen loco 52½—53½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August 53—54½ Thlr. bez., August-September 52¾—53¾—½ Thlr. bez., September-Oktober 25½—53½ Thlr. bez. u. Br., 53 G., Oktober November 51½—52½ Thlr. bez., November-Dezember 51—½ Thlr. bez., April-Mai 50—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—32½ Thlr., schles. 28—½ Thlr. ab Bahn bez., galiz. 28½ Thlr., pr. August 28¾ Thlr. bez., September-Oktober 28½ Thlr. bez., Oktober-November 28½ Thlr. bez., Apri-Mai 28½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 56—61 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—104 Thlr.

Rüböl loco 12⅚ Thlr. bez., pr. August und August-September 12⅚ Thlr., September-Oktober 12⅚ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12½—⅚ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr Br., pr. September-Oktober 7½ Thlr. Br., Oktober-November 7½ Thlr. bez., November-Dezbr. 7⅚—½ Thlr. bez.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—¼ Thlr. bez., ab Speicher 17½ Thlr. bez., pr. August 17⁷⁄₁₂ Thlr. bez., August-September 16¾—⅞ Thlr. bez., September-Oktober 16½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚ bis ½ Thlr. bez., November-Dezember 15½—⁵⁄₁₂ Thlr. bez., April-Mai 15⅚—½ Thlr. bez.

Weizen loco fest gehalten, Termine behauptet. Von Roggen in loco fand zu unveränderten Preisen einiger Handel statt. Termine eröffneten bei auswärtigen flauen Berichten matt und ½ Thlr. niedriger. Frage für den laufenden Monat, die bald offen hervortrat und auch auf spätere Termine influirte, befestigte nicht allein den Markt, sondern rief eine Besserung für laufenden Monat von 1½ Thlr., für spätere Termine ½ Thlr. hervor. Gek. 4000 Ctr. Hafer loco sehr flau, Termine fest. Gek. 1800 Ctr. Rüböl still. Spiritus niedriger eröffnend, schliesst bei einiger Frage nach loco fest. Gek. 10,000 Qrt.

Berlin, 27. August. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—80 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 67½ à 68 à 67¾ bez., September-Oktober 67½ bez., Oktober-November 67½ à 67¾ à 67½ bez., November-Dezember 67½ à 67 à 67¼ bez., April-Mai 1870 67½ à 67½ à 67 à 67½ bez. Gekünd. 3000 Ctr. Kündigungspreis 67½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52½—53½ bez., pr. diesen Monat 53 à 53½ bez., August-September 53½ bez., September-Oktober 52½ à 52½ 53 à 52¾ bez., Oktober-November 51½ à 52½ à 52 bez., November-Dezember 50¾ à 51½ à 51½ bez., April-Mai 1870 50¾ à 50 à 50½ bez. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 53½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28—32½ Thlr. nach Qualität, 28—29½ bez., pr. diesen Monat 28¾ à 28½ à 28¾ bez., September-Oktober 28½ bez., Oktober-November 28½ bez., April-Mai 1870 28½ à 28½ à 28½ à 28½ bez., Mai-Juni 28¾ bez. Gek. 1800 Ctr. Kündigungspr. 28½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 22 Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 21½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 21 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 19 Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 18 Sgr. bez., Dezember-Januar 3 Thlr. 17 Sgr. à 3 Thlr. 17½ Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 17 Sgr. bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 22½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., pr. diesen Monat 12½ Thlr., August-September 12½ Thlr., September-Oktober 12⅚ à 12½ bez., Oktober-November 12⅚ à 12½ bez., November-Dezember 12½ Thlr., Dezember-Januar 12½ bez., April-Mai 1870 12½ à 12⅚ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7½ Br., Oktober-November 7½ Br., November-Dezember 7½ Br.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 17 à 17⁵⁄₁₂ bez., August-September 16⅚ à 16⅞ bez., Br. u. G., September-Oktober 16½ à 16½ bez. u. Br., 16½ G., Oktober-November 15½ à 15½ bez., Br. u. G., November-Dezember 15⅚ à 15½ bez., April-Mai 1870 15¾ à 15⅚ bezahlt.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ à 17½ bez.

Danzig, 27. August. (Westpr. Ztg.) Verkaufte 15 Lasten frischer Weizen wurden heute wieder billiger als gestern untergebracht. Alter Weizen bedang gestrige Preise. Umsatz hiervon 45 Lasten. Bezahlt wurde für: alt, bunt 130—1pfd. 555 Fl., hellbunt 130pfd. 570 Fl., hochbunt glasig 131, 134pfd. 580, 590 Fl., frisch, roth 125—26-, 129—30pfd. 500, 505 Fl., besserer 525 Fl., bunt 119pfd. 460 Fl., 126pfd. 530 Fl., hellbunt 129pfd. 550 Fl. per 5100 Pfd. — Roggen matt. — Umsatz 100 Lasten. 118pfd. 356, 360, 363 Fl., 120-, 121-, 122pfd. 370, 372, 373 Fl., 123-, 124pfd. 380 Fl., 126pfd. 390 Fl., 126—7-, 127—8pfd. 392, 393 Fl., alter 119pfd. 358 Fl., 122pfd. 375 Fl. per 4910 Pfd. — Auf April-Mai-Lieferung ist 350 Fl. per 4910 Pfd. bez. — Gerste kleine 105pfd. 234 Fl., 111pfd. 276 Fl., grosse 107—8pfd. 258 Fl. per 4320 Pfd. — Hafer 204 Fl. per 3000 Pfd. — Rübsen 660 Fl. per 4320 Pfd. — Raps 700 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 28. August, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 68—77, August 75½, September-Oktober 71½—71, Frühjahr 70 bez. Roggen 50—53, August 52 Br., September-Oktober 51½, Oktober-November 50½ bez., Frühjahr 49½ G. Rüböl 12½, August-September 12⁵⁄₁₂ Br., September-Oktober 12½ Br., 12¼ bez. Spiritus 17⁵⁄₁₂, August-September 16½, September-Oktober 16½ bezahlt.

Posen, 27. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) gekündigt 50 Wispel, pr. August 47, August-September 47, September-Oktober 47, Herbst 47, Oktober-November 46, November-Dezember 45½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 3000 Quart, pr. August 15½, September 15⅚, Oktober 15, November 14½, Dezember 1869 14⁵⁄₁₂, Januar 1870 —.

Breslau, 27. August, Nachmittags 2 Uhr 5 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16½ Br., 16⁵⁄₁₂ G. Weizen, weisser 76—90 Sgr., gelber 67—81 Sgr. Roggen 55—63 Sgr. Gerste 46—52 Sgr. Hafer alter 35—39 Sgr., neuer 29—34 Sgr.

Magdeburg, 27. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 60—71 Thlr. Roggen 54—57 Thlr. Gerste 42—52 Thlr. Hafer 30—37 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare wenig verändert, Termine flau. Loco ohne Fass 17¾ Thlr., August 19⁵⁄₁₂ Thlr., August-September 17½ Thlr., September Oktober 17½ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16¾ bis ½ Thlr.

Cöln, 27. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schön. Weizen fest, hiesiger loco 7 à 7.15, fremder loco 6.15, pr. November 6.17½, pr. März 6.22. Roggen niedriger, loco 5.15, pr. November 5.16, pr. März 5.16. Rüböl matt, loco 13⁹⁄₁₀, pr. Oktober 13¾, pr. Mai 13¹⁷⁄₂₀. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 27. August, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ruhig. Weizen auf Termine behauptet, Roggen matt. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 123½ Bankothaler Br., 122½ G., pr. August-September 119½ Br., 118½ G., pr. September-Oktober 119 Br., 118 G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 98 Br., 96 G., pr. August-September 94 Br., 93 G., pr. September-Oktober 90 Br. u. G. Hafer stille. Rüböl geschäftslos,

loco 25¼, pr. Oktober 25¼, pr. Mai 25¼. Spiritus flau, pr. August 23¼, pr. September-Oktober 22¼, pr. Oktober-November 22. Kaffee fest. Zink stille. Petroleum ruhig, loco 15, pr. August 14¾, pr. August-Dezember 14¾. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 27 August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco besser gefragt 6¾ à 6⅞, pr. September-Oktober geschäftslos.

Pesth, 27. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen flau. Banater Weizen 83pfd. 4.65, 85pfd. 5.15, 88pfd. 5.55. Roggen unverändert, 3.25 à 3.35. Hafer preishaltend, 1.85 à 1.95.

Amsterdam, 27. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco flau, pr. Oktober 210, pr. März 207. Raps pr. Oktober 79½, pr. April 82½. Rüböl pr. Herbst 41¾, pr. Mai 43¼. — Sehr schönes Wetter.

Antwerpen, 27. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 54, pr. September 54, pr. Oktober-Dezember 54½. Fest.

London, 27. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 12,150, Gerste 390, Hafer 13,580 Quarters. Matt und sehr ruhig.

London, 27. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Sehr geringer Marktbesuch. Weizen sehr matt, nur billiger anzubringen. Frühjahrsgetreide schleppend und matt. Mehl sehr ruhig, eher williger — Wetter schön und anhaltend sehr heiss.

Liverpool, 27. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Matte Haltung.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 7000 Ballen, Tagesimport 29,744 Ballen, davon ostindische 24,423 B.

Liverpool (via Haag), 27. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz. Ruhig.

Middling Orleans 13¾, middling Amerikanische 13⅜, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10¾, middling fair Dhollerah 10¼, good middling Dhollerah 10, fair Bengal 9¼, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam —, Smyrna —, Egyptische —, Oomra landend 10¾.

Liverpool, 27. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Flau.

Liverpool, 27. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen vernachlässigt, 3 d. niedriger. Mais ½ Sh. niedriger.

Liverpooler Wochenbericht vom 20. bis 26. August 1869

	In der Woche vom 20. bis 26. August.	In voriger Woche vom 13. bis 19. August.	In der entsprechenden Woche 1868.
Wochenumsatz	28,310	111,190	109,890
Davon amerikanisch	12,910	43,700	34,150
» für Speculation	6,170	30,470	14,640
» » Export	9,270	18,010	23,620
» » Handel	12,870	62,710	71,630
Wirklicher Export	6,253	10,847	15,015
Wochenimport	58,411	39,870	37,787
Vorrath	247,630	227,450	461,360
Davon amerikanisch	95,450	105,460	193,080
Schwimmend nach Grossbritannien	—	—	709,000
davon amerikanisch	—	—	3,000

Manchester, 24. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

20r Water (Clayton)	17¼ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14¾ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17¼ d.
40r Mayoll	16¾ d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17¼ d.
60r Mule, für Indien und China passend	19½ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert	145½.
do. gewöhnliche gute Makes	127½.
34r inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	169½.

Sehr beschränktes Geschäft.

Paris, 27. August. (Wolff's Tel. Bur.) Mehl pr. August 58.50, pr. Sept.-Dezember 61.00 matt, pr. November-Febr. 61.75.

Paris, 28. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 101.00, pr. September-Dezember 102.25, pr. Januar-April 103.75. Mehl pr. August 58.25, pr. September-Dezember 60.75, pr. November-Februar 61.50. Spiritus pr. August 63.50. Wetter schön.

St. Petersburg, 27. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56, pr. August 56. Roggen loco 8¼, pr. August 8¼. Hafer pr. August 5. Hanf loco 38½. Hanföl loco 3.95, pr. August 3.95.

New-York, 27. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34¼. Zucker —. Mehl 6 D. 75 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31¾. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31¾. Havannazucker No. 12 12¼. Schlesisches Zink 6¾ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ¼.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 28. August. Die niedrigeren pariser und wiener Course hatten die Börse sehr aufgeregt, das Geschäft aber sehr schwierig, die Baisse war so unerwartet eingetreten, dass die Prämienerklärung das Geschäft noch schwieriger machte. Die Course gingen daher bedeutend zurück, aber die Haltung blieb dabei ziemlich fest und das Geschäft war im Allgemeinen belebt. Auch Eisenbahnen wurden zwar ziemlich viel gehandelt, aber auch zu herabgesetzten Preisen; russische Bahnen waren sehr belebt. Auch Banken ermässigten ihre Course, besonders die Hauptdevisen. Auch in inländischen und deutschen Fonds blieb das Geschäft beschränkt, obwohl der Markt für zinstragende Papiere nicht flau war. Russische Fonds waren meist, zum Theil erheblich, billiger, Prämien-Anleihen, Bodenkredit, Liquidations-Pfandbriefe belebt. In Prioritäten fand zu herabgesetzten Preisen gutes Geschäft statt. — Wechsel waren mässig belebt, die meisten Devisen niedriger, nur kurzes London war zu 3 pCt. sehr begehrt. — Der Schluss der Börse war fest. — Rumänische Obligationen wurden sehr stark gehandelt. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 55¼ Geld. — Dux-Bodenbacher 76½ bez.

Breslau, 27. August Nachmittags 2 Uhr 5 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83¼—¾ bez. u. G. Freiburger Stammaktien 117 bez. u. G. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C 191¼ bez.; Litt. B. —. Oberschl. Prioritätsobligationen Litt. D, 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz. 89¼ G., Litt. E., 74 Br.; do Litt. G. 89¼ bez. Oderberger Stammaktien 113¾—¼ bez. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 102 Br. Niedriger.

Frankfurt a. M., 27. August. Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau. Pariser Schlusscourse noch unbekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 87¼, Kreditaktien 281¾, eröffneten 290.50, Staatsbahn 382, eröffneten 391, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 251¾, eröffneten 260¾, 1860er Loose 80¼, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 27. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Still. Nach Schluss der Börse flau. Kreditaktien 294¾, Staatsbahn 398¾, Lombarden 264¾, Galizier 268¾, Amerikaner 88¼.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104¾. Hamburger Wechsel 88¼. Londoner Wechsel 119¾. Pariser Wechsel 95¼. Wiener Wechsel 97. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 67. Oesterreich. Nationalanlehen 56¾. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88¾. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 740. Oesterreichische Kreditaktien 295. Darmstädter Bankaktien 325¼. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 399¾. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 140¼. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 105¼. Neue Badische Prämienanleihe 103. Badische Loose —. 1854er Loose 73¼. 1860er Loose 81¾. 1864er Loose 119½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 228¼. Russische Bodenkredit 82. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 265. Neue Spanier 28¼.

Hamburg, 27. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89¼. National-Anleihe 58¾. Oesterreichische Kreditaktien 125¼. Oesterr. 1860er Loose 81¼. Staatsbahn 838. Lombarden 556¼. Italienische Rente 55¼. Vereinsbank 114¾. Norddeutsche Bank 135¾. Rheinische Bahn 116. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129¼. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83¾. Diskonto 3¼ pCt. Preuss. Thaler 151⅛.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7¼ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9 Sh. bez., Amsterdam 35.65 bez., Wien, sehr begehrt, 92¾ bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26¾ bez.

Leipzig, 27. August. Leipzig-Dresdener 231¼ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 54 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 208½ G.; do. Lit. B. 87¾ G. Thüringische —. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 87¼ Br. Oesterreich. Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 27. August. (Wolff's Tel. Bur.) Baisse.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 61.75. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 91.50. Bankaktien 766.00. Nordbahn 228.50. National-Anlehen 70.60. Kreditaktien 300.00. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 408.00. Galizier 272.00. Czernowitzer 213.00. London 122.50. Hamburg 9?.50. Paris 48.65. Frankfurt 101.60. Amsterdam 102.?0. Böhmische Westbahn 234.00. Kredit-Loose 160.00. 1860er Loose 99.60. Lombardische Eisenbahn 270.00. 1864er Loose 122.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 395.00. Napoleonsd'or 9.83. Dukaten 5.87. Silber-Coupons 120.25. Pardubitzer 177.00.

Wien, 27. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau.

Die Nationalbank erhöhte ihren Wechseldiskont auf 5, den Lombardzinsfuss auf 5½ pCt.

Abendbörse. Kreditaktien 286.00, Staatsbahn —, 1860er Loose 99.00, 1864er Loose 122.00, Anglo-Austrian 375.00, Franco-Austrian 125.00, Alföldbahn —, Galizier 264.00, Lombarden 255.00, Böhmische Westbahn —, Theissbahn —, Napoleons 9.81, Diskontobank —.

Wien, 28. August. (Wolff's Tel. Bur.) Abwartend.

(Vorbörse.) Kreditaktien 287.50, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian 128.50, Galizier —, Lombarden 257,50, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 28. August. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Sehr flau, schwankend.

(Vorbörse.) Kreditaktien 286.00, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose 96.50, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 370.00, Franco-Austrian 126.00, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 255.50, Pardubitzer —, Napoleons —.

Wien, 28. August. (Wolff's Tel. Bur.)
(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 289.00, Staatsbahn —, 1860er Loose 96.50, 1864er Loose 119.50, Nordbahn —, Anglo-Austrian 374.50, Franco-Austrian 127.00, Galizier 260.50, Lombarden 257.50, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleonsd'or 9.80. Besser auf Pariser Nachrichten.

Amsterdam, 27. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.
5proz. Metalliques Lit. B. 62¼. 5proz. Metall. 47. 2½proz. Metalliq. —. Oesterreich. Nationalanleihe 54⅛. Oesterreich. 1860er Loose 487. Oesterreich. 1864er Loose 119. Silberanleihe —. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77¾. 5proz. Russen de 1864 91¾. Russische Prämienanleihe von 1864 256½. Russische Prämienanleihe von 1866 260½. Russische Eisenbahn 236¾. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 88⅛.
Londoner Wechsel, kurz 11.97.

London, 27. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Ruhig.
(Anfangscourse.) Consols 93¼, Amerikaner 84⁵⁄₁₆, Italiener 55⅛, Lombarden 22¼, Türken 44⅜.

London, 27. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.
Consols 93⁵⁄₁₆. 1prozent. Spanier 28¼. Italien. 5proz. Rente 55½. Lombarden 22¼. Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 88½. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60⁵⁄₁₆. Türkische Anleihe de 1865 43¹⁵⁄₁₆ 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 84.
Wechselnotirungen: Berlin 6.27¾. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11¼ Sch. Frankfurt a. M. 121. Wien 12 Fl. 62½ Kr. Petersburg 29⅜.

Paris, 27. August, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel Bur.) 3prozent. Rente 72.85, Italienische Rente —, Lombarden 555.00, Staatsbahn 827.50, Türken 44.25. Sehr flau.

Paris, 27. August, Nachmitt. 2 Uhr 50 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr aufgeregt.
3prozent. Rente 71.65, Staatsbahn 810.00.

Paris, 27. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fortdauernde grosse Bewegung. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93¼ gemeldet.
Schlusscourse: 3proz. Rente 71.75. Italienische 5proz. Rente 55.25. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 812.50. Credit-mobilier-Aktien 230.00. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 547.50. Lombardische Prioritäten 245.75. Tabaksobligationen 428.75. Tabaksaktien 650.00. Mobilier espagnol —. Türken 43.30. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

Paris, 27. August, Abends 11 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente auf dem Boulevard 72.00, Türken 43.60. Ruhiger.

Florenz, 27. August (Wolff's Tel. Bur.) Italienische Rente 57.90. Napoleons 20.54.

St. Petersburg, 27. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)
(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30½—30⁵⁄₁₆.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27⁵⁄₁₆.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 151½.
do. auf Paris 3 Monat 316½—317¾.
1864er Prämien-Anleihe 172½. 1866er Prämien-Anleihe 172. Grosse Russische Eisenbahn 158. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 27. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 34¼, niedrigste 32½.
Wechsel auf London in Gold 109¼, Goldagio 33¾, Bonds de 1882 123¼, Bonds de 1885 122¼, Bonds de 1904 115, Illinois 138¼, Eriebahn 34.

Berlin, 27. August. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	20. August	27. August	Ausländ. Werthe.	20. August	27. August
Preuss. 5proz. Anl.	101¼	101¼	Oesterr. Nation. Anl.	59	59
» 4½proz. »	93¾	94½	» 1860er Loose	83	82½
» 4proz. »	versch	versch.	R. Präm. Anl. v. 1864	137	137
» Staatsschldsch.	81¼	81¼	» » » » 1866	136½	137
» Prämienanleihe	123½	123	Amerikaner	89½	89¼
» Bankantheile	141	140	Italiener	56¾	56½
Berl. Hand.-Ges.	129½	132	» Tabaksoblig.	87½	87
» Diskonto-Ges.	149	149	» Tabaksaktien.	400	402½
» Kassenverein.	161¾	161¾	Rumän. Anleihe	93	92¾
Schles. Bankverein.	122½	124	» Obligation	74¼	73¾
Berg.-Märk.-Eisenb.	141¾	140½	Oesterr. Kreditakt.	128	126¾
Berl.-Anh. »	187½	186½	Genfer	23	23½
Brl.-Ptsd.-Mgd. »	197	197½	Darmstädter	128¼	131
» Görlitzer »	73¼	73½	Luxemburger	129¼	129
Brsl.-Schw.-Frb. »	117½	117	Meininger	117	119½
Cöln-Mindener »	124	123½	Oest. Staatsb. (Franz)	227¾	228
Cosel-Oderb. »	114½	113½	» Südbahn (Lomb.)	151½	151¼
Rechte-Od.-U. »	96½	96½	**Wechsel.**		
Oberschles. »	189½	190½	Wien k. S.	82¼	84
Rheinische »	118½	117¼	Petersburg k. S.	84¾	85½

Berlin, am 28. August.
Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113⅝ G	Imperialsp. Pf.	465½ G
Gold-Kronen.	9 10 G	Fremd. Bankn.	99⁵⁄₆ bz
Louisd'or	112½ G	do. einlösb. Leipziger	99½ bz
Ducaten	— —	Fremde kleine	— —
Sovereigns	6 24½ G	Oest. Bankn.	83½ bz
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Russ. Bankn.	76½ bz
Imperials	5 18 G		
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.			
Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	85 B
do. III. Em.	5	do.	83½ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4½	do.	91 G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77 bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77 bz
do. IV. Serie	4½	do.	90 G
do. V. Serie	4½	do.	89½ G
do. VI. Serie	4½	do.	88 bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ bz
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ bz
Berlin Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ bz G
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 bz
do. Lit. C.	4	do.	83½ G
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	93 bz
do. II Serie	4	1/4 u 10	80½ G
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.			
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92 bz
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80½ G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	93 G
do. II. Em	5	do.	101½ G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81½ B
do. III. Em.	4½	do.	91 B
do. IV. Em	4	do.	81 bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81½ B
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	— —
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90 G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7.	90 bz
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½ bz
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	83½ bz
do. III. Ser.	4	do.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	— —
Oberschl. Lit. A	4	do.	— —
do. Lit. B	3½	do.	— —
do. Lit. C	4	do.	82½ G
do. Lit. D	4	do.	— —
do. Lit. E	3½	1/4 u. 10	73¾ bz
do. Lit. F	4½	do.	89½ G
do. Lit. G	4½	1/1 u. 7.	89½ bz
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	79½ B
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	89½ etw bz G
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ etw bz G
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ bz
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II Em	4½	do.	— —
do. III Em	4½	do	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.			
Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 etw bz G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4 u 10	76½ G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1 u. 7.	85½ etw bz B
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5 u 11	89½ B
do. II. Em.	5	do.	75½ bz B
do. III. Em.	5	do.	74 bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1 u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3 u. 9	292 bz
do. neue	3	do.	291 G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4 u 10	78 etw bz B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1 u. 7.	248 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3 u. 9.	100½ B
do. do. v. 1875	6	do.	99 B
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98 G
do. do. in Silber	3		77½ G
Charkow-Asow	5	do.	81 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81½ B
Charkow-Krementschug	5	do.	81 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 B
Jelez-Orel	5	1/5 u 11	81 G
Jelez-Woronesch	5	1/3 u. 9.	86½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1 u. 7	81½ G
Kursk-Charkow	5	1/5 u 11	81 bz
Kursk-Kiew	5	1/2 u. 8.	81½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½ B
Moskau-Smolensk	5	1/5 u 11	80½ bz B
Poti-Tiflis	5	1/4 u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u. 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4 u 10	82½ bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2 u. 8.	72½ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	80½ bz B
Ungar. Ostbahn	5	1/1 u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4 u 10	81 etw bz B
do. kleine.	5	do.	81½ B
Warsch.-Wien Sdb. Prior.	5	1/1 u. 7	83½ B

Wechsel.

Amsterdam …	250 Fl.	Kurz.	143bz	— —
do. …	250 Fl.	2 Mt.	142½bz	— —
Hamburg ……	300 Mk.	Kurz.	151½bz	— —
do. ……	300 Mk.	2 Mt.	150½bz	— —
London ……	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24½bz	— —
Paris ………	300 Fr.	2 Mt.	81 $^{1}/_{12}$bz	— —
Wien, österr. Währ. ……	150 Fl.	8 Tage.	83½bz	— —
Wien, österr. Währ. ……	150 Fl.	2 Mt.	82½bz	— —
Augsburg, südd. Währ. ……	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100 Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss ……	100 Thlr	8 Tage.	99½ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss ……	100 Thlr	2 Mt.	99½ G	— —
Petersburg ……	100 S.R.	3 Wch.	85bz	— —
do. ……	100 S.R.	3 Mt.	84½bz	— —
Warschau ……	90 S.R.	8 Tage.	76½bz	— —
Bremen ……	100 T.G.	8 Tage.	111½bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½bz
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½a94bz
do. von 1857	4½	do.	93½a94bz
do. von 1859	4½	do.	93½a94bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½a94bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½a94bz
do. von 1867	4½	do.	93½a94bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½a94bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85½bz
do. von 1853	4	do.	83½bz
do. von 1862	4	do.	83½bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123½bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57½bz B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80½bz
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92bz
do. do.	3½	do.	72½ B
Scheldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner ……	4½	do.	90½bz G
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½bz
Pfandbriefe. Ostpreussische …	3½	24/6 u. 12	71½ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	80bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87½bz
Pfandbriefe. Pommersche ….	3½	do.	72½bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. Sächsische ……	4	do.	83 G
Pfandbriefe. Schlesische ……	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A…	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue….	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½ B
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80½bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85½bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97 B
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	80 B
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85½ G
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	86½bz
Rentenbriefe. Pommersche ….	4	do.	86½bz
Rentenbriefe. Posensche …….	4	do.	85bz
Rentenbriefe. Preussische …..	4	do.	85½ B
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	88½ G
Rentenbriefe. Sächsische ……	4	do.	87½ G
Rentenbriefe. Schlesische ……	4	do.	87½bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102bz
do. 35 Fl.-Oblig. …	—	pr. Stück	32½ G
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	93½ G
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	103½bz B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100½ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	18bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100½bz G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93bz
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.-A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51½ G
do. National-Anl. . .	5	do.	58½bz
do. Papier-Rente . .	4⅕	do.	51½ G
do. Silber-Rente …	—	do.	59½bz
do. 250 Fl. 1854. .	4	1/4.	75½ B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	81½à½à½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	68bz G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente …	5	1/1. u. 1/7.	55½à½à½bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86½bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	392½bz
Rumän. Eisenb. ….	7½	do.	73½à73bz G
Rumänier ………	8	do.	92½bz
Finn. 10 Rl.-L. ….	—	pr. Stück	7½ G
Neapol. Pr.-A. ….	—	do.	33 G
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87½bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	91½etwbz
do. Holl. • ….	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½ B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	136½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136½bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69½ G
do. 6. do.	5	do.	82½bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	91 G
do. do. Holl. •	5	do.	90½ G
do. Bodenkredit …	5	13/1. u. 13/7.	81½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	69 B
do. do. kleine	4	do.	67½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71½bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59½bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93½ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	43½bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. …	—	1	4	1/1.	38½bz
Altona-Kieler …	5	6	4	do.	108 G
Berg.-Märk. ….	7½	8	4	do.	139bz G
Berlin-Anhalt . .	13 $^{1}/_{12}$	13 $^{1}/_{12}$	4	1/1. u. 7.	185½bz
Berlin-Görlitz . .	4	0	4	1/1.	73bz G
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	89½bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	196½bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	132bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	116½bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	103bz
Brieg-Neisser …	5 $^{1}/_{12}$	5½	4	1/1.	95 B
Cöln-Mindener. .	8 $^{11}/_{30}$	8 $^{1}/_{12}$	4	do.	122½bz G
do. Lit. B.	—	—	5	do.	100 B
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	68½bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89bz
Hann.-Altenb. . .	—	—	5	1/1.	67½bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener . .	—	—	4	1/1. u. 7.	64½bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	88bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	159½bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71½bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	207½bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	89½bz
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87 B
Ndschl. Zweigb	3½	4½	4	1/1.	93bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	82½bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92½bz
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	188bz
do. Lit. B. …	13½	15	3½	do.	171½bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30½ G
do. St.-Pr. …	5	5	5	1/1. u. 7.	64½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	95½bz
do. St.-Pr. …	5	5	5	do.	100½bz
Rheinische ……	7½	7½	4	do.	117bz
do. St.-Pr. …	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	81bz
Rhein-Nahe …..	—	0	4	1/1.	24bz
Starg.-Posener . .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer ……	8½	9	4	1/1.	137½bz
do. 70% ……	—	5	5	1/8.	127½ G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79 G
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	112½bz
do. St.-Pr. …	4½	7	4½	do.	110½bz
do. do.	5	7	5	do.	110½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 $^{41}/_{100}$	6	4	1/1. u. 7.	98bz
Böhm. Westb. . .	5	5	5	do.	96½bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	112à3½à3bz
Löbau-Zittau …	½	2	4	do.	54 G
Ludwigsh.-Bexb	9 $^{3}/_{5}$	11 $^{1}/_{5}$	4	do.	169 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	138bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	74½à5½bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	222à5à4bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	74bz G
Russ. Staatsb. . .	5	5	5	do.	100½bz G
Südöst. (Lomb.).	6½	6 $^{4}/_{5}$	5	1/5 u 11.	146½à8à7½bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	— —
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	60½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr …	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	110etwbz
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122½bz
do. Kassen-V.	9 $^{1}/_{5}$	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	132 G
do. do. neue					123bz
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb. . .	0	4	5	1/1 u 11.	83 B
Braunschweig . .	7	7	4	1/1.	115etwbz
Bremer …….	5½	5½	4	do.	113 G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	90 G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter …	6½	8	4	1/1 u. 7.	129½bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	99½etwbz
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6bz
do. Gas …….	11	11½	5	1/1.	163 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	91½bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	146½bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	106½etwbz
Eisenbahnbed. . .	12½	11½	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	101½ B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22½bz
Geraer ………	5½	4½	4	1/1 u. 7.	94½ B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108etwbz
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	99½ B
Hannöversche . .	4	4 $^{2}/_{5}$	4	do.	92½bz G
Henrichshütte . .	—	—	5	1/1.	110½bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	109etwbz
Hyp. (Hübner) .	10	9 $^{1}/_{5}$	4	2/1.	104½ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. f. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 $^{1}/_{10}$	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	116½bz
Luxemb. do.	7 $^{1}/_{5}$	10	4	1/1.	128½etwbz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	930 B
Magdeb. Privat.	4	4 $^{2}/_{5}$	4	do.	89 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	118½bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44etwbz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	22½ B
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	95etwbz
Norddeutsche . .	7½	8 $^{9}/_{10}$	4	1/1.	134 B
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	122½à3½à½b
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	66½ G
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	183½bz
do. do. B.					300bz
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. . .	6 $^{1}/_{10}$	6 $^{1}/_{10}$	4	1/1.	102½ B
Preussische B. .	8 $^{1}/_{10}$	8	4½	1/1 u. 7.	140 B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance ….	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	87½ G
Rostocker ……	6 $^{4}/_{15}$	6½	4	1/1 u. 7.	116½ B
Sächsische ….	7 $^{7}/_{30}$	7½	4		117½ B
Schles. B.-V. . .	7½	8	4	1/1.	124 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	92½ B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	92½bz G
Thüringer ……	4	4	4	1/1 u. 7.	78½ G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9 $^{12}/_{35}$	4	1/1.	114 G
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ G
do. neue					— —
Weimarische …	4½	4½	4	1/1 u. 7.	87½ G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 201. Sonnabend den 28. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den Tapezirer Paul Georg Jurisch von hier ist die gerichtliche Haft wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen und Führung eines falschen Namens beschlossen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können und wird daher ersucht, der ꝛc. Jurisch im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an unsere Gefängniß-Inspektion abzuliefern. Beschreibung. Alter: am 28. April 1852 in Potsdam geboren, Größe: 5 Fuß 5 Zoll, Haare: dunkelblond, Stirn: frei, Augenbrauen: dunkelblond, Augen: blau, Nase, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: schlank, besondere Kennzeichen: keine.

Potsdam, den 25. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Steckbrief. Gegen den Seifensieder Hugo Eduard Jurisch von hier ist die gerichtliche Haft wegen vorsätzlicher Körperverletzung eines Menschen und Führung falschen Namens beschlossen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können und wird daher ersucht, den ꝛc. Jurisch im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an unsere Gefängnißinspektion abzuliefern. Beschreibung. Alter: Hugo Eduard Jurisch, geboren den 11. Juni 1845, Geburtsort: Potsdam, Größe: 5 Fuß 6 Zoll, Haare: dunkelblond, Stirn: frei, Augenbrauen: blond, Augen: braun, Nase: spitz, Mund: gewöhnlich, Zähne: gut, Bart: blond, Gesichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: schlank, besondere Kennzeichen: keine.

Potsdam, den 25. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 29. Juli d. J. hinter den Carousselbesitzer Carl August Hoefert von hier erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt. Alt-Landsberg, den 25sten August 1869. Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2935] **Bekanntmachung.**

(Konkurs-Ordnung §. 183; Instr. §. 34.)

In dem Konkurse über das Vermögen des Weinhändlers Gustav Klenike hierselbst ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 7. September cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Eschner, im Terminszimmer Nr. 7, eine Treppe hoch, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerkenin Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Landsberg a. W., den 23. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2932] **Bekanntmachung.**

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Schoenfeld zu Platkow hat der Kaufmann Magnus Fischer zu Müncheberg nachträglich eine Forderung von 6 Thlr. 15 Sgr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist

auf den 9. September d. J., Vormittags 8 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar, im Terminszimmer Nr. 3, anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Seelow, den 13. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Kommissar des Konkurses.

[2934] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Wohlgemuth zu Angerburg ist durch Ausschüttung der Masse beendigt

Angerburg, den 11. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2891] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über den Nachlaß des Kaufmanns W. Ackermann hierselbst ist zur Anmeldung der Forderungen noch eine zweite Frist bis zum 11. September d. J. einschließlich festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 28. Juli d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 5. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Direktor Strehlke hierselbst, im Terminszimmer Nr. 3, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Bajohr und Puchta hier und Stüler zu Rummelsburg zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bütow, den 18. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ꝛc.

[2919] **Bekanntmachung.**

Höherer Bestimmung gemäß soll die Chausseegeld-Erhebung zu Wüste-Sieversdorf an der Staats-Chaussee zwischen Müncheberg und Wriezen, unweit Müncheberg belegen, vom 1. Dezember d. J. ab anderweit verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Licitations-Termin auf

Montag, den 20. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in unserm Geschäftslokale hierselbst anberaumt.

Die Pachtbedingungen können bei uns und bei dem Königlichen Steuer-Amte zu Müncheberg während der Dienststunden eingesehen werden. Nur dispositionsfähige Personen, welche vor dem Termine 100 Thlr. baar oder in Staatspapieren deponiren, werden zum Bieten zugelassen.

Frankfurt a. O., den 24. August 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2817] **Bekanntmachung.**

Die Königliche Domäne Gottartowitz, eine Meile von der Stadt Rybnik entfernt, aus den Vorwerken Gottartowitz und Klokotschin bestehend, mit einem Gesammtareal von 1258 Morgen 21 □-Ruthen, worunter sich 917 Morgen 109 □-Ruthen Acker und 193 Morgen 120 □-Ruthen Wiesen befinden, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 in öffentlicher Lizitation verpachtet werden.

Zu dem in unserem kleinen Sitzungszimmer auf

den 11. September cr.

anberaumten — Morgens 10 Uhr beginnenden — Bietungstermin laden wir Pachtlustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß das Pachtgelder-Minimum auf 1050 Thlr. festgesetzt ist und daß jeder Pachtbewerber spätestens im Termine sich über seine Qualifikation als Landwirth und über den eigenthümlichen Besitz von 9000 Thlr. Vermögen auszuweisen hat.

Die Pachtbedingungen und Lizitationsregeln liegen im Amtsgebäude zu Gottartowitz und in unserer Domänenregistratur zur Einsicht aus und werden auf Verlangen gegen Erstattung der Kopialien in Abschrift mitgetheilt.

Wegen Besichtigung der Pachtobjekte haben sich die Pachtlustigen an den Herrn Ober-Amtmann Knobl in Gottartowitz zu wenden.

Oppeln, den 10. August 1869.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2487] **Bekanntmachung.**

Die im Bitterfelder Kreise belegenen, ¾ Meile von der Stadt Dueben und 3 Meilen von den Städten Bitterfeld und Gräfenhainichen entfernten Domänen-Vorwerke Schwemsal und Schwerz nebst Zubehör, sollen auf die Dauer von 18 Jahren, nämlich von Johannis 1870 bis Johannis 1888, im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Die Gesammtfläche der Domäne beträgt

2002 Morgen 174,3 □Ruthen

und besteht aus

12	Morgen	40,3	□Ruthen	Hof- und Baustellen,
45	»	169	»	Gärten,
1250	»	78	»	Acker,
413	»	175	»	Wiesen,
7	»	154	»	Holzung,
101	»	121	»	Sand- und Weidenhegern,
52	»	101	»	Straßen und Wegen und
118	»	56	»	Gräben, Teichen und Gewässern.

Den Lizitationstermin haben wir auf

Montag, den 6. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

1) das Pachtgelder-Minimum 2500 Thlr. beträgt,

2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 20,000 Thlr. erforderlich ist und
3) sich die Bietungslustigen vor der Lizitation über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie die Karte und das Vermessungsregister können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domänen-Registratur und auf der Domäne Schwemsal eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domäne und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domänenpächter, Herrn Ober-Amtmann Bengelsdorff zu Schwemsal, wenden.

Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach neueren Vorschriften der Bietungstermin eine Stunde, nachdem zum Bieten aufgefordert worden, geschlossen werden kann und nur, wenn mehrere Bieter auftreten, so lange dauert, bis sich ein Bestbietender ergiebt.

Merseburg, den 6. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2565] **Bekanntmachung.**

Die 2¼ Meilen von der Stadt Halle entfernte Domäne Wettin nebst Zubehör (u. A. Bierbrauerei, Ziegelei und Fischerei), sowie die an der Saale belegene Lögritzmühle, bestehend aus einer Mehlmühle und einer Oelmühle, sollen auf die Dauer von 18 Jahren, nämlich von Johannis 1870 bis Johannis 1888, im Wege des öffentlichen Ausgebots anderweit verpachtet werden.

Die zur Pachtung gehörigen Ländereien enthalten

Acker	1870,44	Morgen.
Wiesen	216,44	»
Sool	23,00	»
Weiden	347,04	»
Holzungen	183,24	»
Gärten	7,84	»
Hofraum	11,31	»
Unland, Wege und Gräben	142,99	»
Schachthalden	31,88	»
Teiche	0,31	»
überhaupt:	2833,70	Morgen.

Den Lizitations-Termin haben wir auf

Mittwoch, den 8. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungszimmer der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß

1) das Pachtgelder-Minimum 10,300 Thlr. beträgt,
2) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 55,000 Thlr. erforderlich ist und
3) sich die Bietungslustigen vor der Lizitation über ihre Qualifikation als Landwirthe und den Besitz des erforderlichen Vermögens ausweisen müssen,
4) daß der Bietungstermin nach neueren Vorschriften unter Umständen schon nach einstündiger Dauer geschlossen werden kann.

Die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie die Karte und das Vermessungs-Register können mit Ausnahme der Sonntage täglich in unserer Domänen-Registratur und auf der Domäne Wettin eingesehen werden. Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Bedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Pachtliebhaber, welche die Domäne und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Herrn Amtsrath Meyer zu Wettin wenden.

Merseburg, den 12. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2895] **Bekanntmachung.**

Am **Freitag, den 3. September 1869, Vormittags 10 Uhr,** sollen auf dem Laboratorienhofe bei Moabit verschiedene zu militärischen Zwecken nicht mehr geeignete Gegenstände und Materialien, als: Fahrzeuge, Pferdekämme, Schwefel, Salpeter, alte Pappe, 4 Amboße, 4 Sperrhörner ꝛc., öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß auf dem Laboratorienhofe das Rauchen verboten ist.

Berlin, den 21. August 1869.

Artillerie-Depot.

Bekanntmachung. Auf Grund höherer Anordnung sollen am **Mittwoch, den 8. September, Vormittags 9 Uhr,** mehrere ausrangirte Wagen, Geschirrtheile und sonstige Gegenstände im Traindepot, Köpnickerstraße Nr. 162, an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung in preußischem Gelde verkauft werden. Berlin, den 28. August 1869. Train-Bataillon des Garde-Corps.

Auktionsanzeige. Mittwoch, den 8. nächsten Monats, Vormittags 10 Uhr, sollen hierselbst 183 Schiebekasten, 9 Einsatzkasten und 18 Spinden aus den früheren Medizinwagen ꝛc.; 21 Schrotleitern, 58 Federmesser und verschiedene andere unbrauchbare Train-Gegenstände, sowie altes unbrauchbares Baumaterial öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. Bischofswerder, den 25. August 1869. Die Materialien-Verwaltungskommission des Pommerschen Train-Bataillons Nr. 2.

Bekanntmachung. Bis zum 11. k. M. soll eine Partie für gewerbliche Zwecke noch recht brauchbare Mehlfässer verkauft werden. Kauflustige wollen in unserer Garnison-Bäckerei — Alexanderstraße Nr. 11a. — während der Dienststunden die Bedingungen einsehen.

Berlin, den 26. August 1869. Königliches Proviant-Amt.

Auktion. Am Donnerstag, den 9. September cr., Vormittags 10 Uhr, sollen im Hofe des Brückenkopfs hierselbst verschiedene, bei der Train-Feldequipage überzählig gewordene, noch völlig brauchbare Gegenstände, als: 4 Lattbämmer, 2 Schraubenzieher, 4 Zimmerschnüre, 2 Kasten von Weißblech, 7 Kaffeemühlen, 12 Stichsägen mit Feilen und Bohrer, 12 Breitbeile, 24 Queräxte, 2 Draufbohrgestelle nebst eisernen Drauf, 2 Kantringe, 24 Schurzfelle, 4 Bootshaken ohne Stiel, 8 Kloben von Schmiedeeisen zu 2 Flaschenzügen mit metallenen Rollen und Wirbelhaken, 36 Knieleder, 6 Satz Stichmaaße à 1½—3' lang, 48 Faschinmesser und 3 Ankertaue à 200' lang, 1" stark, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Courant verkauft werden. Bei dieser Auktion kommen auch noch mehrere brauchbare Geschirr- und Stallsachen, als: 4 deutsche Sättel, 2 Paar Hinterkummte mit Zubehör, 2 Paar Vorderkummtgeschirre zu vierspännigen Geschirrzügen mit Zubehör, 9 Gabelschraubenschlüssel, 1 Hinterrad ꝛc., mit zum Verkauf. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden. Torgau, den 25. August 1869. Das Kommando des Brandenburgischen Pionier-Bataillons Nr. 3.

[2927] **Bekanntmachung.**

Die tägliche Lieferung und Vertheilung der Brennmaterialien für die hiesigen Stadt-, Thor- und Schießstandswachen (ca. 345 Tonnen oberschl. Steinkohlen und 7½ Klafter kiehn. Holz jährlich) pro 1870, soll im Wege der Submission verdungen werden.

Die Bedingungen sind in unserem Geschäftslokale, Klosterstr. 76, einzusehen und versiegelte Offerten mit Proben von den Steinkohlen

bis zum Donnerstag, den 2. künftigen Monats, Vormittags 11 Uhr,

daselbst einzureichen.

Berlin, den 26. August 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.

[2941]

Lieferung von Uniformsgegenständen

Für etwa 600 Landbriefträger der Ober-Post-Direktionsbezirke Breslau und Liegnitz sollen nach und nach folgende Uniformsgegenstände beschafft werden:

Mützen,
Beinkleider,
Dienströcke und
Paletots.

Lieferungsofferten auf vorstehend bezeichnete Gegenstände oder einen Theil derselben, sind mit der Aufschrift

»Submission auf Landbriefträger-Uniformen«

bis zum 15 September c., Mittags 1 Uhr, an die Ober-Post-Direktion in Breslau versiegelt einzureichen. Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau der Ober-Post-Direktion aus, daselbst befinden sich auch die Probestücke für die zu liefernden Gegenstände.

Breslau, den 24. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor.
In Vertretung:
Ritschmann.

[2942] **Bekanntmachung.**

Die successive Lieferung der für Landbriefträger im Bezirke der hiesigen Ober-Post-Direktion (ungefähr 381 Mann) erforderlichen Montirungsstücke, bestehend in Mütze, Beinkleid, Rock und Paletot, soll im Wege des Submissionsverfahrens nach Maßgabe der untengedachten Bedingungen vergeben werden.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift »Submission, betreffend die Lieferung von Montirungsstücken für Landbriefträger« versehen, **bis spätestens den 9. September d. Js.** bei der Kanzlei der Ober-Post-Direktion hierselbst abgeben oder frankirt per Post an dieselbe einsenden.

Die Submissionsbedingungen und die Muster für die anzufertigenden Montirungsstücke, welche sich von den gegenwärtig im Gebrauch befindlichen Montirungsstücken zum Theil wesentlich unterscheiden, liegen bei der Ober-Post-Direktion hierselbst und bei fast sämmtlichen übrigen Ober-Post-Direktionen des Norddeutschen Bundes, sowie bei den Ober-Post-Aemtern in den Hansestädten zur Einsicht während der Dienststunden aus.

Auch können auf besonderen Wunsch Exemplare der Zusammenstellung der Submissionsbedingungen, soweit die vorhandene Anzahl reicht, zur Einsicht von hier übersandt werden.

Am **10. September cr., Vormittags 11 Uhr,** findet die Eröffnung der eingegangenen Offerten bei der hiesigen Ober-Post-Direktion im Beisein der etwa erschienenen Submittenten statt.

Kiel, den 26. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor.
Zschüschner.

[2874] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung folgender, für die hiesige Strafanstalt im Jahre 1870 muthmaßlich erforderlichen Gegenstände: 1600 Scheffel Roggen à 80 Pfd., 4000 Pfd. Gerstenmehl, 6500 Pfd. Hafergrütze, 350 Pfd. Kaffee, 4300 Pfd. Mittelgraupen, 17,000 Pfd. gelbe Erbsen, 7000 Pfd. Linsen, 7000 Pfd. weiße Vietsbohnen, 1400 Pfd. Butter, 2200 Pfd. Speck, 350 Pfd. Schmalz, 1700 Quart Essig, 20,000 Quart Milch, 15,000 Quart Braunbier, 12,000 Pfd. Rindfleisch, 2000 Pfd. Weizenmehl, 1200 Pfd. Reis, 1500 Pfd. Perlgraupen, 36 Scheffel getrocknete Pflaumen, 3500 Pfd. Semmel à 3½ Loth, 900 Stck. Eier, 2000 Pfd. braune Seife, 800 Pfd. weiße Seife, 60 Pfd. Rasirseife, 300 Pfd.

raff. Rüböl, 4500 Scheffel Steinkohlen, 7600 Pfd. Salz, 100 Pfd. schwarzes, 4fach drellirtes Wollgarn zu Strümpfen, 500 Ellen braunes Tuch, 5/4 berl. Ell. breit, 20 Pfd. Hanfgarn, 4 Pack à 210 Vollstück rohes Flachsgarn Ia. Nr. 30, 150 Pfd. braun Water Nr. 8, 150 Pfd. braune Mule Nr. 6, 100 Pfd. (3 Faden blau und 2 weiß) baumwollenes Strumpfgarn, 500 Ellen 5/4 berl. Ellen breite graue Leinwand, 3400 Ellen 5/4 berl. Ellen breite gebleichte Leinwand aus reinem Handgespinnst, 1000 Ellen 5/4 berl. Ell. breite blau und weiß kar. Leinwand, 600 Ell. 5/4 berl. Ell. breit blau Halstücherleinen, 400 Ellen 5/4 berl. Ell. breit blau Taschentücherleinen, 1500 Ellen 6/4 berl. Ell. breit grauen Zwillich, 200 Ellen 5/4 berl. Ell. breit blau und weiß gestreiften Zwillich, 600 Ellen 5/4 berl. Ell. breit ungebleichten Nessel (Callicot), 600 Pfd. Sohlleder, 200 Pfd. Fahlleder, 10 Stck. Schafleder soll im Wege der Submission übertragen werden. — Lieferungslustige wollen ihre Offerten bis zum 15. September cr., Vormittags 10 Uhr, versiegelt, mit der Aufschrift »Submissions-Offerte zur Lieferung verschiedener Gegenstände für die Strafanstalt zu Herford pro 1870« versehen, bei uns abgeben.

Zur vorangegebenen Zeit findet die Oeffnung der Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten statt. — Soweit angängig, sind Proben mit einzureichen. Die der Lieferung zum Grunde gelegten Bedingungen können täglich während der Dienststunden im Bureau der Anstaltskasse eingesehen oder gegen Kopialien bezogen werden.

Herford, den 18. August 1869.

Königliche Strafanstalts-Direktion.
Strosser.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2625]

Deutsche Grundkredit-Bank zu Gotha.

In Gemäßheit des Art. 6 unseres Statuts fordern wir die Herren Aktionäre unserer Bank hierdurch auf:

die dritte Rate auf die gezeichneten Aktien mit Zwanzig Prozent ihres Nennwerthes in der Zeit vom 15. bis spätestens 30. September d. J. einzuzahlen.

Die Einzahlungen werden angenommen:
von unserer Hauptkasse hier; ferner:
in Berlin bei der Berliner Handels-Gesellschaft,
» Bonn » Herrn Jonas Cahn,
in Breslau bei den Herren Ruffer & Co.,
» » » Herrn Moritz Schlesinger,
» Cassel » » L. Pfeiffer,
» Cöln » den Herren Deichmann & Co.,
» Dessau » Herrn J. H. Cohn,
» Dresden » » Michael Kaskel,
» Erfurt » » Adolph Stürcke,
» Frankfurt a. M. bei den Herren de Neufville Mertens & Co.,
» Hannover » » » J. Coppel & Söhne,
» Leipzig » » » Hammer & Schmidt,
» Magdeburg » Herrn M. S. Meyer,
» Rostock » der Rostocker Bank,
» Stettin » Herrn S. Abel jun.,
» Königsberg i. Pr. » Herren J. Simon Wwe. & Söhne,
» Trachenberg i. Schl. bei Herrn Sch Schlesinger.

Wir verweisen hierbei auf die Bestimmungen im Art. 8 des Statuts, welcher alin. 1 wörtlich lautet:

»Aktionäre, welche die ausgeschriebenen Einzahlungen nicht rechtzeitig leisten, sind zur Zahlung einer Konventionalstrafe von zehn Prozent der Einzahlung, mit welcher sie im Rückstande geblieben, verpflichtet. — Hand. Ges. B. Art. 220.«

Wir bemerken zugleich, daß wir der Ermächtigung im Art. 7 des Statuts gemäß beschlossen haben, mit Leistung dieser dritten Einzahlung die Herrn Aktionäre von der gesetzlichen Haftung für weitere Einzahlungen auf die Aktien zu entbinden. Die zu diesem Zwecke neu auszufertigenden, auf den Inhaber lautenden Interimsaktien können nach der Einzahlung an den Stellen, bei welchen diese geleistet worden ist, bis zum 15. Oktober d. J. gegen Aushändigung der bisherigen auf den Namen lautenden Interimsaktien in Empfang genommen werden.

Zu Annahme von Volleinzahlungen der Aktien ist die Bank übrigens auch ferner bereit.

Gotha, 20. Juli 1869.

Der Aufsichtsrath.

Fürst von Hatzfeldt, Präsident.	von Holtzendorff, Vize-Präsident.	Hugo Cahn, Kommerzien-Rath.
Berliner Handels-Gesellschaft.	Freiherr von Cohn, Geh. Finanz-Rath.	F. W. Mäder.
Graf von Maltzan, Freier Standesherr.	E. Otto, Kassirath.	Graf von Pourtales, Königl. Ceremonienmeister.
von Rother, Amtsrath.	von Ruffer, Geh. Kommerzien-Rath.	S. Schlesinger.
Schlesischer Bankverein.	Adolph Stürcke.	Baron von Baerst.

[2943]

Vereinigte Südösterreichische, Lombardische und Central-Italienische Eisenbahn-Gesellschaft.

Die am 1. September 1869 rückzahlbaren sogenannten »Bons-Lombards« werden von diesem Tage an per Stück mit 515 Francs, inklusive des gleichzeitig fälligen letzten Coupons, bei den nachbenannten Kassen eingelöst werden:

In **Wien** bei der K. K. pr. Oesterr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe,
in **Triest** bei den Herren Morpurgo & Parente,
} in Gulden Oe. W. nach dem Wechselcourse auf Paris von dem der Auszahlung vorhergehenden Tage,

in **Frankfurt a. M.** bei den Herren M. A. v. Rothschild & Söhne in Francs,
in **Berlin** bei Herren S. Bleichröder in Thalern (3 Francs 75 Cents per Thaler berechnet).

Die Auszahlung der halbjährigen Zinsen der übrigen in den Jahren 1870 bis 1878 zur Einlösung gelangenden Bons wird in der bisherigen Weise erfolgen.

Wien, 20. August 1869.

Der Verwaltungsrath.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2571] **A. Schaaffhausen'scher Bankverein.**

Generalversammlung.

Die diesjährige regelmäßige Generalversammlung der Aktionäre des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins wird

Mittwoch, den 1. September cr., Vormittags zehn Uhr, in unserem Geschäftslokale, Unter Sachsenhausen Nr. 8 hierselbst,

Statt finden.

Unter Hinweisung auf die §§. 61 und 62 unseres Gesellschaftsstatuts laden wir die Aktionäre hiermit ein, an dieser Generalversammlung Theil zu nehmen, indem wir bemerken, daß die Eintrittskarten und Stimmzettel am Montag, den 30. und Dienstag, den 31. August cr., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in unserem vorbezeichneten Geschäftslokale in Empfang genommen werden können.

Gegenstände der festgesetzten Tagesordnung sind:

1) Vortrag des Administrationsrathes;
2) Rechenschaftsbericht der Direktion;
3) Feststellung der Dividende pro 1868;
4) Beschlußfassung über die Verwendung des nach Abzug der Dividende verbleibenden Gewinnüberschusses; und
5) Wahl von Mitgliedern des Administrationsrathes.

Cöln, den 20. Juli 1869.

Die Direktion.

[2692]

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft.

Da die zur Beschlußfassung über eine Abänderung der mit dem Staate vereinbarten Bestimmungen wegen des Baues einer Zweigbahn von Finnentrop nach Olpe und Rothe Mühle berufene außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 30. Juni dieses Jahres nach Maßgabe der Gesellschafts-Statuten §. 72 wegen unzureichender Vertretung des Aktienkapitals in jener Angelegenheit einen gültigen Beschluß nicht fassen konnte, so beehre ich mich, die Herren Aktionäre der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft nach Vorschrift des allegirten Paragraphen einzuladen, einer **zweiten außerordentlichen General-Versammlung**

am Sonnabend, den 4. September d. J., Vormittags 11 Uhr, im Stationshause hierselbst

beiwohnen zu wollen, um nach Stimmenmehrheit der in dieser Versammlung erscheinenden Aktionäre über die gedachte Abänderung der bestehenden Vereinbarung bezüglich des Baues einer Bahn von Finnentrop nach Olpe und Rothe Mühle endgültig zu entscheiden.

In derselben außerordentlichen Generalversammlung wird, wenn Drei Viertel des gesammten Aktienkapitals vertreten

sein möchten, die Beschlußfassung über eine Erweiterung des Bergisch-Märkischen Eisenbahnunternehmens beantragt werden, bestehend:

1) in der Fortführung unserer linksrheinischen Linie von Aachen bis zu oder bis jenseits der preußisch-belgischen Landesgrenze bei Gemmenich behufs direkter Verbindung mit einer belgischen Bahn von Welkenraedt, der Grenzstation der Belgischen Staatsbahn bei Herbesthal, über Bleiberg zur diesseitigen Landesgrenze;
2) in der Fortführung der Elberfeld-Cölner Bahn von Mülheim a. Rhein nach Deutz und weiter
   a) zur Verbindung einerseits mit der Cöln-Gießener, andererseits mit der rechtsrheinischen Bahn an den zwischen der Königlichen Staatsregierung und den Gesellschaftsvorständen zu vereinbarenden Anschlußpunkten,
   b) in das Aggerthal aufwärts zunächst bis Ründeroth;
3) in der Verlängerung der Rittershausen-Lenneper Zweigbahn über Born nach Hückeswagen und Wipperfürth und in der Ausführung einer Verbindung zwischen der Bergisch-Märkischen und der in der Ausführung begriffenen Ruhrthalbahn mittelst einer Linie von Witten über Sprockhövel nach Rittershausen;
4) in der Herstellung einer Eisenbahn von München-Gladbach nach Cöln.

Möchten drei Viertel des gesammten Aktien-Kapitals in der General-Versammlung nicht vertreten sein, so wird die schließliche Entscheidung über die unter Nr. 1 bis 4 aufgeführten Erweiterungen des Unternehmens, sowie für die entsprechende Bevollmächtigung der Gesellschafts-Deputation und Königlichen Eisenbahn-Direktion zur Ausführung derselben und insbesondere zur Festsetzung der dadurch bedingten Statutergänzungen, zur Beschaffung der erforderlichen Geldmittel, sowie zum Abschlusse der bezüglichen Vereinbarungen mit der Königlichen Staats-Regierung und mit den betheiligten Eisenbahn-Gesellschaften — event. auch über eine Betheiligung an dem Stamm-Kapital der unter Nr. 1 erwähnten belgischen Bahnstrecke — in einer später zu berufenden zweiten außerordentlichen General-Versammlung zu erfolgen haben.

Die Legitimation der Aktionäre zur Betheiligung an der, wie vorsteht, zum 4 September d. J. berufenen General-Versammlung hat nach Maßgabe des Statutes in den drei letzten Tagen vor der General-Versammlung, also spätestens bis zum Abend des 3. September zu erfolgen.

Elberfeld, den 31. Juli 1869.

Der Vorsitzende
der Deputation der Aktionäre der Berg.-Märk. Eisenbahn-Gesellschaft,
Geheime Kommerzien-Rath
Daniel von der Heydt.

[2876] **Braunschweigische Aktiengesellschaft**
für Jute- und Flachs-Industrie.

In Gemäßheit des §. 9 der Statuten werden damit die Aktionäre aufgefordert, die letzten 20 pCt. des Aktienkapitals
am 15. Oktober d. J. an der Kasse der Braunschweigischen Bank
einzuzahlen, und zugleich ebendaselbst die ertheilten Interimsscheine und Quittungsbogen behuf gleichzeitiger Empfangnahme der definitiven Aktiendokumente einzuliefern.

Braunschweig, den 18. August 1869.

Der Aufsichtsrath der Braunschweigischen Aktiengesellschaft für Jute- und Flachs-Industrie.
O. Haeusler.

[2877] **Braunschweigische Aktiengesellschaft**
für Jute- und Flachs-Industrie.

Indem wir nachstehend in Gemäßheit des §. 12 der Gesellschaftsstatuten die vom Aufsichtsrathe geprüfte und festgestellte Bilanz für das erste mit dem 30. Juni d. J. schließende Geschäftsjahr veröffentlichen, fordern wir die Aktionäre auf, die auf 10 pCt. vom eingezahlten Aktienkapitale durch den Aufsichtsrath bestimmte Dividende am 15. Oktober d. J. unter Vorzeigung der Interimsscheine resp. Quittungsbogen an der Kasse der Braunschweigischen Bank zu Braunschweig in Empfang zu nehmen, oder, soweit die Aktien noch nicht vollgezahlt sind, zur Berichtigung der auf den 15. Oktober vom Aufsichtsrathe ausgeschriebenen Einzahlung der letzten 20 pCt. des Aktienkapitals zu benutzen.

Gleichzeitig berufen wir in Gemäßheit des §. 25 der Statuten
die erste ordentliche Generalversammlung auf den 25. September,
Vormittags 11 Uhr,
nach Braunschweig in Schraders's Hotel,
mit folgender Tagesordnung:

1) Vorlegung des Geschäftsberichtes,
2) Neuwahl eines Aufsichtsraths-Mitgliedes.

Behuf Ausübung der Stimmberechtigung sind die Interimsscheine resp. Quittungsbogen in Gemäßheit des §. 24 der Statuten spätestens am 22. September beim Vorstande oder bei der Braunschweigischen Bank zu deponiren, und werden dagegen die Legitimationskarten ertheilt werden.

Wechelde bei Braunschweig, den 18. August 1869.

Der Vorstand der Braunschweigischen Aktiengesellschaft für Jute- und Flachs-Industrie.
F. Hornig. **H. Vieweg.**

Bilanz
ultimo Juni 1869.

Activa.

	Thlr.	sgr.	pf.	Thlr.	sgr.	pf.
An **Casse-Conto:** Baarbestand				451	24	3
" **Wechsel-Conto:** Wechsel im Portefeuille				9,074	25	11
" **Diverse Debitoren**				76,689	2	5
" **Aktien-Depot** für die auf den Grundstücken haftende Hypothek				50,000	—	—
" **Jute-Lager:** Vorräthe	25,076	6	—			
" **Garn-Lager:** do.	9,849	18	9			
" **Fremdes Garn und Leinenwaaren**	286	25	9			
" **Heizmaterial, Oel, Thran, Betriebs- und Werkstatts-Material**	14,791	10	5			
				50,004	—	11
" **General-Fabrikanlage** bis ult. Juni 1868	206,270	4	—			
abzüglich letzter Amortisation	9,200	4	—			
	197,070	—	—			
Zuzüglich der Neu-Anlagen bis Abschluß ult. Juni 1868	9.366	11	11			
				206,436	11	11
" **Neu-Bauten, Maschinen, Utensilien, auf Anlage** $18^{68}/_{69}$				2,417	21	—
" **desgl. pro** $18^{69}/_{70}$ bereits abschläglich auf in Ausführung begriffene Erweiterungen bezahlt.				5,329	21	3
" **Fuhrwerks-Conto**				988	5	—
" **Gründungs-Conto:** Saldo Uebernahme der alten Gesellschaft, Liquidationskosten derselben, Gründungskosten der neuen Gesellschaft				9,078	4	—
				410,469	26	8

Passiva.

	Thlr.	sgr.	pf.	Thlr.	sgr.	pf.
Per **Kapital-Conto** 797½ Aktien à 300 Thlr. mit 80 %	191,400	—	—			
" **Kapital-Conto** 202½ Aktien à 300 Thlr. mit 60 %	36,450	—	—	227,850	—	—
" **Vollzahlungen** gegen 5 % Zinsen				29,050	20	—
" **Wechsel-Obligos**				26,842	—	6
" **Diverse Creditoren**				39,570	28	7
" **Arbeiter-Krankenkasse**				302	12	5
" **Hypothek** auf dem Fabrik-Grundstücke				50,000	—	—
" **Gewinn und Verlust,** welcher Betrag zu verrechnen ist wie folgt:				36,853	25	2
Amortisations-Conto.						
I. Statutarische Abschreibung:						
a) auf Gebäude 54,320.						
Zuzüglich neuer Anlagen 1,385. 15. 4.						
1 % auf 55,705. 15. 4.	557	1	8			
b) auf Maschinen 142,750.						
Zuzüglich neuer Anlagen 7,980. 26. 7.						
5 % auf 150,730. 26. 7.	7,536	16	6			
II. Abschreibung auf Gründungs-Conto	2,478	4	—			
	10,571	22	2			
Reservefonds-Conto 10 % auf verbleibende 26,282. 3.	2,628	6	4			
	13,199	28	6			
Tantièmen für den Aufsichtsrath 5 %						
Tantièmen für die Direktion 4 %						
Tantièmen für den technischen Direktor als Theil des Gehalts 3 %						
12 %	3,153	25	8			
Diesjährige Dividende à 10 %	20,456	7	6			
Uebertrag auf Dividenden-Conto pro $18^{69}/_{70}$	43	23	6			
Total wie oben	36,853	25	2			
				410,469	26	8

Hier folgt die besondere Beilage

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 202. Berlin, Montag den 30. August Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Großherzoglich oldenburgischen Ober-Schloßhauptmann Freiherrn von Dalwigk den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern und dem Großherzoglich oldenburgischen Major und Flügel-Adjutanten Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs, Zedelius, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem Ober-Inspektor a. D. Wiester zu Groß-Tschirnau im Kreise Guhrau, sowie dem Maurermeister und Rathsherrn Starcke zu Ratibor den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; und

Dem Kreis-Physikus Dr. Franz Wilhelm Emanuel Frentrop zu Bocholt, sowie dem praktischen Arzt ꝛc. Dr. Engelbert Eduard Ebbing zu Borken den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Bekanntmachung.

In Folge einer Verständigung mit der norwegischen Postverwaltung können von jetzt ab nach folgenden Postorten in Norwegen Postanweisungen bis zum Einzelbetrage von 37½ Thlr. (statt wie bisher von 30 Thlr.) angenommen werden: Aalesund, Alten, Arendal, Bergen, Brevig, Christiania, Christiansand, Christianssund, Drammen, Dröbak, Egersund, Farsund, Flekkefjord, Frederikshald, Frederiksstadt, Frederiksvärn, Grimstad, Hamar, Hammerfest, Haugesund, Holmestrand, Horten, Hönefos, Kongsberg, Kongsvinger, Kragerö, Langesund, Laurvig, Levanger, Lillehammer, Lillesand, Mandal, Molde, Moß, Namsos, Porsgrund, Riisöer, Röraas, Sandefjord, Sarpsborg, Skien, Stavanger, Svelvig, Svinesund, Throndhjem, Tromsö, Tvedestrand, Tönsberg, Vadsö, Vardö.

Die Gebühr beträgt auch fernerhin 4 Gr. ohne Unterschied des Betrages der Postanweisung.

Berlin, den 28. August 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Das 54. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7482 den Allerhöchsten Erlaß vom 8. Oktober 1868, betreffend den Rang der Räthe der Ober-Rechnungskammer; unter

Nr. 7483 das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Wegeverbandes des Amts Neuhaus a. d. Oste, Provinz Hannover, im Betrage von 50,000 Thalern. Vom 21. Juli 1869; unter

Nr. 7484 das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Obligationen des Wegeverbandes des Amts Aurich, Provinz Hannover, im Betrage von 75,000 Thalern. Vom 21. Juli 1869; unter

Nr. 7485 die Konzessions- und Bestätigungs-Urkunde, betreffend mehrere von der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft beschlossene Neubauten und einen Nachtrag zum Statut der Gesellschaft. Vom 26. Juli 1869; unter

Nr. 7486 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: »Görlitzer Aktienbrauerei« mit dem Sitze zu Görlitz errichteten Aktiengesellschaft. Vom 3. August 1869; und unter

Nr. 7487 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: »Aktiengesellschaft für Holzarbeit« mit dem Sitze zu Berlin errichteten Aktiengesellschaft. Vom 14. August 1869.

Berlin, den 30. August 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Justiz-Ministerium.

Der Gerichts-Assessor Dr. von Lühmann in Tribsees ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Bergen und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts in Greifswald, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Bergen, ernannt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Die aus dem Fonds des Instituts für archäologische Korrespondenz in Rom gegründeten zwei Reisestipendien sind für das Jahr vom 1. Oktober 1869 bis dahin 1870 den DDr. Friedrich Matz und Richard Förster z. Z. in Rom, verliehen worden.

Finanz-Ministerium.

Bei dem Geheimen Ministerial-Archive sind der Kanzlei-Rath Sauer und der Geheime Registrator Reuter zu Geheimen Archivaren ernannt worden.

Berlin, 30. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Offizieren die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen fremdherrlichen Dekorationen zu ertheilen, und zwar: des Großherrlich türkischen Medschidje-Ordens zweiter Klasse: dem General-Major Freiherrn von Loën, Kommandanten von Frankfurt a. M.; des Komthurkreuzes des Großherzoglich sächsischen Hausordens vom weißen Falken: dem Obersten von Bessel, Commandeur des 5. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 94 (Großherzog von Sachsen); des Großherrlich türkischen Medschidje-Ordens vierter Klasse: dem Hauptmann und Compagnie-Chef von der Mosel vom 2ten Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 28, und des Ritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich badischen Ordens vom Zähringer Löwen: dem Premier-Lieutenant von Graevenitz von der Infanterie des 2. Bataillons (Wiesbaden) 1. Nassauischen Landwehr-Regiments Nr. 87.

Als wir unterm 17. d. Mts. eine Darstellung des Standes der Rinderpest in unserem Verwaltungsbezirke zur öffentlichen Kenntniß brachten, hegten wir die Hoffnung, daß es mit Hülfe der strengen Absperrungsmaßregeln, welche wir getroffen hatten, gelingen würde, die Seuche auf die Orte zu beschränken, wo dieselbe bis dahin aufgetreten war. Diese Hoffnung ist leider nicht in Erfüllung gegangen.

Am 22. d. Mts. früh ging uns vom Königlichen Landrathsamte zu Graudenz die telegraphische Meldung zu, daß Tages zuvor in Dt. Sczepanken, Kreises Strasburg, und in dem damit grenzenden Dorfe Kgl. Buchwalde, Kreises Graudenz, die Rinderpest ausgebrochen sei. Sofort wurde die Sperre der infizirten Gehöfte der Bauern Goga und Anger von uns angeordnet, und Einleitung getroffen, deren militärische Cernirung zu bewerkstelligen. Diese ist denn auch sehr bald eingetreten. Die Tödtung des der Rinderpest verdächtigen Viehs erfolgte ungesäumt. Es waren 15 Haupt Rindvieh, die getödtet werden mußten, um der weiteren Verbreitung der Seuche zu begegnen. Einer der uns vom Herrn Minister der Medizinal-Angelegenheiten

zur Aushilfe überwiesenen Eleven der Thierarzneischule in Berlin, welcher von uns in Rehden stationirt war, um den Gesundheitszustand des Viehstandes in Neuhof zu überwachen, erhielt die spezielle Weisung, auch den Viehbestand in den Dörfern Kgl. Buchwalde und Dt. Sczepanken unter Observation zu nehmen. Die Seuche ist nach diesen Orten wahrscheinlich durch eine Kuh eingeschleppt worden, welche am 12. Juli c von einem Instmann des Bauern Goga in Kgl. Buchwalde auf dem Markte in Jablonowo zum Verkaufe gestellt, dort nicht verkauft und deshalb nach Kgl. Buchwalde zurückgetrieben war. Die Einschleppungsquelle ist übrigens noch Gegenstand weiterer Recherchen, deren Resultat abgewartet werden muß.

In Kolonie Brinek bei Lautenburg ist eine am 5ten d. Mts. auf dem Markte in Neumark erhandelte, aus dem Neidenburger Kreise herrührende Kuh an der Rinderpest erkrankt. Auch hier ist für Absperrung des infizirten Gehöfts durch ein Militärkommando gesorgt. Den getroffenen Sicherungsvorkehrungen ist es zweifelsohne zu danken, daß aus Kolonie Brinek seit dem 11. d. M., an welchem Tage die der Pest verfallene Kuh getödtet wurde, kein neuer Krankheitsfall gemeldet worden ist.

Nach einer gestern eingegangenen Anzeige des Königlichen Landrathsamts in Graudenz ist vor einigen Tagen im Stalle des Einsassen Nelkowski in Neuhof ein Kalb plötzlich krepirt und verscharrt, ohne daß vorher die Todesart durch einen Thierarzt festgestellt war. 2c. Nelkowski hatte versäumt, von diesem Falle der Ortspolizeibehörde rechtzeitig Nachricht zu geben. In Folge dieser Anzeige ist eine strengere Sperrung des Nelkowskischen Gehöfts angeordnet. Aus Groß- und Klein-Liebenau, Bernitz, Klein-Brunau im Kreise Rosenberg, Friedeck im Kreise Strasburg und Miszewken bei Thorn sind seit den in unserer Bekanntmachung vom 17. d. M. angegebenen Tagen neue Erkrankungsfälle nicht zur Anzeige gekommen. Wir hoffen, nach Ablauf einiger Tage diese Orte für seuchefrei erklären und damit die Beschränkungen aufheben zu können, denen dieselben, um der Seuche einen Damm entgegen zu setzen, unterworfen werden mußten. Die militärische Cernirung der im Rosenberger Kreise belegenen Ortschaften hat schon heute aufgehoben werden können, weil dort die Desinfektionsarbeiten bereits vorgestern im Wesentlichen vollendet waren und die Kräfte der Ortspolizeibehörde für ausreichend zu erachten sind, um die Sperre, soweit sie noch nöthig ist, aufrecht zu erhalten.

Ferner hoffen wir schon in nächster Woche, wenigstens für einige Kreise des Regierungsbezirks auf dem rechten Weichselufer, die Verbote zur Abhaltung von Märkten zurückziehen und andere Verkehrserleichterungen wieder eintreten lassen zu können, die zeitweise aufhören mußten.

An anderen Orten des Regierungsbezirks, als an den genannten, ist die Rinderpest nicht aufgetreten.

Marienwerder, den 28. August 1869.

Königliche Regierung.

Bekanntmachung, betr. die Ausreichung der Zinscoupons Serie I. zu den vormals Hannoverschen Staatsschuld-Obligationen Lit. E.

Da durch §. 6 des Gesetzes für den Norddeutschen Bund vom 5. Juni d. J. die Portofreiheit der Postsendungen von und an Behörden, mit alleiniger Ausnahme der Bundesbehörden, aufgehoben wird und dies Gesetz nach §. 14 desselben mit dem 1. Januar 1870 in Kraft tritt, so wird meine Bekanntmachung vom 11. d. M, betr. die Ausreichung der Zinscoupons Serie I. zu den vormals Hannoverschen Staatsschuld-Obligationen Lit. E., insoweit hierdurch abgeändert, daß die portofreie Beförderung der Talons, Obligationen, Zinscoupons und Empfangsbescheinigungen durch die Post unter den angeführten Bedingungen nur

bis Ende dieses Jahres

stattfindet.

Hannover, den 26 August 1869.

Der Ober-Präsident der Provinz Hannover.
In Vertretung: von Leipziger.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 30. August. Se. Majestät der König nahmen heute früh 10 Uhr auf dem Tempelhofer Felde die große Parade über das Garde-Corps ab, empfingen die Vorträge des Geheimen Kabinets-Raths von Mühler, des Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Raths Wehrmann und des Kriegs-Ministers; und gaben um 3 Uhr im Weißen Saal des Königlichen Schlosses ein großes militärisches Diner mit Zuziehung der hier anwesenden fremdherrlichen Offiziere. — Morgen früh 7 Uhr begeben Se. Majestät der König Allerhöchstsich zum Corps-Exerzieren des III. Armee-Corps in die Gegend von Müncheberg. In Allerhöchstdero Begleitung befinden sich der General-Adjutant von Treskow, die Flügel-Adjutanten Graf Lehndorff und Prinz Radziwill und der Leibarzt Generalarzt Dr. von Lauer.

— Vor Sr. Majestät dem Könige fand heute Vormittag auf dem Infanterie-Exerzierplatze östlich an der nach Tempelhof führenden Chaussee die diesjährige große Herbstparade der hierselbst garnisonirenden, so wie der zur Theilnahme an den Herbstübungen des Garde-Corps aus den nahegelegenen Garnisonen Potsdam, Spandau und Nauen nach Berlin und Umgegend herangezogenen Truppentheile statt. Um ¾10 Uhr erfolgte das Einrücken der einzelnen Truppentheile in das Alignement und zwar bei der Infanterie in Kolonne in Compagniefront, bei der Kavallerie in Regimentskolonne in Escadrons, bei der Artillerie und bei dem Train in Linie. Die gesammte Parade-Aufstellung zerfiel in zwei Treffen und wurde durch den General der Kavallerie und kommandirenden General des Garde-Corps, Prinzen August von Württemberg Königliche Hoheit, befehligt. Das vordere Treffen der Aufstellung bestand aus der 1. Garde-Infanterie-Division unter Befehl des General-Lieutenants von Loewenfeld. Auf dem äußersten rechten Flügel desselben stand die Leibgensd'armerie Sr. Majestät des Königs, dann folgten die sämmtlichen Stäbe, sowie die Zöglinge des Kadettenhauses zu Berlin. Hieran schloß sich die 1. Garde-Infanterie Brigade unter Befehl des General-Majors von Kessel, bestehend aus dem 1. Garde-Regiment zu Fuß, so wie aus dem Garde-Füsilier-Regiment; die 2. Garde-Infanterie-Brigade unter Befehl des General-Majors von Pape, bestehend aus dem 2. Garde-Regiment zu Fuß und dem 4. Garde-Regiment zu Fuß; die kombinirte Garde-Grenadier-Brigade unter Befehl des General-Majors von Berger (an Stelle des erkrankten General-Majors von Budritzki), bestehend aus dem Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1, so wie aus dem Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2; die kombinirte Garde-Infanterie-Brigade unter stellvertretendem Befehl des Obersten und Commandeurs des Kaiser Franz Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 Freiherrn von Medem, bestehend aus dem Garde-Jäger-Bataillon, dem Garde-Schützen-Bataillon, dem Garde-Pionir-Bataillon und dem Lehr-Infanterie-Bataillon. Hinter dem ersten Treffen war parallel mit demselben und in entsprechender Entfernung das zweite aufgestellt. Dasselbe bestand aus der Garde-Kavallerie-Division unter Befehl des General-Majors und Führers derselben, Grafen von der Goltz, und aus der Artillerie und dem Train unter Befehl des General-Majors, General à la suite Sr. Majestät des Königs 2c. Prinzen zu Hohenlohe-Ingelfingen. Auf dem äußersten rechten Flügel dieses Treffens stand das Regiment der Gardes du Corps und das Garde-Kürassier-Regiment, zusammen die 1. Garde-Kavallerie-Brigade bildend, unter Befehl des General-Majors Grafen von Brandenburg I., das Garde-Husaren-Regiment, das 1. Garde-Ulanen-Regiment, das 3. Garde-Ulanen-Regiment, zusammen die 2. Garde-Kavallerie-Brigade bildend, unter Befehl des General-Majors Prinzen Albrecht (Sohn) von Preußen Königliche Hoheit, das 2. Garde-Ulanen-Regiment, das 1. Garde-Dragoner-Regiment und das 2. Garde-Dragoner-Regiment, zusammen die 3. Garde-Kavallerie-Brigade bildend, unter Befehl des General-Majors Grafen von Brandenburg II.; daran anschließend die 3 Fuß-Abtheilungen, die Lehr-Batterie und die reitende Abtheilung des Garde-Feldartillerie-Regiments, das Garde-Train-Bataillon und das Brandenburgische Train-Bataillon Nr. 3.

Als Se. Majestät der König in Begleitung der hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, gefolgt von einer glänzenden Suite, in der sich mit einer zahlreichen Generalität auch die sämmtlichen zur Zeit hier anwesenden fremdherrlichen Generäle und Offiziere, sowie die Militär-Bevollmächtigten der fremden Höfe befanden, um 10 Uhr bei der Parade-Aufstellung erschienen, befahl der Kommandirende derselben, General der Kavallerie Prinz August von Württemberg Königliche Hoheit, die Honneurs im Ganzen. Das Kadetten-Corps und die dem rechten Flügel des ersten Treffens zunächst stehenden Truppentheile blieben unter präsentirtem Gewehr bei der Besichtigung durch Se. Majestät den König stehen, während die übrigen Commandeure schultern und erst bei der Annäherung Sr. Majestät des Königs von Neuem vom rechten Flügel ab brigadeweise präsentiren ließen. Nachdem das erste Treffen abgeritten war, erfolgte die Besichtigung des zweiten Treffens und zwar vom linken Flügel aus; während dieser Zeit hatten sich die Truppen des ersten Treffens zum Vorbeimarsch formirt, welcher nach geschehener Besichtigung des zweiten Treffens zweimal und zwar bei der Infanterie zuerst in Compagniefront, dann in Regimentskolonne, bei der Kavallerie zuerst in Escadrons im Schritt und dann in Escadrons im Trabe, bei der Artillerie zuerst in Batterien im Schritt und dann mit zwei Batterien im Trabe mit aufgesessener Mannschaft, sowie bei dem Train, erst zu 4 und dann zu 8 Fahrzeugen erfolgte.

Zu der Parade waren die Truppen im Parade-Anzuge, die Fußtruppen mit auf den Tornister geschnalltem Kochgeschirr erschienen. Die bei den verschiedenen Truppentheilen wirklich dienstleistenden fremdherrlichen deutschen Offiziere waren bei ihren resp. Truppenabtheilungen eingetreten; ebenso die zur Dienstleistung kommandirten preußischen Offiziere anderer Truppentheile.

Se. Majestät der König nahmen nach der Parade noch

Meldungen höherer fremdherrlicher Militärs, sowie einiger anderer Offiziere entgegen und verließen hierauf mit der Suite das Paradeterrain.

Mecklenburg. Schwerin, 28. August. (M. A.) Vorgestern begannen die Brigade-Exerzitien der hier und in der Umgegend in Quartier liegenden Bataillone. Zu denselben traf gestern Morgen 8 Uhr Se. Königliche Hoheit der Großherzog zu Pferde von Ludwigslust auf dem Exerzierplatze ein. Mittags 2 Uhr war auf dem Großherzoglichen Schlosse ein großes militärisches Diner. Heute Morgen begannen die Brigade-Exerzitien vor dem hier eingetroffenen General der Infanterie von Manstein.

Württemberg. Stuttgart, 28. August. (St. A. f. W.) In Folge der von den Regierungen von Württemberg, Bayern und Baden seit längerer Zeit gepflogenen Verhandlungen wegen Einsetzung einer gemeinsamen Behörde für die Ueberwachung der Verwaltung der in den drei genannten Staaten gelegenen vormaligen Bundesfestungen Ulm, Landau und Rastatt und des in denselben befindlichen, früher zum beweglichen Eigenthum des deutschen Bundes gehörigen Materials, ist am 26. d. Mts. in München die süddeutsche Festungskommission zusammengetreten.

Vertreten sind in dieser Kommission die oben genannten Regierungen, und zwar Württemberg durch den Kommandanten des 2. Infanterie-Regiments, Obersten Grafen v. Reischach und den Referenten des Kriegs-Ministeriums, Hauptmann Freiherrn Schott von Schottenstein; Bayern durch den Inspektor der Militär-Bildungsanstalten, General-Major Malaisé und den Major Riem des Genie-Corps; Baden durch den Kommandanten der Pionier-Abtheilung, Major Hofmann.

Die Kommission, welcher übrigens nur ein begutachtender Charakter zukommt, hat die Aufgabe, die Verwaltung des gemeinsamen Festungsmaterials der vormaligen Bundesfestungen Ulm, Rastatt und Landau, der Festungswerke und Festungsgebäude daselbst, überhaupt die Vertheidigungsfähigkeit der genannten Festungen nach den allgemeinen militärischen und technischen Anforderungen zu überwachen.

Der Vertrag über die Einsetzung der Kommission wurde zwar schon am 10. Oktober 1868 abgeschlossen, allein der Vollzug desselben hing von der Verständigung der süddeutschen Regierungen mit den bei dem Material der genannten Festungen als Miteigenthumsrecht betheiligten Staaten des Norddeutschen Bundes über die künftige Behandlung dieses gemeinsamen Eigenthums ab. Nachdem nun in Folge der Verhandlungen der zur Zeit noch in München versammelten Liquidationskonferenz jene Vereinbarung dahin erfolgt ist, daß das Material in den genannten Festungen, wie auch in der Festung Mainz zur Zeit nicht zur Vertheilung kommen, sondern in ungetheiltem gemeinsamen Eigenthum verbleiben, daß das in der Festung Mainz befindliche Material durch den Norddeutschen Bund und dasjenige in den Festungen Ulm, Rastatt und Landau durch die süddeutschen Territorial-Regierungen, beziehungsweise durch die von ihnen einzusetzende Festungskommission verwaltet und unterhalten werden soll, so wurde von den ebengenannten süddeutschen Regierungen die sofortige Niedersetzung der gedachten Festungskommission, übrigens mit dem Vorbehalte, beschlossen, daß dem ständischen Rechte der Zustimmung zu der getroffenen Vereinbarung dadurch in keiner Weise präjudizirt werde.

Friedrichshafen, 26. August. Erzherzog Ludwig Viktor von Oesterreich ist heute zum Besuch der Königlichen Familie hier eingetroffen.

— Seit einigen Tagen befindet sich die Großfürstin Marie von Rußland, Schwester Ihrer Majestät der Königin, mit ihrem Sohn dem Herzog Sergei von Leuchtenberg hier.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 29. August. Der Kaiser ist gestern Nachmittags von Bruck an der Leitha nach Wien zurückgekommen.

— Die Herzogin Therese von Sachsen-Altenburg ist am 21. d. M. unter dem Inkognito einer Gräfin von Brehna zum Kurgebrauche in Karlsbad eingetroffen.

— Der Minister-Präsident Graf Taafe hat sich neuerlich nach Elischau begeben.

— Der Finanz-Minister Dr. Brestel ist von seiner Urlaubsreise wieder hier eingetroffen.

— Die Reichsraths-Delegation hat gestern das Nuntium der ungarischen Delegation über das Ordinarium der Landarmee erledigt. In den meisten Punkten wurden übereinstimmende Beschlüsse erzielt, für die Militärgrenze wurden 200,000 Fl. eingestellt; für Titel 2 (Garden) hat die ungarische Delegation 147,000 Fl. eingestellt, die Reichsraths-Delegation beharrt aber auf ihrem Beschlusse, die ganze Summe aus dem gemeinsamen Budget zu streichen. Die Pipitzsche Resolution, betreffend die Valuta, wurde angenommen.

— Die ungarische Delegation berieth gestern über das Extraordinarium des Militärbudgets. Bei der Spezialdebatte wurde Titel 1 (Wagentrain) gestrichen. (Die Reichsraths-Delegation bewilligte hierfür 56,000 Fl.) Titel 2 (Donaumonitors) beantragte die Kommission die Bewilligung der von der Reichsraths-Delegation gestrichenen 400,000 Fl. Dieser Kommissionsantrag wurde nahezu einstimmig angenommen. Titel 3 (Kosten der Truppenversetzung in die Ergänzungsbezirke), desgleichen Titel 4 wurden nach dem Votum der Reichsraths-Delegation angenommen. Bei Titel 5 (Festungsbauten) wurden Post. 4, 7 und 10 übereinstimmend mit der Reichsraths-Delegation votirt, dagegen bleibt es bei Post. 2, 5, 8 und 11 bei den beantragten Streichungen; die übrigen Posten wurden nach den Kommissionsanträgen angenommen. Titel 6 (Sanitätswesen), Titel 7 (Josefsakademie) wurden nach dem Kommissionsantrage votirt; bei Titel 8 (für Supernumerare) beantragte die Kommission die Votirung von 1,500,000 Fl.; auch dieser Kommissionsantrag ward angenommen; Virement ist nur zwischen Titel 8 des Extraordinariums und Titel 16 des Ordinariums gestattet. Endlich beschloß die Delegation, bei dem Beschlusse betreffs der Lloydsubvention zu verharren.

— Nachdem zwischen der Delegation des Reichsraths und der ungarischen Delegation über drei Punkte im Budget eine Einigung nicht hat erzielt werden können, wird morgen eine gemeinsame Sitzung beider Delegationen behufs Berathung und Beschlußnahme über die streitigen Punkte stattfinden.

Pesth, 28. August. (W. T. B.) Der oberste Gerichtshof bestätigte heute das Urtheil der ersten Instanz gegen den Fürsten Karageorgiewic, wonach derselbe in den Anklagestand zu versetzen ist, beschloß jedoch, den Fürsten gegen Kaution auf freien Fuß zu setzen.

Krakau, 29. August. Die Oberin des Karmeliterinnenklosters und deren Stellvertreterin sind in Folge gerichtlichen Beschlusses auf freien Fuß gesetzt.

Belgien. Brüssel, 29. August. Der König und die Königin sind am 27. in Interlaken eingetroffen. Der Gesundheitszustand der Königin macht die Verlängerung ihres Aufenthalts daselbst über den Monat September hinaus möglich.

— Zu den Septemberfesten werden 30,000 Mann Truppen in und bei Brüssel (am 27. September) vereinigt werden.

— Nach einem Schreiben des Kriegs-Ministers an den Bürgermeister von Namur ist die Garnison von Antwerpen und der benachbarten Städte um 7 Bataillone verstärkt worden, zu welchem Zweck zwei Städte ihre Garnisonen verloren haben und in 6 anderen Städten, u. A. Namur, die Garnisonen vermindert worden sind.

Großbritannien und Irland. London, 28. August. Das zur Untersuchung über die Kosten des abyssinischen Krieges niedergesetzte Komite hat seine Arbeiten vorerst beschlossen, die verschiedenen Zeugenbeweise zur Vorlage vor das Parlament zusammengefaßt und dem Berichte die Empfehlung zugefügt, daß das Komite in der nächsten Parlamentssession wieder ernannt werde, da es bisher noch zu keinem bestimmten Ergebniß habe gelangen können.

— Der ehemalige Präsident der amerikanischen Südstaaten, Jefferson Davis, welcher zur Herstellung seiner Gesundheit eine Reise nach dem Norden gemacht hatte, ist nach London zurückgekehrt.

— Zur Beschützung des Hafens von Bombay werden auf der Themse gegenwärtig zwei gepanzerte Thurmschiffe gebaut.

Frankreich. Paris, 29. August. Die erhebliche Besserung in dem Befinden des Kaisers dauert fort; derselbe machte heute Vormittag einen Spaziergang im Park von St. Cloud und präsidirte alsdann einem Ministerrathe.

— Das »Journal officiel« meldet, daß die Besserung im Befinden des Kaisers fortschreitet und daß die rheumatische Krisis, an welcher er gelitten hat, im Verschwinden begriffen ist.

Das amtliche Blatt berichtet ferner über den enthusiastischen Empfang der Kaiserin in Bastia am 28. d., Morgens 11 Uhr.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 28. August. Der Großfürst-Thronfolger Alexander erläßt in einem Tagesbefehl aus Nowotscherkask vom 12. August eine Proklamation an die donischen Kosaken, in welcher er mittheilt, daß er an diesem Tage die Insignien als Ataman aller Kosaken übernommen habe.

Der Prinz Alexander Petrowitsch von Oldenburg ist am 21. August mit der Nikolaibahn in Moskau eingetroffen und an demselben Tage auf der Kursker Bahn weitergereist.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 25. August. (H. N.) Der König ist von seiner Jagdreise nach Westergötland zurückgekehrt. — Der Prinz Oscar kehrte am 19ten mit seiner Gemahlin von dem Ausfluge nach Telemarken auf dem Dampfer »Foldin« von Steen nach Christiania zurück. — Der Prinz August, Herzog von Dalarna, reiste am Sonntage mit dem Dampfer »Dana« nach Carlskrona ab; doch die Maschine kam in Unordnung, gleich nachdem das Fahrzeug jenseit Landsort die offene See erreicht hatte; der Dampfer »Bore«, der sich auf seiner Reise von Lübeck verspätet hatte, bugsirte den beschädigten »Dana« nach Stockholm zurück. Darauf reiste der Prinz unverzüglich mit dem gewöhnlichen Bahnzuge ab, um sich über Wexiö nach Carlskrona zu begeben.

— Eine Königliche Bekanntmachung vom 6. August befiehlt, daß, nachdem der vorhandene Vorrath an Bankzetteln von 1 Rdl. ausgeräumt ist, im September oder Oktober neue Zettel zu gleichem Werthe in Umlauf gesetzt werden sollen, auf denen die Worte »Sveriges Rikes Ständers Bank«, d. i. Bank der Reichsstände Schwedens, verändert sind in »Sveriges Riksbank«, d. i. Schwedens Reichsbank — eine Veränderung, vorgeschlagen von dem Reichstage, da es seit der Veränderung der Reichstagsordnung 1866 keine Reichsstände mehr giebt.

Amerika. New-York, 27. August. (Kabeltelegramm.) Ueber die angebliche Verwerfung des von Burlinghame abgeschlossenen Vertrages seitens der chinesischen Regierung ist in Washington offiziell Nichts bekannt.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Brünn, Montag, 30. August, Morgens. Die Erinnerungsfeier an Kaiser Joseph und die Eröffnung der mährisch-schlesischen Bahn in Slavikowitz sind unter Theilnahme von ca. 20,000, meist slavischen Landbewohnern gestern festlich begangen worden. Erzherzog Karl Ludwig, sowie die Minister Giskra und Potocki wohnten den Feierlichkeiten bei. In einer mit Beifall aufgenommenen Ansprache ermahnte Giskra Slaven und Deutsche, in brüderlicher Eintracht neben einander zu wohnen.

Paris, Montag 30. August, Morgens. Das »Journal officiel« meldet, daß die Besserung in dem Befinden des Kaisers in durchaus befriedigender Weise fortschreitet.

Das offizielle Blatt meldet ferner, daß die Kaiserin und der Kaiserliche Prinz gestern Morgen in Ajaccio eingetroffen sind.

Wie aus Rheims gemeldet wird, ist die dortige große Wollenspinnerei der Firma Villeminot-Huart durch eine Feuersbrunst zerstört worden.

— Die »Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen« Nr. 35 enthält: Offizielle Mittheilungen über neu eröffnete Vereinsbahnen und Stationen 2c. (Brünn-Prerau [Kaiser Ferdinands Nordbahn] eröffnet.) — Die Sterblichkeit und Invalidität bei Eisenbahnbeamten. — Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen, Aufnahme der Nordhausen-Erfurter Eisenbahn in den Verein. — Vom berliner Eisenbahnaktien-Markt. — Direkte Verkehre, Zoll- und Tarifwesen. — Personalnachrichten. — Ausland. — Technisches (Schallveränderung durch Bewegung bei Eisenbahnzügen). — Literatur. — Eisenbahnkalender. — Briefkasten. — Offizieller Anzeiger. — Privatanzeigen.

Statistische Nachrichten.

— Ueber den englischen Geldmarkt im J. 1868 entnehmen wir dem Bericht des preußischen General-Konsuls zu London pro 1868 Nachstehendes: Der Vorrath an Münze und Edelmetallen hat im Jahre 1868 am 24. Juni seine größte Höhe erreicht und betrug 22,962,950 Pfd. Sterl. Am 10. Dezember war der Vorrath am geringsten, betrug aber immer noch 17,841,669 Pfd. Strl. Die erste Zahl ist nur einmal durch den am 18. September 1867 vorhanden gewesenen Vorrath von 24,496,447 Pfd. Strl. übertroffen. Der höchste Vorrath der 10 früheren Jahre betrug dagegen nur 19,192,350 Pfd. Strl. (am 15. Januar 1859), und diese Summe ist im Jahre 1868 vom 1. Januar bis zum 12. November durch den Bankvorrath ohne Unterbrechung überschritten worden. Die Bank von Frankreich hat im Jahre 1868 den größten Geldvorrath am 8. September gehabt. Damals waren in derselben 52,571,949 Pfd. St. deponirt. An diesem Tage hatten die beiden Banken einen Vorrath von 73,418,602 Pfd. St., und dies ist ohne Frage der größte Betrag, den sie je gemeinschaftlich besessen haben. Der Diskonto für Wechsel wurde am 25. Juli 1867 von der Bank von England auf 2 pCt. festgesetzt. Erst am 19. November 1868, also fast nach sechszehn Monaten, ist dieser Satz verändert und der Diskonto auf 2½ pCt. erhöht worden. Am 3. Dezember 1868 erfolgte eine weitere Erhöhung auf 3 pCt., bei welcher es bis zum Jahresschlusse verblieb. Seit dem Jahre 1838 hat der Diskonto nur dreimal 2 pCt. betragen, nämlich in der Zeit vom 2. April 1852 bis zum 6. Januar 1853, vom 24. Juli bis zum 30. Oktober 1862, und in den obenbezeichneten sechszehn Monaten. Die letzte Periode war mithin die längste.

Im Jahre 1868 wurden in England 35,505,762 Pfd. Sterl. auswärtige und 10,972,000 Pfd. St. Kolonialanleihen, zusammen 46,522,762 Pfd. St. ausgeboten und davon 27,783,000 und 11,125,000, zusammen 38,908,000 Pfd. St., eingefordert. Die Betheiligung an neuen Unternehmungen belief sich in England im Jahre 1868 im Ganzen auf 74,100,000 Pfd. St., gegen 44,210,000 Pfd. St. in 1867, 59,700,000 Pfd. St. in 1866, 185,750,000 Pfd. St. in 1865. An Kapital sind eingezahlt worden: 1868 49,500,000 Pfd. St, 1867 30,850,000 Pfd. St., 1866 49,300,000 Pfd. St, 1865 135,750,000 Pfd. St. In Clearing House zu London wurden im J. 1868 im Ganzen 3,415,185,000 Pf. St. durch Verrechnung bezahlt, im Durchschnitt täglich 10 bis 11 Mill. Pfd. St. Die Einfuhr von Gold und Silber ist von 1867 zu 1868 von 23,821,047 auf 24,852,595, die Ausfuhr von 14,327,289 auf 20,220,014 Pfd. St. gestiegen. Deutschland und die Niederlande zusammen waren bei der Einfuhr von Gold und Silber nur mit 253,824 Pfd. St. in 1867 und 477,054 Pfd. St. in 1868, bei der Ausfuhr dagegen mit 2,503,065 Pfd. St. in 1867 und 3,870,158 Pfd. St. in 1868 betheiligt. Die Vermehrung der edlen Metalle hat in England im Jahre 1868 nur 4¼ Mill. Pfd. St. betragen; im Jahre 1867 belief sie sich auf 9¾, 1866 auf 12¼ Mill. Pfd. St.

— Ueber Minnesota enthält der Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu St. Paul für 1868 folgende Daten: Die Bevölkerung des Staates wurde Ende 1868 (bei 4045 geogr. □M.) auf 400,000 Einwohner geschätzt, 50,000 mehr als Ende 1867. Das kultivirte Land belief sich 1866 auf 895,412 Acker (à 1½ preuß. Morgen), 1867 auf 1,092,593, 1868 auf 1,382,690 Acker. Davon wurden 1868 produzirt: von 906,500 Acker 16,125,475 Bshl. (à 0,6 preuß. Schfl.) Weizen, von 115,170 Acker 4,598,760 Bshl. Mais, von 174,500 Acker 6,103,510 Bshl. Hafer und von 17,500 Acker 1,698,900 Bshl. Kartoffeln. Die Holzproduktion belief sich im J. 1868 in nur 2 Bezirken auf 249,267,914 Fuß Blöcke; der Marktwerth des im Staate verkauften Holzes betrug im J. 1868 3,750,000 Doll. Das steuerbare Grundeigenthum war 1868 auf 55,840,473 Doll., das bewegliche Eigenthum auf 19,954,893 Doll. abgeschätzt, das gesammte Eigenthum auf 75,795,366 Doll., etwa den dritten Theil des wirklichen Werths (1866 auf 57,974,353 Doll.), davon wurden in 1868 378,934 Doll. Staats- und 1,915,565 Doll. Kommunal-, zus. 2,294,500 Doll. Steuern erhoben. (pro Kopf 5,7 Doll.), gegen 1,889,803 Doll. in 1866. Durch Schenkung von Land (ca. 3 Mill. Acker) seitens der Bundesregierung besitzt Minnesota einen auf 15—20 Mill. Doll. zu veranschlagenden Schulfonds. Durch die Landverkäufe waren für diesen Fonds bis Ende 1867 bereits 2,077,082 Doll. realisirt und zinsbar belegt. Die Zahl der Schulgebäude betrug Ende 1868 1766 (gegen Ende 1867 + 360), die der Schüler von 5—21 Jahren 129,108 (+ 14,662). An Eisenbahnen besitzt der Staat 559 englische Meilen. Die Stadt St. Paul zählte 20,108 Einwohner. Die Durchschnittstemperatur war in den letzten 45 Jahren daselbst 43° F. (4,89° R.), der höchste Thermometerstand im Jahre 1868 am 16. Juli 97° F. (29° R.), der niedrigste am 12. Januar — 39° F. (— 31,5° R.) Der Niederschlag betrug im Durchschnitt der letzten 29 Jahre jährlich 25 Zoll. — Minneapolis entwickelt sich durch die Wasserkraft der Mississippifälle zur Fabrikstadt. Es wurden daselbst im Jahre 1868 für 3,800,000 Doll. Fabrikate gefertigt, meist aus Holz und Getreide, aber auch für 224,347 Doll. Eisenbahnwagen, 128,095 Doll. Wollenwaaren, 90,700 Doll. Eisenguß u. A. In den dortigen Fabriken waren im Jahre 1868 (bei einer Bevölkerung von 10,000 Einwohnern) 1195 Arbeiter beschäftigt.

Kunst und Wissenschaft.

— Nach den Monatsberichten der Königlich preußischen Akademie der Wissenschaften sind in den Monaten April und Mai cr. folgende Vorträge gehalten worden: Riedel, Ueber die Verbesserung der brandenburgischen Gerichtsverfassung durch den Kurfürsten Friedrich II. Bekker, Ueber Mißbrauch des Apostrophs. Parthey, Die koptischen Handschriften in Rom. Ehrenberg, Ueber den am 24. März dieses Jahres mit Nordoststurm gefallenen rothen Passatstaub. Borchardt, Ueber einige Probleme des relativen Maximums. Poggendorff, Ueber Vereinfachung in der Konstruktion und dem Gebrauch der Holtzschen Influenzmaschine erster Art. Hofmann, Ueber die dem Senföl entsprechenden Isomeren der Schwefelcyanwasserstoffäther. Rose, Ueber die regelmäßigen Verwachsungen der verschiedenen Glimmerarten. Hofmann, Beiträge zur Kenntniß des Methylaldehyds. Reichert, Vergleichende anatomische Untersuchungen über Zoobotryon pellucidus Ehr. Ehrenberg, Ueber mächtige Gebirgsschichten, vorherrschend aus mikroskopischen Bacillarien unter und bei der Stadt Mexiko. Weber, Nachträge zu der im Januarheft der Monatsberichte enthaltenen Abhandlung über eine Episode aus dem Jaimini-Bhârata. Haupt, Ueber die Erklärung der Lustspiele des Aristophanes. Rudorff, Ueber die Reform der Grundsteuer unter Diocletian. Mommsen, Ueber ein in Cles im Nonsthal (Tyrol) gefundenes Dekret des Kaisers Claudius v. J. 46. Peters, Bemerkungen über neue oder weniger bekannte Flederthiere, besonders des Pariser Museums. Dove, Weitere Notizen über den Sturm vom 7. Dezember v. J. Kirchhoff, Ueber zwei asiatische Votiv-Inschriften aus perikleischer Zeit. Kny, Ueber den Bau und die Entwickelung des Farrn-Antheridiums. Peters, Ueber neue Gattungen und neue oder weniger bekannte Arten von Amphibien.

— Aus Hohenzollern, 26. August. (Schwäb. M.) Auf dem Karlsplatz in Sigmaringen ist zur Erinnerung an den verstorbenen Fürsten Karl ein Standbild errichtet worden. Die feierliche Enthüllung desselben mit Festzug, Gesang und Festrede wird am nächsten Sonntag stattfinden. Die Fürstlich hohenzollern-sigmaringenschen Herrschaften werden der Feierlichkeit beiwohnen.

Heidelberg, 28. August. Nach Beendigung der heutigen Plenarsitzung des Juristentages schloß der Vorsitzende, Prof. Bluntschli, die diesjährige Session desselben.

— Unabhängig vom Juristentage hat sich gestern ein Verein zur Abschaffung der Todesstrafe konstituirt. Zum Vorsitzenden ist Advokat Kißling aus Linz gewählt worden. Bis jetzt zählt der Verein 400 Mitglieder.

München, 28. August. (A. A. Z.) Die Enthüllung des von Sr. Majestät dem König errichteten Standbildes des Dichters Goethe hat heute Vormittag 11 Uhr in Gegenwart des Bevollmächtigten Sr. Majestät, Oberstkämmerers Grafen Pocci, der Königlichen Staats-Minister v. Schlör und v. Lutz, des Staatsraths v. Daxenberger, des Königlichen Hoftheater-Intendanten Freiherrn v. Perfall, der Professoren der Königlichen Universität, der Mitglieder der Kollegien des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten und sonstiger zahlreicher Eingeladener in feierlichster Weise stattgefunden. Graf Pocci eröffnete den Akt mit einer Ansprache, nach welcher die Hülle des Standbildes fiel. Die Sängergenossenschaft trug eine von Dr. Fr. Beck gedichtete, von Jos. Rheinberger in Musik gesetzte Festhymne vor, der Königliche Bevollmächtigte überwies das Standbild als Königliches Geschenk für die Stadt München, verlas die Schenkungsurkunde und händigte diese dem ersten Bürgermeister v. Steinsdorf ein, welcher hierauf eine dankende Ansprache hielt und mit einem Hoch auf Se. Majestät den König schloß, in welches sämmtliche Anwesende dreimal einstimmten. Nachmittags 3 Uhr fand in der Königlichen Residenz Tafel statt, zu welcher auf Allerhöchsten Auftrag zahlreiche Einladungen ergangen waren. Abends war Festvorstellung im Königlichen Hof- und National-Theater.

Landwirthschaft.

— Uebersicht über die Weizen- und Roggenpreise auf den Haupt-Getreidemärkten der Monarchie. Um die Vergleichung zu erleichtern, sind die in den Börsenberichten notirten Preise, der berliner Usance entsprechend, auf 2100 Pfd. Weizen und 2000 Pfd. Roggen (loco und ohne Säcke) in Thalern berechnet.

Weizen:	3. Juli.	31. Juli.	14. August.	28. August.
Königsberg	71–77½	70½–77½	71–85	61¼–71
Danzig	68⅔–76	73½–75⅚	71–81	61–72½
Posen	60–70*)	58–71*)	64–76*)	56–73*)
Stettin	61½–71	56½–74½	64½–81½	67–76
Berlin	65–74	65–77	70–80	70–81
Breslau	58–71½	66	65–76½	54½–74½
Magdeburg	64½–69½	63–67½	67–75	62½–73
Cöln	63–80½	63–73½	71½–78½	70–77
Roggen:	3. Juli.	31. Juli.	14. August.	28. August.
Königsberg	57½–58½	50–54	50–55½	42½–53½
Danzig	46–60	58½–60	51–56½	46–52
Posen	54½–61*)	48–53*)	49	46½–50*)
Stettin	60–63	48–56	51–57	50–53
Berlin	59–62	52½–54	54–55	52½–53½
Breslau	49½–56½	53½	47½–52½	44–50½
Magdeburg	63–65	55–58	55–58½	54–57
Cöln	61½	57½	60	55–56½

*) Nach dem Wochenbericht.

London, 26. August. Die Maul- und Klauenseuche ist jetzt auch in Schottland zum Ausbruch gekommen, und aus der Nähe von Glasgow werden mehrere Fälle der Art gemeldet. Den neuesten Verordnungen zufolge darf ein Stück Vieh den dortigen Markt nur dann lebend verlassen, wenn es sofort zu einem innerhalb der Stadt gelegenen Schlachthause abgeführt wird.

Gewerbe und Handel.

— Das »Pr. Hdl. Arch.« veröffentlicht ein von den Vertretern des Norddeutschen Bundes, Frankreichs, Großbritanniens, Italiens und der Vereinigten Staaten von Nordamerika mit dem japanesischen Ministerium am 1. Juni 1869 abgeschlossenes Abkommen, die Revision der Zölle auf Thee und Seide in Japan betreffend. Die japanesische Regierung hat mit Rücksicht auf Art. II. der Konvention vom J. 1866, nach welchem für die Abgaben auf Seide und Thee 5 Prozent des Durchschnittspreises dieser Artikel während der letzten drei Jahre angenommen sind, eine Modifikation dieser Abgabe beantragt. Da sie nachgewiesen hat, daß die Abgaben beträchtlich weniger als 5 Prozent des Durchschnittspreises betragen haben, so ist in der Konvention vom 1. Juni 1869 die Erhöhung der Abgaben vom 1. Januar 1870 ab in folgender Weise vereinbart worden: Für 100 Katties Rohseide und Organsin 90 Bus (statt 75 B.), Tamaseide und Doupions 25 Bus (statt 20 B.), Floßseide, bourre de Soie 25 Bus (statt 20 B.), Noshi oder Skinseide 10 Bus (statt 7 B. 50 Cts.), Seiden- oder Kokonabfall 3 Bus (statt 2 B. 25 Cts.), Thee 4 Bus (statt 3 B. 50 Cts.).

Der als Banshe bekannte Thee soll in Zukunft gegen Zahlung der jetzigen Abgabe von 75 Cts. eines Bu für je 100 Katties, anstatt nur von Nagasaki von allen geöffneten Häfen ausgeführt werden können.

Mit der Festsetzung dieses Termins hat es, nach dem »Pr. Hand. Arch.«, folgende Bewandtniß. Die japanische Regierung übernahm im Jahre 1864 die Zahlung einer Entschädigung von drei Millionen Dollars an Frankreich, England, die Niederlande und die Vereinigten Staaten, welche theils als Kriegsentschädigung für die Expedition gegen Simonoseki, theils zur Entschädigung für die thatsächliche Schließung der Straße von Simonoseki während eines Jahres gelten sollten. Die erste Hälfte dieser Summe wurde in drei Raten bezahlt, für die zweite erhielt die japanische Regierung gegen das Versprechen, Zinsen zu zahlen, eine zweijährige Frist, welche am 15. Mai dieses Jahres ablief. Auf eine unter dem 22. April dieses Jahres an sie ergangene identische Note der vier betheiligten Regierungen, in welcher die Zahlung des Kapitals und der Zinsen verlangt wurde, erklärte sie unter dem 4. Juni, daß sie in Folge der durch die Verwickelungen des vergangenen Jahres herbeigeführten außerordentlichen Ausgaben nicht im Stande sei, die betreffenden Zahlungen zu leisten und daher um eine neue Frist bis zum 15. Mai 1872 bäte. Sie erklärte in dieser Note zugleich, daß sie gegen Erlaß der rückständigen Zinsen, so wie derjenigen Zinsen, welche durch die neue Frist, falls diese gewährt werde, auflaufen würden, bereit sei, die bewilligte Erhöhung der Zölle auf Seide und Thee nicht eintreten zu lassen. Das Inkrafttreten der Konvention vom 1. Juni wird daher von der Entscheidung abhängen, welche die Regierungen Frankreichs, Englands, der Niederlande und der Vereinigten Staaten in der Simonoseki-Indemnitätsfrage treffen werden, und ist der Termin der Erhebung der neuen Zölle auf den 1. Januar 1870 festgesetzt worden, um das Eintreffen der Entscheidung der vier Regierungen vor diesem Termine zu ermöglichen.

Dresden, 28. August. Den offiziellen Angaben zufolge beträgt die Zahl der im Plauenschen Grunde verunglückten Bergleute 276, von denen 274 herausgebracht wurden. Die Anzahl der hinterbliebenen Wittwen ist auf 208, die der Kinder auf 639 ermittelt.

— Nach dem Berichte des preußischen General-Konsulats zu London hat sich nach den jetzt vorgenommenen Berechnungen die Waaren-Einfuhr in Großbritannien und Irland im Jahre 1868 auf 249,616,302 Pfd. Strl. gestellt (gegen 234,358,687 Pfd. Strl. in 1867). Die wichtigsten Einfuhrartikel waren Baumwolle und baumwollene Waaren 56,484,289 Pfd. Strl. (1867: 53,184,824 Pfd. Strl.), Getreide 39,230,053 Pfd. Strl. (41,083,909 Pfd. Strl.), Wolle und wollene Waaren 19,218,617 Pfd. Strl. (19,920,924 Pfd. Strl.), Seide und seidene Waaren 19,350,221 Pfd. Strl. (16,130,073 Pfd. Strl.), Zucker und Melasse 15,023,631 Pfd. Strl. (13,070,667 Pfd. Strl.), Lebensmittel, Thee, Holz u. s. w. Die Waarenausfuhr belief sich auf 179,463,644 Pfd. Strl. (180,961,923 Pfd. Strl.) und bestand hauptsächlich aus Baumwolle und baumw. Waaren 67,541,291 Pfd. Strl. (70,836,983 Pfd. St.), Wolle und wollenen Waaren 26,635,489 Pfd. Sterl. (26,719,762 Pfd. Sterl.), Metallen 22,018,039 Pfd. Sterl. (21,779,638 Pfd. Sterl.) und Leinewand und Leinengarn 9,403,430 Pfd. Sterl. (9,887,776 Pfd. Sterl.). Im Jahre 1866 betrug die Ausfuhr 188,917,536 Pfd. Sterl. Sie war mithin im Jahre 1868 geringer als in den beiden Vorjahren, was aber hauptsächlich in dem Fallen der Preise begründet ist. So haben die Baumwollenprodukte allein gegen 1867 einen Ausfall von 3 Mill., gegen 1866 von 7 Mill. Pfd. Sterl. ergeben, obwohl die ausgeführte Quantität im J. 1868 nicht unerheblich größer war, als in beiden Vorjahren. Im J. 1865 belief sich die Ausfuhr auf 165,835,725 Pfd. St., 1864 auf 160,449,053 Pfd. Sterl., 1863 auf 146,602,342 Pfd. Sterl., war in diesen 3 Jahren also bedeutend geringer als im J. 1868.

Verkehrs-Anstalten.

Dresden, 28. August. Das »Dresdner Journal« enthält einen offiziellen Bericht über das Eisenbahnunglück bei Langenbrück. Derselbe konstatirt, daß eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet sei, rechtfertigt die Bahnverwaltung gegen die Angriffe der Zeitungen und weist namentlich die Behauptung zurück, daß der schlechte Zustand der Bahnschwellen an dem Unfalle Schuld gewesen sei, indem gleichzeitig die Momente hervorgehoben werden, welche die allzugroße Fahrgeschwindigkeit als die Ursache der Entgleisung erscheinen lassen. Der Bericht bemerkt ferner, daß die Schienen bereits vor der Entgleisung durch die Schwankungen der Maschine in einer Länge von 200 Ellen seitlich verbogen waren.

Telegraphische Witterungsberichte v. 29 August.

St. Ng	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel.....	337,7	+1,6	13,6	+3,1	SW., mässig.	heiter.
7	Königsberg	338,0	+1,7	11,3	0,	SW., schwach.	heiter.
»	Cöslin	337,9	+2,8	11,0	+0,8	SW., schwach.	heiter.
6	Stettin.....	317,8	+0,9	12,4	+1,9	SSW., schwach.	heiter.
»	Putbus....	335,0	+0,6	13,3	+2,0	S., schwach.	heiter.
»	Berlin	336,1	+0,5	13,0	+2,6	SO., schwach.	heiter.
»	Posen	335,7	+1,4	10,8	+0,8	O., s. schwach.	heiter.
»	Ratibor ...	[illegible]	+0,7	9,6	0,	SO., schwach.	heiter.
»	Breslau ...	333,0	+1,0	9,3	+1,1	O., schwach.	heiter.
»	Torgau ..	334,2	+0,3	11,6	+1,6	SO., mässig.	ganz heiter.
»	Münster ...	335,0	0,	13,2	+2,7	Windstille.	heiter.
»	Cöln	335,4	+0,4	14,7	+3,2	S., schwach.	sehr heiter.
»	Trier......	330,6	−1,6	10,6	+0,4	NO., schwach.	heiter.
7	Flensburg .	337,4	—	12,6	—	SW., s. schwach.	heiter.
6	Wiesbaden	333,4	—	11,0	—	Windstille.	völlig heiter.
»	Kieler Haf.	338,3	—	13,5	—	SW., leicht.	klar.
7	Wilhelmsh.	337,1	—	14,3	—	SSW., s. schw.	völlig heiter.
»	Brüssel ...	336,1	—	14,6	—	WNW., still.	schön.
»	Haparanda.	334,6	—	4,6	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	333,9	—	9,3	—	O., schwach.	bedeckt, Regen.[1])
»	Petersburg.	[illegible]	—	8,4	—	SW., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Riga	336,9	—	11,4	—	S., z. stark.	bedeckt.
»	Moskau ...	332,7	—	7,2	—	NW., schwach.	heiter.
»	Stockholm .	334,5	—	13,0	—	W., mässig.	fast bedeckt.[2])
»	Skudesnäs	338,0	—	6,1	—	NNW., frisch.	Regen.
»	Gröningen .	336,8	—	15,2	—	NO., still.	schön.
»	Helder ...	336,7	—	15,2	—	SSO., s. schw.	—
»	Hörnesand.	334,3	—	5,3	—	NNW., schwach	bedeckt.
»	Christians.	338,1	—	5,1	—	NW., z. stark.	bewölkt.
»	Mandal....	336,9	—	9,4	—	NW., lebhaft.	trübe.
»	Havre	336,6	—	16,0	—	NW., schwach.	trübe.
»	Cherbourg.	336,9	—	14,4	—	SW., still.	heiter.
»	St. Mathieu	337,0	—	12,6	—	NNO., schwach.	trübe.

[1]) Nachts Regen. [2]) Gestern Regen.

30. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	334,6	−1,7	9,6	−0,9	NO., stark.	bedeckt.
7	Königsberg	334,6	−1,7	13,0	+1,8	N., schwach.	bedeckt.
»	Cöslin	336,0	+0,4	12,6	+2,2	NO., mässig.	trübe.
6	Stettin	335,8	−0,8	12,1	+1,6	NNW., schw.	bed., Nachts Reg.
»	Putbus.....	335,0	+0,6	10,6	−0,6	N., mässig.	heiter.
»	Berlin	335,4	−0,2	10,0	−0,4	N., mässig.	gz. bew., Reg.
»	Posen	332,9	−1,8	12,9	+2,9	NNW., lebhaft.	bedeckt, Regen.
»	Ratibor	326,9	−2,2	12,3	+2,6	SO., schwach.	wolkig.
»	Breslau	329,6	−2,4	15,9	+5,5	W., schwach.	trübe.
»	Torgau	333,4	−0,8	12,1	+1,9	N., mässig.	trübe. [1])
»	Münster	336,4	+1,4	10,2	−0,3	N., schwach	trübe.
»	Cöln	336,7	+1,7	11,1	−0,4	N., schwach.	heiter. [2])
»	Trier	330,4	−1,8	11,6	+1,6	NO., mässig.	bedeckt, trübe.
7	Flensburg .	338,5	—	9,1	—	NW., lebhaft.	heiter.
6	Wiesbaden	332,7	—	13,2	—	NNW., mässig.	bewölkt.
»	Kieler Haf.	339,2	—	8,6	—	NNW., mässig.	klar.
7	Wilhelmsh.	338,7	—	11,5	—	NNO., mässig.	heiter. [3])
»	Paris	338,3	—	11,7	—	NNO., z. stark.	bedeckt.
»	Brüssel.....	338,1	—	12,0	—	NO., mässig.	bewölkt.
»	Haparanda.	331,8	—	1,6	—	N., schwach.	heiter.
»	Petersburg.	334,2	—	5,9	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Riga	334,6	—	8,2	—	NO., stark.	bedeckt.
»	Moskau	331,7	—	10,9	—	N., schwach.	heiter.
»	Stockholm.	337,4	—	4,3	—	N., schwach.	heiter.
»	Skudesnäs	339,6	—	7,7	—	NNW., frisch.	bewölkt.
»	Gröningen .	339,4	—	11,0	—	N., schwach.	schön.
»	Helder	339,9	—	11,1	—	NNO., stark.	—
»	Hernösand.	335,6	—	3,6	—	WNW., schwach	heiter.
»	Christians.	337,6	—	4,6	—	WSW., z. stark.	— [4])
»	Mandal.....	339,4	—	7,2	—	NNW., lebhaft.	leicht bewölkt.
»	Havre	336,5	—	12,8	—	NO., s. stark.	bedeckt.
»	Cherbourg.	339,1	—	12,6	—	NO., s. stark.	bedeckt.
»	St. Mathieu	338,0	—	13,6	—	ONO., z. lebhaft.	bedeckt.

[1]) Morgens Regen. [2]) Gestern Max. 23,7. [3]) Plötzlich st. Wind. [4]) Regen und Hagel in Intervallen.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 31. August. Im Opernhause. (148. Vorst.) Die Hugenotten. Oper in 5 Abth., nach dem Französischen von Scribe, übersetzt von Castelli. Musik von Meyerbeer. Ballet von P. Taglioni. Gast: Frl. Lehmann vom Stadttheater zu Leipzig: Margarethe von Valois. Valentine: Fr. v. Voggenhuber. Raoul de Nangis: Hr. Ferenczy. Marcel: Hr. Fricke. Anf. 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Mittwoch, 1. September. Im Schauspielhause. (147ste Ab.-Vorst.) Die Nibelungen. Tragödie von Friedrich Hebbel. M.-Pr.

Im Opernhause. Keine Vorstellung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß, als anderweitiger Versuch zur Unterdrückung des Billethandels, behufs Reservirung von Billets zu den Vorstellungen in den Königlichen Theatern, vom 1. September d. Js. ab neue Meldekarten eingeführt werden.

Der Druck und Verlag dieser Meldekarten ist der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (von Decker) allein übertragen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 30 August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thlr.	Von sgr.	Von pf.	Bis thlr.	Bis sgr.	Bis pf.	Mittel thlr.	Mittel sgr.	Mittel pf.
Weizen Scheff.	2	25	—	3	11	3	3	3	2
Roggen	2	—	—	2	10	—	2	5	8
gr. Gerste	1	20	—	2	2	6	1	26	3
Hafer zu W.	1	3	2	1	12	6	1	7	10
Hafer zu L.	1	5	—	1	10	—	1	7	6
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen Metze	—	6	—	—	8	—	—	7	—
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6

	Von sgr.	Von pf.	Bis sgr.	Bis pf.	Mittel sgr.	Mittel pf.
Bohnen Metze	8	—	9	—	8	6
Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Schweinefleisch	5	6	7	—	6	2
Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Kalbfleisch	4	—	6	—	4	8
Butter Pfd.	9	—	11	—	10	—
Eier Mandel	5	6	5	9	5	9

Berlin, 30. August. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 851, Schweine 3067, Schafvieh 8205, Kälber 632 Stück.

Berlin, 30. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 70—69½—70¼—½ Thlr. bez., September-Oktober 68¼—67¾ Thlr. bez., Oktober-November 67¼—½ Thlr. bez., November-Dezember 67¾—67¼ Thlr. bez.

Roggen loco 52½—53½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., galizischer 52 Thlr. do., pr. August 54½—53¾—54¼—54 Thlr. bez., August-September 53¼—53 Thlr. bez., September-Oktober 53½—53¼—53—52¾ Thlr. bez., Oktober-November 52½—51¾ Thlr. bez., November-Dezember 51¾—51 Thlr. bez., April-Mai 50½—¼ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—31½ Thlr., schles. 28—¼ Thlr. ab Bahn bez., poln. 28 Thlr. ab Bahn bez., pr. August 29 Thlr. bez., September-Oktober 28¾ Thlr. bez., Oktober-November 28½ Thlr. bez., November-Dezember 28¼ Thlr. bez., April-Mai 28¼—28½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 56—61 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—101 Thlr.

Rüböl loco 12⅝ Thlr. bez., pr. August und August-September 12⅝ Thlr. Br., September-Oktober u. Oktober-November 12$\frac{7}{12}$—½ bis $\frac{7}{12}$ Thlr. bez., November-Dezember 12$\frac{7}{12}$ Thlr. G.

Petroleum loco 7$\frac{5}{12}$ Thlr. pr. September-Oktober 7$\frac{5}{12}$—⅓ Thlr. bez., Oktober-November 7$\frac{5}{12}$—½ Thlr. bez., November-Dezbr. 7¾ Thlr. bez.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17¼—⅓ Thlr. bez., mit Fass 17¼ Thlr. bez., pr. August 17 Thlr. bez., August-September 16⅔—⅞ Thlr. bez., September-Oktober 16½—⅓—½ Thlr. bez. u. Br., ⅓ G., Oktober-November 15¾—$\frac{11}{12}$ Thlr. bez., November-Dezember 15$\frac{7}{12}$—⅔ Thlr. bez., April-Mai 15$\frac{11}{12}$—¾ Thlr. bez.

Weizen loco mehrfach offerirt, doch ohne Geschäft. Termine durch Realisationen höher eröffnend, schliessen matt. Roggen loco still, aber fest. Termine eröffneten bei einiger Frage pro August fest und etwas höher, gaben jedoch bei auftretenden Realisationsverkäufen nicht allein den gewonnenen Werth wieder verloren, sondern schlossen unter Schwankungen flau und merklich niedriger. Gek. 7000 Ctr. Hafer loco flau und stark zugeführt. Termine höher eröffnend, schliessen matter. Gek. 2400 Ctr. Rüböl $\frac{1}{12}$ Thlr. niedriger verkauft durch einzelne Abgeber in Realisation. Spiritus fest eröffnend, schliesst bei äusserst stillem Geschäft flau und angeboten.

Berlin, 28. August. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—81 Thlr. nach Qual., pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 68 à 68½ bez., September-Oktober 67½ à 67¼ bez., Oktober-November 67 à 67½ bez., November-Dezember 67 à 67½ bez., April-Mai 1870 67½ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52½—53½ bez., pr. diesen Monat 53 à 54½ à 54 bez., September-Okt. 52½ à 53 bez., Oktober-November 51¾ à 52¼ à 52 bez., November-Dezember 51 à 51½ bez., April-Mai 1870 50 à 50½ bez. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 53½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 28—32 Thlr. nach Qual., 28—28½ bez., pr. diesen Monat 28½ bez., September-Oktober 28¼ bez., Oktober-November 28½ bez., April-Mai 1870 28½ bez. Gekündigt 1800 Ctr. Kündigungspreis 28½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 23 Sgr. G., August-September 3 Thlr. 22 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 21 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 20 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 19 Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 18 Sgr. Br. Gek. 1500 Ctr. Kündigungspr. 3 Thlr. 22½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅓ Br., pr. diesen Monat 12⅝ bez., August-September 12$\frac{7}{12}$ bez., September-Oktober 12⅝ bez., Oktober-November 12½ bez., November-Dezember 12½ Thlr., Dezember-Januar 12½ Thlr., April-Mai 1870 12⅝ à 12$\frac{7}{12}$ à 12⅝ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Br., September-Oktober 7½ Gld., Oktober-November 7½ bez., November-Dezember 7⅝ à 7¾ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 17$\frac{1}{12}$ bez. u. G., 17¼ Br., August-September 16¾ à 16$\frac{11}{12}$ bez. u. G., 17 Br., September-Oktober 16⅓ bez. u. G., 16½ Br., Oktober-November 15¾ bez., Br. u. G., November-Dezember 15½ bez., Dezember-Januar 15½ bez., April-Mai 1870 15¾ bez. u. G., 15⅚ Br. Gekündigt 10,000 Qrt. Kündigungspr. 17$\frac{1}{12}$ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ à 17¼ bez., ab Speicher 17½ bez., mit leihweisen Gebinden 17⅔ bez.

Weizenmehl No. 0 4$\frac{7}{12}$ à 4½, No. 0 u. 1 4¼ à 4$\frac{5}{12}$. Roggenmehl No. 0 3⅚ à 3¾, No. 0 u. 1 3½ à 3⅓ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. Mehl fand trotz des billigeren Angebots wenig Beachtung.

Breslau, 30. August, Nachmittags 1 Uhr 58 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16½ Br., 16$\frac{5}{12}$ G. Weizen, weisser 76—90 Sgr., gelber 67—81 Sgr. Roggen 55—64 Sgr. Gerste 45—52 Sgr. Hafer alter 35—39 Sgr., neuer 29—34 Sgr.

London, 30. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 12,156, Gerste 543, Hafer 30,487 Quarters. Stetig ruhig.

Liverpool, 30. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Williger. (Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmaasslicher Umsatz 5000 Ballen, Tagesimport 10,026 Ballen, davon ostindische 8451 B.

Paris, 30. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. August 101.25, pr. September-Dezember 102.75, pr. Januar-April 104.00. Mehl pr. August 58.50, pr. September-Dezember 61.00, pr. November-Februar 62.25. Spiritus pr. August 63.00. — Wetter frisch.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 30. August. Die Börse war im gestrigen Privatverkehr Anfangs fest, wurde aber später auf schlechtere wiener Notirungen flau; auch heut noch waren letztere entscheidend und fanden vielfache Schwankungen statt, so dass die Course weiter zurückgingen und noch unter denen vom Sonnabend schlossen. Die Liquidation macht sich heut sehr schwierig und wurden für fremde Papiere grosse Reports gezahlt, namentlich für Franzosen. — In Eisenbahnen war das Geschäft mässig, die Course stellten sich niedriger. Auch Banken waren matt und das

Geschäft beschränkt. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe waren still und wenig verändert; eben so inländische Prioritäten. Oesterreichische Fonds, so wie russische meist niedriger, von letzteren waren Prämienanleihen zu herabgesetzten Preisen, ferner Liquidations-Pfandbriefe und Pfandbriefe belebt. Auch fremde Prioritäten wurden mehrfach gehandelt, blieben aber im Course matter. Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 57 Brief. — Der Schluss war wieder etwas fester.

Liquidationscourse: Italiener 55, Kredit 119, 1860er Loose 80, Galizier 111½, Westbahn 96, Franzosen 220, Lombarden 146, russische Prämienanleihen Durchschnittscours, Amerikaner 88¾, Türken 43½, Tabaksobligationen 86.

Breslau, 30 August Nachmittags 1 Uhr 58 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 84 bez. Freiburger Stammaktien 116 Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 188½—¾ bez. u. Br.; Litt. B. —. Oberschles Prioritätsobligationen Litt. D, 4proz., 82¾ Br.; Litt. F., 4½proz. 89½ Br., Litt. E. 73¾ Br.; do. Litt. G. 89¾ Br. Oderberger Stammaktien 112¾—113—112¼ bez. u. G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101 G. Fest.

Frankfurt a. M., 29. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Effektensozietät. Preussische Kassenanweisungen —, Berliner Wechsel —, Hamburger Wechsel —, Londoner Wechsel —, Pariser Wechsel —, Wiener Wechsel 97½, Anleihe de 1859 66, Nationalanleihe 56½, 5proz. steuerfreie Anleihe —, 4½proz. Metalliques —, Amerikaner de 1882 88½, Türken —, österreichische Bankaktien 733, österreich. Kreditaktien 285, Darmstädter Bankaktien 320, österreichisch-französische Staatsbahn 391, Ludwigshafen-Bexbach —, Hessische Ludwigsbahn —, Kurhessische Loose —, Bayerische Prämienanleihe —, Bad. Prämienanleihe —, Badische Loose —, 1854er Loose —, 1860er Loose 81, 1864er Loose 118, Russische Bodenkredit —, Alsenzbahn —, Oberhessische Eisenbahn —, Lombarden 257½, Silberrente —, Papierrente —, Böhmische Westbahn —.

Frankfurt a. M., 30. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Sehr flau.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88½, do. —, österreichische Credit-Aktien 281, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 252, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 386, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 256½, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Wien, 29. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) In Folge der Erhöhung des Zinsfusses der Nationalbank erhöhten auch die Escomptebank und die Generalbank den Diskont für Wechsel um ein Prozent.

Wien, 29. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur) Ziemlich fest. Privatverkehr. Kreditaktien 289.75, Staatsbahn —, 1860 Loose —, 1864er Loose —, Anglo-Austrian 379.00, Franco-Austr. —, Galizier 265.50, Nordbahn —, Lombarden 260.50, Theissbahn —, Napoleons —.

Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 20—26. August 656,611 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 81,760 Fl.

Wien, 29. August, Nachm. (Wolffs Tel. Bur.) (Schluss.) Grosse Schwankungen.

Privatverkehr: Kreditaktien 289.00, Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, steuerfreie Anleihe —, Rente —, Bankaktien —, Lombarden 260.50, Ungarische Kreditaktien —, Galizier 264.50, Nordbahn —, Westbahn —, Anglo-Austrianbank 381.00, Generalbank —, Franco-Austrian 128.00, Pardubitzer —, Czernowitzer —, Napoleons —.

Wien, 30. August. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig Geschäft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 291.00, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 376.00, Franco-Austrian —, Galizier 264.50, Lombarden 261.00, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 30. August. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Matt und geschäftslos.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 289.00, Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 376.00, Franco-Austrian —, Galizier 263.00, Lombarden 260.00, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleonsd'or —.

London, 30. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Unentschieden.

(Anfangscourse.) Consols 93⅝, Amerikaner 83⅝, Italiener 54¾, Lombarden 21⅝, Türken 43⅝.

London, 27. August. Bank von England.

Staatsdepositen	3,766,406	£
Andere Depositen	18,703,156	»
Rest	3,397,694	»
Regierungssicherheiten	14,339,928	»
Andere Sicherheiten	13,801,523	»
Notenreserve	11,731,550	»
Notenumlauf	23,268,240	»
Metallvorrath	21,032,677	»

Paris, 29. August, Nachmittags 3 Uhr — Minut. (Wolff's Tel. Bur.) Auf dem Boulevard wurde 3prozentige Rente zu 72.35—72.52½ bis 72.35 gehandelt. Wenig Geschäft.

Paris, 30. August, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 72.40, Italienische Rente 55.35, Lombarden 547.50, Staatsbahn 820.00, Türken 43.95 fest, Amerikaner 94½. Ziemlich fest.

Berlin, am 30. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113⅝ G	Imperials p. Pf.	465½ G
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⅘ bz
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾ G
Sovereigns	6 24½ G	Fremde klein.	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn.	84⅛ bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76⅛ bz
Dollars	1 12½ bz G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½

Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	88½ bz
Aachen-Mastrichter	4½	do.	78½ bz
do. II. Em.	5	do.	85 etw bz B
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77 B
do. do. Lit. B.	3½	do.	77 B
do. IV. Serie	4½	do.	90 G
do. V. Serie	4½	do.	89½ G
do. VI. Serie	4½	do.	88½ bz G
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	87½ bz
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ G
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	— —
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ bz G
Berlin-Hamburger	4	do.	86½ B
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	84 G
do. Lit. C.	4	do.	83½ bz G
do.	5	do.	99½ bz B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80 G
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80 G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	91½ bz G
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80½ G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	—
do. II. Em.	5	do.	101½ B
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4	do.	81 G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91½ B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	66½ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90½ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	90 G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	83½ G
do. III. Ser	4	do.	81 G
do. IV. Ser	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do	98 G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do	— —
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89½ B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	91½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89 bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89 bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89 bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	90 etw bz B
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ G
Ruhrort.-Cr.-K.-Gldb. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ G
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em	4½	do.	89½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Tauringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do	86½ G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. e. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	77 B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	85 B
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	68½ etw bz G
do. II. Em.	5	do.	75½ B
do. III. Em.	5	do.	73½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	289 bz
do. neue	3	do.	289 bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u 10	77½ G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	247 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9	100 bz
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98 B
do. do. in Silber	5		77½ bz G
Charkow-Asow	5	do.	81 bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81½ G
Charkow-Krementschug	5	do.	80½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	81 B
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	86½ B
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7	81½ B
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	81 B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	81½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½ B
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	80½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	83 bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	72½ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	80½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	81½ etw bz G
do. kleine.	5	do.	81½ etw bz
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	93½ B

Wechsel.

				28. Aug.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	143bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	142½bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151½bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150½bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅛bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81 5/12 bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	84bz	83⅞bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	83bz	82¼bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99¾ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Woch.	85⅛bz	85bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅛bz	84⅛bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅛bz	76⅛bz
Bremen	100 T. G.	8 Tage.	— —	111⅛bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101⅛bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93¾bz
do. von 1857	4½	do.	93¾bz
do. von 1859	4½	do.	93¾bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93¾bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93¾bz
do. von 1867	4½	do.	93¾bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93¾bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¼bz
do. von 1853	4	do.	83⅛bz
do. von 1862	4	do.	83⅛bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56⅛bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100⅛bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91¾bz
do. do.	3½	do.	72⅛bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90⅛bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72¼ G
do.	4	do.	82¼ G
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½ G
do.	4	do.	80bz
do.	4½	do.	86bz
Pommersche	3½	do.	72¼ B
do.	4	do.	82¼bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83bz
Sächsische	4	do.	82¼ G
Schlesische	3½	21/6 u. 12	— —
do. Lit. A....	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71¾bz
do. do.	4	do.	80¼ G
do. do.	4½	do.	85½bz G
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97bz B
do. neue	4	1/1 u. 7	80 B
do. do.	4½	do.	85¼ G
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	86¼bz
Pommersche	4	do.	86¼ B
Posensche	4	do.	85bz
Preussische	4	do.	85¼ B
Rhein. u. Westph.	4	do.	88¼ G
Sächsische	4	do.	87½bz G
Schlesische	4	do.	87¼ G
Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2 u. 1/8.	102bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32¼bz B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. ..	4	1/6.	104⅛bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100¼ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17⅛bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ B
MannheimerStadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93bz
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103¼ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89½à⅛bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	51¼bz
do. National-Anl. ..	5	do.	58bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51½ B
do. Silber-Rente ...	—	do.	58⅛bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	75¼ B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	88¼ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	79¾à80¼à80b
do. do. 1864	—	pr. Stück	68½à9bz B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 B
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	54½à5¼à55bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	85⅛bz B
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	390 G
Rumän. Eisenb.	7½	do.	72½bz
Rumänier	8	do.	92½etwbz B
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7⅛bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	33bz B
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	86⅛bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86 G
do. Engl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90¼ B
do. Holl. „	5	do	89½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅛ B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	136½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136⅛bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69¼ G
do. 6. do.	5	do.	82¼bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90¼ G
do. do. Holl. „	5	do.	90¼ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81⅛bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68¼ B
do. do. kleine	4	do.	67bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70½bz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59⅛bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93¼ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	43⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ...	—	1	4	1/1.	38⅛bz G
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108etwbz G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	138⅛bz
Berlin-Anhalt ..	13 1/12	13 1/15	4	1/1. u. 7.	184¼bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	72½bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90⅛bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	196¼bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	130⅛bz
Bresl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	116bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	102⅛etwbz
Brieg-Neisser ...	5 5/15	5½	4	1/1.	— —
Cöln-Mindener. .	8 11/20	8 4/15	4	do.	122bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	100bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	67⅛bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89⅛bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	67⅛bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	—	4	1/1. u. 7.	83⅛bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87¼bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	159bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71 G
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	207 B
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87⅛etwbz
Münst. Hamm. ..	4	4	4	1/1. u. 7.	89¼ B
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87 B
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93 G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	82¼ G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92¼bz
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	186bz
do. Lit. B. ..	13⅓	15	3½	do.	171⅛bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅛bz G
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1. u. 7.	64⅛bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	95bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	100⅛etwbz
Rheinische	7½	7½	4	do.	116⅛bz
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	—	4	1/4 u 10	80¼ B
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	23⅛bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93⅛etwbz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	137⅛etwbz
do. 70%	—	5	5	1/8.	127⅛ G bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79⅛etw
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	89 G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111⅛bz
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	110⅛bz
do. do.	5	7	5	do.	110⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 43/100	6	4	1/1. u. 7.	99¼ G
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	96à6à⅛bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	111à⅛bz
Löbau-Zittau ...	½	2	4	do.	53⅛bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅔	4	do.	169etwbz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	138⅛bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	75⅛bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	219½ 20½ 19
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	73⅛bz [bz
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	101à⅛bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6⅔	5	1/5 u 11.	145à6⅛à5⅛b
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g.	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10.	94⅛bz
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	59⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	110 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		123bz
do. Kassen-V.	9⅔	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	131⅛bz
do. do. neue					123etwbz
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	83 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	116 B
Bremer	5½	5½	4	do.	113 G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	90⅛etwbz G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104⅛etw. bB
Darmstädter ...	8½	8	4	1/1 u. 7.	128⅛bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	99½ B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6½ G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162bz G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	91⅛bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	145⅛bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	— —
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	99 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	23⅛bz B
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	94⅛etwbz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	99⅛bz
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	92⅛bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	110bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	109bz
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104⅛ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅛ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105⅛ B
Leipziger Kredit	8	8	4	1/4.	117bz
Luxemb. do.	7⅔	10	4	1/1.	125 B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	930 B
Magdeb. Privat	4	4⅔	4	do.	89 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	116⅛bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	43½ G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	22½ B
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	95 B
Norddeutsche ..	7½	8 8/10	4	1/1.	134 B [bz
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	118⅛20⅛à19
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	66etwbz
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	182⅛bz
do. do. B.					300 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	102⅛ B
Preussische B. .	8 4/10	8	4½	1/1 u. 7.	140bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	69 G
Rostocker	6 3/10	6½	4	1/1 u. 7.	116⅛ B
Sächsische	7 7/10	7½	4		117⅛ B
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	124 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	91⅛etwbz B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	93 B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78⅛ G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9 12/25	4	1/1.	114 B
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ B
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	88bz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 202. Montag den 30. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Bekanntmachung. Die nachstehend aufgeführten Personen haben sich der Vollstreckung der gegen sie rechtskräftig erkannten Strafen durch ihre Entfernung entzogen. Ihr Aufenthaltsort hat nicht ermittelt werden können. Alle Königlichen Behörden und alle Polizeiverwaltungen und Beamten werden ersucht, auf diese Personen zu achten, sie anzuhalten und der nächsten inländischen Gerichtsbehörde zuzuführen, welche ich um Vollstreckung der Strafe und Benachrichtigung, eventuell um Ablieferung hierher ergebenst ersuche.

Lfde. Nr.	Name.	Vorname.	Stand oder Gewerbe.	Heimatsort.	Strafbare Handlung, wegen deren die Strafe erkannt ist.	Rechtskraft des Erkenntnisses oder Mandats, durch welches die Strafe festgesetzt ist.	Strafe. Geldbuße. thlr.	sgr.	pf.	Gefängnißstrafe.
1.	Müller	Wilhelm	Bauer	Villmar	Theilnahme an einem Raufhandel	6. Juni 1860	—	—	—	3 Monate.
2.	Trombetta	Robert	Kaufmann	Papiermühle b. Freiendiez	Körperverletzung	19. April 1865	2	25	8	ev. 5 Tage.
3.	Kaiser	Maria	Dienstmagd	Sechshelden	Diebstahl	30. November 1866	—	—	—	4 Wochen.
4.	Heck	Wilhelm	Bergmann	Birlenbach	Körperverletzung	27. April 1867	—	—	—	9 Monate.
5.	Anfang	Peter	Müller	Pfaffenwiesbach	Diebstahl	21. September 1867	—	—	—	4 Monate.
6.	Strack	Christian	Maurer	Wasenbach	Körperverletzung	23. Januar 1868	—	—	—	9 Monate.
7.	Biehl	Ludwig	Wirth	Hambach	Widerstand gegen die Staatsgewalt und Körperverletzung	1. Juli 1868	—	—	—	2 Jahr 3 Monate.
8.	Weiland	Joh. Ehefrau	—	Hadamar	Betrug	10. September 1868	50	—	—	6 Monate und ev. 1 Monat.
9.	Simmersbach	Johann	Schuhmacher	Frankenberg	Diebstahl	16. September 1868	—	—	—	2 Monate.
10.	Parks	John	Juwelier	London	do.	25. November 1868	—	—	—	2 Jahre.
11.	Leyendecker	Friedr. Wilh.	Barbier	Elberfeld	Schwerer Diebstahl im Rückfall	23. April 1869	—	—	—	10 Jahre Zuchthaus
12.	Paul	Martin	Buchdrucker	Oberreifenberg	Vermögensbeschädigung	24. Mai 1869	10	—	—	ev. 10 Tage.
13.	Maier	Mathias	Taglöhner	Dahlen	Holzdiebstahl	25. Februar 1869	1	18	—	ev. 1 Tag.
14.	Käser	Bernhard	Schustergesell	Stein (Kreis Schwabach)	Ruhestörung	12. Juni 1869	—	—	—	3 Tage.
15.	Junker	Wilhelm	Taglöhner	Hosterich	Diebstahl und Uebertretung	14. März 1869	—	—	—	5 Wochen.
16.	Gros	Johann	do.	Arfurt	Uebertretung des §. 347 Pos. 8 des St. G. B.	25. September 1868	5	—	—	ev. 8 Tage.
17.	Schauß	Wilhelm	Bergmann	Runkel	Ruhestörung	23. September 1868	2	25	8	ev. 5 Tage.
18.	Gauschmann	Peter	Taglöhner	Haintgen	Entwendung von Feldfrüchten	10. Januar 1869	1	—	—	ev. 1 Tag.
19.	Schaefer	Peter	Händler	Frickhofen	Kontravention gegen das Hausirgesetz	30. November 1867	—	—	—	14 Tage.
20.	Fein	Philipp	Lehrgehilfe	Waldernbach	Körperverletzung	5. Februar 1868	—	—	—	14 Tage.
21.	Eisenburger	Wilhelm	Taglöhner	Urdorf	Betteln	14. März 1868	—	—	—	2 Tage.
22.	Zimmermann	Ludwig	do.	do.	do.	eod.	—	—	—	do.
23.	Heyer	Joseph	do.	Langendernbach	do.	29. April 1868	—	—	—	do.
24.	Gros	Maria	Händlerin	Frickhofen	Gewerbepolizei-Uebertretung	5. Januar 1868	3	—	—	ev. 3 Tage.
25.	Weyand	Marg.	Taglöhnerin	Wirges	Holzdiebstahl	11. September 1868	1	4	—	ev. 2 Tage.
26.	Schmidt	Joseph	Taglöhner	O.-Lahnstein	do.	19. Februar 1869	1	10	—	do.
27.	Dott	Servatius	Schäfer	Mühlheim b. Coblenz	Weidfrevel	6. Februar 1869	15	—	—	ev. 26 Tage.

Limburg a. Lahn, den 21. August 1869. Der Königliche Staatsanwalt.

Der unterm 3. d. M. bezüglich des Dienstknechtes Wilhelm Goßmann von Landefeld erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgezogen. Cassel, den 26. August 1869. Königl. Staatsanwaltschaft.

Handels-Register.

In unserem Firmenregister ist die unter Nr. 24 für den Kaufmann Johann Gottfried Christian Friedrich Marwitz zu Havelberg eingetragene Firma »C. F. Marwitz« zufolge Verfügung vom 25sten August d. J. heute gelöscht worden.

Perleberg, den 26. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 212 für den Kaufmann Friedrich Julius Marwitz zu Havelberg die Firma »C. F. Marwitz« mit der Niederlassung zu Havelberg, zufolge Verfügung vom 25. August cr. heute eingetragen worden.

Perleberg, den 26. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Zu Folge Verfügung vom 26. August 1869 ist am 27. August 1869 in unser Handels- (Prokuren-) Register (unter Nr. 237) eingetragen, daß der Kaufmann Richard Theodor Damme zu Danzig als Inhaber der daselbst unter der Firma:

R. Damme,

bestehenden Handelsniederlassung (Firmenregister Nr. 2) den Carl Julius Theodor Schwager ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen, dagegen die dem Carl Rudolph Kämmerer ertheilte Prokura (Prokurenregister Nr. 197) erloschen ist.

Danzig, den 27. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

v. Grodded.

Zufolge Verfügung vom 20. August 1869 ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß der Kaufmann Salli Friede in Dt. Eylau ein Handelsgeschäft unter der Firma S. D. Friede betreibt.

Rosenberg i. Westpr., den 23. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht.
Stralsund, den 21. August 1869.

Die Barth'er Handelsfirma Fr. W. Klickow ist erloschen. Der Inhaber derselben: Kaufmann Friedrich Wilhelm Klickow hat die in Barth bisher unter der Firma Eduard Goerne bestandene Handelsniederlassung durch Vertrag erworben, und wird dieselbe mit Zustimmung des Kaufmanns Eduard Goerne, unter der Firma Eduard Goerne's Nachfolger fortführen.

Königliches Kreisgericht.
Stralsund, den 21. August 1869.

Die Barth'er Handelsfirma Eduard Goerne ist erloschen.

Königliches Kreisgericht.
Stralsund, den 21. August 1869.

Der Kaufmann Julius Heinrich Rodbertus zu Barth, welcher für seine dort unter der Firma J. R. Rodbertus bestehende Handelsniederlassung am 20. April 1866 den Kaufleuten Christian Eduard Theobald Berg und August Christian Eduard Meyer Kollektivprokura ertheilt, hat unterm 10. dieses Monats den Kaufmann Christian Eduard Theobald Berg beauftragt, auch allein die Firma J. R. Rodbertus per procura zu zeichnen.

Diese Prokura ist sub Nr. 34 des Prokurenregisters eingetragen.

Königliches Kreisgericht
Stralsund, den 24. August 1869.

Der bisherige stellvertretende Kassirer des Kreditvereins zu Stralsund, eingetragene Genossenschaft, Kaufmann Wilhelm Zander hier, ist definitiv zum Kassirer und der bisherige stellvertretende Controleur, Schiffsmakler Carl Hodorff hier, definitiv zum Controleur des gedachten Vereins erwählt, und sind Beide in den Vorstand desselben eingetreten.

Den Vorstand bilden demnach jetzt:
1) der Kaufmann C. J. Matthies, als Direktor,
2) der Kaufmann W. Zander, als Kassirer,
3) der Schiffsmakler Carl Hodorff, als Controleur.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 66 eingetragene Firma »Meyer Aron« — Inhaber Kaufmann Meyer Aron in Crempin — ist erloschen und zufolge Verfügung von heute gelöscht worden.

Rosten, am 26. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht zu Gleiwitz. Ferien-Abtheilung.

Der Kaufmann Emil Gobiet zu Gleiwitz führt für seine hier begründete Handelseinrichtung:
Industrie in Hüttenprodukten,
die Firma:
Em. Gobiet.

Eingetragen im Handelsfirmenregister unter Nr. 373 zufolge Verfügung vom 24. August 1869 an demselben Tage.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 329 die Firma:
J. Gabel
zu Neisse und als deren Inhaber der Kaufmann Julius Gabel zu Neisse am 25. August 1869 eingetragen worden.

Neisse, den 25. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Zufolge Verfügung vom 4. August 1869 ist in unser Handelsregister am 23. August 1869 eingetragen worden:
1) bei den Firmen:
F. W. Loewel & Sohn Nr. 31,
J. G. Mann Nr. 28,
J. Schabeck Nr. 205,
folgender Vermerk:
»die Firma ist erloschen«.
2) Ferner unter laufender Nr. 243 die Firma:
»Samuel Schein«
in Schweidnitz und als deren Inhaber der Kaufmann Samuel Schein in Schweidnitz.

Schweidnitz, den 23. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 17. ist am 18. August 1869:
I. in unser Firmenregister eingetragen:
Nr. 115.
Bezeichnung des Firmeninhabers:
Kaufmann Gustav Bätge zu Cloetze.
Ort der Niederlassung:
Cloetze.
Bezeichnung der Firma:
M. Meyers Wittw. Nachfolger.
II. Die Firma Nr. 51
»M. Meyers Wittwe«
gelöscht.

Gardelegen, den 18. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 164 Folgendes vermerkt:
Firma der Gesellschaft:
Ludwig Bölcke Nachf.
Sitz der Gesellschaft:
Halle a. S.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind die Kaufleute:
Oskar Kühn aus Gotha und
Theodor Schmidt aus Magdeburg,
Beide jetzt in Halle a. S.
Die Gesellschaft hat am 10. August 1869 begonnen.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 23. August 1869 am folgenden Tage.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 165 Folgendes vermerkt:
Firma der Gesellschaft:
Schilling & Sander.
Sitz der Gesellschaft:
Halle a. S.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
Der Kaufmann Ludolf Robert Schilling,
Der Kaufmann Karl Wilhelm Sander.
Beide zu Halle a. S.
Die Gesellschaft hat begonnen am 1. Juli 1869.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 24. August 1869 am selbigen Tage.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage sind folgende Eintragungen bewirkt:

I. in unser Firmenregister sub Nr. 275 Col. 6 bei der Firma S. Frenkel zu Nordhausen:
Die Kaufleute Hermann und Gustav Frenkel sind in das Bankgeschäft ihres Vaters, des Banquiers Samuel Frenkel zu Nordhausen, als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der bisherigen Firma »S. Frenkel« bestehende Handelsgesellschaft zu Nordhausen mit einer Zweigniederlassung zu Berlin sub Nr. 118 des Handelsregisters eingetragen.

II. In unser Gesellschaftsregister sub Nr. 118,
Col. 2. Firma der Gesellschaft:
S. Frenkel.
Col. 3. Sitz der Gesellschaft:
Nordhausen mit einer Zweigniederlassung zu Berlin.
Col. 4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
Der Banquier Samuel Frenkel zu Nordhausen;
Der Kaufmann Hermann Frenkel;
Der Kaufmann Gustav Frenkel
zu Berlin.
Die Gesellschaft hat am 23. August 1869 begonnen.

III. In das Prokurenregister sub Nr. 29:
Col. 8.
Die dem Kaufmann Hermann Frenkel zu Nordhausen von dem Banquier Samuel Frenkel daselbst als Inhaber der Firma S. Frenkel ertheilte Prokura ist erloschen und dem Kaufmann Moritz Frenkel zu Nordhausen die Prokura auch für die sub Nr. 118 des Gesellschaftsregisters unter der Firma »S. Frenkel« Col. 3 eingetragene Zweigniederlassung zu Berlin ertheilt.

Nordhausen, den 23. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Prokurenregister des unterzeichneten Gerichts ist Nachstehendes eingetragen worden:
Laufende Nr. 14.
Bezeichnung des Prinzipals:
Julius Hermann Spalteholz.
Bezeichnung der Firma:
Julius Spalteholz.
Ort der Niederlassung:
Schoenebeck.
Verweisung auf das Firmenregister:
Die Firma Julius Spalteholz ist unter Nr. 12 des Firmenregisters eingetragen.
Bezeichnung des Prokuristen:
Kaufmann Julius Mann in Schönebeck.
Eingetragen ex decreto vom 22. August 1869 am 23. desselben Monats.

Gr.-Salze, den 22. August 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Zufolge Verfügung vom 23. dieses Monats ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 269 die Firma:
»B. Pagels & Co.«
in Ottensen eingetragen worden.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.
Die Gesellschafter sind:
1) Herr Berend Conrad Pagels zu Altona,
2) Herr Hans Nicolaus Daniel Zeiss zu Hamburg.
Die Gesellschaft hat am 21. dieses Monats begonnen.

Altona, den 24. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 23. d. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 796 das Erlöschen der in Ottensen bestandenen Firma »H. Bey« eingetragen.

Altona, den 24. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Dr. Gerhard Johann Ernst Burmeister aus Wandsbeck hat für sein daselbst unter der Firma »O. R. J. Spethmann & Burmeister« bestehendes und unter Nr. 693 des Firmenregisters eingetragenes Geschäft den Herrn Johannes Christian Peter Wagener zu Wandsbeck zum Prokuristen bestellt. Dies ist heute zufolge Verfügung vom 21. dies. Mts. in unser Prokurenregister unter Nr. 109 eingetragen.

Altona, den 24. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das hiesige Genossenschaftsregister Fol. 1 sub 1 ist eingetragen:

Firma: Uetzer Stärkefabrik, eingetragene Genossenschaft, zu Uetze laut Gesellschaftsvertrages de 19. März und 20. Juli 1869.

Gegenstand des Unternehmens:

Stärkefabrikation.

Vorstandsmitglieder:

1) Ortsvorsteher Heinrich Bente in Uetze,
2) Müller Wilhelm Amme in Uetze,
3) Brinksitzer Heinrich Bente in Uetze.

Zeichnungen, ingleichen Bekanntmachungen erfolgen durch Unterschrift der Firma und der 3 Vorstandsmitglieder.

Bekanntmachungen, im Burgdorfer Wochenblatt und der Neuen Hannoverschen Zeitung.

Das Verzeichniß der Genossenschafter vom 23. August 1869 kann jeder Zeit bei hiesigem Amtsgericht eingesehen werden.

Burgdorf, 26. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

Zu der auf Fol. 180 in das Handelsregister eingetragenen Firma »Engelhard & Weber«, ist heute bemerkt:

»Laut Erklärung der Inhaber, Bierbrauereibesitzer Carl Engelhard und Albert Weber hierselbst, vom heutigen Tage, ist die Firma erloschen.

Münden, den 24. August 1869.

Königliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts ist heute auf Fol. 188 eingetragen, als

Firma: Carl Engelhard,
Ort der Niederlassung: Münden,
Firmeninhaber: Bierbrauereibesitzer Carl Engelhard in Münden.

Münden, den 24. August 1869.

Königliches Amtsgericht I.

In das Handelsregister des hiesigen Amtsgerichts ist heute eingetragen:

1) sub Fol. 90:
Firma: B. Mahler,
Ort der Niederlassung: Oberndorf,
Firmeninhaber: Schiffer Barthold Mahler in Oberndorf.

2) sub Fol. 91:
Firma: J. D. Bünger,
Ort der Niederlassung: Neuhaus a. d. Oste,
Firmeninhaber: Schiffer Johann Diedrich Bünger in Neuhaus a. d. Oste.

3) sub Fol. 92:
Firma: Ernst Meyer,
Ort der Niederlassung: Neuhaus a. d. Oste,
Firmeninhaber: Kaufmann Ernst Meyer in Neuhaus a. d. Oste.

Neuhaus a d. Oste, den 20. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

Im Handelsregister des unterzeichneten Gerichts ist auf Fol. 85. das Erlöschen der vom hiesigen Handlungshause B. G. Erpenbeck dem Kaufmann Franz Erpenbeck hierselbst ertheilten Prokura eingetragen.

Papenburg, den 27. August 1869.

Königliches und Herzogliches Amtsgericht.

Es ist heute in das Gesellschaftsregister des Amts Wiesbaden sub Nr. 12, Col. 4, eingetragen worden, daß Adolph Lembach von Biebrich auf die Dauer von 10 Jahren vom 1. Mai 1869 an wieder zum Direktor der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Biebrich-Mosbach gewählt worden.

Wiesbaden, den 26. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In das Genossenschaftsregister des Königlichen Handelsgerichts zu Cöln ist heute unter Nr. 4 eingetragen worden die Genossenschaft unter der Firma:

»Rheinische Genossenschafts-Druckerei, eingetragene Genossenschaft«,

welche ihren Sitz in Cöln hat, und durch ein in der Generalversammlung der Mitglieder der Genossenschaft vom 8. August d. J. angenommenes Statut errichtet worden.

Zweck der Genossenschaft ist der gemeinschaftliche Betrieb eines Druckerei- und Verlagsgeschäfts, sowie die Herausgabe und der Verkauf von Preßerzeugnissen jeder Art zur Förderung des Erwerbs ihrer Mitglieder.

Die derzeitigen Vorstandsmitglieder sind:

1) Gustav Wolff, Redacteur in Cöln,
2) Eduard Wevers, ohne Gewerbe daselbst, und
3) Moritz Zurkuhl, Buchhalter daselbst.

Die Zeichnung für die Genossenschaft geschieht dadurch, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift hinzufügen. Rechtliche Wirkung für die Genossenschaft hat die Zeichnung aber nur, wenn sie mindestens von zwei Mitgliedern des Vorstandes geschehen ist.

Alle Bekanntmachungen in Genossenschafts-Angelegenheiten ergehen unter der Firma der Genossenschaft und werden von den dazu berechtigten Vorstandsmitgliedern unterzeichnet.

Einladungen zu den Generalversammlungen erläßt der Vorsitzende des Aufsichtsrathes.

Alle Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch die Rheinische Zeitung und durch sämmtliche im Verlage der Genossenschaft erscheinende Zeitungen.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit in dem Secretariate des Handelsgerichts eingesehen werden.

Cöln, den 26. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 974 eingetragen worden die Aktiengesellschaft unter der Firma:

»Brölthaler Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft,«

welche ihren Sitz in Cöln hat und durch Statutänderung aus der Brölthaler Eisenbahn-Kommanditgesellschaft in Firma: »Friedlieb Gustorff & Co. in Hennef entstanden ist.

Das Statut ist am 3. Februar 1869 notariell vollzogen und demselben durch Allerhöchste Ordre vom 12. April 1869 die landesherrliche Genehmigung ertheilt worden.

Die Aktiengesellschaft hat die von der Brölthaler Kommandit-Gesellschaft angelegte und betriebene Transportbahn von Hennef nach Ruppichteroth mit Zweigbahn im Saurenbacher Thal, sowie die Weiterführung dieser Bahn von Ruppichteroth nach Waldbröl, nach dem zwischen dem Königlichen Eisenbahn-Kommissariat und der gedachten Kommanditgesellschaft abgeschlossenen Vertrage de dato Cöln, den 29. November 1868 / Hennef, den 25 November 1868, in welchen die Aktiengesellschaft als Rechtsnachfolgerin der Kommanditgesellschaft eingetreten, übernommen und wird sowohl die vorhandene als auch die neue Strecke nach deren Fertigstellung betreiben.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt	170,000 Thaler,
Dazu tritt eine Staats-Prämie gemäß Vertrag vom 25./29. November 1868 von	60,000 »
in Summa	230,000 Thaler.

Dieses Anlagekapital wird aufgebracht:

a) durch 1700 Aktien zu 100 Thaler, welche auf den Inhaber lauten,
b) durch die Staats-Prämie von 60,000 Thalern.

Der von dem Aufsichtsrathe ernannte Direktor der Gesellschaft ist deren Vorstand; ihm allein liegt die gerichtliche und außergerichtliche Vertretung der Gesellschaft ob; er zeichnet für die Gesellschaft, indem er zu deren Firma seinen Namen hinzufügt; seine Handlungen, insonderheit die mittelst seiner Unterschrift für die Gesellschaft eingegangenen Verbindlichkeiten verpflichten dieselbe unbedingt.

Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen sind in die Kölnische Zeitung und in den Preußischen Staats-Anzeiger aufzunehmen; beim etwaigen Eingehen eines dieser Blätter genügt die Bekanntmachung in dem andern, bis die nächste General-Versammlung über die Wahl eines sonstigen Blattes an die Stelle des eingegangenen Beschluß gefaßt hat; die Berufung zu den General-Versammlungen erfolgt unter Mittheilung der Tagesordnung durch den Aufsichtsrath mittelst öffentlicher Bekanntmachung, welche der General-Versammlung mindestens 10 Tage vorhergehen muß.

Der derzeitige Vorstand der Gesellschaft ist der zum Direktor derselben ernannte Kaufmann Friedlieb Gustorff, zu Friedrich-Wilhelmshütte bei Troisdorf im Siegkreise wohnhaft.

Cöln, den 28. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Das von dem am 25. November 1868 verstorbenen Schreiner und Möbelfabrikanten Heinrich Stroucken hierselbst bei Lebzeiten geführte Handelsgeschäft unter der sub Nr. 859 des hiesigen Handels- (Firmen-) Registers eingetragenen Firma: H. Stroucken, ist gemäß Vereinbarung der Erben desselben auf dessen Söhne August Strouken, Rudolph Strouken und Robert Strouken, alle 3 Möbelfabrikanten, in Crefeld wohnhaft, und zwar mit allen Aktiven und Passiven und mit dem Rechte der Fortführung jener Firma, übergegangen. Demzufolge haben die ebengenannten 3 Personen am 19. Januar d. J. eine Handelsgesellschaft unter der Firma H. Strouken, mit dem Sitze in Crefeld, errichtet, welche auf Grund der durch die Betheiligten erfolgten Anmeldung heute in das Handels- (Gesellschafts-) Register des Königlichen Handelsgerichts dahier sub Nr. 634 eingetragen worden ist, indem zugleich bei der vorgedachten Nr. 859 des Firmenregisters der Firma-Uebergang vermerkt wurde.

Crefeld, den 28. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte hierselbst ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

Nr. 670 des Prokurenregisters. Die von dem Kaufmann August Frowein in Elberfeld für seine Firma August Frowein daselbst, dem Kaufmann Fritz Seel ebendort ertheilte Prokura.

Elberfeld, den 26. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

Auf Anmeldung der Direktion ist unter Nr. 21 des Genossenschaftsregisters eingetragen:

Col. 1. Laufende Nr. 21.
Col. 2. Rhein- und Mosel-Lokaldampfschiffahrt eingetragene Genossenschaft.
Col. 3. Ehrenbreitstein.
Col. 4. Die Genossenschaft ist am 26. August 1869 mit Unterzeichnung der Statuten zusammengetreten.

Gegenstand des Unternehmens der Genossenschaft ist:

1) der Betrieb einer Lokaldampfschiffahrt auf dem Rheine und der Mosel auf gemeinschaftliche Rechnung behufs Beförderung ihrer Mitglieder und deren Güter;
2) der Ankauf von Kohlen im Großen und Ablaß derselben an ihre Mitglieder im Kleinen.

Die Organe der Genossenschaft sind die geschäftsführende Direktion von 2 Mitgliedern, der Verwaltungsrath von 5 Mitgliedern und die Generalversammlung. Zu letzterer erfolgt die Berufung durch den Verwaltungsrath unter Angabe des Gegenstandes der Tagesordnung mittelst einmaligen Inserats in die Coblenzer Zeitung, welche mindestens 3 Tage vor der Versammlung ausgegeben wird. Die Generalversammlung wählt den Verwaltungsrath, und dieser die Direktion, welche aus dem Direktor und Kassirer besteht, die Genossenschaft gerichtlich und außergerichtlich vertritt und durch ihre Unterschrift dieselbe nur verpflichtet, wenn sie beide gemeinschaftlich vollzogen haben: Als solche sind laut Verhandlung vom 26. August 1869 der Kaufmann Ernst Schneider als Direktor und der Buchhalter Jacob Scheid als Kassirer, beide zu Coblenz wohnhaft, gewählt.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei dem unterzeichneten Gerichte eingesehen werden.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 27. August 1869 am 27. August 1869 (Akten über das Genossenschaftsregister Bd. III. 299. Litt. W. S. 2).

Neuwied, den 27. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das Firmenregister des Kreisgerichts ist sub Nr. 196 folgender Vermerk eingetragen: Bezeichnung des Firmen-Inhabers: Kornhändler Ferdinand Freytag zu Soest. Ort der Niederlassung: Soest. Bezeichnung der Firma: Ferd. Freytag. Eingetragen zufolge Verfügung vom 21. August 1869 am 21. August 1869.

(Akten über das Firmenregister Bd. I. Seite 254.)

Soest, den 21. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Firma »Peter Trilsbach«, unter welcher der zu Morbach wohnende Kaufmann Peter Trilsbach daselbst ein Handelsgeschäft etablirt hat, ist heute unter Nr. 873 des hiesigen Firmenregisters eingetragen worden.

Trier, den 25. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Hasbron.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2322]

Ueber den Nachlaß des am 10. August 1868 hier verstorbenen Partikulier, früheren Gutsbesitzer Julius Ferdinand Stenzler ist das erbschaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum 30. September cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf

den 18. Oktober cr., Mittags 12 Uhr,

in dem Audienzzimmer der Civildeputationen anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Königsberg, den 28. Juni 1869.

Königliches Stadtgericht. Erste Abtheilung.

[2937] **Aufforderung**
der Konkursgläubiger bei der zweiten Anmeldungsfrist.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Moses Grand zu Arys ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 10. September cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 19. Juni cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 17. September cr., Vormittags 11 Uhr, vor dem Kommissarius, Herrn Kreisgerichts-Direktor Wilimzig im Terminszimmer anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Schmidt und Justiz-Rath Saro von hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Johannisburg, den 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2947]

Der Konkurs über das Vermögen des inzwischen verstorbenen Kaufmanns Adam Paulini (Firma A. Paulini) hierselbst ist durch Akkord beendet.

Marggrabowa, am 24. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2968] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Fall in M.-Friedland ist durch außergerichtlichen Vergleich beendet.

Deutsch-Crone, den 24. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2945] **Bekanntmachung.**

Der über das Vermögen des Kaufmanns C. A. Stahl eröffnete Konkurs ist beendigt und der Kridar nach Lage der Sache für entschuldbar erklärt.

Stuhm, den 20. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2933]

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Hirsch Strellnauer zu Thorn haben a) der Fabrikant F. Haensch in Berlin eine Forderung von 35 Thlr. und b) der Kaufmann Julius Auerbach hier eine Forderung von 453 Thlr. 19 Sgr. 4 Pfg. für Waaren nachträglich angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 17. September cr., Vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Thorn, den 20. August 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Plehn.

[2936] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Schneidermeisters Ludwig Miethke hier ist der Kaufmann Theodor Simons hier zum definitiven Verwalter der Masse ernannt.

Bromberg, den 26. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2944] **Proklama.**

Königliches Kreisgericht zu Krotoschin, I. Abtheilung,
am 25. August 1869, Nachmittags ½1 Uhr und
am 26. August 1869.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Julius Albert Eschert in Zduny ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 25. August 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Apotheker Rudolph Schramke in Zduny bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 7. September 1869, Nachmittags 4 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisrichter Gladisch, im Terminszimmer Nr. 30, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 25. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und

Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 27. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 18. Oktober 1869, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Arnold, Göbel, Machula und Pötsch vorgeschlagen.

[2946] **Aufforderung der Konkursgläubiger nach Festsetzung einer zweiten Anmeldungsfrist.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Abraham Michaelsohn zu Pleschen ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 17. September 1869 einschließlich

festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 8. Juni 1869 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 1. Oktober 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, vor dem Kommissarius, Kreisrichter Trusen anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Justizrath Ruedenburg und Rechtsanwalte von Broekere und von Trzaska zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Zum definitiven Verwalter ist der Privatsecretär Robert Boettger in Pleschen bestellt.

In dem Termine soll gleichzeitig über einen Competenzantrag des Kridars verhandelt werden.

Pleschen, den 9. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. 1. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.
Trusen.

[2889] **Konkurs-Eröffnung.**
Königliches Kreisgericht zu Liebenwerda.
Erste Abtheilung.
Den 21. August 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns Franz Anton Dröge von Hohenbucko ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 19. August 1869, Mittags 12 Uhr, festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Paschke in Liebenwerda bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 2. September 1869, Mittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Rohland, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 1. Oktober 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 2. Oktober 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 16. September 1869, Mittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Rohland, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Warneyer und Dr. Leo hier und Stern in Herzberg zu Sachwaltern vorgeschlagen

Liebenwerda, den 21. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2948] **Edittalladung.**

Neumorschen. Nachdem der Bierbrauer Eckhardt Aubel von Neumorschen dem unterzeichneten Gerichte die Anzeige gemacht hat, daß er außer Stande sei, seine andringenden Gläubiger zu befriedigen, so ist die konkursmäßige Behandlung seines Vermögens angeordnet worden.

Es werden daher alle Gläubiger des rc. Aubel zur vorläufigen Anmeldung ihrer Forderungen, so wie zum vorschriftsmäßigen Güteversuche mit dem Gemeinschuldner und unter sich, zum Termine

den 28. September d. J., Morgens 10 Uhr, Contzt.,

bei Meidung der Ausschließung von diesem Verfahren, bezw. unter dem Rechtsnachtheile der Einwilligung in den Beschluß der Mehrzahl der erschienenen Forderungsberechtigten, anher vorgeladen.

Auch haben sich die Gläubiger über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Kurators zu erklären, bezw. einen andern zu erwählen.

Spangenberg, am 23. August 1869.

Königliches Amtsgericht.
Wolfram.

[2320] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Die dem Barbier Rudolph Renter gehörigen, in der Stadt Züllichau belegenen Grundstücke:

a) das Wohnhaus Vol. IX. Nr. 436 fol. 353 }
b) die Wiese Vol. XIX. Nr. 8 fol. 41 } des Hypothekenbuchs von Züllichau,
c) die Wiese Vol. XIX. Nr. 9 fol. 49 }

abgeschätzt auf 8026 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau C. einzusehenden Taxe, soll

am 27. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kreisgerichts-Rath Ferber, an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 2, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gericht zu melden.

Züllichau, den 15. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. 1. Abtheilung.

[1522] **Nothwendiger Verkauf.**
Königliches Kreisgericht zu Elbing,
den 19. April 1869.

Das dem Gasthofbesitzer Johann Ludwig Hein, welcher mit seiner Ehefrau Elise, geb. Pieske, in Gütergemeinschaft lebt, gehörige Grundstück Elbing I. Nr. 200, abgeschätzt auf 6442 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 11. November 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

[1079] **Bekanntmachung.**

Der in der Subhastationssache des dem Schmiedemeister Joachim Friedrich Granzow gehörigen, zu Barenthin belegenen und im Hypothekenbuche von Barenthin vol. I. No. 13 pag. 193 verzeichneten Zweihüfnerguts

am 2. April 1869, Vormittags 11 Uhr,

anstehende Lizitationstermin wird auf

den 3. September cr., Vormittags 11 Uhr,

verlegt.

Kyritz, den 27. März 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission II.

[2938] **Oeffentliche Vorladung.**

Der Kaufmann Herrmann Jagodzinski in Berlin hat gegen den Kaufmann Robert Cohn, Inhaber der Firma Robert Cohn et Comp., früher in Berlin, Marienstraße Nr. 28 wohnhaft, aus einem von den Gebrüdern Göttinger am 30. Oktober 1865 ausgestellten, von dem Kaufmann Robert Cohn acceptirten Wechsel über 152 Thlr. 18 Sgr., zahlbar am 1. November 1867, auf Zahlung dieses Betrages nebst 6 pCt. Zinsen seit dem 1. November 1867 die Wechselklage angestellt.

Die Klage ist eingeleitet, und da der jetzige Aufenthalt des Verklagten Robert Cohn unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weiteren mündlichen Verhandlung der Sache auf

den 19. März 1870, Vormittags 10 Uhr,

vor der unterzeichneten Gerichts-Deputation im Stadtgerichtsgebäude, Jüdenstraße Nr. 59, Zimmer Nr. 67, anstehenden Termin pünktlich zu erscheinen, die Klage zu beantworten, etwaige Zeugen mit zur Stelle zu bringen und Urkunden im Original einzureichen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Erscheint der Beklagte zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und Urkunden auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß gegen den Beklagten ausgesprochen werden.

Berlin, den 21. August 1869.

Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.
II. Prozeß-Deputation.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[2960] **Bekanntmachung.**

Der durch unsere Bekanntmachung vom 10. August cr. auf den 2. September hierselbst anberaumte Termin zur Verpachtung der Nutzung des Bernstein-Regals durch Tauchen vermittelst künstlicher Apparate in der Ostsee wird hierdurch aufgehoben. Weitere Bekanntmachung wird ergehen.

Königsberg, den 29. August 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2679] **Domänen-Verpachtung.**

Das im Schlawer Kreise und zwar im Rügenwalder Amte belegene Königliche Domänen-Vorwerk Neuenhagen soll für den 18jährigen Zeitraum von Johannis 1870 bis dahin 1888 im Wege der Lizitation verpachtet werden.

Der Lizitationstermin ist auf

Dienstag, den 28. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Sitzungssale der unterzeichneten Königlichen Regierung vor dem Herrn Regierungs- und Domänen-Departements-Rath Wegner anberaumt.

Das Domänen-Vorwerk Neuenhagen enthält:

Hof- und Baustellen	4	Morg.	64	□R.
Gärten	13	»	37	»
Acker	868	»	130	»
Wiesen	347	»	168	»
Rohrnutzung	8	»	115	»
Hütung	237	»	109	»
Torfmoor	50	»	161	»
Laubwald	22	»	95	»
Wege, Gewässer, Gräben, Tränken und unnutzbare Flächen	100	»	61	»
zusammen =	1654	Morg.	40	□R.

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf 2700 Thlr. und der Betrag des von den Pachtbewerbern vor dem Lizitationstermine unserem Kommissarius nachzuweisenden disponiblen Vermögens auf 18,000 Thlr. festgesetzt.

Die speziellen und allgemeinen Verpachtungs-Bedingungen, das Vermessungsregister und die Karte von dem Königlichen Domänen-Vorwerk Neuenhagen können in unserer Domänen-Registratur und bei den gegenwärtigen Pächtern auf dem Vorwerk Neuenhagen eingesehen werden.

Auch wird auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien von uns mitgetheilt werden.

Cöslin, den 28. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
v. Schmeling.

[2940] **Bekanntmachung.**

Das in der Königlichen Oberförsterei Birnbaum, nahe der Stadt gleichen Namens und nahe der Warthe, unter dem Grubenfelde Hartig belegene Braunkohlenflötz soll zum Abbau auf die 25 Jahre, vom 1. Januar 1870 bis ultimo 1894, im Wege des öffentlichen Ausgebots in Entreprise ausgegeben werden.

Das Minimum des jährlichen Entgelds beträgt 4,5 pCt., des steuerbaren Quantums der Förderung zu einem Minimalbetrage von 120 Thlr., die verzinsliche Kaution 2000 Thlr.

Der Lizitationstermin steht

Mittwoch, den 27. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem Sitzungssaale hierselbst vor dem Herrn Forstmeister von Alvensleben an.

Der Entreprise-Kontraktsentwurf und die Regeln der Lizitation können werktäglich in den Dienststunden in unserer Forstregistratur und bei dem Königlichen Oberförster Herrn Krause zu Vorheide bei Birnbaum, bei Letzterem auch bis zum 23 Oktober cr., der Situationsriß von der Braunkohlenmuthung Hartig, eine Karte der angestellten Bohrversuche und eine Karte der Durchschnitte des Braunkohlenlagers, eine Bohrtabelle, eine Nivellementstabelle, ein Bericht über die Lagerung der Braunkohlen und der Entwurf zu einem Abbauplan eingesehen werden.

Die Besichtigung der Oertlichkeit kann nach vorgängiger Meldung bei dem Herrn Oberförster Krause, welcher dieselbe nachweisen wird, erfolgen.

Posen, den 20. August 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2961] **Bekanntmachung.**

Da der auf Mittwoch, den 25. d. Mts., zur öffentlichen Verpachtung des in der Gemarkung Frauenstein, Landkreises Wiesbaden, belegenen Domänenvorwerks Armada für die Zeit vom 1. Januar 1870 bis Johannis 1888 anberaumt gewesene Termin ohne Resultat geblieben ist, so haben wir einen neuen Licitationstermin auf Mittwoch, den 15. September d. Js., Vormittags 10 Uhr, in unserem Sessionszimmer vor dem Herrn Regierungs-Assessor Jäger anberaumt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß

1) neue Bieter nach 12 Uhr Mittags nicht mehr zugelassen werden,
2) das dem Angebote zu Grunde zu legende Pachtgeld-Minimum auf 2500 Thlr. festgesetzt worden ist und
3) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 15,000 Thlr. erforderlich ist

Ueber den Besitz des letzteren haben sich die Bietungslustigen möglichst vor dem Termine, spätestens aber in demselben unserem Kommissarius gegenüber auszuweisen.

Das Vorwerk ist von der Station Niederwalluf am Rhein ¼ Stunde und von der Stadt Wiesbaden kaum 1¼ Stunde entfernt, so daß es sich, abgesehen von seiner schönen Lage, auch durch günstige Absatzverhältnisse auszeichnet.

Die dazu gehörigen Grundstücke bestehen in:

Hofraithe	1	Mrg.	66	Rth.	88	Schuh
Garten	2	»	83	»	12	»
Aecker	286	»	56	»	94	»
Wiesen	46	»	93	»	10	»
Weinbergen	11	»	64	»	5	»
ertragslosem Strauchwerk, Wegen und Gräben	2	»	38	»	98	»
zusammen	352	Mrg.	3	Rth.	7	Schuh

nassauischen Maßes.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie Karte und Vermessungsregister können mit Ausnahme der Sonntage in unserer Domänen-Registratur eingesehen werden.

Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Pachtbedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Wiesbaden, den 27. August 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2952] **Bekanntmachung.**

Für die Kalksteinbrüche zu Rüdersdorf soll der Bedarf von

ca. 3000 Tonnen Förder-Braunkohlen

im Wege der Submission angekauft werden. Die Lieferungsbedingungen sind im Dienstzimmer des hiesigen Materialienverwalters einzusehen, und werden auf portofreie Anfragen gegen Erstattung der Schreibgebühren auch abschriftlich mitgetheilt.

Lieferungslustige wollen ihre schriftlichen und versiegelten, mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung von Braunkohlen«

versehenen Offerten bis zum

11. September dieses Jahres

an die Unterzeichnete einreichen, an welchem Tage, Vormittags 11 Uhr, die bis dahin eingegangenen Lieferungsanerbietungen in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten werden geöffnet werden.

Rüdersdorf, den 27. August 1869.

Königliche Berginspektion.

[2959]

Submission zur Lieferung von Montirungsstücken für Landbriefträger.

Die Lieferung der für 521 Landbriefträger der Provinz Posen erforderlichen, vom 1. Januar k. J. ab für Rechnung der Postkasse anzuschaffenden Montirungsstücke, aus Mütze, Beinkleid, Dienstrock und Paletot bestehend, soll an den Mindestfordernden verdungen werden.

Zu dem Behufe werden qualifizirte und kautionsfähige Unternehmer zur Theilnahme an der Submission eingeladen und zur Abgabe versiegelter Offerten

bis zum 15. September cr.

mit dem Bemerken aufgefordert, daß die Lieferungsbedingungen in den Bureaus der Ober-Post-Direktionen hier und in Bromberg eingesehen werden können.

Die Offerten sind mit der Bezeichnung »Submission für die Uebernahme der Lieferung von Montirungsstücken für Landbriefträger« zu versehen und an die hiesige Ober-Post-Direktion frankirt einzusenden.

Posen, den 27. August 1869.

Ober-Post-Direktion.

[2949] **Bekanntmachung.**

Von der unterzeichneten Direktion soll ein Quantum von circa 1000 Pfd. Treibriemen verschiedener Dimensionen, von bestem, kernigem, gefettetem Leder im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Versiegelte, portofreie, mit der Aufschrift:

»Submission auf Treibriemen«

versehene Offerten sind im Dienstgebäude gedachter Direktion, woselbst auch die Lieferungsbedingungen 2c. ausliegen, event. von wo dieselben gegen Erstattung der Kopialien zu beziehen sind, bis spätestens zum

13. September cr., Mittags 12 Uhr,

einzureichen, zu welcher Zeit sie in Gegenwart etwa persönlich erschienener Submittenten eröffnet werden sollen.

Wilhelmshaven, den 28. August 1869.

Königliche Schiffbau-Direktion.

[2925] **Bekanntmachung.**

Es soll die im Jahre 1870 zu beschaffende Lieferung von
13,718,170 Pfund gewalzten Bahnschienen,
2,296,000 Pfund Bahnschienen aus Gußstahl oder Bessemer Stahl,
50,000 Stück gewalzten und gelochten Laschen aus Puddelstahl,
100,000 Stück Laschenschraubenbolzen mit Kopf und Mutter, und
400,000 Stück Schienennägeln,
im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Termin hierfür ist
a) bezüglich der gewalzten Schienen auf Donnerstag, den 23. September c., Vormittags 10 Uhr,
b) bezüglich der Stahlschienen auf Freitag, den 24. September c., Vormittags 11 Uhr,
c) bezüglich der Laschen, Laschenschrauben und Schienen-Nägel auf Sonnabend, den 25. September c., Vormittags 10 Uhr,
im Bureau der Königlichen Ober-Betriebs-Inspektion hierselbst anberaumt.

Die Offerten müssen bis zu dem bezüglichen Termine frankirt und je mit der Aufschrift:
ad a. »Submission auf gewalzte Schienen«,
ad b. »Submission auf Stahlschienen«,
ad c. »Submission auf Kleineisenzeug«,
eingereicht werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Bureau der Königlichen Ober-Betriebs-Inspektion hierselbst zur Einsicht aus, können auch auf dorthin portofrei zu richtende Anträge gegen Erstattung von 5 Sgr. pro Exemplar bezogen werden.

Hannover, den 24. August 1869.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2926] **Bekanntmachung.**

Der Bedarf der hannoverschen Staatseisenbahnen an
Bahnschwellen
für das Jahr 1870 und zwar:
30,000 Stück buchenen Mittelschwellen,
90,000 Stück eichenen Stoß- und Mittelschwellen,
3,480 Stück vollkantigen eichenen Weichenschwellen und
6,380 Stück gewöhnlichen eichenen Weichenhölzern,
soll in mehreren Loosen in öffentlicher Submission verdungen werden.

Offerten hierauf sind, mit der Aufschrift:
»Submission auf Bahnschwellen«
versehen, bis zu dem, auf Sonnabend, den 18. September d. J., Vormittags 10 Uhr, angesetzten Submissionstermine, versiegelt und portofrei an die Königliche Ober-Betriebs-Inspektion zu Hannover einzusenden, von welcher dieselben in ihrem Büreau, in Gegenwart der persönlich erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen können in unserem hiesigen Geschäftslokale, sowie in den Büreaus der Königlichen Eisenbahn-Betriebs-Inspektionen zu Hannover, Harburg, Bremen, Göttingen, Osnabrück und Nordhausen eingesehen, auch auf portofreie, an die Königliche Ober-Betriebs-Inspektion hieselbst zu richtende Schreiben bezogen werden.

Hannover, den 24. August 1869.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2951] **Bekanntmachung.**

Die Gumbinner Stadt-Obligationen Litt. C. Nr. 498. 499. 509. 510. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 564. 632. 633. u. 634. à 50 Thlr. nebst Zinscoupons pro 2 Januar / 1. Juli 1870 und Talons sind heute in Gegenwart des unterzeichneten Magistrats unter Zuziehung des Königl. Justizraths und Notars Engelhardt Ernst Xaver Hassenstein hierselbst durch Feuer vernichtet.

Gumbinnen, den 19. August 1869.
Der Magistrat.

[2955]

Hörder Bergwerks- und Hüttenverein.

Bei der heute stattgefundenen Ausloosung der für das laufende Jahr zu tilgenden 188 Stück fünfprozentigen Obligationen unserer Gesellschaft, à 200 Thlr. jede, sind folgende Nummern gezogen worden:
Nr. 48, 64, 80, 85, 86, 101, 105, 112, 115, 118, 210, 215, 228, 247, 253, 257, 263, 264, 267, 271, 273, 275, 299, 305, 307, 359, 363, 377, 405, 406, 409, 413, 416, 423, 452, 455, 463, 489, 493, 512, 529, 541, 546, 549, 578, 605, 646, 657, 683, 690, 693, 736, 747, 758, 763, 773, 777, 836, 924, 925, 950, 970, 1009, 1025, 1040, 1056, 1105, 1128, 1137, 1140, 1155, 1166, 1223, 1234, 1249, 1250, 1259, 1280, 1286, 1300, 1314, 1319, 1323, 1373, 1394, 1406, 1415, 1429, 1432, 1439, 1458, 1464, 1502, 1512, 1539, 1560, 1603, 1628, 1636, 1651, 1670, 1673, 1702, 1712, 1716, 1722, 1734, 1751, 1773, 1778, 1780, 1784, 1795, 1797, 1801, 1804, 1831, 1836, 1841, 1851, 1883, 1884, 1886, 1929, 1949, 1963, 1966, 1984, 2009, 2033, 2048, 2062, 2064, 2077, 2089, 2118, 2122, 2146, 2147, 2172, 2197, 2227, 2229, 2241, 2252, 2298, 2330, 2333, 2339, 2361, 2367, 2370, 2374, 2376, 2394, 2423, 2440, 2449, 2463, 2471, 2497, 2509, 2545, 2579, 2593, 2594, 2596, 2602, 2608, 2626, 2637, 2654, 2677, 2678, 2691, 2701, 2707, 2725, 2729, 2746, 2758, 2764, 2808, 2859, 2865, 2868, 2893 und 2899.

Die Auszahlung des Nominalbetrages dieser Obligationen nebst Zinsen à 5 % pro 1. Juli bis ultimo Dezember 1869 erfolgt vom 2. Januar 1870 ab bei unserer Kasse, in Berlin bei Herrn S. Bleichroeder, oder in Cöln bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankvereine gegen Auslieferung der bezeichneten Obligationen und der dazu gehörigen, noch nicht erfallenen Zinscoupons Nr. 15 nebst Talons.

Die Verbindlichkeit der Gesellschaft zur Verzinsung der vorbezeichneten Obligationen hört mit dem 31. Dezember d. J. auf.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß aus der Verloosung von 1868 die Obligationen:
Nr. 150, 155, 478 und 485
noch nicht zur Einlösung präsentirt worden sind.

Hörde, den 24. August 1869. **Der Verwaltungsrath.**

[2957]

Kündigung
von
Hypotheken-Antheil-Certifikaten.

Da diejenigen Hypotheken-Forderungen, auf welche die Hypotheken-Antheil-Certifikate:

à 4 pCt.	
No. 3113	à 500 Thlr.
» 3114. 3115	à 200 Thlr.
» 3116—3126	à 100 Thlr.
à 4½ pCt.	
No. 295—297. 7590—7593	à 1000 Thlr.
» 298—305	à 500 Thlr.
» 306—310. 330—354	à 200 Thlr.
» 316. 355. 356. 359—363. 365—367. 6638—6642. 6653—6656	à 100 Thlr.
à 5 pCt.	
No. 7929—7943	à 200 Thlr.
» 7792—7821	à 100 Thlr.

von uns ausgefertigt und ausgegeben sind, an uns zurückgezahlt werden, kündigen wir hiermit die obigen Hypotheken-Antheil-Certifikate den Besitzern mit der Aufforderung:

dieselben in rekommandirten Briefen unfrankirt uns einzusenden und zu bestimmen, ob ihnen dagegen ein gleicher Betrag anderer 4-, 4½- resp. 5%iger Hypotheken-Antheil-Certifikate oder das Kapital nebst Zinsen bis zum Zahlungstage franco zugesandt werden soll.

Berlin, den 28. August 1869.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.
Dr. Otto Hübner. G. Wolff. Geysmer.

[2867]

K. K. priv. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir sind von der vorgedachten Gesellschaft zur **Einlösung** der am 1. September d. J. fälligen **Coupons** ihrer 3prozentigen Obligationen, so wie der verloosten Obligationen zum a vista Durchschnitts-Course auf Paris der dem Verfalltage vorangehenden Woche beauftragt.

Die Coupons bitten wir nach der laufenden Nummer geordnet einzureichen.

Berlin, August 1869.

Mendelssohn & Co.,
Jägerstrasse No. 51.

[2956]

Dem Unterschriebenen ist eine Aktie für Thaler 500 der Warschau-Bromberger Eisenbahn, Nr. 3271 ohne Coupons-Talon, abhanden gekommen. Es wird vor dem Ankauf dieser Aktie gewarnt.

Warschau, den 15./27. August 1869.
Wilhelm von Freygang.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2954]

Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft in Dortmund.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft werden zu der diesjährigen
14. ordentlichen General-Versammlung
auf Mittwoch, den 29. September a. c., Morgens 12 Uhr, im Gasthofe zum Römischen Kaiser hierselbst mit dem Bemerken eingeladen, daß zur Beiwohnung derselben nach §. 17 der Statuten die Aktien 8 Tage vorher:
bei der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,
» dem A. Schaaffhausenschen Bankverein in Cöln,
» Herren Molenaar & Co. in Berlin,
» » von der Heydt, Kersten & Söhne in Elberfeld,
» » A. H. Rost in Münster,
» » Schulte & Schemmann in Hamburg,
» » von Köppen & Rheinen in Dortmund,
und auf dem Bureau der Gesellschaft gegen Empfangsschein und Eintrittskarte deponirt werden können.

Der Geschäftsbericht kann 3 Tage vor der Generalversammlung bei den genannten Häusern in Empfang genommen werden.

Dortmund, den 27. August 1869.
Der Verwaltungsrath.

Die Kreis-Wundarztstelle des Camminer Kreises mit dem Wohnorte Stepenitz ist, nachdem der jetzige Inhaber die nachgesuchte Entlassung erhalten hat, erledigt. Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden hierdurch anderweit aufgefordert, sich unter Einreichung eines Curriculum vitae und ihrer Qualifikationsatteste darüber, daß sie entweder Wundärzte I. Klasse, welche das geburtshülfliche und chirurgisch-forensische Examen wohl bestanden haben, oder praktische Aerzte sind, welche das Fähigkeitszeugniß zur Verwaltung einer Kreis-Physikatsstelle besitzen, innerhalb 6 Wochen bei uns zu melden. Das etatsmäßige Gehalt der Stelle beträgt 100 Thlr. jährlich. Stettin, den 21. August 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Tarif für Schiffsgüter, welche in Frankfurt a. O. resp. Finkenheerd zum Weitertransport auf der Eisenbahn eingehen und umgekehrt zu Wasser weiter befördert werden.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 15. Mai cr. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 1. September cr. ab in dem genannten Verkehr auch nach den Stationen Bautzen, Bischofswerda und Dresden direkte Beförderung stattfindet, ferner für die Artikel Flachs, Garne aller Art, Jute, Säcke aus Packleinewand und Jute, Getreide 2c. Frachtermäßigungen eintreten und für Station Kralup anderweit ermäßigte Frachtsätze in Kraft treten.

Tarif-Nachtrags-Exemplare sind bei den betreffenden Güter-Expeditionen à 2 Sgr. käuflich zu haben.

Berlin, den 9. August 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Direkter ermäßigter Gütertarif mit der Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Vom 1. September cr. ab tritt zwischen den Stationen Stolp, Cöslin, Colberg, Stralsund, Pasewalk, Prenzlau, Stettin und Neustadt E./W. der Berlin-Stettiner Eisenbahn und den Hauptstationen der diesseitigen Eisenbahn, sowie der Schlesischen Gebirgsbahn ein ermäßigter direkter Gütertarif in Kraft.

Tarifexemplare sind bei den betreffenden Güterexpeditionen à 5 Sgr. käuflich zu haben.

Berlin, den 18. August 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung. Für den Lokalverkehr auf den unter hiesiger Verwaltung stehenden Eisenbahnen treten mit dem 1. September d. J. verschiedene Aenderungen in der Klassifikation des Güter-Tarifs vom 1. März 1868 in Kraft, welche nicht unerhebliche Frachterleichterungen in sich schließen. Namentlich sind versetzt: gebrauchte Emballagen — bei gewerblicher Beförderung — Glasglanz, Oelsatz, Paraffin (festes), Petroleum-Aether, Stearinmasse (rohe), Tapeten von Papier, feine Thonwaaren aus der Normalklasse in die Klasse A., bezw. II.; Alaunstein, feuchte Strohmasse aus der Normalklasse in die Klasse C., bezw. A.; Bleiglätte, Wolle (in würfelförmig gepreßten Ballen), aus der Klasse A. II. in die Klasse B., bezw. II.; Bruchmetall, Harze (mit Ausnahme von Terpentin, Kolophonium 2c.), Mineralwasser, Strohpackpapier und Strohpappe aus der Klasse B. II. in die Klasse C., bezw. A. Das Weitere über die Aenderungen ist in den Güter-Expeditionen zu erfahren, in welchen auch Exemplare der betr. Nachweisung unentgeltlich abgegeben werden.

Hannover, den 20. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Bekanntmachung. Main-Weser-Bahn. Vom 1. September an wird ein Güterzug mit Personenbeförderung zwischen Gießen und Frankfurt und zwischen Frankfurt und Gießen mit folgenden Kurszeiten in den Fahrplan vom 15. Juli aufgenommen. Von Gießen nach Frankfurt. Abgang in Gießen 6 Uhr 15 Mt. Vormittags, Abgang in Lang-Göns 6 Uhr 43 Mt. Vorm., Abgang in Butzbach 7 Uhr 6 Mt. Vorm., Abgang in Nauheim (Bad) 7 Uhr 29 Mt. Vorm., Abgang in Friedberg 7 Uhr 48 Mt. Vorm., Abgang in Nieder-Wöllstadt 8 Uhr 7 Mt. Vorm., Abgang in Groß-Karben 8 Uhr 22 Mt. Vorm., Abgang in Dortelweil 8 Uhr 33 Mt. Vorm., Abgang in Vilbel 8 Uhr 46 Mt. Vorm., Abgang in Bonames 9 Uhr 1 Mt. Vorm., Angang in Bockenheim 9 Uhr 21 Mt. Vorm., Ankunft in Frankfurt 9 Uhr 30 Mt. Vorm. Von Frankfurt nach Gießen. Abgang in Frankfurt 12 Uhr 30 Mt. Nachmittags, Abgang in Bockenheim 12 Uhr 42 Mt. Nachm., Abgang in Bonames 1 Uhr 3 Mt. Nachm., Abgang in Vilbel 1 Uhr 17 Mt. Nachm., Abgang in Dortelweil 1 Uhr 29 Mt. Nachm., Abgang in Groß-Karben 1 Uhr 41 Mt. Nachm., Abgang in Nieder-Wöllstadt 1 Uhr 58 Mt. Nachm., Abgang in Friedberg 2 Uhr 26 Mt. Nachm., Abgang in Nauheim (Bad) 2 Uhr 39 Mt. Nachm., Abgang in Butzbach 3 Uhr 9 Mt. Nachm., Abgang in Lang-Göns 3 Uhr 32 Mt. Nachm., Ankunft in Gießen 3 Uhr 50 Mt. Nachm. Von gleichem Datum an wird bis auf Weiteres und vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs der um 11 Uhr 15 Minuten Abends in Frankfurt abgehende Courierzug in Vilbel anhalten. (Abgang in Vilbel 11 Uhr 30 Minuten). In Folge dieser Aenderungen wird ein neuer Fahrplan für die Main-Weser-Bahn, gültig vom 1. September 1869, ausgegeben, welcher auf den Stationen zu erhalten ist.

Cassel, den 26. August 1869.

Königliche Direktion der Main-Weser-Bahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 203. Berlin, Dienstag den 31. August Abends 1869.

Berlin, 31. August.

Se. Majestät der König haben Sich heute früh zu den Manövern des III. Armee-Corps nach Müncheberg begeben und werden heute Nachmittag hierher zurückkehren.

Berlin, 30. August.

Se. Majestät der König haben vorgestern Nachmittag um 2½ Uhr in Allerhöchstihrem hiesigen Palais Don Juan Antonio Rascon in einer Privat-Audienz zu empfangen und aus dessen Händen zwei Schreiben des gegenwärtigen Regenten des Königreichs Spanien, Marschalls Serrano, entgegen zu nehmen geruhet, wodurch Don Juan Antonio Rascon in seiner Stellung als spanischer außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister am Königlich preußischen Hofe, wie auch beim Norddeutschen Bunde, von Neuem beglaubigt wird.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den Polizei-Präsidenten Adolph Carl Gisbert Peter Ludwig Ernst Pilgrim zu Königsberg i. Pr. in den Adelstand zu erheben;

Dem Regierungs-Rath von Holleuffer in Liegnitz den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath zu verleihen;

Die Kreisrichter Wolff in Landsberg a. W., Nicolai in Cottbus und Boas in Arnswalde zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen, und den Rechtsanwalten und Notaren Spiegelthal in Frankfurt a. O. und Caspar in Zielenzig den Charakter als Justiz-Rath zu verleihen;

Den Ober-Bau-Inspektor Gasse zu Merseburg zum Regierungs- und Bau-Rath zu ernennen;

Dem Eisenbahn-Bau-Inspektor Roemer bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn hierselbst den Charakter als Baurath zu verleihen;

Den bisherigen Stadtrath Bassenge zu Nordhausen, in Gemäßheit der von der dortigen Stadtverordnetenversammlung getroffenen Wahl, als besoldeten Beigeordneten der Stadt Nordhausen auf die gesetzliche Amtsdauer von 12 Jahren zu bestätigen; und

Dem Kaufmann Moritz Loewi zu Königsberg i. Pr. das Prädikat eines Königlichen Hoflieferanten zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Bekanntmachung.

Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung dreimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag, Mittwoch und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin; Ankunft in Malmoe Montag, Mittwoch und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm, spätestens 3½ Uhr früh; Ankunft in Stralsund Dienstag, Donnerstag und Sonnabend gegen Mittag zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug; in Berlin direkte Anschlüsse an die des Abends abgehenden Courier- (resp. Schnell-) Züge nach Cöln, London, Paris, Frankfurt am Main, Basel, Leipzig, Hamburg, Königsberg, St. Petersburg, Breslau und Wien.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4½ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vordeckplatz 1½ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld pro Billet I. Klasse von 3 Thlrn., oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thlrn. entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können auf dem Post-Dampfschiffe Bettplätze nicht zugesichert werden.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12 35 Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10 35 Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10 5 Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen, Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5 30 Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8 45 Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 2 21 Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9 Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3½ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1½ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7 45 Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges. Ankunft in Kopenhagen täglich (außer Sonntag) Morgens; am Mittwoch und Sonnabend Anschluß in Kopenhagen an die Post-Dampfschiffahrten nach Christiania. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe täglich (außer Dienstag) Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck täglich (außer Mittwoch) Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12¹/₂ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg ꝛc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und

Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsoer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 30. August 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem Königlichen Regierungs- und Bau-Rath Sasse zu Merseburg ist die Stelle eines solchen bei der dortigen Königlichen Regierung verliehen worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Akademie der Künste.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober d. J. wird, in Verbindung mit der bei der Königlichen Akademie der Künste bereits bestehenden Schule für musikalische Komposition, eine Hochschule für ausübende Tonkunst eröffnet werden. Dieselbe umfaßt eine Abtheilung für Instrumentalmusik und eine Abtheilung für Vokalmusik.

In der Abtheilung für Instrumentalmusik werden für die Ausbildung der Violinisten im Solospiel zwei Klassen gebildet, eine für den Vortrag der Werke klassischer Meister (Viotti, Spohr, Bach u. a. m.) und eine zweite, in welcher Schüler (durch Spohrs Violinschule und durch die Etuden von Fiorillo, Rhode, Kreutzer u. a.) zum Eintritt in die erste Klasse vorbereitet werden. Den Unterricht in der ersten Klasse übernimmt der Dirigent, Herr Professor Joachim persönlich. Vorbedingung zur Aufnahme in dieselbe ist der technisch fehlerfreie Vortrag des 7. Concerts von Rhode. In der zweiten Klasse unterrichtet Herr Concertmeister de Ahna. Der Dirigent besucht die Klasse. Zur Aufnahme in dieselbe wird das korrekte Spiel der 2., 5. und 8. Kreutzerschen Uebung verlangt. In der Regel sollen nicht mehr als drei Schüler in einer Stunde unterrichtet werden, doch kann der Lehrer auch anderen, als den direkt beim Unterricht betheiligten Schülern das Zuhören gestatten.

Den Unterricht auf der Bratsche übernimmt Herr Concertmeister de Ahna. Für den Unterricht im Violoncell ist Herr Wilhelm Müller aus Braunschweig gewonnen.

Die Klasse für Klavierunterricht in der Instrumental-Abtheilung leitet Herr Professor Rudorff und unterrichtet daselbst. Auch für diese Klassen findet nur die Aufnahme solcher Schüler statt, welche über die Anfangsgründe hinaus sind.

Die auf den Streich-Instrumenten vorgeschrittenen Schüler treten in eine Quartettklasse unter unmittelbarer Leitung des Dirigenten ein.

Für die vorgerückteren Klavierschüler finden gleichfalls Uebungen im Ensemblespiel (Sonaten, Trios und dergl.) mit Hinzuziehung von Kräften aus der Quartettklasse und unter persönlicher Leitung des Herrn Professor Rudorff statt. Außerdem werden von Zeit zu Zeit öffentliche Kammermusiken, ausgeführt von den Lehrern selbst, arrangirt, zu denen die zur Abtheilung für Instrumentalmusik gehörenden Schüler freien Zutritt haben.

Sobald eine ausreichende Zahl von Schülern in der Quartettklasse vorhanden ist, wird die Bildung einer Orchesterklasse in Aussicht genommen.

Ueber die Abtheilung für Vokalmusik werden die näheren Bestimmungen demnächst veröffentlicht werden.

Die Schüler beider Abtheilungen nehmen Theil an dem theoretischen Unterrichte in der Musik in der bestehenden Schule für musikalische Komposition und haben Zutritt zu den in der Königlich n Akademie stattfindenden ästhetischen und kunsthistorischen Vorlesungen.

Der volle Kursus für die Theilnehmer ist auf drei Jahre berechnet, doch kann derselbe bei schon weiter vorgeschrittenen Eleven abgekürzt werden. Das Honorar beträgt Achtzig Thaler jährlich, und ist in vierteljährlichen Raten praenumerando an die Kasse des Instituts zu entrichten. Im Falle des Unvermögens und bei hervorragendem Talent kann Ermäßigung oder Erlaß des Honorars eintreten.

Weiter vorgeschrittene Musiker, welche zur Ergänzung ihrer Studien auf ein halbes Jahr an dem Unterrichte in der Akademie Theil nehmen wollen, können dies, wenn sie 50 Thlr. entrichten und sich verpflichten, in den Ensembleklassen mitzuwirken.

Meldungen zur Aufnahme in die Musikschule sind bis zum 25. September d. J. unter der Adresse

»An das Kuratorium der Königlichen Akademie der Künste«, Unter den Linden Nr. 4,

abzugeben.

Die Aufnahmeprüfungen erfolgen durch die Dirigenten der Abtheilungen in der Zeit vom 27. bis 30. September.

Berlin, den 28. August 1869.

Kuratorium der Königlichen Akademie der Künste.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachung vom 23. Juni 1869 — betreffend die Niederlegung der im Jahre 1868 durch die Tilgungsfonds eingelösten Staatsschulden-Dokumente — liegt der heutigen Nummer dieses Blattes bei.

Angekommen: Der General-Major und Inspecteur der Gewehrfabriken Wolff von Danzig.

Abgereist: Der Ministerial-Direktor, Ober-Berghauptmann Krug von Nidda, nach Schlesien.

Berlin, 31. August. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Offizieren und Beamten des Kriegs-Ministeriums die Erlaubniß zur Anlegung der von des Kaisers von Rußland Majestät ihnen verliehenen Orden zu ertheilen, und zwar: Des St. Annen-Ordens erster Klasse: dem Direktor des Allgemeinen Kriegs-Departements, General-Lieutenant von Podbielski; des St. Stanislaus-Ordens erster Klasse: dem Direktor des Militär-Oekonomie-Departements, General-Major von Stosch; des St. Annen-Ordens zweiter Klasse: den Abtheilungs-Chefs, Obersten Gericke und Wirklichen Geheimen Kriegs-Rath Glogau; des St. Stanislaus-Ordens zweiter Klasse: dem mit Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs der Abtheilung für die Artillerie-Angelegenheiten beauftragten Oberst-Lieutenant Willerding, und dem mit der Führung der Geschäfte als Chef der Central-Abtheilung beauftragten Major Hartrott, à la suite des Kriegs-Ministeriums; sowie des St. Stanislaus-Ordens dritter Klasse: dem Kanzlei-Rath Peglow.

Bekanntmachung.

Unter den Briefen, welche aus dem untergegangenen Post-Dampfschiffe »Germania« geborgen worden sind, haben die nachstehend bezeichneten sich befunden, deren Zustellung an die Adressaten nicht hat erfolgen können, weil die bezüglichen Couverts mit den Adreßangaben durch das Seewasser gänzlich zerstört waren:

1) ein Brief aus Elk-river, von Margaretha Ingwersen an die Eltern und Geschwister;
2) ein Brief aus Brecklingen, von H. Reuber an die Eltern;
3) ein Brief aus Philadelphia, von Katharina Steiner an Mutter und Geschwister;
4) ein Brief aus Buffalo, von K. L. Uhrhahn an Mutter und Geschwister;
5) ein Brief aus Atlante, von Charls Hupbach an Eltern und Geschwister;
6) ein Brief aus Virginia, von Ludwig Ammann an die Schwester;
7) ein Brief aus Cambridge, von Friedrich Haid an Eltern und Geschwister;
8) ein Brief aus Columbus Oh., von Carl Block an die Eltern;
9) ein Brief aus Lancaster, von Martin Braun an die Mutter;
10) ein Brief aus Baltimore, von Louise Plack an Vater und Bruder;
11) ein Brief aus Forest-City, von Johnson Askeroth an den Schwager;
12) ein Brief aus Baltimore, von Gg. Plack an die Mutter, Schwester und den Schwager;
13) Briefe aus Rome, von Johann Fischer an die Geschwister und von Bernh. Rosenfelder an einen Vetter.

Diese Briefe können von den Empfangsberechtigten bei dem Ober-Post-Amte reklamirt werden. Die Zusendung der Briefe wird demnächst durch Vermittelung der Post-Anstalt am Wohnorte der Reklamanten erfolgen.

Hamburg, den 28. August 1869.

Ober-Post-Amt.
Schulz.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 31. August. Se. Majestät der König besichtigten heute das III. Armee-Corps bei Müncheberg, dejeunirten bei Herrn von Schmidt-Hirschfelde auf Schlagenthin und kehrten gegen 3 Uhr nach Berlin zurück.

Morgen früh 7 Uhr 50 Minuten begeben Se. Majestät der König Allerhöchstsich mittelst Extrazuges nach Homburg; in Allerhöchstdero Gefolge werden sich befinden der General-Adjutant von Treskow, die Flügel-Adjutanten von Steinäcker, Graf Lehndorff, Prinz Radziwill und von Alten, der Leibarzt des Königs General-Arzt von Lauer und der Geheime Hofrath Bork.

— Ihre Majestät die Königin empfing mit Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von Baden auf der Mainau den Besuch Ihrer Majestäten des Königs und der Königin von Württemberg und Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Marie von Rußland, Herzogin von Leuchtenberg.

— Se. Königliche Hoheit der Kronprinz hat am 27. d. Mts. dem Manöver der 4. Division bei Petznick, wohin Höchstderselbe sich von Stettin aus begeben hatte, beigewohnt und nahm an diesem Tage Quartier bei Herrn von Holtzendorf in Blumberg. Früh am folgenden Morgen fuhr Se. Königliche Hoheit mit Extrapost über Pyritz nach Bahn, um an den Uebungen der 3. Division Theil zu nehmen, nach deren Beendigung Höchstderselbe Herrn von Steinacker in Rosenfelde mit einem kurzen Besuche beehrte und sich dann über Greiffenhagen nach Tantow begab, von wo nach eingenommenem Diner die Rückreise nach Berlin auf der Stettiner Bahn angetreten wurde. Se. Königliche Hoheit der Kronprinz fuhr sofort mit dem nächsten Zuge nach Potsdam.

Am Sonntag fand im Neuen Palais das Familiendiner der Höchsten Herrschaften statt.

Gestern kamen die Kronprinzlichen Herrschaften mit dem Prinzen Wilhelm nach Berlin, um der Parade des Garde-Corps und dem darauf folgenden Diner im Königlichen Schlosse beizuwohnen.

Heute wohnte Se. Königliche Hoheit der Kronprinz dem Exerziren des 3. Armee-Corps vor Sr. Majestät dem Könige bei Müncheberg bei und fuhr von dort direkt über Cüstrin und Soldin nach Pyritz, wo Höchstderselbe bei dem Landrath von Schöning absteigt. Nach dem am 1. September bei Pyritz abzuhaltenden Manöver wird das Hauptquartier Sr. Königlichen Hoheit für die Dauer der größeren Uebungen des II. Armee-Corps nach Stargard verlegt, wo Höchstdemselben das Landschaftshaus zur Disposition gestellt ist.

Während der Manöver in Pommern und Preußen ist der Lieutenant von Bissing vom 2. Schlesischen Dragoner-Regiment Nr. 8 als Ordonnanz-Offizier zu Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen kommandirt worden.

Danzig, 30. August. (Westpr. Ztg.) Sr. Maj. Segelfregatte »Niobe« legt morgen unter Kommando des Korvetten-Kapitän Grapow von der Königlichen Werft nach dem Hafen von Neufahrwasser, um dort die Munition an Bord zu nehmen und demnächst nach Kiel zu segeln.

Mecklenburg. Schwerin, 30. August. (M. A.) Der Großherzog inspizirte heute Vormittag 9 Uhr bei Palingen vor Lübeck die 33. Infanterie-Brigade (welche mit der 34. Mecklenburgischen die 17. Division bildet) beim Brigade-Exerziren. Nachmittags 2½ Uhr findet die Abreise Sr. Königlichen Hoheit von Lübeck nach Rendsburg und sodann von da weiter nach Flensburg statt, von wo derselbe in der Nacht vom 3. auf den 4. September wieder in Lübeck eintreffen wird.

— Der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg ist heute Mittag zum Besuch am Großherzoglichen Hofe hierselbst eingetroffen und am Abend wieder abgereist.

— Die Herzogin Marie ist heute früh von Stonsdorf hierher zurückgekehrt.

— Die heute ausgegebene Nr. 71 des Regierungsblattes enthält ein Publikandum des Großherzoglichen Finanz-Ministeriums vom 26. d. Mts., betreffend die Ausführung des Bundesgesetzes wegen Besteuerung des Zuckers.

Sachsen. Zwickau, 29. August. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz, welcher vorgestern Abend hier angekommen war, wohnte gestern Vormittag mit dem General-Lieutenant von Fransecki und dem sächsischen Divisions-Commandeur, General-Major Nehrhoff v. Holderberg, dem Brigadeexerziren der hier konzentrirten Königlich sächsischen 3. Infanterie-Brigade (Königlich sächs. 5. und 6. Infanterie-Regiment) bei.

Altenburg, 29. August. Durch das gestern erschienene Amtsblatt wird eine wesentliche Veränderung in der Organisation und im Personal des Herzoglichen Ministeriums zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Nach dem letzten Organisationsgesetze vom 14. März 1866 hatte das Herzogliche Ministerium aus vier Abtheilungen (für Aeußeres, Kultus und Militär, für Justiz, für innere Verwaltung und für die Finanzen) zu bestehen, deren jeder ein besonderer Dirigent vorstand; die vier Abtheilungsvorstände bildeten zugleich das Gesammt-Ministerium. Schon auf dem letzten Landtage im Herbst vorigen Jahres wurde die Absicht Seitens der Herzoglichen Staatsregierung kundgegeben, diese Einrichtung durch Reduzirung auf nur drei Ministerial-Abtheilungen zu vereinfachen, und auch die Landschaft gab hierzu ihr Einverständniß zu erkennen. Diese Aenderung ist jetzt durchgeführt worden. Das Amtsblatt publizirt zunächst das unter dem 24. d. Mts. sanktionirte Gesetz, nach welchem es dem Landesherrn unbenommen ist, die Vereinigung mehrer Ministerialabtheilungen zu einer anzuordnen, und wonach das Gesammt-Ministerium statt durch vier auch blos durch drei Mitglieder entscheiden kann. Nach einer weiter beigefügten Gesammtministerialbekanntmachung wird ferner die höchste Entschließung kundgegeben, die bisherige Eintheilung des Herzogl. Ministeriums in vier Abtheilungen aufzuheben und die seitherige dritte Ministerialabtheilung (Abtheilung des Innern) mit der bisherigen ersten (Aeußeres, Kultus 2c.) unter Leitung des Vorstandes der ersten Abtheilung zu Einer Abtheilung zu vereinigen.

Anhalt. Dessau, 27. August. (Cöth. Z.) Die heute veröffentlichte Nummer der »Gesetzsammlung« enthält die auf Höchsten Befehl durch das Staats-Ministerium erfolgte Bekanntmachung des am 2. Juli d. J. über die anhalt-bernburgische Allodial-Verlassenschaft abgeschlossenen Vergleiche, nachdem derselbe von dem Herzoge unter Zustimmung des Landtags einerseits und von dem Könige von Preußen, als Kurator der verwittweten Prinzessin Friedrich von Preußen, Wilhelmine Louise, geb. Prinzessin zu Anhalt-Bernburg, sowie von der verwittweten Herzogin Friederike Karoline Juliane zu Anhalt-Bernburg andererseits genehmigt worden ist.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 30. August. (W. T. B.) In der heutigen gemeinsamen Sitzung der Delegationen beider Reichshälften wurden die streitigen Punkte des Budgets berathen. Einer derselben war bereits vor Zusammentritt dieser Sitzung durch gemeinschaftliches Einvernehmen erledigt worden; die beiden anderen Differenzpunkte wurden, da mehrere Mitglieder der österreichischen Delegation mit der ungarischen stimmten, im Sinne der Beschlüsse der ungarischen Delegation erledigt. Die formelle Schlußsitzung der Delegationen findet heute Nachmittag statt.

— In der Schlußsitzung der Reichsraths-Delegation, welche heute Nachmittags stattfand, machte der Reichskanzler Graf Beust die Mittheilung, daß die übereinstimmenden Beschlüsse beider Delegationen die Kaiserliche Sanktion erhalten haben und drückte den Versammelten für die Bereitwilligkeit, den Bedürfnissen der Gesammtmonarchie Rechnung zu tragen, den Dank des Kaisers aus. Der Reichskanzler schloß: Die Ergebnisse dieser Delegationssession sind eine Erscheinung, welche gewiß auch im Auslande nicht unbeachtet bleiben und dazu beitragen wird, den allseits gewünschten Frieden zu sichern.

Die Session der ungarischen Delegation wurde vom Reichskanzler durch eine in ähnlichem Sinne gehaltene Rede geschlossen.

Frankreich. Paris, 30. August. Die zur Berathung des Senatuskonsults eingesetzte Senatskommission tritt morgen Nachmittags wieder zu einer Sitzung zusammen.

Portugal. Lissabon, 27. August. Der Herzog August zu Sachsen und die Prinzessin Leopoldine von Brasilien nebst Familie sind hierselbst eingetroffen.

Rumänien. Bukarest, 30. August, Mittags. (W.T.B.) Dem Fürsten Karl ist vom Kaiser von Rußland der Alexander-Newskiorden und dem Minister-Präsidenten, Fürsten Demeter Ghika, der St. Annenorden verliehen worden. Gestern ist der Fürst nach dem Lager von Tekucz abgereist, wo derselbe acht Tage zu verweilen gedenkt. Am 7. September wird der Fürst seine zweite Reise ins Ausland antreten.

Rußland und Polen. Der »Russ. Tel.-Ag.« wird unterm 26. d. Mts. gemeldet: Die Ankunft des Großfürsten Michael Nikolajewitsch in Livadia wird zum 30. d. erwartet. Die Kaiserliche Dampfyacht »Tiger« ist nach Poti abgegangen, um Se. Kaiserliche Hoheit abzuholen.

— Der türkische Geschäftsträger in St. Petersburg, Conemenos Bey, hat sich nach dem Auslande begeben.

— Der persische Geschäftsträger Mirza-Abdulrahim-Khan, Sayd-ul-Mulk ist aus Persien zurückgekehrt.

— Der Monitor »Russalka« ist beim Manöver in der Meerenge Barösund auf einen Felsen gestoßen und leck geworden. Er ist in die helsingforsschen Docks gebracht worden.

Afrika. Alexandrien, 22. August. Nach dem »Avenire« ist die Reise des Vize-Königs nach Konstantinopel aufgegeben.

(Telegraphische Depesche des Staats-Anzeigers.)

Cöln, 31. August. Die englische Post, aus London den 30. d. M. früh, ist ausgeblieben.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Büreau.

Paris, Dienstag, 31. August, Morgens. Das »Journal offiziel« schreibt: Die Kaiserin wird ihren Aufenthalt in Ajaccio um einen Tag verlängern und erst am 3. September nach Paris zurückkehren; die Aufnahme, welche die Kaiserin und der Kaiserliche Prinz in Ajaccio fanden, war eine höchst enthusiastische.

National-Dank.

Se. Königliche Hoheit der Kronprinz hat im Namen Sr. Majestät des Königs, des Allerdurchlauchtigsten Protektors des National-Danks für Veteranen, folgende Personen zu Verwaltungs-, beziehungsweise zu Ehrenmitgliedern der Stiftung zu ernennen und die Patente für dieselben de dato Neues Palais, den 22. August 1869, Höchsteigenhändig zu vollziehen geruhet: I. Zu Verwaltungsmitgliedern: 1) den Königlichen Rechtsanwalt Selcke in Soldin zum Kreiskommissarius für den Kreis Soldin, 2) den Königlichen Landrath von Koenen in Mansfelde zum Kreiskommissarius für den Mansfelder Gebirgskreis, 3) den Steuereinnehmer Reeck in Reppen zum Verwaltungsmitgliede des Kreiskommissariats Sternberg, 4) den Königlichen Landrath Baron von Louisenthal in Merzig zum Kreiskommissarius für den Kreis Merzig. II. Zu Ehrenmitgliedern: 1) den Rittergutsbesitzer Alexander Spott in Elbing, 2) den Rittergutsbesitzer Dr. Menz in Freienwalde a/O., 3) den Königlichen Hofapotheker Schottmüller das., 4) den Bahnhofsinspektor Großkopf das., 5) den Maurer- und Zimmermeister G. Hilke das., 6) den Chaussee-Aufseher Rietzner in Schiffmühle, Ober-Barnimer Kreis, 7) den Eisenbahn-Betriebsdirektor Pamme in Nordhausen, 8) den Königlichen Steuerinspektor, Hauptmann a. D. Silber in Querfurt, 9) den Gymnasialdirektor Dr. Schmidt in Nordhausen, 10) den Staatsanwalt Dr. Tucheu das., 11) den Königlichen Lieutenant, Kaufmann Becker das., 12) den Königlichen Lieutenant, Fabrikanten Sturm das., 13) den Rentier Sturm das., 14) den Kommerzien-Rath Bach das., 15) den Kreisrichter Langrock das., 16) den Realschul-Zeichenlehrer Schrader das., 17) den Hotelbesitzer Thieme das., 18) den Gerichts-Rath Wendt in Magdeburg, 19) den Kaufmann und Rittergutsbesitzer Matthiesen in Tettenborn, Kreis Nordhausen, 20) den Oberförster Baer in Honigsthal, Kreis Nordhausen, 21) den Rittergutsbesitzer, Königlichen Premier-Lieutenant Emil Jauernick in Nagradowice, 22) den Rittergutsbesitzer Louis Kiehn in Pinsk, Kreis Schubin, 23) den Rittergutsbesitzer Eduard v. Kolbe in Jakownick, Kreis Schubin, 24) den Rittergutsbesitzer Fritz Duby zu Wolice, Kreis Schubin, 25) den Rittergutsbesitzer Eduard Wegner in Zlotowo, Kreis Schubin, 26) den Kreisgerichts-Direktor Müller in Schubin, 27) den Gutsbesitzer Fischer in Venetia, Kreis Schubin, 28) den Rittergutsbesitzer Meyer in Rospentek, Kreis Schubin, 29) den Rechtsanwalt, Justizrath Kosky in Schubin, 30) den Kaufmann Theodor Molinari in Breslau, 31) den Kaufmann Leo Molinari das., 32) den Kaufmann Paul Bülow das., 33) den Kaufmann August Agath das., 34) den Kaufmann Adolph Friebe das., 35) den Kaufmann Oscar Methner das., 36) den Kaufmann Theodor Poser das., 37) den Königl. Oberst-Lieutenant a. D. Carl Nowag das., 38) den Rentier Julius von Bomsdorf das., 39) den früheren Rittergutsbesitzer Hermann Severin das., 40) den Königl. Kommerzien-Rath Jacob Landau das., 41) den Kaufmann Wilhelm Hiller das., 42) den Majoratsbesitzer Wilhelm von Korn auf Rudelsdorf, Kreis Breslau, 43) den Banquier Heinrich Heimann in Breslau, 44) den Kreisdeputirten und Rittergutsbesitzer v. Wolf in Liebstein, Kreis Görlitz, 45) den Rittergutsbesitzer von Erdmannsdorf auf Hermsdorf, Kreis Görlitz, 46) den Königl. Landrath von Sydow in Görlitz, 47) den Königl. Kammerherrn von Keszicki das., 48) den Königlichen Ober-Regierungs-Rath a. D. Oelrichs das., 49) den Königlichen Premier-Lieutenant a. D. Graf v. Matuschka das., 50) den Wirklichen Geheimen Rath und Kammerherrn Freiherrn von Canitz das., 51) den Königlichen Major a. D. von Owstien das., 52) den Königlichen Oberst z. D. von Krane das., 53) den Königlichen Oberst a. D. von Hippel II. das., 54) den Dr. med. Halweg das., 55) den Kaufmann August Grempler junior in Grünberg, 56) den Buchhalter C. F. Doering zu Fabrik Nieder-Märzdorf, Kreis Bolkenhain.

Statistische Nachrichten.

— Ueber die Unterrichtsverhältnisse im hamburgischen Staate Ende 1868 enthält das II. Heft der Statistik des hamburgischen Staats (Hamburg, Verlag von Otto Meißner, 1869) folgende Daten: In der Stadt Hamburg und den Vorstädten (und auf dem Landgebiete) sind vorhanden: I. öffentliche Unterrichtsanstalten: 2 (62) Staats- und Gemeindeschulen, 19 (1) Armenschulen, 11 (10) Stiftungsschulen, 23 (4) Kirchenschulen, zusammen 55 (77) öffentliche Schulen; Privatschulen: 37 (12) Elementarschulen, 91 (17) mittlere, 72 (17) höhere Schulen, 28 (2) Kurse, zusammen 228 (48) Privatschulen; 23 (6) Kindergärten, im Ganzen 437 Unterrichtsanstalten. Für das Jahr 1869 berechnet, kommt (ohne die Kindergärten) im Staate auf 2386 Einwohner 1 öffentliche, auf 1141 Einwohner eine Privatschule, auf 772 Einwohner überhaupt 1 Schule. Für die Stadt und die Vorstädte kommt auf 4091 Einwohner eine öffentliche, auf 987 1 Privatschule, auf 795 Einwohner überhaupt 1 Schule. Die Schulen (einschließlich der Kindergärten) wurden von 20,394 Knaben und 18,704 Mädchen besucht, und zwar die Schulen von 19,838 Knaben, 17,807 Mädchen, zusammen 37,645 (96,20 pCt.), die Kurse von 26 K., 454 M., zusammen 480 (1,23 pCt.), die Kindergärten von 530 K., 443 M., zusammen 973 (2,49 pCt.). Von den schulbesuchenden Kindern waren 36,301 im schulpflichtigen Alter. Das Verhältniß der schulbesuchenden zur gesammten Bevölkerung ist 1:8,06. Von den eigentlichen Schülern besuchten 21,61 pCt. die Staats- und Gemeindeschulen, 13,49 pCt. die Armenschulen, 6,31 pCt. die Stiftungsschulen, 11,26 pCt. die Kirchenschulen, (52,66 pCt. die öffentlichen Anstalten); 5,11 pCt. die Elementarschulen, 21,81 pCt. die mittleren, 20,42 pCt. die höheren Schulen, (47,34 pCt. die Privatanstalten). Der Durchschnitt der Schülerzahl ist bei den Knabenschulen 131, bei den Mädchenschulen 88, bei gemischten Schulen 88 für jede Schule, in der Stadt allein 140, 95, 64. Die verhältnißmäßig zahlreichsten Schulen (28,02 pCt.) sind die mit 51—100 Schülern, demnächst die mit weniger als 25 Schülern (20,34 pCt.). Die Zahl der Lehrer und Lehrerinnen beträgt 2521 oder 5,8 pro Anstalt, auf 16 Schulkinder 1 Lehrkraft. Außerdem sind noch 2064 Lehrerhülfskräfte thätig, auf 19 Schüler je eine. Da viele Lehrer an mehreren Anstalten gleichzeitig unterrichten, so stellt sich die Zahl der wirklich vorhandenen Lehrer geringer, auf 1368 Personen oder auf 29 Schüler einer, 701 Lehrer und 667 Lehrerinnen. Von 825 Lehrern und Lehrerinnen erhielten 443 für die Lehrstunde bis 6 Sgr., 141 bis 9 Sgr., 97 bis 12 Sgr., 51 bis 15 Sgr., 36 bis 18 Sgr., 40 bis 24 Sgr., 17 darüber. Das Schulgeld beläuft sich jährlich auf 598,964 Thlr. oder 18 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. pro Kind, in der Stadt auf 22 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., im Landgebiet auf 10 Thlr. 9 Sgr. Die Zuschüsse des Staats zu den Kosten des Schulwesens belaufen sich auf 109,302 Thlr. jährlich. Der Aufwand der Landgemeinden ist nicht ermittelt. Der jährliche Miethswerth der Schullokalien repräsentirt 120,000 Thlr.

Die Zahl der Klassen (ohne Kurse und Kindergärten) beträgt 1275, es kommen also 30 Schüler auf 1 Klasse, in den öffentlichen Schulen 50, in den Privatschulen 20. 20,11 pCt. der Schulen haben nur 1 Klasse, 15,81 pCt. 2, 21,69 pCt. 3, 18,69 pCt. 4, 9,26 pCt. 5, 8,46 pCt. 6, 2,91 pCt. 7, 3,44 pCt. mehr als 7 Klassen. 125 Schulen bieten den Kindern nicht den Normalraum von 8 □Fuß oder wenigstens nur diesen; der kleinste Klassenraum ist 3 □Fuß pro Kind.

Der Religion nach sind die Schulkinder: 87,09 pCt. Lutheraner (die 89,44 pCt. der Bevölkerung bilden), 0,51 pCt. Reformirte (2,46 pCt.), 1,33 pCt. Katholiken (2,05 pCt.), 0,17 pCt. Dissidenten (0,32 pCt.), 5,71 pCt. Juden (4,39 pCt.), 4,89 pCt. ohne Angabe (1,44 pCt.).

Außer den vorerwähnten Schulen sind im hamburgischen Staate an höheren Bildungsanstalten und Fachschulen noch vorhanden: das akademische Gymnasium (5 Schüler), die Lehrer-Bildungsanstalt (69 Schüler, 46 Schülerinnen) mit der Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen, die Gewerbeschule (106 Schüler), die Gewerbeschule in St. Pauli (36 Schüler), der Bildungsverein für Arbeiter, die Gewerbeschule für das weibliche Geschlecht (77 Schülerinnen), das Propolytechnicum (38 Schüler), die Navigationsschule (85 Schüler) und die Seemannsschule auf Reinwärder (43 Schüler).

Kunst und Wissenschaft.

— Als Ergebniß der im vorigen Jahre seitens der Bundesmarine ausgeführten Vermessungen in der Nordsee ist im Verlage von Dietrich Reimer in Berlin kürzlich die bereits erwähnte Karte der schleswig-holsteinschen Westküste, Maßstab 1:100,000, in 2 Blättern erschienen, welche in Folge der genauen Darstellung nicht blos der in ihren Bereich fallenden wichtigen Fahrwasser, wie Eider, Hever, Lister Tief, sondern auch des ausgedehnten Wattengebietes zwischen den westfriesischen Inseln und dem Festlande sowohl für schiffahrttreibende, als auch für andere Kreise von Interesse sein wird.

Frankfurt a. M. Der Thurm des hiesigen Domes (Pfarrthurm) wird gegenwärtig zum Zweck der Restaurationsbauten umrüstet. Außer der Domkirche ist noch eine katholische, die Bernhardtskirche, und sind zwei protestantische, die Katharinen- und Peterskirche, größeren oder geringeren Herstellungsbauten unterzogen worden. Von 1848—57 sind auf bauliche Kirchenzwecke 61,240 Fl. 50 Kr. verwendet worden, nämlich für lutherische 38,741 Fl. 2 Kr. (Weißfrauenkirche 30,000, Katharinenkirche 8192 Fl., Paulskirche 549 Fl. 2 Kr.) und für katholische 22,499 Fl. 48 Kr. Auch das Denkmal am Friedberger Thor, errichtet von König Friedrich Wilhelm II. für die bei der Einnahme von Frankfurt am 2. Dezember 1792 gefallenen Hessen und erneuert 1844 auf Kosten Königs Friedrich Wilhelm IV., wird gegenwärtig hergestellt, und ebenso wird der niedrige Wasserstand des Mains benutzt, um die Vorlagen der Sachsenhäuser Brücke einer gründlichen Reparatur zu unterwerfen.

— Der Professor Robert von Schlagintweit ist am 22. August von seinen Reisen in Amerika nach Gießen zurückgekehrt. Derselbe hat während seines elfmonatlichen Aufenthalts ganz Nordamerika bereist. Nach dem Besuche der größeren Städte des Ostens begab er sich über Omaha in Nebraska zu den Rocky-Mountains und zur Great-Salt-Lake-City und von hier nach Californien. Nicht allein den Mormonen, sondern auch verschiedenen Indianerstämmen hat er bei dieser Gelegenheit seinen Besuch gemacht.

Weimar, 28. August. (W. Z.) Heute, am Geburtstage Goethe's, fand im hiesigen Museum eine Sitzung der deutschen Goethe-Stiftung statt. Im vorigen Jahre mußte bekanntlich von der Ertheilung eines Preises abgesehen werden, da nach dem einstimmigen Ausspruche des Ausschusses der Sachverständigen keine der eingelieferten Arbeiten als eine ausgezeichnete Leistung im Sinne der Satzungen angesehen werden konnte. Es wurde deshalb eine neue Preisaufgabe, dieses Mal aus dem Gebiete monumentaler Malerei, ausgeschrieben, deren Gegenstand ein Entwurf zur Ausmalung des Treppenhauses in dem neuen Museum zu Weimar bilden sollte. Es waren drei Konkurrenzarbeiten eingegangen. Das eingehende Gutachten des Sachverständigen-Ausschusses sprach sich einstimmig für eine Arbeit des Professor Hermann Wislicenus in Düsseldorf aus. In Folge dessen erkannte die deutsche Goethe-Stiftung demselben den ausgesetzten Preis von Ein Tausend Thalern zu.

München, 26. August. Seit Dienstag tagt hier die General-Versammlung der »Verbindung deutscher Kunstvereine zur Förderung der historischen Kunst«. Es hatten sich 26 Delegirte der Vereine eingefunden. Infolge des Konkurrenzausschreibens waren circa 40 historische Gemälde und Skizzen eingetroffen und im Kunstverein aufgestellt. Die Prüfung derselben und die sehr eingehenden Berathungen nahmen während der drei Tage mehrere stundenlange Sitzungen in Anspruch. Als Resultat ergab sich, daß bei drei Künstlern historische Gemälde bestellt wurden, bei H. W. Lindenschmidt in München, Thumann in Weimar und Spangenberg, Schüler

Piloty's, hier. Die Versammlung hat ihre Berathungen diesen Mittag beendet.

Landwirthschaft.

Saaz, 22. August. Die Pflücke des Hopfens hat in den meisten städtischen Fluren begonnen. Die Qualität des gesunden Hopfens und dessen Aussehen sind vorzüglich. Nach 1868er Waare ist fortwährend Begehr; von einem Abschlusse älterer Sorten ist nichts bekannt.

— Die Zahl der Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern betrug am Schlusse des Jahres 1868 — 25,821, wovon auf Oberbayern 4828, auf Schwaben und Neuburg 4284, auf die Pfalz 3031, Oberfranken 2970, Mittelfranken 2910, Oberpfalz 2724, Unterfranken 2688 und auf Niederbayern 2386 treffen.

— Aus Mecklenburg. (Ostf. Z.) Die Erntearbeiten wurden auch in der Woche vom 15. bis 21. August noch hin und wieder durch Regenwetter (meistens Sprühregen) unterbrochen; indeß konnte doch der Roggen ziemlich und weiter von dem andern Getreide: Weizen, Erbsen, Gerste, Hafer, Wicken 2c. Manches geborgen werden. — Nach den bisherigen Probedruschen ist die Körnerlöhnung des Roggens eine außerordentlich ungleiche. Der Sommerroggen hat durchweg, je nach der Beschaffenheit des Bodens und der Dungkraft desselben, einen guten Ertrag gegeben, und gewährt auf dem leichteren Boden im Allgemeinen eine ungleich bessere Körnerlöhnung, als der Winterroggen, da er bei seiner Blüthezeit vom Frost nicht gelitten hat. Wie die Löhnung, so ist auch die Körnerqualität beim Winterroggen eine außerordentlich ungleiche. Die Körnerlöhnung des Weizens verspricht im Ganzen eine bessere zu werden, als die des Roggens, auch erscheint die Qualität der Körner im Allgemeinen als eine bessere. — Bei dem Sommerkorn lobt man die Qualität des Hafers; auch verspricht derselbe nach Fudern eine gute Löhnung. Letzteres gilt auch von den Erbsen, da dieselben von den Blattläusen diesmal nur wenig zu leiden hatten, und ebenso scheinen auch die Bohnen im Ganzen einen guten Ertrag zu verheißen. Schlecht dagegen steht es im Allgemeinen mit Wicken und Buchweizen und auch die Lupinen und Seradella sind durchweg nicht so gut gediehen, wie man es sonst gewohnt ist. Wo die Kartoffeln noch grün im Kraut waren, da hat der Regen der letzten Zeit ihnen noch sehr wohlgethan, und wenn die Knollen auf dem leichten Boden auch nur klein geblieben sind, so dürfte der Ertrag im großen Ganzen doch befriedigend ausfallen. Wenn man auch hin und wieder einzelne von der Krankheit befallene Knollen gefunden haben will, so bleibt dies doch nur eben sehr vereinzelt; auch von dem Durchwachsen oder sog. Kettenbilden, wie es im vorigen Jahre sehr stark vorkam, hört man nicht gerade. Dagegen sind die Knollen sehr häufig pockig oder schorfig. — Flachs ist durchweg gut gerathen.

Verkehrs-Anstalten.

— Die bremer Dampfer »Berlin« und »Hansa« sind am 28. August in New-York eingetroffen.

— Die »Russ. Börs. Ztg.« meldet, daß unlängst der Kaufmann M. K. Ssidorow auf seinem Dampfer »Georg« aus Petersburg abgegangen ist. Ssidorow hat den Plan, Norwegen zu umfahren, durch das Eismeer in die Petschoramündung und darauf durch das karische Meer in die Ob- und womöglich auch in die Jenisseimündung zu gelangen. Dieselbe Zeitung meldet nach dem schwedischen »Dagbladet«, daß der Dampfer »Georg«, Kapt. Reik, am 17. Juli in Tromsö (an der norwegischen Küste, nördlich von den Lafodden) angekommen und an demselben Tage nach der Petschoramündung abgegangen ist.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 1. September. Im Schauspielhause. (147ste Ab.-Vorst.) Die Nibelungen. Tragödie von Friedrich Hebbel. M.-Pr.

Im Opernhause. Keine Vorstellung.

Donnerstag, 2. September. Im Opernhause. (149. Vorst.) Flick und Flock. Komisches Zauber-Ballet in 3 Akten und 6 Bildern von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Topase: Frl. David. Flick: Hr. Glasemann. Flock: Hr. Ehrich. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (149. Ab.-Vorst.) Der Kammerdiener. Posse in 3 Akten von Leitershofen.

Hierauf: Der Verschwiegene wider Willen. Lustsp. in 1 Akt von Kotzebue. M.-Pr.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß, als anderweitiger Versuch zur Unterdrückung des Billethandels, behufs Reservirung von Billets zu den Vorstellungen in den Königlichen Theatern, vom 1. September d. Js. ab neue Meldekarten eingeführt werden.

Der Druck und Verlag dieser Meldekarten ist der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (von Decker) allein übertragen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 28. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Constantin.	338,9	—	18,9	—	NO., schwach.	bedeckt.
				29. August.			
7	Constantin.	338,0	—	18,2	—	NO., mässig.	bewölkt.
				30. August.			
7	Constantin.	335,7	—	19,3	—	Windstille.	bedeckt.

31. August.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
6	Memel	337,6	+1,8	5,4	−5,1	S., schwach.	trübe.
7	Königsberg	338,0	+1,8	6,5	−4,7	S., schwach.	trübe.
»	Cöslin	338,1	+2,8	8,6	−1,0	NW., schwach.	bewölkt.
6	Stettin	339,0	+2,4	6,6	−3,9	W., mässig.	heiter.
»	Putbus	336,6	+2,9	8,9	−2,4	NW., schwach.	wolk., schön.
»	Berlin	338,1	+2,6	7,0	−3,4	W., schwach.	heiter.
»	Posen	336,8	+2,3	5,6	−4,4	W., s. schwach.	heiter.
»	Ratibor	329,8	+0,7	8,6	−1,1	NW., mässig.	—
»	Breslau	333,8	+1,8	8,4	−2,0	NW., schwach.	trübe. [1])
»	Torgau	336,1	+2,3	7,6	−2,3	NNW., mässig.	heiter.
»	Münster	338,7	+3,7	5,6	−4,9	N., schwach.	heiter.
»	Cöln	339,9	+4,0	7,8	−3,7	NO., schwach.	sehr heiter. [2])
»	Trier	332,6	+0,4	10,5	+0,8	NO., mässig.	bewölkt, trübe.
7	Flensburg	339,5	—	7,1	—	W., mässig.	zieml. heiter.
6	Wiesbaden	335,9	—	10,4	—	N., mässig.	bewölkt. [3])
»	Kieler Haf.	340,1	—	6,6	—	W., schwach.	bewölkt.
7	Wilhelmsh.	340,3	—	9,1	—	WNW., mässig.	zieml. heiter.
»	Brüssel	340,6	—	8,3	—	NO., schwach.	schön.
»	Haparanda	334,9	—	0,3	—	NW., schwach.	heiter.
»	Petersburg	336,1	—	4,2	—	NW., schwach.	bewölkt.
»	Riga	336,9	—	5,3	—	S., schwach.	heiter.
»	Stockholm	337,7	—	4,4	—	WNW., schwach	heiter. Gefroren.
»	Skudesnäs	340,0	—	6,6	—	WNW., schwach	bedeckt.
»	Gröningen	341,1	—	10,9	—	NW., schwach.	wenig bewölkt.
»	Helder	341,6	—	10,4	—	NNW., schwach	—
»	Hörnesand	335,8	—	3,4	—	W., s. schwach.	fast bedeckt.
»	Christians.	336,6	—	6,4	—	W., s. stark.	bedeckt.
»	Mandal	339,3	—	7,5	—	NW., lebhaft.	leicht bewölkt.
»	Havre	338,7	—	14,4	—	O., s. stark.	heiter.
»	Cherbourg	340,0	—	12,0	—	NO., stark.	bedeckt.
»	St. Mathieu	339,0	—	12,8	—	O., schwach.	bedeckt.

[1]) Gestern u. Nachts Regen. [2]) Min. 7,3. [3]) Gest. Nachmittag Reg.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 31. August. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr.	Von Sgr.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Thlr.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.		Von Sgr.	Von Pf.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.
Weizen Schfl.	2	20	—	3	11	3	2	26	7	Bohnen Metze	7	—	9	—	8	5
Roggen	2	—	—	2	10	8	2	5	10	Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
gr. Gerste	1	20	—	2	2	6	1	26	3	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Hafer zu W.	1	3	2	1	12	6	1	7	10	Schweine-						
Hafer zu L.	1	5	—	1	6	3	1	5	8	fleisch	5	6	6	6	6	—
Heu Centner	—	20	—	1	—	—	—	25	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	15	—	9	15	—	9	—	—	Kalbfleisch	4	—	6	—	4	8
Erbsen Metze	—	7	—	—	7	—	—	7	—	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	2
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	5	6	6	—	5	9

Berlin, 31. August. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. August 71—70 Thlr. bez., September-Oktober 68—½ Thlr. bez., Oktober-November 67½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 67—½ Thlr. bez., April-Mai 67—½ Thlr. bez.

Roggen loco 52½—53½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. August 53¾—52¾—53 Thlr. bez., September-Oktober 53½—52¾—53—52¾ Thlr. bez., Oktober-November 52—51¾—52 Thlr. bez., November-Dezember 51 Thlr. bez., April-Mai 50½—¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—31½ Thlr., schles. 28—½ Thlr. ab Bahn bez., poln. 28 Thlr. ab Bahn bez., pr. August 28¾—½ Thlr. bez., September-Oktober 28¼ Thlr. bez., Oktober-November 28¼ Thlr., April-Mai 28¾—28½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 56—61 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—104 Thlr.

Rüböl loco 12$\frac{5}{12}$ Thlr. bez., pr. August und August-September 12¼ Thlr. Br., September-Oktober 12¼—⅓ Thlr. bez., Oktober-November 12$\frac{5}{12}$—½ Thlr. bez., November-Dezember 12¾ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7$\frac{7}{12}$—¾ Thlr. bez., Oktober-November 7¾ Thlr. G., November-Dezbr. 7¾ Thlr. bez.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17$\frac{7}{12}$—$\frac{5}{12}$ Thlr. bez., pr. August 16$\frac{11}{12}$ Thlr. bez., August-September 16½—¾ Thlr. bez., September-Oktober 16½—¾ Thlr. bez., Oktober-November 16½—$\frac{7}{12}$ Thlr. bez., November-Dezember 15$\frac{11}{12}$—½ Thlr. bez., April-Mai 15¾—½ Thlr. bez.

Weizen loco still, Termine fest. Gek. 11,000 Ctr. Roggen loco kleines Geschäft zu kaum behaupteten Preisen. Termine fest eröffnend, gaben bei starkem Angebot für August für diesen Termin wesentlich nach. Im Uebrigen war die Haltung ziemlich fest und Preise unverändert. Gek. 35,000 Ctr. Hafer loco matt. Termine unverändert. Gek. 3600 Ctr. Rüböl fest und etwas besser bezahlt. Spiritus unverändert eröffnend, schliesst bei einigem Angebot matt. Gek. 60,000 Qrt.

Berlin, 30. August. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—81 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 70 à 69¾ à 70¾ à 70½ bez., August-September 69 à 68½ bez., September-Oktober 68 à 68½ à 67¾ bez., Oktober-November 67¾ à 67½ bez., November-Dezember 67½ bez., April-Mai 1870 67¾ à 67½ à 67¾ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52½—53½ bez., pr. diesen Monat 54½

à 53½ à 54½ à 54 bez., September-Oktober 53½ à 52¾ à 52½ bez., Oktober-November 52½ à 51½ à 51½ bez., November-Dezember 51½ à 51 à 51½ bez., April-Mai 1870 50½ à 50½ bez. Gek. 7000 Ctr. Kündigungspreis 54 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 27½—31½ Thlr. nach Qualität, 28—29 bez., pr. diesen Monat 29 à 28½ bez., September-Oktober 28½ bez., Oktober-November 28½ bez., November-Dezember 28½ bez., April-Mai 1870 28½ à 28½ bez. Gek. 2400 Ctr. Kündigungspr. 28½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare [illegible]—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 23 Sgr. bez., August-September 3 Thlr. 21½ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 21 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 19½ Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 18½ Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 17½ Sgr. Br. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 23 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅞ bez., pr. diesen Monat 12⅚ Thlr., August-September 12⅚ Thlr., September-Oktober 12⅚ à 12½ à 12⅚ bez., Oktober-November 12⅚ bez., November-Dezember 12⅚ G., Dezember-Januar 12⅚ à 12⅞ bez., Januar-Februar 1870 12½ bez., April-Mai 12⅞ à 12½ à 12⅞ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅚ Thlr., September-Oktober 7⅞ à 7½ bez., Oktober-November 7⅞ à 7½ bez., November-Dezember 7¾ bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass loco 17½ bez., per diesen Monat 17 bez. u. G., 17⅚ Br., August-September 16⅚ bez. u. Br., 16½ G., September-Oktober 16½ à 16⅞ à 16½ bez., Br. u. G., Oktober-November 15⅚ à 15½ bez., Br. u. G., November-Dezember 15½ à 15½ bez. u. G., 15½ Br., April-Mai 1870 15⅚ à 15⅚ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17¾ à 17½ bez., ab Speicher 17¾ à 17½ bez.

Danzig, 30. August. (Westpr. Ztg.) Alter Weizen nicht verkauft. Frischer billiger ohne Kauflust. Umsatz 20 Lasten. Bezahlt wurde für: bunt 118pfd. 425 Fl., hellbunt 125-, 129pfd. 505, 530 Fl., hochbunt glasig 133pfd. 560 Fl. per 5100 Pfd. — Roggen unverändert Umsatz 100 Lasten. Alt: 127pfd. 380 Fl., frisch: 112—3pfd. 335 Fl., 117pfd. 310, 342 Fl., 119-, 120-, 121pfd. 358, 360, 361 Fl., 121- bis 122pfd. 365 Fl., 122pfd. 368 Fl., 123-, 124, 127—8pfd. 372, 373, 375, 380 Fl., 130pfd. 400 Fl. per 4910 Pfd. — Auf Septbr.-Oktober-Lieferung ist 122—3pfd. 367½ Fl per 4910 Pfd. verkauft. — Futter-Erbsen alte 410 Fl., neue feucht 375 Fl., gute trockene 415 Fl. per 5400 Pfd. — Hafer 180 Fl, 202 per 3000 Pfd. — Raps 715 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 30. August, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen August 77, September-Oktober 71½ bez., 72 Br., Frühjahr 71 bez. u. Br. Roggen 50½—54, August 52½ bis 53 bez. u. Br., September-Oktober 52—52½, Oktober-November 51 bis 51½ bez., Frühjahr 50 Br., 49½ G. u. Br. Rüböl 12½ Br., August-September 12½ Br., September-Oktober 12½ Br., 12½ G. Spiritus 17, August-September 16⅚ bez., September-Oktober 16½ G.

Posen, 30. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) gekündigt 25 Wispel, pr. August 47½—48, August-September 47½ bis 47½—47½, Sept.-Okt. 47½—48—48½, Herbst 47½—48—48½, Oktober-November 47, November-Dezember 46½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) pr. August 16⅚, September 15½, Oktober 15½, November 14½, Dezember 14½, Januar 1870 —.

Magdeburg, 30. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 60—70 Thlr. Roggen 54—57 Thlr. Gerste 42—52 Thlr. Hafer 30—37 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare gefragt und höher bezahlt, Termine matt. Loco ohne Fass 18⅚—½ Thlr., August, August-September 17½ Thlr., September-Oktober 17½ Thlr., Oktober-November 16½ Thlr., November-Dezember 16½ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 17 Thlr.

Cöln, 30. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter veränderlich. Weizen höher, hiesiger loco 7 à 7.10, fremder loco 6.20, pr. November 6.19, pr. März 6.23. Roggen höher, loco 5.15, pr. November 5.17, pr. März 5.17. Rüböl höher, loco 13⁹⁄₁₀, pr. Oktober 13⁹⁄₁₀, pr. Mai 13¹⁹⁄₂₀. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 30. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne Kauflust und sehr ruhig. Weizen auf Termine fester, Roggen ruhig. Weizen pr. August 5400 Pfd. netto 120 Bankothaler Br., 119 G., pr. August-September 118½ Br., 118 G., pr. September-Oktober 118 Br., 117½ G. Roggen pr. August 5000 Pfd. Brutto 99 Br., 98 G., pr. August-September 94 Br., 93 G., pr. September-Oktober 89 Br., 88½ G. Hafer ruhig. Rüböl stille, loco 25½, pr. Oktober 25½, pr. Mai 25½. Spiritus ohne Kauflust. Kaffee fest. Zink sehr stille. Petroleum sehr ruhig, loco 15, pr. August 14½, pr. August-Dezember 14½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 30. August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, fest, loco 6⅞, loco und pr. September gefordert.

Amsterdam, 30. August, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco niedriger, pr. Oktober 208, pr. März 206. Raps pr. Oktober 79. Rüböl pr. Herbst 42, pr. Mai 43½. — Schönes Wetter.

Antwerpen, 30. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 54½, pr. September 54½, pr. Oktober 55, pr. November-Dezember 55½. Fest.

London, 30. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). In Weizen geringes Geschäft zu letztwöchentlichen Preisen. Neuer englischer Weizen seit 14 Tagen um 2 Sh. gewichen. Gerste und Mehl ruhig, aber fest. Hafer bei kleinem Geschäft stetig.

London, 30. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Viehmarkt. Am Markte waren 4635 Stück Hornvieh, der Handel darin war lebhafter bei eher festeren Preisen, englische Zufuhr klein, fremde gross. 23,450 Stück Schafe. Handel darin lebhafter bei eher festeren Preisen und kleiner fremder Zufuhr. Preise für Rindvieh 4 Sh. 2 d. à 4 Sh. 8 d., für Schafe 4 Sh. 8 d. à 5 Sh. 2 d., für Schweine 3 Sh. 8 d. à 4 Sh. 8 d.

Liverpool (via Haag), 30. August, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz. Ruhig.

Middling Orleans 13½, middling Amerikanische 13½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10½, good middling Dhollerah 10, fair Bengal 9½, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 14, Smyrna 11½, Egyptische 14½, Oomra landend 10⅞.

Liverpool, 30. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 6000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Schleppendes Geschäft.

Liverpool, 31. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Gedrückt. Baissetendenz.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 4—5000 B., Tagesimport 60,576 Ballen, davon ostindische 55,371 B.

Paris, 30. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Mehl pr. August 59.25, pr. September Dezember 61.50, pr. November-Februar 62.75. Sehr fest.

New-York, 30. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 35. Zucker —. Mehl 6 D. 55 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 31. August. In den Hauptspekulationspapieren, Lombarden, Franzosen und österreichischen Creditaktien dauerten die grossen Schwankungen fort, doch war die Haltung im Ganzen fester als gestern und war die Kauflust wieder reger; besonders für Amerikaner, Italiener und Türken, welche noch mehr als die oben genannten gehandelt wurden; am meisten Amerikaner und Italiener. Eisenbahnen waren still bei fester Haltung. Von Banken waren Diskonto-Kommandit-Antheile höher und belebt. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, so wie Prioritäten, waren wenig verändert, 4½proz. Anleihe in lebhaftem Verkehr; auch in inländischen und einigen russischen Prioritäten fand lebhaftes Geschäft statt und wurden grosse Posten gehandelt. Dagegen waren österreichisch-französische Prioritäten matt und niedriger, besonders die älteren. Von russischen Effekten, welche im Allgemeinen fest und mehrfach höher waren, wurden Bahnen und Prämien-Anleihen viel gehandelt; Stieglitzsche Anleihen fehlten. — Sächs. Hyp. Pfdbr. 56½ bezahlt. — Wechsel begehrt und etwas höher.

Frankfurt a. M., 30. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend. Nach Schluss der Börse flau. Kreditaktien 281, 1860er Loose 80½, Staatsbahn 386, Lombarden 255, Galizier 259½, Amerikaner 88½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88. Londoner Wechsel 119½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 98½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 66½. Oesterreich. Nationalanlehen —. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 734. Oesterreichische Kreditaktien 282. Darmstädter Bankaktien 323. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 385½. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 140. Darmstadter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57½. Bayerische Prämienanleihe 104½. Neue Badische Prämienanleihe 102½. Badische Loose —. 1854er Loose —. 1860er Loose —. 1864er Loose 118. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 220. Russische Bodenkredit 82. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 254. Neue Spanier 28½.

Frankfurt a. M., 30. August. Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend. Schluss flau auf Pariser Mittelcourse.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 278½, Staatsbahn 382, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 250½ 1860er Loose 80½, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile — Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 31. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Flau.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88½, do. —, österreichische Credit-Aktien 272½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 250, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 380, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —. Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71½, Bankaktien —, Galizier 251, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Braunschweig, 31. August, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bei der heute stattgehabten Nummernziehung der braunschweigischen Prämienanleihe fiel der Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Serie 7059 No. 6, der zweite Gewinn von 5000 Thlr. auf Serie 8105 No. 46, der dritte Gewinn von 2000 Thlr. auf Serie 930 No. 40, der vierte Gewinn von 600 Thlr. auf Serie 8891 No. 16.

Hamburg, 30. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Gedrückt.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 88¾. National-Anleihe 58. Oesterreichische Kreditaktien 119. Oesterr. 1860er Loose 87½. Staatsbahn 800. Lombarden 536. Italienische Rente 54¾. Vereinsbank 114½. Norddeutsche Bank 135. Rheinische Bahn 115. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128¾. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83. Diskonto 3¾ pCt. Preuss. Thaler 151⅛.

Wien, 30. August. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 60.90. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 90.25. Bankaktien 750.00. Nordbahn 224.25. National-Anlehen 69.75. Kreditaktien 291.20. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 398.00. Galizier 262.00. Czernowitzer 208.00. London 121.95. Hamburg 88.70. Paris 48.40. Frankfurt 100.90. Amsterdam 101.70. Böhmische Westbahn 229.00. Kredit-Loose 160.00. 1860er Loose 96.75. Lombardische Eisenbahn 260.00. 1864er Loose 121.00. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 381.00. Napoleonsd'or 9.75. Dukaten 5.80. Silber-Coupons 119.25. Pardubitzer 173.00.

Wien, 30. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau.

Abendbörse. Kreditaktien 284.00, Staatsbahn 396.00, 1860er Loose 96.25, 1864er Loose 121.00, Anglo-Austrian 370.50, Franco-Austrian 124.00, Alföldbahn —, Galizier 256.00, Lombarden 2 4.00, Theissbahn 262, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.75, Diskontobank 214.00.

Wien, 31. August. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau.

(Vorbörse.) Kreditaktien 276.50, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 246.50. Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 31. August. (Wolffs Tel. Bur.) 2. Dep. Stark schwankend.

(Vorbörse.) Kreditaktien 278.20, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose 93.50, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 364.00, Franco-Austrian 116.50, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier 253.00, Lombarden 250.50, Pardubitzer —, Napoleons —.

Wien, 31. August. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Besser.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 282.00, Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 363.00, Franco-Austrian 119, Galizier 256.50, Lombarden 252.25, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleonsd'or —.

Amsterdam, 30. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 62¾. 5proz. Metall. 47. 2½proz. Metalliq. 23¾. Oesterreich. Nationalanleihe 54¾. Oesterreich. 1860er Loose 483. Oesterreich. 1864er Loose 118¾. Silberanleihe 59¾. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65¾ 5proz. Russen VI. Stieglitz 78. 5proz. Russen de 1864 91¾. Russische Prämienanleihe von 1864 256. Russische Prämienanleihe von 1866 261. Russische Eisenbahn 238¾. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 88¾.

Wiener Wechsel 95¾. Hamburger Wechsel kurz 35⅛.

London, 30. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Consols 93⅛. 1prozent. Spanier 28⅛. Italien. 5proz. Rente 54⅛. Lombarden 21¾. Mexikaner 11¾. 5proz. Russen de 1822 88¾. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60⅛. Türkische Anleihe de 1865 43¾. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1862 83¾.

London, 31. August, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Wegen Liquidation geschäftslos. — Wetter: kühl, schön.

(Anfangscourse.) Consols 93¾, Amerikaner 83⅞, Italiener 54¾, Lombarden 21¾, Türken 43⅛.

Paris, 30. August, Nachm. 2 Uhr 10 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 72.10, Italienische Rente 55.10, Lombarden 538.75, sehr matt. Staatsbahn 815.00, Türken 43.70, Amerikaner —. Sehr matt.

Paris, 30. August. Nachmitt. 2 Uhr 55 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Gerüchte über Wiener Finanzinstitute drückten die Börse.

3prozent. Rente 71.80, Italienische Rente 54.90, Staatsbahn 810.00, Lombarden 532.50.

Paris, 30 August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fortdauernde grosse Bewegung. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93¾ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 72.40—72.42½—71.70—71.92½. Italien. 5proz. Rente 54.95. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 812.50. Credit-mobilier-Aktien 216.25. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 532.50. Lombardische Prioritäten 243.75. Tabaksobligationen 427.50. Tabaksaktien 645.00. Mobilier espagnol —. Türken 43.65. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94¾.

Paris, 30. August, Abends 11 Uhr — Minut. (Wolff's Tel. Bur.) Auf dem Boulevard wird die 3prozentige Rente zu 71.95 à 72.07½ gehandelt. Wenig Geschäft, aber fest. Türken 43.70.

Florenz, 30. August (Wolff's Tel. Bur.) Italienische Rente 57.00, matt. Napoleons 21.60.

New-York, 30. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 34¾, niedrigste 33¾.

Wechsel auf London in Gold 109¾, Goldagio 33¾, Bonds de 1882 123¾, Bonds de 1885 122¾, Bonds de 1904 115¾, Illinois 137¾, Eriebahn 32¾.

Berlin, am 31. August.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz G	Imperials p. Pf.	469bz
Gold-Kronen	9 10½bz	Fremd. Bankn.	99⅘bz
Louisd'or	112¾ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾bz G
Sovereigns	6 24¾ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13¾bz	Oest. Bankn.	84¾bz
Imperials	5 18¾ G	Russ. Bankn.	77bz
Dollars	1 12¾ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23¾.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Em.	4	do.	80¾bz
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77bz G
do. II. Em.	5	do.	84 G
do. III. Em.	5	do.	83¾ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4½	do.	91¾bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77bz B
do. do. Lit. B.	3½	do.	77bz B
do. IV. Serie	4½	do.	90 G
do. V. Serie	4½	do.	89¾ G
do. VI. Serie	4½	do.	88bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99¾ G
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	92 B
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99¾ G
Berlin-Hamburger	4	do.	86 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 B
do. Lit. C.	4	do.	83¾ G
do.	5	do.	98¾ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	79¾bz
do. III. Serie	4	1/4 u 10	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92bz
do. VI. do.	4	1/4 u 10	— —
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88¾ G
do. Lit. G.	4½	do.	88¾ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91¾ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	93¾ etw bz G
do. II. Em	5	do.	101¾bz G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82¾bz B
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81¾ G
do. III. Em.	4½	do.	91 B
do. IV. Em.	4	do.	81 G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80¾bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	90¾bz
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89¾ G
do. Wittenberge	3	1/1.	66¾ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90¾bz
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	91 B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83¾ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83¾ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83¾ G
do. III. Ser.	4	do.	80¾bz
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98 G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82¾ G
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73¾ G
do. Lit. F.	4½	do.	89¾ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89¾ B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	90¾bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89¾ B
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89¾ B
do. do. v. 1865	4½	do.	89¾ B
do. v. St. garant.	4½	do.	96 G
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. do. II. Em.	4½	do.	90 B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87¾bz
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	93¾bz
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	80¾ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	87¾bz
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	76 B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	84¾ G
do. do. neue	5	do.	78¾a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	69 B
do. II. Em.	5	do.	74¾bz
do. III. Em.	5	do.	74etw bz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100¾ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	287bz G
do. neue	3	do.	286¾ G
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4. u 10	77¾bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	247bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	99¾ G
do. do. v. 1875.	6	do.	98¾bz G
do. do. v. 1876.	6	do.	98¾ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98 B
do. do. in Silber	5		77¾bz B
Charkow-Asow	5	do.	80¾ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81¾ G
Charkow-Krementschug.	5	do.	— —
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	81 B
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	86¾ B
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7	81 G
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	80¾bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	81¾bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	87bz
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	80¾bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u. 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	83bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	72¾bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	80¾ B
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	81¾ G
do. kleine.	5	do.	81¾ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7.	63¾ B

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	143⅛ bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	142⅛ bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151⅛ bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150⅛ bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24⅛ bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81⅛ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	84⅛ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	83 bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	8 Tage.	99⅛ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr.	2 Mt.	99⅛ G	— —
Petersburg	100 S. R.	3 Wch.	85⅛ bz	— —
do.	100 S. R.	3 Mt.	84⅛ bz	— —
Warschau	90 S. R.	8 Tage.	76⅛ bz	— —
Bremen	100 T. G.	8 Tage.	111⅛ bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

	Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
	Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½ bz
	do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½ bz
	do. von 1857	4½	do.	93½ bz
	do. von 1859	4½	do.	93½ bz
	do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½ bz
	do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½ bz
	do. von 1867	4½	do.	93½ bz
	do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93½ bz
	do. v. 1850, 52	4	do.	85½ bz
	do. von 1853	4	do.	83½ bz
	do. von 1862	4	do.	83½ bz
	do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½ bz
	Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½ bz
	Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122½ bz
	Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½ bz
	Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 bz
	Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
	Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100½ bz
	do. do.	4½	1/1 u. 7	91½ G
	do. do.	3½	do.	72½ bz
	Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	90 bz
	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½ G
	do.	4	do.	82½ G
	Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½ G
	do.	4	do.	80 bz
	do.	4½	do.	88 bz
	Pommersche	3½	do.	72½ G
	do.	4	do.	82½ bz
	Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82½ bz
	Sächsische	4	do.	— —
	Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
	do. Lit. A...	4	do.	— —
	do. neue	4	do.	— —
	Westpr., ritterschftl.	3½	do.	71½ bz
	do. do.	4	do.	80½ bz
	do. do.	4½	do.	85½ G
	do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97 B
	do. neue	4	1/1 u. 7	80 B
	do. do.	4½	do.	85½ G
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	86 bz
	Pommersche	4	do.	86½ B
	Posensche	4	do.	84½ bz
	Preussische	4	do.	85½ B
	Rhein. u. Westph.	4	do.	89 bz
	Sächsische	4	do.	87½ G
	Schlesische	4	do.	87½ bz
	Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
	do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102 bz
	do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32½ B
	Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
	do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	104½ bz
	Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1 u. 1/7.	100½ G
	do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17½ bz
	Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
	Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
	Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ B
	Mannheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
	Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½ G
	Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B
	Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	88½ à 9½ bz
	Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51 B
	do. National-Anl. ..	5	do.	56 G
	do. Papier-Rente ..	4½	do.	51½ B
	do. Silber-Rente ...	—	do.	58½ bz G
	do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	75 B
	do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	88½ bz
	do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	80 à ½ bz
	do. do. 1864	—	pr. Stück	67½ bz
	do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
	Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	55 à ½ bz G
	do. Tabaks-Oblig.	6	do.	85½ bz
	do. Tabaks-Akt. .	—	do.	395 bz G
	Rumän. Eisenb.	7½	do.	72½ bz
	Rumänier	8	do.	92½ bz
	Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7½ bz
	Neapol. Pr.-A.	—	do.	33 B
	Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	87 G
	do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86 G
	do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90½ G
	do. Holl. •	5	do.	89½ G
	do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½ B
	do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	136½ bz
	do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136½ bz
	do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69½ G
	do. 6. do.	5	do.	82½ G
	do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	[illegible]0½ G
	do. do. Holl. •	5	do.	90½ G
	do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81½ bz
	do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 B
	Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68 G
	do. do. kleine	4	do.	67½ bz
	Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71½ bz G
	do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	59½ bz
	do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	92½ G
	do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 G
	Türk. Anleihe 1865 .	5	do.	43½ à ½ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ...	—	1	4	1/1.	36½ bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	106 G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	138½ bz
Berlin-Anhalt ..	13⅓	13⅓	4	1/1. u. 7.	184 bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	73 bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91 bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197 etw bz G
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	131 bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	115 bz B
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	102 bz B
Brieg-Neisser ...	5⅓	5½	4	1/1.	— —
Cöln-Mindener. .	8⅔	8⅔	4	do.	122½ bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	100 bz
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	67½ bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	88½ bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	67 bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	64 bz G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½ bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	159 G
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71½ bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	206½ B
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½ etw bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	89½ B
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	87 B
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93 bz G
Nordb. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	83 bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92½ bz
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	188½ bz
do. Lit. B. ..	13½	15	3½	do.	— —
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30½ G
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1. u. 7.	64½ bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	94½ bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	100½ bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	116½ bz
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	117½ bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	81 etw bz
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	23½ bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½ etw bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	137½ etw bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	128½ bz G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	89 G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111½ bz
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	110½ G
do. do.	5	7	5	do.	111 B
Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 [illegible]	6	4	1/1. u. 7.	— —
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	95½ bz B
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	109 à 10½ à ½ b
Löbau-Zittau ...	½	2	4	do.	53½ bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅘	11⅘	4	do.	164 bz
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	138 bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	75½ bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	218½ 20½ 19½
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	73½ bz G [bz
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	101½ à 2½ bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅘	5	1/5 u 11	143 à 5 à 4½ bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61½ B
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7	80 G
Warschau-Ter. .	5	6	5	1/4 u 10	95 G
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	60½ bz G

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—			— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	110 bz G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 etw bz
do. Kassen-V.	9⅕	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	131½ bz
do. do. neue					123½ G
do. do. 40%					123 G
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	83 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	114½ etw. b G
Bremer	5½	5½	4	do.	113 G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	90 G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104½ B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	129½ bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	99½ B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	7½ G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162 G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	92 bz G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	147 bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	— —
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	39 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10	2½ bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	94½ B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	99½ bz
Hannöversche ..	4	4⅘	4	do.	92½ bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	109½ bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	109 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅘	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6¹/₁₀	4	4	1/1.	10[illegible]½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	117 B
Luxemb. do.	7⅘	10	4	1/1.	124 B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	46	5	do.	930 B
Magdeb. Privat.	4	4⅘	4	do.	89 bz
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	117½ bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	14 B
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 B
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	95 bz
Norddeutsche ..	7½	8⁹/₁₀	4	1/1.	134 B [bz
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	118 à 19½ à 19
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 etw bz
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	180 etw bz G
do. do. B.					300 etw bz
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6¹/₁₀	6¹/₁₀	4	1/1.	101½ etw bz
Preussische B. ..	8¹/₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	139½ bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	90 G
Rostocker	6⁹/₁₀	6½	4	1/1 u. 7.	116½ B
Sächsische	7¹/₁₀	7½	4		117½ B
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	124 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	91½ B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	92 etw bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½ G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9 [illegible]	4	1/1.	114 B
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ B
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	87½ bz G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 203. Dienstag den 31. August 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Arbeitsmann Wilhelm Riemeyer aus Bredereiche ist die gerichtliche Haft wegen Tödtung eines Forstbeamten beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, auf den ꝛc. Riemeyer zu achten, im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an uns abzuliefern. Lychen, den 29. August 1869. Königliche Kreisgerichts-Kommission. Signalement. Der Arbeitsmann Wilhelm Riemeyer ist etwa 40 Jahre alt, in Menz geboren, evangelischer Religion, etwa 5 Fuß 1 Zoll groß, hat blonde Haare, blaue Augen, blonde Augenbrauen, blonden Backenbart, gewöhnliches Kinn, Nase und Mund, hagere Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist von schwächlicher Gestalt, spricht die deutsche Sprache und hat als besondere Kennzeichen eine Schußwunde an der rechten Seite der Stirn. Bekleidung. 1) schwarzer Tuchrock, 2) graubaumwollene Hosen, 3) schwarze Tuchweste, 4) ein Paar Stiefeln, 5) eine graue Tuchmütze.

Wiederholter Steckbrief. Königliches Kreisgericht zu Sorau, den 27. August 1869. An dem Schmidt Friedrich August Eduard Koch, aus Naumburg a. B. gebürtig, soll eine Zuchthausstrafe von 2 Jahr 4 Monat wegen schweren Diebstahls vollstreckt werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, ihn im Betretungsfalle zu verhaften, uns aber hiervon zu weiterer Verfügung schleunigst zu benachrichtigen. Signalement. Alter: 58 Jahr, Religion: evangelisch, Größe: 5 Fuß 6 Zoll 7 Strich, Haare: schwarzbraun, Stirn: gewöhnlich, Augen: blau, Augenbrauen: schwarzbraun, Kinn: gewöhnlich, Gesichtsbildung: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Nase: etwas lang, Mund: gewöhnlich, Bart: rasirt, Zähne: gut, Gestalt: schlank, aber kräftig, besondere Kennzeichen: eine etwas gebückte Haltung des Körpers, Sprache: deutsch.

Wiederholter Steckbrief. Königliches Kreisgericht zu Sorau, den 27. August 1869. An dem Müllergesellen Joseph Jeschin aus Tschechnitz, Kreis Breslau, soll eine einjährige Gefängnißstrafe wegen Urkundenfälschung vollstreckt werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, Jeschin Behufs der Strafvollstreckung an die nächste Gerichtsbehörde, welche uns hiervon Kenntniß geben wolle, abzuliefern.

Steckbrief. Der unten näher bezeichnete Buchhalter Emil Daegener aus Berlin, welcher beim Goldleistenfabrikanten Carl hierselbst als Lagerdiener fungirte, hat sich des Diebstahls und der Unterschlagung dringend verdächtig gemacht. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können, weil er in seiner bisherigen Wohnung und auch sonst hier nicht aufzufinden ist. Ein Jeder, welcher von dem Aufenthalt des ꝛc. Daegener Kenntniß hat, wird aufgefordert, davon mir oder der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde Anzeige zu machen. Gleichzeitig werden alle Civil- und Militärbehörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf den ꝛc. Daegener zu achten, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transportes an die Gefängniß-Inspektion des hiesigen Kreisgerichts abzuliefern. Es wird die ungesäumte Erstattung der dadurch entstandenen baaren Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes eine gleiche Rechtswillfährigkeit versichert. Spandau, den 28. August 1869. Der Staatsanwalt. Signalement. Der ꝛc. Daegener ist 28 Jahre alt, 5' 6" groß, hat blonde Haare, blonden Backenbart, längliche Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, einen etwas gebückten Gang und hat als besondere Kennzeichen wenig markirte Pockennarben. Bekleidung. Brauner Buckskin-Rock, hellgraubraune dergl. Hosen, braune dergl. Weste, gelben Strohhut und eine Brille mit gelbem Rand.

Auf Grund der Anklage vom 24. Mai d. J. und §. 110 des Strafgesetzes ist gegen 1) den Bürgersohn Stanislaus Mielicki aus Adelnau, 2) den Handelsmann Joachim Cohn aus Ostrowo, 3) den Lehrersohn Bernhard August Wendt aus Szklarka przygodzka, 4) den Kaufmannssohn Abraham Zadeck aus Adelnau, 5) den Kommis Abusch Lasker aus Ostrowo, 6) den Kommis Markus Loewenstein aus Ostrowo, 7) den Uhrmacher Karl Eduard Luedke aus Ostrowo, 8) den Kommis Julius Stahl aus Ostrowo, 9) den Glasergesellen, jetzt Photographen Moses Wolf aus Sulmierzyce, 10) den Fleischersohn Israel Hirsch aus Sieroszewice, 11) den Schneidersohn Michael Kempner aus Raszkow, die Untersuchung wegen Verlassens der Königlichen preußischen Lande, ohne Erlaubniß, um sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen, eingeleitet und zur öffentlichen mündlichen Verhandlung der Sache ein Termin auf den 1. Oktober 1869, Vormittags 9 Uhr, vor der Kriminal-Deputation der I. Abtheilung hierselbst angesetzt worden. Da der Aufenthalt der Angeklagten unbekannt ist, so werden dieselben hierdurch in Gemäßheit des Artikel 46 des Gesetzes vom 3. Mai 1852 zu dem gedachten Termine mit der Aufforderung öffentlich vorgeladen, in demselben zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mitzubringen oder solche dem Gerichte so zeitig vor dem angesetzten Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Im Falle des Ausbleibens der Angeklagten wird mit der Verhandlung und Entscheidung der Sache in contumaciam vorgegangen werden. Zugleich wird zur Deckung der die Angeklagten etwa treffenden Strafe und der Kosten des Verfahrens auf das im Inlande befindliche etwanige Vermögen eines jeden derselben bis zur Höhe von Ein Tausend Thalern hierdurch Arrest angelegt. Cr. 229/69. Ostrowo, den 2. Juni 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Grund der Anklage vom 9. d. M. und §. 110 des Strafgesetzbuches ist gegen nachstehende beurlaubte Landwehrmänner: 1) den Tagearbeiter Chrisostom Grzeslak aus Zacharzew, 2) den Knecht Anton Breyer aus Zacharzew, 3) den Schneider Johann Ferle aus Ostrowo, 4) den Müller Rudolph Prempke aus Ostrowo, 5) den Sattler Julius Reger aus Ostrowo, 6) den Arbeiter Andreas Jakubowski aus Ostrowo, 7) den Zuckersieder Maximilian Jachnik aus Raszkow, 8) den Arbeiter Ignatz Górski aus Mazury, 9) den Schäferknecht Matheus Michalski aus Przygodzice, 10) den Tagelöhner Joseph Wieja aus Bledzianow, 11) den Schmidt Ferdinand Pawel aus Alt-Kamienice, 12) den Knecht Anton Nowaczyk aus Przygodzice, 13) den Knecht Lorenz Szpnigiel aus Raczyce, 14) den Tischler Andreas Schoeppe aus Sulmierzyce und 15) den Förster Andreas Bryjak aus Neu-Teich, die Untersuchung wegen Auswanderns ohne Erlaubniß eingeleitet, und zur öffentlichen mündlichen Verhandlung der Sache ein Termin auf den 5. November 1869, Vormittags 9 Uhr, vor der Kriminal-Deputation der I. Abtheilung hierselbst angesetzt worden. Da der Aufenthalt der Angeklagten unbekannt ist, so werden dieselben hierdurch in Gemäßheit des Artikel 46 des Gesetzes vom 3 Mai 1852 zu dem gedachten Termine mit der Aufforderung öffentlich vorgeladen, in demselben zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mitzubringen oder solche dem Gerichte so zeitig vor dem angesetzten Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Im Falle des Ausbleibens der Angeklagten wird mit der Verhandlung und Entscheidung der Sache in contumaciam vorgegangen werden. Zugleich wird zur Deckung der die Angeklagten etwa treffenden Strafe und der Kosten des Verfahrens auf das im Inlande befindliche Vermögen eines jeden derselben bis zur Höhe von Ein Hundert Thalern hierdurch Arrest angelegt. Cr. 285/69.

Ostrowo, den 19. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die Gesellschafter der zu Posen mit einer Zweigniederlassung zu Berlin unter der Firma:

M. L. Lipschitz

(Leder-en gros-Geschäft, hiesiges Geschäftslokal: Königsstraße Nr. 28) im Jahre 1855 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Michaelis Lipschitz zu Posen,
2) Philipp Lipschitz zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2673 eingetragen.

Die Gesellschafter der zu Nordhausen, mit einer Zweigniederlassung zu Berlin, unter der Firma:

S. Frenkel

(Bankgeschäft; hiesiges Geschäftslokal: Schloßplatz Nr. 3) am 23sten August 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Banquiers

1) Samuel Frenkel zu Nordhausen,
2) Herrmann Frenkel zu Berlin,
3) Gustav Frenkel zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2674 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Handelsgesellschaft S. Frenkel hat für ihre vorgedachte Handlung dem Moritz Frenkel zu Nordhausen Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1457 des Prokurenregisters eingetragen worden.

Unter Nr. 9 unseres Genossenschaftsregisters, woselbst die hiesige Genossenschaft, Firma:

Berliner Häuser-Baugenossenschaft. Eingetragene Genossenschaft, vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Partikulier Ferdinand Hassenkeug ist als Vorstandsmitglied ausgeschieden. An dessen Stelle ist der Fabrikant Heinrich Gustav Quenster zu Berlin als Direktor eingetreten. Der Partikulier Ferdinand Dittmann ist auf Grund des §. 16 des Statuts als dasjenige Verwaltungsrathsmitglied gewählt worden, dessen Unterschrift statt der eines Vorstandsmitglieds in Behinderungsfällen genügt.

Berlin, den 27. August 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5663

der Kaufmann (Agent in Kurzwaaren) Adolph Friedrich Wilhelm Theodor Jaeger zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Berlin (jetziges Geschäftslokal: Neue Grünstraße Nr. 11),
Firma: Adolph Jaeger,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 28. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Die Firma des Kaufmanns Franz Julius Eichberg hier, Nr. 102 unseres Firmenregisters, ist zufolge Verfügung vom 25. August cr. gelöscht.

Königsberg N/M., den 25. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 28. August 1869 ist an demselben Tage die von dem Kaufmann Franz Otto Julius Fredeking hier unter der Firma

J. Fredeking

bisher betriebene Handelsniederlassung (Nr. 444 Firmenregister) gelöscht worden.

Danzig, den 28. August 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.
v. Grodbeck.

Nachdem die Gesellschafter Moses Michelsohn und Schaul Abrahamsohn gestorben, Benjamin Oppenheim und Lippmann Abrahamsohn ausgeschieden, ist der Jacob Michelsohn alleiniger Inhaber der mit Bewilligung der Ausgeschiedenen fortbestehenden Firma »Gebrüder Michelsohn« zu Schönlanke geworden und ist die Firma unter Nr. 3 des Gesellschaftsregisters gelöscht und dagegen unter Nr. 107 des Firmenregisters eingetragen worden zufolge Verfügung vom 27. d. Mts. am selbigen Tage.

Schönlanke, den 27. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 27. August cr. an demselben Tage eingetragen worden:

unter Nr. 372: Der Liqueur-Fabrikant Gottfried Walthoff aus Förderstedt, als Inhaber der Firma »G. Walthoff« daselbst.

Calbe a. S., den 27. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.

In unser Prokurenregister ist unter Nr. 62 Folgendes vermerkt:

Bezeichnung des Prinzipals:
der Banquier Ludwig Lehmann zu Halle a. S.

Bezeichnung der Firma, welche der Prokurist zu zeichnen bestellt ist:
H. F. Lehmann.

Ort der Niederlassung:
Halle a. S.

Verweisung auf das Firmenregister:
Die Firma H. F. Lehmann ist unter Nr. 3 des Firmenregisters eingetragen.

Bezeichnung der Prokuristen:
der Buchhalter Otto Kramer zu Halle,
der Buchhalter Hermann Stumpfernagel zu Halle,
der Kaufmann Heinrich Franz Lehmann, zur Zeit in Berlin, welchen Kollektivprokura in der Art ertheilt ist, daß nur die Unterschrift von je zwei der vorgenannten Personen verpflichtet.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 23. August 1869 am folgenden Tage.

Der Kaufmann Oskar Töpelmann hierselbst ist aus dem Vorstande des unter Nr. 2 unsers Genossenschaftsregisters eingetragenen Vorschußvereins hierselbst ausgeschieden und an dessen Stelle

der Kaufmann Ernst Julius Hermsdorf hierselbst

als Direktor erwählt worden.

Dies ist zufolge Verfügung vom 21. d. Mts. heute nachgetragen worden.

Querfurt, den 25. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 776 die Firma: »Ahlmann Duburg Brauerei«, Ort der Niederlassung: Flensburg, und als Firmeninhaber: Herr Otto Friederich Ahlmann zu Hamburg, zufolge Verfügung vom 26. August 1869 heute eingetragen.

Flensburg, den 27. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im hiesigen Handelsregister ist heute Fol. 44 eingetragen:

Firma: W. v. Engeln,
Firmen-Inhaber: W. v. Engeln,
Ort der Niederlassung: Bruchhausen.

Bruchhausen, den 23. August 1869.

Königliches Amtsgericht.
J. Hartmann.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist heute zufolge Verfügung vom 27. d. M. in Col. 4 bei laufender Nr. 1, Vorschußverein zu Schupbach, eingetragene Genossenschaft, eingetragen worden: »Statt des seitherigen Direktors Bürgermeisters Heinrich Eller 4. von Schupbach ist Georg Zanger von da zum Direktor gewählt worden.

Limburg a. Lahn, den 28. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Jeckeln.

Königliches Kreisgericht zu Lippstadt.

In unser Handels-Gesellschaftsregister C. ist zur lfd. Nr. 10 Col. 4 eingetragen:

Der Gesellschafter Gewerke Ferdinand Gabriel in Eslohe ist gestorben und sind in seine Stelle als Gesellschafter getreten seine fünf Söhne:

1) Gewerke Ferdinand Adalbert Gabriel zu Eslohe,
2) Gewerke Wilhelm Anton Gabriel zu Soest,
3) Carl Hugo Gabriel,
4) Friedrich Arnold Anton Gabriel,
5) Eugen Anton Gabriel,

die letztern drei noch minderjährig und vertreten durch ihre Mutter und Vormünderin Wittwe Ferdinand Gabriel, Wilhelmine geb. Bergenthal, zu Soest.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur dem Gewerken Wilhelm Bergenthal zu Warstein zu.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 23. August 1869 am nämlichen Tage.

(Akten über das Gesellschaftsregister Bd. I. S. 257.)

gez. Dürr, Bureau-Assistent.

Königliches Kreisgericht zu Lippstadt.

In unser Handelsfirmen-Register A. ist zur laufenden Nr. 44 in Col. VI. eingetragen:

Die Firma Anton Bergenthal in Warstein ist auf die Wittwe des Kaufmanns Anton Bergenthal, Franziska, geb. Störmann, zu Warstein, in Folge Erbgangs übergegangen; vergl. lfd. Nr. 118 des Firmenregisters; eingetragen zufolge Verfügung vom 19. August 1869 am 20. desselben Monats.

(Akten über das Firmenregister Bd. III. S. 46.)

Dürr, Bureau-Assistent.

In das Handelsfirmen-Register A. ist ferner eingetragen:

Col. I. Laufende Nr. 118 (früher Nr. 44).
» II. Bezeichnung des Firmeninhabers:
Wittwe Kaufmann Anton Bergenthal, Franziska, geb. Störmann zu Warstein.
» III. Ort der Niederlassung:
Warstein.
» IV. Bezeichnung der Firma:
A. Bergenthal.
» V. Zeit der Eintragung:
Eingetragen zufolge Verfügung vom 19. August 1869 am 20. desselben Monats.

(Akten über das Firmenregister Bd. III. S. 16.)

Dürr,
Bureau-Assistent.

In das Handelsregister des unterzeichneten Gerichts ist zufolge Verfügung vom 28. August 1869 am selbigen Tage Folgendes eingetragen:

A. In das Firmenregister:

a) der Vermerk, daß die sub Nr. 143 eingetragene Firma Franz Schlun zu Münster auf die Wittwe Joseph Schlun, Wilhelmine geb. Langen, zu Münster übergegangen, und
b) unter Nr. 546 die Wittwe Kaufmann Joseph Schlun, Wilhelmine geb. Langen, zu Münster, als Inhaberin der Firma Franz Schlun zu Münster.

B. In das Prokurenregister:

a) der Vermerk, daß die unter Nr. 43 aufgeführte, dem Kaufmann Wilhelm Schlun zu Münster für die Nr. 143 des Firmenregisters eingetragene Firma Franz Schlun ertheilte Prokura erloschen sei, und
b) unter Nr. 60 der Kaufmann Wilhelm Schlun zu Münster als Prokurist der Wittwe Kaufmanns Joseph Schlun, Wilhelmine geb. Langen, zu Münster, für die unter Nr. 546, früher 143 des Firmenregisters eingetragene Firma Franz Schlun.

Münster, den 28. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2933]

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Hirsch Strellnauer zu Thorn haben a) der Fabrikant F. Haenisch in Berlin eine Forderung von 35 Thlr. und b) der Kaufmann Julius Auerbach hier eine Forderung von 453 Thlr. 19 Sgr. 4 Pfg. für Waaren nachträglich angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist auf

den 17. September cr., Vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Thorn, den 20. August 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Plehn.

[2963] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Thorn,
Erste Abtheilung,
den 27. August 1869, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Reinhold Schmidt zu Thorn ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 29. Juli cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann H. Findeisen zu Thorn bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 15. September c., Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungzimmer Nr. 6 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreisrichter Plehn, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 22. September cr. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

[2962] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Naugard, Erste Abtheilung,
den 23. August 1869, Vormittags 11½ Uhr.

Ueber das Vermögen des Gerbermeisters Heinrich Wilke zu Gollnow ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 3. August 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Bernhard Megow zu Gollnow bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 3. September 1869, Vormittags 12 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem Kommissar, Gerichts-Assessor Wiese, anberaumten Termin die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 9. Oktober 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, dieselben, mögen sie bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 9. Oktober 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

am 5. November 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihre Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Räthe Kölpin und Becker hier, sowie der Rechtsanwalt Calow in Gollnow zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2897] **Konkurseröffnung.**

Königliches Stadt- und Kreisgericht zu Magdeburg. Erste Abtheilung.
Den 20. August 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handelsgesellschaft Duden & Schultze, sowie über das Privatvermögen der Gesellschafter derselben, Kaufleute Julius Duden und Karl Schultze hier, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 4. August cr. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Gesellschaftsmasse ist der Kaufmann Ernst Manns und der beiden Privatmassen der Kaufmann Max Jaensch hier bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldner werden aufgefordert, in dem

auf den 14. September d. J, Vormittags 9½ Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Domplatz Nr. 9, vor dem Kommissar, Stadt- und Kreisgerichts-Rath Dr. Silberschlag, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieser Verwalter oder die Bestellung anderer einstweiliger Verwalter abzugeben.

Allen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihnen etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände

bis zum 18. September d. J. einschließlich

dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldner haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 30. September d. J. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 12. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Domplatz Nr. 9, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Hientzsch, Gräßner, Levy, Schultz und Justiz-Rath Block zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[2948] **Ediktalladung.**

Neumorschen. Nachdem der Bierbrauer Eckhardt Aubel von Neumorschen dem unterzeichneten Gerichte die Anzeige gemacht hat, daß er außer Stande sei, seine andringenden Gläubiger zu befriedigen, so ist die konkursmäßige Behandlung seines Vermögens angeordnet worden.

Es werden daher alle Gläubiger des rc. Aubel zur vorläufigen Anmeldung ihrer Forderungen, so wie zum vorschriftsmäßigen Güteversuche mit dem Gemeinschuldner und unter sich, zum Termine

den 28. September d. J., Morgens 10 Uhr, Contzt.,

bei Meidung der Ausschließung von diesem Verfahren, bezw. unter dem Rechtsnachtheile der Einwilligung in den Beschluß der Mehrzahl der erschienenen Forderungsberechtigten, anher vorgeladen.

Auch haben sich die Gläubiger über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Kurators zu erklären, bezw. einen andern zu erwählen.

Spangenberg, am 23. August 1869.

Königliches Amtsgericht.
Wolfram.

[2964] **Erkenntniß**

in Sachen
betreffend Insolvenzanzeige der Firma Friedrich Wilhelm Hüter und Compagnie zu Rotenburg.

Wird nunmehr, nachdem die Ehefrauen der Gemeinschuldner die in §. 2 des heutigen Vergleichs erwähnten Verzichte vor Gerichte bereits geleistet, auch die sämmtlichen erschienenen Chirographar-Gläubiger den vorgeschlagenen Vergleich genehmigt haben, derselbe dahin lautend:

§. 1.

Die Gemeinschuldner zahlen statt der schuldigen nicht privilegirten Chyrographar-Forderungen 25 pCt. innerhalb 6 Monaten ohne Zinsen.

§. 2.

Die Ehefrauen der Gemeinschuldner stehen mit der Befriedigung wegen ihrer Illaten und deren Vorzugsrechte den sämmtlichen Gläubigern nach und erklären dies vor Gericht unter Verzicht der weiblichen Rechtswohlthaten.

§. 3.

Von den vorerwähnten Forderungen bleibt die Forderung des Vorschußvereins dahier insofern ausgenommen, als dieselbe ohne Abzug vollständig ausbezahlt wird. Es wird indessen zu deren Berichtigung die sechsmonatliche Zahlungsfrist ebenwohl bewilligt, und genehmigt dieses insbesonderr der Bürge, Gutsbesitzer Georg Hüter zu Iba, in dessen Rechtsverhältnissen dem Vorschußvereine gegenüber im Uebrigen nichts geändert wird.

Hierbei wird erwähnt, und ist selbstverständlich nicht abgeändert, daß die dem Vorschußverein zum Zwecke seiner Befriedigung bereits cedirten, in der Anlage seiner Anmeldung verzeichneten Ausstände, demselben zu diesem Zwecke verbleiben, und nach ihrem zu bewirkenden Eingange sofort abgerechnet werden.

§. 4.

Die Kosten des Verfahrens zahlen die Gemeinschuldner;

bestätigt, und bei nachgewiesener Ueberschuldung der Gemeinschuldner für die übrigen nicht erschienenen Chirographar-Gläubiger derselben, als verbindend erkannt.

Rotenburg, am 24. August 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung 1.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2747]

Verkauf

des Eisenwerks zu Königshütte am Harz.

Das in der Provinz Hannover, im Oderthale, ½ Meile von dem Bahnhof der Südharzbahn Scharzfeld-Lauterberg gelegene fiskalische Eisenhüttenwerk Königshütte soll

Mittwoch, den 15. September d. J.,

im Geschäftslokale des Werkes an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Hüttenwerk besitzt eine Wasserkraft von ca. 77 Pferdekraft in 3 Gefällen, ca. 35 Morgen stellbares Land, einen 26 Morgen großen Wasser-Sammelteich, Gebäude mit 1 Hochofen, 1 Cupolofen und

kompletter Gießerei-Einrichtung, auch für Kunst-Gußwaaren, Schlosser-, Bohr- und Drehwerkstätte mit den nöthigen Hülfsmaschinen. Modellirwerkstätte, Modellsäle, Magazinräume für Produkte und Materialien, ferner Gebäude mit Frischfeuern und Aufwerfhämmern, mit Puddelöfen und Schweißfeuern, mit Schwanzhämmern, ein Walzwerk mit zwei Walzenstraßen und den nöthigen Glühöfen, Gebäude für Drahtfabrikation, Schlackenpochwerk. Eisensteins- und Formsandpochwerk. Schleiferei und Kreissäge und schließlich 7 Wohngebäude. ¼ Meilen entfernt ist die zugehörige Eisensteingrube am »Knollen«.

Die Werke können auch getrennt zum Verkauf gebracht werden und zwar so, daß das 1. und 2. Gefälle mit dem Hüttenteich und der Eisensteingrube und dann das 3 Gefälle allein zum Ausgebot kommen.

Kaufliebhaber, die dem Lizitations-Kommissar nicht als solvent bekannt sind, werden zum Bieten nur gegen Hinterlegung einer Kaution zugelassen. Termin von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Nachgebote werden nicht angenommen.

Weitere Lizitations- und Verkaufsbedingungen werden mündlich oder schriftlich von dem unterzeichneten Hüttenamte mitgetheilt.

Königshütte, den 22. Juli 1869.

Königliches Hüttenamt.
Wigand.

[2845]

Verpachtung der Damm- und Brückgeld-Erhebung bei Beeskow.

Im Auftrage der Königlichen Regierung zu Potsdam wird das unterzeichnete Haupt-Steueramt das nach dem Allerhöchst vollzogenen Tarife vom 22. September 1826 zu erhebende Damm- und Brückengeld für Benutzung des fiskalischen Dammes und der Spreebrücken bei der Stadt Beeskow vom 1. Januar 1870 ab an den Meistbietenden, mit Vorbehalt des höheren Zuschlags, anderweitig zur Verpachtung stellen, wozu Termin im Dienstlokale des Königlichen Steueramtes zu Beeskow auf

Sonnabend, den 18. September d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumt ist.

Die Pachtbedingungen liegen von heute ab bei uns und dem Steueramt zu Beeskow während der Dienststunden zur Einsicht aus und wird hierzu bemerkt, daß nur dispositionsfähige Personen, welche vorher 50 Thlr. baar oder in Staatspapieren bei dem Steueramt zu Beeskow deponiren, zum Bieten zugelassen werden.

Zossen, den 16. August 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2967] Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Landbriefträger der Ober-Postdirektions-Bezirke Düsseldorf und Trier erforderlichen, vom 1. Januar k. J. ab für Rechnung der Postkasse anzuschaffenden Montirungsstücke, bestehend aus Mützen, Beinkleidern, Dienströcken und Paletots, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Bedingungen, welcher dieser Lieferung zu Grunde liegen, können im Bureau der unterzeichneten Ober-Postdirektion innerhalb der Dienststunden eingesehen, auf Verlangen auch schriftlich, gegen Erstattung der Kopialien, mitgetheilt werden.

Schriftliche, mit der Aufschrift:

»Submission für die Uebernahme der Lieferung von Montirungsstücken für Landbriefträger«

versehene und versiegelte Offerten sind bis zum 10. September c., 10 Uhr Vormittags, an die Ober-Postdirektion zu Düsseldorf frankirt einzusenden, wonächst die Eröffnung der Offerten im Beisein der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird.

Nach erfolgter Wahl des Lieferanten wird von jeder der betheiligten beiden Ober-Postdirektionen ein besonderer Kontrakt mit demselben abgeschlossen werden.

Düsseldorf, den 28. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[561] Bekanntmachung.

Von den in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 12ten März 1860 ausgegebenen Obligationen des Wilkau-Carolather Deichverbandes sind für die diesjährige Tilgungsrate ausgeloost:

litt. A. Nr. 90 über .... 500 Thlr.
» B. Nr. 26. 148. 218. 392. 434. 442. 598. 644. 652. 791 à 100 Thlr., zus. über .... 1000 »
» C. Nr. 16. 26. 147. 199. 229. 269. 329. 330. 441. 598 à 50 Thlr., zus. über .... 500 »
» D. Nr. 20. 29. 41. 55. 57. 64. 70. 76. 80. 88. 98. 100. 105. 110. 111. 112. 120. 125. 136. 146. 162. 164. 166. 168 à 25 Thlr., zus. über .... 600 »
i. e. 2600 Thlr.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hierdurch aufgefordert, dieselben mit den zugehörigen Coupons und Talons bei der Deichverbandskasse hierselbst (Langestr. Nr. 48) am 1. Oktober d. J. einzureichen und das Kapital dafür in Empfang zu nehmen. Die Verzinsung hört mit dem 1. Oktober auf. Der Betrag fehlender Coupons wird vom Kapitale abgezogen.

Glogau, den 14. Februar 1869.

Der Deichhauptmann und Königliche Landrath.
v. Jagwitz.

---

[766] Bekanntmachung.

Von den in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 13. Februar 1865 ausgegebenen Chodziesener Kreisobligationen sind bei der am 9. Februar cr. planmäßig erfolgten Verloosung gezogen worden die Obligationen:

C. Nr. 46. 136. 228. 265 und 274 je über 100 Thlr.
D. Nr. 34. 63 und 101 je über 40 Thlr.
E. Nr. 31. 55. 99. 119. 127. 145. 157. 164. 204. 212. 357. 422. 460. 483 und 498 je über 20 Thlr.

Diese Obligationen werden hiermit den Inhabern gekündigt und letztere aufgefordert, am 1. Oktober d. J. den Nennwerth derselben mit den bis dahin fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Obligationen und den zu denselben gehörigen Zinscoupons der spätern Zinstermine bei der hiesigen Kreis-Kommunalkasse oder den Banquierhäusern

Gebrüder Friedlaender in Bromberg,
Friedlaender & Co. in Berlin

in Empfang zu nehmen.

Chodziesen, den 2. März 1869.

Der Königliche Landrath.

[2160]

Hamburg-Bergedorfer Eisenbahngesellschaft.
Vierzehnte Ziehung
zur Amortisation der 4prozentigen Prioritäts-Obligationen.

In Gemäßheit »des zweiten Nachtrags zum Statut« hat die diesjährige Verloosung des zur Amortisation der 4prozentigen Prioritäts-Obligationen der Gesellschaft bestimmten Betrages von Bco. Mk. 7500 heute stattgefunden und sind folgende Obligationen

zur Einlösung und Amortisation auf den 1. September a. c. zahlfällig

durch das Loos gezogen worden, als:

Serie	Nummern	Stück	à		
Serie I.	Nr. 97.	1 Stck.	à	Bco. Mk.	2000.
Serie II.	Nr. 72. 138. 555	3 Stck.	à Bco. Mk. 1000.	» »	3000.
Serie III.	Nr. 151. 271. 328. 639	4 Stck.	à Bco. Mk. 500.	» »	2000.
Serie IV.	Nr. 76. 465. 596. 1050. 1304	5 Stck.	à Bco. Mk. 100.	» »	500.
				zus. Bco. Mk.	7500.

Die Auszahlung des Kapitals nach dem Nominalwerthe der Obligationen geschieht pr. Banco vom 1. September a. c. ab,

»gegen Einlieferung der ausgelooseten Obligationen nebst den noch nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 15 à 24 und den Talons«,

und wird darauf aufmerksam gemacht:

1) daß mit dem 1. September a. c. die Verzinsung des Kapitals obiger Obligationen aufhört;
2) daß der Betrag der etwa fehlenden, nach dem 1. September a. c. fällig werdenden Zinscoupons von dem Obligationskapitale gekürzt wird.

Hamburg, den 17. Juni 1869.

Die Direktion
der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahngesellschaft.

[2902]

Berliner Handels-Gesellschaft.

Gemäß §. 52 des Statuts vom 2. Juli 1856 ist auf die Jahresdividende pro 1869 eine Abschlagszahlung von

Vier Thalern

auf jeden Antheilsschein von 200 Thlrn. für das erste Semester cr. festgesetzt und es kann dieselbe vom **1. September cr. ab** gegen Einlieferung der nach der Nummernfolge geordneten und mit einem dem entsprechend gefertigten Verzeichnisse zu versehenden **Dividendenschein Serie [illegible] Nr. 5** bei der Kasse der Gesellschaft, Französische Str. Nr. 42, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, erhoben werden.

Zugleich machen wir hiermit wiederholt darauf aufmerksam, daß Dividenden, welche binnen vier Jahren nach dem Tage, an welchem sie zahlbar waren, nicht erhoben sind, nach §. 53 des Statuts zu Gunsten der Gesellschaft verfallen.

Berlin, den 23. August 1869.

Berliner Handels-Gesellschaft.

[2965]

Der Kaufmann F. F. W. Küß zu Stargardt i. Pr. hat anher angezeigt und bescheinigt, daß ihm der Talon zu der ihm eigenthümlich gehörenden Aktie Nr. 21,500 der Mecklenburgischen Eisenbahngesellschaft ohne sein Wissen und ohne seinen Willen abhanden gekommen sei und demgemäß die Proklamation und Mortifikation dieses verlorenen Talons beantragt. In Deferirung dieses Gesuches werden alle diejenigen, welche an dem beregten Talon der obbezeichneten Eisenbahnaktie Ansprüche machen zu können glauben, hiermit peremptorisch öffentlich geladen, in dem auf

den 12. November d. J.

angesetzten Liquidationstermine, Mittags 12 Uhr, nach Abends zuvor beim Direktorio geschehener Meldung, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte unausbleiblich zu erscheinen, um solche ihre Ansprüche einzeln und genau anzumelden, auch sofort genügend zu bescheinigen, sonst aber, unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, unfehlbar zu gewärtigen, daß der verloren gegangene Talon zu der vorbezeichneten Aktie für kraftlos und gänzlich erloschen, mithin für mortifizirt wird erklärt und der Direktion der Mecklenburgischen Eisenbahngesellschaft die Ausfertigung eines neuen Talons wird gestattet werden.

Schwerin, den 26. August 1869.

Großherzogl. Meckl.-Schwer. Justiz-Kanzlei.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 204. Berlin, Mittwoch den 1. September Abends 1869.

Berlin, 1. September.

Seine Majestät der König haben Sich heute früh nach Homburg begeben.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Amtsrath Delius zu Groß-Ammensleben, im Kreise Wolmirstädt, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Bürgermeister Engelbach zu Eckelshausen, im Kreise Biedenkopf, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Bürgermeister Hohmann zu Waldau bei Cassel den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse, dem Schullehrer und Organisten Dirbach zu Bralin, im Kreise Polnisch Wartenberg, den Adler der vierten Klasse des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, sowie dem Grenzaufseher Weigel zu Sourbrodt im Kreise Malmedy und den Steuer-Exekutoren a. D. Adam Haak zu Rauschenberg im Kreise Kirchhain und Caspar Joseph Müller zu Marburg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen;

Den Landgerichts-Rath Bleibtreu in Bonn zum Rath bei dem Appellationsgerichtshofe in Cöln zu ernennen; und

Dem Kaufmann Wilhelm Herz den Charakter als Kommerzien-Rath zu verleihen.

Berlin, 1. September.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen ist heute früh nach Homburg abgereist.

Norddeutscher Bund.

Der bisherige Ober-Postkassen-Buchhalter Gottfried Andreas Voigt, und der bisherige Militär-Intendantur-Sekretär Albert Friedrich Jahrmann sind zu Geheimen revidirenden Kalkulatoren, ferner der bisherige Geheime Kanzlei-Sekretär Heinrich August Salowsky und der bisherige Marine-Intendantur-Registrator Albert Richard Theodor Lensch sind zu Geheimen Registratoren bei dem Rechnungshofe des Norddeutschen Bundes ernannt worden.

Das 55. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7488 den Allerhöchsten Erlaß vom 16. August 1869, betreffend die Gemeinde-Ordnung für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden der Provinz Schleswig-Holstein; unter

Nr. 7489 die Gemeinde-Ordnung für die evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden in der Provinz Schleswig-Holstein. Vom 16. August 1869; unter

Nr. 7490 den Allerhöchsten Erlaß vom 26. Juli 1869, betreffend die Aufhebung der von der Holzflößerei auf der Werra zu Wanfried ꝛc. und auf der Sinn und Jossa zu Altengronau, sowie der von der Schiffahrt zu Wanfried zu entrichtenden Wasserzölle vom 1. Oktober 1869 ab; und unter

Nr. 7491 die Bestätigungs-Urkunde, betreffend einen Nachtrag zum Statut der Thüringischen Eisenbahngesellschaft. Vom 16. August 1869.

Berlin, den 1. September 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der Königliche Kreis-Baumeister Brunner zu Gleiwitz ist in gleicher Eigenschaft nach Cammin versetzt, sowie der Baumeister Buchmann zu Cammin zum Königlichen Kreis-Baumeister ernannt und ihm die Kreis-Baumeisterstelle zu Gleiwitz verliehen worden.

Ober-Rechnungskammer.

Der bisherige Kreisgerichts-Rendant Eduard Börsch, der bisherige Hauptsteueramts-Controleur Friedrich Wilhelm Erdmann Fritz, der bisherige Domänen-Rentmeister August von Wedelstädt, der bisherige Kalkulator Karl Albert Mohr, der bisherige Domänen-Rentmeister August Friedrich Wilhelm Bernau, der bisherige Kammergerichts-Bureau-Assistent Ernst Rudolph Büttner, der bisherige Regierungs-Sekretär Ernst Gustav Adolph Rietz, der bisherige Kreisgerichts-Sekretär Julius Ludolph Gustav Hermes, der bisherige Konsistorial-Sekretär Christian Fürchtegott Ernst Frischmüller, der bisherige Eisenbahn-Sekretär Richard Leopold Reitzke, der bisherige Eisenbahn-Sekretär Otto Waldemar Großmann, der bisherige Regierungs-Sekretariats-Assistent Heinrich Johann Lau, der bisherige Regierungs-Sekretariats-Assistent Karl Gottlieb Brucke und der bisherige Regierungs-Sekretariats-Assistent Joachim Friedrich Pohpradik sind zu Geheimen revidirenden Kalkulatoren bei der Königlichen Ober-Rechnungskammer ernannt worden.

Angekommen: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Direktor im Ministerium des Königlichen Hauses von Obstfelder von Cöslin.

Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Ministerial-Direktor Mac-Lean aus der Provinz Schlesien.

Abgereist: Se. Excellenz der Staats- und Justiz-Minister Dr. Leonhardt nach Schleswig-Holstein.

Berlin, 1. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Beamten der Militär-Intendantur des 3. Armee-Corps die Erlaubniß zur Anlegung der von des Großherzogs von Baden Königlicher Hoheit ihnen verliehenen Insignien des Ordens vom Zähringer Löwen zu ertheilen, und zwar: des Commandeurkreuzes zweiter Klasse: dem Intendanten Engelhard; des Ritterkreuzes erster Klasse: dem Intendantur-Rath Winkler und dem Intendantur-Assessor Bauer; sowie des Ritterkreuzes zweiter Klasse: dem Registratur-Assistenten Hoffmann.

Personal-Veränderungen.

I. In der Armee.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 24. August. Hagedorn, Pr. Lt. vom 1. Magdeb. Inf. Regt. Nr. 26, zum Hauptm. und Comp. Chef, v. Schierstedt, Sec. Lt. von dems. Regt., zum Pr. Lt. befördert. Den 28. August. Gr. v. d. Goltz, Gen. Maj. und General à la suite Sr. Majestät des Königs, beauftragt mit der Führung der Garde-Kav. Div., der Charakter als Gen. Lt., unter Beibehalt seiner Stellung als General à la suite, verliehen. B. Abschiedsbewilligungen ꝛc. Den 28. August. Freiherr von Gablenz, Pr. Lt. vom 4. Magdeb. Inf. Regt. Nr. 67, der Abschied bewilligt. Frhr. v. Mauenfisch-Rappenstein, Port. Fähnr. vom 5. Thür. Inf. Regt. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), der Abschied ertheilt. Gnügge, Hauptm. a. D., zuletzt Pr. Lt. und Führer der Straf-Abtheil. in Cosel, früher im 6. Rhein. Inf. Regt. Nr. 68, die Aussicht auf Anstellung im Civildienst bewilligt.

II. In der Marine.

Offiziere ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen ꝛc. Den 10. August. Frhr. v. Schleinitz, Korvetten-Kapitän, von seiner Stelle als Dezernent bei der Central-Abtheil. im Marine-Ministerium zum 1. September c. entbunden.

Bekanntmachung.

Die auf die Dauer der Badesaison berechneten Post-Verbindungen des Nordseebades Norderney gestalten sich für die Zeit vom 3. September c. bis inkl. 12. September c. wie folgt:

A. Von Norden nach Norderney. 1) Auf dem direkten Wege über Norddeich: Von Norden wird täglich eine Personenpost nach Norddeich abgefertigt, welche zu Norddeich mit einem Fährschiffe nach Norderney in unmittelbarem Zusammenhange steht. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 3. Sept. um 7½ Uhr Morgens, am 4. Sept. um 8½ Uhr Morgens, am 5. Sept. um 9½ Uhr Vormittags, am 6. Sept. um 10 Uhr Vormittags, am 7. Sept. um 10½ Uhr Vormitt., am 8. Sept. um 11½ Uhr Vorm., am 9. Sept. um 12 Uhr Mittags, am 10. Sept. um 12½ Uhr Mittags, am 11. Sept. um 1½ Uhr Nachm., am 12 Sept. um 2½ Uhr Nachmittags. Diese Verbindung dient zur Beförderung von Postreisenden und zur unbeschränkten Beförderung von Brief- und Fahrpost-Gegenständen. Die Beförderung per Post dauert ppr. ¾ Stunden, diejenige per Fährschiff 1 Stunde. In Norden treffen die Personenposten von Emden nach einer 3½stündigen Beförderungsfrist um 6,45 Uhr früh, 3,5 Uhr Nachm. und 9,55 Uhr Abends und aus Sande nach einer ppr. 9stündigen Fahrt um 6,45 Uhr früh und 7,30 Uhr Abends ein. 2) Auf dem Wege über Hage, Hilgenriedersyhl und durch das Watt: Diese Verbindung wird auf der ganzen Strecke durch eine tägliche Personenpost vermittelt, bei welcher eine Beförderung von Reisenden, sowie von Brief- und Fahrpost-Gegenständen stattfindet. Die Transportdauer beträgt circa 4 Stunden. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 3. Sept. um 11½ Uhr Vorm., am 4. Sept. um 12½ Uhr Mittags, am 5. Sept. um 1½ Uhr Nachm., am 6. Sept. um 2½ Uhr Nachm., am 7. Sept. um 3½ Uhr Nachmittags, am 8. Sept. um 4 Uhr früh, am 9. Sept. um 4½ Uhr früh, am 10. September um 5½ Uhr früh, am 11. September um 6 Uhr früh, am 12. September um 6½ Uhr früh. Wegen der Postverbindungen von Emden und von Sande nach Norden siehe A. 1.

B. Von Emden nach Norderney. Die Verbindung wird durch Dampfschiffe unterhalten, deren Abfahrt von Emden nach Norderney stattfindet: am 4. September um 6½ Uhr früh, am 5. September um 8 Uhr früh, am 6. September um 7½ Uhr früh, am 7. September um 9 Uhr früh, am 8. Septbr. um 9½ Uhr Vormittags, am 10. Sept. um 10½ Uhr Vormittags, am 11. Sept. um 11½ Uhr Vorm., am 12. September um 12½ Uhr Mittags. Diese Verbindung wird zum Transporte von Briefpost-Gegenständen benutzt. Die Fahrzeit von Emden nach Norderney beträgt circa 4 Stunden.

C. Von Geestemünde nach Norderney. Die Verbindung wird gleichfalls durch Dampfschiffe vermittelt, welche aus Geestemünde abfahren: am 3. Sept. um 1½ Uhr Nachmittags, am 6. Sept. um 4 Uhr Morg., am 8. Sept. um 5½ Uhr Morg., am 10. Sept. um 7½ Uhr Morgens. An Postsendungen werden mit diesen Schiffen nur Briefpost-Gegenstände befördert. Die Fahrzeit von Geestemünde nach Norderney beträgt 5—6 Stunden.

Wie sich die Verbindungen vom 13. September cr. ab gestalten, darüber bleibt weitere Publikation vorbehalten.

Oldenburg, den 1. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

Nichtamtliches.

Preußen. Kiel, 31. August. (K. Cor.) S. M. Panzer-Fregatten »König Wilhelm«, »Kronprinz« und »Friedrich Karl« verließen heute Morgens 9 Uhr den hiesigen Hafen, um bei Bülk zu manövriren. Auch die Segelfregatte »Thetis« nebst den Segel-Briggs »Musquito«, »Rover« und »Hela«, so wie der Dampfaviso »Preußischer Adler« haben den Panzerschiffen sich angeschlossen. Se. Königliche Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen befindet sich auf der Königlichen Yacht »Grille« und wird mit derselben nach dem Schluß des Manövers sich von hier nach Swinemünde und nach Danzig begeben, während die übrigen Schiffe der Flotte hierher zurückkehren.

Hannover, 31. August. (N. H. Z.) Der Großherzog von Oldenburg traf mit Gefolge heute Nacht 3 Uhr 33 Min. hier ein und setzte um 3 Uhr 53 Min. die Reise nach Eutin fort.

— Der Prinz Paul von Mecklenburg-Schwerin ist gestern Nachmittag, von Düsseldorf kommend, hier wieder eingetroffen.

Neuwied, 30. August. (Cobl. Ztg.) Der Fürst Wilhelm Adolph Max Karl von Wied hat sich mit der zweiten Tochter Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Friedrich der Niederlande, der Prinzessin Marie, verlobt.

Mecklenburg. Schwerin, 31. August. Der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz ist am 27. August Nachmittags nach Helgoland abgereist.

Sachsen. Coburg, 30. August. Die Herzogin hat sich heute nach Schloß Oberhof begeben, wo auch der Herzog heute eingetroffen ist.

Württemberg. Friedrichshafen, 28. August. (St. A. f. W.) Gestern besuchten der König und die Königin mit der Großfürstin Marie von Rußland, dem Erzherzoge Ludwig Victor von Oesterreich und dem Herzog von Leuchtenberg die Prinzessin Ludwig von Bayern auf ihrer Villa Amsee bei Lindau; der Erzherzog kehrte von dort über München nach Salzburg zurück.

— Heute Nachmittag begaben sich Ihre Majestäten mit Ihren hohen Gästen nach Mainau, um den Großherzog und die Großherzogin von Baden, sowie die gegenwärtig dort weilende Königin von Preußen zu besuchen.

Stuttgart, 30. August. Das Regierungsblatt Nr. 21 enthält eine Verfügung des Finanz-Ministeriums zur Ausführung des Zollvereinsgesetzes, betreffend die Besteuerung des Zuckers.

Bayern. München, 30. August. Der Stellvertreter des Fürsten Hohenlohe, Staatsrath v. Dazenberger, hat vorgestern den neu ernannten belgischen Gesandten am hiesigen Königlichen Hofe, Frhrn. von Greindel, empfangen und dessen Beglaubigungsschreiben im Auftrage Sr. Majestät des Königs entgegengenommen.

— Das Staats-Ministerium des Innern hat, unter Bezugnahme auf die Vorschriften des Gesetzes über das Wehrgeld vom 29. April d. Js., im Einverständnisse mit dem Kriegs-Ministerium bestimmt, daß der in der ersten Hälfte des Monats Oktober d. Js. zusammentretende Ausschuß das Wehrgeld für die Altersklassen 1846, 1847 und 1848 festzusetzen hat.

— In dem Regierungsblatt Nr. 63 werden von dem Ministerium des Handels die in dem Zollvereinsgesetz über die Besteuerung des Zuckers vorbehaltenen Anordnungen zur Ausführung dieses vom 1. September d. J. ab in Wirksamkeit tretenden Gesetzes, soweit erforderlich, im Auszuge veröffentlicht.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 30. August. Der Kaiser begiebt sich morgen Nachmittags mit dem Großherzog Ferdinand, welcher heute Abends von Salzburg, und dem Prinzen Karl Theodor von Bayern, welcher morgen früh von München hier eintrifft, nach Eisenerz.

— Die Königin Josephine von Schweden ist sammt Gefolge am 27. d. M. in Salzburg angekommen und unter dem Incognito einer Gräfin Rosendal im Hotel Nelböck abgestiegen.

— Der Herzog von Nemours ist in Karlsbad angekommen.

Schweiz. Bern, 31. August. (W. T. B.) Nachdem gestern die Beitrittserklärung des Kanzlers des Norddeutschen Bundes eingetroffen ist, hat der eidgenössische Bundesrath heute beschlossen, die Konferenz wegen der Gotthardtbahn auf den 15. September nach Bern einzuberufen.

Belgien. Brüssel, 31. August. Der Graf und die Gräfin von Flandern sind vorgestern Abend aus den Ardennen hier eingetroffen.

Frankreich. Paris, 31. August. Der Minister des Innern ist nach Paris zurückgekehrt und arbeitete gestern mit dem Kaiser in St. Cloud.

— Die »Patrie« meldet, Don Carlos habe sich gestern Abend in einem Hafen der Provinz Guipuzcoa auf einem fremdländischen Schiffe nach England eingeschifft.

Amerika. Washington, 30. August. (Durch französisches Kabel.) Die Regierung wird auch im September fortfahren, wöchentlich für 2 Millionen Dollars Bonds, die zur Verfügung des Kongresses bleiben, und eine Woche um die andere für eine Million Dollars Bonds auf Grund des Tilgungsfondsgesetzes anzukaufen.

Asien. Aus Hongkong, 8. Juli, erhält das »Journ. off.« Mittheilungen über einen Streifzug, welchen der Kapitän Lloyd mit dem englischen Kanonenboote »Bouncer«, unterstützt durch zwei chinesische Kriegsdampfschaluppen, gegen chinesische Piraten bei der Insel Hainan und dem Archipel von Fei-tse-Loung, im Golf von Tonkin, im Juni d. J. unternommen hatte. Die Expedition hat mehrere große Seeräuberjonken, die je 8 bis 10 Kanonen und 50 bis 60 Mann Besatzung führten, zerstört, mehrere hundert Seeräuber getödtet oder verwundet, 40 gefangen genommen und 20 beladene Fahrzeuge, welche von den Seeräubern genommen waren, erobert.

(Telegraphische Depesche des Staats-Anzeigers.)

Schwerin, 1. September, Vormittags. Der Großherzog ist in vergangener Nacht von Ludwigslust nach Rendsburg zur Inspektion der 36. Infanterie-Brigade abgereist. Heute Abend geht derselbe von dort behufs Inspektion der 35. Infanterie- und 18. Kavallerie-Brigade am 2. und 3. d. Mts. nach

Flensburg und trifft am 4. in Lübeck ein zum Manöver der 17. Division bei Palingen.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Mittwoch, 1. September, Morgens. Eingetroffener Nachricht zufolge ist die Kaiserin auf der Rückreise von Ajaccio gestern Abend in Toulon eingetroffen. — Wie der »Constitutionnel« meldet, ist der Kaiser wieder hergestellt und hat seine gewohnte Lebensweise wieder aufgenommen; die beabsichtigte Reise nach Chalons wird wahrscheinlich demnächst angetreten werden.

— Das »Amts-Blatt der Norddeutschen Post-Verwaltung« Nr. 54 enthält zwei General-Verfügungen vom 28. August: 1) Die äußere Beschaffenheit der rekommandirten Briefe nach dem Kirchenstaate betreffend; 2) Erhöhung des Maximalbetrages der Post-Anweisungen zwischen dem norddeutschen und dem norwegischen Postgebiete.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Telegraphen-Verwaltung« Nr. 17 enthält Verfügungen vom 19. August: Gebührenerhebung Seitens der Adreßstation für Depeschen, welche von Schiffen, welche die Küste passiren, aufgegeben werden; vom 24. August: Ermittelung des Einheitssatzes der für Telegraphirungsgeschäfte zu gewährenden Nebenvergütung pro III. Quartal 1869; vom 26. August: Beförderung wichtiger Staatsdepeschen an die Telegraphenstation zu Kiel zur Nachtzeit; Bescheidung vom 24. August: Verfügung an die Telegraphendirektion zu N. N., betreffend die Auslegung der Bestimmungen über die Frankirung der Weiterbeförderung rekommandirter Depeschen.

Kunst und Wissenschaft.

— Der 34. Jahresbericht des historischen Vereins für Mittelfranken (Ansbach) enthält u. A. folgende Artikel: »König Friedrich II. (von Preußen) zu Ansbach,« von J. Baader, worin der Verfasser einige Nachrichten über den Besuch der genannten Stadt durch den damaligen Kronprinzen Friedrich im Jahre 1730, sowie den gleichzeitigen Bericht eines markgräflichen Hofbeamten über König Friedrichs zweiten Besuch im Jahre 1743 mittheilt — Beitrag zur Finanzgeschichte des Fürstenthums Brandenburg-Ansbach, von W. Bocke, enthaltend den Bericht, welchen der Landschaftssekretär Joh. Weidling im Jahre 1723 der Markgräfin Christina Charlotte auf ihr Verlangen über die geschichtliche Entwickelung und damalige Beschaffenheit der Steuerverhältnisse ihres Landes erstattet hat. — Joh. Gurckfelders Chronik »Stamm der von Eyb im Lande zu Franken.« — Regesten zur Geschichte der Stadt Ansbach, von S. Hänle und W. Caselmann. — Der Placker Hans Thomas von Absberg, von J. Baader.

Bremen, 31. August. Der Dampfer »Bienenkorb«, Kapt. Hagens, ist heute morgen aus dem Grönländischen Eismeer nach Bremerhaven zurückgekehrt. Die Nachrichten, welche derselbe von der deutschen Nordpolexpedition überbracht hat, sind zwar nicht neuer als die vom »Hudson« überbrachten, sie sind aber insofern vollständiger, als auch die »Hansa«, und zwar einen Tag später als die »Germania«, weiter westlich als diese, im Eise gesehen wurde. Die »Germania« wurde zuletzt am 29. Juli, die »Hansa« am 30. Juli gesehen.

Landwirthschaft.

— Ueber die diesjährige Ernte schreibt die »Prov. Corr.«: Der Eintritt der nassen Witterung, unter erheblicher Abkühlung der Luft, hatte in den ersten Wochen des Monats August die bisher sehr hoffnungsreichen Aussichten auf den Ertrag der diesjährigen Ernte etwas erschüttert. Von vielen Seiten wurde die Besorgniß laut, daß der ziemlich anhaltende Regen, welcher einen Theil der Getreidefrüchte entweder noch auf dem Halme oder doch geschnitten auf dem Felde überraschte, großen Schaden bringen würde. Außerdem glaubte man auch die Kartoffelernte stark bedroht, weil sich am Kraut stellenweise die bekannte Kartoffelkrankheit zu zeigen begann. Glücklicherweise haben sich diese Besorgnisse als übertrieben herausgestellt und die eingetretene Witterung hat dieselben vollends mehr und mehr in den Hintergrund gedrängt. Die Getreidefrüchte sind fast überall gut gerathen und unter mehr oder minder günstigen Verhältnissen eingebracht worden. Nur in einigen Gegenden haben Weizen und Gerste in Folge anhaltender Feuchtigkeit unter Auswuchs zu leiden gehabt; doch hat das Uebel nirgends einen größeren Umfang gewonnen. Im Allgemeinen ist die Hoffnung auf eine befriedigende Mittelernte in fast allen Getreidearten mit ziemlicher Zuversicht festzuhalten, wenn auch der Körnerertrag in Menge und Güte nicht überall den Ergebnissen des Vorjahres gleichkommen sollte. Die Kartoffeln haben im Großen und Ganzen unter der bisherigen Witterung nicht gelitten. Die Kartoffelkrankheit hat sich nur an wenigen Stellen und in geringem Umfange gezeigt. Ueberdies tritt sie zuerst zu einer Zeit auf, wo die Entwickelung der Knollen schon in befriedigender Weise vorgerückt und von dem Absterben des Krautes kaum ein erheblicher Nachtheil zu befürchten ist. Aus der Mehrzahl der eingelaufenen Berichte geht hervor, daß die Ernte der Frühkartoffeln nach Menge und Beschaffenheit sehr gut ausgefallen ist, und auch die Ernte an Spätkartoffeln, soweit dieselbe bisher begonnen hat, liefert im Ganzen befriedigende Ergebnisse.

Die Ermäßigung, welche seit Kurzem fast auf allen Märkten in den Getreidepreisen eingetreten ist, spricht thatsächlich dafür, daß man allgemein in landwirthschaftlichen und kaufmännischen Kreisen auf einen reichlichen Ertrag der diesjährigen Ernte rechnet.

Bismark in der Altmark, 29. August. Es ist jetzt bei dem Hopfen in hiesiger Gegend eine große Besserung eingetreten. Vor vier Wochen hatten die Hopfenproduzenten wenig Hoffnung auf guten Ertrag. Jetzt steht aber der Hopfen so klar, daß er eine gute halbe Ernte verspricht, und was die Qualität anbelangt, so glaubt man sich das Beste versprechen zu können. In diesen Tagen beginnt das Pflücken.

Verkehrs-Anstalten.

Bromberg, 30. August. (Ostf. Z.) In der Nacht von gestern zu heute ist das Wasser der Weichsel bei Fordon plötzlich und mit rapider Schnelle um 4 Fuß 9 Zoll gewachsen und betrug der Wasserstand am Pegel daselbst heute Morgen 6 Fuß 6 Zoll über Null. Unerwartet kam das Hochwasser zwar nicht, denn dasselbe war per Telegraph am Sonnabend angemeldet worden. Der Schaden, welchen dasselbe unter den hier auf der Weichsel liegenden Holztriften angerichtet, ist sehr bedeutend, denn über 2000 Tafeln Holz sind von dem Hochwasser fortgeführt worden; auch vieles in Säcken auf den Triften liegendes Getreide ist, da die Fluthen die Triften auseinander rissen, in das Wasser gefallen und verloren.

Württemberg. Am 26. August ist die Eisenbahn von Rottweil über Schwenningen nach Villingen feierlich eröffnet und damit die Vollendung der obern Neckarthalbahn inaugurirt worden.

London, 30. August. Der englische Direktor der Suez-Kanal-Gesellschaft, Daniel A. Lange, zeigt in der »Times« an, daß so eben Vorschriften für die Benutzung des am 17. November zu eröffnenden Kanals erlassen worden seien, und daß Art. 1 die Schifffahrt allen Schiffen ohne Unterschied der Nationalität freigebe, vorausgesetzt, daß ihr Tiefgang 7½ Meter nicht übersteige, indem der Kanal eine Tiefe von 8 Meter habe.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 2. September. Im Opernhause. (149. Vorst.) Flick und Flock. Komisches Zauber-Ballet in 3 Akten und 6 Bildern von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Topase: Frl. David. Flick: Hr. Glasemann. Flock: Hr. Ehrich. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (148. Ab.-Vorst.) Der Kammerdiener. Posse in 3 Akten von Leitershofen. Hierauf: Der Verschwiegene wider Willen. Lustsp. in 1 Akt von Kotzebue. M.-Pr.

Freitag, 3. September. Im Opernhause. (150. Vorst.) Der Prophet. Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des E. Scribe, deutsch bearbeitet von L. Rellstab. Musik von Meyerbeer. Ballet von Hoguet. Fides: Frl. Brandt. Bertha: Frl. Horina. Johann von Leyden: Hr. Niemann. Anfang 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß, als anderweitiger Versuch zur Unterdrückung des Billethandels, behufs Reservirung von Billets zu den Vorstellungen in den Königlichen Theatern, vom 1. September d. Js. ab neue Meldekarten eingeführt werden.

Der Druck und Verlag dieser Meldekarten ist der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (von Decker) allein übertragen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 31. August.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	336,2	—	16,8	—	SW., schwach.	bedeckt.
				1. September.			
6	Memel	337,0	−0,2	6,6	−3,9	O., mässig	trübe, Ncht. Rg.
7	Königsberg	337,6	+0,6	6,2	−5,0	NW., schwach.	wolkig.
6	Danzig	338,3	+0,8	6,6	−3,6	NW., mässig.	heiter.
7	Cöslin	338,4	+1,8	8,0	−2,4	N., schwach.	zieml. heiter.
6	Stettin	339,3	+2,0	6,0	−4,0	WNW., mässig.	heiter.
»	Putbus	337,2	+1,9	8,6	−2,8	NW., mässig.	wolk., schön.
»	Berlin	338,7	+2,3	5,6	−4,8	NW., mässig.	bewölkt.
»	Posen	336,9	+2,0	5,6	−4,4	W., schwach.	heiter.
»	Ratibor	331,3	+1,3	8,1	−1,5	S., schwach.	halb bedeckt.
»	Breslau	334,6	+1,9	5,8	−4,6	SW., schwach.	fast heiter.
»	Torgau	337,0	+2,3	5,2	−5,0	NW., mässig	ganz heiter.
»	Münster	339,1	+3,7	5,9	−4,6	N., s. schwach.	heiter.
»	Cöln	339,3	+3,7	6,3	−5,2	NNO., schwach.	sehr heiter.
»	Trier	333,6	+0,8	6,0	−3,6	NO., mässig.	zieml. heiter.
7	Flensburg	339,6	—	8,6	—	W., mässig.	heiter.
6	Wiesbaden	336,3	—	8,4	—	NO., mässig.	heiter.
»	Kieler Haf.	341,0	—	7,2	—	NW., schwach.	bewölkt.
7	Wilhelmsh.	340,4	—	9,2	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Brüssel	340,9	—	8,0	—	NO., schwach.	schön.
»	Haparanda	334,3	—	−0,1	—	NO., schwach.	heiter.
»	Petersburg	335,2	—	4,8	—	Windstille.	bewölkt.
»	Riga	335,7	—	5,2	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Moskau	329,0	—	6,2	—	N., schwach.	bewölkt.
»	Stockholm	337,7	—	4,0	—	NNW., schwach.	heiter.
»	Skudesnäs	340,7	—	8,2	—	NNW., frisch.	bewölkt.
»	Gröningen	341,2	—	10,2	—	Windstille.	bewölkt.
»	Helder	341,6	—	11,0	—	NNW., schwach	—
»	Hörnesand	335,7	—	4,8	—	N., mässig.	heiter.
»	Christians.	338,3	—	6,1	—	WSW., schwach.	Regen.
»	Mandal	339,0	—	8,6	—	NW., lebhaft.	bewölkt.
»	Havre	338,7	—	8,0	—	ONO., stark.	heiter.
»	Cherbourg	340,8	—	12,0	—	NO., s. stark.	bedeckt.
»	St. Mathieu	340,3	—	12,0	—	ONO., schwach.	heiter.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

In das Genossenschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist folgender Vermerk eingetragen worden:

Colonne 1 Nr. 1.

„ 2 Spar- und Kreditverein zu Belgard: eingetragene Genossenschaft.

„ 3 Belgard.

1) Der Gesellschaftsvertrag ist datirt vom 30. März 1869 und tritt mit dem 1. Juli 1869 in Kraft.
2) Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit.
3) Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind:
   a) der Direktor, Kürschnermeister Max zu Belgard,
   b) der Rendant, Kaufmann J. Zander zu Belgard,
   c) der Controleur, Schornsteinfegermeister Hoppe zu Belgard,
   d) die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen ergehen unter deren Firma und werden mindestens von 2 Vorstandsmitgliedern unterzeichnet.

   Die Einladungen zu den Generalversammlungen, insofern sie nicht vom Vorstande ausgehen, erläßt der Vorsitzende des Verwaltungsraths mit der Zeichnung:

   der Verwaltungsrath des Spar- und Kreditvereins zu Belgard, eingetragene Genossenschaft.
   N. Vorsitzender.
4) Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen werden nur in dem belgarder Kreisblatt veröffentlicht.

Hierbei wird gleichzeitig bemerkt, daß das Verzeichniß der Genossenschafter bei dem unterzeichneten Gerichte eingesehen werden kann.

Belgard, den 19. August 1869.

Königliches Kreisgericht.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der unter Nr. 4 eingetragenen Handelsgesellschaft O. & A. Kessel folgender Vermerk eingetragen:

Colonne 4.

Ueber diese in Liquidation begriffene Handelsgesellschaft ist der kaufmännische Konkurs eröffnet durch Beschluß des Kreisgerichts zu Belgard vom 17. August 1869.

Belgard, den 21. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2014 das Erlöschen der Firma

C. V. Thiel,

so wie die Firma: Gustav Schüller, vorm. C. V. Thiel hier, und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Schüller hier unter Nr. 2523 heute eingetragen worden.

Breslau, den 30. August 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

---

1) Der Bureau-Chef Rudolph Heinrich Schipmann hier, hat seine Stellung als Stellvertreter des Direktors der Magdeburger Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft niedergelegt. An seiner Stelle ist der Ober-Inspektor der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Robert Tschmarke hier, zum Stellvertreter des Direktors gewählt. Vermerkt bei Nr. 252 des Gesellschaftsregisters.
2) Der Kaufmann Wilhelm Hauswaldt zu Neustadt-Magdeburg ist als Prokurist für die Firma Joh. Gottl. Hauswaldt hier, Nr. 266 des Prokurenregisters eingetragen.
3) Die Firma B. H. Schröder ist Nr. 1102 des Firmenregisters gelöscht.

Zu 1—3 zufolge Verfügung von heute.

Magdeburg, den 30. August 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die sub Nr. 351. des Firmenregisters eingetragene Firma H. Schlegel zu Naumburg, sowie die sub Nr. 16. des Prokuren-Registers eingetragene, dem Kaufmann Carl Wilhelm Schlegel zu Naumburg für die gedachte Firma ertheilte Prokura ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage gelöscht worden.

Naumburg, den 27. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handelsregister Nr. 40.

Rotenburg. Firma: J. H. Biehl Sohn.

Der Ehefrau Biehl, Emilie geb. Rössing, sowie dem Handlungsgehülfen Eduard Albrand dahier ist Prokura ertheilt.

Eingetragen Rotenburg, am 28. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

von Stiernberg.

In das Handelsregister bei dem Königl. Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

1) Nr. 1953 des Firmenregisters. Die Firma P. Th. Krüpe in Elberfeld, deren Inhaber der Bandfabrikant Peter Theodor Krüpe daselbst ist;
2) Nr. 671 des Prokurenregisters. Die von dem vorgenannten Peter Theodor Krüpe für seine Firma P. Th. Krüpe seinem Sohne, dem Kaufmann Ernst Krüpe in Elberfeld, ertheilte Prokura;
3) Nr. 1954 des Firmenregisters. Die Firma A. Moses in Elberfeld, deren Inhaber der Kaufmann Abraham Moses, früher in Euskirchen, jetzt in Elberfeld wohnend, ist.

Elberfeld, den 27. August 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2973] **Bekanntmachung.**

Thüringische Eisenbahn.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß gegen Ablieferung der vollgezahlten Quittungsbogen zu unseren Stammaktien Litt. C. (Gera-Eichichter Bahn) die **Originalaktien** selbst vom 2. September cr. ab:

1) in Erfurt: bei unserer Hauptkasse,
2) in Berlin: bei den Herren Cohn Bürgers & Co.,
3) in Leipzig: bei den Herren Frege & Co.,
4) in Darmstadt: bei der Bank für Handel und Industrie,
5) in Frankfurt a. M.: bei der Filiale der Letzteren

bezogen werden können.

Den einzureichenden Quittungsbogen ist ein nach Nummern und Stückzahl geordnetes, vom Inhaber unterschriftlich vollzogenes Verzeichniß beizufügen.

Erfurt, den 30. August 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

[2867]

K. K. priv. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Gesellschaft.

Wir sind von der vorgedachten Gesellschaft zur **Einlösung** der am 1. September d. J. fälligen **Coupons** ihrer 3prozentigen Obligationen, so wie der verloosten Obligationen zum a vista Durchschnitts-Course auf Paris der dem Verfalltage vorangehenden Woche beauftragt.

Die Coupons bitten wir nach der laufenden Nummer geordnet einzureichen.

Berlin, August 1869.

Mendelssohn & Co.,
Jägerstrasse No. 51.

[2976] Norddeutsche Grund-Kreditbank.

Hypotheken-Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Einzahlungs-Aufforderung.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch unter Bezugnahme auf Artikel 7 und 8 des Statuts unserer Gesellschaft ersucht, die zweite Rate von 30 Prozent mit

Sechszig Thaler pro Aktie

an die Gesellschaftskasse, Gr. Friedrichsstr. Nr. 130 in Berlin, oder an die Herren:

Provinzial-Direktoren Kaufmann Eduard Becker und Hauptmann a. D. Märker in Frankfurt a. O.,
Provinzial-Direktor Banquier Hermann Block in Stettin,
Bezirks-Direktor General-Sekretär A. Bueck in Stanaitschen-Gumbinnen,
Provinzial-Direktor Rittergutsbesitzer F. Dittrich in Breslau,
Provinzial-Direktor General-Sekretär O. Hausburg in Königsberg i. Pr.,
Vorsitzender des Provinzialraths der Provinz Sachsen, Stadtverordneter W. Helm in Halle a. S.,
Provinzial-Direktor Kaufmann Carl Meurer in Düsseldorf,
Provinzial-Bezirks-Direktor Rechtsanwalt von Werner in Graudenz,

bis zum 1. November 1869 gegen Ertheilung von Interims-Quittungen einzuzahlen. Der mit der Einzahlung einzureichende Interims-Aktienschein wird nach erfolgter Quittung auf demselben gegen Rückgabe der Interims-Quittung wieder ausgehändigt.

Volleinzahlungen auf die Aktien sind gestattet; der die eingeforderte Ratenzahlung übersteigende Betrag wird jedoch nur nach Art. 7 des Statuts mit vier Prozent verzinset.

Berlin, den 24. August 1869.

Der Verwaltungsrath.
Lau, Vorsitzender.

Die Direktion.
Hermann Hübner. Dr. Fübling.
Otto Jochmus.

[2846]

Thüringische Eisenbahn.
3. Einzahlung auf die Stammaktien Litt. B.
(Gotha-Leinefelder Bahn).

Die Inhaber der Quittungsbogen zu unseren garantirten Stammaktien Litt. B. für den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn, auf welche bis jetzt die 1. und 2. Einzahlung von zusammen 60 pCt. geleistet worden ist, werden hiermit aufgefordert,

die dritte Einzahlung von 20 pCt.

mit .... 20 Thlr. — Sgr.
abzüglich der Zinsenvergütung à 4 pCt. fürs Jahr auf 60 Thlr. vom 1. Februar cr. bis 30. September cr. .... 1 » 18 »
also netto mit 18 Thlr. 12 Sgr.

pro Aktie bis zum

30. September 1869

bei einer der nachgenannten Einzahlungsstellen zu leisten.

Die Verzinsung dieser 3. Einzahlungsrate beginnt mit dem 1. Oktober d. J.

Wer diesen Einzahlungstermin versäumt, verfällt den im §. 16 des Statuts unserer Gesellschaft vorgeschriebenen Strafen.

Die Einzahlung ist zu leisten

a) in Erfurt bei unserer Hauptkasse,
b) in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft,
c) in Leipzig bei der Leipziger Bank,
d) in Cöln bei den Herren Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
e) in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,

überall in den Geschäftsstunden von 9—12 Uhr Vormittags.

Behufs Quittirung sind bei der Einzahlung die Quittungsbogen nebst einem doppelt auszufertigenden Nummernverzeichnisse, zu welchem Formulare bei obengenannten Stellen verabreicht werden, orign. vorzulegen. Dieselben können nach einigen Tagen, mit Quittung über die geleistete Einzahlung versehen, wieder in Empfang genommen werden.

Jede der namhaft gemachten 5 Einzahlungsstellen ist ermächtigt, über diese 3. Einzahlung rechtsverbindlich auf den Quittungsbogen zu quittiren.

Die Zu- und Rücksendungen per Post erfolgen auf Kosten und Gefahr der Inhaber.

Erfurt, den 10. August 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 1. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr.	Von Sgr.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Thlr.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.		Von Sgr.	Von Pf.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.
Weizen Schfl.	2	15	—	3	11	3	2	26	5	Bohnen Metze	8	—	10	—	[illegible]	9
Roggen	1	27	6	2	10	—	2	5	4	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	2	6	1	24	9	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	5
Hafer zu W.	1	2	6	1	11	3	1	6	11	Schweine-						
Hafer zu L.	1	1	3	1	11	3	1	6	3	fleisch	5	6	6	6	6	1
Heu Centner	—	22	6	1	—	—	—	26	3	Hammelfleisch	4	6	5	6	4	10
Stroh Schck.	8	15	—	9	15	—	9	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	10
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	9	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	3
Linsen	—	7	—	—	9	—	—	8	2	Eier Mandel	5	9	6	—	5	10

Berlin, 1. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, fein gelber 74 Thlr. bez., pr. August 69 Thlr. bez., September-Oktober 69—½ Thlr. bez., Oktober-November 69—68½—69 Thlr. bez., November Dezember 68—½ Thlr. bez.

Roggen loco 52½—53½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., schwimmend feiner 54—½ Thlr. bez., pr. August u. September Oktober 53½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 52—½ Thlr. bez., November-Dezember 51½—¾ Thlr. bez., April-Mai 50½—¼ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—31½ Thlr., schles. 28—½ Thlr. ab Bahn bez., poln. 27½—28 Thlr. ab Bahn bez., pr. September u. September-Oktober 28½ bis ¼—½ Thlr. bez., Oktober-November 28½ Thlr. bez., Apri-Mai 28½ bis ¼—½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare [illegible]—67 Thlr., Futterwaare 56—61 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—104 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr., pr. September und September-Oktober 12½ bis ⅓ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12½—¼ Thlr. bez., April Mai 12½—⅔ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7¼—½ Thlr. bez., Oktober-November 7½—⅓ Thlr. bez., Novbr.-Dezbr. 7½—¼ Thlr. bez.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—¼ Thlr. bez., pr. September 16½—⅔ bis ½ Thlr. bez., September-Oktober 16½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 16½—⅓ Thlr. bez., November-Dezember 15½—¼ Thlr. bez., April-Mai 15½—⅓ Thlr. bez.

Weizen loco gut verkäuflich. Termine etwas besser bezahlt. Roggen-Termine verkehrten in fester Haltung, wozu hauptsächlich die im grossen Umfange stattgefundenen Prämienerklärungen beitrugen. Nahe Sichten zogen bei vorwiegender Kauflust ca. ½ Thlr., spätere Sichten ca. ¼ Thlr. pr. Wspl. an. Zum Schluss war die Haltung ruhiger. Loco-Waare zu festen Preisen kleiner Handel. Gek. 4000 Ctr. Hafer effektiv unverändert. Termine in fester Haltung. Gek. 1800 Ctr. Rüböl wurde zu anziehenden Preisen ziemlich lebhaft gehandelt. Gek. 1700 Ctr. Von Spiritus war nur Loco-Waare billiger käuflich, wogegen Termine ihren gestrigen Preisstand gut behaupteten. Gek. 130,000 Qrt.

Berlin, 31. August. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—81 Thlr. nach Qual., pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 70 à 71 à 71 bez., Durchschnittspreis 70½ Thlr., August-September 68½ bez., September-Oktober 68 bez., Oktober-November 67½ à 67¾ à 67½ bez., November-Dezember 67½ à 67½ bez., April-Mai 1870 67½ bez. Gek. 11,000 Ctr. Kündigungspr. 70½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52½—54 nach Qualität gefordert, pr. diesen Monat 54 à 52½ à 53 bez., Durchschnittspreis 53½ Thlr., September-Oktober 53½ à 52¾ à 53 à 52½ bez., Oktober-November 52 à 51¾ à 52 bez., November-Dezember 51½ à 51 bez., April-Mai 1870 50½ bez. Gek. 35,000 Ctr. Kündigungspreis [illegible] Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 27½—31½ Thlr. nach Qual., 27¾—29 bez., pr. diesen Monat 28½ bez., Durchschnittspreis 28½ Thlr., September-Oktober 28½ bez., April-Mai 1870 28½ bez. Gekündigt 3600 Ctr. Kündigungspreis 28½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat Durchschnittspreis 3 Thlr. 21 Sgr., September allein 3 Thlr. 21 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 20½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 19 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 18 Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 17 Sgr. Br. Gek. 3500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 21 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅚ bez., pr. diesen Monat 12⅚ Thlr., Durchschnittspreis 12⅚ Thlr., August-September 12⅚ Thlr., September-Oktober 12⅚ à 12½ bez., Oktober-November 12⅚ à 12½ bez., November-Dezember 12⅚ à 12½ bez., Dezember Januar 12⅚ à 12½ bez., Januar-Februar 1870 12½ à 12⅚ bez., April-Mai 1870 12½ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., September-Oktober 7½ à 7½ bez., Oktober-November 7⅚ à 7½ bez., November-Dezember 7¾ à 7⅚ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16⅚ bez., Durchschnittspreis 16⅚ Thlr., August-September 16⅚ à 16½ bez. u. G., 16⅚ Br., September-Oktober 16½ à 16½ bez. u. G., 16½ Br., Oktober-November 15⅚ à 15½ bez. u. G., 15⅚ Br., November-Dezember 15⅚ à 15½ bez. u. G., 15½ Br., April-Mai 1870 15½ à 15¾ bez. u. G., 15½ Br. Gek. 60,000 Qrt. Kündigungspr. 16⅚ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅚ à 17⅚ bez.

Königsberg, 31. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur). Wetter: veränderlich. Weizen stille. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgewicht Regulirungspreis 58½, loco 59, pr. September-Oktober 58½, pr. Frühjahr 56, pr. Mai-Juni 55½ Sgr. Gerste fester. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgew. sich befestigend, loco 31½, pr. September-Oktober 30 Sgr. Weisse Erbsen pr. 90 Pfd. Zollgew. geschäftslos. Spiritus 8000 pCt. Tr. pr. August 17½, pr. September-Oktober 16½ Thlr.

Danzig, 31. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen flau, bunter 465, hellbunter 525, hochbunter 550 Fl. Roggen unverändert, loco 380 Fl. Kleine Gerste 262 Fl. Grosse Gerste 300 Fl. Weisse Erbsen 417 Fl. Hafer 190 Fl.

Danzig, 31. August. (Westpr. Ztg.) Bei fortgesetzt anhaltender flauer Stimmung für Weizen wurden heute 25 Lasten frische Waare zu ferner weichenden Preisen verkauft. Von altem Weizen betrug der Umsatz 40 Lasten, doch war auch hierfür keine Kauflust vorhanden. Bezahlt wurde für: alt, bezogen 125-, 132—133pfd. 492½, 557½ Fl., hellbunt 131-, 132—133pfd. 570, 575 Fl., hochbunt 131pfd. 590 Fl., frisch bunt 114-, 121-, 128pfd. 420, 465, 525 Fl., hellbunt 127-, 130-, 131—132pfd. 527½, 515, 550 Fl. per 5100 Pfd. — Roggen unverändert. Umsatz 70 Lasten. 118pfd. besetzt 321 Fl., 117 bis 118pfd. 350 Fl., 118—119-, 119—120pfd. 357, 359 Fl., 121pfd. 362 Fl., 122pfd. 361 Fl., 122-, 123-, 124-, 124—125pfd. 366, 368, 375, 380 Fl., 128pfd. 390 Fl. per 4910 Pfd. — Gerste, kleine, 105-, 107pfd. 260 Fl., 110—111pfd. 265, 271½ Fl. per 4320 Pfd. — Weisse Erbsen 417 Fl., per 5400 Pfd. — Raps 680, 715 Fl. per 4320 Pfd. — Rübsen 710 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 1. September, 1 Uhr 16 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 64—76, September-Oktober 73 bez., 72½ Br., Frühjahr 72—71½ bez., 71½ Br. Roggen 50—53, September-Oktober 52—51¾ bez., 51½ Br., Oktober-November 51, Frühjahr 49¾ Br. Rüböl 12½ Br., September-Oktbr. 12½—12⅚ bez., April-Mai 12¾ bez. u. G. Spiritus 16½ bez., September-Oktbr. 16½ G., Frühjahr 15¾ Br.

Posen, 31. August. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) gekündigt 50 Wspl., Regulirungspreis 47¾, pr. August 47¾, August-September 47¾, September-Oktober 47½, Herbst 47½, Oktober-November 46½, November-Dezember 46. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) gekündigt 36,000 Quart. Regulirungspreis 16, pr. August 16, September 15½, Oktober 15½, November 14½, Dezember 14⅚, Januar 1870 —, April-Mai im Verb. 14⅚.

Breslau, 31. August, Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten. (Tel. Dep des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16⅔ Br., 16½ G. Weizen, weisser 76—90 Sgr., gelber 67—81 Sgr. Roggen 55—64 Sgr. Gerste 45—52 Sgr. Hafer alter 35—39 Sgr., neuer 29—33 Sgr.

Magdeburg, 31. August. (Magdeb. Ztg.) Weizen 60—70 Thlr. Roggen 53—56 Thlr. Gerste 40—51 Thlr. Hafer 30—37 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare behauptet, Termine still. Loco ohne Fass 18 Thlr., August, August-September 17½ Thlr., September-Oktober 17½—⅓ Thlr., Oktober-November 16¾ Thlr., November Dezember 16 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16¾ Thlr.

Cöln, 31. August, Nachmitt. 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schön. Weizen steigend, hiesiger loco 7 à 7.10, fremder loco 6.20, pr. November 6.20, pr. März 6.23½. Roggen fest, loco 5.15, pr. November 5.16½, pr. März 5.16½. Rüböl fest, loco 13⁹/₁₀, pr. Oktober 13⁹/₁₀, pr. Mai 13¹⁹/₂₀. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 31. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr ruhig. Weizen auf Termine höher, Roggen ruhig. Weizen pr. August-September 5400 Pfd. netto 119 Bankothaler Br., 118½ G., pr. September-Oktober 119 Br., 118½ G. Roggen pr. August-September 5000 Pfd. Brutto 94 Br., 93 G., pr. September-Oktober 89 Br. u. G. Hafer sehr ruhig. Rüböl unverändert, loco 25½, pr. Oktober 25¾, pr. Mai 25¾. Spiritus matt, pr. September 23½, pr. September-Oktober 23, pr. Oktober-November 22. Kaffee fest. Zink leblos. Petroleum unverändert, loco 15, pr. August 14½, pr. August-Dezember 14¾. — Regnerisch.

Bremen, 31. August. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, höher gehalten, loco und pr. September 6⅝ à 6½ bez.

Pesth, 31. August. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen behauptet. Banater Weizen 83pfd. 4.55, 85pfd. 5.10, 88pfd. 5.45. Roggen ruhig, 3.20 à 3.30. Hafer preishaltend, 1.85 à 1.95.

Amsterdam, 31. August, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Roggen loco unverändert, pr. Mai 201. — Schönes Wetter.

Antwerpen, 31. August, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen lustlos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 55, pr. September 54½, pr. Oktober 55. Fest.

Liverpool, 1. September, Vormittags. (Wolffs Tel. Bur.) Belebter.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 7—8000 B., Tagesimport 32,395 Ballen, davon ostindische 5081 B.

Hull, 31. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Getreidemarkt.) Englischer Weizen kaum offerirt. Preise für alte und neue Waare unverändert. Gerste, Bohnen und Erbsen zu letzten Preisen gehandelt. Hafer 6 d. höher.

Liverpool, 31. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen 1—2 d. höher. Mehl eher fester.

Liverpool, 31. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 6000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen.

Manchester, 31. August, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17¾ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14¾ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17¾ d.
40r Mayoll	16¾ d.
60r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	18½ d.
40r Mule, für Indien und China passend	20 d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	144½.
do. gewöhnliche gute Makes	—.
34r inches ¹⁷/₁₇ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	171.

Ruhig, Preise irregulär.

Paris, 1. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 101.50, pr. September-Dezember —, pr. Januar-April 104.50. Mehl pr. September 61.00, pr. November-Dezember 62.50, pr. Januar-April 63.00. Spiritus pr. September 63.00.

St. Petersburg, 31. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56¾, pr. August 56¾. Roggen loco 8½, pr. August 8½. Hafer pr. August 5. Hanf loco 38½. Hanföl loco 4.00, pr. August 4.20.

New-York, 31. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur. Baumwolle 35. Zucker —. Mehl 6 D. 55 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6¾ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 1. September. Die Börse eröffnete heut auf bessere wiener und pariser Notirungen in besserer Haltung und die Hauptspekulationspapiere, Franzosen, Lombarden und Kredit wurden höher bezahlt. Zu den besseren Preisen wurde jedoch bald das Angebot stärker und drückte auf die Course wie auf die Stimmung, erschwerte auch das Geschäft — nur Lombarden waren belebt. Auch in russischen Eisenbahnen ging [illegible]el um, namentlich auf Zeit, Eisenbahnen waren fest, zum Theil auch etwas höher, das Geschäft aber ohne Ausdehnung. Auch Banken waren fest; grosses Geschäft fand in Diskonto-Kommandit-Antheilen statt. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, sowie Prioritäten, waren gut behauptet, 4½proz. Anleihen belebt; Pfandbriefe zum Theil gefragt. Oesterreichische Fonds wenig verändert. Von russischen waren Prämien-Anleihen zu höheren Preisen begehrt; beide englische Anleihen belebt. Inländische Prioritäten in ziemlich gutem Verkehr und theilweis höher; so Aachen Mastrichter, Cöln-Mindener 5. Em., 4½proz. Rheinische, Oberschlesische E's und A. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 56½ Br.

Breslau, 31. August. Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten. (Tel. Dep des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 84½ bez. Freiburger Stammaktien 116 Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C 185¾ bis 186½ bez.; Litt. B. —. Oberschles Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 82¾ Br.; Litt. F., 4½proz., 89½ Br.; Litt. E., 73¾ Br.; do. Litt. G. 89 bez. Oderberger Stammaktien 111½—112 bez. u. G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101½ Br. Starke Reaktion.

Frankfurt a. M., 31. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Nach starken Schwankungen Schluss fest. Nach Schluss der Börse bewegt, Schluss fest. Kreditaktien 275¾, 1860er Loose 80¾, Staatsbahn 384½, Lombarden 252, Galizier 254½, Amerikaner 88½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 65½. Oesterreich. Nationalanlehen 55 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 728. Oesterreichische Kreditaktien 276. Darmstädter Bankaktien 319½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 383. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 139½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 55½. Bayerische Prämienanleihe 104½. Neue Badische Prämienanleihe 102½. Badische Loose —. 1854er Loose 73½. 1860er Loose 80½. 1864er Loose 117. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien —. Russische Bodenkredit 82. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 252. Neue Spanier 27½.

Frankfurt a. M., 31. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 278½, Staatsbahn 387½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 254¾ 1860er Loose 80½, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —. Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 1. September, Mittags (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88½, do. —, österreichische Credit-Aktien 284, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 80½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 259, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 389½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 73¾, Bankaktien —, Galizier 264½, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 31. August, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Anfangs gedrückt, dann sehr begehrt.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 88½. National-Anleihe 57¾ Oesterreichische Kreditaktien 118½. Oesterr. 1860er Loose 79½. Staatsbahn 810. Lombarden 535. Italienische Rente 54½. Vereinsbank 114½. Norddeutsche Bank 134½. Rheinische Bahn 115. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83½. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151⅛.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9½ Sh. bez., Amsterdam 35.62 bez., Wien 91½ bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26¾ bez.

Hamburg, 1. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bei der heutigen Prämienziehung der hamburger 100 Mark Banco-Loose von 1846 fiel der Hauptgewinn von 100,000 Bco. Mk. auf No. 40,091, der zweite Gewinn von 10,000 Bco. Mk. auf No. 28,850, der dritte Gewinn von 6000 Bco. Mk. auf No. 31,569 und zwei Gewinne von 3000 Bco. Mk. auf 51,346 und 86431.

Bei der Ziehung der hamburger 3proz. 50 Thlr.-Loose von 1866 fiel der Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf Serie 3376 No. 3, der zweite Gewinn von 10,000 Thlr. auf Serie 2519 No. 14, der dritte Gewinn von 5000 Thlr. auf Serie 1300 No. 7.

Leipzig, 31. August. Leipzig-Dresdener 229¾ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 54 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 208 Br.; do. Lit. B. 87¾ G. Thüringische —. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 86½ G. Oesterreich. Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 31. August. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 60.25, Kreditaktien 278.00, Nationalanleihe 69.10, 1860er Loose 95.50, Silbercoupons 120.35, London 122.90, Bankaktien 740.00, Dukaten 5.85.

Wien, 31. August. (Wolff's Tel. Bur.) Baisse.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 60.00. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 90.00. Bankaktien 745.00. Nordbahn 221.00. National-Anlehen 69.00. Kreditaktien 277.50. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 390.00. Galizier 251.50. Czernowitzer 203.00. London 122.70. Hamburg 8[illegible]50. Paris 48.75. Frankfurt 101.50. Amsterdam 101.60. Böhmische Westbahn 226.00. Kredit-Loose 159.00. 1860er Loose 94.25. Lombardische Eisenbahn 250.00. 1864er Loose 117.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 356.00. Napoleonsd'or 9.[illegible]. Dukaten 5.85. Silber-Coupons 119.75. Pardubitzer 168.00.

Wien, 31. August, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fester.

Abendbörse. Kreditaktien 282.50, Staatsbahn 390.00, 1860er Loose 95.50, 1864er Loose 120.50, Anglo-Austrian 367.00, Franco-

Austrian 119.00, Alföldbahn —, Galizier 257.50, Lombarden 257.00, Theissbahn —, Böhmische Westbahn 220.00, Napoleons 9.83, Diskontobank 213.00.

Wien, 31. August. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 20. bis zum 26. August 632,574 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 116 255 Fl. ergiebt.

Wien, 1. September. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 286.50, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 373.00, Franco-Austrian —, Galizier 264.00, Lombarden 262.00, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 1. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bei der heutigen Ziehung der 1864er Loose fiel der Haupttreffer auf No. 37 der Serie 3570; 50,000 Gulden auf No. 100 der Serie 745; 15,000 Gulden auf No. 66 der Serie 3729; 10,000 Gulden auf No. 9 der Serie 1242; zwei Gewinne von je 5000 Gulden auf No. 92 der Serie 3729 und auf No. 80 der Serie 3175. Sonstige gezogene Serien: 1096. 1671. 2154. 2778.

Wien, 1. September. (Wolffs Tel. Bur.) 2. Dep. Ziemlich fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 285.50, Oesterreichisch-franz. Staatsbahn 394.00, 1860er Loose 98.50, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 375.50, Franco-Austrian 122.25, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier 261.75, Lombarden 262.25, Pardubitzer —, Napoleons 9.81.

Wien, 1. September. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Fest, wenig Geschäft.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 286.50, Staatsbahn 394, 1860er Loose 98.50, 1864er Loose 120, Nordbahn —, Anglo-Austrian 376.00, Franco-Austrian 122,50, Galizier 262.00, Lombarden 261.75, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleond'or 97.8½.

Amsterdam, 31. August, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

5proz. Metalliques Lit. B. —. 5proz. Metall. 46¾. 2½proz. Metalliq. —. Oesterreich. Nationalanleihe 53¾. Oesterreich. 1860er Loose 477. Oesterreich. 1864er Loose 118¾. Silberanleihe —. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65¾ 5proz. Russen VI. Stieglitz 77¾. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 257. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 239¾. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 88¾.

Londoner Wechsel, kurz 11.97.

London, 31. August, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Consols 93⅛. 1prozent. Spanier 28¾. Italien. 5proz. Rente 54¼. Lombarden 21⅛. Mexikaner 11¾. 5proz. Russen de 1822 88¾. 5proz. Russen de 1862 86¾. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 43¾. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 84.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27¾. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11½ Sch. Frankfurt a. M. 121. Wien 12 Fl. 47½ Kr. Petersburg 29¼.

London, 1. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. — Schönes Wetter.

(Anfangscourse.) Consols 93⅛, Amerikaner 84¼, Italiener 54⅛. Lombarden 21⅛, Türken 43⅛.

Paris, 31. August, Nachmitt. 2 Uhr 45 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 72.25, Italien. Rente 54.90, Lombarden 540.00, Staatsbahn 815.00, Türken 43.75. Sehr fest.

Paris, 31. August, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93⅛ gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 71.97½—71.75—72.25. Italienische 5proz. Rente 55.30. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oestereich. Staats-Eisenbahnaktien 812.50. Credit-mobilier-Aktien 225.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 532.50, Schluss matt. Lombardische Prioritäten 242.25. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 645.00. Mobilier espagnol —. Türken 43.80. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94¾.

Paris, 1. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 72.00, sehr matt, Italienische Rente 55.20, Lombarden 536.25, fest, Staatsbahn 810.00, Türken 43.62. Matt.

St. Petersburg, 31. August, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30½—30⅛.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27¼.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 151½.
do. auf Paris 3 Monat 317—316.

1864er Prämien-Anleihe 172½. 1866er Prämien-Anleihe 172½. Grosse Russische Eisenbahn 160½. Impériale — Rbl. — Kop.

New-York, 31. August, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 33½, niedrigste 33¼.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 33½, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 122½, Bonds de 1904 115½, Illinois 137¾, Eriebahn 34¼.

Berlin, am 1. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¾ G	Imperials p. Pf.	469bz
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⅘ bz
Louisd'or	112½bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾bz
Sovereigns	6 24½ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ G	Oest. Bankn.	84bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	77bz
Dollars	1 12¾bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	91½ G
do. II. Em.	4	do.	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	86½bz
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77½bz
do. II. Em.	5	do.	84½ G
do. III. Em.	5	do.	83½bz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77bz B
do. do. Lit. B.	3½	do.	77bz B
do. IV. Serie	4½	do.	90 G
do. V. Serie	4½	do.	89½ G
do. VI. Serie	4½	do.	88bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	89½bz
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ G
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	86½bz
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	83½ G
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	92½bz G
do. II. Serie	4	1/4 u10	80 G
do. III. Serie	4	1/4 u10	80 G
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	92 G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80½bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	94bz
do. II. Em	5	do.	— —
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u.7.	— —
do. III. Em.	4	1/4u.10	— —
do. III. Em.	4½	do.	90bz
do. IV. Em.	4	do.	81 G
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	80½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	— —
do. Wittenberge	3	1/1.	66½bz
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	84 B
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	84 B
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	90½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99bz
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	73½bz
do. Lit. F.	4½	do.	89½bz
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	89bz
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	90½bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½bz B
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½bz B
do. do. v. 1865	4½	do.	89½bz B
do. v. St. garant.	4½	do.	96 G
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1.u.7.	90bz
do. do. II. Em.	4½	do.	— —
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ B
Stargard-Posen	4	1/4u10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1u.7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	93etwbz G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	75½bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	84½bz
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	69 B
do. II. Em.	5	do.	75½bz
do. III. Em.	5	do.	74bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	289bz G
do. neue	3	do.	288 G
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4.u10	77½bz B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	247bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	99½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98 B
do. do. in Silber	5		77½ B
Charkow-Asow	5	do.	81 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81½bz
Charkow-Krementschug	5	do.	81bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5.u11	80½ B
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	86½bz G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7	81½bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80½bz
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81½ B
Moskau-Rjäsan	5	do.	87 B
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	80½bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	83bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2.u.8.	72½bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u10	80½ B
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	81½ G
do. kleine.	5	do.	81½ B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	83 G

Wechsel.

				31. Aug.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	143¼bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	142¼bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151½bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150¼bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24¼bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81¼bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	84bz	84¼bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	83bz	83bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99¾ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85¼bz	85¼bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84¼bz	84¼bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76¾bz	76¾bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111¼bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93¾bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93¾bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¾bz
do. von 1853	4	do.	83¾bz
do. von 1862	4	do.	83¾bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81¼bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	123 B
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½ G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	93 B
do. do.	3½	do.	72½ G
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90 G
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½ G
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	80bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	88½ B
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	72½ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½ B
Pfandbriefe. Posensche, neue .	4	1/1 u. 7	82½bz
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A. ..	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	80½ G
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85½bz G
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97 B
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	80 B
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85½ G
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	86¼ B
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	84¼bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85½ B
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88½ B
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	88 B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102 B
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	— —
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	104½ B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100½ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	— —
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	— —
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103¼ G
Schwed. 10 Rthl. Pr.-A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89¾ à ½bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51 B
do. National-Anl. ..	5	do.	58½ G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	51½ B
do. Silber-Rente ...	—	do.	58¾bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	74½ G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	88½ G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	80¼ à ½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	Verloosung
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64etwbz G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	55¼bz G
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	86bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	395bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	72½ à 73bz
Rumänier	8	do.	92½ B
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	9 B
Neapol. Pr.-A.	—	do.	— —
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	87½bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90½ G
do. Holl. "	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136¾bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69½ G
do. 6. do.	5	do.	82½ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90½ G
do. do. Holl. "	5	do.	90½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68¾ G
do. do. kleine	4	do.	67¾bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71½ G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58¾bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	96¾ G
Türk. Anleihe 1865 .	5	do.	43½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ...	—	1	4	1/1.	39bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108 G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	139½bz
Berlin-Anhalt ..	13⅘	13⅘	4	1/1. u. 7.	188bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	73bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	91etwbz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	161 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	196bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	131bz B
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	115½bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	102 B
Brieg-Neisser ...	5⅘	5½	4	1/1.	94½ B
Cöln-Mindener. .	8 11/10	8⅘	4	do.	122½bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	100bz
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	68bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89½bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	64½bz G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	159bz B
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71½bz G
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	206½bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½etwbz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	86½ G
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93 G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	85 G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92½bz G
Oberschl. A. u. C.	13⅘	15	3½	do.	187½bz
do. Lit. B. ..	13⅘	15	3½	do.	171½bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	31½bz G
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1. u. 7.	65bz B
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	95½bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	100½bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	117bz
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	80½ B
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	24bz B
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½ B
Thüringer	8½	9	4	1/1.	137½ B
do. 70%	—	5	5	1/8.	128½bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ b B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½bz
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113½bz
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	110½ G
do. do.	5	7	5	do.	111 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 47/100	6	4	1/1. u. 7.	99½bz G
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	95½ à 6½bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	110½ 11½ b G
Löbau-Zittau ...	½	2	4	do.	53½ G
Ludwigsh.-Bexb	9⁹/₁₀	11⅒	4	do.	166½ G
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	139bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	75½bz
Oberhess. v. St.g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	221½ 19½ 20½ bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	73½bz
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	103bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⁸/₁₀	5	1/5 u 11.	146½ à 5 à 6bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61½ B
Wsch. Ldz. v. St.g.	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	5	5	5	1/4 u 10	95bz
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	60½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr. ..	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	110etwbz
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 B
do. Kassen-V.	9⅒	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	131bz
do. do. neue					123½ B
do. do. 40%					123 G
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	83 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	114½bz G
Bremer	5½	5½	4	do.	113 G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	90etwbz
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104½ B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	130½bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	99½ B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	7½bz G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	92bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	147½bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	— —
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	99 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	23½bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	94 G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	99½bz
Hannöversche ..	4	4⁹/₁₀	4	do.	92½bz B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	109½bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	109 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅒	4	2/1.	104½ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅒	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	117 B
Luxemb. do.	7⅒	10	4	1/1.	123½bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	930etwbz
Magdeb. Privat.	4	4⅗	4	do.	89½ B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	117½bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21½bz
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	95 G
Norddeutsche ..	7½	8⁹/₁₀	4	1/1.	134 B
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	121½ à 20½ à ½ bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 B
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	185bz B
do. do. B.					300 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6⅒	6⅒	4	1/1.	101½ G
Preussische B. ..	8⅒	8	4½	1/1 u. 7.	139½bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	91½ B
Rostocker	6⅒	6½	4	1/1 u. 7.	116½ B
Sächsische	7⁷/₁₀	7½	4		117½ B
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	124 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	91bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	91½bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½ G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9 1/25	4	1/1.	114 G
B. Wasserwerke	—	9	—		144 B
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	87½ G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

3425
Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.
№ 204. Mittwoch den 1. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Offene Requisition. Gegen den Schiffssteuermann Andreas [...]schke aus Steine bei Breslau soll eine wegen einfachen Diebstahls [rechts]kräftig erkannte vierzehntägige Gefängnißstrafe vollstreckt werden. [Da] derselbe in seinem Wohnorte nicht anzutreffen gewesen ist, so wird [ersuc]ht, gegen ihn die Strafe zu vollstrecken und uns davon zu benach[richt]igen. Lübben, den 28. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Steckbrief. Königliches Kreisgericht zu Sorau, den [...] August 1869. An dem Tuchmachergesellen Karl Hugo Laube [au]s Sommerfeld soll eine dreitägige Gefängnißstrafe wegen Haus[fried]ensverletzung und Vermögensbeschädigung vollstreckt werden. Sein [gege]nwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, ihn Behufs [der] Strafvollstreckung an uns oder an die nächste Gerichtsbehörde, [we]lche uns hiervon Kenntniß geben wolle, abzuliefern.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[...44] Proklama.

Königliches Kreisgericht zu Krotoschin, I. Abtheilung, am 25. August 1869, Nachmittags ¼1 Uhr und am 26. August 1869.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Julius Albert Eschert [z]u Zduny ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der [Za]hlungseinstellung auf den 25. August 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Apotheker [A]dolph Schramke in Zduny bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 7. September 1869, Nachmittags 4 Uhr,

[vo]r dem Kommissar, Kreisrichter Gladisch, im Terminszimmer Nr. 30, [an]beraumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Bei[be]haltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einst[we]iligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, [P]apieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, [od]er welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an den[se]lben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der [G]egenstände

bis zum 25. September 1869 einschließlich

[de]m Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und [A]lles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse [a]bzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz be[fi]ndlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse An[sp]rüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, [ih]re Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, [m]it dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 27. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Ver[w]altungspersonals

auf den 18. Oktober 1869, Vormittags 9 Uhr,

[v]or dem Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift der[se]lben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Den[je]nigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts[a]nwälte Arnold, Göbel, Machula und Pötsch vorgeschlagen.

[2164] Konkurseröffnungs-Anzeige und Ediktalladung.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Adolph Sonnemann in Peine auf dessen Antrag der Konkurs eröffnet ist, werden Alle, welche Behuf ihrer Befriedigung Ansprüche an die Konkursmasse machen, bei Androhung des Ausschlusses von derselben aufgefordert, ihre Ansprüche, unter Vorlegung der betreffenden Urkunden und Angabe etwaiger Vorzugsrechte, am

Donnerstag, den 9. September c.,
Morgens 10 Uhr,

hieselbst anzumelden. Es sollen in diesem Termine zugleich die Erklärungen der Gläubiger über die Person des definitiven Kurators und die Verwaltung der Masse entgegengenommen werden.

Der Schuldner hat das Verfügungsrecht über sein Vermögen verloren; die Zwangsvollstreckungen sind sistirt; als einstweiliger Konkurskurator ist der Notar Dr. jur. Fürst hieselbst bestellt.

Der demnächstige Ausschlußbescheid wird nur durch Insertion in die Peiner Zeitung und durch Anschlag am Gerichtssitze veröffentlicht.

Peine, den 11. Juni 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung III.
Henseling.

[2948] Ediktalladung.

Neumorschen. Nachdem der Bierbrauer Eckhardt Aubel von Neumorschen dem unterzeichneten Gerichte die Anzeige gemacht hat, daß er außer Stande sei, seine andringenden Gläubiger zu befriedigen, so ist die konkursmäßige Behandlung seines Vermögens angeordnet worden.

Es werden daher alle Gläubiger des rc. Aubel zur vorläufigen Anmeldung ihrer Forderungen, so wie zum vorschriftsmäßigen Güteversuche mit dem Gemeinschuldner und unter sich, zum Termine

den 28. September d. J., Morgens 10 Uhr, Contzt.,

bei Meidung der Ausschließung von diesem Verfahren, bezw. unter dem Rechtsnachtheile der Einwilligung in den Beschluß der Mehrzahl der erschienenen Forderungsberechtigten, anher vorgeladen.

Auch haben sich die Gläubiger über die Beibehaltung des vorläufig bestellten Kurators zu erklären, bezw. einen andern zu erwählen.

Spangenberg, den 23. August 1869.

Königliches Amtsgericht.
Wolfram.

[961] Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Tuchfabrikanten Moritz Burscher gehörige, in Cottbus belegene und Nr. 310 des Hypothekenbuchs verzeichnete Wohnhaus, abgeschätzt auf 5290 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau Nr. 1a. einzusehenden Taxe, soll

am 7. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kreisrichter Nicolai an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 4 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Cottbus, den 9. März 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2939] Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Die der verehelichten Pastor Pausler, Sylly geb. Wolffersdorf, gehörigen, in dem Dorfe Lieske belegenen Grundstücke: a) das sub Nr. 13 belegene und Nr. 13 Vol. I. Fol. 145 des Hypothekenbuchs verzeichnete Erbkrug-, Richter-, Ein und einhalb-Hufengut, abgeschätzt auf 17,396 Thlr 20 Sgr. 5 Pf., b) das sub Nr. 20 belegene, Nr. 19 Vol. I. Fol. 217 des Hypothekenbuchs verzeichnete Rest-Ganzhufengut, abgeschätzt auf 3400 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen im Bureau einzusehenden Taxe, sollen

am 26 März 1870, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Terminszimmer öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gericht zu melden.

Senftenberg, den 17. August 1869.

Königliches Kreisgerichts-Kommission I.

[2514] Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf.

Das Grundstück des Rittergutsbesitzers Rechenberg Milkowo Nr. 1 wird in nothwendiger Subhastation

am 23. September cr., Mittags 12 Uhr,

hier bei Gericht verkauft und der Zuschlag

am 27. September cr., Mittags 12 Uhr,

publizirt werden.

Der Grundsteuer unterliegen 441,64 Morgen mit 418,22 Thlr. Reinertrag. Zur Gebäudesteuer sind 22 Thlr. Nutzungswerth veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle und Hypothekenschein sind im Bureau des Gerichts einzusehen.

Wer Eigenthum oder andere zur Wirksamkeit gegen Dritte einer Eintragung bedürfende Realrechte geltend zu machen hat, wird zur Vermeidung der Präklusion dieselben spätestens im Versteigerungstermin anzumelden aufgefordert.

Czarnikau, den 6. Juli 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission I.

[2810] Edikital-Citation.

Alle diejenigen, welche an das Hypothekeninstrument vom 14./19. Juni 1854 über 8200 Thlr., eingetragen auf dem Rittergute Klein-Rinnersdorf Rubrica III. Nr. 14 als Lehnstamm für den Königlichen Forstmeister a. D. Ernst Adolf Heinrich von Winterfeld zufolge Verfügung vom 19. Juni 1854, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-

oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, sich damit spätestens in dem

auf den 9. November cr., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath v. Burgsdorff anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präkludirt und das Hypothekeninstrument für amortisirt wird erklärt werden.

Lüben, den 13. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ꝛc.

Königsgrube. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kohlenpreise auf der fiskalischen Königsgrube vom 29. August d. J. ab bis auf Weiteres für 1 Centner Stückkohlen 4 Sgr., Würfelkohlen 4 Sgr., Nußkohlen 3 Sgr., Kleinkohlen 2 Sgr., Staubkohlen 6 Pfg. betragen werden. 3⅓ Centner entsprechen etwa 1 Tonne preußisch. Königshütte, den 14. August 1869.

Königliche Berginspektion.

Bekanntmachung. Auf Grund höherer Anordnung sollen am Mittwoch, den 8. September, Vormittags 9 Uhr, mehrere ausrangirte Wagen, Geschirrtheile und sonstige Gegenstände im Traindepot, Köpnickerstraße Nr. 162, an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung in preußischem Gelde verkauft werden. Berlin, den 28. August 1869. Train-Bataillon des Garde-Corps.

Sonnabend, den 4. d. M., Vormittags um 11 Uhr, sollen die bei Instandsetzung der Eisernen Brücke übrig gebliebenen alten Hölzer ꝛc. unter der Bedingung der sofortigen Wegschaffung und gegen baare Zahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Schrobitz, Königlicher Bau-Rath.

[2977] Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Zeit vom 1. Januar 1870 bis ultimo Dezember 1872 für die Landbriefträger der Ober-Post-Direktionsbezirke Cassel und Frankfurt a. M. erforderlichen Montirungsstücke, circa 940 Mützen, 940 Beinkleider, 580 Dienströcke, 390 Paletots, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmer wollen ihre Offerte versiegelt mit der Aufschrift »Submission auf Lieferung von Montirungsgegenständen für Landbriefträger« bis einschließlich den 13. September cr., 5 Uhr Nachmittags, an die hiesige Ober-Post-Direktion franco einsenden. Die Submissionsbedingungen können bei der hiesigen Ober-Post-Direktion während der gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden. Nach erfolgter Wahl des Lieferanten wird von jeder der betheiligten beiden Ober-Post-Direktionen ein besonderer Kontrakt mit demselben abgeschlossen werden.

Cassel, den 28. August 1869.

Der Ober-Post-Direktor.
Riesen.

[2949] Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Direktion soll ein Quantum von circa 1000 Pfd. Treibriemen verschiedener Dimensionen, von bestem, kernigem, gefettetem Leder im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Versiegelte, portofreie, mit der Aufschrift:

»Submission auf Treibriemen«

versehene Offerten sind im Dienstgebäude gedachter Direktion, woselbst auch die Lieferungsbedingungen ꝛc. ausliegen, event. von wo dieselben gegen Erstattung der Kopialien zu beziehen sind, bis spätestens zum

13. September cr., Mittags 12 Uhr,

einzureichen, zu welcher Zeit sie in Gegenwart etwa persönlich erschienener Submittenten eröffnet werden sollen.

Wilhelmshaven, den 28. August 1869.

Königliche Schiffbau-Direktion.

[2975]

Saarbrücker Eisenbahn.

Die Anlieferung von:

8,740 Ctr. meist 21füßigen Schienen,
7,000 Stück Seitenlaschen,
2,550 » Unterlagsplatten,
13,200 » Laschenbolzen,
47,600 » Schienennägeln,
9,000 » Schwellen-Bezeichnungs-Nägeln,
2,000 » Stoß- } Schwellen und
5,640 » Mittel- }
circa 4000 Kubikfuß Weichenhölzern,

soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Offerten hierauf sind mit der Aufschrift:

»Submissions-Offerte auf Oberbau-Materialien«

bis zum

Samstag, den 18. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

versiegelt und portofrei an uns einzureichen, wo dieselben auf unserem hiesigen Centralbureau, in Gegenwart der persönlich erschienenen Submittenten, eröffnet werden sollen. Später eingehende Offerten können nicht berücksichtigt werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können in unserem hiesigen Centralbureau eingesehen, auch auf portofreie Gesuche von uns unentgeltlich bezogen werden.

Saarbrücken, den 28. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Bekanntmachung, betreffend die Ausloosung von Rentenbriefen der Provinz Brandenburg. Bei der in Folge unserer Bekanntmachung vom 26. v. M. am heutigen Tage stattgefundenen öffentlichen Verloosung von Rentenbriefen der Provinz Brandenburg sind folgende Apoints gezogen worden: Litt. A. zu 1000 Thlr. die Nummern 2. 56. 266. 318. 596. 603. 701. 837. 1232. 1417. 1581. 2303. 2479. 2744. 2938. 3012. 3069. 3090. 3093. 3102. 3151. 3208. 3371. 3412. 3833. 4095. 4611. 4682. 5074. 5100. 5266. 5444. 5474. 5490. 5688. 5726. 6074. 6161. 6398. 6730. 7116. 7228. 7259. 7266. 7425. 7429. 7545. 7628. 7725. Litt. B. zu 500 Thlr. die Nummern 107. 145. 226. 241. 440. 493. 973. 1396. 1564. 1651. 1829. 1933. 1969. 2009. 2108. 2486. 2748. 3035. 3065. 3135. 3410. Litt. C. zu 100 Thlr. die Nummern 132. 153. 319. 337. 341. 722. 800. 1017. 1105. 1183. 1184. 1260. 1520. 1645. 1874. 1949. 2104. 2506. 2544. 2621. 2910. 3086. 3636. 3788. 4146. 4591. 4632. 4740. 4921. 5004. 5338. 5500. 5614. 5694. 5792. 5814. 5833. 5905. 6110. 6442. 6591. 6873. 6968. 7078. 7112. 7117. 7158. 8040. 8194. 8335. 8342. 8400. 8793. 8847. Litt. D. zu 25 Thlr. die Nummern 311. 541. 562. 659. 711. 764. 848. 1217. 1289. 1466. 1832. 1871. 2001. 2027. 2072. 2416. 2547. 2950. 2970. 3066. 3259. 3381. 3419. 3435. 3455. 3494. 3566. 3947. 4035. 4061. 4277. 4356. 4889. 4963. 5486. 5626. 5967. 6021. 6025. 6251. 6502. 6709. 6976. 7184. Litt. E. zu 10 Thlr. die Nummern 9646. 9647. 9648. Die Inhaber der vorbezeichneten Rentenbriefe werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande und der dazu gehörigen Coupons Ser. III. Nr. 7—16 nebst Talons den Nennwerth der Ersteren bei der hiesigen Rentenbank-Kasse, Alte Jacobsstraße Nr. 106, vom 1. Oktober cr. ab in den Wochentagen von 9 bis 1 Uhr in Empfang zu nehmen. Vom 1. Oktober cr. ab hört die Verzinsung der obigen Rentenbriefe auf. Von den früher verloosten Rentenbriefen der Provinz Brandenburg sind nachstehend benannte Apoints zur Einlösung bei der Rentenbank-Kasse noch nicht präsentirt worden, obwohl seit deren Fälligkeit bereits 2 Jahre und darüber verflossen sind: a) aus dem Fälligkeitstermin am 1. April 1860 Litt. E. Nr 4116 über 10 Thlr, b) desgl. am 1. Oktober 1860 Litt. E. Nr. 641 über 10 Thlr., c) desgl. am 1. April 1862 Litt. E. Nr. 84. 3541 à 10 Thlr., d) desgl. am 1. Oktober 1862 Litt. E. Nr. 1377 über 10 Thlr., e) desgl. am 1. April 1863 Litt. E. Nr. 1375 über 10 Thlr., f) desgl. am 1. Oktober 1863 Litt. E. Nr. 86. 5226. 9362 à 10 Thlr., g) desgl. am 1. April 1864 Litt. E. Nr. 1742. 1768. 9363 à 10 Thlr., h) desgl. am 1. Oktober 1864 Litt. E. Nr. 642. 8851. 8853 à 10 Thlr., i) desgl. am 1. April 1865 Litt. E. Nr. 2360. 7788 à 10 Thlr., k) desgl. am 1. Oktober 1865 Litt. E. Nr. 640. 1276. 2177. 5634. 7811 à 10 Thlr., l) desgl. am 1. April 1866 Litt. C. Nr. 3817 über 100 Thlr., Litt. E. Nr. 3540. 5926. 7569 à 10 Thlr., m) desgl. am 1. Oktober 1866 Litt. E. Nr. 643. 644. 7787. 9357 à 10 Thlr., n) desgl. am 1. April 1867 Litt. A. Nr 2264 über 1000 Thlr., Litt. B. Nr. 1324 über 500 Thlr, Litt. C. Nr. 556. 2131. 2308. 8777 à 100 Thlr., Litt. D. Nr. 53. 1470. 3414. 3927. 5424. 5487. 5965 à 25 Thlr. Die Inhaber dieser Rentenbriefe werden wiederholt aufgefordert, den Nominalwerth derselben nach Abzug des Betrages der von den mit abzuliefernden Coupons etwa fehlenden Stücke auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen. Wir machen hierbei wiederholt darauf aufmerksam, daß sämmtliche Rentenbriefe Litt. E. von Nr. 1 bis 9648 in Folge der seither stattgehabten Ausloosungen gekündigt sind. Wegen der Verjährung der ausgelooseten Rentenbriefe ist die Bestimmung des Gesetzes über die Errichtung von Rentenbanken vom 2. März 1850 § 44 zu beachten. Endlich bemerken wir, daß den Inhabern von ausgelooseten und gekündigten Rentenbriefen gestattet ist, die zu realisirenden Rentenbriefe mit der Post an die Rentenbank-Kasse portofrei einzusenden und zu verlangen, daß die Uebermittelung des Geldbetrages auf gleichem Wege, und soweit solcher die Summe von 50 Thlr. nicht übersteigt, durch Postanweisung, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers, erfolge. Dem betreffenden Antrage ist, sofern es sich um die Erhebung von Summen über 50 Thlr. handelt, eine ordnungsmäßige Quittung beizufügen. Berlin, den 14. Mai 1869.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

(gez.) Heyder.

Aufkündigung von Rentenbriefen der Provinz Posen. In der heute öffentlich bewirkten Ausloosung der zum 1. Oktober 1869 zu tilgenden Rentenbriefe der Provinz Posen sind die in dem nachstehenden Verzeichnisse a. aufgeführten Littern und Nummern gezogen worden, welche den Besitzern unter Hinweisung auf die Vorschriften des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 §. 41 u. ff. zum 1. Oktober 1869 mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe in coursfähigem Zustande, mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zinscoupons Ser. III. Nr. 7 bis 16 und Talons, von dem gedachten Kündigungstage an, auf unserer Kasse in Empfang zu nehmen. Die gekündigten Rentenbriefe können unserer Kasse auch mit der Post, aber frankirt und unter Beifügung einer nach folgendem Formulare: ».....Thlr. buchstäblich: .... Thaler, Valuta für d.. zum 1. .... 18.. gekündigten Posener Rentenbrief Litt. .. № ..... über ..... Thlr. habe ich aus der Königlichen Rentenbank-Kasse in Posen baar gezahlt erhalten. (Ort, Datum und Unterschrift.)« ausgestellten Quittung, eingesendet und die Uebersendung der Valuta kann auf gleichem Wege, jedoch nur auf Gefahr und Kosten des Empfängers, beantragt werden. Zugleich werden die bereits früher ausgeloosten, aber seit länger als den letzten 2 Jahren noch rückständigen, in dem nachfolgenden Verzeichnisse b. aufgeführten Rentenbriefe der Provinz Posen hierdurch wiederholt aufgerufen und deren Besitzer

aufgefordert, den Kapitalbetrag dieser Rentenbriefe, zur Vermeidung weitern Zinsverlustes und künftiger Verjährung, unverweilt in Empfang zu nehmen. Ebenso werden die in dem Verzeichnisse c. aufgeführten Rentenbriefe, deren Verjährung am Schlusse des verflossenen Jahres eingetreten ist, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Posen, am 12. Mai 1869.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Posen

a) Verzeichniß der am 12. Mai 1869 ausgeloosten und am 1. Oktober 1869 fälligen Posener Rentenbriefe. Litt. A. zu 1000 Thlr. 48 Stück. Nr. 991. 1190. 1859. 1920. 2047. 2451. 2794. 2829. 2838. 2901. 2966. 3044. 3084. 3181. 3325. 3661. 3853. 4620. 4912. 4954. 5364. 5460. 5540. 5634. 5645. 5651. 5734. 5906. 6477. 6766. 6774. 7100. 7847. 7873. 7914. 7949. 7955. 7992. 8002. 8039. 8150. 8720. 8733. 8742. 8747. 9098. 9102. 9171. Litt. B. zu 500 Thlr. 13 Stück. Nr. 278. 346. 494. 557. 563. 940. 984. 1098. 1076 1131. 1524. 1694. 2438. Litt. C. zu 100 Thlr. 46 Stück. Nr. 155. 210. 308. 389. 714. 845. 1009. 1162. 1220. 1227. 1351. 1358. 1556. 1657. 2222. 2741. 2889. 2955. 2979. 3215. 3316. 3631. 4346. 4486. 4701. 4711. 5015. 5220. 5231. 5477. 5887. 6103. 6142. 6323. 6399. 7220. 7278. 7308. 7492. 7822. 7883. 8142. 8220. 8424. 8531. 8556. Litt. D. zu 25 Thlr. 32 Stück. Nr. 139. 246. 275. 520. 576. 818. 880. 881. 1423. 1729. 1910. 2013. 2055. 2655. 2721. 2851. 3125. 3220. 3598. 3899. 4045. 4201. 4741. 4795. 5001. 5327. 5719. 5883. 6054. 6205. 6207. 6211. Litt. E. zu 10 Thlr. 2 Stück. Nr. 7279. 7280. Anmerkung: Sämmtliche Rentenbriefe Litt. E. Nr. 1 bis 7280 inkl. sind verloost, resp. gekündigt.

b) Verzeichniß der bereits früher ausgeloosten, aber seit länger als den letzten 2 Jahren noch rückständigen Posener Rentenbriefe und zwar aus den Fälligkeitsterminen: vom 1. April 1859 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 4. 93. 445; vom 1. Oktober 1859 Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 1684; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 741. 742; vom 1. April 1860 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 50. 1362. 2331. 3700. 5708; vom 1. April 1861 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 3292; vom 1. Oktober 1861 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 265. 3015; vom 1. April 1862 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 1716. 3012. 4262. 6832; vom 1. Oktober 1862 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 1662. 5709. 5858. 5911. 6720. 6833; vom 1. April 1863 Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 272; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 3074. 3236. 3405. 5241. 5894. 6841; vom 1. Oktober 1863 Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 2195; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 1661. 2646. 5487. 6570. 6624. 6831; vom 1. April 1864 Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 1558; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 1404. 2681. 5242. 6589. 6655. 6834; vom 1. Oktober 1864 Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 5257; vom 1. April 1865 Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 237; vom 1. Oktober 1865 Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 7144; vom 1. April 1866 Litt. A. à 1000 Thlr. Nr. 794; vom 1. Oktober 1866 Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 832; Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 7189; vom 1. April 1867 Litt. A. à 1000 Thlr. Nr. 5831. 6305; Litt. C. à 100 Thlr. Nr. 908. 1795. 5277. 7850; Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 801. 1374. 2767.

c) Verzeichniß der ausgeloosten und im Jahre 1858 fällig gewesenen, bis zum Schlusse des Jahres 1868 zur Zahlung aber nicht präsentirten und deshalb nach §. 44 des Rentenbank-Gesetzes vom 2. März 1850 verjährten Rentenbriefe: Litt. E. à 10 Thlr. Nr. 175. 446. 728. 959. 960. 3014.

[2928] **Bekanntmachung.**

Den Inhabern folgender Danziger Stadt-Obligationen der Anleihe vom 1. August 1850, als:

Litt. A. Nr. 5. 24. 29. 42. 44. 45. 133. 198. 199. 365. 367. 419. 460 und 462 über je 100 Thlr.

Litt. B. Nr. 92. 134. 137. 138. 144. 145. 146. 238. 239. 266. 302. 364 und 647 über je 50 Thlr.,

welche durch das Loos zur Amortisation gezogen sind, werden diese Obligationen hierdurch dergestalt gekündigt, daß die Abzahlung des Kapitals nebst Zinsen durch die hiesige Kämmereikasse am 1. April 1870 erfolgen, mithin von da ab die Zinszahlung aufhören wird.

Danzig, den 22. August 1869.

Der Magistrat.

[2493] **Bekanntmachung.**

Von den in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 31sten Mai 1865 ausgegebenen bromberger Stadtobligationen (II. Emission) sind bei der heute erfolgten Verloosung laut Amortisationsplanes gezogen worden, die Obligationen

Littr.	A.	Nr. 12	über	500	Thlr.
»	B.	Nr. 9	»	100	»
»	B.	Nr. 130	»	100	»
»	B.	Nr. 145	»	100	»
»	B.	Nr. 329	»	100	»
»	B.	Nr. 470	»	100	»
»	B.	Nr. 500	»	100	»
			Summa	1100	Thlr.

Die Rückzahlung derselben erfolgt am 1. Januar 1870 bei unserer Stadt-Hauptkasse gegen Rückgabe der Obligationen und werden dieselben daher den betreffenden Inhabern hierdurch mit dem Bemerken gekündigt, daß vom 1. Januar 1870 ab, eine weitere Verzinsung nicht stattfindet.

Mit den Obligationen sind auch die zu denselben gehörigen Zinscoupons der späteren Zinstermine zu übergeben, widrigenfalls für die nicht produzirten Coupons der Betrag vom Kapital abgezogen wird.

Die bis zum 1. Januar 1870 fälligen Zinsen können gegen Rückgabe der Coupons hier oder in Berlin bei dem Banquierhause Anhalt und Wagner in den Fälligkeitsterminen erhoben werden.

Bromberg, den 25. Juni 1869.

Der Magistrat.

[2047] **Bekanntmachung.**

Bei der am gestrigen Tage bewirkten planmäßigen Ausloosung der Bromberger Kreisobligationen sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A. zu 500 Thlr. Nr. 36.
» B. » 100 » » 18. 32. 42. 84.
» C. » 50 » » 26. 32. 71. 78. 94. 100. 102. 116. 118.

Die Inhaber dieser Obligationen werden hiermit aufgefordert, am 1. Oktober d. Js. den Nennwerth derselben gegen Rückgabe der Obligationen nebst den noch nicht fälligen Zinscoupons und Talons bei der hiesigen Kreis-Kommunalkasse oder bei Gebrüder Friedlaender in Bromberg und bei Cohn und Tietzer in Berlin in Empfang zu nehmen.

Vom 1. Oktober cr. ab hört jede weitere Verzinsung dieser ausgeloosten und hiermit gekündigten Obligationen auf. Die bis zum 1. Oktober d. J. fälligen Zinsen dieser, sowie die Zinsen der noch nicht ausgeloosten Obligationen, sind nach ihrer Fälligkeit bei denselben, für die Einlösung der Obligationen vorstehend bezeichneten Zahlungsstellen gegen Rückgabe der Coupons zu erheben.

Bromberg, den 1. Juni 1869.

Der Landrath.
gez.: v. Oertzen.

[2667]

Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn.

Bei der am 12. bis 23. d Mts. vorgenommenen diesjährigen Ausloosung wurden von den Aachen-Düsseldorfer und Ruhrort-Crefeld Kreis Gladbacher Prioritäts-Obligationen folgende Nummern gezogen:

A. Aachen-Düsseldorfer Prioritäts-Obligationen.

Nr 143. 243. 269. 380. 423. 469. 789. 879. 991. 1077. 1406. 1525. 1560. 1563. 1586. 1654. 1790. 1882. 1916. 1926. 2235. 2453. 2477. 2505. 2511. 2567. 2576. 2702. 2754. 2761. 3151. 3263. 3273. 3353. 3512. 3526. 3555. 3693. 3784. 3802. 3825. 3913. 3935. 4045. 4066. 4167. 4191. 4220. 4335. 4602. 4876. 5177. 5380. 5453. 5843. 5844. 5856. 5862. 5964. 6083. 6115. 6254. 6280. 6346. 6363. 6515. 6594. 6723. 7222. 7600. 7756. Zusammen 71 Stück à 200 Thlr. **der I. Emission.**

Nr. 8032. 8164. 8359. 8382. 8426. 8493. 8601. 8749. 8957. 8984. 9018. 9151. 9369. 9434. 9471. 9619. 9687. 9729. 9756. 9785. 9933. 10,059. 10,153. 10,203. 10,560. 10,644. 11,013. 11,018. 11,126. 11,290. 11,377. 11,493. 11,604. 11,768. 11,884. 11,901. 12,044. 12,240. 12,386. 12,523. 12,567. 12,771. 12,806. 12,883. 13,028. 13,318. 13,550. 13,626. 13,655 14,299. 14,334. 14,342. 14,489. 14,566. 14,647. 14,758. 14,870. 14,952. 15,122. 15,175. 15,233. 15,353. 15,393. Zusammen 63 Stück à 200 Thlr. **der II. Emission.**

Nr. 15,602. 15,678. 15,693. 15,812. 15,979. 16,157. 16,193. 16,206. 16,369. 16,534. 16,637. 16,646. 17,080. 17,224. 17,311. 17,316. 17,329. 17,429. 17,435. 17,554. 17,784. 17,977. 18,351. 18,376. 18,381. 18,547. 18,552. 18,736. 18,779. 18,794. 18,931. 18,955. 19,106. 19,127. 19,285. 19,425. 19,717. 19,791. 20,088. 20,100. 20,128. 20,355. 20,494. 20,852. 21,040. 21,051. 21,249. 21,322. 21,417. 21,590. 21,608. 21,651. 21,782. 21,852. 22,256. 22,340. 22,376. 22,600. 22,654. 22,776. 22,793. 23,157. 23,174. 23,191. 23,196. 23,276. 23,391. 23,681. 23,880. Zusammen 69 Stück à 100 Thlr. der **III. Emission.**

B. Ruhrort-Crefeld Kreis Gladbacher Prioritäts-Obligationen.

Nr. 190. 283. 424. 525. 564. 620. 758. 792. 853. 1006. 1037. 1421. 1529. 1555. 1611. 1701. 1722. 1863. 1967. 2086. 2166. 2209. 2321. 2368. 2580. 2627. 2636. 2736. 2777. 2869. 3051. Zusammen 31 Stück à 200 Thlr. **der I. Emission.**

Nr. 3087. 3382. 3491. 3588. 3723. 3768. 3948. 3963. 3971. 4085. 4259. 4272. 4310. 4318. 4381. 4530. 4591. 4663. 4865. 5238. 5550. 5719. 5737. Zusammen 23 Stück à 200 Thlr. **der II. Emission.**

Nr. 6307. 6496. 6599. 6628. 6663. 6700. 6950. 6975. 7143. 7284. 7291. 7316. 7334. 7392. 7478. 7559. 7713. 7893. 8280. 8316. 8437. 8533. 8606. 8669. 8772. 8779. 8788. 9078. 9516. 10,073. 10,392. 10,457. 10,534. 10,614. 10,725. 10,765. 10,825. 10,905. 11,039. 11,267. 11,303. 11,395. 11,483. 11,498. 11,597. 11,688. 11,742. 11,827. 11,857. 11,876. 11,898. 12,112. 12,226. 12,299. 12,558. 12,624. 12,692. 12,701. 12,718. 12,866. 13,048. 13,279. 13,578. 13,700. 13,729. 13,773. 13,778. 13,789. 14,110. Zusammen 69 Stück à 100 Thlr. **der III. Emission.**

Die Auszahlung des Nennwerthes dieser Obligationen erfolgt gegen Auslieferung derselben und der dazu gehörigen noch nicht verfallenen Zinscoupons vom 2. Januar 1870 ab:

In Elberfeld bei den Herren v. d. Heydt, Kersten & Söhne und bei unserer Hauptkasse; in Düsseldorf bei den Herren Baum, Boeddinghaus & Comp.; in Cöln bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein; in Aachen bei den Herren Charlier & Scheibler; in Bonn bei dem Herrn Jonas Cahn; in Crefeld bei dem Herrn v. Beckerath-Heilmann; in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft; in Leipzig bei dem Herrn H. C. Plaut; in Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. v. Rothschild & Söhne; in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein; in Hamburg bei den Herren Haller, Söhle & Comp.; in Cassel bei der Hauptkasse der Königlichen Eisenbahn-Direktion (Hessische Nordbahn).

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird vom Kapitalbetrage in Abzug gebracht. Die Verbindlichkeit zur Verzinsung der Obligationen erlischt mit dem Schlusse dieses Jahres.

Von den in früheren Jahren ausgeloosten Obligationen sind bis jetzt folgende noch nicht eingelöst:

a. von den Aachen-Düsseldorfer Prioritäts-Obligationen.

1. Ausloosung pro 1865 Nr. 5457.
2. » » 1866 » 5490.
3. » » 1867 » 905. 1472. 1937. 2401. 3255. 3591. 5492 und 5780.
4. » » 1868 » 42. 528. 1627. 1660. 3426. 4939. 5133. 5180. 5491. 5943 und 7971 **der I. Emission.**

1. Ausloosung pro 1861 Nr. 11,404 und 13,365 }
2. » » 1866 » 10,661 und 13,025 } **der II. Emission.**
3. » » 1868 » 8821 und 10,624 }

1. Ausloosung pro 1866 Nr. 17,010 und 20,112.
2. » » 1867 » 15,635. 15,983. 18,216. 22,179 und 22,221.
3. » » 1868 » 15,567. 16,186. 17,328. 18,705. 18,827. 20,846. 21,179. 21,840. 22,079 und 22,120 **der III. Emission.**

b. von den Ruhrort-Crefeld Kreis Gladbacher Prioritäts-Obligationen.

1. Ausloosung pro 1867 Nr. 122 und 2559 }
2. » » 1868 » 11 und 2964 } **der I. Emission.**

1. Ausloosung pro 1859 Nr. 5234.
2. » » 1860 » 3692.
3. » » 1865 » 3690.
4. » » 1868 » 3114. 3351. 3992. 4766. 4903 und 5094 **der II. Emission.**

1. Ausloosung pro 1866 Nr. 7773 und 9515.
2. » » 1867 » 6480 und 9794.
3. » » 1868 » 6280. 6551. 9999. 10,267. 10,285 10,422. 10,715. 12,724 und 13,388 **der III. Emission.**

Die Inhaber dieser Obligationen werden an deren Einlösung erinnert.

Die seit dem vorigen Jahre zur Einlösung gekommenen ausgeloosten Obligationen, nämlich:

Aachen-Düsseldorfer I. Emission 63 Stück,
» » II. » 74 »
» » III. » 61 »
Ruhrort-Crefeld Kreis Gladbacher I. Emission 30 Stück,
» » » » II. » 24 »
» » » » III. » 61 »

wurden in Gegenwart eines Notars durch Feuer vernichtet.

Elberfeld, den 28. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2648]

Rhein-Nahe-Eisenbahn.

Amortisirung von Prioritätsobligationen I. Emission.

Die in Gemäßheit §. 3 des Allerhöchsten Privilegii vom 18. Juli 1859 (Gesetz-Sammlung Seite 387/92) für das Jahr 1869 zur Tilgung ausgeloosten Prioritätsobligationen der Rhein-Nahe-Eisenbahngesellschaft I. Emission zum Gesammtbetrage von 3100 Thlr. resp. 5425 Fl. süddeutscher Währung, sind folgende:

I. Apoints von 1000 Thlr. oder 1750 Fl.:
Nr. 256.

II. Apoints von 500 Thlr. oder 875 Fl.:
Nr. 4875 und 5437.

III. Apoints von 100 Thlr. oder 175 Fl.:
Nr. 7104. 9459. 9829. 11,338. 15,491. 17,918. 19,358. 22,237. 23,609 24,083 und 25,936.

Die Auszahlung des Nominalbetrages dieser ausgeloosten Obligationen erfolgt

am 2. Januar 1870

— mit welchem Tage auch deren Verzinsung aufhört —

1) fortlaufend bei unserer Hauptkasse hierselbst,
2) bis ultimo Januar 1870 bei folgenden Zahlungsstellen:
   a) der Diskontogesellschaft zu Berlin,
   b) dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein zu Cöln,
   c) der Filiale der Darmstädter Bank zu Frankfurt a. M.

Die Obligationen sind sammt Zinscoupons ab 1. Juli 1870 in numerisch geordneten, von den Eigenthümern unterschriebenen Duplikatverzeichnissen einzureichen.

Fehlende Zinscoupons werden vom Kapitalbetrage gekürzt.

Saarbrücken, den 24. Juli 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.
Spielhagen.

[2140] Bekanntmachung.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Coupons der Pfandbriefe der Provinz Sachsen werden vom Fälligkeitstermin an, täglich excl. der Sonn- und Festtage, von 10 bis 12 Uhr Vormittags

durch unsere General-Agentur in Berlin,
F. W. Krause & Co. Bankgeschäft,
durch den Halle'schen Bank-Verein
von Kulisch, Kaempf & Co. hierselbst und
durch unsere Hauptkasse hierselbst,

kostenfrei eingelöst.

Halle a. S., den 12. Juni 1869.

Die Direktion
des landschaftlichen Kreditverbandes der Provinz Sachsen.
von Beurmann.

[2966]

Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahngesellschaft.

Die Zeichner der Stammaktien der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahngesellschaft werden auf Grund des §. 14 des Gesellschaftsstatuts hierdurch aufgefordert:

die siebente Einzahlung mit 10 % des Nominalbetrages unter Abzug von 5 % Zinsen auf die bereits eingezahlten 65 % mit 2 Thlr. 5 Sgr., also pro Hundert noch mit 7 Thlr. 25 Sgr., in der Zeit vom 1. bis 10. Oktober c.,

die achte Einzahlung desgleichen mit 10 % abzüglich der Zinsen pro Hundert noch mit 9 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf. in der Zeit vom 1. bis 10. November c.,

die neunte Einzahlung desgleichen mit 10 % abzüglich der Zinsen pro Hundert noch mit 9 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf. in der Zeit vom 1. bis 10. Dezember c.,

die zehnte Einzahlung desgleichen mit 5 % abzüglich der Zinsen pro Hundert noch mit 4 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf. in der Zeit vom 1. bis 10. Januar f.

bei unserer Hauptkasse hier, oder
bei der Hypotheken-Kredit- und Bank-Anstalt »Hermann Henckel« zu Berlin

unter Vorlage des Anerkenntnißscheines zu leisten.

Zugleich fordern wir gemäß §. 16 des Gesellschaftsstatuts diejenigen Aktienzeichner, welche mit früheren Einzahlungen noch im Rückstande sind, hiermit auf, dieselben nebst 5 % Verzugszinsen und einer Konventionalstrafe von 10 % bei unserer Hauptkasse zu Breslau binnen vier Wochen zu leisten.

Breslau, den 20. August 1869.

Direktion
der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahngesellschaft.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2978] Polytechnische Schule zu Hannover.

Die Vorträge des Studienjahres 1869/70 beginnen am 4. Oktober 1869. Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung findet am 27. und 28. September, Morgens 8 Uhr, die Aufnahme ohne vorausgehende Prüfung vom 27. September bis 2. Oktober, von 10 bis 12 Uhr, statt.

Hannover, den 30. August 1869.

Der Direktor der polytechnischen Schule.
Karmarsch.

[2972]

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet am Montag, den vierten Oktober dieses Jahres, Mittags zwölf Uhr, im Geschäftslokale der Gesellschaft zu Empel, wozu die Herren Aktionäre eingeladen werden, statt.

Gegenstand der Berathung, außer der gewöhnlichen Tagesordnung:

1) Beschlußfassung über die Verwendung des Gewinnes.
2) Wahl eines Vorstandsmitgliedes für das ausscheidende Mitglied Herrn Geheimen Rath ten Brink.

Prinz Leopoldshütte, 31. August 1869.

Der Vorstand
der Aktiengesellschaft »Prinz Leopold«
für Hüttenbetrieb, Puddlings-Walzwerk zu Empel.

[2974] Bekanntmachung.

Unter Aufhebung des auf Tableau 29, Abtheilung I. unseres Lokal-Tarifs vom 1. Januar cr. befindlichen Spezial-Kohlen-Tarifs nach Bahnhof Oderberg tritt vom 1. k. Mts. ab ein in der Form anders gestalteter Tarif in Kraft, welcher Betreffs unserer Stationen, excl. Kattowitz, mit nahezu gleichem Erfolge, wie die direkten Tarife nach österreichischen Stationen die Frachtberechnung zuläßt, es aber in die Wahl der Versender stellt, ob sie nach Preußisch Courant oder nach Oesterreichischer Währung, ob nach Raum oder nach Gewicht und unter welchen Bedingungen die Verfrachtung vornehmen wollen und nach welchem auch eine bequeme Frankirung der österreichischen Sendungen bis Bahnhof Oderberg möglich ist.

Druckexemplare sind zum Tarife von 1 Sgr. pro Exemplar auf unseren Kohlenstationen käuflich zu haben.

Die zunächst in Anwendung kommenden Frachtsätze in österreichischer Währung sind die des Courses von 80 bis 85 %.

Ratibor, den 29. August 1869.

Königliche Direktion der Wilhelmsbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer

Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 205. Berlin, Donnerstag den 2. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Kammerjunker und Legations-Rath Grafen von Doenhoff, zur Zeit bei der Königlichen Gesandtschaft in Stuttgart, die Kammerherrn-Würde zu verleihen;

Die Wahl des ordentlichen Professors in der medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinal-Raths Dr. du Bois-Reymond, zum Rektor der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin für das Universitätsjahr vom Herbst 1869 bis dahin 1870 zu bestätigen; sowie

Den Staats-Prokurator Günther in Cöln zum General-Advokaten bei dem Appellationsgerichtshofe in Cöln; und

Den Professor M. Gropius hierselbst zum Direktor der hiesigen Kunst- und Gewerkschule zu ernennen.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen preußischen Konsul Richard Julius von Carlowitz zu Canton (China) zum Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann James Roß Spence zu Lerwick zum Vize-Konsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Justiz-Ministerium.

Der Rechtsanwalt und Notar Delius zu Unna ist in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht in Duisburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes daselbst, versetzt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der Direktor der Kunst- und Gewerkschule, Professor Gropius hierselbst, ist zum Mitglied des Senats der Königlichen Akademie der Künste ernannt worden.

Preußische Bank.

Wochen-Uebersicht der Preußischen Bank vom 31. August 1869.

Aktiva.		
1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	90,648,000
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	»	1,867,000
3) Wechselbestände	»	76,614,000
4) Lombardbestände	»	17,472,000
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	»	14,193,000
Passiva.		
6) Banknoten im Umlauf	Thlr.	147,070,000
7) Depositenkapitalien	»	21,348,000
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs	»	2,962,000

Berlin, den 31. August 1869.

Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.

Kühnemann. Rotth. Gallenkamp. Herrmann. von Koenen.

Berlin, 2. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, nachbenannten Personen die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen Orden zu ertheilen, und zwar: des Ritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich badischen Ordens vom Zähringer Löwen: dem Premier-Lieutenant Doebler vom Niederrheinischen Füsilier-Regiment Nr. 39 und kommandirt als Inspektions-Offizier und Lehrer bei der Kriegsschule zu Cassel; des Fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes dritter Klasse: dem Hofrath Dr. Hesekiel zu Berlin; des Ritterkreuzes des Kaiserlich österreichischen Franz-Joseph-Ordens: dem Kaiserlich österreichischen Konsul, Kommissions-Rath Dr. Cohn zu Breslau; des goldenen Verdienstkreuzes des Großherzoglich mecklenburgischen Hausordens der Wendischen Krone: dem Historienmaler Stever zu Düsseldorf; des Offizierkreuzes des Großherzoglich luxemburgischen Ordens der Eichenkrone: dem Kaufmann Jacob Kaufman-Asser zu Cöln.

Bekanntmachung.

Die auf die Dauer der diesjährigen Badesaison berechneten Postverbindungen nach den Nordsee-Bädern auf den Inseln Föhr (Wyk) und Sylt (Keitum, Westerland) gestalten sich bis auf Weiteres wie folgt:

1) Von Husum nach Föhr und Sylt. Durch die Dampfschiffe »Nord-Friesland« und »Sylt«, nach Wyk am 3., 4., 7., 9., 11., 14., 16., 18., 21., 23., 25., 28. und 30. September; nach Sylt am 3., 7., 9., 14., 16., 21., 23., 28. und 30. September. Am 7., 9., 11., 21., 23., 25. und 28. September sind Wyk resp. Sylt, bei Benutzung des Eisenbahnzuges 6 Uhr früh von Hamburg noch an demselben Tage zu erreichen. Dauer der Ueberfahrt nach Wyk ca. 3, nach Sylt ca. 5 Stunden.

2) Von Flensburg über Dagebüll nach Wyk auf Föhr. Von Flensburg nach Dagebüll Personenpost täglich 12 Uhr Nachts nach Ankunft des aus Altona um 5 35 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzuges; in Dagebüll 7 25 Uhr früh. Von Dagebüll nach Wyk zweimal täglich mittelst Fährschiffes, dessen Abgang durch den Eintritt der Fluth bedingt wird. Dauer der Ueberfahrt circa 1½ Stunde.

3) Von Tondern über Hoyer nach Sylt. Von Tondern nach Hoyer Personenpost täglich 1½ Uhr Nachmittags, nach Ankunft des 6 Uhr früh aus Hamburg abgehenden Eisenbahnzuges. Von Hoyer nach Sylt täglich per Dampfschiff »König Wilhelm«. Der Abgang des Schiffes ist von dem Eintritt der Fluth abhängig.

An den Tagen vom 8. bis 14., und vom 23. bis 29. September ist Sylt bei der Abfahrt von Hamburg mit dem Zuge 6 Uhr früh an einem Tage zu erreichen. In Westerland auf Sylt ist für die Dauer der Badesaison eine Postexpedition und Telegraphenstation eingerichtet.

Kiel, den 2. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 2. September. Ihre Majestät die Königin hat in diesen Tagen mit Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von Baden einige schöngelegene Punkte am Bodensee besichtigt. Die Großherzoglichen Herrschaften begeben sich bald nach Karlsruhe, während Ihre Majestät die Königin den Weg nach Baden, zum Gebrauch der Herbstkur, über die Schweiz nimmt.

— Dem Geheimen Ober-Finanz-Rath Scheele ist die von ihm nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienste zum 1. Oktober d. J. ertheilt worden.

Hirschberg, 29. August. (Schles. Ztg.) Der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin Friedrich Franz traf gestern, von Gräfenberg kommend, hier ein, besuchte die Fürstlich reußische Familie in Stonsdorf und fuhr dann weiter nach Sabor.

Kiel, 1. September. (K. Corr.) S. M. S. »Hertha« wurde am 28. v. M. in Swinemünde gedockt und nachdem der Schiffsboden untersucht und vollständig in Ordnung befunden war, sofort wieder ins Wasser gelassen. Das Schiff wird heute hier eintreffen.

Fulda, 1. September. (W. T. B.) Die Sitzungen der bischöflichen Konferenz haben heute nach Celebrirung des Pontifikalamts durch den Erzbischof von München im Priester-Seminar begonnen. Präsident ist der Erzbischof von Cöln.

Sachsen. Dresden, 1. September. Aus Anlaß der vor 25 Jahren erfolgten Uebernahme des Ministeriums des Innern seitens des jetzigen Staats- und Kultus-Ministers von Falkenstein überreichte heute eine Deputation der sächsischen evangelisch-lutherischen Geistlichkeit unter Vortritt des Ober-Hofpredigers Liebner dem Jubilar ein Ehrengeschenk in Form von Votivtafeln.

Anhalt. Dessau, 31. August. Der Erbprinz und die Erbprinzessin von Anhalt haben sich gestern von Schloß Ballenstedt zum Besuche nach Sondershausen am Fürstlichen Hofe begeben.

Hessen. Darmstadt, 1. September. Das gestern erschienene Regierungsblatt Nr. 41 enthält u. A. das Gesetz, die Einführung der für den Norddeutschen Bund erlassenen Maß- und Gewichtsordnung in den nicht zum Norddeutschen Bund gehörigen Theilen des Großherzogthums betreffend.

Baden. Karlsruhe, 30. August. Das heute erschienene »Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden« Nr. 19 enthält: Bekanntmachung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, den Handels- und Zollvertrag mit der Schweiz betreffend.

— Die »Karlsr. Ztg.« schreibt in Betreff der Liquidationskommission und der jetzt in München tagenden Festungskommission Folgendes: Die von 1866 auf 1867 in Frankfurt am Main tagende Liquidationskommission hat bekanntlich die Theilung des Baarvermögens des vormaligen deutschen Bundes und die Abfindung Oesterreichs und Luxemburg-Limburgs für ihre matrikularmäßigen Antheile an dem Festungsmaterial der vormaligen Bundesfestungen vorgenommen. Mit dem Schluß der Kommissionsverhandlung befand sich darnach dieses Material in dem gemeinsamen Eigenthum der Staaten des Norddeutschen Bundes und der vier süddeutschen Staaten, ohne daß jedoch über die zukünftige Behandlung desselben eine bestimmte Ordnung vereinbart war.

Zur Herbeiführung einer solcher Ordnung und zugleich zur Abwicklung einiger Geldangelegenheiten, die aus dem Verkauf des luxemburger und eines Theiles des landauer Festungsmaterials sich ergeben haben, ist am 4. April d. J. abermals eine Liquidationskommission zu München zusammengetreten, in welcher Baden, der Norddeutsche Bund, Bayern, Württemberg und Hessen vertreten sind.

Ueber jene Ordnung der Behandlung des gemeinsamen Festungsmaterials ist unter den Bevollmächtigten zu dieser Kommission am 6. Juli d. J. eine Vereinbarung abgeschlossen worden, zu welcher (unter Vorbehalt der erforderlichen ständischen Genehmigungen) die Ratifikationsurkunden am 14. d. M. ausgetauscht worden sind.

Diese Vereinbarung setzt fest, daß das Material der Festungen Mainz, Ulm, Rastatt und Landau im gemeinsamen Eigenthum der kontrahirenden Staaten verbleibt, daß jeder derselben den in seinem Besitz befindlichen Antheil verwaltet, und daß diese Verwaltung einer gemeinsamen Kontrole unterliegt. Diese Kontrole wird durch eine jährlich zusammentretende Inspektionskommission geübt, in welcher der Norddeutsche Bund und die süddeutschen Staaten vertreten sind, und welche zugleich alle aus der Gemeinsamkeit des Eigenthums sich ergebenden Angelegenheiten zu verhandeln hat.

Eine weitere, durch jene Eigenthumsgemeinschaft bedingte Verbindung wird durch die zwischen Baden, Bayern und Württemberg errichtete Festungskommission und den an deren jeweiligen Sitze befindlichen preußischen Militärbevollmächtigten unterhalten. Außerdem sollen Fragen von allgemeinerer Bedeutung für das gesammtdeutsche Vertheidigungssystem Gegenstand der Verständigung zwischen den süddeutschen Regierungen und dem Norddeutschen Bunde sein.

Die Errichtung der vorerwähnten Festungskommission ist durch einen am 10. Oktober v. J. zu München zwischen Baden, Bayern und Württemberg geschlossenen Vertrag vereinbart worden.

Der Sitz dieser Kommission soll zwischen München, Stuttgart und Karlsruhe wechseln. Ihre Thätigkeit ist eine berathende und begutachtende. Dieselbe bezieht sich auf die Ueberwachung der Verwaltung des Materials der Festungen Ulm, Rastatt und Landau, auf die Ueberwachung der Festungswerke und Festungsgebäude, überhaupt auf die Vertheidigungsfähigkeit dieser Festungen, auf die Ueberwachung ihres Zusammenhanges unter einander und mit anderen deutschen Festungen, sowie der Anlage neuer Festungen, endlich auf die Berücksichtigung strategisch wichtiger Verkehrswege.

Da die Ordnung der gemeinsamen Eigenthumsverhältnisse eine Voraussetzung des Zusammentritts der Festungskommission war, so mußte der Abschluß der Vereinbarung vom 6. Juli abgewartet werden. Nachdem dieser erfolgt, hat sich die Festungskommission am 26. v. M. erstmals zu München in der von uns bereits mitgetheilten Zusammensetzung vereinigt.

Bayern. München, 31. August. Der König wird in den nächsten Tagen einen Ausflug nach dem Hochkopf am Wallersee unternehmen.

— (H. K.) Nachdem die Arbeiten der Behufs Auseinandersetzung des vormaligen beweglichen Bundeseigenthums dahier versammelten Kommission soweit gediehen, daß es sich nur mehr um den faktischen Vollzug der beschlossenen Vertheilung und Veräußerung des disponiblen beweglichen Festungsmaterials handelt, so wurde in der heutigen Sitzung beschlossen, die zu diesem Zwecke erforderlichen Weisungen zu ertheilen: die Schlußsitzung wird stattfinden, sobald die Anzeige über den Vollzug der nunmehr noch zu treffenden Maßnahmen eingelaufen sein wird.

— Wie das Militär-Verordnungsblatt bekannt macht, ist der Vorsitz in der Festungskommission zunächst Bayern übertragen worden.

— Der Gesetzentwurf, betreffend die Bürgerwehr, ist nun in seinen Grundzügen durchberathen. Nach den nöthigen Vereinbarungen zwischen dem Ministerium des Innern und dem Kriegsministerium gelangt derselbe vorerst in den Ministerrath und dann zur Berathung in den Staatsrath. Die Erledigung des neuen Gesetzes muß noch in dieser Landtagssession erfolgen, da am 1. Januar 1870 das für die bisherige Landwehr (älterer Ordnung) geschaffene Provisorium zu Ende geht.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 31. August. Der Reichskanzler Graf Beust macht heute den schon längere Zeit projektirten Ausflug nach Reichenhall zum Besuch seiner Familie und kehrt übermorgen wieder zurück.

Der Minister Dr. von Hasner ist am Sonntag nach Wien zurückgekehrt.

Belgien. Brüssel, 1. September. Die »Indép. belge« enthält nähere Mittheilungen über die am 27. d. Mts. bei Brüssel stattfindende große Revue, zu welcher 30,000 Mann versammelt sein werden, die jedoch bis auf die Garnison von Brüssel und 5000 Mann Artillerie und Kavallerie, die am 26. in Brüssel eintreffen und auf dem Manöverplatz bivouakiren, erst am 27. Morgens auf den Eisenbahnen in Brüssel anlangen. Um 10 Uhr wird der König die Revue auf dem Manöverplatz abhalten, um 11 Uhr der Vorbeimarsch beginnen, der drei Stunden dauern wird. Unmittelbar nach dem Vorbeimarsch kehren die Truppen der anderen Garnisonen dorthin zurück. Die Leitung des Ganzen ist dem General-Lieutenant Baron Chazal übertragen.

Großbritannien und Irland. London, 30. August. Der Prinz von Wales ist auf Schloß Abergeldie in Hochschottland eingetroffen und stattete kurz nach seiner Ankunft Ihrer Majestät der Königin einen Besuch in Balmoral ab.

— Der Herzog August zu Sachsen nebst Gemahlin und Familie ist mit dem Postdampfer »Douro«, von Rio de Janeiro kommend, in Southampton gelandet, und wurde von dem brasilianischen Gesandten empfangen. Er begab sich bald darauf nach London und wird hier einige Tage zubringen, um dann der Königin einen Besuch in Balmoral abzustatten und später nach Wien und Baden zu reisen.

— Der Königlich preußische Gesandte in den Niederlanden, Graf v. Perponcher, ist nach mehrtägigem Besuche wieder nach dem Haag zurückgekehrt.

Frankreich. Paris, 1. September. Der Kaiser hat heute Morgen einem Ministerrathe präsidirt.

— Die Kaiserin passirte auf ihrer Rückreise nach Toulon bei den hyerischen Inseln das in Linien aufgestellte französische Geschwader.

— Nach dem »Journ. off.« sind gestern hier die Ratifikationen zu einem zwischen den Bevollmächtigten von Brasilien, Dänemark, Frankreich, Haiti, Italien und Portugal zu Paris am 16. Mai 1864 abgeschlossenen Vertrage, durch welchen dem Piu Alberto Balestrini die Konzession für eine unterseeische Telegraphenlinie zwischen Europa und Südamerika ertheilt ist, ausgewechselt worden.

— Im Senate wurde heute die Generaldebatte über das Senatskonsult begonnen. An der Debatte betheiligten sich Graf Boulay de la Meurthe, Bauchart, Graf Delarue, Monnier de la Sizeranne, Larabit und der Prinz Napoleon; die Rede des

Letzteren beantwortete der Minister des Innern Forcade la Roquette.

— Die von dem Prinzen Napoleon gehaltene Rede hat nach »W. T. B.« folgenden Inhalt: Der Prinz konstatirte zunächst die Umwandlung des autoritären Kaiserreiches in ein liberales, und sprach seine vollkommene Ergebenheit für den Kaiser und den Kaiserlichen Prinzen aus. Man müsse ohne Hintergedanken liberal sein. Die Feinde der gegenwärtigen Reformen seien auch die Feinde der Regierung. Der Prinz bedauert, daß der Bericht Devienne's die Feldzüge in der Krim und Italien, die Reformen auf dem Handelsgebiete und die Amnestien unerwähnt läßt; er billigt das Senatuskonsult, findet in demselben aber fünf Lücken: die ministerielle Verantwortlichkeit sei unklar definirt, der Senat müßte gleichfalls eine Kammer mit gesetzgebender Gewalt sein, der Senat müßte aus gewählten Mitgliedern bestehen, das Verbot, die Verfassung selbst zu diskutiren, müßte aufgehoben werden. Endlich müßten die Maires von den Munizipalräthen ernannt werden.

Der Minister des Innern betonte in seiner Antwort, er wolle ebenso wie der Prinz Napoleon ein liberales Kaiserreich, aber das Vertrauen in die Freiheit schließe nicht Vorsicht und Maßhalten in der Entwickelung der Freiheiten aus. Schließlich erklärt der Minister, daß die Regierung keineswegs die Ansichten des Prinzen über die dem Senat zu ertheilenden Befugnisse und die Art der Zusammensetzung desselben, und ebensowenig über die Ernennung des Maires durch die Munizipal-Räthe theile.

— Die »Patrie« theilt mit, daß der Finanz-Minister Magne finanzielle Reformen vorbereitet. Dasselbe Blatt schätzt die Summe, welche Ende 1869 disponibel sein wird, auf mehr als 60 Millionen Franks, und meint, daß diese Summe zur Erhöhung der kleinen Gehälter und zur Herabsetzung verschiedener Abgaben verwendet werden dürfte.

Spanien. Madrid, 1. September. (W. T. B.) Der »Imparcial« sagt, daß die Thronkandidatur des Herzogs von Genua die größten Aussichten habe und räth den Cortes, die Großjährigkeit für den Monarchen auf das Alter von 16 Jahren festzusetzen.

Portugal. Lissabon, 26. August. Die Thronrede, mit welcher der König heute die Cortes schloß, lautet nach dem »Jornal do Commercio« wie folgt:

Würdige Pairs, meine Herren Deputirten der portugiesischen Nation! Ich komme, um inmitten der Nationalvertretung einen der wichtigsten Akte des konstitutionellen Königthums zu vollziehen, indem ich die erste Session dieser Legislatur schließe. Das Land erfreut sich unverändert der politischen Freiheiten, welche die Grundlage des Repräsentativsystems bilden und eine vollständige Ruhe sichert allen Kundgebungen der nationalen Thätigkeit volle Entwickelung. Die freundschaftlichen Beziehungen meiner Regierung mit den auswärtigen Mächten dauern ungestört fort, eben so wie die Achtung vor der Autonomie und Selbständigkeit dieser ruhmreichen Nation, die stets gewillt ist, sie, es koste was es wolle, aufrecht zu erhalten. Die bedauerliche Lage der öffentlichen Finanzen ist bekannt. Sie erheischt, daß wir durch zweckmäßig kombinirte Maßregeln die Verlegenheiten des Schatzes zu vermindern suchen, indem wir einestheils die Ausgaben einschränken und allmählig alle Dienstzweige vereinfachen, anderentheils aber die Einkünfte im Verhältniß zu den Hülfsmitteln der Steuerpflichtigen vermehren, den Staatskredit wieder herstellen und den öffentlichen Reichthum entwickeln, dessen Quellen neu belebt werden müssen. Zu diesem Zweck haben die Maßregeln bereits mitgewirkt, welche in der Session, die ich so eben schließe, angenommen worden sind. Die finanzielle Situation erfordert indeß eine unermüdliche, nie aufhörende Sorgfalt, und ich gebe mich der Hoffnung hin, daß in der nächsten Session die Hingebung der Vertreter des Volkes mit gleichem Eifer die Anstrengungen meiner Regierung in dieser Beziehung unterstützen wird. Suchen wir die gebieterischen Forderungen des Zustandes der öffentlichen Finanzen mit den nicht minder dringenden Forderungen, welche der moralische und industrielle Fortschritt an uns stellt, in Einklang zu bringen. Die gegenwärtige Session ist geschlossen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 31. August. Am 29. August ist die Großfürstin Katharina Michailowna mit ihrem Gemahl, dem Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz, ins Ausland gereist

— Die Evolutionen des Panzergeschwaders bei Transund sind bis zum 20. September verlängert worden.

— General La Marmora war am 21. in Helsingfors.

Amerika. Port au Prince, 8. August. (pr. Postdampfer »Davian«.) Salnave hält Aux Caves noch immer belagert. Am 1. August erlitt er eine Niederlage. Am 7. d. M. ging ein Dampfer mit Provisionen von Port au Prince nach Aux Caves ab. Ueber die Cacosrebellen sind keine zuverlässigen Nachrichten zur Hand; wie verlautet, sollen dieselben in den Vereinigten Staaten ein Panzerschiff gekauft haben.

— Die Versuche, eine provisorische Regierung in Assumption einzusetzen, sind gescheitert und wie man glaubt, dürfte die Sache überhaupt sich als unmöglich erweisen, so lange Lopez noch im Innern des Landes im Stande ist, sich zu halten.

Asien. Hongkong, 5. August. Die Nachricht, daß mehrere Missionäre in der Provinz Szechuen ermordet worden sind, bestätigt sich. Die Zahl der Ermordeten soll sich auf 20 belaufen. Die Regierung von Peking hat den Hungchau angewiesen, nach Szechuen zu gehen, eine Untersuchung einzuleiten und über deren Ergebniß Bericht zu erstatten.

— Die Annalen der Landwirthschaft Nr. 35 enthalten: Die Situation des Getreidehandels. Von Emil Meyer. Bericht der Prüfungsstation für landwirthschaftliche Maschinen zu Halle a. S. über die Getreidesortirmaschinen von Lhuillier in Dijon und Marot aîné in Niort. (Schluß.) Zweiter Korrespondenz-Artikel des Ausschusses des Kongresses norddeutscher Landwirthe, betreffend die Vertretung der landwirthschaftlichen Interessen. Aus der XXI. Wanderversammlung der thüringer Land- und Forstwirthe. Die Industrie- und landwirthschaftliche Ausstellung in Altona. Das landwirthschaftliche Institut der Universität Leipzig. — Berichte und Korrespondenzen: Aus den Regierungsbezirken Gumbinnen, Königsberg, Marienwerder, Danzig, Bromberg, Oppeln, Potsdam und Hannover. (Anf. resp. Mitte August.) — Vereinsversammlungen. (A. Nachtrag. B. vom 15. September.) — Notizen: Neuestes in Rinderpestangelegenheiten aus den Provinzen Preußen, Posen und Brandenburg. Bekanntmachung des dänischen Ministeriums vom 18. August, betreffend die Einfuhr von Rindvieh aus dem Gebiete des Norddeutschen Bundes. Resultate der letzten spanischen Viehzählung. Versuche, betreffend die Reinigung und Nutzbarmachung des Kanal- und Kloakenwassers. Berathungsgegenstände des 11., vom 1.—4. September d. J. in Mainz tagenden volkswirthschaftlichen Kongresses. Das engere Komite des Deutsch-Oesterreichischen Leinen-Industrie-Vereins.

Statistische Nachrichten.

— Nach der vom Central-Bureau des Deutschen Zollvereins aufgestellten provisorischen Zollabrechnung für das 1. Semester d. J. hat die gemeinschaftliche Brutto-Einnahme an Ein- und Ausgangs-Abgaben überhaupt 12,501,840 Thlr. betragen, wovon 10,740,977 Thlr. oder 85,9 pCt. in den zum Norddeutschen Bunde gehörenden Staaten (8,642,042 Thlr. in Preußen, 15,947 Thlr. in Lauenburg, 48,018 Thlr. in Lübeck, 185,216 Thlr. in Hamburg, 1,376,092 Thlr. im Königreich Sachsen, 38,919 Thlr. in Hessen, 145,872 Thlr. in Thüringen, 71,865 Thlr. in Mecklenburg, 94,892 Thlr. in Oldenburg, 122,114 Thlr. in Braunschweig), sodann 123,460 Thlr. in Luxemburg, 657,264 Thlr. in Bayern, 216,851 Thlr. in Württemberg, 579,943 Thlr. in Baden und 183,345 Thlr. in Hessen aufgekommen sind. Im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres sind 13,100,133 Thaler vereinnahmt worden, so daß sich also für das laufende Jahr ein Ausfall von 598,293 Thlr. oder 4,79 pCt. ergiebt, welcher, wie dies bereits bei Darstellung der Einnahmen des 1. Quartals d. J. (cf. Nr. 162 d. Bl.) angegeben worden, hauptsächlich durch Minderverzollung von Rohtabak, Rohzucker und Salz, sowie durch die seit 1. Juni v. J. eingetretene Herabsetzung der Zölle für Wein, Roheisen, Leinengarn u. s. w. entstanden ist. Im 1. Semester 1867 betrugen die Erträge der Zölle 11,053,835 Thlr.; rechnet man von der oben nachgewiesenen Einnahme des laufenden Jahres die in Schleswig-Holstein, Lauenburg, Mecklenburg, Lübeck und Hamburg aufgekommenen 834,865 Thlr. ab, so verbleiben für die übrigen Staaten, die bereits im 1. Semester 1867 dem Zollverein angehörten, 11,667,155 Thlr., mithin ein Ertrag, welcher denjenigen von 1867 um 613,320 Thlr. oder 5,55 pCt. übersteigt.

An dem Einnahmeausfall partizipiren Preußen mit 829,151 Thlr., Lauenburg mit 401 Thlr., Thüringen mit 1094 Thlr., Braunschweig mit 9923 Thlr., Bayern mit 56,257 Thlr., Württemberg mit 68,070 Thlr. und Hessen mit 114,088 Thlr. Dagegen erscheinen als Mehr bei Sachsen 68,712 Thlr., Oldenburg 2194 Thlr., Luxemburg 27,150 Thlr. und Baden 77,536 Thlr., während den Zolleinnahmen Lübecks, Hamburgs und Mecklenburgs im 1. Semester v. J. Erträge nicht gegenüberstehen.

In Preußen haben fast sämmtliche Provinzen Ausfälle nachgewiesen, den bedeutendsten die Rheinprovinz mit 229,300 Thlr., wovon allein 142,800 Thlr. auf Cöln treffen, wo 39,093 Ctr. Rohzucker für Siedereien, die einen Zollbetrag von 166,145 Thlr. repräsentiren, weniger verzollt worden sind, weil man sich in Folge der hohen Preise des indischen Rohzuckers mehr der Verarbeitung von vereinsländischem Rüben-Rohzucker zugewendet hat. Der Einnahmerückgang würde in Cöln noch erheblicher gewesen sein, wenn nicht zahlreiche Mehrverzollungen von Twist, ganz groben Eisengußwaaren, Maschinen aus Guß- und Schmiedeeisen, getrockneten Südfrüchten, Kaffee, Leinöl, Palmöl, Papierwaaren, Wollengarn, Wollenwaaren u. s. w. stattgefunden hätten. Auch in Duisburg, welches ein Minus von 104,000 Thlr. nachweist, sind über 8000 Ctr. indischer Rohzucker und ca. 20,000 Ctr. Rohtabak weniger als in 1868 verzollt worden. Schleswig-Holstein weist gleichfalls eine Minder-Einnahme von 209,000 Thlr. nach; davon treffen u. a. auf die Zollämter Itzehoe 50,300 Thlr. (Minderverzollung von Rohzucker), Ottensen und Flensburg 34,500 und 22,000 Thlr. (Abnahme der Rohtabaks-Einfuhr), Neustadt und Wandsbeck, deren Erträge nach dem Anschluß Lübecks an den Zollverein gesunken sind, 33,800 und 25,800 Thlr. Nächstdem sind noch hervorzuheben die Ausfälle in: Ostpreußen mit 159,000 Thlr., Hessen-Nassau mit 118,000 Thlr., Westpreußen mit 83,000 Thlr., Westfalen mit 83,000 Thlr., und im Regier. Bez. Potsdam 68,000 Thlr., und sind für dieselben die oben angegebenen Gründe maßgebend gewesen, für den Regier. Bez. Potsdam außerdem noch die Aufhebung der Zollgrenze gegen Mecklenburg. — Gestiegen sind die Zollerträge in den Provinzen Pommern, Schlesien, Hannover und beim Haupt-Amte Berlin. Von einiger Bedeutung war das Plus nur in Pom-

mern, wo Stettin durch stärkere Verzollungen von Kaffee, Reis, Wein, Heringen und Leinöl ca. 62,000 Thlr. mehr nachweist, und in Schlesien mit 31,000 Thlr. in Folge Mehr-Verzollung verschiedener Kolonialwaaren und von Vieh.

Die gemeinschaftlichen Ausgaben des Zollvereins im 1. Semester d. J. haben 1,617,991 Thlr. betragen gegen 1,623,593 Thlr. im ersten Semester 1868, sind also um 5602 Thlr. geringer gewesen, weil die an Preußen zu erstattenden Kosten der Zollerhebung und des Zollschutzes nach Anschluß Mecklenburgs an den Zollverein sich vermindert haben. Zur gemeinschaftlichen Theilung sind 10,883,849 Thlr. gestellt und haben nach dem Verhältnisse ihrer Bevölkerung hiervon erhalten: Der Norddeutsche Bund 8,381,072 Thlr. oder 77,01 pCt., Luxemburg 56,820 Thlr. oder 0,52 pCt., Bayern 1,372,715 Thlr. oder 12,61 pCt., Württemberg 505,349 Thlr. oder 4,64 pCt., Baden 407,351 Thlr. oder 3,74 pCt. und Hessen für die südlich des Mains gelegenen Provinzen 160,542 Thlr. oder 1,48 pCt.

Kunst und Wissenschaft.

Magdeburg, 31. August. Am Sonnabend, den 28. d., Abends gegen 8 Uhr, beobachtete man hier am abendlichen Himmel, an welchem nur einige Sterne sichtbar waren, eine feurige Lufterscheinung. Dieselbe entstand im Osten und bewegte sich in horizontaler Richtung, mit wenig flachem Bogen, etwa 30 Grad über den Horizont gegen Westen. Der wie elektrisches Licht leuchtende Kern hatte eine etwas gedrückte sichelförmige Gestalt von etwa 6 Venus-Durchmessern. Aus den Spitzen der Sichel und aus der innern Seite derselben sprühten hell leuchtende Funkengarben, welche sich in einen grünlich-weißen Nebel verloren. Die ganze Erscheinung dauerte etwa 7 Sekunden und verschwand plötzlich im Süden. Nach dem Erlöschen des Kernes leuchtete noch eine kurze Zeit der feurige Schweif und ein Theil der Flugbahn.

— Die wichtigsten Beobachtungen, welche über die Sonnenfinsterniß am 7. August d. J. in verschiedenen amerikanischen Städten gemacht wurden, sind in einem amtlichen Schreiben des Commodore B. F. Sands vom Marineobservatorium in Washington an den Marineminister G. M. Robeson erwähnt Dasselbe lautet seinem Inhalte nach: »Ich habe die Ehre zu berichten, daß ich telegraphische Depeschen von unsern Beobachtern der Sonnenfinsterniß zu Des Moines in Jowa erhalten habe. Professor Harkneß berichtet Folgendes: Es ist uns über unsere kühnsten Erwartungen gelungen, 123 Photographien der Sonnenfinsterniß, worunter zwei von der Totalverfinsterung, zu nehmen. Auch haben wir Spektra von fünf Hervorragungen erhalten, von denen keine zwei dieselben Linien geben. Wir konnten keine Absorbirung der Linien im Spektrum der Corona sehen, sie gab ein kontinuirliches Spektrum mit einer einzigen lichten Linie auf demselben. Auch Professor Eastman's Beobachtungen waren sehr erfolgreich. Professor Newcomb berichtet, daß kein Planet hinter dem Merkur wahrgenommen worden. Herr F. W. Herward beobachtete die Sonnenfinsterniß in Bristol in Tennessee. Seine speciellen Beobachtungsobjecte waren: die Dauer der totalen Verfinsterung und die hinter dem Merkur vermutheten Planeten. Die Umstände waren seinen Beobachtungen sehr günstig. Merkur, Venus und Regulus waren dem unbewaffneten Auge sichtbar, aber von einem Planeten zwischen Sonne und Merkur war nichts zu sehen. Die Sonne war zum Theil von Gewölken verhüllt, und da er höhere Kräfte anwenden mußte, als an welche der Beobachter gewohnt ist, so ging ihm der erste und letzte Kontakt verloren. Ich werde ausführlichen Bericht erstatten, wenn die vom Observatorium ausgesandten Beobachter zurückkehren.« In New-York begann die Verfinsterung um 5 Uhr 12 M. 39 S. Nachmittags, erreichte ihren Höhepunkt um 6 Uhr 8 M. 39 S. und endete um 7 Uhr 46 S. Eine totale Finsterniß trat dort nicht ein, wurde aber unter Anderem zu Wilmington in Nordkarolina beobachtet, wo einige Minuten lang die Sterne fast mit nächtlicher Helle erschienen. Die Atmosphäre kühlte sich um 6 Uhr merklich ab und Thiere und Pflanzen wurden durch die eigenthümliche bernsteinfarbige Dämmerung, welche Himmel und Erde umhüllte, vollkommen in der Tageszeit irre gemacht; Vögel suchten ihre Schlafstätten und die Tagblumen schlossen ihre Kelche. In New-York wurden wissenschaftliche Beobachtungen angestellt vom Dache des Astor-House durch Professor Thatcher, vom Dache der Cooper-Union durch Professor Wakely und Herrn Chapman, von der Sternwarte im Parke durch Professor Draper und Herrn Green. Aus Chicago wird berichtet, daß die Verfinsterung dort, an einem wolkenlosen und klaren Himmel beobachtet, ein großartig schönes Schauspiel gewährte, und daß sowohl die angestellten meteorologischen Beobachtungen, wie die photographischen Aufnahmen des Phänomens sehr befriedigende Resultate lieferten; das Thermometer sank dort um 42 Gr. F., die es nachher rasch wieder einholte. In Des-Moines, Jowa, waren bei nächtlicher Dunkelheit die größeren Planeten deutlich sichtbar und der Strahlenkranz der Sonne zur Zeit der größten Verfinsterung zeigte sich in seiner ganzen Schönheit.

Gewerbe und Handel.

Mainz, 1. September. (W. T. B.) Der heute hier zusammengetretene volkswirthschaftliche Kongreß ist zahlreich besucht. Zum Vorsitzenden wurde Braun-Wiesbaden gewählt. Der Kongreß verhandelte zunächst über die Rechte der Aktiengesellschaften.

Verkehrs-Anstalten.

— Das der Société du Câble Transatlantique Français gehörige dritte Kabel, welches Europa mit Amerika verbindet, geht von Brest aus nach der Westküste Irlands zu und wendet sich dann nördlich nach der Insel St. Pierre an der amerikanischen Küste südlich von Neufundland, von wo aus ein Kabel nach Duxbury Cove bei Boston geleitet ist. Die Länge des ganzen Kabels beträgt 3564 metrische Meilen, ein Drittel mehr als das der beiden anderen Kabel. 2788 Meilen des Kabels liegen in der tiefen See, 776 Meilen im flachen Wasser zwischen St. Pierre und Boston. Das auf den Guttaperchawerken der Telegraph Construction and Maintenance Compagn gefertigte Kabel wurde am 14. September 1868 begonnen und Anfangs Juni 1869 vollendet. Es besteht aus 7 Kupferdrähten, die in eine Mischung von Guttapercha und Theer eingehüllt, durch vier mit Guttapercha abwechselnde Ueberzüge isolirt und dann nochmals mit getheertem Hanf und galvanisirten Eisendrähten übersponnen sind. Das Kabel hat jedoch drei verschiedene Stärken: Hauptkabel, Zwischenstücke, die stärker sind als jenes, und Küstenstücke, die am stärksten sind. Das Gewicht des Kabels beträgt 8250 Tonnen. Die Stärke ist auf 7½ Tonnen berechnet, während die höchste Spannung beim Auslegen des Kabels nur 14 Ctr. betrug. Die Kosten belaufen sich auf 920,000 Pfd. St., wovon auf die Herstellung des Kabels 584,496 Pfd. St. (pro Meile 164 Pfd. St.) fallen. Der Apparat, mit welchem an diesem Kabel gearbeitet wird, ist der von Weber erfundene reflektirende Galvanometer.

— Der »Great Eastern« wird am 10. November mit dem Kabel zur Verbindung von Aden mit Bombay aus dem Medway auslaufen. Die Verschiffung des Kabels hat letzte Woche begonnen, und bis jetzt hat das Schiff 300 Meilen an Bord genommen. Das Kabel ist dem eben zwischen Frankreich und Amerika gelegten ähnlich, nur hat es einige Vorrichtungen, welche es weniger empfänglich für die heiße Temperatur des Wassers machen.

— Die Eisenbahnen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika gewinnen eine immer größere Ausdehnung. Die erste Eisenbahn für Personen-Transport wurde im Jahre 1831 eröffnet; dieser folgten die weiteren mit großer Schnelligkeit. Es wurden gebaut: im Jahre 1831 23 engl. Meilen, bis zum Jahre 1836 1237, bis 1840 2818, bis 1845 4633, bis 1850 9020 engl. Meilen. Gegenwärtig sind weit über 43,000 englische Meilen im Betriebe. Unter den einzelnen Staaten steht Pennsylvanien oben an. Dasselbe besitzt 4400, Illinois 3450, Ohio 3400, New-York 3400, Indiana 2650, Jowa 1550, Georgia 1530, Virginien 1480, Massachusetts 1450, Tennessee 1440, Missoury 1400, Wisconsin 1250, Michigan 1200, Nordcarolina 1100, Südcarolina 1090 Meilen Eisenbahn. Bedeutende Eisenbahnstrecken sind gegenwärtig im Staate New-York im Baue, und es dürfte dieser Staat Pennsylvanien in kurzer Zeit übertreffen. — Die in den Vereinigten Staaten im Betriebe befindlichen Bahnen kosten zusammen 1,870,000,000 Doll. Die Einnahmen derselben beliefen sich im vergangenen Jahre auf 400 Mill. Doll., wovon 280 Mill. auf den Güter- und 120 Mill. auf den Personenverkehr entfielen.

Bombay, 28. August. Das mit einer Kohlenfracht beladene Schiff »Commodore Perry« von Shield langte heute hier an, nachdem die Ladung seit sechs Tagen am Brennen gewesen war. Beim Einlaufen in hiesigen Hafen wurden Löcher in den Boden des Schiffes gebohrt, so daß dasselbe sank.

Uebersicht der Haupt-Eisenbahn-Verbindungen Berlins durch Courier- und Schnellzüge.

(Erscheint auf Grund der neuesten amtlichen Angaben während der Sommer-Monate am 1. u. 15. jedes Monats. Berlin, 1. September 1869.

Abgang nach..... Ankunft in.......	**Amsterdam.** über Oberhausen oder Salzbergen.	8. 45 fr. † 7. 45 Ab. • 11 B. † 2. 5 N. •	11 B. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Basel.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 8. 45 fr. † 5. 40 fr. † 5. 40 fr. †	8. 30 Ab. † 10. 15 Ab. • 7 U. Ab. † 7 U. Ab. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Bremen.**	8. 45 fr. † 6. 4 Ab. †	7. 45 Ab. • 6. 28 fr. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Breslau.**	8. 40 fr. •• 4. 23 Nm. ••	11. 5 Ab. † 6. 28 fr. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Brüssel.** über Cöln oder Ruhrort.	8. 45 fr. † 5 U. fr. †	7. 45 Ab. • 10. 15 Ab. • 2. 51 N. • 5. 7 Nm. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Cöln.** über Hannover oder Kreiensen.	8. 45 fr. † 8. 55 Ab. †	7. 45 Ab. • 10. 15 Ab. • 8. 20 fr. • 9. 30 B. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Danzig.**	9. 10 B. •• 10. 22 A. ••	11. 15 A. • 9. 49 B. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Dresden.**	7 U. Ab. † 11. 30 Ab. †	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Frankfurt a. M.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 8. 30 Ab. † 8. 28 Ab. † 8. 42 fr. †	8. 45 fr. † 10. 15 Ab. • 9. Ab. † 10 U. B. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Genf.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 8. 45 fr. † 3. 28 N. † 3. 28 N. †	8. 30 Ab. † 10. 15 Ab. • 2. 35 N. † 2. 35 Nm. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Haag.** über Oberhausen oder Salzbergen.	8. 45 fr. † 7. 45 Ab. • 1. 9 N. † 3. 55 Nm. •	1. 9 Nm. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Hamburg.**	2. 15 N. † 8. 30 A. †	11 U. Ab. • 5. U. fr. •
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Kiel.**	2. 15 N. † 12. 5 fr. †	11 U. Ab. • 9. 10 B. •

Abgang nach..... Ankunft in.......	**Königsberg i. Pr.**	9. 10 B.** 2. 4 fr.**	11. 15 A.* 12. 25 N.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Kopenhagen.** über Kiel oder Fridericia.	2. 15. N. † 10. 35. B. †	11 U. Ab.* 10. 30 Ab.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Leipzig.**	8. fr.* 11. 20 B.*	8. 30 Ab.* 12. Ab.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**London.** über Ostende oder Calais.	8. 45 fr. † 10. 15 Ab.* 5. 40 N. † 3. 55 fr.*	6. 10 fr.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Lübeck.** direkt oder über Hamburg.	2. 15. N. † 9. 30 A. †	11 U. Ab.* 9. 27 Vm.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**München.**	1. N.* 8. 30 fr.*	10. 30 A. † 9. 40 Ab. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Paris.** über Cöln, oder Frankfurt am Main.	8. 45 fr. † 7. 45 Ab.* 10. 15 B. † 9. 5 Ab.*	8. 45 fr. † 10. 15 Ab.* 8. 50 Ab. † 4. 35 fr.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Prag.**	7 U. Ab. † 5. 49 fr. †	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**St. Petersburg.**	9. 10 B.** 12. 50 N.**	11. 15 A.* 5. 30 N.*
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Stettin.**	8. 45 fr.* 11. 26 B.*	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Stockholm.** über Kopenhagen oder Stralsund.	2. 15 N. † 5 52 N. †	5. 30 N. † nur St. Di. Do. 5. 52 N. † nur Di. Do. Sb.
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Triest.** über Breslau oder Dresden.	8. 40 fr.** 11. 5 Ab. † 9. 39 A.** 8. 15 Ab. †	7 U. Ab. † 8. 15 Ab. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Warschau.**	11. 15 Ab.* 3 U. N.*	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Wien.** über Breslau oder Dresden.	8. 40 fr.** 11. 5 A. † 5. 23 fr.** 5. 18 Nm. †	7 U. Ab. † 3. 14 Nm. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Zürich.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 8. 45 fr. † 9. 25 Vm. † 9. 25 Vm. †	8. 30 Ab. † 10. 15 Ab.* 10 U. Ab. † 10 U. Ab.*

† Schnellzüge. * Courierzüge. ** Eilzüge.

Telegraphische Witterungsberichte v. 31. August.

St.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	338,2	—	17,9	—	NO., still.	schön.
				1. September.			
7	Helsingfors	335,0	—	3,7	—	Windstille.	heiter.
»	Paris	340,9	—	8,8	—	NO., mässig.	schön.
				2. September.			
6	Memel	334,2	−3,0	6,3	−4,3	SO., mässig.	bedeckt, Regen.
7	Königsberg	334,5	−2,6	7,8	−3,7	SW., stark.	bedeckt, Regen.
6	Danzig.....	335,2	−2,3	8,2	−2,3	SW., mässig.	bed., Regen.
7	Cöslin	334,5	−2,1	8,0	−2,4	W., mässig.	bedeckt.
6	Stettin	336,4	0.	8,6	−1,9	WNW., mässig.	bed., gest. Reg.
»	Putbus....	333,6	−1,4	10,0	−1,2	NW., heftig.	bewölkt.
»	Berlin	336,6	+0,2	8,2	−2,3	W., mässig.	ganz bewölkt.
»	Posen	334,8	−0,1	8,2	−1,8	W., mässig.	trübe.
»	Ratibor ...	329,9	−0,4	6,3	−3,4	SO., schwach.	wolkig.
»	Breslau ...	332,6	+0,1	7,1	−3,3	SW., schwach.	trübe.
»	Torgau ...	335,3	+0,6	6,0	−3,4	W., mässig.	bedeckt.
»	Münster ...	337,9	+2,5	8,0	−2,6	W., s. schwach.	zieml. heiter.
»	Cöln	338,7	+3,1	8,8	−3,0	NNO., schwach.	bezogen.
»	Trier	333,3	+0,6	5,8	−4,4	NO., schwach.	zieml. heiter.
7	Flensburg .	337,4	—	9,0	—	NW., lebhaft.	bewölkt. [1]
6	Wiesbaden	335,9	—	5,8	—	NW., schwach.	heiter.
»	Kieler Haf.	338,3	—	8,7	—	NW., frisch.	bez., leicht Reg.
7	Wilhelmsh.	338,7	—	9,7	—	NW., frisch.	bewölkt. [2]
»	Paris	341,3	—	9,1	—	N., schwach.	schön, ein. Wolk.
»	Brüssel ...	340,3	—	10,2	—	WNW., schwach.	sehr bewölkt.
»	Haparanda.	334,8	—	2,0	—	NNW., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	333,7	—	2,6	—	Windstille.	heiter.
»	Petersburg.	333,2	—	5,2	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Riga	334,1	—	5,3	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Stockholm .	333,4	—	3,0	—	NNO., mässig.	bed., st. Reg.
»	Skudesnäs .	338,2	—	6,6	—	W., frisch.	halb bedeckt.
»	Gröningen .	339,8	—	10,3	—	W., schwach.	bedeckt.
»	Helder....	340,5	—	11,0	—	NW., s. stark.	—
»	Hörnesand.	335,5	—	3,4	—	mässig.	fast bedeckt.
»	Christians.	339,6	—	1,6	—	SSW., schwach.	halb bedeckt.
»	Mandal....	337,9	—	8,8	—	NW., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre	340,7	—	14,4	—	NO., stark.	Regen.
»	Cherbourg.	341,6	—	11,2	—	NNO., lebhaft.	bedeckt.
»	St. Mathieu	341,2	—	12,0	—	ONO., schwach.	heiter.

[1]) Morgens Regen. [2]) Gestern u. Nachts Sprühregen.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 3. September. Im Opernhause. (150. Vorst.) Der Prophet. Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des E. Scribe, deutsch bearbeitet von L. Rellstab. Musik von Meyerbeer. Ballet von Hoguet. Fides: Frl. Brandt. Bertha: Frl. Horina. Johann von Leyden: Hr. Niemann. Anfang 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (149. Ab.-Vorst.) Die Komödie der Irrungen. Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, bearbeitet von C. von Holtei. Vorher: Ein Ständchen. Dramatischer Scherz in 1 Akt von G. zu Putlitz. M.-Pr.

Sonnabend, 4. September. Im Opernhause. (151. Vorstellung.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Servich: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschachef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (150. Ab.-Vorst.) Die Jäger. Ländliches Sittengemälde in 5 Abtheilungen von A. W. Iffland. M.-Pr.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 2. September. (Marktpr nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	25	—	3	11	3	3	3	2	Bohnen Metze	8	—	9	—	8	8
Roggen	2	1	3	2	8	9	2	3	9	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	2	6	1	26	11	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Hafer zu W.	1	2	6	1	11	3	1	6	11	Schweine-						
Hafer zu L.	1	5	—	1	5	—	1	5	—	fleisch	5	6	7	—	6	1
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	4	—	6	—	4	8
Erbsen Metze	—	6	—	—	8	—	—	7	4	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	4
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	8	Eier Mandel	5	6	6	—	5	11

Berlin, 2. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, neuer weissbunt. poln. 72 Thlr. bez., pr. September u. September-Oktober 69¼—68¾ Thlr. bez., Oktober-November 68¾—½ Thlr. bez., November Dezember 68¼—68 Thlr. bez.

Roggen loco 52¾—53¾ Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. September u. September-Oktober 53¼—52¾ Thlr. bez., Oktober-November 52½—52 Thlr. bez., November-Dezember 51½—51 Thlr. bez., April-Mai 50½—¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—31½ Thlr., schles. 28—½ Thlr. ab Bahn bez., poln. 27½—28 Thlr. ab Bahn bez., pr. September u. September-Oktober 28¾ bis ½ Thlr. bez., Oktober-November 28½ Thlr. bez., April-Mai 28¾ bis 28½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 56—61 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—104 Thlr.

Rüböl loco 12¾ Thlr., pr. September 12¾ Br., September-Oktober, Oktober-November und November-Dezember 12¾—⅝ Thlr. bez., April-Mai 12¾—²³⁄₂₄ Thlr. bez.

Petroleum loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7½—¾ Thlr. bez., Oktober-November 7⅞—¹³⁄₂₄ Thlr. bez., Novbr.-Dezbr. 7¾—⅞ Thlr. bez.

Leinöl loco 12 Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17⅔ Thlr. bez., pr. September 16⅚—⅔ Thlr. bez., September-Oktober 16½—⅔ Thlr. bez., Oktober-November 15½ Thlr. bez., November-Dezember 15½ Thlr. bez., April-Mai 15⅚ bis ½ Thlr. bez.

Weizen loco behauptet. Termine fest eröffnend, schliessen matt und angeboten. Roggen-Termine eröffneten in fester Haltung und vereinzelt höheren Preisen, verflaute aber alsdann sehr bald unter dem Eindruck fortgesetzter Kündigungen, die schwerfällige Aufnahme fanden, so dass nahe Lieferung ca. ¾ Thlr., spätere Sichten ca. ½ Thlr. pr. Wspl. gegen gestern einbüssten. Hafer effektiv ziemlich gut zu placiren. Termine schliessen angeboten. Gek. 2400 Ctr. Rüböl setzte höher ein, schliesst jedoch durch eine Kündigung von 1400 Ctr. matter. Spiritus still und ohne wesentliche Aenderung. Gek. 60,000 Qrt.

Berlin, 1. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 70—81 Thlr. nach Qualität, gelb. schles. 74 bez., pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 69 bez. u. G., 69½ Br., September-Oktober 69 à 69½ bez., Oktober-November 68¾ à 69 bez., November-Dezember 68 à 68½ à 68¼ bez., April-Mai 1870 68 à 69 à 68¾ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52½—53½ bez., schwimmend 54 bis 54½ bez., pr. September-Oktober 53 à 53¾ bez., Oktober-November 52 à 52¾ à 52½ bez., November-Dezember 51½ à 51¼ bez., April-Mai 1870 50¾ à 50½ bez. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 53¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 27½—31½ Thlr. nach Qualität, 27½—29 bez., pr. diesen Monat 28¾ à 28¼ à 28¾ bez., September-Oktober 28¾ à 28¾ à 28⅝ bez., Oktober-November 28¾ bez., April-Mai 1870 28¼ à 28¾ à 28¾ bez., Mai-Juni 29 Br. Gek. 1800 Ctr. Kündigungspr. 28¾ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 21 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 20½ Sgr. à 3 Thlr. 20½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 19 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 18 Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 16½ Sgr. bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 21 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., pr. diesen Monat 12⅓ à 12⅔ bez., September-Oktober 12⅓ à 12⅔ bez., Oktober-November 12⅓ à 12½ bez., November-Dezember 12⅓ à 12⅓ à 12½ bez., Dezember-Januar 12⅞ à 12⅓ bez., Januar-Februar 1870 12⅓ bez., April-Mai 12⅓ Br. Gek. 1700 Ctr. Kündigungspreis 12⅞ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Thlr., September-Oktober 7⅞ à 7⅓ bez., Oktober-November 7⅞ à 7½ bez., November-Dezember 7⅓ à 7⅓ bez. Gek. 5250 Ctr. Kündigungspr. 7⅓ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16⅓ à 16⅓ bez., Br. u. G., September-Oktober 16⅓ bez. u. Br., 16⅓ G., Oktober-November 15⅞ bez., Br. u. G., November-Dezember 15⅓ bez., Br. u. G., April-Mai 1870 15⅓ à 15⅓ bez. u. G., 15⅓ Br. Gek. 130,000 Qrt. Kündigungspreis 16⅓ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅓ à 17⅞ bez.

Weizenmehl No. 0 4⅞ à 4⅓, No. 0 u. 1 4⅓ à 4⅞. Roggenmehl No. 0 3⅞ à 3⅓, No. 0 u. 1 3⅞ à 3⅓ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 1. September. (Wempr. Ztg.) Nur 7 Lasten alter und 23 Lasten frischer Weizen wurden heute zu ziemlich unveränderten Preisen verkauft. Die Stimmung war durchgehend flau und Kauflust für alten Weizen gar nicht vorhanden, während für frische Waare nur zu billigeren Preisen sich Käufer fanden. Bezahlt wurde für: alt, 127pfd. roth 407½ Fl., hellbunt 130—1pfd. 560 Fl., frisch bunt 118-, 122-, 125pfd. 430, 478, 480, 490 Fl., hellbunt 128—9pfd. 525 Fl., hochbunt glasig 130—1pfd. 540, 560 Fl. per 5100 Pfd. — Roggen ziemlich wie gestern. Umsatz 50 Lasten. Leichte Waare billiger. 117pfd. 336 Fl., 118—9pfd. 350 Fl., 120pfd. 360 Fl., 120—1pfd. 361 Fl., 121—2pfd. 363 Fl., 123pfd. 366 Fl., 124—5pfd. 369 Fl. per 4910 Pfd. — Gerste, kleine, 104-, 109pfd. 252, 267 Fl., grosse 111pfd. 300 Fl. per 4320 Pfd. — Hafer 192 Fl per 3000 Pfd. — Weisse Kocherbsen 415 Fl. per 5400 Pfd. — Rübsen 703, 710 Fl. per 4320 Pfd. — Raps 715 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 2. September, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 64—76, September-Oktober 72⅓ Br., Frühjahr 71⅓ bez. u. Br. Roggen pr. 82 Pfund Garantie 51—54, September-Oktober 51⅓ bez. u. Br., 51⅓ G., Oktober-November 51 bez. u. Br., Frühjahr 49⅓ bez. Rüböl 12⅓ Br., September-Oktober 12⅓ bis 12⅞ bez., 12⅓ G., April-Mai 12⅓ Br., 12⅓ G. Spiritus 16⅓—17, September-Oktbr. 16⅓, Frühjahr 15⅓ bez.

Posen, 1. September. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. September 47⅓, September-Oktober 47⅓, Herbst 47⅓, Oktober-November 46⅓, November-Dezember 46. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) gekündigt 21,000 Quart, pr. September 15⅓, Oktober 15⅞, November 14⅞, Dezember 14⅞, Januar 1870 —, April-Mai im Verbande 15.

Breslau, 2. September, Nachmittags 1 Uhr 46 Min. (Tel. Dep des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16⅓ Br., ⅓ G. Weizen, weisser 76—90 Sgr., gelber 67—81 Sgr. Roggen 55—64 Sgr. Gerste 45—51 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Magdeburg, 1. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 60 bis 70 Thlr. Roggen 52—56 Thlr. Gerste 40—51 Thlr. Hafer 30 bis 36 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare etwas niedriger, Termine flau. Loco ohne Fass 17⅓ Thlr. bez. u. G., September 17⅓ Thlr., September-Oktober 17 Thlr., Oktober-November 16⅓ Thlr., November-Dezember 16⅓ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16⅓ Thlr.

Cöln, 1. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter kühl. Weizen höher, hiesiger loco 7 à 7.10, fremder loco 6.22½, pr. November 6.22, pr. März 6.25½. Roggen stille, loco 5.15, pr. November 5.17, pr. März 5.17. Rüböl fester, loco 13⅞, pr. Oktober 13¹⁷⁄₂₀, pr. Mai 14. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 1. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco matt und stille. Weizen auf Termine höher, Roggen fest. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 121 Bankothaler Br., 120 G., pr. September-Oktober 121 Br., 120 G., pr. Oktober-November 121 Br., 120 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 94 Br., 93 G., pr. September-Oktober 90 Br., 89 G. Hafer ruhig. Rüböl ruhig, loco 26, pr. Oktober 25½, pr. Mai 26. Spiritus unverändert. Kaffee sehr fest gehalten. Zink leblos. Petroleum unverändert, loco 15, pr. September 14½, pr. September-Dezember 14½. — Regen.

Bremen, 1. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco und pr. September 6⅓ à 6⅞ bez. Angeboten.

Amsterdam, 1. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen unverändert. Roggen loco behauptet, pr. Oktober 212, pr. März 208. Raps pr. Oktober 78½, pr. April 80½. Rüböl pr. Herbst 42, pr. Mai 43⅓. — Wetter bewölkt.

Antwerpen, 1. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 55, pr. September 55, pr. Oktober-Dezember 55½. Fest.

London, 1. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Schwacher Marktbesuch. In englischem und fremdem Weizen beschränkter Umsatz zu nominellen unveränderten Preisen. Hafer ungefähr 3 d. billiger. Mehl eher williger und sehr ruhig. Sonstige Artikel matt. — Wetter schön, aber kühl.

London, 1. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Petersburger gelber Lichttalg loco 46⅓, pr. September-Oktober 48.

Glasgow, 1. September. (Wolff's Tel. Bur.) Roheisenmarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 53 Sh.

Leith, 1. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 8427 Sack, Weizen 7678, Gerste 1509, Hafer 1760 Quarters. Weizen unverändert. Gerste 2 bis 3 Sh. billiger, ohne Käufer. Hafer, Bohnen und Erbsen unverändert. Mehl 1 Sh. niedriger. — Wetter anhaltend schön.

Liverpool (via Haag), 1. September, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz. Bessere Frage.

Middling Orleans 13⅓, middling Amerikanische 13⅓, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10⅓, middling fair Dhollerah 10⅓, good middling Dhollerah 10, fair Bengal 8⅓, New fair Oomra 10⅓, Good fair Oomra —. Pernam 14. Smyrna —, Egyptische —, Oomra landend 10⅓, Bengal Augustverschiffung 9.

Liverpool, 1. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Sehr stetig.

Liverpool, 2. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest und gefragt, Preise in steigender Richtung.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10,000 B., Tagesimport 41,904 Ballen, davon ostindische 38,815 B.

Paris, 1. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Mehl pr. September 61.50, pr. November-Dezember 62.75, pr. Januar-April 63.50 fest.

New-York, 1. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 35. Zucker —. Mehl 6 D. 55 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 —. Schlesisches Zink — C. in Gold.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 2. September. Die Börse war heut matter auf schlechtere Pariser und Wiener Notirungen und die Course, die schon meist niedriger als gestern einsetzten, schlugen noch im Ganzen eine weichende Richtung ein. Das Geschäft war schwerfällig, nur Lombarden und Kredit wurden in etwas grösseren Posten gehandelt. Eisenbahnen waren still und matt, die Course zum Theil niedriger; belebt und behauptet waren Russische, welche in sehr grossen Summen umgingen. In Betreff der Mainz-Ludwigshafener ist jetzt das Uebereinkommen getroffen, dass sie von jetzt ab nur in Thalerstücken gehandelt werden, in der Abwickelung der bestehenden Engagements aber auch Guldenstücke zugelassen werden sollen. Banken waren still und meist behauptet, Diskonto-Kommandit allein belebt und steigend. Inländische Fonds wenig verändert, 5prozent. Anleihe matter, 4½prozent. etwas höher und ziemlich lebhaft.

In deutschen Fonds war der Verkehr schwach, die Haltung matt; Pfand- und Rentenbriefe blieben still und meist behauptet. Oesterreichische Fonds meist nachgebend; russische matt, 1822er Englische Anleihe allein belebt. Inländische Prioritäten blieben, bei mässigem Verkehr, ziemlich fest, russische waren still und nicht unerheblich niedriger; Fünfkirchen-Barcz allein höher. — Dux-Bodenbacher 75½ G., Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 56 bez. — Wechsel matt und theilweis niedriger. Das Geschäft mässig.

Breslau, 2. September, Nachmittags 1 Uhr 46 Min. (Tel. Dep des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83⅞—84 bez. u. Br. Freiburger Stammaktien 115½ Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C 188½ bez.; Litt. B. 172 Br. Oberschles. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz., 89½ G.; Litt. E., 74 Br.; do. Litt. G. 89½ G. Oderberger Stammaktien 113½—114½ bez. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1859 101⅓ Br. Matt.

Frankfurt a. M., 1. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fest. Nach Schluss der Börse flau. Kreditaktien 280½, 1860er Loose 80½, Staatsbahn 386½, Lombarden 255, Galizier 260½, Amerikaner 88⅓.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 —. Oesterreich. Nationalanlehen 56½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 50½. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88⅓. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 737. Oesterreichische Kreditaktien 283. Darmstädter Bankaktien 324. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 388½. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 139½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57. Bayerische Prämienanleihe 105. Neue Badische Prämienanleihe 102½. Badische Loose —. 1854er Loose 73½. 1860er Loose 80½. 1864er Loose —. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 223. Russische Bodenkredit 82. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 256½. Neue Spanier 27½.

Frankfurt a. M., 1. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 281, Staatsbahn 397, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 255, 1860er Loose 80½, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —. Türken —, Galizier 260, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 2. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Flau.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 88⅞, do. —, österreichische Credit-Aktien 276½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 80½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 252½, österreich. 5proz. Anleihe de

1859 —, Staatsbahn 383½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71¾, Bankaktien —, Galizier 258, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 1. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 89¼. National-Anleihe 57¾. Oesterreichische Kreditaktien 119½. Oesterr. 1860er Loose 79¾. Staatsbahn 813. Lombarden 537. Italienische Rente 54¼. Vereinsbank 114¼. Norddeutsche Bank 134½ Rheinische Bahn 115½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83¼. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151 $\frac{7}{16}$.

Leipzig, 1. September. Leipzig-Dresdener 229¾ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 53½ G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 207 G.; do. Lit. B. 87¾ G. Thüringische 137¾ Br. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 87 G. Oesterreich. Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 1. September. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 60.90. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 89.50. Bankaktien 750.00. Nordbahn 223.50. National-Anlehen 69.70. Kreditaktien 286.50. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 396.00. Galizier 264.75. Czernowitzer 199.75. London 122.50. Hamburg 8 : 50. Paris 48.55. Frankfurt 101.30. Amsterdam 101.50. Böhmische Westbahn 230.00. Kredit-Loose 159.50. 1860er Loose 98.00. Lombardische Eisenbahn 264.00. 1864er Loose 120.00. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 379.00. Napoleonsd'or 9.79. Dukaten 5.82. Silber-Coupons 120.25. Pardubitzer 173.00.

Wien, 1. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Paris unbekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 287.00, Staatsbahn 396.00, 1860er Loose 97.75, 1864er Loose 119.75, Anglo-Austrian 380.00, Franco-Austrian 125.25, Alföldbahn —, Galizier 265.00, Lombarden 262.25, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.79, Diskontobank —.

Wien, 2. September. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 284.00, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 378.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 261.00. Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 2. September. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Matt.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 281.50, Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 370.00, Franco-Austrian —, Galizier 262.00, Lombarden 259.00, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleonsd'or —.

Amsterdam, 1. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fester.

5proz. Metalliques Lit. B. 61¾. 5proz. Metall. 46½. 2½proz. Metalliq. —. Oesterreich. Nationalanleihe 54. Oesterreich. 1860er Loose 482. Oesterreich. 1864er Loose 116. Silberanleihe —. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77½. 5proz. Russen de 1864 91¼. Russische Prämienanleihe von 1864 258. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 241½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 88¼.

London, 1. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Consols 93 $\frac{7}{16}$. 1prozent. Spanier 28¼. Italien. 5proz Rente 54¾. Lombarden 21¼. Mexikaner 11¾. 5proz. Russen de 1822 86 exkl. div. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60¼. Türkische Anleihe de 1865 43¼ 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83 $\frac{11}{16}$.

London, 2. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest und ruhig. — Wetter warm.

(Anfangscourse.) Consols 93 $\frac{7}{16}$, Amerikaner 84 $\frac{1}{16}$, Italiener 54 $\frac{9}{16}$, Lombarden 21½, Türken 43 $\frac{5}{16}$.

Paris, 1. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss sehr matt. Pr. Liquidation wurde die 3prozentige Rente zu 72.20—71.75—71.85 gehandelt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93½ gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 72.00—72.22½—71.85—71.95. Italien. 5proz. Rente 54.95. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 811.25. Credit-mobilier-Aktien 220.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 538.75. Lombardische Prioritäten 243.87. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 645.00. Mobilier espagnol —. Türken 43.45. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 95 fest.

Paris, 1. September, Abends 11 Uhr — Minut. (Wolff's Tel. Bur.) Auf dem Boulevard wurde die 3prozentige Rente zu 71.90 à 71.70 gehandelt. Türken 43.40. Stimmung matt und unbelebt.

New-York, 1. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 33¾, niedrigste 33½.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 33¾, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 122¼, Bonds de 1904 112¾ exkl. div., Illinois 138½, Eriebahn 34¾.

Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten betrug am 1. September 2626¼ Millionen Dollars.

Berlin, am 2 September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113 $\frac{9}{16}$ G	Imperials p. Pf.	468½ bz
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⅚ bz
Louisd'or	112½ G	do. einlösb. Leipziger	99¾ bz
Ducaten	— —	Fremde kleine	— —
Sovereigns	6 24½ G	Oest. Bankn.	83½ bz
Napoleonsd'or	5 13½ bz G	Russ. Bankn.	76¾ bz
Imperials	5 18½ G		
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
do. II. Em.	4	do.	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77½ G
do. II. Em.	5	do.	84½ bz
do. III. Em.	5	do.	83 B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76½ bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½ bz
do. IV. Serie	4½	do.	90½ G
do. V. Serie	4½	do.	89 G
do. VI. Serie	4½	do.	88½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 B
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99 G
Berlin-Hamburger	4	do.	86 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	83½ G
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80½ bz
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80 G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	91½ G
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80½ bz G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	94 B
do. II. Em	5	do.	— —
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	— —
do. III. Em.	4½	do.	91 B
do. IV. Em.	4	do.	81 bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	6½ bz
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90½ bz G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	3½ bz G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ bz G
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	83½ bz G
do. III. Ser.	4	do.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ bz
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ bz G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	85 B
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	73½ bz
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89½ B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	80½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	90½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	[illegible] G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	96 G
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. do. II. Em.	4½	do.	90 B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ bz
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	93 G
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	93 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Dux-Bodenbach	5	1/1 u. 7.	76 B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4 u 10	76½ bz
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1 u. 7.	85 B
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5 u 11	68½ B
do. II. Em.	5	do.	74½ bz
do. III. Em.	5	do.	73½ B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1 u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3 u. 9.	286 bz
do. neue	3	do.	286 bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4 u 10	77 bz G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1 u. 7	246 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3 u. 9	99½ B
do. do. v. 1875	6	do.	98½ bz
do. do. v. 1876	6	do.	98½ bz
do. do. v. 1877/78	6	do.	98 B
do. do. in Silber	5		77½ B
Charkow-Asow	5	do.	80½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81½ G
Charkow-Krementschug	5	do.	81 bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jeles-Orel	5	1/5 u 11	80½ bz B
Jeles-Woronesch	5	1/3 u. 9.	86½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1 u. 7.	81½ bz
Kursk-Charkow	5	1/5 u 11	80½ bz G
Kursk-Kiew	5	1/2 u. 8	81½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½ bz B
Moskau-Smolensk	5	1/5 u 11	80½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4 u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u. 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4 u 10	82½ bz B
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2 u. 8.	72½ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	79½ G
Ungar. Ostbahn	5	1/1 u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4 u 10	81½ bz
do. kleine	5	do.	81½ B
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1 u. 7	3½ bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	143½bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	142½bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151½bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150½bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24½bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81½bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	83½bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	82½bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100 Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99¾ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99½ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84½bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76½bz	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111½bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

	Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
	Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½bz
	do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	94bz
	do. von 1857	4½	do.	94bz
	do. von 1859	4½	do.	94bz
	do. von 1856	4½	1/1 u. 7	94½bz
	do. von 1864	4½	1/4 u. 10	94bz
	do. von 1867	4½	do.	93½bz
	do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
	do. v. 1850, 52	4	do.	85½bz
	do. von 1853	4	do.	83½bz
	do. von 1862	4	do.	83½bz
	do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½bz
	Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
	Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122bz
	Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	57bz
	Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
	Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
	Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz
	do. do.	4½	1/1 u. 7	92bz
	do. do.	3½	do.	72½ G
	Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	99½bz
Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	90bz
Pfandbriefe.	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73 B
Pfandbriefe.	do.	4	do.	82½bz
Pfandbriefe.	Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½ G
Pfandbriefe.	do.	4	do.	80bz
Pfandbriefe.	do.	4½	do.	88bz
Pfandbriefe.	Pommersche	3½	do.	72½ G
Pfandbriefe.	do.	4	do.	82½ B
Pfandbriefe.	Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83bz B
Pfandbriefe.	Sächsische	4	do.	82½ G
Pfandbriefe.	Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe.	do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe.	do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe.	Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½bz
Pfandbriefe.	do. do.	4	do.	80½ G
Pfandbriefe.	do. do.	4½	do.	85½bz
Pfandbriefe.	do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96½bz
Pfandbriefe.	do. neue	4	1/1 u. 7	79½bz
Pfandbriefe.	do. do.	4½	do.	85½bz
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86½bz
Rentenbriefe.	Pommersche	4	do.	86½bz
Rentenbriefe.	Posensche	4	do.	84½ G
Rentenbriefe.	Preussische	4	do.	85 G
Rentenbriefe.	Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe.	Sächsische	4	do.	88½etwbz B
Rentenbriefe.	Schlesische	4	do.	88 B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32½ B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	104½bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100½ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17½ B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49½ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½ B
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Berichtigung: Der gestrige Cours der Breslau-Schweidnitz-Freiburger St.-A. muss heissen: 115 Br.

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	89½bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	51 B
do. National-Anl. ..	5	do.	57½bz
do. Papier-Rente ..	4½	do.	51½ B
do. Silber-Rente ...	—	do.	58bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	75 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	88½bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	80½ à 79½ à ½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	65½bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	55bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	85½bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	390bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	73bz
Rumänier	8	do.	92bz G
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	8 B
Neapol. Pr.-A......	—	do.	33 B
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	87bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½etwbz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90½ G
do. Holl. "	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	136½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136½bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69½ G
do. 6. do.	5	do.	82½ B
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90½ G
do. do. Holl. "	5	do.	90½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68½bz
do. do. kleine	4	do.	67bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70½bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58½bz, n. d. Z.
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	92½ G
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	96½ G
Türk. Anleihe 1865 .	5	do.	43½ etwà 3½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	4	4	1/1.	38½bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	108 G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	138bz
Berlin-Anhalt ..	13½	13½	4	1/1. u. 7.	185½bz G
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	72bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90½bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	159 G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	196½bz B
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	130½etwb B
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	115etwbz B
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101bz
Brieg-Neisser ...	5½	5½	4	1/1.	94bz G
Cöln-Mindener. .	8½	8½	4	do.	122bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	100bz
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	67½etwbz B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89½bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	64½bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	157 G
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71½bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	205½bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	89½ B
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	86½bz G
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93bz G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	85bz B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93bz G
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	187½bz
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	171½bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	31½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	64½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	95½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	100½bz B
Rheinische	7½	7½	4	do.	116½bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	117½bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	90½ G
Rhein-Nahe......	—	0	4	1/1.	23½bz G
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93etwbz G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	137½ B
do. 70%	—	5	5	1/8.	127½etwbz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½etw bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½bz
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	113bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	111bz
do. do.	5	7	5	do.	111½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 42/100	6	4	1/1. u. 7.	99bz
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	96 à 5½bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	110½ à 9½ à ½b
Löbau-Zittau ...	½	2	4	do.	53bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅔	4	do.	166½ G
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	138bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	76bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	219½ à 17½bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	73bz G
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	103 à 2½bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅔	5	1/5 u 11.	144½ à 3bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	61½bz
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4 u 10	94½etwbz
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	59½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	110 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		121½bz
do. Kassen-V.	9⅔	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	131bz
do. do. neue					123bz
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	83 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	115 B
Bremer	5½	5½	4	do.	113 G
Coburg Kredit..	4	5½	4	do.	90 G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	129½bz B
do. Zettel	5	6	4	1/1.	99½ B
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	8bz
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	162 G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	92bz G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	148½bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	— —
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	99 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	23½bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	94½etwbz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 G
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	99bz
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	92½bz B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	109½bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	109bz G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104½etwbz
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. l. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	117 B
Luxemb. do.	7⅔	10	4	1/1.	123bz B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	930 B
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	89 B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	117½ B
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	44 B
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21½ G
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	95½ G
Norddeutsche ..	7½	8 3/10	4	1/1.	134 B
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	119½ à 117bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	185 B
do. do. B.					300 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	101½ G
Preussische B...	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	138½bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	91½bz
Rostocker	6 5/12	6½	4	1/1 u. 7.	116½ B
Sächsische	7 7/10	7½	4		117½ B
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	123bz G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	91 B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	91½bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½bz G
Vereinsb. Hbg..	8½	9 1/12	4	1/1.	114 G
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ B
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	87½etwbz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 205. Donnerstag den 2. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Buchbindermeister und Agenten Carl Julius Theodor Claß, ist in den Akten C. 34. 69. die gerichtliche Haft wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Personen unter 14 Jahren beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den 2c. Claß im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 26. August 1869. Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Signalement. Der 2c. Claß ist 54 Jahr alt, am 8. Februar 1815 in Berlin geboren, 5 Fuß 3 Strich groß, hat graue Haare, graubraune Augen, braune Augenbrauen, breites ovales Kinn, vorstehende dicke Nase, gewöhnlichen Mund, volle ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, Backenzähne defekt, ist kräftiger Gestalt, spricht die deutsche Sprache und hat als besondere Kennzeichen: an linker Augenbraue eine 1" lange, weiße Narbe, dicht am äußeren Ende rechter Augenbraue eine erbsengroße, weiße, harte Narbe.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Papiermacher Gottfried Eduard Burghardt ist in den Akten B. 461. 69 die gerichtliche Haft wegen Diebstahls im Rückfall beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den 2c. Burghardt im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 27. August 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Signalement. Der 2c. Burghardt ist 18 Jahre alt, am 11. Januar 1851 in Stettin geboren, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat blonde Haare, braune Augen, braune Augenbrauen, ovales Kinn, gewöhnliche Nase und Mund, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist [illegible] die deutsche Sprache.

Steckbrief. Gegen den Grundbesitzer Heinrich Woelke aus Baethen, 39 Jahr alt, ist die gerichtliche Haft wegen Diebstahls im Rückfalle beschlossen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den 2c. Woelke im Betretungsfalle festnehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an unsere Gefangenen-Inspektion, Hallstraße Nr. 256, abzuliefern. Stendal, den 31. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Steckbriefserledigung. Der hinter dem Musikus Hermann Theodor Wilhelm Kuning wegen gewerbsmäßigen Hazardspiels unter dem 12. Mai 1864 erlassene und unter dem 8. September 1866 erneuerte Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen. Berlin, den 27. August 1869. Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen, Feriendeputation I.

Steckbriefs-Erledigung. Der unter dem 17. Juli d. J. hinter dem früheren Post-Expediteur, Photograph und Glashändler Gustav Gellrich erlassene Steckbrief ist erledigt. Trachenberg, den 31. August 1869. Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der unterm 7. Mai d. J. gegen Goldarbeiter Wilhelm König von Hanau erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgezogen. Hanau, am 31. August 1869. Der Staatsanwalt.

Kriminalgerichtliche Bekanntmachung. In der Haide hinter Berge, zwischen der Teupliter Straße und der Stern-Allee, ist am 13. d. M. die Leiche eines unbekannten, etwa 30 Jahre alten, 5' 5" großen Mannes, von mittlerer Statur, mit dunkelbraunem Haar, rasirtem Bart, vollem Gesicht, spitzer Nase, starkem Kinn, an einem Baum erhängt aufgefunden worden. Die Bekleidung des Leichnams bestand in einem schwarzen fadenscheinigen Tuchrock, in dessen Taschen sich Ueberreste von Brotschnitten befanden, einer Weste aus gemustertem Manchester, dunklen Tuchhosen, leinenen Unterhosen, blauleinenem Hemde ohne Zeichen, schwarzer Tuchmütze, karrirtem leinenen Halstuch, in welchem eine Nadel mit schwarzem Kopf. Alle Diejenigen, welche über die Persönlichkeit des Verstorbenen, seine Ortsangehörigkeit u. s. w. Auskunft zu geben vermögen, werden aufgefordert, entweder schriftliche Anzeige zu unseren Untersuchungsakten A. 199/69 zu machen, oder sich zu ihrer kostenfreien Vernehmung innerhalb der nächsten zwei Monate in den Vormittagsstunden an Gerichtsstelle einzufinden. Die Kleider des Verstorbenen werden asservirt. Forst, den 30. August 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Handels-Register.

Die sub Nr. 33 des Firmenregisters eingetragene Firma J. C. Hochmann zu Stallupönen ist durch Erbgang auf die Wittwe des Kaufmanns Johann Carl Hochmann, Pauline Hochmann, geb. Post übergegangen.

Demzufolge ist ad Nr. 33 des Firmenregisters die Firma J. C. Hochmann gelöscht, und sub Nr. 142 die verwittwete Kaufmann Pauline Hochmann, geb. Post zu Stallupönen als Inhaberin der Firma J. C. Hochmann mit dem Niederlassungsort Stallupönen zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.
Stallupönen, den 9. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 24. dieses Monats ist in unser Gesellschaftsregister sub Nr. 6 (Firma Morris et Friede in Dt. Eylau) eingetragen, daß die Gesellschaft aufgelöst ist.
Rosenberg, Westpreußen, den 26. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 1113 die Firma Jacob Fraenkel zu Posen und als deren Inhaber der Kaufmann Jacob Fraenkel daselbst zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.
Posen, den 28. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nummer 52 unseres Firmenregisters eingetragene Firma des Kaufmanns August Beck in Glatz »A. Beck« ist durch Vertrag vom 15. August 1869 auf den Kaufmann Otto Friedrich in Glatz übergegangen und dies bei Nummer 52 vermerkt, dagegen die neue Firma des 2c. Friedrich »Otto Friedrich (vormals A. Beck)« unter Nummer 311 desselben Registers zufolge Verfügung vom 27sten d. Mts. heut eingetragen worden.
Glatz, den 28. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Fol. 100 zur Firma H. F. Märtens in Hildesheim heute eingetragen:
Firma ist erloschen.
Hildesheim, 25. August 1869.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung V.

Firma: H. Wiesenhavern,
Ort der Niederlassung: Hildesheim,
Inhaber: Kaufmann Johann Heinrich Philipp Wiesenhavern in Hildesheim.
Hildesheim, den 25. August 1869.
Königlich Preußisches Amtsgericht. Abtheilung V.

Im hiesigen Handelsregister ist heute eingetragen:
Fol. 25.
Firma: Theodor Meyer.
Ort der Niederlassung: Moringen.
Firmeninhaber: Theodor Ernst Wilhelm Meyer (Apotheker).
Königliches Amtsgericht Northeim.
Deputation Moringen, den 26. August 1869.

Im hiesigen Handelsregister ist heute eingetragen:
Fol. 29.
Firma: Georg Sander.
Ort der Niederlassung: Moringen.
Inhaber: Georg Sander (Kolonial- und Kurzwaaren).
Königliches Amtsgericht Northeim.
Deputation Moringen, den 26. August 1869.

Königliches Kreisgericht Minden, I. Abtheilung.
In unser Handelsgesellschaftsregister ad Band I. Seite 25 Nr. 43 Firma Schuster & Krutmeyer in Oynhausen, hat folgende Eintragung stattgefunden:
Nach der Anzeige der Gesellschafter vom 26. August 1869 führt die Gesellschaft die Firma:
Eisenwerk Weserhütte.
Schuster & Krutmeyer.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 30. August 1869 am selbigen Tage.
Sander, Rechnungs-Rath.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register bei Nr. 251 eingetragen worden, daß die Liquidation der aufgelösten Handelsgesellschaft unter der Firma: »A. Fellinger & Cie« zu Cöln, mit einer Zweigniederlassung zu Berlin unter der Firma: »Filial en gros Lager von A. Fellinger & Cie«, beendigt und die Liquidationsfirma erloschen ist.
Cöln, den 30. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Unter Nr. 2790 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Stolberg wohnende Kaufmann Wilhelm Kaußen daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma W. Kaußen führt.
Aachen, den 28. August 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Die Handelsfrau Susanna Beckers, Wittwe von Peter Reuland zu Stolberg, welche daselbst unter der Firma Wwe. P. Reuland ein Handelsgeschäft führte, ist gestorben, und wird das Geschäft von ihren Söhnen Peter Reuland und Johann Reuland, beide Kaufleute zu Stolberg wohnend, unter der bisherigen Firma fortgeführt.

Zufolge Anmeldung wurde daher heute besagte Firma unter Nr. 601 des Firmenregisters gelöscht; dagegen wurde unter Nr. 835 des Gesellschaftsregisters eingetragen, daß seit dem 5. August d. J. zwischen den obengenannten Peter Reuland und Johann Reuland unter der Firma **Wwe. P. Reuland** eine Handelsgesellschaft besteht, die in Stolberg ihren Sitz hat und von jedem Theilhaber vertreten werden kann. Aachen, den 30. August 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2968] Beendigung des Konkurses.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Feig hier ist durch Vollziehung der Schlußvertheilung laut Beschluß vom heutigen Tage beendigt.

Colberg, den 26. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2971]

Die Eröffnung des Testaments der Maria Anna Roth von Haintgen betreffend.

Die unbekannten Descendenten des in Rheinbayern verstorbenen Jeremias Roth von Haintgen werden aufgefordert, sich binnen 30 Tagen dahier über den Antritt der ihnen durch das Testament der Rubrikatin anerfallenen Erbschaft zu erklären, widrigenfalls sie bei der Regulirung des Nachlasses derselben unberücksichtigt bleiben werden.

Usingen, den 25. August 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung II.

[2969]

Die unbekannten Intestaterben des am 19. Juli 1847 verstorbenen Johann Conrad Ziemer von Gemünden werden zu der am 27sten September l. Js., Vormittags 10 Uhr, stattfindenden Eröffnung des von demselben hinterlassenen Testaments mit der Ankündigung hierher vorgeladen, daß auch im Falle ihres Ausbleibens das Testament eröffnet und bei äußerlich fehlerfreiem Befunde in Vollzug gesetzt werden wird.

Usingen, den 27. August 1869.

Königliches Amtsgericht II.

[2970]

Die mit unbekanntem Aufenthaltsorte abwesenden Katharine Vogt, Anna Elisabetha Vogt, und die Ehefrau des Conrad Karst, Elisabetha, geb. Vogt, sämmtlich von Hasselborn, werden aufgefordert, sich binnen zwei Monaten vom ersten Erscheinen dieser Verfügung an durch das Testament des am 19. Dezember 1837 verstorbenen Andreas Böhmer und dessen am 5. November 1837 verstorbenen Ehefrau Elisabetha Margaretha, geb. Paulv, von Hasselborn anerfallenen Erbschaft dahier zu erklären, widrigenfalls sie bei der Regulirung des Nachlasses derselben unberücksichtigt bleiben werden.

Usingen, den 28. August 1869.

Königliches Amtsgericht II.

[1860] Edictal-Citation.

Der Bergarbeiter Ernst Gotthilf Brunzlow, welcher sich am 4ten Juli 1857 aus seinem Wohnort Liebenau bei Schwiebus entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, seine unbekannten Erben und Erbnehmer, werden zu dem

auf den 19. März 1870, Vorm. 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, vor dem Kreisgerichts-Rath Ferber anberaumten Termine mit der Auflage vorgeladen, sich vor oder in diesem Termine bei dem unterzeichneten Gerichte persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls der rc. Brunzlow für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten, sich als solche legitimirenden Erben wird zugesprochen werden.

Züllichau, 12 Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[608]

Der seit dem Jahre 1850 verschollene Handlungsdiener Christian Gottlieb Lange aus Ulbersdorf bei Goldberg, Provinz Schlesien, geboren am 31. Dezember 1825, welchem aus dem Nachlasse seines am 11. November 1850 zu Ulbersdorf verstorbenen Vaters, Häuslers, Krämers und Garnsammlers Christian Gottlieb Lange ein Erbtheil von 60 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf., jetzt mit Zinsen 112 Thlr. 22 Sgr. 7 Pf. betragend, zugefallen ist, sowie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer werden hiermit aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem

am 15. Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Becher im Terminszimmer der I. Abtheilung Nr. 4 bei dem unterzeichneten Gerichte anstehenden Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls, wenn sich Niemand meldet, der Handlungsdiener Christian Gottlieb Lange für todt erklärt werden wird.

Goldberg, den 12. Februar 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2907] Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Stralsunder Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle Baßdorf am Dienstag, den 21. September cr., Vormittags 10 Uhr, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. Januar 1870 in Pacht ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 133 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Potsdam, den 23. August 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2702] Bekanntmachung.

Die im Saganer Kreise, von der Kreisstadt 1½ Meilen entfernt liegenden Domänenvorwerke Ober- und Nieder-Schönbrunn nebst Brauerei, Brennerei und Schankhaus und einem Areale von 1344 Morgen 171 □Ruthen, worunter circa 1067 Morgen Acker und 119 Morgen Wiesen, sollen von Johanni 1870 bis dahin 1888 meistbietend verpachtet werden.

Der Bietungstermin ist auf den 27. September d. Js., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Schlosse vor dem Domänen-Departements-Rathe, Regierungs-Assessor Bode, anberaumt.

Jeder Bieter hat möglichst vor dem Termine den Nachweis über den eigenthümlichen Besitz eines disponiblen Vermögens von 18,500 Thalern zu führen. Das Pachtgelderminimum beträgt 2850 Thlr.

Die Verpachtungsbedingungen können sowohl in unserer Domänenregistratur, als auch auf der Domäne selbst eingesehen werden, auch sind wir bereit, von denselben gegen Erstattung der Kopialien Abschrift zu ertheilen.

Der zeitige Pächter ist angewiesen, etwaigen Bewerbern die Besichtigung der Pachtobjekte zu gestatten.

Liegnitz, den 20. Juli 1869.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2990] Bekanntmachung.

Die Lieferung von 4 Haufen besten Birken-Kloben-Brennholzes soll im Wege der Submission vergeben werden. Preisgebote, einschließlich des Fuhrlohnes nach unserem Dienstlokale, Niederwallstraße Nr. 39, sind daselbst bis zum 15. künft. Mts. abzugeben.

Berlin, den 30. August 1869.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium.

Reichenau.

[2995] Bekanntmachung.

Für das Königliche Leihamt und für das Rothersstift soll der Bedarf an Brennholz pro 1869/70 und zwar

für das Königliche Leihamt

[illegible] Eichen-Klobenholz,

für das Rothersstift

circa 49 Klaftern Buchen-Klobenholz und

25 » Kiefern-Klobenholz

im Wege der Submission beschafft werden.

Lieferungslustige werden ersucht, ihre versiegelten Offerten, worin der Preis des Buchen-, Eichen- und Kiefern-Klobenholzes erster Sorte — einschließlich des Anweisergeldes und der Fuhrkosten bis zu den Ablieferungsstellen — und zwar:

für den Bedarf des Leihamts pro Haufen

» » » » Rothersstifts pro Klafter

angegeben werden muß, bis zum 27. d. Mts., Mittags 12 Uhr, in unserem Dienstlokale, Jägerstraße Nr. 64, abzugeben. Später eingehende Offerten werden nicht berücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen sind in unserer Registratur werktäglich von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr einzusehen.

Berlin, den 1. September 1869.

Königliches Leihamt.

[2997] Bekanntmachung.

Der auf den 4. d. Mts. anberaumte Submissions-Termin für die Lieferung von Montirungsstücken für die Landbriefträger des diesseitigen und des Bezirks der Ober-Post-Direktion in Marienwerder wird hiermit aufgehoben und auf Donnerstag, den 16. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, verlegt, da die Probe-Montirungsstücke erst vom 13. d. Mts. ab im Bureau der Ober-Post-Direktion zur Ansicht bereit gestellt werden können.

Danzig, den 1. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

Hannoversche Staats-Eisenbahn.

[2996]

Die Lieferung und Aufstellung von 2 Drehscheiben von 12 Meter Durchmesser für die Bahnhöfe Osnabrück und Kreiensen soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Termin hierzu ist auf Dienstag, den 14. September cr., Vormittags 11 Uhr, im Bureau des Ober-Maschinen-Meisters Schäffer hierselbst anberaumt, bis zu welchem die Offerten portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, eingereicht sein müssen.

Die Lieferungsbedingungen und Zeichnungen liegen in dem genannten Bureau zur Einsicht auf, auch können dieselben auf portofreie Anträge gegen Erstattung der Kosten von dort bezogen werden.

Hannover, den 30. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[2980] Bekanntmachung.

Zur Verdingung der für das Jahr 1870 erforderlichen
10,000 Ellen Packleinwand,
15,000 " Stricke,
1000 Pfund Packpapier,
100 " Bindfaden,
25 " Zustechgarn,
haben wir einen Submissions-Termin auf
»den 27. September d. J., Vormittags 10 Uhr,«
anberaumt, zu welchem die Offerten versiegelt mit der Aufschrift:
»Submission auf Emballage-Lieferung«
an uns portofrei einzureichen sind.

Später eingehende Anerbietungen können nicht berücksichtigt werden.

Proben und Bedingungen können in unserem Bureau eingesehen werden.

Düsseldorf, den 28. August 1869.

Königliches Montirungs-Depot.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2994] Bekanntmachung.

In der am 7. Mai cr. bewirkten Verloosung der Wehlauer Kreis-Obligationen I. Emission sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. C. à 100 Thlr. Nr. 53. 62. 71. 46. 65 und 24.
à 200 Thlr. Nr. 66. 88. 20. 7. 14. 25. 30. 55. 79. 91. 18. 27. 13 und 53.

II. Emission.

Dieselben werden den Inhabern mit dem Bemerken gekündigt, daß die in den ausgeloosten Nummern verschriebenen Kapitalsbeträge vom 2. Januar 1870 ab bei der Kreis-Kommunalkasse in Wehlau gegen Quittung und Rückgabe der Kreisobligationen mit den dazu gehörigen erst nach dem 2. Januar 1870 fälligen Zinscoupons nebst Talon baar in Empfang zu nehmen sind.

Die Geldbeträge der etwa fehlenden, unentgeltlich mit abzuliefernden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Kapitale zurückbehalten.

Vom 2. Januar 1870 hört die Zinsenzahlung für die ausgeloosten Nummern auf.

Wehlau, den 29. August 1869.

Der Vorsitzende der Kreis-Chaussee-Bau-Kommission.

[2993]

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Nachdem Se. Majestät der König durch die Allerhöchste Kabinetsordre vom 26. Juli cr. die von unserer Gesellschaft beschlossenen Bauerweiterungen ihres Unternehmens genehmigt und den für dieselben aufgestellten 8. Statuten-Nachtrag bestätigt haben, soll jetzt mit der Emission der neuen Stammaktien vorgegangen werden.

Die Inhaber der vorhandenen 34,000 Stück alten Stammaktien sind nach §. 8 des qu. Statut-Nachtrags berechtigt, im Laufe des Jahres 1869 auf eine jede alte Aktie eine neue Aktie zum Paricourse zu erwerben.

Die Theilnahme der neuen Aktien gleich den alten an der Dividende beginnt vom 1. Januar d. J. ab, wogegen von diesem Zeitpunkte ab die Zinsen mit 5 pCt. bis zum Einzahlungstage zu entrichten sind.

Demgemäß fordern wir diejenigen Herren Aktionäre unserer Gesellschaft, welche an den neuen Aktien Theil nehmen wollen, hiermit auf, ihre alten Stammaktien (ohne Dividendenbogen) nebst einem nach der Reihenfolge geordneten in duplo einzureichenden Nummerverzeichniß in unserer Hauptkasse, Fürstenwallstr. Nr. 16, in dem Zeitraum vom

1. Oktober bis 31. Dezember a. c.

zur Abstempelung zu präsentiren und gegen Einzahlung von 100 Thlr. pro Stück nebst 5 pCt. Zinsen vom 1. Januar cr. ab die neue Aktie nebst Dividendenbogen von 1869 ab mit Talon in Empfang zu nehmen.

Diejenigen Aktionäre, welche von dem ihnen zustehenden Rechte zur Erwerbung der neuen Aktien innerhalb des vorgedachten Zeitraums keinen Gebrauch machen, verlieren ihr Anrecht auf die Erwerbung der neuen Aktien, welche demnächst für Rechnung und zum Vortheil der Gesellschaft verkauft werden sollen.

Formulare zu den einzureichenden Nachweisungen sind in unserer Hauptkasse unentgeldlich zu haben.

Magdeburg, den 28. August 1869.

Direktorium.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Das Kreisphysikat Graudenzer Kreises ist durch den Tod des bisherigen Inhabers erledigt. Qualifizirte Medizinalpersonen, welche sich um die Stelle bewerben wollen, haben sich unter Einreichung der erforderlichen Zeugnisse innerhalb 6 Wochen bei uns zu melden.

Marienwerder, den 26. August 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

[2978] Polytechnische Schule zu Hannover.

Die Vorträge des Studienjahres 1869/70 beginnen am 4. Oktober 1869. Die Anmeldung zur Aufnahmeprüfung findet am 27. und 28. September, Morgens 8 Uhr, die Aufnahme ohne vorausgehende Prüfung vom 27. September bis 2. Oktober, von 10 bis 12 Uhr, statt.

Hannover, den 30. August 1869.

Der Direktor der polytechnischen Schule.
Karmarsch.

[2991]

Wir laden hiermit die Herren Aktionäre der »Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna« zu Berlin zu einer im Courszimmer des hiesigen Börsengebäudes (Eingang Neue Friedrichsstraße) abzuhaltenden Generalversammlung auf:

Donnerstag, den 16. September a. c., Nachmittags 5 Uhr,

mit dem Bemerken ergebenst ein, daß in derselben über die stattgehabte Liquidation Bericht erstattet und der Liquidationsabschluß publizirt werden wird.

Berlin, den 23. August 1869.

Neue Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna zu Berlin in Liquidation.

S. Zaller. G. Dietrich. Louis Joachimsthal.
Louis Perl. Ferd. Schemionek.

[2985] Oelsnitzer Bergbaugesellschaft.

Die Herren Aktionäre der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft werden hierdurch zur XII. ordentlichen Generalversammlung, welche wir auf

Sonnabend, den 2. Oktober c., Nachmittags 3 Uhr,
im Hotel de Prusse zu Leipzig

anberaumt haben, ergebenst eingeladen.

Auf der Tagesordnung sind folgende Gegenstände verzeichnet:

1) Vortrag des Rechnungsabschlusses für das Verwaltungsjahr 1868/69 und Bericht über den Stand des Unternehmens,
2) Wahl von Verwaltungsraths-Mitgliedern in Gemäßheit des §. 14 der Statuten,
3) Wahl dreier Kommissarien zur Prüfung des Rechnungsabschlusses pro 1869/70,
4) Beschlußfassung über einige Abänderungen des zweiten Statut-Nachtrags.

Die Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung werden vor Beginn derselben gegen Vorzeigung der Aktien im oben bezeichneten Lokale ausgefertigt.

Eine zahlreiche Betheiligung der Herren Aktionäre an der Generalversammlung ist im eigenen Interesse derselben höchst erwünscht.

Oelsnitz b. Lichtenstein, den 31. August 1869.

Der Verwaltungsrath der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft.

[2979] Thüringische Eisenbahn.

Die Herren Aktionäre der Thüringischen Eisenbahngesellschaft werden hierdurch auf Grund der §§. 23 ff. des Gesellschaftsstatutes zu der am 28. September d. J., Vormittags 11½ Uhr, im Saale der Erholungs-Gesellschaft zu Eisenach stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Der Verwaltungsbericht für das Jahr 1868, welcher nach §. 56, Ziffer 7 des Statuts vom 13. September cr. an bei den Billet-Expeditionen, sowohl der Hauptbahn wie auch der Zweigbahnen zu haben ist;
2) die Wahl dreier Mitglieder des Verwaltungsrathes, an Stelle der ausscheidenden Herren:
   Geheimer Finanz-Rath Oschmann in Gotha,
   Kaufmann Habermeyer in Naumburg,
   Geheim-Rath von Egloffstein in Eisenach.
   Die ausscheidenden Verwaltungsraths-Mitglieder sind wieder wählbar, doch können nach dem neuesten Statutennachtrage fortan auch nicht allein solche Aktionäre, welche nicht mehr als zwei Meilen von der Hauptbahn entfernt wohnen, sondern auch solche, welche innerhalb zweier Meilen von den Zweigbahnen Corbetha-Leipzig und Weißenfels-Gera ihren Wohnsitz haben, in den Verwaltungrath gewählt werden. Von dem im zweimaligen Bereiche dieser beiden Zweigbahnen wohnenden Aktionären darf indeß nur je Einer Mitglied des Verwaltungsrathes sein.
3) Beschlußfassung über die von einzelnen Aktionären gestellten Anträge, welche theils dahin gehen, ihnen die versäumte II. Einzahlung auf die sogenannten jungen Stammaktien der Thüringischen Bahn nachträglich zu gestatten, theils darauf gerichtet sind, ihnen die Konventionalstrafe für die nicht rechtzeitig geleistete II. Einzahlung auf die Stammaktien Litt. B. der Gotha-Leinefelder Bahn zu erstatten.

Berechtigt zur Theilnahme und zur Ausübung der nach dem Statut den Aktionären zustehenden Rechte in der Generalversammlung sind die Besitzer von fünf und mehr Stammaktien, welche dieselben, jedoch ohne die Dividendenscheine

1) entweder vier Tage vor der Generalversammlung, also bis einschließlich den 24. September c. bei unserer Hauptkasse in Erfurt während der gewöhnlichen Geschäftsstunden gegen einen von derselben auszustellenden Depositenschein hinterlegt, oder
2) ebenfalls bis einschließlich den 24. September cr. einer der Billetexpeditionen der Thüringischen Hauptbahn oder deren Zweigbahnen und zwar ebenfalls während der üblichen Geschäftsstunden bis 6 Uhr Nachmittags präsentirt haben, um sie von dieser couvertiren, einsiegeln und mit dem Tagesstempel der Präsentation versehen zu lassen, oder
3) falls die Herren Aktionäre die Aktien unverschlossen im Besitze behalten wollen, sie bei einer der bezeichneten Billetexpeditionen 8 Tage vor der Versammlung, also bis einschließlich den 20. September cr. vorgezeigt und zum Nachweise dessen eine mit dem Tagesstempel versehene Anmeldebescheinigung erhalten haben.

Zur Erlangung der Stimmzettel werden demgemäß beim Eintritt in die General-Versammlung im Legitimationsbureau als genügend nur angesehen werden:

a) im ersten der vorangeführten drei Fälle die Depositenscheine der Hauptkasse,

b) im zweiten Falle die verschlossenen und abgestempelten Aktiencouverts, sofern deren Verschluß unversehrt ist, und

c) im dritten Falle die offenen Aktien zugleich mit den ausgestellten und gehörig abgestempelten Anmeldebescheinigungen.

Damit die Verhandlungen der General-Versammlung pünktlich beginnen können, wird das Legitimations-Bureau präcis 11½ Uhr geschlossen, so daß von da ab Stimmzettel nicht mehr ausgegeben werden.

Dieselbe Gültigkeit wie die Aktien selbst haben alle von öffentlichen Behörden oder Instituten über die Hinterlegung von Stamm-Aktien der Thüringischen Eisenbahn ausgestellten Depositenscheine, welche daher ebenso wie die Aktien selbst bis zu den obenbezeichneten Terminen bei den daselbst bezeichneten Stellen zu deponiren, bezüglich anzumelden und vorzuzeigen sind.

Die bei der Hauptkasse zu Erfurt deponirten Aktien sind am Tage nach der General-Versammlung gegen Rückgabe des Depositenscheines wieder abzuholen.

Die zur Theilnahme an der General-Versammlung berechtigten Aktionäre können sich auch durch Bevollmächtigte, welche sie aus der Zahl der übrigen legitimirten Aktionäre zu wählen haben, vertreten lassen. Die Bevollmächtigten haben sich als solche im Legitimationsbureau durch schriftliche Vollmacht auszuweisen (§. 28 des Statuts). Das Abgeben von Stimmzetteln für einen anderen Aktionär auf Grund eines blos mündlich vor oder während der General-Versammlung erhaltenen Auftrages ist unstatthaft.

Den Theilnehmern an der General-Versammlung wird am Tage derselben freie Fahrt auf der Thüringischen Haupt- und deren Zweigbahnen nach dem Versammlungsort und von da zurück gewährt werden. Welche Züge dabei unentgeltlich benutzt werden dürfen, wird durch besondere Anschläge an den Billetschaltern unserer Stationen rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Die Berechtigung zur freien Fahrt ist nachzuweisen:

1) entweder durch Vorzeigung der von der Hauptkasse in Erfurt ausgefertigten Depositenscheine, welche von der Billet-Expedition der Abgangsstation mit dem Stempel des Tages der General-Versammlung abgestempelt sein müssen, oder
2) durch Vorzeigung des von der betreffenden Billet-Expedition mit dem Stempel des Tages der Präsentation der Aktien abgestempelten Aktienkouverts oder
3) durch Vorzeigung der offenen Aktien zugleich mit den von der betreffenden Billetexpedition ausgestellten und ebenfalls mit dem Stempel des Tages der Präsentation der Aktien versehenen Anmeldebescheinigungen. Frauen und Minderjährige sind zur persönlichen Theilnahme an der Generalversammlung nach §. 28 des Statutes nicht berechtigt und haben deshalb auch keinen Anspruch auf freie Fahrt.

Erfurt, den 30. August 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

[2992]

Danziger Privat-Aktien-Bank.

Status am 31. August 1869.

Aktiva.

Geprägtes Geld	Thlr.	340,575
Kassenanweisungen und Noten der Preuss. Bank	"	19,664
Wechselbestände	"	2,115,900
Lombardbestände	"	436,780
Preuss. Staats- und Kommunal-Papiere	"	83,117
Grundstück und ausstehende Forderungen	"	210,040

Passiva.

Aktien-Kapital	Thlr.	1,000,000
Noten im Umlauf	"	992,750
Verzinsliche Depositen:		
mit 2monatlicher Kündigung	"	332,740
mit 3monatlicher Kündigung	"	343,490
Guthaben der Korrespondenten und im Giroverkehr	"	294,860
Reserve-Fonds	"	166,070

[2986]

Ausweis der Oldenburgischen Landesbank per 31. August 1869.

Activa.

Kassebestand	Thlr.	75,191.	2.	5.
Wechsel	"	99,799.	7.	11.
Effekten	"	14,707.	4.	2.
Diskontirte verlooste Effekten	"	6,800.	—.	—.
Konto - Korrent - Debitoren	"	79,556.	24.	10.
Lombard. Darlehen	"	27,872.	—.	—.
Nicht eingeforderte 60 pCt. des Aktienkapitals	"	300,000.	—.	—.
Diverse	"	15,539.	26.	8.
	Thlr.	619,466.	6.	—.
Realisationsfond des Staatspapiergeldes:				
baar .... Thlr. 667,000. —. —.				
Wechsel ..... " 995,674. 6. 6.				
Effekten ..... " 424,510. —. —.				
	"	2,087,184.	6.	6.
	Thlr.	2,706,650.	12.	6.

Passiva.

Aktienkapital	Thlr.	500,000.	—.	—.
Konto - Korrent - Kreditoren	"	17,377.	14.	6.
Depositen und Einlagen auf Konto	"	186,969.	9.	11.
Diverse	"	2,303.	18.	1.
	Thlr.	706,650.	12.	6.
Staatspapiergeld im Umlaufe	"	2,000,000.	—.	—.
	Thlr.	2,706,650.	12.	6.

[2998]

Monats-Uebersicht der Bank des Berliner Kassen-Vereins.

Activa.

1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	420,365.	—.	—.
2) Kassen-Anweisungen, Noten und Giro-Anweisungen der Preussischen Haupt-Bank	"	4,956,817.	—.	—.
3) Wechsel-Bestände	"	2,549,425.	—.	—.
4) Lombard-Bestände	"	1,928,600.	—.	—.
5) Grundstück, verschiedene Forderungen und Activa	"	134,718.	—.	—.
6) Staats- und andere Werthpapiere	"	60,779.	—.	—.

Passiva.

1) Bank-Noten im Umlauf	Thlr.	745,060.	—.	—.
2) Guthaben von Instituten und Privat-Personen mit Einschluss des Giro-Verkehrs	"	8,072,577.	—.	—.

Berlin, den 31. August 1869.

Die Direktion.
F. Güterbock. L. W. Simon. Hache.

[2984]

Monats-Uebersicht der Provinzial-Aktien-Bank des Großherzogthums Posen.

Aktiva.

Geprägtes Geld	Thlr.	328,850.
Noten der Preuß. Bank und Kassenanweisungen	"	4,210.
Wechsel	"	1,398,180.
Lombardbestände	"	462,410.
Effekten	"	24,250.
Grundstück und diverse Forderungen	"	92,730.

Passiva.

Noten im Umlauf	Thlr.	963,370.
Forderungen von Korrespondenten	"	5,740.
Depositen mit zweimonatlicher Kündigung	"	137,100.

Posen, den 31. August 1869.

Die Direktion.
Eckert
i. V.

[2987]

Monats-Uebersicht der Magdeburger Privatbank.

Aktiva.

Gemünztes Geld	Thlr.	338,856.
Kassen-Anweisungen und Noten der preußischen Bank	"	43,695.
Wechselbestände	"	1,687,214.
Lombardbestände	"	252,350.
Effektenbestände	"	73,820.
Diverse Forderungen	"	43,834.

Passiva.

Eingezahltes Aktienkapital	Thlr.	1,000,000.
Banknoten in Umlauf	"	998,220.
Guthaben von Privatpersonen mit Einschluß des Giro-Verkehrs	"	2,078.
Verzinsliche Depositen mit zweimonatlicher Kündigung	"	168,800.
Reservefonds	"	124,297.

Magdeburg, den 31. August 1869.

[2989]

Stand der Frankfurter Bank am 31. August 1869.

Aktiva.

Gemünztes Geld und Silber-Barren	Fl.	19,883,400	+	Fl.	60,600
Diskontirte Wechsel	"	11,564,100	+	"	668,900
Vorschüsse gegen Unterpfänder	"	3,457,200	+	"	78,900
Wechsel auf auswärtige Plätze	"	5,366,000	—	"	656,000
Bank-Immobilien und verschiedene Aktiva	"	776,100	+	"	467,000
Darlehen an den Staat (Art. 79 der Statuten)	"	1,000,000			
Staatspapiere	"	834,600		"	
Diskontirte verlooste Effekten	"	1,763,000		"	

Passiva.

Bankscheine im Umlauf	Fl.	28,283,800	+	Fl.	538,800
Giro-Kreditoren	"	6,074,800	+	"	74,400
Eingezahltes Aktien-Kapital	"	10,000,000		"	
Unverzinsliche Baar-Depositen	"	—			
Unerhobene Dividende	"	7,100			

[2988]

Monats-Uebersicht der Cölnischen Privat-Bank.

Aktiva.

Gemünztes Geld	Thlr.	355,500
Kassen-Anweisungen und Noten der Preußischen Bank	"	21,000
Wechselbestände	"	2,694,000
Lombardbestände	"	197,700
Diverse Forderungen und Immobilien	"	332,500

Passiva.

Banknoten im Umlauf	Thlr.	1,000,000
Guthaben von Privatpersonen mit Einschluß des Giro-Verkehrs	"	82,200
Verzinsliche Depositen-Kapitalien: mit zweimonatlicher Kündigungsfrist Thlr. 88,200; mit dreimonatlicher Kündigungsfrist " 1,204,200	"	1,292,400

Cöln, den 31. August 1869.

Die Direktion.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 206. Berlin, Freitag den 3. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Kanzlei-Rath Julius Hennings in Berlin bei seinem Uebertritt in den Ruhestand den Charakter als Geheimer Kanzlei-Rath zu verleihen.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem Maschinenmeister des Eschweiler Bergwerks-Vereins Osterkamp zu Eschweiler-Pumpe ist unter dem 1. September 1869 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Steuerung für Gesteinbohrmaschinen, welche durch komprimirte Luft betrieben werden,

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Bekanntmachung.

Die Kandidaten der Baukunst, welche in der zweiten diesjährigen Prüfungsperiode die Prüfung als Bauführer oder Privat-Baumeister abzulegen beabsichtigen, werden hiermit aufgefordert, bis zum 22. September c. sich schriftlich bei der unterzeichneten Behörde zu melden und dabei die vorgeschriebenen Nachweise und Zeichnungen einzureichen. Wegen der Zulassung zur Prüfung wird denselben demnächst das Weitere eröffnet werden.

Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Für die Bauführerprüfungen sind die Prüfungsbestimmungen vom 3. September 1868 maßgebend, während für die Prüfungen der Privat-Baumeister, so weit solche noch zuläsig sind, die früheren deßfallsigen Vorschriften vom 18. März 1855 in Anwendung bleiben.

Berlin, den 1. September 1869.

Königliche technische Bau-Deputation.

Angekommen: Der Präsident des Haupt-Bank-Direktoriums von Dechend, aus der Schweiz.

Berlin, 3. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Dem Regierungs-Präsidenten von Kühlwetter zu Düsseldorf zur Anlegung des von des Königs der Niederlande Majestät ihm verliehenen Commandeurkreuzes des Ordens vom Niederländischen Löwen; dem Geheimen Regierungs-Rath von Nathusius zur Anlegung des von des Herzogs von Anhalt Hoheit ihm verliehenen Commandeurkreuzes zweiter Klasse des Hausordens Albrechts des Bären, sowie dem Geheimen Regierungs-Rath von Salviati und dem Kommerzien-Rath Victor Ludwig Wrede zu Berlin zur Anlegung des von des Königs von Italien Majestät ihnen verliehenen Commandeur- und resp. Offizierkreuzes des Ordens der Italienischen Krone, Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Bekanntmachung.

Nachdem die Rinderpest in den Orten Abbau Zechin und auf der Riesche bei Calenzig vollständig getilgt und nunmehr auch die Desinfektion dort beendet ist, wird der um diese Orte gebildete Seuchenbezirk auf dem linksseitigen Oderufer hiermit aufgehoben und damit zugleich der ganze Kreis Lebus für den gewöhnlichen Verkehr wieder frei gegeben.

Dieser Verkehr leidet in Gemäßheit der Bestimmungen §. 44 bis 46 der Instruktion vom 26. Mai 1869 nur insoweit noch eine Einschränkung, als 1) vier Wochen lang noch kein Rindvieh das infizirt gewesene Feld bei Zechin und auf der Riesche betreten darf, und zwei Monate lang nicht die Weideplätze; 2) neuer Ankauf von Rindvieh für die genannten Gehöfte nicht vor Ablauf von 6 Wochen erfolgen darf, und 3) Viehmärkte und Handel mit Rindvieh im Umherziehen innerhalb des bisherigen Seuchenbezirks nicht vor Ablauf von sechs Wochen von heute ab gestattet werden können.

Frankfurt a. O., den 2. September 1869.

Königliche Regierung.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 3. September. Se. Majestät der König gedenken Sich, nach den bis jetzt getroffenen Dispositionen, am Sonntag, 5. d. Mts., zu den Manövern des 2ten und 1sten Armee-Corps, und zwar zunächst nach Stettin, zu begeben, und am 18. d. Mts. hierher zurückzukehren.

Cassel, 31. August. Heute trat der kommunalständische Verwaltungs-Ausschuß zu einer außerordentlichen Sitzung behufs Berathung eines neuen Gesetzentwurfs in Betreff der Landes-Kreditkasse zusammen.

Fulda, 2. September. (W. T. B.) In der heutigen Konferenz der Bischöfe war die kirchliche Disziplin im engeren und weiteren Sinne der Hauptgegenstand der Berathung. Als Protokollführer fungiren der Domprobst Hasse und der Domkapitular Molitor. Am Sonntag findet eine Prozession nach dem Frauenberge statt, bei welcher Veranlassung Erzbischof Ketteler die Festpredigt halten wird.

Oldenburg, 2. September. Die kürzlich in Hamburg stattgefundenen 3tägigen Konferenzen zwischen Kommissarien der Hansestädte und Oldenburgs hatten zum Zweck, eine Verständigung über diejenigen Abänderungen zu versuchen, welche der vom Bundespräsidium an den Bundesrath gebrachte Entwurf eines Regulativs für die Prüfung der Seeschiffer und Steuerleute im Interesse der von der Nordsee ausgehenden Fahrten zu erleiden haben und deshalb von den betreffenden Regierungen demnächst vorzuschlagen sein möchten. Wie die »Wes. Ztg.« hört, soll in fast allen wesentlichen Punkten eine Verständigung erzielt sein.

Sachsen. Dresden, 2. September. Se. Majestät der König hat gestern Mittag der hiesigen akademischen Kunstausstellung einen Besuch abgestattet.

Altenburg, 1. September. Aus Anlaß der veränderten Organisation des Ministeriums ist der Geheime Staatsrath und bisherige Vorstand der dritten Ministerial-Abtheilung, Hugo Müller, zur Disposition gestellt worden.

Bayern. München, 1. September. (A. A. Z.) Die in der Mitte vorigen Monats zu Mannheim eröffneten, von Bayern, Baden, Frankreich, Hessen, Preußen und den Niederlanden beschickten Verhandlungen wegen Herbeiführung gemeinsamer Bestimmungen über die Fischerei im Rhein und seiner Zu- und Abflüsse sind am 25. v. Mts. vertagt worden, ohne zu einem Ergebnisse geführt zu haben. Der Grund des Scheiterns der Verhandlungen liegt dem Vernehmen nach darin, daß man von niederländischer Seite auf die Festsetzung einer ergiebigen Schonzeit nicht eingehen zu können glaubte, während die übrigen Kommissäre aus Rücksicht auf die sowohl bei dem Fischfang als bei der Jagd bisher gemachten Erfahrungen gerade eine Bestimmung über diesen Punkt als die unerläßliche Voraussetzung für einen befriedigenden Abschluß der Verhandlungen betrachteten.

Schweinfurt, 31. August. Heute Morgen kam der General der Infanterie und General-Kommandant von Würzburg, Ritter v. Hartmann, hier an, um das Kommando über die zu einem Uebungs-Armeecorps vereinigten Abtheilungen zu übernehmen. Im Hauptquartier sind von Preußen eingetrof-

fen: General v. Wedell aus Danzig, Oberst-Lieutenant v. Schellendorf vom großen Generalstabe, Oberst v. Witzendorff vom 11. Husaren-Regiment, Major Körber von der Artillerie, Major v. Grollmann vom Generalstabe und ein stellvertretender Stabsarzt.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 1. September. Die Großfürstin Helene von Rußland ist am Montag mit Gefolge von Gastein in Salzburg angekommen und in einem dortigen Hotel abgestiegen.

— Der Reichs-Finanz-Minister Freiherr v. Becke ist gestern nach der Schweiz abgereist. Während des zweimonatlichen Urlaubes des Ministers ist Sektions-Chef v. Lackenbacher mit seiner Vertretung beauftragt.

— Der Minister-Präsident Graf Taaffe ist heute aus Böhmen hierher zurückgekehrt.

Belgien. Brüssel, 2. September. Der Graf und die Gräfin von Flandern statteten gestern der Kaiserin Charlotte auf Schloß Tervueren einen Besuch ab.

— Nach der »Ind. belge« sind in Mexiko wegen des Attentats auf den Präsidenten Juarez ein ehemaliger Offizier der belgischen Legion, Staffin, zwei Franzosen und zwei Mexikaner, verhaftet worden.

Großbritannien und Irland. London, 1. Septbr. Der dänische Gesandte am hiesigen Hofe, Baron von Bülow, ist vom Kontinent hierher zurückgekehrt.

— Aus Italien kommt die Meldung, daß Egerton, Unterhausmitglied für Nord-Cheshire und ehemaliger Unter-Staatssekretär des Auswärtigen unter Lord Derby und Disraeli, im Alter von 53 Jahren gestorben ist.

Frankreich. Paris, 2. September. Ueber die gestrige Rede des Prinzen Napoleon im Senat meldet eine weitere Depesche des »W. T. B.«: Der Prinz sprach sich für die Entwickelung der Preßfreiheit und Vereinsfreiheit aus und bedauerte, daß der Bericht über den Senatuskonsult in dieser Beziehung so wenig Vertrauen zeige. Man dürfe die gegenwärtigen Reformen nicht als ein Experiment betrachten, denn dadurch würde man ihre Wirksamkeit abschwächen. Das autoritäre Kaiserthum müsse seine Schiffe völlig hinter sich verbrennen; erst dann werde es ein liberales Kaiserthum geben. Die Regierung müsse stets an der Spitze der Bewegung einhergehen, statt derselben Hindernisse zu bereiten. Der Prinz verwies auf die freisinnigen Institutionen, welche fast in allen Ländern Europas herrschen und konstatirte, daß keine Regierung jemals hoffen dürfe, die Partreien zu entwaffnen. Die Opposition sei eine Nothwendigkeit für jede Regierung. Wie man mit Bayonetten alles machen könne, nur nicht sich darauf setzen, so vermöge man auch mit dem Despotismus alles, nur sei es unmöglich, ihn dauernd zu machen. Der Prinz billigte es, daß der Kaiser bei dieser Veranlassung kein Plebiscit herbeigeführt habe, denn ein solches müsse nur für die allererheblichsten Entscheidungen reservirt bleiben. Bei der Besprechung der Mängel und Lücken des Senatuskonsults erklärte der Redner es für wünschenswerth, daß der Regierung die Befugniß genommen würde, die Maires außerhalb der Munizipalräthe zu ernennen. Auch müßten die Sitzungen der Munizipalräthe öffentlich sein. Man dürfe sich nicht durch das Drohen mit der Revolution schrecken lassen, denn das beste Mittel, dieselbe zu vermeiden, bestehe darin, daß man das von ihr entnähme, was sie Gutes habe. Die Regierung beginne jetzt erst sich dieses noch nicht angewendeten Mittels zu bedienen; möge sie bei demselben verbleiben, ohne sich über Agitationen zu beunruhigen.

In seiner Entgegnung auf die Rede des Prinzen Napoleon betonte der Minister des Innern, die Freiheit lasse sich nicht gründen mit einem solchen Ungestüm in Gedanken und Handlungen, welches alle Uebergänge überspringen und die wesentlichsten Prärogative der Staatsgewalt in übereilter Weise aufgeben wolle. Man müsse vielmehr die öffentlichen Freiheiten successiv zu entwickeln suchen. Der Minister hält das Kaiserthum für besser verträglich mit der Freiheit, als jede andere Regierung. Die Forderung der Ernennung der Maires durch die Munizipalräthe wies der Minister zurück und schloß mit den Worten: Ich bin überzeugt, daß sich weder im Senat noch im gesetzgebenden Körper eine Mehrheit finden würde, um diese Ideen, welche ich für gefährlich für Land und Regierung halte, zu unterstützen.

— Der Senat setzte heute die Berathung des Senatuskonsults fort. Graf Segur d'Aguessau sprach sich mit Entschiedenheit gegen die von dem Prinzen Napoleon geäußerten Ansichten aus. Der Berichterstatter Devienne vertheidigte die Kommission gegen den Vorwurf, als habe sie die Bestimmungen des Senatuskonsults beschränken wollen. Der Senat beendigte die General-Diskussion des Senatuskonsults und nahm die ersten vier Artikel desselben an. Die nächste Sitzung findet morgen statt.

— Das Journal »Soir« meldet, die Regierung habe beschlossen, keinen Vertreter zum Konzil zu senden.

Spanien. Madrid, 2. September. (W. T. B.) Mehrere Zeitungen enthalten die Notiz, der Finanz-Minister beschäftige sich mit einer Finanzoperation, durch welche in den Staatsschatz 50 Millionen Realen baar in dem Zeitraume von drei Monaten unter sehr günstigen Bedingungen fließen würden.

Italien. Florenz, 2. September. (W. T. B.) Die Minister des Innern, der öffentlichen Arbeiten und des Unterrichts haben ihre bereits eingereichten Entlassungsgesuche auf den Wunsch des Königs wieder zurückgezogen.

— Die Gerüchte von einer bevorstehenden Auflösung der Kammer sind, gutem Vernehmen nach, grundlos. Vielmehr wird die Wiedereinberufung der Kammer in nächster Zeit erwartet. Das Kabinet bleibt unverändert. Die Verhandlungen des Finanz-Ministers mit der Gesellschaft Gervadio wegen Abschlusses des Kirchengütergeschäfts sind definitiv abgebrochen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 1. September. Der Prinz Alexander Petrowitsch von Oldenburg ist am 23. August mit der Kursk-Kiewer Bahn in Kiew angekommen und am folgenden Tage per Dampfer nach Krementschug abgereist.

Amerika. Washington, 1. September. (Atlantisches Kabel.) Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat sich nach dem soeben veröffentlichten Ausweis um 26½ Millionen Dollars vermindert. Der Münzvorrath des Staatsschatzes beträgt 101½ Millionen, der des Papiergeldes 12 Millionen Dollars.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Freitag, 3. September, Morgens. Das »Journal officiel« meldet, daß die Kaiserin und der Kaiserliche Prinz gestern, Morgens 7 Uhr, von Toulon nach Chambery abgereist sind.

— Die Nr. 36 des »Pr. H. Arch.« enthält unter Gesetzgebung: Norddeutscher Bund. Bremen. Regulativ für die Niederlage für Zollvereinsgüter in der Stadt Bremen. — Großbritannien. Zollfreie Zulassung von Weinproben. — Rußland. Abänderung einiger auf das Zollwesen bezüglicher Bestimmungen. — Unter Statistik: Norddeutscher Bund. Preußen. Zusammenstellung der gewerblichen Unterstützungskassen, welche am Schlusse des Jahres 1867 in Wirksamkeit gestanden haben. — Statistik der Knappschaftsvereine in dem preußischen Staate für das Jahr 1867, nebst einem Rückblick auf das Vorjahr. — Oesterreich. Handel und Schiffahrt von Triest im Jahr 1868. — Großbritannien. Bericht des preußischen General-Konsulats zu London über die Handels- und Schiffahrtsverhältnisse im Vereinigten Königreiche von Großbritannien und Irland während des Jahres 1868 (Schluß). — Jahresbericht des preußischen Vizekonsulats in Newcastle on Tyne für 1868. — Türkei. Das alte und neue Marine-Hospital der europäischen Donau-Schiffahrts-Kommission in Sulina. — Unter Mittheilungen. Berlin. Görlitz. Emden. Siegen. Kassel. Galatz. Beilage. Nachrichten für Seefahrer. Nr. 20.

Statistische Nachrichten.

— Als besonderer Abdruck aus den »Beiträgen zur Statistik Mecklenburgs«, 6. Band Heft 1, ist so eben erschienen: Die Domanial-Zeitpacht- und Erbpacht-Höfe in Mecklenburg-Schwerin Johannis 1869. Die Zeitpachthöfe haben einen Gesammtflächeninhalt von 32,078,887¼ Q.-R., davon 271,552 Q.-R. Gärten, 25,301,894 Q.-R. Acker, 3,173,225 Q.-R. Wiesen, 985,491 Q.-R. Weide und 2,346,725¼ Q.-R. unbrauchbar. Der Hufenstand ist bonitirt zu 209,720 Scheffeln 15,247 Fudern, steuerbar sind 402 Hufen $7\frac{18}{32}$ Scheffel. Die jetzige Pachtsumme, längste Pachtperiode bis 1892, beträgt 960,958 Thlr. $38\frac{7}{12}$ ßl.

Die 81 Erbpachthöfe haben eine Größe von 8,290,731 Q.-R., davon 63,465 Q.-R. Gärten, 5,996,923 Q.-R. Acker, 760,285 Q.-R. Wiesen, 1,055,260 Q.-R. Weide und 414,798 Q.-R. unbrauchbar. Der Hufenstand ist bonitirt zu 42,364 Scheffeln 3435 Fudern. Steuerbar sind 83¼ Hufen $129\frac{30}{32}$ Scheffel. Die Grundsteuer beträgt in Korn $42{,}928\frac{20}{100}$ Scheffel und 54,518 Thlr. $46\frac{9}{12}$ ßl.

Die 255 Höfe haben einen Flächeninhalt von 40,369,618¼ Q.-R., davon 335,017 Q.-R. Gärten, 31,298,817 Q.-R. Acker, 3,933,510 Q.-R. Wiesen, 2,040,751 Q.-R. Weide und 2,761,523¼ Q.-R. unbrauchbar. Der Hufenstand ist bonitirt zu 252,085 Scheffeln 18,683 Fudern. Steuerbar sind 485¼ Hufen $137\frac{11}{32}$ Scheffel.

Stockholm, 27. August. Nach einer im »Aftonbladet« mitgetheilten Uebersicht über Branntweinbrennerei in Schweden hat diese in den letzteren Jahren bedeutend abgenommen. Das Jahr 1868 hat die kleinste Zahl von Brennereien und die Periode 1861–68 die geringste Produktion aufzuweisen, wobei auch die Größe der Brennereien abgenommen hat. 1868 wurden in 458 Brennereien etwas über 10 Millionen Kannen (à 1,1 preuß. Quart) oder 2 Millionen Kannen weniger als im vorhergehenden Jahre produzirt, und die Brennereiabgabe war in diesem Jahre 7,142,000 Rdlr., während sie im Jahre 1867 ca. 7,914,000, in 1866 ca. 9,280,000 und in 1865 sogar 10,071,000 Rdlr. betrug; in den Jahren 1861–64 war die Abgabe wohl etwas geringer, aber die kleinste Einnahme war doch nicht unter 8,462,000 Rdlr.

Kunst und Wissenschaft.

Bremen, 2. September. Wie bereits gemeldet, ist der Dampfer »Bienenkorb« am 31. August aus dem Grönländischen Eis-

meer zurückgekehrt. Er bringt schriftliche Nachrichten direkt von der Expedition. Dieselben sind aber, früher getroffener Bestimmung gemäß, sämmtlich an Dr. Petermann abgegangen, welcher die Veröffentlichung des Wissenswerthesten nicht zurückhalten wird. Inzwischen kann die »Wes. Ztg.« nach Mittheilungen aus Bremerhaven schon Einiges berichten. Der »Bienenkorb« traf auf etwa 74° 8′ N. Br. und 13° W. L. die »Germania« am Saume des Eises. Der Kapitän des »Bienenkorb«, Hagens, schickte ein Boot nach der »Germania« ab. Mannschaft und Schiff wurde in guter Ordnung befunden. Kapitän Koldewey klagte über ungünstige Eis- und Windverhältnisse. Er theilte ferner mit, daß sie am Tage vorher, 19. Juli, die »Hansa«, welche sich als besserer Segler gezeigt, aus Sicht verloren hätten. Am 29. Juli, auf etwa 73° 2, N. und 15° 50′ W., war Kapitän Hagens noch einmal an Bord der »Germania«. Koldewey wollte seine Versuche, die Küste zu erreichen, bis in den September fortsetzen. (Beiläufig bemerkt, erreichte Clavering im Jahre 1823 erst am 11. August Shannon Island. Sabine hielt sich bis zum 28. August desselben Jahres auf Pendulum Island auf; beide befanden sich noch in den ersten Wochen des September nahe der grönländischen Küste nördlich vom 73. Grad N. Br.) Die »Germania« sei dann nordwärts am Rande des Eises aufgesteuert, um sich mit der »Hansa« wieder zu vereinigen; Kapitän Hagens ging mit dem »Bienenkorb« in südwestlicher Richtung am Eise lang; gegen Mittag auf etwa 72° 38′ N. Br. hat Hagens alsdann die »Hansa« gesehen, welche aber im Eise etwa 2 deutsche Meilen hinein besetzt war. Man konnte die »Hansa« nur vom Krähennest aus (oben vom Mast) sehen. Kapitän Westermeyer sah die »Germania« am 1. August auf 72° 54′ N Br., also wiederum näher der »Hansa«.

Kopenhagen, 29. August. (H. N.) Der internationale archäologische Kongreß hielt gestern von 1 bis 3 Uhr seine erste wissenschaftliche Sitzung. Herr de Quatrefages präsidirte. Rektor Bruzelius von Ystad berichtete über einen Fund im Hafen zu Ystad, wo man, 10 Fuß unter dem Sandgrunde, ein Torfmoor mit zahlreichen Baumwurzeln und Geräthschaften gefunden hat. Unter dem Moor fand man in einer Schicht von Sand und Lehm sowohl Stein- als Bronzesachen. Der Sekretär des Kongresses legte ein vom Apotheker Lotze in Odense gesandtes Stück eines Elephantenzahns, welches kürzlich in einer Sandkuhle auf Fühnen gefunden ist, vor. Geheimrath Lisch aus Schwerin theilte mit, daß vor 3 Jahren ein ähnlicher Elephantenzahn in der Nähe von Rostock gefunden sei. Ferner wurde eine eingesandte Abhandlung Philibert Lalandes in Brive verlesen, woraus hervorging, daß im südlichen Frankreich ähnliche Steingeräthschaften gefunden sind, als in nordischen Ländern. Der Kongreß zählt jetzt im Ganzen 440 Mitglieder, von denen 190 Ausländer, darunter 8 Damen.

Ssaratow. Der hiesige »Spraw. List.« theilt mit, daß am 7. August um 4 Uhr Nachmittags, sich der Boden von dem sogenannten Ssokolow-Berg bis zum Ufer der Wolga zu senken begann, wobei sich auf der ganzen Strecke ein ungeheurer Riß bildete. Von den Gebäuden, die auf diesem Raume gestanden und die zum größten Theil den allerärmsten Bewohnern der Stadt gehören, sind 63 umgefallen, 3 gänzlich zerstört, 35 halb zerstört, 63 beschädigt. Unter dieser letzteren Zahl befinden sich fünf Fabriken. Nur 11 Gebäude sind unbeschädigt geblieben. Zum Glück haben sich die Bewohner aller zerstörten Häuser retten können. Gegenwärtig, am 13. August, hat das Sinken des Bodens aufgehört.

Landwirthschaft.

Hamburg, 2. September. Die Eröffnung der internationalen Gartenausstellung hat heute Nachmittag stattgefunden. Die Eröffnungsrede hielt Syndikus Merck. Derselbe dankte den Souveränen, Städten und Vereinen für die gewährten Preise und den Ausstellern für ihren Eifer und ihre Mühewaltung. Das zahlreiche Publikum zeigte sich über die prachtvolle Einrichtung befriedigt und überrascht. Der Zufluß der Fremden ist fortgesetzt ein sehr starker.

— Die Rinderpest in Galizien besteht, nach der »Wien. Ztg.«, in je 2 Orten des kamionkaer, brodyer und zbarazer und einem Ort des bobrkaer Bezirkes. Es sind daselbst unter einem Hornviehstande von 2258 Viehstücken in 34 Höfen 129 Viehstücke erkrankt. Hiervon sind 29 umgestanden und 100 erschlagen worden. Außerdem wurden 239 seuchenverdächtige Viehstücke der Keulung unterzogen.

Stockholm, 31. August. Das Einbringen der in diesem Jahre ungewöhnlich reichen Ernte ist durch das beste Wetter begünstigt. In den beiden letzten Nächten haben wir jedoch ziemlich starken Frost gehabt, welcher Besorgnisse für die Ernte im Norden erweckt.

Gewerbe und Handel.

— Der Bericht der Handelskammer zu Bielefeld (umfassend die Kreise Bielefeld, Halle, Wiedenbrück und den westlichen — Ravensbergischen Theil des Kreises Herford, mit Ausnahme der Stadt Vlotho) für das Jahr 1868 macht auf die Nothwendigkeit der Vermehrung und Verbesserung des deutschen Flachsbaues und der rationelleren Zubereitung des für die Maschinenspinnerei bestimmten Flachses aufmerksam. Die Königliche Regierung zu Minden hat dieser Angelegenheit ihre fördernde Theilnahme bereits zugewendet und die hohen Erträge, welche die rationelle Flachskultur ergiebt, — in Westfalen sind Reinerträge von 80 Thaler vom Morgen Flachs nicht ungewöhnlich — unterstützen die Bemühungen um Hebung dieses Kulturzweigs. Die Handgarnspinnerei hat auch im Jahre 1868 abgenommen; die Maschinengarnspinnereien hatten im Jahre 1868 gute Beschäftigung, jedoch Mangel an Arbeitern. Die Ravensberger Spinnerei (nebst Filiale in Wolfenbüttel) verbrauchte 48,800 Ctr. (in Wolfenbüttel 27,215 Ctr.) Flachs und Werg, sie spann 474,314 (und 68,906) Bündel Garn und verkaufte 616,207 Bündel im Werthe von 1,939,990 Thlr.; sie bleichte 18,086 Ctr. Garn und hatte am 31. Dezbr. 1868 45,463 Ctr. Flachs, Werg und Jute und 84,877 Bündel Garn auf Lager, dagegen 98,233 Bündel Garn in Auftrag. Sie beschäftigte 1596 Arbeiter, 26,600 Spindeln und 870 Pferdekraft Motoren. Die Spinnerei Vorwärts beschäftigte 775—800 Arbeiter, 4 Dampfmaschinen von 320 Pferdekraft und 10,000 Spindeln (von 11,000), die Schönfeldsche Spinnerei in Herford 4500 Spindeln, das Etablissement Delius in Versmold 700, die Heedespinnerei von Bozi und Compagnie Nachfolger in Brackwede 500 Spindeln. Die Aktienspinnerei für mechanische Weberei fertigte im Jahre 1868 auf 295 Stühlen 41,939 Stück Leinewand. Die Wäschefabrikation in Bielefeld und Umgegend beschäftigt ca. 1000 Nähmaschinen und 2100 Arbeiterinnen, welche indessen nicht immer alle Nachfrage befriedigen können; sie verbraucht jährlich 20—30,000 Stück Leinen und 2—300 Stück Shirting. Auch in Herford sind 65—70 Nähmaschinen auf Wäsche im Gange. — Auf den Bleichen des Bezirks wurden im J. 1868 127,994 St. Leinen und 37,403 Ctr. Garn gebleicht, gegen 124,901 St. und 37,535 Ctr. in 1867. Auf der Bielefelder Legge wurden 20,763 St. breites Leinen, 49 St. Drell und 2766 St. Taschentücher geleggt (nur ⁵/₄ breites Handgespinnstleinen ist leggenpflichtig). Auf der Legge zu Herford wurden 3771½ und auf der zu Oedinghausen 6787 Stück Leinen vermessen. Auf der Leihbank für Weber kamen im Jahre 1868 zum Versatz 176 Stück Leinen (1867: 609 St.) und 12,525 Ctr. Garn (1867: 22,025 Ctr.); eingelöst wurden 291 St. Leinen (1867: 1389 St.) und 15,475 Ctr. Garn (1867: 20,825 Ctr.). — Die Plüschfabrik in Bielefeld beschäftigte ca. 300 Personen und fabrizirte 3000 Stück Plüsche, Wollripse und Wolldamaste. Die Teppichfabrik in Herford färbte 84,786 Pfd. Teppichgarne, die Spinnereien der Fabrik lieferten 85,068 Stück Teppichgarne (41,052 Pfd.), gewebt wurden 780 Rollen ⁵/₄ breiter Teppiche à 100 Ellen. — Die Lederfabrik zu Kupferhammer bei Brackwede machte im Jahre 1868 4655 Rind- und 326 Roßhäute fertig; sie beschäftigte Maschinen von 9 Pferdekraft und 35 Arbeiter. — Im Gebiete der Eisenindustrie ist die Holter Hütte besonders erwähnenswerth; sie lieferte im Jahre 1868 2,100,000 Pfd. Gußwaaren und Maschinen und beschäftigte 310 Arbeiter. Die Maschinenfabrik von K. und Th. Möller zu Kupferhammer lieferte 500,000 Pfd. Kesselschmiedewaaren, 400,000 Pfd. Eisengußwaaren und 4000 Pfd. Messing und Rothguß. Von den Nähmaschinenfabriken fertigte die von Baer und Rempel im Jahre 1868 ca. 3000 Stück. Die Fabrik feuerfester Geldschränke, Decimal- und Centesimal-Brückenwaagen von Redecker und Reuß setzt ihre Fabrikate zum Theil in Rußland ab.

Verkehrs-Anstalten.

Bremen, 2. September. (W. Z.) Der erste Direktor des Norddeutschen Lloyd, Eduard Crüsemann, ist gestern gestorben.

— Der bremer Dampfer »Amerika« ist am 1. September in New-York angekommen.

Bukarest, 2 September. Die Eisenbahnarbeiten, welche wegen Ausbruchs einer übrigens nicht ansteckenden Rinderkrankheit auf mehreren Punkten unterbrochen waren, sind jetzt auf der ganzen Strecke wieder aufgenommen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 2. Septbr.

St. Mz	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin	437,7	—	17,0	—	NO., z. stark.	bedeckt.
»	Moskau …	330,8	—	7,1	—	N., schwach.	bedeckt.
				3 September.			
6	Memel ….	334,4	−2,8	6,4	−3,8	NO., stark.	heiter.
7	Königsberg	335,0	−2,1	8,2	−2,5	N., s. stark.	heiter.
6	Danzig…..	336,4	−1,3	6,0	−3,7	NW., Sturm.	wolkig. [1])
7	Cöslin ….	337,8	+1,2	8,2	−1,9	N., mässig.	trübe.
6	Stettin ….	338,6	+2,3	4,1	−6,0	SW., mässig.	heiter, gest. Reg.
»	Putbus….	337,1	+1,0	7,2	−3,6	N., stark.	heiter.
»	Berlin …..	337,9	+1,3	4,6	−5,4	N., schwach.	ganz heiter. [2])
»	Posen …..	335,6	+0,7	5,2	−5,4	W., mässig.	heiter, gest. Reg.
»	Ratibor …	329,8	−0,3	5,4	−4,0	W., lebh.	halb heiter.
»	Breslau …	333,3	+0,6	3,3	−6,8	W., schwach.	heiter. [3])
»	Torgau …	336,2	+1,3	2,8	−7,1	N., z. lebhaft.	ganz heiter.
»	Münster …	338,1	+2,7	4,8	−5,5	W., s. schwach.	heiter.
»	Cöln ……	338,4	+2,8	6,6	−4,6	NW., schwach.	sehr heiter.
»	Trier ….	332,8	+0,1	9,6	−0,3	NO., schwach.	bewölkt.
7	Flensburg .	339,8	—	5,3	—	N., schwach	heiter.
6	Wiesbaden	335,3	—	6,0	—	NW., g. schw.	heiter.
»	Kieler Haf.	340,8	—	6,8	—	NW., s. schwach.	bewölkt.
7	Wilhelmsh.	340,0	—	9	—	Windstille.	völlig heiter.
»	Brüssel …	339,8	—	10,6	—	NO., schwach.	sehr bewölkt. [4])
»	Haparanda.	340,4	—	4,8	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg.	340,3	—	9,8	—	NNO., schwach.	bedeckt.
»	Riga ……	333,0	—	5,9	—	N., stark.	bewölkt.
»	Moskau …	331,0	—	7,3	—	S., schwach.	Regen.
»	Stockholm .	338,2	—	4,2	—	NNW., mässig.	heiter. [5])
»	Skudesnäs .	339,3	—	7,6	—	NNW, schwach	bewölkt.
»	Gröningen .	340,4	—	7,8	—	ONO., still.	schön.
»	Helder….	340,4	—	10,7	—	SNO., s. schw.	—
»	Hörnesand.	337,3	—	3,7	—	NNW., schwach.	heiter.
»	Christians.	339,0	—	5,4	—	SSO., schwach.	bedeckt.
»	Mandal….	339,3	—	5,0	—	NW., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre …..	338,7	—	11,2	—	O., schwach.	bedeckt.
»	Cherbourg .	340,0	—	10,4	—	N., still.	trübe.
»	St. Mathieu	339,0	—	10,4	—	O., schwach.	bedeckt.

[1]) Gestern Abend u. Nachts Sturm u. starker Regen. [2]) Gestern Nachmittag Regen. [3]) Gest. Abend Regen. [4]) Regen in Intervallen. [5]) Gestern Regen, gestern Abend Nordlicht.

Königliche Schauspiele.

Sonnabend, 4. September. Im Opernhause. (151. Vorstellung.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (150. Ab.-Vorst.) Die Jäger. Ländliches Sittengemälde in 5 Abtheilungen von A. W. Iffland. M.-Pr.

Sonntag, 5. September. Im Opernhause. (152. Vorst.) Fidelio. Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Französischen von F. Treitschke. Musik von L. van Beethoven. Leonore: Frau von Voggenhuber. Florestan: Herr Lederer. Rocco: Herr Krause. Hierauf: Eine Tänzerin auf Reisen. Episode mit Tanz von Hoguet. Musik komponirt und arrangirt von Schmidt. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (151. Ab.-Vorst.) Spielt nicht mit dem Feuer. Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlitz. Vorher: Eine alte Schachtel. Lustspiel in 1 Akt von G. zu Putlitz. M.-Pr.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen die unten näher bezeichnete Arbeiterfrau Kuhnhardt ist die gerichtliche Haft wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle beschlossen worden. Ihre Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, die 2c. Kuhnhardt im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihr sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 25. August 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Deputation IV. für Verbrechen und Vergehen. Signalement: Die Arbeiterfrau Kuhnhardt, Johanne Pauline, geb. Theuer, ist 36 Jahr alt, am 27. Dezember 1832 in Lübben geboren, evang. Religion, 4 Fuß 11 Zoll groß, hat blondes Haar, blaugraue Augen, blonde Augenbrauen, schmales Kinn, lange Nase, großen Mund, ovale Gesichtsbildung, blasse Gesichtsfarbe, defekte Zähne, ist untersetzter Gestalt, spricht die deutsche Sprache und hat keine besonderen Kennzeichen.

Steckbrief. Der unten näher bezeichnete Gastwirth Johann Friedrich Krüger, aus Lasbeck bei Plathe gebürtig, in Schwedt a/O. wohnhaft, über dessen Vermögen der kaufmännische Konkurs eröffnet worden, hat sich vor länger als 8 Tagen heimlich von hier entfernt, ohne daß bisher über seinen jetzigen Aufenthaltsort etwas bekannt geworden ist. Es werden daher alle Civil- und Militärbehörden des In- und Auslandes hierdurch ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle festnehmen und an das unterzeichnete Gericht abliefern zu lassen. Wir versichern die sofortige Erstattung der entstehenden Auslagen und den verehrlichen Behörden des Auslandes auch eine gleiche Rechtswillfährigkeit. Zugleich wird Jeder, welcher von dem Aufenthalt des 2c. Krüger Kenntniß hat, aufgefordert, davon der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde unverzüglich Mittheilung zu machen. Schwedt, den 1. September 1869. Königliche Kreisgerichtsdeputation. Signalement. Der Gastwirth Joh. Fried. Krüger ist 35 Jahr alt, am 5. August 1834 in Lasbeck geboren, evangelischer Religion, 5 Fuß 3 Zoll groß, hat blonde Haare, graublaue Augen, blonde Augenbrauen, keinen Bart, breites Kinn, proportionirte Nase, proportionirten Mund, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, gesunde Zähne, ist kleiner Gestalt, spricht die deutsche Sprache und hat als besondere Kennzeichen 1) das Vorderglied vom linken Daumen fehlt, 2) ist kurzsichtig. Bekleidung. Schwarzblauer Ueberzieher, schwarzer Rock, schwarze Hosen, schwarze Weste, schwarzen Shlips, Stiefel, braunen Sommerhut von Filz, Oberhemde, ungezeichnet, blaue Vigognestrümpfe.

Steckbrief. Gegen Bernhard August Storch aus Brotterode ist die gerichtliche Haft wegen unzüchtiger Handlungen beschlossen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den 2c. Storch im Betretungsfalle festzunehmen und an den Unterzeichneten abzuliefern.

Rotenburg in Hessen, den 28 August 1869.

Königliches Kreisgericht. Untersuchungsrichter. Gleim.

Der Dienstknecht Christian Schramm von Asbach (Amtsgericht Allendorf) dessen Vernehmung in einer Untersuchungssache nothwendig ist, hat sich schon seit längerer Zeit aus seiner Heimath entfernt und ist es bis jetzt nicht gelungen, dessen Aufenthaltsort zu ermitteln. Es werden deshalb alle betreffenden Behörden, denen der Aufenthaltsort des genannten Schramm bekannt sein sollte, um gefällige entsprechende Mittheilung anher ersucht. Cassel, 31. August 1869.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

Handels-Register.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, Königsberg N/M.

In unser Firmenregister ist am 28. August 1869 unter Nr. 114 eingetragen:

die Firma C. Streese zu Königsberg N/M.,

und als Inhaber derselben:

der Kaufmann Carl Wilhelm Streese zu Königsberg N/M.

Die Firma F. H. Zagelmeyer, Nr. 20 unseres Registers, ist erloschen, und ist dies zufolge Verfügung vom 1. September am 2. September 1869 eingetragen.

Ferner ist unter Nr. 125 der Kaufmann Franz Julius Eichberg, in Königsberg N.-M. und Berlinchen wohnhaft, als Inhaber der Firma F. Eichberg vorm. F. H. Zagelmeyer, und als Ort der Niederlassung Berlinchen zufolge Verfügung vom 1. September am 2. September 1869 eingetragen.

Soldin, den 1. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 6 unseres Gesellschaftsregisters eingetragene Gesellschaft Preuß et Leeder in Braunsberg ist aufgelöst und zufolge Verfügung vom 23. August 1869 am 24. August 1869 gelöscht worden.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 166 der Kaufmann Richard Preuß in Braunsberg als Inhaber der Firma Richard Preuß in Braunsberg zufolge Verfügung vom 23. August 1869 am 24. August 1869 eingetragen worden.

Braunsberg, den 25. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 23. August 1869 am 24. August 1869 unter Nr. 165 der Kaufmann Ludwig Fürstenberg in Braunsberg als Inhaber der Firma L. Fürstenberg in Braunsberg eingetragen worden.

Braunsberg, den 25. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Unter Nr. 334 unseres Firmenregisters ist der Kaufmann Christian Wilhelm Riemann zu Tilsit,

Ort der Niederlassung: Tilsit,

Firma: »Joh. Fr. Boy Nachfolger,«

zufolge Verfügung vom 30. August 1869 am 30. dess. Mts. und Js. eingetragen.

Tilsit, den 30. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserm Firmenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage unter Nr. 69 Fol. 17 folgende Eintragung bewirkt:

»Kaufmann Hermann Theodor Fischer, welcher mit seiner Ehefrau Anna verwittweten Woldt, gebornen Müller, in Gütergemeinschaft lebt«.

Ort der Niederlassung:

Rummelsburg in Pommern.

Bezeichnung der Firma:

H. Fischer.

Bütow, den 24. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist eingetragen:

1) in unser Firmenregister unter Nr. 1114: die Firma Philippsohn Holz zu Posen und als deren Inhaber der Kürschnermeister und Kaufmann Philippsohn Holz daselbst;
2) in unser Prokurenregister unter Nr. 120: die von dem oben genannten Firmeninhaber für seine in Posen unter der Firma Philippsohn Holz bestehende Handlung seinem Sohne Moritz Holz daselbst ertheilte Prokura.

Posen, den 31. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 53 das Erlöschen der Firma: J. Seidel zu Frankenstein zufolge Verfügung vom 28. August 1869 heut eingetragen worden.

Frankenstein, den 28. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 187 die Firma J. Seidel jr. zu Frankenstein und als deren Inhaber der Kaufmann Joseph Seidel junior hierselbst zufolge Verfügung vom 28. August 1869 heut eingetragen worden.

Frankenstein, den 28. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 184 die Firma Bruno Breslauer und als deren Inhaber der Kaufmann Bruno Breslauer hierorts eingetragen worden.

Leobschütz, den 26. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

1) Der Kaufmann Johann Hermann Hauswaldt zu Braunschweig, Mitgesellschafter der offenen Handelsgesellschaft Joh. Gottl. Hauswaldt hier, ist am 26. Februar 1869 verstorben, seine Erben sind aus der Gesellschaft ausgeschieden. Vermerkt bei Nr. 178 des Gesellschaftsregisters.
2) Der Kaufmann Gottlieb Heinrich Hedicke hier ist aus der hier unter der Firma Bandelow & Hedicke bestandenen offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden und diese dadurch aufgelöst. Der Mitgesellschafter Kaufmann Hermann Wilhelm Adolf Bandelow hier setzt das Geschäft für alleinige Rechnung unter der Firma Wilhelm Bandelow fort und ist deshalb als deren alleiniger Inhaber unter Nr. 1196 des Firmenregisters eingetragen, dagegen die bisherige Firma Nr. 461 des Gesellschaftsregisters gelöscht.

3) Der Kaufmann Gottlieb Heinrich Hedicke hier ist als Inhaber der Firma G. H. Hedicke hier Nr. 1197 des Firmenregisters eingetragen.

Zu 1—3 zufolge Verfügung von heute.

Magdeburg, den 1. September 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht zu Burg.

In unser Handelsregister sind laut Verfügung vom 30. August 1869 am 31. August 1869 folgende Vermerke eingetragen:

A. Gesellschaftsregister, bei der unter Nr. 22 verzeichneten Firma Gleißberg & Schmidt«,
Col. 4.
Die Gesellschaft ist am 26. August 1869 durch gegenseitige Uebereinkunft aufgeführt. Die Liquidation, welche die bisherigen Gesellschafter ausgeführt haben, ist beendet.

B. Firmenregister Nr. 178,
Kaufmann Christian August Friedrich Schmidt in Magdeburg mit dem Orte der Niederlassung in Zeppernick bei Loburg unter der Firma »C. A. F. Schmidt«.

Königliches Kreisgericht zu Burg.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 177 der Kaufmann Ludwig Winnecken in Leitzkau mit dem Orte der Niederlassung daselbst unter der Firma »F. L. Winnecken« laut Verhandlung vom 27sten am 28. August 1869 eingetragen.

Im Handelsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen:
Ad Fol. 111 zur Firma Dirks & Co.
Prokurist: Lühr Minssen Dirks zu Leer.
Leer, den 1. September 1869.
Königliches Amtsgericht. I.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist auf Anzeige von demselben Tage die Firma: Buchhold & Schilling dahier, und als deren Inhaber die Goldarbeiter Conrad Buchhold aus Marjoß und Christian Schilling aus Oberrodenbach, heute unter der Nr. 527 in das Handelsregister eingetragen worden.

Hanau, am 30. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 1. September 1869, ist nach Anzeige vom gestrigen Tage, heute in das Handelsregister eingetragen worden, daß der Kaufmann Jean Stroh dahier, Inhaber der hiesigen Firma J. Stroh, seit gestern seinen Schwiegersohn, den Kaufmann Ernst Nesselträger, als Theilhaber seines Geschäfts angenommen hat und seine Firma für die Folge die Bezeichnung J. Stroh et Comp. führen wird.

Hanau, am 1. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Auf Fol. 5 des Handelsregisters ist eingetragen: daß die Firma John Hüner in Wisselhövede erloschen ist.

Rotenburg, den 30. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1876 eingetragen worden der zu Becke, Bürgermeisterei Gummersbach, wohnende Kaufmann Louis Lenz, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:

»Louis Lenz.«

Cöln, den 1. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1877 eingetragen worden der zu Cöln wohnende Kaufmann und Agent Carl Bernhard Richter, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:

»Bernhard Richter.«

Cöln, den 1. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[1553] Nothwendiger Verkauf.

Königliches Kreisgericht zu Meseritz.

Das zu Alt-Tirschtiegel unter der Hypothekennummer 31 belegene, dem Eigenthümer August Mitikiewicz gehörige Grundstück, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 2 Gärten, 3 Wiesen und 3 Ackerstücken, abgeschätzt auf 5515 Thlr., soll am 4. November 1869, Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichtstags-Kommission zu Tirschtiegel subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gerichte zu melden.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 3. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	th.	sg.	pf.	th.	sg.	pf.	th.	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	16	3	3	11	3	2	24	9	Bohnen Metze	7	—	9	—	8	5
Roggen	2	3	9	2	8	9	2	6	3	Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
gr. Gerste	1	20	—	2	1	3	1	25	8	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	3
Hafer zu W.	1	2	6	1	10	8	1	6	7	Schweinefleisch	5	6	6	6	6	1
Hafer zu L.	1	5	—	1	7	6	1	6	3							
Heu Centner	—	21	—	1	—	—	—	25	6	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	15	—	9	15	—	9	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	8
Erbsen Metze	—	7	—	—	7	—	—	7	—	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	3
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	5	6	6	—	5	11

Berlin, 3. September. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 81, Schweine 971, Schafvieh 691, Kälber 487 Stück.

Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pro Cent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

27. August 1869 .... Thlr. 17½—17⅔
28. » » .... » 17½—17⅔
30. » » .... » 17⅓—17½
31. » » .... » 17⁷⁄₁₂—17⁵⁄₁₂
1. Septbr. » .... » 17½—17⁵⁄₁₂
2. » » .... » 17⁵⁄₁₂

} ohne Fass.

Berlin, den 2. September 1869.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 3. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September und September-Oktober 68¼—½—¾ Thlr. bez., Oktober-November 68 Thlr. bez., April-Mai 68 Thlr. bez.

Roggen loco 52—53½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. September u. September-Oktober 53—52½—¾ Thlr. bez., Oktober November 52¼ bis 51¾—52 Thlr. bez., November-Dezember 51—50¾—51 Thlr. bez., April-Mai 50¾—½—¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—30½ Thlr., schles. 28—½ Thlr. ab Bahn bez., poln 27½—¾ Thlr. ab Bahn bez., pr. September u. September-Oktober 28⅓ Thlr. bez., Oktober-November 28½ Thlr. bez., Apri-Mai 28½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 56—61 Thlr

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94—104 Thlr.

Rüböl loco 12¾ Thlr., pr. September u. September-Oktober 12⅔ Thlr. bez., Oktober-November 12⁷⁄₁₂—⅔—⁷⁄₁₂ Thlr. bez., November-Dezember 12⁷⁄₁₂—⅔ Thlr. bez., April-Mai 12¾—⁵⁄₁₂ Thlr. bez.

Petroleum loco 7⅚ Thlr, pr. September-Oktober 7⅓—⁵⁄₁₂ Thlr. bez., Oktober-November 7⅓ Thlr. bez., Novbr.-Dezbr. 7⅓ Thlr. bez.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½ Thlr. bez., pr. September 16¾—½ Thlr. bez., September-Oktober 16¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 15⁷⁄₁₂—½ Thlr. bez., November-Dezember 15⅓—½ Thlr. bez., April-Mai 15⁷⁄₁₂—½—¾ Thlr. bez.

Weizen loco leblos, Termine fest schliessend. Gek. 2000 Ctr. Roggen loco in kleinem Verkehr. In Terminen war der Handel wiederum äusserst still, Preise haben sich unter kleinen Schwankungen im Ganzen ziemlich gut behauptet. Gek. 5000 Ctr. Hafer loco schwach preishaltend, Termine in matter Haltung. Gek. 600 Ctr. Rüböl schwach preishaltend. Gek. 400 Ctr. Spiritus verkehrte in matter Haltung und haben Preise ca. ¹⁄₁₂ Thlr. eingebüsst.

Berlin, 2. September. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 68—81 Thlr. nach Qual., neuer bunter poln. 72 bez., pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 69½ à 68½ bez., September-Oktober 69½ à 68½ bez., Oktober-November 68¾ à 68½ bez., November-Dezember 68½ à 68 bez., April-Mai 1870 68¾ à 69 à 68½ bezahlt.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52½—53½ bez., pr. September-Oktober 53½ à 52¾ bez., Oktober-November 52½ à 51¾ bez., November-Dezember 51½ à 50¾ bez., April-Mai 1870 50½ à 50½ bez. Gekünd. 6000 Ctr. Kündigungspreis 53½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 27½—31 Thlr. nach Qual., 27¾—28½ bez., pr. diesen Monat 28¾ à 28½ bez., September-Oktober 28¾ à 28½ bez., Oktober-November 28½ bez., November-Dezember 28½ Br., April-Mai 1870 28¾ à 28½ bez., Mai-Juni 29 à 28½ bez. Gekündigt 2400 Ctr. Kündigungspreis 28¾ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 20½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 20½ Sgr. à 3 Thlr. 20 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 19 Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 18 Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 17 Sgr. bez.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¾ Br., pr. diesen Monat 12¾ à 12⅔ bez., September-Oktober 12¾ à 12⅔ bez., Oktober-November 12¾ à 12⅔ bez., November-Dezember 12¾ à 12⅔ bez., Dezember-Januar 12¾ à 12⁷⁄₁₂ bez., April-Mai 1870 12¾ à 12⁷⁄₁₂ bez. Gek. 1900 Ctr. Kündigungspreis 12⅔ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten

von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Thlr., September-Oktober 7⅓ à 7⅓ bez., Oktober-November 7⅙ à 7⅞ bez., November-Dezember 7⅙ à 7⅞ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspr. 7⅓ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16⅞ à 16⅓ bez., 16⅙ Br., 16¼ G., September-Oktober 16⅙ à 16⅓ bez., Br. u. G., Oktober-November 15⅓ bez. u. G., 15⅓ Br., November-Dezember 15⅙ bez. u. Br., 15⅓ G., April-Mai 1870 15⅙ bez., Br. u. G. Gek. 60,000 Qrt. Kündigungspr. 16¼ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅚ bez., ab Speicher 17⅓ à 17⅙ bez.

Berlin, 3. September. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.)

In der beendeten Woche hat sich im Metallgeschäft nur wenig verändert, Roheisen ist steigend und hatte guten Umsatz.

Schottisches Roheisen, gute und beste Marken, 43 à 45½ Sgr., englisches 39½ à 41 Sgr. hier, schlesisches Holzkohlen-Roheisen 41 à 42 Sgr., Koksrisen 36½ à 37 Sgr. loco Hütte.

Auf den schottischen Märkten sind Warrants 53 Sh. 1 d. und Verschiffungseisen anhaltend sehr begehrt.

Eisenbahnschienen zum Verwalzen sind bei 50 à 51 Sgr. gesucht, zu Bauten 2⅚ à 2⅓ Thlr. pro Ctr. Stabeisen, gewalztes 3 à 3⅙ Thlr., geschmiedetes 4 à 4⅙ Thlr. ab Werk.

Kupfer fest, gute Sorten englisches und amerikanisches Kupfer 25½ à 26½ Thlr., Mansfelder 26½ à 27 Thlr.

Zinn unverändert, Bancazinn 47 à 47½ Thlr., Lammzinn, beste Qualität, 43½ à 43¾ Thlr., einzeln theurer.

Zink fest ohne Umsatz, Marke W. H. hier in grösseren Partien 7⅓ à 7¼ Thlr., untergeordnete Sorten ⅙ à ¼ Thlr. weniger.

Blei wie bisher, tarnowitzer 6⅓ Thlr., harzer 6⅓ Thlr., sächsisches 6¼ Thlr. und spanisches 6¾ à 7 Thlr., einzeln theurer.

Kohlen und Koks sind angeboten, Nusskohlen nach Beschaffenheit 16 à 17 Thlr., Stückkohlen 18 à 20 Thlr., englischer Koks 15 à 17½ Thlr., westfälischer Koks 17 à 18 Thlr. pro Last frei hier.

Danzig, 2. September. (Westpr. Ztg.) Zu unveränderten gestrigen Preisen sind heute 80 Lasten frischer und 10 Lasten alter Weizen verkauft. Bezahlt wurde für: frisch bunt 118-, 125pfd. 400, 450, 490 Fl., 126-, 127pfd. 507, 510 Fl., hellbunt 128-, 129pfd. 520, 527½ Fl., hochbunt glasig 130-, 132—3pfd. 545, 562½ Fl., althellbunt 129-, 130pfd. 555, 575 Fl. per 5100 Pfd. — Roggen unverändert. — Umsatz 90 Lasten. 116—7pfd. 343 Fl., 120pfd. 359 Fl., 121pfd. 362, 364 Fl., 123pfd. 366, 368 Fl., 125-, 126pfd. 376, 377 Fl., 128pfd. 373½, 393 Fl. per 4910 Pfd. Auf April-Mai-Lieferung ist 121pfd. mit 349 pr. 4910 Pfd. bezahlt. — Gerste, kleine, 100-, 102-, 105—6pfd. 240, 250, 256 Fl., 94-, 109pfd. 261 Fl., 108—9pfd. 263 Fl. per 4320 Pfd. — Weisse Erbsen 400 Fl. per 5400 Pfd. — Rübsen 705, 710 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 3. September, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 64—76, September-Oktober 73 bez., 73½ Br., Frühjahr 72½—72 bez., 72 Br. u. G. Roggen 49—54 schwer 81 Pfd., September-Oktober 51¾ Br., Oktober-November 51½ bez., Frühjahr 49¾ bez. u. Br. Rüböl 12⅓ Br., September-Oktober 12⅓ bis 12⅙ bez., April-Mai 12¾ Br. Spiritus 17 bez., September-Oktbr. 16⅓, Frühjahr 15¾ G.

Posen, 2. September. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. September 48⅚, September-Oktober 48½, Herbst 48½, Oktober-November 47, November-Dezember 46⅙. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) gekündigt 6000 Quart, pr. September 15¾ bis 15⅞, Oktober 15½, November 14⅓, Dezember 14⅙—¼, April-Mai im Verbande 15.

Breslau, 3. September, Nachmittags 2 Uhr — Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles 16½ Br., ¼ G. Weizen, weisser 76—90 Sgr., gelber 67—81 Sgr. Roggen 55—64 Sgr. Gerste 45—51 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Magdeburg, 2. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 60 bis 70 Thlr. Roggen 52—56 Thlr. Gerste 40—51 Thlr. Hafer 30 bis 36 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare nicht gehandelt, Termine still. Loco ohne Fass —, September 17⅓ Thlr., September-Okt. 17 Thlr., Oktober-November 16¼ Thlr., November-Dezember 16⅙—16 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1¼ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16⅓—⅙ Thlr.

Cöln, 2. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter bewölkt. Weizen höher, hiesiger loco 7 à 7.15, fremder loco 6.25, pr. November 6.23, pr. März 6.26. Roggen fester, loco 5.15, pr. November 5.18, pr. März 5.18. Rüböl steigend, loco 14, pr. Oktober 13 19/20, pr. Mai 14 3/10. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21¼.

Hamburg, 2. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco bessere Frage, auf Termine fest. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 120½ Bankothaler Br., 120 G., pr. September-Oktober 120½ Br., 120 G., pr. Oktober-November 121 Br., 120½ G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 94 Br., 93 G., pr. September-Oktober 90 Br., 89 G., pr. Oktober-November 89 Br., 88 G. Hafer fest. Rüböl besser, loco 26, pr. Oktober 26¼, pr. Mai 26½. Spiritus fest, pr. September 23½, pr. September-Oktober 23, pr. Oktober-November 22. Kaffee sehr fest. Zink leblos. Petroleum steigend, loco 15, pr. September 14½, pr. September-Dezember 14¼. — Regenwetter.

Bremen, 2. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6⅞ à 6⅚ bez. u. G. Sehr animirt und steigend bei grossen Umsätzen.

Amsterdam, 2. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Roggen auf Termine fest, pr. Oktober 215, pr. Mai 210. Im Uebrigen geschäftslos. — Regenwetter.

Antwerpen, 2. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen unverändert, flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 55½, pr. September 55½, pr. Oktober 55½, November-Dezember 56. Sehr animirt.

London, 2. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Talg pr. Oktober-Dezember 47¾ à 48.

Liverpool (via Haag). 2. September, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Gute Frage.

Middling Orleans 13½, middling Amerikanische 13¼, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10⅓, good middling Dhollerah 10, fair Bengal 9½, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam 14, Smyrna —, Egyptische —, Oomra landend 10¾, Bengal landend 9½.

Liverpool, 2. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Sehr fest bei höheren Preisen.

Paris, 3. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 101.50, pr. November-Dezember 103.50, Januar-April 104.50. Mehl pr. September 61.50, pr. November-Dezember 63.00, pr Januar-April 63.50. Spiritus pr. September 63.00.

New-York, 2. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 35. Zucker —. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 12¼. Schlesisches Zink 6¾ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ¼.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 3. September. Die Börse war heut auf schlechtere auswärtige Notirungen, besonders flaue Wiener, matt gestimmt, und die Course der Spekulationspapiere schlugen meist eine stark weichende Richtung ein. Belebt waren Lombarden und Franzosen. Banken und Eisenbahnen waren still, die Course nachgebend. Inländische Fonds blieben im Ganzen unverändert; 4½prozentige Anleihen waren in gutem Verkehr. Deutsche Fonds matter, Pfandbriefe still, Rentenbriefe gefragt. Von ausländischen Fonds waren nur russische meist höher, zum Theil ansehnlich; Prämienanleihen gefragt, englische Anleihen und Liquidations-Pfandbriefe höher, alle belebt; dagegen österreichische, italienische und die anderen viel matter und sehr weichend, Tabaksaktien z. B. 20 Fr. niedriger. Inländische Prioritäten waren wenig verändert, aber doch auch im Ganzen matter; österreichische und russische Prioritäten waren offerirt. — Sächs. Hypoth.-Pfandbriefe 55½ Geld.

Breslau, 3 September, Nachmittags 2 Uhr — Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83½—⅓ bez. u. G. Freiburger Stammaktien 115½ Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 187 bez. u. G.; Litt. B. 172 Br. Oberschles. Prioritätsobligationen Litt. D, 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz., 89½ Br.; Litt. E., 73½ Br.; do. Litt. G. 89½ Br. Oderberger Stammaktien 113 G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101¾ Br. Matt, Schluss etwas fester.

Frankfurt a. M., 2. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. Nach Schluss der Börse flau. Kreditaktien 273½, 1860er Loose 80, Staatsbahn 379¾, Lombarden 249½, Galizier 254½, Amerikaner 88¼.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97¾. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 —. Oesterreich. Nationalanlehen 55½ 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe 50¾. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88¼. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 727. Oesterreichische Kreditaktien 274½. Darmstädter Bankaktien 321½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 381. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 139¾. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56¾. Bayerische Prämienanleihe 105. Neue Badische Prämienanleihe 102¼. Badische Loose —. 1854er Loose 73¾. 1860er Loose 80⅓. 1864er Loose —. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 223. Russische Bodenkredit —. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 248½. Neue Spanier 27½.

Frankfurt a. M., 2. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. Pariser Schluss unbekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 88½, Kreditaktien 266½, Staatsbahn 376½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 247, 1860er Loose 78¾, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 250, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 3. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Flau.

(Anfangs-Course.) Amerikaner —, do. —, österreichische Credit-Aktien 266, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose 113, Nationalanleihe —, Lombarden 246½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 375¾, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71¾, Bankaktien —, Galizier 249, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 2. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 88½. National-Anleihe 57¾. Oesterreichische Kreditaktien 117¼. Oesterr. 1860er

Loose 79¾. Staatsbahn 800. Lombarden 530½. Italienische Rente 54½. Vereinsbank 114½. Norddeutsche Bank 134½. Rheinische Bahn 115½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 83¾. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Leipzig, 2. September. Leipzig-Dresdener 229 Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 53 G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 206 G.; do. Lit. B. 87¾ G. Thüringische 137½ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 87 G. Oesterreich. Nationalanleihe vom 1854 —.

Wien, 2. September. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 60.80. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 90.00. Bankaktien 749.00. Nordbahn 221.00. National-Anlehen 69.70. Kreditaktien 279.75. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 393.00. Galizier 261.50. Czernowitzer 199.25. London 122.25. Hamburg 84.50. Paris 48.55. Frankfurt 101.10. Amsterdam 101.40. Böhmische Westbahn 232.00. Kredit-Loose 159.00. 1860er Loose 95.75. Lombardische Eisenbahn 258.00. 1864er Loose 117.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 358.50. Napoleonsd'or 9.79. Dukaten 5.81. Silber-Coupons 119.75. Pardubitzer 172.00.

Wien, 2. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau.

Abendbörse. Kreditaktien 275.00, Staatsbahn 389.00, 1860er Loose 95.25, 1864er Loose 115.50, Anglo-Austrian 347.00, Franco-Austrian 120.25, Alföldbahn —, Galizier 255.00, Lombarden 255.00, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.79, Diskontobank —.

Wien, 3. September. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 275.00, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 348.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 255.25, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 3. September. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss. Stimmung: Sehr flau.

Kreditaktien 273, 1860er Loose 94.50, Galizier 251.80, Lombardische Eisenbahn 254½.

Amsterdam, 2. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 61½. 5proz. Metall. 46¾. 2½proz. Metallig. —. Oesterreich. Nationalanleihe 53¾. Oesterreich. 1860er Loose 480. Oesterreich. 1864er Loose 116. Silberanleihe 59. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 65. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77¾. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 257½. Russische Prämienanleihe von 1866 262. Russische Eisenbahn 241. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 88¾.

Petersburger Wechsel 1.47. Wiener Wechsel 96.

London, 2. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

Consols 93. 1prozent. Spanier 28 1/16. Italien. 5proz. Rente 54 1/16. Lombarden 21½. Mexikaner 11¾. 5proz. Russen de 1822 86½. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 43¾. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83½.

London, 2. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Aus der Bank flossen heute 50,000 Pfd. Sterl.

Bankausweis. Notenumlauf 23,583,780 (Zunahme 315,540), Baarvorrath 20,961,926 (Abnahme 70,751), Notenreserve 11,348,300 (Abnahme 383,250) Pfd. St.

Paris, 2 September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss besser, aber stille. Pr. Liquidation wurde gehandelt: Staatsbahn 808.75, Lombarden 535.00, Italienische Rente 54.80, Credit mobilier 215.00, Tabaksobligationen 427.50, Tabaksaktien 645.00, Türken 43.50, Amerikaner 94¾. Liquidation schwierig. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 71.70—71.80—71.65—71.75. Italien. 5proz. Rente 54.95. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 810.00. Credit-mobilier-Aktien 216.25. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 537.50. Lombardische Prioritäten 243.25. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 648.75. Mobilier espagnol —. Türken 43.85. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 95½.

Paris, 2. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bankausweis. Baarvorrath 1,232,435,672 (Zunahme 5,356,440), Portefeuille 539,234,643 (Zunahme 21,344,506), Vorschüsse auf Werthpapiere 95,370,350 (Zunahme 36,203,100), Notenumlauf 1,359,214,350 (Zunahme 10,681,200), Guthaben des Staatsschatzes 205,173,221 (Zunahme 4,668,036), laufende Rechnungen der Privaten 332,828,828 (Zunahme 11,438,951) Francs.

Paris, 2. September. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahme der gesammten Lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 20. bis 26. August 2,850,893 Fr., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 547,796 Francs.

Paris, 3. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 71.75, Italienische Rente —, Lombarden 530.00 matt, Staatsbahn 797.50 sehr matt, Türken 43.60, Amerikaner 95½ fest.

New-York, 2. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 35½, niedrigste 33½.

Wechsel auf London in Gold 109½, Goldagio 35½, Bonds de 1882 123½, Bonds de 1885 122½, Bonds de 1904 112½, Illinois 139, Eriebahn 34¾.

Berlin, am 3. September.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Gold-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¾ bz	Imperials p. Pf.	468½ bz
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⅞ G
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½ bz
Sovereigns	6 25 bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ G	Oest. Bankn.	83 11/16 bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76½ bz
Dollars	1 12½ bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	— —
do. II. Em.	4	do.	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	88½ bz
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	— —
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 G
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76½ bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½ bz
do. IV. Serie	4½	do.	90 G
do. V. Serie	4½	do.	90 bz
do. VI. Serie	4½	do.	88 B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 B
do. Lit. C.	4	do.	83½ B
do.	5	do.	99½ bz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	94½ bz
do. II. Serie	4	1/4 u10	80 G
do. III. Serie	4	1/4 u10	80 G
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	92 G
do. VI. do.	4	1/4 u10	80 bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	93½ G
do. II. Em.	5	do.	100½ bz B
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u.7.	82 G
do. III. Em.	4	1/4 u.10	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4	do.	80 bz
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	80½ bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u.10	90½ G
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	66 G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90 bz
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83½ G
do. III. Ser.	4	do.	81 B
do. IV. Ser.	4½	do.	92 G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98 G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	85 B
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	82½ B
do. Lit. E.	3½	1/4 u.10	73½ B
do. Lit. F.	4½	do.	89½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	89 G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	— —
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u10	89½ bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1.u.7.	90 bz
do. do. II. Em.	4½	do.	90 bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	80½ B
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ B
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	93 G
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u.7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	93 bz G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Dux-Bodenbach	5	1/1.u.7.	75½ G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1.u.7.	84 etw bz
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	69 B
do. II. Em.	5	do.	75½ bz
do. III. Em.	5	do.	73½ a 3 bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	286½ bz
do. neue	3	do.	286 G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4.u10	77½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	246 bz B
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	99½ B
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ bz G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98 bz B
do. do. in Silber	5		77 G
Charkow-Asow	5	do.	80½ bz G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81½ etw bz G
Charkow-Krementschug	5	do.	81 bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5.u11	80½ etw bz B
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	— —
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	81½ B
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	80½ G
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	81½ bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½ G
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	80 bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82½ bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2.u.8.	72½ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u10	80½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	81½ bz G
do. kleine.	5	do.	81½ G
Warsch.-Wien. Stb.-Prior.	5	1/1.u.7	83½ G

Wechsel.

				2. Sptbr.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	143¼bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	142¼bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151½bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150¾bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24¾bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81½bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	83¾bz	83¾bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	82¾bz	82¾bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99¾ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99½ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85bz	85bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84½bz	84½bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76¾bz	76¾bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111½bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97¼ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	94bz
do. von 1857	4½	do.	94bz
do. von 1859	4½	do.	94bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	94bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	94bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¼bz
do. von 1853	4	do.	83¾bz
do. von 1862	4	do.	83¾bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	122¾ B
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101½bz B
do. do.	4½	1/1 u. 7	92bz
do. do.	3½	do.	72½ G
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	73 B
do.	4	do.	82½ B
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71½ G
do.	4	do.	80 G
do.	4½	do.	88bz
Pommersche	3½	do.	72 B
do.	4	do.	82½ B
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	83bz
Sächsische	4	do.	— —
Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71bz
do. do.	4	do.	80½bz
do. do.	4½	do.	85½bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97bz
do. neue	4	1/1 u. 7	79½bz
do. do.	4½	do.	86½bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86½bz
Pommersche	4	do.	87bz G
Posensche	4	do.	85bz
Preussische	4	do.	85½ G
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische	4	do.	87½bz
Schlesische	4	do.	87½bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	101¾ B
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	103½bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101½ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17½bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½ B
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	88½à¾bz B
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	49 G
do. National-Anl. ..	5	do.	57½bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	49½bz
do. Silber-Rente ...	—	do.	58 B
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	74½bz
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	88½ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	79bz B
do. do. 1864	—	pr. Stück	62bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	63½ G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	54½à½bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	84½à3½bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	370bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	72½à½bz
Rumänier	8	do.	92½bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7½bz
Neapel. Pr.-A.	—	do.	33 B
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	88bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86¾bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90½ G
do. Holl. „	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½ B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136½bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69½ G
do. 6. do.	5	do.	82½ B
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90½ G
do. do. Holl. „	5	do.	90½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	81½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68½ G
do. do. kleine	4	do.	67½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70½ G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58½bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	96½ G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	43½à42½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ..	—	1	4	1/1.	37½bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	106 B
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	137bz
Berlin-Anhalt ..	13⅗	13⅗	4	1/1. u. 7.	185bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	72bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90½bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	155 B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	195½bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	130½bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	114½bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100½bz
Brieg-Neisser ...	5⅘	5½	4	1/1.	93½bz
Cöln-Mindener. .	8⅘	8⅘	4	do.	120bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	100 B
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	67bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	67½ B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	63½bz B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	67½bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	157½bz G
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	71 G
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	205etwbz G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87½bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	86½bz
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	93bz B
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	83½etwbz B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	94bz
Oberschl. A. u. C.	13⅕	15	3½	do.	185bz B
do. Lit. B...	13⅕	15	3½	do.	— —
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	31½etwbz B
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	64½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	100bz G
Rheinische	7⅕	7⅕	4	do.	115½bz
do. St.-Pr...	7⅕	7⅕	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	81 B
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	23½bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93etwbz G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	135bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	127etwbz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½bz
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111½bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	110½bz
do. do.	5	7	5	do.	110½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Altenb. v. St. g.	—	—	4	3/1.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⅘	6	4	1/1. u. 7.	98½bz G
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	93½à1bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	106½à4bz
Löbau-Zittau ...	½	2	4	do.	52½bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅔	4	do.	165 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	135bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	75½bz B
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	215½à9½à10 [bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	71½bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	101½bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅔	5	1/5 u 11.	142½39½40½ [bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	60 B
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	5	5	5	1/4 u 10.	— —
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	58½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	110 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		121½bz
do. Kassen-V.	9⅔	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	129½bz
do. do. neue					123 B
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	83 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	114½ G
Bremer	5½	5½	4	do.	113 G
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	90 G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	125½bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97½bz B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	7½ B
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162 G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	92½bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	145½bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	101½etwbz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22½bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	94½ B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108½ G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	99bz
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	92½etwbz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	109½ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	110 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅒	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	116 B
Luxemb. do.	7⅔	10	4	1/1.	123etwbz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	925 G
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	89½ B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	116½bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	43 G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21½ G
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	97 G
Norddeutsche ..	7½	8⅒	4	1/1.	132bz [1½b
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	115½à10½à
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 B
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	180bz G
do. do. B.					300 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6⅒	6⅒	4	1/1.	101½bz
Preussische B...	8⅒	8	4½	1/1 u. 7.	138½et.bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Ritterschaftl. Priv. .	4½	5	4	1/1.	90 G
Rostocker	6⅒	6½	4	1/1 u. 7.	116½ B
Sächsische	7⅒	7½	4		116½etwbz
Schles. B.-V. ...	7½	8	4	1/1.	122 G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	91 B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	91½bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½ G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9⅔	4	1/1.	114 G
B. Wasserwerke	—	9	—		14½ B
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	87bz

Berichtigung. Der gestrige Cours der Berlin-Stettiner St.-A. muss heissen: 130½ etw. bez. u. Br.

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 206. Freitag den 3. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5664
der Kaufmann (Manufakturwaaren en gros) Julius Wilde zu Berlin, Ort der Niederlassung: Berlin, jetziges Geschäftslokal: Spandauerstraße 77, Firma: »Julius Wilde jun.«
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 1849 unseres Gesellschafts-Registers, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

L. Nathan & Sohn,

und als deren Inhaber die Kaufleute Leib Nathan und Gabriel Nathan vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Der Kaufmann Leib Nathan ist durch Tod aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden; der Kaufmann Gabriel Nathan setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Die Firma ist nach Nr. 5665 des Firmenregisters übertragen.

Unter Nr. 5665 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Gabriel Nathan zu Berlin, als Inhaber der Handlung, Firma:

L. Nathan & Sohn,

(jetziges Geschäftslokal: Prenzlauerstraße Nr. 35) eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma Paul Erhardt & Co. (Fabrik von Alfénide- und Neusilberwaaren, Geschäftslokal: Leipzigerstraße 32) am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute
1) Paul Erhardt,
2) Gustav Eduard Paul Stübbe,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2675 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma: Müller & Seydel (Fabrik für Gas- und Wasserleitungs-Anlagen, Geschäftslokal: Jerusalemerstraße 30) am 1. Mai 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind
1) der Fabrikant George Theodor Seydel,
2) der Ingenieur Dr. Eugen Müller,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2676 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 30. August 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 3756 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

B. Lisser,

und als deren Inhaber der Kaufmann Bernhard Lisser vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Der Kaufmann Lazarus Blaustein zu Berlin ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Bernhard Lisser als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma B. Lisser bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2677 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

B. Lisser

(jetziges Geschäftslokal: Niederlagstraße Nr. 6)

am 15. August 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind
1) der Kaufmann Bernhard Lisser,
2) der Kaufmann Lazarus Blaustein,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2677 eingetragen.

Die dem nunmehrigen Gesellschafter Kaufmann Lazarus Blaustein ertheilte Prokura ist hierdurch erloschen und sub Nr. 1305 des Prokurenregisters heut gelöscht.

Berlin, den 31. August 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 3425 des Firmenregisters eingetragene Firma:

Siegmund Michaelis,

Inhaber: Kaufmann Siegmund Michaelis, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Die unter Nr. 4896 des Firmenregisters eingetragene Firma:

Eduard Kraemer Nachfolger,

Inhaber: Kaufmann Friedrich Wilhelm Hering, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Unter Nr. 2625 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma: F. Rettschlag, und als deren Inhaber der Kaufmann Johann Ferdinand Rettschlag zu Berlin vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Die Firma ist durch Erbgang auf den Fabrikanten Theodor Friedrich Osterspey zu Berlin übergegangen; vergleiche Nr. 5666 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5666 des Firmenregisters ist heut der Fabrikant Theodor Friedrich Osterspey zu Berlin als Inhaber der Handlung:

Firma: F. Rettschlag,
(jetziges Geschäftslokal: Probststraße Nr. 13),

eingetragen.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5667:
der Kaufmann (Speditions- und Kommissionsgeschäft) Martin Werner von Lockstaedt zu Berlin, Ort der Niederlassung: Berlin, jetziges Geschäftslokal: Behrenstraße Nr. 6, Firma:

W. v. Lockstaedt,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 1. September 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unserem Handelsregister sind folgende Eintragungen bewirkt:
I. Bei der im Firmenregister sub Nr. 15 eingetragenen Firma:
J. C. Hartung hierselbst. Die Firma ist durch Erbgang auf die Fabrikanten, Gebrüder Ernst Gustav und Louis Wilhelm Hartung, hier übergegangen; vergl. Nr. 14 des Gesellschaftsregisters, eingetragen zufolge heutiger Verfügung.
II. Unter Nr. 14 des Gesellschaftsregisters:
a) Firma der Gesellschaft:
J. C. Hartung.
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen und Oekonomiewagen und Eisenhandlung.
b) Sitz der Gesellschaft:
Langensalza.
c) Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) der Fabrikant Ernst Gustav Hartung,
2) der Fabrikant Louis Wilhelm Hugo Hartung hierselbst,
zufolge Verfügung vom heutigen Tage.

Langensalza, den 21. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Auf Fol. 189 ist heute in das Handelsregister eingetragen,
Firma: Adolph Schwerdtfeger. Ort der Niederlassung: Münden.
Firmen-Inhaber: Kaufmann Adolph Schwerdtfeger zu Münden.

Münden, den 27. August 1869.
Königliches Amtsgericht I.

Auf Fol. 190 ist heute in das Handelsregister eingetragen:
Firma: Georg Rolte.
Ort der Niederlassung: Münden.
Firmen-Inhaber: Tischlermeister und Möbelmagazin-Inhaber Georg Rolte zu Münden.

Münden, den 27. August 1869.
Königliches Amtsgericht I.

Auf Fol. 191 ist heute in das Handelsregister eingetragen:
Firma: Carl Teuteberg,
Ort der Niederlassung: Münden,
Firmeninhaber: Holzhändler Carl Teuteberg in Münden.

Münden, den 27. August 1869.
Königliches Amtsgericht I.

Auf Fol. 192 ist heute in das Handelsregister des unterzeichneten Amtsgerichts eingetragen:
Firma: M. J. Löwenthal,
Ort der Niederlassung: Münden,
Firmeninhaber: Kaufmann M. J. Löwenthal in Münden.

Münden, den 27. August 1869.
Königliches Amtsgericht I.

Auf Fol. 193 ist heute in das Handelsregister eingetragen:
Firma: M. J. Meyer.
Ort der Niederlassung: Münden.
Firmeninhaber: Tapeten- und Cigarrenhändler M. J. Meyer in Münden.

Münden, den 27. August 1869.
Königliches Amtsgericht I.

Königliches Kreisgericht zu Dortmund.

Die unter Nr. 106 des Handels- (Gesellschafts-) Registers eingetragene Gesellschaft W. Herberholz & Co. ist vom 1. Juli 1869 an aufgelöst. Die Firma ist deshalb auf Grund der notariellen Verhandlung vom 12. August 1869 und der Anmeldung von demselben Tage zufolge Verfügung vom 23. August 1869 am 24. desselben Monats gelöscht worden.

Königliches Kreisgericht zu Dortmund.

Zum Handels- (Gesellschafts-) Register ist auf Grund der notariellen Verhandlung vom 5. August 1869 und auf den Antrag vom 9. August 1869 zufolge Verfügung vom 23. August 1869 die unter der Firma

»Schmitt & Franke«

zu Dortmund errichtete Handelsgesellschaft vom 24. August 1869 eingetragen worden.

Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Johann Schmitt zu Dortmund,
2) der Kaufmann Wilhelm Franke zu Dortmund.

Die Gesellschaft hat am 1. Juli 1869 begonnen.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2982] Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Ziegelei-Inspektors Ferdinand Heinrich Thomas zu Glindow ist am 31. August 1869, Vormittags 10 Uhr, der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechnungs-Rath Carl Gütschow, hierselbst wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 13. September 1869, Vormittags 10½ Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Scharnweber anberaumten Termin ihre Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 30. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 4. Oktober 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

am 19. Oktober 1869, Vormittags 9½ Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Licht, Stoepel und Kelch und die Rechtsanwalte Raudé und Engels hierselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Potsdam, den 31. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2944] Proklama.

Königliches Kreisgericht zu Krotoschin, I. Abtheilung, am 25. August 1869, Nachmittags ½1 Uhr und am 26. August 1869.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Carl Julius Albert Eschert in Zduny ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 25. August 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Apotheker Rudolph Schramke in Zduny bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 7. September 1869, Nachmittags 4 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisrichter Gladisch, im Terminszimmer Nr. 30, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 25. September 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 27. September 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 18. Oktober 1869, Vormittags 9 Uhr,

vor dem Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Arnold, Göbel, Machula und Pötsch vorgeschlagen.

[2983] Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Guhrau. Erste Abtheilung. Guhrau, den 26. August 1869.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns und Uhrmachers Robert Halisch zu Guhrau ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 28. Juli 1869 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Kritschke hierselbst bestellt.

Alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 5. Oktober cr. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

am 30. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Roseno, im hiesigen Gerichtslokal zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, wird der Rechtsanwalt Sprink hierselbst zum Sachwalter vorgeschlagen.

[2981] Konkursproklam und Ediktalladung.

Der Kaufmann Adolph Gans, in Firma S. Salomon zu Stade, hat die Ueberschuldung seines Vermögens angezeigt, und ist wider denselben, bezw. in dessen Vermögen am 24. d. Mts. der Gläubigerkonkurs erkannt worden, wobei die anhängigen Exekutionen sistirt sind, die Inventarisation der Masse mit Anordnung deren behufigen Sicherung verfügt, dem rc. Gans jegliche Disposition darüber entzogen, auch am 28. d. Mts. der Justizrath Burghard zu Stade als einstweiliger Konkurskurator bestellt worden ist.

Nunmehr werden Alle, welche an das Vermögen des Adolph Gans in Stade aus irgend welchem Grunde Ansprüche machen können und wollen, hierdurch aufgefordert, solche mit den etwaigen Vorzugsrechten, und unter Vorlegung der diese begründenden Urkunden in dem dahier auf

Freitag, den 8. Oktober d. J., Morgens 10 Uhr,

anstehenden Termine anzumelden, als anderenfalls die nicht angemeldeten Ansprüche und Vorzugsrechte von der Konkursmasse gänzlich ausgeschlossen werden sollen.

Auch soll der Termin zu den nach §. 626 der bürgerl. Prozeß-Ordnung vorgesehenen übrigen Handlungen und Anträgen benutzt werden; den auswärtigen Kreditoren werden die hiesigen Obergerichts-Anwälte als Ortsvertreter empfohlen, doch wird bemerklich gemacht, daß eine, auch nur theilweise Befriedigung der nicht bevorzugten Gläubiger unwahrscheinlich ist.

Stade, den 28. August 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht. Abtheilung I.

[2592] Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht zu Oppeln.

Das dem Müller Carl Geisler gehörige Mühlengrundstück Nr. 151 zu Dembiohammer, abgeschätzt auf 23.346 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 8. Februar 1870, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Oppeln, den 29. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[133] Proclama.

Der abwesende Peter (alias Paul) Thiel, Sohn des verstorbenen Schmiedemeisters Johann Michael Thiel, welcher im Jahre 1815 geboren, am 17. Juli 1829 von Exin nach Wisketki, von dort im Jahre 1856 nach dem Dorfe Ulvszewo in Rußland verzogen ist und in dem letzteren Orte seit dieser Zeit verschollen sein soll, wird selbst, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich bei Vermeidung der Todeserklärung spätestens in dem auf

den 23. November cr., Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Termine, bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden.

Schubin, den 4. Januar 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2960] Bekanntmachung.

Dem Eigenthümer Carl Schulze aus Lenzen, angeblich in Chicago wohnhaft, wird hierdurch bekannt gemacht, daß er in dem am 30. April 1868 publizirten Testamente seiner zu Lenzen verstorbenen Mutter, Elisabeth, geb. Melchert, mit seinen Geschwistern zu Erben ernannt ist und seinen ehelichen Kindern zwei Hundert Thaler an Stelle des ihm zustehenden Erbtheils ausgesetzt sind.

Perleberg, den 27. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[2963] Bekanntmachung.

Das zum Königlichen Domänen-Amte Mühlenhof gehörige, im Kreise Teltow belegene Domänen-Vorwerk Dahlem nebst dem ehemaligen Ziegelei-Vorwerk Neu-Lichterfelde, Brennerei, Ackerland, Wiesen und Rohrnutzung, soll auf fernere achtzehn Jahre, von Johannis 1870 bis Johannis 1888, im Wege des Meistgebots anderweit verpachtet werden.

Das Vorwerk Dahlem liegt unweit der Chaussee und der Eisenbahn von Berlin nach Potsdam, ¼ Meile von der Eisenbahnstation Steglitz, 1¾ Meilen von Berlin, 2¾ Meilen von Potsdam, ¾ Meilen von Charlottenburg, 1¾ Meilen von Spandau und ¾ Meilen von der Kreisstadt Teltow entfernt.

Dasselbe enthält an Fläche zusammen 2147 Morgen 127 □Ruthen; nämlich: Hof und Baustellen: 7 Morgen 26 □Ruthen; Gärten: 13 Morgen 92 □Ruthen; Acker: 1869 Morgen 27 □Ruthen; Wiesen: 183 Morgen 71 □Ruthen; Rohrung: 6 Morgen 50 □Ruthen; Wege: 38 Morgen 89 □Ruthen; Unland: 29 Morgen 132 □Ruthen.

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf »Sechstausend Thaler« bestimmt.

Jeder Pachtbewerber hat ein disponibles Vermögen von Zwei und dreißig Tausend Thalern nachzuweisen.

Der Termin zur Verpachtung ist auf

Mittwoch, den 13. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungslokale der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung vor dem Departements-Rath, Herrn Regierungs-Assessor von Goldbeck, anberaumt.

Die speziellen, so wie die allgemeinen Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, die Karte und das Vermessungsregister der Vorwerksgrundstücke, das Gebäude-Inventarium und der bisherige Pachtkontrakt können vom 1. September d. J. ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, während der Dienststunden in der Domänen-Registratur der unterzeichneten Regierung eingesehen werden, auch wird auf Verlangen Abschrift der Regeln der Lizitation und der speziellen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien ertheilt werden.

Der jetzige Pächter, Herr Oberamtmann Schannes zu Dahlem, ist von uns veranlaßt, den bei ihm sich meldenden Pachtbewerbern die Besichtigung der Gebäude und Grundstücke des Vorwerks zu gestatten, und die sonst wünschenswerthe örtliche Auskunft ertheilen zu lassen.

Potsdam, den 25. August 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[3001] Bekanntmachung.

Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Magdeburger Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle zu Alt-Geltow am Sonnabend, den 2. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. Januar 1870 in Pacht ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 164 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Potsdam, den 2. September 1869.

Königliches Haupt-Steueramt.

Bekanntmachung. Am 14. September, Vormittags 9 Uhr, sollen von der bedeckten Reitbahn in der Neustadt zu Brandenburg a. H. pp. 44 zum Königlichen Dienst nicht mehr geeignete Dienstpferde unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Brandenb. Kürassier-Regiment (K. N. 1 v. R.) Nr. 6.
gez. Graf zu Lynar.

Auktion. Am Donnerstag, den 9. September cr., Vormittags 10 Uhr, sollen im Hofe des Brückenkopfs hierselbst verschiedene, bei der Train-Feldequipage überzählig gewordene, noch völlig brauchbare Gegenstände, als: 4 Lattbämmer, 2 Schraubenzieher, 4 Zimmerschnüre, 2 Kasten von Weißblech, 7 Kaffeemühlen, 12 Stichsägen mit Feilen und Bohrer, 12 Breitbeile, 24 Queräxte, 2 Draufbohrgestelle nebst eisernen Drauf, 2 Kantringe, 24 Schurzfelle, 4 Bootshaken ohne Stiel, 8 Kloben von Schmiedeeisen zu 2 Flaschenzügen mit metallenen Rollen und Wirbelhaken, 36 Knieleder, 6 Satz Stichmaaße à 1¾—3′ lang, 48 Faschinmesser und 3 Ankertaue à 200′ lang, 1″ stark, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Courant verkauft werden. Bei dieser Auktion kommen auch noch mehrere brauchbare Geschirr- und Stallsachen, als: 4 deutsche Sättel, 2 Paar Hinterkummte mit Zubehör, 2 Paar Vorderkummtgeschirre zu vierspännigen Geschirrzügen mit Zubehör, 9 Gabelschraubenschlüssel, 1 Hinterrad 2c., mit zum Verkauf. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden. Torgau, den 25. August 1869.

Das Kommando des Brandenburgischen Pionier-Bataillons Nr. 3.

[3007] Bekanntmachung.

Für etwa 248 Landbriefträger des diesseitigen Ober-Postdirektions-Bezirks sollen nach und nach folgende Montirungsstücke:

Mützen, Beinkleider, Dienströcke und Paletots

beschafft und deren Lieferung zunächst für die Jahre 1870, 1871 und 1872 im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungsofferten auf vorstehend bezeichnete Gegenstände sind mit der Aufschrift

»Submission auf Landbriefträger-Montirungsstücke«

bis zum **18. September** cr., um **11 Uhr Vormittags**, an die Ober-Postdirektion in Halle versiegelt und portofrei einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen, welche von Auswärtigen auch gegen Kopialiengebühren bezogen werden können, liegen innerhalb der gewöhnlichen Dienststunden in der Registratur der Ober-Postdirektion aus, woselbst auch die Probestücke für die zu liefernden Gegenstände sich befinden.

Am 18. September, um 11 Uhr Vormittags, findet die Eröffnung der eingegangenen Offerten im Beisein der etwa erschienenen Submittenten statt.

Halle, den 31. August 1869.

Der Ober-Postdirektor
Braune.

[2949] Bekanntmachung.

Von der unterzeichneten Direktion soll ein Quantum von circa 1000 Pfd. Treibriemen verschiedener Dimensionen, von bestem, kernigem, gefettetem Leder im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Versiegelte, portofreie, mit der Aufschrift:

»Submission auf Treibriemen«

versehene Offerten sind im Dienstgebäude gedachter Direktion, woselbst auch die Lieferungsbedingungen 2c. ausliegen, event. von wo dieselben gegen Erstattung der Kopialien zu beziehen sind, bis spätestens zum

13. September cr., **Mittags 12 Uhr,**

einzureichen, zu welcher Zeit sie in Gegenwart etwa persönlich erschienener Submittenten eröffnet werden sollen.

Wilhelmshaven, den 28. August 1869.

Königliche Schiffbau-Direktion.

[3003] Bekanntmachung.

Am **15. September d. J., Mittags 12 Uhr,** sollen die Maurer-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten, inkl. Lieferung des Materials, (jedoch exkl. der Ziegelsteine, des Sandes und des Kalks) zum Bau

eines Marine-Garnisonlazareths hierselbst,

im Wege der Submission verdungen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre desfallsigen Offerten portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

»Submission auf den Bau eines Lazareths«

bis zu der oben angegebenen Zeit an die unterzeichnete Kommission einzusenden.

Die Zeichnungen nebst Kostenanschlag, sowie die Submissionsbedingungen sind im diesseitigen Bureau zur Einsicht ausgelegt.

Von den Bedingungen werden auch, auf portofreie Gesuche, Abschriften nebst Auszügen der Massen aus dem Kostenanschlage, gegen Erstattung der Kopialien, abgegeben.

Wilhelmshaven, den 1. September 1869.

Die Hafenbau-Kommission für das Jadegebiet.

Hannoversche Staats-Eisenbahn.

[2998]

Die Lieferung und Aufstellung von 2 Drehscheiben von 12 Meter Durchmesser für die Bahnhöfe Osnabrück und Kreiensen soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Termin hierzu ist auf **Dienstag, den 14. September** cr., **Vormittags 11 Uhr,** im Bureau des Ober-Maschinen-Meisters Schäffer hierselbst anberaumt, bis zu welchem die Offerten portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, eingereicht sein müssen.

Die Lieferungsbedingungen und Zeichnungen liegen in dem genannten Bureau zur Einsicht auf, auch können dieselben auf portofreie Anträge gegen Erstattung der Kosten von dort bezogen werden.

Hannover, den 30. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[ad 2896] Berichtigung.

In der Bekanntmachung über unsere am 4. August c. ausgeloosten Prioritätsobligationen (Staats-Anzeiger Nr. 196) ist in dem Satze »Der Betrag dieser Obligationen 2c.« statt »vom 2. Januar 1869« zu lesen: **vom 2. Januar 1870.**

Direktorium
der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft.

[2965]

Der Kaufmann F. F. W. Küß zu Stargardt i. Pr. hat anher angezeigt und bescheinigt, daß ihm der Talon zu der ihm eigenthümlich gehörenden Aktie Nr. 21,500 der Mecklenburgischen Eisenbahngesellschaft ohne sein Wissen und ohne seinen Willen abhanden gekommen sei und demgemäß die Proklamation und Mortifikation dieses

verlorenen Talons beantragt. In Deferirung dieses Gesuches werden alle diejenigen, welche an dem beregten Talon der obbezeichneten Eisenbahnaktie Ansprüche machen zu können glauben, hiermit peremtorisch öffentlich geladen, in dem auf

den 12. November d. J.

angesetzten Liquidationstermine, Mittags 12 Uhr, nach Abends zuvor beim Direktorio geschehener Meldung, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte unausbleiblich zu erscheinen, um solche ihre Ansprüche einzeln und genau anzumelden, auch sofort genügend zu bescheinigen, sonst aber, unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, unfehlbar zu gewärtigen, daß der verloren gegangene Talon zu der vorbezeichneten Aktie für kraftlos und gänzlich erloschen, mithin für mortifizirt wird erklärt und der Direktion der Mecklenburgischen Eisenbahngesellschaft die Ausfertigung eines neuen Talons wird gestattet werden.

Schwerin, den 26. August 1869.

Großherzogl. Meckl.-Schwer. Justiz-Kanzlei.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2991]

Wir laden hiermit die Herren Aktionäre der »Neuen Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna« zu Berlin zu einer im Courszimmer des hiesigen Börsengebäudes (Eingang Neue Friedrichsstraße) abzuhaltenden Generalversammlug auf:

Donnerstag, den 16. September a. c., Nachmittags 5 Uhr, mit dem Bemerken ergebenst ein, daß in derselben über die stattgehabte Liquidation Bericht erstattet und der Liquidationsabschluß publizirt werden wird.

Berlin, den 23. August 1869.

Neue Transport-Versicherungs-Gesellschaft Fortuna zu Berlin in Liquidation.

S. Zaller. G. Dietrich. Louis Joachimsthal.
Louis Perl. Ferd. Schemionek.

[3005]

Die Mitglieder der Kommanditgesellschaft H. Oppenheim & Cie. werden unter Bezugnahme auf das Cirkulär vom 25. dieses Monats zu einer Generalversammlung

Donnerstag, den 30. September, Morgens 11 Uhr, im Geschäftslokale eingeladen.

Rinteln, 31. August 1869.

Der Geschäftsführer
H. Oppenheim.

[2979] Thüringische Eisenbahn.

Die Herren Aktionäre der Thüringischen Eisenbahngesellschaft werden hierdurch auf Grund der §§. 23 ff. des Gesellschaftsstatutes zu der am 28. September d. J., Vormittags 11½ Uhr, im Saale der Erholungs-Gesellschaft zu Eisenach stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Der Verwaltungsbericht für das Jahr 1868, welcher nach §. 55, Ziffer 7 des Statuts vom 13. September cr. an bei den Billet-Expeditionen, sowohl der Hauptbahn wie auch der Zweigbahnen zu haben ist;
2) die Wahl dreier Mitglieder des Verwaltungsrathes, an Stelle der ausscheidenden Herren:
   Geheimer Finanz-Rath Oschmann in Gotha,
   Kaufmann Habermeyer in Naumburg,
   Geheim-Rath von Egloffstein in Eisenach.
   Die ausscheidenden Verwaltungsraths-Mitglieder sind wieder wählbar, doch können nach dem neuesten Statutennachtrage fortan auch nicht allein solche Aktionäre, welche nicht mehr als zwei Meilen von der Hauptbahn entfernt wohnen, sondern auch solche, welche innerhalb zweier Meilen von den Zweigbahnen Corbetha-Leipzig und Weißenfels-Gera ihren Wohnsitz haben, in den Verwaltungsrath gewählt werden. Von den im zweimeiligen Bereiche dieser beiden Zweigbahnen wohnenden Aktionären darf indeß nur je Einer Mitglied des Verwaltungsrathes sein.
3) Beschlußfassung über die von einzelnen Aktionären gestellten Anträge, welche theils dahin gehen, ihnen die versäumte II. Einzahlung auf die sogenannten jungen Stammaktien der Thüringischen Bahn nachträglich zu gestatten, theils darauf gerichtet sind, ihnen die Konventionalstrafe für die nicht rechtzeitig geleistete II. Einzahlung auf die Stammaktien Litt. B. der Gotha-Leinefelder Bahn zu erstatten.

Berechtigt zur Theilnahme und zur Ausübung der nach dem Statut den Aktionären zustehenden Rechte in der Generalversammlung sind die Besitzer von fünf und mehr Stammaktien, welche dieselben, jedoch ohne die Dividendenscheine

1) entweder vier Tage vor der Generalversammlung, also bis einschließlich den 24. September c. bei unserer Hauptkasse in Erfurt während der gewöhnlichen Geschäftsstunden gegen einen von derselben auszustellenden Depositenschein hinterlegt, oder
2) ebenfalls bis einschließlich den 24. September cr. einer der Billetexpeditionen der Thüringischen Hauptbahn oder deren Zweigbahnen und zwar ebenfalls während der üblichen Geschäftsstunden bis 6 Uhr Nachmittags präsentirt haben, um sie von dieser couvertiren, einsiegeln und mit dem Tagesstempel der Präsentation versehen zu lassen, oder
3) falls die Herren Aktionäre die Aktien unverschlossen im Besitze behalten wollen, sie bei einer der bezeichneten Billetexpeditionen 8 Tage vor der Versammlung, also bis einschließlich den 20. September cr. vorgezeigt und zum Nachweise dessen eine mit dem Tagesstempel versehene Anmeldebescheinigung erhalten haben.

Zur Erlangung der Stimmzettel werden demgemäß beim Eintritt in die General-Versammlung im Legitimationsbureau als genügend nur angesehen werden:

a) im ersten der vorangeführten drei Fälle die Depositenscheine der Hauptkasse.
b) im zweiten Falle die verschlossenen und abgestempelten Aktiencouverts, sofern deren Verschluß unversehrt ist, und
c) im dritten Falle die offenen Aktien zugleich mit den ausgestellten und gehörig abgestempelten Anmeldebescheinigungen.

Damit die Verhandlungen der General-Versammlung pünktlich beginnen können, wird das Legitimations-Bureau präcis 11½ Uhr geschlossen, so daß von da ab Stimmzettel nicht mehr ausgegeben werden.

Dieselbe Gültigkeit wie die Aktien selbst haben alle von öffentlichen Behörden oder Instituten über die Hinterlegung von Stamm-Aktien der Thüringischen Eisenbahn ausgestellten Depositenscheine, welche daher ebenso wie die Aktien selbst bis zu den obenbezeichneten Terminen bei den daselbst bezeichneten Stellen zu deponiren, bezüglich anzumelden und vorzuzeigen sind.

Die bei der Hauptkasse zu Erfurt deponirten Aktien sind am Tage nach der General-Versammlung gegen Rückgabe des Depositenscheines wieder abzuholen.

Die zur Theilnahme an der General-Versammlung berechtigten Aktionäre können sich auch durch Bevollmächtigte, welche sie aus der Zahl der übrigen legitimirten Aktionäre zu wählen haben, vertreten lassen. Die Bevollmächtigten haben sich als solche im Legitimationsbureau durch schriftliche Vollmacht auszuweisen (§. 28 des Statuts). Das Abgeben von Stimmzetteln für einen anderen Aktionär auf Grund eines blos mündlich vor oder während der General-Versammlung erhaltenen Auftrages ist unstatthaft.

Den Theilnehmern an der General-Versammlung wird am Tage derselben freie Fahrt auf der Thüringischen Haupt- und deren Zweigbahnen nach dem Versammlungsort und von da zurück gewährt werden. Welche Züge dabei unentgeltlich benutzt werden dürfen, wird durch besondere Anschläge an den Billetschaltern unserer Stationen rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Die Berechtigung zur freien Fahrt ist nachzuweisen:

1) entweder durch Vorzeigung der von der Hauptkasse in Erfurt ausgefertigten Depositenscheine, welche von der Billet-Expedition der Abgangsstation mit dem Stempel des Tages der General-Versammlung abgestempelt sein müssen, oder
2) durch Vorzeigung des von der betreffenden Billet-Expedition mit dem Stempel des Tages der Präsentation der Aktien abgestempelten Aktiencouverts oder
3) durch Vorzeigung der offenen Aktien zugleich mit den von der betreffenden Billetexpedition ausgestellten und ebenfalls mit dem Stempel des Tages der Präsentation der Aktien versehenen Anmeldebescheinigungen. Frauen und Minderjährige sind zur persönlichen Theilnahme an der Generalversammlung nach §. 28 des Statutes nicht berechtigt und haben deshalb auch keinen Anspruch auf freie Fahrt.

Erfurt, den 30. August 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

[3004]

Allgemeine Berliner Omnibus-Aktiengesellschaft.

Einnahme im Monat August 1869	Thlr.	46,495. 13. 6.
Durchschnittlich der Wagen täglich	Thlr.	10. 25. 6.

Die Direktion.

[3006] Königsberger Privatbank.

Monats-Uebersicht
pro August 1869.

Activa:

Kassenbestände:				
klingend preuß. Courant	Thlr.	281,800		
Noten der preuß. Bank und deren Assignationen	»	38,250		
Noten inländischer Privatbanken	»	—		
			Thlr.	309,660
Wechselbestände			»	1,064,820
Lombardbestände			»	816,250
Effekten in preußischen Staatspapieren			»	41,500
Grundstück, verschiedene Forderungen und Aktiva			»	39,730

Passiva:

Aktien-Kapital	Thlr.	1,000,000
Noten im Umlauf	»	956,600
Verzinsliche Deposita mit 2monatlicher Kündigung	»	172,150
Guthaben von Korrespondenten u. s. w.	»	1450
Reserve-Fonds	»	147,924

Königsberg, den 31. August 1869.

Direktion der Königsberger Privatbank.
Ahrens. Gabriel.

[2999] Bilanz vom 31. August 1869
— gemäss Art. 34 alin. 2 des Statuts. —

Erworbene unkündbare hypothekarische und Rentenforderungen	Thlr.	2,057,900.
Emittirte im Umlauf befindliche unkündbare Pfandbriefe	»	2,057,900.

Gotha, 31. August 1869.

Deutsche Grundkredit-Bank.
Otto, Landsky.
i. V.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 207. Berlin, Sonnabend den 4. September Abends 1869.

Berlin, 4. September.

Se. Majestät der König sind heute früh von Vilbel hierher zurückgekehrt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem evangelischen Pfarrer Wieber zu Altenkirchen im Kreise Wetzlar, dem Ober-Post-Kommissarius Schwindt zu Görlitz und dem Steuer-Einnehmer Movseszig zu Dirschau den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; den katholischen Lehrern Reiß zu Waltdorf im Kreise Neisse und Klimpe zu Nieder-Hermsdorf desselben Kreises das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Grenzaufseher Carl Friedrich August Schulz zu Colbergermünde die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen;

Den Ober-Präsidenten von Moeller zu Cassel zum Wirklichen Geheimen Rathe mit dem Prädikate »Excellenz« zu ernennen; und

Dem Haupt-Steuer-Amts-Rendanten Dörenberger in Dortmund den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Berlin, 4. September.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen ist von Homburg zurückgekehrt.

Der Königliche Hof legt heute für Seine Hoheit den Fürsten Friedrich Wilhelm Konstantin zu Hohenzollern-Hechingen die Trauer auf 14 Tage an.

Berlin, den 4. September 1869.

Das Ober-Ceremonienmeister-Amt.

Norddeutscher Bund.

Bekanntmachung.

Sobald auf Briefen nach Rußland der Bestimmungsort in russischer Schrift ausgedrückt ist, empfiehlt es sich, daß der Absender denselben noch in deutscher oder französischer oder englischer Schreibweise hinzufügt, da die russischen Schriftzüge den Norddeutschen Postanstalten nicht hinlänglich bekannt sind.

Es ist ferner wesentlich, daß bei den nach mittleren und kleineren Orten in Rußland gerichteten Briefen die Lage des Bestimmungsorts durch zusätzliche Angabe des Gouvernements außer Zweifel gestellt werde.

Berlin, den 3. September 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Allerhöchster Erlaß vom 21. Juli 1869, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreis-Chaussee im Kreise Marienwerder von Groß-Bandtken, an der Marienwerder-Graudenzer Chaussee, bis zur Rosenberger Kreisgrenze in der Richtung auf Freystadt.

Nachdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den Bau einer Kreis-Chaussee im Kreise Marienwerder von Groß-Bandtken, an der Marienwerder-Graudenzer Chaussee, bis zur Rosenberger Kreisgrenze in der Richtung auf Freystadt, genehmigt habe, verleihe Ich hierdurch dem Kreise Marienwerder das Expropriationsrecht für die zu dieser Chaussee erforderlichen Grundstücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chausseebau- und Unterhaltungsmaterialien, nach Maßgabe der für die Staatschausseen bestehenden Vorschriften in Bezug auf diese Straße. Zugleich will Ich dem gedachten Kreise gegen Uebernahme der künftigen chausseemäßigen Unterhaltung der Straße das Recht zur Erhebung des Chausseegeldes nach den Bestimmungen des für die Staatschausseen jedesmal geltenden Chausseegeld-Tarifs, einschließlich der in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie der sonstigen, die Erhebung betreffenden zusätzlichen Vorschriften, wie diese Bestimmungen auf den Staatschausseen von Ihnen angewandt werden, hierdurch verleihen. Auch sollen die dem Chausseegeld-Tarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chaussee-Polizeivergehen auf die gedachte Straße zur Anwendung kommen. Der gegenwärtige Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Bad Ems, den 21. Juli 1869.

Wilhelm.

Für den Finanz-Minister. Gr. zu Eulenburg. Für den Handels-Minister. von Selchow.

An den Finanz-Minister und den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Marienwerder Kreises im Betrage von 80,000 Thlrn. III. Emission.

Vom 21. Juli 1869.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc.

Nachdem von den Kreisständen des Marienwerder Kreises auf dem Kreistage vom 27. Oktober v. Js. beschlossen worden, die zur Vollendung der vom Kreise unternommenen Chausseebauten außer den durch die Privilegien vom 3. September 1856 und vom 3. Mai 1858 (G. Samml. Nr. 54 pro 1856 S. 865 ꝛc. und Nr. 25 pro 1858 S. 282 ꝛc.) genehmigten Anleihen von 100,000 Thalern und 60,000 Thalern noch erforderlichen Geldmittel im Wege einer weiteren Anleihe zu beschaffen, wollen Wir auf den Antrag der gedachten Kreisstände: zu diesem Zwecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zinscoupons versehene, Seitens der Gläubiger unkündbare Obligationen zu dem angenommenen Betrage von 80,000 Thalern ausstellen zu dürfen, da sich hiergegen weder im Interesse der Gläubiger, noch der Schuldner etwas zu erinnern gefunden hat, in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833 zur Ausstellung von Obligationen zum Betrage von 80,000 Thalern, in Buchstaben: Achtzig Tausend Thalern, welche in folgenden Apoints:

40,000 Thaler à 500 Thlr.
40,000 " à 100 "
80,000 Thaler

nach dem anliegenden (a) Schema auszufertigen, mit Hülfe einer Kreissteuer mit fünf Prozent jährlich zu verzinsen, und nach der durch das Loos zu bestimmenden Folgeordnung jährlich vom Jahre 1872 ab mit wenigstens jährlich einem Prozent des Kapitals unter Zuwachs der Zinsen von den amortisirten Schuldverschreibungen zu tilgen sind, durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesherrliche Genehmigung mit der rechtlichen Wirkung ertheilen, daß ein jeder Inhaber dieser Obligationen die daraus hervorgehenden Rechte, ohne die Uebertragung des Eigenthums nachweisen zu dürfen, geltend zu machen befugt ist.

Das vorstehende Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Dritter ertheilen und wodurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen eine Gewährleistung Seitens des Staats nicht übernommen wird, ist durch die Gesetz-Sammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Bad Ems, den 21. Juli 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Für den Handels-Minister. von Selchow. Zugleich für den Finanz-Minister. Graf zu Eulenburg.

a.

Provinz Preußen. Regierungsbezirk Marienwerder.

Obligation des Marienwerder Kreises

Litt. ..... No. .....

über .... Thaler Preußisch Courant.

III. Serie.

Auf Grund des unterm .... bestätigten Kreistagsbeschlusses vom 27. Oktober v. J. wegen Aufnahme einer Schuld von 80,000 Thalern bekennt sich die ständische Kommission für

den Chausseebau des Marienwerder Kreises, Namens des Kreises durch diese, für jeden Inhaber gültige, Seitens des Gläubigers unkündbare Verschreibung zu einer Schuld von .... Thalern Preußisch Courant, welche für den Kreis kontrahirt worden und mit fünf Prozent jährlich zu verzinsen ist.

Die Rückzahlung der ganzen Schuld von 80,000 Thalern geschieht vom Jahre 1872 ab allmählich aus einem zu diesem Behufe gebildeten Tilgungsfonds von wenigstens Einem Prozent jährlich unter Zuwachs der Zinsen von den getilgten Schuldverschreibungen.

Die Folgeordnung der Einlösung der Schuldverschreibungen wird durch das Loos bestimmt. Die Ausloosung erfolgt vom Jahre 1872 ab in dem Monate Dezember jedes Jahres. Der Kreis behält sich jedoch das Recht vor, den Tilgungsfonds durch größere Ausloosungen zu verstärken, so wie sämmtliche noch umlaufende Schuldverschreibungen zu kündigen. Die ausgeloosten, so wie die gekündigten Schuldverschreibungen werden, unter Bezeichnung ihrer Buchstaben, Nummern und Beträge, so wie des Termins, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, öffentlich bekannt gemacht. Diese Bekanntmachung erfolgt in der Zeit vom 20. bis 31. Dezember des betreffenden Jahres und wird wiederholt in der Zeit vom 20. bis 31. März, 20. bis 30. April und 20. bis 31. Mai des folgenden Jahres; sie erscheint in dem Preußischen Staats-Anzeiger, dem Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Marienwerder, sowie in dem Kreisblatte des Kreises Marienwerder und in der Ostbahn; im Falle des Eingehens des letzteren in einem anderen von der Königlichen Regierung zu bestimmenden und in ihrem Amtsblatte bekannt zu machenden Blatte.

Bis zu dem Tage, wo solchergestalt das Kapital zu entrichten ist, wird es in halbjährlichen Terminen, am 2. Januar und am 1. Juli von heute an gerechnet, mit fünf Prozent jährlich in gleicher Münzsorte mit jenem verzinset.

Die Auszahlung der Zinsen und des Kapitals erfolgt gegen bloße Rückgabe der ausgegebenen Zinscoupons, beziehungsweise dieser Schuldverschreibung bei der Kreis-Kommunalkasse in Marienwerder und zwar auch in der nach dem Eintritt des Fälligkeitstermins folgenden Zeit.

Mit der zur Empfangnahme des Kapitals präsentirten Schuldverschreibung sind auch die dazu gehörigen Zinscoupons der späteren Fälligkeitstermine zurückzuliefern. Für die fehlenden Zinscoupons wird der Betrag vom Kapitale abgezogen.

Die gekündigten Kapitalbeträge, welche innerhalb dreißig Jahren nach dem Rückzahlungstermine nicht erhoben werden, so wie die innerhalb vier Jahren nicht erhobenen Zinsen verjähren zu Gunsten des Kreises.

Das Aufgebot und die Amortisation verlorener oder vernichteter Schuldverschreibungen erfolgt nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichtsordnung Theil I Titel 51, §. 120 sequ. bei dem Königlichen Kreisgerichte zu Marienwerder.

Zinscoupons können weder aufgeboten, noch amortisirt werden. Doch soll demjenigen, welcher den Verlust von Zinscoupons vor Ablauf der vierjährigen Verjährungsfrist bei der Kreisverwaltung anmeldet, und den stattgehabten Besitz der Zinscoupons durch Vorzeigung der Schuldverschreibung oder sonst in glaubhafter Weise darthut, nach Ablauf der Verjährungsfrist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Zinscoupons gegen Quittung ausgezahlt werden.

Mit dieser Schuldverschreibung sind .. halbjährige Zinscoupons bis zum Schlusse des Jahres ..... ausgegeben. Für die weitere Zeit werden Zinscoupons auf fünfjährige Perioden ausgegeben.

Die Ausgabe einer neuen Zinscoupons-Serie erfolgt bei der Kreis-Kommunalkasse zu Marienwerder, gegen Ablieferung des der älteren Zinscoupons-Serie beigedruckten Talons. Beim Verluste des Talons erfolgt die Aushändigung der neuen Zinscoupons-Serie an den Inhaber der Schuldverschreibung, sofern deren Vorzeigung rechtzeitig geschehen ist.

Zur Sicherheit der hierdurch eingegangenen Verpflichtungen haftet der Kreis mit seinem Vermögen.

Dessen zu Urkunde haben wir diese Ausfertigung unter unserer Unterschrift ertheilt.

Marienwerder, den ..ten .... 18..

Die ständische Kommission für den Chausseebau im Marienwerder Kreise.

Provinz Preußen. Regierungsbezirk Marienwerder.
Zinscoupon zu der Kreisobligation
des Marienwerder Kreises, III. Serie
Litt. ..... № ..... über ..... Thaler zu ..... Prozent
Zinsen über ..... Thaler ..... Silbergroschen.

Der Inhaber dieses Zinscoupons empfängt gegen dessen Rückgabe in der Zeit vom ... ten ...... bis ..... resp. vom ... ten ...... bis .... und späterhin die Zinsen der vorbenannten Kreisobligation für das Halbjahr vom .... bis .... mit (in Buchstaben) ..... Thalern ..... Silbergroschen bei der Kreis-Kommunalkasse zu Marienwerder.

Marienwerder, den .. ten .... 18..

Die ständische Kreis-Kommission für den Chausseebau im Marienwerder Kreise.

Dieser Zinscoupon ist ungültig, wenn dessen Geldbetrag nicht innerhalb vier Jahren nach der Fälligkeit, vom Schluß des betreffenden Kalenderjahres an gerechnet, erhoben wird.

Provinz Preußen. Regierungsbezirk Marienwerder.
Talon
zur Kreisobligation des Marienwerder Kreises.

Der Inhaber dieses Talons empfängt gegen dessen Rückgabe zu der Obligation des Marienwerder Kreises, III. Serie Litt. ..... № ..... über .... Thaler à Prozent Zinsen, die ..te Serie Zinscoupons für die 5 Jahre 18.. bis 18.. bei der Kreis-Kommunalkasse zu Marienwerder.

Marienwerder, den ..ten .... 18..

Die ständische Kreis-Kommission für den Chausseebau im Marienwerder Kreise.

Justiz-Ministerium.

Der Kreisrichter Hellhoff in Rogasen ist zum Rechtsanwalte bei dem Kreisgerichte in Wittstock und zugleich zum Notar im Departement des Kammergerichts mit Anweisung seines Wohnsitzes in Pritzwalk ernannt worden.

Der Notariats-Kandidat Saaßen in Crefeld ist zum Notar für den Friedensgerichtsbezirk Wittlich, im Landgerichtsbezirke Trier, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Wittlich, ernannt worden.

Kriegs-Ministerium.

Allerhöchste Kabinetsordre vom 16. August 1869 — betreffend die Commandeur-Stelle des berliner Kadettenhauses.

Auf den mir gehaltenen Vortrag will Ich aus Anlaß der Vergrößerung des Kadettenhauses zu Berlin die Commandeur-Stelle desselben etatsmäßig zu der eines Regiments-Commandeurs erheben.

Homburg, den 16. August 1869.

(gez.) **Wilhelm.**
(ggez.) v. Roon.

An das Kriegs-Ministerium.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetsordre wird hiermit zur Kenntniß der Armee gebracht.

Berlin, den 24. August 1869.
Kriegs-Ministerium.
von Roon.

Angekommen: Se. Excellenz der General der Infanterie und Chef des Generalstabes der Armee, Freiherr von Moltke, aus Schlesien.

Abgereist: Se. Excellenz der Staats- und Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Graf von Itzenplitz, nach Altona.

Der General-Major, General à la suite Sr. Majestät des Königs und Inspecteur der Jäger und Schützen, von Obernitz, nach Stettin.

Der Ministerial-Direktor Guenther nach Süddeutschland.

Berlin, 4. September. Seine Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Kur- und Bade-Polizei-Kommissarius, Premier-Lieutenant a. D. und Kammerjunker von Graevenitz zu Soden, sowie dem Bürgermeister Dinges daselbst die Erlaubniß zur Anlegung der von des Großherzogs von Baden Königlichen Hoheit ihnen verliehenen Insignien des Ritterkreuzes erster, resp. zweiter Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu ertheilen.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 4. September. Se. Majestät der König trafen am 1. d., Abends, mittelst Extrazuges in Homburg ein, besichtigten am 2. die Truppen der 21. und der Großherzoglich Hessischen Division in der Nähe von Vilbel und Grunau und gaben im Schloß zu Homburg ein größeres Diner, zu dem auch die den Manövern beiwohnenden Offiziere von England, Frankreich, Italien und Norwegen Einladungen erhalten hatten. Am Abend wohnten Se. Majestät der König der italienischen Opernvorstellung der Signora Patti bei. Am 3ten inspizirten Se. Majestät der König die obengenannten Truppen im Corpsmanöver bei Vilbel, dejeunirten in Vilbel bei Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog von Hessen und begaben Allerhöchstsich per Extrazug nach Berlin, wo Allerhöchstdieselben um 1 Uhr Nachts eintrafen. — Heute früh machten Se. Majestät der König dem soeben eingetroffenen Großfürsten Konstantin Kaiserliche Hoheit einen längeren Besuch im russischen Gesandtschaftspalais und empfingen Höchstdero Gegenbesuch. Vorträge nahmen Allerhöchstdieselben an von dem Geheimen Kabinets-Rath von Mühler, dem Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath Wehrmann, dem Kriegs-Minister, dem Chef des Militärkabinets, General-Major von Treskow, und dem Wirklichen Geheimen Rath von Obstfelder, so wie militärische Meldungen vom General der Infanterie von Moltke, dem russischen General-Adjutanten Grafen Koutousoff, Militär-Gesandten am hiesigen Hofe, dessen Sohn, der den hiesigen Manövern beiwohnt und 3 eidgenössischen höheren Offizieren, die sich zum selben Zweck hier aufhalten. Um 5 Uhr findet ein größeres Diner zu Ehren Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Konstantin im Königlichen Palais statt.

Morgen 3½ Uhr begeben Se. Majestät der König Allerhöchstsich mittelst Extrazuges nach Stettin, wo die Manöver des II. Corps beginnen, an welche sich demnächst die des I. Corps bei Königsberg und Elbing anschließen werden.

— Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin ist heute Mittag vom Neuen Palais bei Potsdam nach Stargard abgereist, von wo Höchstdieselbe Sich morgen in Begleitung Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen zu mehrtägigem Aufenthalte nach Stettin zu begeben gedenkt.

Im Gefolge Ihrer Königlichen Hoheit befinden sich die Hofdame Gräfin Hohenthal, der Kammerherr von Normann und der Kammerjunker Graf Seckendorff.

Danzig, 3. September. (Westpr. Ztg.) Se. Königliche Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen traf gestern Nachmittag 4 Uhr an Bord S. M. Dampfjacht »Grille« in dem hiesigen Hafen ein, und ging das Schiff unter Kommando des Kapitän-Lieutenants von Ratzeburg an der Königlichen Werft zu Anker. Se. Königliche Hoheit verblieb die Nacht an Bord und inspizirte heute Vormittag die Korvette »Niobe« und die an der Königlichen Werft liegenden Schiffe.

Se. Königliche Hoheit ist, wie schon früher gemeldet, dem Panzergeschwader während des Seemanövers auf der »Grille« gefolgt und hat sich von den Leistungen der Schiffe Ueberzeugung verschafft. Morgen wird Se. Königliche Hoheit auf der »Grille« die Rückreise nach Kiel antreten und für einige Stunden Swinemünde anlaufen.

Kiel, 3. September. Der Justiz-Minister Dr. Leonhardt ist auf seiner Reise durch unsere Provinz mit dem heutigen Mittagszuge von Altona hier eingetroffen.

Mecklenburg. Schwerin, 3. September. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Alexandrine ist gestern Abend, vom Heiligen Damm kommend, in Ludwigslust eingetroffen.

Der Fürst und die Fürstin Windischgraetz nebst Familie reisen heute vom Heiligen Damm ab und werden nach kurzem Aufenthalte im Großherzoglichen Schlosse zu Schwerin mit dem Abendzuge zum Besuch am Großherzoglichen Hofe in Ludwigslust eintreffen.

Baden. Karlsruhe, 3. September. Der »Karlsruher Zeitung« zufolge ist die Einberufung des Landtages auf den 23., die feierliche Eröffnung desselben auf den 24. d. M. festgesetzt.

Württemberg. Friedrichshafen, 1. September. Heute Abend ist der Großfürst Konstantin zum Besuch im Königlichen Schloß hier eingetroffen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 3. September. Die »Wien. Z.« veröffentlicht ein Allerhöchstes Handschreiben vom 30. August, durch welches der Kaiser die Beschlüsse der Delegationen in Betreff des Voranschlags über die gemeinsamen Ausgaben für das Jahr 1870, sowie über das für das Jahr 1869 zum Budget der Landarmee nachgesuchte Nachtragserforderniß bestätigt. Nach dem ebenfalls veröffentlichten Beschluß der Reichsraths-Delegation stellt sich der Voranschlag der gemeinsamen Ausgaben für das Jahr 1870 wie folgt: Ordentliches Erforderniß: Ministerium des Aeußeren 4,024,171 Fl., Kriegs-Ministerium a) Heer 71,845,857 Fl., b) Marine 7,373,312 Fl., Finanz-Ministerium 1,736,577 Fl., Rechnungskontrole 104,905 Fl., zusammen 85,084,012 Fl. Außerordentliches Erforderniß: Ministerium des Aeußeren 90,300 Fl., Kriegs-Ministerium a) Heer 3,818,500 Fl., b) Marine 2,459,953 Fl., Finanz-Ministerium 6930 Fl., zusammen 6,375,683 Fl. — Die ordentlichen und außerordentlichen Erfordernisse belaufen sich zusammen auf 91,459,695 Fl., wovon 12,000,000 Fl. Einnahmen des Zollgefälls abgehen, also 79,459,695 Fl. aufzubringen sind, wovon 70 pCt. oder 55,621,786 Fl. 50 Kr. die im Reichsrath vertretenen Länder treffen.

Die Nachtragskredite für 1869 betragen 3,790,000 Fl. für das Kriegs-Ministerium, wovon auf die im Reichsrath vertretenen Länder 2,653,000 Fl. entfallen.

— Der Graf und die Gräfin von Paris sind aus London hier eingetroffen.

Schweiz. Bern, 1. September. Der Bundesrath erließ an die Kantonsregierungen die Einladung, für die am 31. Oktober vorzunehmenden Wahlen der Integralerneuerung des Nationalrathes die erforderlichen Anordnungen zu treffen. Die Amtsdauer des gegenwärtigen Nationalrathes geht Sonntag, den 5. Dezember, zu Ende, die Eröffnung der neuen Session findet Montags, den 6. Dezember, Morgens 10 Uhr statt.

Belgien. Brüssel, 3. September. Die Dispositionen über die große Revue am 27. d. M. sind der »Ind. belge« zufolge gestern endgültig festgestellt worden. Der Tag der Revue ist unverändert geblieben, nur über den Hin- und Rückmarsch der Truppen ist das frühere Programm in einigen Punkten modifizirt worden.

Großbritannien und Irland. London, 2. September. Ihre Majestät die Königin hat sich, in Begleitung der Prinzessinnen Luise und Beatrice, von Balmoral nach Invertrosachs bei Callander, dem Landsitze von Stewart Macnaughton, begeben, woselbst sie ungefähr 14 Tage zu bleiben gedenkt.

— Aus Gibraltar wird telegraphirt, daß die Kanalflotte dort wieder eingetroffen ist.

Frankreich. Paris, 2. September. Das »Journal officiel« veröffentlicht einen Bericht, welchen der Minister des Ackerbaues und Handels an den Kaiser über die Maßnahmen erstattet hat, die erforderlich sind, um das von der geodäsischen internationalen Konferenz im Jahre 1867 in Vorschlag gebrachte neue metrische europäische Urmaß, welches mit dem französischen Meter möglichst übereinstimmen und von einer internationalen Konferenz konstruirt werden soll, zur Ausführung zu bringen. Der Minister schlägt dem Kaiser die Ernennung einer Komission vor, welche sich den Vorarbeiten zu unterziehen hat und welcher auch das im Archive aufbewahrte Urmaß der Meter ausgehändigt werden soll. Die fremden Regierungen sollen eingeladen werden, Gelehrte zur Theilnahme an den Arbeiten dieser Kommission zu entsenden. Der Kaiser hat diese Vorschläge genehmigt.

— Der englische Botschafter, Lord Lyons, tritt in der künftigen Woche einen zweimonatlichen Urlaub an.

— 3. September. In der heutigen Senatssitzung beantragte Delangle über das Amendement Bonjean (Gewährung der gesetzgeberischen Initiative an den Senat und der Rechte einer konstituirenden Versammlung an den gesetzgebenden Körper) die Stellung der Vorfrage (question préalable), um die Berathung über dasselbe von vornherein abzuschneiden. Bonjean, Laguérronnière und Leverrier bekämpften den Antrag Delangle's, welcher mit 75 gegen 43 Stimmen abgelehnt wurde. Der Senat trat hierauf in die Berathung des Amendements, welches zunächst von Bonjean entwickelt wurde. Die Fortsetzung der Debatte wurde auf morgen vertagt.

— Aus Chambery wird vom heutigen Tage gemeldet, daß die Kaiserin und der Kaiserliche Prinz am Morgen die Rückreise nach St. Cloud angetreten haben.

Spanien. Madrid, 3. September. Das Journal »Imparcial« meldet, daß sich die Finanzoperation, mit welcher der Finanz-Minister sich augenblicklich beschäftigt, nicht auf die Emission einer neuen Anleihe beziehe, sondern darauf hinauslaufe, die von den Cortes dem früheren Finanzminister Figuerola zur Beschaffung von Geldmitteln ertheilten Vollmacht zur Anwendung zu bringen.

Griechenland. Athen, 31. August. Eine Ordonnanz des Königs vertagt die Kammer bis zum 26. September.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 31. August. Die im Jahre 1865 hierselbst niedergesetzte sogenannte Kavallerie-Kommission, um Vorschläge in Betreff der zeitgemäßesten Bewaffnung u. s. w. der Kavallerie zu machen, ist, nachdem dieselbe vor einiger Zeit ihre Arbeiten vollendet und die Bewaffnungsfrage der Reiterei bis auf eine spätere Zeit, wo die Versuche mit verschiedenen Revolvern zu Ende gebracht wären, verschoben hat, aufgelöst worden.

— Die norwegische Regierung hat mit Zustimmung des Königs beschlossen, eine Kommission niederzusetzen, um einen vorliegenden Plan zu einer Reorganisation des Seekadetten-Corps und der ganzen Marine überhaupt in Erwägung zu ziehen. Diese Kommission soll demnächst zusammentreten.

Amerika. New-York, 1. September. Hier eingelaufenen Nachrichten zufolge, richten die Indianer in Sonora große Verwüstungen an.

— In Quebeck haben 3000 Schiffsarbeiter Strike gemacht. Gestern kam es zu heftigen Ruhestörungen, und erst durch das Einschreiten des Militärs konnte die Ordnung wieder hergestellt werden.

— 3. September. (Französisches Kabel.) Bei den Wahlen in Kalifornien hat die demokratische Partei gesiegt, so daß derselben die Majorität in der Legislatur des Staates gesichert ist.

Asien. Bombay, 31. August. Lord Napier von Magdala tritt heute seine Rückreise nach England an. — Der Schah von Persien hat einen akkreditirten Gesandten an die indische Regierung abgeschickt.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

London, Sonnabend, 4. September, Morgens. Die »Morning Post« ist ermächtigt, mitzutheilen, daß der chinesische

Gesandte Burlingham von dem Regenten Kung Depeschen erhalten hat, worin letzterer die von dem Gesandten mit den europäischen Regierungen und mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika abgeschlossenen Verträge vollständig billigt und den baldigen Austausch der Ratifikationen verheißt.

Statistische Nachrichten.

— Frequenz der schlesischen Bäder, Saison 1869. Altwasser bis 29. August: 378 Familien mit 640 Personen. Charlottenbrunn bis 31. August: 540 Familien mit 1141 Personen. Königsdorff-Jastrzemb bis 28. August: 373 Familien mit 670 Personen. Landeck bis 20sten August: 1300 Familien mit 2408 Personen. Langenau bis 27. August: 187 Familien mit 395 Personen. Reinerz bis 29. August: 1052 Familien mit 1808 Personen. Salzbrunn bis 25. August: 1696 Familien mit 2733 Personen. Warmbrunn bis 27. August: 1614 Familien mit 2470 Personen.

Kunst und Wissenschaft.

— Das Septemberheft der von Dr. P. Hassel redigirten »Zeitschrift für Preußische Geschichte und Landeskunde« enthält folgende zwei Abhandlungen: Die Heimath des Deutsch-Ordens-Landmeisters Hermann Balk ist die Altmark sicher nicht. Entgegnung des Direktors der Königl. Kunstkammer Dr. Lp. Freiherrn v. Ledebur auf des Archiv-Raths v. Mülverstedt Abhandlung im Februarhefte 1869, S. 61–87. — Kritische Erläuterungen über die Zerstörung Magdeburgs, von Dr. Karl Wittich. Außerdem bringt das Heft mehrere Rezensionen.

— Den von der deutschen Goethe-Stiftung prämiirten, von dem Professor Wislicenus in Düsseldorf verfertigten Entwurf zur Ausmalung des Treppenhauses im Großh. Museum zu Weimar schildert das Gutachten der Preisrichter wie folgt:

Der Künstler dieses Entwurfes benutzt zunächst die Loggia des Treppenhauses als Einleitung zu dem Cyklus seiner Darstellungen, indem er das Märchen von Dornröschen in vorbildlicher Bedeutung in den drei Kuppel-Medaillons zur Anschauung bringt. Jugend, Schlaf und Wiedererweckung werden in Beziehung gesetzt mit den ähnlichen Entwickelungsstufen der deutschen Poesie. Für das Treppenhaus selbst hat der Künstler sodann die Darstellung der beiden großen Epochen deutscher Dichtkunst gewählt, welche sich an die beiden Hauptorte des Landes, an die Wartburg und Weimar knüpfen. In inniger Wechselwirkung damit schildert er die jenen beiden Epochen folgenden Entwickelungsperioden der deutschen Kunst. Demnach erblickt man in den sechs Hauptfeldern: 1) die Minnesänger der Wartburg mit dieser als Hintergrund; 2) die Blüthezeit der Kunst im sechszehnten Jahrhundert in einer Gruppe der Hauptmeister: Albrecht Dürer, Peter Vischer, Schongauer, Burgkmair, Holbein, Lucas Cranach und Anderer; 3) den Meistergesang und kunstreiches Handwerk in Hans Sachs und anderen Zeitgenossen; 4) Wiedererwachen der Poesie und Kunst: Lessing, Winkelmann, Klopstock, Gellert, Schlüter, Mengs u. A., im Hintergrund die Statue Friedrich des Großen, als des politischen Genius jener Zeit, der auch in der Dichtkunst Großes entzündete; 5) die klassische Periode von Weimars Musenhof: der vorlesende Schiller, umringt von Goethe, Herder, Wieland, Carl August, Amalia u. s. w., der weimarische Park im Hintergrund; 6) die neue Blüthe der bildenden Kunst: Cornelius mit den gleichzeitigen und nachfolgenden geistesverwandten Meistern, im Hintergrunde Rom mit der Peterkuppel.

Die Lunetten über den sechs Hauptfeldern zeigen in weiblichen Gestalten von Genien umgeben: Architektur und Kupferstichkunst, Dichtkunst und Wissenschaft, Bildhauerei und Malerei. Diese sehr schön erfundenen Gruppen sind indeß nicht jedesmal mit den ihnen räumlich entsprechenden Hauptbildern in Verbindung gesetzt; ein Mangel, der jedoch durch eine andere Reihenfolge leicht zu beseitigen sein würde.

In den Zwickeln zwischen den Lunetten sieht man, von Rankenwerk umgeben, vier Idealgestalten Göthe'scher Dichtung: Dorothea und Gretchen, Helena und Iphigenia. In der Predella dagegen, welche sich unter den Hauptbildern hinzieht, führt der Künstler in einem farbigen Fries auf schwarzem Grund die geistreich verknüpften Hauptscenen des Göthe'schen Faust vorüber, sinnreich durchbrochen und getheilt durch Medaillons, welche den Mythus des Prometheus, dieses antiken Prototyps des Faust, enthalten. Werden somit die Hauptdarstellungen eingerahmt durch die Gestalten der Göthe'schen Dichtung, so hat der Künstler dagegen an der Decke eine Anknüpfung an die Poesie des deutschen Mittelalters zu geben verstanden, indem er in einem Reliefsfries an den Gewölbefeldern die Hauptmomente des Nibelungenliedes darstellt und diese Gestalten des deutschen Volksepos durch einen ornamental behandelten Zug von Thiergestalten des Reinecke Fuchs wie durch ein heiteres Satyrspiel abschließen läßt.

— Dr. Petermann in Gotha erhielt, wie wir gestern bereits gemeldet, von der deutschen Nordpolexpedition die ersten Briefe mit Berichten, bis zum 29. Juli reichend. Widrige Winde und Stürme hatten die Expedition bis zum Juli in der Nordsee zurückgehalten und von der norwegischen Küste abgetrieben. Am 12. Juli wurde das erste Eis unter 74° n. B. und 10° w. L. angetroffen. Bis zum 29. Juli hatte die Expedition die Ostküste von Grönland noch nicht erreicht, aber in Sicht bekommen. 25 deutsche Meilen von der Küste wurden noch Tiefen von 7000 Fuß gemessen. Kapitän Koldewey erklärt die Verhältnisse bedeutend verschieden von denen im Jahre 1868. Die Temperatur war höher, die Winde konstanter, das Eis loser, aber vom 9. bis 29. Juli viel Nebel. Beide Schiffe haben sich vortrefflich bewährt, die Ausrüstung ist andauernd gut im Stande, die ganze Mannschaft wohl und die Gelehrten sind in voller Thätigkeit.

— Dr. Dorst, der wissenschaftliche Begleiter des D. »Bienenkorb« ist, wie er der »Wes. Ztg.« mittheilt, von seiner arktischen Reise im Ganzen sehr befriedigt zurückgekehrt. Im Februar und im April herrschten heftige Stürme, von 42 Tagen waren 21 stürmisch. Am 15. März sichtete der »Bienenkorb« zuerst das Eis, um es erst am 13. August bei der Insel Jan Mayen wieder zu verlassen. Die Reise währte im Ganzen 200 Tage; leider erlaubten es die Umstände nicht, an irgend einer Stelle zu landen. Jan Mayen erschien, in Nebelwolken gehüllt, nur in matten Umrissen. Die Temperatur variirte zwischen —2 und —8 Grad. Der Robbenfang war nicht einträglich, es wurden circa 1000 meist alter Robben gefangen. Ferner wurden zwei Narvale harpunirt, deren 7 bis 8 Fuß lange Zähne einen nicht unbedeutenden Handelswerth haben. Endlich gelang es auch, sich einer lebenden Eisbärenfamilie zu bemächtigen, die wohlbehalten in Bremerhaven angekommen ist. Walfische wurden zwar gesehen, aber nicht gefangen. Am 19. Juli sichtete der »Bienenkorb« die »Germania«. Mit Flaggen und Kanonenschüssen wurde salutirt und von der »Germania« kam ein Boot zum »Bienenkorb«. Es waren Kapt. Koldewey, Dr. Pansch, Oberlieutenant Payer, Dr. Copeland und Dr. Börgen. Man verbrachte einige Stunden gemeinschaftlich an Bord des »Bienenkorb«. Seit der Abfahrt von Bremerhaven war er das erste Schiff, welches die »Germania« sprach. Letztere hatte bei ihrer Hinreise viel widrige Winde. Mit der Kost und namentlich den Konserven waren die Leute von der »Germania« sehr zufrieden und überhaupt zeigten sich Alle guten Muthes. Die Vogeljagd war recht ergiebig gewesen. Am 29. sichteten sich beide Schiffe wieder und nun gingen die Leute vom »Bienenkorb« an Bord der »Germania«. Die »Germania« hatte inzwischen einen Versuch gemacht, durch das Eis vorzudringen. Am Tage darauf sah der »Bienenkorb«, wie schon bemerkt, die »Hansa« im Eise besetzt, man konnte nicht zu ihr gelangen. Dr. Dorst bringt mancherlei Sammlungen mit, namentlich von Infusorien aus dem grünen Wasser (in welchem sich die Walfische vorzugsweise der Nahrung wegen aufhalten).

— Nach der »A. A. Z.« hat der König von Bayern auf den Antrag der Jury für die internationale Kunstausstellung außer einigen Orden auch Ehrenmedaillen in Gold verliehen und zwar u. A.: den Malern Alb Brendel, Burnitz und Anton Burger in Preußen, und aus dem Gebiete der Plastik: dem Bildhauer Professor R. Begas in Berlin.

Kopenhagen, 3. September. Der archäologische Kongreß ist heute Nachmittags geschlossen worden. Der nächste Kongreß findet 1870 in Bologna statt.

Landwirthschaft.

Düren, 28. August. Man schreibt der »Elberfelder Zeitung«: Die Herren Geh. Kommerzienrath Leopold Schöller hierselbst, Brockhoff in Duisburg und Peill in Cöln haben eine Rübenzuckerfabrik in großartigem Maßstabe hier angelegt, die im Frühlinge des nächsten Jahres in Betrieb gesetzt werden wird. Es ist dieses die erste derartige Fabrik in hiesiger Gegend, und es wird dieses Unternehmen ohne Zweifel unsere Landwirthe zum Anbau von Runkelrüben anspornen.

Gewerbe und Handel.

London, 1. September. Die Ausweise des Handelsamtes für Monat Juli liegen heute vor. Der Export des Monats zeigt gegen Juli vorigen Jahres den bedeutenden Zuwachs von Pfd. Sterl. 1,646,682 oder etwa 10¼ pCt., wobei die Eisenindustrie und die Wollenwaaren-Fabrikation am meisten zugenommen haben. Unter der Einfuhr des Monats figuriren 4,109,746 Ctr. Weizen (40 pCt. davon aus den Vereinigten Staaten) gegen 3,010,288 Ctr. im Juli 1868, und 757,624 Ctr. Baumwolle (13 pCt. aus den Ver. Staaten) gegen 719,793 Ctr. im Monat Juli 1868.

Verkehrs-Anstalten.

— Das am 18. v. M. von Hamburg, und am 21. von Havre abgegangene hamburg-new-yorker Postdampfschiff »Saxonia«, Kapit. J. Meyer, ist am 1. September wohlbehalten in New-York angekommen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 5. September. Im Opernhause. (152. Vorst.) Fidelio. Oper in 2 Abtheilungen, nach dem Französischen von F. Treitschke. Musik von L. van Beethoven. Leonore: Frau von Voggenhuber. Florestan: Herr Lederer. Rocco: Herr Krause. Hierauf: Eine Tänzerin auf Reisen. Episode mit Tanz von Hoguet. Musik komponirt und arrangirt von Schmidt. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (151. Ab.-Vorst.) Spielt nicht mit dem Feuer. Lustspiel in 3 Akten von G. zu Putlitz. Vorher: Eine alte Schachtel. Lustspiel in 1 Akt von G. zu Putlitz. M.-Pr.

Montag, 6. September. Im Opernhause. (152. Schauspiel-Abonnements-Vorstellung). Wilhelm Tell. Schauspiel in 5 Abtheilungen von Schiller. Ouvertüre und die zur Handlung gehörige Musik ist von B. A. Weber. Gewöhnl. Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Dienstag, 7. September. Im Opernhause. (153. Vorst.) Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner. Elisabeth: Fr. von Voggenhuber. Tannhäuser: Hr. Niemann. Wolfram von Eschinbach: Hr. Betz. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (153. Ab.-Vorst.) Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand. Schauspiel in 5 Abtheil. von Göthe. Nach Bearbeitung des Dichters. Gast: Hr. Deetz, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Darmstadt: Götz von Berlichingen. M.-Pr.

— **Repertoire der Königlichen Schauspiele vom 5. bis 12. September 1869. Berlin.** Opernhaus. Sonntag, den 5. Septbr. Fidelio. Die Tänzerin auf Reisen. Montag, den 6.: Wilhelm Tell. Dienstag, den 7.: Tannhäuser. (Hrn. Niemann, Betz. Fr. v. Voggenhuber). Mittwoch, den 8.: Martha (Frls. Grossi, Gey. Hrn. Ferenczy, Betz). Donnerstag, den 9.: Fantaska. Freitag, den 10.: Die Jüdin. (Hrn. Ferenczy, Fricke. Fr. v. Voggenhuber, Frl. Grossi). Sonnabend, den 11.: Joseph in Aegypten (Hr. Niemann). Thea (Frl. David). Sonntag, den 12.: Fantasca.

Schauspielhaus. Sonntag, den 5. September: Alte Schachtel. Spielt nicht mit dem Feuer. Dienstag, den 7.: Götz. Mittwoch, den 8.: Studiosus. Liebesprotokoll. Donnerstag, den 9.: Rosenmüller und Finke. Freitag, den 10.: Räuber. Sonnabend, den 11.: Ballschuhe. Zärtliche Verwandte. Sonntag, den 12.: Käthchen von Heilbronn.

Hannover. Sonntag, den 5. September: Faust (Oper). Montag, den 6.: Lucia. Dienstag, den 7.: Zopf und Schwert. Mittwoch, den 8.: Rosenmüller und Finke. Donnerstag, den 9.: Hans Heiling. Freitag, den 10.: Und. Sonntag, den 12.: Hugenotten.

Cassel. Sonntag, den 5. September: Margarethe. Montag, den 6.: Essex. Mittwoch, den 8.: Die Entführung aus dem Serail. Donnerstag, den 9.: Kanonenfutter. Wer ist mit? Sonnabend, den 11.: Die lustigen Weiber von Windsor. Sonntag, den 12: Bruder Liederlich.

Wiesbaden. Sonntag, den 5.: Robert und Bertram. Dienstag, den 7.: Don Juan. Mittwoch, den 8.: Ich bleibe ledig. Ballet. Donnerstag, den 9.: Czaar und Zimmermann. Sonnabend, den 11.: Jettchen am Fenster. Tanz. Sie hat ihr Herz entdeckt. Der Weiberfeind. Sonntag, den 12.: Die Zauberflöte.

Telegraphische Witterungsberichte v. 3. Septbr.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw. v. M.	Temp. R.	Abw. v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Petersburg.	335,3	—	4,3	—	N., schwach.	heiter, berichtigt.
»	Constantin.	336,7	—	17,0	—	NO., schwach.	bedeckt.
				4. September.			
6	Memel	339,4	+2,2	6,0	−3,1	W., schwach.	trübe, Regen.
7	Königsberg	340,0	+2,0	6,8	−3,6	NW., s. schwach.	heiter.
6	Danzig.....	340,4	+2,9	5.6	−4,0	WNW., stark.	heiter.
7	Cöslin	340,4	+3,9	5,0	−5.1	W., s. schwach.	heiter.
6	Stettin	340,9	+4,5	4,9	−5,3	WNW., schw.	heiter.
»	Putbus....	338,7	+3,4	6,8	−4.0	W., schwach.	heiter.
»	Berlin	339,4	+3,0	7,7	−2 3	O., mässig.	heiter.
»	Posen	338,6	+3,7	2,2	−7,4	W., s. schw.	heiter, Reif.
»	Ratibor ...	332,4	+2,1	3,0	−6,4	W., schwach.	regnerisch.
»	Breslau ...	335,7	+3,0	3,6	−6,5	W., s. schwach.	fast heiter. [1])
»	Torgau ...	337,2	+2,5	3,8	−6 4	ONO., mässig.	ganz heiter. [2])
»	Münster ...	337,4	+2,0	4,5	−5 8	N., s. schwach.	heiter.
»	Cöln	337 6	+2,0	8,4	−3,0	S., schwach.	heiter.
»	Trier	332,1	−0,6	6,3	−3 6	NO., schwach.	heiter.
7	Flensburg .	340,1	—	4.4	—	SW., mässig.	heiter.
6	Wiesbaden	335,2	—	5,6	—	ONO., stille.	wolk., heiter.
»	Kieler Haf.	341,3	—	6.4	—	O., stille.	klar.
7	Wilhelmsh.	339,7	—	7,3	—	SO., stark.	völlig heiter.
»	Brüssel ...	337,4	—	8,6	—	ONO., still.	heiter.
»	Haparanda.	336,6	—	1,2	—	NW., schwach.	heiter.
»	Petersburg.	336,4	—	4.6	—	NW., mässig.	bewölkt.
»	Riga	337,0	—	6 7	—	W., mässig.	bewölkt.
»	Moskau ...	329,0	—	6,7	—	Windstille.	bewölkt.
»	Stockholm .	339,8	—	4 9	—	Windstille.	heiter. [3])
»	Skudesnäs .	339,4	—	8 3	—	OSO., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen .	340,1	—	7,4	—	O., still.	schön.
»	Helder....	339,1	—	10,1	—	SO., s. schwach.	—
»	Hörnesand.	338,0	—	3,8	—	NW., s. schwach.	heiter.
»	Christians.	338,7	—	7.0	—	OSO., mässig.	heiter.
»	Mandal....	339,7	—	5,3	—	NO., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre	334,7	—	14,4	—	OSO., stark.	heiter.
»	Cherbourg.	335,6	—	12.0	—	O., schwach.	heiter.
»	St. Mathieu	333,8	—	11,2	—	O., lebhaft.	Gewitter.

[1]) Schwacher Reif. [2]) Etwas Nebel. [3]) Gestern Abend Nordlicht.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 4. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	22	6	3	11	3	2	28	6	Bohnen Metze	7	—	10	—	8	11
Roggen	2	—	—	2	10	—	2	6	—	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	17	6	2	1	3	1	24	1	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	3
Hafer zu W.	1	2	6	1	10	8	1	6	7	Schweine-						
Hafer zu L.	1	2	6	1	11	3	1	6	11	fleisch	5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	20	—	1	—	—	—	25	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	—	—	9	15	—	8	22	6	Kalbfleisch	4	—	6	—	4	11
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	10	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	3
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	2	Eier Mandel	5	9	6	6	5	11

Berlin, 4. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September und September-Oktober 69 Thlr. bez., Oktober-November 68½—69 bis 68¾ Thlr. bez., November-Dezember 68 Thlr. bez.

Roggen loco 52—53½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. September u. September-Oktober 53—52¾ Thlr. bez. u. G., ¾ Br., Oktober-November 52¼—½ Thlr. bez., November-Dezember 51—¼—½ Thlr. bez., April-Mai 50¾—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—30½ Thlr., schles. 28—½ Thlr., poln. 27½—26 Thlr. ab Bahn bez., pr. September u. September-Oktober 28¾—½—¾ Thlr. bez., Oktober-November 28½ Thlr. bez., Apri-Mai 28¾—½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 56—61 Thlr.

Winterraps 94—105 Thlr.

Winterrübsen 94 104 Thlr.

Rüböl loco 12¾ Thlr. bez., pr. September u. September-Oktober 12⅔—¾—1⁹⁄₂₄ Thlr. bez., Oktober-November 12⅔—1⁹⁄₂₄ Thlr. bez., November-Dezember 12¾—⅔—1⁹⁄₂₄ Thlr. bez., April-Mai 12⅞ Thlr. bez.

Petroleum loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7⅔—¾ Thlr. bez., Oktober-November 7⅔—¾ Thlr. bez., Novbr.-Dezbr. 7⁹⁄₁₀—8 Thlr. bez.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—¼ Thlr. bez., pr. September 16¾ bis ¼ Thlr. bez., September-Oktober 16⅚—⅔ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚—⅔ Thlr. bez., November-Dezember 15⅚—⅔ Thlr. bez., April-Mai 15¾—⅚ Thlr. bez.

Weizen loco behauptet. Termine etwas höher. Roggen-Termine wurden auch heute wenig umgesetzt, und machte sich die Nähe der Feiertage hierin geltend. Die Stimmung anfänglich fest, ermattete zum Schluss. Locowaare geringer Handel zu kaum behaupteten Preisen. Gek. 13,000 Ctr. Hafer loco mehr beachtet. Termine ohne Aenderung. Rüböl fest, aber still. Gek. 400 Ctr. Spiritus anfangs matt, schliesst fest und höher.

Berlin, 3. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 66—81 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 68¾ à 68½ à 68¾ bez., September-Oktober 68¾ à 68½ à 68¾ bez., Oktober-November 68 bez., April-Mai 1870 68 bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 68½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52—53½ bez., September-Oktober 53 à 52¾ à 52½ à 52¾ bez., Oktober-November 52 à 51¾ à 52 bez., November-Dezember 51 à 50¾ à 51 bez., April-Mai 1870 50¾ bez. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis 52¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 27—31 Thlr. nach Qualität, 27½—28½ bez., pr. diesen Monat 28¾ bez., September-Oktober 28¾ bez., Oktober-November 28½ bez., April-Mai 1870 28½ bez., Mai-Juni 28¾ bez. Gek. 600 Ctr. Kündigungspr. 28½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 20½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 20 Sgr. bez. u. Br., Oktober-November 3 Thlr. 18½ Sgr. bez. u. Br., November-Dezember 3 Thlr. 17½ Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 17 Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¾ Br., pr. diesen Monat 12⅔ bez., September-Oktober 12⅔ bez., Oktober-November 12¹⁷⁄₂₄ à 12⅔ bez., November-Dezember 12¾ à 12⅔ bez., Dezember-Januar 12¾ à 12¹⁷⁄₂₄ bez., April-Mai 1870 12¾ bez. Gek. 400 Ctr. Kündigungspreis 12⅔ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⁷⁄₁₂ Thlr., September-Oktober 7½ à 7⁷⁄₁₂ bez., Oktober-November 7¾ à 7⅔ bez., November-Dezember 7⅔ à 7¾ bez. Gek. 1250 Ctr. Kündigungspr. 7⁷⁄₁₂ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16⅔ à 16¾ bez. u. G., 16⅚ Br., September-Oktober 16⅔ à 16¾ bez. u. G., 16⅚ Br., Oktober-November 15⅚ à 15⅔ bez. u. G., 15⅚ Br., November-Dezember 15⅔ à 15¾ bez. u. G., 15⅔ Br., April-Mai 1870 15¾ bez., Br. u. G.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17¾ bez.

Danzig, 3. September. (Westpr. Ztg.) An heutiger Börse wurden 60 Lasten Weizen zu unveränderten Preisen verkauft. Bezahlt wurde für: alt weissbunt 130-, 131pfd. 570 Fl., weiss 133—134pfd. 587½ Fl., extra fein 133—134pfd. 590 Fl., frisch, bunt 119—120-, 125—126-, 127—128pfd. 455, 515, 525 Fl., hellbunt 117—118-, 122pfd. 480, 500 Fl., 124-, 127—128pfd. 535 Fl., hochbunt glasig 130—131-, 131pfd. 535, 540 Fl., roth 129—130pfd. 510 Fl. per 5100 Pfund. — Roggen unverändert. — Umsatz 40 Lasten. 111pfd. 325 Fl., 118-, 120—121pfd. 351, 361 Fl., 125pfd. 368 Fl., 122—123pfd. 369 Fl., 123-, 124pfd. 371, 375, 376 Fl., 125-, 127pfd. 380, 384 Fl. per 4910 Pfd. Weisse Erbsen 365, 402½, 415 Fl. pr. 5400 Pfd. — Gerste, kleine, 103pfd. 240 Fl., 110pfd. 240 Fl., 109—110pfd. 270 Fl. per 4320 Pfd. — Hafer 180, 183 Fl. per 3000 Pfd. — Rübsen 690, 710 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Posen, 3. September. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. September 48¾, September-Oktober 47¾, Herbst 47¾, Oktober-November 47, November-Dezember 46¾. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) gekündigt 6000 Quart, pr. September 15¾, Oktober 15⅓, November 14⅔, Dezember 14⅓, April-Mai im Verbande 15.

Magdeburg, 3. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 60 bis 70 Thlr. Roggen 52—56 Thlr. Gerste 40—51 Thlr. Hafer 30 bis 36 Thlr. **Kartoffelspiritus.** Locowaare etwas gefragter, Termine still. Loco ohne Fass 17¾, September 17½ Thlr., September-Okt. 17 Thlr., Oktober-November 16⅓ Thlr., November-Dezember 16⅓ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — **Rübenspiritus** flau. Loco 16⅔ Thlr.

Cöln, 3. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter hell. Weizen niedriger, hiesiger loco 7 à 7.10, fremder loco 6.22½, pr. November 6.21½, pr. März 6.21. Roggen niedriger, loco 5.15, pr. November 5.16½, pr. März 5.16½. Rüböl unverändert, loco 14, pr. Oktober 13¹⁹/₂₀, pr. Mai 14¹/₂₀. Leinöl loco 11½. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 3. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne Kauflust. Weizen auf Termine Anfangs niedriger, Roggen ruhig. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 121 Bankothaler Br., 120 G., pr. September-Oktober 121 Br., 120 G., pr. Oktober-November 121 Br., 120½ G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 94 Br., 93 G., pr. September-Oktober 90 Br., 89 G., pr. Oktober-November 89 Br., 88½ G. Hafer sehr ruhig. Rüböl fest, loco 26½, pr. Oktober 26½, pr. Mai 26½. Spiritus loco fest 23½, pr. September 23½, pr. September-Oktober 23, pr. Oktober-November 22. Kaffee sehr fest. Zink sehr stille. Petroleum sehr fest, loco 15, pr. September 14½, pr. September-Dezember 15. — Wetter kühl.

Bremen, 3. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco und pr. September 6½ bez. Sehr fest.

Pesth, 3. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen fest. Banater Weizen 83pfd. 4.60, 85pfd. 5.10, 88pfd. 5.50. Roggen ruhig, 3.20 à 3.30. Hafer behauptet, 1.85 à 1.95.

Amsterdam, 3. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco fest, pr. Oktober 213, pr. März 211. Raps pr. Oktober 77½, pr. April 80½. Rüböl pr. Herbst 41½, pr. Mai 43½. — Schönes Wetter.

Antwerpen, 3. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen fester.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 56, pr. September 55½, pr. Oktober 55½, Oktober-Dezember 56. Sehr fest.

London, 3. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 26,690, Gerste 160, Hafer 49,420 Quarters. Ruhig, aber fester.

London, 3. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen bei ziemlich guter Frage ½—1 Sh. höher. Gerste fest, aber ruhig. Hafer eher billiger. Für Mehl bessere Frage zu vollen Preisen. Sonstige Artikel fest. — Schönes Wetter.

Liverpool (via Haag). 3. September, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Guter Markt.

Middling Orleans 13½, middling Amerikanische 13½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10½, good middling Dhollerah 10, fair Bengal 9½, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 14, Smyrna 11½, Egyptische 14½, Oomra landend —, Bengal landend —.

Liverpool, 3. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen 9 d. höher gefordert, Mais zu äussersten Dienstagspreisen, Mehl 1 Sh höher.

Liverpool, 3. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Ruhig, aber stetig.

Liverpool, 4. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr ruhig, sehr offerirt, williger.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 6—7000 B., Tagesimport 4188 Ballen, davon ostindische 3931 B.

Liverpooler Wochenbericht vom 27. August bis 2. September 1869.

	In der Woche vom 27. Aug. bis 2. Septbr.	In voriger Woche vom 20. bis 26. August.	In der entsprechenden Woche 1868.
Wochenumsatz	57,620	28,310	69,190
Davon amerikanisch	11,890	12,910	19,700
„ für Speculation	14,740	6,170	5,160
„ „ Export	11,070	9,270	18,290
„ „ Handel	31,810	12,870	45,740
Wirklicher Export	10,669	6,253	18,443
Wochenimport	214,137	58,411	114,339
Vorrath	418 580	247,630	511,830
davon amerikanisch	93,880	95,450	175,350
Schwimmend nach Grossbritannien	—	—	672,500
Davon amerikanisch	—	—	2,500

Manchester, 3. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17¾ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14¾ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17¾ d.
40r Mayoll	16¾ d.
60r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	18½ d.
40r Mule, für Indien und China passend	20 d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	144½.
do. gewöhnliche gute Makes	—.
34r inches ¹⁷/₁₉ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	171.

Sehr ruhig, aber fest. Sehr kleines Geschäft.

St. Petersburg, 3. September, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56½, pr. August 1870 56½. Roggen loco 7½, pr. September 7½. Hafer pr. September 5. Hanf loco 38½. Hanföl loco 4.05, pr. Juni 1870 4.45.

New-York, 3. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 35. Zucker —. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 4. September. Die Haltung der Börse war Anfangs ziemlich gut, ermattete aber später und wurde zeitweis sogar wieder flau; einzelne Spekulationspapiere gingen noch unter den gestrigen Standpunkt herunter. Das Geschäft blieb dabei ohne jede Anregung; später wurden Franzosen, Lombarden Kredit und Italiener etwas belebter. Im Uebrigen war durchweg Geschäftslosigkeit vorherrschend, daher auch die Haltung matter. Besonders blieben Eisenbahnen und Banken matt. Auch Prioritäten waren in etwas gedrückter Haltung. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe waren im Ganzen behauptet. Oesterreichische Fonds zum Theil etwas höher, aber 1854er Loose stärker gewichen; von Russischen Fonds, die im Allgemeinen schwach behauptet waren, wurden Prämienanleihen viel gefragt, neue zu etwas herabgesetztem Preise. Ausländische Prioritäten waren matter; Amerikaner desgleichen. — Wechsel offerirt, nur London begehrt. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 55½ bez. — Der Schluss der Börse war sehr fest.

Frankfurt a. M., 3. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. Nach Schluss der Börse flau. Kreditaktien 261½, 1860er Loose 77½, Staatsbahn 369½, Lombarden 244½, Galizier 246½, Amerikaner —.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 —. Oesterreich. Nationalanleihen 55½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 88½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 716. Oesterreichische Kreditaktien 261½. Darmstädter Bankaktien 318. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 372½. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 139½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 104½. Neue Badische Prämienanleihe 102½. Badische Loose —. 1854er Loose 73½. 1860er Loose —. 1864er Loose 109½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 217. Russische Bodenkredit 82. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 246½. Neue Spanier 27½.

Frankfurt a. M., 3. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau, Schluss besser. Pariser Anfangscourse bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 88, Kreditaktien 254, Staatsbahn 365, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 241, 1860er Loose 77, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 240, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 4. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87⅞, do. —, österreichische Credit-Aktien 263, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 245½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 370, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —. Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 246, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 3. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 88½. National-Anleihe 57½. Oesterreichische Kreditaktien 113. Oesterr. 1860er Loose 77½. Staatsbahn 782. Lombarden 518. Italienische Rente 53½. Vereinsbank 114½. Norddeutsche Bank 132½. Rheinische Bahn 114½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 130. 1866er Russische Prämien-Anleihe 129. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82½. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151⅛.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9½ Sh. bez., Amsterdam 35.62 bez., Wien 91½ bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26½ bez.

Leipzig, 3. September. Leipzig-Dresdener 227 Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. 52½ G.; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 205½ G.; do. Lit. B. 87½ Br. Thüringische 137½ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 87 G. Oesterreich. Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 3. September. (Wolff's Tel. Bur.) Baisse.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 59.90. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose —. Bankaktien 714.00. Nordbahn 212.00. National-Anlehen 68.50. Kreditaktien 267.50. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 380.00. Galizier 250.50. Czernowitzer 195.00. London 121.50. Hamburg 88.90. Paris 48.40. Frankfurt 100.75. Amsterdam 101.00. Böhmische Westbahn 220.00. Kredit-Loose 158.50. 1860er Loose 91.00. Lombardische Eisenbahn 251.00. 1864er Loose 112.00. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 322.00. Napoleonsd'or 9.75. Dukaten 5.81. Silber-Coupons 119.50. Pardubitzer —.

Wien, 3. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss besser. Pariser Anfangscourse bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 271.25, Staatsbahn 385.00, 1860er Loose 92.00, 1864er Loose 112.75, Anglo-Austrian 332.00, Franco-Austrian 119.25, Alföldbahn —, Galizier 252.00, Lombarden 252.50, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.75, Diskontobank —.

Wien, 4. September. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 269.25, jetzt 270.50, Staatsbahn —, 1860er

Loose —, Anglo-Austrian 322.00, jetzt 332.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 252.00, jetzt 252.25, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 4. September. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Stark schwankend.

(Vorbörse.) Kreditaktien 272.75, Oesterreichisch - franz. Staatsbahn —, 1860er Loose 92.00, 1864er Loose 112.50, Nordbahn —, Anglo-Austrian 331.00, Franco - Austrian 118.50, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier 252.00, Lombarden 253.75, Pardubitzer —, Napoleons 9.76.

Amsterdam, 3. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

5proz. Metalliques Lit. B. 61½. 5proz. Metall. 46¾. 2½proz. Metallic. 23½. Oesterreich. Nationalanleihe 53½. Oesterreich. 1860er Loose 473. Oesterreich. 1864er Loose 115. Silberanleihe —. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch - Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 64⅜. 5proz. Russen VI. Stieglitz 77¾. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 257½. Russische Prämienanleihe von 1866 262. Russische Eisenbahn 240. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 88½.

Londoner Wechsel, kurz 11.98.

London, 3. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss besser.

Consols 92$\frac{13}{16}$. 1prozent. Spanier 28$\frac{1}{16}$. Italien. 5proz. Rente 54½. Lombarden 20¾. Mexikaner 11¾. 5proz. Russen de 1822 85¾. 5proz. Russen de 1862 86½. Silber 60¼. Türkische Anleihe de 1865 42$\frac{15}{16}$. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83¾.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27¾. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11¾ Sch. Frankfurt a. M. 121. Wien 12 Fl. 46½ Kr. Petersburg 29$\frac{1}{16}$.

London, 4. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau. — Wetter schön, warm.

(Anfangscourse.) Consols 92¾, Amerikaner 83$\frac{1}{16}$, Italiener 53$\frac{13}{16}$, Lombarden 20$\frac{11}{16}$, Türken 42$\frac{11}{16}$.

Paris, 3. September, Nachmitt. 1 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3prozent. Rente 71.65, Italien. Rente 54.65, Staatsbahn 788.75 Baisse; Lombarden 522.50 Baisse, Türken 43.40, Amerikaner 94¾. Sehr matt.

Paris, 3. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Etwas besser, doch unbelebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 71.82½—71.50—71.65. Italienische 5proz. Rente 54.70. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 790.00. Credit-mobilier-Aktien 215.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreich. neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 526.25. Lombardische Prioritäten 242.25. Tabaksobligationen 427.50. Tabaksaktien 640.00. Mobilier espagnol —. Türken 43.45. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94¾.

Paris, 3. September, Abends 10 Uhr — Minut. (Wolff's Tel. Bur.) Auf dem Boulevard wurde die Rente mit 71.52½ gehandelt. Sehr wenig Geschäft.

St. Petersburg, 3. September, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30¾—30$\frac{13}{16}$.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27$\frac{1}{16}$.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 151½.
do. auf Paris 3 Monat 315¾—316.

1864er Prämien-Anleihe 173½. 1866er Prämien-Anleihe 173. Grosse Russische Eisenbahn 160. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 3. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36¾, niedrigste 35¼.

Wechsel auf London in Gold 108¾, Goldagio 36¾, Bonds de 1882 123¾, Bonds de 1885 122½, Bonds de 1904 111¾, Illinois 139, Eriebahn 34¾.

Berlin, 3. September. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	27. August	3. Sept.	Ausländ. Werthe.	27. August	3. Sept.
Preuss. 5proz. Anl.	101¾	101½	Oesterr. Nation. Anl.	59	57¼
» 4½proz. »	94¾	94	» 1860er Loose	82½	79
» 4proz. »	versch.	versch.	R. Präm. Anl. v. 1864	137	137
» Staatsschldsch.	81½	81¼	» » » » 1866	137	136¾
» Prämienanleihe	123	122¾	Amerikaner	89½	88¾
» Bankantheile	140	138½	Italiener	56½	54¼
Berl. Hand.-Ges.	132	129½	» Tabaksoblig.	87	83¼
» Diskonto-Ges.	149	145¾	» Tabaksaktien.	402½	370
» Kassenverein.	161¾	161¾	Rumän. Anleihe	92¾	92½
Schles. Bankverein.	124	122	» Obligation	73¾	72¼
Berg.-Märk.-Eisenb.	140½	137	Oesterr. Kreditakt.	126½	111¼
Berl.-Anh. »	186¾	185	Genfer	23½	22¾
Brl.-Ptsd.-Mgd. »	197¼	195½	Darmstädter	131	125¾
» Görlitzer »	73½	72	Luxemburger	129	123
Brsl.-Schw.-Frb. »	117	114¾	Meininger	119½	116¾
Cöln-Mindener »	123½	120	Oest. Staatsb. (Franz)	228	210
Cosel-Oderb. »	113½	111¾	» Südbahn (Lomb.)	151¼	140¾
Rechte-Od.-U. »	96½	93½	**Wechsel.**		
Oberschles. »	190¾	185	Wien k. S.	84	83¾
Rheinische »	117¼	115½	Petersburg k. S.	85½	85

Berlin, am 4. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113½ bz	Imperialsp. Pf.	468½ bz
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⁴/₅ G
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½ G
Sovereigns	6 24½ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn.	83¾ bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76¾ bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Em.	4	do.	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	83 G
do. III. Em.	5	do.	83 bz B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76½ bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½ bz
do. IV. Serie	4½	do.	90 G
do. V. Serie	4½	do.	90 bz
do. VI. Serie	4½	do.	87½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	89 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ G
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do.	5	do.	99½ bz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	— —
do. III. Serie	4	1/4 u 10	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80 G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	93½ G
do. II. Em	5	do.	101½ B
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82½ bz
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	— —
do. III. Em.	4½	do.	91 bz
do. IV. Em.	4	do.	80½ bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	90½ G
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 bz
do. Wittenberge	3	1/1.	66 bz G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ bz G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	90 B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84 etw bz B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83¾ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83½ G
do. III. Ser.	4	do.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	85 B
do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	— —
do. Lit. F.	4½	do.	89½ bz
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89 bz B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	90 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ bz G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ bz G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ bz G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	89½ G
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ G
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	80½ B
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ B
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em	4½	do.	90 G
do. III. Em	4½	do.	88½ bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	93 G
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	93 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	81 B
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do	87½ bz
Dux-Bodenbach	5	1/1. u. 7.	75¾ bz
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	84½ bz B
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	68 G
do. II. Em.	5	do.	72½ bz
do. III. Em.	5	do.	72½ B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	285 bz B
do. neue	3	do.	283 bz G
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4. u 10	77 B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	242 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	99¾ G
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98 bz
do. do. in Silber	5		— —
Charkow-Asow	5	do.	81 bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 G
Charkow-Krementschug	5	do.	80½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24.	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	80 bz G
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	— —
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7	81½ G
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	80½ bz B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	81 bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½ B
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	80 G
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	82 bz G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	72½ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/1 u 10	80 bz B
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	81½ bz G
do. kleine.	5	do.	81½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	82½ B

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	143½bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	142½bz	— —
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	151½bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150¾bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24¾bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81½bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83¼bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82¾bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss.........	100 Thlr	8 Tage.	99¾ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss.........	100 Thlr	2 Mt.	99½ G	— —
Petersburg.....	100 S.R.	3 Wch.	85½bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84½bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76½bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111½bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	94bz
do. von 1857	4½	do.	94bz
do. von 1859	4½	do.	94bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	94bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	94bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¼bz
do. von 1853	4	do.	83¾bz
do. von 1862	4	do.	83¾bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4.	122½ B
Hess. Pr.-Sch. à 40Th.	—	pr. Stück	56bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 B
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92bz B
do. do.	3½	do.	72½bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	99½ G
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89½bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½bz
do.	4	do.	82½ B
Ostpreussische...	3½	24/6 u. 12	71½ G
do.	4	do.	80½bz
do.	4½	do.	86bz
Pommersche	3½	do.	71¼ G
do.	4	do.	82½bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82¾bz
Sächsische	4	do.	— —
Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
do. Lit. A...	4	do.	88 B
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71bz
do. do.	4	do.	79¾bz
do. do.	4½	do.	85½bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97½bz
do. neue	4	1/1 u. 7	79¾bz
do. do.	4½	do.	85¾bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86¾bz
Pommersche	4	do.	87½bz
Posensche	4	do.	85bz
Preussische	4	do.	85½ B
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische	4	do.	87½bz
Schlesische	4	do.	87½bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	101¾bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	103½ B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	101¾ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	101 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	45 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½ B
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	88¾bz G
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49½ G
do. National-Anl..	5	do.	58bz B
do. Papier-Rente ..	4½	do.	50 G
do. Silber-Rente...	—	do.	58bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	73½bz G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½bz G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	78½à¾à9½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	62½bz G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	64 G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	54¾à½à¾bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	85bz
do. Tabaks-Akt..	—	do.	380 G
Rumän. Eisenb......	7½	do.	71½à¾à½bz G
Rumänier............	8	do.	92bz
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7½ B
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	33 B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	88 B
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½ G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90½ G
do. Holl. »	5	do.	90½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54¾ B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	137bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136¾bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69¾etwbz G
do. 6. do.	5	do.	82½ B
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90½ G
do. do. Holl. »	5	do.	90½ G
do. Bodenkredit...	5	13/1. u. 13/7.	80¾bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68½ B
do. do. kleine	4	do.	67½ B
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70½bz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58½bz
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	96½ G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	42½etwà3½bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	37½bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	106½bz B
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	138bz
Berlin-Anhalt ..	13⅛	13⅛	4	1/1. u. 7.	186bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	72bz B
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90½bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	155etwbz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197½etwb B
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	129½bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	114½bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101bz G
Brieg-Neisser ...	5⅛	5½	4	1/1.	94bz
Cöln-Mindener..	8⅛	8⅛	4	do.	121½bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	100bz B
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	67bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	89½bz
Hann.-Altenb...	—	—	5	1/1.	67½bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	63½bz G
do St.-Pr.	—	5	5	do.	86¾bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	156½bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	70¾bz B
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	201bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87bz
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	86½ G
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	92½bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	83etwbz B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93½bz
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	184bz G
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	170¾ B
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	— —
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	64½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	99½bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	115½à16bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	81 B
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	23½bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136 B
do. 70%	—	5	5	1/8.	127 B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111½bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	110½bz
do. do.	5	7	5	do.	110½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/1.	— —
Amst.-Rotterd. .	$5\frac{47}{100}$	6	4	1/1. u. 7.	98bz B
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	93à2½à3bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	106à2½à3½b
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	52½bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅞	11⅞	4	do.	165 B
Mainz-Ldwgsh..	8½	9	4	do.	137½bz
Mecklenburger..	2½	2½	4	1/1.	75½bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	212à9à12bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	71½à2½bz G
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	101½bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅞	5	1/5 u 11.	141½à9½à1b
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	60 B
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4 u 10.	94bz G
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	59bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—			— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	109½ B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 B
do. Kassen-V.	9⅛	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	128½bz
do. do. neue					123 B
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	82½ B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	114½ G
Bremer	5½	5½	4	do.	113½ B
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	90 G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	124bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97½ B
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	7bz G
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	162 G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	91bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	143½bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	100½ B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	99 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22½bz
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	94 G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108½ G
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	— —
Hannöversche ..	4	4⅞	4	do.	92 G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	109½ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	110 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅞	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅟₁₀	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	116bz
Luxemb. do.	7⅞	10	4	1/1.	125bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	925 G
Magdeb. Privat.	4	4⅞	4	do.	89 B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	115bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	43bz G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21½ G
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	97bz G
Norddeutsche ..	7½	$8\frac{9}{10}$	4	1/1.	132 G
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	112½à0½à1½
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65B [à0½à2b
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	180 G
do. do. B.					300 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6⅟₁₀	6⅟₁₀	4	1/1.	101½ G
Preussische B...	8⅟₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	138bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	90½ B
Rostocker	$6\frac{5}{12}$	6½	4	1/1 u. 7.	116bz
Sächsische	$7\frac{7}{20}$	7½	4		116bz G
Schles. B.-V...	7½	8	4	1/1.	122 G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	91bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	91½bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½ B
Vereinsb. Hbg..	8½	$9\frac{1}{12}$	4	1/1.	114½bz
B. Wasserwerke	—	9	—		13½ G
do. neue					— —
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85½ B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 207. Sonnabend den 4. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung zu Sorau, den 2. September 1869. Der Webermeister Johann Herrmann Schulz aus Sorau, Kreis Sorau, welcher als Harmonikaspieler im Lande umherzieht, soll wegen Ehebruchs verhaftet werden. Er ist im Betretungsfalle anzuhalten und an uns abzuliefern.

Der Künstler Hermann Böhmer, geboren in Schurgast im Kreise Falkenberg, ist in der Strafsache gegen Christian Moritz Schreiber aus Lomatsch wegen Diebstahls, als Zeuge zu vernehmen. Alle Behörden werden um Nachricht ersucht, sobald ihnen der Aufenthaltsort des gedachten Böhmer bekannt wird. Cassel, am 2. September 1869. Für den Staatsanwalt: v. Baumbach.

Steckbrief. Gegen Bernhard August Storch aus Brotterode ist die gerichtliche Haft wegen unzüchtiger Handlungen beschlossen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den ꝛc. Storch im Betretungsfalle festzunehmen und an den Unterzeichneten abzuliefern.
Rotenburg in Hessen, den 28. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Untersuchungsrichter. Gleim.

Aufruf! Königliche Kreisgerichts-Deputation Forst, den 1. September 1869. Der frühere Kaufmann Oscar Petschick, ehemals hier, später in Spremberg, soll in der Untersuchung wider den Kaufmann Schmidt als Zeuge vernommen werden. Da sein gegenwärtiger Aufenthalt bisher nicht zu ermitteln gewesen, wird ersucht, uns solchen mitzutheilen. Kosten entstehen dadurch nicht.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.
In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5668
der Fabrikant (Gummiwaaren-Fabrik) Johann Georg Kabelich zu Berlin, Ort der Niederlassung Berlin, jetziges Geschäftslokal Haaksher Markt Nr. 3, Firma
J. Kabelich
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5669
der Kaufmann (Leinen- und Baumwollenwaaren en gros) Meyer Meyer zu Berlin, Ort der Niederlassung Berlin, jetziges Geschäftslokal Krausenstraße 18, Firma
M. Meyer jun.
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 2308 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung Firma:
Wehenkel & Siebenlist
und als deren Inhaber die Kaufleute
Philipp Carl Louis Wehenkel und
Albert Emil Siebenlist
vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Der Kaufmann Philipp Carl Louis Wehenkel ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden und setzt der Kaufmann Albert Emil Siebenlist zu Berlin das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Die Firma ist nach Nr. 5670 des Firmenregisters übertragen.
Unter Nr. 5670 des Firmenregisters ist heute der Kaufmann Albert Emil Siebenlist zu Berlin als Inhaber der Handlung Firma:
Wehenkel & Siebenlist
(jetziges Geschäftslokal Wrangelstraße Nr. 66)
eingetragen.
Berlin, den 2. September 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Königliches Kreisgericht zu Frankfurt a. O.
In unser Firmenregister ist bei Nr. 325, wo der Kaufmann Fabian Philipp zu Fürstenwalde als Inhaber der dortigen Firma F. Philipp eingetragen steht, zufolge Verfügung vom 1. September 1869 am 2. September 1869 vermerkt worden, daß die Zweigniederlassung in Müncheberg aufgehoben ist.

Königliches Kreisgericht zu Frankfurt a. O.
Der Kaufmann Johann Ernst Gotthilf Krebs zu Frankfurt a. O. hat für seine hierselbst bestehende, unter Nr. 93 des Firmenregisters mit der Firma
Krebs & Comp.
eingetragene Handlung dem Kaufmann Gustav Bockshammer zu Frankfurt a. O. Prokura ertheilt. Dies ist zufolge Verfügung vom 2. September 1869 am 2. September 1869 in das Prokurenregister unter Nr. 52 eingetragen.

Die auf die Führung des Handels- und Genossenschaftsregisters sich beziehende Geschäfte werden statt des Kreisrichters Schroeter von dem Kreisrichter Bardua bearbeitet. Wittstock, den 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 1. September 1869 ist am 2. September 1869 die von dem Kaufmann Levin Freudenthal hier unter der Firma
Levin Freudenthal
bisher betriebene Handelsniederlassung (Firmenregister Nr. 397) gelöscht worden.
Danzig, den 2. September 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.
v. Grodded.

In Folge Verfügung von heute ist die in Marienburg bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Bernhard Nehring ebendaselbst unter der Firma
Bernhard Nehring
in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 173 eingetragen.
Marienburg, den 30. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Gesellschafter der in Stettin unter der Firma:
Friedeberg & Levy
am 1. September 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:
1) der Kaufmann Gustav Friedeberg zu Stettin,
2) der Kaufmann Julius Levy, ebendaselbst.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 349 zufolge Verfügung vom 1. September 1869 am 2. September 1869 eingetragen.
Stettin, den 2. September 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

Königliches Kreisgericht.
Stralsund, den 30. August 1869.
Der Kaufmann Wilhelm Amtsberg ist mit seiner hier unter der Firma W. Amtsberg errichteten Handelsniederlassung sub Nr. 409 in das Firmenregister eingetragen.

Königliches Kreisgericht.
Stralsund, den 30. August 1869.
Der Kaufmann Johann Friedrich Christian Gierde ist mit seiner hier unter der Firma F. Gierde errichteten Handelsniederlassung sub Nr. 410 in das Firmenregister eingetragen.

Die von dem Kaufmann Schie Brasch zu Schwersenz für sein in Schwersenz unter der Firma Schie Brasch bestehendes Handelsgeschäft — Nr. 628 des Firmenregisters — seiner Ehefrau Bertha Brasch zu Schwersenz ertheilte und in unserm Prokurenregister unter Nr. 59 eingetragene Prokura ist erloschen.
Posen, den 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 1. September cr. an demselben Tage eingetragen worden:
bei Nr. 236: die Firma Heinrich Ehrenberg in Calbe a. S. ist erloschen.
Calbe a. S., den 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

Der Kaufmann, Kommerzien-Rath Philipp Abraham v. Essen aus Altona hat für sein daselbst unter der Firma »P. A. v. Essen« bestehendes und unter Nr. 115 des Firmenregisters eingetragenes Geschäft den Herrn Friedrich Otto Liesche aus Hamburg zum Prokuristen bestellt. Dies ist heute zufolge Verfügung vom 27. v. Mts. in unser Prokurenregister unter Nr. 110 eingetragen.
Altona, den 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 30. v. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 408 das Erlöschen der in Uetersen bestandenen Firma »J. Maaß jr.« eingetragen.
Altona, den 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 30. v. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 925 eingetragen:
der Kaufmann August Abraham Arnhold aus Hamburg.
Ort der Niederlassung: Hamburg mit Zweigniederlassung in Ottensen.
Firma: August Arnhold.
Altona, den 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im hiesigen Handelsregister ist heute zu Fol. 32, Firma: H. Niewisch, Firmeninhaber Heinrich Niewisch zu Kl. Borstel, eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Bruchhausen, den 31. August 1869.
Königliches Amtsgericht.

Zufolge Verfügung vom 2. September 1869 ist am selbigen Tage in unser Firmenregister unter Nr. 548 eingetragen worden:
Firma: J. Timm.
Ort der Niederlassung: Meldorf.
Inhaber: Kaufmann Johann Timm daselbst.
Itzehoe, den 2. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Auf Fol. 194 ist heute in das Handelsregister des unterzeichneten Amtsgerichts eingetragen als
Firma: August Rothenberg,
Ort der Niederlassung: Münden,
Firmen-Inhaber: Kaufmann August Rothenberg in Münden.
Münden, den 31. August 1869.
Königliches Amtsgericht I.

In unser Prokurenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage unter Nr. 32 eingetragen worden:
Bezeichnung des Prinzipals: Wittwe Kaufmanns Johann van Bergen, Wilhelmine geborne Melling, in Suderwick,
Firma: Wittwe J. van Bergen,
Ort der Niederlassung: Suderwick,
Bezeichnung des Prokuristen: Wilhelm Theodor van Bergen zu Suderwick.
Borken, den 20. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 66 das Erlöschen der Firma J. van Bergen zu Suderwick zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.
Borken, den 20. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Handels- (Firmen-) Register ist unter Nr. 141 die Wittwe Kaufmanns Johann van Bergen, Wilhelmine, geb. Melling, zu Suderwick als Inhaberin der Firma »Wittwe J. van Bergen« für das zu Suderwick bestehende Handelsgeschäft zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.
Borken, den 20. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserem Handelsregister sind folgende Eintragungen bewirkt:
Unter Nr. 147 des Gesellschaftsregisters:
Firma: Müller & Wagner,
Sitz: Herdecke.
Gesellschafter sind:
Kaufmann Hugo Müller von Herdecke und
Kaufmann August Wagner ebendaher.
Beginn: 16. August 1869.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 27. August 1869 am 28sten August 1869.
Hagen, den 28. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserem Handelsregister ist folgende Eintragung bewirkt:
Unter Nr. 148 des Gesellschaftsregisters: Firma: Hasper Eisenwerk, Calsing & Cie. Sitz: Haspe.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
die Gesellschaft ist eine Kommandit-Gesellschaft.
Sie hat am 9. August 1869 begonnen.
Persönlich haftender Gesellschafter ist der seitherige Werkmeister Wilhelm Calsing zu Haspe.
Kommanditisten sind:
1) der Fabrikdirektor Francois Werrotte zu Stennert und
2) der Brauereibesitzer Friedrich Schoelling zu Haspe.
Eingetragen laut Verfügung vom 27. August 1869 am 28. August 1869.
Hagen, den 28. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 6 bezüglich der Handelsgesellschaft:
M. Bertram & Schüren zu Gevelsberg
unter der Rubrik »Rechtsverhältnisse der Gesellschaft« Folgendes eingetragen:
»Die Wittwe Kaufmann Melchior Bertram, Caroline, geb. Adriani, zu Frielinghausen ist mit dem 1. September 1869 aus dem Geschäft geschieden und dagegen die Kaufleute Carl Julius & Eugen Bertram zu Frielinghausen als Gesellschafter eingetreten.
Die neue Gesellschaft hat begonnen mit dem 1. September 1869.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 1. September 1869 am 2. desselben Monats.«
Schwelm, den 2. September 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 975 eingetragen worden die Handelsgesellschaft unter der Firma:
»Fr. Buckfath Söhne«,
welche ihren Sitz in Cöln und mit dem 1. September d. Js. begonnen hat.
Die Gesellschafter sind die in Cöln wohnenden Kaufleute Friedrich Buckfath und Wilhelm Buckfath, und ist jeder derselben berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.
Cöln, den 2. September 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 976 eingetragen worden die Handelsgesellschaft unter der Firma:
»Mannsbach & Lebach«,
welche ihren Sitz in Cöln und mit dem 1. September d. Js. begonnen hat.
Die Gesellschafter sind die in Cöln wohnenden Kaufleute Carl Mannsbach und Elias Lebach, und ist jeder derselben berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.
Cöln, den 2. September 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Die unter Nr. 1111 des Firmenregisters in das hiesige Handelsregister eingetragene Firma Ch. Rädeker ist heute gelöscht worden in Folge Meldung ihres Inhabers Johann Christian Rädeker, Färber und Kaufmann zu Coblenz, daß er sein Geschäft dem Kaufmanne Gustav Arntz daselbst übertragen habe.
Dieser hat zugleich angemeldet, daß er die ihm übertragene Handlung fortsetze unter der Firma Gustav Arntz, welche heute sub Nr. 2749 ibidem eingetragen worden ist.
Coblenz, den 26. August 1869.
Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Die unter Nr. 882 des Firmenregisters in das hiesige Handelsregister eingetragene Firma: M. Schwarzhaupt ist heute gelöscht worden in Folge Meldung ihres Inhabers Martin Schwarzhaupt, Kaufmann zu St. Goar, daß er seine Handlung seinem Sohne Gottfried Schwarzhaupt, Kaufmann daselbst, übertragen habe.
Dieser Letztere hat zugleich angemeldet, daß er die ihm übertragene Handlung für eigene Rechnung fortsetze, unter der Firma: Gottfried Schwarzhaupt, welche heute sub Nr. 2750 ibidem eingetragen worden ist.
Coblenz, den 30. August 1869.
Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

In das hier beruhende Genossenschaftsregister ist heute sub Nr. 13 eingetragen worden die durch Gesellschaftsvertrag vom 4. April 1869 unter der Firma: »Holzweiler-Ringener Darlehens-Kassen-Verein eingetragene Genossenschaft« auf unbestimmte Dauer, mit Sitz in Holzweiler, gegründete Genossenschaft, deren Zweck ist: seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- und Wirthschaftsbetriebe nöthigen Geldmittel unter gemeinschaftlicher Garantie in verzinslichen Darlehen zu beschaffen und auf diese Weise deren Verhältnisse möglichst zu verbessern.
Der Verein wird vertreten durch seinen von der General-Versammlung gewählten Vorstand, bestehend aus dem Vereinsvorsteher und 6 Beisitzern, von welchen Einer als Stellvertreter des Vorsitzenden fungirt; außerdem besteht ein Verwaltungsrath aus 9 gewählten Mitgliedern.
Die Zeichnungen erfolgen, indem der Firma des Vereins die Unterschriften der Zeichnenden beigefügt werden und es hat eine Zeichnung nur dann verbindende Kraft, wenn sie vom Vorsteher oder dessen Stellvertreter und zwei Beisitzern vollzogen ist. In Prozessen kann jedes Vorstandsmitglied den Verein gültig vertreten.
Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind durch den Vereins-Vorsteher zu unterzeichnen und in der Ahrweiler Zeitung bekannt zu machen; die Zusammenberufung der Genossenschafter erfolgt schriftlich, die Seitens des Vorstandes, unter Angabe der Verhandlungs-Gegenstände, mindestens drei Tage vor der Sitzung.
Gegenwärtig bilden den Vorstand:
1) Werner Krewel, Gutsbesitzer zu Bettelhoven, Vereinsvorsteher;
2) Theodor Brauweiler, Ackerer in Mönchesch, Stellvertreter des Vereinsvorstehers;
3) Peter Anton Höver, Ackerer in Holzweiler;
4) Johann Leonard Walzig, Ackerer in Bettelhoven;
5) Peter Joseph Helten, Ackerer in Bettelhoven;
6) Johann Joseph Kramer, Ackerer in Bölingen;
7) Wilhelm Joseph Schäfer, Ackerer in Ringen.
Das vollständige Verzeichniß der Mitglieder ist am Handelsgerichte einzusehen.
Coblenz, 30. August 1869.
Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

In das Genossenschaftsregister des hiesigen Königlichen Handelsgerichts wurde bei Nr. 1, betreffend die Genossenschaft unter der Firma: »Gewerbebank, eingetragene Genossenschaft in Crefeld«, mit dem Sitze in Crefeld, auf Grund der vorschriftsmäßig erfolgten Anmeldung heute eingetragen, daß an Stelle des ausgetretenen Vorstandsmitgliedes, Buchhalter Wilhelm Keußen, der zu Crefeld wohnende Rentner Robert Hugo Baum gemäß §. 15 der Statuten interimistisch zum Buchhalter und Mitgliede des Vorstandes jener Genossenschaft ernannt worden ist.
Crefeld, den 31. August 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Der zu Crefeld wohnende Kaufmann Rudolph Kölsch hat für sein daselbst errichtetes Handelsgeschäft die Firma: Rudolph Kölsch angenommen, welche auf Grund der erfolgten Anmeldung heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1724 eingetragen worden ist.
Crefeld, den 1. September 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Zufolge Anmeldung der Kaufleute Arnold Böninger zu Sevelen und Richard Gontermann zu Kalk bei Cöln wohnhaft, hat Ersterer den Letzteren in das von jenem bis dahin für alleinige Rechnung unter der Firma: Arnold Böninger zu Sevelen geführte Handelsgeschäft als Gesellschafter aufgenommen. Die demgemäß zwischen den genannten beiden Personen seit dem 1. lauf. Mts. bestehende Handelsgesellschaft unter der Firma: Arnold Böninger, mit dem Sitze in Sevelen, zu deren Vertretung der Mitgesellschafter Richard Gontermann allein und ausschließlich berechtigt ist, wurde heute in das Handels- (Gesellschafts-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts unter Nr. 635 eingetragen und zugleich bei Nr. 1711 des Firmenregisters der Uebergang der gedachten Firma auf diese Gesellschaft vermerkt.

Crefeld, den 2. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgericht hierselbst ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

Nr. 1965 des Firmenregisters: Die Firma E. G. Wellhäuser in Elberfeld, deren Inhaber der Kaufmann Emil Gustav Wellhäuser daselbst ist.

Elberfeld, den 1. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

In das Handels- (Gesellschafts-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts ist heute eingetragen worden sub num. 505: die Handelsgesellschaft unter der Firma Geschwister Rheyd in Wickrath. Gesellschafter sind die in Wickrath wohnenden Kauffrauen Adelheid Rheyd und Anna Rheyd. Die Gesellschaft hat begonnen im März 1864.

Gladbach, am 31. August 1869.

Der Handelsgerichts-Secretair,
Kanzlei-Rath Kreiß.

In das Handels- (Gesellschafts-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts ist heute eingetragen worden sub num. 506: die Handelsgesellschaft unter der Firma Geschwister Rehsen in Viersen. Gesellschafter sind die in Viersen wohnenden Kaufleute Anna Rehsen, Heinrich Rehsen und Johann Rehsen. Die Gesellschaft hat begonnen am 25. August d. J.

Gladbach, am 1. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreiß.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3010] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Landsberg a. W., Erste Abtheilung,
den 2. September 1869, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Konditors Johren Buck zu Landsberg a. W. ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann S. Fränkel hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 13. September cr., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Eschner, im Terminszimmer Nr. 7 hier anberaumten Termin die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 15. Oktober cr. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 15. Oktober cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 8. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Eschner, im Terminszimmer Nr. 7 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Pekatore und Sturm, sowie die Justiz-Räthe Ruhnke, Burchardt und Glogau zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Landsberg a. W., den 2. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[3012] **Bekanntmachung.**

Das über den Nachlaß des Brauereibesitzers Gustav Kunde zu Schlawe eingeleitete Liquidationsverfahren ist durch Präklusions-Erkenntniß vom 7. Mai cr. beendet.

Schlawe, den 2. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1146] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Theilungs halber.

Das dem Ortsrichter Carl Richter, jetzt dessen Erben, gehörige, im Hypothekenbuche vom Dorfe Hennersdorf Nr. 1, Vol. I, Fol. 1 verzeichnete Erbrichter- und Zweihufengut, abgeschätzt auf 10,969 Thlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Oktober 1869

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gericht zu melden.

Kirchhain, den 25. März 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

[1910] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Gutsbesitzer Kalau v. Hofe jun. gehörige, im Kirchspiel Darkehmen belegene Gut Kunigehlen Nr. 1 mit einer Grundfläche von 476 Morgen 22 □Ruthen, gerichtlich abgeschätzt auf 15,862 Thlr., soll

am 15. Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,

an der Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Gustav Emil Mauerhoff wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Darkehmen, den 25. April 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3011] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Rittergutsbesitzer Julius Reißiger gehörige Rittergut Dziadkowo, das mit einer Gesammtfläche von 2638,33 Morgen der Grundsteuer unterliegt und mit einem Reinertrage von 867,00 Thlr. zur Grundsteuer und einem Nutzungswerthe von 166 Thlr. zur Gebäudesteuer veranlagt ist, soll in nothwendiger Subhastation

am 20. Dezember 1869, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft, und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages

am 21. Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,

verkündet werden.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, deren Einreichung jedem Subhastations-Interessenten gestattet ist, ingleichen etwanige besondere Bedingungen können im Büreau III. eingesehen werden.

Gleichzeitig werden alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Gnesen, den 28. August 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.
Schmauch.

[3000] **Subhastations-Patent.**

Die zu Komratowo belegenen, im Hypothekenbuche unter Nr. 1 und 8 verzeichneten, zusammen bewirthschafteten Grundstücke, dem Joseph v. Twardowski, welcher mit Brunilda, geb. Gernatowska, verheirathet ist, gehörig, welche 471,67 Morgen der Grundsteuer unterliegend enthalten, und mit 433,00 Thlr. Reinertrag zur Grundsteuer und mit 72 Thlr. jährlichem Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt sind, sollen im Termin

den 4. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle in Komratowo im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Bureau-Registratur III. eingesehen werden.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages soll in dem

am 10. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

in unserem Sitzungszimmer Nr. 1 anstehenden Termine publizirt werden.

Schubin, den 27. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Subhastationsrichter.

[1111] **Nothwendiger Verkauf.**
Kreisgericht Grünberg.

Das dem Kaufmann Otto Hartmann gehörige Grundstück Nr. 247 III Viertel Grünberg, abgeschätzt auf 8007 Thlr. 26 Sgr.

11¼ Pfg. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 6. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 26 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Grünberg, den 22. März 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2193] **Aufgebot.**

Die am 31. März 1869 von dem hiesigen Königlichen Bank-Comtoir unter Nr. 61 ausgefertigte, über die Summe von 1873 Thlr. 8 Sgr. preußisch Courant lautende Bankanweisung, gezogen auf die Königliche Hauptbank zu Berlin an die Ordre von Michael Endelmann zu Warschau, welche mittelst Girirens an die Firma Lesser Levy, L. Fejgin in Warschau und das Bankhaus Jacquier & Securius in Berlin übergegangen, und demnächst von diesem der Handlung Gebrüder Meyer in Berlin übereignet sein soll, ist bei der Uebersendung an das Bankhaus Jacquier & Securius angeblich verloren gegangen.

Es werden daher alle diejenigen, welche an der vorbezeichneten Bankanweisung oder die durch sie verbrieften Forderungen als Eigenthümer, Cessionarien, Erben oder sonstige Rechtsnachfolger Ansprüche zu haben vermejnen, aufgefordert, solche vor oder spätestens in dem auf

den 4. Oktober 1869, Vormittags 11½ Uhr,

an Gerichtsstelle, Domplatz 9, vor dem Stadt- und Kreisgerichts-Rath Dr. Silberschlag anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen präkludirt, die bezeichnete Bankanweisung aber für ungültig erklärt und dem Verlierer an deren Stelle eine neue ausgestellt werden wird.

Magdeburg, den 6. Juni 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

Edictalcitation. Die verehelichte Tagearbeiter Johanne Friederike Prinz, geborne Theilemann zu Annaburg, hat gegen ihren Ehemann, den Tagearbeiter August Prinz, welcher sich vor circa 18 Jahren von Annaburg entfernt hat und nach Amerika gegangen ist, seitdem aber keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung geklagt. Zur Beantwortung der Klage und mündlichen Verhandlung wird der Tagearbeiter August Prinz auf den 2. November cur., Vormittags 11 Uhr, vor dem Kollegio an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die bösliche Verlassung für zugestanden erachtet, die Ehe getrennt und er auch für den allein schuldigen Theil erklärt und in die Prozeßkosten verurtheilt werden wird. Torgau, den 26. Juni 1869

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2807]

In der bei uns anhängigen und von uns bearbeiteten Raff- und Leseholz-Berechtigungs-Ablösungssache der Grundstücke zu Johannisberg, Kreises Conitz, hat

1) in Bezug auf die im Hypothekenbuche des Franz Suszeckschen Grundstücks Johannisberg Nr. 4 eingetragenen Forderungen und zwar:
   a) rubr. III. Nr. 14 für den Rechtsanwalt Klein zu Conitz von 17 Thlr. 12 Sgr.,
   b) rubr. III. Nr. 15 für den Käthner Joseph Peplinski zu Poln. Okonin von 12 Thlr.,
2) in Bezug auf die im Hypothekenbuche des Michael Narlochschen Grundstücks Johannisberg Nr. 7, sub rubr. III. Nr. 1 für die unverehel. Elisabeth Kobierowska zu Johannisberg eingetragene Erbtheilsforderung von 11 Thlr. 23 Sgr. 10⁴⁄₇ Pf.,
3) in Bezug auf die im Hypothekenbuche des Nicolaus Czapiewskischen Grundstücks Johannisberg Nr. 3, für die unverehel. Rosalie Czapiewska zu Johannisberg eingetragenen Forderungen und zwar:
   a) rubr. III. Nr. 1 ein Muttererbtheil von 15 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf.,
   b) rubr. III. Nr. 2 eine Caution von 14 Thlr. — Sgr. 7 Pf.,
   c) rubr. III. Nr. 3 ein Kaufgelder-Rückstand von 10 Thlr.,

das Verwendungsverfahren nicht vollständig beendigt werden können, was in Gemäßheit der Bestimmungen des §. 12 des Ausführungs-Gesetzes vom 7. Juni 1821, der §§. 25 und 26 der Verordnung vom 30. Juni 1834 und §. 8 des Gesetzes vom 29. Juni 1835 allen, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Eigenthümern der vorstehend namhaft gemachten Hypotheken-Forderungen mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, binnen 6 Wochen und spätestens in dem am

9. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Forstbureau anstehenden Termin sich über ihre Ansprüche auf die den gleichfalls vorstehend genannten Grundstücksbesitzern zu gewährenden Entschädigungs-Kapitalien für die abgelöste Berechtigung ihrer Grundstücke, und auch darüber schriftlich oder zu Protokoll bei dem Regierungs-Supernumerar Klafki hierselbst zu erklären, ob sie von den ihnen nach §§. 460 et sequent. Tit. 20 Th. I. des Allgemeinen Landrechts zustehenden Rechten Gebrauch machen wollen, widrigenfalls sie bezüglich ihrer Forderungen des Pfandrechts auf die den Berechtigten auszuantwortenden Entschädigungs-Kapitalien verlustig gehen.

Marienwerder, den 29. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ꝛc.

[2732] **Bekanntmachung.**

III. Nr. 1287/7.

Die Königliche Domäne Wilhelmshof mit dem Vorwerke Mönchow, im Kreise Usedom-Wollin, am Haff belegen, ¼ Meile von Usedom und 8 Meilen von Anklam und Swinemünde entfernt, mit einem Areal von 1754 Morgen 93 Quadrat-Ruthen, worunter etwa 1247 Morgen Acker und 358 Morgen Wiesen, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 7000 Thlr. und die Pacht-Kaution auf 2400 Thlr. festgesetzt.

Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 34,500 Thlrn. erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 29. September dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in unserm Plenar-Sitzungszimmer hierselbst anberaumten Bietungstermin laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitations-Regeln sowohl in unserer Domänen-Registratur, wie bei dem Königlichen Ober-Amtmann Weidner zu Pudagla eingesehen werden können.

Stettin, den 29. Juli 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[3014] **Bekanntmachung.**

Die Gast- und Schankwirthschaft in dem Konversationshause der Königlichen Seebade-Anstalt auf Norderney soll auf die sechs Jahre vom 1. April 1870 bis dahin 1876 im Wege des öffentlichen Meistgebots zur Verpachtung gestellt werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 5000 Thaler, die Pacht-Kaution auf 6000 Thaler festgestellt worden und ist zur Uebernahme der Pachtung der Nachweis eines disponibelen Vermögens von 11,500 Thaler erforderlich. Ueberdies haben Pachtbewerber sich über ihre Qualifikation zur Leitung eines Gasthofes in einer größeren Stadt oder zur Ausfüllung der Stelle eines Oberkellners in einem solchen Gasthofe und über ihre Solidität auszuweisen.

Die Verpachtungsbedingungen und die Regeln der Lizitation können sowohl in unserem Domänen-Rechnungs-Bureau als beim Bade-Inspektor Schulze auf Norderney eingesehen werden; auch sind wir bereit, Abschrift derselben gegen Erstattung der Kopialien ertheilen zu lassen.

Der Verpachtungstermin wird

Montag, den 11. Oktober d. J.,
von Vormittags 11 Uhr ab,

in unserem Geschäftszimmer Nr. 5 abgehalten und laden wir hierzu mit dem Bemerken ein, daß der Bade-Inspektor Schulze in Norderney schon jetzt auf Ansuchen jede erwünschte Auskunft über den Geschäftsbetrieb ertheilen, auch die Bücher der Administration zur Kenntnißnahme vorlegen wird.

Hannover, den 25. August 1869.

Königliche Finanz-Direktion, Abtheilung für Domänen.

Bekanntmachung. Am Mittwoch, den 8. September 1869, Vormittags 10 Uhr, soll in unserem Magazin am Königsgraben Nr. 16 eine Quantität Roggenkleie, Fußmehl und Heusaamen ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Berlin, den 30. August 1869. Königliches Proviant-Amt.

Bekanntmachung. Am Mittwoch, den 8. September 1869, Vormittags 10 Uhr, soll in unserem Magazin am Königsgraben Nr. 16 eine Partie von 980 Stück Getreidesäcken gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. Berlin, den 30. August 1869. Königliches Proviant-Amt.

Bekanntmachung. Auf Grund höherer Anordnung sollen am Mittwoch, den 8. September, Vormittags 9 Uhr, mehrere ausrangirte Wagen, Geschirrtheile und sonstige Gegenstände im Traindepot, Köpnickerstraße Nr. 162, an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung in preußischem Gelde verkauft werden. Berlin, den 28. August 1869. Train-Bataillon des Garde-Corps.

Pferdeverkauf. Am Freitag, den 10. September c., Vorm. von 9 Uhr ab, sollen in Schwedt a. O. auf dem Paradeplatze c. 45 ausrangirte Königliche Dienstpferde öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

1. Brandenburg. Dragoner-Regiment Nr. 2.

Bekanntmachung. Am 14. September, Vormittags 9 Uhr, sollen vor der bedeckten Reitbahn in der Neustadt zu Brandenburg a. H. pp. 44 zum Königl. Dienst nicht mehr geeignete Dienstpferde unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Brandenb. Kürassier-Regiment (K. N. I. v. R.) Nr. 6.
gez. Graf zu Lynar.

[3017] **Bekanntmachung.**

Es soll die Lieferung des pro 1870 eintretenden Bedarfs an
a) Nuß-, Scheiben- und Bettungs-Hölzer,
b) Belmontolöl, Glycerin, Batterienägeln und Drahtstiften,
c) Wachs, Schwefel, Guttapercha und Nessel (Leinwand),

im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Unternehmungslustige werden ersucht, bis zu dem am 24. September d. Js., Vormittags 11 Uhr, anberaumten Submissionstermine an das unterzeichnete Artillerie-Depot versiegelte Offerten einzureichen.

Die Bedingungen sind vorher hier einzusehen, können auch gegen Erlegung der Kopialien-Gebühren abschriftlich verabfolgt werden. Es wird nur auf Submittenten Rücksicht genommen werden, welche die Bedingungen vor dem Termine vollzogen haben.

Berlin, den 2. September 1869.

Artillerie-Depot.

[3015]

Im Lazareth des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 soll der Abputz der Vorderfront des Gebäudes, veranschlagt auf 98 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., in unbeschränkter Submission vergeben werden.

Offerten sind spätestens bis Donnerstag, den 9. d. M. mit der Aufschrift »Submission auf Mauerarbeit« an unser Bureau, Neue Grünstraße Nr. 19, wo auch von dem Kostenanschlage und den Bedingungen Kenntniß genommen werden kann, einzureichen.

Die Lazareth-Kommission.

[3009] Bekanntmachung.

Behufs Verdingung der Maurer-, Steinsetzer- und Tischlerarbeiten bei Veränderung der Durchfahrt und des Bürgersteiges im Kasernement Alexandrinenstraße Nr. 128 haben wir einen Submissionstermin

auf Mittwoch, den 8. September cr., Vormittags 11 Uhr,

in unserem Geschäftslokal, Klosterstraße Nr. 76, anberaumt, bis zu welchem Termine schriftliche Offerten ebendaselbst abzugeben, auch der Kostenanschlag und die Bedingungen vorher einzusehen sind.

Berlin, den 3. September 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.

[3019] Bekanntmachung.

Die Lieferung der für die Landbriefträger in den Bezirken der Ober-Post-Direktionen zu Erfurt und Magdeburg vom 1. Januar 1870 ab erforderlichen Montirungsstücke, in Mützen, Beinkleidern, Dienströcken und Paletots bestehend, soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Der Bedarf wird sich

a) für das Jahr 1870 auf prpr.
285 Stück Mützen,
285 » Beinkleider,
285 » Röcke und
285 » Paletots;

b) für das Jahr 1871 auf prpr.
525 Stück Mützen,
525 » Beinkleider,
240 » Röcke und
240 » Paletots;

c) für das Jahr 1872 auf prpr.
570 Stück Mützen,
570 » Beinkleider,
330 » Röcke und
45 » Paletots

belaufen.

Lieferungslustige werden eingeladen, ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift »Submission auf die Lieferung von Landbriefträger-Montirungsstücken« versehen, bis zum 17. d. M., Abends, als dem Schlußtermin für die Submission, frankirt an die hiesige Ober-Post-Direktion gelangen zu lassen.

Die Lieferungsbedingungen können im Bureau der Ober-Post-Direktion hierselbst, wo auch die Probe-Montirungsstücke ausliegen, eingesehen werden. Auswärtigen Submittenten wird auf Antrag eine Zusammenstellung dieser Bedingungen vortopflichtig übersendet werden.

Magdeburg, den 3. September 1869.

Ober-Post-Direktion.
Strahl.

[3020] Bekanntmachung.

Die Lieferung der Montirungsstücke für circa 450 Landbriefträger der Ober-Post-Direktionsbezirke Münster und Arnsberg, bestehend aus

Mützen,
Beinkleidern,
Dienströcken und
Paletots,

soll auf die Jahre 1870—1872 im Wege der Submission verdungen werden.

Ein Probe-Anzug wird bei der hiesigen Ober-Post-Direktion event. zur Ansicht vorgelegt werden.

Daselbst können auch die näheren Lieferungsbedingungen eingesehen oder solche auf Verlangen gegen Entrichtung der Kopialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre Offerten unter Beifügung von Tuchproben und unter der Bezeichnung

»Offerte auf Lieferung von Montirungsstücken für Landbriefträger«

bis zum 15. September cr., Vormittags 10 Uhr, frankirt an die Ober-Post-Direktion hierselbst einzusenden.

Nach erfolgter Wahl des Lieferanten wird mit demselben von jeder der betheiligten Ober-Post-Direktionen ein besonderer Kontrakt abgeschlossen werden.

Die freie Auswahl unter den Submittenten bleibt vorbehalten.

Münster, den 1. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

[3003] Bekanntmachung.

Am 15. September d. J., Mittags 12 Uhr, sollen die Maurer-, Steinmetz- und Zimmerarbeiten, inkl. Lieferung des Materials, (jedoch exkl. der Ziegelsteine, des Sandes und des Kalks) zum Bau

eines Marine-Garnisonlazareths hierselbst,

im Wege der Submission verdungen werden.

Unternehmungslustige werden aufgefordert, ihre desfallsigen Offerten portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

»Submission auf den Bau eines Lazareths«

bis zu der oben angegebenen Zeit an die unterzeichnete Kommission einzusenden.

Die Zeichnungen nebst Kostenanschlag, sowie die Submissionsbedingungen sind im diesseitigen Bureau zur Einsicht ausgelegt.

Von den Bedingungen werden auch, auf portofreie Gesuche, Abschriften nebst Auszügen der Massen aus dem Kostenanschlage, gegen Erstattung der Kopialien, abgegeben.

Wilhelmshaven, den 1. September 1869.

Die Hafenbau-Kommission für das Jadegebiet.

[2874] Bekanntmachung.

Die Lieferung folgender, für die hiesige Strafanstalt im Jahre 1870 muthmaßlich erforderlichen Gegenstände: 1600 Scheffel Roggen à 80 Pfd., 4000 Pfd. Gerstenmehl, 6500 Pfd. Hafergrütze, 950 Pfd. Kaffee, 4300 Pfd. Mittelgraupen, 17,000 Pfd. gelbe Erbsen, 7000 Pfd. Linsen, 7000 Pfd. weiße Vietsbohnen, 1400 Pfd. Butter, 2200 Pfd. Speck, 350 Pfd. Schmalz, 1700 Quart Essig, 20,000 Quart Milch, 15,000 Quart Braunbier, 12,000 Pfd. Rindfleisch, 2000 Pfd. Weizenmehl, 1200 Pfd. Reis, 1500 Pfd. Perlgraupen, 36 Scheffel getrocknete Pflaumen, 3500 Pfd. Semmel à 3½ Loth, 800 Stck. Eier, 2000 Pfd. braune Seife, 800 Pfd. weiße Seife, 60 Pfd. Rasirseife, 300 Pfd. raff. Rüböl, 4500 Scheffel Steinkohlen, 7600 Pfd. Salz, 100 Pfd. schwarzes, 4fach drellirtes Wollgarn zu Strümpfen, 500 Ellen braunes Tuch, 5/4 berl. Ell. breit, 20 Pfd. Hanfgarn, 4 Pack à 210 Vollstück rohes Flachsgarn Ia. Nr. 30, 150 Pfd. braun Water Nr. 8, 150 Pfd. braune Mule Nr. 6, 100 Pfd. (3 Faden blau und 2 weiß) baumwollenes Strumpfgarn, 500 Ellen 5/4 berl. Ellen breite graue Leinwand, 3400 Ellen 5/4 berl. Ellen breite gebleichte Leinwand aus reinem Handgespinnst, 1000 Ellen 5/4 berl. Ell. breite blau und weiß kar. Leinwand, 600 Ell. 5/4 berl. Ell. breit blau Halstücherleinen, 400 Ellen 7/8 berl. Ell. breit blau Taschentücherleinen, 1500 Ellen 6/4 berl. Ell. breit grauen Zwillich, 200 Ellen 5/4 berl. Ell. breit blau und weiß gestreiften Zwillich, 600 Ellen 4/4 berl. Ell. breit ungebleichten Nessel (Callicot), 600 Pfd. Sohlleder, 200 Pfd. Fahlleder, 10 Stck. Schafleder soll im Wege der Submission übertragen werden. — Lieferungslustige wollen ihre Offerten bis zum 15. September cr., Vormittags 10 Uhr, versiegelt, mit der Aufschrift »Submissions-Offerte zur Lieferung verschiedener Gegenstände für die Strafanstalt zu Herford pro 1870« versehen, bei uns abgeben.

Zur vorangegebenen Zeit findet die Oeffnung der Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten statt. — Soweit angängig, sind Proben mit einzureichen. Die der Lieferung zum Grunde gelegten Bedingungen können täglich während der Dienststunden im Bureau der Anstaltskasse eingesehen oder gegen Kopialien bezogen werden.

Herford, den 18. August 1869.

Königliche Strafanstalts-Direktion.
Strosser.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3013]

Die am heutigen Tage ausgeloosten Wreschener Kreisobligationen
Lit. A. über 500 Thlr. Nr. 20,
Lit. B. über 100 Thlr. Nr. 13, 133, 191,
Lit. C. über 50 Thlr. Nr. 2, 3, 79, 99, 132, 200,
sind in coursfähigem Zustande mit den Coupons vom 1. April fut. ab gegen Baarzahlung des Nennwerths zurückzuliefern bei:
der Kreis-Kommunalkasse in Wreschen,
dem Handlungshause H. C. Plaut in Leipzig,
der Wechselhandlung R. Seegal in Posen.

An Einlösung der früher bereits ausgeloosten Obligationen
Lit. B über 100 Thlr. Nr. 27, 32, 109, 168,
Lit. C. über 50 Thlr. Nr. 42, 46, 47, 168, 195,
wird gleichfalls erinnert.

Wreschen, den 24. August 1869.

Königlicher Landrath.

[2237] Bekanntmachung.

Stargard-Posener Eisenbahn.

Bei der heute nach Vorschrift der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Privilegien vom 27. Dezember 1852, 12. März 1855 und 5. Juli 1858 stattgehabten Ausloosung von Prioritätsobligationen der Stargard-Posener Eisenbahn I., II. und III. Emission Behufs deren Amortisation sind nachfolgende Nummern gezogen worden:

Von der I. Emission.
36 Stück à 100 Thlr.

Nr. 180. 301. 307. 466. 502. 811. 977. 1014. 1150. 1241. 1277. 1297. 1421. 1458. 1483. 2051. 2134. 2251. 2513. 2624. 2886. 2965. 3187. 3232. 3266. 3644. 3725. 3783. 3819. 3865. 3868. 3888. 3904. 3911. 3971. 3991.

18 Stück à 50 Thlr.

Nr. 4019. 4178. 4275. 4312. 4929. 5146. 5163. 5315. 5350. 5478. 5623. 5658. 5660. 5672. 5747. 5748. 5912. 5968.

Von der II. Emission.
53 Stück à 100 Thlr.

Nr. 6188. 6333. 6391. 6513. 6731. 6768. 6973. 6976. 6983. 6999. 7002. 7217. 7245. 7288. 7387. 7467. 7705. 7707. 8027. 8047. 8052. 8117. 8267. 8432. 8595. 8618. 8647. 8983. 9022. 9056. 9272. 9349. 9382. 9470. 9690. 9692. 10,045. 10,069. 10,131. 10,403. 10,444. 10,544. 10,545. 10,895. 11,028. 11,041. 11,069. 11,187. 11,275. 11,281. 11,560. 11,647. 11,680.

Von der III. Emission.
93 Stück à 100 Thlr.

Nr. 12,284. 12,466. 12,542. 13,128. 13,221. 13,248. 13,350. 13,653. 13,820. 13,963. 14,243. 14,411. 14,412. 14,502. 14,546. 14,583. 14,593. 14,877. 14,968. 15,014. 15,078. 15,165. 15,216. 15,268. 15,377. 15,514. 15,548. 15,569. 15,643. 15,831. 15,866. 15,994. 16,077. 16,095. 16,130. 16,387. 16,424. 16,448. 16,583. 16,645. 16,677. 16,678. 16,679. 16,735. 16,820. 16,886. 17,504. 17,679. 17,975. 18,404. 18,894. 19,110. 19,175. 19,278. 19,315. 19,356. 19,515. 19,528. 19,583. 19,590. 19,700. 19,872. 20,028. 20,219. 20,267. 20,411. 20,501. 20,662. 20,815. 20,951. 20,328. 21,488. 21,545. 21,638. 21,893. 21,966. 22,100. 22,115. 22,142. 22,375. 22,736. 22,781. 22,805. 22,841. 23,183. 23,366. 23,396. 23,435. 23,506. 23,557. 23,618. 23,669. 23,712.

Die Eigenthümer dieser Obligationen werden hierdurch aufgefordert, die geloosten Werthpapiere mit den nach dem 1. Oktober d. J. fälligen Zins-Coupons

in Berlin bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft und beim Bankhause S. Abel jun. (Unter den Linden Nr. 2);

in Stettin beim Bankhause S. Abel jun. in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober d. J. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr;

in Breslau bei unserer Hauptkasse vom 1. Oktober c. ab, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr

gegen Empfangnahme des Nennwerths derselben einzureichen.

Für die bei der Präsentation der Obligationen etwa fehlenden, nicht fälligen Zinscoupons wird ein entsprechender Betrag vom Kapitale in Abzug gebracht werden.

Indem wir wegen der nachtheiligen Folgen nicht rechtzeitiger Einreichung der ausgeloosten Prioritätsobligationen auf §. 7 resp. 8 der Eingangs gedachten Privilegien verweisen, fordern wir mit Bezug auf die früheren Bekanntmachungen die Eigenthümer bisher nicht eingelöster Obligationen

a) der I. Emission

Nr. 2107. 2111. 2940 à 100 Thlr.
Nr. 4286. 4777. 5156. 5178 à 50 Thlr.

b) der II. Emission à 100 Thlr.

Nr. 6315. 6860. 7212. 7251. 7420. 8797. 9837. 10,008. 10,262. 10,303. 10,411. 10,520. 10,899. 10,862. 11,909. 11,854. 11,877.

c) der III. Emission à 100 Thlr.

Nr. 12,029. 12,166. 12,330. 12,342. 12,388. 12,851. 12,881 erneuert auf, dieselben bei den bezeichneten Zahlstellen einzulösen.

Breslau, den 21. Juni 1869.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

[2414] Bekanntmachung.

Bei der heute stattgehabten Ausloosung von 256 Stück Stammaktien Litt. B. der Oberschlesischen Eisenbahngesellschaft sind folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 145. 275. 344. 401. 413. 422. 508. 520. 742. 770. 771. 927. 1020. 1073. 1237. 1275. 1345. 1527. 1634. 1795. 1798. 1862. 1983. 1984. 2108. 2147. 2164. 2165. 2263. 2270. 2422. 2431. 2461. 2657. 2702. 2730. 2810. 3171. 3200. 3206. 3392. 3468. 3479. 3540. 3681. 3774. 3788. 3794. 3855. 3863. 3879. 3898. 4183. 4265. 4401. 4439. 4491. 4779. 4792. 4799. 4802. 4896. 4946. 4998. 5045. 5051. 5117. 5174. 5178. 5513. 5708. 5750. 5763. 5890. 5921. 5930. 5938. 6120. 6133. 6235. 6305. 6320. 6331. 6390. 6629. 6632. 6665. 6798. 7002. 7045. 7052. 7081. 7437. 7446. 7509. 7610. 7679. 7723. 7800. 7905. 7932. 8139. 8166. 8483. 8495. 8611. 8628. 8704. 8770. 8839. 8871. 8918. 8971. 9056. 9121. 9165. 9333. 9419. 9422. 9424. 9484. 9721. 9739. 9740. 9872. 9982. 10,025. 10,066. 10,219. 10,253. 10,266. 10,365. 10,495. 10,526. 10,579. 10,644. 10,675. 10,706. 10,709. 10,874. 10,999. 11,060. 11,094. 11,144. 11,169. 11,214. 11,236. 11,266. 11,371. 11,411. 11,496. 11,521. 11,589. 11,701. 11,744. 11,757. 11,792. 12,284. 12,349. 12,355. 12,381. 12,632. 12 669. 12,722. 12,747. 12,930. 12,978. 12,990. 13,046. 13,158. 13,326. 13,327. 13,493. 13,591. 13,757. 13,824. 13,848. 14,002. 14,076. 14,130. 14,366. 14,378. 14,428. 14,438. 14,477. 14,567. 14,659. 14,735. 14,842. 14,862. 14,897. 14,984. 14,988. 15,010. 15,068. 15,158. 15,208. 15,226. 15,309. 15,440. 15,465. 15,708. 16,130. 16,224. 16,291. 16,429. 16,511. 16,512. 16,558. 16,636. 16,655. 16,686. 16,748. 16,879. 16,996. 17,019. 17,046. 17,325. 17,604. 17,714. 17,749. 17,818. 17,908. 17,926. 17,956. 18,180. 18,216. 18,251. 18,309. 18,310. 18,357. 18,402. 18,439. 18,465. 18,498. 18,543. 18,580. 18,880. 19,200. 19,268. 19,273. 19,731. 19,743. 19,759. 19,810. 19,823. 19,850. 19,914. 19,965. 19,981. 20,019. 20,094. 20,108. 20,135. 20,365. 20,464.

Die Auszahlung der Kapitalsbeträge zum Nennwerthe der gezogenen Aktien erfolgt vom 15. Dezember cr. ab gegen Aushändigung der Aktien nebst den für die Zeit vom 1. Januar 1870 ab dazu ausgegebenen Zinscoupons und Dividendenscheinen bei unserer Hauptkasse hierselbst in den gewöhnlichen Dienststunden. Der Betrag fehlender Zinscoupons und Dividendenscheine wird vom Kapitalsbetrage in Abzug gebracht.

Der Inhaber einer ausgeloosten Aktie, welcher dieselbe nicht innerhalb 5 Jahren, vom 15. Dezember d. J. ab gerechnet, abliefert, oder für den Fall des Verlustes deren gerichtliche Mortifizirung innerhalb dieses fünfjährigen Zeitraumes nicht nachweiset, hat die Werthloserklärung derselben in Gemäßheit des §. 7 des 10. Nachtrages zum Gesellschaftsstatut vom 13. August 1855 (Gesetz-Sammlung Seite 601) zu gewärtigen.

Aus den Verloosungen der früheren Jahre sind die folgend bezeichneten Aktien gegen Empfangnahme der Kapitalsbeträge noch nicht abgeliefert, auch nicht gerichtlich mortifizirt oder für werthlos erklärt worden:

ex 1864. Nr. 12,595.
ex 1868. Nr. 1396. 1558. 2264. 2295. 2692. 5211. 10,074. 10,280. 12,950. 13,140. 13,421. 16,348. 18,444. 19,118. 19,244.

Breslau, den 1. Juli 1869.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

[2415] Bekanntmachung.
Stargard-Posener Eisenbahn.

Bei der heute nach Vorschrift des Nachtrages zum Statute der Stargard-Posener Eisenbahngesellschaft stattgefundenen Ausloosung der für das Jahr 1869 zu amortisirenden 704 Stück Stammaktien der genannten Gesellschaft sind folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 112. 174. 214. 218. 498. 520. 727. 786. 850. 857. 890. 892. 1119. 1211. 1254. 1379. 1409. 1423. 1459. 1526. 1638. 1683. 1692. 1741. 1779. 1818. 1837. 1897. 2056. 2119. 2182. 2193. 2203. 2241. 2289. 2498. 2659. 2695. 2710. 2732. 2778. 2796. 2798. 2828. 2871. 3118. 3120. 3133. 3155. 3223. 3266. 3295. 3558. 3664. 3968. 4058. 4161. 4459. 4467. 4487. 4505. 4507. 4617. 4631. 4636. 4792. 4824. 4838. 4851. 5020. 5101. 5320. 5322. 5387. 5572. 5595. 5643. 5659. 5679. 5737. 5804. 6077. 6183. 6280. 6426. 6452. 6551. 6572. 6607. 6835. 6842. 6863. 6915. 6974. 7076. 7077. 7116. 7240. 7264. 7312. 7420. 7458. 7641. 7663. 7701. 7988. 8032. 8082. 8105. 8174. 8209. 8427. 8597. 8713. 8729. 8789. 8794. 8888. 8929. 8969. 9248. 9287. 9349. 9351. 9423. 9562. 9668. 9740. 9880. 9958. 10,061. 10,067. 10,078. 10,088. 10,093. 10,097. 10,103. 10,137. 10,156. 10,195. 10,217. 10,235. 10,298. 10,387. 10,396. 10,462. 10,484. 10,487. 10,489. 10,491. 10,514. 10,556. 10,560. 10,561. 10,663. 10,728. 10,809. 10,810. 10,838. 10,849. 11,002. 11,047. 11,260. 11,287. 11,291. 11,384. 11,472. 11,532. 11,574. 11,731. 11,733. 11,806. 11,861. 11,924. 11,970. 11,989. 12,006. 12,094. 12,352. 12,372. 12,464. 12,468. 12,656. 12,680. 12,699. 12,939. 12,959. 12,985. 13,131. 13,161. 13,292. 13,319. 13,368. 13,415. 13,625. 13,649. 13,692. 13,773. 13,848. 13,939. 13,957. 13,959. 14,035. 14,049. 14,079. 14,080. 14,174. 14,229. 14,334. 14,504. 14,535. 14,562. 14,578. 14,582. 14,626. 14,663. 14,671. 14,681. 14,705. 14,749. 14,934. 15,119. 15,156. 15,227. 15,367. 15,394. 15,412. 15,754. 15,761. 15,906. 15,924. 15,966. 16,039. 16,206. 16,214. 16,226. 16,313. 16,380. 16,425. 16,470. 16,473. 16,674. 16,734. 16,832. 17,126. 17,130. 17,624. 17,692. 17,811. 17,884. 17,952. 18,015. 18,084. 18,086. 18,109. 18,216. 18,226. 18,259. 18,268. 18,277. 18,333. 18,350. 18,351. 18,355. 18,381. 18,382. 18,450. 18,451. 18,473. 18,482. 18,488. 18,538. 18,540. 18,543. 18,556. 18,583. 18,656. 18,686. 18,856. 18,925. 18,946. 18,984. 18,987. 19,205. 19,251. 19,414. 19,420. 19,508. 19,609. 19,649. 19,812. 19,888. 20,033. 20,046. 20,052. 20,064. 20,069. 20,086. 20,189. 20,344. 20,379. 20,447. 20,535. 20,677. 20,823. 20,884. 20,934. 21,006. 21,074. 21,085. 21,207. 21,208. 21,281. 21,285. 21,330. 21,337. 21,696. 21,827. 22,017. 22,058. 22,162. 22,253. 22,490. 22,618. 22,668. 22,696. 22,891. 22,897. 23,059. 23,084. 23,136. 23,262. 23,282. 23,369. 23,453. 23,482. 23,507. 23,544. 23,564. 23,658. 23,682. 23,731. 23,749. 23,758. 23,838. 23,855. 23,924. 24,026. 24,085. 24,150. 24,274. 24,324. 24,330. 24,398. 24,411. 24,535. 24,539. 24,585. 24,728. 24,748. 24,847. 24,919. 24,929. 24,970. 25,106. 25,129. 25,204. 25,388. 25,487. 25,507. 25,520. 25,522. 25,588. 25,702. 25,703. 25,719. 25,851. 25,917. 25,980. 26,029. 26,122. 26,132. 26,594. 26,634. **26,664***. 26,758. 26,838. 26,915. 27,044. 27,058. 27,075. 27,093. 27,109. 27,183. 27,188. 27,189. 27,359. 27,391. 27,458. 27,501. 27,513. 27,531. 27,591. 27,637. 27,667. 27,698. 27,705. 27,725. 27,745. 27,747. 27,780. 27,784. 27,891. 28,005. 28,062. 28,159. 28,197. 28,252. 28,268. 28,346. 28,357. 28,459. 28,719. 28,731. 28,789. 28,819. 28,863. 28,888. 28,906. 28,914. 28,923. 28,940. 29,008. 29,045. 29,051. 29,055. 29,099. 29,225. 29,281. 29,322. 29,335. 29,654. 29,756. 29,882. 29,980. 30,025. 30,128. 30,130. 30,420. 30,619. 30,624. 30,712. 30,728. 30,740. 31,289. 31,613. 31,675. 31,734. 31,765. 31,786. 31,817. 31,883. 32,003. 32,083. 32,210. 32,410. 32,439. 32,457. 32,708. 32,721. 32,726. 32,738. 32,749. 32,844. 32,867. 32,875. 33,067. 33,083. 33,165. 33,354. 33,425. 33,458. 33,477. 33,550. **33,678***. 33,689. 33,919. 34,084. 34,087. 34,170. 34,177. 34,199. 34,212. 34,274. 34,286. 34,429. 34,446. 34,472. 34,605. 34,606. 35,019. 35,208. 35,233. 35,375. 35,442. 35,451. 35,503. 35,598. 35,778. 35,780. 35,787. 35,912. 35,919. 35,929. 35,947. 35,964. 35,968. 36,035. 36,070. 36,173. 36,579. 36,585. 36,680. 36,699. 36,783. 36,795. 36,827. 36,838. 36,936. 37,015. 37,132. 37,140. 37,145. 37,361. 37,501. 37,507. 37,537. 37,647. 37,698. 37,708. 37,743. 37,764. 37,778. 37,941. 38,002. 38,112. 38,167. 38,698. 38,727. 38,750. 38,802. 38,833.

*) **Die Aktien Nr. 26,664 und 33,678 sind gerichtlich mortifizirt und an deren Stelle Duplikate ausgefertigt, welche letztere zur Einlösung aufgeboten werden.**

38,846. 38,954. 38,955. 38,959. 39,063. 39,406. 39,457. 39,462. 39,654. 39,854. 39,866. 39,904. 39,913. 39,934. 39,965. 40,031. 40,075. 40,086. 40,249. 40,333. 40,346. 40,508. 40,523. 40,802. 40,823. 40,931. 41,037. 41,052. 41,098. 41,201. 41,211. 41,400. 41,409. 41,430. 41,661. 41,930. 42,083. 42,097. 42,136. 42,365. 42,385. 42,401. 42,451. 42,479. 42,716. 42,730. 42,749. 42,834. 42,945. 42,961. 42,979. 42,989. 43,039. 43,075. 43,207. 43,286. 43,313. 43,326. 43,355. 43,636. 43,652. 43,847. 44,067. 44,351. 44,406. 44,417. 44,481. 44,650. 44,677. 44,729. 44,896. 44,964. 44,974. 45,083. 45,121. 45,225. 45,228. 45,298. 45,340. 45,399. 45,425. 45,527. 45,585. 45,619. 45,640. 45,659. 45,737. 45,749. 45,824. 45,987. 46,110. 46,286. 46,516. 46,583. 46,792. 46,803. 46,840. 46,914. 46,989. 47,081. 47,100. 47,119. 47,170. 47,313. 47,369. 47,587. 47,590. 47,652. 47,712. 47,715. 47,731. 47,777. 47,779. 47,782. 47,835. 47,891. 47,905. 48,005. 48,092. 48,105. 48,123. 48,179. 48,295. 48,313. 48,320. 48,424. 48,586. 48,619. 48,697. 48,748. 48,800. 48,848. 48,906. 49,006. 49,112. 49,226. 49,351. 49,416. 49,422. 49,456. 49,479. 49,480. 49,490. 49,557. 49,650. 49,654. 49,694. 49,708. 49,785. 49,958. 49,978. 49,989.

Die Eigenthümer vorbezeichneter Aktien werden hierdurch aufgefordert, dieselben vom 16. Dezember d. J. ab bei der Königlichen Regierungs-Hauptkasse in Stettin gegen Empfangnahme des Nennwerthes à 100 Thlr. einzureichen.

Wir verweisen wegen nicht rechtzeitiger Einreichung der ausgeloosten Aktien auf §. 9 des Statut-Nachtrages, welcher zugleich bestimmt, daß die Inhaber der gezogenen Aktien für den darin vorgeschriebenen Kapitals-Antheil mit dem Ablauf dieses Jahres aus der Gesellschaft scheiden und von diesem Zeitpunkt ab ihre bezüglichen Rechte auf den Staat übergehen.

Gleichzeitig fordern wir mit Bezug auf die früheren Bekanntmachungen die Eigenthümer folgender, bisher nicht eingelöster Aktien

1) aus der 12. Verloosung (1860) Nr. 17,844.
2) » » 15. » (1863) Nr. 44,733.
3) » » 17. » (1865) Nr. 13,849.
4) » » 19. » (1867)
Nr. 5345. 7239. 7975. 8461. 9275. 10,716. 12,667. 12,686. 13,061. 13,066. 13,284. 14,814. 16,077. 17,918. 19,062. 19,657. 20,239. 20,525. 20,685. 21,824. 22,397. 22,647. 23,062. 23,648. 27,923. 29,501. 30,006. 30,952. 31,520. 32,645. 33,690. 33,835. 35,742. 36,485. 37,151. 37,628. 37,840. 38,110. 38,535. 39,895. 40,637. 41,670. 42,881. 44,863. 44,866. 45,519. 46,013. 48,580. 48,981. 49,230. 49,304. 49,333. 49,633.
5) aus der 20. Verloosung (1868):
Nr. 300. 917. 3159. 3284. 3677. 5352. 5799. 6583. 6687. 7081. 7480. 8351. 8445. 12,237. 12,695. 12,798. 13,818. 13,868. 15,720. 16,215. 16,416. 18,936. 20,053. 20,680. 22,161. 22,851. 22,993. 23,103. 23,940. 23,985. 24,916. 27,914. 27,952. 28,301. 30,417. 30,744. 31,246. 32,405. 32,618. 32,983. 33,098. 33,591. 34,824. 36,740. 37,086. 37,094. 37,372. 37,533. 39,396. 40,151. 40,585. 41,102. 41,675. 42,210. 46,145. 46,893. 47,162. 47,214. 47,359. 47,641. 47,803. 48,088. 48,389.

erneuert auf, diese bei der vorgedachten Zahlstelle einzulösen.

Breslau, den 1. Juli 1869.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

---

[736]

Königliche Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Die Prioritätsaktie der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Ser. I. Nr. 16,928 über 100 Thlr. ohne Coupons und Talon ist als abhanden gekommen bei uns angemeldet worden.

In Gemäßheit des vierten Nachtrages zum Statut der ehemaligen Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft vom 19. Dezember 1848 (Gesetz-Sammlung pro 1849 S. 135) und des Gesetzes vom 31. März 1852 (Gesetz-Sammlung pro 1852 S. 89) wird der gegenwärtige Inhaber der oben bezeichneten Aktie hierdurch aufgefordert, dieselbe an uns einzuliefern oder etwaige Rechte darauf bei uns geltend zu machen, widrigenfalls deren gerichtliche Mortifikation von uns beantragt werden wird, welche nach dem Statutsnachtrage vom 19ten Dezember 1848 erfolgt, wenn diese Aufforderung dreimal in Zwischenräumen von drei zu drei Monaten veröffentlicht und die Einlieferung oder Geltendmachung etwaiger Rechte nicht spätestens binnen drei Monaten nach der letzten Publikation geschehen ist.

Berlin, den 28. Februar 1869.

Königliche Direktion
der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[3018]

Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.

Auf die Stammaktien unserer Gesellschaft ist

die **achte** Einzahlung in der Zeit vom 1. bis 15. Oktober,

die **neunte** und **letzte** Einzahlung in der Zeit vom 15. bis 31. Dezember dieses Jahres

mit je 10 % (10 Thlr. pro Aktie) an unsere Hauptkasse, die **Thüringische Bank** in **Sondershausen**, unter Vorlegung der Quittungsbogen zu leisten. — cf. §§. 16 und 17 der Statuten.

Bei der letzten Zahlung werden die bis dahin aufgelaufenen Zinsen in Abrechnung gebracht.

An dem Einzahlungstermine vom 1. bis 15. Oktober werden auch **Vollzahlungen** angenommen.

Nordhausen, den 1. September 1869.

Der Verwaltungsrath.
F. Laue. von Wolffersdorf. W. Maempel.

[2966]

Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahngesellschaft.

Die Zeichner der Stammaktien der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahngesellschaft werden auf Grund des §. 14 des Gesellschaftsstatuts hierdurch aufgefordert:

die siebente Einzahlung mit 10 % des Nominalbetrages unter Abzug von 5 % Zinsen auf die bereits eingezahlten 65 % mit 2 Thlr. 5 Sgr., also pro Hundert noch mit 7 Thlr. 25 Sgr., in der Zeit vom 1. bis 10. Oktober c.,

die achte Einzahlung desgleichen mit 10 % abzüglich der Zinsen pro Hundert noch mit 9 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf. in der Zeit vom 1. bis 10. November c.,

die neunte Einzahlung desgleichen mit 10 % abzüglich der Zinsen pro Hundert noch mit 9 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf. in der Zeit vom 1. bis 10. Dezember c.,

die zehnte Einzahlung desgleichen mit 5 % abzüglich der Zinsen pro Hundert noch mit 4 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf. in der Zeit vom 1. bis 10. Januar f.

bei unserer Hauptkasse hier, oder
bei der Hypotheken-Kredit- und Bank-Anstalt »Hermann Hendel« zu Berlin

unter Vorlage des Anerkenntnißscheines zu leisten.

Zugleich fordern wir gemäß §. 16 des Gesellschaftsstatuts diejenigen Aktienzeichner, welche mit früheren Einzahlungen noch im Rückstande sind, hiermit auf, dieselben nebst 5 % Verzugszinsen und einer Konventionalstrafe von 10 % bei unserer Hauptkasse zu Breslau binnen vier Wochen zu leisten.

Breslau, den 20. August 1869.

Direktion
der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahngesellschaft.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[3005]

Die Mitglieder der Kommanditgesellschaft H. Oppenheim & Cie. werden unter Bezugnahme auf das Cirkular vom 25. dieses Monats zu einer Generalversammlung

Donnerstag, den 30. September, Morgens 11 Uhr,

im Geschäftslokale eingeladen.

Rinteln, 31. August 1869.

Der Geschäftsführer
H. Oppenheim.

[3021]

Monats-Uebersicht
der
Hannoverschen Bank
pro August 1869.

Activa.

1) Kassen-Vorrath		Thlr.	882,579
a) Geprägtes Geld	Thlr. 769,252		
b) Hannoversche Stadtscheine, Noten der Preußischen Bank ꝛc.	» 113,327		
2) Wechsel-Bestände		»	3,001,177
3) Ausgeliehene Kapitalien gegen Unterpfand		»	1,009,070
4) Debitoren in laufenden Rechnungen gegen Sicherheiten und Diverse		»	4,274,635

Passiva.

1) Eingezogenes Aktien-Kapital	Thlr.	5,420,000
2) Banknoten im Umlauf	»	2,259,120
3) Depositen-Kapitalien zur Verzinsung	»	392,227
4) Kreditoren in laufenden Rechnungen und Diverse	»	1,096,117

Hannover, den 31. August 1869.

Die Direktion.
Neumann.

[2842] **Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein.**

Generalversammlung.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre des Hörder Bergwerks- und Hüttenvereins wird Donnerstag, den 9. September cr., Vormittags 11 Uhr, im Direktionsgebäude auf der Hermannshütte in Hörde, stattfinden.

Unter Hinweisung auf die §§. 33 und 36 unseres Gesellschaftsstatuts laden wir die dazu berechtigten Aktionäre ein, an dieser Generalversammlung Theil zu nehmen, indem wir zugleich bemerken, daß die Eintrittskarten und Stimmzettel am Mittwoch, den 8. September cr., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in unserem vorgenannten Geschäftslokale in Empfang genommen werden können.

Tagesordnung:

1) Bericht über die Lage des Geschäftes im Allgemeinen und über die Resultate des verflossenen Geschäftsjahres insbesondere;
2) Bericht der im §. 38 der Statuten bezeichneten Kommission über die stattgehabte Revision der Rechnung;
3) Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrathes und der Kommissarien zur Revision der Bilanz pro 1869/1870.

Hörde, den 15. August 1869.

Der Verwaltungsrath.

[3016] **Braunschweigische Bank.**

Geschäftsübersicht ultimo August 1869.

Kassen-Bestand	Thlr.	1,014,232. 14. –.
Lombard-Bestand	„	1,383,196. 7. –.
Platz-Wechsel-Bestand	„	1,616,854. 16. –.
Auswärt. Wechsel-Bestand	„	1,387,639. 10. –.
Debitoren in Conto-Corrent (gegen Sicherheit)	„	1,750,194. 7. –.
Kreditoren in Conto-Corrent	„	266,969. 9. –.
Banknoten-Circulation	„	3,409,100. –. –.

Braunschweig, den 31. August 1869.

Die Direktion.

Urbich. Benndorf.

[3008] **Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft „Impériale" zu Paris.**

1) General-Bilanz vom 31. Dezember 1868.

Activa.	Thlr.	sg.	Thlr.	sg.
Actien-Conto			952,400	—
Kassenbestand			10,414	22
Portefeuille			4,739	18
Banquiers:				
Donon, Aubry, Gautier & Co.	23,600	12		
Société des Dépôts et Comptes courants	12,282	—	44,196	28
Société générale du Crédit industriel	—	12		
Diverse	8,314	4		
Immobilien			1,554,760	12
Staatsrenten			162,598	22
Rückversicherungsprämien			58,105	3
Zu amortisiren			136,364	1
Verschiedene Schuldner			186,000	24
Hypotheken-Anlagen			252,812	5
Ausstände bei den Agenten			86,037	7
Verschiedene Werthpapiere			765,707	13
Provisions-Conto			211,725	9
Bloßes Eigenthum			5,837	9
Preußische Staatsschuldscheine zu 4 pCt.			1,611	20
Zusammen			4,433,311	13

Passiva.	Thlr.	sg.
Grundkapital	1,333,333	10
Reserve an Prämien und Kapitalien für Versicherungen und Leibrenten	2,886,123	3
Hypotheken-Schulden	45,[illegible]01	9
Rückstände	64,6[illegible]	23
Verschiedene Gläubiger	32,349	16
Statutarische Kapital-Reserve (§. 50)	24,[illegible]14	25
Extra-Reserve	2[illegible],333	10
Gewinn- und Verlust-Conto	18,729	8
Zusammen	4,433,311	13

2) Uebersicht von dem Stande der Geschäfte in Preußen Ende 1868.

Stand der Versicherungen nach den verschiedenen Zweigen.	Zahl.	Kapital.		Renten.		Prämien-Einnahme: Jährlich.		Prämien-Einnahme: Einmalig.	
		Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.
Versicherungen auf den Todesfall	1229	1,448,067	—	—	—	43,876	10	—	—
do. „ „ Lebensfall	134	83,280	—	—	—	3,223	4	—	—
Vermischte Versicherungen	249	340,845	2	—	—	14,394	10	—	—
Sofort beginnende Renten	4	—	—	704	29	—	—	16,734	24
Aufgeschobene Renten	9	—	—	1,426	20	566	22	—	—

Davon sind erloschen, nicht realisirt, zurückgekauft.	Zahl.	Betrag Thlr.	Sgr.
Versicherungen auf den Todesfall	99	124,375	6
do. „ „ Lebensfall	11	4,790	28
Vermischte Versicherungen	12	17,866	20
Aufgeschobene Renten	4	453	10

Mithin am 31. Dezember 1868 in Kraft.	Zahl.	Betrag Thlr.	Sgr.
Versicherungen auf den Todesfall	1130	1,323,691	24
do. „ „ Lebensfall	123	78,489	2
Vermischte Versicherungen	237	322,978	12
Sofort beginnende Renten	4	704	29
Aufgeschobene Renten	5	973	10

Neu abgeschlossen während des Jahres 1868.	Zahl.	Betrag Thlr.	Sgr.
Versicherungen auf den Todesfall	208	204,090	—
do. „ „ Lebensfall	3	1,433	10
Vermischte Versicherungen	11	12,166	20
Aufgeschobene Renten	2	453	10

Ausgezahlt wurden Seitens der Gesellschaft

Im Ganzen bis zum 31. Dezember 1868.	Zahl.	Betrag Thlr.	Sgr.
Versicherungen auf den Todesfall	68	83,150	7
do. „ „ Lebensfall	1	67	14
Vermischte Versicherungen	11	12,633	26
Sofort beginnende Renten	6	4,152	20
Aufgeschobene Renten	2	1,133	10
Für zurückgekaufte Policen	105	8,476	3
Als zahlbar im Jahre 1880 und 1881 anerkannt	2	2,133	10

Im Jahre 1868.	Zahl.	Betrag Thlr.	Sgr.
Versicherungen auf den Todesfall	15	15,480	19
do. „ „ Lebensfall	1	67	14
Vermischte Versicherungen	2	5,600	—
Sofort beginnende Renten	4	704	29
Aufgeschobene Renten	2	333	10
Für zurückgekaufte Policen	40	3,840	20

Der General-Bevollmächtigte:

Dr. H. Elkerling.

Hier folgt die besondere Beilage

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 208. Berlin, Montag den 6. September Abends 1869.

Berlin, 6. September.

Se. Majestät der König haben Sich gestern Nachmittag zu den Manövern des II. Armee-Corps nach Stettin begeben.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den Kammerherrn Heinrich Erdmann Bogislav Ewald von Kleist auf Wendisch-Tychow, im Kreise Schlawe, in den Grafenstand; und

Den Major a. D. Gustav Adolph Alexander Friedrich Broecker hierselbst in den Adelstand zu erheben;

Dem Kreis-Baumeister Ernst Reinhold Küster in Gummersbach bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Bau-Rath; sowie

Dem Ober-Bergamts-Sekretär Jahn zu Bonn den Charakter als Rechnungs-Rath, und dem Ober-Bergamts-Sekretär Hülsmann daselbst den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Berlin, 6. September.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen ist gestern zu den Manövern nach Stettin gereist.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Den Civil-Ingenieuren Nagel und Kaemp zu Hamburg ist unter dem 3. September 1869 ein Patent
auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Vorrichtung zur nutzbaren Verwendung der Hochwasserüberschüsse bei Turbinen,
auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Dem Ingenieur William Randel Harris zu Paris ist unter dem 2. September 1869 ein Patent
auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Maschine zur Herstellung von Litzen für Webestühle, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken,
auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Daß dem Baumeister Friedrich Hoffmann zu Berlin unter dem 22. Juni 1868 ertheilte Patent
auf eine von dem Ingenieur H. Dueberg in New-York durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Preßvorrichtung an Ziegelmaschinen, ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile zu beschränken,
ist aufgehoben.

Bekanntmachung.

Die Kandidaten der Baukunst, welche in der zweiten diesjährigen Prüfungsperiode die Prüfung als Bauführer oder Privat-Baumeister abzulegen beabsichtigen, werden hiermit aufgefordert, bis zum 22. September c. sich schriftlich bei der unterzeichneten Behörde zu melden und dabei die vorgeschriebenen Nachweise und Zeichnungen einzureichen. Wegen der Zulassung zur Prüfung wird denselben demnächst das Weitere eröffnet werden.

Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Für die Bauführerprüfungen sind die Prüfungsbestimmungen vom 3. September 1868 maßgebend, während für die Prüfungen der Privat-Baumeister, so weit solche noch zulässig sind, die früheren desfallsigen Vorschriften vom 18. März 1855 in Anwendung bleiben.

Berlin, den 1. September 1869.

Königliche technische Bau-Deputation.

Angekommen: Der General-Major und Train-Inspecteur, Woide, von Ostende.

Abgereist: Se. Excellenz der General der Infanterie und Chef des Generalstabes der Armee, Freiherr von Moltke, Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspecteur der 2ten Artillerie-Inspektion, Schwartz, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte der General-Inspektion des Ingenieur-Corps und der Festungen, von Kameke, nach Stettin.

Der General-Major und Commandeur der 3. Artillerie-Brigade, von Bülow, nach Neuenahr.

Der Geheime Kabinets-Rath von Mühler nach Stettin.

Berlin, 6. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, zur Anlegung des dem Major Hildebrandt, Abtheilungs-Commandeur im Rheinischen Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 8, von des Sultans Majestät verliehenen Großherrlich türkischen Medschidje-Ordens dritter Klasse; des dem dienstthuenden Kammerherrn Ihrer Majestät der Königin Wittwe, Grafen von Lüttichau, von des Königs von Italien Majestät verliehenen Commandeur-Kreuzes des Ordens der italienischen Krone und des demselben von dem Fürsten von Monaco verliehenen Fürstlichen Haus-Ordens vom heiligen Carl; sowie des dem Professor extraordinarius Dr. Ignatz Hoppe zu Basel von Seiner Heiligkeit dem Papste verliehenen Commandeur-Kreuzes des St. Sylvester-Ordens, Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Bekanntmachung wegen Rinderpest.

Nachdem nunmehr auch in den Ortschaften Balz, Bletz und Gernheim die Rinderpest erloschen und die Desinfektion vollendet ist, werden diese Orte vom 7. d. M. ab hiermit für seuchenfrei erklärt und der dazu gehörig gewesene Seuchenbezirk aufgehoben.

Danach wird für den gewöhnlichen Verkehr wieder frei: a) der ganze Kreis Landsberg, ausschließlich des noch in den Seuchenbezirk um Zicher fallenden Theiles westlich einer Linie von Briesenhorst nach Fichtwerder; b) der nördliche Theil des Kreises Sternberg, ausschließlich des Stückes westlich von der Linie Fichtwerder — Kriescht bis Sonnenburg.

Dieser wieder freigegebene Verkehr leidet nur insoweit noch eine Einschränkung, als noch sechs Wochen lang 1) neues Rindvieh nicht in die infizirt gewesenen Gehöfte gebracht werden darf, und 2) Viehmärkte und Handel mit Rindvieh innerhalb des bisherigen Seuchenbezirks nicht gestattet werden können.

Frankfurt a. O., den 4. September 1869.

Königliche Regierung.

Bekanntmachung.

Während der diesjährigen Badesaison in Helgoland werden zwischen Hamburg resp. Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland, und zwar zunächst bis zum 15. September c., folgende Postverbindungen unterhalten werden:

a) Zwischen Hamburg und Helgoland (per Dampfschiff »Cuxhafen«), aus Hamburg jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend um 8 Uhr Morgens, aus Helgoland jeden Dienstag, Freitag und Sonntag Morgens.

Mit dem Dampfschiffe nach Helgoland erhalten sämmtliche für Helgoland bestimmte Postsendungen Beförderung, welche spätestens

am Abend vor dem Abgange desselben über Harburg und Altona resp. von Lübeck und am Morgen des Abgangstages mit dem Courierzuge aus Berlin in Hamburg eintreffen.

b) Zwischen Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland (per Dampfschiff »Nordsee«), aus Geestemünde jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend um 9 Uhr Morgens, aus Helgoland jeden Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags.

Mit dem Schiffe werden die für Helgoland bestimmten, spätestens mit dem ersten Eisenbahnzuge aus Hannover am Morgen der Abfahrt in Geestemünde eingehenden Briefpost-Sendungen und die mit dem letzten Zuge am Abend vorher dort ankommenden Fahrpost-Sendungen weitergesandt.

Hamburg, den 6. September 1869.

Ober-Post-Amt.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 6. September. Se. Majestät der König empfingen gestern die Vorträge des Staats-Ministers Freiherrn von der Heydt, des Wirklichen Geheimen Raths Mathis und des Ober-Hof- und Hausmarschalls Grafen Pückler, ertheilten dem Fürsten Boguslaw Radziwill Audienz und begaben Allerhöchstsich um 3 Uhr 15 Minuten mittelst Extrazuges nach Stettin.

Die Ankunft Sr. Majestät des Königs daselbst erfolgte unter dem Salutiren der Festungsgeschütze um ½6 Uhr. Der festlich geschmückte Extrazug, welcher nur in Angermünde kurze Zeit anhielt, wurde unterwegs von allen Ortschaften durch Flaggen und Hurrahruf begrüßt. In der Begleitung Sr. Majestät des Königs befanden sich JJ. KK. HH. die Prinzen Carl, Albrecht und Friedrich Carl, sowie Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Coburg, die Generale von Moltke, von Hindersin und von Treskow, 5 Flügel-Adjutanten und mehrere Generalstabs-Offiziere.

Auf dem Perron des Stettiner Bahnhofes erwarteten Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin den Zug. Zur Begrüßung Sr. Majestät waren erschienen: die Generalität, die Stände der Provinz unter Führung des General-Landschafts-Direktors von Köller, unter ihnen der Fürst Wilhelm zu Putbus in der Uniform des Kürassier-Regiments Königin (Pommersches) Nr. 2, die Regierungs- und Justiz-Beamten, die Geistlichkeit, die Konsuln, der Magistrat und die Stadtverordneten. Se. Majestät ließen Sich die Versammelten im Empfangs-Salon vorstellen und sprachen Allerhöchstihre Freude aus, bei dieser Gelegenheit eine Provinz wiederzusehen, deren Statthalter Sie so lange gewesen. Darauf wurden die Wagen bestiegen. Se. Majestät fuhren mit Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen, Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin mit Höchstihrem Oheim, dem Herzog von Sachsen-Coburg. Auf der Oder flaggten alle Schiffe und die Stadt war festlich geschmückt. Imposant war der Eingang zur Heiligengeiststraße durch eine Ehrenpforte gestaltet, welche zugleich als Balkon diente, von welchem herab Damen auf die hindurchfahrenden Equipagen Blumen streuten. Die Straßen waren so dichtgedrängt mit Zuschauern besetzt, daß die später folgenden Wagen nur in langsamstem Schritt fahren konnten. Jubelruf begleitete, sich immer erneuernd, die Hohen Herrschaften bis ins Schloß, wo um 7 Uhr ein Familiendiner stattfand. Um 8 Uhr brachten die vereinigten Liedertafeln Sr. Majestät im Schloßhofe ein Ständchen, über dessen vortreffliche Ausführung Se. Majestät sich sehr anerkennend zu äußern geruhten, und um 9 Uhr machten Allerhöchstdieselben eine Fahrt durch die glänzend illuminirten Straßen der Stadt.

— Nach den beim Ober-Kommando der Marine eingegangenen Nachrichten ist S. M. S. »Victoria« am 4. d. M. von Norfolk in Plymouth angekommen.

Breslau, 4. September. Gestern Nachmittag um 2 Uhr verstarb auf Schloß Polnisch-Nettkow in Folge eines Schlaganfalls Se. Hoheit der Fürst Friedrich Wilhelm Constantin zu Hohenzollern-Hechingen. Geboren den 16ten Februar 1801, succedirte er seinem Vater am 13. September 1838 und entsagte der Regierung des Fürstenthums Hohenzollern-Hechingen mittelst Uebereinkunft vom 7. Dezember 1849.

Kiel, 4. September. (K. Corr.) Das Panzergeschwader ist gestern Abend in der eckernförder Bucht zu Anker gegangen und wird im Laufe des heutigen Nachmittags hier eintreffen. Die Auflösung des Geschwaders steht in nächster Zeit bevor, wonach mit der Indienststellung S. M. S. »Arcona« begonnen werden soll.

Sigmaringen, 2. September. Heute früh haben Ihre Königlichen Hoheiten der Fürst und die Fürstin die hiesige Residenz wieder verlassen und begaben sich zunächst nach Weinburg, wohin in nächster Woche auch die erbprinzliche Familie folgen wird.

Mecklenburg. Schwerin, 4. September. Aus Lübeck wird unter dem gestrigen Datum gemeldet: Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin wird heute Abends 11½ Uhr von Hamburg hier eintreffen und wieder sein Absteigequartier im Hotel »Stadt Hamburg« nehmen. — Heute Mittag 1 Uhr stieg der kommandirende General von Manstein daselbst ab.

— Der Fürst und die Fürstin von Windischgrätz nebst Familie trafen gestern Nachmittag von Doberan hier ein, stiegen im Großherzoglichen Schlosse ab und reisten am Abend nach Ludwigslust ab.

Sachsen. Dresden, 4. September. Wie das »Dresd. Journ.« vernimmt, wird der König sich Montag, den 6. September, Abends nach Leipzig begeben und im Königlichen Palais daselbst Wohnung nehmen. Am 7. September wird seine Majestät den in der Nähe von Leipzig unter dem Kommando des General-Majors Nehrhoff von Holderberg stattfindenden Manövern der zweiten Division (Nr. 24) beiwohnen, am 8. September in Leipzig verweilen, am 9. September wieder den Manövern beiwohnen und gegen Abend von dort direkt nach Bautzen, zu den daselbst in der Umgegend unter dem Kommando des Prinzen Georg stattfindenden Manövern der ersten Division (Nr. 23) abreisen. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin begeben sich zu gleichem Zwecke bereits morgen Nachmittag nach Leipzig. Ihre Königlichen Hoheiten kehren am 9. September nach Dresden zurück und begeben sich am 10. September von hier zu den Manövern bei Bautzen, denen, dem Vernehmen nach, auch die Königin, sowie die Prinzessin Georg beizuwohnen gedenken.

Gotha, 4. September. Am Montag, den 6. d. M., findet hierselbst eine Sitzung des Ausschusses des gemeinschaftlichen Landtages statt.

Hessen. Darmstadt, 5. September. (D. Z.) Die Truppen der Garnison sind gestern Mittag hier wieder eingerückt.

— Der Prinz und Prinzessin Ludwig sind gestern Nachmittag hier wieder eingetroffen.

Friedberg, 3. September. Se. Königliche Hoheit der Großherzog hat sich, wie während der letzten Tage, so auch heute zu dem Manöver bei Vilbel begeben, zu welchem auch Se. Majestät der König von Preußen aus Homburg eingetroffen war. Nach Beendigung des Manövers fand im Stationsgebäude zu Vilbel ein Dejeuner statt, und kehrte hierauf Se. Königliche Hoheit der Großherzog nach hier zurück, während Se. Majestät der König von Preußen die Rückreise nach Berlin antrat. Se. Königliche Hoheit der Großherzog gedenkt, dem Vernehmen nach, am 6. d. in die Residenz zurückzukehren.

Bayern. München, 4. September. Der König ist von dem mehrtägigen Ausflug ins Gebirge nach Schloß Berg zurückgekehrt.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 5. September. (Oesterr. Korr.) Der Kaiser wird muthmaßlich am 7. oder 8. d. M. nach Wien zurückkehren.

— Die Königin der Niederlande ist am 1. September Abends, von Reichenhall kommend, in Innsbruck eingetroffen und hat das Absteigequartier im »Oesterreichischen Hofe« genommen. — Auch die Prinzessin von Württemberg, Schwester der Königin, ist Abends von Meran angekommen und ebenfalls im »Oesterr. Hofe« abgestiegen.

— Prinz Peter von Oldenburg ist mit seiner Familie von Reichenhall in Vöslau eingetroffen.

— Der Reichskanzler Graf von Beust ist hierher, der ungarische Minister-Präsident Graf Andrassy und der Minister Graf Miko sind von Wien nach Pesth zurückgekehrt.

— (Wien. Z.) Se. K. und K. Apostolische Majestät haben den von Sr. Hoheit dem Regenten des Königreichs Spanien zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister ernannten Herrn Cipriano del Mazo am 29. August in besonderer Audienz zu empfangen und aus dessen Händen sein Beglaubigungsschreiben entgegenzunehmen geruht.

Prag, 4. September. Heute wurde die Gedenktafel des Johann Huß am Bethlehemsplatze enthüllt. Ein evangelischer Pastor hielt eine Rede. Abends waren viele Häuser, besonders am Bethlehemsplatze, illuminirt. Das Volk betheiligte sich zahlreich. Die Ordnung wurde nicht gestört.

Agram, 4. September. Der Landtag wurde heute feierlichst eröffnet. Bei der Lesung des Allerhöchsten Reskripts, womit Baron Rauch zum Banus ernannt und Bischof Soic zum Königlichen Kommissär bei der Installation des Banus bestellt wird, erscholl lebhafter Beifall.

Triest, 1. September. (Tr. Z.) Sr. Majestät Dampfer »Gargnano« wird dieser Tage hier eintreffen, um die innere Einrichtung zur Aufnahme von See-Offizieren und anderen Personen, welche im Auftrage der Regierung der Eröffnung

des Kanals von Suez beiwohnen werden, herstellen zu lassen. Außer dem Levante-Eskadre sollen die Kaiserliche Yacht »Greif« und die Dampfer »Elisabeth« und »Gargnano« der Eröffnungsfeierlichkeit beiwohnen. Das unter dem Befehle des Contre-Admirals Baron Pöck stehende Geschwader befindet sich gegenwärtig in Marmarizza. Die Kanonenboote »Streiter« und »Hum« sollen nach dem Piräus abgegangen sein.

— 4. September. Der fällige Lloyddampfer »Ceres« ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost von Alexandrien hier eingetroffen.

Schweiz. Bern, 3. September. Gestern traf der König der Belgier von Interlaken hier ein und stattete dem Präsidenten des Bundesraths einen Besuch ab. Der König kehrte Nachmittags nach Interlaken zurück.

Belgien. Brüssel, 5. September. Der König und die Königin werden bis zum 18. d. M. hier wieder erwartet.

— Der Graf und die Gräfin von Flandern sind nach ihrem Schlosse im Großherzogthum Luxemburg zurückgekehrt.

— Der »Moniteur« veröffentlicht das Gesetz, welches die Regierung ermächtigt, die Grenze im Zwin in Uebereinstimmung mit der niederländischen Regierung zu reguliren.

Großbritannien und Irland. London, 4. September. Gladstone kehrt heute von Schloß Walmer nach der Hauptstadt zurück, um nächste Woche nach Witby zu gehen.

— Die drei Königlichen Kommissionen, welche mit der Untersuchung der großartigen Bestechungen beauftragt wurden, wie sie die Prüfung der angefochtenen Wahlen in Norwich, Bridgwater und Beverley zu Tage förderten, sind schon seit einiger Zeit an Ort und Stelle beschäftigt, Zeugenverhöre anzustellen. Die Resultate ergaben, daß einzelne Wähler seit einer Reihe von Jahren ihre Stimmen an den Meistbietenden verkauften und nicht selten 20 Pfd. St. erhielten, um am Ende vielleicht doch für den Kandidaten der entgegengesetzten Partei zu stimmen. Die Kommissarien müssen wegen der Zeugenaussagen häufig zu Zwangsmaßregeln ihre Zuflucht nehmen. Vorgestern erst wurde in Norwich ein Zeuge in Haft genommen.

Frankreich. Paris, 4. September. Der Kaiser hat, dem »Moniteur« zufolge, heute früh zu St. Cloud einem Ministerrathe präsidirt und dann mit der Kaiserin und dem Kaiserlichen Prinzen das Dejeuner eingenommen. Die Genesung des Kaisers macht von Tag zu Tag Fortschritte. Bezüglich der Reise nach dem Lager von Chalons ist noch nichts beschlossen.

— Im Senat wurde das Amendement Bonjean mit 113 gegen 9 Stimmen verworfen. Eben so wurde das Amendement Sartiges bezüglich der Lösung des Konflikts zwischen dem gesetzgebenden Körper und dem Senat durch eine allgemeine Abstimmung der vereinigten Kammern verworfen. Das Amendement Brenier, die Ernennung des Präsidenten des gesetzgebenden Körpers durch den letzteren betreffend, wurde vorbehaltlich der Billigung des Kaisers ebenfalls abgelehnt. Artikel 5 und 6 des Senatuskonsults wurden hierauf angenommen. Die nächste Sitzung findet Montag statt.

Italien. Florenz, 5. September. (W. T. B.) Die »Opinione« meldet, daß der Minister Ferraris seine Entlassung gegeben hat und daß die Minister Mordini und Bargoni dasselbe beabsichtigen.

Rom, 4. September. Das Journal »Civilta catolica« berichtigt eine von ihm gebrachte Mittheilung über diejenigen Bischöfe, welche die Einladung zum Konzil abgelehnt haben, dahin, daß die Zahl derselben etwa 50 beträgt.

Rumänien. Bukarest, 4. September. (W. T. B.) Der belgische Generalkonsul Pletteurs ist zum ersten Gesandtschafts-Sekretär in Berlin ernannt und hat derselbe bereits Bukarest verlassen. — Der griechische Generalkonsul Manos ist hierselbst eingetroffen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 4. September. Die Gesetz-Sammlung veröffentlicht das (bereits früher erwähnte) vom Kaiser am 19. Juli d. J. bestätigte Disziplinarreglement für die Armee und die Flotte.

— In Folge der Unordnungen, welche im März d. J. auf einigen der hiesigen Lehranstalten stattgefunden hatten, sind die Reglements der höheren Lehranstalten durch eine Kommission geprüft worden, welche dem Kaiser mehrere Aenderungen in Vorschlag gebracht hat. Der Kaiser hat diese Abänderungen am 20. Juni genehmigt; der »Reg. Anz.« bringt dieselben zur öffentlichen Kenntniß.

— Nach der »Petersb. Gaz.« wird Graf Sollohub im Auftrage des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten der Eröffnung des Suez-Kanals beiwohnen.

— Zur Untersuchung über den Zusammenfloß der Panzerbatterie »Kreml« mit der Fregatte »Oleg« ist eine Kommission niedergesetzt worden.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 1. September. (H. N.) Der König und die Königin machten gestern früh mit dem gewöhnlichen Bahnzuge eine Reise nach Upsala, um der Einweihung eines neuen Schulhauses beizuwohnen, und kehrten am Abende nach ihrer Sommerresidenz Ulriksdal zurück.

— Die Dampffregatte »Vanadis« mit dem Herzoge von Dalarna, Prinzen August, an Bord ist von Carlskrona abgegangen und vorgestern in Göteborg eingetroffen, um dort die Gelehrten aufzunehmen, welche sich an der Expedition nach dem mittelländischen Meere und nach dem Suezkanale betheiligen wollen.

Amerika. New-York, 2. September. (Kabeltelegramm.) Der Präsident Grant ist nach Saratoga gegangen, woselbst er 14 Tage zu bleiben gedenkt.

— Aus Texas wird gemeldet, daß die Ruhestörungen sich mehren. In San Patriko fand ein Kampf zwischen den Truppen und einem Volkshaufen statt, bei welchem der letztere zurückgeschlagen wurde. Auf beiden Seiten wurden mehrere Personen getödtet.

Philadelphia, 3. September. Auf dem Flusse Apalachacola in Florida ist eine Flibustierexpedition am Auslaufen verhindert worden.

— In Wisconsin trat die republikanische Konvention am Mittwoch zusammen. Sie erklärte sich zu Gunsten einer Revision des Tarifs und der Steuerlisten, um eine gleichmäßige Vertheilung auf alle Klassen zu veranlassen, und billigte die Zahlung der Staatsschuld in Gold. Die am nämlichen Tage abgehaltene Wahl in Kalifornien endigte, wie bereits gemeldet, mit dem Siege der Demokraten.

Den letzten Nachrichten aus Mexiko zufolge, welche bis zum 13. August reichen, war die entdeckte Verschwörung gegen das Leben des Präsidenten Juarez eine weit verzweigte, und wurden nicht weniger als fünf Generale deshalb verhaftet. Die mexikanische Armee, welche bisher auf Basis der Konskription gebildet wurde, soll fernerhin durch Anwerbung ausgefüllt werden, zu welchem Zwecke Werber nach allen Theilen des Landes ausgeschickt werden.

— Auf Cuba wurde General Balmesada zum Oberstkommandirenden der spanischen Truppen ernannt.

(Telegraphische Depesche des Staats-Anzeigers.)

Kiel, 6. September. Das Postdampfschiff »Hermod« traf heute erst 6 Uhr früh aus Korsör hier ein. Die Passagiere und die Post haben mit dem Zuge 7 Uhr 5 Minuten Weiterbeförderung nach Altona erhalten.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Florenz, Montag, 6. September, Vormitt. Wiewohl im Schooße des Kabinets noch Meinungsverschiedenheiten herrschen, dürfte dasselbe doch auf den Wunsch des Königs unverändert vor die Kammern treten. Die Wiedereröffnung derselben wird für den 15. Oktober in Aussicht genommen.

— Die »Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen« Nr. 36 enthält im Beiblatt: Bericht über die Verkehrsresultate der Eisenbahnverbände, welche innerhalb des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen bestehen, für das Jahr 1868. — Deutsche Eisenbahn-Statistik für das Betriebsjahr 1867: III. Verkehr. — Im Hauptblatt: Offizielle Mittheilungen über neu eröffnete Stationen der österreichischen Staatsbahn-Gesellschaft. (Göd, zwischen den Stationen Waitzen und Dunakesz, für Eil- und Frachtgut-Transporte, Kürth, zwischen den Stationen Perbete und Köbölkut, für Eilgut-Transporte, Udvard, zwischen den Stationen Neuhäusel und Perbete, für Personen-, Reisegepäck- und Eilgutbeförderung, Födemés, zwischen den Stationen Wartberg und Dioszeg, für Eilgut-Transporte.)

Statistische Nachrichten.

— In Posen trafen nach dem Jahresbericht der dortigen Handelskammer im Jahre 1868 auf der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn 122,611 Ctr. Getreide, Hülsenfrüchte, Saamen und Kartoffeln ein, und wurden 169,933 Ctr. von dort versendet (1867: 177,701 resp. 191,198 Ctr.). Auf der Stargard-Posener Eisenbahn trafen 14,215 Centner Getreide u. s. w. ein und wurden 530,958 Ctnr. versendet (1867: 4644 Ctr. resp. 279,098 Ctr.); zu Kahn wurden 12,000 Wspl. verladen (1867: 10,000 Wspl.), die obere Warthe passirten 20,000 Wspl. (1867: 16,000 Wspl.). Aus dem Königreich Polen wurden in die Provinz eingeführt 133,945 Scheffel Weizen (1867: 181,663 Scheffel), 588,376 Schfl. Roggen (1867: 632,255 Schfl.), 15,229 Schfl. Gerste, (1867: 9740 Schfl.), 89,610 Schfl. Hafer u. Buchweizen (1867: 27,441 Schfl.), 26,633 Schfl. Erbsen, Bohnen, Hirse, Linsen, Wicken rc. (1867: 9051 Schfl.) und 46,632 Ctr. Oelsaat (1867: 27,799 Ctr.). — Mit Tabak waren in der Provinz Posen im J. 1868 716 M. 101¼ □R. bepflanzt, gegen 973 M. 84□R. in 1867, am meisten in den Kreisen

Meseritz, Czarnikau, Birnbaum und Wongrowiec. Die Hopfenernte war reichlich, der Qualität nach aber nicht befriedigend. Die Preise gingen im Laufe des Jahres von 40 auf 10 Thlr. pr Ctr. zurück. Aus Polen wurden an Holz in die Provinz eingeführt: 30,754 Klftr. Brennholz (1867: 9651 Klftr.), 2813 Schiffslad. Blöcke von hartem Holze (1867: 6134 Schiffsl.), 26,437 desgl. von weichem Holze (1867: 25,766 Schiffsl.), 1169 Schiffsl. Bohlen, Bretter und Latten (1867: 3399 Schiffsl.). — An Vieh wurde in Posen auf der Eisenbahn zugeführt 101 Mastochsen, 2876 magere Ochsen, 1764 Kälber und fette Schweine, 377 magere Schweine, 2712 Ferkel, Schafe u. s. w. Versendet wurden 242 Mastochsen, 734 magere Ochsen, 300 Kälber u. s. w., 8774 magere Schweine (1867: 27,071), 72,358 Ferkel, Schafe u. s. w., 100,143 Gänse und Puten. Aus Polen wurden in die Provinz eingeführt: 306 Pferde, 2453 Kühe (1867: 5), 503 Ochsen (1867: 16), 176 Stück Jungvieh, 38 Kälber, 128,440 Schweine (1867: 152,481), 16,811 Spanferkel, 8436 Hammel, 4780 Stück anderes Schafvieh, 2147 Stück Federvieh. An Knochen gingen in Posen 15,703 Ctr. ein und 6501 Ctr. aus, an Häuten 14,921 Ctr. ein, 10,152 Ctr. aus. An Wolle wurden 11,060 Ctr. aus Polen eingeführt (1867: 9085 Ctr.) — Die Einfuhr von Steinkohlen ist von 1867/8 auf der Breslau-Posen-Glogauer Eisenbahn von 851,293 auf 789,099 Ctr., auf der Stargard-Posener Eisenbahn von 1560 auf 144 Ctr. gefallen. — Die Posener Gasanstalt produzirte vom 1. Juni 1867 bis dahin 1868 33,850,000 Kbf., gegen 31,380,151 Kbf. im Vorjahre. — An Maischraum wurden bei der Königlichen Provinzial-Steuer-Direktion zu Posen im J. 1868 297,126,120 Qrt. versteuert (gegen 275,045,740 Qrt. in 1867); die Steuer ergab 1,485,012 Thlr. (gegen 1,374,722 Thlr. in 1867); von Braumalzschroot wurden 76,317½ Ctr. mit 50,873 Thlr. versteuert, (gegen 73,906½ Ctr. und 49,270 Thlr. in 1867).

Kunst und Wissenschaft.

— Aus Bengasi lief durch das englische Konsulat, datirt vom 20. August, bei G. Rohlfs in Bremen folgende Nachricht über die Ermordung von Frl. Tinne ein: »Eines Morgens, en route nach Rhat, begannen die Kameeltreiber beim Laden unter sich zu streiten, und Frl. Tinne's beide holländische Diener gingen aus dem Zelte, um sie zu trennen, ohne daran zu denken, ihre Waffen mitzunehmen. In dem Augenblicke stand Frl. Tinne in der Thür des Zeltes mit dem Chef der Tuareg (höchst wahrscheinlich Hadj Ehnochen, welcher Duveyrier begleitete und nach früheren Nachrichten auch Frl. Tinne begleiten sollte. G. R.) Sie trat dann vor, um nach der Ursache des Streites zu fragen, wurde aber im selben Augenblick vom Targi von hinten mit dem Schwerte niedergeschlagen. Auf ihr Schreien kamen die beiden christlichen Diener hergelaufen, um zu den Waffen zu greifen, wurden aber auf der Stelle getödtet. Die Tuareg stürzten nun auf die eisernen Wasserkisten, glaubend, daß diese die Schätze enthielten, und dies muß als der Grund der Ermordung angesehen werden. Sie waren sehr enttäuscht, als sie nichts fanden. Sie wollten nun sogleich eine Razzia auf Mursuk machen, ob sie aber dies Projekt ausgeführt haben, ist unbekannt (wohl kaum möglich, da in Mursuk türkische Infanterie liegt und einige Artillerie. G. R.) Etwas früher, als auf Frl. Tinne's Einladung 800 Tuareg vorhatten, Frl. Tinne in Umrouk zu besuchen, ließ der Pascha die Garnison verstärken. Der General-Gouverneur von Tripolis, Ali Riza Pascha, hat nach Rhat geschickt, um die Auslieferung des Mörders zu verlangen, unter der Drohung, daß der Chef von Rhat sonst der Mitschuldigkeit würde angeklagt werden.«

— Die Manuskriptensammlung des British-Museum in London wurde während des verflossenen Jahres um 757 orientalische Manuskripte bereichert. Davon sind 355 aethiopische, 266 persische, 66 arabische, 21 koptische, 13 hindostanische, 4 hebräische und armenische, 3 Sanskrit, 2 burmanische xc. Zur Totalzahl gehört auch die abyssinische Kollektion, welche 339 Bände stark, dem Museum vom Minister für Indien zugewendet wurde. Diese Sammlung umfaßt sämmtliche Zweige der aethiopischen Literatur und enthält gleichzeitig eine Serie höchst interessanter Specimina abyssinischer Kalligraphie und Miniaturmalerei, vom 15. bis zum gegenwärtigen Jahrhundert reichend.

Landwirthschaft.

Stralsund, 2. September. Auf den im laufenden Jahre im Regierungsbezirke Stralsund abgehaltenen Remontemärkten wurden 288 Pferde zum Verkaufe gestellt; davon sind 56 Pferde für die Summe von 8965 Thlr. angekauft worden.

Der gezahlte höchste Preis für ein Pferd betrug 240 Thlr., der niedrigste 110 Thlr. und der Durchschnittspreis 160 27/56 Thlr.

— Ueber die Ernte in Nord-Amerika berichtet die »New-Yorker Hand. Ztg.« vom 17. August, daß in Virginien, Maine, Tennessee, Kentucky und Nord-Carolina anhaltende Dürre die Ernte von Mais, stellenweis auch der Kartoffeln erheblich beeinträchtigt hat. In Nebraska und Georgia ist die Dürre zwar ebenfalls ungewöhnlich gewesen, hat dem Getreide jedoch wenig geschadet. In Ohio und Indiana hat in letzter Zeit einfallender Regen die Aussichten auf die Ernte wieder gebessert. In Wiscounsin, Minnesota und Jova ist der Sommer zu naß gewesen; die Maisfelder werden deshalb dort (mit Ausnahme von Des Maines, Jova) nur ungenügenden Ertrag geben. In Mississippi hat der Mais etwa einen halben Durchschnittsertrag geliefert; dagegen haben die Baumwollenfelder dort einen vielversprechenden Stand. In Columbia, Süd-Carolina und Missouri wird eine gute Maisernte erwartet, noch mehr in Texas und ganz besonders in Illinois. In Alabama hat der Mais nur geringen Ertrag gegeben. — Aus Canada lauten die Ernteberichte durchweg günstig.

Verkehrs-Anstalten.

Elberfeld, 4. September. (W. T. B.) In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft wurde der Bau einer Zweigbahn von Finnentrop nach Olpe und Rothemühle beschlossen. Dagegen war eine hinreichende Summe des Aktienkapitals nicht vertreten, um über die nach Bekanntmachung vom 31. Juli d. J. beantragten weiteren Bahnprojekte beschließen zu können.

— Das indo-europäische Kabel wird dem »Odess. Bot.« zufolge am 15. (27.) September dem Verkehr übergeben werden.

— Nach der »New-Yorker Handels-Ztg.« hat der Rear-Admiral Charles H. Davis Befehl erhalten, eine Untersuchung des Isthmus von Darien behufs Feststellung der Ausführbarkeit eines interagrarischen Kanals durch denselben veranstalten zu lassen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 4. Septbr.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Paris	337,2	—	9,0	—	O., schwach.	schön.
»	Helsingfors	337,8	—	3,7	—	WNW., schwach	bewölkt.
»	Constantin.	337,6	—	17,3	—	NO., still.	schön.
	5. September.						
6	Memel	340,8	+3,6	5,0	−5,6	NO., s. schwach.	heiter.
7	Königsberg	341,0	+2,9	6,1	−4,6	SW., schwach.	heiter.
6	Danzig	341,3	+3,8	6,8	−3,7	—	heiter.
7	Cöslin	340,7	+4,1	5,0	−5,1	N., s. schwach.	heiter.
6	Stettin	340,6	+4,0	5,0	−5,1	ONO., schwach.	heiter.
»	Putbus	338,4	+3,1	9,7	−1,1	SO., mässig.	fast heiter.
»	Berlin	338,8	+2,1	5,7	−4,3	NO., mässig.	heiter.
»	Posen	338,8	+3,6	4,3	−5,3	O., schwach.	heiter.
»	Ratibor	332,1	+2,1	4,6	−4,8	O., schwach.	heiter.
»	Breslau	335,3	+2,6	3,8	−6,3	SO., schwach	heiter.
»	Torgau	336,3	+1,6	4,8	−5,4	SO., etwas lebh.	heiter.
»	Münster	335,8	+0,4	9,6	−0,7	N., s. schwach.	heiter.
»	Cöln	336,2	+0,6	11,6	+0,2	SO., schwach	heiter.
»	Trier	331,4	−1,3	11,0	+1,2	SO., schwach.	bewölkt, Nebel.
7	Flensburg	339,4	—	7,1	—	SO, mässig	heiter.
6	Wiesbaden	334,8	—	7,3	—	SO., schwach.	heiter.
»	Kieler Haf.	340,3	—	7,0	—	SO., frisch.	klar.
7	Wilhelmsh.	338,2	—	6,4	—	OSO., heftig.	heiter. [1]
»	Brüssel	335,9	—	13,9	—	SO., schwach.	bewölkt.
»	Haparanda	337,6	—	6,4	—	NW., schwach.	heiter.
»	Helsingfors	339,3	—	3,1	—	NW., schwach.	bewölkt.
»	Petersburg	338,8	—	5,8	—	NW., schwach.	heiter.
»	Riga	339,0	—	6,8	—	S., schwach.	bewölkt.
»	Moskau	332,7	—	2,8	—	NW., schwach.	bewölkt.
»	Stockholm	341,0	—	6,4	—	Windstille.	heiter. [2]
»	Skudesnäs	339,0	—	9,6	—	OSO., frisch.	heiter.
»	Gröningen	337,9	—	8,3	—	O., still.	schön.
»	Helder	337,0	—	12,4	—	SO., mässig.	—
»	Hernösand	339,0	—	5,6	—	Windstille.	fast heiter.
»	Christians.	338,6	—	8,2	—	OSO, mässig.	heiter.
»	Mandal	340,1	—	6,8	—	WSW., mässig.	leicht bewölkt.
»	Havre	334,3	—	14,4	—	S, schwach.	bedeckt.
»	Cherbourg	336,0	—	13,6	—	S., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	333,7	—	13,0	—	S., lebhaft.	heiter.
»	Paris	337,0	—	14,2	—	SO., s. schwach	sehr bewölkt.
»	Constantin.	340,2	—	13,6	—	N.	—

[1]) Nachts stürmisch. [2]) Gestern Abend Nordlicht.

6. September.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	340,8	+3,3	4,3	−5,8	O., schwach.	heiter.
7	Königsberg	340,8	+3,6	5,6	−5,1	O., schwach.	heiter.
6	Danzig	340,4	+2,9	4,2	−6,3	SSO., s. schw.	heiter.
7	Cöslin	336,7	+1,1	7,6	−3,1	SO., schwach.	zieml. heiter.
6	Stettin	337,9	+1,8	7,1	−3,6	OSO., mässig.	heiter.
»	Putbus	335,8	+0,6	10,8	−0,3	SO, mässig.	fast heiter.
»	Berlin	336,6	+0,3	8,6	−2,6	SO., mässig.	heiter.
»	Posen	337,0	+2,1	5,4	−4,2	NO., s. schwach.	heiter.
»	Ratibor	331,0	+1,0	4,8	−4,6	S., schwach.	heiter.
»	Breslau	334,1	+1,4	5,3	−4,9	SO., schwach.	heiter.
»	Torgau	334,3	−0,4	6,6	−3,1	SSO., lebhaft.	heiter.
»	Münster	334,4	−1,0	13,0	+2,7	S., s. schw.	trübe, Regen.
»	Cöln	335,0	−0,6	13,6	+2,2	SW., schwach.	zieml. heiter.
»	Trier	330,8	−2,3	14,0	+4,2	SW., mässig.	trübe, Regen.
7	Flensburg	336,3	—	11,7	—	SO., mässig.	bewölkt.
6	Wiesbaden	333,6	—	13,0	—	SO., stille.	bedeckt.
»	Kieler Haf.	337,6	—	10,3	—	S., frisch.	leicht bewölkt.
7	Wilhelmsh.	336,1	—	11,6	—	SSW., fast stille.	trübe, Regen.
»	Paris	337,8	—	11,8	—	S., mässig.	bedeckt.
»	Brüssel	335,8	—	14,0	—	W., mässig.	schön. [1]
»	Haparanda	337,2	—	5,6	—	O., schwach.	heiter.
»	Petersburg	338,6	—	8,8	—	NW., schwach.	bewölkt.
»	Riga	341,1	—	6,2	—	SO., schwach.	heiter.
»	Stockholm	340,0	—	7,6	—	SSW., schwach.	heiter. [2]
»	Skudesnäs	334,9	—	11,0	—	OSO., schwach.	bedeckt.
»	Gröningen	336,1	—	13,3	—	S., still.	bedeckt.
»	Helder	335,8	—	14,4	—	SSW., schwach.	—
»	Hernösand	337,1	—	6,3	—	S., schwach.	heiter. [3]
»	Christians.	335,0	—	9,3	—	OSO., mässig.	halb bedeckt.
»	Mandal	336,3	—	10,9	—	O., lebhaft.	trübe.
»	Havre	334,7	—	10,4	—	SW., s. stark.	wenig bewölkt.
»	Cherbourg	335,1	—	13,6	—	SW., stark.	Regen.
»	St. Mathieu	335,9	—	12,6	—	W., schwach.	bedeckt.

[1]) Gestern Abend starker Regen. [2]) Gestern Abend Nordlicht.
[3]) Gestern Abend Nordlicht.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 7. September. Im Opernhause. (153. Vorst.) Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner. Elisabeth: Fr. von Voggenhuber. Tannhäuser: Hr. Niemann. Wolfram von Eschinbach: Hr. Betz. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (153. Ab.-Vorst.) Die Grille. Ländliches Charakterbild in 5 Akten, mit theilweiser Benutzung einer Erzählung von G. Sand, von Charlotte Birch-Pfeiffer. M.-Pr.

Mittwoch, 8. September. Im Opernhause. (154. Vorst.) Martha, oder: Der Markt zu Richmond. Romantisch-komische Oper in 4 Akten (theilweise nach einem Plane von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von F. v. Flotow. Harriet Durham: Frl. Grossi. Nancy: Frl. Gey. Lyonel: Hr. Ferenczy. Plumket: Hr. Salomon. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (154. Ab.-Vorst.) Das Liebes-Protokoll. Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld. Vorher: Der Herr Studiosus. Charaktergemälde in 1 Akt, mit freier Benutzung einer Erzählung von L. Schücking, von Charlotte Birch-Pfeiffer. M.-Pr.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Aus der unter Nr. 12 unsers Handelsgesellschaftsregisters eingetragenen Handelsgesellschaft:

Eduard Eye & Comp. zu Stöbnitz bei Mücheln

ist der Rittergutsbesitzer Karl Gottlob Nägler zu Naschwitz ausgeschieden und der Rittergutsbesitzer Dr. Julius Hermann Jäckel zu Unterkriegstedt ist in dieselbe eingetreten.

Die Befugniß zur Vertretung der Gesellschaft hat hinsichtlich des Gutsbesitzers Adolph Richter in Niedereichstädt aufgehört und ist bis zum 1. Juli 1870 auf den Gutsbesitzer Eduard Neubarth zu Wünschendorf übergegangen.

Die übrigen bisherigen 3 Vertreter: Eye zu Zöbigker, von Helldorff zu Sct. Ulrich und Bach zu Eptingen, sind als solche für die Zeit vom 1. Juli 1869 bis dahin 1871 wieder gewählt worden.

Diese Veränderungen sind heute in unserm Handelsgesellschaftsregister nachgetragen worden.

Querfurt, den 31. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 3. September d. J. ist am 4. s. Mts. in unser Genossenschaftsregister unter Nr. 6 eingetragen worden:

Firma der Genossenschaft: »Marner Kreditverein (Eingetragene Genossenschaft)«.

Sitz der Genossenschaft: Marne.

Rechtsverhältnisse der Genossenschaft: Der Gesellschaftsvertrag ist den 30. Juni 1869 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit. Nach Maßgabe des Statuts werden stets zwei Mitglieder des Vorstandes für den Verein zeichnen, indem die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch die »Itzehoer Nachrichten« unter Zeichnung der Firma des Vereins und mit Unterschrift von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern. Die Einladung zu den Generalversammlungen erläßt der Vorsitzende des Ausschusses. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern. Gegenwärtiger Vorstand:

Kaufmann Jacob Hartnack in Marne, Direktor,
Amtschirurg Friedrich Wilhelm Springer in Marne, Kassirer,
Müller Paul Jebens in Marne, Controleur.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei dem unterzeichneten Kreisgerichte eingesehen werden.

Itzehoe, den 4. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 3. September 1869 ist heute unter Nr. 36 des Prokurenregisters als Prokurist der unter Nr. 445 des Firmenregisters eingetragenen Firma »Wilh. Raeve in Schleswig«, Heinrich Lorenz Wenzel daselbst eingetragen.

Schleswig, den 3. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist unter Nr. 2 des Gesellschaftsregisters des hiesigen Amtes eingetragen:

Firma der Gesellschaft:
Ph. Hevecke & Comp.

Sitz der Gesellschaft: Vorstadt Lauenburg.

Namen der Gesellschafter:
1) der Kalkfabrikant Philipp Carl Heinrich Hevecke in Vorstadt Lauenburg,
2) der Kaufmann Carl Hermann Balzer in Hamburg.

Beginn der Gesellschaft:
1. September 1869.

Lauenburg, den 3. September 1869.

Königlich Preußisches Herzoglich Lauenburgisches Amt.

Es ist in Folge heute ergangener Verfügung in das Gesellschaftsregister für den Amtsgerichtsbezirk Biedenkopf sub Nr. 2 eingetragen worden. Die offene Handelsgesellschaft unter der Firma:

»Wollenspinnerei Philipp Plack, Jakob Dreher & Comp. zu Biedenkopf« mit dem Sitze zu Biedenkopf.

Die Gesellschafter sind:

a)	Tuchmacher	Johann Georg Metz	von Biedenkopf,
b)	»	Jakob Dreher	» »
c)	»	Jakob Heinzerling IV.	» »
d)	»	Philipp Plack	» »
e)	»	Georg Plitt X.	» »
f)	»	Heinrich Kaspar Heinzerling	» »
g)	»	Ludwig Weigel I.	» »
h)	»	Heinrich Frohnhäuser	» »

Die Gesellschaft hat mit dem 1. Juni 1869 begonnen. Die Gesellschaft sind, und zwar Jeder für sich, zu vertreten befugt die oben sub b) und d) genannten Gesellschafter Philipp Plack und Jakob Dreher.

Dillenburg, den 1. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Nr. 16. H. R. Nach Anzeige vom 1. d. Mts. ist Eisenhändler Joseph Siebert von Hünfeld Inhaber der daselbst bestehenden Firma »Joseph Siebert«.

Fulda, am 2. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die auf die Führung des Handelsregisters und Genossenschaftsregisters sich beziehenden Geschäfte werden im laufenden Geschäftsjahre für den Bezirk des unterzeichneten Kreisgerichts, so wie für den Bezirk der Gerichtskommissionen zu Burbach, Hilchenbach und der Gerichtskommissionen I. und II. zu Berleburg von dem Kreisrichter Bucholz unter Mitwirkung des Kreisgerichts-Sekretärs Mertin bearbeitet werden. Siegen, den 3. September 1869. Königliches Kreisgericht.

In unser Handelsregister hat zufolge Verfügung vom 28. August cr. folgende Eintragung stattgehabt:

Im Gesellschaftsregister bei Nr. 11: Warendorfer Gas-Aktiengesellschaft.

Als Mitglieder des Verwaltungsraths sind für das Jahr $\frac{1869}{1870}$ die in der notariellen Urkunde vom 20. Juli resp. im Protokolle vom 26. August 1869 benannten Personen:

1) Kaufmann Franz Thomann,
2) Bauunternehmer Theodor Jansen,
3) Kaufmann Hermann Brinkhaus,
4) Gastwirth Theodor Schnösenberg,
5) Kaufmann Franz Georg Predel,

} sämmtlich zu Warendorf,

bestimmt und der Kaufmann Franz Thomann zum Vorsitzenden, sowie der Bauunternehmer Theodor Jansen zum Stellvertreter gewählt worden.

Warendorf, den 28. August 1869.

Königliches Kreisgericht.

Die Handelsfrau Emma Haack, Ehefrau von Emil May, zu Aachen wohnend, hat das von ihr unter der Firma Geschwister Haack daselbst geführte Handelsgeschäft eingestellt, weshalb besagte Firma heute unter Nr. 2626 des Firmenregisters gelöscht wurde.

Aachen, den 1. September 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Die dem zu Aachen wohnenden Kaufmanne Franz Joseph Simons für das daselbst unter der Firma Ludwig Crombach bestehende Handelsgeschäft ertheilte Prokura ist zurückgenommen worden, weshalb dieselbe heute unter Nr. 455 des Prokurenregisters gelöscht wurde. — Aachen, den 1. September 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Die zwischen den zu Aachen wohnenden Bauunternehmern Johann Mathias Mennicken und Johann Leonard Kalff unter der Firma Mennicken & Kalff bestandene offene Handelsgesellschaft, die ihren Sitz in Aachen hatte, ist am 1. d. Mts. aufgelöst worden, weshalb besagte Firma heute unter Nr. 34 des Gesellschaftsregisters gelöscht wurde. — Aachen, den 2. September 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2791 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Bauunternehmer Johann Mathias Mennicken daselbst unter der Firma J. M. Mennicken ein Handelsgeschäft führt. — Aachen, den 2. September 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2792 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Bauunternehmer Johann Leonard Kalff daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma J. L. Kalff führt.

Aachen, den 2. September 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Auf Anmeldung des zu Crefeld wohnenden Kaufmannes Carl Ebeling, Inhaber der sub Nr. 20 des hiesigen Handels- (Firmen-) Registers eingetragenen Firma: Ebeling & Co. dahier, wurde heute in das Handels- (Prokuren-) Register des Königl. Handelsgerichts hierselbst eingetragen:

a) unter Nr. 414, daß der Genannte seinen Commis Heinrich Jorck, in Crefeld wohnhaft, ermächtigt hat, die besagte Firma: Ebeling & Co. per procura zu zeichnen; und

b) bei Nr. 226, daß die dem Kaufmann Friedrich Ophüls jr. hierselbst früher ertheilt gewesene Prokura der besagten Firma erloschen ist.

Crefeld, den 3. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

In das Handels- (Firmen-) Register des hiesigen Königl. Handelsgerichts ist heute bei Nr. 854 eingetragen worden: daß die Firma F. H. Stapper in Greffrath, deren Inhaber der Kaufmann Franz Hubert Stapper daselbst war, erloschen ist.

Gladbach, am 3. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreiß.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3023] **Konkurseröffnung.**

Königliche Kreisgerichts-Deputation zu Pasewalk.

Pasewalk, den 2. September 1869, Vormittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Jüngel hierselbst ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 29. August cr. festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Carl Becker hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 15. September d. J, Vormittags 10½ Uhr,

in unserem Gerichtslokale vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Zachariae, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände

bis zum 1. Oktober d. J. einschließlich

dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 13. Oktober d. J. einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 18. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokale, Terminszimmer Nr. 2, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Zachariae, zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Rath Hinze und Rechtsanwalt Dietrich hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[3022] **Bekanntmachung.**

Das zur Konkursmasse des früheren Rittergutsbesitzers v. Scheven gehörige, bei Bergen auf Rügen belegene Rittergut Tangnitz mit der Ziegelei Tegelhof und sonstigem Zubehör, jedoch ohne die Ernte d. J., taxirt auf 70,000 Thlr., soll öffentlich meistbietend verkauft werden.

Es ist zu diesem Zwecke ein Termin auf

den 21. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem Käufer und die Konkursgläubiger, letztere zur Wahrnehmung ihrer Rechte, hiermit geladen werden.

Die nicht erschienenen Gläubiger sollen als den Beschlüssen der Mehrzahl der erscheinenden zustimmend erachtet werden.

Bergen a. R., den 30. August 1869.

Königliches Kreisgericht 1. Abtheilung.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 6 September. (Marktpr nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thlr.	Von sg.	Von pf.	Bis thlr.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thlr.	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	22	6	3	11	3	3	1	11	Bohnen Metze	8	—	9	—	8	6
Roggen	1	27	6	2	10	—	2	5	—	Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
gr. Gerste	1	20	—	2	1	3	1	25	8	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Hafer zu W.	1	2	6	1	10	8	1	6	7	Schweinefleisch	5	6	7	—	6	2
Hafer zu L.	1	5	—	1	5	—	1	5	—							
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	4	—	6	—	1	9
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	6	Butter Pfd.	9	—	11	—	10	2
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	5	6	6	6	6	—

Berlin, 6. September. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 984, Schweine 2387, Schafvieh 9819, Kälber 879 Stück.

Berlin, 6. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 76—86 Thlr. nach Qualität, pr. September und September-Oktober 69½—69¾ Thlr. bez. u. Br., Oktober-November 69½ Thlr. Br., 69 Gd., November-Dezember 68½ Thlr. Gd., April-Mai 69 Thlr. bez.

Roggen loco 52—54½ Thlr. per 2000 Pfd., pr. September und September-Oktober 52¼—½—¼ Thlr. bez., Oktober November 52¼ Thlr. bez., November-Dezember 51¾ Thlr. Gd., 51¾ Thlr. Br., April-Mai 50¾ bis 50¾ Thlr. bez. u. G.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27—30½ Thlr. pr. 1200 Pfd., pr. September-Oktober 28¾ Thlr., Oktbr.-November 28½ Thlr, April-Mai 28½ Thlr. Br., 28¼ G., Mai-Juni 28¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 63—67 Thlr., Futterwaare 56—61 Thlr pr. 2250 Pfd.

Winterraps 94—105 Thlr. pr. 1860 Pfd.

Winterrübsen 94—101 Thlr. pr. 1860 Pfd.

Rüböl loco 12¾ Thlr., pr. September, September-Oktober, Oktober-Novbr. u. November-Dezember 12¾ Thlr. Br., Dezbr.-Januar 12¾ Thlr. bez., April-Mai 12¾ Thlr. Br., 12¾ G.

Petroleum loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7 11/12 Thlr., Oktober-November 7¾ Thlr. bez., November-Dezbr. 8 Thlr. bez., Dezember-Januar 8¼ Thlr.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½ Thlr. bez., pr. September 16¾ bis 7/8 Thlr. bez., September-Oktober 16½ Thlr. Br., Oktober-November 15¾ Thlr. bez., November-Dezember 15½ Thlr, April-Mai 15½ Thlr. G., 15 7/12 Br.

Weizen loco ohne Geschäft, Termine fest und höher. Roggen loco ohne Handel, Termine wegen des hohen jüdischen Festtages äusserst wenig umgesetzt und unverändert. Hafer loco behauptet, Termine geschäftslos. Rüböl zu erhöhten Preisen angeboten. Spiritus zu unveränderten Preisen kleiner Handel.

Berlin, 4. September. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64—80 Thlr. nach Qual., gelber märk. 71¾ bez., pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 69 bez., September-Oktober 69 bez., Oktober-November 68¾ à 69 à 68¾ bez., November-Dezember 68 bez., April-Mai 1870 68¼ à 68½ à 68¼ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52—53 bez., pr. September-Oktober 53 à 52¾ bez., Oktober-November 52¾ à 52½ bez., November-Dezember 51 à 51½ à 51 bez., April-Mai 1870 50½ à 50¾ bez. Gek. 13,000 Ctr. Kündigungspreis 52½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 27—31 Thlr. nach Qual., 27½—28¾ bez., pr. diesen Monat 28¾ à 28½ à 28¾ bez., September-Oktober 28¾ à 28½ à 28¾ bez., Oktober-November 28½ bez., April-Mai 1870 28½ bez., Mai-Juni 28¾ à 28½ bez. Gekündigt 1200 Ctr. Kündigungspr. 28¾ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 20½ Sgr. Gd., September-Oktober 3 Thlr. 20½ Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 17½ Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 17 Sgr. Br. Gekünd. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 20½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¾ bez., pr. diesen Monat 12⅔ à 12½ à 12 11/12 bez., September-Oktober 12⅔ à 12½ à 12 11/12 bez., Oktober-November 12⅔ à 12¾ bez., November-Dezember 12 11/12 à 12¾ à 12⅔ bez., Dezember-Januar 12¾ Br., Januar-Februar 1870 12 11/12 bez., April-Mai 12 11/12 bez. Gek. 400 Ctr. Kündigungspreis 12⅔ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ Thlr., September-Oktober 7¾ à 7 11/12 à 7 11/12 bez., Oktober-November 7⅔ à 7¾ bez., November-Dezember 7 11/12 à 8 à 7 11/12 bez., Dezember-Januar 1870 8 1/12 bez. Gek. 875 Ctr. Kündigungspr. 7⅔ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16 11/12 à 16¾ bez., Br. u. G., September-Oktober 16⅔ à 16½ bez. u. Br., 16⅓ G., Oktober-November 15 7/12 à 15 11/12 bez., 15¾ Br., 15⅔ G., November-Dezember 15⅓ à 15 5/12 bez., April-Mai 1870 15 11/12 à 15 7/12 bez., Br. u. G.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17¾ à 17 11/12 bez.

Weizenmehl No. 0 4 11/12 à 4⅔, No. 0 u. 1 4½ à 4 5/12. Roggenmehl No. 0 3⅔ à 3⅔, No. 0 u. 1 3 7/12 à 3⅓ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. Bei neuerdings billigeren Preisen langsames Geschäft.

Stettin, 6. September, 1 Uhr 20 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 64—77, September-Oktober 73¾ bis ½ bez., Frühjahr 72½ Br. Roggen 52—53½, September-Oktober 51¾ Br. u. G., Oktober-November 51¾ Br., Frühjahr 49¾ Br. Rüböl 12⅔ Br., September-Oktober 12⅔ 12⅔ G., April-Mai 12¾ Br. Spiritus 17 bez., September-Oktbr. 16⅔ bez. u. G., Frühjahr 15¾ G.

London, 6. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit vergangenen Montag: Weizen 36,455, Gerste 160, Hafer 58,149 Quarters. Fest, aber ruhig. — Wetter schön, Nachtregen.

Liverpool (via Haag), 6. September, Mittags. (Von Spring-

mann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 6000 Ballen Umsatz. In landender Baumwolle grosses Geschäft.

Middling Orleans 13⅞, middling Amerikanische 13¾, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10¾, middling fair Dhollerah 10¼, good middling Dhollerah 10, fair Bengal 9¼, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam —, Smyrna —, Egyptische —, Oomra landend 19 3/16, Bengal landend —.

Liverpool, 6. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. (Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 67000 B., Tagesimport 78 Ballen, davon ostindische — B.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 6. September. Die Börse hatte schon gestern im Privatverkehr eine starke Baisse entwickelt, welche heute noch weitere Fortschritte machte, da von Paris und Wien schlechte Course eintrafen. Franzosen, Lombarden, Kredit waren stark gewichen, aber für den jüdischen Festtag heut belebt, und trat von 1 Uhr ab Kauflust ein, welche bei der Zurückhaltung der Verkäufer die Course etwas besserte, aber nur vorübergehend; nach dem Eintreffen der frankfurter Course wurde die Haltung wieder sehr flau. Auch Eisenbahnen Anfangs flau, befestigten sich später und waren verhältnissmässig belebt; besonders Cöln-Mindener, Bergische und Mainzer, doch schliessen alle Course bedeutend unter denen vom Sonnabend. Banken waren matt und still. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe waren still und gleichfalls etwas matter, aber nicht flau. Prioritäten waren niedriger, inländische gingen bis ½, russische bis 1½ herunter; österreichische blieben offerirt. Russische Effekten waren niedriger, besonders Prämienanleihen, Bodenkredit, Pfandbriefe und Bahnen.

Frankfurt a. M., 5. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Effektensozietät. Preussische Kassenanweisungen —, Berliner Wechsel —, Hamburger Wechsel —, Londoner Wechsel —, Pariser Wechsel —, Wiener Wechsel 97¼, Anleihe de 1859 64¾, Nationalanleihe —, 5proz. steuerfreie Anleihe —, 4½proz. Metalliques —, Amerikaner de 1882 87¾, Türken —, österreichische Bankaktien 700, österreich. Kreditaktien 249, Darmstädter Bankaktien 305, österreichisch-französische Staatsbahn 356½, Ludwigshafen-Bexbach —, Hessische Ludwigsbahn —, Kurhessische Loose —, Bayerische Prämienanleihe 105, Bad. Prämienanleihe 102¾, Badische Loose —, 1854er Loose —, 1860er Loose 77½, 1864er Loose 111, Russische Bodenkredit —, Alsenzbahn —, Oberhessische Eisenbahn —, Lombarden 235, Silberrente —, Papierrente —, Böhmische Westbahn 203.

Nach Schluss der Börse matt. Kreditaktien 245½, 1860er Loose 77, Staatsbahn 357, Lombarden 235¾, Silberrente 56¾, Galizier 235.

Frankfurt a. M., 6. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Baisse.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 84¾, do. —, österreichische Credit-Aktien 204, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 72, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 200, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 302, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 54, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 200, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Wien, 5. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau.

Privatverkehr. Kreditaktien 258.50, Staatsbahn —, 1860 Loose 90.00, 1864er Loose 112.00, Anglo-Austrian 298.00, Franco-Austrian 114.00, Galizier —, Nordbahn —, Lombarden 242.00, Theissbahn —, Napoleons 9.78.

Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 27. August bis 2. September 647,924 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 26,600 Fl.

Wien, 5. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schluss.) Beruhigter.

Privatverkehr: Kreditaktien 261.00, Staatsbahn 369.00, 1860er Loose 91.50, 1864er Loose 112.50, steuerfreie Anleihe —, Rente —, Bankaktien —, Lombarden 245.50, Ungarische Kreditaktien —, Galizier 245.50, Nordbahn —, Westbahn —, Anglo-Austrianbank 306.00, Generalbank —, Franco-Austrian 115.50, Pardubitzer —, Czernowitzer —, Napoleons 9.90.

Wien, 6. September. (Wolff's Tel. Bur.) Flau, geschäftslos.

(Vorbörse.) Kreditaktien 250.00, jetzt 252.00, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 392.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 241.50, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons 9.92.

London, 6. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau. — Wetter schön

(Anfangscourse.) Consols 92 11/16, Amerikaner 83, Italiener 53¼, Lombarden 19¾, Türken 41 11/16.

London, 3. September. Bank von England.

Staatsdepositen	3,909,825	£
Andere Depositen	18,412,679	»
Rest	3,679,258	»
Regierungssicherheiten	14,339,928	»
Andere Sicherheiten	14,355,909	»
Notenreserve	11,348,300	»
Notenumlauf	23,583,780	»
Metallvorrath	20,961,926	»

Paris, 5. September, Nachmittags 3 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Auf dem Boulevard wurde die Rente zu 73.75 à 70.80 gehandelt, Türken 42.55, Amerikaner 93¾. Matt und unbelebt.

Florenz, 5. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Italienische Rente 56.10, ziemlich matt. Napoleons 20.65.

Berlin, am 6. September.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¾bz	Imperials p. Pf.	465½ B
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⅘ bz
Louisd'or	112bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾bz
Sovereigns	6 24¼bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13bz	Oest. Bankn.	82¼bz
Imperials	5 18½bz	Russ. Bankn.	76¼bz
Dollars	1 12¾bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Em.	4	do.	80¾ G
do. III. Em.	4½	do.	87¼ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	83 G
do. III. Em.	5	do.	82 B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	91¼ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77 B
do. do. Lit. B.	3½	do.	77 B
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	89bz
do. VI. Serie	4½	do.	87bz B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80 G
do. do. II. Serie	4½	do.	89bz
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½bz B
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	91 G
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	90½bz B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	85 B
do. Lit. C.	4	do.	82¼ G
do.	5	do.	99¼bz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ B
do. III. Serie	4	1/4 u10	— —
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	92 B
do. VI. do.	4	1/4 u10	— —
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88¼ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	— —
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	93 G
do. II. Em	5	do.	101 B
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4	do.	80½bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80½bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	90½ G
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	65 G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89¼ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	90 B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½bz
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98 G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	76 B
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	72 B
do. Lit. F.	4½	do.	89½bz
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	89 B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	90 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	— —
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	89½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	— —
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	90 G
do. III. Em.	4½	do.	88½bz G
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84bz G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Dux-Bodenbach	5	1/1. u. 7.	74½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	83¾ B
do. do. neue	5	do.	78¾a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	— —
do. II. Em.	5	do.	72½ B
do. III. Em.	5	do.	72½ B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	— —
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	280bz
do. neue	3	do.	280 G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u10	76½ B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	240½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	99½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	98½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98 G
do. do. in Silber	5		77 B
Charkow-Asow	5	do.	80bz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½bz
Charkow-Krementschug	5	do.	80bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u11	78½bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	84½bz G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	81etwbz B
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	80½ B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	79bz G
Moskau-Rjäsan	5	do.	86bz
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	80bz B
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	82½bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	72½bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u10	80 B
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	80bz
do. kleine.	5	do.	80bz
Warsch.-Wien. Slb.-Priot.	5	1/1. u. 7.	81½bz B

Wechsel.

				4. Sptbr.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	143½bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	142½bz
Hamburg	300Mk.	Kurz.	— —	151½bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150¾bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24½bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81½bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	81½bz	83½bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	80½bz	82½bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99½ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99½ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84½ B	85½bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84bz	84½bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76½bz	76½bz
Bremen	100T.G.	8 Tage.	— —	111½bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½ B
do. v. 1850, 52	4	do.	85½bz
do. von 1853	4	do.	83½bz
do. von 1862	4	do.	83½bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	121 B
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91bz
do. do.	3½	do.	71bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	99½bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	88½ B
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½ B
do.	4	do.	82½ B
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	— —
do.	4	do.	80bz
do.	4½	do.	87½bz
Pommersche	3½	do.	71½bz
do.	4	do.	82½bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82½ B
Sächsische	4	do.	— —
Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., ritterschftl.	3½	do.	71bz
do. do.	4	do.	79½bz
do. do.	4½	do.	85½bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	85½bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86bz
Pommersche	4	do.	86½bz
Posensche	4	do.	85 B
Preussische	4	do.	85½ B
Rhein. u. Westph.	4	do.	88½ G
Sächsische	4	do.	87 G
Schlesische	4	do.	86½bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	101½ B
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	— —
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	103bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100½ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100½ B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	44 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	93bz
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½ B
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87à6½à½à½bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49 B
do. National-Anl...	5	do.	57½bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	49½ B
do. Silber-Rente...	—	do.	57etwbz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	73 B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	88½bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	74à72etwà4½
do. do. 1864	—	pr. Stück	62bz [à74bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62bz G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	50à1à2½à1½b
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83à½à4½bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	370bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70½bz
Rumänier	8	do.	91½bz
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7½bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	33 B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87 G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½etwbz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. "	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	134bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	133bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	68bz
do. 6. do.	5	do.	82½ B
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. "	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	78½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68½ B
do. do. kleine	4	do.	67½ B
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71 B
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57 G
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91½ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97bz
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	40½à39½à40½ bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	36bz G
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	106bz
Berg.-Märk......	7½	8	4	do.	132à34½à33
Berlin-Anhalt ..	13⅙	13⅙	4	1/1. u. 7.	181bz à34b
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	69½bz G
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90½bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	156etwbz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	196bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	129½bz B
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	115½bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	101bz
Brieg-Neisser ...	5¹/₁₂	5½	4	1/1.	92 G 16½b
Cöln-Mindener. .	8¹¹/₂₀	8⁵/₁₂	4	do.	112à18à16à
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99½bz G
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	— —
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	88½bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	— —
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	62bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	86½bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	155bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½bz G
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	190bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87 B
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	86bz
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	91bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	82½bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	94etwbz B
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	179bz B
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	160etwbz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	63½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	90½bz B
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	97½bz B
Rheinische	7½	7½	4	do.	113½à5½à4½ bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	80½ G
Rhein-Nahe......	—	0	4	1/1.	23bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	135bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½bz
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	108½bz B
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	107bz G
do. do.	5	7	5	do.	107½bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	—
Amst.-Rotterd. .	5⁴³/₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	95b.
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	86bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	96à4½
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	52½bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅘	11⅕	4	do.	165 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	134à5½
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	75½à4½
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	196à87½à
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	70b [90à94.
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	99bz
Südöst. (Lomb.).	[illegible]	6⁴/₅	5	1/5 u 11.	129à24à30.
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— [25à27½
Wsch. Ldz. v St.g	—	—	5	1/1. u. 7.	82 bz
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4 u 10.	94bz
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	57½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	109½ B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		121 B
do. Kassen-V.	9⅒	9½	4	1/1.	161½ B
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	128 B
do. do. neue					123 B
do. do. 40%					123 B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	82½ B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	115 B
Bremer	5½	5½	4	do.	113½ B
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	89½ G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	120½bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97½ B
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6½bz G
do. Gas........	11	11½	5	1/1.	162 G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	90etwbz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	134bz
Effekt. Liz. Elebb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	136 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	— —
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	— —
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22½bz
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	94etwbz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108½ G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	— —
Hannöversche ..	4	4⁹/₁₀	4	do.	92bz B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	109½ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	110 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅒	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	98 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6¹/₁₀	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114½ G
Luxemb. do.	7⅒	10	4	1/1.	123etwbz B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	925 B
Magdeb. Privat.	4	4⁹/₁₀	4	do.	89 B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113bz B
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	41½bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21½ G
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	97½bz
Norddeutsche ..	7½	8⁹/₁₀	4	1/1.	125bz
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	96à94à96bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	65 B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	180bz
do. do. B.					285 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6¹/₁₀	6¹/₁₀	4	1/1.	101½ G
Preussische B...	8¹/₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	138 G
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	90 B
Rostocker	6⁶/₁₂	6½	4	1/1 u. 7.	116½etwbz
Sächsische	7⁷/₁₀	7½	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	122 G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	91bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	91½bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78½ G
Vereinsb. Hbg..	8½	9¹²/₃₅	4	1/1.	112bz
B. Wasserwerke	—	9	—		13½ G
do. neue					— —
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85etwbz G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 208. Montag den 6. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Gegen den unten näher bezeichneten Lohnschreiber, früheren Kaufmann Alexander Friedrich Ludwig Keeb ist in den Akten K. 486 69 die gerichtliche Haft wegen Unterschlagung resp. Betruges beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den 2c. Keeb im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 30. August 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission I. für Voruntersuchungen. Signalement. Der 2c. Keeb ist 29 Jahr alt, am 28. März 1840 in Angermünde geboren, hat blonde Haare, blaue Augen, ovale Gesichtsbildung und ist mittlerer Statur.

Steckbrief. Gegen den Schuhmacherlehrling Georg Lepper von Homberg ist wegen Diebstahls die gerichtliche Haft beschlossen worden. Es wird ersucht, den 2c Lepper im Betretungsfalle festzunehmen, in das nächste preußische Gerichtsgefängniß abzuliefern und sofort Mittheilung anher zu machen. Rotenburg a. F., am 31. August 1869. Der Staatsanwalt. Signalement: Alter: 16 Jahr. Größe: unter 5 Fuß. Gesicht: länglich. Gesichtsfarbe: blaß. Haare: etwas röthlich. Zähne: gut. Augen: grau. Statur: klein. Besondere Kennzeichen: Schielt mit dem rechten Auge ein wenig, und gebraucht bei der Arbeit die linke Hand statt der rechten. Kleidung: Graue Mütze, blauleinener Kittel, braune Hose von baumwollenem Bieber, bunte Weste mit Aermeln von baumwollenem Bieber, Riemenschuhe.

Steckbrief. Gegen die unten signalisirte, am 1. cr. von hier entwichene Catharina Hartmann, geb. Kunitsch, gebürtig von Darmstadt, wohnhaft dahier Rittergasse Nr. 60, ist wegen dringenden Verdachts des im §. 181, Absatz 2 Strafgesetzbuchs vorgesehenen Verbrechens richterlicher Haftbefehl erlassen. Alle betreffenden Behörden werden ersucht, auf die 2c. Hartmann zu vigiliren, dieselbe im Betretungsfalle verhaften und in das hiesige Justizgefängniß abliefern zu lassen. Frankfurt a. M., den 4. September 1869. Der komm. Untersuchungs-Richter. Signalement: Alter 37 Jahre, Größe 5′ 4″, Haare dunkelblond, Stirn gewölbt, Augenbrauen dunkelblond, Augen blau, Mund etwas breit, Nase gewöhnlich, Zähne mangelhaft, Gesichtsform länglich, Gesichtsfarbe bleich, Statur schlank, jedoch breitschulterig. Bekleidung zur Zeit der Flucht: grünwollenes Umschlagetuch, lila-wollener Unterrock, schwarze Schürze.

Oeffentliche Vorladung. Der Dienstknecht Johann August Friedrich Dobbert, geboren zu Mohrin am 18. Oktober 1835, zuletzt auf der Domäne Woltersdorf in Dienst, ist angeklagt: im Jahre 1868 seinem damaligen Dienstherrn Bauer Guhde in Woltersdorf wiederholt Roggen, zusammen 3 Scheffel, in der Absicht rechtswidriger Zueignung weggenommen zu haben. Durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 22. Juni d. J. ist deshalb gegen den 2c. Dobbert die Untersuchung wegen Diebstahls, und zwar im Rückfalle, eröffnet, und zur mündlichen Verhandlung Termin auf den 14. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, im Sitzungssaale des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Der 2c. Dobbert wird aufgefordert, zu diesem Termine pünktlich zu erscheinen, und die zu seiner Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche dem Gerichte so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu dem Termine herbeigeschafft werden können. Bei der Benennung von Entlastungszeugen ist zugleich bestimmt anzugeben, welche Thatsachen von denselben bekundet werden sollen. Im Falle des Ausbleibens des Angeklagten 2c. Dobbert wird mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verhandelt werden. Nur auf Grund bescheinigter erheblicher Hindernisse kann einem Antrage auf Ansetzung eines neuen Termins stattgegeben werden. Als Belastungszeugen sind geladen: der Bauer Guhde, Schäfer Blank und Drescher Gehlhaar, sämmtlich in Woltersdorf. Königsberg N.-M., 21. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5671

der Appreteur und Färbereibesitzer (Färberei und Appreturanstalt) Henri Louis Fournier zu Berlin, Ort der Niederlassung: Berlin, jetziges Geschäftslokal: Neue Jakobsstraße 6, Firma

H. L. Fournier,

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 1429 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma

Pohl & Kraemer,

und als deren Inhaber die Kaufleute Carl Eduard Ewald Kraemer und Franz Louis Hermann Pohl vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Carl Eduard Ewald Kraemer ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden und setzt der Kaufmann Franz Louis Hermann Pohl zu Berlin das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Die Firma ist nach Nr. 5672 des Firmenregisters übertragen.

Unter Nr. 5672 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Franz Louis Hermann Pohl zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma

Pohl & Kraemer

(jetziges Geschäftslokal: Unter den Linden 8),

eingetragen.

Die Handelsgesellschaft A. Paderstein zu Berlin hat für ihre unter der Firma A. Paderstein bestehende, unter Nr. 154 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handlung dem

1) Moritz Culp,
2) Alfred Glaserfeld,
3) Bernhard Keuthe,
4) Richard Schultze,

sämmtlich zu Berlin, derartig Kollektivprokura ertheilt, daß je zwei von ihnen berechtigt sind, die Firma gemeinschaftlich zu zeichnen.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1458 des Prokurenregisters eingetragen.

Berlin, den 3. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In das hiesige Firmenregister ist unter Nr. 370 der Kaufmann Ferdinand Hoepfner

Ort der Niederlassung: Brandenburg a. H.,
Firma: Ferdinand Hoepfner,

eingetragen zufolge Verfügung vom 30. August 1869 am 30. August 1869.

Brandenburg, den 31. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 40 Kolonne 6 eingetragen:
Die Firma Gottlieb Schaltke zu Bobersberg ist erloschen. Eingetragen zufolge Verfügung vom 23. Juli 1869 am 24. Juli 1869.

Crossen, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist bei Nr. 81, woselbst die in Rhinow, mit einer Zweigniederlassung zu Strodehne bestehende Handlung, Firma:

M. Salinger

und als deren Inhaber der Kaufmann Michael Salinger vermerkt steht, Kolonne 6 Nachstehendes eingetragen:

Die Zweigniederlassung in Strodehne ist aufgehoben; eingetragen zufolge Verfügung vom 30. August am 31. August 1869.

Rathenow, den 30. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist
unter Nr. 122 der Kaufmann Alex Grodzensky,
Ort der Niederlassung: Strodehne,
Firma: Alex Grodzensky,

zufolge Verfügung vom 30. August 1869, am 31. August 1869 eingetragen.

Rathenow, den 30. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Kaufmann Kleimann in Zinten hat für seine Ehe mit Elisabeth Sommereck die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen. Dies ist unter Nr. 26 unseres Registers, betreffend die Ausschließung der Gütergemeinschaft, am 27. August 1869 eingetragen.

Braunsberg, den 1. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 31. August 1869 ist am 1. September ejusdem die in Seefeld bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Carl Bartel ebendaselbst unter der Firma Carl Bartel in das diesseitige Handels-Firmenregister unter Nr. 50 eingetragen.

Carthaus, den 31. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist Nr. 2524 die Firma:

W. Pfeiffer

und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Pfeiffer hier, heute eingetragen worden.

Breslau, den 1. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2525 die Firma:

Friedr. Wilhm. Pohl

und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Herrmann Friedrich Wilhelm Pohl hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 3. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 686 die von den Kaufleuten
Julius Jacob Jungmann und
Paul Brinnitzer,
beide hier,
am 1. August 1869 hier unter der Firma
Jungmann & Brinnitzer
errichtete offene Handelsgesellschaft heute eingetragen worden.
Breslau, den 3. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 888 die Firma
Gustav Scherner
zu Kattowitz und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Scherner daselbst am 1. September 1869 eingetragen worden.
Beuthen O.-S., den 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Bezüglich der in unserem Genossenschaftsregister unter Nummer 2 eingetragenen Genossenschaft unter der Firma:
»Vorschuß-Verein zu Glatz. Eingetragene Genossenschaft«
ist heut zufolge Verfügung vom 31. August 1869 folgende Eintragung bewirkt worden:
Der am 24. Oktober 1867 abgeschlossene Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 16. August 1869 abgeändert worden.
An Stelle des Schriftführers tritt ein Kontrolleur in den Vorstand ein, und fungirt als solcher vom 1. September 1869 ab der Privat-Sekretär Herrmann Winkler zu Glatz.
Glatz, den 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heut unter Nr. 33 die Gesellschaft
J. Reiß & Comp.
mit dem Sitze in Hansdorf eingetragen worden.
Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft. Der Kaufmann Jacob Reiß ist persönlich haftender Gesellschafter.
Sagan, den 2. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 167 bei der Firma
»Wagenfabrik von Carl Barthel«
zu Schweidnitz folgender Vermerk:
»Die Firma ist erloschen«
am 2. September 1869 eingetragen worden.
Schweidnitz, den 2. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das Firmenregister des Königlichen Kreisgerichts zu Warburg ist nachstehende Eintragung bewirkt worden:
Nr. 117. Bezeichnung des Firmeninhabers: Der Kaufmann Franz Georg Hartmann zu Warburg.
Ort der Niederlassung: Warburg.
Bezeichnung der Firma: F. G. Hartmann.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 3. September 1869 am 3ten September 1869.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3027] **Bekanntmachung.**
Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns O. Hellwig zu Gusow, hat die Handlung F. W. Vogel zu Berlin, Prenzlauerstr. Nr. 24, nachträglich eine Forderung von 11 Thlr. 4 Sgr. 6 Pf. ohne Beanspruchung eines Vorrechtes angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist
auf den 9. September d. J., Vormittags 8 Uhr,
vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 3 anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.
Seelow, den 4. September 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Kommissar des Konkurses.

[3025] **Bekanntmachung.**
In dem Kaufmann Hellmuth Hassensteinschen Konkurse wird der auf den 23. September cr. anberaumte Prüfungstermin hiermit aufgehoben und ein neuer Prüfungstermin auf den 5. Oktober cr., Vorm. 11½ Uhr, Terminzimmer Nr. 6, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt.
Stallupoenen, den 4. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.
(gez.) Schulz.

[3024] **Bekanntmachung.**
Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns R. G. Leetz hier ist durch rechtskräftig bestätigten Akkord beendigt.
Conitz, den 31. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1150] **Freiwilliger Verkauf Theilungs halber.**
Das den Kuring'schen Erben gehörige, Vol. I. Blatt 129 Nr. 17 des Hypothekenbuchs verzeichnete Bauergut zu Missen, abgeschätzt, laut der nebst den Kaufbedingungen in unserem Bureau einzusehenden gerichtlichen Taxe, auf 8431 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf., soll
am 20. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle subhastirt werden.
Calau, den 31. März 1869.
Königliche Kreisgerichts-Kommission.

[1974] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.
Das der Frau Dr. Lina Auerbach, geb. Kochmann, gehörige, im Hypothekenbuche von Deutsch-Rixdorf, Teltower Kreises, Band VI., Nr. 254, Blatt 257 verzeichnete, am Wege »unter den Akazien« belegene Grundstück, gerichtlich geschätzt auf 8062 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf., soll
den 15. Dezember 1869, Vormittags 10 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmerstr. 25, im Wege der Resubhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Bureau V. einzusehen.
Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.
Berlin, den 25. Mai 1869.
Königliches Kreisgericht. I. (Civil-)Abtheilung.

[3026] **Nothwendiger Verkauf.**
In der Subhastationssache des Ritterguts Meseberg ist der auf den 6. Oktober 1869 anberaumte Termin zur Verkündung des Urtheils über Ertheilung des Zuschlags aufgehoben und auf
den 23. September 1869, Vormittags 10 Uhr,
verlegt.
Seehausen i. d. Altm., 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2831] **Bekanntmachung.**
Die im Liegnitzer Kreise, von der Kreisstadt eine Meile entfernt, liegenden Domänen-Vorwerke Seedorf und Arnsdorf mit einem Gesammt-Areale von 1416 Morgen 168 □Ruthen, worunter circa 877 Morgen Acker und 346 Morgen Wiesen, sollen von Johanni 1870 bis dahin 1888 am 18. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Schlosse vor dem Domänen-Departements-Rath, Regierungs-Assessor Bode, meistbietend verpachtet werden.
Jeder Bieter hat möglichst vor dem Termine den Nachweis über den eigenthümlichen Besitz eines disponiblen Vermögens von 23,000 Thalern zu führen. Das Pachtgelder-Minimum beträgt 4200 Thlr.
Die Verpachtungsbedingungen können sowohl in unserer Domänen-Registratur als auch auf der Domäne Seedorf eingesehen werden, auch sind wir bereit, von denselben gegen Erstattung der Kopialien Abschrift zu ertheilen.
Liegnitz, den 5. August 1869.
Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung. Am 14. September, Vormittags 9 Uhr, sollen vor der bedeckten Reitbahn in der Neustadt zu Brandenburg a. H. pp. 44 zum Königl. Dienst nicht mehr geeignete Dienstpferde unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich versteigert werden.
Brandenb. Kürassier-Regiment (K. N. I. v. R.) Nr. 6.
gez. Graf zu Lynar.

[3015]
Im Lazareth des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2 soll der Abputz der Vorderfront des Gebäudes, veranschlagt auf 98 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., in unbeschränkter Submission vergeben werden.
Offerten sind spätestens bis Donnerstag, den 9. d. M. mit der Aufschrift »Submission auf Mauerarbeit« an unser Bureau, Neue Grünstraße Nr. 19, wo auch von dem Kostenanschlage und den Bedingungen Kenntniß genommen werden kann, einzureichen.
Die Lazareth-Kommission.

[3032] **Bekanntmachung.**
Donnerstag, den 16. September cr., Vormittags 10 Uhr, sollen im Bureau der Königlichen Hülfs-Strafanstalt zu Pr. Holland nachstehend verzeichnete Bedürfnisse für das letzte Quartal laufenden Jahres
per Minus-Licitation
an Unternehmungslustige vergeben werden:
- Rüböl,
- Solaröl,
- Petroleum,
- Gegossene und gezogene Talglichte,
- Grüne Seife,
- Strauchbesen,
- Soda,
- Berger Thran,
- Eisenvitriol,
- Kochsalz,
- Braunkohle (sogenannte Förderkohle).

Besondere Verhältnisse verhindern es, den Bedarf dieser neu entstehenden Verwaltung schon jetzt in Zahlen auch nur annähernd angeben zu können und kann solches erst im Termin selbst geschehen.
Die Lieferungsbedingungen liegen zur Kenntnißnahme aus:
1) im Bureau der Königl. Strafanstalt zu Wartenburg,
2) » » » » » zu Pr. Holland,
und können gegen Entrichtung der Kopialien abschriftlich auf Verlangen mitgetheilt werden.
Der Direktor.
v. Valentini.

[3036] **Bekanntmachung.**

Es soll die Lieferung von circa
1150 Zollpfund weiß Water Nr. 12,
1150 Zollpfund weiß Water Nr. 14
im Wege der Submission vergeben werden.

Submissions-Offerten unter Beifügung von Proben sind bis zum 4. Oktober d. J., Nachmittags 4 Uhr, einzusenden, zu welcher Zeit auch die Submissions-Offerten geöffnet und die Lieferungsbedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Naugard, den 3. September 1869.

Königliche Direktion der Straf-Anstalt.

[3045]

Bekanntmachung.

Die Arbeiten zur Herstellung eines Schuppens auf dem Ostbahnhofe Berlin zur Aufbewahrung von Wagen-Ausrüstungsgegenständen für den Truppentransport sollen im Wege der öffentlichen Submission in 2 Loosen vergeben werden und stehen hierzu im Büreau der hiesigen Königlichen I. Betriebs-Inspektion (Ostbahnhof) nachstehende Termine an:

Für Loos I.:
Maurer-, Zimmer-, Schmiede- und Schlosser-Arbeiten,
Donnerstag, den 16. September cr.,
Vormittags 10 Uhr.

Für Loos II.
Glaser- und Anstreicher-Arbeiten,
Donnerstag, den 16. September cr.,
Vormittags 11 Uhr.

Gebote hierauf sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:
»Offerte auf Loos I. Maurer-, Zimmer-, Schmiede- und Schlosser-Arbeiten 2c.«
über Herstellung eines Schuppens zur Aufbewahrung von Ausrüstungsgegenständen für Truppentransporte, zur festgesetzten Terminsstunde im Büreau der genannten Betriebs-Inspektion abzugeben, wo auch während der Dienststunden die Submissions-Bedingungen und Zeichnung eingesehen werden können.

Submissions-Formulare können dortselbst gegen Kopialien in Empfang genommen werden.

Berlin, den 1. September 1869.

Der Eisenbahn-Baumeister
Nicolassen.

[3034] **Hannoversche Staats-Eisenbahn.**
Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung von 1800 Pfund Seifensteinpackung im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Die Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:
»Submission auf Lieferung von Seifensteinpackung«
bis zum Submissionstermin am 18. September cr., Vormittags 10 Uhr, an den Unterzeichneten einzureichen.

Die Bedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus und werden auf portofreie an mich zu richtende Schreiben gegen Erstattung von 5 Sgr. verabfolgt.

Hannover, den 3. September 1869.

Der Königliche Ober-Maschinenmeister,
Schäffer.

[2975]

Saarbrücker Eisenbahn.

Die Anlieferung von:
8,740 Ctr. meist 21füßigen Schienen,
7,000 Stück Seitenlaschen,
2,550 » Unterlagsplatten,
13,200 » Laschenbolzen,
47,600 » Schienennägeln,
9,000 » Schwellen-Bezeichnungs-Nägeln,
2,000 » Stoß- } Schwellen und
5,640 » Mittel- }
circa 4000 Kubikfuß Weichenhölzern,
soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Offerten hierauf sind mit der Aufschrift:
»Submissions-Offerte auf Oberbau-Materialien«
bis zum
Samstag, den 18. September d. J., Vormittags 11 Uhr,
versiegelt und portofrei an uns einzureichen, wo dieselben auf unserem hiesigen Centralbureau, in Gegenwart der persönlich erschienenen Submittenten, eröffnet werden sollen. Später eingehende Offerten können nicht berücksichtigt werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können in unserem hiesigen Centralbureau eingesehen, auch auf portofreie Gesuche von uns unentgeltlich bezogen werden.

Saarbrücken, den 28. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3040] **Wiederholter Aufruf**
gekündigter Kur- und Neumärkischer Pfandbriefe.

Von den durch unsere Bekanntmachung vom 19. Juli 1869 für den Fälligkeitstermin Weihnachten 1869 aufgekündigten Pfandbriefen sind die in dem nachstehenden Verzeichniß aufgeführten noch nicht eingeliefert worden. Wir fordern daher die Inhaber wiederholt auf, gedachte Pfandbriefe nebst Talons und denjenigen Zinscoupons, welche auf einen späteren als den vorbezeichneten Fälligkeitstermin lauten, an unsere Hauptkasse oder an eine unserer Provinzial-Ritterschaftskassen einzuliefern. Ueber die Einlieferung wird Rekognition ertheilt und diese demnächst im Fälligkeitstermin durch Verabfolgen der Valuta eingelöst werden. Sollte die Einlieferung der Pfandbriefe bei einer der Provinzial-Ritterschaftskassen bis zum
14. Januar 1870
oder bei der Hauptkasse bis zum
14. Februar 1870
nicht erfolgen, so werden die säumigen Inhaber nach Vorschrift der Allerhöchsten Ordre vom 15. Februar 1858 und des Regulativs vom 7. Dezember 1848 (Gesetz-Sammlung 1858 S. 37, 1849 S. 76) mit den in dem Pfandbriefe ausgedrückten Rechten, insbesondere mit dem der Spezialhypothek präkludirt und mit ihren Ansprüchen auf die bei dem Kreditinstitut zu deponirende Valuta verwiesen werden.

Falls die zum Umtausch gekündigten Pfandbriefe bei der Haupt-Ritterschaftskasse eingeliefert werden, wird die unterzeichnete Hauptdirektion von ihrer Befugniß, gegen die Einlieferung zunächst Rekognitionsschein zu ertheilen, zur Bequemlichkeit der Inhaber bis auf Weiteres keinen Gebrauch machen, vielmehr gegen Einlieferung der gekündigten Pfandbriefe sofort die Ersatzpfandbriefe aushändigen.

Auch erfolgt die Einziehung der auf Umtausch gekündigten Pfandbriefe und die Aushändigung der Ersatzpfandbriefe immer kostenfrei für den Pfandbriefsinhaber, sofern er dabei nicht selbst etwas versäumt.

Berlin, den 2. September 1869.

Kur- und Neumärkische Haupt-Ritterschaftsdirektion.

Verzeichniß
gekündigter und einzuliefernder Kur- und Neumärkischer Pfandbriefe.

Nummer.	Gut.	Provinz.	Betrag.	
			Gold. Thlr.	Courant. Thlr.
Durch Umtausch einzulösende Pfandbriefe.				
47,262	Neuenhagen	Mittelmark	.	800
47,275	»	»	.	400
47,290	»	»	.	200
47,305	»	»	.	100

[3035]

Cöln-Mindener Eisenbahn.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 23. September v. Js. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die 4% Prioritätsobligationen unserer Gesellschaft
IV. Emission Lit. A. Nr. 3837. 30,106. 35,668 à 100 Thlr.,
do. » B. Nr. 52,123 à 100 Thlr.
durch Beschluß des hiesigen Königlichen Landgerichts vom 14. August cr. für nichtig erklärt und dem Eigenthümer neue Obligationen unter obigen Nummern ausgefertigt worden sind, welche zur Unterscheidung von den nichtigen Originalien den Vermerk: »Zweite Ausfertigung an Stelle der mortifizirten Originalobligation« erhalten haben.

Cöln, den 2. September 1869. Die Direktion.

[3038] **Schieferbau-Akt.-Ges. »Nuttlar«.**

Die in der Generalversammlung vom 24. Juli cr. festgesetzte Dividende pro 1868/69 von Thlr. 10 pro Aktie kann gegen Einlieferung des betreffenden Coupons bei der Gesellschaftskasse in Nuttlar vom 1. Oktober cr. ab erhoben werden.

Nuttlar a. d. Ruhr, den 4. September 1869.

Der Vorstand.

[2965]

Der Kaufmann F. F. W. Küß zu Stargardt i. Pr. hat anher angezeigt und bescheinigt, daß ihm der Talon zu der ihm eigenthümlich gehörenden Aktie Nr. 21,500 der Mecklenburgischen Eisenbahngesellschaft ohne sein Wissen und ohne seinen Willen abhanden gekommen sei und demgemäß die Proklamation und Mortifikation dieses verlorenen Talons beantragt. In Deferirung dieses Gesuches werden alle diejenigen, welche an dem beregten Talon der obbezeichneten Eisenbahnaktie Ansprüche machen zu können glauben, hiermit peremptorisch öffentlich geladen, in dem auf
den 12. November d. J.
angesetzten Liquidationstermine, Mittags 12 Uhr, nach Abends zuvor beim Direktorio geschehener Meldung, entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte unausbleiblich zu erscheinen, um solche ihre Ansprüche einzeln und genau anzumelden, auch sofort genügend zu bescheinigen, sonst aber, unter Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, unfehlbar zu gewärtigen, daß der verloren gegangene Talon zu der vorbezeichneten Aktie für kraftlos und gänzlich erloschen, mithin für mortifizirt wird erklärt und der Direktion der Mecklen-

burgischen Eisenbahngesellschaft die Ausfertigung eines neuen Talons wird gestattet werden.

Schwerin, den 26. August 1869.

Großherzogl. Meckl.-Schwer. Justiz-Kanzlei.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[3041]

Die **Aktiengesellschaft „Hirudinea"**, Aktiengesellschaft für Blutegelzucht in Deutschland, ist durch Beschluß der Aktionäre in der am 29. v. M. stattgefundenen Generalversammlung aufgelöst worden. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bei den unterzeichneten zu Liquidatoren gewählten Personen anzumelden.

Berlin, den 17. Juli 1869.

»Hirudinea«, Aktiengesellschaft für Blutegelzucht in Deutschland in liq.

L. Klein,

Stallschreiberstraße 31.

[3042]

Mittwoch, den 29. September c. findet die Hauptversammlung der Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz statt. Tagesordnung: Jahresbericht, Beamtenrepräsentanten, so wie Mitgliederwahl; Decharge pro 1868, Etat pro 1870 und der Antrag auf Honorirung der Dienstag-Abendvorträge, auf Betheiligung am Humboldtsdenkmale in Berlin.

[3047] Thüringische Eisenbahn.

Im Anschlusse an unsre Bekanntmachung vom 30. v. M. bringen wir hiermit zur Kenntniß der Herren Aktionäre der Thüringischen Eisenbahngesellschaft, daß Seitens eines Aktionärs zur Beschlußfassung in der am 28. d. M. zu Eisenach stattfindenden Generalversammlung noch ein Antrag angemeldet worden ist, dahin gehend, daß die in Folge der versäumten zweiten Einzahlung auf Stammaktien Lit. B. der Gotha-Leinefelder Eisenbahn eingetretene Ungültigkeit seiner Quittungsbogen wieder rückgängig gemacht und ihm gestattet werde, die zweite und folgende Einzahlung darauf noch nachträglich zu bewirken.

Erfurt, den 4. September 1869.

Die Direktion der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

[3044]

Nordhausen = Erfurter Eisenbahn.

Die statutgemäß (§. 28 des Statuts) in dem auf die Eröffnung des Betriebes folgenden Monat stattfindende ordentliche General-Versammlung unserer Eisenbahngesellschaft wird hiermit auf

Mittwoch den 29. September d. J., Vormittags 11 1/2 Uhr,

in Sondershausen im Saale des Hotel Münch daselbst ausgeschrieben.

Die geehrten Aktionäre laden wir zu dieser Generalversammlung unter Bezugnahme auf §. 32--34 des Statuts ergebenst ein. Hiernach sind zur Theilnahme nur Diejenigen berechtigt, welche wenigstens 5 Tage vor der Versammlung ihre Aktien bei der Gesellschafts-Hauptkasse d. i. bei der Thüringischen Bank in Sondershausen deponiren. Die Stelle der wirklichen Deposition bei der Hauptkasse vertreten nur amtliche Bescheinigungen von Staats- oder Kommunalbehörden über die bei ihnen erfolgte Deposition der Aktien. Im Falle der Deposition der Aktien bei der Thüringischen Bank in Sondershausen muß jeder Aktionär ein von ihm unterschriebenes Verzeichniß der Nummern seiner Quittungsbogen oder Aktien in zwei Exemplaren übergeben, von denen das eine mit dem Siegel unter Vermerk der erfolgten Deposition, sowie mit der Stimmenzahl versehen ihm zurückgegeben wird; dieses Exemplar dient als Einlaßkarte zur Generalversammlung.

Tages-Ordnung der General-Versammlung:

1) Allgemeine Mittheilungen der Direktion über die Lage der Geschäfte;
2) Wahl von Verwaltungsrathsmitgliedern an Stelle ausgeschiedener;
3) Wahl von drei Revisoren nach §. 50 Abs. 2 des Statuts.

Nordhausen, den 2. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

F. Laue.

[3037]

Monats-Uebersicht der städtischen Bank pro August 1869, gemäß §. 23 des Bank-Statuts vom 18. Mai 1863.

Activa.

		Thlr.	Sgr.	Pf.
1)	Geprägtes Geld	342,133	22	5
2)	Königl. Bank-Noten, Kassen-Anweisungen und Darlehns-Scheine	268,717	—	—
3)	Wechselbestände	2,079,734	13	7
4)	Lombardbestände	867,760	—	—
5)	Effekten nach dem Courswerthe	133,125	—	—

Passiva.

		Thlr.	Sgr.	Pf.
1)	Banknoten im Umlauf	960,000	—	—
2)	Guthaben der Theilnehmer am Giro-Verkehr	356,803	24	8
3)	Depositen-Kapitalien	958,720	—	—
4)	Stamm-Kapital	1,000,000	—	—

welches die Stadt-Gemeinde der Bank in Gemäßheit der §§. 4 und 10 des Bank-Statuts überwiesen hat.

Breslau, den 1. September 1869.

Die städtische Bank.

[3046]

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Status Ende August 1869.

Passiva.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Aktien-Kapital	5,000,000.	—.	—.
Emission von Certifikaten, Depôt- und Prämien-Scheinen	2,041,409.	9.	—.
Depositen und Obligo's	1,054,209.	26.	11.
Prämien-Einnahme	31,172.	24.	—.
Reserven	359,425.	3.	6.
Ueberschüsse	106,278.	9.	7.
	8,592,495.	13.	—.

Aktiva.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
Aktien-Wechsel	3,733,875.	—.	—.
Effekten	143,825.	—.	—.
Wechselbestand	460,008.	28.	11.
Lombard-Vorschüsse	403,665.	20.	—.
Hypotheken, eigene	380,023.	7.	11.
do. der Emissionen	2,041,409.	9.	—.
Kautions-Effekten	106,512.	19.	6.
Debitoren	193,205.	3.	6.
Cassa- und Bankguthaben	808,773.	4.	4.
Gesellschafts-Gebäude und Inventar	105,620.	18.	5.
Grundstücke	194,364.	3.	10.
Agentur- und Geschäfts-Unkosten	16,212.	17.	7.
	8,592,495	13	—.

Die Direktion.

Hübner. Wolff. Geysmer.

[3039]

Privatbank zu Gotha.

Monats-Uebersicht für August 1869.

Activa.

Geprägtes Geld	Thlr.	452,704. 18.
Kassen-Anweisungen und fremde Banknoten	»	14,716. 21.
Wechsel-Bestände	»	2,277,983. —.
Lombard-Bestände	»	297,970. —.
Staatspapiere und Effekten	»	19,030. 24.
Guthaben in Rechnung und verschiedene Aktiva	»	930,081. 25.

Passiva.

Eingezahltes Aktien-Kapital	Thlr.	1,400,000. —.
Noten im Umlauf	»	1,331,700. —.
Depositen-Kapitalien	»	142,180. —.
Guthaben in Rechnung	»	1,118,606. 28.

Gotha, den 31. August 1869.

Direktion der Privatbank zu Gotha.

Kühn. Jockusch.

Direkter ermäßigter Gütertarif mit der Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Vom 1. September cr. ab tritt zwischen den Stationen Stolp, Cöslin, Colberg, Stralsund, Pasewalk, Prenzlau, Stettin und Neustadt E./W. der Berlin-Stettiner Eisenbahn und den Hauptstationen der diesseitigen Eisenbahn, sowie der Schlesischen Gebirgsbahn ein ermäßigter direkter Gütertarif in Kraft.

Tarifexemplare sind bei den betreffenden Güterexpeditionen à 5 Sgr. käuflich zu haben.

Berlin, den 18. August 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung. Main-Weser-Bahn.

Vom 1. September an wird ein Güterzug mit Personenbeförderung zwischen Gießen und Frankfurt und zwischen Frankfurt und Gießen mit folgenden Kurszeiten in den Fahrplan vom 15. Juli aufgenommen. Von Gießen nach Frankfurt. Abgang in Gießen 6 Uhr 15 Mt. Vormittags, Abgang in Lang-Göns 6 Uhr 43 Mt. Verm., Abgang in Butzbach 7 Uhr 6 Mt. Vorm., Abgang in Nauheim (Bad) 7 Uhr 29 Mt. Vorm., Abgang in Friedberg 7 Uhr 48 Mt. Vorm., Abgang in Nieder-Wöllstadt 8 Uhr 7 Mt. Vorm., Abgang in Groß-Karben 8 Uhr 22 Mt. Vorm., Abgang in Dortelweil 8 Uhr 33 Mt. Vorm., Abgang in Vilbel 8 Uhr 46 Mt. Vorm., Abgang in Bonames 9 Uhr 1 Mt. Vorm., Abgang in Bockenheim 9 Uhr 21 Mt. Vorm., Ankunft in Frankfurt 9 Uhr 30 Mt. Vorm. Von Frankfurt nach Gießen. Abgang in Frankfurt 12 Uhr 30 Mt. Nachmittags, Abgang in Bockenheim 12 Uhr 42 Mt. Nachm., Abgang in Bonames 1 Uhr 3 Mt. Nachm., Abgang in Vilbel 1 Uhr 17 Mt. Nachm., Abgang in Dortelweil 1 Uhr 29 Mt. Nachm., Abgang in Groß-Karben 1 Uhr 41 Mt. Nachm., Abgang in Nieder-Wöllstadt 1 Uhr 58 Mt. Nachm., Abgang in Friedberg 2 Uhr 26 Mt. Nachm., Abgang in Nauheim (Bad) 2 Uhr 39 Mt. Nachm., Abgang in Butzbach 3 Uhr 9 Mt. Nachm., Abgang in Lang-Göns 3 Uhr 32 Mt. Nachm., Ankunft in Gießen 3 Uhr 50 Mt. Nachm. Von gleichem Datum an wird bis auf Weiteres und vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs der um 11 Uhr 15 Minuten Abends in Frankfurt abgehende Courierzug in Vilbel anhalten. (Abgang in Vilbel 11 Uhr 30 Minuten). In Folge dieser Aenderungen wird ein neuer Fahrplan für die Main-Weser-Bahn, gültig vom 1. September 1869, ausgegeben, welcher auf den Stationen zu erhalten ist.

Cassel, den 26. August 1869.

Königliche Direktion der Main-Weser-Bahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 209. Berlin, Dienstag den 7. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem praktischen Arzt Dr. Gottel zu Elbing den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, dem Wundarzt und Geburtshelfer Wunsch zu Seitsch im Kreise Gubrau und dem Regierungsboten Schweder zu Stettin das Allgemeine Ehrenzeichen, so wie dem Kossäthensohn Carl Friedrich Wilhelm Barenthin zu Klein-Mutz im Kreise Templin die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen;

Den Appellationsgerichts-Rath Springmühl zu Hamm in gleicher Eigenschaft an das Appellationsgericht zu Breslau zu versetzen;

Dem bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn angestellten Hauptkassen-Buchhalter August Friedrich Theodor Stoßmeister in Berlin; so wie

Dem Kassirer der Leihbank Friedrich Wilhelm Groß zu Hanau den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen; und

In Folge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Luckenwalde getroffenen Wahl, den Kreisrichter Heidborn zu Festenberg als Bürgermeister der Stadt Luckenwalde für die gesetzliche 12jährige Amtsdauer zu bestätigen.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Geheimen Legations-Rath von Alten zum Konsul des Norddeutschen Bundes zu Jerusalem unter gleichzeitiger Beilegung des Charakters als General-Konsul zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Wilhelm P. Maal zum Vize-Konsul des Norddeutschen Bundes zu Colon (Columbien) zu ernennen geruht.

Bekanntmachung.
Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung dreimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag, Mittwoch und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin; Ankunft in Malmoe Montag, Mittwoch und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm, spätestens 3½ Uhr früh; Ankunft in Stralsund Dienstag, Donnerstag und Sonnabend gegen Mittag zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug; in Berlin direkte Anschlüsse an die des Abends abgehenden Courier- (resp. Schnell-) Züge nach Cöln, London, Paris, Frankfurt am Main, Basel, Leipzig, Hamburg, Königsberg, St. Petersburg, Breslau und Wien.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4½ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vordeckplatz 1½ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld pro Billet I. Klasse von 3 Thlrn., oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thlrn. entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können auf dem Post-Dampfschiffe Bettplätze nicht zugesichert werden.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12^{35} Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10^{35} Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10^{5} Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen, Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5^{30} Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8^{45} Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 2^{21} Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9 Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3½ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1½ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7^{45} Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges. Ankunft in Kopenhagen täglich (außer Sonntag) Morgens; am Mittwoch und Sonnabend Anschluß in Kopenhagen an die Post-Dampfschiffahrten nach Christiania. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe täglich (außer Dienstag) Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck täglich (außer Mittwoch) Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12½ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg ꝛc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsoer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 6. September 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Das dem Maschinenfabrikanten C. Schlickeysen zu Berlin auf

eine in ihrer Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erachtete mechanische Vorrichtung zum Graben, Heben und Abführen von Torf oder Thon, ohne Beschränkung Anderer in der Benutzung bekannter Theile,

unter dem 27. August 1864 auf die Dauer von fünf Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staats ertheilte Patent ist auf fernere drei Jahre, also bis zum 27. August 1872 verlängert worden.

Finanz-Ministerium.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des §. 8 des Gesetzes vom 23. Dezember 1867, betreffend die Abhülfe des in den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen herrschenden Nothstandes (Gesetz-Sammlung Seite 1929), wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 31. August d. J. 2,218,911 Thlr. Darlehns-Kassenscheine im Umlauf sich befunden haben.

Berlin, den 4. September 1869.

Der Finanz-Minister.
von der Heydt.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 3. Klasse 140. Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 15,000 Thlr. auf Nr. 31,587. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 49,936. 1 Gewinn von 1000 Thlr. auf Nr. 5122. 2 Gewinne von 600 Thlr. fielen auf Nr. 4887 und 44,824. 3 Gewinne von 300 Thlr. auf Nr. 8373. 56,582 und 76,614 und 10 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr. 21,511. 34,186. 61,313. 74,647. 76,059. 78,251. 80,519. 80,731. 80,854 und 91,614.

Berlin, den 7. September 1869.

Königliche General-Lotterie-Direktion.

Angekommen: Der General-Telegraphen-Direktor, General-Major von Chauvin, aus Schlesien.

Abgereist: Se. Excellenz der Ober-Hof- und Haus-Marschall, Ober-Stallmeister Graf Pückler, nach Stettin.

Berlin, 7. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Erzbischöflichen General-Vikar, Weihbischof Dr. Baudri zu Cöln, die Erlaubniß zur Anlegung der von dem Patriarchen von Jerusalem ihm verliehenen ersten Klasse des Ordens vom heiligen Grabe zu ertheilen.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 7. September. Se. Majestät der König begaben Sich gestern früh um 9 Uhr mit einem Extrazuge von Stettin nach Stargard, wo ungefähr eine Viertelmeile westlich von der Stadt, mit der Front fast parallel zur großen Stettin-Stargarder Chaussee, das ganze 2. Armee-Corps in Parade aufgestellt war. In demselben Extrazuge mit Sr. Majestät fuhren auch die sämmtlichen fremdherrlichen Offiziere. Als der Extrazug auf dem Bahnhofe hielt, stiegen nur Se. Majestät der König, die Königlichen Prinzen und die Adjutanten aus, um unmittelbar hinter dem Bahnhofsgebäude die bereitstehenden Pferde des Königlichen Marstalls zu besteigen, während der Extrazug ungefähr 1000 Schritt bis zum Kreuzungspunkte zwischen Chaussee und Bahn fuhr, um die fremdherrlichen Offiziere dort aussteigen zu lassen, wo sich die von anderen Armee-Corps gestellten Chargenpferde befanden, mit denen die militärischen Gäste beritten gemacht wurden. Ein zahlreiches Publikum bewegte sich schon seit dem frühen Morgen von der Stadt her über die Felder nach dem Exerzierplatz an dem sogenannten langen Berge, wo das Corps in zwei Treffen aufgestellt war. Im ersten die Infanterie, Jäger und Pioniere, im zweiten und in weiterem Abstande von dem ersten, die Kavallerie, Artillerie, Train und Feld-Telegraphenabtheilung. Das erste Treffen kommandirte General-Lieutenant v. Werder, Commandeur der 3. Division; das zweite: General-Lieutenant Hann von Weyhern, Commandeur der 4. Division.

Im ersten Treffen standen: 5. Infanterie-Brigade, General-Major v. Koblinski, I. Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches) Nr. 2, 3 Bataillone. 5. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 42, 3 Bataillone. — 6. Infanterie-Brigade, General-Major von Hartmann. 3. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 14, 3 Bat. 7. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 54, 3 Bat. — 7. Infanterie-Brigade, General-Major von Witzleben. Colbergsches Grenadier-Regiment (2. Pommersches) Nr. 9, 3 Bat. 6. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 49, 3 Bataillone. — 8. Infanterie-Brigade, General-Major von Kettler. 4. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 21, 3 Bataillone. 8. Pommersches Infanterie-Regiment Nr. 61, 3 Bataillone. Pommersches Jäger-Bataillon Nr. 2, Pommersches Pionier-Bataillon Nr. 2 — also 24 Infanterie-, 1 Jäger- und 1 Pionier-Bataillon. Die Infanterie, resp. Grenadier-Regimenter in Stärke von circa 1500 Mann.

Im zweiten Treffen standen: 3. Kavallerie-Brigade, Generalmajor Krug von Nidda. Kürassier-Regiment Königin (Pommersches) Nr. 2, 5 Escadrons. Neumärkisches Dragoner-Regiment Nr. 3, 5 Escadrons. 2. Pommersches Ulanen-Regiment Nr. 9, 5 Escadrons. — 4. Kavallerie-Brigade, Oberst von Lüderitz, à la suite des Garde-Kürassier-Regiments. Pommersches Dragoner-Regiment Nr. 11, 5 Escadrs. Pommersches Husaren-Regiment (Blüchersche Husaren), 5 Eskadrons. 1. Pommersches Ulanen-Regiment Nr. 4, 5 Eskadrons. Sämmtliche Kavallerie zu 580 Pferden pr. Regiment. — Pommersches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 2, 3 Fuß-Abtheilungen, jede zu 16 Geschützen, zusammen 48 Geschütze, eine reitende Abtheilung zu 12 Geschützen, somit im Ganzen 60 Geschütze. — Pommersches Train-Bataillon Nr. 2 mit 14 Fahrzeugen. — Feld-Telegraphen-Abtheilung mit 12 Fahrzeugen.

Als Se. Majestät der König mit einer glänzenden und überaus zahlreichen Suite bei dem rechten Flügel des 1. Treffens angekommen waren und den Rapport von Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen erhalten hatten, die Truppen präsentirten und Hurrah riefen, begann das Abreiten der beiden sehr ausgedehnten Treffen-Fronten. Unmittelbar neben Sr. Majestät ritt Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin, in den Farben und mit den Unterscheidungszeichen Höchstderen Husaren-Regiments (2. Leib-Husaren) gekleidet, und Se. Hoheit der Herzog von Sachsen-Coburg, dann Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzen Karl, Albrecht und Friedrich Karl. Unter den Generalen befand sich der Kriegs-Minister von Roon, der Chef des großen Generalstabes Frhr. von Moltke, die Generale von Podbielski, von Treskow, von Hindersin, von Kameke, von Stosch, von Obernitz, von Schwarz &c., so wie sämmtliche fremdherrlichen Offiziere. Am linken Flügel des 1. Treffens angekommen, ritten Se. Majestät zum linken Flügel des 2. Treffens, und von hier aus, mit der Feld-Telegraphen-Abtheilung beginnend, die Front der 6 Kavallerie-Regimenter hinauf bis zum Kürassier-Regiment Königin, worauf die Truppen sich zum Vorbeimarsch vor dem langen Berge, mit der Front gegen die Stadt, formirten.

In der Aufstellung hatte die Infanterie in rechts abmarschirten Bataillonskolonnen mit Compagniefront, die Kavallerie in Regiments- und die Artillerie in Abtheilungskolonnen gestanden. Der Vorbeimarsch wurde das erste Mal bei der Infanterie in Compagniefronten, bei der Kavallerie in Eskadronfronten, bei der Artillerie in Abtheilungsfronten, das zweite Mal bei der Infanterie in Regimentskolonnen und bei der Kavallerie in Eskadronfronten im Trabe befohlen. Der General Frhr. v. Moltke führte sein Regiment, das Colbergsche Grenadier-Regiment Nr. 9, bei Sr. Majestät vorüber. Seine Königliche Hoheit der Prinz Karl colonirte als Chef der Artillerie, eben so die Generale von Hindersin und von Schwarz, der General-Major v. Obernitz führte das Jäger-Bataillon, General-Major v. Kameke das Pionier-Bataillon. — Es wurde bekannt, daß Se. Majestät der König Allerhöchstseine volle Zufriedenheit mit dem Zustande des II. Armee-Corps ausgesprochen.

Auf dem Rückwege vom Paradefelde nach dem Bahnhofe Stargard kamen Se. Majestät an den Truppen vorüber, welche bis zum Rückmarsch in ihre Cantonnements die Gewehre zusammengesetzt, und wurden von dem Hurrah derselben bis in die Stadt begleitet. Die Rückfahrt nach Stettin erfolgte um 12 Uhr. In Stettin waren wieder alle Straßen mit einem dichtgedrängten Publikum gefüllt, welches Se. Majestät bei der Durchfahrt zum Schlosse enthusiastisch begrüßte. — Um ½3 Uhr wurde der Vortrag des Geheimen Kabinets-Raths v. Mühler befohlen. Die Militär-Galatafel fand um 4 Uhr statt und Abends wollten Se. Majestät in der von der Stettiner Kaufmannschaft arrangirten Fest-Theatervorstellung erscheinen, wo 3 kleine Lustspiele gegeben werden sollen.

Danzig, 6. September. (Westpr. Ztg.) Am Sonnabend früh 7 Uhr lichtete S. M. Segelfregatte »Niobe« an der Königlichen Werft die Anker, um in See zu gehen, und um 11 Uhr Vormittags folgte S. M. Dampf-Yacht »Grille« mit Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Adalbert an Bord. Se. Königliche Hoheit begab sich nach Swinemünde zur Inspizirung des dortigen neuen eisernen Docks.

Swinemünde, 6. September. Se. Königliche Hoheit der Prinz Adalbert ist gestern auf der »Grille« zur Besichtigung des Docks von Danzig hier eingetroffen.

Breslau, 6. September. Am heutigen Tage treffen, wie die »Schles. Ztg.« meldet, Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande nebst der Prinzessin Marie zu längerem Aufenthalte auf Schloß Muskau ein. Die Königin von Schweden, sowie der General Vogel von Falckenstein werden ebenfalls zum Besuch dort erwartet.

Kiel, 6. September. (K. Corr.) Se. Königliche Hoheit der Prinz Adalbert, welcher gestern hier auf der »Grille« wieder eingetroffen und im Bahnhofshotel abgestiegen war, hat heute Nachmittags 5 Uhr unsere Stadt wieder verlassen, um sich zunächst nach Glückstadt zu begeben.

Flensburg, 6. September. Der Justiz-Minister Dr. Leonhardt traf heute mit dem Mittagszuge hier ein.

Mecklenburg. Schwerin, 6. September. (M. A.) Der Großherzog hat sich zur Beiwohnung der Manöver des I. Armee-Corps gestern Abend von Ludwigslust nach Ostpreußen begeben. Die Rückkehr Sr. Königlichen Hoheit nach Ludwigslust wird am 19. d. M. erfolgen.

Sachsen. Weimar, 5. September. Der Großherzog ist am gestrigen Tage von seiner Reise nach England wieder zurückgekehrt und hat sofort Schloß Wartburg bei Eisenach bezogen. — Die Großherzogin nebst den beiden Prinzessinnen wird dagegen ihren Sommeraufenthalt in Heinrichau noch einige Wochen fortsetzen.

Coburg, 4. September. Die Herzogin ist heute Nachmittag von Oberhof auf Schloß Callenberg zurückgekehrt, während der Herzog sich nach Berlin begeben hat, um Se. Majestät den König von Preußen nach Stettin zu den dort stattfindenden Manövern zu begleiten.

Bayern. München, 5. September. Der König wird sich zur Feier des Namensfestes der Königin-Mutter am künftigen Mittwoch nach Hohenschwangau begeben.

— Das Regierungsblatt publizirt eine Königliche Verordnung, durch welche neue Bestimmungen über die Prüfungen für das Lehramt an technischen Unterrichtsanstalten erlassen werden, und haben die ersten Lehramtsprüfungen nach den neuen Bestimmungen noch im laufenden Jahre stattzufinden.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 5. September. Dem Vernehmen nach wird der Reichsrath in der Zeit zwischen dem 10. und 15. November einberufen werden.

Frankreich. Paris, 6. September. (W. T. B.) Die heute an der Börse verbreiteten beunruhigenden Gerüchte über die Gesundheit des Kaisers haben sich als völlig unrichtig ergeben. Der Kaiser hat einen Theil des Vormittags in der gewohnten Weise mit seinem Kabinetschef Conti gearbeitet. Die Journale konstatiren die fortdauernde Besserung im Befinden des Kaisers.

— Im Senate wurde heute die Berathung des Senatuskonsults durch die Annahme der noch übrigen Artikel erledigt. Die gesammte Vorlage wurde alsdann mit 134 gegen 3 Stimmen angenommen. Nachdem darauf das Vertagungsdekret verlesen war, trennte sich die Versammlung unter dem Rufe: »Es lebe der Kaiser.«

Spanien. Madrid, 6. September. Der Justiz-Minister hat eine Reduzirung des Klerus auf 5 Erzbischöfe und 32 Bischöfe vorgeschlagen.

Italien. Nach einer Mittheilung des »Journ. off.« vom 6. September hat der italienische Finanz-Minister der päpstlichen Regierung durch Vermittelung der französischen Gesandtschaft in Rom so eben 7 Mill. Frcs. auf Abschlag der Zahlungen, welche die italienische Regierung vertragsmäßig auf die römische Staatsschuld zu zahlen hat, übersandt.

Griechenland. Athen, 2. September. Die Königliche Familie kehrt am 17. d. Mts. von Corfu hierher zurück.

Türkei. Konstantinopel, 3. September. Der Vizekönig von Aegypten reist heute Nachmittag von Alexandrien ab und wird am Montag hier erwartet.

Rumänien. Bukarest, 6. September. (W. T. B.) Der Fürst ist gestern aus dem Lager von Tekucz zurückgekehrt und wird morgen die Reise nach dem Westen antreten.

— Die außerordentliche Session der Kammern wurde heute durch eine vom Minister-Präsidenten verlesene Fürstliche Botschaft eröffnet. Dieselbe kündigt unter Anderem die bevorstehende Reise des Fürsten zu einem Besuch seiner Familie und der Souveräne der Garantiemächte an und konstatirt den freundlichen Empfang, den der Fürst Seitens des Kaisers von Rußland in Livadia erfahren habe.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 5. September. Die Großfürstin Marie Nicolajewna ist gestern hier wieder eingetroffen. Die Großfürstin Konstantin wird morgen hier erwartet und am 9. das Panzergeschwader besichtigen, welches sich bei Hochland sammelt. Großfürst Michael hat seine Reise nach der Krim aufgegeben.

Minsk. In der Nacht zum 3. September starb der Gouverneur von Minsk, wirkl. Staatsrath J. A. Kassinow.

Gebiet Turkestan. Der Sohn des Emirs von Buchara ist durch das Fort Tschinas gekommen und begiebt sich nach St. Petersburg, wo er, wie verlautet, im Pagencorps erzogen werden soll. Er bringt drei Elephanten als Geschenk mit.

Amerika. Aus New-York wird vom 6. September per atlantisches Kabel gemeldet: Der Kriegs-Minister ist lebensgefährlich erkrankt und sieht man dem Tode desselben jeden Augenblick entgegen.

— Nach Berichten aus Hayti ist Salnave geschlagen und schwer verwundet; derselbe wird, wie es heißt, die weitere Fortsetzung des Kampfes aufgeben.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Büreau.

Paris, Dienstag, 7. September, Morgens. Das »Journal officiel« schreibt: Die an der gestrigen Börse verbreiteten beunruhigenden Gerüchte über den Gesundheitszustand des Kaisers rühren allem Anscheine nach vornehmlich von auswärtigen Spekulanten her; die Gerüchte sind durchaus unbegründet. Der Kaiser verläßt täglich das Bett und expedirt die laufenden Geschäfte in gewohnter Weise, und wenn auch die rheumatischen Schmerzen sich etwas in die Länge gezogen haben, so hat doch der Gesundheitszustand Sr. Majestät niemals auch nur die geringste Unruhe eingeflößt.

— Das Amtsblatt der Norddeutschen Postverwaltung Nr. 55 enthält zwei General-Verfügungen vom 30. August: 1) Einrichtung einer Kaiserlich französischen Postanstalt in Kustendsche, 2) Angabe des Inhalts auf den Begleit-Adressen zu Fahr-Postsendungen nach Griechenland ꝛc. via Triest.

— Das »Armee-Verordnungs-Blatt« Nr. 15 enthält Allerh. Kabinets-Ordres vom 10. August 1869, betr. Abänderung der §§. 3, 12 und 13 der Instruktion für die Inspektion der Gewehrfabriken vom 29. Januar 1857; vom 16. August 1869, betr. die Commandeurstelle des berliner Kadettenhauses. Ferner Verfügungen des Kriegs-Ministers, betr. Tapezierung von Wohn- ꝛc. Räumen in Kasernen und militärfiskalischen Gebäuden, vom 11. August 1869; betr. die Leitung des Marschwesens in den einzelnen Bundesstaaten vom 13. August 1869; betr. die Gewährung von Fuhrkosten für Fortschaffung der Bezirksfeldwebel und Gefreiten bei den Kontrolversammlungen, so wie für die Reisen der ersteren in die Bataillons-Stabsquartiere Behufs Vergleichung der Stammlisten, vom 17. August 1869; betr. die Anmeldung von Mannschaften zur Aufnahme in die Militär-Roßarztschule, vom 19. August 1869; betr. die Ausfertigung von Civil-Versorgungs- und Civil-Anstellungsscheinen, vom 23. August 1869; betr. die Reduzirung des Lehr-Infanterie-Bataillons in diesem Jahre auf die etatsmäßige Stammcompagnie, vom 25. August 1869; betr. die Einführung des neuen Expeditionsverfahrens für Militärs auf Privateisenbahnen, vom 1. September 1869.

Statistische Nachrichten.

— Nach einer von dem Centralbureau des deutschen Zollvereins aufgestellten Uebersicht des Waaren-Eingangs auf dem Rhein und der Mosel sind im Jahre 1868 rheinwärts über Emmerich eingeführt worden: 6,626,017 Ctr. Güter aller Art, 564,269 Scheffel Getreide und 10,383 Schiffslast (à 37½ Ctr.) Nutzholz, während im Jahre 1867 der Import 5,270,566 Ctr. Güter, 1,771,617 Schffl. Getreide und 42,353 Schiffsl. Holz betragen hat. Es sind also in 1868 1,355,451 Ctr. oder 25,7 pCt. Güter mehr, dagegen 1,207,348 Schffl. oder 68,1 pCt. Getreide und 31,970 Schiffsl. oder 75,5 pCt. Holz weniger eingegangen.

Unter den wichtigeren Gegenständen der Einfuhr aus den Niederlanden sind für 1868 hervorzuheben: 352,430 Ctr. Abfälle (gegen 1867 mehr 45,618 oder 14,9 pCt.), 198,877 Ctr. Baumwolle (mehr 18,614 oder 10,3 pCt.), 101,909 Ctr. rohes ein- und zweidrähtiges Baumwollengarn (mehr 20,912 oder 25,8 pCt.), 140,641 Ctr. Farbehölzer (mehr 8324 oder 6,3 pCt.), 11,690 Ctr. kalzinirte Soda (mehr 7511 oder 180 pCt.), 9938 Ctr. Indigo (mehr 471 oder 5 pCt.), 24,857 Ctr. Pottasche (mehr 7065 oder 39,7 pCt.), 94,883 Ctr. Salpeter (mehr 18,384 oder 24 pCt.), 111,787 Ctr. Schwefel (weniger 27,783 oder 19,9 pCt.), 22,274 Ctr. rohe Erzeugnisse zum Medizinalgebrauch (mehr 7157 oder 47,3 pCt.), 1,121,632 Ctr. Roheisen (weniger 48,642 oder 4,1 pCt.), 31,751 Ctr. Materialeisen (mehr 8465 oder 36,3 pCt.), 19,609 Ctr. ganz grobe Eisengußwaaren (weniger 2742 oder 12,2 pCt.), 466,940 Ctr. Eisenerz (mehr 114,375 oder 32,4 pCt.), 832,523 Ctr. Galmei (mehr 569,912 oder 217 pCt.), 9418 Ctr. Flachs und Hanf (weniger 2721 oder 22,4 pCt.), 558,082 Schffl. Roggen (weniger 1,185,838 oder 68 pCt.), 100,681 Ctr. Oelsämereien (mehr 39,800 oder 65,3 pCt.), 54,403 Ctr. frische Gartengewächse, Kartoffeln ꝛc. (mehr 34,647 oder 175 pCt.), 23,287 Ctr. Rohkupfer (mehr 5236 oder 29 pCt.), 20,507 Ctr. Packleinwand (mehr 8803 oder 72,8 pCt.), Wein 18,049 Ctr. (mehr 1186 oder 7 pCt.), 38,707 Ctr. getrocknete Südfrüchte (mehr 6669 oder 20,8 pCt.), Gewürze 21,880 Ctr. (weniger 1950 oder 8,2 pCt.), 15,642 Tonnen Heringe (weniger 2474 oder 13,6 pCt.), 469,301 Ctr. Kaffee (mehr 91,026 oder 24,1 pCt.), 119,595 Ctr. Reis (mehr 1679 oder

1,4 pCt.), 69,931 Ctr. Rohtabak (weniger 51,334 oder 42,3 pCt.), 167,746 Ctr. Rohzucker (mehr 144,510 oder 622 pCt.); 93,731 Ctr. Leinöl (mehr 32,804 oder 53,9 pCt.), 95,569 Ctr. Palm- und Kokosnußöl (mehr 22,039 oder 30 pCt.), 44,174 Ctr. Thran (weniger 8821 oder 16,6 pCt.), 112,376 Ctr. Harze (mehr 69,265 oder 161 pCt.), 164,694 Ctr. Petroleum (mehr 75,856 oder 86,3 pCt.), 22,371 Ctr. Schafwolle (mehr 15,088 oder 207 pCt.), 34,920 Ctr. rohes Wollengarn (mehr 3678 oder 11,1 pCt.), 7480 Ctr. Wollenwaaren (mehr 1348 oder 22 pCt.), 14,152 Ctr. Leim (weniger 1692 oder 10,7 pCt.).

Der Waaren-Eingang auf dem Rhein über Neuburg umfaßte in 1868 nur 37,416 Ctr. Güter (darunter 28,547 Ctr. Farbenerden), 1992 Scheffel Getreide und 44 Schiffslast Holz, während auf der Mosel über Trier 13,110 Ctr. Güter, 9413 Scheffel Getreide und 3690 Schiffslast Holz eingeführt worden sind.

— (Karlsr. Ztg.) Von der badischen Postverwaltung wurden im J. 1868: 19,800,000 Briefpost-Sendungen befördert, gegen 18,255,000 pro 1867. Seit 1859 haben sich die Zahlen des Postverkehrs mehr als verdoppelt. Unter jener Gesammtzahl befinden sich 13,600,000 frankirte und 1,100,000 unfrankirte Briefe, ferner 222,000 rekommandirte Briefe, 2,835,000 Kreuzbandsendungen u. s. w. — Inländische Zeitungen wurden versandt 9,147,000 Stück, 800,000 mehr als 67 und fast dreimal so viel als 1859; Zeitungen aus dem übrigen Deutschland 2,570,000, gegen 1,450,000 im J. 59; ausländische 493,000, wieder fast das Dreifache von 59. — Gewöhnliche Pakete wurden versandt 1,130,000, etwas weniger als im Vorjahr, aber fast doppelt so viel wie 1859; Briefe und Pakete mit deklarirtem Werth 1 Mill. im Deklarationsbetrag von 200 Mill. Gulden, was gegen die Vorjahre eine erhebliche Abnahme und gegen Beginn des Jahrzehents eine nur unbedeutende Zunahme ergiebt. Seinen Grund hat dies hauptsächlich in Vermehrung der Postanweisungen und in einer veränderten Zählweise. — Postvorschüsse wurden erhoben 390,000 im Betrag von 1,140,000 Fl., was der Zahl nach mehr als doppelt so viel als im Vorjahre und mehr als viermal so viel wie 1859 ausmacht; den Summen nach ist der Unterschied weit geringer, was also auf Zunahme der kleinen Erhebungen schließen läßt. Die Zahl der Postanweisungen betrug gegen 240,000 mit 6,225,000 Fl., mehr als drei Mal so viel als im Vorjahre; 1859 waren es erst 2000, im Betrage von 28,000 Fl. — Personen wurden von der Postanstalt 590,000 befördert, gegen 574,000 pro 67, 271,000 pro 59. — Briefmarken wurden verkauft im Betrage von gegen 9 Mill. Fl., Freicouverts von 4,750,000 Fl. Für das Vorjahr stellen sich beide Zahlen ansehnlich niedriger. Seit 1864 sind dieselben zusammengerechnet etwa um die Hälfte gestiegen.

Kunst und Wissenschaft.

— Ueber den Afrikareisenden Dr. Nachtigal wird G. Rohlfs aus Mursuk gemeldet, daß derselbe bei den Tebu Reschade angekommen sei und man seiner Rückkehr entgegensehe.

— Nach einer telegraphischen Meldung hat am 2. September in Schemacha (Provinz Schiddan) ein Erdbeben stattgefunden, durch welches die dortige Telegraphenstation zerstört worden ist. Das Mobiliar und die Apparate hat man gerettet.

Gewerbe und Handel.

— Die Königliche Kreis-Direktion zu Dresden hat unterm 28. August einen erneuten Aufruf für die Hinterbliebenen der in den Freiherrlich Burgk'schen Kohlenwerken verunglückten Bergleute veröffentlicht. In demselben heißt es: Zwar hat am Morgen jenes Tages Fügung und Zufall einen erst später ermittelten Theil der Grubenbelegschaft vom rechtzeitigen Antritt der gewohnten Arbeit, welche außerdem auch diesem zur letzten Schicht geworden wäre, zurückgehalten, und erreicht deshalb die Zahl der unmittelbaren Opfer jenes erschütternden Ereignisses glücklicher Weise nicht ganz die anfänglich gefürchtete Höhe. Immerhin haben jedoch 276 Väter, Söhne, Brüder, alles Männer in der Vollkraft des Lebens, dort unten in der Tiefe für immer das Werk ihrer Tage geschlossen. Von ihnen ruhen, durch treu bis in den Tod sich bewährende Mitknappen mit muthiger Verachtung eigener Lebensgefahr aus der Nacht ihres Grabes zu Tage gefördert, bereits 39 auf ihren heimathlichen Friedhöfen, 235 aber in einer gemeinsamen Felsengruft neben »Segen Gottes«, während die Gebeine von zweien den sie bedeckenden Gebirgsmassen noch nicht haben entrissen werden können.

Nicht in gleichem Verhältnisse verringert hat sich dagegen, sondern über alle frühere Schätzung hinaus erhöhet die Anzahl der näheren und entfernteren Familienangehörigen, welche, wohl ihrer Tausend und unter ihnen allein 208 Wittwen mit 639 meist unerzogenen Kindern — eine Generation in Trauer — dieses einzige große Grab umstehen.

Finnland. Laut des von der General-Zolldirektion an den Kaiserlich finnischen Senat eingereichten Berichtes über den Export und Import des Landes für das Jahr 1868 hat der Export im Ganzen 55,934,002 Mark betragen, und zwar: der Export in das Kaiserreich 29,214,384 Mark und der ins Ausland 26,719,618 Mark. Der Import dagegen machte einen Gesammtwerth von 48,353,049 Mark, und zwar: der Import aus dem Kaiserreiche einen Werth von 28,490,637 Mark und der aus dem Auslande einen Werth von 19,862,411 Mark aus. Vergleicht man hiermit den Werth von Exports und Import im Jahre 1867, so ergiebt sich, daß der Werth des Export für das Jahr 1868 den für das Jahr 1867 mit 5,232,210 Mark übersteigt, und daß der Import aus dem Kaiserreiche für das Jahr 1868 im Vergleiche mit dem für das Jahr 1867 um 1,112,281 Mark vermindert worden ist, was von dem verminderten Getreide-Import herrührt; der Import aus dem Auslande ist für das Jahr 1868 gegen den im Jahre 1867 um 3,632,016 Mark vermehrt worden, was wieder hauptsächlich seinen Grund in dem behufs des Eisenbahnbaues vermehrten Eisenwaaren-Import hat.

Verkehrs-Anstalten.

— Aus Schönebeck, 5. September, ist der »Magd. Ztg.« von der Verwaltung der Eisenbahn folgender Bericht zugegangen: Am gestrigen Nachmittage hat auf dem Bahnhofe Schönebeck der bedauerliche Unfall sich zugetragen, daß zwei leer laufende zusammengekoppelte Maschinen auf einen in der Abfahrt begriffenen Güterzug gefahren sind, wobei derjenige Beamte, welcher den letzten Wagen derselben besetzt hielt, einen Beinbruch erlitten hat. Die aufgefahrenen Maschinen so wie die Mehrzahl der Güterwagen sind nur unerheblich, der von dem Stoße zunächst betroffene letzte Güterwagen des Zuges dagegen bedeutend beschädigt worden. Die betroffene Gleisstelle fand sich mehr oder minder beschädigt und auf mehrere Stunden in unfahrbarem Zustande. In welchem Maße dem Führer der aufgefahrenen Maschine ein Verschulden zur Last zu legen ist, wird die durch die Behörden alsbald an Ort und Stelle angestellte Untersuchung zu ergeben haben.

— Ein großes Unternehmen soll in der Nähe Odessas in Angriff genommen werden, nämlich die Kanalisation des Bug von Olwiopol bis Wosnessensk. Wie der »Neuruss. Tel.« hört, gebührt die Initiative dieses Unternehmens dem Baron Ungern-Sternberg, dem Erbauer der Eisenbahnen im südlichen Rußland. Abgesehen von dem Gewinn für die Schiffahrt, wird durch diesen Kanalbau die Anlage von Fabriken aller Art bedingt und die Möglichkeit gewährt, Ueberrieselungen im größten Maßstabe auszuführen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 6. Septbr.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	339,8	—	13,0	—	N., schwach.	bedeckt, Regen.
				7. September.			
6	Memel	337,0	+0,7	6,0	−4,0	SO., mässig.	trübe.
7	Königsberg	337,7	+0,6	7,8	−3,2	O., stark.	wolkig.
6	Danzig.....	337,3	−0,2	6,3	−4,2	SSO., s. schw.	bedeckt.
7	Cöslin	336,3	−0,3	10,0	−0,1	S., s. schwach.	trübe.
6	Stettin	336,2	−0,2	10,2	+0,1	SSW., schwach.	bedeckt.
»	Putbus....	333,9	−1,4	11,0	+1,0	W., schwach.	heiter.
»	Berlin	335,2	−1,2	11,6	+1,6	S., schwach.	bewölkt, etw. Rg.
»	Posen	334,8	−0,1	8,3	−1,3	SSO., s. schw.	trübe.
»	Ratibor ...	329,7	−0,6	8,2	−1,2	S., schwach.	halb heiter.
»	Breslau ...	332,3	−0,4	8,6	−1,5	S., schwach.	trübe.
»	Torgau ...	333,7	−1,0	11,3	+1,4	S., mässig.	bedeckt.
»	Münster ...	334,8	−0,6	10,3	0.	S., schwach.	zieml. heiter.
»	Cöln	335,6	0,	9,9	−1,6	SW., schwach.	heiter.
»	Trier	331,2	−1,6	9,8	0.	S., schwach.	bewölkt, Nebel.
7	Flensburg .	335,6	—	11,2	—	SW., schwach.	bedeckt. [1])
6	Wiesbaden	333,6	—	8,6	—	W., schwach.	heiter.
»	Kieler Haf.	337,0	—	10,4	—	SW., mässig.	klar.
7	Wilhelmsh.	336,1	—	11,8	—	SW., mässig.	trübe.
»	Brüssel....	336,3	—	13,1	—	SO., mässig.	bewölkt. [2])
»	Haparanda .	334,1	—	7,2	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	337,2	—	9,2	—	SSO., schwach.	heiter.
»	Petersburg.	338,4	—	7,4	—	SW., schwach.	heiter.
»	Riga	338,2	—	6,2	—	SO., mässig.	heiter.
»	Stockholm.	335,6	—	10,1	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Skudesnäs	333,4	—	10,7	—	SO., schwach.	Nebel.
»	Gröningen .	336,3	-	12,2	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Helder	335,9	—	12,0	—	SSW., mässig.	—
»	Hernösand.	333,0	—	9,6	—	WSW., schwach.	fast bedeckt.
»	Christians. .	332,4	—	9,6	—	Windstille.	bedeckt.
»	Mandal....	333,7	—	11,2	—	SO., schwach.	Nebel.
»	Havre	335,1	—	13,6	—	WSW., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg.	336,9	—	13,6	—	SW., schwach.	Regen.
»	St. Mathieu	336,8	—	12,8	—	WSW., schwach.	Nebel.

[1]) Gestern mehrstündiges Blitzen. [2]) Regen in Intervallen.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 8. September. Im Opernhause. (154. Vorst.) Martha, oder: Der Markt zu Richmond. Romantisch-komische Oper in 4 Akten (theilweise nach einem Plane von St. Georges) von W. Friedrich. Musik von F. v. Flotow. Harriet Durham: Frl. Grossi. Nancy: Frl. Gey. Lyonel: Hr. Ferenczy. Plumket: Hr. Salomon. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (154. Ab.-Vorst.) Das Liebes-Protokoll. Lustspiel in 3 Akten von Bauernfeld. Vorher: Der Herr Studiosus. Charaktergemälde in 1 Akt, mit freier Benutzung einer Erzählung von L. Schücking, von Charlotte Birch-Pfeiffer. M.-Pr.

Donnerstag, 9. September. Im Opernhause. (155. Vorstellung.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (155. Abonn.-Vorst.) Rosenmüller und Finke. Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von Dr. Carl Töpfer. M.-Pr.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 783 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft, Firma:

Ahlspach & Jasper,

ist durch gegenseitige Uebereinkunft der bisherigen Gesellschafter Kaufleute Herrmann Otto Walter Ahlspach und Rudolph Edwin Jasper aufgelöst.

Die Handelsgesellschaft ist zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Berlin, den 6. September 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

I. Zu der laufende Nr. 9 unseres Prokurenregisters bei der Firma

J. H. Weiß et Comp.

zu Mühlhausen i. Th. für den Kaufmann Georg Adolph Alfred Ludwig hierselbst eingetragenen Prokura ist in Colonne 8 vermerkt: »die Prokura ist erloschen.«

II. Zu der laufende Nr. 19 unseres Gesellschaftsregisters eingetragenen Firma

J. H. Weiß & Comp.

zu Mühlhausen i. Th. ist Colonne 4

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft

notirt:

die Frau Wittwe Weiß, Christiane Elisabeth, geb. Werneburg, ist am 25. Mai 1869 verstorben und ihr Geschäftsantheil dem Kaufmann und Stadtrath a. D. Gottfried Ferdinand Ludwig mit der Befugniß übereignet, die bisherige Firma fortzuführen. Als Gesellschafter ist mit dem 28. August 1869 der Kaufmann Georg Adolph Alfred Ludwig zu Mühlhausen i. Th. eingetreten.

Eingetragen zufolge Verfügung vom heutigen Tage am heutigen Tage.

Mühlhausen i. Th., den 28. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Lindau.

In unserm Firmenregister ist die sub Nr. 77 eingetragene Firma **Carl Burows Buchhandlung** gelöscht und unter Nr. 85 die Firma

Gustav Rötscher,

als Inhaber derselben

Buchhändler Gustav Albrecht Rötscher zu Querfurt,

und als Ort der Niederlassung Querfurt heute eingetragen worden.

Querfurt, den 2. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im hiesigen Handelsregister ist heute auf Fol. 92 eingetragen, daß die Firma

B. Fündeling

erloschen ist.

Alfeld, den 3. September 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

1) Nr. 1154 des Gesellschaftsregisters. Die Handelsgesellschaft unter der Firma Seeger & Frese in Elberfeld, welche am 1. Januar 1869 begonnen hat; die Gesellschafter sind die Maurer und Bauunternehmer Wilhelm Seeger und Anton Frese in Elberfeld, von denen Jeder befugt ist, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

2) Nr. 1010 des Gesellschaftsregisters. Der am 1. September 1869 stattgehabte Eintritt des Kaufmannes Bernhard Jung in Elberfeld, als Gesellschafter in die zu Elberfeld bestehende Handels-Gesellschaft unter der Firma Jung et Simons, mit der Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Elberfeld, den 3. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär

Mink.

In das Genossenschaftsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte hierselbst ist heute auf Anmeldung bei Nr. 4 eingetragen worden: daß der Kaufmann Wilhelm Reussen, früher in Crefeld, jetzt in Solingen wohnend, an Stelle des am 1. September 1869 ausgeschiedenen Kaufmanns Hermann Carl Christmann in Solingen, als Vorstandsmitglied und zwar als Direktor der zu Solingen bestehenden Genossenschaft unter der Firma Solinger Volksbank eingetragene Genossenschaft, eingetreten ist.

Elberfeld, den 3. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär

Mink.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3063] **Vergleichsbescheid**

in Sachen

betreffend die Insolvenzanzeige des Kaufmanns Jacob Spohr zu Bebra.

Die Mehrzahl der aufgetretenen Chirographargläubiger hat nachstehenden Vergleichsvorschlag genehmigt.

Die Gläubiger bewilligen von ihren Chirographarforderungen einen Nachlaß von 75 pCt., und übernimmt die Ehefrau des Gemeinschuldners Elise Karoline, geb. Beck, die Bezahlung der übrigen 25 pCt., sowie der durch die Liquidation dieser Forderungen entstandenen Kosten als Selbstschuldnerin. Von diesen übernommenen 25 pCt. und Kosten ist die eine Hälfte bis zum 1. Januar, die andere bis zum 1. Mai k. J. zu bezahlen. Außerdem übernimmt die genannte Ehefrau die sämmtlichen Kosten des Verfahrens und wird derselben die vorhandene Masse an Mobiliarvermögen und Ausständen überwiesen. Abraham Wertheim von Breitenbach verbürgt sich für die von der Ehefrau des Gemeinschuldners übernommenen Verbindlichkeiten auf 2 Jahre, vom 25sten d. Mts. an, als Selbstschuldner.

Es wird dieser Nachlaßvertrag bestätigt und das eingeleitete Konkursverfahren hierdurch für erledigt erklärt.

Rotenburg, am 27. August 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung III.

[1171] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht zu Meseritz.

Das zu Meseritz unter der Hypothekennummer 215 belegene, den Stellmacher August und Ernestine, geb. Kurzahn, Sagnerschen Eheleuten gehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, einem Hofgebäude und Stallung, sowie einem Obst- und Gemüsegarten, abgeschätzt auf 5072 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf., soll am 11. Oktober 1869, **Vormittags 11 Uhr**, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Meseritz subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Alle Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gerichte zu melden.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 7 September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	20	–	3	10	–	3	–	–	Bohnen Metze	7	–	9	–	8	6
Roggen	2	3	2	2	8	2	2	5	8	Kartoffeln	1	–	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	–	2	1	3	1	25	8	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	–	5	4
Hafer zu W.	1	1	11	1	10	8	1	6	4	Schweine-						
Hafer zu L.	1	7	6	1	7	6	1	7	6	fleisch	5	6	7	–	6	3
Heu Centner	–	23	–	1	–	–	–	26	6	Hammelfleisch	4	–	5	–	4	8
Stroh Schck.	8	–	–	9	–	–	8	15	–	Kalbfleisch	4	–	6	–	4	11
Erbsen Metze	–	7	–	–	8	–	–	7	3	Butter Pfd.	9	–	12	–	10	1
Linsen	–	8	–	–	9	–	–	8	[illegible]	Eier Mandel	5	9	6	6	5	11

Berlin, 7. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66–80 Thlr. nach Qualität, pr. September und September-Oktober 69¾ Thlr. bez., Oktober-November 69–68¾ Thlr. bez., November-Dezember 68 Thlr. bez., April-Mai 68½–¾ Thlr. bez. u. Br.

Roggen loco 50–52½ Thlr. per 2000 Pfd., pr. September und September-Oktober 52½–52¾ Thlr. bez., Oktober-November 52¼ Thlr. bez., November-Dezember 51½–51¾ Thlr. bez., April-Mai 50½ Thlr. bezahlt.

Gerste, grosse und kleine, à 40–50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 27–30½ Thlr., pr. September u. September-Oktober 28¾ Thlr., Oktober-November 28¼ Thlr., April-Mai 28¾ Thlr. Br., Mai-Juni 28¾–28⅞ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 60–67 Thlr., Futterwaare 56–60 Thlr pr. 2250 Pfd.

Winterraps 98–106 Thlr. pr. 1860 Pfd.

Winterrübsen 96–101 Thlr. pr. 1860 Pfd.

Rüböl pr. September u. September-Oktober 12⅔–¾ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12¾ Thlr., April-Mai 12½ Thlr.

Petroleum loco 7½ Thlr. bez., pr. September-Oktober 7½ Thlr. bez., Oktober-November 7⅚ Thlr. bez., November-Dezember 8 1/12 Thlr. bez.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17⅔ Thlr. bez., pr. September 16¾ Thlr. bez., September-Oktober 16¾ Thlr. Br., 16⅝ Thlr. G., Oktober-November 15¾ Thlr. Br., 15⅔ Thlr. G., November-Dezember 15 5/12 Thlr. nominell.

Weizen loco ohne Geschäft, Termine fest. Roggen loco ohne Umsatz, Termine zu unveränderten Preisen fast geschäftslos. Hafer loco zu behaupteten Preisen kleines Geschäft, Termine still. Rüböl fest, doch ohne Geschäft. Spiritus bei kleinem Geschäft behauptet.

Berlin, 6. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64–80 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd.

pr. September-Oktober 69¾ à 70 à 69¾ bez., Oktober-November 69½ bez., April-Mai 1870 69 nominell.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52—53 nom., pr. September-Oktober 52½ à 52⅓ à 52¼ bez., Oktober-November 52½ à 52¼ bez., November-Dezember 51½ nominell, April-Mai 1870 50½ bez.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 27—31 Thlr. nach Qualität, schles. 31 bez., pr. September-Oktober 28¾ Thlr., Oktober-November 28½ Thlr., April-Mai 1870 28¼ Br., Mai-Juni 28⅓ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 20½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 20 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 17½ Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 17 Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅚ Thlr., pr. September-Oktober 12²⁄₃ Thlr., Oktober-November 12⁷⁄₁₂ Thlr., Dezember-Januar 12¾ bez., April-Mai 1870 12¾ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco —.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ Thlr., September-Oktober 7⅙ Thlr., Oktober-November 7¾ bez., November-Dezember 8 bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass loco 16⅚ nominell, per diesen Monat 16½ à 16⅚ bez., September-Oktober 16⅓ bez., Oktober-November 15⅓ bez., November-Dezember 15¼ Br., 15⅓ G., April-Mai 1870 15⅚ bez. Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅓ bez.

Königsberg, 7. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: schön. Weizen sich befestigend. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgew. ermattend, loco 58½, pr. September-Oktober 58, pr. Frühjahr 56, pr. Mai-Juni 55½ Sgr. Gerste pr. 70 Pfd. Zollgewicht fester. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgew. unverändert, loco u. September-Oktober 29, Frühjahr 28 Sgr. Weisse Erbsen pr. 90 Pfd. Zollgew. geschäftslos. Spiritus 8000 pCt. Tr. loco 18½, pr. September-Oktober 16½, Frühj. 15⅓ Thlr.

Danzig, 6. September. (Westpr. Ztg.) Für verkaufte 45 Lasten frischer Weizen wurden heute bei besserer Kauflust Sonnabendspreise bezahlt; alte Waare, wovon 25 Lasten umgesetzt sind, bedang letzte Preise nur mühsam. Bezahlt wurde für: alt bunt 125—6pfd. 550 Fl., hellbunt 131pfd. 570 Fl., feinweiss 592½ Fl., roth 125—6pfd. frischer 470, frischbunt 122—3pfd. 500, 510 Fl., hellbunt 127-, 130pfd. 530, 540 Fl., hochbunt glasig 132—3pfd. 555, 560 Fl. per 5100 Pfund. — Roggen matt. — Umsatz 100 Lasten. 120pfd. 360 Fl., 122pfd. 366 Fl., 122—3pfd. 367Fl., 123—4pfd. 375 Fl., 124pfd. 374 Fl., 124—5pfd. 377 Fl., 125pfd. 378 Fl. per 4910 Pfd. Gerste, kleine, 106pfd. 260 Fl., 107—8pfd. 258 Fl., 112—3pfd. 282 Fl., grosse 115pfd. 300 Fl., 118pfd. 315 Fl. per 4320 Pfd. — Weisse Erbsen 400 Fl. pr. 5400 Pfd. — Hafer 180 Fl. per 3000 Pfd. — Raps 700 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Danzig, 7. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen flau, bunter 480, hellbunter 520, hochbunter 550 Fl. Roggen gedrückt, loco 378 Fl. Kleine Gerste 266 Fl. Grosse Gerste 300 Fl. Weisse Erbsen 405 Fl. Hafer loco 180 Fl. Neuer Weizen, mittel Qualität schwer verkäuflich.

Stettin, 7. September, 1 Uhr 16 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 64—76, September-Oktober 73½ Br., 73¼ G., Frühjahr 72½ Br., 72 G. Roggen 52—53, September-Oktober 51¾ Br. u. G., Oktober-November 51½ G., Frühjahr 49½ Br. Rüböl 12¾ Br., September-Oktober 12⅚ bez., April-Mai 12¾ Br. Spiritus 17 bez., September-Oktbr. 16½, Frühjahr 15¾ Br.

Breslau, 6. September, Nachmittags 1 Uhr 58 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles —. Weizen, weisser 77—91 Sgr., gelber 68—82 Sgr. Roggen 55—64 Sgr. Gerste 45—51 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Magdeburg, 6. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 60 bis 70 Thlr. Roggen 52—55 Thlr. Gerste 42—54 Thlr. Hafer 30 bis 36 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare gut behauptet, Termine geschäftslos. Loco ohne Fass 17¾ à ⅔ Thlr., September 17⁵⁄₁₂ à ½ Thlr., September-Okt. 17 Thlr., Oktober-November 16½ Thlr., November-Dezember 16 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16⅚ Thlr.

Cöln, 7. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter trübe. Getreide effektiv angeboten, Termine leblos. Weizen hiesiger loco 7, fremder loco —, pr. November —, pr. März —. Roggen loco 5.15, pr. November —, pr. März —. Rüböl loco 14¹⁄₁₀, pr. Oktober 14, pr. Mai 14¹⁄₁₀. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 6. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr ruhig. Weizen auf Termine fest, Roggen ruhig. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 123 Bankothaler Br., 122 G., pr. September-Oktober 123 Br., 122 G., pr. Oktober-November 123 Br., 122 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 92½ Br., 91½ G., pr. September-Oktober 90 Br., 89 G., pr. Oktober-November 89 Br., 88 G. Hafer sehr ruhig. Rüböl geschäftslos, loco 26½, pr. Oktober 26½, pr. Mai 26½. Spiritus geschäftslos, loco 23½, pr. September 23½, pr. September-Oktober 22¾, pr. Oktober-November 21¾. Kaffee fest. Zink leblos. Petroleum steigend, loco 15½, pr. September 14¾, pr. September-Dezember 15½ — Wetter trübe und kühl.

Bremen, 6. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco und pr. September 6¾. Sehr animirt, auf Termine höher.

Amsterdam, 6. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco unverändert, pr. Oktober 214, pr. März 212. Rüböl pr. Herbst 41¾, pr. Mai 43½. — Schönes Wetter.

Antwerpen, 6. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 56, pr. September 56, pr. Oktober-Dezember 56. Ruhig. Mehrere neue Ladungen eingetroffen.

London, 6. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Guter Marktbesuch. In Weizen ziemlich lebhaftes Geschäft, gegen vergangenen Montag 1 Sh. höher. Gerste stetig, aber ruhig. Hafer gegen letzten Freitag fester, gegen Montag 3 d. niedriger. Mehl beschränktes Geschäft. — Schönes Wetter.

London, 6. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Viehmarkt. Am Markte waren 4742 Stück Hornvieh. Englische Zufuhren gross. 23,680 Stück Schafe. Handel lebhaft, Preise eher fester, fremde Zufuhr klein. Preise für Schweine 3 Sh. 8 d. à 4 Sh. 10 d.

Liverpool, 6. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 6000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Matt.

Middling Orleans 13¾, middl. Amerik. 13⁹⁄₁₆, Fair Dhollerah 10½, Fair Bengal 9½.

Liverpool, 7. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Matt, williger.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 5000 B., Tagesimport 19,417 Ballen, davon ostindische 13,358 B.

Paris, 6. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 102.75, pr. November-Dezember 104.50, Januar-April 105.50. Mehl pr. September 62.75 pr. November-Dezember 63.25, pr. Januar-April 64.75. Spiritus pr. September 63.50.

Paris, 7. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 102.50, pr. November-Dezember 104.00, pr. Januar-April 104.75. Mehl pr. September 62.25, pr. November-Dezember 63.50, pr. Januar-April 64.00. Spiritus pr. September 63.25. — Wetter unbeständig.

New-York, 6. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 35. Zucker —. Mehl 6 D. 85 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 7. September. Die Börse eröffnete heut auf bessere pariser Boulevardcourse und günstigere wiener Morgennotirungen, sowie auf die Beruhigungsartikel der französischen Blätter in festerer Haltung, als gestern, und mehr beruhigt, aber das Geschäft war, auch wegen des durch den jüdischen Feiertag veranlassten geringen Börsenbesuches, sehr schwierig und blieb weniger ausgedehnt, als gestern, war aber doch verhältnissmässig noch ziemlich belebt. Später trat das Angebot stärker hervor und liess die Haltung ermatten, doch fanden noch mehrfache Schwankungen statt; der Schluss war dann im Ganzen besser und die Course zuletzt höher, als gestern. Eisenbahnen blieben fest, die Hauptdevisen waren besser; das Geschäft ziemlich umfangreich. Banken waren auch zum Theil höher, aber still. Inländische und deutsche Fonds dagegen, sowie Pfand- und Rentenbriefe mehrfach etwas nachgebend, österreichische zum Theil höher, besonders 1860er Loose und Löschen. Russische Effekten steigend und belebt, namentlich russische Eisenbahn-Prioritäten waren niedriger, besonders russische, aber zu den ermässigten Preisen zeigte sich Begehr. Dagegen waren für Rockford, welche zu 68, also 3½ billiger als gestern, ausgeboten wurden, keine Käufer zu finden. Wechsel waren zum Theil ansehnlich niedriger, aber ziemlich belebt. Der Schluss der Börse war auf gute londoner Notirungen recht fest. Sächs. Hypoth.-Pfandbr. 54 Br.

Breslau, 6 September, Nachmittags 1 Uhr 58 Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83 bez. u. Br. Freiburger Stammaktien —. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 179 G.; Litt. B. —. Oberschles Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz., 89 G.; Litt. E., 73¾ Br.; do. Litt. G. 89 Br. Oderberger Stammaktien 110½ Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101½ Br. Geschäftslos.

Frankfurt a. M., 6 September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau. Nach Schluss der Börse bewegt. Kreditaktien 224, 1860er Loose —, Staatsbahn 325, Lombarden 220, Galizier 214, Amerikaner 85½, Silberrente 54½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel —. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 —. Oesterreich. Nationalanlehen —. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 85½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile —. Oesterreichische Kreditaktien 214. Darmstädter Bankaktien 300. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 317. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 105. Neue Badische Prämienanleihe —. Badische Loose —. 1854er Loose 74. 1860er Loose —. 1864er Loose 108. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien —. Russische Bodenkredit —. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 210 Neue Spanier 27.

Frankfurt a. M., 6. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fest.

Effektensocietät. Amerikaner 85½, Kreditaktien 230, Staatsbahn 328, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 228, 1860er Loose 74½, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien 300, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 214, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 7. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Fester.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 86½, do. —, österreichische Credit-

Aktien 231, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 72, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 228, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 335, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 55. Papierrente —, Rockford Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 222, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 6. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Starke Schwankungen, Schlussnotirungen nominell.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 88¾. National-Anleihe 55½. Oesterreichische Kreditaktien 96½. Oesterr. 1860er Loose 72. Staatsbahn 700. Lombarden 480. Italienische Rente 52 Vereinsbank 114. Norddeutsche Bank 129. Rheinische Bahn 113. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81¾. Diskonto — pCt. Preuss. Thaler 151 $\frac{1}{16}$.

Hamburg, 6. September. (Wolff's Tel. Bur.)

Abendbörse. Kreditaktien 95, Lombarden 450 à 471. Kauflust.

Wien, 6. September. (Wolff's Tel. Bur.) Aufgeregt.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 58.50. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose —. Bankaktien 714.00. Nordbahn 208.00. National-Anlehen 67.30. Kreditaktien 244.00. Staats-Eisenbahn-aktien-Certifikate 352.00. Galizier 233.50. Czernowitzer 185.00. London 123.75. Hamburg 91.50. Paris 49.30. Frankfurt 102.60. Amsterdam 102.35. Böhmische Westbahn —. Kredit-Loose —. 1860er Loose 89.50. Lombardische Eisenbahn 234.00. 1864er Loose 108.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 282.00. Napoleonsd'or 9.95. Dukaten 5.90. Silber-Coupons 121.00. Pardubitzer —.

Wien, 6. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau, Schluss fester.

Abendbörse. Kreditaktien 247.50, Staatsbahn —, 1860er Loose 95.50, 1864er Loose —, Anglo-Austrian 277.00, Franco-Austrian 107.00, Alföldbahn —, Galizier 236.00, Lombarden 232.00, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.96, Diskontobank —.

Wien, 7. September. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig Geschäft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 247.00, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 283.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden —, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 7. September. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Depesche. Geschäftslos.

(Vorbörse.) Kreditaktien 243.00 G., Oesterreichisch-franz. Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 276.00 Br., Franco-Austrian —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 228.00 G., Pardubitzer —, Napoleons 9.93 G.

Amsterdam, 6. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. —. 5proz. Metall. 44¾. 2½proz. Metalliq. —. Oesterreich. Nationalanleihe 51½. Oesterreich. 1860er Loose 456. Oesterreich. 1864er Loose 109. Silberanleihe 56. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 64¾. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76½. 5proz. Russen de 1864 91¼. Russische Prämienanleihe von 1864 256. Russische Prämienanleihe von 1866 259. Russische Eisenbahn 237. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 86½.

Wiener Wechsel 94. Hamburger Wechsel kurz 35 $\frac{1}{16}$.

London, 6. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend.

Consols 92 $\frac{11}{16}$. 1prozent. Spanier 27¼. Italien. 5proz. Rente 51 $\frac{7}{16}$. Lombarden 19½. Mexikaner 11¾. 5proz. Russen de 1822 85½. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 41 $\frac{1}{16}$. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 82 $\frac{1}{16}$.

London, 7. September, Vorm. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend, augenblicklich fest und Kauflust.

(Anfangscourse.) Consols 92 $\frac{11}{16}$, Amerikaner 82½, Italiener 52½, Lombarden 19¾, Türken 41½.

Paris, 6 September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss äusserst flau. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92½ gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 69.85. Italienische 5proz. Rente 50.85. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 690.00. Credit-mobilier-Aktien 185.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 455.00. Lombardische Prioritäten 231.25. Tabaksobligationen 410.00. Tabaksaktien —. Mobilier espagnol —. Türken 41.30. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 93.

Paris, 6. September, Nachmitt. 4 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Schluss der Börse: Rente 70.12½, Italienische Rente 51.25, Staatsbahn 700.00, Lombarden 467.00, Türken —, Amerikaner —.

Paris, 6. September, Abends 10 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Auf dem Boulevard wurde die Rente mit 70.20—70.35—70.05—70.27½ gehandelt. Stimmung besser, aber wenig Geschäft.

Paris, 7. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.20, Italienische Rente —, Lombarden 497.50, Staatsbahn 727.50, Türken 41.30, Amerikaner 93½. Bewegt.

New-York, 6. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37½, niedrigste 36½.

Wechsel auf London in Gold 108½, Goldagio 37½. Bonds de 1882 122, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 111½, Illinois 137½, Eriebahn 33½.

Berlin, am 7. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¾ bz	Imperialsp. Pf.	468½ bz B
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⅘ B
Louisd'or	112½ bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾ bz
Sovereigns	6 24½ B	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13 bz	Oest. Bankn.	82½ bz
Imperials	5 18½ bz	Russ. Bankn.	76½ bz
Dollars	1 12½ bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76½ bz G
do. II. Em.	5	do.	83½ bz
do. III. Em.	5	do.	82 B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93½ G
do. II. Serie	4½	do.	92 G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77 B
do. do. Lit. B.	3½	do.	77 B
do. IV. Serie	4½	do.	90 G
do. V. Serie	4½	do.	87 bz
do. VI. Serie	4½	do.	87 bz B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80 bz G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99 bz
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ bz G
do. Lit. B.	4½	do.	91½ B
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	84½ B
do. Lit. C.	4	do.	82½ bz
do.	5	do.	99½ bz G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	79½ B
do. III. Serie	4	1/4 u 10	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80 bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	— —
Cöln-Crefelder	4½	do.	— —
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em	5	do.	100½ bz G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4	do.	80½ bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	90½ G
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. Wittenberge	3	1/1.	65½ G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90½ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	90 B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83½ G
do. III. Ser.	4	do.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	92 bz
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98 G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	85 B
do. Lit. B.	3½	do.	75 B
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	71 bz G
do. Lit. F.	4½	do.	89½ bz G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	— —
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ bz G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ bz G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ bz G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	89 bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89 bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	56 bz G
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 G
do. IV. Ser.	4½	do.	93½ B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	91 B
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	86½ G
Dux-Bodenbach	5	1/1. u. 7.	74 bz G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	— —
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	— —
do. II. Em.	5	do.	72½ bz B
do. III. Em.	5	do.	70 B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	— —
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	275 bz
do. neue	3	do.	275 bz
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4. u 10	76½ B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	239 bz B
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	99 G
do. do. v. 1875	6	do.	98 bz B
do. do. v. 1876.	6	do.	98 bz B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98 B
do. do. in Silber	5		75 bz
Charkow-Asow	5	do.	78 bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80 G
Charkow-Krementschug.	5	do.	80 etw bz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jeles-Orel	5	1/5. u 11	79 G
Jeles-Woronesch	5	1/3. u. 9.	84½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	79 bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	— —
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	79 G
Moskau-Rjäsan	5	do.	84 bz G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	77½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	— —
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	68 B
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	79 G
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	80 bz G
do. kleine.	5	do.	80 G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	81 bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	142½bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	141½bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151½bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150½bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24½bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81½bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	82½bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	81½bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99¾ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99½ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	83½bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76½bz	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111½bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101½bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93 G
do. von 1857	4½	do.	93 G
do. von 1859	4½	do.	93 G
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93 G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93 G
do. von 1867	4½	do.	93bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85½bz
do. von 1853	4	do.	83½bz
do. von 1862	4	do.	83½bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	121 B
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 G
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91 G
do. do.	3½	do.	70½bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89 B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72 B
Pfandbriefe. do.	4	do.	81½ B
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do.	4	do.	80 B
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87½ B
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	71½bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	81½bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82bz
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., ritterschftl.	3½	do.	70½bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	79½bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	86½ G
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	84½ B
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	86 B
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	88½ G
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	87 G
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	87 G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	100½bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31 G
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	102bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100½ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100½ B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	43 B
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103½ B
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87à6½à87½bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	49 B B
do. National-Anl. ..	5	do.	57bz
do. Papier-Rente ..	4½	do.	49bz
do. Silber-Rente ...	—	do.	56½bz B
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	73½bz G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	88½bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	75à76bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	64bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	60 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	52à1½à2½bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83½bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	360bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70bz B
Rumänier	8	do.	91bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7½bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	33 B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87 G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86etwbz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. »	5	do.	89½bz
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	136½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	135½bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	68½ G
do. 6. do.	5	do.	82½ B
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. »	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	69 B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68bz
do. do. kleine	4	do.	67½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	71 B
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	58bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91½ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	40½à41½bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	36½bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	106bz
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	135à6½à5½b
Berlin-Anhalt ..	13¹⁄₁₅	13¹⁄₁₅	4	1/1. u. 7.	181½bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	71bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	89½bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	156etwbz B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	129bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	113bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100bz G
Brieg-Neisser ...	5¹⁄₁₂	5½	4	1/1.	92½bz bz
Cöln-Mindener. .	8¹⁄₁₅	8¹⁄₁₅	4	do.	118à19½à19
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99½bz
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	67bz G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87bz
Hann.-Altenb...	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	— —
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	62½bz G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85½bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	154bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½bz G
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	203bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86½bz
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	86½bz B
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	91 G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	81bz B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93bz B
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	182bz
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	166etwbz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	— —
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	62½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	92½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	97bz B
Rheinische	7½	7½	4	do.	115½à14½bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	80½ G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	22bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93½bz B
Thüringer	8½	9	4	1/1.	135 G
do. 70%	—	5	5	1/8.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 78bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	— —
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	109½bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	108bz G
do. do.	5	7	5	do.	108½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴²⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	94½bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	91bz B
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	96à90bz G
Löbau-Zittau...		2	4	do.	51 B
Ludwigsh.-Bexb.	9⅔	11½	4	do.	165 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	135bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	73½bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	200à195à98
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	70½bz G [bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	100bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅔	5	1/5 u 11.	130à28½à32
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— — [bz
Wsch. Lds. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4 u 10.	— —
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	57½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	109etwbz
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 B
do. Kassen-V.	9⅔	9½	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	126½bz
do. do. neue					122 B
do. do. 40%					122 B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	82 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	114½ G
Bremer	5½	5½	4	do.	113½ B
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	89 B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	121bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97½ B
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6½bz G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	161½bz G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	90bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	137½bz G
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	135 G
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	— —
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	100 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	21½bz
Gerner	5½	4½	4	1/1 u. 7.	93 B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108bz
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	97 B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	— —
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	91bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	108bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	108 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6¹⁄₁₀	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	114bz
Luxemb. do.	7⅔	10	4	1/1.	119½bz
Mgd. F.-Ver.-G.	30	36	5	do.	910 B
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	89 B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	112bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	41 B
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21etwbz
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	97½bz G
Norddeutsche ..	7½	8⁹⁄₁₀	4	1/1.	126 G
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	101à99½102
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	64bz [bz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	177 B
do. do. B.					285 G
Portl.-F. Jurd. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6¹⁄₁₀	6¹⁄₁₀	4	1/1.	101½ G
Preussische B...	8¹⁄₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	138bz G
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	90etwbz
Rostocker	6⁹⁄₁₀	6½	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7⁷⁄₁₀	7½	4		116bz G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	90 B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	91½bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78etwbz G
Vereinsb. Hbg..	8½	9¹²⁄₂₅	4	1/1.	112 G
B. Wasserwerke	—	9	—		13½ G
do. neue					— —
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85bz G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 209. Dienstag den 7. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbriefserledigung. Der unterm 7. September 1867 hinter den Agenten Johann Friedr. Kuhnert aus Rixdorf in Nr. 223 Seite 3613 des Staats-Anzeigers pro 1867 erlassene Steckbrief ist durch die Verhaftung des ꝛc. Kuhnert erledigt. Berlin, den 30. August 1869. Königliches Kreisgericht I. (Kriminal-) Abtheilung. Der Untersuchungsrichter.

Erledigung. Der von mir unter dem 4. dss. gegen Catharina Hartmann, geb. Kunitsch von Darmstadt erlassene Steckbrief wird hiermit abgerufen, da die pp. Hartmann inzwischen zur Haft gebracht wurde. Frankfurt a. M., den 6. September 1869.
Der comm. Untersuchungs-Richter.

Bekanntmachung. Der seit dem 2. d. Mts. von hier flüchtig gewordene Domänen-Rentmeister und Forstkassen-Rendant Elste hat sich verschiedener Unterschlagungen Königlicher Gelder schuldig gemacht, besonders scheint er die in resp. nach den Holzlizitationen gezahlten Angelder nicht zur Kasse abgeführt zu haben. Behufs Feststellung der Höhe dieser Summen werden hierdurch sämmtliche Personen, welche im Laufe dieses Jahres an den Rendanten Elste Holzkaufs-Angelder gezahlt und darüber eine von demselben ausgestellte Quittung in Händen haben, aufgefordert, sich zur Verhütung etwaiger sie treffender Nachtheile sofort oder spätestens bis zum 1. Oktober d. J. hier entweder persönlich zur protokollarischen Vernehmung zu gestellen oder darüber unter Einreichung der Quittung schriftliche Anzeige zu machen. Die Geschäfte des Elste sind seit dem 3. d. M. dem Regierungs-Sekretariats-Assistenten Lampe bis auf Weiteres übertragen. Kalkberge Rüdersdorf, den 6. September 1869.
Königlicher Forstmeister: v. Witzleben.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5673:
der Kaufmann (Weißwaarengeschäft en gros) Leo Jean Speyer zu Berlin, Ort der Niederlassung: Berlin, jetziges Geschäftslokal: Spandauerstraße 24, Firma: L. J. Speyer,
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 437 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:
Julius Jmberg,
und als deren Inhaber die Kaufleute Louis Jmberg und Julius Jmberg vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Das Zweiggeschäft, Firma: Julius Jmberg ist durch Kauf auf den Kaufmann Siegmund Salinger zu Berlin übergegangen, welcher dasselbe unter der Firma S. Salinger fortführt. Vergleiche Nr. 5674 des Firmenregisters.
Unter Nr. 5674 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Siegmund Salinger zu Berlin als Inhaber der Handlung:
Firma S. Salinger,
(jetziges Geschäftslokal: Taubenstraße 2,)
eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma Julius Brock & Co. (Produkten-Kommissionsgeschäft), Geschäftslokal: Oranienburgerstraße Nr. 34 am 1. August 1869 errichteten offenen Handelgesellschaft sind die Kaufleute:
1) Julius Brock,
2) Isidor Brock,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2678 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.
Berlin, den 4. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 116, Kolonne 6, eingetragen worden:
Der Kaufmann Pelkmann hat seine Niederlassung von Crossen a. O. nach Grünberg verlegt.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 18. August 1869 am 22. August 1869.
Crossen a. O., 18 August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 61 die Handelsgesellschaft:
Gebrüder Ruediger
zu Sorau,
zufolge Verfügung vom 2. September 1869 am selbigen Tage eingetragen worden.
Die Gesellschafter sind
1) der Kaufmann Carl Gottlob Ruediger,
2) der Kaufmann August Ferdinand Rüdiger,
beide zu Sorau.
Die Gesellschaft hat am 1. September 1869 begonnen und steht einem jeden der Gesellschafter das Recht zu, die Gesellschaft zu vertreten.
Sorau, den 2. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 3. September 1869 ist am 4. September 1869 in unser Handels-(Prokuren-)Register (unter Nr. 238) eingetragen, daß der Kaufmann Oscar Moritz Zuder in Danzig als Inhaber der daselbst unter der Firma:
Oscar Zucker
bestehenden Handelsniederlassung (Firmenregister Nr. 755) den Oscar Hugo Rötzel ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.
Danzig, den 4. September 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Zufolge Verfügung vom 4. September 1869 ist am 4. September 1869 in unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 118 eingetragen worden, daß der Kaufmann Wilhelm Herrmann zu Danzig für die Dauer der Ehe mit Anna, geb. Lueck, durch gerichtlichen Vertrag vom 23. August 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt hat, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.
Danzig, den 4. September 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.
v. Grodded.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 1115 die Firma Wilhelm Rosenberg zu Posen und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Rosenberg daselbst zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.
Posen, den 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Gesellschafter der in Posen unter der Firma Jeremias & Lippmann am 2. September 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:
1) Der Kaufmann Kaufmann Jeremias,
2) der Kaufmann Julius Lippmann,
beide zu Posen.
Dies ist in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 155 zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.
Posen, den 2. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 182 die Firma
E. Kuhnau
zu Brieg und als deren Inhaber der Kaufmann Ernst Kuhnau daselbst heut eingetragen worden.
Brieg, den 27. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

1) Der Kaufmann Rudolf Philipp Max Bohr hier ist seit dem 26. August 1869 als Gesellschafter in das von dem Kaufmann Friedrich Gustav Adolf Kopp hier betriebene Handelsgeschäft eingetreten, welches beide in offener Handelsgesellschaft unter der bisherigen Firma G. Kopp & Comp. fortsetzen. Dieselbe ist deshalb Nr. 91 des Firmenregisters gelöscht und nach Nr. 549 des Gesellschaftsregisters übertragen.
2) Die Firma Albert Schneider hier ist Nr. 465 des Firmen-Registers gelöscht.
3) Der Kaufmann August Fincke hier ist aus der unter der Firma Döring & Fincke bestandenen offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden und diese dadurch aufgelöst.
Der Mitgesellschafter Kaufmann Ferdinand Döring hier setzt das Geschäft für alleinige Rechnung unter der Firma »Ferdinand Döring« fort, und ist deshalb als deren alleiniger Inhaber unter Nr. 1198 des Firmenregisters eingetragen, dagegen die bisherige Firma Nr. 174 des Gesellschaftsregisters gelöscht.
Zu 1—3 zufolge Verfügung von heute.
Magdeburg, den 3. September 1869.
Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zu Nr. 25 vermerkt, daß die Firma Marcus Elias hierselbst durch Erbgang und Vertrag auf den Lehrer Elias Marcus zu Amsterdam übergegangen sei und ferner unter Nr. 110 der Lehrer Elias Marcus zu Amsterdam als nunmehriger Inhaber der Firma Marcus Elias zu Steinfurt eingetragen zufolge Verfügung vom 28. August 1869 am 2. September 1869.
Steinfurt, den 2. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2889] **Konkurs-Eröffnung.**
Königliches Kreisgericht zu Liebenwerda.
Erste Abtheilung.

Den 21. August 1869, Vormittags 11 Uhr.

Ueber das Vermögen des Handelsmanns Franz Anton Dröge von Hohenbucko ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 19. August 1869, Mittags 12 Uhr, festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Paschke in Liebenwerda bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 2. September 1869, Mittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Rohland, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 1. Oktober 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 2. Oktober 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals

auf den 16. September 1869, Mittags 12 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Rohland, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Warneyer und Dr. Leo hier und Stern in Herzberg zu Sachwaltern vorgeschlagen

Liebenwerda, den 21. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[3028]

Nachdem eine vorgenommene Untersuchung des Vermögens des Kaufmanns Johann Heinrich Städing dahier die Ueberschuldung desselben ergeben hat, ist das Konkursverfahren eingeleitet worden.

Es werden deshalb hiermit alle Gläubiger des 2c. Städing öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den

30. September d. J., Vormittags 10 Uhr,
Contumazirzeit,

vor hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und zu begründen und sodann sich auf die ihnen zur Abwendung des förmlichen Konkurses vorzulegenden Vergleichsvorschläge zu erklären, widrigenfalls die Ausbleibenden als dem Beschlusse der Mehrzahl beitretend werden erachtet werden.

Rinteln, den 30. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

[8022] **Bekanntmachung.**

Das zur Konkursmasse des früheren Rittergutsbesitzers v. Scheven gehörige, bei Bergen auf Rügen belegene Rittergut Tangnitz mit der Ziegelei Tegelhof und sonstigem Zubehör, jedoch ohne die Ernte d. J., taxirt auf 70,000 Thlr, soll öffentlich meistbietend verkauft werden.

Es ist zu diesem Zwecke ein Termin auf

den 21. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem Käufer und die Konkursgläubiger, letztere zur Wahrnehmung ihrer Rechte, hiermit geladen werden.

Die nicht erschienenen Gläubiger sollen als den Beschlüssen der Mehrzahl der erscheinenden zustimmend erachtet werden.

Bergen a. R., den 30. August 1869.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

---

[216] **Bekanntmachung.**

Die unverehelichte Rosina Amalie Schaerpel, eine uneheliche Tochter der bereits vor ihr am 27. Februar 1866 verstorbenen Caroline Dorothea Schaerpel, ist hierselbst am 18. Juli 1868, so viel bekannt, ohne Hinterlassung eines Testaments und ohne Leibeserben verstorben. Die unbekannten Erben der Rosina Amalie Schaerpel werden deshalb zu dem auf

den 15. November 1869, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Assessor Guttmann, im Zimmer Nr 11 anstehenden Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Nichterscheinen sie mit ihren etwaigen Ansprüchen an den Nachlaß der Rosina Amalie Schaerpel, welcher circa 420 Thlr. in baar, geldwerthen Dokumenten, sowie in Prätiosen zum Werthe von etwa 12 Thlrn. besteht und in unserem Depositorio verwaltet wird, ausgeschlossen, und der Nachlaß den nächstbekannten Erben resp. dem Fiskus zugesprochen werden wird.

Lissa, den 12. Januar 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[3031] **Bekanntmachung.**

Das im Liegnitzer Kreise, von der Kreisstadt ¾ Meilen entfernt liegende Vorwerk Panten, mit einem Areale von 1131 Morgen 133 Quadrat-Ruthen, worunter ca. 878 Morgen Acker und 162 Morgen Wiesen, soll von Johanni 1870 bis dahin 1888 am 15. November cr., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Schlosse vor dem Domänen-Departements-Rathe, Regierungs-Assessor Bode, meistbietend verpachtet werden. — Jeder Bieter hat möglichst vor dem Termine den Nachweis über den eigenthümlichen Besitz eines disponiblen Vermögens von 21,000 Thlrn. zu führen.

Das Pachtgelder-Minimum beträgt 3200 Thlr. — Die Verpachtungs-Bedingungen können sowohl in unsrer Domänen-Registratur, als auch auf der Domäne eingesehen werden, auch sind wir bereit, von denselben, gegen Erstattung der Kopialien, Abschrift zu ertheilen.

Liegnitz, den 21. August 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2961] **Bekanntmachung.**

Da der auf Mittwoch, den 25. d. Mts., zur öffentlichen Verpachtung des in der Gemarkung Frauenstein, Landkreises Wiesbaden, belegenen Domänenvorwerks Armada für die Zeit vom 1. Januar 1870 bis Johannis 1888 anberaumt gewesene Termin ohne Resultat geblieben ist, so haben wir einen neuen Licitationstermin auf Mittwoch, den 15. September d. Js., Vormittags 10 Uhr, in unserem Sessionszimmer vor dem Herrn Regierungs-Assessor Jäger anberaumt, zu welchem wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß

1) neue Bieter nach 12 Uhr Mittags nicht mehr zugelassen werden,
2) das dem Angebote zu Grunde zu legende Pachtgeld-Minimum auf 2500 Thlr. festgesetzt worden ist und
3) zur Uebernahme der Pachtung ein disponibles Vermögen von 15,000 Thlr. erforderlich ist

Ueber den Besitz des letzteren haben sich die Bietungslustigen möglichst vor dem Termine, spätestens aber in demselben unserem Kommissarius gegenüber auszuweisen.

Das Vorwerk ist von der Station Niederwalluf am Rhein ¼ Stunde und von der Stadt Wiesbaden kaum 1½ Stunde entfernt, so daß es sich, abgesehen von seiner schönen Lage, auch durch günstige Absatzverhältnisse auszeichnet.

Die dazu gehörigen Grundstücke bestehen in:

Hofraithe	1	Mrg.	66	Rth.	88	Schuh
Garten	2	»	83	»	12	»
Aecker	286	»	56	»	94	»
Wiesen	46	»	93	»	10	»
Weinbergen	11	»	64	»	5	»
ertragslosem Strauchwerk, Wegen und Gräben	2	»	38	»	98	»
zusammen	352	Mrg.	3	Rth.	7	Schuh

nassauischen Maßes.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, sowie Karte und Vermessungsregister können mit Ausnahme der Sonntage in unserer Domänen-Registratur eingesehen werden.

Auch sind wir bereit, Abschriften der speziellen und Exemplare der gedruckten allgemeinen Pachtbedingungen auf Erfordern gegen Erstattung der Kopialien und Druckkosten zu ertheilen.

Wiesbaden, den 27. August 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung. Es soll den 23. September cr. im Kruge zu Dammendorf nachstehendes Holz aus der Oberförsterei Dammendorf: I. Belauf Gr. Muckrower Theerofen: 3 Klftr. Eichen Ast I., 3 Klftr. Buchen Scheit, 3 Klftr. Buchen Ast I., 1 Klftr. Erlen Scheit, 496 Klftr. Kiefern Scheit, 47½ Klftr. Kiefern Ast I., 172 Klftr. Kiefern Ast II., 211½ Klftr. Kiefern Stock, 142 Klftr. Kiefern Reisig I.; II. Belauf Chacobsee: 84½ Klftr. Eichen Scheit, 10½ Klftr. Eichen Ast I., 79½ Klftr. Eichen Stock, 33½ Klftr. Eichen Reisig I., 58½ Klftr. Kiefern Scheit, 9 Klftr. Kiefern Ast I., 37½ Klftr. Kiefern Ast II., 7½ Klftr. Kiefern Stock, 8½ Klftr. Kiefern Reisig I., 29 Klftr. Kiefern Reisig III.; III. Belauf Dammendorf: 27½ Klftr. Eichen Scheit, 1 Klftr. Eichen Ast I, 108½ Klftr. Eichen Stock, 13½ Klftr. Eichen Reisig I., 7 Klftr. Eichen Reisig II., 45½ Klftr. Kiefern Scheit, 20½ Klftr. Kiefern Ast II., ½ Klftr. Kiefern Reisig I.; IV. Belauf Planheide: 5 Klftr. Birken Scheit, 10½ Klftr. Birken Ast I., 13½ Klftr. Kiefern Scheit, 14½ Klftr. Kiefern Ast I., 3½ Klftr. Kiefern Stock bei freier Konkurrenz im Wege der Lizitation öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige an dem gedachten Tage auf Ort und Stelle Vormittags um 10 Uhr hiermit eingeladen werden. Dammendorf, den 1. September 1869.

Der Oberförster Schulze.

Bekanntmachung. Zur Versteigerung von ca. 11,000 Klafter Kiefern-Kloben, ca. 15 Klafter Birken-Kloben wird hierdurch Termin auf den 23. September cr., Vormittags 11 Uhr, auf dem Königlichen Holzhofe zu Przechowo bei Schwetz anberaumt. Die wesentlichsten Verkaufsbedingungen sind folgende: 1) Die Anforderungspreise sind festgesetzt auf: 5 Thlr. 10 Sgr. pro Klafter Birken-Kloben, 4 Thlr. pro Klafter Kiefern-Kloben. 2) Bei kleineren Holz-

quantitäten bis einschließlich 40 Klafter ist der ganze Steigerpreis sofort an den im Termin anwesenden Kassen-Beamten zu erlegen. 3) Bei größeren Holzquantitäten ist der vierte Theil des Kaufpreises sofort, der Restbetrag spätestens bis zum 1. Januar 1870 bei der Königlichen Kreiskasse zu Schwetz einzuzahlen. Die weiteren Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Marienwerder, den 2 September 1869. Der Oberforstmeister: Gumtau.

Pferde-Verkauf. Mittwoch, den 8. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Kasernenhofe des unterzeichneten Bataillons, Waldemarstraße 63, ca. 7 überzählig gewordene Königliche Dienstpferde öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Berlin, den 4. September 1869.
Königlich Brandenburgisches Train-Bataillon Nr. 3.

Bekanntmachung. Am Freitag, den 10. September d. Js., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem hiesigen Packhofe 42 Ctr. Makulatur, ¾ Ctr. dergleichen zum Einstampfen, 132 Pfd. altes Tauwerk, circa 16 Ctr. alte Plomben, eine Partie altes Eisen und 2 Säcke Kaffee-, Reis- rc. Kehricht öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in pr. Courant verkauft werden.
Berlin, den 1. September 1869.
Königliches Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände.

Pferdeverkauf. Am Freitag, den 10. September c., Vorm. von 9 Uhr ab, sollen in Schwedt a. O. auf dem Paradeplatze c. 45 ausrangirte Königliche Dienstpferde öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
1. Brandenburg. Dragoner-Regiment Nr. 2.

Auktion. Am Donnerstag, den 9. September cr., Vormittags 10 Uhr, sollen im Hofe des Brückenkorps hierselbst verschiedene, bei der Train-Feldequipage überzählig gewordene, noch völlig brauchbare Gegenstände, als: 4 Latthämmer, 2 Schraubenzieher, 4 Zimmerschnüre, 2 Kasten von Weißblech, 7 Kaffeemühlen, 12 Stichsägen mit Feilen und Bohrer, 12 Breitbeile, 24 Queräxte, 2 Draufbohrgestelle nebst eisernen Drauf, 2 Kantringe, 24 Schurzfelle, 4 Bootshaken ohne Stiel, 8 Kloben von Schmiedeeisen zu 2 Flaschenzügen mit metallenen Rollen und Wirbelhaken, 36 Knieleder, 6 Satz Stichmaaße à 1½—3′ lang, 48 Faschinmesser und 3 Ankertaue à 200′ lang, 1″ stark, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in preuß. Courant verkauft werden. Bei dieser Auktion kommen auch noch mehrere brauchbare Geschirr- und Stallsachen, als: 4 deutsche Sättel, 2 Paar Hinterkummte mit Zubehör, 2 Paar Vorderkummtgeschirre zu vierspännigen Geschirrzügen mit Zubehör, 9 Gabelschraubenschlüssel, 1 Hinterrad rc. mit zum Verkauf. Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht werden. Torgau, den 25. August 1869.
Das Kommando des Brandenburgischen Pionier-Bataillons Nr. 3.

Weinversteigerung. In der Königlichen Domanial-Kellerei zu Rüdesheim werden Freitag den 1. Oktober 1869, Mittags 12½ Uhr, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt: a) Weiße Weine aus den Gemarkungen von Rüdesheim, Eibingen und Aßmannshausen: 2 ganze 2 halbe Stück 1867er, 6 ganze 8 halbe Stück 1868er; b) Rothe Aßmannshäuser Weine: 14 viertel Stück 1867er, 26 viertel Stück 1868er. Die Probenahme an den Fässern findet Freitag den 24. und Mittwoch den 29. September von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr statt. Wiesbaden, den 4. September 1869.
Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[3056] Bekanntmachung,
betreffend die Lieferung von Brennholz.

Die Lieferung des bei der unterzeichneten General-Direktion der Telegraphen, sowie bei der Telegraphen-Direktion und den Telegraphen-Stationen hierselbst eintretenden Bedarfs an Kiefern-Brennholz für die Zeit vom 1. Oktober 1869 bis dahin 1870 soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Der Bedarf wird sich auf etwa 25 bis 30 Haufen erstrecken.

Die näheren Bedingungen der Lieferung sind in der Geheimen Registratur der unterzeichneten General-Direktion, Französische Straße Nr. 33c., ausgelegt und an den Wochentagen zwischen 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags daselbst einzusehen.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre etwaigen, mit der Bezeichnung:

»Submission auf Lieferung von Brennholz für die General-Direktion der Telegraphen pro 1869/70«

zu versehenden Offerten gehörig versiegelt bis zum 15. d. M., Vormittags 12 Uhr, frankirt der General-Direktion einzureichen, an welchem Termine die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Hierbei wird bemerkt, daß Offerten, welche später eingehen oder den gestellten Bedingungen nicht entsprechen, unberücksichtigt bleiben.

Die Auswahl unter den Submittenten wird vorbehalten, letztere bleiben 14 Tage an ihre Offerten gebunden.

Berlin, den 6. September 1869.
General-Direktion der Telegraphen.

[3048] Bekanntmachung.

Die successive Lieferung der für die Landbriefträger des hiesigen Ober-Post-Direktions-Bezirks (ungefähr 430 Mann) vom 1. Januar 1870 ab erforderlichen Montirungsstücke, bestehend in Mützen, Beinkleidern, Dienströcken und Paletots, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen und die Muster für die zu liefernden Montirungsstücke liegen im Bureau der Ober-Post-Direktion während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Erstere können auf Verlangen auch abschriftlich gegen Erlegung der Kopialien mitgetheilt werden.

Versiegelte Offerten mit der Aufschrift:

»Submission für die Uebernahme der Lieferung der Montirungsstücke für Landbriefträger«

versehen, sind bis zum 13. September cr. an die hiesige Ober-Post-Direktion frankirt einzusenden.

Am 14. September cr., Vormittags 10 Uhr, erfolgt die Eröffnung der eingegangenen Offerten bei der hiesigen Ober-Post-Direktion im Beisein der etwa erschienenen Submittenten.

Königsberg i. Pr., den 3. September 1869.
Der Ober-Post-Direktor.
Bormann.

[3029] Säcke-Lieferung.

Die Lieferung von 3000 Stück dreischeffligen Magazinsäcken von Hanfdrillich (inkl. Sackband und Zeichnen), wovon 700 Stück bis zum 10. Oktober cr., die übrigen 2300 Stück successive bis zum 15. Dezember cr. an uns abzuliefern sind, wird hiermit im Submissionswege an den Mindestfordernden ausgeboten. Die Lieferungsbedingungen liegen in den Dienststunden in unserm Bureau zur Einsicht auf.

Die auf Grund derselben aufzustellenden, versiegelten Offerten nebst einem besiegelten und bezeichneten Probesacke sind portofrei bis zum Termine

am Freitag, den 17. d. M., Morgens 11 Uhr,

an uns einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung in unserm Bureau in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen soll.

Eine Abbietung findet im Termine nicht weiter statt, weshalb die Offerten, falls sie Aussicht auf Annahme darbieten sollen, aufs Billigste zu berechnen sind.

Hannover, den 4. September 1869.
Königliches Proviant-Amt.

[2950] Bekanntmachung.

Zur Verdingung der für das Jahr 1870 erforderlichen
10,000 Ellen Packleinwand,
15,000 » Stricke,
1000 Pfund Packpapier,
100 » Bindfaden,
25 » Zustechgarn,
haben wir einen Submissions-Termin auf
»den 27. September d. J., Vormittags 10 Uhr,«
anberaumt, zu welchem die Offerten versiegelt mit der Aufschrift:
»Submission auf Emballage-Lieferung«
an uns portofrei einzureichen sind.

Später eingehende Anerbietungen können nicht berücksichtigt werden.

Proben und Bedingungen können in unserem Bureau eingesehen werden.

Düsseldorf, den 28. August 1869.
Königliches Montirungs-Depot.

[3045] **Bekanntmachung.**

Die Arbeiten zur Herstellung eines Schuppens auf dem Ostbahnhofe Berlin zur Aufbewahrung von Wagen-Ausrüstungsgegenständen für den Truppentransport sollen im Wege der öffentlichen Submission in 2 Loosen vergeben werden und stehen hierzu im Bureau der hiesigen Königlichen 1. Betriebs-Inspektion (Ostbahnhof) nachstehende Termine an:

Für Loos I.:
Maurer-, Zimmer-, Schmiede- und Schlosser-Arbeiten,
Donnerstag, den 16. September cr.,
Vormittags 10 Uhr.
Für Loos II.:
Glaser- und Anstreicher-Arbeiten,
Donnerstag, den 16. September cr.,
Vormittags 11 Uhr.

Gebote hierauf sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:
»Offerte auf Loos I. Maurer-, Zimmer-, Schmiede- und Schlosser-Arbeiten rc.«
über Herstellung eines Schuppens zur Aufbewahrung von Ausrüstungsgegenständen für Truppentransporte, zur festgesetzten Terminsstunde im Bureau der genannten Betriebs-Inspektion abzugeben, wo auch während der Dienststunden die Submissions-Bedingungen und Zeichnung eingesehen werden können.

Submissions-Formulare können dortselbst gegen Kopialien in Empfang genommen werden.

Berlin, den 1. September 1869.
Der Eisenbahn-Baumeister
Nicolassen.

[3034] Hannoversche Staats-Eisenbahn.
Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung von 1800 Pfund Seifensteinpackung im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Die Offerten sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:
»Submission auf Lieferung von Seifensteinpackung«
bis zum Submissionstermin am 18. September cr., Vormittags 10 Uhr, an den Unterzeichneten einzureichen.

Die Bedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus und werden auf portofreie an mich zu richtende Schreiben gegen Erstattung von 5 Sgr. verabfolgt.

Hannover, den 3. September 1869.

Der Königliche Ober-Maschinenmeister,
Schäffer.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Die Rentenbankkasse, Alte Jakobsstraße 106 hierselbst, wird a) die am 1. Oktober cr. fällig werdenden Zinscoupons der ausgegebenen Rentenbriefe aller Provinzen schon vom 16. September bis einschließlich den 24. desselben Monats; b) die ausgelooseten und am 1. Oktober cr. fällig werdenden Rentenbriefe der Provinz Brandenburg vom 20. bis einschließlich den 25. September cr. einlösen, demnächst aber vom 1. Oktober cr. ab mit der Einlösung fortfahren.

Berlin, den 3. September 1869.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.

[3052]

Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn.

Die Einlösung der für die Jahre 1862 bis einschließlich 1865 zu den Aachen-Düsseldorfer und Ruhrort-Crefeld Kreis Gladbacher Stamm-Aktien ausgegebenen Dividendenscheine und Zinscoupons wird, soweit sie noch nicht erfolgt, hierdurch in Erinnerung gebracht.

Zugleich erklären wir die bis jetzt nicht eingelösten Dividendenscheine und Zinscoupons pro 1860 und 1861 zu Aachen-Düsseldorfer Aktien in Gemäßheit des Artikels 16 der Statuten hierdurch für werthlos.

Elberfeld, den 6. September 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Nachdem die Anlage einer 4. Apotheke in Görlitz die höhere Genehmigung erhalten hat, fordern wir qualifizirte Bewerber auf, sich unter Beifügung 1) eines Lebenslaufes, 2) der Zeugnisse über die Führung während der Lehr- und Servirjahre, 3) der Approbation, 4) des Nachweises über die Beschäftigung und Führung nach erfolgter Approbation, 5) des genügenden Ausweises über die zur Etablirung einer Apotheke und zum Betriebe des Geschäfts erforderlichen Mittel, 6) der Angabe des etwaigen früheren Besitzes einer Apotheke, bis zum 15. Oktober cr. bei uns zu melden und dabei zugleich anzugeben, ob sie gegenwärtig noch bei einer anderen Regierung, event. bei welcher, die Konzession zu einer zu errichtenden Apotheke nachgesucht haben. Zu dem Gesuche ist ein Stempelbogen von 5 Sgr. zu verwenden. Liegnitz, den 1. September 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Die Kreiswundarzt-Stelle im Kreise Wreschen mit dem etatsmäßigen Gehalt von 100 Thalern jährlich ist erledigt. Qualifizirte Bewerber um dieselbe können sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse und ihres Lebenslaufs innerhalb 6 Wochen bei uns melden. Posen, den 1. September 1869. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

[3049]

Monats-Uebersicht der Weimarischen Bank.

Activa.

1)	Baare Kassenbestände	Thlr.	1,202,102.
2)	Wechselbestände	"	2,831,230.
3)	Ausstehende Lombarddarlehne	"	1,028,080.
4)	Effekten	"	83,743.
5)	Reservirte Weimarische Bankaktien	"	842,900.
6)	Aktien-Dividendeconto pro 1869	"	36,024.
7)	Guthaben in laufender Rechnung und Verschiedenes	"	2,614,993.
	Guthaben bei der Landrentenbank	"	232,221.

Passiva.

8)	Eingezahltes Aktienkapital	Thlr.	5,000,000.
9)	Banknoten im Umlauf	"	2,186,000.
10)	Depositenkapitalien	"	718,870.
11)	Aktien-Dividendeconto pro 1865 bis 1868	"	6,240.
12)	Guthaben der Staatskassen, Privatpersonen u. s. w.	"	792,202.

Weimar, den 31. August 1869.

Die Direktion der Weimarischen Bank.

[3055]

Ostpreußische Südbahn.

Einnahmen im Monat August c.:

a) Personenverkehr	19,728	Thlr.,
b) Güterverkehr	23,626	"
c) Extraordinaria	751	"
Zusammen	44,105	Thlr.

Königsberg, den 4. September 1869.

Die Direktion.

[2839]

Die Königl. sächs. Akademie für Forst- und Landwirthschaft zu Tharand

beginnt das diesjährige Winter-Semester am 18. Oktober 1869. Speziellere Auskunft über Aufnahmebedingungen ꝛc. ertheilt die Direktion.

Judeich. Schober.

[3043]

Märkisch-Westfälischer Bergwerksverein.

In der heutigen Generalversammlung der Aktionäre ist nachstehende Bilanz vorgelegt.

Bilanz über das Betriebsjahr vom 1. Juli 1868 bis 30. Juni 1869.

Activa. — Passiva.

	Activa	Abschreibungen bis 30. Juni 1869. Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.		Passiva	Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Ausstehende Forderungen				192,431	19	4	1	Aktien	700,000	—	—
2	Kassa- und Wechsel-Bestand				11,947	4	—	2	Diverse Kreditoren	77,892	20	4
3	Waaren- und Material-Vorräthe				66,814	12	3	3	Reserve-Kapital. Hierzu die diesjährige Ueberweisung von Thlr. 8537. 17. 4. Im Ganzen betragend Thlr. 47,034. 16. 3.	38,496	28	11
4	Immobilien	203,707	14	3	245,076	27	6	4	Brutto-Ueberschuß	116,724	4	9
	Auf die Grundstücke und Gebäude bis 1. Juli 1868 Thlr. 16,684. 24. 5 dito vom 1. Juli 1868 bis 30. Juni 1869 " 23,825. —.—	40,509	24	5								
		244,217	8	8								
5	Bergwerke, mit Einschluß der Tiefbauten von Hövel, Krug von Nidda, Westig und Adlerstollen	235,531	29	3	285,571	2	3					
6	Maschinen und Triebwerke	45,887	22	4	49,409	26	2					
7	Mobilien	1,726	28	8	1,451	27	6					
8	Hütten- und Bergwerks-Utensilien	16,452	24	4	26,818	29	1					
9	Fuhrwerks-Utensilien	2,145	27	4	1,575	1	6					
	Abschreibungen im Ganzen	515,962	20	7								
10	Neubauten pro 1868/69				46,016	24	5					
11	Amortisations-Konto				6,000	—	—					
					933,113	24	—			933,113	24	—

Auf Grund dieser Bilanz wurde eine am 2. Oktober d. J. zahlbare Dividende von 9 pCt. beschlossen und werden die Dividenden-Scheine bei den Herren Deichmann u. Comp. in Cöln mit Thlr. 18 pr. Stück eingelöst. Nachdem gemäß §. 21 der Statuten heute eine Neuwahl Statt gefunden, wurden von 284 Stimmen der Herr F. H. Löbbecke mit 281 Stimmen, der Herr Th. Movius mit 281 Stimmen wieder gewählt, und besteht somit der Verwaltungsrath aus den Herren C. Overweg, Vorsitzender, F. H. Löbbecke, Stellvertreter, F. G. von der Becke, Carl Schrimpff, Kommerzien-Rath J. F. Wiesehahn, Bankdirektor Th. Movius und Ernst Ebbinghaus. Letmathe, 3. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 210. Berlin, Mittwoch den 8. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, aus Anlaß Allerhöchstihrer Anwesenheit in der Provinz Hannover, den nachbenannten Personen Orden und Ehrenzeichen zu verleihen, und zwar:

den Rothen Adler-Orden erster Klasse:

dem Erb-Landmarschall von Hannover, Grafen zu Münster zu Derneburg, Amts Bockenem;

den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife:

dem Berghauptmann und Ober-Bergamts-Direktor Ottiliae zu Clausthal;

den Rothen Adler-Orden dritter Klasse:

dem Wegbaumeister Bokelberg zu Lüneburg, dem General-Superintendenten und Konsistorial-Rath Sazer zu Stade, dem Kreishauptmann von Linsingen zu Linden, dem Amts- und Kreishauptmann Vorhauer zu Osnabrück, dem Majoratsherrn Grafen von dem Bussche-Ippenburg, genannt von Kessell, auf Ippenburg, Amts Wittlage, dem Geheimen Ober-Regierungs-Rath und Kreishauptmann Roscher zu Verden, dem Kreishauptmann von der Osten zu Harburg, dem Obergerichts-Direktor von Müller zu Stade, dem Obergerichts-Direktor Reinecke zu Celle und dem Obergerichts-Vize-Direktor Westerkamp zu Osnabrück;

den Rothen Adler-Orden vierter Klasse:

dem Ober-Post-Direktor Starklof zu Oldenburg, dem Ober-Post-Direktor, Premier-Lieutenant a. D. Betge zu Bremen, dem Postmeister Martin zu Jever in Oldenburg, dem Postmeister Landwehr zu Heppens, dem Post-Rath und Postamts-Vorsteher Nöldeke zu Göttingen, dem Post-Direktor Möller, Vorsteher des Eisenbahn-Postamts Nr. 16 zu Hannover, dem Post-Direktor Nöldeke zu Norden, dem Post-Direktor Holscher zu Osnabrück, dem Telegraphen-Direktions-Rath von Jahn zu Hannover, dem Telegraphen-Inspektor Güttich zu Bremen, dem Oberförster Gerdes zu Sandhorst bei Aurich, dem Ober-Steuer-Inspektor und Steuer-Rath Stock zu Hannover, dem vormaligen Domänenpächter, jetzigen Partikulier Wolkenhauer zu Carlshafen im Kreise Hofgeismar, dem Forstmeister Wißmann zu Bowenden, Amts Göttingen, dem Oberförster Georg zu Hilwartshausen im Sollinge, Amts Einbeck, dem Domänenpächter Barckhausen zu Blumenau, dem Sekretär Biester bei der Finanz-Direktion in Hannover, dem Steuer-Empfänger Niemeyer in Hannover, dem Steuer-Einnehmer Schmidt zu Soltau, Amts Fallingbostel, dem Bezirks-Haupt-Kassen-Buchhalter Wiebe zu Hannover, dem Amts-Rentmeister Hardeland zu Hildesheim, dem Amts-Rentmeister Bindemann zu Hannover, dem Wegbaumeister Lüttich zu Stade, dem Regierungs-Rath Halle zu Hannover, dem Eisenbahn-Betriebs-Direktor Voß zu Emden, dem Wasserbau-Inspektor Heß zu Celle, dem Seminar-Direktor und Ober-Schul-Inspektor Schüren zu Osnabrück, dem Dechanten und katholischen Pfarrer Diepenbrock zu Lingen, dem Superintendenten und lutherischen Pfarrer Fischer zu Ochtelbur, Amts Aurich, dem Superintendenten und ersten reformirten Prediger Trip zu Leer, dem Kirchen-Rath und ältesten reformirten Prediger Viktor zu Emden, dem Medizinal-Rath Dr. Hagedorn zu Stade, dem Ober-Medizinal-Rath Dr. Toel zu Aurich, dem Stadt- und Land-Physikus, Medizinal-Rath Dr. Stöhr zu Emden, dem Regierungs-Rath Goehde zu Hannover, dem Regierungs- und Landes-Oekonomie-Rath Keck daselbst, dem Landes-Oekonomie-Kommissär Kiene zu Göttingen, dem Landes-Oekonomie-Kommissär Culemann zu Walsrode, Amts Fallingbostel, dem Regierungs-Rath Freiherrn von Vincke zu Osnabrück, dem Ober-Gerichts-Anwalt und Senator Dr. André daselbst, dem Regierungs-Rath Hertel zu Stade, dem Amts- und Kreishauptmann Pagenstecher zu Freiburg a. Elbe, dem Bürgermeister und Landschaftsrath Neubourg zu Stade, dem Kreishauptmann Schepler zu Leer, dem Amtshauptmann Gerdes zu Stickhausen, dem Regierungs-Rath Möller zu Lüneburg, dem Kreishauptmann Albers zu Dannenberg, dem Obergerichts-Vize-Direktor von Reichmeister zu Hildesheim, dem Kron-Anwalt Hasenbalg zu Hannover, dem Amtsrichter Niemeyer zu Stolzenau, dem Amtsrichter Dr. Hover zu Hannover, dem Amtsrichter Röben zu Aurich, dem Advokaten und Notar Oltmanns zu Emden, dem Ober-Regierungs-Rath von Guionneau zu Aurich, dem Kommerzien-Rath und Senator Müller daselbst, dem Ober-Gerichtsanwalt und Notar Dinkgraeve daselbst, dem Rittergutsbesitzer von Plessen auf Groß-Albringswehr bei Emden, dem Kaufmann und Senator Schnedermann zu Emden, dem Kaufmann und Senator Wiarda daselbst, dem Kreis-Hauptmann von Weyhe daselbst, dem Kaufmann und Königlich belgischen Konsul Brons daselbst, dem Ober-Gerichtsanwalt Graff zu Osnabrück, dem Stadt-Syndikus Detering daselbst und dem Kommerzien-Rath Eichwede zu Hannover;

den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse:

dem Geheimen Regierungs-Rath und Kreishauptmann Bening zu Wennigsen und dem Geheimen Regierungs-Rath Bezin zu Osnabrück;

den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse:

dem Superintendenten und ersten lutherischen Prediger Hurtzig zu Dorum, dem Bürgermeister Hantelmann zu Emden, dem Bürgermeister Grumbrecht zu Harburg und dem Bürgermeister Pustau zu Leer;

den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse:

dem Hütten-Direktor Wintzer zu Georgs-Marienhütte, dem Eisenbahn-Stationsvorsteher Barber zu Bremen, dem lutherischen Pastor Hafermann zu Böllen, Amts Leer, dem praktischen Arzt Dr. Reuter zu Esens, dem Partikulier Sieffkes zu Leer, dem Vize-Präsidenten des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Ostfriesland, Gutsbesitzer und Gemeindevorsteher Freerksen zu Logumer Vorwerk, Amts Emden, dem Gutsbesitzer und präsidirenden Schultheiß der Stände des Landes Hadeln, Behrens zu Marienthal in Osterende-Otterndorf, dem Senator Willrath zu Emden, dem Landsyndikus Rieken zu Aurich, dem Gutsbesitzer und Gemeinde-Vorsteher Fegter zu Drennhusen in der Gemeinde Wirdum, Amts Emden, dem Stadt-Baumeister Richard zu Osnabrück, dem Direktor der Handelsschule daselbst, Noelle, und dem Kommerz-Rath Rümpler zu Hannover; so wie

das Allgemeine Ehrenzeichen:

dem Post-Packetbesteller Langhorst zu Oldenburg, dem Post-Wagenmeister Wehrmann zu Bremen, dem Post-Packmeister Küsel zu Hannover, dem Förster Kemnade zu Forsthaus Mühlenbrink im Saupark bei Springe, dem Seefischer Webermann zu Norderney, dem Bahnmeister Seemann zu Oldersum, Amts Emden, dem Bahnmeister Eisenbart zu Leer, dem Lokomotivführer Wickbold zu Lüneburg, dem Bahnmeister Berghegger zu Peine, dem Kassendiener Böcker zu Hannover, dem Deich- und Sielrichter van Lessen zu Böhmerwold, Amts Weener, dem Landwirth und Vorsitzenden der Wester- und Lintelmarscher Deichachts-Deputation, de Boer, dem Ortsvorsteher Lieutenant zu Bagband, Amts Aurich, dem Fuß-Gendarmen Nöthhorn zu Emlichheim, Amts Neuenhaus, und dem Gendarmerie-Wachtmeister Köhler zu Bodenteich, Amts Oldenstadt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Steuer-Einnehmer Sperra zu Schmiedeberg im Kreise Hirschberg den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Kaiserlich und Königlich österreichisch-ungarischen Kontumaz-Direktor Dr. Muschitzky zu Brood in Slavonien, dem Architekten und Gutsbesitzer Ritter Achilles Ugo zu Rom und dem Fabrikbesitzer und Stadtverordneten-Vorsteher Alois Schmidt zu Reinerz den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse und dem Kunstgärtner Fichtner daselbst das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen;

Den Ober-Präsidenten der Provinz Pommern, Freiherrn von Münchhausen, zum Wirklichen Geheimen Rath mit dem Prädikate »Excellenz« zu ernennen, dem General-Landschafts-Direktor der Pommerschen Landschaft, von Koeller auf Dobberphul, im Kreise Cammin, den Charakter als Wirklicher Geheimer Rath mit dem Prädikate »Excellenz«, ferner dem Regierungs-Rath Zitelmann in Stettin den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath und dem Regierungs-Sekretär Müller daselbst den Charakter als Rechnungs-Rath; sowie

Dem preußischen Unterthanen, Kaufmann Friedrich August Lühdorf zu Nikolajefsk am Amur den Charakter als Kommerzien-Rath zu verleihen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den Rittergutsbesitzer Friedrich Leopold Grafen von Egloffstein, auf Sillginnen bei Löwenstein in Ostpreußen,
- » Rittergutsbesitzer Carl Ludwig von Weitzel, auf Osterwein bei Osterode in Ostpreußen,
- » Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer Carl von Katzler, auf Wiedersee bei Lessen, Kreis Graudenz,
- » Rittergutsbesitzer Franz von Sauken, auf Schönwiese bei Abelischken in Ostpreußen,
- » Polizei-Präsidenten von Wurmb, zu Berlin,
- » Oberst-Lieutenant und Chef des Stabes bei der General-Inspektion des Ingenieur-Corps von Gaertner,
- » Rittmeister und Kreisdeputirten Kleist von Bornstedt, auf Hohennauen bei Rathenow,
- » Staatsanwalt von Butler, zu Salzwedel,
- » Geheimen Regierungs-Rath a. D. von Hake, auf Machnow bei Teltow,
- » Gutsbesitzer Emil von Haber, zu Berlin,
- » Legations-Sekretär Freiherrn von den Brinken, zu Dresden,
- » Gerichts-Assessor a. D. Carl Friedrich von Lamprecht, zu Berlin,
- » Major im Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 von Arnim,
- » Staatsanwalt von Orlich, zu Perleberg,
- » Rittmeister und Escadrons-Chef im Brandenburgischen Ulanen-Regiment (Kaiser von Rußland) Nr. 3 Günther Grafen von Hardenberg,
- » Rittmeister und Escadrons-Chef im Brandenburgischen Kürassier-Regiment (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6 Freiherrn Treusch von Buttlar-Brandenfels,
- » Hauptmann und Compagnie-Chef im Garde-Füsilier-Regiment Grafen von Bethusy-Huc,
- » Hauptmann à la suite des 2. Garde-Regiments zu Fuß und persönlichen Adjutanten Sr. Durchlaucht des Fürsten von Schwarzburg-Sondershausen von Poseck,
- » Rittergutsbesitzer von Ribbeck, auf Ribbeck bei Nauen,
- » Rittmeister a. D. de l'Homme de Courbière, auf Sanskow bei Stolp in Pommern,
- » Landschafts-Deputirten Carl Freiherrn von Steinäcker, auf Rosenfelde, Kreis Greifenhagen in Pommern,
- » Rittmeister in der Landwehr-Kavallerie und Regierungs-Assessor a. D. Erdmann Grafen von Pückler, zu Scheblau bei Löwen in Schlesien,
- » Hauptmann im Schlesischen Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 6 und Direktionsmitglied der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule von Garczynski,
- » Landesältesten und Kreisdeputirten Alfred von Küster, auf Hohenliebenthal, Kreis Schönau,
- » Premier-Lieutenant in der Garde-Landwehr-Infanterie und Regierungs-Assessor Carl Freiherrn von Senden und Bibran, zu Cassel,
- » Ober-Forstmeister von Kleist, zu Liegnitz,
- » Regierungs-Rath von Bertouch, zu Liegnitz,
- » Hauptmann und Compagnie-Chef im 4. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 51 von Plänkner,

Den Hauptmann und Compagnie-Chef im Schlesischen Füsilier-Regiment Nr. 38 von Rettberg,
- » Regierungs-Rath Maximilian Freiherrn von Buddenbrock, zu Breslau,
- » Hauptmann in der 2. Ingenieur-Inspektion von der Mosel,
- » Oberst und Commandeur des 3. Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 62 von Beissel,
- » Hauptmann a. D. und Rittergutsbesitzer von Zychlinski, auf Lagowitz bei Dürrlettel,
- » Landschafts-Deputirten Clemens Xaver von Zakrzewski, auf Mittel-Alt-Driebitz, Kreis Fraustadt,
- » Rittergutsbesitzer Arthur von Lucke, auf Ulbersdorf, Kreis Fraustadt,
- » Major à la suite des Generalstabes der Armee und Direktor der Kriegsschule in Neisse, Hans von Kretschman,
- » Hauptmann und Compagnie-Chef im 3. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 71 von Giese,
- » Hauptmann aggregirt dem 1. Magdeburgischen Infanterie-Regiment Nr. 26 und Adjutanten Sr. Königlichen Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen, Freiherrn von Collas,
- » Wirklichen Geheimen Rath und Ober-Präsidenten der Provinz Schleswig-Holstein Freiherrn von Scheel-Plessen, zu Kiel,
- » Amtsrichter Ernst Leberecht von Colditz, zu Bargteheide,
- » Geheimen Legations-Rath und General-Konsul für Palästina von Alten, zu Jerusalem,
- » Rittmeister à la suite des 2. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11 und Reitlehrer beim Militär-Reit-Institut zu Hannover von Baerst,
- » Kammerherrn Ihrer Majestät der Königin von Württemberg Richard Freiherrn von Reischach zu Stuttgart,
- » Rittmeister und Adjutanten Sr. Majestät des Königs von Württemberg von Balbinger,
- » Großherzoglich mecklenburg-schwerinschen Kammerherrn von Engel, auf Breesen bei Neu-Brandenburg,
- » Rittergutsbesitzer von Bülow, auf Ilow bei Wismar,
- » Rittmeister a. D. von Flotow, auf Groß-Kelle in Mecklenburg-Schwerin,
- » Hauptmann und Batterie-Chef im Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 9 von Bietinghoff,
- » Kammerherrn Wilhelm von Schulse auf Luckow bei Röbel in Mecklenburg,
- » Rittmeister à la suite der Armee Herrmann Prinzen zu Solms-Hohensolms-Lich, zu Lich, Großherzogthum Hessen,
- » General-Major und Commandeur der Königlich Sächsischen Infanterie-Brigade Nr. 46 Nehrhoff von Holderberg,
- » Kaiserlich österreichischen Major a. D. Adam Grafen von Moltke, zu Görz im Küstenlande,
- » Herrschaftsbesitzer, Mitglied des Königlichen ungarischen Landtags-Oberhauses Adam Baron Radák von Mágnár Benye, auf Ozd bei Máros-Vásárhelyi in Siebenbürgen,
- » Gutsbesitzer Richard Freiherrn von Hahn, auf Groß-Platon bei Elley in Kurland,

nach Prüfung derselben durch das Kapitel und auf Vorschlag des Durchlauchtigsten Herrenmeisters Prinzen Karl von Preußen, Königliche Hoheit, zu Ehrenrittern des Johanniter-Ordens zu ernennen.

Norddeutscher Bund.

Dem Kaufmann und bisherigen Königlich dänischen Konsul Herrmann Mumm in Frankfurt a. M. ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Königlich dänischer General-Konsul daselbst ertheilt worden.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der bisherige Baumeister Schulemann ist zum Königlichen Kreis-Baumeister ernannt und demselben die Kreis-Baumeisterstelle zu Inowraclaw verliehen worden.

Finanz-Ministerium.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 3. Klasse 140. Königlichen Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 22,040. 3 Gewinne von 2000 Thlr. fielen auf Nr. 15,220.

35,615 und 36,372. 1 Gewinn von 1000 Thlr. fiel auf Nr. 41,239. 2 Gewinne von 600 Thlr. fielen auf Nr. 62,695 und 94,659. 4 Gewinne von 300 Thlr. auf Nr. 32,347. 53,732. 64,860 und 81,446 und 10 Gewinne von 100 Thlr. auf Nr. 5506. 6236. 28,642. 31,448. 33,725. 39,969. 40,676. 60,733. 63,803 und 90,747.

Berlin, den 8. September 1869.

Königliche General-Lotterie-Direktion.

Kriegs-Ministerium.

Der Intendantur-Referendar Martin von der Intendantur des Garde-Corps ist unter Versetzung zu der Intendantur des 2. Armee-Corps zum Militär-Intendantur-Assessor ernannt worden.

Angekommen: Se. Excellenz der Staats- und Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Graf von Itzenplitz, von Altona.

Abgereist: Der Kammerherr und General-Intendant der Königlichen Schauspiele, von Hülsen, nach Hamburg.

Berlin, 8. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Unter-Staats-Sekretär, Wirklichen Geheimen Rath von Thile, und dem Wirklichen Geheimen Legations-Rath Abeken die Erlaubniß zur Anlegung der von des Großherzogs von Baden Königlicher Hoheit ihnen verliehenen Insignien resp. des Großkreuzes und des Commandeurkreuzes erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen, sowie dem Legations-Sekretär H. von Alvensleben die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Majestät ihm verliehenen St. Annen-Ordens dritter Klasse und dem praktischen Arzt 2c. Dr. Hermann Maas zu Breslau die Erlaubniß zur Anlegung des von des Kaisers von Oesterreich Majestät ihm verliehenen Ritterkreuzes des Franz-Joseph-Ordens, zu ertheilen.

Am Abend des 15. September cr. wird die Telegraphen-Station zu Renndorf für das gegenwärtige Jahr geschlossen werden.

Hannover, den 7. September 1869.

Telegraphen-Direktion.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 8. September. Zu dem gestern bei Stargard auf den ausgedehnten Feldern zwischen dieser Stadt, den Dörfern Buslar und Klützow stattgefundenen Corps-Manöver war Se. Königliche Hoheit der Kronprinz mit Ihrer Königlichen Hoheit der Kronprinzessin schon um 8 Uhr früh von Stettin nach Stargard gefahren. Se. Majestät der König folgten mit einem Extrazuge eine halbe Stunde später. Auf dem Bahnhofe in Stargard wurden die bereit gehaltenen Königlichen und von der Post gestellten Equipagen bestiegen. In der Nähe von Buslar wurden die Equipagen verlassen und die Pferde bestiegen. Die sämmtlichen fremdherrlichen Offiziere waren ebenfalls von Stargard aus bis zum Rendezvous in Equipagen befördert worden. Bei Klützow beginnt der Pyritzer Kreis. Die Stände desselben hatten dort einen überaus festlichen Empfang und Willkommen für Se. Majestät den König arrangirt und dazu den Park gewählt, welcher das Herrn Wendhausen gehörige Rittergut Klützow umschließt. Eine Allee flaggender und mit Festons verbundener Mastbäume führte zu einer Ehrenpforte von großartigen Dimensionen. Ihre Embleme bezogen sich und veranschaulichten im Bilde, wie in den Fruchtarten selbst die Segnungen des pyritzer Weizen-Ackerlandes. Die ganze Flaggen-Allee entlang waren Landleute mit blumengeschmückten Ackerbaugeräthschaften aufgestellt, der Magistrat und die Stadtverordneten, sowie die Schützengilde der Stadt Pyritz, welche drei Meilen von Klützow entfernt liegt, das Gymnasium dieser Stadt mit dem Direktor und dem Lehrerpersonal, die Schulzen des Kreises mit ihren Amtsstäben, die Veteranen, unter denen noch mehrere mit dem eisernen Kreuz, und endlich eine große Zahl von Waitzacker Bäuerinnen, Frauen und Mädchen in ihrer seltsamen, seit Jahrhunderten unveränderten Tracht und besonders festlichem Schmuck. Nachdem an der Ehrenpforte Frl. Wendhausen, die Tochter des Rittergutsbesitzers, Se. Majestät in sinnigen Worten begrüßt, trat eine Waitzenacker-Bäuerin vor und sprach das folgende Gedicht im pommerschen Plattdeutsch:

»Wi sinn all' schmucke Mäkens
Ut' Pyritzsch Waitenland,
Dat was för groff un ehrlich,
A den Olen Fritz bekannt.
Un trü sinn all' Dine Pommern,
Herzvotter! mit Got un Blot,
Si freu'n sich, dat Du bist kommen,
Wi sinn Di jo all' so gut!«

Die schmucklosen Worte wurden zugleich in einer künstlerisch verzierten Abschrift überreicht. Se. Majestät zeigten Sich sehr erfreut über diese unerwartete, gewissermaßen in freiem Felde improvisirte Huldigung der Insassen des pyritzer Kreises und richteten freundliche Dankesworte an die theils von so weit her Versammelten.

Nach 9 Uhr begann das Corpsmanöver, welches mit der Erstürmung dreier Schanzen endigte. Ueber die Anlage und die Durchführung desselben, so wie über die durchweg vorzügliche Ausbildung der Truppen sprachen Se. Majestät Allerhöchstihre vollkommene Zufriedenheit aus. Unter enthusiastischen Hurrahrufen der in der Richtung auf Stargard abmarschirenden Regimenter kehrten Se. Majestät vom Manöverfelde nach dem Bahnhofe zurück.

Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin, Höchstwelche zu Pferde und in den Farben Höchstihres 2. Leib-Husaren-Regiments dem Manöver beigewohnt, hatte befohlen, daß diejenigen Mannschaften Ihres Regiments, welche Ordonnanzpferde aus Posen hierher gebracht hatten, Ihr vorgestellt werden sollten, was auch am Ende des Manövers geschah. Eben so wurde Höchstderselben eine Anzahl Waitzacker Bäuerinnen vorgestellt. Mit Extrazug kehrten Se. Majestät, die Königlichen Prinzen und das Gefolge nach Stettin zurück, während die fremdherrlichen Offiziere erst ein Déjeuner auf dem Bahnhofe in Stargard einnahmen.

Um 5 Uhr fand das von den Kommunal-Landständen Alt-Pommerns in der Börse veranstaltete Festmahl statt, welches Se. Majestät anzunehmen geruht hatten und bei welchem Allerhöchstdieselben in der Uniform des Stettiner Garde-Landwehr-Bataillons, (2. Bat. 1. Garde-Landwehr-Regiments), dessen 1. Commandeur Se. Majestät als Prinz Wilhelm, als Prinz von Preußen und als Prinz-Regent lange Jahre gewesen, erschienen. Der große Saal war überaus reich geschmückt. Der General-Landschafts-Direktor von Koeller brachte den folgenden Toast auf Se. Majestät aus:

Es ist das erste Mal, seit Euer Majestät den Thron Ihrer Väter bestiegen haben, daß Allerhöchstdieselben für längere Zeit in unserer heimathlichen Provinz weilen, das erste Mal, daß den kommunalständischen Vertretern von Alt-Pommern die Auszeichnung zu Theil wird, Euer Majestät Namens der Provinz in Unterthänigkeit bewirthen zu dürfen. Daß eine solche Auszeichnung die Herzen mit aufrichtiger inniger Freude erfüllt, das ist selbstverständlich, aber es genügt nicht.

Soll einem solchen Feste, wie das heutige, die rechte, die höhere Weihe nicht fehlen, so muß es Veranlassung sein, daß in den Herzen wieder aufs Neue lebendig wird die Liebe und die Dankbarkeit, welche wir den Erlauchten Herrschern aus dem Stamme der Hohenzollern, welche wir vor Allem dem jetzt regierenden Könige Majestät schulden.

Soll einem solchen Feste die rechte, die höhere Weihe nicht fehlen, so muß aus dieser Liebe, dieser Dankbarkeit kräftig hervorwachsen und feste Wurzel schlagen die Treue, welche wir unserem Könige und Herrn Alle geschworen haben, feste Wurzeln aufs neue schlagen, die Treue, welche einst in den denkwürdigen Befreiungskriegen die Alten, welche nun schon größtentheils heimgegangen, bekundeten, so daß der Sänger begeistert von ihnen singen konnte: »Der König rief und Alle Alle kamen«.

Feste Wurzel schlagen die Treue, welche weiland Se. Majestät König Friedrich Wilhelm IV., als Er das letzte Mal hier Hof hielt, in so erhebender und Pommern unvergeßlicher Rede zeichneten.

Feste Wurzel schlagen die Treue, welche in dem glorreichen Kriege von 1866 Alle bekundeten, welche freudig und willig dem Rufe ihres Königs und Kriegsherrn folgten, welcher sie führte zu Sieg und Ruhm. In der sichern Ueberzeugung, daß dem heutigen Feste diese rechte, diese höhere Weihe nicht fehlt, und zum Zeichen dessen bitte ich Sie, die Gläser zu erheben und sie zu leeren auf das Wohl unseres vielgeliebten Königs Wilhelm.

Se. Majestät der König hoch!

Se. Majestät der König erwiderten:

»Ich danke Ihnen für die Art und Weise, mit welcher Sie Meine diesmalige Anwesenheit, die erste seit Meiner Thronbesteigung, begrüßt, und besonders dafür, daß Sie Meine frühere Stellung zu dieser Provinz als deren Statthalter erwähnt. Aber gedenken wir auch, was Alles hat vergehen und vorgehen müssen, ehe Mein hochseliger Bruder Mich, und Ich Meinen Sohn zu Ihrem Statthalter ernennen konnte. Sie haben recht gethan, die großen Erinnerungen wach zu rufen, durch welche diese Provinz in Treue, in gegenseitiger Treue mit Meinem Hause verbunden ist, und auch dafür sage ich Ihnen Meinen Dank. Um so mehr wollen wir aber auch Ihres jetzigen Statthalters und seiner Gemahlin nicht vergessen, der glücklicher ist, als Ich es war, da er zugleich kommandirender General des tapferen zweiten Armee-Corps ist. Ich trinke auf das Wohl

von Alt-Pommern und danke Ihnen für Ihren herzlichen Empfang.«

Um 9 Uhr fand dann im Schloßhofe unter elektrischer Beleuchtung eine militärische Serenade statt, welche von sämmtlichen Infanterie-, Kavallerie-, Jäger- und Artillerie-Musikchören des II. Armee-Corps, circa 800 Mann, unter Direktion des Direktors der Militärmusiken des Garde-Corps Wieprecht ausgeführt wurde und die mit dem großen Zapfenstreiche schloß.

Se. Hoheit der Herzog von Coburg war nach der Rückkehr vom Corpsmanöver nach Coburg abgereist.

— Die Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Civilprozeßordnung für den Norddeutschen Bund hat gestern ihre Berathungen wieder begonnen und sich zunächst dem Rechtsmittelverfahren zugewendet.

— Bei dem berechtigten Aufsehen, welches die Zahlungseinstellung der Lebens-Versicherungsgesellschaft »Albert« in London erregt hat und bei der großen Anzahl der bei der gedachten Gesellschaft versicherten diesseitigen Staatsangehörigen wird es von Interesse sein, von einer amtlichen Mittheilung Kenntniß zu erhalten, welche Seitens der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern an ein hier unter dem Vorsitze des Geheimen Finanz-Raths Kühnemann zusammengetretenes Komite von Betheiligten erlassen worden ist. Dieselbe giebt ein vollständiges Bild der Sachlage, soweit solche sich nach den bis jetzt vorliegenden Materialien darstellt, und lautet wie folgt:

Schon vor dem Eingange des gefälligen Schreibens, welches Euer Hochwohlgeboren im Verein mit mehreren anderen Interessenten der Londoner Lebensversicherungs-Gesellschaft »Albert« unter dem 2. d. M. an das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten gerichtet haben, war der General-Konsul des Norddeutschen Bundes in London angewiesen worden, über das der Zahlungseinstellung der gedachten Gesellschaft zu Grunde liegende Sachverhältniß zuverlässige Erkundigungen einzuziehen, sich der Wahrung der Rechte der diesseitigen Versicherten in jeder thunlichen Weise anzunehmen und sich über die denselben anzurathenden Schritte gutachtlich zu äußern.

Auf Grund der inzwischen aus London eingegangenen Berichte theilen wir Euerer Hochwohlgeboren Nachstehendes ergebenst mit:

Von den interimistischen Verwaltern der in der Liquidation begriffenen »Albert, Life Assurance Company« S. Lowell Price (von der Firma Price, Holyland & Waterhouse) und A. N. Kirby (welcher seit Mai 1868 Geschäftsführer der Gesellschaft gewesen), ist unter dem 25. v. M. eine inzwischen bereits durch die Presse bekannt gewordene Aufforderung an die Aktionäre, Versicherten und sonstigen Gläubiger der Gesellschaft gerichtet worden, in welcher dieselben nach Darlegung des Sachverhältnisses ersucht werden, dem vorgeschlagenen Plane einer Neubildung der Gesellschaft unter Genehmigung eines Abzuges von 60pCt. von den bereits fälligen, und von circa 25 pCt. der erst später fällig werdenden Versicherungssummen ihre vorläufige Zustimmung zu ertheilen. Diesem in einem Abdrucke angeschlossenen Cirkularschreiben ist bei Uebersendung an die einzelnen Versicherten ein Formular beigefügt worden, worin dieselben durch ihre Unterschrift dem vorgeschlagenen Plane im Allgemeinen ihre Zustimmung geben, vorbehaltlich ihres definitiven Konsenses, nachdem sie die Höhe des Abzugs, welchen ihre Versicherungssummen erleiden sollen, erfahren haben werden. — Eine Abschrift dieses Formulares liegt hier gleichfalls bei.

Die Punkte, auf welche es nach dem Dafürhalten des General-Konsuls in London zur Beurtheilung des Sachverhältnisses vor Allem ankommt, sind die folgenden:

1) Ist die Angabe in dem Cirkular richtig, daß die Aktionäre nur bis zum Belaufe ihrer Aktien haften?

Ueber diese Frage hat der Berichterstatter bisher eine zuverlässige Auskunft zu erlangen nicht vermocht. Nach den Formularen der Polizen, welche angeblich übereinstimmend und nur in fremden Ländern in die betreffende Sprache übersetzt ausgestellt worden sind, ist allerdings am Schlusse ausdrücklich die Verbindlichkeit der Gesellschaft auf das Aktien-Kapital beschränkt.

Der General-Konsul ist beauftragt, die Aufklärung dieser Frage sich besonders angelegen sein zu lassen und darüber weiterhin zu berichten.

Sollte die Haftbarkeit der Aktionäre eine beschränkte sein, so würde — nach dem Berichte des General-Konsuls — in der That auf erheblich größere Aktiva, als in dem Plane angegeben sind, d. h. auf mehr als 310,000 Pfd. Sterl. nicht gerechnet werden können, und da diesem Betrage eine in dem Plane vielleicht etwas zu hochberechnete Schuldenlast von 3,260,000 Pfd. Sterl. gegenübersteht, so würden kaum 10 pCt. an Dividende sich ergeben, falls es zu einer gerichtlichen Liquidation käme. Aber selbst dieser Betrag würde nicht erzielt werden, weil noch die bekanntlich sehr beträchtlichen Gerichtskosten von der Masse in Abzug zu bringen sein würden.

Ob unter diesen Umständen der projektirte Plan einer außergerichtlichen Liquidation und Bildung einer neuen Gesellschaft, wonach die fälligen Forderungen nur 50 pCt. und die erst später fällig werdenden sogar nur 25 pCt. verlieren sollen, anzunehmen, muß zunächst der weiteren Erwägung der Betheiligten überlassen bleiben. Im Falle der Annahme würde zur Ausführung desselben zuvörderst die nachträgliche Registrirung der Gesellschaft nach Maßgabe des Joint Stock Company Act's erforderlich sein; eine Maßregel, zu welcher das Gericht voraussichtlich seine Genehmigung ertheilen würde; ferner würden zur Kontrole der Liquidation und Reorganisation aus der Mitte der Betheiligten, Aktionäre und Versicherten, Komites und Direktoren zu erwählen sein.

Sollten die in Norddeutschland wohnhaften Versicherten beabsichtigen, auf den Plan einzugehen, so würde es genügen, wenn sie das ihnen zugeschickte Formular unterzeichneten und an die interimistischen Verwalter in London gelangen ließen. Der General-Konsul würde eintretenden Falls diese Uebermittelung veranlassen können.

2) Nach der Ansicht des Berichterstatters ist es von Wichtigkeit, daß inzwischen die Zahlung der Prämien nicht ausgesetzt werde, indem sonst der ganze Anspruch verfallen könnte. Die in dem Cirkularschreiben enthaltene Angabe, daß die interimistischen Verwalter zur Annahme der Prämien ermächtigt seien, hat sich durch das dem Berichterstatter auf dem Bureau der Gesellschaft in Abschrift vorgelegte, hier beifolgende gerichtliche Dekret vom 14. v. M. als zutreffend herausgestellt.

Nach der ihm mündlich ertheilten Auskunft sind auch die Agenten im Auslande nach wie vor befugt, die Gesellschaft zu vertreten. Da jedoch der hiesige Generalbevollmächtigte für das Königreich Preußen, Lewine, seine Funktionen eingestellt hat, so ist im Interesse der diesseitigen Versicherten das hiesige Königliche Polizei-Präsidium ermächtigt worden, die etwa fälligen und zur Zahlung offerirten Prämienbeiträge bei der Polizei-Hauptkasse zur Asservation nehmen zu lassen. Der General-Konsul in London ist hiervon mit dem Auftrage benachrichtigt worden, den interimistischen Verwaltern und dem konkursführenden Gerichte von dieser Maßnahme amtlich Kenntniß zu geben.

Uebrigens ist auch der General-Konsul bereit, die Einzahlung fälliger Prämien an die Gesellschaft zu vermitteln.

Wenn sich übrigens in London mehrfach sogenannte Komites der Betheiligten gebildet haben, so erscheint es, soweit sich von hier aus übersehen läßt, im Interesse der diesseitigen Versicherten nicht räthlich, die Vermittelung derartiger Komites in Anspruch zu nehmen.

Indem wir Euer Hochwohlgeboren von Vorstehendem ergebenst in Kenntniß setzen, bemerken wir noch, daß die Königliche Botschaft und der General-Konsul in London angewiesen worden sind, den von den diesseitigen Versicherten zur Wahrung ihrer Rechte nach London zu entsendenden Bevollmächtigten mit Rath und That zur Seite zu stehen.

Wir sind auch fernerhin gern bereit, den Interessenten, deren eigener Entschließung wir die weiteren Schritte zunächst selbst überlassen müssen, jede nach den Verhältnissen angängige Unterstützung angedeihen zu lassen.

Von dem Inhalte der ferneren, in der Sache eingehenden Berichte werden Euer Hochwohlgeboren unverzüglich Nachricht erhalten.

Berlin, den 7. September 1869.

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten.
Im Auftrage:
(gez.) von Philipsborn.

Der Minister des Innern.
In Vertretung:
(gez.) Bitter.

An den Königlichen Geheimen Finanz-Rath Herrn Kühnemann,
Hochwohlgeboren hierselbst.

Danzig, 7. September. (Westpr. Ztg.) Das Feuerschiff für die Außen-Jahde wird, falls nicht Gegenordre vom Königlichen Marine-Ministerium eingeht, am 9. d. M. auf der hiesigen Königlichen Werft vom Stapel gelassen werden.

Altona, 6. September. Der Handels-Minister, Graf v. Itzenplitz, traf am vergangenen Sonnabend hier ein und besuchte den Ausstellungsplatz, woselbst derselbe von den Spitzen der altonaer Behörden empfangen wurde. Der Minister nahm alle Räumlichkeiten in Augenschein und gab seine Befriedigung über das Arrangement der Ausstellung zu erkennen.

Sachsen. Leipzig, 7. September. (L. Z.) Se. Majestät der König sind gestern Abend kurz nach ¾10 Uhr von Dresden hier eingetroffen und wurden auf dem Perron von Sr. Königlichen Hoheit dem Kronprinzen Albert, den hier anwesenden Generalen u. s. w. begrüßt. Se. Majestät begaben sich zu Wagen in das Königliche Palais, hörten diesen Morgen ¾8 Uhr in der katholischen Kirche die Messe und fuhren ¼9 Uhr zu dem Manöver nach Dölitz.

Schwarzburg. Rudolstadt, 6. September. Durch höchste Verordnung vom 27. v. Mts. wird der Landtag des Fürstenthums auf den 27. d. M. einberufen.

Baden. Karlsruhe, 5. September. (Karlsr. Z.) Se. Königliche Hoheit der Großherzog ist heute Morgen 1 Uhr von Schloß Mainau hier eingetroffen. Höchstderselbe empfing im Laufe des Tages den Staats-Minister Dr. Jolly, sowie mehrere andere Personen, und reiste Abends 5 Uhr nach Eppingen, um von dort aus den bevorstehenden Divisions-Manövern anzuwohnen. Se. Königliche Hoheit wird bis zum 11. September bei den Truppen verweilen, sodann sich wieder nach Schloß Mainau begeben und erst zum Besuch der landwirthschaftlichen Ausstellung nach Karlsruhe zurückkehren.

Ihre Majestät die Königin Augusta von Preußen hatte bereits vor der Abreise des Großherzogs Schloß Mainau verlassen, um Sich auf einem Umwege durch die Schweiz zum Gebrauch der Herbstkur nach Baden zu begeben.

Bayern. München, 7. September. (W. T. B.) Der zur Zeit in Starnberg weilende württembergische Minister-

präsident, Freiherr von Varnbüler, hatte heute eine Audienz beim Könige auf Schloß Berg.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 6. September. Die Erzherzogin Maria Immaculata, Gemahlin des Erzherzogs Karl Salvator, ist Sonntag, den 5. d. Mts., um 3 Uhr früh zu Altmünster bei Gmunden von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. Die höchste Wöchnerin und die neugeborene Erzherzogin befinden sich wohl.

— Die Königin Josephine von Schweden ist am 4. d. M. um 9¼ Uhr Vormittags von Ischl über Gmunden abgereist.

— Der Minister v. Plener verläßt, wie die »Oest. Corr.« hört, heute Hastings, wo er die Seebäder gebraucht hat, und geht auf die Insel Wight, bleibt dort etwa acht Tage, besucht sodann einige Industrialorte und kehrt muthmaßlich gegen Ende dieses Monats, also unter Abkürzung seines zweimonatlichen Urlaubs, von Ostende aus nach Wien zurück.

— Die außergewöhnliche Zunahme von Gesuchen der Offiziere um Uebernahme in den Pensionsstand hat, wie die »Prager Ztg.« meldet, das Kriegs-Ministerium veranlaßt, unterm 23. August d. J. die Behörden aufzufordern, bei den Superarbitrirungen mit der schärfsten Prüfung vorzugehen und durch umsichtige und gewissenhafte Vornahme jede Mehrbelastung des Staatsschatzes durch ungesetzliche Pensionirung eines noch Diensttauglichen zu verhüten. Das Kriegs-Ministerium bemerkt bei dieser Gelegenheit, daß es bei jeder inkorrekten oder oberflächlichen Handhabung der bezüglichen Vorschriften den Schuldigbefundenen nicht nur zum Schadenersatze verhalten, sondern auch zur Verantwortung ziehen werde.

Pesth, 5. September. Das Erkenntniß des obersten Gerichtshofes in Angelegenheit des Fürsten Karageorgiewics gelangte gestern vor dem pesther städtischen Kriminalgerichte als erster Instanz zur Verhandlung und wurde der Angeklagte, dem der oberste Gerichtshof bekanntlich die Vertheidigung auf freiem Fuße gegen Bürgschaft zweier Kaventen gestattet hat, nachdem heute auch die erforderliche Kautionsurkunde vorgelegt worden ist, auf freien Fuß gestellt.

Agram, 6. September. Die österreichisch-ungarischen Ausgleichsgesetze wurden heute im Landtage vorgelesen und deren Verlautbarung angeordnet.

Fortsetzung des Nichtamtlichen in der 2. Beilage.

Telegraphische Witterungsberichte v. 7. Septbr.

St.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	339,1	—	13,2	—	N., mässig.	bedeckt.[1])
»	Moskau …	333,6	—	8,2	—	Windstille.	bedeckt.
				8. September.			
6	Memel ….	337,8	+0,3	12,0	+3,3	W., s. schwach.	trübe.
7	Königsberg	337,9	+0,8	9,6	0,	SW., schwach.	heiter.
6	Danzig….	338,1	+0,6	11,2	+1,9	SSO., s. schw.	wolkig.
7	Cöslin ….	337,6	+1,0	11,1	+1,7	S., s. schwach.	trübe.
6	Stettin ….	337,0	+1,6	12,4	+3,0	SW., schwach.	wolk., gest. Reg.
»	Putbus….	335,4	+0,1	12,4	+2,0	W., schwach.	bewölkt.
»	Berlin ….	336,8	+0,4	13,2	+4,2	W., schwach.	bewölkt.
»	Posen ….	336,1	+1,2	9,2	+0,7	WNW., schw	heiter.
»	Ratibor …	330,5	+0,2	11,0	+2,9	SO., schwach.	halb heiter.
»	Breslau ..	33,6	+0,8	11,2	+2,4	S., schwach.	fast heiter.
»	Torgau …	335,1	+0,4	10,0	+2,0	WSW., mässig	ganz heiter.
»	Münster …	335,6	+0,4	10,8	+0,6	S., s. schwach.	z. trübe, Nebel.
»	Cöln ….	336,5	+0,9	12,6	+2,4	SW., schwach	sehr heiter.
»	Trier ….	331,8	−0,9	12,2	+3,6	S., schwach.	bedeckt, neblig.
7	Flensburg .	336,9	—	11,8	—	SW., schwach.	Neb., gest. Reg.
6	Wiesbaden	332,9	—	10,0	—	SW., stille.	bedeckt.
5	Kieler Haf.	338,5	—	12,0	—	SW., schwach.	bezogen.
7	Wilhelmsh.	337,4	—	11,4	—	SSW., mässig.	v. heit., st. Thau.
»	Paris ….	337,6	—	13,0	—	SO., schwach.	Nebel.
»	Brüssel….	337,0	—	14,2	—	SSW., still.	sehr bewölkt.
»	Haparanda .	333,8	—	7,8	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	335,5	—	10,2	—	WSW., schwach.	neblig.
»	Petersburg.	336,8	—	8,4	—	SW., schwach.	bewölkt.
»	Riga ….	336,4	—	*9,2	—	S., schwach.	heiter.
»	Moskau …	333,7	—	7,4	—	Windstille.	heiter.
»	Stockholm.	336,1	—	11,7	—	W., schwach.	bew., gest. Reg.
»	Skudesnäs .	334,9	—	9,9	—	SO., frisch.	Regen.
»	Gröningen .	337,7	—	11,0	—	S., still.	neblig.
»	Helder ….	337,3	—	13,6	—	SW., schwach.	—
»	Hernösand.	333,1	—	8,0	—	Windstille.	heiter.
»	Christians. .	333,9	—	11,0	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Mandal….	335,7	—	11,8	—	S., mässig.	trübe, Nebel.
»	Havre ….	335,1	—	12,0	—	S., lebhaft.	heiter.
»	Cherbourg.	336,9	—	14,4	—	S., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	334,6	—	13,6	—	S., lebhaft.	wenig bewölkt.

[1]) Gestern Abend Regen.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 9. September. Im Opernhause. (155. Vorstellung.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (155. Abonn.-Vorst.) Rosenmüller und Finke. Original-Lustspiel in 5 Aufzügen von Dr. Carl Töpfer. M.-Pr.

Freitag, 10. September. Im Opernhause. (156. Vorst.) Die Jüdin. Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halévy. Ballet von Hoguet. Recha: Fr. v. Voggenhuber. Prinzessin Eudora: Frl. Grossi. Kardinal von Brogni: Hr. Fricke. Eleazar: Hr. Ferenczy. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (156. Abonn. Vorst.) Die Räuber. Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller. M.-Pr.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 8. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr.	Von sg.	Von pf.	Bis thr.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr.	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	17	6	3	10	—	2	28	2	Bohnen Metze	7	—	10	—	8	6
Roggen	1	27	6	2	10	—	2	4	9	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	1	3	1	24	9	Rindfleisch Pfd.	4	—	6	6	5	5
Hafer zu W.	1	1	11	1	10	8	1	6	4	Schweine-						
Hafer zu L.	1	5	—	1	11	3	1	8	2	fleisch	5	6	7	—	6	3
Heu Centner	—	20	—	1	—	—	—	25	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	—	—	9	15	—	8	22	6	Kalbfleisch	4	—	6	—	4	11
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	7	—	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	4
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	4	Eier Mandel	5	9	6	6	6	—

Berlin, 8. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 66—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September und September-Oktober 68½—68 Thlr. bez., Oktober-November 68 bis 67½ Thlr. bez., April-Mai 68—67½ Thlr. bez.

Roggen loco 50—53 Thlr. per 2000 Pfd. bez., pr. September u. September-Oktober 51½—52—51¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 51½ bis ¼—51 Thlr. bez., November-Dezember 50½—¼ Thlr. bez. u. Br., April-Mai 50½—49¾—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26½—30 Thlr. pr. 2100 Pfd., galiz. 27½—¾ Thlr. ab Bahn bez., pr. September u. September-Oktober 28½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 28¼ Thlr. bez., November-Dezember 28 Thlr. bez., April-Mai 28½—¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 60—67 Thlr., Futterwaare 54—61 Thlr. pr. 2250 Pfd.

Winterraps 94—105 Thlr. pr. 1860 Pfd.

Winterrübsen 94—104 Thlr. pr. 1860 Pfd.

Rüböl loco 12¼ Thlr. bez., pr. September u. September-Oktober 12¼—⅓—¼ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12¼ bis ⅓ Thlr. bez., April-Mai 12½ Thlr. G.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7⅓ Thlr. bez., Oktober-November 7½—¼—⅓ Thlr. bez., November-Dezember 8 Thlr. bezahlt.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½ Thlr. bez., mit Fass 16⅚—17 Thlr. bez., pr. September 16⅚—⅔ Thlr. bez., September-Oktober 16½—⅓ Thlr. bez., Oktober-November 15½—⅓ Thlr. bez., November-Dezember 15½—⅓ Thlr. bez., April-Mai 15⅚—¾—⅓ Thlr. bez.

Weizen loco ohne Geschäft, Termine flau und niedriger. Gekünd. 2000 Ctr. Roggen-Termine eröffneten unter dem Eindruck einer grösseren Kanalliste und lustlosen auswärtigen Berichte mit billigen Offerten, welche im Verlaufe bei zurückhaltender Kauflust noch ferner ermässigt werden mussten, so dass wir einen Preisrückgang für alle Sichten von 1 Thlr. pr. Wspl. zu berichten haben. Schluss etwas fester. Locowaare vielseitig angeboten. Gek. 9000 Ctr. Hafer loco reichlich angeboten, Termine gedrückt. Gek. 3000 Ctr. Rüböl matt eröffnend mit festerem Schluss. Gek. 200 Ctr. Spiritus befestigte sich im Verlauf, hervorgerufen durch vermehrte Frage nach Locowaare.

Berlin, 7. September. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 64—80 Thlr. nach Qual., pr. 2000 Pfd. pr. September-Oktober 69½ à 69¼ bez., Oktober-November 68½ bez., November-Dezember 68 bez., April-Mai 1870 68½ bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 52—53 nom., pr. September-Oktober 52½ à 52¼ bez., Oktober-November 52½ G., November-Dezbr. 51½ G., April-Mai 1870 50½ G.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 27—31 Thlr. nach Qual., pr. September-Oktober 28½ Br., 28¼ G., Oktober-November 28¼ Thlr., April-Mai 1870 28½ Br., 28¼ G., Mai-Juni 28½ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 20½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 20 Sgr. Br.,

Oktober-November 3 Thlr. 18 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 17¼ Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 17 Sgr. Br.

Oelsaaten pr. 1800 Pfd., Winterraps 102—106 Thlr., Winterrübsen 101—104 Thlr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¾ Thlr., pr. September-Oktober 12¾ bez., Oktober November 12¾ Br., November-Dezember 12¾ Br., Dezember-Januar 12¾ bez., April-Mai 1870 12¾ à 12$\frac{7}{12}$ bez.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ Thlr., pr. diesen Monat 7¾ Thlr., September-Oktober 7¾ bez., Oktober-November 7¾ bez., November-Dezember 8$\frac{1}{12}$ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16½ à 16¾ bez., September-Oktober 16½ bez. u. Br., 16¼ G., Oktober-November 15¾ Br., 15½ G., November-Dezember 15½ Br., 15$\frac{5}{12}$ G., April-Mai 1870 15$\frac{7}{12}$ bez., Br. u. G.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17¾ bez.

Danzig, 7. September. (Westpr. Ztg.) Sowohl frischer wie alter Weizen waren am heutigen Markte sehr vernachlässigt. Bei schwacher Kauflust und wenig Angebot wurden 35 Lasten zu 5 Fl. billigeren Preisen verkauft. Bezahlt wurde für: Sommer 135—136pfd. 515 Fl., bunt 123pfd. 480 Fl., 129pfd. 515 Fl., hellbunt 127—128pfd. 520 Fl., glasig 127—128pfd. 5 5 Fl., hochbunt glasig 132-, 135pfd. 540, 54 , 550 Fl. per 5100 Pfund. — Roggen schwach behauptet. — Umsatz 120 Lasten. 117—118pfd. 354 Fl., 118-, 119pfd. 358 Fl., 121pfd. 362 Fl., 121—122pfd. 363 Fl., 122-, 122—124pfd. 364, 365 Fl., 123- bis 124-, 124pfd. 369, 372 Fl., 125-, 126-, 126—127pfd. 373, 378, 380 Fl. per 4910 Pfd. Auf April-Mai Lieferung sind 25 Lasten 122pfd. Roggen zu 350 Fl. pr. 4910 Pfd. verkauft. Gerste, kleine, 94pfd. 230 Fl., 111pfd. 282 Fl. per 4320 Pfd. — Weisse Erbsen 405 Fl. pr. 5400 Pfd. — Rübsen 700, 705 Fl. per 4320 Pfd. — Raps 715 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 8. September, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 63—75, September-Oktober 73 bis 72½ bez., 72 Br., Frühjahr 71½ Br. Roggen 51½—52½, September-Oktober 51½ bez., 51½ Br., Frühjahr 49½ bez. Rüböl 12¾, September-Oktober 12$\frac{7}{12}$—12¾ bez., April-Mai 12¾ G. Spiritus 17$\frac{5}{12}$, September-Oktbr. 16½, Frühjahr 15¾ G.

Breslau, 7. September, Nachmittags 1 Uhr 45 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tralles —. Weizen, weisser 77—91 Sgr., gelber 68—82 Sgr. Roggen 55—64 Sgr. Gerste 45—51 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Hamburg, 7. September, Nachmittags — Uhr — Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ruhig. Weizen in späten Terminen matter. Roggen auf Termine ruhig. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 123 Bankothaler Br., 122 G., pr. September-Oktober 122½ Br., 122 G., pr. Oktober-November 122½ Br., 122 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 92½ Br., 91½ G., pr. September-Oktober 89½ Br., 89 Gld., pr. Oktober-November 89 Br., 88 G. Hafer matt. Rüböl behauptet, loco 26½, pr. Oktober 26¾, pr. Mai 26½. Spiritus leblos, loco 23½, pr. September 23¼, pr. September-Oktober 22¾, pr. Oktober-November 21¾. Kaffee sehr fest. Zink sehr stille. Petroleum sehr fest, loco 15¾, pr. September 15, pr. September-Dezember 15¾ — Wetter schön.

Bremen, 7. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6½, pr. September 6¾. Ruhig.

Pesth, 7. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Wegen des heutigen Feiertages blieb der Getreidemarkt geschäftslos.

Amsterdam, 7. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen stille. Roggen loco stille, pr. März 210½. — Wetter bedeckt.

Antwerpen, 7. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen fest, nur Detailgeschäft.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 55½, pr. September 55½, pr. Oktober-Dezember 55½. Stille.

London, 7. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Zucker steigend, Preise durchschnittlich etwas höher.

Liverpool, 7. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen 3 d. niedriger, beschränktes Geschäft, Mais 6 d. niedriger, nur Detailgeschäft.

Liverpool (via Haag), 7. September, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 6000 Ballen Umsatz. Ruhig.

Middling Orleans 13¾, middling Amerikanische 13½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10½, good middling Dhollerah 10, fair Bengal 9¾, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 14, Smyrna —, Egyptische —, Oomra landend 10$\frac{7}{16}$, Bengal landend 9¼.

Liverpool, 7. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Sehr matte Haltung.

Manchester, 7. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17½ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14½ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17½ d.
40r Mayoll	16½ d.
60r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	18 d.
40r Mule, für Indien und China passend	19¾ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert	141.
do. gewöhnliche gute Makes	123½.
34r inches $^{15}/_{16}$, printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	168.

Geschäftslos.

Hull, 7. September. (Wolff's Tel. Bur.) (Getreidemarkt.) Von englischem Weizen ziemlich starke Zufuhr, Müller bezahlen 2 bis 3 Sh. höhere Preise. In fremdem Weizen besserer Verkauf. Bohnen und Erbsen 1 Sh. höher. Frühjahrsgetreide williger.

St. Petersburg, 7. September, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56½, pr. August 1870 56½. Roggen loco 7¾, pr. September 7¾. Hafer pr. September 5. Hanf loco 38½. Hanföl loco 4.20, pr. Juni 1870 4.50.

New-York, 7. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34¾. Zucker —. Mehl 6 D. 60 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 8. September. Auch heut noch fanden sehr grosse Schwankungen statt, doch war die Haltung im Ganzen fester; theils der besseren auswärtigen Notirungen wegen, theils in Folge der Nachricht von einem Abkommen zwischen National- und Anglobank, nach welchem die erstere gegen Hinterlegung von Gold der letzteren Noten aushändigen wird, welche diese wiederum der Börse zur Verfügung stellt. Später ermattete die Haltung wieder ohne besonderen Grund; das Misstrauen ist eben einmal da und will nicht weichen, und wie stark dasselbe ist geht daraus hervor, dass fast nur per Cassa gehandelt wird und selbst zu den jetzigen Coursen Niemand per ultimo kaufen will. Ziemlich belebt waren Lombarden und Kredit. Eisenbahnen waren nur theilweis fest und im Ganzen still. Banken waren zwar in besserer Haltung, das Geschäft aber beschränkt; Diskonto-Kommandit höher; Darmstädter zeitweise sehr gesucht und auch gestiegen. Inländische Fonds waren fest, 4½prozent. Anleihen höher und in gutem Verkehr. Pfand- und Rentenbriefe blieben still und wenig verändert. Deutsche Fonds waren zum Theil besser. Oesterreichische matt und mehrfach niedriger; russische belebt, namentlich Prämienanleihen, aber zu herabgesetzten Preisen. Prioritäten waren in besserer Haltung und nicht unbelebt, russische sogar zum Theil höher.

Breslau, 7. September, Nachmittags 1 Uhr 45 Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82½ bez. u. Br. Freiburger Stammaktien —. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 179 G.; Litt. B. —. Oberschles. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 83 Br.; Litt. F., 4½proz., 89 G.; Litt. E., 73¾ Br.; do. Litt. G. 89 Br. Oderberger Stammaktien 109 Gld. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stamm-Aktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101½ Br. Geschäftslos.

Frankfurt a. M., 7. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 234½, 1860er Loose 76, Staatsbahn 345½, Lombarden 228, Galizier 223, Amerikaner 86½, Silberrente 56½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104¾. Hamburger Wechsel 88¼. Londoner Wechsel 120. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 64. Oesterreich. Nationalanlehen —. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 6.0. Oesterreichische Kreditaktien 240. Darmstädter Bankaktien 304. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 348. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 105. Neue Badische Prämienanleihe 102½. Badische Loose —. 1854er Loose —. 1860er Loose 76. 1864er Loose —. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien —. Russische Bodenkredit —. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 232. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 7. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest. Pariser Schlusscourse bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 87½, Kreditaktien 237½, Staatsbahn 344½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 227½, 1860er Loose 76¾, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —. Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 8. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 86½, do. —, österreichische Credit-Aktien 229, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 225, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 333, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —. Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 55, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 222, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 7. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Steigend.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 86. National-Anleihe 56½. Oesterreichische Kreditaktien 101. Oesterr. 1860er Loose 75. Staatsbahn 736. Lombarden 490. Italienische Rente 52. Vereinsbank 114. Norddeutsche Bank 129. Rheinische Bahn 112. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81¼. Diskonto 3 pCt. Preuss. Thaler 151$\frac{7}{16}$.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 9 Sh. bez., Amsterdam 35.62 bez., Wien 93½ bez., Paris 180¾ bez., Petersburg 26½ bez.

Leipzig, 7. September. Leipzig-Dresdener 218½ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. —; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A 195½ G.; do. Lit. B. —. Thüringische 135 Gld. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank —. Oesterreich. Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 7. September. (Wolff's Tel. Bur.) Aeusserst flau.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 58.25. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose —. Bankaktien 707.00. Nordbahn 204.00. National-Anlehen 67.00. Kreditaktien 230.00. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 330.00. Galizier 228.00. Czernowitzer —. London 123.70. Hamburg 90.25. Paris 49.25. Frankfurt 101.90. Amsterdam 102.00. Böhmische Westbahn —. Kredit-Loose 150.00. 1860er Loose 89.50. Lombardische Eisenbahn 219.50. 1864er Loose 106.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 259.00. Napoleonsd'or 9.95. Dukaten 5.90. Silber-Coupons 121.00. Pardubitzer —.

Wien, 7. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse auf das Gerücht, die Nationalbank werde auch Comptanten belehnen. Pariser Anfangscourse bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 252.00, Staatsbahn 345.00, 1860er Loose 91.50, 1864er Loose 107.50, Anglo-Austrian 279.00, Franco-Austrian 109.00, Alföldbahn —, Galizier 241.00, Lombarden 235.50, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.95, Diskontobank —.

Wien, 7. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 27. August bis 2. September 645,432 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 110,874 Fl. ergiebt.

Wien, 8. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Tendenzlos.

Privatverkehr. Kreditaktien 247, Anglo-Austrian 278, Lombarden 238.50.

Amsterdam, 7. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Etwas fester.

5proz. Metalliques Lit. B. 59½. 5proz. Metall. 45½. 2½proz. Metalliq. —. Oesterreich. Nationalanleihe 52½. Oesterreich. 1860er Loose 463. Oesterreich. 1864er Loose 111. Silberanleihe 56½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76½. 5proz. Russen de 1864 91. Russische Prämienanleihe von 1864 255. Russische Prämienanleihe von 1866 258½. Russische Eisenbahn 238. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87½.

Londoner Wechsel, kurz 11.97½.

London, 7. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schönes Wetter, wärmer.

Consols 92⅞. 1prozent. Spanier 27½. Italien. 5proz. Rente 52½. Lombarden 19⅝. Mexikaner 11½. 5proz. Russen de 1822 86. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 41½. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83.

Wechselnotirungen: Berlin 6.28. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11½ Sch. Frankfurt a. M. 121½. Wien 12 Fl. 65 Kr. Petersburg 29⅝.

Paris, 7. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss sehr fest und belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 70.20—70.50. Italien. 5proz. Rente 52.25. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 747.50. Credit-mobilier-Aktien 215.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 510.00. Lombardische Prioritäten 231.50. Tabaksobligationen 420.00. Tabaksaktien 615.00. Mobilier espagnol —. Türken 41.70. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 93½.

Paris, 7. September, Nachmitt. 4 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Schluss der Börse wurde die 3prozent. Rente zu 70.25 gehandelt.

Paris, 7. September, Abends 7 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Auf dem Boulevard wurden gehandelt: 3proz. Rente 70.25, Lombarden 502.50, Staatsbahn 742.50. Sehr matt.

St. Petersburg, 7. September, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff' Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 29½—29⅝—29⅝.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. —.
do. auf Paris 3 Monat 312—312½.

1864er Prämien-Anleihe 171½. 1866er Prämien-Anleihe 170½. Grosse Russische Eisenbahn 158. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 7. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37, niedrigste 36½.

Wechsel auf London in Gold 108½, Goldagio 36½, Bonds de 1882 122, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 111, Illinois 138½, Eriebahn 33½.

Berlin, am 8. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz G	Imperials p. Pf.	468½et b B
Gold-Kronen	9 10½bz	Fremd. Bankn.	99½ G
Louisd'or	112 G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½ B
Sovereigns	6 24½ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½bz	Oest. Bankn.	84⅞bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76½bz
Dollars	1 12½bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Em.	4	do.	79bz
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	82bz G
do. III. Em.	5	do.	82etwbz
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 B
do. II. Serie	4½	do.	91½bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76 G
do. do. Lit. B.	3½	do.	76 G
do. IV. Serie	4½	do.	89½bz G
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	88bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81 B
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½bz G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99bz
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	92etwbz B
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99 B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do.	5	do.	99½ G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	— —
do. III. Serie	4	1/4 u 10	79½bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90½bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	79bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	91bz
do. II. Em.	5	do.	100½ G
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	— —
do. III. Em.	4½	do.	90 B
do. IV. Em.	4	do.	80½ G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	90½ G
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. Wittenberge	3	1/1.	65bz B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90½ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	90bz
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	84bz
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	83½ G
do. III. Ser.	4	do.	80 G
do. IV. Ser.	4½	do.	92 B
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	99 B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	86 B
do. Lit. B.	3½	do.	75½bz
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	72bz
do. Lit. F.	4½	do.	89½ B
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½bz
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	90bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1. u. 7.	89½bz
do. do. II. Em	4½	do.	89½bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½bz
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	88½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	93 G
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	93 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	86½ G
Dux-Bodenbach	5	1/1. u. 7.	— —
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	83½ B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	87½ B
do. II. Em.	5	do.	71½bz
do. III. Em.	5	do.	70½bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	270bz
do. neue	3	do.	270 G
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4. u10	74bz B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	237bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	98½ G
do. do. v. 1875	6	do.	96½bz
do. do. v. 1876.	6	do.	96½bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96 G
do. do. in Silber	5		75½bz G
Charkow-Asow	5	do.	79½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ G
Charkow-Krementschug.	5	do.	79 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u11	90½bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	84½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	80½bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	79½bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8	79½bz G
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½bz
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	79bz G
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	82½bz G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	70bz G
Schuia-Iwanowo	5	1/4 u10	79bz G
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	80½bz G
do. kleine.	5	do.	80½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	82bz B

Wechsel.

				7. Sptbr.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	142⅜bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	141⅝bz
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	— —	151⅜bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150½bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅜bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81⅝bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83⅛bz	82⅛bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82⅛bz	81⅛bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss........	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss........	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg.....	100 S.R.	3 Wch.	84½bz	84bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84bz	83⅜bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅛bz	76⅜bz
Bremen	100T.G.	8 Tage.	— —	111⅜bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97⅛ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100⅞bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1857	4½	do.	93⅛bz
do. von 1859	4½	do.	93⅛bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅛bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
do. von 1867	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅛bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅛bz
do. von 1853	4	do.	83⅛bz
do. von 1862	4	do.	83⅛bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82⅛bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	121 B
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100⅛ G
do. do.	4½	1/1 u. 7	92bz
do. do.	3½	do.	71bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe.			
Berliner	4½	do.	89 G
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72bz
do.	4	do.	82⅛bz
Ostpreussische...	3½	24/6 u. 12	71⅛ G
do.	4	do.	79⅛bz
do.	4½	do.	87⅛bz G
Pommersche	3½	do.	71⅛bz
do.	4	do.	82bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82⅛bz
Sächsische	4	do.	— —
Schlesische	3½	24/6 u. 12	76⅛bz
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	71⅛bz
do. do.	4	do.	79⅛ B
do. do.	4½	do.	85⅛bz G
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97 G
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	85⅛bz G
Rentenbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86bz
Pommersche	4	do.	87⅛ G
Posensche	4	do.	84⅛bz
Preussische	4	do.	84⅛ B
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische	4	do.	87⅛bz
Schlesische	4	do.	87 G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	100⅛bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31⅛bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	103⅛bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100bz
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100⅛ B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	41bz
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103⅛ B
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅛à⅛à7⅛bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	49 B
do. National-Anl. .	5	do.	56bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	49bz
do. Silber-Rente...	—	do.	56⅛bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	74 G
do. Kredit. 100.1858	—	pr. Stück	88⅛bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	75⅛à76⅛à⅛bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	62bz B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	61 G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	52⅛à⅛à⅛bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83⅛bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	370bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70⅛etwà⅛b G
Rumänier...........	8	do.	90bz
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7⅛ B
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	33 B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87 G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86etwbz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. •	5	do.	89⅛ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	53⅛bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	135⅛bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	136bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	68⅛etwbz G
do. 6. do.	5	do.	82⅛ B
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. •	5	do.	89⅛ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80⅛bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	65⅛ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68etwbz G
do. do. kleine	4	do.	67⅛ B
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70etwbz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57⅛bz G
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91⅛ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	96⅛bz B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	41⅛à2⅛à1⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	36⅛bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	106 G
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	136à7à6⅛bz
Berlin-Anhalt ..	13⅓	13⅓	4	1/1. u. 7.	184⅛bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	71bz B
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	89⅛bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	154⅛bz G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194⅛etwbzB
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	127bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	112bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100bz
Brieg-Neisser ...	5⅟₁₂	5½	4	1/1.	92 G bz
Cöln-Mindener. .	8⅟₂₀	8⅟₁₀	4	do.	119à20à19⅛
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99⅛bz
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	67 G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	88⅛bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66⅛bz G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	86bz
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	62⅛bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85⅛bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	153bz G
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅛ G
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	205bz G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅛bz G
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	85⅛bz
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	91⅛ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	82⅛ G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 B
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	181⅛bz
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	167⅛etwb G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅛bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	63⅛bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93⅛bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	97⅛bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	115⅛bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u10	80⅛bz
Rhein-Nahe......	—	0	4	1/1.	22⅛bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136etwbz
do. 70%	—	5	5	1/8.	127etwbz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88 B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	109⅛bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	108⅛bz
do. do.	5	7	5	do.	109⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴²⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	95bz G
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	91à90bz B
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	100à1⅛à100
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	50⅛e.b[b. B
Ludwigsh.-Bexb	9⅗	11⅕	4	do.	165 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	135⅛bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	73⅛bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	198à200à96
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	70⅛bz G [bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	100bz G
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅗	5	1/5 u 11.	131à4à1⅛bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g.	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4 u 10	— —
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	58⅛bz G

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	107 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122etwbz
do. Kassen-V.	9⅟₆	9½	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	126⅛bz
do. do. neue					121bz
do. do. 40%					122 B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	52⅛ B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	114bz
Bremer	5½	5½	4	do.	113⅛ B
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	89 B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	126bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97⅛ B
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	7⅛ G
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	162 G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	90⅛ B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	140bz
Effekt. Liz. Eichh.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	134⅛etwbz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	97⅛ B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	— —
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22⅛bz
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	91bz G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108⅛bz
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	98⅛ B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	— —
Hannöversche ..	4	4⅗	4	do.	90etwbz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	108 B
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	5	1/1 u. 7.	108 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅟₆	4	2/1.	104⅛ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅛ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅟₁₀	4	4	1/1.	108⅛ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	111bz
Luxemb. do.	7⅟₂	10	4	1/1.	120etwbz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	905 G
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	89 B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	112⅛bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	40bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21bz
do. volle					73 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	97⅛etwbz G
Norddeutsche ..	7½	8⁴⁄₁₀	4	1/1.	128 G
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	101à4⅛à1⅛ [bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	64 G
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	179⅛etwbz
do. do. B.					290 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6⅟₁₀	6⅟₁₀	4	1/1.	101⅛ G
Preussische B...	8⅟₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	138bz G
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	90 B
Rostocker	6⁰⁄₁₀	6½	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7⁷⁄₁₀	7½	4		116bz G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	117 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	89⅛etwbz B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	90 B
Thüringer......	4	4	4	1/1 u. 7.	78etwbz
Vereinsb. Hbg..	8½	9¹⁷⁄₂₅	4	1/1.	112 G
B. Wasserwerke	—	9	—		13⅛bz
do. neue					— —
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	84⅛ B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

Erste Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 210. Mittwoch den 8. September 1869.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Cirkular-Verfügung vom 4. September 1869 — betreffend die Anweisung zur Ausführung der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869.

Die Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni d. J. tritt mit Ausschluß des, von dem Gewerbebetrieb im Umherziehen handelnden Titels III. am 1. k. Mts. in Wirksamkeit. Um eine gleichmäßige Anwendung des Gesetzes, dessen Vorschriften mit Rücksicht auf die verschiedenartigen Verhältnisse der einzelnen Bundesstaaten vielfach ganz allgemein haben gehalten werden müssen, innerhalb des preußischen Staates sicher zu stellen, wird hiermit die beiliegende (a) Anweisung zur Ausführung desselben erlassen.

Wir übersenden der Königlichen Regierung ... Exemplare derselben mit der Veranlassung, solche unverzüglich den betheiligten Unterbehörden zuzufertigen, damit diese sich noch vor dem Inkrafttreten des Gesetzes mit deren Inhalt vertraut machen können. Durch den Abdruck in einer der nächsten Nummern des Amtsblattes ist die Anweisung sodann zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Die darin zusammengefaßten Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen werden voraussichtlich genügen, die Behörden zur Handhabung des neuen Gesetzes in den Stand zu setzen. Sofern in einzelnen Punkten noch weitere Anordnungen erforderlich werden sollten, bleibt vorbehalten, seiner Zeit deshalb besondere Verfügung zu treffen.

Die im Verwaltungsbezirke der Königlichen Regierung geltenden polizeilichen Verordnungen sind, soweit sie mit den Bestimmungen der Gewerbe-Ordnung nicht im Einklang stehen, aufzuheben und durch anderweite Vorschriften zu ersetzen, falls hierzu überhaupt noch ein Bedürfniß vorhanden ist. Auch hat die Königliche Regierung zu prüfen, ob noch etwa weitere durch die örtlichen Verhältnisse bedingte Anordnungen erforderlich sind, und event. diese im Anschluß an die Vorschriften der Anweisung zu erlassen.

Uebertretungen der in der Gewerbe-Ordnung enthaltenen Festsetzungen sind der Hauptsache nach durch das Gesetz selbst bereits mit Strafen bedroht. Nach dieser Richtung hin wird es daher polizeilicher Verordnungen im Allgemeinen nicht weiter bedürfen. Nur für die Nichtbeachtung der einschränkenden Vorschriften, welche in den §§. 42 und 59 der Gewerbe-Ordnung für gewisse gewerbliche Betriebsarten getroffen sind, fehlt es in dem Gesetze an einer Strafbestimmung. Da es sich hierbei um Verhältnisse handelt, die an vielen Orten von erheblichem praktischen Interesse sind, so wolle die Königliche Regierung erwägen, ob es sich nicht empfiehlt, für den dortigen Bezirk eine ergänzende Polizeiverordnung zu erlassen, welche Zuwiderhandlungen gegen jene Bestimmungen unter angemessene Strafen stellt.

Die Verschiedenheit der in dem Bundesgesetz zum Ausdruck gelangten Prinzipien von denjenigen, auf welchen die in dem größten Theile des Landes bisher geltend gewesene Gewerbegesetzgebung beruht, wird in der ersten Zeit der Handhabung des Gesetzes mancherlei Schwierigkeiten bereiten. Um irrige Auffassungen und Mißgriffe zu vermeiden, werden die Behörden sich jederzeit daran zu erinnern haben, daß der neuen Gewerbe-Ordnung die Absicht zum Grunde liegt, den Gewerbebetrieb, soweit dies mit dem öffentlichen Wohle irgend verträglich ist, von polizeilichen Beschränkungen und Kontrolen zu befreien, und daß daher diejenigen Vorschriften, durch welche solche Beschränkungen aufrecht erhalten sind, Ausnahmen von der Regel bilden.

Berlin, den 4. September 1869.

Der Finanz-Minister.	Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. In Vertretung.

Der Minister des Innern.
In Vertretung.

1) An sämmtliche Königliche Regierungen, einschließlich derjenigen zu Sigmaringen.
Abschrift zur Kenntnißnahme und gleichmäßigen Beachtung.

2) An die Königlichen Landdrosteien der Provinz Hannover.
Abschrift (ad 1) zur Kenntnißnahme und gleichmäßigen Beachtung.

In Betreff einiger Veränderungen in der Organisation des Königlichen Polizei-Präsidiums, welche durch das in der Gewerbe-Ordnung vorgeschriebene administrative Verfahren bedingt sind, wird weitere Verfügung demnächst ergehen.

Der Finanz-Minister.
Frhr. von der Heydt.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. Graf von Itzenplitz.	Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. In Vertretung: Lehnert.

Der Minister des Innern.
In Vertretung:
Bitter.

An das Königliche Polizei-Präsidium hier.

a.

Anweisung zur Ausführung der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869.

Mit der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni d. J. ist die durch das Gesetz, betreffend den Betrieb der stehenden Gewerbe, vom 8. Juli v. J. eingeleitete Regelung des Gewerbewesens für die Staaten des Norddeutschen Bundes nunmehr im Sinne und in der Richtung der Gewerbefreiheit zur Durchführung gebracht. Von dem Tage ab, mit welchem die Gewerbe-Ordnung in Wirksamkeit tritt, werden die Bestimmungen derselben für die Ordnung des Gewerbewesens in erster Reihe maßgebend; soweit die Vorschriften des bestehenden Rechtes damit nicht vereinbar sind, verlieren sie ihre Kraft; nur soweit, als sie neben der Gewerbe-Ordnung bestehen können, bleiben sie in Geltung.

Die Gewerbe-Ordnung hat an verschiedenen Stellen, wenngleich nicht überall in gleicher Form, auf die in Kraft bleibenden Theile der Landesgesetzgebung hingewiesen; sie nimmt bald auf die bestehenden landesgesetzlichen Bestimmungen ausdrücklich Bezug, bald hat sie der Landesgesetzgebung nur die Regelung gewisser gewerblicher Verhältnisse vorbehalten oder auch die Befugniß zu einer solchen Regelung zugesprochen. Es wird nach der Absicht des Gesetzes davon auszugehen sein, daß in allen diesen Fällen diejenigen Bestimmungen der Landesgesetzgebung, die zur Zeit bereits bestehen, in Wirksamkeit verbleiben sollen. Es ist außerdem zu beachten, daß die Gewerbe-Ordnung, indem sie die Berechtigung zum Gewerbebetrieb grundsätzlich keinen anderen, als den von ihr ausdrücklich hervorgehobenen Beschränkungen unterwirft, nicht beabsichtigt, die Gewerbetreibenden von der Beachtung derjenigen Beschränkungen zu entbinden, welche sich aus allgemeinen polizeilichen, theils in Gesetzen, theils in Verordnungen der Behörden enthaltenen Vorschriften ergeben und die für Jedermann, er mag ein Gewerbe betreiben oder nicht, Anwendung finden. Die in den einzelnen Landestheilen bestehenden allgemeinen polizeilichen Vorschriften, insbesondere der Bau-, Feuer-, Gesundheits-, Sicherheits- und Sittenpolizei, werden daher bei dem Betriebe eines Gewerbes auch ferner noch zu beachten sein.

Ein großer Theil der Bestimmungen ist in die Gewerbe-Ordnung aus der bestehenden Preußischen Gesetzgebung unverändert übernommen. Das Preußische Gewerberecht hat insofern eine sachliche Veränderung nicht erfahren. Soweit daher zu diesen Bestimmungen im Laufe der Zeit erläuternde Verfügungen ergangen sind, ist es unbedenklich, dieselben auch bei der Anwendung des neuen Gesetzes zur Richtschnur zu nehmen.

Nach §. 156 der Gewerbe-Ordnung werden die allgemeinen Bestimmungen und die Bestimmungen über den stehenden Gewerbebetrieb bereits mit dem 1. Oktober d. J., die Bestimmungen des dritten Titels über die Hausirgewerbe dagegen erst mit dem 1. Januar k. J. in Kraft treten. Unter Vorbehalt der zur Ausführung der letzteren nothwendigen Anordnungen werden für den stehenden Gewerbebetrieb die folgenden Ausführungsbestimmungen erlassen:

I.

1) Als allgemeines Erforderniß für den selbstständigen Betrieb eines jeden Gewerbes hat §. 14 der Gewerbe-Ordnung die Anzeige vom Beginn desselben aufgestellt. Die Anzeige hat den Zweck, die Beaufsichtigung des Gewerbebetriebes nach Maßgabe der Gewerbe-Ordnung, und die Handhabung der sonstigen, mit den Gewerben in Beziehung tretenden Gesetze, insbesondere der Steuergesetze, zu ermöglichen.

Die Anzeige ist von dem Gewerbetreibenden an die Gemeindebehörde des Ortes, wo er das Gewerbe betreibt, zu erstatten; sie ist stets erforderlich, auch wenn es für den Betrieb des Gewerbes einer besonderen Genehmigung bedürfen und diese bereits ertheilt sein sollte.

Die besonderen Anmeldungen, welche nach §. 14 des Gesetzes außerdem für die Agenturen der Feuerversicherungs-Anstalten und für die Preßgewerbe vorgeschrieben sind, müssen an die dafür zuständige Polizeibehörde und zwar an die des Wohnorts des Gewerbetreibenden gerichtet werden.

Die Gemeindebehörden haben über die an sie erstatteten Anzeigen fortlaufende Verzeichnisse zu führen.

2) Soweit die Verwaltung der Gewerbepolizei zur Zeit den Gemeindebehörden zusteht, hat es dabei, wenn nicht ein Anderes ausdrücklich bestimmt ist, sein Bewenden.

Wenn die Verwaltung der Gewerbepolizei der Gemeindebehörde nicht zusteht, so hat dieselbe bei Ertheilung der Bescheinigung über den Empfang der Anzeige vom Beginn eines Gewerbes zugleich der Polizeibehörde des Orts von deren Inhalt Mittheilung zu machen.

Die Polizeibehörde prüft, ob von dem Gewerbetreibenden den gesetzlichen Anforderungen Genüge geleistet ist.

Mangeln demselben für den begonnenen Gewerbebetrieb der vorgeschriebene Befähigungsnachweis (§§. 30, 31, 34), oder die erforderliche Approbation, Konzession, Bestallung, Erlaubniß oder Genehmigung (§§. 29, 30, 32, 33, 34, 42, 43), erscheint ferner mit Rücksicht auf eine erfolgte Bestrafung sein Gewerbebetrieb im polizeilichen Interesse bedenklich (§. 35), oder entspricht der Gewerbetreibende sonst den polizeilichen Anforderungen nicht (§. 37), so ist ihm der Gewerbebetrieb zu untersagen und, falls die Untersagung nicht beachtet wird, der zuständigen Gerichtsbehörde zur strafgerichtlichen Verfolgung Anzeige zu machen.

In denjenigen Fällen, in welchen es zu dem Betriebe einer vorherigen Approbation, Konzession, Bestallung, Erlaubniß oder Genehmigung bedurft hätte, kann der Fortbetrieb des Gewerbes im Exekutionswege verhindert werden, falls dies das polizeiliche Interesse erfordert.

Die Einlegung des Rekurses hebt die Exekution nicht auf; jedoch ist die letztere nur in Fällen, wo das öffentliche Interesse dieses erheischt, zu vollstrecken, bevor die untersagende Verfügung rechtskräftig geworden ist.

3) Wo die im §. 16 der Gewerbe-Ordnung aufgeführten gewerblichen Anlagen, zu deren Errichtung eine besondere polizeiliche Genehmigung erforderlich ist, bisher einer solchen Genehmigung nicht bedurften, ist dieselbe für jede derartige Anlage nachzusuchen, welche zu dem Zeitpunkte, mit dem die Gewerbe-Ordnung in Kraft tritt, noch nicht vollendet ist.

Zur Ertheilung der Genehmigung ist die Bezirksregierung (Landdrostei), innerhalb des Polizeibezirks von Berlin das Polizei-Präsidium zuständig.

Für die Stauanlagen der zum Betriebe auf Bergwerken und Aufbereitungsanstalten bestimmten Wassertriebwerke wird die Genehmigung von der Regierung und dem Ober-Bergamt gemeinschaftlich ertheilt.

Auch für die Dampfkesselanlagen (§. 24.) steht die Genehmigung den bezeichneten Behörden zu, mit Ausnahme der Dampfkessel, die zum Betriebe auf Bergwerken und Aufbereitungsanstalten bestimmt sind, und der für den Gebrauch auf den Eisenbahnen bestimmten Lokomotiven. Für jene ertheilt sie das Ober-Bergamt; die Genehmigung dieser erfolgt nach Maßgabe der für die Eisenbahn-Verwaltung ertheilten Vorschriften.

4) Alle Anlagen, zu deren Errichtung es nach der Gewerbe-Ordnung einer besonderen Genehmigung bedarf, sind bezüglich ihres Betriebes auch für die Zukunft derjenigen polizeilichen Aufsicht unterworfen, welche besondere Gesetze oder polizeiliche Verordnungen eingeführt haben.

Demgemäß bleiben die in einzelnen Landestheilen bestehenden Bestimmungen, wonach die im Betriebe befindlichen Dampfkessel einer regelmäßig wiederkehrenden Revision unterworfen sind, insbesondere das Gesetz, betreffend den Betrieb der Dampfkessel, vom 7. Mai 1856 nebst dem dazu erlassenen Regulativ vom 23. August 1856 (Minist. Blatt für die innere Verw. S. 210) nach wie vor in Kraft. Ebenso behalten die auf Grund des Cirkular-Erlasses, betreffend die Aufstellung und den Gebrauch von Lokomobilen, vom 13. März 1855 (Minist. Blatt für die innere Verw. S. 49) ergangenen Polizei-Verordnungen insoweit ihre Geltung, als sie den Betrieb der beweglichen Dampfkessel unter die besondere Aufsicht der Ortspolizeibehörden gestellt und ihre wechselnde örtliche Aufstellung an die Beachtung gewisser Vorsichtsmaßregeln gebunden haben. Auf Grund der nach §. 24 der Gewerbe-Ordnung ertheilten Genehmigung können die beweglichen Dampfkessel zwar an jedem beliebigen Orte aufgestellt und in Betrieb gesetzt werden, ohne daß es einer wiederholten Genehmigung bedarf; es sind aber die für den Gebrauch derselben an den einzelnen Orten erlassenen Vorschriften nach wie vor zu beachten.

Anträge auf Genehmigung des Befahrens der Chausseen mit sogenannten Straßen-Lokomotiven sind nach Maßgabe der Cirkular-Verfügung vom 18. Februar 1864 (Minist. Blatt für die innere Verw. S. 53) und der späteren ergänzenden Vorschriften zu behandeln.

5) Bis die allgemeinen polizeilichen Bestimmungen über die Errichtung von Dampfkessel-Anlagen, deren Erlaß dem Bundesrathe vorbehalten ist, ergangen sein werden, kommen für die Prüfung der Zulässigkeit dieser Anlagen in den einzelnen Landestheilen diejenigen Vorschriften zur Anwendung, welche zur Zeit bestehen. In denjenigen Landestheilen, wo es bisher an derartigen Bestimmungen überhaupt noch fehlte, haben bei der Prüfung neuer Kessel-Anlagen die Bestimmungen des Regulativs, betreffend die Anlage von Dampfkesseln, vom 31. August 1861 (Minist. Blatt für die innere Verw. S. 177) und für bewegliche Dampfkessel der Erlaß vom 13. März 1855 (Minist. Blatt für die innere Verw. S. 49) zur Richtschnur zu dienen.

So lange für das ganze Bundesgebiet gültige polizeiliche Vorschriften nicht erlassen sind, können, insoweit nicht für besondere Verhältnisse abweichende Anordnungen getroffen sind, nur solche Dampfkessel in Betrieb gesetzt werden, welche innerhalb des preußischen Staatsgebietes geprüft worden sind.

6) Die Polizei-Behörde ist befugt, vor dem Beginn des Betriebes einer jeden gewerblichen Anlage, die der Genehmigung bedarf, sich durch eine Untersuchung zu überzeugen, daß die Ausführung den Bedingungen der ertheilten Genehmigung entspricht.

Bei Dampfkessel-Anlagen ist eine solche vorgängige Untersuchung nothwendig. Sie hat sich auf die vorschriftsmäßige Konstruktion des Dampfkessels und die gehörige Ausführung der sonstigen, für die Anlage maßgebenden, allgemeinen oder besonderen Bestimmungen zu richten.

Die Untersuchung des Kessels in Betreff der vorschriftsmäßigen Konstruktion muß vor dessen Aufstellung erfolgen und kann in der Fabrik, wo derselbe verfertigt ist, oder an dem Orte geschehen, wo er aufgestellt werden soll. Zur Ausführung derselben ist jeder Königliche Baubeamte und Revierbeamte, sowie jeder Königliche Eisenbahn-Maschinenmeister befugt. Soweit außer dieser Untersuchung noch eine besondere Prüfung des Dampfkessels mittelst Wasserdruckes vorgeschrieben ist, bleiben die darüber erlassenen Bestimmungen in Kraft.

Die weitere Untersuchung — deren es bei Lokomobilen nicht bedarf — wird nach der Aufstellung des Dampfkessels vorgenommen. Die Ausführung dieser Untersuchung liegt, soweit nicht besondere Beamte dafür berufen sind, dem für den Ort der Anlage zuständigen Baubeamten, bei Dampfkesseln, die der Genehmigung des Ober-Bergamts bedürfen, dem zuständigen Revierbeamten ob. Die Untersuchung hat spätestens 3 Tage nach Empfang der Anzeige zu erfolgen, daß die Dampfkesselanlage zur Untersuchung fertig und bereit gestellt sei. Ueber ihren Ausfall ist binnen 3 Tagen eine schriftliche Bescheinigung zu ertheilen.

Für jede Untersuchung hat der Besitzer des Kessels dem Beamten eine Gebühr von drei Thalern und, wenn die Untersuchung außerhalb des Wohnortes des Beamten erfolgt, die demselben zukommenden Reisekosten zu entrichten.

Die Untersuchung der Dampfkessel auf den Rhein- und Moselschiffen richtet sich bis auf Weiteres auch fernerhin nach den darüber erlassenen besonderen Vorschriften. Die Untersuchung der Dampfkessel auf den für den Gebrauch der Eisenbahnen bestimmten Lokomotiven erfolgt ausschließlich durch die dazu bezeichneten Beamten der Eisenbahnverwaltung und nach den dafür gegebenen besonderen Bestimmungen.

7) Das Befähigungszeugniß der Seeschiffer, Seesteuerleute und Lootsen (§. 31.) ist auf Grund der von ihnen nachgewiesenen Befähigung durch die Bezirksregierungen (Landdrosteien) zu ertheilen. Bis zum Erlaß der dem Bundesrath vorbehaltenen Vorschriften über den Nachweis der Befähigung verbleibt es bei den in den einzelnen Landestheilen gegenwärtig geltenden Prüfungs-Vorschriften. Soweit daselbst bisher eine Prüfung dieser Gewerbetreibenden noch nicht bestanden hat, kann der Betrieb des Gewerbes bis zum Erlaß der Bundes-Vorschriften von dem Nachweis einer Befähigung überhaupt nicht abhängig gemacht werden.

8) Andere als die in §§. 29, 30, 31 vorgesehenen gewerblichen Prüfungen kennt die Bundesgesetzgebung nicht. Den in den Landesgesetzen für andere Gewerbe etwa noch begründeten Befähigungsnachweis hat sie für fernerhin zulässig nicht erklärt; es fallen also insbesondere die Prüfungen der Abdecker, welche das Bundesgesetz vom 8. Juli v. J. noch aufrecht erhalten hatte, künftig ebenfalls fort.

Dagegen hat die Gewerbe-Ordnung im §. 34 es bei den Landesgesetzen insofern belassen, als diese den Handel mit Giften, den Betrieb des Lootsengewerbes und der Markscheidekunst von einer besonderen Genehmigung oder Konzession abhängig machen; da nach dem gegenwärtig in allen Landestheilen geltenden Berggesetze vom 24. Juni 1865 die Konzessionirung der Markscheider durch eine besondere Prüfung bedingt ist, bleibt auch diese bestehen. In Betreff der Voraussetzungen, unter welchen die Gewerbetreibenden dieser Art zugelassen werden, der Behörden, welche über ihre Zulassung zu entscheiden haben, der Bedingungen, welchen ihr Geschäftsbetrieb unterliegt, insbesondere auch in Betreff der Prüfungen, welchen sich die Markscheider vor ihrer Konzessionirung zu unterwerfen haben, bewendet es daher bis auf Weiteres bei den in den einzelnen Landestheilen bestehenden gesetzlichen Vorschriften und den dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen.

9) Bei den bestehenden Vorschriften bewendet es ferner in Betreff derjenigen Gewerbetreibenden, welche nach §. 36 auf Grund ihrer Vereidigung und Anstellung oder Konzession eine besondere Glaubwürdigkeit in ihrem Gewerbebetriebe erhalten. In den Bedingungen, unter welchen ihre Anstellung, und die dieser vorhergehende Prüfung, sofern eine solche vorgeschrieben ist, erfolgt, in den Verpflichtungen, die sie in ihrem Geschäftsbetriebe zu beobachten haben, in den Rechten endlich, die ihnen die Anstellung verleiht, tritt eine Aenderung vorläufig nicht ein.

Dagegen sind diejenigen dieser Gewerbetreibenden, welche ihr Gewerbe auf Grund des §. 36 ohne Vereidigung und ohne eine besondere Anstellung oder Konzession frei betreiben, bei Ausübung ihres Gewerbes an jene Vorschriften ferner nicht gebunden.

10) In Betreff der Preßgewerbe treten folgende Veränderungen der Gesetzgebung in Kraft.

Die im §. 1 des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 vorgeschriebene Genehmigung der Bezirksregierung zum Gewerbebetriebe der Buch- und Steindrucker, Buch- und Kunsthändler, Antiquare, Leihbibliothekare, Inhaber von Lesekabinetten, Verkäufer von Zeitungen, Flugschriften und Bildern, sowie die für diese Genehmigung vorgeschriebenen Bedingungen fallen hinfort weg.

Die Prüfung der Buchhändler und Buchdrucker findet auch fernerhin nicht mehr statt.

Durch die Aufhebung der Erfordernisse für die Genehmigung zum Betriebe der Preßgewerbe werden auch die Vorschriften beseitigt, welche in den §§. 3 und 4 des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 in Bezug auf die Ausübung der Preßgewerbe durch Stellvertreter enthalten sind; diese Ausübung ist in Gemäßheit der §§. 45 und 46 der Gewerbe-Ordnung für die Preßgewerbe unbedingt und ohne besondere Genehmigung gestattet. Dagegen bedarf es zum Betriebe des Preßgewerbes nach §. 14 der Gewerbe-Ordnung der bereits unter Nr. 1 erwähnten Anzeige über das Betriebslokal und jeden späteren Wechsel bei der Ortspolizeibehörde. Die Zuwiderhandlung ist im §. 148 Nr. 3 mit Strafe bedroht.

Nach §. 10 des Preßgesetzes durfte bisher Niemand ohne Erlaubniß der Ortspolizeibehörde auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen ꝛc. Druckschriften ausrufen, verkaufen, vertheilen, anheften oder anschlagen; — die betreffende Erlaubniß konnte jederzeit zurückgenommen werden.

Nach §. 43 der Gewerbe-Ordnung ist die Erlaubniß fortan nur für diejenigen erforderlich, welche gewerbsmäßig die erwähnte Thätigkeit ausüben wollen, und die Erlaubniß darf nur unter den Bedingungen und nach Maßgabe des §. 57 versagt werden. Die Erlaubniß darf dem entsprechend auch nicht zurückgezogen oder die Erneuerung nicht versagt werden, so lange die im §. 57 bezeichneten Erfordernisse vorhanden sind.

Wer den Vorschriften des §. 43 zuwider handelt, unterliegt nach §. 148 Nr. 5 der dort vorgesehenen Strafe.

Abgesehen von den vorbezeichneten Punkten bleiben die im Preßgesetze enthaltenen Bestimmungen über die Ordnung der Presse durchweg in Kraft. Insbesondere bewendet es nach §. 143 der Gewerbe-Ordnung bei den bestehenden Vorschriften über die Entziehung der Befugniß zum Betriebe der Preßgewerbe durch richterliches Erkenntniß (§. 54 des Preßgesetzes).

11) Schauspiel-Unternehmer bedürfen nach §. 32 zum Betriebe ihres Gewerbes auch ferner einer Erlaubniß. Diese wird durch die Bezirksregierungen (Landdrosteien) ertheilt. Sie muß ertheilt werden, wenn nicht Thatsachen vorliegen, welche die Unzuverlässigkeit in Beziehung auf den beabsichtigten Gewerbebetrieb darthun. Anderweitige Erwägungen der persönlichen Befähigung, sowie eine Prüfung des Bedürfnisses sind fernerhin nicht mehr zulässig, ebensowenig Beschränkungen auf bestimmte Kategorien theatralischer Darstellungen.

12) Die bisherigen gesetzlichen Bestimmungen über den Gast- und Schankwirthschaftsbetrieb und den Kleinhandel mit Getränken erleiden mehrfache wesentliche Abänderungen.

Nach den allgemeinen Grundsätzen der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund ist: 1) der gleichzeitige Betrieb dieser Gewerbe in mehreren Betriebs- und Verkaufsstätten zulässig (§. 3). Es muß aber jedes einzelne derjenigen Lokale, in welchem ein solcher Betrieb stattfinden soll, nach seiner Beschaffenheit und Lage den polizeilichen Anforderungen genügen (§. 33 Nr. 2). 2) Es können die Befugnisse zum Betriebe vorgenannter Gewerbe fortan durch Stellvertreter ausgeübt werden; diese müssen jedoch den für diese Gewerbe insbesondere vorgeschriebenen Erfordernissen ebenfalls genügen (§. 45). 3) Die Erlaubniß zum Gewerbebetrieb, welche bisher für die Dauer eines Kalenderjahres in einzelnen Landestheilen auf Widerruf ertheilt worden ist, darf nunmehr weder auf Zeit ertheilt, noch vorbehaltlich der Bestimmungen in den §§. 53 und 143 widerrufen werden (§. 40). 4) Die einmal zugelassenen Gewerbe können, nach dem Tode des Gewerbtreibenden, für Rechnung der Wittwe während des Wittwenstandes, ferner der minderjährigen Erben und während einer Kuratel oder Nachlaßregulirung durch qualifizirte Stellvertreter betrieben werden (§. 46).

Auch bezüglich der besonderen Bestimmungen über die Zulassung zu den im §. 33 erwähnten Gewerben sind mehrere Abänderungen eingetreten: 1) Die Errichtung von bloßen Speisewirthschaften ist überall nicht mehr an eine polizeiliche Erlaubniß gebunden. Dagegen bedarf fortan 2) der Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus, auch wenn er in Verbindung mit einem kaufmännischen Geschäfte betrieben wird, der polizeilichen Erlaubniß. 3) Für die Zulassung zu diesen Gewerben kommen die Vermögensverhältnisse des Nachsuchenden nicht weiter in Betracht. 4) An Stelle der bisher erforderlich gewesenen Prüfung: ob die Persönlichkeit und die Führung des Nachsuchenden die Bürgschaft eines ordnungsmäßigen Gewerbebetriebes gewähre? tritt die besondere Feststellung darüber: ob gegen den Nachsuchenden Thatsachen vorliegen, welche die Annahme rechtfertigen, daß er das Gewerbe zur Förderung der Völlerei, des verbotenen Spiels, der Hehlerei oder der Unsittlichkeit mißbrauchen werde (§. 33 zu 1). 5) Das zum Betriebe des Gewerbes bestimmte Lokal muß seiner Beschaffenheit und Lage nach den polizeilichen Anforderungen genügen (§. 33 zu 2); daher in dieser Beziehung die Prüfung der Polizeibehörde nach wie vor stattfindet. 6) Nach dem Schlußsatz des §. 33 können die Landesregierungen, so weit die Landesgesetze nicht entgegenstehen, die Erlaubniß zum Ausschänken von Branntwein und den Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus auch von dem Nachweis eines vorhandenen Bedürfnisses abhängig machen.

Die Erörterung der Bedürfnißfrage ist hiernach für alle Fälle ausgeschlossen: bei der Gastwirthschaft; beim Bier- und Weinschank; bei der gewerbmäßigen Verabreichung von Kaffee, Thee, Mineralwasser ꝛc.

In Beziehung auf die Erlaubniß zum Ausschänken von Branntwein und zum Betriebe des Kleinhandels mit Branntwein und Spiritus soll es dagegen im preußischen Staate bei dem bisherigen, den Landesgesetzen entsprechenden Verfahren bewenden, nach welchem zunächst der Nachweis des Bedürfnisses, als die Bedingung der Zulassung zum Gewerbebetrieb, geführt werden muß.

13) Personen, welche eines der im §. 35 des Gesetzes bezeichneten Gewerbe beginnen, haben die am Schlusse dieser Bestimmung ihnen zur Pflicht gemachte Anzeige an die Gemeindebehörde ihres Wohnortes zu erstatten, die, falls ihr die Verwaltung der Gewerbepolizei nicht zusteht, an die Polizeibehörde des Orts eine Mittheilung gelangen läßt.

Die Polizeibehörde hat festzustellen, ob der Gewerbetreibende wegen eines der im §. 35 genannten Verbrechen oder Vergehen schon bestraft ist, und zu prüfen, ob mit Rücksicht hierauf der Geschäftsbetrieb desselben im polizeilichen Interesse Bedenken erregt.

Die gleiche Prüfung hat sie vorzunehmen, wenn späterhin eine Bestrafung des Gewerbetreibenden wegen eines der bezeichneten Verbrechen oder Vergehen erfolgt.

Fällt die Prüfung zu Ungunsten des Gewerbtreibenden aus, so ist nach Nr. 2 dieser Anweisung zu verfahren.

Nach §. 35 ist der Beginn des Gewerbebetriebes der Trödler, Pfandleiher und der Gesindevermiether von einer polizeilichen Vorprüfung der persönlichen Zuverlässigkeit oder des Bedürfnisses fernerhin nicht mehr abhängig. Mit Rücksicht auf die wichtigen polizeilichen Interessen, welche sich an den Betrieb dieser Gewerbe knüpfen, werden die Polizeibehörden fortan einer sorgfältigen Kontrole desselben ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden haben.

In Betreff der Buchführung dieser Gewerbetreibenden und der Aufsicht der Polizeibehörden über den Umfang und die Art ihres Geschäftsbetriebes werden auf Grund des §. 38 bis auf weitere Verfügung die zur Zeit in Geltung befindlichen Verordnungen aufrecht erhalten.

14) Die durch die Verkehrsinteressen gebotene Regelung der im §. 37 bezeichneten Straßengewerbe ist fortan lediglich in das Ermessen der Ortspolizeibehörden gestellt, und zwar nach der Absicht des Gesetzes ohne diejenigen Einschränkungen, welche durch die Landesgesetzgebung, namentlich auch durch §. 49 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 in der Fassung des Gesetzes vom 22. Juni 1861 vorgeschrieben waren. Die polizeilichen Anordnungen werden sich demgemäß nicht nur auf die Art der Ausübung dieser Gewerbe selbst, sondern auch auf die Bedingungen der Zulassung zu denselben zu erstrecken haben. Sie sind lediglich von den lokalen Bedürfnissen eines jeden Ortes abhängig, müssen indessen jedenfalls in genereller Weise, d. h. in der Form von Polizeiverordnungen, getroffen werden.

Handelt es sich um die Aufstellung von Taxen für diese Gewerbe, so hat sich die Polizei-Behörde nach §. 76 des Gesetzes zuvor des Einverständnisses der Gemeindebehörde zu vergewissern.

15) Nach §. 59 wird es vom Beginn des nächsten Jahres ab für Musikaufführungen, Schaustellungen u. s. w. auf den Straßen, falls diese Produktionen von umherziehenden Gewerbetreibenden ausgehen, an einem jeden Orte einer besonderen Erlaubniß bedürfen. Durch §. 42 ist vorgeschrieben, daß die gleiche Erlaubniß auch für den stehenden Betrieb jener Gewerbe erforderlich sein soll. Für den stehenden Betrieb tritt die Anordnung indessen nicht erst mit dem Beginn des nächsten Jahres, sondern, gleich den sonstigen Bestimmungen über den stehenden Gewerbebetrieb, bereits am 1. Oktober d. J. in Kraft.

Ueber die Ertheilung der Erlaubniß hat die Orts-Polizeibehörde nach ihrem Ermessen zu entscheiden.

16) Die Vermittelung von Geschäften außerhalb des Ortes der gewerblichen Niederlassung hat die Gewerbe-Ordnung als einen Ausfluß des stehenden Gewerbebetriebes behandelt.

Bezüglich der steuerlichen Seite dieses Gewerbebetriebes im Umherziehen hat dagegen die bestehende Landesgesetzgebung durch die Gewerbe-Ordnung keine Aenderung erfahren. Versicherungs- und andere Agenten, Mäkler, Kommissionäre und Auktionatoren, so wie alle Personen, welche aus der Vermittelung von Geschäften ein Gewerbe machen, bedürfen daher, abgesehen von der für das stehende Gewerbe zu entrichtenden Steuer, sobald sie ihr Gewerbe im Umherziehen betreiben, eines steuerpflichtigen Gewerbescheins, welcher von der Bezirksregierung, in Hannover von der Finanzdirektion auszustellen ist.

Die Steuer für jeden Gewerbeschein beträgt nach §. 20 Absatz 1 des Gesetzes vom 19. Juli 1861 (G. S. S. 697) 16 Thaler.

Durch die Erlegung dieser Steuer ist die Steuerpflicht für den Umfang der ganzen Monarchie erfüllt; der Inhaber des Gewerbescheins hat danach bei seinem Uebertritt in einen anderen Regierungsbezirk weder die Ausdehnung des Gewerbescheins nachzusuchen, noch eine Nachsteuer zu erlegen.

Ueber die Form und Anfertigung der Gewerbescheine bleibt besondere Anordnung vorbehalten.

17) Durch §. 44 ist, in der Anwendung auf das Gewerbe der Handlungsreisenden, die Grenze zwischen dem stehenden Gewerbebetrieb und dem Hausirgewerbe gezogen. Die polizeiliche Zulässigkeit des Gewerbes der Handlungsreisenden, das im Sinne der Gewerbe-Ordnung, abweichend von der Steuergesetzgebung, als ein Ausfluß des stehenden Gewerbebetriebes betrachtet wird, hat sich fortan lediglich nach dieser Bestimmung zu richten. Es unterliegt den weitergehenden Beschränkungen der Landesgesetzgebung nicht mehr. Der Betrieb desselben ist daher insbesondere von einem bestimmten Alter nicht weiter abhängig; der Handlungsreisende ist in seinem Geschäftsverkehre auf den Besuch von Gewerbetreibenden nicht mehr beschränkt, und es ist ihm freigestellt, für mehrere Geschäftsherren zu gleicher Zeit zu reisen.

Dagegen wird die steuerliche Seite dieses Gewerbebetriebes durch die Gewerbe-Ordnung nicht berührt; die Steuer, welcher derselbe nach der Landesgesetzgebung unterliegt, ist fernerhin noch zu entrichten und es ist zu beachten, daß die preußische Gesetzgebung den Betrieb nur unter gewissen Voraussetzungen steuerfrei gestattet, im Uebrigen zur Hausir-Gewerbesteuer heranzieht, in allen Fällen aber die Lösung eines Gewerbescheines verlangt.

Die Legitimationsscheine, deren die Handlungsreisenden nach §. 44 zu ihrem Geschäftsbetriebe bedürfen, sind ihnen von den Behörden demgemäß erst dann auszuhändigen, wenn die gesetzliche Steuer für das Gewerbe entrichtet worden ist.

Bis zu dem Ende des laufenden Jahres sind Kaufleute, Fabrikanten und andere, ein stehendes Gewerbe betreibende Personen, welche persönlich oder durch in ihren Diensten stehende Reisende Waaren aufkaufen oder Bestellungen auf Waaren suchen, und diesen Gewerbebetrieb bereits vor dem 1. Oktober d. J. begonnen haben, für das Inland durch die ihnen zu dem Behufe ertheilten Gewerbescheine und für das übrige Gebiet des Norddeutschen Bundes durch die auf Grund der Zollvereinsbestimmungen ausgefertigten

Legitimationskarten legitimirt; sie bedürfen daher eines weiteren Legitimationsscheins für das Jahr 1869 nicht.

Wer noch in dem laufenden Jahre, aber erst nach dem 1. Oktober d. J. einen derartigen Geschäftsbetrieb beginnen will, so wie ein Jeder, welcher nach Ablauf dieses Jahres einen solchen Geschäftsbetrieb unternimmt, hat zu dem Behufe auf Grund des §. 44 der Gewerbe-Ordnung und nach Maßgabe der weiterhin folgenden Bestimmungen einen Legitimationsschein nachzusuchen. Dieser Schein legitimirt für das ganze Gebiet des Norddeutschen Bundes. Ein damit versehener Reisender bedarf daher für das Inland eines besonderen Gewerbescheins der bisherigen Art, und für das übrige Gebiet des Norddeutschen Bundes einer Legitimationskarte nach Maßgabe der Zollvereinsbestimmungen nicht mehr.

Nach §. 44 berechtigt der Legitimationsschein den Inhaber nur zum Mitführen aufgekaufter Waaren Behufs deren Beförderung nach dem Bestimmungsorte, zum Mitführen von Waaren anderer Art oder zu anderen Zwecken dagegen nicht. Reisende, welche bei ihrem Geschäftsbetriebe Waaren mit sich zu führen beabsichtigen, haben daher nicht einen Legitimationsschein nach §. 44 des Gesetzes, sondern bis zum Ende des laufenden Jahres einen Hausir-Gewerbeschein bisheriger Art und vom Beginn des nächsten Jahres ab einen Legitimationsschein für den Gewerbebetrieb im Umherziehen nach §. 58 des Gesetzes nachzusuchen.

Reisenden, welche ihr Gewerbe nicht innerhalb des preußischen Staates, sondern nur in dem übrigen Gebiete des Norddeutschen Bundes betreiben wollen, ist zu dem Behufe nicht ein Legitimationsschein nach §. 44 der Gewerbe-Ordnung, sondern eine Legitimationskarte nach Maßgabe der Zollvereinsbestimmungen zu ertheilen. Angehörige der übrigen Staaten des Norddeutschen Bundes sind vom 1. Oktober d. J. ab zu dem Aufkauf von Waaren und dem Aufsuchen von Waarenbestellungen nach Maßgabe des §. 44 der Gewerbe-Ordnung innerhalb des diesseitigen Staatsgebiets für befugt zu erachten, wenn sie entweder einen auf Grund des §. 44 ausgefertigten Legitimationsschein besitzen oder auf Grund der Zollvereinsbestimmungen mit einer Legitimationskarte versehen sind.

Zu dem Betriebe des hier in Frage stehenden Gewerbes in den nicht zum Norddeutschen Bunde gehörigen Zollvereinsstaaten, ferner in Oesterreich und in der Schweiz, ist auch in Zukunft noch der Besitz der bisher ertheilten Legitimationskarten nothwendig.

18) Die bisher den diesseitigen Geschäftstreibenden für Reisen im Inlande ertheilten Gewerbescheine werden für die Zukunft in veränderter Form mit den nach §. 44 der Gewerbe-Ordnung zu ertheilenden Legitimationsscheinen der Art verbunden werden, daß der Gewerbtreibende sich durch den Besitz eines Legitimationsscheins jeder Zeit auch über die Erfüllung der gesetzlichen Steuerverpflichtung auszuweisen vermag. Die Formulare der Legitimationsscheine werden den zu ihrer Ausfertigung ermächtigten Behörden durch die Bezirksregierungen (Landdrosteien) übersandt werden. Ueber ihre Form und Anfertigung bleibt besondere Anordnung vorbehalten.

Der Antrag auf Ertheilung eines Legitimationsscheins ist an den Landrath (Amtshauptmann, Ober-Amtmann) oder an die zuständige Polizeibehörde (Nr. 25 der Anweisung) zu richten.

Wenn dem Antrage Bedenken nicht entgegenstehen, so fertigt diese Behörde den Legitimationsschein aus, berechnet sodann — erforderlichenfalls nach eingezogener Erkundigung bei der Steuerbehörde — den Steuerbetrag und trägt diesen in das dem Legitimationsschein angeschlossene Formular des Gewerbescheins ein. Der Schein ist demnächst auf kürzestem Wege und mit Vermeidung besonderer Anschreiben der zur Einziehung der Gewerbesteuer bestimmten Königlichen Kasse zu übersenden und gleichzeitig der Antragsteller zu benachrichtigen, daß er dort den Schein gegen Zahlung der veranlagten Steuer in Empfang nehmen könne.

Ist für den Gewerbebetrieb eine besondere Steuer nicht zu entrichten, so vermerkt die Behörde dieses an der für die Eintragung der Steuer bestimmten Stelle und fertigt den Schein unmittelbar dem Antragsteller zu.

Ueber die ausgestellten Scheine ist von der ausstellenden Behörde für jedes Kalenderjahr eine Nachweisung zu führen, welche außer der fortlaufenden Nummer des Scheines den Tag der Ausstellung, den Namen und Wohnort des Empfängers, die Bezeichnung der Geschäftsherren desselben und den für steuerpflichtige Gewerbescheine entrichteten Steuersatz enthält.

Den Regierungen bleibt es überlassen, die etwa sonst noch geeigneten Anordnungen zur Wahrung des fiskalischen Interesses zu treffen.

Die Berechnung der Steuer hat nach folgenden Grundsätzen zu geschehen: 1) Für solche Reisende, welche ausschließlich im Dienste eines einzigen, zur Steuer, vom stehenden Gewerbebetriebe in der Handelsklasse A. I. oder A. II. veranlagten Geschäftsherren reisen, ist die Steuer nach den Bestimmungen im §. 20 Absatz 2 des Gesetzes vom 19. Juli 1861 zu berechnen. 2) Reisende, welche im Dienste von der Handelsklasse A. I. oder A. II. zur Steuer vom stehenden Gewerbe veranlagten Kaufleuten und Fabrikanten reisen, aber gleichzeitig für mehrere Geschäftsherren thätig sind, haben den vollen Steuersatz von 16 Thalern (§. 20 Absatz 1 des Gesetzes vom 19. Juli 1861) zu entrichten. 3) Nach derselben Bestimmung sind diejenigen Reisenden zu veranlagen, welche im Dienste solcher Personen reisen, die ein stehendes Gewerbe betreiben, aber nicht in der Handelsklasse A. I. oder A. II. veranlagt sind. 4) Wer zunächst nur für einen einzigen in der Handelsklasse A. I. oder A. II. veranlagten Geschäftsherrn gereist ist, im Laufe des Jahres aber auch Aufträge für andere Geschäftsherren übernehmen will, hat ohne Rücksicht auf die etwa für den bisherigen Gewerbebetrieb bezahlte Steuer den vollen Steuersatz von 16 Thalern (§. 20 Absatz 1 des Gesetzes vom 19. Juli 1861) und zwar vor der Ausführung der ihm anderweit ertheilten Aufträge zu entrichten. 5) Kaufleute und Fabrikanten, welche in einer der Handelsklasse A. I. oder A. II. zur Gewerbesteuer vom stehenden Gewerbe veranlagt sind, und lediglich für eigene Rechnung in Gemäßheit des §. 44 der Gewerbe-Ordnung außerhalb des Ortes ihrer gewerblichen Niederlassung Waaren aufkaufen oder Waarenbestellungen aufsuchen wollen, haben wegen dieses Gewerbebetriebes die Steuer nach Maßgabe der Vorschrift des §. 20 Absatz 2 des Gesetzes vom 19. Juli 1861 zu entrichten. Für Kaufleute und Fabrikanten, welche nicht in der Handelsklasse A. I. oder A. II. veranlagt sind, so wie für andere Personen, welche ein stehendes Gewerbe betreiben, beträgt, wenn sie für eigene Rechnung in Gemäßheit des §. 44 der Gewerbe-Ordnung außerhalb des Ortes ihrer gewerblichen Niederlassung Waaren aufkaufen oder Waarenbestellungen aufsuchen wollen, der Steuersatz 16 Thaler (§. 20 Absatz 1 des Gesetzes vom 19. Juli 1861).

Bezüglich der Steuerfreiheit derjenigen Inländer, welche ein stehendes Gewerbe betreiben und zu dessen Behufe umherreisen, um die Materialien zu ihrer eigenen Fabrikation aufzukaufen, oder durch ihre umherreisenden Gewerbsgehülfen und Angehörigen aufkaufen zu lassen, behält es bei den Bestimmungen des §. 5 des Regulativs vom 28. April 1824 (G. S. S. 125) und der Allh. Kabinets-Ordre vom 27. März 1828 (G. S. S. 49) sein Bewenden.

19) Die im §. 65 der Gewerbe-Ordnung vorgesehene Festsetzung der Zeit, Zahl und Dauer der Märkte erfolgt auch ferner durch diejenigen Behörden, in deren Befugniß dieselbe nach den Gesetzen der einzelnen Landestheile bisher gelegen hat. Auch haben diese Behörden die im §. 66 vorbehaltene Bestimmung zu treffen, welche Gegenstände ausnahmsweise nach Ortsgewohnheit und Bedürfniß auf Wochenmärkten sollen verkauft werden dürfen.

Ebenso verbleibt die Entscheidung über Erweiterungen des Verkehrs auf solchen Märkten, welche bei besonderen Gelegenheiten oder für bestimmte Gattungen von Gegenständen stattfinden, nach §. 70 den bisher dazu berufenen Verwaltungs-Instanzen.

20) Das Bundesgesetz vom 8. Juli v. J. hat die Gesellen- und Meisterprüfungen nur so weit bestehen lassen, als dieselben nach den landesgesetzlichen Bestimmungen einen Bestandtheil der Innungsverfassung bilden, oder einen nur fakultativen Charakter an sich tragen.

In dem Geltungsgebiete der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 sind in Folge dessen, wenngleich mit beschränkten Befugnissen, die amtlichen Innungs-Prüfungskommissionen und Kreis-Prüfungskommissionen bisher in Wirksamkeit verblieben.

Durch die Gewerbe-Ordnung ist nunmehr auch dieser Theil des Prüfungswesens beseitigt worden. Den Innungen ist zwar die Befugniß gelassen, den Beitritt von der Ablegung einer Prüfung abhängig zu machen. So weit statutenmäßig bisher eine solche Prüfung stattfand, bleibt dieselbe daher bis zur Abänderung der Statuten auch ferner noch bestehen. Aber die Voraussetzungen dieser Prüfungen bestimmt nicht mehr das Gesetz; ihre Leitung erfolgt nicht mehr unter amtlicher Mitwirkung. Es ist lediglich Sache der Innungen geworden, die Prüfungsbedingungen zu regeln und die Prüfungskommissionen zu bilden.

In dem Bereiche der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 treten in Folge dessen die Innungs-Prüfungskommissionen und Kreis-Prüfungskommissionen außer Thätigkeit. Alle vor diesen Prüfungsbehörden schwebenden Prüfungen sind demgemäß einzustellen, die sonstigen Geschäfte abzuschließen, die Akten und öffentlichen Siegel an die Gemeindebehörden zur Aufbewahrung abzugeben.

In entsprechender Weise ist auch in den übrigen Theilen des Staates die Auflösung derartiger Prüfungsbehörden herbeizuführen.

Die Neubildung eigener Prüfungsbehörden bleibt den einzelnen Innungen überlassen.

21) Die Stellung der Innungen ist durch die Gewerbe-Ordnung eine wesentlich veränderte geworden. Nur in einigen ausdrücklich hervorgehobenen Beziehungen steht den Staatsbehörden noch eine Einwirkung auf dieselben zu; im Uebrigen ist ihre Beaufsichtigung den Gemeindebehörden übertragen. Die besonderen Behörden, welche in einzelnen Landestheilen bisher die Aufsicht über sie und eine Mitwirkung bei ihrer Verwaltung übten, treten in Folge dessen außer Thätigkeit und sind aufzulösen. In Zweifelsfällen hat die Bezirksregierung diejenige Gemeindebehörde zu bestimmen, welche die gesetzlichen Aufsichtsrechte wahrnehmen soll.

Trotz dieser veränderten Stellung der Innungen ist ihre statutarische Verfassung gleichwohl insoweit in Kraft erhalten, als sie mit dem Bundesgesetz nicht in Widerspruch steht. Soweit die Landesgesetze die Verfassung der Innungen an Stelle der Statuten geregelt haben, erscheinen die gesetzlichen Bestimmungen als Theil der statutarischen Verfassung, und sind demgemäß so lange noch ferner als maßgebend anzusehen, als auf dem durch §. 92 gegebenen Wege nicht eine Abänderung der Innungsverfassung erfolgt.

Die Abänderung der Statuten bestehender Innungen ist nur einer beschränkten Staatsgenehmigung unterworfen (§. 92). Die Genehmigung der Statuten neuer Innungen ist dagegen unbeschränkt vorgeschrieben (§. 99). Soweit solche Statuten mit den Gesetzen nicht in Widerspruch stehen — worauf die Prüfung derselben zu beschränken ist — wird ihre Genehmigung nicht zu beanstanden sein.

Durch §. 94 erhalten die Bezirksregierungen (Landdrosteien) die Befugniß, bei der Auflösung einer Innung den bis dahin mit derselben verbundenen Unterrichtsanstalten, Hülfskassen oder anderen Instituten Korporationsrechte zu ertheilen. Inwieweit die Ertheilung derselben angezeigt ist oder nicht, wird in jedem einzelnen Fall zu erwägen sein. Die Behörden haben indessen überall darauf zu halten, daß zunächst für derartige Institute ein ihre Verfassung ausreichend ordnendes Statut festgestellt wird, auf Grund dessen die Korporationsrechte verliehen werden können. Für spätere Abänderungen ist in den Statuten die Genehmigung der Bezirksregierungen ausdrücklich vorzubehalten.

22) Das Lehrlingsverhältniß unterliegt fortan nur noch in

wenigen Beziehungen einer obrigkeitlichen Einwirkung. Bei der Aufnahme und Entlassung der Lehrlinge tritt in Zukunft eine Mitwirkung der Behörden nicht mehr ein; damit hört gleichzeitig auch die Führung von Verzeichnissen über die Aufnahme und Entlassung der Lehrlinge auf, welche durch einzelne Landesgesetze, so namentlich durch die Allgemeine Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 §. 158, angeordnet war.

Die Exekutivmaßregeln, welche nach §. 117 des Bundesgesetzes im Falle der unbefugten Annahme oder Beibehaltung von Lehrlingen wie bisher, so auch fernerhin noch gestattet sind, werden durch diejenigen Behörden verhängt, von welchen dieselben nach der zeitigen Gesetzgebung ausgegangen sind. Wo diese Behörden in Folge der Gewerbe-Ordnung außer Thätigkeit treten, sind die gesetzlichen Exekutivbefugnisse durch die Ortspolizeibehörden auszuüben. Das Gleiche gilt da, wo entsprechende Vorschriften bisher überhaupt nicht bestanden haben.

23) Die Vorschriften der Gewerbe-Ordnung über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter in den Fabriken und Bergwerken (§§. 128—134, §. 154) haben ihrem Inhalte nach schon bisher in allen Landestheilen zu Recht bestanden. Soweit es sich um die Beschäftigung dieser Arbeiter in den Bergwerken und Aufbereitungsanstalten handelt, ist aber ihre Ausführung nicht überall gleichmäßig geregelt gewesen. Für die Zukunft wird hiermit bestimmt, daß für den Bereich der Bergwerke und Aufbereitungsanstalten die Aufsicht über die Ausführung jener Vorschriften überall von den Bergbehörden geführt werden soll und daß insbesondere die durch das Gesetz den Ortspolizeibehörden zugewiesenen Obliegenheiten nach Maßgabe der bereits früher darüber erlassenen näheren Anweisungen durch die Revierbeamten wahrzunehmen sind.

Nach §. 131 des Gesetzes sollen den Arbeitsbüchern, welche vor der Annahme jugendlicher Arbeiter zu regelmäßiger Beschäftigung auszustellen sind, die über deren Beschäftigung handelnden Bestimmungen des Gesetzes vorgedruckt werden. Die Bezirksregierungen (Landdrosteien, Oberbergämter) werden Sorge zu tragen haben, daß sich die Unterbehörden mit dem 1. Oktober d. J. sämmtlich im Besitze von Arbeitsbüchern befinden, welche in ihrer Einrichtung dieser gesetzlichen Vorschrift entsprechen. Arbeitsbücher, deren Anfertigung auf Grund der bisherigen Gesetzgebung geschehen ist, dürfen nach dem 1. Oktober d. J. von den Behörden nicht mehr ausgegeben werden.

24) Die durch Ortsstatut oder Anordnung der Verwaltungsbehörde begründete Verpflichtung der Gesellen, Gehülfen, Lehrlinge und Fabrikarbeiter, einer bestimmten Kranken-, Hülfs- oder Sterbekasse beizutreten, ist durch §. 141 der Gewerbe-Ordnung für diejenigen aufgehoben, welche nachweisen, daß sie einer anderen Kranken-, Hülfs- oder Sterbekasse angehören. Die bezeichneten Gewerbetreibenden sind demgemäß dort, wo statutarische oder administrative Anordnungen darüber bestehen, zwar auch fernerhin noch gehalten, derartigen Kassen beizutreten, sie sind aber in der Wahl der Kasse, der sie beitreten wollen, nicht mehr beschränkt.

Nicht nur im Interesse der bestehenden Kranken-, Hülfs- und Sterbekassen, sondern auch im Interesse der Gemeinden liegt es, auf die Erfüllung dieser Verpflichtung sorgfältig zu achten. Sowohl die Vorstände der Kassen als auch die Gemeindebehörden sind befugt, von den Betheiligten jederzeit den Nachweis zu verlangen, welcher Kasse dieselben angehören. Sie werden deshalb nach den Verhältnissen eines jeden Ortes solche Maßregeln zu treffen haben, welche eine zuverlässige Kontrole in dieser Beziehung möglich machen.

25) Unter der Bezeichnung: höhere Verwaltungsbehörden sind die Regierungen, die Landdrosteien und das Polizei-Präsidium in Berlin, unter der Bezeichnung: untere Verwaltungsbehörden die Landräthe, die Amtshauptleute und Ober-Amtmänner, ferner in den deren Aufsicht nicht unterworfenen Städten die städtischen Polizei-Behörden, oder die an Stelle dieser Behörden fungirenden Königlichen Polizei-Behörden (Polizei-Direktionen und Polizei-Präsidien) zu verstehen.

Als Gemeindebehörden im Sinne der Gewerbe-Ordnung sind endlich diejenigen Behörden zu betrachten, welche nach der in den einzelnen Landestheilen geltenden Gemeindeverfassung den Vorstand der Gemeinden bilden.

II.

26) In Uebereinstimmung mit der bisherigen Gewerbe-Gesetzgebung hat die Gewerbe-Ordnung den Verwaltungsbehörden unter bestimmten Voraussetzungen die Befugniß ertheilt, über die Zulässigkeit eines Gewerbebetriebes zu befinden und demgemäß den Beginn überhaupt nicht zu gestatten oder dessen Fortsetzung zu untersagen. Sie weicht aber von der bisherigen Gesetzgebung darin ab, daß sie die Ausübung dieser Befugniß fast durchweg an die Einhaltung eines bestimmten Verfahrens knüpft.

In denjenigen Fällen, in welchen über den Nachweis der Befähigung zum Betriebe eines Gewerbes, insbesondere im Wege einer Prüfung (§§ 29, 30, 31, 34), oder über die öffentliche Anstellung eines Gewerbetreibenden durch eine Behörde oder Korporation (§. 36) zu befinden oder über die Statthaftigkeit solcher Anlagen zu entscheiden ist, deren Betrieb ungewöhnliches Geräusch erregt (§. 27), oder in welchen es sich um die Zulassung von Musikaufführungen, Schaustellungen u. s. w. auf den Straßen handelt (§. 42), hat das Gesetz von einem solchen Verfahren abgesehen. Ebenso hat es auch die Ausübung der polizeilichen Exekutivbefugnisse gegenüber einer gewerblichen Anlage, welche der nach dem Gesetz erforderlichen Genehmigung entbehrt oder den Bedingungen derselben in ihrer Einrichtung nicht entspricht (§. 147), an bestimmte Formen nicht gebunden.

Die Verfügungen der Behörden in diesen Fällen folgen dem durch die Sache gegebenen Instanzenzuge; den Betheiligten steht gegen dieselben der gewöhnliche Beschwerdeweg offen.

Dagegen soll die Prüfung der Anträge auf Ertheilung der Genehmigung zur Errichtung oder Veränderung gewerblicher Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung unterliegen (§§. 16, 24. 25), — die Untersagung der ferneren Benutzung einer im Betriebe befindlichen gewerblichen Anlage (§. 51), — die Prüfung der Gesuche um die Konzession, Erlaubniß oder Genehmigung zum Betriebe gewisser Gewerbe, welche derselben nach dem Bundesgesetz (§§. 30, 32, 33, 43) oder nach den Landesgesetzen (§. 34) bedürfen, — die Untersagung eines Gewerbebetriebes, für welchen entweder die durch Gesetz vorgeschriebene Erlaubniß (§§. 30, 32, 33, 34), oder die persönlichen Eigenschaften (§. 35) dem Gewerbetreibenden fehlen, oder für welchen die polizeilichen Voraussetzungen nicht erfüllt sind (§. 37), — endlich die Entziehung einer ertheilten Approbation, Konzession, Erlaubniß, Genehmigung oder Bestallung (§§. 29, 30, 32, 33, 34, 36), stets in einem förmlichen Verfahren mit beschränktem Instanzenzuge erfolgen.

27) Soweit die Entscheidung in diesem Verfahren den Regierungen zusteht, erfolgt dieselbe regelmäßig durch die Abtheilungen des Innern. Für den Bereich der Provinz Hannover nehmen die Landdrosteien die Obliegenheiten der Regierungen wahr. So weit für den Polizeibezirk von Berlin das Polizei-Präsidium die Stelle der Regierungen vertritt, ergehen die Entscheidungen von der I. Abtheilung desselben, welche die landespolizeilichen Geschäfte wahrzunehmen hat.

Wo die Verhandlung von den Regierungen oder den ihnen gleichstehenden Behörden nach der Vorschrift des Gesetzes eine mündliche ist, finden zu dem Behufe öffentliche Sitzungen statt, an welchen mindestens drei stimmberechtigte Mitglieder Theil nehmen müssen. Der Verlauf dieser Sitzungen ist durch ein Protokoll, welches die Namen der Anwesenden, so wie die wesentlichen Momente der Verhandlung enthält und von dem Vorsitzenden und dem Protokollführer unterzeichnet wird, festzustellen.

Zur Ausführung der Bestimmungen, welche die Gewerbe-Ordnung in Betreff des Verfahrens enthält, werden im Uebrigen folgende Vorschriften erlassen:

A. Verfahren bei der Errichtung oder Veränderung gewerblicher Anlagen (§§. 16 und 25).

1. Antrag des Unternehmers.

28) Der Antrag auf Ertheilung der Genehmigung ist bei dem Landrath, wo Landräthe nicht bestehen, bei dem Amte (Ober-Amte), wenn die Anlage innerhalb eines Stadtbezirks errichtet werden soll, bei dessen Polizei-Behörde anzubringen.

Handelt es sich um die Genehmigung der Stau-Anlage für ein zum Betriebe auf Bergwerken und Aufbereitungsanstalten bestimmtes Wassertriebwerk, so ist der Antrag an den Revierbeamten zu richten.

Aus dem Antrage muß der vollständige Name, der Stand und Wohnort des Unternehmers ersichtlich sein. Demselben sind in zwei Exemplaren eine Beschreibung, eine Situationszeichnung und der Bauplan der Anlage beizufügen.

29) Aus diesen Vorlagen muß hervorgehen: a) die Größe des Grundstücks, auf welchem die Betriebsstätte errichtet werden soll, die Bezeichnung, welche dasselbe im Hypothekenbuche oder im Kataster führt, und der etwaige besondere Name; b) die gleichartige Bezeichnung der Grundstücke, welche es umgeben, und die Namen der Eigenthümer; c) die Entfernung, in welcher die zum Betriebe bestimmten Gebäude oder Einrichtungen von den Grenzen der benachbarten Grundstücke und den darauf befindlichen Gebäuden, sowie von den nächsten öffentlichen Wegen zu liegen kommen sollen; d) die Höhe und Bauart der benachbarten Gebäude, sofern zu der Betriebsstätte Feuerungsanlagen gehören; e) die Lage, Ausdehnung und Bauart der Betriebsstätte, die Bestimmung der einzelnen Räume und deren Einrichtung, soweit dieselbe nicht beweglich ist; f) der Gegenstand der Fabrikation, soweit diese innerhalb der Betriebsstätte erfolgt, die ungefähre Ausdehnung, sowie die Art und der Gang des Betriebes, bei chemischen Fabriken insbesondere die genaue Bezeichnung des Fabrikats und des Hergangs seiner Gewinnung.

30) Bei Stau-Anlagen ist eine Zeichnung der gesammten Stauvorrichtungen, einschließlich der Gerinne und Wasserräder, beizubringen. Außerdem ist ein Nivellement erforderlich, in welchem dargestellt sein muß: a) das Längenprofil des zum Betriebe bestimmten Wasserlaufes und des Mutterbaches; b) eine Anzahl von Querprofilen von beiden; und welches soweit auszudehnen ist, als die Wirkungen der anzulegenden Stauwerke reichen. Die Profile sind auf eine und dieselbe Horizontale zu beziehen; die letztere ist an einen unverrückbaren Festpunkt anzuschließen.

Es bedarf ferner der Angabe über die Höhe des gewöhnlichen, des niedrigsten und des höchsten Wasserstandes und über die Wassermengen, welche der Wasserlauf in der Regel führt, sowie der Ermittelung, welche Stauwerke ober- und unterhalb der projektirten Anlage zunächst derselben sich befinden.

In dem Situationsplane sind die Grundstücke, welche an den Wasserlauf stoßen, soweit der Rückstau reicht, mit der Nummer, welche sie im Hypothekenbuche oder Kataster führen, und mit dem Namen des zeitigen Eigenthümers zu bezeichnen.

31) Für die erforderlichen Zeichnungen ist ein Maßstab zu wählen, welcher eine deutliche Anschauung gewährt; der Maßstab ist stets auf die Zeichnungen einzutragen.

Nivellements und die dazu gehörigen Situationspläne sind von vereideten Feldmessern oder Baubeamten zu fertigen. Alle sonstigen Zeichnungen können von den mit der Ausführung betrauten Technikern und Werkmeistern aufgenommen werden.

Beschreibungen, Zeichnungen und Nivellements sind von demjenigen, welcher sie gefertigt hat, und von dem Unternehmer zu vollziehen.

32) Die Behörden, bei welchen der Antrag eingereicht wird, haben zu prüfen, ob gegen die Vollständigkeit der Vorlagen etwas zu erinnern ist. Die Bauzeichnungen und Nivellements sind zu dem Behufe dem zuständigen Baubeamten, die Beschreibungen solcher Anlagen, welche schädliche Ausdünstungen verbreiten, dem zuständigen Medizinal-

beamten vorzulegen. Diese haben die erfolgte Prüfung auf den Vorlagen zu bescheinigen. Finden sich Mängel, so ist der Unternehmer zur Ergänzung auf kürzestem Wege zu veranlassen.

2. Bekanntmachung des Unternehmens.

33) Die Bekanntmachung des Unternehmens erfolgt durch die Behörde, bei welcher der Antrag eingebracht ist. Sie muß enthalten: a) Namen, Stand und Wohnort des Unternehmers, den Gegenstand des Unternehmens und die Bezeichnung des Grundstücks, auf welchem dasselbe ausgeführt werden soll; b) die Aufforderung, etwaige Einwendungen binnen 14 Tagen bei der Behörde, welche die Bekanntmachung erläßt, anzubringen; c) die Verwarnung, daß nach Ablauf der Frist Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden können; d) den Hinweis, daß und wo die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne zur Einsicht ausliegen.

34) Die Bekanntmachung ist nur einmal und zwar durch das Amtsblatt zu veröffentlichen. Dafür, daß von den Vorlagen bis zum Ablauf der Frist innerhalb der Dienststunden an geeigneter Stelle Einsicht genommen werden kann, ist von der Behörde Sorge zu tragen. Ein Belagblatt über die Bekanntmachung ist zu den Akten zu bringen.

35) Wird bei Veränderungen bestehender Anlagen (§. 25.) der Antrag gestellt, von der öffentlichen Bekanntmachung Abstand zu nehmen, so ist derselbe, nachdem darüber die Aeußerung des zuständigen Baubeamten und, erforderlichen Falls, auch die des Medizinalbeamten eingeholt ist, nebst den übrigen Verhandlungen der Regierung vorzulegen. Diese entscheidet darüber durch Verfügung.

3. Vorverfahren.

36) Der Behörde, welche die Bekanntmachung erlassen hat, liegt auch die Erörterung erhobener Einwendungen ob; bei ihr sind die Einwendungen anzubringen; dieselben können schriftlich eingereicht oder zu Protokoll erklärt werden.

Der Landrath (Amtshauptmann, Ober-Amtmann) ist befugt, die Erörterung der Einwendungen der Ortspolizeibehörde oder einer sonstigen geeigneten Unterbehörde zu übertragen. Ist der Beamte, der die Verhandlungen zu leiten hat, selbst bei dem Unternehmen betheiligt, so hat die Regierung einen anderen Beamten mit der Verhandlung der Sache zu beauftragen.

37) Zur Verhandlung ist alsbald nach Ablauf der Frist ein naher Termin anzusetzen, zu welchem der Unternehmer und die Widersprechenden vorgeladen werden. Ausführliche Einwendungen sind dem Unternehmer mit der Vorladung in Abschrift mitzutheilen; befindet er sich an demselben Orte, so genügt es, ihm zu eröffnen, daß und wo er von den Einwendungen Kenntniß nehmen könne.

Die Vorladung erfolgt schriftlich, gegen Behändigungsschein, unter der Eröffnung, daß im Falle des Ausbleibens gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen werde vorgegangen werden und daß nach dem Abschluß der Erörterung neue thatsächliche Behauptungen zur Rechtfertigung oder Widerlegung der Einwendungen nicht mehr zugelassen werden können.

38) Erscheinen beide Theile, so ist zunächst eine gütliche Einigung zu versuchen. Gelingt der Versuch nicht, so werden die Erklärungen über die gegenseitigen Behauptungen zu Protokoll genommen.

Auf die Erörterung von Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln (wie Vertrag, Privilegium, letztwillige Verfügung) beruhen, ist nicht einzugehen. Einwendungen, die sich auf allgemeine privatrechtliche Titel (z. B. Eigenthum) gründen, sind dagegen mit dem Bemerken zu erörtern, daß dadurch die Verfolgung derselben auf dem Rechtswege nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften nicht ausgeschlossen sei.

Ueber diejenigen Behauptungen, welche von den Parteien mit Beweis unterstützt werden und dem Beamten erheblich erscheinen, ist entweder alsbald in dem Erörterungstermin oder in einem neuen, mit kurzer Frist anzuberaumenden Termine Beweis zu erheben. Die Gestellung von Zeugen und Sachverständigen, welche vernommen werden sollen, ist Sache der Partei, welche die Vernehmung beantragt.

Macht der Verlauf der Verhandlungen die Ansetzung weiterer Termine nöthig, so sind dieselben unverzüglich anzuberaumen und den Parteien mündlich bekannt zu machen.

39) Sind mehrere Widersprechende vorhanden, welche ein gleichartiges Interesse haben, so ist zur Vereinfachung des Verfahrens darauf Bedacht zu nehmen, daß sie einen gemeinschaftlichen Bevollmächtigten bestellen, welcher sie bei den weiteren Verhandlungen zu vertreten hat. Soll derselbe zur Empfangnahme der Bescheide, zur Einlegung des Rekurses oder zur vergleichsweisen Einigung mit dem Unternehmer nicht ermächtigt sein, so ist dies ausdrücklich zu erklären.

40) Nach dem Abschluß der Erörterung sind die Verhandlungen, wo dies erforderlich erscheint, dem zuständigen Baubeamten und Medizinalbeamten zum Gutachten mitzutheilen. Bei Stau-Anlagen sind sie dem Baubeamten stets vorzulegen.

Demnächst werden die Verhandlungen mit einer Aeußerung über die Zulässigkeit der Anlage und die etwa erhobenen Einwendungen von der Behörde in dem vorgeschriebenen Wege der Regierung eingereicht. Wenn es sich um die Genehmigung der Stau-Anlage für ein zum Betriebe auf Bergwerken und Aufbereitungsanstalten bestimmtes Wassertriebwerk handelt, sind die Verhandlungen zunächst dem Ober-Bergamt vorzulegen und von diesem mit seiner Aeußerung an die Regierung zu befördern.

4. Schlußverhandlung.

41) Sind Einwendungen gegen die Anlage nicht erhoben, so erfolgt die Entscheidung ohne vorgängige mündliche Verhandlung.

Wird dabei die Genehmigung nach dem Antrage des Unternehmers ohne Bedingungen oder Einschränkungen ertheilt, so bedarf es eines besonderen Bescheides nicht, sondern die Behörde fertigt alsbald die Genehmigungs-Urkunde (Nr. 46) aus.

Wird die Genehmigung versagt oder nur unter Bedingungen oder Einschränkungen ertheilt, so erläßt die Regierung zunächst einen schriftlichen Bescheid an den Unternehmer. Bei Stau-Anlagen, deren Zulässigkeit auch durch das Ober-Bergamt zu prüfen ist, ergeht der Bescheid von der Regierung und dem Ober-Bergamt gemeinschaftlich.

Der Unternehmer kann innerhalb 14 Tagen nach Empfang des Bescheides den Rekurs einlegen. Er kann aber auch zunächst auf mündliche Verhandlung der Sache antragen. Der Antrag hierauf ist stets an die Regierung zu richten; auf Grund desselben findet das mündliche Verfahren statt.

42) Sind Einwendungen gegen die Anlage erhoben, so ist das mündliche Verfahren stets ohne Weiteres nach Eingang der Verhandlungen einzuleiten.

Das Verfahren erfolgt in allen Fällen vor der Regierung.

Der Unternehmer sowie diejenigen, welche Einwendungen erhoben und diese in dem Vorverfahren nicht zurückgenommen haben, sind demgemäß zur mündlichen Verhandlung zu laden. Die Ladung derselben erfolgt schriftlich gegen Behändigungsschein und mit der Verwarnung, daß im Falle des Ausbleibens dennoch in der Sache werde verfahren werden. In der mündlichen Verhandlung können sie im Falle ihres Erscheinens einen Beistand zuziehen oder sich auf Grund einer schriftlichen Vollmacht vertreten lassen.

Die Verhandlung ist mit einer Darstellung der Sache durch eines der Mitglieder des Kollegiums zu eröffnen. Demnächst werden die Betheiligten zum Wort verstattet. Auf neue thatsächliche Anführungen, welche in dem Vorverfahren nicht geltend gemacht worden sind, wird bei der Entscheidung keine Rücksicht genommen. Die Berufung auf neue Beweismittel ist dagegen zulässig.

Die Einreichung schriftlicher Ausführungen ist in der mündlichen Verhandlung nicht mehr gestattet.

Das Kollegium kann, bevor es die Entscheidung fällt, die Aufnahme von Beweisen beschließen. Die Vernehmung von Zeugen und Sachverständigen erfolgt entweder in dem Termine selbst oder auch durch eine Unterbehörde oder einen damit beauftragten Kommissar. Die Gestellung der Zeugen und Sachverständigen bleibt Sache der Partei, welche die Vernehmung beantragt hat. Wenn die vernommenen Zeugen und Sachverständigen vereidet werden sollen, so ist dieses unter Anwendung der gerichtlichen Eidesformen zu bewirken.

Die Entscheidung ist den Betheiligten in dem Termine zu eröffnen. Erscheint die Aussetzung derselben nothwendig, so erfolgt die Eröffnung in einer weiteren Sitzung, welche sofort anberaumt und den Parteien bekannt gemacht werden muß. Die Entscheidung ist demnächst schriftlich abzusetzen.

43) In dem zu erlassenden Bescheide sind der Unternehmer, sowie die Widersprechenden namentlich zu bezeichnen. Der Tenor, welcher von den Gründen zu sondern ist, muß aussprechen, welche Einwendungen für begründet zu erachten oder zum Rechtswege zu verweisen gewesen, wie über den Antrag des Unternehmers entschieden ist und wie die Kosten zu vertheilen. Außerdem ist in den Bescheid eine Belehrung über das zuständige Rechtsmittel und, falls die Anlage für zulässig erachtet wird, die Bedeutung aufzunehmen, daß der Unternehmer erst mit der Rechtskraft der Entscheidung die Befugniß zur Ausführung der Anlage erhält.

44) Der Bescheid ist einmal für den Unternehmer, und einmal für die Widersprechenden auszufertigen. Die Ausfertigung für die letzteren wird dem gemeinschaftlichen Bevollmächtigten, oder, wenn ein solcher nicht bestellt ist, einem der Widersprechenden zugestellt; die übrigen erhalten in diesem Falle Abschrift des Tenors der Entscheidung und zugleich Nachricht, wem die Ausfertigung übersandt worden ist. Behörden, welche gegen die Anlage Einspruch erhoben haben, ist stets vollständige Abschrift des Bescheides zuzustellen. Die Uebersendung erfolgt in allen Fällen gegen Behändigungsschein.

5. Rekursverfahren.

45) Der Rekurs gegen die Entscheidung kann der Behörde, welche dieselbe getroffen hat, oder den betheiligten Ministerien eingereicht werden. Die Rekursfrist läuft von dem Tage, an welchem den Betheiligten die Entscheidung der Regierung, sei es vollständig oder nur dem Tenor nach, zugestellt worden ist. Der Rekurs ist in der gesetzlichen Frist nicht nur anzumelden, sondern auch zu rechtfertigen. Die Rekursschrift ist stets in zwei Exemplaren einzureichen.

46) Das eine Exemplar der Rekursschrift wird von der Regierung der Gegenpartei zur Beantwortung binnen einer vierzehntägigen Frist mitgetheilt; die Zustellung erfolgt gegen Behändigungsschein und mit der Verwarnung, daß nach Ablauf der Frist eine Erklärung auf die Rekursschrift nicht mehr werde angenommen werden Wenn mehrere Parteigenossen vorhanden sind, so erhält jeder eine vollständige Abschrift der Rekursschrift.

47) Neue Einwendungen oder neue thatsächliche Anführungen zur Begründung und Widerlegung der erhobenen Einwendungen sind in dem Rekursverfahren nicht zulässig.

Die Regierung überreicht die Verhandlungen mit ihrer gutachtlichen Aeußerung den zuständigen Ministerien zur Entscheidung.

Der Rekursbescheid wird der Regierung zugefertigt. Diese theilt ihn in beglaubigter Abschrift dem Unternehmer und denjenigen Gegnern mit, welche an dem Rekursverfahren Theil genommen haben; sind mehrere Gegner vorhanden, so wird mit der Mittheilung an sie wie bei der ersten Entscheidung verfahren.

6. Genehmigungs-Urkunde.

48) Sind gegen die Anlage Einwendungen nicht erhoben worden und soll die Genehmigung zur Ausführung ohne weitere Bedingungen nach dem Antrage des Unternehmers ertheilt werden, so fertigt die Regierung alsbald die Genehmigungsurkunde aus. In allen anderen Fällen erfolgt deren Ausfertigung nach Abschluß des Verfahrens, sobald die Entscheidung der Regierung rechtskräftig geworden

oder der Rekursbescheid ergangen ist. Zu Stau-Anlagen für ein zum Betriebe auf Bergwerken und Aufbereitungsanstalten bestimmtes Wassertriebwerk wird die Genehmigungs-Urkunde von der Regierung und dem Ober-Bergamt gemeinschaftlich ausgefertigt.

In der Urkunde sind sämmtliche Bedingungen, unter welchen die Anlage genehmigt worden ist, aufzuführen und die von dem Unternehmer eingereichten, dem Verfahren zu Grunde gelegten Beschreibungen, Zeichnungen, Pläne ausführlich zu bezeichnen, auch, soweit angänglich, durch Schnur und Siegel damit zu verbinden. Auf Karten und Zeichnungen, welche in dieser Art mit der Urkunde nicht verbunden werden können, ist die Zugehörigkeit zu derselben zu vermerken.

Eine Ausfertigung der Genehmigungs-Urkunde ist dem Unternehmer, eine zweite mit den Verhandlungen der zuständigen Polizeibehörde zu übersenden.

Vor Ertheilung der Genehmigungs-Urkunde ist die Ausführung der Anlage nicht gestattet.

B. Verfahren bei der Errichtung oder Veränderung von Dampfkessel-Anlagen (§§. 24, 25).

49) Das Gesuch um Ertheilung der Genehmigung ist bei den in Nr. 28 bezeichneten Behörden anzubringen. Handelt es sich um die Genehmigung eines zum Betriebe auf Bergwerken und Aufbereitungs-Anstalten bestimmten Dampfkessels, so ist dasselbe an den Revierbeamten zu richten.

Aus dem Gesuche muß der vollständige Name, der Stand und Wohnort des Unternehmers ersichtlich sein. Demselben sind

eine Beschreibung und eine Zeichnung des Kessels in einfachen Linien, außerdem, wenn die Anlage eines feststehenden Dampfkessels beabsichtigt wird,

eine Situationszeichnung und ein Bauriß

in zwei Exemplaren beizufügen.

50) In der Beschreibung sind die Dimensionen des Kessels, die Stärke und Gattung des Materials, die Art der Zusammensetzung, die Dimensionen der Ventile und deren Belastung, die Einrichtung der Speisevorrichtung und der Feuerung, so wie die Kraft und Art der Dampfmaschine anzugeben.

Aus der Zeichnung muß die Größe der vom Feuer berührten Fläche zu berechnen, und die Höhe des niedrigsten zulässigen Wasserstandes über den Feuerzügen zu ersehen sein; auf die Einrichtung der Dampfmaschine braucht sie sich nicht zu erstrecken. Die Situationszeichnung hat die an den Ort der Aufstellung des Kessels stoßenden Grundstücke zu umfassen.

Aus dem Bauriß muß sich der Standpunkt der Maschine und des Kessels, der Standpunkt und die Höhe des Schornsteins, so wie die Lage der Feuer- und Rauchröhren gegen die benachbarten Grundstücke deutlich ergeben; den Umständen nach kann ein einfacher Grundriß und eine Längenansicht oder ein Durchschnitt genügen.

Die Zeichnungen müssen den unter Nr. 31 aufgestellten Anforderungen entsprechen.

51) Die Vorlagen sind von den Behörden nach den unter Nr. 32 gegebenen Vorschriften zu prüfen und demnächst mit einer gutachtlichen Aeußerung in dem vorgeschriebenen Wege der Regierung, von dem Revierbeamten dem Ober-Bergamt, welches dann für das weitere Verfahren an die Stelle der Regierung tritt, einzureichen.

Die Prüfung des Antrages und die Entscheidung erfolgen bei diesen Behörden in dem gewöhnlichen Geschäftsgange.

Wird die Genehmigung nach dem Antrage des Unternehmers ohne Einschränkungen und Bedingungen ertheilt, so ist ohne Weiteres die Genehmigungs-Urkunde auszufertigen.

Wird dagegen die Genehmigung versagt oder nur unter Bedingungen und Einschränkungen ertheilt, so richtet sich das weitere Verfahren nach den unter Nr. 41 ff. gegebenen Vorschriften.

Für das Rekursverfahren sind die Bestimmungen unter Nr. 45 und 47 anzuwenden.

Für die Ausfertigung der Genehmigungs-Urkunde gelten die unter Nr. 48 gegebenen Bestimmungen. Wo das Ober-Bergamt über die Zulässigkeit einer Anlage entscheidet, fertigt dasselbe auch die Genehmigungs-Urkunde dafür aus.

C. Verfahren behufs Untersagung der ferneren Benutzung einer gewerblichen Anlage (§. 51).

52) Der auf Untersagung der ferneren Benutzung einer gewerblichen Anlage gerichtete Antrag ist an die Regierung einzureichen. Auf Grund desselben hat diese Behörde zunächst eine Erörterung der Sache zu veranlassen.

Diese Erörterung erfolgt in einem Termine, zu welchem der Besitzer der Anlage, diejenigen, welche den Antrag gestellt haben, und der Vorstand der Gemeinde, in deren Bezirk die Anlage sich befindet, vorzuladen sind.

Der Zweck der Verhandlung ist, festzustellen, ob und in welchem Umfange durch den Betrieb der Anlage Nachtheile und Gefahren für das Gemeinwohl entstehen. Bei der Beweisaufnahme ist die Behörde an die Anträge der Betheiligten nicht gebunden.

53) Nach dem Abschluß der Verhandlung hat die Regierung das mündliche Verfahren einzuleiten.

Zu dem Verhandlungstermine sind die Antragsteller, der Besitzer der Anlage und der Vorstand der Gemeinde zu laden. Für die Vorladung, das mündliche Verfahren und die Entscheidung sind die unter Nr. 42 ertheilten Vorschriften anzuwenden.

54) Der Rekurs gegen die Entscheidung der Regierung geht an die in der Sache betheiligten Ministerien. Für die Einlegung desselben und das weitere Verfahren gelten die Bestimmungen unter Nr. 45 ff.

Nachdem die Entscheidung, durch welche die fernere Benutzung der Anlage untersagt wird, rechtskräftig geworden ist, kann die Einstellung des Betriebes polizeilich erzwungen werden.

D. Verfahren bei Versagung der Genehmigung zum Betriebe eines Gewerbes (§§. 30, 32, 33, 34, 43), sowie bei Untersagung eines Gewerbebetriebes (§§. 15, 35).

55) Wird die Genehmigung zum Betriebe eines der Gewerbe, welche einer solchen nach dem Gesetz bedürfen, versagt, so ist die versagende Verfügung schriftlich zu erlassen, mit Gründen und einer Belehrung über das zuständige Rechtsmittel zu versehen und dem Betheiligten gegen Behändigungsschein zuzustellen.

56) Ist die Verfügung von einer unteren Behörde (Landrath, Ober-Amt, Amt, Ortspolizei- oder Gemeindebehörde) ergangen, so ist der dagegen zulässige Rekurs an die Regierung, für den Polizeibezirk von Berlin an die I. Abtheilung des Polizei-Präsidiums zu richten.

Diese Behörden entscheiden auf Grund einer mündlichen Verhandlung, zu welcher der Rekurrent geladen wird. Sie sind befugt, zuvor diejenigen Erhebungen anstellen zu lassen, welche für die Beurtheilung der Sache nothwendig erscheinen. Im Uebrigen gelten für die Vorladung und das mündliche Verfahren die unter Nr. 42 ertheilten Vorschriften.

Ueber den Beschluß des Kollegiums ist, sofern er nicht auf Beweiserhebung lautet, ein mit Gründen versehener Bescheid zu erlassen.

57) Ist die Verfügung von einer oberen Behörde (Regierung, Landdrostei, Ober-Bergamt) ergangen, so kann entweder auf mündliche Verhandlung der Sache angetragen oder auch alsbald der Rekurs gegen die Verfügung eingelegt werden.

Der Antrag auf mündliche Verhandlung ist innerhalb 14 Tagen nach Zustellung der Verfügung an die Behörde zu richten, welche die Verfügung erlassen hat.

Die Vorladung des Rekurrenten und das mündliche Verfahren erfolgen in der unter Nr. 42 bezeichneten Weise.

Wird auf Grund der mündlichen Verhandlung dahin entschieden, daß die nachgesuchte Genehmigung zu ertheilen sei, so fertigt die Behörde ohne weiteren schriftlichen Bescheid die Genehmigung aus. Wird dagegen die erste Verfügung, durch welche die Genehmigung versagt wurde, aufrecht erhalten, so ist ein förmlicher Bescheid zu erlassen, der diesen Beschluß näher begründet und auf das dagegen zulässige Rechtsmittel verweist. Die Zustellung des Bescheides hat gegen Behändigungsschein zu erfolgen.

Gegen diesen Bescheid ist, wenn es sich um die Genehmigung zum Betriebe des Schauspielergewerbes handelt (§. 32), der Rekurs an den Ober-Präsidenten, in allen anderen Fällen der Rekurs an die in der Sache betheiligten Ministerien gestattet.

58) Der Rekurs gegen die erste Entscheidung, sei es der unteren oder der oberen Behörde, ist innerhalb 14 Tagen nach der Zustellung einzulegen und zu rechtfertigen. Er kann bei der ersten oder bei der zweiten Instanz eingereicht werden.

Wird durch den Rekursbescheid die angefochtene Verfügung bestätigt, so ist zugleich ausdrücklich darauf hinzuweisen, daß eine weitere Beschwerde durch das Gesetz nicht zugelassen sei. Der Bescheid wird der Behörde, die in erster Instanz entschieden hat, in Ausfertigung übersendet. Ist darin der Rekurs zurückgewiesen, so stellt diese ihn dem Rekurrenten zu; ist der Rekurs für begründet erachtet, so fertigt sie auf Grund des Bescheides die von dem Rekurrenten nachgesuchte Genehmigung aus.

59) Die Untersagung des Betriebes eines Gewerbes (§§. 15, 35) hat gleichfalls in dem vorstehenden Verfahren zu erfolgen. Doch ist hier der Rekursbescheid dem Rekurrenten stets in Ausfertigung gegen Behändigungsschein zuzustellen.

E. Verfahren bei Entziehung einer ertheilten Approbation, Konzession, Erlaubniß, Genehmigung oder Bestallung (§§. 29, 30, 32, 33, 34, 36).

60) Die Einleitung des Verfahrens erfolgt durch die Regierung oder die sonstige Behörde, welche in erster Instanz entscheidet.

Die Regierung ernennt einen Kommissar, welcher den Sachverhalt zu erörtern, den Gewerbetreibenden, unter Mittheilung der gegen ihn zur Sprache gebrachten Thatsachen, zu hören, Zeugen und Sachverständige eidlich zu vernehmen und die zur Aufklärung der Sache dienenden sonstigen Beweise herbeizuschaffen hat.

Die Vorladung des Gewerbetreibenden erfolgt schriftlich gegen Behändigungsschein und mit der Verwarnung, daß im Falle seines Ausbleibens gleichwohl mit der Erörterung der Sache werde vorgegangen werden. Bei seiner Vernehmung und bei dem Verhör der Zeugen und Sachverständigen ist ein vereideter Protokollführer zuzuziehen.

61) Je nach dem Ausfall dieses Vorverfahrens beschließt die Regierung entweder die Einstellung des Verfahrens oder die weitere Verfolgung der Sache. Ersteres geschieht im Wege der einfachen Verfügung. Im letzteren Falle bezeichnet sie einen Beamten, der in Vertretung der Staatsanwaltschaft die geeigneten Anträge zu stellen und aus dem Inhalte der Verhandlungen zu rechtfertigen hat.

62) Demnächst ist die mündliche Verhandlung anzuberaumen, zu welcher der Gewerbetreibende, unter abschriftlicher Mittheilung der Seitens der Staatsanwaltschaft gestellten Anträge zu laden ist. Derselbe kann in der Verhandlung einen Rechtsverständigen als Beistand zuziehen oder auf Grund schriftlicher Vollmacht sich durch einen solchen vertreten lassen. Der Regierung steht indessen jeder Zeit zu, sein persönliches Erscheinen unter dem Eröffnen zu verordnen, daß bei seinem Ausbleiben ein Vertreter nicht werde zugelassen werden. Die Vorladung erfolgt gegen Behändigungsschein und stets unter der Warnung, daß im Falle des Ausbleibens gleichwohl mit der Verhandlung der Sache werde vorgegangen werden.

63) Das mündliche Verfahren ist mit einer Darstellung der Sache, wie sie aus den Verhandlungen hervorgeht, durch ein Mitglied des Kollegiums einzuleiten. Der Gewerbetreibende wird vernommen

und, nachdem der Beamte der Staatsanwaltschaft seine Anträge gestellt hat, zu seiner Vertheidigung gehört; ihm steht das letzte Wort zu.

Das Kollegium kann, bevor es die Entscheidung fällt, die Aufnahme weiterer Beweise beschließen. Die Aufnahme derselben erfolgt entweder in der mündlichen Verhandlung selbst oder auch durch eine Unterbehörde oder einen besonderen Kommissar. Der Beschluß hierüber, sowie der Termin, an welchem die Fortsetzung des mündlichen Verfahrens erfolgen soll, sind alsbald zu eröffnen.

64) Die Entscheidung kann nur auf Zurücknahme der ertheilten Approbation u. s. w. oder auf Einstellung des Verfahrens lauten. Doch wird die auf besonderen Gesetzen beruhende Befugniß der Behörden, gegen den Gewerbetreibenden Ordnungsstrafen festzusetzen, hierdurch nicht berührt.

Die Entscheidung ist vor dem Schluß der Verhandlung zu eröffnen. Erscheint die Aussetzung des Beschlusses nothwendig, so erfolgt die Eröffnung in einer weiteren Sitzung, die sofort anzuberaumen ist.

Ueber den Beschluß ist, wenn er nicht auf Beweiserhebung lautet, ein mit Gründen versehener Bescheid zu erlassen, in welchem auf das dagegen zulässige Rechtsmittel verwiesen wird. Eine Ausfertigung desselben ist gegen Behändigungsschein dem Gewerbetreibenden zuzustellen.

65) Der Rekurs dagegen geht an das in der Sache zuständige Ministerium. Er muß binnen 14 Tagen nach der Zustellung des Bescheides entweder unmittelbar bei dem Ministerium oder bei der Regierung eingereicht und gerechtfertigt werden. Die Rekursschrift wird dem Beamten der Staatsanwaltschaft zur Erklärung binnen einer vierzehntägigen Frist zugestellt. Demnächst sind die Verhandlungen von der Regierung zur Rekursentscheidung einzureichen.

Von dem Rekursbescheide erhält der Gewerbetreibende gegen Behändigungsschein eine Ausfertigung. Eine Abschrift wird der Polizeibehörde des Orts, wo der Gewerbetreibende wohnt, und derjenigen Behörde oder Korporation mitgetheilt, welche die Approbation u. s. w. ausgestellt hat.

66) Das Verfahren, welches hiernach für die gewerbepolizeilichen Entscheidungen der Verwaltungsbehörden in Zukunft maßgebend sein wird, tritt gleichzeitig mit der Gewerbe-Ordnung in Wirksamkeit; es wird daher auf alle diejenigen Fälle, welche nach dem 1. Oktober d. J. zur Beurtheilung der Behörden gelangen, in Anwendung zu bringen sein.

Wenn zu diesem Zeitpunkte Anträge auf Ertheilung der Genehmigung zum Betriebe eines Gewerbes oder zur Errichtung einer gewerblichen Anlage, welche auch nach Erlaß der Gewerbe-Ordnung von einer besonderen Genehmigung abhängig bleiben, bei den Behörden bereits schweben und entweder in erster oder in zweiter Instanz der Beurtheilung noch unterliegen, so ist über dieselben in dem durch die neue Gesetzgebung für die betreffende Instanz eingeführten Verfahren und vor den danach zuständigen Behörden weiter zu verhandeln. Die Anträge sind zu diesem Behufe alsbald an die zuständigen Behörden zur weiteren Prüfung abzugeben. In solchen Fällen, in denen über derartige Anträge bereits in zwei Instanzen entschieden, nach den zur Zeit maßgebenden Vorschriften aber noch eine weitere Entscheidung zu treffen ist, wird die Sache in dem bisherigen Verfahren bis zur endgültigen Erledigung weitergeführt.

Statistische Nachrichten.

— Im 2. Quartal d. J. sind im Zollverein an rohen Rüben zur Zuckerbereitung noch 431,729 Ctr. verwendet und versteuert worden, wovon der größere Theil mit 314,474 Ctr. auf die im Großherzogthum Baden gelegene Fabrik Waghäusel trifft. Da im Juli und August Rübenverarbeitung zu Zucker nur selten noch vorzukommen pflegt, so kann das Betriebsjahr 1868/69 als abgeschlossen betrachtet werden und hat dasselbe folgende Resultate ergeben. Die gesammte Rübenverarbeitung in 295 Fabriken betrug 49,841,710 Ctr., übertrifft also die des Betriebsjahrs 1867/68, welche sich auf 40,593,392 Ctr. bezifferte, um 9,248,318 Ctr. oder 22,8 pCt. Es ist sonach in der letzten Campagne das bisher höchste Verarbeitungsquantum des Betriebsjahres 1866/67 von 50,712,709 Ctr. fast wieder erreicht worden. In den einzelnen Vereinsstaaten wurden verarbeitet: in Preußen und den bei demselben einrechnenden Gebieten von 256 Fabriken 42,800,688 Ctr. (gegen 1867/68 mehr 8,071,544 Ctr. oder 23,2 pCt.), in Bayern von 4 Fabriken 379,750 Ctr. (mehr 13,690 Ctr. oder 3,7 pCt.), in Sachsen von einer Fabrik 63,280 Ctr. (mehr 945 oder 1,5 pCt.), in Württemberg von 6 Fabr. 1,137,718 Ctr. (mehr 48,938 Ctr. oder 4,5 pCt.), in Baden von 1 Fabr. 800,356 Ctr. (weniger 48,516 Ctr. oder 5,7 pCt.), in Thüringen von 2 Fabr. 196,608 Ctr. (mehr 26,822 Ctr. oder 15,8 pCt.) und in Braunschweig von 25 Fabr. 4,463,310 Ctr. (mehr 1,134,895 Ctr. oder 34,1 pCt.). — Von den preußischen Provinzen hatten die stärkste Rübenverarbeitung: Sachsen in 141 Fabr. 25,583,900 Ctr., Schlesien in 39 Fabr. 4,530,198 Ctr., Brandenburg in 18 Fabr. 2,475,408 Ctr., Rheinprovinz in 6 Fabr. 989,047 Ctr., Hannover in 5 Fabr. 854,067 Ctr., Pommern in 7 Fabr. 837,699 Ctr. In Anhalt sind von 35 Fabr. 6,899,620 Ctr. Rüben versteuert worden.

Bei der im Ganzen günstigen Zuckerausbeute, welche die im Jahre 1868 gewonnenen Runkelrüben geliefert haben, läßt sich die in der Campagne 1868/69 gewonnene Rohzuckermenge auf reichlich 4 Millionen Centner schätzen, welche, da eine Ausfuhr nur in ganz geringem Umfange stattgefunden hat, fast sämmtlich zur inländischen Konsumtion gekommen sind. Letztere hat mit der Ausdehnung des Zollvereins selbstredend auch an Umfang gewonnen und es wird jetzt z. B. in Mecklenburg und Schleswig-Holstein, die vor ihrer Vereinigung mit dem Zollverein viel indischen Zucker verbrauchten, fast nur noch Rübenzucker konsumirt.

— Frequenz der Bäder in der Saison 1869. (D. Bade-Ztg.) Nach den Kurlisten, sowie sonstigen Mittheilungen betrug die Zahl der Kurgäste in: Aachen bis zum 1. September 8057 Personen, Augustusbad bis zum 27. August 558, Baden-Baden bis zum 1. Septbr. 46,320, Badenweiler bis zum 24. August 2530, Burtscheid bis zum 1. Septbr. 2235, Carlsbad bis zum 24. August 13,215, Colberg bis zum 25. August 2503, Davos bis zum 31. August 415, Doberan bis zum 20. August 1642, Dievenow bis zum 14. August 782, Elster bis zum 22. August 2941, Ems bis zum 1. Septbr. 10,138, Fideris bis zum 30. August 354, Füred in Ungarn bis zum 13. August 1499, Franzensbad bis zum 18. August 5772, Gleichenberg bis zum 26. August 1876, Gleisweiler bis zum 15. August 223, Goczalkowitz bis zum 15. August 455, Harzburg bis zum 27. August 6061, Herrmannsbad bis zum 26. August 515, Hofgastein bis zum 25. August 698, Homburg bis zum 1. Septbr. 15,480, Kissingen bis zum 28. August 7008, Königsdorf-Jastrzemb bis zum 23. August 670, Landeck bis zum 20. August 2408, Langenau bis zum 27. August 395, Marienbad bis zum 24. August 6061, Marienberg a. Rh. bis zum 25. August 326, Nauheim bis zum 27. August 3762, Neuenahr bis zum 26. August 3657, Norderney bis zum 1. September 3531, Ostende bis zum 29. August 14,153, Oeynhausen bis zum 27. August 2623, Pyrmont bis zum 27. August 6905, Ragaz-Pfäfers bis zum 30. August 4479, Reinerz bis zum 29. August 1808, Rohitsch-Sauerbrunn bis zum 23. August 2591, Salzbrunn bis zum 25. August 2733, Schandau bis zum 28. August 1333, Schlangenbad bis zum 29. August 1800, Schwalbach bis zum 29. August 5084, Teplitz-Schönau bis zum 26. August 19,289, Warmbad bis zum 19. August 475, Warmbrunn bis zum 27. August 2470, Wartenberg bis zum 19. August 398, Weilbach bis zum 29. August 297, Wiesbaden bis zum 29. August 35,168, Wildbad bis zum 28. August 5578 Personen.

— Die Ausfuhr von Kohlen aus Belgien belief sich nach dem »Monit. des inter. mat.« in den fünf ersten Monaten 1869 auf 1,397,061 Tonnen, gegen 1,402,629 Tonnen in demselben Zeitraum 1868 und 1,332,340 Tonnen in 1867. Der Ausfall in der Ausfuhr gegen die Vorjahre ist im Mai entstanden, da die vier ersten Monate noch eine Zunahme in der Ausfuhr nachwiesen. Die Ausfuhr nach dem Zollverein ist in den ersten 5 Monaten 1868—69 von 4243 auf 6278 Tonnen gestiegen, dagegen die nach Frankreich von 1,354,721 auf 1,345,219 Tonnen gefallen. Die Einfuhr von Eisenerz betrug in Belgien in den ersten 5 Monaten 1869 195,783 Tonnen, gegen 133,560 Tonnen in demselben Zeitraum 1868, 103,297 Tonnen in 1867, 43,250 Tonnen in 1862. Die Ausfuhr von Eisen und Eisenwaaren erreichte in den ersten 5 Monaten d. J. 100,114 Tonnen, gegen 75,084 Tonnen in denselben Monaten 1868, 84,473 Tonnen in 1867. An Eisenbahnschienen befanden sich 41,895 Tonnen darunter, gegen 24,597 resp. 13,930 Tonnen in 1868 und 1867. Die Einfuhr von Eisen betrug vom 1. Januar bis ult. Mai d. J. 16,542 Tonnen (darunter 14,406 Tonnen englisches Eisen), gegen 15,542 und 22,159 Tonnen im gleichen Abschnitt 1868 und 1867.

— Das statistische Bureau in Washington hat einen Auszug aus dem Bericht über die Ein- und Ausfuhr der Vereinigten Staaten von Nordamerika im Fiskaljahr vom 1. Juli 1868 bis 30 Juni 1869 veröffentlicht. Nach demselben belief sich die gesammte Einfuhr von zollpflichtigen Gütern auf 395,847,369 Doll., in zollfreien auf 41,179,172 Doll., zusammen auf 437,026,541 Doll. in Goldwährung, wovon 252,101,392 Doll. zum Konsum einklarirt, 184,925,149 Doll. auf Transitolager genommen wurden. Die Ausfuhr betrug 318,103,765 Doll., die Wiederausfuhr 25,130,167 Doll., zusammen 343,233,932 Doll. Gold. Die Einfuhr war also um 93,792,609 Doll. stärker als die Ausfuhr. Die Abnahme in der Ausfuhr gegen das Fiskaljahr 1867/68 ist nur im Kontantenexport verursacht worden, die Waarenausfuhr war in 1868/69 um 6,044,709 Doll. größer als in 1867/68. Die bedeutendsten Importartikel waren: Goldmünzen 13,341,638 Doll., Kaffee 24,686,818 Doll., Flachsfabrikate 16,552,876 Doll., Häute und Felle 12,467,600 Doll., Molasses 11,990,765 Doll., Thee 13,690,326 Doll., Zucker 60,809,612 Doll.; von Webestoffen u. A. 16,051,263 Doll. Kleiderstoffe, 10,916,915 Doll. Seidenstoffe, 20,480,675 Doll. baumwollene Stoffe; von Eisenfabrikaten u. A. 8,992,000 Doll. Eisenwaaren, 7,281,005 Doll. Schienen. Die Ausfuhr bestand hauptsächlich in Goldbarren 13,584,407 Doll., Silberbarren 13,573,427 Doll., Goldmünzen 14,853,369 Doll., Baumwolle 162,632,952 Doll.; von Brodstoffen 24,349,638 Doll. Weizen, 18,841,445 Doll. Weizenmehl, 6,820,664 Doll. Mais und 1,656,270 Doll. Maismehl, raffinirtes Petroleum 27,289,835 Doll., Tabak und Tabaksfabrikate 20,550,489 Doll., und Holz —. An Schiffen wurden einklarirt 9974 amerikanische mit 3,402,689 Tonnen und 18,875 fremde mit 5,388,243 T., zusammen 28,849 Schiffe mit 8,790,932 T., (gegen 26,521 Sch. mit 8,061,367 T. in 1867/68); ausklarirt wurden 9707 amerik. Schiffe mit 3,384,745 T. und 18,824 fremde mit 5,425,425 T., zusammen 28,531 Sch. mit 8,810,170 T. (gegen 26,987 Sch. mit 8,684,327 T. in 1867/68).

Landwirthschaft.

— Das Landwirthschaftliche Centralblatt für Deutschland (gegründet von Ad. Wilda, fortgesetzt von Anton Kroker. Berlin, Wiegandt u. Hempel) enthält im Augustheft Aufsätze über die Thierzucht von H. Settegast und Einiges über Darwinismus; Haut und Haar (II. Beziehungen zwischen der Haut und den Haaren) von Hugo Crampe; zur Treberkrankheit, von Prof. Dr. Dammann (Proskau); ferner Mittheilungen über den Rost der Rübenblätter, Wiesenverbesserung nach dem St. Paulschen Verfahren, Akklimatisation des Straußes, Fritfliege und Zwergcikade, zur Austernzucht, Ausfütterung von Raps, Futterwerth der Malzkeime, Bericht über das Konkurrenz-Wiesenmähen in Arnau bei Königsberg, am 19. Juni, Spiritus-Ablieferung nach Gewicht und Gewichts-Prozenten, englische Ackerbaugesellschaften auf Aktien, Patentwesen, Witterungsverhältnisse u. s. w.

Zweite Beilage

Zweite Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 210. Mittwoch den 8. September 1869.

Allerhöchster Erlaß vom 9. August 1869 — betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Chaussee von der Kreisstadt Loetzen, Regierungsbezirkes Gumbinnen, über Spiergsten bis zur Angerburger Kreisgrenze in der Richtung auf Angerburg.

Nachdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den Bau der Chaussee von der Kreisstadt Loetzen, Regierungsbezirkes Gumbinnen, über Spiergsten bis zur Angerburger Kreisgrenze in der Richtung auf Angerburg genehmigt habe, verleihe Ich hierdurch dem Kreise Loetzen das Expropriationsrecht für die zu dieser Chaussee erforderlichen Grundstücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chausseebau- und Unterhaltungs-Materialien nach Maßgabe der für die Staats-Chausseen bestehenden Vorschriften in Bezug auf diese Straße. Zugleich will Ich dem Kreise Loetzen gegen Uebernahme der künftigen chausseemäßigen Unterhaltung der Straße, das Recht zur Erhebung des Chausseegeldes nach den Bestimmungen des für die Staats-Chausseen jedesmal geltenden Chausseegeld-Tarifs, einschließlich der in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie der sonstigen, die Erhebung betreffenden zusätzlichen Vorschriften, wie diese Bestimmungen auf den Staats-Chausseen von ihnen angewandt werden, hierdurch verleihen. Auch sollen die dem Chausseegeld-Tarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chaussee-Polizei-Vergehen auf die gedachte Straße zur Anwendung kommen. Der gegenwärtige Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Bad Ems, den 9. August 1869.

Wilhelm.

Für den Finanz-Minister:
Graf zu Eulenburg. Graf von Itzenplitz.

An den Finanz-Minister und den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Loetzener Kreises im Betrage von 23,000 Thlrn. III. Emission.
Vom 9. August 1869.

Wir **Wilhelm,** von Gottes Gnaden König von Preußen &c.

Nachdem von den Kreisständen des Loetzener Kreises auf dem Kreistage vom 1. Mai 1869 beschlossen worden, die zur Ausführung der vom Kreise unternommenen Chausseebauten, außer den durch die Privilegien vom 24. Oktober 1864 (Ges. Samml. pro 1864 S. 666) und vom 5. November 1866 (Ges. Samml. pro 1866 S. 759) zu Eisenbahn- und Chausseebauzwecken gemachten Anleihen von 40,000 Thalern und 25,000 Thalern noch erforderlichen Geldmittel im Wege einer ferneren Anleihe zu beschaffen, wollen Wir auf den Antrag der gedachten Kreisstände: zu diesem Zwecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zinscoupons versehene, Seitens der Gläubiger unkündbare Obligationen zu dem angenommenen Betrage von 23,000 Thalern ausstellen zu dürfen, da sich hiergegen weder im Interesse der Gläubiger, noch der Schuldner etwas zu erinnern gefunden hat, in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833 zur Ausstellung von Obligationen zum Betrage von 23,000 Thalern, in Buchstaben: Drei und zwanzig Tausend Thalern, welche in folgenden Apoints:

22,800 Thaler à 400 Thlr.
200 » à 200 »
23,000 Thaler

nach dem anliegenden (a) Schema auszufertigen, mit Hülfe einer Kreissteuer mit fünf Prozent jährlich zu verzinsen, und nach der durch das Loos zu bestimmenden Folgeordnung jährlich vom Jahre 1871 ab mit wenigstens jährlich einem Prozent des Kapitals unter Zuwachs der Zinsen von den amortisirten Schuldverschreibungen zu tilgen sind, durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesherrliche Genehmigung mit der rechtlichen Wirkung ertheilen, daß ein jeder Inhaber dieser Obligationen die daraus hervorgehenden Rechte, ohne die Uebertragung des Eigenthums nachweisen zu dürfen, geltend zu machen befugt ist.

Das vorstehende Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Dritter ertheilen und wodurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen eine Gewährleistung Seitens des Staats nicht übernommen wird, ist durch die Gesetz-Sammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Bad Ems, den 9. August 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Zugleich für den Finanz-Minister.
Graf von Itzenplitz. Graf zu Eulenburg.

a

Provinz Preußen. Regierungsbezirk Gumbinnen.
Obligation des Loetzener Kreises.
III. Emission.
Litt. ..... № .....
über .... Thaler Preußisch Courant.

Auf Grund des unterm .... genehmigten Kreistagsbeschlusses vom 1. Mai 1869 wegen Aufnahme einer Schuld von 23,000 Thalern bekennt sich die ständische Kommission für den Chausseebau des Loetzener Kreises, Namens des Kreises durch diese, für jeden Inhaber gültige, Seitens des Gläubigers unkündbare Verschreibung zu einer Darlehnsschuld von .... Thalern Preußisch Courant, welche an den Kreis baar gezahlt worden, und mit fünf Prozent jährlich zu verzinsen ist.

Die Rückzahlung der ganzen Schuld von 23,000 Thalern geschieht vom Jahre 1871 ab allmälig innerhalb eines Zeitraums von 57 Jahren aus einem zu diesem Behufe gebildeten Tilgungsfonds von wenigstens einem Prozent des gesammten Kapitals jährlich unter Zuwachs der Zinsen von den getilgten Schuldverschreibungen.

Die Folgeordnung der Einlösung der Schuldverschreibungen wird durch das Loos bestimmt. Die Ausloosung erfolgt vom Jahre 1871 ab in dem Monate Juni jeden Jahres. Der Kreis behält sich jedoch das Recht vor, den Tilgungsfonds durch größere Ausloosungen zu verstärken, so wie sämmtliche noch umlaufende Schuldverschreibungen zu kündigen. Die ausgeloosten, so wie die gekündigten Schuldverschreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchstaben, Nummern und Beträge, sowie des Termins, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, öffentlich bekannt gemacht. Diese Bekanntmachung erfolgt vier, drei, zwei und einen Monat vor dem Zahlungstermine in dem Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Gumbinnen und durch den Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

Bis zu dem Tage, wo solchergestalt das Kapital zu entrichten ist, wird es in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und am 1. Juli jeden Jahres, von heute an gerechnet, mit fünf Prozent jährlich in gleicher Münzsorte mit jenem verzinset.

Die Auszahlung der Zinsen und des Kapitals erfolgt gegen bloße Rückgabe der ausgegebenen Zinscoupons, beziehungsweise dieser Schuldverschreibung, bei der Kreis-Kommunalkasse in Loetzen, und zwar auch in der nach dem Eintritt des Fälligkeitstermins folgenden Zeit.

Mit der zur Empfangnahme des Kapitals präsentirten Schuldverschreibung sind auch die dazu gehörigen Zinscoupons der späteren Fälligkeitstermine zurückzuliefern. Für die fehlenden Zinscoupons wird der Betrag vom Kapital abgezogen.

Die gekündigten Kapitalbeträge, welche innerhalb dreißig Jahren nach dem Rückzahlungstermine nicht erhoben werden, so wie die innerhalb vier Jahre vom Ablauf des Kalenderjahres der Fälligkeit an gerechnet, nicht erhobenen Zinsen verjähren zu Gunsten des Kreises.

Das Aufgebot und die Amortisation verlorener oder vernichteter Schuldverschreibungen erfolgt nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichtsordnung Theil I. Titel 51 §. 120 seq. bei dem Königlichen Kreisgericht zu Loetzen.

Zinscoupons können weder aufgeboten, noch amortisirt werden. Doch soll Demjenigen, welcher den Verlust von Zinscoupons vor Ablauf der vierjährigen Verjährungsfrist bei der Kreisverwaltung anmeldet und den stattgehabten Besitz der Zinscoupons durch Vorzeigung der Schuldverschreibung oder sonst in glaubhafter Weise darthut, nach Ablauf der Verjährungsfrist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Zinscoupons gegen Quittung ausgezahlt werden.

Mit dieser Schuldverschreibung sind zehn halbjährige Zinscoupons bis zum Schlusse des Jahres 18.. ausgegeben. Für die weitere Zeit werden Zinscoupons auf fünfjährige Perioden ausgegeben.

Die Ausgabe einer neuen Zinscoupons-Serie erfolgt bei der Kreis-Kommunalkasse zu Loetzen, gegen Ablieferung des der älteren Zinscoupons-Serie beigedruckten Talons. Beim Verluste des Talons erfolgt die Aushändigung der neuen Zinscoupons-Serie an den Inhaber der Schuldverschreibung, sofern deren Vorzeigung rechtzeitig geschehen ist.

Zur Sicherheit der hierdurch eingegangenen Verpflichtungen haftet der Kreis mit seinem Vermögen.

Dessen zu Urkunde haben wir diese Ausfertigung unter unserer Unterschrift ertheilt.

Loetzen, den ..ten .... 18..

Die ständische Kreis-Kommission für die Chausseebauten im Loetzener Kreise.

Provinz Preußen. Regierungsbezirk Gumbinnen.
Zinscoupon zu der Kreis-Obligation des Loetzener Kreises.
III. Emission.
Litt...... №..... über .... Thaler zu .....Prozent Zinsen über .... Thaler .... Silbergroschen.

Der Inhaber dieses Zinscoupons empfängt gegen dessen Rückgabe in der Zeit vom ...ten .... bis .... resp. vom ..ten.............. bis .... und späterhin die Zinsen der vorbenannten Kreis-Obligation für das Halbjahr vom .... bis .... mit (in Buchstaben) ....Thalern .... Silbergroschen bei der Kreis-Kommunalkasse zu Loetzen.

Loetzen, den .. ten .... 18..

Die ständische Kreis-Kommission für die Chausseebauten im Loetzener Kreise.

Dieser Zinscoupon ist ungültig, wenn dessen Geldbetrag nicht innerhalb vier Jahren nach der Fälligkeit, vom Schluß des betreffenden Kalenderjahres an gerechnet, erhoben wird.

Provinz Preußen. Regierungsbezirk Gumbinnen.
Talon
zur Kreis-Obligation des Loetzener Kreises.
III. Emission.

Der Inhaber dieses Talons empfängt gegen dessen Rückgabe zu der Obligation des Loetzener Kreises, III. Emission

Litr. ..... № ..... über .... Thaler à 5 Prozent Zinsen, die ..te Serie Zinscoupons für die 5 Jahre 18.. bis 18.. bei der Kreis-Kommunalkasse zu Loetzen nach Maßgabe der diesfälligen, in der Obligation enthaltenen Bestimmungen.

Loetzen, den ..ten .... 18..

Die ständische Kreis-Kommission für die Chausseebauten im Loetzener Kreise.

Personal-Veränderungen.

I. In der Armee.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 26. August. v. Dielezko, Pr. Lt. vom 3. Ostpr. Gren. Regt. Nr. 4, zur Dienstl. als Assistent bei der Direktion der Militär-Schießschule vom 1. Oktober c. ab kommandirt. Den 28. August. Kosack, Hauptm. a. D., bisher im 2. Thür. Inf. Regt. Nr. 32, als Platzmajor in Saarlouis angestellt. Den 4. September. Frhr. v. Welezeck, Sec. Lt. vom Garde-Kür. Regt., à la suite des Regts. gestellt. B. Abschiedsbewilligungen ꝛc. Bei der Landwehr. Den 28. August. Meyer, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Schneidemühl) 3 Pomm. Landw. Regts. Nr. 14, der Abschied bewilligt. **Militär-Aerzte.** Den 28. August. Dr. Hartmann, Unterarzt vom 2 Garde-Regmt. z. F., unter Versetzung zum Schlesw. Holst. Füsil. Regmt. Nr. 86, Dr. Meinbold, Unterarzt vom Garde-Füs. Regmt., unter Versetzung zum 1. Oberschl. Inf. Regt. Nr. 22, Dr. Reger, Unterarzt vom 2. Garde-Drag. Regmt., unter Versetzung zum 6. Ostpr. Inf. Regmt. Nr. 43, Dr. Berling, Unterarzt vom Garde-Feld-Artillerie-Regiment, unter Versetzung zum 3. Hessischen Inf. Regmt. Nr. 83, Dr. Liedtki, Unterarzt vom 2. Oberschlesischen Inf. Regmt. Nr. 23, Dr. Dewerny, Unterarzt vom 2. Schlesischen Hus. Regmt Nr. 6, Dr. Schulze, Unterarzt vom Hess. Jäger-Bat. Nr. 11, dieser unter Versetzung zum 8. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 64 (Prinz Friedr. Carl v. Pr.), zu Assistenzärzten befördert. Dr. Otto, Oberstabs- und Regts. Arzt des 3. Magdeb. Inf. Regts. Nr. 66, Dr. Biefel, Oberstabs- und Regts. Arzt des Schles Füs. Regts. Nr. 38, der Majorsrang verliehen. Dr. Schieren, Assistenzarzt vom Hannov. Hus. Regt. Nr. 15, zum Hannov. Füs. Regt. Nr. 73 versetzt. Dr. Rünger, Stabs- und Bataillons-Arzt vom Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2, als Oberstabsarzt mit Pens. und der Erlaubniß zum Tragen der Unif., Dr. Hochauf, Oberstabs- und Regts. Arzt des 4. Brandenb. Inf. Regts. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenb. Schwerin), unter Verleihung des Majorsranges, mit Pens. und der Erlaubniß zum Tragen der Unif., der Abschied bewilligt. Dr. Boden, Assistenzarzt vom 8. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 64 (Prinz Friedr. Carl v. Pr.), ausgeschieden und zu den Aerzten des Beurlaubtenstandes des 1. Bats. (Aschersleben) 2. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 27 übergetreten. Dr. Köppel, Assistenzarzt vom Mecklenb. Gren. Regt. Nr. 89, zum Stabs- und Bats. Arzt im 6. Brandenburgischen Inf. Regt. Nr. 52, Dr. Boether, Assistenzarzt vom 3. Garde-Ulanen-Regt., zum Stabs- und Abth. Arzt der 3. Fuß-Abth. des Brandenburg. Feld-Art. Regts. Nr. 3 (General-Feldzeugmeister), Dr. Riemeier, Assistenzarzt von der Unteroff. Schule zu Potsdam, zum Stabs- und Bats. Arzt des Füs. Bats. 4. Thür. Inf. Regts. Nr. 72, Dr. Sauerbering, Assistenzarzt vom 3. Pomm. Inf. Regt. Nr. 14, zum Stabs- und Bats. Arzt des Füs. Bats. des Gren. Regts. König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pomm.) Nr. 2, Dr. Richter, Assistenz-Arzt vom 2. Schles. Drag. Regt. Nr. 8, zum Stabs- und Bats. Arzt des Füs. Bats. 2. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 47, Dr. Dové, Assistenzarzt vom 3. Garde-Ulanen-Regt., zum Stabs- und Bats. Arzt des 2. Bats. 4 Pos. Inf. Regts. Nr. 59 befördert. Dr. Leineweber, Stabs- und Bats. Arzt vom 1. Thür. Inf. Regt. Nr. 31, zu der am 1. Oktober c. zu errichtenden Unteroffizierschule in Weißenfels, Dr. Uerdingen, Stabs- und Bats. Arzt vom 2. Bat. des Hannov. Füs. Regts. Nr. 73, zum 2. Bat. des 3. Niederschles Inf. Regts. Nr. 50, Dr. Samter, Stabs- und Bat. Arzt vom 2. Bat. des 3. Niederschles. Inf. Regmts. Nr. 50, zum 2. Bat. des Hannov. Füs. Regts. Nr. 73, Dr. Kottmann, Assistenzarzt vom 3. Westfäl. Inf. Regmt. Nr. 16, zum 2. Schles. Drag. Regmt. Nr. 8, versetzt. Dr. Jahn, Stabs- und Bats. Arzt vom Füs. Bat. des Anhalt. Inf. Regts. Nr. 93, ein vom 31. Oktbr. 1868 datirtes Patent, Dr. Fuhrmann, Stabs- und Marine-Arzt 2. Kl., ein vom 28. August 1869 datirtes Patent, verliehen. Dr. Müller, Stabsarzt a. D., zuletzt Ober-Arzt beim mediz. chirurg. Friedr. Wilh. Institut, als Stabs- u. Bats. Arzt des 2. Bats. 5. Brandenb. Inf. Regts. Nr. 48 wiederangestellt. Dr. Kittel, Unterarzt vom Ref. Landw. Bat. Königsberg Nr. 33, Dr. Leßny, Unterarzt der Ref. vom 1. Bat. (Münsterberg) 4. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 51, Dr. Schlüter, Unterarzt vom 2. Bat. (Bielefeld) 2. Westf. Landw. Regts. Nr. 15, zu Assistenzärzten befördert. Dr. Landsberg, Assistenzarzt vom 1. Bat. (Rosenberg) 4. Oberschles. Landw. Regts. Nr. 63, beim 1. Bat. (Rybnik) 1. Oberschles. Landw. Regts. Nr. 22, Dr. Schulz, Assistenzarzt vom 2. Bat. (Brühl) 2. Rhein. Ldw. Regts. Nr. 28, beim 1. Bat. (Siegburg) dess. Regts., Dr. Amtsberg, Assistenzarzt vom Ref. Landw. Bat. Stettin Nr. 34, beim 1. Bat. (Schleswig) des Schleswigschen Landwehr-Regts. Nr. 84, Dr. Rückel, Assistenzarzt vom 1. Bat. (Meschede) 2. Hess. Landw. Regts. Nr. 82, beim 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Ldw. Regts. Nr. 87 einrangirt. Dr. Marten, Stabsarzt vom 2. Bat. (Unna) 3. Westf. Landw. Regts. Nr. 16, Dr. Hammerschmidt, Stabsarzt vom Reserve-Landwehr-Bataillon Barmen Nr. 39, Dr. Cohn, Assistenzarzt vom 2. Bataillon (Teltow) 7. Brandenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 60, der Abschied bewilligt.

II. In der Marine.

Offiziere ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen ꝛc. Den 31. August. v. Hippel, Schering, Lieuts. zur See, zu Kapitän-Lieuts., Chüden, v. Diederichs, Oldekop, Jeschke, Augustin, Hoffmann, Aschenborn, Frhr. v. Senden-Bibran, v. Wedig, Unterlieuts. zur See, zu Lieuts. zur See, Gr. v. Ranzow, See-Kadet, zum Unterlieutn. zur See befördert. Schuster, Sec. Lt. vom See-Bat., von dem Verhältniß als Adjut. bei dem Kommando der Marinestation der Ostsee entbunden. Haacke, Sec. Lt. vom See-Bat., als Adjut. bei dem Kommando der Marinestation der Ostsee kommandirt. Den 1. September. Frhr. v. Schleinitz, Korvetten-Kapitän, zum Kommandanten Sr. Majestät Schiffes »Arcona« ernannt.

Nichtamtliches.

Schweiz. Bern, 6. September. Nach einem Telegramm der »Ind. belge« ist der Bundesrath auf den Vorschlag des Fürsten von Hohenlohe, mit Rücksicht auf das ökumenische Konzil eine Konferenz abzuhalten, nicht eingegangen, indem er es für unnütz hält, gegen die Konzilbeschlüsse Präventivmaßregeln zu treffen.

Großbritannien und Irland. London, 6. September. Gladstone hat dem Verein, welcher sich in Irland gebildet hat, um für die Befreiung der noch in Haft befindlichen Fenier zu wirken, die Mittheilung zukommen lassen, er werde dem Gegenstande seine sorgfältigste Aufmerksamkeit widmen.

— Der General Charles Gore ist gestorben.

Frankreich. Paris, 7. September. (W. T. B.) Der »Public« theilt mit, daß Fürst Gortschakoff gestern hier eingetroffen ist und in einigen Tagen wieder abreisen wird.

Spanien. Madrid, 7. September. (W. T. B.) Ein neuerdings erlassenes Dekret gestattet die Einführung spanischer im Auslande gedruckter Bücher gegen Zahlung einer Eingangsgebühr; außerdem ist dem betreffenden Minister vorher davon Mittheilung zu machen.

Portugal. Lissabon, 7. September. Der General Maldonado ist zum Kriegs-Minister ernannt worden.

Rumänien. Bukarest, 7. September. (W. T. B.) Der Fürst hat sich heute pr. Eisenbahn nach Giurgewo begeben, um von da die Reise nach dem Westen anzutreten.

— Die Minister Boresco und Mana haben einen mehrwöchentlichen Urlaub nachgesucht und erhalten. Es ist dadurch eine Vertheilung der erledigten Ressorts unter die übrigen Minister nothwendig geworden, und zwar werden interimistisch übernehmen der Conseilspräsident Fürst Demeter Ghika außer den öffentlichen Arbeiten noch das Kriegs-Ministerium, der Minister des Innern Cogolniceano die Leitung der auswärtigen Angelegenheiten, und der Kultus-Minister Crezulesco die Justiz.

Amerika. New-York, 4. September. (Kabeltelegramm.) Der General-Staatsanwalt Hoar hat die Frage, ob die Mitglieder der Staats-Legislatur von Virginien zur Ablegung des Testeides verpflichtet seien, in der Negative entschieden, dagegen seine Ansicht dahin ausgesprochen, daß die Beschlüsse der neuen Legislatur nicht eher Gesetzeskraft erlangen, bis sie das Amendement XV. zur Konstitution (das Stimmrecht betreffend) ratifizirt haben.

— 7. September. Der Kriegs-Minister John Rawlins ist gestern Nachmittag im Alter von 38 Jahren gestorben.

Asien. Bombay, 10. August. (Ueberlandpost.) Sirdar Mahomed Ismael Khan wurde wegen Theilnahme an einer Verschwörung gegen den Emir unter Eskorte ins britisch-ostindische Gebiet geschickt, ist jedoch von dort entkommen.

Kalkutta, 6. August. Die Differenzen mit dem Königreiche Birma sind ausgeglichen. Die dem Vertrage gemäß eingesetzten Gerichtshöfe werden bald eröffnet. — Der König von Bokhara rüstet zu einem neuen Zuge gegen die Russen.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Wien, Mittwoch, 8. September, Vormittags. Zwischen der Nationalbank und der Anglo-Austrianbank ist eine Vereinbarung getroffen, nach welcher letztere der Bank sofort einen Goldbetrag zuführt und den Gegenbetrag in Banknoten empfängt. Die Anglo-Austrianbank beabsichtigt durch diese Maßregel dem Geldmarkt Mittel zuzuführen.

Kunst und Wissenschaft.

— Zu den zahlreichen Kunstsammlungen Dresdens ist in diesen Tagen durch die Eröffnung des Rietschel-Museums eine neue Stätte des Kunstgenusses und des Kunststudiums getreten. Als nach dem Tode Rietschel's im Jahre 1861 der Wunsch nach einem derartigen Denkmale laut wurde, bildete sich, wie wir seiner Zeit in d. Bl. berichtet, unter dem Protektorat des Prinzen Georg ein Komite, welches die Angelegenheit in die Hand nahm und zu Beiträgen aufforderte. Das Komite sah sich durch den Ertrag seiner Sammlungen bald in der Lage, den aus Modellen und Entwürfen bestehenden künstlerischen Nachlaß Rietschel's anzukaufen; das Lutherkomite in Worms schenkte hierzu die Modelle des Lutherdenkmals und das Königlich sächsische Ministerium des Innern ergänzte die Sammlung aus Staatsmitteln. Durch Se. Majestät den König Johann wurde dem Museum endlich in dem oberen Geschoß des Königlichen Palais im Großen Garten ein passender Ausstellungsplatz gewährt, welcher eine günstige Aufstellung der vorhandenen, zum Theil kolossalen Werke ermöglichte. Am 20. August d. J. war die Einrichtung des Museums beendet und der König eröffnete dasselbe an diesem Tage durch seinen Besuch. Für das Publikum fand die Eröffnung desselben am 6. September statt.

Die Einrichtung des Museums wurde durch den Direktor, Professor Dr. Hettner, geleitet, welcher in dem Arrangement der einzelnen Werke deren künstlerischen Schönheiten zur vollen Geltung zu bringen gewußt hat. Das Luther-Denkmal zu Worms nimmt die eine Hälfte des Saales ein, den man betritt, wenn man die Freitreppe auf der Morgenseite des Palais in die Höhe gestiegen ist. Von der das Ganze krönenden Hauptgestalt an, bis herab zu den Reliefs des Postaments und den Wappen der steinernen Umfriedigung, findet sich das ganze Denkmal in seinen Hülfsmodellen hier vor, und ihre Aufstellung giebt, soweit dies der Raum gestattet, nach dem »Dresd. Journ.« höchst wirkungsvoll den Eindruck des wormser Monuments wieder. Daneben besitzt das Museum die beiden Denkmal-Projekte, welche Rietschel entwarf, nachdem er von dem wormser Komite Auftrag erhalten, und von denen das eine umfangreichere das zur Ausführung gelangte Projekt ist. Auch die Skizzen zur Figur Luthers, den Rietschel zuerst im Mönchskleide darstellen wollte, finden sich vor. — Dem Lutherstandbilde gegenüber, in der Mitte der anderen Saalhälfte, erhebt sich die 1849 für Braunschweig vollendete Lessingstatue, welche in ihrer Behandlung für die Befreiung der Skulptur von konventionell hergebrachten Darstellungsmitteln epochemachend geworden ist. Die Lessingstatue umgeben zwei Standbilder und zwei Gruppen. Die Standbilder sind die Carl Maria v. Webers und Thaers; ersteres wurde für Dresden, letzteres für Leipzig ausgeführt. Die beiden Gruppen im Hintergrunde sind die für das braunschweiger Schloß modellirte Quadriga und das Göthe-Schiller-Denkmal für Weimar. Von Interesse und instruktiver Bedeutung sind die Reihenfolgen von Skizzen zu diesen monumentalen Arbeiten, welche, nebst dem Entwurfe zu einer Gellertstatue und verschiedenen kleineren Werken, an den Wänden und in den Fenstervertiefungen plazirt worden sind.

An den Saal, welcher die bisher genannten Bildwerke enthält, stoßen noch drei nebeneinander liegende kleinere Räume. In dem ersten, mittleren Raume befindet sich eine Pietà (Maria mit dem Leichnam Christi), in Marmor für die Friedenskirche zu Potsdam ausgeführt. Ein zweites Werk dieser Richtung ist ein Crucifix mit Maria Magdalena, für das Kloster Marienstern. Hieran reihen sich drei Modelle zu den Statuen der Kardinaltugenden am Monument Friedrich August's des Gerechten und die aus dem Jahre 1835 stammenden zwölf Reliefdarstellungen der Kulturgeschichte der Menschheit für die Aula der Universität Leipzig, ferner eine Ceres und endlich eine Reihe prächtiger Büsten. — In der Mitte des zweiten Raumes ist der Entwurf zu dem im Zwinger befindlichen König-Friedrich-August-Denkmal aufgestellt, während längs der Wände dieses Raumes die Figuren und Reliefs hinlaufen, welche Rietschel für das Dresdener Hoftheater arbeitete. Ebenso befinden sich hier die Skizzen zu dem Giebelschmucke des Königlichen Opernhauses in Berlin; ferner die Entwürfe zu einer Nymphe, einer Caritas, einer Göthestatue ꝛc., sowie der bekannte Christengel, die Reliefmedaillons der vier Jahrzeiten und der beiden, auf Panthern reitenden Amorinen nebst mehreren fein charakterisirten Portraitdarstellungen (Medaillons). — Der dritte und letzte Raum endlich enthält eine große schöne Zeichnung Rietschels aus dem Jahre 1829, sodann die Statue eines Mädchens mit einem Schmetterling und schließlich, in Skizzen und Hülfsmodellen, die zum plastischen Schmuck des Dresdener Museums von dem Künstler gelieferten zahlreichen Arbeiten.

Dies ist im Wesentlichen der gegenwärtige Bestand des Rietschel-Museums, das somit die Werke des Künstlers mit sehr wenigen und zwar unerheblichen Ausnahmen umfaßt. Ein Hauptvorzug des Museums besteht darin, daß es neben den vollendeten Modellen auch die dafür geschaffenen Entwürfe enthält, welche dem Beschauer das Entstehen der Kunstwerke vergegenwärtigen.

Gewerbe und Handel.

— Aus New-York vom 7. September wird pr. atlant. Kabel gemeldet, daß in einer Kohlengrube zu Plymouth (Pennsylvanien) durch Entzündung schlagender Wetter eine Explosion herbeigeführt ist, bei welcher, aller Wahrscheinlichkeit nach, 202 Arbeiter ihr Leben eingebüßt haben.

Verkehrs-Anstalten.

Breslau, 8. September. (W. T. B.) Die Einnahmen der Breslau-Freiburg-Schweidnitzer Eisenbahn betrugen im August 149,161 Thaler, und ergaben mithin gegen August des Vorjahres eine Mehreinnahme von 930 Thlr.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Handlungsdiener Carl Albert Bobrzyk ist in den Akten B. 456. 69. die gerichtliche Haft wegen Unterschlagung beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den ꝛc. Bobrzyk im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 4. September 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. — Signalement. Der ꝛc. Bobrzyk ist 23 Jahr alt, am 30. Oktober 1845 in Zelten geboren, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat blonde Haare, blonde Augenbrauen, ovales Kinn, gewöhnliche Nase, gewöhnlichen Mund, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe, ist kräftiger Gestalt und spricht die deutsche Sprache.

Steckbrief. Königliche Kreisgerichts-Deputation Forst, den 1. September 1869. An dem Schuhmachermeister Eduard Carl Amandus Gliedermann aus Altforst, am 20. April 1842 in Hammerforth, Kreis Lebus, geboren, soll eine viermonatliche Gefängnißstrafe wegen vorsätzlicher Mißhandlung seiner leiblichen Mutter vollstreckt werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und Behufs der Strafvollstreckung an die nächste Gerichtsbehörde, welche uns hiervon Kenntniß geben wolle, abzuliefern. Signalement kann nicht angegeben werden.

Der gegen den Schuhmacher Johannes Gundlach von Homberg am 15. Februar 1869 vom Königlichen Amtsgericht in Homberg erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgezogen.

Rotenburg (in Hessen), am 6. September 1869.

Der Staatsanwalts-Gehülfe. v. Wille.

Oeffentliche Vorladung. Der Königl. Post-Kommissarius Ottomar Marschall von Bieberstein, 47 Jahre alt, aus Cüstrin, ist angeklagt, »im Laufe der Jahre 1867 und 1868 zu Cüstrin circa 1500 Thlr., die er in amtlicher Eigenschaft mit der Verpflichtung empfangen und in Gewahrsam hatte, sie zu verwahren und abzuliefern, zum Nachtheil des Königl. Postfiskus verbraucht und die Beziehung auf diese Unterschlagung die zur Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben bestimmten Bücher unrichtig geführt, auch unrichtige Abschlüsse aus den zur Eintragung als Kontrolle der Einnahmen und Ausgaben bestimmten Rechnungen und Bücher vorgelegt zu haben«, (gemäß §§. 324, 325 St. G. B.) und wird hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem auf den 6. November 1869, Vormittags 12 Uhr, vor dem Untersuchungsrichter des Königl. Kreisgerichts zu Cüstrin, Zimmer Nr. 13, anberaumten Termine zu erscheinen und wegen des ihm zur Last gelegten Verbrechens sich zu verantworten, widrigenfalls dasselbe für zugestanden angenommen und gegen ihn weiter nach den Gesetzen verfahren werden wird. Cüstrin, den 16. Juli 1869. Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Bekanntmachung. Der seit dem 2. d. Mts. von hier flüchtig gewordene Domänen-Rentmeister und Forstkassen-Rendant Elste hat sich verschiedener Unterschlagungen Königlicher Gelder schuldig gemacht, besonders scheint er die in resp. nach den Holzlizitationen gezahlten Angelder nicht zur Kasse abgeführt zu haben. Behufs Feststellung der Höhe dieser Summen werden hierdurch sämmtliche Personen, welche im Laufe dieses Jahres an den Rendanten Elste Holzkaufs-Angelder gezahlt und darüber eine von demselben ausgestellte Quittung in Händen haben, aufgefordert, sich zur Verhütung etwaiger sie treffender Nachtheile sofort oder spätestens bis zum 1. Oktober d. J. hier entweder persönlich zur protokollarischen Vernehmung zu gestellen oder darüber unter Einreichung der Quittung schriftliche Anzeige zu machen. Die Geschäfte des Elste sind seit dem 3. d. M. dem Regierungs-Sekretariats-Assistenten Lampe bis auf Weiteres übertragen. Kalkberge Rüdersdorf, den 6. September 1869.

Königlicher Forstmeister: v. Witzleben.

Handels-Register.

Zufolge Verfügung vom 24. d. Mts. ist heute:

I. in unserem Firmenregister das Erlöschen zu Nr. 20 der Firma David Scheinmann bisher von dem Kaufmann David Scheinmann hier —

zu Nr. 81 der Firma Leo Konietzko, bisher von dem Kaufmann Albrecht Leo Konietzko hier geführt, — vermerkt, ferner Folgendes eingetragen:

Nr. 107.

Inhaber: Marie Scheinmann geb. Kokoszka zu Marggrabowa,

Ort der Niederlassung: Marggrabowa,

Firma: M. Scheinmann;

II. in unserem Handelsregister zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 15

vermerkt, daß die Handelsfrau Marie Scheinmann geb. Kokoszka zu Marggrabowa für ihre Ehe mit David Scheinmann durch Vertrag vom 13. November und 4. Dezember 1861, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.

Marggrabowa, den 2. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister sind eingetragen:

Col. 1 Nr. 9,

Col. 2 Mattern et Wasserberg,

Col. 3 Wehlau,

Col. 4 die Gesellschafter sind:

1) der Kaufmann Friedrich Mattern,
2) der Kaufmann Hermann Wilhelm Wasserberg, beide in Wehlau.

Die Gesellschaft hat am 1. September 1869 begonnen.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht jedem der beiden Gesellschafter zu.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 4. September am 6. September 1869.

Wehlau, den 4. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 2. September 1869 ist am heutigen Tage in unser Handels- (Prokuren-) Register (unter Nr. 39) eingetragen, daß die Kaufleute Johannes Wilhelm Vollbaum und Gustav Joachim Hambruch hieselbst, als Inhaber der daselbst unter der Firma:

G. Hambruch Vollbaum & Co.

bestehenden Handelsniederlassung (Gesellschaftsregister Nr. 17) den Kaufmann Adolph Edmund Phillips in Elbing ermächtigt haben, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen.

Elbing, den 3. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 95 der Uebergang der Firma: L. Rumler auf den Kaufmann Oscar Rumler und unter Nr. 2526 die Firma: L. Rumler und als deren Inhaber der Kaufmann Oscar Rumler heute eingetragen worden.

Breslau, den 3. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Prokurenregister ist bei Nr. 357 das Erlöschen der dem Oscar Rumler von der verwittweten Frau Rumler, Julie, geb. Krause, hier für die Nr. 95 des Firmenregisters eingetragene Firma L. Rumler ertheilten Prokura heute eingetragen worden.

Breslau, den 3. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 535 das Erlöschen der Firma: August Ulbig hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 4. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2094 die Veränderung der Firma:

Jenke, Blal et Freund

in »R. Jenke« und diese letztere und als deren Inhaber der Kaufmann Rudolph Jenke

unter Nr. 2527

heute eingetragen worden.

Breslau, den 4. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist laufende Nr. 126 die Firma Gustav Ollendorff zu Oels und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Ollendorff in Oels am 4. September 1869 eingetragen worden.

Oels, den 4. September 1869,

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In dem hiesigen Handelsregister ist eingetragen:

auf Fol. 226

die Firma Heinrich Gennerich,

als deren alleiniger Inhaber der hiesige Kaufmann Conrad Heinrich Gennerich, und als Ort der Niederlassung Celle.

Celle, den 4. September 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht. Abtheilung I.

H. Leschen, Dr.

Unter dem heutigen ist in dem Firmenregister des Amtes Wiesbaden die Firma Nr. 299, A. Thilo, gelöscht worden.

Wiesbaden, den 3. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung zu Wesel.

Eingetragen ist: I. in das Gesellschaftsregister bei der unter Nr. 16 mit der Firma: J. H. Lensing & Comp. und den Gesellschaftern Kaufmann Johann Heinrich Lensing zu Emmerich und Wittwe Kaufmanns Carl Joseph Lambert van Gülpen, Sophie geborene Edelbrock daselbst eingetragenen Handelsgesellschaft:

1) Die Firma der Gesellschaft ist in:

J. H. Lensing & C. L. van Gülpen

geändert;

2) der Kaufmann Balduin Lensing zu Emmerich und der Kaufmann Alex. van Gülpen daselbst sind in die Gesellschaft als Gesellschafter eingetreten.

II. In das Prokurenregister bei der unter Nr. 62 für den Kaufmann Balduin Lensing zu Emmerich und unter Nr. 63 für den Kaufmann Alex. van Gülpen daselbst eingetragene Prokura:

Die Prokura ist erloschen,

zufolge Verfügung vom 3. September 1869 am 4. September 1869.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung zu Wesel.

In das Gesellschaftsregister ist unter Nr. 96 die Handelsgesellschaft mit der Firma van Gülpen Lensing & von Gimborn, dem Sitze zu Emmerich und den Gesellschaftern:

1) Wittwe Kaufmanns Karl Lambert van Gülpen, Sophie, geborne Edelbrock zu Emmerich,
2) Kaufmann Johann Heinrich Lensing daselbst, und
3) Techniker Theodor von Gimborn jun.,

daselbst, mit dem Bemerken, daß die Gesellschaft am 1. September 1869 begonnen hat, zufolge Verfügung vom 1. September 1869 am 2. September 1869, eingetragen.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3058] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Uhrmachers Friedrich Otto Meyerheine von hier ist der bisherige einstweilige Verwalter, Kaufmann Albert Wilhelm Conradt sen. hierselbst, zum definitiven Verwalter ernannt worden.

Potsdam, den 31. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[2963] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Thorn,
Erste Abtheilung,
den 27. August 1869, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Reinhold Schmidt zu Thorn ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 29. Juli cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann H. Findeisen zu Thorn bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 15. September c., Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 6 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreisrichter Plehn, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 22. September cr. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

[3059] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über den Nachlaß des Kaufmanns W. Ackermann hierselbst ist der Rechtsanwalt Fitzau zum definitiven Verwalter der Masse ernannt.

Bütow, 4. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3062]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Dittler, in Firma H. Dittler hier, ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 30. September cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 6. August cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 20. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Bertram, im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 11, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte v. Vieren, Glöckner, Fritsch, v. Madecke, Fiebiger, Seligmüller, Schlieckmann, Göcking, Krukenberg, Wilke und Riemer zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 28. August 1869.

Königl. Preuß. Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3061]

In Sachen, betreffend den Konkurs der Gläubiger des Kaufmanns F. Hammerschlag in Burgdorf, wird nach fruchtlosem Güteversuche hiermit der Konkurs eröffnet und werden alle zufolge Ediktalladung vom 8. Juni 1869 nicht angemeldeten Ansprüche von der Masse ausgeschlossen.

Burgdorf, den 3. September 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht I.

[3028]
Nachdem eine vorgenommene Untersuchung des Vermögens des Kaufmanns Johann Heinrich Städing dahier die Ueberschuldung desselben ergeben hat, ist das Konkursverfahren eingeleitet worden.

Es werden deshalb hiermit alle Gläubiger des 2c. Städing öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche in dem auf den

30. September d. J., Vormittags 10 Uhr,
Contumazirzeit,

vor hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und zu begründen und sodann sich auf die ihnen zur Abwendung des förmlichen Konkurses vorzulegenden Vergleichsvorschläge zu erklären, widrigenfalls die Ausbleibenden als dem Beschlusse der Mehrzahl beitretend werden erachtet werden.

Rinteln, den 30. August 1869.

Königliches Amtsgericht.

[3050] Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Folgende der Freifrau von Stücker, Anna gebornen Badstüber gehörige, im Berggegenbuche des vormaligen Bergamtsbezirk Rüdersdorff verzeichnete, im Züllichau-Schwiebuser Kreise — Regierungs-Bezirks Frankfurt a. O. — belegene Braunkohlengruben:

1) die auf der Feldmark der Stadt Liebenau belegene, Vol. IV., pag. 81 seq. des Berggegenbuchs verzeichnete Braunkohlengrube Mathilde,
2) die auf dem Territorio des Bauers Begoll zu Neudörffel belegene, Vol. VII, pag. 17 ff. des Berggegenbuchs verzeichnete Braunkohlengrube Theresia,
3) die auf dem Territorio des Bauers Nedler bei Rinnersdorff belegene, Vol. VII. pag. 33 ff. des Berggegenbuchs verzeichnete Braunkohlengrube Treue,

sollen

am 16. Dezember 1869, Vormittags 9 Uhr,

im Zerndtschen Gasthofe zu Liebenau vor dem Kreisgerichts-Rath Ferber im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Die Hypothekenscheine und Grubenbeschreibungen sind im Bureau C. des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Berggegenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Züllichau, den 11. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3051] Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf Schuldenhalber.

Folgende der Freifrau von Stücker, Anna gebornen Badstüber gehörige, im Berggegenbuche des vormaligen Bergamtsbezirks Rüdersdorff verzeichnete, im Züllichau-Schwiebuser Kreise — Regierungsbezirks Frankfurt a. O. — belegene Braunkohlengruben resp. Grubenantheile:

1) Die auf der bäuerlichen Feldmark des Dorfes Grädit belegene, Vol. III. pag. 401 seq. des Berggegenbuchs verzeichnete Braunkohlengrube Carolina-Hoffnung,
2) 110 Kuxe der auf den Gemarkungen von Radewitsch und Padligar bei Radewitsch belegenen, Vol. III. pag. 385 seq. des Berggegenbuchs verzeichneten Braunkohlengrube George,
3) 110 Kuxe der auf dem Rustikal-Territorio des Dorfes Neudörffel belegenen, Vol. III. pag. 417 seq. des Berggegenbuchs verzeichneten Braunkohlengrube Ferdinandsglück,
4) 110 Kuxe der auf der städtischen Feldmark von Liebenau belegenen, Vol. III. pag. 433 seq. des Berggegenbuchs verzeichneten Braunkohlengrube Reformation,
5) 110 Kuxe der auf der bäuerlichen Feldmark von Neudörffel belegenen, Vol. III. pag. 449 seq. des Berggegenbuchs verzeichneten Braunkohlengrube Paulshoffnung,

sollen

am 17. Dezember 1869, Vormittags 9 Uhr,

im Zerndtschen Gasthofe zu Liebenau vor dem Kreisgerichts-Rath Ferber im Wege der nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Die Hypothekenscheine und Grubenbeschreibungen sind im Büreau C. des unterzeichneten Gerichts einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Berggegenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Züllichau, 14. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

[2830] Nothwendige Subhastation.

Die dem Rittergutsbesitzer Herrmann Ludwig Gericke gehörigen, in Lissau belegenen, im Hypothekenbuche sub Nr. 1 und 2 verzeichneten Grundstücke sollen

am 28. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 3 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 1. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 3 verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Ritterguts Lissau Nr. 1 2616,88 Morgen und das des Grundstücks Lissau Nr. 2 56,88 Morgen, der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 508,88 Thlr. resp. 12,72 Thlr.; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 158 Thlr. resp. 20 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale, Bureau III., eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Schlochau, den 10. August 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.

[3022] Bekanntmachung.

Das zur Konkursmasse des früheren Rittergutsbesitzers v. Scheven gehörige, bei Bergen auf Rügen belegene Rittergut Tangnitz mit der Ziegelei Tegelhof und sonstigem Zubehör, jedoch ohne die Ernte d. J., taxirt auf 70,000 Thlr., soll öffentlich meistbietend verkauft werden.

Es ist zu diesem Zwecke ein Termin auf

den 21. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem Käufer und die Konkursgläubiger, letztere zur Wahrnehmung ihrer Rechte, hiermit geladen werden.

Die nicht erschienenen Gläubiger sollen als den Beschlüssen der Mehrzahl der erscheinenden zustimmend erachtet werden.

Bergen a. R., den 30. August 1869.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

[3060] Subhastations-Patent.

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen auf den Antrag eines Miteigenthümers zum Zweck der Auseinandersetzung folgende im Fraustädter Kreise belegenen Güter:

A. das Gut Priebisch, im Hypothekenbuch als Pertinenz des adeligen Ritterguts Neu-Gärte eingetragen,
B. das adelige Rittergut Neu-Gärte
(ohne das Gut Priebisch),
C. das adelige Rittergut Laube

versteigert werden.

Das Gesammtmaaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen beträgt:

ad A. 2241,60 Morgen,
ad B. 659,18 Morgen,
ad C. 5352,91 Morgen.

Der Reinertrag für die Grundsteuer ist

ad A. auf 1647,28 Thlr.,
ad B. auf 707,62 Thlr.,
ad C. auf 6226,60 Thlr.

festgestellt.

Der Nutzungswerth für die Gebäudesteuer ist

ad A. auf 161 Thlr.,
ad B. auf 46 Thlr.,
ad C. auf 320 Thlr

ermittelt.

Die Auszüge aus der Steuerrolle, die Hypothekenscheine (für Priebisch und Neu-Gärte zusammen), sonstige Nachweisungen, diese Güter betreffend, die von den Interessenten gestellten Bedingungen sind in unserer Registratur III. einzusehen.

Die Versteigerungstermine sollen an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 und zwar

ad A. für das Gut Priebisch und
ad B. für das Gut Neu-Gärte
am 13. Januar 1870, Vormittags 10 Uhr,
ad C. für das adelige Rittergut Laube
am 14. Januar 1870, Vormittags 10 Uhr,

stattfinden.

Die Urtheile über die Ertheilung des Zuschlages sollen

am 19. Januar 1870, Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens in den betreffenden vorgedachten Versteigerungsterminen anzumelden.

Lissa (Regierungsbezirk Posen), am 22. August 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.

[2397] Ediktal-Citation.

Der Fabrikant A. Kohser in Nowawes bei Potsdam hat wider den Schiffseigenthümer Carl Ziehm aus Thorn und den Schiffseigenthümer Ferdinand Schroeder aus Grunewald bei Zehdenick eine Wechselklage aus dem Wechsel d. d. Danzig, den 6. Mai 1867, über 350 Thlr., zahlbar in Danzig bei Herrn S. Chaskel — falls bei der Danziger Privat-Aktienbank —, welchen der Verklagte Ziehm als Acceptant, der Verklagte Schroeder dagegen als Aussteller unterzeichnet hat, auf Höhe von 357 Thlr. 5 Sgr. 6 Pf., nebst 6 pCt. Zinsen von 350 Thlr. inkl. Provision, Porto- und Protestkosten, angestrengt.

Die Klage ist eingeleitet und gleichzeitig ist auf Antrag des Klägers wegen der eingeklagten Wechselforderung eine Forderung des Verklagten Schroeder, welche diesem in Höhe von 50 Thlr. nebst 5 pCt. Zinsen seit 20. Juni 1857 an den Obsthändler F. W. Bredow zu Driesen angeblich zusteht, mit Arrest belegt worden.

Die Schiffseigenthümer Ziehm und Schroeder werden aufgefordert, in dem zur Erklärung und mündlichen Verhandlung auf die Klage und über den Arrest auf den

18. Oktober cr., hora 11,

in dem Sitzungszimmer Nr. 3 des unterzeichneten Gerichts anberaumten Termin zu erscheinen unter der Verwarnung, daß, falls die Beklagten in dem Termine weder in Person erscheinen, noch denselben durch einen zulässigen Vertreter wahrnehmen lassen, die in der Klage

angeführten Thatsachen und die beigebrachten Urkunden in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet werden, die Beklagten zur Bezahlung der ausgeklagten Summe wechselmäßig verurtheilt, der angelegte Arrest für justifizirt erklärt, auch das Erkenntniß auf Antrag des Klägers vollstreckt werden wird.

Driesen, den 26. Juni 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[2073] **Edictal-Citation.**

Die Frau Lieutenant von Münch, Ida geborne Kaerlein zu Berlin — Neu-Schöneberg, Botanischen Garten Nr. 19 — hat gegen ihren Ehemann, den Lieutenant Franz von Münch, welcher bis zum 9. Januar 1861 seinen Wohnsitz in Cottbus gehabt und solchen seit jener Zeit verlassen hat, auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung geklagt.

Da der jetzige Aufenthalt des etc. Franz von Münch unbekannt ist, so wird derselbe zur Beantwortung der Klage und weiteren Verhandlung zu dem auf

den 8. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 4, vor dem Ehegericht anberaumten Termine öffentlich vorgeladen. Meldet der Verklagte sich weder vor noch in diesem Termine, so wird gegen ihn in contumaciam verfahren, das Band der Ehe zwischen ihm und seiner Ehefrau getrennt und er für den allein schuldigen Theil erachtet werden.

Cottbus, den 4. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung. In unserem Depositorio befindet sich ein Testament des Bauern Andreas Belle von Gr. Zirkwitz vom 7. Dezember 1812. Die betreffenden Interessenten werden aufgefordert, die Publikation dieses Testaments binnen 6 Monaten bei uns nachzusuchen, widrigenfalls damit nach §§. 219ff. 12 I. A. L. R. verfahren werden wird. Flatow, den 27. August 1869.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen etc.

[2907] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Stralsunder Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle Basdorf am Dienstag, den 21. September cr., Vormittags 10 Uhr, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. Januar 1870 in Pacht ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 133 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Potsdam, den 23. August 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt

[3001] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Magdeburger Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle zu Alt-Geltow am Sonnabend, den 2. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. Januar 1870 in Pacht ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 164 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Potsdam, den 2. September 1869.

Königliches Haupt-Steueramt.

[3064] **Bekanntmachung.**

Das Domainenvorwerk Letzin, im Kreise Demmin, 1½ Meile von Treptow a./Toll., 2¼ Meilen von Demmin und 4¼ Meile von Anklam entfernt, mit einem Flächeninhalte von 1513 Morgen 60 □Ruthen, worunter etwa 1279 Morgen Acker und 134 Morgen Wiesen, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 4000 Thlr. und die Pachtkaution auf 1400 Thlr. festgesetzt.

Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 27,000 Thlr. erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 27. Oktober d. Jrs., Vormittags 10 Uhr, in unserm Plenar-Sitzungszimmer anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitationsregeln in unserer Domänenregistratur und auf dem Domänenvorwerke Letzin bei dem zeitigen Pächter desselben eingesehen werden können.

Stettin, den 31. August 1869.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[2790]

Das auf dem Höhenplateau der sog. Hainleite im Kreise Nordhausen belegene Domänenvorwerk Lohra, von der Kreisstadt Nordhausen 3¼ Meilen und von der zur Halle-Casseler Eisenbahn gehörigen Station Bleicherode 1 Meile entfernt, mit einem Areal von 1511 Mg. 111 □Rth., worunter ca. 1162 Mg. Acker, 93 Mg. Wiesen, 243 Mg. Hütung, 16 Mg. Holzung etc., soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 2000 Thaler und die Pachtkaution auf 700 Thaler festgesetzt. Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von 20,000 Thalern erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 22. September c., Vormittags 11 Uhr, in unserem Sessionszimmer anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitationsregeln sowohl in unserer Domänenregistratur, als beim Königlichen Oberamtmann Finck zu Lohra, welcher die Besichtigung des Vorwerks nach zuvoriger Meldung bei ihm gestatten wird, eingesehen werden können.

Erfurt, den 2. August 1869.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung. Es soll den 23. September cr. im Kruge zu Dammendorf nachstehendes Holz aus der Oberförsterei Dammendorf: I. Belauf Gr. Muckrower Theerofen: 3 Klftr. Eichen Ast I., 3 Klftr. Buchen Scheit, 3 Klftr. Buchen Ast I., 1 Klftr. Erlen Scheit, 496 Klftr. Kiefern Scheit, 47¼ Klftr. Kiefern Ast I., 172 Klftr. Kiefern Ast II., 211¼ Klftr. Kiefern Stock, 142 Klftr. Kiefern Reisig I.; II. Belauf Chacobsee: 84¼ Klftr. Eichen Scheit, 10¼ Klftr. Eichen Ast I., 79¼ Klftr. Eichen Stock, 83¼ Klftr. Eichen Reisig I., 58¼ Klftr. Kiefern Scheit, 9 Klftr. Kiefern Ast I., 37¼ Klftr. Kiefern Ast II., 7¼ Klftr. Kiefern Stock, 8¼ Klftr. Kiefern Reisig I., 29 Klftr. Kiefern Reisig III; III. Belauf Dammendorf: 27¼ Klftr. Eichen Scheit, 1 Klftr. Eichen Ast I, 106¼ Klftr. Eichen Stock, 13¼ Klftr. Eichen Reisig I., 7 Klftr. Eichen Reisig II., 45¼ Klftr. Kiefern Scheit, 20¼ Klftr. Kiefern Ast II., ¼ Klftr. Kiefern Reisig I.; IV. Belauf Planheide: 5 Klftr. Birken Scheit, 10¼ Klftr. Birken Ast I., 13¼ Klftr. Kiefern Scheit, 14¼ Klftr. Kiefern Ast I., 3¼ Klftr. Kiefern Stock bei freier Konkurrenz im Wege der Lizitation öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft, wozu Kauflustige an dem gedachten Tage auf Ort und Stelle Vormittags um 10 Uhr hiermit eingeladen werden. Dammendorf, den 1. September 1869.

Der Oberförster Schulze.

Bekanntmachung. Zur Versteigerung von ca. 11,000 Klafter Kiefern-Kloben, ca. 15 Klafter Birken-Kloben wird hierdurch Termin auf den 23. September cr., Vormittags 11 Uhr, auf dem Königlichen Holzhofe zu Przechowo bei Schwetz anberaumt. Die wesentlichsten Verkaufsbedingungen sind folgende: 1) Die Anforderungspreise sind festgesetzt auf: 5 Thlr. 10 Sgr. pro Klafter Birken-Kloben, 4 Thlr. pro Klafter Kiefern-Kloben. 2) Bei kleineren Holzquantitäten bis einschließlich 40 Klafter ist der ganze Steigerpreis sofort an den im Termin anwesenden Kassen-Beamten zu erlegen. 3) Bei größeren Holzquantitäten ist der vierte Theil des Kaufpreises sofort, der Restbetrag spätestens bis zum 1. Januar 1870 bei der Königlichen Kreiskasse zu Schwetz einzuzahlen. Die weiteren Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Marienwerder, den 2 September 1869. Der Oberforstmeister: Gumtau.

Pferde-Verkauf. Mittwoch, den 8. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Kasernenhofe des unterzeichneten Bataillons, Waldemarstraße 63, ca. 7 überzählig gewordene Königliche Dienstpferde öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Berlin, den 4. September 1869.

Königlich Brandenburgisches Train-Bataillon Nr. 3.

[3069] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs der Königlichen Seehandlung an Brennmaterial für das Jahr vom 1. Oktober 1869 bis dahin 1870, bestehend in etwa

15 Haufen buchen und
1 Haufen kiefern Klobenholz,

soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Lieferungslustige werden daher aufgefordert, die Preise, für welche sie dieses Holz unter den in der Geheimen Seehandlungs-Registratur zur Einsicht ausliegenden Bedingungen liefern wollen, in schriftlichen versiegelten Offerten mit der Aufschrift: »Lieferungs-Offerte«, bis spätestens den 25sten d. Mts. an die gedachte Registratur abzugeben.

Berlin, den 7. September 1869.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät.

gez. Scheller. Scheidtmann.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3067] **Bekanntmachung.**

Bei der heute vorgenommenen Ausloosung von 7 städtischen Obligationen sind folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 67.
» 97.
» 98.
» 185.
» 243.
» 289.
» 458.

Die Rückzahlung derselben erfolgt am 2. Januar 1870 bei der hiesigen Stadtkasse, welches hiermit auf Grund des §. 7 des Allerhöchsten Privilegiums vom 13. März c. bekannt gemacht wird.

Creuznach, den 6. September 1869.

Der Bürgermeister. Die Kommittirten der Stadtverordneten:
gez. Küppers. gez. Polstorff,
Sahler und Winkler.

[2902]

Berliner Handels-Gesellschaft.

Gemäß §. 52 des Statuts vom 2. Juli 1856 ist auf die Jahresdividende pro 1869 eine Abschlagszahlung von

Vier Thalern

auf jeden Antheilsschein von 200 Thlrn. für das erste Semester er.

festgesetzt und es kann dieselbe vom **1. September cr.** ab gegen Einlieferung der nach der Nummernfolge geordneten und mit einem dem entsprechend gefertigten Verzeichnisse zu versehenden **Dividendenschein Serie 2 Nr. 5** bei der Kasse der Gesellschaft, Französische Str. Nr. 42, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr, erhoben werden.

Zugleich machen wir hiermit wiederholt darauf aufmerksam, daß Dividenden, welche binnen vier Jahren nach dem Tage, an welchem sie zahlbar waren, nicht erhoben sind, nach §. 53 des Statuts zu Gunsten der Gesellschaft verfallen.

Berlin, den 23. August 1869.

Berliner Handels-Gesellschaft.

[3057]

Bekanntmachung.

Berlin-Stettiner-Eisenbahn.

Die Zahlung der am 1. Oktober d. J. fälligen Zinsen auf unsere Prioritäts-Obligationen II. und III. Emission gegen Einlösung der Coupons Nr. 5 Serie II. und Nr. 1 Serie II. und auf unsere Prioritäts-Obligationen VI. Emission gegen Einlösung des Coupons Nr. 4 Serie I. erfolgt hier **bei unserer Hauptkasse** und **in Frankfurt a. M. bei Herren M. A. von Rothschild & Söhne vom 1. Oktober cr. ab Vormittags** und

in Berlin vom 5. bis incl. 7. Oktober cr. in unserm dortigen Empfangsgebäude Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Den Coupons muß bei der Präsentation eine mit Quittung, Namensunterschrift und Wohnungsangabe des Präsentanten versehene Nachweisung beigefügt werden, welche die Stückzahl, den Werth der Coupons, die Serie und die den Verfalltermin bezeichnende Nummer ergiebt.

Stettin, den 3. September 1869.

Direktorium der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft.

Zenke. Stein. Kutscher.

[3066]

Oberschlesische und Stargard-Posener Eisenbahn.

Die Einlösung der am 1. Oktober c. fälligen, sowie der früher fällig gewesenen, aber noch nicht verfallenen Zinscoupons zu den Prioritätsobligationen

Litt. E. und F. der Oberschlesischen und

I., II. und III. Emission der Stargard-Posener Eisenbahn

findet statt in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage:

1) in Breslau bei unserer Hauptkasse vom 1. Oktober c. ab täglich,
2) vom 1. bis 15. Oktober c.:
   a) in Berlin bei der Kasse der Diskontogesellschaft,
   b) in Stettin bei dem Bankhause S. Abel jun.,
   c) in Leipzig bei dem Bankhause Frege & Co.,
   d) in Hamburg bei der Norddeutschen Bank,
   e) in Frankfurt a. M. bei dem Bankhause M. A. von Rothschild & Söhne,
   f) in Cöln a. Rh. bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein,
   g) in Darmstadt bei der Bank für Handel und Industrie,
   h) in Stuttgart bei den Herren Pflaum & Comp.

Die Zinscoupons sind mit einem vom Präsentanten oder Besitzer unterschriebenen, nach Kategorien der Obligationen geordneten, die Stückzahl und den Geldbetrag angebenden Verzeichnisse zur Realisirung zu bringen.

Schriftwechsel und Geldsendungen finden nicht statt.

Breslau, den 2. September 1869.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

[2966]

Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahngesellschaft.

Die Zeichner der Stammaktien der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahngesellschaft werden auf Grund des §. 14 des Gesellschaftsstatuts hierdurch aufgefordert:

die siebente Einzahlung mit 10 % des Nominalbetrages unter Abzug von 5 % Zinsen auf die bereits eingezahlten 65 % mit 2 Thlr. 5 Sgr., also pro Hundert noch mit 7 Thlr. 25 Sgr., in der Zeit vom 1. bis 10. Oktober c.,

die achte Einzahlung desgleichen mit **10 %** abzüglich der Zinsen pro Hundert noch mit 9 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf. in der Zeit vom 1. bis 10. November c.,

die neunte Einzahlung desgleichen mit **10 %** abzüglich der Zinsen pro Hundert noch mit 9 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf. in der Zeit vom 1. bis 10. Dezember c.,

die zehnte Einzahlung desgleichen mit **5 %** abzüglich der Zinsen pro Hundert noch mit 4 Thlr. 18 Sgr. 1 Pf. in der Zeit vom 1. bis 10. Januar f.

bei unserer Hauptkasse hier, oder

bei der Hypotheken-Kredit- und Bank-Anstalt »Hermann Hendel« zu Berlin

unter Vorlage des Anerkenntnißscheines zu leisten.

Zugleich fordern wir gemäß §. 16 des Gesellschaftsstatuts diejenigen Aktienzeichner, welche mit früheren Einzahlungen noch im Rückstande sind, hiermit auf, dieselben nebst 5 % Verzugszinsen und einer Konventionalstrafe von 10 % bei unserer Hauptkasse zu Breslau binnen vier Wochen zu leisten.

Breslau, den 20. August 1869.

Direktion der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahngesellschaft.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2900] Bekanntmachung.

Die Stelle des Kantors an der evangelischen Oberkirche hierselbst wird zum 1. Oktober cr. vacant und soll möglichst bald wieder besetzt werden. Das Einkommen derselben beträgt außer freier Wohnung ohngefähr 230 Thlr. jährlich. Auch wird beabsichtigt, dem Kantor den Gesang-Unterricht am hiesigen Gymnasium, wie bisher, gegen eine jährliche Remuneration von 80 Thlr. zu übertragen. Qualifizirte Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen bei uns melden.

Cottbus, den 20. August 1869.

Der Magistrat.

[3063] Cottbus-Großenhainer Eisenbahn.

Auf Grund der §§. 28, 29 und 30 des Allerhöchst bestätigten Statuts (G. S. 1868 S. 671 ff.) werden hiermit die Aktionäre der Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf

Mittwoch, den 13. Oktober, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Geschäftslokal hierselbst, Berliner Platz Nr. 30, eingeladen.

Gegenstand der Verhandlung und Beschlußfassung werden sein:

1) Genehmigung des mit der Leipzig-Dresdener Eisenbahncompagnie wegen Ueberlassung des Betriebes auf der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn unter dem 4. März cr. und 12. Mai cr. abgeschlossenen, von dem Herrn Handels-Minister vorläufig genehmigten Vertrages.
2) Bau einer Zweigbahn von Senftenberg bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Camenz zum Anschluß an die Königlich sächsische Camenz-Radeberg-Dresdener Staats-Eisenbahn.

Wegen der für die Theilnahme an der Generalversammlung vorgeschriebenen Legitimation wird noch besonders auf §§. 32 und 33 des Statuts verwiesen.

Cottbus, den 24. August 1869.

Der Vorstand.

Dr. Z. von Lingenthal, Direktor. Dr. Rosenberg, stellvertretender Direktor.

[3047] Thüringische Eisenbahn.

Im Anschlusse an unsre Bekanntmachung vom 30. v. M. bringen wir hiermit zur Kenntniß der Herren Aktionäre der Thüringischen Eisenbahngesellschaft, daß Seitens eines Aktionärs zur Beschlußfassung in der am 28. d. M. zu Eisenach stattfindenden Generalversammlung noch ein Antrag angemeldet worden ist, dahin gehend, daß die in Folge der versäumten zweiten Einzahlung auf Stammaktien Lit. B. der Gotha-Leinefelder Eisenbahn eingetretene Ungültigkeit seiner Quittungsbogen wieder rückgängig gemacht und ihm gestattet werde, die zweite und folgende Einzahlung darauf noch nachträglich zu bewirken.

Erfurt, den 4. September 1869.

Die Direktion der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

[3068] Monats-Uebersicht der kommunalständischen Bank für die preußische Oberlausitz pro ultimo August 1869.

Aktiva.		
Geprägtes Geld	335,440	Thlr.
Königliche Banknoten und Kassen-Anweisungen	11,168	»
Wechsel	1,883,512	»
Lombardbestände	45,130	»
Effekten	163,551	»
Contocorrent-Forderungen gegen Sicherheit	518,336	»
Grundstück und diverse ausstehende Forderungen	37,199	»
Passiva.		
Banknoten im Umlauf	908,540	»
Depositen-Kapitalien	345,884	»
Guthaben von Privatpersonen	307,240	»
Stammkapital (§. 4 des Statuts)	1,000,000	»
Reservefonds	250,000	»

Görlitz, den 31. August 1869.

Der Vorstand.

[3054]

Abrechnung der Union Asseeuranz-Societät
für das Jahr, endigend den 30. Juni 1869.

Debet.				Credit.			
An Prämien für neue Policen ... Thlr	35,370	16	—	Per bezahlte Schäden während des Jahres ... Thlr.	470,808	25	—
» do. » Prolongationen ... »	563,883	25	—	» bezahlten Bonus ... »	96,740	10	—
» Zinsen auf Hypotheken rc. Thlr. 201,854. 8. —. hiervon ab Steuer » 4634. 21. —.	197,219	17	—	» » Renten ... »	374	7	—
» Coursdifferenz auf Stocks rc. ... Thlr.	2742	16	—	» » Lebensversicherungs-Prämien ... »	4241	1	—
» Agentur-Sicherheiten ... »	6829	12	—	» Policen-Rückkäufe ... »	18,163	8	—
				» Rückversicherungs-Prämien ... »	31,331	17	—
				» Provisionen ... »	40,268	13	—
				» allgemeine Ausgaben ... »	10,493	27	—
				» Vergütung an die Direktoren ... »	8398	27	—
				» Gehälter und Pensionen ... »	24,351	10	—
				» abgeschriebene schlechte Schulden ... »	3850	23	—
				» Bilanz ... »	96,973	8	—
Thlr.	805,995	26	—	Thlr.	805,995	26	—

Bilanz-Conto.

An aufgehäuftes Kapital am 30. Juni 1868 .. Thlr.	4,312,959	15	—	Per konsolidirte 3prozentige ... Thlr.	14,597	4	—
» Jahres-Bilanz wie oben ... »	96,973	8	—	» reduzirte do. ... »	177,368	17	—
				» neue do. ... »	168,126	25	—
				» Ostindische Aktien ... »	957,611	27	—
				» Hypotheken ... »	1,724,644	21	—
				» Vorschüsse auf Obligationen ... »	651,082	19	—
				» garantirte Eisenbahnaktien ... »	506,645	14	—
				» Darlehne auf Policen ... »	144,251	10	—
				» Außenstände bei den Agenten ... »	36,549	7	—
				» Kassenbestände bei Banquiers und bei der Direction ... »	30,044	29	—
Thlr.	4,409,932	23	—	Thlr.	4,409,932	23	—

London, den 28. August 1869.

Clement J. Oldham,
Sekretär.

Uebersicht
der am 30. Juni 1869 bei der Union-Asseeuranz-Societät in London in den Königlich preußischen Staaten in Kraft gewesenen Versicherungen.

	Policen.	Summe.	Prämie.
		Thlr.	Thlr.
Am 30. Juni 1868 waren in Kraft ...	576	1,808,673	64,375
Bis zum 30. Juni 1869 wurden neu abgeschlossen ...	74	232,095	11,078
Dies ergiebt per 30. Juni 1869 ...	650	2,040,768	75,453

Es erloschen bis 30. Juni 1869:	Policen.	Summe.	Prämie.
		Thlr.	Thlr.
durch Tod ...	23	75,680	3075
» Rückkauf ...	9	53,299	1928
» Nicht-Erneuerung ...	8	21,868	773
	40	150,847	5,776
Am 30. Juni 1869 waren somit in Kraft ...	610	1,889,921	69,677

Berlin, den 5. September 1869.

C. Kerfack,
General-Bevollmächtigter der Union Asseeuranz-Societät in London.

Reiseroute Berlin-Wien
per Oderberg.

Züge	Abfahrt von	Stunde	Ankunft in	Stunde	Dauer der Fahrt	Preis	mithin gegen Route per Dresden-Prag (nach Publ. der Berl. Anh. Direktion vom 6. Juni 1869).
1) Courierzug (ohne Wagenwechsel)	Berlin (Frankfurter Bahnhof)	11 5 Abds.	Wien (Nordbahnhof)	5 18 Nchm.	18St. 13Min.	I. Klasse. 24 Thlr. 27 Sgr. II. Klasse. 18 Thlr. 19½ Sgr.	a) Fahrt schneller als Schnellzug ad 1, um 2 Stund. 1 Min. ad 2, » 1 » 50 » b) Preise — gleich billig.
2) Courierzug (ohne Wagenwechsel)	Wien (Nordbahnhof)	11 45 Mrgs.	Berlin (Frankfurter Bahnhof)	5 25 Mrgs.	17St. 40Min.		
3) Eilzug (ohne Wagenwechsel)	Berlin (Frankfurter Bahnhof)	8 40 Mrgs.	Wien (Nordbahnhof)	5 23 Mrgs.	20St. 43Min.	I. Klasse. 22 Thlr. 24 Sgr. II. Klasse. 17 Thlr. 4½ Sgr. III. Klasse. 11 Thlr. 12½ Sgr.	a) Fahrt schneller als Personenzug ad 3, um 4 Stund. 57 Min. ad 4, » 6 » 45 » b) Preise billiger als Personenzug. I. Klasse um 10 Sgr. II. Klasse » 8 » III. Klasse » 14½ »
4) Eilzug (ohne Wagenwechsel)	Wien (Nordbahnhof)	8 30 Abds.	Berlin (Frankfurter Bahnhof)	5 30 Nchm.	21St. —Min.		

Berlin, den 6. September 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Hannoversche Staatseisenbahn. Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 4. Mai 1867, 30. Oktober 1867 und 27. Mai 1868 bringen wir wiederholt in Erinnerung, daß Beschwerden über das Verfahren der Gepäck- und Güter-Expeditionen, Fracht-Reklamationen, Entschädigungsansprüche, Anträge auf Erlaß von Lager- resp. Standgeld rc. instanzmäßig zunächst an den Ober-Güterverwalter Mertens hierselbst zu richten sind, gegen dessen Entscheidung der Rekurs bei der unterzeichneten Behörde event. einzulegen ist. Die durch Nichtbeachtung dieses vorschriftsmäßigen Instanzenweges erwachsenden Verzögerungen und sonstigen Nachtheile werden die Betheiligten sich selbst beizumessen haben. Hannover, den 19. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

№ 211. Berlin, Donnerstag den 9. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Mitgliedern der in Berlin stattgehabten internationalen Conferenz von Delegirten der der Genfer Konvention beigetretenen Regierungen und der Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger Orden zu verleihen, und zwar:

den Königlichen Kronen-Orden erster Klasse:

dem Kaiserlich russischen General-Lieutenant von Baumgarten und dem Königlich niederländischen Vize-Admiral Jonkheer van Karnebeek;

den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern:

dem Königlich sächsischen General-Major v. d. A. Freiherrn von Reitzenstein in Dresden;

den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse mit dem Stern:

dem Kaiserlich französischen Präfekten a. D. Grafen von Sérurier in Paris;

den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse:

dem Präsidenten des genfer internationalen Komités Gustav Moynier, und dem eidgenössischen Obersten Huber in Paris;

den Rothen Adler-Orden dritter Klasse:

dem Königlich bayerischen Hof-Rath und Professor Dr. von Held in Würzburg, dem Major z. D. Dr. Naundorff in Dresden, dem Pfarrer Dr. Hahn in Stuttgart, dem Großherzoglich badischen Finanz-Rath Vierordt in Karlsruhe, dem Königlich belgischen Berg-Rath Visschers in Brüssel, dem Dr. med. Castiglioni in Mailand, dem Königlich schwedischen Oberst-Lieutenant Staaff und dem Delegirten des französischen Central-Komités Grafen de Jai de Beaufort in Paris; sowie

den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse:

dem Großherzoglich hessischen Hofgerichts-Assessor Weber in Darmstadt.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Realschul-Direktor Wiecke zu Frankfurt a. O. den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Hauptlehrer Heidrich zu Tost den Adler der vierten Klasse des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, sowie dem Fuß-Gendarmen Schwarz I. von der 11. Gendarmerie-Brigade, dem Kreisgerichts-Boten und Exekutor Parthey zu Neuhaldensleben und dem Fabrikarbeiter Peter Becker zu Creuznach das Allgemeine Ehrenzeichen; ferner

Dem Appellationsgerichts-Rath von Enckevort in Stettin; und

Dem Appellationsgerichts-Rath von Zerbst in Greifswald den Charakter als Geheimer Justiz-Rath; sowie

Dem Kanzlei-Rath Zimmermann in Berlin den Charakter als Geheimer Kanzlei-Rath; und

Dem Eisenbahn-Betriebs-Inspektor Prieß bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn zu Görlitz den Charakter als Bau-Rath; desgleichen

Dem Kunsthändler Theodor Kay in Cassel das Prädikat eines Königlichen Hof-Kunsthändlers zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes 1) den bisherigen preußischen Konsul R. D. Picciotto zu Aleppo, 2) den bisherigen preußischen Konsul Dr. Kalisch zu Rustschuck und 3) den bisherigen preußischen Vize-Konsul E. Reiser zu Varna zu Konsuln des Norddeutschen Bundes, sowie 4) den bisherigen preußischen Vize-Konsul Barthelémi Babetti zu Adrianopel, 5) den bisherigen hanseatischen Vize-Konsul E. Whitacker zu Gallipoli und 6) den Kaufmann Carl Schwaab zu Brussa zu Vize-Konsuln des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Die Ober-Post-Sekretäre Henne und Zwiener sind unter Ernennung zu Geheimen expedirenden Sekretären und Kalkulatoren bei dem General-Post-Amte etatsmäßig angestellt worden.

Das 56. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7492 den Allerhöchsten Erlaß vom 21. Juli 1869, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Kreischaussee im Kreise Marienwerder von Groß-Bandtken, an der Marienwerder-Graudenzer Chaussee, bis zur Rosenberger Kreisgrenze in der Richtung auf Freystadt; unter

Nr. 7493 das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisobligationen des Marienwerder Kreises im Betrage von 80,000 Thalern, III. Emission. Vom 21. Juli 1869; unter

Nr. 7494 das Statut der Wiesengenossenschaft zu Mettendorf, im Kreise Bitburg des Regierungsbezirks Trier. Vom 12. August 1869; und unter

Nr. 7495 das Statut des Meliorationsverbandes für das Squirawener Bruch im Kreise Berent. Vom 18. August 1869.

Berlin, den 9. September 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Die Baumeister Karl Friedrich Jacobi zu Schönhausen a. Elbe und Karl Schilling zu Mühlheim a. Ruhr sind zu Königlichen Eisenbahn-Baumeistern ernannt und als solche bei der Hannoverschen Staatseisenbahn, mit dem Wohnsitze zu Hannover, angestellt worden.

Bekanntmachung.

Die Kandidaten der Baukunst, welche in der zweiten diesjährigen Prüfungsperiode die Prüfung als Bauführer oder Privat-Baumeister abzulegen beabsichtigen, werden hiermit aufgefordert, bis zum 22. September c. sich schriftlich bei der unterzeichneten Behörde zu melden und dabei die vorgeschriebenen Nachweise und Zeichnungen einzureichen. Wegen der Zulassung zur Prüfung wird denselben demnächst das Weitere eröffnet werden.

Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden.

Für die Bauführerprüfungen sind die Prüfungsbestimmungen vom 3. September 1868 maßgebend, während für die Prüfungen der Privat-Baumeister, so weit solche noch zulässig sind, die früheren desfallsigen Vorschriften vom 18. März 1855 in Anwendung bleiben.

Berlin, den 1. September 1869.

Königliche technische Bau-Deputation.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Akademie der Künste.

Bekanntmachung.

Verzeichniß der Uebungen und Vorlesungen, welche in der Königlichen Akademie der Künste und in den mit ihr verbundenen Anstalten während des Wintersemesters vom 7ten

Oktober dieses Jahres bis Ende März 1870 stattfinden. A. Fächer der bildenden Künste. 1) Zeichnen und Modelliren nach dem lebenden Modell, geleitet von den Mitgliedern des Senats der Akademie. 2) Unterricht in der Komposition und Gewandung: Professor Pfannschmidt. 3) Unterricht im Malen (höhere Abtheilung): Professor Schrader. 4) Zeichnen und Malen im Königlichen Museum und in der Akademie: interimistisch Professor Schrader. 5) Zeichnen nach Gypsabgüssen (Antike): Professor Daege. 6) Modelliren nach Gypsabgüssen (Antike): Professor A. Wolff. 7) Landschaftszeichnen: Professor Bellermann. 8) Zeichnen der Thiere, besonders der Pferde: Professor Eybel. 9) Die Projektion, Schatten-Konstruktion und Perspektive, verbunden mit Aufgaben aus den historisch wichtigen Bauwerken: Professor Pohlke. 10) Zeichnen nach anatomischen Vorbildern und Proportionen des menschlichen Körpers: Professor Domschke. 11) Vorbereitungsklasse: Professor Holbein. Akademischer Unterricht in besonderen Ateliers. 12) Kupferstechen: Professor Mandel. 13) Schwarzkunst auf Stahl: Professor Lüderitz. 14) Holz- und Formstechen: Professor Gubitz. Baufächer: 15) Entwerfen der Gebäude: Ober-Hof-Baurath Professor Strack. 16) Zeichnen und Komponiren architektonischer Dekorationen: Professor Dr. Bötticher. 17) Modelliren architektonischer Glieder und Verzierungen: Lehrer Kosak. Hülfswissenschaften. 18) Mythologie: Prof. Dr. Geppert. 19) Kunstgeschichte: Prof. Dr. Eggers. 20) Vorträge über klassische Dichtungen älterer und neuerer Zeit: Prof. Dr. Eggers. 21) Geschichte des Kostüms: Professor Weiß. 22) Anatomie des menschlichen Körpers: Dr. med. Hoffmann. B. Musik. 23) Vokal-Komposition: Professor Grell. 24) Unterricht in der freien Instrumental-Komposition: Ober-Kapellmeister Taubert. Für die Musikschule für ausübende Tonkunst wird auf die Bekanntmachung des Kuratoriums der Königlichen Akademie der Künste vom 28. August d. J. hingewiesen. C. Mit der Akademie verbundene allgemeine Zeichenschule in zwei Parallelklassen, unter Leitung des Direktors der Kunst- und Gewerkschule, Prof. M. Gropius. Klasse A. Freies Handzeichnen unter Leitung des Professors Hosemann und Lehrers Gosch. Klasse B. Freies Handzeichnen: Professor Kaselowsky. D. Mit der Akademie verbundene Kunst- und Gewerkschule unter Leitung des Direktors Professor M. Gropius. 26) Freies Handzeichnen in acht Abtheilungen: Professoren Holbein, Domschke, Schütze und Maler Hanke. 27) Modelliren nach Gypsabgüssen: Lehrer Kosak. 28) Geometrisches und Maschinenzeichnen in mehreren Abtheilungen: Dr. Hertzer. 29) Architektonisches Zeichnen: Professor Spielberg.

Für die Abtheilungen Nr. 1 bis inkl. Nr. 24 hat man sich zu melden von Montag, den 4. Oktober, bis inkl. Donnerstag, den 7. Oktober, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, und desgleichen von Nr. 25 bis Nr. 29 von Sonntag, den 3. Oktober, bis Sonntag, den 17. Oktober, Vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Anmeldezimmer der Königlichen Akademie, Universitätsstraße Nr. 6. Diejenigen, welche sich für eines der Kunstfächer anmelden, müssen ihre Schulzeugnisse vorlegen und in Betreff ihrer Befähigung zur Kunst sich einer Prüfung unterwerfen.

Die Aufnahme von Schülern in den vorgenannten Anstalten geschieht halbjährlich, vor dem Beginn der beiden Semester.

Das Lesezimmer der Bibliothek der Königlichen Akademie der Künste ist den Berechtigten während des Semesters am Donnerstag, des Nachmittags von 4 bis 8 Uhr, und am Freitag und Sonnabend, des Vormittags von 9 bis 1 Uhr, geöffnet.

Berlin, am 9. September 1869.

Die Königliche Akademie der Künste.
Im Auftrage: Ed. Daege.

Finanz-Ministerium.

Bei der heute beendigten Ziehung der 3. Klasse 140. Königlichen Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 26,273 und 52,478, 1 Gewinn von 600 Thlr. fiel auf Nr. 63,018, 2 Gewinne zu 300 Thlr. fielen auf Nr. 40,356 und 52,333, und 10 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 4799. 11,246. 16,942. 55,460. 56,942. 57,291. 59,161. 65,365. 85,511 und 91,430. Berlin, den 9. September 1869.

Königliche General-Lotterie-Direktion.

Preußische Bank.

Wochen-Uebersicht
der Preußischen Bank vom 7. September 1869.

Aktiva.

1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	90,003,000
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	»	1,483,000
3) Wechselbestände	Thlr.	75,894,000
4) Lombardbestände	»	16,809,000
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	»	14,118,000

Passiva.

6) Banknoten im Umlauf	Thlr.	145,459,000
7) Depositenkapitalien	»	21,378,000
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs	»	2,107,000

Berlin, den 7. September 1869.

Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.
von Dechend. Boese. Rotth. Gallenkamp.
Herrmann. von Koenen.

Angekommen: Se. Excellenz der General-Lieutenant, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und Commandeur der 21. Division von Boyen von Frankfurt a. M.

Berlin, 9. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung des dem Polizei-Präsidenten von Wurmb zu Berlin verliehenen Fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes erster Klasse; des dem Inspektor des botanischen Gartens zu Coimbra, Edmund Goeze aus Itzehoe, in der Provinz Schleswig-Holstein, verliehenen Ritterkreuzes des Königlich portugiesischen Christus-Ordens; sowie des dem Kaufmann Ludwig Herrmann Reiß zu Frankfurt a. M. verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens, Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Bekanntmachung.

Während der diesjährigen Badesaison werden zwischen Annaberg in Sachsen und Carlsbad, sowie zwischen Schwarzenberg in Sachsen und Carlsbad je zwei tägliche Eilposten unterhalten, welche gegenwärtig wie folgt abgefertigt werden.

A. Zwischen Annaberg in Sachsen und Carlsbad. 1) Aus Annaberg-Bahnhof (über Weipert) 12^{30} Uhr Nachts nach Ankunft des um 9^{20} Uhr Abends aus Chemnitz abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 12 Uhr Mittags über Riesa, aus Dresden-Altstadt 6^{45} Uhr Abends über Flöha), aus Carlsbad (über Weipert) 6^{15} Uhr früh zum Anschluß an den Zug 2^{35} Uhr Nachm. nach Chemnitz, (Ankunft in Dresden-Altstadt 7^{10} Uhr Abends); 2) aus Annaberg-Bahnhof (über Oberwiesenthal) 11^{30} Uhr Vormittags nach Ankunft des um 8^{15} Uhr früh von Chemnitz abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 7 Uhr Abends über Riesa, aus Dresden-Altstadt 5^{30} Uhr früh über Flöha), aus Carlsbad (über Oberwiesenthal) 7 Uhr Abends zum Anschlusse an den Zug 4 Uhr früh nach Chemnitz. (Ankunft in Dresden-Altstadt 6^{30} Uhr früh über Flöha, in Berlin 3^{0} Uhr Nachm. über Riesa.)

B. Zwischen Schwarzenberg in Sachsen und Carlsbad. 1) Aus Schwarzenberg 11 Uhr Vormittags im Anschlusse an den um 7^{45} Uhr früh von Werdau abgehenden Zug (Abgang aus Berlin 10^{30} Uhr Abends über Leipzig, aus Magdeburg 6^{40} Uhr Abends, aus Leipzig 4^{40} Uhr früh), aus Carlsbad 7^{30} Uhr Abends zum Anschluß an den Zug 3^{30} Uhr früh nach Werdau (Ankunft in Leipzig 8^{10} Uhr früh, in Magdeburg 3^{45} Uhr Nachmittags, in Berlin 12^{45} Uhr Mittags); 2) aus Schwarzenberg 12 Uhr Nachts nach Ankunft des um 8^{30} Uhr Abends aus Werdau abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 1 Uhr Nachm. über Leipzig, aus Magdeburg 1^{15} Uhr Nachmittags, aus Leipzig 6^{20} Uhr Abends); aus Carlsbad 9 Uhr Vormittags zum Anschlusse an den Zug 5^{15} Uhr Nachmittags nach Werdau. (Ankunft in Leipzig 9^{30} Uhr Abends, in Magdeburg 1^{40} Uhr früh, in Berlin 7^{35} Uhr früh über Leipzig und Bitterfeld.)

Außerdem werden in Schwarzenberg Nachmittags gegen 3 Uhr nach Ankunft des um 12 Uhr Mittags von Werdau abgehenden Zuges, (Abgang aus Magdeburg 5^{35} Uhr früh, aus Leipzig 9^{10} Uhr Vormittags) Separat-Eilwagen nach Carlsbad abgefertigt, sofern zu einer solchen Fahrt vier, acht oder je vier Plätze mehr gelöst werden. Die Beförderung erfolgt zwischen Annaberg und Carlsbad in circa 8 Stunden, zwischen Schwarzenberg und Carlsbad in 7½ Stunden.

An Personengeld sind für jede Person von Annaberg nach Carlsbad (über Weipert) 3 Thlr. 8 Gr., von Annaberg nach Carlsbad (über Oberwiesenthal) 2 Thlr. 17 Gr. 6 Pf., von Schwarzenberg nach Carlsbad 2 Thlr. 12 Gr. 8 Pf. zu entrichten; Freigepäck 30 Pfund. Das Fortkommen der Reisenden mit den vorerwähnten Eilposten ist in Annaberg und Schwarzenberg durch Stellung von Beiwagen gesichert. Leipzig, den 9. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 9. September. Sr. Majestät dem Könige wurde gestern früh im Schlosse zu Stettin von dem Nikolai-Kirchen-Gesang-Chor unter Leitung seines Dirigenten, des Organisten der Johannis- und Militär-Gemeinde,

Fr. Müller, ein musikalischer Morgengruß gebracht, während Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin im Gebäude des General-Kommandos gleichzeitig von den Stettiner Gesang-Vereinen durch eine Morgenmusik begrüßt wurden. Um 9 Uhr fuhren Se. Majestät mit dem ganzen militärischen Gefolge nach Stargard, wo um 10 Uhr auf demselben Felde, wo die Parade des II. Armee-Corps am 6. stattgefunden, ein von dem Major Grafen Wengerski vom 2. Pommerschen Ulanen-Regiment Nr. 9 arrangirtes Wettrennen abgehalten wurde, zu welchem Se. Majestät der König und Se. Königliche Hoheit der Kronprinz die in Silbergeschirr bestehenden Preise ausgesetzt hatten. Die Sieger waren v. Puttkammer vom Pommerschen Husaren-Regiment Nr. 5 (Blüchersche Husaren), Premier-Lieutenant v. Jesin vom 2. Schlesischen Husaren-Regiment Nr. 6 und Premier-Lieutenant v. Naso vom 2. Pommerschen Ulanen-Regiment Nr. 9. Die Rückkehr nach Stettin erfolgte schon um 12 Uhr, und nahmen Se. Majestät bis zur Tafel, welche um 3 Uhr stattfand und zu welcher viele Generale und Stabs-Offiziere befohlen waren, Vorträge der beiden Kabinette entgegen.

Um 5 Uhr begann die Festfahrt, welche die Stadt Stettin Sr. Majestät veranstaltete. Es waren fünf Dampfschiffe vom Magistrat gemiethet. Das erste, der »Regenbogen«, führte die Musik. Das zweite, die »Misdroy«, bestiegen Se. Majestät der König und die Prinzen des Königl. Hauses, die Generale, Würdenträger und vornehmsten Beamten der Provinz. Drei andere, »Neptun«, »Cüstrin« und »Haff«, nahmen die fremdherrlichen Offiziere, das übrige Königliche Gefolge und die städtischen Behörden an Bord. Gefolgt wurden diese fünf Schiffe von 32 anderen Dampfern und einer zahllosen Menge von Booten und kleinen Fahrzeugen aller Art. Bei der Abfahrt feuerten die Festungsgeschütze. Die Ufer bis Frauendorf waren dicht von Zuschauern besetzt, das Wetter überaus günstig, der Jubel ununterbrochen. In Frauendorf durften nur die 5 ersten Dampfer landen, und begab sich die ganze Gesellschaft, zu welcher auch die Stände, die Konsuln und Honorationen der Stadt eingeladen waren, auf die Elisenhöhe, wo auf dem schönsten Aussichtspunkt eine Festhalle gebaut war, die man mit den Fahnen aller stettiner Innungen und Vereine geschmückt hatte und wo eine Collation servirt war. Als es dunkel geworden war, wurde die Rückfahrt zu Schiffe angetreten. Die Ufer waren bis Stettin illuminirt, mit Transparenten, bengalischem Feuer, elektrischem Licht, Theertonnen, Fackeln und Ballons dauernd oder blickend erleuchtet. Feuerwerk, Raketen, Girandolen, Kanonenschläge, wechselten ab; auch das kleinste Boot war mit Ballons geschmückt, und eine Ruderflottille von mehreren hundert Böten begleitete den »Misdroy«. Gegen 10 Uhr kehrten Se. Majestät in das Schloß zurück.

Mit dem heutigen Tage endet der Aufenthalt Sr. Majestät in Stettin und begeben Allerhöchstdieselben Sich nach Schloß Pansin.

— Von der durch den Vorstand der evangelisch-kirchlichen Guntershäuser Konferenz auf den 25. v. M. nach Wahlershausen in Hessen einberufenen Versammlung von Freunden einer zeitgemäßen Presbyterial- und Synodalverfassung ist bezüglich der durch den Allerhöchsten Erlaß Sr. Majestät des Königs vom 9. v. M. in Aussicht gestellten Einführung dieser Verfassung in den Gemeinden des Regierungsbezirks Cassel eine zustimmende Erklärung abgefaßt, unterschrieben und deren Verbreitung im Regierungsbezirk beschlossen worden. Dieselbe hat folgenden Wortlaut:

Se. Majestät der König, unser oberster Landesbischof, hat durch Allerhöchsten Erlaß vom 9. August 1869 die Berufung einer außerordentlichen Synode für die evangelischen Gemeinden des Regierungsbezirks Cassel zum Zweck der Einführung der Presbyterial- und Synodalverfassung angeordnet. Tritt diese Verfassung ins Leben, so wird den Gemeinden der ihnen gebührende Antheil an der Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten gesichert. Denn sie erhalten zufolge dieser Verfassung das Recht, durch ihre frei gewählten Vertreter in den Provinzialsynoden, in den Kreissynoden und in den Gemeindepresbyterien über die kirchliche Gesetzgebung mitzubeschließen, bei der Verwaltung des Kirchenguts mitzuwirken und die Uebung der Kirchenzucht mit in ihren Händen zu haben.

Diese kirchliche Thätigkeit, zu welcher die Presbyterial- und Synodalverfassung die Gemeindeglieder heranziehen will, wird aber, — das hoffen wir zu Gott — in den Gemeinden die Theilnahme an den Angelegenheiten der Kirche wecken und beleben; sie wird bei den Geistlichen die Versuchung zu hierarchischer Ueberhebung abschneiden; sie wird endlich in der gemeinsamen Arbeit von Geistlichen und Gemeindegliedern an der Lösung der praktischen Aufgaben der christlichen Kirche den Parteihader verstummen lassen und dem Geiste Jesu Christi, der ein Geist des Friedens ist, bei allen Bekennern seines Namens die Stätte bereiten.

Dennoch scheint die gebotene Gabe von manchen Seiten nur mit Mißtrauen und ängstlichem Bedenken begrüßt zu werden. Diesem Mißtrauen und den laut gewordenen Bedenken gegen die bevorstehende Einführung der Presbyterial- und Synodalverfassung gegenüber bekennen wir uns einmüthig zu folgenden Resolutionen:

1) Die Presbyterial- und Synodalverfassung entspricht den Grundgedanken der Heiligen Schrift Neuen Testaments über die Ordnung und Verwaltung der kirchlichen Angelegenheiten. 2) Sie bringt insbesondere die urchristliche, von den Reformatoren wieder an das Licht gestellte Schriftlehre von dem allgemeinen Priesterthum der Gläubigen auch in dem Verfassungsleben der evangelischen Kirche zur Durchführung.

Was aber den Allerhöchsten Erlaß über die Berufung einer Synode behufs Einführung der Presbyterial- und Synodalverfassung anlangt, so müssen wir von demselben noch ausdrücklich behaupten:

1) Die Bestimmungen desselben über die Zusammensetzung der Synode schließen sich thunlichst an althessische Synodaleinrichtungen, so wie auch an Vorlagen der hessischen Ober-Kirchenkommissionen aus den Jahren 1831 und 1848 an; sie können deshalb keineswegs als ein Bruch mit der Entwickelung der hessischen Kirche bezeichnet werden. 2) Vielmehr bringt die Zusammenrufung dieser Synode alte Verheißungen der früheren Regierung und schon längst in weiten Kreisen der hessischen Kirche gehegte Wünsche zur Erfüllung. 3) Durch die angeordnete Vereinigung der reformirten, lutherischen und unirten Synodalmitglieder zur gemeinsamen Berathung der zu erwartenden Verfassungsvorlagen geschieht kein Schritt zur zwangsweisen Einführung der Union; dem Gedanken der Union wird nur so weit Rechnung getragen, als er in Hessen durch die bestehende Abendmahlsgemeinschaft, die gemischten Konsistorien, die Unirung der theologischen Fakultät der Universität Marburg, das unirte Presbyterium in Marburg, die unirten Lehrerseminare und Schulen schon längst Gestalt gewonnen hat.

Beseelt von den Ueberzeugungen, welche in diesen Resolutionen niedergelegt sind, können wir den Allerhöchsten Erlaß vom 9. August 1869 nur mit dankbarer Freude begrüßen.

Wahlershausen, am 25. August 1869.

Der von dem Vorstande der Konferenz in Folge Beschlusses der Versammlung eingesetzte Ausschuß.
(Folgen die Unterschriften.)

— S. M. S. »Hertha« hat am 8. d. M. die Reise nach Ostasien von Kiel aus angetreten.

Mecklenburg. Schwerin, 8. September. (M. A.) Der Fürst Hugo von Windischgrätz, welcher mit Familie zum Besuche am Großherzoglichen Hofe in Ludwigslust verweilt und die Weiterreise nach Teplitz beabsichtigte, ist durch die Erkrankung eines Familiengliedes in Ludwigslust zurückgehalten worden.

Doberan, 6. September. Se. Hoheit der Herzog Wilhelm, welcher am Sonnabend zu einem längeren Aufenthalt nach dem Heiligen Damm zurückkehrte, wohnte gestern mit Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin dem hiesigen Gottesdienste an, begab sich aber nach demselben nach dem Heiligen Damm zurück.

Hamburg, 8. September. (H. N.) Gestern trafen der Großherzog und die Großherzogin von Oldenburg mit Gefolge und Dienerschaft incognito hier ein und nahmen in Streits Hotel Wohnung.

Sachsen. Leipzig, 8. September. Gestern Abend ½10 Uhr traf die Kronprinzessin von Dresden hier ein, wurde von ihrem Gemahl auf dem Perron empfangen und in das Königliche Palais geleitet. Der König und der Kronprinz kehrten in Begleitung des Kriegs-Ministers, General-Lieutenants v. Fabrice, und des Königlich preußischen General-Lieutenants v. Fransecky und Gefolge gestern Nachmittag in der 2. Stunde von dem Manöver in das Palais zurück. Um 4 Uhr fand daselbst Diner statt, wozu außer den Divisions-, Brigade- und Regiments-Commandeuren auch der General-Lieutenant v. Fransecky nebst Adjutanten geladen waren. Abends 7 Uhr machte Se. Majestät der König in Begleitung zweier General-Adjutanten eine Fußpromenade. Von Abends ½9 Uhr bis um 10 Uhr fand große Assemblée statt, wozu die Generale, Obersten, Stabs- und Oberoffiziere und eine große Anzahl distinguirter Civilpersonen geladen waren. Diesen Morgen 6 Uhr fand zur Feier des Namenstages der Königin-Wittwe Maria große Militär-Reveille statt. Um 9 Uhr begaben Sich der König, der Kronprinz und die Kronprinzessin in die katholische Kirche, wohnten dem Gottesdienste bei, kehrten ½11 Uhr in das Königliche Palais zurück und besuchten ½12 Uhr die am Königsplatz gelegene Handelsschule.

Weimar, 8. September. (Weim. Ztg.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Stuttgart ist die Prinzessin Herrmann von Sachsen-Weimar heut früh ½1 Uhr glücklich von einer Prinzessin entbunden worden. Die hohe Wöchnerin und die Neugeborne befinden sich wohl.

Bayern. München, 7. September. Das Ministerium beschäftigt sich zur Zeit mit den Vorbereitungen der Landtags-Vorlagen. Zu dem Behufe fand heute ein Ministerrath statt, zu welchem der Minister des Innern, v. Hörmann, eigens aus Urlaub hier eingetroffen ist. Fürst Hohenlohe wird hierbei durch den Staats-Rath v. Daxenberger vertreten.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 7. September. Der Kaiser trifft morgen früh von Eisenerz hier ein und begiebt sich muthmaßlich nach Ischl und etwa am 20. d. M. auf einige Tage mit dem Großherzog Ferdinand von Toscana und dem Prinzen Karl Theodor in Bayern nach Gödöllö.

— Wie aus Ischl mitgetheilt wird, hat die Königin von Sachsen mit dem Erzherzog Franz Karl und der Erzherzogin Sophie am Sonnabend einen Ausflug nach Gmunden gemacht und im dortigen Kasino dinirt.

— Der Minister Dr. Berger kehrt heute aus Gmunden nach Wien zurück.

Agram, 7. September. In der heutigen Landtagssitzung vertheilten sich sämmtliche Deputirte behufs Theilnahme an dem Einzuge des Banus in drei Deputationen.

Heute Nachmittags 4 Uhr ist mit Extrazug Minister Bedekowich nebst vielen hohen Notabilitäten hier angekommen. Eine Grenadier-Compagnie der Warasdiner Bürgerwehr mit Musik ist einmarschirt. Zahlreiche Fremde strömen in die Stadt.

Schweiz. Bern, 6. September. Der Bundesrath hat die Vereinbarung genehmigt, welche unterm 27. August unter Mitwirkung des Ober-Zolldirektors Oberst Meyer in Karlsruhe über die Kontrolmaßregeln abgeschlossen worden ist, die bei Ausführung der im Art. 5 des schweizerisch-deutschen Handels-Zollvertrages vorgesehenen Verkehrserleichterungen zum Schutze gegen Mißbrauch in Anwendung kommen sollen. Die Veröffentlichung der vereinbarten Bestimmungen von Seite der eidgenössischen Zollverwaltung wird erfolgen, sobald die Anzeige von der Genehmigung des Abkommens Seitens des Präsidiums des Bundesraths des Norddeutschen Bundes und des deutschen Zollvereins eingelangt sein wird.

— Das Departement der Justiz und Polizei ist ermächtigt worden, in Betreff der Werbungen, betrieben für Aegypten, ein Kreisschreiben an die oberen Polizeibehörden der Kantone zu richten, welches nach Darlegung der bisherigen Vorgänge die Einladung enthält, die nöthigen Anordnungen zu treffen, damit bis auf weitere Verfügung keine Werbungen nach Aegypten stattfinden können. Die Maßregel ist demnach nur noch eine provisorische, weil dem Bundesrath über den Charakter der Werbungen vollständig klare Aufschlüsse zur Zeit nicht vorliegen und weitere Erhebungen gepflogen werden müssen.

Großbritannien und Irland. London, 7. September. Der Prinz von Wales wird am kommenden Donnerstag von Schloß Abergeldie nach London zurückkehren, sich aber nur einen Tag hier aufhalten, um nach seiner Besitzung in Sandringham zu gehen.

— Nachdem die Staatswerfte von Deptford und Woolwich unter der jetzigen Regierung geschlossen sind, wird ihnen, der »Engl. Corr.« zufolge, das Marine-Etablissement in Sheerneß mit Nächstem nachfolgen, so daß die Zahl der Staatswerfte und Marine-Etabissements sich in Zukunft auf vier beschränkt: Chatam, Portsmouth, Devonport und Pembroke.

Frankreich. Paris, 8. September. (W. T. B.) Die »Agence Havas« meldet: Der Kaiser hat heute Morgen einem Ministerrathe präsidirt. Sein Befinden ist gut.

— Die »Patrie« und der »Public« bestätigen, daß der Kaiser heute Mittags 1½ Uhr einem Ministerrathe präsidirt und alle aus den Ministerialdepartements vorliegenden Aktenstücke erledigt hat.

Spanien. Madrid, 8. September. (W. T. B.) Die Wache vor dem Ministerium des Innern, welche bisher den Freiwilligen der Freiheit anvertraut war, ist seit gestern diesen letzteren entzogen und Polizei-Agenten übertragen. Auf der Puerta del Sol fanden gestern mehrere Volksansammlungen statt, welche jedoch eine friedliche Haltung bewahrten.

— Heute Abends um 11 Uhr rotteten sich einige »Freiwillige der Freiheit« aus den Vorstädten zusammen und nahmen wiederum von der Wache vor dem Ministerium des Innern Besitz. Auf die Weigerung, sich zurückzuziehen, ließ Rivero mehrere Bataillone der Freiwilligen zusammenberufen, welche während der Nacht die Zugänge zu der Puerta del Sol besetzt hielten. Heute um 5 Uhr Morgens räumten die Ruhestörer, von der Fruchtlosigkeit jedes Versuches zum Widerstande endlich überzeugt, die Wache. Zu einem Zusammenstoße ist es nicht gekommen.

Türkei. Beyruth, 3. September. Das italienische Uebungsgeschwader unter dem Oberbefehl des Prinzen Amadäus ist gestern auf der Rhede vor Anker gegangen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 7. September. Der Großfürst Thronfolger hat mit seiner Gemahlin zum 14. d. M. einen Besuch in Odessa zugesagt.

Rumänien. Bukarest, 8. September. (W. T. B.) Gestern hat der Fürst seine Reise nach dem Westen angetreten und dieselbe auf der Eisenbahn von Bukarest nach Giurgewo begonnen. Diese Bahnstrecke ist jetzt vollständig fertig und wird demnächst dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Mehr als 20,000 Personen hatten den Fürsten auf dem Bahnhofe erwartet. Das Fürstliche Gefolge besteht aus dem Marschall des Palastes Georges Philippesco und zwei Adjutanten. Die Minister Boerco und Mano, welche beurlaubt sind, begleiten den Fürsten bis Wien.

Amerika. New-York, 8. September. (Kabeltelegramm.) Die Wahlen im Staate Vermont sind zu Gunsten der Republikaner ausgefallen.

Australien. Die neuesten Berichte aus Neuseeland enthalten Einzelheiten über den weiteren Verlauf des Maori-Krieges. Die Streitkräfte der Kolonisten werden durch die ungünstige Witterung sehr desorganisirt. Hin und wieder zieht man eine Meile hinter einem Trupp Eingeborner daher, allein gelegentliche Ueberfälle und die Ueberraschung kleinerer Trupps durch die Maoris zeigen den Verfolgern zur Genüge, daß ihre Vortheile nicht sehr wesentlicher Natur sind. Auf der Westküste wurden mehrere Abtheilungen Eingeborner, darunter eine aus 46 Männern und 76 Weibern bestehende, gefangen und man befand sich vor der Frage, was mit diesen anzufangen sei. Die Regierung ist geneigt, die Männer als Verbrecher zu behandeln und wenn die indische Regierung damit einverstanden ist, so sollen dieselben zu den Adaman-Inseln transportirt werden.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Mittwoch, 8. September, Abends. Der »Moniteur« glaubt versichern zu können, daß der Kaiser morgen nach Paris kommen wird.

Madrid, Donnerstag, 9. September, Morgens. Der gestrige Abend ist ohne jede Ruhestörung verlaufen. Die Commandeure der Freiwilligen der Freiheit haben Rivero erklärt, daß die überwiegende Mehrheit der Freiwilligen fest entschlossen sei, die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten und, wenn nöthig, wiederherzustellen. — Man versichert, die Idee, die Regentschaft Serrano's auf drei Jahre zu verlängern, gewinne mehr und mehr Anhänger; einflußreiche Mitglieder der unionistischen, progressistischen und demokratischen Partei, selbst einzelne Demokraten sollen dieselbe unterstützen.

Statistische Nachrichten.

— Postverkehr in Oesterreich-Ungarn. 1868. (Austria.) In der österreichisch-ungarischen Monarchie wurden während des Jahres 1868 befördert aus dem inneren eigenen Postgebiete 88,744,554 frankirte und 6,907,968 unfrankirte gewöhnliche Briefe, 1,296,360 Briefe mit Waarenproben, 5,107,278 Kreuzbandsendungen und 21,820,122 portofreie Briefe; aus dem Wechselverkehr (ankommend) 5,964,030 frankirte und 789,192 unfrankirte gewöhnliche Briefe, 519,588 rekommandirte Briefe, 399,348 Briefe mit Waarenproben, 1,147,698 Kreuzbandsendungen und 515,538 portofreie Briefe.

Aus dem Auslande 2,190,960 frankirte und 643,464 unfrankirte gewöhnliche Briefe (nach dem Auslande 2,046,960 und 556,110), 16,922 rekommandirte Briefe (nach d. A. 237,744), 171,828 Briefe mit Waarenproben (nach d. A. 416,628), 414,126 Kreuzbandsendungen (nach d. A. 228,978) und 78,012 portofreie Briefe (nach d. A. 70,272). Die Fahrpost beförderte aus dem inneren eigenen Postgebiete 1,776,042 portopflichtige ordinäre Packete und 13,262,616 Stück Geld- und Werthsendungen im Werthe von 2,029,389,192 fl. Die Nachnahmesendungen aus dem inneren eigenen Postgebiete betrugen 956,214 Stück im Betrage von 11,997,612 fl., die baaren Einzahlungen 294,820 Stück im Betrage von 7,718,318 fl. Die Stückzahl der expedirten Zeitungen war 52,100,926, die Anzahl der mit der Post beförderten Personen 248,836.

Haag, 6. September. Die feierliche Eröffnung der allgemeinen Sitzungen des siebenten internationalen statistischen Kongresses hat heute Nachmittags durch den Minister des Innern, de Fock, stattgefunden. Die Verlesung der Mitgliederliste ergab zahlreich Delegirte aus allen europäischen Staaten; auch Amerika und Aegypten sind vertreten. Vissering (von Leiden) ward durch Akklamation zum Präsidenten, Quetelet (Brüssel) und David (Kopenhagen) zu Ehren-Vizepräsidenten und alle Delegirte fremder Staaten zu Vizepräsidenten ernannt. Die verschiedenen Sektionen konstituiren sich heute Nachmittag und beginnen sodann ihre Berathungen. Es sind fünf Sektionen: 1) Theorie der Statistik und Anwendung der Erhebungen, 2) Statistik des Civil- und Handelsrechts, 3) Finanzen, 4) Fischerei und Handel, 5) überseeische Besitzungen.

Nach Schluß der ersten allgemeinen Sitzung wurden die Mitglieder des Kongresses von dem König und darauf von der Königin empfangen.

Kunst und Wissenschaft.

— Nach einer Korrespondenz der »Morning-Post« aus Rom schätzt man den auf dem Emporium ausgegrabenen Marmor auf zwei Millionen Francs im Werthe, und nach der Angabe des Barons Visconti zu urtheilen, daß sich das Marmordepot bis zum linken Tiberufer, extra muros von der Aventine bis zur St. Paulskirche, erstreckt, scheinen die Vorräthe sehr bedeutend zu sein. Mitte August wurden 16 große Blöcke ausgegraben, einer von äußerst werthvollem,

rosenfarbigem, orientalischem Alabaster, ein zweiter von Pavonezzo, und verschiedene andere von giallo antico. Das Emporium hat Alles geliefert, was man zur Restauration des agrippischen Pantheons brauchte, und dasselbe Material wurde zur Wiederherstellung und Verschönerung von 21 Kirchen in Rom verwendet. Bis jetzt besaß Rom am Eingange des St. Peterportals nur zwei große Säulen aus afrikanischem Marmor; das Emporium hat 15 andere geliefert. Außerdem sind 13 Stücke des kostbaren Murrhan entdeckt worden. Der Belvederehof im Vatikan ist gegenwärtig das Hauptdepot dieser Marmorschätze.

Landwirthschaft.

— Die internationale Gartenbau-Ausstellung in Hamburg umfaßt einen Flächenraum von 1,700,000 □Fuß, der mit 20,000 lauf. Fuß Röhren durchzogen ist, welche aus 60 Posten Wasser zum Besprengen geben. Die Bauten der Ausstellung nehmen 60,000 □Fuß in Anspruch. Die Anlagen wurden nach dem Entwurf des Architekten Martin Haller hergestellt, dem für das landschaftliche Element der Landschaftsgärtner Jürgens beigegeben wurde. — Der Katalog der Ausstellung umfaßt auf 176 Seiten 2813 Nummern, von denen nur ca. 70 Nrn. bei den 321 Preisfragen von der Konkurrenz sich zurückgezogen haben. Ehrenpreise sind in erfreulicher Zahl eingegangen, von Sr. Majestät dem Könige von Preußen u. A. ein silberner Pokal, ein vollendetes Kunstwerk. — Die Preisrichter sind in 16 Sektionen getheilt und gehören überwiegend Preußen und Hamburg an.

Schwedt a. O., 6. September. (Ostf. Ztg.) In der Nacht vom 3. zum 4. d. M. hat ein heftiger Nachtfrost dem noch zu Felde stehenden Tabak großen Schaden gethan. Von der bebauten Fläche war erst etwa der dritte Theil abgeerntet, so daß viele Produzenten ⅓, viele ⅓—½ ihrer noch nicht geborgenen Ernte verloren haben. Bei dem günstigen Stand der Tabaksfelder wird der Ausfall an Centnerzahl im Angermünder Kreise allein, wo ca. 5000 Morgen mit Tabak bestellt sind, ein sehr bedeutender sein. Nach den Nachrichten aus den benachbarten Kreisen hat der Frost dort etwa in demselben Verhältniß geschadet.

Gewerbe und Handel.

Hamburg, 8. September. (W. T. B.) In der Lauensteinschen Wagenfabrik haben in vergangener Nacht bedauerliche Exzesse stattgefunden, indem die strikenden Arbeiter das Fabrikgebäude spolirt haben. Der Direktor der Fabrik, Kirchweger, verwundete im Stande der Nothwehr einen Arbeiter mit einem Pistolenschusse; auch kamen zahlreiche sonstige Verwundungen vor und wurden viele Verhaftungen vorgenommen.

— In Heilbronn wurde am 5. v. M. die Gewerbe- und Industrieausstellung eröffnet.

Verkehrs-Anstalten.

— Einem amtlichen Ausweise über die indischen Eisenbahnen zufolge waren im ersten Vierteljahre 1869 4093¾ Meilen dem Verkehr offen, gegen 3926¼ Meilen zur selben Zeit im vorigen Jahre. Die Gesammt-Einnahmen für das Vierteljahr stellten sich auf 1,633,071 Pfd. St., gegen 1,324,862 Pfd. St. im selben Zeitraum des Jahres vorher, was eine Mehreinnahme per Meile von durchschnittlich 30 Pfd. St. 7 Sh. gegen 25 Pfd. St. 9 Sh. im vorigen Jahre während desselben Quartals ergiebt.

Telegraphische Witterungsberichte v. 8. Septbr.

St. Nr.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	340,2	—	13,6	—	WNW., still.	wenig bewölkt.
				9. September.			
6	Memel	339,6	+2,4	9,1	+0,3	O., mässig.	bedeckt, st. Neb.
7	Königsberg	339,0	+2,6	10,8	+0,9	O., schwach.	heiter.
6	Danzig.....	339,5	+2,0	8,9	−0,8	OSO., s. schw.	heiter.
7	Cöslin	338,6	+1,9	11,7	+2,3	Windstille.	heiter.
6	Stettin	332,4	−4,0	10,8	+1,4	S., schwach.	heiter.
»	Putbus....	336,0	+0,1	12,9	+2,5	SO., schwach.	heiter.
»	Berlin	336,9	+0,4	11,6	+2,6	SO., schwach.	ganz heiter.
»	Posen	336,8	+1,0	10,4	+1,9	O., s. schwach.	heiter.
»	Ratibor ...	331,1	+1,1	8,4	+0,3	SO., schwach.	heiter.
»	Breslau ...	334,1	+1,4	10,4	+1,6	SO., schwach.	heiter.
»	Torgau ...	334,8	+0,1	11,1	+2,2	SO., z. lebhaft.	ganz heiter.
»	Münster ...	334,6	−0,9	11,3	+1,6	O., s. schwach.	heiter.
»	Cöln	335,9	−0,3	14,3	+4,1	S., schwach	heiter.
»	Trier	330,6	−2,1	11,9	+3,2	SO., schwach.	bewölkt, Nebel.
7	Flensburg .	337,3	—	12,4	—	SO., mässig.	—
6	Wiesbaden	333,3	—	10,0	—	OSO., schwach.	völlig heiter.
»	Kieler Haf.	338,6	—	12,0	—	SSO., schwach.	heiter.
7	Wilhelmsh.	336,7	—	12,6	—	SSW., stark.	völlig heiter.
»	Brüssel....	335,6	—	15,4	—	SW., schwach.	wenig bewölkt
»	Haparanda .	335,8	—	7,7	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg .	338,3	—	11,1	—	W., schwach.	bedeckt.
»	Riga	339,0	—	11,6	—	S., schwach.	bewölkt.
»	Moskau ...	333,4	—	9,8	—	Windstille.	bewölkt.
»	Stockholm .	339,0	—	12,4	—	WSW., schwach.	heiter.
»	Skudesnäs .	335,4	—	11,4	—	S., frisch.	Regen.
»	Gröningen .	336,0	—	13,6	—	SSO., still.	wenig bewölkt.
»	Helder	335,0	—	14,3	—	S., s. schwach.	—
»	Hernösand .	335,4	—	10,4	—	S., mässig.	halb bedeckt.
»	Christians. .	334,0	—	9,0	—	Windstille.	Nebel, Regen.
»	Mandal....	336,7	—	12,6	—	S., mässig.	trübe.
»	Havre	334,0	—	13,6	—	SW., stark.	wenig bewölkt.
»	Cherbourg .	336,0	—	14,4	—	SSW., s. schw.	wenig bewölkt.
»	St. Mathieu	334,6	—	12,8	—	SSO., schwach.	bedeckt.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 10. September. Im Opernhause. (156. Vorst.) Die Jüdin. Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halévy. Ballet von Hoguet. Recha: Fr. v. Voggenhuber. Prinzessin Eudora: Frl. Grossi. Kardinal von Brogni: Hr. Fricke. Eleazar: Hr. Ferenczy. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (156. Abonn. Vorst.) Die Räuber. Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller. M.-Pr.

Sonnabend, 11. September. Im Opernhause. (157. Vorst.) Joseph in Aegypten. Musikalisches Drama in 3 Abth., nach Alexander Duval. Musik von Méhul. Benjamin: Frl. Horina. Joseph: Hr. Niemann. Jacob: Hr. Fricke. Simeon: Hr. Woworsky. Hierauf: Das schlecht bewachte Mädchen. Pantomimisch-komisches Ballet in 2 Abth. und 4 Bildern nach d'Auberval von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Lisette: Frl. David. Anfang 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (157. Ab.-Vorst.) Die zärtlichen Verwandten. Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix. Vorher: Die Ballschuhe. Lustspiel in 1 Akt von Octave Gastineau, deutsch von Winter. M.-Pr.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 9. September. (Marktpr nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thlr	sg.	pf.	thlr	sg.	pf.	thlr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	15	—	3	10	—	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	9	—	8	6
Roggen	2	1	3	2	8	2	2	3	8	Kartoffeln	1	—	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	1	3	1	25	8	Rindfleisch Pfd.	5	—	6	—	5	3
Hafer zu W.	1	1	11	1	10	8	1	6	4	Schweine-						
Hafer zu L.	1	5	-	1	5	-	1	5	—	fleisch	5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	4	—	6	—	4	11
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	6	Butter Pfd.	9	—	11	6	10	3
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	5	9	6	—	5	11

Berlin, 9. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 70–80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September 67¾ Thlr. bez., September-Oktober 67½—¾ Thlr. bez., Oktober-November 67½–67 Thlr. bez., November-Dezembember 66¾ Thlr. bez.

Roggen loco 49½ – 51¾ Thlr. per 2000 Pfd. bez., schwimmend 81–82pfd. 51—¾ Thlr. bez., pr. September u. September-Oktober 51¼ bis 50¾—51—50¾ Thlr. bez., Oktober November 50¾—½—¼—½ Thlr. bez. u. Br., ¼ G., November-Dezember 50—¼—49¾—50 Thlr. bez. u. Br., April-Mai 49¾—¾—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40–50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26¾—30 Thlr. pr. 2100 Pfd., poln. 26½—27½ Thlr. ab Bahn bez., schles. 27½ — 28 Thlr. do, pr. September u. September-Oktober 28—27¾ Thlr. bez., Oktober-November 27¾ Thlr. bez., November-Dezember —, Apri-Mai 28½—27¾—28 Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 60—67 Thlr., Futterwaare 54—60 Thlr. pr. 2250 Pfd.

Winterrape 94—106 Thlr. pr. 1800 Pfd.

Winterrübsen 94 104 Thlr. pr. 1800 Pfd.

Rüböl loco 12¾ Thlr., pr. September u. September-Oktober 12¾ bis ⅝ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12⅔—⅝ Thlr. bez., April-Mai 13 Thlr. bez.

Petroleum loco 7¾ Thlr. bez., pr. September-Oktober 7½—⅙ Thlr. bez., Oktober-November 7¾ Thlr., November-Dezember 8 — 7¾ — 7⅚ Thlr. bez.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—⅚ Thlr. bez., pr. September 16¾ bis ⅞ Thlr. bez., September-Oktober 16½—⅓ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚ — ⅚ Thlr. bez., November-Dezember 15⅚ — ⅚ Thlr. bez., April-Mai 15¾—¾ Thlr. bez.

Weizen zur Stelle leblos, Termine neuerdings nachgebend. Gek. 1000 Ctr. Roggentermine machten heute in ihrer rückgängigen Preisbewegung weitere Fortschritte, wozu namentlich die auswärtigen matten Berichte, so wie fortgesetzte Kündigungen beigetragen haben. Der Preisrückgang beträgt für alle Sichten ca. ½ Thlr. pr. Wspl., wovon am Schlusse etwas eingeholt wurde. Locowaare zu billigeren Preisen umgesetzt. Gek. 2000 Ctr. Hafer loco unverändert, Termine ferner billiger. Rüböl verkehrte in fester Haltung und stellten sich die Preise zu Gunsten der Verkäufer. Gek. 200 Ctr. Spiritus wurde neuerdings zu nachgebenden Preisen gehandelt.

Berlin, 8. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 62—80 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 68½ à 68 bez., September-Oktober 68½ à 68 bez., Oktober-November 68 à 67½ bez., November-Dezember 67½ Br., 67¼ G., April-Mai 1870 68 à 67½ bez. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspr. 68¼ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 50—53 nach Qualität bez., pr. September-Oktober 52 à 51½ à 51¾ bez., Oktober-November 51½ à 51 bez., November-Dezember 50¾ à 50½ bez., April-Mai 1870 50½ à 49¾ bez. Gek. 9000 Ctr. Kündigungspr. 51½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 27—31 Thlr. nach Qualität, 27½—29½ bez., pr. diesen Monat 28¼ à 28½ bez., September-Oktober 28¼ à 28½ bez., Oktober-November 28½ Br., 28¼ G., November-Dezember 28½ Br., April-

Mai 1870 28¼ bez., Mai-Juni 28⅛ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspr. 28⅛ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 19 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 19 Sgr. à 3 Thlr. 18½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 17⅛ Sgr. à 3 Thlr. 17¼ Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 16½ Sgr. Br., Dezember-Januar 3 Thlr. 15⅛ Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 16 Sgr. Br.

Oelsaaten pr. 1800 Pfd. Winter-Rübsen 103 bez.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅛ à 12⅓ bez., pr. diesen Monat 12⅓ à 12$\frac{5}{24}$ bez., September-Oktober 12⅓ à 12$\frac{5}{24}$ bez., Oktober-November 12$\frac{5}{24}$ à 12⅛ bez., November-Dezember 12$\frac{5}{24}$ à 12⅛ bez., Dezember-Januar 12$\frac{5}{24}$ à 12⅛ bez., April-Mai 1870 12⅓ G. Gek. 200 Ctr. Kündigungspr. 12⅓ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11⅓ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅓ Thlr., September-Oktober 7$\frac{11}{12}$ bez., Oktober-November 7⅞ à 7⅞ à 7$\frac{23}{24}$ bez., November-Dezember 8 bez., Dezember-Januar 8⅙ Br. Gek. 5750 Ctr. Kündigungspr. 7⅓ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass loco 16$\frac{11}{12}$ à 17 bez., per diesen Monat 16⅓ à 16⅔ bez. u. G., 16$\frac{11}{12}$ Br., September-Oktober 16⅓ à 16⅓ bez. u. Br., 16¼ G., Oktober-November 15⅞ à 15⅞ bez., Br. u. G., November-Dezember 15⅓ à 15$\frac{11}{24}$ bez., April-Mai 1870 15$\frac{23}{24}$ à 15⅓ bez., Mai-Juni 16 Br., 15$\frac{11}{12}$ G.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅓ bez., mit leihweisen Gebinden 17⅓ bez.

Weizenmehl No. 0 4$\frac{11}{12}$ à 4⅔, No. 0 u. 1 4⅛ à 4. Roggenmehl No. 0 3⅔ à 3$\frac{11}{12}$, No. 0 u. 1 3$\frac{11}{24}$ à 3⅓ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 8. September. (Westpr. Ztg.) Weizen ist heute als ziemlich unverändert im Preise anzunehmen. Umgesetzt sind 100 Lasten, darunter 24 Lasten alter Weizen. Bezahlt ist alt hellbunt 127—128pfd. 567½ Fl., 131pfd. 577 Fl., frisch bunt 124pfd. 470 Fl., 125pfd. 480 Fl., hellbunt 124-, 126pfd. 500, 507 Fl., 127-, 129-, 132pfd. 520, 525, 530 Fl., 133—134pfd. Sommer 530 Fl., fein hochbunter Weizen fehlt, per 5100 Pfund. — Roggen matt. — Umsatz 20 Lasten. 120pfd. 359 Fl., 123pfd. 360 Fl., 123—124pfd. 367 Fl., 125pfd. 375 Fl., 126pfd. 377 Fl., 128pfd. 386 Fl. per 4910 Pfd. Gerste, kleine, 102pfd. 246 Fl., 110pfd. 261, 270 Fl., 112pfd. 276 Fl. per 4320 Pfd. — Hafer 174 Fl. pr. 3000 Pfd. — Weisse Erbsen 402½, 405 Fl. pr. 5400 Pfd. — Raps 685, 700 Fl. per 4320 Pfd. — Dotter 555 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 9. September, 1 Uhr 16 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—73, September-Oktober 71⅞ Br., 71½ bez, Frühjahr 70⅞ Br. Roggen 49—52, September-Oktober 50⅛—50 bez, Frühjahr 48⅞ Br., 48½ G. Rüböl 12⅞ Br., September-Oktober 12⅓—12⅞ bez., April-Mai 12⅞ G. Spiritus 17⅓, September-Oktbr. 16⅓, Frühjahr 15⅞ bez.

Breslau, 8. September, Nachmittags 1 Uhr 50 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 16½ Br., $\frac{5}{12}$ G. Weizen, weisser 72—88 Sgr., gelber 69—83 Sgr. Roggen 56 bis 64 Sgr. Gerste 45—51 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Magdeburg, 8. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 58 bis 70 Thlr. Roggen 53—55 Thlr. Gerste 40—52 Thlr. Hafer 30 bis 36 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare gut gefragt, Termine still. Loco ohne Fass 17⅞ à ⅞ Thlr., September 17½ Thlr., September-Okt. 17 Thlr., Oktober-November 16½ Thlr., November Dezember 16 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16½ Thlr.

Cöln, 8. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schön. Weizen matt, hiesiger loco 7 à 7.10, fremder loco 6.22½, pr. November 6.21, pr. März 6.23½. Roggen stille, loco 5.15, pr. November 5.16½, pr. März 5.16½. Rüböl höher, loco 14$\frac{3}{10}$, pr. Oktober 14$\frac{1}{20}$, pr. Mai 14$\frac{3}{10}$. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 8. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne Kauflust. Weizen auf Termine niedriger. Roggen flau. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 121 Bankothaler Br., 120 G., pr. September-Oktober 121 Br., 120 G., pr. Oktober-November 121 Br., 120 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 90 Br., 89 G., pr. September-Oktober 88½ Br., 88 Gld., pr. Oktober-November 88 Br., 87 G. Hafer sehr ruhig. Rüböl ruhig, loco 26½, pr. Oktober 26½, pr. Mai 26½. Spiritus unverändert. Kaffee sehr fest, verkauft 3500 Sack. Zink leblos. Petroleum ruhiger, loco 15½, pr. September 15, pr. September-Dezember 15½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 8 September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6$\frac{11}{12}$. Termine vernachlässigt, sehr matt.

Amsterdam, 8. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco flau, pr. Oktober 208, pr. März 207. Raps pr. Oktober 79, pr. April 82½. Rüböl pr. Herbst 42½, pr. Mai 41½. — Schönes Wetter.

Antwerpen, 8. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 56, auf Termine 55½. Stille.

London, 8. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 24,700, Gerste 1440. Hafer 16,490 Quarters.

Schwacher Marktbesuch, in Weizen und Frühjahrsgetreide beschränkter Umsatz zu unveränderten Preisen. — Wetter schön.

London, 8. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen in Folge einer grossen Anzahl von Schiffen an der Küste matt bei beschränktem Geschäft. Gerste stetig, aber ruhig. Hafer ruhig. Mehl ziemlich fest. Mais williger. — Wetter trübe und mild.

London, 9. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau, anfänglich höher. — Warmes Wetter.

(Anfangscourse.) Consols 92$\frac{5}{16}$, Amerikaner 82½, Italiener 51½, Lombarden 19$\frac{5}{16}$, Türken 40$\frac{5}{16}$.

Glasgow, 8. September. (Wolff's Tel. Bur.) Roheisenmarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 52 Sh. 8 d.

Leith, 8. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 5720 Sack, Weizen 1196, Gerste 1590, Hafer 1236, Erbsen 301 Quarters. Schottischer Weizen unverändert, fremder loco 1 Sh. höher gehalten, mässiger Umsatz. Mehl 1 Sh. theurer. Gerste flau, 1 vollen Sh. niedriger. Hafer unverändert. Bohnen und Erbsen gefragt, knapp, 1 Sh. theurer. — Warmer Regen.

Liverpool, 8. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 4000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Gedrückt.

Middling Orleans 13⅛, middl. Amerik. 13$\frac{1}{16}$, Fair Dhollerah 10½, Fair Bengal 9½.

Liverpool, 9. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr ruhig, wenig gefragter.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 5000 Ballen, Tagesimport 9616 Ballen, davon ostindische 6938 B.

Liverpool (via Haag), 8. September, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz. Besser.

Middling Orleans 13⅛, middling Amerikanische 13⅛, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10¼, middling fair Dhollerah 10¼, good middling Dhollerah 9⅞, fair Bengal 9½, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 14, Smyrna —, Egyptische —, landende Oomra 10$\frac{5}{16}$, Mai Dhollerah 10⅛.

Paris, 9. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 102.00, pr. November-Dezember 103.25, Januar-April 104.25. Mehl pr. September 61.00 pr. November-Dezember 62.25, pr. Januar-April 63.00. Spiritus pr. September 63.00.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 9. September. Die Haltung der Börse war heut abwartend, daher auch auf spekulativem Gebiet nicht belebt, nur in Credit fanden grössere Umsätze statt. Im Ganzen waren sie eher matter, und nur wenn man die gestern nach der Börse bezahlten Course gegen die heutigen vergleicht, fester zu nennen. Eisenbahnen zum Theil matter, aber zu den niedrigeren Coursen fand mehrfaches Geschäft statt, so in Rheinischen, Bergisch-Märkischen, Cöln-Mindenern; Schlesische Devisen waren fester; die anderen still. Auch Banken waren stiller und matter. Von inländischen Fonds waren zwar 4½proz. Anleihen etwas niedriger, wurden aber in grossen Posten gehandelt; deutsche Fonds waren fest. Pfand- und Rentenbriefe blieben tendenzlos. Oesterreichische Fonds meist niedriger, zum Theil erheblich; von russischen Effekten entwickelten Bahnen ein sehr lebhaftes Geschäft und auch Prämien-Anleihen und Liquidations-Pfandbriefe waren zwar etwas niedriger, aber doch nicht ohne Leben; Prämien-Anleihen sogar begehrt. Inländische und russische Prioritäten waren weniger belebt, aber fest, österreichische mehr offerirt. — Wechsel im Ganzen fest und ziemlich belebt. — Sächs. Hyp. Pfdbr. 53 bezahlt.

Breslau, 8 September, Nachmittags 1 Uhr 50 Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 82½ bez. Freiburger Stammaktien 114 G. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 181½—182½ bis 182 bez.; Litt. B. —. Oberschles. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 82⅞ Br.; Litt. F., 4½proz., —; Litt. E., 72½ Br.; do. Litt. G. 88½ bez. Oderberger Stammaktien 110½—110 bez. u. G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101¼ Br. Fest, aber geschäftslos.

Breslau, 8. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahmen der Oberschlesischen Hauptbahn betrugen im August d. J. 517,200 Thlr., Mindereinnahme gegen das Vorjahr 5407 Thlr.; die der Zweigbahn in den Kohlenrevieren 12,060 Thlr., Mindereinnahme 2002 Thlr.; die der Strecke Breslau-Posen-Glogau 154,970 Thlr., Mehreinnahme 9933 Thlr.; die der Strecke Stargard-Posen 117,879 Thlr., Mehreinnahme 12,009 Thlr.

Frankfurt a. M., 8. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Nach Schluss der Börse schwankend. Kreditaktien 232, 1860er Loose 76½, Staatsbahn 337½, Lombarden 228, Galizier 226, Silberrente 55⅞.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 120½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 96½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 64. Oesterreich. Nationalanlehen 55. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86⅞. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 700. Oesterreichische Kreditaktien 231. Darmstädter Bankaktien 306. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 336. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 138⅞. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 103⅞. Neue Badische Prämienanleihe 101½. Badische Loose —. 1854er Loose 75. 1860er Loose 76⅞. 1864er Loose 110. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 200. Russische Bodenkredit —. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 226. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 8. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Effektensocietät. Amerikaner 86$\frac{11}{16}$, Kreditaktien 238, Staatsbahn 341½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 230, 1860er Loose 76½,

Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 55½, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 228, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 9. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner —, do. —, österreichische Credit-Aktien 237½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 76¾, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 229½, österreich. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 340, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 227, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 8. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss matt.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 85½. National-Anleihe 56½. Oesterreichische Kreditaktien 102½. Oesterr. 1860er Loose 75. Staatsbahn 742. Lombarden 489½. Italienische Rente 51½. Vereinsbank 114. Norddeutsche Bank 130. Rheinische Bahn 112. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82½. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151⅛.

Leipzig, 8. September. Leipzig-Dresdener 222 Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. —; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 204 G.; do. Lit. B. —. Thüringische —. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank —. Oesterreichische Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 8. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

Privatverkehr: Kreditaktien 242.00, Staatsbahn 354.00, 1860er Loose 91.50, 1864er Loose 107.50, steuerfreie Anleihe —, Rente —, Bankaktien —, Lombarden 234.00, Ungarische Kreditaktien —, Galizier 230.00, Nordbahn —, Westbahn —, Anglo-Austrianbank 272.00, Generalbank —, Franco-Austrian 106.00, Pardubitzer —, Czernowitzer —, Napoleons 9.92.

Wien, 9. September. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr reservirt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 241.00, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian —, Galizier 232.50, Lombarden 234.50, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 9. September. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Depesche. Geschäftslos.

(Vorbörse.) Kreditaktien 244.00, Oesterreichisch-französische Staatsbahn —, 1860er Loose 91.00, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 271.50, Franco-Austrian 107.00, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier 233.50, Lombarden 237.00, Pardubitzer —, Napoleons 9.91.

Amsterdam, 8. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

5proz. Metalliques Lit. B. 59½. 5proz. Metall. 45. 2½proz. Metalliq. 22½. Oesterreich. Nationalanleihe 52½. Oesterreich. 1860er Loose 458. Oesterreich. 1864er Loose 108. Silberanleihe —. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 47½. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 64½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76½. 5proz. Russen de 1864 89½. Russische Prämienanleihe von 1864 256. Russische Prämienanleihe von 1866 259½. Russische Eisenbahn 237. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87.

London, 8. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau.

Consols 92⅝. 1prozent. Spanier 27½. Italien. 5proz. Rente 50½. Lombarden 19$\frac{1}{16}$. Mexikaner 11½. 5proz. Russen de 1822 85. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 40½. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 82½.

Paris, 8. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.05, Italienische Rente 51.40, Lombarden 485.00, Staatsbahn 712.50, Türken 40.35. Aeusserst flau.

Paris, 8. September, Nachmitt. 2 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 69.90, Italienische Rente 50.50, Lombarden 480.00, Staatsbahn 715.00. Sehr matt und sehr bewegt.

Paris, 8 September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Fortdauernd bewegt, aber besser. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92½ gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 70.27½. Italienische 5proz. Rente 51.05. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oestereich. Staats-Eisenbahnaktien 727.50. Credit-mobilier-Aktien 215.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 487.50. Lombardische Prioritäten 234.50. Tabaksobligationen 415.00. Tabaksaktien —. Mobilier espagnol —. Türken 40.95. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 93½.

Paris, 8. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Schluss der Börse 3proz. Rente 70.35, Italienische Rente 5145, Staatsbahn 730.00, Lombarden 492.00.

Auf dem Boulevard war die 3proz. Rente Abends 10 Uhr 70.30 unbelebt.

Paris, 9. September, Nachm. 2 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.60, Italienische Rente 51,85, Lombarden 502.50, Staatsbahn —, Türken 41.05. Gesammte Lombardeneinnahme vom 27. August bis 2. September 2,904,604. Plus 550,683 Frcs. Sehr fest auf eine Depesche des Polizeikommissariats, der Kaiser habe eine gute Nacht gehabt und habe sich vorgenommen, heute auszugehen.

Berlin, am 9. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz G	Imperialsp. Pf.	466½bz
Gold-Kronen.	9 10½bz	Fremd. Bankn.	99½bz
Louisd'or....	112 G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger ..	99½bz
Sovereigns...	6 25bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½bz	Oest. Bankn.	83⅞bz
Imperials....	5 18½ G	Russ. Bankn.	76½bz
Dollars	1 12½ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	— —
do. II. Em.	4	do.	79 G
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	82½bz
do. III. Em.	5	do.	82 B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 B
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76bz G
do. do. Lit. B.	3½	do.	76bz G
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	89bz
do. VI. Serie	4½	do.	87½bz B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81 B
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.........	5	do.	99bz
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½bz G
do. Lit. B....	4½	do.	90½bz
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C. ..	4	do.	82½ G
do.	5	do.	99½bz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80 B
do. III. Serie	4	1/4 u10	80 B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	91bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	79 G
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u.7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½bz
Cöln-Crefelder...........	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	100½ G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u.7.	82bz
do. III. Em	4	1/4 u.10	— —
do. III. Em.	4½	do.	89 G
do. IV. Em.	4	do.	80½ G
do. V. Em	4	1/1 u.7.	— —
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u.10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89½ B
do. Wittenberge	3	1/1.	65 B
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		90½ G
Magdeburg-Wittenberge .	4(?)	1/1 u.7	90 B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do	83½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	92 B
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98 G
Oberschl. Lit. A..........	4	do.	85 B
do. Lit. B..........	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D..........	4	do.	81½bz
do. Lit. E.........	3½	1/4 u.10	72 G
do. Lit. F.........	4½	do.	88½bz
do. Lit. G.........	4½	1/1 u.7.	88½ G
Ostpreuss. Südbahn......	5	do.	90bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u10	89½ G
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar...	4½	1/1.u.7.	89½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½bz
Stargard-Posen	4	1/4 u10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser......	4	1/1.u.7.	84 G
do. II. Ser.....	4½	do.	93 G
Thüringer III. Ser......	4	1/1 u.7.	84 B
do. IV. Ser......	4½	do.	93 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb..	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do	96½ G
Dux-Bodenbach..........	5	1/1.u.7.	— —
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	83½etwbz G
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	67½ B
do. II. Em.	5	do.	72½ B
do. III. Em.	5	do.	71bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	276bz
do. neue	3	do.	274bz
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4.u10	74½bz G
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1.u.7.	237½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	99½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96 G
do. do. in Silber...	5		75 G
Charkow-Asow	5	do.	79½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Charkow-Krementschug ..	[illegible]	do.	79 G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel................	5	1/5.u11	79½bz G
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	84½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7	79½bz
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	79½bz
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	79½bz
Moskau-Rjäsan...........	5	do.	85½ G
Moskau-Smolensk.........	5	1/5.u11	79½ G
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow...........	5	1/4.u10	82½bz B
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2.u.8.	70½bz
Schuja-Ivanovo	5	1/4 u10	79½bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	80½ G
do. kleine.	5	do.	80½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7	81etwbz G

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142½bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	141½bz	— —
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	151½bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150½bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24½bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81½bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83¼bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82¼bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14Thlr. Fuss........	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14Thlr. Fuss........	100 Thlr	2 Mt.	99⅛ G	— —
Petersburg.....	100 S.R.	3 Wch.	84¼bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	83½bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76½bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111½ G	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100½bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85½bz
do. von 1853	4	do.	83½bz
do. von 1862	4	do.	83½bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4.	119 B
Hess. Pr.-Sch. à 40Th.	—	pr. Stück	56bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	92½bz
do. do.	3½	do.	70½bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	99½ B
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90bz
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	82½bz
Pfandbriefe. Ostpreussische...	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do.	4	do.	78½bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87½bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	71½ B
Pfandbriefe. do.	4	do.	81½bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82½ B
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	71½bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	78½bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85½bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85½bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86½bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87½ G
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	84½bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	84½bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	87½ G
Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	100½bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31 G
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	102bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17½bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100½ B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	44bz
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	49bz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103bz
Schwed. 10Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87½à¾bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49 B
do. National-Anl...	5	do.	56etwbz G
do. Papier-Rente ..	4½	do.	49 G
do. Silber-Rente...	—	do.	56bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	73½ B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	85½bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	75½à76½à6bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	55bz B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62 G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	51½à¾bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83à2½bz G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	365 B
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70½à½bz B
Rumänier............	8	do.	88½ B
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7½bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32½ B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87 G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. "	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	53½ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	135½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	135½bz
do. 5. Anl. Stiegl..	5	1/4. u. 1/10.	69½bz G
do. 6. do.	5	do.	82½bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. "	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68½ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67½ G
do. do. kleine	4	do.	66½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70 G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57½bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91etwbz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	96½etwbz B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	40½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	36½bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	106 G
Berg.-Märk......	7½	8	4	do.	135bz
Berlin-Anhalt ..	13⅓	13⅓	4	1/1. u. 7.	183½bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	71bz B
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	88bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	157½etwbz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	192bz B
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	128½bz B
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	112½bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100½bz
Brieg-Neisser ...	5¹/₁₂	5½	4	1/1.	92etwbz G
Cöln-Mindener. .	8¹/₃₀	8⅓	4	do.	118½bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	100 B
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	67½ B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	— —
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	82½bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85½bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	152½bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	70bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	203½bz G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86½bz
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	89 B
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	85½ G
Ndschl. Zweigb	3½	4½	4	1/1.	91½bz G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	82 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92½etwbz G
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	182bz
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	166½bz B
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	62½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	92½bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	98bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	113½bz G
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	80½ G
Rhein-Nahe......	—	0	4	1/1.	23bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 B
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136 G
do. 70%	—	5	5	1/8.	127 B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 79 B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88 G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111½à¾bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	108½bz
do. do.	5	7	5	do.	109bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴²/₁₅₀	6	4	1/1. u. 7.	95 G
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	89e. à88b. B
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	99½à9à101à
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	51ebB [100b
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅔	4	do.	165 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	135bz G
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	74bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	197à4à5bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	69bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	100½bz G
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅔	5	1/5 u 11.	131½à2½à1à
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	60 B [2bz
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	79½ G
Warschau-Ter. .	5	5	5	1/4 u 10	93 G
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	58bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	104 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122bz G
do. Kassen-V.	9⅔	9½	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	128 G
do. do. neue					121bz
do. do. 40%					122 B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	82 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	113etwbz
Bremer	5½	5½	4	do.	113½ B
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	89 B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	123½bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96½etwbz
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	7½bz
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	161½bz G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	89½etwbz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139½bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	134½ G
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	95bz G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	— —
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22bz G
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	91½bz G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108½ G
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	94etwbz
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	— —
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	90½bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	108 B
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	108 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. f. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6¹/₁₀	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	112½bz
Luxemb. do.	7⅔	10	4	1/1.	119 B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	910 G
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	89 B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	112½bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	40bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 B
do. volle					72 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	98etwbz G
Norddeutsche ..	7½	8⁹/₁₀	4	1/1.	128 G
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	101½à2½à1à
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	63½ B [2½bz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	177 B
do. do. B.					290 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6¹/₁₀	6¹/₁₀	4	1/1.	101½ G
Preussische B...	8¹/₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	140bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance....	5	—	6	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	90 B
Rostocker	6⁹/₁₂	6½	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7⁷/₁₀	7½	4		116 G
Schles. B.-V. ...	7½	8	4	1/1.	117etwbz
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	89½ B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	90bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78 B
Vereinsb. Hbg..	8½	9¹²/₁₅	4	1/1.	112 G
B. Wasserwerke	—	9	—		13½ G
do. neue					— —
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85 G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 211. Donnerstag den 9. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Burschen Carl Friedrich Herrmann Hilbig ist in den Akten B. 462. 69 die gerichtliche Haft wegen schweren Diebstahls beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den ꝛc. Hilbig im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 6. September 1869. Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Signalement. Der ꝛc. Hilbig ist 16 Jahre alt, am 1. Februar 1853 in Berlin geboren, 5 Fuß 2 Zoll groß, hat blonde Haare und hat als besondere Kennzeichen: auf Knie und Backe je eine kleine Narbe.

Steckbriefs-Erneuerung. Der unterm 7. Juli c. hinter den Arbeitsmann Johann Wilhelm Köhler, aus Rikte bei Liegnitz gebürtig, erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Berlin, den 6. September 1869. Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen, Deputation V. für Verbrechen und Vergehen.

Steckbriefs-Erledigung. Der hinter dem Buchbindermeister und Agenten Carl Julius Theodor Claß wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Personen unter 14 Jahren unter dem 26. August cr. erlassene Steckbrief wird als durch dessen Ergreifung erledigt hierdurch zurückgenommen. Berlin, den 4. September 1849. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen, Kommission II. für Voruntersuchungen.

Der unterm 11 Mai c. hinter dem Photographen Guido Kuehn aus Stallupönen erlassene Steckbrief ist erledigt.
Stallupönen, den 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Der hinter den Arbeitsmann Wilhelm Niemeyer aus Brédereiche wegen Tödtung eines Forstbeamten erlassene Steckbrief vom 29. August 1869 ist durch dessen Verhaftung erledigt.
Lychen, den 7. September 1869.
Königliche Kreisgerichts-Kommission.

Bekanntmachung. In der Nacht vom 15. zum 16. August d. J. sind dem Pfarrer Sicke zu Witzen vermittelst Einbruchs und Einsteigens folgende Gegenstände gestohlen worden: 1) ein Sommer-Ueberzieher, dunkel ins Violette fallend, schwarz gefüttert, die Aermel linirt, grauweiß gefüttert; 2) ein schwarzer feiner Tuchrock, mit glänzend weichem, schwarzem Zeuge, im Aermel gelb gefüttert; 3) ein schwarzer, etwas gröberer Tuchrock, mit schwarzem Kamelot gefüttert. 4) eine schwarze Atlas-Weste; 5) eine derbe, graue, gerippte Winterweste; 6) zwei Paar Stiefel; 7) zwölf Hemden von weißer Leinewand, in der Mitte roth gezeichnet, die meisten mit J. S., die übrigen mit S. allein; 8) drei Stehkragen von weißer Leinewand, ohne Zeichen; 9) zehn Chemisetts, einige mit Kragen, andere ohne Kragen, die mit Kragen gezeichnet roth J. S., die ohne Kragen mit einem blauen Kreuz; 10) ein schwarzseidenes Halstuch; 11) ein schwarzes Thibethalstuch; 12) eine schwarze Atlaskravatte; 13) ein schwarzer niedriger Filzhut; 14) eine schwarzseidene Mütze mit schwarzseidenem überzogenen Mützenschirm; 15) ein roth- und gelbgefärbtes seidenes Taschentuch; 16) ein braunseidenes Taschentuch; 17) vier braunroth und grau gefärbte kattune Taschentücher; 18) zwei weiße leinene Taschentücher roth, gez. J. S.; 19) drei Paar weiß leinene Handmanschetten; 20) zwei parchentne weiße Unterjacken; 21) vier Paar weiß parchentne Unterbeinkleider; 22) ein grauer wollener Shawl mit breiten grünen Säumen; 23) ein wollenes Shawltuch, weiß und klein schwarz karirt; 24) ein gelbes, breit braun gestreiftes wollenes Shawltuch; 25) eine Elle Parchent; 26) ein Paar graue hirschlederne roth gefütterte Handschuh mit neusilbernen Knöpfen; 27) ein Paar schwarze weißnähtige und weißeingefaßte Leder-Glacéhandschuhe, der eine mit neusilbernem Knopf; 28) ein Paar schwarze Leder-Glacéhandschuhe; 29) ein Paar gelbe desgleichen; 30) ein Paar braune Buckskin-Handschuhe; 31) eine Photographiensammlung der bedeutendsten Theologen, Philosophen, Dichter und Künstler des Alterthums, des Mittelalters und der neueren Zeit, sowie Familien- und Freundebilder ꝛc.; 32) ein mittelstarker eichener Stock mit kugelförmiger rindefreier glatter Krücke, unter der sich eine naturwüchsige Biegung befindet; 33) ein Cigarrenetui mit 6 Cigarren, äußerlich von rothem Leder, auf der Mitte eine messingene Zierrath, inwendig grün Moiree antique; 34) eine angerauchte rothbraune Cigarrenspitze von Meerschaum; 35) zwei Paar Hosenträger, das eine roth und weiß gemischt, das andere weißwollen, rosaroth gesäumt; 36) zwei kleine Schlüssel; 37) ein weißer Wachsstock; 38) ein Schleifstein (Schiefer); 39) ein Okulirmesser, zweischneidig, mit einem knöchernen weißen keilförmigen Pelzer am unteren Ende der schwarz, weiß und grau geflammten Hornschale, mit der Inschrift in der Schneide »A. Henkel, Solingen«; 40) ein Matrosenmesser mit brauner hölzerner Schale, unten ein Loch in derselben; 41) drei Stück Seife; 42) ein Portemonnaie mit 2 Sgr. in Pfennigen. Wer über den Verbleib des gestohlenen Guts und über die Person der Diebe irgend welche Auskunft zu geben vermag, wolle dies beim hiesigen oder nächsten Gericht anzeigen. Zugleich wird vor Ankauf der gestohlenen Gegenstände gewarnt. Sorau, den 4. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I. Der Untersuchungsrichter.

Handels-Register.

Zufolge Verfügung vom 30. August 1869 ist in unser Gesellschaftsregister an demselben Tage sub Nr. 105 folgende Eintragung bewirkt worden:
Firma der Gesellschaft: Dutalis & Comp.
Sitz der Gesellschaft: Brandenburg a. H.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft.
Die Gesellschafter sind:
a) der Kaufmann und Fabrikbesitzer Gustav Dutalis in Mecheln (Belgien),
b) der Rentier Joseph Herzfeld in Berlin.
Der Kaufmann Gustav Dutalis ist persönlich haftender Gesellschafter.
Brandenburg, den 31. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann und Juwelier Heinrich Christian Joachim Wienkoop zu Putbus hat seine kaufmännische Handelsniederlassung zu Putbus eingehen lassen und ist somit die Firma: Chr. Wienkoop zu Putbus erloschen.
Die sub Nr. 80 eingetragene Firma ist deshalb zufolge Verfügung vom 18. August 1869 am 20. August 1869 gelöscht worden.
Bergen, den 31. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Inhaber des zu Garz seit dem 3. Juli 1869 unter der Firma »Julius Bischoff« bestehenden kaufmännischen Geschäfts ist der Kaufmann Julius Friedrich Carl Bischoff zu Garz. Dies ist im Firmenregister des unterzeichneten Gerichts [illegible]
Bergen, den 31. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist die Firma
»Ernst Günther's Verlag«,
welche der Kaufmann Carl Alberts zu Breslau für sein Buchhandlungs-Geschäft in Kempen (Zweigniederlassung) führt, zufolge Verfügung vom 3. September 1869 am 4. September 1869 unter Nr. 317 eingetragen worden.
Kempen, den 3. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist heut unter Nr. 142 die Firma
Ed. Rackwitz
zu Löwenberg in Schl. und als deren Inhaber der Kaufmann Eduard Rackwitz hierselbst eingetragen worden.
Löwenberg, den 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist:
1) das Erlöschen der unter Nr. 9 eingetragenen Firma Carl Haschke's Nachfolger;
2) unter Nr. 77 die Firma Gustav Raabe zu Striegau und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Raabe,
am 4./6. d. Mts. eingetragen worden.
Striegau, den 6. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.
In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 166 folgendes vermerkt:
Firma der Gesellschaft:
Karl Grohmann.
Sitz der Gesellschaft:
Halle a. S.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind die Erben des verstorbenen Kaufmanns Carl Grohmann:
1) Die Geschwister Grohmann:
a) Therese Alma, verehelichte Kaufmann Broich,
b) Clara Wilhelmine Sennora,
c) Martha Olga,
d) Paul Oscar,
e) Minna Lucie Victoria,
f) Alexander Karl,
sämmtlich in Halle a. S. und von Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen.
2) Seine Wittwe Caroline Grohmann, geborne Pinkau, in Halle a. S., zur Vertretung der Gesellschaft allein befugt, welche am 7. Oktober 1866 begonnen hat.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 4. September 1869 am selbigen Tage.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 114 die Firma:
Wilh. Höping
zu Schakensleben und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Höping daselbst zufolge Verfügung vom 5. September 1869 eingetragen.
Neuhaldensleben, den 6. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die von dem Kaufmann Johannes Gottfried Zieder hierselbst geführte Firma J. G. Zieder ist erloschen und wird das Geschäft von dem hiesigen Kaufmann Johannes August Sievers unter der Firma »J. A. Sievers, Zieders Nachf.« seit dem 1. dieses Monats fortgeführt.
Solches ist unter Nr. 285 resp. 926 unseres Firmenregisters zufolge Verfügung vom 4. dieses Monats am heutigen Tage eingetragen.
Altona, den 7. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 3. September 1869 ist auf Anzeige vom 2. d. M. die Firma:
S Rothschild et Comp.
in der Mühle zu Rückingen, Amtsgericht Langenselbold, und als deren Inhaber:
a) Kaufmann Salomon Rothschild zu Hanau,
b) Kaufmann Leopold Lichtenstein zu Hanau,
c) Kaufmann Juda Strauß zu Langenselbold
unter dem heutigen Tage in das Handelsregister eingetragen worden.
Hanau, am 6 September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die auf Führung des Handels- und Genossenschaftsregisters bezüglichen Arbeiten werden bis zum 1. Dezember d. J. von dem Kreisrichter von Stiernberg und bei dessen Verhinderung durch den Kreisrichter Dr. Matthias besorgt. Rotenburg, am 7. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Unter Nr. 2793 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Eschweiler-Aue wohnende Victor Brouhon, Fabrikant feuerfester Produkte, daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma V. Brouhon führt. Aachen, den 8. September 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der zu Jülich wohnende Kaufmann Peter Schmitz führt daselbst [illegible] Firma P. Schmitz, was heute unter [illegible]
Aachen, den 8. September 1869
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 836 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen, daß die zu Gemünd wohnenden Kaufleute Heinrich Wolters und Eduard Hirtz seit dem 1. September d. J. unter der Firma Wolters & Hirtz eine Handelsgesellschaft führen, die zu Gemünd ihren Sitz hat und von jedem der genannten Gesellschafter vertreten werden kann.
Aachen, den 8. September 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 837 des Gesellschaftsregisters wurde heute eingetragen, daß zwischen den zu Gemünd wohnenden Emil Chillingworth, Chemiker, Eduard Hirtz, Kaufmann, und Heinrich Wolters, Kaufmann, seit dem 1. September d. J. unter der Firma Chillingworth & Cie. eine Handelsgesellschaft besteht, die in Gemünd ihren Sitz hat und von jedem Theilhaber vertreten werden kann.
Aachen, den 8. September 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2795 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Handelsmann Jacob Flach daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma J. Flach führt.
Aachen, den 8. September 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:
1) Nr. 648 des Firmenregisters und Nr. 1155 des Gesellschaftsregisters. Der am 1. September 1869 stattgefundene Eintritt des Kaufmanns Wilhelm Schlösser in Elberfeld als Theilhaber in das von dem Kaufmann Hermann Friedrichs jr. daselbst unter der Firma Herm. Friedrichs jr. ebendort geführte Handelsgeschäft; die nunmehr zwischen den beiden genannten Personen bestehende Handelsgesellschaft führt die Firma Friedrichs et Schlösser und ist ihr Sitz in Elberfeld; die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen steht Jedem der Gesellschafter zu; die frühere Firma Herm. Friedrichs jr. ist erloschen.
2) Nr. 1956 des Firmenregisters. Die Firma Ehefrau Wilhelm Elbers in Elberfeld, deren Inhaberin die Handelsfrau Helene Bremenfeld, Ehegattin des Schuhmachers Carl Wilhelm Elbers daselbst ist.
3) Nr. 672 des Prokurenregisters. Die von der vorgenannten Frau Carl Wilhelm Elbers für ihre Firma Ehefrau Wilhelm Elbers ihrem Ehegatten Carl Wilhelm Elbers in Elberfeld ertheilte Prokura.
Elberfeld, den 7. September 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3074]
Der über das Vermögen des Tuchfabrikanten Ferdinand Bönicke zu Luckenwalde durch Beschluß vom 12. Mai 1869 eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch Akkord beendigt.
Jüterbog, den 6. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3075]
In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Zeidler zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord ein neuer Termin auf
den 11. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 5 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.
Thorn, den 16. August 1869.
Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Plehn.

[3072]
Bekanntmachung.
Der Konkurs über den Nachlaß des Schuhmachermeisters Wilhelm Engelke hier ist durch Schlußvertheilung beendigt.
Ueckermünde, den 6. September 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[ad 2696]
Beschluß.
Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Carl August Hermann Heuer zu Löbejün ist durch Vertheilung der Masse für beendigt, der Gemeinschuldner aber für nicht entschuldbar erachtet.
Halle, am 24. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3073]
Bekanntmachung.
Der Konkurs über das Vermögen der hiesigen Handelsgesellschaft Schwenke et la Barre ist durch Vertheilung der Masse beendigt.
Halle, am 31. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3084]
Nothwendige Subhastation.
Das dem Rittergutsbesitzer Julius Eduard Wilhelm Saubertzweig [illegible] unter Nr. 291 verzeichnete Rittergut soll
am 5 November d. Js., Vormittags 10 Uhr,
im Terminszimmer Nr. 5 des hiesigen Gerichtsgebäudes im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags
am 11. November d. Js., Mittags 12 Uhr,
im Terminszimmer Nr. 5 verkündet werden.
Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 5786,30 Morgen, der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 1050,42 Thlr., Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 269 Thlr.
Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserm Geschäftslokale Bureau III. eingesehen werden.
Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.
Deutsch-Crone, den 7. September 1869.
Königlich Preußisches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.

[3082]
Bekanntmachung.
Ein ehemaliger Besitzer des Ritterguts Passendorf bei Halle a. d. S., der Kammerherr und Landkammerrath Carl Gottlob von Goldstein, hat in einer am 20. September 1782 errichteten Familienstiftung »seinem Erben mit dessen Descendenten das Kollaturrecht der Stiftung vorbehalten«.
Nachdem der Pr. Lieutenant a. D. Herr Gustav von Goldstein-Berge zu Alt-Scheidnig Nr. 37 bei Breslau seine Verzichtleistung auf das gedachte Kollaturrecht bei uns angezeigt, fordern wir die uns unbekannten Descendenten des Herrn Karl Wilhelm von Bölzig, genannt von Goldstein — Adoptivsohn und Erben des am 24. Dezember 1788 verstorbenen Fundators — hierdurch auf, ihre etwanigen Ansprüche auf dasselbe, unter Beibringung der zu ihrer Legitimation erforderlichen Zeugnisse, bei uns einzureichen, und werden bis zu dessen Erfolg, die mit dem Kollaturrecht verbundenen Funktionen, nach Anleitung der Stiftung, selbst wahrnehmen.
Das Dom-Kapitel.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

Verkauf von Artilleriepferden. Am Mittwoch den 15. September cr., Vormittag 9 Uhr, sollen auf dem Hofe der Kaserne am Kupfergraben, circa 70 Dienstpferde gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.
Königliches Garde-Feld-Artillerie-Regiment.

Bekanntmachung. Am Freitag, den 10. September d. Js., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem hiesigen Packhofe 42 Ctr. Makulatur, ¾ Ctr. dergleichen zum Einstampfen, 132 Pfd. altes Tauwerk, circa 16 Ctr. alte Plomben, eine Partie altes Eisen und 2 Säcke Kaffee-, Reis- rc. Kehricht öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in pr. Courant verkauft werden.

Berlin, den 1. September 1869.

Königliches Haupt-Steueramt für ausländische Gegenstände.

Verkauf von Makulatur.

Es sollen circa 160 Centner Makulatur am 15 d. Mts, Vormittags 10 Uhr, in unserem Haupt-Verwaltungs-Gebäude, Zimmer Nr. 3 hierselbst, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, woselbst auch die Bedingungen zu haben sind.

Die Besichtigung vor dem Termin ist gestattet.

Die Käufer haben im Termine mindestens 20 Thlr. Kaution zu erlegen.

Berlin, den 2 September 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[3077]

Die Lieferung von circa 100 Ctr. Kochsalz jährlich zur Bereitung des Brotes für die hiesige Garnison soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen sind in unserm Bureau einzusehen und entsprechend bezeichnete, versiegelte Preisofferten bis zum 25. d. M., 11 Uhr Vormittags, an uns abzugeben.

Spandau, den 7. September 1869.

Königliches Proviant-Amt.

[3030]

Zum Bau des Forts an der Kugelbaake bei Cuxhaven sollen sämmtliche Erdarbeiten im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Unternehmer, welche hierauf reflektiren, haben ihre Offerte versiegelt mit der Aufschrift »Submission auf Erdarbeiten« an die unterzeichnete Behörde bis spätestens den 18. September cr., Vormittags 10 Uhr, einzusenden. Die allgemeinen und speziellen Bedingungen können in den Dienststunden von 8 — 12 und von 3 — 6 Uhr auf dem Bureau, am Wasser 756, eingesehen und auch gegen Erstattung der Kopialien verabfolgt werden.

Stade, den 3. September 1869.

Königliche Befestigung der unteren Elbe.

[3081] **Thüringische Eisenbahn.**

Die im Laufe der Jahre 1865, 1866 und 1867 im Bereiche der Thüringischen Eisenbahn gefundenen, bisher nicht reklamirten ca. 600 verschiedenen Gegenstände sollen am

Mittwoch, den 29. September, und am
Donnerstag, den 30. September d. J.,
von Morgens 9 Uhr ab,

im hiesigen Bahnhofsgebäude gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Das betreffende Verzeichniß liegt bei der hiesigen Bahnhofs-Inspektion zur Durchsicht aus und sind etwaige Eigenthumsansprüche vor obigem Termine bei unserer Verwaltung des Haupt-Materialien-Depots hierselbst geltend zu machen.

Zum Verkauf kommen außerdem:

ein guter Reisepelz mit grünem Tuchbezug, der Inhalt einer Kiste Syderolith-Waaren, ein Säckchen, enthaltend alte Kleidungsstücke.

Erfurt, den 4. September 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

[3079]

Die Lieferung des nächstjährigen Bedarfs der Main-Weserbahn an Steinkohlen zur Lokomotivfeuerung, bestehend in ca. 350,000 Ctr., soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Termin hierzu wird auf Donnerstag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäftslokal der unterzeichneten Direktion auf dem Bahnhofe zu Cassel anberaumt. Die Offerten, deren Eröffnung in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Submittenten stattfindet, sind frankirt, versiegelt und mit der Aufschrift »Submission auf Lieferung von Steinkohlen zur Lokomotivfeuerung« versehen, bis zu dem bezeichneten Termine hierher einzureichen

Die Lieferungsbedingungen liegen bei unserer Central-Materialien-Kontrole hierselbst zur Einsicht aus und können daselbst auch auf portofreies Ansuchen bezogen werden.

Cassel, den 4. September 1869.

Königliche Direktion der Main-Weserbahn.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2920] **Bekanntmachung.**

In der zum 25. September c., Nm. 3 Uhr, in unserem Sessionszimmer anberaumten öffentlichen Sitzung sollen von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 16. August 1858 ausgegebenen Memeler Hafenbau-Obligationen Neuntausendachthundert Thaler zur Tilgung ausgelooft werden.

Memel, den 24. August 1869.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

[3078] **Bekanntmachung.**

Es ist hierorts eine gefälschte Obligation des Saganer Kreises nebst Talon angehalten worden. Dieselbe führt Litt. A. Nr. 465 und unterscheidet sich, während sie im Uebrigen in Farbe, Unterdruck rc. übereinstimmt, von den richtigen Obligationen, Litt. A., durch folgende Merkmale:

Die richtigen Obligationen sind:	Die falsche Obligation führt:
1) von der ganzen Chausseebau-Kommission: Graf Vitzthum (resp) Zedlitz, Landrath, Landrath, v. Wedell-Parlow, C. A. Schmidt, B. Schmidt, L. Bonte, Hensig, Jende, — wenngleich einige in anderer Reihenfolge, — eigenhändig unterschrieben.	1) die Unterschrift: Graf Vitzthum, von Hensig, — offenbar von derselben Hand geschrieben. —
2) Zur Kassation der Stempelmarke ist theilweis der Schwarzdruckstempel des hiesigen Landrath-Amtes, theils der Stempel des Stempeldistributars benutzt.	2) Die Stempelmarke fehlt ganz.
3) Der Talon trägt den Ausfertigungsvermerk des Chausseebau-Kassen-Rendanten Grunwald resp. Hensig.	3) Der Ausfertigungsvermerk fehlt.

Die erforderlichen Einleitungen zur Entdeckung der Fälschung, wie zur Außercourssetzung der richtigen Obligation Litt. A. Nr. 465 sind getroffen.

Von der letzteren sind die beiden Zinscoupons Nr. 1 und 2, fällig am 2. Juli 1867 und 2. Januar 1868, nicht mit ausgegeben worden, etwa kursirende Coupons dieser Art daher gleichfalls gefälscht.

Sagan, am 27. August 1869.

Der Landrath.
Frhr. v. Zedlitz.

[3070]

Aktien-Gesellschaft für Fabrikation von Eisenbahn-Material zu Görlitz.

Wir machen hierdurch bekannt, daß unsere Gesellschaftsaktien nebst Dividendenscheinen und Talon, nach der am 15. d. M. zu leistenden letzten Einzahlung gegen Aushändigung der vollgezahlten Interims-Aktien bei:

Herren F. W. Krause & Co., Bankgeschäft in Berlin,

in Empfang genommen werden können.

Berlin, den 6. September 1869.

Der Verwaltungsrath.
L. Wrede.
Vorsitzender.

[3065]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Hessische Nordbahn.

Die Zahlung der am 1. Oktober d. J. fälligen Zinsen von den vierprozentigen Prioritäts-Obligationen I. Emission der Hessischen Nordbahn, früheren Kurfürst Friedrich Wilhelm Nordbahn, wird von dem genannten Tage ab an folgenden Stellen stattfinden:

in Elberfeld bei den Herren **von der Heydt, Kersten & Söhne**, und bei unserer **Haupt-Kasse**; in Berlin bei der Direktion der **Diskonto-Gesellschaft** und dem Herrn **S. Bleichroeder**; in Düsseldorf bei den Herren **Baum, Boeddinghaus & Comp.**; in Crefeld bei dem Herrn **von Beckrath-Heilmann**; in Aachen bei den Herren **Charlier & Scheibler**; in Cöln bei dem **A. Schaaffhausen'schen Bank-Verein**; in Bonn bei dem Herrn **Jonas Cahn**; in Frankfurt a. M. bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne** und den Herren **von Erlanger & Söhne**; in Leipzig bei dem Herrn **H. C. Plaut**; in Hamburg bei den Herren **Haller, Soehle & Comp.**; in Breslau bei dem **Schlesischen Bank-Verein**; in Cassel bei der **Hauptkasse** der Königlichen Eisenbahn-Direktion **(Hessische Nordbahn)**.

Werden mehrere Zins-Coupons gleichzeitig zur Einlösung präsentirt, so sind dieselben nach Nummern geordnet mit einem Verzeichnisse einzureichen.

Elberfeld, den 4. September 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[3063] **Cottbus-Großenhainer Eisenbahn.**

Auf Grund der §§. 26, 29 und 30 des Allerhöchst bestätigten Statuts (G. S. 1868 S. 671 ff.) werden hiermit die Aktionäre der Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf

Mittwoch, den 13. Oktober, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Geschäftslokal hierselbst, Berliner Platz Nr. 30, eingeladen.

Gegenstand der Verhandlung und Beschlußfassung werden sein:

1) Genehmigung des mit der Leipzig-Dresdener Eisenbahncompagnie wegen Ueberlassung des Betriebes auf der Cottbus-Großenhainer

Eisenbahn unter dem 4. März cr. und 12. Mai cr. abgeschlossenen, von dem Herrn Handels-Minister vorläufig genehmigten Vertrages.

2) Bau einer Zweigbahn von Senftenberg bis zur Landesgrenze in der Richtung auf Camenz zum Anschluß an die Königlich sächsische Camenz-Radeberg-Dresdener Staats-Eisenbahn.

Wegen der für die Theilnahme an der Generalversammlung vorgeschriebenen Legitimation wird noch besonders auf §§. 32 und 33 des Statuts verwiesen.

Cottbus, den 24. August 1869.

Der Vorstand.

Dr. Z. von Lingenthal, Direktor. Dr. Rosenberg, stellvertretender Direktor.

[2811] **Bekanntmachung.**

Wilhelmsbahn.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Wilhelmsbahn findet:

Mittwoch, den 29. September, Vormittags 11 Uhr, im Empfangsgebäude zu Ratibor statt.

Gegenstände der Berathung und Beschlußfassung werden sein:

1) Erstattung des Geschäftsberichts pro 1868.
2) Bericht des Verwaltungsraths über die Prüfung der Betriebs-Rechnung pro 1868 und der Stück-Baurechnung vom 7. März 1868 bis 6. März 1869.
3) Ergänzungswahl des Verwaltungsraths.

Wegen Berechtigung zur Theilnahme an der Generalversammlung, sowie zur Abgabe von Stimmen wird auf §. 28 und 30 des Gesellschafts-Statuts verwiesen.

Ratibor, den 10. August 1869.

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths.

gez. Klapper.

[2910]

Steinkohlen-Bergbau-Aktiengesellschaft »Vollmond«.

Unter Bezugnahme auf §. 22 des Statuts bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die diesjährige ordentliche Generalversammlung auf **Donnerstag, den 30. September a. c., Vormittags 10 Uhr,** im Hotel Hoppe zu Bochum anberaumt ist.

Die Eintrittskarten können am **Mittwoch, den 29. September a. c.,** in dem zu diesem Zwecke im Hotel Hoppe eingerichteten Bureau gegen Hinterlegung der Aktien in Empfang genommen werden.

Bochum, den 16. August 1869.

Der Verwaltungsrath.

W. F. von Berswordt. Wallrabe. Victor de Ball.

[2979] **Thüringische Eisenbahn.**

Die Herren Aktionäre der Thüringischen Eisenbahngesellschaft werden hierdurch auf Grund der §§. 23 ff. des Gesellschaftsstatutes zu der am **28. September d. J., Vormittags 11½ Uhr,** im Saale der **Erholungs-Gesellschaft** zu Eisenach stattfindenden ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Der Verwaltungsbericht für das Jahr 1868, welcher nach §. 55, Ziffer 7 des Statuts vom 13. September cr. an bei den Billet-Expeditionen, sowohl der Hauptbahn wie auch der Zweigbahnen zu haben ist;
2) die Wahl dreier Mitglieder des Verwaltungsrathes, an Stelle der ausscheidenden Herren:
   Geheimer Finanz-Rath **Oschmann** in Gotha,
   Kaufmann **Habermeyer** in Naumburg,
   Geheim-Rath **von Egloffstein** in Eisenach.
   Die ausscheidenden Verwaltungsraths-Mitglieder sind wieder wählbar, doch können nach dem neuesten Statutennachtrage fortan auch nicht allein solche Aktionäre, welche nicht mehr als zwei Meilen von der Hauptbahn entfernt wohnen, sondern auch solche, welche innerhalb zweier Meilen von den Zweigbahnen Corbetha-Leipzig und Weißenfels-Gera ihren Wohnsitz haben, in den Verwaltungsrath gewählt werden. Von den im zweimeiligen Bereiche dieser beiden Zweigbahnen wohnenden Aktionären darf indeß nur je Einer Mitglied des Verwaltungsrathes sein.
3) Beschlußfassung über die von einzelnen Aktionären gestellten Anträge, welche theils dahin gehen, ihnen die versäumte II. Einzahlung auf die sogenannten jungen Stammaktien der Thüringischen Bahn nachträglich zu gestatten, theils darauf gerichtet sind, ihnen die Konventionalstrafe für die nicht rechtzeitig geleistete II. Einzahlung auf die Stammaktien Litt. B. der Gotha-Leinefelder Bahn zu erstatten.

Berechtigt zur Theilnahme und zur Ausübung der nach dem Statut den Aktionären zustehenden Rechte in der Generalversammlung sind die Besitzer von fünf und mehr Stammaktien, welche dieselben, jedoch ohne die Dividendenscheine,

1) entweder vier Tage vor der Generalversammlung, also bis einschließlich den **24. September c.,** bei unserer Hauptkasse in Erfurt während der gewöhnlichen Geschäftsstunden gegen einen von derselben auszustellenden Depositenschein hinterlegt, oder
2) ebenfalls bis einschließlich den **24. September cr.** einer der Billetexpeditionen der Thüringischen Hauptbahn oder deren Zweigbahnen und zwar ebenfalls während der üblichen Geschäftsstunden bis 6 Uhr **Nachmittags** präsentirt haben, um sie von dieser couvertiren, einsiegeln und mit dem Tagesstempel der Präsentation versehen zu lassen, oder
3) falls die Herren Aktionäre die Aktien unverschlossen im Besitze behalten wollen, sie bei einer der bezeichneten Billetexpeditionen 8 Tage vor der Versammlung, also bis einschließlich den 20. September cr., vorgezeigt und zum Nachweise dessen eine mit dem Tagesstempel versehene Anmeldebescheinigung erhalten haben.

Zur Erlangung der Stimmzettel werden demgemäß beim Eintritt in die General-Versammlung im Legitimationsbureau als genügend nur angesehen werden:

a) im ersten der vorangeführten drei Fälle die Depositenscheine der Hauptkasse,
b) im zweiten Falle die verschlossenen und abgestempelten Aktiencouverts, sofern deren Verschluß unversehrt ist, und
c) im dritten Falle die offenen Aktien zugleich mit den ausgestellten und gehörig abgestempelten Anmeldebescheinigungen.

Damit die Verhandlungen der General-Versammlung pünktlich beginnen können, wird das Legitimations-Bureau präcis 11¼ Uhr geschlossen, so daß von da ab Stimmzettel nicht mehr ausgegeben werden.

Dieselbe Gültigkeit wie die Aktien selbst haben alle von öffentlichen Behörden oder Instituten über die Hinterlegung von Stamm-Aktien der Thüringischen Eisenbahn ausgestellten Depositenscheine, welche daher ebenso wie die Aktien selbst bis zu den obenbezeichneten Terminen bei den daselbst bezeichneten Stellen zu deponiren, bezüglich anzumelden und vorzuzeigen sind.

Die bei der Hauptkasse zu Erfurt deponirten Aktien sind am Tage nach der General-Versammlung gegen Rückgabe des Depositenscheines wieder abzuholen.

Die zur Theilnahme an der General-Versammlung berechtigten Aktionäre können sich auch durch Bevollmächtigte, welche sie aus der Zahl der übrigen legitimirten Aktionäre zu wählen haben, vertreten lassen. Die Bevollmächtigten haben sich als solche im Legitimationsbureau durch schriftliche Vollmacht auszuweisen (§. 28 des Statuts). Das Abgeben von Stimmzetteln für einen anderen Aktionär auf Grund eines blos mündlich vor oder während der General-Versammlung erhaltenen Auftrages ist unstatthaft.

Den Theilnehmern an der General-Versammlung wird am Tage derselben freie Fahrt auf der Thüringischen Haupt- und deren Zweigbahnen nach dem Versammlungsort und von da zurück gewährt werden. Welche Züge dabei unentgeltlich benutzt werden dürfen, wird durch besondere Anschläge an den Billetschaltern unserer Stationen rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Die Berechtigung zur freien Fahrt ist nachzuweisen:

1) entweder durch Vorzeigung der von der Hauptkasse in Erfurt ausgefertigten Depositenscheine, welche von der Billet-Expedition der Abgangsstation mit dem Stempel des Tages der General-Versammlung abgestempelt sein müssen, oder
2) durch Vorzeigung des von der betreffenden Billet-Expedition mit dem Stempel des Tages der Präsentation der Aktien abgestempelten Aktiencouverts oder
3) durch Vorzeigung der offenen Aktien zugleich mit den von der betreffenden Billetexpedition ausgestellten und ebenfalls mit dem Stempel des Tages der Präsentation der Aktien versehenen Anmeldebescheinigungen. Frauen und Minderjährige sind zur persönlichen Theilnahme an der Generalversammlung nach §. 28 des Statuts nicht berechtigt und haben deshalb auch keinen Anspruch auf freie Fahrt.

Erfurt, den 30. August 1869.

Die Direktion der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

[3083] **Uebersicht**

über die von der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart im Königreich Preußen abgeschlossenen Versicherungen.

Versicherungsform.	Zahl der Versicherungen	Einlagen a. einmalige			Einlagen b. jährliche			Versichertes Kapital			Versicherte Rente		
		Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
Stand mit 31. Dezember 1867	464	15,342	23	4	5,856	24	9	200 571	1	7	1,117	1	3
Hinzu kommen im Jahre 1868:													
Aufgeschobene Renten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rentenversicherungen	6	3,674	11	6	—	—	—	—	—	—	320	3	6
Kapitalversicherungen	34	129	2	—	543	26	7	14,136	21	4	—	—	—
Lebens- und Ueberlebens-Versicherungen	707	—	—	—	10,411	—	—	756,934	—	—	—	—	—
Zusammen	747	3,803	13	6	10,954	26	7	771,070	21	4	320	3	6
Stand mit 31. Dezember 1868	1,211	19,146	6	10	16,811	21	4	971,641	22	11	1,437	4	9

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 212. Berlin, Freitag den 10. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Erbschenk im Herzogthum Magdeburg, Kammerherrn Grafen vom Hagen auf Möckern, den Stern zum Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Rittmeister a. D. und Landesältesten, Rittergutsbesitzer von Pannewitz auf Schweinitz III., Kreis Grünberg, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem Kantor und Schullehrer Jung zu Frankenstein den Adler der vierten Klasse des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem Schullehrer, Organisten und Kantor Gramatke zu Groß-Peterwitz, im Kreise Neumarkt, und dem Gerichtsboten und Gefangnenwärter Hoffmann zu Malsungen, das Allgemeine Ehrenzeichen; ferner

Dem bei der Eisenbahn-Direktion angestellten Kommissär Ludwig Utermöhlen zu Hannover den Charakter als Rechnungs-Rath; und

Dem Eisengießerei- und Maschinenfabrik-Besitzer H. Grüson zu Buckau bei Magdeburg den Charakter als Kommerzien-Rath zu verleihen.

Allerhöchster Erlaß vom 27. August 1869 — betreffend die Auflösung der Kommission für den Bau der Schlesischen Gebirgsbahn.

Nach Ihrem Antrage vom 21. August d. Js. will Ich Sie hierdurch ermächtigen, die durch die Allerhöchsten Erlasse vom 3. November 1862, beziehungsweise vom 4. April 1868 eingesetzte Kommission für den Bau der Schlesischen Gebirgsbahn mit dem 31. Dezember d. Js. aufzulösen und die noch zu erledigenden Geschäfte der Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn zu übertragen. Dieser Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen.

Berlin, den 27. August 1869.

Wilhelm.

Graf von Itzenplitz.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Allerhöchster Erlaß vom 30. August 1869 — betreffend die Auflösung der Kommission für den Bau der Bebra-Hanauer Eisenbahn.

Nach Ihrem Antrage vom 27. August d. J. will Ich Sie hiermit ermächtigen, die durch den Allerhöchsten Erlaß vom 18. März 1867 eingesetzte Kommission für den Bau der Bebra-Hanauer Eisenbahn mit dem 31. Dezember d. J. aufzulösen und die noch zu erledigenden Geschäfte der Eisenbahn-Direktion in Cassel zu übertragen. Dieser Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zu veröffentlichen.

Berlin, den 30. August 1869.

Wilhelm.

Graf von Itzenplitz.

An den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Auf Ihren Bericht vom 14. d. Mts. habe Ich der von dem Konsistorium zu Wiesbaden entworfenen, anbei (a) zurückfolgenden kirchlichen Gemeinde-Ordnung für die evangelischen Gemeinden im Bezirk des genannten Konsistoriums Meine Genehmigung ertheilt. Es ist Mein Wille, daß mit der Einführung der neuen Ordnung, durch welche in dem Bekenntnißstand der Gemeinden und in ihrer Stellung zur Union nichts geändert wird, unverzüglich vorgegangen werde. Ich beauftrage Sie demgemäß, durch das Konsistorium zu Wiesbaden das diesfalls Erforderliche ungesäumt zu bewirken. Sobald hiernach eine rechtlich geordnete Vertretung der Gemeinden hergestellt sein wird, erwarte Ich fernere Vorschläge wegen Einrichtung von Kreissynoden und einer Bezirkssynode, um unter Mitwirkung derselben die Gemeinde-Ordnung zu revidiren und die weitere kirchliche Verfassung festzustellen. Dieser Mein Erlaß und die Verordnung vom heutigen Tage sind durch die Gesetz-Sammlung zu veröffentlichen.

Berlin, den 27. August 1869.

Wilhelm.

von Mühler.

An den Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.

a.

Gemeinde-Ordnung für die evangelischen Kirchengemeinden im Bezirk des Konsistoriums zu Wiesbaden vom 27. August 1869.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen rc. verordnen auf den Antrag Unseres Ministers der geistlichen Angelegenheiten für die evangelischen Kirchengemeinden im Bezirk des Konsistoriums zu Wiesbaden was folgt:

I. Von den Kirchengemeinden.

§. 1. Der räumliche Umfang der Kirchengemeinde bildet das Kirchspiel.

§. 2. Der Wohnsitz in dem Kirchspiel begründet für jeden Glaubensgenossen die Gemeinde-Angehörigkeit.

§. 3. Die Pflichten eines Gemeinde-Angehörigen sind: 1) die Gnadenmittel der Kirche in der Gemeinde fleißig zu gebrauchen, 2) ein erbauliches Leben zu führen, 3) sich der bestehenden Kirchenordnung zu unterwerfen, 4) die für die kirchlichen Bedürfnisse erforderlichen Beiträge zu leisten.

Dagegen hat jeder Gemeinde-Angehörige Antheil an allen kirchlichen Gnadenmitteln, Anstalten und Gerechtsamen der Gemeinde, Anspruch auf die Dienste der Kirchenbeamten und, soweit ihm die gesetzlichen Bedingungen nicht fehlen, das Wahlrecht und die Wählbarkeit zu kirchlichen Aemtern nach Maßgabe der Kirchenordnung.

II. Von den Kirchenvorständen.

§. 4. Jede Kirchengemeinde wird in ihren Angelegenheiten durch einen Kirchenvorstand vertreten, welcher aus sämmtlichen im ordentlichen Pfarrdienste angestellten Geistlichen und den Kirchenvorstehern besteht

Umfaßt eine Pfarrgemeinde mehrere Kirchengemeinden, so treten für gemeinschaftliche Angelegenheiten die Kirchenvorstände der einzelnen Kirchengemeinden am Pfarrorte zusammen.

§. 5. Den Vorsitz in dem Kirchenvorstande führt der Pfarrer, unter mehreren Geistlichen der erste, bei gleicher Berechtigung der älteste. In dringenden Verhinderungsfällen wird, wo kein anderer Pfarrer vorhanden ist, der Vorsitz von dem Dekan übernommen und kann von demselben einem Kirchenvorsteher oder benachbarten Geistlichen übertragen werden.

Ordinirte Hülfsgeistliche haben das Recht, den Sitzungen des Kirchenvorstandes mit berathender Stimme beizuwohnen.

§. 6. Die Zahl der Kirchenvorsteher richtet sich nach der Größe und Zusammensetzung der Kirchengemeinde. Sie wird ebenso wie ihre Vertheilung auf die einzelnen, zur Gemeinde gehörigen Ortschaften durch die Kreissynode bestimmt.

Es sollen nicht unter vier und in der Regel nicht über zwölf, immer aber eine gerade Zahl von Kirchenvorstehern vorhanden sein.

§. 7. Die Kirchenvorsteher werden von dem Kirchenvorstande in Gemeinschaft mit der größeren Gemeindevertretung auf sechs Jahre gewählt. Alle drei Jahre scheidet die Hälfte aus und wird durch Neuwahl, welche auch auf die Ausscheidenden fallen kann, ersetzt. Scheidet ein Kirchenvorsteher vor Ablauf seiner Dienstzeit aus, so wird an dessen Stelle durch den Kirchenvorstand ein Substitut gewählt, welcher bis zu der nächsten Versammlung der größeren Gemeindevertretung das Amt bekleidet.

Die Kirchenvorsteher bleiben, auch wenn ihre Amtszeit abgelaufen ist, noch so lange im Amte, bis ihre Nachfolger eingeführt worden.

§. 8. Ohne erhebliche Gründe, zu welchen ein Alter über 60 Jahre, notorische Kränklichkeit, ein Geschäft, welches mit öfterer oder langer Abwesenheit von der Gemeinde nothwendig verbunden ist, die Führung zweier mit Vermögensverwaltung verbundener Vormundschaften zu zählen sind, dürfen die in den Kirchenvorstand Gewählten sich dem ihnen übertragenen Amte nicht entziehen. Bei einer unmittelbaren Wiederwahl in den Kirchenvorstand kann aber der Wiedererwählte, auch ohne das Vorhandensein solcher Entschuldigungsgründe, die Annahme der Wahl ablehnen.

Ueber die Erheblichkeit der vorgebrachten Entschuldigungsgründe entscheidet zunächst der Kirchenvorstand und auf dem Wege des Rekurses, welcher jedoch innerhalb einer präklusivischen Frist von 14 Tagen, vom Tage der Mittheilung der Entscheidung des Kirchenvorstandes an gerechnet, eingelegt werden muß, der Vorstand der Kreissynode endgültig.

Wer ohne erhebliche Gründe die Uebernahme des Kirchenvorsteher-Amtes ablehnt, oder das übernommene Amt vor Ablauf der Dienst-

zeit niederlegt, verliert für die nächsten sechs Jahre das Wahlrecht und die Wählbarkeit für jedes kirchliche Amt.

§. 9. Zu Kirchenvorstehern dürfen nur solche im §. 18 genannte Gemeindemitglieder gewählt werden, welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben, einen unsträflichen Wandel führen, ein gutes Gerücht in der Gemeinde haben, ihre Liebe zur evangelischen Kirche, namentlich auch durch Erziehung ihrer Kinder im evangelischen Bekenntnisse, bethätigen und durch ihre Theilnahme am öffentlichen Gottesdienste und an dem heiligen Abendmahle ihre kirchliche Gesinnung beweisen.

§. 10. Unmittelbar nach der Wahl sind die Wahlakten dem Vorstande der Kreissynode einzusenden, welche zu prüfen hat, ob in formeller Beziehung den Bestimmungen der Wahlordnung entsprechend verfahren worden ist. Ergiebt diese Prüfung Anstände, welche nach Ansicht des Vorstandes der Kreissynode die Gültigkeit des gesammten Wahlverfahrens oder einzelner Theile desselben in Frage stellen, so hat derselbe hierüber die Entscheidung des Konsistoriums einzuholen. Ist das Wahlverfahren in formeller Hinsicht ohne Mangel, oder sind die vorgefundenen Anstände beseitigt worden, so werden die Namen der gewählten Kirchenvorsteher an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen der Gemeinde von der Kanzel verkündigt.

Einsprüche gegen die Wahl können nur bis zur vollzogenen zweiten Verkündigung bei dem Kirchenvorstande eingelegt werden. Ueber dieselben entscheidet in erster Instanz der Vorstand der Kreissynode und auf Rekurs, welcher jedoch nur innerhalb einer präklusivischen Frist von 14 Tagen, vom Tage der Bekanntmachung der ersten Entscheidung an gerechnet, zulässig ist, das Konsistorium.

Sind Einsprüche innerhalb der bestimmten Frist nicht vorgebracht oder die vorgebrachten endgültig verworfen, so werden die erwählten Kirchenvorsteher durch den Pfarrer vor der Gemeinde in ihr Amt eingeführt.

§. 11. Der Kirchenvorstand versammelt sich auf schriftliche oder ortsübliche Einladung des Vorsitzenden der Regel nach in jedem Monat einmal in einem angemessenen Lokale der Kirchengemeinde.

Der Vorsitzende eröffnet und schließt die Verhandlungen mit Gebet und hat darauf zu halten, daß Ordnung, Anstand und Würde in der Versammlung nicht verletzt werden.

Bei Verhandlungen über einen Gegenstand, bei welchem ein Mitglied des Kirchenvorstandes persönlich betheiligt ist, darf dasselbe nur auf ausdrücklichen Wunsch des Kollegiums anwesend sein.

Zur Fassung eines Beschlusses müssen zwei Drittheile der Mitglieder Theil nehmen. Ist der Gegenstand der Verhandlung bei der Einladung angegeben worden, so genügt zur Beschlußfähigkeit die Anwesenheit der absoluten Mehrheit der Mitglieder. Die Entscheidung erfolgt nach Stimmenmehrheit; bei Gleichheit der Stimmen giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Ueber die Verhandlungen wird ein Protokoll geführt, welches in das Protokollbuch eingetragen, vorgelesen und von den Anwesenden unterschrieben wird.

Außer den regelmäßigen Sitzungen kann der Vorsitzende nach Bedürfniß auch außerordentliche Versammlungen berufen und er ist dazu verpflichtet, wenn wenigstens die Hälfte der Mitglieder unter Angabe des Zweckes es verlangt.

§. 12. Zu dem Geschäftskreis des Kirchenvorstandes gehört im Einzelnen: 1) die Handhabung der kirchlichen Ordnung in der Gemeinde innerhalb der gesetzlichen Grenzen, 2) die Sorge für eine christliche Sonntagsfeier, 3) die Aufrechterhaltung der Ordnung beim öffentlichen Gottesdienste, 4) die Aufnahme in die Gemeinde, 5) die Führung des Verzeichnisses der Gemeinde-Angehörigen, 6) die Einleitung zur Wahl der Kirchenvorsteher und der größeren Gemeindevertretung, die Aufstellung der Wählerliste und die Theilnahme an diesen Wahlen nach Maßgabe der näheren Bestimmungen der Kirchenordnung, 7) die Ernennung, Ueberwachung und Entlassung der niederen Kirchendiener (Kirchenrechner, Organisten, Küster, Kirchendiener, Calcanten, Läuter u. s. w.) soweit nicht wohlerworbene Rechte entgegenstehen oder jene Aemter mit einem Schulamte verbunden sind, 8) die Verwaltung des Pfarr- und Kirchenvermögens nach Maaßgabe der Gesetze, 9) die Leitung der kirchlichen Armen- und Krankenpflege, 10) die Ueberwachung der religiösen Erziehung der Jugend in der Gemeinde, 11) die Vertretung der Gemeinde nach außen, insbesondere auf der Kreissynode und den Behörden gegenüber.

Zur Gültigkeit der schriftlichen Willenserklärung eines Kirchenvorstandes in Rechtsangelegenheiten bedarf es der Unterschrift des Vorsitzenden oder dessen Stellvertreters und zweier Kirchenvorsteher. Durch die Unterschrift wird bekundet, daß der dem Akt zu Grunde liegende Beschluß ordnungsmäßig gefaßt worden. Eine in dieser Form abgegebene Erklärung gilt Dritten gegenüber ohne Weiteres als rechtsverbindlich.

§. 13. Der Kirchenvorstand kann zur Ausübung der kirchlichen Armen- und Krankenpflege sich durch Diakonen und Diakonissen unterstützen lassen und hat bis zur gesetzlichen Ordnung der kirchlichen Armenpflege die desfalls beabsichtigten Einrichtungen der Bestätigung des Konsistoriums zu unterbreiten.

§. 14. Ein Kirchenvorsteher kann wegen unwürdigen Verhaltens oder beharrlicher Vernachlässigung seines Amtes des letzteren entsetzt werden. Die Entsetzung wird, nachdem dem Beschuldigten Gelegenheit zu seiner Vertheidigung gegeben worden ist, auf erfolgte Anhörung des Kirchenvorstandes und des Vorstandes der Kreissynode, durch das Konsistorium verfügt; welches in dringenden Fällen auch zur vorläufigen Suspension des Kirchenvorstehers ermächtigt ist.

Gegen die von dem Konsistorium verfügte Entsetzung steht dem Betroffenen das Recht der Beschwerde bei der vorgesetzten Kirchenbehörde zu. Die Beschwerde muß aber binnen 14 Tagen präklusivischer Frist eingelegt werden und hat keine aufschiebende Wirkung.

Eine endgültig verfügte Entsetzung macht den Betreffenden für immer zum Kirchenvorsteher-Amte unfähig und entzieht ihm auf sechs Jahre das Wahlrecht und die Wählbarkeit zu kirchlichen Aemtern.

III. Von den größeren Gemeindevertretungen.

§. 15. Jede evangelische Kirchengemeinde erhält außer dem Kirchenvorstande eine größere Gemeindevertretung.

In Gemeinden unter 500 Seelen werden die Rechte der größeren Gemeindevertretung von allen stimmfähigen Gemeinde-Angehörigen (§. 17) ausgeübt.

In Gemeinden von 500 bis inkl. 1000 Seelen werden 20 Vertreter, von 1000 bis inkl. 2000 Seelen 24 Vertreter, von 2000 bis 5000 Seelen 40 Vertreter, in Gemeinden mit mehr als 5000 Seelen 60 Vertreter auf acht Jahre gewählt.

Umfaßt eine Pfarrgemeinde mehrere Kirchengemeinden, so werden Behufs Erledigung der gemeinschaftlichen Angelegenheiten die einzelnen Gemeindevertretungen zur gemeinsamen Versammlung an den Pfarrort berufen.

Werden hierbei Kirchengemeinden vereinigt, von denen die eine über, die andere unter 500 Seelen zählt, so muß zu diesem Zweck auch für die letztere nach Verhältniß eine besondere Gemeindevertretung gewählt werden.

§. 16. Die größere Gemeindevertretung wählt in Gemeinschaft mit dem Kirchenvorstande die Kirchenvorsteher.

In folgenden, die Verwaltung des Pfarr- und Kirchenvermögens betreffenden Fällen bedürfen die Beschlüsse des Kirchenvorstandes, vorbehaltlich der nach den bestehenden Gesetzen erforderlichen höheren Genehmigung, der Zustimmung der größeren Gemeindevertretung: 1) bei Verwendung von Grundstock-Vermögen zur Bestreitung laufender Ausgaben, so wie bei Aufnahme von Kapitalien, 2) bei allen Verträgen, welche die freiwillige Veräußerung, Belastung oder Entlastung des Grundeigenthums betreffen, 3) bei Neubauten und allen diesen gleich zu achtenden Reparaturen der Kirchen und Pfarrgebäude, welche auf Kosten der Kirchenkasse ausgeführt werden sollen, sofern nicht über die Nothwendigkeit des Baues von der zuständigen Behörde bereits endgültig entschieden ist, 4) bei Festsetzung des Betrages der zu erhebenden Kirchensteuer, 5) bei allen Bewilligungen aus der Kirchenkasse zur Dotirung neuer Stellen für den Dienst der Gemeinde, wie zur dauernden Verbesserung des Einkommens der bestehenden, 6) bei allen Bewilligungen aus der Kirchenkasse an andere Gemeinden, oder zur Unterstützung christlicher Vereine und Anstalten außerhalb der Gemeinde, sofern der Betrag 5 Thaler übersteigt.

Daneben steht dem Kirchenvorstande frei, auch in inneren Angelegenheiten, wo es ihm angemessen scheint, die Unterstützung der Gemeindevertretung in Anspruch zu nehmen.

§. 17. Wähler dieser Vertreter sind alle volljährigen, selbständigen Gemeinde-Angehörigen männlichen Geschlechts, welche wenigstens ein halbes Jahr in der Gemeinde wohnen, und denen nicht das Wahlrecht durch einen förmlichen Beschluß des Kirchenvorstandes oder die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte durch richterliches Urtheil entzogen worden ist.

Als selbständig gilt derjenige, welcher entweder ein öffentliches Amt bekleidet, oder einem eigenen Geschäfte vorsteht, oder eine eigene Haushaltung hat, oder als Sohn einer Wittwe deren Geschäft führt.

§. 18. Wählbar zu Vertretern der Gemeinde sind die im §. 17 genannten Gemeinde-Angehörigen, welche einen ehrbaren Lebenswandel führen, einen guten Ruf haben und an den kirchlichen Gnadenmitteln Theil nehmen.

§. 19. Die Wahl der größeren Gemeindevertretung erfolgt nach Maßgabe der Wahlordnung unter Leitung des Vorsitzenden des Kirchenvorstandes.

Wo die örtlichen Verhältnisse dies zweckmäßig erscheinen lassen, kann auf Beschluß des Kirchenvorstandes und mit Genehmigung des Vorstandes der Kreissynode eine Vertheilung der zu wählenden Vertreter auf einzelne Abtheilungen der Gemeinde erfolgen.

Ueber die formelle Prüfung des Wahlverfahrens, die Verkündigung der Erwählten, die Zulässigkeit und die Erledigung von Einsprüchen gegen die Wahl gelten die im §. 10 hinsichtlich des Kirchenvorstandes getroffenen Bestimmungen.

§. 20. Wer ohne erheblichen Grund, worüber der Kirchenvorstand entscheidet, die Annahme der Wahl zum Vertreter verweigert, verliert für ein Jahr das Wahlrecht und die Wählbarkeit zu kirchlichen Aemtern.

Wenn während der Amtsdauer ein Vertreter mit Tode abgeht, oder die Gemeinde verläßt, oder in den Kirchenvorstand gewählt wird, oder seine Qualifikation verliert, worüber auf Antrag des Kirchenvorstandes in erster Instanz der Vorstand der Kreissynode, in zweiter Instanz das Konsistorium nach Maßgabe des §. 10 entscheidet, so wird dessen Stelle in der ersten Sitzung der größeren Gemeindevertretung durch eine neue Wahl in der Art wieder besetzt, daß der neu Gewählte die Stelle seines Vorgängers bis zu dem Zeitpunkte behält, wo letzterer durch den regelmäßigen Wechsel ausgeschieden sein würde.

§. 21. Von den gewählten Mitgliedern der größeren Gemeindevertretung scheidet alle vier Jahre die Hälfte aus und wird durch Neuwahl, welche auf die Ausgeschiedenen fallen kann, ersetzt.

§. 22. Die größere Gemeindevertretung beschließt in Gemeinschaft mit dem Kirchenvorstande. Der Vorsitzende des Kirchenvorstandes ist zugleich Vorsitzender der größeren Gemeindevertretung. Er beruft die Gemeindevertretung mit Angabe der Tagesordnung.

Die Einladung muß wenigstens am Tage vorher in der vom Kirchenvorstande vorgeschriebenen Form, sie kann aber auch durch Verkündigung bei dem öffentlichen Gottesdienst erfolgen. Zur Beschlußfähigkeit ist die Anwesenheit der absoluten Majorität des aus dem Kirchenvorstande und der größeren Gemeindevertretung bestehenden Kollegiums nöthig. Die Entscheidung erfolgt nach Stimmenmehrheit. Bei Gleichheit der Stimmen giebt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Kommt auf die erste ordnungsmäßig erlassene Einladung eine beschlußfähige Versammlung nicht zu Stande, so haben die in einer,

nach Ablauf einer Woche zu veranstaltenden, zweiten Versammlung Erschienenen ohne Rücksicht auf ihre Zahl das Recht der Entscheidung.

Ueber die Verhandlungen des Kollegiums wird ein in das Protokollbuch einzutragendes Protokoll geführt, welches vorzulesen und von dem Vorsitzenden, dem erwählten Protokollführer, sowie zwei weiteren Mitgliedern des Kollegiums zu unterzeichnen ist.

§. 23. Eine Versammlung der Gemeindevertreter, welche beharrlich ihre Pflichten vernachlässigt oder verweigert, ist vom Konsistorium aufzulösen.

Bis zur Neuwahl der Gemeindevertretung gehen die Rechte der größeren Gemeindevertretung auf den Kirchenvorstand über. Ein Gleiches findet statt, so lange eine ordnungsmäßige Wahl der Gemeindevertretung nicht zu Stande kommt.

IV. Schlußbestimmungen.

§. 24. Bestehen in einer Gemeinde herkömmlich besondere, die Kirchenordnung ergänzende, näher bestimmende oder modifizirende Einrichtungen, deren Anerkennung sie wünscht, oder fühlt sie sonst das Bedürfniß, neue eigenthümliche Einrichtungen zu treffen, so können solche zu einer statutarischen Bestimmung, oder, insofern sie Gemeindeangelegenheiten im Ganzen betreffen, zu einem förmlichen Gemeinde-Statut zusammengefaßt werden. Es ist deshalb nach Vorberathung und auf Antrag des Kirchenvorstandes ein Beschluß der Gemeindevertretung zu fassen und für denselben nach vorgängiger Begutachtung durch die Kreissynode, die Anerkennung der Konsistorial-Bezirkssynode: daß die statutarische Bestimmung zweckmäßig und wesentlichen Bestimmungen der Kirchenordnung nicht zuwider sei, sowie die schließliche Bestätigung des Konsistoriums nachzusuchen.

§. 25. Die Wahlordnung für den Kirchenvorstand und für die größere Gemeindevertretung, sowie die Geschäftsordnung für den Kirchenvorstand wird von der Bezirkssynode festgestellt. Bis dahin erfolgen die Wahlen nach Maßgabe der von dem Konsistorium zu treffenden vorläufigen Bestimmungen, und regelt sich der Geschäftsgang bei dem Kirchenvorstande nach der für die bisherigen Kirchenvorstände geltenden Instruktion, soweit dieselbe nicht mit der neuen Kirchenordnung in Widerspruch steht.

§. 26. Bis zum Zusammentritt der Synoden werden die in der Kirchenordnung dem Vorstande der Kreissynode übertragenen Attribute von dem Dekan, die Funktionen der Kreis- und Bezirkssynode von dem Konsistorium verwaltet.

§. 27. Der seitherige Kirchenvorstand hat die Anzahl der für die Gemeinde zu bestellenden Kirchenvorsteher, sowie deren etwaige Vertheilung auf die einzelnen Ortschaften dem zuständigen Dekan in Vorschlag zu bringen, welcher hierüber, vorbehaltlich der späteren Regelung durch die Kreissynode, vorläufige Bestimmung trifft.

§. 28. Zuerst wird die größere Gemeindevertretung gebildet. Zu diesem Zweck hat in einer jeden Kirchengemeinde der Kirchenvorstand ein Verzeichniß der zur aktiven Wahl berechtigten Gemeinde-Angehörigen aufzustellen. Demnächst findet unter dem Vorsitze des Pfarrers, welcher die übrigen in der Gemeinde angestellten Geistlichen und den Ortsbürgermeister, oder, sofern derselbe nicht der evangelischen Konfession angehört, ein evangelisches Mitglied des Gemeinderaths hinzuzuziehen hat, die Wahl der größeren Gemeindevertretung nach Maßgabe der Wahlordnung statt.

§. 29. Nachdem die größere Gemeindevertretung gebildet ist, werden von ihr in Gemeinschaft mit dem bisherigen Kirchenvorstande die neuen Kirchenvorsteher nach Maßgabe der Wahlordnung gewählt.

§. 30. Sobald die neuen Kirchenvorstände nach Maßgabe des §. 5 errichtet sind, haben die bisherigen Gemeindevertretungen ihre Wirksamkeit einzustellen.

§. 31. Die Hälfte der bei der ersten Wahl gewählten Mitglieder der größeren Gemeindevertretung, welche nach Ablauf von vier Jahren, und des Kirchenvorstandes, welche nach Ablauf von drei Jahren auszuscheiden hat, (§§. 7 und 21) wird durch das Loos bestimmt.

§. 32. Die gegenwärtige Verordnung findet auf die für bestimmte Klassen von Personen bestehenden Gemeinden (Militärgemeinden, Anstaltsgemeinden u. A. m.) keine Anwendung.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 27. August 1869.

(L. S.) (gez.) **Wilhelm.**

(gegz.) von Mühler.

Justiz-Ministerium.

Die Kreisrichter Teubner in Wittstock und Illies in Wusterhausen a. D. sind zu Rechtsanwalten bei dem Kreisgericht in Neu-Ruppin und zugleich zu Notaren im Departement des Kammergerichts, mit Anweisung ihres Wohnsitzes in Neu-Ruppin, ernannt worden.

Der Kreisrichter Coppenrath in Witten ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Lübbecke und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Paderborn, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Lübbecke, ernannt worden.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachung.

Die am 1. Oktober d. J. fälligen Zinsen von preußischen Staatsschuldverschreibungen können bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstraße Nr. 94, unten links, schon vom 15. d. Mts. ab täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassenrevisionstage, von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, gegen Ablieferung der Coupons in Empfang genommen werden.

Von den Regierungs-Hauptkassen, den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg und der Kreiskasse in Frankfurt a. M. werden diese Coupons vom 20sten d. Mts. ab, mit Ausnahme der oben bezeichneten Tage, eingelöst werden.

Die Coupons müssen nach den einzelnen Schuldengattungen und Appoints geordnet, und es muß ihnen ein, die Stückzahl und den Betrag der verschiedenen Appoints enthaltendes, aufgerechnetes, unterschriebenes und mit Wohnungsangabe versehenes Verzeichniß beigefügt sein.

Gleichzeitig findet bei der Staatsschulden-Tilgungskasse die Einlösung der durch unsere Bekanntmachungen vom 10. März d. J. zur Auszahlung am 1. Oktober d. J. gekündigten Schuldverschreibungen der freiwilligen Anleihe von 1848 statt. Bei den Regierungs-Hauptkassen und den übrigen, oben genannten Kassen können die Schuldverschreibungen von 1848 ebenfalls vom 20. d. Mts. ab eingereicht werden, sie müssen jedoch von diesen Kassen vor der Auszahlung der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Feststellung übersandt werden.

Berlin, den 9. September 1869.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.

von Wedell. Löwe. Eck.

Angekommen: Se. Excellenz der Staats- und Minister des Innern, Graf zu Eulenburg, von Ostende.

Zu Glauzig im Herzogthum Anhalt wird am 16. September c. eine Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste eröffnet werden.

Halle a. S., den 9. September 1869.

Telegraphen-Direktion.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 10. September. Se. Majestät der König haben gestern Stettin verlassen und Sich mittelst Extrazuges nach Stargard begeben. Vor der Abfahrt verabschiedeten sich auf dem Bahnhofe die Spitzen der Militär- und Civil-Behörden und Se. Majestät sprachen gegen dieselben Allerhöchstihre volle Zufriedenheit mit Ihrer Aufnahme in der Hauptstadt Pommerns aus. In Stargard bestiegen Se. Majestät mit Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Karl auf dem Bahnhofe die Hofequipage und fuhren durch die laubbekränzte und flaggende Stadt auf der Chaussee bis Zarzig, wo die Leib-Reitpferde des Königl. Marstalls aufgestellt waren und bestiegen wurden. Die bereits früher aus Stettin angekommenen fremdherrlichen Offiziere hatten schon etwas weiter vor Zarzig die Pferde bestiegen und sich gegen Treptow und Schöneberg in Bewegung gesetzt, während Se. Majestät der König Sich mit Allerhöchstihrem militärischen Gefolge, in der Richtung zwischen Pansin und Treptow, nach dem Manöverfelde begaben. Die Truppen des II. Armee-Corps waren in zwei fast gleiche Theile getheilt. Die Nord-Division kommandirte General-Lieutenant Hann von Weyhern, die Süd-Division der General-Lieutenant von Werder.

Se. Majestät der König nahmen zuerst Stellung auf dem Langen Berge, südlich Karolinenthal, und beritten dann fast das ganze Manöverfeld, auf welchem sich die Truppen von einzelnen Höhenpunkten aus vollkommen übersehen ließen.

Als gegen 12 Uhr das Manöver geendet hatte, bestiegen Se. Majestät bei Treptow die Equipage und fuhren nach dem Dorfe Pansin, um in dem alten von Puttkamer'schen Rittersitze Quartier zu nehmen. Eine Compagnie des Colberg'schen Grenadier-Regiments Nr. 9 gab hier die Wache. — Um 7 Uhr fand im Schlosse ein von Sr. Majestät gegebenes Diner von 35 Couverts statt.

Se. Königliche Hoheit der Kronprinz hat in Schöneberg Quartier genommen, wo sich auch das General-Kommando befindet, während Ihre Königlichen Hoheiten der Prinz Karl in Barskewitz, Prinz Albrecht in Wutrow und Prinz Friedrich Karl in Stargard Quartier genommen haben. Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin, Höchstwelche dem Feldmanöver wieder vom frühen Morgen an beigewohnt, wird in Schöneberg verweilen. Die fremdherrlichen Offiziere kehrten Mittags nach Stargard zurück, dinirten im Kasino und sind in der Stadt einquartiert.

Heute früh um 8 Uhr ertheilten, wie das »W. T. B.« berichtet, Se. Majestät der König auf Schloß Pansin dem Bundeskanzler Grafen von Bismarck-Schönhausen, welcher gestern Abend aus Varzin eingetroffen ist, eine Audienz. Graf von Bismarck wird im Gefolge Sr. Majestät des Königs zu Pferde dem heutigen Manöver bei Treptow beiwohnen und auch an dem Festmahl theilnehmen, welches dort die Stände des Saatziger Kreises zu Ehren Sr. Majestät des Königs heute veranstalten.

Fulda, 7. September. Die bischöflichen Konferenzen sind gestern geschlossen worden.

Mecklenburg. Schwerin, 9. September. Die Taufe der neugeborenen Prinzessin wird binnen einer Woche nach der Rückkehr des Großherzogs von den Manövern in Ostpreußen stattfinden.

Baden. Karlsruhe, 7. September. Das heute erschienene »Gesetzes- und Verordnungsblatt« Nr. 20 enthält eine Verordnung des Ministeriums des Innern vom 16. August, die Instruktion für die Vornahme der Prüfungen zum einjährigen Freiwilligendienst betreffend.

Oesterreich-Ungarn. Pesth, 7. September. Gestern und heute war Ministerrath in Ofen, welcher sich mit der Zusammenstellung der Budgets beschäftigte, mit dessen Berathung der Reichstag zwischen dem 10. und 15. Oktober seine Thätigkeit wieder aufnehmen soll.

Belgien. Brüssel, 9. September. Der König und die Königin werden zum 18. d. M. auf dem Ardennenschloß erwartet und nach einem kurzen Aufenthalt daselbst hierher zurückkehren. Der König und der Graf von Flandern werden sich dann nach dem Lager von Beverloo begeben.

— An der Revue am 27. d. M. werden drei Divisionen, eine Reserve-Artillerie- und eine Reserve-Kavallerie-Abtheilung theilnehmen. Jede Division besteht aus 1 Compagnie Genietruppen, 1 Bataillon Carabiniers, (2 Brigaden) 4 Regimentern Infanterie zu 3 Bataillonen, 2 Batterien und 1 Regiment Kavallerie à 4—6 Schwadronen. Die Reserve-Artillerie ist aus dem 4., 5. und 6. Artillerie-Regiment (45 Belagerungs-Batterien), 1 Genie-Bataillon, 1 Telegraphen-Compagnie (mit dem Material) und der Pontonnier-Compagnie (mit dem Material) zusammengesetzt. Die Reserve-Kavallerie besteht aus 2 Brigaden zu 2 Regimentern.

Großbritannien und Irland. London, 8. September. Das englische Kanalgeschwader hat sich mit dem des Mittelmeers vereinigt und sich, in der Stärke von 16 Panzerfahrzeugen mit 288 Geschützen, am 3. durch die Meerenge von Gibraltar in das mittelländische Meer in der Richtung auf Malta begeben.

— Vom Kap wird gemeldet, daß Walter Currie die Korhannes geschlagen hat, die sich in ihre Festungen am Orangefluß zurückgezogen haben.

Frankreich. Paris, 9. September. Die aus St. Cloud vorliegenden Nachrichten bestätigen, daß der Kaiser gestern einen langen Spaziergang im dortigen Park gemacht habe, daß derselbe eine sehr gute Nacht gehabt und daß das Allgemeinbefinden, ganz abgesehen davon, daß es zu Beunruhigungen keinerlei Anlaß geboten, sich entschieden verbessert habe.

— Die »Agence Havas« meldet: Der Kaiser hat heute im Park von Villeneuve eine Spazierfahrt gemacht, welche ihm gut bekommen ist.

— Das Journal »Gaulois« meldet: Der Finanz-Minister Magne wird sich heute Abend nach Perigord begeben und der Minister des Ackerbaues, Leroux, seine vorläufige Vertretung übernehmen.

— Lord Clarendon ist von Wiesbaden in Paris eingetroffen und im englischen Botschafts-Hotel abgestiegen. Derselbe begab sich gestern nach St. Cloud.

— Prim und Silvela kommen am 12. aus Vichy nach Paris zurück und reisen am 15. nach Madrid ab.

Spanien. Madrid, 9. September. (W. T. B.) Die Regierung hat zwei höhere Verwaltungsbeamte, Munoz und Vallespino, nach Berlin entsendet, um die preußische Militärverwaltung und besonders das Rechnungs- und Lazarethwesen kennen zu lernen. Der Oberstlieutenant Velasco von der Artillerie ist zum Militärattaché bei der spanischen Gesandtschaft in Berlin ernannt worden.

Türkei. Belgrad, 9. September. (W. T. B.) Der Kriegs-Minister hat sich in Begleitung zweier Adjutanten nach Baslasch begeben, um den Fürsten Karl von Rumänien, welcher heute daselbst eingetroffen ist, Namens der Regentschaft zu begrüßen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 9. September. (W. T. B.) Aus Livadia vorliegende Berichte melden, daß der Kaiser einige Tage unwohl gewesen, daß aber das Unwohlsein gehoben sei. — Die Kaiserin war ebenfalls in Folge einer Erkältung leicht unpäßlich.

Asien. Yokuhama, 1. August. Der Bürgerkrieg in Japan ist, wie schon früher kurz gemeldet, thatsächlich zu Ende. Der Prinz Satsuma ist zum Finanz-Minister und der Prinz Choisu zum Generalissimus der Armee ernannt worden. Das Kommando der Kaiserlichen Marine hat der Prinz Losa übernommen. Die genannten Prinzen haben in einem Manifeste alle übrigen Daimios zur Niederlage der Waffen aufgefordert, in Folge dessen mehrere derselben Yeddo verlassen haben. — Unter den Auspizien der Regierung des Mikados ist der Handelsverkehr mit Hakodadi wieder aufgenommen worden.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

London, Freitag, 10. September, Vormittags. Laut telegraphischer Meldung aus New-York vom gestrigen Tage ist General Sherman mit der provisorischen Leitung des Kriegs-Ministeriums betraut worden. — Sämmtliche 202 in der Kohlengrube in Plymouth verunglückten Arbeiter sind als Leichen zu Tage gefördert.

Paris, Freitag, 10. September, Morgens. Das »Journal officiel« enthält ein Kaiserliches Dekret d. d. St. Cloud, 8. September, durch welches der Senatuskonsult vom 6. d. promulgirt wird. Dem Senatuskonsult ist eine Nomenklatur der Artikel des Ausgabenbudgets angehängt.

— Die Annalen der Landwirthschaft in den Königlich Preußischen Staaten Nr. 36 enthalten: Déhérains Untersuchungen über die Anwendung der Kalisalze in der Landwirthschaft. Von Dr. Rawack. — Zur Frage der Rheinfischerei. — Die internationale Konkurrenz für Getreideerntemaschinen in Ungarisch-Altenburg. — Australische Schafwäsche (Mit Abb.) — Berichte und Korrespondenzen (Aus Paris. Aus Königsberg (die Provinzial-Ausstellung betreffend). Aus den Regierungsbezirken Köslin und Magdeburg — Literatur). (Die Mähemaschinen von E. Perels. Mittheilungen der Königlichen landwirthschaftlichen Akademie Poppelsdorf. Das Oesterreichische Seidenbau-Zeitung). — Southdown-Schaf, von Benno Martiny. — Vereinsversammlungen. (Nachtrag vom 1. bis inkl. 15. September). — Notizen: (Stand der Rinderpest. Allgemeine Ausstellung für Industrie, Gewerbe, Ackerbau und Viehzucht in Graudenz im Jahre 1870. Der Rechnungsabschluß der landwirthschaftlichen Ausstellung zu Königsberg i. Pr. Neuer Verein in Westpreußen).

Statistische Nachrichten.

— Die Einnahme des Zollvereins an Salzsteuer im 1. Semester d. J. hat nach der vom Central-Bureau des deutschen Zollvereins aufgestellten provisorischen Abrechnung 4,053,233 Thlr. betragen, wovon im Norddeutschen Bunde 2,845,247 Thlr. oder 70,2 pCt. (in Preußen 2,291,834 Thlr., Lübeck 4146 Thlr., Sachsen 209,824 Thlr., Nassau 58,106 Thlr., Thüringen 191,835 Thlr., Mecklenburg 32,772 Thlr., Oldenburg 14,064 Thlr., Braunschweig 47,666 Thlr.), in Bayern 696,019 Thlr. oder 17,2 pCt., in Württemberg 235,819 Thlr. oder 5,8 pCt., in Baden 193,264 Thlr. oder 4,8 pCt., und in Hessen südlich vom Main 82,884 Thlr. oder 2,0 pCt. aufgekommen sind. Im Norddeutschen Bunde waren die Einnahmen an Salzsteuer im Verhältniß zu denjenigen der süddeutschen Staaten geringer, als bei den Zöllen; an letzteren partizipirte Norddeutschland mit 85,9 pCt. und Süddeutschland nebst Luxemburg nur mit 14,1 pCt., während bei der Salzsteuer der Prozent-Antheil beider Gruppen sich auf 70,2 und 29,8 stellt.

Uebrigens ist die Salzsteuer-Einnahme gegen das Vorjahr zurückgegangen; sie betrug im letzteren 4,701,126 Thlr., hat sich im laufenden Jahre mithin um 647,893 Thlr. oder 13,78 pCt. vermindert. Da keine besonderen Gründe für die Annahme vorliegen, daß der Salzkonsum im 1. Semester d. J. abgenommen, so wird der Steuerausfall lediglich auf den Umstand zurückzuführen sein, daß größere Salzbestände aus dem Vorjahre in das laufende übernommen worden sind. Am bedeutendsten war der Einnahme-Ausfall bei Preußen mit 662,871 Thlr. oder 22,4 pCt., geringer bei Bayern, Hessen, Thüringen und Braunschweig, wogegen von Baden, Württemberg, Sachsen und Oldenburg Mehreinnahmen nachgewiesen werden.

Die gemeinschaftlichen Ausgaben bei der Salzsteuer haben 30,007 Thaler betragen und sind nach deren Abzug 4,023,226 Thlr. zur Theilung zu stellen gewesen, wovon der Norddeutsche Bund 3,098,072 Thlr., Luxemburg 21,004 Thlr., Bayern 507,425 Thlr., Württemberg 186,803 Thaler, Baden 150,577 Thlr. und Hessen 59,345 Thlr. erhalten haben.

Die Gesammtmenge des im 1. Semester d. J. versteuerten inländischen Salzes berechnet sich auf 2,044,312 Ctr., außerdem wurden ca. 342,000 Ctr. ausländisches Salz verzollt, so daß also überhaupt 2,386,312 Ctr., nämlich 85,7 pCt. inländisches und 14,3 ausländisches, in den Konsum übergegangen sind. Im 1. Semester 1868 sind 2,353,433 Ctr. oder 84,7 pCt. inländisches und 426,018 Ctr. oder 15,3 pCt. ausländisches Salz versteuert worden, so daß also für 1869 die Abnahme 393,139 Ctr. oder 14,1 pCt. beträgt. Das Verhältniß des versteuerten inländischen Salzes zum ausländischen hat sich für ersteres indeß um 1 pCt. günstiger, als in 1868 gestaltet. Das meiste ausländische Salz beziehen die preußischen Ostseeprovinzen aus England, sowie die Rheinprovinz aus Frankreich und Belgien; es wurden im 1. Semester d. J. verzollt in: Ostpreußen 91,342 Ctr., Westpreußen 71,946 Ctr., Schleswig-Holstein 14,620 Ctr., der Rheinprovinz 69,992 Ctr., während die Einfuhr der übrigen preußischen Provinzen viel geringer war. Außerdem ist noch die Einfuhr Luxemburgs mit 29,911 Ctr. aus Belgien und die Bayerns mit 19,029 Ctr. aus Frankreich und der Schweiz zu erwähnen.

Kunst und Wissenschaft.

— Einem an den Sekretär des bremer Komités der zweiten deutschen Nordpolarexpedition gerichteten Briefe des Kapitän D. Gray entnimmt die »Wes. Ztg.« das Folgende:

»Ich freue mich, Ihnen mittheilen zu können, daß ich das deutsche Expeditionsschiff am 1. August auf 72° 50' n. Br. und 16° w. L. gesehen habe. Zu dieser Zeit hatte das Eis keine günstige Lage zum Vordringen, aber nachher öffnete es sich sehr rasch und so weit, wie ich es zu beurtheilen vermag, kann die Expedition keine Schwierigkeit finden, die Küste von Grönland zu erreichen. Am 17. August konnte ich viel freies Wasser landwärts sehen und nach einigen Richtungen konnte ich von 17° 30' West an kein Eis erblicken.

Ich habe bedauert, daß ich keine Gelegenheit fand, mit dem deutschen Expeditionsschiff in Verkehr zu treten, vielleicht hätte ich von einigem Nutzen sein können. Dennoch zweifle ich nicht, daß die Expedition in diesem Jahre bedeutend weiter vorwärts bringen wird, obgleich es schon spät war, als das Eis sich öffnete, ein Umstand, der sich durch die lang andauernden Nordostwinde erklärt.«

Darmstadt, 8. September. Das Polytechnikum dahier wird am 11. Oktober in allen seinen Abtheilungen, der allgemeinen, der Bau-, der Ingenieur-, der Maschinenbau-, der chemisch-technischen und der landwirthschaftlichen Schule eröffnet.

Verkehrs-Anstalten.

— Das am 25. August von Hamburg abgegangene hamburg-newyorker Post-Dampfschiff »Holsatia«, Kapt. Ehlers, ist am 6. September in New-York angekommen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 9. Septbr.

St. Hg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	339,8	—	15,2	—	O., schwach.	schön.
				10. September.			
6	Memel	339,2	+2,0	11,0	+2,2	SO., schwach.	heiter.
7	Königsberg	339,2	+2,1	11,8	+1,9	SO., s. schw.	heiter.
6	Danzig....	339,1	+1,6	9,7	+0,4	SSW., s. schw.	heiter.
7	Cöslin	337,6	+1,0	12,0	+2,6	SO., schwach.	heiter.
6	Stettin ...	337,8	+1,1	11,4	+2,0	OSO., schwach.	heiter.
»	Putbus....	335,1	−0,3	12,6	+2,2	SO., schwach.	fast heiter.
»	Berlin	335,9	−0,8	12,1	+3,1	SO., schwach.	heiter.
»	Posen	336,1	+1,2	11,0	+2,8	O., schwach.	heiter.
»	Ratibor ...	330,8	+0,3	9,6	+1,8	S., schwach.	Nebel.
»	Breslau ...	333,4	+0,7	9,8	+1,6	SO., schwach.	heiter.
»	Münster ...	333,0	−1,8	12,4	+2,7	S., schwach.	heiter.
»	Cöln	333,8	−2,1	14,9	+4,7	SSO., mässig.	heiter.
»	Trier	329,3	−3,4	11,6	+2,9	NO., schwach.	heiter, neblig.
7	Flensburg .	336,7	—	12,6	—	SO., schwach.	heiter.
6	Wiesbaden	332,8	—	10,6	—	SW., stille.	völlig heiter.
»	Kieler Haf.	338,2	—	11,9	—	Windstille.	klar.
7	Wilhelmsh.	336,4	—	13,4	—	SSO., mässig.	völlig heiter.
»	Brüssel....	333,1	—	15,8	—	SO., schwach.	bewölkt.
»	Haparanda.	334,7	—	7,4	—	S., still.	bedeckt.
»	Helsingfors	338,3	—	10,1	—	WSW., schwach.	Nebel.
»	Petersburg.	339,1	—	10,7	—	SW., schwach.	heiter.
»	Riga	339,2	—	10,3	—	OSO., mässig.	heiter.
»	Stockholm.	337,6	—	12,2	—	SSO., schwach.	fast heiter.
»	Skudesnäs.	339,3	—	11,6	—	SSO., frisch.	bedeckt.
»	Gröningen .	335,4	—	14,3	—	OSO., still.	bewölkt.
»	Helder	334,4	—	15,1	—	SSO., schwach.	—
»	Hernösand.	335,8	—	11,7	—	SO., s. schwach.	halb bedeckt.
»	Christiansa.	333,9	—	10,2	—	Windstille.	bedeckt.
»	Mandal....	336,3	—	12,0	—	S., schwach.	trübe.
»	Constantin.	338,4	—	15,6	—	NO., mässig.	bewölkt.
»	Havre	330,7	—	13,6	—	OSO., schwach.	bedeckt.
»	Cherbourg.	332,9	—	13,6	—	S., s. schwach.	Regen.
»	St. Mathieu	329,3	—	12,0	—	WSW., s. stark.	bedeckt.

Königliche Schauspiele.

Sonnabend, 11. September. Im Opernhause. (157. Vorst.) Joseph in Aegypten. Musikalisches Drama in 3 Abth., nach Alexander Duval. Musik von Méhul. Benjamin: Frl. Horina. Joseph: Hr. Niemann. Jacob: Hr. Fricke. Simeon: Hr. Woworsky. Hierauf: Das schlecht bewachte Mädchen. Pantomimisch-komisches Ballet in 2 Abth. und 4 Bildern nach d'Auberval von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Lisette: Frl. David. Anfang 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (157. Ab.-Vorst.) Die zärtlichen Verwandten. Lustspiel in 3 Akten von R. Benedix. Vorher: Die Ballschuhe. Lustspiel in 1 Akt von Octave Gastineau, deutsch von Winter. M.-Pr.

Sonntag, 12. September. Im Opernhause. (158. Vorst.) Der Troubadour. Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des S. Camerano. Musik von Verdi. Ballet von Paul Taglioni. Leonore: Frau von Voggenhuber. Azucena: Frl. Brandt. Manrico: Hr. Ferenczy. Graf von Luna: Hr. Betz. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (158. Ab.-Vorst.) Das Käthchen von Heilbronn. Historisches Ritterschauspiel in 5 Aufzügen von H. von Kleist, für die Bühne eingerichtet von H. Laube. M.-Pr.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 10. September. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 460, Schweine 955, Schafvieh 1108, Kälber 462 Stück.

Berlin, 10 September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thr	Von Sg.	Von Pf	Bis Thr	Bis Sg.	Bis Pf.	Mittel Thr	Mittel Sg.	Mittel Pf.		Von Sg.	Von Pf.	Bis Sg.	Bis Pf.	Mittel Sg.	Mittel Pf.
Weizen Schfl.	2	15	—	3	10	—	2	21	3	Bohnen Metze	8	—	9	—	8	6
Roggen	2	—	—	2	6	11	2	3	—	Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
gr. Gerste	1	20	—	2	1	3	1	25	8	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	5
Hafer zu W.	1	1	3	1	10	—	1	5	8	Schweine-						
Hafer zu L.	1	5	—	1	7	6	1	6	3	fleisch	5	6	7	—	6	1
Heu Centner	—	22	—	1	—	—	—	26	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	7	6	9	15	—	8	26	3	Kalbfleisch	4	—	6	—	1	10
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	6	Butter Pfd.	9	—	12	6	10	3
Linsen	—	7	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	5	6	6	—	5	11

Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pro Cent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

3. Septbr. 1869	Thlr. 17½	ohne Fass.
4. » »	» 17⅝—17⁵⁄₁₂	
6. » »	» 17½	
7. » »	» 17⅝	
8. » »	» 17½	
9. » »	» 17¾—17⅛	

Berlin, den 9. September 1869.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 10. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 70—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September 67¼—½ Thlr. bez., September-Oktober 67—½ Thlr. bez., Oktober-November 67—66½ Thlr. bez., November-Dezembember 66½—¼ Thlr. bez.

Roggen loco 49½—51½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., schwimmend 81—82pfd. 51—½ Thlr. bez., do. mit ½—¼ Thlr. Aufgeld gegen Sept.-Oktober getauscht, pr. September u. September Oktober 50½—51½—51 Thlr. bez., Oktober-November 50½—¼—½ Thlr. bez., November-Dezember 49½—50½—50 Thlr. bez., April-Mai 49½—¼ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26½—30 Thlr. pr. 2100 Pfd., pr. September u. September-Oktober 27½ Thlr. bez., Oktober-November 27½ Thlr. bez., November-Dezember —, Apri-Mai 28 Thlr bez.

Erbsen, Kochwaare 62—70 Thlr., Futterwaare 54—60 Thlr pr. 2250 Pfd.

Winterraps 94—105 Thlr. pr. 1860 Pfd.

Winterrübsen 94—104 Thlr. pr. 1860 Pfd.

Rüböl loco 12¼ Thlr., pr. September u. September-Oktober 12¾ bis ⅞ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember do., April-Mai 13—12⅞ Thlr. bez.

Petroleum loco 7½ Thlr., pr. September-Oktober 7½ Thlr. bez., Oktober-November 7½ Thlr., November-Dezember 7⁷⁄₁₂—½ Thlr. bez.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½ Thlr. bez., pr. September 16½—⁵⁄₁₂ bis ½ Thlr. bez., September-Oktober 16¹⁄₁₂—16 Thlr. bez., Oktober-November 15⁷⁄₁₂—⁵⁄₁₂ Thlr. bez., November-Dezember 15½—½ Thlr. bez., April-Mai 15½—⁵⁄₁₂ Thlr. bez.

Weizen loco leblos. Termine matter. Gek. 2000 Ctr. Im Roggen-Termingeschäft war der Handel heute nicht so belebt, als in den letzten Tagen. Der Markt eröffnete heute mit wesentlich billigeren Preisen und vielseitigen Offerten, welche aber sehr bald placirt wurden, da sich zu den gedrückten Coursen grosse Kauflust zeigte, welche im Verlauf der Börse noch wesentliche Fortschritte machte und schliesslich die Notizen für nahe Lieferung eher etwas höher sind. Locowaare lebhaft umgesetzt. Gek. 7000 Ctr. Hafer loco und Termine unverändert. Gekünd. 600 Ctr. Rüböl konnte seine gestrige Festigkeit nicht vollends behaupten, und sind die Notirungen etwas niedriger. Spiritus flaute unter dem Eindruck vielseitiger Verkaufslust, der gegenüber die Nachfrage nur schwach vertreten war.

Berlin, 9. September. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 62—80 Thlr. nach Qual., pr. 2000 Pfd. pr. September 67½ bez., pr. September-Oktober 67½ à 67½ bez., Oktober-November 67½ à 67 bez., November-Dezember 66½ bez., April-Mai 1870 67½ à 67 bez. Gek. 1000 Ctr. Kündigungspr. 67½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 49½—51½ bez., schwimmend 51—51½ bez., pr. September-Oktober 51 à 50½ à 51 bez., Oktober-November 50½ à 50½ à 50½ bez., November-Dezember 50 à 49½ bez., April-Mai 1870 49½ à 49½ à 49½ bez. Gekündigt 9000 Ctr. Kündigungspr. 50½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26½—30½ Thlr. nach Qual., 26½—28½ bez., pr. September 28 à 27½ bez., September-Oktober 28 à 27½ bez., Oktober-November 27½ bez., April-Mai 1870 28½ à 28 bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 18 Sgr. G., September-Oktober 3 Thlr. 18 Sgr. à 3 Thlr. 17½ Sgr. à 3 Thlr. 17½ Sgr bez., Oktober-November 3 Thlr. 16½ Sgr. à 3 Thlr. 16½ Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 16 Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 14½ Sgr. bez.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., pr. September 12½ à 12½ bez., September-Oktober 12½ à 12½ bez., Oktober-November 12⅞ à 12½ bez., November-Dezember 12⅞ à ½ bez., Dezember-Januar 12⅞ à ½ bez., April-Mai 1870 13 bez. Gekünd. 200 Ctr. Kündigungspreis 12½ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7½ Thlr., pr. diesen Monat eine abgelaufene Anmeldung 7½ à 7⅝ bez., September-Oktober 7½ à 7⅝ bez., Oktober allein 7½ bez., Oktober-November 7½ Thlr., November-Dezem-

ber 8 à 7⅞ à 7¾ bez., Dezember-Januar 8⅛ à 8⅕ bez. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspr. 7¾ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16⅞ à 16¾ bez., Br. u. G., September-Oktober 16⅞ bez. u. Br., 16⅖ G., Oktober-November 15¾ à 15⅗ bez. u. G., 15¾ Br., November-Dezember 15⅛ à 15¼ bez., Br. u. G., April-Mai 1870 15⅞ à 15¾ bez. u. G., 15⅞ Br.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅞ à 17⅘ bez.

Berlin, 10. September. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.)

Es zeigte sich in dieser Woche besserer Umsatz in fast allen Metallen und sind die Preise fest und theils steigend, begehrt war Roheisen sowohl für den Konsum als auch auf Spekulation.

Schottisches Roheisen, gute und beste Marken, 43 à 45½ Sgr., englisches 39½ à 41 Sgr. hier, schlesisches Holzkohlen Roheisen 42 à 43 Sgr., Koksroheisen 37 à 37½ Sgr. loco Hütte. Die schottischen Märkte sind lebhaft und Eisenpreise unverändert.

Eisenbahnschienen zum Verwalzen bleiben bei 51 à 52 Sgr. begehrt, zu Bauten 2⅕ à 2¼ Thlr. pro Ctr. Stabeisen, Hütten haben grosse Aufträge, Walzeisen 3 à 3⅕ Thlr., Schmiedeeisen 4 à 4⅕ Thlr. ab Werk.

Kupfer unverändert, gute Sorten englisches und amerikanisches Kupfer 25½ à 26½ Thlr., Mansfelder 26½ à 27 Thlr.

Zinn sehr fest, Bancazinn 47 à 47½ Thlr., Lammzinn, beste Qualität, 43½ à 43¾ Thlr., einzeln theurer.

Zink unverändert, Marke W. H. hier bei grösseren Posten 7⅕ à 7¼ Thlr., untergeordnete Sorten ¼ à ½ Thlr. weniger.

Blei wie bisher, tarnowitzer 6½ Thlr., harzer 6½ Thlr., sächsisches 6½ Thlr. und spanisches 6¾ à 7 Thlr., einzeln theurer.

Kohlen und Koks besser, Nusskohlen nach Beschaffenheit 16 à 17½ Thlr., Stückkohlen 18 à 20 Thlr., Koks 15 à 17½ Thlr., westfälischer Koks 17 à 18 Thlr. pro Last frei hier.

Danzig, 9. September. (Westpr. Ztg.) Heute sind 100 Lasten alter Weizen zu etwas billigeren Preisen als zuletzt verkauft. Frische Waare bedang letzte Preise, ausser abfallende Qualität, welche billiger abgelassen werden musste. Verkauft sind 100 Lasten. Bezahlt ist alt bunt 125—126pfd. 520 Fl., hellbunt 133—134pfd. 570 Fl., hochbunt glasig 133pfd. 590 Fl., frischbunt 123pfd. 475 Fl., hellbunt 129—130pfd. 520 Fl., hochbunt glasig 129pfd. 537 Fl., 132pfd. 540 Fl., per 5100 Pfund. — Roggen weichend und zu Schluss matter. — Umsatz 200 Lasten. 340, 345, 350, 360 Fl., jedes Pfund mit 2 Fl. Preisdifferenz und für 125pfd. 360 Fl. per 4910 Pfd. Gerste, 108pfd. 264 Fl., 106 bis 107pfd., 108pfd. 258 Fl. per 4320 Pfd. — Hafer 168, 175 Fl. pr. 3000 Pfd. — Weisse Erbsen 405 Fl. pr. 5400 Pfd. — Raps 700 Fl. per 4320 Pfd. — Dotter 555 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Posen, 9. September. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.), gekündigt 25 Wspl., pr. September 46¾, September-Oktober 46¼, Herbst 46¼, Oktober-November 45¾, November-Dezember 45¼. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass) gek. 12,000 Quart, pr. September 15¾, Oktober 15¼, November 14½, Dezember 14⅖.

Breslau, 9. September, Nachmittags 1 Uhr 48 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 16½ Br., ⅕ G. Weizen, weisser 72—88 Sgr., gelber 69—83 Sgr. Roggen [illegible] bis 64 Sgr. Gerste 45—51 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Magdeburg, 9. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 56 bis 68 Thlr. Roggen 53—56 Thlr. Gerste 40—55 Thlr. Hafer 30 bis 36 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare höher bezahlt, Termine still. Loco ohne Fass 17¾ à 18 Thlr., September 17⅗ Thlr., September Okt. 17⅕ Thlr., Oktober-November 16½ Thlr., November Dezember 16 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus fest und gefragt. Loco 16⅗ Thlr.

Cöln, 9. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter bewölkt. Weizen flau, hiesiger loco 7, fremder loco 6.20, pr. November 6.18½, pr. März 6.20½. Roggen gewichen, loco 5.15, pr. November 5.14, pr. März 5.12½. Rüböl unverändert, loco 14³/₁₀, pr. Oktober 14⁷/₂₀, pr. Mai 14½. Leinöl loco 11⁹/₁₀. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 9. September, Nachmittags — Uhr — Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco flau. Weizen auf Termine gewichen, Roggen flau. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 119 Bankothaler Br., 118 G., pr. September-Oktober 119 Br., 118 G., pr. Oktober-November 119 Br., 118 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 90 Br., 88 G., pr. September-Oktober 88 Br., 87 G., pr. Oktober-November 87 Br., 86 G. Hafer matt. Rüböl fest, pr. Oktober 26½, pr. Mai 26¾. Spiritus leblos, loco 23¾, pr. September 23¾, pr. Oktober-November 21¾. Kaffee fest. Zink sehr stille. Petroleum abwartend. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 9 September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6¾ à 6½. Auf Termine kein Geschäft.

Amsterdam, 9. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen und Roggen loco geschäftslos. Roggen pr. Oktober 207, pr. März 204. — Schönes Wetter.

Antwerpen, 9. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen ruhig.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 55, pr. September 55, pr. Oktober-Dezember 55½. Stille.

London, 9. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Gelber Lichttalg loco 46½, pr. September-Oktober 47½, pr. Oktober-Dezember 47. Rüböl 40½.

London, 10. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 35,500, Gerste 2080, Hafer 26,720 Quarters.

Tendenz ruhig. — Regen.

Liverpool, 9 September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Schleppendes Geschäft, Abgeber williger.

Liverpool (via Haag), 10. September, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz. Bessere Stimmung.

Middling Orleans 13¾, middling Amerikanische 13½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9¾, fair Bengal 9¼, New fair Oomra 10¾, Good fair Oomra —, Pernam 13½, Smyrna 11, Egyptische —, landende Oomra —, Mai Dhollerah —.

Liverpool, 10. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 7000 Ballen, Tagesimport 19,912 Ballen, davon ostindische 9601.

Middling Orleans 13½, middl. Amerik. 13½, Fair Dhollerah 10½, Fair Bengal 9.

New-York, 8. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 34½. Zucker —. Mehl 6 D. 60 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32¾. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6¾ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) —, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 10. September. Die Börse war anfänglich fest auf auswärtige bessere Notirungen; später ermattete die Haltung auf die Nachricht, dass in Wien das Geschäft wegen Arrangementsschwierigkeiten sistirt werden musste, doch waren die Course nicht wesentlich schlechter als gestern. Eisenbahnen waren still und matt. Die vereidigten Makler, welche schlesische Devisen handeln, haben beschlossen, von jetzt ab nur noch zu festen und nicht mehr zu Mittelcoursen zu handeln. Banken waren ebenfalls still und matter. Inländische Fonds waren gut behauptet, 5proz. Anleihe etwas höher, das Geschäft aber beschränkt; Pfandbriefe wenig verändert, Rentenbriefe gefragt. Deutsche Fonds fest, badische und bayrische Prämien-Anleihen etwas höher. Oesterreichische Fonds still, Löschen wieder beträchtlich höher. Von russischen waren Liquidations-Pfandbriefe und englische Anleihen belebt, Prämien-Anleihen etwas nachgebend. — Prioritäten waren mässig belebt und fest, nur österreichische mehr offerirt; einige inländische etwas höher. — Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 53 bezahlt.

Breslau, 9 September, Nachmittags 1 Uhr 48 Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83½—¼ bez. Freiburger Stammaktien 114 Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 182 bis ¼ bez.; Litt. B. —. Oberschles Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 82¾ Br.; Litt. F., 4½proz., —; Litt. E., 72 G.; do. Litt. G. 88½ Br. Oderberger Stammaktien 111 à ½ bez. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 100¾ G. Fest und höher.

Frankfurt a. M., 9. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 240½, 1860er Loose 76¾, Staatsbahn 346¾, Lombarden 283½, Galizier 229½, Amerikaner 87.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104¼. Hamburger Wechsel 88. Londoner Wechsel 119¾. Pariser Wechsel 95¼. Wiener Wechsel 96¼. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 63¾. Oesterreich. Nationalanlehen 54½. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 701. Oesterreichische Kreditaktien 242. Darmstädter Bankaktien 312. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 346. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 138¾. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 103½. Neue Badische Prämienanleihe 101½. Badische Loose —. 1854er Loose 75½. 1860er Loose 76¾. 1864er Loose 109. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 203. Russische Bodenkredit —. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 234. Neue Spanier 26¾.

Frankfurt a. M., 9. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Matt, Schluss fester.

Effektensocietät. Amerikaner 86¾, Kreditaktien 232¾, Staatsbahn 340¾, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 225½, 1860er Loose 75¾, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Hamburg, 9. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 85¾. National Anleihe 56½. Oesterreichische Kreditaktien 101½. Oesterr. 1860er Loose 74½. Staatsbahn 722. Lombarden 486. Italienische Rente 51. Vereinsbank 114. Norddeutsche Bank 130. Rheinische Bahn 114. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81½. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151⅛.

Leipzig, 9. September. Leipzig-Dresdener 222½ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. —; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 205½ G.; do. Lit. B. —. Thüringische —. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank —. Oesterreichische Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 9. September. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 58.70. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose —. Bankaktien 716.00. Nordbahn 204.50. National-Anlehen 66.75. Kreditaktien 242.00. Staats-Eisenbah. aktien-Certifikate 350.00.

Galizier 232.00. Czernowitzer 184.00. London 121.75. Hamburg 88.25. Paris 48.60. Frankfurt 100.50. Amsterdam 100.25. Böhmische Westbahn 210.00. Kredit-Loose 150.00. 1860er Loose 91.50. Lombardische Eisenbahn 234.00. 1864er Loose 108.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 270.00. Napoleonsd'or 9.86. Dukaten 5.88½. Silber-Coupons 120.00. Pardubitzer 156.00.

Wien, 9. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Abendbörse. Kreditaktien 245.00, Staatsbahn 354.00, 1860er Loose 92.00, 1864er Loose 109.50, Anglo-Austrian 275.00, Franco-Austrian 103.00, Alföldbahn —, Galizier 235.50 G., Lombarden 239.00, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.84½, Diskontobank —.

Wien, 10. September, Vormittags 10 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Wegen Arrangementsschwierigkeiten bleibt das Geschäft vorläufig sistirt.

Wien, 10. September. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: fest.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 243.00, Staatsbahn 354.00, 1860er Loose 92, 1864er Loose 109, Nordbahn —, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 235.00, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleonsd'or 9.78.

Amsterdam, 9. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.)

5proz. Metalliques Lit. B. 60½. 5proz. Metall. 45. 2½proz. Metalliq. 22½. Oesterreich. Nationalanleihe 52½. Oesterreich. 1860er Loose 460. Oesterreich. 1864er Loose 109. Silberanleihe 57. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 64½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76½. 5proz. Russen de 1864 91. Russische Prämienanleihe von 1864 255½. Russische Prämienanleihe von 1866 259. Russische Eisenbahn 238. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 87½.

Wiener Wechsel 94.

London, 9. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

Consols 92 13/16. 1prozent. Spanier 27 11/16. Italien. 5proz. Rente 51 7/16. Lombarden 19½. Mexikaner 11½. 5proz. Russen de 1822 85½. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 40½. 8proz. rumänische Anleihe 90. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83.

London, 9. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Platzdiskont 2½ pCt.

Bankausweis. Notenumlauf 23,384,895 (Abnahme 197,885), Baarvorrath 20,602,050 (Abnahme 359,876), Notenreserve 11,155,735 (Abnahme 192,565) Pfd. St.

London, 10. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend. — Regen.

(Anfangscourse.) Consols 92 13/16, Amerikaner 83 5/8, Italiener 51 7/16, Lombarden 19 5/8, Türken 40 11/16.

Paris, 9. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bankausweis. Baarvorrath 1,237,367,569 (Zunahme 4,931,897), Portefeuille 540,831,030 (Zunahme 1,596,387), Vorschüsse auf Werthpapiere 96,354,900 (Zunahme 984,550), Notenumlauf 1,341,288,600 (Abnahme 17,925,750), Guthaben des Staatsschatzes 195,053,816 (Abnahme 10,119,405), laufende Rechnungen der Privaten 362,376,794 (Zunahme 29,547,966) Francs.

Paris, 9. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.60, Italienische Rente 51,85, Lombarden 502.50, Staatsbahn —, Türken 41.05. Sehr fest auf eine Depesche des Polizeikommissariats, der Kaiser habe eine gute Nacht gehabt und beabsichtige heute auszugehen.

Die Einnahme der gesammten Lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 27. August bis 2. September 2,904,604 Frcs., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 550,683 Frcs.

Paris, 9. September, Nachm. 2 Uhr 50 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.27½, Italienische Rente 51.40, Lombarden 490.00, Staatsbahn 735.00, Türken 40.85. Matt, stille.

Paris, 9 September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3prozent. Rente 70.60—70.10—70.27½—70.15. Italien. 5proz. Rente 51.00. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 730.00. Credit-mobilier-Aktien 215.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 475.00 sehr matt. Lombardische Prioritäten 237.00. Tabaksobligationen 410.00. Tabaksaktien 610.00. Mobilier espagnol —. Türken 40.75. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 93½.

Paris, 9. September, Abends 10 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Auf dem Boulevard wurden die Rente mit 70.42½, Lombarden 483,75 gehandelt. Fest, aber unbelebt.

St. Petersburg, 10. September. (Wolffs Tel. Bur.) Die Kaiserliche Staatsbank erhöht den Zinsfuss für Lombard-Vorschüsse auf 7 pCt, den Diskont für Wechsel auf die Plätze St. Petersburg, Moskau, Odessa, Riga, Mitau auf 5½ pCt., für Wechsel auf andere Plätze auf 6 pCt.

Warschau, 10. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur. Die Emission der dritten Serie polnischer Pfandbriefe ist heute publizirt. Die Stücke sind nach Wahl der Darlehnsnehmer vier- oder fünfprozentige.

New-York, 8. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36½, niedrigste 34½.

Wechsel auf London in Gold 108½, Goldagio 35½, Bonds de 1882 121½, Bonds de 1885 120½, Bonds de 1904 110½, Illinois 138½, Eriebahn 33½.

Berlin, am 10 September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113½bz	Imperialsp. Pf.	468½bz
Gold-Kronen	9 10 G	Fremd. Bankn.	99⅚ G
Louisd'or	112 G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99½ G
Sovereigns	6 24½ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ G	Oest. Bankn.	83½bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76½bz
Dollars	1 12½ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½bz
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77bz
do. II. Em.	5	do.	82 B
do. III. Em.	5	do.	81½ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 B
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76½ B
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½ B
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	86½bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81bz
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ bz G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99 G
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	91 B
Berlin-Görlitzer	5	do.	99 G
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	— —
do. Lit. C.	4	do.	81½bz
do.	5	do.	99½bz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	90bz B
do. III. Serie	4	1/4 u 10	79½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	91 B
do. VI. do.	4	1/4 u 10	79 G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	92½ bz
do. II. Em	5	do.	100½ G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82bz G
do. III. Em	4	1/4 u. 10	— —
do. III. Em.	4½	do.	89 G
do. IV. Em.	4	do.	80 G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	90½ G
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ bz G
do. Wittenberge	3	1/1.	65 B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	90 B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do	83½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	83½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	92 B
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98 G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	85 B
do. Lit. B.	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	72½bz
do. Lit. F.	4½	do.	88½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	90 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. do. II. Em.	4½	do.	90 B
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ B
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	93 G
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	93 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	86½ G
Dux-Bodenbach	5	1/1. u. 7.	— —
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1. u. 7.	83½ B
do. do. neue	5	do.	78½ a 9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	67½ B
do. II. Em.	5	do.	72½ B
do. III. Em.	5	do.	71 etwbz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	277bz
do. neue	3	do.	276 G
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4. u 10	75bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	237bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9	99½bz
do. do. v. 1875	6	do.	96½ G
do. do. v. 1876.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96bz
do. do. in Silber	5		75½ bz B
Charkow-Asow	5	do.	79½bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ G
Charkow-Krementschug		do.	79 G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	80 B
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	84½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	80½bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	80½ B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	79½ G
Moskau-Rjäsan	5	do.	85 G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	79½bz G
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	82bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	70½bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	79½ G
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	80½ G
do. kleine.	5	do.	80½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u 7	81½ G

Wechsel.

				9. Sptbr.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	142⅜bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	141⅝bz
Hamburg	300Mk.	Kurz.	— —	151⅜bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150⅝bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅜bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81⅜bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83⅜bz	83⅜bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82⅜bz	82⅜bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅜ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅜ G	84⅜bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	83⅜ G	83⅜bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅜bz	76⅝bz
Bremen	100T.G.	8 Tage.	— —	111⅜ G

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97⅜bz
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅜bz
do. von 1857	4½	do.	93⅜bz
do. von 1859	4½	do.	93⅜bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅜bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅜bz
do. von 1867	4½	do.	93⅜bz
do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93⅜bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅝bz
do. von 1853	4	do.	83⅝bz
do. von 1862	4	do.	83⅝bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82⅜bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅜bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	118⅜bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100⅜bz G
do. do.	4½	1/1 u. 7	91⅜bz
do. do.	3½	do.	70⅝bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —

Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	89⅜ B
	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72 B
	do.	4	do.	81⅞bz
	Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	— —
	do.	4	do.	79bz
	do.	4½	do.	87⅜bz
	Pommersche	3½	do.	71⅜ B
	do.	4	do.	81⅜ B
	Posensche, neue .	4	1/1 u. 7	82⅜bz G
	Sächsische	4	do.	— —
	Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
	do. Lit. A...	4	do.	— —
	do. neue.....	4	do.	— —
	Westpr., rittschftl.	3½	do.	70⅞bz
	do. do.	4	do.	79bz
	do. do.	4½	do.	85⅜bz
	do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97bz
	do. neue	4	1/1 u. 7	— —
	do. do.	4½	do.	— —
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86⅜bz
	Pommersche	4	do.	87⅞bz
	Posensche	4	do.	84⅜bz
	Preussische	4	do.	85⅜bz
	Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
	Sächsische	4	do.	87⅜bz
	Schlesische	4	do.	87⅞ B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	101 G
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	31⅜bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	103⅞bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17⅜ B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	— —
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	43⅞bz
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	48⅞ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103 G
Schwed. 10 Rthl. Pr. A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅜à7⅞bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	48bz G
do. National-Anl. ..	5	do.	56 G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	48⅞bz
do. Silber-Rente ...	—	do.	56⅜bz G
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	73 B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	85⅜ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	76bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	61bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	52⅜à1⅞bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	82⅜à2bz G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	350bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	70⅜bz
Rumänier	8	do.	88⅞bz
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7⅜ G
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32⅞ B
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	87⅞bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. "	5	do.	89⅜ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	53⅜ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	135bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	135⅜bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69bz
do. 6. do.	5	do.	81bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. "	5	do.	89⅜ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80⅜bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68⅜ B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67⅜ G
do. do. kleine	4	do.	66⅜bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70⅞etwbz B
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57⅜bz G
do. Cert. A. à 400 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91etwbz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	96⅜ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	40⅞bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ...	—	1	4	1/1.	36bz G
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	106bz B
Berg.-Märk.	7⅞	8	4	do.	135bz
Berlin-Anhalt ..	13⅟₁₅	13⅟₁₅	4	1/1. u. 7.	183⅞bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	69⅝bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	88bz G
Berlin-Hamburg.	9⅜	9⅜	4	do.	157⅞ B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	192bz
Berlin-Stettiner .	8	8⅞	4	1/1. u. 7.	128⅜ B bz
Bresl.-Schw.-Frb.	8	8⅜	4	1/1.	112⅜. 11⅜. 12
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100bz G
Brieg-Neisser ...	5⅟₁₅	5⅜	4	1/1.	92etwbz G
Cöln-Mindener. .	8⅟₁₅	8⅟₁₅	4	do.	118⅜à⅜bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99⅞bz G
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	66bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅜bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	86bz
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	62⅜à62bz B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85⅜bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	150⅜bz G
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅜ B
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	204⅞bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅞bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	89 B
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	85bz
Ndschl. Zweigb	3⅞	4½	4	1/1.	91⅞ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	82 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92⅜bz
Oberschl. A. u. C.	13⅜	15	3½	do.	181⅜à82bz
do. Lit. B. ..	13⅜	15	3½	do.	166⅜bz B
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅞bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1. u. 7.	61bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	92⅜à⅞à⅜bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	98⅜bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	113⅜bz
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	114⅜bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	80⅜bz
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	22⅜bz
Starg.-Posener ..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93bz B
Thüringer	8⅜	9	4	1/1.	136 G
do. 70%	—	5	5	1/8.	127 B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 78 G
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88 G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111à10⅞bz
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	108⅜ B
do. do.	5	7	5	do.	109 B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴²⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	96bz
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	87⅜à8⅜bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅜	7	5	do.	100⅜99⅜100 bz
Löbau-Zittau ...	⅜	2	4	do.	50⅜ B
Ludwigsh.-Bexb	9⅟₂	11⅟₂	4	do.	164bz
Mainz-Ldwgsh. .	8⅜	9	4	do.	135⅜bz
Mecklenburger. .	2⅜	2⅞	4	1/1.	74bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8⅜	10⅜	5	1/1. u. 7.	199à5à7bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	67bz
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	100⅜bz
Südöst. (Lomb.).	6⅜	6⁸⁄₁₀	5	1/5 u 11.	132⅜à1à⅜bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	5	5	5	1/4 u 10	93 G
do. Wien.	8⅜	6⅜	5	1/1.	58à7⅞à8⅜bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—	—		— —
do. Aquarium .	—	—	4	1/1.	100 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		123 B
do. Kassen-V.	9⅟₂	9⅜	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	128etwbz
do. do. neue					121 G
do. do. 40%					121 G
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	82 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	113 G
Bremer	5⅞	5⅜	4	do.	111⅜ B
Coburg. Kredit. .	4	5⅞	4	do.	89 B
Danz. Privat-B.	5⅜	5⅜	4	do.	104 B
Darmstädter ...	6⅜	8	4	1/1 u. 7.	124⅜bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96⅜ G
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	7 G
do. Gas	11	11⅜	5	1/1.	163 B
do. Landes-B.	5⅞	4	4	do.	89 G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	107bz
Eisenbahnbed. ..	12⅜	11⅜	5	do.	134etwbz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	97 G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	22⅜bz
Geraer	5⅜	4⅜	4	1/1 u. 7.	91⅜bz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108⅜ G
Gothaer Zettel. .	5⅞	5⅞	4	1/1.	94⅜bz
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	— —
Hannöversche ..	4	4⅟₂	4	do.	91bz G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107⅜bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 B
Hyp. (Hübner) .	10	9⅟₂	4	2/1.	104⅜ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅜ G
do. A. l. Preuss.	4⅞	5⅞	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅟₁₀	4	4	1/1.	105⅞ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	112⅜bz
Luxemb. do.	7⅟₂	10	4	1/1.	120bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	910 G
Magdeb. Privat.	4	4⅟₂	4	do.	89 B
Meininger Kred.	7	8⅜	4	1/1 u. 7.	113⅜bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	40⅜bz G
Moldauer Bank .	5	4	4	do.	21 G
do. volle					71⅜etwbz
Neu-Schottland .	4	—	5	1/7.	98⅜bz G
Norddeutsche ..	7⅜	8⁹⁄₁₀	4	1/1.	128 G
Oesterr. Kredit.	7⅞	13	5	do.	102⅜à1à⅞bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	— —
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	177bz
do. do. B.					295 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6⅟₁₀	6⅟₁₀	4	1/1.	101⅜ G
Preussische B. .	8⅟₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	139bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4⅜	5	4	1/1.	90 B
Rostocker	6⁹⁄₁₀	6⅜	4	1/1 u. 7.	115⅜ G
Sächsische	7⁷⁄₁₀	7⅞	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7⅜	8	4	1/1.	118 G
Schles. Bergb.-G.	4⅞	6	5	do.	89etwbz
do. Stamm-Pr.	4⅞	6	4½	do.	89⅜ B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78 B
Vereinsb. Hbg. .	8⅞	9 ⁷⁄₁₅	4	1/1.	112⅜ G
B. Wasserwerke	—	9	—		13⅜ G
do. neue					— —
Weimarische ...	4⅜	4⅜	4	1/1 u. 7.	84⅜etwbz G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

№ 212. Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.
Freitag den 10. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den Domänen-Rentmeister und Forstkassen-Rendanten Elste aus Rüdersdorf ist die gerichtliche Haft wegen Unterschlagung amtlicher Gelder beschlossen. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den Elste im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die unterzeichnete Gerichts-Deputation abzuliefern. Alt-Landsberg, den 8. September 1869. Königliche Kreisgerichts-Deputation. Beschreibung: Alter: 45 Jahre, Größe: 5 Fuß 4—5'', Haare: dunkel, etwas dünn, Augen: blaugrau, Gesichtsfarbe: gesund, Zähne: schlecht, Gestalt: untersetzter Statur, Sprache: deutsch mit auffällig sächsischem Dialekt.

Steckbrief. Der Schlossergeselle Karl August Julius Rente und der Tuchmachergeselle Karl Paul Lobegott Schellhorn aus Sommerfeld sind wegen unerlaubter Auswanderung behufs Entziehung der Militärpflicht rechtskräftig zu einer Geldstrafe von je fünfzig Thaler, im Unvermögensfalle zu einer je einmonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt. Ihr gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, sie behufs der Strafvollstreckung an uns oder an die nächste Gerichtsbehörde, welche uns hiervon Kenntniß geben wolle, abzuliefern.
Sorau, den 3. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Gestohlene Sachen. Geschehener und beschworener Anzeige zufolge sind am 29. v. Mts. aus einem Hause in Pyrmont zweien sich dort aufhaltenden Kurgästen 1) in einem Zimmer aus einem unverschlossenen Schreibbureau ein Portefeuille von rothem Juchtenleder mit russischen Scheinen à 25 und 50 Rubel im Gesammtbetrage von 1650 bis 1750 Rubel; und ein Portefeuille von schwarzem Leder mit preußischen Kassenscheinen à 10 und 25 Thlr. im Gesammtbetrage von 140 bis 150 Thlr. 2) In einem anderen Zimmer aus einem unverschlossenen Kommoden-Auszuge 170 bis 180 Thlr., theils preußische Kassenscheine, theils preußisches Courant [illegible] Uhr mit golden[illegible] russischen Kupfermünze. Diese Diebstähle werden mit dem an die Polizeibehörden und das Publikum gerichteten Ersuchen hiermit öffentlich bekannt gemacht, etwaige hinsichtlich der Thäterschaft sich ergebende Verdachtsgründe dem Herrn Untersuchungsrichter zu Pyrmont oder dem Unterzeichneten mittheilen zu wollen. Hameln, den 6. September 1869. Der Vertreter des Fürstlich waldeck'schen Staatsanwalts. Der Königlich preußische Kronanwalt.

Edittal-Citation. Folgende Personen: 1) Carl Louis Albrecht, geboren zu Goldberg, den 31. Dezember 1845, 2) Wilhelm Theodor Schoechert, geboren zu Philadelphia, Kreis Sternberg, den 13. Mai 1845, zuletzt in Goldberg wohnhaft, 3) Louis Besser, geboren zu Hainau, am 11. März 1846, sind von der Königlichen Staatsanwaltschaft zu Loewenberg unterm 25. Juli d. J. angeklagt, obgleich militärpflichtig, ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen, und sich dadurch dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen gesucht zu haben; und ferner 4) der Arbeiter Carl Heinrich Höber aus Pilgramsdorf, geboren am 11. April 1831, als beurlaubter Landwehrmann ohne Erlaubniß aus den Königlichen Landen ausgewandert zu sein. Es ist daher gegen diese Personen durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom 3. August d. J., gemäß §. 110 des Strafgesetzbuches und §. 11 des Gesetzes vom 10. März 1856 die Untersuchung eingeleitet und zur Verantwortung derselben, sowie zur öffentlichen mündlichen Verhandlung der Sache Termin auf den 30. November 1869, Mittags 12 Uhr, in unserm Sitzungssaale Nr. 2 des hiesigen Rathhauses angesetzt worden, zu welchen dieselben unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Fall ihres Ausbleibens gegen sie mit der Untersuchung und Entscheidung der Sache in contumaciam verfahren werden wird. Dieselben haben die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche uns dergestalt zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können.
Goldberg, den 3. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung für Feriensachen.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 1112 des Firmenregisters eingetragene Firma
J. G. Wilh. Schulze,
Inhaber Kaufmann Johann Gottlob Wilhelm Schulze, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Die unter Nr. 4525 des Firmenregisters eingetragene Firma
H. Frankenstein,
Inhaber Kaufmann Herrmann Frankenstein, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Die unter Nr. 814 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft, Firma
G. Hopf,
ist durch den Tod des Kaufmanns Johann Heinrich Martin Deibel aufgelöst.
Die Handelsgesellschaft ist zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Unter Nr. 2479 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung
G. Wernicke & Co.
und als deren Inhaber der Mechaniker Gustav Immanuel Wernicke und der Kaufmann Carl Ludwig Heinß vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Der Kaufmann Eugen Adolf Edelmann zu Berlin ist am 7. September 1869 als Gesellschafter in das Handelsgeschäft eingetreten.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma Ahrend & Gronau (Leinen- und Baumwollenwaaren-Fabrik), Geschäftslokal: Papenstraße 10, am 1. Oktober 1867 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute
Julius Ahrend und
Leopold Gronau,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2679 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.
Berlin, den 8. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Die in unserm Firmenregister unter Nr. 184 eingetragene Firma »Paul Labinski« in Baruth ist zufolge Verfügung vom 4. dieses Monats heute gelöscht.
Dagegen ist in unser Gesellschaftsregister zufolge derselben Verfügung heute eingetragen:
Nr. 31. Firma: [illegible]
Die Gesellschafter sind:
1) die verwittwete Kaufmann Labinski, Hedwig geborne Philipp,
2) Philipp Labinski,
3) Martha Labinski,
sämmtlich zu Baruth.
Zu 2 und 3 noch minorenn und durch den Kaufmann Friedrich August Haberland zu Dahme bevormundet.
Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1868 begonnen.
Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur die verwittwete Kaufmann Labinski berechtigt.
Jüterbog, den 6. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist dato eingetragen:
Nr. 53. Firmeninhaber:
Isidor Feldheim.
Ort der Niederlassung:
Rastenburg.
Firma: J. Feldheim.
Rastenburg, den 18. August 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist die Handelsniederlassung des Kaufmanns Stanislaus Szulalski hieselbst unter der Firma
S. Szulalski
in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 50 eingetragen.
Tuchel, den 3. September 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die in unserm Handelsregister eingetragene Firma:
Nr. 806. K. Zupanski,
Nr. 1072. C. Orlowski & Co.,
beide zu Posen, sind erloschen.
Posen, den 7. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserem Register über Ausschließung der Gütergemeinschaft ist unter Nr. 9 zufolge Verfügung vom 6. d. M. eingetragen worden, daß der in unserem Firmenregister unter Nr. 135 eingetragene Kaufmann Michaelis Warschauer hierselbst für seine Ehe mit Charlotte (Laje) Glaß, durch Vertrag vom 20. Dezember 1862, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat.
Kosten, am 6. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist Nr. 2528 die Firma:
Emil Henkel,
und als deren Inhaber der Kaufmann Emil Henkel hier, heute eingetragen worden.
Breslau, den 7. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2475 das Erlöschen der Firma C. Salge hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 7. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2477 das Erlöschen der Firma A. Tobias hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 7. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2530 die Firma

Eugen Schreyer,

und als deren Inhaber der Kaufmann Eugen Schreyer hier, heute eingetragen worden.

Breslau, den 7. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

Die Firma des Kaufmanns Israel Riesenfeld zu Tworog ist erloschen, gelöscht im Firmenregister bei Nr. 180 zufolge Verfügung vom 6. September 1869 am 7. desselben Monats.

Gleiwitz, den 6. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Robert Kannewischer zu Gleiwitz führt für seine hier begründete Handelseinrichtung

(Spezereiwaaren-, Tabaks- und Cigarrenhandlung)

die Firma: R. Kannewischer.

Eingetragen im Firmenregister unter Nr. 374 zufolge Verfügung vom 7. September 1869 an demselben Tage.

Gleiwitz, den 7. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung von heute sub Nr. 124 die Firma G. Bienwald zu Neuforge bei Bärsdorf und als deren Inhaber der Fabrikbesitzer Gottfried Bienwald zu Liegnitz eingetragen worden.

Goldberg, den 4. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 186 die Firma L. Goldberger und als deren Inhaber der Kaufmann Leopold Goldberger hierorts eingetragen worden.

Leobschütz, den 4. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung [illegible] laufende Nr. 53 unter der Firma: [illegible] Rechtsverhältnissen:

Die Gesellschafter sind:

a) der Kaufmann Oskar Gadamer,
b) der Maurermeister Carl Jaeger,

Beide zu Waldenburg.

Die Gesellschaft hat am 1. September 1869 begonnen.

Zufolge Verfügung vom 2. September c. heut eingetragen worden.

Waldenburg, den 3. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das beim hiesigen Kreisgericht geführte

Firmenregister

ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage folgende Eintragung erfolgt:

Nr. 344.

Bezeichnung des Firma-Inhabers:
Kaufmann Gustav Grimme zu Halberstadt,

Ort der Niederlassung:
Halberstadt.

Bezeichnung der Firma:
Gustav Grimme.

Halberstadt, den 4. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Kreisgericht Brilon.

Im Gesellschaftsregister des Königlichen Kreisgerichts Brilon ist unter Nr. 11 Folgendes eingetragen:

Nr. 12 Firma der Gesellschaft: »M. Alexander Söhne.« Sitz der Gesellschaft: Marsberg. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft. Die Gesellschafter sind: 1) Kaufmann Moses Alexander, 2) dessen Söhne Alex Alexander und 3) Wolf Alexander zu Marsberg.

Die Gesellschaft hat am 29. August 1869 begonnen. Die Gesellschafter sind zu gleichen Theilen betheiligt, jedoch sind nur die beiden Gesellschafter Moses und Alex Alexander berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 31. August 1869 am selben Tage. (Akten über das Gesellschaftsregister Band I. Seite 234.)

Rau,
Secretair.

Unter Nr. 227 des Firmenregisters ist folgende Eintragung bewirkt:

Unter Nr. 227 des Firmenregisters:
Inhaber: Kaufmann Albert von Bergh in Hagen,
Sitz: Hagen,
Firma: Albert von Bergh.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 1. September 1869 am 3. September 1869.

Hagen, den 3. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

Konkurs-Eröffnung.

[2923] Königliches Kreisgericht zu Schlochau.

Ferien-Senat.

Den 25. August 1869, Vormittags 11½ Uhr.

Ueber das Vermögen des Fräuleins Amanda Raz ist der gemeine Konkurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Lewin Soldin bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden aufgefordert, in dem

auf den 11. September cr., Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 1 des Gerichtsgebäudes, vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreisrichter Schneller, anberaumten Termine die Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. Oktober cr. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 1. Oktober cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals,

auf den 21. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Schneller, im Verhandlungszimmer Nr. 1 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeigneten Falls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen [illegible] hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen [illegible] berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Justizrath Schulze, Justizrath Döring und Rechts-Anwalt Stinner zu Sachwaltern vorgeschlagen.

[3076]
Geschehen Amtsgericht Celle, Abtheilung I., am 4. September 1869, in öffentlicher Sitzung.

Gegenwärtig:
Amtsrichter Dr. Leschen,
Kanzlei-Rath la Rose.

In Sachen, die von dem hiesigen Schuhmachermeister Ernst Creutz nachgesuchte Konvokation seiner Gläubiger behuf eines gütlichen Arrangements betreffend, waren 2c.

\# \#

Gerichtsseitig ist darauf auf den Antrag der Letzteren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Creutz der formelle Konkurs erkannt und eröffnet, weniger nicht der Appellations-Gerichtsanwalt Borchers definitiv zum Kurator bestellt.

Auf den Antrag desselben wurde sodann erkannt, daß alle Diejenigen mit ihren Ansprüchen an die Konkursmasse von derselben ausgeschlossen werden, welche solche heute nicht angemeldet haben, nach der Edikta-Ladung vom 12. Juli d. J. aber zu deren Anmeldung verpflichtet waren; 2c.

\# \#

Zur Beglaubigung:
H. Leschen Dr. A. D. la Rose,
Kanzlei-Rath.

Zur Beschlaubigung des Auszuges:
(L. S.) A. D. la Rose, Kanzlei-Rath.
Gerichtsschreiber Königlichen Amtsgerichts Celle.

[2356]
Die verehelichte Kaufmann Steigemann, Ottilie, geborene Nitsche, zu Ober-Salzbrunn hat gegen ihren Ehemann, den Kaufmann Gustav Steigemann aus Waldenburg, wegen böslicher Verlassung die Ehescheidungsklage angebracht. Zur Beantwortung derselben und zur Vornahme des gerichtlichen Sühneversuchs ist ein Termin auf Donnerstag

den 14. Oktober c., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Instruktionszimmer Nr. 4 vor dem Herrn Kreisrichter Reiswitz anberaumt worden, zu welchem der Verklagte hiermit unter der Warnung vorgeladen wird, daß bei seinem ungerechtfertigten Ausbleiben der thatsächliche Klagevortrag in contumaciam gegen ihn für zugestanden erachtet und demgemäß, was Rechtens, erkannt werden wird.

Waldenburg, den 24. Juni 1869.

(L. S.)

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2953] **Bekanntmachung.**

Das zum Königlichen Domänen-Amte Mühlenhof gehörige, im Kreise Teltow belegene Domänen-Vorwerk Dahlem nebst dem ehemaligen Ziegelei-Vorwerk Neu-Lichterfelde, Brennerei, Ackerland, Wiesen und Rohrnutzung, soll auf fernere achtzehn Jahre, von Johannis 1870 bis Johannis 1888, im Wege des Meistgebots anderweit verpachtet werden.

Das Vorwerk Dahlem liegt unweit der Chaussee und der Eisenbahn von Berlin nach Potsdam, ½ Meile von der Eisenbahnstation Steglitz, 1½ Meilen von Berlin, 2½ Meilen von Potsdam, ¾ Meilen von Charlottenburg, 1½ Meilen von Spandau und ¾ Meilen von der Kreisstadt Teltow entfernt.

Dasselbe enthält an Fläche zusammen 2147 Morgen 127 □Ruthen; nämlich: Hof und Baustellen: 7 Morgen 26 □Ruthen; Gärten: 13 Morgen 92 □Ruthen; Acker: 1869 Morgen 27 □Ruthen; Wiesen: 183 Morgen 71 □Ruthen; Rohrung: 6 Morgen 50 □Ruthen; Wege: 38 Morgen 89 □Ruthen; Unland: 29 Morgen 132 □Ruthen.

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf »Sechstausend Thaler« bestimmt.

Jeder Pachtbewerber hat ein disponibles Vermögen von Zwei und dreißig Tausend Thalern nachzuweisen.

Der Termin zur Verpachtung ist auf

Mittwoch, den 13. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungslokale der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung vor dem Departements-Rath, Herrn Regierungs-Assessor von Goldbeck, anberaumt.

Die speziellen, so wie die allgemeinen Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, die Karte und das Vermessungsregister der Vorwerksgrundstücke, das Gebäude-Inventarium und der bisherige Pachtkontrakt können vom 1. September d. J. ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, während der Dienststunden in der Domänen-Registratur der unterzeichneten Regierung eingesehen werden, auch wird auf Verlangen Abschrift der Regeln der Lizitation und der speziellen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien ertheilt werden.

Der jetzige Pächter, Herr Oberamtmann Schannes zu Dahlem, ist von uns veranlaßt, den bei ihm sich meldenden Pachtbewerbern die Besichtigung der Gebäude und Grundstücke des Vorwerks zu gestatten, und die sonst wünschenswerthe örtliche Auskunft ertheilen zu lassen.

Potsdam, den 25. August 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Am Montag, den 20. September, Morgens 10 Uhr, sollen die Weidenanlagen im Belaufe Bindow, Königliches Forstrevier Crossen, auf dem Streitwerder, der Waplane, dem Schwirk und einem Theil des Krobschek, sämmtlich an der Oder gelegen, für das Jahr 1870 öffentlich meistbietend verpachtet werden, wozu ich Korbweiden-Konsumenten einlade. Versammlungsort im Gasthofe zu Bindow. Forsthaus Güntersberg, den 8. September 1869.

Der Königliche Oberförster. Sprengel.

[3083] **Bekanntmachung.**

Zum öffentlichen Verkauf einer Partie alter Akten ist ein Termin auf

den 13. September c., Nachmittags um 3½ Uhr,

vor dem Kammergerichts-Sekretär, Kanzlei-Rath Gibson, im Kammergericht, Lindenstraße Nr. 15, anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Berlin, den 6. September 1869.

Königliches Kammergericht.

Verkauf von Artilleriepferden. Am Mittwoch den 15. September cr., Vormittag 9 Uhr, sollen auf dem Hofe der Kaserne am Kupfergraben, circa 70 Dienstpferde gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Königliches Garde-Feld-Artillerie-Regiment.

[3068] **Bekanntmachung.**

In der Strafanstalt hierselbst sollen circa 30 Centner für den Dienst werthlose Akten rc. unter der Bedingung des sofortigen Einstampfens meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen zu dem

auf den 22. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

anberaumten Submissionstermine ihr Gebot schriftlich einsenden.

Brandenburg a. H., 8. September 1869.

Königliche Direktion der Strafanstalt. Schmidt.

Pferde-Verkauf. Am Freitag, den 17. September d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen gegen 50 zur Ausrangirung kommende Pferde auf dem Mönchskirchhofe in Stendal öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Commando des Westphälischen Dragoner-Regiments Nr. 7.

[3056] **Bekanntmachung,**
betreffend die Lieferung von Brennholz.

Die Lieferung des bei der unterzeichneten General-Direktion der Telegraphen, sowie bei der Telegraphen-Direktion und den Telegraphen-Stationen hierselbst eintretenden Bedarfs an Kiefern-Brennholz für die Zeit **vom 1. Oktober 1869 bis dahin 1870** soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Der Bed. rf wird sich auf etwa 25 bis 30 Haufen erstrecken.

Die näheren Bedingungen der Lieferung sind in der Geheimen Registratur der unterzeichneten General-Direktion, Französische Straße Nr. 33c., ausgelegt und an den Wochentagen zwischen 9 Uhr Vormittags und 2 Uhr Nachmittags daselbst einzusehen.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre etwaigen, mit der Bezeichnung:

»Submission auf Lieferung von Brennholz für die General-Direktion der Telegraphen pro 1869/70«

zu versehenden Offerten gehörig versiegelt **bis zum 15. d. M., Vormittags 12 Uhr,** frankirt der General-Direktion einzureichen, an welchem Termine die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Hierbei wird bemerkt, daß Offerten, welche später eingehen oder den gestellten Bedingungen nicht entsprechen, unberücksichtigt bleiben.

Die Auswahl unter den Submittenten wird vorbehalten, letztere bleiben 14 Tage an ihre Offerten gebunden.

Berlin, den 6. September 1869.

General-Direktion der Telegraphen.

[3029] **Säcke-Lieferung.**

Die Lieferung von 3000 Stück dreischeftlichen **Magazinsäcken** von Hanfdrillich (inkl. Sackband und Zeichnen), wovon 700 Stück **bis zum 10. Oktober cr.,** die übrigen 2300 Stück succesive **bis zum 15. Dezember cr.** an uns abzuliefern sind, wird hiermit im Submissionswege an den Mindestfordernden ausgeboten. Die Lieferungsbedingungen liegen in den Dienststunden in unserm Bureau zur Einsicht auf.

Die auf Grund derselben aufzustellenden, versiegelten Offerten nebst einem besiegelten und bezeichneten Probesacke sind portofrei bis zum Termine

am Freitag, den 17. d. M., Morgens 11 Uhr,

an uns einzureichen, zu welcher Stunde die Eröffnung in unserm Bureau in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen soll.

Eine Abbietung findet im Termine nicht weiter statt, weshalb die Offerten, falls sie Aussicht auf Annahme darbieten sollen, aufs Billigste zu berechnen sind.

Hannover, den 4. September 1869.

Königliches Proviant-Amt.

[3089]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Anfertigung und Lieferung von

2200 Stück schmiedeeiserner Scheibenräder,
1100 » Gußstahlachsen,
2600 » Gußstahl-Tragfedern und
6500 » Gußstahl-Spiralfedern,

soll im Wege der Submission, in mehrere Loose getheilt, verdungen werden.

Die der Submission zu Grunde liegenden Zeichnungen und Bedingungen, von welchen Abdrücke gegen Erstattung der Kosten abgegeben werden, sind im Bureau unseres Eisenbahn-Bau-Inspektors Mechelen hierselbst, an welchen man sich auch wegen Bezugs der Bedingungen rc. wenden wolle, einzusehen.

Schriftliche Anerbietungen auf Uebernahme der Lieferung sind versiegelt und mit der Aufschrift:

»Offerte auf Lieferung von Rädern resp. Achsen, Trag- und Spiralfedern«

versehen, **bis Dienstag, den 21. September 1869, Vormittags 11 Uhr,** bei der unterzeichneten Direktion portofrei einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten stattfinden wird.

Elberfeld, den 9. September 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3094] **Bekanntmachung.**

Bei der am 19. Januar d. J. zum Behuf der Amortisation stattgehabten Verloosung der vom hiesigen Kreise imittirten Kreisobligationen sind nachstehende Nummern gezogen worden:

Litt. B. über 100 Thlr. Nr. 171. 175. 188.

Litt. C. über 40 Thlr. Nr. 240. 267. 282 291. 298. 326. 336. 338. 340. 358. 360. 363. 365. 378. 382. 395. 403. 409. 419. 433. 443. 448. 449. 469. 504. 512. 550. 564. 573. 577. 581. 584. 588. 590. 591. 615. 633. 662. 688. 697. 699. 730. 745 757 und 763.

Litt. D. über 20 Thlr. Nr. 771. 776. 784. 791. 816. 833. 843. 852. 861. 862. 867. 868. 879. 881. 888. 899. 902. 936. 943. 944. 945. 948. 951. 965. 975. 976. 983. 991. 994. 1019. 1020. 1024. 1027. 1033. 1041. 1046. 1052. 1069. 1089. 1095. 1101. 1110. 1120. 1123. 1131. 1155. 1160. 1170. 1173. 1184. 1192. 1195. 1219. 1223. 1239. 1241. 1243. 1245. 1246. 1248. 1250. 1263. 1265. 1267. 1277. 1281. 1306. 1307. 1325. 1335. 1343. 1348. 1351. 1355. 1366. 1368. 1385. 1386. 1388. 1390. 1391. 1396. 1398. 1402. 1410. 1414. 1416. 1422. 1425. 1432. 1438. 1449. 1458. 1460. 1473. 1474. 1500.

1502. 1505. 1512. 1513. 1515. 1518. 1528. 1539. 1554. 1567. 1571. 1576. 1579. 1584. 1587. 1591. 1592. 1593. 1595. 1604. 1629. 1637. 1655. 1656. 1658. 1663. 1667. 1675. 1681. 1685. 1689. 1694. 1700. 1702. 1723. 1727. 1730. 1732. 1733. 1739. 1744. 1746. 1747. 1752. 1754. 1755. 1769. 1776. 1783. 1790. 1799. 1806. 1818 und 1836.

Dieselben werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den darin vorgeschriebenen Kapitalsbetrag vom 1. Oktober dieses Jahres ab, entweder bei der Kreis-Kommunalkasse hierselbst, oder bei den Herren Cohn und Tietzer in Berlin, Unter den Linden Nr. 64, baar in Empfang zu nehmen.

Schubin, den 15. Februar 1869.

Königlicher Landrath.
Rochlitz.

[2973] Bekanntmachung.

Thüringische Eisenbahn.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß gegen Ablieferung der vollgezahlten Quittungsbogen zu unseren Stammaktien Litt. C. (Gera-Eichichter Bahn) die **Originalaktien** selbst vom 2. September cr. ab:

1) in Erfurt: bei unserer Hauptkasse,
2) in Berlin: bei den Herren Cohn Bürgers & Co.,
3) in Leipzig: bei den Herren Frege & Co.,
4) in Darmstadt: bei der Bank für Handel und Industrie,
5) in Frankfurt a. M.: bei der Filiale der Letzteren

bezogen werden können.

Den einzureichenden Quittungsbogen ist ein nach Nummern und Stückzahl geordnetes, vom Inhaber unterschriftlich vollzogenes Verzeichniß beizufügen.

Erfurt, den 30. August 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Im Interesse der Eigenthümer, Nießbraucher, Administratoren der im Weichbilde der Stadt Berlin belegenen Gebäude wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß bei Vermeidung der im §. 17 des Gesetzes vom 21. Mai 1861 (Gesetz-Sammlung Seite 317) angedrohten Strafen der unterzeichneten Direktion (Markgrafenstraße Nr. 47), soweit dies noch nicht geschehen, gemeldet werden müssen: 1) bis zum Ende dieses Monats: die im Jahre 1867 bewohnbar resp. nutzbar gewordenen Neubauten resp. Vergrößerungsbauten (Aufsetzen eines Stockwerks, Anbau eines Gebäudetheils ꝛc.); 2) bis zum Ende des laufenden Jahres: die in denselben eingetretenen resp. noch eintretenden Aenderungen (der Eigenthums- und Benutzungs-Verhältnisse), durch welche steuerfreie Gebäude in die Klasse der steuerpflichtigen übergehen, §. 3 a. a. O.; 3) bis zum Ende des Monats März 1870: die in dem laufenden Jahre eingetretenen resp. noch eintretenden Veränderungen in der Einrichtung oder Benutzung, wonach bislang ausschließlich oder vorzugsweise zum Gewerbebetriebe dienende Gebäude vornehmlich zum Bewohnen verwendet werden. Berlin, den 4. September 1869.

Königliche Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern in Berlin.

[3095]

K. K. priv. Aktien-Gesellschaft für Zuckerfabrikation in Galizien in Liquidation.

Nach Anleitung der in der außerordentlichen General-Versammlung vom 29. Dezember 1865 festgestellten Instruktion und gemäß Beschluß des Verwaltungsrathes vom 28. Juni 1867, werden die Herren Aktionäre hierdurch zu einer General-Versammlung eingeladen, welche

am 12. Oktober a. cr., Vormittags 11 Uhr,
zu Wien im Hotel zum Erzherzog Carl

stattfinden soll.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) der von der Liquidationskommission zu erstattende Geschäftsbericht;
2) Erneuerungswahl des Verwaltungsrathes;
3) Antrag der Liquidationskommission wegen Abänderung der sub §. 5 in fine obengedachter Instruktion über den Verkauf der bergbaulichen Berechtigungen getroffenen Bestimmung.

Die Eintrittskarten und Stimmzettel werden am 11. Oktober a. cr. Vormittags im Hotel zum Erzherzog Carl ausgegeben.

Tlumacz, den 1. September 1869.

Die Liquidationskommission.
Th. Bredt.

Tarifirung des Artikels »Magnesit (gemahlen)«.

Ab 15. d. Mts. wird auf den der diesseitigen Verwaltung untergebenen Eisenbahnen der Artikel »Magnesit (gemahlen)« zur ermäßigten Klasse B. tarifirt.

Berlin, den 5. September 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[3091] Saturn,

Rheinischer Bergwerks-Aktien-Verein in Cöln.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch benachrichtigt, daß die zwölfte ordentliche General-Versammlung am Mittwoch, den 6. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, im Hotel Ernst hierselbst stattfinden wird.

Tagesordnung:

1) Bericht des Verwaltungsrathes.
2) Bericht der Rechnungs-Kommissarien über die Revision der Rechnungen und Ertheilung der Decharge.
3) Wahl der Rechnungs-Kommissarien für das Geschäftsjahr 1869/70.

Gemäß §. 28 der Statuten werden die Herren Aktionäre ersucht, ihre Aktien bis zum 30. September bei der Kasse der Gesellschaft oder bei einem der nachbenannten Bankhäuser zu deponiren:

Herrn H. Lhoneux de Tru in Huy,
Herren Bischoffsheim & de Hirsch in Brüssel,
» Seydlitz & Merkens in Cöln.

Die Depositenscheine müssen behufs Zulassung zur General-Versammlung vorgezeigt werden.

Cöln, den 9. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

[3047] Thüringische Eisenbahn.

Im Anschlusse an unsre Bekanntmachung vom 30. v. M. bringen wir hiermit zur Kenntniß der Herren Aktionäre der Thüringischen Eisenbahngesellschaft, daß Seitens eines Aktionärs zur Beschlußfassung in der am 28. d. M. zu Eisenach stattfindenden Generalversammlung noch ein Antrag angemeldet worden ist, dahin gehend, daß die in Folge der versäumten zweiten Einzahlung auf Stammaktien Lit. B. der Gotha-Leinefelder Eisenbahn eingetretene Ungültigkeit seiner Quittungsbogen wieder rückgängig gemacht und ihm gestattet werde, die zweite und folgende Einzahlung darauf noch nachträglich zu bewirken.

Erfurt, den 4. September 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

[3092]

Landgräflich hessische concessionirte Landesbank
in
Homburg vor der Höhe.
31. August 1869.

Aktiva.

1)	Kassen-Bestand		Fl.	52,004. 50.
2)	Wechsel-Bestand		»	88,020. 03.
3)	Effekten-Bestand:			
	a) verschiedene	Fl. 21,193. 43.		
	b) eigene Aktien	» 500,000. —.		
			»	521,193. 43.
4)	Lombard-Darlehen		»	65.182. 19.
5)	Conto-Corrent-Saldo		»	425,175. 39.
6)	Banknoten-Einlösungsfonds:			
	a) in baar	Fl. 55,000. —.		
	b) in Effekten	» 138,313. 10.		
	c) in Wechseln	» 30,834. —.		
			»	224,147. 10
7)	Diverse Forderungen		»	110,981. 10.
8)	Aktien-Dividenden-Conto pro 1869		»	19,465. —.
			Fl.	1,506,169. 54.

Passiva.

1)	Aktien-Kapital-Conto	Fl.	1,000,000. —.
2)	Banknoten im Umlauf	»	220,000. —.
3)	Depositen	»	235,102. 24.
4)	Aktien-Dividenden-Conto pro 1864, 1865, 1867, 1868	»	1,067. 30.
5)	Reservefonds-Conto	»	50,000. —.
		Fl.	1,506,169. 54.

[3080] Wilhelmsbahn.

Im Monat August betrugen die Einnahmen und zwar:

pro	1869 Thlr.	1868 Thlr.
1) aus dem Personen- und Gepäck-Verkehr	14,346	12,331
2) aus dem Güter- und Vieh-Transport	76,172	69,048
3) ad extraordinaria	7,003	13,407
Summa	97,521	94,786
Pro Monat August 1869 mehr	2,735	
Die Minder-Einnahme bis ult. Juli cr. beträgt	27,475	
Mithin pro 1869 überhaupt weniger	24,740	

Ratibor, den 8. September 1869.

Königliche Direktion der Wilhelmsbahn.

Niederschlesische Zweigbahn. Einnahme im Monat August 1869: a) für 22,253 Personen 8923 Thlr. — Sgr. 9 Pf., b) für 245,992,6 Ctr. Güter 13,921 Thlr. 6 Sgr. — Pf., c) Extraordinaria 600 Thlr. — Sgr. — Pf., zusammen 23,444 Thlr. 6 Sgr. 9 Pf. Einnahme im Monat August 1868: a) für 18,972 Personen 8404 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf., b) für 302,252,7 Ctr. Güter 17,280 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf., c) Extraordinaria 500 Thlr. — Sgr. — Pf., zusammen 26,185 Thlr. 9 Sgr. 1 Pf. Mithin im Monat August 1869 weniger 2741 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. Die Mehreinnahme bis ultimo Juli c. nach erfolgter Feststellung bis ultimo Mai c. beträgt [illegible] Thlr. 5 Sgr. 2 Pf. Bis ult. August 1869 mehr 23,294 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 213. Berlin, Sonnabend den 11. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Dem Ober-Stabsarzt und Marine-Arzt 1. Klasse Dr. Wenzel und den Baumeistern Orban und Deymann, sämmtlich zu Wilhelmshaven, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Lootsen-Commandeur von Krohn daselbst und dem Sekretär der Hafenbaukommission für das Jadegebiet, Rettig zu Heppens, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; so wie den Schiffsführern Sprenger und Wildt und dem Bauaufseher Knöppler, sämmtlich zu Wilhelmshaven, das Allgemeine Ehrenzeichen; so wie

Dem ordentlichen Professor Dr. Grunert in Greifswald den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath und dem ordentlichen Professor Dr. Pernice ebendaselbst den Charakter als Geheimer Medizinal-Rath zu verleihen;

Den bisherigen ordentlichen Professor der Theologie an der Universität zu Gießen, Dr. August Dillmann, zum ordentlichen Professor in der theologischen Fakultät der Friedrich-Wilhelms-Universität hierselbst zu ernennen;

Der Wahl des Rektors Julius Hanow in Schneidemühl zum Direktor des Gymnasiums daselbst die Allerhöchste Bestätigung zu ertheilen; und

Dem praktischen Arzt ꝛc. Dr. Krafft zu Moritzberg den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Dem Herrn William P. Webster in Frankfurt a. M. ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als General-Konsul der Vereinigten Staaten von Nordamerika dortselbst ertheilt worden.

Bekanntmachung.

Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden bis zum 15. Oktober in jeder Richtung zweimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin; Ankunft in Malmoe: Montag und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag und Sonnabend mit Tagesanbruch nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm; Ankunft in Stralsund: Dienstag und Sonnabend gegen Mittag, zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug; in Berlin direkte Anschlüsse an die des Abends abgehenden Courier- (resp. Schnell-) Züge nach Cöln, London, Paris, Frankfurt am Main, Basel, Leipzig, Hamburg, Königsberg, St. Petersburg, Breslau und Wien.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4⅓ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vorbeckplatz 1⅓ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7⅓ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld pro Billet I. Klasse von 3 Thlrn., oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thlrn. entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können auf dem Post-Dampfschiffe Bettplätze nicht unbedingt zugesichert werden.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12 35 Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10 35 Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10 5 Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen, Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5 30 Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8 45 Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 2 21 Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9 Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3⅓ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1⅓ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7 45 Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges. Ankunft in Kopenhagen täglich (außer Sonntag) Morgens; am Mittwoch und Sonnabend Anschluß in Kopenhagen an die Post-Dampfschiffahrten nach Christiania. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe täglich (außer Dienstag) Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck täglich (außer Mittwoch) Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12½ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg ꝛc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsoer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 10. September 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Bekanntmachung.

Zur Beförderung der Korrespondenz nach Mexiko bestehen gegenwärtig die nachbezeichneten Verbindungen:

1) im Transit durch Frankreich
aus St. Nazaire per Dampfschiff am 16. jeden Monats, in Vera-Cruz nach einer Fahrzeit von ungefähr 24 Tagen;

2) im Transit durch England:
a) aus Southampton per Dampfschiff am 2. eines jeden Monats, in Vera-Cruz nach einer Fahrzeit von etwa 25 Tagen, b) aus Liverpool per Dampfschiff am 10. eines jeden Monats, in Vera-Cruz nach einer Fahrzeit von etwa 34 Tagen;

3. im Transit durch die Vereinigten Staaten von Amerika
aus New-York per Dampfschiff am 26. September, 16. Oktober, 5. November u. s. w. jeden zwanzigsten Tag, in Vera-Cruz nach einer Fahrzeit von ungefähr 12 Tagen.

Es empfiehlt sich, bei Bemessung der Einlieferungs-Tage für die nach Mexiko gerichteten Briefe in denjenigen Fällen, in welchen die Briefe erst über See nach dem eigentlichen Einschiffungshafen expedirt werden müssen, nicht zu eng zu rechnen, damit bei etwa ungünstigen Witterungs-Verhältnissen die Mit-Beförderung durch das betreffende, weitergehende Dampfschiff nicht beeinträchtigt werde. Namentlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die via New-York überzuführenden Briefe spätestens am Tage vor dem Abgange des von New-York nach Vera-Cruz fahrenden Dampfschiffes in New-York eingetroffen sein müssen, um demnächst zur unmittelbaren Weiterbeförderung zu gelangen.

Hinsichtlich der Tarife für die Correspondenz bleiben die bisherigen Bestimmungen maßgebend.

Berlin, den 10. September 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem Fabrikanten Hans Heinrich Thiellesen zu Apenrade ist unter dem 8. September 1869 ein Patent
auf eine durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesene Straßenreinigungs-Maschine, soweit dieselbe für neu und eigenthümlich erkannt worden ist,
auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staates ertheilt worden.

Justiz-Ministerium.

Der Staatsanwalt Bank zu Friedeberg in der Neumark ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht zu Marienburg und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Marienwerder, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Marienburg, und mit der Verpflichtung ernannt worden, statt seines bisherigen Charakters fortan den Titel »Justiz-Rath« zu führen.

Der Notar Müller in Opladen ist in den Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, mit Anweisung seines Wohnsitzes ebendaselbst, versetzt worden.

Allgemeine Verfügung vom 26. August 1869, — betreffend die Befugniß des General-Konsuls des Norddeutschen Bundes zu London zur Bewirkung von Zustellungen, Abhörung von Zeugen und Abnahme von Eiden.

Dem General-Konsul des Norddeutschen Bundes zu London steht in Gemäßheit des §. 19 des Bundesgesetzes vom 8. November 1867, betreffend die Organisation der Bundes-Konsulate (Bundes-Gesetzblatt S. 137), die Befugniß zu, auf Ersuchen der diesseitigen Behörden Zustellungen jeder Art an Personen, die sich in dem Königreiche Großbritannien und Irland aufhalten, zu bewirken. Demselben ist gleichzeitig auf Grund des §. 20 a. a. O. von dem Herrn Bundeskanzler die Ermächtigung zur Abhörung von Zeugen und zur Abnahme von Eiden ertheilt worden.

Sämmtliche Gerichte, beziehungsweise Beamte der Staatsanwaltschaft werden hiervon unter der Aufforderung in Kenntniß gesetzt, sich mit ihren Anträgen wegen Insinuation von Vorladungen, Verfügungen oder Erkenntnissen an Personen, welche sich im Vereinigten englischen Königreiche aufhalten, künftighin nicht mehr an das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten oder an die Botschaft zu London, sondern unmittelbar an den General-Konsul des Norddeutschen Bundes in London zu wenden. Ingleichen sind Requisitionen um Abhörung von Zeugen und Abnahme von Eiden — sofern die betreffenden Zeugen oder Parteien in London wohnen — direkt an den gedachten General-Konsul zu richten.

Berlin, den 26. August 1869.

Der Justiz-Minister.
Leonhardt.

An sämmtliche Gerichte und Beamte der Staatsanwaltschaft.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Dem Rektor Dr. Berger und dem Oberlehrer Helmes am Gymnasium in Celle ist das Prädikat »Professor« verliehen worden.

Dem ordentlichen Lehrer Dr. Georg Steeg an der Realschule zu Trier ist das Prädikat »Oberlehrer« verliehen worden.

Kriegs-Ministerium.

Bekanntmachung.
Wohlthätigkeit.

Aus der zur Jubelfeier des 17. März 1863 dargebrachten, verzinslich angelegten Gabe eines ungenannten Patrioten im Betrage von 5000 Thlr. werden alljährlich circa 600 Thlr. zur Unterstützung von Veteranen — sowohl Offizieren als Personen des Soldatenstandes vom Feldwebel abwärts — aus den Feldzügen von 1813/15 verwendet, und zwar, was die letztgedachte Kategorie betrifft, in der Weise, daß 19 Individuen auf Lebensdauer je 24 Thlr. in halbjährlichen Raten à 12 Thlr. im März und September jeden Jahres erhalten. Demgemäß sind gegenwärtig wieder an nachbenannte Veteranen 1) Heinrich Aßmann zu Stettin, 2) Johann Gottfried Haftmann zu Thielitz, Kreis Görlitz, 3) Michael Richau zu Alt-Christburg, Kreis Mohrungen, 4) Simon Laurinat zu Groß-Lumpönen, Kreis Tilsit, 5) George Busse zu Conitz, 6) Martin Pommeranz zu Todtenhagen, Kreis Fürstenthum, 7) Joachim Friedrich Kagel zu Berlin, 8) Johann Samuel Eggert zu Berlinchen, 9) Johann Ragel zu Perleberg, 10) Adam Zipf aus Falken, Kreis Mühlhausen, 11) Georg Schulz zu Weidenhain, Kreis Torgau, 12) Johann Balzer zu Wilhelmsfeld, Kreis Rothenburg, 13) Friedrich Klimpel zu Sieratowo, Kreis Kröben, 14) Joseph Muschkowski zu Tschammer-Ellguth, Kreis Groß-Strehlitz, 15) August Krause zu Trebnitz, 16) Gottfried Duelsch zu Senitz, Kreis Nimptsch, 17) Wilhelm Glubb zu Herdecke, Kreis Hagen, 18) Bernhardt Fester zu Münster, 19) Jacob Müller zu Wittlich, Unterstützungen à 12 Thlr. mit zusammen 228 Thlr. bewilligt worden. Indem das Kriegs-Ministerium Vorstehendes zur Kenntniß bringt, bemerkt dasselbe, daß die Auszahlung der gedachten Beträge durch die Königlichen General-Kommandos erfolgt.

Berlin, den 4. September 1869.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Invalidenwesen.

Angekommen: Der Kammerherr und General-Intendant der Königlichen Schauspiele, von Hülsen, von Hamburg.

Personal-Veränderungen in der Armee.

Beamte der Militär-Verwaltung. Durch Verfügung des Kriegs-Ministeriums. Den 18. August. Molitor, Zahlm. vom 1. Bat. 3. Westf. Inf. Regts. Nr. 16, zum 1. Bat. Ostfries. Infant. Regts. Nr. 78 versetzt. Wittenberg, Zahlm Aspir. vom 8. Westf. Inf. Regt. Nr. 57, zum Zahlmeister beim 1. Bat. 3. Westf. Inf. Regts. Nr. 16 ernannt. Den 27. August. Bergmann, Sekretariats-Assistent vom V. Armee-Corps, zum 1. Oktober d. J. zum I. Armee-Corps versetzt. Den 29. August. Buchholz, Rechnungs-Rath, Intendant. Sekret. vom II. Armee-Corps, zum 1. Oktbr. d. J. zu der Intendantur des III. Armee-Corps versetzt. Den 2. September. Rösler, Sekret. Assistent vom Garde-Corps, zum 1. Oktober d. J. zum IV. Armee-Corps versetzt.

Bekanntmachung.

Die auf die Dauer der Badesaison berechneten Post-Verbindungen des Nordseebades Norderney gestalten sich für die Zeit vom 13. September c. bis inkl. 22. September c. wie folgt:

A. Von Norden nach Norddeich. 1) Auf dem direkten Wege über Norddeich: Von Norden wird täglich eine Personenpost nach Norddeich abgefertigt, welche zu Norddeich mit einem Fährschiffe nach Norden in unmittelbarem Zusammenhange steht. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 13. Sept. um 3½ Uhr Nachm., am 14. Sept. um 4½ Uhr Nachm., am 15. Sept. um 5½ Uhr Morgens, am 16. Sept. um 6½ Uhr Morgens, am 17. Sept. um 7½ Uhr Morgens, am 18. Sept. um 8½ Uhr Morgens, am 19. Sept. um 9½ Uhr Vorm., am 20. Sept. um 9½ Uhr Vorm., am 21. Sept. um 10½ Uhr Vorm., am 22 Sept. um 10½ Uhr Vormittags. Diese Verbindung dient zur Beförderung von Postreisenden und zur unbeschränkten Beförderung von Brief- und Fahrpost-Gegenständen. Die Beförderung per Post dauert ppr. ¾ Stunden, diejenige per Fährschiff 1 Stunde. In Norden treffen die Personenposten von Emden nach einer 3½stündigen Beförderungsfrist um 6,45 Uhr früh, 3,5 Uhr Nachm. und 9,55 Uhr Abends und aus Sande nach einer ppr. 9stündigen Fahrt um 6,45 Uhr früh und 7,30 Uhr Abends ein. 2) Auf dem Wege über Hage, Hilgenriedersyhl und durch das Watt: Diese Verbindung wird auf der ganzen Strecke durch eine tägliche Personenpost vermittelt, bei welcher eine Beförderung von Reisenden, sowie von Brief- und Fahrpost-Gegenständen stattfindet. Die Transportdauer beträgt circa 4 Stunden. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 13. Sept. um 7½ Uhr Vorm., am 14. Sept. um 8½ Uhr Vorm., am 15. Sept. um 10 Uhr Vorm., am 16. Sept. um 11½ Uhr Vorm., am 17. Sept. um 12½ Uhr Mitt., am 18. Sept. um 1½ Uhr Nachm., am 19. Sept. um 2 Uhr Nachm., am 20. Sept. um 2½ Uhr Nachm., am 21. September um 3 Uhr Nachm., am 22. September um 3½ Uhr Nachm. Wegen der Postverbindungen von Emden und von Sande nach Norden siehe A. 1.

B. Von Emden nach Norderney. Die Verbindung wird durch Dampfschiffe unterhalten, deren Abfahrt in der Richtung von Emden nach Norderney stattfindet: am 14. Sept. um 9 Uhr Vorm., am 15. Sept. um 11 Uhr Vorm., am 16. Sept. um 11 Uhr Vorm., am 17. Septbr. um 6 Uhr Morgens, am 19. Septbr. um 7½ Uhr Vormittags, am 21. Septbr. um 8 Uhr Vormittags, am 22 Septbr. um 9 Uhr Vormitt. Diese Verbindung wird zum Transporte von Briefpost-Gegenständen benutzt. Die Fahrzeit von Emden nach Norderney beträgt circa 4 Stunden.

C. Von Geestemünde nach Norderney. Die Verbindung wird gleichfalls durch Dampfschiffe vermittelt, welche aus Geestemünde abfahren: am 13. Sept. um 10 Uhr Vormittags, am 15. Sept. um 11½ Uhr Vorm., am 17. Sept. um 1 Uhr Mittags, am 20. Sept. um 4 Uhr Morg., am 22. Sept. um 5½ Uhr Morgens. An Postsendungen werden mit diesen Schiffen nur Briefpost-Gegenstände befördert. Die Fahrzeit von Geestemünde nach Norderney beträgt 5 bis 6 Stunden.

Wie sich die Verbindungen vom 23. September cr. ab gestalten, darüber bleibt weitere Publikation vorbehalten.

Oldenburg, den 9. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 11. September. Nachdem Se. Majestät der König vorgestern Mittag nach Beendigung des ersten Feldmanövers in Pansin angekommen und von dem Besitzer des historisch wie architektonisch merkwürdigen Schlosses, Herrn v. Puttkamer, ehrerbietigst empfangen und in die fürstlich eingerichteten Gemächer geleitet worden waren, begannen die Vorträge. Das Diner fand um 7 Uhr im Schlosse mit 30 Couverts statt; nach demselben zogen Se. Majestät Sich in das Arbeitskabinet zurück. Abends um 10 Uhr traf, wie telegraphisch bereits gemeldet, der Minister-Präsident Graf von Bismarck-Schönhausen in Pansin ein, übernachtete daselbst und hatte gestern Morgen 8 Uhr bei Sr. Majestät eine Audienz.

Gestern früh um ½9 Uhr stiegen Se. Majestät der König auf dem Schloßhofe zu Pferde und ritten mit den Königlichen Prinzen Karl und Albrecht, den Generalen v. Moltke, v. Treskow 2c. nach dem Manöverfelde zwischen Treptow und Suckow. Die Truppen beider Divisionen hatten die Nacht bivouaquirt und sich gegen 3½ Uhr in Bewegung gesetzt, um die durch das Resultat des gestrigen Gefechtes gebotenen Stellungen einzunehmen. — Nach Beendigung des Manövers bezogen die Truppen abermals ihre Bivouaks für die Nacht.

Die Stände des Kreises Saatzig gaben Mittags 1 Uhr Sr. Majestät dem Könige und dessen hohen Gästen in den sogenannten Kammerherren-Eichen ein Dejeuner dinatoire. Es war ein Komite zusammengetreten, bestehend aus dem Landrath von Waldaw-Steinhöfel, den beiden Kreisdeputirten von Wedel-Voßberg und Schallehn-Schoenebeck, dem Bürgermeister von Stargard, Pehlemann, und dem Schulzen Behrend aus Pansin. Dasselbe hatte in dem erwähnten Eichenhaine eine lange Festhalle erbauen lassen, die nach vorne offen, durch vier risalitartige Vorbaue geziert war. Der hügelige Waldboden war von einem Detachement Garde-Pioniere von 1 Unteroffizier und 22 Mann in 2 Tagen theils eingeebnet, theils terrassirt worden, und der Stadtbaurath Hinzpeter aus Stargard hatte die Halle geschmackvoll mit Draperien, Guirlanden, vorzüglich schönen Hirschgeweihen und Fahnen verzieren lassen. In der Halle war eine Langtafel zu 82 Couverts gedeckt, und an den Seiten Buffets an Quertischen.

Als das Manöver zu Ende war, kam zuerst Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin zu Pferde, da Höchstdieselbe auch an diesem Tage dem Manöver beigewohnt hatte. Dann erschienen Se. Majestät der König mit den Königlichen Prinzen, sowie die fremdherrlichen Offiziere. Nach einer kurzen Abkühlung, während welcher Se. Majestät Sich mit den fremdherrlichen Offizieren unterhielten, wurde zu Tische gegangen. Das Musikcorps des Colbergschen Grenadier-Regiments machte die Tafelmusik. An der mit Guirlanden verzierten Brücke, welche den einzigen Zugang zu dem Festhallenplatze bildete, hatten sich die sämmtlichen Schulzen des Saatziger Kreises mit ihren silberbeknöpften Stöcken aufgestellt. In der Mitte der Tafel erhob sich der Landrath v. Waldaw-Steinhöfel und redete Se. Majestät den König mit folgenden Worten an:

Ew. Majestät darf ich den allerunterthänigsten Dank der Bewohner dieses Kreises aussprechen, daß Allerhöchstdieselben die Gnade gehabt haben, in dieser einfachen ländlichen Halle unter uns zu erscheinen, uns dadurch gleich hoch beglückend wie ehrend. Durch die Ungunst der Natur stehen wir zwar weit zurück hinter vielen von Ew. Majestät reich gesegneten Landen. Nur in einem wollen wir hinter keinem zurückstehen und werden wir es Allen gleichthun, das ist in der Treue und Ergebenheit gegen unseren König und Herrn.

Mit Ew. Majestät hoffen und wünschen wir, daß der Friede erhalten werde; sollte es aber anders kommen, sollten Ew. Majestät gezwungen sein, für Preußens Recht und Ehre das Schwert zu ziehen, nun so werden wir die Lasten des Krieges willig tragen und das Theuerste, was wir besitzen, unsere Söhne, freudig zu Ew. Majestät Fahnen senden. Sie werden eingedenk sein, daß Hingebung und Tapferkeit von jeher das Erbe der pommerschen Regimenter war. Möchte es ihnen und diesen dann eben auch vergönnt sein, unter der Leitung ihres bewährten ruhmgekrönten Führers an der Entscheidung, also mit Gottes Hülfe am Siege, einen reichen Antheil zu erringen.

Meine Herren, bestätigen Sie meine Worte, indem Sie, die Gläser hoch erhebend, mit mir rufen:

»Unser Allergnädigster Herr und König lebe hoch! hoch! hoch!«

Unmittelbar nach dem dreimaligen Lebehoch aller Versammelten erwiderten Se. Majestät der König:

»Es macht Mir Freude, auf die von Ihnen gesprochenen Worte in gleicher Weise entgegnen zu können; Ich füge aber noch hinzu, daß, wenn die Natur Ihnen auch manche Schönheit versagt, sie Ihnen doch Produkte gegeben, auf die Sie stolz sein können. Besonders anerkennen will Ich aber die Gesinnung Pommerns, die von jeher und zu allen Zeiten dieselbe gewesen ist, ehrenwerth und treu! Was Sie von der Tapferkeit und Hingebung der Söhne Ihrer Provinz gesagt, kann Ich nur bestätigen, denn unter Meinen Augen und unter spezieller Führung Meines Neffen hat das zweite Armee-Corps so lange muthig und ausdauernd gefochten, bis Mein Sohn zu seiner Unterstützung herbeikommen konnte. Was die pommerschen Regimenter zu allen Zeiten bewiesen haben, werden sie auch, wie Sie andeuteten und wie Ich es als meine Ueberzeugung ausspreche, für alle Zukunft beweisen; Ich habe das bereits in Stettin in Bezug auf die ganze Provinz gesagt, und ergreife gern die Gelegenheit, dies auch den Ständen des Kreises Saatzig zu wiederholen, in deren Mitte Ich Mich befinde und auf deren Wohl, sowie auf das Wohl Ihres Kreises und der ganzen Provinz Ich dieses Glas leere!«

Nach beendetem Festmahle begaben Se. Majestät der König Sich nach Schloß Pansin, wo der Minister-Präsident Graf von Bismarck, welcher während des ganzen Manövers in der Suite Sr. Majestät geritten war, empfangen wurde. Abends beritten Se. Majestät das Bivouak der Süddivision.

Heute früh um 8 Uhr empfingen Sr. Majestät der König den Minister-Präsidenten Grafen von Bismarck. Nach Beendigung des heutigen Manövers erfolgt die Abreise vom Bahnhofe Trampke aus über Kreuz nach Königsberg.

— Ihre Majestät die Königin ist am 10ten d. M. aus der Schweiz in Baden zum Gebrauch der Badekur eingetroffen.

— Das Staats-Ministerium trat gestern unter Vorsitz des Finanz-Ministers Freiherrn von der Heydt zu einer Sitzung zusammen.

— Der General-Feldmarschall Graf von Wrangel, welcher der Revue des 1. Armee-Corps beizuwohnen gedachte, um bei der großen Parade die Ehre zu haben, sein Kürassier-Regiment Sr. Majestät dem König vorbeiführen zu dürfen, hat zu seinem Bedauern, durch Unwohlsein veranlaßt, die Reise nach Preußen aufgeben müssen.

— In Rom wird vom 1. Februar bis 1. Mai 1870 eine Ausstellung von Gegenständen der christlichen Kunst stattfinden, bei welcher sich auch die Künstler des Auslandes betheiligen können. Als Ausstellungslokal wird der Kreuzgang des Karthäuserklosters bei Santa Maria degli Angeli nebst einem Glaspalast auf dem davon umschlossenen Raume dienen.

Altona, 9. September. Der Justiz-Minister, Dr. Leonhardt, traf gestern Morgen, von Hamburg, woselbst derselbe übernachtet hatte, hier ein und ließ sich das Gerichtspersonal vorstellen. Später besuchte er die Ausstellung und begab sich dann nach Nienstedten.

Hechingen, 9. September. (A. A. Z.) Gestern Abend langte die Leiche des Fürsten Friedrich Wilhelm Constantin von Hohenzollern-Hechingen hier an und wurde in imposantem Zuge zwischen einem von der Feuerwehr gebildeten Spalier von Fackelträgern vom Bahnhof in die Stadtpfarrkirche geleitet, dort vor dem Eingange in die Gruft niedergestellt, von Hausoffizianten, Geistlichen und Livréebedienten die Nacht über bewacht und heute Vormittags unter Trauergeläute und Kanonendonner von der Zollernburg in der Familiengruft beigesetzt. Bei den Beisetzungsfeierlichkeiten waren die Prinzen Leopold und Friedrich von Hohenzollern, der Vertreter Sr. Majestät des Königs von Preußen, der kommandirende General des 8. Armee-Corps, Herwarth von Bittenfeld, und eine sehr große Anzahl von Königlichen und Fürstlichen Beamten, Geistlichen und Vertretern der Landgemeinden anwesend.

Hamburg, 10. September. (H. N.) Se. Königliche Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen traf gestern mit Gefolge von Kiel hier ein und stieg im Alster-Hotel ab.

Sachsen. Dresden, 10. September (Dr. J.) Der König, der Kronprinz und die Kronprinzessin sind gestern Abend nach 8 Uhr mittelst Extrazuges mit ihrem Gefolge von Leipzig hier eingetroffen und haben sich mit der Königin, welche gegen 18 Uhr von Pillnitz hier angekommen war, ohne weiteren Aufenthalt hierselbst auf der sächsisch-schlesischen Staatsbahn nach Bautzen begeben, um den unter dem Kommando des Prinzen Georg stattfindenden Manövern der ersten Division Nr. 23 beizuwohnen.

Die Prinzessin Georg ist heute Morgen nach Bautzen gereist.

— Der Staats-Minister Dr. Schneider hat sich am 8. d. M. nach Brandis zur Besichtigung der dortigen Gerichtslokalitäten begeben und am 9ten d. die Gerichtsämter Lausigk und Grimma besucht.

Coburg, 9. September. Der Herzog traf gestern, von den Manövern des zweiten Armee-Corps von Stettin zurückkehrend, in Gotha und heute Mittag hier ein.

Schwarzburg. Sondershausen, 9. September. Der Staats-Minister von Keyser ist in diesen Tagen aus Bad Ems hierher zurückgekehrt und hat nach mehrwöchentlicher Abwesenheit die Leitung der Regierungsgeschäfte wieder übernommen.

Württemberg. Stuttgart, 7. September. Nach dem »St. A. f. W.« ist es die Absicht der Regierung, über eine Reform des israelitischen Kirchenwesens die gutachtliche Einvernahme von Vertrauensmännern aus der Mitte der israelitischen Kirchengenossenschaft einzuleiten und zu diesem Zweck eine Kommission einzuberufen, in welcher jeder der 12 Rabbinatsbezirke des Landes durch einen von den Kirchenvorsteher-Aemtern des Bezirkes gewählten Delegirten vertreten ist. Sämmtliche Wahlen sind vollzogen.

Bayern. München, 10. September. Der König hat sich heute Abend 6 Uhr nach Schweinfurt begeben, um die dort konzentrirten Truppen zu inspiziren und den Manövern beizuwohnen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 9. September. Der Kaiser hat sich heute nach Klosterneuburg zu den dort stattfindenden Pontonierübungen begeben.

— Am Sonntag um halb zwölf Uhr Mittags fand in der Kirche zu Altmünster, nächst Gmunden, die Taufe der neugebornen Erherzogin, Tochter des Erzherzogs Karl Salvator von Toscana, statt. Die Neugeborne erhielt die Taufnamen Carolina Maria Immaculata.

— Der Fürst Karl von Rumänien trifft, wie die »Wien. Ztg.« mittheilt, morgen oder übermorgen zu einem mehrtägigen Aufenthalte incognito in Wien ein und wird wahrscheinlich im Hotel »Erzherzog Karl« wohnen.

— Die Landtage in Graz, Klagenfurt und Czernowitz wurden heute eröffnet. Ueberall wurde ein Gesetzentwurf, betreffend die Beurtheilung einer besseren Bewirthschaftung von Grundstücken bei Grundtauschen, vorgelegt, in Klagenfurt auch Gesetzentwürfe über die Errichtung, die Erhaltung und den Besuch der Volksschulen und die Regulirung des Rechtsverhältnisses der Volksschullehrer.

Agram, 9. September. In der heutigen Landtagssitzung wurde der Banus beeidet.

Triest, 10. September. (W. T. B.) Der fällige Lloyddampfer »Minerva« ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost von Alexandrien hier eingetroffen und überbringt Nachrichten aus Bombay vom 17. und aus Kalkutta vom 13:en August.

Schweiz. Bern, 8. September. Für die am 15. September in Bern zu eröffnenden Konferenzen, betreffend die Gotthardbahn, hat der Bundesrath als Abgeordnete bezeichnet: den Bundes-Präsidenten Welti, Bundesrath Schenk, Vorsteher des Departements des Innern, und Bundesrath Dubs, Vorsteher des Postdepartements. Außerdem wird das Komite der Gotthardvereinigung eingeladen, der eidgen. Abordnung Delegirte beizugeben, welche namentlich über alle technischen und finanziellen Fragen des Unternehmens Auskunft zu ertheilen im Falle seien. Italien wird an der Konferenz durch seinen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister bei der Eidgenossenschaft, Senator Melegari, Corenti, Parlamentsmitglied, und Biglia, Ingenieur, vertreten sein. Seitens des Norddeutschen Bundes und des Großherzogthums Baden steht die offizielle Bezeichnung der Vertretungen noch aus.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Sonnabend, 11. September, Morgens. Das »Journal officiel« berichtet über den bereits gemeldeten Besuch des Kaisers und der Kaiserin in Paris. Die Rückkehr nach St. Cloud erfolgte gegen 6 Uhr Abends.

Paris, Sonnabend 11. September, Vormittags. Eingetroffener Nachricht zufolge hat in Bigorre heute Morgen eine heftige Erderschütterung stattgefunden.

Madrid, Sonnabend 11. September, Morgens. Die permanente Kommission der Cortes hat es für nothwendig erklärt, daß die Regierung energische Maßregeln ergreife, um den Besitz Kubas zu wahren. — In dem Flecken Paterna (Provinz Cadix) sind gestern Ruhestörungen vorgekommen, bei welchen ein Sergeant der Bürgergarde verwundet wurde; der Gouverneur von Cadix hat sich mit Truppen dorthin begeben.

Fortsetzung des Nichtamtlichen in der Beilage.

— Die Nr. 37 des »Preußischen Handels-Archivs« enthält unter Gesetzgebung: Belgien und Vereinigte Staaten von Nordamerika: Zusatz-Artikel zum Handelsvertrage vom 17. Juli 1858, betreffend den gegenseitigen Schutz der Fabrikzeichen. — Rußland: Aufhebung der Verpflichtung zur Brake verschiedener Exportartikel in Riga. — Unter Statistik: Zollverein: Provisorische Abrechnung über die gemeinschaftlichen Einnahmen an Ein- und Ausgangszöllen, nebst den anderen dahin gehörenden Erträgen für das 1. und 2. Quartal 1869. — Provisorische Abrechnung über die gemeinschaftliche Einnahme an Salzsteuer für das 1. und 2. Quartal 1869. — Oesterreich: Handel und Schiffahrt von Triest im Jahre 1868. — Frankreich: Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu Bordeaux für 1868. — Griechenland: Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu Corfu für 1868. — Unter Mittheilungen: Stettin. Buenos-Ayres. — Beilage: Nachrichten für Seefahrer. Nr. 21.

— Die »Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen« Nr. 37. enthält: Notizen über den Eisenbahnbau von Meckesheim nach Jagstfeld. — Vom Berliner Eisenbahn-Aktien-Markt. — Wiener Briefe. — Berlin-Görlitzer- und Wilhelmsbahn, Geschäftsberichte pro 1868. — Direkte Verkehre, Zoll- und Tarifwesen. — Personalnachrichten. — Ausland: Schweiz, Gotthardbahn; Rorschach-Romanshorn; Bodenseegürtelbahn. — Volkswirthschaftliches: Die Verhandlungen des volkswirthschaftlichen Kongresses. — Schifffahrt: Der neue Waarentarif des Oesterreichischen Lloyd. — Eingegangene Drucksachen. — Eisenbahn-Kalender. — Offizieller Anzeiger.

Kunst und Wissenschaft.

— Von dem »Archiv des Vereins für Geschichte und Alterthümer der Herzogthümer Bremen und Verden und des Landes Hadeln zu Stade«, herausgegeben im Auftrage des Ausschusses von Dr. E. Schlüter, Obergerichts-Rath a. D., C. H. Plaß, Gymnasialdirektor, und W. Gude, Oberlehrer, zu Stade, ist vor Kurzem das 3. Heft ausgegeben worden. Dasselbe hat folgenden Inhalt: Geschichte der Stadt Stade. Von W. H. Jobelmann und W. Wittpenning. — Drei Urkunden zur Geschichte des Georgsklosters und des Zevener Hofes zu Stade. Mitgetheilt vom Gymnasialdirektor Krause in Rostock. — Zur Geschlechtstafel der Gründer des Stader Marienklosters und der Vögte zu Stade. (Archiv I. S. 185 ff.) Vom Direktor Krause in Rostock, nebst Urkunden. — Pfarrgeistlichkeit und Ritterbürtige im bremer Sprengel am Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts, nebst Nachrichten über stader Familien derselben Zeit. Mitgetheilt aus dem Verzeichnisse der Antoniusgilde in Bremen vom Gymnasialdirektor Krause in Rostock. — Die zwei alten Bücher der Kirche zu Achim. Mitgetheilt vom Gymnasialdirektor Krause zu Rostock. — Aeltere stader Konsules. Vom Gymnasialdirektor Krause zu Rostock. — Zur Kunde von Künstlern und Werkmeistern in den Stiftern Bremen und Verden, von H. Krause zu Rostock. — Eine Nachlese. Pröbste von St. Georg in Stade. Aebte zu St. Marien. — Ein Prozeß beim Reichshofgerichte. Mitgetheilt vom Kanzlei-Expedienten Wittpenning. — Nachrichten vom ehemaligen Kloster Scharnebeck und einem alten Kopialbuche desselben. Mitgetheilt vom Ober-Gerichts-Rathe a. D. Dr. Schlüter in Stade, nebst Urkunden. — Aus der Korrespondenz von Johann Friederich, Erzbischof von Bremen. Mitgetheilt von Gymnasialdirektor Plaß in Stade. — Buxtehuder Nachrichten aus der Zeit des 30jährigen Krieges. Mitgetheilt vom Ober-Gerichts-Rathe a. D. Dr. Schlüter in Stade. — Bürgermeister zu Buxtehude. Aus einem im landdrosteilichen Archive befindlichen Manuskript Manicula civium Reip. Buxtehudanae ab Anno 1570. — Wann haben die Hexenprozesse im Bremen- und Verdenschen aufgehört? Mitgetheilt vom Ober-Gerichts-Rath a. D. Dr. Schlüter

---

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 12. September. Im Opernhause. (158. Vorst.) Der Troubadour. Oper in 4 Akten nach dem Italienischen des S. Camerano. Musik von Verdi. Ballet von Paul Taglioni. Leonore: Frau von Voggenhuber. Azucena: Frl. Brandt. Manrico: Hr. Ferenczy. Graf von Luna: Hr. Betz. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (158. Ab.-Vorst.) Das Käthchen von Heilbronn. Historisches Ritterschauspiel in 5 Aufzügen von H. von Kleist, für die Bühne eingerichtet von H. Laube. M.-Pr.

Montag, 13. September. Im Opernhause. (159. Schauspiel-Abonn.-Vorst.) Ein Sommernachtstraum, von Shakespeare,

übersetzt von Schlegel, in 3 Akten. Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Tanz von Hoguet. Gew. Pr.

Im Schauspielhause. Keine Vorstellung.

Dienstag, 14. September. Im Opernhause. (159. Vorst.) Der Prophet. Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des E. Scribe, deutsch bearbeitet von L. Rellstab. Musik von Meyerbeer. Ballet von Hoguet. Fides: Frl. Brandt. Bertha: Frl. Horina. Johann von Leyden: Hr. Niemann. Graf Oberthal: Hr. Betz. Anfang 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (160. Abonn.-Vorst.) Kaiser und Müllerin. Historisches Lustspiel in 2 Akten von Gubitz. Vorher: Eine alte Schachtel. Lustspiel in 1 Akt von G. zu Putlitz. Zum Schluß: Am Fenster. Schwank in 1 Akt nach dem Französischen von Stein. M.-Pr.

— Repertoire der Königlichen Schauspiele vom 12. bis 19. September 1869. Berlin. Opernhaus. Sonntag, den 12. Septbr. Troubadour. Montag, den 13.: Sommernachtstraum. Dienstag, den 14.: Prophet. (Hrn. Niemann, Betz. Frl. Horina, Brandt.) Mittwoch, den 15.: Freischütz. (Fr. Harriers, Frl. Horina. Hrn. Woworsky, Fricke.) Donnerstag, den 16.: Margarethe. (Hrn. Baumgarten, Brand, Niemann, Salomon.) Freitag, den 17.: Fantaska. Sonnabend, den 18.: Don Juan. (Fr. Lucca, v. Voggenhuber. Hr. Betz.) Sonntag, den 19.: Jüdin. (Frl. Baumgarten. Hr. Ferenczy.)

Schauspielhaus. Sonntag, den 12. September: Käthchen von Heilbronn. Dienstag, den 13.: Alte Schachtel. Kaiser und Müllerin. Am Fenster. Mittwoch, den 15.: Maria Stuart. (Fräul. Wolff.) Donnerstag, den 16.: Zum 1. Mal: Schleicher und Genossen. Freitag, den 17.: Schleicher und Genossen. Sonnabend, den 18.: Wallenstein. (Frl. Wolff, Hr. Deetz.) Sonntag, den 19.: Schleicher und Genossen.

Hannover. Sonntag, den 12. September: Hugenotten. Montag, den 13.: Rosenmüller und Finke. Dienstag, den 14.: Spielt nicht mit dem Feuer. Freund und Feind. Mittwoch, den 15.: Figaro. Donnerstag, den 16.: Die Entführung aus dem Serail. Freitag, den 17.: Wilhelm Tell. Sonntag, den 19.: Der Verschwender.

Cassel. Sonntag, den 12. September: Bruder Liederlich. Montag, den 13.: Die Geschwister. Das Salz der Ehe. Tanz. Der Kurmärker und die Pikarde. Dienstag, den 14.: Die Entführung aus dem Serail. Mittwoch, den 15.: Unerreichbar. Kanonenfutter. Donnerstag, den 16.: Belisar. Sonnabend, den 18.: Der Königslieutenant. Sonntag, den 19: Lohengrin.

Wiesbaden. Sonntag, den 12.: Der Troubadour. Dienstag, den 14.: Die Zauberflöte. Mittwoch, den 15.: Pechschulze. Donnerstag, den 16.: Die lustigen Weiber. Sonnabend, den 18.: Unbestimmt. Sonntag, den 19.: Don Juan.

Telegraphische Witterungsberichte v. 10. Septbr.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw. v. M.	Temp. R.	Abw. v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
6	Torgau …	334,1	—	12,9	—	SSO., mässig.	völlig heiter.
				11. September.			
6	Memel …..	335,5	−1,7	11,7	+2,9	SO., mässig.	heiter.
7	Königsberg	335,4	−1,7	11,0	+1,4	SO., stark.	heiter.
6	Danzig …..	335,0	−2,5	9,5	+0,3	SSO., s. schw.	heiter.
7	Cöslin …..	332,0	−3,7	13,5	+4,1	S., mässig.	halb heiter.
6	Stettin …..	332,9	−3,6	13,0	+4,4	SSO., mässig.	wolkig.
»	Putbus …..	330,3	−5,0	13,7	+3,3	S., schwach.	bezogen. Reg.
»	Berlin …..	331,7	−4,7	14,3	+5,3	SW., schwach.	bewölkt.
»	Posen …..	331,5	−3,4	11,7	+3,3	SO., s. schwach.	heiter.
»	Ratibor …	326,7	−3,6	9,0	+1,7	S., schwach.	heiter, neblig.
»	Breslau …	328,9	−3,0	12,8	+4,0	SO., schwach.	wolkig.
»	Torgau …	330,3	−4,5	14,4	+5,8	SW., mässig.	ganz bedeckt.
»	Münster …	331,2	−4,2	12,3	+2,6	S., schwach.	z. trübe.
»	Cöln …..	331,9	−3,7	12,6	+2,4	S., schwach.	ziemi. heiter. [1]
»	Trier …..	327,6	−5,1	12,1	+3,4	W., mässig.	stark bew., trübe.
7	Flensburg .	331,0	—	13,3	—	SSW., mässig.	bez., Nchts. Reg.
6	Wiesbaden	329,9	—	12,0	—	SW., schwach.	bedeckt. [2]
»	Kieler Haf.	333,6	—	13,3	—	SW., schwach.	bezogen, Regen.
7	Wilhelmsh.	332,6	—	12,3	—	SW., stark.	bewölkt. [3]
»	Brüssel …..	332,4	—	14,4	—	SW., mässig.	bewölkt, Regen.
»	Haparanda .	333,3	—	8,3	—	SW.	bedeckt, Nebel.
»	Petersburg .	337,8	—	11,6	—	Windstille.	heiter.
»	Riga …..	336,7	—	11,7	—	SO., z. stark.	heiter.
»	Moskau …	333,6	—	10,9	—	Windstille.	heiter.
»	Stockholm .	334,4	—	12,0	—	SSO., schwach.	heiter.
»	Skudesnäs .	328,7	—	10,9	—	SSO., frisch.	bedeckt.
»	Gröningen .	332,7	—	12,3	—	SSW., schwach.	bewölkt.
»	Helder …..	332,2	—	13,0	—	SW., lebhaft.	—
»	Hernösand .	333,1	—	8,6	—	Windstille.	halb bedeckt.
»	Christians. .	329,6	—	13,0	—	O., mässig.	bewölkt.
»	Mandal …..	329,7	—	11,7	—	SW., lebhaft.	trübe, Strichreg.
»	Havre …..	331,1	—	12,0	—	W., s. stark.	bedeckt
»	Cherbourg .	333,8	—	12,0	—	WSW., schwach.	wenig bewölkt
»	St. Mathieu	332,0	—	12,0	—	SW., schwach.	wenig bewölkt.

[1]) Gestern Abend starker Regen. [2]) Gest. Abend Gewitter mit heftigen Regen. [3]) Nachts Gewitter und Regen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 11. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thr.	Sg.	Pf.	Bis Thr.	Sg.	Pf.	Mittel Thr.	Sg.	Pf.		Von Sg.	Pf.	Bis Sg.	Pf.	Mittel Sg.	Pf.
Weizen Schfl.	2	15	—	3	10	—	2	26	11	Bohnen Metze	7	—	10	—	8	5
Roggen	2	—	—	2	7	6	2	3	6	Kartoffeln	1	3	1	9	1	5
gr. Gerste	1	17	6	2	1	3	1	15	8	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	5
Hafer zu W.	1	—	8	1	9	5	1	5	1	Schweine-						
Hafer zu L.	1	2	6	1	10	—	1	6	3	fleisch	5	6	7	—	6	3
Heu Centner	—	20	—	1	—	—	—	25	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck	8	—	—	9	15	—	8	22	6	Kalbfleisch	4	—	6	—	[illegible]	11
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	10	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	4
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	2	Eier Mandel	5	9	6	—	5	11

Berlin, 11. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 70—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, gelber schles. 68 Thlr. ab Bahn bez., pr. September u. September-Oktober 67½—67 Thlr. bez., Oktober-November 67—66¾ Thlr. bez., November-Dezember 66¾—½—¾ Thlr. bez.

Roggen loco 50—52½ Thlr. per 2000 Pfd. bez., eine Ladung 51¼ Thlr. bez., schwimmend 81—82pfd. 51¾—52 Thlr. bez., pr. September u. September-Oktober 51½—¼—½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 51—50¾—⅞ Thlr. bez., November-Dezember 50½—50—¼ Thlr. bez., Januar-Februar 50¼ Thlr. bez., April-Mai 49¾—⅞ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30 Thlr. pr. 2100 Pfd., pr. September 27¼ Thlr. bez., September-Oktober 27½—¾ Thlr. bez., Oktober-November 27¼ Thlr. bez., November-Dezember —, April-Mai 28 Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—70 Thlr., Futterwaare 54—66 Thlr. pr. 2250 Pfd.

Winterraps 94—105 Thlr. pr. 1860 Pfd.

Winterrübsen 94—101 Thlr. pr. 1860 Pfd.

Rüböl loco 12¾ Thlr., pr. September September-Oktober, Oktober-November u. November-Dezember 12¾—⅔—$\frac{17}{24}$ Thlr. bez., April-Mai 12⅚ bis ⅔—⅞ Thlr. bez.

Petroleum pr. September-Oktober 7$\frac{7}{12}$ Thlr. bez., Oktober-November 7$\frac{17}{24}$ Thlr., November-Dezember 7¾ Thlr. bez.

Leinöl loco 11⅔ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½ Thlr. bez., pr. September 16⅔—$\frac{7}{12}$ Thlr. bez., September-Oktober 16$\frac{5}{12}$—⅙ Thlr. bez., Oktober-November 15¼—$\frac{5}{12}$ Thlr. bez., November-Dezember 15⅓—¼—⅓ Thlr. bez., April-Mai 15¾—⅔—⅓ Thlr. bez.

Weizen loco preishaltend, Termine ohne Aenderung. Gek. 4000 Ctr. Roggen loco wurde zu festen Preisen aus dem Markt genommen. Termine verkehrten in fester Haltung, besonders war nahe Lieferung beliebt, welche eine Besserung von ca. ¼ Thlr. pr. Wspl. erfuhr, wogegen die übrigen Sichten unverändert blieben. Gek. 4000 Ctr. Hafer loco bei reichlichen Offerten und zu ermässigten Preisen zu lassen. Termine schliessen gegen gestern wenig verändert. Gek. 2400 Ctr. Rüböl flau und ca. $\frac{1}{12}$ Thlr. pr. Ctr. auf alle Termine billiger erlassen. Gek. 1100 Ctr. Spiritus fest eröffnend, schliesst matter, ungefähr wie gestern.

Berlin, 10. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 62—80 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 67½ bez., September-Oktober 67 bez., Oktober-November 67 à 66¾ bez., November-Dezember 66¾ à 66½ à 66¾ bez., April-Mai 1870 67 à 66¾ à 67 bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspreis 67½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 49½—51¾ bez., schwimmend 51—51½ bez., pr. diesen Monat 50¾ à 51¼ à 51 bez., September-Oktober 50½ à 51¼ à 51 bez., Oktober-November 50¼ à 50½ à 50¼ bez., November-Dezember 49¾ à 50¼ à 50 bez., April-Mai 1870 49¾ à 49½ à 49½ bez. Gek. 7000 Ctr. Kündigungspr. 51 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26—30 Thlr. nach Qualität, 26¾—28 bez., pr. diesen Monat 27¾ bez., September-Oktober 27¾ bez., Oktober-November 27¼ bez., April-Mai 1870 28 bez. Gek. 1200 Ctr. Kündigungspreis 27¾ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 18½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 17¾ Sgr. à 3 Thlr. 17¼ Sgr. bez. à 3 Thlr. 17½ bez. u. Br., Oktober-November 3 Thlr. 16¾ Sgr. à 3 Thlr. 16½ Sgr. à 3 Thlr. 16¼ Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 15¾ Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 14¼ Sgr. bez.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¾ bez., pr. diesen Monat 12¾ à 12$\frac{17}{24}$ bez., September-Oktober 12¾ à 12$\frac{17}{24}$ bez., Oktober-November 12¾ à 12$\frac{17}{24}$ bez., November-Dezember 12¾ à 12$\frac{17}{24}$ bez., Dezember-Januar 12¾ bez., Januar-Februar 1870 12¾ bez., April-Mai 13 à 12$\frac{23}{24}$ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11⅓ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅔ Thlr., September-Oktober 7¼ bez., Oktober-November 7¾ Br., November-Dezember 7$\frac{11}{12}$ à 7¾ bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16¾ à 16¼ bez., 16⅓ Br., 16$\frac{1}{12}$ G., September-Oktober 16$\frac{1}{12}$ à 15$\frac{11}{12}$ bez., 16 Br., 15$\frac{11}{12}$ G., Oktober-November 15¼ à 15¼ bez., 15$\frac{5}{12}$ Br., 15⅓ G., November-Dezember 15⅓ bez. u. Br., 15¼ G., Oktober allein 16$\frac{1}{12}$ à 16⅓ bez., April-Mai 1870 15$\frac{17}{24}$ à 15⅚ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ bez.

Stettin, 11. September, 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 61—77, September-Oktober 71¾. Frühjahr 70½—¾ bez. Roggen 49½—52, September-Oktober —, Ok-

olber-November 50½—51, Frühjahr 49 bez. Rüböl 12¾ Br., September-Oktober 12⅔ Br., 12½ G., April-Mai 12¾—⅞ bez. Spiritus 17 bez., September-Oktober 16⅚, Frühjahr 15⅚ G.

Posen, 10. September. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.), gekündigt 75 Wspl., pr. September 46⅚, September-Oktober 46½, Herbst 46½, Oktober-November 45½, November-Dezember 45. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), pr. September 15⅚, Oktober 14¾, November 14½, Dezember 14½.

Breslau, 10. September, Nachmittags 1 Uhr 48 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 16½ Br., 15⅚ G. Weizen, weisser 73—88 Sgr., gelber 69—83 Sgr. Roggen 56 bis 64 Sgr. Gerste 45—51 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Magdeburg, 10. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 60 bis 67½ Thlr. Roggen 52—55 Thlr. Gerste 42—53 Thlr. Hafer 30—36 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare etwas niedriger. Termine flau. Loco ohne Fass 17¾ à ⅞ Thlr., September 17½ Thlr., September-Okt. 16¾ Thlr., Oktober-November 16 Thlr., November-Dezember 15½ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16½ à ⅚ Thlr.

Cöln, 10. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter heiss. Weizen matter, hiesiger loco 7, fremder loco 6.20, pr. November 6.17½, pr. März 6.20½. Roggen behauptet, loco 5.15, pr. November 5.13½, pr. März 5.13. Rüböl höher, loco 14⁹⁄₁₀, pr. Oktober 14³⁄₁₀, pr. Mai 14⁷⁄₂₀. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 10. September, Nachmittags — Uhr — Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ruhig. Weizen auf Termine sehr ruhig, Roggen flau. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 119 Bankothaler Br., 118 G., pr. September-Oktober 118½ Br., 118 G., pr. Oktober-November 118 Br., 117½ G., pr. April-Mai 118 Br., 117 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 89 Br., 88 G., pr. September-Oktober 87 Br., 86½ G., pr. Oktober-November 87 Br., 86 G., pr. April-Mai 84 Br., 83 G. Hafer sehr ruhig. Rüböl loco 26½, pr. Oktober 26½, pr. Mai 26½. Spiritus ohne Kauflust loco 23½, pr. September 23½, pr. September-Oktober 22½, pr. Oktober-November 21½. Kaffee sehr fest. Zink sehr stille. Petroleum abwartend, loco 15½, pr. September 14½, pr. September-Dezember 15½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 10 September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6½ à 6¾ bez.

Pesth, 10. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen behauptet. Banater Weizen 83pfd. 4.55, 85pfd. 5.05, 88pfd. 5.45. Roggen matter, 3.10 à 3.20. Hafer preishaltend, 1.85 à 1.95.

Amsterdam, 10. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco flau, pr. Oktober 205, pr. März 204. Raps unverändert. Rüböl pr. Herbst 42½, pr. Mai 44. — Wetter regnerisch.

Antwerpen, 10. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 55, auf Termine 55. Unverändert.

London, 10. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Ziemlich lebhafter Marktbesuch. Weizenabzug ziemlich schleppend, Preise unverändert. Frühjahrsgetreide bei kleinem Geschäft stetig. Mehl sehr ruhig. Mais schwimmend eher fester. — Regenwetter.

Liverpool, 10 September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Fester.

Liverpool, 10. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen ziemlich gefragt. Mais 3 d. höher.

Liverpool, 11. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 12,000 Ballen, Tagesimport 10,733 Ballen, davon ostindische 5457. Lebhafter, ziemliche Frage.

Liverpooler Wochenbericht vom 3 bis 9. September 1869

	In der Woche vom 3. bis 9. September.	In voriger Woche vom 27. Aug. bis 2. Septbr.	In der entsprechenden Woche 1868.
Wochenumsatz	50,020	57,620	61,510
Davon amerikanisch	9,680	11,890	15,760
» für Speculation	8,620	14,740	4,080
» » Export	11,450	11,070	15,770
» » Handel	39,950	31,810	41,660
Wirklicher Export	1,400	10,669	27,423
Wochenimport	73,968	214,137	36,682
Vorrath	449,634	418,580	479,790
davon amerikanisch	87,028	93,880	162,080
Schwimmend nach Grossbritannien	—	—	678,500
Davon amerikanisch	—	—	2,500

Manchester, 10. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Für Garne und Stoffe ruhige Haltung bei sehr beschränktem Geschäft, Notirungen schwächer.

Paris, 10. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 101.50, pr. November-Dezember 102.50, Januar-April 103.50. Mehl pr. September 60.00 pr. November-Dezember 61.25, pr. Januar-April 61.75 Baisse. Spiritus pr. September 63.00. — Regen.

St. Petersburg, 10. September, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 55½, pr. August 1870 56. Roggen loco 7½, pr. September 7½. Hafer pr. September 5. Hanf loco 38½. Hanföl loco 4.20, pr. Juni 1870 4.50.

New-York, 10. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur. Baumwolle 34. Zucker —. Mehl 6 D. 60 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Baumwolle pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 11. September. Auf bessere pariser und wiener Notirungen war die Haltung wesentlich fester; die Course der Spekulationspapiere folgten den fremden Notirungen und waren zum Theil wesentlich höher, das Geschäft war aber nicht besonders lebhaft. Auch ausserhalb der fremden Spekulationspapiere blieb das Geschäft in engen Grenzen, doch wurde die Haltung später recht fest, aber nur vorübergehend, und ermattete sie bald wieder entschieden. Eisenbahnen waren zum Theil höher, von Banken bemerkten Darmstädter und Diskonto-Kommanditantheile höher. Inländische Fonds behauptet, auch Pfand- und Rentenbriefe, das Geschäft, namentlich in letzteren, aber sehr gering. Von deutschen Fonds waren badische und bayrische Prämienanleihen höher. Oesterreichische mehrfach besser, russische wenig verändert, Prämien-Anleihen, Liquidations Pfandbriefe und englische Anleihen in gutem Verkehr. Inländische Prioritäten fest, russische gut zu lassen, auch für österreichische war die Haltung besser. — Wechsel begehrt bei wenigem Geschäft. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 52 bezahlt.

Breslau, 10 September, Nachmittags 1 Uhr 48 Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 84 bez. Freiburger Stammaktien 112 G. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 182½ bez. u. Br.; Litt. B. —. Oberschles. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 81½ Br.; Litt. F., 4½proz., 88½ Br.; Litt. E., 72½ bez.; do. Litt. G. 88½ bez., Oderberger Stammaktien 111½—½ bez. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101 Br. Niedriger.

Frankfurt a. M., 10. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss matt. Nach Schluss der Börse ziemlich fest. Kreditaktien 235½, Staatsbahn 345, Lombarden 230½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88. Londoner Wechsel 119½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 63½. Oesterreich. Nationalanlehen —. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 699. Oesterreichische Kreditaktien 235. Darmstädter Bankaktien 310. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 343. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 137½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56. Bayerische Prämienanleihe 104½. Neue Badische Prämienanleihe 101½. Badische Loose —. 1854er Loose 76½. 1860er Loose —. 1864er Loose 81½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 202. Russische Bodenkredit —. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 231½. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 10. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fest.

Effektensocietät. Amerikaner 86⅞, Kreditaktien 238½, Staatsbahn 345½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 229, 1860er Loose 76, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 55½, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 228½, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 11. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87, do. —, österreichische Credit-Aktien 244, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 233.50, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 351, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 55½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 231, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 10. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Keine Kauflust.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 85. National-Anleihe 55½. Oesterreichische Kreditaktien 101½. Oesterr. 1860er Loose 74½. Staatsbahn 726. Lombarden 485½. Italienische Rente 51½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 129. Rheinische Bahn 112½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 129. 1866er Russische Prämien-Anleihe 128. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82. Diskonto 3½ pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 8½ Sh. bez., Amsterdam 35.75 bez., Wien 92½ bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26½ bez.

Leipzig, 10. September. Leipzig-Dresdener 227½ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. —; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 205 G.; do. Lit. B. —. Thüringische 137½ G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank —. Oesterreichische Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 10. September. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 59.35. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose —. Bankaktien 723.00. Nordbahn 209.00. National-Anlehen 67.00. Kreditaktien 250.00. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 358.00. Galizier 236.00. Czernowitzer 190.00. London 120.75. Hamburg 88.00. Paris 48.00. Frankfurt 100.25. Amsterdam 100.50. Böhmische Westbahn 215.00. Kredit-Loose 153.50. 1860er Loose 92.25. Lombardische Eisenbahn 239.50. 1864er Loose 108.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 280.00. Napoleonsd'or 9.78. Dukaten 5.85. Silber-Coupons 119.00. Pardubitzer 152.00.

Wien, 10. September, Abends. (Wolff's Tel Bur.) Fest, wenig Geschäft.

Abendbörse. Kreditaktien 248.00, Staatsbahn 356.50, 1860er Loose 93.25, 1864er Loose 108.75. Anglo-Austrian 284.50, Franco-Austrian 106.50, Alföldbahn —, Galizier 236.00, Lombarden 239.75,

Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.78, Diskontobank —.

Wien, 11. September. (Wolff's Tel. Bur.) Lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 251.50, Staatsbahn 359.00, 1860er Loose 94.00 Anglo-Austrian 308.00, Franco-Austrian 108.00, Galizier —, Lombarden 241.50, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons 9.79.

Amsterdam, 10. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Stille.

5proz. Metalliques Lit. B. —. 5proz. Metall. 45¼. 2½proz. Metallig. 22¼ Oesterreich. Nationalanleihe 52¾ Oesterreich. 1860er Loose 461. Oesterreich. 1864er Loose 103. Silberanleihe 57. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 45¾. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1865 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 64¾ 5proz. Russen VI. Stieglitz 76¾. 5proz. Russen de 1864 90½ Russische Prämienanleihe von 1864 255. Russische Prämienanleihe von 1866 257. Russische Eisenbahn 238¾ 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 87¾.

Londoner Wechsel, kurz 11.98.

London, 10. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

Consols 92¾. 1prozent. Spanier 27¾. Italien. 5proz. Rente 51$\frac{5}{16}$. Lombarden 19$\frac{5}{16}$. Mexikaner 11¾. 5proz. Russen de 1822 85¾. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60¾ Türkische Anleihe de 1865 40$\frac{11}{16}$. 8proz. rumänische Anleihe 90. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27¾. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11½ Sch. Frankfurt a. M. 121¾. Wien 12 Fl. 47½ Kr. Petersburg 29¾.

London, 11. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangscourse.) Consols 92¾, Amerikaner 83, Italiener 51¾, Lombarden 19¾, Türken 40¾.

Paris, 10. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.32½ matt, Italienische Rente 51,30, Lombarden 482.50, Staatsbahn 735.25, Türken 40.90, Amerikaner 93. Unbelebt.

Paris, 10 September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Bewegt, wenig fest.

Schlusscourse. 3proz. Rente 70.32½—70.52½—70.25—70.35. Italien. 5proz. Rente 51.55. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 732.50. Credit-mobilier-Aktien 215.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 486.25. Lombardische Prioritäten 234.75. Tabaksobligationen 415.00. Tabaksaktien 617.50 fest. Mobilierespagnol —. Türken 40.90. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 93¾.

Paris, 10. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Auf dem Boulevard wurde die 3proz. Rente zu 71.00 à 70.90 gehandelt.

Paris, 10. September, Abends 10 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Auf dem Boulevard wird 3proz. Rente zu 70.90—70.70—70.85 und schliesslich zu 70.77½ gehandelt, Lombarden 500.00, Italienische Rente 52.10, Staatsbahn 747.50, Türken 41.40.

Paris, 11. September, Vormittags 11 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

Auf dem Boulevard wurde die 3proz. Rente zu 71.00 gehandelt. Sehr fest.

St. Petersburg, 10. September, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30—29¾.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27$\frac{5}{16}$.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 150½.
do. auf Paris 3 Monat 314¾—314.

1864er Prämien-Anleihe 170¾. 1866er Prämien-Anleihe 170. Grosse Russische Eisenbahn 157¾. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 10. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 35½, niedrigste 34¾.

Wechsel auf London in Gold 108¾, Goldagio 35½, Bonds de 1882 121, Bonds de 1885 120¾, Bonds de 1904 110, Illinois 138, Eriebahn 36¾.

Berlin, 10. September. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	3. Sept.	10. Septbr.	Ausländ. Werthe.	3. Sept.	10. Septbr.
Preuss. 5proz. Anl.	101¾	101	Oesterr. Nation. Anl.	57¾	56
» 4½proz. »	94	93¾	» 1860er Loose	79	76
» 4proz. »	versch.	versch	R. Präm. Anl. v. 1864	137	135
» Staatsschldsch.	81¾	81¾	» » » » 1866	136¾	135¾
» Prämienanleihe	122¾	118¾	Amerikaner	88¾	87¾
» Bankantheile	138¾	139	Italiener	54¾	51¾
Berl. Hand.-Ges.	129¾	128	» Tabaksoblig.	83¾	82
» Diskonto-Ges.	145¾	139	» Tabaksaktien	370	350
» Kassenverein.	161¾	161	Rumän. Anleihe	92¾	88¾
Schles. Bankverein.	124	118	» Obligation	72¾	76¾
Berg.-Märk.-Eisenb.	137	135	Oesterr. Kreditakt.	111¾	101¾
Berl.-Anh. »	185	183¾	Genfer	22¾	22¾
Brl.-Ptsd.-Mgd. »	195¾	192	Darmstädter	125¾	124¾
» Görlitzer »	72	69¾	Luxemburger	123	120
Brsl.-Schw.-Frb. »	114¾	112	Meininger	116¾	113¾
Cöln-Mindener »	120	118¾	Oest. Staatsb. (Franz)	210	197
Cosel-Oderb. »	111¾	110¾	» Südbahn (Lomb.)	140¾	131¾
Rechte-Od.-U. »	93¾	92¾	**Wechsel.**		
Oberschles. »	185	182	Wien k. S.	83¾	83¾
Rheinische »	115¾	113¾	Petersburg k. S.	85	84¾

Berlin, am 11. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¾ bz G	Imperialsp. Pf.	465¾ bz
Gold-Kronen	9 10¾ G	Fremd. Bankn.	99⅘ G
Louisd'or	112¾ bz G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99¾ bz
Sovereigns	6 24¾ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13¾ G	Oest. Bankn.	83¾ bz
Imperials	5 18¾ G	Russ. Bankn.	76¾ bz
Dollars	1 12¾ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23¾.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 bz G
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	82 B
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 B
do. II. Serie	4½	do.	91¾ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76 bz B
do. do. Lit. B.	3½	do.	76 bz B
do. IV. Serie	4½	do.	90 G
do. V. Serie	4½	do.	88¾ G
do. VI. Serie	4½	do.	87¾ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80¾ G
do. do. II. Serie	4½	do.	88¾ bz
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 bz B
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91¾ G
do. Lit. B.	4½	do.	91 B
Berlin-Görlitzer	5	do.	98 G
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	84¾ B
do. Lit. C.	4	do.	82¾ bz
do.	5	do.	99¾ bz G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80 B
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80 B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. u. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	91 B
do. VI. do.	4	1/4 u 10	80 B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88¾ G
do. Lit. G.	4½	do.	88¾ B
Cöln-Crefelder	4½	do.	91¾ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	91¾ G
do. II. Em.	5	do.	100¾ bz G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	82 bz
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81 B
do. III. Em.	4½	do.	89¾ G
do. IV. Em.	4	do.	80¾ bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	90¾ etw bz B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89¾ B
do. Wittenberge	3	1/1.	66 B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89 B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	8 ¾ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	84 B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	— —
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	83¾ bz
do. III. Ser	4	do.	80¾ B
do. IV. Ser.	4½	do.	92 B
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98 G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	85 B
do. Lit. B.	3½	do.	75¾ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	81¾ G
do. Lit. E.	3½	1/1 u. 10	72¾ B
do. Lit. F.	4½	do.	89 B
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	90 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89¾ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	8 ¾ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89¾ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	99¾ bz
do. do. II. Em	4½	do.	99¾ bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87¾ bz B
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7.	94 G
do. II. Ser.	4½	do.	93 G
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	93 B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do.	96¾ G
Dux-Bodenbach	5	1/1 u. 7.	74 B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4 u 10	74 B
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1 u. 7.	83¾ B
do. do. neue	5	do.	78¾ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5 u 11	67¾ B
do. II. Em.	5	do.	72¾ B
do. III. Em.	5	do.	71 B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1 u. 7.	100¾ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3 u. 9.	278 bz G
do. neue	3	do.	277¾ G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4 u 10	76¾ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1 u. 7.	239 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	5	1/3 u. 9.	99¾ bz
do. do. v. 1875.	6	do.	98¾ bz
do. do. v. 1876.	6	do.	98¾ bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98 B
do. do. in Silber	5		75¾ bz
Charkow-Asow	5	do.	79¾ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80¾ G
Charkow-Krementschug	5	do.	79 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5 u 11	79¾ G
Jelez-Woronesch	5	1/3 u. 9.	84¾ G
Koslow-Woronesch	5	1/1 u. 7.	80¾ B
Kursk-Charkow	5	1/5 u 11	79¾ G
Kursk-Kiew	5	1/2 u. 8.	80 B
Moskau-Rjäsan	5	do.	86 B
Moskau-Smolensk	5	1/5 u 11	79¾ B
Poti-Tiflis	5	1/4 u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4 u 10	81¾ bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2 u. 8.	71 bz
Schuja-Ivanovo	5	1/4 u 10	79¾ G
Ungar. Ostbahn	5	1/1 u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4 u 10	81¾ B
do. kleine.	5	do.	81¾ B
Warsch.-Wien. Slb.-Prior.	5	1/1 u. 7.	91¾ bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	142¼ bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	141⅝ G	— —
Hamburg......	300 Mk.	Kurz.	151⅜ bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150⅝ bz	— —
London.......	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24⅛ bz	— —
Paris..........	300 Fr.	2 Mt.	81$\frac{1}{12}$ bz	— —
Wien, österr. Währ.......	150 Fl.	8 Tage.	83⅝ bz	— —
Wien, österr. Währ.......	150 Fl.	2 Mt.	82⅝ bz	— —
Augsburg, südd. Währ.......	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100 Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss.......	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss.......	100 Thlr	2 Mt.	99⅛ G	— —
Petersburg.....	100 S.R.	3 Wch.	84⅞ bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	84⅜ bz	— —
Warschau.....	90 S.R.	8 Tage.	76⅝ bz	— —
Bremen.......	100 T.G.	8 Tage.	111⅜ bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ bz
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100⅝ bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅛ bz G
do. von 1857	4½	do.	93⅛ bz G
do. von 1859	4½	do.	93⅛ bz G
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅛ G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅛ bz G
do. von 1867	4½	do.	93⅛ bz G
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅛ bz G
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞ bz
do. von 1853	4	do.	83⅞ bz
do. von 1862	4	do.	83⅞ bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82¼ B
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	119 bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56 bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	101 bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91½ B
do. do.	3½	do.	70⅞ bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89⅝ B
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	71⅛ bz
do.	4	do.	81⅛ bz
Ostpreussische...	3½	24/6 u. 12	71⅛ bz
do.	4	do.	79⅛ bz
do.	4½	do.	87⅛ bz
Pommersche	3½	do.	71⅛ B
do.	4	do.	81⅛ B
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82⅛ bz
Sächsische	4	do.	— —
Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	70⅞ B
do. do.	4	do.	79⅛ bz
do. do.	4½	do.	85¼ bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97 bz
do. neue	4	1/1 u. 7	79 G
do. do.	4½	do.	85⅛ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86⅛ bz
Pommersche	4	do.	87⅛ bz
Posensche.......	4	do.	84⅛ bz
Preussische	4	do.	85 bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	89 bz
Sächsische	4	do.	87⅛ bz
Schlesische	4	do.	87⅛ bz
Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102 bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31 bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	102 bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17½ bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	42½ bz
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	47½ bz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103 G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Westpr. neue 4proz. ritterschaftl. Pfandbriefe wurden gestern mit 79 gehandelt.

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅛ à ⅜ bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	48 G
do. National-Anl..	5	do.	56⅛ bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	48⅛ G
do. Silber-Rente...	—	do.	56⅛ bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	73 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	87 bz B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	77 à ⅛ bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	64⅛ bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62 G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	52⅛ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83 bz
do. Tabaks-Akt..	—	do.	360 etw bz G
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70⅝ à ⅛ bz
Rumänier..........	8	do.	91⅞ etw bz G
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7⅞ B
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32⅞ B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87⅛ bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86 bz
do. Engl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90⅛ G
do. Holl. »	5	do.	90⅛ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	53⅛ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	135 bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	135⅛ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69 etw bz G
do. 6. do.	5	do.	81⅛ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90⅛ G
do. do. Holl. »	5	do.	90 G
do. Bodenkredit...	5	13/1. u. 13/7.	80 bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68 B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68 etw bz
do. do. kleine	4	do.	66 bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70⅛ G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57⅛ bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91⅛ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	41 à ⅛ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	36 bz G
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	106 bz
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	136⅛ bz G
Berlin-Anhalt ..	13$\frac{1}{15}$	13$\frac{1}{15}$	4	1/1. u. 7.	184 bz G
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	70 etw bz G
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	88⅛ bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	156⅛ bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	193⅛ bz G
Berlin-Stettiner.	8	8½	4	1/1. u. 7.	127⅛ bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	112⅛ bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100⅛ bz
Brieg-Neisser...	5$\frac{1}{12}$	5½	4	1/1.	92⅛ etw bz
Cöln-Mindener..	8$\frac{1}{20}$	8$\frac{1}{12}$	4	do.	118⅛ bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99⅛ bz
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	66⅛ bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅛ bz G
Hann.-Altenb...	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	— —
Märk. Posener..	—	4	4	1/1. u. 7.	61⅛ bz G
do St.-Pr.	—	5	5	do.	85⅛ bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	149⅛ bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅛ bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	206 bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87 bz
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	— —
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	85⅛ G
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	91⅛ etw bz G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	82 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92⅛ bz
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	183⅛ bz
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	167 bz G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅛ bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	61⅛ bz G
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93 à 94 bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	97⅛ bz G
Rheinische.......	7½	7½	4	do.	115 bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	80 bz G
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	22⅛ bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 bz B
Thüringer.......	8½	9	4	1/1.	136 bz
do. 70%.......	—	5	5	1/8.	127 B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 78 bz G
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88⅛ bz G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111 à ⅛ à ⅛ à ⅛ b
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	109 bz
do. do.	5	7	5	do.	109⅛ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5$\frac{41}{100}$	6	4	1/1. u. 7.	96⅛ G
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	92 à 90 bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	101⅛ à 100⅛ b
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	50⅛ B [B
Ludwigsh.-Bexb	9$\frac{3}{5}$	11$\frac{1}{5}$	4	do.	165 bz G
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	135⅛ bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	74 bz B
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	201 à 2 à 200½
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	89 bG {à 1 bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	100 bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6$\frac{4}{5}$	5	1/5 u 11.	133⅛ à 4⅛ à 4 b
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4 u 10	93 G
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	58⅛ bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	— —
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122⅛ etw. bG
do. Kassen-V.	9$\frac{1}{5}$	9½	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	128 B
do. do. neue					121 G
do. do. 40%					121 G
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	— —
Braunschweig..	7	7	4	1/1.	113 G
Bremer.........	5½	5½	4	do.	111⅛ B
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	89 B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	124 bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96⅛ G
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6⅛ G
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	162 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	90 bz G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139⅛ bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	134⅛ bz G
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	97 G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22⅛ G
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	92 G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108⅛ G
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	94⅛ bz G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	— —
Hannöversche..	4	4$\frac{2}{5}$	4	do.	91⅛ bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107⅛ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 G
Hyp. (Hübner).	10	9$\frac{1}{5}$	4	2/1.	104⅛ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅛ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	98 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6$\frac{1}{10}$	4	4	1/1.	105⅛ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	113 G
Luxemb. do.	7$\frac{1}{5}$	10	4	1/1.	118⅛ bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	910 G
Magdeb. Privat.	4	4$\frac{2}{5}$	4	do.	89 B
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	114 etw bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	41⅛ bz G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					21 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	99 bz G
Norddeutsche ..	7½	8$\frac{3}{10}$	4	1/1.	130 G {4⅛ bz
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	105⅛ à 4⅛ à 5 b
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	62 etw bz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	175 bz
do. do. B.					295 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6$\frac{1}{10}$	6$\frac{1}{10}$	4	1/1.	101 B
Preussische B...	8$\frac{1}{10}$	8	4½	1/1 u. 7.	139 bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	90 B
Rostocker	6$\frac{2}{11}$	6½	4	1/1 u. 7.	115⅛ G
Sächsische	7$\frac{7}{30}$	7½	4		116⅛ G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	119 G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	87 bz G
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	89⅛ bz
Thüringer......	4	4	4	1/1 u. 7.	78 B
Vereinsb. Hbg..	8½	9$\frac{11}{15}$	4	1/1.	112⅛ G
B. Wasserwerke	—	9	—		13⅛ G
do. neue					— —
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	84⅛ bz G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 213. Sonnabend den 11. September 1869.

Nichtamtliches.

Frankreich. Paris, 10. September. Der am 8. d. M. vom Kaiser vollzogene, im »Journal officiel« publizirte Senatuskonsult vom 6. d. M., hat folgenden Wortlaut:

Art. 1. Der Kaiser und der gesetzgebende Körper haben die Initiative der Gesetze. Art. 2. Die Minister hängen nur von dem Kaiser ab. Sie berathen im Conseil unter seinem Vorsitz. Sie sind verantwortlich. Sie können nur durch den Senat in Anklagezustand gesetzt werden. Art. 3. Die Minister können Mitglieder des Senats oder des gesetzgebenden Körpers sein. Sie haben das Eintrittsrecht in beiden Versammlungen und müssen gehört werden, wenn sie es verlangen. Art. 4. Die Sitzungen des Senats sind öffentlich. Auf den Antrag von fünf Mitgliedern kann sich der Senat als geheimes Komite formiren. Art. 5. Der Senat kann, indem er die Veränderungen andeutet, die bei einem Gesetz ihm wünschenswerth sind, entscheiden, daß es zu einer neuen Berathung an den gesetzgebenden Körper zurückgeschickt wird. Er kann sich in allen Fällen dem Erlaß eines Gesetzes widersetzen. Ein Gesetz, dem sich der Senat widersetzt hat, darf dem gesetzgebenden Körper in derselben Session nicht wieder vorgelegt werden. Art. 6. Der gesetzgebende Körper ernennt bei der Eröffnung jeder Sitzungsperiode seinen Präsidenten, seinen Vize-Präsidenten und seine Sekretäre. Er ernennt seine Quästoren. Art. 7. Jedes Mitglied des Senats oder des gesetzgebenden Körpers hat das Recht, eine Interpellation an die Regierung zu richten. Motivirte Tagesordnungen können angenommen werden. Die Rücksendung der motivirten Tagesordnung an die Bureaux muß erfolgen, wenn sie von der Regierung verlangt wird. Die Bureaux ernennen eine Kommission, auf deren summarischen Bericht die Versammlung beschließt. Art. 8. Kein Amendement kann in Berathung gezogen werden, wenn es nicht an die Kommission, die den Gesetzentwurf zu prüfen hatte, geschickt und der Regierung mitgetheilt worden ist. Wenn die Regierung und die Kommission in ihren Ansichten nicht übereinstimmen, so erklärt der Staatsrath seine Ansicht, der gesetzgebende Körper spricht sich dann definitiv aus. Art. 9. Das Budget der Ausgaben wird dem gesetzgebenden Körper in Kapiteln und Artikeln vorgelegt. Das Budget jedes Ministeriums wird, der Reihenfolge gemäß, die dem Senatuskonsult beigefügt ist, nach Kapiteln votirt. Art. 10. Die in der Zukunft durch internationale Verträge vorgenommenen Veränderungen in den Zoll- und Posttarifen erhalten nur kraft eines Gesetzes verbindliche Kraft. Art. 11. Die zur Zeit obwaltenden konstitutionellen Beziehungen zwischen der Regierung, dem Senate und dem gesetzgebenden Körper können nur durch einen Senatuskonsult abgeändert werden. Die reglementarischen Beziehungen dieser Faktoren zu einander werden durch Kaiserliches Dekret geordnet. Der Senat und der gesetzgebende Körper bestimmen ihre Geschäftsordnung. Art. 12. Alle Verfügungen, die den gegenwärtigen Senatuskonsult widersprechen, namentlich die Art. 8, 13, 24 (2. Paragraph), 26, 40, 42 (5. Paragraph), 43, 44 der Konstitution, Art. 3 und 5 des Senatuskonsults vom 25. Dezember 1852, Art. 1 des Senatuskonsults vom 31. Dezember 1861 sind aufgehoben.

Die dem Senatuskonsult angehängte Nomenklatur enthält folgende Reihenfolge: Ordentliches Budget: öffentliche Schuld und Dotationen (27 Kapitel); Allgemeine Ausgaben der Ministerien, Ministerium der Justiz (18 Kap.), Kaiserliche Druckerei, Kultus (19 Kap.), Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten (16 Kap.), des Innern (24 Kap.), der Finanzen (16 Kap.), Kriegs-Ministerium und General-Gouvernement von Algerien (37 Kap.), Ministerium der Marine und Kolonien (26 Kap.), des öffentlichen Unterrichts (33 Kap.), des Ackerbaues und Handels (17 Kap.), der öffentlichen Arbeiten (20 Kap.), des Kaiserlichen Hauses und der schönen Künste (21 Kap.), Kosten der Regie u. s. w., Finanz-Ministerium (35 Kap.), Budget der Ausgaben aus besonderen Quellen (im Ganzen 17 Kapitel).

— (W. T. B.) Trotz des regnerischen Wetters, welches heute herrschte, trafen der Kaiser und die Kaiserin Nachmittag gegen 5 Uhr hier ein und machten eine Fahrt über die Champs Elysées und die Boulevards, sowie durch die Rue de la paix und die Rue de Rivoli und kehrten sodann nach St. Cloud zurück. Der Kaiserliche Wagen war ohne jede Eskorte.

Spanien. Madrid, 10. September. (W. T. B.) Gestern Abend fanden auf dem Platz vor dem Ministerium des Innern wieder Volksansammlungen statt, welche die Regierung veranlaßten, Gegenvorkehrungen zu treffen, doch wurde die öffentliche Ruhe nicht gestört.

— Am 12. und 15. d. werden neue Verstärkungen nach Cuba abgehen.

Türkei. Der russischen Telegraphen-Agentur geht aus Tabris vom 6. September die Nachricht zu, daß die Gränzstreitigkeiten, welche zwischen der Türkei und Persien obwalteten, jetzt in Konstantinopel geschlichtet sind und die Ratifikation des dieserhalb abgeschlossenen Vertrages in baldiger Aussicht steht.

Rumänien. Bukarest, 10. September. (W. T. B.) Die Deputirtenkammer war in der heutigen Sitzung nicht beschlußfähig, da die erforderliche Anzahl von Abgeordneten noch nicht eingetroffen ist.

Der Minister des Innern Cogolniceano hat das Portefeuille der auswärtigen Angelegenheiten übernommen, Ghika verbleibt jedoch Minister-Präsident und Minister der öffentlichen Arbeiten.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 9. September. Am 6. d. M. sind die Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch und Wladimir Alexandrowitsch hier eingetroffen.

— Im Inneren Rußlands nehmen große Brände in bedenklicher Weise zu. Der »Reg. Anz.« bringt schon seit einiger Zeit regelmäßige Mittheilungen über derartige Feuersbrünste.

Schweden und Norwegen. Stockholm, 6. September. Der vierte schwedische Monitor ist Sonnabend Vormittag bei Motala vom Stapel gelassen worden.

— Das norwegische »Morgenbladet« meldet, daß der Prinz Oscar mit Familie morgen früh um 9 Uhr von Christiania nach Sofiero bei Helsingborg abreisen wird, wo derselbe den größten Theil dieses Monats zuzubringen gedenkt.

— 10. September. (W. T. B.) Die Königin reiste heute Morgen nach Malmoe und wird sich von da aus am 13. d. über Stralsund und Berlin nach Schloß Muskau begeben.

Statistische Nachrichten.

— Der Bericht der Handelskammer zu Schweidnitz pro 1868 enthält nachstehende Angaben über die in den Kreisen Reichenbach, Schweidnitz und Waldenburg im Jahre 1868 vorhandene Weberbevölkerung (mit Ausschluß der in den Maschinenwebereien beschäftigten Arbeiter): Die Zahl der selbständigen Weber belief sich auf 8498 (gegen 1867 + 27), und zwar im Kreise Reichenbach auf 4643 (+ 32), Schweidnitz 1486 (+ 18), Waldenburg 2369 (— 23). Die Zahl der Gehülfen einschließlich der Familienglieder betrug 7784 (— 248), die gesammte Weberbevölkerung mithin 16,282 Personen (— 221). Von den Webern und Gehülfen trieben 2182 (— 217) Nebenbeschäftigung, 29 (— 46) waren Ende des Jahres ohne Arbeit. Die Zahl der gehenden Stühle (mit Ausschluß der Maschinenstühle) belief sich im Jahre 1868 auf 13,389 (— 36), und zwar auf Leinen 2889 (+ 53), auf Baumwolle 9772 (— 253), auf Wolle 132 (+ 14), auf gemischte Stoffe 596 (+ 150). Von den Stühlen waren 7238 im Kreise Reichenbach, 2387 im Kreise Schweidnitz, 3764 im Kreise Waldenburg. Maschinenstühle waren im Kreise Reichenbach im Jahre 1868 269 in 5 Etablissements auf baumwollene und halbleinene Gewebe, im Kreise Waldenburg 902 in 5 Etablissements auf Rohleinen und Drilliche (80 Stühle), leinene Jacquards (40 Stühle), leinene und halbleinene Gewebe (26 St.), baumwollene Gewebe und halbwollene Kleiderstoffe (200 St.) und halb- und ganz wollene Stoffe (556 St. im Gange). Außerdem besitzt eine Firma des Handelskammer-Bezirks noch im Kreise Bolkenhayn ein Etablissement mit 400 Maschinenstühlen, auf denen baumwollene und leinene Waaren gefertigt werden. Im Bezirk der Handelskammer zu Landeshut waren Ende 1868 4546 Webstühle in Thätigkeit (1671 auf Rohleinen und Schachwitz, 1848 auf Creas, 1027 auf gemischte Stoffe). Die Zahl der selbstständigen Weber betrug 436, die der Lohnweber 3270, der Gehülfen 1261, der Spuler 2456, insgesammt 7423. Die im Jahre 1868 gefertigten Stücke beliefen sich auf 232,067, 30,416 mehr als im J. 1867.

— Ueber die Lebens-Versicherungsgesellschaften im Staate New-York theilt die »New-Yorker Handelsztg.« aus dem 10. Jahresbericht des Superintendenten des Versicherungswesens im Staate New-York, William Barnes, folgende Daten mit: Im Staate New-York domizilirten im J. 1868 34 Versicherungsgesellschaften, (im J. 1859: 8), welche 270,531 Policen (1859: 23,090) über 795,509,710 Doll. Kapital (1859: 72,197,436 Doll.) ausgegeben, hatten und 35,691,951 Doll. Prämien (1859: 2,013,376 Doll.) vereinnahmten. Ihre Verluste betrugen 5,651,851 Doll. (1859: 759,888 Doll.), ihre Brutto-Aktiva 89,063,961 Doll. (1859: 11,629,465 Doll.) Außerdem betrieben noch 21 (1859: 6) in anderen Staaten inkorporirte Gesellschaften Versicherungs-Geschäfte im Staate New-York. Diese hatten 267,063 Policen (1859: 25,918) über 733,474,974 Doll. Kapital (1859: 69,300,541 Doll.) ausgegeben, vereinnahmten 31,883,212 Doll. Prämien (1859: 1,956,748 Doll.), hatten 5,411,622 Doll. Verluste (1859: 628,282 Doll.) und 86,198,368 Doll. Brutto-Aktiva (1859: 8,906,999 Doll.). Zusammen waren thätig 55 Lebens-Versicherungsgesellschaften (1859: 14) mit 537,594 Policen (1859: 49,617) über 1528,984,685 Doll. Kapital (1859: 141,497,977 Doll.), mit 67,575,163 Doll. Prämien (1859: 3,970,124 Doll.), 11,063,351 Doll. Verlusten (1859: 1,388,170 Doll.) und 175,262,329 Doll. Brutto-Aktiva (1859: 20,536,464 Doll.).

Kunst und Wissenschaft.

— Die »Militärischen Blätter« (Redacteur G. v. Glasenapp), Septemberheft, enthalten Aufsätze: Wilhelmshaven. Ein englisches Urtheil über die Bedeutung und die Zukunft der norddeutschen Flotte.

Formation aktiver Divisionen und Armee-Corps in der italienischen Armee. Der neue Friedensetat. Ueber Gepäck. Das neue schweizerische Repetirgewehr (mit einer Tafel). Die Pontonierübung bei Lauenburg a. E. 1869. II. u. III. (mit einer Kartenskizze). Literatur. (H. Stadelmann, das in der Königlich bayerischen Armee adoptirte Rückladungssystem Werder. Zur Taktik der Zukunft, drei Aufsätze von v. Wt. Betrachtungen über die Infanterie. Fr. v. Erlach, die Freiheitskriege kleiner Völker gegen große Heere. Bibliographie Juli 1869). Kleine Mittheilungen. (Der Etat des Kriegs-Ministeriums und der preußische Staatshaushalt. — Süddeutschland: Der Allianzvertrag mit Preußen und das Staatsrecht. Die Herstellung des Werdergewehrs. Das Manövrirreglement. Herbstübungen in Bayern und Württemberg. — Oesterreich: Aus den Verhandlungen über das Militärbudget. Donaumonitors. Kugelspritzen. Neue Visireinrichtung am Wänzlgewehr. — Schweiz: Preisausschreiben für einen Geschoßzünder. — Frankreich: Marschall Niel. Mobilgarde. Tragen fremdländischer Dekorationen. Vermehrung des Generalstabes. — England: Manövererkrankungen. Neues Bajonett. Revue bei Wimbledon. Gepäck. Neues Exerzirreglement. — Rußland: die diesjährigen Lager.) Als Kartenbeilagen: 1) 2 Tafeln zu dem Aufsatz: Wilhelmshaven. 2) Das Schweizer-Repetirgewehr. 3) Eine Kartenskizze zu der Pontonierübung bei Lauenburg a. E.

— In Göttingen starb am 9. d. M. auf einer Besuchsreise Professor Otto Jahn aus Bonn.

Heidelberg, 6. September. Vom vorigen Freitag bis gestern war hier der Kongreß der Augenärzte versammelt. Die Zahl der Theilnehmer betrug über 60 und enthielt Berühmtheiten aus allen Theilen Europas, selbst aus Nordamerika. Der Stifter und ständige Präsident, Geheimrath Prof. Gräfe aus Berlin, war durch Krankheit am Erscheinen verhindert.

Landwirthschaft.

— Die Thee-Ernte in Indien verspricht laut den mit der indischen Post eintreffenden Berichten ungewöhnlich gut und einträglich auszufallen. Dagegen erwartet man einen starken Ausfall in der Indigoernte. Nur in den geringeren Sorten dürfte stellenweise ein besserer Ertrag eingebracht werden, dagegen soll feiner Indigo rarer werden als seit vielen Jahren.

Gewerbe und Handel.

— Eine vom Centralbureau des Zollvereins für das Jahr 1868 aufgestellte Uebersicht der Zollerleichterungen, welche für solche Gegenstände gewährt worden sind, die vom Auslande in das Zollvereinsgebiet zur Verarbeitung und Vervollkommnung mit der Bestimmung eingegangen sind, die daraus gefertigten Waaren wieder auszuführen, läßt ersehen, daß die preußische Industrie in mannigfacher Weise für das Ausland beschäftigt gewesen ist. So hat eine in Elbing bestehende Maschinenfabrik bedeutende Mengen Roheisen, rohe unpolirte Eisenplatten, Stabeisen rc. vom Auslande bezogen, die zur Anfertigung von 30 eisernen Brückenträgern und 100 Stück Güterwagen für die Warschau-Wiener Eisenbahn, sowie zum Bau von 77 Stück Güterwagen für die Riga-Mitauer Eisenbahn bestimmt gewesen sind. In der Provinz Schlesien sind über 8000 Ctr. rohes Leinengarn (Maschinengespinnst) und 11,967 Ctr. rohe baumwollene Waaren zum Bleichen aus Oesterreich eingegangen. Die berliner Kattundruckereien erhielten ebenfalls aus Oesterreich 121,689 Stück rohe baumwollene Zeuge im Gewicht von 9161 Ctr., und vom sonstigen Auslande 76,871 Stück desgleichen im Gewicht von 4443 Ctr. zum Bedrucken. Die Aktiengesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnbedarf in Berlin bezog 3675 Ctr. Stahl und 3339 Ctr. façonnirtes Eisen, die zum Bau von Eisenbahnwagen für Rußland verwendet worden sind; außerdem waren auch die Fabriken von Borsig, Egells rc. vielfach mit Aufträgen für das Ausland beschäftigt. In der Provinz Sachsen erhielten mehrere in Eilenburg und Zeitz bestehende Fabriken 68,351 Stück rohe baumwollene Waaren, die gebleicht, bedruckt und appretirt worden sind, während eine Druckerei in Hagen (Prov. Westfalen) 16,297 Stück dergleichen Waaren im Gewicht von 1340 zum Färben und Bedrucken bezogen hat. Die Industrie des Rheinlandes ist ganz besonders mit ausländischen Aufträgen bedacht gewesen. In Elberfeld, Hilden und Krefeld gingen erhebliche Mengen seidener und halbseidener Zeuge und Bänder ein, die für das Ausland appretirt, gefärbt und bedruckt werden mußten; die Garnfärbereien in Elberfeld haben 1,457,053 Handvoll ungebleichtes ein- und zweidrähtiges Baumwollengarn, die in Barmen 419,419 Handvoll desgl. für das Ausland gefärbt. Eine Kattundruckerei in Elberfeld bedruckte 48,428 Stück Baumwollenwaaren im Gewicht von 4468 Ctr. Die Maschinenbau-Aktiengesellschaft in Cöln verwendete 15,362 Ctr. rohe unpolirte Eisenplatten, 12,109 Ctr. façonnirtes Eisen und 2417 Ctr. geschmiedetes Stabeisen zur Anfertigung von Brücken, Dachkonstruktionen rc., die in das Ausland gingen, während die Maschinenfabrik in Harkorten 73,717 Ctr. rohe unpolirte Eisenplatten zur Herstellung zweier Brücken für die Colonie Java, einer Brücke bei Wien und einer Eisenbahnbrücke über die Waal bei Bommel in Holland verarbeitet hat. Ebenso sind in einer Aachener Maschinenfabrik Dampfkessel und andere Maschinen für das Ausland gefertigt worden. In der Provinz Hannover hatten namentlich die Eisengießereien und Maschinenfabriken in Emden und Harburg verschiedene Aufträge für ausländische Rechnung auszuführen. Auf dem Lüneburger Eisenwerke wurden namentlich hergestellt: eine Brücke für Hamburg, zwei Brücken für Cuxhafen, sowie verschiedene Arbeiten für den Hamburg-Altonaer Bahnhof. In der Provinz Schleswig-Holstein endlich sind, namentlich von den Segelmachern in Blankenese, Schiffssegel für das Ausland angefertigt worden.

— Die Leinengarnspinnerei in den Kreisen Reichenbach, Schweidnitz und Waldenburg befand sich, nach dem Bericht der Handelskammer zu Schweidnitz für das Jahr 1868, im verflossenen Jahre in ungünstiger Lage. Die Zahl der Spindeln hatte sich gegen das Vorjahr nicht geändert, auch die Produktion der 4 Spinnereien (46,800 Schock Garn) war derjenigen des J. 1867 ziemlich gleich. Die jetzt theilweis fabrikmäßig betriebenen Leinengarnbleichen waren in 1868 regelmäßig beschäftigt; sie bleichen zum Theil Garn, welches aus Oesterreich unter Zollkontrole roh eingeführt und in gebleichtem Zustande zollfrei zurückgesandt wird. Die Fabrikation leinener Gewebe, welche wie im J. 1867 annähernd 400,000 Stück umsetzte, litt unter schlechten Preisen und österreichischer Konkurrenz. Der Export nach Mexiko und Havanna belief sich auf ca. 18,000 Stück; er war in Folge der Unruhen auf Cuba geringer als im J. 1867. Zwei Maschinenwebereien in den genannten Kreisen weben mit 120 Stühlen ganz leinene, 6 andere mit zusammen 294 Stühlen zum Theil halbleinene und baumwollene Zeuge. Ueber die Grenzzollämter Friedland und Wüstegiersdorf wurden im J. 1868 importirt: 19,260 Ctr. oder 190,000 Stück rohe Leinengewebe (1867: 18,920 Ctr.), 7286 Ctr. rohes und 16 0 Ctr. gebleichtes Leinengarn (1867: 4715 und 1402 Ctr.); über Liebau wurden eingeführt: 13,381 Ctr. oder 130,000 Stück rohe leinene Gewebe (1867: 11,296 Ctr), 12,397 Ctr. rohes und 1017 Ctr. gebleichtes Leinengarn (1867: 12,706 und 3205 Ctr) Die Leinen-Stück-Bleichen im oberen Weistritzthal waren mäßig stark beschäftigt.

Die Baumwollenspinnerei litt durch die hohen Preise des Rohstoffes; es waren außer einigen kleinen Handspinnereien 6 Maschinenspinnereien mit 17,380 Spindeln im Gange. Sehr viel Garn wurde aus Süddeutschland und England bezogen: die Importlisten des Bahnhofs Reichenbach allein ergaben pro 1868 einen Import von 1,826,000 Pfd. Baumwolle und 5,800,000 Pfd. baumwollenes Garn, wovon nur 576,000 Pfd. wieder ausgeführt wurden. Die Baumwollenwebereien waren lebhaft beschäftigt; ebenso die Bleich-, Färbe- und Appretur-Anstalten.

Die Wollenmanufaktur hatte regelmäßige Beschäftigung, aber gegen schwere auswärtige Konkurrenz anzukämpfen.

Den 10 Runkelrüben-Zuckerfabriken in den genannten Kreisen standen für die Campagne 1868/9 nur geringe Rübenvorräthe zu Gebote, doch waren die Rüben sehr gehaltreich.

Der Steinkohlenbergbau befand sich in sehr günstiger Lage; es wurden in den drei Kreisen im Jahre 1868 6,417,472½ Tonnen oder 25,669,889 Ctr. Steinkohlen im Werthe von 2,848,645 Thlr. durch 6387 Bergleute gefördert. Die Braunkohlenproduktion (in der Grube Glückauf Julius bei Laasan) betrug nur 7457 Tonnen (608 Thlr.). An Thoneisenstein wurden 33,557 Ctr. (3355 Thlr.) gefördert. Die Vorwärtshütte produzirte 124,329 Ctr. Roheisen, die Eisengießereien 20,000 Ctr. gußeiserne Waaren.

Ziegeleifabrikation wird besonders im waldenburger Kreise stark betrieben. Die 4 Porzellanfabriken des Handelskammer-Bezirks arbeiteten in demselben Umfange wie im Jahre 1867. Die Glasfabrik von Stenzel u. Brier ist soweit entwickelt, daß sie Rohspiegel in bedeutender Menge absetzt. Die chemische Fabrik »Silesia« bei Saarau hat im Jahre 1868 für 525,000 Thlr. Produkte verkauft, 130,000 Thlr. mehr als im Vorjahre. Die Koksfabrikation hat bedeutend zugenommen, die G. v. Kramstaschen Anstalten zu Altwasser und Gottesberg produzirten im Jahre 1868 in 22 Oefen 99,536 Tonnen, die von Kulmizsche Anstalt zu Hermsdorf in 56 Oefen 70,000 T., die Vorwärtshütte 65,427 T. Die Gasanstalt zu Schweidnitz produzirte 7,700,000 Kbf. Gas, die zu Freiburg 4,678,000, Waldenburg 7,794,006, Hausdorf 3,220,000 Kbf. Gas.

Einen erheblichen Aufschwung hat die Handschuhfabrikation aus sämischgarem Leder in Schweidnitz gewonnen. Es wurden dort im Jahre 1868 ca. 12,000 Dutzend Handschuhe verfertigt, welche bis Paris hin Absatz fanden.

Hamburg, 10. September. (W. T. B.) Die Arbeiterunruhen vor der Lauensteinschen Fabrik haben in der verflossenen Nacht sich wiederholt, circa 800 Arbeiter waren bei derselben betheiligt; erst durch Einschreiten der Polizei, welche von der blanken Waffe Gebrauch machte, konnte die Ruhe wieder hergestellt werden. Zahlreiche Verwundungen und Verhaftungen sind vorgekommen.

Verkehrs-Anstalten.

Stettin, 10. September. (Ostf. Z.) Der Dampfer »Fulton« ist laut an den Konsul Messing eingetroffener telegr. Nachricht gestern Christiansund passirt und wird voraussichtlich morgen in Swinemünde ankommen. Der »Fulton« geht am 16., wie angezeigt, nach New-York ab.

Neuwied, 9. September. Heute wurde von Mitgliedern der Direktion der Rheinischen Eisenbahngesellschaft auf der nun so weit fertig gestellten Bahnstrecke Coblenz-Neuwied die erste Probefahrt angestellt. Als Termin zur Betriebseröffnung ist der 12. k. M. in Aussicht genommen.

Bremen, 10. September. (W. T. B.) Der norddeutsche Lloyd beschloß heute, eine Dampfschiffsverbindung von Bremen nach Westindien einzurichten, und hat bereits über den Bau dreier Dampfer für diese Linie kontrahirt. Die Emission der letzten Million des Grundkapitals wird nunmehr erfolgen.

New-York, 8. September. (Kabeltelegramm.) Aus Duxbury (der Landungsstation des französisch-atlantischen Kabels) wird gemeldet, daß ein ungewöhnlich starker Sturm die Telegraphenleitungen in der Nähe von Boston stark beschädigte und daß in Folge dessen die Kommunikation mit New-York unterbrochen ist. — Die Einnahmen des französisch-atlantischen Kabels beliefen sich während der letzten Woche auf 1048 Pfd. St., wofür im Ganzen 448 Depeschen befördert wurden.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Der unten näher bezeichnete Handelsmann **August Ferdinand Goerz** ist wegen Betrugs und Unterschlagung zu vier Monaten Gefängniß, 100 Thlr. Geldbuße, event. zwei Monaten Gefängniß und zu einjährigem Ehrverlust rechtskräftig verurtheilt worden, hat sich aber der Strafvollstreckung entzogen. Es wird ersucht, den ꝛc. Goerz im Betretungsfalle verhaften und an die nächste preußische Gerichtsbehörde zum Zwecke der Strafvollstreckung mit allen bei ihm sich vorfindenden Geldern und Gegenständen abliefern zu lassen. Berlin, den 6. September 1869. Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen. Deputation II. für Vergehen. **Signalement.** Der Handelsmann **August Ferdinand Goerz** ist am 1. Dezember 1837 in Davorzyslo, Kreis Schwetz, geboren, 5 Fuß 6 Zoll groß, hat schwarze Haare, braune (stechende) Augen, dunkle Augenbraunen, schwarzen Bart, rundes Kinn, gewöhnliche Nase, gewöhnlichen Mund, ovale Gesichtsbildung, gesunde Gesichtsfarbe und ist starker Gestalt.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. Nr. 5368 des Firmenregisters eingetragene Firma:

Theodor Liesen & Co.,

Inhaber Theodor Paul Heinrich Liesen, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Unter Nr. 1123 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

M. H. Fürstner Nachfolger

und als deren Inhaber der Glashändler Wolf Aschenheim zu Berlin vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Die Firma ist durch Erbgang auf die Kauffrau Wittwe Aschenheim, Cäcilie, geb. Jacob zu Berlin übergegangen. Vergleiche Nr. 5675 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5675 des Firmenregisters ist heut die Kauffrau Wittwe Aschenheim, Cäcilie, geb. Jacob zu Berlin als Inhaberin der Handlung, Firma:

M. H. Fürstner Nachfolger
(jetziges Geschäftslokal: Stralauerstraße 39),

eingetragen.

Der Kaufmann Paul Ferdinand Wilhelm Calmus zu Berlin hat für seine hierselbst unter der Firma:

W. Brunzlow & Sohn

bestehende, unter Nr. 5343 des Firmenregisters eingetragene Handlung

dem Theodor Wilhelm Munk und
Carl Ludwig Albert Krüger,
beide zu Berlin,

Kollektiv-Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1459 des Prokurenregisters eingetragen.

Die dem Friedrich Detleff Lensinger zu Berlin für die hiesige Handlung,

Firma Gebr. Bordier,

ertheilte Prokura ist zurückgenommen und unter Nr. 1227 im Prokurenregister gelöscht.

Der Kaufmann Alexander Georg Bordier zu Hamburg hat für seine hierselbst unter der Firma:

Gebr. Bordier

bestehende, unter Nr. 5237 des Firmenregisters eingetragene Handlung

seinem Sohne Heinrich Adolph Theodor Bordier
zu Berlin

Prokura ertheilt.

Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1460 des Prokurenregisters eingetragen.

Berlin, den 9. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

In das Prokurenregister des unterzeichneten Kreisgerichts ist zufolge Verfügung vom 30. August 1869 am selbigen Tage folgende Eintragung bewirkt worden:

1) Nr. 6.
2) Prinzipal:
Mühlenbesitzer Wilhelm Hilgendorff zu Pritzwalk.
3) Firma, welche der Prokurist zeichnet:
W. Hilgendorff.
4) Ort der Niederlassung:
Pritzwalk.
5) Firma oder Gesellschaftsregister:
die Firma W. Hilgendorff ist eingetragen unter Nr. 134 des hiesigen Firmenregisters.
6) Prokurist:
Mühlenmeister Eduard Lenz zu Pritzwalk.

Wittstock, den 30. August 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Der Kaufmann Ephraim Aren zu Stettin hat für seine in Stettin unter der Firma

E. Aren

bestehende und unter Nr. 161 des Firmenregisters eingetragene Handlung den Handlungsbuchhalter Wilhelm Aren zu Stettin, geboren den 21. Juni 1847, zum Prokuristen bestellt. Dies ist zufolge Verfügung vom 9. September 1869 am 10. September 1869 unter Nr. 281 in das Prokurenregister eingetragen.

Stettin, den 10. September 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

Königliches Kreisgericht.
Stralsund, den 30. August 1869.

Die hier unter der Firma Amtsberg und Arndt bestandene Handelsgesellschaft ist aufgelöst.

Die in unserm Firmenregister unter Nr. 706 eingetragene Firma Salomon Wiener zu Schwersenz ist erloschen.

Posen, den 8. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die frühere, vom Fabrikanten Friedrich Wilhelm Eberhardt geführte hiesige Firma »F. Eberhardt« ist durch Erbgang auf den Fabrikanten Julius Richard Eberhardt hier übergegangen.

Dies ist unter Nr. 245 und 473 in unserem Firmenregister eingetragen am 10. zufolge Verfügung vom 9. September 1869.

Bromberg, den 10. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 462 die durch den Tod des Kaufmanns Wilhelm Goldstücker hierselbst erfolgte Auflösung der Gesellschaft Louis Goldstücker et Co., und in unser Firmenregister Nr. 2529 die Firma: Louis Goldstücker et Co. und als deren Inhaber der Kaufmann Louis Goldstücker hier eingetragen worden.

Breslau, den 6. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 544 die durch den Tod des Königlichen Kommerzienrathes Gideon von Wallenberg-Pachaly hier erfolgte Auflösung der offenen Handelsgesellschaft G. von Pachaly's Enkel hierselbst und in unser Firmenregister Nr. 2531 die Firma G. von Pachaly's Enkel und als deren Inhaber der Kaufmann Gideon von Wallenberg-Pachaly hier eingetragen worden.

Breslau, den 6. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei der sub Nr. 80 eingetragenen Firma:

»C. Krone«

zu Neuhaldensleben Kolonne 6 Folgendes eingetragen:

zu Nr. 80 die Firma ist durch Erbgang auf den Sohn des früheren Inhabers, Oekonomen und Brennereibesitzer Carl Krone übergegangen; eingetragen zufolge Verfügung vom 7. September 1869 an demselben Tage (Akten, betreffend das Firmenregister Band IV. Seite 4.)

Neuhaldensleben, den 7. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist in unser Gesellschaftsregister Nr. 49) woselbst die zu Nordhausen unter der Firma:

Credit-Verein-Darlehns-Kasse F. W. Schroeter & Genossen,

bestehende offene Handelsgesellschaft verzeichnet steht, Kol. 4 folgender Vermerk eingetragen:

durch den Tod sind aus der Gesellschaft ausgeschieden:
der Stellmachermeister Carl Kiel,
der Tischlermeister Christian Siegfried Eduard Rossfinke.

Nordhausen, den 4. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 8. September 1869 ist am 9. s. M. in unser Prokurenregister unter Nr. 22 eingetragen worden:

Der Fabrikbesitzer Ch. de Vos in Itzehoe hat für seine Firma »Zuckerfabrik Wesselburen Ch. de Vos« an Bernhard Heinrich Schröder Prokura ertheilt.

Itzehoe, den 9. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 8. September 1869 ist am 9. s. M. in unser Firmenregister unter Nr. 543 eingetragen worden:

Firma: Zuckerfabrik Wesselburen Ch. de Vos,
Ort der Niederlassung: Wesselburen,
Inhaber: Fabrikbesitzer Ch. de Vos in Itzehoe.

Itzehoe, den 9. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Heute ist eingetragen:
Fol. 53 Firma Theodor Klie.
Ort der Niederlassung:
Hitzacker.
Firmen-Inhaber: Apotheker Carl Theodor Klie zu Hitzacker.

Dannenberg, 8. September 1869.
Königliches Amtsgericht I.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Fol. 132 zur Firma
M. H. Edelstein zu Moritzberg
heute eingetragen:
Firma ist erloschen.
Hildesheim, 1. September 1869.
Königlich Preußisches Amtsgericht. Abtheilung V.

Zufolge Verfügung vom 6. September 1869 ist auf Anzeige von demselben Tage die Firma
J. W. Gerhardt
zu Hanau, und als deren Inhaber der Kaufmann Johann Wilhelm Gerhardt daselbst unter dem heutigen Tage in das Handelsregister eingetragen worden.
Hanau, am 7. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Zufolge Verfügung vom 6. September 1869, ist auf Anzeige von dem nämlichen Tage die Firma:
M. Schreber
zu Hanau und als deren Inhaberin die Ehefrau des vorbinnigen Gasthalters J. G. Schreber, Minna Schreber, geborne Seiffert dahier, unter dem heutigen Tage in das Handelsregister eingetragen worden.
Hanau, am 7. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Handelsregister Nr. 73.
Hersfeld. Die Firma: Conrad Krach zu Hersfeld ist erloschen. Laut Eintrag vom heutigen Tage. Rotenburg, am 8. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
v. Stiernberg.

Handelsregister Nr. 123.
Hersfeld. Firma: Carl & Ed. Krach,
Inhaber: Carl Krach, Georg Wilhelm Eduard Krach.
Laut Eintrag vom heutigen Tage.
Rotenburg, den 7. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
v. Stiernberg.

Königliches Kreisgericht zu Dortmund.
Bei Nr. 51 des Handels- (Gesellschafts-) Registers ist zufolge Verfügung vom 6. September 1869 am 7. desselben Monats Folgendes eingetragen:
»Die Liquidation der Hütten-Aktiengesellschaft Leopold ist beendet und damit die Vollmacht der Liquidatoren erloschen.«

Der Brauereibesitzer Hermann Heinrich Arnold Ludwig Hackmann zu Schweicheln bei Herford hat für sein daselbst unter der Firma »Brauerei bei Herford von Hermann Hackmann« bestehendes, Nr. 219 des Firmenregisters eingetragenes Handelsgeschäft, seinem Bruder, dem Kaufmann Arnold Ulrich Hackmann, zu Schweicheln bei Herford wohnend, Prokura ertheilt.
Auf Anmeldung eingetragen Nr. 36 des Prokurenregisters zufolge Verfügung vom 6. September 1869 am 7. September 1869. (Akten über das Prokurenregister Bd. II. S. 43.)
Herford, den 6. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 17 die von den Kaufleuten Lefmann Leeser und Salomon Leeser, beide zu Dülmen, unter der Firma:
»L. et S. Leeser«
errichtete Handelsgesellschaft, welche mit dem 1. Juli cr. begonnen, zufolge Verfügung vom 1. September cr. eingetragen worden.
Coesfeld, den 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Handelsregister (Gesellschaftsregister) ist heute eingetragen worden:
Nr. 152, Firma der Gesellschaft: Fr. Brockhaus, Sitz der Gesellschaft: Wiesenthal bei Plettenberg, Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft. Theilhaber derselben sind: Der Fabrikant Friedrich Brockhaus zu Wiesenthal bei Plettenberg als persönlich haftender Gesellschafter und 1 Kommanditist.
Die Firma Fr. Brockhaus zu Wiesenthal bei Plettenberg ist, nachdem dieselbe in vorgedachter Weise ins Gesellschaftsregister übertragen worden, im Firmenregister unter Nr. 242 heute gelöscht.
Lüdenscheid, den 8. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Handelsregister (Gesellschaftsregister) ist heute eingetragen worden:
Nr. 153. Firma der Gesellschaft: Herm. Klincke & Cie. Sitz der Gesellschaft: Altena. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft, Theilhaber derselben sind: der Kaufmann Hermann Klincke zu Altena, als persönlich haftender Gesellschafter und zur Vertretung der Firma allein berechtigt, und ein Kommanditist.
Lüdenscheid, den 8. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Handelsregister des unterzeichneten Gerichts ist heute ex decreto vom 8. September 1869 Folgendes eingetragen, und zwar:
A. in das Firmenregister:
Nr. 547. Otto Otterstedde als die Firma des in der Bauerschaft Delstrup errichteten Geschäfts des Kaufmanns Otto Otterstedde in der Bauerschaft Delstrup.

B. in das Gesellschaftsregister:
Nr. 110. Geschwister Weglau als die Firma der von den unverehelichten Geschwistern Auguste und Johanna Weglau, beide zu Münster, am 23. September 1867 mit dem Sitze zu Münster errichteten offenen Handelsgesellschaft.
Münster, den 8. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1878 eingetragen worden der in Cöln wohnende Kaufmann Heinrich Reiff junior, welcher daselbst eine Handelsniederlassung errichtet hat, als Inhaber der Firma:
»Heinr. Reiff jr.«
Cöln, den 9. September 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Zwischen 1) Mathias Loy und 2) Mathias Krebbers, beide Schlosser und Eisenwaarenhändler, in Crefeld wohnhaft, ist am 15ten Mai d. J. eine Handelsgesellschaft unter der Firma Loy & Krebbers, mit dem Sitze in Crefeld, errichtet worden, welche auf Grund der erfolgten Anmeldung heute in das Handels- (Gesellschafts-) Register des Königlichen Handelsgerichts hierselbst sub Nr. 636 eingetragen wurde.
Crefeld, den 6. September 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär Scheibges.

Am 1. September l. J. ist in das Genossenschaftsregister des unterzeichneten Gerichts eingetragen worden:
Firma: Vorschuß- und Kreditverein der Stadtgemeinde Braunfels.
Vereinszweck ist der Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit. Der Gesellschaftsvertrag ist am 6. März 1869 abgeschlossen und die Dauer der Genossenschaft auf bestimmte Zeit nicht beschränkt. Der Vorstand des Vereins besteht aus dem Direktor Bürgermeister F. Niedermeier, dem Rechner Maurermeister Carl Schmidt und dem Gegenschreiber Kammersekretär Metz, sämmtlich in Braufels wohnhaft. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter deren Firma und von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet und, wenn sie Einladungen zu den Generalversammlungen enthalten, welche nicht von dem Vorstande ausgehen, von dem Vorsitzenden des Aufsichtsrathes unterzeichnet, durch Einrückung in das Wetzlarer Kreisblatt. Das Verzeichniß der Genossenschafter kann bei dem unterzeichneten Gerichte an den Geschäftstagen in der Zeit von Vormittags 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr eingesehen werden.
Wetzlar, den 19. August 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3104] **Bekanntmachung.**
Der über das Vermögen des Kaufmanns Th. O. Gehr hierselbst unterm 15. März d. J. eröffnete Konkurs ist durch rechtskräftig bestätigten Akkord beendet.
Forst i. L., den 2. September 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[3098] **Bekanntmachung.**
In der Lewandowskischen Konkurssache ist zufolge Beschlusses vom heutigen Tage der Konkurs durch Ausschüttung der Masse beendet worden.
Rosenberg, den 6. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3099] **Bekanntmachung.**
In der Ascher Meyerschen Konkurssache ist der Konkurs durch Ausschüttung der Masse zufolge Beschlusses vom heutigen Tage beendet worden.
Rosenberg, den 6. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3103]
In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Hirsch Streilnauer zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord ein neuer Termin auf
den 30. September cr., Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.
Thorn, den 8. September 1869.
Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Plehn.

[3097] **Bekanntmachung.**
In dem Konkurse über das Vermögen des Buchhändlers Gustav Fritze zu Pleschen ist der einstweilige Verwalter der Konkursmasse, Rechtsanwalt Meyer, zum definitiven Verwalter der Konkursmasse ernannt worden.
Pleschen, den 3. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[3100] **Bekanntmachung.**

Der am 9. Januar 1867 über das Privatvermögen des Kaufmannes Hermann Schwenke hier eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendigt.

Halle a. S., den 6. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3101] **Bekanntmachung.**

Der am 9. Januar 1867 über das Privatvermögen des Kaufmanns Hermann la Barre hier eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendigt.

Halle a. S., den 6. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3086] **Präklusionsdekret**
in der Konkurssache
über das Vermögen des Handelsmannes Herz Goldschmidt
zu Allendorf.

Die im Haupt-Liquidationstermine am 27. Juli d. J. nicht erschienenen Gläubiger werden nunmehr auf Antrag des Kontradiktors von diesem Verfahren, insbesondere Befriedigung aus der Masse, ausgeschlossen.

Allendorf, am 1. September 1869.

Königliches Amtsgericht.
Westphal.

[3106] **Dekret**
in der Konkurssache
wider den Färbermeister Christian Berdelmann zu
Spangenberg.

Da in dem heutigen Termine keine Gläubiger erschienen sind, somit eine Ueberschuldung nicht dargelegt worden ist, so wird das Konkursverfahren hiermit wieder aufgehoben.

Spangenberg, am 24. August 1869.

Königliches Amtsgericht.
Wolfram.

[3085] **Subhastations-Patent.**
Nothwendiger Verkauf Schuldenhalber.

Die auf hiesiger Feldmark belegenen, im Hypothekenbuche von Charlottenburg auf den Namen des Gottfried Ferdinand Kraaß verzeichneten Separationspläne:

1) Nr. 233 in den Spreebord- und Kalowswerderwiesen — vol. 23 Nr. 1237 des Hypothekenbuchs – mit $1^{40}/_{100}$ Morgen und $5^{34}/_{100}$ Thalern Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt,
2) Nr. 219a und b in den Kalowswerderwiesen und
3) Nr. 43 in den Nonnenwiesen — vol. 12 Nr. 437 des Hypothekenbuchs — mit $10^{1}/_{10}$ Morgen und $21^{63}/_{100}$ Thalern Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt,

sollen am 13. November 1869, Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 16, im Wege der Schuldenhalber nothwendigen Subhastation versteigert werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird ebendaselbst
am 25. November cr., Vormittags 11 Uhr,
verkündet werden. Die Auszüge aus der Steuerrolle, die Hypothekenscheine sind in unserem Büreau B, Zimmer Nr. 13, einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder andere zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermin anzumelden.

Charlottenburg, den 1. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Subhastations-Richter.

[2039] **Nothwendiger Verkauf.**
Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.
Neu-Stettin, den 2. Juni 1869.

Der dem Gutsbesitzer August von Sigel gehörige Gutsantheil Groß-Born D. Vol. 1 Seite 445 des Hypothekenbuchs, landschaftlich geschätzt auf 7924 Thlr. 26 Sgr. 7 Pf., soll
am 22. Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle, im Terminszimmer Nr. 1 subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Prozeßbureau IV. einzusehen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Gericht anzumelden.

[3119] **Bekanntmachung.**

Die zum Zwecke der Auseinandersetzung eingeleitetete Subhastation der Güter Priebisch, Neu-Gärte und Laube ist sistirt.

Lissa (Reg. Bez. Posen), am 9. September 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastationsrichter.

---

[3] **Ediktalcitation.**

Die verehelichte Henriette Müller, geb. Kolbe, zu Draschwitz hat gegen ihren Ehemann, den frühern Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Müller zu Schwerzau, auf Ehescheidung geklagt. Der jetzt in unbekannter Abwesenheit lebende Verklagte, Gutsbesitzer Müller, wird hierdurch aufgefordert, sich spätestens in dem auf
den 12. Oktober 1869, Mittags 1 Uhr,
an Gerichtsstelle in Zeitz, Zimmer Nr. 2, anberaumten Termine zur Klagebeantwortung und weitern mündlichen Verhandlung vor der Civil-Deputation zu erscheinen, widrigenfalls in contumaciam gegen ihn verfahren, dann aber nach Befinden auf Trennung der Ehe erkannt und er für den schuldigen Theil erklärt werden wird.

Zeitz, den 21. Dezember 1868.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

[3067]

Der am 1. März 1824 geborene, seit 1847 mit unbekanntem Aufenthaltsorte abwesende Johann Georg Otto von Niederbrechen, sowie dessen etwaige Leibes- oder Testamentserben werden nach §. 9. des Edikts vom 21. Mai 1781 hierdurch aufgefordert, innerhalb 90 Tagen vom ersten Erscheinen dieser Aufforderung in öffentlichen Blättern an gerechnet, das seither kuratorisch verwaltete, 2106 Fl. 45 Kr. 3 Pf. betragende Vermögen persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches, sowie das dem Abwesenden später noch zufallende Vermögen den Präsumtiverben vorerst nutznießlich gegen Kaution, nach Ablauf von 15 Jahren aber zum Eigenthum überlassen werden wird.

Limburg a. d. Lahn, den 4. September 1869.

Königliches Kreisgericht.
Jeckeln.

[2875] **Bekanntmachung.**

In nachbenannten Ablösungssachen, und zwar in 1) der Raff- und Leseholz-Ablösungssache von Zinndorf, Königl. Rüdersdorfer Forst III. 1 R. 490; 2) der Raff- und Leseholz-Ablösungssache von Hennickendorf, Königl. Rüdersdorfer Forst III. 1 R. 491; 3) der Hütungs-Ablösungssache von holländisch Papiermühle und Werbelliner Kanal-Kolonie, Königl. Groß-Schönebecker Forst III. 1 S. 772; 4) der Renten-Ablösungssache von Oranienburger Berg, Königl. Oranienburger Forst I. 5 O. 17; 5) der Renten-Ablösungssache von Ruhlsdorf, Königl. Liebenwalder Forst I. 5 L. 484; 6) der Renten-Ablösungssache von Berchesar, Königl. Grünauer Forst I. 5 G. 515; 7) der Renten-Ablösungssache von Biesdorf, Königl. Cöpenicker Forst I. 5 C. 212; 8) der Renten-Ablösungssache von Deutsch-Willmersdorf, Königl. Spandauer Forst I. 5 S. 854, sind Ablösungskapitalien festgesetzt worden und zwar ad 1 für die Güter a) des Carl Fr. Wilhelm Henze vol. I. Nr. 29 Fol. 337 des Hypothekenbuchs von Zinndorf 1070 Thlr. 11 Sgr. 8 Pfg., b) des Fridrich Nickel vol. I. Nr. 20 Fol. 229 das., c) des Carl Fridrich Erdmann Haube vol. I. Nr. 22 Fol. 253 das., d) des Christian Schulze vol. I. Nr. 23 Fol. 265 das., e) der Johann Gottfried Schulz und Ehefrau Caroline Fridericke, geb. Brederck, vol. I. Nr. 32 Fol. 373 daselbst je 80 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. in der Sache ad 2 für die Güter a) des Fridrich Wilh. August Elsholz vol. VIII. Nr. 5 Fol. 57 das. 107 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf., b) der verehel. Schrock, verw. gewesenen Behrendt, Caroline, geb. Wilcke, vol. VIII. Nr. 12 Fol. 155 das., c) des Joh. Fr. Aug. Kranz vol. VIII. Nr. 11 Fol. 141 das., d) des Fridrich Wilhelm Aug. Wilcke vol. VIII. Nr. 9 Fol. 113 das., je 80 Thlr. 13 Sgr. 4 Pfg., in der Sache ad 3 für das Büdnergrundstück des Lehrers Carl Ludwig Sonntag vol. I. Nr. 6 Fol. 21 des Hypothekenbuchs der Königlichen Kreisgerichts-Kommission zu Liebenwalde von der Werbelliner Kanal-Kolonie 28 Thlr., in der Sache ad 4 für die Büdnerstelle des Johann Heinrich Aug. Menzel vol. II. Nr. 68 pag. 805 des Hypothekenbuchs von Oranienburg 75 Thlr. 22 Sgr. 9 Pfg., in der Sache ad 5 für die Güter a) des Johann Gottlieb Wegener vol. I. Nr. 39 Fol. 153 des Hyp.-Buchs von Ruhlsdorf, b) des Wilhelm Fridrich Huebner vol. I. Nr. 11 Fol. 41 das., c) des Michael Fridrich Aug Koeppen vol. I. Nr. 31 Fol. 121 das., d) des Fridrich Schmidt vol. I. Nr. 30 Fol. 117 das., je 82 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., in der Sache ad 6 für das Grundstück des Bauern Martin Fr. Zander vol. III. Nr. 1 des Hyp.-Buchs von Berchesar 77 Thlr. 20 Sgr., in der Sache ad 7 für das Kossäthengut des Karl Fridrich Grunow vol. I. Nr 8. Fol. 28. des Hyp.-Buchs von Biesdorf 98 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., in der Sache ad 8 für das Büdnergrundstück des Karl August Haupt vol I. Nr. 16. Fol. 72v. des Hypothekenbuchs von Deutsch-Willmersdorf 53 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf. Die ihrem Wohnorte nach unbekannten Inhaber folgender auf diesen Gütern hypothekarisch eingetragenen Forderungen und zwar von 1200 Thlr. auf dem Gute oben ad 1a für den Lehnschulzen Michael Fridrich Ewald 100 Thlr. auf dem Gute oben 1b. für die verehel. Bergarbeiter Wehrmann, Charlotte, geb. Nickel, zu Schulzenhöhe, 100 Thlr. auf demselben Gute zu gleichen Theilen für den Kossäthenaltsitzer Erdmann Nickel und seine Ehefrau Dorothee, geb. Zimmermann, 185 Thlr. auf dem Gute oben 1c für den Kossäthen Erdmann Haube, 190 Thlr. auf dem Gute oben 1d. für die verehel. Haube, verw. gewesene Mathes, 30 Thlr. auf dem Gute 1e für die Wittwe Behrend, Louise, geb. Weber, 10 Thlr. für die Wittwe Steinecke auf dem Gute oben 2a, 100 Thlr. für die Wittwe Behrendt Dorothee Elisabeth, geb. Mathes, auf dem Gute oben 2b, 1300 Thlr. nebst Zinsen für den Lehnschulzen Michael Ewald zu Zinndorf auf dem Gute oben 2a, 200 Thlr. für Julius Albert Wilcke auf dem Gute oben 2d. 250 Thlr. auf dem Gute oben ad 3 für den Tabagisten Senß zu Berlin, 200 Thlr. auf dem Gute oben ad 4 für den Rentier Christian Wilcke zu Wansdorf bei Cremmen, 500 Thlr. auf dem Gute oben ad 5 a. für den Halbbauer Johann Gottl. Wegener sen. und beziehungsweise dessen Ehefrau, geb. Buelow, 500 Thlr. auf dem Gute oben 5 b. für den Büdner Ferd. Daniel Bolle zu Lindenberg, 314 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. auf dem Gute oben ad 5 c. für Auguste Wilhelmine Koeppen, 500 Thlr. auf dem Gute oben 5 d. für den Bauer Gottlieb Zernickow zu Ruhlsdorf, 62 Thlr. auf dem Gute oben ad 6 für die Mutter des früheren Besitzers Christian Schroeder, einer Kaution wegen Befreiung eines Trennstücks von Amtsabgaben, auf dem Gute oben ad 7 für den Vermessungsrevisor Krause, 800 Thlr. auf dem Gute oben ad 8 für den Rentier Christian Wendt zu Charlottenburg, werden hiermit aufgefordert, die ihnen wegen dieser Kapitalsablösungen nach §§. 460 und folgende des I. Theils 20. Titels Allgemeinen Landrechts zustehenden Rechte entweder sofort in der Wohnung des Unterzeichneten, oder spätestens in dem vor demselben am

Donnerstag, den 14. Oktober cr., Vormittags 11½ Uhr, im Sitzungssaale der Königlichen General-Kommission, Niederwallstraße Nr. 39 hierselbst, eine Treppe hoch,
anstehenden Termine geltend zu machen, widrigenfalls ihr Hypothekenrecht auf die abgelösten Berechtigungen und auf die an deren Stelle getretenen Ablösungs-Kapitalien erlischt.

Berlin, den 17. August 1869.

Im Auftrage der Königlichen General-Kommission für die Kurmark Brandenburg:
Der Regierungs-Rath Brandt,
Hohenzollernstr. 10,
vom 1. Oktober 1869 ab Blumeshof Nr. 4 wohnhaft.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[2747]

Verkauf
des Eisenwerks zu Königshütte am Harz.

Das in der Provinz Hannover, im Oderthale, ½ Meile von dem Bahnhof der Südharzbahn Scharzfeld-Lauterberg gelegene fiskalische Eisenhüttenwerk Königshütte soll

Mittwoch, den 15. September d. J.,

im Geschäftslokale des Werkes an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Hüttenwerk besitzt eine Wasserkraft von ca. 77 Pferdekraft in 3 Gefällen, ca. 35 Morgen tellbares Land, einen 26 Morgen großen Wasser-Sammelteich, Gebäude mit 1 Hochofen, 1 Cupolofen und kompletter Gießerei-Einrichtung, auch für Kunst-Gußwaaren, Schlosser-, Bohr- und Drehwerkstätte mit den nöthigen Hülfsmaschinen, Modellirwerkstätte, Modellsäle, Magazinräume für Produkte und Materialien, ferner Gebäude mit Frischfeuern und Aufwerfhämmern, mit Puddelöfen und Schweißfeuern, mit Schwanzhämmern, ein Walzwerk mit zwei Walzenstraßen und den nöthigen Glühöfen, Gebäude für Drahtfabrikation, Schlackenpochwerk, Eisensteins- und Formsandpochwerk, Schleiferei und Kreissäge und schließlich 7 Wohngebäude. ¾ Meilen entfernt ist die zugehörige Eisensteingrube am »Knollen«.

Die Werke können auch getrennt zum Verkauf gebracht werden und zwar so, daß das 1. und 2. Gefälle mit dem Hüttenteich und der Eisensteingrube und dann das 3 Gefälle allein zum Ausgebot kommen.

Kaufliebhaber, die dem Lizitations-Kommissar nicht als solvent bekannt sind, werden zum Bieten nur gegen Hinterlegung einer Kaution zugelassen. Termin von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. Nachgebote werden nicht angenommen.

Weitere Lizitations- und Verkaufsbedingungen werden mündlich oder schriftlich von dem unterzeichneten Hüttenamte mitgetheilt.

Königshütte, den 22. Juli 1869.

Königliches Hüttenamt.
Wigand.

[2919] Bekanntmachung.

Höherer Bestimmung gemäß soll die Chausseegeld-Erhebung zu Wüste-Sieversdorf an der Staats-Chaussee zwischen Müncheberg und Wriezen, unweit Müncheberg belegen, vom 1. Dezember d. J. ab anderweit verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Licitations-Termin auf
Montag, den 20. September d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
in unserm Geschäftslokale hierselbst anberaumt.

Die Pachtbedingungen können bei uns und bei dem Königlichen Steuer-Amte zu Müncheberg während der Dienststunden eingesehen werden. Nur dispositionsfähige Personen, welche vor dem Termine 100 Thlr. baar oder in Staatspapieren deponiren, werden zum Bieten zugelassen.

Frankfurt a. O., den 24. August 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Bekanntmachung. Donnerstag, den 16. September c., Morgens 9 Uhr, sollen in der Königlichen Münze (Holzgartenstraße 1, 2, 3) einige Centner Kupfervitriol, mehrere Centner Gußstahl, bestehend aus vernichteten Stempeln, Maschinenstücken u. dergl., ferner: gußstählerne und verschweißte Walzen, große Stahlpfropfen mit verschweißtem Eisenringe, Schmiedeeisen, gutes und verbranntes Gußeisen, Rothguß, Kompositionsmetall, Drehspähne, eine Feuerspritze, alte eiserne Oefen, Packfässer und andere Gegenstände, gegen baare Bezahlung, unter der Bedingung sofortiger Abholung meistbietend verkauft werden. Die zu versteigernden Gegenstände sind am Mittwoch, den 15 September, von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr zu besichtigen. Die Königliche Münz-Direktion.

Verkauf von Artilleriepferden. Am Mittwoch den 15. September cr., Vormittag 9 Uhr, sollen auf dem Hofe der Kaserne am Kupfergraben, circa 70 Dienstpferde gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Königliches Garde-Feld-Artillerie-Regiment.

[3086] Bekanntmachung.

In der Strafanstalt hierselbst sollen circa 30 Centner für den Dienst werthlose Akten 2c. unter der Bedingung des sofortigen Einstampfens meistbietend verkauft werden.

Kaufliebhaber wollen zu dem
auf den 22. September d. J., Vormittags 10 Uhr,
anberaumten Submissionstermine ihr Gebot schriftlich einsenden.

Brandenburg a. H., 8. September 1869.

Königliche Direktion der Strafanstalt. Schmidt.

[3111] Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 16. dies. Monats, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Hofe unserer Dienstgebäude etwa:
87 Ctr. Akten und Rechnungsbeläge unter der Bedingung des sofortigen Einstampfens,
ferner
4 Ctr. altes Papier,
4 „ alte Pappdeckel und
7 „ alte Zeitungen 2c.
zum beliebigen Gebrauch öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen sind in unserer Registratur, Zimmer 83, einzusehen.

Potsdam, den 9. September 1869.

Königliche Regierung.

Bekanntmachung. Am Freitag, den 17. September cr., sollen auf dem Paradeplatz in Schwedt a. O. ca. 15 Stück ausrangirte Königliche Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

1. Brandenb. Dragoner-Regiment Nr. 2.

[3081] Thüringische Eisenbahn.

Die im Laufe der Jahre 1865, 1866 und 1867 im Bereiche der Thüringischen Eisenbahn gefundenen, bisher nicht reklamirten ca. 600 verschiedenen Gegenstände sollen am
Mittwoch, den 29. September, und am
Donnerstag, den 30. September d. J.,
von Morgens 9 Uhr ab,
im hiesigen Bahnhofsgebäude gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Das betreffende Verzeichniß liegt bei der hiesigen Bahnhofs-Inspektion zur Durchsicht aus und sind etwaige Eigenthumsansprüche vor obigem Termine bei unserer Verwaltung des Haupt-Materialien-Depots hierselbst geltend zu machen.

Zum Verkauf kommen außerdem:
ein guter Reisepelz mit grünem Tuchbezug, der Inhalt einer Kiste Hyderolith-Waaren, ein Säckchen, enthaltend alte Kleidungsstücke.

Erfurt, den 4. September 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

[3118] Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Schreibmaterialien, desgleichen an Feuerungs- und Erleuchtungs-Materialien für das Marine-Ministerium pro 1870 soll im Wege der Submission verdungen werden.

Unternehmungslustige werden daher aufgefordert, ihre Offerten versiegelt unter der Aufschrift:
»Submission auf Lieferung von Schreib-, Feuerungs- und Erleuchtungs-Materialien für das Marine-Ministerium«
bis zum 25. d. Mts. in der Geheimen Kanzlei des Marine-Ministeriums, Behrenstraße Nr. 72, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht ausliegen, abzugeben.

Berlin, den 6. September 1869.

Marine-Ministerium.
In Vertretung:
Galster. Heymann.

[3017] Bekanntmachung.

Es soll die Lieferung des pro 1870 eintretenden Bedarfs an
a) Nuß-, Scheiben- und Bettungs-Hölzer,
b) Belmontylöl, Glycerin, Batterienägeln und Drahtstiften,
c) Wachs, Schwefel, Guttapercha und Nessel (Leinwand),
im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Unternehmungslustige werden ersucht, bis zu dem am 24. September d. Js, Vormittags 11 Uhr, anberaumten Submissionstermine an das unterzeichnete Artillerie-Depot versiegelte Offerten einzureichen.

Die Bedingungen sind vorher hier einzusehen, können auch gegen Erlegung der Kopialien-Gebühren abschriftlich verabfolgt werden. Es wird nur auf Submittenten Rücksicht genommen werden, welche die Bedingungen vor dem Termine vollzogen haben.

Berlin, den 2. September 1869.

Artillerie-Depot.

[3109] Holzlieferung.

Die Lieferung des Brennholzbedarfs für die hiesigen Königlichen Theatergebäude, aus circa 80 Haufen Kiehnen-Klobenholz bestehend, soll für das Jahr vom 1. Oktober 1869 bis dahin 1870 an den Mindestfordernden im Wege der Submission in Entreprise gegeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind bei dem Herrn Hauspolizei-Inspektor Hoffmeister im Königlichen Schauspielhause einzusehen.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre versiegelten Offerten unter der Aufschrift »Holzlieferung« bis zum 20. September cr., Vormittags 12 Uhr, im Königlichen Theaterbureau, Französischestraße Nr. 36a., einzureichen.

Berlin, den 8. September 1869.

General-Intendantur der Königlichen Schauspiele.

[3071] Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Erleuchtungs- und Reinigungsmaterialien pro 1870 für die Königliche Garnison-Verwaltung, das Königliche Garnison-Lazareth, die Königliche Pulverfabrik und die Königliche Geschützgießerei soll auf Grund der, im Geschäftslokale der unterzeichneten Garnison-Verwaltung — Marktplatz Nr. 5 — ausgelegten Bedingungen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Versiegelte, mit der Aufschrift: »Submission auf Erleuchtungs- und Reinigungsmaterialien-Lieferung« versehene Offerten sind im gedachten Geschäftslokale — für jede der oben genannten Behörden getrennt — spätestens bis zu dem daselbst

am 21. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

stattfindenden Termine abzugeben.

Jede Submission muß die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß sie auf Grund der eingesehenen und unterschriebenen Bedingungen abgegeben worden ist.

Spandau, den 6. September 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.

[3116] Bekanntmachung.

Für etwa 340 Landbriefträger des diesseitigen Ober-Post-Direktions-bezirks sollen nach und nach folgende Montirungsstücke:

Mützen, Beinkleider, Dienströcke und Paletots

beschafft, und deren Lieferung zunächst für die Jahre 1870, 1871 und 1872 im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungsofferten auf vorstehend bezeichnete Gegenstände sind mit der Aufschrift:

»Submission auf Landbriefträger-Montirungsstücke«

bis zum 20 September c., um 11 Uhr Vormittags, an die Ober-Post-Direktion in Gumbinnen versiegelt und portofrei einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen, welche von Auswärtigen auch gegen Kopialiengebühren bezogen werden können, liegen innerhalb der gewöhnlichen Dienststunden in der Registratur der Ober-Post-Direktion aus, woselbst auch die Probestücke für die zu liefernden Gegenstände sich befinden.

Am Montag, den 20. September c., 11 Uhr Vormittags, findet die Eröffnung der eingegangenen Offerten statt.

Gumbinnen, den 7. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

Rose.

[3117] Bekanntmachung.

Der mittelst Bekanntmachung vom 26. August cr. bezüglich der Lieferung von Montirungsstücken für die Landbriefträger im Ober-Post-Direktions-Bezirke Kiel auf den 10. September cr. angesetzte Submissionstermin (cfr. Nr. 201 dieses Blattes) ist bis zum 20sten d. M., 12 Uhr Mittags, hinausgerückt worden.

Die Probestücke können vom 15ten d. Mts. ab hier eingesehen werden.

Kiel, den 10. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

Zschüschner.

[3115] Bekanntmachung.

Die Lieferung der Montirungsstücke für p. ptr. 500 Landbriefträger im Stettiner und Cösliner Ober-Post-Direktions-bezirke soll auf den Zeitraum von drei Jahren, vom 1. Januar k. J. an gerechnet, im Wege der Submission vergeben werden.

Die näheren Bedingungen für das Geschäft, so wie die Muster zu den Montirungen können während der Dienststunden in den Bureaus der Ober-Post-Direktionen in Stettin und Cöslin eingesehen werden.

Die Offerten sind bis zum 18. d. Mts. hierher einzureichen. Die Auswahl unter den Submittenten bleibt der hiesigen Ober-Post-Direktion vorbehalten; jedoch wird nach erfolgter Wahl des Lieferanten von jeder der beiden Ober-Post-Direktionen ein besonderer Kontrakt mit demselben geschlossen.

Stettin, den 6. September 1869.

Ober-Post-Direktion.

Gruber.

[2975]

Saarbrücker Eisenbahn.

Die Anlieferung von:

8,740 Ctr. meist 21füßigen Schienen,
7,000 Stück Seitenlaschen,
2,550 » Unterlagsplatten,
13,200 » Laschenbolzen,
47,600 » Schienennägeln,
9,000 » Schwellen-Bezeichnungs-Nägeln,
2,000 » Stoß- } Schwellen und
5,640 » Mittel- }
circa 4000 Kubikfuß Weichenhölzern,

soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Offerten hierauf sind mit der Aufschrift:

»Submissions-Offerte auf Oberbau-Materialien«

bis zum

Samstag, den 18. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

versiegelt und portofrei an uns einzureichen, wo dieselben auf unserem hiesigen Centralbureau, in Gegenwart der persönlich erschienenen Submittenten, eröffnet werden sollen. Später eingehende Offerten können nicht berücksichtigt werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können in unserem hiesigen Centralbureau eingesehen, auch auf portofreie Gesuche von uns unentgeltlich bezogen werden.

Saarbrücken, den 28. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2928] Bekanntmachung.

Den Inhabern folgender Danziger Stadt-Obligationen der Anleihe vom 1. August 1850, als:

Litt. A. Nr. 5. 24. 29. 42. 44. 45. 133. 198. 199. 365. 367. 419. 460 und 462 über je 100 Thlr.
Litt. B. Nr. 92. 134. 137. 138. 144 145. 146. 238. 239. 266. 302. 364 und 647 über je 50 Thlr.,

welche durch das Loos zur Amortisation gezogen sind, werden diese Obligationen hierdurch dergestalt gekündigt, daß die Abzahlung des Kapitals nebst Zinsen durch die hiesige Kämmereikasse am 1. April 1870 erfolgen, mithin von da ab die Zinszahlung aufhören wird.

Danzig, den 22. August 1869.

Der Magistrat.

[3108] Rheinische Eisenbahn.

Zinsenzahlung pro 1. Oktober 1869 und Ausreichung neuer Coupons.

Die am 1. Oktober cr. fälligen halbjährlichen Zinsen:

a) von den unterm 4. August 1854 privilegirten 4½prozentigen Prioritäts-Obligationen der früheren Bonn-Cölner Eisenbahn-Gesellschaft à 2 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. für den Coupon III. Serie La. U., —
b) von den unterm 31. Juli 1861 privilegirten, vom Staat garantirten 4½prozentigen Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft à 4 Thlr. 15 Sgr. für den Coupon II. Serie La. P., —
c) von den unterm 30. Dezember 1861 und 29. Februar 1864 privilegirten 4½prozentigen Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft Nr. 45,001 bis 70,000 à 4 Thlr. 15 Sgr. für den Coupon II. Serie La. P., —
d) von den unterm 3. Oktober 1865 privilegirten 4½prozentigen Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft Nr. 70,001 bis 85,000 à 4 Thlr. 15 Sgr. für den Coupon I. Serie La. H., —

können vom 1. bis 31. Oktober cr. bei unserer Hauptkasse hierselbst oder bei nachstehenden Bankhäusern: dem A. Schaaffhausenschen Bank-Verein, Herren Sal. Oppenheim jun. & Cie, J. H. Stein und J. D. Herstatt hierselbst, Charlier & Scheibler in Aachen, Jonas Cahn in Bonn, von der Heydt, Kersten & Söhne in Elberfeld, Eduard Frege & Cie. in Hamburg, Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M., Schlesischen Bank-Verein in Breslau und Herrn S. Bleichröder in Berlin, gegen Auslieferung der bezeichneten Coupons erhoben werden. —

Nach dem 31. Oktober c. erfolgt die Einlösung nur noch bei unserer Hauptkasse.

Die Ausreichung der vierten Serie Zinscoupons La. A. bis K. pro 1. April 1870 bis 1. Oktober 1874 nebst Anweisung für die ferneren Coupons zu den sub a. gedachten Bonn-Cölner Obligationen, findet gegen Aushändigung der dritten Anweisung vom 1. Oktober d. J. ab, an den Werktagen Vormittags von 9—12 Uhr, bei unserer Effekten-Verwaltung, Bureau Nr. 18, in unserem Direktionsgebäude hierselbst statt. Es sind zu diesem Zwecke außer den älteren Anweisungen, auch Verzeichnisse derselben, welche in der Folgeordnung der Nummern aufgestellt sein müssen, der bezeichneten Effekten-Verwaltung auszuhändigen. Bei derselben sind Formulare zu den gedachten Nummern-Verzeichnissen unentgeltlich zu haben. — Es bleibt vorbehalten, in zweifelhaften Fällen auch die Vorlage der betreffenden Obligationen zu verlangen.

Cöln, den 7. September 1869.

Die Direktion
der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[3118] **Aufforderung.**

Den Herren Geistlichen und Kirchenbuchführern in der Provinz Sachsen, welche mir das Taufzeugniß meines sel. Großvaters Johann Christian Scheibner, geboren um das Jahr 1766 (angeblich zu Eilenburg) besorgen können, sichere ich außer Restituirung der gehabten Auslagen noch eine ansehnliche Belohnung zu.

Christian August Herrman Scheibner,
Dresden, Badergasse Nr. 2.

[3033]

Siegrheinischer Bergwerks- und Hütten-Aktienverein.

Generalversammlung.

Die dreizehnte ordentliche Generalversammlung der Aktionäre des Siegrheinischen Bergwerks- und Hütten-Aktienvereins wird

Donnerstag, den 30. September d. J., Vormittags 11½ Uhr, in dem Hause Pepinstraße Nr. 2B. hierselbst (Geschäftslokal des Cölner Bergwerks-Vereins)

stattfinden.

Unter Hinweisung auf die §§ 27 bis inkl. 36 unserer Gesellschaftsstatuten laden wir die dazu berechtigten Aktionäre ein, an dieser Generalversammlung Theil zu nehmen, indem wir zugleich bemerken, daß nach Maßgabe des §. 27 der Statuten am Mittwoch, den 29. September c., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die Eintrittskarten gegen Beibringung eines Attestes der Bankhäuser, nämlich:

des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins }
der Herren A. & L. Camphausen } in Cöln,
des Herrn J. D. von Recklinghausen }
des Herrn S. Bleichroeder in Berlin oder
der Herren Pfeiffer & Schmidt in Braunschweig,

über den Besitz der Aktien, in dem vorerwähnten Lokale in Empfang genommen werden können.

Tagesordnung:

1) Bericht über die Lage des Geschäftes und über die Resultate des verflossenen Geschäftsjahres insbesondere;
2) Bericht der Rechnungs-Revisionskommission und Dechargirung der Rechnung pro 1868—1869;
3) Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrathes auf Grund des §. 16 der Statuten;
4) Wahl von drei Kommissarien zur Prüfung der Bilanz pro 1869—1870 und
5) fünfte planmäßige Auslosung der im Jahre 1870 zur Rückzahlung und Amortisation gelangenden fünfprozentigen Obligationen.

Cöln, den 5. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

[3095]

K. K. priv. Aktien-Gesellschaft für Zuckerfabrikation in Galizien in Liquidation.

Nach Anleitung der in der außerordentlichen General-Versammlung vom 29. Dezember 1865 festgestellten Instruktion und gemäß Beschluß der General-Versammlung vom 28. Juni 1867, werden die Herren Aktionäre hierdurch zu einer General-Versammlung eingeladen, welche

am 12. Oktober a. cr., Vormittags 11 Uhr,
zu Wien im Hotel zum Erzherzog Carl

stattfinden soll.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) der von der Liquidationskommission zu erstattende Geschäftsbericht;
2) Erneuerungswahl des Verwaltungsrathes;
3) Antrag der Liquidationskommission wegen Abänderung der sub §. 5 in fine obengedachter Instruktion über den Verkauf der bergbaulichen Berechtigungen getroffenen Bestimmung.

Die Eintrittskarten und Stimmzettel werden am 11. Oktober a. cr. Vormittags im Hotel zum Erzherzog Carl ausgegeben.

Tlumacz, den 1. September 1869.

Die Liquidationskommission.
Th. Bredt.

[3114]

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft vom 4. d. Mts. ist die nach §. 72 alinea 3 des Statuts zu einer gültigen Beschlußfassung über die Vermehrung des Gesellschaftskapitals oder die Erweiterung des Unternehmens erforderliche Anzahl Aktien nicht vertreten gewesen, weshalb ich mich beehre, die Herren Aktionäre nach Vorschrift des besagten Paragraphen hiermit einzuladen, **einer zweiten außerordentlichen Generalversammlung**

am 16. Oktober ds. Js., Vormittags 11 Uhr, im Stationsgebäude hierselbst

beiwohnen zu wollen, um nach Stimmenmehrheit der in dieser Versammlung erscheinenden Aktionäre endgültig Beschluß zu fassen über eine Erweiterung des Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Unternehmens, bestehend:

1) in der Fortführung unserer linksrheinischen Linie von **Aachen** bis zu oder bis jenseits der Preußisch-Belgischen Landesgrenze bei **Gemmenich** Behufs direkter Verbindung mit einer Belgischen Bahn von **Welkenraedt,** der Grenzstation der Belgischen Staatsbahn bei Herbesthal, über **Bleiberg** zur diesseitigen Landesgrenze;
2) in der Fortführung der Elberfeld-Cölner Bahn von Mülheim a. Rhein nach **Deutz** und weiter:
   a) zur Verbindung einerseits mit der **Cöln-Gießener,** andererseits mit der **rechtsrheinischen** Bahn an den zwischen der Königlichen Staats-Regierung und den Gesellschafts-Vorständen zu vereinbarenden Anschlußpunkten,
   b) in das **Aggerthal** aufwärts zunächst bis **Ründeroth;**
3) in der Verlängerung der Rittershausen-Lenneper Zweigbahn über **Born** nach **Hückeswagen** und **Wipperfürth,** und in der Ausführung einer Verbindung zwischen der Bergisch-Märkischen und der im Bau begriffenen Ruhrthalbahn mittelst einer Linie von Witten über **Sprockhövel** nach **Rittershausen;**
4) in der Herstellung einer Eisenbahn von **München-Gladbach** nach **Cöln;**

sowie über die Bevollmächtigung der Gesellschafts-Deputation und Königlichen Eisenbahn-Direktion zur Festsetzung der dadurch bedingten Statutergänzungen, zur Beschaffung der erforderlichen Geldmittel, und zum Abschluße der bezüglichen Vereinbarungen mit der Königlichen Staatsregierung und mit den betheiligten Eisenbahngesellschaften — event. auch über eine Betheiligung an dem Stammkapitale der unter Nr. 1 erwähnten belgischen Bahnstrecke.

Die Legitimation der Aktionäre an der, wie vorsteht zum 16ten Oktober d. Js. berufenen Generalversammlung hat nach Maßgabe des Statuts in den drei letzten Tagen vor der Generalversammlung, also spätestens bis zum Abend des 15. Oktober, zu erfolgen.

Elberfeld, den 10. September 1869.

Der Vorsitzende
der Deputation der Aktionäre der
Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft,
Geheime Kommerzien-Rath
Daniel von der Heydt.

[3112]

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.

Vom 15. September d. J. ab wird der gesammte **Personen-** und **Eilgut**-Verkehr der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn hierselbst nach dem provisorischen Bahnhofe in der Flottwellstraße verlegt.

In der Verlängerung der Linkstraße ist eine neue Brücke über den Kanal erbaut, über welche von dem Potsdamer Thore her der nächste Zugang zum Bahnhofe stattfindet.

Der Eingang zur Billet-Verkaufshalle im provisorischen Empfangshause befindet sich in dem großen Mittelportale der Lützowstraße gegenüber.

Der **Frachtgüter**-Verkehr verbleibt bis auf Weiteres auf dem bisherigen Bahnhofe.

Berlin, den 7. September 1869.

Das Direktorium.

[3110] **Taunus-Eisenbahn.**

Mit dem 1. d. M. sind die Stationen der Taunus-Eisenbahn Höchst, Castel und Biebrich für den Güterverkehr ebenfalls in ein direktes Beförderungsverhältniß zu dem mitteldeutschen Verband via Bebra-Hanauer Bahn getreten, und können die hierauf bezüglichen Tarife von den genannten Stationen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 8. September 1869.

J. A. d. V. R. Der Direktor.

[3090]

Neuoeger Bergwerks- und Hütten-Aktienverein.

Bilanz vom 1. Juli 1868 bis 30. Juni 1869

Activa.				
I. Immobilien-Conto:				
a) Immobilien und Bergwerke	Thlr.	670,544	21	11
b) Maschinen und Triebwerke	"	176,927	1	8
II. Inventarien-Conto:				
a) Waaren- und Materialienvorräthe	"	139,494	11	9
b) Werksgeräthe, Hütten- und Bergwerks-Utensilien	"	55,974	19	6
c) Möbel und Hüttenfuhre	"	1,818	2	3
III. Ausstehende Forderungen	"	142,594	9	9
IV. Wechsel- und Cassabestand	"	16,875	2	—
	Thlr.	1,204,228	11	10

Passiva.				
I. Aktienkapital	Thlr.	936,600	—	—
II. Diverse Kreditoren	"	161,468	17	6
III. Reservekapital	"	26,545	5	—
IV. Delcredere-Conto	"	2,083	20	—
V. Noch nicht erhobene Dividende	"	385	—	—
VI. Brutto-Ueberschuss	"	77,145	29	4
	Thlr.	1,204,228	11	10

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1868/69 ist auf 5 % oder Thlr. 10 per Aktie festgestellt und wird der Coupon No. VIII. unserer Aktien

bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein in Cöln,
bei den Herren Deichmann & Comp. daselbst,
bei dem Herrn Ed. Frietze in Magdeburg,
" " " N. S. Nathalion Nachfolger in Braunschweig,
" " " Ad. F. Wiemann in Berlin und
" der Kasse unserer Gesellschaft zu Neuoege

vom 2. Januar k. J. ab mit Thlr. 10 eingelöst.

Neuoege, den 9. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

Hier folgt die besondere Beilage

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 214. Berlin, Montag den 13. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Ober-Landes-Bau-Direktor und Mitgliede der Akademie der Wissenschaften, Dr. Hagen zu Berlin, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub; dem Major a. D. von Wenckstern, bisher Abtheilungs-Commandeur im Ostpreußischen Festungs-Artillerie-Regiment Nr. 1, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Kastellan Wagner am Orangeriehause bei Sanssouci den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem Schullehrer, Organisten und Cantor Aust zu Dyhernfurth im Kreise Wohlau, dem Orts-Steuererheber Hesselbarth zu Benndorf im Kreise Merseburg, und dem Chausseegeld-Erheber Hartmann zu Melbeck im Kreise Lüneburg das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Tischlermeister Großmann zu Burglehn im Kreise Hoyerswerda die Rettungs-Medaille am Bande;

Dem Stadtgerichts-Direktor Ruffmann zu Königsberg i. Pr. den Charakter als Geheimer Justiz-Rath; und

Dem Direktor der Königlichen Thierarzneischule, Veterinär-Assessor und Mitglied des Medizinal-Kollegiums, Professor Gerlach zu Hannover, den Charakter als Medizinal-Rath zu verleihen; sowie

Dem Oberförster von Zangen zu Biedenkopf zum Forstmeister zu ernennen.

Berlin, 12. September.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Adalbert von Preußen ist, von Hamburg kommend, wieder hier eingetroffen.

Justiz-Ministerium.

Der Kreisgerichts-Rath von Detten in Ahlen ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Dorsten und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts in Münster, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Dorsten, und mit der Bestimmung ernannt worden, statt seines bisherigen Amtscharakters demnächst den Titel »Justiz-Rath« zu führen.

Der Advokat Hacke in Aurich ist zum Anwalt bei dem Obergerichte daselbst mit Anweisung seines Wohnsitzes in Aurich, ernannt worden.

Finanz-Ministerium.

Dem Forstmeister von Zangen ist die Forstmeisterstelle Battenberg im Regierungsbezirke Wiesbaden übertragen worden.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachung wegen Ausreichung neuer Zinscoupons zu den Prioritäts-Obligationen Ser. I., II. und III. der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Zu den Prioritäts-Obligationen Ser. I., II. und III. der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn werden die neuen Zinscoupons Ser. V. Nr. 1 bis 8 über die Zinsen vom 1. Januar 1870 bis 31. Dezember 1873 nebst Talons bei der hiesigen Hauptkasse der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn und bei der Stationskasse zu Breslau vom 1. Oktober d. J. ab täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage und der Kassen-Revisionstage, ausgereicht.

In der Zeit vom 15. bis 31. Dezember d. J. werden auch die Stations-Kassen zu Frankfurt a. O. und zu Liegnitz die Ausreichung der bezeichneten Coupons bewirken.

Zur Erlangung der neuen Coupons sind die Talons vom 1. Juni 1865 mit einem nach den Serien und nach der Reihenfolge der Nummern geordneten doppelten Verzeichnisse, wozu die Formulare bei den erwähnten 4 Kassen schon vom 20. d. Mts. ab unentgeltlich zu haben sind, einzureichen. Von diesen beiden Verzeichnissen wird das eine dem Einreicher, mit der Bescheinigung der betreffenden Kasse über die Abgabe jener Talons versehen, sofort wieder ausgehändigt, während später gegen Rückgabe dieser Bescheinigung und gegen vorschriftsmäßige Quittung die neuen Coupons und Talons verabfolgt werden. Der Einreichung der Obligationen selbst bedarf es nur für den Fall, daß die betreffenden Talons abhanden gekommen sind.

Die Sendungen der Talons und der Obligationen durch die Post genießen bis zum 31. Dezember d. J. die Portofreiheit, wenn sie mit dem Vermerke:

»Talons zu Prioritäts-Obligationen (bezw. Prioritäts-Obligationen) der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn Ser. I. (bezw. II. und III.) zum Empfange neuer Coupons, Werth ..... Thaler«

versehen sind. Mit dem 31. Dezember d. J. hört diese Portofreiheit mit Rücksicht auf das Gesetz, betreffend die Portofreiheiten im Gebiete des Norddeutschen Bundes, vom 5. Juni d. J., auf und es erfolgt auch nur bis dahin die Uebersendung der neuen Coupons portofrei.

Berlin, den 9. September 1869.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Löwe. Eck.

Angekommen: Se. Excellenz der Staats- und Justiz-Minister Dr. Leonhardt, aus Schleswig-Holstein.

Abgereist: Der Unter-Staats-Sekretär im Justiz-Ministerium de Rège, nach der Schweiz.

Der Ober-Bau-Direktor der Eisenbahnverwaltung, Weishaupt, nach Bern.

Verlegung der Post-Expedition am Potsdamer Bahnhofe.

Wegen des Umbaues des hiesigen Empfangsgebäudes der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn wird vom 15. d. Mts. ab die Expedition am Potsdamer Bahnhofe nach dem Hause am Potsdamer Platz Nr. 6 verlegt.

In unmittelbarer Nähe des provisorischen Potsdamer Bahnhofs — und zwar in dem Hause in der Flottwellstraße Nr 8 — tritt von demselben Tage ab eine besondere Post-Annahmestelle für den Potsdam-Magdeburg-Cölner Cours und die anschließenden Routen in Wirksamkeit, bei welcher, jedoch nur für diese Course,

Briefpost-Sendungen,
Pakete ohne deklarirten Werth, } auch mit Vorschüssen behaftet,
und
Post-Anweisungen zur Einlieferung gelangen können.

Die Schlußzeit für die mit den Potsdam-Magdeburger Bahnzügen abgehenden Postsendungen tritt ein:

	Bei der Post-Expedition am Potsdamer Platze:	Bei der Annahmestelle in der Flottwellstraße:	
a) für gewöhnliche Briefe	15 Minuten	10 Minuten	vor dem planmäßigen Abgange der betreffenden Züge.
b) für rekommandirte Briefe und Post-Anweisungen	40 Minuten	30 Minuten	
c) für Päckereien ohne deklarirten Werth	1½ Stunde	1 Stunde	
d) Gelder	1½ Stunde	—	

Die Annahme in der Flottwellstraße Nr. 8 wird, ebenso wie die Haupt-Annahmestelle am Potsdamer Platze Nr. 6, von 7 Uhr Morgens (resp. 8 Uhr Morgens im Winter) bis zum Abgange des letzten täglichen Zuges nach Cöln, bei dem jetzigen Gange der Züge bis gegen 11 Uhr Abends, für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet sein.

Berlin, den 12. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

Bekanntmachung.

In dem letzten, von der Rinderpest befallenen Orte des Regierungsbezirks Frankfurt a. O., in dem Dorfe Zicher bei Neudamm, ist die Seuche nunmehr ebenfalls erloschen. Der Ort wird deshalb hiermit von Montag den 13. d. M. an für seuchenfrei erklärt und der dazu gehörig gewesene Seuchenbezirk hiermit aufgehoben.

Fortan ist der ganze Regierungsbezirk Frankfurt, so weit derselbe unter der Sperre lag, dem Verkehre wieder frei gegeben.

Nur diejenigen Vorsichtsmaßregeln bleiben einstweilen noch bestehen, welche §. 44 bis 46 der Instruktion vom 26. Mai 1869 für die bisherigen Seuchenorte und Seuchenbezirke vorgeschrieben sind, nämlich: a) Verbot des Verkaufes und Ankaufes von Vieh an dem bisherigen Seuchenorte selbst; b) Verbot des Handels mit Rindvieh und der Viehmärkte in dem bisherigen Seuchenbezirke, beides noch sechs Wochen lang.

Frankfurt a. O., den 10. September 1869.

Königliche Regierung.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 13. September. Nachdem Se. Majestät der König am Freitag, den 10. d. Mts., Abends um 9 Uhr, die Bivouaks der Süd-Division besucht und Sich besonders beim Königin-Kürassier-Regiment (Pommersches) Nr. 2 längere Zeit aufgehalten hatten, erfolgte in Begleitung Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin am Sonnabend, nach Beendigung des Manövers, vom Bahnhofe Trampke aus die Abreise nach Königsberg. In Trampke wurde bekannt, daß Se. Majestät der König die Provinz Pommern und das II. Armee-Corps in voller Zufriedenheit verließen. Als Ausdruck derselben hörte man bezeichnen, daß Se. Königliche Hoheit der Kronprinz den Stern der Groß-Comthure des Hausordens von Hohenzollern erhalten und à la suite des Kürassier-Regiments Königin (Pommersches) Nr. 2 gesetzt worden sei. Dem Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches) Nr. 2 ward die Ehre, daß der Prinz Friedrich Wilhelm Victor Albert, Sohn Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen, à la suite dieses Regiments gesetzt wurde. Außerdem wurde der General der Infanterie v. Hindersin, General-Inspecteur der Artillerie, zum Chef der Pommerschen Artillerie-Brigade Nr. 2 ernannt. Zahlreiche anderweitige Ernennungen, Beförderungen und Ordensverleihungen gaben dem II. Armee-Corps und der Provinz den Beweis von der Zufriedenheit Sr. Majestät des Königs mit Allerhöchstihrer Aufnahme in Pommern. In Trampke verabschiedete sich der Minister-Präsident Graf von Bismarck-Schönhausen von Sr. Majestät, um nach Varzin zurückzukehren; eben so gingen von hier aus mehrere fremdländische Offiziere ab, welche vor Abfahrt des Zuges Sr. Majestät dem Könige noch besonders vorgestellt und auf das Gnädigste entlassen wurden. Damit war der diesjährige Besuch Sr Majestät in der Provinz Pommern beschlossen, und schon zwei Stunden später hatte der Extrazug die Grenze derselben verlassen.

Die Ankunft Sr. Majestät des Königs in Königsberg erfolgte um ¾11 Uhr Abends. Obgleich Se. Majestät den Empfang durch die Stände der Provinz Preußen wegen der späten Abendstunde besonders verbeten, hatte sich eine überaus große Zahl derselben doch nicht abhalten lassen, dem Landesherrn ihre Huldigung darzubringen und sich zu diesem Behufe auf dem Perron der Bahnhofshalle versammelt. Vor dem Ausgange aus dem Empfangssalon hatte sich die Königsberger Schützengilde mit Fahnen und Musik aufgestellt, und eine undurchdringliche Menschenmenge füllte die Straßen vom Bahnhofe bis zum Schlosse, um Sr. Majestät dem Könige ihren Jubelruf entgegenzutragen. Die so allgemeine Theilnahme der Bevölkerung und die Begeisterung, die sich beim Anblick Sr. Majestät kundgab, erinnerte an den Einzug zur Zeit der Krönung, wie dies auch Se. Majestät der König in besonderer Huld bemerkten. Ueber 80 Equipagen standen bereit, um die Fürstlichen und hohen Militärs, fremdherrlichen Offiziere und das Gefolge in die Quartiere zu führen. Die Fahrt Sr. Majestät an der Börse vorüber, durch die Kneiphöfische Langgasse, wurde zu einem wahren Triumphzuge. Alle Häuser, bis zum Schlosse hinauf, hatten illuminirt, flaggten, und viele zeichneten sich durch sinnige Begrüßungstransparente aus. Die Fenster der Straßen, durch welche die Equipagen sich bis zum Schlosse bewegen mußten, waren bis in in die höchsten Stockwerke hinauf mit Tücher wehenden Damen besetzt. Se. Majestät dankten huldreichst und grüßten fortwährend nach allen Seiten hin. Bei Einfahrt des Königlichen Zuges in die Bahnhofshalle hatten die Festungsgeschütze des Forts Friedrichsburg salutirt und die Annäherung Sr. Majestät verkündet. Die Schloßwache war aus allen Grenadier- und Infanterie-Regimentern des 1. Armee-Corps gebildet; vor dem Eingange zur Wohnung Sr. Majestät standen zwei dekorirte Unteroffiziere auf Posten. Gestern, am Sonntag Morgen, brachte das Musikcorps des 1. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Kronprinz im Treppenflur des Schlosses eine Morgenmusik, und um halb 11 Uhr wohnten Se. Majestät dem Gottesdienst in der Schloßkirche bei. Die Garnison befindet sich bei den Truppen des 1. Armee-Corps, welche in der Gegend von Braunsberg und Heilsberg zusammengezogen sind. Dagegen sind aus allen Theilen der Provinz die Stände und und eine große Zahl von Bewohnern der Provinz zusammengeströmt.

Ueber die Fahrt des Königlichen Extrazuges, welcher nur in Arnswalde, Kreuz, Schneidemühl, Bromberg, Warlubien, Dirschau, Elbing und Braunsberg anhielt, wurde berichtet, daß sich überall die Stände, Magistrate, die Geistlichkeit, Landwehr-Bezirks-Commandeure u. s. w. versammelt, die Schützengilden, Gewerke, Schulen, Turner, Veteranen aufgestellt waren, um Sr. Majestät dem Könige ihre Ehrfurcht zu bezeigen. In Kreuz, wo das Diner in dem großen Bahnhofssaale stattfand, meldete sich der Ober-Präsident der Provinz Posen, Graf von Königsmarck, und hatten sich Deputationen der Stände und Städte des Friedeberger und Czarnikauer Kreises eingefunden, letztere von den Landräthen beider Kreise, von Zastrow und von Jung, geführt. Die Magistrate und Stadtverordneten der Städte Driesen und Waldenberg waren ebenfalls durch Deputirte vertreten. In Dirschau wurde der Eingang zur Weichselbrücke bengalisch, in Marienburg das Schloß mit rothem Blickfeuer während des Vorüberfahrens beleuchtet. In Elbing und Braunsberg waren die Bahnhöfe prachtvoll illuminirt. In Braunsberg hatten sich die dort zum Manöver kantonnirenden Mannschaften des 8. Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 45 die ganze Bahn entlang aufgestellt — kurz Se. Majestät empfingen überall die freudigsten Eindrücke von dem allgemeinen Jubel, welchen der Allerhöchste Besuch in der Provinz hervorgerufen.

Gestern sind auch Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst Nicolaus und Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und der Kronprinz von Sachsen in Königsberg angekommen, um den Manövern des ersten Armee-Corps beizuwohnen.

Braunsberg, 11. September. (Br. Krbl.) Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, der bei den großen Manövern vor Se. Majestät dem Könige eine Division kommandiren wird, besichtigte Mittwoch Nachmittags und Donnerstag Vormittags das Manöverterrain in hiesiger Gegend, fuhr Donnerstag Nachmittags 2 Uhr nach Heiligenbeil zu dem von dem kommandirenden General Freiherrn von Manteuffel gegebenen Diner, kehrte Abends hierher zurück und verließ gestern früh 7 Uhr unsere Stadt, um sich wieder in das Manöverterrain der Heiligenbeiler Gegend zu begeben, woselbst Se. Königliche Hoheit in Gr. Klingbeck seit dem 5. d. M. Wohnung genommen hat.

Danzig, 11. September. Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin traf gestern hier ein und nahm im Englischen Hause Logis. Heute Vormittag nahm Se. Königl. Hoheit die Sehenswürdigkeiten der Stadt und die militärischen Anstalten in Augenschein, dinirte bei dem Gouverneur von Borcke und machte Nachmittags einen Ausflug nach Oliva, Zoppot u. s. w., wobei Se. Königl. Hoheit bei Ihrer Durchlaucht der Prinzeß Maria von Hohenzollern soupirte. Morgen früh findet die Abreise nach dem Bivouak bei Braunsberg statt. In Marienburg wird Se. Königliche Hoheit das Königliche Schloß in Augenschein nehmen.

— Der Schiffsablauf des Feuerschiffs für die Außen-Jahde fand ohne besonderes Ceremoniell statt.

Kiel, 11. September. (K. Cor.) Nachdem gestern die Auflösung des Panzer-Geschwaders stattgefunden hat, wird zunächst S. M. S. »Friedrich Karl« mit der Abrüstung beginnen, auf welche die von S. M. S. »Kronprinz« folgen wird. Betreffs der Abrüstung und Außerdienststellung S. M. S. »König Wilhelm« haben Se. Majestät der König Sich besondere Ordre vorbehalten. — S. M. Schiffsjungenbrigg »Rover« ist erst heute Morgen 7 Uhr in See gegangen; S. M. Schiffsjungenbrigg »Musquito« wird im Laufe des morgenden Tages ausgehen, beide, um an der spanischen und portugiesischen Küste zu kreuzen. S. M. Kadettenschiff »Niobe« wird im Laufe der kommenden Woche ebenfalls den hiesigen Hafen verlassen, um nach Westindien und Venezuela zu gehen. Die Reise dieser 3 Uebungsschiffe wird, wie gewöhnlich, bis zum Mai kommenden Jahres dauern.

Die ausgedienten Mannschaften des See-Bataillons und der See-Artillerie-Abtheilung werden am 21. September d. J., die der Flotten-Stamm-Division und Werft-Division nach Maßgabe der Außerdienststellungen der Panzerschiffe allmälig entlassen werden.

Am 1. Oktober d. J. wird die 5. Compagnie des See-Bataillons errichtet werden, wodurch sich die Gesammt-Etatsstärke des Bataillons auf 27 Offiziere, 5 Feldwebel, 83 Unteroffiziere, 80 Gefreite, 25 Spielleute, 635 Seesoldaten und 25 Oekonomie-Handwerker beläuft. Außerdem sind dem See-Bataillon 26 Stabs-Wachtmeister und 26 Stabs-Sergeanten attachirt.

Gestern Abend hat der Vize-Admiral Jachmann, bisher Chef des Panzer-Geschwaders, Kiel verlassen, um seine Stellung als Direktor des Marine-Ministeriums in Berlin wieder anzutreten.

Stade, 9. September. (N. H. Z.) In Veranlassung des nächstens zusammentretenden hannoverschen Provinzial-Landtages ist die Landschaft der Herzogthümer Bremen und Verden auf Dienstag, den 21. d., zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen.

Lauenburg. Ratzeburg, 11. September. Das »Offizielle Wochenblatt für das Herzogthum Lauenburg« publizirt eine Bekanntmachung, betreffend die Ablösung der reservirten Burgfeste-Dienste in den lauenburgischen Aemtern.

Mecklenburg. Schwerin, 11. September. Die heute ausgegebene Nr. 74 des Regierungsblattes enthält u. A. eine Bekanntmachung des Großherzoglichen Ministeriums des Innern vom 30. v. M., betreffend die Uebertragung der nach den Verordnungen vom 28. Juli d. J. wegen der Kriegsleistungen und deren Vergütung ꝛc. den landesherrlichen Kommissarien innerhalb der einzelnen Landwehrcompagnie-Bezirke obliegenden Geschäfte an die Civilvorsitzenden der betreffenden Kreis-Ersatzkommissionen und eine Bekanntmachung des Großherzoglichen Justiz-Ministeriums vom gestrigen Datum, betreffend die dem Generalkonsul des Norddeutschen Bundes ertheilte Ermächtigung zur Abhörung von Zeugen und Abnahme von Eiden.

Sachsen. Dresden, 11. September. (D. J.) Der König und die Königin sind nebst dem Kronprinzen und der Kronprinzessin mit Ihrem Gefolge vorgestern Abend gegen 10 Uhr in Bautzen eingetroffen. Wie die »B. N.« melden, wurde der Königliche Zug daselbst bei der Einfahrt in den Bahnhof mit Glockengeläute festlich begrüßt. Ihre Majestäten haben in eigens dazu hergerichteten Räumen des »Hotels zum weißen Roß« Wohnung genommen, das Kronprinzliche Paar ist im »Hotel zur Weintraube« abgestiegen. Gestern Vormittag, nachdem Ihre Majestäten der Frühmesse in der katholischen Kirche beigewohnt, haben sich sämmtliche Herrschaften nebst dem Gefolge nach dem Manöverterrain begeben.

Nach Beendigung des Manövers begab sich der Kronprinz nach Königsberg, um auf Einladung Sr. Majestät des Königs von Preußen den dortigen Manövern beizuwohnen.

— Der hier tagende sächsische Gemeindetag hat mehrere Beschlüsse wegen Revision der Gemeinde-Ordnung im liberalen Sinne gefaßt; der Antrag Biedermanns auf Vorlegung einer freisinnigen Bezirksverfassung beim Landtage wurde einstimmig angenommen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 12. September. Der Kaiser ist gestern Abends nach Ischl abgereist.

— Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen hat Berchtesgaden vorgestern verlassen.

— Der Prinz Karl Theodor von Bayern, der Graf und die Gräfin von Paris und die Herzogin von Sachsen-Coburg haben sich von Wien nach München begeben.

— Der Reichskanzler wird morgen eine zehn- bis zwölftägige Erholungsreise antreten, welche ihn zunächst nach Reichenhall führt.

— Der Kaiser empfing gestern den hier eingetroffenen Fürsten von Rumänien, der mit den Herren seines Gefolges zur Kaiserlichen Hoftafel geladen wurde; auch der preußische Gesandte, Baron von Werther, so wie Marchese Pepoli, hatten Einladungen zur heutigen Tafel erhalten.

Graz, 11. September. Der Statthaltereileiter brachte als Regierungsvorlagen ein: einen Gesetzentwurf, betreffend die Realschulen, zwei Gesetzentwürfe zur Durchführung des allgemeinen Volksschulgesetzes betreffs Errichtung, Erhaltung und Besuchs der öffentlichen Volksschulen und Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrerstandes.

Klagenfurt, 11. September. Der Landespräsident überreichte die bereits in der ersten Sitzung angekündigten Regierungsvorlagen. Das Präliminare pro 1870 und die Rechnungsabschlüsse pro 1868 wurden dem Finanzausschusse zugewiesen, wonach in die fünf ständigen Ausschüsse je sieben Mitglieder gewählt wurden.

Pola, 10. September. Die Dampf-Yacht »Greif« ist der Königin von Neapel zur Reise nach Nizza zur Verfügung gestellt worden. — Dampfer »Garguano« und »Thurn-Taxis« sind hier eingelaufen.

Belgien. Brüssel, 12. September. Der König und die Königin werden am 14. in Genf eintreffen und sich über Ouchy, Basel und Lausanne nach Bonn begeben, wo sie am 18. ankommen werden.

Großbritannien und Irland. London, 10. September. Ihre Majestät die Königin ist von Invertrossachs nach Schloß Balmoral zurückgekehrt.

Der Prinz von Wales hat Schloß Abergeldie verlassen und ist nach dem Süden abgereist.

— Der Admiral Robert Lambert Bangues ist gestern Morgen gestorben.

Frankreich. Paris, 11. September. Das »Journal officiel« theilt in seiner Abendausgabe mit, daß der Kaiser auch heute zwischen 3 und 5 Uhr eine Spazierfahrt im Parke von Villeneuve gemacht hat.

— Nach weiteren Berichten aus St. Cloud hat der Kaiser eine gute Nacht gehabt und in Folge der gestrigen Ausfahrt durchaus keine Beschwerden empfunden. Derselbe präsidirte heute Morgen einem Ministerrathe.

— Der Prinz Napoleon hat gestern eine Reise angetreten, welche sich über die Küstenländer Italiens und Frankreichs erstrecken wird.

12. September. Das »Journal officiel« veröffentlicht ein Dekret, durch welches dem Ackerbau-Minister Leroux die interimistische Leitung des Finanz-Ministeriums während der Abwesenheit des Ministers Magne übertragen wird.

Spanien. Madrid, 12. September. Der Marschall Graf von Reus, Minister-Präsident, und Silvela, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, werden am 14. d. von Vichy nach Madrid abreisen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 11. September. Der Großfürst Thronfolger hat sich mit seiner Gemahlin am 8. d. M. auf der Dampf-Yacht »Tiger« nach Sewastopol begeben.

— Die Gesetzsammlung publizirt das am 7. Juli allerhöchst bestätigte Reglement der Militär-Juristenschule, ferner den allerhöchsten Befehl vom 28. Juli (9. August), kraft dessen die Unteroffiziere und Soldaten, welche zum 1. Januar die Berechtigung zur Entlassung auf unbestimmten Urlaub erworben haben, im August, theils nach dem Eintreffen der jungen Soldaten, theils, wo solches der Dienst gestattet, vor demselben entlassen werden können.

Amerika. New-York, 10. September. Die konservativ-republikanische Konvention von Mississippi hat die Ernennung von Mr. Dent zum Kandidaten für den Gouverneursposten bestätigt.

— (Kabeltelegramm.) Der das Militär-Kommando in Virginien führende General Canby hat eine Proklamation erlassen, derzufolge die Legislatur für den 6. Oktober zusammenberufen und der Testeid von den Mitgliedern nicht verlangt wird.

— Der vorgestern in den Staaten von Neu-England herrschende Sturm hat in mehreren Städten von Massachusetts, Mayne und New-Hampshire beträchtlichen Schaden angerichtet. In Boston allein wird der Verlust an Eigenthum auf eine Million Dollars abgeschätzt.

— Vom Kriegsschauplatz in Paraguay liegen Mittheilungen bis Ende Juli vor. Es war nach denselben am Ufer der Tebicuary zum Kampfe gekommen, wobei die Paraguiten angeblich 200 Todte und 11 Gefangene verloren. Die Alliirten büßten 60 Mann an Todten und Verwundeten ein. Die Verfolgung des Feindes erwies sich in Folge der ungünstigen Bodenbeschaffenheit als unmöglich.

(Telegraphische Depesche des Staats-Anzeigers.)

Kiel, 13. September, Vormittags. Das Postdampfschiff »Jylland« traf heute erst 8 Uhr 35 Minuten Vormittags aus Korsoer hier ein. Die Passagiere und die Post werden mit dem Mittagszuge nach Altona Weiterbeförderung erhalten.

— Das »Amtsblatt der Norddeutschen Telegraphen-Verwaltung« Nr. 18 enthält: Verfügung vom 7. September, die Eröffnung des transatlantischen Telegraphen zwischen Frankreich und Nordamerika für den allgemeinen telegraphischen Verkehr betreffend.

— Die Nr. 7 des »Ministerial-Blattes für die gesammte innere Verwaltung in den Königlich Preußischen Staaten« enthält u. A.: Beschluß des Königlichen Staats-Ministeriums, die fernere Geltung der Verordnung vom 30. Mai 1849 für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten in den mit der Monarchie neu vereinigten Landestheilen betreffend, vom 5. Juni 1869. — Cirkular-Verfügung an die Königlichen Regierungen und Landdrosteien, so wie an das Königliche Polizei-Präsidium hierselbst, das Verfahren bei Anträgen unverehelichter Personen weiblichen Geschlechts um Ertheilung der Erlaubniß zur Annahme des Prädikats »Frau« betreffend, vom 31. Juli 1869. —

Verfügung an den Königlichen Provinzial-Steuer-Direktor zu Breslau, die Festsetzung des Betrages der Wittwenkassen-Pensionen betreffend, vom 16. Mai 1869. — Bescheid an die Königliche Regierung zu N., die Verrechnung der Ausgaben für Anschaffung der stenographischen Berichte über die Verhandlungen beider Häuser des Landtages betreffend, vom 27. Juli 1869. — Cirkular-Verfügung an die Königlichen Regierungen zu Cassel, Wiesbaden, Schleswig und an die Königlichen Landdrosteien der Provinz Hannover, die Abschlüsse von den Fonds zur materiellen Unterhaltung der Kunststraßen rc. betreffend, vom 23. Juni 1869. — Verfügung an sämmtliche Königliche Regierungen (ausschl. Sigmaringen) und an die Verwaltung für Domänen und Forsten zu Hannover, betreffend die den Forstbeamten in Stelle des Naturalholzes zu gewährende Geldvergütung, vom 30. April 1869. — Verfügung an die Königlichen Regierungen zu Schleswig, Cassel, Wiesbaden, und die Königlichen Landdrosteien der Provinz Hannover, sowie abschriftlich zur Kenntnißnahme an die Königliche Finanz-Direktion in Hannover, die vorschußweise Zahlung der Entschädigungskapitalien an die Entschädigungsberechtigten bei Aufhebung und Ablösung gewerblicher Berechtigungen betreffend, vom 29. Juni 1869. — Verfügung an sämmtliche Königliche Regierungen und Landdrosteien, sowie an die Königlichen Eisenbahn-Kommissariate und Kommissarien, den Geschäftsverkehr in Eisenbahnangelegenheiten betreffend, vom 30. Juni 1869. — Instruktion für die Königlichen Konsistorien der sechs östlichen Provinzen Behufs Organisation der Provinzial-Synoden, vom 21. Juli 1869. — Verfügung, die Dispensation von Beibringung des im §. 1 des Gesetzes vom 13. März 1854 für Ausländer vorgeschriebenen Trau-Erlaubnißscheines der Heimathsbehörde bezüglich österreichischer Staatsangehörigen betreffend, vom 17. Juni 1869. — Verfügung, betreffend die Ausübung der ärztlichen Praxis Seitens der außerhalb ihres Heimathsstaates stationirten Militär-Aerzte der Bundes-Armee, vom 28 Juni 1869. — Erlaß, die Kommunalbesteuerung der Beamten der Post- und Telegraphenverwaltung betreffend, vom 9. Juli 1869. — Bescheid an die Stadtverordneten N. N. zu N. N., die Beanstandung von Magistratsbeschlüssen in Jagdangelegenheiten gemäß §. 57 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 betreffend, vom 8. Mai 1869. — Bescheid an die Königliche Regierung zu N., die Kompetenz zu resolutorischen Entscheidungen in Streitsachen der Armenverbände verschiedener Regierungsbezirke betreffend, vom 2 April 1869. — Bescheid an die Königliche Regierung zu N., betreffend die Ausführung des Bundesgesetzes über die Quartierleistung für die bewaffnete Macht in Bezug auf Miethwohnungen, vom 4. Mai 1869 — Bescheid an die Königliche Regierung zu N., betreffend die Verpflichtung der Schulzen zur Erhebung der Steuern in der Gemeinde, vom 28. Mai 1869. — Erlaß an den Königlichen Ober-Präsidenten der Provinz N., die Wahl von Rittergutsbesitzern zum Landrathsamte betreffend, vom 5. Mai 1869. — Verfügung des Justiz-Ministers, betreffend die Aufbringung der durch die Feststellung verübter Verbrechen und Vergehen entstehenden uneinziehbaren Kosten, vom 11. Juni 1869. — Verfügung an die Königlichen Regierungen der Provinzen Posen, Schlesien und Preußen (exkl. Danzig), den Grenzverkehr zwischen Preußen und Rußland betreffend, vom 4. Juli 1869 — Instruktion für die Normal-Eichungskommission des Norddeutschen Bundes vom 21. Juli 1869. — Cirkularverfügung an sämmtliche Königliche Regierungen der alten Provinzen mit Einschluß der Regierung zu Sigmaringen, die Vereinfachung des Verfahrens in Bausachen des Justizressorts betreffend, vom 14. Juni 1869. — Verfügung an die Königlichen Regierungen in den sechs östlichen Provinzen (mit Ausschluß derjenigen zu Stralsund), so wie an die Königlichen Regierungen zu Düsseldorf, Münster, Minden und Arnsberg, betreffend die Ertheilung von Auszügen aus der Grundsteuer-Mutterrolle und der Gebäudesteuer-Rolle zum Zwecke der Subhastation, vom 28. Juni 1869. — Verfügung, betreffend die Ertheilung von besonderen Gewerbescheinen zum Hausirhandel an Gewerbetreibende, welche den Gewerbeschein zum Aufsuchen von Waarenbestellungen besitzen, vom 14. Mai 1869. — Verfügung, betreffend die Ueberweisung von Militärpflichtigen zur Ersatz-Reserve der I Klasse, vom 12. Juli 1869. Beilage: Tabellen, enthaltend die Verhältnißzahlen für die Umrechnung der in Preußen bisher gültigen Landesmaße und Gewichte in die durch die Maß- und Gewichts-Ordnung für den Norddeutschen Bund festgestellten neuen Maße und Gewichte.

Kunst und Wissenschaft.

Aachen, 9. September. Die Eröffnung der Rheinisch-Westfälischen polytechnischen Schule in Aachen ist, wie die »Aachener Zeitung« schreibt, nunmehr definitiv auf Oktober 1870 festgesetzt. Drei der Professoren, welche an der höheren Schule wirken sollen, werden schon in der allernächsten Zeit nach hierher übersiedeln, um die inneren Einrichtungen des Gebäudes zu übernehmen, nämlich die Herren: Direktor Dr. von Kaven von Hannover, Professor Dr. Landolt und Professor Dr. Wüllner von Bonn. Die Vollendung der inneren Einrichtung des Baues nimmt einen ungestörten Fortgang; auch der Ausbau des isolirt stehenden Laboratoriums schreitet stetig vorwärts.

— Die Tagesordnung für die Astronomenversammlung in Wien vom 13. bis 16. September 1869, ist wie folgt festgestellt worden. Die Versammlungen beginnen jeden Morgen um 10 Uhr und finden statt im kleinen Sitzungssaale der K. Akademie der Wissenschaften. Die Versammlungen sind öffentlich.

Montag, 13. September. Eröffnung der Versammlung, Ansprachen. Berichterstattung des Vorstandes über Geschäftsführung während des vergangenen Bienniums. Mittheilungen desselben über die von der Gesellschaft ausgeführten und unternommenen wissenschaftlichen Arbeiten Wissenschaftliche Mittheilungen und Vorträge.

Dienstag, 14. September. Einige Worte zur Erinnerung an Humboldt von Prof. Bruhns. Geschäftliches. Aufnahme neuer Mitglieder. Wissenschaftliche Mittheilungen und Vorträge.

Mittwoch, 15. September Geschäftliches. Wahl des Ortes für die nächste Astronomenversammlung. Vorlage des Programms für die Bestimmung der Sterne bis zur neunten Größe zwischen — 2 Gr. und + 80 Gr. Declination. Wissenschaftliche Mittheilungen und Vorträge.

Donnerstag, 16. September. Geschäftliches. Ersatzwahlen für den Vorstand. Wissenschaftliche Mittheilungen und Vorträge. Schluß der Versammlung.

— Dem »Kawk.« wird vom Dachowschen Posten im Kaukasus geschrieben, daß daselbst am 31. Juli um 8 Uhr Abends ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt wurde.

Landwirthschaft.

— Uebersicht über die Weizen- und Roggenpreise auf den Haupt-Getreidemärkten der Monarchie. Um die Vergleichung zu erleichtern, sind die in den Börsenberichten notirten Preise, der berliner Usance entsprechend, auf 2100 Pfd. Weizen und 2000 Pfd. Roggen (loco und ohne Säcke) in Thalern berechnet.

Weizen:	31. Juli.	14. August.	28. August.	11. Septbr.
Königsberg	70½—77½	71—85	$61\frac{4}{5}$—71	57½—72½
Danzig	73½—$75\frac{5}{6}$	71—81	61—72½	$61\frac{2}{3}$—72½
Posen	58—71 *)	64—76 *)	56—73 *)	55—71 *)
Stettin	56½—74½	64½—81½	67—76	63½—76
Berlin	65—77	70—80	70—81	62—80
Breslau	66	65—76½	54½—74½	64—74½
Magdeburg	63—67½	67—75	62½—73	62½—70
Cöln	63—73½	71½—78½	70—77	70—73½
Roggen:	**31. Juli.**	**14. August.**	**28. August.**	**11. Septbr.**
Königsberg	50—54	50—55½	42½—53½	43—48
Danzig	58½—60	51—56½	46—52	47—48½
Posen	48—53 *)	49	46½—50 *)	46—49 *)
Stettin	48—56	51—57	50—53	49½—52
Berlin	52½—54	54—55	52½—53½	50—52½
Breslau	53½	47½—52½	44—50½	44—52
Magdeburg	55—58	55—58½	54—57	52—55
Cöln	57½	60	55—56½	55

*) Nach dem Wochenbericht.

Insterburg, 11. September. Seit 12 Tagen herrscht wieder die Rinderpest in Polen; es ist eine militärische Grenzsperre in der Entfernung von drei Meilen gegen die polnische Grenze, im Ortelsburger und Neidenburger Kreise angeordnet.

Gewerbe und Handel.

— Nach dem Jahresbericht der Handelskammer für die Kreise Mühlhausen, Heiligenstadt und Worbis war die Ernte des Jahres 1868 im Bezirke eine gute gewesen. Der Weizen hatte pro Acker 2 Scheffel (10 Schfl.) über den Durchschnittsertrag gebracht, Roggen 1 Schfl. (10 Schfl.), Gerste 2 Schfl. (12 Schfl.), Hafer 5 Schfl. (17 Schfl.), Kartoffeln 5—10 Schfl (65—70 Schfl.), Raps 1 Schfl. (9 Schfl.); nur Erbsen waren 4 Schfl. (4 Schfl.) unter dem Durchschnitt geblieben. Die Kalksteinbrüche wurden mit Rücksicht auf den Bau der Gotha-Leinefelder Bahn im Jahre 1868 ungewöhnlich stark ausgebeutet. Die Leimfabrikation hat sich im Jahre 1868 wieder beträchtlich erweitert und exportirte ansehnliche Quantitäten nach Amerika. Dagegen hatte der Absatz feiner und echter Krappfarben aus der Fabrik in Mühlhausen sich verringert. Die Produktion von Exportbier hat ansehnlich zugenommen; es wurden 17,866 Ctr. Malzschrot verbraucht. Auch der Fleischwaarenhandel hat sich im J. 1868 erweitert. Im Gebiete der Textil-Industrie wurde die Fabrikation halbwollener Waaren in Mühlhausen, Dingelstadt und Küllstädt sehr umfangreich betrieben, auch die Strumpfwaarenfabriken hatten das ganze Jahr hindurch ausreichende Beschäftigung.

Verkehrs-Anstalten.

Semlin, 10. September. Nächstens findet hier eine internationale Telegraphenkonferenz statt, welche Oesterreich-Ungarn, Serbien, Rumänien und die Türkei beschicken werden. Der Zweck derselben ist, den diese Länder betreffenden telegraphischen Verkehr zu erleichtern.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 14. September. Im Opernhause. (159. Vorst.) Der Prophet. Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des E. Scribe, deutsch bearbeitet von L. Rellstab. Musik von Meyerbeer. Ballet von Hoguet. Fides: Frl. Brandt. Bertha: Frl. Horina. Johann von Leyden: Hr. Niemann. Graf Oberthal: Hr. Betz. Anfang 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (160. Abonn.-Vorst.) Kaiser und Müllerin. Historisches Lustspiel in 2 Akten von Gubitz. Vorher: Eine alte Schachtel. Lustspiel in 1 Akt von G. zu Putlitz. Zum Schluß: Der Verschwiegene wider Willen. Lustspiel in 1 Akt von Kotzebue. M.-Pr.

Mittwoch, 15. September. Im Opernhause. (160. Vorst.) Der Freischütz. Oper in 3 Abtheil. (zum Theil nach einem Volksmärchen: »Der Freischütz«), von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber. Agathe: Fr. Harriers-Wippern. Aennchen: Frl. Grossi. Max: Hr. Woworsky. Caspar: Hr. Fricke. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (161. Abonn.-Vorst.) Maria Stuart. Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller. Gast: Frl. Wolff, vom Königlichen Theater zu Wiesbaden: Maria Stuart. Mittel-Preise.

Telegraphische Witterungsberichte v. 12. Septbr.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel.....	332,3	−4,0	12,0	+3,2	S., stark.	trübe.
7	Königsberg	332,6	−4,6	12,3	+2,7	NW., schwach.	bedeckt, Regen.
6	Danzig.....	333,2	−4,2	12,3	+3,0	Windstille.	bedeckt. [1])
7	Cöslin.....	332,5	−4,1	11,8	+2,4	N., s. schwach.	bedeckt.
6	Stettin.....	332,9	−3,8	10,0	+0,6	SW., mässig.	bedeckt. [2])
»	Putbus....	330,2	−5,1	10,4	0.	SW., schwach	wolk., schön.
»	Berlin.....	33·,6	−4,8	9,6	+0,6	S. schwach	bewölkt, gest. Rg.
»	Posen.....	331,3	−3,7	12,2	+3,7	W., s. schwach.	trübe, gest. Reg.
»	Ratibor ...	336,0	−4,0	11,5	+3,4	SW., schwach.	Regen.
»	Breslau ...	328,7	−4,0	12,4	+3,6	SW., schwach	überwölkt. [3])
»	Torgau ..	329,9	−4,9	10,3	+1,4	SW., mässig.	heiter, gest. Reg.
»	Münster...	328,3	−7,1	10,2	+0,8	W., schwach	trübe, Regen.
»	Cöln......	328,4	−7,2	11,0	+1,7	SW., stürmisch.	zieml. heiter.
»	Trier......	324,9	−7,6	12,3	+3,6	SW., Sturm.	bewölkt, Regen.
7	Flensburg .	332,0	—	10,3	—	SO., schwach.	Nebel.
6	Wiesbaden	328,1	—	10,0	—	SW., schwach.	Reg., gest. Reg.
»	Kieler Haf.	333,0	—	10,0	—	S., schwach.	bezogen.
7	Wilhelmsh.	331,4	—	9,8	—	SSO., stark.	trübe. [4])
»	Brüssel....	327,6	—	12,6	—	SW., lebhaft.	sehr bewölkt.
»	Haparanda	332,3	—	8,0	—	SO., schwach.	fast heiter.
»	Helsingfors	333,8	—	11,8	—	SSO., s. schwach.	heiter.
»	Petersburg.	335,4	—	11,9	—	SO., schwach.	bewölkt.
»	Riga......	333,2	—	7,2	—	SO., z. stark.	bewölkt.
»	Moskau ...	333,2	—	10,5	—	Windstille.	heiter.
»	Stockholm.	332,0	—	10,9	—	SSW., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Skudesnäs	331,1	—	9,8	—	SSO., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen .	329,0	—	10,2	—	OSO., mässig.	Regen.
»	Helder....	327,9	—	11,0	—	SO., mässig.	—
»	Hernosand.	331,0	—	14,4	—	Windstille.	bedeckt.
»	Christians. .	331,3	—	9,3	—	SSO., schwach.	bedeckt.
»	Mandal....	331,6	—	8,6	—	WSW., mässig.	wolkig.
»	Constantin	337,4	—	12,8	—	NO., Windstille.	schön.
»	Paris......	332,0	—	11,0	—	WSW., s. stark.	bedeckt.
»	Havre.....	·26,7	—	12,0	—	WSW., Sturm.	Regen.
»	Cherbourg.	331,6	—	11,2	—	W., Sturm.	Regen.
»	St. Mathieu	332,8	—	12,0	—	NW., s. stark.	bedeckt.

[1]) Regen, Nachts Regen. [2]) Nebel, gest. Regen. [3]) Gest. Abend und Nachts Regen. [4]) Gest. Nachm. st. Regen.

13. September.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel.....	332,6	−4,6	11,8	+3,7	SW., mässig.	heiter.
7	Königsberg	333,3	−3,9	10,6	+1,8	SW., s. stark.	heiter.
6	Danzig.....	333,1	−4,4	9,1	+0,8	SSW., mässig	heiter.
7	Cöslin.....	331,6	−5,0	9,8	+1,7	SW., mässig.	bedeckt.
6	Stettin.....	332,1	−4,3	9,3	+1,1	SW., stark.	bed., gest. Reg.
»	Putbus....	328,1	−7,2	9,0	−0,7	SW., heftig.	bewölkt. [1])
»	Berlin.....	331,8	−4,8	9,6	+1,6	SW., lebhaft.	bewölkt. [2])
»	Posen.....	331,9	−3,0	9,8	+2,8	WSW., s. stark	trübe. [3])
»	Ratibor ...	327,5	−2,8	10,1	+3,3	SW., lebhaft.	halb heiter.
»	Breslau ...	·30,2	−2,5	9,5	+2,0	SW., mässig.	fast heiter. [4])
»	Torgau ...	331,0	−3,7	8,9	+0,9	WSW., stark.	heiter. [5])
»	Münster...	331,0	−4,4	9,8	+0,5	SW., mässig.	trübe, Regen. [6])
»	Cöln......	332,1	−3,6	9,5	−0,6	SW., mässig.	trübe. [7])
»	Trier	328,6	−4,1	10,2	+1,4	SW., stark.	bewölkt. [8])
7	Flensburg .	328,8	—	10,0	—	W., Sturm.	Regen.
6	Wiesbaden	331,2	—	8,0	—	W., schwach.	bedeckt. [9])
»	Kieler Haf.	331,1	—	9,2	—	WSW., stark.	bezogen. Reg.
7	Wilhelmsh.	331,6	—	9,0	—	SW., Sturm.	heiter. [10])
»	Brüssel ...	332,0	—	11,2	—	SW., stark.	sehr bewölkt. [11])
»	Haparanda.	329,8	—	8,2	—	SW., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	332,0	—	10,7	—	WSW., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg.	333,6	—	11,2	—	S., mässig.	bewölkt.
»	Riga......	332,2	—	12,1	—	S., stark.	bedeckt, Regen.
»	Stockholm.	330,4	—	10,8	—	SO., mässig.	bedeckt, Regen.
»	Skudesnäs.	328,0	—	10,4	—	ONO., schwach.	bewölkt.
»	Hörnesand.	330,3	—	6,7	—	Windstille.	bedeckt.
»	Christians.	329,8	—	8,3	—	OSO., mässig.	bewölkt.
»	Mandal....	327,7	—	10,4	—	OSO.	trübe.
»	Constantin.	336,9	—	12,0	—	O., Windstille.	schön.

[1]) Gestern Nachmittag Gewitter und Regen. [2]) Gest. Nachmittag Regen. [3]) Gestern Abend Gewitter. [4]) Gest. Abend Wetterleuchten. [5]) Gest. 2 Gewitter und Sturm. [6]) Gest. stürmisch. [7]) Gest. orkanartiger Sturm. [8]) Gest. B r. 327,1, Sturm u. Regen. [9]) Gest. heftiger Sturm mit stark. Regen. [10]) Gestern heftiger Sturm mit stark. Regen u. fortwährendem Fall des Barom. bis 327,6. [11]) Gestern Sturm.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Königliches Kreisgericht zu Frankfurt a. O.

In unser Gesellschaftsregister ist zu Nr. 36, wo die hiesige Handelsgesellschaft

Baswitz & Friede,

und als deren Gesellschafter
1) der Kaufmann Max Baswitz,
2) der Kaufmann Eduard Friede
zu Frankfurt a. O.

eingetragen stehen, zufolge Verfügung vom 10. September 1869 am 10. September 1869 vermerkt worden:

Die Gesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst. Zum alleinigen Liquidator ist der Kaufmann Max Baswitz hier bestellt.

Königliches Kreisgericht zu Frankfurt a. O.

In unser Gesellschaftsregister ist zu Nr. 87, wo die Kaufleute Gustav Adolf Laumann und August Herrmann Laumann als Inhaber der hiesigen Handlung, Firma

Gebrüder Laumann,

eingetragen stehen, zufolge Verfügung vom 8. September 1869 am 10. September 1869 eingetragen:

Der Kaufmann Gustav Adolf Laumann ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann August Herrmann Laumann setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Vergleiche Nr. 542 des Firmenregisters.

Unter Nr. 542 des Firmenregisters ist sodann der Kaufmann August Herrmann Laumann zu Frankfurt a. O. als Inhaber der hiesigen Handlung, Firma Gebrüder Laumann, eingetragen worden.

Königliches Kreisgericht zu Frankfurt a. O.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 543
als Firmen-Inhaber: Kaufmann Max Baswitz zu Frankfurt a. O.,
als Ort der Niederlassung: Frankfurt a. O.,
als Firma: Max Baswitz,
zufolge Verfügung vom 10. September 1869 am 10. September 1869 eingetragen.

Königliches Kreisgericht zu Frankfurt a. O.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 544
als Firmeninhaber: Kaufmann Hermann Julius Eduard Friede zu Frankfurt a. O.,
als Ort der Niederlassung: Frankfurt a. O.,
als Firma: Eduard Friede,
zufolge Verfügung vom 10. September 1869 am 10. September 1869 eingetragen.

Die unter Nr. 47 des Firmenregisters eingetragene Firma

F. A. Hübner zu Wittstock

ist erloschen und zufolge Verfügung vom 6. September 1869 am selbigen Tage im Firmenregister des unterzeichneten Gerichts gelöscht.

Wittstock, den 6. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 6. d. Mts. ist heute in unser Firmenregister eingetragen:

Nr. 108.
Kaufmann Wilhelm Julius Paulini zu Marggrabowa, — Ort der Niederlassung: Marggrabowa.
Firma: W. J. Paulini.

Marggrabowa, den 8. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Grund der Verfügung vom 28. August 1869 ist in unser Firmenregister eingetragen, daß die Firma Nicodemus Plazikowski und die Firma Ludwig Weiß Nr. 10 und 23 des Firmenregisters erloschen sind.

Berent, den 28. August 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Zufolge Verfügung vom 1. September 1869 ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß der Kaufmann Heymann Jacobsohn in Berent ein Handelsgeschäft unter der Firma

H. Jacobsohn

betreibt.

Berent, den 1. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Zufolge Verfügung vom 1. September 1869 ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß der Kaufmann Alois Willich in Berent ein Handelsgeschäft unter der Firma

A. Willich

betreibt.

Berent, den 1. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Kaufmann Nathan Werner hierselbst hat für seine Ehe mit Hulda, gebornen Schlesinger, durch Vertrag vom 7. Juli 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was in das betreffende Register heute eingetragen ist.

D.-Crone, den 9. September 1869.

Königliches Kreisgericht.

In das hiesige Handelsregister ist am 4. September 1869 der Vermerk eingetragen, daß der Kaufmann Herrmann Haase zu Mewe für seine Ehe mit Aurelie Amalie, geb. Rakowska, laut Verhandlung

vom 1. Juli 1869 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen und nur die des Erwerbes beibehalten hat.

Marienwerder, den 4. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die zu Kreuznach wohnenden Kaufleute Philipp Threß und Carl August Weber haben angemeldet, daß sie in einer offenen Handelsgesellschaft, unter der Firma: Threß und Weber, deren Sitz Kreuznach, eine Eisenwaaren-Handlung gründen und mit dem 1. Oktober c. eröffnen werden; sowie daß jeder von ihnen einzeln berechtigt ist, diese Gesellschaft zu vertreten, welche heute sub Nr. 439 des Gesellschaftsregisters in das hiesige Handelsregisters eingetragen worden ist.

Coblenz, den 6. September 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

In das hier beruhende Genossenschaftsregister ist in Folge Anmeldung des Vorstandes heute sub Nr. 14 eingetragen worden, die unter der Firma: »Winzer-Verein zu Mayschoß, eingetragene Genossenschaft,« bereits am 20. Dezember 1868 ins Leben getretene, durch Statut vom 15. August 1869 vorläufig auf drei Jahre, bis zum 15. August 1872, konstituirte Genossenschaft, deren Sitz Mayschoß, Kreises Ahrweiler, und Zweck: der Verkauf selbstgezogener reiner Naturweine für gemeinschaftliche Rechnung ist.

Die Genossenschaft wird vertreten durch ihren von der General-Versammlung gewählten Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, einem Stellvertreter desselben, einem Beisitzenden, dem Schriftführer und dem Kassirer.

Die Zeichnungen erfolgen in der Weise, daß der Firma der Genossenschaft die Unterschriften der Zeichnenden beigefügt werden. Rechtliche Wirkung hat eine Zeichnung nur dann, wenn sie von mindestens drei Mitgliedern des Vorstandes geschehen ist.

General-Versammlungen werden von dem Präsidenten zusammenberufen und es erfolgt die Einladung in ortsgebräuchlicher Weise durch den Gemeinde-Diener, ohne öffentliche Bekanntmachung.

Gegenwärtig bilden den Vorstand:

1) Nicolaus Näckel, Gemeinde-Vorsteher, Präsident des Vereins,
2) Anton Coßmann, Stellvertreter des Präsidenten,
3) Anton Joseph Ley, Beisitzender,
4) Johann Peter Coßmann, Schriftführer,
5) Anton Joseph Josten, Kassirer,

alle Winzer, zu Mayschoß wohnhaft.

Das Verzeichniß der Mitglieder der Genossenschaft kann jederzeit am Handelsgericht eingesehen werden.

Coblenz, den 7. September 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 13. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.		Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.	Sgr.	Pf.
Weizen Schfl.	2	15	—	3	10	—	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	9	—	8	8
Roggen	2	—	8	2	7	6	2	3	—	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	2	5	1	26	3	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	3
Hafer zu W.	1	—	8	1	9	5	1	5	1	Schweine-						
Hafer zu L.	1	3	9	1	6	3	1	5	—	fleisch	5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	[illegible]	6
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	4	—	6	—	[illegible]	11
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	3	Butter Pfd.	9	—	11	—	10	1
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	3	Eier Mandel	5	9	6	—	5	11

Berichtigung. Marktpreise vom 11. September (Sonnabend). Bei »grosser Gerste« muss es im Durchschnitt nicht 1 Thlr. 15 Sgr. 8 Pf., sondern 1 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. heissen.

Berlin, 13. September. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 1179, Schweine 3051, Schafvieh 9867, Kälber 547 Stück.

Berlin, 13. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 64—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, neuer weiss-poln. 67 Thlr. bez., pr. September u. September-Oktober 67½—68 Thlr. bez., Oktober-November 67½ Thlr. bez., November-Dezember 67½ Thlr. bez.

Roggen loco 49½—52 Thlr. per 2000 Pfd. bez., feiner 52½ Thlr. bez., schwimmend 81—82pfd. 52½ Thlr. bez., pr. September u. September-Oktober 51½—52½ Thlr. bez., Oktober-November 51½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 50¾—51½ Thlr. bez., April-Mai 49¾ bis 50½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30 Thlr. pr. 1200 Pfd., poln. 26½—27½ Thlr. ab Bahn bez., pomm. 27½—28 Thlr., fein böhm. 28½—¾ Thlr. bez., pr. September u. September-Oktober 27¾—28½ Thlr. bez., Oktober-November 27¾—28 Thlr. bez., November-Dezember —, April-Mai 28 bis ½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—70 Thlr., Futterwaare 54—61 Thlr.

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12⅚ Thlr., pr. September September-Oktober 12½—⅔ Thlr. bez., Oktober-November 12⅚—¾ Thlr. bez., November-Dezember 12⅚ Thlr. bez., April-Mai 12⅚—¾ Thlr. bez.

Petroleum loco 7⅔ Thlr., pr. September-Oktober 7⅚—¾ Thlr. bez., Oktober-November 7¾ Thlr. bez., November-Dezember 7¾—⅚ Thlr. bez.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—⅞ Thlr. bez., pr. September 16⅔ bis ⅚ Thlr. bez., September-Oktober 16½—⅞ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚—½ Thlr. bez., November-Dezember 15½—⅝ Thlr. bez., April-Mai 15½—½ Thlr. bez.

Weizen effektiv zu festen Preisen. Termine höher bezahlt. Gek. 5000 Ctr. Für Roggen auf Termine bestand heute unter dem Eindruck höherer auswärtiger Berichte, sowie besserer Nachfrage für disponible Waare, eine recht feste Haltung. Abgeber hielten auf höhere Forderungen, die auch von Käufern bewilligt wurden. Die Preisbesserung beträgt für nahe Lieferung ca. ½ Thlr., für spätere Sichten ca. ¼ Thlr. pr. Wspl., und war der Verkehr hierin ziemlich belebt. Locowaare rege umgesetzt. Hafer zur Stelle liess sich gut placiren. Termine fester. Gek. 1200 Ctr. Rübölpreise stellten sich zu Gunsten der Verkäufer. Der Handel war demungeachtet nur sehr begrenzt. Gekündigt 900 Ctr. Auch Spiritus verkehrte in fester Haltung und konnten Abgeber ca. ½ Thlr. bessere Preise durchsetzen.

Berlin, 11. September. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 62—80 Thlr. nach Qual., pr. 2000 Pfd. pr. September 67½ à 67 bez., pr. September-Oktober 67½ à 67 bez., Oktober-November 67 à 66¾ à 67 bez., November-Dezember 66¾ à 66½ à 66¾ bez., April-Mai 1870 67 bez. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 67½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 50—52½ bez., schwimmend 51¾—52 bez., pr. September 51½ à 51¾ à 51½ bez., September-Oktober 51¼ à 51¾ à 51½ bez., Oktober-November 50¾ à 51 à 50¾ bez., November-Dezember 50 à 50¾ à 50½ bez., Januar-Februar 1870 50½ bez., April-Mai 49½ à 49¾ bez. Gekündigt 4000 Ctr. Kündigungspr. 51¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26—30 Thlr. nach Qual., 27½—28½ bez., pr. September 28 bez. u. Br., 27¾ G., September-Oktober 28 bez. u. Br., 27¾ G., Oktober-November 27¾ à 27⅔ bez., April-Mai 1870 28 bez. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspr. 28 Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 18½ Sgr. G., September-Oktober 3 Thlr. 18 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 16¾ Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 16 Sgr. à 3 Thlr. 15¾ Sgr. bez., Dezember-Januar 3 Thlr. 15½ Sgr. à 3 Thlr. 15¾ Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 15 Sgr. Br. Gekünd. 500 Ctr. Kündigungspr. 3 Thlr. 18½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¾ bez., pr. September 12¾ à 12⅔ à 12⅚ bez., September-Oktober 12¾ à 12⅔ à 12⅚ bez., Oktober-November 12¾ à 12⅔ à 12⅚ bez., November-Dezember 12¾ à 12⅔ à 12⅚ bez., Dezember-Januar 12¾ à 12⅔ à 12⅚ bez., April-Mai 1870 12⅔ à 12¾ bez. Gekünd. 1100 Ctr. Kündigungspreis 12¾ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅔ Thlr., pr. September-Oktober 7⅔ G., Oktober-November 7⅔ Thlr., November-Dezember 7¾ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16⅔ à 16½ bez., 16⅔ Br., 16⅝ G., September-Oktober 16½ à 16⅙ bez. u. Br., 16 G., Oktober-November 15⅔ bez., Br. u. G., November-Dezember 15½ à 15⅝ bez., 15½ Br., 15⅝ G., April-Mai 1870 15⅔ bez., Br. u. G.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ bez.

Weizenmehl No. 0 4⅝ à 4⅓, No. 0 u. 1 4¼ à 4. Roggenmehl No. 0 3⅔ à 3⅝, No. 0 u. 1 3½ à 3⅓ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. Bei neuerdings billigeren Preisen geringer Umsatz.

Hamburg, 12. September. (Wolff's Tel. Bur.) Aus New-York vom 10. d. wird pr. atlant. Kabel von Neill brothers folgende vergleichende Baumwollenstatistik der Jahre 1865—1869 mitgetheilt:

	1868 bis 1869.	1867 bis 1868.	1866 bis 1867.	1865 bis 1866.
Zufuhren.				
Carolin und Virginia	395,000	466,000	325 000	214,000
Georgia und Florida	371 000	530.000	314.000	412,000
Mobile	231,000	366,000	239 000	429,000
New-Orleans	794.000	579.000	702 000	712,000
Tennessee und Overland	322,000	375,000	310.000	272,000
Texas	148 000	115.000	186,000	175 000
	2,261,000	2,331,000	2,076,000	2,214,000
Export.				
Nach Grossbritannien	990.000	1,229 000	1,216.000	1,262,000
» Frankreich	224.000	197,000	198.000	221,000
» allen anderen Häfen	234.000	230.000	143 000	72,000
	1,448,000	1,656,000	1,557,000	1,555,000
Vorrath in sämmtlichen Häfen	11,000	37,000	80,000	282,000
Totalkonsum in den Vereinigten Staaten	985,000	968,000	853,000	705,000

Stettin, 13. September, 1 Uhr 40 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 64—76, September-Oktober 72½, Frühjahr 71½ bez. u. Br. Roggen 49—53, September-Oktober 51½

bis 51¼ bez. u. Br., Oktober-November 51¼ bez., Frühjahr 49¾ bez. u. Br. Rüböl 12¼ bez., September-Oktober 12⅙ bez. u. G., April-Mai 12¾ Br. Spiritus 17 bez., September-Oktober 16⅙ G., Frühjahr 15¾ bez. u. G.

Breslau, 13. September, Nachmittags 1 Uhr 36 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 16¾ Br., 15⅚ G. Weizen, weisser 73–88 Sgr., gelber 69—83 Sgr. Roggen 56 bis 64 Sgr. Gerste 45—51 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 13. September. Die Börse eröffnete heute matt, befestigte sich später ein wenig, das Geschäft aber blieb auf spekulativem Gebiet sehr gering; die Haltung abwartend; dann ermattete dieselbe wieder und die Course schliessen mehrfach unter den vorgestrigen. Eisenbahnen und Banken waren still und matt. Inländische Fonds fest. 4½ und 5proz. Anleihen höher bei gutem Verkehr. Pfand- und Rentenbriefe wenig verändert. Deutsche Fonds nicht belebt, aber fest, zum Theil auch höher Oesterreichische Fonds nachgebend; Italiener weichend aber verhältnissmässig belebt; Amerikaner flau. Russische Fonds schwach belebt, in alter Prämienanleihe fand einiges Geschäft statt. In Prioritäten war der Verkehr gering, die inländischen waren behauptet, russische zum Theil niedriger, österreichische geschäftslos. — Sächs Hypotheken-Pfandbriefe 51 bezahlt; z letzt aber sehr Brief.

Breslau, 13 September, Nachmittags 1 Uhr 36 Min. (Tel. Dep. d s Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83¾ bez. Freiburger Stammaktien 112 Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 183¾ Br.; Litt. B. —. Oberschles Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 82½ Br.; Litt. F., 4½proz., 82¾—½ bez.; Litt. E. 72½—72 bez.; do Litt. G. 88½ bez., Oderberger Stammaktien 111¾ Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101¾ Br. Geschäftslos.

Frankfurt a. M., 12. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Effektensozietät. Preussische Kassenanweisungen —, Berliner Wechsel —, Hamburger Wechsel —, Londoner Wechsel —, Pariser Wechsel —, Wiener Wechsel 97½, Anleihe de 1859 64, Nationalanleihe —, 5proz. steuerfreie Anleihe —, 4½proz. Metalliques —, Amerikaner de 1882 87½, Türken —, österreichische Bankaktien 708, österreich. Kreditaktien 245, Darmstädter Bankaktien 312, österreichisch-französische Staatsbahn 346½, Ludwigshafen-Bexbach —, Hessische Ludwigsbahn —, Kurhessische Loose —, Bayerische Prämienanleihe 104, Bad. Prämienanleihe —, Badische Loose —, 1854er Loose —, 1860er Loose 77½, 1864er Loose —, Russische Bodenkredit —, Alsenzbahn —, Oberhessische Eisenbahn —, Lombarden 236, Silberrente —, Papierrente —, Böhmische Westbahn —.

Frankfurt a. M., 13. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Anfangs-Course.) Amerikaner 87, do. —, österreichische Credit-Aktien 240, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 76¾. 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 232¾, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 349½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —. Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 71¾, Bankaktien —, Galizier 232½, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Wien, 12. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur) Lebhaft.

Privatverkehr. Kreditaktien 247.00, Anglo-Austrian 308.50, Lombarden 239.50.

Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 3. bis 9. September 609,337 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 4500 Fl.

Wien, 12. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. (Schluss.)

Privatverkehr: Kreditaktien 247.00, Staatsbahn —, 1860er Loose 93.50, 1864er Loose 110.00, steuerfreie Anleihe —, Rente —, Bankaktien —, Lombarden 240.50, Ungarische Kreditaktien —, Galizier 242.00, Nordbahn —, Westbahn —, Anglo-Austrianbank 304.50, Generalbank —, Franco-Austrian 107.00, Pardubitzer —, Czernowitzer —, Napoleons 9.83½.

Wien, 13. September. (Wolff's Tel. Bur.) Zurückhaltend.

(Vorbörse.) Kreditaktien 247.50, Anglo-Austrian 304.00 G., Lombarden 239.50.

Wien, 13. September. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Depesche. Geschäftslos.

(Vorbörse.) Kreditaktien 246.75, Oesterreichisch-französische Staatsbahn —, 1860er Loose 93.50, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 302.00, Franco-Austrian 106.00, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier 241.50, Lombarden —, Pardubitzer —, Napoleons 9.83½.

Wien, 13. September. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig Geschäft.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 244.75, Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 301.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 239.00, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleonsd'or 9.82.

London, 10. September. Bank von England.

Staatsdepositen	4,569.973	£
Andere Depositen	17,552,943	»
Rest	3.681,928	»
Regierungssicherheiten	14,339.928	»
Andere Sicherheiten	14,334,091	»
Notenreserve	11,155.735	»
Notenumlauf	23,384.895	»
Metallvorrath	20,602,050	»

Berlin, am 13. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz	Imperials p. Pf.	468½bz
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⅚ G
Louisd'or	112½bz	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger	99⅚ G
Sovereigns	6 24½bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ G	Oest. Bankn.	83⅚ bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76½bz
Dollars	1 12½bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7	82 G
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	82 B
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 B
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	6 G
do. do. Lit. B.	3½	do.	76 G
do. IV. Serie	4½	do.	90½ G
do. V. Serie	4½	do.	89 B
do. VI. Serie	4½	do.	7½bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81bz
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	88bz
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	100 B
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	91 B
Berlin-Görlitzer	5	do.	— —
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	83½bz G
do. Lit. C.	4	do.	82½ B
do.	5	do.	98½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80½ B
do. III. Serie	4	1/4 u10	79½bz
Berl.Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	90½ G
do. VI. do.	4	1/4 u10	79bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88½etwbz B
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do	92 G
do. II. Em	5	do.	100½ G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u.7.	82½ G
do. III. Em	4	1/4 u.10	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	89bz
do. IV. Em	4	do	80½bz
do. V. Em	4	1/1 u.7.	80½ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u.10	90½ G
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	88½bz
do Wittenberge	3	1/1.	65 B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89 B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7	0 B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do	83½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	83½ G
do. III. Ser	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	92 B
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	85 B
do. Lit. B.	3½	do.	75½ G
do Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u.10	72½bz G
do. Lit. F.	4½	do.	82½bz G
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	87½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	90 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u10	89½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	95½bz
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	89½ G
do. do. II. Em	4½	do.	89½ G
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ B
Stargard-Posen	4	1/4 u10	— —
do. II. Em	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	93 G
Thüringer III. Ser.	4	1/4 u.7.	84 B
do. IV. Ser.	4½	do.	93 B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
do. IV. Em.	4½	do	86½bz B
Dux-Bodenbach	5	1/1.u.7.	74bz
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	—
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	75 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1.u.7.	83½ B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	67½ B
do. II. Em.	5	do.	72½bz B
do. III. Em.	5	do.	71bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7	10 ½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9	28½bz B
do. neue	3	do.	278½bz B
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4.u10	5½bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7	236½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9	99½ B
do. do. v. 1875	6	do.	98 B
do. do. v. 1876	6	do.	98 B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	98 B
do. do. in Silber	5		75½bz
Charkow-Asow	5	do.	79½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 G
Charkow-Krementschug.		do.	79 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jeles-Orel	5	1/5.u11	79½bz
Jeles-Woronesch	5	1/3.u.9	84½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7	79½bz G
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	79½ G
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8	79½bz
Moskau-Rjäsan	5	do.	85½ B
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	79etwbz B
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	81½bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2.u.8.	70½bz
Schuia-Ivanovo	5	1/1 u10	79½bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½bz
do. kleine	5	do.	79½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior	5	1/1.u 7	82 G

Wechsel.

				11. Spt.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	142¾bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	141⅝ G
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151¾bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150⅝bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24¾bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81½bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	83¾bz	83¾bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	82¾bz	82¾bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84½ G	84⅞bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	83½ G	84⅛bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅞bz	76½bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111⅛bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½ B
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100¼bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1857	4½	do.	93⅞bz
do. von 1859	4½	do.	93⅞bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅞bz
do. von 1861	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1867	4½	do.	93⅞bz
do. v. 1868 Lit. B	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞bz
do. von 1853	4	do.	83⅞bz
do. von 1862	4	do.	83⅞bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½bz G
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81¼bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th	3½	1/4.	119bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th	—	pr. Stück	56bz G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100¼bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91⅞ B
do. do.	3½	do.	70⅞bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89½ B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	71⅛bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	81⅞bz
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	71⅛ B
Pfandbriefe. do.	4	do.	79½ B
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87⅛ G
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	71⅜ B
Pfandbriefe. do.	4	do.	81⅞bz G
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82½bz B
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	81 G
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	70⅞bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	79⅛bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85⅜bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅞bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85⅛bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk	4	1/4 u. 10	86⅛bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87⅛ B
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	84⅞ B
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85⅛bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	88bz B
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	87⅜ B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31½bz G
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	102⅛bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17½bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	100 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	42⅞bz
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	48⅛ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103 B
Schwed. 10 Rthl. Pr.-A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅞à¾à⅞bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	48⅞ G
do. National-Anl. ..	5	do.	56⅛ G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	49 G
do. Silber-Rente ...	—	do.	56⅞bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	73 G
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	87bz G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	77à6⅞à7bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	61½bz G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	52⅞à¾bz G
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83bz G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	360bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70⅞bz
Rumänier............	8	do.	91bz
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7½ B
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32 B
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87⅞ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. •	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	53⅛ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	134⅞bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	Verloosung
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	68½bz
do. 6. do.	5	do.	81½ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	80 G
do. do. Holl. •	5	do.	89⅞etwbz
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80bz
do. do. II. Em.			80bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68 B [Z.
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68½bz G n. d.
do. do. kleine	4	do.	66bz n. d. Z.
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70⅞bz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57bz G
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	41bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	36bz G
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	106 B
Berg.-Märk......	7½	8	4	do.	136bz
Berlin-Anhalt ..	13⅕	13⅕	4	1/1. u. 7.	184bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	69½bz B
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	88⅞bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	156½ G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	128 G
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	111⅞bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100⅞bz
Brieg Neisser ...	5¹/₁₂	5½	4	1/1.	92⅞etwbz G
Cöln-Mindener. .	8⁹/₂₀	8¹/₁₂	4	do.	118⅞bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	100bz G
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	66½ B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅞bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	— —
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	61⅞bz
do St.-Pr.	—	5	5	do.	85⅛bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	152⅞bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅞bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	205⅞bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅞etwbz G
Münst. Hamm ..	4	4	4	1/1. u. 7.	88 B
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	86bz
Ndschl. Zweigb	3½	4½	4	1/1.	91⅞ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	82 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	91⅞bz
Oberschl. A. u. C.	13⅗	15	3½	do.	182⅞à⅞bz
do. Lit. B...	13⅗	15	3½	do.	— —
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅞bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	61⅞bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	98⅛bz
Rheinische	7⅓	7⅓	4	do.	114bz
do. St.-Pr...	7⅓	7⅓	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	80 G
Rhein-Nahe......	—	0	4	1/1.	22⅞bz G
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 B
Thüringer	8⅛	9	4	1/1.	136 B
do. 70%	—	5	5	1/8.	127 B bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	volle 78⅞etw
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	— —
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	110⅞bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	108⅞bz
do. do.	5	7	5	do.	108⅞bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St.g.	—	—	4	3/1.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴³/₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	96 B
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	90⅞ bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅞	7	5	do.	99à100bz
Löbau-Zittau ...	⅗	2	4	do.	50⅞ bz B
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅗	4	do.	165 G
Mainz-Ldwgsh. .	8⅓	9	4	do.	135⅞ bz
Mecklenburger. .	2⅓	2⅝	4	1/1.	73⅞ bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle —
Oest. Franz. St.	8⅓	10⅔	5	1/1. u. 7.	199à7à9b
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	67½ bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	99⅞ bz
Südöst. (Lomb.).	6⅓	6⅔	5	1/5 u 11.	132⅞à2à3
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4 u 10	93 G
do. Wien.	8⅓	6⅔	5	1/1.	58⅞etwbz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	95etwbz
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122½bz G
do. Kassen-V.	9⅔	9⅔	4	1/1.	161 G
do. Handl.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	125⅛bz
do. do. neue					120bz
do. do. 40%					120 B
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	86½ B
Braunschweig .	7	7	4	1/1.	113 G
Bremer	5⅝	5½	4	do.	111⅛ B
Coburg Kredit.	4	5⅛	4	do.	89⅞bz
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅝	4	do.	103⅞ G
Darmstädter ...	6⅓	8	4	1/1 u. 7.	123bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97etwbz B
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6⅛bz
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	161⅛ G
do. Landes-B.	5⅝	4	4	do.	10bz G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139⅞bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	134½ G
do. Görlitzer	—	—	5	1/7	98 B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10	22⅞bz
Geraer.........	5⅓	4⅓	4	1/1 u 7.	91⅞etwbz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	106⅛ G
Gothaer Zettel.	5⅝	5⅝	4	1/1.	94⅞ G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	95bz
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	91⅞etwbz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107⅞ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 G
Hyp. (Hübner).	10	9⅓	4	2/1.	104⅛ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅛ G
do. A. l. Preuss.	4⅝	5⅝	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6³/₁₀	4	4	1/1.	105⅞ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	113⅞bz
Luxemb. do.	7⅔	10	4	1/1.	117 B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	46	5	do.	910 G
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	87 G
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	113bz
Minerva Bg.-A	—	—	5	1/1.	40⅞bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					70⅞ B
Neu-Schottland	4	—	5	1/7.	99etwbz
Norddeutsche ..	7⅓	8²/₁₀	4	1/1.	130 G
Oesterr. Kredit	7⅝	13	5	do.	103à2à3bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	62½ B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	174⅞bz G
do. do. B.					295bz G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov..	6¹/₁₀	6¹/₁₀	4	1/1.	100⅞ B
Preussische B..	8¹/₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	139bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	90 B
Rostocker	6⁶/₁₂	6⅓	4	1/1 u. 7.	115⅛ G
Sächsische	7⁷/₁₀	7⅓	4		116⅛ G
Schles. B.-V. ..	7⅓	8	4	1/1.	121bz
Schles. Bergb.-G.	4⅝	6	5	do.	89bz
do. Stamm-Pr.	4⅝	6	4½	do.	89⅞bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 B
Vereinsb. Hbg..	8⅝	9¹²/₂₅	4	1/1.	114bz
B. Wasserwerke	—	9	—		13½ G
do. neue					— —
Weimarische...	4⅓	4⅓	4	1/1 u. 7.	84⅞ G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 214. Montag den 13. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Hausdiener Wilhelm Wilke ist die gerichtliche Haft wegen schweren Diebstahls und wegen Unterschlagung beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den rc. Wilke im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 9. September 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Beschreibung: Alter: 20 Jahr, Geburtsort: Neu-Stahnsdorf, Größe: 5 Fuß 3 Zoll, Haare: dunkelbraun, Augen: grau, Augenbrauen: dunkel und stark, Kinn: oval, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Gesichtsbildung: rund, Gesichtsfarbe: gelblich, Gestalt: mittel.

Steckbriefs-Erneuerung. Der hinter den Schuhmachermeister Johann Ludwig Schumann wegen Unterschlagung in den Akten S. 908 de 68 C. II. unter dem 6. September 1868 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Berlin, den 9. September 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Beschreibung. Alter: 39 Jahr, Geburtsort: Klepzig, Größe 5 Fuß 6 Zoll, Haare dunkelbraun, Augen: braun, Augenbrauen: schwarz, Kinn: rund, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Gesichtsbildung: rund, Gesichtsfarbe: blaß, Gestalt: schlank.

Steckbrief. Die Verhaftung des von Haus abwesenden, angeblich unter dem Namen Wagner in Westfalen rc. mit einem Frauenzimmer gleichen Namens umherziehenden Franz Pötter (Bötter) von Immenhausen, Amts Grebenstein, wird wegen Uebertretung des §. 254 St. G. Buchs verfügt und ersucht, denselben im Betretungsfall mit sämmtlichen Effekten, namentlich falschen Siegelabdrücken anher abzuliefern. Felsberg, am 11. September 1869.

Königliches Amtsgericht.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 5179 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

Herrmann Ahrens,

und als deren Inhaberin die Kauffrau Wittwe Ahrens, Marianne Charlotte Wilhelmine Bertha, geb. Bauch, zu Berlin vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist durch Kauf auf den Kaufmann Johann Heinrich Philipp Frick zu Berlin übergegangen, welcher dasselbe unter der Firma Herrmann Ahrens Nachflgr. Heinrich Frick fortsetzt. Die Firma ist nach Nr. 5676 des Firmenregisters übertragen.

Unter Nr. 5676 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Johann Heinrich Philipp Frick zu Berlin als Inhaber der Handlung,

Firma: Herrmann Ahrens Nachflgr. Heinrich Frick

(jetziges Geschäftslokal Brüderstr. 40) eingetragen.

Unter Nr. 5661 unsers Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung,

Firma: A. Kirschstein,

und als deren Inhaber der Fabrikant Carl Adolph Kirschstein vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Joseph Gustav Jacoby zu Berlin ist in das Handelsgeschäft des Fabrikanten Carl Adolph Kirschstein als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma A. Kirchstein bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2680 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma A. Kirschstein (jetziges Geschäftslokal Chausseestraße Nr. 39) am 1. September 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:

1) der Fabrikant Carl Adolph Kirschstein,
2) der Kaufmann Joseph Gustav Jacoby, beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2680 eingetragen.

Berlin, den 10. September 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister sind heut laut Verfügung vom 4. d. M. folgende Vermerke eingetragen und zwar:

a) bei Nr. 234: Die Zweigniederlassung hierselbst ist durch Vertrag auf den Buchhändler Rudolph Just hier übergegangen, welcher dieselbe als Hauptniederlassung unter veränderter Firma fortführt.
Vergleiche Nr. 257 des Firmenregisters.

b) bei Nr. 257 als Firmeninhaber:
der Buchhändler Rudolph Just hier,
als Ort der Niederlassung:
Stargard i. Pommern,
als Firma: Dannenberg et Dühr
R. Just.

Stargard i. Pomm., den 7. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 112 der Kaufmann Herrmann Simon, Ort der Niederlassung: »Uscz«, mit der Firma »H. Simon«, zufolge Verfügung vom 1. September a. c. am 2. ej. m. eingetragen.

Schneidemühl, den 1. September 1869.

Königliches Kreisgericht.

Als Prokurist des Kaufmanns Amand Rentwig zu Schönfeld, in Firma Amand Rentwig, eingetragen sub Nr. 15 des Firmenregisters, ist der Kaufmann Julius Elsner zu Schönfeld in unser Prokurenregister unter Nr. 4 am 9. September 1869 eingetragen worden.

Habelschwerdt, den 9. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Als Prokuristen der am Orte Burg Braniß bestehenden und im Firmenregister sub Nr. 176 unter der Firma:

»Friedrich Freiherr von Eickstaedt Mälzerei- und Brauerei-Verwaltung Burg Braniß«

eingetragene, dem Friedrich Freiherrn von Eickstaedt auf Silberkopf gehörigen Mälzerei- und Brauerei-Verwaltung sind die Geschäftsführer: Rentmeister Adolf Fiedler und Brauermeister Richard Ribbeck zu Burg Braniß, welchen Kollektivprokura ertheilt ist, in unser Prokurenregister Nr. 7 am 6. September 1869 zufolge Verfügung von demselben Tage eingetragen und die sub Nr. 6 Kolonne 8 eingetragene Prokura der Prokuristen Julius Thomas und Brauermeister Richard Ribbeck zufolge Verfügung vom 6. September 1869 gelöscht worden.

Leobschütz, den 6. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub Nr. 285 die Firma »Bruno Stein« zu Nieder-Peterswaldau und als deren Inhaber der Kaufmann Bruno Stein daselbst heute eingetragen worden.

Reichenbach i. Schl., den 2. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist sub Nr. 47 Col. 4 Rechtsverhältnisse der Thüringischen Eisenbahngesellschaft Vol. I. Fol. 48 heute eingetragen:

Ein anderweiter durch Allerhöchste Ordre d. d. Homburg v. d. Höhe, den 16. August 1869, bestätigter Nachtrag zum Statut ist im Beilage-Band II. Seite 106 eingetragen zufolge Verfügung vom 4. September 1869 am 8. September 1869.

Erfurt, den 8. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Fol. 82 heute eingetragen, daß die Firma C. F. Probst erloschen ist.

Alfeld, den 9. September 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht.

Auf Fol. 105 des hiesigen Handelsregisters, woselbst zur Firma »Fürstlich Bentheimsches Eisenwerk Alexishütte des Fürsten zu Bentheim und des Ludwig Narjes« zu Witmarschen sich unter den Prokuristen als Inhaber einer Kollektiv-Prokura mit dem Rentmeister Johann Gerhard Crameer zu Neuenhaus, desgleichen als Handlungsbevollmächtigter verzeichnet findet der Hüttendirektor Friedrich Lange zu Witmarschen, ist heute eingetragen:

1) Die Prokura des Friedrich Lange ist seit dem 1. August d. J. erloschen.
Anderweite Prokura ist ertheilt seit demselben Tage dem Hüttendirektor Franz Uhlendorff zu Witmarschen. Derselbe hat wiederum die Prokura nur in Gemeinschaft mit dem Rentmeister Johann Gerhard Crameer auszuüben.
2) Die Vollmacht des Friedrich Lange ist seit dem 1. August d. J. erloschen.
Anderweite Vollmacht ist ertheilt dem Hüttendirektor Franz Uhlendorff zu Witmarschen.
3) Die Vollmacht des Franz Uhlendorff ist hinterlegt.

Neuenhaus, den 7. September 1869.

Königliches Amtsgericht. II.

Unter Nr. 2796 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Malmedy wohnende Kaufmann Emile Doutrelepont daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma Emile Doutrelepont führt.

Aachen, den 8. September 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Der Kaufmann Peter Jacob Pütz zu Aachen, welcher daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma P. J. Pütz führte, ist mit Tod abgegangen und ist das Geschäft mit dem Rechte, die bisherige Firma fortzuführen, auf seine Kinder Heinrich Pütz und Sibilla Pütz, beide Kaufleute, zu Aachen wohnend, übergegangen. Auf Anmeldung von heute wurde daher besagte Firma unter Nr. 402 des Firmenregisters gelöscht; dagegen wurde unter Nr. 838 des Gesellschaftsregisters eingetragen, daß seit dem 30. August d. J. zwischen den vorgenannten Heinrich Pütz und Sibilla Pütz unter der Firma P. J. Pütz eine Handelsgesellschaft besteht, die in Aachen ihren Sitz hat und von jedem Theilhaber vertreten werden kann. Aachen, den 8. September 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

In das Handels- (Gesellschafts-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts ist heute eingetragen worden sub num. 506: die Handelsgesellschaft unter der Firma Rix & vom Kohten in Wevelinghoven. Gesellschafter sind die Kaufleute Johann Rix zu Tüschenbroich, Bürgermeisterei Wevelinghoven, und Carl Wilhelm vom Kohten, in Wevelinghoven wohnend. Die Gesellschaft hat begonnen am 1. September d. J.

Gladbach, am 9. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreitz.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3127] **Beschluß.**

Der über das Vermögen des Apothekers Otto Curtius zu Sorau eröffnete Konkurs ist durch Schlußvertheilung beendigt.

Sorau, den 9. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[3126]

Zu dem Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Kupferschmiedemeisters Bernhard Kluge von hier hat das Fräulein Auguste Boggun von hier nachträglich eine Wechselforderung von 150 Thaler ohne Vorzugsrecht angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 20. September, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminzimmer Nr. 1, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Osterode, den 6. September 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
Meitzen.

[3105] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Schlochau,
Erste Abtheilung,
den 9. September 1869, Nachmittags 4 Uhr.

Ueber das Vermögen des Fabrikbesitzers G. L. Rodowe zu Eisenbrück ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 9. März d. J. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rentier Bauer hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 23. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 1 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreisrichter Schneller, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 9. Oktober d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

[3120] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns M. Frank hier, ist der Kaufmann A. Beckert hierselbst zum definitiven Verwalter der Masse ernannt.

Bromberg, den 9. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3121] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Vermögens des Drechslermeisters Isidor Fuchs hier ist durch Vertheilung der Masse beendigt.

Bromberg, den 9. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3124] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Bernhard Kurzweg hier ist durch Vertheilung der Masse beendigt.

Bromberg, den 9. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

[3102]

Nachdem in dem Konkurse über das Vermögen des Schlossermeisters und Eisenwaarenhändlers Louis Adolph Hauptmann zu Halle a. S. der Gemeinschuldner die Schließung eines Akkords beantragt hat, so ist zur Erörterung über die Stimmberechtigung der Konkursgläubiger, deren Forderungen in Ansehung der Richtigkeit bisher streitig geblieben sind, ein Termin auf

den 30. September 1869, Vormittags 11½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar, im Terminszimmer Nr. 10, anberaumt worden. Die Betheiligten, welche die erwähnten Forderungen angemeldet oder bestritten haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Halle a. S., den 7. September 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Stecher.

[3096] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Halle. I. Abtheilung.
Den 8. September 1869, Vormittags 12½ Uhr.

Ueber das Vermögen des bisher nicht im Handelsregister eingetragene, mißbräuchliche Firmenzeichnung »S. Müller & Sohn« führenden Handelsmannes Traugott Müller hierselbst — Große Klausstraße Nr. 33, früher Rannischestraße Nr. 18 — ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30sten Juli 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Bernhard Schmidt hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 22. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Stecher, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und wer in denselben zu berufen sei.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. November d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 16. Oktober d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 4. November d. J., Vormittags 10½ Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Stecher, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Krukenberg, Schlieckmann, Göcking, Fiebiger, v. Radecke, Seeligmüller, Glöckner, v. Vieren, Fritsch, Riemer und Wilke zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. S., am 8. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3107] **Ediktalladung.**

Das Vermögen des unbekannt wo abwesenden Wagners Johann Heinrich Naß von Mengsberg ist überschuldet.

Es haben deshalb die Gläubiger ihre Forderungen in dem auf den 4. Oktober laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr, Contumazirzeit bestimmten Termine summarisch anzumelden, in welchem sodann alsbald zum Zwecke der Abwendung des förmlichen Konkurses die Güte zwischen denselben versucht werden soll. Die nicht erscheinenden Chirographar-Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie als dem Beschlusse der Mehrzahl der erscheinenden Gläubiger beitretend angesehen werden.

Die Gläubiger haben sich in diesem Termin über die Beibehaltung des bis dahin vorläufig bestellten Kurators zu erklären. Ein etwa zu Stande kommender Vergleich wird lediglich durch Anschlag und durch den »Boten an der Schwalm« publizirt.

Treysa, am 3. September 1868.

Königliches Amtsgericht.
Fuchs.

[1266] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht Erfurt.

Das dem Dr. med. Theodor Georg Samuel Wilms gehörige, in der Stadt Erfurt belegene, Vol. 29. Pag. 561 des Hypothekenbuchs von Erfurt eingetragene Grundstück:

> Erfurt Nr. 1170, das Wohnhaus zum Meerwunder, in der Johannisstraße, sonst sub titulo Johannis Nr. 287a, wobei ein Garten,

abgeschätzt auf 5277 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. Oktober 1869, von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichtsrath Oelzen, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 34, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Erfurt, den 20. März 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[3001] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Magdeburger Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle zu Alt-Geltow am **Sonnabend, den 2. Oktober** cr., **Vormittags 10 Uhr,** mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 1. Januar 1870 in Pacht ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 164 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Potsdam, den 2. September 1869

Königliches Haupt-Steueramt.

Bekanntmachung. Am **16. und 17. September** cr. werden 192 zum Kavalleriedienst untaugliche Pferde der 2. Garde-Kavallerie-Brigade und des Regiments der Gardes du Corps bei den neuen Ställen des 3. Garde-Ulanen-Regiments vor dem Jägerthor in Potsdam, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Der Verkauf beginnt jedesmal Vormittags 8 Uhr und kommen an jedem Tage die Hälfte der qu. Pferde zum Verkauf.

Potsdam, den 11. September 1869.

Kommando des 3. Garde-Ulanen-Regiments.

Bekanntmachung. Am **Mittwoch, den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr,** sollen in Rathenow auf dem kleinen Reitplatz ca. 60, und am **Donnerstag, den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr,** in Friesack auf dem Marktplatz ca. 14 zum Kavalleriedienst nicht mehr brauchbare Königl. Dienstpferde öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden.

C. O. Schönfelde, den 1. September 1869.

Königl. Brandb. Husaren-Regiment (Zietensche Husaren) Nr. 3.

[3109] **Holzlieferung.**

Die Lieferung des Brennholzbedarfs für die hiesigen Königlichen Theatergebäude, aus circa 80 Haufen Kiehnen-Klobenholz bestehend, soll für das Jahr vom 1. Oktober 1869 bis dahin 1870 an den Mindestfordernden im Wege der Submission in Entreprise gegeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind bei dem Herrn Hauspolizei-Inspektor Hoffmeister im Königlichen Schauspielhause einzusehen.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre versiegelten Offerten unter der Aufschrift »Holzlieferung« bis zum **20. September** cr., **Vormittags 12 Uhr,** im Königlichen Theaterbureau, Französischestraße Nr. 36a., einzureichen.

Berlin, den 8. September 1869.

General-Intendantur der Königlichen Schauspiele.

[3131] **Bekanntmachung.**

Die Ausführung der zur Herrichtung neuer Montirungskammern in der Kaserne Chausseestraße Nr. 76/78 erforderlichen Zimmer- und Schlosserarbeiten soll im Wege der Submission verdungen werden.

Die betreffenden Ausführungsbedingungen und Kostenanschläge sind im Bureau der unterzeichneten Garnisonverwaltung — Klosterstraße Nr. 76 — zur Einsicht offen gelegt, und sind Submissionsofferten zu dem auf den 17. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine ebendaselbst abzugeben.

Berlin, den 11. September 1869.

Königliche Garnisonverwaltung.

[3138] **Bekanntmachung.**

Es sollen die für die hiesige Strafanstalt pro 1870 erforderlichen Arbeitsmaterialien, als: Stahl, Eisen, Blech, Draht, Glas, Zinn, Zwirn, verschiedene Farben u. s. w. im Wege der öffentlichen Lizitation übergeben werden. Hierzu ist ein Termin auf

Dienstag, den 12. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

in unserem Geschäftslokal anberaumt. Die Lieferungsbedingungen, sowie die zu liefernden einzelnen Gegenstände werden im Termin selbst bekannt gemacht, können auch auf Verlangen gegen Erstattung der Kopialien mitgetheilt werden.

Naugard, den 10. September 1869.

Königliche Direktion der Strafanstalt.

[3089]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Anfertigung und Lieferung von

2200 Stück schmiedeeiserner Scheibenräder,
1100 » Gußstahlachsen,
2600 » Gußstahl-Tragfedern und
6500 » Gußstahl-Spiralfedern,

soll im Wege der Submission, in mehrere Loose getheilt, verdungen werden.

Die der Submission zu Grunde liegenden Zeichnungen und Bedingungen, von welchen Abdrücke gegen Erstattung der Kosten abgegeben werden, sind im Bureau unseres Eisenbahn-Bau-Inspektors Mechelen hierselbst, an welchen man sich auch wegen Bezugs der Bedingungen rc. wenden wolle, einzusehen.

Schriftliche Anerbietungen auf Uebernahme der Lieferung sind versiegelt und mit der Aufschrift:

»Offerte auf Lieferung von Rädern resp. Achsen, Trag- und Spiralfedern«

versehen, bis **Dienstag, den 21. September 1869, Vormittags 11 Uhr,** bei der unterzeichneten Direktion portofrei einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten stattfinden wird.

Elberfeld, den 9. September 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3134] **Bekanntmachung.**

Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Ausloosung der nach den Amortisationsplänen in diesem Jahre zu tilgenden

15 Stück Obligationen der ersten,
15 Stück Obligationen der zweiten und
6 Stück Obligationen der dritten Serie

der von der hiesigen Stadt auf Grund des Privilegiums vom 1. Februar 1858 ausgegebenen Stadtobligationen sind folgende Nummern gezogen worden:

Serie I.: 141. 205. 352. 377. 431. 591. 780. 964. 1183. 1204. 1297. 1363. 1601. 1860 und 1993

Serie II.: 106. 263. 406. 458. 511. 906. 916. 1138. 1223. 1454. 1538. 1548. 1596. 1735 und 1972.

Serie III.: 122. 192. 649. 682. 688 und 800.

Es werden demnach die gegenwärtigen Inhaber dieser Obligationen aufgefordert, solche am 2. Januar 1870 in unserer Kämmereikasse gegen Empfangnahme des Kapitalbetrages zurückzuliefern. Die Verzinsung der ausgeloosten 36 Stück Obligationen hört mit dem 1. Januar 1870 auf.

Aus früheren Ziehungen sind die Obligationen Serie I. Nr. 399 und 1066, Serie II. Nr. 352 und 740 bisher noch nicht zur Einlösung präsentirt worden.

Magdeburg, den 6. September 1869.

Der Magistrat der Stadt Magdeburg.
Hasselbach.

[3132] **Hypotheken-Antheil-Certifikate.**

Die am 2. Oktober c. **fälligen Zinscoupons** unserer Hypotheken-Antheil-Certifikate werden an unserer Kasse, Friedrichsstr. 101, **vom 15. September** c. ab und bei

Herren Haller Söhle u. Co. in Hamburg,
» Deichmann u. Co. in Cöln,
Herrn L. A. Hahn in Frankfurt a. M.,

sowie bei unseren General-Agenturen vom 1. **Oktober** c. ab eingelöst.

Die Coupons der seit längerer Zeit aufgerufenen Certifikate:

Nr. 295. 3355—3357. 3360. 3362. 3364. 3365. 3369. 3372—74. 3376. 3462. 3478. 3479. 3485. 4140—4142. 4165. 6176. 7590—7592. à Thlr. 1000.

Nr. 299—302. 304. 305. 433—436. 1863. 1869. 1870. 2579. 2580. 2582. 2583. 3111. 3127. 3130. 3131. 3136. 3381. 3413—3416. 3489. 3490. 3735. 3743. 7416—7424. 7452. 7453. à Thlr. 500.

Nr. 93. 106. 306—309. 330—344. 437—440. 442—445. 449. 451—456. 581. 729. 1076. 1276. 1277. 1280. 1281. 1500. 1871. 1877—1881. 1883—1891. 1898. 1899. 1903—1905. 2195—2197. 2201. 2205—2207. 2585—2591. 2593. 2596—2599. 2601. 2604. 3383. 3384. 3419. 3421—3424. 3650. 3657. 3749—3751. 3756—3758. 3762. 3774—3779. 3868. 3870—3872. 3874. 3878. 3879. 3884—3888. 3890—3892. 3943—3948. 3951. 3952. 3958—3960. 3962—3967. 4160. 4180—4182. 4186—4189. 4242. 4789—4794. 4797. 4800. 4801. 4803—4808. 6210. 6211. 7929—7943. à Thlr. 200.

Nr. 355. 356. 359—362. 365—367. 751. 788. 795. 796. 811. 814. 972. 973. 975. 977. 978. 990. 991. 1179. 1504. 1505. 1507. 2168. 2172. 2176. 2177. 2179—2186. 2191. 2605—2613. 2615—2617. 2620—2623. 2627—2630. 2634—2636. 2638. 2643. 2644. 2865—2870. 3119. 3120. 3155. 3173. 3177. 3180. 3191—3193. 3218. 3382. 3385—3387. 3390—3392. 3396. 3397. 3399. 3401—3403. 3432. 3433. 3436—3438. 3441. 3442. 3445—3448. 3450. 3451. 3453—3455. 3457. 3458. 3510. 3511. 3514. 3515. 3533. 3538. 3539. 3551—3554. 3556. 3557. 3560. 3568. 3570. 3572—3577. 3583. 3589. 3598—3600. 3602. 3604. 3799. 3800. 3804. 3808. 3810—3812. 3815. 3816. 3822—3824. 3827. 3895—3899. 3901—3908. 3919—3921. 3923—3929. 3932—3942. 3968. 3970—3973. 3975—3980. 3982. 3986. 3987. 3993. 4002. 4004. 4005. 4008—4010. 4013. 4014. 4016. 4017. 4159. 4193—4196. 4809. 4813. 4818. 4820—4830. 4833—4835. 6201. 6503. 6606. 6608. 6609. 6613—6617. 6620. 6621. 6636—6638. 6640—6642. 6653. 6654. 7792—7821. 7847—7853. 7855—7868. 7875. à Thlr. 100.

werden nur an unserer Kasse und gegen gleichzeitige Rückgabe der betreffenden Certifikate, deren Nominalbeträge baar oder in neuen Stücken erhoben werden können, ausbezahlt.

Berlin, den 11. September 1869.

Preußische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Hübner. Wolff. Geysmer.

[3142] **Hörder Bergwerks- und Hüttenverein.**

Dividendenzahlung.

Die durch Beschluß der Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 9. September d. J. auf

»**Sieben Prozent**« oder »**vierzehn Thaler**« pr. Aktie

festgesetzte Dividende für das Geschäftsjahr 1868/1869 kann vom **2. Januar 1870** ab bei unserer Kasse in Hörde oder bei dem **A. Schaaffhausenschen** Bankvereine in Cöln gegen Auslieferung des Dividendenscheines Nr. XVII. erhoben werden.

Hörde, den 10. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

[3141]

Grande Société des Chemins de fer russes.

Le Conseil d'Administration a l'honneur de porter à la connaissance des détenteurs d'obligations de la 1re émission (4½ %) que les nouvelles feuilles de coupons ne seront délivrées en échange des talons que jusqu'au 1er Octobre prochain.

Les No. No des obligations, dont les talons n'ont pas été jusqu'à présent échangés dans les Caisses de la Société contre les nouvelles feuilles de coupons, sont les suivants: 366 à 374. 774 à 781, 2355 à 2362, 4314 à 4316, 5724, 6765, 6770, 9844 à 9846, 9896 à 9897, 12615 à 12616, 15224, 15900 à 15903, 16481, 16551, 16557, 17363, 18758, 19388, 19873 à 19880, 19945 à 19953, 19955 à 19973, 21038, 21314 à 21315, 21767, 21818, 22130 à 22131. 23116 à 23119, 24559, 25149 à 25151, 25157 à 25160, 25165, 26087 à 26090, en tout 109 obligations.

Conformément à la règle indiquée au talon des obligations, le terme du 1er Octobre 1869 échu, la délivrance de nouvelles feuilles de coupons ne s'effectuera qu'à la présentation aux caisses de la Société des titres originaux.

Un timbre spécial, indiquant le terme pour lequel les coupons sont délivrés, sera opposé aux obligations présentées à partir du 1er Octobre afin de constater la délivrance de la nouvelle feuille de coupons.

St. Petersbourg Août 1869.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[3140]
Die Stelle eines städtischen Waldschützen, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 100 Thlr. inkl. Miethgeld-Vergütung verbunden, ist vakant und werden versorgungsberechtigte Militär-Anwärter zur Meldung binnen 3 Monaten hierdurch aufgefordert.

Hünfeld, den 9. September 1869.

Der Bürgermeister.
W. Comitti.

[3135]
Außerordentliche Generalversammlung der tilsit-insterburger Eisenbahngesellschaft.

Auf Veranlassung der Königlichen Staatsregierung findet eine außerordentliche Generalversammlung der tilsit-insterburger Eisenbahngesellschaft am

Sonnabend, den 16. Oktober d. J., Nachmittags 5 Uhr, im Empfangsgebäude zu Tilsit statt, zu welcher die Aktionäre hiermit einladet.

Tilsit, den 9. September 1869.

Der Verwaltungsrath.
von Simpson. Kleffel. Knippel.

Gegenstand der Tagesordnung:
Die Uebertragung des Betriebes und der Verwaltung der Bahn an den Staat.

[3114]

Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft.

In der außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft vom 4. d. Mts. ist die nach §. 72 alinea 3 des Statuts zu einer gültigen Beschlußfassung über die Vermehrung des Gesellschaftskapitals oder die Erweiterung des Unternehmens erforderliche Anzahl Aktien nicht vertreten gewesen, weshalb ich mich beehre, die Herren Aktionäre nach Vorschrift des besagten Paragraphen hiermit einzuladen, **einer zweiten außerordentlichen Generalversammlung**

am 16. Oktober ds. Js., Vormittags 11 Uhr, im Stationsgebäude hierselbst

beiwohnen zu wollen, um nach Stimmenmehrheit der in dieser Versammlung erscheinenden Aktionäre endgültig Beschluß zu fassen über eine Erweiterung des Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Unternehmens, bestehend:

1) in der Fortführung unserer linksrheinischen Linie von **Aachen** bis zu oder bis jenseits der Preußisch-Belgischen Landesgrenze bei **Gemmenich** Behufs direkter Verbindung mit einer Belgischen Bahn von **Welkenraedt**, der Grenzstation der Belgischen Staatsbahn bei Herbesthal, über **Bleiberg** zur diesseitigen Landesgrenze;
2) in der Fortführung der Elberfeld-Cölner Bahn von **Mülheim** a. Rhein nach **Deutz** und weiter:
   a) zur Verbindung einerseits mit der **Cöln-Gießener**, andererseits mit der **rechtsrheinischen** Bahn an den zwischen der Königlichen Staats-Regierung und den Gesellschafts-Vorständen zu vereinbarenden Anschlußpunkten,
   b) in das **Aggerthal** aufwärts zunächst bis **Ründeroth;**
3) in der Verlängerung der Rittershauser-Lenneper Zweigbahn über **Born** nach **Hückeswagen** und **Wipperfürth**, und in der Ausführung einer Verbindung zwischen der Bergisch-Märkischen und der im Bau begriffenen Ruhrthalbahn mittelst einer Linie von Witten über **Sprockhövel** nach **Rittershausen;**
4) in der Herstellung einer Eisenbahn von **München-Gladbach** nach **Cöln;**

sowie über die Bevollmächtigung der Gesellschafts-Deputation und Königlichen Eisenbahn-Direktion zur Festsetzung der dadurch bedingten Statutergänzungen, zur Beschaffung der erforderlichen Geldmittel, und zum Abschlusse der bezüglichen Vereinbarungen mit der Königlichen Staatsregierung und mit den betheiligten Eisenbahngesellschaften — event. auch über eine Betheiligung an dem Stammkapitale der unter Nr. 1 erwähnten belgischen Bahnstrecke.

Die Legitimation der Aktionäre an der, wie vorsteht zum 16ten Oktober d. Js. berufenen Generalversammlung hat nach Maßgabe des Statuts in den drei letzten Tagen vor der Generalversammlung, also spätestens bis zum Abend des 15. Oktober, zu erfolgen.

Elberfeld, den 10. September 1869.

Der Vorsitzende
der Deputation der Aktionäre der
Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft,
Geheime Kommerzien-Rath
Daniel von der Heydt.

[3143]

Bilanz

der Actien-Gesellschaft »Prinz Leopold« vom 1. Juli 1868 bis zum 30. Juni 1869.

Activa.

Cassa und Wechsel	Thlr.	4,419	5	9
Diverse Debitoren	»	90,889	20	10
Grundbesitz	»	8,908	17	1
Administrations-Gebäude	»	5,553	25	9
Mobilar-Conto	»	658	4	—
Fabrikanlage-Conto	»	146,334	6	3
Eisenbahnanlage	»	6,498	29	3
Arbeiterwohnungen	»	2,643	—	—
Fabrikgebäude-Conto	»	33,704	2	—
Waaren- u. Materialienvorräthe	»	62,556	9	2
	Thlr.	362,156	—	1

Passiva.

Actien-Capital	Thlr.	175,000	—	—
Anleihe	»	128,245	23	9
Diverse Creditoren	»	22,605	6	11
Reservefonds	»	10,189	9	3
Bruttogewinn	»	26,115	20	2
	Thlr.	362,156	—	1

Prinz Leopold-Hütte, 11. September 1869.

Der Vorstand.

[3112]

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.

Vom 15. September d. J. ab wird der gesammte **Personen- und Eilgut**-Verkehr der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn hierselbst nach dem provisorischen Bahnhofe in der Flottwellstraße verlegt.

In der Verlängerung der Linkstraße ist eine neue Brücke über den Kanal erbaut, über welche von dem Potsdamer Thore her der nächste Zugang zum Bahnhofe stattfindet.

Der Eingang zur Billet-Verkaufshalle im provisorischen Empfangshause befindet sich in dem großen Mittelportale der Lützowstraße gegenüber.

Der **Frachtgüter**-Verkehr verbleibt bis auf Weiteres auf dem bisherigen Bahnhofe.

Berlin, den 7. September 1869.

Das Direktorium.

[3133]
Bekanntmachung.

Vom 15. d. Mts. ab tritt an Stelle und in Erweiterung des Tarifs und Reglements für den Breslau-Oesterreichischen Verband-Güter-Verkehr vom 15. Juni 1868 unter der Bezeichnung »Preußisch-Schlesisch-Oesterreichisch-Ungarischer Verband-Verkehr« ein neuer und weiter begünstigter Tarif nebst Reglement in Kraft, welcher auch, außer für Breslau, ermäßigte Tarifsätze für die Stationen Kattowitz, Nicolai, Rybnik, Leobschütz, Cosel, Ratibor und Oderberg der Wilhelmsbahn und Kreuz, Posen, Poln. Lissa, Brieg, Oppeln, Gogolin, Gleiwitz, Kattowitz, Carolinengrube und Myslowitz der Oberschlesischen Bahn im Verkehr mit den österreichischen Stationen: Wien, Floridsdorf, Marchegg, Lundenburg, Brünn, Hradisch, Prerau, Olmütz, Pohl, Troppau, Bielitz und Oderberg (Nordbahnhof) enthält.

Bis dieser Tarif eine Ausdehnung auf Ungarn erfahren haben wird, bleibt der zum Breslau-Oesterreichischen Verbandtarif unterm 25. Juli 1868 publizirte und in Kraft gesetzte Nachtrag in Kraft.

Tarifexemplare sind bei den Stations-Kassen der betheiligten diesseitigen Stationen zum Preise von 2½ Sgr. käuflich zu haben.

Ratibor, den 11. September 1869.

Königliche Direktion der Wilhelmsbahn.
(gez.) le Juge.

Das Abonnement beträgt 2 Thlr.
für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer
Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und
Auslandes nehmen Bestellung an,
für Berlin die Expedition des Königl.
Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a,
Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 215. Berlin, Dienstag den 14. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Medizinal-Rath Dr. Dürr zu Hannover den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, sowie den praktischen Aerzten ꝛc. Dr. Benjamin Carl Leopold Müller und Dr. Joachim Heinrich Heymann, beide zu Berlin, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen;

Den Appellationsgerichts-Rath Hoffmann zu Cöslin in gleicher Eigenschaft an das Appellations-Gericht zu Frankfurt a. O. zu versetzen;

Den Stadtgerichts-Rath Rosenberg in Breslau zum Direktor bei dem Stadtgericht in Breslau; und

Den Kreisgerichts-Rath von Koch in Ohlau zum Direktor des Kreisgerichts in Ohlau; sowie

Den zum Ober-Pfarrer in Drossen berufenen Pfarrer Hermann Franz Alexander Gensichen zum Superintendenten der Diözese Sternberg I., Regierungsbezirk Frankfurt a. O.; und

Den Pastor Friedrich Julius Theodor Gercke zu Usedom zum Superintendenten der Synode Usedom, Regierungsbezirk Stettin, zu ernennen.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der bisherige Ingenieur-Assistent und kommissarische technische Hülfsarbeiter bei der Königlichen Regierung zu Frankfurt a. O., Otto Müller, ist zum Königlichen Kreisbaumeister ernannt und demselben die Kreisbaumeister-Stelle zu Gummersbach (Regierungsbezirk Cöln) verliehen worden.

Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: »Dorstener Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung« mit dem Sitze zu Dorsten errichteten Aktiengesellschaft.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 30. August d. J. die Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma: »Dorstener Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung« mit dem Sitze zu Dorsten, so wie deren Statut vom 20. März d. J. zu genehmigen geruht. Der Allerhöchste Erlaß nebst dem Statute wird durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Münster bekannt gemacht werden.

Berlin, den 10. September 1869.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.	Der Minister des Innern.
Im Auftrage: Moser.	Im Auftrage: Bitter.

Angekommen: Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Keller aus Wiesbaden.

Abgereist: Der General-Major und Commandeur der 3. Garde-Infanterie-Brigade von Budritzki nach der Neumark.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 14. September. Heute fand zwischen Heiligenbeil und Schirten, östlich der Eisenbahn, die große Parade des 1. Armee-Corps statt. Se. Majestät der König begaben Sich mit Ihren Königlichen Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, dem Großherzoge von Mecklenburg-Schwerin, Sr. Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Nicolaus Nicolajewitsch von Rußland und Ihren Königlichen Hoheiten dem Kronprinzen von Sachsen und den Prinzen Karl, Albrecht, Friedrich Carl und Albrecht (Sohn) von Preußen in einem Extrazuge nach Steinsdorf, ungefähr 7 Meilen von Königsberg, nachdem ein anderer Extrazug die fremdherrlichen Offiziere und den größten Theil des Königlichen und Prinzlichen Gefolges bereits eine halbe Stunde früher dorthin geführt hatte. Se. Majestät der König, die fremden Fürstlichkeiten und die preußischen Prinzen, deren Regimenter nicht in der Parade standen, trugen die große Generals-Uniform mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens, der Kronprinz die Uniform seines Grenadier-Regiments Nr. 1, Prinz Albrecht die Uniform seines Litthauischen Dragoner-Regiments Nr. 1, und Prinz Friedrich Karl die Uniform des 1. Leib-Husaren-Regiments, dessen zweiter Chef Höchstderselbe ist. Auch die fremdländischen Offiziere, zu denen hier 10 Kaiserlich russische im Gefolge Sr. Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nicolaus gekommen waren, erschienen ebenfalls im Parade-Anzug. Nach 50 Minuten erfolgte die Ankunft bei Steinsdorf, wo die Stände des Kreises Heiligenbeil zwei Ehrenpforten mit den Inschriften: Willkommen! und Heil König Dir! errichtet hatten. Ein Feldweg, der von dort zum Paradeplatz führt, war durch Aufstellung von grünen festonirten Flaggenstangen mit den preußischen und norddeutschen Farben zu einer Allee umgewandelt. An der ersten Ehrenpforte hatten sich die Stände des Kreises, die Geistlichkeit und Veteranen versammelt, und zehn in Weiß und Schwarz gekleidete Jungfrauen, Töchter köllmischer Grundbesitzer aus Schirten, begrüßten Se. Majestät mit folgenden, von Elise Korn gesprochenen Worten:

»Wir sind hierher gekommen, um Ew. Majestät im Namen unserer Väter und Angehörigen mit Jubel zu begrüßen. Unsere Herzen sind sich der großen Gnade bewußt, welche uns durch die hohe Gegenwart unseres geliebten Landesvaters zu Theil wird. Wenn wir leider auch selten das Glück solcher Augenblicke genießen können, so ist unser großer Wunsch doch der, Ew. Majestät möchten in den Grenzen unserer Väter gern verweilen. Gleichwie Ew. Majestät in den Augen der kriegsgeübten Truppen die Freude über die Gegenwart ihres geliebten Königs lesen werden, so soll auch aus unseren Herzen nicht allein Freude, sondern auch Liebe und höchste Verehrung sprechen. Und im Verein überreichen wir Ew. Majestät, als Symbol unserer herzlichsten und wärmsten Gefühle der Hingebung, diesen Lorbeerkranz mit dem innigsten Wunsche, Ew. Majestät möchten ihn als solchen in Gnaden annehmen!«

Se. Majestät erwiderten diese Worte durch Dank und wendeten sich dann zu der Geistlichkeit, an deren Spitze der Pfarrer und Superintendent Steinwender zu Balga, die folgende ehrerbietige Ansprache hielt:

»Die Geistlichen des Kreises Heiligenbeil begrüßen Ew. Königliche Majestät bei Allerhöchst Ihrem Eintritt in unsere Diözese, um Ew. Majestät unsere Huldigung darzubringen. Auch auf diesem Flecke preußischen Landes mit seiner geschichtlich berühmten alten Ritterburg, auf jenen Balga'schen Bergeshöhen, wohnt ein Ew. Königlichen Majestät treu ergebenes Volk, und diesen Sinn der Vaterlandsliebe und Königstreue zu pflegen und in dem Herzen der Jugend zu reifen, erkennen auch wir als wichtige Aufgabe unseres Amtes und als Forderung des Evangeliums, dessen Diener wir sind. Darum geleiten Ew. Königliche Majestät unsere treugemeinten Segenswünsche auf Allerhöchstihrem Berufswege, und unser Gebet ist: Gott erhalte, Gott segne unsern Landesvater und Schirmherrn und segne uns durch unsern König!«

Darauf antwortete Se. Majestät:

Ja wohl, meine Herren, kommt es darauf an, daß die Jugend gut erzogen wird, damit sie, eben so wie in letzter bewegter Zeit, einst dem Vaterlande nutzen kann!

Von dem Hurrahruf der Versammelten begleitet, ritten Se. Majestät nunmehr mit dem zahlreichen Gefolge nach dem ungefähr 2000 Schritt entfernt liegenden Paradeplatz, wo das 1. Armee-Corps fast parallel zur Eisenbahn in 3 Treffen aufgestellt war. Der kommandirende General desselben, General der Kavallerie und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs Freiherr von Manteuffel, überreichte, als Se. Majestät Sich

dem rechten Flügel des ersten Treffens der Parade-Aufstellung näherten, den Front-Rapport. Die Truppen präsentirten, salutirten mit den Fahnen und riefen Hurrah, in welches die zu Tausenden versammelte Menge von Zuschauern einstimmte.

Die Truppen standen in folgender Reihenfolge: 1. Treffen, General-Lieutenant von Bentheim: 1. Infanterie-Brigade, General-Major v. Gayl: Grenadier-Regt. Kronprinz (1. Ostpr.) Nr. 1, 5. Ostpr. Inf. Regt. Nr. 41; 2. Infanterie-Brigade, General-Major von Falckenstein: 2. Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr. 3, 6. Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr. 43; 3. Infanterie-Brigade, General-Major von Bothmer: 3. Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr. 4, 7. Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr. 44; 4. Infanterie-Brigade, General-Major von Zglinitzki: 4. Ostpreußisches Grenadier-Regiment Nr. 5, 8. Ostpreußisches Infanterie-Regiment Nr. 45, Ostpreußisches Jäger-Bataillon Nr. 1, Ostpreußisches Pionier-Bataillon Nr. 1. Die Züge bei der Infanterie zu 16, bei den Jägern zu 26 Rotten.

2. Treffen, General-Lieutenant von Hartmann: 1. Kavallerie-Brigade, General-Major Baumgarth, Ostpreußisches Kürassier-Regiment Nr. 3 (Graf Wrangel), Litthauisches Dragoner-Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen), Litthauisches Ulanen-Regiment Nr. 12; 2. Kavallerie-Brigade, Oberst Freiherr von Barnekow: 1. Leib-Husaren-Regiment Nr. 1, Ostpreußisches Ulanen-Regiment Nr. 8.

3. Treffen, Oberst v. Bergmann: Ostpreußisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 1, 3 Fuß- und eine reitende Abtheilung mit 60 Geschützen, Ostpreußisches Train-Bataillon Nr. 1.

Nach dem Abreiten der drei Treffen formirten sich die Truppen zum Vorbeimarsch in derselben Aufeinanderfolge wie in der Aufstellung: die Infanterie zum ersten Mal in Compagniefronten, die Kavallerie in halben Eskadronsfronten, die Artillerie in Batterien; das zweite Mal die Infanterie in Regimentskolonnen und die Kavallerie in Eskadronsfronten und im Trabe. Se. Königliche Hoheit der Kronprinz führte das seit der 250jährigen Stiftungsfeier seinen Namen tragende 1. Ostpreußische Grenadier-Regiment, der Prinz Albrecht das 1. Litthauische Dragoner-Regiment Nr. 1, und der Prinz Friedrich Karl das 1. Leib-Husaren-Regiment an Sr. Majestät vorüber. Se. Königliche Hoheit der Prinz Karl cotoyirte als Chef der Artillerie das Ostpreußische Feld-Artillerie-Regiment. — Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin wohnte, in den Farben des 2. Leib-Husaren-Regiments gekleidet und mit dem Bande des Katharinen-Ordens geschmückt, der ganzen Parade bei, welche von hellem warmen, wenn auch etwas windigen Wetter begünstigt wurde. Unmittelbar nach Beendigung der Parade kehrten Se. Majestät nach Königsberg zurück, wo Allerhöchstdieselben im Moskowitersaale des Königlichen Schlosses ein großes Militär-Galadiner gaben. Abends gedachten Se. Majestät dem Gartenfeste in der Loge beizuwohnen.

— Ihre Majestät die Königin empfing am 12. d. M. in Baden den König der Belgier.

— Das Staats-Ministerium trat heute unter Vorsitz des Finanz-Ministers Freiherrn von der Heydt zu einer Sitzung zusammen.

Danzig, 13. September. (Westpr. Ztg.) Nachdem die für die Königliche Marine resp. deren Panzerschiffe in der Kruppschen Fabrik bestellten 96-Pfünder nebst Laffeten probirt und abgenommen worden, hat sich die Prüfungs-Kommission aufgelöst.

Der Dampfer »Rhein« wird gegenwärtig zur Ueberführung der sämmtlichen Requisiten des Marine-Depots von Geestemünde, welches aufgehoben und dem Werft-Etablissement im Jadebusen einverleibt ist, verwendet.

Sr. Maj. Kanonenboot »Meteor« ist am 6. d. M. unter Kommando des Kapitän-Lieutenant Knorr in Dienst gestellt und geht dasselbe in diesen Tagen nach den westindischen Gewässern ab.

Die Probefahrten Sr. Maj. Schrauben-Korvette »Elisabeth« werden in der nächsten Woche beginnen und wird das Schiff seeklar gemacht.

Cöln, 14. September. Die englische Post aus London, den 13. d. M. Morgens, ist ausgeblieben.

Mecklenburg. Schwerin, 13. September. Aus Rostock, 11. September, meldet die »R. Z.«: Se. Hoheit der Herzog Wilhelm traf heute Morgen mit Ihrer Königlichen Hoheit der Herzogin vom Heiligen Damm hier ein und reiste mit dem ersten Eisenbahnzuge nach Ludwigslust. Dort gedenkt das Herzogliche Paar bis heute Abend zu weilen, um dann mit dem Schnellzuge nach Berlin zu längerem Aufenthalt weiter zu reisen. Heute Mittag folgte die kleine Prinzessin-Tochter in Begleitung ihrer Gouvernante nach.

Sachsen. Dresden, 13. September. In der Begleitung des Kronprinzen, der, wie bereits gemeldet, vorgestern über Berlin nach Königsberg abgereist ist, befinden sich, nach dem »Dresd. Journ.«, der Kriegs-Minister General-Lieutenant v. Fabrice, der Chef des Generalstabes Oberst v. Carlowitz und die Adjutanten Hauptmann Graf Vitzthum v. Eckstädt und Hauptmann v. Minckwitz.

— Der König und die Königin haben sich nach Pillnitz begeben.

Württemberg. Stuttgart, 13. September. Der »St. A. f. W.« kündigt die Einbringung eines Gesetzentwurfes in Betreff der Verfassungsrevision an.

Bayern. Schweinfurt, 11. September. Heute früh begaben sich der König und Prinz Luitpold, begleitet von dem General-Adjutanten Freiherrn v. d. Tann und dem Flügel-Adjutanten Major v. Sauer nebst weiterem Stabe, zur Heerschau über die zwischen Grettstadt und Sulzheim aufgestellten Truppen des Uebungs-Armeecorps. Auf dem Revueplatz angekommen, ritt der König die in langen Linien aufgestellten vier Treffen ab und nahm sodann den Vorbeimarsch entgegen. Um halb 4 Uhr kehrte derselbe wieder hierher zurück und ließ sich vor dem Beginne des Diners die geladenen Gäste vorstellen. Der König reist heute Abend mit einem Extrazug nach Schloß Berg zurück.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 13. September. Die »Oesterreichische Korrespondenz« meldet: Der Kaiser hat dem Fürsten Karl von Rumänien das Großkreuz des Leopold-Ordens verliehen. Der Fürst stattete im Laufe des heutigen Tages dem Reichskanzler Grafen Beust einen Besuch ab, welchen dieser erwiederte, und empfing beide Präsidenten des hiesigen israelitischen Kultusvorstandes in längerer Audienz, in welcher die Lage der Israeliten in Rumänien eine eingehende Erörterung fand. Der Fürst reist morgen nach der Schweiz ab.

Schweiz. Bern, 13. September. (W. T. B.) Bei den bevorstehenden Konferenzen, betreffend die St. Gotthardsbahn, wird der Norddeutsche Bund durch den preußischen Gesandten beim Bundesrath, General von Röder, so wie durch den Ober-Bau-Direktor Weishaupt vertreten werden. Von Seiten Badens werden der Gesandte von Dusch, Geheimrath Zimmer, Ober-Baurath Gerwig an der Konferenz theilnehmen.

Belgien. Brüssel, 13. September. Der Minister Frère-Orban verläßt heut Saliès de Bearn, um seine Reise nach den Pyrenäen fortzusetzen.

— Der französische Gesandte, Vicomte de Laguéronnière, ist hierher zurückgekehrt.

— Der Minister des Innern, Pirmez, hat sich nach Tournay begeben, um der Eröffnung der dort stattfindenden Ausstellung von Garten- und Ackergewächsen beizuwohnen.

Frankreich. Paris, 13. September. (W. T. B.) Aus St. Cloud wird berichtet: Der Kaiser befindet sich wohl. Die gestrige Ausfahrt hat ihn nicht angestrengt. Der Kaiser hat eine gute Nacht gehabt und seine gewohnte Tagesbeschäftigung wieder aufgenommen. Die Nachricht, der Hof werde nach Biarritz gehen, ist nicht begründet.

— Prim und Silvela treffen heute hier ein. Prim wird morgen Nachmittag um 3 Uhr von dem Kaiser empfangen werden. — Graf Clarendon wird morgen hier erwartet. Derselbe steigt im britischen Botschaftshotel ab.

Spanien. Madrid, 12. September. Ein Telegramm aus Havanna meldet, daß eine beträchtliche Insurgentenschaar zwei ihrer Führer getödtet und sich den Regierungstruppen ergeben hat.

Italien. Florenz, 13. September. (W. T. B.) Die amtliche Zeitung veröffentlicht eine Reihe von Personalveränderungen im Konsulatscorps. Neu errichtet wird ein Konsulat in Pesth mit der Jurisdiktion für ganz Ungarn.

— Es bestätigt sich, daß das Parlament zum 15. Oktober einberufen werden wird. Das Ministerium wird in seiner jetzigen Zusammensetzung vor die Kammern treten. Morgen reist der König von hier ab, um den Manövern beizuwohnen.

— Das italienische Marine-Arsenal zu La Spezzia ist nach neunjähriger Bauzeit am 1. September d. J. feierlich eröffnet worden.

Dänemark. Kopenhagen, 11. September. (H. N.) Die Königin von Schweden kam heute Vormittag um 11 Uhr hier an und fuhr mit dem Kronprinzlichen Paare sofort nach Charlottenlund.

Asien. Kalkutta, 13. August. (Ueberlandpost.) Der Sohn des Königs Theodor von Abyssinien, Alamayo, ist in Kalkutta angekommen.

Statistische Nachrichten.

— Nach dem Jahresbericht der Handelskammer zu Dortmund für das Jahr 1868 betrug die Steinkohlenförderung im genannten Jahre im Kreise Dortmund 9,892,232$\frac{6}{10}$ Tonnen, 810,853$\frac{1}{10}$ Tonnen mehr als im J. 1867. An Eisenstein wurden im Kreise 296,776 Tonnen gefördert, 36,805 T. mehr als im J. 1867. Die 9 Hohöfen fertigten mit 944 Arbeitern 1,133,761 Ctr. Roheisen, das Hörder Eisenwerk 540,713 Ctr. Rohstableisen (gegen 374,723 Ctr. im Vorjahr) und 7731 Ctr. Gußstücke. Die 11 Kupolöfen des Kreises produzirten 157,846 Ctr. Gußstücke, die 4 Walzwerke 931,126 Ctr. Stab- und Façoneisen, 58,578 Ctr. Schwarzblech und 133,183 Ctr. Puddelstahl (gegen 173,619 Ctr. in 1867), an Gußstahl wurden 99,697 Ctr. gefertigt (gegen 66,215 Ctr. in 1867). Die Dortmunder Zinkhütte stellte aus 201,206 Ctr. Erz 69,173 Ctr. Rohzink dar. Die Messingproduktion betrug 212$\frac{1}{4}$ Ctr. Die Maschinenfabriken waren wie im Jahre 1867 beschäftigt. Fabrikation feuerfester Steine wird hauptsächlich vom Hörder Bergwerks- und Hüttenverein betrieben, der im Betriebsjahr 1867/68 1,424,225 Stück anfertigen ließ. Die Glaswaarenfabriken hatten im Allgemeinen kein befriedigendes Geschäft. Die Stearin- und Seifenlichtfabriken werden durch die Konkurrenz belgischer und niederländischer Fabriken hart bedrängt. Die im Kreise belegenen 9 Koksöfen produzirten 2,300,000 Ctr. Koks. Die dortmunder Aktiengesellschaft für Gasfabrikation stellte vom 1. Juli 1867 bis 30. Juni 1868 30,829,200 Kbf. Gas dar. Die Zahl der Brauereien hat sich von 1859 zu 1868 von 94 auf 99 vermehrt, ihre Produktion ist aber von 21,000 auf 92,000 Ohm gestiegen. Spiritus wird im Kreise nicht gebrannt, sondern aus den östlichen Provinzen, besonders aus der Provinz Sachsen bezogen; Branntwein wurde in 22 Brennereien fabrizirt, die 267,249 Qrt. gewannen.

— Bäder-Statistik. (D. Bade-Ztg.) Nach den bis zum 8. September 1869 eingegangenen Kurlisten beträgt die Zahl der Kurgäste in: Aachen bis zum 8. September 8342 Personen, Augustusbad bis zum 27. August 565, Baden-Baden bis zum 8. September 49,275, Badenweiler bis zum 24. August 2530, Burtscheid bis zum 8. Septbr. 2275, Carlsbad bis zum 1. Septbr. 13,430, Colberg bis zum 1sten Septbr. 2581, Davos bis zum 6. Septbr. 234, Doberan bis zum 31. August 1827, Dievenow bis zum 14. August 782, Elster bis zum 28. August 3016, Ems bis zum 8. Septbr. 10,344, Franzensbad bis zum 30. August 5772, Füred in Ungarn bis zum 13. August 1449, Gleichenberg bis zum 26. August 1876, Gleisweiler bis zum 15. August 223, Goczalkowitz bis zum 15. August 455, Harzburg bis zum 27sten August 6061, Herrmannsbad bis zum 26. August 515, Hofgastein bis zum 30. August 746, Homburg bis zum 4. Septbr. 16,051, Kissingen bis zum 1. Septbr. 7069, Königsdorf-Jastrzemb bis zum 28. August 670, Landeck bis zum 20. August 2408, Langenau bis zum 27sten August 395, Marienbad bis zum 24. August 6061, Marienberg a. Rh. bis zum 8. Septbr. 271, Nauheim bis zum 8. Septbr. 3869, Neuenahr bis zum 2. Septbr. 3321, Norderney bis zum 1. Septbr. 3531, Ostende bis zum 5. Septbr. 16,264, Oeynhausen bis zum 3. Septbr. 2660, Pyrmont bis zum 3. Septbr. 7035, Ragaz-Pfäfers bis zum 6. Septbr. 4731, Reinerz bis zum 29. August 1808, Rohitsch-Sauerbrunn bis zum 23. August 2591, Salzbrunn bis zum 25. August 2733, Schandau bis zum 1. Septbr. 1308, Schlangenbad bis zum 5. Septbr. 1866, Schwalbach bis zum 5. Septbr. 5216, Teplitz-Schönau bis zum 3. Septbr. 20,179, Warmbad bis zum 2. Septbr. 484, Warmbrunn bis zum 27. August 2470, Wartenberg bis zum 1sten Septbr. 380, Weilbach bis zum 29. August 297, Wiesbaden bis zum 4. Septbr. 38,146, Wiesenbad bis zum 31. August 216, Wildbad bis zum 4. Septbr. 5813 Personen.

— Die zweite Lief. des 15. Jahrgangs der Zeitschrift des Königl. sächsischen statistischen Bureaus bringt den Bericht des Stabsarzts Dr. Meladon über die Resultate der Aushebung im Königreich Sachsen im September 1868 und eine tabellarische Uebersicht der Zahlen der im Jahre 1868 vom Königl. sächs. Landgendarmerie-Corps verhafteten und angezeigten Personen.

Kunst und Wissenschaft.

— Nr. 9–16 der Nachrichten von der Königl. Gesellschaft der Wissenschaft und der G. A. Universität zu Göttingen (5. Mai — 21. Juli 1869) enthalten im Ganzen 13 Abhandlungen, von denen 8 sich auf die Naturwissenschaften, 3 auf Mathematik, 1 auf die klassische Philologie, 1 auf die Geschichte des Mittelalters beziehen. Den Naturwissenschaften gehören folgende Aufsätze an: Ueber die Metamorphose einiger Seethiere (Cyphonautes, Mitraria, Actinotrocha), von El. Metschnikoff (Nr. 12); über Tornaria (eine Larvengattung), von demselben (Nr. 15); eine Uebersicht der in den Jahren 1855 bis 1857 in Hochasien von den Brüdern Schlagintweit gesammelten Butomaceen, Alismaceen, Juncaginaceen und Juncaceen, von Fr. Buchenau in Bremen (Nr. 13); ferner Mittheilungen aus dem chemischen Laboratorium (Untersuchungen über die Peperinsäure, über die Synthese der mit der Zimmtsäure homologen Säuren, über das Aethyl-Phenol), von Rud. Fittig (Nr. 9); Bestimmung der Dispersion des Glycerins, von J. B. Listing (Nr. 11); über die Entfernung, in welcher die Molecularkräfte der Capillarität noch wirksam sind, von G. Quincke (Nr. 11); über das Ortho-Xylol, eine neue Modifikation des Dimethylbenzols, von Rud. Fittig (Nr. 15); über den Meteorsteinfall in Schweden am 1. Januar 1869, von A. E. Nordenskiöld (Nr. 15). Die Mathematik betreffen folgende 3 Aufsätze: Ueber die developpabele Fläche, gebildet aus den berührenden Ebenen längs einer Curve auf einer Fläche, von A. Enneper (Nr. 11); zur Theorie der Linienkomplexe des ersten und zweiten Grades, von Dr. Frd. Klein; zur Theorie der algebraischen Funktionen mehrerer komplexer Variabeln, von M. Nöther (Nr. 15). Auf die klassische Philologie bezieht sich der Aufsatz von Herm. Sauppe über die vatikanische Handschrift der Bücher 78 und 79 des Cassius Dio (Nr. 10); auf das Mittelalter, der Aufsatz von G. Waitz über das Alter der beiden ersten Titel der Lex Bajuvariorum (Nr. 14.) — In jedem der 3 Monate Mai, Juni und Juli hielt die Königliche Gesellschaft der Wissenschaften in Göttingen eine Sitzung. In der Sitzung vom 1. Mai sprachen über die bereits angeführten Materien: Sauppe, Listing, Fittig und Enneper; in der vom 9. Juni theilte Grisebach die oben angegebene Abhandlung von Prof. Buchenau mit, Keferstein eine Abhandlung von El. Metschnikoff aus St. Petersburg über die Metamorphose einiger Seethiere, Clebsch die oben angeführte Abhandlung des Dr. Klein; ferner sprach Clebsch über die binären Formen sechster Ordnung, endlich Wöhler über die beiden neuesten Meteorsteinfälle. In der Sitzung vom 3. Juli hielt Waitz einen Vortrag über die Lex Bajuvariorum, Brugsch über die Sage von der geflügelten Sonnenscheibe, Fittig über Ortho-Xylol. Außerdem erfolgten in derselben Sitzung Mittheilungen: von Metschnikoff über Tornaria, durch Keferstein; von Dr. Nöther über algebraische Funktionen, durch Clebsch, und von Prof. Nordenskjöld in Stockholm über den Meteorsteinfall am 1. Jan. d. J., durch Wöhler.

Landwirthschaft.

Hamburg, 13. September. Die Gartenbau-Ausstellung wurde heute durch eine Ansprache des Syndikus Merck geschlossen. Vor dem Schlusse fand eine Verkündigung der ertheilten Preise statt.

— Zu Redange (Großherzogthum Luxemburg) ist, dem »Echo de Lux.« zufolge, der ansteckende epizootische Typhus ausgebrochen.

Gewerbe und Handel.

Frankfurt a. M., 6. September. Von Seite des vorläufigen Ausschusses für die Vogelsberger Wasserleitung ist eine Aufforderung zur Zeichnung der auf 20,000 Fl. angeschlagenen Kosten für die Vorarbeiten ergangen, wovon 3000 Fl. bereits gedeckt sind. Der Ankauf von Quellen, welche 1,000,000 Kubikfuß 7–9° Reaumur warmes, chemisch reines Wasser täglich, ohne Hebung, mit natürlichem Fall bis zu dem an der Friedberger Warte, 20 Fuß über den Firsten der höchstgelegenen Häuser anzulegenden Hochreservoir liefern können, ist durch vorläufige Verträge gesichert.

Schwetzingen, 8. September. (Schw. Wochbl.) Im Hopfengeschäft herrscht augenblickliche Ruhe, welche sich einerseits durch die letzten nürnberger Marktverläufe, andererseits durch die israelitischen Feiertage erklären läßt. Die Käufe, die in den jüngsten Tagen hier abgeschlossen wurden, bewegten sich zwischen 66–75 Fl. Die von vielen Seiten nach Nürnberg gelangenden günstigen Nachrichten über das Ernteergebniß versetzen den dortigen Markt in ziemliche Unthätigkeit und wurden zuletzt Preise von 75–82 Fl. bezahlt. Im Aischgrund, im Elsaß und in den englischen Pflanzungen hat sich, den neuesten Nachrichten zufolge, der Hopfenstock gebessert und steht die Schätzung Englands heute um 50–60,000 Ctr. höher als in der Vorwoche.

New-York, 25. August. Der Handel von New-York hatte nach dem mit dem 25. August schließenden Wochenbericht der »N. Y. Handelsztg.« nur im Exportgeschäft an Lebhaftigkeit gewonnen. Der Geldstand war noch ziemlich günstig, gegen Hinterlegung solider Effekten 6–8 pCt., gegen Hinterlegung von Spekulationspapieren 7 pCt., gegen Wechsel 9–12 pCt., jedoch deutete die Verminderung der Bankdepositen um 7 Mill. Dollars, in der Zeit vom 14. bis 21. August, darauf hin, daß der Geldabfluß nach dem Süden und Westen bereits große Dimensionen angenommen hat. Gold hatte am 21. den niedrigsten Stand, 31$\frac{1}{4}$, erreicht, war aber bis zum 25. wieder auf 33$\frac{1}{4}$ gestiegen. Die Ausfuhr war besonders in Getreide lebhaft, was die fortwährend günstigen Nachrichten über den Ernteausfall veranlaßten; nur die Ergebnisse der Maisernte sind noch nicht zu übersehen, da zwar viele Staaten einen Ausfall in derselben erleiden, andere aber eine noch bedeutendere Ernte als im verflossenen Jahre erzielt haben und im Ganzen die mit Mais bebaute Fläche erheblich zugenommen hat. Besonders lebhaft war die Ausfuhr von Petroleum: im Ganzen ist der Export aus den Vereinigten Staaten jedoch nicht stärker als im J. 1868, dagegen um 23 resp. 26 Mill. Gallonen größer, als in den beiden Vorjahren. Auch von Baumwolle wurden, obwohl die Preise um 2 C. gestiegen waren, in letzter Woche 3571 Ballen aus New-York verschifft. Der Wochenexport belief sich für New-York auf 5,581,238 Doll. Papierw. (im Ganzen in diesem Jahre auf 122,767,777 Doll., gegen 108,630,209 Doll. in demselben Zeitraum 1868), wovon nächst Liverpool und London das größte Quantum nach Swinemünde (236,000 Doll.) und Stettin (27,835 Doll.) ging. Die Einfuhr (5,804,148 Doll. Gold) war um 1 Mill. Doll. stärker als in der Vorwoche; an Manufakturwaaren befanden sich unter den Importen für 2,411,544 Doll; Absatz für derartige Fabrikate war indessen immer nur noch im Wege der Auktion zu schlechten Preisen zu erzielen; nur seidene Bänder fanden guten Absatz.

Verkehrs-Anstalten.

Saarbrücken, 13. September. (W. T. B.) In dem telegraphischen Verkehr mit Paris sind auf der Strecke zwischen Saarlouis und Metz auf französischem Gebiet Störungen eingetreten.

— Die russische Gesetzsammlung publizirt einen Allerhöchsten Befehl vom 7/19. August über die Operation der Zeitungsversendung in Rußland durch die Post. Diese Operation wird vom Jahre 1870 an versuchsweise nach folgenden Grundsätzen ausgeführt: Die Annahme von Abonnements auf periodische Zeitschriften, russische sowohl wie ausländische, ist für die Postbehörde nicht obligatorisch. Es bleibt dem Minister des Innern überlassen, diejenigen Postbehörden im Reiche zu bestimmen, in welchen solche Abonnements angenommen werden können. Die Post nimmt periodische Schriften zur Versendung an auswärtige Abonnenten nur unter Banderole und mit den Adressen an.

Gleichzeitig hat der Kaiser Folgendes befohlen: Vom 1. Januar 1870 ab übernimmt die Post zur Versendung unter Banderole im

Innern des Reiches: a) einzelne Nummern von Zeitschriften, mögen diese in Rußland oder im Auslande erschienen sein, und b) Kataloge, Anzeigen und dem ähnlich durch Druck, Lithographie, Metallhochdruck oder ein anderes mechanisches Verfahren hergestellte Sachen, wenn sie zur Versendung durch die Briefpost geeignet sind; ausgeschlossen sind jedoch diejenigen Sachen, welche auf der gewöhnlichen Kopirpresse abgezogen sind.

Für dergleichen Sendungen erhebt die Post für je 3⅓ Loth 2 Kop. Hierbei ist jedoch Folgendes zu beobachten: a) das Gewicht der Sendung darf nicht 20 Loth übersteigen, b) die Banderole ist derartig anzulegen, daß das darin Eingeschlossene bequem übersehen werden kann, und c) es darf sich bei der Versendung außer der Adresse des Empfängers, der Unterschrift des Absenders, dem Bestimmungsorte und der Zeit der Ablieferung nichts Handschriftliches befinden.

New-York, 11. September. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd »Donau«, Kapt. G. Ernst, welches am 28. August von Bremen und am 31. August von Southampton abgegangen war, ist gestern 8 Uhr Abends wohlbehalten hier angekommen.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 15. September. Im Opernhause. (160. Vorstellung.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Kitzing. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. Glasemann. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (161. Abonn.-Vorst.) Maria Stuart. Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller. Gast: Frl. Wolff, vom Königlichen Theater zu Wiesbaden: Maria Stuart. Mittel-Preise.

Donnerstag, 16. September. Im Opernhause. (161ste Vorst.) Margarethe. Oper in 5 Akten nach Goethe's Faust von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Gounod. Ballet von Paul Taglioni. Gast: Frl. Baumgartner vom Großherzoglichen Hoftheater zu Mannheim: Margarethe. Siebel: Frl. Brandt. Faust: Hr. Niemann. Mephistopheles: Hr. Salomon. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (162. Abonn.-Vorst.) Zum ersten Male: Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: Shool for scandal, von Rudolf Genée. In Scene gesetzt vom Regisseur Fernand.

Besetzung: Joachim Balders, Hr. Berndal. Anna, seine Gattin, Frl. Keßler. Marie, seine Mündel, Frl. Buska. Karl von Steinberg, Joseph von Steinberg, Brüder, Hr. Karlowa, Hr. Friedmann. Florian von Steinberg, ein reicher Fabrikant aus Amsterdam, Hr. Döring. Hofräthin Wendel, Wittwe, Fr. Breitbach. Frau Sekretär Klingelein, Fr. Frieb-Blumauer. Kommissions-Rath Krapf, Hr. Hiltl. Dr. Speiling, dessen Neffe, Hr. Dehnicke. Krakauer, ein jüdischer Mäkler, Hr. Fernand. Guttmann, ein alter Diener des Hauses Steinberg, Hr. Siegrist. Flunker, Hr. von Hoxar. Grund, Hr. Landwehr. Selmer, Hr. Schwing. Schwenk, Hr. Hancke. Franz, Diener bei Joseph von Steinberg, Hr. Thomas. Merk, Emilie, im Dienste der Frau von Wendel, Hr. Lichterfeld, Frl. Heuser. Franziska, Mädchen der Frau Balder, Frl. Ludwig. Die Handlung spielt in einer deutschen Hauptstadt. M.-Pr.

Telegraphische Witterungsberichte v. 13. Septbr.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
»	Helder	330,7	—	12,0	—	SW., s. stark.	—
»	Gröningen .	330,7	—	10,2	—	S., schwach.	Regen.
»	Havre	330,7	—	12,0	—	WSW., s. stark.	bedeckt.
»	Cherbourg .	332,9	—	12,0	—	SW., s. stark.	Regen.
»	St. Mathieu	334,2	—	12,0	—	WSW., stark.	bedeckt.
				14. September.			
6	Memel	329,6	−7,4	9,7	+1,6	W., schwach.	trübe, Regen.
7	Königsberg	330,3	−6,8	8,1	−0,7	SW., schwach	wolkig.
6	Danzig	332,7	−4,8	8,9	+0,3	WSW., mässig	bed., Nachts Reg.
7	Cöslin	330,3	−6,3	8,9	+0,7	SW., mässig.	trübe.
6	Stettin	330,9	−5,8	8,6	+0,6	WSW., mässig.	bed., gest. Reg.
»	Putbus	328,4	−6,0	9,2	−0,5	W., stark.	bezogen [1]).
»	Berlin	331,1	−5,8	9,3	+1,3	W., lebh.	ganz trübe.
»	Posen	329,3	−5,6	8,9	+1,6	WSW., stark.	trübe. [2])
»	Ratibor	325,9	−4,4	10,4	+3,6	SW., lebhaft.	halb bedeckt.
»	Breslau	327,6	−5,1	8,8	+1,3	SW., s. stark.	bedeckt. [3])
»	Torgau	330,3	−4,4	8,8	+0,6	W., stark.	Regen. [4])
»	Münster	333,2	−2,2	9,8	+0,8	SW., stark.	trübe.
»	Cöln	334,9	−0,8	10,5	+0,4	W., mässig.	zieml. heiter. [5])
7	Flensburg .	331,0	—	9,4	—	W., lebhaft.	heiter. [6])
6	Wiesbaden	332,6	—	10,0	—	WSW., mässig.	bedeckt. [7])
»	Kieler Haf.	332,9	—	9,8	—	NW., schwach.	leicht bezogen.
7	Wilhelmsh.	332,8	—	10,6	—	W., mässig.	trübe. [8])
»	Brüssel	336,8	—	10,0	—	SW., mässig.	bew., gest. Sturm.
»	Haparanda .	331,4	—	9,0	—	O., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	338,0	—	9,8	—	SO., schwach.	bedeckt.
»	Petersburg .	331,9	—	9,0	—	W., mässig.	bedeckt, Regen.
»	Riga	330,8	—	9,0	—	S., mässig.	bewölkt.
»	Stockholm .	329,3	—	9,9	—	SO., schwach.	fast bed., gst. Reg.
»	Skudesnäs .	330,6	—	9,6	—	NNW., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen .	334,9	—	11,3	—	W., mässig.	bedeckt.
»	Helder	335,4	—	11,9	—	W., stark.	—
»	Hernösand .	328,2	—	9,4	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Christians. .	334,9	—	7,5	—	NNO., mässig.	bedeckt.
»	Mandal	330,8	—	10,4	—	WNW., lebhaft.	leicht bewölkt.
»	Constantin.	337,4	—	15,0	—	NO., still.	schön.
»	Havre	336,0	—	11,2	—	SW., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg .	337,0	—	12,8	—	SW., lebhaft.	Regen.
»	St. Mathieu	337,3	—	12,8	—	SW., lebhaft.	bedeckt.

[1]) Nachts und gestern Abend Regen. [2]) Gestern Abend Regen. [3]) Seit gest. Regen. [4]) Gest. Regen, Nachts Sturm. [5]) Gestern Abend Sturm und Regen. [6]) Gest. viel Regen. [7]) Gest. heftiger Sturm und Regen. [8]) Gest. Sturm u. Regen, regnerisch.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Der unten näher bezeichnete Stadtreisende Carl Friedrich Adolf Emil Prochaska ist wegen einfachen Betruges und einfacher Hehlerei zu drei Monaten Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße event. einem Monate Gefängniß und einem Jahre Ehrverlust rechtskräftig verurtheilt worden und hat sich der Strafvollstreckung entzogen. Es wird ersucht, den ꝛc. Prochaska im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die nächste preußische Gerichtsbehörde zum Zwecke der Strafverbüßung abliefern zu lassen. Berlin, den 7. September 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen, Deputation II. für Vergehen. Signalement: Der Stadtreisende Carl Friedrich Adolf Emil Prochaska ist am 19. Mai 1848 in Berlin geboren, evangelischer Religion, 5 Fuß 1 Zoll 2 Strich groß, hat braune Haare, graue Augen, braune Augenbrauen, braunen Bart, ovales Kinn, eine lange große Nase, gewöhnlichen Mund, dicke Lippen, gesunde Gesichtsfarbe, schmale und ovale Gesichtsbildung, gesunde Zähne (Backzähne defekt), ist mittlerer Gestalt und spricht die deutsche Sprache.

Steckbrief. Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Lübben, den 10. September 1869. Der Dienstknecht Gottfried Richter aus Klein Lubolz, zuletzt in Lübbenau, 25 Jahr alt, soll wegen schweren Diebstahls verhaftet werden; er ist im Betretungsfalle anzuhalten und an uns abzuliefern.

Steckbriefs-Erledigung. Der von uns unterm 2. September 1869 hinter den Webermeister Johann Herrmann Schulz aus Sorau erlassene Steckbrief ist erledigt. Sorau, den 11. September 1869. Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Der gegen den Tagelöhner Christoph Hahn von Homberg am 24. Oktober 1868 vom Königlichen Amtsgericht Homberg erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgezogen. Rotenburg, am 26. Juli 1869. Der Staatsanwalts-Geh. v. Wille.

Der gegen den Handelsmann Heinrich Hagelgans den Jüngern aus Obersuhl unterm 10. Juni d. J. vom Königlichen Amtsgericht in Rentershausen erlassene Steckbrief wird als erledigt zurückgezogen. Rotenburg, am 8. September 1869.

Der Staatsanwalts-Geh. v. Wille.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3149] In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Reinhold Schmidt zu Thorn werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 2. Oktober c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

4. Oktober c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Hrn. Kreisrichter Plehn, im Verhandlungszimmer Nr. 6 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Räthe Kroll,

Dr. Meyer, Hoffmann, Pancke und Jacobson zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Thorn, den 2. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[3157]

In dem Konkurse über das Vermögen des Schlossermeisters und Eisenwaarenhändlers Louis Adolph Hauptmann von hier ist der am 30. d. Mts. anstehende Termin aufgehoben, wodurch sich unsere Requisition vom 7. d. Mts. erledigt.

Halle, am 13. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ꝛc.

[2940] **Bekanntmachung.**

Das in der Königlichen Oberförsterei Birnbaum, nahe der Stadt gleichen Namens und nahe der Warthe, unter dem Grubenfelde Hartig belegene Braunkohlenflötz soll zum Abbau auf die 25 Jahre, vom 1. Januar 1870 bis ultimo 1894, im Wege des öffentlichen Ausgebots in Entreprise ausgegeben werden.

Das Minimum des jährlichen Entgelds beträgt 4,8 pCt. des steuerbaren Quantums der Förderung zu einem Minimalbetrage von 120 Thlr., die verzinsliche Kaution 2000 Thlr.

Der Lizitationstermin steht

Mittwoch, den 27. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem Sitzungssaale hierselbst vor dem Herrn Forstmeister **von Alvensleben** an.

Der Entreprise-Kontraktsentwurf und die Regeln der Lizitation können werktäglich in den Dienststunden in unserer Forstregistratur und bei dem Königlichen Oberförster Herrn **Krause** zu Borheide bei Birnbaum, bei Letzterem auch bis zum **23. Oktober cr.**, der Situationsriß von der Braunkohlenmuthung Hartig, eine Karte der angestellten Bohrversuche und eine Karte der Durchschnitte des Braunkohlenlagers, eine Bohrtabelle, eine Nivellementstabelle, ein Bericht über die Lagerung der Braunkohlen und der Entwurf zu einem Abbauplan eingesehen werden.

Die Besichtigung der Oertlichkeit kann nach vorgängiger Meldung bei dem Herrn Oberförster **Krause**, welcher dieselbe nachweisen wird, erfolgen.

Posen, den 20. August 1869.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[3152] **Bekanntmachung.**

Für das Königliche Salzwerk Staßfurt und für die Königliche Braunkohlengrube Löderburg soll die Lieferung für das Jahr 1870 von

1000 Centner Sprengpulver,
16½ " Hanf und Heede,
6 " hanfener Bindfaden,
300 Mille Plomben,
1990 Schock verschiedene Sorten Nägel,
17 " Blechschaufeln,
106 Mille Drahtstifte, Niete und Scheiben,
31 Centner Eisenblech und Signaldraht,
30 Gros Holzschrauben,
280 Pfund Gummiplatten und Gummischnur,
50 Centner Solar- und Rüböl,
62 " Maschinenöl und Talg,
15 Tonnen Steinkohlentheer,
8 Stück Drahtseile und
16 Centner diverse Materialien, Seife, Firniß, Kreide, Dochte, Schmirgel u. s. w.

im Wege der Submission vergeben werden.

Termin hierzu ist auf

Dienstag, den 12. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt, mit der Aufschrift: »Submission auf Lieferung von Materialien« eingereicht sein müssen.

Die Lieferungsbedingungen, das Verzeichniß und Proben der Materialien liegen zur Einsicht aus.

Abschrift der Bedingungen nebst Verzeichniß der Materialien wird gegen Erstattung der Kopialien verabfolgt.

Staßfurt, am 10. September 1869.

Königliche Berg-Inspektion.

[3155]

Bekanntmachung.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Die Lieferung von 16 Stück zweigekuppelten Personenzug-Lokomotiven und 4 Stück dreigekuppelten Güterzug-Lokomotiven für unsere Stolp-Danziger Zweigbahn soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Lieferungs- und Konstruktionsbedingungen sowie die Zeichnungen können in unserm Centralbureau hierselbst — Neustadt, Carlstraße Nr. 1 — eingesehen und können auch auf Erfordern Abschriften der Bedingungen gegen Erstattung der Kosten ertheilt werden.

Lieferungsofferten mit Angabe der Preisforderung pro Personenzug- resp. Güterzug-Lokomotive sind uns **bis zum 25. September cr., Abends 6 Uhr,** frankirt und versiegelt mit der Aufschrift: »Submission auf Lieferung der Lokomotiven für die Stolp-Danziger Bahn« einzusenden.

Stettin, den 11. September 1869.

Direktorium der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.

Freydorff. Zenke. Stein.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 14. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thlr	Von sg.	Von pf.	Bis thlr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thlr	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	15	—	3	10	—	2	27	6
Roggen	2	—	—	2	7	6	2	2	1
gr. Gerste	1	20	—	2	2	6	1	25	3
Hafer zu W.	1	—	8	1	9	5	1	5	1
Hafer zu L.	1	3	9	1	7	6	1	5	8
Heu Centner	—	25	—	1	—	—	—	27	6
Stroh Schck.	9	—	—	9	—	—	9	—	—
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	3
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6

	Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Bohnen Metze	7	—	9	—	8	5
Kartoffeln	1	—	1	9	1	5
Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	3
Schweinefleisch	5	6	7	—	6	3
Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Kalbfleisch	4	—	6	—	4	11
Butter Pfd.	9	—	12	—	10	2
Eier Mandel	5	9	6	—	5	11

Berlin, 14. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 64—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September u. September-Oktober 68—67 Thlr. bez., Oktober-November 67½ bis 67 Thlr. bez., November-Dezember 67½ Thlr. bez., April-Mai 67½ bis ¼ Thlr. bez.

Roggen loco 49—52½ Thlr. ab Bahn bez., schwimmend 81—82pfd. 51½—¼ Thlr. bez., pr. September u. September-Oktober 52½—51½ Thlr. bez., Oktober-November 51½—51 Thlr. bez., November-Dezember 51 bis 50½ Thlr. bez., April-Mai 50½—49½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr per 1750 Pfd.

Hafer loco 26 — 30 Thlr. pr. 2100 Pfd., poln. 26½—27½ Thlr. ab Bahn bez., schles. 27½—28 Thlr. ab Bahn bez., pr. September u. September-Oktober 28¼—28 Thlr. bez., Oktober-November 28 Thlr. bez., November-Dezember —, Apri-Mai 28½—28¼ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—70 Thlr., Futterwaare 54—61 Thlr

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12¼ Thlr., pr. September September-Oktober 12½—5/12 Thlr. bez. u. Br., ⅓ G., Oktober-November 12½—5/12 Thlr. bez., November-Dezember 12½ Thlr. bez., April-Mai 12½—⅓ Thlr. bez.

Petroleum loco 7⅚ Thlr., pr. September-Oktober 7¾ Thlr., Oktober-November 7¾ Thlr. bez., November-Dezember 7⅚ Thlr. bez.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—¼ Thlr. bez., mit Fass 16⅚ — ¾ Thlr. bez., pr. September 16⅚—¾—½ Thlr. bez., September-Oktober 16⅚—¾—7/12 Thlr. bez., Oktober-November 15⅚ — ⅔ Thlr. bez., November-Dezember 15⅚—⅚—⅔ Thlr. bez., April-Mai 15½—⅚—⅚ Thlr. bez.

Weizen disponibel ohne Umsatz. Termine nachgebend. Gekündigt 1000 Ctr. Roggentermine verfolgten heute ungeachtet der festen und höheren auswärtigen Berichte eine flaue Tendenz. Anhaltende grössere Kündigungen, welche schwerfällige Aufnahme finden, haben namentlich zu vielseitigen Realisationsverkäufen veranlasst, die die Preise um circa 1 Thlr. pr. Wspl., wogegen die späteren Sichten nur circa ½ Thlr. pr. Wspl. einbüssten und der Deport sich hierdurch wesentlich verkleinert hat. Gek. 16,000 Ctr. Hafer loco vernachlässigt. Termine gedrückt. Gekündigt 600 Ctr. Rüböl verkehrte in matter Haltung. Preise stellten sich zu Gunsten der Käufer. Gek. 500 Ctr. Für Spiritus bestand im Gegensatz zu Roggen ein feste Stimmung. Das anhaltend nasse Wetter mag wohl lediglich hierzu beigetragen haben. Gek. 60,000 Qrt.

Berlin, 13. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 62—80 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 67½ à 68 bez. u. Br., September-Oktober 67½ à 68 bez. u. Br., Oktober-November 67½ bez., November-Dezember 67½ bez., April-Mai 1870 67½ bez. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis 67½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 49½ — 52½ nach Qualität bez., schwimmend 52½ bez., September-Oktober 51½ à 52½ bez., Oktober-November 51½ à 51½ bez., November-Dezember 50½ à 51 bez., April-Mai 1870 49½ à 50½ bez. Gek. 11,000 Ctr. Kündigungspr. 52 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—50 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26—30 Thlr. nach Qualität, 26½—28 bez., pr. diesen Monat 27½ à 28½ bez., ein abgelaufener Kündigungsschein 27½ verk., September-Oktober 27½ à 28½ bez., Oktober-November 27½ à 28 bez., April-Mai 1870 28 à 28½ bez., Mai-Juni 28½ bez. Gek. 1200 Centner. Kündigungspreis 28½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 19½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 18½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 17½ Sgr. à 3 Thlr. 17½ Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 16½ Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 15½ Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅚ bez., pr. diesen Monat 12½ à 12⅔ bez., September-Oktober 12½ à 12⅔ bez., Oktober allein 12⅚ bez., Oktober-November 12⅚ à 12½ bez., November-Dezember 12½ Br.,

Dezember-Januar 12⅞ bez., Januar-Februar 1870 12⅞ bez., April-Mai 12²³⁄₂₄ à 12⅚ bez. Gek. 900 Ctr. Kündigungspr. 12⅚ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7⅞ Thlr., September-Oktober 7²³⁄₂₄ à 7⅚ bez., Oktober-November 7⅞ bez., November-Dezember 7⅞ à 7¹¹⁄₁₂ bez., Dezember-Januar 8¹⁄₁₂ à 8⅛ bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass loco 16²³⁄₂₄ bez., per diesen Monat 16⅚ à 16²³⁄₂₄ bez. u. G., 16⅞ Br., September-Oktober 16⁵⁄₁₂ à 16⅜ bez., 16½ Br., 16⅜ G., Oktober-November 15⁷⁄₁₂ à 15⅝ bez. u. G., 15⅔ Br., November-Dezember 15⅓ à 15⁵⁄₁₂ bez., Br. u. G., April-Mai 1870 15⅞ à 15⅚ bez., 15¹¹⁄₁₂ Br., 15⅞ Gld., Mai-Juni 15¹¹⁄₁₂ bez. u. G., 16 Br.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅛ à 17⅛ bez., ab Speicher 17⅛ bez.

Danzig, 13. September. (Westpr. Ztg.) Für an heutiger Börse verkaufte 100 Lasten Weizen wurden ziemlich die Sonnabendspreise bezahlt. Bezahlt ist bunt 117—8pfd. 420, 430 Fl., 124pfd. 480, 490 Fl., hellbunt 124—5, 127—8pfd. 500, 515 Fl., hochbunt glasig 127, 130pfd. 520—525 Fl., weiss 130—2pfd. 540, 555 Fl., alt bunt 129—30pfd. 555 Fl. per 5100 Pfund. — Roggen fest. Umsatz 120 Lasten. 120, 121pfd. 341 Fl., 121—2pfd. 318 Fl., 124pfd. 353 Fl., 125pfd. 355 Fl. per 4910 Pfd. — Kleine Gerste 102pfd. 246 Fl., 105—6pfd. 255 Fl., grosse 113—4pfd. 278 Fl. per 4320 Pfund. — Hafer 160—80 Fl. pr. 3000 Pfd. — Weisse Erbsen 400, 405, 410 Fl. pr. 5400 Pfd. — Dotter 525 Fl. per 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Danzig, 14 September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen flau, bunter 450, hellbunter 505 Fl. Roggen fester, loco 355 Fl. Kleine Gerste 260 Fl. Grosse Gerste 291 Fl. Weisse Erbsen 405 Fl. Hafer loco 180 Fl. Neuer Weizen fortdauernd weichend.

Stettin, 14. September, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 61—76, September-Oktober 72 bez., Frühjahr 71 bez., 71½ Br. Roggen 49—53, September-Oktober 51½ bez., 51 G., 51½ Br., Okotber-November 51 G., 51½ Br., Frühjahr 49½ Br. Rüböl 12⅔ Br., September-Oktober 12⅔ bez., April-Mai 12⅞ Br. Spiritus 17, September-Oktober 16⅞ bez., Frühjahr 15⅞ Br.

Posen, 13. September. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.), gekündigt 75 Wspl., pr. September 47, September-Oktober 47, Herbst 47, Oktober-November 46, November-Dezember 45⅓. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gek. 12,000 Quart, pr. September 15⅞, Oktober 15⅛, November 14⁵⁄₁₂, Dezember 14⁵⁄₁₂, April-Mai im Verbande 14⅞.

Breslau, 14. September, Nachmittags 1 Uhr 48 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 16⅓ Br., 16 G. Weizen, weisser 73—88 Sgr., gelber 69—83 Sgr. Roggen 56 bis 64 Sgr. Gerste 45—51 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Magdeburg, 13. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 58 bis 66 Thlr. Roggen 53—56 Thlr. Gerste 40—52 Thlr. Hafer 29—35 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare behauptet, Termine gesucht, aber ohne Angebot. Loco ohne Fass 17⅔ à ⅞ Thlr., Septbr. 17⅔ Thlr., September Oktober 16⅔ Thlr., Oktober-November 16 Thlr., November-Dezember 15⅞ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅓ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16⅔ Thlr.

Cöln, 13. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Regenwetter. Weizen steigend, hiesiger loco 7, fremder loco 6.22½, pr. November 6.20½, pr. März 6.22½. Roggen steigend, loco 5.15, pr. November 5.16½, pr. März 5.16. Rüböl behauptet, loco 14³⁄₁₀, pr. Oktober 14¹⁄₂₀, pr. Mai 14⅞. Leinöl loco 12⁹⁄₁₀. Spiritus loco 21⅓.

Hamburg, 13. September, Nachmittags — Uhr — Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr ruhig. Weizen auf Termine höher, Roggen fest. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 120½ Bankothaler Br., 119½ G., pr. September-Oktober 120 Br., 119½ G., pr. Oktober-November 119½ Br., 119 G., pr. April-Mai 119 Br., 118 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 89 Br., 88 G., pr. September-Oktober 88 Br., 87 G., pr. Oktober-November 87½ Br., 87 G., pr. April-Mai 84½ Br., 84 G. Hafer ruhig. Rüböl ruhig, loco 26½, pr. Oktober 26⅞, pr. Mai 26⅞. Spiritus ruhig, loco 23½, pr. September 23½, pr. September-Oktober 22⅞, pr. Oktober-November 21½. Kaffee ruhig. Zink leblos. Petroleum sehr fest, loco 15½, pr. September 15, pr. September-Dezember 15½. — Regenwetter.

Bremen, 13 September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6⅔. Ruhig.

Amsterdam, 13. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen stille. Roggen loco unverändert, pr. Oktober 208, pr. März 208. Raps pr. Okber 77½. Rüböl pr. Herbst 41⅞, pr. Mai 43½. — Sturm.

Antwerpen, 13. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen stille.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 56, pr. Oktober-Dezember 56. Fest.

London, 13. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 57,868, Gerste 2519. Hafer 38,823 Quarters. Sehr ruhig, Preise unverändert.

London, 13. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Viehmarkt. Am Markte waren 5131 Stück Hornvieh. Der Handel darin war schleppend, fremde Zufuhr gross. 22,228 Stück Schafe. Handel darin war lebhaft, Preise eher fester. Preise für Rindvieh 4 Sh. à 4 Sh. 6 d., für Schafe 4 Sh. 8 d. à 5 Sh. 4 d.

London, 13. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt, (Schlussbericht). Kleines Weizengeschäft. Preise nominell unverändert, geringere Weizensorten etwas lebhafter. Gerste ruhig, aber stetig. Hafer 3 Pce. höher bei besserer Frage. Mehl ruhig. — Wetter feucht und sehr windig.

Liverpool, 13. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen, Tagesimport 4386 Ballen, davon ostindische —. Sehr ruhig, Abgeber williger.

Liverpool, 13. September, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz. Ruhig.

Middling Orleans 13⅞, middling Amerikanische 13⅞, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10⅞, middling fair Dhollerah 10, good middling Dhollerah 9⅞, fair Bengal 9⅛, New fair Oomra 10⁷⁄₁₆, Good fair Oomra —, Pernam 13⅞, Smyrna 11, Egyptische 13⅞, landende Oomra —, Mai Dhollerah —.

Liverpool, 13. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Matt und schleppend.

Paris, 13. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 102.50, pr. November-Dezember 103.25, Januar-April 104.00. Mehl pr. September 61.00, pr. November-Dezember 62.25, pr. Januar-April 63.25. Spiritus pr. September 62.50. — Regenwetter.

New-York, 13. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 33. Zucker —. Mehl 6 D. 75 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32⅛. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32⅛. Havannazucker No. 12 12⅞. Schlesisches Zink 6⅛ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10⅛, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ⅛.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 14. September. Die Börse eröffnete auf bessere wiener und pariser Course heut in guter Haltung und mit etwas regerer Kauflust, besonders für Franzosen, ohne dass sie jedoch dem Geschäft eine grössere Ausdehnung zu geben im Stande war. Auch auf spekulativem Gebiet war das Geschäft geringfügig; verhältnissmässig belebt waren Franzosen, Kredit, Italiener und Tabaks-Obligationen. Eisenbahnen und Banken waren fest, aber auch nicht belebt. Rechte Oderufer, inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe und Prioritäten waren still bei meist fester Haltung; Rentenbriefe matter. Oesterreichische Fonds mehrfach höher, Loose von 1860 begehrt zu besserem Preise. Russische Effekten sehr begehrt, Prämien-Anleihen, besonders alte, belebt und gut zu lassen, Stieglitz'sche Anleihen fehlen; russische Bahnen zu unverändertem Preise belebt und gesucht. Prioritäten im Ganzen fest, französische und lombardische höher; Wechsel matt bei geringem Geschäft. — Sächs. Hypoth. Pfandbriefe 51½ bez. u. Br.

Breslau, 14. September, Nachmittags 1 Uhr 48 Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83⅝—⅞ bez. u. Br. Freiburger Stammaktien 111½ bez. u. Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 182½ bez.; Litt. B. —. Oberschles. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 81⅞ Br.; Litt. F., 4½proz., 88⅞ G.; Litt. E., 72½ Br.; do. Litt. G 88½ Br., Oderberger Stammaktien 111½ bez. u. Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 100½ G. Fest.

Frankfurt a. M., 13. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Matt. Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 241, 1860er Loose 77, Staatsbahn 350, Lombarden 231½, Amerikaner 86⅛.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 104⅞. Berliner Wechsel 104⅞. Hamburger Wechsel 88. Londoner Wechsel 119⅞. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 64. Oesterreich. Nationalanlehen —. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86⅛. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 707. Oesterreichische Kreditaktien 239½. Darmstädter Bankaktien 310. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 350 Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 137. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 55½. Bayerische Prämienanleihe 104½. Neue Badische Prämienanleihe 101½ Badische Loose —. 1854er Loose 72 1860er Loose 76½. 1864er Loose 81½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 216. Russische Bodenkredit —. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 231. Neue Spanier 26½.

Frankfurt a. M., 13. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest. Pariser Schlusscourse bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 86⅛, Kreditaktien 242½, Staatsbahn 355½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 233⅞, 1860er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 235½, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 14. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, aber geschäftslos.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87½, do. —, österreichische Credit-Aktien 244½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 77½, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 235½, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 356½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —. Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 56½, Papierrente —, Rockford Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 234½, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 13. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 84. National-Anleihe 55½ Oesterreichische Kreditaktien 101½. Oesterr. 1860er Loose 75½. Staatsbahn 730. Lombarden 485. Italienische Rente 51½. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 129 Rheinische Bahn 113. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 128. 1866er Russische Prämien-Anleihe 127½. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82. Diskonto 4 pCt. Preuss. Thaler 151⅞.

Wien, 13. September. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 59.40, Kreditaktien 253.00, Nationalanleihe 68.00, 1860er Loose 93.25, Silbercoupons 120.00, London 121.60, Bankaktien 723.00, Dukaten 5.87.

Wien, 13. September. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.
(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 59.20. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose —. Bankaktien 726.00. Nordbahn 211.00. National-Anlehen 68.00. Kreditaktien 251.00. Staats-Eisenbahn aktien-Certifikate 359.00. Galizier 242.00. Czernowitzer 196.00. London 121.50. Hamburg 89.00. Paris 48.60. Frankfurt 100.80. Amsterdam 100.75. Böhmische Westbahn 217.00. Kredit-Loose 159.50. 1860er Loose 93.50. Lombardische Eisenbahn 243.00. 1864er Loose 114.00. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 312.00. Napoleonsd'or 9.78. Dukaten 5.87. Silber-Coupons 119.75. Pardubitzer 159.00.

Wien, 13. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig. Pariser Schlusscourse bekannt.
Abendbörse. Kreditaktien 250.50, Staatsbahn 361.00, 1860er Loose 93.50, 1864er Loose 112.75, Anglo-Austrian 310.00, Franco-Austrian 109.00, Alföldbahn —, Galizier 242.00, Lombarden 242.00, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.79, Diskontobank —.

Wien, 14. September. (Wolff's Tel. Bur.) Matt und geschäftslos.
(Vorbörse.) Kreditaktien 249.50, Lombarden 240.50.

Wien, 14. September. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Depesche. Unbelebt.
(Vorbörse.) Kreditaktien 250.00, Staatsbahn 360.00, 1860er Loose 93.00, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 313.00, Franco-Austrian 108.50, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 240.75, Pardubitzer —, Napoleons 9.79.

Wien, 14. September. (Wolff's Tel. Bur.) Total geschäftslos.
(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 251.00, Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 313.00, Franco-Austrian 108.00, Galizier —, Lombarden 241.00, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleonsd'or 9.79.

Amsterdam, 13. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Behauptet, aber stille.
5proz. Metalliques Lit. B. 60½. 5proz. Metall. 45½. 2½proz. Metallıq. —. Oesterreich. Nationalanleihe 52½. Oesterreich. 1860er Loose 464. Oesterreich. 1864er Loose 109½. Silberanleihe 57½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 46½. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 64 5proz. Russen VI. Stieglitz 76½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 255. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 237. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 87½.
Wiener Wechsel 95½. Hamburger Wechsel kurz 35⅞.

London, 13. September, Nachmittags 1 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Die fälligen Posten vom Kontinent sind noch nicht eingetroffen.

London, 13. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur. Ruhig.
Consols 92¹³⁄₁₆. 1prozent. Spanier 27⅞. Italien. 5proz. Rente 52½. Lombarden 20¹⁄₁₆. Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 85½. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 41⅝. 8proz. rumänische Anleihe 90. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83½.

London, 14. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Unentschieden, eher flau.
(Anfangscourse.) Consols 92⅞, Amerikaner 82⅝, Italiener 52½, Lombarden 19½, Türken 41⅝.

Paris, 13. September, Nachm. 1 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 71.25, Italienische Rente 52.90, Lombarden 502.50, Staatsbahn 762.50. Fest. Anfangscourse fehlen.

Paris, 13. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.
Schlusscourse: 3proz. Rente 71.27½. Italien. 5proz. Rente 52.97½. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oestereich. Staats Eisenbahnaktien 756.25. Credit-mobilier-Aktien 222.50. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 500.00. Lombardische Prioritäten 239.00. Tabaksobligationen 422.50. Tabaksaktien 627.50. Mobilierespagnol —. Türken 42.55. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

Florenz, 13. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Italienische Rente 55.45. matt. Napoleons 20.84.

St. Petersburg, 13. September. Bei der heute stattgehabten Ziehung der 1866er Prämienanleihe fielen 200,000 Rubel auf Nr. 14 der Serie 6852, 75,000 Rbl. auf Nr. 19 der Serie 18,165, 40,000 Rbl. auf Nr. 7 der Serie 2541, 25,000 Rbl. auf Nr. 39 der Serie 15,027, 10,000 Rbl. auf Nr. 20 der Serie 4018, Nr. 31 der Serie 8915, Nr. 33 der Serie 1407, 8000 Rbl. auf Nr. 12 der Serie 10,790, Nr. 16 der Serie 4868, Nr. 30 der Serie 4253, Nr. 22 der Serie 14,829, Nr. 32 der Serie 1036, 5000 Rbl. auf Nr. 50 der Serie 18,392, Nr. 18 der Serie 1308, Nr. 49 der Serie 18,282, Nr. 2 der Serie 9597, Nr. 18 der Serie 3506, Nr. 32 der Serie 15,478, Nr. 28 der Serie 14,123, Nr. 5 der Serie 4639.

New-York, 13. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 35½, niedrigste 35½.
Wechsel auf London in Gold 108½, Goldagio 35½, Bonds de 1882 122, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 110½, Illinois 138½, Eriebahn 39½.

Berlin, am 14. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114⅙₂ bz G	Imperials p. Pf.	468½ bz
Gold-Kronen.	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99½ G
Louisd'or....	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	— —	Leipziger ..	99½ G
Sovereigns...	6 24½ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ G	Oest. Bankn..	84½ bz G
Imperials.....	5 18½ G	Russ. Bankn..	76½ bz
Dollars	1 12½ bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	80 bz
do. III. Em.	4½	do.	87½ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	82 B
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 B
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76½ B
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½ B
do. IV. Serie	4½	do.	90½ G
do. V. Serie	4½	do.	89 bz
do. VI. Serie	4½	do.	86½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 bz
do. do. II. Serie	4½	do.	89 bz
do. Nordb. Fr.-W.......	5	do.	99½ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B....	4½	do.	91 B
Berlin-Görlitzer	5	do.	98 G
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	83½ bz G
do. Lit. C. ..	4	do.	82½ B
do.	5	do.	99½ G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	80 B
do. III. Serie	4	1/4 u10	79½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	90½ bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	79½ G
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u.7.	87½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88 bz G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	92 G
do. II. Em	5	do.	100½ G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u.7.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4 u.10	80 bz
do. III. Em.	4½	do.	90 B
do. IV. Em.	4	do.	80½ B
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	80 bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u.10	91 B
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89 G
do. Wittenberge	3	1/1.	65 B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89 bz G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7.	90 B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser	4	do.	82½ bz
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ bz
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98 G
Oberschl. Lit. A..........	4	do.	84½ B
do. Lit. B..........	3½	do.	75½ G
do. Lit. C..........	4	do.	— —
do. Lit. D..........	4	do.	81½ G
do. Lit. E..........	3½	1/4 u.10	72½ G
do. Lit. F..........	4½	do.	88½ B
do. Lit. G..........	4½	1/1 u.7.	88 G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	90 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	79½ B
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u10	89½ G
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	89½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	95½ G
Rhein-Nahe v. St. gar...	4½	1/1 u.7.	89½ B
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ B
Stargard-Posen	4	1/4 u10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	88½ bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser......	4	1/1.u.7.	84 G
do. II. Ser......	4½	do.	93 G
Thüringer III. Ser......	4	1/1 u.7.	84 B
do. IV. Ser......	4½	do.	93 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb..	4	do.	80 bz
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	96½ B
Dux-Bodenbach	5	1/1.u.7.	74 B
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	83½ B
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	67½ B
do. II. Em.	5	do.	72½ bz G
do. III. Em.	5	do.	71½ B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3.u.9.	281 bz G
do. neue	3	do.	280 bz G
Kronprinz Rudolf-Bahn. .	5	1/4.u10	75½ bz B
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1.u.7.	237 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	99½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	98 B
do. do. v. 1876.	6	do.	98 B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97½ B
do. do. in Silber...	5		75 G
Charkow-Asow	5	do.	79½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81½ B
Charkow-Krementschug .	5	do.	79 G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel...............	5	1/5.u11	79½ B
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	85½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7	79½ G
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	79½ bz
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8	79½ bz B
Moskau-Rjäsan...........	5	do.	85 G
Moskau-Smolensk........	5	1/5.u11	79½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow...........	5	1/4.u10	81½ G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2.u.8.	70½ bz G
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u10	79½ B
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ bz G
do. kleine .	5	do.	80 bz
Warsch.-Wien. Silb.-Prior	5	1/1.u.7	82 G

Wechsel.

				13. Spt.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142⅜bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	141⅝bz	— —
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	151⅜bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150⅝bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24⅜bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81⅜bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	84bz	83⅞bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82⅞bz	82½bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14Thlr. Fuss........	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14Thlr. Fuss........	100 Thlr	2 Mt.	99⅛ G	— —
Petersburg......	100 S.R.	3 Wch.	85bz	84⅞bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84½bz	84bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅝bz	76⅛bz
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111⅜bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	96⅛bz
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100½bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1857	4½	do.	93⅞bz
do. von 1859	4½	do.	93⅞bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅞bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1867	4½	do.	93⅞bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅞bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞bz
do. von 1853	4	do.	83⅞bz
do. von 1862	4	do.	83⅞bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅞bz
Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4.	118⅞bz
Hess. Pr.-Sch. à 40Th.	—	pr. Stück	56bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100⅞bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91bz
do. do.	3½	do.	70⅞bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89 B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	71⅛ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	81⅞bz
Pfandbriefe. Ostpreussische...	3½	24/6 u. 12	70⅞bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	79⅞ B
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87⅛bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	71⅞bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	81⅛bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82⅛ B
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	70⅞bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	79⅞ G
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85⅛bz G
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅞ B
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85⅛bz G
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86⅞bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87⅛ B
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	86bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	84⅞bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	87⅞bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	87bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31⅛bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	103⅛ B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17⅛bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	— —
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	42⅛bz
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	48⅛ B
ManheimerStadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103 B
Schwed. 10Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Die durch ein Versehen gestern falsch gedruckten Wechsel-Course für Wien, Petersburg und Warschau sind oben neben den heutigen berichtigt.

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	88bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49 G
do. National-Anl..	5	do.	56⅛bz G
do. Papier-Rente ..	4½	do.	49⅛bz G
do. Silber-Rente...	—	do.	56⅛bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	74 B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	87⅛bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	77⅞à8⅛bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	62⅛bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62 G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	52⅛à⅛bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83⅞à4bz B
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	365 G
Rumän. Eisenb......	7½	do.	71bz G
Rumänier...........	8	do.	91bz
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7⅞bz
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32⅛ G
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87⅞bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅞bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. •	5	do.	89⅛ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	53⅛ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	135⅛bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	133bz G u. d. [Z.
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69bz G
do. 6. do.	5	do.	81⅛ G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. •	5	do.	89⅛ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79⅛bz
do. do. II. Em.			79⅞bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68 B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68 B
do. do. kleine	4	do.	66bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70⅛bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57⅞bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91⅞ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	41⅛à⅛bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	36⅛bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	106 B
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	136bz
Berlin-Anhalt ..	13 1/15	13 1/15	4	1/1. u. 7.	184bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	69⅞bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	89bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	156⅛ G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	193⅛bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	128⅛bz
Bresl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	112⅛bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100bz G
Brieg-Neisser ...	5 1/15	5½	4	1/1.	93 B
Cöln-Mindener. .	8 1/15	8 1/15	4	do.	118⅞bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	100bz
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	— —
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	85bz
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	61⅞bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85⅛bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	152bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅛bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	204⅞bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅞ G
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	89 B
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	86bz
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	91⅞ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	82 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92⅛bz
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	183bz G
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	166bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅛etwbz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	62bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93⅞bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	98⅛bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114⅛bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	80⅞bz
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	22⅛bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136etwbz B
do. 70%	—	5	5	1/8.	127 B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78⅛ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	— —
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	108⅛bz G
do. do.	5	7	5	do.	109bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 9/100	6	4	1/1. u. 7.	95⅛bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	91bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	101⅛à1à1⅛b
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	50½ B
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅔	4	do.	166 G
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	135⅛bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	73⅞bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	203⅞à4⅛bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	67⅞bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	99⅛bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅔	5	1/5 u 11.	134⅛à3⅞à4⅛
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— — [à⅛b
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4 u 10	92 G
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	58⅛bz G

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	98bz
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 G
do. Kassen-V.	9⅔	9½	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	126 B
do. do. neue					120 G
do. do. 40%					120 G
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	81etwbz
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	113 G
Bremer	5½	5½	4	do.	111 G
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	89 G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103⅛ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	123⅞bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97 B
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6⅛bz
do. Gas......	11	11½	5	1/1.	163bz
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	90etwbz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139⅛bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	135 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	97bz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22⅛bz
Geraer..........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	91⅛ B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108⅛ G
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	94⅛ G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	96⅛bz
Hannöversche ..	4	4⅔	4	do.	91⅛ G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107⅛bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅔	4	2/1.	104⅛ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅛ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	106⅛ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	113⅞bz
Luxemb. do.	7⅔	10	4	1/1.	119bz, neue
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	910 G [107b
Magdeb. Privat.	4	4⅔	4	do.	87 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113⅞bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	40⅛bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					69bz
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	98etwbz
Norddeutsche ..	7½	8 4/10	4	1/1.	129 B
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	104⅛à4à⅛bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	62 B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	175bz G
do. do. B.					195bz
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6 1/10	6 1/10	4	1/1.	100⅞bz
Preussische B...	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	140 B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	90 B
Rostocker	6 3/10	6½	4	1/1 u. 7.	115⅛ G
Sächsische	7 7/10	7½	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	89bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	89⅛bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	76 G
Vereinsb. Hbg..	8½	9 11/35	4	1/1.	114 B
B. Wasserwerke	—	9	—		13⅛ G
do. neue					— —
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85 G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 3397 des Firmenregisters eingetragene Firma
Braune & Sperber
Inhaber Kaufmann Maximilian Julius Braune, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5677:
der Kaufmann (Flanell- und Moltonge-Fabrik) Adolf Keiler zu Berlin, Ort der Niederlassung: Berlin, jetziges Geschäftslokal, Neue Schönhauserstraße 2, Firma: Adolf Keiler,
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 5590 unseres Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:
J. Posnansky
und als deren Inhaber der Kaufmann Israel Posnansky vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Der Kaufmann Philip Strelitz zu Berlin ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Israel Posnansky als Handelsgesellschafter eingetreten und die nunmehr unter der Firma J. Posnansky und Co. bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 2681 des Gesellschaftsregisters eingetragen:
Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:
J. Posnansky & Co.
(jetziges Geschäftslokal: Neue Friedrichsstraße Nr. 19) am 1. September 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:
1) der Kaufmann Israel Posnansky,
2) der Kaufmann Philip Strelitz,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2681 eingetragen.

Der persönlich haftende Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:
Dr. Langmann & Co.
jetziges Geschäftslokal: Neue Friedrichsstraße 24, errichteten Kommanditgesellschaft ist
der Dr. phil. Peter Wilhelm Hermann Langmann zu Berlin.
Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 2682 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist eingetragen:
Nr. 2683. Firma der Gesellschaft: Aktiengesellschaft für Holzarbeit. Sitz der Gesellschaft: Berlin. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft. Das Statut ist notariell am 24. Mai 1869 abgeschlossen und befindet sich in beglaubigter Form Blatt 7 bis 17 des Beilagebandes Nr. 118.
Durch Allerhöchsten Erlaß vom 6. August 1869 hat das Statut die landesherrliche Genehmigung erhalten. Dieselbe befindet sich in beglaubigter Abschrift Blatt 6 des Beilagebandes.
Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Holzarbeiten jeder Art, namentlich Parquets und solcher Gegenstände, welche zur Bau- und Möbeltischlerei, so wie zur Zimmerei gehören, und der Handel mit den hergestellten Fabrikaten und Rohmaterialien.
Die Dauer der Gesellschaft ist auf fünfzig Jahre vom Tage der Eintragung in das Handelsregister ab festgesetzt.
Das Grundkapital ist auf zweihunderttausend Thaler preußisch Courant bestimmt und in zweitausend Aktien, jede zu 100 Thaler, zerlegt. Es kann auf Beschluß des Verwaltungsrathes bis auf vierhunderttausend Thaler in Aktien von je 100 Thaler erhöht werden, jedoch ist vor jeder neuen Emission der Aufsichtsbehörde die Volleinzahlung der bisher emittirten Aktien nachzuweisen.
Die Aktien lauten auf den Inhaber.
Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch
den Preußischen Staats-Anzeiger,
die Berliner Börsen-Zeitung,
die National-Zeitung.
Die Generalversammlungen werden durch zweimalige öffentliche Bekanntmachung, von denen die erste spätestens vierzehn Tage vor dem Versammlungstage erscheinen muß, von dem Direktor berufen.
Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus einem Direktor. Er unterzeichnet im Namen der Gesellschaft und verpflichtet dieselbe, indem er seinen Namen der Gesellschaftsfirma beifügt. Direktor ist der Civil-Ingenieur Hermann Simon zu Berlin.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 11. September 1869 am selben Tage.
Berlin, den 11. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Die Firma Nr. 1 des hiesigen Firmenregisters »Carl Haack«, Inhaber: der Gasfabrikant Carl Georg Friedrich Christian Haack zu Vorstadt Lauenburg, ist durch Erbgang auf den Kaufmann Gustav Carl Cajetan Haack in Lauenburg übergegangen. Zufolge Verfügung vom heutigen Tage ist diese Veränderung des Firmeninhabers unter Nr. 20 des Firmenregisters eingetragen worden.
Lauenburg, den 10. September 1869.
Königlich Preußisches Herzoglich Lauenburgisches Amt.

Nr. 17 H. R. Nach Anzeige vom heutigen Tage sind Philipp Radloff und Georg August Friedrich Himmel von hier Inhaber der dahier bestehenden Firma: Radloff & Co.
Fulda, am 9. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Unter lfde. Nr. 42 des Firmenregisters des Königlichen Amts Braubach ist heute die Firma G. Kremer zu Niederlahnstein und als deren Inhaber der Kaufmann Gregor Kremer daselbst eingetragen worden.
Limburg a. Lahn, den 4. September 1869.
Königliches Kreisgericht I.
Jedeln.

I. Zufolge Erklärung der Theilhaber der zu Illingen mit Zweigniederlassung in Rockershausen unter der Firma:
M. Coblenz u. Compagnie
bestehenden Handelsgesellschaft, vom 18. l. Mts., nämlich:
1) des Marcus Coblenz, Großhändler,
2) des Adolph Kahn, Kaufmann,
beide früher zu Illingen, dermalen zu Rockershausen wohnhaft, ist die vorerwähnte Firma durch gegenseitige Uebereinkunft vom 15ten l. Mts ab erloschen und gehen sämmtliche Aktiva und Passiva derselben an die nunmehr von Adolph Kahn neu gegründete Handelsfirma:
Adolph Kahn zu Rockershausen
über.
II. Auf Anmeldung wurde heute in das hiesige Handelsfirmenregister sub Nr. 630 eingetragen die Handelsniederlassung des Kaufmanns Adolph Kahn zu Rockershausen, unter der Firma
Adolph Kahn
mit dem Sitze zu Rockershausen, welche mit dem 15. l. Mts. begonnen hat.
Saarbrücken, den 18. August 1869.
Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

III. Auf Anmeldung von heute wurde in das Handels-Firmenregister des Königlichen Land- und Handelsgerichts hierselbst sub Nr. 631 eingetragen die Handelsniederlassung des Kaufmanns Ludwig Carl zu St. Johann unter der Firma
L. Carl,
mit dem Sitze zu St. Johann, welche mit dem 1. August l. J. begonnen hat.
IV. Die zu St. Johann wohnenden
1) Albrecht Bonnet, Gas-Direktor,
2) Carl Schindler, Gas-Installateur,
haben unter der gemeinschaftlichen Firma
Bonnet und Schindler
mit dem Sitze zu St. Johann ein Handelsgeschäft seit dem 1. August l. J. gegründet und ist jeder der Theilhaber einzeln befugt, die Gesellschaft zu vertreten.
Die Anmeldung wurde unterm Heutigen sub Nr. 154 des Handels-Gesellschaftsregisters eingetragen.
Saarbrücken, den 19. August 1869.
Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

V. Auf Anmeldung wurde unterm 28. August l. J. in das hiesige Handels-Firmenregister sub Nr. 632 eingetragen die Handelsniederlassung des Kaufmanns Julius Hanau zu Völklingen unter der Firma:
Julius Hanau
mit dem Sitze zu Völklingen, welche mit dem 15. August l. J. begonnen hat.
Saarbrücken, den 1. September 1869.
Der Landgerichts-Sekretär.
Kampers.

VI. Zufolge Beschlusses der General-Versammlung des zu Neunkirchen unter der Firma
Neunkircher Konsum-Verein.
Eingetragene Genossenschaft,
bestehenden Vereins vom 19. Juli l. J. sind an Stelle der ausgeschiedenen früheren Vorstandsmitglieder desselben nunmehr
1) Jakob Kausch, Gastwirth in Neunkirchen, zum Direktor,
2) Ludwig Sesselberg, Güter-Expedient daselbst, zum Stellvertreter des Direktors,

3) Carl Fricke, Ober-Schichtmeister daselbst, zum I. Beisitzer,
4) Julius Glaser, Fuhrunternehmer daselbst, zum II. Beisitzer,
5) August Steimetz, Schlossermeister daselbst, zum III. Beisitzer gewählt worden, und haben dieselben ihre Unterschriften durch Notar Göcke zu Ottweiler unterm 24. August cr. notariell beglaubigt, auf dem Sekretariate des Königlichen Land- und Handelsgerichts hierselbst hinterlegt.

Saarbrücken, den 2. September 1869.

Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

VII. Zufolge Beschlusses der Generalversammlung des zu Grube Dudweiler bestehenden Spar- und Vorschußvereins der Grube Dudweiler-Jägersfreude, eingetragene Genossenschaft, vom 28. August l. J. ist an die Stelle des frühern Kassirers und Buchhalters des Vereins, nunmehr der Sekretär und Schichtmeister Friedrich Unger in Dudweiler zum Kassirer und Buchhalter gewählt und dessen Unterschrift auf dem Sekretariate des Königlichen Land- und Handelsgerichts hierselbst hinterlegt, was bei Nr. 7 des Genossenschaftsregisters vermerkt wurde.

VIII. Zufolge Urtheil des Königlichen Landgerichts hierselbst, zweite Kammer, als Handelsgericht fungirend, vom 26. Juli l. Js., ist der Kaufmann Carl Germann zu St. Johann zum Liquidator der aufgelösten, zu Saarlouis unter der Firma Silberberg & Comp. bestandenen Handelsgesellschaft ernannt und dessen Unterschrift auf dem Sekretariate des Königlichen Land- und Handelsgerichts hierselbst hinterlegt, was bei der betreffenden Nr. 83 des Handelsgesellschafts-Registers vermerkt wurde.

Saarbrücken, den 6. September 1869.

Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

IX. Zufolge Aktes, errichtet vor Notar Trefzer zu Mannheim, vom 28. April 1868 hat sich eine Aktiengesellschaft unter der Firma:

„Verein chemischer Fabriken in Mannheim", mit dem Sitze zu Louisenthal, Gemeinde Völklingen, Kreis Saarbrücken,

gebildet, welche als solche durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 29. Juni 1868 anerkannt worden ist und von des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten Exzellenz vom 17. Juli 1868 die Konzession zum Geschäftsbetriebe in den Königlich preußischen Staaten erhalten hat.

Gegenstand des Unternehmens ist Darstellung und Verkauf chemischer Fabrikate, einschließlich des Handels mit solchen und den zu deren Herstellung erforderlichen Stoffen, so wie auch Betheiligung bei industriellen Unternehmungen, welche die Gewinnung der von dem Verein erzeugten Waaren zum Gegenstande haben — §. 2 der Statuten. —

Die Zeitdauer des Unternehmens ist auf 25 Jahre vom 1. Juli 1854 ab festgesetzt — §§. 21 ff. der Statuten. —

Das Gesellschaftskapital ist auf die Summe von 1,100,000 Gulden süddeutscher Währung festgesetzt und in 1100 Aktien zu je 1000 Gulden zerlegt.

Die Aktien sind auf bestimmte Namen lautend ausgestellt — §. 6 der Statuten. —

Mit der Leitung der Gesellschaft ist ein aus sechs Mitgliedern gebildeter Verwaltungsrath und eine aus zwei Mitgliedern bestehende Direktion nebst einem Ersatzmann beauftragt.

Erster Präsident des Verwaltungsrathes ist gegenwärtig Herr Staatsrath von Geppelt aus Heilbronn; zweiter Präsident Herr Banquier Joseph Hohenemser zu Mannheim.

Gerant und General-Bevollmächtigter der Gesellschaft ist der zu Mannheim wohnende Direktor des Vereins, Herr Dr. Carl Gundelach, mit dem Domicil zu Louisenthal, Gemeinde Völklingen, Kreis Saarbrücken.

Derselbe unterzeichnet, indem er zu der Benennung:

„Die Direktion des Vereins chemischer Fabriken in Mannheim zu Louisenthal"

seine Namensunterschrift beifügt.

Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen für die diesseitigen Staaten in dem Staats-Anzeiger und der Kölnischen Zeitung und sonst für zweckmäßig erachteten Zeitungen.

Die vorgedachte Anmeldung ist unter Nr. 155 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Saarbrücken, den 7. September 1869.

Der Landgerichts-Sekretär
Kampers.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3105] **Konkurs-Eröffnung.**

Königliches Kreisgericht zu Schlochau,
Erste Abtheilung,
den 9. September 1869, Nachmittags 4 Uhr.

Ueber das Vermögen des Fabrikbesitzers G. L. Rodowé zu Eisenbrück ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 9. März d. J. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rentier Bauer hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 23. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 1 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreisrichter Schneller, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 9. Oktober d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

[3122] **Bekanntmachung**

des Termins zur Prüfung der erst nach dem Ablauf der bestimmten Fristen angemeldeten Forderungen.

(Formular 9 der Instr. vom 6. August 1855. §. 30. — Konkurs-Ordnung §. 176.)

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Fabrikanten F. A. Teuber zu Beutengrund hat der Rechtsanwalt Köhler zu Flatow eine Forderung von 30 Thlr. 4 Sgr. nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist

auf den 5. Oktober 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Geschäftszimmer III. des Gerichtsgebäudes anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Neurode, den 7. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.
Der Kommissar des Konkurses.

[3123] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft Krakau & Hesse hier hat die Ehefrau des Kaufmanns Krakau, Hermine geb. Lüder hier, nachträglich eine Forderung von 1681 Thlr. 2 Sgr. 6 Pfg. zur IX. Klasse angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 25. September c., Vormittags 11½ Uhr,

an Gerichtsstelle Domplatz Nr. 9, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Magdeburg, den 3. September 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. von Windheim.

[3137] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen der Seifenhändlerin Friederike Zimmas, in Firma: C. G. Herrmann, hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin auf

den 22. September d. J., Vormittags 9½ Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Gerichtsgebäude, Zimmer Nr. 10, anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypotheken-, Pfand- oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Die Handlungsbücher, die Bilanz nebst dem Inventar und der von dem Verwalter über die Natur und den Charakter des Konkurses erstattete schriftliche Bericht liegen im Gerichtslokale, Zimmer Nr. 25, zur Einsicht der Betheiligten offen.

Halle a. d. Saale, am 8. September 1869.

Königliches Preußisches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.
(gez.) Bertram.

[3128] **Ediktalladung**

in Sachen die Ueberschuldung des Vermögens des Majors a. D. Louis von Baumbach-Freudenthal in Hersfeld betreffend.

Nachdem wiederholter Güteversuch fehl geschlagen ist, wird der förmliche Konkurs erkannt und Termin auf den 27. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, angesetzt, in welchem die Gläubiger ihre Forderungen unter Vorlegung der Beweisstücke bei Strafe der Ausschließung von der Masse anzumelden und zu begründen haben.

Hersfeld, am 8. September 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

[3129] **Dekret**

in Sachen
des J. M. Kremer zu Wiesbaden, Klägers,
gegen
den Richard Macks daselbst, jetzt unbekannt wo? abwesend, Beklagten,
wegen Wechselforderung.

Dem mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesenden Beklagten wird eröffnet, daß, nachdem auf Anrufen des Klägers für dessen Forderung von 200 Thlr. nebst 6 pCt. Zinsen vom 8. Juli l. Js. an und den entstandenen Kosten ihm sechs Leihhauspfandscheine, auf die Summe von 188 Thlr. lautend, ein grün seidenes Kleid und Spitzentuch gepfändet worden sind, ihm überlassen bleibt, gegen diese Pfändung binnen 30 Tagen nach Erscheinen dieses in den öffentlichen Blättern Einwand vorzubringen, widrigenfalls auf Anstehen des Klägers deren Versteigerung verfügt werden wird.

Wiesbaden, den 9. September 1869.

Königliches Amtsgericht II.

[3130] **Heynesche Kuratel betreffend.**

Die Erben der dahier am 6. Februar 1869 verstorbenen Wittwe des Hausvogts im Süsterhause, Zacharias Heyne, Anna Elisabeth, geb. Wilhelm, werden hierdurch aufgefordert, im Termin den 11. Oktober 1869, Vormittags 10½ Uhr, vor unterzeichneter Ge-

richtsstelle ihre Erbansprüche so gewiß anzumelden und zu begründen, widrigenfalls der zur Zeit kuratorisch verwaltete Nachlaß als herrenloses Gut behandelt wird. Zugleich werden etwaige Gläubiger der Wittwe Heyne aufgefordert, ihre Forderungen in dem gedachten Termine Behufs Vervollständigung des Inventars anzumelden.

Cassel, am 26. August 1869.

Königliches Amtsgericht I. Abtheilung II.

[3125]

Der am 1. August 1818 geborene, seit 1851 mit unbekanntem Aufenthaltsorte abwesende Jakob Breithecker von Frickhofen, so wie dessen etwaige Leibes- oder Testamentserben werden nach §. 9 des Edikts vom 21. Mai 1781 hierdurch aufgefordert, innerhalb 90 Tagen vom ersten Erscheinen dieser Aufforderung in öffentlichen Blättern an gerechnet, das seither kuratorisch verwaltete, 65 Thlr. betragende Vermögen persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches, so wie das dem Abwesenden später noch zufallende Vermögen den Präsumtiverben vorerst nutznießlich gegen Kaution, nach Ablauf von 15 Jahren aber zum Eigenthum überlassen werden wird.

Limburg a. Lahn, 4. September 1869.

Königliches Kreisgericht I.

Jeckeln.

[3107] Ediktalladung.

Das Vermögen des unbekannt wo abwesenden Wagners Johann Heinrich Raß von Mengsberg ist überschuldet.

Es haben deshalb die Gläubiger ihre Forderungen in dem auf den 4. Oktober laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr, Contumazirzeit bestimmten Termine summarisch anzumelden, in welchem sodann alsbald zum Zwecke der Abwendung des förmlichen Konkurses die Güte zwischen denselben versucht werden soll. Die nicht erscheinenden Chirographar-Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie als dem Beschlusse der Mehrzahl der erscheinenden Gläubiger beitretend angesehen werden.

Die Gläubiger haben sich in diesem Termin über die Beibehaltung des bis dahin vorläufig bestellten Kurators zu erklären. Ein etwa zu Stande kommender Vergleich wird lediglich durch Anschlag und durch den »Boten an der Schwalm« publizirt.

Treysa, am 3. September 1868.

Königliches Amtsgericht.

Fuchs.

[3144]

Dem Christian Becker von Michelbach, dermalen mit unbekanntem Aufenthalte in Amerika, wird aufgegeben, sich binnen 2 Monaten, vom ersten Erscheinen dieses in öffentlichen Blättern an gerechnet, über die Antretung der ihm durch den Tod seiner mütterlichen Großmutter — Wittwe des Jacob Born von Eschbach — anerfallenen Erbschaft (der ganze Nachlaß besteht nur in ca. 15. Thlr. taxirten Mobilien) dahier zu erklären, widrigenfalls er bei der Regulirung dieses Nachlasses nicht berücksichtigt werden kann.

Usingen, 30. August 1869.

Königliches Amtsgericht II.

[3145]

Die mit unbekanntem Aufenthaltsorte abwesenden Peter Pauly, Johannes Pauly und Andreas Pauly, sämmtlich von Hasselborn, werden aufgefordert, sich binnen zwei Monaten vom ersten Erscheinen dieser Verfügung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, über den Antritt der ihnen durch das Testament ihres Vaters Conrad Pauly zu Hasselborn anerfallene Erbschaft dahier zu erklären, widrigenfalls sie bei der Regulirung des Nachlasses desselben unberücksichtigt bleiben werden.

Usingen, den 6. September 1869.

Königliches Amtsgericht II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[3136] Bekanntmachung.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 29. v. Mts. ist zur öffentlich meistbietenden Verpachtung der Nutzung des Bernsteinregals durch Tauchung vermittelst künstlicher Apparate in der Ostsee vorlängs des Strandes bei Gut und Dorf Gr. Dirschkeim, Königl. und Privat-Antheil Brüsterort und Kl. Kuhren für die Zeit bis zum 31. Mai 1879, ein anderweiter Termin auf

Mittwoch, den 3. November c., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Regierungsgebäude vor dem Herrn Regierungs-Rath Putzrath angesetzt worden.

Dieser Termin kann zufolge neuerer Bestimmungen unter Umständen schon nach Ablauf einer Stunde geschlossen werden. Die Uebergabe der Strandstrecken vorlängs des Dorfes Gr. Dirschkeim und des Dorfes Kl. Kuhren wird demnächst nach Vollziehung des Kontrakts erfolgen, wogegen die zur Zeit noch in Pacht befindlichen Strandstrecken vorlängs Gut Gr. Dirschkeim, Königl. und Privat-Antheil Brüsterort erst am 1. Juni 1870 dem Pächter zur Nutzung übergeben werden.

Das Minimum des Pachtgeldes ist außer den vom Pächter unentgeldlich zu übernehmenden andern Verpflichtungen, wie solche in den, dem Pachtvertrage zu Grunde zu legenden Bedingungen näher bezeichnet sind, für jeden Arbeitstag auf den Betrag von 30 Thlrn. mit der Maßgabe festgesetzt, daß der Jahrespachtzins mindestens für volle 120 Tage entrichtet werden muß, sowie daß nicht mehr als 50 Taucherapparate (Luftpumpen) mit je 2 Tauchern gleichzeitig in Anwendung gebracht werden dürfen.

Die Kaution, welche im Bietungstermine deponirt werden muß, beträgt 5000 Thlr. und ist außerdem der Nachweis eines eigenthümlichen und disponiblens Vermögen von 15,000 Thlrn. erforderlich.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation und die Situationszeichnung können in unserer Domänen-Registratur eingesehen werden.

Königsberg, den 10. September 1869.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Holz-Verkauf. Am Dienstag, den 21. September d. J., Vormittags 10 Uhr, im Lokal des Gastwirths Busse zu Joachimsthal, sollen von dem diesjährigen Einschlage des Forstreviers Grimnitz nachstehend verzeichnete Brennhölzer öffentlich und meistbietend bei freier Konkurrenz verkauft werden: 1) im Schutzbezirk Schorfheide, Jagen 1—23: 1 Klafter Eichen-Reiser I., 56¾ Klafter Birken-Stubben, ¾ Klftr. Elsen-Kloben, 3 Klftr. Espen-Kloben, 48½ Klftr. Kiefern-Stubben, 6¾ Klftr Kiefern-Reiser I.; 2) im Schutzbezirk Joachimsthal, Jagen 24—44: ½ Klftr. Eichen-Kloben II., 66 Klftr. Birken-Stubben, 1 Klftr. Elsen-Kloben, 7½ Klftr. Elsen-Stubben, 10 Klftr. Kiefern-Knüppel, 230 Klftr. Kiefern-Stubben; 3) im Schutzbezirk Cölln, Jagen 28—62: 4¾ Klftr. Birken-Kloben, 1¾ Klftr. Birken-Knüppel, 1 Klftr. Buchen-Knüppel, ¼ Klftr. Elsen-Kloben, ¾ Klftr. Elsen-Knüppel, 1½ Klftr. Linden- und Weiden-Kloben, 2¾ Klftr. Linden- und Weiden-Knüppel, ¾ Klftr. Linden-Reiser I., ¾ Klftr. Kiefern-Knüppel, 78¾ Klftr. Kiefern-Stubben; 4) im Schutzbezirk Altenhof, Jagen 77. 83. 85b.: 25 Klftr. Birken-Stubben, ¾ Klftr. Kiefern-Kloben, 10¾ Klftr. Kiefern-Stubben; 5) Schutzbezirk Hüttendorf, Jagen 91. 96. 110: ¾ Klftr. Buchen-Kloben, ¼ Klftr. Buchen-Knüppel, 1½ Klftr. Elsen-Kloben, 2½ Klftr. Elsen-Knüppel, 1½ Klftr. Espen-Kloben, ¾ Klftr Espen-Reiser I., 13 Klftr. Kiefern-Knüppel, 11¾ Klftr. Kiefern-Stubben; 6) im Schutzbezirk Ziethen, Jagen 96. 102. 104. 105. 106. 107: 2¾ Klftr. Buchen-Kloben (Knorren), ¾ Klftr. Buchen-Knüppel, 10¾ Klftr. Birken-Kloben, 12 Klftr. Birken-Knüppel, 12¾ Klftr. Kiefern-Kloben, 45¾ Klftr. Kiefern-Stubben, 19¾ Klftr. Kiefern-Reiser I. Die Verkaufsbedingungen sind die für die Holzverkäufe in den Königl. Forsten allgemein üblichen und sollen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Grimnitz, den 9. September 1869. Der Oberförster Staevie.

Bekanntmachung. Donnerstag, den 16. September c., Morgens 9 Uhr, sollen in der Königlichen Münze (Holzgartenstraße 1, 2, 3) einige Centner Kupfervitriol, mehrere Centner Gußstahl, bestehend aus vernichteten Stempeln, Maschinenstücken u. dergl., ferner: gußstählerne und verschweißte Walzen, große Stahlpfropfen mit verschweißtem Eisenringe, Schmiedeeisen, gutes und verbranntes Gußeisen, Rothguß, Kompositionsmetall, Drehspähne, eine Feuerspritze, alte eiserne Oefen, Packfässer und andere Gegenstände, gegen baare Bezahlung, unter der Bedingung sofortiger Abholung meistbietend verkauft werden. Die zu versteigernden Gegenstände sind am Mittwoch, den 15 September, von Morgens 8 bis Abends 6 Uhr zu besichtigen. Die Königliche Münz-Direktion.

Verkauf von Artilleriepferden. Am Mittwoch den 15. September cr., Vormittag 9 Uhr, sollen auf dem Hofe der Kaserne am Kupfergraben circa 70 Dienstpferde gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Königliches Garde-Feld-Artillerie-Regiment.

Bekanntmachung. Am 16. und 17. September cr. werden 192 zum Kavalleriedienst untaugliche Pferde der 2. Garde-Kavallerie-Brigade und des Regiments der Gardes du Corps bei den neuen Ställen des 3. Garde-Ulanen-Regiments vor dem Jägerthor in Potsdam, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Der Verkauf beginnt jedesmal Vormittags 8 Uhr und kommen an jedem Tage die Hälfte der qu. Pferde zum Verkauf.

Potsdam, den 11. September 1869.

Kommando des 3. Garde-Ulanen-Regiments.

Bekanntmachung. Am Mittwoch, den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen in Rathenow auf dem kleinen Reitplatz ca. 60, und am Donnerstag, den 16. d. M., Vormittags 10 Uhr, in Friesack auf dem Marktplatz ca. 14 zum Kavalleriedienst nicht mehr brauchbare Königl. Dienstpferde öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden.

C. O. Schönfelde, den 1. September 1869.

Königl. Brandb. Husaren-Regiment (Zietensche Husaren) Nr. 3.

Bekanntmachung. Am Freitag, den 17. September cr., sollen auf dem Paradeplatz in Schwedt a. O. ca. 15 Stück austrangirte Königliche Dienstpferde gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

1. Brandenb. Dragoner-Regiment Nr. 2.

Pferde-Verkauf. Am Freitag, den 17. September d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen gegen 50 zur Austrangirung kommende Pferde auf dem Mönchskirchhofe in Stendal öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Commando des Westphälischen Dragoner-Regiments Nr. 7.

Weinversteigerung. In der Königlichen Domanial-Kellerei zu Rüdesheim werden Freitag, den 1. Oktober 1869, Mittags 12½ Uhr, der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt: a) Weiße Weine aus den Gemarkungen von Rüdesheim, Eibingen und Aßmannshausen: 2 ganze 2 halbe Stück 1867er, 6 ganze 8 halbe Stück 1868er; b) Rothe Aßmannshäuser Weine: 14 viertel Stück 1867er, 26 viertel Stück 1868er. Die Probenahme an den Fässern findet Freitag den 24. und Mittwoch den 29. September von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr statt. Wiesbaden, den 4. September 1869.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[3109] **Holzlieferung.**

Die Lieferung des Brennholzbedarfs für die hiesigen Königlichen Theatergebäude, aus circa 80 Haufen Kiehnen-Klobenholz bestehend, soll für das Jahr vom 1. Oktober 1869 bis dahin 1870 an den Mindestfordernden im Wege der Submission in Entreprise gegeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind bei dem Herrn Hauspolizei-Inspektor Hoffmeister im Königlichen Schauspielhause einzusehen.

Lieferungslustige werden aufgefordert, ihre versiegelten Offerten unter der Aufschrift »Holzlieferung« bis zum 20. September cr., Vormittags 12 Uhr, im Königlichen Theaterbureau, Französischestraße Nr. 36a., einzureichen.

Berlin, den 8. September 1869.

General-Intendantur der Königlichen Schauspiele.

[3146] **Bekanntmachung.**

Die successive Lieferung der für etwa 660 Landbriefträger der Ober-Postdirektions-Bezirke Hannover und Oldenburg erforderlichen Montirungsstücke, bestehend in Mütze, Beinkleid, Rock und Paletot, soll im Wege des Submissionsverfahrens vergeben werden.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten versiegelt und mit der Aufschrift

»Submission, betreffend die Lieferung von Montirungsstücken für Landbriefträger«

versehen, spätestens bis zum 18. September cr., Vormittags 10 Uhr, an die Ober-Postdirektion in Hannover einreichen.

Die Muster für die anzufertigenden Montirungsstücke liegen bei der unterzeichneten Ober-Postdirektion während der Dienststunden aus. Auch kann daselbst von den Lieferungsbedingungen Kenntniß genommen werden.

Am 18. September cr., Vormittags 11 Uhr, findet die Eröffnung der eingegangenen Offerten bei der hiesigen Ober-Postdirektion statt. Die Auswahl unter den Submittenten bleibt der Ober-Postdirektion nach freiem Ermessen vorbehalten.

Nach erfolgter Wahl des Lieferanten wird mit demselben von jeder der betheiligten Ober-Postdirektionen ein besonderer Kontrakt abgeschlossen werden.

Hannover, den 10. September 1869.

Der Ober-Postdirektor.
Schiffmann.

[3147] **Bekanntmachung.**

Der Schlußtermin zu der in der Bekanntmachung vom 28. v. Mts. ausgeschriebenen Submission auf Lieferung von ca. 940 Mützen, 940 Beinkleider, 580 Dienströcke, 390 Paletots für Landbriefträger wird, statt des 13., auf den 23. d. Mts., 5 Uhr Nachmittags, festgesetzt.

Cassel, den 11. September 1869.

Der Ober-Postdirektor
Riesen.

[2950] **Bekanntmachung.**

Zur Verdingung der für das Jahr 1870 erforderlichen

10,000 Ellen Packleinwand,
15,000 » Stricke,
1000 Pfund Packpapier,
100 » Bindfaden,
25 » Zustechgarn,

haben wir einen Submissions-Termin auf

»den 27. September d. J., Vormittags 10 Uhr,«

anberaumt, zu welchem die Offerten versiegelt mit der Aufschrift:

»Submission auf Emballage-Lieferung«

an uns portofrei einzureichen sind.

Später eingehende Anerbietungen können nicht berücksichtigt werden.

Proben und Bedingungen können in unserem Bureau eingesehen werden.

Düsseldorf, den 28. August 1869.

Königliches Montirungs-Depot.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Bekanntmachung. In der nach §. 8. des Privilegiums vom 6. November 1858 vorgeschriebenen, am 18. v. M. stattgehabten Ausloosung sind folgende im Umlauf befindlichen Königsberger Hafenbau-Obligationen gezogen: zu 500 Thlr. die Nr. 7, 26, 56, 63 und 108; zu 100 Thlr. die Nr. 205, 226, 254, 278, 310, 338, 348, 361, 369, 390, 414, 444, 481, 492, 499, 538, 540, 568, 571, 580, 706, 807 und 808. Die Inhaber dieser Nummern werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung dieser Königsberger Hafenbau-Obligationen, nebst den dazu gehörenden Talons, den Nennwerth der Obligationen vom 2. Januar 1870 ab von unserer Hauptkasse in Empfang zu nehmen. Zugleich wird der unbekannte Inhaber der Königsberger Hafenbau-Obligation Nr. 224 über 100 Thlr., welche nach unserer Bekanntmachung vom 19. August 1868 ausgeloost und vom 2. Januar cr. ab nicht mehr verzinset wird, hierdurch wiederholt aufgefordert, den Nennwerth derselben gegen Quittung und Einlieferung der Obligation nebst Talon baldigst bei unserer Hauptkasse in Empfang zu nehmen.

Königsberg, den 3. September 1869.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Berlin-Hamburger Eisenbahn. Betriebs-Einnahmen pro August 1869: Transport-Einnahmen für Personen 2c. ca. 127,756 Thlr., bis ult. August 741,812 Thlr. Transport-Einnahmen für Güter 217,951 Thlr., bis ult. August 1,554,741 Thlr. Anderweite Einnahmen 19,538 Thlr., bis ult. August 73,991 Thlr. Summa 363,245 Thlr., bis ult. August 2,370,544 Thlr. Dagegen pro 1868: 324,210 Thaler, bis ult. August 2,255,097 Thlr. Mithin pro 1869 mehr: 39,035 Thlr., bis ult. August 115,447 Thlr.

[3139] **Betriebs-Einnahme.**

a) Bergisch-Märkische einschließlich der Hessischen Nordbahn und ohne die Ruhr-Sieg-Eisenbahn.

	Personen-Verkehr. Thlr.	Güter-Verkehr. Thlr.	Extraordinarien. Thlr.	Summa. Thlr.	Gesammt-Einnahme bis ult. August c. Thlr.
1869 im August....	227,700	557,450	34,815	819,965	6,029,230
1868 » »	192,852	483,407	34,483	710,742	5,246,959
also in 1869 mehr.	34,848	74,043	332	109,223	782,271

b) Ruhr-Sieg-Eisenbahn.

	Personen-Verkehr. Thlr.	Güter-Verkehr. Thlr.	Extraordinarien. Thlr.	Summa. Thlr.	Gesammt-Einnahme bis ult. August c. Thlr.
1869 im August....	13,700	109,000	6,000	128,700	998,246
1868 » »	12,276	99,334	6,000	117,610	911,632
also in 1869 mehr.	1,424	9,666	—	11,090	86,614

Elberfeld, den 10. September 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[3112]

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.

Vom 15. September d. J. ab wird der gesammte Personen- und Eilgut-Verkehr der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn hierselbst nach dem provisorischen Bahnhofe in der Flottwellstraße verlegt.

In der Verlängerung der Linkstraße ist eine neue Brücke über den Kanal erbaut, über welche von dem Potsdamer Thore her der nächste Zugang zum Bahnhofe stattfindet.

Der Eingang zur Billet-Verkaufshalle im provisorischen Empfangshause befindet sich in dem großen Mittelportale der Lützowstraße gegenüber.

Der Frachtgüter-Verkehr verbleibt bis auf Weiteres auf dem bisherigen Bahnhofe.

Berlin, den 7. September 1869.

Das Direktorium.

[3156]

Aktiengesellschaft für Holzarbeit zu Berlin.

Die Herren Aktionäre der Aktiengesellschaft für Holzarbeit zu Berlin werden hierdurch zu einer General-Versammlung auf

Donnerstag, den 30. September dieses Jahres, Nachmittags 6 Uhr,

in das Geschäftslokal Haidestraße 57 eingeladen.

Einziger Gegenstand der Tagesordnung ist:

Die Genehmigung der General-Versammlung zum Ankauf des Besitzthums der zu Berlin bestehenden und zur Zeit in Liquidation befindlichen Fabrikgesellschaft für Holzarbeit »C. Neuhaus«.

Berlin, den 14. September 1869.

Aktiengesellschaft für Holzarbeit.

Der Direktor:
H. Simon.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 216. Berlin, Mittwoch den 15. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den Ober-Regierungs-Rath Robert Eduard von Hagemeister zu Stralsund zum Landdrosten; und

Den Professor am Gymnasium zu Frankfurt a. M. Dr. Johann Julius Baumann zum ordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität zu Göttingen zu ernennen;

Den Kreisgerichts-Direktor Kowallek zu Cottbus in der Eigenschaft als Direktor an das Stadt- und Kreisgericht in Danzig zu versetzen; sowie

Dem Polizei-Sekretär und Rendanten Karl August Schütz zu Königsberg i. Pr. den Charakter als »Rechnungs-Rath« zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann P. Jörgensen zu Korsör und den Kaufmann C. W. Löhr zu Fridericia zu Konsuln des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Dem Herrn James Park aus Indiana ist Namens des Norddeutschen Bundes das Exequatur als Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika für Aachen ertheilt worden.

Der bisherige Militär-Intendantur-Sekretär Friedrich Otto Puhlmann ist zum Geheimen revidirenden Kalkulator bei dem Rechnungshofe des Norddeutschen Bundes ernannt worden.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma »Aktienbrauerei Friedrichshain« mit dem Sitze zu Berlin errichteten Aktiengesellschaft.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 4. September 1869 die Errichtung einer Aktiengesellschaft unter der Firma »Aktienbrauerei Friedrichshain« mit dem Sitze zu Berlin, so wie deren Statut vom 12., 17. Juli und 6. August 1869 zu genehmigen geruht. Der Allerhöchste Erlaß nebst dem Statute wird durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin bekannt gemacht werden.

Berlin, den 10. September 1869.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
Im Auftrage: Moser.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Mit Allerhöchster Genehmigung ist der Probst von Berlin, Ober-Konsistorial-Rath Dr. Brückner, zum ordentlichen Honorar-Professor bei der theologischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt worden.

Personal-Veränderungen in der Armee.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 4. September. v. Knobloch, Major a. D., zuletzt Rittm. und Esc. Chef im 2. Hess. Hus. Regt. Nr. 14, in der 1. Gend. Brig. angestellt. v. Apell, Pr. Lt. aggr. der 3. Ing. Insp., in diese Insp. einrangirt. Rochs, Wollmar I., Thielsch, Ronneberg, Pr. Radziwill, außeretatsm. Sec. Lts. von der 1. Ing. Insp., Neumann I., Beyer, Frhr. Gans Edler zu Putlitz, v. Gizycki, außeretatsm. Sec. Lts. von der 2. Ing. Insp., Schwartze, Pott, Hoffmann II., Bar. v. Roberts, Mathieu II., außeretatsmäßige Sec. Lts. von der 3. Ing. Insp., Tappen, Wölke, Liebheit, außeretatsm. Sec. Lts. von der 4. Ing. Insp., zu Ing. Off. ernannt. Wollmar I., Pr. Radziwill, Sec. Lts. von der 1. Ing. Insp., zum Garde-Pion. Bat. versetzt. v. Schmeling, Major und Battr. Chef in der 2. Art. Brig. als Abtheil. Commdr. in die 7. Art. Brig. versetzt. v. d. Dollen, Hauptm. in der 2. Art. Brig., zum Battr. resp. Comp. Chef ernannt. Wittcke, überzähl. Hauptm. in ders. Brig., in die vakante Hauptms. Stelle eingerückt. Pauli, Sec. Lt. in derselben Brigade, zum Pr. Lt. befördert. Laube, Hauptm. in der 4. Art. Brig., zum Battr. resp. Comp. Chef ernannt. Unger, Pr. Lt. in derselben Brigade, zum Hauptmann, Oberg, Sec. Lt. in derselben Brigade, zum Prem. Lt. befördert. Caspari, Major und Batterie-Chef in der 9. Art. Brigade, als Vorstand des Art. Depots zu Hannover in die 7. Art. Brigade versetzt. Mente, Reiche, Hauptleute in der 9. Art. Brigade, zu Batterie- resp. Compagnie-Chefs ernannt. Pietsch, Sec. Lt. in ders. Brigade, zum Pr. Lt. befördert. Leo, Pr. Lt. in der 6. Art. Brig., unter Belassung in seinem Kommando als Adjut. der 4. Art. Insp. und Versetzung in die 9. Art. Brig., zum Hauptm. befördet. Ulffers, Pr. Lt. in der 9. Art. Brig., in die 5. Art. Brig. versetzt. Zwirnemann, Major und Abth. Commdr. in der 11. Art. Brig., in gleicher Eigenschaft in die 8. Art. Brig., Schmeltzer, Major à la suite des Hannov. Feld-Art. Regts. Nr. 10 und etatsm. Lehrer an der vereinigten Art. und Ing. Schule, als Abtheil. Commdr. in die 11. Art. Brigade, Richter, Hauptmann und Battr. Chef in der 9. Artillerie-Brigade, unter Stellung à la suite des Schleswig-Holsteinschen Feld-Artillerie-Regiments Nr 9, als etatsm. Lehrer zur vereinigten Art. und Ing. Schule versetzt. Reinsdorff I., Hauptmann in der 10. Art. Brig. und kommandirt als Lehrer an der vereinigten Artill. und Ing. Schule, zum Mitgliede der Artill. Prüf. Komm. ernannt. Rautenberg, Major à la suite des Niederschles. Fest. Art. Regts. Nr. 5 und etatsm. Mitgl. der Art. Prüf. Komm., ein vom 18. Juni 1869 datirtes Patent seiner Charge verliehen. Hagemeier, gen. v. Riebelschütz, Pr. Lt. in der 11. Art. Brig., in die 6. Art. Brig., Loof, Pr. Lieut. in der 6. Artill. Brig, unter Belassung in seinem Kommando als Adjutant der 10. Artillerie-Brigade, in die 11. Artillerie-Brig. versetzt. Brauneck, Rummel, Kanon. in der 8. Art. Brig., Badt, Kanonier in der 11. Art. Brig., zu Port. Fähnrs. befördert. v. Ponickau, Zeugfeuerw. Lieut. im Bereich des Garde-Fest. Art. Regts., in den Bereich des Pomm. Fest. Art. Regts. Nr. 2 versetzt. Seidel, Oberfeuerw. in der 10. Art. Brig., zum Zeugfeuerw. Lieut. im Bereiche des Garde-Fest. Art. Regts. befördert. v. Voigts-Rhetz, Friedrichs, Bockrodt, Villaume, Schultz, v. Wrochem, Heintze, v. Witzleben, Knebel, v. Cranach, v. Broecker, Bürkner, Schmidt, v. Winterfeld, außeretatsm. Sec. Lts. in der Garde-Art. Brig., Schliewen, Morgen, Reichel, Jester, Will, Stitzkowski, Bittcher, Tauscher, Hoffmann, Hamilton, Ziehm, Lescheck, v. Falkowski I, Dieckmann, außeretatsm. Sec. Lts. in der 1. Art. Brig., v. Schütz, Hesse, Hopfe, Furbach, Johr, v. Döhn, Schmidt, Kubale, Hell, Masch, Steffen, außeretatsm. Sec. Lts. in der 2. Art. Brig., Obbarius, Crusius, Kiß, Wolter, Krüger, Ahlers, Borchert, Chales de Beaulieu, Collignon, dieser unter Versetzung in die 6. Art. Brig., Hamel, außeretatsm. Sec. Lts. in der 3. Art. Brig, Steiniger, Beß, v. Westernhagen, Tollkühn, Mittelbach, Köhne, Stecher, Bauerhorst, Schülein, Albrecht, Schmiedicke, Wittcke, außeretatsmäßige Sec. Lts. in der 4. Artillerie-Brigade, Habermann, Gunkel, Beisert, Kaulfuß, Spitzner, Zedler, Frosch, Lambateur, Boemack, Deycks, Bialonski, Braunschweig, Kolewe, Hirte, Plaß, außeretatsm. Sec. Lts. in der 5. Art. Brig., Pietsch, Mantell, v. Grumbkow, Klauenflügel, Freyend, Salzmann, Tülff, Scheche, außeretatsm. Sec. Lts. in der 6. Art. Brig. Rettberg, v. Brause, Bovet, Kämper, Wintgens, Tillessen, Schomler, de Wolff, Jansen, Amecke, Müllensiefen, Drees, Granier, Hoeckner, v. Hantelmann, außeretatsm. Sec. Lts. in der 7. Art. Brig., Boymann, Quoadt

Weyland, Burg II., Kaufmann, Pip, außeretatsm. Sec. Lts. in der 8. Art. Brig., Leser, Oberbeck, Badewig, Graßhoff, Giese, Wagener, Kelbling, Schattauer, außeretatsmäßige Sec. Lts. in der 9. Art. Brig., Teerkorn, Blanck, v. Reckow, v. Kolzenberg, Glubrecht, Chüden, Bluhm, Gericke, Hartmann, Mayer, außeretatsm. Sec. Lts. in der 10. Art. Brigade, Brenning, Kirrnheim, Reitzenstein, Samberg, Albrecht, Hugo, Böhm, Rathgen, v. Decker, außeretatsm. Sec. Lts. in der 11. Art. Brig., sämmtlich zu Art. Offiz. ernannt. v. Broecker, Oberst à la suite des Schles. Feld-Art. Regts. Nr. 6 und Direktor der Art. Schießschule, zum Commandeur des Rhein. Feld-Art. Regts. Nr. 8, Ribbentrop, Oberst-Lieut. à la suite des Garde-Feld-Artillerie-Regiments und Lehrer der Artillerie-Schießschule, zum Direktor der Art. Schießschule, ernannt. Schweitzer, Major und Abth. Commdr. in der 6. Art. Brig., unter Stellung à la suite des Schles. Feld-Art. Regts. Nr. 6, als Lehrer zur Artill. Schießschule versetzt. Bloch v. Blottnitz, Major und Battr. Chef in der 6. Art. Brig., zum Abth. Commdr., v. Gironcourt, Hauptm. in ders. Brig., zum Battr. resp. Comp. Chef, ernannt. Frhr. v. d. Becke, Oberst und Commdr. des Schlesw. Holst. Feld-Art. Regts. Nr. 9, in gleicher Eigenschaft zum Westf. Festungs-Art. Regts. Nr. 7, v. Jagemann, Oberst und Commdr. des Westf. Fest. Art. Regts. Nr. 7, in gleicher Eigenschaft zum Schlesw. Holstein. Feld-Artill. Regt. Nr. 9, versetzt. Bei der Landwehr. Den 4. September. Hay, Sec. Lt. von der Res. des Ostpr. Train-Bats. Nr. 1, von seinem Kommando zur Dienstlst. bei dem Brandenb. Train-Bat. Nr. 3 entbunden. Rach, Vize-Wachtmstr. vom 1. Bat. (Posen) 1. Pos. Landw. Regts. Nr. 18, zum Sec. Lt. der Res. des Ostpr. Train-Bats. Nr. 1, Hockenbeck, Vize-Wachtmstr. vom 1. Bat. (Münster) 1. Westfäl. Landw. Regts. Nr. 13, zum Sec. Lieut. der Reserve des Westfälischen Train-Bats. Nr. 7, befördert. Scupin, Sec. Lieutn. vom Train des 2ten Bats. (Oels) 3. Niederschles. Landwehr-Regiments Nr. 50, in das 1. Bat. (Neisse) 2. Oberschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 23 einrangirt. Scholtissek, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Bromberg) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, zum Sec. Lt. der Res. des Pomm. Pion. Bats. Nr. 2 befördert. Lichtenfels, Sec. Lt. von den Pion. des 2. Bats. (Naumburg) 4. Thür. Landw. Regts. Nr. 72, in das 2. Bat. (Sorau) 2. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 12, Weber, Sec. Lt. von den Pion. des 2. Bats. (Coblenz) 3. Rhein. Landw. Regts. Nr. 29, in das Res. Landw. Bat. Frankfurt a. M. Nr. 80, einrangirt. Schimmelfennig, Vize-Feldw. vom Res. Landw. Bat. Königsberg Nr. 33, zum Sec. Lt. der Res. der 1. Art. Brig., Bieske, Vize-Feldw. vom Res. Landw. Bat. Breslau Nr. 38, zum Sec. Lt. der Res. der 2. Art. Brig., Müller, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Aachen) 1. Rhein. Landw. Regts. Nr. 25, zum Sec. Lt. der Res. der 4. Art. Brigade. Kaiser, Vize-Feldw. vom Res. Landw. Bat. Breslau Nr. 38, Jobst, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Oppeln) 4. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 63, zu Sec. Lts. der Res. der 6. Art. Brig., Schürmann, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Münster) 1. Westf. Landw. Regts. Nr. 13, zum Sec. Lt. der Res. der 7. Art. Brig., Fritze, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Cassel) 1. Hess. Landw. Regts. Nr. 81, zum Sec. Lieut. der Res. der 8 Art. Brig., Eckermann, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Apenrade) des Schlesw. Landw. Regts. Nr. 84, Klopsch, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Rendsburg) des Holst. Landw. Regts. Nr. 85, zu Sec. Lts. der Res. der 9. Art. Brig., Scholl, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Bremen) 1stes Hanseat. Landw. Regts. Nr. 75, Sterner, v. Dehn-Rothfelser, Escherich, Thomas, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Cassel) 1. Hess. Landw. Regts. Nr. 81, Küster, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Fritzlar) dess. Regts., Fischer, Vize-Feldw. vom Res. Landw. Bat. Frankfurt a. M. Nr. 80, Kohlhaas, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Landw. Regts. Nr 87, Haas, Vize-Feldw. vom 1. Batall. (Wetzlar) 2. Nassauischen Landwehr-Regiments Nr. 88, zu Seconde-Lieutenants der Reserve der 11. Artillerie-Brigade, befördert. Runkel, Pr. Lt. von der Art. des 2. Bats. (Grafrath) 8. Westf. Landw. Regts. Nr. 57, unter Beförderung zum Hauptm., in die Kategorie der Res. Off. versetzt und als solcher der 8. Art. Brig. zugetheilt. Rhenius, Sec. Lt. von der Art., bisher beim Res. Landw. Bat. Magdeburg Nr. 36, in das 1. Bat. (Potsdam) 3. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 20, Föst, Pr. Lt von der Art., bisher beim 2. Bat. (Torgau) 4. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 67, in das 2. Bat. (Halle) 2. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 27, Kreyenberg, Sec. Lt. von der Art., bisher beim 2. Bat. (Neuhaldensleben) 3. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 66, in das 1. Bat. (Bitterfeld) 4. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 67, Brinkmann, Sec. Lt. von der Art., bisher beim 2. Bat. (Jülich) 5. Rhein. Landw. Regts. Nr. 65, in das 1. Bat. (Wesel) 5. Westf. Landw. Regts. Nr. 53, Muhs, Sec. Lt. von der Art., bisher beim 1. Bat. (Hamburg) 2. Hanseat. Landw. Regts. Nr. 76, in das 1. Bat. (Schleswig) des Schlesw. Landw. Regts. Nr. 84, Steffen, Pr. Lt. von der Art., bisher beim 1. Bat. (Kiel) des Holsteinischen Landwehr-Regiments Nr. 85, in das 1. Bataillon (Oldenburg) des Oldenburgischen Landwehr-Regiments Nr. 91 einrangirt. Weitzsch, Vize-Feldwebel vom 2. Bataillon (Cosel) 3. Oberschles. Landw. Regts. Nr 62, zum Sec. Lt. bei der Landw. Art. befördert. B. Abschiedsbewilligungen ꝛc. Den 4. September. Frhr. v. Puttkamer, Oberst und Brigadier der 11. Gend. Brig., als Gen. Maj. mit Pens. der Abschied bewilligt. v. Wildowski, Hauptmann in der 1. Gend. Brig., als Major mit Pension nebst Aussicht auf Civilversorgung und der Uniform des Litth. Dragoner-Regiments Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen), der Abschied bewilligt. v. Lilienthal, Oberst und Commandeur des Rheinischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 8, mit Pension und seiner bisher. Uniform der Abschied bewilligt. Bei der Landwehr. Den 4. September. Klehmet, Sec. Lt. von der Art. des 2. Bats. (Stralsund) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2, der Abschied bewilligt. Wichert, Pr. Lt. a. D., zuletzt bei der Art. des 1. Bats. (Tilsit) 1. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 1, die Erlaubniß zum Tragen der Landw. Armee-Unif. ertheilt.

Nachweisung der vom 1. April bis ultimo Juni 1869 zur offiziellen Kenntniß gekommenen Todesfälle von Offizieren und Beamten der Königlich preußischen Armee.

I. Armee-Corps. Gestorben sind: Am 2. Juni 1869: von Holtzendorff, Sec. Lt. im 1. Leib-Hus. Regt. Nr. 1. Am 30. Juni: v. Werder, General der Infanterie, Chef des 3. Ostpr. Gren. Regts. Nr. 4. II. Armee-Corps. Gestorben sind: Am 8. Mai 1869: Steinicke, Sec. Lt. im Res. Landw. Bat. (Stettin) Nr. 34. Am 23. Juni: Goburek, Prem. Lieut. im Reserve-Landwehr-Bataillon (Stettin) Nr. 34 und Intendantur-Assessor beim II. Armee-Corps. III. Armee-Corps. Gestorben ist am 23. Juni: v. Risselmann, Sec. Lt. im Leib-Gren. Regt. (1. Brandenb.) Nr. 8. IV. Armee-Corps. Gestorben sind am 5. Mai: Knüpfer, Zahlmeister im Magdeb. Füs. Regt. Nr. 36. Am 31. Mai: Helbing, Sec. Lt. im 2. Bat. (Mühlhausen) 1. Thür. Landw. Regts. Nr. 31. V. Armee-Corps. Gestorben ist am 1. Juni: v. Ehrenkreutz, Sec. Lt. im 3. Niederschl. Inf. Regiment Nr 50. VII. Armee-Corps. Gestorben ist am 11. Mai: Eichler, Premier-Lieutenant im 1. Bataillon (Soest) 3. Westphälischen Landwehr-Regiments Nr. 16. VIII. Armee-Corps. Gestorben sind: Am 23. April: Kremer, kath. Milit. Geistlicher bei der 16. Division. Am 13. Juni: v. Geißler, Sec. Lt. im Nass. Inf. Regt. Nr. 87. Am 17. Juni: v. Hobe, Pr. Lt. im 3. Rhein. Inf. Rgt. Nr. 29. IX. Armee-Corps. Gestorben ist: Am 10. April: Doering, Zahlm. im Meckl. Gren. Regt. Nr. 89. X. Armee-Corps. Gestorben sind: Am 20. April 1869: von Wendstern, Garnison-Verwaltungs-Insp. in Göttingen. Am 31. Mai: Frhr. v. Malapert-Neufville, Prem. Lt. im 7. Westphäl. Inf. Regt. Nr. 56. Am 27. Mai: Vollers, Hauptmann im Oldenb. Inf. Regt. Nr. 91. Artillerie. Gestorben sind: Am 24sten April 1869: Frodien, Hauptm. in der 2. Art. Brig.. Am 24sten Mai: Brüning, Hauptm. in der 11. Art. Brig. Ingenieur-Corps. Gestorben sind: Am 6. April 1869: Schober, Zahlmstr. im Garde-Pion. Bat. Am 4. Mai: Caspari, Sec. Lt. in der 1sten Ing. Insp.

4proz. vormals Nassauisches Staats-Anlehen von 2,000,000 Fl.

Bei der stattgehabten sechsten Verloosung der Partial-Obligationen des unter Vermittelung des Bankhauses der Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. negociirten 4proz., früher 5proz. vormals Nassauischen Staats-Anlehens von 2,000,000 Fl. d. d. 12. Juli 1859 sind nachverzeichnete Obligationen gezogen worden, und zwar:

A. Zur Rückzahlung am 1. Januar 1870:

Lit. A. à 100 Fl. Nr. 25. 34. 183. 458. 727 und 836.
» B. à 200 Fl. Nr. 31. 207. 438. 449. 538. 658 und 740.
» C. à 300 Fl. Nr. 240 und 421.
» D. à 500 Fl. Nr. 60. 63. 304. 354. 428. 578. 853. 997. 1068. 1074. 1417. 1488. 1531 und 1644.
» E. à 1000 Fl. Nr. 71. 314 und 465.

B. Zur Rückzahlung am 1. Juli 1870:

Lit. A. à 100 Fl. Nr. 204. 399. 436. 609. 679. 909. 935 und 954.
» B. à 200 Fl. Nr. 28. 499. 595. 809. 818. 854 und 969.
» C. à 300 Fl. Nr. 38. 130. 298 und 469.
» D. à 500 Fl. Nr. 235. 246. 292. 802. 803. 1154. 1472. 1632. 1702. 1838. 1841. 2045 und 2057.
» E. à 1000 Fl. Nr. 187. 199 und 232.

Die Inhaber dieser Partial-Obligationen werden hiervon mit dem Bemerken benachrichtigt, daß sie die Kapitalbeträge, deren Verzinsung nur bis zum betreffenden Rückzahlungstermine stattfindet, sowohl bei dem Bankhause der Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., als auch bei der Königlichen Regierungs-Hauptkasse in Wiesbaden, sowie bei jeder Königlichen Regierungs-Hauptkasse, bei der Königlichen Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin, bei der Königlichen Kreissteuerkasse in Frankfurt a. M. und bei den Königlichen Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Lüneburg und Osnabrück gegen Rückgabe der Obligationen und der dazu gehörigen, nicht verfallenen Zinscoupons nebst Talon erheben können.

Restanten.

Rückzahlbar am 1. Juli 1866: Lit. A. Nr. 891.
Rückzahlbar am 1. Januar 1867: Lit. A. Nr. 960 und 968.
» D. Nr. 1364.
» E. Nr. 387.
Rückzahlbar am 1. Juli 1867: Lit. A. Nr. 953.
» B. Nr. 655.
» E. Nr. 254 und 380.
Rückzahlbar am 1. Januar 1868: Lit. D. Nr. 1781.
» E. Nr. 332.

Wiesbaden, den 9. September 1869.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
Graf zu Eulenburg.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 15. September. Se. Majestät der König erwiederten bei dem am Montag, 13. d. Mts., im königsberger Schlosse stattgehabten Diner auf die Ansprache des kommandirenden Generals des I. Armee-Corps, Freiherrn von Manteuffel:

Ich erhebe Mein Glas, um dem ersten Corps Meine Anerkennung für die Art auszusprechen, wie es heute vor Mir erschienen ist. Zugleich trinke Ich aber auch auf das Wohl der Provinz, aus der dieses Corps hervorgegangen ist. Das Armee-Corps und die Provinz

aben zu allen Zeiten, in guten und bösen Tagen, Meinem Hause und dem Vaterlande treue Hingebung und Aufopferung bewährt. Diese Treue und Hingebung hat das Corps in jüngstvergangener Zeit auch mit Ausdauer in ernsten Stunden zu paaren gewußt, und dies giebt Mir Bürgschaft dafür, daß der Geist, welcher einst in Tagen schwerer Prüfung die Provinz in dieser Richtung belebt hat, sich auch wieder bewähren wird, wenn gewichtige Momente an uns herantreten wollten. Somit trinke Ich auf das Wohl des ersten Armee-Corps und der Provinz, und fordere Sie auf, auch Ihre Gläser zu leeren, um Ihre Wünsche mit den Meinigen zu vereinen.

— In der Angelegenheit der Zahlungseinstellung der Lebensversicherungs-Gesellschaft »Albert« in London ist von Seiten der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern unter dem gestrigen Tage ein Erlaß an das hiesige Königliche Polizei-Präsidium gerichtet worden, dessen Inhalt für die Betheiligten von Interesse und Wichtigkeit erscheint. Wir sind in der Lage, diesen Erlaß, im Anschlusse an den in Nr. 210 des »Staats-Anzeigers« abgedruckten Ministerialbescheid, nachstehend mitzutheilen.

Berlin, den 14. September 1869.

Im Verfolge des Erlasses vom 7. d. Mts. eröffnen wir dem Königlichen Polizei-Präsidium, daß nach fernerweiter Anzeige des General-Konsuls des Norddeutschen Bundes in London die Liquidatoren der Lebensversicherungs-Gesellschaft »Albert« von Seiten des zuständigen Gerichts zur Empfangnahme der Prämien ermächtigt sind. Laut der dem gedachten General-Konsul ertheilten Auskunft werden diese Prämien bei der Bank von England deponirt und, falls keine Rekonstruktion der Gesellschaft bis zum 1. Januar k. Js. erfolgen sollte, auf Erfordern an die Einzahler zurückgezahlt. Nach dem Ergebniß der ferneren Erkundigungen des Generalkonsuls ist es entschieden zweifelhaft geworden, ob Prämienzahlungen, welche an andere Personen als an die gerichtlich bestellten Liquidatoren geleistet werden, von dem Gerichte als rechtsgültig angesehen werden würden.

Unter diesen Umständen liegt keine Veranlassung mehr vor, daß die Hauptkasse des Königlichen Polizei-Präsidiums sich noch fernerhin der Asservation eingezahlter Prämienbeiträge unterziehe.

Die Abführung der Prämien wird lediglich der eigenen Entschließung der Betheiligten überlassen bleiben müssen. Wünschen dieselben die Vermittelung des General-Konsulats in London zur Einzahlung an die Liquidatoren in Anspruch zu nehmen, so ist das General-Konsulat dazu bereit. Auch würde der Erleichterung wegen die Zahlung für Rechnung des General-Konsulats an das mit letzterem in Berechnung stehende Bankhaus Meyer Cohn hierselbst (Unter den Linden Nr. 11) erfolgen können.

Das Königliche Polizei-Präsidium wolle hiernach bei ferneren Zahlungsofferten die Interessenten bescheiden, auch ohne Verzug in geeigneter Weise diejenigen, welche dergleichen Einzahlungen geleistet haben, unter Mittheilung des oben bezeichneten Zahlungsmodus, zur Rücknahme der Einlagen auffordern und ihnen die weitere Bestimmung anheimstellen. Endlich wolle das Königliche Polizei-Präsidium das hier zusammengetretene »Komite der Albert-Interessenten« zu Händen des General-Agenten Sydow (Leipzigerstraße Nr. 29) im Verfolge unseres Bescheides vom 7. d. Mts. von Vorstehendem in Kenntniß setzen.

Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten.
Im Auftrage:
(gez.) von Philipsborn.

Der Minister des Innern.
Im Auftrage:
(gez.) Bitter.

An das Königliche Polizei-Präsidium hierselbst.

Königsberg, 13. September. Bei dem heute veranstalteten Provinzialfest, welches durch schlechtes Wetter gestört wurde, ist leider ein Unglücksfall vorgekommen, indem das Brückengeländer des Schloßteichs von dem Andrang der Menge durchbrochen wurde und eine Anzahl von Personen in den Teich fiel.

— 14. September. (W. T. B.) Das bei dem gestrigen Gartenfest durch den Bruch des Brückengeländers herbeigeführte Unglück hat leider Opfer an Menschenleben gekostet. Es sind bis jetzt bereits 38 Leichen aufgefunden worden.

Danzig, 14. September. Zur Anwesenheit Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin theilt die »Westpr. Ztg.« noch Folgendes mit: Derselbe besuchte am Sonntag in früher Morgenstunde die Gräber der hier im Jahre 1806 auf dem Heiligen-Leichnam-Kirchhofe beerdigten Kinder des Prinzen Friedrich Wilhelm Carl von Preußen und begab sich demnächst mit der Eisenbahn nach Dirschau, traf dort mit Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen Albrecht von Preußen zusammen und fuhr dann nach Marienburg, wo derselbe, vom Landrath Parey empfangen, die Marienburg in Augenschein nahm. Viele nach Westpreußen übergesiedelte Mecklenburger waren nach Danzig gekommen, um ihren ehemaligen Landesherrn wiederzusehen.

Hessen. Darmstadt, 14. September. Das heute erschienene »Reg.-Blatt« Nr. 43 enthält: 1) Gesetz, die Folgen der wegen gemeiner Vergehen gegen Militärpersonen erkannten Strafen betreffend. 2) Publikation des Zollvereinsgesetzes, die Sicherung der Zollvereinsgrenze in den von dem Zollgebiet ausgeschlossenen hamburgischen Gebietstheilen betreffend.

Bayern. München, 14. September. (W. T. B.) Der Gemahl der Königin Isabella, Franz von Assisi, ist heute hier eingetroffen, ebenso der österreichische Reichskanzler Graf Beust, welcher bereits Abends nach der Schweiz weiterreist. Der Minister-Präsident Fürst Hohenlohe wird morgen zurückerwartet.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 13. September. Der Kaiser trifft am Mittwoch von Ischl hier ein und begiebt sich mit dem Großherzog Ferdinand von Toscana unverweilt nach Gödöllö.

— Der Minister Graf Potocki hat am Freitag eine Urlaubsreise bis Ende Oktober angetreten. Die bisher von ihm versehene Vertretung des Handels-Ministers, so wie seine Vertretung als Ackerbau-Minister wurde von dem Finanz-Minister Dr. Brestel übernommen.

— (Wien. Z.) Die Rückkehr des Fürsten Metternich nach Paris erfolgt erst nach beendetem Urlaub, zu dessen Abkürzung bis jetzt keine Veranlassung vorliegt.

— Der Kaiser hat die Einführung von Armstreifen als Auszeichnung für diejenigen Unteroffiziere aller Waffengattungen, Branchen und Anstalten genehmigt, welche über ihre gesetzliche Liniendienstpflicht hinaus freiwillig im Präsenzstande verbleiben.

— 14. September. (W. T. B.) Der Fürst von Rumänien ist heute nach München abgereist, von wo sich derselbe nach eintägigem Aufenthalte auf einige Tage nach Schloß Weinburg, Kanton St. Gallen, begeben wird.

Graz, 13. September. Abg. Dr. Schlosser beantragte beim Landtag, daß sich derselbe für Einführung direkter Wahlen in den Reichsrath ausspreche und über die Art der verfassungsmäßigen Durchführung Beschluß fasse.

Klagenfurt, 12. September. Der Landespräsident Baron Kübeck kündigte im Landtage für die nächste Sitzung die Vorlage eines Gesetzes über die Realschulen an.

Czernowitz, 13. September. Im Landtage protestirte Petrino wegen des rumänischen Protokolls; der Landespräsident versprach, schon in nächster Zeit die Beantwortung der Legalitätsfrage wegen des rumänischen Protokolls. Auch die Bauern-Abgeordneten verlangen eine ruthenische Protokollführung.

Frankreich. Paris, 14. September. (W. T. B.) Aus St. Cloud wird gemeldet: Der Kaiser hat eine gute Nacht gehabt. Sein Befinden zeigt andauernd eine fortschreitende Besserung. Um 11½ Uhr Vormittags empfing der Kaiser den Minister des Innern. — Der Empfang Prims wird, wie gestern bereits gemeldet, heute Nachmittags stattfinden.

Spanien. Madrid, 14. September. (W. T. B.) Für die nächsten Tage wird die Veröffentlichung dreier Dekrete erwartet, durch welche der Insel Cuba Kultusfreiheit und das Recht der Begründung selbständiger Kreditinstitute gewährt und ferner der Modus für die Wahl der Cortesdeputirten geregelt werden soll.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 13. September. Der Kaiser hat nach der »Senatszeitung« den Fürsten Schamyl mit seiner ganzen Descendenz in den erblichen Adelsstand des russischen Reichs erhoben.

Statistische Nachrichten.

— Im Bezirke der Handelskammer zu Münster (Stadt Münster, Kreise-Münster, Beckum, Warendorf, Tecklenburg und Steinfurt) waren nach dem Bericht der Handelskammer im Jahre 1868 299 gewerbliche Brauereien im Betriebe, welche 55,456 Scheffel Gerste verbrauchten und 23,841 Thlr. Braumalzsteuer entrichteten. Die 170 Brennereien des Bezirks verbrauchten 70,530 Schfl. Roggen, 29,699 Schfl. Gerste, 858½ Schfl. Kartoffeln und zahlten 90,546 Thlr. Brennsteuer. — Die Steinbrüche bei Ibbenbüren wurden im verflossenen Jahre stark betrieben; es wurden in denselben 438,000 Kbf. Werk- und Bruchsteine gewonnen, die zum großen Theile zu Bauten an der Paris-Venloer Bahn verwendet wurden. Auch der Betrieb der Steinbrüche im Kreise Beckum war sehr lebhaft. Allein auf dem Bahnhofe Beckum wurden täglich 80 bis 100 Waggons Kalk und Kalksteine verladen. — Auf den fiskalischen Kohlengruben zu Ibbenbüren wurden im Jahre 1868 2,051,950 Ctr. Kohlen gefördert, auf der Bleierzgrube Perm bei Langenbeck 18,842 Ctr. Bleierz.

— Im Jahre 1868 hatten nach den im »Brem. Handelsbl.« enthaltenen Zusammenstellungen 23 Lebensversicherungs-Gesellschaften im Gebiete des Norddeutschen Bundes, 5 in Süddeutschland, 9 im ehemaligen Bundesgebiete Oesterreichs und 2 in der deutschen Schweiz ihren Sitz. Bei den im Gebiete des Norddeutschen Bundes domizilirenden Gesellschaften waren Anfangs 1868 240,814 Personen mit 237,455,428 Thlr. Kapital versichert, 60,133 Personen mit 48,180,147 Thlr. Kapital traten im Laufe des Jahres hinzu; Ende des Jahres belief sich der Versicherungsbestand auf 274,978 Personen mit 265,353,203 Thlr. Kapital. Die Einnahmen an Prämien und Zinsen dieser Ge-

sellschaften betrugen im Jahre 1868 10,534,496 Thlr., die Ausgaben für Sterbefälle auf 4088 Policen 8,982,545 Thlr, der Geschäftsfonds 39,951,690 Thlr. In dem ganz oben bezeichneten Gebiete domizilirten im Jahre 1852 nur 12 Gesellschaften mit einem Versicherungsbestande (Ende des Jahres) von 46,980 Personen mit 57,568,913 Thlr. Kapital. Von den einzelnen späteren Jahren zeigen diejenigen von 1858 bis 1868, ein jedes einen Zuwachs gegen das Vorjahr von 8,71 bis 19,03 pCt. der Versicherten und 7,66 bis 15,36 pCt. der Versicherungssumme. Im Jahre 1868 betrug derselbe 13,73 pCt. der Versicherten und 12,32 pCt. der Versicherungssumme. Ende 1868 belief sich der Versicherungsbestand (bei 36 Gesellschaften) auf 400,341 Personen mit 378,697,188 Thaler Kapital. Der Durchschnitt der Versicherungssumme betrug pro Kopf der Versicherten Ende 1868 945 Thaler, 11 Thaler weniger als Ende 1867. Außer der Lebensversicherung betrieben die gedachten Anstalten noch die Versicherung von Begräbnißgeldern (Bestand Ende 1868: 6,921,551 Thlr.), Aussteuern (8,188,806 Thlr.) und Renten (138,470 Thlr. aufgehobene und 573,056 Thlr. zahlbare Renten), außerdem Reiseversicherung, Kinderversorgung, Ueberlebungs-Associationen u. s. w. Die Zahlungen für Sterbefälle im J. 1868 blieben bei einigen Gesellschaften um 552,858 Thlr. hinter den Erwartungen zurück, gingen bei anderen aber um 145,615 Thlr. darüber hinaus, so daß im Ganzen (4,089 330 Thlr.) 407,243 Thlr. weniger als nach den Sterblichkeitstabellen zu erwarten, für Todesfälle zu zahlen waren. Der Geschäftsfonds dieser Gesellschaften erreichte Ende 1868: 50,404,000 Thlr. oder 5,209,212 Thlr., 11 pCt. mehr als Ende 1867.

— Nr. 78 der »Mittheilungen der Großherzoglich hessischen Centralstelle für die Landesstatistik« (August 1869) enthält folgende Artikel: Meteorologische Beobachtungen des Großherzoglichen Katasteramts zu Darmstadt im Jahre 1868. — Vergleichende meteorologische Beobachtungen im Juni 1869. — Tägliche Wasserstände im Januar, Februar und März 1869. — Zahl der Hunde und Ertrag der Hundesteuer im Jahre 1868. Die erstere betrug im Großherzogthum Hessen im Ganzen 26,662 (in der Stadt Darmstadt 1256), welche im Jahre 1868 8703 Fl. 30 Kr. als Steuer einbrachten. — Zahl der Schurf- und Muthscheine, Belohnungen, Permissionen und Konzessionen nach dem Bestand Ende 1868. — Viehstand im Großherzogthum Hessen nach der Aufnahme vom 3. Dezember 1868. Der gegebenen Zusammenstellung zufolge besaß das Großherzogthum zu der angegebenen Zeit im Ganzen: 43,291 Pferde, 287,554 Stück Rindvieh, 187,234 Schafe, 189,011 Schweine, 70,756 Ziegen, 584 Esel und Maulesel und 42,023 Bienenstöcke. Der Kapitalwerth des gesammten Viehstandes betrug im Ganzen 34,106,829 Fl.

— (N. K.) Im Jahre 1868 wurden in den Regierungsbezirken Bayerns diesseits des Rheins 1,758,190 Scheffel Malz versotten und daraus 5,277,374 Eimer Schenkbier, 5,984,036 Eimer Lagerbier, 120,452 Eimer Luxusbier und 418,343 Eimer Weißbier gebraut. Der Malzverbrauch in Oberbayern betrug 499,789 Scheffel, in Mittelfranken 281,989, in Schwaben 257,845, in Niederbayern 249,441, in Oberfranken 185,222, in der Oberpfalz 177,454, in Unterfranken 106,450 Scheffel. Der beiläufige Werth der sämmtlichen produzirten Bierquantitäten entziffert für Schenkbier 29,600,000 Fl., für Lagerbier 38,300,000 Fl, für Luxusbier 886,000 Fl., für Weißbier 1,163,000 Fl.

Kunst und Wissenschaft.

— Von den unter den Auspizien Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen und unter Leitung der hierzu verordneten Kommission (bestehend aus Prof. Dr. J. G. Droysen, dem Direktor der Staatsarchive, Geh. Reg.-Rath Dr. Duncker, und dem Geh. Staatsarchivar und Geh. Archiv-Rath Dr. v. Mörner) herausgegebenen Urkunden und Aktenstücken zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg, über die, soweit sie bis jetzt veröffentlicht waren, bereits in der Bes. Beilage zu Nr. 278 v. 23. Nov. 1867, S. 2 f., eine ausführlichere Mittheilung gegeben ward, ist vor Kurzem der 5. Band, herausgegeben von A. v. Haften, Archivar am Staatsarchiv zu Hannover, erschienen. Derselbe enthält die ständischen Verhandlungen in Bezug auf Cleve-Mark und zerfällt in fünf Abschnitte. Der erste (S. 83—400) hat »den Landtagsabschied von 1649« zum Mittelpunkte; der zweite (S. 401—590) behandelt den »Krieg mit Pfalz-Neuburg« (1651); der dritte (S. 591—770) »die Deputation nach Regensburg und den Exekutionsrezeß von 1653«; der vierte (S. 771—934) den »Nordischen Krieg« 1655—1660; der fünfte endlich (S. 935—1025) »die Rezesse von 1660 und 1661 und die Erbhuldigung im Jahre 1666.« Den Verhandlungen selbst ist eine allgemeine Einleitung (S. 1—82) vorausgeschickt, in welcher die Entwickelung der landständischen Verhältnisse in Cleve-Mark und am Niederrhein bis zum Jahre 1640 zum ersten Male urkundlich dargestellt ist. Ebenso geben den einzelnen Abschnitten noch besondere Einleitungen voraus, welche zugleich eine fast vollständige Uebersicht über den Inhalt des publizirten Aktenmaterials gewähren. Zum Schlusse folgt (S. 1026 bis 1040) ein »Personenverzeichniß.«

— Der Hochaltar der Marienkirche in Danzig, eines der reichsten und großartigsten Schnitzwerke der Spätgothik, wird augenblicklich von dem Bildhauer Wendler zu Berlin restaurirt. Es ist demselben zu diesem Zweck ein Raum im Campo Santo angewiesen worden.

Liegnitz, 9. September. Vor Kurzem haben Eisenbahnarbeiter zwischen Töpferberg und Küstern einen interessanten Fund gemacht. Derselbe besteht, nach der »Schles. Ztg.«, aus 6 Gefäßen verschiedener Größe und einer »Pyramide«. Letztere hat eine Höhe von 6 Zoll, ist vierseitig und jede Seite mißt 2½ Zoll. Man vermuthet, daß diese Pyramiden, welche sehr selten vorkommen (im Berliner Gewerbe-Museum befindet sich ein Exemplar), früher zu Gewichten bei Webstühlen gedient haben mögen, — bei Begräbnissen sind sie dann Frauen und Mädchen ins Grab hineingelegt worden. Inschriften, die man mitunter auf den Pyramiden gefunden, bestätigen, wie es scheint, diese Ansicht.

Krakau, 13. September. (W. T. B.) Die Versammlung polnischer Mediziner und Naturforscher wurde heute durch den Präsidenten des Gelehrtenvereins E. Meyer mit einer Ansprache eröffnet. Aus Galizien und dem Großherzogthum Posen waren Gäste erschienen; auch die Universität Warschau war vertreten. E. Meyer wurde zum Präsidenten und Galenzowsky (Paris) zum Vize-Präsidenten gewählt. Nachmittags findet die Eröffnung der naturhistorisch-medizinischen Ausstellung statt.

— Der artesische Brunnen der Irren-Anstalt zu St. Louis in Amerika, ein in seiner Art berühmtes Werk, ist gegenwärtig bis zu einer Tiefe von 3843 Fuß geführt, liefert jedoch fortdauernd nur salziges Wasser. Man wird deshalb, wie die »Deutsche Bauztg.« berichtet, nicht tiefer bohren, sondern das mit einem Kostenaufwande von circa 38 Dollar per 4½ Zoll gebohrte Loch bis zu einer Tiefe von 1200 Fuß, wo süßes Wasser angetroffen wurde, verstopfen.

Uebersicht der Haupt-Eisenbahn-Verbindungen Berlins durch Courier- und Schnellzüge.

(Erscheint auf Grund der neuesten amtlichen Angaben während der Sommer-Monate am 1. u. 15. jedes Monats. Berlin, 15. Septbr. 1869.

Abgang nach..... Ankunft in.......	**Amsterdam.** über Oberhausen oder Salzbergen.	8. 45 fr. † 7. 45 Ab.• 11 V. † 2. 5 N.•	 11 V.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Basel.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 8. 45 fr. † 5. 40 fr. † 5. 40 fr. †	8. 30 Ab. † 10. 15 Ab.• 7 U. Ab. † 7 U. Ab.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Bremen.**	8. 45 fr. † 6. 4 Ab. †	7. 45 Ab.• 6. 28 fr.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Breslau.**	8. 40 fr.•• 4. 23 Nm.••	11. 5 Ab. † 6. 28 fr. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Brüssel.** über Cöln oder Ruhrort.	8. 45 fr. † 5 U. fr. †	7. 45 Ab.• 10. 15 Ab.• 2. 51 N.• 5. 7 Nm.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Cöln.** über Hannover oder Kreiensen.	8. 45 fr. † 8. 55 Ab. †	7. 45 Ab.• 10. 15 Ab.• 8. 20 fr.• 9. 30 V.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Danzig.**	9. 10 V.•• 10. 22 M.••	11. 15 M.• 9. 49 V.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Dresden.**	7 U. Ab. † 11. 30 Ab. †	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Frankfurt a. M.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 8. 30 Ab. † 8. 28 Ab. † 8. 42 fr. †	8. 45 fr. † 10. 15 Ab.• 9. Ab. † 10 U. V.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Genf.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr. † 8. 45 fr. † 3. 28 N. † 3. 28 N. †	8. 30 Ab. † 10. 15 Ab.• 2. 35 N. † 2. 35 Nm.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Haag.** über Oberhausen oder Salzbergen.	8. 45 fr. † 7. 45 Ab.• 1. 9 N. † 3. 55 Nm.•	 1. 9 Nm.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Hamburg.**	2. 15 N. † 8. 30 M. †	11 U. Ab.• 5. U. fr.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Kiel.**	2. 15 N. † 12. 5 fr. †	11 U. Ab.• 9. 10 V.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Königsberg i. Pr.**	9. 10 V.•• 2. 4 fr.••	11. 15 M.• 12. 25 N.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Kopenhagen.** über Kiel oder Fride[illegible]a.	2. 15 N. † 10. 35. V. †	11 U. Ab.• 10. 30 Ab.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Leipzig.**	8. fr.• 11. 20 V.•	8. 30 Ab.• 12. Ab.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**London.** über Ostende oder Calais.	8. 45 fr. † 10. 15 Ab.• 5. 40 N. † 3. 55 fr.•	 6. 10 fr.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Lübeck.** direkt oder über Hamburg.	2. 15. N. † 9. 30 M. †	11 U. Ab.• 9. 27 Vm.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**München.**	1. N.• 8. 30 fr.•	10. 30 M. † 9. 40 Ab. †
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Paris.** über Cöln, oder Frankfurt am Main.	8. 45 fr. † 7. 45 Ab.• 10. 15 V. † 9. 5 Ab.•	8. 45 fr. † 10. 15 Ab.• 8. 50 Ab. † 4. 35 fr.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Prag.**	7 U. Ab. † 5. 49 fr. †	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**St. Petersburg.**	9. 10 N.•• 12. 50 N.••	11. 15 M.• 5. 30 N.•
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Stettin.**	8. 45 fr.• 11. 26 V.•	
Abgang nach..... Ankunft in.......	**Stockholm.** über Kopenhagen oder Stralsund.	2. 15 N. † 5 52 N. †	5. 30 N. † nur St. Do. 5. 52 N. † nur Di. Sb.

Abgang nach.....	**Triest.** über Breslau oder Dresden.	8. 40 fr.** 11. 5 Ab.†	7 U. Ab.†
Ankunft in.......		9. 39 A.** 8. 15 Ab.†	8. 15 Ab.†
Abgang nach.....	**Warschau.**	11. 15 Ab.*	
Ankunft in.......		3 U. R.*	
Abgang nach.....	**Wien.** über Breslau oder Dresden.	8. 40 fr.** 11. 5 A.†	7 U. Ab.†
Ankunft in.......		5. 23 fr.** 5. 18 Nm.†	3. 14 Nm.†
Abgang nach.....	**Zürich.** über Eisenach oder Kreiensen.	8. fr.† 8. 45 fr.†	8. 30 Ab.† 10. 15 Ab.*
Ankunft in.......		9. 25 Nm.† 9. 25 Nm.†	10 U. Ab.† 10 U. Ab.*

† Schnellzüge. * Courierzüge. ** Eilzüge.

Telegraphische Witterungsberichte v. 14. Septbr.

St.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M	Temp. R.	Abw v. M	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
6	Trier	331,6	—	9,3	+0,7	SW., stark.	bewölkt, trübe.
7	Moskau ...	330,4	—	9,4	—	Windstille.	heiter.
				15. September.			
6	Memel.....	331,7	−5,3	11,1	+3,0	NW., stark.	bed., Nachts Reg.
7	Königsberg	332,0	−4,2	10,8	+2,0	W., stark.	trübe.
6	Danzig.....	333,0	−3,9	9,9	+1,3	—	bed., gest. Reg.
7	Cöslin	332,6	−3,6	10,0	+1,9	SW., mässig.	bedeckt.
6	Stettin.....	333,1	−2,9	11,4	+3,2	W., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Putbus....	330,4	−4,9	12,2	+2,8	W., stark.	bed., Regen.
»	Berlin	333,2	−3,2	12,0	+4,0	SW., mässig.	ganz trübe. ¹)
»	Posen	332,6	−2,3	10,4	+3,1	WSW., lebhaft.	bedeckt. ²)
»	Ratibor ...	328,1	−2,2	10,0	+3,2	S., mässig.	trübe.
»	Breslau ...	330,7	−2,0	9,7	+2,3	SW., mässig.	bedeckt. ³)
»	Torgau ..	332,2	−2,8	12,1	+4,1	SW., mässig.	bed., gst. Regen.
»	Münster ...	332,7	−2,7	13,2	+3,6	S., mässig.	trübe.
»	Cöln	334,7	−0,9	13,3	+3,2	SW., schwach.	zieml. heiter.
»	Trier......	330,9	−1,8	11,7	+2,9	SW., schwach	heiter.
7	Flensburg .	332,4	—	12,8	—	W., lebh.	bedeckt. ⁴)
6	Wiesbaden	332,9	—	9,6	—	SW., stille.	heiter.
»	Kieler Haf.	333,0	—	12,0	—	SSW., lebhaft.	bez., gest. Reg.
7	Wilhelmsh.	333,3	—	12,4	—	WSW., stark.	bedeckt, st. Reg.
»	Brüssel....	334,3	—	13,0	—	SW., mässig.	bewölkt.⁵)
»	Haparanda.	331,8	—	5,6	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	329,6	—	9,7	—	O., schwach.	bedeckt.⁶)
»	Riga	330,7	—	9,3	—	S., schwach.	bedeckt.
»	Moskau ...	327,3	—	10,8	—	Windstille.	Regen.
»	Stockholm.	331,5	—	7,4	—	Windstille.	bedeckt, Nebel.
»	Skudesnäs.	328,9	—	9,0	—	W., frisch.	bewölkt.
»	Gröningen .	333,3	—	12,9	—	SSW., mässig.	Regen.
»	Helder	332,9	—	13,8	—	S., s. stark.	—
»	Herndsand.	330,8	—	8,3	—	Windstille.	bedeckt, neblig.
»	Christians. .	329,0	—	11,2	—	NO., schwach.	bewölkt.
»	Mandal....	329,9	—	10,2	—	W., lebhaft.	wolkig.
»	Havre	336,0	—	14,4	—	SW., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg.	335,1	—	14,4	—	SW., lebhaft.	regnerisch.
»	St. Mathieu	335,1	—	12,0	—	WSW., schwach.	bedeckt.

¹) Gestern und Nachts Regen. ²) Gestern und Nachts Regen. ³) Seit gest. Regen. ⁴) Gestern und Nachts Regen. ⁵) Regen in Intervallen. ⁶) Nachts und diesen Morgen Regen.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 16. September. Im Opernhause. (161ste Vorst.) Der Maurer. Oper in 3 Akten. Musik von Auber. Hierauf: Robert und Bertrand. Pantomimisch-komisches Ballet in 2 Abtheilungen von Hoguet. Musik von Schmidt. Anfang 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (162. Abonn.-Vorst.) Zum ersten Male: Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: Shool for scandal, von Rudolf Genée. In Scene gesetzt vom Regisseur Fernand.

Besetzung: Joachim Balders, Hr. Berndal. Anna, seine Gattin, Frl. Keßler. Marie, seine Mündel, Frl. Buska. Karl von Steinberg, Joseph von Steinberg, Brüder, Hr. Karlowa, Hr. Friedmann. Florian von Steinberg, ein reicher Fabrikant aus Amsterdam, Hr. Döring. Hofräthin Wendel, Wittwe, Fr. Breitbach. Frau Sekretär Klingelein, Fr. Frieb-Blumauer. Kommissions-Rath Krapf, Hr. Hiltl. Dr. Speiling, dessen Neffe, Hr. Dehnicke. Krakauer, ein jüdischer Mäkler, Hr. Fernand. Guttmann, ein alter Diener des Hauses Steinberg, Hr. Siegrist. Flunker, Hr. von Hoxar. Grund, Hr. Landwehr. Selmer, Hr. Schwing. Schwenk, Hr. Hancke. Franz, Diener bei Joseph von Steinberg, Hr. Thomas. Merk, Emilie, im Dienste der Frau von Wendel, Hr. Lichterfeld, Frl. Heuser. Franziska, Mädchen der Frau Balder, Frl. Ludwig. Die Handlung spielt in einer deutschen Hauptstadt. M.-Pr.

Freitag, 17. September. Im Opernhause. (162. Vorst.) Auf Begehren: Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bildern) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Girod. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. C. Müller. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Ueber einen großen Theil der Billets ist zu Gunsten eines Extrazuges aus Cöthen verfügt worden. Die Billets haben die Bezeichnung »Reserve-Satz«.

Im Schauspielhause. (163. Abonn.-Vorst.) Zum ersten Male wiederholt: Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: Shool for scandal, von Rudolf Genée. M.-Pr.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 15. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr.	Von Sg.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sg.	Bis Pf.	Mittel Thlr.	Mittel Sg.	Mittel Pf.		Von Sg.	Von Pf.	Bis Sg.	Bis Pf.	Mittel Sg.	Mittel Pf.
Weizen Schfl.	2	10	—	3	27	6	2	23	2	Bohnen Metze	7	—	9	—	8	3
Roggen	2	—	—	2	7	6	2	3	11	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	2	6	1	23	2	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	5
Hafer zu W.	1	—	9	1	9	5	1	10	1	Schweine-						
Hafer zu L.	1	3	9	1	10	—	1	6	11	fleisch	5	6	7	—	6	3
Heu Centner	—	20	—	1	—	—	—	25	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	9
Stroh Schck	8	—	—	9	15	—	8	22	6	Kalbfleisch	4	—	6	—	5	—
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	3	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	4
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	3	Eier Mandel	5	9	6	—	5	11

Berlin, 15. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 64—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September, September-Oktober u. Oktober-November 67 Thlr. bez., November-Dezember 67 Thlr., April-Mai —.

Roggen loco —, pr. September u. September-Oktober 51½—51 Thlr. bez. u. Br., 50¾ Thlr. G., Oktober-November 51 Thlr. bez. u. Br., 50¾ G., November-Dezember 50¾ Thlr. bez. u. Br., 50½ G., April-Mai 49¾ Thlr. bez. u. Br.

Gerste, grosse und kleine, à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30 Thlr. pr. 2100 Pfd., pr. September-Oktober 28 Thlr., April-Mai 28¼ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—70 Thlr., Futterwaare 54—61 Thlr.

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12⅔ Thlr., pr. September, September-Oktober, Oktober-November u. November-Dezember 12 7/12 Thlr., April-Mai 12¾ Thlr.

Petroleum loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7⅔ Thlr., Oktober-November 7 11/12 Thlr. bez., November-Dezember 8 1/12 Thlr. bez.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17¼ Thlr. bez., pr. September 16¾ Thlr., September-Oktober 16 5/12 Thlr., Oktober-November 15⅔ Thlr. bez., November-Dezember 15⅓ Thlr. Br., April-Mai 15 7/12 Thlr. Br., 15½ Thlr. G.

Weizen loco ganz ohne Handel, Termine ohne Geschäft. Roggen loco ohne Umsatz, Termine wurden wegen des hohen jüdischen Festtages nur wenig gehandelt. Die Stimmung kann als matt bezeichnet werden. Hafer loco kein Geschäft, Termine ohne Umsatz. Rüböl leblos. Spiritus äusserst wenig beachtet.

Berlin, 14. September. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 62—80 Thlr. nach Qual., pr. 2000 Pfd. pr. September 68 à 67 bez., pr. September-Oktober 68 à 67 bez., Oktober-November 67½ à 67 bez., November-Dezbr. 67½ bez., 67¾ Br., April-Mai 1870 67½ à 67¾ bez. Gekünd. 10,000 Ctr. Kündigungspreis 67½ Thlr. pr. 2000 Pfd.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 49—52½ bez., schwimmend 51½—51¾ bez., pr. diesen Monat 52 à 51½ à 51¾ bez., September-Oktober 52 à 51½ à 51¾ bez., Oktober-November 51½ à 51 bez., November-Dezember 51 à 50½ à 50¾ bez., April-Mai 1870 50¾ à 49¾ à 49¾ bez. Gek. 16,000 Ctr. Kündigungspr. 51¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26—30 Thlr. nach Qual., 26½—28 bez., pr. diesen Monat 28¼ à 28 bez., September-Oktober 28¼ à 28 bez., Oktober-November 28 bez., April-Mai 1870 28¼ à 28 à 28½ bez., Mai-Juni 28½ bez. Gek. 600 Ctr. Kündigungspr. 28¼ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 18½ Sgr. G., September-Oktober 3 Thlr. 18½ Sgr. à 3 Thlr. 18 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 17½ Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 16½ Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 15 Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¾ Br., pr. diesen Monat 12⅔ à 12 7/12 bez., September-Oktober 12⅔ à 12 7/12 bez., Oktober-November 12⅔ à 12 7/12 bez., November-Dezember 12⅔ Br., Dezember-Januar 12⅔ bez., Januar-Februar 1870 12¾ Br., April-Mai 12⅔ à 12¾ bez. Gekündigt 500 Ctr. Kündigungspr. 12⅔ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7⅔ Thlr., Oktober-November 7¾ bez., November-Dezember 7 11/12 bez., Dezember-Januar 8¼ à 8 1/12 bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspr. 7⅔ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16¼ à 16⅚ bez. u. G., 16½ Br., September-Oktober 16⅓ à 16½ bez. u. Br., 16⅚, G., Oktober-November 15⅚ à 15⅔ bez., Br. u. G., November-Dezember 15⅚, à 15⅔ bez., Br. u. G., April-Mai 1870 15¼ à 15⅚ à 15⅚ bez., Mai-Juni 16 bez. Gek. 60,000 Qrt. Kündigungspr. 16⅙ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17¼ à 17⅓ bez.

Königsberg, 14. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: regnerisch. Weizen stiller. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgewicht fester, loco 58, pr. September-Oktober 57⅔, pr. Frühjahr 55½, pr. Mai-Juni 55½ Sgr. Gerste pr. 70 Pfd. Zollgew. unverändert. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgew. fester, loco 29, pr. September-Oktober 28½, pr. Frühj. 28 Sgr. Weisse Erbsen pr. 90 Pfd. Zollgew. 66. Spiritus 8000 pCt. Tr. loco 17⅓, pr. September-Oktober 16½, Frühj. 15⅔ Thlr.

Danzig, 14. September. (Westpr. Ztg.) Auch heute war für Weizen nur ein sehr kleines Geschäft; es wurden 80 Lasten frischer und 10 Lasten alter Weizen schwerfällig untergebracht. Bezahlt alt 130pfd., hellbunt 570, frisch bunt 117—8-, 122pfd. 415, 450 Fl., 126pfd. 460 Fl., 127pfd. 480 Fl., 130pfd. 500 Fl., hellbunt 125—26pfd. 495 Fl., 124pfd. 502½ Fl., 128pfd. 515 Fl., hochbuntglasig 129-, 130—31pfd. 530 Fl., weiss 127pfd. 515 Fl., 131—32pfd. 540 Fl., Sommer 132- bis 133pfd. 495 Fl. per 5100 Pfund. — Roggen etwas fester. Umsatz 70 Lasten. 119—120pfd. 344 Fl., 124pfd. 358 Fl., 124—25pfd. 360, 361½ Fl., 129—30pfd. 382½ Fl. per 4910 Pfd. — Auf Frühjahrs-Lieferung ist 122pfd. zu 347½ Fl., auf Oktober-November 122pfd. 350 Fl. pr. 4910 Pfd. verkauft. Kleine Gerste 109—10pfd. 260 Fl., 108pfd. 262 Fl., grosse 114—15pfd. 291 Fl. per 4320 Pfund. — Hafer 180 Fl. pr. 3000 Pfd. — Weisse Erbsen 405 Fl. pr. 5400 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 15. September, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—74, September-Oktober 71½ Br., Frühjahr 70½ bez. Roggen 48½—53, September-Oktober und Oktober-November 51, Frühjahr 49½ Br. Rüböl 12⅙ Br., September-Oktober 12⅙, April-Mai 12⅙ Br. u. G. Spiritus 17⅓ bez., September-Oktober 16⅚ G., Frühjahr 15⅚ Br. u. G.

Posen, 14. September. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. September 47⅛, September-Oktober 47⅛, Herbst 47⅛, Oktober-November 46⅛, November-Dezember 45⅛. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gek. 6000 Quart, pr. September 15⅓, Oktober 15⅓, November 14⅔, Dezember 14⅓, April-Mai im Verbande 15.

Magdeburg, 14. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 58 bis 66 Thlr. Roggen 53—56 Thlr. Gerste 40—52 Thlr. Hafer 29—35 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare höher bezahlt, Termine fester. Loco ohne Fass 17⅔ à ¾ Thlr., Septbr. 17⅓ Thlr., September-Oktober 16¼ Thlr., Oktober-November 16⅛ Thlr., November-Dezember 15⅚ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16⅓ Thlr.

Cöln, 15. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Regenwetter. Weizen nominell, hiesiger loco 7, fremder loco 6.22½, pr. November 6.21, pr. März 6.22. Roggen stille, loco 5.15, pr. November 5.17, pr. März 5.17½. Rüböl stille, loco 14⁹/₁₀, pr. Oktober 14, pr. Mai 14³/₁₀. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 14. September, Nachmittags — Uhr — Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr stille. Roggen auf Termine fest. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 120½ Bankothaler Br., 119½ G., pr. September-Oktober 120 Br., 119 G., pr. Oktober-November 119½ Br., 119 G., pr. April-Mai 119 Br., 118 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 90 Br., 89 G., pr. September-Oktober 88 Br., 87½ G., pr. Oktober-November 87½ Br., 87 G., pr. April-Mai 84½ Br., 84 G. Hafer matt. Rüböl flau, loco 26⅞, pr. Oktober 26⅛, pr. Mai 26⅞. Spiritus höhere Forderungen, loco 23½, pr. September 23½, pr. September-Oktober 23, pr. Oktober-November 22. Kaffee bei sehr grossem Vorrathe matt. Zink leblos. Petroleum sehr fest, besonders loco, loco 15½, pr. September 15, pr. September-Dezember 15½. — Regen.

Bremen, 14. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco und Termine 6⅚ à 6⅞. Aufgeregt bei wachsendem Umsatz.

Pesth, 14. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Fester. Banater Weizen 83pfd. 4.50, 85pfd. 5.00, 88pfd. 5.40. Roggen ruhig, 3.10 à 3.20. Hafer unverändert, 1.85 à 1.95.

Amsterdam, 14. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen und Roggen loco geschäftslos. Roggen pr. Oktober 209, pr. März 205. Raps pr. Okber 78. — Regenwetter.

Antwerpen, 14. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen sehr fest.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco und auf Termine 56½. Sehr fest.

London, 14. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petersburger Lichttalg pr. September-Oktober 47½ à 47⅔.

London, 15. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 8560, Gerste 500, Hafer 8850 Quarters. Sehr ruhig, ziemlich stetig.

Hull, 14. September. (Wolff's Tel. Bur.) (Getreidemarkt.) Von englischem Weizen ziemlich starke Zufuhren, ausgezeichnet gute Waare erlangte volle Preise, feuchte wurde 2 Sh. niedriger verkauft. Gerste und Bohnen fest. Hafer 6 d. höher.

Liverpool, 14. September, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz. Flau.

Middling Orleans 13⅛, middling Amerikanische 13⅛, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10⅛, middling fair Dhollerah 9⅞, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8⅛, New fair Oomra 10⅛, Good fair Oomra —, Pernam 13⅛, Smyrna 11, Egyptische 13⅞, landende Oomra 10⅛, Mai Dhollerah —.

Liverpool, 14. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. In Weizen beschränktes Geschäft; es wurden kaum die letzten Dienstagspreise erzielt. Handel in Mehl schleppend. Mais 6—9 d. niedriger.

Liverpool, 14. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 3000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Sehr flau.

Middl. Orleans 13⅛, middl. Amerikanische 13⅛, fair Dhollerah 10⅛, fair Bengal 8⅛.

Liverpool, 15. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 4000 Ballen, Tagesimport — Ballen, davon ostindische 1313. Weichend.

Manchester, 14. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17⅛ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14⅞ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17⅛ d.
40r Mayoll	16⅞ d.
60r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17⅞ d.
40r Mule, für Indien und China passend	19⅛ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert	138.
do. gewöhnliche gute Makes	120½.
34r inches ¹⁵/₁₆ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	165.

Sehr flau und geschäftslos.

Paris, 14. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 102.50, pr. November-Dezember 103.50, Januar-April 104.00. Mehl pr. September 61.25, pr. November-Dezember 62.50, pr. Januar-April 63.25. Spiritus pr. September 62.50. — Wetter unbeständig.

St. Petersburg, 14. September, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56, pr. August 1870 56⅛. Roggen loco 7⅛, pr. September 7⅛. Hafer pr. September 5. Hanf loco 38⅛. Hanföl loco 5, pr. Juni 1870 4.85.

Lissabon, 13. September. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Berichten aus Rio de Janeiro, die bis zum 23. August reichen, betrugen die Abladungen an Kaffee seit letzter Post nach der Elbe und dem Kanal 8700, nach der Ostsee 3400, nach Nordamerika 53,100, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 17,200, Vorrath 100,000 Sack. Good first 7200 à 7400 Reis. Cours auf London 18½ à 18⅞ d. Fracht nach dem Kanal 20 Sh. Abladungen von Santos nach der Elbe und dem Kanal 5700 Sack.

New-York, 14. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 32½. Zucker —. Mehl 6 D. 50 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32½. Havannazucker No. 12 12⅛. Schlesisches Zink 6⅛ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ⅛.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 15. September. Von der heutigen Börse lässt sich fast gar nichts sagen; sie war auf die auswärtigen Notirungen matter, das Geschäft aber fast Null. Des jüdischen Festtages wegen war die Börse sehr schwach besucht und auch die wenigen Anwesenden schienen keine Lust zum Geschäft zu haben. Alle Effektengattungen blieben so still, dass nicht einmal von einer bestimmten Tendenz die Rede sein kann. Russische Effekten waren fest, Prämienanleihen auf petersburger Notirungen stark gewichen, aber belebt; auch Nicolai-Obligationen wurden ziemlich viel gehandelt. Oesterreichische Fonds fest, 1864er Loose höher. Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 5½ Brief.

Frankfurt a. M., 14. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 244½, 1860er Loose 77⅛, Staatsbahn 360, Lombarden 235⅛, Silberrente 56⅛, Galizier 236⅛, Amerikaner 87⅛.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 105. Berliner Wechsel 104⅛. Hamburger Wechsel 88. Londoner Wechsel 119⅛. Pariser Wechsel 95⅛. Wiener Wechsel 98. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 63⅛. Oesterreich. Nationalanlehen —. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87⅛. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 706. Oesterreichische Kreditaktien 243. Darmstädter Bankaktien 308. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 357½. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 136½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 55⅛. Bayerische Prämienanleihe 104½. Neue Badische Prämienanleihe 101⅛. Badische Loose —. 1854er Loose 71½. 1860er Loose 77⅛. 1864er Loose 110⅛. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 211⅛. Russische Bodenkredit 81⅛. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 234. Neue Spanier 26⅛.

Frankfurt a. M., 14. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Effektensocietät. Amerikaner 87, Kreditaktien 241⅛, Staatsbahn 356⅛, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 232½, 1860er Loose 77, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 15. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87, do. —, österreichische Credit-Aktien 243½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 233½, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 357, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn

—, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 237, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 14. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 85. National-Anleihe 56 Oesterreichische Kreditaktien 103½. Oesterr. 1860er Loose 76½. Staatsbahn 750. Lombarden 493. Italienische Rente 51¾ Vereinsbank 113½. Norddeutsche Bank —. Rheinische Bahn 113½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 128. 1866er Russische Prämien-Anleihe 127. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82. Diskonto 4 pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 8½ Sh. bez., Amsterdam 35.80 bez., Wien 92½ bez., Paris 186¾ bez., Petersburg 26½ bez.

Wien, 14. September, Nachm. 12 Uhr 10 Min. (Wolff's Tel. Bur.)

Kreditaktien 254.00, Anglo-Austr. 316.00, Franco-Austr. 109.00, Lombarden 242.75, Napoleons 9.79. Sehr fest

Wien, 14. September. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 59.90. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose —. Bankaktien 725.00. Nordbahn 213.50. National-Anlehen 63.80. Kreditaktien 254.50. Staats-Eisenbahn-aktien-Certifikate 361.00. Galizier 248.50. Czernowitzer 199.50. London 122.30. Hamburg 89.50. Paris 48.75. Frankfurt 101.40. Amsterdam 101.25. Böhmische Westbahn 216.00. Kredit-Loose 160.00. 1860er Loose 94.00. Lombardische Eisenbahn 243.50. 1864er Loose 113.00. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 319.00. Napoleonsd'or 9.83. Dukaten 5.88. Silber-Coupons 120.25. Pardubitzer 160.00.

Wien, 14. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 3. bis zum 9. September 592,456 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 39,920 Fl. ergiebt.

Amsterdam, 14. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

5proz. Metalliques Lit. B. —. 5proz. Metall. —. 2½proz. Metalliq. 22½. Oesterreich. Nationalanleihe 5[illegible]. Oesterreich. 1860er Loose 468. Oesterreich. 1864er Loose 112. Silberanleihe 57½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 46½. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz — 5proz. Russen VI. Stieglitz 76½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 256. Russische Prämienanleihe von 1866 250. Russische Eisenbahn 237. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87½.

Londoner Wechsel, kurz 11.97.

London, 14. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur. Flauer.

Consols 92$\frac{11}{16}$ 1prozent. Spanier 26$\frac{11}{16}$. Italien. 5proz. Rente 52$\frac{5}{8}$. Lombarden 20 Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 85½. 5proz. Russen de 1862 87. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 41½. 8proz. rumänische Anleihe 90. 6proz. Verein. St. pr. 1882 82$\frac{11}{16}$.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27½. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11½ Sch. Frankfurt a. M. 121. Wien 12 Fl. 50 Kr. Petersburg 29½.

London, 15. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau. Wetter schön.

(Anfangscourse.) Consols 92$\frac{11}{16}$, Amerikaner 82¼, Italiener 52½, Lombarden 19$\frac{13}{16}$. Türken 41$\frac{7}{16}$.

Paris, 14. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 71.20, Italienische Rente 52,55, Lombarden 497.50, Staatsbahn 757.50, Türken 42.65 fest, Amerikaner 94½. Matt, unbelebt.

Paris, 14 September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt, wenig Geschäft. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 71.20—71.25—70.90—71.00. Italien. 5proz. Rente 52.55. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 746.25. Credit-mobilier-Aktien 210.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 495.00. Lombardische Prioritäten 238.75. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 625.00. Mobilierespagnol —. Türken 42.25. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

St. Petersburg, 14. September, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30$\frac{1}{16}$—29$\frac{15}{16}$.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27$\frac{1}{16}$.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 150½.
do. auf Paris 3 Monat 315—314.

1864er Prämien-Anleihe 168. 1866er Prämien-Anleihe 165½. Grosse Russische Eisenbahn 155½. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 14. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Hoechste Notirung des Goldagios 36½, niedrigste 35½.

Wechsel auf London in Gold 108½, Goldagio 35½, Bonds de 1882 122½, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 110½, Illinois 138, Eriebahn 39½.

Berlin, am 15. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114$\frac{1}{12}$ G	Imperialsp. Pf.	468½ G
Gold-Kronen.	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⁴/₅ bz
Louisd'or....	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	3 6½ G	Leipziger ..	99½ bz
Sovereigns...	6 24½ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ G	Oest. Bankn.	84½ bz
Imperials....	5 18½ G	Russ. Bankn..	76½ bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	82 G
do. II. Em.	4	do.	80 B
do. III. Em.	4½	do.	87½ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	82 B
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 B
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76½ B
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½ B
do. IV. Serie	4½	do.	90½ G
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	87½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ bz
do. Nordb. Fr.-W.......	5	do.	99½ B
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.....	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ G
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	83½ G
do. Lit. C. ..	4	do.	82½ bz
do.	5	do.	99½ bz G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	92 G
do. II. Serie	4	1/4 u10	79½ G
do. III. Serie	4	1/1 u10	79½ G
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	90½ bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	79½ G
Breslau-Schweid.-Freib. ..	4½	1/1 u.7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	— —
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	92 G
do. II. Em.	5	do.	100½ G
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u.7.	— —
do. III. Em.	4	1/4u.10	— —
do. III. Em.	4½	do.	90 B
do. IV. Em.	4	do.	80½ B
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	80½ bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	91 B
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89½ B
do. Wittenberge	3	1/1.	65etwbz
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		90bz B
Magdeburg-Wittenberge .	4½	1/1 u.7.	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	93½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	82½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ B
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	97½ bz
Oberschl. Lit. A.........	4	do.	83½ G
do. Lit. B.........	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.........	4	do.	— —
do. Lit. D.........	4	do.	— —
do. Lit. E.........	3½	1/4u.10	72 G
do. Lit. F.........	4½	do.	— —
do. Lit. G.........	4½	1/1 u.7.	88 G
Ostpreuss. Südbahn......	5	do.	90 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u10	89½ bz
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	89½ bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar...	4½	1/1.u.7.	89½ bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ B
Stargard-Posen	4	1/4u10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	88½ etwbz
Thüringer I. Ser......	4	1/1.u.7.	84 G
do. II. Ser......	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser......	4	1/1u.7.	84 B
do. IV. Ser......	4½	do.	93bz
Wilhelmsb. Cosel-Oderb..	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	97½ G
do. IV. Em.	4½	do.	96½ B
Dux-Bodenbach	5	1/1.u.7.	74etwbz
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	— —
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	67½ B
do. II. Em.	5	do.	73bz
do. III. Em.	5	do.	71½ B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	100½etwbz B
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3.u.9.	281bz
do. neue	3	do.	290 G
Kronprinz Rudolf-Bahn..	5	1/4.u10	76 G
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1.u.7.	237½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3.u.9.	99½etwbz
do. do. v. 1875.	6	do.	98½ bz
do. do. v. 1876.	6	do.	98 B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97½ B
do. do. in Silber...	5		74½ bz
Charkow-Asow	5	do.	79½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81½ B
Charkow-Krementschug ..	5	do.	79 G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel...............	5	1/5.u11	79½ B
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	85½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	79½ G
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	79½ G
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	79½ bz
Moskau-Rjäsan..........	5	do.	86½ bz
Moskau-Smolensk........	5	1/5.u11	79½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1.u7	— —
Rjäsan-Koslow...........	5	1/4.u10	81½ bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2.u.8.	70½ G
Schuja-Ivanovo	5	1/4 u10	79½ bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ bz G
do. kleine.	5	do.	79½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	92½ G

Wechsel.

				14. Spt.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	142½bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	141½bz
Hamburg	300Mk.	Kurz.	— —	151½bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150½bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24¾bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81½bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83⅞bz	84bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82½ B	82½bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅓ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅞ B	85bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84bz	84½bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅞bz	76⅞bz
Bremen	100T.G.	8 Tage.	— —	111½bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	96½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100½bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞bz
do. von 1853	4	do.	83⅞bz
do. von 1862	4	do.	83⅞bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	118½ B
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56 G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100½ G
do. do.	4½	1/1 u. 7	91½bz
do. do.	3½	do.	70⅞bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89 G
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	71⅞ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	82bz
Pfandbriefe. Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do.	4	do.	79½ B
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87½bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	71⅞bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	81½bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82½bz
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A. ...	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	70½bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	79½ G
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85½bz B
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	24/6 u. 12	97 B
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85½bz B
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86½bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87½bz
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	85 B
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	84⅞bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	87½bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	87 G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	31½ G
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	103½bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17½bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	— —
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	41½bz
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	48½ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103 B
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12bz

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅞ à ⅞bz G
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	49 G
do. National-Anl. ..	5	do.	56½ G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	49⅞ G
do. Silber-Rente ...	—	do.	56⅞bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	74 B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	87⅞bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	77½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	64⅞bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	52½bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83½bz B
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	362½bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71bz
Rumänier	8	do.	91bz G
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7⅞bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½ G
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	— —
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. "	5	do.	90etwbz
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	53⅞ B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	133½ à 3bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	130bz G
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69 G
do. 6. do.	5	do.	81½bz B
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. "	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80½bz
do. do. II. Em.			80 B
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68bz
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68½ B
do. do. kleine	4	do.	66 G
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70½etwbz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57⅞ B
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91½ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	41½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ...	—	1	4	1/1.	36etwbz G
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	105½ B
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	135⅞bz
Berlin-Anhalt ..	13⅛	13⅛	4	1/1. u. 7.	184bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	70etwbz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	89bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	157⅞bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	193½ G
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	128½bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	113bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100½ B
Brieg-Neisser ...	5⅙₂	5½	4	1/1.	92½bz
Cöln-Mindener. .	8[illegible]	8⅛	4	do.	118½bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	100bz
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	— —
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅞bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	66½ B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	— —
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	61⅞ G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	86bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	152bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	204½bz
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	86⅞bz G
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	88 B
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	86 B
Ndschl. Zweigb.	3⅞	4½	4	1/1.	91⅞ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	82 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92½bz
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	183bz
do. Lit. B. ...	13⅓	15	3½	do.	166bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	29½bz
do. St.-Pr. ...	5	5	5	1/1. u. 7.	61⅞bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	92½bz G
do. St.-Pr. ...	5	5	5	do.	99bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114bz
do. St.-Pr. ...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	80½bz
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	23bz B
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	136bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	127 B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111bz
do. St.-Pr. ...	4½	7	4½	do.	109bz
do. do.	5	7	5	do.	109 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/1.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴²⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	95⅞ B
Böhm. Westb. ..	5	5	5	do.	90 G
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	101½ G
Löbau-Zittau ...	⅓	2	4	do.	48bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅗	11⅗	4	do.	166 G
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	135⅞bz
Mecklenburger. .	2½	2⅞	4	1/1.	74½bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	202½ à 3bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	67½bz G
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	98⅞bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅘	5	1/5 u 11.	132½ à 3½bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Lds. v. St. g.	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	5	5	5	1/4 u 10	— —
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	58½bz B

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	100 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 G
do. Kassen-V.	9⅗	9½	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	126½ G
do. do. neue					120bz G
do. do. 40%					— —
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u 11.	80 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	113 G
Bremer	5⅞	5½	4	do.	111 G
Coburg. Kredit. .	4	5⅞	4	do.	89 G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	123½bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96½ G
Dess. Kredit-B. .	0	0	0	0	6½ G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	163 G
do. Landes-B.	5⅞	4	4	do.	90 B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed. ..	12½	11⅓	5	do.	134⅞etwbz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	97 B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u 10.	23bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	91½ G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	106½ G
Gothaer Zettel. .	5⅞	5⅞	4	1/1.	94⅞ B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	96bz
Hannöversche ..	4	4⅗	4	do.	91½ G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107½bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅗	4	2/1.	104½ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4⅞	5⅞	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅒	4	4	1/1.	105⅞ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	113⅞ B
Luxemb. do.	7⅗	10	4	1/1.	120 G, neue
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	910 G (105½)
Magdeb. Privat.	4	4⅗	4	do.	87½ G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113½bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	40½ B
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					69 G
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	98etwbz G
Norddeutsche ..	7½	8⁴⁄₁₀	4	1/1.	128⅞ G
Oesterr. Kredit.	7⅞	13	5	do.	103 à 4½ à ¼bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	62 B
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	176bz
do. do. B.					295 G
Portl.-F. Jord. II.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	6⅒	6⅒	4	1/1.	100⅞ G
Preussische B. ..	8⅒	8	4½	1/1 u. 7.	140bz B
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	90 B
Rostocker	6⁴⁄₁₅	6½	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7⅖₀	7⅞	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121 B
Schles. Bergb.-G.	4⅞	6	5	do.	89bz G
do. Stamm-Pr.	4⅞	6	4½	do.	99½bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77bz G
Vereinsb. Hbg. .	8⅞	9¹²⁄₁₅	4	1/1.	114 B
B. Wasserwerke	—	9	—		13½ G
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85 G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 216. Mittwoch den 15. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den Schneider Friedrich Gottlieb Kiese ist wegen Unterschlagung im wiederholten Rückfalle rechtskräftig auf vier Monate Gefängniß und Untersagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr erkannt worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können, und wird deshalb ersucht, den 2c. Kiese festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports zur Strafverbüßung an die nächste preußische Gerichtsbehörde abzuliefern. Personalbeschreibung und Bekleidung kann nicht angegeben werden.

Berlin, den 9. September 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen.
Deputation IV. für Verbrechen und Vergehen.

Steckbrief. Gegen den Tuchmachergesellen Johann Friedrich Wilhelm Schlunz aus Forst, am 6. November 1825 in Guben geboren, ist die gerichtliche Haft wegen wiederholten einfachen Diebstahls im Rückfalle beschlossen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den 2c. Schlunz im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an uns abzuliefern. Signalement kann nicht angegeben werden. Forst, den 11. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Steckbrief. Alle Civil- und Militär-Behörden werden ersucht, die wegen Diebstahls dahier in Untersuchung befangene Sophie Elisabeth Lipphardt aus Großalmerode, im Betretungsfalle verhaften und in das hiesige Kreisgerichtsgefängniß abliefern zu lassen.

Cassel, am 10. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Strafkammer. Henning

Oeffentliche Vorladung. Die Militärpflichtigen a) Julius Ferdinand Schröder, geboren am 29. September in Golzow, b) der Kellner Friedrich Kranich, geboren am 19. November zu Gleschmar, sind angeklagt, ohne Erlaubniß die Königlichen Lande verlassen und sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen gesucht zu haben, und ist demgemäß durch unseren Beschluß vom 2. Juli 1869 auf Grund des §. 110 des Strafgesetzbuches die Untersuchung wegen Verlassens der Königlichen Lande ohne Erlaubniß und Entziehung der Militärpflicht eröffnet. Die obengenannten beiden Angeklagten werden deshalb zu dem zur mündlichen Verhandlung und Entscheidung der Sache auf den 10. November 1869, Vorm. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Sitzungszimmer Nr. 1, anberaumten Termine hiermit öffentlich vorgeladen und aufgefordert, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder doch dem unterzeichneten Gerichte vor dem Termine so zeitig anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können. Im Ausbleibungsfalle wird mit der Untersuchung und Entscheidung der Sache gegen die Angeklagten in contumaciam verfahren werden. Cüstrin, den 2. Juli 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 3461 des Firmenregisters eingetragene Firma
Herrmann Auſt,
Inhaber Kaufmann (Wein-Kommissionshändler) Eduard Herrmann Auſt, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5678
der Kaufmann (Lederhandlung) Louis Imberg zu Berlin,
Ort der Niederlassung: Berlin, jetziges Geschäftslokal: Papenstraße 10,
Firma: L. Imberg,
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma Siebenlist, Knothe & Co. (Wein- u. Spirituosenhandlung) Geschäftslokal, Lindenstraße Nr. 145, am 1. September 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute
1) Carl Otto Siebenlist,
2) Julius Ferdinand Edmund Knothe,
3) Friedrich Eugen Steinert,
sämmtlich zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2684 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 13. September 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Die unter Nr. 15 des Firmenregisters eingetragene Firma:
»F. W. Bliß«
ist erloschen und zufolge Verfügung vom 11. d. Mts. an demselben Tage im Register gelöscht.

Prenzlau, den 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In Folge Verfügung vom 10. September cr. ist am 11. September cr. die in Strasburg errichtete Handelsniederlassung des Kaufmanns Anton Bulinski ebendaselbst unter der Firma:
A. Bulinski
in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 160 eingetragen.

Strasburg W.Pr., den 10. September 1869.

Königliches Kreisgericht.

Zufolge Verfügung vom 9. September 1869 ist die in Culmsee bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Richard Alberty ebendaselbst unter der Firma Richard Alberty in das diesseitige Firmenregister eingetragen.

Thorn, den 9. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Gesellschafter der in Posen unter der Firma Busse & Hiebel vom 1. September d. J. errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:
1) der Kaufmann Emil Busse,
2) der Kaufmann Eduard Hiebel,
beide zu Posen.

Dies ist in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 156 zufolge Verfügung vom 9. September d. J. heute eingetragen.

Posen, den 10. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei der unter Nr. 123 aufgeführten Firma H. Kuczynski zu Posen zufolge Verfügung vom 10. September d. J. heute in Kolonne 6 eingetragen:
Die Firma ist durch Erbgang auf die Wittwe des verstorbenen Kaufmanns Heyman Kuczynski, Henritte, geb. Reinak, zu Posen übergegangen.

Posen, den 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der Nr. 159 eingetragenen offenen Handelsgesellschaft J. Wiener & Süßkind hier vermerkt worden, daß der Gesellschafter Kaufmann Israel Hirsch Wiener ausgeschieden ist.

Breslau, den 8. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 278 das Erlöschen der Firma; M. Hadra hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 9. September 1869.

Königliches Stadtgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 65 die Firma »Benno Krebs zu Cosel« und als deren Inhaber der Kaufmann Benno Krebs zufolge Verfügung vom 10. September 1869 heute eingetragen worden.

Cosel, den 11. September 189.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 99 die Handelsgesellschaft unter der Firma:
»Ostwalt und Brünell«
mit dem Sitze zu Görlitz und unter folgenden Rechtsverhältnissen:
die Gesellschaft ist eine Kommanditgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
a) der Kaufmann Julius Ostwalt zu Görlitz,
b) der Kaufmann Bernhard Brünell zu Rippes bei Cöln.
Die Gesellschaft hat am 15. Juli 1869 begonnen.
Zufolge Verfügung vom 6. am 8. September 1869 eingetragen worden.

Görlitz, den 8. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 135 des Firmenregisters eingetragene Firma:
»A. Ernst«,
Inhaber Glashüttenbesitzer und Ackerbürger August Ernst in Sorau, ist erloschen und zufolge Verfügung vom 8. September 1869 im Register gelöscht.

Sagan, den 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 246 die Firma
C. A. Schmidt
zu Wüstewaltersdorf und als deren Inhaber der Kaufmann Carl August Schmidt daselbst heute eingetragen worden.

Waldenburg, den 8. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

1) Der Kaufmann Johann Heinrich Wilhelm Hövermann zu Neustadt-Magdeburg ist aus der daselbst unter der Firma Louis Tönnies & Co. bestehenden offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden und diese dadurch aufgelöst. Der Mitgesellschafter Kaufmann Louis Theodor August Tönnies setzt das Geschäft für alleinige Rechnung unter der bisherigen Firma fort und ist deshalb als deren alleiniger Inhaber unter

Nr. 1199 des Firmenregisters eingetragen, dagegen die Firma Nr. 496 des Gesellschaftsregisters gelöscht.

2) Der Kaufmann Andreas Heinrich Koch hier ist aus der hier unter der Firma A. G. Tönnies et Co. bestehenden offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden, der Kaufmann Ferdinand Theodor Hermann Blumenthal hier, seit 1. September 1869 in die Gesellschaft eingetreten, welche er und der bisherige Mitgesellschafter Kaufmann Maximilian Christian Ludwig Waitz unter der bisherigen Firma fortsetzen. Vermerkt bei Nr. 527 des Gesellschaftsregisters.

3) Das Statut der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft ist durch den achten Nachtrag, bestätigt durch Allerh. Kabinets-Ordre vom 26. Juli 1869 und abgedruckt in der Gesetzsammlung vom Jahre 1869 Seite 970 ff. abgeändert.

Das Unternehmen ist ausgedehnt:

1) auf den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Vienenburg über Langelsheim in der Richtung nach Neukrug (Seesen),
2) auf den Bau und Betrieb einer Eisenbahn von Langelsheim das Innerste-Thal aufwärts in der Richtung nach Clausthal,
3) auf den Bau und Betrieb einer von der Berlin-Lehrter Bahn an einem noch näher festzustellenden Punkte sich abzweigenden Bahn nach Braunschweig mit der Maßgabe, daß der Betrieb auch an die Herzogl. Braunschweigische Regierung überlassen werden kann,
4) auf die Anlage eines dem Verkehr der Magdeburg-Thaleschen und der Magdeburg-Wittenbergeschen Bahn gleichmäßig dienenden Bahnhofes vor dem Ulrichsthor bei Magdeburg, um dort in Gemeinschaft mit den übrigen Magdeburger Eisenbahnen einen Centralbahnhof herzustellen, sowie auf den Bau und Betrieb von Verbindungsbahnen nach Buckau und der Neustadt.

Vermerkt bei Nr. 130 des Gesellschaftsregisters.

4) Der Kaufmann Friedrich Naumann hier ist als Prokurist für die Firma F. W. Wolff hier Nr. 267 des Prokurenregisters eingetragen.

Zu 1—4 zufolge Verfügung von heute.

Magdeburg, den 11. September 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist bei der sub Nr. 22 verzeichneten, zu Welsleben unter der Firma Fischer, Plümecke et Comp. bestehenden Handelsgesellschaft in Kolonne 4 Folgendes eingetragen:

Die Gesellschaft wird für das Jahr vom 1. September 1869 bis dahin 1870 von
a) dem Halbspänner Andreas Plümecke senior,
b) dem Viertlinger Georg Hasse,
c) dem Viertelspänner Gottlieb Fischer
als Direktoren mit den bisherigen Befugnissen vertreten.

Eingetragen ex decr. vom 8. September 1869 am selbigen Tage.

Gr.-Salze, den 8. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Zufolge Verfügung vom 9. d. M. ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 270 die Firma:

»Dieckmann & Hansen«

in Altona eingetragen worden.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:
1) Herr Johann Dieckmann,
2) Herr Johannes Christian Ferdinand Hansen,
beide zu Altona.

Altona, den 10. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 10. dieses Monats ist heute in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 271 die Firma:

»Gebr. Franzen«

in Altona eingetragen worden.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.

Die Gesellschafter sind:
1) Herr Claus Franzen zu Flensburg,
2) Herr Andreas Franzen zu Altona.

Altona, den 10. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das hiesige Genossenschaftsregister Fol. 2 sub 1 ist eingetragen:

Firma: Steinwedeler Stärkefabrik, eingetragene Genossenschaft zu Steinwedel laut Gesellschaftsvertrags de 2./3. und 21. April 1869.

Gegenstand des Unternehmens: Stärke-Fabrikation.

Vorstandsmitglieder:
1) Abbauer Heinr. Buchholz aus Steinwedel Nr. 14,
2) Halbhöfner Heinr. Buchholz Nr. 42 aus Immensen,
3) Halbhöfner Heinr. Götting Nr. 4 aus Aligse,
4) Halbhöfner Friedrich Grelbe Nr. 6 aus Steinwedel,
5) Halbhöfner, Ortsvorsteher Georg Könecke Nr. 9 aus Röddensen,
6) Großköthner Friedr. Pries Nr. 50 aus Immensen,
7) Halbhöfner Wilhelm Winkelmann Nr. 1 aus Aligse.

Zeichnungen und Bekanntmachungen erfolgen durch Unterschrift der Firma und wenigstens 4 Vorstandsmitglieder, Bekanntmachungen durch das Burgdorfer Wochenblatt.

Das Verzeichniß der Genossenschafter vom 3. und 21. April 1869 kann jeder Zeit bei hiesigem Amtsgerichte eingesehen werden.

Burgdorf, den 11. September 1869.

Königliches Amtsgericht.

Fol. 257. Firma: Louis Baake in Göttingen; Inhaber: Kaufmann Louis Baake in Göttingen.

Fol. 258. Firma: H. F. Brandes in Göttingen; Inhaber: Kolonialwaarenhändler Heinrich Friedrich Brandes in Göttingen.

Fol. 259. Firma: Heinrich Fincke in Göttingen; Inhaber: Kaufmann und Seifensieder Heinrich Fincke in Göttingen.

Fol. 260. Firma: C. Fobbe in Göttingen; Inhaber: Kaufmann Carl Fobbe in Göttingen.

Fol. 261. Firma: Wilh. Holborn in Göttingen, Inhaber: Schlachter Johann Heinrich Wilhelm Holborn in Göttingen.

Fol. 262. Firma: G. E. Jahns in Göttingen, Inhaber: Seifensieder und Kolonialwaarenhändler Georg Ernst Jahns in Göttingen.

Fol. 263 Firma: Julius Lewin in Göttingen; Inhaber: Carl Julius Wilhelm Herrmann Levin in Göttingen.

Fol. 264. Firma: E. Schlüter in Göttingen; Inhaber: Pelz- und Rauchwaarenhändler und Kürschner Ernst Carl Wilhelm Schlüter in Göttingen.

Fol. 265. Firma: E. Stromburg in Göttingen; Inhaber: Weißwaarenhändler Carl Friedrich Ludwig Emil Stromburg in Göttingen.

Göttingen, den 11. September 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung II.

Bekanntmachung aus dem Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Harburg vom 11. September 1869.

Zur Firma H. C. Strumper zu Harburg (Fol. 4) ist heute eingetragen, daß die Firma mit allen Aktivis und Passivis von der bisherigen Inhaberin an Louis Ernst Friedrich Bock zu Harburg abgetreten und des letzteren Prokura dadurch erloschen ist.

Bornemann, Amtsrichter.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Folium 52 die Firma:

Ackenhausen et Koch,

als deren Inhaber:
1) der Fabrikant August Ackenhausen junior und
2) der Fabrikant Ludolph Koch, beide zu Lauenstein,
und als Ort der Niederlassung: »Lauenstein« heute eingetragen.

Die offene Handelsgesellschaft besteht seit dem 1. September 1869, und es zeichnen beide Gesellschafter die Firma.

Lauenstein, den 10. September 1869.

Königliches Amtsgericht Coppenbrügge.

Im hiesigen Handelsregister ist heute eingetragen:
1) auf Fol. 21 zur Firma, L. Schönfeld,
»die Firma ist erloschen«;
2) auf Fol. 166 die Firma:
»L. Schönfeld & Co.«
als offene Handelsgesellschaft zu Peine.
Gesellschafter sind:
1) Kaufmann Louis Schönfeld,
2) unverehelichte Seraphine Schönfeld hierselbst,
und zeichnen Beide die Firma.

Peine, den 10. September 1869.

Königliches Amtsgericht.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Fol. 55 zur Firma »F. Otto« heute eingetragen:

»die Firma, wie die Prokura für Friedrich Wilhelm Otto ist erloschen.«

Peine, den 11. September 1869.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 1. c. am heutigen Tage eingetragen: Nr. 129 des Gesellschaftsregisters.

Firma: Gebr. Lütgert in Gütersloh.

Der Kaufmann Heinrich Wilhelm Lütgert zu Gütersloh ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden; daher gelöscht.

Bielefeld, den 6. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 1. c. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 361 des Firmenregisters:

Der Kaufmann Johann Heinrich Lütgert zu Gütersloh ist alleiniger Inhaber des zu Gütersloh unter der Firma: »Gebr. Lütgert« bestehenden Geschäfts.

Bielefeld, den 6. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 27. v. Mts. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 362 des Firmenregisters:

Der Kaufmann Carl Friedrich Kreft hierselbst ist alleiniger Inhaber des hier unter der Firma: »Carl Kreft« bestehenden Geschäfts.

Bielefeld, 7. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 23. v. M. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 75 des Prokurenregisters:

Firma: M. Wallach zu Wiedenbrück.

Die dem Kaufmann Julius Wallach ertheilte Prokura ist erloschen, daher gelöscht.

Bielefeld, den 10. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 23. v. Mts. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 220 des Firmenregisters:

Firma »M. Wallach in Wiedenbrück«.

Die Firma ist durch Vertrag auf den Kaufmann Julius Wallach übergegangen, daher hier gelöscht.

Nr. 363 des Firmenregisters:

Der Kaufmann Julius Wallach zu Wiedenbrück ist alleiniger Inhaber des daselbst unter der Firma: »M. Wallach« bestehenden Geschäfts.

Bielefeld, den 10. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Der zu Homberg wohnende Kaufmann Tillmann Schürmann, Inhaber der sub Nr. 163 des hiesigen Handels- (Firmen-) Registers eingetragenen Firma: T. Schürmann daselbst, hat seinen Sohn Johann Friedrich Schürmann, Kaufmann in Homberg wohnhaft, zum Prokuristen jener Firma bestellt, was auf Grund der erfolgten Anmeldung heute in das Handels- (Prokuren-) Register des Königl. Handelsgerichts dahier unter Nr. 415 eingetragen worden ist.

Crefeld, den 11. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

In das Handels- (Prokuren-) Register des Königl. Handelsgerichts hierselbst wurde auf Grund der erfolgten Anmeldung heute unter Nr. 416 eingetragen, daß der Kaufmann Levy Rosenthal, zu Moers wohnhaft, Inhaber der sub Nr. 61 des hiesigen Firmenregisters eingetragenen Firma: L. Rosenthal, seinen Sohn und Handlungsgehülfen Moritz Rosenthal, ebenfalls zu Moers wohnend, ermächtigt hat, die gedachte Firma per procura zu zeichnen. Zugleich wurde bei der erwähnten Nummer des Firmenregisters vermerkt, daß die frühere Zweigniederlassung der besagten Firma zu Duisburg seit dem 1. v. M. aufgehoben ist. Crefeld, den 13. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Auf Grund der durch die Betheiligten erfolgten Anmeldung wurde heute in die Handelsregister des hiesigen Königl. Handelsgerichts eingetragen:

a) bei Nr. 1416 des Firmen- resp. Nr. 268 des Prokuren- und sub Nr. 637 des Gesellschaftsregisters, daß der Kaufmann Gerhard Kamp, zu Crefeld wohnhaft, am 1. Juli d. J. als Gesellschafter in das bis dahin von Frau Wittwe Johann Heinrich Kauert, Marie, geb. Schumacher in Crefeld für alleinige Rechnung betriebene Handelsgeschäft unter der Firma: F. & H. Kauert eingetreten ist, so daß seitdem zwischen den beiden Genannten eine Handelsgesellschaft unter der besagten Firma: F. & H. Kauert, mit dem Sitze in Crefeld, besteht und die bisherige Prokuraunterschrift des jetzigen Mitgesellschafters Kamp aufhört und

b) sub Nr. 417 des Prokurenregisters, daß der zu Crefeld wohnende Handlungsgehülfe Heinrich Ostermann von der besagten Handelsgesellschaft zum Prokuristen bestellt und ermächtigt worden ist, deren Firma: F. & H. Kauert per procura zu zeichnen.

Crefeld, den 14. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär Scheidges.

Für die Firma Ludwig Friedrich Buderus in Neuwied Nr. 84 des Firmenregisters ist dem Herrn Eduard Meier zu Neuwied Prokura ertheilt, dagegen die Nr. 36 des Prokurenregisters eingetragene Prokura für Herrn Friedrich Fellrath gelöscht worden.

Neuwied, den 10. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist eingetragen:

Kol. 2. Bezeichnung des Firmeninhabers:

Emil von Saint-George.

Kol. 3. Ort der Niederlassung: Wetzlar.

Kol. 4. Bezeichnung der Firma:

E. von Saint-George.

Kol. 5. Eingetragen zufolge Verfügung vom 8. September 1869 am 8. September 1869.

Wetzlar, den 8. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3148] Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Albert Schmidt hierselbst ist der Kaufmann S. Fränkel hierselbst zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Landsberg a. W., 6. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3150] Aufforderung der Konkursgläubiger.

(Konkurs-Ordnung §. 167, Instr. §§. 21, 22, 30.)

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Albert Schmidt hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 11. Oktober cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 17. Juli cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den 28. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr, vor dem Kommissarius, Herrn Kreisrichter Götting, im Terminszimmer Nr. 7 anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und der Beilagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechts-Anwalte Pescatore und Sturm, sowie die Justiz-Räthe Kuhnecke, Burchardt und Glogau zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Landsberg a. W., den 6. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[3159]

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns J. Mendelsohn in Hohenstein hat

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) die Handlung Friedrich Weiske in Dößnitz nachträglich eine Waarenforderung von	30 Thlr.	— Sgr.	— Pf.
2) die Handlung Herz Frank in Halberstadt eine Waarenforderung von ..	104 »	22 »	6 »
3) der Kaufmann August Rudel in Hohenstein eine Wechselforderung von	339 »	23 »	9 »
4) der Fabrikant Herrmann Natanson in Berlin eine Waarenforderung von	30 »	15 »	— »
5) der Tuchfabrikant A. Rößler in Finsterwalde eine Waarenforderung von	84 »	— »	— »
6) der Kaufmann J. Löwenstein in Elbing eine Wechselforderung von.	1675 »	— »	— »

ohne Vorzugsrecht angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 20. September c., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminzimmer Nr. 1, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Osterode, den 8. September 1869.

Königliches Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses.

Reitzen.

[3160] Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Wolf Meyersohn hier ist durch Ausschüttung der Masse beendigt und der Gemeinschuldner nach Lage der Sache für entschuldbar erachtet worden.

Conitz, den 21. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3106] Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Schlochau,

Erste Abtheilung,

den 9. September 1869, Nachmittags 4 Uhr.

Ueber das Vermögen des Fabrikbesitzers G. L. Rodowé zu Eisenbrück ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 9. März d. J. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rentier Bauer hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 23. September d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 1 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreisrichter Schneller, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 9. Oktober d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

[3161]

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns H. Wetzel zu Cordeshagen hat der Mühlenbesitzer Friedrich Bahr in Gramsdorff nachträglich eine Forderung von 500 Thalern angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist

auf den 30. September 1869, Vormittags 10½ Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 17, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Cöslin, den 10. September 1869.

Königliches Kreisgericht.

Der Kommissar des Konkurses.

gez. Schmeitzer,

Kreisgerichts-Rath.

[3158] Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns

Eduard Goetsch hier,

ist der Herr Controlleur Dittmar hier zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Colberg, den 10. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3107] **Edictalladung.**

Das Vermögen des unbekannt wo abwesenden Wagners Johann Heinrich Raß von Mengsberg ist überschuldet.

Es haben deshalb die Gläubiger ihre Forderungen in dem auf den 4. Oktober laufenden Jahres, Vormittags 9 Uhr, Contumazialzeit, bestimmten Termine summarisch anzumelden, in welchem sodann alsbald zum Zwecke der Abwendung des förmlichen Konkurses die Güte zwischen denselben versucht werden soll. Die nicht erscheinenden Chirographar-Gläubiger haben zu gewärtigen, daß sie als dem Beschlusse der Mehrzahl der erscheinenden Gläubiger beitretend angesehen werden.

Die Gläubiger haben sich in diesem Termin über die Beibehaltung des bis dahin vorläufig bestellten Kurators zu erklären. Ein etwa zu Stande kommender Vergleich wird lediglich durch Anschlag und durch den »Boten an der Schwalm« publizirt.

Treysa, am 3. September 1869.

Königliches Amtsgericht.

Fuchs.

[2458] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das dem Maurermeister Hermann Karge hier gehörige, in Königsberg N.-M. belegene und Nr. 320 Vol. VIII. Fol. 59 des Hypothekenbuchs verzeichnete Grundstück nebst Fabrik, abgeschätzt auf 16,710 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau Nr. I. einzusehenden Taxe, soll

am 21. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Knoenagel, an hiesiger Gerichtsstelle, im Terminszimmer Nr. IV., öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Königsberg N.-M., den 26. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

[2635] **Subhastations-Patent.**

Das der verwittweten Frau Rittergutsbesitzer Heinriette Caroline Lydia Sperber, geb. Dreßler, und den Geschwistern Benjamin Max, Julius Carl und Julie Louina Jenny Sperber gemeinschaftlich gehörige, im hiesigen Gerichtsbezirk belegene Rittergut Proeculs Nr. 1, das mit einer Fläche von 4723,65 Morgen der Grundsteuer unterliegt und nach einem Reinertrage von 2325,09 Thlr. und einem Nutzungswerthe von 440 Thlr. zur Grund- und Gebäudesteuer veranlagt worden ist, wovon der Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, ingleichen besondere Kaufbedingungen in unserm Bureau III. eingesehen werden können, soll am 1. Oktober 1869, Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle auf dem Rittergute Proeculs im Wege der nothwendigen Subhastation zum Zwecke der Auseinandersetzung versteigert werden.

Der Termin, in welchem das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags verkündet werden soll, wird auf den 2. Oktober c., Vormittags 12 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumt.

Alle diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Memel, den 23. Juli 1869.

Königliches Kreisgericht.

Der Subhastations-Richter.

gez. Gruenhagen.

[2829] **Nothwendige Subhastation.**

Das dem Herrmann Reinke und seiner Ehefrau Albertine, gebornen Kemps, gehörige, in Ebersfelde bei Baldenburg belegene, im Hypothekenbuche unter Nummer 1 verzeichnete freie Allodial-Rittergut soll

am 6. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Gerichtslokale zu Baldenburg — im Wege der Zwangsvollstreckung — versteigert, und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 9. November d. J., Vormittags 12 Uhr,

in dem Gerichtslokale hieselbst, Verhandlungszimmer Nr. 3, verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Grundstücks 2470,80 Morgen, der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden: 498,92 Thaler, Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden: 195 Thaler.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale, Bureau III., eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine anzumelden.

Schlochau, den 9. August 1869.

Königliches Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

[3144] Dem Christian Becker von Michelbach, dermalen mit unbekanntem Aufenthalte in Amerika, wird aufgegeben, sich binnen 2 Monaten, vom ersten Erscheinen dieses in öffentlichen Blättern an gerechnet, über die Antretung der ihm durch den Tod seiner mütterlichen Großmutter — Wittwe des Jacob Born von Eschbach — anerfallenen Erbschaft (der ganze Nachlaß besteht nur in ca. 15 Thlr. taxirten Mobilien) dahier zu erklären, widrigenfalls er bei der Regulirung dieses Nachlasses nicht berücksichtigt werden kann.

Usingen, 30. August 1869.

Königliches Amtsgericht II.

[3162] Der mit unbekanntem Aufenthaltsorte abwesende Nicolaus Urban von Haintgen wird aufgefordert, sich binnen 2 Monaten, vom ersten Erscheinen dieser Verfügung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, über den Antritt der ihm durch das Testament seiner verstorbenen Eltern, der Philipp Adam Urban Eheleute von Haintgen dahier zu erklären, widrigenfalls er bei der Regulirung des Nachlasses derselben unberücksichtigt bleiben wird.

Usingen, den 7. September 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

Bekanntmachung. Das unterzeichnete Hüttenamt stellt 6000 Centner Weichblei in den Monaten Oktober, November, Dezember d. J., à 2000 Ctr. lieferbar, zur Auktion, und zwar entweder zu dem Minimalpreise von 6 Thlr. pro Centner loco Friedrichshütte per Kasse oder von 6⅙ Thlr. bei drei Monat Ziel à dato der Liquidation gegen Deponirung von Effekten oder von guten acceptirten Wechseln in Höhe des Rechnungsbetrages vor Verabfolgung des gekauften Bleies. Schriftliche Gebote, sowohl auf das ganze Quantum, als auch auf einzelne Posten à 500 oder 1000 Ctr. nimmt das Unterzeichnete bis zum 4. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr, entgegen.

Friedrichshütte, den 9. September 1869.

Königliches Hütten-Amt.

Bekanntmachung. Am 16. und 17. September cr. werden 192 zum Kavalleriedienst untaugliche Pferde der 2. Garde-Kavallerie-Brigade und des Regiments der Gardes du Corps bei den neuen Ställen des 3. Garde-Ulanen-Regiments vor dem Jägerthor in Potsdam, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Der Verkauf beginnt jedesmal Vormittags 8 Uhr und kommen an jedem Tage die Hälfte der qu. Pferde zum Verkauf.

Potsdam, den 11. September 1869.

Kommando des 3. Garde-Ulanen-Regiments.

[8131] **Bekanntmachung.**

Die Ausführung der zur Herrichtung neuer Montirungskammern in der Kaserne Chausseestraße Nr. 76/78 erforderlichen Zimmer- und Schlosserarbeiten soll im Wege der Submission verdungen werden.

Die betreffenden Ausführungsbedingungen und Kostenanschläge sind im Bureau der unterzeichneten Garnisonverwaltung — Klosterstraße Nr. 76 — zur Einsicht offen gelegt, und sind Submissionsofferten zu dem auf den 17. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termine ebendaselbst abzugeben.

Berlin, den 11. September 1869.

Königliche Garnisonverwaltung.

[3164] **Bekanntmachung.**

Höherer Anordnung zufolge soll der auf ca. 52 Ctr. sich belaufende Bedarf an Salz für den diesseitigen Bäckereibetrieb vom 1. Januar 1870 ab an den Mindestfordernden übergeben werden und haben wir zu diesem Behuf Termin auf den

23. September cr., Vormittags 10 Uhr,

in unserm Geschäftslokal, Kirchhofstraße Nr. 15, angesetzt, zu welcher Stunde die eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Die Bedingungen sind bis dahin während der Dienststunden bei uns einzusehen.

Brandenburg, den 13. September 1869.

Königliches Proviant-Amt.

[8071] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Erleuchtungs- und Reinigungsmaterialien pro 1870 für die Königliche Garnison-Verwaltung, das Königliche Garnison-Lazareth, die Königliche Pulverfabrik und die Königliche Geschützgießerei soll auf Grund der, im Geschäftslokale der unterzeichneten Garnison-Verwaltung — Marktplatz Nr. 5 — ausgelegten Bedingungen an den Mindestfordernden vergeben werden.

Versiegelte, mit der Aufschrift: »Submission auf Erleuchtungs- und Reinigungsmaterialien-Lieferung« versehene Offerten sind im gedachten Geschäftslokale — für jede der oben genannten Behörden getrennt — spätestens bis zu dem daselbst

am 21. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

stattfindenden Termine abzugeben.

Jede Submission muß die ausdrückliche Erklärung enthalten, daß sie auf Grund der eingesehenen und unterschriebenen Bedingungen abgegeben worden ist.

Spandau, den 6. September 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.

[3030] Zum Bau des Forts an der Kugelbaake bei Cuxhaven sollen sämmtliche Erdarbeiten im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Unternehmer, welche hierauf reflektiren, haben ihre Offerte versiegelt mit der Aufschrift »Submission auf Erdarbeiten« an die unter-

zeichnete Behörde bis spätestens den 18. September cr., Vormittags 10 Uhr, einzusenden. Die allgemeinen und speziellen Bedingungen können in den Dienststunden von 8—12 und von 3—6 Uhr auf dem Bureau, am Wasser 756, eingesehen und auch gegen Erstattung der Kopialien verabfolgt werden.

Stade, den 3. September 1869.

Königliche Befestigung der unteren Elbe.

[3163] **Bekanntmachung.**

Die Anlieferung von Lebensmitteln, Fabrikations- rc. Materialien und sonstigen Bedürfnissen für die hiesige Königliche Strafanstalt im Jahre 1870 zu den muthmaßlichen Bedarfssummen von

5000 Scheffel Roggen,
1300 » Gerste,
400 » Mahlerbsen,
400 » Kocherbsen,
400 » weiße Bohnen,
5 » Weizen,
300 » Hafer,
120 Centner gestampfter Hirse,
20 » Hafergrütze,
5 » Buchweizengrütze,
500 » Kartoffeln,
120 Schock Stroh,
500 Centner Heu,
15 » Butter,
150 » Rinder-Nierentalg,
15 » Schweineschmalz,
150 » Rindfleisch,
30 » Schweinefleisch,
15 » Semmel,
8000 Quart Doppelbier,
20,000 » einfaches Bier,
10 Centner Reis,
5 » Fadennudeln,
250 » Salz,
1 » Kümmel,
2 » Pfeffer,
6 » Zuckersyrup,
1500 Quart Essigsprit,
100 » gewöhnlicher Essig,
20 Centner Elainseife,
5 » Talgseife,
30 » Soda,
15 Pfund gegossene Lichte,
200 Centner Petroleum,
6 Buch Royal-Papier,
12 » Postpapier,
100 » Kanzleipapier in Quartformat,
24 » » » groß Format,
150 » » » klein Format,
30 » Konzeptpapier, groß Format,
500 » Konzeptpapier, klein Format,
40 » Packpapier,
20 » Couvertpapier,
25 » Löschpapier,
30 » blaue Aktendeckel,
150 Stück Federposen,
250 Dutzend Stahlfedern,
5 » Stahlfederhalter,
30 Quart schwarze Dinte (Gallus-Dinte),
¼ Quart rothe / ¼ » blaue } Dinte,
6 Pfund Siegellack,
1 » Mundlack,
15 Dutzend Bleifedern,
2 » Rothstifte,
2 » Blaustifte,
4 Pfund Bindfaden,
1 » gummi elasticum,
1 » gummi arabicum,
3 Dutzend Heftnadeln,
5 Loth Heftseide,
30 Strähnen Heftzwirn,
150 Stück Tuchmützen,
250 » Tuchjacken,
200 » Tuchwesten,
250 Paar Tuchhosen,
100 Stück Mützenschirme,
400 Drelljacken,
200 Paar Drellhosen,
150 Stück Drellwesten,
150 Paar Schuhe,
200 » Pantoffeln,
1000 » Sohlen,
1500 » Flecke,
600 » wollene Socken,
600 » baumwollene Socken,
1000 Halstücher,
1000 Schnupftücher,
2400 Stück Hemden von Leinwand oder
2400 » Hemden von blaugestreiftem Callicot,
400 Paar Unterhosen,
300 Stück Arbeitsschürzen,
150 » Lederschürzen von Fahlleder,
30 Paar Holzpantoffeln,
20 Krankenröcke,
30 Paar Krankenhosen,
200 Betttücher,
250 weiße Kissenzüchen,
200 » Deckenbezüge,
100 Strohsäcke,
20 Kissensäcke,
20 Lagerdecken,
600 Handtücher,
20 Kleidersäcke,

oder die nachstehenden Materialien für den Fall, daß hinsichtlich der fertigen Bekleidungs- rc. Stücke annehmbare Offerten nicht gemacht werden,

600 Ellen braunes Tuch,
500 » Futterleinewand,
8000 » gebleichte Hemdenleinewand oder
8000 » blaugestreifter Hemdenkallikot,
50 » blaugestreifter Drell,
1000 » ¾ breiter Handtuchdrell,
6000 » grauer Drell,
500 Halstücher,
1000 Schnupftücher,
50 Pfd. baumwollenes Strumpfgarn,
150 » wollenes Garn,
20 Stück wollene Lagerdecken,
100 Pfd. Fahlleder,
800 » Mastrichter Sohlleder,
50 » Brandsohlleder,
5000 Strähn grauer Zwirn,
2500 » schwarzer Zwirn,
100 » weißer Zwirn,
4 Mille Nähnadeln,
4 » Hemdenband,

soll im Submissions- resp. Lizitationsverfahren an den Mindestfordernden ausgegeben werden.

Die Bedingungen liegen:
a) bei der Königlichen Regierung, Rechnungs-Kontrolle I. in Posen,
b) bei dem Königlichen Polizei-Präsidio in Breslau und
c) in unserem Bureau,
zur Einsicht aus.

Die versiegelten Submissions-Offerten sind spätestens bis zum
15. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr,
an die unterzeichnete Direktion einzureichen.

Am 18. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, findet in unserem Direktorialzimmer die Eröffnung der eingegangenen Submissions-Offerten und event. das Lizitationsverfahren statt.

Rawicz, den 11. September 1869.

Königliche Direktion der Strafanstalt.

[3155]

Bekanntmachung.

Berlin-Stettiner Eisenbahn.

Die Lieferung von 16 Stück zweigekuppelten Personenzug-Lokomotiven und 4 Stück dreigekuppelten Güterzug-Lokomotiven für unsere Stolp-Danziger Zweigbahn soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Lieferungs- und Konstruktionsbedingungen, sowie die Zeichnungen können in unserm Centralbureau hierselbst — Neustadt, Carlstraße Nr. 1 — eingesehen und können auch auf Erfordern Abschriften der Bedingungen gegen Erstattung der Kosten ertheilt werden.

Lieferungsofferten mit Angabe der Preisforderung pro Personenzug- resp. Güterzug-Lokomotive sind uns bis zum 25. September cr., Abends 6 Uhr, frankirt und versiegelt mit der Aufschrift: »Submission auf Lieferung der Lokomotiven für die Stolp-Danziger Bahn« einzusenden.

Stettin, den 11. September 1869.

Direktorium
der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft.
Fretzdorff. Zenke. Stein.

[3154]

Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Die Lieferung von
48,000 Tonnen Steinkohlen
zur Lokomotivfeuerung pro 1870 soll im Submissionswege vergeben werden.

Offerten sind frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:
»Submission auf Steinkohlen-Lieferung für die Berlin-Görlitzer Eisenbahn«
spätestens bis zu dem am 1. Oktober c., Vormittags 11 Uhr, im Bureau des Ober-Maschinenmeisters stattfindenden Submissionstermin ebendahin einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können gegen Erstattung der Kopialien (7½ Sgr.) von dem Unterzeichneten bezogen werden.

Berlin, am 15. September 1869.

Der Ober-Maschinenmeister
Franck.

[3166] Oberschlesische Eisenbahn.

Bei der Werkstätte zu Breslau soll eine alte ausrangirte Tender-Lokomotive im Wege öffentlicher Submission meistbietend verkauft werden.

Die Offerten sind mit der Aufschrift:

»Offerte auf den Ankauf einer Lokomotive«

versehen, bis zum Submissions-Termine am

Montag, den 4. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr,

versiegelt und portofrei an das Bureau des Unterzeichneten einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der erschienenen Offerenten eröffnet werden.

Die Verkaufs-Bedingungen sind im Bureau des Unterzeichneten einzusehen, auch werden Exemplare derselben auf portofreie Gesuche mitgetheilt.

Offerenten werden aufgefordert, qu. Lokomotive vor Abgabe der Gebote in Augenschein zu nehmen.

Breslau, den 13. September 1869.

Der Königliche Ober-Maschinenmeister der Oberschlesischen Eisenbahn.
J. V.
Grimmer.

[3167] Oberschlesische Eisenbahn.

Nachstehend aufgeführte bei der Werkstätte zu Breslau angesammelten Materialabgänge 2c. sollen im Wege des öffentlichen Verkaufs dem Meistbietenden überlassen werden:

altes diverses Schmiede-, Schmelz- und Gußeisen, Eisenblech und dergl. Abfälle, eiserne Bahnschienen-Abfälle, schmiedeeiserne und gußstählerne Radreifen, diverse Stahlabfälle, schmiedeeiserne Drehspähne, messingne Siederohre und diverse Messingabfälle, Zinkblech, Gummi-Abfälle, Bruchglas, diverse ausrangirte blechene Vorrathstücke, alte noch brauchbare Manometer, alte schmiedeeiserne Radgestelle mit und ohne Bandagen.

Die Gebote sind portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

»Offerte auf den Ankauf von Materialabgängen«

versehen, bis zum Submissionstermine am

Montag, den 4. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr,

an das Büreau des Unterzeichneten einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der persönlich erschienenen Offerenten eröffnet werden sollen. — Die Verkaufsbedingungen nebst Formularen für Abgabe der Gebote sind im Büreau des Unterzeichneten einzusehen, auch werden Exemplare derselben auf portofreie Gesuche mitgetheilt. Die nach §. 5 der Bedingungen stipulirte Kaution hat jeder Bieter vor dem Termin zu erlegen.

Offerenten werden aufgefordert, die zum Verkauf kommenden Gegenstände auf dem Lagerplatze vor Abgabe der Gebote in Augenschein zu nehmen.

Breslau, den 13. September 1869.

Der Königl. Ober-Maschinenmeister der Oberschlesischen Eisenbahn.
J. V.
Grimmer.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Bekanntmachung. Bei der heute, nach Maßgabe der §§. 39, 41 und 47 des Gesetzes vom 2. März 1850 wegen Errichtung von Rentenbanken, im Beisein der Abgeordneten der Provinzial-Vertretung und eines Notars stattgehabten 36. öffentlichen Verloosung von pommerschen Rentenbriefen sind die in dem nachfolgenden Verzeichnisse a. aufgeführten Nummern gezogen worden, welche den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der ausgeloosten pommerschen Rentenbriefe im coursfähigen Zustande mit den dazu gehörigen Zins-Coupons Ser. III. Nr. 7 bis inkl. 16 nebst Talon vom 1. Oktober 1869 ab, in unserem Kassenlokale, gr. Ritterstraße Nr. 5, in Empfang zu nehmen. Dies kann, soweit die Bestände der Kasse ausreichen, auch früher geschehen, jedoch nur gegen Abzug von 4 pCt. Zinsen vom Zahlungs- bis zum angegebenen Fälligkeitstage. Vom 1. Oktober 1869 ab hört jede fernere Verzinsung dieser Rentenbriefe auf. Inhabern von ausgeloosten und gekündigten Rentenbriefen soll bis auf Weiteres gestattet sein, die zu realisirenden Rentenbriefe unter Beifügung einer vorschriftsmäßigen Quittung durch die Post an unsere Kasse einzusenden, worauf auf Verlangen die Uebersendung der Valuta auf gleichem Wege auf Gefahr und Kosten des Empfängers erfolgen wird. In dem Verzeichnisse b sind die Nummern der bereits früher ausgeloosten Rentenbriefe, welche innerhalb zweier Jahre nach dem Verfalltage noch nicht zur Zahlung präsentirt sind, abgedruckt. Die Inhaber derselben werden zur Vermeidung ferneren Zinsverlustes an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert, und darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 44 des Rentenbankgesetzes vom 2. März 1850 die aus den Fälligkeitsterminen vom 1. April und 1. Oktober 1859 verloosten Rentenbriefe mit dem Schlusse d. J. verjähren. Verzeichniß a. der am 10. Mai 1869 bei der 36. Verloosung pommerscher Rentenbriefe gezogenen Nummern. Littr. A. zu 1000 Thlr. Nr. 802. 842. 989. 1197. 1296. 1345. 1450. 1719. 1903. 2048. 2608. 2926. 2940. 3299. 3311. 3349. 3812. 3867. 3930. 4038. 4057. 4176. 4304. Littr. B. zu 500 Thlr. Nr. 50. 96. 794. 1025. 1126. 1169. Littr. C. zu 100 Thlr. Nr. 258. 337. 496. 514. 821. 1020. 1041. 1055. 1415. 1844. 1856. 1951. 2076. 2206. 2303. 2366. 3696. 3793. 3891. 3912. 4041. 4178. 4606. 4749. 4758. 4824. 5180. 5259. 5327. 5447. 5631. 5732. 5774. 5844. Littr. D. zu 25 Thlr. Nr. 138. 411. 820. 1356. 1432. 1443. 1585. 1641. 1692. 1719. 1982. 2264. 2284. 2317. 2365. 2563. 2623. 2730. 2891. 3058. 3343. 3643. 3692. Sämmtliche Rentenbriefe Littr. E. von Nr. 1 bis 4938 sind ausgeloost resp. gekündigt. Verzeichniß b. der bereits früher ausgeloosten und seit 2 Jahren rückständigen Rentenbriefe der Provinz Pommern aus den Fälligkeitsterminen 1. April 1859 15. Verloosung. Littr. E. Nr. 3666. 1. Oktober 1859 16. Verloosung. Littr. C. Nr 290. Littr. E. 4424. 1. April 1860 17. Verloosung. Littr. E. Nr. 1372. 2013. 1. Oktober 1860 18. Verloosung. Littr. E. Nr. 1098. 1. April 1861. 19. Verloosung. Littr. E. Nr. 987. 1053. 1. Oktober 1861. 20. Verloosung. Littr. E. Nr. 2420. 4300. 1. April 1862. 21. Verloosung. Littr. E. Nr. 579. 1. April 1863. 23. Verloosung. Littr. C. Nr. 2859. Littr. D. Nr. 3083. 1. Oktober 1863. 24. Verloosung. Littr. D. Nr. 912. 1. April 1867. 31. Verloosung. Littr. A. Nr. 1675. 4178. Littr. B. Nr. 7. 996. Littr. C. Nr. 1468. 1660. 2085. 2094. Littr. D. Nr. 735. 2919. 3896. Stettin, den 10. Mai 1869.

Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Pommern.

[1926]

Aktien-Bau-Gesellschaft Alexandra-Stiftung.

Für das Jahr 1868 sind folgende Aktien unserer Gesellschaft durch das Loos zur Amortisation bestimmt worden:

Nr. 26. 37. 56. 328. 393. 517 und 527.

Die Inhaber der gezogenen Aktien werden ersucht, den Baarbetrag von 100 Thlr. Courant per Aktie, gegen Auslieferung der Letzteren und der noch nicht fälligen Dividendenscheine, bei dem Schatzmeister der Gesellschaft, Herrn Banquier Hackel, Französische Straße 32, Firma M. Borchardt jun., in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober d. J. (§. 26 des Statuts), täglich in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, in Empfang zu nehmen.

Für diejenigen Aktien, welche nicht abgehoben werden, treten die Folgen ein, welche die §§. 27 und 29 des Gesellschaftsstatuts bestimmen.

Berlin, den 1. Juni 1869.

Das Kuratorium der Alexandra-Stiftung.

[2503] Bekanntmachung.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 19. August 1862 ausgegebenen Tilsiter Kreisobligationen im Betrage von 27,200 Thlr. (I. Emission) sind nachbenannte Obligationen zur Tilgung ausgeloost worden:

Lit. A. à 200 Thlr. Nr. 16.
Lit. B. à 100 Thlr. Nr. 53 und 59.
Lit. C. à 50 Thlr. Nr. 130. 203. 210 und 212.
Lit. D. à 25 Thlr. Nr. 273. 274. 451. 450. 452. 453. 454. 455. 458. 639. 640. 537. 538. 459. 622. 633.

Die Inhaber dieser Kreisobligationen werden aufgefordert, vom 2. Januar 1870 ab den Nennwerth derselben nebst den bis dahin fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Kreisobligation und der Coupons bei der hiesigen Kreis-Chausseebaukasse zu erheben.

Von dem genannten Verfalltage ab tragen die ausgeloosten Obligationen keine Zinsen mehr.

Gleichzeitig werden die Inhaber der nachfolgenden, bereits früher ausgeloosten, aber noch nicht ausgelösten und nicht mehr verzinslichen Kreisobligationen aus den Fälligkeitsterminen

den 2. Januar 1869

Lit. A. à 200 Thlr. Nr. 19.
Lit. B. à 100 Thlr. Nr. 61 und 70.
Lit. C. à 50 Thlr. Nr. 109.
Lit. D. à 25 Thlr. Nr. 272. 511 und 579

aufgefordert, den Nennwerth derselben nach Abzug des Betrages der inzwischen etwa eingelösten, nicht mehr fälligen Coupons zur Vermeidung weiteren Zinsverlustes und künftiger Verjährung von der Kreis-Chausseebaukasse hierselbst unverzüglich in Empfang zu nehmen.

Tilsit, den 9. Juli 1869.

Die ständische Kommission für den Chausseebau im Tilsiter Kreise.

[2519] Bekanntmachung.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 2. September 1863 ausgegebenen Kreisobligationen im Betrage von 50,000 Thlr. (II. Emission) sind nachbenannte Kreisobligationen ausgeloost worden:

Lit. C. à 100 Thlr. — Nr. 140. 190. 145. 136. 176. 150.

Die Inhaber dieser Kreisobligationen werden aufgefordert, vom 2. Januar 1870 ab den Nennwerth derselben nebst den bis dahin fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Kreisobligation und der Coupons bei der hiesigen Kreis-Eisenbahnbaukasse zu erheben. Von dem genannten Verfalltage ab tragen die ausgeloosten Obligationen keine Zinsen mehr.

Gleichzeitig werden die Inhaber der nachfolgenden bereits früher ausgeloosten, aber noch nicht ausgelösten und nicht mehr verzinslichen Kreisobligationen aus den Fälligkeitsterminen

den 2. Januar 1867

Lit. B. à 200 Thlr. — Nr. 34,

den 2. Januar 1868

Lit. C. à 100 Thlr. — Nr. 266,

aufgefordert, den Nennwerth derselben nach Abzug des Betrages der inzwischen eingelösten, nicht mehr fälligen Coupons zur Vermeidung weitern Zinsverlustes und künftiger Verjährung von der Kreis-Eisenbahnbaukasse hierselbst unverzüglich in Empfang zu nehmen.

Tilsit, den 9. Juli 1869.

Die ständische Kommission des Tilsiter Kreises.

[2509] **Bekanntmachung.**

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 28. Mai 1866 ausgegebenen Tilsiter Kreisobligationen im Betrage von 80,000 Thlr. (III. Emission) sind nachbenannte Obligationen zur Tilgung ausgeloost worden:

Lit. C. à 100 Thlr. Nr. 349, 358, 300, 386, 315, 438, 281, 343.

Die Inhaber dieser Kreisobligationen werden aufgefordert, vom 2. Januar 1870 ab den Nennwerth derselben nebst den bis dahin fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Kreisobligationen und der Coupons bei der hiesigen Kreis-Chausseebau-Kasse zu erheben.

Von dem genannten Verfalltage ab tragen die ausgeloosten Obligationen keine Zinsen mehr.

Gleichzeitig werden die Inhaber der nachfolgenden, bereits früher ausgeloosten, aber noch nicht ausgelösten und nicht mehr verzinslichen Kreisobligationen aus den Fälligkeitsterminen,

den 2. Januar 1869,

Lit. C. à 100 Thlr. Nr. 310 und 396

aufgefordert, den Nennwerth derselben nach Abzug des Betrages der inzwischen etwa eingelösten, nicht mehr fälligen Coupons zur Vermeidung weitern Zinsverlustes und künftiger Verjährung von der Kreis-Chausseebau-Kasse hierselbst unverzüglich in Empfang zu nehmen.

Die ständische Kommission für den Chausseebau im Tilsiter Kreise.

[2502] **Bekanntmachung.**

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 7. Dezember 1868 ausgegebenen Tilsiter Kreis-Obligationen im Betrage von 60,000 Thlr. (IV. Emission) sind nachbenannte Obligationen zur Tilgung ausgeloost worden:

Lit. B. à 200 Thlr.: Nr. 47, 56 und 96.

Die Inhaber dieser Kreis-Obligationen werden aufgefordert, vom 2. Januar 1870 ab den Nennwerth derselben nebst den bis dahin fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Kreis-Obligationen und der Coupons bei der hiesigen Kreis-Chausseebaukasse zu erheben.

Von dem genannten Verfalltage ab tragen die ausgeloosten Obligationen keine Zinsen mehr.

Tilsit, den 9. Juli 1869.

Die ständische Kommission für den Chausseebau im Tilsiter Kreise.

[3057] **Bekanntmachung.**

Berlin-Stettiner-Eisenbahn.

Die Zahlung der am 1. Oktober d. J. fälligen Zinsen auf unsere Prioritäts-Obligationen II. und III. Emission gegen Einlösung der Coupons Nr. 5 Serie II. und Nr. 1 Serie II. und auf unsere Prioritäts-Obligationen VI. Emission gegen Einlösung des Coupons Nr. 4 Serie I. erfolgt hier **bei unserer Hauptkasse** und in **Frankfurt a. M. bei Herren M. A. von Rothschild & Söhne vom 1. Oktober cr. ab Vormittags** und

in Berlin vom 5. bis incl. 7. Oktober cr. in unserm dortigen Empfangsgebäude Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

Den Coupons muß bei der Präsentation eine mit Quittung, Namensunterschrift und Wohnungsangabe des Präsentanten versehene Nachweisung beigefügt werden, welche die Stückzahl, den Werth der Coupons, die Serie und die den Verfalltermin bezeichnende Nummer ergiebt.

Stettin, den 3. September 1869.

Direktorium der Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft.

Fenke. Stein. Kutscher.

[1722]

Rheinische Eisenbahn.

Von den unterm 4. August 1854 privilegirten 4½prozentigen Prioritätsobligationen der früheren Bonn-Cölner Eisenbahngesellschaft sind die fünf Stück sub Nr. 2637. 2638. 2639. 2640 und 2641 im Nennwerth von je 100 Thalern abhanden gekommen.

In Gemäßheit des §. 8 vorbezeichneten Privilegii ergeht hiermit auf Antrag der früheren Eigenthümerin die öffentliche Aufforderung, die obenbezeichneten Obligationen einzuliefern oder die etwaigen Rechte an dieselben geltend zu machen, unter dem Präjudiz, daß, wenn dieser Aufforderung nach zweimaliger Wiederholung und einer ferneren Frist von 2 Monaten nicht entsprochen sein möchte, bei dem Königlichen Landgerichte zu Bonn die Annullirung der Obligationen in Antrag gestellt werden und demnächst die Ausfertigung neuer Dokumente an Stelle der für nichtig erklärten Obligationen erfolgen wird.

Cöln, den 11. Mai [illegible]

Die Direktion der Rheinischen Eisenbahngesellschaft.

[2660] **Bekanntmachung.**

Bei der heute stattgehabten

achtzehnten Verloosung von 10,000 Thlrn. Pommerscher Provinzial-Chausseebau-Obligationen I. Emission,

achten Verloosung von 2600 Thlrn. dergl. II. Emission und

dritten Verloosung von 3000 Thlrn. dergl. III. Emission

sind die nachbemerkten Obligationen:

I. Emission.

Nr. 10. 21. 34. 40. 53. 75. 105. 151. 244. 278. 318. 397. 425. 429. 497. 509. 568. 607. 633. 653. 654. 661. 664. 681. 692. 718. 720. 723. 770. 772. 811. 887. 888. 907. 1001. 1019. 1136. 1150. 1167. 1169. 1204. 1235. 1271. 1300. 1327. 1353. 1371. 1389. 1409. 1446. 1452. 1465 1516. 1538. 1590. 1632. 1755. 1763. 1823. 1842. 1843. 1867. 1873. 1899. 1930. 1938. 1943. 1974. 2093. 2105. 2152. 2160. 2216. 2234. 2242. 2245. 2323. 2379. 2398. 2534. 2567. 2579. 2600. 2612. 2618 2646. 2666. 2720. 2725. 2746. 2759. 2917. 2920. 2921. 2927. 2929. 2942. 2953. 2961. 2995,

zusammen 100 Stück à 100 Thlr. = 10,000 Thlr.

II. Emission.

a) Nr. 59. 90. 167 ...... à 400 Thlr. = 1200 Thlr.
b) Nr. 154. 162. 296. 366. 392. 397. 419.
à 200 Thlr. = 1400 Thlr.
2,600 Thlr.

III. Emission.

a) Nr. 32. 68. 88. 96. 113 à 400 Thlr. = 2000 Thlr.
b) Nr. 6. 31. 36. 41. 45 à 200 Thlr. = 1000 Thlr.
3,000 Thlr.

gezogen worden.

Die Inhaber derselben werden aufgefordert, gegen Ueberreichung der gezogenen Obligationen und der dazu gehörigen Zinscoupons die Geldbeträge der Ersteren mit den bis zum 1. Oktober d. J. laufenden Zinsen auf der Ständischen Altpommerschen Depositionskasse im Landhause hierselbst, während der Vormittagsstunden vom 1. bis 14. Oktober d. J. (die Sonntage ausgenommen) in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung hört mit dem 30. September 1869 auf und die bis zum 14. Oktober c. nicht abgehobenen Kapitalbeträge werden nach Nr. 5 Litt. b. des Reglements vom 27. Dezember 1848, sowie nach Inhalt der Obligationen bei dem hiesigen Königlichen Bankcomtoir für Rechnung der Inhaber der Obligationen niedergelegt.

Die Inhaber der bis jetzt noch nicht amortisirten und bereits in den Jahren 1865 bis 1868 gezogenen Pommerschen Provinzial-Chausseebau-Obligationen:

I. Emission. Nr. 1047. 1079. 1525. 1922. 1997. 2195. 2292. 2297. 2302. 2439. 2620. 2668. 2796. 2871. 2923 à 100 Thlr.

II. Emission. Nr. 118 à 200 Thlr.

werden gleichzeitig an die Abhebung der Geldbeträge derselben hierdurch erinnert.

Stettin, den 28. Juli 1869.

Der Direktor der Altpommerschen Landstube.

gez. v. Köller.

[3151]

Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Zinsenzahlung.

Die Einlösung der am 1. Oktober cr. erfallenden Zinscoupons der Prioritätsobligationen III. und IV. Emission unserer Gesellschaft erfolgt

in Berlin bei dem Herrn S. Bleichröder,
in Hamburg bei der Norddeutschen Bank,
in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
in den gewöhnlichen Geschäftsstunden vom 1. bis inkl. 15. Oktober cr. und
in Cöln bei unserer Hauptkasse (Frankenplatz), Vormittags.

Die Inhaber mehrerer Coupons wollen den Zahlstellen ein nach den Nummern geordnetes und mit der Quittung über den Empfang des Geldbetrags versehenes Verzeichniß vorlegen.

Cöln, den 14. September 1869.

Die Direktion.

[3002]

Rhein-Nahe-Eisenbahn.

Vom 10. Oktober a. c. ab findet die Verausgabung der 2. Serie Dividendenscheine zu den Stammaktien der Rhein-Nahe-Eisenbahn gegen Einlieferung der Talons der ersten Serie statt.

Die Herren Aktionäre werden demgemäß ersucht, jene Talons nach der Nummerfolge geordnet unter Beischluß eines doppelten Nummerverzeichnisses franko an uns einzusenden, wogegen in thunlichst kürzester Frist die Rücksendung der neuen Stücke unter Beifügung des einen der eingereichten Verzeichnisse zu Lasten der Empfänger und zwar in derselben Form wie bei der Einsendung, — jedoch in jedem Falle rekommandirt, — erfolgen wird, falls in der Zusendung nicht ein anderes Verfahren ausdrücklich beansprucht worden ist.

Da die Ordnung nach der Nummerfolge und die Beigabe der doppelten Nummernverzeichnisse zum Behufe einer schnellen Expedition nothwendig ist, so wird hierauf mit dem Bemerken besonders aufmerksam gemacht, daß Anträge, welche jene Bedingungen nicht erfüllen, den vorschriftsmäßig ausgefertigten nachgestellt werden müssen. Zur Vermeidung von Verwechselungen und Irrthümern in den Adressen ist eine deutliche Unterzeichnung der Verzeichnisse mit Stand, Vor- und Familiennamen, Wohnort rc. nicht zu verabsäumen.

Kreuznach, den 31. August 1869.

Der Verwaltungsausschuß
der Rhein-Nahe-Eisenbahn-Gesellschaft.

[2963]

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.

Nachdem Se. Majestät der König durch die Allerhöchste Kabinetsordre vom 26. Juli cr. die von unserer Gesellschaft beschlossenen Bauerweiterungen ihres Unternehmens genehmigt und den für dieselben aufgestellten 8. Statuten-Nachtrag bestätigt haben, soll jetzt mit der Emission der neuen Stammaktien vorgegangen werden.

Die Inhaber der vorhandenen 34,000 Stück alten Stammaktien sind nach §. 8 des qu. Statut-Nachtrags berechtigt, im Laufe des Jahres 1869 auf eine jede alte Aktie eine neue Aktie zum Paricourse zu erwerben.

Die Theilnahme der neuen Aktien gleich den alten an der Dividende beginnt vom 1. Januar d. J. ab, wogegen von diesem Zeitpunkte ab die Zinsen mit 5 pCt. bis zum Einzahlungstage zu entrichten sind.

Demgemäß fordern wir diejenigen Herren Aktionäre unserer Gesellschaft, welche an den neuen Aktien Theil nehmen wollen, hiermit auf, ihre alten Stammaktien (ohne Dividendenbogen) nebst einem nach der Reihenfolge geordneten in duplo einzureichenden Nummerverzeichniß in unserer Hauptkasse, Fürstenwallstr. Nr. 16, in dem Zeitraum vom

1. Oktober bis 31. Dezember a. c.

zur Abstempelung zu präsentiren und gegen Einzahlung von 100 Thlr. pro Stück nebst 5 pCt. Zinsen vom 1. Januar cr. ab die neue Aktie nebst Dividendenbogen von 1869 ab mit Talon in Empfang zu nehmen.

Diejenigen Aktionäre, welche von dem ihnen zustehenden Rechte zur Erwerbung der neuen Aktien innerhalb des vorgedachten Zeitraums keinen Gebrauch machen, verlieren ihr Anrecht auf die Erwerbung der neuen Aktien, welche demnächst für Rechnung und zum Vortheil der Gesellschaft verkauft werden sollen.

Formulare zu den einzureichenden Nachweisungen sind in unserer Hauptkasse unentgeldlich zu haben.

Magdeburg, den 28. August 1869.

Direktorium.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. An Stelle des bisher seit 1. Oktober 1867 giltigen Tarifs nebst Reglement für den »ostdeutsch-russischen« Verband-Güterverkehr tritt vom 15. September d. J. ab ein neuer Tarif für denselben Verbandverkehr, und zwar zwischen den Stationen Berlin, Görlitz, Hirschberg, Greiffenberg, Rabishau, Ruhbank, Frankfurt a. O., Kreuz, Danzig, Elbing, Königsberg, Insterburg und Pillau einerseits, und St. Petersburg, Pskow, Ostrow, Dünaburg, Wilna, Kowno, Grodno, Bjalystock, Riga, Polotzk und Witebsk andererseits in Kraft. Die Tarife können von jeder der genannten Verbandstationen käuflich bezogen, auch dort, so wie auf allen Ostbahn-Stationen eingesehen werden. St. Petersburg, Riga, Bromberg, Berlin und Königsberg, im September 1869. Der Verwaltungsrath der großen russischen Eisenbahngesellschaft. Die Direktion der Riga-Dünaburger Eisenbahngesellschaft. Die Direktion der Dünaburg-Witebsker Eisenbahngesellschaft. Die Königliche Direktion der Ostbahn. Die Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn. Der Verwaltungsrath der Ostpreußischen Südbahn.

[2972]

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet am Montag, den vierten Oktober dieses Jahres, Mittags zwölf Uhr, im Geschäftslokale der Gesellschaft zu Empel, wozu die Herren Aktionäre eingeladen werden, statt.

Gegenstand der Berathung, außer der gewöhnlichen Tagesordnung:

1) Beschlußfassung über die Verwendung des Gewinnes.
2) Wahl eines Vorstandsmitgliedes für das ausscheidende Mitglied Herrn Geheimen Rath ten Brink.

Prinz Leopoldhütte, 31. August 1869.

Der Vorstand
der Aktiengesellschaft »Prinz Leopold«
für Hüttenbetrieb, Puddlings- und Walzwerk zu Empel.

[3153]

Betriebs-Einnahmen pro Monat August 1869.
Rhein-Nahe-Eisenbahn.

	für Personen.	für Güter.	Extra-ordinair.	Summa	bis ult. Aug. 1869.
1868 im August (definitiv)	Thlr. 31,540	Thlr. 51,439	Thlr. 7,212	Thlr. 90,191	Thlr. 574,286
1869 im August (provisorisch)	34,800	56,751	4,838	96,389	614,465
mithin pr. 1869	mehr 3,260	mehr 5,312	wenig. 2,374	mehr 6,198	mehr 40,179

Saarbrücken, den 10. September 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[3112]

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.

Vom 15. September d. J. ab wird der gesammte Personen- und Eilgut-Verkehr der Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn hierselbst nach dem provisorischen Bahnhofe in der Flottwellstraße verlegt.

In der Verlängerung der Linkstraße ist eine neue Brücke über den Kanal erbaut, über welche von dem Potsdamer Thore her der nächste Zugang zum Bahnhofe stattfindet.

Der Eingang zur Billet-Verkaufshalle im provisorischen Empfangshause befindet sich in dem großen Mittelportale der Lützowstraße gegenüber.

Der Frachtgüter-Verkehr verbleibt bis auf Weiteres auf dem bisherigen Bahnhofe.

Berlin, den 7. September 1869.

Das Direktorium.

Bekanntmachung. Für den Transport von Getreide, Hülsenfrüchten, Oelsaaten, Mehl, Malz und Oelkuchen, bei Aufgabe von mindestens 100 Centner, ist eine direkte Expedition auch zwischen Stationen der österreichischen Südbahn einerseits und diesseitigen Stationen andererseits via Lichtenfels—Passau eingerichtet. Der desfallsige sofort gültige Tarif wird auf den Güter-Expeditionen der größeren Stationen hiesiger Verwaltung unentgeltlich verabfolgt. Hannover, den 11. September 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Reiseroute Berlin-Wien per Oderberg.

Züge	Abfahrt von	Stunde	Ankunft in	Stunde	Dauer der Fahrt	Preis	mithin gegen Route per Dresden-Prag (nach Publ. der Berl. Anh. Direktion vom 6. Juni 1869).
1) Courierzug (ohne Wagenwechsel)	Berlin (Frankfurter Bahnhof)	11^{5} Abds.	Wien (Nordbahnhof)	5^{18} Nchm.	18St. 13Min.	I. Klasse. 24 Thlr. 27 Sgr. II. Klasse. 18 Thlr. 19½ Sgr.	a) Fahrt schneller als Schnellzug ad 1, um 2 Stund. 1 Min. ad 2, » 1 » 50 » b) Preise — gleich billig.
2) Courierzug (ohne Wagenwechsel)	Wien (Nordbahnhof)	11^{45} Mrgs.	Berlin (Frankfurter Bahnhof)	5^{25} Mrgs.	17St. 40Min.		
3) Eilzug (ohne Wagenwechsel)	Berlin (Frankfurter Bahnhof)	8^{40} Mrgs.	Wien (Nordbahnhof)	5^{23} Mrgs.	20St. 43Min.	I. Klasse. 22 Thlr. 24 Sgr. II. Klasse. 17 Thlr. 4½ Sgr. III. Klasse. 11 Thlr. 12½ Sgr.	a) Fahrt schneller als Personenzug ad 3, um 4 Stund. 57 Min. ad 4, » 6 » 45 » b) Preise billiger als Personenzug. I. Klasse um 10 Sgr. II. Klasse » 8 » III. Klasse » 14½ »
4) Eilzug (ohne Wagenwechsel)	Wien (Nordbahnhof)	8^{30} Abds.	Berlin (Frankfurter Bahnhof)	5^{30} Nchm.	21St. —Min.		

Berlin, den 6. September 1869. Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 217. Berlin, Donnerstag den 16. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Pastor Büttner zu Daverden, Amts Achim, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Stadtrath und Kaufmann Bauke zu Erfurt, dem Regierungs-Kanzlisten Hemptenmacher zu Magdeburg und dem Divisions-Küster Kempny bei der 3. Division den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem Säckelträger Mohs an der Schloßkirche zu Cüstrin das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Fleischergesellen Mathes zu Ragnit die Rettungs-Medaille am Bande; ferner

Dem praktischen Arzt Dr. Strübing in Pyritz den Charakter als Sanitäts-Rath;

Dem Kreisgerichts-Sekretär Swierzy zu Gleiwitz bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzlei-Rath; sowie

Dem Kaufmann Mendel Cohn zu Posen den Charakter als Kommissions-Rath; und

Dem Apotheker Wilhelm Ernst Otto Hoffmann zu Potsdam das Prädikat eines Königlichen Hof-Apothekers zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann Alexander Schmalz zu Onega zum Vize-Konsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Das technische Mitglied der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Saarbrücken, Regierungs- und Bau-Rath Spielhagen, ist in gleicher Eigenschaft an die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Cassel versetzt worden.

Der Vorsteher des technischen Eisenbahnbureaus des Königlichen Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Regierungs- und Bau-Rath Redlich, ist als technisches Mitglied zur Königlichen Eisenbahn-Direktion in Saarbrücken versetzt worden.

Der bei der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld beschäftigte bisherige Gerichts-Assessor Leo Wehrmann ist in Folge seiner definitiven Uebernahme in die Staatseisenbahn-Verwaltung zum Regierungs-Assessor ernannt worden.

Dem Anton Mirecki zu Paris ist unter dem 13. September 1869 ein Patent

auf einen durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Bewegungsmechanismus an Heupressen

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Dem Fabrikbesitzer William Betts in London ist unter dem 11. September 1869 ein Patent

auf eine Maschine zum Auflegen von Metallkapseln auf Flaschen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachung.

Bei der heute öffentlich bewirkten 15. Serien-Verloosung der Staats-Prämienanleihe vom Jahre 1855 sind die 24 Serien 99. 177. 201. 343. 413. 415. 578. 585. 713. 720. 733. 760. 791. 819. 842. 877. 886. 1020. 1037. 1056. 1166. 1181. 1411. 1482 gezogen worden.

Die zu diesen Serien gehörigen 2400 Schuldverschreibungen und die für dieselben am 1. April k. J. zu zahlenden Prämien werden am 15. und 17. Januar k. J. ausgeloost werden.

Berlin, den 15. September 1869.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
von Wedell. Löwe. Eck.

Nachweisung der vom 1. April bis ultimo Juni 1869 zur offiziellen Kenntniß gekommenen Todesfälle von pensionirten und ausgeschiedenen Offizieren und Beamten der Königlich preußischen Armee.

Gestorben sind im August 1867: Schwenke, Pr. L. a. D., zuletzt in der vorm. Hannov. Inf. Am 7. Oktober: v. Boyneburgk, Hauptm. a. D., zuletzt beim vorm. Sachs. Meining. Kontingent. Am 29. Januar 1868: Gr. Rüdiger, Maj. a. D, zuletzt beim vorm. Reuß. Gera. Kontingent. Am 1. Juli: v. Boehm, Ob. Lieut. a. D., zuletzt im jetzigen 3. Rhein Inf. Regt. Nr. 29. Am 21. Juli: Hanssen, Hauptm. a. D., zuletzt beim vorm. Lübeck. Kontingent. Am 12. Aug.: Zeilinger, Hauptm. a. D., zuletzt beim vorm. Oldenb. Kontingent. Am 21. Aug.: Hergenhahn, Gen. Lt. a. D., zuletzt in vorm. Nass. Diensten. Am 16. Septbr.: v. Itzenplitz, Rittm. a. D., zuletzt Pr. Lt. im jetz. Brandenb. Kür. Reg. (Kaiser Nikolaus I. von Rußland) Nr. 6. Am 6. Oktober: v. Brandenstein, Oberst a. D., zuletzt beim vorm. Coburg. Goth. Kontingent. Am 5. Dezember: v. Keppert, Major a. D., zuletzt dem jetzigen 2. Schles. Huf. Regt. Nr 6 aggr. Am 6. Dezember: Vater, Stabs-Aud. a. D. beim vorm. Sachsen-Altenb. Kontingent. Am 3. Januar 1869: v. Grape, Ob. Lt. a. D., zuletzt im jetzigen Westf. Füs. Regt. Nr. 36. Am 5. Januar: Bodecker, Hauptm. a. D., zuletzt in der vorm. Hannov. Armee. Am 8. Januar: v. Ploetz, Pr. Lt. a. D., zuletzt bei der vorm. Garn. Comp. des 1. Garde-Regts. z. F. Am 21. Januar: Zwirnemann, Ob. Lt. a. D., zuletzt im vorm. Kurhess. 3. Inf. Regt. Im Februar: Hartmann, Ob. Lt. a. D., zuletzt in der vorm. Hannov. Art. Am 3. Februar: Görck, Oberst-Lieut. a. D., zuletzt im vormaligen Kurhessischen Husaren-Regiment, und Arnswald, Major a. D., zuletzt beim vormaligen Schwarzburg-Rudolstädtischen Kontingent. Am 9. Februar: Teusch, Pr. Lt. a. D., zuletzt in der jetzigen 7ten Art. Brig. Am 15. Februar: v. Wachsmann, Hauptm. a. D., zuletzt Pr. Lt. im 2. Bat. vorm. 11. Landw. Regts. Am 5. März: Dr. Fest, Ob. Stabsarzt a. D., zuletzt im jetzigen Brandenb. Füs. Regt. Nr. 35. Am 7. März: Quiot, Hauptm. a. D., zuletzt im jetzigen Füs. Regt. Nr. 38. Am 11. März: Seibler, Major a. D., zuletzt in der jetzigen 1. Art. Brig. Am 16. März: Reussel, Major a. D., zuletzt in der vorm. Hannov. Armee. Am 18. März: Wendt, Kapit. a. D., zuletzt Pr. Lt. in der jetzigen 1. Ing. Insp. Am 19. März: v. Glasenapp, Pr. Lt. a. D., zuletzt Sec. Lt. im jetzigen 1. Rhein. Inf. Regt. Nr. 25. Am 28. März: van Laer, Pr. Lt. a. D., zuletzt Sec. Lieut. im jetzigen Ostpreuß. Ulanen-Regt. Nr. 8. Am 29. März: Dr. Johanning, Regts. Arzt a. D., zuletzt im jetzigen 2. Westf. Inf. Regt. Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederl.) Am 30. März: v. Schenck- zu Schweinsberg, Major a. D., zuletzt im vorm. Kurhess. Huf. Regt. Am 1. April: v. Rozynski, Major a. D., zuletzt Hauptmann im jetzigen Gren. Regt. Kronprinz (1. Ostpreuß.) Nr. 1. Am 4. April: Hoffmann, Oberst a. D., zuletzt Ob. Lt. im jetzigen Gren. Regt. Kronprinz (1. Ostpreuß.) Nr. 1. Am 5. April: v. Lojewski, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major dem jetzigen Leib-Kür. Regt. (Schles.) Nr. 1 aggr. Am 7. April: v. Bennigsen, Gen. Major a. D., zuletzt in der vormal. Hannov. Armee, Loschwitz, Major a. D., zuletzt in der jetzigen 8. Art. Brig., und Mantgel, Sec. Lt. a. D., zuletzt im 1. Bat. vorm. 21. Landw. Regts. Am 8. April: Lübcke, Major a. D., zuletzt Hauptmann im jetzigen 1. Rhein. Inf. Regt. Nr. 25. Am 9. April: v. Janson, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major dem jetzigen Ostpr. Kür. Regt. Nr. 3 Graf Wrangel aggr. Am 10. April: Bueck, Oberst a. D, zuletzt Ob. Lt. im jetzigen 4. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 24 (Großh. von Mecklenb. Schwerin), demnächst Führer des 2. Aufg. des 1. Bats. vorm. 24. Landw. Regts. Am 13. April: v. Portatius, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major und Commdr. des jetz. Pomm. Jäger-Bats. Nr. 2. Am 14. April: Frhr.

v. d. Busche-Ippenburg, Gen. Lt. a. D., zuletzt Commdr. des Regts. der Gardes du Corps, und Kroell, Pr. Lt. a. D., zuletzt Sec. Lt. beim Train des 1. Aufg. des 2. Bats. vorm. 29. Landw. Regts. Am 16. April: Hille, Sec. Lt. a. D., zuletzt im 1. Westpr. Gren. Regt. Nr. 6 Am 18. April: Curs, Hauptm. a. D., zuletzt in der jetzigen 6. Art. Brig. Am 21. April: Küster, Major a. D., zuletzt in der vormal. Hannov. Armee. Am 22. April: v. Fransecky, Maj. z. Disp., zuletzt Commdr. des vorm. 3. Bats. 4. Rhein. Landw. Regts. Nr. 30. Am 24. April: Süren, Pr. Lt. a. D., zuletzt Sec. Lt. in der jetzigen 7. Art. Brig. Am 27. April: Fischer, Ob. Lt. a. D., zuletzt in der vormaligen Hannov. Armee, und v. Thun, Pr. Lt. a. D., zuletzt im jetzigen 1. Schles. Huf. Regt. Nr. 4. Am 29. April: v. Schönfeldt, Major a. D., zuletzt Hauptmann im jetzigen 2. Magdeburg. Inf. Regt. Nr. 27. Am 3. Mai: v. Pannewitz, Oberst z. D., zuletzt Brigadier der 2. Gend. Brig. Am 4. Mai: v. Kleist, Ob. Lt. z. D., zuletzt stellvert. Commdr. des 1. Bats. (Königsberg) 1. Garde-Ldw. Regts. Am 5. Mai: Meyer, Geh. Justiz-Rath, Corps-Auditeur a. D., zuletzt beim 1. Armee-Corps. Am 6. Mai: Bialonski, Major a. D., zuletzt Hauptm. in der jetzigen 5. Art. Brig. Am 7. Mai: Deinhard, Oberst a. D., zuletzt Platz-Ing. von Erfurt. Am 9. Mai: v. Beutsch, Sec. Lt. a. D., zuletzt im 1. Bataillon vormaligen 10. Landwehr-Regiments. Am 12. Mai: v. Kahlden, Major a. D., zuletzt Capitain im jetzigen 1. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 22, und v. Normann, Major a. D., zuletzt Rittm. beim 2. Bataillon vorm. 27. Landw. Regiments, und Meißner, Hauptm. a. D., zuletzt beim vorm. Fürstl. Rudolst. Kontingent. Am 17. Mai: Judaeus, Sec. Lieut. a. D., zuletzt im jetzigen 4. Pomm. Inf. Regt. Nr. 21. Am 18 Mai: Frhr. v. Vincke-Olbendorf, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major dem Gen. Stabe der Armee aggr., v. Ulfert, Major a. D., zuletzt Hauptmann im jetzigen 3. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 20, demnächst Führer des 2. Aufg. des 2. Bataillons vorm. 32. Landw. Regts., und Dr. Schuhmacher, Stabsarzt a. D., zuletzt in der ehem. Hann. Art. Am 28. Mai: v. Kurowski, Oberst a. D., zuletzt Ob. Lieut. und Chef des Gen. Stabes V. Armee-Corps. Am 30. Mai: v. Valentini, Ob. Lt. a. D., zuletzt Major im jetzigen 4. Pomm. Inf. Regt. Nr. 21, v Ostrowski, Sec. Lt. a. D., zuletzt im 7. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 60 und Dr. Redlich, Assist. Arzt a. D., zuletzt in der vorm. Hannoverschen Armee. Am 31. Mai: v. Burghoff, Major a. D., zuletzt im Niederschlesischen Infant. Regiment Nr. 50. Am 1. Juni: Füllner, Assistenz-Arzt a. D., zuletzt im 1. Magdeb. Inf. Regt. Nr. 26. Am 5. Juni: v. Colomb, Sec. Lieut. a. D., zuletzt im 1. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 22, und Wagner, Ober- u. Gouv. Aud., Geh. Justiz-Rath a. D., zuletzt b. d. Gouvernement z. Berlin. Am 7. Juni: v. Toll, Gen. Lieut. a. D., zuletzt Gen. Maj. und Commandeur der 26. Inf. Brig., und Braun- v. Schwanenfeld, Maj. a. D., zuletzt Rittmeister beim 1. Bat. vorm. 21. Landw. Regts. Am 9. Juni: v. Szerdahelly, Oberst-Lieut. a. D., zuletzt Maj. im jetzigen 1. Westphäl. Inf. Regt. Nr. 13, und Thiel, Maj. a. D., zuletzt Hauptm. in der jetzigen 2. Art. Brig. Am 11. Juni: v. Chappuis, Oberst z. D., zuletzt Commdr. des 1. Bats. vorm. 22. Landw. Regts. Am 14. Juni: Fligely, Oberst-Lieut. a. D., zuletzt Major in der jetzigen 3. Art. Brig. Am 15. Juni: Leo, Gen. Maj. a. D., zuletzt Oberst und intr. Insp. der Art. Werkstätten. Am 18. Juni: Frhr. v. d. Horst, Oberst z. D., zuletzt Ob. Lieut. im jetzigen 4. Rhein. Inf. Regt. Nr. 30. Am 21. Juni: Baron v. Minnigerode, Oberst-Lieut. a. D., zuletzt Major im jetzigen 2. Pomm. Ulan. Regt. Nr. 9. Am 26. Juni: v. Weyrach, Gen. d. Inf. a. D., zuletzt kommand. General des III. Armee-Corps, und v. Eckartsberg, Hauptm. a. D., zuletzt im Kaiser Alexander Garde-Gren. Regt. Nr. 1. Am 28. Juni: v. Wehren, Major a. D., zuletzt Rittmeister und Platzmajor in Jülich.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 16. September. Bei der am Sonntag, 12. d. Mts., am Tage nach der Ankunft Sr. Majestät des Königs in Königsberg stattgehabten Vorstellung der Behörden im Königlichen Schlosse hielt der Ober-Präsident der Provinz Preußen, Wirkl. Geh. Rath v. Horn, folgende Anrede:

Ew. Königliche Majestät wollen huldreichst gestatten, daß ich in tiefster Ehrerbietung den Dank dieser Versammlung darbringe für die Stunde, die Sie ihr gnädigst bewilligen, sodann aber, wozu mir gestern keine Gelegenheit wurde, der Freude Ausdruck gebe, mit welcher Ihr Besuch unsere Stadt und Provinz erfüllt.

Wie Allerhöchstdieselben gestern erwähnten, betreten Ew. Königliche Majestät zum ersten Male wieder seit Ihrer Krönung diese Ihre Haupt- und Residenzstadt. In den seitdem verflossenen acht Jahren haben unter Ew. Majestät Leitung die großen Ereignisse sich vollzogen, deren segensreiche Folgen auch dieser Provinz zu gut gekommen sind und nach ihrer vollen Bedeutung von ihr in Dankbarkeit gegen Ew. Majestät erkannt werden. Unter den Prüfungen aber, die in den beiden letzten Jahren über die Provinz verhängt worden, hat sie von Neuem erkennen lernen, wie Ew. Königlichen Majestät landesväterliches Herz ihr zugewendet bleibt, und wie sicher sie allezeit auf Ew. Majestät Schutz, Hülfe und Förderung bauen kann. Und in Ew. Majestät gegenwärtigem Besuche darf die Provinz ein neues Zeichen Allerhöchsten Wohlwollens erblicken, und findet sich durch denselben hoch beglückt.

Ew. Königliche Majestät werden hier von einer dankbaren, freudig bewegten Bevölkerung umgeben sein, die Ew. Königlichen Majestät Person und Allerhöchstihrem Hause treu ergeben ist.

Mögen auch in dieser Beziehung die Tage, welche Ew. Königliche Majestät uns huldreichst widmen wollen, Allerhöchstdenenselben zur Befriedigung gereichen.

Hierauf erwiderten Se. Majestät:

»Sie wissen, Meine Herren, daß Ich nur in besonderen Lagen Meines Lebens und daher jedesmal auch mit bewegteren Gefühlen in dieser Stadt erschienen bin. Auf die schwere Zeit, die Ich mit Meinen Königlichen Eltern hier verlebt, in welcher gleichzeitig auch die Regeneration des Staates begann, folgten die Großthaten der Befreiungskriege, an denen diese Provinz einen so hervorragenden Antheil genommen. Im Gegensatze zu diesen ernsten und schweren Tagen, die Ich damals hier verlebt, sollte dann ein Akt Meines Lebens folgen, der die höchsten und bedeutungsvollsten Symbole irdischen Regiments in Meine Hand legte, so daß Ich die Krone vom Altare des Herrn nehmen und sie als Zeichen, daß eine Krone aus Gottes Gnade stammend zum Segen des Volkes zu werden bestimmt ist, Mir auf das Haupt setzen konnte. Die Gesinnungen, die Sie Mir im Namen der hier Versammelten ausgesprochen, sind Meinem Herzen um so theurer, als Ich sie ja schon vielfach bewährt gefunden habe. Bei Erwähnung des Nothstandes in dieser Provinz, mit dem die letzten Jahre heimgesucht worden, gedachten Sie auch Meiner. Ich habe aber nichts gethan, als was Meine Königliche Pflicht Mir auferlegte und Meine lebhaften Mitgefühle verlangten. Somit kann Ich Mich nur freuen, Meine Herren, daß Meine Aufgabe, einen Theil Meiner ruhmvollen Armee zu sehen, Mich wieder in Ihre Mitte geführt hat.«

— Nachdem Se. Majestät der König von der am 13. d. Mts. stattgehabten großen Parade des 1. Armee-Corps auf den Feldern zwischen Heiligenbeil und Schirten nach Königsberg zurückgekehrt waren, empfingen Allerhöchstdieselben Vorträge und gaben mehreren Personen bis 4 Uhr Audienz, von wo ab das große Militär-Gala-Diner im Moskowiter Saale des Königlichen Schlosses begann, zu welchem Se. Majestät Sich unmittelbar aus den Königlichen Apartements begeben konnten. Der berühmte alte Saal war auf das Geschmackvollste und mit gediegener Pracht zu diesem Feste in Stand gesetzt worden, um 682 Gäste unter dem Eindruck Fürstlicher Gastlichkeit an mehreren Tafeln zu bewirthen. Durch Einladung des Hof-Marschall-Amtes waren die hohen Beamten, die Würdenträger der Provinz, die hier eingetroffenen Stände und hervorragende Persönlichkeiten, so wie durch das General-Kommando die bei der Parade in der Front gestandenen Generale und Stabsoffiziere befohlen worden; außerdem die sämmtlichen fremdherrlichen Offiziere und das Gefolge der hier anwesenden fremden Fürstlichkeiten. Aus den Kantonnements der Truppen war ein Militärmusikcorps zur Stadt gekommen, welches während der Tafel spielte. Vor dem Couvert Sr. Majestät lag das zum 250jährigen Stiftungsfeste des 1. Ostpreußischen Grenadier-Regiments, Kronprinz, prächtig ausgeführte Gedenkblatt, in dessen Randverzierungen die Namen sämmtlicher Schlachten, Gefechte und Belagerungen verzeichnet sind, an welchen das Regiment Theil genommen. Der mittlere leere Raum des Gedenkblattes war heute für das Menu benutzt. — Se. Majestät erschienen mit allen jetzt am Königlichen Hoflager anwesenden Fürstlichkeiten und den Prinzen des Königlichen Hauses. Gegen die Mitte der Tafel brachten Se. Majestät der König den bereits gestern mitgetheilten Toast aus.

Der kommandirende General des 1. Armee-Corps und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, Freiherr v. Manteuffel, erwiderte auf die Königlichen Worte:

Ew. Königliche Majestät haben Allergnädigst genehmigt, daß wir unserem ehrfurchtsvollsten Danke Ausdruck geben in einem Hoch auf Ew. Königliche Majestät.

Seit Langem gehört der Ruf »Es lebe der König!« zum preußischen Nationalleben, aber höher noch schlagen die Herzen, wenn er in Gegenwart des Königs selbst ertönen darf. Und heute ertönt er wieder in dem alten Moskowitersaale; er ertönt in der alten Königsstadt, die Ew. Königliche Majestät zum ersten Male wieder betreten, seitdem Allerhöchstdieselben Sich in ihr die Krone aufs Haupt gesetzt haben, seit jenem unvergeßlichen Augenblicke, von dem an Gottes Segen so sichtbar geruht hat auf Ew. Königlichen Majestät Regimente. Und das Hoch ertönt in der Provinz, deren Geschichte so eng verbunden ist mit Souveränetät, Krone, Namen, mit dem ganzen Wachsen und Blühen von Ew. Majestät Haus und Staat. Und das Hoch ertönt in dieser Provinz heute, wo sie Ew. Königliche Majestät zum ersten Male wiedersieht seit Ihrem großen Siege von Sadowa, und es ertönt inmitten von Regimentern, die zu diesem Siege beigetragen haben, inmitten von alten Regimentern, deren Stämme bereits in der dreitägigen Schlacht von Warschau der Welt gezeigt haben, was preußische Zähigkeit ist, die dann auf allen Schlachtfeldern des brandenburg-preußischen Heeres den Lorbeer miterkämpft, der Ew. Königlichen Majestät Fahnen so reich umrankt, und die diese Fahnen auch auf den Schlachtfeldern in dieser Provinz hochgehalten haben. Den Geist, den solche Vergangenheit gebiert, den Geist, der die Basis ist des inneren Zusammenhaltens von Ew. Königlichen Majestät ganzen Armee, den Geist haben diese Regimenter voll und ganz übertragen auf ihre Tochterregimenter, und vor Gott und Menschen kann ich es aussprechen, daß auch im 1. Armee-Corps die Treue gegen Ew. Königliche Majestät und Ew. Majestät Königliches Haus, der unbedingte

Gehorsam gegen Ew. Königliche Majestät Befehle, der freudige Wille, für den Sieg unserer Fahnen das Herzblut einzusetzen, zu unserer Religion gehört vom General bis zum jüngsten Soldaten. Alle die Gefühle nun dieser alten Königs- und Krönungs- und Huldigungsstadt, die Gefühle dieser patriotischen Provinz, die in ihrem Könige zugleich den Träger des nationalen Gedankens verehrt, alle die Gefühle dieser Regimenter, die mit der Monarchie gealtert sind, und ihrer Tochterregimenter, die, wie sie vor Hunderten von Jahren, auch wieder ihren ersten Lorbeer erworben haben unter der unmittelbaren Heerführung ihres Kriegsherrn — alle diese Gefühle spreche ich aus in dem Rufe: Es lebe der König, Se. Majestät der König lebe hoch!

Nach 7 Uhr verließen die Gäste das Schloß, um sich in die vereinigten Logengärten am Schloßteiche zu begeben, wo die Stadt und Provinz ein Gartenfest veranstaltet hatten. Se. Majestät hatten Sich in Allerhöchstihre Gemächer zurückgezogen und betrachteten aus dem Fenster die Bewegung der Hunderte von Equipagen und das das Schloß dicht gedrängt umgebende Publikum. Die Arrangements des Ganzen, die Illumination aller den Schloßteich umgebenden Gärten, die Gondelfahrt, das Feuerwerk und die Musik vereinigte sich zu einem höchst glänzenden Feste, welches leider, wie telegraphisch schon gemeldet, durch einen entsetzlichen Unglücksfall getrübt wurde, über welchen wir den nachstehenden offiziellen Bericht geben, da von dem Gerücht die Zahl der Verunglückten vielfach übertrieben worden ist.

Am gestrigen, von dem Festkomite bei Anwesenheit Sr. Majestät des Königs in den Logengärten veranstalteten Gartenfeste hat sich ein entsetzliches Unglück ereignet. In dem Augenblicke, als die Ufer des Schloßteichs und die darüber führende Brücke im hellsten Lichtglanze strahlten, brach ein Feld des Brückengeländers und eine Menge der auf der Brücke befindlichen Personen stürzte in den Teich hinab. Mehrere retteten sich ans Land. Viele wurden durch die von allen Seiten hinzugetretene Hülfe aus dem Wasser herausgezogen und in den nahegelegenen Garten gebracht. Leider sind von diesen nur 7 durch die in großer Anzahl zu Hilfe geeilten Aerzte und die von ihnen angewandten Mittel ins Leben zurückgerufen, während 29 Personen leider als todt erklärt werden mußten. Einige sind von den Ihrigen sofort erkannt und nach Hause genommen, Mehrere später rekognoszirt und 3 noch nicht erkannt.

Der erschütternde Unfall ist nach den bisherigen Ermittelungen dem Umstande zuzuschreiben, daß das bei sonstigen ähnlichen Veranlassungen mit dem besten Erfolge angeordnete, die Menge fortbewegende und durch eine große Anzahl kommandirter Polizeibeamten unterstützte »Rechtsgehen« durch den Ruf einiger Zuschauer: »Die Brücke brennt«, gestört und unterbrochen wurde und dadurch ein so heftiger Andrang nach einem Punkte des Geländers stattfand, daß dasselbe unter der Wucht der rückwärts Drängenden brechen mußte.

Die Schloßteichsbrücke, die bei allen Festlichkeiten auf dem Schloßteiche den besten Ueberblick gewährt, ist seit dem vor 7 Jahren erfolgten Neubau ohne Bedenken auch dieses Mal dem Publikum freigegeben worden, in der Ueberzeugung, daß bei einem Fortbewegen der Menge ein Unglück nicht zu befürchten sei.

Die Verkleidung der Brücke hat, wie der Augenschein lehrt, in der That an einer Stelle zu brennen angefangen. Alle weiteren Feststellungen wird die eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergeben. Se. Majestät der König und die Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin haben ihre innigste Theilnahme ausgesprochen und sofort eingehenden Bericht über den Umfang des Unglücks befohlen.

Zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Hinterbliebenen ist ein Komite in der Bildung begriffen, und werden Gaben der Liebe schon jetzt von dem Rechnungs-Rath Schütz im Polizeigebäude bereitwilligst angenommen.

Königsberg, den 14. September 1869.

Königliches Polizei-Präsidium.
von Pilgrim.

Bei dem Gartenfeste brachte der Ober-Bürgermeister, Geheime Rath Kieschke, den Toast auf Se. Majestät den König und Graf Canitz-Podangen den Toast auf Ihre Majestät die Königin aus, in welchem der Redner besonders auf die Thätigkeit, Umsicht und wohlwollende Energie hinwies, mit welcher Ihre Majestät die bis dahin vereinzelten und deshalb schwachen Bestrebungen für die freiwillige Pflege der Verwundeten und Kranken im Kriege zusammenzufassen, zu vereinigen und ihm dadurch nachhaltige Kraft zu geben gewußt, worauf Se. Majestät erwiderten, daß Sie für diese Erwähnung der segensreichen Thätigkeit Ihrer Majestät der Königin besonders dankbar seien, da Sie ja selbst vielfach Zeuge gewesen und daher bestätigen könnten, mit welchem Eifer und welcher Ausdauer Ihre Majestät in dieser Richtung Großes und Segenverheißendes gewirkt.

Am 14. d., früh 9 Uhr, begaben Se. Majestät der König Sich in derselben Art, wie am Tage vorher, zum Corpsmanöver nach Heiligenbeil, in dessen Nähe das ganze 1. Armee-Corps in einer Rendezvousstellung einem markirten Feinde gegenüberstand. Es war Sr. Majestät berichtet worden, daß der Hauptmann von Alemann, vom Ostpreußischen Jäger-Bataillon Nr. 1, Chef der 1. Compagnie desselben, mit dem Pferde gestürzt sei und möglicherweise eine Rückenmark-Erschütterung erlitten haben konnte, und erhielt der Leibarzt General-Arzt Dr. v. Lauer den Befehl, den kranken Offizier in Heiligenbeil zu besuchen, so daß noch vor dem Beginn des Manövers Bericht abgestattet werden konnte. Da Heiligenbeil am Tage vorher nicht berührt und schon vor dieser Stadt der Eisenbahnzug verlassen worden war, so fand der Empfang von Seiten der Stadt an diesem Tage statt. Die städtischen Behörden und die zahlreiche Schützengilde mit ihrer Fahne und einem Musik-Corps hatte sich auf dem Perron aufgestellt, und eine Doppelreihe in Weiß gekleideter Jungfrauen mit gefüllten Blumenkörben bildeten Spalier vom Perron bis zur Rückseite des Bahnhofs-Gebäudes, wo die Pferde bestiegen wurden und die Equipagen aufgefahren waren.

Se. Majestät der König erschienen in der Uniform des 1. Leib-Husaren-Regiments, eine Ehre, die das Regiment und das Corps mit freudigem Dank anerkannte. Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolaus von Rußland hatte die Uniform seines preußischen Kavallerie-Regiments, des Westpreußischen Kürassier-Regiments Nr. 5, angelegt. Ebenso erschien Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl in der Uniform des 1. Leib-Husaren-Regiments. Die glänzende Kavalkade setzte sich, nachdem Se. Majestät der König an der Front der Schützengilde hinabgegangen waren und mit dem Führer derselben gnädigst gesprochen hatten, über den von den jungen Damen mit Blumen bestreuten Weg, durch einen Theil der Stadt in Bewegung, um sich auf das Manöverfeld zu begeben. Se. Majestät bezeigten Allerhöchstihre Zufriedenheit mit dem Manöver besonders dadurch, daß die sämmtliche Kavallerie und reitende Artillerie am Ende desselben zu einem Vorbeimarsch im Galopp zusammengezogen wurde. Bis dahin war das Manöver vom schönsten Wetter begünstigt worden; mit dem Besteigen des Extrazuges zur Rückkehr nach Königsberg begann aber Regenwetter, welches auch den ganzen übrigen Tag anhielt. Das Diner fand im Königlichen Schlosse statt.

Gestern, 15. d. Mts., nahmen Se. Majestät der König nach einer Morgenmusik seitens der musikalischen Akademie den Vortrag des Militärkabinets entgegen, ließen Allerhöchstsich die Veteranen aus den Freiheitskriegen vorstellen und besuchten hierauf mit den Königlichen Prinzen das Busoltsche Etablissement, in welchem 1808/9 die Erlauchten Eltern Sr. Majestät des Königs Wohnung genommen hatten. Später besichtigten Se. Majestät das Blinden- und das Taubstummen-Institut, das Waisenhaus, sowie das Krankenhaus zur Barmherzigkeit und ließen Sich, ins Schloß zurückgekehrt, die Stände der Provinz vorstellen.

Wegen des am vorgestrigen Tage bei Gelegenheit des Gartenfestes der Provinz stattgehabten Unglücks haben Se. Majestät der König alle ferneren Festlichkeiten abgelehnt und beehrten nur das Konzert der Schützengilde zum Besten der Hinterbliebenen der Verunglückten mit Allerhöchstihrer Gegenwart.

— Das Staats-Ministerium trat heute unter Vorsitz des Finanz-Ministers Freiherrn von der Heydt zu einer Sitzung zusammen.

Cöln, 16. September. Die englische Post aus London, den 15. d. Mts. früh, ist ausgeblieben.

Mecklenburg. Schwerin, 15. September. Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin Alexandrine traf in Anlaß des Geburtstages des verstorbenen Großherzogs Paul Friedrich von Ludwigslust heute Morgen hier ein, fuhr nach der Domkirche und verweilte dort in stiller Andacht längere Zeit in der Heiligen-Bluts-Kapelle. Heute Nachmittag wird Ihre Königliche Hoheit nach Ludwigslust zurückkehren.

Sachsen. Altenburg, 15. September. (A. Z.) Der Herzog ist, von einem längeren Ausfluge nach Hamburg, Altona, Cuxhaven, Ludwigslust und Kiel zurückkehrend, am vergangenen Montag in Hummelshain wieder eingetroffen. Daselbst verweilt seit dem 10. d. M. Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Friedrich Karl von Preußen nebst den drei Prinzessinnen Töchtern Marie, Elisabeth und Louise Margarethe, und wird morgen die Feier des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs im Familienkreise begangen werden.

Baden. Karlsruhe, 14. September. Der Staats-Minister des Innern bringt folgenden Großherzoglichen Erlaß zur öffentlichen Kenntniß:

An den Staats-Minister des Innern, Herrn Dr. Jolly.

Ich habe während meiner Anwesenheit bei meinen zu größeren Feldübungen versammelten Truppen mit Freude wahrgenommen, wie denselben überall die beste Aufnahme bereitet war, wie durch das dienstbereite Entgegenkommen der bürgerlichen Behörden und aller Einzelnen, jede Schwierigkeit leicht und zu gegenseitiger Zufriedenheit überwunden wurde. — Die gleiche erfreuliche Thatsache ist mir von den betreffenden Kommandanten aus allen Landbezirken gemeldet,

welche meine Truppen bei den vorangegangenen Märschen und Uebungen berührten.

Es gereicht mir zur Genugthuung, den hohen Werth einer möglichst ausgebildeten Wehrhaftigkeit des Volkes in immer weiteren Kreisen thatsächlich anerkannt zu sehen und ich beauftrage Sie, meine Anerkennung und meinen Dank den Gemeinde-Behörden und allen Bewohnern der betreffenden Orte zur Kenntniß zu bringen.

Schloß Mainau, den 12. September 1869.

Friedrich.

— Der am 13. erschienene »Staats-Anzeiger« enthält die Einberufung der Landstände auf den 23. d. M., so wie die Ernennung von acht Mitgliedern in die erste Kammer der Ständeversammlung. Es sind die Herren: Geh. Rath und Gesandter Dr. von Mohl, Staatsrath Dr. Weizel, General-Major Graf von Sponeck, Kreis- und Hofgerichts-Präsident Reiner, Geheimer Rath und Professor Dr. Herrmann, Fabrikinhaber August Dennig in Pforzheim, Kunsthändler Philipp Artaria in Mannheim, Oberbürgermeister Jakob Malsch in Karlsruhe. Zum Präsidenten der ersten Kammer wird Geh. Rath Dr. von Mohl, sodann zum ersten Vize-Präsidenten Staatsrath Dr. Weizel und zum zweiten Vize-Präsidenten Freiherr Karl von Gayling zu Altheim ernannt. — Bei der am 13. in Mannheim stattgehabten Wahl der Grundherren unterhalb der Murg wurden Graf Berlichingen und Freiherr Karl Sigmund von Gemmingen in Karlsruhe zur ersten Kammer gewählt.

Bayern. München, 13. September. Fürst Hohenlohe wird künftigen Mittwoch aus seinem Urlaub wieder hier eintreffen und die Geschäfte des Ministeriums des Aeußern übernehmen.

— 15. September. (W. T. B.) Der Fürst Karl von Rumänien hat heute den Besuch des Prinzen Adalbert von Bayern empfangen und bei demselben auf Schloß Nymphenburg dinirt.

Oesterreich-Ungarn. Klagenfurt, 14. September. In der heutigen Landtagssitzung wurde der Bericht des Landesausschusses über die Revision der Landesordnung und der Landtags-Wahlordnung dem politischen, die Vorlagen in Betreff der Schule dem Schulausschusse zugewiesen.

Czernowitz, 13. September. Im Landtage wurden die Gesetze über die Errichtung, Erhaltung und den Besuch der Volksschulen, dann über die Verhältnisse der Lehrer an den Volksschulen eingebracht.

Agram, 14. September. In der Landtagssitzung stellte der Banus Baron Rauch die Sektionschefs der einzelnen Abtheilungen vor. Das Landesbudget, welches sich auf 2,200,000 Fl. beläuft, wurde einem Komite aus 26 Mitgliedern zur Berichterstattung überwiesen.

Belgien. Brüssel, 15. September. Die Prinzessinnen Louise, Marie und Stephanie begeben sich am 18. nach dem Ardennenschloß, wo die Königin am 19. erwartet wird; der König trifft an demselben Tage in Brüssel ein. Der König und der Graf von Flandern begeben sich am 21. zu den Festlichkeiten nach Lüttich und von dort in das Lager von Beverloo, von wo dieselben am 23. Abends zurückkehren werden.

Der Graf und die Gräfin von Paris, die Prinzessin Clementine und die Prinzen Philipp und Ferdinand, so wie die Prinzessin Amalie von Sachsen-Coburg und der Herzog von Penthièvre sind hier eingetroffen.

Großbritannien und Irland. London, 14. September. Der Prinz von Wales ist, vom Norden kommend, in der Hauptstadt eingetroffen, und wird sich heute oder morgen zu seiner Familie nach Wildbad begeben.

— Gladstone, obwohl von seiner jüngsten Unpäßlichkeit noch sehr schwach, ist so weit wiederhergestellt, daß er den Earl Granville als dienstthuenden Minister bei Hofe ablösen konnte. Er ist zu diesem Behufe von Schloß Raby, wo er beim Earl of Cleveland zu Gaste war, in Balmoral eingetroffen. — Auch Bright, der Präsident des Handelsamtes, weilt augenblicklich in Schottland.

— Der Statthalter von Irland, Lord Spencer, ist von seiner Rundreise im Westen von Irland nach dem Vizeköniglichen Palais in Dublin zurückgekehrt und hat eine Deputation des Gemeinderaths von Dublin empfangen, welche ihm eine Adresse bezüglich der Landfrage und der Befreiung der fenischen Gefangenen überrreichte. Der Vizekönig antwortete in einer längeren Ansprache und hob anläßlich des letzteren Punktes hervor, daß die Regierung dem Gegenstande ihre sorgfältige Aufmerksamkeit schenken werde.

Frankreich. Paris, 15. September. (W. T. B.) Aus St. Cloud wird gemeldet: Der Kaiser hat heute einem Ministerrathe präsidirt. Mit seinem Befinden geht es fortdauernd besser. Er hat die gewohnten Beschäftigungen wieder vollständig aufgenommen.

Spanien. Madrid, 15. September. (W. T. B.) Wie mehrere Zeitungen melden, hat das Kriegs-Ministerium eine vom gestrigen Tage datirte Depesche des Marschalls Prim aus Paris erhalten, welche besagt: Kein Opfer darf gescheut werden, um die Ehre Spaniens aufrecht zu erhalten und die Insurrektion auf Cuba niederzuwerfen. Demgemäß ertheile ich Befehl, die Rüstungen mit Eifer fortzusetzen. Weitere Anordnungen bleiben bis zu meiner Rückkunft vorbehalten.

Italien. Florenz, 15. September. (W. T. B.) Die großen Manöver beginnen am 18. d. Mts.

Rußland und Polen. St. Petersburg. Der Großfürst Konstantin Nikolajewitsch ist am 9. September auf der Dampf-Yacht »Strelna« in Kronstadt eingetroffen und hat sich in der Nacht zum 10. nach Transund begeben.

— Die Nachrichten von den Bränden im Innern des Reiches füllen noch immer mehrere Spalten des »Reg.-Anz.«

Amerika. New-York, 11. September. (Kabeltelegr.) Einem offiziellen Ausweise zufolge beliefen sich die Staatsausgaben für das mit dem 1. September abgelaufene Fiskaljahr auf 585,000,000 Doll.

— 14. September. Ein Regierungsdampfer hat ein Schiff mit 900 Flibustiern an Bord, welches auf der Fahrt nach Cuba begriffen war, angehalten und nach New-Bed'ord (Massachusetts) zurückgebracht.

— Mit der neuesten westindischen Post ist die Nachricht eingegangen, daß der Präsident der Republik Peru die Insurgenten auf Cuba als kriegführende Macht anerkannt hat.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

München, Donnerstag, 16. September, Morgens. Fürst Karl von Rumänien ist bereits heute früh nach der Schweiz abgereist.

— Das Amtsblatt der norddeutschen Postverwaltung Nr. 56 enthält eine General-Verfügung vom 6. September, die Postdampfschiff-Verbindung zwischen Stralsund und Malmoe betreffend.

Kunst und Wissenschaft.

H. Herrieden (Bayern), Anfangs September. (Witterungsverhältnisse Europas und Nordamerikas im Monat August 1869.) Der Witterungscharakter war im Westen und im Centrum kühl und trocken, im Osten warm und trocken, nur auf den Alpen mäßig feucht. Der Luftocean war ruhig, die durchschnittliche tägliche Veränderung der Quecksilbersäule des Barometers entzifferte für das Centrum unseres Erdtheiles 2. 4mm oder 0. $9'''$. Nur 3 Luftwellen ergaben einen täglichen Barometerunterschied von mehr als 5mm ($2'''$), derselbe überstieg nicht 7mm ($3'''$). Im Allgemeinen hielt sich das Luftmeer im Durchschnitte etwas über dem Mittel. Die Bewölkung war im südlichen Frankreich gleich Null (in Marseille waren nur an einem einzigen Tage Wolken zu sehen), ⅓ betrug sie durchschnittlich in England, Portugal, Mittel- und Südspanien, auf den Inseln des mittelländischen Meeres, in Mittel- und Süditalien, Dalmatien und Südrußland, ⅓ in Nordrußland, Skandinavien und Lappland, sonst überall die Hälfte. Der Ozongehalt der Luft war in Wien um 1 % höher als im 12jährigen Durchschnitt, und dahier um 1.3 % geringer als im 3jährigen Durchschnitt. Die Gewitter waren in Gruppen aufgetreten, in den ersten und letzten Tagen des Monats, sowie um die Mitte desselben. Gewitter wurden verzeichnet in Preußen am 1., 2., 3., 5. und 15., in Oesterreich am 1., 2., 3., 6., 7., 15., 29. und 30., in der süddeutschen Staatengruppe am 1., 2., 5., 6., 11., 15., 30. und 31., in der Schweiz am 1. und 2., in Italien am 8., 7., 14., 15., 16., 23. und 31., in Rußland am 13., 16., 17. und 18., in Schweden am 16., in der Türkei am 16., 21. und 25. Der Niederschlag war im Westen am geringsten, etwas stärker im Centrum und im Osten, erreichte indessen nur in den Alpengegenden das Mittel. Nach den bis heute zugänglichen Aufzeichnungen hatten Paris 11mm. ($4'''$), Durazzo (Türkei) 25mm. ($10'''$), Prag 40 (16), Herrieden 38 (15), Krakau 48 (19), Ansbach 49 (19), Lesina 52 (20), Debreczin 57 (22), Ankona 62 (24), Wien 79 (31), Bludenz 86 (44), Triest 87 (44), Augsburg 117 (46), München 128 (50) und Ischl 132mm. ($52'''$). Ein Erdbeben fand am 9. in Agram statt. Am 6. wurde dahier ein Höhenrauch beobachtet, der sich am 7. bis nach Tirol verbreitet hatte. Am 11. war die Temperatur im mittleren Europa so tief, daß es an einzelnen höher gelegenen Gegenden schneite. Im Allgemeinen war der August in den einzelnen Ländern zu warm, und zwar um 3—4° im mittleren Rußland, von 1—2° im Norden desselben, um 0—1° in Süd-Frankreich und Mittel-Spanien, normal in Schottland; zu kalt, und zwar um 0—1° im südlichen Spanien, in Portugal, auf den Inseln des mittelländischen Meeres, in Mittel- und Süd-Italien, in Preußen, Oesterreich, Süd-Rußland, in der Schweiz und der Türkei, dann in Mittel- und Nord-Frankreich, in England, Irland und Schweden, um 1—2° in den Niederlanden, der süddeutschen Staatengruppe und in Lappland, um 2—3° in Norwegen und Dalmatien. Die höchsten an einzelnen Orten beobachteten Temperaturen waren in Paris 30,7° C. (24,6° R.), in Wien 35,9° (28,7), Triest 32,2 (25,7), Debreczin 36,3 (29,0), Klagenfurt 33,4 (26,7), München, Ansbach und dahier 28,7

(23,0). Nach den Doveschen Pentaden waren die Abweichungen von der Mitteltemperatur an einzelnen von Westen nach Osten aufgeführten Stationen in folgenden:

	London	Paris	Herrieden	Berlin	Wien
Vom 30. Juli bis 3. August	—1,1	0,8	1,7	3,0	3,4
» 4. Aug. » 8. »	—0,4	—0,5	—1,2	0,0	0,2
» 9. » » 13. »	—2,1	—1,2	—4,1	—2,5	—2,8
» 14. » » 18. »	—1,0	—1,7	—3,2	—0,5	—1,1
» 19. » » 23. »	—1,0	—2,3	—2,3	—0,5	—0,7
» 24. » » 28. »	4,6	1,9	0,0	1,5	—0,1
» 29. » » 3. Septbr.	—1,6	—1,4	—1,2	—1,6	—0,6

Man sieht hieraus, daß es in der ersten Pentade im südöstlichen und in der sechsten im nordwestlichen Europa am wärmsten war, ferner daß das östliche Europa seine kältesten Tage schon in der dritten, das westliche erst in der fünften hatte, endlich daß im westlichen Europa von der sechsten zur siebenten Pentade ein schroffer Temperaturwechsel eintrat, welcher die mittlere Temperatur in Paris um 3. 3° und in London sogar um 6. 2° erniedrigte.

In Nordamerika war das Luftmeer wie gewöhnlich bewegter als bei uns, auf der Station Hearts-Content ergab die durchschnittliche tägliche Veränderung des Barometers 5mm. oder 2‴. Der Luftdruck schwankte zwischen 9mm. (3‴) unter, am 18., und 6mm. (2‴) über dem Mittel (am 27. und 30.). Der mittlere Barometerstand war 1.8 mm. (0.7‴) unter dem Durchschnitt. Im Allgemeinen war der August daselbst sehr warm, — im Gegensatz zu Europa. Die mittlere Temperatur des Monats, Morgens 6 Uhr war auf obiger Station 14.7° Cels. (11.8° Reaum.), um 1° (0.8°) wärmer als voriges Jahr. Die Schwankungen zwischen den einzelnen Tagen waren am 18. 10.0, 8.0 und am 8. 21.7° C. (17.4° R.), v. J. 8.3 (6.6) und 18.3 (14.6). Namentlich waren die ersten zwölf Tage besonders heiß. Die Temperaturschwankungen waren indessen, wie im Juli, auch im August in diesem Jahre größer als im vorigen und zwar um 1.7° C. (1.4° R.). Die Bewölkung betrug im Durchschnitt die Hälfte des sichtbaren Horizontes, nur zwei Tage waren vollkommen heiter und eben so viel ganz bedeckt.

Landwirthschaft.

— Die Nachricht des »Ech. du Luxemb.«, daß der epizootische Typhus in Redange ausgebrochen sei, wird von dem »Moniteur« dahin berichtigt, daß in Redange nur einzelne Fälle einer ungefährlichen Beulenkrankheit unter dem Rindvieh bemerkt worden seien.

Gewerbe und Handel.

— In dem Zeitraum vom 16. bis 31. August wurden in Berlin eingeführt zu Wasser: 76,600 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks; 10,483 Klaftern Torf, 8892 Klaftern Brennholz. Auf den Eisenbahnen: 121,356 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks; 39 Klaftern Brennholz. Summa 197,956 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks, 10,483 Klaftern Torf, 8931 Klaftern Brennholz. Ausgeführt zu Wasser: 1530 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks; auf den Eisenbahnen: 7279 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks. Summa 8809 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks.

— In Bordeaux hat nach dem Bericht des Norddeutschen Konsulats daselbst die deutsche Schiffahrt im Jahre 1868 gegen früher abgenommen. Während sonst durchschnittlich 90 bis 100 norddeutsche Schiffe den dortigen Hafen besuchten, trafen im J. 1868 nur 81 dort ein. Die Ausfuhr von Spirituosen belief sich in Bordeaux im J. 1868 zur See auf 109,508,602 Litr. Wein in Fässern, 7,627,090 Litr. Wein in Flaschen, 10,968,510 Litr. Branntwein, 861,860 Litr. Liqueur. Hiervon gingen nach Zollvereinshäfen: 2,494,715 Litr. Wein in Fässern, 27,773 Litr. Wein in Flaschen, 81,086 Litr. Branntwein, 622 Litr. Liqueur, nach den Hansestädten: 6,694,177 Litr. Wein in Fässern, 205,447 Litr. Wein in Flaschen, 520,934 Litr. Branntwein, 14,618 Litr. Liqueur. Dagegen wurden aus den Hansestädten 1,221,878 Litr. Spiritus importirt. Danzig und Stettin importirten 107,315 Stück eichene Stäbe, 79,723 eichene Planken und Bretter, 2977 eichene Balken, 14,073 fichtene Balken und 6854 fichtene Mauerlatten.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 17. September. Im Opernhause. (162. Vorst.) Auf Begehren: Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bilder) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Girod. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. C. Müller. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschoschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Ueber einen großen Theil des Parquets ist zu Gunsten eines Extrazuges aus Cöthen verfügt worden. Die Billets haben die Bezeichnung »Reserve-Satz«.

Im Schauspielhause. (163. Abonn.-Vorst.) Zum ersten Male wiederholt: Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: Shool for scandal, von Rudolf Genée. M.-Pr.

Sonnabend, 18. September. Im Opernhause. (163. Vorst.) Don Juan. Oper in 2 Abtheilungen mit Tanz von Mozart. Zerline: Fr. Lucca. Donna Anna: Frau von Voggenhuber. Donna Elvira: Frl. Brandt. Don Juan: Hr. Betz. Leporello: Hr. Salomon. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (164. Ab.-Vorst.) Wallensteins Tod. Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller. Gäste: Fräul. Wolff, vom Königlichen Theater zu Wiesbaden: Thekla. Hr. Deetz, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Mannheim: Wallenstein. M.-Pr.

Telegraphische Witterungsberichte v. 15. Septbr.

St. Ug	Ort.	Bar. P.L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Petersburg.	331,8	—	8,9	—	SO., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Paris	336,0	—	11,4	—	S., schwach.	bedeckt.
				16. September.			
6	Memel	330,1	—7,1	12,7	+4,6	W., stark.	trübe, Regen.
7	Königsberg	330,2	—6,4	12,2	+3,4	SW., stark.	bedeckt, Regen.
6	Danzig.....	331,3	—6,2	11,6	+3,0	W., mässig.	bedeckt, Regen.
7	Cöslin	330,0	—6,6	10,0	+1,9	W., mässig	trübe.
6	Stettin	331,0	—4,6	9,8	+1,6	WSW., schwach	heiter.
»	Putbus....	328,4	—6,8	10,0	+0,3	W., stark.	bewölkt.
»	Berlin	331,3	—5,1	10,4	+2,4	SW., schwach.	bewölkt, gst. Rg.
»	Posen	330,1	—4,8	13,0	+5,7	W., mässig.	bedeckt. ¹)
»	Ratibor ...	325,7	—4,6	14,8	+7,7	S., mässig.	heiter.
»	Breslau ..	328,0	—4,7	13,3	+5,8	SW., schwach.	bed., Nachts Reg.
»	Torgau ...	330,1	—4,6	9,4	+1,4	W., mässig.	heiter, gest. Reg.
»	Münster ...	330,3	—5,2	10,4	+1,1	SW., mässig.	trübe.
»	Cöln	331,0	—3,7	10,6	+0,8	mässig.	zieml. heiter.
»	Trier	328,8	—4,2	10,7	+1,0	W., stark.	bewölkt.
7	Flensburg .	330,0	—	10,0	—	SW., lebhaft.	Regen.
6	Wiesbaden	330,4	—	10,2	—	SW., g. schw.	heiter, gest. Reg.
»	Kieler Haf.	331,3	—	9,8	—	WSW., lebhaft.	bezogen.
7	Haparanda .	330,9	—	7,2	—	O., schwach.	fast bedeckt.
»	Helsingfors	329,1	—	9,8	—	SO., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Petersburg.	330,7	—	7,0	—	SO., schwach.	bewölkt.
»	Riga	329,1	—	10,8	—	S., mässig.	bedeckt, Regen.
»	Moskau ...	337,8	—	8,6	—	Windstille.	—
»	Stockholm.	328,3	—	8,6	—	SSO., schwach.	bed. Neb., gst. Rg.
»	Skudesnäs.	327,2	—	8,2	—	O., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen .	330,5		10,9	—	SSO., schwach.	Regen.
»	Helder	329,0	—	12,2	—	SO., s. stark.	—
»	Hernösand.	327,1	—	8,6	—	O., schwach.	bedeckt, Regen.
»	Christians. .	327,2	—	6,0	—	Windstille.	bedeckt.
»	Mandal....	327,4	—	7,2	—	SSO., schwach.	trübe.
»	Havre	332,9	—	12,0	—	WNW., Windst.	Regen.
»	Cherbourg.	335,6	—	11,2	—	WNW., stark.	bedeckt.
»	St. Mathieu	336,4	—	12,0	—	WNW., schwach.	bedeckt.

¹) Gestern und Nachts Regen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 16 September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei Präs.)

	Von Thlr.	Sgr.	Pf.	Bis Thlr.	Sgr.	Pf.	Mittel Thlr.	Sgr.	Pf.		Von Sgr.	Pf.	Bis Sgr.	Pf.	Mittel Sgr.	Pf.
Weizen Schfl.	2	15	—	3	10	—	2	27	6	Bohnen Metze	8	—	9	—	8	6
Roggen	2	—	—	2	6	3	2	2	10	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	2	6	1	26	3	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	2
Hafer zu W.	1	—	8	1	9	5	1	5	1							
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Schweinefleisch	5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	—	5	6	4	8
Stroh Schck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	4	—	6	—	4	8
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	6	Butter Pfd.	9	—	11	—	10	2
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	5	9	6	—	6	—

Berlin, 16. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 64–80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September u. September-Oktober 66¼–65½–65¾ Thlr. bez., Oktober-November 66 Thlr. bez., November-Dezember 66 Thlr. bez., April-Mai 67–66 bis 66½ Thlr. bez.

Roggen loco 49½–51½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. September u. September-Oktober 50½–51¼–50¾–51 Thlr. bez., Oktober-November 50¾–50½–¾–½ Thlr. bez. u. G., November-Dezember 50½–¼–½ Thlr bez., April-Mai 49½–¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine à 40–50 Thlr per 1750 Pfd.

Hafer loco 26–30 Thlr. poln. u. galiz. 26½–27½ Thlr., schles. 27¾–28 Thlr. ab Bahn bez., pr. September u. September-Oktober 28¼ Thlr. bez., Oktober-November 27¾ Thlr. bez., April-Mai 28½ Thlr Br., 28 G., Mai-Juni 28½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62–70 Thlr., Futterwaare 54–61 Thlr.

Winterraps 94–104 Thlr.

Winterrübsen 94–103 Thlr.

Rüböl loco 12¼ Thlr. bez., pr. September und September-Oktober 12½–⅓ Thlr. bez., Oktober-November u. November-Dezember 12⁷⁄₁₂–⅛ Thlr. bez., April-Mai 12⅚–⅔ Thlr. bez.

Petroleum loco 8 Thlr., pr. September-Oktober 7⅚–⅘ Thlr. bez., Oktober-November 7⅘–8 Thlr. bez., November-Dezember 8¹⁄₁₂–¼ Thlr. bezahlt.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17⅓–½ Thlr. bez., pr. September 16⅚–⅝ bis ⅔ Thlr. bez., September-Oktober 16⁵⁄₁₂–⅓ Thlr. bez., Oktober-November 15⅚–⅞ Thlr. bez., November-Dezember 15⁵⁄₁₂–⅓ Thlr. bez., April-Mai 15⅚–⅞ Thlr. bez.

Weizen loco mehr offerirt, Termine durch Kündigungen gedrückt. Gek. 14,000 Ctr. Roggen-Termine verfolgten heute eine flaue Tendenz und haben hierzu wiederum die fortgesetzten grossen Kündigungen in Höhe von 18,000 Ctr., welche schwerfälliger Aufnahme begegneten, beigetragen. In der zweiten Börsenhälfte wurde die Haltung ein wenig fester, immerhin sind die Notirungen für nahe Lieferung ca. ½ Thlr. pr.

Ctr. niedriger. Loco-Waare billiger käuflich. Gek. 18,000 Ctr. Hafer loco wenig offerirt und fester. Termine ohne Aenderung. Gekündigt 600 Ctr. Rüböl wurde durch starke Verkäufe auf alle Termine um ca. ⅛ Thlr. pr. Ctr. gedrückt und war der Handel hierin ziemlich lebhaft. Gek. 400 Ctr. Auch Spiritus schloss sich der matten Stimmung für Roggen an, jedoch haben die Preise im Ganzen nur eine kleine Einbusse erfahren. Gek. 10,000 Qrt.

Berlin, 15. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 62—80 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 67 Br., September-Oktober 67 Br., Oktober-November 67 bez., November-Dezember 66¾ à 67 bez.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 49—51½ nominell, pr. diesen Monat 51½ à 51 bez., September-Oktober 51½ à 51 bez., Oktober-November 51 Br., November-Dezember 50½ à 50¾ bez., April-Mai 1870 49¾ bez.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26—30 Thlr. nach Qualität, April-Mai 1870 28¼ bez.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 57—61 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 18½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 17¾ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 16¾ Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 16 Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 15 Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅓ Thlr., pr. diesen Monat 12⅚ bez., September-Oktober 12⅚ bez., Oktober-November 12⅚ Thlr., November-Dezember 12⅚ Thlr., Dezember-Januar 12⅚ Thlr., April-Mai 1870 12⅔ nominell.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¼ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ Thlr., Oktober-November 7¾ à 7⅚ bez., November-Dezember 8 à 8⅙ bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16¾ Br., 16⅔ G., September-Oktober 16½ Br., 16⅚ G., Oktober-November 15¾ Br., 15⅔ G., November-Dezember 15½ Br., 15⅚ G., April-Mai 1870 16 Br., 15⅚ G.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ bez.

Weizenmehl No. 0 4⅚ à 4½, No. 0 u. 1 4¼ à 4. Roggenmehl No. 0 3¾ à 3⅚, No. 0 u. 1 3½ à 3½ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 15. September. (Westpr. Ztg.) Für Weizen fehlte heute alle Kauflust; die Zufuhr war auch nur schwach, weshalb 50 Lasten umgesetzt wurden und dieselben schwer letzte Preise bedingen konnten. Bezahlt ist bunt 119-, 121—122-, 124pfd. 445, 450, 455, 470 Fl., hellbunt 122pfd. 490 Fl., 128pfd. 505 Fl., hochbuntglasig 126- bis 127pfd. 500, 520 Fl., extra fein 131—132pfd. 540 Fl. per 5100 Pfund. — Roggen matt und nur 10 Lasten Umsatz 120-, 120—121pfd. 346, 348 Fl. per 4910 Pfd. — Kleine Gerste 101pfd. 247½ Fl., 102pfd. 249 Fl., grosse 102pfd. 270 Fl. per 4300 Pfund. — Weisse Erbsen 400 Fl. pr. 5400 Pfd. — Raps 690 Fl. pr. 4350 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 16. September, 1 Uhr 26 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 60—74 bez., September-Oktober 71 bez. u. Br., Frühjahr 70½ bez., 70½ Br. Roggen 49—52, September-Oktober 50½—50½ bez., Okotber-November 50½ Br., Frühjahr 48¾ bez., 49 Br. Rüböl 12⅓ Br., September-Oktober 12⅚ G., April-Mai 12⅓ G., 12⅔ Br. Spiritus 17½—16⅚, September-Oktober 16½, Frühjahr 15¾ bez.

Breslau, 15. September, Nachmittags 1 Uhr 58 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. — Br., — G. Weizen, weisser 73—88 Sgr., gelber 69—83 Sgr. Roggen 56 bis 64 Sgr. Gerste 45—51 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Magdeburg, 15. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 58 bis 66 Thlr. Roggen 53—56 Thlr. Gerste 40—52 Thlr. Hafer 29—35 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare schwach angeboten und wesentlich höher gefordert, Termine fest. Loco ohne Fass 17¾ Thlr., Septbr. 17⅚ Thlr., September-Oktober 17 Thlr., Oktober-November 16½ Thlr., November-Dezember 16 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus fester. Loco 16⅚ Thlr.

Cöln, 15. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Regenwetter. Weizen nominell, hiesiger loco 7, fremder loco 6.22½, pr. November 6.21, pr. März 6.22. Roggen stille, loco 5.15, pr. November 5.17, pr. März 5.17½. Rüböl stille, loco 14³/₁₀, pr. Oktober 14, pr. Mai 14³/₁₀. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 15. September, Nachmittags 2 Uhr 40 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und auf Termine stille. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 120½ Bankothaler Br., 119½ G., pr. September-Oktober 120 Br., 119 G., pr. Oktober-November 119½ Br., 119 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 90 Br., 89 G., pr. September-Oktober 88 Br., 87½ G., pr. Oktober-November 87½ Br., 87 G. Rüböl sehr ruhig, loco 26, pr. Oktober 25¼, pr. Mai 26½. Spiritus fest, loco 23¼, pr. September 23½, pr. September-Oktober 23. Kaffee matt. Zink leblos. Petroleum steigend, loco 15¾, pr. September 15½, pr. September-Dezember 15½. — Regenwetter.

Bremen, 15 September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6¾ à 6⅞, pr. November 6¾ à 6⅚ bez. Sehr fest.

Amsterdam, 15. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen und Roggen loco unverändert. Roggen pr. Oktober 207, pr. März 205. Raps pr. November 78¼. Rüböl pr. Herbst 41¾, pr. Mai 43½. — Wetter windig.

Antwerpen, 15. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 57, pr. Oktober-Dezember 56½. Aufgeregt.

London, 15. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Sehr schwacher Marktbesuch. Weizen sehr unanimirt, matt, schwer notirbar. Frühjahrsgetreide sehr ruhig, aber stetig. Mehl bei grossen Zufuhren schleppendes Geschäft. Sonstige Artikel ruhig. — Schönes Wetter.

Leith, 15. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 4950 Sack, Weizen 6506, Gerste 2458, Hafer 1698 Quarters. Weizen bei geringem Umsatz unverändert. Mehl sehr flau. Für Gerste zu letzten Preisen langsamer Absatz. Hafer geschäftslos. Bohnen und Erbsen fest. — Wetter veränderlich.

Liverpool, 15. September, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 4—5000 Ballen Umsatz. Ruhig.

Middling Orleans 13½, middling Amerikanische 13¼, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10¼, middling fair Dhollerah 9¾, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8¾, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 13¾, Smyrna —, Egyptische —, landende Oomra 10½, fällige Bengal 8¼.

Liverpool, 15. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 4000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Preise sehr gedrückt.

Middl. Orleans 13½, middl. Amerikanische 13.

Liverpool, 16. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 5000 Ballen, Tagesimport 7501 Ballen, davon ostindische 7676. Gefragter.

Paris, 16. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 102.75, pr. November-Dezember 103.50, Januar-April 104.00. Mehl pr. September 60.75, pr. November-Dezember 61.75, Baisse, pr. Januar-April 62.50. Spiritus pr. September 63.00. — Wetter unbeständig.

New-York, 15. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 30½ (?). Zucker —. Mehl 6 D. 50 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32½. Havannazucker No. 12 12½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 16. September. Die Börse war heut fest gestimmt auf gute wiener und pariser Course und die Spekulationspapiere besserten meist ihren Coursstand, ohne jedoch gleich Anfangs belebt zu sein. In verhältnissmässig gutem Verkehr waren Lombarden, Franzosen, Kredit, Amerikaner und Italiener, alle anderen ziemlich still. Die Beruhigung erstreckte sich zwar auch auf den Eisenbahnmarkt, der fest, aber doch nicht belebt war; besonders fest waren schlesische Devisen. Auch Banken waren still und tendenzlos. Inländische und deutsche Fonds blieben behauptet, 4½- und 5proz. Anleihen wurden stark gehandelt. Pfand- und Rentenbriefe waren etwas matter. Oesterreichische Fonds fest. Russische im Ganzen belebt, namentlich 1822er englische Anleihe, und vor allen Prämienanleihen, für welche grosse Kauflust bestand; trotzdem aber waren die Course wiederum niedriger, wenngleich sie über den petersburger blieben. Von Prioritäten waren die inländischen fest und zum Theil höher; auch österreichische fester, russische dagegen matter. — Wechsel in mässigem Verkehr bei wenig veränderten Coursen, nur London belebt und höher. — Der Schluss der Börse war wieder etwas matter. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 51½ à ¼ bezahlt u. Brief.

Breslau, 15. September, Nachmittags 1 Uhr 58 Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 84¼ bez. u. Br. Freiburger Stammaktien 112¼ Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 183¾ Br.; Litt. B. —. Oberschles. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz. 81½ Br.; Litt. F., 4½proz., 88¾ Br.; Litt. E., 72½ Br.; do. Litt. G. 88½ Br., Oderberger Stammaktien 111¾ Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 100½ G. Geschäftslos.

Frankfurt a. M., 15. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, Lombarden flau.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 104½. Berliner Wechsel 104¾. Hamburger Wechsel 88. Londoner Wechsel 119¾. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97¾. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 63¾. Oesterreich. Nationalanlehen —. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 706. Oesterreichische Kreditaktien 245. Darmstädter Bankaktien 308. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 359. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 137. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 55¾. Bayerische Prämienanleihe 104½. Neue Badische Prämienanleihe 101¾. Badische Loose —. 1854er Loose —. 1860er Loose 77½. 1864er Loose 111. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien —. Russische Bodenkredit 81½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 233½. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 15. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Geschäftslos.

Effektensocietät. Amerikaner —, Kreditaktien 243½, Staatsbahn 357, steuerfreie Anleihe —, Lombarden —, 1860er Loose 77, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 238, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 16. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87, do. —, österreichische Credit-Aktien 245¼, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 234½, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 359¼, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 56⅞, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70¼, Bankaktien —, Galizier 244½, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 15. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, aber ganz geschäftslos.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 85. National-Anleihe 56 Oesterreichische Kreditaktien 103½. Oesterr. 1860er Loose 76. Staatsbahn 750. Lombarden 490. Italienische Rente 51½. Vereinsbank 113½. Norddeutsche Bank 130½. Rheinische Bahn 113½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 126. 1866er Russische Prämien-Anleihe 125. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82½. Diskonto 4 pCt. Preuss. Thaler 151½.

Leipzig, 16. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Die heute stattgehabte ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Leipzig-Dresdener Eisenbahngesellschaft genehmigte für die zu emittirende 2 Millionen Thaler Anleihe eine Erhöhung des Zinses von 4 auf 5 Prozent.

Wien, 15. September, Nachm. 2 Uhr 10 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, aber geschäftslos.

Nordbahn 214.00, Anglo-Austr. 322.00, Franco-Austr. 113.50, Lombarden 242.00, Napoleons 9.85.

Wien, 15. September. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 59.70, Kreditaktien 255.50, Nationalanleihe 68.65, 1860er Loose 94.50, Silbercoupons 120.75, London 122.50, Bankaktien 723.00, Dukaten 5.80.

Wien, 16. September. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 257.50, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 328.00, Franco-Austrian, Galizier —, Lombarden 244.50, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 16. September. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss. Sehr lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 259.50, Staatsbahn —, 1860er Loose 91.50, 1864er Loose 113.50, Nordbahn —, Anglo-Austrian 330.00, Franco-Austrian 115.50, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier 249.50, Lombarden 245.00, Pardubitzer —, Napoleons 9.81½.

Amsterdam, 15. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Stille.

5proz. Metalliques Lit. B. —. 5proz. Metall. —. 2½proz. Metalliq. —. Oesterreich. Nationalanleihe 52½. Oesterreich. 1860er Loose 471. Oesterreich. 1864er Loose 111½. Silberanleihe 57½. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 64. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76½. 5proz. Russen de 1864 92. Russische Prämienanleihe von 1864 —. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 235½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87½.

London, 15. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur. Sehr ruhig.

Consols 92 13/16. 1prozent. Spanier 27⅛. Italien. 5proz. Rente 52⅛. Lombarden 19 5/16. Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 85½. 5proz. Russen de 1862 87½. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 41½. 8proz. rumänische Anleihe 90. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83½.

London, 16. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ruhig.

(Anfangscourse.) Consols 92¾, Amerikaner 83⅞, Italiener 52⅛, Lombarden 19 5/16, Türken 41 11/16.

Paris, 15. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.97½, Italienische Rente 52.20, Lombarden 496.25, Staatsbahn 745.00, Türken 42.35, Amerikaner —. Matt, unbelebt.

Paris, 15 September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fest, aber unbelebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 70.97½—70.85—71.10—71.05. Italien. 5proz. Rente 52.40. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 750.00. Credit-mobilier-Aktien 215.00. Oesterr. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 500.00. Lombardische Prioritäten 237.00. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 625.00. Mobilierespagnol —. Türken 42.30. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94.

Paris, 16. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.45 coup. dét., Italienische Rente 52.70, Lombarden 503.75, Staatsbahn 752.50, Türken 42.45. Stimmung: Fest.

Florenz, 15. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Italienische Rente 55.20. Napoleons 20.88.

New-York, 15. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36½, niedrigste 35½.

Wechsel auf London in Gold 108½, Goldagio 36½, Bonds de 1882 122, Bonds de 1885 121½, Bonds de 1904 110, Illinois 138, Eriebahn 39½.

Havanna, 15. September. (Wolff's Tel. Bur.) Wechsel auf London 10½ pCt. Prämie.

Berlin, am 16. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114⅛ B	Imperials p. Pf.	468½ bz
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⅞ bz G
Louisd'or	112½ et b G	do. einlösb.	
Ducaten	3 6½ G	Leipziger	99½ G
Sovereigns	6 24½ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz G	Oest. Bankn.	83⅛ bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76½ bz
Dollars	1 12½ bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	82 B
do. II. Em.	4	do.	79½ bz
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	— —
do. III. Em.	5	do.	81½ B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	92 G
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76½ bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½ bz
do. IV. Serie	4½	do.	90½ G
do. V. Serie	4½	do.	89 G
do. VI. Serie	4½	do.	87½ bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	88 bz G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	— —
Berlin-Görlitzer	5	do.	99½ B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	83½ bz
do. Lit. C.	4	do.	82½ bz
do.	5	do.	99½ G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	79½ bz
do. III. Serie	4	1/4 u10	79½ bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90½ B
do. VI. do.	4	1/4 u10	79½ bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	— —
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ G
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em	5	do.	100½ bz
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	80 bz
do. III. Em.	4½	do.	89 bz
do. IV. Em.	4	do.	80½ bz G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80½ bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	90 bz
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ bz
do. Wittenberge	3	1/1.	65 B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ bz
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	90½ B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83 G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83 G
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ bz
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	— —
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	82½ bz
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	72 bz
do. Lit. F.	4½	do.	88½ bz
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½ bz
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89½ bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89½ bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89½ bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89½ bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	89½ G
do. do. II. Em.	4½	do.	89½ G
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ B
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em	4½	do.	88½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/4 u. 7.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	93 B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	85½ bz
Dux-Bodenbach	5	1/1 u. 7.	74 B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4 u10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn	5	1/1 u. 7.	83½ G
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5 u11	66 G
do. II. Em.	5	do.	72½ bz G
do. III. Em.	5	do.	72 B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1 u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3 u. 9.	280 bz G
do. neue	3	do.	280 G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4 u10	75½ bz B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1 u. 7.	237½ bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3 u. 9.	99½ B
do. do. v. 1875	6	do.	98 B
do. do. v. 1876	6	do.	98 B
do. do. v. 1877/78	6	do.	97½ B
do. do. in Silber	5		75 G
Charkow-Asow	5	do.	79 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 B
Charkow-Krementschug	5	do.	78½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5 u11	79½ G
Jelez-Woronesch	5	1/3 u. 9.	85 B
Koslow-Woronesch	5	1/1 u. 7.	79½ bz G
Kursk-Charkow	5	1/5 u11	79½ B
Kursk-Kiew	5	1/2 u. 8.	79½ bz G
Moskau-Rjäsan	5	do.	66½ B
Moskau-Smolensk	5	1/5 u11	79 bz
Poti-Tiflis	5	1/4 u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4 u10	81½ G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2 u. 8.	70½ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u10	78½ G
Ungar. Ostbahn	5	1/1 u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4 u10	79½ B
do. kleine	5	do.	80 G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1 u. 7	82½ bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	142⅜ bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	141⅝ bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151⅜ bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150⅝ bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24⅜ bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81⅛ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	83⅛ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	82⅛ bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅛ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅞ bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	83⅞ bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅛ bz	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111⅛ bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	96½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100⅛ bz G
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅜ bz
do. von 1857	4½	do.	93⅜ bz
do. von 1859	4½	do.	93⅜ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅛ bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅜ bz
do. von 1867	4½	do.	93⅜ bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅜ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞ bz
do. von 1853	4	do.	83⅞ bz
do. von 1862	4	do.	83⅞ bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82⅜ bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅛ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	114 bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56⅛ bz G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	90 bz
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100⅛ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91½ bz
do. do.	3½	do.	70⅜ bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100⅜ bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	89 G
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	71⅞ G
do.	4	do.	82 B
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	— —
do.	4	do.	78⅞ bz
do.	4½	do.	87½ bz
Pommersche	3½	do.	71⅜ bz
do.	4	do.	81½ bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82⅜ etwbz B
Sächsische	4	do.	81 bz
Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	70½ B
do. do.	4	do.	78⅞ bz
do. do.	4½	do.	85¼ G
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅞ bz B
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	85⅛ G
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	85⅞ bz
Pommersche	4	do.	87⅛ bz B
Posensche	4	do.	85 B
Preussische	4	do.	85½ bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	89 bz
Sächsische	4	do.	87 bz
Schlesische	4	do.	87⅛ G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102 G
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32⅜ bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	104 B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17⅜ bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	— —
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	41 bz
Lübecker Präm.-Anl	3½	1/4. p. Stck.	48⅜ B
MannheimerStadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103 B
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅛ bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49 G
do. National-Anl...	5	do.	56⅛ bz G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	49⅞ bz G
do. Silber-Rente ...	—	do.	56⅞ bz G
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	74 B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	87½ bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	78 à ½ bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	64 etwbz B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62 G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	52⅜ à ⅛ bz B
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83½ à ⅝ bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	365 bz
Rumän. Eisenb.......	7½	do.	71¾ à ⅝ bz
Rumänier..............	8	do.	91 G
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7⅝ B
Neapol. Pr.-A........	—	do.	32⅛ bz
Russ. Engl. Anleihe.	5	1/3. u. 1/9.	87⅞ bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅞ etwbz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. »	5	do.	89⅞ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	53⅝ bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	131 à ½ bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	129½ bz B
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69 B
do. 6. do.	5	do.	81 bz
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. »	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80 bz
do. do. II. Em.			80 etwbz B
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68 G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68½ B
do. do. kleine	4	do.	66½ G
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12.	70 bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	56⅞ etwbz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	90⅞ etwbz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	41⅞ à ⅛ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	36½ bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	105½ bz G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	136 bz G
Berlin-Anhalt ..	13⅕₁₂	13⅕₁₂	4	1/1. u. 7.	184 bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	70 bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90½ bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	157⅞ bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194 bz G
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	128⅜ bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	113 bz B
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100⅜ bz
Brieg-Neisser ...	5⅕₁₂	5½	4	1/1.	93 B
Cöln-Mindener. .	8⅕₁₀	8⅕₁₂	4	do.	118⅞ à 19⅛ bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99⅞ bz
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	66 G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	88 B
Hann.-Altenb. .	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	— —
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	62½ bz G
do St.-Pr.	—	5	5	do.	85½ G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	152 bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅞ bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	204½ B
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87 bz
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	88 B
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	86 bz
Ndschl. Zweigb	3½	4½	4	1/1.	91⅞ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80 bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92½ B
Oberschl. A. u. C.	13⅗	15	3½	do.	183⅜ etwb G
do. Lit. B...	13⅗	15	3½	do.	166⅞ G
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅞ bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	61⅞ bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93⅜ bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	99½ bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114½ bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	80⅛ bz
Rhein-Nahe.....	—	0	4	1/1.	23 bz B
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	92½ bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136 B
do. 70%	—	5	5	1/8.	126½ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78½ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111⅜ à ⅞ bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	109 bz
do. do.	5	7	5	do.	109⅜ bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴⁷⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	95⅞ bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	92⅞ bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	103⅞ à 4⅛ bz
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	49 bz
Ludwigsh.-Bexb	9⅕	11⅕	4	do.	166 B
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	135⅞ bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	75 bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	205⅞ à 6 bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	68⅞ bz G
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	98 bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6⅕	5	1/5 u 11.	135 à ⅞ à ⅛ bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Lds. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	5	5	5	1/4 u 10	91 bz
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	58⅞ bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	101 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122 G
do. Kassen-V.	9⅕	9½	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	126 bz
do. do. neue					120 G
do. do. 40%					120 G
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	79 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	113 G
Bremer	5⅛	5½	4	do.	111½ G
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	89 G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	123⅞ bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96½ G
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	6½ bz G
do. Gas........	11	11½	5	1/1.	163½ etw bG
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	89 B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	138⅞ bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	135 etwbz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	97 etwbz
do. Nordd	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10	22½ bz G
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	91½ G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108½ G
Gothaer Zettel..	5⅛	5⅛	4	1/1.	94⅞ B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7	95⅞ bz
Hannöversche ..	4	4⅕	4	do.	91½ G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107½ G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	107 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅕	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. f. Preuss.	4⅛	5⅛	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅕₁₀	4	4	1/1.	105⅞ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	113⅞ B
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	abgest. 117 G
do. neue					107 bz G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	910 G
Magdeb. Privat.	4	4⅕	4	do.	87½ G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113½ etwbz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	40½ bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					70 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	98⅛ etwbz
Norddeutsche ..	7½	8⅕₁₀	4	1/1.	128½ G
Oesterr. Kredit.	7⅞	13	5	do.	106 à 7⅛ bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	62 B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	178 bz
do. do. B.					295 G
Portl.-F. Jord. B.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6⅕₁₀	6⅕₁₀	4	1/1.	101 bz
Preussische B...	8⅕₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	139½ bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100 bz
Renaissance.....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	89½ B
Rostocker	6⅕₁₂	6½	4	1/1 u. 7.	115½ bz
Sächsische	7⅕₁₀	7½	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121 B
Schles. Bergb.-G.	4⅛	6	5	do.	89½ G
do. Stamm-Pr.	4⅛	6	4½	do.	90 bz
Thüringer......	4	4	4	1/1 u. 7.	77 etwbz
Vereinsb. Hbg. .	8⅛	9 ¹²⁄₁₆	4	1/1.	113 G
B. Wasserwerke	—	9	—		13½ G
do. neue					— —
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85⅞ etwbz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Beilage

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbriefs-Erledigung. Der unter dem 1. September cr. hinter den Schuhmachermeister Eduard Carl Amandus Gliedermann aus Altforst erlassene Steckbrief ist erledigt. Forst, den 13. September 1869. Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Steckbriefs-Erledigung. Der von uns unterm 25. August 1869 hinter den Tuchmachergesellen Gottfried Richter aus Finsterwalde erlassene Steckbrief ist erledigt. Sorau, 13. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung 1.

Ediktal-Citation. Die nachbenannten 144 Heerespflichtigen: 1) Schneidergeselle David Bozewicz aus Exin, 2) Schäferknecht Carl August Kunde aus Krolikowo, 3) Knecht Andreas Koraczewski aus Annowo, 4) Schuhmachergeselle Isidor Auerbach aus Exin, 5) Knecht Valentin Ploszczykowski aus Dom. Barcin, 6) Knecht Michael Lewandowski aus Obudno, 7) Gymnasiast Joseph Szbecki aus Neudorf bei Gonsawa, 8) Knecht Johann Pokorski aus Dombrowka bei Barcin, 9) Knecht Casimir Sokolowski aus Julianowo, 10) Händler Emanuel Krayn aus Gonsawa, 11) do. Zadek David dort, 12) Tischlergeselle Franz Renz aus Schloß Schubin, 13) Knecht Johann Plewa aus Jezewo, 14) Knecht Wladislaus Pinkowski aus Chomentowo, 15) Müllergeselle Joseph Sprung aus Gombin, 16) Knecht Johann Krüger aus Rezworke, 17) Knecht Carl Eduard Schröder aus Neudorf-Mühle, 18) Knecht Andreas Wyza aus Rospentek, 19) Johann Gottlieb Valentin aus Exin, 20) Ackerbürgersohn August Emil Mathes aus Exin, 21) Anton Sokolnicki dort, 22) Kürschnerlehrling Meyer Lewin dort, 23) Schneider Machol David dort, 24) Schneider Schie Schie dort, 25) Süßkind Hirsch dort, 26) Marcus Moses dort, 27) Meyer Tuchler dort, 28) Moses Gedalge dort, 29) Schneidergeselle Moses Juda Meyer dort, 30) Michael Abraham aus Exin, 31) Isidor Nowicki dort, 32) Philipp Bendet dort, 33) Julius Simon dort, 34) Leiser Leyser dort, 35) Caspar Mlodzisko aus Gonsawa, 36) Johann Grandkiewicz dort, 37) Martin Kalamayka dort, 38) Johann Brzybysz dort, 39) Schneider Samuel Morgenstern dort, 40) Friedrich Wilhelm Kientoff aus Labischin, 41) Baer Ichel dort, 42) Casimir Horwarth aus Ronarzewo, 43) Bürgersohn Carl Julius Krüger dort, 44) Martin Krawe dort, 45) Eduard Gustav Wolff aus Schubin, 46) Tischlergeselle Carl Herrmann Domke dort, 47) Martin Ossek dort, 48) Aron Koppel dort, 49) Israel Abraham dort, 50) Herrmann Reinhardt Marohn aus Znin, 51) Schneider Joseph Krüger dort, 52) Andreas Derus aus Dom. Dobieszewo, 53) Valentin Kinowski aus Grocholin, 54) Franz Kowalski aus Herzberg, 55) Philipp Jacob Bukowski aus Kazmierzewo, 56) Wilhelm Wiese aus Kowalewko — Dorf, 57) Jacob Graczkowski aus Lankowice, 58) Johann Lasecki dort, 59) Wawrzyn Radokakula aus Malice, 60) Martin Kubiszak dort, 61) Knecht Gottfried Thews aus Neudorf, 62) Johann Sikorski aus Olesyno, 63) Stephan Swierczynski aus Palmierowo, 64) Woyciech Girroz aus Rospentek, 65) Johann Michael Schlenner aus Siernik, 66) Gustav Julius Hedtke aus Zipiory, 67) Joseph Smudzinski, alias Chudzinski, aus Slupowo, 68) August Friedrich Schulz aus Smogulsdorf, 69) Friedrich Wilhelm Krüger aus Studziniec, 70) Franz Kros aus Klein-Suchorencz, 71) Julius Herrmann Richter aus Berenika, 72) Carl Ludwig Steeck dort, 73) August Krüger dort, 74) Johann Nozewicz aus Zurawia, 75) Martin Rozecki dort, 76) Woyciech Wiatr aus Augustowo, 77) Michael Jurkiewicz aus Bialoblott, 78) Friedrich Wilhelm Reich aus Buszkowo, 79) Carl Ludwig Jos aus Neu-Dombie, 80) Lucas Lapacki aus Jablowo, 81) Anton Zuczynski dort, 82) Wilhelm Zabel aus Jakturle, 83) Johann Baranowski, alias Baranski, aus Jadewnik, 84) August Ferdinand Dittmann aus Julianowo, 85) Nicolaus Majewski, alias Okoniewski, aus Jezewo — Hauland, 86) Martin Kolodziejewski aus Kierszkowo, 87) Andreas Sobczak aus Krotoschin, 88) Gottlieb Kieser aus Olempino, 89) Andreas Nowicki aus Piechein, 90) Jacob Eduard Siewert aus Polentowo, 91) Carl Heinrich Borowski aus Ruden, 92) Friedrich Wilhelm Bartel aus Skorzewo, 93) August Fuß aus Skorzewo, 94) August Borowski aus Walownica, 95) Knecht Simon Lewandowski aus Wolice, 96) Bartholomäus Stroch aus Zalachowo, 97) Jacob Lewandowski aus Zlotowo, 98) Friedrich Wilhelm Kemnitz aus Bährenbruch, 99) Gustav Adolph Pretel aus Bocianice, 100) Woyciech Ulatowski aus Brzyslorzystew, 101) Peter Kurzawa dort, 102) Michael Musial aus Chobielin, 103) Michael Kozlowski dort, 104) Carl Eduard Ludwig Schlenski aus Chobieliner Mühle, 105) August Ludwig Kalisch aus Chomentowo, 106) Peter Nowak dort, 107) Johann Szelmeda aus Chraplewo, 108) Wilhelm Schimmel aus Gombin, 109) Adalbert Pakulski dort, 110) Julius Brüggemann aus Glembeczek, 111) Michael Proch aus Gorki zagavne, 112) Christian Robert Pech aus Jaruszyn, 113) Andreas Neumann aus Kolaczkowo, 114) Joseph Niedzwiecki aus Krolikowo, 115) Michael Jarecki dort, 116) Johann Szafranski dort, 117) Franz Baula aus Mycielin, 118) August Rudolph Reinhardt aus Piardowo, 119) Valentin Pakula aus Nedzyce, 120) Carl Ludwig Goltz aus Klein-Samoklenßk, 121) Friedrich Albert Boelter aus Schottland, 122) Heinrich Rietert dort, 123) Carl Ludwig Horn aus Groß-Slonawy, 124) Julius Schöppe dort, 125) Carl August Bahr dort, 126) Mathias Szyba aus Smarzykowo, 127) Johann Lembinski dort, 128) Andreas Milerowicz aus Sobiejuchy, 129) Carl Wilhelm Martin Jeßinger aus Thurmühle, 130) Sylvester Wierzbicki aus Wieszki, 131) Johann Nowak aus Wolwark, 132) Andreas Sielierka aus Zalesie, 133) Michael Chelminiak aus Biskupin, 134) Joseph Nowicki aus Gora, 135) Jacob Kujawa dort, 136) Valentin Ruszynski aus Januszkowo, 137) Joseph Safian aus Murczyn, 138) Franz Szkatulski dort, 139) Wawrzyn Woyciechowski dort, 140) Joseph Wessolowski aus Obudno, 141) Michael Gebler dort, 142) Carl Ebert aus Uniewy, 143) Michael Romanowski aus Podgorzyn, 144) Michael Lewandowski aus Venetia, haben sich nach der Bescheinigung der Königl. Regierung zu Bromberg vom 5. Juli 1869 zu den von den Verwaltungs-Behörden angeordneten Revisionen nicht gestellt, ihr Aufenthalt im Inlande ist nicht zu ermitteln, die angestellten Erkundigungen danach haben auch keine Umstände ergeben, welche die Annahme ausschließen, daß die Heerespflichtigen die Königlichen Lande ohne Erlaubniß verlassen und sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen gesucht haben. Auf Grund des §. 110 des Strafgesetzbuches hat deshalb die Königliche Staatsanwaltschaft unterm 17. Juli cr. gegen die oben benannten 144 militärpflichtigen Personen die Anklage erhoben, und es ist in Folge dessen gegen dieselben durch Beschluß des unterzeichneten Gerichts vom heutigen Tage wegen des gedachten Vergehens die Untersuchung eröffnet und zur öffentlichen mündlichen Verhandlung der Sache ein Termin auf den 31. Dezember cr., Vormitt. 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem die oben benannten 144 Militärpflichtigen mit der Aufforderung, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche dem Gerichte so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können, und unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß gegen die Ausbleibenden mit der Untersuchung und Entscheidung der Sache in contumaciam verfahren werden wird. Schubin, den 20. August 1869. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 2416 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung

Gebrüder Gutmann

und als deren Inhaber die Kaufleute
Albert Gutmann und
Rudolph Sigismund Gutmann
vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Max Gutmann zu Berlin ist am 1. September 1869 als Gesellschafter in das Handelsgeschäft eingetreten.

Berlin, den 14. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

Berichtigung.

Die Firma des Kaufmanns Levy Baruch Schweriner in Warnitz, nicht in Schönfließ, Nr. 78 des hiesigen Firmenregisters, ist zufolge Verfügung vom 12. August 1869 gelöscht.

Königsberg N.-M., den 7. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist am 8. September 1869 unter Nr. 115 eingetragen die Firma: J. B. Chr. Fr. Stenger, E. Mylo zu Königsberg N.-M., und als Inhaber derselben der Kaufmann Christian Friedrich Stenger zu Schwedt a/O.

Königsberg N/M., den 8. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 185 die Firma
„A. Th. Gierach in Züllichau“
und als deren Inhaber der Kaufmann August Theodor Gierach in Züllichau zufolge Verfügung vom 9. September cr. heut eingetragen worden.

Züllichau, den 10. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die nachstehend genannten Firmen:
Nr. 410. Isidor Lichtenstein,
Nr. 542. Julius Silberstein,
Nr. 652. L. Bischoff,
Nr. 764. Samuel Lubszynski,
Nr. 1061. J. Niklaus,
sämmtlich zu Posen,
Nr. 1049. A. Tieß zu Pamiatkowo, Kreis Posen,
sind erloschen und in unserm Firmenregister gelöscht; dagegen sind in

dasselbe zufolge Verfügung vom 10. September d. J. heute eingetragen:
unter Nr. 1116 die Firma J. Ksiuski zu Posen, und als deren Inhaber der Kaufmann Jacob Ksiuski daselbst,
unter Nr. 1117 die Firma J. Kempner zu Posen, und als deren Inhaber der Kaufmann Joseph Kempner zu Breslau,
unter Nr. 1118 die Firma Hermann Engel zu Posen, und als deren Inhaber der Kaufmann Hermann Engel daselbst,
unter Nr. 1119 die Firma G. Weinhold zu Posen, und als deren Inhaber der Kaufmann Gottfried Weinhold daselbst,
unter Nr. 1120 die Firma Louis Simon zu Posen, und als deren Inhaber der Kaufmann Louis Simon daselbst,
unter Nr. 1121 die Firma Carl Warschauer zu Posen, und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Warschauer daselbst,
unter Nr. 1122 die Firma G. Stülpner zu Posen, und als deren Inhaber der Kaufmann Gotthelf Stülpner daselbst,
unter Nr. 1123 die Firma T. Petzel zu Posen, und als deren Inhaber der Kaufmann Theodor Petzel daselbst.

Posen, den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 59 eingetragene Firma Benjamin Machol — Inhaber Kaufmann Benjamin Machol in Czempin — ist erloschen und zufolge Verfügung von heute gelöscht worden.

Kosten, am 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist Nr. 2532 die Firma
Adolph Breitschneider,
und als deren Inhaber der Kaufmann Adolph Breitschneider hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 13. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2533 die Firma:
Louis Ledermann,
und als deren Inhaber der Kaufmann Louis Ledermann hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 13. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

Bei der in unserm Firmenregister unter Nr. 739 eingetragenen Firma
Bertha Silbermann
zu Pniaki — Inhaber Bertha Goldmann daselbst — ist heut nachstehender Vermerk:
Kolonne 6: der Sitz dieser Firma ist von Pniaki nach Piasniki verlegt.
Ferner ist bei der in unser Prokurenregister unter Nr. 43 für den Kaufmann Moritz Silbermann zu Pniaki eingetragenen Prokura folgender Vermerk:
Kolonne 8: der Sitz der Firma der Bertha Silbermann ist von Pniaki nach Piasniki verlegt worden,
heute eingetragen worden.

Beuthen O. S., den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht.

Zufolge Verfügung vom 1. September 1869 ist bei Nr. 159 unseres Firmenregisters das Erlöschen der Firma J. Hoffmann zu Liegnitz eingetragen worden.

Liegnitz, den 1. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 10. September 1869 ist unter Nr. 355 unseres Firmenregisters der Kaufmann Felix Prager zu Liegnitz als Inhaber der Firma Felix Prager zu Liegnitz eingetragen worden.

Liegnitz, den 10. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 11. September 1869 ist unter Nr. 356 unseres Firmenregisters der Kaufmann Bernhard Röhr zu Liegnitz als Inhaber der Firma Bernhard Röhr zu Liegnitz eingetragen worden.

Liegnitz, den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist eingetragen:
Nr. 27.
Firma der Gesellschaft: A. Schulze & Co.
Sitz der Gesellschaft: Neuhaldensleben.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Ferdinand August Schulze zu Neuhaldensleben,
2) der Particulier Friedrich August Schulze daselbst,
3) der Handelsmann Wilhelm Lehrmann daselbst.
Die Gesellschaft hat am 23. August 1869 begonnen.
Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur dem Kaufmann Ferdinand August Schulze zu; der Particulier Friedrich August Schulze und der Handelsmann Wilhelm Lehrmann sind von der Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, ausgeschlossen.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 7. September 1869 am 8. September 1869.
(Akten über das Gesellschaftsregister Band III. Seite 22).

Neuhaldensleben, den 7. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Verfügung von heute ist eingetragen worden:
1) in unser Handelsgesellschafts-Register:
a) bei Nr. 48: die Handelsgesellschaft Walter & Prehl ist durch gegenseitige Uebereinkunft vom 1. d. M. aufgelöst.
b) Nr. 66: die hier domizilirte Gesellschaft Schrott und Kahnt, welche am 1. Juli d. J. begonnen hat. Die Gesellschafter sind: die verehelichte Kahnt, Henriette, geborne Böttcher, und der Färber Robert Schrott in Zeitz. Die Gesellschaft zu vertreten ist nur Robert Schrott befugt;
2) in unser Prokurenregister Nr. 20 die von der Handelsgesellschaft Schrott und Kahnt dem Instrumentenmacher Johann Gottlob Kahnt hier am 8. d. M. ertheilte Prokura.

Zeitz, den 9. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung aus dem Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Harburg vom 13. September 1869.
Eingetragen ist heute auf Fol. 277 die Firma: A. Giese zu Harburg und als deren Inhaber der Schiffskapitän Albert Giese zu Grünendeich.

Bornemann, Amtsrichter.

Bekanntmachung aus dem Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Harburg vom 13. September 1869.
Eingetragen ist heute auf Fol. 278 die Firma:
Joh. Joach. Tewes Witwe Anna, geb. Heins,
zu Harburg und als deren Inhaber die Witwe des weil. Schiffers Johann Joachim Tewes, Anna, geb. Heins, daselbst.

Bornemann, Amtsrichter.

Bei dem Kreisgerichte zu Warburg sind zufolge Verfügung vom 10. September 1869 nachstehende Eintragungen am selbigen Tage bewirkt worden:
In das Firmenregister sub Nr. 32 Kolonne Bemerkungen:
die Firma (Wwe. E. Klestadt in Offendorf) ist erloschen.
In das Gesellschaftsregister sub Nr. 11:
Firma der Gesellschaft: Em Klestadt We.
Sitz der Gesellschaft: Offendorf.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) Levi Klestadt
2) Moses Klestadt
3) Bertha Klestadt
4) Johanna Klestadt
} alle in Offendorf.
Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur den drei Geschwistern: Levi Klestadt, Moses Klestadt und Johanna Klestadt und zwar jedem einzeln zu.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Gesellschafts-) Register unter Nr. 977 eingetragen worden die Handelsgesellschaft unter der Firma:
»Krumscheid & Co.«,
welche ihren Sitz in Cöln und mit dem 1. September d. J. begonnen hat.
Die Gesellschafter sind: die Möbelfabrikanten 1) Magdalena, geborene Eisen, Ehefrau von Anton Krumscheid, und 2) Johann Peter Reuß, beide zu Cöln wohnend, und ist jeder derselben berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten.

Cöln, den 14. September 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2785] Aufforderung der Konkursgläubiger.

In dem Konkurse über das Vermögen des Partikulier Thorun zu Gumbinnen ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist
bis zum 26. Oktober d. J. einschließlich
festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 29. Juli c. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist
auf den 6. November c., Vormittags 10 Uhr,
vor dem Kommissar, Herrn Gerichts-Rath Pohl, im Terminszimmer anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justizräthe Paulini, Hassenstein und Rechtsanwalt Jaquet zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Gumbinnen, den 29. Juli 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[3169] Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Hele Bendix hierselbst ist eingestellt, nachdem die sämmtlichen Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in die Aufhebung des Konkurses gewilligt.

Magdeburg, den 13. September 1869.
Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3186] Bekanntmachung.

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns G. G. Janowski in Hohenstein ist durch Ausschüttung der Masse beendigt.

Osterode, den 9. September 1869.

Königliches Kreisgericht.

[3171]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Kelm zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord Termin

auf den 9. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt worden.

Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Thorn, den 2. September 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Plehn.

[3096] Konkurs-Eröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Halle. I. Abtheilung.
Den 8. September 1869, Vormittags 12½ Uhr.

Ueber das Vermögen des bisher die im Handelsregister nicht eingetragene, mißbräuchliche Firmenzeichnung »T. Müller & Sohn« führenden Handelsmannes Traugott Müller hierselbst — Große Klausstraße Nr. 33, früher Kannischestraße Nr. 18 — ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 30sten Juli 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Bernhard Schmidt hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 22. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Stecher, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und wer in denselben zu berufen sei.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 1. November d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 16. Oktober d. J. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

auf den 4. November d. J., Vormittags 10½ Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Stecher, im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 10, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Krukenberg, Schlieckmann, Göcking, Fiebiger, v. Radecke, Seeligmüller, Glöckner, v. Bieren, Fritsch, Klemer und Wilke zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. S., am 8. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3173] Bekanntmachung.

In dem Konkurse der Handelsfrau Wahnes, Amalie, verehelicht gewesenen Ellinger hierselbst, ist der Justizrath Bielitz hier zum definitiven Verwalter der Konkursmasse bestellt worden.

Naumburg, den 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3165] Ediktalladung.

Der am 4. Juli 1799 in Homburg vor der Höhe geborne Isaak Süßkind Mendel, Sohn des Süßkind Mendel und seiner Ehefrau Madge, geborene Löffer, hat sich vor 50 Jahren in einem Alter von etwa 22 Jahren aus dem Hause seiner damals in Windecken lebenden Mutter entfernt, ohne daß über seinen Aufenthalt etwas bekannt geworden wäre.

Auf den vorliegenden Antrag auf Todeserklärung ergeht daher an den Isaak Süßkind Mendel oder dessen Leibeserben hiermit die Aufforderung, binnen 3 Monaten entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in dem Sekretariate des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, widrigenfalls der Isaak Süßkind Mendel für todt erklärt und wegen Verabfolgung seines Vermögens an seine Rechtsnachfolger das Weitere wird verfügt werden.

Die in dieser Sache weiter ergehenden Verfügungen werden nur durch Anschlag am Gerichtsbrette bekannt gemacht werden.

Hanau, den 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[2583] Bekanntmachung.
III. Nr. 321/7.

Das Domänenvorwerk Pudagla, im Kreise Usedom-Wollin, 2 Meilen von Swinemünde und Usedom entfernt, mit einem Areale von 2817 Morgen 51 □Ruthen, worunter ca. 1518 Mrg. Acker, 739 Mrg. Wiesen und 341 Mrg. Hütungen, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 6000 Thlr. und die Pachtkaution auf 2000 Thlr. festgesetzt. Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 35,000 Thlrn. erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 13. Oktober dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, in unserem Plenar-Sitzungszimmer hieselbst anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitationsregeln sowohl in unserer Domänenregistratur, als auch bei dem Königlichen Ober-Amtmann Weidner zu Pudagla, welcher die Besichtigung der Domäne nach zuvoriger Meldung bei ihm gestatten wird, eingesehen werden können.

Stettin, den 12. Juli 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Bekanntmachung. Am Freitag, den 24. September cr., Morgens 10 Uhr, sollen im Lokale des Königl. Rentamtes zu Neuzelle aus dem diesjährigen Einschlage der Oberförsterei Siehdichum folgende Brennhölzer: 1) im Schutzbezirke Fünfeichen: 223¾ Klftr. eichen Scheit, 120 Klftr. eichen Ast I., 534¼ Klftr. kiefern Scheit, 259½ Klafter kiefern Stock; 2) im Schutzbezirke Tallinenberg: 62½ Klftr. eichen Scheit, 169½ Klftr. eichen Stock, 294 Klftr. kiefern Scheit, 100½ Klftr. kiefern Stock, unter den gewöhnlichen Bedingungen bei freier Konkurrenz öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß die betreffenden Förster die qu. Hölzer auf Verlangen vorzeigen werden. Siehdichum, den 14. September 1869. Der Oberförster Wadzeck.

Bekanntmachung. Auf dem neuen Grundstück der Königlichen Porzellan-Manufaktur bei Charlottenburg (ehemalige Königliche Gesundheits-Geschirr-Manufaktur) lagert ein Quantum von circa 65 Schrth. Chamottesteinbruch, welches entweder getheilt oder im Ganzen im Wege des öffentlichen Submissionsverfahrens an den, resp. die Meistbietenden verkauft werden soll. Die Verkaufsbedingungen sind im Bau-Bureau auf dem gedachten Grundstück in den gewöhnlichen Arbeitsstunden einzusehen. Die Submissionen sind versiegelt, mit der Aufschrift: »Submission auf den Ankauf von Chamottesteinbruch« ebendaselbst bis zum 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, abzugeben. Die Eröffnung findet zur genannten Stunde im Beisein der erschienenen Submittenten statt, und wird der Zuschlag bei Erzielung angemessener Gebote gegen Kaution sogleich ertheilt. Durch die mit der Spree in schiffbarer Verbindung stehende Hafenanlage des Grundstücks wird der Schiffstransport ermöglicht. Für den Landtransport stehen bequeme Wege zu Gebote.

Berlin, den 12. September 1869. Der Baumeister Boethke.

Pferdeverkauf. Sonnabend, den 18. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Kasernenhofe des unterzeichneten Bataillons — Waldemarstraße Nr. 63 — circa 4 überzählig gewordene Königliche Dienstpferde öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Berlin, den 14. September 1869. Königl. Brandenburg. Train-Bataillon Nr. 3.

[3179] Bekanntmachung.

Am 4. Oktober, Morgens 11½ Uhr, soll in der Königlichen Gewehrfabrik zu Spandau eine Lokomobile von 8 bis 9 Pferdekraft öffentlich versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen sind im Bureau der Direktion innerhalb der Dienststunden täglich einzusehen. Abschrift wird gegen Erlegung der Kopialiengebühren mitgetheilt.

Spandau, den 14. September 1869.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

[3079]

Die Lieferung des nächstjährigen Bedarfs der Main-Weserbahn an Steinkohlen zur Lokomotivfeuerung, bestehend in ca. 350,000 Ctr., soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Termin hierzu wird auf Donnerstag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäftslokal der unterzeichneten Direktion auf dem Bahnhofe zu Cassel anberaumt. Die Offerten, deren Eröffnung in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Submittenten stattfindet, sind frankirt, versiegelt und mit der Aufschrift »Submission auf Lieferung von Steinkohlen zur Lokomotivfeuerung« versehen, bis zu dem bezeichneten Termine hierher einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei unserer Central-Materiallen-Kontrole hierselbst zur Einsicht aus und können daselbst auch auf portofreies Ansuchen bezogen werden.

Cassel, den 4. September 1869.

Königliche Direktion der Main-Weserbahn.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3182] Bekanntmachung.

Bei der diesjährigen ersten Ausloosung sind die Grabower Stadtobligationen Litt. A. Nr. 82 über 100 Thlr., Litt. B. Nr. 217 und 284 über je 50 Thlr. und Litt. C. Nr. 298, 341, 350, 352, 359, 377, 389, 392, 394, 399, 409 und 417 über je 25 Thlr. gezogen worden.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgefordert, den Nominalbetrag derselben vom 1. April 1870 ab mit den bis dahin fälligen Zinsen gegen Rückgabe der Obligationen, sämmtlicher Zinscoupons und Talons, auf unserer Kämmereikasse in Empfang zu nehmen.

Die weitere Verzinsung hört mit dem 1. April 1870 auf.

Grabow a./O., den 15. September 1869.

Der Magistrat.

[2111]

Bei der in Gemäßheit des Allerhöchsten Privilegii vom 2. Juni 1866 bewirkten zweiten Ausloosung der ersten Serie Lycker Kreisobligationen sind folgende Nummern gezogen:

Litt. C. Nr. 17. 21. 31. 63 und 73 über je 100 Thlr.,
Litt. D. Nr. 4. 16. 41. 44 und 52 über je 50 Thlr.
und Litt. E. Nr. 4 und 11 über je 25 Thlr.,
zusammen über 800 Thlr.

Diese Obligationen werden den Inhabern hiermit gekündigt mit der Aufforderung, den Betrag gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst Zinscoupons vom 1. Januar k. J. ab von der hiesigen Kreis-Kommunalkasse in Empfang zu nehmen, da die Zinsenzahlung mit diesem Tage aufhört und die nicht zurückgelieferten Coupons bei der Rückzahlung des Kapitals in Abzug gebracht werden.

Die Einsendung der bei der ersten Ausloosung gezogenen Kreisobligation Litt. C. Nr. 39 über 100 Thlr. ist bis jetzt noch nicht erfolgt und wird solche hiermit in Erinnerung gebracht.

Lyck, den 5. April 1869.

Die kreisständische Finanzkommission.

[3185] Cölnische Baumwollspinnerei und Weberei.

Bei der heute stattgehabten achten planmäßigen Ausloosung der für das laufende Jahr zu tilgenden fünfprozentigen Obligationen unserer Gesellschaft sind folgende 350 Stück à 200 Thaler gezogen worden:

Nr. 3. 16. 19. 25. 28. 31. 35. 49. 51. 52. 56. 64. 71. 72. 75. 77. 79. 91. 94. 99. 109. 110. 113. 122. 128. 130. 132. 133. 135. 137. 143. 144. 154. 157. 161. 165. 170. 181. 189. 206. 211. 212. 219. 222. 224. 226. 227. 231. 232. 234. 240. 248. 252. 255. 266. 270. 276. 279. 289. 291. 295. 299. 312. 316. 318. 319. 326. 334. 336. 340. 360. 366. 367. 373. 374. 378. 380. 399. 404. 406. 413. 414. 421. 425. 440. 445. 454. 458. 461. 466. 479. 487. 497. 507. 508. 515. 526. 541. 547. 549. 554. 560. 565. 581. 584. 586. 587. 589. 593. 610. 614. 619. 622. 627. 630. 634. 637. 638. 639. 647. 649. 664. 680. 694 702. 704. 705. 706. 708. 723. 727. 729. 733. 737. 738. 739. 746. 749. 752. 753. 757. 761. 765. 771. 781. 785. 789. 790. 798. 799. 800. 801. 808. 824. 835. 839. 842. 843. 847. 849. 851. 855. 858. 863. 866. 868. 872. 876. 883. 901. 903. 906. 907. 924. 933. 943. 957. 962. 963. 977. 980. 988. 996. 997. 999. 1001. 1002. 1004. 1014. 1019. 1024. 1029. 1032. 1036. 1042. 1045. 1057. 1060. 1062. 1065. 1067. 1079. 1080. 1088. 1089. 1092. 1099. 1103. 1106. 1107. 1109. 1116. 1124. 1125. 1131. 1133. 1136. 1143. 1146. 1161. 1166. 1169. 1177. 1181. 1185. 1189. 1190. 1191. 1197. 1202. 1203. 1210. 1211. 1213. 1220. 1227. 1229. 1232. 1234. 1237. 1240. 1245. 1248. 1249. 1250. 1256. 1258. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1273. 1275. 1287. 1288. 1296. 1300. 1310. 1312. 1317. 1320. 1332. 1339. 1345. 1347. 1357. 1360. 1364. 1365. 1366. 1367. 1370. 1371. 1378. 1379. 1382. 1386. 1387. 1392. 1399. 1415. 1419. 1433. 1437. 1440. 1443. 1461. 1462. 1471. 1472 1475. 1476. 1492. 1495. 1501. 1505. 1524. 1529. 1534. 1535. 1536. 1537. 1555. 1569. 1570. 1572. 1574. 1579. 1581. 1583. 1590 1594 1595. 1596. 1606. 1607. 1609. 1616. 1622. 1625. 1627. 1638. 1641. 1645. 1648. 1658. 1659. 1661. 1662. 1663. 1667. 1677. 1178. 1685. 1688. 1691. 1694. 1698. 1702. 1705. 1710. 1711. 1727. 1732. 1736. 1742. 1745. 1747. 1750.

Die Auszahlung des Nominalbetrages dieser Obligationen erfolgt vom 2. Januar 1870 ab bei der Kasse unserer Gesellschaft, Bavenstraße 27 hierselbst, gegen Auslieferung der bezeichneten Obligationen und der dazu gehörigen, nicht fälligen Zinscoupons Nr. 13 bis inkl. 15 nebst Talons.

Der Betrag der etwa fehlenden Coupons wird von dem Betrage der Obligationen gekürzt und zur Einlösung dieser Coupons verwendet, sobald dieselben zur Zahlung präsentirt werden.

Die Verzinsung der oben bezeichneten Obligationen hört mit dem 31. Dezember d. J. auf.

Cöln, den 14. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

[3178] Bekanntmachung.

In der heute bewirkten dreizehnten Ausloosung der hiesigen Staatsprämienanleihe d. a. 1857 sind folgende Serien

77. 180. 189. 190. 231. 236. 353.

gezogen worden und wird die Ziehung der auf die einzelnen Nummern fallenden Prämie am 15. Januar 1870 öffentlich stattfinden.

Dessau, den 15. September 1869.

Herzoglich Anhaltische Staatsschulden-Verwaltung.

[3181]

Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft.

Die Inhaber der Quittungsbogen zu unseren Stammaktien in den Nummern

43. 44. 45. 46. 47. 48. 164. 165. 423. 424. 871. 1057. 1058. 1059. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750.

und der Quittungsbogen zu unseren Prioritäts-Stammaktien in den Nummern

462. 722. 723. 724. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 2587. 2588. 2595.

welche die laut Bekanntmachung vom 16. Juni d. J. von uns ausgeschriebene 4. Einzahlung à 20 % noch nicht geleistet haben, werden hiermit aufgefordert, diese 4. Einzahlung nebst der nach §. 16 des Statuts zu zahlenden Konventionalstrafe von 10 % des ausgeschriebenen Betrages bis spätestens

den 30. d. M. bei unserer Hauptkasse hierselbst

zu leisten.

Diejenigen Quittungsbogen, auf welche bis zu dem gedachten Tage die Einzahlung nicht erfolgt, werden als erloschen erklärt werden und die darauf eingezahlten Raten verfallen zu Gunsten der Gesellschaftskasse.

Cottbus, den 1. September 1869.

Der Vorstand.

Dr. Z. von Lingenthal. Dr. Rosenberg.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[2985] Oelsnitzer Bergbaugesellschaft.

Die Herren Aktionäre der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft werden hierdurch zur XII. ordentlichen Generalversammlung, welche wir auf

Sonnabend, den 2. Oktober c., Nachmittags 3 Uhr,
im Hotel de Prusse zu Leipzig

anberaumt haben, ergebenst eingeladen.

Auf der Tagesordnung sind folgende Gegenstände verzeichnet:

1) Vortrag des Rechnungsabschlusses für das Verwaltungsjahr 1868/69 und Bericht über den Stand des Unternehmens,
2) Wahl von Verwaltungsraths-Mitgliedern in Gemäßheit des §. 14 der Statuten,
3) Wahl dreier Kommissarien zur Prüfung des Rechnungsabschlusses pro 1869/70,
4) Beschlußfassung über einige Abänderungen des zweiten Statut-Nachtrags.

Die Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung werden vor Beginn derselben gegen Vorzeigung der Aktien im oben bezeichneten Lokale ausgefertigt.

Eine zahlreiche Betheiligung der Herren Aktionäre an der Generalversammlung ist im eigenen Interesse derselben höchst erwünscht.

Oelsnitz b. Lichtenstein, den 31. August 1869.

Der Verwaltungsrath der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft.

[3183]

Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Die geehrten Aktionäre der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft werden unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des §. 24 unseres Gesellschaftsstatuts hiermit ergebenst eingeladen, sich

am 21. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr,

im Saale des hiesigen Gesellschafts-Administrationsgebäudes, Fürstenwallstraße Nr. 1—10, zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung einzufinden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Vortrag des Geschäftsberichts des Direktoriums für das Jahr 1868,
2) Vertheilung des Rechnungsabschlusses für dasselbe Jahr,
3) anderweite Wahl für die statutgemäß ausscheidenden Ausschußmitglieder.

Jeder Aktionär oder Bevollmächtigte, der an der Generalversammlung Theil nehmen will, hat sich selbst resp. seinen Machtgeber am 18., 19. oder 20. Oktober c., in den Stunden von 8 bis 12 Uhr Vor- und 3 bis 6 Uhr Nachmittags im Geschäftslokale des Direktoriums, Fürstenwallstraße Nr. 6, als Eigenthümer von 5 oder mehr alten Stammaktien resp. einer der Bestimmung des §. 9 des 4. Statutnachtrags entsprechenden Anzahl Stammaktien Litt. B. zu legitimiren und die Eintrittskarten in Empfang zu nehmen.

Den Aktionären Litt. B. steht ein Stimmrecht bei dem Gegenstande Nr. 3 der Tagesordnung nicht zu.

Sollte einer der Herren Aktionäre beabsichtigen, einen das gemeinschaftliche Interesse berührenden Gegenstand in der Generalversammlung zum Vortrage zu bringen, so wird derselbe mit Bezugnahme auf §. 29 des Statuts ersucht, sein Vorhaben unter ausführlicher Angabe der Motive mindestens 10 Tage vor der Versammlung dem unterzeichneten Vorsitzenden des Ausschusses schriftlich anzuzeigen.

Magdeburg, den 14. September 1869.

Der Vorsitzende
des Ausschusses der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft.
Neubauer.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 218. Berlin, Freitag den 17. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Den Staatsanwalt Leue in Halberstadt zum Rath bei dem Appellationsgericht in Bromberg, den Kreisgerichts-Rath Meyer in Cottbus zum Rath bei dem Appellationsgericht in Stettin, den Staatsanwalt Freiherrn von Plotho in Berlin zum Rath bei dem Appellationsgericht in Glogau, den Stadtgerichts-Rath Frech in Berlin zum Rath bei dem Appellationsgericht in Coeslin, und den Kreisgerichts-Rath Zaucke in Stettin zum Rath bei dem Appellationsgericht in Glogau; sowie

Den von den Ständen des Kreises Eupen im Regierungsbezirke Aachen präsentirten Gutsbesitzer, Rittmeister a. D. Edwin Gülcher in Kirchbusch zum Landrath des Kreises Eupen zu ernennen;

Der Wahl des Oberlehrers Dr. Langguth am Gymnasium in Greifswald zum Direktor der Realschule in Iserlohn die Allerhöchste Bestätigung zu ertheilen; und

Dem Königlichen Eisenbahn-Sekretär Wilhelm Ludwig Fuchs zu Wiesbaden den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Das 57. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7496 das Privilegium wegen Ausgabe auf jeden Inhaber lautender Obligationen der Stadt Staßfurth zum Betrage von 100,000 Thalern. Vom 6. August 1869; unter

Nr. 7497 den Allerhöchsten Erlaß vom 9. August 1869, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte an den Kreis Lötzen, Regierungsbezirks Gumbinnen, für den Bau und die Unterhaltung der Lötzener Kreis-Chaussee von der Kreisstadt Lötzen über Spiergsten bis zur Angerburger Kreisgrenze in der Richtung auf Angerburg; unter

Nr. 7498 das Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Lötzener Kreises im Betrage von 23,000 Thalern, III. Emission. Vom 9. August 1869; unter

Nr. 7499 den Allerhöchsten Erlaß vom 27. August 1869, betreffend die Gemeinde-Ordnung für die evangelischen Kirchengemeinden im Bezirk des Konsistoriums zu Wiesbaden; und unter

Nr. 7500 die Gemeinde-Ordnung für die evangelischen Kirchengemeinden im Bezirk des Konsistoriums zu Wiesbaden. Vom 27. August 1869.

Berlin, den 17. September 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem Maschinenfabrikanten Jos. Wolters zu Aachen ist unter dem 15. September 1869 ein Patent
auf eine durch Zeichnung nachgewiesene Maschine zum Poliren von Nähnadeln, ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken,
auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Die Herren Kandidaten der Pharmacie und Zahnheilkunde werden ersucht, sich Behufs Annahme der in dem bevorstehenden Winter-Semester zu hörenden Vorlesungen bei dem Unterzeichneten vom 3. k. Mts. ab, Dorotheenstraße Nr. 61, zu melden.

Berlin, den 16. September 1869.

Der Direktor des pharmaceutischen Studiums an der hiesigen Königlichen Universität.
Dr. Housselle.

Preußische Bank.

Wochen-Uebersicht der Preußischen Bank vom 15. September 1869.

Aktiva.

1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	87,214,000
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	»	1,930,000
3) Wechselbestände	»	78,287,000
4) Lombardbestände	»	16,674,000
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	»	14,196,000

Passiva.

6) Banknoten im Umlauf	Thlr.	145,837,000
7) Depositenkapitalien	»	21,400,000
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs	»	2,073,000

Berlin, den 15. September 1869.

Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.
von Dechend. Boese. Rotth. Gallenkamp.
Herrmann. von Koenen.

Angekommen: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Präsident des Bundeskanzler-Amts Delbrück.

Bekanntmachung.

Während der Zeit bis ult. September c. werden zwischen Hamburg resp. Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland folgende Postverbindungen unterhalten werden:

a) Zwischen Hamburg und Helgoland (per Dampfschiff »Cuxhaven«), aus Hamburg jeden Montag und Donnerstag um 8 Uhr Morgens, aus Helgoland jeden Dienstag und Freitag Morgens.

Mit dem Dampfschiffe nach Helgoland erhalten sämmtliche für Helgoland bestimmte Postsendungen Beförderung, welche spätestens am Abend vor dem Abgange desselben über Harburg und Altona resp. von Lübeck und am Morgen des Abgangstages mit dem Courierzuge aus Berlin in Hamburg eintreffen.

b) Zwischen Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland (per Dampfschiff »Nordsee«), aus Geestemünde jeden Dienstag und Sonnabend um 9 Uhr Vormittags, aus Helgoland jeden Montag und Mittwoch Vormittags.

Mit dem Schiffe werden die für Helgoland bestimmten, spätestens mit dem ersten Eisenbahnzuge aus Hannover am Morgen der Abfahrt in Geestemünde eingehenden Briefpost-Sendungen und die mit dem letzten Zuge am Abend vorher dort ankommenden Fahrpost-Sendungen weitergesandt.

Hamburg, den 16. September 1869.

Ober-Post-Amt.
Schulze.

Bekanntmachung.

Zwischen Annaberg in Sachsen und Carlsbad, sowie Schwarzenberg in Sachsen und Carlsbad werden gegenwärtig die folgenden Postverbindungen unterhalten: 1) eine tägliche Eilpost zwischen Annaberg in Sachsen und Carlsbad (über Oberwiesenthal) aus Annaberg-Stadt 11 Uhr Vormittags, aus Annaberg Bahnhof 11 30 Uhr Vormittags nach Ankunft des

um 8^{15} Uhr früh von Chemnitz abgehenden Zuges, (Abgang aus Berlin 7 Uhr Abends über Riesa, von Dresden-Altstadt 5^{30} Uhr früh über Flöha); aus Carlsbad 9 Uhr Vormittags zum Anschluß an den Zug 6^{45} Uhr Abends nach Chemnitz. (Ankunft in Dresden-Altstadt 11^{15} Uhr Abends über Flöha, in Berlin 9 Uhr Vormittags über Dresden); 2) eine tägliche Eilpost zwischen Schwarzenberg in Sachsen und Carlsbad. Aus Schwarzenberg 11 Uhr Vormittags nach Ankunft des um 7^{45} Uhr früh von Werdau abgehenden Zuges (Abgang aus Berlin 10^{30} Uhr Abends über Leipzig, aus Magdeburg 6^{10} Uhr Abends, aus Leipzig 4^{40} Uhr früh), aus Carlsbad 9 Uhr Vormittags zum Anschluß an den Zug 5^{15} Uhr Nachmittags nach Werdau (Ankunft in Leipzig 9^{30} Uhr Abends, in Magdeburg 1^{40} Uhr früh, in Berlin 7^{35} Uhr früh über Leipzig und Bitterfeld); 3) eine tägliche Reitpost von Schwarzenberg nach Carlsbad zur Beförderung von Briefen und Zeitungen: aus Schwarzenberg 12 Uhr Nachts, nach Ankunft des um 8^{30} Uhr Abends von Werdau abgehenden Zuges (Abgang aus Berlin 1 Uhr Nachmittags über Leipzig, aus Magdeburg 1^{15} Uhr Nachmittags, aus Leipzig 6^{30} Uhr Abends).

Außerdem werden in Schwarzenberg Nachmittags gegen 3 Uhr nach Ankunft des um 12 Uhr Mittags von Werdau abgehenden Zuges, (Abgang aus Magdeburg 5^{25} Uhr früh, aus Leipzig 9^{10} Uhr Vormittags) Separat-Eilwagen nach Carlsbad abgefertigt, sofern zu einer solchen Fahrt vier, acht oder je vier Plätze mehr gelöst werden.

Die Beförderung der Eilposten erfolgt zwischen Annaberg und Carlsbad in circa 8 Stunden, zwischen Schwarzenberg und Carlsbad in 7½ Stunden. Die Reitpost von Schwarzenberg nach Carlsbad wird in circa 6½ Stunden übergeführt.

An Personengeld sind für jede Person von Annaberg nach Carlsbad 2 Thlr. 17 Ngr. 6 Pfg, von Schwarzenberg nach Carlsbad 2 Thlr. 12 Ngr. 8 Pf. zu entrichten; Freigepäck 30 Pfund.

Die sub 1 gedachte Eilpost zwischen Annaberg und Carlsbad kommt mit Ablauf des Monats September cr. in Wegfall, wogegen die zwischen Schwarzenberg und Carlsbad verkehrenden, sub 2 und 3 genannten Posten bis inkl. den 15. Oktober cr. fortbestehen. Leipzig, den 14. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor: Leß.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 17. September. Se. Majestät der König nahmen am 15. d. Mts. im Laufe des Vormittags im Königsberger Schlosse Vorträge entgegen, ertheilten Audienzen und fuhren Mittags aus, um, wie schon gestern gemeldet, Wohlthätigkeits- und gemeinnützige Anstalten zu besichtigen. Daß Se. Majestät unter dem Eindruck des Unglücksfalles am Abend des 13. alle ferneren Festlichkeiten abgelehnt, wurde gestern ebenfalls schon berichtet. Das Wetter am 15. war den ganzen Tag über sehr ungünstig und gegen die bisherigen schönen Tage vollständig umgeschlagen. Mittags war ein Extrazug zur Disposition gestellt, um JJ. KK. HH. den Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und den Kronprinzen von Sachsen nach Trakehnen zu führen, wo das Hauptgestüt besichtigt werden sollte, und bei dem Landstallmeister, Oberst-Lieutenant a. D. von Dassel, eine Kollation arrangirt worden war. Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolaus, welcher an dieser Fahrt hatte theilnehmen wollen, ließ wegen leichten Unwohlseins absagen. Die Höchsten Herrschaften wurden zum Abend zurückerwartet. Das Diner fand mit 70 Couverts im Königlichen Schlosse statt.

Bei dem Besuche des Waisenhauses am Sackheimer Thor wurden Se. Majestät der König, Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin führend, von dem Direktor Dembowski mit einer Anrede empfangen, welche Allerhöchstdieselben troß des heftigen Regens, einen Satz besonders herausgreifend, eingehend erwiderten. Für die Verunglückten im Schloßteich haben Se. Majestät sogleich 1000 Thaler überwiesen, welche an die armen Hinterbliebenen vertheilt werden sollen. Die eingegangenen Beiträge der Theilnehmer für den zum Abend bestimmten, aber ebenfalls abgesagten Fackelzug sollen gleichfalls den Hinterbliebenen der Verunglückten überwiesen werden. Dem erwähnten Besuche der wohlthätigen Anstalt ging um 10 Uhr eine Fahrt mit Ihren Königl. Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin, so wie mit sämmtlichen Königlichen Prinzen, nach den Hufen vor dem Neudamm voraus, wo der Busoltsche Garten besucht wurde, in welchem sich, wie schon gestern erwähnt, in den Jahren 1807—1809 die Königliche Familie aufgehalten. Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl begab sich gestern Mittags mit dem Eisenbahnzuge nach Pillau und wollte von dort auf einem Dampfboote zurückkehren.

— Gestern Abend um 8 Uhr sind Se. Majestät der König, wie das »W. T. B.« meldet, von Königsberg in Elbing eingetroffen und auf das Glänzendste empfangen worden. Im Laufe des Abends wurde Sr. Majestät ein Fackelzug mit Gesangsvorträgen gebracht.

Heute früh begaben Se. Majestät der König Sich zum Feldmanöver. Abends findet ein großes Fest statt, welches von den Ständen und der Stadt gegeben wird. Das Wetter ist andauernd sehr ungünstig.

— Ihre Majestät die Königin empfing, wie uns aus Baden, 16. September, gemeldet wird, Se. Königliche Hoheit den Herzog von Cambridge. — Den Kammerherrndienst hat der Kammerherr Graf Fürstenstein übernommen.

— Das Staats-Ministerium trat heute unter Vorsitz des Finanz-Ministers Freiherrn von der Heydt zu einer Sitzung zusammen.

— Nach den beim Ober-Kommando der Marine eingegangenen Nachrichten ist S. M. Brigg »Musquito« am 15. d. Mts. in Risoer (Norwegen) zu Anker gegangen.

Danzig, 16. September. (Westpr. Ztg.) Heute Abend wird der Vize-Admiral Jachmann hier eintreffen, um die Werft-Etablissements zu inspiziren.

Breslau, 15. September. (Schles. Ztg.) Heute trifft die Königin von Schweden zu einem längeren Aufenthalte auf Schloß Muskau bei ihren Eltern, dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich der Niederlande, ein.

Cöln, 17. September. Die Post aus London, vom 16. d. Mts. früh, ist ausgeblieben.

Baden. Karlsruhe, 15. September. Ihre Großherzogliche Hoheit die Fürstin Amalie Christine Karoline zu Fürstenberg, geborene Prinzessin und Markgräfin von Baden, ist am 14. d. M., kurz nach 1 Uhr Nachmittags, dahier im Fürstlichen Palais verschieden.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 15. September. Der Kaiser ist heute Morgens um 6 Uhr von Ischl hier eingetroffen und Nachmittags nach Gödöllö abgereist. Am Sonntag wird Se. Majestät einem Manöver in Ofen beiwohnen.

— Heute wurden die Landtage in Wien, Linz, Troppau, Laibach und Lemberg (s. Lemberg) eröffnet.

— Ueber Zweck und Inhalt des den Landtagen vorgelegten Gesetzentwurfs zur Regelung der Rechtsverhältnisse des Lehrstandes an den öffentlichen Volksschulen äußert sich die »Wien. Ztg.« wie folgt:

Zahlreiche und wichtige Punkte, welche das Reichsgesetz vom 14. Mai 1869 der Regelung durch die Landesgesetzgebung vorbehält, beziehen sich auf die Rechtsverhältnisse des Lehrstandes der öffentlichen Volksschulen. Da die Stellung und Verwendung des Lehrpersonals schon im Reichsgesetze festgestellt erscheint und die Dienstpflichten des Lehrpersonales zweckmäßiger in der Schulordnung behandelt werden, so zerfällt das Gesetz, welches jene Rechtsverhältnisse zu regeln hat, in die Bestimmungen über die Anstellung des Lehrpersonals, über sein Diensteinkommen, über die Disziplinarbehandlung pflichtvergessener Individuen, endlich über die Sorge für dienstunfähig werdende Mitglieder des Lehrstandes oder für die Hinterbliebenen der Lehrer.

Nach dem Gesetzentwurfe geht das bisherige Präsentations- (Ernennungs-) Recht der Schulgemeinde an den Schulbezirk über und wird von denselben Organen ausgeübt, welche zur Besorgung der ökonomischen Angelegenheiten des Schulbezirkes berufen sind. Wird eine Schule nicht vom Schulbezirke erhalten, so steht demjenigen, welcher sie erhält, das Präsentations- (Ernennungs-) Recht zu. Ein Präsentationsrecht, welches dem Pfarrer ohne Verpflichtung zur Tragung der Patronatslasten zusteht, erlischt mit dem Beginne der Wirksamkeit des neuen Gesetzes.

Um den Betrag auszumitteln, auf welchen jede Lehrstelle Anspruch giebt, werden die Schulgemeinden nach den Durchschnittspreisen der wichtigsten Lebensbedürfnisse und anderen örtlichen Verhältnissen in vier Klassen getheilt. Diese Eintheilung nimmt die Landes-Schulbehörde vor und revidirt sie von 10 zu 10 Jahren, ohne daß dadurch zwischenweilige Berichtigungen ausgeschlossen sind. Der mindeste Betrag des festen Jahresgehaltes, welchen ein Lehrer in Gemeinden der ersten (höchsten) Klasse anzusprechen hat, beträgt 600 Fl., in Gemeinden der zweiten Klasse 500 Fl., in Gemeinden der dritten Klasse 400 Fl., in Gemeinden der vierten (untersten) Klasse 300 Fl.

Für Lehrstellen an Bürgerschulen ist der mindeste Betrag des festen Jahrgehaltes eines Lehrers ohne Unterscheidung der oben erwähnten Klassen mit 600 Fl. festzustellen; den zur Besorgung der ökonomischen Angelegenheiten des Schulbezirkes berufenen Organen steht es frei, eine noch höhere Ziffer für diesen Gegenstand auszusprechen.

Alle fixen Geldbezüge, welche dem Lehrer aus Verbindlichkeiten einzelner Personen, aus Stiftungen u. dgl. zufließen, werden (vorbehaltlich der Wahrung ihrer Bestimmung zu einem speziellen Zwecke) von der Gemeinde für Rechnung des Schulbezirkes eingenommen.

Die veränderlichen Geldgaben sind mit dem Durchschnittserträgnisse der letztverflossenen drei Jahre sofort in einen fixen Bezug für Rechnung des Schulbezirkes umzuwandeln; Kollekturen bei den einzelnen Ortsinwohnern, Absammlungen von Neujahrsgeldern u. dgl. dürfen nicht mehr statt finden.

Lehrer, welche in definitiver Anstellung fünf Jahre lang an einer öffentlichen Volksschule eines der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder ununterbrochen und mit entsprechendem Erfolge gewirkt haben, erhalten eine Dienstalterszulage mit 10 pCt. des mindesten Jahresgehalts jener Gemeinde, in welcher sie am Tage des zurückgelegten fünften Dienstjahres fungiren.

Unter den gleichen Modalitäten giebt ihnen jede zurückgelegte weitere fünfjährige Dienstesperiode bis zum vollendeten 30. Jahre dieser Dienstzeit Anspruch auf eine weitere Zulage, welche mit zehn Prozent des mindesten Jahresgehaltes der Gemeinde, in der sie am Tage des zurückgelegten neuen Quinquenniums angestellt sind, zu bemessen ist. Der Betrag, um welchen das gegenwärtige Einkommen einer Schulstelle den gesetzlich mindesten Jahresgehalt übersteigt, darf in eine solche Dienstalterszulage nicht eingerechnet werden.

Alle an einer öffentlichen Volksschule provisorisch oder definitiv angestellten Lehrpersonen haben sich jeder Nebenbeschäftigung zu enthalten, welche dem Anstand und der äußern Ehre ihres Standes widerstreitet oder ihre Zeit auf Kosten der genauen Erfüllung ihres Berufes in Anspruch nimmt oder die Voraussetzung einer Befangenheit in Ausübung des Lehramts begründet.

Jedes Mitglied des Lehrstandes hat sich von dem Zeitpunkt an, mit welchem die Regulirung seiner Bezüge durchgeführt ist, der Ertheilung des sogenannten Nachstunden-Unterrichts und der Versehung des Meßner- (Küster-) Dienstes zu enthalten.

— Der Kaiser hat am 21. v. Mts. genehmigt, daß die Kanonenboote nicht mehr durch Schiffe gleicher Größe und Konstruktion, sondern mit Zuhülfenahme der von ihnen herrührenden Maschinen durch Niederbord-Korvetten von 1270 Tonnen, 4 Stück 24pfündigen Hinterlade- und 2 Stück 8pfündigen Bogenzug-Geschützen ersetzt werden, daß in Anwendung dieses Prinzipes das Kanonenboot »Wall« aus der Kategorie der Niederbordschiffe ausrangirt und in jene der Hulks eingereiht werde; und daß als Ersatz des auf den Stand der Niederbordschiffe entstehenden Abganges und mit Benutzung der vom »Wall« herrührenden Maschinen eine Korvette in Bau gelegt werde, welche den Namen »Niklas Zriny« zu führen haben werde.

Czernowitz, 15. September. Im Landtage erhob Baron Alexander Petrino gegen die Protokolle der beiden letzten Sitzungen Einsprache. Dr. Fechner und 11 Abgeordnete beantragten zweisprachige Protokolle so lange zu führen, als nicht eine betreffende Abänderung der Geschäftsordnung erfolgt. Da der Vorsitzende diesen Antrag als selbstständigen behandeln wollte, entfernten sich mehrere Abgeordnete und das Haus wurde beschlußunfähig. Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte der Vorsitzende, er werde die beanstandeten Protokolle umarbeiten und der Verifizirung durch das Haus unterziehen lassen, und brachte Fechners Antrag zur Abstimmung, welcher angenommen wurde. Andriewicz stellte sodann einen selbstständigen Antrag wegen gleichberechtigter Anwendung aller Landessprachen im Protokolle und bei der Verhandlung.

Lemberg, 15. September. Nach der üblichen kirchlichen Feierlichkeit erfolgte die Landtagseröffnung um 12 Uhr. Der Land-Marschall Fürst Leo Sapieha erklärte, daß er in Folge Nichtannahme seiner Demission wieder den Vorsitz führe, und bemerkte, daß es schwierig sei, die Freiheit zu erkämpfen, noch schwieriger aber, sie zu gebrauchen, wovon die Landtags-Wahlordnung ein neues Beispiel sei. Dennoch sei es nicht rathsam, Gesetze allzu rasch zu ändern, um die Achtung des Volkes vor dem Gesetze zu erhalten. Die Lage des Landes sei eine schwierige; doch wurden viele Freiheiten gewährt, neuestens die Einführung der polnischen Sprache in Amt und Schule. Dies haben wir dem Kaiser zu verdanken, daher er auf den Kaiser ein »Hoch« ausbringe. Die Versammlung stimmte drei Mal in das »Hoch« ein. Der Statthaltereileiter Possinger legte mehrere Spezialgesetze vor.

Skrynski beantragte die Dringlichkeitserklärung der Vorlage des Landesausschusses wegen Wahlreform. Smolka unterstützte den Antrag. Statthaltereileiter Possinger versprach rasche und günstige Behandlung seitens der Regierung. Die Dringlichkeit wurde beschlossen. Morgen erfolgt die zweite Lesung ohne Wahl einer Spezialkommission.

Triest, 16. September. (W. T. B.) Der fällige Lloyddampfer »Trebisonda« ist heute Nachmittag 4½ Uhr mit der ostindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Belgien. Brüssel, 16. September. Der Prinz Napoleon ist in Begleitung des Admirals La Roncière le Nourrit, des Obersten Ferri-Getani und des Kommandanten Dubuisson in Brüssel eingetroffen und im Hotel de Suède abgestiegen. Der Prinz besuchte mit seinem Gefolge das Schlachtfeld von Waterloo und reiste gestern nach Charleroi ab.

Frankreich. Paris, 16. September. Ein Kaiserliches Dekret vom 15. September beauftragt den Justiz-Minister Duvergier mit der Vertretung des Ministers des Innern, de Forcade la Roquette, für die Dauer der Abwesenheit des letzteren.

— (W. T. B.) Aus St. Cloud wird gemeldet: Der Kaiser stand heute um 8½ Uhr Morgens auf, arbeitete sofort und machte nach dem Dejeuner eine Promenade mit der Kaiserin im Parke von St. Cloud. Die regelmäßigen Besuche der Aerzte haben aufgehört.

— Der Kaiser wird heute Nachmittag 2 Uhr den hier eingetroffenen englischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Lord Clarendon, empfangen.

Spanien. Madrid, 16. September. (W. T. B.) Gutem Vernehmen nach befinden sich die Differenzen der hiesigen Regierung mit dem washingtoner Kabinet, betreffend Cuba, bereits auf dem Wege friedlicher Ausgleichung.

— Die letzten Depeschen aus der Havanna stellen den Aufstand als im Abnehmen begriffen dar.

Italien. Florenz, 16. September. (W. T. B.) Die Zeitungen melden jetzt als positiv, daß das Ministerium beschlossen habe, die Kammern nicht aufzulösen und bis zur Eröffnung derselben in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung zu verbleiben. Dagegen gilt es für wahrscheinlich, daß der Termin für die Einberufung der Kammern noch kurze Zeit hinausgeschoben werden wird, möglicherweise bis Anfang November.

— Die Stadt Venedig hat eine Anleihe von 6 Millionen Lire mit dem Hause Errera abgeschlossen. Der Vertrag wurde gestern Abend unterzeichnet.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 15. Septbr. Der »Reg.-Anz.« veröffentlicht folgende Telegramme: Livadia, 30. August. (11. Sept.) Die Gesundheit der Kaiserin bessert sich, wenngleich dies auch nur langsam geschieht. Ursache zu Befürchtungen war überhaupt nicht vorhanden. Der Kaiser befindet sich in erwünschtem Wohlsein.

— Der »Kawk.« meldet, daß laut eines aus Borshom eingetroffenen Telegramms vom 27. August der Großfürst Michael Nikolajewitsch und die Großfürstin Olga Feodorowna den Plan zur Reise nach der Krim aufgegeben haben und in Borshom bleiben werden.

— Die Vize-Admirale v. Krabbe und v. Glasenapp sind zu Admiralen befördert worden.

Odessa, 13. September. (Ruff. Telegr.-Ag.) In der Nacht zum 11. September stieß in der Höhe des Chersonschen Leuchtthurmes der der russischen Gesellschaft für Dampfschiffahrt und Handel gehörige Dampfer »Taurida«, auf welchem sich der Prinz Peter Georgiewitsch von Oldenburg befand, mit dem derselben Gesellschaft gehörigen Dampfer »Kertsch« zusammen. Beide Fahrzeuge wurden stark beschädigt, erreichten jedoch glücklich Sewastopol. Die Passagiere haben dabei nicht gelitten. Der Prinz von Oldenburg ist von Odessa nach Jalta abgereist.

— In Osurgeti (Georgien) verweilt jetzt der Prinz Achille Murat mit seiner Gattin (geborenen Prinzessin Salome Dadian von Mingrelien) zum Besuche bei dem Prinzen Dmitri von Guriel.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Wien, Freitag, 17. September, Morgens. Die »Neue freie Presse« meldet: Die laufenden Staatseinnahmen des ersten Halbjahrs 1869 übersteigen den Voranschlag um einige Millionen Gulden sowohl bei den direkten als indirekten Steuern.

— Die »Annalen der Landwirthschaft in den Königlich Preußischen Staaten« (Nr. 37) enthalten: Die VI. Wanderversammlung deutscher Agrikultur-Chemiker rc. zu Halle a. S. am 16ten und 17ten August. Von Dr. Filly. Das Petersensche Be- und Entwässerungssystem oder natürliches Mittel zur Hebung der Produktionskraft des Bodens. Von C. v. Raumer, Hauptm. a. D. (Mit Abbild.) Die internationale Gartenbau-Ausstellung in Hamburg. Einiges über die Zustände der Schafzucht in Uruguay. Von Dr. Samuel Hartmann. Der 68. Band des Archivs für Rechtsfälle. Berichte und Korrespondenzen: Aus Preußen (die Königsberger Provinzial-Ausstellung betreffend). Schluß. Aus den Regierungsbezirken Posen, Stralsund und Stettin. Vereinsversammlungen. Vom 16. bis inkl. 23. September. Notizen: Zur Rinderpest. Kloakenreinigung nach Kapitän Liernurs Methode. Neue mexikanische Erdbeere. Subvention zur Ausführung von Wiesenbewässerungsanlagen nach Petersens System in Oesterreich. Landwirthschaftliche Generalversammlung in Bayreuth. XVI. Wanderversammlung deutscher Bienenwirthe in Nürnberg. Getreidevarietäten des Versuchsfeldes der Akademie Eldena, zur Herbstsaat empfohlen. Personalien.

Statistische Nachrichten.

— Ueber den Rübenverbrauch im Zollverein stellen wir die in Nr. 210 d. Bl. bereits mitgetheilten Zahlen, nach amtlichen Quellen, mit Hinzufügung der Pfunde nochmals kurz zusammen: Im 2. Quartale 1869 sind an rohen Rüben zur Zuckerbereitung verwendet und versteuert worden: 1) im preußischen Staate 100,650 Ctr., 2) in den bei Preußen einrechnenden Vereinsländern und Vereinsgebietstheilen, und zwar im Herzogthum Anhalt 12,320 Ctr., 3) in den übrigen Zollvereinsstaaten 318,759 Ctr., zusammen 431,729 Ctr. Dazu die in den sieben Monaten vom September 1868 bis einschließlich März 1869 versteuerten 49,409,981 Ctr. 50 Pfd., sind zusammen für die ersten zehn Monate des Betriebsjahres 1868/1869 49,841,710 Centner 50 Pfd. In dem entsprechenden Zeitraum des Betriebsjahres 1867/1868 belief sich der Rübenverbrauch auf 40,593,391 Ctr. 87 Pfd. Es sind daher in der Zeit vom September 1868 bis Ende Juni 1869 mehr verwendet 9,248,318 Ctr. 63 Pfd.

— **Uebersicht des Flächenraums und der Einwohnerzahl des preußischen Staats** und alphabetisches Verzeichniß der Städte in demselben, mit Angabe der Civil-Einwohnerzahl nach der Volkszählung am Schlusse des Jahres 1867. gr. 8. geh. (Verlag der Königlichen Geh. Ober-Hofbuchdruckerei, R. v. Decker.) In dieser Broschüre ist das durch die letzte Zählung gewonnene Material, in welches auch die neuen Provinzen mit eingereiht sind, zusammengestellt. Es liefert zuerst den Flächenraum und Einwohnerzahl nach Provinzen geordnet mit Angabe der Regierungsbezirke resp. Landdrosteien, und dann ein vollständiges alphabetisches Verzeichniß der Städte mit Angabe der Civil-Einwohnerzahl nebst Kreis- resp. Ober-Amtsbezirken und Regierungs- resp. Landdrostei-Bezirken.

Dresden, 15. September. Gestern ist hier in dem Sitzungssaale des Landes-Medizinalkollegiums die **Hauptversammlung der Vereinigung öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland** zusammengetreten, welche heute ihre Berathungen fortsetzte und einen einheitlich organisirten Verband der vom Staate begründeten oder unter staatlicher Aufsicht stehenden Feuerversicherungsanstalten bezweckt.

— In der »Austria« sind die amtlichen Tabellen über den **Waarenverkehr des allgemeinen österreichischen Zollgebiets** (ohne Dalmatien) im I. Halbjahr 1869 veröffentlicht. Der Werth der Einfuhr belief sich auf 181,587,825 G., gegen 171,297,887 G. im I. Halbjahr 1868, also für das laufende Jahr 10,289,938 G. oder 6 pCt. mehr. Einen Ausfall in der Einfuhr haben in diesem Jahre besonders ergeben: Tabak und Tabakfabrikate (— 1,348,070 G.), Webe- und Wirkstoffe (— 6,225,709 G.) und Garne (4,747,032 G.); dagegen hat besonders zugenommen die Einfuhr von Brenn-, Bau- und Werkstoffen (+ 1,750,247 G.) (darunter Steinkohlen + 904,465 Ctr.), Metallen, verarbeitet, roh oder als Halbfabrikate (+ 8,589,010 G. oder 50 pCt.) (darunter Eisenbahnschienen + 870,489 Ctr., Roh- und Brucheisen + 500,174 Ctr.) Webe- und Wirkewaaren (+ 2,322,524 G.), Metallwaaren (+ 3,287,873 G. oder 50 pCt.) und Instrumenten, Maschinen 2c. (+ 3,199,443 G.). Die Ausfuhr betrug im angegebenen Zeitraum 199,737,923 G., gegen 220,148,095 G. im I. Halbjahr 1868, ist also in diesem Jahre um 20,410,172 G. oder um 9 pCt. geringer gewesen. Besonders stark war der Ausfall in der Ausfuhr der Garten- und Feldfrüchte, 46,057,255 G. in 1869 gegen 70,629,542 G in 1868, also in diesem Jahre 24,572,287 G. oder 34 pCt. weniger; auch die Webe- und Wirkestoffe (— 5,165,195 G.), die Instrumente, Maschinen 2c. (— 4,641,152 G.), die Kolonialwaaren (— 2,659,024 G.) und die Brenn-, Bau- und Werkstoffe (— 2,277,563 G.) weisen erheblichere Ausfälle nach. Dagegen hat zugenommen die Ausfuhr von Thieren (+ 2,474,104 G.), Fetten und fetten Oelen (+ 2,495,482 G.), Garnen (+ 3,713,113 G.) u. A.

Die in der vorstehenden Berechnung nicht mit enthaltene Einfuhr von edlen Metallen, Gold- und Silbermünzen beziffert sich für das I. Halbjahr 1869 auf 14,429,964 G., 4,221,784 G. oder 22,8 pCt. weniger als im gleichen Zeitraum 1868; die Ausfuhr betrug 7,850,791 G., 1,324,320 G. oder 11 pCt. weniger als im I. Halbjahr 1868.

Die Eingangszölle ergaben in den ersten sechs Monaten d. J. 1,307,798 G., die Ausgangszölle 1592 G. mehr, die Nebengebühren 8545 G. weniger, die gesammten Zölle also 1,300,845 G. mehr als im I. Halbjahr 1868.

Kunst und Wissenschaft.

— **Aus den Sitzungen der historischen Vereine im Monat August.** Verein für die Geschichte Berlins: Garnisonlehrer Wagener: Ueber die berliner Schützengilde bis auf die Zeit des Kurfürsten Friedrich Wilhelm; Geh. Hofrath Schneider über die Bildung einer besonderen Schützengilde der Eximirten im Jahre 1696 zu Berlin. — Magdeburgischer Geschichtsverein: Direktor Wiggert über den ascherslebener Münzfund; Prediger Winter über den Gau Morzane (etwa dem heut. 1. Jerichowschen Kreise entsprechend). — Verein für Geschichte und Alterthumskunde von Erfurt: Dr. Kirchhoff über Zustände des landwirthschaftlichen, merkantilen und gewerblichen Lebens in Erfurt im 14. Jahrhundert; Lehrer Rey über germanische Grabstätten, Hünenbetten, Grabdenkmale und Urnen. — Verein für Geschichte und Alterthumskunde Westfalens, Abtheilung Paderborn: Dechant Kampschulte über die Feier des Vitusfestes in Corvey; Gerichts-Direktor v. Voß über die Vehmgerichte. — Historischer Verein für Niedersachsen: Studienrath Dr. Müller über die vorchristlichen Denkmäler im Lande Hannover; Archivar Dr. Grotefend verlas ein Aktenstück aus dem Amtsgericht Jeven.

— Aus dem Achenthal (Pertisau) wird gemeldet, daß am 13. September der Königlich bayrische Ober-Medizinal-Rath und Universitäts-Professor Dr. Karl von **Pfeufer**, Kliniker und Schüler Schönleins, auch ein Freund Platens, in Folge eines Schlaganfalls daselbst verschieden ist. Geboren im Jahre 1806, hat derselbe ein Alter von 63 Jahren erreicht.

New-York, 14. September. Dem »San Francisco Bulletin« zufolge sind in der Nähe von San Buonaventura Dokumente gefunden worden, welche einen detaillirten Bericht über die Verlassung der Schiffe »Erebus« und »Terror« von der Expedition **John Franklins** geben. Die Reisegesellschaft überwinterte in 1846 und 1847 auf der Insel Beechy. John Franklin starb am 11. Juni 1847. Die Dokumente wurden wahrscheinlich im 59½ Breitegrad und 98 Längegrad über Bord geworfen.

Gewerbe und Handel.

New-York, 1. September. Für die Baumwolle beginnt mit dem heutigen Tage das neue Geschäftsjahr. In der Saison 1868/9 sind aus den Vereinigten Staaten 1,450,000 Ballen Baumwolle exportirt worden (1,000,000 B. nach Großbritannien, 224,000 B. nach Frankreich, 226,000 B. nach anderen Häfen), gegen 1,655,000 B. in 1867/8 und 1,557,000 in 1866/7. An Vorrath sind 15,000 B. in das neue Geschäftsjahr übernommen. (1868: 37,000 B., 1867: 80,000 B.) Die Aussichten für die neue Ernte bleiben so günstig, daß für die neue Saison eine stärkere Ausfuhr als für die verflossene erwartet wird. Die Zahl der Spindeln hat sich in den nördlichen Staaten von 1867/8 zu 1868/9 von 5,045,319 Spindeln (in 418 Spinnereien) auf 5,156,060 erhöht, ihr Verbrauch aber von 277,798,983 auf 256,288,714 Pfd., also um 21,510,269 Pfd. oder 7,74 pCt. vermindert. In den südlichen Staaten hat die Spindelzahl (in 59 Spinnereien) von 168,246 auf 166,270, ihr Verbrauch um 3,801,538 Pfd. oder 16 pCt. (von 23,781,338 auf 19,979,800 Pfd.) abgenommen. Die Spindelzahl in den Vereinigten Staaten belief sich daher im Jahre 1868/9 auf 5,322,330 (gegen 5,213,565 in 1867/8), ihr Verbrauch an Baumwolle auf 276,268,514 Pfd., 25,311,827 Pfd. oder 8,39 pCt. weniger als in 1867/8. — Was den Handel in New-York betrifft, so war derselbe, der »N.-Y. Handelsztg.« zufolge, in der am 1. September ablaufenden Woche durch die Schwankungen des Goldagios, welches durch die unruhige Haltung der europäischen Börsen veranlaßt war, beeinflußt worden. Der Export belief sich nur auf 3,835,019 Doll. Papierwährung. Der Import dagegen erreichte die Höhe von mehr als 7 Mill. Dollars Gold, darunter die Hälfte Webewaaren, so daß der Gesammtimport in diesem Jahre den desselben Zeitraums 1868 schon um 40 Mill. Doll. Gold übersteigt. Für Webestoffe hatten die Auktionen in New-York begonnen. Diejenigen von Kleiderstoffen hatten bisher keine schlechten Resultate geliefert, dagegen fanden Tuche noch keinen befriedigenden Absatz; die Auktionen von Hutsammeten waren sehr schlecht ausgefallen.

Verkehrs-Anstalten.

— Von dem **Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Coursbuch**, Verlag der Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker), ist die **Ausgabe Nr. 6 für September bis November** soeben erschienen. Diese neue Ausgabe enthält die in letzter Zeit eingetretenen Fahrplan-Aenderungen, die Pläne der neu eröffneten Eisenbahnstrecken in **Württemberg** und **Bayern**, sowie die der neuen Bahnen **Nordhausen-Erfurt, Neuß-Düren, Prerau-Brünn, Lemberg-Brody, Kursk-Charkow** 2c. Außerdem hat die dem Coursbuche beigegebene große Uebersichtskarte der Eisenbahnen in Europa eine sehr wesentliche Vervollständigung erfahren. Es ist nämlich jeder einzelnen Bahnstrecke die korrespondirende Seitenzahl des Coursbuches in rother Farbe beigedruckt und dadurch ermöglicht worden, schon auf Grund der Karte ohne Hülfe des Registers den betreffenden Fahrplan im Coursbuche sofort aufzufinden.

— Nach der in der »Zeit. des Ver. deutsch. Eisenb.« enthaltenen **Eisenbahnstatistik** wurden im Gebiete des deutschen Eisenbahnvereins im J. 1867 103,545,793 **Personen** befördert, 4,79 pCt. mehr als im J. 1866. Von diesen Personen benutzten 1,51 pCt. die I., 17,38 pCt. die II., 60,61 pCt. die III., 14,64 pCt. die IV. Klasse; 5,86 pCt. waren Militärs oder fuhren sonst zu ermäßigten Preisen. Wenn man, mit Rücksicht darauf, daß im J. 1866 ungewöhnlich viel Militärtransporte auf den Eisenbahnen stattgefunden haben, die Militärs und die übrigen zu ermäßigten Preisen beförderten Personen vom Gesammtverkehr abrechnet, so ergiebt das Jahr 1867 eine Zunahme von 13,581,388 Personen oder 16,13 pCt. Sämmtliche beförderte Personen legten im Jahre 1867 518,838,356 Personenmeilen zurück, 112,724,357 Meilen weniger als in 1866, nach Abrechnung des Militärs aber 65,940,685 Meilen mehr. Durchschnittlich hat jede Person 5,03 Meilen durchfahren, gegen 6,42 Ml. in 1866, 5,10 Ml. in 1865. Die Einnahmen beliefen sich durchschnittlich auf 3,17 Sgr. pro Person und Meile, gegen 2,86 Sgr. in 1866 und 3,10 Sgr. in 1865. An Reisegepäck wurden 65,793,000 Ctr., an Hunden 320,667 Stück befördert.

Im **Güterverkehr** gelangten im Jahre 1867 zur Versendung: 11,987,606 Ctr. Eilgüter, 633,383 Ctr. Postgüter, 134,525,285 Ctr. Frachtgüter der Normalklasse, 761,510,204 Ctr. Frachtgüter der ermäßigten Klassen und 520,842,521 Ctr. Kohlen und Koks, zusammen 1429,498,999 Ctr, 244,686,568 Ctr. oder 20,83 pCt. mehr als in 1867. Diese Zunahme vertheilt sich auf die einzelnen Klassen, wie folgt: Eilgüter + 3,81 pCt., Postgüter + 6,55 pCt., Frachtgüter der Normalkl. + 7,38 pCt., der ermäß. Kl. + 28,43 pCt., Kohlen u. Koks + 14,60 pCt. Außer den vorstehend berechneten Gütern wurden noch befördert: 54,811,301 Ctr. tarifirte und 56,357,778 Ctr. frachtfrei beförderte Betriebsdienst- und Baugüter, 21,332 Equipagen, 15,888 Eisenbahn- und 31,826 sonstige Fahrzeuge, 246,466 Pferde, 13,075,986 Stück Rindvieh u. s. w. Die Frachtgüter legten im Jahre 1867 17,256,826,524 Ctr. Meilen zurück, 25,03 pCt. mehr als im Vorjahre; außerdem legten die Betriebs- und Baugüter 579,520,954 Ctr. Ml., die Fahrzeuge 24,109,760 Ctr. Ml., die Thiere 189,422,431 Ctr. Ml. zurück. Auf jede Meile Bahnlänge fielen im Durchschnitt 5,754,673 Ctr. Ml., 16,69 pCt. mehr als im Vorjahre. Die größte Frequenz hatten die Oberschlesische (25,028,022 Ctr. Ml.), die Cöln-Mindener (16,519,313 Ctr. Ml.) und die Niederschlesisch-Märkische Bahn (14,706,148 Ctr. Ml.) Jeder Centner Frachtgut durchlief im Durchschnitt 12,198 Meilen, gegen 11,68 Meilen in 1866. Die Einnahme betrug im Durchschnitt 2,79 Pf. pro Ctr. und Meile, gegen 2,82 Pf. in 1866.

Die Notizen über den **Depeschenverkehr** sind nur unvollständig vorhanden. Soviel bekannt, waren 2130 Stationen für den Depeschenverkehr eingerichtet, auf welchen im J. 1867 1,505,715 Privat- und 38,868 Staatsdepeschen befördert wurden. Die Telegraphengebühren beliefen sich auf 413,517 Thlr., wovon 335,093 Thlr. den Eisenbahnverwaltungen als Einnahmen verblieben.

Königliche Schauspiele.

Sonnabend, 18. September. Im Opernhause. (163. Vorst.) Don Juan. Oper in 2 Abtheilungen mit Tanz von Mozart. Zerline: Fr. Lucca. Donna Anna: Frau von Vog-

genhuber. Donna Elvira: Frl. Brandt. Don Juan: Hr. Betz. Leporello: Hr. Salomon. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (164. Ab.-Vorst.) Wallensteins Tod. Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Schiller. Gäste: Fräul. Wolff, vom Königlichen Theater zu Wiesbaden: Thekla. Hr. Deetz, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Darmstadt: Wallenstein. M.-Pr.

Sonntag, 19. September. Im Opernhause. (164. Vorst.) Joseph in Aegypten. Musikalisches Drama in 3 Abth., nach Alexander Duval. Musik von Méhul. Benjamin: Frl. Horina. Joseph: Hr. Niemann. Jacob: Hr. Fricke. Simeon: Hr. Woworsky. Hierauf: Robert und Bertrand. Pantomimisch-komisches Ballet in 2 Abtheilungen von Hoguet. Musik von Schmidt. Anfang 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (165. Abonn.-Vorst.) Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: Shool for scandal, von Rudolf Genée. M.-Pr.

Telegraphische Witterungsberichte v. 16. Septbr.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Wilhelmsh.	330,6	—	10,2	—	SW., Sturm.	bewölkt.
»	Constantin.	338,9	—	13,2	—	NO., still.	schön.
»	Paris	336,2	—	11,0	—	WSW., stark.	schön [1])
				17. September.			
6	Memel	329,7	−7,6	11,0	+2,9	NW., stark.	trübe.
7	Königsberg	331,1	−6,0	9,4	+0,6	W., s. stark.	trübe, Regen.
6	Danzig	331,9	−5,6	9,4	+0,8	WNW., mässig.	wolkig. [2])
7	Cöslin	332,4	−4,3	10,0	+1,9	W., stark.	trübe.
6	Stettin	333,5	−2,9	9,8	+1,6	W., mässig.	trübe, gest. Reg.
»	Putbus	330,8	−4,8	9,1	−0,6	W., stark.	bewölkt.
»	Berlin	333,6	−2,6	10,7	+2,7	W., schwach.	bewölkt. [3])
»	Posen	332,2	−2,7	10,1	+2,8	W., stark.	bedeckt. [4])
»	Ratibor	328,0	−2,3	10,2	+3,4	SW., lebhaft.	wolkig.
»	Breslau	330,4	−2,3	9,0	+1,5	W., mässig.	heiter.
»	Torgau	332,3	−2,4	9,6	+1,8	NW., heftig.	wolkig [5]).
»	Münster	334,3	−1,1	10,3	+0,6	S., schwach.	trübe.
»	Cöln	335,6	−0,1	11,1	+1,0	W., schwach.	trübe.
»	Trier	331,3	−1,4	9,7	+0,9	W., mässig.	bedeckt.
7	Flensburg	333,0	—	8,8	—	W., lebh.	zieml. heiter. [6])
6	Wiesbaden	333,4	—	9,8	—	WSW., schwach	bewölkt, gst. Rg.
»	Kieler Haf.	334,6	—	8,6	—	WNW., schw	leicht bewölkt.
7	Wilhelmsh.	334,9	—	9,7	—	W., mässig.	trübe. [7])
»	Brüssel	336,6	—	11,4	—	SSW., mässig.	sehr bewölkt. [8])
»	Haparanda	327,3	—	6,9	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	328,0	—	9,8	—	S., schwach.	Regen.
»	Petersburg	329,3	—	9,1	—	SW., schwach.	bewölkt.
»	Riga	328,8	—	9,1	—	SO., mässig.	bewölkt.
»	Moskau	327,1	—	11,2	—	S., still.	bewölkt.
»	Stockholm	328,6	—	9,0	—	WNW., schwach.	bed., Mrgs. Reg.
»	Skudesnäs	332,8	—	8,0	—	NW., frisch.	bewölkt.
»	Gröningen	335,6	—	10,2	—	WSW., still.	wenig bewölkt.
»	Helder	335,8	—	12,2	—	WSW., mässig.	—
»	Hernösand	327,3	—	6,1	—	SW., s. schw.	bedeckt.
»	Christians.	329,2	—	8,2	—	WNW., z. stark.	bewölkt.
»	Mandal	331,7	—	8,6	—	NW., lebhaft.	leicht bewölkt.
»	Constantin.	337,1	—	13,4	—	NO., still.	schön.
»	Havre	335,1	—	12,0	—	SW., stark.	bedeckt.
»	Cherbourg	336,8	—	—	—	S., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	336,0	—	12,8	—	SSW.	—

[1]) Leichte Dunstwolken. [2]) Gestern Regen. Barom. am 14. September war 330,7. [3]) Gestern Nachmittag u. Abend Regen. [4]) Nachts stürmisch und Regen. [5]) Gestern Regen und Sturm. [6]) Gest. Regen, Hagelschauer, Gewitter. [7]) Gest. und heute Regen. [8]) Regen in Intervallen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 17. September. Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von Thlr.	Von Sgr.	Von Pf.	Bis Thlr.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Thlr.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.		Von Sgr.	Von Pf.	Bis Sgr.	Bis Pf.	Mittel Sgr.	Mittel Pf.
Weizen Schfl.	2	12	6	3	10	—	2	26	3	Bohnen Metze	7	—	9	—	8	5
Roggen	2	—	—	2	6	3	2	3	2	Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
gr. Gerste	1	20	—	2	2	6	1	26	3	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	4
Hafer zu W.	1	—	8	1	9	5	1	5	1	Schweine-						
Hafer zu L.	1	7	6	1	7	6	1	7	6	fleisch	5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	25	—	1	—	—	—	27	6	Hammelfleisch	4	—	5	—	[illegible]	8
Stroh Schck.	8	22	6	8	22	6	8	22	6	Kalbfleisch	4	—	6	6	5	1
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	6	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	3
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	5	9	6	—	5	11

Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pro Cent nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

10. Septbr. 1869	Thlr. 17½	ohne Fass.
11. » »	» 17½	
13. » »	» 17½—17⅝	
14. » »	» 17½—17⅜	
15. » »	» 17½	
16. » »	» 17⅜—17½	

Berlin, den 16. September 1869.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 17. September. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 32, Schweine 625, Schafvieh 422, Kälber 435 Stück.

Berlin, 17. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 64—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September u. September-Oktober 65½—65 Thlr. bez., Oktober-November 65½—¼ bis ½ Thlr. bez., April-Mai 66—65½—¾ Thlr. bez.

Roggen loco 49½—51½ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., pr. September u. September-Oktober 51—50½—50¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 50¾—½—¼—½ Thlr. bez., November-Dezember 50½—49¾ Thlr. bez., April-Mai 49¾—½ Thlr. bez., März-April 49¼ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30 Thlr. poln. 27—½ Thlr. ab Bahn bez., galiz. 27½—28 Thlr., pr. September u. September-Oktober 28½—½ Thlr. bez., Oktober-November 27¾ Thlr. bez., Apri-Mai 28—½—28 Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—70 Thlr., Futterwaare 54—61 Thlr.

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12⅔ Thlr. pr. September und September-Oktober 12½ bis ⅔ Thlr. bez., Oktober-November 12½—¼ Thlr., November-Dezember 12⁵⁄₁₂—⅓ Thlr. bez., April-Mai 12½—¼ Thlr. bez.

Petroleum loco 8 Thlr. bez., pr. September-Oktober 8 Thlr. bez., Oktober-November 8—¹⁄₁₂ Thlr. bez., November-Dezember 8¹⁄₁₂—¼ Thlr. bezahlt.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½—¼ Thlr. bez., pr. September 16⅔ bis ¾—¼ Thlr. bez., September-Oktober 16⁵⁄₁₂—½ Thlr. bez., Oktober-November 15¾—½ Thlr. bez., November-Dezember 15¾—⁵⁄₁₂ Thlr. bez., April-Mai 15⅔—⁷⁄₁₂—½ Thlr. bez.

Weizen in disponibler Waare ohne Umsatz. Termine ferner gewichen. Gek. 14,000 Ctr. Roggen-Termine machten heute in ihrer rückgängigen Preisbewegung weitere Fortschritte. Umfangreiche Realisationsverkäufe Seitens hiesiger Platzspekulanten gaben den Impuls zur Flaue, und haben nahe Lieferung unter dem Eindruck anhaltender umfangreicher Kündigungen neuerdings ½ Thlr., spätere Sichten ca. ½ Thlr. pr. Wspl. eingebüsst, worin es denn auch zu lebhaften Umsätzen kam. Loco-Waare schwerfälliger Absatz. Gek. 16,000 Ctr. Hafer effektiv weniger zugeführt. Termine ohne Aenderung. Gek. 1200 Ctr. Rüböl-Preise haben sich heute bei guter Kauflust um ca. ¼ Thlr. pr. Ctr. gebessert. Gek. 300 Ctr. Für Spiritus bestand gute Nachfrage, namentlich was den entfernten Sichten angeht, die eine Preisbesserung von ca. ¼ Thlr. erfuhren. Gek. 10,000 Qrt.

Berlin, 16. September. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 60—80 Thlr. nach Qual., pr. 2000 Pfd. pr. September 66¼ à 65½ à 65¾ bez., pr. September-Oktober 66½ à 65½ à 65¾ bez., Oktober-November 66 bez., November-Dezbr. 66 bez., März-April 1870 67 bez., April-Mai 1870 67 à 66 à 66½ bez. Gekünd. 14,000 Ctr. Kündigungspreis 65¾ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 49½—51½ bez., pr. diesen Monat 50¾ à 51½ à 50¾ à 51 bez., September-Oktober 50¾ à 51½ à 50¾ à 51 bez., Oktober-November 50¾ à 50½ à 50½ à 50½ bez., November-Dezember 50½ à 50½ à 50½ bez., April-Mai 1870 49¾ à 49½ bez. Gekündigt 18,000 Ctr. Kündigungspr. 51 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26—30 Thlr. nach Qual., 26¾—28 bez., pr. diesen Monat 28½ bez., September-Oktober 28½ bez., Oktober-November 27¾ bez., April-Mai 1870 28¼ Br., 28 G., Mai-Juni 28½ bez. Gek. 600 Ctr. Kündigungspr. 28½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 56—60 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 18½ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 17½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 17 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 16 Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 14½ Sgr. bez. Gekünd. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 18½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., pr. diesen Monat 12½ à 12⅓ bez., September-Oktober 12½ à 12⅓ bez., Oktober-November 12⁷⁄₁₂ à 12½ bez., November-Dezember 12⁷⁄₁₂ à 12½ bez., Dezember-Januar 12⁷⁄₁₂ à 12½ bez., April-Mai 1870 12¾ à 12⅔ bez., Mai-Juni 12¾ bez. Gekündigt 400 Ctr. Kündigungspr. 12⁵⁄₁₂ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 8 Thlr. Br., pr. diesen Monat 7⅚ à 7¹¹⁄₁₂ bez., pr. September-Oktober 7⅚ à 7¹¹⁄₁₂ Thlr. bez., Oktober-November 7¹¹⁄₁₂ à 8 bez., November-Dezember 8⅙ à 8¼ bez. Gek. 250 Ctr. Kündigungspr. 7⅚ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16¾ à 16¼ bez. u. G., 16⅓ Br., September-Oktober 16⁵⁄₁₂ à 16⅓ bez. u. G., 16½ Br., Oktober-November 15⅔ à 15¾ bez., Br. u. G., November-Dezember 15⁵⁄₁₂ bez. u. Br., 15⅓ G., Januar-Februar 1870 15⁷⁄₁₂ bez., Februar-März 15⅔ bez., März-April 15¾ à 15¾ bez., April-Mai 1870 15¹¹⁄₁₂ à 15¾ bez. Gek. 10,000 Qrt. Kündigungspr. 16¾ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅓ à 17½ bez., ab Speicher 17½ bez.

Berlin, 17. September. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.)

In der beendeten Woche trat der Konsum als ziemlich starker Käufer auf und erfuhren die Preise einzelner Metalle eine kleine Steigerung, besonders animirt ist schottisches Roheisen. Die schottischen Märkte haben Eisenpreise erhöht, nach den neuesten Notirungen ist Longloan l. 57 Sh. 6 d. und der Bedarf ist gross.

Hier ist schottisches Roheisen, gute und beste Marken, 43½ à 46½

Sgr., englisches 40 à 41½ Sgr., schlesisches Holzkohlen-Roheisen 42 à 43 Sgr., Kokseisen 37½ à 38 Sgr. loco Hütte.

Eisenbahnschienen zum Verwalzen haben gute Frage bei 51 à 52 Sgr., zu Bauten 2½ à 2¾ Thlr. pro Ctr.

Kupfer unverändert, gute Sorten englisches und amerikanisches Kupfer 25½ à 26½ Thlr., Mansfelder 26½ à 27 Thlr.

Zinn etwas besser in Holland, hier Bancazinn 47 à 47½ Thlr., Lammzinn, beste Qualität, 43½ à 44 Thlr., einzeln theurer.

Zink offerirt und niedriger, Marke W. H. hier 7 Thlr., untergeordnete Sorten ⅙ à ¼ Thlr. weniger, einzeln ⅙ à ¼ Thlr. pro Centner mehr.

Blei unverändert, tarnowitzer 6⅔ Thlr., harzer 6⅔ Thlr., sächsisches 6¾ Thlr. und spanisches 6¾ à 7 Thlr., einzeln theurer.

Kohlen und Koks wie bisher, Nusskohlen nach Beschaffenheit 16 à 17½ Thlr., Stückkohlen 18 à 20 Thlr., Koks 15 à 17½ Thlr., westfälischer Koks 17 à 18 Thlr. pro Last frei hier.

Danzig, 16. September. (Westpr. Ztg.) In Folge der sehr geringen Zufuhren und der kleinen Ausstellung blieb unser heutiges Weizengeschäft flau und still. Nur 65 Lasten frische Waare sind schwerfällig verkauft. — Von altem Weizen wurde heute die seit einigen Tagen in Unterhandlung stehenden 95 Lasten gehandelt. Bezahlt ist alt: fein hochbunt 131—132pfd. 570—570½ Fl., frisch roth 130—132pfd. 487, 500 Fl., bunt 115—116pfd. 370 Fl., 123—124pfd. 440 Fl., 122, 125—126pfd. 465, 470, 475, 490 Fl., hellbunt 125pfd. 505 Fl., 129pfd. 515, 520 Fl., feinhochbuntgl. 132pfd. 535 Fl. per 5100 Pfund. — Roggen unverändert. Umsatz 120 Lasten, 117pfd. 339 Fl., 118—119pf. 332 Fl., 120—121pfd. 341 Fl., 121—122pfd. 357 Fl., 122pfd. 346 Fl., 123pfd. 351 Fl., 123—124pfd. 352, 354 Fl., 125pfd. 360, 366 Fl., 127pfd. 374 Fl. per 4910 Pfd. — Grosse Gerste 108—109pfd. 276 Fl., 112—113pfd. 270 Fl. per 4320 Pfund. — Hafer 174, 177 Fl. pr. 3000 Pfd. — Weisse Erbsen 405 Fl. pr. 4500 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 17. September, 1 Uhr 27 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—74, September-Oktober 71 bez., Frühjahr 70½ bez. Br. u. G. Roggen 48—52 bez., September-Oktober 50½—50¾ bez. u. Br., Oktober-November 50½, Frühjahr 48½ bez. Rüböl 12½ Br., September-Oktober 12 5/12, April-Mai 12¾ G., Spiritus 16⅓, September-Oktober 16¼, Frühjahr 15⅔ bez.

Posen, 16. September. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. September 46½, September-Oktober 46 7/12, Herbst 46 7/12, Oktober-November 46, November-Dezember 45 5/12. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), pr. September 15⅔, Oktober 15¼, November 14 7/12, Dezember 14 5/12, April-Mai im Verbande 15.

Breslau, 16. September, Nachmittags 1 Uhr 57 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 16⅓ Br., 1/12 G. Weizen, weisser 73—88 Sgr., gelber 69—83 Sgr. Roggen 56 bis 64 Sgr. Gerste 46—52 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Magdeburg, 16. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 58 bis 66 Thlr. Roggen 54—56 Thlr. Gerste 40—53 Thlr. Hafer 30—35 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare unverändert, Termine fest. Loco ohne Fass 17⅓—¼ Thlr., Septbr. 17 5/12 Thlr., September-Oktober 17 Thlr., Oktober-November 16½ Thlr., November-Dezember 16 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅓ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus fest. Loco 16⅔ Thlr.

Cöln, 16. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter sich aufklärend. Weizen fest, hiesiger loco 7, fremder loco 6.22½, pr. November 6.21, pr. März 6.22½. Roggen fest, loco 5.20, pr. November 5.17, pr. März 5.16½. Rüböl behauptet, loco 14 3/10, pr. Oktober 14, pr. Mai 14 3/10. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 16. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco und Weizen auf Termine flau. Roggen auf Termine matt. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 120½ Bankothaler Br., 119½ G., pr. September-Oktober 118½ Br. u. G., pr. Oktober-November 118 Br. u. G., pr. April-Mai 117½ Br., 117 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 89 Br., 88 G., pr. September-Oktober 87½ Br., 87 G., pr. Oktober-November 87 Br., 86 G., pr. April-Mai 85 Br. u. G. Hafer matt. Rüböl matt, loco 25½, pr. Oktober 25½, pr. Mai 26½. Spiritus ruhig, loco 23½, pr. September 23½, pr. September-Oktober 23, pr. Oktober-November 21½. Kaffee ruhig. Zink leblos. Petroleum steigend, loco 16, pr. September 15½, pr. September-Dezember 15½. — Regenwetter.

Bremen, 16. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco und nahe Termine 7 bez. Hausse.

Amsterdam, 16. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen und Roggen loco geschäftslos. Roggen pr. Oktober 205, pr. März 202. — Wetter besser.

Antwerpen, 16. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen ruhig.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 57, auf Termine 57. Unverändert.

London, 16. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petersburger Lichttalg pr. Oktober-Dezember 47½.

London, 17. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 23,530, Gerste 1900, Hafer 12,840 Quarters. Sehr ruhig. — Regen.

Liverpool, 16. September, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz. Bessere Stimmung.

Middling Orleans 13½, middling Amerikanische 13, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10½, middling fair Dhollerah 9½, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8½, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 13½, Smyrna 11, Egyptische 13½, landende Oomra —, fällige Bengal —, landende Bengal 8½.

Liverpool, 16. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Stetig.

Liverpool, 17. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen, Tagesimport 27,775 Ballen, davon ostindische 17,226. Ruhig.

Middl. Orleans 13½, middl. Amerikanische 13, fai Dhollerah 10 5/8, Bengal 8½.

Paris, 17. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 103.00, pr. November-Dezember 103.50, pr. Januar-April 104.50. Mehl pr. September 61.25 pr. November-Dezember 62.00, pr. Januar-April 62.50. Spiritus pr. September 63.25. — Wetter schön.

New-York, 16. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 29½. Zucker —. Mehl 6 D. 50 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32½. Havannazucker No. 12 12½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ¼.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 17. September. Die Börse war heut in Folge der besseren Wiener und Pariser Notirungen in sehr angeregter Stimmung und fand in Franzosen, Lombarden und Credit zu stark gestiegenen Preisen ein lebhaftes Geschäft statt, namentlich in Creditaktien. Die äussere Anregung dazu gab die Veröffentlichung des Semestralabschlusses der österreichischen Kreditanstalt, welcher mit 18 Fl. 70 Kr. Reingewinn pr. Aktie schliesst. Eisenbahnen waren sehr fest, zum Theil auch höher; in Bergisch-Märkischen, Cöln-Mindenern und Rheinischen fand lebhafter Verkehr statt. Banken blieben sehr still. Inländische Fonds fest, 4½proz. Anleihen belebt. Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe still und wenig verändert. Oesterreichische Fonds gut behauptet. Russische Effekten durchweg belebt, namentlich Bahnen, Prämien-Anleihen zu abermals stark erniedrigten Preisen; ferner Liquidations-Pfandbriefe, 1822er und 1862er Englische Anleihen u. a. Inländische Prioritäten sehr fest und still; russische matt, österreichische zum Theil etwas höher; Rumänische Eisenbahn-Obligationen gingen zu namhaft höherem Course in Posten um. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 51½ à ¼ bezahlt und Brief.

Breslau, 16. September, Nachmittags 1 Uhr 57 Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83½—¼ bez. Freiburger Stammaktien 113 Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 183 G.; Litt. B. —. Oberschles. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 82 Br.; Litt. F., 4½proz., 88½ Br.; Litt. E., 72½ Br.; do. Litt. G. 88½ Br. Oderberger Stammaktien 111½ G. Neisse Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101. Fest.

Frankfurt a. M., 16. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 249½, 1860er Loose 78, Staatsbahn 363½, Lombarden 236½, Galizier 245, Amerikaner 87½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 104½. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 119½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 64½. Oesterreich. Nationalanlehen —. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 706. Oesterreichische Kreditaktien 247. Darmstädter Bankaktien 309. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 360½. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 134½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56. Bayerische Prämienanleihe —. Neue Badische Prämienanleihe 102½. Badische Loose —. 1854er Loose 72½. 1860er Loose 77½. 1864er Loose 111½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien —. Russische Bodenkredit 81½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 236. Neue Spanier 26½.

Frankfurt a. M., 16. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Effektensocietät. Amerikaner 87½, Kreditaktien 250½, Staatsbahn 363½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 240, 1860er Loose 78 5/8, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 17. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87½, do. —, österreichische Credit-Aktien 256½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —. Lombarden 242½, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 370, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 57½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70½, Bankaktien —, Galizier 257, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 16. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr günstig.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 85. National-Anleihe 56. Oesterreichische Kreditaktien 106. Oesterr. 1860er Loose 77. Staatsbahn 766. Lombarden 497. Italienische Rente 51½. Vereinsbank 113½. Norddeutsche Bank 130½. Rheinische Bahn 113½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 126. 1866er Russische Prämien-Anleihe 125. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82. Diskonto 4 pCt. Preuss. Thaler 151½.

Wien, 16. September. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 59.70, Kreditaktien 257.25, Nationalanleihe 68.80, 1860er Loose

94.00, Silbercoupons 121.00, London 122.80, Bankaktien 722.00, Dukaten 5.91.

Wien, 16. September. (Wolff's Tel. Bur.) Matter.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente —. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose —. Bankaktien —. Nordbahn 214.50. National-Anlehen —. Kreditaktien —. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 364.00. Galizier 251.50. Czernowitzer 200.50. London —. Hamburg 90.00. Paris 49.00. Frankfurt 102.00. Amsterdam 102.00. Böhmische Westbahn 216.50. Kredit-Loose 161.50. 1860er Loose —. Lombardische Eisenbahn 246.00. 1864er Loose 114.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 324.00. Napoleonsd'or 9.85. Dukaten —. Silber-Coupons —. Pardubitzer 160.50.

Wien, 16. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest und lebhaft.

Abendbörse. Kreditaktien 259.75, Staatsbahn 369.00, 1860er Loose 94.25, 1864er Loose 114.50, Anglo-Austrian 326.00, Franco-Austrian 116.00, Alföldbahn —, Galizier 252.25, Lombarden 247.25, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.84½, Diskontobank —.

Der Semestralausweis der Kreditanstalt stellt einen Reingewinn von 18 Fl. 70 Kr. pr. Aktie fest.

Wien, 17. September. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 262.00, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 326.00, Franco-Austrian, Galizier —, Lombarden 248.50, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 17. September. (Wolffs Tel. Bur.) 2. Dep. Geldverhältnisse besser.

(Vorbörse.) Kreditaktien 264.45, Staatsbahn 374, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 331.25, Franco-Austrian —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier 254.00, Lombarden 251.25, Pardubitzer —, Napoleons —.

Amsterdam, 16. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Flauer.

5proz. Metalliques Lit. B. 61. 5proz. Metall. 45¾. 2½proz. Metalliq. 22¾. Oesterreich. Nationalanleihe 52¾. Oesterreich. 1860er Loose 469. Oesterreich. 1864er Loose 111½. Silberanleihe —. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz 61½. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämienanleihe von 1864 250. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 234. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 87½.

Petersburger Wechsel 1.45. Wiener Wechsel 95½.

London, 16. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

Consols 92¾. 1prozent. Spanier 26¾. Italien. 5proz. Rente 52⅝. Lombarden 20¾. Mexikaner 12½. 5proz. Russen de 1822 86. 5proz. Russen de 1862 87½. Silber 60¾. Türkische Anleihe de 1865 41⅝. 8proz. rumänische Anleihe 90½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83⅝.

London, 16. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Platzdiskont 2½ pCt.

Bankausweis. Notenumlauf 23,267,135 (Abnahme 117,760), Baarvorrath 20,405,220 (Abnahme 196,830), Notenreserve 11,133,760 (Abnahme 21,975) Pfd. St.

London, 17. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. — Regen.

(Anfangscourse.) Consols 92¾, Amerikaner 82¾, Italiener 52⅝, Lombarden 20⅝, Türken 41⅝.

Paris, 16 September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest, aber unbelebt. Pr. Liquidation schlossen: Italienische Rente 52.60, Lombarden 505.00, Staatsbahn 756.25, Tabaksobligationen 421.25. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 70.45—70.62½—70.40—70.50 dét. Ital. 5proz. Rente 52.70. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 757.50. Credit-mobilier-Aktien —. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 506.25. Lombardische Prioritäten 237.12. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 625.00. Mobilierespagnol —. Türken 42.27. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

Paris, 16. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Bankausweis. Baarvorrath 1,233,312,176 (Abnahme 4,055,393), Portefeuille 549,365,906 (Zunahme 8,534,876), Vorschüsse auf Werthpapiere 97,162,650 (Zunahme 807,750), Notenumlauf 1,344,389,650 (Zunahme 3,101,050), Guthaben des Staatsschatzes 192,447,935 (Abnahme 2,605,881), laufende Rechnungen der Privaten 370,293,063 (Zunahme 7,916,269) Francs.

Paris, 16. September. Die Einnahme der gesammten Lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 3. bis zum 9. September 2,823,644 Frcs., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 406,870 Frcs.

Paris, 17. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.67½, Italienische Rente 53.10, Lombarden 512.50, Staatsbahn 775.00, Türken 42.30. Stimmung: Sehr fest.

New-York, 16. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36½, niedrigste 36½.

Wechsel auf London in Gold 108½, Goldagio 36½, Bonds de 1882 121½, Bonds de 1885 121, Bonds de 1904 109½, Illinois 138½, Eriebahn 39.

Berlin, am 17. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113⅝ bz	Imperials p. Pf.	468½ bz
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⅘ G
Louisd'or	112½ bz G	do. einlösb.	0
Ducaten	3 6½ G	Leipziger	99½ G
Sovereigns	6 24½ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn.	83½ bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76½ bz G
Dollars	1 12½ bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76½ à 77 bz G
do. II. Em.	5	do.	82 bz
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	92 G
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76½ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½ etwbz B
do. IV. Serie	4½	do.	90½ G
do. V. Serie	4½	do.	89 G
do. VI. Serie	4½	do.	87½ bz G
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81 bz
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	91 B
Berlin-Görlitzer	5	do.	99 B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	83½ G
do. Lit. C.	4	do.	82½ bz
do.	5	do.	96½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	80 G
do. III. Serie	4	1/4 u 10	80 bz G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90½ G
do. VI. do.	4	1/4 u 10	79½ bz B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	88½ B
Cöln-Crefelder	4½	do.	91 B
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em	5	do.	100 G
Cöln-Mindener II. Em	4	1/1 u. 7.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	81 B
do. III. Em.	4½	do.	89½ bz
do. IV. Em.	4	do.	80½ bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	90 G
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Wittenberge	3	1/1.	68 etwbz B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		89½ G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83½ B
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	— —
Oberschl. Lit. A.	4	do.	84½ B
do. Lit. B.	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	81½ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	72 B
do. Lit. F.	4½	do.	88½ G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½ bz
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89½ bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	80 B
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89 bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89 bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89 bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	89½ bz
do. do. II. Em	4½	do.	89½ bz
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ B
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	88½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Ser.	4½	do.	93 B
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	83 B
do. IV. Ser.	4½	do.	93 B
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Dux-Bodenbach	5	1/1 u. 7.	74 G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4 u 10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1 u. 7.	83½ G
do. do. neue	5	do.	78½ a 79 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5 u 11	66 G
do. II. Em.	5	do.	72½ bz
do. III. Em.	5	do.	71½ bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1 u. 7.	100½ B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3 u. 9.	281 bz G
do. neue	3	do.	280½ G
Kronprinz Rudolf-Bahn.	5	1/4 u 10	75½ etwbz G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1 u. 7.	240 bz B
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3 u. 9.	99½ B
do. do. v. 1875	6	do.	98 B
do. do. v. 1876.	6	do.	98 B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97½ B
do. do. in Silber	5		75½ bz
Charkow-Asow	5	do.	79 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	81 bz
Charkow-Krementschug.	5	do.	78½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5 u 11	79 bz
Jelez-Woronesch	5	1/3 u. 9.	83 G
Koslow-Woronesch	5	1/1 u. 7.	79½ G
Kursk-Charkow	5	1/5 u 11	79½ B
Kursk-Kiew	5	1/2 u. 8.	79½ B
Moskau-Rjäsan	5	do.	86 bz
Moskau-Smolensk	5	1/5 u 11	79 bz
Poti-Tiflis	5	1/4 u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4 u 10	81½ bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2 u. 8.	70½ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	78½ bz G
Ungar. Ostbahn	5	1/1 u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4 u 10	78½ bz
do. kleine.	5	do.	78½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1 u. 7	82½ bz B

Wechsel.

				16. Spt.
Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	— —	142⅜bz
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	— —	141⅞bz
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	— —	151⅜bz
do.	300 Mk.	2 Mt.	— —	150⅜bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24⅝bz
Paris	300 Fr.	2 Mt.	— —	81⅛bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	83⅞bz	83⅞bz
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	82⅝bz	82⅝bz
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	85bz	84⅞bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84bz	83⅞bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅝bz	76⅝bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111⅝bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	96½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100⅞bz G
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1857	4½	do.	93⅞bz
do. von 1859	4½	do.	93⅞bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅞bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1867	4½	do.	93⅞bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅞bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅞bz
do. von 1853	4	do.	83⅞bz
do. von 1862	4	do.	83⅞bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82⅞bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅞bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	116⅞bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Tb.	—	pr. Stück	56½ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	90 G
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100⅞bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91⅞bz
do. do.	3½	do.	70⅞bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½ B
do.	4	do.	81⅞bz
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	— —
do.	4	do.	79bz
do.	4½	do.	87 G
Pommersche	3½	do.	71⅞bz
do.	4	do.	81⅞bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82⅞bz
Sächsische	4	do.	81bz
Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
do. Lit. A...	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	70½ G
do. do.	4	do.	79⅞bz
do. do.	4½	do.	85⅞bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96⅞bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	85⅞bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86⅞bz
Pommersche	4	do.	87⅞ B
Posensche	4	do.	84⅞bz
Preussische	4	do.	85⅞etwbz
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische	4	do.	87bz B
Schlesische	4	do.	87⅞ B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl..	4	1/6.	103⅞bz B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17⅞bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	99bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	42bz
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48½ B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	103 B
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅞bz
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	49 G
do. National-Anl. ..	5	do.	56⅞ G
do. Papier-Rente ..	4½	do.	49⅞bz G
do. Silber-Rente ...	—	do.	57bz
do. 250 Fl. 1854 ..	4	1/4.	74bz B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	88⅞ G
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	78⅞à⅞à⅞bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	64bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	52⅞à3bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83⅞bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	375bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71⅞à2⅞bz
Rumänier	8	do.	91 G
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7⅞ G
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32⅞bz
Russ. Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	87⅞bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅞bz
do. Engl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. »	5	do.	89⅞ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	53⅞ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	127à28bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	125bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69bz
do. 6. do.	5	do.	81 B
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. »	5	do.	89⅞ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	80bz
do. do. II. Em.			79⅞bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68 G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68⅞ B
do. do. kleine	4	do.	66⅞ G
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	70etwbz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57bz B
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91⅞ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	41⅞bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr. ...	—	1	4	1/1.	36bz
Altona-Kieler ...	5	6	4	do.	106bz G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	136⅞bz
Berlin-Anhalt ..	13$\frac{1}{12}$	13$\frac{1}{15}$	4	1/1. u. 7.	184etwbz B
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	71bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	90⅞bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	157⅞ B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194⅞bz
Berlin-Stettiner .	8	8½	4	1/1. u. 7.	128⅞bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	113bz
do. neue	—	5	5	1/1. u. 7	100⅞bz
Brieg-Neisser ...	5$\frac{1}{12}$	5½	4	1/1.	92⅞ B
Cöln-Mindener. .	8$\frac{11}{20}$	8$\frac{1}{12}$	4	do.	119⅞bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99⅞ G
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/7.	66⅞ B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87 B
Märk. Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	61⅞bz G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	152bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅞bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	204⅞ B
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87bz B
Münst. Hamm..	4	4	4	1/1. u. 7.	88etwbz
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	86⅞ B
Ndschl. Zweigb.	3½	4½	4	1/1.	92 G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80⅞bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92bz
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	185etwà86b
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	168⅞bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1. u. 7.	61⅞bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	94bz B
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	100⅞bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114⅞bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4 u 10	80⅞ G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	22⅞bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	92⅞bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	136bz
do. 70%	—	5	5	1/8.	126⅞ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78⅞ B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4	do.	88⅞ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	112⅞à⅞bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	110bz G
do. do.	5	7	5	do.	110⅞bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	3/1.	— —
Amst.-Rotterd. .	5$\frac{42}{100}$	6	4	1/1. u. 7.	95⅞bz
Böhm. Westb...	5	5	5	do.	92⅞etwà3⅞b
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	107à9à8à⅞b
Löbau-Zittau...	½	2	4	do.	50bz G
Ludwigsh.-Bexb	9$\frac{1}{2}$	11$\frac{1}{2}$	4	do.	166 B
Mainz-Ldwgsb. .	8½	9	4	do.	136bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	75⅞bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	15/4.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	208⅞à12bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	69⅞bz G
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	97bz
Südöst. (Lomb.).	6½	6$\frac{4}{5}$	5	1/5 u 11.	137à9bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	60 G
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	78 G
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4 u 10.	— —
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	58⅞bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr...	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	109⅞etwbz
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		123bz
do. Kassen-V.	9$\frac{1}{2}$	9½	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	126⅞bz
do. do. neue					119⅞bz
do. do. 40%					119⅞bz
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u 11.	90 B
Braunschweig ..	7	7	4	1/1.	113bz
Bremer	5½	5½	4	do.	111⅞ G
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	89 G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103⅞ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	125⅞bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97bz
Dess. Kredit-B..	0	0	0	0	7⅞bz B
do. Gas	11	11½	5	1/1.	163 G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	90 B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	138⅞bz
Effekt. Liz. Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	135 B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	97bz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u 10.	22⅞bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	91⅞ G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108⅞ G
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	94⅞ B
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	96⅞bz
Hannöversche ..	4	4$\frac{4}{5}$	4	do.	91⅞bz G
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106⅞bz
Hyp. (Hübner) .	10	9$\frac{1}{2}$	4	2/1.	104⅞ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u 10.	100⅞ G
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91bz
Königsb. Pr.-B.	6$\frac{1}{10}$	4	4	1/1.	105⅞ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	113⅞ G
Luxemb. do.	7$\frac{1}{2}$	10	4	1/1.	118⅞ G
do. neue					107⅞bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	910 G
Magdeb. Privat.	4	4$\frac{4}{5}$	4	do.	87⅞ G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113⅞bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	41bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					70 B
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	98 B
Norddeutsche ..	7½	8$\frac{9}{10}$	4	1/1.	129⅞ G
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	do.	108⅞à112bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	62 B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	177⅞bz
do. do. B.					295 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	6$\frac{1}{10}$	6$\frac{1}{10}$	4	1/1.	101 B
Preussische B...	8$\frac{1}{10}$	8	4½	1/1 u. 7.	139⅞bz
Pr. Bodenkr.-B.	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv..	4½	5	4	1/1.	89⅞ B
Rostocker	6$\frac{4}{15}$	6½	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7$\frac{7}{10}$	7½	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	121 B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	89⅞etwbz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	90etwbz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77⅞ G
Vereinsb. Hbg..	8½	9$\frac{11}{15}$	4	1/1.	114 B
B. Wasserwerke	—	9	—		13½ G
do. neue					— —
Weimarische...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85⅞ B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 218. Freitag den 17. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Es ist die gerichtliche Haft wegen schweren Diebstahls gegen den Bäckergesellen Wilhelm Hermann Sander, aus Freienwalde a. O. gebürtig, und den Bäckergesellen Carl August Theodor Hoppe, aus Colberg gebürtig, beschlossen worden. Ihre Verhaftung hat nicht bewirkt werden können, weil Beide nicht zu betreffen sind. Es wird ersucht, die Genannten im Betretungsfalle zu verhaften und an die Inspektion unseres Hausvoigtei-Gefängnisses abzuliefern. Sander ist 34 Jahre alt, 5' 3" 3''' groß, von kräftiger Statur, hat schwarze Haare, hohe breite Stirn, dunkelbraune Augen, lange schmale Nase; er trägt einen schwarzen Voll- und Schnurrbart. Er hat einen linksseitigen Hoden-Krampfaderbruch und auf dem Nacken an der rechten Seite, sowie auf der linken Maus eine bohnengroße oberflächliche Narbe. Hoppe ist am 17. Mai 1835 geboren, ist 5' 2" 2''' groß, von mittlerer Statur, hat blonde Haare, blaue Augen, freie Stirn, defekte Zähne und trägt einen blonden Schnurbart.

Berlin, den 13. September 1869.

Der Untersuchungsrichter des Königlichen Kreisgerichts.

Steckbriefserledigung. Der hinter den Schuhmachergesellen Gustav Adolf Paul Brückner aus Görlitz unterm 25. Januar 1869 erlassene Steckbrief ist durch Einlieferung des Brückner erledigt.

Hoyerswerda, den 13. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der unter dem 5. Mai l. J. gegen den Tagelöhner George Heukeroth von Neuerode erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Cassel, am 13. September 1869. Königliche Staatsanwaltschaft.

Kriminalgerichtliche Bekanntmachung. Am 3. September d. J. ist in der Nähe der rummelsburger Waisenhäuser ein in dem dortigen See schwimmend angetroffener, von Kleidern entblößter männlicher Leichnam ans Land gezogen worden. Der Verstorbene, der 25—30 Jahre alt gewesen sein mochte, ist 5' 3" groß, von schlanker Statur, hat langes, dunkles Haupthaar, freie Stirn, graue Augen, Schnurr- und schwachen Kinnbart, defekte Zähne, rundes Kinn und runde Gesichtsbildung. Am 30. August cr. sind am Rummelsburger See Kleidungsstücke gefunden worden, welche vermuthlich von dem Verstorbenen herrühren. Ein Jeder, der über die Person des Verstorbenen nähere Auskunft ertheilen kann, wird aufgefordert, uns davon zu den Akten T. E. 247—69 Anzeige zu machen oder sich behufs seiner Vernehmung in unserem Gerichtslokale, Hausvoigteiplatz 14, in den Vormittagsstunden der Wochentage einzufinden.

Berlin, den 9. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Der Untersuchungsrichter.

Oeffentliche Vorladung. Die nachbenannten Kantonisten und zwar: 1) Rochus Wloczyk zu Bodzanowitz, geboren den 12. August 1846, 2) Franz Ritschka zu Chudoba, geboren den 28. Februar 1846, 3) Johann Cichonczyk zu Krzizanzowitz, geboren den 2. Mai 1846, 4) Daniel Soltysek zu Krzizanzowitz, geboren den 28. April 1846, 5) Andreas Staron zu Krzizanzowitz, geboren den 25. November 1846, 6) Thomas Meisterek zu Laskowitz, geboren den 18. September 1846, 7) Johann Persidok zu Klein-Lassowitz, geboren den 22. Oktober 1846, 8) Anton Beza zu Rosenberg, geboren den 13. Januar 1846, 9) Johann Czyrny zu Schoenwald, geboren den 18. Juni 1846, 10) August Poimann zu Schoenwald, geboren den 27. Januar 1846, 11) Joseph Minkoschil zu Schoenwald, geboren den 9. Juli 1846, 12) Franz Lesch zu Thule, geboren den 31. August 1846, 13) Johann Friedrich August Schoenfeld zu Thule, geboren den 24. Mai 1846, sind unterm 18 d. Mts. von der Königlichen Staats-Anwaltschaft angeklagt: die Königlichen Lande ohne Erlaubniß verlassen zu haben, um sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen, deshalb durch den Beschluß der Straf-Abtheilung hierselbst vom 25. d. Mts. auf Grund des §. 110 alinea 2 des Straf-Gesetzbuchs und des Gesetzes vom 10. März 1856 in Anklagestand versetzt und Termin zur mündlichen Verhandlung und Entscheidung auf den 13. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr, im Sitzungssaale auf dem Rathhause hierselbst anberaumt worden. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort der Angeklagten im Inlande nicht bekannt ist, so werden dieselben zu diesem Termine hiermit öffentlich mit der Aufforderung vorgeladen, zur festgesetzten Stunde zu erscheinen, und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können, widrigenfalls mit der Untersuchung und Entscheidung in contum. gegen sie verfahren werden wird. Rosenberg O. S., den 25. August 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung für Ferial-Sachen.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 901 des Firmenregisters eingetragene Firma

Julius Müller,

Inhaber Kaufmann Carl Eduard Julius Müller, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Unter Nr. 4755 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:

A. Behlendorff & Co.,

und als deren Inhaberin die Kauffrau Wittwe Behlendorff, Charlotte Bertha Marie, geb. Deichmann, zu Berlin vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrecht durch Kauf auf den Kaufmann August Friedrich Wilhelm Zorn zu Berlin übergegangen. Vergleiche Nr. 5679 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5679 des Firmenregisters ist heute der Kaufmann August Friedrich Wilhelm Zorn zu Berlin als Inhaber der Handlung,

Firma: A. Behlendorff & Co.,

(jetziges Geschäftslokal: Jerusalemerstraße Nr. 20)

eingetragen:

Unter Nr. 2603 des Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung,

Firma: Graep & Haberkern,

vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Techniker Carl Albert Gustav Graep ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden und der Mechaniker Louis Waldemar Feodor Mehler zu Berlin am 1. September 1869 als Gesellschafter eingetreten.

Berlin, den 15. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

I. In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 1072 der Kaufmann Gustav Casparius zu Stettin, Ort der Niederlassung Stettin, Firma Gustav Casparius, eingetragen zufolge Verfügung vom 13. September 1869 am 14. desselben Monats.

II. Der Kaufmann Julius Johann Eduard Beyer zu Stettin hat für seine Ehe mit der Wittwe Gentzensohn, Johanna, gebornen Müller, durch Vertrag vom 30. August 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Dies ist in dem von uns geführten Handelsregister zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 188 zufolge Verfügung vom 13. September 1869 am 14. desselben Monats eingetragen.

Stettin, den 14. September 1869.

Königliches See- und Handelsgericht.

In unser Gesellschaftsregister ist die Auflösung der sub Nr. 56 unter der Firma: »Möbel-Magazin der vereinigten Tischlermeister zu Langenbielau. Gustav Berger«, daselbst bestandene Handelsgesellschaft heute eingetragen worden.

Reichenbach i. Schl., am 7. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist eingetragen worden:

1) am 7. dieses Monats:
   a) das Erlöschen der sub Nr. 202 eingetragenen Firma »Hermann Möse« zu Reichenbach,
   b) das Erlöschen der sub Nr. 206 eingetragenen Firma »C. Leffler« zu Langenbielau,
   c) das Erlöschen der sub Nr. 253 eingetragenen Firma »B. Muschner« zu Langenbielau,
   d) das Erlöschen der sub Nr. 241 eingetragenen Firma »H. Menzel« zu Nieder-Peterswaldau,
   e) das Erlöschen der sub Nr. 220 eingetragenen Firma »C. F. Thiel« zu Ober-Langenbielau,
   f) sub Nr. 286 die Firma »Ernst Gottwald« zu Ernsdorf städtisch, und als deren Inhaber der Fabrikant Friedrich Ernst Gottwald daselbst,
   g) bei der sub 218 eingetragenen Firma »G. Michael«, deren Inhaber der Fabrikant Johann Gottlieb Michael ist, daß der Sitz der Niederlassung und der Wohnort des Inhabers von Langenbielau nach Klinkenhaus verlegt worden ist;
2) am 8. dieses Monats:
   das Erlöschen der sub Nr. 280 eingetragenen Firma »E. Nickelmann« zu Ernsdorf städtisch.

Reichenbach i. Schl., am 8. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Königliches Kreisgericht Halle a/S.

Bei der in unserm Firmenregister unter Nr. 254 eingetragenen Firma:

S. Rosenberg

ist Col. 6 folgender Vermerk:

Die Firma ist auf die Rosenberg'schen Erben übergegangen — vergleiche Gesellschaftsregister Nr. 167, —

eingetragen laut Verfügung vom 13. September 1869 am folgenden Tage.

Gleichzeitig ist Folgendes in unser Gesellschaftsregister sub Nr. 167 vermerkt:

Firma der Gesellschaft:
S. Rosenberg.
Sitz der Gesellschaft:
Loebejün.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Robert Rosenberg,
2) die unverehelichte Linna Rosenberg,
3) die unverehelichte Ida Rosenberg,
sämmtlich in Loebejün.

Die Gesellschaft hat am 22. Mai 1869 begonnen.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur dem Kaufmann Robert Rosenberg zu.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 13. September 1869 am folgenden Tage.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 8. am 9. September 1869 eingetragen:

Nr. 116.

Bezeichnung des Firmeninhabers:
Kaufmann Rudolph Hermann Otto Thiedeke in Bismark,
(Tuch-, Manufaktur- und Materialwaaren-Geschäft),
Ort der Niederlassung:
Bismark,
Bezeichnung der Firma:
J. O. Thiedeke.

Gardelegen, den 9. September 1869
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Fol. 266. Firma: Amalie Finck in Göttingen; Inhaber: Fräulein Amalie Finck in Göttingen.

Fol. 267. Firma: H. Fraaß in Göttingen; Inhaber: Mühlenpächter Heinrich Fraaß in Göttingen.

Fol. 268. Firma: Theodor Freise in Göttingen; Inhaber: Lederfabrikant Theodor Freise in Göttingen.

Fol. 269. Firma: F. Haroth et Comp in Göttingen; Inhaber: Wittwe weiland Posamentiers Friedrich Haroth, Sophie, geb. Lampe in Göttingen und Posamentierer Carl Wilhelm Riepenhausen daselbst; Offene Handelsgesellschaft.

Fol. 270. Firma: E. Hummel in Göttingen; Inhaber: Hutfabrikant Eduard Wilhelm Hummel in Göttingen.

Fol. 271. Firma: G. Huxhold in Göttingen; Inhaber: Posamentierer Gottlieb Huxhold in Göttingen.

Fol. 272. Firma: H. Köwing, Kunst- und Handelsgärtner in Göttingen; Inhaber: Kunst- und Handelsgärtner Heinrich Köwing in Göttingen.

Fol. 273. Firma: G. Oehlmann in Göttingen; Inhaber: Glasermeister Georg Oehlmann in Göttingen.

Fol. 274. Firma: Carl Herm. Starke, Kunst- und Handelsgärtner in Göttingen; Inhaber: Kunst- und Handelsgärtner Carl Hermann Starke in Göttingen.

Fol. 275. Firma: S. Sander in Göttingen; Inhaber: Graveur Selmar Sander in Göttingen.

Fol. 276. Firma: C. Walter in Göttingen; Inhaber: Kupferschmied Carl Walter in Göttingen.

Göttingen, den 13. September 1869.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung II.

Die Handelsgesellschaft unter der Firma H. & N. Fiebermann, welche zu Aachen ihren Sitz hatte, und deren Theilhaber die Kaufleute Hermann Fiebermann und Nathan Fiebermann daselbst waren, ist durch den Tod des Letzteren aufgelöst worden und hat der genannte Hermann Fiebermann Aktiva und Passiva des Geschäfts mit dem Rechte, die bisherige Firma fortzuführen, übernommen. Auf Anmeldung von heute wurde daher besagte Firma unter Nr. 731 des Gesellschaftsregisters gelöscht, dagegen wurde unter Nr. 2797 des Firmenregisters eingetragen, daß der mehrgenannte Hermann Fiebermann zu Aachen unter der Firma H. & N. Fiebermann ein Handelsgeschäft führt. Derselbe hat für dieses Geschäft seine Ehefrau Selma, geb. Franck, zu Aachen wohnend, zur Prokuristin bestellt, was unter Nr. 462 des Prokurenregisters eingetragen wurde.

Aachen, den 14. September 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Zu Nr. 518 des Gesellschaftsregisters wurde heute vermerkt, daß die unter der Firma Hallensleben & Geldermann bestehende Handelsgesellschaft, die ihren Sitz zu Aachen hat, in Liquidation getreten ist, und daß die bisherigen Theilhaber derselben, die zu Aachen wohnenden Tuchfabrikanten Wilhelm Hallensleben und Carl Geldermann, befugt sind, einzeln die zur Liquidation gehörigen Handlungen vorzunehmen. Aachen, den 15. September 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2798 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Tuchfabrikant Wilhelm Hallensleben daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma W. Hallensleben führt.

Aachen, den 15. September 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 2799 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Tuchfabrikant Carl Geldermann daselbst ein Handelsgeschäft unter der Firma C. Geldermann führt.

Aachen, den 15. September 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

In das Handels- (Gesellschafts-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts ist heute eingetragen worden sub num. 507: die Handelsgesellschaft unter der Firma Hoffmann & Andrießen in Rheydt. Gesellschafter sind die in Rheydt wohnenden Kaufleute Heinrich Hoffmann und Rudolph Heinrich Andrießen. Die Gesellschaft hat begonnen am 15. August d. J.

Gladbach, am 11. September 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Kreitz.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3172]

Zu dem Konkurse über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kaufmanns W. Below hat das hiesige Königliche Kreisgericht nachträglich eine Kostenforderung von 2 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf. mit dem Vorzugsrechte aus §. 78. Nr. 2 der Konkurs-Ordnung angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist

auf den 13. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminzimmer Nr. 7, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Cöslin, den 13. September 1869.
Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Euchel.

[3170] Aufforderung der Konkursgläubiger nach Festsetzung einer zweiten Anmeldungsfrist.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Marcus Frank zu Bromberg ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 15. Oktober d. J. einschließlich

festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 4. September c. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 23. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 38, vor dem Kommissar, Kreisgerichts-Rath Kienitz, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Räthe Schoepke, Schultz II., Geßler, Rosenkranz, von Grodbeck und die Rechtsanwälte Haenschke, Gießing, Janisch und Quenstedt zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Bromberg, den 4. September 1869.
Königliches Kreisgericht. 1. Abtheilung.

[3187] Bekanntmachung.

An Stelle des Rechtsanwalts Paschke zu Liebenwerda ist der Kaufmann Julius Kullrich zu Schlieben als definitiver Verwalter der Konkursmasse des Handelsmanns Franz Anton Dröge zu Hohenbucko verpflichtet. Der Rechtsanwalt Paschke ist nunmehr berechtigt, Mandate von Gläubigern der Masse anzunehmen.

Liebenwerda, den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3175]

Nachdem eine gütliche Vereinigung der Gläubiger nicht eingetreten ist, so wird nunmehr der förmliche Konkurs über den Nachlaß des dahier verstorbenen Kaufmanns Johann Wilhelm Moritz erkannt und Termin zur Liquidation auf

den 17. November d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Konkursmasse bei Meidung der Ausschließung von derselben anzumelden und unter Vorlegung der nöthigen Beweismittel zu begründen haben.

Schmalkalden, am 8. September 1869.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

[3176] Ediktalladung.

Nachdem wider den Köthner Heinrich Krankenberg Nr. ass. 28 zu Scholen auf Antrag eines wider ihn aufgetretenen Gläubigers durch rechtskräftiges Erkenntniß der formelle Konkurs erkannt, der Schreiber Hamm hierselbst als einstweiliger Konkurskurator bestellt ist und die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln getroffen sind, so werden nunmehr Alle, welche an die Konkursmasse behuf ihrer Befriedigung Ansprüche machen, aufgefordert, dieselben nebst etwaigen Vorzugsrechten, unter Vorlegung der diese Ansprüche begründenden Urkunden, in dem auf den

10. November d. J.,
Morgens 10 Uhr,

vor hiesiger Königlicher Gerichtsstube angesetzten Termine bei Meldung des Ausschusses von der Konkursmasse anzumelden.

Im obigen Termine sollen die Erklärungen der Gläubiger über die Person des definitiven Kurators und die Verwaltung der Masse entgegengenommen werden.

Decr. Sulingen, den 7. September 1869.

Königliches Amtsgericht.

[3189] **Bekanntmachung.**

Die Subhastation des Rechenbergschen Grundstücks Milkowo Nr. 1 wird eingestellt und der Versteigerungs-Termin

den 23. September cr.

aufgehoben.

Czarnikau, den 16. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission I.

[3168] **Nothwendiger Verkauf.**

Die den Erben des Müllers und Ziegeleibesitzers Johann Friedrich Ferdinand Eschenbach und dessen Wittwe Marie Wilhelmine, geb. Frischbier, in Mertendorf gehörigen Grundstücke, als:

A.

Die in der Flur Mertendorf belegenen, im Hypothekenbuche über diese Flur Nr. 21 eingetragenen Grundstücke:

101. ⅛ Acker Holz auf dem Lammsbauche Nr. 1480 des Land- und Nr. 1565 des Flurbuchs,
109. Planstück Nr. 331 der Karte von — 7 □-Ruthen, zusammen abgeschätzt auf 28 Thlr. 15 Sgr.
110. Planstück Nr. 414 der Karte von 24 Morgen 19 □-Ruthen,
111. Planstück Nr. 416 der Karte von 42 Morgen 171 □-Ruthen, mit dem bei den Grundstücken Nr. 414 und 416 belegenen Steigerhause, Stallgebäuden, Geräthschaftsgebäude, bergbaulichen Anlagen und darneben befindlichen Kohlenlager, sowie darauf erbauter Ziegelei nebst Zubehör,

zusammen abgeschätzt auf 17,223 Thlr 22 Sgr. 6 Pfg.

B.

Die in der Flur Loisch belegenen, im Hypothekenbuche über diese Flur Nr. 58 eingetragenen Grundstücke:

1) ½ Acker Holz im Wethauer Loischholze Nr. 239b des Land- und Nr. 299 des Flurbuchs,

2) ½ Acker Holz im Loisch Nr. $\frac{239c}{300}$ des Flurbuchs,

3) ¹⁄₁₂ Acker Holz im großen Loisch Nr. $\frac{242b}{295}$ des Flurbuchs,

4) ¹⁄₁₂ Acker Holz im großen Loisch Nr. $\frac{242c}{296}$ des Flurbuchs,

5) ¹⁄₆ Acker Holz in der Loischflur Nr. $\frac{240}{297}$ des Flurbuchs,

zusammen abgeschätzt auf 975 Thaler.

C.

Das in der Flur Wethau belegene, im Hypothekenbuche über diese Flur Vol. V. Nr. 208 eingetragene Grundstück:

1¹⁄₂₀ Acker Feld in den Dorfbergen 1021 Nr. 1143 des Flurbuchs,

abgeschätzt auf 30 Thaler.

D.

Das sub Nr. 79 Vol. III. pag. 97 des Hypothekenbuchs von Wethau eingetragene, zu Wethau belegene, sub Nr. 8 katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, bestehend aus Scheune, Keller, Stall Holzremise und Garten,

abgeschätzt auf 775 Thaler,

zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 4. April 1870,
von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten, Kreisgerichts-Rath Rudloff, an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Naumburg, den 31. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3174] **Bauer'sche Kuratel betreffend.**

Der Controleur bei der Haupt-Depositenkommission, zuletzt Sekretär bei der Landes-Kreditkasse, Ludwig Wilhelm Bauer in Cassel, ist mit Hinterlassung eines Testaments, nach welchem die Ehefrau desselben, Margaretha, geb. Krauß, den lebenslänglichen Nießbrauch und die Verwaltung seines gesammten Nachlasses erhalten, im Uebrigen aber an der gesetzlichen Erbfolge nichts geändert werden sollte, am 7. Mai 1868 verstorben.

Da die Wittwe Bauer am 2. Juli 1869 ebenfalls verstorben ist, die Erben des Ehemanns Bauer jedoch nicht bekannt sind, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, im Termin

den 20. Oktober 1869, Vormittags 10½ Uhr,

bei unterzeichnetem Gericht ihre Erbansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls der zur Zeit kuratorisch verwaltete Nachlaß als herrenloses Gut behandelt werden wird. Zugleich werden etwaige Gläubiger des Bauer aufgefordert, ihre Forderungen im obigen Termine behufs Regulirung des Nachlasses anzumelden.

Cassel, am 9. September 1869.

Königliches Amtsgericht I. Abtheilung II.

[3165] **Edittalladung.**

Der am 4. Juli 1799 in Homburg vor der Höhe geborne Isaak Süskind Mendel, Sohn des Süskind Mendel und seiner Ehefrau Madge, geborenen Löffer, hat sich vor 50 Jahren in einem Alter von etwa 22 Jahren aus dem Hause seiner damals in Windecken lebenden Mutter entfernt, ohne daß über seinen Aufenthalt etwas bekannt geworden wäre.

Auf den vorliegenden Antrag auf Todeserklärung ergeht daher an den Isaak Süskind Mendel oder dessen Leibeserben hiermit die Aufforderung, binnen 3 Monaten entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in dem Sekretariate des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, widrigenfalls der Isaak Süskind Mendel für todt erklärt und wegen Verabfolgung seines Vermögens an seine Rechtsnachfolger das Weitere wird verfügt werden.

Die in dieser Sache weiter ergehenden Verfügungen werden nur durch Anschlag am Gerichtsbrette bekannt gemacht werden.

Hanau, den 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht.

[3177]

Die am 30. Januar 1830 geborene, seit etwa 12 Jahren mit unbekanntem Aufenthaltsorte abwesende Anna Maria Rath von Wilsenroth, Amts Hadamar, sowie deren etwaige Leibes- oder Testamentserben werden nach §. 9 des Edikts vom 21. Mai 1781 hierdurch aufgefordert, innerhalb 90 Tagen vom ersten Erscheinen dieser Aufforderung in öffentlichen Blättern an gerechnet, das seither kuratorisch verwaltete 199 Fl. 42 Kr. betragende Vermögen persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches den Präsumtiverben, welche darum nachgesucht haben, vorerst nutznießlich gegen Kaution, nach Ablauf weiterer 15 Jahre aber zum Eigenthum überlassen werden wird.

Limburg a. Lahn, den 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht.

Jedeln.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[3188] **Bekanntmachung.**

Die fiskalische Fischerei und Rohrnutzung in dem Madue-See soll, nachdem das am 28. Juli cr. auf die Pachtperiode vom 1. August 1869 bis dahin 1872 abgegebene Gebot höheren Orts nicht genehmigt worden ist, anderweit auf einen sechsjährigen Zeitraum, also bis zum 1. August 1875, öffentlich im Wege des Meistgebots verpachtet werden.

Hierzu steht ein Termin

auf den 29. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr,

im hiesigen Amtsgeschäftszimmer an, zu welchem ich Pachtliebhaber einlade. Die Pacht-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können auch vorher hier eingesehen und auf Verlangen abschriftlich (gegen Erstattung der Copialien) mitgetheilt werden.

Die Pachtkaution ist auf 300 Thlr. festgesetzt.

Der Madue-See, eine Meile von Stargard i. Pom., ½ Meile vom Bahnhofe Carolinenhorst entfernt, hat einen Flächeninhalt von 14,400 Morgen und befindet sich in demselben die weltbekannte Maräne.

Colbatz, den 15. September 1869.

Der Königliche Domänen-Rentmeister.

Otto.

[3184] **Bekanntmachung.**

Das Domainen-Vorwerk Steinhagen im Kreise Franzburg, 1½ Meile von der Kreisstadt Franzburg und 1¼ Meile von Stralsund entfernt, mit einem Areal von

1888 Morgen 40 □Ruthen,
worunter 1397 Morgen 109 □Ruthen Acker
und 341 Morgen 16 □Ruthen Wiesen,

soll auf 18 Jahre, von Johannis 1870 bis dahin dahin 1888, im Wege des öffentlichen Aufgebots anderweitig verpachtet werden. Das dem Aufgebote zum Grunde zu legende Pachtgelder-Minimum beträgt 4500 Thlr. Preuß. Courant. Die zu bestellende Pachtkaution ist auf den Betrag der einjährigen Pacht bestimmt und das zur Uebernahme der Pacht erforderliche Vermögen auf Höhe von 30,000 Thlr. nachzuweisen.

Zu dem auf den 9. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Regierung anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Lizitation und die Karte nebst Flurregister, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, täglich während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden können, wir auch bereit sind, auf Verlangen Abschriften der Verpachtungsbedingungen und der Lizitationsregeln gegen Erstattung der Kopialien zu ertheilen.

Stralsund, den 8. September 1869.

Königliche Regierung.

[3180] **Bekanntmachung.**

Die in der Provinz Hannover, Landdrostei Hildesheim, im Amtsbezirke Alfeld belegene Domäne Winzenburg nebst den Vorwerken Hornsen und Hausfreden, sowie der s. g. oberen Teichmühle in Winzenburg, zusammen enthaltend an:

Gärten	51	Morg.	36	□Rthen.
Ackerland	1819	»	81	»
Wiesen	192	»	8	»
Teichen	9	»	21	»
Angerweiden	614	»	13	»
im Ganzen	2686	Morg.	39	□Rthen.

nach Calenberger Maße oder

2757 Morg. 116 □Rthen.

nach preußischem Maße,

soll auf 18 Jahre, nämlich vom 1. Mai 1870 bis Johannis 1888, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Das dem Ausgebote zu Grunde zu legende Pachtgelder-Minimum beträgt 8500 Thlr.

Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von 52,000 Thlrn. erforderlich, über dessen eigenthümlichen Besitz, sowie über die persönliche Qualifikation als Landwirth jeder Pachtbewerber vor der Lizitation bei uns, oder spätestens in dem Lizitationstermine vor unserem Kommissarius sich auszuweisen hat.

Den Lizitationstermin haben wir

auf Donnerstag, den 4. November d. Js., Vormittags 11 Uhr,

in unserem Geschäftslokale an der Archivstraße Nr. 2 hierselbst, vor dem Regierungs-Rathe von Vorries anberaumt.

Die Verpachtungsbedingungen, das Grundstücksverzeichniß und die Regeln der Lizitation können an allen Wochentagen während der Dienststunden in unserer Registratur, sowie bei dem jetzigen Pächter, Amtsrath Rasch in Winzenburg, eingesehen werden.

Auf Verlangen ertheilen wir auch Abschrift des Entwurfs zum Pachtkontrakte, sowie die gedruckten allgemeinen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien resp. der Druckkosten.

Hannover, den 6. September 1869.

Königliche Finanz-Direktion, Abtheilung für Domänen.

Lenz.

Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen die bei dem Umbau der Militärstraßen-Brücke übrig gebliebenen alten Hölzer und Eisensachen an Ort und Stelle gegen baare Zahlung und unter der Bedingung der sofortigen Wegschaffung versteigert werden.

Schrobitz, Königlicher Bau-Rath.

Bekanntmachung. Auf dem neuen Grundstück der Königlichen Porzellan-Manufaktur bei Charlottenburg (ehemalige Königliche Gesundheits-Geschirr-Manufaktur) lagert ein Quantum von circa 65 Schrth. Chamottesteinbruch, welches entweder getheilt oder im Ganzen im Wege des öffentlichen Submissionsverfahrens an den, resp. die Meistbietenden verkauft werden soll. Die Verkaufsbedingungen sind im Bau-Bureau auf dem gedachten Grundstück in den gewöhnlichen Arbeitsstunden einzusehen. Die Submissionen sind versiegelt, mit der Aufschrift: »Submission auf den Ankauf von Chamottesteinbruch« ebendaselbst bis zum 27. d. M., Vormittags 11 Uhr, abzugeben. Die Eröffnung findet zur genannten Stunde im Beisein der erschienenen Submittenten statt, und wird der Zuschlag bei Erzielung angemessener Gebote gegen Kaution sogleich ertheilt. Durch die mit der Spree in schiffbarer Verbindung stehende Hafenanlage des Grundstücks wird der Schiffstransport ermöglicht. Für den Landtransport stehen bequeme Wege zu Gebote.

Berlin, den 12. September 1869. Der Baumeister Boethke.

Pferdeverkauf. Sonnabend, den 18. d. Mts., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Kasernenhofe des unterzeichneten Bataillons — Waldemarstraße Nr. 63 — circa 4 überzählig gewordene Königliche Dienstpferde öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Berlin, den 14. September 1869. Königl. Brandenburg. Train-Bataillon Nr. 3.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3195] Publicandum.

In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten am 26. v. Mts. sind von den Tilsiter Stadtobligationen 3. Emission folgende ausgeloost und zwar: Nr. 20 über 500 Thlr., Nr. 64 über 200 Thlr., Nr. 189 über 100 Thlr. und von den früher ausgeloosten Stadtobligationen dieser Emission sind nicht abgehoben Nr. 40 über 500 Thlr., Nr. 63 über 200 Thlr., Nr. 179 über 100 Thlr. Die Inhaber dieser jetzt ausgeloosten Obligationen werden aufgefordert, gegen deren Rückgabe nebst Zinscoupons die Valuta in der Zeit vom 15.—31. Dezember cr., die früher ausgeloosten Obligationen aber jederzeit von unserer Stadt-Hauptkasse zu erheben.

Tilsit, den 9. September 1869.

Der Magistrat.

[3192] Bekanntmachung.

Aufkündigung von Kreis-Obligationen des Schrodaer Kreises.

Die am heutigen Tage von der unterzeichneten Kommission ausgeloosten Kreis-Obligationen:

Litt. A. à 1000 Thlr. Nr. 17. 71. 76.
Litt. B. à 100 Thlr. Nr. 36. 63. 86. 100. 121.
Litt. C. à 50 Thlr. Nr. 2. 69. 152.
Litt. D. à 25 Thlr. Nr. 56. 161. 216. 295. 296.

sind im coursfähigen Zustande nebst dazu gehörigen Coupons Serie III. Nr. 10, nebst Talon, den 1. April 1870 auf der Kreis-Kommunalkasse hierselbst gegen Baarzahlung des Nennwerthes zurückzuliefern.

Nachbenannte Kreis-Obligationen sind noch nicht eingelöst:

A. Aus der Verloosung vom 12. September 1865:
Litt. D. Nr. 244.

B. Aus der Verloosung vom 13. September 1866:
Litt. B. Nr. 51.
Litt. D. Nr. 239.

C. Aus der Verloosung vom 18. September 1867:
Litt. D. Nr. 29. 188. 237.

D. Aus der Verloosung vom 11. September 1868:
Litt. C. Nr. 87. 90.
Litt. D. Nr. 22. 81. 231. 375.

Schroda, den 13. September 1869.

Die kreisständische Kommission für den Chausseebau im Schrodaer Kreise.

Hagen. Szoldrski. Karczewski.

[3181] Cottbus-Großenhainer Eisenbahngesellschaft.

Die Inhaber der Quittungsbogen zu unseren Stammaktien in den Nummern

43. 44. 45. 46. 47. 48. 164. 165. 423. 424. 871. 1057. 1058. 1059. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750.

und der Quittungsbogen zu unseren Prioritäts-Stammaktien in den Nummern

462. 722. 723. 724. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 2587. 2588. 2595.

welche die laut Bekanntmachung vom 16. Juni d. J. von uns ausgeschriebene 4. Einzahlung à 20 % noch nicht geleistet haben, werden hiermit aufgefordert, diese 4. Einzahlung nebst der nach §. 16 des Statuts zu zahlenden Konventionalstrafe von 10 % des ausgeschriebenen Betrages bis spätestens

den 30. d. M. bei unserer Hauptkasse hierselbst

zu leisten.

Diejenigen Quittungsbogen, auf welche bis zu dem gedachten Tage die Einzahlung nicht erfolgt, werden als erloschen erklärt werden und die darauf eingezahlten Raten verfallen zu Gunsten der Gesellschaftskasse.

Cottbus, den 1. September 1869.

Der Vorstand.

Dr. Z. von Lingenthal. Dr. Rosenberg.

[3198] Crefeld-Kreis-Kempener Industrie-Eisenbahn-Gesellschaft.

Gemäß des §. 16 des Gesellschaftsstatuts werden die Herren Aktionäre hiermit ersucht, eine dritte Rate von 20 pCt. oder zwanzig Thaler pro Aktie auf die für den Grunderwerb gezeichneten Aktien bis zum 20. Oktober d. J. bei Herren Gebr. Molinaar in Crefeld einzahlen zu wollen.

Crefeld, den 15. September 1869.

Die Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die Herren Mitglieder des Stiftungs-Vereins der Klein-Glienicker Waisen-Anstalt für die Provinz Brandenburg werden zu der auf Sonnabend, den 23. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Civilwaisenhause, Neue Königsstraße Nr. 61, anberaumten statutenmäßigen Haupt-Versammlung hierdurch ergebenst eingeladen. Potsdam, den 13. September 1869.

Das Waisen-Amt der Klein-Glienicker Waisen-Anstalt für die Provinz Brandenburg.

Rheinische Eisenbahn. Betriebs-Einnahmen nach vorläufigen Ermittelungen. Für sämmtliche Haupt- und Zweigbahnen: August 1869 für Personen 332,000 Thlr., für Güter 323,250 Thlr., Extraordinaria 12,750 Thlr., Summa 668,000 Thlr., bis ult. August 4,287,440 Thlr.; August 1868 für Personen 312,089 Thlr., für Güter 281,846 Thlr., Extraordinaria 12,750 Thlr., Summa 606,685 Thlr., bis ult. August 3,787,546 Thlr.; pro 1869 mehr für Personen 19,911 Thlr., für Güter 41,404 Thlr., Summa 61,315 Thlr., bis ult. August 499,894 Thlr. Cöln, den 15. August 1869. Die Direktion.

[3199]

Bekanntmachung.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft.

Auf Grund des §. 56 unseres Gesellschafts-Statuts machen wir hierdurch bekannt, daß der Wirkliche Geheime Rath Herr Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, in Anlaß seiner Ernennung zum Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, als Mitglied aus unserem Verwaltungsrath ausgeschieden ist.

Berlin, den 16. September 1869.

Der Verwaltungsrath

der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 219. Berlin, Sonnabend den 18. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben bei Allerhöchstdero Anwesenheit in der Provinz Preußen Allergnädigst geruht, den Kreisphysikern Dr. Beeck in Pr. Holland und Dr. Korsch in Mohrungen, sowie den praktischen Aerzten Dr. Schiefferdecker und Dr. Voelsch in Königsberg i. Pr. und Dr. Holder-Egger in Bischoffswerder den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Bekanntmachung.

Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden bis zum 15. Oktober in jeder Richtung zweimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin; Ankunft in Malmoe: Montag und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag und Sonnabend mit Tagesanbruch nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm; Ankunft in Stralsund: Dienstag und Sonnabend gegen Mittag, zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug; in Berlin direkte Anschlüsse an die des Abends abgehenden Courier- (resp. Schnell-) Züge nach Cöln, London, Paris, Frankfurt am Main, Basel, Leipzig, Hamburg, Königsberg, St. Petersburg, Breslau und Wien.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4½ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vordeckplatz 1½ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld pro Billet I. Klasse von 3 Thlrn., oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thlrn. entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können auf dem Post-Dampfschiffe Bettplätze nicht unbedingt zugesichert werden.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12^{35} Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10^{35} Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10^{5} Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen; Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5^{30} Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8^{45} Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 2^{21} Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9 Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3⅓ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1⅓ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7^{45} Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges; Ankunft in Kopenhagen täglich (außer Sonntag) Morgens; am Mittwoch und Sonnabend Anschluß in Kopenhagen an die Post-Dampfschiffahrten nach Christiania. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe täglich (außer Dienstag) Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck täglich (außer Mittwoch) Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12½ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg ꝛc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsoer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 18. September 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Allerhöchster Erlaß vom 10. September 1869 — betreffend die Genehmigung zu der Ausführung einer Eisenbahn von Sagan nach Sorau.

Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 1. September d. J. ertheile Ich, unter Vorbehalt der bei der Konzessionsertheilung festzustellenden Bedingungen, zu der Ausführung einer Eisenbahn von Sagan nach Sorau Meine landesherrliche Genehmigung. Zugleich bestimme Ich, daß die in dem Gesetz über die Eisenbahnunternehmungen vom 3. November 1838 ergangenen Vorschriften, betreffend das Expropriationsrecht und das Recht zur vorübergehenden Benutzung fremder Grundstücke auf die gedachte Anlage Anwendung finden sollen. Dieser Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen.

Pansin bei Stargard, den 10. September 1869.

Wilhelm.

v. d. Heydt. von Roon. Gf. v. Itzenplitz. v. Selchow,
zugleich für den Kultus- und den Justiz-Minister.

An das Staats-Ministerium.

Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 6. d. Mts. genehmige Ich, daß der Provinzial-Landtag der Provinz Hannover auf den 23. d. Mts. in die Stadt Hannover zusammen-

berufen werde. Ich veranlasse Sie, den Minister des Innern, die weiteren Verfügungen zu treffen.

Königsberg, den 13. September 1869.

Wilhelm.

Freiherr von der Heydt. von Roon. Graf von Itzenplitz. von Selchow, Graf zu Eulenburg. zugleich für den Kultus- und den Justiz-Minister.

An das Staats-Ministerium.

Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 6. d. M. ernenne Ich hiermit den Erbland-Marschall Grafen zu Münster auf Derneburg zum Landtags-Marschall für den auf den 23. d. M. einzuberufenden Provinzial-Landtag der Provinz Hannover.

Königsberg, den 13. September 1869.

Wilhelm.

Freiherr von der Heydt. von Roon. Graf von Itzenplitz. von Selchow, Graf zu Eulenburg. zugleich für den Kultus- und den Justiz-Minister.

An das Staats-Ministerium.

Auf den Bericht vom 9. d. Mts. ernenne Ich den Stadt-Direktor Rasch zu Hannover zum Stellvertreter des Landtags-Marschalls für den auf den 23. d. Mts. einzuberufenden Provinzial-Landtag der Provinz Hannover.

Königsberg, den 13. September 1869.

Wilhelm.

Graf zu Eulenburg.

An den Minister des Innern.

Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 6. d. M. genehmige Ich, daß der Kommunal-Landtag des Regierungsbezirks Cassel auf den 23. d. M. in die Stadt Cassel zusammenberufen werde. Ich veranlasse Sie, den Minister des Innern, die weiteren Verfügungen zu treffen.

Königsberg, den 13. September 1869.

Wilhelm.

Freiherr v. d. Heydt. von Roon. Graf von Itzenplitz. von Selchow, Graf zu Eulenburg. zugleich für den Kultus- und den Justiz-Minister.

An das Staats-Ministerium.

Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 6. d. M. ernenne Ich hiermit den Vize-Marschall Freiherrn Waitz von Eschen zum Vorsitzenden des zum 23. d. M. einzuberufenden Kommunal-Landtages des Regierungsbezirkes Cassel und den Ober-Regierungs-Rath von Bischoffshausen zum Stellvertreter desselben.

Königsberg, den 13. September 1869.

Wilhelm.

Freiherr von der Heydt. von Roon. Graf von Itzenplitz. von Selchow, Graf zu Eulenburg. zugleich für den Kultus- und den Justiz-Minister.

An das Staats-Ministerium.

Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 6. d. M. genehmige Ich, daß der Kommunal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden auf den 26. d. M. in die Stadt Wiesbaden zusammenberufen werde. Ich veranlasse Sie, den Minister des Innern, die weiteren Verfügungen zu treffen.

Königsberg, den 13. September 1869.

Wilhelm.

Freiherr v. d. Heydt. von Roon. Graf von Itzenplitz. von Selchow, Graf zu Eulenburg. zugleich für den Kultus- und den Justiz-Minister.

An das Staats-Ministerium.

Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 6. d. M. ernenne Ich hierdurch den Regierungs-Präsidenten Grafen zu Eulenburg zum Stellvertreter des Ober-Präsidenten von Möller als Kommissarius bei dem zum 26. d. M. einzuberufenden Kommunal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Königsberg, den 13. September 1869.

Wilhelm.

Freiherr von der Heydt. von Roon. Graf von Itzenplitz. von Selchow, Graf zu Eulenburg. zugleich für den Kultus- und den Justiz-Minister.

An das Staats-Ministerium.

Auf den Bericht vom 9. d. M. ernenne Ich den Regierungs-Präsidenten a. D. Winter zu Elmshausen zum Vorsitzenden und den Grafen Matuschka zu Schloß Vollraths zum Stellvertreter des Vorsitzenden für den zum 26. d. M. einzuberufenden Kommunal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden.

Königsberg, den 13. September 1869.

Wilhelm.

Graf zu Eulenburg.

An den Minister des Innern.

Das 58. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7501 den Allerhöchsten Erlaß vom 27. August 1869, betreffend die Auflösung der Königlichen Kommission für den Bau der Schlesischen Gebirgsbahn; unter

Nr. 7502 den Allerhöchsten Erlaß vom 30. August 1869, betreffend die Auflösung der Königlichen Kommission für den Bau der Bebra-Hanauer Eisenbahn; und unter

Nr. 7503 den Allerhöchsten Erlaß vom 30. August 1869, betreffend die Genehmigung des Statuts für das Neue Brandenburgische Kredit-Institut.

Berlin, den 18. September 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem Heinrich Raetke in Berlin ist unter dem 16. September 1869 ein Patent

auf eine durch ein Modell nachgewiesene Strickmaschine

auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Justiz-Ministerium.

Der Notar Remy in Berncastel ist in den Friedensgerichts-Bezirk Eitorf, im Landgerichts-Bezirke Bonn, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Eitorf, versetzt worden.

Ministerium des Innern.

Bekanntmachung,

betreffend die Allerhöchste Genehmigung der von der Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft beschlossenen Abänderung ihres revidirten Statuts.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 31. v. Mts. die in der Generalversammlung vom 26sten Mai d. J. beschlossene Streichung des §. 42 des revidirten Statuts der Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft zu genehmigen geruht. Der Allerhöchste Erlaß nebst dem Beschlusse wird durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Magdeburg bekannt gemacht werden.

Angekommen: Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, Präsident der Seehandlung, Camphausen, aus Wien.

Abgereist: Der Ministerial-Direktor, Ober-Berghauptmann Krug von Nidda, nach Saarbrücken.

Personal-Veränderungen.

I. In der Armee.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ic. A. Ernennungen Beförderungen und Versetzungen. Den 11. September. Kronprinz von Preußen K. H., Gen. der Inf. und kommandirender General des II. Armee-Corps, auch à la suite des Kür. Regts. Königin (Pomm.) Nr. 2 zu führen. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen K. H., Sec. Lieut. im 1. Garde-Regmt. z. F., auch à la suite des Gren. Regts. König Friedr. Wilh. IV. (1. Pomm.) Nr. 2 zu führen. v. Hindersin, Gen. der Inf. und Gen. Insp. der Art., zum Chef des Pomm. Feld-Art. Regts. Nr. 2 ernannt. Frhr. v. Schleinitz, Pr. Lt. à la suite des 2. Schles. Drag. Regts. Nr. 8 und persönlicher Adjut. des Kronprinzen von Preußen K. H., zum Rittm., Münch, Pr. Lt. aggr. dem 8. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 64 (Prinz Friedr. Carl von Pr.) und kommandirt als Adjut. bei der 4. Div., zum Hauptm. befördert. v. Bojan, Hauptm. und Comp. Chef vom Colbergschen Gren. Regt. (2. Pomm.) Nr. 9, unter Beförderung zum Major, dem Regt. aggr. v. Wagenski I, Hauptm. u. Comp. Chef vom 7. Pomm. Inf. Regt. Nr. 54, unter Beförder. zum Major, dem Regt. aggr. Eckardt, Sec. Lt. von dems. Regt., zum Pr. Lt., v. Burgsdorff, Rittm. und Esk. Chef vom 2. Pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9, zum Major mit Beibehalt der Esk., befördert. Schmidt, Pr. Lt. vom Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2, unter Beförderung zum Hauptm. und Comp. Chef, in das Westf. Jäger-Bat. Nr. 7, v. Laer, Pr. Lt. vom Westf. Jäger-Bat. Nr. 7, in das Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2 versetzt. Frhr. v. Holshausen, Seconde-Lieut. vom Westfälischen Jäger-Bat. Nr. 7, zum Prem. Lieuten. befördert. B. Abschiedsbewilligungen ic. Den 11. September. v. Hugo, Hauptm. und Comp. Chef im Westf. Jäger-Bat. Nr. 7, mit Pens

nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und seiner bisher. Unif. der Abschied bewilligt. Georgi, Major a. D., früher im 5. Hus. Regt. (Blüchersche Hus.), der Char. als Ob. Lt. verliehen. Nachweisung der beim Sanitäts-Corps pro Monat August 1869 eingetretenen Veränderungen. Durch Verfügung des General-Stabs-Arztes der Armee. Den 2 August. Wachsmann, Unterarzt vom 3. Ostpr. Gren. Regt. Nr. 4, am 1. August c. als ganz invalide mit der gesetzl. Pension ausgeschieden. Den 9. August. Koch, Unterarzt vom 1. Thür. Inf Regt. Nr. 31, vom 1. Oktober c. ab zur Unteroff. Schule in Weißenfels versetzt und daselbst mit Wahrnehmung einer vakanten Unterarztstelle beauftragt. Den 12. August. Dr. Dabis, bisher einjähr. freiwill. Arzt vom Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2, unter Versetzung zum 5. Pomm. Inf. Regt. Nr. 42, vom 1. August c. ab zum Unterarzt ernannt und mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenzarztstelle beauftragt. Den 16. August. Dr. v. d. Ahe, Unterarzt vom Schlesw. Holst. Füs. Regt. Nr. 86, zum 2. Magdeb. Inf. Regt. Nr. 27 versetzt und mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenzarztstelle beauftragt. Den 18. August. Dr. Schwengers, bish. einjähr. freiw. Arzt vom Niederrh. Füs. Regt. Nr. 39, vom 1. August c. ab unter Versetzung zum 1. Westf. Inf. Regt. Nr. 13, zum Unterarzt ernannt und mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenzarzt-Stelle beauftragt. Den 20 August. Dr. Iscovius, Unterarzt vom Kaiser Alexander Garde-Gren. Regt. Nr. 1, vom September c. ab zum Garde-Pion. Bat. versetzt und mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenzarzt-Stelle beauftragt. Den 28. August. Dr. Adloff, bisher einjährig freiwill. Arzt vom 1. Garde-Regt. z. F., vom 1. September c. ab unter Versetzung zum 1. Garde-Ulanen-Regt., zum Unterarzt ernannt und mit Wahrnehmung einer vakanten Assistenzarztstelle beauftragt. — Gestorben. Den 21. August. Dr. Dannenberg, Assistenzarzt vom 3. Pommerschen Inf. Regt. Nr. 14. **Beamte der Militärverwaltung.** Durch Verfügung des Kriegs-Ministeriums. Den 2. September. Deimel, Sec. Lt. der Garde-Landw. Inf, bisher im 3. Garde-Regt. z. F., zum etatsm. Intend. Sekretär ernannt und der Intendantur des Garde-Corps überwiesen. Pauly, Intend. Sekr. v. VII. Armee-Corps, zum 1. Oktober d. J. zum Garde-Corps versetzt. Bretschneider, Proviantamts-Assistent in Stettin, als Depot-Magazin-Verwalter nach Insterburg versetzt. Den 4. September. Stoß, Zahlmstr. des Schlesw. Holst. Pion. Bats. Nr. 9, zum Schlesw. Holst. Hus. Regt. Nr. 16, Krähahn, Zahlmstr. des 2. Bats. 2. Hanseat. Inf. Regts. Nr. 76, zum Schlesw. Holst. Pion. Bat. Nr. 9 versetzt.

II. In der Marine.

Marine-Beamte. Durch Verfügung Sr. Excellenz des Herrn Kriegs- und Marine-Ministers. Den 6. September. Rosenow, Marine-Intendantur-Registratur-Assistent, zum etatsm. Marine-Intendantur-Registrator ernannt. Durch Verf. des Marine-Ministeriums. Den 11. September. Henkel, Civil-Zeichner, zum etatsmäßigen Marine-Zeichner ernannt.

Bekanntmachung, betreffend die Rinderpest.

Nachdem im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. die Rinderpest gänzlich erloschen ist, und alle infizirt gewesenen Orte für seuchenfrei erklärt worden sind, wird von uns auf Grund des Gesetzes über die Rinderpest vom 7. April d. J. Nachstehendes verordnet.

Bis zum 1. Oktober d. J. ist die Abhaltung von Viehmärkten in den Kreisen Oberbarnim, Angermünde und in dem östlich von Berlin gelegenen Theile des Kreises Niederbarnim untersagt; bis zu dem gedachten Zeitpunkte bleibt ferner die Bestimmung in Kraft, wonach die Einfuhr von Vieh, Rauchfutter, Streumaterialien und Dünger aus dem Kreise Königsberg N.-M. nach dem Kreise Oberbarnim und Angermünde nur dann zulässig ist, wenn von Veterinärbeamten festgestellt ist, daß die Gegend, aus welcher diese Gegenstände kommen, seit 3 Monaten und mindestens in einem Umfange von 3 Meilen seuchefrei ist. Vom 1. Oktober dieses Jahres ab fallen auch diese Beschränkungen fort.

Alle anderen von uns getroffenen Verkehrsbeschränkungen und Vorsichtsmaßregeln werden hierdurch schon jetzt aufgehoben.

Potsdam, den 16. September 1869.

Die Königliche Regierung.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 18. September. Se. Majestät der König sind am 16. d. Mts., Morgens um halb 9 Uhr, in Begleitung Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin, der fremden Fürstlichkeiten und der Königlichen Prinzen aus Königsberg mit einem Extrazuge abgereist, in welchem auch sämmtliche fremdherrliche Offiziere bis zum Manöver-Terrain mitfuhren.

Bei der Wärterbude Nr. 16, hinter Braunsberg, hielt der Zug an, und waren dort die sämmtlichen Reitpferde aufgestellt. Auch hier hatten die Kreisstände eine Ehrenpforte und sonstigen Schmuck des Empfangsplatzes hergerichtet. Es hatte, wie den ganzen vorigen Tag und die Nacht, auch Morgens bis zur Ankunft Sr Majestät auf dem Manöverterrain überaus heftig geregnet, hörte aber auf, als Allerhöchstdieselben den Salonwagen verließen und blieb das Wetter während des ganzen ersten Feldmanövers schön, während es gegen Abend wieder umschlug. Der lange und heftige Regen hatte aber die Landwege zwischen Braunsberg, Sonnenstuhl, Vogelsang, Schilligehnen und Lindenau fast unwegsam gemacht und den schweren Boden so durchweicht, daß der Marsch der Truppen dadurch verzögert wurde und wohl über eine Stunde mehr, als bestimmt war, zur Annäherung der sich gegenüberstehenden Divisionen nöthig wurde. Die General-Idee, welche dem Corpsmanöver am 14. zu Grunde gelegen, aber nur gegen einen markirten Feind ausgeführt worden war, fand heute ihre weitere Entwickelung durch zwei gleich starke Divisionen unter dem Befehl der General-Lieutenants von Bentheim (Ost-Corps) und von Hartmann (West-Corps).

Ihre Königliche Hoheit die Kronprinzessin, Höchstwelche während der ganzen Dauer des Manövers zu Pferde in der Nähe Sr. Majestät des Königs hielt, schien von der Frische und dem Reitermuthe der Kavallerie so erfreut, daß sie eine ganze Attaque des Litthauischen Dragoner-Regiments Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen) in allen Signalen mitmachte. Wiederholt sprachen Se. Majestät Anerkennung für die Ausdauer der Truppen aus. Von beiden Seiten wurde aber so geschickt manövrirt, und dadurch so interessante Komplikationen herbeigeführt, daß erst gegen 3 Uhr ein bestimmtes Resultat übersehen werden konnte und der Schluß des Manövers erfolgte. Se. Majestät der König ritten dann nach dem Dorfe Böhmenhöfen, südlich Braunsbergs, wo der kommandirende General des Corps, Freiherr von Manteuffel, ein Diner arrangirt hatte, an welchem wegen Beschränktheit des Raumes außer den Fürstlichkeiten nur wenige Personen Theil nehmen konnten.

Von Böhmenhöfen erfolgte die Abfahrt Sr. Majestät des Königs nach Elbing, wo Allerhöchstdieselben in Begleitung Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin, der fremden Fürstlichkeiten und der Prinzen des Königlichen Hauses, wie telegraphisch bereits gemeldet, um 8 Uhr Abends eintrafen. Im Empfangssalon des Elbinger Bahnhofsgebäudes hatten sich der Landrath Frank, der Magistrat und die Stadtverordneten, unter Führung des ersten Bürgermeisters Selke und des Stadtverordneten-Vorstehers Philipps, die Geistlichkeit, Kreisstände und Militärbehörden versammelt, um Se. Majestät zu empfangen, während sich die ganze Stadt bis in die kleinsten Gassen der Vorstädte zu glänzender Illumination vorbereitete. Auf den Straßen, die vom Friedrichs-Wilhelms-Platze bis zum Bahnhofe führen, hatte sich trotz des seit dem Nachmittage wieder schlecht gewordenen Wetters eine so außerordentliche Menschenmenge versammelt, daß jede Cirkulation stockte und Equipagen nur mit Mühe passiren konnten. Auf dem Wege, den Se. Majestät zu nehmen hatten, war kein Haus ohne festlichen Schmuck und besonders zeichnete sich in dieser Beziehung der Friedrich-Wilhelms-Platz, wo Se. Majestät bei der Frau Wittwe Aschenheim wohnen, mit seinen stattlichen Gebäuden aus. Auf demselben Platze wohnt auch das Kronprinzliche Paar bei dem Kaufmann Carl Lorentz, und sind die Hotels: de Berlin, Königlicher Hof und Deutsches Haus von dem Königlichen und Prinzlichen Gefolge besetzt. Dort befindet sich auch die Bürger-Ressource, wo die sämmtlichen fremdherrlichen Offiziere zu Mittag speisen, überhaupt ein konstantes Rendezvous haben.

Als der Königliche Extrazug ankam und Se. Majestät in den Empfangsalon traten, überreichte die Gattin des Landraths Frank inmitten mehrerer Damen einen Blumenstrauß, mit kurzen herzlichen Worten den Willkommensgruß aussprechend; Se. Majestät erwiderten gnädigst und begrüßten alle Versammelten freundlich. Die nun beginnende Fahrt zur Stadt und durch diese bis zur Wohnung Sr. Majestät, zu welcher über 40 Wagen gebraucht wurden, umgab ein fortdauernder enthusiastischer Jubelruf.

Um 10 Uhr Abends brachte der Verein der jungen Kaufmannschaft und der Liedertafel Sr. Majestät dem Könige einen Fackelzug mit Musik, während dessen Allerhöchstdieselben Sich wiederholt dem dichtgedrängten Publikum zeigten und jedesmal mit lautem, anhaltenden Jubel empfangen wurden. Das Souper fand im Quartier Sr. Majestät statt, während die mit dem Fackelzuge erschienenen Sänger mehrere Lieder vortrugen, die großen Beifall bei den versammelten Fürstlichen Herrschaften fanden. Die Führer des Fackelzuges, Buchhändler Kauenhofer und Musiklehrer Rakemann, wurden heraufgerufen, um den Dank Sr. Majestät zu empfangen, und dann die Fackeln vor dem Hause unter Spielen des Musikcorps verbrannt. Bis spät in die Nacht herrschte eine außerordentliche Bewegung und Belebtheit in den Straßen und Häusern der Stadt.

— Ihre Majestät die Königin haben, wie uns aus Baden, 18. September, gemeldet wird, Se. Königliche Hoheit den Prinzen Wales empfangen.

— In dem Morgenblatte der »Bank- und Handels-Zeitung« vom 15. September d. J. ist die Angabe enthalten, daß Dr. Strousberg sämmtliche Königliche Bergwerke Hannovers am

Harz ankaufen wird. Diese Angabe beruht jedenfalls auf einem Irrthum, da die Königliche Staatsregierung nicht die Absicht hat, die fiskalischen Blei- und Silbererz-Bergwerke am (Ober-) Harze zu veräußern.

Wenn in dem betreffenden Artikel ferner die Befürchtung ausgesprochen wird, daß der Bergbau am Harze bei der jetzigen Bewirthschaftung bald zum Erliegen kommen werde, so ist diese Befürchtung ebenfalls unbegründet. Der dortige Bergbau wird von der preußischen Verwaltung allerdings schwunghaft betrieben; gleichzeitig werden jedoch auch die zur Sicherung der Nachhaltigkeit desselben erforderlichen Vorrichtungsarbeiten ausgeführt, welche von der früheren Verwaltung vernachlässigt worden waren.

Danzig, 17. September. (Westpr. Ztg.) Der Vize-Admiral Jachmann inspizirte heute Vormittags von 8 Uhr ab die Königliche Werft und reiste Mittags in Begleitung des int. Ober-Werftdirektors Korvetten-Kapitäns Livonius nach Elbing, um Sr. Majestät dem Könige dort Meldung zu erstatten.

Swinemünde, 16. September. (Ostf. Z.) Sr. Majestät Aviso »Preußischer Adler« ist heute von Kiel hier eingetroffen, um gedockt zu werden.

Oldenburg. 17. September. (W. Z.) Mit dem Schlusse des gegenwärtigen Jahres endet die dreijährige Wahlperiode des oldenburgischen Landtags. Eine im neuesten Gesetzblatte erschienene Verordnung hat bereits die Vornahme von Neuwahlen verfügt, die zum ersten Male nach dem neuen Wahlgesetze vom 21. Juli 1868 vor sich gehen werden. Letzteres weicht in mehreren wesentlichen Punkten von dem bisherigen Wahlgesetze ab. Die Zahl derjenigen Bewohner, auf welche 1 Abgeordneter zu wählen ist, erhöht sich von 6000 auf 10,000, wonach die Landtagsversammlung von 51 auf 32 Abgeordnete sich vermindert. Die Wahlkreise, die zur Vornahme der Abgeordnetenwahl festgestellt sind, haben eine derartige Ausdehnung erhalten, daß in jedem 3 oder 4 Personen zu wählen sind. Endlich sind die früheren nach dem Dreiklassensystem eingerichteten Wahlen weggefallen und alle selbständigen 25jährigen Staatsangehörigen, sofern sie nicht durch bestimmte gesetzliche Gründe ausgeschlossen sind, haben ein gleiches Stimmrecht.

Sachsen. Meiningen, 16. September. Die regierende Herzogin Feodora erlitt in Kreuznach durch einen Fall am 11. September Abends einen Bruch des linken Schlüsselbeins. Wegen Abwesenheit jeder Komplikation und bei dem bisherigen günstigen Verlaufe läßt sich nach dem ausgegebenen Bulletin völlige Herstellung erhoffen.

Bayern. München, 15. September. Der König hat gegenwärtig einen Ausflug auf die Soyern unternommen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 16. September. Der Kaiser wird am 20. d. von Gödöllö nach Pesth-Ofen kommen und Revue über die dortige Garnison halten. Von Ofen begiebt sich Se. Majestät zur Jagd nach Oberösterreich.

— In den heutigen Landtagssitzungen zu Linz und Troppau wurden Anträge bezüglich der Frage direkter Reichsrathswahlen eingebracht.

Lemberg, 16. September. In der heutigen Landtagssitzung beantragte Zyblikiewicz die Wahl einer Neunerkommission zur Feststellung des weiteren Verfahrens bezüglich der vorjährigen staatsrechtlichen Resolution des Landtages und unterstützte die Vorlage des Landesausschusses in Betreff einer auf die Herstellung der Schmerlingschen Gesetze beschränkten Landtagswahlreform. Der Antrag wurde angenommen.

Großbritannien und Irland. London, 17. September. (W. T. B.) Der Vizekanzler hat angeordnet, daß über das Vermögen der Lebensversicherungs-Gesellschaft »Albert« die Zwangsliquidation eröffnet werde; zur Leitung der Geschäfte soll ein gemeinschaftlich aus Aktionären und Police-Inhabern gewähltes Komite eingesetzt werden.

Frankreich. Paris, 17. September. (W. T. B.) Wie »Patrie« meldet, hat der Kaiser die Demission des General Mellinet als Commandeur der pariser Natinalgarde angenommen. Wie es heißt, wird General Autemar an dessen Stelle treten.

— Der erste Sekretär bei der französischen Gesandtschaft in Berlin, Lefèbvre de Behaine, ist in gleicher Eigenschaft nach Rom und der erste Gesandtschafts-Sekretär Le Sourd in München nach Berlin versetzt worden. Marquis Bassano ist zum dritten Sekretär bei der Botschaft in Konstantinopel ernannt.

Türkei. Konstantinopel, 16. September. Der Besuch des Vizekönigs von Aegypten, zu welchem bereits alle Vorbereitungen getroffen waren, ist jetzt bis Ende Oktober verschoben.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 16. September. Der Großfürst Thronfolger und die Großfürstin Cesarewna werden zum 17. d. M. nach Petersburg zurückkehren.

— Der »Kiewl.« meldet, daß die Revue, welche im Lager von Medshiboh vor dem Kaiser stattfinden sollte, abbestellt ist.

— Großfürst Konstantin hat die Inspizirung des Panzergeschwaders beendet und den Offizieren desselben in einem Tagesbefehle, d. d. Rhede von Tranfund, 12. September, seine volle Zufriedenheit zu erkennen gegeben.

— Der Justiz-Minister Graf Pahlen hat sich, wie der »Gerichtsbote« meldet, nach Paris begeben, um sich im Auslande näher mit dem Untersuchungswesen bekannt zu machen.

— Zur Verhütung der Brände im Innern des Reiches hat der Minister des Innern unterm 13. September ein Cirkular an die Gouvernements-Chefs erlassen, in welchem denselben geboten, die Landschaft nach Eröffnung der Landversammlungen aufzufordern, die Frage über Auffindung wirksamer Mittel und Maßnahmen zur Verminderung sowohl der Zahl der Brände als der der verheerenden Wirkung derselben in Erwägung zu ziehen, und die gemachten Vorschläge zusammen mit ihrer Begutachtung dem Ministerium des Innern einzureichen.

— In Warschau soll die Universität, wie dem »Golos« geschrieben wird, Mitte oder Ende September eröffnet werden.

— Das neue Reglement für die Kirgisen ist, wie dem »Ruff. Inv.« aus Omsk geschrieben wird, in den vier Gebieten, von denen zwei an das westliche Sibirien und zwei an das Orenburgsche stoßen, eingeführt. Es hat sich gezeigt, daß die Aufregung, die im Gebiete Turgai zu Tage getreten, sich keineswegs auf die Kirgisen des Gebietes Akmolinsk ausgedehnt hat, obgleich deren Wohnplätze in einer Länge von 1500 Werst an jenes Gebiet grenzen und ein großer Theil der Bogonalinzer im Laufe des ganzen Jahres am Tschu, am Syr-Darja und beim Fort Perowski nomadisirt, während die Syr-Darja'schen Kirgisen an den Ssary-Ssu und in die Distrikte Moi-Tüb und Hokan-Tüb kommen.

Amerika. New-York, 14. September. (Kabel-Telegr.) Der Präsident Grant ist mit seiner Familie auf einer Reise durch Pennsylvanien begriffen.

Afrika. Aus Alexandrien wird über die Expedition Samuel Baker's mitgetheilt, daß die zur Verfügung des Reisenden gestellten Truppen sich auf 1500 Mann belaufen und auserlesene Leute aus dem Sudan sind. Baker ist auf 4 Jahre in die Dienste der ägyptischen Regierung getreten und hat den Rang eines Bey erhalten.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Wien, Sonnabend, 18. September, Morgens. Die »Wiener Zeitung« veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile ein Rundschreiben des Ministers des Innern an die Statthalter wegen Erwirkung von Landtagsbeschlüssen, betreffend direkte Reichsrathswahlen. Dasselbe Blatt veröffentlicht ferner ein an den Kaiser gerichtetes Schreiben des Erzherzogs Albrecht, betreffend die Widmung von 110,000 Gulden als erstes Gründungs-Kapital zu einem Darlehnsfonds für unbemittelte Offiziere; weitere Beiträge werden in Aussicht gestellt. Durch Kaiserliche Entschließung sind die bezüglichen Statuten genehmigt worden.

Paris, Sonnabend, 18. September, Morgens. Das »Journal offiziel« veröffentlicht den Zusatzvertrag zu dem Vertrage zwischen Preußen und Frankreich, betreffend den Bau einer Eisenbahn von Saargemünd nach Saarbrücken.

— Die (Nr. 38 des »Pr. Hand.-Arch.«) enthält unter Gesetzgebung: Frankreich: Modifikation der Eingangsabgabe für Weine. — Großbritannien: Zuschlag zu den Eingangsabgaben auf Mauritius. — Spanien: Freigabe der Einfuhr von Büchern in spanischer Sprache, welche im Auslande gedruckt sind. — Argentinischer Freistaat: Zoll- und Stempelgesetz für 1869. Ueber Statistik: Oesterreich: Waarenverkehr und Zolleinnahme in 1868. — Vereinigte Staaten von Nordamerika: Kurzer Rückblick auf den auswärtigen Handel der Vereinigten Staaten in dem Fiskaljahre 1867/68, verglichen mit den Vorjahren. Unter Mittheilungen: Berlin. Danzig. Landsberg a. W. Glogau. Breslau, Münster. Cöln. Dünkirchen. New-York. Beilage: Nachweisung der in die Häfen des preußischen Staats im Jahre 1868 ein- und von dort ausgegangenen Seeschiffe einschließlich der Dampfschiffahrt.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 19. September. Im Opernhause. (164. Vorst.) Joseph in Aegypten. Musikalisches Drama in 3 Abth., nach Alexander Duval. Musik von Méhul. Benjamin: Frl. Horina. Joseph: Hr. Niemann. Jacob: Hr. Fricke. Simeon: Hr. Woworsky. Hierauf: Robert und Bertrand. Pantomimisch

komisches Ballet in 2 Abtheilungen von Hoguet. Musik von Schmidt. Anfang 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (165. Abonn.-Vorst.) Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: School for scandal, von Rudolf Genée. M.-Pr.

Montag, 20. September. Im Opernhause. (165. Vorst.) Der Wasserträger. Oper in 3 Abtheilungen nach dem Französischen der deux journées vom Dr. Schmieder. Musik von Cherubini. Constanze: Frl. Horina. Graf Armand: Hr. Woworsky. Micheli: Hr. Krause. (Hr. Krause gehört mit dem heutigen Tage der Königlichen Oper 25 Jahre an.) Hierauf: Eine Tänzerin auf Reisen. Episode mit Tanz von Hoguet. Musik komponirt und arrangirt von Schmidt. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (166. Abonn.-Vorst.) Die bezähmte Widerspenstige. Lustspiel in 4 Abtheilungen von Shakespeare, nach der Deinhardstein'schen Bearbeitung, mit Benutzung der Schlegel- und Tieck'schen Uebersetzung. Gast: Frl. Wolff, vom Königlichen Theater zu Wiesbaden: Katharina, als letzte Rolle. Hierauf: Die Dienstboten. Lebensbild in 1 Akt von R. Benedix. M.-Pr.

Dienstag, 21. September. Im Opernhause. (166. Vorst.) Die Afrikanerin. Oper in 5 Akten von E. Scribe, deutsch von F. Gumbert. Musik von Meyerbeer. Ballet von Paul Taglioni. Selika: Fr. Lucca. Ines: Frl. Grossi. Vasco de Gama: Hr. Niemann. Nelusco: Hr. Betz. Anfang 6 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (167. Abonn.-Vorstell.) Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: School for scandal, von Rudolf Genée. M.-Pr.

— Repertoire der Königlichen Schauspiele vom 19. bis 26. September 1869. Berlin. Opernhaus. Sonntag, den 19. Septbr. Joseph in Aegypten. Robert und Bertrand. Montag, den 20.: Der Wasserträger. Eine Tänzerin auf Reisen. Dienstag, den 21.: Die Afrikanerin. (Fr. Lucca, Frl. Grossi, Hr. Niemann, Hr. Betz.) Mittwoch, den 22.: Die Jüdin. (Frl. Baumgartner, Frl. Grossi, Hr. Ferenczy, Hr. Fricke, Hr. Lederer.) Donnerstag, den 23.: Fantaska. Freitag, den 24.: Tannhäuser. (Frl. Baumgartner, Hr. Niemann, Hr. Betz.) Sonnabend, den 25.: I. Symphonie. Sonntag, den 26.: Margarethe. (Frl. Baumgartner, Hr. Woworsky, Hr. Betz, Hr. Salomon.)

Schauspielhaus. Sonntag, den 19. September: Schleicher und Genossen. Montag, den 20.: Die Widerspenstige. Dienstboten. Dienstag, den 21.: Schleicher und Genossen. Mittwoch, den 22.: Kabale und Liebe (Frl. Hausmann). Donnerstag, den 23.: Schleicher und Genossen. Freitag, den 24.: Ballschuhe. Zärtliche Verwandten. Sonnabend, den 25.: Schleicher und Genossen. Sonntag, den 26.: Romeo und Julie (Frl. Hausmann).

Hannover. Sonntag, den 19. September: Der Verschwender. Montag, den 20: Hans Heiling. Dienstag, den 21.: Czaar und Zimmermann. Mittwoch, den 22.: Der zerbrochene Krug. Spielt nicht mit dem Feuer. Donnerstag, den 23.: Kaufmann von Venedig. Freitag, den 24.: Fidelio. Sonntag, den 26.: Flick und Flock.

Cassel. Sonntag, den 19. September: Lohengrin. Montag, den 20: Bruder Liederlich. Dienstag, den 21.: Das letzte Mittel. Mittwoch, den 22.: Joseph in Egypten. Donnerstag, den 23.: Sappho. Sonnabend, den 25.: Der Königslieutenant. Sonntag, den 26.: Die lustigen Weiber.

Wiesbaden. Sonntag, den 19.: Faust (Oper). Dienstag, den 21.: Glöckchen des Eremiten. Mittwoch, den 22.: Der letzte Brief. Donnerstag, den 23.: Die lustigen Weiber. Sonnabend, den 25.: Uriel Akosta. Sonntag, den 26.: Undine.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 18 September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	12	6	3	10	—	2	25	—	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Roggen	2	—	—	2	6	3	2	3	2	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	2	6	1	26	3	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	6
Hafer zu W.	1	—	8	1	9	5	1	5	1	Schweinefleisch						
Hafer zu L.	1	2	6	1	10	—	1	6	3		5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	20	—	1	—	—	—	25	—	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	—	—	9	—	—	8	22	6	Kalbfleisch	3	6	7	—	4	11
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	10	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	4
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	2	Eier Mandel	6	—	6	3	6	—

Berlin, 18. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 62—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September u. September-Oktober 65¼—65—½ Thlr. bez., Oktober-November 64½ bis ¼—½ Thlr. bez., November-Dezember 64½—½—¼ Thlr. bez., April-Mai 65½—½ Thlr. bez., in einem Falle 66 Thlr. bez.

Roggen loco 48½—51 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., 1 Ladung pari gegen September-Oktober getauscht, schwimmend 81—82pfd. mit ½ Thlr. Aufgeld gegen September-Oktober getauscht, pr. September u. September-Oktober 49½—50½—49¾—50½ Thlr. bez., Oktober-November 49½ bis 50—49¾—50 Thlr. bez., November-Dezember 49½—½—¼—½ Thlr. bez., April-Mai 49—½—49—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30 Thlr., galiz. 27—½ Thlr. ab Bahn bez., poln. 27½—¾ Thlr., pr. September u. September-Oktober 27¾—28 Thlr. bez., Oktober-November 27½—¾ Thlr. bez., November-Dezember 27½—¾ Thlr. bez., Apri-Mai 28—½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—70 Thlr., Futterwaare 54—59 Thlr.

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr. Br., pr. September und September-Oktober 12 5/12—⅓—5/12 Thlr. bez., Oktober-November 12 5/12—⅓ Thlr. bez., November-Dezember 12 5/12—⅓—¼ Thlr. bez., April-Mai 12 7/12—½—7/12 Thlr bezahlt.

Petroleum loco 8¼ Thlr., pr. September-Oktober 8 Thlr., Oktober-November 8 1/24 Thlr. bez., November-Dezember 8¼ Thlr. bezahlt.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17½ Thlr. bez., pr. September 16¾ Thlr. bez., September-Oktober 16 7/12—⅔ Thlr. bez., Oktober-November 15¾ Thlr. bez., November-Dezember 15 5/12—½ Thlr. bez., April-Mai 15 7/12—½—7/12 Thlr. bez.

Weizen effektiv billiger offerirt. Termine ferner gewichen. Gek. 32,000 Ctr. Roggentermine eröffneten gleich mit wesentlich billigeren Preisen, als solche gestern geschlossen. Nachdem zu den gedrückten Coursen Mehreres umging, zeigte sich sehr bald überwiegende Kauflust, so dass Preise steigende Tendenz verfolgten und schliesslich gegen gestern nur wenig verändert sind. Loco- und schwimmende Waare ging rege um. Gekünd. 16,000 Ctr. Hafer loco preishaltend, Termine ohne Aenderung. Gek. 600 Ctr. Rüböl still und eher etwas billiger käuflich. Gek. 100 Ctr. Spiritus verkehrte in fester Haltung und erfuhren die Preise keine nennenswerthe Aenderung.

Berlin, 17. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 60—80 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 65¼ à 65 bez., September-Oktober 65¼ à 65 bez., Oktober-November 65½ à 65½ à 65¼ bez., April-Mai 1870 66 à 65½ à 65¾ bez. Gek. 14,000 Ctr. Kündigungspreis 65 Thlr. pr. 2000 Pfd.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 49—51½ bez., pr. diesen Monat 51 à 50½ bez., September-Oktober 51 à 50½ bez., Oktober-November 50½ à 50½ bez., November-Dezember 50½ à 49 à 49¾ bez., April-Mai 1870 49¾ à 49½ bez. Gek. 16,000 Ctr. Kündigungspr. 50½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26—30 Thlr. nach Qualität, 26—28 bez., pr. diesen Monat 28½ à 28½ bez., September-Oktober 28½ à 28¼ bez., Oktober-November 27¾ bez., April-Mai 1870 28¼ à 28 à 28¼ bez., Mai-Juni 28½ bez. Gek. 1200 Ctr. Kündigungspreis 28¼ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 55—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 17½ Sgr. G., September-Oktober 3 Thlr. 17 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 16½ Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 15¾ Sgr. Br., Dezember-Januar 3 Thlr. 15 Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 14½ Sgr. Br. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 17½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., pr. diesen Monat 12½ à 12 7/12 bez., September-Oktober 12½ à 12 11/24 bez., Oktober-November 12 5/12 à 12½ bez., November-Dezember 12 5/12 à 12 7/24 bez., Januar-Februar 1870 12½ à 12½ bez., April-Mai 12⅔ à ¾ bez. Gek. 300 Ctr. Kündigungspreis 12 5/12 Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 8 bez., September-Oktober 8 bez., Oktober-November 8 à 8 1/12 à 8 1/24 bez., November-Dezember 8 1/12 à 8¼ bez., Dezember-Januar 8⅓ bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16 7/12 à 16¾ bez. u. G., 16¾ Br., September-Oktober 16⅓ à ½ bez., Br. u. G., Oktober-November 15¾ à 15⅔ bez., Br. u. G., November-Dezember 15½ à 15 5/12 bez., April-Mai 1870 15 7/12 à 15 7/12 à 15½ bez. Gek. 10,000 Qrt. Kündigungspreis 16¾ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17⅓ à 17½ bez.

Stettin, 18. September, 1 Uhr 38 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—74 bez., September-Oktober 70 bez. u. G., Frühjahr 70—69½ bez. Roggen 48—51 bez., September-Oktober und Okotber-November 49½—48½ bez. u. G., Frühjahr 48 bez., Br. u. G. Rüböl 12½ bez., September-Oktober 12 5/12 Br., April-Mai 12⅔ bez. Spiritus 16⅓, September-Oktober 16, Frühjahr 15⅓ bez.

Posen, 17. September. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. September 46¼, September-Oktober 46⅓—46½, Herbst 46¼ bis 46½, Oktober-November 45⅓, November-Dezember 45½, Frühjahr 1870 45¾. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), pr. September 15⅓, Oktober 15 1/24, November 14 7/12, Dezember 14¼, April-Mai im Verbande 14 11/12.

Breslau, 18. September, Nachmittags 1 Uhr 45 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 16½ Br., 5/12 G. Weizen, weisser 73—88 Sgr., gelber 69—83 Sgr. Roggen 56 bis 64 Sgr. Gerste 46—52 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Magdeburg, 17. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 58 bis 66 Thlr. Roggen 54—56 Thlr. Gerste 40—53 Thlr. Hafer 30—35 Thlr. Kartoffelspiritus. Locowaare gut behauptet, Termine matt. Loco ohne Fass 17⅓ Thlr., Septbr. 17⅓ Thlr., September Oktober 16 11/12 Thlr., Oktober-November 16¼ Thlr., November-Dezember 16 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅓ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16½ Thlr.

Cöln, 17. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter trübe. Weizen niedriger, hiesiger loco 7, fremder loco 6.22½, pr. November 6.18, pr. März 6.20½. Roggen niedriger, loco 5.15, pr.

November 5.14, pr. März 5.14. Rüböl weichend, loco 14, pr. Oktober 13¾, pr. Mai 14. Leinöl loco 12$^{1}/_{10}$. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 17. September, Nachmittags — Uhr — Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 119½ Bankothaler Br., 118½ G., pr. September-Oktober 118 Br., 117½ G., pr. Oktober-November 117 Br. u. G. pr. April-Mai 116½ Br., 116 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 89 Br., 88 G., pr. September-Oktober 87 Br., 86½ G., pr. Oktober-November 87 Br., 86 G., pr. April-Mai 84 Br., 83 G. Hafer matt. Rüböl unverändert, loco 25¾, pr. Oktober 25¾, pr. Mai 26½. Spiritus fest, loco 23½, pr. September 23½, pr. September-Oktober 23, pr. Oktober-November 21¾. Kaffee ruhig. Zink sehr stille. Petroleum lebhaft und steigend, loco 16, pr. September 15½, pr. September-Dezember 15¾. — Regenwetter, kalt.

Bremen, 17. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco und nahe Sichten 7. Fest.

Pesth, 17. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen matt. Banater Weizen 83pfd. 4.45, 85pfd. 4.95, 88pfd. 5.35. Roggen ruhig, 3.10 à 3.20. Hafer nur für Konsumverkehr 1.85 à 1.95.

Amsterdam, 17. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco flau, pr. Oktober 204, pr. März 203. Raps pr. April 80½. Rüböl pr. Herbst 41½, pr. Mai 43. — Wetter regnerisch.

Antwerpen, 17. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen gut behauptet.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco und Termine 57. Unverändert.

London, 17. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen ruhig, aber stetig, kleines Geschäft, Preise gegen letzten Montag unverändert. Gerste ruhig, zu vollen Preisen verkauft. In Hafer und Mais beschränktes Geschäft, bei festerer Haltung. Vorräthe ziemlich klein. Mehl ruhig. — Wetter regnerisch.

Liverpool, 17. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen 3 d. niedriger, sehr beschränktes Geschäft. Mais gut gefragt, 1 Sh. höher.

Liverpool, 17. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Williger.

Liverpool, 18. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 5000 bis 6000 Ballen Tagesimport 132 Ballen, davon ostindische — B. Tendenz: Sehr ruhig, sehr offerirt, eher williger.

Liverpool, 18. September, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz. Ruhig. Middling Orleans 13¾, middling Amerikanische 13, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 10, middling fair Dhollerah 9½, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8¾, New fair Oomra 10½, Good fair Oomra —, Pernam 13½, Smyrna 11, Egyptische 13½, landende Oomra —, fällige Bengal —, landende Bengal —. Amerik. Nov.-Dez.-Verschiffung 11¾.

Liverpooler Wochenbericht vom 10. bis 16. September 1869.

	In der Woche vom 10. bis 16. September.	In voriger Woche vom 3. bis 9. September.	In der entsprechenden Woche 1868.
Wochenumsatz	55,590	50,020	83 630
Davon amerikanisch	9,770	9,680	30,050
" für Speculation	13,260	8,620	10,070
" " Export	17,530	11,450	19,510
" " Handel	24,800	39,950	54,050
Wirklicher Export	18,214	1,400	14,115
Wochenimport	53,017	73,988	40,681
Vorrath	459 980	449,634	452,350
davon amerikanisch	79,520	87,028	142,990
Schwimmend nach Grossbritannien	—	—	644,000
Davon amerikanisch	—	—	2,000

Manchester, 17. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur).

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17½ d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14½ d.
30r Water, bestes Gespinnst	17½ d.
40r Mayoll	16½ d.
60r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17¾ d.
40r Mule, für Indien und China passend	19½ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	138.
do. gewöhnliche gute Makes	120½.
34r inches $^{15}/_{15}$ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	165.

Angenehmer eröffnend, aber ruhiger schliessend. Kleines Geschäft.

Paris, 18. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 102.75, pr. November-Dezember 103.50, pr. Januar-April 104.25. Mehl pr. September 60.55, pr. November-Dezember 62.00, pr. Januar-April 62.25. Spiritus pr. September 63.50.

St. Petersburg, 17. September, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56, pr. August 1870 56½. Roggen loco 7¾, pr. September 7¾. Hafer pr. September 5. Hanf loco 38. Hanföl loco 5, pr. Juni 1870 5.15.

New-York, 17. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 30½. Zucker —. Mehl 6 D. 50 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32¾. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32¾. Havannazucker No. 12 12¾. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 18. September. Die Börse war heut wieder in sehr fester Haltung im Allgemeinen; auf dem Spekulationsgebiet jedoch entwickelten sich grosse Schwankungen. Die Course aber stellten sich doch vielfach bedeutend höher, und war das Geschäft in Spekulationspapieren, namentlich in Kredit, von grosser Ausdehnung; auch Lombarden und Franzosen wurden vielfach gehandelt. Eisenbahnen waren fest und ziemlich belebt; am meisten Bergisch-Märkische. Banken ganz unbelebt. Inländische Fonds fest und angenehm, 4½proz. Anleihen in gutem Verkehr. Deutsche Fonds eher etwas matter; bayrische Prämien-Anleihe niedriger. Oesterreichische Fonds in schwachem Verkehr. Auch russische wurden wenig gehandelt, nur Prämien-Anleihen, welche auf höhere Petersburger Notirungen wieder besser bezahlt wurden, und Boden-Kredit waren animirt. Inländische Prioritäten fest bei ziemlich lebhaftem Geschäft; russische matter; österreichische etwas höher. Dux-Bodenbacher 74 bez. u. Gld. — Wechsel mehr begehrt, aber wenig belebt. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 51½ à ¾ bezahlt. — Der Schluss der Börse war wieder sehr matt und die meisten Papiere unter Notiz zu haben.

Breslau, 18 September, Nachmittags 1 Uhr 45 Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83½ — ½ bez. u. G. Freiburger Stammaktien 113 G. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 186½ Br.; Litt. B. —. Oberschles Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 82 Br.; Litt. F., 4½proz., 88½ G.; Litt. E., 72 bez.; do. Litt. G. 88½ Br. Oderberger Stammaktien 113¾ Br. Neisse-Brieger Aktien — Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101½ bez. Fest.

Frankfurt a. M., 17. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Hausse. Nach Schluss der Börse sehr fest. Kreditaktien 263½, 1860er Loose 79, Staatsbahn 370½, Lombarden 244¾, Galizier 253¾, Amerikaner 87½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 104¾. Berliner Wechsel 104¾. Hamburger Wechsel 88½ Londoner Wechsel 119¾. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 64½. Oesterreich. Nationalanlehen —. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 709 Oesterreichische Kreditaktien 260. Darmstädter Bankaktien 312. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 368½ Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 136. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56. Bayerische Prämienanleihe 104½. Neue Badische Prämienanleihe 102½. Badische Loose —. 1854er Loose 73½. 1860er Loose 78½. 1864er Loose 113 Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 200. Russische Bodenkredit 81½. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 244. Neue Spanier 26½.

Frankfurt a. M., 17. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend, pariser Schlusscourse bekannt.

Effektensocietät. Amerikaner 87$\frac{7}{16}$, Kreditaktien 263½, Staatsbahn 370½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 244, 1860er Loose 78½, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 253, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 18. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Unentschieden.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87¾. do. —, österreichische Credit-Aktien 265, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 78¾. 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 248, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 372½, Darmstädter Bankaktien 314. Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 58½. Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70½. Bankaktien 314, Galizier 253, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 17. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr günstig.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 84. National-Anleihe 56. Oesterreichische Kreditaktien 110. Oesterr. 1860er Loose 77¾. Staatsbahn 770—780. Lombarden 506—510. Italien. Rente 51½ Vereinsbank 114. Norddeutsche Bank 131. Rheinische Bahn 113½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 123. 1866er Russische Prämien-Anleihe 120. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 82. Diskonto 4 pCt. Preuss. Thaler 151¾.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 8½ Sh. bez., Amsterdam 35.83 bez., Wien 92¾ bez., Paris 186½ bez., Petersburg 26½ bez.

Wien, 17. September. (Wolff's Tel. Bur.) Belebt.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 59.60. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose —. Bankaktien 721.00. Nordbahn 215.25. National-Anlehen 68.75. Kreditaktien 267.00. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 380.00. Galizier 255.50. Czernowitzer 201.00. London 122.70. Hamburg 90.00. Paris 48.85. Frankfurt 101.80. Amsterdam 102.00. Böhmische Westbahn 213.00. Kredit-Loose 160.50. 1860er Loose 94.30. Lombardische Eisenbahn 253.00. 1864er Loose 114.75. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 326.50. Napoleonsd'or 9.83. Dukaten 5.90. Silber-Coupons 120.75. Pardubitzer 161.00.

Wien, 17. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Steigend, grosse Umsätze.

Abendbörse. Kreditaktien 270.75, Staatsbahn 380.00, 1860er Loose 94.50, 1864er Loose 115.00, Anglo-Austrian 329.00, Franco-Austrian 116.50, Alföldbahn —, Galizier 262.00, Lombarden 256.00, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.83½, Diskontobank —.

Wien, 18. September. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 273.50, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian, Galizier —, Lombarden 256.00, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 18. September. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Fest, lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 272.00, Staatsbahn —, 1860er Loose 94.75, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 325.50, Franco-Austrian 116.50, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier 261.50, Lombarden 254.50, Pardubitzer —, Napoleons 9.83½.

Wien, 18. September. (Wolff's Tel. Bur.) Behauptet.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 252.50, Staatsbahn 381, 1860er Loose 94.50, 1864er Loose 115, Nordbahn —, Anglo-Austrian 326.00, Franco-Austrian 116.50, Galizier 261, Lombarden 252.25, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleond'or 9.84½.

Amsterdam, 17. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, ausgenommen russische Loose und Bahnen.

5proz. Metalliques Lit. B. —. 5proz. Metall. 45¾. 2½proz. Metalliq. 23¾. Oesterreich. Nationalanleihe 53½. Oesterreich. 1860er Loose 472. Oesterreich. 1864er Loose 112½. Silberanleihe 58¾. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76. 5proz. Russen de 1864 92. Russische Prämienanleihe von 1864 241. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 230½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87¼.

Londoner Wechsel, kurz 11.97½.

London, 17. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Stetig.

Consols 92⅞. 1prozent. Spanier 27½. Italien. 5proz. Rente 52⅞. Lombarden 20⅞. Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 86. 5proz. Russen de 1862 87½. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 41⅞ 8proz. rumänische Anleihe 90½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27¾. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11 Sch. Frankfurt a. M. 121. Wien 12 Fl. 55 Kr. Petersburg 29½.

London, 18. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. — Wetter: milde, trübe.

(Anfangscourse.) Consols 92⅞, Amerikaner 83⅛, Italiener 52⅞, Lombarden 20¾, Türken 41½.

Paris, 17. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest, aber wenig belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 70.67½—70.60—70.75. Italienische 5proz. Rente 53.25. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 780.00. Credit-mobilier-Aktien 215.00. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 520.00. Lombardische Prioritäten 237.75. Tabaksobligationen 423.75. Tabaksaktien 630.00. Mobilier espagnol —. Türken 42.40. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

Paris, 18. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel Bur.) 3proz. Rente 70.85, Italienische Rente 53.70, Lombarden 520.00, Staatsbahn 787.50, Türken 42.50, Amerikaner 94½. Stimmung: fest.

St. Petersburg, 17. September, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30—29⅞.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27½.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 150¾.
do. auf Paris 3 Monat 314½—314.

1864er Prämien-Anleihe 163. 1866er Prämien-Anleihe 159. Grosse Russische Eisenbahn 155. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 17. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36¾, niedrigste 36½.

Wechsel auf London in Gold 107½, Goldagio 36½, Bonds de 1882 121½, Bonds de 1885 120¾, Bonds de 1904 109¾, Illinois 138, Eriebahn 39.

Berlin, 17. September. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	10. Septbr.	17. Septbr.	Ausländ. Werthe.	10. Septbr.	17. Septbr.
Preuss. 5proz. Anl.	101	100½	Oesterr. Nation. Anl.	56	56½
» 4½proz. »	93½	93½	» 1860er Loose	76	78½
» 4proz. »	versch.	versch.	R. Präm. Anl. v. 1864	135	128
» Staatsschldsch.	81½	81½	» » » » 1866	135½	125
» Prämienanleihe	118½	116¾	Amerikaner	87¾	87½
» Bankantheile .	139	139½	Italiener	51¾	53
Berl. Hand.-Ges. ..	128	126½	» Tabaksoblig. .	82	83¾
» Diskonto-Ges.	139	138½	» Tabaksaktien.	350	375
» Kassenverein.	161	161	Rumän. Anleihe ...	88¾	91
Schles. Bankverein.	118	121	» Obligation .	76½	72½
Berg.-Märk.-Eisenb.	135	136¾	Oesterr. Kreditakt. .	101¾	112
Berl.-Anh. »	183½	184	Genfer	22½	22½
Brl.-Ptsd.-Mgd. »	192	194½	Darmstädter	124½	125½
» Görlitzer »	69½	71	Luxemburger	120	118½
Brsl.-Schw.-Frb. »	112	113	Meininger	113½	113½
Cöln-Mindener »	118½	119¾	Oest. Staatsb. (Franz)	197	212
Cosel-Oderb. »	110¾	112¾	» Südbahn (Lomb.)	131½	139
Rechte-Od.-U. »	92½	94	**Wechsel.**		
Oberschles. »	182	186	Wien k. S.	83½	83½
Rheinische »	113½	114¾	Petersburg k. S. ..	84½	85

Berlin, am 18. September.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	142½ bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	142 bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151½ bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150½ bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24½ bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81½ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	83½ bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	82½ bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100 Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr.-Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99½ G	— —
Leipzig, 14 Thlr.-Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99½ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84½ bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	83½ bz	— —
Warschau	90 S.-R.	8 Tage.	76⅝ G	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111½ bz	— —

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Div. pro	1866	1867			
Aachen-Mastr. ..	0	—	4	1/1.	36½ bz
Altona-Kieler ...	9	5	4	do.	106½ bz G
Berg.-Märk.	8	7½	4	do.	137 bz
Berlin-Anhalt. ..	13½	13⅛	4	1/1. u. 7.	184½ bz B
Berlin-Görlitz. ..	4	4	4	1/1.	70½ bz G
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	89 bz
Berlin-Hamburg.	9	9½	4	do.	157½ bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	16	4	do.	194 bz
Berlin-Stettiner .	8⅛	8	4	1/1. u. 7.	128½ bz
Brsl.-Schw.-Frb.	9½	8	4	1/1.	113 G neue
Brieg-Neisser ...	5½	5⅛	4	do.	92½ B [100½
Cöln-Mindener ..	9⅛	8½	4	do.	120 bz [bz
do. Lit. B.	—	—	5	do.	99½ bz
Hall. Sor. Guben	—	—	4	1/7.	66½ G
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	87½ bz
Märk.-Posener ..	—	—	4	1/1 u. 7.	62½ bz
do. Stamm-Pr.	—	—	5	do.	85½ bz
Magdb.-Halberst.	14	13	4	1/1.	154½ bz
do. B. (St.-Pr.)	—	—	3½	do.	69½ bz
Magdeb.-Leipz. .	20	18	4	do.	204½ bz G
do. neue..	—	—	4½		— —
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87 etwbz G
Münst.-Hamm...	4	4	4	1/1. u. 7.	88 B
Niedschl.-Märk. .	4	4	4	do.	86½ B
Ndschl. Zweigb.	5	3¾	4	1/1.	92½ G
Nordh.-Erfurter.	—	4	4	1/1. u. 7.	81½ bz B
do. Stamm-Pr.	—	5	5	do.	92½ G
Oberschl. A. u. C.	12	13½	3½	do.	185 bz
do. L. B.....	12	13½	3½	do.	168½ bz
Ostpr. Südbahn .	—	—	4	1/1.	30½ B
do. St.-Pr....	5	5	5	1/1. u. 7.	61½ bz

Eisenbahn-Stamm-Actien.

R. Oder-Ufer-B.	—	5	5	1/1.	93½ bz B
do. St. Pr....	—	5	5	do.	99½ bz
Rheinische	6½	7½	4	do.	115 bz
do. St. Pr....	6½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B....	—	—	4	1/4.	80½ G
Rhein-Nahe.....	0	—	4	1/1.	22½ bz
Starg.-Posener ..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	92½ G
Thüringer	7½	8½	4	1/1.	135½ etwbz
do. 70 % ...	—	—	5	1/5.	127 etwbz G
do. Lit. B...	—	—	4	1/1.	78 bz
Wlhb. (Cos. Odb.)	2½	4	4	do.	112½ bz
do. St.-Pr...	4½	4½	4½	do.	110 etwbz G
do. do.	5	5	5	do.	110½ G
Alsenz..........	—	—	4	3/4.	— —
Amst.-Rotterd...	4½	5⅛	4	1/1. u. 7.	95½ bz
Böhm. Westb ..	5	—	5	do.	93½ bz
Gal. (Carl-L.-B.)	6	9½	5	do.	108½ à 7½ bz
Löbau-Zittau ...	0	½	4	do.	51 bz G
Ludwigsh.-Bexb.	10⁰/₀	9⁰/₀	4	do.	166 B
Mainz-Ldwgsh. .	7¾	8½	4	do.	137 bz
Mecklenburger ..	3	2½	4	1/1.	75½ bz
Oberhessische ..	—	—	3½	15/4.	vll. — —
Oest. Franz. St.	7	8½	5	1/1. u. 7.	212½ 12 13½
Rum. Eisenb.-A.	—	—	7½	do.	— [à 11½ bz
Russ. Staatsb. ..	5	—	5	do.	98 9 8½ bz B
Südöst. (Lomb.) .	7½	6⁰/₀	5	1/5 u 11.	140 41 39½ b
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g.	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter. .	—	—	5	1/10	91 à 90 bz
do. Wien.	8½	8½	5	1/1	58½ bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100½ bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½ bz
do. von 1857	4½	do.	93½ bz
do. von 1859	4½	do.	93½ bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½ bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½ bz
do. von 1867	4½	do.	93½ bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½ bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85½ bz
do. von 1853	4	do.	83½ bz
do. von 1862	4	do.	83½ bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½ bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½ bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4	115 bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	1/5 u. 11	80 bz
Oder-Deichb.-Obligat.	4½	1/1 u. 7	89½ bz
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100½ bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91½ bz
do. do.	3½	do.	70½ bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	99½ G
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90 bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	71½ B
do.	4	do.	81½ bz
Ostpreussische ...	3½	24/6 u. 12	70½ bz
do.	4	do.	79½ bz
do.	4½	do.	87 bz
Pommersche	3½	do.	71½ bz
do.	4	do.	81 bz
Posensche, neue .	4	1/1 u. 7	82½ bz
Sächsische	4	do.	81 G
Schlesische	3½	24/6 u. 12	76½ B
do. Lit. A.	4	do.	— —
do. neue . .	4	do.	— —
Westpr., ritterschftl.	3½	do.	70½ G
do. do.	4	do.	78½ bz
do. do.	4½	do.	85½ bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	85½ bz
do. II. Serie	5	24/6 u. 12	96½ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	85½ bz
Pommersche	4	do.	87½ B
Posensche	4	do.	84½ bz
Preussische	4	do.	85 bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	89 bz
Sächsische	4	do.	87½ bz
Schlesische	4	do.	87½ à ½ bz
Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102 bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31½ bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	103 bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100 G
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	95 bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	43 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12 u. 30/6.	103 B
Oesterr. Metalliques .	5	verschieden	49 G
do. National-Anl. . .	5	do.	56½ G
do. 250 Fl. 1854 . .	4	1/4.	73½ bz
do. Credit. 100. 1858	—	pr. Stück	89 B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	78½ à 79 à 78½ b
do. do. 1864	—	pr. Stück	63 G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62 G
Italienische Rente . . .	5	1/1. u. 1/7.	53½ à 53½ à ½ bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	84 bz
Rumänier	8	do.	91 bz
Russ.-Engl. Anleihe .	5	1/3. u. 1/9.	87½ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½ G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90½ etwbz
do. Holl. "	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe . .	3	1/5. u. 1/11.	53½ etwbz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	129 bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	127½ à 126½ bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69 G
do. 6. do.	5	do.	81 G
do. 9. Anl. Engl. St.	5	do.	90 G
do. do. Holl. "	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit . . .	5	13/1. u. 13/7.	79½ bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68 G
Russ.-Poln. Schatz . .	4	1/4. u. 1/10.	68½ B
do. do. kleine	4	do.	66½ bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6 u. 22/12	69½ bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57 bz G
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91 G
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	42 bz B
Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	88 à 88½ bz

Bank- und Industrie-Actien.

Div. pro	1866	1867			
Berl. Cassen-V.	12	9⅟₂	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G. .	8	8	4	1/1 u. 7.	125½ bz
do. Pferdeb. . .	0	0	5	1/1 u 11.	— —
Braunschweig. .	—	6⅟₂	4	1/1.	113 bz G
Bremer	6	5½	4	do.	112 etwbz
Coburg. Credit . .	4	4	4	do.	89½ bz
Danz. Privat-B.	8	5½	4	do.	104 G
Darmstädter . . .	4½	6½	4	1/1 u. 7.	126 bz
do. Zettel	4	5	4	1/1.	97 etwbz
Dess. Credit-B. .	0	0	0	0	— —
do. Gas	11	11	5	1/1.	163 G
do. Landes-B.	7½	5½	4	do.	90½ bz G
Disconto-Com. . .	8	8	4	do.	139½ bz
Eisenbahnbed. . .	10	12½	5	do.	134½ etwbz
Genfer Credit . .	1	—	4	1/10.	21½ bz G
Geraer	7½	6½	4	1/1 u. 7.	92 etwbz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	— —
Gothaer Zettel .	5	5½	4	1/1.	94½ bz G
do. Grundkr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	96 bz
Hannöversche . .	6⅟₂	4	4	do.	91½ bz
Hoerd. Hütt.-V.	9	—	4	do.	— —
Hyp. (Hübner) .	12	10	4	2/1.	104 etwbz
do. Certificate	—	—	4½	2/4 u 10.	100½ G
do. A. I. Preuss.	4½	—	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	7⅟₁₀	6⅟₁₀	4	1/1.	105½ B
Leipziger Credit	4½	6	4	1/4.	112½ bz
Luxemb. do.	6	7⅟₂	4	1/1.	118½ bz
Mgd. F.-Ver.-G.	46½	39	5	do.	— —
Magdeb. Privat.	5	4	4	do.	87½ G
Meininger Cred.	6	7	4	1/1 u. 7.	114 bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	41½ bz
Moldauer Bank.	—	5	4	do.	21 G v 170 B
Neu-Schottland.	0	—	5	1/7.	96½ bz G
Norddeutsche . .	8½	7½	4	1/1.	129½ G
Oesterr. Credit .	5	7½	5	do.	114 à 12½ bz
A. B. Omnibus-G.	—	—	5	1/7.	— —
Phönix Bergw. .	11	—	5	1/7.	176½ etwbz
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. .	7½	5⅟₂	4	1/1.	101 B
Preussische B. . .	13½	8⅟₁₀	4½	1/1 u. 7.	139½ bz G
Renaissance	5	6	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	5⅟₂	4½	4	1/1.	89 B
Rostocker	7	6⅟₁₀	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	6½	7⅟₁₀	4		116 bz G
Schles. B.-V. . .	7½	7½	4	1/1.	120½ B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77½ G
Vereinsb. Hbg. .	10⅟₁₅	8½	4	1/1.	114 B
B. Wasserwerke	—	—			— —
Weimarische . . .	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85½ B

Eisenbahn-Prioritäts-Actien u. Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	82 G
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 B
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76½ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½ B
do. IV. Serie	4½	do.	90½ G
do. V. Serie	4½	do.	89 B
do. VI. Serie	4½	do.	87½ bz B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	87½ G
do. Dortmund-Soest . .	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ bz
do. Nordb. Fr.-W.......	5	do.	99½ B
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B....	4½	do.	91 B
Berlin-Görlitzer	5	do.	99 B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	83½ bz G
do. Lit. C. . .	4	do.	82½ bz G
Berlin-Stettiner I. Serie .	4½	do.	— —
do. II. Serie .	4	1/4 u 10	— —
do. III. Serie .	4	do.	79½ bz B
do. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. VI. do.	4	1/4 u 10	79½ B
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	— —
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ bz
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	100 G
do. do.	4	do.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u 10	80 G

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Cöln-Mindener III. Em.	4½	1/4 u. 10	89 G
do. IV. Em.	4	do.	80½ bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80½ B
Magdeburg-Halberstädter .	4½	1/4 u 10	— —
do. von 1865 .	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Wittenberge	3	1/1.	65 B
Magdeburg-Wittenberge . .	4½	1/1 u. 7.	— —
Mainz-Ludwigshafen	5	do.	100½ B
Niederschl.-Märk. I. Serie .	4	do.	83½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr. .	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser. .	4	do.	83½ bz
do. III. Ser. .	4	do.	80½ B
do. IV. Ser. .	4½	do.	91 bz
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98 B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	84½ B
do. Lit. B............	3½	do.	75½ G
do. Lit. C............	4	do.	— —
do. Lit. D............	4	do.	81½ bz
do. Lit. E............	3½	1/4. u 10	72 bz G
do. Lit. F............	4½	do.	— —
do. Lit. G.	4½	1/1. u. 7.	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant........	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	88½ bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4. u 10	88½ bz
do. do. v. 1865 . . .	4½	do.	88½ bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar. . .	4½	1/1. u. 7.	89 bz G
do. do. II. Em.	4½	do.	89 bz G
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner......	4½	do.	87½ B
Stargard-Posen	4	1/4. u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —
Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	— —
do. II. Ser.	4½	do.	— —
do. III. Ser.	4	do.	83 etwbz B
do. IV. Ser.	4½	do.	90 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb. .	4	do.	80 G
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Belg. Obl. J. de l'Est. . . .	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn .	5	1/1. u. 7.	83½ B
do. do. neue	5	do.	— —
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	67½ B
do. II. Em.	5	do.	73½ bz
do. III. Em.	5	do.	71½ bz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn . .	3	1/3. u. 9.	282½ bz G
do. neue	3	do.	282 G
Kronprinz Rudolf-Bahn . .	5	1/4. u 10	75½ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.) . . .	3	1/1. u. 7.	240 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	99½ bz
do. do. v. 1875 .	6	do.	98 B
do. do. v. 1876 .	6	do.	98 B
do. do. v. 1877/78 .	6	do.	97½ B
Charkow-Asow	5	do.	79 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ bz G
Charkow-Krementschug . .	5	do.	79 bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80 bz
Jelez-Orel..................	5	1/5. u 11	78½ bz G
Jelez-Woronesch	5	1/3 u 1/9	83½ G
Koslow-Woronesch.......	5	1/1. u. 7.	79½ bz
Kursk-Charkow..........	5	1/5 u. 11	79½ bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	79 etwbz G
Mosco-Rjäsan	5	do.	86½ bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	77½ bz B
Riga-Dünaburger.........	5	13/1 u 7.	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	81½ bz G
Schuia-Ivanovo	5	do.	79 bz
Warschau-Terespol	5	do.	80 G
dito kleine.	5	do.	— —
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7.	82½ G

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113½ bz	Imperials p. Pf.	468½ bz
Gold-Kronen .	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⅟₂ bz G
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	3 6½ G	Leipziger . .	99½ G
Sovereigns . . .	6 24½ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn. .	83½ bz
Imperials.....	5 18½ G	Russ. Bankn.	76½ bz
Dollars.......	1 12½ G		

Silb. i. Barr. u. Sort. p. Pfd. fein. Bankpr. 29 T. 23½ S.
Zinsfuss der Preuss. Bank für Wechsel 4 pCt., für Lombard 4½ pCt

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

(S. die Bemerkung in Nr. 220 des Staats-Anzeigers vom 20. September 1869, Seite 3643.)

Nachtrag zum Staats-Anzeiger Nr. 219 vom 18. September 1869.

Wien, 18. September. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 273.50, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian —, Franco-Austrian, Galizier —, Lombarden 256.00, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 18. September. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Fest. lebhaft.

(Vorbörse.) Kreditaktien 272.00, Staatsbahn —, 1860er Loose 94.75, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 325.50, Franco-Austrian 116.50, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier 261.50, Lombarden 254.50, Pardubitzer —, Napoleons 9.83½.

Wien, 18. September. (Wolff's Tel. Bur.) Behauptet.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 252.50, Staatsbahn 381, 1860er Loose 91.50, 1864er Loose 115, Nordbahn —, Anglo-Austrian 326.00, Franco-Austrian 116.50, Galizier 261, Lombarden 252.25, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleonsd'or 9.84½.

Amsterdam, 17. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, ausgenommen russische Loose und Bahnen.

5proz. Metalliques Lit. B. —. 5proz. Metall. 45¾. 2½proz. Metalliq. 23¾. Oesterreich. Nationalanleihe 53½. Oesterreich. 1860er Loose 472. Oesterreich. 1864er Loose 112½. Silberanleihe 58¾. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76. 5proz. Russen de 1864 92. Russische Prämienanleihe von 1864 241. Russische Prämienanleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 230½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87¼.

Londoner Wechsel, kurz 11.97½.

London, 17. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Stetig.

Consols 92$\frac{11}{16}$. 1prozent. Spanier 27½. Italien. 5proz. Rente 52$\frac{7}{16}$. Lombarden 20$\frac{5}{16}$. Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 86. 5proz. Russen de 1862 87½. Silber 60½. Türkische Anleihe de 1865 41$\frac{11}{16}$. 8proz. rumänische Anleihe 90½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27¼. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11 Sch. Frankfurt a. M. 121. Wien 12 Fl. 55 Kr. Petersburg 29¾.

London, 18. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. — Wetter: milde, trübe.

(Anfangscourse.) Consols 92$\frac{11}{16}$, Amerikaner 83$\frac{5}{16}$, Italiener 52$\frac{11}{16}$, Lombarden 20¼, Türken 41½.

Paris, 17. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest, aber wenig belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 70.67½—70.80—70.75. Italienische 5proz. Rente 53.25. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats-Eisenbahnaktien 780.00. Credit-mobilier-Aktien 215.00. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 520.00. Lombardische Prioritäten 237.75. Tabaksobligationen 423.75. Tabaksaktien 630.00. Mobilier espagnol —. Türken 42.40. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94¼.

Paris, 18. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.85, Italienische Rente 53.70, Lombarden 520.00, Staatsbahn 787.50, Türken 42.50, Amerikaner 94¼. Stimmung: fest.

St. Petersburg, 17. September, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30—29$\frac{15}{16}$.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27½.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 150¾.
do. auf Paris 3 Monat 314½—314.

1864er Prämien-Anleihe 163. 1866er Prämien-Anleihe 159. Grosse Russische Eisenbahn 155. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 17. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 36¾, niedrigste 36½.

Wechsel auf London in Gold 107½, Goldagio 36½, Bonds de 1882 121¼, Bonds de 1885 120¾, Bonds de 1904 109¾, Illinois 138, Eriebahn 39.

Berlin, 17. September. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	10. Septbr.	17. Septbr.	Ausländ. Werthe.	10. Septbr.	17. Septbr.
Preuss. 5proz. Anl.	101	100¾	Oesterr. Nation. Anl.	56	56¾
» 4½proz. »	93½	93½	» 1860er Loose	76	78½
» 4proz. »	versch.	versch.	R. Präm. Anl. v. 1864	135	128
» Staatsschldsch.	81½	81½	» » » » 1866	135½	125
» Prämienanleihe	118½	116¾	Amerikaner	87¾	87½
» Bankantheile .	139	139½	Italiener	51¾	53
Berl. Hand.-Ges. ..	128	126½	» Tabaksoblig. .	82	83¾
» Diskonto-Ges.	139	138½	» Tabaksaktien.	350	375
» Kassenverein.	161	161	Rumän. Anleihe ...	88¾	91
Schles. Bankverein.	118	121	» Obligation.	76½	72½
Berg.-Märk.-Eisenb.	135	136¾	Oesterr. Kreditakt. .	101¾	112
Berl.-Anh. »	183½	184	Genfer	22½	22½
Brl.-Ptsd.-Mgd. »	192	194½	Darmstädter	124½	125½
» Görlitzer »	69½	71	Luxemburger	120	118½
Brsl.-Schw.-Frb. »	112	113	Meininger	113½	113½
Cöln-Mindener »	118½	119¾	Oest. Staatsb. (Franz)	197	212
Cosel-Oderb. »	110¾	112¾	» Südbahn (Lomb.)	131½	139
Rechte-Od.-U. »	92½	94	**Wechsel.**		
Oberschles. »	182	186	Wien k. S.	83½	83½
Rheinische »	113½	114¾	Petersburg k. S. ..	84½	85

Berlin, am 18 September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113½ bz	Imperials p. Pf.	468½ bz
Gold-Kronen.	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⁴/₅ bz G
Louisd'or.	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	3 6¾ G	Leipziger . .	99½ G
Sovereigns. ..	6 24½ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn. .	83¾ bz
Imperials.	5 18½ G	Russ. Bankn. .	76¾ bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87¾ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	82 G
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	93 B
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76½ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½ B
do. IV. Serie	4½	do.	90½ G
do. V. Serie	4½	do.	89 G
do. VI. Serie	4½	do.	87½ bz B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	87½ G
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ bz
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ B
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B. ...	4½	do.	91 B
Berlin-Görlitzer	5	do.	99 B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	83¾ bz G
do. Lit. C. ..	4	do.	82½ bz G
do.	5	do.	99½ G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u 10	— —
do. III. Serie	4	1/4 u 10	79½ bz B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. VI. do.	4	1/4 u 10	79¾ B
Breslau-Schweid.-Freib. .	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	— —
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ bz
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	100 G
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	80 G
do. III. Em.	4½	do.	89 G
do. IV. Em.	4	do.	80½ bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80½ B
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Wittenberge	3	1/1.	65 B
Magdeb.-Leipz. III. Em. .	4½		89½ G
Magdeburg-Wittenberge .	4½	1/1 u. 7.	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83½ bz
do. III. Ser.	4	do.	80½ B
do. IV. Ser.	4½	do.	91 bz
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98 B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	84½ B
do. Lit. B.	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	81½ bz
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	72 bz G
do. Lit. F.	4½	do.	— —
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	88½ bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	88½ bz
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	88½ bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar. ..	4½	1/1. u. 7.	89 bz G
do. do. II. Em.	4½	do.	89 bz G
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½ B
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	— —
do. II. Ser.	4½	do.	— —
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	82 etw bz B
do. IV. Ser.	4½	do.	90 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb. .	4	do.	80 G
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Dux-Bodenbach	5	1/1. u. 7.	74 bz G
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	83¾ B
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	67½ B
do. II. Em.	5	do.	73½ bz
do. III. Em.	5	do.	71½ bz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	10 ½ G
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3. u. 9.	282½ bz G
do. neue	3	do.	282 G
Kronprinz Rudolf-Bahn. .	5	1/4. u 10	75¾ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1. u. 7.	240 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	99½ bz
do. do. v. 1875.	6	do.	96 B
do. do. v. 1876.	6	do.	96 B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97½ B
do. do. in Silber ...	5		76 bz
Charkow-Asow	5	do.	79 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ bz G
Charkow-Krementschug . .	5	do.	79 bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80 bz
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	78½ bz G
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	83½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	79½ bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	79½ bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	79 etw bz G
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½ bz
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	79 G
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	77½ bz B
Riga-Dünaburger	5	13/1. u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	81½ bz G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	70½ bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	79 bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	80 G
do. kleine.	5	do.	— —
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7	82½ G

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142⅝bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	142bz	— —
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	151¼bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150⅝bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24⅝bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81⅓bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83⅓bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82⅝bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100Fl.	2 Mt.	56 26 G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅜ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅛bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	83⅜bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76⅛ G	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111⅜bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100⅝bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅝bz
do. von 1857	4½	do.	93⅝bz
do. von 1859	4½	do.	93⅝bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅝bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅝bz
do. von 1867	4½	do.	93⅝bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅝bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅛bz
do. von 1853	4	do.	83⅜bz
do. von 1862	4	do.	83bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82⅞bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81¼bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	115bz
Hess. Pr.-Sch à 40 Th.	—	pr. Stück	56⅝ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	verschieden	80bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	89¾bz
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100⅝bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91⅛bz
do. do.	3½	do.	70⅝bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	99⅛ G
Pfandbriefe. Berliner	4½	do.	90bz
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	71⅞ B
Pfandbriefe. do	4	do.	81¼bz
Pfandbriefe. Ostpreussische ..	3½	24/6 u. 12	70¼bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	79¼bz
Pfandbriefe. do.	4½	do.	87bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	71⅜bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	81bz
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82⅞bz
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	81 G
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	76⅛bz
Pfandbriefe. do. Lit. A....	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl.	3½	do.	70⅝ G
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	78⅛bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85⅜bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	do.	96⅜bz
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	85⅜bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	85⅜bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87⅛ B
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	84⅞bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	85bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	87⅛bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	87½à⅜bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31¼bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	103bz
Braunsch Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	95bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	43 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	49 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u 30/6	103 B
Schwed. 10 Rthl. Pr. A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	88à88⅛bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49 G
do. National-Anl...	5	do.	56⅞ G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	49⅛bz G
do. Silber-Rente...	—	do.	57⅜bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	73⅝bz
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89 B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	78⅞à9à8⅞bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	63 G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62 G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	53⅝à⅞à⅝bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	84bz
do. Tabaks-Akt..	—	do.	370bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	72½à⅝à⅛bz
Rumänier	8	do.	91bz
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7⅞ B
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32⅞ B
Russ. Egl. Anl. de 1822	5	1/3. u. 1/9.	87⅛bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅝ G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90⅛etwbz
do. Holl. »	5	do.	89⅛ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	53⅛etwbz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	129bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	127⅛à126⅞bz
do. 5. Anl. Stiegl..	5	1/4. u. 1/10.	69 G
do. 6. do.	5	do.	81 G
do. 9. Anl. Engl. St	5	do.	90 G
do. do. Holl. »	5	do.	89⅛ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79⅛bz
do. do. II. Em.			79⅛bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68 G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	68⅞ B
do. do. kleine	4	do.	66⅝bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	69⅝bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57bz G
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91 G
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	42bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr ..	—	1	4	1/1.	36⅛bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	106⅛bz G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	137bz
Berlin-Anhalt ..	13⅕	13⅕	4	1/1. u. 7.	184⅞bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	70⅝bz G
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	89bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	157⅛bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194bz
Berlin-Stettiner.	8	8½	4	1/1. u. 7.	128⅛bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	113 G
do. neue	—	—	5	1/1. u. 7.	100⅛bz
Brieg-Neisser...	5⅙	5⅛	4	1/1.	92⅞ B
Cöln-Mindener..	8 11/30	8⅕	4	do.	120bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99⅝bz
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/1. u. 7.	66⅛ G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅛bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	86bz
Märk.-Posener..	—	4	4	1/1. u. 7.	62⅛bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85⅝bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	154⅝bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅝bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	204⅛bz G
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	87etwbz G
Münst. Hamm.	4	4	4	1/1. u. 7.	88 B
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	86⅛ B
Ndschl. Zweigb..	3½	4½	4	1/1.	92⅞ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	81⅞bz B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92⅛ G
Oberschl. A. u. C.	13⅗	15	3½	do.	185bz
do. Lit. B...	13⅗	15	3½	do.	168⅛bz
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	30⅝bz
do. St.-Pr...	5	5	5	1/1.	61⅛bz
R. Oder-Ufer B.	5	5	5	1/1.	93⅛bz B
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	99⅛bz
Rheinische	7⅓	7⅓	4	do.	115bz
do. 40%					114⅝ G
do. St.-Pr...	7⅓	7⅓	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4. u. 10	80⅝ G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	22⅛bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	92⅛ G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	135⅛etwbz
do. 70%	—	5	5	1/4.	127etwbz G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4½	do.	88⅛ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	112⅛bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	110etwbz G
do. do.	5	7	5	do.	110⅛ G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	1/1. u. 7.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 47/100	6	4	1/1. u. 7.	95⅜bz
Böhm. Westb. .	5	6	5	do.	93⅛bz
Gal (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	108⅛à107⅞b
Löbau-Zittau...	⅓	2	4	1/1.	51bz G
Ludwigsh.-Bexb	9⅗	11⅗	4	1/1. u. 7	166 B
Mainz-Ldwgsh..	8½	9	4	do.	137bz
Mecklenburger. .	2⅜	2⅞	4	1/1.	75⅛bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	do.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	212⅛à213⅝
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	69⅛bz [1⅛b
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	98à9à8⅛b. B
Südöst. (Lomb.).	6⅗	6⅗	5	1/5 u. 11	140⅛à1à39⅝
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	60 G [bz
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	78 G
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4. u 10	91à90bz
do. Wien.	8⅓	6⅞	5	1/1.	58⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	109⅛etwbz
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		123bz
do. Kassen-V.	9⅕	9⅞	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	125⅛bz
do. do. neue					119⅛bz
do. do. 40%					119⅛bz
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u. 11	80 B
Braunschweig. .	7	6⅞	4	1/1.	113bz G
Bremer	5½	5⅛	4	do.	112etwbz
Coburg. Kredit. .	4	5⅞	4	do.	80⅛bz
Danz. Privat-B.	5⅜	5⅛	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	126bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97etwbz
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	7½bz B
do. Gas.......	11	11⅓	5	1/1.	163 G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	90⅛bz G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139⅛bz
Effekt. Liz Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11⅓	5	do.	134⅛etwbz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	98⅛ G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u. 10	21⅛bz G
Geraer	5⅓	4⅓	4	1/1 u. 7.	92etwbz
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108⅛ G
Gothaer Zettel..	5⅛	5⅞	4	1/1.	94⅞bz G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	96bz
Hannöversche ..	4	4⅗	4	do.	91⅛bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107 G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 G
Hyp. (Hübner).	10	9⅕	4	2/1.	104etwbz
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u. 10	100⅛ G
do. A. I. Preuss.	4⅞	5⅞	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅒	4	4	1/1.	105⅛ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	112⅛bz
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	118⅛bz
do. neue					107⅛bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	910 G
Magdeb. Privat.	4	4⅗	4	do.	87⅛ G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	114bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	41⅛bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					70 B
Neu-Schottland .	4	—	5	1/7.	96⅛bz G
Norddeutsche ..	7⅛	8 9/10	4	1/1.	129⅛ G
Oesterr. Kredit .	7⅞	13	5	1/1. u. 7	114à3⅛à13⅝
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	61 B [18⅛bz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	176⅛etwbz
do. do. B.					295 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	5⅗	6⅒	4	1/1.	101 B
Preussische B...	8⅒	8	4½	1/1 u. 7.	139⅛bz G
Pr. Bodenkr.-B..	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	89 B
Rostocker	6 3/10	6½	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7 7/10	7⅞	4		116bz G
Schles. B.-V. ..	7⅛	8	4	1/1.	120⅛ B
Schles. Bergb.-G.	4⅞	6	5	do.	89⅛etwbz
do. Stamm-Pr.	4⅞	6	4½	do.	90 B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	78 B
Vereinsb. Hbg. .	8⅞	9 17/32	4	1/1.	114 B
B. Wasserwerke	—	9	—		13⅛ G
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85⅛ G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 219. Sonnabend den 18. September 1869.

— Das Augustheft des »Centralblattes für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen« hat folgenden Inhalt: Stempelfreiheit der Quittungen über den Rückempfang von Kautionen. — Zahlung mittelst Postanweisung. — Vergütung für Dienstwohnungen von Staatsbeamten. — Heirathkonsens für Civil-Offizianten in den neuerworbenen Landestheilen. — Statistische Nachweisungen über die Universitäten. — Mitglieder der Kunstakademie zu Berlin. — Hochschule für ausübende Kunst. — Jubelfeier der Kunstakademie in Düsseldorf. — Verein für religiöse Kunst in der evangelischen Kirche. — Gedenkblätter zur Erinnerung an die Enthüllung des Luther-Denkmals in Worms. — Ausführung der Uebereinkunft mit Italien wegen Schutzes der Rechte an literarischen Erzeugnissen. — Gleichheit der Berechtigungen der Realschulen zweiter Ordnung; lateinischer Unterricht an denselben. — Verzeichniß derjenigen preußischen Gymnasien, welche der Kategorie des §. 154, 2. c. der Militär-Ersatz-Instruktion für den Norddeutschen Bund angehören. — Verleihung von Reisestipendien zur Förderung der archäologischen Studien. — Zahlungsmodus bezüglich der Lehrergehälter an Gymnasien. — Wegfall außeretatsmäßiger Hebungen von den Schülern höherer Unterrichtsanstalten. — Stellung der kirchlichen Behörden zu den Schullehrer-Seminarien. — Verwendung des Stempels in Angelegenheiten der Lehrer. — Zulassung zur Prüfung pro rectoratu. — Rede zur Feier des 50jährigen Jubiläums des Seminars in Neuwied. — Gesetz, betreffend die Verwendung des Restbestandes des oberschlesischen Typhus-Waisenfonds. — Stellung der Unterhaltungskosten für Elementarschulen in den Gemeindehaushalts-Etats. — Baupflicht bei einem Schuletablissement, welches später auch zur Wohnung des Küsters bestimmt worden ist. — Nachweisung der von den Schulgemeinden des Regierungsbezirks Arnsberg pro 1868 gezahlten Beiträge an Schulsteuer und Schulgeld. — Regulirung der Baudienste zu geistlichen und Schulbauten in Folge der Umgestaltungen in den Landgemeinden. — Kosten für Revision der Privatschulen. — Konzessionirung von Privatschulen. — Auszug aus dem Jahresbericht über die Wirksamkeit der schlesischen Blinden-Unterrichtsanstalt. — Personal-Chronik.

Kunst und Wissenschaft.

— Ein zur Unterstützung der Bestrebungen der Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger von dem Professor der Chirurgie an der Universität Kiel, Dr. F. Esmarch, gehaltener Vortrag »über den Kampf der Humanität gegen die Schrecken des Krieges« ist vor Kurzem in der Schwers'schen Buchhandlung in Kiel im Druck erschienen. Der Vortrag, von der Genfer Konvention ausgehend, sucht das Interesse für die Zwecke der genannten Vereine zu erwecken und zu fördern, bespricht die Entwickelung und die bisherige Thätigkeit derselben im Kriege und im Frieden, präzisirt ihre Aufgaben und giebt Vorschläge zur Erreichung der angestrebten Ziele.

— In der im Juli d. J. abgehaltenen Sitzung des »Vereins für Geschichte und Alterthumskunde von Erfurt« referirte der Ober-Regierungs-Rath v. Tettau über ein bei Gispersleben in der Nähe von Erfurt aufgefundenes Leichenfeld. Bei Anlegung eines in Folge der Separation der gisperslebener Flur nöthigen neuen Weges war eine kleine Höhe zu durchstechen, wobei die Arbeiter, ungefähr zwei Fuß tief unter der Oberfläche, auf eine Anzahl (etwa 20) Gerippe stießen. Hiervon wurden jedoch, da der Vorstand des Alterthumsvereins erst spät Kenntniß von dem Funde erhielt, nur der Obertheil eines Schädels und eine thönerne Urne, sowie zwei Steinbeile (Kelte) gerettet. Auch weitere Nachforschungen hatten keinen besonderen Erfolg. Es wurde nur ein Kindergerippe, welches sich in hockender Stellung befand, aufgedeckt und neben diesem zwei kleinere Urnen aus Thon und das Fragment eines Feuersteinmessers gefunden. Die Urnen, wenn auch nur einfach mit Punkten verziert, zeigen schon eine reifere Technik. Die gefundenen Gerippe lagen theils ausgestreckt, theils mit zusammengebogenen Knien, die Hände unterm Kopf auf der Seite, mit dem Gesicht nach Süden gekehrt. Der Schädel des Erwachsenen sowohl, wie der des Kindes sind Flachschädel, niedrige Stirn, ausgebauchter Hinterkopf. — Außerdem wurde in der Sitzung noch ein Thongefäß vorgezeigt, welches beim Fundamentausheben eines Gebäudes des Erfurt-Nordhäuser Bahnhofs im Krämpferfelde aufgefunden worden war. Es besteht aus einer halbrunden thönernen Opferschale mit sechs Füßen und enthält eine aus Quadraten mit Flächen und Punkten ausgefüllte Randverzierung. Die Form ist edel. Das Gefäß stand auf der Brust eines weiblichen Gerippes, dessen Schädel, der in einzelne kleine Fragmente zerfiel, ebenfalls der flachköpfigen Menschenrace angehört.

Landwirthschaft.

— Der von der ausführenden Direktion des schleswig-holsteinischen landwirthschaftlichen Generalvereins im Dezember 1868 an den Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten, von Selchow, erstattete Jahresbericht über die landwirthschaftlichen Verhältnisse Schleswig-Holsteins, ist vor Kurzem von der Schwers'schen Buchhandlung in Kiel als Brochure herausgegeben. Der Bericht erörtert alle in das landwirthschaftliche Gebiet einschlagenden Verhältnisse der genannten Provinz und bespricht dann in einem Nachtrage die Resultate der vorjährigen Viehversendungen aus Tönnig nach England, die Viehzählung von 1867 und den Seidenbau der Provinz. Es wurden im Jahre 1868 im Ganzen nach England 35,255 Stück Rindvieh und 18,427 Stück Schafe versandt.

Gewerbe und Handel.

— Ueber den Handel Triests im J. 1868 entnehmen wir dem Bericht des dortigen norddeutschen Generalkonsulats Nachstehendes: Der, ziemlich bedeutende Antheil, welchen Norddeutschland an dem Land-Handelsverkehr Triests nimmt, läßt sich nicht durch Zahlen nachweisen. Was dagegen den Seeverkehr betrifft, so hat zwar noch kein norddeutscher Dampfer den Hafen von Triest besucht, aber die Zahl der dort verkehrenden norddeutschen Segelschiffe vermehrt sich von Jahr zu Jahr. In 1868 waren unter 306 ankommenden fremden Schiffen mit 35,672 Last 82 norddeutsche mit 9019 Last. Die Lastenzahl wurde nur von den englischen Schiffen um 460 Last übertroffen, in der Schiffszahl erreichte kein fremder Staat den Norddeutschen Bund. Unter den auslaufenden 306 fremden Schiffen mit 45,549 Last befanden sich 90 norddeutsche mit 12,172 Last, mehr Schiffe und ein größerer Tonnengehalt als selbst England in Triest aufzuweisen hatte. Von den ankommenden 82 norddeutschen Schiffen kamen 23 mit 2639 Last aus Großbritannien und Irland, 15 mit 1167 L. aus Brasilien, 13 mit 1887 L. in Ballast aus Venedig, 4 mit 230 L. aus Hamburg u. s. w. Aus anderen norddeutschen Häfen kam kein deutsches Schiff nach Triest. Von den auslaufenden 90 norddeutschen Schiffen gingen 26 mit 2539 L. Mehl nach Brasilien, 25 mit 4625 L. Getreide und Faßdauben nach Großbritannien, 15 mit 1620 L. mit Faßdauben nach Frankreich, 6 mit 745 L. nach den Niederlanden, 3 mit 347 L. nach Hamburg, 1 mit 64 L. nach Preußen 2c. Der Handel Brasiliens mit Triest wird fast zur Hälfte durch norddeutsche Schiffe betrieben. Der Werth der unter norddeutscher Flagge in Triest eingeführten Güter wird auf 3,033,808 G., der der Ausfuhr auf 2,283,452 G. angegeben. Von Hamburg trafen in Triest 5 Schiffe ein, welche 10,351 Ctr. im Werthe von 155,768 G. überbrachten. Nach Preußen (Emden) ging 1 Schiff mit 4334 Centner (Hanf, Rosinen, Gerste) im Werthe von 11,455 G., nach Hamburg 5 Schiffe mit 13,982 Centner im Werthe von 138,459 G. Die Gesammtausfuhr zur See nach Norddeutschland belief sich daher im Jahre 1868 auf 18,614 Ctr. = 149,914 G., gegen 491,263 G. in 1867, 206,274 G. in 1866. Ein- und Ausfuhr zusammen ergeben zwischen Triest und Norddeutschland einen Seeverkehr von 305,482 G., gegen 691,764 G. in 1867, 388,930 G. in 1866. Im Jahre 1852 liefen in Triest nur erst 22 norddeutsche Schiffe mit 2532 L. ein, 25 mit 3375 L. aus.

Verkehrs-Anstalten.

— Die »Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen« Nr. 38 enthält im Beiblatt: Deutsche Eisenbahn-Statistik für das Betriebsjahr 1867: IV. Finanzergebnisse. V. Unfälle. VI. Pensions- 2c. Kassen.

Brünn, 16. September. (N. Fr. Pr.) Heute Vormittags kam ein bedeutender Eisenbahn-Unglücksfall auf der Strecke Brünn-Prerau bei Lutsch durch Entgleisung vor; zwei Personen blieben todt, mehrere wurden schwer verwundet.

Telegraphische Witterungsberichte v. 18. Septbr.

St. Ng	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	334,3	−2,9	10,7	+3,2	W., s. stark.	trübe.
7	Königsberg	335,4	−1,7	9,9	+1,9	SW., s. stark.	trübe, Regen.
6	Danzig	335,6	−1,7	10,3	+2,2	SW., schwach.	bedeckt.
7	Cöslin	335,1	−1,8	11,0	+2,6	SW., mässig.	bedeckt.
6	Stettin	335,7	−0,7	11,3	+2,9	SW., schwach.	bed., gst. Regen.
»	Putbus	332,7	−2,6	11,4	+2,2	W., mässig.	bezogen. Reg.
»	Berlin	334,8	−1,6	11,6	+3,4	SW., schwach.	bewölkt.
»	Posen	334,4	−0,5	10,4	+2,9	W., mässig.	z. heit., gest. Reg.
»	Ratibor	329,6	−0,7	9,2	+1,9	SW., schwach.	halb heiter.
»	Breslau	332,2	−0,6	11,1	+3,3	S., mässig.	bewölkt.
»	Torgau	333,4	−1,2	12,8	+4,2	W., schwach.	wolkig. [1]
»	Münster	333,5	−1,9	11,6	+3,0	SW., schwach.	heiter.
»	Cöln	334,4	−1,2	12,2	+2,4	S., schwach.	sehr heiter.
»	Trier	330,4	−2,3	9,4	+0,7	S., schwach.	heiter.
7	Flensburg	333,3	—	12,0	—	SW., lebhaft.	trübe, Regen.
6	Wiesbaden	333,2	—	8,0	—	SW., g. schw.	heiter.
»	Kieler Haf.	335,3	—	11,2	—	SSW., mässig.	bezogen, Reg.
7	Wilhelmsh.	334,6	—	11,3	—	SSW., stark.	trübe. [2]
»	Brüssel	334,6	—	13,1	—	SSW., schwach.	bewölkt. [3]
»	Haparanda	327,9	—	5,9	—	N., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	330,9	—	7,3	—	WSW., schwach.	heiter.
»	Petersburg	330,2	—	9,2	—	NW., mässig.	bedeckt.
»	Riga	332,7	—	9,3	—	SW., mässig.	bewölkt.
»	Moskau	327,9	—	8,7	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Stockholm	333,1	—	7,8	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Skudesnäs	329,8	—	9,9	—	OSO., frisch.	Regen.
»	Gröningen	334,7	—	12,4	—	SSW., schwach.	bedeckt.
»	Helder	334,0	—	13,6	—	SW., stark.	—
»	Hernösand	330,2	—	7,0	—	NW., schwach.	heiter.
»	Christians.	331,8	—	5,4	—	OSO., mässig.	halb bedeckt.
»	Mandal	331,0	—	10,7	—	SW., lebhaft.	Regen, Nebel.
»	Havre	333,8	—	12,0	—	WNW., s. stark.	bedeckt.
»	Cherbourg	336,1	—	13,6	—	SSW., schwach.	bedeckt.
»	St. Mathieu	333,7	—	12,8	—	SSW., schwach.	bedeckt.

[1]) Gestern etwas Regen. [2]) Gest. und heute Regen. [3]) Regen in Intervallen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 29. Juli 1867 hinter den Buchbindermeister **Carl Friedrich Beckmann** erlassene Steckbrief wird hierdurch für erledigt erklärt. Berlin, 10. September 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen, Deputation III. für Verbrechen und Vergehen.

Handels-Register.

Die Firma
Chr. Kirchner zu Peitz
ist erloschen und dies bei Nr. 100 unseres Firmenregisters heute eingetragen worden.
Cottbus, den 10. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht zu Frankfurt a. O.
Die unter Nr. 178 des Firmenregisters eingetragene Firma:
S. W. Henschel,
Firmeninhaber: Kaufmann Salomon Wolff Henschel zu Frankfurt a. O., ist gelöscht zufolge Verfügung vom 15. September 1869 am 15. September 1869.

Königliches Kreisgericht zu Frankfurt a. O.
In unser Firmenregister ist unter Nr. 545
als Firmeninhaber: Kaufmann Joseph Henschel zu Frankfurt a. O.,
als Ort der Niederlassung: Frankfurt a. O.,
als Firma: J. Henschel,
zufolge Verfügung vom 15. September 1869 am 15. September 1869 eingetragen.

Zufolge Verfügung von heute ist am 16. dieses Monats in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 5 eingetragen:
Firma der Gesellschaft:
C. Siegelkow.
Sitz der Gesellschaft:
Hast bei Zehdenick.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.
Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Karl Siegelkow,
2) der Lohgerber Emil Siegelkow.
Die Gesellschaft hat am 10. September 1869 begonnen.
Templin, den 15. September 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Handelsfirmenregister ist sub Nr. 62 dato eingetragen worden:
Die Kaufmannsfrau Friedrike Auguste Kovnietzki in Nicolaiken als Inhaberin der daselbst unter der Firma:
F. A. Kovnietzki
bestehenden Handelsniederlassung.
Sensburg, den 13. September 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Register zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft ist unter Nr. 7 gemäß Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden:
Der Kaufmann Johann Ludwig Kovnietzki in Nicolaiken hat für seine Ehe mit Auguste Possega durch Vertrag vom 17. April 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.
Sensburg, den 13. September 1869.
Königliches Kreisgericht.

Zufolge Verfügung vom 15. September 1869 ist am 16. September 1869 in unser Gesellschaftsregister bei Nr. 115, wo die Firma
Davidsohn & Frank,
und als deren Theilnehmer die hiesigen Kaufleute
Moritz Davidsohn und
Samuel Frank
vermerkt sind, eingetragen worden, daß der Gesellschafter Samuel Frank durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 23. Juli 1869 aus der Gesellschaft ausgeschlossen, die Gesellschaft damit aufgelöst ist und die Liquidation durch den bisherigen Gesellschafter Moritz Davidsohn erfolgt.
Danzig, den 16. September 1869.
Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.
v. Grodded.

I. Unter Nr. 98 des Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts, woselbst die hiesige Handlung Firma A. W. T. Ludendorff Nachf. eingetragen steht, ist heute zufolge Verfügung vom 15. d. Mts. in Kolonne 4 vermerkt:
die Liquidation des Gesellschaftsvermögens ist beendet und die Firma erloschen.

II. Unter Nr. 225 des Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts, woselbst die hiesige Handlung, Firma Pasedag & Meusing, und als deren Inhaber:
1) der Kaufmann Albert Friedrich Wilhelm Pasedag in Stettin,
2) der Kaufmann Adolph Friedrich Meusing ebendaselbst,
vermerkt stehen, ist heute zufolge Verfügung vom 15. dieses Monats eingetragen:
die Handelsgesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft am 14. September 1869 aufgelöst. Das Handelsgeschäft mit Aktivis und Passivis ist auf den Kaufmann Adolph Meusing übergegangen.

III. In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 1073 der Kaufmann Adolph Meusing zu Stettin, Ort der Niederlassung Stettin, Firma Adolph Meusing; eingetragen zufolge Verfügung vom 15. September 1869 am 16. desselben Monats.
Stettin, den 16. September 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

In unser Firmenregister ist unter laufende Nr. 193 die Firma:
M. Below
zu Cöslin, und als deren Inhaber die verehelichte Kaufmann Below, Mathilde, geborne Klemm zu Cöslin, zufolge Verfügung vom 13. d. Mts. eingetragen worden.
Cöslin, den 14. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 13 unseres Gesellschaftsregisters unter der Firma »Ahrend & Gronau« eingetragene Handelsgesellschaft ist heute daselbst gelöscht worden.
Colberg, den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist heute die Firma:
»Wilhelm Hagen«,
Inhaber der Kaufmann Wilhelm Carl Friedrich Hagen, Ort der Niederlassung Grimmen, zufolge Verfügung vom 10. d. M. heute sub Nr. 335 des Registers eingetragen.
Greifswald, den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 6 unseres Prokurenregisters eingetragene Prokura der Wittwe des Lehrers Winkelmann, Caroline, gebornen Strackfeld zu Naugard für die Firma L. Strackfeld zu Naugard ist gelöscht zufolge Verfügung vom 11. September 1869 an demselben Tage.
Naugard, 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht.

Königliches Kreisgericht zu Stralsund,
den 11. September 1869.
Die hier bestandene Handelsfirma C. F. Rickmann ist durch den Tod des bisherigen Inhabers erloschen.

Königliches Kreisgericht zu Stralsund,
den 11. September 1869.
Der Kaufmann Heinrich Rickmann hier ist mit seiner hier errichteten Handelsfirma Heinr. Rickmann in das Firmenregister eingetragen.

Königliches Kreisgericht zu Stralsund,
den 11. September 1869.
Der Kaufmann Carl Wilhelm Leopold Karge ist mit seiner hier errichteten Handelsfirma W. Karge in das Firmennregister eingetragen.

In unserem Firmenregister ist bei der Firma Nr. 108 vermerkt worden, daß der Inhaber derselben, Kaufmann Adam Liszewski in Schmiegel, eine Zweigniederlassung in Czempin errichtet hat.
Kosten, am 13. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 71 eingetragene Firma »J. Eckert« — Inhaber Kaufmann Ignatz Eckert in Czempin — ist erloschen und zufolge Verfügung von heute gelöscht worden.
Kosten, am 13. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die sub Nr. 162 in unserem Firmenregister eingetragene Firma des Kaufmanns Carl Julius Eschert in Zduny ist erloschen, eingetragen zufolge Verfügung vom 7. September 1869.
Krotoschin, den 7. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist Nr. 2534 die Firma:
H. F. Kühn
und als deren Inhaber der Kaufmann Herrmann Friedrich Kühn hier, heute eingetragen worden.
Breslau, den 14. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 687 die von
dem Ingenieur Fritz Thiel,
dem Ingenieur August Knoch und
dem Kaufmann Roland Sticher,
sämmtliche hier,
am 23. August 1869 hier unter der Firma:
Thiel, Knoch et Comp.
errichtete offene Handelsgesellschaft heut eingetragen worden.
Breslau, den 16. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2483 das Erlöschen der Firma: L. Kleindienst hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 16. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In das Genossenschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist eingetragen worden:

Nr. 2.

Firma der Genossenschaft:
Vorschuß- und Spar-Verein zu Constadt,
Eingetragene Genossenschaft,
Sitz der Genossenschaft: Constadt,
Rechtsverhältnisse der Genossenschaft:
Der Gesellschaftsvertrag datirt vom 18. Juni 1869 und befindet sich im Beilageband zum Genossenschaftsregister Nr. 2, Blatt 1—24. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäftes Behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit. Die Genossenschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Die zeitigen Vorstandsmitglieder sind:
der Kaufmann Beermann, Direktor,
der Kantor Seidel, Kassirer,
der Schneidermeister Broßmann, Controleur,
sämmtlich zu Constadt.
Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen im Creuzburger Kreisblatt unter deren Firma und werden mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 10. September 1869 am selben Tage.
Das Verzeichniß der Genossenschafter kann zu jeder Zeit bei dem unterzeichneten Gericht eingesehen werden.
Creuzburg, den 10. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 167 der Uebergang der Firma Aug. Köhler auf die verehelichte Maria Köhler, verwittwet gewesene Gellrich, geborene Rixdorf, und unter Nr. 188 die Firma Aug. Köhler und als deren Inhaberin die Maria, verehel. Köhler, zu Wartha heut eingetragen worden.
Frankenstein, den 10. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 189 die Firma
H. Sober
zu Reichenstein, und als deren Inhaber der Kaufmann Herrmann Sober daselbst zufolge Verfügung vom 11. d. M. heut eingetragen worden.
Frankenstein, den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 13. September 1869 ist in unser Handelsregister am 14. September ej. a. eingetragen worden:
bei den Firmen:
F. Goldhardt sub Nr. 125,
G. Reimann sub Nr. 110,
Wilhelm Fischer sub Nr. 102,
folgender Vermerk:
»Die Firma ist erloschen.«
Schweidnitz, den 14. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage Folgendes eingetragen:
bei Nr. 46. C. F. Korn:
Die Firma ist in Herrmann Doehler verändert. Vergleiche Nr. 103 des Firmenregisters.
Ferner sub Nr. 103. Bezeichnung des Firma-Inhabers:
Kaufmann Friedrich Herrmann Doehler zu Eilenburg,
Ort der Niederlassung: Eilenburg,
Bezeichnung der Firma: Herrmann Doehler.
Eilenburg, den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

Im Gesellschaftsregister des unterzeichneten Kreisgerichts ist sub Nr. 38 folgende Löschung:
»die Firma W. Dannenberg und Sohn zu Egeln ist erloschen«,
und sub Nr. 177 des Firmenregisters folgende Eintragung bewirkt:
Colonne 2. Bezeichnung des Firmeninhabers:
Kaufmann Bruno Dannenberg zu Egeln.
Colonne 3. Ort der Niederlassung:
Egeln.
Colonne 4. Bezeichnung der Firma:
B. Dannenberg.
Wanzleben, den 13. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zu Fol. 13, woselbst die Firma J. C. Wiesen jun. eingetragen und als Prokurist der Kaufmann Gottfried Wiesen benannt worden, ist heute vermerkt, daß die bisherige Inhaberin, Wittwe Wiesen, Wilhelmine geb. Forde, das Geschäft an ihren vorgedachten Sohn abgetreten hat, welcher dasselbe seit dem 9. Juli d. J. unter der bisherigen Firma hierselbst fortführt. Die bisherige Prokura desselben ist erloschen.
Bockenem, den 30. August 1869.
Königliches Amtsgericht.

Im hiesigen Handelsregister Fol. 70 zur Firma:
»G. H. Brune«
in Borgloh ist heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Iburg, den 15. September 1869.
Königliches Amtsgericht.

Auf Fol. 47 des Handelsregisters, Firma Adolph Fricke, ist in der Kolumne 9 eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Lingen, den 15. September 1869.
Königlich Preußisches Amtsgericht. I.

Tabaksfabrikant Joh. Peter Riederche dahier hat als Inhaber der Firma Stephan Riederche und Sohn seinen Söhnen Wilhelm und Louis Riederche dahier laut Anzeige vom 10. d. M., eingetragen in das marburger Handelsregister unter Nr. 60 am heutigen Tage, Prokura ertheilt.
Marburg, am 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.
Kraushaar.

Im hiesigen Handelsregister ist heute auf Fol. 167 die Firma:
»Ferd. Otto«
— jetzt Spiritus- und Brennereigeschäft — als deren Inhaber der hiesige Kaufmann Wilhelm Otto und als Ort der Niederlassung »Peine« eingetragen.
Peine, den 15. September 1869.
Königliches Amtsgericht.

Nr. 542. Firma W. L. Becker dahier.
Die obige Firma dahier ist erloschen laut Anzeige vom 10. d. M.
Eingetragen, Cassel, den 15. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Schultheis.

Nr. 6 H. R. Nach Anzeige vom Heutigen ist die hiesige Firma:
Herget & Radloff
erloschen.
Fulda, den 13. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Nr. 18 H. R. Nach Anzeige vom Heutigen ist Karl Friedrich Herget von hier Inhaber der hiesigen Firma
C. F. Herget.
Fulda, am 13. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 65 eingetragen:
Firma: »Vorwärts« Gesellschaft für Flachsspinnerei und Weberei.
An Stelle des Kaufmanns v. Sobbe in Minden und des Kaufmanns Goldbeck in Bielefeld sind:
die Kaufleute Fritz Bergmann und Gustav Bertelsmann, beide hierselbst wohnhaft,
zu Vertretern der Direktion in Abwesenheit oder Behinderungsfällen derselben gewählt.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 10. September 1869 am 11. d. M.
Bielefeld, den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

---

1) Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma »Gebrüder Lübking« am 15. August 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute
1) Carl Lübking,
2) Wilhelm Lübking, } zu Lübbecke.
3) Hermann Lübking,
Eingetragen unter Nr. 11 unsers Gesellschaftsregisters zufolge Verfügung vom 13. September 1869.
2) Die Firma Carl Lübking Wittwe ist gelöscht, nachdem das unter ihr betriebene Handelsgeschäft auf die Handelsgesellschaft »Gebrüder Lübking« hierselbst übertragen worden.
Eingetragen zu Nr. 31 unsers Firmenregisters zufolge Verfügung vom 13. September 1869.
Lübbecke, den 13. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung ist bei Nr. 2 des hiesigen Genossenschaftsregisters, woselbst die Genossenschaft unter der Firma
»Kredit-Verein im Neuen Bürger-Verein,
eingetragene Genossenschaft«,
in Cöln vermerkt steht, heute eingetragen worden, daß der Geometer Peter Hermeling in Cöln aus dem Vorstande geschieden ist und daß an dessen Stelle in der am 4. Mai 1869 abgehaltenen Generalversammlung der Genossenschafter der Comptoirist August Mainone in Cöln zum Vorstandsmitgliede des Vereins gewählt worden ist; daß sodann auch Letzterer aus dem Vorstande geschieden und an die Stelle des Mainone, in der Generalversammlung der Genossenschafter vom 1. September d. J. der in Cöln wohnende Kreis-Sekretär a. D. Wilhelm Siebelist, jetzt Beamter der Rheinischen Eisenbahn-Gesellschaft, zum Mitgliede des Vorstandes des Vereins gewählt worden ist.
Cöln, den 15. September 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3190] Bekanntmachung.
Zu dem Konkurse über das Vermögen des Fleischermeisters und Viehhändlers Wilhelm Leitz hierselbst hat der Rentier B. Leitz hierselbst nachträglich eine Forderung von 400 Thlrn. nebst 6 Prozent Zinsen seit 1. April 1869, sowie der Restaurateur Fr. Schumacher hier eine Forderung von 390 Thlrn. nebst 6 pCt. Zinsen, von 140 Thlr. seit 11. März 1869, von 150 Thlr. seit 26. April 1869 und von

100 Thlr. seit 1. Mai 1869 angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderungen ist

auf den 30. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar, im Zimmer Nr. 7, oben, anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Landsberg a. d. W., den 10. September 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Eschner.

[3223] **Bekanntmachung.**

Der über das Vermögen des Kaufmanns Rudolph Wundram (Firma R. Wundram) eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendigt.

Elbing, den 13. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[3103]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Hirsch Strellnauer zu Thorn ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Akkord ein neuer Termin auf

den 30. September cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 6 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Akkord berechtigen.

Thorn, den 8. September 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Plehn.

[3191]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Ed. Wedekindt zu Thorn, ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 5. Oktober cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 20. Juli cr. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 6. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Plehn, im Terminszimmer Nr. 6, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte, Justiz-Räthe Kroll, Dr. Meyer, Hoffmann und Pancke zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Thorn, den 1. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3217] **Bekanntmachung**
der Konkurseröffnung und des offenen Arrestes im abgekürzten Verfahren.
Konkurseröffnung.
Königliches Kreisgericht zu Habelschwerdt. Abtheilung I.
Den 15. September 1869.

Ueber das Vermögen des Klempnermeister Friedrich Baer zu Landeck ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden.

I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Koch zu Landeck bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in dem auf

den 25. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Trautwein, in unserm Terminszimmer Nr. 3 des Gerichtsgebäudes anberaumten Termine ihre Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

II. Alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 27. Oktober 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

auf den 4. November 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Trautwein in unserm Terminszimmer Nr. 3 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen zur Prozeßführung bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Koschella und Lindemann zu Habelschwerdt zu Sachwaltern vorgeschlagen.

III. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Niemandem davon etwas zu verabfolgen oder zu geben, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände

bis zum 11. Oktober 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte zur Konkursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

[3206]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesitzers Emanuel Cohn zu Wüstegiersdorf ist der Kaufmann F. W. Liebig hier, zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Waldenburg, den 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[3205]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Wilk hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum 9. Oktober d. J. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 26. August d. J. bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

auf den 15. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Bering, im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 39, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Riemer, Wilke, Kruckenberg, Göcking, Schlieckmann, Seeligmüller, Fiebiger, von Radecke, Fritsch, Glöckner, von Bieren zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a. d. Saale, am 8. September 1869.

Königlich Preußisches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3202] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Heinrich Wilk hier ist der Kaufmann Bernhardt Schmidt hierselbst zum difinitiven Massenverwalter bestellt worden.

Halle, am 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3203] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Dittler hierselbst ist der Kaufmann Friedr. Hermann Keil hier zum definitiven Massenverwalter bestellt worden.

Halle, am 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3204] **Bekanntmachung.**

Der am 12. Mai 1868 über das Vermögen der Handelsfrau Alwine Mucke hier eröffnete Konkurs ist durch Vertheilung der Masse beendigt.

Halle, am 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3207] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Gesellschaftsvermögen der hier unter der Firma Otto Bettega & Comp. bestandenen Handelsgesellschaft; Inhaber: der Banquier Otto Bettega hier und der Ober-Amtmann Schnuphase in Cöthen, ist durch Vertheilung der Masse beendigt.

Halle, am 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3208] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Privatvermögen des Banquier Otto Bettega, Mitinhaber der Handelsgesellschaft Bettega & Comp. hierselbst, ist durch Vertheilung der Masse beendigt.

Halle, den 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3175]

Nachdem eine gütliche Vereinigung der Gläubiger nicht eingetreten ist, so wird nunmehr der förmliche Konkurs über den Nachlaß des dahier verstorbenen Kaufmanns Johann Wilhelm Moritz erkannt und Termin zur Liquidation auf

den 17. November d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Konkursmasse bei Meidung der Ausschließung von derselben anzumelden und unter Vorlegung der nöthigen Beweismittel zu begründen haben.

Schmalkalden, am 8. September 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

Laut eines vom Geschäftsträger des Norddeutschen Bundes im Haag erstatteten Berichts veröffentlicht die dort erscheinende amtliche Zeitung nachstehendes Verzeichniß von Militärpersonen, welche, aus Deutschland gebürtig, in den niederländischen Kolonien verstorben sind, unter gleichzeitiger Angabe des Werthes ihrer beim Königlich niederländischen Ministerium der Kolonien zu reklamirenden Hinterlassenschaften. Berlin, den 14. September 1869.

Vor- und Zunamen.	Geburtsort.	Geburtstag.	Gestorben den	Betrag des Nachlasses.
Gotthard Heinrich Wilhelm Axmann	Plaue	5. Dez. 1812	22. Jan. 1866	Fl. 3.80
Martin Arndt	Rosenberg	26. Febr. 1821	10. Apr. 1867	» 4.94
Heinrich Anton Brouwer	Wesel	26. Febr. 1833	26. Aug. 1865	» 2.58
Carl Bosse	Coethen	20. Nov. 1839	6. März 1866	» 0.10
Johann Carl Christian Bartholomeus	Hamburg	15. Nov. 1829	12. Dez. 1867	» 1.15
Robert Hermann Heinrich Burmeister	Rostock	18. Febr. 1834	21. Sept. 1867	» 4.63
Matthias Carl	Frankfurt a. M.	25. Febr. 1824	12. Sept. 1866	» 4.95
Alexander Peter Joseph Delacon	Celle	17. Nov. 1824	24. Dez. 1865	» 1.33
Johann Heinrich Friedrich Dunckelmann	Blievensdorf	6. Juli 1824	22. Mai 1867	» 3.60
Johannes Engel	Bremgarten	8. Juli 1829	11. Nov. 1865	» 4.90
Peter Egli	Kirchberg	5. Dez. 1838	15. Apr. 1866	» 2.80
Karl Gunzler	Darmstadt	2. Sept. 1836	17. Okt. 1863	» 0.73
Christian Gfeller	Bümplitz	11. März 1832	24. Juni 1866	» 1.94
Ferdinand Gustav Friedrich Adolf Greiner	Dessau	26. Febr. 1847	6. Juni 1867	» 1.50
Conrad Hek	Calcar	14. März 1841	21. Juni 1865	» 2.75
Albrecht Heinrich Georg Humann	Bremen	11. Dez. 1842	4. Sept. 1866	» 0.75
Franz Klok	Soest	2. Dez. 1844	30. Nov. 1866	» 0.92
Heinrich Christian Kahle	Dessau	28. Jan. 1833	19. Juli 1866	» 4.79
Friedrich Joseph Philipp Leitz	Göttingen	22. Apr. 1836	2. März 1866	» 3.42
Ludwig Lorenz	Cantzow	10. März 1828	5. Sept. 1867	» 4.11
August Ferdinand Lenz	Cranzin	27. Aug. 1835	22. Mai 1866	» 4.50
Johann Luthl	Röthenbach	25. Okt. 1835	18. Nov. 1867	» 3.60
Robert Carl Hans Mahraum	Königsberg	19. Dez. 1846	10. Sept. 1866	» 2.85
Carl Joseph Gottfried Muller	Bonn	6. Dez. 1840	5. Aug. 1866	» 1.45
Johann Christoph Morgenweck	Salzungen	5. Juni 1825	2. Jan. 1866	» 0.56
Martin Maul	Gießenheim	11. Nov. 1826	6. Mai 1867	» 0.76
Jacob Meier	Hohenfelden	24. Juni 1827	3. Apr. 1867	» 2.79
Gustav Franz Pepping	Crefeld	16. Aug. 1841	29. Aug. 1866	» 0.90
Louis Pohl	Chemnitz	7. Juli 1834	29. Okt. 1867	» 2.40
Friedrich Rosenberg	Essen	25. März 1832	14. März 1866	» 3.10
Wilhelm Ludwig Hubert de Rath	Neuß	21. Dez. 1829	14. Sept. 1867	» 2.80
Christian Ehrhard Ritzerow	Rostock	27. Febr. 1835	17. Sept. 1866	» 2.82
Heinrich Friedrich Wilhelm Reinhardt	Eisenach	1. Apr. 1841	3. Juli 1867	» 4.27
Franz Reis	Ingolstadt	29. Juli 1837	15. Nov. 1867	» 4.35
Peter Wilhelm Spieker	Elberfeld	14. Juni 1831	2. Okt. 1865	» 4.55
Joseph Stratman	Marburg	26. Febr. 1832	18. Okt. 1864	» 3.96
Gregorius Schneider	Nesselruden	18. Okt. 1821	6 Sept. 1866	» 2.21
Carl Friedrich Schneider	Thumringen (Baden)	27. März 1833	6. Sept. 1866	» 3.41
Adolph Carl Saur	Hamburg	16. Okt. 1834	17. Apr. 1867	» 4.94
Carl Spahn	Hanau	7. Juli 1837	26. Nov. 1867	» 1.65
Richard Wilhelm Hubert Maria Savels	Jülich	19. Dez. 1847	3. Jan. 1867	» 1.92
Ernst Carl Adolph Siegener	Kirchweihe	8. Juli 1839	9. Juli 1867	» 4.50
Carl Eduard Thoß	Vlotho	14. Apr. 1822	25. Aug. 1866	» 1.11
Heinrich Wilhelm Friedrich Thielker	Dudinghausen	18. Sept. 1826	30. Aug. 1867	» 4.20
August Tiemann	Bockenem	22. Jan. 1823	28. Juni 1867	» 3.40
Willem van der Vliet	Soest	16. Dez. 1834	4. Sept. 1866	» 1.71
Johann Carl Wilhelm Vibraus	Goslar	24. Aug. 1839	5. Sept. 1867	» 2.11
Georg Worishöffer	Darmstadt	9. Mai 1845	26. Okt. 1867	» 2.91
Friedrich Ludwig Jean Wagener	Hamburg	4. Febr. 1830	1. Nov. 1867	» 2.40
Jakob Wilhelm Zoebeli	Oberwinningen	4. Mai 1828	22. Jan. 1867	» 2.18

[3165] **Ediktalladung.**

Der am 4. Juli 1799 in Homburg vor der Höhe geborne Isaak Süskind Mendel, Sohn des Süskind Mendel und seiner Ehefrau Madge, geborenen Löffer, hat sich vor 50 Jahren in einem Alter von etwa 22 Jahren aus dem Hause seiner damals in Windecken lebenden Mutter entfernt, ohne daß über seinen Aufenthalt etwas bekannt geworden wäre.

Auf den vorliegenden Antrag auf Todeserklärung ergeht daher an den Isaak Süskind Mendel oder dessen Leibeserben hiermit die Aufforderung, binnen 3 Monaten entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten in dem Sekretariate des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, widrigenfalls der Isaak Süskind Mendel für todt erklärt und wegen Verabfolgung seines Vermögens an seine Rechtsnachfolger das Weitere wird verfügt werden.

Die in dieser Sache weiter ergehenden Verfügungen werden nur durch Anschlag am Gerichtsbrette bekannt gemacht werden.

Hanau, den 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht.

[2544] **Ediktalladung.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamt im Bezirksgericht ist, beziehentlich auf Antrag der nächsten Erbinteressenten und des Abwesenheitsvormunds der Verschollenen beschlossen worden, zur Ermittelung des Lebens oder Todes der sub I. genannten Abwesenden, sowie zur Ermittelung der Interessenten an dem sub II. gedachten gerichtlichen Depositum mit Erlaß von Ediktalien zu verfahren.

Es werden daher hiermit sowohl die sub I. genannten Abwesenden, als auch alle diejenigen, welche als Erben, Cessionare, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde an das Vermögen dieser Abwesenden oder an dem sub II. gedachten Depositum Anspruch haben oder zu haben glauben und zwar die Abwesenden unter der Verwarnung, daß sie außerdem für todt werden erklärt werden, alle übrigen Interessenten aber bei Strafe des Ausschlusses und Verlustes ihrer Ansprüche, sowie der ihnen etwa zustehenden Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen,

den 27. September 1869,

als den anberaumten Anmeldungstermin, Vormittags 9 Uhr, an Gerichtsamtsstelle hier in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen und sich anzugeben, ihre Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, mit dem Kontradiktor, beziehendem Vertreter der Abwesenheitsvormünder und der Antragsteller oder unter sich rechtlich zu verfahren, binnen 6 Wochen zu beschließen und

den 27. November 1869

des Aktenschlusses, sowie

den 30. Dezember 1869

der Bekanntmachung eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Uebrigens haben auswärtige Interessenten wegen Annahme künftiger Zufertigungen bei Vermeidung von 5 Thalern Strafe einen Bevollmächtigten am Orte des Gerichts zu stellen.

Zittau, am 14. Juli 1869.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht.

I.

1) Ernst Wilhelm Wagner, ehelicher Sohn des verstorbenen hiesigen Beutlermeisters Wilhelm Wagner und der ebenfalls verstorbenen Frau Eva Rosine Wagner, geb. Gregorius, am 25. August 1811 zu Zittau geboren, ist im Jahre 1832 als Beutlergeselle auf die Wanderschaft gegangen und seit dem Jahre 1837 oder 1838, wo er die letzte Nachricht von Rostock aus von sich gegeben, verschollen. Sein Vermögen besteht in zwei Zittauer Sparkassenbüchern über zusammen 11 Thlr. 3 Gr. 3 Pf. Einlage.

2) Carl Oswald Schuster, am 27. April 1824 in Zittau geboren, ehelicher Sohn des bereits verstorbenen hiesigen Schneidermeisters Carl August Schuster und der ebenfalls verstorbenen Johanna Christiane, geb. Semig; derselbe hat sich im Jahre 1844 als Tischlergeselle auf die Wanderschaft, zunächst nach Hamburg, begeben, seitdem aber nie mehr eine Nachricht von sich gegeben,

Sein Vermögen besteht in 54 Thlr. 5 Gr., wovon 4 Thlr. 5 Gr. in der Zittauer Sparkasse werbend angelegt sind, 50 Thlr. aber auf dem Grundstück Fol. 432 des Grund- und Hypothekenbuchs für Zittau hypothekarisch festgestellt sind.

3) Carl Eduard Scholze, Kürschnermeister, geboren in Zittau am 17. März 1809, Sohn des Bürgers und Tuchmachermeisters Carl Christian Scholze in Zittau und dessen bereits verstorbener Ehefrau, Eleonore Amalie Scholze, geb. Schaffhirt, ist seit dem 15. April 1837 von Zittau abwesend und hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben. Nach einer, jedoch sehr unverbürgten Nachricht, soll er im Jahre 1846 in Constantinopel gesehen worden sein. Sein Vermögen besteht in 291 Thlr. 24 Gr. 4 Pf. und ist auf dem väterlichen Grundstücke hypothekarisch versichert.

II.

1) 13 Thlr. 12 Gr. 5 Pf. in einem zittauer Sparkassenbuche als Erlös von im Jahre 1822 verauktionirter Gegenstände, welche im Jahre 1813 ein russischer Major Lowschin aus Moskau angeblich in Zittau zurückgelassen haben soll, so wie
2) ein von genanntem Lowschin angeblich ebenfalls zurückgelassener, auf 12 Gr. legal taxirter Degen mit Lederscheide.

[3196] **Edittalladung,**
betreffend
Ablösung von Berechtigungen auf Bauholz und Sägemühlen-Material.

Zwischen der Königlichen Finanz-Direktion zu Hannover als Verpflichteten und

1) dem Apotheker Drechsler in Zellerfeld als Eigenthümer der Reihestelle Nr. 232 zu Lautenthal,
2) dem Faktor Quensell in Altenau als Eigenthümer der Reihestelle Nr. 169 in Altenau,
3) dem Kaufmann Heinrich Römer in Grund, als Eigenthümer der Reihestelle Nr. 19 zu Grund,
4) dem Nagelschmiede Schlinkert in Grund als Eigenthümer der Reihestelle Nr. 134 daselbst, als Berechtigten,

sind Recesse abgeschlossen wegen Abstellung der Berechtigungen auf Bauholz und Sägemühlenmaterial, welche den genannten Reihestellen an den fiskalischen Harzforsten zustehen.

Danach erhalten für das Aufgeben dieser Berechtigungen:

1) der Apotheker Drechsler eine Jahresrente von 44 Thlr. 9 Sgr. 9 Pf., kündbar und ablösbar mit dem Zwanzigfachen,
2) der Faktor Quensell ein Kapital von 857 Thlrn., zahlbar in vier Jahresraten von resp. 257 Thalern und drei Mal je 200 Thaler,
3) der Kaufmann Heinrich Römer ein Kapital von 906 Thalern, zahlbar in vier Jahresraten von resp. 246 Thalern und drei Mal 220 Thaler,
4) der Nagelschmied Shlinkert 1450 Thaler, zahlbar in zwei Jahresraten von resp. 750 Thaler und 700 Thaler.

Auf Antrag der Königlichen Finanz-Direktion zu Hannover werden alle Diejenigen, welche an den gedachten Berechtigungen oder an den Ablösungssummen Eigenthums-, lehnrechtliche, fideikommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, oder glauben, der Ablösung, wie auch der Auszahlung der Ablösungssummen widersprechen zu können, hierdurch aufgefordert, solche Rechte und Ansprüche in dem auf

Freitag, den 1. k. Mts. Oktober, Morgens 11 Uhr,

im Amtsgerichtslokale angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls

1) ihre etwaigen Rechte und Ansprüche im Verhältniß zu Königlicher Finanz-Direktion zu Hannover als erloschen angenommen und sie damit ausgeschlossen werden,
2) die Legitimation der genannten Berechtigten zur Ablösung, zum Abschluß der Recesse und zum Empfang der Ablösungssummen in jeder Beziehung als erbracht angenommen werden soll.

Der Präklusivbescheid soll durch Anschlag an die Gerichtstafel und durch Insertion in die »Oeffentlichen Anzeigen für den Harz« veröffentlicht werden.

Die im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubiger sind von der Anmeldungspflicht ausgenommen.

Zellerfeld, den 3. September 1869.

Königliches Preußisches Amtsgericht.
F. Bauer.

[3197] **Edittalladung,**
betreffend
Ablösung von Berechtigungen auf Bauholz und Sägemühlenmaterial.

Zwischen der Königlichen Finanz-Direktion zu Hannover, als Verpflichteten, und

1) dem Kaufmann Böhm in Clausthal als Eigenthümer der Reihestelle Nr. 1 zu Clausthal,
2) dem Bergmann Wollburg in Clausthal als Eigenthümer der Reihestelle Nr. 680 zu Clausthal,
3) dem Bergmann Laux in Clausthal als Eigenthümer der Reihestelle Nr. 466 zu Clausthal,
4) dem Maschinen-Inspektor a. D. Völker in Zellerfeld als Eigenthümer der Reihestelle Nr. 117 zu Zellerfeld,
5) den Erben weiland Bergmanns Georg Weilert in Wildemann, als
   a) Louise Henriette Caroline Weilert, unverehelicht,
   b) Friederike Dorothea Elise, Ehefrau des Schuhmachers Louis Dörpmund, geb. Weilert, in Wildemann,
   c) die Wittwe Caroline Friederike Weilert, geb. Kortegas, als Vormünderin der hinterbliebenen minderjährigen Kinder und Erben ihres weiland Ehemannes, Caroline, August und Johanne Weilert,

als Inhaber der Reihestelle Nr. 26 zu Wildemann, als Berechtigten, sind Rezesse abgeschlossen wegen Abstellung der Berechtigungen auf Bauholz und Sägemühlenmaterial, welche den genannten Reihestellen an den fiskalischen Harzforsten zustehen.

Danach erhalten für das Aufgeben dieser Berechtigungen:

1) Der Kaufmann Böhm eine Jahresrente von 84 Thlr. 25 Sgr., kündbar und ablösbar mit dem Zwanzigfachen,
2) der Bergmann Wollburg ein Kapital von 800 Thlr., zahlbar in 2 Jahresraten von je 400 Thlr.,
3) der Bergmann Laux ein Kapital von 444 Thlr., zahlbar in 2 Jahresraten von je 222 Thlr.,
4) der Maschinen-Inspektor a. D. Völker ein Kapital von 1562 Thlr., zahlbar in 4 Jahresraten von resp. 392 Thlr. und 3 Mal 390 Thlr.,
5) die Weilert'schen Erben ein Kapital von 827 Thlr., zahlbar in 4 Jahresraten von resp. 227 Thlr. und 3 Mal 200 Thlr.

Auf Antrag der Königlichen Finanzdirektion zu Hannover werden alle diejenigen, welche an den gedachten Berechtigungen oder an den Ablösungssummen Eigenthums, lehnrechtliche, fideikommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, oder glauben, der Ablösung, wie auch der Auszahlung der Ablösungssummen widersprechen zu können, hierdurch aufgefordert, solche Rechte und Ansprüche in dem auf

Freitag, den 1. Oktober d. J.,
Morgens 11 Uhr,

im Amtsgerichtslokale angesetzten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls

1) ihre etwaigen Rechte und Ansprüche im Verhältniß zu Königlicher Finanz-Direktion zu Hannover als erloschen angenommen und sie damit ausgeschlossen werden,
2) die Legitimation der genannten Berechtigten zur Ablösung, zum Abschluß der Rezesse und zum Empfang der Ablösungssummen in jeder Beziehung als erbracht angenommen werden soll.

Der Präklusivbescheid soll durch Anschlag an die Gerichtstafel und durch Insertion in die »Oeffentlichen Anzeigen für den Harz« veröffentlicht werden.

Die im Hypothekenbuche eingetragenen Gläubiger sind von der Anmeldungspflicht ausgenommen.

Zellerfeld, den 7. September 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[2953] **Bekanntmachung.**

Das zum Königlichen Domänen-Amte Mühlenhof gehörige, im Kreise Teltow belegene Domänen-Vorwerk Dahlem nebst dem ehemaligen Ziegelei-Vorwerk Neu-Lichterfelde, Brennerei, Ackerland, Wiesen und Rohrnutzung, soll auf fernere achtzehn Jahre, von Johannis 1870 bis Johannis 1888, im Wege des Meistgebots anderweit verpachtet werden.

Das Vorwerk Dahlem liegt unweit der Chaussee und der Eisenbahn von Berlin nach Potsdam, $\frac{3}{4}$ Meile von der Eisenbahnstation Steglitz, $1\frac{3}{4}$ Meilen von Berlin, $2\frac{1}{2}$ Meilen von Potsdam, $\frac{3}{4}$ Meilen von Charlottenburg, $1\frac{3}{4}$ Meilen von Spandau und $\frac{3}{4}$ Meilen von der Kreisstadt Teltow entfernt.

Dasselbe enthält an Fläche zusammen 2147 Morgen 127 □Ruthen; nämlich: Hof und Baustellen: 7 Morgen 26 □Ruthen; Gärten: 13 Morgen 92 □Ruthen; Acker: 1869 Morgen 27 □Ruthen; Wiesen: 183 Morgen 71 □Ruthen; Rohrung: 6 Morgen 50 □Ruthen; Wege: 38 Morgen 89 □Ruthen; Unland: 29 Morgen 132 □Ruthen.

Das Minimum des jährlichen Pachtzinses ist auf »Sechstausend Thaler« bestimmt.

Jeder Pachtbewerber hat ein disponibles Vermögen von Zwei und dreißig Tausend Thalern nachzuweisen.

Der Termin zur Verpachtung ist auf

Mittwoch, den 13. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Sitzungslokale der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung vor dem Departements-Rath, Herrn Regierungs-Assessor von Goldbeck, anberaumt.

Die speziellen, so wie die allgemeinen Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation, die Karte und das Vermessungsregister der Vorwerksgrundstücke, das Gebäude-Inventarium und der bisherige Pachtkontrakt können vom 1. September d. J. ab täglich, mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage, während der Dienststunden in der Domänen-Registratur der unterzeichneten Regierung eingesehen werden, auch wird auf Verlangen Abschrift der Regeln der Lizitation und der speziellen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien ertheilt werden.

Der jetzige Pächter, Herr Oberamtmann Schannes zu Dahlem, ist von uns veranlaßt, den bei ihm sich meldenden Pachtbewerbern die Besichtigung der Gebäude und Grundstücke des Vorwerks zu gestatten, und die sonst wünschenswerthe örtliche Auskunft ertheilen zu lassen.

Potsdam, den 25. August 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[3194] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Danziger Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle zu Blumberg am **Donnerstag, den 21. Oktober** cr., Vormittags 10 Uhr, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 2. Januar 1870 in Pacht aus-

bieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 167 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Potsdam, den 16. September 1869.

Königliches Haupt-Steueramt.

[3014] **Bekanntmachung.**

Die Gast- und Schankwirthschaft in dem Konversationshause der Königlichen Seebade-Anstalt auf Nordernev soll auf die sechs Jahre vom 1. April 1870 bis dahin 1876 im Wege des öffentlichen Meistgebots zur Verpachtung gestellt werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 5000 Thaler, die Pacht-Kaution auf 6000 Thaler festgestellt worden und ist zur Uebernahme der Pachtung der Nachweis eines disponibelen Vermögens von 11,500 Thaler erforderlich. Ueberdies haben Pachtbewerber sich über ihre Qualifikation zur Leitung eines Gasthofes in einer größeren Stadt oder zur Ausfüllung der Stelle eines Oberkellners in einem solchen Gasthofe und über ihre Solidität auszuweisen.

Die Verpachtungsbedingungen und die Regeln der Lizitation können sowohl in unserem Domänen-Rechnungs-Bureau als beim Bade-Inspektor Schulze auf Nordernev eingesehen werden; auch sind wir bereit, Abschrift derselben gegen Erstattung der Kopialien ertheilen zu lassen.

Der Verpachtungstermin wird

Montag, den 11. Oktober d. J., von Vormittags 11 Uhr ab,

in unserem Geschäftszimmer Nr. 5 abgehalten und laden wir hierzu mit dem Bemerken ein, daß der Bade-Inspektor Schulze in Nordernev schon jetzt auf Ansuchen jede erwünschte Auskunft über den Geschäftsbetrieb ertheilen, auch die Bücher der Administration zur Kenntnißnahme vorlegen wird.

Hannover, den 25. August 1869.

Königliche Finanz-Direktion, Abtheilung für Domänen.

[3200]

Die Restaurationen auf den Bahnhöfen in Jeßnitz und Rauscha

sollen pachtfrei ohne Wohnungsräume vergeben werden.

Hierauf Reflektirende wollen sich innerhalb 14 Tagen an unsere 2. Betriebsinspektion in Guben wenden, wo auch die Bedingungen einzusehen sind.

Berlin, den 10. September 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[3201]

Die Restauration auf dem Bahnhofe in Waldenburg

soll pachtfrei ohne Wohnungsräume vergeben werden.

Hierauf Reflektirende wollen sich innerhalb 14 Tagen an unsere 5. Betriebs-Inspektion in Hirschberg wenden, wo auch die Bedingungen einzusehen sind.

Berlin, den 10. September 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Holzverkauf. Am 28. (acht und zwanzigsten) d. M., von **Vormittags um 9 Uhr ab**, sollen im hiesigen Kruge öffentlich aufs Meistgebot verkauft werden: im Schutzbezirk Beutel 2 Klafter Eichen Stubben, 6½ Klafter Buchen Stubben, 1 Klafter Kiefern Knüppel, 64½ Klafter Kiefern Stubben, im Schutzbezirk Crams 10½ Klafter Eichen Stubben, im Schutzbezirk Bredereiche ½ Klafter Buchen Knüppel, 41½ Klafter Kiefern Stubben, im Schutzbezirk Tangersdorf ½ Klafter Kiefern Kloben, 62 Klafter Kiefern Stubben, im Schutzbezirk Woblitz 51 Klafter Kiefern Stubben, im Schutzbezirk Castaven ½ Klafter Erlen Reiser I., 6½ Klafter Kiefern Kloben, 1 Klafter Kiefern Knüppel, 53½ Klafter Kiefern Stubben, im Schutzbezirk Thymen ½ Klafter Birken Reiser I., ½ Klafter Erlen Kloben, 15½ Klafter Kiefern Kloben, 2½ Klafter Kiefern Knüppel, 131½ Klafter Kiefern Stubben, 1½ Klafter Kiefern Reiser I., im Schutzbezirk Ravensbrück 37 Klafter Kiefern Stubben. Summa 12½ Klafter Eichen Stubben, ½ Klafter Buchen Knüppel, 6½ Klafter Buchen Stubben, ½ Klafter Birken Reiser I., ½ Klafter Erlen Kloben, ½ Klafter Erlen Reiser I., 23 Klafter Kiefern Kloben, 4½ Klafter Kiefern Knüppel, 440½ Klafter Kiefern Stubben, 1½ Kiefern Reiser I. Die betreffenden Förster werden den Kauflustigen die Hölzer auf Verlangen vor dem Termine nachweisen. Himmelpfort, den 14. September 1869.

Der Oberförster Zielinsky.

[3017] **Bekanntmachung.**

Es soll die Lieferung des pro 1870 eintretenden Bedarfs an

a) Nutz-, Scheiben- und Bettungs-Hölzer,
b) Belmontylöl, Glycerin, Batterienägeln und Drahtstiften,
c) Wachs, Schwefel, Guttapercha und Nessel (Leinwand),

im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Unternehmungslustige werden ersucht, bis zu dem am 24. **September d. Js., Vormittags 11 Uhr**, anberaumten Submissionstermine an das unterzeichnete Artillerie-Depot versiegelte Offerten einzureichen.

Die Bedingungen sind vorher hier einzusehen, können auch gegen Erlegung der Kopialien-Gebühren abschriftlich verabfolgt werden. Es wird nur auf Submittenten Rücksicht genommen werden, welche die Bedingungen vor dem Termine vollzogen haben.

Berlin, den 2. September 1869.

Artillerie-Depot.

[3221] **Submission auf Steinkohlen-Lieferung.**

Die Lieferung des Bedarfs an **oberschlesischen Steinkohlen** (Stückkohlen) beim hiesigen Kadettenhause pro Winter 1869/70, circa 2400 Tonnen betragend, soll im Wege der Submission in Entreprise gegeben werden.

Zu diesem Behufe ist Termin am

25. September cr., Vormittags 11½ Uhr,

im Bureau der Kadettenhaus-Kasse, Neue Friedrichsstraße Nr. 87, anberaumt worden, wozu Submittenten sich einfinden können.

Dieselben haben ihre versiegelten Offerten unter der Bezeichnung **Submission auf Lieferung von oberschlesischen Steinkohlen** und unter Beifügung von besiegelten Proben vorher daselbst abzugeben. Die der Lieferung zu Grunde gelegten Bedingungen können in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr eingesehen werden.

Berlin, den 16. September 1869.

Das Kommando des Kadettenhauses.

[3214] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der pro 1870 für die Gefangenen der hiesigen Strafanstalt und der Hülfs-Strafanstalt in Gollnow erforderlichen Verpflegungs- und sonstigen Gegenstände, bestehend in:

		für Naugard:		für Gollnow:	
1)	Bohnen	214	Centner	73	Centner
2)	Erbsen	297	»	153	»
3)	Linsen	341	»	116	»
4)	Buchweizgrütze	175	»	60	»
5)	Gerstgrütze	172	»	59	»
6)	Hafergrütze	144	»	49	»
7)	Gerstmehl	219	»	74	»
8)	ordinäre Graupen	137	»	47	»
9)	Perlgraupe	1½	»	2	»
10)	Reis	2	»	1½	»
11)	Weizengries	1½	»	—	»
12)	Weizenmehl	4½	»	3	»
13)	Bier	271	Tonnen	100	Tonnen,
14)	Essig	4625	Quart,	1400	Quart,
15)	Butter	150	Centner,	46	Centner,
16)	Rindernieren-Talg	46	»	15	»
17)	Salz	51	Tonnen,	21	Tonnen,
18)	Schmalz	33	Centner,	9	Centner,
19)	Pfeffer	1½	»	½	»
20)	Syrup	4	»	3	»
21)	Heringe	25	Tonnen,	10	Tonnen,
22)	Kartoffeln	173	Wispel,	65	Wispel,
23)	Sohlleder	20	Centner,	—	Centner,
24)	Fahlleder	6	»	—	»
25)	Rindleder	6	»	—	»
26)	Roggenstroh	90	Schock	48	Schock
27)	Löschpapier	100	Ries	30	Ries
28)	Fischthran	4	Centner	3	Centner
29)	Rasirseife	60	Pfund	20	Pfund
30)	Grüne Talgkernseife	45	Centner	6	Centner
31)	Schnupftabak	15	»	3	»
32)	Petroleum	90	»	30	»
33)	Rüböl	90	»	24	»
34)	Talglichte	2	»	—	»
35)	Steinkohlen	100	Scheffel	100	Scheffel
36)	Holzkohlen	600	»	—	»
37)	Soda	25	Centner	—	»

soll an den Mindestfordernden übertragen werden.

Hierzu haben wir einen Licitationstermin

auf Montag, den 18. Oktober d. Js., Vorm. 9 Uhr,

in unserm Geschäftslokal anberaumt, in welchem die Lieferungs-Bedingungen werden bekannt gemacht werden, welche außerdem in unserer Registratur eingesehen, auch gegen Erstattung der Kopialien mitgetheilt werden können.

Naugard, den 15. September 1869.

Königliche Direktion der Strafanstalt.

[3220] **Bekanntmachung.**

Für einige 90 Landbriefträger des diesseitigen Ober-Post-Direktionsbezirks sollen nach und nach folgende Montirungsstücke:

Mützen, Beinkleider, Dienströcke und Paletots

beschafft, und deren Lieferung zunächst für die Jahre 1870, 1871 und 1872 im Wege der Submission vergeben werden.

Lieferungsofferten auf vorstehend bezeichnete Gegenstände sind mit der Aufschrift:

»Submission auf Landbriefträger-Montirungsstücke«

bis zum 30. September c., um 11 Uhr Vormittags, an die Ober-Post-Direktion in Aachen versiegelt und portofrei einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen, welche von Auswärtigen auch gegen Kopialiengebühren bezogen werden können, liegen innerhalb der gewöhnlichen Dienststunden in der Registratur der Ober-Post-Direktion aus, woselbst auch die Probestücke für die zu liefernden Gegenstände sich befinden.

Am **Donnerstag, den 30. September cr., 11 Uhr Vormittags**, findet die Eröffnung der eingegangenen Offerten statt.

Aachen, den 14. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

[3193] **Königliche Ostbahn.**

Die Lieferung der für die Königliche Ostbahn erforderlichen Betriebsmaterialien, nämlich:

kiefern oder tannen Klobenholz, rohes und raffinirtes Rüböl, Petroleum, Stearin-Wagen- und Zimmerlichte, Cylinder-, Schlauch-, Band-, Wachs- und Fadendochte, Lampenglocken, Glascylinder, Talg, Schmieröl, Putzlappen, Putzbaumwolle, Putzpulver, Schmirgelpapier, Kienöl, feine und ordinäre, harte und grüne Seife, Kupfervitriol, Bittersalz, Telegraphenschnur, Bindfaden, calcinirte Soda, weiße Kreide, weiße, rothe und grüne Laternenscheiben, Bodenspiecker, ganze und halbe Latt-, Brett- und Schloßnägel und Holzzwecken,

soll im Wege der Submission verdungen werden.

Offerten auf die Lieferung dieser Materialien sind an die unterzeichnete Königliche Ober-Betriebs-Inspektion der Ostbahn zu Bromberg-Bahnhof portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung von Betriebsmaterialien für die Königliche Ostbahn«

versehen, bis zu dem auf

Donnerstag, den 7. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau derselben auf dem hiesigen Bahnhofe anstehenden Termine einzureichen, in welchem dieselben in Gegenwart der etwa persönlich erschienenen Submittenten eröffnet werden.

Später eingehende oder den Bedingungen nicht entsprechende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen liegen in sämmtlichen Stations-Bureaus der Ostbahn, so wie auf den Börsen zu Berlin, Cöln, Breslau, Stettin, Danzig und Königsberg i. Pr. zur Einsicht aus, werden auch auf portofreie Gesuche von der unterzeichneten Ober-Betriebs-Inspektion mitgetheilt.

Bromberg, den 8. September 1869.

Die Königliche Ober-Betriebs-Inspektion.
Blumenthal.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3216] **Bekanntmachung.**

Die Auszahlung der am 1. Oktober d. J. fällig werdenden Zinsabschnitte des Anlehens hiesiger Stadt vom 15. November 1868, so wie der mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 26. April d. J. zur Rückzahlung gelangenden Obligationen dieses Anlehens, findet vom gedachten Tage an sowohl bei hiesiger Kämmerei, als auch bei dem Handlungshause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. — an letzterer Zahlstelle jedoch nur im Laufe des Monats Oktober — statt.

Cassel, am 16. September 1869.

Der Ober-Bürgermeister der Residenz.
F. Nebelthau.
Roesler.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[3213] **Bergbau-Aktiengesellschaft Glück Auf.**

Wir laden unsere Aktionäre hierdurch auf:

Dienstag, 26. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Middendorf hierselbst zu einer außerordentlichen Generalversammlung unter Hinweis auf nachfolgende Tagesordnung wiederholt und mit dem Bemerken ein, daß nach §. 22 unseres Statuts die anwesenden Aktionäre bindende Beschlüsse fassen können. Die Versammlung am 8. September war nicht besch.ußfähig.

Tagesordnung.

1) Ermächtigung des Vorstandes zur Aufnahme eines Darlehns.
2) Beschlußfassung wegen Verkauf des Grubenbesitzes.
3) Beschlußfassung wegen Konsolidation mit benachbarten Grubenfeldern.
4) Beschlußfassung wegen Liquidation der Gesellschaft.

Mülheim a. d. Ruhr, 15. September 1869.

Der Vorstand.

[3199]

Bekanntmachung.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft.

Auf Grund des §. 56 unseres Gesellschafts-Statuts machen wir hierdurch bekannt, daß der Wirkliche Geheime Rath Herr Eberhard Graf zu Stolberg-Wernigerode, in Anlaß seiner Ernennung zum Ober-Präsidenten der Provinz Schlesien, als Mitglied aus unserem Verwaltungsrath ausgeschieden ist.

Berlin, den 16. September 1869.

Der Verwaltungsrath der Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Gesellschaft.

[3224] **Bank des Berliner Kassen-Vereins.**

Die Herren Aktionäre der Bank des Berliner Kassen-Vereins werden, in Gemäßheit des §. 47 des Statuts, zu der auf

Mittwoch, den 20. Oktober d. J., Nachmittags 5½ Uhr,

Platz an der Bau-Akademie Nr. 3, 1 Treppe hoch, anberaumten außerordentlichen Generalversammlung hierdurch eingeladen.

In derselben wird eine Berathung und Beschlußfassung über Fortsetzung der Gesellschaft, nach Ablauf der ihr ertheilten Konzession, stattfinden.

Berlin, den 18. September 1869.

Der Verwaltungsrath der Bank des Berliner Kassen-Vereins.
ff. Güterbock,
Stellvertreter des Vorsitzenden.

[3212] **Tilsit-Insterburger Eisenbahngesellschaft.**

Zur Vervollständigung der Tagesordnung für die am 16. Oktober d. J. stattfindende Generalversammlung ist auf Antrag mehrerer Aktionäre noch gestellt als zweiter Gegenstand

die eventuelle Uebernahme des Betriebes und der Verwaltung der Tilsit-Memeler Bahn seitens der Tilsit-Insterburger Eisenbahngesellschaft.

Tilsit, den 16. September 1869.

Der Verwaltungsrath.
von Simpson. Kleffel. Knippel.

[3215] **Bekanntmachung.**

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Aktionäre der Wilhelmsbahn findet nicht im Empfangsgebäude zu Ratibor, sondern im Saale des Hotels »zum Prinz von Preußen«, Oderstraße, am 29. September cr., Vormittags 11 Uhr, statt.

Ratibor, den 16. September 1869.

Der Vorsitzende des Verwaltungsraths.
gez. Klapper.

Tarifermäßigung für Zinkblechsendungen von Breslau nach Frankfurt a. M.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 8. Juni 1866 bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 15. d. Mts. ab der Tarifsatz für Zinkbleche in Wagenladungen, welche auf direkte Frachtbriefe von Breslau nach Frankfurt a. M. befördert werden, von 19,1 Sgr. auf 17,7 Sgr. pro Centner ermäßigt worden ist.

Berlin, den 10. September 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Hier folgt die besondere Beilage

Das Abonnement beträgt [illegible] Thlr.
für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer
Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an,
für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a,
Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 220. Berlin, Montag den 20. September Abends **1869.**

Berlin, 19. September.

Se. Majestät der König sind heute früh von den Manövern des I. Armee-Corps hierher zurückgekehrt.

Die kommandirenden Generale des 1. und 2. Armee-Corps haben Mir die gute und freundliche Aufnahme, welche die zu den jetzt beendeten Herbstübungen versammelt gewesenen Truppen überall gefunden haben, gerühmt. Ich habe dies mit besonderem Wohlgefallen vernommen. Deßgleichen hat der Empfang, welcher Mir in den Provinzen Pommern und Preußen allseitig bereitet worden ist, Meinem Herzen wahrhaft wohlgethan. Indem Ich dies gern und dankbar anerkenne, beauftrage Ich Sie, diese Meine Ordre zur Kenntniß der betreffenden Behörden und Einwohnerschaften zu bringen.

Elbing, den 18. September 1869.

Wilhelm.

An den Minister des Innern.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Geheimen Admiralitäts-Rath z. D. Dr. Gaebler zu Berlin den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Pfarrer Langheld zu Wilhelmshaven den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Forstmeister von Wasmer zu Ratzeburg den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem Oberlootsen Hanke zu Wilhelmshaven, dem katholischen Schullehrer Coböken zu Merlsheim im Kreise Höxter und dem Bohrmeister Grund zu Wilhelmshaven das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Studirenden der Medizin August Conrad Rohden zu Berlin die Rettungsmedaille am Bande; ferner

Dem Regierungs-Rath Wulsten bei der landwirthschaftlichen Abtheilung der Regierung zu Frankfurt a. O. und dem Regierungs-Rath Schultze bei der General-Kommission zu Merseburg, den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath zu verleihen.

Berlin, 19. September.

Se. Königliche Hoheit der Prinz Karl von Preußen ist von der Manöverreise heute Morgen hier wieder angekommen.

Berlin, 20. September.

Se. Königliche Hoheit Prinz Albrecht von Preußen ist von den Manövern in Pommern und Preußen zurückgekehrt.

Berlin, 19. September.

Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin traf heute früh von Königsberg hier ein und setzte nach kurzem Aufenthalt im hiesigen Königlichen Schlosse die Reise nach Schwerin fort.

Ich ernenne auf den Bericht vom 8. d. Mts. hiermit den Ober-Präsidenten Wirklichen Geheimen Rath Grafen Eberhard zu Stolberg-Wernigerode zum Kommissarius, den Herzog von Ratibor zum Marschall und den Landes-Aeltesten der preußischen Ober-Lausitz von Seydewitz zu dessen Stellvertreter für den auf den 1. Oktober d. J. nach Breslau außerordentlich einzuberufenden Provinzial-Landtag des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrafthums Ober-Lausitz.

Königsberg, den 15. September 1869.

Wilhelm.

Freiherr von der Heydt. Graf von Itzenplitz. von Selchow. Graf zu Eulenburg.
Zugleich für den Minister der geistlichen rc. Angelegenheiten.
Dr. Leonhardt.

An das Staats-Ministerium.

Justiz-Ministerium.

Der Kreisrichter Patzki zu Briesen W. Pr. ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Goldberg und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Glogau mit Anweisung seines Wohnsitzes in Haynau ernannt worden.

Der Gerichts-Accessist Dr. jur. Geiger in Frankfurt a. M. ist zum Advokaten im Departement des Appellationsgerichts daselbst mit Anweisung seines Wohnsitzes in Frankfurt a. M. ernannt worden.

Der Gerichts-Accessist Schmidt in Frankfurt a. M. ist zum Advokaten im Departement des Appellationsgerichts daselbst mit Anweisung seines Wohnsitzes in Frankfurt a. M. ernannt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der frühere Superintendent der Diözes Sangerhausen, jetzige Pfarrer zu Ebendorf, Dr. Franz, ist zum Superintendenten der Diözes Barleben, Regierungsbezirk Magdeburg, ernannt worden.

Der praktische Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, Sanitäts-Rath Dr. Hamberger zu Liegnitz ist zum Kreis-Wundarzt des Kreises Liegnitz ernannt worden.

Angekommen: Se. Excellenz der Ober-Hof- und Haus-Marschall, Ober-Stallmeister und General-Lieutenant, Graf Pückler,

Se. Excellenz der General der Infanterie und Chef des Generalstabes der Armee, Freiherr von Moltke, und

Der General-Major und Direktor des Militär-Oekonomie-Departements, von Stosch, aus der Provinz Preußen.

Der Wirkliche Geheime Kriegs-Rath im Kriegs-Ministerium und Remontedepot-Direktor Mentzel aus Wildbad Gastein.

Der Wirkliche Geheime Ober-Finanz-Rath und Ministerial-Direktor von Stranz aus Ragaz.

Der Geheime Kabinets-Rath von Mühler aus der Provinz Preußen.

Abgereist: Der General-Major und Commandeur der 2. Garde-Infanterie-Brigade, von Pape, nach Schlesien.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 20. September. Se. Majestät der König sind gestern früh aus der Provinz Preußen wieder hierher zurückgekehrt. Ueber den Aufenthalt Sr. Majestät in Elbing und die Rückkehr von dort sind uns noch folgende Mittheilungen zugegangen:

Se. Majestät der König fuhren am Freitag, den 17. d. Mts., früh 8 Uhr, unter heftigem Regen von Elbing

mit einem Extrazuge zu den Truppen, welche in der Nacht bivouakirt hatten. Se. Königliche Hoheit der Prinz Albrecht war bei seinem, dem Litthauischen Dragoner-Regiment Nr. 1, und Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl bei den Husaren im Bivouak geblieben. In Elbing dauerte der heftige Regen den ganzen Vormittag an, während die Truppen verhältnißmäßig gutes Wetter hatten. Trotz der frühen Stunde und trotz des Regenwetters stand der Friedrich-Wilhelmsplatz wieder gedrängt voll Menschen, um Se. Majestät den König aus dem Aichenheimschen Hause abfahren zu sehen; eben so sollten auch die Bewohner der Hauptstraßen der Stadt die Freude haben, Se. Majestät den König zu sehen. Der Wagen mußte daher einen Umweg durch die kurze Hinterstraße, den langen Markt und die Schmiedestraße machen, ehe er sich dem Bahnhofe zuwendete. Auch am Freitag dauerte das Feldmanöver länger als erwartet, denn Se. Majestät kehrten erst um 3 Uhr zurück und fuhren abermals durch mehrere Straßen der Stadt, die außerhalb der nächsten Richtung lagen, um Se. Kaiserliche Hoheit den Großfürsten Nicolaus nach seiner Wohnung zurückzubringen. Das Hurrahrufen des Publikums wurde hier so stark und die Massen so enthusiasmirt, daß Se. Majestät nicht allein aus dem Wagen fortwährend dankten und grüßten, sondern auch einige Sekunden auf der Treppe stehen blieben, freudig bewegt die jubelnde Menge überschauten und wiederholt mit der Hand grüßten. Das Diner fand bei Sr. Majestät und für die fremdherrlichen Offiziere in der Bürger-Ressource statt. Bei dem Manöver hatte heute Se. Königliche Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin das Kommando der Ost-Division. Ihre Königlichen Hoheiten die Prinzen Albrecht und Friedrich Karl blieben dem Vernehmen nach abermals bei den Truppen, um die nächste Nacht im Bivouak mit denselben zuzubringen.

Abends 7 Uhr begann das von den Ständen der Provinz und von den städtischen Behörden Sr. Majestät im Casino gegebene Gartenfest, dessen Vorbereitungen leider durch den Regen sehr gelitten hatten. Was Elbing und der Kreis an Glanz, Geschmack und finniger Huldigung vereinigen konnte, fand sich hier und befriedigte in hohem Grade.

Am Sonnabend, den 18. d., früh 7 Uhr, verließen Se. Majestät Elbing, um Sich mit einem Extrazuge nach der Station Mühlhausen und von dort zu Wagen nach dem Dorfe Lauk zu begeben, wo das letzte der drei Feldmanöver beginnen sollte. Nach Beendigung des Manövers begaben Se. Majestät Sich zu Wagen nach dem Schlosse Schlobitten, wohin auch der Extrazug befohlen war, welcher dann um 3 Uhr Nachmittags Allerhöchstdieselben nach Berlin zurückführte, während Se. Kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolaus gleichzeitig nach Rußland zurückgereist ist.

Se. Majestät verließen die Provinz, trotz der täglichen angestrengtesten Thätigkeit, in voller Gesundheit, und, nach den zu verschiedenen amtlichen und Privat-Personen gethanenen Aeußerungen, in Zufriedenheit mit der Provinz und deren Armee-Corps.

— Das Staats-Ministerium trat heute unter Vorsitz des Finanz-Ministers Freiherrn von der Heydt zu einer Sitzung zusammen.

Breslau, 18. September. (Schles. Ztg.) Die Königin von Schweden ist am 15. September, Mittags 12 Uhr, mittelst Separattrains zum Besuch Ihrer Eltern, des Prinzen und der Prinzessin Friedrich der Niederlande, auf Schloß Muskau eingetroffen. Der Ober-Präsident der Provinz Schlesien, Graf zu Stolberg-Wernigerode, der Regierungs-Präsident Freiherr von Zedlitz-Neukirch, sowie der Landrath von Gersdorff sind zur Begrüßung Ihrer Majestät in Muskau gewesen.

Cöln, 19. September. Die englische Post aus London, den 18. d. M. Abends, ist ausgeblieben.

Sachsen. Dresden, 18. September. (D. J.) Se. Königliche Hoheit der Kronprinz ist heute Vormittag ½12 Uhr von Königsberg wieder hier eingetroffen.

— Die Berathungen der Hauptversammlung der Vereinigung öffentlicher Feuerversicherungs-Anstalten in Deutschland in dem Sitzungssaale des Landes-Medizinalkollegiums fanden mit dem vorgestrigen Tage ihren Abschluß. Von Seiten des Königlichen Ministeriums des Innern wohnten der Abtheilungs-Direktor Geheime Rath Körner und der Geheime Regierungs-Rath Just mehrfach den Sitzungen der Versammlung bei.

Weimar, 18. September. Aus guter Quelle geht der »Weimar. Ztg.« die Nachricht zu, daß die von dem Kultus-Departement des weimarischen Staats-Ministeriums an die Regierungen von Meiningen und Coburg-Gotha gerichtete Einladung zu gemeinsamen kommissarischen Verhandlungen behufs der Einigung über gleichmäßige Grundzüge des synodalen Aufbaues der evangelischen Landeskirche, der in den drei Territorien eben jetzt im Werke ist, von beiden genannten Regierungen angenommen worden ist und daß diese kommissarischen Verhandlungen in der Kürze beginnen werden.

Hessen. Darmstadt, 18. September. Das heute erschienene Regierungsblatt Nr. 44 enthält u. A. eine Verordnung, das Bahn-Polizeireglement für die Großherzoglich hessische Strecke der Main-Weser-Eisenbahn betreffend, und eine Bekanntmachung Großherzoglichen Ministeriums der Finanzen, die Besteuerung des Zuckers betreffend.

Württemberg. Stuttgart, 18. September. Am 24. d. Mts. wird der König in Stuttgart eintreffen; am 25., dem Jahrestag des 50jährigen Bestehens der Landesverfassung, wird große Gallatafel im Königlichen Residenzschlosse stattfinden, zu der sämmtliche Mitglieder der Ständeversammlung Einladungen erhalten haben. Am 26. wird dieses Jubiläum in den Kirchen des Landes durch einen Gottesdienst gefeiert.

Der König und die Königin werden sodann dem am 28. d. Mts. stattfindenden landwirthschaftlichen Feste in Canstatt anwohnen.

An den vom 29. September bis 6. Oktober stattfindenden größeren Kriegsübungen wird der König theilnehmen und Sich sodann mit der Königin bis Ende Oktober wieder nach Friedrichshafen begeben.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 18. September. (W. Z.) Der Kaiser verläßt am 25. d. Mts. Abends Gödöllö, kommt am 26. früh hier an und begiebt sich unverweilt nach Ischl.

— Der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz ist mit seiner Gemahlin, der Großfürstin Katharina von Rußland, und der Prinzessin Helene am 16. d. M. in Salzburg angekommen.

— Die gestern eingetroffene ostindische Post brachte Nachrichten aus Peking vom 15. Juli, wonach die Kaiserliche und Königliche Gesandtschaft daselbst wohlbehalten angekommen war und den Zweck der Mission durch den Abschluß der im Voraus eingeleiteten Vertrags-Verhandlungen baldigst zu erreichen hoffte.

Klagenfurt, 17. September. Der Landespräsident legte heute im Landtage das Realschulgesetz vor, welches dem Schulkomite zugewiesen wird.

Laibach, 17. September. Im Landtage wurden gestern die Wahlen für den Finanz-, Petitions-, den Volkswirthschafts-, den Verfassungs- und den Schulausschuß vorgenommen. Die Voranschläge für das Jahr 1870 und die Rechnungen einiger Landesfonds für 1869 wurden dem Finanzausschusse zugewiesen.

— In der heutigen Landtagssitzung ward die Regierungsvorlage, betreffend die Errichtung von gewerblichen Fortbildungsschulen, dem Schulausschusse zugewiesen. Hierauf folgten Referate des Landesausschusses über die Rechnungsabschlüsse diverser Fonds.

Pola, 15. September. (Triester Ztg.) Die Korvette »Dandolo« ist gestern Morgens mit den Zöglingen der Marine-Akademie nach Fiume abgegangen und wird nach beendeter Ausschiffung dieser letzteren sofort zurückkehren, um für die transatlantische Reise, welche bereits Mitte Oktober angetreten werden wird, hergerichtet zu werden. Korvette »Minerva« ist auf eine längere Kreuzung im Golfe abgegangen. Korvette »Saida« ist heute Morgens nach Triest ausgelaufen.

Graz, 16. September. In der heutigen Landtagssitzung sicherte der Regierungsvertreter in Beantwortung einer Interpellation die baldige Vorlage eines Wasserrechtsgesetzes zu. Baron Boul beantragte die Abänderung des §. 18 der Gewerbe-Ordnung, um die schrankenlose Vermehrung der Gastgewerbe hintanzuhalten. Hierauf wurden Ausschußwahlen vorgenommen und die Vorlagen den betreffenden Ausschüssen zugewiesen.

Lemberg, 17. September. In der heutigen Landtagssitzung beantragte Chrzanowski die Erneuerung der vorjährigen staatsrechtlichen Resolution. Krzyzanowicz beantragte die Verwerfung der städtischen Abgeordnetensitze und die Landmarschallswahl durch den Landtag. Anläßlich der Regierungsvorlage wegen Aufhebung des Sprachenlehrzwanges wurde die Wahl einer Nationalitäten-Kommission beschlossen.

— Der Kriegs-Minister Baron Kuhn ist gestern Nachts hier eingetroffen — Der Erzherzog Albrecht wird baldigst hier erwartet.

Czernowitz, 17. September. Als Regierungsvorlage ward heute im Landtag ein Gesetz über Aenderung der Gemeinde-Wahlordnung eingebracht. — Bei der Generaldebatte über die vom Landesausschusse vorgelegte Bauordnung für die Bukowina, mit Ausschluß von Czernowitz, ward beschlossen, die Vorlage einem Ausschusse mit dem Auftrage zuzuweisen, die Bauvorschriften für das flache Land in einem besonderen Gesetze zu vereinigen und gleichzeitig mit der entsprechenden Modifikation der Bauordnung für die Städte und Märkte vorzulegen.

Schweiz. St. Gallen, 19. September. (W. T. B.) Der Fürst von Rumänien, welcher auf Schloß Weinburg eingetroffen ist, gedenkt bis zum 29. d. daselbst zu bleiben und sich dann über Baden nach Paris zu begeben.

Niederlande. Haag, 17. September. Die Session der Generalstaaten ist gestern durch den Minister des Innern Namens des Königs mit folgender Rede geschlossen worden:

»Meine Herren! Ich habe von dem Könige den Auftrag erhalten, mich in Ihre Mitte zu begeben und diese Versammlung der Generalstaaten zu schließen. Wichtiger, wie die Sitzungen der letzten Jahre, war die Sitzung, die jetzt beendigt ist. Auf dem Gebiete der Gesetzgebung ist viel zu Stande gebracht worden. Außer den Gesetzen, die jährlich nach dem Grundgesetze erforderlich sind zur Sicherung der verschiedenen Zweige der Verwaltung des Reiches, nenne ich unter anderen die Genehmigung der reformirten Akte über die Rheinschiffahrt, die Verträge mit Preußen und mit Belgien zur Feststellung der Grenzen, die Gesetzgebung über die Aichung der Maße, Gewichte und Wagewerkzeuge, die über das Begraben der Leichen, die Begräbnißplätze und die Begräbnißrechte, die über das Successionsrecht, die über die Dampfmaschinen; die Abschaffung sowohl des Stempels für Drucksachen und für Anzeigen und Zeitungen, wie der ausschließlichen Rechte für Erfindungen und Verbesserungen von Gegenständen der Kunst und Industrie, die mit Ihrer Mitwirkung zu Stande gekommen ist, wird gewiß auf die Volksentwickelung und auf die Verbreitung der Industrie einen heilsamen Einfluß ausüben. Sie haben in reichlichem Maße die Mittel gewährt, um große Werke zu allgemeinem Nutzen möglich zu machen und die Fortführung der Anlage von Eisenbahnlinien, sowohl hier zu Lande als auf Java, sicher zu stellen. Sie haben, indem Sie bestimmen halfen, wie die Verbindung unserer beiden großen Handelsstädte mit dem Eisenbahnnetze stattfinden soll, den rascheren Fortgang und die Vollendung der Eisenbahnen sehr befördert. Der Unterricht an der Königlichen Militärakademie zu Breda ist, Dank Ihrer Mitwirkung, in Uebereinstimmung mit den Anforderungen unserer Zeit in genügender Weise geregelt. Der König hat mich beauftragt, den Generalstaaten beim Schlusse ihrer Versammlung zu danken für die eifrige Sorge, welche sie in diesem wichtigen Jahre den Staatsangelegenheiten gewidmet haben. Im Namen des Königs erkläre ich diese Versammlung der Generalstaaten für geschlossen.«

Frankreich. Paris, 19. September. (W. T. B.) Aus St. Cloud wird gemeldet: Der Kaiser präsidirte gestern Vormittags dem Ministerkonseil und machte darauf eine Promenade im Park.

— Der österreichische Botschafter Fürst Metternich ist von Straßburg, wo derselbe eine Zusammenkunft mit dem Grafen Beust hatte, hier wieder eingetroffen.

Spanien. Madrid, 18. September. (W. T. B.) Der Regierung ist aus Florenz die Nachricht zugegangen, daß der König Victor Emanuel der Kandidatur des Herzogs von Genua für den spanischen Thron nicht abgeneigt sei.

Die Thron-Kandidatur des Herzogs gewinnt sowohl unter den Progressisten als unter den Demokraten immer mehr Anhänger.

— Die amtliche Zeitung wird morgen das Dekret veröffentlichen, durch welches die Freiheit der Kulte auf der Insel Cuba eingeführt wird.

Rumänien. Bukarest, 19. September. (W. T. B.) In der heutigen Sitzung des Senates gelangte der Gesetzentwurf, betreffend die jährliche Aushebung von 7200 Mann, zur Berathung. Auf eine Interpellation des Senators Jonesco erklärte Cogolnitscheano, in Stellvertretung des Ministers des Auswärtigen: Die durch ihre Lage und die Verträge den Donaufürstenthümern vorgezeichnete Politik ist die Politik einer absoluten Neutralität, welche den Fürstenthümern gestattet, eine Armee zu halten, nicht um Eroberungen zu machen, sondern im Nothfalle sich vertheidigen zu können. In diesem Sinne seien auch die Bestimmungen des Pariser Vertrages getroffen, als durch denselben Rumänien das Recht verliehen wurde, eine eigene Kriegsmacht zu halten. Bei der Abstimmung wurde der Gesetzentwurf mit 37 Stimmen gegen eine (die des Interpellanten) angenommen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 17. September. Der »Reg.-Anz.« veröffentlicht folgende Telegramme: Livadia: 15. September: Der Kaiser befindet sich in erwünschtem Wohlsein und hat gestern um 12 Uhr Mittags die Deputationen der Städte des Gouvernements Taurien zu empfangen geruht.

Um 6 Uhr sind der Großfürst Thronfolger und die Großfürstin Cesarewna auf der Kaiserlichen Dampf-Yacht »Tiger« nach Odessa abgereist.

In dem Gesundheitszustande der Kaiserin hat sich noch keine bedeutende Veränderung eingestellt; die Fiebersymptome sind noch nicht verschwunden, flößen jedoch keine Befürchtungen ein.

— Der »Reg.-Anz.« schreibt: Viele Zeitungen hatten die Nachricht gebracht, daß das Ministerium des Innern den bekannten Schriftsteller Grafen Sollohub abgeordnet habe, der Eröffnung des Suezkanals beizuwohnen und eine Beschreibung des Baues dieses Kanals zu liefern. Diese Nachricht entbehrt jeder Begründung, da das Ministerium des Innern gar keine auf diese Angelegenheit bezügliche Anordnung getroffen hat.

Odessa, 16. September. Der Großfürst Thronfolger Cesarewitsch und die Großfürstin Cesarewna sind anstatt gestern Nachmittags um 4 Uhr heute Morgen um 10 Uhr hier eingetroffen. In Folge des ungünstigen Wetters im Schwarzen Meere war der Dampfer genöthigt, an der Küste der Krim 12 Stunden vor Anker zu liegen. Heute Abend findet im Theater Gallavorstellung statt und um Mitternacht erfolgt die Abreise Ihrer Kaiserlichen Hoheiten nach Kiew.

Amerika. New-York, 16. September. (Kabeltelegramm.) Der cubanische Agent in den Vereinigten Staaten, Lemus, hatte gestern eine Zusammenkunft mit dem Staats-Sekretär Fish.

— Aus Philadelphia, 19. September, erhält die Londoner »Times« ein Telegramm, nach welchem der amerikanische Gesandte in Madrid, General Sickles, nach Washington telegraphirt, daß der Vorschlag Amerikas in der cubanischen Angelegenheit allgemeine Mißstimmung erregt habe und von der spanischen Regierung zurückgewiesen sei.

(Telegraphische Depesche des Staats-Anzeigers.)

Schwerin, 20. September, Vormittags. Die Taufe der neugeborenen Prinzessin wird am künftigen Sonnabend stattfinden.

— Die Nr. 34 des »Justiz-Ministerial-Blattes« publizirt folgendes Erkenntniß des Königlichen Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte vom 12. Juni 1869: Die Regierung ist berechtigt, das Gehalt eines Schullehrers, welches sie nach den obwaltenden Umständen nicht für ausreichend erachtet, angemessen zu erhöhen, und ist gegen eine solche Anordnung der Rechtsweg nicht gestattet.

— Die vereinigten Hefte 4 und 5 von Dr. G. Hirths »Annalen des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zollvereins für Gesetzgebung, Verwaltung und Statistik« haben folgenden Inhalt: Die Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund. A. Das Gesetz vom 21. Juni 1869. Alphabetisches Sachregister. B. Erläuterungen. Zustand der Gewerbegesetzgebung in den Staaten des Norddeutschen Bundes. C. Die Anweisung zur Ausführung in der preußischen Monarchie. Das neue Vereinszollgesetz. A. Das Gesetz vom 1. Juli 1869. B. Erläuterungen. C. Alphabetisches Sachregister. Die Finanzlage des Norddeutschen Bundes. II. Preußens Staatsfinanzen in den Jahren 1849 bis 1867. Hierzu die Tabellen: A. Wirkliche Geldeinnahmen und Ausgaben, Bestände und Bilanz 1849 bis 1867. B. Eigentliche Staatsverwaltungs-Ausgaben in den Jahren 1852, 1858, 1861, 1862, 1863, 1865 und 1867. C. Uebersicht der Staatsschuld 1849—1867. D. Einnahmen der Domänen- und Forst-, der landwirthschaftlichen und Gestütverwaltung. E. Ausgaben derselben Verwaltungen. F. Ergebnisse der Verwaltung der Staatsbergwerke, Hütten und Salinen 1849—1867. G. Einnahmen aus den direkten Steuern 1849—1867. H. Einnahmen aus den indirekten Steuern 1849—1867. Anhang: die hauptsächlichsten Staatseinkünfte des ehemal. Königreichs Hannover 1849—1867. Die Justizgesetzgebung des Norddeutschen Bundes. (Fortsetzung des Artikels im 1. Heft.) I. Der Entwurf einer norddeutschen Civilprozeßordnung. II. Der Entwurf eines Strafprozeßbuchs für den Norddeutschen Bund. Miscellen.

Statistische Nachrichten.

— In Preußen waren Ende 1867 nach dem »Pr. Hand. Arch.« 1148 gewerbliche Unterstützungskassen für selbständige Gewerbtreibende (409 für Innungsgenossen, 739 für Andere) in Wirksamkeit; die Durchschnitts-Mitgliederzahl derselben belief sich auf 200,978 (42,092 + 158,886), das Kassenvermögen auf 1,028,562 Thlr. (278,615 + 749,947 Thlr.).

Die Zahl der Unterstützung für Handwerksgesellen und Fabrikarbeiter betrug Ende 1867 3585 (2343 für Handwerksgesellen, 1157 für Fabrikarbeiter, 85 für beide Klassen zusammen), deren Mitgliederzahl durchschnittlich 546,179 (209,539 + 311,891 + 24,749), der Jahresbeitrag von den Gesellen und Arbeitern 1,119,147 Thaler (325,800 + 749,254 + 44,093 Thlr.) von den Arbeitsgebern 316,822 Thaler (22,120 + 283,666 + 11,036 Thlr.), das Kassenvermögen 1,581,243 Thlr. (223,603 + 1,315,471 + 42,169 Thlr.)

Die Zahl der Knappschaftsvereine betrug Ende 1867 85, nämlich 78 Vereine in den alten, 7 Vereine in den neuen Landestheilen. Zu diesen Vereinen gehörten 2099 Bergwerke (2090 in den alten Provinzen, 5 im Regierungsbezirk Wiesbaden, 4 in den Landdrosteibezirken Osnabrück und Aurich), 169 Hüttenwerke (1 im Landdrosteibezirk Osnabrück, die übrigen in den alten Provinzen) und 16 Salinen (1 im Landdrosteibezirk Osnabrück, die andern in den alten Landestheilen), zusammen 2284 Werke. Gegen 1866 ergiebt sich — wahrscheinlich nur in Folge einer anderen Zählungsmethode — eine Abnahme in den Werken um 526 (fast ausschließlich im Ober-Bergamtsbezirk Breslau). Die Vereine umfaßten Ende des Jahrs 174,279 aktive auf Vereinswerken beschäftigte Arbeiter (79,023

ständige oder meistberechtigte, 79,023 unständige), außerdem noch beurlaubte, von denen jedoch nur 1126 nachgewiesen sind. In den alten Landestheilen zeigt sich von 1866 zu 1867 eine Zunahme von 9457 Mitgliedern oder 5,89 pCt. (der ständigen von 5420 = 7,56 pCt., der unständigen von 4037 = 4,54 pCt.) Im J. 1867 wurden invalide 1190 Mitglieder (6,99 pro mille), schieden aus 28,607 (168,17 pro mille), starben durch Verunglückung bei der Arbeit 511 (3 pro mille), anderen Todes 1474 (8,66 pro mille); der Gesammtabgang betrug 31,782 (186,83 pro mille); krank waren am Jahresschlusse 3829 aktive Mitglieder (1952 ständige = 24,90 pro mille, 1877 unständige = 19,90 pro mille). Die Zahl der von den Vereinen unterstützten Personen belief sich am Jahresschlusse auf 32,759 Personen (414,03 pro mille). Die etatsmäßigen Einnahmen der Vereine betrugen im J. 1867 1,656,446 Thlr., die Ausgaben 1,740,189 Thlr., worin bedeutende Summen zum Ankauf von Immobilien rc. enthalten sind. Zu den Einnahmen lieferten die Beiträge der Mitglieder (6 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. im Durchschnitt auf ein ständiges Mitglied) 825,621 Thlr. oder 49,94 pCt. Unter den Ausgaben erforderten die Gesundheitspflege 602,646 Thlr. (34,63 pCt.), die Unterstützungen 723,900 Thlr. (41,60 pCt.). Das Kapitalvermögen betrug Ende 1867 2,829,156 Thlr., das sonstige Vermögen 726,635 Thlr., das gesammte Vermögen nach Abzug der Schulden 3,528,654 Thlr. (pro Kopf der ständigen Mitglieder 44 Thlr. 10 Pf.). Bei den Vereinen in den alten Provinzen hat das Vermögen im Jahre 1867 um 144,652 Thlr. oder 4,41 pCt. zugenommen.

— Die Betriebsresultate der Eisenbahnverbände, welche innerhalb des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen bestehen, waren im Jahre 1868 nach einer Bekanntmachung der geschäftsführenden Direktion in der »Ztg. des Vereins der Eisenb.« folgende: 1) Der Norddeutsche Eisenbahnverband (Cöln) beförderte 263,342 Personen, gegen 313,297 in 1867 und 13,921,089 Ctr. Güter, 6,452,993 Centner weniger als in 1867. An Wagenmiethe wurden 15,278,075 Achsmeilen, 11,443,299 Achsmeilen weniger als in 1867 abgerechnet. Im Ganzen belief sich die Abrechnungssumme auf 9,148,068 Thlr., 2,105,610 Thlr. weniger als in 1867, welcher Ausfall durch Ablenkung des Verkehrs auf die preußisch-braunschweigischen Bahnen veranlaßt worden ist. 2) Der Mitteldeutsche Eisenbahnverband (Erfurt, Ende 1868 aufgelöst) rechnete im Ganzen 3,325,266 Thlr. ab, 95,875 Thlr. weniger als in 1867, außerdem 1920 Thlr. Zölle, 1,152,137 Thlr. Nachnahmen und 520,168 Thlr. Konventionalstrafen. Bei der Central-Wagenkontrole in Erfurt kamen vom 1. Jan. bis 1. Novbr. 6,872,234 Achsmeilen Wagenmiethe zur Ausgleichung, 140,897,624 Achsmeilen wurden mit 4,108,156 Thlr. Miethe bezahlt. 3) Der Rheinisch-Thüringische Verband (Cassel) rechnete 52,147 Personen und 10,251,814 Ctr. Güter, 762 Personen und 2,313,774 Ctr. Güter mehr als in 1867, mit 3,080,021 Thlr. ab, 1,017,966 Thlr. mehr als in 1867. 4) Der Westdeutsche Verband (Cassel) beförderte 55,700 Personen und 2,296,342 Ctr. Güter, gegen 55,828 Personen und 1,848,128 Ctr. Güter in 1867. Die Abrechnungssumme belief sich auf 1,186,894 Thlr., 207,098 Thlr. mehr als in 1867. 5) Der hannoversch-bayerisch-österreichische Verein (Cassel) rechnete 2010 Personen und 548,529 Ctr. Güter ab, 242 Pers. mehr und 30,985 Ctr. weniger als in 1867; die Abrechnungssumme belief sich auf 482,699 Thlr., 7492 Thlr. mehr als in 1867. 6) Im hannoversch-thüringischen Verein (Cassel) kamen 12,569 Pers. (+ 136) und 525,660 Ctr. Güter (+ 60,153 Ctr.) mit 327,894 Thlr. (— 26,449 Thlr.) zur Abrechnung. 7) Der rheinische Eisenbahnverband (Mainz) rechnete ab: 70,852 Personen (+ 26,945), 17,684 Ctr. Passagiergepäck, 1 Wagen Thiere (— 101), 1,785,593 Ctr. Güter (+ 590,539 Ctr.), 244,369 Thlr. Nachnahmen mit 740,394 Thlr. (+ 175,408 Thlr.) 8) Der westfälische Eisenbahnverband (Münster) verrechnete 40,631 Personen mit 13,113 Ctr. Gepäck (— 47,927 Personen und 8570 Ctr. Gepäck), 4,394,053 Ctr. Güter (— 2,950,927 Ctr.), 4,613,000 Ctr. Kohlen rc. mit 965,371 Thlr. (— 440,279 Thlr.) 9) Im süddeutschen Eisenbahnverband kamen 5,972,172 Centner Güter (+ 967,048 Ctr.) mit 7,479,654 G. (+ 1,545,643 G.) zur Abrechnung. 10) Der rechtsrheinische Eisenbahnverband (Wiesbaden) verrechnete 67,226 Ctr. Güter (+ 11,564 Ctr.) mit 54,100 G. (+ 9755 G.) 11) Der preußisch-braunschweigische Verband (Braunschweig) rechnete ab: 29,711 Personen (+ 13,620), 6,943,920 Ctr. Güter (+ 1,141,227 Ctr.), 8,582,700 Achsmeilen Wagenmiethe (+ 7,181,421 Achsmeilen) mit 2,487,293 Thlr. (+ 586,376 Thlr.)

Kunst und Wissenschaft.

— Die Nr. 18 der Nachrichten von der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften und der G. A. Universität zu Göttingen (25. August 1869) enthält folgende zwei Abhandlungen: Erklärung einer Palmyrischen Inschrift, von H. Ewald; Narcissus in neuentdeckten Kunstdarstellungen, von F. Wieseler.

— Im Samlande auf dem Rittergute Schwengels wurde in diesem Sommer, bei der Grundlegung eines Wirthschaftsgebäudes, nur zwei Fuß tief unter der Erdoberfläche in diluvialem Lehmboden ein Stück Bernstein gefunden, welches gegen 5 Pfund wiegt. Die Oberfläche ist zwar stark oxydirt, doch läßt das außerordentliche Gewicht auf einen guten und dichten Kern schließen.

Innsbruck, 18. September. Die Versammlung deutscher Naturforscher ist heute im National-Theater eröffnet worden. Der Statthalter Geh. Rath Lasser begrüßte die versammelten Naturforscher Namens der Regierung, der hiesige Bürgermeister Namens der Stadt. Professor Helmholz (Heidelberg) hielt die Eröffnungsrede.

— Der zweite Kongreß der russischen Naturforscher hat am 10. September seine letzte allgemeine öffentliche Sitzung gehalten. In dieser Sitzung hat der Kongreß beschlossen, um die Genehmigung der Behörden für die dritte Versammlung nachzusuchen und den Unterrichts-Minister zu bitten, die Periodizität dieser Kongresse zu organisiren. Die nächste Versammlung wird in zwei Jahren, wahrscheinlich in Kiew, stattfinden.

Landwirthschaft.

— Aus Stralsund, 17. September, schreibt die »Ostsee-Ztg.«: Die Getreide-Ernte in unserer Provinz ist vor etwa 14 Tagen beendigt, nachdem dieselbe durch häufigen Regen verzögert war. Nach sorgfältigen Erkundigungen stellt sich das Resultat im Verhältniß zu einem Durchschnittsertrage im Quantum wie folgt heraus: Weizen 106 pCt. Die Qualität differirt bedeutend, Manches ist ausgewachsen, resp. von sehr blasser Farbe oder sehr schmalem Korn, doch findet man auch häufig recht gute und mitunter vorzügliche Waare. Das Gewicht ist von 78 bis 86 Pfund und ausnahmsweise bis 89 Pfund pro Scheffel. — Roggen 97 pCt. Das Korn ist größtentheils schmal und, wo die Ernte nicht vor dem Regen in Sicherheit war, feucht und sogar mitunter ausgewachsen. Gewicht 75 bis 82 Pfund pro Scheffel. — 2zeilige Gerste 93 pCt. Das Korn fällt je nach Lage und Beschaffenheit des Ackers theils sehr schmal, theils recht voll aus. Die Farbe hat fast durchweg vom Regen gelitten. Gewicht 68 bis 75 Pfd. per Scheffel. 4zeilige Gerste 96 pCt. — ebenso wie bei der 2zeiligen Gewicht 65 bis 68 Pfd. Hafer 80 pCt. — hat ebenfalls sehr durch Regen gelitten und fällt nur ausnahmsweise schön in Farbe aus. Gewicht 40 bis 50 Pfd. pro Scheffel. Wicken 70 pCt. — kleinkörnig, litten von Mehlthau und Insekten. Erbsen 77 pCt. — größtentheils von kleinem Korn aus denselben Ursachen. Wiesenheu — Vor- und Nachmaht durchschnittlich 88 pCt. bei schöner Qualität, theilweise noch nicht in Sicherheit. Kleeheu hat es nur sehr wenig gegeben, durchschnittlich etwa 33⅓ pCt. Die Angaben der Erträge differiren von 5 bis 50 pCt.; in einem Falle wird 100 pCt. gemeldet. Kartoffeln 85 pCt. Aus einigen Gegenden wird über Krankheit der Knollen geklagt. — Die vorstehenden Resultate sind auf Grund von 25 in allen Theilen Neu-Vorpommerns und Rügens belegenen Gütern eingegangener Berichte ermittelt.

Gewerbe und Handel.

— Nach dem Jahresbericht der Handelskammer für die Kreise Gleiwitz, Pleß und Rybnik für das Jahr 1868 waren in Oberschlesien im genannten Jahre 102 Steinkohlenwerke mit einer Produktion von 106,141,105 Ctr. (7,264,309 Thlr.) und mit 19,762 männl., 952 weibl. Arbeitern (34,050 Familiengliedern) im Betriebe, außerdem ein Braunkohlenwerk mit 80,310 Ctr. (2337 Thlr.) Produktion. Die größte Produktion hatten die Staatswerke »König« (16,226,022 Ctr.) und »Königin Louise« (10,506,029 Ctr.). Das Kohlengeschäft war außerordentlich günstig, die Produktion hat diejenige des Jahres 1867 um beinah 14 Mill. Centner überstiegen und die Kohlenpreise haben sich — für Kleinkohle bis um 75 pCt. — erhöht. Diese Preissteigerung hat einen großen Theil des Gewinnes der Eisenfabrikation absorbirt; jedoch waren auch die Resultate dieses Industriezweiges noch immer günstige. Eisenerz wurde in 62 Gruben durch 3554 Arbeiter (3999 Familienglieder) im Betrage von 9,717,447 Ctr. (610,696 Thlr.) gefördert. Die Produktion der Eisenhütten war: 4,206,311 Ctr. (5,525,853 Thlr.) Roheisen in Gänzen und Masseln, 61,454 Ctr. (156,123 Thlr.) Roheisen in Gußstücken aus Erzen, 377,862 Ctr. (1,012,493 Thlr.) Eisengußwaaren aus Flamm- und Kupolöfen, 2,097,964 Ctr. (6,509,880 Thlr.) Stabeisen und Eisenbahnschienen, 560,626 Ctr. (1,896,213 Thlr.) Schwarz- und Kesselbleche, 87,800 Dutzend (14,450 Thlr.) Blechlöffel, 150,599 Ctr. (515,532 Thlr.) Eisendraht (Nägel, Ketten, Luppenriegel), 21,969 Ctr. (97,678 Thlr.) Roh- und raffinirter Stahl, 21,083 Ctr. (154,384 Thlr.) Maschinenwerkstatt-Fabrikate insgesammt 7,498,875 Ctr. (15,882,636 Thlr.); 14,701 Arbeiter (mit 26,805 Familienglieder) waren in den Eisenhütten beschäftigt. An Zinkerz wurden 5,807,247 Ctr. (1,694,218 Thlr.), an Bleierz 220,955 Ctr. (664,675 Thlr.), durch 6110 männliche, 1795 weibliche und 246 jugendliche Arbeiter (9095 Familienglieder) gefördert. Die Produktion der Zinkhütten betrug 751,207 Ctr. (1,596,109 Thlr.) Rohzink, 186,546 Ctr. (1,505,632 Thlr.) Zinkblech, 14,667 Ctr. (110,384 Thlr.) Zinkweiß, die Arbeiterzahl 4745 (6461 Familienglieder); ferner wurden gewonnen 11,994 Pfd. (360,494 Thlr.) Silber, 111,246 Ctr. (684,758 Ctr.) Kaufblei, 15,338 Ctr. (91,686 Thlr.) Kaufglätte. (Blei durch 243 Arbeiter mit 595 Familiengliedern), 15 Ctr. (750 Thlr.) Kupfer und 10 Pfd. (16 Thlr.) Cadmium. — Der erweiterte Betrieb der Kohlenwerke hatte im Jahre 1868 auch einen größeren Holzkonsum zur Folge; in den Fürstlich Pleß'schen Forsten wurden circa 600,000 Kubikfuß eingeschlagen. Eine in Gleiwitz im J. 1868 eröffnete Zündwaarenfabrik verarbeitete 18,000 Kbf. Holz zu 1500 Millionen Streichhölzern und 1½ Millionen Schachteln und Kästchen. Eine ebenfalls erst 1868 eröffnete Bleizuckerfabrik in Gleiwitz produzirte vom Juli bis Dezember 1000 Ctr. Bleizucker, die zum großen Theil nach Rußland und Oesterreich abgesetzt wurden. Die Holztheerschwelerei in Kobier bei Pleß fand für ihr Fabrikat lebhaften Absatz nach den Häfen des adriatischen Meeres. — Im Bezirk der Handelskammer befinden sich 16 Dampf- und 80 Wassermühlen, von denen die ersten im J. 1868 533,400 Ctr. Getreide vermahlten. Die Spiritusfabrikation im Bezirk der Haupt-Steuerämter zu Oppeln, Ratibor und Myslowitz produzirte im Jahre 1868 560,000 Eimer. Von den Brauereien ist nur die Produktion der Fürstlich Pleßschen zu Tichau bekannt, welche 10,200 Tonnen bayerisch und 2560 T. einfaches Bier braute.

Dresden, 18. September. Gestern Vormittag fand neben dem »Segen-Gottesschachte« auf den Höhen des Plauenschen Grundes die feierliche Einweihung des großen Grabhügels statt, in welchem 238 der am 2. August verunglückten Bergleute eine gemeinsame Ruhestätte gefunden haben. Nach Beendigung der Trauerfeierlichkeit wurde eine Sitzung des »Central-Hülfskomites« zu Döhlen abgehalten, an welcher der Kreisdirektor v. Könneritz und Amtshauptmann von Wietd Theil genommen haben. In derselben ist der Beschluß gefaßt worden, für die Hinterlassenen der Verunglückten, welchen Baron von Burgk am 11. September noch den vollen Schichtlohn gezahlt hat,

vom 15. September an einen interimistischen Unterstützungsplan in Kraft treten zu lassen, welcher bis zur Feststellung des definitiven Vertheilungsplanes und eventuell bis Ende dieses Jahres Gültigkeit haben soll. Das »Dresd. Journ.« bemerkt hierbei, daß die Zahl der zu unterstützenden Wittwen (oder Mütter) 220, die der Kinder 508 und die der Waisen 11 beträgt.

Verkehrs-Anstalten.

— Nach dem Jahresbericht über die Betriebsverwaltung der hannoverschen Eisenbahnen für 1868 haben die hannoverschen Eisenbahnen, nach Ausscheidung der mit dem 1. Januar 1868 der Verwaltung der Königlich westfälischen Eisenbahn übergebenen Strecke Rheine-Emden, eine Länge von 107,253 Meilen. Von der Südharzbahn (von Northeim bis zur Provinzgrenze bei Nüxei und von Herzberg über Osterode bis zur braunschweigischen unweit Ladenhausen, zusammen 8 Meilen lang) wurde die Strecke Northeim-Herzberg am 1. Dezember 1868 in Betrieb genommen. An Betriebsmitteln waren Ende 1868 vorhanden: 255 Stück Lokomotiven, 422 Stück Personenwagen mit 18,985 Plätzen, 5630 Gepäck-, Güter- und Viehwagen. An auf der Bahn fahrenden Postwagen waren 29 vorhanden. Das Anlagekapital belief sich bis ultimo 1868, ausschließlich der Strecke Rheine-Emden, auf 50,698,066 Thlr. Hiervon abgerechnet der bremische Antheil mit 5,683,777 Thlr., der lippe-schaumburgische mit 1,061,094 Thlr., der Cöln-Mindener mit 1,366,488 Thlr., zusammen 8,112,259 Thlr., bleibt als preußischer Antheil die Summe von 42,585,807 Thlrn.

Im Ganzen wurden im Jahre 1868 auf den hannoverschen Staatsbahnen durch 60,072 Züge 627,663 Meilen zurückgelegt. Die fahrplanmäßige Geschwindigkeit der Züge betrug: bei den Courierzügen pro Stunde $7,^{70}/_{100}$ Meilen, bei den Schnellzügen $6,^{88}/_{100}$ Meilen, bei den Personenzügen $5,^{88}/_{100}$ Meilen.

Im Jahre 1868 wurden 4,322,787 Personen inkl. Militär, 57,158,290 Ctr. Frachtgüter und 753,296 Ctr. Vieh befördert und zwar mehr als 1867: 1,202,017 Personen und 6,433,722 Ctr. Frachtgüter, über den Viehtransport liegen aus 1867 keine Gewichtsangaben vor. Die Gesammteinnahme betrug 7,860,524 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf., und zwar für 1868 mehr: 801,003 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf., was 10 pCt. gegen 1867 ausmacht. Auf den Personenverkehr fallen 2,524,805 Thlr., auf den Güterverkehr 4,827,261 Thlr. Pro Meile hat sich die Gesammteinnahme gestellt: im Betriebsjahr Juli 1843/44 auf 10,269 Thlr., 1853/54 auf 38,618 Thlr., 1863/64 auf 49,155 Thlr., im Jahre 1868 (Januar bis Dezember) auf 69,503 Thlr. Bezüglich des Personenverkehrs ist zu bemerken, daß an Fahrgeld pro Person und Meile erhoben worden: für gewöhnliche Züge 1. Klasse 6 Sgr., 2. Klasse 4½ Sgr., 3. Klasse 3 Sgr., 4. Klasse 1½ Sgr., für Schnellzüge 1. Klasse 7½ Sgr., 2. Klasse 5 Sgr., 3. Klasse 3½ Sgr., für Courierzüge 1. Klasse 7½ Sgr., 2 Klasse 5 Sgr., Militärs zahlen nach dem Reglement verschiedene Sätze, und zwar Offiziere pro Mann und Meile 4 Sgr., Mannschaften vom Feldwebel abwärts 1 Sgr. Im Jahre 1868 wurden im Ganzen 4,322,787 Personen befördert, 1,202,017 Personen mehr als 1867. Davon fuhren in der 1. Klasse 46,794, in der 2. Klasse 695,088, in der 3. Klasse 1,714,962, in der 4. Klasse 1,613,621; 137,275 waren Militärs und 115,047 Auswanderer. Die 3. und 4. Klasse benutzten also 76 pCt. aller Passagiere. In der Einnahme stellt sich das Verhältniß anders: 37,09 pCt. kommen auf die 2. Klasse, 37,03 pCt. auf die 3. Klasse und nur 14,41 pCt. auf die 4. Klasse, auf die 1. Klasse sogar nur 5,40 pCt., während der Rest auf Militärs und Auswanderer fällt. Auf den Binnenverkehr fallen von der Personenzahl 84,17 pCt., auf den Verkehr mit anderen Bahnen 15,83 pCt. Im Personenverkehr sind die bedeutenderen Stationen, nach der Zahl der angekommenen und abgegangenen Personen geordnet, namentlich: Hannover mit 1,119,468 Personen, Bremen mit 681,218, Göttingen mit 313,063, Hildesheim mit 291,774, Minden mit 258,879, Geestemünde mit 241,664, Harburg mit 236,708; es folgen Lüneburg, Celle, Osnabrück, Bückeburg, Vegesack, Lehrte mit 150—180,000, Burg-Lesum hat 90,683 und Nienburg die geringste Zahl, nämlich 79,839. Nach den Einnahmen aus dem Personenverkehr geordnet, ist die Reihenfolge eine etwas andere: Hannover mit 643,148 Thlr., Harburg mit 331,775 Thlr., Bremen mit 291,494 Thlr., Kassel mit 110,777 Thlr. u. s. f. bis herab auf Rheine, das nur 13,094 Thlr. aus dem Personenverkehr einnimmt. Geestemünde hat eine Einnahme von 73,502 Thlr., Vegesack nur 21,919 Thlr. aus dem Personenverkehr. Juni—September zeigen die größte Frequenz und die höchste Einnahme, Januar liefert die niedrigsten Resultate nach beiden Richtungen hin. Der Güterverkehr bezifferte sich im Ganzen auf 59,194,215 Ctr. und die Einnahme daraus auf 4,827,261 Thlr. Allein auf Steinkohlen und Koke kommt das bedeutende Quantum von 20,050,525 Ctr. Die Mehreinnahme vom Güterverkehr gegen 1867 beträgt 340,853 Thlr. Die Gewichtsmenge des transportirten Viehs war 56,319,412 Ctr. Der stärkste Verkehr war im Oktober, der niedrigste im Juni. Von dem obigen Güterverkehrsquantum kamen auf den Binnenverkehr 19,595,557 Ctr., auf den direkten Verkehr 27,836,748 Ctr., auf den Transitverkehr 10,479,280 Ctr. Vom direkten Verkehr waren folgende Richtungen die stärksten: Verkehr mit braunschweigischen Stationen 5,214,406 Ctr., Verkehr des norddeutschen Verbandes inkl. Verkehr mit Steinkohlen nach östlichen Stationen des norddeutschen Verbandes 5,867,122 Ctr., bergisch-hannoverscher Verkehr via Minden, inkl. Verkehr via Minden mit westfälischen Steinkohlen und Koke 6,971,041 Ctr., Verkehr des westfälischen Verbandes 3,615,846 Ctr.

Der Bestand der Kranken- und Unterstützungskasse der hannoverschen Staatseisenbahn war im Jahre 1868 156,660 Thlr. Diese Kasse ist jetzt auf die mit der am 1. Januar 1869 ins Leben getretenen Beamten-Pensions- und Unterstützungskassen der hannoverschen Staatseisenbahn übergegangen. Das Gleiche ist der Fall mit der im Jahre 1868 einen Bestand von 109,320 Thlr. aufweisenden Pensionskasse für Dienstleute und Lohnarbeiter der hannoverschen Staatsbahnen.

Bezüglich der finanziellen Ergebnisse schließt der Direktionsbericht mit der Bemerkung, daß im Jahre 1867 die Verzinsung des früher hannoverschen Kapitals ad 44,798,578 Thlr. auf 5,96 pCt., des Gesammtkapitals ad 56,330,970 Thlr. auf 6,41 pCt. war; bei diesen günstigen Ergebnissen sei noch zu erwägen, daß sehr bedeutende Aufwendungen für Bau und Betrieb, Verkehrserleichterungen, die sich erst später als rentabel erweisen können (z. B. die Einrichtung der 4. Klasse), und eine Aufbesserung des Diensteinkommens fast sämmtlicher Beamtenkategorien stattgefunden hat.

Telegraphische Witterungsberichte v. 18. Septbr.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Constantin.	337,4	—	16,4	—	NO., schwach.	bewölkt.

19. September.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	333,1	−4,1	11,0	+4,2	S., schwach.	trübe.
7	Königsberg	333,3	−3,0	11,3	+3,2	SO., s. schwach.	trübe.
6	Danzig	333,4	−4,1	10,3	+2,3	SSO., mässig.	bedeckt.
7	Cöslin	331,7	−4,9	12,0	+3,2	S., schwach.	bewölkt.
6	Stettin	332,2	−4,2	11,8	+3,8	SSW., schwach.	heiter.
»	Putbus	328,3	−7,0	13,0	+3,8	SO., stark.	wolkig.
»	Berlin	331,1	−5,3	12,7	+4,6	SW., schwach.	heiter.
»	Posen	331,7	−3,2	10,6	+3,3	SW., s. schwach.	heiter.
»	Ratibor ...	327,3	−3,0	13,0	+5,7	SW., mässig.	heiter.
»	Breslau ...	329,0	−3,1	11,6	+3,0	S., schwach.	heiter.
»	Torgau ..	329,7	−5,0	15,1	+6,9	S., lebhaft.	heiter.
»	Münster ...	329,3	−5,9	12,4	+3,0	SW., stark.	Regen in Interv.
»	Cöln	331,8	−3,8	12,8	+3,0	W., mässig.	sehr heiter.
»	Trier	336,9	−5,8	13,6	+4,9	SW., stark.	trübe. [1])
7	Flensburg .	328,4	—	14,1	—	SW., lebhaft.	zieml. heiter.
6	Wiesbaden	329,4	—	11,0	—	SW., schwach.	bewölkt.
»	Kieler Haf.	330,8	—	13,8	—	SSW., frisch.	bewölkt.
7	Wilhelmsh.	329,4	—	12,7	—	SW., Sturm.	Platzregen.
»	Brüssel	331,7	—	12,8	—	SW., z. stark.	bewölkt.
»	Haparanda.	329,3	—	6,4	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	330,0	—	10,6	—	SSO., schwach.	bedeckt.[2])
»	Petersburg.	332,1	—	7,4	—	SW., schwach.	bewölkt.
»	Riga	332,0	—	11,6	—	SO., mässig.	bewölkt.
»	Moskau ...	329,2	—	8,6	—	Windstille.	—
»	Stockholm.	330,0	—	11,3	—	WSW., mässig.	bedeckt.[3])
»	Skudesnäs.	325,0	—	9,6	—	OSO., frisch.	Regen.
»	Gröningen .	330,0	—	11,0	—	SW., schwach.	bewölkt.
»	Helder	329,6	—	12,7	—	SW., Sturm.	—
»	Hernösand.	327,4	—	9,1	—	S., schwach.	bedeckt, neblig.
»	Christians. .	326,0	—	8,3	—	O., schwach.	bewölkt.
»	Mandal	325,3	—	11,7	—	SSW., stark.	trübe.
»	Havre	330,3	—	12,0	—	SW., Windst.	bedeckt.
»	Cherbourg.	332,0	—	12,0	—	W., lebhaft.	Regen.
»	St. Mathieu	332,9	—	12,0	—	W., schwach.	bedeckt.
»	Constantin.	338,2	—	16,6	—	N., schwach.	schön.

[1]) Nachts Gewitter u. Regen. [2]) Nachts u. diesen Morgen Regen. [3]) Gestern Abend Regen.

20. September.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
6	Memel	329,4	−7,8	11,3	+3,0	W., stark.	trübe, Ncht. Rg.
7	Königsberg	330,8	−6,6	10,6	+2,6	SW., s. stark.	wolkig.
6	Danzig	331,3	−6,3	9,4	+1,4	WSW., mässig.	zieml. heiter.
7	Cöslin	330,2	−6,3	9,0	+0,8	SW., mässig.	zieml. heiter.
6	Stettin	330,9	−5,8	8,9	+0,6	WSW., mässig.	heiter, gest. Reg.
»	Putbus	327,3	−8,1	9,0	−0,3	SW., heftig.	bezogen.
»	Berlin	330,0	−5,8	8,6	+0,4	W., schwach.	ganz heiter. [1])
»	Posen	330,1	−4,0	10,8	+3,0	WSW., stark.	trübe, gest. Reg.
»	Ratibor ...	325,7	−4,6	11,6	+1,3	S., mässig.	bedeckt.
»	Breslau ...	328,0	−4,7	12,2	+4,4	SW., schwach.	trübe. [2])
»	Torgau ...	329,8	−5,2	9,4	+1,3	WSW., heftig.	heit., gest. Reg.
»	Münster ...	330,3	−5,2	9,3	+0,4	SW., mässig.	zieml. heiter.
»	Cöln	331,9	−3,7	9,4	−0,4	SW., mässig.	trübe.
»	Trier	328,2	−4,8	8,8	+0,1	SW., stark.	trübe.
7	Flensburg .	327,8	—	9,6	—	SW., stürmisch.	wolkig.
6	Wiesbaden	330,4	—	8,4	—	WSW., mässig.	heiter, gest. Reg.
»	Kieler Haf.	329,9	—	8,0	—	WSW., Sturm.	bezogen, st. Reg.
7	Wilhelmsh.	329,7	—	10,0	—	W., Sturm.	trübe. [3])
»	Brüssel ...	332,9	—	9,6	—	SSW., mässig.	bedeckt.[4])
»	Haparanda.	333,3	—	8,0	—	S., schwach.	bewölkt.
»	Petersburg.	328,6	—	11,0	—	SW., schwach.	bewölkt, Regen.
»	Riga	328,2	—	11,6	—	SW., z. stark.	bewölkt.
»	Moskau ...	327,9	—	10,3	—	Windstille.	bewölkt.
»	Stockholm .	326,1	—	8,0	—	SW., mässig.	heiter.[5])
»	Skudesnäs .	325,4	—	7,4	—	N., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen .	330,6	—	10,1	—	WSW., schwach.	bedeckt.
»	Helder	331,0	—	10,9	—	WSW., Sturm.	—
»	Hörnesand.	324,8	—	8,0	—	S., mässig.	bedeckt.
»	Christians.	324,4	—	7,8	—	W., mässig.	Regen.
»	Mandal	324,9	—	7,8	—	NW., schwach.	wolkig.
»	Constantin.	336,7	—	15,8	—	NO., still.	schön.
»	Havre	332,0	—	9,6	—	SW., s. stark.	bedeckt.
»	Cherbourg.	334,3	—	9,6	—	SSW., schwach.	Regen.
»	St. Mathieu	329,9	—	8,6	—	OSO., stark.	Regen.

[1]) Gestern Vormittag u. Abend Regen. [2]) Gestern Abend Regen. [3]) Periodische heftige Regengüsse. [4]) Regen in Intervallen. [5]) Gestern Abend Regen.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 21. September. Im Opernhause. (166. Vorst.) Die Jüdin. Große Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe, vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Halévy. Ballet von Hoguet. Gast: Frl. Paumgartner, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Mannheim: Recha. Prinzessin Eudora: Frl. Grossi. Kardinal von Brogni: Hr. Fricke. Eleazar: Hr. Ferenczy. M.-Pr.

Wegen Katarrh der Fr. Lucca kann die angekündigte Vorstellung der Oper »Die Afrikanerin« nicht stattfinden.

Im Schauspielhause. (167. Abonn.-Vorstell.) Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: School for scandal, von Rudolf Genée. M.-Pr.

Mittwoch, 22. September. Im Opernhause. (167. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bilder) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Girod. Eine Wassernymphe: Frl. David. Seroso: Frl. Selling. Romero: Hr. C. Müller. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (168. Abonn.-Vorst.) Kabale und Liebe. Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Gast: Frl. Hausmann, vom Herzoglichen Hoftheater zu Meiningen: Louise. M.-Pr.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 20 September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	12	6	3	10	—	2	26	3	Bohnen Metze	8	—	9	—	8	6
Roggen	1	28	9	2	5	8	2	2	9	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	2	6	1	26	3	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	—	5	1
Hafer zu W.	1	—	8	1	9	5	1	5	1	Schweinefleisch						
Hafer zu L.	1	5	—	1	5	—	1	5	—		5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	4	6	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	4	—	6	—	4	10
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	6	Butter Pfd.	9	—	11	—	10	2
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	5	9	6	—	6	—

Berlin, 20. September. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 929, Schweine 3351, Schafvieh 11,299, Kälber 716 Stück.

Berlin, 20. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 60—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September u. September-Oktober 64½—63½ Thlr. bez., Oktober-November 65 bis bis 64 Thlr. bez., November-Dezember 65—64¾ Thlr. bez., April-Mai 65½—65 Thlr. bez.

Roggen loco 48¾—51¼ Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., exquisiter 51¾ Thlr. bez., schwimmend 81—82pfd. 50½—51¾ Thlr. bez., pr. September und September Oktober 50½—50—¼—49¾ Thlr. bez., Oktober-November 50—49¾—50—49¾ Thlr. bez., November Dezember 49½—¼ Thlr. bez., April-Mai 49¼—48¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30 Thlr., schles. 28½ Thlr. ab Bahn bez., pr. September u. September-Oktober 28¼ Thlr. bez., Okt.-November 27¾ Thlr. bez., Apri-Mai 28 Thlr. bez.

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr. bez., pr. September und September-Oktober 12½—⁵⁄₁₂ Thlr. bez., Oktober-November u. Novbr.-Dezember 12⅔ Thlr., April-Mai 12¾—⅔ Thlr. bezahlt.

Petroleum loco 8¾ Thlr., pr. September-Oktober 8 Thlr. G., Oktober-November 8⅙ Thlr. G., November-Dezember 8¼ Thlr. bezahlt.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 17—16¾ Thlr. bez., pr. September 16¾ bis ½ bez., September-Oktober 16½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 15¾ bis ½ Thlr. bez., November-Dezember 15½—⅙ Thlr. bez., April-Mai 15¾ bis ½ Thlr. bez.

Weizen loco nur zu ermässigten Preisen zu placiren. Gek. 28,600 Ctr. Roggen loco kleiner Handel zu unveränderten Preisen. Termine eröffneten trotz matter auswärtiger Notizen fest und behaupteten sich unter Schwankungen recht fest. Nahe Termine waren verhältnissmässig durch die Kündigungen unter Druck gehalten. Gek. 21,000 Ctr. Hafer bei genügender Zufuhr fest. Termine waren etwas besser, andere Sichten unverändert. Gek. 600 Ctr. Rüböl fast geschäftslos. Gek. 600 Ctr. Spiritus flau und bei starkem Angebot zu weichenden Preisen gehandelt. Gek. 50,000 Qrt.

Berlin, 18. September. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 60—80 Thlr. nach Qual., pr. 2000 Pfd. pr. September 64¼ à 63¾ à 64 bez., pr. September-Oktober 64¼ à 63¾ à 64 bez., Oktober-November 64½ à 64¾ à 64¾ à 64½ bez., November-Dezbr. 65 Br., April-Mai 1870 65¾ à 65½ bez. Gekünd. 32,000 Ctr. Kündigungspreis 64 Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 48¾—51 bez., pr. diesen Monat 49¾ à 49½ à 50¼ bez., September-Oktober 49¾ à 49½ à 50¼ bez., Oktober-November 49¾ à 49½ à 50 bez., November-Dezember 49½ à 49¾ à 49½ bez., April-Mai 1870 49 à 49¼ bez. Gekündigt 16,000 Ctr. Kündigungspr. 50 Thlr. Gestern muss Nov.-Dez. heissen 50¼ à 49¾ à 49¾ bez.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26—30 Thlr. nach Qual., 27—28½ bez., pr. diesen Monat 28 bez., September-Oktober 28 bez., Oktober-November 27¾ à 27¾ bez., April-Mai 1870 28 à 28¼ à 28 bez., Mai-Juni 28½ à 28¼ à 26¼ bez. Gek. 600 Ctr. Kündigungspr. 28 Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 55—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 17½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 16½ Sgr. à 3 Thlr. 16 Sgr. à 3 Thlr. 16½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 15½ Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 15 Sgr. bez., Dezember-Januar 3 Thlr. 14½ Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 13½ Sgr. bez. Gekünd. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 17 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., pr. diesen Monat 12⁵⁄₁₂ à 12½ à 12⁵⁄₁₂ bez., September-Oktober 12⁵⁄₁₂ à 12½ à 12⁵⁄₁₂ bez., Oktober-November 12⁵⁄₁₂ à 12⅔ bez., November-Dezember 12⁵⁄₁₂ à 12½ à 12⅔ bez., April-Mai 1870 12¾ à 12⅔ bez. Gekündigt 100 Ctr. Kündigungspr. 12⁵⁄₁₂ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 8¾ Thlr., pr. diesen Monat 8 Thlr., pr. September-Oktober 8 Thlr., Oktober-November 8⅙ bez., November-Dezember 8¼ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16¾ bez., Br. u. G., September-Oktober 16¾ à 16½ bez. u. Br., 16¾ G., Oktober-November 15¹¹⁄₁₂ à 15¾ bez., Br. u. G., November-Dezember 15⁵⁄₁₂ bez., April-Mai 1870 15¾ à 15½ bez. u. Br., 15¾ G.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 17½ bez.

Weizenmehl No. 0 4¾ à 4½, No. 0 u. 1 4½ à 4. Roggenmehl No. 0 3¾ à 3⁷⁄₁₂, No. 0 u. 1 3½ à 3¼ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. Mässiges Geschäft bei kaum veränderten Preisen.

Stettin, 20. September, 1 Uhr 20 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—73, September-Oktober 70 bis 69½, Frühjahr 69½—69½ bez. u. G. Roggen 48½—51, September-Oktober 48¾, Okotber-November 48¾ bez., Frühjahr 48½ bez., 48 G. Rüböl 12½, September-Oktober 12⁵⁄₁₂, April-Mai 12¾ Br. Spiritus 16½ bez., September-Oktober 16 G., Frühjahr 15½ bez.

Breslau, 20. September, Nachmittags 1 Uhr 52 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 16½ Br., 16 G. Weizen, weisser 73—88 Sgr., gelber 69—83 Sgr. Roggen 57 bis 65 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Cöln, 20. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter veränderlich. Weizen gewichen, hiesiger loco 7, fremder loco 6.15 à 6.20, pr. November 6.13½, pr. März 6.17. Roggen gewichen loco 5.15, pr. November 5.10½, pr. März 5.10½. Rüböl unverändert, loco 14, pr. Oktober 13⁹⁄₁₀, pr. Mai 13¹⁹⁄₂₀. Leinöl loco 12¹⁄₁₀. Spiritus loco 21½.

London, 20. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 35,488, Gerste 2009, Hafer 17,043 Quarters. Matt, Weizen niedriger. Herbstwetter.

Liverpool, 20. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Weniger flau.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 5000 B., Tagesimport 1579 Ballen, davon ostindische — B.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 20. September. Die schlechteren wiener Notirungen hatten den gestrigen Privatverkehr matter gemacht, den Coursen wieder eine weichende Richtung gegeben; auch heut war die Haltung matt, besonders Anfangs, auch matte und flaue wiener Course; später wurde die Börse vorübergehend etwas fester. Doch waren die Course am Schluss noch immer, zum Theil sogar erheblich niedriger, als am Sonnabend. Das Geschäft war auf spekulativem Gebiet sehr beschränkt. Amerikaner waren zu matteren Coursen lebhaft, Italiener in ziemlich gutem, Kredit und Lombarden in verhältnissmässig gutem Verkehr. Eisenbahnen blieben sehr still, zum Theil auch nachgebend. Banken ganz ohne Leben.

Inländische und deutsche Fonds waren fest und theilweise höher; 4½proz. Anleihen belebt, österreichische matter; auch russische nachgebend, besonders Prämienanleihen und Schatzobligationen, welche 1 bis 1½ pCt. schlechter waren; doch waren Prämienanleihen und englische in mässigem Verkehr. Pfand- und Rentenbriefe still und zum Theil matter; Rumänische Eisenbahn-Obligationen belebt, wenn auch etwas niedriger. Inländische Prioritäten fest, österreichische matter, russische im Ganzen unverändert. — Sächs. Hypoth. Pfandbriefe 51½ bez.

Breslau, 20. September, Nachmittags 1 Uhr 51 Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83½ bez., Freiburger Stammaktien 112½ bez. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 184½ G.; Litt. B. —. Oberschles. Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 82 Br.; Litt. F., 4½proz., 88½ Br.; Litt. E., 72½ Br.; do. Litt. G. 88½ Br. Oderberger Stammaktien 111½ Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101½ bez. Befestigend.

Frankfurt a. M., 19. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Effektensozietät. Preussische Kassenanweisungen —, Berliner Wechsel —, Hamburger Wechsel —, Londoner Wechsel —, Pariser

Wechsel —, Wiener Wechsel 97¼, Anleihe de 1859 64½, Nationalanleihe —, 5proz. steuerfreie Anleihe —, 4½proz. Metalliques —, Amerikaner de 1882 87¼, Türken —, österreichische Bankaktien 712, österreich. Kreditaktien 256, Darmstädter Bankaktien 315, österreichisch-französische Staatsbahn 364½, Ludwigshafen-Bexbach —, Hessische Ludwigsbahn —, Kurhessische Loose —, Bayerische Prämienanleihe 104¼, Bad. Prämienanleihe 102¼, Badische Loose —, 1854er Loose —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Russische Bodenkredit —, Alsenzbahn —, Oberhessische Eisenbahn —, Lombarden 241, Silberrente —, Papierrente —, Böhmische Westbahn 214.

Nach Schluss der Börse: Sehr flau. Kreditaktien 252½, 1860er Loose 77¼, Staatsbahn 363¼, Lombarden 239, Amerikaner 87⅛, Silberrente —, Galizier 243½

Frankfurt a. M., 20. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87⅛, do. —, österreichische Credit-Aktien 254, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 78¼, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 240½, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 365, Darmstädter Bankaktien — Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanl. —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 241½, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westtbahn —, Elisabethbahn —.

Braunschweig, Montag, 20. September, Morgens. (Wolff's Tel. Bur.) Der Vertrag über den Verkauf der braunschweigischen Staatseisenbahnen ist nach ertheilter landesherrlicher Genehmigung zwischen der Staatsregierung und dem bekannten Konsortium (Darmstädter Bank, M. A. von Rothschild Söhne Frankfurt a. M., Diskontogesellschaft und S. Bleichröder in Berlin) gestern Abend abgeschlossen worden.

Wien, 19. September, Vorm. (Wolff's Tel. Bur) Fest.

Privatverkehr. (Anfang) Kreditaktien 267.25, Anglo-Austrian 312.50, Lombarden 250.50.

Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 10. bis 16. September 627,432 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 4472 Fl.

Wien, 19. September, Vormittags 11 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

Privatverkehr. Kreditaktien 265.00, Anglo-Austr. 301.00, Lombarden 248.50.

Wien, 19. September, Mittags 12 Uhr — Min. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Privatverkehr. Kreditaktien 263.00, Anglo-Austrian 298.00, Lombarden 247.00

Wien, 19. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.). Sehr flau. (Schluss.)

Privatverkehr: Kreditaktien 263.00, Staatsbahn —, 1860er Loose 93.50, 1864er Loose 112.00, steuerfreie Anleihe —, Rente —, Bankaktien —, Lombarden 247.50, Ungarische Kreditaktien —, Galizier 253.00, Nordbahn —, Westbahn —, Anglo-Austrianbank 298.00, Generalbank —, Franco-Austrian 113.00, Pardubitzer —, Czernowitzer —, Napoleons —.

Wien, 20. September. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr matt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 260.75, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 295.50, Franco-Austrian, Galizier —, Lombarden 247.25, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 20. September. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Flau und angeboten.

(Vorbörse.) Kreditaktien 260.25, Staatsbahn —, 1860er Loose 93.50, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 293.00, Franco-Austrian 108.50, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 245.00, Pardubitzer —, Napoleons 9.83.

Wien, 20. September. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig fest.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 260.57, Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 297.00, Franco-Austrian 110.00, Galizier —, Lombarden 247.00, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleonsd'or 9.83.

London, 20. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Flau.

(Anfangscourse.) Consols 92¼, Amerikaner 83⅛, Italiener 52⁹⁄₁₆, Lombarden 20¼, Türken 41⅛.

London, 17. September. Bank von England.

Staatsdepositen	4,449,239	£
Andere Depositen	17,568,245	»
Rest	3,686,012	»
Regierungssicherheiten	14,339,928	»
Andere Sicherheiten	14,801,827	»
Notenreserve	11,133,760	»
Notenumlauf	23,267,135	»
Metallvorrath	20,405,220	»

Durch einen Unfall in der Druckerei sind die in der letzten Nummer 219 des Staats-Anzeigers vom 18. September c. enthaltenen Börsen-Notirungen mehrfach unrichtig abgedruckt worden. Ein berichtigter Abdruck dieser Notirungen liegt der heutigen Nummer des Staats-Anzeigers bei.

Berlin, am 20 September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113½bz	Imperials p. Pf.	468½bz
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⁵⁄₆ G
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	3 7 G	Leipziger	99½ G
Sovereigns	6 24½ G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ bz	Oest. Bankn.	83½bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76½bz G
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29. 23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	80½ G
do. II. Em.	4	do.	79bz
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	77 G
do. II. Em.	5	do.	— —
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	92½ B
do. II. Serie	4½	do.	91½bz G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76½ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½bz
do. IV. Serie	4½	do.	90½ G
do. V. Serie	4½	do.	89 G
do. VI. Serie	4½	do.	87½bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½bz
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ G
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	92 G
do. Lit. B.	4½	do.	90½ B
Berlin-Görlitzer	5	do.	99 B
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	83½bz G
do. Lit. C.	4	do.	83 B
do.	5	do.	96½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u10	79½bz G
do. III. Serie	4	1/1 u10	79½bz G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl.Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90½bz
do. VI. do.	4	1/4 u10	79½bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	87½bz G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ B
Cöln-Mindener I. Em	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	100½bz
Cöln-Mindener II. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	80½bz G
do. III. Em.	4½	do.	89½ G
do. IV. Em.	4	do.	80½bz G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89½ B
do. Wittenberge	3	1/1.	64 etwbs B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½		90 B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7.	89½ B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do	83½ B
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	83 B
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83bz
do. III. Ser.	4	do.	80½bz
do. IV. Ser.	4½	do.	90½bz
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	— —
Oberschl. Lit. A.	4	do.	83bz
do. Lit. B.	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	81½bz
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	72bz
do. Lit. F.	4½	do.	88½bz
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u 10	89bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90 B
do. do. II. Em.	4½	do.	90 B
Ruhrort.-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87½bz
Stargard-Posen	4	1/4 u 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84 B
do. II. Ser.	4½	do.	93 B
Thüringer III. Ser.	4	1/1 u. 7.	83 B
do. IV. Ser.	4½	do.	91 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Dux-Bodenbach	5	1/1. u. 7.	74 G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	83½bz
do. do. neue	5	do.	78½ a 9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u11	66½ G
do. II. Em.	5	do.	72½ etwbz
do. III. Em.	5	do.	71½ B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	10 [illegible] B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	282bz
do. neue	3	do.	2-0bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u10	75½bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	239½bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1/3. u. 9.	99bz G
do. do. v. 1875.	6	do.	98 B
do. do. v. 1876.	6	do.	98 B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97½ B
do. do. in Silber	5		75 G
Charkow-Asow	5	do.	79 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ G
Charkow-Krementschug	5	do.	79 G
do. in Lvr. Strl. à 6.24.	5	do.	80 G
Jelez-Orel	5	1/5. u11	78½bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	83 B
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	79½ G
Kursk-Charkow	5	1/5. u11	79 B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	79½ B
Moskau-Rjäsan	5	do.	86½bz
Moskau-Smolensk	5	1/5. u11	79bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u10	81 G
Riga-Dünaburger	5	13/1. u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u10	81½bz G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	70½bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u10	78½bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u10	80bz G
do. kleine.	5	do.	80 G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7.	82½bz

Wechsel.

				18. Spt.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	142½bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	142bz
Hamburg	300Mk.	Kurz.	— —	151½bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150½bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24¼bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81½bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83½bz	83½bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82½bz	82½bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100Fl.	2 Mt.	— —	56 26 G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99¾ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99¼ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84½bz	84¼bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	84bz	83¾bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76½bz	76½ G
Bremen	100T. G.	8 Tage.	— —	111½bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97½bz
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1867	4½	do.	93½bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85½bz
do. von 1853	4	do.	83½bz
do. von 1862	4	do.	83½bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½ G
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81½bz
Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4.	116½bz
Hess. Pr.-Sch. à 40Th.	—	pr. Stück	56½ B
Kur- u. Neum. Schuldv.	3½	verschieden	80bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	89½bz
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91½bz G
do. do.	3½	do.	70½bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe.			
Berliner	4½	do.	90bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	71½ B
do	4	do.	81½bz
Ostpreussische ..	3½	24/6 u. 12	— —
do.	4	do.	78½bz
do.	4½	do.	87bz
Pommersche	3½	do.	71½bz
do.	4	do.	81bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82½bz
Sächsische	4	do.	81 G
Schlesische	3½	24/6 u. 12	76bz
do. Lit. A....	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	70½ G
do. do.	4	do.	78½bz
do. do.	4½	do.	85½bz
do. II. Serie	5	do.	97bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	85½bz
Rentenbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86 B
Pommersche	4	do.	87½ B
Posensche	4	do.	85 B
Preussische	4	do.	84½bz B
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische	4	do.	87½bz
Schlesische	4	do.	87½ B

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	103bz G
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100 G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17½ B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	95½ G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	43 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	— —
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	102½ B
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12½etwbz

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87½à¾bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49 G
do. National-Anl..	5	do.	56½ G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	49bz
do. Silber-Rente ...	—	do.	57bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	73½bz
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	88½ B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	77½bz B
do. do. 1864	—	pr. Stück	63bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	53½à¾bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	84etwbz B
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	365à7½bz
Rumän. Eisenb.	7½	do.	71½à½à¼bz G
Rumänier	8	do.	91bz G
Finn. 10 Rl.-L.	—	pr. Stück	7½bz
Neapol. Pr.-A.	—	do.	32½ B
Russ. Egl. Anl. de 1822	5	1/3. u. 1/9.	87bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½bz G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. »	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe	3	1/5. u. 1/11.	53½ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	128bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	125bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	69½ B
do. 6. do.	5	do.	81½ B
do. 9. Anl. Engl. St	5	do.	90 G
do. do. Holl. »	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79½bz
do. do. II. Em.			79½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	67½ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67bz
do. do. kleine	4	do.	65½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	69½ G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	56½bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91½bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	41½bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr ..	—	1	4	1/1.	36bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	106½bz
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	136bz
Berlin-Anhalt ..	13⅖	13⅖	4	1/1. u. 7.	185bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	70½bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	89½bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	157½ B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	194 B
Berlin-Stettiner.	8	8½	4	1/1 u. 7.	128½bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	113½bz
do. neue	—	—	5	1/1. u. 7.	100½bz
Brieg-Neisser ...	5⅑	5½	4	1/1.	92½ B
Cöln-Mindener ..	8¹¹⁄₂₀	8⅖	4	do.	119½bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99½ G
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/1. u. 7.	67½ B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	86bz
Märk.-Posener ..	—	4	4	1/1. u. 7.	62½bz B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85½bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	152½bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½bz
Magdeb. Leipz. .	18	19	4	do.	204½ B
do. Lit. B.	4	4	4	1/1.	67½ G
Münst. Hamm. .	4	4	4	1/1. u. 7.	88bz
Niedschl. Märk. .	4	4	4	do.	85 G
Ndschl. Zweigb. .	3½	4½	4	1/1.	92½bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	81etwbz B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93½bz G
Oberschl. A. u. C.	13⅗	15	3½	do.	184bz
do. Lit. B. ..	13⅗	15	3½	do.	— —
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	28½bz
do. St.-Pr. ..	5	5	5	1/1.	61bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	1/1.	93½bz G
do. St.-Pr. ..	5	5	5	do.	99½bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114½bz
do. 40 %					— —
do. St.-Pr. ..	7½	7½	4	do.	115½ G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4. u 10	80etwbz G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	22½bz
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	92½bz
Thüringer	8½	9	4	1/1.	135½bz
do. 70 %	—	5	5	1/4.	127 G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78 B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4½	do.	88etwbz G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111½etwàlb
do. St.-Pr. ..	4½	7	4½	do.	109etwbz G
do. do.	5	7	5	do.	109½bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	1/1. u. 7.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴⁷⁄₁₀₀	6	4	1/1. u. 7.	95½bz G
Böhm. Westb. .	5	6	5	do.	91½bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	105etwà3½à
Löbau-Zittau ...	½	2	4	1/1.	51bG [4½bz
Ludwigsh.-Bexb.	9⅗	11⅗	4	1/1. u. 7.	164 G
Mainz-Ldwgsh. .	8½	9	4	do.	136½bz
Mecklenburger. .	2½	2½	4	1/1.	75½bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	do.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	208à½à7à9b
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	68bz B
Russ. Staatsb. ..	5	5	5	do.	97½bz
Südöst. (Lomb.).	6⁴⁄₅	6⁴⁄₅	5	1/5 u. 11	137à6½à7½à
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	60 B [½bz
Wsch. Ldz. v. St. g.	—	—	5	1/1. u. 7.	80 G
Warschau-Ter. .	5	5	5	1/4. u 10	91bz G
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	57½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	103etwbz B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		123bz
do. Kassen-V.	9⅕	9½	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	126½ G
do do. neue					120bz
do. do. 40%					119½ G
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u. 11	77 B
Braunschweig. .	7	6½	4	1/1.	113 G
Bremer	5½	5½	4	do.	112 B
Coburg. Kredit. .	4	5½	4	do.	89½etwbz G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	125bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97bz G
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6½bz
do. Gas	11	11½	5	1/1.	163 G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	91bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139½bz
Effekt. Liz Eichb.	—	10	5	do.	102à5bz
Eisenbahnbed. ..	12½	11½	5	do.	134½bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	99bz G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u. 10	21½bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	91½bz
G B. Schust. u. C	7	7	4	do.	108 G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	94½ G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	96bz
Hannöversche ..	4	4⅖	4	do.	92bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107bz G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅕	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u. 10	— —
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6¹⁄₁₀	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	112½bz B
Luxemb. do.	7⅗	10	4	1/1.	118½ G
do. neue					107½bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	910 G
Magdeb. Privat.	4	4⅖	4	do.	87½ G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	114bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	40½ G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					70etwbz
Neu-Schottland .	4	—	5	1/7.	97½bz
Norddeutsche ..	7½	8⁴⁄₁₀	4	1/1.	129½ G
Oesterr. Kredit .	7½	13	5	1/1 u. 7.	108à½à½à9½
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	61 B [bz
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	175½bz
do. do. B.					295 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	5⅗	6¹⁄₁₀	4	1/1.	101 B
Preussische B. ..	8¹⁄₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	139bz
Pr. Bodenkr.-B. .	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	89 B
Rostocker	6⁵⁄₁₂	6½	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7⁷⁄₁₀	7½	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	119½etwbz
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	89½etwbz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	89½ B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9¹⁷⁄₃₂	4	1/1.	113etwbz G
B. Wasserwerke	—	9	—		14 B
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	86bz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.
№ 220. Montag den 20. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Sorau, den 16. September 1869. Die Dienstmagd Anna Auguste Pauline Klose aus Liesegar, zuletzt in Guben, soll wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle und Unterschlagung im ersten Rückfalle verhaftet werden. Sie ist im Betretungsfalle anzuhalten und an uns abzuliefern.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 4315 des Firmenregisters eingetragene
Firma: Adolph Jacoby
Inhaber: Kaufmann Adolph Jacob Jacoby, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Die unter Nr. 2326 des Firmenregisters eingetragene
Firma: Ernst Runge,
Inhaber: Holzhändler Heinrich Ernst Runge, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Die unter Nr. 2111 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft
Firma: G. Feibisch & Co.
ist durch gegenseitige Uebereinkunft der bisherigen Gesellschafter, Kaufleute Gabriel Feibisch und Leopold Eloesser, aufgelöst.

Die Handelsgesellschaft ist zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Zum Liquidator ist der Kaufmann Leopold Eloesser zu Berlin ernannt.

Unter Nr. 3099 unsers Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung,
Firma: H. Müller vorm. C. Zabel
und als deren Inhaber der Kaufmann und Handschuhwaaren-Fabrikant Martin Eckard Heinrich Müller vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Das Handelsgeschäft ist durch Kauf auf die Kaufleute Carl Otto Adolph Schewe und Friedrich Ferdinand Edmund Carl Keller, beide zu Berlin, übergegangen, welche dasselbe unter der
Firma: Schewe & Keller
vorm. C. Zabel
fortführen. Vergleiche Nr. 2685 des Gesellschaftsregisters.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der
Firma: Schewe & Keller,
vorm. C. Zabel,
jetziges Geschäftslokal: Friedrichsstraße Nr. 83, am 9. September 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:
1) der Kaufmann Carl Otto Adolph Schewe,
2) der Kaufmann Friedrich Ferdinand Edmund Carl Keller,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2685 eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:
Compagnie für Fabrikation der Rudolphschen Patent-Handschuh-Nähmaschine
Apitz & Haberkorn
(Geschäftslokal: Schiffbauerdamm Nr. 4, und Fabriklokal: Kochstraße Nr. 23) am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:
1) der Kaufmann Gustav Adolph Robert Apitz,
2) der Fabrikant Johann Adam Haberkorn,
3) der Fabrikant Ernst Bruno Rudolph,
sämmtlich zu Berlin.

Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur der Kaufmann Gustav Adolph Robert Apitz und der Fabrikant Johann Adam Haberkorn, Jeder für sich berechtigt.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2686 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 17. September 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister ist folgender Vermerk:
ad Nr. 220. Die Firma Fr. Klagemann ist erloschen. Zufolge Verfügung vom 11. September 1869 eingetragen worden.
Brandenburg, den 15. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Firmenregister ist die unter Nr. 218 für den Kaufmann Samuel Hoffstädt zu Wusterhausen a. D. eingetragene Firma »S. Hoffstädt« gelöscht, zufolge Verfügung vom 9. September 1869 am selbigen Tage.
Neu-Ruppin, den 9. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das Firmenregister des unterzeichneten Kreisgerichts ist folgende Eintragung bewirkt worden:
1) Nr. 135.
2) Bezeichnung des Firmeninhabers:
die verehelichte Essigfabrikant Müller, Friederike Charlotte, geb. Beyer, zu Pritzwalk.
3) Ort der Niederlassung:
Pritzwalk.
4) Bezeichnung der Firma:
F. C. Müller.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 11. September 1869 am selbigen Tage.
Wittstock, den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Prokurenregister ist bei der Prokura Nr. 5 für den Kaufmann Leopold Ferdinand Gabcke zu Wittstock folgende Eintragung bewirkt:
Kolonne Bemerkungen:
Die Prokura ist erloschen. Eingetragen zufolge Verfügung vom 16. September am 17. September 1869.
Wittstock, den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 107 des hiesigen Firmenregisters eingetragene Firma:
C. L. Gabcke in Wittstock
ist erloschen und zufolge Verfügung vom 16. September cr. am selbigen Tage im Firmenregister gelöscht.
Wittstock, den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 11. September 1869 am 13. September 1869 unter Nr. 167 der Kaufmann Matheus Abramowski in Wormditt als Inhaber der Firma M. Abramowski in Wormditt eingetragen worden.
Braunsberg, den 14. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist mit dem Ort der Niederlassung Gumbinnen
unter Nr. 86 der Kaufmann Johann Jacob Schupp
Firma J. Schupp
zufolge Verfügung vom 14. September 1869 eingetragen.
Gumbinnen, den 14. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Unter Nr 58 unseres Gesellschaftsregisters sind die Kaufleute Heinrich Kantrzinski und August Stahl, beide zu Tilsit, als Gesellschafter der am 1. September 1869 mit dem Sitze in Tilsit unter der Firma:
»Kantrzinski et Stahl«
errichteten offenen Handelsgesellschaft zufolge Verfügung vom 16. September 1869 am 16. deff. Mts. und Js. eingetragen.
Tilsit, den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In der Ehe des Kaufmanns Otto Saßnick zu Tilsit mit der Marie Bertha, geb. Heinrich, ist nach erreichter Großjährigkeit der Letzteren die bisher suspendirt gewesene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und bestimmt worden, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll. Eingetragen unter Nr 84 unseres Registers zur Eintragung der Ausschließung der Gütergemeinschaft zufolge Verfügung vom 16. September 1869 am 16. deff. Mts. und Jhs.
Tilsit, den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Genossenschaftsregister ist heute zufolge Verfügung vom 13. September cr. eingetragen unter Nr. 2 die Firma: »Vorschußverein zu Lessen, eingetragene Genossenschaft,« welche ihren Sitz in Lessen hat und durch Gesellschaftsvertrag vom 14. Juli 1869 gegründet ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit.

Der Vorstand der Gesellschaft wird gebildet durch den Arzt Dr. Peter Boluminski als Direktor, den Apotheker Ernst Schemmel als Kassirer, den Kaufmann Isidor Itzigsohn als Controlleur, sämmtlich zu Lessen wohnhaft.

Die Bekanntmachungen der Genossenschaft ergehen unter der Firma derselben, sind von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen und werden durch den Graudenzer »Geselligen« veröffentlicht.

Der Vorstand zeichnet für den Verein in der Form, daß mindestens zwei Vorstandsmitglieder zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift hinzufügen.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei uns eingesehen werden.
Graudenz, den 15. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

I. Unter Nr. 335 des Gesellschaftsregisters des unterzeichneten Gerichts, woselbst die hiesige Handlung, Firma Levenstein & Pfeiffer und als deren Inhaber
1) der Kaufmann Max Benno Levenstein zu Stettin,
2) der Kaufmann Carl Friedrich Lothar Pfeiffer ebendaselbst,
vermerkt stehen, ist heute zufolge Verfügung vom 16. dieses Monats eingetragen:
Die Handelsgesellschaft ist durch gegenseitige Uebereinkunft am 1. September 1869 aufgelöst. Das Handelsgeschäft mit Aktivis und Passivis ist auf den Kaufmann Max Levenstein übergegangen.

II. In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 1074 der Kaufmann Max Levenstein zu Stettin, Ort der Niederlassung Stettin, Firma M. Levenstein, eingetragen zufolge Verfügung vom 16. September 1869 am 17. desselben Monats.
Stettin, den 17. September 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 505 eingetragene Firma Isidor Cohn zu Posen ist erloschen.
Posen, den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 13. September d. J. ist heute eingetragen:
1) in unser Firmenregister:
unter Nr. 1124 die Firma Kaskel Placzek zu Schwersenz und als deren Inhaber der Kaufmann Kaskel Placzek daselbst;
unter Nr. 1125 die Firma Abraham Brasch zu Schwersenz und als deren Inhaber der Kaufmann Abraham Brasch daselbst;
2) in unser Prokurenregister unter Nr. 121 die von dem Kaufmann Abraham Brasch zu Schwersenz für seine obengedachte Handlung, Firma Abraham Brasch daselbst, seinem Bruder Carl Brasch zu Schwersenz ertheilte Prokura.
Posen, den 14. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bei der in unser Genossenschaftsregister unter Nr. 1 eingetragenen Firma:
Vorschußverein zu Myslowitz. Eingetragene Genossenschaft,
ist folgender Vermerk:
Kolonne 4. In den am 4. August und 9. September 1869 abgehaltenen Generalversammlungen sind folgende Personen zu Vorstandsmitgliedern erwählt worden:
1) der Gasinspektor Herrmann Haberkern, Direktor,
2) der Destillateur Wilhelm Landsberger, Kassirer,
3) der Kämmerer Julius Müller, Kontrolleur,
heut eingetragen worden.
Beuthen in Oberschlesien, den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht.

Bei der in unser Firmenregister unter Nr. 876 eingetragenen Firma Gust. Sandheim ist folgender Vermerk:
Kol. 6 Gustav Sandheim hat die ihm gehörige Firma laut Verhandlung vom 16. September 1869 an seine Ehefrau Fanny, geborene Goldstein, verkauft und ist dieselbe unter Nr. 890 des Firmenregisters heut eingetragen worden.
Ferner ist daselbst unter laufende Nummer 890 die Firma
Gust. Sandheim
zu Beuthen O.-S. und als deren Inhaber die Kauffrau Fanny Sandheim zu Beuthen O.-S. heut eingetragen worden.
Beuthen O.-S., den 18. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 889 die Firma
Carl Schubert
zu Königshütte und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Schubert daselbst heut eingetragen worden.
Beuthen O.-S., den 18. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 131 die Firma
Ulricke, verehelichte Dittel, geb. Niklas,
zu Creuzburg O.-S. und als deren Inhaber die
Ulricke Dittel
am 16. September 1869 eingetragen worden.
Creuzburg O.-S., den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die sub Nr. 10 unsers Gesellschaftsregisters unter der Firma L. Goldberger eingetragene Gesellschaft ist in Folge des Todes des Gesellschafters Adolph Goldberger aufgelöst, und zufolge Verfügung vom 10. September c. a. gelöscht worden.
Leobschütz, den 10. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 15. September 1869 ist eingetragen:
1) bei Nr. 280 unseres Firmenregisters:
Der Kaufmann Franz Robert Prager zu Liegnitz ist in das Handelsgeschäft des Kaufmanns Felix Prager als Handelsgesellschafter eingetreten, und die nunmehr unter der Firma:
»F. A. Prager & Sohn«
bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 51 des Gesellschaftsregisters eingetragen; eingetragen zufolge Verfügung vom 15. September 1869 am 16. September 1869.
Vergl. Akten über das Gesellschaftsregister Band III. Seite 226;
und
2) unter Nr. 51 unseres Gesellschaftsregisters:
Die Gesellschaft F. A. Prager & Sohn zu Liegnitz. Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Felix Prager zu Liegnitz
und
2) der Kaufmann Franz Robert Prager zu Liegnitz.
Die Gesellschaft hat am 9. September 1869 begonnen.
Liegnitz, den 15. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter laufende Nr. 330 die Firma
S. Berger
zu Neisse und als deren Inhaber der Kaufmann Samuel Berger zu Neisse am 14. September 1869 eingetragen worden.
Neisse, den 14. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 45 auf S. Steinfeld zu Ober-Glogau eingetragene Firma ist zufolge Verfügung vom 2. September 1869 dort gelöscht und unter Nr. 152 des Firmenregisters auf den jetzigen Inhaber, den Kaufmann Heinrich Steinfeld zu Ober-Glogau, unterm 11. September 1869 neu eingetragen worden.
Neustadt O. S., den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 153 die Firma Ulricke Müller und als deren Inhaberin die Frau Ulricke Müller zu Zülz, zufolge Verfügung vom 13. September heute eingetragen worden.
Neustadt O. S., den 14. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

1) Die Schmiedemeister Hermann Kunze und August Augenreich, beide hier, sind aus der hier unter der Firma A. Petzold & Co. bestehenden offenen Handelsgesellschaft ausgeschieden, welche von den übrigen Gesellschaftern, Civil-Ingenieur Albert Petzold und Schmiedemeister Friedrich Adolf Manzott hier, unter derselben Firma fortgesetzt wird. Vermerkt bei Nr. 529 des Gesellschaftsregisters.
2) Die Handelsgesellschaft Alexi Hirsch hier hat unter ihrer Firma eine Zweigniederlassung in Berlin errichtet. Vermerkt bei Nr. 437 des Gesellschaftsregisters.
Zu 1 und 2 zufolge Verfügung von heute.
Magdeburg, den 17. September 1869.
Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Firma des Kaufmanns Otto Georg Riemann hier: Otto Gg. Riemann ist sub Nr. 351, Col. 6, Vol. I. Pag. 62 unseres Firmenregisters wieder gelöscht.
Erfurt, den 14. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Heute ist eingetragen:
a) bei der Firma Heinrich Ludwig Trummler sub Nr. 330 Vol. I. Fol. 55 Col. 6 des Einzelfirmenregisters, daß der Kaufmann Carl Louis Theodor Künzel zu Erfurt seit 1. September 1869 in das Handelsgeschäft eingetreten und die Gesellschaft unter Nr. 114 unter der Firma H. L. Trummler in das Gesellschaftsregister eingetragen;
b) in unser Gesellschaftsregister Vol. I. Fol. 133 sub Nr. 114,
Firma der Gesellschaft: H. L. Trummler,
Sitz der Gesellschaft: Erfurt,
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Carl Eduard Lange,
2) der Kaufmann Carl Louis Theodor Künzel,
beide zu Erfurt.
Die Gesellschaft hat am 1. September 1869 begonnen durch den Eintritt des Carl Louis Theodor Künzel in das von dem Carl Eduard Lange, bisher unter der Firma H. L. Trummler (Nr. 330 des Einzelfirmenregisters) geführte Geschäft.
Erfurt, den 17. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die Gesellschafter der zu Flensburg unter der Firma: »Valt. Christiansen's Nachf.« am 1. Juli 1869« errichteten offenen Handelsgesellschaft sind:
1) der Kaufmann Herrmann Asmussen zu Flensburg,
2) der Kaufmann Lorenz Johann Samuelsen Ohlsen daselbst.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 73 zufolge Verfügung vom 23. Juli 1869 am 28. Juli 1869 eingetragen.
Flensburg, den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bei Nr. 279 unseres Firmenregisters, woselbst die Firma: »Valent. Christiansen« zu Flensburg und als deren Inhaber Kaufmann Asmus Christiansen daselbst verzeichnet steht, ist zufolge Verfügung vom 10. September 1869 am 16ten desselben Monats eingetragen, daß die Firma mit dem Zusatze »Nachfolger« auf die von den Kaufleuten Asmussen und Ohlsen gebildete Handelsgesellschaft übergegangen ist; vergleiche die Bekanntmachung vom heutigen Tage ad Nr. 73 des Gesellschaftsregisters.
Flensburg, den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 10. September 1869 heute eingetragen:
ad Nr. 291, woselbst die Firma Th. Herzbruch, Buchdruckerei zu Flensburg, und als deren Inhaber Buchhändler Otto Karl Theodor

Herzbruch daselbst verzeichnet steht, daß die Firma in Th. Herzbruch Verlagshandlung verändert ist; vergleiche Nr. 777 des Firmenregisters. Unter Nr. 777 die Firma »Th. Herzbruch Verlagshandlung« zu Flensburg und als deren Inhaber Buchhändler Otto Karl Theodor Herzbruch daselbst.

Flensburg, den 16 September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 10. September 1869 ist heute eingetragen:

A. In unser Gesellschaftsregister ad Nr. 33, woselbst die Firma Th. Herzbruch Buchhandlung zu Flensburg und als Gesellschafter

1) Buchhändler Otto Karl Theodor Herzbruch,
2) Buchhändler Friedrich August Westphalen, Beide zu Flensburg,

vermerkt stehen, daß die Gesellschaft durch den Austritt des Buchhändlers Herzbruch aufgehoben ist und das Geschäft von dem Buchhändler Westphalen unter der Firma »August Westphalen, vormals Th. Herzbruch Buchhandlung«, fortgesetzt wird; vergleiche Nr. 778 des Firmenregisters.

B. In unser Firmenregister unter Nr. 778 die Firma »August Westphalen, vormals Th. Herzbruch Buchhandlung« zu Flensburg und als deren Inhaber Buchhändler Friedrich August Westphalen daselbst.

Flensburg, den 16. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung

In das hiesige Firmenregister ist am heutigen Tage eingetragen sub Nr. 744:

die Firma Wilh. Offt und als deren Inhaber der Kaufmann Wilhelm Offt in Kaltenkirchen.

Kiel, den 17. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Ins hiesige Handelsregister ist heute eingetragen:

1) sub Fol. 127:
Firma: Herm. Friedel & Comp.
Ort der Niederlassung: Burgdamm.
Inhaber: Fabrikant Hermann Friedel.

2) sub Fol. 128:
Firma: H. D. Landwehr.
Ort der Niederlassung: Grohn,
Inhaber: Hermann Diedrich Landwehr zu Vegesack.
Prokuristen:
1) Johann Landwehr,
2) Hermann Adolph Landwehr,
Söhne des Firmeninhabers.

Blumenthal, 15. September 1869.

Königliches Amtsgericht.

Ins hiesige Handelsregister ist auf Fol. 141 (Firma: Hermann Krooß in Geestendorf) am heutigen Tage eingetragen: Die Firma ist erloschen.

Geestemünde, den 16. September 1869.

Königliches Amtsgericht I.

Fol. 277. Firma: Georg Dietzel in Göttingen; Inhaber: Hutfabrikant Georg Dietzel in Göttingen.

Fol. 278. Firma: F. C. Endelmann in Göttingen; Inhaber: Tabaks- und Cigarren-Fabrikant Friedrich Christoph Endelmann in Göttingen.

Fol. 279. Firma: Bernhard Kellner in Göttingen; Inhaber: Schneidermeister Bernhard Kellner in Göttingen.

Fol. 280. Firma: F. Schlegel in Göttingen; Inhaber: Seifensieder Friedrich Schlegel in Göttingen.

Fol. 281. Firma: C. Walkerling et H. Niederstadt in Göttingen; Inhaber: Fräulein Friedrike Walkerling und Ehefrau Heinrich Velten, Helene geb. Niederstadt, Beide in Göttingen. — Offene Handelsgesellschaft.

Fol. 282. Firma: L. Ripping in Göttingen; Inhaber: Schneidermeister Lorenz Ripping in Göttingen.

Fol. 283. Firma: F. Meyer jun. in Göttingen; Inhaber: Kommissionär Friedrich Meyer in Göttingen.

Fol. 111. Die Firma »Georg Kellner« in Göttingen ist erloschen.

Göttingen, den 14. September 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung II.

Im hiesigen Handelsregister ist heute eingetragen:

Auf Fol. 34 zur Firma W. Biesantz in Hildesheim, daß dieselbe von dem Kaufmann Alexander Seele zu Hildesheim durch Vertrag erworben sei und als Einzelfirma fortgeführt werde.

Auf Folium 452 zur Firma „H. Pape in Hildesheim« heute eingetragen: daß dieselbe erloschen sei.

Hildesheim, 6. September 1869.

Königlich preußisches Amtsgericht. Abtheilung V.

Nr. 231. Firma Friedrich Breda in Cassel. In das unter der obigen Firma dahier bestehende Handelsgeschäft ist der Fabrikant Friedrich Theodor Breda dahier, welcher mit dem seitherigen Inhaber Fabrikant Carl Gottlieb Breda seit dem 8. d. M. eine Handelsgesellschaft errichtet, eingetreten laut Anzeige vom 8. bezw. 15. September 1869.

Eingetragen Cassel, den 16. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der in unser Genossenschaftsregister unter Nr. 3 eingetragene Vorschuß- und Sparkassen-Verein »eingetragene Genossenschaft« zu Neukirchen hat laut Anzeige vom 8. bezw. 11. d. Mts. in der Generalversammlung vom 2. Juli d. J. zu den §§. 3, 8 u. 11 der Statuten abändernde Beschlüsse gefaßt und §§. 25 bis 27 hinzugefügt.

Eingetragen nach Verfügung vom 13. September am 14. d. Mts.

Marburg, am 13. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Kraushaar.

Heute ist die Firma A. Lud. Bezar zu Homburg im Firmenregister des Amts Homburg gelöscht worden.

Wiesbaden, den 15. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die Firma J. G. Hamel ist heute im Firmenregister des Amts Homburg gelöscht worden.

Wiesbaden, den 15. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Heute ist die Firma A. J. Seiffert zu Homburg im Firmenregister des Amts Homburg gelöscht worden.

Wiesbaden, den 15. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Im Firmenregister des Amts Homburg ist heute die Firma Adolph Greiß zu Homburg gelöscht worden.

Wiesbaden, den 15. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Veröffentlichung aus dem hiesigen Handelsregister.

1129) Herr Ferd. Siegm. Schames von hier hat eine Handlung unter der Firma „**Ferd. Schames**" errichtet.

1130) u 1131) Herr Wilhelm Urban aus Wiesbaden setzt die Handlung, welche seither Fräul. Cath. Mohr aus Umstadt unter der Firma „**C. Mohr**" geführt hat, nun unter der Firma „**C. Mohr Nachfolger**" für seine Rechnung fort und ertheilt seiner Ehefrau Wilhelmine, geb. Mohr, Prokura. Die Firma „**C. Mohr**" ist erloschen.

1132) Die Firma „**Ehrmann & Co.**" (Inh.: Elias Ehrmann von Friedberg und Joh. Ad. Weglehner von Merkendorf) ist erloschen.

1133) Herr Joh. Adam Weglehner setzt die seither unter der Firma »Ehrmann & Co.« bestandene Handlung vom 26 August d. J. an unter der Firma „**J. A. Weglehner**" für seine alleinige Rechnung fort.

1134) Die Theilhaber der zu Wiesbaden unter der Firma „**W. Berle**" bestehenden Handelsgesellschaft, Frau Wittwe Clara Berle, geb. Meyer, und die Herren Ferd. und Jacob Berle aus Wiesbaden, haben dahier eine Zweigniederlassung unter gleicher Firma errichtet und den Herrn Carl Berle aus Wiesbaden zum Prokuristen bestellt.

1135) Die Herren Eduard Bach aus Würzburg und Ernst Haferburg aus Erfurt haben die Handlung, welche bisher Frau Wittwe Sophie Ernst, geb. Hartmann, unter der Firma „**Joh. Brunner seel. Sohn**" geführt hat, vertragsgemäß übernommen und setzen dieselben unter der gleichen Firma fort; die seither auf Herrn Phil. Schulz bestandene Prokura bleibt in Kraft, dagegen ist die dem Herrn F. C. Ernst am 19. Februar d. J. ertheilte Prokura erloschen.

1136) Frau Wittwe Dorothea Rauscher, geb. Lantz, hat die Handlung, welche ihr am 20. August d. J. verstorbener Ehemann, Herr Jacob Rauscher, geführt hat, übernommen und setzt dieselbe unter der Firma „**Jacob Rauscher**" fort, zugleich ertheilt sie dem Herrn Phil. Peter Rauscher Prokura.

1137) Die Handlung „**Wirth & Co.**" hat den Herrn Carl Wm. Stoelzel von Backnang zum Prokuristen bestellt.

1138) Herr J. J. F. A. Nickel von hier hat für seine Handlung unter der Firma „**F. A. Nickel**" seiner Ehefrau Auguste, geb. Groß, Prokura ertheilt.

1139) Die Firma „**Gebrüder Kaufmann**" (Inh.: David Simon Kaufmann) ist erloschen.

1140) Die Herren Heinr. Edenfeld aus Würzburg und Emil Katz aus Garbenteich haben am 1. d. M. dahier eine Gesellschaftshandlung unter der Firma „**Edenfeld & Katz**" errichtet.

1141) und 1142) Herr Heinr. Eberlein von Schweinfurt ist am 1. d. M. in die dahier unter der Firma »S. Grüneberg« bestehende Handlung als Theilhaber eingetreten und führt dieselbe mit der seitherigen Inhaberin, Fräulein Sus. Elis. Grüneberg von hier, unter der Firma „**Grüneberg & Cie.**" fort. Die frühere Firma und die Prokura auf Herrn Adalbert Schönling sind erloschen.

1143) Herr Friedr. Wilhelm Pfähler von hier setzt die Fabrik und Handlung, welche seither Frau Wittwe Auguste Charlotte Lentzner, geb. Becker, unter der Firma „**Rothnagelsche Fabrik und Handlung**" geführt hat, vom 1. d. M. an unter der gleichen Firma für seine Rechnung fort.

1144) Die von der Handlung „**P. A. Schmölder**" dem Herrn Jos. Schmölder unterm 11. Februar 1864 ertheilte Prokura ist erloschen.

1145) Herr Carl Franz Böhme von Leipzig hat dahier am 1. d. M. eine Handlung unter der Firma „**C. Böhme**" errichtet.

1146) Herr David Goldmann von Friedberg hat dahier eine Handlung unter der Firma „**D. Goldmann**" errichtet und seiner Ehefrau Johanna, geb. Cahn, Prokura ertheilt

1147) Herr Joh. Joseph Lautz von hier setzt die Handlung, welche seither sein Vater, Herr Joh. Heinr. Lautz, unter der Firma „**J. H. Lautz**" geführt hat, unter der gleichen Firma für seine Rechnung fort.

1148) Der Theilhaber der dahier unter der Firma »Gebr. Orschel« bestehenden Handelsgesellschaft, Herr Abraham Orschel aus Windecken,

hat für seine eigene Rechnung eine Handlung unter der Firma „**Abraham Orschel**“ errichtet und seine Ehefrau Jette, geb. Rothschild, sowie die Herren Herz und Arnold Orschel — Jeder für sich allein — zu Prokuristen bestellt.

Frankfurt a. M., den 15. September 1869.

In Auftrag des Königl. Stadtgerichts I.
Das Wechsel-Notariat.
In dessen Namen: Dr. Müller.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 8. September d. Js. heute eingetragen:

1) Zu der unter Nr. 55 eingetragenen Firma C. F. Benghaus zu Werther: die Firma ist durch Kauf auf den Kaufmann Friedrich Wilhelm Bierkamp aus Suttorf übergegangen und in C. F. Benghaus-Nachfolger verändert.
2) unter Nr. 56
der Kaufmann Friedrich Wilhelm Bierkamp aus Suttorf,
Ort der Niederlassung: Werther,
Bezeichnung der Firma: C. F. Benghaus-Nachfolger.

Halle i. W., den 9. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die Inhaber der zu Deutenbecke bei Werdohl unter der Firma Gebrüder Eick bestehenden Handelsgesellschaft sind:

a) der Schlosser Carl August Eick zu Altena,
b) der Anstreicher Gustav Eick zu Werdohl.

Dies ist heute unter Nr. 154 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

Lüdenscheid, den 15. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Anmeldung, daß die Frau Catharina, geborene Weyer, Wittwe Friedrich Wilhelm Martens, Inhaberin eines Tapisseriegeschäftes, in Cöln wohnhaft, in ihr daselbst unter der Firma:

»Cath. Martens«

bestehendes Handelsgeschäft am heutigen Tage ihre beiden Töchter Johanna Martens und Amalia Martens, beide Mitinhaberinnen eines Tapisseriegeschäftes, in Cöln wohnend, als Gesellschafterinnen aufgenommen hat, ist diese Gesellschaft, welche zu vertreten jede der drei Gesellschafterinnen befugt ist, heute in das hiesige Handels-(Gesellschafts-)Register unter Nr. 978 eingetragen und der Uebergang der Firma: »Cath. Martens« auf die Gesellschaft bei Nr. 1875 des Firmenregisters vermerkt worden.

Cöln, den 17. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

In das Genossenschaftsregister des hiesigen Königlichen Handelsgerichts wurde heute unter Nr. 5 eingetragen: Die Genossenschaft unter der Firma: »Häuserbau-Verein zu Crefeld, eingetragene Genossenschaft«, welche mit dem Sitze in Crefeld durch Privat-Gesellschaftsvertrag vom 26. August 1869 errichtet worden ist; dessen §. 2 lautet: »Zweck des Vereins ist: Häuser zu erbauen, durch Kauf zu erwerben und alle hierauf bezüglichen Vorarbeiten vorzunehmen, um a) für die im §. 11 benannten Mitglieder ein billiges Eigenthum und b) für die im §. 12 benannten Mitglieder billige Miethswohnungen zu beschaffen resp. an Nichtmitglieder zu verkaufen und zu vermiethen.« Der zeitige Vorstand besteht aus den in Crefeld wohnenden 1) Geschäftsmann Bernhard Wunderlich senior, als Direktor, und 2) Kleidermacher Peter Clanfett, als Kassirer. Auf Grund des §. 32 des Gesellschaftsvertrages (Statuten) hat die Generalversammlung beschlossen, die dort vorgesehene Stelle eines Buchhalters, welcher zum Vorstande gehören würde, vorläufig nicht zu besetzen. Nach §. 34 l. c. geschieht die rechtsverbindliche Zeichnung für den Verein dadurch, daß zur Firma desselben die Namensunterschrift zweier Vorstandsmitglieder hinzugefügt werden muß, und zwar in der Weise, daß stets der Unterschrift des Kassirers diejenige eines der beiden andern Vorstandsmitglieder hinzutritt, während dermalen, solange die Stelle des Buchhalters unbesetzt bleibt, die beiden jetzt fungirenden obgenannten Vorstandsmitglieder stets zusammen zu zeichnen haben. Gemäß §. 70 l. c. sollen die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen durch das Crefelder Journal und durch die Crefelder Zeitung erfolgen. Möchte eines dieser Blätter eingehen und kein neues von dem Vorstande bestimmt werden, so behält es bei dem einen bis zur nächsten Generalversammlung sein Bewenden. Insbesondere bestimmt der §. 47 l. c., daß die Generalversammlung durch einmalige Einrückung in die besagten Blätter von dem Vorstande, resp. von dem Verwaltungsrathe berufen wird und die betreffende Nummer mindestens 3 Tage vorher ausgegeben sein muß. Für den Fall, daß die Einladungen zu den Generalversammlungen von dem Verwaltungsrathe erlassen werden, ist die Form derselben im §. 69 l. c. ausdrücklich vorgeschrieben.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Crefeld, den 16. September 1869.

Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.
Scheidges.

In das Handelsregister bei dem Königl. Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:

1) Nr. 1957 des Firmenregisters. Die Firma Ehefrau Aug. Rauhaus in Kronenberg, deren Inhaberin die Spezereiwaarenhändlerin Emma, geborne Wild, Ehegattin des geschäftslosen August Rauhaus daselbst ist.
2) Nr. 673 des Prokurenregisters. Die von der vorgenannten Emma Wild, Ehegattin von August Rauhaus, für ihre Firma Ehefrau Aug. Rauhaus, ihrem Ehegatten August Rauhaus in Kronenberg, ertheilte Prokura.

Elberfeld, den 15. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

In das Handelsgesellschaftsregister des Königlichen Land- und Handelsgerichts hierselbst wurde auf Anmeldung heute sub Nr. 156 eingetragen die Handelsgesellschaft unter der Firma:

»Geschwister Rebenack«,

welche ihren Sitz zu St. Johann hat und seit dem 1. November 1859 besteht.

Deren Gesellschafter sind:

1) Fräulein Caroline Rebenack, Ladenbesitzerin,
2) Frau Lina, geborne Kurtz, Wittwe von Ferdinand Haw, Ladenbesitzerin, beide wohnhaft zu St. Johann.

Jede der beiden Gesellschafterinnen ist befugt, einzeln die Gesellschaft zu vertreten.

Saarbrücken, den 9. September 1869.

Der Landgerichts-Sekretär.
Kampers.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[2588] **Bekanntmachung.**

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Joseph Poppelauer, in Firma J. Poppelauer & Comp., hierselbst, Nikolaistraße Nr. 80, ist heute Vormittags 11 Uhr der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

auf den 16. Juli 1869

festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Franz Lütke hier, Nikolaiplatz Nr. 1, bestellt.

Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung

bis zum 22. Oktober 1869 einschließlich

festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen ein Termin

auf den 3. November 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kommissarius, Stadtgerichts-Rath Siegert, im Terminszimmer Nr. 47 im II. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes anberaumt.

Zum Erscheinen in diesem Termine werden die Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Kade, Leonhard, Brier und Justiz-Rath Poser zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Breslau, den 20. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

[3225] **Bekanntmachung.**

In der Drögeschen Konkurssache von Hohenbucko ist der Termin zur Prüfung der bereits angemeldeten Forderungen und derjenigen, welche bis zum 2. Oktober c. noch angemeldet werden, anderweit auf

den 16. Oktober c., 11 Uhr Vormittags,

vor Herrn Kreisrichter Rohland angesetzt. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Warneyer, Paschke, Dr. Leo hier und Stern in Herzberg zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Liebenwerda, den 17. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3175] Nachdem eine gütliche Vereinigung der Gläubiger nicht eingetreten ist, so wird nunmehr der förmliche Konkurs über den Nachlaß des dahier verstorbenen Kaufmanns Johann Wilhelm Moritz erkannt und Termin zur Liquidation auf

den 17. November d. J., Morgens 9 Uhr,

anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Konkursmasse bei Meidung der Ausschließung von derselben anzumelden und unter Vorlegung der nöthigen Beweismittel zu begründen haben.

Schmalkalden, am 8. September 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

[1751] **Subhastations-Patent.**

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Die dem Gutsbesitzer Ernst Wagenhorst zu Oderberg i. M. gehörigen, in Oderberg belegenen, im Hypothekenbuche von Oderberg Band VI. Nr. 41 und XII. Nr. 36 verzeichneten Grundstücke, geschätzt auf 2978 Thlr. 20 Sgr. 4 Pf. resp. 3967 Thlr. 15 Sgr., sollen

am 3. Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein, sowie Verkaufsbedingungen, sind in unserm Bureau einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Oderberg, den 1. Mai 1869.

Königliche Kreisgerichts-Kommission.

[3210] **Nothwendiger Verkauf Schulden halber.**

Die dem Missionsprediger Dr. Joseph Koppel gehörigen unter Nr. 9/10 und 27 zu Bromberg — Grostwo- (seit 1868 Alexanderstraße Nr. 13) belegenen Grundstücke, beide zusammen mit einem Gesammtmaße der der Grundsteuer unterliegenden Flächen von 1,88 Morgen, deren Reinertrag zur Grundsteuer zusammen auf 8 Thlr. 3 Sgr. und deren Nutzungswerth zur Gebäudesteuer von Nr. 9/10 auf 60 Thlr., von Nr. 27 auf 188 Thlr. veranlagt ist, sollen am

30. November 1869, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt und die Urtheile über die Ertheilung des Zuschlags am 3. Dezember 1869, Vormittags 10 Uhr, ebendaselbst verkündet werden. Die von den Bietern auf Antrag der Interessenten zu leistende Sicherheit ist bei Nr. 9/10 auf 300 Thlr., bei Nr. 27 auf 700 Thlr. festgesetzt.

Die Auszüge aus der Steuerrolle, die Hypothekenscheine, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, deren Einreichung jedem Subhastations-Interessenten gestattet ist, ingleichen etwa noch zu beschließende besondere Kaufbedingungen können in unserem Bureau III. eingesehen werden.

Alle, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungs-Termine bei uns anzumelden.

Bromberg, den 10. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Subhastations-Richter.

[1754] **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Gastwirth Johann Friedrich Müller hierselbst gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Band 27 Nr. 978 eingetragene Grundstück:

»Ein in der kleinen Ulrichsstraße belegenes Haus, Hof und Stallung nebst ganzem Röhrwasser und darauf haftenden Gastgerechtigkeit, auch Wein- und Bierschankgerechtigkeit, welcher Gasthof die drei Könige genannt wird«,

abgeschätzt auf 15,295 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe nebst einem besonders auf 207 Thlr. 18 Sgr. abgeschätzten Inventar, soll am 25. November c., von Vormittags 11 Uhr ab, vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Hinrichs, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Halle a. S., den 8. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2622] **Oeffentliche Vorladung.**

Die Handlung Salomon Schönlank Söhne hier hat wider den Kaufmann und Hutfabrikanten C. A. Langmeier, früher hier, unterm 29. Juni 1869 aus zwei von Schönlank Söhne unterm 1. Juni 1866 auf C. A. Langmeier gezogenen, am 15. September 1866 resp. 15. August 1866 fälligen Wechseln über 100 Thlr. 11 Sgr. und 70 Thlr. die Wechselklage auf Zahlung von 170 Thlr. 11 Sgr. nebst 6 pCt. Zinsen von 70 Thlrn. seit 15. August 1866 und von 100 Thlrn. 11 Sgr. seit 15. September 1866 angestellt.

Die Klage ist eingeleitet, und da der jetzige Aufenthalt des Kaufmanns und Hutfabrikanten C. A. Langmeier unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weiteren mündlichen Verhandlung der Sache auf

den 23. November 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor der unterzeichneten Gerichts-Deputation im Stadtgerichts-Gebäude, Jüdenstraße Nr. 59, Zimmer Nr. 67, anstehenden Termin pünktlich zu erscheinen, die Klage zu beantworten, etwaige Zeugen mit zur Stelle zu bringen und Urkunden im Original einzureichen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Erscheint der Beklagte zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und Urkunden auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß gegen den Beklagten ausgesprochen werden.

Berlin, den 15. Juli 1869.

Königliches Stadtgericht. Civilabtheilung.
Prozeß-Deputation II.

[3236] **Oeffentliche Vorladung.**

Der Holzhändler L. Schneggenburger hier, Annenstraße Nr. 12 wohnhaft, ist gegen die früheren Kistenfabrikanten Johann Schlee hier und Carl Ludwig Stendel in Friedrichshagen bei Cöpnick, in Firma Schlee & Stendel, aus einem von ihm auf dieselben am 17. April 1866 gezogenen, von ihnen acceptirten, am 17. September 1866 zahlbar gewesenen Wechsel über 208 Thlr. auf Zahlung dieser Summe nebst 6 % Zinsen seit dem Fälligkeitstermine klagbar geworden.

Die Klage ist eingeleitet, und da der jetzige Aufenthalt des Mitbeklagten Carl Ludwig Stendel unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Klagebeantwortung und weiteren mündlichen Verhandlung der Sache auf

den 21. Dezember 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor der unterzeichneten Gerichtsdeputation im Stadtgerichtsgebäude, Jüdenstraße Nr. 59, Zimmer Nr. 67, anstehenden Termin pünktlich zu erscheinen, die Klage zu beantworten, etwaige Zeugen mit zur Stelle zu bringen, und Urkunden im Original einzureichen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Erscheint der Beklagte zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und Urkunden auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß gegen den Beklagten ausgesprochen werden.

Berlin, den 17. September 1869.

Königliches Stadtgericht.
Abtheilung für Civilsachen.
Prozeßdeputation II.

[3226] **Dekret,**
Nachlaßsache Johannes Schwarz Eheleute zu Waigandshain betreffend.

Nachdem Johannes Schwarz und dessen Ehefrau Anna Elisabetha, geborene Müller, von Waigandshain, ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben sind, wird der zu den Intestaterben zählende Johannes Peter Schwarz zu Waigandshain, dermalen unbekannt, wo abwesend aufgefordert, sich binnen 30tägiger Frist, vom ersten Erscheinen dieser Verfügung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, über den Antritt der Erbschaft dahier zu erklären, widrigenfalls er bei der Immission in den Nachlaß nicht berücksichtigt wird.

Rennerod, den 14. September 1869.

Königliches Amtsgericht II.

[3209] **Aufgebot.**

Der angeblich verschollene Johann Theodor Gertig aus Leszczynko, Sohn des am 31. Oktober 1849 verstorbenen Bauergutsbesitzers Friedrich Wilhelm Gertig, geboren den 5. Februar 1830, welcher im August 1859 nach Amerika abgegangen und für den hier 1750 Thlr. mütterliches Erbtheil in den Hypotheken-Akten des Grundstücks Leszczynko Nr. 3 eingetragen sind, sowie dessen Rechtsnachfolger werden auf

den 28. Juni 1870, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Unterzeichneten unter der Verwarnung vorgeladen, daß beim Nichterscheinen der Verschollene für todt erklärt und sein Nachlaß gemäß §. 692. Titel I. Theil II. A. L. R. den nächsten bekannten Erben zuerkannt werden wird.

Lissa, den 3. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
gez. Gottschewski.

[3218]

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden oder herrenlos in gerichtliche Aufbewahrung genommen worden:

1) Ein 25 Thalerschein, ein 1 Thalerschein und 5 Sgr. in einem Couvert enthalten, gefunden am 22. April d. J. in der Heiligengeiststraße;
2) zwei hannöversche 10 Thalerscheine, gefunden am 6. April d. J. auf dem Hofe des Grundstücks Spandauer Brücke Nr. 8;
3) ein Portemonnaie mit russischem Silber- und Papiergelde, 3 Stück 5 Rubelscheine, 5 Stück 5 Kopekenstücke, 3 Stück 3 Rubelscheine, 2 Kupferstücke, 32 Stück 10 Kopekenstücke, 1 Thaler und 2 Sgr., gefunden am 13. Juni d. J. in der Droschke Nr. 663;
4) eine goldene Stiftenkette, 2 Ellen lang, am 1. Mai d. J. dem Jouvelier Philipp, Schloßfreiheit 8/9, von einem Unbekannten zum Kaufe angeboten;
5) eine goldene Cylinderuhr, am 7. Mai d. J. von einem Unbekannten dem Gold- und Silberwaarenhändler Schwarz, Karlstraße 30, zum Kauf angeboten.

Die unbekannten Eigenthümer dieser Gegenstände werden hiermit aufgefordert, sich mit ihren Eigenthums-Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gericht binnen 14 Tagen, spätestens aber in dem auf

den 30. Oktober d. J., Vormittags 11½ Uhr,

im Stadtgerichts-Gebäude, Jüdenstraße 58, Zimmer Nr. 12, vor dem Herrn Stadtgerichts-Rath Dannenberg anberaumten Termin zu melden, widrigenfalls sie ihrer Eigenthums-Ansprüche für verlustig erklärt und die Sachen den Findern, resp. der Armenkasse oder dem Fiskus werden zugesprochen werden.

Berlin, den 9. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.
Deputation für Kredit- rc. und Nachlaßsachen.

[3211] **Ediktalladung**
behuf Ablösung von Berechtigungen auf Bauholz.

Zwischen der Königlichen Verwaltung der Domänen und Forsten zu Hannover als Verpflichteten und dem Fuhrmann Heinrich Holland zu Rothehütte, als Eigenthümer der Reihestelle Nr. 21 daselbst, ist zu dem Protokoll des Königl. Amtsgerichts Elbingerode vom 11. September d. J. wegen Abstellung der der Reihestelle Nr. 21 zustehenden Berechtigung auf Bauholz an den in dem hiesigen Amtsbezirke belegenen fiskalischen Harzforsten einschließlich der durch Vertrag vom 8. November 1867 an den Grafen zu Stolberg-Wernigerode abgetretenen Forsten, ein Rezeß abgeschlossen, nach welchem für Aufgabe der fraglichen Berechtigung der p. Holland erhält 339 Thlr.

Auf Antrag der Verwaltung der Domänen und Forsten zu Hannover werden Alle, welche an der genannten Berechtigung oder dem Ablösungs-Aequivalente Eigenthums-, lehnrechtliche, fideikommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, oder welche glauben, der Ablösung, wie auch der Auszahlung der Ablösungssumme widersprechen zu können, hierdurch aufgefordert, solche Rechte und Ansprüche in dem auf

Donnerstag, den 21. Oktober 1869, Morgens 10 Uhr,

vor hiesigem Amtsgerichte angesetzten Termine anzumelden und zu begründen.

Gegen diejenigen etwa Berechtigten, welche dieser Ladung keine Folge geben, wird dann erkannt werden:

1) daß ihre Rechte und Ansprüche im Verhältnisse zur Königlichen Verwaltung der Domänen und Forsten zu Hannover erloschen und sie damit auszuschließen seien, und
2) daß die Legitimation der genannten Berechtigten zur Ablösung, zur Abschließung der deßfallsigen Rezesse und zur Inempfangnahme der Ablösungssumme in jeder Beziehung vollständig erbracht sei.

Der diese Präjudize aussprechende Bescheid soll durch Anschlag vor hiesiger Gerichtsstube und durch Insertion in die »öffentlichen Anzeigen für den Harz« veröffentlicht werden.

Die in den Hypothekenbüchern eingetragenen Gläubiger sind von der Anmeldungspflicht ausgenommen.

Beschlossen Elbingerode, den 11. September 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht.
Rüdiger.

[3222] **Bekanntmachung.**

In den nachstehend verzeichneten Sachen:

Laufende Nr.	Name des Orts.	Kreis.	Gegenstand des Verfahrens.
1.	Belzig	Zauch-Belzig	Theilung gemeinschaftlicher Grundstücke auf der Stadtfeldmark Belzig.
2.	Brandtsheide	Zauch-Belzig	Aufhebung der ablösbaren Servitut-Berechtigungen, welche auf den zu den Wiesenburgschen Rittergütern I., III. und IV. Antheils, sowie zu den Wiesenburg-Mahlsdorfschen und Wiesenburg-Glien'schen Rittergütern gehörigen Theilen der Brandtsheide haften.
3.	Klein-Breese und Neuburg	Westpriegnitz	Ablösung der auf den Rittergütern Klein-Breese und Neuburg für einige Grundstücke zu Klein-Breese haftenden Hütungsrechte.
4.	St. Briccinsberg	Zauch-Belzig	Ablösung der Hütungsrechte der Rittergüter Sandberg auf dem St. Briccinsberge bei Belzig.
5.	Brunne	Ost-Havelland	Separation.
6.	Dippmannsdorfer Forst	Zauch-Belzig	Ablösung der auf der Königlichen Dippmannsdorfer Forst für die bäuerlichen Grundstücke zu: 1) Baitz, 2) Dippmannsdorf, 3) Fredersdorf, 4) Lüssow und 5) Schwanebeck haftenden Waldstreu-Berechtigungen.
7.	Dreetz	Ruppin	Separation und Ablösung der Pfarr- und Küsterei-Abgaben.
8.	Hakenberg	Ost-Havelland	Zehnt-Ablösung.
9.	Hast	Templin	Separation.
10.	Lindow	Ruppin	Ablösung der für das Fräuleinstift zu Lindow auf den bäuerlichen Grundstücken zu Banzendorf, Dierberg, Grieben, Herzberg, Keller, Rönnebeck, Schönberg, Seebeck und Strubensee haftenden Reallasten.
11.	Linum	Ost-Havelland	Dienst- und Abgaben-Ablösung zwischen der Pfarre und dem Rosenträgerschen Mittel-Kossäthenhofe zu Linum.
12.	Klein-Marzehns	Zauch-Belzig	Spezial-Separation der Dorfmark Klein-Marzehns und der wüsten Mark Wahlsdorf.
13.	Rackel.	Ruppin	Zehnt-Ablösung.
14.	Rauen	Beeskow-Storkow	Schmiede-Schärfkorn-Ablösung.
15.	Gr.-Schönebecker Forst, Klandorf	Nieder-Barnim	Ablösung der Hütungsberechtigung der Gemeinde Klandorf in der Groß-Schönebecker Forst
16.	Werder	Ruppin	Zehnt-Ablösung.
17.	Gr.-Woltersdorf	Ruppin	Separation der Feldmark Groß-Woltersdorf, einschließlich der Feldmarken Polzow und Pritzkow.
18.	Wustrau	Ruppin	Zehnt-Ablösung.

werden alle Diejenigen, welche bei diesen Sachen aus irgend einem Verhältnisse ein Interesse zu haben vermeinen und hierbei noch nicht zugezogen sind, hierdurch aufgefordert, sich baldigst und spätestens in dem

»am 13. November d. J.«,

Vormittags 10 Uhr, in unserm Dienstlokale, Niederwallstraße 39, anberaumten Termine mit ihren Anträgen zu melden, ihr Interesse zur Sache nachzuweisen und demnächst der Vorlegung der bisherigen Verhandlungen gewärtig zu sein, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung, selbst im Falle der Verletzung, gegen sich gelten lassen müssen.

Berlin, am 15. September 1869.

Königliche General-Kommission für die Kurmark Brandenburg.

[3227] **Dekret.**

Auf Antrag der Louise Jung und der Wittwe des August Klees zu Homberg, welche die in dem Stockbuch dasiger Gemarkung unter Artikel 122 dem längst verstorbenen Baumeister Terlinden eingetragenen Immobilien Nr. 1999, 2000 bis 2010, taxirt 154 Thlr. 10 Groschen, im langjährigen Besitz gehabt, nunmehr deren Ueberschreibung auf ihren Namen beantragt habe, werden dessen Intestat-, sowie Testat-Erben, als auch alle diejenigen Personen, welche Eigenthums-Ansprüche an diesen Immobilien zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre deßfallsigen Berechtigungen binnen 30tägiger Frist dahier geltend zu machen und urkundlich nachzuweisen, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist, Mangel weiterer mitberechtigter Personen und Erben angenommen und diese Immobilien auf den Namen der beiden Antragsteller überschrieben werden.

Rennerod, den 17. September 1869.

Königliches Amtsgericht II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ꝛc.

Holzverkauf. Sonnabend, den 25. September d. J. früh 9½ Uhr, sollen im Gasthofe des Herrn Heil in Neustadt E/w. folgende sämmtlichst waldtrockene Hölzer aus der Totalität aus den Schlägen des Forstreviers Biesenthal versteigert werden: 1) Bornemannspfuhl: Jag. 11. 22. 23. und 62. 66½ Klafter Kiefern Kloben Aspen, 1 Klafter Kloben, ½ Knüppel und ½ Reisig I. Jag. 12. 49 und 22: Eichen 1 Klftr. Knüppel, 3½ Stubben. Jag. 12. 22. 23. 44. 45. 34: 4½ Klftr. Birken Kloben und ½ Knüppel. Jag. 48: ½ Klftr. Buchen Reisig I. 2) Schwärze Jag. 64. 73. 90. 91. 92. 93. 106. 108. 109. 110. 122. 123. 124. 55. 56. 57: Kiefern 71 Klftr. Knüppel, 47 Stubben, 65 Reisig I. Jagen 54. 55: Buchen Kloben 47 Klftr., dit. Stubben 55 Klftr., dit. Reisig III. 11 Klftr. Jag.: 55. 70. 72. 73. 93: Birken 2½ Klftr. Kloben, ½ Knüppel. 3) Schönholz. Jag. 3 4. 5. 14. 15. 24. 25. 26. 35. 37. 50. 51: Kiefern 64 Klftr. Kloben, 13 Knüppel, 114 Stubben, 10 Reisig I. und Jagen 7: 21 Klftr. Kiefern Reisig III. Jagen 4 und 24: Aspen 1 Klftr. Kloben, 3½ Knüppel. Jagen 4. 50: Eichen 2½ Klftr. Kloben, 3 Stubben, ½ Reisig I. Jagen 50 und 24: 11 Klftr. Buchen Stubben und 2½ Klftr. Kloben, sämmtlich waldtrocknes Holz. 4) Heegermühle. Jag. 67. 68: Buchen 4½ Klftr. Kloben, ½ Knüppel, 15½ Stubben. Jag. 85. 117. 121. 87. 68: Kiefern 2 Klftr. Kloben, 6 Knüppel, 1½ Stubben, 3½ Reisig I., 69 Reisig III. Jagen 87: 1½ Klftr. Birken Kloben und 1½ Klftr. Stubben. 5) Eiserbude. Jagen 125. 114. 115. 128: Kiefern 13 Klftr. Knüppel. 6) Melchow aus allen Jagen und den Schlägen Jagen 28. 30. 39. 40. 147: 106 Klftr. Kiefern Kloben, 62 Knüppel, 22 Stubben und 100 Reiser III, 25 Klftr. Eichen Kloben, 4½ Knüppel, 13 Stubben, 10 Klftr. Birken Kloben. Grafenbrück, den 17. September 1869. Der Oberförster.

Mittwoch, den 22. September, Vormittags um 11 Uhr, soll ein Theil der beim Umbau der Fischerbrücke gewonnenen alten Hölzer unter der Bedingung der sofortigen Wegschaffung und gegen baare Zahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Schrobitz, Königlicher Bau-Rath.

Donnerstag, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Hofe der Kaserne des II. Garde-Ulanen-Regiments bei Moabit mehrere zum Militärdienst nicht mehr geeignete Königliche Dienstpferde gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Berlin, den 18. September 1869.

Das Kommando des II. Garde-Ulanen-Regiments.

Bekanntmachung. Auf dem Hofe der Königlichen Strafanstalt zu Spandau sollen am 5. Oktober d. J., von 10 Uhr Vormittags ab, verschiedene Geräthschaften, als: eine Buchbinderpresse, 4 alte Thüren, 6 Badewannen, 9 Fenster, 2 Schleifen nebst einer Wassertiene, ein Schreibpult, eine Waschwanne, zwei Wasserzober, 6 Wasserkübel, 2 Wassereimer, 1 kupferner Kessel von ca. 600 Quart Inhalt, Schmelzeisen, Gußeisen, Stahl, Zinkabgang, Drahtgaze, altes Handwerkszeug, 36 Kubik-Fuß Kalksteine, eine Parthie alter Civilkleider, sowie eine Parthie leinene, wollene und baumwollene Lumpen gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Spandau, im September 1869.

Die Direktion der Königlichen Strafanstalt.

[3069] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs der Königlichen Seehandlung an Brennmaterial für das Jahr vom 1. Oktober 1869 bis dahin 1870, bestehend in etwa

15 Haufen buchen und
1 Haufen kiefern Klobenholz,

soll dem Mindestfordernden überlassen werden. Lieferungslustige werden daher aufgefordert, die Preise, für welche sie dieses Holz unter den in der Geheimen Seehandlungs-Registratur zur Einsicht ausliegenden Bedingungen liefern wollen, in schriftlichen versiegelten Offer-

ten mit der Aufschrift: »Lieferungs-Offerte«, bis spätestens den 25sten d. Mts. an die gedachte Registratur abzugeben.
Berlin, den 7. September 1869.
General-Direktion der Seehandlungs-Societät.
gez. Scheller. Scheidtmann.

[3228] Bekanntmachung.
Zur Lieferung der Bedürfnisse der Korrections-Anstalt zu Kosten, bestehend:
1) in der Gesammt-Mundverpflegung pro Kopf und Tag,
2) in circa 10 Centner Brennöl,
3) » » 40 » Petroleum,
4) » » 2 » Talglichte,
5) » » 20 » grüne Seife (Elain),
6) » » 1 » harte Seife,
7) » » 12 » Soda,
8) » » 20 » Eisenvitriol,
9) » » 2 » Thran,
10) » » 20 Schock Reißbesen,
11) » » 3½ Centner Mastrichter Sohlleder,
12) » » 6¾ » Wildbrand-Sohlleder,
13) » » 3 » Fahlleder,
14) in Schreibmaterialien,
15) in Drucksachen,
ist ein Submissions- und Lizitationstermin auf den 13. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr, in genannter Anstalt anberaumt, wozu Lieferungslustige ihre dreifach versiegelten Offerten mit der Aufschrift: »Submission auf ꝛc.« bis zur genannten Zeit franko einreichen wollen.
Die näheren Bedingungen liegen zur Einsicht in der Registratur der Anstalt aus, und sind gegen Kopialien daselbst zu beziehen.
Kosten, den 16. September 1869.
Die Direktion der Korrektions-Anstalt.

[3230] Bekanntmachung.
Die Lieferung von:
1700 Schachtruthen Granitsteinen und
850 Schachtruthen Ziegelsteinbrocken
zur Verwendung als Béton-Material bei den Hafenbauten an der Kieler Bucht, soll am
6. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,
im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.
Unternehmungslustige wollen ihre desfallsigen und mit der Aufschrift:
»Submission auf Granitsteine, resp. Ziegelsteinbrocken«
versehenen Offerten bis spätestens zu dem oben angegebenen Termine an die unterzeichnete Hafenbau-Direktion verschlossen und portofrei einsenden.
Die im Direktorial-Bureau zu Wilhelminenhöhe ausgelegten Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen und gegen Erstattung der Kopialien auch durch die Post übersendet.
Kiel, den 17. September 1869.
Die Hafenbau-Direktion.

[3154]

Berlin-Görlitzer Eisenbahn.
Die Lieferung von
48,000 Tonnen Steinkohlen
zur Lokomotivfeuerung pro 1870 soll im Submissionswege vergeben werden.
Offerten sind frankirt und versiegelt mit der Aufschrift:
»Submission auf Steinkohlen-Lieferung für die Berlin-Görlitzer Eisenbahn«
spätestens bis zu dem am 1. Oktober c., Vormittags 11 Uhr, im Bureau des Ober-Maschinenmeisters stattfindenden Submissionstermin ebendahin einzureichen.
Die Lieferungsbedingungen können gegen Erstattung der Kopialien (7½ Sgr.) von dem Unterzeichneten bezogen werden.
Berlin, am 15. September 1869.
Der Ober-Maschinenmeister
Franck.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3231] Publicandum.
In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 26. August c. sind von den tilsiter Stadtobligationen 2. Emission folgende ausgeloost, und zwar:
Nr. 36 über 500 Thlr., Nr. 70 über 100 Thlr., Nr. 159 über 100 Thlr., Nr. 161 über 100 Thlr., Nr. 179 über 100 Thlr. Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgefordert, gegen deren Rückgabe nebst Zinscoupons die Valuta in der Zeit vom 15. bis 31. Dezember c. von unserer Stadt-Hauptkasse zu erheben, widrigenfalls mit dem 1. Januar k. J. die Verzinsung aufhört.
Tilsit, den 11. September 1869.
Der Magistrat.

[3134] Bekanntmachung.
Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Ausloosung der nach den Amortisationsplänen in diesem Jahre zu tilgenden
15 Stück Obligationen der ersten,
15 Stück Obligationen der zweiten und
6 Stück Obligationen der dritten Serie
der von der hiesigen Stadt auf Grund des Privilegiums vom 1. Februar 1858 ausgegebenen Stadtobligationen sind folgende Nummern gezogen worden:
Serie I.: 141. 205. 352 377. 431. 591. 780. 964. 1183. 1204. 1297. 1363. 1601. 1860 und 1993
Serie II.: 106. 263 406. 458. 511. 906. 916. 1138. 1223. 1454. 1538. 1548. 1596. 1735 und 1972.
Serie III.: 122. 192. 649. 682. 688 und 800.
Es werden demnach die gegenwärtigen Inhaber dieser Obligationen aufgefordert, solche am 2. Januar 1870 in unserer Kämmereikasse gegen Empfangnahme des Kapitalbetrages zurückzuliefern. Die Verzinsung der ausgeloosten 36 Stück Obligationen hört mit dem 1. Januar 1870 auf.
Aus früheren Ziehungen sind die Obligationen Serie I. Nr. 399 und 1066, Serie II. Nr. 352 und 740 bisher noch nicht zur Einlösung präsentirt worden.
Magdeburg, den 6. September 1869.
Der Magistrat der Stadt Magdeburg.
Hasselbach.

[3237]

Grande Société des chemins de fer Russes.

Wir sind beauftragt, die am 1./13. Oktober d. J. fälligen Coupons der
4½proz. Prioritäts-Obligationen
obiger Gesellschaft mit Thlr. 12. 1. $9^{6}/_{10}$ pr. Coupon vom Verfalltage ab einzulösen.
Die Coupons sind Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr einzureichen.
Berlin, September 1869.
Mendelssohn & Co.,
Jäger-Strasse No. 51.

Grande Société des chemins de fer Russes.

Wir sind beauftragt, die am 1./13. Oktober d. J. fälligen Coupons der **4proz. Prioritäts-Obligationen** obiger Gesellschaft vom Verfalltage ab einzulösen. Die Coupons sind Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr einzureichen.
Berlin, im September 1869.
Mendelssohn & Co.,
Jäger-Strasse No. 51.

[3216] Bekanntmachung.
Die Auszahlung der am 1. Oktober d. J. fällig werdenden Zinsabschnitte des Anlehens hiesiger Stadt vom 15. November 1868, so wie der mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 26. April d. J. zur Rückzahlung gelangenden Obligationen dieses Anlehens, findet vom gedachten Tage an sowohl bei hiesiger Kämmerei, als auch bei dem Handlungshause M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. — an letzterer Zahlstelle jedoch nur im Laufe des Monats Oktober — statt.
Cassel, am 16. September 1869.
Der Ober-Bürgermeister der Residenz.
F. Nebelthau.
Roesler.

[3151]

Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.
Zinsenzahlung.
Die Einlösung der am 1. Oktober cr. erfallenden Zinscoupons der Prioritätsobligationen III. und IV. Emission unserer Gesellschaft erfolgt
in Berlin bei dem Herrn S. Bleichröder,
in Hamburg bei der Norddeutschen Bank,
in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
in den gewöhnlichen Geschäftsstunden vom 1. bis inkl. 15. Oktober cr. und
in Cöln bei unserer Hauptkasse (Frankenplatz), Vormittags.
Die Inhaber mehrerer Coupons wollen den Zahlstellen ein nach den Nummern geordnetes und mit der Quittung über den Empfang des Geldbetrags versehenes Verzeichniß vorlegen.
Cöln, den 14. September 1869.
Die Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Nachdem für den Kreis Malmedy die Anstellung eines besondern Kreis-Thierarztes, der seinen Wohnsitz in St. Vith zu nehmen hat, höhern Orts genehmigt worden, fordern wir qualifizirte Thierärzte, welche hierauf reflektiren, zur Bewerbung um diese Stelle auf und

haben sich solche binnen 6 Wochen, unter Vorlegung ihrer Qualifikationspapiere, bei uns zu melden. Außer einem Gehalte von 100 Thalern pro Jahr ist ein dauernder Zuschuß von jährlich 100 Thalern und eine gewährleistete Einnahme von 42 Thalern aus der Stierköhrung mit dieser Stelle — welche für die Ueberwachung der Viehmärkte noch ein besonderes Einkommen abwirft, — verbunden.

Aachen, den 16. September 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Durch die Versetzung des Kreis-Thierarztes Giese ist die Kreis-Thierarztstelle der nunmehr zu einem Veterinairbezirk vereinigten Kreise Montjoie und Schleiden, womit ein jährliches Gehalt von 100 Thlrn. verbunden ist, erledigt. Qualifizirte Thierärzte, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, unter Vorlegung ihrer Qualifikationspapiere, bei uns zu melden. Die Anweisung des Wohnortes behalten wir uns noch vor.

Aachen, den 16. September 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

[3041]

Die **Aktiengesellschaft „Hirudinea"**, Aktiengesellschaft für Blutegelzucht in Deutschland, ist durch Beschluß der Aktionäre in der am 29. v. M. stattgefundenen Generalversammlung aufgelöst worden. Die Gläubiger der Gesellschaft werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bei den unterzeichneten zu Liquidatoren gewählten Personen anzumelden.

Berlin, den 17. Juli 1869.

»Hirudinea«, Aktiengesellschaft für Blutegelzucht in Deutschland in liq.

L. Klein,

Stallschreiberstraße 31.

[3234] Bergischer Gruben- und Hütten-Verein.

Die Herren Aktionäre unseres Vereins werden hiermit zur

14. ordentlichen General-Versammlung,

welche am Freitag, den 29. Oktober d. J., Morgens 11 Uhr, in Düsseldorf im Gasthof zum Prinzen von Preußen stattfinden wird, ergebenst eingeladen.

Mit Bezug auf die §§. 28 und 29 unseres Statuts fordern wir die Herren Aktionäre auf, Ihre Aktien bis spätestens zum 15. Oktober d. J. nach Nummern geordnet und mit einem doppelt ausgefertigten Nummern-Register begleitet, in unserem Geschäftslokale oder bei den Herren Carl Joest & Söhne in Cöln zu hinterlegen, wogegen denselben ein Empfangschein sowie eine persönliche auf den Namen lautende Eintrittskarte ausgestellt und verabfolgt wird.

Tages-Ordnung.

1) Bericht über die Lage des Geschäfts im Allgemeinen und über die Resultate des verflossenen Geschäftsjahres insbesondere.
2) Bericht der Revisions-Kommission.
3) Feststellung der Dividende pro 1868/69.
4) Wahl dreier Kommissarien, welche den Auftrag erhalten, die nächste Bilanz mit den Büchern und Skripturen der Gesellschaft zu vergleichen und rechtfindend dem Verwaltungsrath Decharge zu ertheilen.

Hochdahl, den 18. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

[3135]

Außerordentliche Generalversammlung der tilsit-insterburger Eisenbahngesellschaft.

Auf Veranlassung der Königlichen Staatsregierung findet eine außerordentliche Generalversammlung der tilsit-insterburger Eisenbahngesellschaft am

Sonnabend, den 16. Oktober d. J., Nachmittags 5 Uhr,

im Empfangsgebäude zu Tilsit statt, zu welcher die Aktionäre hiermit einladet.

Tilsit, den 9. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

von Simpson. Kleffel. Knippel.

Gegenstand der Tagesordnung:

Die Uebertragung des Betriebes und der Verwaltung der Bahn an den Staat.

[3212] Tilsit-Insterburger Eisenbahngesellschaft.

Zur Vervollständigung der Tagesordnung für die am 16. Oktober d. J. stattfindende Generalversammlung ist auf Antrag mehrerer Aktionäre noch gestellt als zweiter Gegenstand

die eventuelle Uebernahme des Betriebes und der Verwaltung der Tilsit-Memeler Bahn seitens der Tilsit-Insterburger Eisenbahngesellschaft.

Tilsit, den 16. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

von Simpson. Kleffel. Knippel.

Tarifermäßigung für Kryolith in Stücken.

Vom 20. d. Mts. ab wird Kryolith in Stücken in dem direkten Gütertarif zwischen den Stationen der Berlin-Stettiner und der diesseitigen Eisenbahn bei Aufgabe von weniger als 100 Centner zur Klasse A., bei Aufgabe von 100 Centnern und darüber zur ermäßigten Klasse D. tarifirt.

Berlin, den 17. September 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Bekanntmachung. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß von heute ab Rindvieh, Schafe und Ziegen auf der ganzen Ostbahn wieder befördert werden, wenn 1) durch obrigkeitliches Attest dargethan wird, daß die Gegend, aus welcher das Vieh kommt, seit 3 Monaten und mindestens in einem Umkreise von 3 Meilen seuchenfrei ist, und wenn 2) das Vieh vor der Einladung von einem qualifizirten Thierarzt untersucht und für gesund erklärt wird.

Bromberg, den 17. September 1869.

Königliche Direktion der Ostbahn.

[3156]

Aktiengesellschaft für Holzarbeit zu Berlin.

Die Herren Aktionäre der Aktiengesellschaft für Holzarbeit zu Berlin werden hierdurch zu einer General-Versammlung auf

Donnerstag, den 30. September dieses Jahres, **Nachmittags 6 Uhr,**

in das Geschäftslokal Haidestraße 57 eingeladen.

Einziger Gegenstand der Tagesordnung ist:

Die Genehmigung der General-Versammlung zum Ankauf des Besitzthums der zu Berlin bestehenden und zur Zeit in Liquidation befindlichen Fabrikgesellschaft für Holzarbeit »E. Neuhaus«.

Berlin, den 14. September 1869.

Aktiengesellschaft für Holzarbeit.

Der Direktor:

H. Simon.

[3219]

Status der Rostocker Bank

am 31. August 1869,

die Geschäfte des zwanzigsten Rechnungsjahres pro 1. März bis ult. August 1869 umfassend.

Activa:

Posten	Umsatz	Bestand
a) Lombardbestände	bei Rtl. 6,006,068 — sl. — pf.	Rtl. 2,310,456. — sl. — pf.
b) Wechselbestände	» » 4,864,169. 24 » — »	» 874,468. 35 » — »
c) Baare Kassenbestände	» » 10,175,998. 31 » — »	» 568,332. 41 » — »
d) Banknotenbestände		» 13,910. — » — »
e) Conto-Corrent-Forderungen (exkl. Stückzinsen)	» » 5,116,945. 29 » — »	» 487,205. 37 » — »
f) Effektenbestände		» 468,657. 34 » — »
g) Hypothekenbestände		» 70,350. — » — »
h) Sonstige div. Activa		» 40,606. 8 » — »
Summa der Activa:		Rtl. 4,833,987. 11 sl. — pf.

Passiva:

Posten	Umsatz	Bestand
a) Aktien-Kapital		Rtl. 2,000,000. — sl. — pf.
b) Banknoten-Kapital		» 1,250,000. — » — »
c) Reservefonds		» 200,000. — » — »
d) Darlehnbestände (exkl. Stückzinsen)	bei Rtl. 2,038,849. 10 sl. — pf.	» 1,310,465. — » — »
e) Depositenbestände	» » 118,235. 3 » — »	» 8,400. 34 » — »
f) Conto-Corrent-Guthaben Litt. A.	» » 154,340. 37 » — »	» 4,673. 23 » — »
g) Sonstige div. Passiva		» 2,292. 16 » — »
Gesammt-Umsatz	Rtl. 28,534,606. 38 sl. — pf.	Summa der Passiva: Rtl. 4,775,831. 25 sl. — pf.

exkl. Rtl. 3,617,696. — sl. — pf. Prolongationen im Lombard- und Wechselverkehr.

Der Verwaltungsrath der Rostocker Bank.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 221. Berlin, Dienstag den 21. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Geheimen Justiz-Rath Vogt zu Hannover die Schleife zum Rothen Adler-Orden dritter Klasse; dem Gelehrten Carlo Morbio zu Mailand den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Handlungsgehülfen Joseph de Haas zu Wesel den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem Lehrer Schulze an der vierten Erwerbschule zu Berlin, den Adler der vierten Klasse des Königlichen Hausordens von Hohenzollern; dem Schulzen und Ortsvorstande Makrutzky zu Nicolaihorst im Kreise Sensburg das Allgemeine Ehrenzeichen; sowie dem Brückenwärter van der Will zu Wesel und dem Tagearbeiter Just ebendaselbst die Rettungs-Medaille am Bande;

Dem Regierungs-Rath Ackermann zu Cassel; sowie

Dem Regierungs-Rath Jacobi in Marienwerder den Charakter als Geheimer Regierungs-Rath und den Regierungs-Sekretären Walther und Erdmann in Königsberg i. Pr. und von Lenski in Danzig den Charakter als Rechnungs-Rath; desgleichen

Dem Ober-Amtmann und Hauptmann a. D. Glede zu Caymen, Regierungsbezirks Königsberg, sowie dem Ober-Amtmann von Kries zu Ostrowitt, Regierungsbezirks Marienwerder, den Charakter als Amts-Rath, dem Ober-Steuer-Inspektor Kamm zu Königsberg i. Pr. den Charakter als Steuer-Rath, dem Domänen-Rentmeister Tadday zu Wormditt den Charakter als Domänen-Rath, endlich dem Kreiskassen-Rendanten Klafki zu Graudenz und dem Regierungs-Hauptkassen-Kassirer Maager zu Marienwerder den Charakter als Rechnungs-Rath; ferner

Dem Küfermeister Georg Wilhelm Stein zu Wiesbaden das Prädikat eines Königlichen Hof-Küfers zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Bei Drucksachen, welche gegen die ermäßigte Taxe versandt werden, ist es bisher gestattet gewesen, Anstriche am Rande zu dem Zwecke anzubringen, um die Aufmerksamkeit des Lesers auf eine bestimmte Stelle der zur Versendung eingelieferten Druckschrift hinzulenken. Dagegen war es nicht erlaubt, einzelne Stellen zu unterstreichen. Es sollen fortan auch Unterstreichungen gestattet sein, sofern nicht ersichtlich ist, daß durch das Unterstreichen einzelner Worte der Zweck einer brieflichen Mittheilung erreicht werden soll.

Ferner soll die Verbesserung von Druckfehlern auch bei fertigen Drucksachen fortan nicht mehr zu den verbotenen Aenderungen gerechnet werden.

Diese Vorschriften gelten auch für den Wechselverkehr.

Es sind mit Rücksicht hierauf in dem Reglement vom 11. Dezember 1867 zu dem Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes vom 2. November 1867 und in dem Reglement zu den Postverträgen d. d. Berlin, den 23. November 1867 nachstehende, von dem Herrn Bundeskanzler genehmigte, beziehungsweise mit den betheiligten Postverwaltungen vereinbarte Aenderungen erforderlich:

1) Im §. 14 der bezeichneten Reglements fällt im Absatz VII. der letzte Satz:

»Anstriche am Rande, zu dem Zwecke, die Aufmerksamkeit des Lesers auf eine bestimmte Stelle hinzulenken, sollen jedoch gestattet sein.«

fort. An dessen Stelle tritt folgender Passus:

»An- und Unterstreichungen sollen jedoch gestattet sein, so weit dieselben nicht bestimmt sind, eine briefliche Mittheilung zu ersetzen.«

2) In demselben §. 14 tritt am Schlusse des Absatzes XI. folgender Passus hinzu:

»Auch bei fertigen Drucksachen soll die nachträgliche Correktur bloßer Druckfehler gestattet sein.«

Berlin, den 16. September 1869.

General-Post-Amt.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der bisherige Werkstätten-Vorsteher Spoerer zu Witten ist zum Königlichen Eisenbahn-Maschinenmeister ernannt und demselben die Stelle eines solchen bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahnverwaltung, mit dem Wohnsitze zu Crefeld, verliehen worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der Privatdozent Dr. Bernhard Erdmannsdoerffer ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Friedrich-Wilhelms-Universität ernannt worden.

Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

Der Sekretär Oels bei der General-Kommission zu Merseburg ist zum Rendanten der Kasse der General-Kommission zu Breslau ernannt worden.

Haupt-Verwaltung der Staatsschulden.

Bekanntmachung, betreffend die 32. Verloosung der Staats-Anleihe vom Jahre 1848.

In der heute in Gegenwart eines Notars öffentlich bewirkten Verloosung von Schuldverschreibungen der 4½prozentigen preußischen Staatsanleihe vom Jahre 1848 sind die in der Anlage (a.) verzeichneten Nummern gezogen worden.

Dieselben werden den Besitzern mit dem Bemerken gekündigt, daß die in den ausgeloosten Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 1. April 1870 ab, täglich mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der zu den Kassenrevisionen nöthigen Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags bei der Staatsschulden-Tilgungskasse hierselbst, Oranienstraße 94, gegen Quittung und Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen, erst nach dem 1. April 1870 fälligen Zinscoupons Ser. VI. Nr. 4 bis 8 nebst Talons baar in Empfang zu nehmen sind.

Die Einlösung der Schuldverschreibungen kann auch bei den Königlichen Regierungs-Hauptkassen, sowie bei der Kreiskasse in Frankfurt a. M. und den Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Osnabrück und Lüneburg bewirkt werden.

Zu diesem Zwecke sind die Schuldverschreibungen nebst Coupons und Talons einer dieser Kassen einzureichen, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen, und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung zu besorgen hat.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden, unentgeltlich mitabzuliefernden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Kapitale zurückbehalten.

Formulare zu den Quittungen werden von den gedachten Kassen unentgeltlich verabreicht.

Die Staatsschulden-Tilgungskasse kann sich in einen Schriftwechsel mit den Inhabern der Schuldverschreibungen über die Zahlungsleistung nicht einlassen.

Zugleich werden die Inhaber der in der Anlage bezeichneten, nicht mehr verzinslichen Schuldverschreibungen der vorbezeichneten Anleihe, sowie der Anleihen aus den Jahren 1854, 1857 und 2ten 1859er, welche in den früheren Verloosungen (mit Ausschluß der am 10. März d. J. stattgehabten der Staats-Anleihe von 1848) gezogen aber bis jetzt noch nicht realisirt sind, an die Erhebung ihrer Kapitalien erinnert.

In Betreff der am 10. März d. J. ausgeloosten und zum 1. Oktober d. J. gekündigten Schuldverschreibungen wird auf das an dem ersteren Tage bekannt gemachte Verzeichniß Bezug genommen, welches bei den Regierungs-Hauptkassen, den Kreis-, den Steuer- und den Forstkassen, den Kämmerei- und anderen größeren Kommunalkassen, sowie auf den Bureaus der Landräthe und Magisträte zur Einsicht offen liegt.

Schließlich wird noch bemerkt, daß von den Schuldverschreibungen der Staatsanleihe von 1848 die Appoints Lit. F. à 10 Thlr. nunmehr sämmtlich ausgeloost und zur Rückzahlung der Kapitalien gekündigt sind. Die gekündigten Obligationen treten vom Tage des betreffenden, nach jeder Verloosung bekannt gemachten Kündigungstermines ab, außer Verzinsung.

Berlin, den 13. September 1869.

von Wedell. Löwe. Eck.

a.

liegt der heutigen Nummer dieses Blattes bei.

Berlin, 21. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung des Allerhöchstihrem Leibarzt, dem Generalarzt Dr. Boeger des II. Armee-Corps, von des Königs von Italien Majestät verliehenen Commandeur-Kreuzes des St. Mauritius- und Lazarus-Ordens, und des dem Kammerherrn Grafen von Fürstenstein auf Ullersdorf bei Niesky von des Vize-Königs von Aegypten Hoheit, im Namen Sr. Majestät des Sultans, verliehenen Commandeur-Kreuzes dritter Klasse des Medschidje-Ordens — Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 15. d. M. die außerordentliche Einberufung des Provinzial-Landtages des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und des Markgrafthums Ober-Lausitz auf

Freitag, den 1. Oktober cr.

befohlen, und des Herzogs von Ratibor, Prinzen zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, Fürsten von Corvey Durchlaucht, zum Marschall, den Landesältesten der preußischen Ober-Lausitz, von Seydewitz zu dessen Stellvertreter und den Unterzeichneten zum Landtags-Kommissarius zu ernennen geruht.

Demgemäß wird die Eröffnung des Landtages am letztgedachten Tage Vormittags 10 Uhr im hiesigen Ständehause erfolgen.

Breslau, den 20. September 1869.

Der Königliche Wirkliche Geheime Rath und
Ober-Präsident der Provinz Schlesien.
Graf Stolberg.

Bekanntmachung.

Die Post-Verbindungen des Nordseebades Norderney gestalten sich für die Zeit vom 23. September c. bis ult. September c. wie folgt:

A. Von Norden nach Norderney. 1) Auf dem direkten Wege über Norddeich: Von Norden wird täglich eine Personenpost nach Norddeich abgefertigt, welche zu Norddeich mit einem Fährschiffe nach Norderney in unmittelbarem Zusammenhange steht. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 23. Sept. um 11¼ Uhr Vorm., am 24. Sept. um 11¾ Uhr Vorm., am 25. Sept. um 12¼ Uhr Mittags, am 26. Sept. um 1 Uhr Nachm., am 27. Sept. um 1¾ Uhr Nachm., am 28. Sept. um 2¼ Uhr Nachm., am 29. Sept. um 3¼ Uhr Nachm., am 30. Sept. um 3¾ Uhr Nachmittags. Diese Verbindung dient zur Beförderung von Postreisenden und zur unbeschränkten Beförderung von Brief- und Fahrpost-Gegenständen. Die Beförderung per Post dauert ppr. ¾ Stunden, diejenige per Fährschiff 1 Stunde. In Norden treffen die Personenposten von Emden nach einer 3¾stündigen Beförderungsfrist um 6,45 Uhr früh, 3,5 Uhr Nachm. und 9,55 Uhr Abends und aus Sande nach einer ppr. 9stündigen Fahrt um 6,45 Uhr früh und 7,30 Uhr Abends ein. 2) Auf dem Wege über Hage, Hilgenriedersyhl und durch das Watt: Diese Verbindung wird auf der ganzen Strecke durch eine tägliche Personenpost vermittelt, bei welcher eine Beförderung von Reisenden, sowie von Brief- und Fahrpost-Gegenständen stattfindet. Die Transportdauer beträgt circa 4 Stunden. Die Abfahrt von Norden erfolgt: am 23. Sept. um 4¾ Uhr Morgens, am 24. Sept. um 5¼ Uhr Morgens, am 25. Sept. um 5¾ Uhr Morgens, am 26. Sept. um 6¼ Uhr Morgens, am 27. Sept. um 7 Uhr Morgens, am 28. Sept. um 7½ Uhr Morgens, am 29. Sept. um 8 Uhr Morgens, am 30. September um 8¾ Uhr Morgens. Wegen der Postverbindungen von Emden und von Sande nach Norden siehe A. 1.

B. Von Emden nach Norderney. Diese Verbindung wird durch Dampfschiffe unterhalten, deren Abfahrt von Emden nach Norderney stattfindet: am 23. Sept. um 9 Uhr Vorm., am 24. Sept. um 9½ Uhr Vorm., am 25. Sept. um 10 Uhr Vorm., am 26. Sept. um 11 Uhr Vorm., am 27. Sept. um 11½ Uhr Vorm. Diese Verbindung wird zum Transporte von Briefpost-Gegenständen benutzt. Die Fahrzeit von Emden nach Norderney beträgt circa 4 Stunden.

Oldenburg, den 20. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor. Starklof.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 21. September. Se. Majestät der König nahmen heute die Orden des verstorbenen Fürsten von Hohenzollern-Hechingen Königliche Hoheit aus den Händen seines bisherigen Adjutanten, des Hauptmann Müller, aggregirt dem 2. Niederschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 47, entgegen, empfingen Se. Königliche Hoheit den Prinzen Albrecht Vater, den englischen General Sir William Codrington und dessen Adjutanten, Kapitän Hall, welche sich bei Sr. Majestät verabschiedeten, nahmen demnächst die Vorträge des Ministers des Innern und des Militär-Kabinets entgegen, und empfingen den General von Boyen. Um 2 Uhr begaben Sich Se. Majestät nach Potsdam, besuchten Ihre Majestäten die Königin-Wittwe und die verwittwete Königin von Sachsen in Sanssouci, dinirten bei den Kronprinzlichen Herrschaften im Neuen Palais, und kehrten um 5 Uhr wieder nach Berlin zurück.

— Der Gerichts-Assessor von Baumbach zu Cassel ist als kommissarischer Hülfsarbeiter in das Revisions-Kollegium für Landeskultursachen berufen worden.

Hannover, 20. September. Der provinzialständische Verwaltungsausschuß tritt heute zusammen, um die von ihm zu machenden Vorlagen für den auf den 23. d. M. berufenen Provinzial-Landtag zu berathen und festzustellen.

Bonn, 19. September. (Elbf. Ztg.) Der König und die Königin der Belgier sind gestern Abend hier eingetroffen, im Hotel Royal abgestiegen und haben heute Morgen 10 Uhr die Rückreise nach Belgien über Cöln per Extrazug angetreten. Die Spitzen der Behörden, sowie Verwaltungsbeamte der Rheinischen Bahn gaben dem Königspaar das Geleite theils bis zur Bahn, theils bis Cöln.

Braunschweig, 20. September. Die Nr. 73 der »Gesetz- und Verordnungs-Sammlung« publizirt eine Verordnung, die Einsetzung einer kollegialen Gewerbe-Behörde auf Grund des §. 21 der Bundes-Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund, vom 21. Juni 1869, betreffend.

Mecklenburg. Schwerin, 20. September. Der Großherzog ist gestern von der Reise nach Ostpreußen wieder in Ludwigslust eingetroffen.

— Die Nr. 25 des »Großherzoglich Mecklenburg-Strelitzschen offiziellen Anzeigers« enthält landesherrliche Verordnungen vom 28. Juli d. J., betreffend die Kriegsleistungen und deren Vergütung, die Verpflichtung zur Vorspannleistung für die Truppen, und die Unterstützung der bedürftigen Familien zum Dienste einberufener Reserve- und Landwehr-Mannschaften.

Lübeck, 18. September. Der Senat publizirt heute die Verordnung über die Ausführung der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund.

Sachsen. Dresden, 20. September. (Dr. J.) Die Königin ist gestern Abend ½6 Uhr nach Sanssouci gereist. Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind heute Mittag 11 Uhr, Ersterer nach Wien, Letztere nach Brünn gereist.

Coburg, 19. September. Der Herzog hat sich heute zu einem kurzen Aufenthalt nach Reinhardtsbrunn begeben.

Bayern. München, 20. September. (W. T. B.) Gegenüber den Nachrichten verschiedener Blätter, daß für die nächste Finanzperiode keine Steuererhöhung nothwendig wäre, meldet das »Süddeutsche Korrespondenz-Bureau«, daß es sich als nicht möglich herausgestellt habe, das Budget für die nächste Finanzperiode ohne irgend eine Steuererhöhung aufzustellen.

Oesterreich-Ungarn. Lemberg, 18. September. (N. Fr. Pr.) Der Leiter der galizischen Statthalterei hat vom Ministerium die Instruktion erhalten, bei Wiederaufnahme der Verhandlungen des Landtags über die Resolution zu betonen, daß Aenderungen der Verfassung nur auf verfassungsmäßigem Wege zulässig sind, und daß die Regierung daher mit Umgehung des Reichsraths direkt mit dem Landtage über solche Anliegen nicht verhandeln könne.

In der heutigen Sitzung des Landtags erneuerte Smolka seinen vorjährigen Antrag auf Nichtbeschickung des

Reichsrathes behufs Umsturzes der gegenwärtigen Reichsorganisation und Erlangung einer föderativen Organisation in vier Gruppen, die Stephans-Krone, die Wenzels-Krone, die deutschen Erblande und Galizien mit der Bukowina.

Hierauf erfolgt die erste Lesung der gestern eingebrachten und bereits erwähnten Anträge des Abgeordneten Krzeczunowicz.

Agram, 18. September. Im Landtage ward der Gesetzentwurf zur Regelung der Hauskommunionen gelesen und an die Sektionen zur Berathung vertheilt. Es folgte sodann eine geheime Sitzung.

Schweiz. Bern, 20. September. Der österreichische Reichskanzler Graf Beust, welcher gestern hier eingetroffen war, ist heute nach Lausanne gereist.

Niederlande. Haag, 20. September. (W. T. B.). Heute ist die Session der Generalstaaten durch den König eröffnet worden. In der Thronrede wird das gute Verhältniß des Königreichs zu den fremden Mächten hervorgehoben und die günstige Lage des Landes auch in finanzieller Hinsicht konstatirt. Außerdem werden verschiedene Gesetzentwürfe, darunter Vorlagen über den Unterricht, das Patentwesen, das Rechtswesen und die Kolonien, in Aussicht gestellt.

Großbritannien und Irland. London, 18. Septbr. Laut telegraphischer Meldung kam es in Londonderry zwischen den Gepäckträgern am Quay, welche die Arbeit eingestellt hatten, und den aus Belfast bezogenen Hülfsmannschaften zu einem Zusammenstoß, welcher derartig ausartete, daß Militär und Polizei einschreiten und von den Feuerwaffen Gebrauch machen mußten.

Frankreich. Paris, 20. September. (W. T. B.) Die Abendausgabe des »Journal officiel« meldet, daß der österreichische Botschafter Fürst Metternich heute vom Kaiser und der Kaiserin in St. Cloud empfangen worden ist. Derselbe wird morgen eine Urlaubsreise antreten und sich zunächst wieder auf seine Güter nach Böhmen begeben.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 19. September. Der Großfürst Thronfolger Cesarewitsch und die Großfürstin Cesarewna sind nach der »St. Petersb. Ztg.« am 17. d. Mts. um Mitternacht von Odessa abgereist und am folgenden Tage um 11 Uhr Abends auf der Balta-Kiewer Bahn in Kiew eingetroffen. Heute Abend sollte die Abreise Ihrer Kaiserlichen Hoheiten erfolgen.

Amerika. Vom Kriegsschauplatze am Laplata liegen folgende durch den Dampfer »City of Brüssels« in Falmouth abgegebene und bis zum 27. August reichende Nachrichten vor: Der brasilianische Ober-Commandeur Graf Eu hat am 12. August die bisher von Lopez besetzte Position bei Piritebuy eingenommen und den Paraguiten eine heftige Niederlage beigebracht. Letztere verloren an 1000 Todte, viele Gefangene und 16 Geschütze. Lopez ist nach Caraguatay geflohen und hat Ascurra von seinen Truppen räumen lassen. 8 Meilen von Caraguatay griff Graf Eu die Paraguiten aufs Neue an und erfocht einen glänzenden Sieg. Die Paraguiten verloren 3000 Mann an Todten, so wie zahlreiche Gefangene und Geschütze. Eine brasilianische Kolonne ist zur Verfolgung Lopez abgesandt worden. Durch Dekret der provisorischen Regierung zu Assumpcion ist Lopez für außerhalb des Gesetzes stehend erklärt worden.

Statistische Nachrichten.

— Das »Preußische Handelsarchiv« veröffentlicht in einer Beilage zu seiner neuesten Nummer (38) eine statistische Nachweisung der in die Häfen des preußischen Staats im Jahre 1868 ein- und von dort ausgegangenen Seeschiffe einschließlich der Dampfschiffahrt, der wir nachstehende Mittheilungen entnehmen: Die Zahl der im Jahre 1868 in die Häfen des preußischen Staats eingegangenen Schiffe betrug überhaupt 44,665 mit 1,580,998 Lasten — gegen 15,586 Sch. mit 1,001,478 L. im Jahre 1867; davon waren beladen 31,803 Sch. mit 1,219,084 L., gegen 11,475 Sch. mit 783,832 L. in 1867, und gingen 12,862 Sch. mit 361,914 L. in Ballast, gegen 4111 Sch. mit 217,646 L. Von den eingegangenen Schiffen führten die preußische Flagge 32,768 mit 807,387 L. gegen 10,836 mit 527,031 L. im Vorjahre; es gingen ein unter fremder Flagge 11,897 Sch. mit 773,611 L. gegen 4750 Sch. mit 474,447 L. im Jahre 1867. Von den unter fremder Flagge eingegangenen Schiffen waren: 202 russische mit 21,585 L., 812 schwedische mit 56,487 L., 789 norwegische mit 43,867 L., 5750 dänische mit 183,283 L., 158 mecklenburgische mit 16,527 L., 530 hanseatische mit 58,892 L., 1257 niederländische mit 75,721 L., 9 belgische mit 1877 L., 1978 britische mit 294,000 L., 50 französische mit 4484 L., 1 spanisches mit 115 L., 2 portugiesische mit 233 L., 16 nordamerikanische mit 5935 L., 1 griechisches mit 314 L., 3 hawaische mit 873 L. und 339 oldenburgische mit 9418 L.

Die Zahl der im Jahre 1868 aus preußischen Häfen ausgegangenen Schiffe betrug zusammen 47,330 mit 1,607,434 L. — gegen 15,623 mit 1,017,701 L. in 1867; davon waren beladen 31,977 Sch. mit 1,112,228 L. gegen 11,165 mit 763,440 L. im vergangenen Jahre, und es gingen 15,353 Sch. mit 495,206 L. in Ballast, gegen 4458 mit 254,261 L. im Vorjahre. Die preußische Flagge führten von den ausgegangenen Schiffen 35,229 mit 838,138 L. gegen 10,919 mit 547,115 in 1867; unter fremder Flagge liefen aus 12,101 mit 769,296 L. gegen 4704 mit 470,586 L. im Vorjahre. Von den letztgenannten Schiffen waren: 203 russische mit 21,790 L., 801 schwedische mit 55,701 L., 802 norwegische mit 44,813 L., 5979 dänische mit 183,839 L., 142 mecklenburgische mit 16,063 L., 569 hanseatische mit 56,682 L., 1209 niederländische mit 74,710 L., 11 belgische mit 1943 L., 1982 britische mit 292,631 L., 41 französische mit 3922 L., 2 spanische mit 208 L., 1 portugisisches mit 140 L., 15 nordamerikanische mit 5822 L., 1 griechisches mit 314 L., 2 hawaische mit 563 L. und 341 oldenburgische mit 10,155 L.

Kunst und Wissenschaft.

— Nach dem Monatsbericht der Königlich preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin sind im Monat Juni cr. folgende Vorträge gehalten worden: Rose, über Darstellung krystallisirter Kieselsäure auf trocknem Wege. Liebreich, über das Verhalten des Chlorals und der Trichloressigsäure im thierischen Organismus. Weber, über das Saptaçatakam des Hâla. Curtius, über den religiösen Charakter der griechischen Münzen. Magnus, über Emission und Absorption der bei niederen Temperaturen ausgestrahlten Wärme. Mommsen, Nachricht von den neuesten Ausgrabungen in dem römischen Arvalhain im Winter von 1868 auf 1869. Dove, Notizen über die vorjährigen Ueberschwemmungen in der Schweiz. Grube, Beschreibungen neuer oder weniger bekannter von Herrn Ehrenberg gesammelter Anneliden des Rothen Meeres. Müllenhoff, über die Erd- und Gradmessung des Eratosthenes.

— Der Einfluß, welchen die Witterungsverhältnisse auf das Eintreten der Todesarten üben, ist allgemein anerkannt, aber noch nicht in bestimmte Formeln gebracht. Dr. Berger in Frankfurt a. M. hat die plötzlichen, spontanen Todesfälle in dieser Beziehung in Betracht genommen, und zwar aus den Akten der Frankfurter Standesbuchführung alle Todesfälle, welche in den Jahren 1852—1866 nach den ärztlichen Todtenscheinen als plötzliche und spontane bezeichnet sind, mit dem Datum und der Stunde des Vorkommens ausgezogen und mit dem gleichzeitigen Gange der meteorologischen Elemente verglichen. In den 15 Jahren gab es 427 hierher gehörige Todesfälle; und zwar kam die größte Anzahl im Kriegsjahre 1866 vor. Zunächst stehen dann 1855 (Krimkrieg) 1859 und 1860 (italienischer Krieg und die große Börsenbaisse). Die geringste Zahl kam vor in den Jahren 1853, 1864, 1852, 1854, dann 1856 und 1857 (den Jahren der Börsenhausse). Hieraus könnte allenfalls ein ursächlicher Zusammenhang gefolgert werden. Dagegen gelangte Dr. Berger bei der genauen Vergleichung des Barometer- und Thermometerstandes, sowie der Winde und der Beschaffenheit des Himmels zu dem Ergebnisse, daß Wind und Wetter, höherer und niedriger Stand des Barometers und Thermometers zu den plötzlichen Todesfällen in keiner hervortretenden Beziehung stehen. Diese kommen vielmehr nicht viel häufiger bei fallendem Thermometer und steigendem Barometer als bei steigendem Thermometer und fallendem Barometer vor. Dagegen wächst die Zahl der plötzlichen Todesfälle mit der Größe der Auf- und Niederschwankungen des Thermometers und Barometers, besonders des ersteren in solcher Weise, daß behauptet werden kann, die plötzlichen Todesfälle kommen vorzugsweise nur bei größern Schwankungen vor. Wenn man sich hiernach zu der Ansicht berechtigt glaubt, daß der Zusammenhang zwischen den beiderlei Erscheinungen ein ursächlicher sei, so läßt sich eben auch aus dem Gange derselben schließen, was ohnehin schon selbstverständlich ist, daß diese Schwankungen nicht die erste Ursache sind. Denn es kommen häufig sehr große Schwankungen vor, ohne von plötzlichen Todesfällen begleitet zu sein und umgekehrt.

London, 18. September. Der letzte Abkömmling der Familie Penn, von welcher der Staat Pennsylvanien seinen Namen hat, ist verstorben. Mit der Gründung des genannten Staates hat es folgende Bewandtniß: Admiral Penn, welcher dem Staate zur Zeit Karls II. gute Dienste geleistet und beträchtliche Geldsummen vorgestreckt hatte, wurde der Erfüllung seines Wunsches, zum Lord Exmouth gemacht zu werden, dadurch beraubt, daß sein Sohn William den Quäkern beitrat. Nach dem Tode seines Vaters erhielt William Penn von der Krone zur Begleichung von des Ersteren großen Ansprüchen eine ganze nordamerikanische Provinz westlich vom Delawareflusse, und hier gründete und regierte er den Staat Pennsylvanien.

— Der Ober-Münzwardein Thomas Graham, einer der tüchtigsten Chemiker Englands, ist im Alter von 63 Jahren gestorben.

St. Petersburg, 19. September. Den Preis von 1000 R., welcher von den Prozenten des von dem Erzbischof Makary gespendeten Kapitals zu zahlen ist, hat der heilige Synod auf Grund eines Gutachtens des wissenschaftlichen Komites dem Professor der geistlichen Akademie, J. A. Tschistowitsch, für sein »Lehrbuch der Psychologie« zuerkannt.

Landwirthschaft.

Kreis Bomst, 17. September. (Pos. Ztg.) Das Hopfengeschäft hat in den letzten Tagen hier einen bedeutenden Aufschwung genommen. Der Centner Primawaare — und nur solche wird begehrt — wird bereits bis 40 Thlr. bezahlt. Nach 1868er Waare, wovon noch mitunter bedeutende Quantitäten sowohl bei Produzenten, als auch in zweiter Hand lagern, ist nicht die geringste Nachfrage.

Neutomysl, 17. September. In der hiesigen Gegend ist die **Hopfenernte** beendet und das Resultat derselben als recht erfreulich zu bezeichnen. Namentlich ist die Qualität des Produkts so ausgezeichnet, daß man sich einer so schönen Waare seit Jahren nicht erinnern kann. Obgleich das Geschäft nicht sehr flott geht, so wird dennoch lebhaft gekauft. Der Preis stellt sich, je nach Güte der Waare, auf 30 bis 38 Thlr. pro Centner.

— Die Königliche Regierung zu Arnsberg publizirt in Nr. 31 ihres Amtsblatts eine Uebersicht der im Jahre 1868 ausgeführten Forstkulturen und Verbesserungen in den zum Regierungsbezirk **Arnsberg** gehörenden Kommunal-Waldungen und Haubergen. Danach bezifferte sich der ungefähre Betrag der Forst-Grundstücke überhaupt auf 334,644 Morgen, wovon im Jahre 1868 der Kultur 3622 Mrg. unterzogen wurden. Und zwar wurden ausgeführt: 1) **Saaten**: Laubholz 54 Mrg. 34 Rth., Nadelholz 300 Mrg. 62 Rth.; 2) **Pflanzungen**: Laubholz 1975 Mrg. 10 Rth. mit 1,096,092 Stück Pflanzen, Nadelholz 1292 Mrg. 76 Rth. mit 1,448,824 Stück Pflanzen. Schonungs- und Abzugsgräben wurden 12,057¾ Rth. angelegt. — Die verausgabten Kosten betrugen 14,304 Thlr 15 Sgr. 6 Pf. — Die noch zu kultivirenden Blößen umfassen 18,200½ Morgen.

Gewerbe und Handel.

— Die Einfuhr in **Harburg** belief sich nach dem Bericht der Handelskammer daselbst im Jahre 1868 auf 6,372,208 Ctr. (799,650 Centner seewärts, 2,789,458 Ctr. flußwärts, 2,783,100 Ctr. landwärts), die Ausfuhr auf 5,038,314 Ctr. (198,245 Ctr. see-, 2,426,823 Ctr. fluß-, 2,413,246 Ctr. landwärts). Der Viehhandel war in Folge der hohen Getreidepreise weniger lebhaft als in 1867. Aus den Marschen des Amtes Winsen a. d. L. wurden ca. 2000 fette Kälber nach Hamburg, aus den Aemtern Tostedt und Soltau über Harburg 3500 Kälber exportirt; im Ganzen wurden in Harburg 43,627 Stück Vieh ein-, 31,718 von dort ausgeführt. Die Einfuhr von Fellen zur Lederbereitung belief sich auf 62,555 Ctr., gegen 57,901 Ctr. in 1867. An englischen Steinkohlen wurden 1,075,810 Centner, an Koks 16,728 Ctr. zugeführt, zusammen 1,092,538 Centner gegen 883,663 Ctr. in 1867; an westfälischen Kohlen kamen 156,000 Ctr. an, die meist nach Hamburg versendet wurden. Die 4 großen Eisengießereien und Maschinenfabriken des Bezirks hatten im Jahre 1868 lohnende Beschäftigung, die Fabrikate finden selbst in transatlantischen Häfen Absatz. Die Schiffbauer hatten im verflossenen Jahre nur wenig Aufträge; neu erbaut wurden in Harburg 9 größere und 6 kleinere Schiffe. Die harburger Portland-Cementfabrik produzirte im Jahre 1868 24,000 Tonnen Cement und wurde Ende des Jahres auf den Betrieb von 36,000 Tonnen jährlich erweitert. Die Kalkbrennerei bei Winsen fabrizirte 92,000 Tonnen Löschkalk, gegen 69,000 T. in 1867, die dortigen Ziegeleien arbeiteten im gewöhnlichen Betriebe. Die chemischen Fabriken hatten zufriedenstellende Beschäftigung; eine neu errichtete Katechufabrik exportirt nach Dänemark, Schweden, Norwegen, Frankreich, England und Nord-Amerika; sie stellte im Jahre 1868 2600 Ctr. präparirte Katechu dar.

Gegen Ende des vorigen Jahres ist in Harburg ein großes Etablissement unter der Firma »Deutsche Farbeholz-Extract-Fabrik« errichtet und in Betrieb gesetzt. Die Fabrikate, mittelst Dampf aus den verschiedenen Farbehölzern gewonnen, finden im ganzen Zollverein Absatz. — An Wein wurden in Harburg im J. 1868 72,056 Ctr. gegen 79,614 Ctr. im J. 1867 importirt, an Heringen 62,738 Tonnen gegen 72,880 T. im J. 1867, an Mühlenfabrikaten 124,656 Ctr. 13 Tabaks- und Cigarrenfabriken im Bezirk verarbeiteten in 1868 mit 90 Arbeitern ca. 4000 Ctr. Tabak. — Die in Harburg bestehende Wollgarnspinnerei, verbunden mit einer Bleicherei und Färberei, beschäftigte im vorigen Jahre 32 Arbeiter, eine Dampfmaschine von 6 Pferdekraft, 8 Kratzmaschinen, 6 Haspel- und 3 Zwirnmaschinen. Die Fabrik betreibt die Spinnerei von Haidschnuckenwolle, welche aus dem Landdrosteibezirk Lüneburg bezogen und großentheils nach Ostpreußen Absatz findet. Verarbeitet wurden täglich 2 Centner rohe Wolle. Gleichzeitig werden alle feinen Wollgarne, welche aus England bezogen, gezwirnt, gefärbt oder gebleicht, sowie Handel mit baumwollenen und leinenen Garnen in bedeutendem Umfange betrieben. Die Kunstwollenfabriken produzirten ca. 8000 Ctr. Shoddywolle zum Export nach Schweden, England und dem Zollverein. Die Lohgerbereien setzten ca. 200,000 Thlr. um. Die Harburger Fabrik für lackirte Leder fabrizirte 47,950 Felle. Die große Gummiwaaren- und Guttaperchafabrik brauchte im Jahre 1868 ihren Betrieb nicht zu beschränken. Zwei Stockfabriken in Harburg fertigten ca. 24,000 Dutzend Stöcke und 1000 Schirme. Die Papierfabrik in Winsen beschäftigte 150 Arbeiter und produzirte 13,650 Ctr. Papier.

Der Exporthandel leidet durch die Konkurrenz von Hamburg, Altona, Geestemünde und Stettin. Nach Nordamerika wurden im J. 1868 für 470,990 Doll. Borsten, Straußfedern, Leim, Papier, Gummiwaare 2c. ausgeführt. Auch für die Spedition sind die Verhältnisse in Harburg nicht günstig.

Der Totalumsatz der Königlichen Bankagentur in Harburg erreichte im J. 1868 733,640 Thlr., der der hannoverschen Bankfiliale 23,508,268 Thlr.

An Flußschiffen liefen in Harburg im J. 1868 ein: 12,845 Fahrzeuge mit 388,450 Last, gegen 11,477 mit 367,917 Last in 1867; es liefen aus: 12,843 Fahrzeuge mit 385,422 Last. Unter den ein- und auslaufenden Flußschiffen befanden sich 4406 (mit Hamburg verkehrende) Dampfschiffe und 781 Dampfschleppschiffe. Die letzten beförderten 2,833,624 Ctr. Güter.

St. Petersburg, 19. September. **Aktiengesellschaften** sind nach dem von der »R. S. P. Z.« publizirten Auszuge aus dem »Almanach des Finanz-Ministeriums« für 1869 seit 1799 im Ganzen 279 bestätigt worden; davon haben 21 Bankerott gemacht und 39 ihre Thätigkeit eingestellt. Das Grundkapital der jetzt noch bestehenden Gesellschaften beträgt: 88,253,000 R. für industrielle Gesellschaften, 17,737,000 R. für Assekuranz-, 33,619,000 R. für Dampfschiffahrts- und 437,696,000 R., 13,940,000 Pfd. St. und 10,800,000 Thlr. für die Eisenbahngesellschaften.

Verkehrs-Anstalten.

München, 18. September. Nach einer hier eingetroffenen Nachricht aus London, wird außer der bereits zwischen dort und Indien bestehenden Postverbindung, vom 1. Oktober an jeden Sonnabend eine zweite Post von London über den Montcenis nach Brindisi gehen.

London, 18. September. Bei Lloyds ist Nachricht von dem gänzlichen Untergange des britischen Schiffes »Hamilla Mitchell« mit einem Cargo im Werthe von 150,000 Pfd. St. und Baarfrachten von 50,000 Pfd. St. auf dem Wege von London nach Shangai eingetroffen. Das Schiff hatte sein Ziel bis auf etwa 130 Meilen erreicht, als es am Eingange des Yangtsekiang scheiterte. Die Mannschaft hatte kaum Zeit das Leben zu retten.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 22. September. Im Opernhause. (167. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bilder) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Girod. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. C. Müller. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (168. Abonn.-Vorst.) Kabale und Liebe. Trauerspiel in 5 Akten von Schiller. Gast: Frl. Hausmann, vom Herzoglichen Hoftheater zu Meiningen: Louise. M.-Pr.

Donnerstag, 23. September. Im Opernhause. (168. Vorstell.) Margarethe. Oper in 5 Akten nach Goethe's Faust von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Gounod. Ballet von Paul Taglioni. Gast: Frl. Paumgartner, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Mannheim: Margarethe. Siebel: Frl. Brandt. Faust: Hr. Niemann. Mephistopheles: Hr. Salomon. Valentin: Hr. Betz. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (169. Abonn.-Vorst.) Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: School for scandal, von Rudolf Genée. M.-Pr.

Telegraphische Witterungsberichte v. 20. Septbr.

St. Hz	Ort.	Bar. P. L.	Abw. v. M.	Temp. R.	Abw. v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
7	Helsingfors	326,7	—	11,1	—	WSW., schwach.	bewölkt.
			21. September.				
6	Memel	330,2	−7,0	10,3	+2,9	W., stark.	trübe, Nebl. Rg.
7	Königsberg	331,5	−5,6	8,6	+0,6	SW., stark.	wolkig.
6	Danzig	331,6	−5,9	7,9	−0,1	WSW., mässig.	heiter.
7	Cöslin	330,5	−6,1	7,0	−1,2	SW., mässig.	heiter.
6	Stettin	331,6	−4,6	6,6	−1,7	W., mässig.	heiter.
»	Putbus	329,3	−6,0	6,2	−3,0	NW., stark.	wolkig. [1]
»	Berlin	331,2	−5,1	7,0	−1,2	W., schwach.	heiter.
»	Posen	330,2	−4,7	7,1	−0,4	W., s. schwach.	heiter.
»	Ratibor	324,0	−5,4	9,0	+1,7	S., schwach.	wolkig.
»	Breslau	328,5	−4,2	7,0	−0,8	SO., schwach.	bewölkt.
»	Torgau	329,8	−5,4	8,4	+0,2	SW., s. schwach	bedeckt.
»	Münster	331,3	−4,1	5,3	−3,5	SW., schwach.	heiter. [2]
»	Cöln	331,8	−3,8	7,1	−2,7	WSW., schwach	Nebel.
»	Trier	326,6	−6,1	9,5	+0,9	NO., schwach.	trübe.
7	Flensburg	330,8	—	7,5	—	W., Sturm.	bewölkt. [3]
6	Wiesbaden	328,4	—	9,4	—	SW., stille.	bew., Nchts Reg.
»	Kieler Haf.	332,3	—	7,2	—	WSW., schw	klar.
7	Wilhelmsh.	332,4	—	6,8	—	SW., mässig.	heiter.
»	Brüssel	753,2	—	8,2	—	WSW., s. schw.	wenig bewölkt. [4]
»	Helsingfors	326,4	—	8,6	—	SW., schwach.	heiter. [5]
»	Petersburg	327,4	—	8,4	—	S., stark.	bedeckt, Regen.
»	Riga	329,0	—	9,5	—	SW., mässig.	bewölkt.
»	Moskau	327,4	—	8,3	—	SW., schwach.	bedeckt.
»	Skudesnäs	328,4	—	7,4	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Gröningen	332,9	—	8,6	—	WSW., still.	bewölkt.
»	Helder	333,4	—	10,6	—	W., mässig.	—
»	Christians.	327,0	—	7,0	—	WSW., z. stark	bewölkt.
»	Mandal	328,8	—	7,7	—	W., lebhaft.	wolk., Strichreg.
»	Constantin.	335,1	—	13,4	—	NO., Windstille.	—
»	Havre	333,4	—	11,2	—	NW., schwach.	bedeckt.
»	Cherbourg	336,8	—	10,4	—	W., lebhaft.	bedeckt.
»	St. Mathieu	336,1	—	11,2	—	WNW., schwach	bedeckt.

[1]) Gestern Sturm. [2]) Nebel. Min. 4,2. [3]) Gestern u. Nachts Reg. [4]) Regen in Intervallen. [5]) Gestern und Nachts Regen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ic.

[3251] **Holzverkaufs-Bekanntmachung.**

Es sollen am Montag, den 11. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, im Bahnhofsgebäude zu Königs-Wusterhausen aus den nachbenannten Königlichen Hausfideicommiß-Forstrevieren, und zwar aus dem Einschlage des verflossenen Winters folgende Brennhölzer öffentlich meistbietend versteigert werden:

I. Aus dem Forstrevier Königs-Wusterhausen:

29¾ Klaftern Kiefern Kloben Ablage Blachehaide.
28¾ Klaftern Eichen Knüppel | Ablage Schweinebucht.
28 » Kiefern Kloben |
81¾ » » Kloben, Neue Ablage.
77¾ » » » Ablage Biebegsgarten.
203¾ » » » | Ablage Drebelstelle.
114 » » Knüppel |
16¾ » » Kloben | Ablage Zemminsee.
2 » » Knüppel |
175 » » Kloben | Ablage Groß-Köris.
99 » » Knüppel |
35 » » Kloben | Ablage Alte Weinberg.
2 » » Knüppel |

II. Aus dem Forstrevier Hammer:

205 Klaftern Kiefern Kloben | Ablage Kleine Mühle.
36 » » Knüppel |
6 » Erlen Kloben |
6 » » Knüppel | Ablage Mielitz-See.
104 » Kiefern Kloben |
7 » » Knüppel |
207¾ » » Kloben | Ablage Alte Weinberg.
70¾ » » Knüppel |
552 » » Kloben | Ablage Neubrück.
133 » » Knüppel |
373 » » Kloben | Ablage Blachehaide.
80 » » Knüppel |
80 » » Kloben | Belauf Staakow. Jagen 15.
7 » » Knüppel |
49 » » » » Freidorf. » 31. 41.
61¾ » » Kloben | Belauf Massow, Jagen 62 A.
28¾ » » Knüppel |

III. Aus dem Forstrevier Klein-Wasserburg:

77 Klaftern Kiefern Kloben | Schutzbezirk Brand, Jagen 21.
19 » » Knüppel |
4 » Birken Kloben | » » » 23.
3 » » Knüppel |
232¾ » Kiefern Kloben, » » desgl.
23¾ » Eichen Kloben | Schutzbezirk Krausnick, Jagen 45.
1¾ » » Knüppel |
28¾ » » Kloben | » » » 56.
2 » » Knüppel |
¾ » Kiefern Knüppel, Schutzbezirk Damm, » 79.
2 » » » » » » 80.
4 » » Kloben, » » » 70.
¾ » » » » » » 71.
¾ » » » | » » » 72.
¾ » » Knüppel |
1 » » Kloben | » » » 73.
3 » » Knüppel |
¾ » » Kloben | » » » 75.
¾ » » Knüppel |
2¾ » » Kloben | » » » 77.
1¾ » » Knüppel |
¾ » » » » » » 78.
4 » » Kloben | » » » 84.
¾ » » Knüppel |
18¾ Klafter Kiefern Kloben | Schutzbezirk Damm, Jagen 85.
2 » » Knüppel |
1 » » Kloben | » » » 86.
¾ » » Knüppel |
6¾ » » Kloben | » » » 91.
1 » » Knüppel |
1 » » Kloben | » » » 92.
1 » » Knüppel |
1¾ » » Kloben » » » 98.
¾ » » Knüppel, Schutzbezirk Neuendorf, » 83.
2¾ » » Kloben | » » » 90.
1¾ » » Knüppel |
1 » » Kloben | » » » 95.
¾ » » Knüppel |
1 » » Kloben | » » » 96.
1 » » Knüppel |
8 » » Kloben | » » » 110.
¾ » » Knüppel |
¾ » » » » » » 124.
654¾ » » Kloben | » » » 82.
210 » » Knüppel |
8 » » Kloben | Schutzbez. Birkbusch, » 94.
1 » » Knüppel |
2 » » Kloben | » » » 93.
1 » » Knüppel |
6¾ » » Kloben | » » » 99.
1¾ » » Knüppel |
21 » » Kloben | » » » 100.
3 » » Knüppel |
73 » » Kloben | » » » 103.
34 » » Knüppel |
¾ » » Kloben, Schutzbezirk Hermsdorf, » 139.
1¾ » » Knüppel, » » » 145.
1 » » » » » » 146.
1 » » » » » » 158.
¾ » » Kloben | » » » 154.
¾ » » Knüppel |
1¾ » » » » » » 164.
92¾ » » Kloben, | » » » 180.
26 » » Knüppel |
1¾ » » Kloben, Schutzbezirk Gr. Eichholz, » 148.
1 » » » | » » » 159.
¾ » » Knüppel |
2 » » Kloben, » » » 169.
1 » » Knüppel, » » » 168.
1¾ » » Kloben, » » » 129.
28 » » » | » » » 147.
9 » » Knüppel |
620 » » Kloben |
95 » » Knüppel | » » » 175.
167¾ » » Stubben |
4 » » Kloben | » » » 180.
1 » » Knüppel |
¾ » Eschen Knüppel, Schutzbez. Gr. Wasserburg, Jagen 38.

Die speziellen Verzeichnisse dieser Hölzer sind bei den Oberförstern Hartig zu Fasanerie bei Königs-Wusterhausen, Ende zu Hammer und Neumann zu Klein-Wasserburg bei Wendisch-Buchholz einzusehen, welche die Hölzer auch auf Verlangen vorzeigen lassen werden.

Die Bekanntmachung der Verkaufs-Bedingungen erfolgt im Termine und wird hier nur bemerkt, daß der vierte Theil des Meistgebots in demselben als Angeld bezahlt werden muß und daß dies auch auf diejenigen Gebote Anwendung findet, welche den Taxwerth nicht erreichen, und auf welche deshalb der Zuschlag im Termin nicht ertheilt werden kann.

Berlin, den 10. September 1869.

Königliche Hofkammer der Königlichen Familiengüter.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 21 September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mittel	
	thr.	sgr.	pf.	thr.	sgr.	pf.	thr.	sgr.	pf.		sgr.	pf.	sgr.	pf.	sgr.	pf.
Weizen Schfl.	2	12	6	3	10	—	2	26	3	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	7
Roggen	1	28	9	2	5	8	2	2	3	Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
gr. Gerste	1	20	—	2	2	6	1	26	3	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	3
Hafer zu W.	1	—	8	1	9	5	1	5	1	Schweine-						
Hafer zu L.	1	7	6	1	10	—	1	8	9	fleisch	5	6	7	—	6	1
Heu Centner	—	22	6	1	—	—	—	26	3	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	7
Stroh Schck.	8	7	6	9	15	—	8	26	3	Kalbfleisch	4	—	6	—	5	—
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	3	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	5
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	3	Eier Mandel	5	9	6	—	5	11

Berlin, 21. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 60—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September u. September-Oktober 62¾—62—63¾ Thlr. bez., Oktober-November 63 bis 62½—63¼—½ Thlr. bez., November-Dezember 63—64¼ Thlr. bez., April-Mai 64½—64—65—64¾ Thlr. bez.

Roggen loco feiner 50½ Thlr. ab Bahn bez., polnischer 48½ bis 49 Thlr. bez., schwimmend 80—82pfd. 49¾—50 Thlr. bez., do. mit ¼ Thlr. Aufgeld gegen Herbst getauscht, pr. September und September-Oktober 49—48¾—49½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 49—49½ bis 49½—¼ Thlr. bez., November-Dezember 48½—¼—¾ Thlr. bez., April-Mai 48½—48—¼—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30 Thlr., ord. pomm. 27 Thlr., pomm. u. schles. 28—28½ Thlr., ord. poln. 26½ Thlr. ab Bahn bez., pr. September und September-Oktober 28¼—½ Thlr. bez., Okt.-November 27½—27¾ Thlr. bez., April-Mai 28—27¾—27½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—70 Thlr., Futterwaare 54—50 Thlr.

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr. bez., pr. September und September-Oktober 12⅚—½ Thlr. bez. u. Br., ½ G., Oktober-November 12⅚—½ Thlr. bez., Novbr.-Dezember 12⅚—½ Thlr. bez., April-Mai 12¾—⅚—¾ Thlr. bez.

Petroleum loco 8½ Thlr., pr. September-Oktober u. Oktober-November 8 Thlr. bez., November-Dezember 8⅟₁₂—8 Thlr. bezahlt.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16½—⅙ Thlr. bez., pr. September 16½ bis ½—¼ bez., September-Oktober 16¼—16 Thlr. bez., Oktober-November 15½ bis ⅙ Thlr. bez., November-Dezember 15⅚—⅙ Thlr. bez., April-Mai 15⅚—½ Thlr. bez.

Weizen in Terminen Anfangs flau, später in Folge Abnahme der

grossen Kündigung fest bei einer Besserung von ca. 1 Thlr. Gekünd. 27,000 Ctr. Roggen loco gut zu lassen. Termine durch grössere Kanalliste und auswärtige Berichte beeinflusst und häufige Schwankungen flau und billiger verkauft, schliessen bei reger Deckungsfrage wieder wesentlich höher, ungefähr wie gestern. Gek. 9000 Ctr. Hafer loco bei spärlicher Zufuhr blieben Preise unverändert. In Terminen war die Stimmung fest, doch konnten Course bei weniger Geschäft keine Besserung erreichen. Rüböl bei fehlender Frage zu nachgebenden Preisen gehandelt. Spiritus eröffnete zu wesentlich niedrigen Preisen bei Angebot von lokaler Waare und blieben namentlich nahe Termine niedriger als gestern. Anfangs war das Geschäft recht belebt. Gekündigt 30,000 Qrt.

Berlin, 20. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 60—80 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 64¼ à 63¾ bez., September-Oktober 64¼ à 63¾ bez., Oktober-November 65 à 64 bez., November-Dezember 65 à 64¼ bez., April-Mai 1870 65½ à 65 bez. Gekünd. 2800 Ctr. Kündigungspreis 63¾ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 48¼—51½ bez., fein 51¾ bez., eine Anmeldung vom 14. d. M. 48½ verk., schwimmend 50¾—51½ bez., pr. diesen Monat 50 à 50½ à 49¾ bez., September-Oktober 50 à 50½ à 49¾ bez., Oktober-November 49¾ à 50 à 49¾ bez., November-Dezember 49¾ à 49¼ à 49 bez., April-Mai 1870 49¾ à 49¼ à 48½ à 48¾ bez. Gek. 2100 Ctr. Kündigungspr. 50½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26—30 Thlr. nach Qualität, 26½—28½ bez., pr. diesen Monat 28¾ bez., September-Oktober 28½ bez., Oktober-November 27¾ bez., April-Mai 1870 28 bez., Mai-Juni 28½ bez. Gekünd. 600 Ctr. Kündigungspreis 28¾ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 55—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 17½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 16½ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 15½ Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 15 Sgr. bez., Dezember-Januar 3 Thlr. 14½ Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 14 Sgr. bez. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 17½ Sgr.

Oelsaaten pr. 1800 Pfd., Winterraps 105 Thlr. frei Abgangs-Bahn bezahlt.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr. bez., pr. diesen Monat 12½ à 12 5/12 bez., Sept.-Oktober 12½ à 12 5/12 bez., Oktober-November 12 11/24 bez., November-Dezember 12 11/24 bez., April-Mai 12¾ à 12 17/24 bez. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis 12 5/12 Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 8¼ Thlr., pr. diesen Monat 8 G., September-Oktober 8 G., Oktober-November 8 1/24 G., November-Dezember 8¼ bez., Dezember-Januar 8 5/24 bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16 7/12 à 16½ bez. u. Br., 16 5/12 G., September-Oktober 16½ à 16¼ bez., Br. u. G., Oktober-November 15¾ à 15 7/12 bez. u. G., 15¾ Br., November-Dezember 15½ à 15¼ bez., Br. u. G., April-Mai 1870 15¾ à 15⅔ bez. u. Gld., 15¾ Br. Gek. 50,000 Qrt. Kündigungspreis 16 7/12 Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 17 à 16½ bez., mit leihweisen Gebinden 17½ bez.

Stettin, 21. September, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—70 bez., September-Oktober 68½—¾—½, Frühjahr 68½—¾—½ bez. u. G. Roggen 46—49½, September-Oktober u. Okotber-November 47¾—½—48, Frühjahr 47½—¾—½ bez. Rüböl 12 5/12, September-Oktober 12 7/12—½ bez., April-Mai 12⅔ Br. u. G. Spiritus 16½, September-Oktober 15⅔, Frühjahr 15½ bez.

Breslau, 21. September, Nachmittags 1 Uhr 55 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 16 5/12 Br., 15½ G. Weizen, weisser 73—88 Sgr., gelber 69—83 Sgr. Roggen 57 bis 65 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Hamburg, 20. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne alle Kauflust, Weizen auf Termine niedriger, Roggen flau. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 118 Bankothaler Br., 117 G., pr. September-Oktober 117 Br., 116½ G., pr. Oktober-November 116½ Br., 116 G., pr. April-Mai 115 Br. u. G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 87 Br., 86 G., pr. September-Oktober 85½ Br., 85 G., pr. Oktober-November 85 Br., 84 G., pr. April-Mai 83 Br., 82 G. Hafer matt. Rüböl stille, loco 25¾, pr. Oktober 25¾, pr. Mai 26½. Spiritus stille, loco 24, pr. September 24, pr. September-Oktober 23½, pr. Oktober-November 22. Kaffee fest. Zink leblos. Petroleum unverändert, loco 16, pr September 15½, pr. September-Dezember 15¾. — Wetter kühl und sehr windig.

Bremen, 20 September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 7 5/12 bez. Bessere Frage.

Amsterdam, 20. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen flau. Roggen loco niedriger, pr. Oktober 202, pr. März 201. Raps pr. Oktober 77, pr. April 80. Rüböl pr. Herbst 40½, pr. Mai 42½. — Bedeckter Himmel.

Antwerpen, 20. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen unverändert.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 56½, pr. Oktober 56½, pr. November-Dezember 57. Unverändert.

London, 20. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen einen vollen Schilling niedriger, bei geringem Geschäft. Gerste sehr ruhig. Preise nominell unverändert. Hafer 3 bis 6 d. höher, bei beschränktem Geschäft. Mehl 1 Sh. niedriger, matt. — Wetter trübe.

London, 20. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petersburger Talg loco 46½ à ¾, pr. September-Oktober 47¾. Kaffee fest.

London, 20. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Viehmarkt. Am Markte waren 3844 Stück Hornvieh und 19,815 Stück Schafe. In Rindern war der Handel lebhaft, Preise bei kleiner fremder Zufuhr eher fester, 4 Sh. 4 d. à 4 Sh. 10 d. In Schafen war englische wie fremde Zufuhr klein, der Handel lebhaft, 4 Sh. 8 d. à 5 Sh. 6 d. Preise für Schweine 4 à 5 Sh.

Liverpool, 20. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 1500 Ballen. Sehr gedrückt.

Middling Orleans 13½, middl. Amerikanische 12¾, fair Dhollerah 9¾.

Liverpool, 21. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr flau, Preise williger.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 4000 B., Tagesimport 1246 Ballen, davon ostindische — B.

Liverpool, 21. September, Mittags. (Von Springmann & Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz. Flau.

Middling Orleans 13, middling Amerikanische 12¾, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 9¾, middling fair Dhollerah 9½, good middling Dhollerah 9¼, fair Bengal 8¾, New fair Oomra 9¾. Good fair Oomra —, Pernam —, Smyrna —, Egyptische —, landende Oomra —, fällige Bengal —, landende Bengal 8¾. Amerik. Nov.-Dez.-Verschiffung 11½.

Paris, 20. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 102.25, pr. November-Dezember 102.57, pr. Januar-April 103.25. Mehl pr. September 60.50 pr. November-Dezember 62.00, pr. Januar-April 62.00. Spiritus pr. September 63.75.

New-York, 20. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 29½. Zucker —. Mehl 6 D. 40 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32½. Havannazucker No. 12 13½. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ¼.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 21. September. Die Börse war heut im Ganzen so still, dass sich eigentlich gar nichts darüber sagen lässt; die Geschäftslosigkeit war allen Effekten gemeinsam, nur ob sie dabei behauptet oder matter waren, macht den ganzen Unterschied. So waren die Spekulationspapiere auf die etwas besseren Wiener Notirungen trotz der niedrigeren Pariser Course fest, aber die Spekulation hielt sich reservirt und das Geschäft blieb darum beschränkt. Eisenbahnen waren eher matter, Banken fest, inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe wenig verändert, Prioritäten auch in sehr schwachem Verkehr und zum Theil matter. — Die russischen Fonds waren etwas fester und herrschte auf bessere Petersburger Notirungen bessere Nachfrage, namentlich für Prämienanleihen, welche aber nicht verändert waren; in lebhaftem Verkehr waren Englische Anleihen. — Oesterreichische Fonds absolut todt. — Wechsel matt und angeboten. — Schluss matt, namentlich für alle russische Effekten. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 51 bezahlt.

Breslau, 21 September, Nachmittags 1 Uhr 55 Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83½—¾ bez., Freiburger Stammaktien 112½ bez. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 184½ bez. u. Br.; Litt. B. —. Oberschles Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 82 Br.; Litt. F., 4½proz., 88½ Br.; Litt. E., 72½ Br.; do. Litt. G. 88½ bez. u. G. Oderberger Stammaktien 111½ Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101½ bez. Fest.

Frankfurt a. M., 20. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Schluss der Börse stille. Kreditaktien 254½, 1860er Loose 78, Staatsbahn 365, Lombarden 240½, Galizier 244, Amerikaner 87½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 104½. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 119¾. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97½. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 65. Oesterreich. Nationalanlehen —. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87½. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 710. Oesterreichische Kreditaktien 254. Darmstädter Bankaktien 314½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 363½. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 137½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayerische Prämienanleihe 104. Neue Badische Prämienanleihe 101½. Badische Loose —. 1854er Loose 73. 1860er Loose 78½. 1864er Loose 110½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 228. Russische Bodenkredit 81. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 240. Neue Spanier 26½.

Frankfurt a. M., 20. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Matt auf pariser und wiener Course.

Effektensocietät. Amerikaner 87½, Kreditaktien 254, Staatsbahn 364, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 237¾, 1860er Loose 78, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —. Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Hamburg, 20. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 84. National-Anleihe 55½. Oesterreichische Kreditaktien 107½. Oesterr. 1860er Loose 76½. Staatsbahn 765. Lombarden 505. Italienische Rente

52 Vereinsbank 113¾. Norddeutsche Bank 131½. Rheinische Bahn 113. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 123. 1866er Russische Prämien-Anleihe 120. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81⅞. Diskonto 4 pCt. Preuss. Thaler 151¼.

Leipzig, 20. September. Leipzig-Dresdener 222½ Gld. Löbau-Zittauer Lit. A. —; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 204 G.; do. Lit. B. 87 G. Thüringische 136 Br. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank —. Oesterreichische Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 20. September. (Wolff's Tel. Bur.)
(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 59.00. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose —. Bankaktien 719.00. Nordbahn 212.50. National-Anlehen 68.00. Kreditaktien 263.50. Staats-Eisenbahn-aktien-Certifikate 377.00. Galizier 249.50. Czernowitzer 195.00. London 122.60. Hamburg 90.10. Paris 48.75. Frankfurt 102.00. Amsterdam 102.00. Böhmische Westbahn 213.50. Kredit-Loose 159.50. 1860er Loose 93.50. Lombardische Eisenbahn 246.50. 1864er Loose 112.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 298.00. Napoleonsd'or 9.81. Dukaten 5.88. Silber-Coupons 120.50. Pardubitzer 161.00.

Wien, 20. September. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 58.80, Kreditaktien 263.00, Nationalanleihe 67.90, 1860er Loose 93.50, Silbercoupons 120.50, London 122.60, Bankaktien 718.00, Dukaten 5.86.

Wien, 20. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend.
Abendbörse. Kreditaktien 262.25, Staatsbahn 378.00, 1860er Loose 93.75, 1864er Loose 112.50, Anglo-Austrian 296.00, Franco-Austrian 108.00, Alföldbahn —, Galizier 248.00, Lombarden 246.50, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.81, Diskontobank —.

Frankfurt a. M., 21. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest.
(Anfangs-Course.) Amerikaner 87, do. —, österreichische Credit-Aktien 255, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 246.75, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 365, Darmstädter Bankaktien — Elisabethbahn —. Bayerische Prämienanl. —, Silberrente 57, Papierrente —, Rockford-Prioritäten 70½, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Wien, 21. September. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.
(Vorbörse.) Kreditaktien 264.50, Staatsbahn —, 1860er Loose 93.75, Anglo-Austrian 300.50, Franco-Austrian 109.50, Galizier —, Lombarden 246.75, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons 9.81.

Wien, 21. September. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.
(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 264.57, Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 299.50, Franco-Austrian 109.50, Galizier —, Lombarden 246.25, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleonsd'or —.

Amsterdam, 20. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.
5proz. Metalliques Lit. B. 60¾. 5proz. Metall. 45¼. 2½proz. Metalliq. 22¾. Oesterreich. Nationalanleihe 53¼. Oesterreich. 1860er Loose 465. Oesterreich. 1864er Loose 111. Silberanleihe 58¼. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76¼. 5proz. Russen de 1864 91¼. Russische Prämienanleihe von 1864 242½. Russische Prämienanleihe von 1866 235¾. Russische Eisenbahn 231½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 87¼.
Wiener Wechsel 95½. Hamburger Wechsel kurz 35⅞.

London, 20. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.
Consols 92⅞. 1prozent. Spanier 27¼. Italien. 5proz. Rente 52¼. Lombarden 20⅞. Mexikaner 11¾. 5proz. Russen de 1822 86. 5proz. Russen de 1862 87¼. Silber 60¼. Türkische Anleihe de 1865 41¾. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83½.
Die fälligen Posten vom Kontinent sind eingetroffen.

London, 21. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Flau. Schönes Herbstwetter.
(Anfangscourse.) Consols 92⅞, Amerikaner 83, Italiener 52⅞, Lombarden 20¾, Türken 41⅞.

Paris, 20. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.75, Italienische Rente 53.15, Lombarden 505.00, Staatsbahn 772.50, Türken 42.25, Amerikaner 94¼. Matt.

Paris, 20. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt auf Wien. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92⅞ gemeldet.
Schlusscourse: 3proz. Rente 70.75—70.55—70.57½. Italienische 5proz. Rente 52.97½. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 765.00. Credit-mobilier-Aktien 212.50. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 501.25. Lombardische Prioritäten 237.00. Tabaksobligationen 422.50. Tabaksaktien 627.50. Mobilier espagnol —. Türken 41.95. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 93½.

New-York, 20. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37½, niedrigste 36¾.
Wechsel auf London in Gold 107½, Goldagio 37½, Bonds de 1882 122, Bonds de 1885 121¼, Bonds de 1904 109¾, Illinois 138, Eriebahn 39¼.

Rio de Janeiro, 28. August. (Wolff's Tel. Bur.) Cours auf London 19¼.

Berlin, am 21. September.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114 B	Imperials p. Pf.	468bz
Gold-Kronen	9 10¼ G	Fremd. Bankn.	99⁴/₅ G
Louisd'or	112¼ G	do. einlösb.	
Ducaten	3 7 G	Leipziger	99⅞ G
Sovereigns	6 24¼ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13¼ G	Oest. Bankn.	83⅞ bz
Imperials	5 18¼ G	Russ. Bankn.	76¼ bz
Dollars	1 12¼ G		

Silber in Barr. u. Sort. p Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29.23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76 G
do. II. Em.	5	do.	82½ bz
do. III. Em.	5	do.	81½ G
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	92½ B
do. II. Serie	4½	do.	91½ G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76½ G
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½ B
do. IV. Serie	4½	do.	90½ G
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	87½ B
do. Düsseld. Elbf. Priorit.	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81bz
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½ B
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	91½bz G
do. Lit. B.	4½	do.	91bz G
Berlin-Görlitzer	5	do.	98½ B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	83½ G
do. Lit. C.	4	do.	83 B
do.	5	do.	99½ B
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	92bz
do. II. Serie	4	1/4u.10	79½ G
do. III. Serie	4	1/4u.10	79½bz
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90½bz
do. VI. do.	4	1/4u.10	79½ G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ G
do. Lit. G.	4½	do.	88½ G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91½ B
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	91 G
do. II. Em.	5	do.	100½bz
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4	1/4u.10	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	90bz B
do. IV. Em.	4	do.	80½bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80½bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	88½bz
do. Wittenberge	3	1/1.	64½bz
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½	1/1u.10	89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7.	89½ B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½ G
do. II. Ser. a 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83½ B
do. III. Ser.	4	do.	80½ B
do. IV. Ser.	4½	do.	91 B
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	71½bz
do. Lit. F.	4½	do.	— —
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½ B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89bz
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u.10	89bz
do. do. v. 1865	4½	do.	89bz
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	89½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	87 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87bz
Stargard-Posen	4	1/4u.10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	98½ G
Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	84 B
do. II. Ser.	4½	do.	93 B
do. III. Ser.	4	do.	83 B
do. IV. Ser.	4½	do.	91 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Dux-Bodenbach	5	1/1.u.7.	74 G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	83½ B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	66½ G
do. II. Em	5	do.	72½bz G
do. III. Em.	5	do.	71bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	100½ B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	281½bz
do. neue	3	do.	280bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4.u10	75½ B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	239bz B
do. Lomb.-Bons 1870,74	6	1/3.u.9	99½ G
do. do. v. 1875.	6	do.	98 B
do. do. v. 1876.	6	do.	98 B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97½ B
do. do. Obligat.	5	1/1.u.7.	75½bz
Charkow-Asow	5	1/3.u.9.	78½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80½ G
Charkow-Krementschug	5	do.	79 G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5.u11	78½ G
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	83½ B
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	79 G
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	79bz B
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	79½bz G
Moskau Rjäsan	5	do.	86½ B
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	79 G
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	82bz G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2.u.8.	70bz G
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u10	79 B
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ G
do. kleine.	5	do.	80 G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	82½bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142⅝bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	141⅞bz	— —
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	151⅞bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150⅞bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81⁵⁄₁₂bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83⅜bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82⅜bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	56 28bz	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅛ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅜bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	83⅜bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111⅛bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

	Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97 G
	Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101bz
	do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅜bz
	do. von 1857	4½	do.	93⅜bz
	do. von 1859	4½	do.	93⅜bz
	do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅜bz
	do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅜bz
	do. von 1867	4½	do.	93⅜bz
	do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅜bz
	do. v. 1850, 52	4	do.	85⅛bz
	do. von 1853	4	do.	83⅞bz
	do. von 1862	4	do.	83⅞bz
	do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz
	Staats-Schuldscheine	3½	do.	81⅜bz
	Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/1.	115⅜bz G
	Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56⅜ B
	Kur- u. Neum. Schldv.	3½	verschieden	80bz
	Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
	Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100⅜bz
	do. do.	4½	1/1 u. 7	91⅜bz
	do. do.	3½	do.	70⅜bz G
	Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	90 B
Pfandbriefe.	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	71⅜ G
Pfandbriefe.	do	4	do.	80⅞bz
Pfandbriefe.	Ostpreussische ..	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe.	do.	4	do.	78⅞bz
Pfandbriefe.	do.	4½	do.	86⅜bz
Pfandbriefe.	Pommersche	3½	do.	71⅞ B
Pfandbriefe.	do.	4	do.	80⅞bz G
Pfandbriefe.	Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	82 B
Pfandbriefe.	Sächsische	4	do.	81 G
Pfandbriefe.	Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe.	do. Lit. A....	4	do.	— —
Pfandbriefe.	do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe.	Westpr., rittschftl.	3½	do.	70⅜ G
Pfandbriefe.	do. do.	4	do.	79bz
Pfandbriefe.	do. do.	4½	do.	85bz
Pfandbriefe.	do. II. Serie	5	do.	96⅞ B
Pfandbriefe.	do. neue	4	1/1 u. 7	— —
Pfandbriefe.	do. do.	4½	do.	85bz
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86 B
Rentenbriefe.	Pommersche	4	do.	87bz
Rentenbriefe.	Posensche	4	do.	85bz
Rentenbriefe.	Preussische	4	do.	84⅞bz
Rentenbriefe.	Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe.	Sächsische	4	do.	87⅜bz
Rentenbriefe.	Schlesische	4	do.	87⅜bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	103⅜bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100⅜ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17 G
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	96bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	42⅜etwbz
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48etwbz B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	102⅜ B
Schwed. 10 Rthl. Pr. A.	—	pr. Stück	12 G

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅜bz B
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49 G
do. National-Anl...	5	do.	56⅜ G
do. Papier-Rente ..	4½	do.	49bz
do. Silber-Rente...	—	do.	56⅞bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/1.	74 B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89bz B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	77⅜bz G
do. do. 1864	—	pr. Stück	63 B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62 G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	53⅛à⅜bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83⅜ B
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	370bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	71⅜bz B
Rumänier	8	do.	91⅞ B
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7⅜ G
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32⅜ B
Russ. Egl. Anl. de 1822	5	1/3. u. 1/9.	86⅞bz B
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅜bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. »	5	do.	89⅜ G
do. Engl. Anleihe	3	1/5. u. 1/11.	53⅜ G
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	28bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	125bz
do. 5. Anl. Stiegl..	5	1/4. u. 1/10.	69⅜ B
do. 6. do.	5	do.	81⅜ B
do. 9. Anl. Engl. St	5	do.	90 G
do. do. Holl. »	5	do.	89⅜ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79⅜bz
do. do. II. Em.			79⅞bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	67⅜ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67⅜bz
do. do. kleine	4	do.	66bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	69⅜bz G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91⅜bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	41⅜bz B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	35⅞bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	105⅜bz
Berg.-Märk......	7½	8	4	do.	136⅞bz
Berlin-Anhalt ..	13⅟₁₅	13⅟₁₅	4	1/1. u. 7.	183⅞bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	69⅜bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	89bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	157⅞ B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	193⅜ G
Berlin-Stettiner.	8	8½	4	1/1 u. 7.	126⅜bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	113etwbz G
do. neue	—	—	5	1/1. u. 7.	100⅜ B
Brieg-Neisser...	5⅟₁₅	5⅛	4	1/1.	92⅞ B
Cöln-Mindener..	8¹¹⁄₂₀	8⅜₁₅	4	do.	119bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99⅞bz G
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/1. u. 7.	67 B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅞bz
Hann.-Altenb ..	—	—	5	1/1.	65bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	86 B
Märk.-Posener..	—	4	4	1/1. u. 7.	61⅞bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85⅜bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	153⅜bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅞bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	203⅜ G
do. Lit. B.	4	4	4	do.	87 G
Münst. Hamm.	4	4	4	1/1. u. 7.	88 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	85bz
Ndschl. Zweigb..	3⅞	4½	4	1/1.	92⅜ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80⅜bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93⅜bz
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	184etwbz G
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	— —
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	28⅜bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	61⅜bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	do.	92⅞bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	100bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114½bz
do. 40 %					— —
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4. u. 10	80 G
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	22⅜bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	92⅜bz
Thüringer......	8½	9	4	1/1.	136 B
do. 70 %......	—	5	5	1/4.	127etwbz G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78etwbz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4½	do.	88⅜ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111⅜à111à⅜b
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	109bz G
do. do.	5	7	5	do.	109⅜bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	1/1. u. 7.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴⁷⁄₁₀₀	6	4	do.	95⅜ B
Böhm. Westb. .	5	6	5	do.	91⅜bz
Gal (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	105⅜etwà4⅜
Löbau-Zittau...	½	2	4	1/1.	51½bz [à⅜bz
Ludwigsh.-Bexb	9³⁄₅	11⅟₅	4	1/1. u. 7	164 B
Mainz-Ldwgsh..	8½	9	4	do.	136bz G
Mecklenburger..	2½	2⅞	4	1/1.	75⅜bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	do.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	206⅜à9⅜à9b
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	67⅞bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	97⅜à⅞bz
Südöst. (Lomb.).	6³⁄₅	6⁴⁄₅	5	1/5 u. 11	137⅞à7⅜à⅜à7 [bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	60 B
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	90 G
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4. u. 10	90 G
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	67⅜bz B

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	100 G
do. Br. (Tivoli)	8	11	4		123 G
do. Kassen-V.	9⅟₅	9⅜	4	1/1.	161etwbz G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	125⅜bz
do. do. neue					119⅜ G
do. do. 40%					119⅜etwbz
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u. 11	77 B
Braunschweig. .	6½	7	4	1/1.	113 G
Bremer	5⅞	5½	4	do.	112 B
Coburg. Kredit..	4	5⅞	4	do.	89⅜ G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104⅜ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	126 B
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97 G
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6⅞ G
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	163 G
do. Landes-B.	5⅞	4	4	do.	91 B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139⅜bz
Effekt. Liz Eichb.	—	10	5	do.	103à5bz
Eisenbahnbed...	12½	11⅞	5	do.	134⅜ G
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	97bz
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u. 10	20⅜bz
Geraer..........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	92 B
G B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 G
Gothaer Zettel..	5⅞	5⅞	4	1/1.	94⅞ G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	96bz
Hannöversche ..	4	4²⁄₅	4	do.	92bz B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107 G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	103 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅟₅	4	2/1.	104⅜ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u. 10	— —
do. A. 1. Preuss.	4⅞	5⅞	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅟₁₀	4	4	1/1.	105⅞ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	113etwbz G
Luxemb. do.	7⅟₅	10	4	1/1.	119⅜ G
do. neue					108bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	910 G
Magdeb. Privat.	4	4²⁄₅	4	do.	87⅜ G
Meininger Kred.	7	5⅜	4	1/1 u. 7.	113⅜ B
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	41bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					70 B
Neu-Schottland .	4	—	5	1/7.	97bz
Norddeutsche ..	7½	8⁹⁄₁₀	4	1/1.	129⅜ G [⅜bz
Oesterr. Kredit .	7⅞	13	5	1/1 u. 7.	109⅜à⅞10⅜à
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	59⅜etwbz B
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	173bz
do. do. B.					295 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	5²⁄₅	6⅟₁₀	4	1/1.	101 B
Preussische B...	8⅟₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	139⅜ G
Pr. Bodenkr.-B..	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	87⅜bz
Rostocker	6⅟₁₃	6½	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7⁷⁄₁₀	7⅞	4		116etwbz G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	120⅞ B
Schles. Bergb.-G.	4⅞	6	5	do.	89⅜etwbz
do. Stamm-Pr.	4⅞	6	4½	do.	89⅞bz
Thüringer......	4	4	4	1/1 u. 7.	77 G
Vereinsb. Hbg. .	8⅞	9¹⁷⁄₃₂	4	1/1.	112⅞bz
B. Wasserwerke	—	9	—		13⅜ G
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	86etwbz

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 221. Dienstag den 21. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Techniker Franz Eugen Neumann ist in den Akten N. 113 de 1869 die gerichtliche Haft wegen Unterschlagung beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den rc. Neumann im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 18. September 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Signalement. Der rc. Neumann ist 31 Jahr alt, in Pleschen geboren, 5 Fuß 7 Zoll groß, hat blonde Haare kurzgeschnitten, hellgraue Augen, blonde Augenbrauen, rundes Kinn, gewöhnliche Nase, desgl. Mund, volle Gesichtsbildung, rothe Gesichtsfarbe, vollständige Zähne, ist untersetzter Gestalt und spricht die deutsche Sprache. Besonderes Kennzeichen: Das rechte Auge ist von Glas, er nimmt es auch heraus, damit er auf demselben blind erscheint.

Aufruf. Der Tuchscheerergeselle Wilhelm Heinrich Beyer aus Striegau ist wegen Beamtenbeleidigung unter Anklage gestellt. Da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt, so ersuchen wir alle Civil- und Militärbehörden dienstergebenst, uns über den Verbleib des Angeklagten Beyer gefälligst Nachricht zu ertheilen. Soran, den 17. September 1869. Königliches Kreisgericht, Abtheilung I.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr. 8204 des Firmenregisters eingetragene Firma
Julius Schmidt,
Inhaber Kaufmann Friedrich Johann Julius Schmidt, ist erloschen und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Unter Nr. 3238 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:
G. Bormann,
und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Adolph Wilhelm Bormann zu Berlin vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Das Handelsgeschäft ist durch Kauf auf den Kaufmann Guido Max Otto zu Berlin übergegangen, welcher dasselbe unter der Firma:
G. Bormann Nachfolger
fortsetzt. Die Firma ist nach Nr. 5680 des Firmenregisters übertragen.
Unter Nr. 5680 des Firmenregisters ist heute der Kaufmann Guido Max Otto zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma:
G. Bormann Nachfolger,
(jetziges Geschäftslokal: Brüderstraße Nr. 39)
eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma Schmidt & Duvinage (Leder- und Kurzwaaren-Geschäft en gros, Geschäftslokal: Universitätsstraße Nr. 2), am 1. Juli 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute
1) Friedrich Johann Julius Schmidt,
2) George Frédéric Duvinage,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2687 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma Gebrd. Achilles (Getreide-Kommissions-Geschäft, Geschäftslokal: Grünstraße 14/15), am 1. Februar 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:
1) Gustav Eduard Achilles,
2) Carl Eduard Achilles,
beide zu Berlin.
Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2688 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.
Berlin, den 18. September 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 127
als Firmeninhaber:
Kaufmann Gustav Lobatz zu Schwedt a. O.,
Ort der Niederlassung:
Schwedt a. O.,
Bezeichnung der Firma:
Gustav Lobatz,
eingetragen zufolge Verfügung vom 11. September 1869 am 11. September 1869.
Schwedt, den 11. September 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In unser Prokurenregister ist Nr. 479
Siegismund Mohr
hier als Prokurist des Kaufmanns Alexander Mohr hier für dessen hier bestehende, in unserem Firmenregister Nr. 2535 eingetragene Firma
A. Mohr junior
heute eingetragen worden.
Breslau, den 17. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2535 die Firma:
A. Mohr junior
und als deren Inhaber der Kaufmann Alexander Mohr hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 17. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei der sub Nr. 144 eingetragenen Firma A. Seff vermerkt worden, daß die Firma durch Erbgang auf die verwittwete Kaufmann Seff, Johanne geb. Hein, übergegangen und darauf sub Nr. 179 dieselbe im Firmenregister zu Bunzlau und als deren Inhaber die verwittwete Kaufmann Johanne Seff, geborne Hein, zufolge Verfügung vom 16. September 1869 am 17. September 1869 eingetragen worden.
Bunzlau, den 17. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist heut unter Nr. 78 der Firma
»R. Göllner«
und als deren Inhaber der Kaufmann Reinhold Göllner zu Striegau eingetragen worden.
Striegau, den 17. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 16. September cr. an demselben Tage eingetragen worden:
unter Nr. 373 der Kaufmann Carl Wilhelm August Prophet aus Buckau, als Inhaber der Firma Carl Prophet in Förderstedt.
Calbe a./S., den 16 September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Ins hiesige Handelsregister ist heute sub Fol. 68 zur Firma:
M. Wildens Nachfolger zu Bremen und Burgdamm
in Spalte 5 eingetragen:
Firmeninhaber hat dem Kaufmann Emil Schmidt zu Burgdamm Prokura ertheilt.
Blumenthal, 18. September 1869.
Königliches Amtsgericht.

Es ist am 16. September 1869 in das hiesige Handelsregister eingetragen:
Fol. 53 in die Spalte 9: »die in das hiesige Handelsregister Fol. 53 eingetragene Firma: S. Schiff ist »seit einigen Jahren« erloschen.«

Fol. 127 die Firma: F. Schmidt,
als Inhaber der Firma: Johann Kristoph Friedrich Schmidt in Einbeck,
und als Ort der Niederlassung: Einbeck.

Fol. 128 die Firma: Albert Fleck,
als Inhaber der Firma: der Conditor Friedrich Albert Fleck in Einbeck,
und als Ort der Niederlassung: Einbeck.

Fol. 129 die Firma: Friedrich Sohrmann,
als Inhaber der Firma: der Kürschner Heinrich Friedrich Sohrmann in Einbeck,
und als Ort der Niederlassung: Einbeck.
Einbeck, den 16. September 1869.
Königliches Amtsgericht.

Fol. 284. Firma: F. W. Stieg in Göttingen; Inhaber: Seifenfabrikant Friedrich Wilhelm Stieg in Göttingen.
Fol. 285. Firma: Aug. Deppe in Göttingen; Inhaber: Möbelhändler und Tapezierer August Deppe in Göttingen.
Fol. 286. Firma: H. Dreykluft in Göttingen; Inhaber: Glasermeister Hermann Dreykluft in Göttingen.
Göttingen, den 17. September 1869.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung II.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3242] Bekanntmachung.
In dem am 28. September cr., Vorm. 10 Uhr, in der Ahrensschen Konkurssache von Kirchhain anstehenden Prüfungstermine sollen für den Verwaltungsrath Ersatzmänner in Vorschlag gebracht werden, was den Konkursgläubigern hiermit bekannt gemacht wird.
Luckau, den 17. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3240] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Ziegelei-Inspektors Ferdinand Thomas in Glindow ist der bisherige einstweilige Verwalter, Rechnungs-Rath Gütschow, zum definitiven Verwalter ernannt worden.

Potsdam, den 18. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[3241] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Vermögen des Trödlers Lewin Posnanski hier ist durch Schlußvertheilung beendigt.

Bromberg, den 16. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3243] **Oeffentliche Vorladung.**

Der Rentier Johann Christian Ludwig Reichenkron zu Charlottenburg, Lützowstraße Nr. 13, hat aus dem Reverse vom 23. und den notariellen Kaufverträgen vom 27. April 1868 gegen den Handelsmann Gustav Adolph Säger auf Löschung der für denselben und den Handelsmann Carl Schmidt zu Berlin gemeinschaftlich auf dem Grundstücke Vol. III. Nr. 104 des Hypothekenbuchs von Wilmersdorf aus dem Kaufvertrage vom 19. Oktober 1864 eingetragenen, auf das Grundstück Vol. II. Nr. 98 desselben Hypothekenbuchs Rubr. III. unter Nr. 6 übertragenen Post von 500 Thlrn. Klage erhoben.

Die Klage ist eingeleitet und gleichzeitig dem Antrage des Klägers gemäß die vorgedachte Hypothekenpost für denselben mit Arrest belegt worden.

Da der jetzige Aufenthalt des Verklagten Säger unbekannt ist, so wird dieser hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zur Beantwortung der Klage und des Arrestgesuchs auf

den 25. Januar 1870, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Stadtrichter Volkmar, im Stadtgerichtsgebäude, Jüdenstraße 59, Zimmer Nr. 56, anstehenden Termine pünktlich zu erscheinen, die Klage und das Arrestgesuch zu beantworten, die Beweismittel für seine Behauptungen bestimmt anzugeben und bezügliche Urkunden im Original oder abschriftlich einzureichen, indem auf spätere Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, keine Rücksicht genommen werden kann.

Erscheint der Beklagte zur bestimmten Stunde nicht, so werden die in der Klage und dem Arrestgesuche aufgeführten Thatsachen und die beigebrachten Urkunden auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt erachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß gegen den Beklagten ausgesprochen werden.

Berlin, den 13. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.
Prozeßdeputation 5.

[3239]

Dem Lackirer Eduard Brandenburg wird bekannt gemacht, daß er in dem am 15. Juni dieses Jahres errichteten und am 19. Juli eröffneten Testamente seines Vaters, des Rathsdieners Brandenburg, zur Erbschaft mitberufen ist.

Prenzlau, den 16. September 1869.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

Bekanntmachung. In dem Depositorio des unterzeichneten Königlichen Kreisgerichts befinden sich folgende, seit länger denn 56 Jahren niedergelegte Testamente: 1) des Husaren-Unteroffiziers Leonhard Krause zu Belgard in Kantonnirung vom 2. Januar 1813; 2) des Friedrich David Winke beim 7. Infanterie-Reserve-Bataillon, in Kantonnirung Belgard, vom 13. März 1813, ohne daß seither die Publikation von Jemandem nachgesucht, noch dem Gerichte sonst von dem Leben oder dem Tode des Testators etwas bekannt geworden ist. Nach Vorschrift des §. 218 Titel 12 Theil I. Allgemeinen Landrechts werden daher diejenigen, welche bei Eröffnung dieser letztwilligen Verordnungen ein Interesse haben, aufgefordert, die Publikation binnen 6 Monaten nachzusuchen. Nach Ablauf dieser Frist wird diejenige dieser letztwilligen Verordnungen, deren Publikation bis dahin nicht nachgesucht ist, wegen der etwa darin bestimmten Vermächtnisse für milde Stiftungen eröffnet und, nachdem den Vorstehern der letzteren davon Nachricht gegeben, wieder versiegelt in unser Archiv niedergelegt werden. Belgard, den 14. September 1869.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

[3229]

In Sachen

der Anna Martha Rüppell von Ellnrode, Klägerin,

gegen

den in unbekannter Fremde abwesenden Hermann Siebert von Treysa, Verklagten,

wegen Alimentation

wird zur mündlichen Verhandlung über die am 8. Februar 1869 vorgebrachte Behauptung der Klägerin:

In 1858 innerhalb der Zeit vom 31. März bis 26. Juli einschließlich habe Verklagter sich fleischlich mit ihr vermischt und mit ihr einen von ihr am 24. Januar 1859 gebornen Sohn erzeugt,

womit die Bitte verbunden ist, Verklagten unter Anerkennung seiner Vaterschaft zu verurtheilen, der Klägerin die herkömmlichen Alimente jährlich mit 2 Casseler Viertel Korn und 3 Thlr. bis zum zurückgelegten 10. Lebensjahre des Kindes zu leisten und bezw. den Werth der Ersteren nach dem zur Zeit der Fälligkeit geltenden Marktpreise zu ersetzen oder den durch Nichtlieferung entstandenen Schaden zu vergüten, auch nach zurückgelegtem 10. Lebensjahre das Kind zu sich zu nehmen und für dessen weitere Erziehung zu sorgen, sowie die Prozeßkosten zu zahlen,

wird, nachdem Gravatorialbeweis erbracht ist, Termin bestimmt auf

den 26. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, Kontumazirzeit, mit dem Anfügen: Beide Theile werden aufgefordert, in diesem Termine persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen. Zu Bevollmächtigten können außer den bei dem Gericht zur Prozeßpraxis befugten Rechtsanwalten nur Personen bestellt werden, welche die Vermuthung einer Vollmacht für sich haben; nur in Ermangelung von Rechtsanwalten ist die Bestellung einer anderen geschäftsfähigen Person zum Prozeßbevollmächtigten zulässig. Wenn in dem Termine beide Parteien nicht erscheinen, so bleibt die Sache bis auf weiteres Anrufen der Klägerin auf sich beruhen. Wenn nur der Verklagte erscheint, so wird derselbe auf seinen Antrag durch ein die Klägerin in die Prozeßkosten verurtheilendes Erkenntniß von der Klage entbunden werden. Erscheint nur die Klägerin, so wird gegen den Verklagten das Kontumazialverfahren dahin eintreten, daß die in der Klage angeführten Thatsachen für richtig angenommen werden und soweit die Klage für rechtlich begründet zu erachten ist, durch Kontumazialerkenntniß gegen den Verklagten nach dem Antrag der Klage erkannt wird. Der erschienene Verklagte muß in dem Termine die Klage vollständig beantworten und insoweit er den Anspruch der Klägerin bestreiten will, sämmtliche Einwendungen vorbringen; Thatsachen und Urkunden, worüber keine Erklärung erfolgt, werden für zugestanden, beziehungsweise anerkannt erachtet; fernere Einwendungen, welche auf Thatsachen beruhen, dürfen im Laufe der Instanz nicht mehr vorgebracht werden. Bei der Verhandlung hat jede Partei hinsichtlich der Thatsachen, welche ihr zu beweisen obliegt, alle Beweismittel, und hinsichtlich der Thatsachen, welche der Gegner zu beweisen hat, und bei welchen sie den Gegenbeweis führen will, alle Gegenbeweismittel anzugeben. Werden Zeugen und Sachverständige vorgeschlagen, so sind die Thatsachen, worüber dieselben vernommen werden sollen, bestimmt zu bezeichnen; bestehen die Beweismittel oder Gegenbeweismittel in Urkunden, so sind dieselben im Original vorzulegen, oder es ist unter Angabe der Hinderungsgründe anzuzeigen, wo sich dieselben befinden, widrigenfalls die Partei, welche sich auf die Urkunden zur Beweisführung beruft, des Beweismittels für diese Instanz verlustig geht; befindet sich die Urkunde in den Händen des Gegners, so ist das Editionsgesuch gleichzeitig mit der Behauptung, zu deren Unterstützung sie dienen soll, anzubringen. Wenn eine Partei eine Urkunde, deren Edition der Gegner von ihr verlangt, nicht vorlegt, sich auch zur Ableistung des Editionseides nicht erbietet, so wird die Edition als verweigert angesehen. Eine spätere Vervollständigung der Beweisantretung ist im Falle des Widerspruchs des Gegners nur dann zulässig, wenn die neuen Beweismittel erst aus der stattgehabten Beweisaufnahme sich ergeben haben. Die Eideszuschiebung ist jedoch bis zur Erlassung des Endurtheils zulässig.

Gegen die Partei, welche sich bei der mündlichen Verhandlung auf eine von der anderen Partei behauptete Thatsache nicht einläßt, oder über eine von derselben vorgelegte Urkunde sich nicht erklärt, wird diese Thatsache oder Urkunde für zugestanden beziehungsweise für anerkannt erachtet.

Eine Verlegung des Termins findet ohne Zustimmung der Klägerin nicht statt.

Weitere Verfügungen werden dem Verklagten nur durch Anschlag am Gerichtsbrett insinuirt.

Treysa, den 3. September 1869.

Königliches Amtsgericht.
Fuchs.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[3235] **Bekanntmachung.**

Die im Kreise Osterode gelegene, von der Kreisstadt gleichen Namens ca. ¼ Meile entfernte und aus den Domänenvorwerken Mörlen und Thyrau von resp. 1699 Mg. 39 □Rth. und 658 Mg. 49 □Rth., so wie aus dem südlichen Theile der zu der fiskalischen Fischerkathe in Czierspienten gehörigen Ländereien von 24 Morgen 48 □Rth., zusammen von 2381 Mg. 136 □Rth. bestehende Domäne Mörlen, im Ganzen enthaltend an:

Hof- und Baustellen	12	Morgen	96	□Ruthen,
Garten	50	»	51	»
Acker	1423	»	125	»
Wiesen	412	»	1	»
Hütung	404	»	114	»
Unland	78	»	109	»
zusammen wie vor	2381	Morgen	136	□Ruthen,

soll auf den Zeitraum von Johannis 1870 bis dahin 1888, also auf 18 Jahre, meistbietend verpachtet werden.

Das Minimum des Pachtgeldes ist auf jährlich 2000 Thlr. und die Pachtkaution auf 650 Thlr. festgesetzt. Die Kaution muß in dem Lizitationstermin deponirt und zur Uebernahme der Pacht ein eigenthümliches und disponibles Vermögen von 24,000 Thlr. nachgewiesen werden.

Ueber den Besitz dieses Vermögens, so wie über die Qualifikation als Landwirthe haben sich die Bietungslustigen vor der Lizitation auszuweisen.

Zur Abgabe der Pachtgebote ist ein Termin auf

Montag, den 8. November 1869,

Vormittags 11 Uhr, im Konferenzzimmer der hiesigen Regierung vor dem Herrn Geheimen Regierungs-Rath Burchard anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bietungstermin nach neueren Vorschriften unter Umständen schon nach einstündiger Dauer geschlossen werden kann. Die Verpachtungsbedingungen, Regeln der Lizitation, Karten und Vermessungsregister können sowohl in unserer Registratur, als auch auf der Domäne Mörlen eingesehen werden.

Königsberg, den 5. September 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[3179] **Bekanntmachung.**

Am 4. Oktober, Morgens 11½ Uhr, soll in der Königlichen Gewehrfabrik zu Spandau eine Lokomobile von 8 bis 9 Pferdekraft öffentlich versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen sind im Bureau der Direktion innerhalb der Dienststunden täglich einzusehen. Abschrift wird gegen Erlegung der Kopialiengebühren mitgetheilt.

Spandau, den 14. September 1869.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

[3228] **Bekanntmachung.**

Zur Lieferung der Bedürfnisse der Korrektions-Anstalt zu Kosten, bestehend:

1) in der Gesammt-Mundverpflegung pro Kopf und Tag,
2) in circa 10 Centner Brennöl,
3) » » 40 » Petroleum,
4) » » 2 » Talglichte,
5) » » 20 » grüne Seife (Elain),
6) » » 1 » harte Seife,
7) » » 12 » Soda,
8) » » 20 » Eisenvitriol,
9) » » 2 » Thran,
10) » » 20 Schock Reißbesen,
11) » » 3½ Centner Mastrichter Sohlleder,
12) » » 6½ » Wildbrand-Sohlleder,
13) » » 3 » Fahlleder,
14) in Schreibmaterialien,
15) in Drucksachen,

ist ein Submissions- und Lizitationstermin auf den 13. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr, in genannter Anstalt anberaumt, wozu Lieferungslustige ihre dreifach versiegelten Offerten mit der Aufschrift: »Submission auf ꝛc.« bis zur genannten Zeit franko einreichen wollen.

Die näheren Bedingungen liegen zur Einsicht in der Registratur der Anstalt aus und sind gegen Kopialien daselbst zu beziehen.

Kosten, den 16. September 1869.

Die Direktion der Korrektions-Anstalt.

[3230] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung von:

1700 Schachtruthen Granitsteinen und
850 Schachtruthen Ziegelsteinbrocken

zur Verwendung als Beton-Material bei den Hafenbauten an der Kieler Bucht soll am

6. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Unternehmungslustige wollen ihre desfallsigen und mit der Aufschrift:

»Submission auf Granitsteine, resp. Ziegelsteinbrocken«

versehenen Offerten bis spätestens zu dem oben angegebenen Termine an die unterzeichnete Hafenbau-Direktion verschlossen und portofrei einsenden.

Die im Direktorial-Bureau zu Wilhelminenhöhe ausgelegten Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen und gegen Erstattung der Kopialien auch durch die Post übersendet.

Kiel, den 17. September 1869.

Die Hafenbau-Direktion.

[3238] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Landbriefträger-Montirungen für die Jahre 1870—1872, bestehend für das Jahr 1870 ungefähr aus 60 Mützen, 60 Hosen, 60 Röcken und 60 Paletots, soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten auf diese Lieferung, welche in Bezug auf Stoff, Farbe und Schnitt den bei der hiesigen Ober-Post-Direktion einzusehenden Mustern entsprechen muß, sind längstens bis zum 25. d. Mts. unter der Bezeichnung »Offerte auf die Lieferung von Landbriefträger-Monturen pro 1870« an die Ober-Post-Direktion hierselbst zu richten, worauf den Betreffenden über den etwaigen Zuschlag bis zum 1. Oktober cr. Mittheilung gemacht werden wird. Die Submissionsbedingungen können im Bureau der Ober-Post-Direktion während der Bureaustunden eingesehen werden.

Darmstadt, den 18. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor.
Dahl.

[3244]

Bekanntmachung.

Die nachfolgenden, in der Werkstatt der Stargard-Posener Eisenbahn in Stargard i. Pomm. angesammelten Metallabgänge ꝛc.:

Altes Guß- und Schmelzeisen,
» Eisen-, Zink- und Messingblech,
Eiserne Drehspähne,
» Radreifen,
Alte eiserne und stählerne Randbandagen,
Diverser alter Stahl,
Alte Waldwolle,
Alter Gummi,
» Hanfschlauch,
Alte Sperrhörner,
» Schleifsteine,

sollen in dem am Montag, den 4. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten hierselbst anstehendem Termine im Wege öffentlicher Submission an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen, sowie Formulare für Abgabe der Gebote sind auf portofreie Anträge in meinem, sowie im Bureau des Königlichen Obermaschinenmeisters der Oberschlesischen Eisenbahn in Breslau zu beziehen.

Zu den Offerten darf nur das vorerwähnte Formular benutzt werden.

Die zum Verkauf gestellten Gegenstände können vor dem Termine angesehen werden.

Offerten, welche den Verkaufsbedingungen nicht entsprechen, oder welche nicht durch vorher deponirte Bietungskaution gesichert sind, bleiben unberücksichtigt.

Stargard, den 15. September 1869.

Der Maschinenmeister.
(gez.) Kielhorn.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Bekanntmachung. In der nach §. 8. des Privilegiums vom 6. November 1858 vorgeschriebenen, am 18. v. M. stattgehabten Ausloosung sind folgende im Umlauf befindlichen Königsberger Hafenbau-Obligationen gezogen: zu 500 Thlr. die Nr. 7, 26, 56, 63 und 108; zu 100 Thlr. die Nr. 205, 226, 254, 278, 310, 338, 348, 361, 369, 390, 414, 444, 481, 492, 499, 538, 540, 568, 571, 580, 706, 807 und 808. Die Inhaber dieser Nummern werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung dieser Königsberger Hafenbau-Obligationen, nebst den dazu gehörenden Talons, den Nennwerth der Obligationen vom 2. Januar 1870 ab von unserer Hauptkasse in Empfang zu nehmen. Zugleich wird der unbekannte Inhaber der Königsberger Hafenbau-Obligation Nr. 224 über 100 Thlr., welche nach unserer Bekanntmachung vom 19. August 1868 ausgeloost und vom 2. Januar cr. ab nicht mehr verzinset wird, hierdurch wiederholt aufgefordert, den Nennwerth derselben gegen Quittung und Einlieferung der Obligation nebst Talon baldigst bei unserer Hauptkasse in Empfang zu nehmen.

Königsberg, den 3. September 1869.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

[3248] **Bekanntmachung.**

Von den Friedländer Kreisobligationen sind nach dem Tilgungsplan folgende Points:

a) I. Emission gemäß Privilegium vom 7. Oktober 1864.
Litt. B. Nr. 19. 20 und 59 à 500 Thlr. .... 1500 Thlr.
b) II. Emission gemäß Privilegium vom 8ten Mai 1865.
Litt. B. Nr. 11 und 15 à 500 Thlr. .... 1000 »
» C. » 12 » 38 à 100 Thlr. .... 200 »
c) III. Emission gemäß Privilegium vom 13. Juni 1866.
Litt. C. Nr. 13. 33 und 35 à 100 Thlr. .... 300 »
in Summa ..... 3000 Thlr.

behufs deren Amortisation ausgeloost und werden hiermit zum 1sten Januar 1870 gekündigt.

Die Auszahlung des Nennwerths dieser Obligationen wird gegen Rückgabe derselben mit den dazu gehörigen Zinscoupons am 2. Januar 1870 bei der Kreis-Kommunalkasse hieselbst, bei dem Banquier Nathan Jacob in Königsberg und bei dem Banquier Meyer Cohn in Berlin, Unter den Linden Nr. 11, erfolgen. Vom 1. Januar 1870 hört die Verzinsung auf und werden bei späterer Präsentirung der ausgeloosten Obligationen die fehlenden Coupons vom Kapitalswerth abgezogen.

Domnau, den 15. September 1869.

Das Finanzkomite der Ständischen Kreisvertretung des Kreises Friedland in Ostpr.

[3245] **Preußische Bergwerks u. Hütten-Aktien-Gesellschaft.**
(Prussian Mining and Iron Works Company.)

Rateneinzahlung auf Aktien der Serien IV. u. V.

Die Herren Aktionäre werden hiermit ersucht, bei der Direktion unserer Gesellschaft im Bureau, Königs-Allee Nr. 34 hierselbst, oder bei unten genannten Bankhäusern folgende Raten auf die Aktien der 4. u. 5. Serie einzubezahlen:

die dritte Rate von 10pCt. oder Zwanzig Thaler pr. Aktie zwischen dem 1. u. 5. November d. J.
die vierte Rate von 10pCt. oder Zwanzig Thaler pr. Aktie zwischen dem 1. u. 5. Januar 1870.
die fünfte Rate von 10pCt. oder Zwanzig Thaler pr. Aktie zwischen dem 1. u. 5. März 1870.

Die betreffenden Quittungsbogen müssen nach §. 9 unseres Statuts behufs einer vorschriftsmäßigen Quittung gleichzeitig an der resp. Einzahlungsstelle präsentirt werden.

Düsseldorf, den 17. September 1869.

Der Aufsichtsrath.

Banquiers der Gesellschaft sind die Herren:
Sal. Oppenheim jr. & Co. in Cöln.
Berliner Handelsgesellschaft in Berlin.
S. Bleichröder in Berlin.
Adolph Godeffroy in Hamburg.
H. H. Meier & Co. in Bremen.
Barclay Bevan, Tritton & Twells in London.
Bank of Ireland in Dublin.

[3246] **Bekanntmachung.**

Behufs planmäßiger Amortisation der auf Grund des Allerh. Privilegii vom 1. Juli 1866 ausgegebenen 4½prozentigen Obligationen II. Emission der Stadt Frankfurt a. O. werden die Nummern der pro 1869 zu tilgenden Obligationen in der Magistratssitzung vom 30. September cr. durch das Loos bestimmt werden, was wir unter Hinweis auf Alinea 4 und 5 des Privilegii hiermit bekannt machen.

Frankfurt a. O., den 10. September 1869.

Der Magistrat.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[3249]

Preußische Boden-Kredit-Aktien-Bank.

Berlin, Hinter der katholischen Kirche Nr. 1, Ecke der Französischen Straße.

Geschäftsübersicht vom 1. März bis ultimo August.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
5proz. Hypothekenbriefe (rückzahlbar mit 10 pCt. Amortisations-Entschädigung) z. Paricourse subskribirt 745,675 Thlr. abgenommen	324,775	—	—
Hypotheken erworben, unkündbar als Unterlage der verkauften Hypothekenbriefe	403,325	—	—
Hypotheken erworben, kündbar zur Weiterbegebung an Behörden, Institute, Private	48,875	—	—
Hypotheken erworben, lombardirt	30,000	—	—
Effekten für fremde Rechnung gekauft und verkauft	2,661,163	7	9
Diskont- und Incasso-Wechsel	350,097	4	6
Einnahme	27,774	13	8
Ausgabe	10,831	12	11

Berlin, im September 1869.

Die Direktion.

Jachmann. Spielhagen.

Löbau-Zittauer Eisenbahn. Betriebs-Einnahme vom 1. Januar bis ult. August 1869 135,888 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., dagegen 1868 135,965 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf., mithin 1869 weniger: 76 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

Durch Versetzung des seitherigen Inhabers ist die Physikatsstelle Hoyerswerdaer Kreises vakant geworden. Qualifizirte Bewerber um diese Stelle werden hierdurch aufgefordert, sich unter Einreichung ihrer Approbation als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, des Fähigkeitszeugnisses zur Verwaltung einer Physikatsstelle, sonstiger über ihre bisherige Wirksamkeit sprechender Zeugnisse und eines ausführlichen Lebenslaufs bei uns zu melden. Liegnitz, den 16. September 1869.

Königliche Regierung. Abtheilung des Innern.

Hannoversche Staatseisenbahn. Bekanntmachung. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 4. Mai 1867, 30. Oktober 1867 und 27. Mai 1868 bringen wir wiederholt in Erinnerung, daß Beschwerden über das Verfahren der Gepäck- und Güter-Expeditionen, Fracht-Reklamationen, Entschädigungsansprüche, Anträge auf Erlaß von Lager- resp. Standgeld ꝛc. instanzmäßig zunächst an den Ober-Güterverwalter Mertens hierselbst zu richten sind, gegen dessen Entscheidung der Rekurs bei der unterzeichneten Behörde event. einzulegen ist. Die durch Nichtbeachtung dieses vorschriftsmäßigen Instanzenweges erwachsenden Verzögerungen und sonstigen Nachtheile werden die Betheiligten sich selbst beizumessen haben. Hannover, den 19. August 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[3233] **Hörder Bergwerks- und Hüttenverein.**

In Gemäßheit des § 21 unserer Gesellschaftsstatuten machen wir hierdurch bekannt, daß nach den Wahlverhandlungen vom 9. September 1865, 28. September 1867 und 9. September 1869, der Verwaltungsrath unseres Vereins aus den Herren:

Geh. Kommerzienrath Wilhelm Ludwig Deichmann in Cöln,
Major Hermann Hollandt in Braunschweig,
Geh. Kommerzienrath Wilhelm Joest in Cöln,
Geh. Kommerzienrath Gustav Mevissen in Cöln,
Rittergutsbesitzer Carl Overweg zu Haus Letmathe, und
Kommerzienrath Johann Friedrich Wiesehahn in Dortmund,

besteht.

Hörde, den 15. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

[3232]

Hörder Bergwerks- und Hütten-Verein.

Bilanz über das Geschäftsjahr 1868—1869.

Activa.

Nr.		Statutarische Abschreibungen bis 30. Juni 1869 Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Cassa-Vorrath				15287	25	3
2	Wechsel-Bestand				2984	8	3
3	Effekten-Conto; Bergisch-Märkische Actien à 125 pCt.				34250	—	—
4	Ausstehende Forderungen				860158	10	11
5	Conti der Besitzungen und Anlagen des Vereins:						
	a) Die Hermannshütte.						
	Immobilien-Conto	127067	25	6	466126	18	7
	Maschinen- und Fabrik-Mobilien	389180	17	1	762606	22	4
	Werksgeräthe	222224	—	1	132022	21	3
	Meubles und Hüttenfuhre	23018	—	—	15157	28	1
	b) Das Hörder Eisenwerk.						
	Immobilien und Hochöfen	323568	21	—	609980	13	4
	Utensilien	45873	5	9	25710	7	5
	Mobilien	2562	26	—	516	18	7
	c) Die bergbaulichen Anlagen.						
	Hörder Kohlenwerk	428029	3	1	385966	—	—
	Eisenbahn-Anlage	69791	21	3	106536	—	—
	Diverse Eisenstein-Gruben	602308	29	9	268791	19	9
	Röstöfen	2798	14	8	3831	—	—
	Kohlen-Separation und Wäsche	9976	17	2	32712	—	—
	Fristende Berechtsame	—	—	—	36326	27	7
	d) Das Laboratorium.	3218	3	1	294	1	—
	Abschreibungen im Ganzen	2249618	4	5			
6	Erwerbungs-Conto der früheren Eisenstein-Berechtigten				245660	—	—
7	Inventarien der Fabrikate und Materialien:						
	a) der Hermannshütte				390707	22	1
	b) des Eisenwerk-Magazins				18638	18	3
	c) dito Rohmaterialien				132526	19	8
	d) des Eisensteins auf den Gruben				166024	18	2
	Thlr.				4713717	—	6

Passiva.

Nr.		Thlr.	Sgr.	Pf.
1	Actien-Capital-Conto	3169000	—	—
2	Reserve-Fonds-Conto, inkl. Gewinn auf verkaufte Actien	309122	25	1
	inkl. der diesjährigen Ueberweisungen ad Thlr. 51,584. 7. 6			
	im Ganzen betragend „ 360,707. 2. 7			
3	Garantie-Conto	72076	4	1
4	Spezial-Reserve-Conto	22494	15	6
5	Reserve für Reparaturkosten der Hochöfen, Coaksöfen und Dampfkessel	4853	10	10
6	Creditoren in laufender Rechnung	306224	2	9
7	Obligationen-Conto der Anleihe vom 10. Januar 1857	249000	—	—
8	Reste nicht erhobener Dividenden und Zinsen	3000	—	—
9	Vortrag-Conto pro 1869—70	221759	2	3
10	Ueberschuß pro 1868—69	356185	—	—
	nach Vollziehung der diesjährigen Abschreibungen ad Thlr. 148,850. 21. 6.			
	Thlr.	4713717	—	6

Hörde, den 9. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a,
Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 222. Berlin, Mittwoch den 22. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Großherzoglich oldenburgischen Beamten Orden zu verleihen, und zwar: dem Ober-Appellationsgerichts-Präsidenten von Buttel zu Oldenburg den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit dem Stern, dem Ober-Staatsanwalt Rüder ebendaselbst den Königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse und dem Amtmann von Heimburg zu Jever den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse.

Verordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie.
Vom 21. September 1869.

Wir **Wilhelm**, von Gottes Gnaden König von Preußen ꝛc., verordnen, in Gemäßheit des Artikels 51 der Verfassungs-Urkunde vom 31. Januar 1850, auf den Antrag Unseres Staats-Ministeriums, was folgt:

Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten, werden auf den 6. Oktober d. J. in Unsere Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen.

Das Staats-Ministerium wird mit der Ausführung dieser Verordnung beauftragt.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin, den 21. September 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

von der Heydt. Graf von Itzenplitz. von Selchow.
Graf zu Eulenburg.
Zugleich für den Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.
Dr. Leonhardt.

Norddeutscher Bund.

Bekanntmachung.

Die regelmäßigen Dampfschiff-Verbindungen zur Beförderung der Korrespondenz nach Brasilien, der Argentinischen Republik und Uruguay gestalten sich vom Monat Oktober cr. ab wie folgt:

1) via Frankreich aus Bordeaux am 17. und 24. eines jeden Monats; 2) via England a) aus Falmouth am 3. eines jeden Monats, b) aus Southampton am 9. eines jeden Monats, c) aus Liverpool am 13. und 20. eines jeden Monats; 3) via Belgien aus Antwerpen am 1. eines jeden Monats.

Hinsichtlich der Tarife für die Korrespondenz tritt in den bisherigen Bestimmungen eine Aenderung nicht ein.

Berlin, den 20. September 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Bekanntmachung.

Für die Beförderung der nach der Insel Cuba gerichteten Korrespondenz treten den bisherigen Wegen: über England (aus Southampton jeden 2. und 17. des Monats), über Frankreich (aus St. Nazaire jeden 16. des Monats), über Spanien (aus Cadix jeden 15. und 30. des Monats), über die Vereinigten Staaten von Amerika (New-York) neu hinzu die Verbindungen
über Bremen und resp. über Hamburg.

Es können auf den Wegen über Bremen und über Hamburg nach der Insel Cuba expedirt werden: gewöhnliche Briefe, frankirt oder unfrankirt, rekommandirte Briefe, Drucksachen und Waarenproben.

Die Absendung der Korrespondenz mittelst dieser direkten Dampfschiff-Verbindungen findet statt: aus Bremen am Mittwoch, den 13. Oktober und von da ab alle 14 Tage am Mittwoch (27. Oktober, 10., 24. November u. s. w.), aus Hamburg am Sonnabend den 25. September und von da ab alle 4 Wochen am Sonnabend (23. Oktober, 20. November, 18. Dezember u. s. w.). Sendungen, welche zur Beförderung auf diesen Wegen bestimmt sind, müssen vom Absender mit der Bezeichnung »via Bremen oder Hamburg« versehen sein. Das Porto beträgt: für frankirte Briefe nach der Insel Cuba 6 Groschen oder 21 Kr. pro $^{1}/_{10}$ Loth inkl., für unfrankirte Briefe von der Insel Cuba 8 Groschen oder 28 Kr. pro $^{1}/_{10}$ Loth inkl., für Drucksachen und Waarenproben nach der Insel Cuba 1 Groschen resp. 4 Kr. pro 2½ Loth inkl.

Hinsichtlich der Tarife für die Korrespondenzbeförderung auf den übrigen Speditionswegen bleiben die bisherigen Bestimmungen maßgebend.

Berlin, den 22. September 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der bisherige Controleur der Generalkasse des Ministeriums der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten, Kirchner, ist zum Kassen-Rendanten und Quästor an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn ernannt worden.

Der Collaborator Lindenborn an der lateinischen Hauptschule in Halle a. S. ist zum Oberlehrer befördert worden.

Berlin, 22. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung des dem Regierungs-Rath von Kamptz zu Berlin von den Fürsten zu Schwarzburg Durchlauchten verliehenen Fürstlich Schwarzburgischen Ehrenkreuzes zweiter Klasse, und des dem praktischen Arzt ꝛc. Dr. Braubach zu Cöln von Sr. Heiligkeit dem Papste verliehenen Ritterkreuzes des St. Gregorius-Ordens Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Personal-Veränderungen in der Armee.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 9. September. v. Klingspor, Pr. Lt. vom Brandenb. Füs. Regt. Nr. 35, Pitsch, Pr. Lt. vom 3. Pos. Inf. Regt. Nr. 58, Müller, Sec. Lt. vom 6. Pomm. Inf. Regt. Nr. 49, Hallmann, Sec. Lt. vom 7. Pomm. Inf. Regt. Nr. 54, von ihrem Kommando zur Dienstleistung bei der Unteroffizierschule zu Potsdam, v. Hellermann, Pr. Lt. vom 2. Garde-Regt. z. F., Jaesrich, Pr. Lt. vom 2. Magdeb. Inf. Regt. Nr. 27, Frhr. v. Schroetter, Pr. Lt. vom 7. Rhein. Inf. Regt. Nr. 69, v. Goeßel, Sec. Lt. vom 3. Oberschlesischen Infanterie-Regiment Nr. 62, von ihrem Kommando zur Dienstleistung bei der Unteroff. Schule zu Jülich, v. Rosché, Sec. Lt. vom 2. Westf. Inf. Regt. Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederlande), von seinem Kommando zur Dienstl. bei der Unteroff. Schule zu Bieberich, sämmtlich zum 1. Oktober cr. entbunden. Zur Bildung des Offizier-Corps der in Weißenfels zu errichtenden Unteroffizierschule kommandirt: Kerlen, Hauptmann und Comp. Chef im Schleswig-Holstein. Füs. Regt. Nr. 86, unter Stellung à la suite dieses Regiments, v. Rosenberg I., Prem. Lieut. vom Kaiser Franz

Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2, bisher Comp. Führer bei der Unteroff. Schule in Bieberich, v. **Müller**, Pr. Lt. vom Garde-Füs. Regt., v. **Obernitz**, Pr. Lt. vom 3. Garde-Regt. z. F., dieser bisher Comp. Führer bei der Unteroff. Schule in Jülich, alle vier als Comp. Führer. **Hedinger**, Sec. Lt. vom 3. Garde-Gren. Regt. Königin Elisabeth, v. **Lieres u. Wilkau**, Sec. Lts. vom 1. Garde-Regiment zu Fuß, v. **Brandenstein**, Seconde-Lieutenant vom 6. Thür. Inf. Regt Nr. 95, v. **Mosch**, Sec. Lt. vom 4. Westf. Inf. Regt. Nr. 17, v. **Beerfelde**, Sec. Lt. vom Kais. Alex. Garde-Gren. Regt. Nr. 1, alle fünf bisher bei der Unteroff. Schule in Bieberich. v. **Barfus**, Sec. Lt. vom Kaiser Alex. Garde-Gren. Regt. Nr. 1, v. **Prondzynski**, Sec. Lt. vom Leib-Gren. Regt. (1. Brandenb.) Nr. 8, **Bölling**, Sec. Lt. vom 2. Rhein. Inf. Regt. Nr. 28, diese drei bisher bei der Unteroff. Schule in Jülich. v. **Woyrsch**, Sec. Lt. vom 1. Garde-Regt. z. F., **Claußen v. Finck**, Sec. Lt. vom 1. Oberschl. Inf. Regt. Nr. 22, v. **Kelowsky**, Sec. Lt. vom 1. Thür. Inf. Regt. Nr. 31, **Freytag**, Sec. Lt. vom 7. Thür. Inf. Regt. Nr. 96, letztere vier auf 3 Jahre vom 1. Oktbr. c. ab. **Foerster**, Sec. Lt. vom 8. Ostpr. Inf. Regt. Nr. 45, zur Dienstl. als Lehrer in der Gymnastik bei der Unteroff. Schule in Weißenfels kommand. v. **Kessel**, Sec. Lt. vom 1. Garde-Regt. z. F., v. **Wartenberg**, Sec. Lt. vom Kaiser Franz Garde-Gren. Regt. Nr. 2, v. **Elpons II.**, Sec. Lt. vom Westpr. Gren. Regt. Nr. 6, v. **Waldaw**, Sec. Lieut. vom 1. Schlesischen Jäger-Bataillon Nr. 5, Freihr. **Senfft von Pilsach**, Sec. Lieut. vom Hannov. Jäger-Bat. Nr. 10, alle fünf auf 3 Jahre vom 1. Oktober c. ab zur Dienstleistung bei der Unteroff. Schule in Potsdam, **Stieler v. Heydekampff**, Sec. Lt. vom Schles. Füs. Regiment Nr. 38, **Schwartze**, Sec. Lt. vom 4. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), beide bisher bei der Unteroff. Schule in Potsdam, vom 1. Oktober c. ab noch auf ein ferneres Jahr zur Dienstl. bei ders., v. **Trotha**, Pr. Lt. vom 4. Garde-Regt. z. F., zur Dienstleistung als Comp. Führer bei der Unteroff. Schule in Jülich, v. **Derschau**, Sec. Lt. vom 4. Garde-Regiment zu Fuß, v. **Klitzing**, Sec. Lt. vom Kaiser Alex. Garde-Gren. Regt. Nr. 1, v. **Langen II**, Sec. Lieut. vom Niederrhein. Füs. Regt. Nr. 39, v. **Leutsch**, Sec. Lieut. vom 4. Oberschles. Inf. Regt. Nr. 63, v. **Asmuth**, Sec. Lieut. vom 7. Rhein. Inf. Regt. Nr. 69, auf drei Jahre vom 1. Oktober c. ab zur Dienstl. bei der Unteroff. Schule in Jülich kommandirt. v. **Leipziger**, Sec Lieut. vom 8. Pomm. Inf. Regt. Nr. 61, in seinem Kommando zur Dienstl. bei den Unteroff. Schulen, von Potsdam nach Jülich versetzt. v. **Corswandt**, Pr. Lieut. vom Kais. Alex. Garde-Gren. Regt. Nr. 1, zur Dienstl. als Comp. Führer b. d. Unteroff. Schule in Bieberich, v. **Donat**, Sec. Lieut. v. 2. Thür. Inf. Regt. Nr. 32, **Freitag**, Sec Lieut. v. Holst. Inf. Regt. Nr. 85, v. **Knobelsdorff-Brenkenhoff**, Sec. Lt. v. 8. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 64 (Prinz Friedr. Carl von Preußen). Frhr. v. **Thermo**, Sec. Lieut. vom 2. Schles. Jäger-Bat. Nr. 6 — auf drei Jahre vom 1. Oktober cr. ab zur Dienstl. bei der Unteroff. Schule in Bieberich. v. **Block**, Sec. Lt. vom 1. Garde-Regt. z. F., bisher bei der Unteroff. Schule in Potsdam, vom 1. Oktober c. ab noch auf ein ferneres Jahr zur Dienstl. bei der Unteroff. Schule in Bieberich, kommandirt. **Beamte der Militärverwaltung.** Durch Allerhöchste Ordre. **Den 16. August.** **Eberhardt**, Drucker vom großen Generalstabe, als Ober-Drucker bei dems. angestellt.

Allen Denjenigen, welche Ursache hatten, vor dem weiteren Umsichgreifen der Rinderpest im hiesigen Bezirke in Sorgen zu sein, und welche daher in der endlichen Erdrückung der Seuche eine Beruhigung finden, wird es von Interesse sein, einen Rückblick auf den Gesammtumfang zu gewinnen, welchen die Krankheit hier genommen, und auch die Opfer, welche sie gefordert. Auch diejenigen, welche der Meinung sind, die Seuche hätte durch schnellere und umfassendere Tödtung auch des gesunden Viehs noch schneller beendet und es hätten dadurch die zur Verhütung aufgestellt gebliebenen Verkehrshindernisse rascher wieder beseitigt werden können, werden vielleicht aus nachfolgenden Zahlen das Material entnehmen, ihr Urtheil zu berichtigen oder doch zu moderiren.

Durch den bekannten Transport des Viehhändlers Unglaube zu Zicher wurden zu Anfang August gleichzeitig die folgenden fünf Orte als infizirt ermittelt: Die Rische bei Calenzig, Abbau Zechin, Vorwerk Gernheim, Abbau Balz, Dorf Zicher. Etwas später trat die Seuche noch auf einem Gehöft in Bietz, der ersten Ausladestelle des kranken Transportes, auf. Ueberall wurde sogleich militärische Gehöfts- und Ortssperre angeordnet. Hierzu sind im Ganzen und fortschreitend ein starkes Detachement Jäger und sechs, nicht allzustarke Compagnien Infanterie verwendet. Am 6. August begannen die Maßregeln der militärischen Sperre, und konnten zum größten Theil am 7. September wieder aufgehoben werden. Die letzten Soldaten rückten am 15. September wieder in ihre Garnisonen.

In der Rische waren von Hause aus nur 16 Haupt Rindvieh: diese sind sogleich sämmtlich getödtet.

Im Abbau Zechin 17 Haupt: desgleichen.

In dem Gehöft Abbau Balz 12 Haupt: desgleichen.

In dem infizirten Gehöft zu Bietz 8 Haupt: desgleichen.

In dem Vorwerk Gernheim 115 Haupt, davon 72 in einem gemeinsamen Stalle. Es war eine Zeitlang begründete Hoffnung, diesen Stall zu retten. Die allzugroße Nähe des zuerst dort verseuchten Stalles hat leider diese Hoffnung später vereitelt: Sämmtliches Vieh wurde auch hier getödtet.

Im Dorfe **Zicher** stand der Fall am allerschlimmsten. Die Gehöfte sind hier eng in einander gebaut, und die Infektion war hier von Hause aus schon durch vielfältigere Berührung umfangreicher verbreitet. Es handelte sich hier bei Feststellung der Verseuchung noch um einen Gesammt-Rindviehstand von rund 740 Haupt. Tödtete man, wie wohl gerathen wurde, sofort diesen ganzen Bestand, so vernichtete man mit einem Schlage ein großes Viehkapital unwiederbringlich, ruinirte viele Wirthschaften auf längere Zeit und verursachte der Bundeskasse einen baaren Schadenersatz von 70–80,000 Thlr. Nach den statt dessen hier eingeschlagenen Maßregeln der engen Sperre sind nur 186 Stück getödtet und 554 Stück sind gerettet geblieben: ein Werthsunterschied im Volksvermögen von rund 50,000 Thlr., ungerechnet des Vortheils, lebendiges Vieh statt Baarmittel zu haben.

In **Bietz** war ein Gesammt-Rindviehstand von 628 Haupt: davon sind nur 8 getödtet, und 620 Haupt sind gerettet, macht wiederum einen Werthsunterschied von etwa 60,000 Thlr.

In **Balz** war ein Gesammt-Rindviehstand von 392 Haupt: davon sind 12 getödtet und 380 Haupt sind gerettet, macht einen Unterschied von etwa 36,000 Thlr. Es sind also durch die energische Gehöftssperre und durch **nicht** sofortiges Tödten gerettet und für die Nationalwirthschaft **erhalten** an diesen drei Orten rund 1554 Haupt Rindvieh zum Werthe von etwa 150,000 Thlr. Gegen diese Werthsummen und die übrigen Vortheile der Erhaltung lebendigen, nicht sogleich zu ersetzenden Viehs kommt, denken wir, die Unbequemlichkeit der, ohnehin nach dem Gesetze nicht gleich zu beseitigen gewesenen Verkehrserschwernisse und der vergleichsweise nur geringe Aufwand für das zur Sperre noch eine Zeitlang länger verwendete Militär entfernt nicht auf.

Seien wir vielmehr dankbar, daß dies Alles noch schließlich so gut und leidlich gelungen ist!

Frankfurt a. O., den 19. September 1869.

Der Regierungs-Präsident Freiherr v. **Nordenflycht**.

4proz. vormals Nassauisches Staats-Anlehen von 2,000,000 Fl.

Bei der stattgehabten sechsten Verloosung der Partial-Obligationen des unter Vermittelung des Bankhauses der Herren M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. negociirten 4proz., früher 5proz. vormals Nassauischen Staats-Anlehens von 2,000,000 Fl. d. d. 12. Juli 1859 sind nachverzeichnete Obligationen gezogen worden, und zwar:

A. **Zur Rückzahlung am 1. Januar 1870:**

Lit. A. à 100 Fl. Nr. 25. 34. 183. 458. 727 und 836.
„ B. à 200 Fl. Nr. 31. 207. 433. 449. 538. 658 und 740.
„ C. à 300 Fl. Nr. 240 und 421.
„ D. à 500 Fl. Nr. 60. 63. 304. 354. 428. 578. 853. 997. 1068. 1074. 1417. 1488. 1531 und 1644.
„ E. à 1000 Fl. Nr. 71. 314 und 465.

B. **Zur Rückzahlung am 1. Juli 1870:**

Lit. A. à 100 Fl. Nr. 204. 399. 436. 609. 679. 909. 935 und 954.
„ B. à 200 Fl. Nr. 28. 499. 595. 809. 818. 854 und 969.
„ C. à 300 Fl. Nr. 38. 130. 298 und 469.
„ D. à 500 Fl. Nr. 235. 246. 292. 802. 803. 1154. 1472. 1632. 1702. 1838. 1841. 2045 und 2057.
„ E. à 1000 Fl. Nr. 187. 199 und 232.

Die Inhaber dieser Partial-Obligationen werden hiervon mit dem Bemerken benachrichtigt, daß sie die Kapitalbeträge, deren Verzinsung nur bis zum betreffenden Rückzahlungstermine stattfindet, sowohl bei dem Bankhause der Herren M. A. von **Rothschild & Söhne** in **Frankfurt a. M.**, als auch bei der **Königlichen Regierungs-Hauptkasse in Wiesbaden**, sowie bei jeder **Königlichen Regierungs-Hauptkasse**, bei der **Königlichen Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin**, bei der **Königlichen Kreissteuerkasse in Frankfurt a. M.** und bei den **Königlichen Bezirks-Hauptkassen in Hannover, Lüneburg** und **Osnabrück** gegen Rückgabe der Obligationen und der dazu gehörigen, nicht verfallenen Zinscoupons nebst Talon erheben können.

Restanten.

Rückzahlbar am 1. Juli 1866: Lit. A. Nr. 891.
Rückzahlbar am 1. Januar 1867: Lit. A. Nr. 960 und 968.
„ D. Nr. 1364.
„ E. Nr. 387.
Rückzahlbar am 1. Juli 1867: Lit. A. Nr. 953.
„ B. Nr. 655.
„ E. Nr. 254 und 380.
Rückzahlbar am 1. Januar 1868: Lit. D. Nr. 1781.
„ E. Nr. 832.

Wiesbaden, den 9. September 1869.

Der Königliche Regierungs-Präsident.
Graf zu Eulenburg.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 23. September. Se. **Majestät der König** nahmen heute die Vorträge beider Kabinette entgegen, empfingen dazwischen den Polizei-Präsidenten von Wurmb, später die von den bayerischen Manövern bei Schweinfurt zurückgekehrten preußischen Offiziere: General von Wedel, Oberst-Lieutenant Bronsart von Schellendorf vom großen Generalstab, und Major Körber vom hannöverschen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 10 und endlich den Kaiserlich russischen General à la suite von Nowitzky. Hierauf nahmen Seine Majestät die Vorträge der Wirklichen Geheimen Räthe von Balan und von Obstfelder, sowie des Oberst-Kämmerer Grafen Redern entgegen.

— Das Staats-Ministerium trat heute unter Vorsitz des Finanz-Ministers Freiherrn von der Heydt zu einer Sitzung zusammen.

— Bei der gestern für den Wahlbezirk der Ost- und West-Priegnitz stattgehabten Wahl eines Mitgliedes zum Hause der Abgeordneten wurde der Geheime Regierungs-Rath Persius wiedergewählt.

— Der General-Erb-Land-Postmeister von Schlesien, Kammerherr Heinrich Graf Reichenbach-Goschütz, freier Standesherr auf Goschütz und erbliches Mitglied des Herrenhauses, ist am 18. d. Mts. zu Goschütz bei Festenberg verstorben.

— Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Direktor der Abtheilung für Eisenbahnwesen im Handels-Ministerium Carl Wilhelm Everhard von Wolf ist am 19. d. Mts. zu Buchwäldchen bei Kalau verstorben.

Kiel, 19. September. (K. Cor.) Der Ober-Präsident Freiherr von Scheel-Plessen hat gestern Abend eine Reise nach Seeland angetreten. Während der zehntägigen Abwesenheit desselben wird der Regierungs-Präsident Dr. Elwanger die Vertretung übernehmen.

Hannover, 21. September. Der provinzialständische Verwaltungs-Ausschuß versammelte sich gestern Nachmittag im Ständehause. Nach Erledigung anderer Angelegenheiten wurde der in der Juli-Sitzung aufgestellte Finanz-Etat der Provinzialstände für das Jahr 1870 bezüglich der Abänderungen, die inzwischen sich als nothwendig oder wünschenswerth erwiesen, in Berathung genommen, bei welcher Gelegenheit beschlossen wurde, dem Provinzial-Landtage die Bewilligung eines um 2000 Thlr. erhöhten Zuschusses für den historischen Verein, die naturhistorische Gesellschaft und den Verein für die öffentliche Kunstsammlung hierselbst anheimzugeben. Die Bewilligung soll aber an die Bedingung geknüpft werden, daß die Sammlungen der drei Vereine zu einem Provinzialmuseum vereinigt werden, welches unter Mitwirkung des Landesdirektoriums verwaltet wird.

Mecklenburg. Schwerin, 21. September. In Ludwigslust sind die Eltern der Großherzogin, der Prinz und die Prinzessin Adolph von Schwarzburg-Rudolstadt eingetroffen. Zur Taufe der jungen Prinzessin, am 25. d. Mts., treffen außer Sr. Majestät dem König von Preußen noch ein: der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog und die Herzogin Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin, der Herzog Ernst zu Sachsen-Altenburg, der Erbprinz Georg und der Prinz Günther von Schwarzburg-Rudolstadt, sowie der Fürst Hugo Windischgrätz.

Sachsen. Dresden, 21. September. Das »Dresdner Journ.« schreibt: »Ein schwerer Verlust hat Dresden so eben betroffen. Eines seiner schönsten Bauwerke, welches zugleich eine seiner geweihtesten Stätten der Kunst war, das in den Jahren 1837—1841 nach Sempers Entwurfe erbaute Königliche Hoftheater, ist heute in den Mittagsstunden ein Raub der Flammen geworden. Gegen ¼12 Uhr erscholl die Feuerglocke, und die helle Flamme schlug auch bereits aus dem Dachraume. Die herbeigeeilten Löschmannschaften mußten sehr schnell das Gebäude räumen, und erst gegen 2 Uhr konnte man sich mit den Spritzen dem Feuer wieder nähern. Gegenwärtig (um 3 Uhr) brennt es nur noch innerhalb der stehen gebliebenen Umfassungsmauern. Das nahe Königl. Museum würde bei einem heftigern Luftzug in großer Gefahr gewesen sein, und man hatte bereits alle Anstalten getroffen, die Kunstschätze des Museums in Sicherheit zu bringen. Se. Majestät der König, Allerhöchstwelcher sofort von Pillnitz nach Dresden geeilt war, und Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg erschienen alsbald auf der Brandstelle. Wie man vermuthet, ist die Ursache des Feuers im Vorhandensein eines Defekts an der Gasleitung zu suchen.«

Oesterreich-Ungarn. Wien, 20. September. (W. Z.) Der Reichskanzler Graf Beust wird Ende dieser Woche aus der Schweiz hier zurückerwartet.

Pesth, 20. September. (N. Fr. Pr.) Der Präsident des Unterhauses verkündigte heute, daß Minister-Präsidium werde den Landtag am sechszehnten für den achtundzwanzigsten Oktober wieder einberufen.

Linz, 19. Sept. Im Landtage brachten Dr. Groß und Genossen gestern folgenden Antrag ein: »Der Landesausschuß sei zu ermächtigen, mit den Verwaltungen der Ober-Oesterreich berührenden Eisenbahnen zu verhandeln und das Uebereinkommen zu treffen, daß von denselben statt der den einzelnen Gemeinden gebührenden Gemeindezuschläge eine Pauschalsumme gezahlt werde, welche in den zu bildenden Landes-Schulfond zu fließen hätte.« Der Antrag wurde dem Gemeindekomite zugewiesen. Dr. Edelbacher und Genossen stellten folgenden Antrag: »Der Schulausschuß werde beauftragt, zu berathen, welche Rückwirkung auf das Wohl des Landes die Bestimmung der Schulpflichtigkeit der Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahre äußert, und diesbezügliche Anträge zu formuliren.« Der Antrag wurde dem Schulausschusse zugewiesen. Der Statthalter beantwortete sodann die Interpellation Dr. Schaups dahin, daß die Regierung noch in dieser Session und zwar demnächst den Entwurf eines Wasserrechts-, Vogelschutz- und Abraupungsgesetzes vorzulegen beabsichtige. Ein Arrondirungs- und Fischereigesetz wird in dieser Session nicht in Aussicht gestellt.

Graz, 20. September. Der Baron Buol begründete in der heutigen Landtagssitzung seinen Antrag auf Abänderung des §. 18 der Gewerbeordnung. — Seidl beantragte eine Resolution, betreffend die Einführung von Friedensgerichten.

Laibach, 20. September. Das Gesetz, betreffend die Anhaltung gemeinschädlicher Personen, welches nach dem vorigen Landtagsbeschlusse nicht sanktionirt wurde, ward bei seiner neuerlichen Berathung im Landtage mit unwesentlichen Aenderungen en bloc angenommen, nachdem der Landespräsident die Gründe der Regierung für die Nichtsanktion einer näheren Erörterung unterzogen und den Vorwurf, der der Regierung gemacht wurde, daß dieselbe ihre Gründe für die Ablehnung dieses Gesetzes nicht motivirt habe, zurückgewiesen hatte.

Lemberg, 21. September. In der heutigen Sitzung des Landtages fand die erste Lesung des Antrages Smolka, betreffend die Nichtbeschickung des Reichsrathes, statt; die Verweisung des Antrages an eine Kommission wurde abgelehnt und der ganze Antrag somit beseitigt.

Großbritannien und Irland. London, 20. September. Ueber die Uebungsfahrt der vereinigten Mittelmeer- und Kanalflotte unter der Flagge der Admiralität liegen ausführliche Berichte vor. Es ist zu bemerken, daß man sich hauptsächlich auf zwei Arten von Operationen legte, auf das Manövriren in voller Schlachtordnung und dann auf Schnelligkeitsproben unter Segel mit Ausschluß des Dampfes. Bei früheren Uebungsfahrten hatte man vorzugsweise die Schnelligkeit der Schiffe unter Dampf und die Genauigkeit in Schnelligkeit des Feuerns im Auge gehabt. Hinsichtlich der Segeltüchtigkeit steht die neuerdings gebaute eiserne Fregatte »Inconstant«, welche auch mit besonderer Rücksicht auf diesen Punkt gebaut war, obenan. Im Uebrigen jedoch thaten es vielfach die älteren Segelschiffe, die man unter Palmerston nachträglich gepanzert, den neuesten Schiffen der Panzerflotte an Schnelligkeit zuvor. — Was die Thurmschiffe anbelangt, so haben dieselben sich namentlich beim Manövriren in der Schlachtlinie bewährt. — Ein neues Thurmschiff, die »Devastation«, wird in den nächsten Tagen in Portsmouth in Angriff genommen werden.

— Die Bemannung des Kriegsschiffes »Scorpion«, welches Befehl erhalten hatte, nach Bermuda abzusegeln, hat sich geweigert, in See zu gehen, weil das Fahrzeug sich bei der letzten Reise als nicht seetüchtig erwiesen habe. Die Angelegenheit ist an die Admiralität berichtet worden.

— Der Bischof von Exeter, Dr. Phillpotts, ist in dem Alter von 94 Jahren gestorben.

— Nach Rücktritt Kirby's, Sohn des früheren Geschäfts-Direktors der Lebensversicherungs-Gesellschaft »Albert«, hat der Vizekanzler den Mr. Price zum alleinigen Liquidator ernannt.

Spanien. Madrid, 21. September. (W. T. B.) Gestern fanden in Saragossa anläßlich der Ankunft Castelars republikanische Demonstrationen statt; Castelar sowie verschiedene andere Redner sprachen sich gegen die Absicht aus, einen fremden Prinzen an die Spitze Spaniens zu berufen. Der Ruf »es lebe die Republik« wurde mehrfach vernommen; die Ordnung wurde nicht gestört.

Italien. Florenz, 21. September. Der König trifft heute hier wieder ein. — Die Emission der neuen Kirchengüter-Obligationen findet im Oktober statt. — Die Eröffnung des Parlaments wird in der ersten Hälfte des November erfolgen. — Die Altersklasse vom Jahre 1844 wird zum 1. Oktober entlassen.

Türkei. Belgrad, 21. September. Die offizielle Zeitung veröffentlicht die neu ernannten Mitglieder des Staatsraths. Von den ehemaligen Mitgliedern des durch die neue Verfassung aufgelösten Senats sind sechs für den Staatsrath ernannt worden, darunter der Präsident Marinovitsch; unter den Neuernannten befindet sich der ehemalige Minister Zemtsch, der Vertreter Serbiens in Konstantinopel Gruitsch, der diplomatische Agent Serbiens in Bukarest Magazinovitsch, sowie der Landesbibliothekar Schaffarik.

Rußland und Polen. Warschau, 19. September. Am vergangenen Dienstag hielt der General-Feldmarschall Graf Berg mit den bei Warschau im Uebungslager versammelten Truppen ein großes Manöver ab und ließ nach Beendigung desselben sämmtliche Truppen bei sich vorbeidefiliren. Am Freitag begann sodann die Entlassung der Truppen in die Winterquartiere.

Amerika. Aus Washington wird pr. atlant. Kabel vom 21. September gemeldet, daß sämmtliche Minister gegenwärtig dort anwesend sind, und daß der Präsident Grant zum 22. d. erwartet wurde.

— Die Nr. 57 des Amtsblattes der Norddeutschen Postverwaltung enthält: General-Verfügungen vom 16. September: 1) Zusätze und Aenderungen bei Drucksachen betreffend; 2) die Anwendung des Plombenverschlusses bei Packeten ohne Werthsdeklaration betreffend; 3) Bestellung der Postsendungen, auf welchen der Absender außer dem Adressaten noch eine zweite Person namhaft gemacht hat, betreffend; 4) Bescheidung des General-Postamts, die Uebernahme von Agenturen für die Norddeutsche Packet-Beförderungs-Gesellschaft Seitens der Postbeamten betreffend.

Statistische Nachrichten.

— Nach einer in der Beilage zu Nr. 32 des diesjährigen Amtsblattes der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin veröffentlichten Uebersicht von den Resultaten der Verwaltung der ständischen Städte-Feuer-Sozietät der Kur- und Neumark und der Niederlausitz für das Jahr 1868, betrugen die Versicherungssummen bei dieser Sozietät am Schlusse des genannten Jahres zusammen 98,171,525 Thlr., und zwar für Gebäude I. Klasse 48,830,475, II. Kl. 39,194,825, III. Kl. 7,932,125, IV. Kl. 2,214,100 Thlr. Der Abschluß pr. 1867 ergab als Gesammt-Versicherungssumme 94,115,600 Thlr.; es hat mithin im Jahre 1868 eine Vermehrung der Versicherungen bei der Sozietät im Betrage von 4,055,925 Thlrn. stattgefunden. Unter der Gesammt-Versicherungssumme von 98,171,525 Thlrn. am Schlusse 1868 befanden sich 2,257,300 Thlr. als Versicherungssumme der Kirchen und Thürme.

Die Zahl der Brände, für welche von der Sozietät Vergütung zu gewähren ist, war im Laufe des verflossenen Jahres ungewöhnlich groß. In 99 Städten fanden 238 Brände statt. Ganz eingeäschert wurden: 62 Wohnhäuser, 249 Hofgebäude, 159 Scheunen, 4 Mühlen, 2 Fabrikgebäude, in Summa 476 Gebäude. Partielle Beschädigungen erlitten: 2 Rathhäuser, 238 Wohnhäuser, 253 Hofgebäude, 25 Scheunen, 6 Mühlen, 12 Fabrikgebäude, in Summa 536 Gebäude. Außerdem verursachten kalte Blitzschläge in 8 Städten und in 8 Fällen partielle Gebäudebeschädigungen. Von den stattgefundenen 238 Bränden sind verursacht: 4 durch Gewitter, 11 durch vorsätzliche und 3 durch fahrlässige Brandstiftung, 1 durch fehlerhafte Bauart. In 204 Fällen ist angezeigt, daß die Entstehungsursachen des Feuers nicht zu ermitteln gewesen sind, und in 15 Fällen fehlen noch die betreffenden Berichte. Verurtheilt wurden: a) wegen vorsätzlicher Brandstiftung: 1 männl. Person zu 20 Jahr Zuchthausstrafe, 2 männl. Personen jede zu 11 Jahr Zuchthausstrafe, 4 männl. Personen jede zu 10 Jahr Zuchthausstrafe, 1 Knabe zu 6 Monat Gefängnißstrafe; b) wegen fahrlässiger Brandstiftung: 1 männl. Person 10 Thlr. Geldbuße und 2 weibl. Personen jede zu 14 Tage Gefängnißstrafe.

In Folge der erwähnten Brände und Gewitterschäden, und mit Berücksichtigung eines angeblichen Gewitterschadens sind als Schadenvergütungen 300,122 Thlr. 12 Sgr. 8 Pf. festgesetzt; dazu kommen an Spritzen- und Wasserwagenprämien 2585 Thlr. und an Schadenfeststellungskosten 1128 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf. — in Summa 303,835 Thlr. 16 Sgr. 11 Pf. — An Feuer-Sozietäts-Beiträgen mußten ausgeschrieben werden vom Hundert der Versicherungssumme: in der 1. Klasse 4 Sgr. 4 Pf., in der 2. Kl. 13 Sgr., in der 3. Kl. 21 Sgr. 8 Pf. und in der 4. Kl. 2 Thlr. 8 Pf.

— Die Nr. 92 des Notizblattes des Vereins für Erdkunde und verwandte Wissenschaften zu Darmstadt und des mittelrheinischen geologischen Vereins (August 1869) enthält folgende Artikel: Vergleichende Zusammenstellung der Resultate der meteorologischen Beobachtungen im Jahre 1868 zu Darmstadt, Michelstadt, Gießen, Mainz, Monsheim, Pfeddersheim und Kassel. — Verzeichniß der weinbautreibenden Orte des Großherzogthums Hessen, nebst Angabe der in den Jahren 1866, 1867 und 1868 ausgestellten Morgenzahl und des Ertrags. — Vergleichende meteorologische Beobachtungen im Juli 1869. — Tägliche Wasserstände im April, Mai und Juni 1869. — Uebersicht der im Mai und Juni 1869 Geborenen und Gestorbenen, sowie der geschlossenen Ehen. — Monatliche Durchschnittspreise der Fruchtmärkte im Juli und August 1869. — Schulbildung der im Jahre 1868—69 bei der Großherzoglich hessischen (25.) Division eingestellten Ersatzmannschaften. Nach der beigefügten Tabelle waren unter den im Ersatzjahr 1868—69, Herbst 1868 bis Ende April 1869, eingestellten Mannschaften (2600 M.) 2587 M. im Besitz von Schulbildung (d. h. konnten in deutscher Sprache lesen und schreiben), 13, also 0,50 pCt., ohne Schulbildung.

Kunst und Wissenschaft.

— Zur Untersuchung der Pfahlbauten bei der Stadt Daber haben, wie die »N. St. Z.« mittheilt, in den Tagen vom 15. bis 18. September, unter Leitung des Regierungs-Bau-Raths Homann aus Stettin die ersten Nachgrabungen daselbst stattgefunden, welchen mehrere Alterthumsfreunde beiwohnten. Das Resultat derselben war der unzweifelhafte Nachweis ausgedehnter Pfahlbauten, welche sich längs der in den Daberschen See hineinragenden Halbinsel hinziehen. Dem Anscheine nach sind diese Pfahlbauten von ihren Bewohnern einst niedergebrannt und verlassen worden, denn sämmtliches eichenes Pfahlwerk erwies sich bis zum Niveau des Wassers verkohlt. Geräthschaften aus der Steinperiode gelang es bis jetzt nicht aufzufinden; die ausgegrabenen Gegenstände rühren sämmtlich aus der Eisenperiode her. Man fand zwei eiserne Aexte, Schwerter, Rudimente von Sporen und einen eisernen Pfriem, außerdem zahlreiche irdene Töpfe, die indessen bei der Berührung in Scherben zerfielen. Von Thierresten fanden sich eine Menge Knochen unseres Hausschweins, Hammelrippen und Ziegenknochen. Einzelne kurze starke Schenkelknochen scheinen von Bären herzurühren, doch steht darüber die nähere Untersuchung noch bevor. Erwähnenswerth ist noch der Fund eines wohl erhaltenen Kiefers, der von einem etwa zehnjährigen Pferde herrührt. Die Untersuchungen werden Anfangs nächsten Monats fortgesetzt werden.

— Die diesjährige Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner wird zu Kiel in den Tagen vom 27. bis 30. September gehalten. Am 28. um 2 Uhr findet Seitens der Mitglieder eine Besichtigung der Kriegsflotte und eine Seefahrt statt, am 30. um 1 Uhr eine von den städtischen Behörden veranstaltete Eisenbahnfahrt nach Eutin nebst Wanderung zum Ugleisee.

Leipzig. Dr. Carl Bruhns, Direktor der hiesigen Sternwarte, erläßt folgende Bekanntmachung über eine unter seiner Leitung herauszugebende wissenschaftliche Biographie Humboldt's: Aus Anlaß des hundertsten Geburtstags Alexander von Humboldt's vereinigte sich Dr. Bruhns mit einem Kreise von Gelehrten aus denjenigen Fächern der Wissenschaft, in welchen Humboldt vorzugsweise thätig war, um ein Lebensbild des deutschen Naturforschers vom wissenschaftlichen Standpunkte zu entwerfen, und die Vorbereitungen dazu sind bereits so weit gediehen, daß das Unternehmen als gesichert angekündigt werden kann. Die »Wissenschaftliche Biographie Alexander v. Humboldt's« soll enthalten: I. Sein äußeres Leben und seinen Bildungsgang im Allgemeinen, in mehreren Abschnitten von verschiedenen Autoren, unter welchen Dr. R. Avé Lallemant in Lübeck, bearbeitet. Auch der Herausgeber selbst und der Direktor der Berliner Sternwarte, Herr Professor W. Förster, welcher einen ansehnlichen Theil von Manuscripten Alexander v. Humboldt's in Verwahrung hat, werden dieser Abtheilung des Werks ihre besondere Mitwirkung zuwenden. II. Darstellung der Wirksamkeit Alexander v. Humboldt's in den einzelnen Wissensgebieten, und zwar im Gebiete 1) der Meteorologie und Hydrographie, bearbeitet von Geheimrath Dr. H. W. Dove in Berlin; 2) der Physiologie, bearbeitet von Prof. Dr. E. Du Bois Reymond in Berlin; 3) der Zoologie, bearbeitet von Prof. Dr. J. V. Carus in Leipzig; 4) der Pflanzengeographie und Botanik, bearbeitet von Hofrath Dr. A. H. R. Grisebach in Göttingen; 5) der Geologie und Mineralogie, bearbeitet von Prof. Dr. J. W. Ewald in Berlin; 6) der Geographie, bearbeitet von Dr. O. Peschel in Augsburg; 7) der Astronomie und mathematischen Geographie, bearbeitet vom Herausgeber, Prof. Dr. C. Bruhns; 8) der Physik und des Magnetismus, bearbeitet von Hofrath Dr. G. H. Wiedemann in Karlsruhe. Das ganze Werk wird aus zwei starken Bänden bestehen und mit einigen bisher noch nicht vervielfältigten Originalporträts, Alex. v. Humboldt in seinen verschiedenen Altersstufen darstellend, geschmückt sein. Die Buchhandlung F. A. Brockhaus in Leipzig hat den Verlag des Werks übernommen. Schließlich richtet Dr. Bruhns an Alle, welche im Besitz noch unbekannter biographischer Notizen oder wissenschaftlicher Nachrichten sind, die auf Alexander v. Humboldt in irgend einer Weise Bezug haben, die Bitte, ihm solche mittheilen zu wollen.

— Die nächste Astronomenversammlung wird in Stuttgart und zwar im Jahre 1871 stattfinden.

Gewerbe und Handel.

— Nach dem Jahresbericht der Handelskammer zu Nordhausen für 1868 beschäftigten die im Bezirke vorhandenen drei Fabriken für technische Maschinen, Apparate u. s. w. im verflossenen Jahre 155 Arbeiter und fabrizirten 60 Eismaschinen, 40 Kühlapparate für Brauereien, 4500 Ctr. Gußwaaren und 4116 Ctr. Maschinentheile. Die Maschinenfabrik zu Nordhausen führt viele Bauten von eisernen Brücken aus und hat die Herstellung einer solchen von größerer Dimension über die Oder bei Frankfurt übernommen. In einer Alabaster- und Marmorwaaren-Fabrik, welche 50 Arbeiter beschäftigte, sind ca. 8000 Ctr. Rohmaterial zu 3000 Ctr. Alabaster- und Marmorwaaren verarbeitet; der Absatz erstreckt sich auch auf weiter entfernte Gegenden. Die Gasanstalt zu Nordhausen produzirte im Jahre 1868 9,650,857 englische Kubikfuß Leuchtgas. In den fünf Zuckerfabriken des Bezirks wurden ca. 730,000 Ctr. Rüben verarbeitet und betrug die Zahl der dabei beschäftigten Arbeiter ca. 1200. Die drei Cichorienfabriken verwendeten im verflossenen Jahre 178 Arbeiter und produzirten circa 27,300 Ctr. präparirten Cichorien- und ca. 23,000 Ctr. homöopathischen Gesundheits-Kaffee.

Im vergangenen Jahre wurden in Nordhausen 21,884 Ctr. Braumalzschrot versteuert; die Steuer betrug 14,598 Thlr., die Bierproduktion 40,361 Tonnen. An Brennereien waren 47 im Betriebe, welche 122,315 Thlr. steuerten; 3 Spritessigfabriken produzirten ca. 4000 Oxhoft, die Spritfabriken 1000 Faß. Die Tabaksfabrikation wurde in 10 Etablissements mit 950 Arbeitern betrieben und lieferte 25,885 Ctr. Fabrikate, darunter 34,400 Mille Cigarren. Die Baumwollenweberei beschäftigte 559 Stühle, die 16 Baumwollenwaarenfabriken 1200 Arbeiter. Das Leinengeschäft, welches durch die Maschinenindustrie Anfangs der vierziger Jahre sehr zurückgegangen war, hat sich durch Einführung von Maschinen so bedeutend gehoben, daß im Jahre 1864 schon wieder 60,000 Stück Leinen in der nordhausener Gegend fabrizirt wurden. Im Jahre 1868 hat sich die Fabrikation auf dieser Höhe erhalten, jedoch war die Produktion nicht lohnend. Eine in Nordhausen bestehende Tapetenfabrik beschäftigt 90 Arbeiter und setzt ihre Fabrikate nach allen Län-

ern des Kontinents ab. Die Bohrversuche auf Braunkohle in nächster Umgebung von Nordhausen sind nicht ganz aufgegeben; die Zufuhr von Steinkohlen aus dem Vorderharz und von Braunkohlen aus der Umgegend von Riestedt bei Sangerhausen hat sich erheblich vermindert, dagegen wird ein bedeutend grösseres Quantum an westfälischen, sächsischen und böhmischen Kohlen durch die Bahn zugeführt.

Altona, 21. September. Die Dauer der Ausstellung wird nach dem heutigen Beschlusse der Ausstellungs-Kommission bis zum 10. Oktbr. inkl. verlängert werden.

Osnabrück, 19. September. Die Gewerbe-Ausstellung für Stade und Landdrostei Osnabrück ist heute vom Ober-Bürgermeister Miquel eröffnet worden. Auf Einladung nahmen an der Eröffnungsfeier der Ober-Präsident Graf Stolberg, die Mitglieder der Landdrostei, der städtischen Kollegien, der Ausstellungs-Kommission und die Aussteller selbst Theil. Die Ausstellung giebt ein ziemlich vollständiges Bild des gewerblichen Betriebes im Landdrosteibezirk Osnabrück. Der Katalog enthält 2046 Nummern, vertheilt auf 226 Aussteller, von denen 159 der Stadt und 67 dem Bezirke Osnabrück angehören.

Verkehrs-Anstalten.

— Der Verwaltungsrath des Norddeutschen Lloyd in Bremen hat die Einrichtung einer Dampfschiffahrts-Verbindung zwischen Westindien und Südamerika beschlossen.

Prag, 20. September. (N. Fr. Pr.) Auf der Böhmischen Westbahn ist heute früh bei Horowitz ein Güterzug entgleist. Mehrere Waggons wurden zertrümmert.

Telegraphische Witterungsberichte v. 21. Septbr.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Paris	332,4	—	8,8	—	WSW., schwach.	schön.
				22. September.			
6	Memel	332,6	−4,6	9,6	+2,1	W., s. stark.	heiter. ¹)
7	Königsberg	334,0	−3,1	8,2	+0,2	SW., s. stark.	wolkig.
6	Danzig.....	334,5	−3,0	7,1	−0,3	WSW., mässig.	heiter.
7	Cöslin	334,0	−1,8	8,0	−0,2	W., mässig.	heiter.
6	Stettin	335,5	−0,9	7,2	−1,1	WSW., mässig.	heiter.
»	Putbus.....	332,0	−2,8	6,8	−2,4	W., stark.	wolk., Nchts.Rg.
»	Berlin	335,2	−1,3	8,0	−0,3	W., schwach.	heiter.
»	Posen	333,7	−1,2	6,6	−0,9	W., mässig.	heiter.
»	Ratibor ...	328,4	−1,9	8,2	+0,9	NW., mässig.	bedeckt.
»	Breslau ...	331,6	−1,2	6,9	−0,8	W., schwach.	bewölkt. ²)
»	Torgau ...	333,8	−0,8	7,8	−0,4	NW., mässig.	bedeckt.
»	Münster ...	335,6	+0,2	8,2	−0,6	SW., schwach.	heiter.
»	Cöln	336,3	+0,7	10,2	+0,5	SW., schwach.	bezogen.
»	Trier	331,7	−1,0	9,0	+0,3	S., mässig.	bedeckt, Regen.
7	Flensburg .	334,6	—	6,6	—	W., schwach.	zieml. heiter.
6	Wiesbaden	333,9	—	9,8	—	W., schwach.	bewölkt.
»	Kieler Haf	336,6	—	6,8	—	W., schwach.	klar.
7	Wilhelmsh.	336,2	—	7,6	—	WSW., mässig.	bewölkt. ³)
6	Keitum ...	335,1	—	9,2	—	W., frisch.	etw. bewölkt. ⁴)
7	Brüssel ...	338,0	—	9,9	—	SW., schwach.	bewölkt.
»	Haparanda.	326,7	—	6,7	—	W., schwach.	bedeckt.
»	Helsingfors	328,7	—	7,8	—	W., schwach.	Reg., Nchts. Reg.
»	Petersburg.	330,8	—	8,3	—	SW., mässig.	bewölkt.
»	Riga	332,0	—	8,6	—	SW., mässig.	—
»	Moskau ...	329,3	—	8,0	—	Windstille.	—
»	Stockholm .	330,3	—	5,9	—	W., schwach.	Reg.inIntervall.⁵)
»	Skudesnäs .	334,0	—	5,6	—	WNW., frisch.	Reg. in Intervall.
»	Gröningen .	337,6	—	9,0	—	WSW., still.	wenig bewölkt.
»	Helder ..	337,6	—	10,7	—	WNW., schwach	—
»	Hörnesand.	328,3	—	3,8	—	Windstille.	heiter.
»	Christians.	330,3	—	5,6	—	WSW., s. stark.	Regen.
»	Mandal....	334,1	—	6,2	—	WNW., lebhaft.	wolkig.

¹) Nachts Sturm u. Regen. ²) Gestern Bar. 327,6, statt 328,5. ³) Regengüsse. ⁴) Gestern Regenschauer mit heft. Wind. ⁵) Gestern Regen und Gewitter.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 23. September. Im Opernhause. (168. Vorstell.) Margarethe. Oper in 5 Akten nach Goethe's Faust von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Gounod. Ballet von Paul Taglioni. Gast: Frl. Baumgartner, vom Grossherzoglichen Hoftheater zu Mannheim: Margarethe. Siebel: Frl. Brandt. Faust: Hr. Niemann. Mephistopheles: Hr. Salomon. Valentin: Hr. Betz. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (169. Abonn.-Vorst.) Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: School for scandal, von Rudolf Genée. M.-Pr.

Freitag, 24. September. Im Opernhause. (169. Vorst.) Auf Begehren: Flick und Flock. Komisches Zauber-Ballet in 3 Akten und 6 Bildern von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Topase: Frl. Girod. Eine Nereïde: Frl. David. Flick: Hr. C. Müller Flock: Hr. Ehrich. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (170. Ab.-Vorst.) Die zärtlichen Verwandten. Lustspiel in 3 Aufzügen von R. Benedix. Vorher: Die Ballschuhe. Lustspiel in 1 Akt von Octave Gastineau, deutsch von Winter. M.-Pr.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 22 September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mittel sg.	Mittel pf.
Weizen Schfl.	2	11	3	3	10	—	2	25	4	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Roggen	1	27	6	2	8	9	2	2	6	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	3	9	1	25	4	Rindfleisch Pfd.	4	6	6	6	5	5
Hafer zu W.	1	—	8	1	9	5	1	5	1	Schweine-						
Hafer zu L.	1	3	9	1	11	3	1	7	6	fleisch	5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	21	—	1	—	—	—	25	6	Hammelfleisch	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	—	—	9	15	—	8	22	6	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	10
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	10	Butter Pfd.	9	—	11	—	10	3
Linsen	—	6	—	—	9	—	—	8	2	Eier Mandel	6	—	6	—	6	—

Berlin, 22. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 64—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, weissbunt poln. 68 Thlr. frei Haus bez., pr. September 63¾ Thlr. bez., September-Oktober 63—¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 63¾—64½—63¾ Thlr. bez., November-Dezember 64½—½ Thlr. bez., April-Mai 65—½ Thlr. bez.

Roggen loco 50½—51 Thlr., ordinär 48¾ Thlr. ab Bahn bez., schwimmend 80—82pfd. 50½—51 Thlr. bez., pr. September und September Oktober 49¾—50½—50—½ Thlr. bez., Oktober-November 49¾ bis 50—49¾ Thlr. bez., November-Dezember 49½—49—½—½ Thlr. bez., April-Mai 48¾—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30 Thlr., galizisch. 27½ 27¾ Thlr. ab Bahn bez., poln. 28½—28¾ Thlr., pr. September und September-Oktober 28¾ Thlr. bez., Okt.-November 27¾—½ Thlr. bez., Apri-Mai 28 Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—70 Thlr., Futterwaare 54—59 Thlr.

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr., pr. September und September-Oktober 12½ bis ¹¹⁄₂₄ Thlr. bez., Oktober-November 12½—¹¹⁄₂₄ Thlr. bez., November-Dezember 12⁵⁄₁₂—½ Thlr. bez., April-Mai 12¾—¹⁷⁄₂₄ Thlr. bez.

Petroleum loco 8¾ Thlr., pr. September-Oktober u. Oktober-November 7²³⁄₂₄—⁵⁄₁₂ Thlr. bez., November-Dezember 8¹⁄₁₂—⅙ Thlr. bez., Dezember-Januar 8¼ Thlr.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16⅞ Thlr. bez., pr. September 16½ Thlr. bez., September-Oktober 16⅞—½—¹⁄₁₂ Thlr. bez., Oktober-November 15⁵⁄₁₂—½ Thlr. bez., November-Dezember 15½—⅞ Thlr. bez., April-Mai 15¹¹⁄₂₄—½—¹⁷⁄₂₄ Thlr. bez.

Weizen loco ohne Handel. Termine höher. Gek. 10,000 Ctr. Roggen-Termine waren im Gegensatz zu gestern weniger dringend angeboten, und zeigte sich gleich bei Beginn überwiegende Kauflust, sowohl in Deckung als auf Spekulation, so dass Preise steigende Richtung verfolgten. Die Besserung beträgt für nahe Lieferung ca. 1 Thlr., für spätere Sichten ca. ½ Thlr. pr. Wspl. Schluss wieder matter. Loco- und schwimmende Waare für den Versandt rege gehandelt. Gekündigt 6000 Ctr. Hafer loco in fester Haltung. Termine behauptet. Gek. 600 Ctr. Rübölpreise stellten sich etwas höher, das Geschäft hierin war doch nur höchst unbedeutend. Gek. 400 Ctr. Auch für Spiritus bestand eine feste Stimmung, jedoch haben sich die Preise im Ganzen wenig gebessert. Gek. 10,000 Qrt.

Berlin, 21. September. (Amtliche Preisfeststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmäkler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 59—80 Thlr. nach Qual., pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 62¾ à 62 à 63 bez., pr. September-Oktober 62¾ à 62 à 63 bez., Oktober-November 63 à 62½ à 63¾ à 63½ bez., November-Dezbr. 63 à 64½ bez., November allein 64 bez., April-Mai 1870 64½ à 64 à 65 à 64¾ bez. Gekündigt 27,000 Ctr. Kündigungspreis 62½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 48½—50½ bez., schwimmend 49¾ bis 50 bez., pr. diesen Monat 49 à 48¾ à 49½ à 49½ bez., September-Oktober 49 à 48¾ à 49½ à 49¾ bez., Oktober-November 48¾ à 48½ à 49½ à 49½ bez., November-Dezember 48½ à 48¼ 48¾ à 48¾ bez., April-Mai 1870 48½ à 48 à 48½ bez. Gekündigt 9000 Ctr. Kündigungspr. 49½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd., grosse und kleine, 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26—30 Thlr. nach Qual., 26½—28½ bez., pr. diesen Monat 28½ à 28¼ bez., September-Oktober 28½ à 28¾ bez., Oktober-November 27¾ à 27½ bez., April-Mai 1870 28 à 27¾ à 27¾ bez., Mai-Juni 28½ Br.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität. Futterwaare 55—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 17 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 16 Sgr. Br., Oktober-November 3 Thlr. 14½ Sgr. bez. u. G., November-Dezember 3 Thlr. 14 Sgr. Br., Dezember-Januar 3 Thlr. 14 Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 14 Sgr. Br.

Oelsaaten pr. 1800 Pfd. Winter-Rübsen 95 Thlr. geringe Qualität bezahlt.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ bez., pr. diesen Monat 12⁵⁄₁₂ à 12½ bez., September-Oktober 12⁵⁄₁₂ à 12½ bez., Oktober-Novbr. 12⁵⁄₁₂ à 12½ bez., November-Dezember 12⁵⁄₁₂ à 12½ bez., Dezember-Januar 12⁵⁄₁₂ G., Januar-Februar 1870 12¹¹⁄₂₄ bez., März-April 12¹¹⁄₂₄ bez., April-Mai 12¾ à 12⁷⁄₁₂ à 12⅔ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Br.

Petroleum, raffinirtes (Standard white) pr. Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 8¾ Br., pr. September-Oktober 8 bez., Oktober-November 8 bez., November-Dezember 8¼ à 8¹⁄₁₂ bez., Dezember-Januar 8¼ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. mit Fass pr. diesen Monat 16½ à 16¾ à 16¾ bez., Br. u. G., September-Oktober 16½ à 16 à 16⁵⁄₁₂ bez. u. Br.,

16 G., Oktober-November 15¾ à 15⅓ à 15⁵⁄₁₂ bez. u. G., 15¾ Br., November-Dezember 15¼ à 15¼ bez. u. G., 15¼ Br., April-Mai 1870 15⅓ à 15⁵⁄₁₂ à 15⅓ bez. Gek. 30,000 Qrt. Kündigungspr. 16¼ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 16⅓ à 16¼ bez., mit leihweisen Gebinden 16⅓ bez.

Königsberg, 21. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter: schön. Weizen stille. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgewicht fest, loco 56, pr. September-Oktober 56½, pr. Frühjahr 55, pr. Mai-Juni 54½ Sgr. Gerste pr. 70 Pfd. Zollgew. stille. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgew. fest, loco 29, pr. September-Oktober 29, pr. Frühjahr 28½ Sgr. Weisse Erbsen pr. 90 Pfd. Zollgew. 67 Sgr. Spiritus 8000 pCt. Tr. loco 17, pr. September-Oktober 16, Frühjahr 15½ Thlr.

Danzig, 21. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen billiger, bunter 450, hellbunter 500, hochbunter 520 Fl. Roggen billiger, loco 350 Fl. Kleine Gerste 252 Fl. Grosse Gerste 275 Fl. Weisse Erbsen 407 Fl. Hafer loco 165 Fl. Spiritus loco 16¾ Thlr.

Danzig, 21. September. (Westpr. Ztg.) Weizenpreise waren heute 5 Fl. billiger, Zufuhr bleibt klein und der Umsatz beschränkte sich auf 90 Lasten. Bezahlt ist bunt 119pfd. 400, 420 Fl., 120—1pfd. 440 Fl., 123—4pfd. 475 Fl., roth 121—2pfd. 450 Fl., 129pfd. 475 Fl., hellbunt 126—8pfd. 490, 500 Fl., hochbunt glasig 126, 127—8, 129pfd. 510, 515 Fl., 130—1pfd. 520 Fl., extrafein hochbunt 133—5pfd. 540 Fl. per 5100 Pfund. — Roggen billiger. Umsatz 50 Lasten. 115—6pfd. 318 Fl., 120—1pfd. 343 Fl., 124pfd. 353 Fl., 126pfd. 360 Fl., 128pfd. 376 Fl., 131pfd. 384 Fl. per 4910 Pfund. Auf Mai-Juni-Lieferung ist 122pfd. zu 350 Fl. pr. 4910 Pfd. verkauft. — Gerste, kleine 103, 107pfd. 252 Fl. per 4320 Pfund. — Weisse Erbsen 407½ Fl. pr. 5400 Pfd. — Raps 705 Fl. pr. 4320 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 22. September, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—72½, September-Oktober 68¾ bis 69¼, Frühjahr 68¾—69 bez. Roggen 47½—51 bez., September-Oktober 48—48½ bez. u. G., Oktober-November 48—48½ bez. u. Brief, Frühjahr 47¾—48 bez. Rüböl 12⅔ Br., 12¼ bez., September-Oktober 12¼ bez. u. G., April-Mai 12⅔ bez. u. Br. Spiritus 16¼, September-Oktober 15¾, Frühjahr 15⁵⁄₁₂ bez.

Breslau, 22. September, Nachmittags 1 Uhr 45 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 16 Br., 15¾ G. Weizen, weisser 72—87 Sgr., gelber 68—82 Sgr. Roggen 57 bis 65 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer 29—33 Sgr.

Magdeburg, 21. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 58 bis 64 Thlr. Roggen 54—55½ Thlr. Gerste 38—50 Thlr. Hafer 30—34 Thlr. — Kartoffelspiritus. Locowaare billiger erlassen, Termine geschäftslos. Loco ohne Fass 17⅓—⅜ Thlr., Septbr. 17¼ Thlr., September-Oktober 16¾ Thlr., Oktober-November 16¼ Thlr., November-Dezember 16 Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅓ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16⁵⁄₁₂ Thlr.

Cöln, 22. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter veränderlich. Weizen still, loco 7, fremder loco 6.20, pr. November 6.14, pr. März 6.16½. Roggen höher, loco 5.15, pr. November 5.12½, pr. März 5.11. Rüböl still, loco 14, pr. Oktober 13¾, pr. Mai 14. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21½.

Hamburg, 21. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne alle Kauflust. Weizen auf Termine Anfangs flauer. Roggen niedriger. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 118 Bankothaler Br., 117½ G., pr. September-Oktober 117 Br., 116 G., pr. Oktober-November 116 Br., 115½ G., pr. April-Mai 115 Br., 114 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 85½ Br., 84½ G., pr. September-Oktober 84 Br., 83 G., pr. Oktober-November 84 Br., 83 G., pr. April-Mai 82½ Br., 81½ G. Hafer matt. Rüböl geschäftslos, loco 25¾, pr. Oktober 25¾, pr. Mai 26. Spiritus unverändert, loco 24, pr. September 24, pr. September-Oktober 23½, pr. Oktober-November 22. Kaffee fest. Zink leblos. Petroleum ruhiger, loco 16, pr. September 15½, pr. September-Dezember 15¾. — Schönes Herbstwetter.

Bremen, 21 September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 7⅙ bez. Sehr fest.

Pesth, 21. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen flau. Banater Weizen 83pfd. 4.30, 85pfd. 4.80, 88pfd. 5.20. Roggen matter, 3.05 à 3.15. Hafer preishaltend, 1.85 à 1.95.

Amsterdam, 21. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen und Roggen loco geschäftslos. Roggen pr. März 199. Raps pr. April 79¼. — Trübes Wetter.

Antwerpen, 21. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco und auf Termine 56¼.

London, 21. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petersburger Talg loco 46¾, pr. September-Oktober 48½.

London, 22. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit vergangenen Montag: Weizen 5460, Gerste 3990, Hafer 24,360 Quarters. Schwacher Marktbesuch, englischer und fremder Weizen beschränkter Umsatz zu nominell unveränderten Preisen. Frühjahrsgetreide unverändert. — Schönes Wetter.

Hull, 21. September. (Wolff's Tel. Bur.) (Getreidemarkt.) Beschränkte Zufuhren. Weizen 1 Sh. niedriger, fremder zu solchem Preise ziemlich gefragt. Alter Hafer 6 d. höher. Gerste unverändert.

Liverpool, 21. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen weichend, Mehl desgl. Mais wenig beachtet.

Liverpool, 21. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 5000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 300 Ballen. Sehr ruhig und williger.

Middling Orleans 13, middl. Amerikanische 12¾.

Liverpool, 22. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Tendenz zu weichenden Preisen gefragter.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 7000 B., Tagesimport 13,700 Ballen, davon ostindische 12,720 B.

Manchester, 21. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.)

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17 d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14 d.
30r Water, bestes Gespinnst	17 d.
40r Mayoll	16 d.
60r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17½ d.
40r Mule, für Indien und China passend	19½ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	135.
do. gewöhnliche gute Makes	117½.
34r inches ¹⁷⁄₁₇ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	162.

Sehr kleines Geschäft.

Paris, 21. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 102.50, pr. November-Dezember 103.00, pr. Januar-April 103.25. Mehl pr. September 60.00, pr. November-Dezember 61.00, pr. Januar-April 61.50. Spiritus pr. September 64.00. — Wetter unbeständig.

St. Petersburg, 21. September, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 56½, pr. August 1870 57. Roggen loco 7¼, pr. September 7⅓. Hafer pr. September 4.90. Hanf loco 37½. Hanföl loco 5, pr. Juni 1870 5.

New-York, 21. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 28½. Zucker —. Mehl 6 D. 40 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32¼. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32½. Havannazucker No. 12 —. Schlesisches Zink — C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ¼.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 22. September. Von der heutigen Börse ist wo möglich noch weniger zu sagen als von der gestrigen; sie war sehr still und blieben die Umsätze auf allen Gebieten überaus beschränkt. Nur in einer Beziehung ist die Börse heut das Gegentheil; gestern war die Haltung fest auf gute Wiener trotz der schlechteren Pariser Notirungen, heute ist sie matt auf schlechtere Wiener trotz besserer Pariser Notirungen. Eisenbahnen und Banken blieben still und matt, soweit überhaupt von einer Haltung die Rede sein kann. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, sowie Prioritäten waren still, die Course waren wenig verändert. Russische Effekten im Ganzen still, nur in Prämien-Anleihen, namentlich neuer, sowie in russischen Bahnen wurde ziemlich viel gehandelt; englische Anleihen blieben begehrt. — Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 50⅓ à ½ bezahlt.

Breslau, 22 September, Nachmittags 1 Uhr 55 Min. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83¼—½ bez., Freiburger Stammaktien 113 Br. Oberschlesische Aktien Litt. A. u. C. 184½ Br.; Litt. B. —. Oberschles Prioritätsobligationen Litt. D., 4proz., 82 Br.; Litt. F., 4½proz., 88½ bez.; Litt. E., 72 Br.; do Litt. G. 88 G. Oderberger Stammaktien 111½ Br. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101½ Br. Fest, aber geschäftslos.

Frankfurt a. M., 21. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Stille. Nach Schluss der Börse ziemlich fest. Kreditaktien 256, 1860er Loose 78¼, Staatsbahn 365½, Lombarden 239½, Galizier 243¼, Silberrente 57, Amerikaner 87¼.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 104¾. Berliner Wechsel 104¾. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 119¼. Pariser Wechsel 95¼. Wiener Wechsel 97¼. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 65. Oesterreich. Nationalanlehen —. 5prozentige Metalliques —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½prozentige Metalliques —. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87¼. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 710. Oesterreichische Kreditaktien 254½. Darmstädter Bankaktien 313½. Oesterreichisch-französ. Staats-Eisenbahnaktien 366. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 137¼. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56¼. Bayerische Prämienanleihe 104. Neue Badische Prämienanleihe 102¼. Badische Loose —. 1854er Loose 73. 1860er Loose 78¼. 1864er Loose 110¼. Oesterreichische Elisabethbahn —. Böhmische Westbahnaktien 223. Russische Bodenkredit 81. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 239½. Neue Spanier 26.

Frankfurt a. M., 21. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, still.

Effektensocietät. Amerikaner 87½, Kreditaktien 258¼, Staatsbahn 367, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 240½, 1860er Loose —, Nationalanleihe —, 5prozent. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —.

Hamburg, 21. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Schluss-Course.) Hamburger Staats-Prämien-Anleihe 84. National-Anleihe 56. Oesterreichische Kreditaktien 108½. Oesterr. 1860er Loose 76¼. Staatsbahn 768. Lombarden 504. Italienische Rente 52½. Vereinsbank 113½. Norddeutsche Bank 131¼. Rheinische Bahn 113. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämien-Anleihe 123. 1866er Russische Prämien-Anleihe 120. 6prozent. Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 81⅞. Diskonto 4 pCt. Preuss. Thaler 151¼.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7 Sh. bez., London kurz 13 Mk. 8½ Sh. bez., Amsterdam 35.90 bez., Wien 92¼ bez., Paris 187 bez., Petersburg 26¼ bez.

Wien, 21. September. (Wolff's Tel. Bur.) Lebhaft.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 58.80. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose —. Bankaktien 716.00. Nordbahn 212.00. National-Anlehen 68.00. Kreditaktien 266.00. Staats-Eisenbahn-aktien-Certifikate 375.00. Galizier 249.00. Czernowitzer 193.50. London 122.60. Hamburg 90.10. Paris 48.70. Frankfurt 101.90. Amsterdam 101.60. Böhmische Westbahn 218.50. Kredit-Loose 159.50. 1860er Loose 93.50. Lombardische Eisenbahn 246.50. 1864er Loose 112.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 304.50. Napoleonsd'or 9.81. Dukaten 5.85. Silber-Coupons 120.25. Pardubitzer 160.50.

Wien, 21. September. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.) Rente 58.90, Kreditaktien 265.75, Nationalanleihe 67.90, 1860er Loose 93.50, Silbercoupons 120.25, London 122.60, Bankaktien 715.00, Dukaten 5.85.

Wien, 21. September, Abends. (Wolff's Tel Bur.) Fest und lebhaft. Pariser Schlusscourse nicht bekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 268.50, Staatsbahn 376.00, 1860er Loose 93.50, 1864er Loose 112.50, Anglo-Austrian 311.00, Franco-Austrian 109.50, Alföldbahn —, Galizier 249.00, Lombarden 247.00, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.81, Diskontobank —.

Wien, 21. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 10. bis zum 16. September 653,555 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 85,281 Fl. ergiebt.

Wien, 22. September. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 268.50, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 315.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 248.25, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Wien, 22. September. (Wolff's Tel. Bur.) 2. Dep. Matter, später flau.

(Vorbörse.) Kreditaktien 228.50 à 267.50, Staatsbahn 276.00, 1860er Loose 93.50, 1864er Loose —, Nordbahn —, Anglo-Austrian 310.50, Franco-Austrian 110.00, Böhmische Westbahn —, Alföldbahn —, Galizier —, Lombarden 247.75 à 247.50, Pardubitzer —, Napoleons 9.81.

Amsterdam, 21. September, Nachm. 4 Uhr 15 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Behauptet.

5proz. Metalliques Lit. B. 60¾. 5proz. Metall. 45½. 2½proz. Metalliq. 22¾. Oesterreich. Nationalanleihe 53¾. Oesterreich. 1860er Loose 468. Oesterreich. 1864er Loose 111½. Silberanleihe 58¾. 5proz. österreich. steuerfreie Anleihe 46¾. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. Russisch-Englische Anleihe von 1866 —. 5proz. Russen V. Stieglitz —. 5proz. Russen VI. Stieglitz 76. 5proz. Russen de 1864 91¾. Russische Prämienanleihe von 1864 243. Russische Prämienanleihe von 1866 236. Russische Eisenbahn 232. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr 1882 87¾.

Londoner Wechsel, kurz 11.99.

London, 21. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Matt.

Consols 92¹³⁄₁₆. 1prozent. Spanier 27¾. Italien. 5proz. Rente 52¹¹⁄₁₆. Lombarden 20¾. Mexikaner 12. 5proz. Russen de 1822 87. 5proz. Russen de 1862 87¾. Silber 60¾. Türkische Anleihe de 1865 41¹¹⁄₁₆. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1883 83⅛.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27¾. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11¾ Sch. Frankfurt a. M. 121. Wien 12 Fl. 57½ Kr. Petersburg 29⅛.

London, 22. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Fester.

(Anfangscourse.) Consols 92¹³⁄₁₆, Amerikaner 83⅛, Italiener 52¾, Lombarden 20¾, Türken 41¹³⁄₁₆.

Paris, 21. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.70, Italienische Rente 53.25, Lombarden 510.00, Staatsbahn 771.25, Türken 42.15, Amerikaner 94. Unbelebt, bessere Stimmung.

Paris, 21. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fest, aber stille. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92¾ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 70.70—70.65—70.90—70.90. Italien. 5proz. Rente 53.15. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreich. Staats Eisenbahnaktien 775.00. Credit-mobilier-Aktien 215.00. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 512.50. Lombardische Prioritäten 236.50. Tabaksobligationen 425.00. Tabaksaktien 630.00. Mobilier espagnol —. Türken 42.00. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94¾.

Florenz, 21. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Italienische Rente 55.64. Napoleons 20.80.

St. Petersburg, 21. September, Nachmittags 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30—30⅜.
do. auf Hamb. 3 Mon. 27⅛.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 150.
do. auf Paris 3 Monat 314—313¾.

1864er Prämien-Anleihe 160¾. 1866er Prämien-Anleihe 157. Grosse Russische Eisenbahn 154¾. Imperials — Rbl. — Kop.

New-York, 21. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 37¾, niedrigste 37½.

Wechsel auf London in Gold 107½, Goldagio 37½, Bonds de 1882 122, Bonds de 1885 121, Bonds de 1904 109½, Illinois 138, Eriebahn 38¾.

Berlin, am 22. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¾ bz	Imperials p. Pf.	468¾ bz
Gold-Kronen	9 10¾ G	Fremd. Bankn.	99⁴⁄₅ G
Louisd'or	112¾ G	do. einlösb.	
Ducaten	3 7 bz	Leipziger	99¾ G
Sovereigns	6 24¾ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13¾ bz	Oest. Bankn.	83¾ bz
Imperials	5 16¾ G	Russ. Bankn.	76¾ bz
Dollars	1 12¾ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29.23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
do. II. Em.	4	do.	79¾ bz G
do. III. Em.	4½	do.	87¾ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	76 G
do. II. Em.	5	do.	83¾ B
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	92¾ B
do. II. Serie	4½	do.	91 G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76¾ bz G
do. do. Lit. B.	3½	do.	— —
do. IV. Serie	4½	do.	91 bz G
do. V. Serie	4½	do.	88¾ G
do. VI. Serie	4½	do.	87¾ bz B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81¾ B
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99¾ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	90 bz
do.	4½	do.	91¾ G
do. Lit. B.	4½	do.	91 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99 B
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	84¾ bz
do. Lit. C.	4	do.	83 B
do.	5	do.	99¾ bz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u. 10	79¾ B
do. III. Serie	4	1/4 u. 10	79¾ bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90¾ bz G
do. VI. do.	4	1/4 u. 10	79¾ G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	— —
Cöln-Crefelder	4½	do.	91¾ B
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	100 G
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	80¾ G
do. III. Em.	4½	do.	90 bz
do. IV. Em.	4	do.	80¾ bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80¾ G
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	88¾ G
do. Wittenberge	3	1/1.	64¾ bz G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½	1/1 u. 10	90 G
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7.	89¾ B
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83¾ bz G
do. II. Ser. a 62½ Thlr.	4	do.	82¾ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83¾ B
do. III. Ser.	4	do.	80¾ B
do. IV. Ser.	4½	do.	90¾ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98¾ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	75¾ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	71¾ G
do. Lit. F.	4½	do.	88¾ B
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88¾ B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	77¾ bz
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89 B
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u. 10	89 B
do. do. v. 1865	4½	do.	89 B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	89¾ G
do. do. II. Em.	4½	do.	89¾ G
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87 bz
Stargard-Posen	4	1/4 u. 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	89 G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84 B
do. II. Ser.	4½	do.	93 B
do. III. Ser.	4	do.	83 B
do. IV. Ser.	4½	do.	91 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87¾ G
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Dux-Bodenbach	5	1/1. u. 7.	74¾ bz
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u. 10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	83¾ B
do. do. neue	5	do.	78¾ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u. 11	66¾ G
do. II. Em	5	do.	73 bz G
do. III. Em.	5	do.	71¾ etw bz G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100¾ B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	281 bz
do. neue	3	do.	280¾ G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u. 10	75¾ B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	238¾ bz
do. Lomb.-Bons 1870/74	6	1/3. u. 9	99¾ G
do. do. v. 1875.	6	do.	97¾ B
do. do. v. 1876.	6	do.	97¾ B
do. do. v. 1877/78.	6	do.	97 B
do. do. Obligat.	5	1/1. u. 7.	75¾ bz
Charkow-Asow	5	1/3. u. 9.	79 bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80 G
Charkow-Krementschug	5	do.	79 G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80 bz
Jelez-Orel	5	1/5. u. 11	78¾ bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	72¾ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	79 G
Kursk-Charkow	5	1/5. u. 11	79¾ bz
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	79¾ bz G
Moskau Rjäsan	5	do.	85¾ bz G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u. 11	79 G
Poti-Tiflis	5	1/4. u. 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u. 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u. 10	81¾ bz G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	70 bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u. 10	78¾ bz G
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u. 10	79¾ bz G
do. kleine	5	do.	80 G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7.	82 etw bz G

Wechsel.

				21. Spt.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	142½bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	141½bz
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	— —	151½bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150½bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24bz
Paris..........	300Fr.	2 Mt.	— —	81⅚bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83¼bz	83¼bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82¼bz	82¼bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100Fl.	2 Mt.	— —	56 28bz
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84¼ G	84¼bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	83⅛ G	83⅛bz
Warschau.....	90 S.R.	8 Tage.	76bz	76bz
Bremen	100T.G.	8 Tage.	— —	111¾bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97 G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100¾bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93¼bz
do. von 1857	4½	do.	93¼bz
do. von 1859	4½	do.	93¼bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93¼bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93¼bz
do. von 1867	4½	do.	93¼bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93¼bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85⅛bz
do. von 1853	4	do.	83⅛bz
do. von 1862	4	do.	83⅛bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	81bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	115⅛bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56¼bz
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	verschieden	80bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100½bz G
do. do.	4½	1/1 u. 7	91½bz
do. do.	3½	do.	70½bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner.........	4½	do.	90 G
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	71½bz
do	4	do.	80⅛bz
Ostpreussische ..	3½	24/6 u. 12	— —
do.	4	do.	79bz G
do.	4½	do.	86bz
Pommersche	3½	do.	71½bz
do.	4	do.	80⅛ G
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	81⅛etwbz
Sächsische	4	do.	81⅛ G
Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
do. Lit. A....	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	70⅛bz G
do. do.	4	do.	79 B
do. do.	4½	do.	85½bz
do. II. Serie	5	do.	96⅛ B
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	85⅛bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86bz
Pommersche	4	do.	86⅛bz
Posensche	4	do.	85bz
Preussische	4	do.	84bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische	4	do.	87½bz
Schlesische	4	do.	87½bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102⅛bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	103⅛bz B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100¼ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17¼etwbz B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	98½bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	43 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	102¾ B
Schwed. 10 Rthl. Pr. A.	—	pr. Stück	12 G

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87⅛bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49 G
do. National-Anl...	5	do.	56½ G
do. Papier-Rente ..	4½	do.	49 G
do. Silber-Rente...	—	do.	56⅛ B
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	74 B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89½bz B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	77½à¼bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	62¼etwbz B
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	62 G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	53¼à½bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83½bz
do. Tabaks-Akt..	—	do.	367½bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	71½bz
Rumänier	8	do.	91½bz G
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7½ G
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32½ B
Russ. Egl. Anl. de 1822	5	1/3. u. 1/9.	86½bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86½bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. »	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe	3	1/5. u. 1/11.	54bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	126½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	124bz
do. 5. Anl. Stiegl..	5	1/4. u. 1/10.	68½ G
do. 6. do.	5	do.	81 B
do. 9. Anl. Engl. St	5	do.	90 G
do. do. Holl. »	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79½bz
do. do. II. Em.			79½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	67½ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67½ G
do. do. kleine	4	do.	65½bz B
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	69½ B
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	57bz B
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91½bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	41½à¼bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr ..	—	1	4	1/1.	35bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	105½bz
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	136bz
Berlin-Anhalt ..	13 1/15	13 1/15	4	1/1. u. 7.	183½ G
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	69bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	89 G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	157½bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	193½bz G
Berlin-Stettiner.	8	8½	4	1/1. u. 7.	128½bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	113bz B
do. neue	—	—	5	1/1. u. 7.	100½etwb B
Brieg-Neisser...	5 1/15	5½	4	1/1.	92½ B
Cöln-Mindener..	8 11/20	8 1/15	4	do.	118½bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99⅛ G
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/1. u. 7.	66½etwbz G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅛ B
Hann.-Altenb...	—	—	5	1/1.	66bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	86 B
Märk.-Posener..	—	4	4	1/1. u. 7.	61⅛bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	154bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69⅝bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	203½ G
do. Lit. B.	4	4	4	do.	87 G
Münst. Hamm.	4	4	4	1/1. u. 7.	88 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	85 G
Ndschl. Zweigb..	3⅛	4½	4	1/1.	92½bz G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80bz G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93⅛etwbz B
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	184bz
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	— —
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	29½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	61½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	do.	92½à⅛bz B
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	99½bz
Rheinische......	7½	7½	4	do.	114bz
do. 40 %....					— —
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4. u 10	80½ G
Rhein-Nahe....	—	0	4	1/1.	22¼bz
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93bz G
Thüringer......	8½	9	4	1/1.	136 B
do. 70 %......	—	5	5	1/4.	127 G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78bz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4½	do.	88¼ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	111bz B
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	109½bz G
do. do.	5	7	5	do.	109½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	1/1. u. 7.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 41/100	6	4	do.	95etwbz
Böhm. Westb. .	5	6	5	do.	91à90bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	104½à3½
Löbau-Zittau...	½	2	4	1/1.	51 B
Ludwigsh.-Bexb	9 3/4	11 1/4	4	1/1. u. 7	164 G
Mainz-Ldwgsh..	8½	9	4	do.	135½bz
Mecklenburger..	2½	2½	4	1/1.	75bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	do.	volle —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	209½à7½
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	67b B
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	97bz
Südöst. (Lomb.).	6 3/5	6 3/5	5	1/5 u. 11	137½à6
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	60 B
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4. u 10	89 G
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	57½bz B

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	100 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		123 G
do. Kassen-V.	9 1/5	9½	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	125½etwbz
do. do. neue					120 B
do. do. 40%					119½bz
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u. 11	77 B
Braunschweig. .	6½	7	4	1/1.	113bz
Bremer	5½	5½	4	do.	112 B
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	98½bz
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104½ G
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	125bz B
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97 B
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6⅛ G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	164bz
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	91etwbz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	139½bz
Effekt. Liz Eichb.	—	10	5	do.	105 B
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	134½ G
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	96 G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u. 10	20⅛bz
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	93 B
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	106 G
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	94⅛ G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	95½bz
Hannöversche ..	4	4 2/5	4	do.	91½bz
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107 G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 G
Hyp. (Hübner) .	10	9 1/5	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u. 10	— —
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	112½bz
Luxemb. do.	7 1/5	10	4	1/1.	119½ G
do. neue					108½ G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	910etwbz
Magdeb. Privat.	4	4 2/5	4	do.	87½ G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	113½bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	41 B
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					70etwbz
Neu-Schottland .	4	—	5	1/7.	97 G
Norddeutsche ..	7½	8 4/10	4	1/1.	129½ G
Oesterr. Kredit .	7½	13	5	1/1 u. 7.	111½à9½à10
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	58bz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	174½bz
do. do. B.					205 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	5 4/5	6 1/10	4	1/1.	101 B
Preussische B...	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	139½bz
Pr. Bodenkr.-B..	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	87½ G
Rostocker	6 4/15	6½	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7 7/10	7½	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	120½ B
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	89½ B
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	89½bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9 17/20	4	1/1.	112½ G
B. Wasserwerke	—	9	—		13½ G
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	86 B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 222. Mittwoch den 22. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbriefs-Erneuerung. Der gegen den Tuchmachergesellen Handreck aus Strega unterm 1. Mai cr. erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. Forst, den 18 September 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5681
Der Kaufmann (Agenturgeschäft in eisernem Kunstguß) Gustav Ferdinand Dietert zu Berlin, Ort der Niederlassung Berlin, jetziges Geschäftslokal, Kronenstraße 71, Firma
Gustav Dietert
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 4297 des Firmenregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:
Julius Kahlbaum
und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Julius Kahlbaum zu Berlin vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Das Handelsgeschäft ist nach dem am 3. Juli 1869 erfolgten Tode des Firmeninhabers mit dem Firmenrechte auf dessen Wittwe Betty Marie Louise Kahlbaum, geb. Kuhnert zu Berlin übergegangen. Vergleiche Nr. 5682 des Firmenregisters.
Unter Nr. 5682 des Firmenregisters ist heut die Kauffrau Wittwe Kahlbaum, Betty Marie Louise, geb. Kuhnert zu Berlin als Inhaberin der Handlung, Firma:
Julius Kahlbaum
(jetziges Geschäftslokal Mauerstr. 51)
eingetragen.

Unter Nr. 2601 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung Firma
Minck & Masche
und als deren Inhaber die Fabrikanten Friedrich Wilhelm Minck und Martin Friedrich Wilhelm Louis Alexander Masche vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Der Fabrikant Martin Friedrich Wilhelm Louis Alexander Masche ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Fabrikant Friedrich Wilhelm Minck zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter der Firma Wilh. Minck fort
Die Firma ist nach 5683 des Firmenregisters übertragen.
Unter Nr 5683 des Firmenregisters ist heut der Fabrikant Friedrich Wilhelm Minck zu Berlin, als Inhaber der Handlung, Firma:
Wilh. Minck,
(jetziges Geschäftslokal: Christinenstraße 16/17)
eingetragen.

Die unter Nr. 2314 des Gesellschaftsregisters eingetragene Zweigniederlassung der Gesellschaft, Firma:
Germania, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
in Stettin,
ist aufgehoben und zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.
Berlin, den 20 September 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Die unter Nr. 49 in unser Firmenregister eingetragene Firma H. Richard zu Canndorf ist erloschen.
Spremberg, den 15. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 144
der Fabrikbesitzer Gustav Moritz Paulick zu Canndorf als Inhaber der Firma G. M. Paulick zu Canndorf
am 16. September 1869 eingetragen.
Spremberg, den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung von heute ist die in Marienburg bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns
Samuel Rosenthal
ebendaselbst unter der Firma
Samuel Rosenthal
in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 174 eingetragen.
Marienburg, den 18. September 1869.
Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 16. September 1869 ist die in Neu-Grabia bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns Louis Berwin ebendaselbst unter der Firma Louis Berwin in das diesseitige Firmenregister eingetragen.
Thorn, den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 97
als Firmeninhaber:
der Kaufmann Friedrich Wilhelm Wolter zu Gollnow,
als Ort der Niederlassung:
Gollnow,
als Firma:
Wilhelm Wolter,
zufolge Verfügung vom 15. September 1869 am 17. September 1869 eingetragen.
Naugard, den 17. September 1869.
Königliches Kreisgericht.

Der Kaufmann Leopold Mayer zu Loewenberg i. Schl. hat für sein hierselbst unter der Firma »L. Mayer« (früher Leopold Mayer) bestehendes, unter Nr. 140 des Firmenregisters eingetragenes Handelsgeschäft, seiner Ehefrau Auguste Mayer, geb. Gubrauer hierselbst, Profura ertheilt. Dies ist heute in das hiesige Prokurenregister unter Nr. 12 eingetragen worden.
Loewenberg, den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht Abtheilung I.

In das hiesige Firmenregister ist eingetragen worden:
1) Nr 19. Firma: A. Silbermann. Inhaber des Geschäftes: Kaufmann Adolph Silbermann in Kopciowitz. Der Ort Niederlassung ist von Kopciowitz nach Neuberun, Antheil Zabrzeg, verlegt worden.
2) Nr. 123. Die Firma A. Silbermann in Neuberun, Antheil Zabrzeg, Inhaber des Geschäftes: Kaufmann Adolph Silbermann in Zabrzeg,
zufolge Verfügung vom heutigen Tage.
Pleß, den 14. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 237 unseres Firmenregisters eingetragene hiesige Firma »J. Lustig« — Inhaber Tischlermeister und Kaufmann, jetzt Destillateur Johann Lustig, gegenwärtig zu Königshütte — ist heut im Register gelöscht worden.
Ratibor, den 15 September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist heute eingetragen worden:
1) sub Nr. 287 die Firma »A. Fleischer zu Ernsdorf« städtisch und als deren Inhaber der Fabrikant Alexander Fleischer daselbst, und
2) sub Nr. 284 die Firma Conrad Bayer hierselbst, und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Wilhelm Conrad Bayer hierselbst.
Reichenbach i. Schl., am 15. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom 23. ds. Mts. sub Nr. 52 die von den Fabrikanten:
Hermann Schildbauer,
Hermann Fischer und
Carl Mitsching hierselbst
unterm 1. Juli cr. unter der Firma
H. Schildbauer et Comp.
hier errichtete offene Handelsgesellschaft eingetragen worden.
Merseburg, den 23. August 1869.
Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

In unserem Handels-Gesellschaftsregister ist die Firma:
M Grunemann et Comp. hier,
Nr. 33 des Registers, gelöscht zufolge Verfügung vom heutigen Tage.
Merseburg, den 23. August 1869.
Königliches Kreisgericht I Abtheilung.

Der Kaufmann Paul Amsinck hat das von ihm in Hamburg mit Zweigniederlassung in Ottensen unter der Firma Amsinck & Co. betriebene Geschäft am 15 dieses Monats mit sämmtlichen Aktivis und Passivis dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Heinrich Lehmann in Hamburg übertragen, welcher dasselbe unter der Firma:
»F. Lehmann. Amsinck & Co. Nachf.«
fortsetzt.
Solches ist zufolge Verfügung vom 17 dieses Monats am heutigen Tage in unser Firmenregister bei Nr. 375 vermerkt und unter Nr. 427 eingetragen.
Altona, den 20. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 18 cts. Mts. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. 428 eingetragen:
der Kaufmann Julius Michaelis zu Hamburg.
Ort der Niederlassung: Hamburg, mit Zweigniederlassung in Ottensen.
Firma. Julius Michaelis
Altona, den 21. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 18. dies. Mts. ist heute in unser Gesellschaftsregister Nr. 238 das Erlöschen der in Hamburg mit Zweigniederlassung in Ottensen bestandenen Firma
»Michaels & Goldschmidt«
eingetragen.
Altona, den 20. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Handelsregister des unterzeichneten Gerichts ist heute eingetragen:
Fol. 302. Firma: C. H. Hickstein. Ort der Niederlassung: Leer. Inhaber der Firma: Carl Heinrich Hickstein, Kaufmann in Leer.
Leer, den 20. September 1869.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

Heute ist in das Gesellschaftsregister des Amts Wiesbaden folgender Eintrag gemacht worden: 1) Nr. 86, 2) Firma: H. Sadony & Comp., 3) Sitz der Gesellschaft: Wiesbaden, 4) Rechtsverhältnisse der Gesellschaft, die Gesellschafter sind: Die Kaufleute 1) Hermann Sadony aus Neuwied, 2) Joseph Imand von Limburg, beide jetzt zu Wiesbaden wohnhaft. Die Gesellschaft hat am 15. September 1869 begonnen.
Wiesbaden, den 18. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Kreisgericht Brilon.
Im Firmenregister des Königlichen Kreisgerichts zu Brilon ist eingetragen worden:
Nr. 37. Bezeichnung des Firma-Inhabers: Uhrmacher und Goldarbeiter Michael Gerlach zu Marsberg. Sitz der Niederlassung: Marsberg. Bezeichnung der Firma: M. Gerlach et Sohn.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 6. September 1869 am 9. September ejusd. (Akten über das Firmenregister Band I, Seite 144.)
Rau,
Sekretär.

Kreisgericht Brilon.
Im Firmenregister des Königlichen Kreisgerichts Brilon ist eingetragen worden:
Nr. 38. Bezeichnung des Firma-Inhabers: Gebrüder Rudolph und Friedrich Plate zu Brilon. Sitz der Niederlassung: Brilon. Bezeichnung der Firma: »Gebrüder Plate zu Brilon.« Eingetragen zufolge Verfügung vom 15. September 1869 an demselben Tage. (Akten über das Firmenregister Band I. Seite 146).
Rau,
Sekretär.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3254] Bekanntmachung.
Zu dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns F. W. Petrich hier hat der Kaufmann Wilhelm Woeste zu Haloes unterm 31. März 1868, ohne Beanspruchung eines Vorrechts, eine Forderung von 91 Thlr. 28 Sgr. 6 Pf. angemeldet, deren Prüfung übersehen worden ist.
Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf
den 4. Oktober cr., Vorm. 11 Uhr,
vor dem unterzeichneten Kommissar im hiesigen Gerichtsgebäude anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.
Conitz, den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses

[3149]
In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Reinhold Schmidt zu Thorn werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 2. Oktober c. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den
4. Oktober c., Vormittags 10 Uhr,
vor dem Kommissar, Hrn. Kreisrichter Plehn, im Verhandlungszimmer Nr. 6 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Räthe Kroll, Dr. Meyer, Hoffmann, Pancke und Jacobson zu Sachwaltern vorgeschlagen.
Thorn, den 2. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[3255] Bekanntmachung.
Der über das Vermögen des Kaufmanns Nathan Karminski zu Pleschen eröffnete kaufmännische Konkurs ist durch Beschluß vom 16. September 1869 wieder aufgehoben worden.
Pleschen, den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[1400] Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.
Das dem Gutsbesitzer Karl Wodrig gehörige, bei Königsberg NM. belegene und Nr. 816 Vol. VIII. Fol. 27 des Hypothekenbuchs von Königsberg NM verzeichnete Vorwerk Wahlberg nebst Zubehör, abgeschätzt auf 50,038 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau Nr. I. einzusehenden Taxe, soll
am 29 Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,
vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Knoenagel an hiesiger Gerichtsstelle im Terminszimmer Nr. IV. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.
Die dem Aufenthalte nach unbekannten Interessenten:
1) der Besitzer Karl Wodrig,
2) die Kinder und sonstigen Descendenten des Ober-Amtmanns August Wilhelm Grundmann und dessen Ehefrau, Wilhelmine geb. Schall aus Jaedickendorff,
3) die Erben des Ober-Amtmanns August Wilhelm Grundmann zu Jaedickendorff,
4) die Erben des Schlächtermeisters Johann Heinrich Mellin von hier,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.
Königsberg NM., den 10. April 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1778] Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.
Der dem Oekonomen Ernst Müller gehörige, in dem Dorfe Krugau belegene und Nr. 1 Vol. I. pag. 1 des Hypothekenbuchs verzeichnete Erbbraukrug nebst Zubehör, abgeschätzt auf 16,359 Thaler 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein im Bureau Nr. IIIa. einzusehenden Taxe, soll
am 22. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 3 öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.
Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.
Lübben, den 29. April 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[2323] Aufgebot!
Zu dem in gerichtlicher Verwahrung befindlichen über 1000 Thlr. betragenden Nachlasse des am 11. Mai 1805 in Schiepzig bei Halle geborenen, und hier am 9. Februar cr. als Major a. D. verstorbenen Carl Friedrich Adolph von Meyer (Meyern) sind bisher Erben nicht ermittelt. Deshalb werden die etwaigen unbekannten Erben hiermit aufgefordert, spätestens im Termine den
13. April 1870, Vormittags 9 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht sich zu melden und zu legitimiren, widrigenfalls der Nachlaß als herrenloses Gut dem Fiskus anheimfällt.
Ehrenbreitstein, den 20. Juni 1869.
Königliche Kreisgerichts-Kommission.

[3256]
Am 7. Mai 1866 ist dahier der Schreinermeister Christian Martin Fuchs verstorben, sein Nachlaß obsignirt und nachher kuratorisch verwaltet worden. Als Erbberechtigte haben sich die Geschwister Catharina Margarethe Henriette und Anna Marie Elise Ackermann, Töchter des Nadlers George Bernhard Ackermann von hier, gemeldet und Aushändigung des Nachlasses an sie, als nächste Intestat-Erben, beantragt. Da sie den Nachweis des nächsten Intestaterbrechts nicht erbracht haben, so werden alle Diejenigen, welche Erbansprüche an den gedachten Nachlaß zu machen gedenken, aufgefordert, dieselben im Termine, den 27. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, vor unterzeichneter Gerichtsstelle so gewiß anzumelden und zu begründen, als sonst die Ausantwortung des Nachlasses an die Geschwister Ackermann ohne Kaution erfolgen wird.
Cassel, am 10. September 1869.
Königliches Amtsgericht I. Abtheilung II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[3247] Gutsverpachtung.
Das Domänen-Vorwerk zu Rodenberg im Kreise Rinteln, 1142 Acker Fläche enthaltend, mit zwei Mahlmühlen, soll auf 18 Jahre von Trinitatis 1870 an neu verpachtet werden, wozu öffentlicher Steigerungstermin auf Montag, den 11. Oktober d. J., früh 10 Uhr, in das Lokal der unterzeichneten Regierung zu Cassel bestimmt wird. Pachtbewerber haben sich spätestens im Termine über landwirthschaftliche Qualifikationen und über ein disponibles Vermögen von 36,000 Thlr. zu legitimiren. Das Pachtgelder-Minimum ist auf 6500 Thlr. bestimmt. Die Pachtbedingungen liegen im Domänen-Sekretariate der unterzeichneten Behörde zur Einsicht offen.
Cassel, am 17. September 1869.
Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
Ledderhose.

Donnerstag, den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, sollen auf dem Hofe der Kaserne des II. Garde-Ulanen-Regiments bei Moabit mehrere zum Militärdienst nicht mehr geeignete Königliche Dienstpferde gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Berlin, den 18. September 1869.

Das Kommando des II. Garde-Ulanen-Regiments.

[3228] **Bekanntmachung.**

Zur Lieferung der Bedürfnisse der Korrektions-Anstalt zu Kosten, bestehend:

1) in der Gesammt-Mundverpflegung pro Kopf und Tag,
2) in circa 10 Centner Brennöl,
3) » » 40 » Petroleum,
4) » » 2 » Talglichte,
5) » » 20 » grüne Seife (Elain),
6) » » 1 » harte Seife,
7) » » 12 » Soda,
8) » » 20 » Eisenvitriol,
9) » » 2 » Thran,
10) » » 20 Schock Reisbesen,
11) » » 3½ Centner Mastrichter Sohlleder,
12) » » 6½ » Wildbrand-Sohlleder,
13) » » 3 » Fahlleder,
14) in Schreibmaterialien,
15) in Drucksachen,

ist ein Submissions- und Lizitationstermin auf den 13. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr, in genannter Anstalt anberaumt, wozu Lieferungslustige ihre dreifach versiegelten Offerten mit der Aufschrift: »Submission auf ꝛc.« bis zur genannten Zeit franko einreichen wollen.

Die näheren Bedingungen liegen zur Einsicht in der Registratur der Anstalt aus und sind gegen Kopialien daselbst zu beziehen.

Kosten, den 16. September 1869.

Die Direktion der Korrektions-Anstalt.

[3163] **Bekanntmachung.**

Die Anlieferung von Lebensmitteln, Fabrikations- ꝛc. Materialien und sonstigen Bedürfnissen für die hiesige Königliche Strafanstalt im Jahre 1870 zu den muthmaßlichen Bedarfssummen von

5000 Scheffel Roggen,
1800 » Gerste,
400 » Mahlerbsen,
400 » Kocherbsen,
400 » weiße Bohnen,
5 » Weizen,
800 » Hafer,
120 Centner gestampfter Hirse,
20 » Hafergrütze,
5 » Buchweizengrütze,
500 » Kartoffeln,
120 Schock Stroh,
500 Centner Heu,
15 » Butter,
150 » Rinder-Nierentalg,
15 » Schweineschmalz,
150 » Rindfleisch,
30 » Schweinefleisch,
15 » Semmel,
8000 Quart Doppelbier,
20,000 » einfaches Bier,
10 Centner Reis,
5 » Fadennudeln,
250 » Salz,
1 » Kümmel,
2 » Pfeffer,
6 » Zuckersyrup,
1500 Quart Essigsprit,
100 » gewöhnlicher Essig,
20 Centner Elainseife,
5 » Talgseife,
30 » Soda,
15 Pfund gegossene Lichte,
200 Centner Petroleum,
6 Buch Royal-Papier,
12 » Postpapier,
100 » Kanzleipapier in Quartformat,
24 » » » groß Format,
150 » » » klein Format,
30 » Konzeptpapier, groß Format,
500 » Konzeptpapier, klein Format,
40 » Packpapier,
20 » Couvertpapier,
25 » Löschpapier,
30 » blaue Aktendeckel,
150 Stück Federposen,
250 Dutzend Stahlfedern,
5 » Stahlfederhalter,
30 Quart schwarze Dinte (Gallus-Dinte),
½ Quart rothe } Dinte,
½ » blaue }
6 Pfund Siegellack,
1 » Mundlack,
15 Dutzend Bleifedern,
2 » Rothstifte,
2 » Blaustifte,
4 Pfund Bindfaden,
1 » gummi elasticum,
1 » gummi arabicum,
3 Dutzend Heftnadeln,
5 Loth Heftseide,
80 Strähnen Heftzwirn,
150 Stück Tuchmützen,
250 » Tuchjacken,
200 » Tuchwesten,
250 Paar Tuchhosen,
100 Stück Mützenschirme,
400 Dreljacken,
200 Paar Drellhosen,
150 Stück Drellwesten,
150 Paar Schuhe,
200 » Pantoffeln,
1000 » Sohlen,
1500 » Flecke,
600 » wollene Socken,
600 » baumwollene Socken,
1000 Halstücher,
1000 Schnupftücher,
2400 Stück Hemden von Leinwand oder
2400 » Hemden von blaugestreiftem Callicot,
400 Paar Unterhosen,
300 Stück Arbeitsschürzen,
150 » Lederschürzen von Fahlleder,
30 Paar Holzpantoffeln,
20 Krankenröcke,
30 Paar Krankenhosen,
200 Betttücher,
250 weiße Kissenzüchen,
200 » Deckenbezüge,
100 Strohsäcke,
20 Kissensäcke,
20 Lagerdecken,
600 Handtücher,
20 Kleidersäcke,

oder die nachstehenden Materialien für den Fall, daß hinsichtlich der fertigen Bekleidungs- ꝛc. Stücke annehmbare Offerten nicht gemacht werden,

600 Ellen braunes Tuch,
500 » Futterleinewand,
8000 » gebleichte Hemdenleinewand oder
8000 » blaugestreifter Hemdenkallikot,
50 » blaugestreifter Drell,
1000 » ¾ breiter Handtuchdrell,
6000 » grauer Drell,
500 Halstücher,
1000 Schnupftücher,
50 Pfd. baumwollenes Strumpfgarn,
150 » wollenes Garn,
20 Stück wollene Lagerdecken,
100 Pfd. Fahlleder,
800 » Mastrichter Sohlleder,
50 » Brandsohlleder,
5000 Strähn grauer Zwirn,
2500 » schwarzer Zwirn,
100 » weißer Zwirn,
4 Mille Nähnadeln,
4 » Hemdenband,

soll im Submissions- resp. Lizitationsverfahren an den Mindestfordernden ausgegeben werden.

Die Bedingungen liegen:

a) bei der Königlichen Regierung, Rechnungs-Kontrolle I. in Posen,
b) bei dem Königlichen Polizei-Präsidio in Breslau und
c) in unserem Bureau,

zur Einsicht aus.

Die versiegelten Submissions-Offerten sind spätestens bis zum

15. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr,

an die unterzeichnete Direktion einzureichen.

Am 18. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, findet in unserem Direktorialzimmer die Eröffnung der eingegangenen Submissions-Offerten und event. das Lizitationsverfahren statt.

Rawicz, den 11. September 1869.

Königliche Direktion der Strafanstalt.

[3230] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung von:

1700 Schachtruthen Granitsteinen und
850 Schachtruthen Ziegelsteinbrocken

zur Verwendung als Béton-Material bei den Hafenbauten an der Kieler Bucht soll am

6. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Unternehmungslustige wollen ihre desfallsigen und mit der Aufschrift:

»Submission auf Granitsteine, resp. Ziegelsteinbrocken«

versehenen Offerten bis spätestens zu dem oben angegebenen Termine an die unterzeichnete Hafenbau-Direktion verschlossen und portofrei einsenden.

Die im Direktorial-Bureau zu Wilhelminenhöhe ausgelegten Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen und gegen Erstattung der Kopialien auch durch die Post übersendet.

Kiel, den 17. September 1869.

Die Hafenbau-Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3262] Massener Gesellschaft für Kohlenbergbau.

In der am 27. April d. J. stattgehabten regelmäßigen General-Versammlung der Herren Aktionäre der Massener Gesellschaft für Kohlenbergbau sind planmäßig die nachbezeichneten sechszig Obligationen zur Amortisation in dem laufenden Jahre ausgeloost worden:

Nr. 32. 109. 178. 203. 428. 431. 455. 499. 500. 586. 598. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 630. 696. 734. 756. 863. 864. 867. 873. 881. 895. 902. 904. 1096. 1190. 1268. 1272. 1323. 1324. 1349. 1483. 1499. 1546. 1657. 1780. 1784. 1860. 1899. 1900. 1904. 1905. 1941. 1969. 2052. 2175. 2179. 2182. 2185. 2372. 2431. 2435. 2516. 2518. 2763.

Die Einlösung dieser Obligationen geschieht vom 1. November d. J. ab an folgenden Zahlstellen:
bei dem A. Schaafhausen'schen Bankverein in Cöln,
bei Herrn N. S. Nathalion Nachfolger in Braunschweig,
bei der Gesellschaftskasse.

Dortmund, den 20. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

[3263]

Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Inhaber der Abschlags- und Rest-Dividendenscheine Nr. 1, 2 und 3 (Ser. I.) unserer Aktien werden unter Bezugnahme auf Nr IX. der abändernden und zusätzlichen Bestimmungen zu den Gesellschaftsstatuten vom 13. September 1865 wiederholt zur Einlösung derselben aufgefordert.

Cöln, den 20. September 1869. Die Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[3261] Bekanntmachung.

Die mit einem Jahresgehalte von 300 Thlrn. dotirte Stelle eines Marktmeisters und ersten Polizeidieners in hiesiger Stadt wird am 1. Januar 1870 vakant.

Qualifizirte civilversorgungsberechtigte Bewerber wollen ihre Gesuche und Zeugnisse bis zum 1. November cr. bei uns einreichen.

Schwedt, den 20. September 1869.

Der Magistrat.

[3260] Bekanntmachung.

Der Bürgermeisterposten in hiesiger Stadt ist vakant und soll baldigst wieder besetzt werden. Mit demselben ist vorbehaltlich der Genehmigung der Königlichen Regierung ein Gehalt von Tausend Thalern jährlich verbunden, wofür die Syndikatsgeschäfte mit zu übernehmen sind. Wir fordern qualifizirte Bewerber auf, sich bis zum 15. Oktober cr. bei dem Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Martini zu melden.

Grünberg i. Schl., den 18. September 1869.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

[3259] Einladung der Herren Aktionäre des Berg- und Hütten-Aktien-Vereins »Neu-Schottland« zu der auf Sonnabend, den 23. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr, in dem Geschäftslokale zu Horst bei Steele anberaumten diesjährigen ordentlichen General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1) Bericht des Verwaltungsrathes über die Lage des Geschäftes im Allgemeinen und über die Ergebnisse des verflossenen Geschäftsjahres im Besonderen.
2) Bericht der Kommission zur Prüfung der Jahres-Bilanz pro 1868—69 und Beschlußnahme wegen Decharge-Ertheilung.
3) Wahl der Rechnungs-Revisoren für das Geschäftsjahr 1869—70.
4) Vertragsmäßige Ausloosung von Obligationen.

Indem wir die Herren Aktionäre zu dieser Versammlung hiermit einladen, bemerken wir, unter Hinweisung auf §. 27 des revidirten Statuts, daß nur diejenigen Aktionäre zur Theilnahme an der Versammlung berechtigt sind, welche ihre Aktien bis spätestens am 22. Oktober d. J. bis Mittags 12 Uhr, entweder bei der Direktion der Gesellschaft zu Horst bei Steele, oder bei einem öffentlichen Notar, oder einem der nachverzeichneten Bankhäuser, als:
der Berliner Handels-Gesellschaft in Berlin,
dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Cöln,
den Herren S. Oppenheim jun. & Cie. in Cöln,
den Herren Deichmann & Cie. in Cöln,
den Herren von der Heydt-Kersten & Söhne in Elberfeld,
dem Herrn Wilhelm von Born in Dortmund,
dem Herrn Ludwig von Born in Essen,
der Oldenburger Spar- und Leihbank in Oldenburg,
deponirt haben.

Gegen Vorzeigung der Depotscheine können am Morgen vor der General-Versammlung bei der Direktion die Eintrittskarten zu derselben in Empfang genommen werden.

Horst bei Steele, den 21. September 1869.

Die Direktion.

[3258] Hessische Nordbahn.

In Gemäßheit des §. 1 des unterm 17. April 1868 von Sr. Majestät dem Könige bestätigten Vertrags, betreffend den Uebergang des Betriebs resp. des Eigenthums der hessischen Nordbahn auf die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft, bezw. des §. 30 des Statuts und §. 2 pos. 2 des neuesten Nachtrags werden die etwa noch vorhandenen Aktionäre der hessischen Nordbahngesellschaft zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 11. Oktober c., Nachmittags 4 Uhr, in den Sitzungssaal der Königlichen Eisenbahn-Direktion, Bahnhofsgebäude dahier, eingeladen.

Wegen der erforderlichen Legitimation wird auf die §§. 4 und 5 des neuesten Nachtrags verwiesen.

Bei dieser Gelegenheit wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem 31. Dezember 1870 die Frist zum Umtausche der Nordbahnaktien gegen 5% Prioritäten der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft abläuft.

Cassel, den 18. September 1869.

Der stellvertretende Vorsitzende der Deputation der hessischen Nordbahn.
Dr. Weigel.

[3264]

Nordhausen-Erfurter Eisenbahn.

Die nach §. 28 unseres Statuts in dem auf die Eröffnung des Betriebes folgenden Monat stattfindende ordentliche Generalversammlung unserer Eisenbahngesellschaft wird hiermit auf

Mittwoch, den 29. September d. J.,
Vormittags 11½ Uhr,
in Sondershausen, Saal des Hotel Münch,

ausgeschrieben. Die geehrten Aktionäre laden wir zu dieser Generalversammlung unter Bezugnahme auf §§. 32 bis 34 des Statuts ergebenst ein. Hiernach sind zur Theilnahme nur Diejenigen berechtigt, welche wenigstens 5 Tage vor der Versammlung ihre Aktien bei der Gesellschafts-Hauptkasse, d. i. bei der Thüringischen Bank in Sondershausen deponiren. Die Stelle der wirklichen Deposition bei der Hauptkasse vertreten nur amtliche Bescheinigungen von Staats- oder Kommunalbehörden über die bei ihnen erfolgte Deposition der Aktien. Im Falle der Deposition der Aktien bei der Thüringischen Bank in Sondershausen muß jeder Aktionär ein von ihm unterschriebenes Verzeichniß der Nummern seiner Quittungsbogen oder Aktien in zwei Exemplaren übergeben, von denen das eine mit dem Siegel unter dem Vermerk der erfolgten Niederlegung, sowie mit der Einlaßkarte zur Generalversammlung, auf welcher die Stimmenzahl angegeben ist, und welche gleichzeitig am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt nach Sondershausen mit den fahrplanmäßigen Zügen I., II., III., und von Sondershausen mit den Zügen IV., V., VI., legitimirt, zurückgegeben wird.

Tagesordnung der Generalversammlung.

1) Allgemeine Mittheilungen der Direktion über die Lage der Geschäfte.
2) Wahl von sechs Verwaltungsraths-Mitgliedern an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Bankagent Hertel und der in die Direktion eingetretenen Herren Fabrikant Salfeldt, Justiz-Rath Berndt, Bank-Direktor Boer, Regierungs-Rath Kurtz, Banquier G. Plaut.
3) Wahl von drei Revisoren nach §. 50 Abs. 2 des Statuts.

Nordhausen, den 20. September 1869.

Der Verwaltungsrath.
F. Laue.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 223. Berlin, Donnerstag den 23. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben dem Kronprinzen von Preußen Königliche Hoheit den Stern der Groß-Komthure zum Kreuz der Groß-Komthure des Königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:
Den Ersten Präsidenten des ostpreußischen Tribunals zu Königsberg i. Pr., Dr. von Goßler, zum Kanzler im Königreich Preußen mit dem Prädikat »Excellenz« zu ernennen.

Se. Majestät der König haben bei Allerhöchstdero Anwesenheit in der Provinz Preußen Allergnädigst geruht: Dem Hafenbau-Inspektor Frey in Pillau und dem Wasserbau-Inspektor Lettgau in Labiau den Charakter als Baurath, dem Kommerzien- und Admiralitäts-Rath Friedrich Heinrich Gaedecke in Königsberg den Charakter als Geheimer Kommerzien-Rath, ferner dem Kaufmann und Rheder Johann Gibsone in Danzig, dem Fabrikbesitzer Gustav Laue in Pinnau, Kreises Wehlau, dem Kaufmann und Fabrikbesitzer Gottfried Ostendorf in Königsberg und dem Bankier Wilhelm Knippel zu Tilsit den Charakter als Kommerzien-Rath zu verleihen.

Berlin, 23. September.

Se. Königliche Hoheit Prinz Albrecht von Preußen ist heute früh nach Albrechtsberg bei Dresden abgereist.

Berlin, 23. September.

Se. Hoheit der Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin ist nach Ludwigslust in Mecklenburg abgereist.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den bisherigen preußischen Vize-Konsul Herrmann Francke zu Puerto-Montt (Chili) zum Vize-Konsul des Norddeutschen Bundes daselbst zu ernennen geruht.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Das dem Ingenieur Carl Kayser zu Breslau auf
»eine mechanische Vorrichtung zur Erzeugung einer hin- und hergehenden Bewegung bei Pumpwerken, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemand in der Benutzung der bekannten Theile zu beschränken«
unter dem 22. September 1864 auf die Dauer von 5 Jahren für den ganzen Umfang des preußischen Staats ertheilte Patent ist auf fernere drei Jahre, also bis zum 22. September 1872, verlängert worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ist der Geheime expedirende Sekretär und Kalkulator Hasselbach zum Kontroleur der Generalkasse ernannt worden.

Der Bureau-Diätarius Schalhorn ist bei der General-Kasse des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten als Kassen-Sekretär angestellt worden.

Bekanntmachung.

Der Taxpreis eines Blutegels ist für die Zeit vom 1. Oktober d. Js. bis ultimo März k. Js. auf 1 Sgr. 6 Pf. festgesetzt.

Berlin, den 23. September 1869.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
In Vertretung: Lehnert.

Ministerium des Innern.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Allerhöchste Verordnung vom 21. September d. J., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie, das Herrenhaus und das Haus der Abgeordneten auf den 6. Oktober d. J. in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungs-Sitzung in dem Bureau des Herrenhauses und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten am 5. Oktober in den Stunden von 8 Uhr früh bis Abends und am 6. Oktober in den Morgenstunden offen liegen wird.

In diesen Bureaus werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungssitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mittheilungen in Bezug auf dieselbe gemacht werden.

Berlin, den 22. September 1869.

Der Minister des Innern.
Graf zu Eulenburg.

Abgereist: Se. Excellenz der General der Kavallerie und Gouverneur von Berlin, Graf von Waldersee, nach Schlesien.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspecteur der 2. Artillerie-Inspektion, Schwartz, nach Sigmaringen.

Der General-Major, General à la suite Sr. Majestät des Königs und Commandeur der 3. Garde-Kavallerie-Brigade, Graf von Brandenburg, nach Domanze in Schlesien.

Bekanntmachung.

Die bisher mit der Post kombinirte Telegraphen-Station 2ter Klasse in Kreuz wird vom 1. Oktober cr. in eine selbständige Telegraphen-Station umgewandelt.

Stettin, den 21. September 1869.

Telegraphen-Direktion.
Schrötter.

Zusammenstellungen der Betriebs-Einnahmen der

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Laufende Nummer.	Namen der Eisenbahnen.	Im Jahre 1869 – betrug die Einnahme pro August		bis ultimo August			Im Jahre 1868 – betrug die Einnahme pro August		bis ultimo August			Die Einnahme im Monat August 1869			
		im Ganzen	pro Meile Bahn-betriebs-Länge	im Ganzen	pro Meile Bahn-betriebs-Länge	pro Meile und Monat	im Ganzen	pro Meile Bahn-betriebs-Länge	im Ganzen	pro Meile Bahn-betriebs-Länge	pro Meile und Monat	mehr	in pCt.	weniger	in pCt.
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	pCt.	Thlr.	pCt.
	I. Staatsbahnen.														
1	Ostbahn	574 511	4 746	4 827 431	39 880	4 985	583 199	4 818	4 705 133	38 869	4 859	.	.	8 688	[illegible]
2	a) Niederschlesisch-Märkische	560 202	10 852	4 315 532	83 602	10 450	538 453	10 431	4 174 007	80 860	10 108	21 749	4,0	.	.
	b) Schlesische Gebirgsbahn	85 280	4 134	530 937	25 736	3 217	65 964	3 285	393 752	19 609	2 451	19 316	29,3	.	.
3	Berliner Verbindungsbahn	10 763	7 527	88 679	62 013	7 752	9 165	6 409	77 442	54 155	6 769	1 598	17,4	.	.
4	Westfälische	245 642	4 697	1 853 816	35 446	4 431	221 679	4 240	1 649 091	31 531	3 941	23 963	10,8	.	.
5	Saarbrücker	170 742	8 734	1 297 945	66 391	8 299	164 934	8 437	1 215 723	62 185	7 773	5 808	3,5	.	.
6	a) Hannoversche	774 805	7 486	5 220 346	50 438	6 305	703 896	6 801	4 871 303	47 066	5 883	70 909	10,7	.	.
	b) Northeim-Tettenborn	9 239	1 566	29 376	7 381	923	.	.	.	.	.	9 239	—	.	.
7	Nassauische	131 558	5 246	724 365	28 882	3 610	114 507	4 566	622 177	24 808	3 101	17 051	15,0	.	.
8	Bebra-Hanauer	63 250	3 244	377 461	19 357	2 420	19 080	1 223	109 488	8 474	1 059	44 170	—	.	.
9	Main-Weserbahn	124 793	7 015	874 016	49 130	6 141	151 766	8 531	1 024 503	57 589	7 199	.	.	26 973	17,8
10	Heppens-Oldenburger	10 630	1 541	67 945	9 847	1 231	10 297	1 492	62 455	9 052	1 132	333	3,2	.	.
	II. Privatbahnen.														
	A. Unter Staats-Verwaltung stehend.														
1	Wilhelmsbahn	97 521	3 942	728 742	29 456	3 682	94 786	3 831	753 482	30 456	3 807	2 735	2,0	.	.
2	a) Oberschlesische	517 200	14 631	3 956 461	111 922	13 990	522 607	14 784	3 960 588	112 039	14 005	.	.	5 407	1,0
	b) Zweigbahnen im Bergwerk- und Hüttenrevier	12 060	1 005	102 565	8 547	1 068	14 062	1 172	82 013	6 834	854	.	.	2 002	14,?
	c) Bresl.-Posen-Glogauer	154 970	5 566	1 174 703	42 195	5 274	145 037	5 210	1 159 815	41 660	5 208	9 933	6,8	.	.
	d) Stargard-Posener	117 879	5 209	839 652	37 103	4 638	105 870	4 678	843 325	37 266	4 658	12 009	11,4	.	.
3	a) Bergisch-Märkische und Hessische Nordbahn	819 965	9 281	6 029 230	68 243	8 530	710 742	8 382	5 246 959	62 338	7 792	109 223	—	.	.
	b) Ruhr-Sieg-Eisenbahn	128 700	8 944	998 246	69 371	8 671	117 610	8 173	911 632	63 352	7 919	11 090	9,4	.	.
4	Rhein-Nahe-Eisenbahn	96 389	5 976	614 465	38 095	4 762	90 191	5 591	574 286	35 604	4 451	6 198	6,9	.	.
	B. Von Privat-Direktionen verwaltet.														
5	Tilsit-Insterburger	5 968	841	51 561	7 262	908	7 063	995	63 893	8 999	1 125	.	.	1 095	15,?
6	Ostpreußische Südbahn	44 105	1 460	296 565	9 820	1 228	25 934	1 316	221 132	11 225	1 403	18 171	—	.	.
7	Niederschlesische Zweigbahn	23 444	2 468	187 385	19 725	2 466	26 185	2 756	164 091	17 273	2 159	.	.	2 741	[illegible]
8	Bresl.-Schweidn.-Freiburg	149 161	6 516	1 043 612	45 592	5 699	148 210	6 475	1 021 091	44 609	5 576	951	0,6	.	.
9	Reisse-Brieger	16 996	2 750	117 607	19 030	2 379	15 741	2 547	120 772	19 542	2 443	1 255	8,0	.	.
10	Rechte Oder-Ufer-Bahn	68 150	2 318	472 177	17 245	2 156	21 401	2 115	171 803	16 977	2 122	46 749	—	.	.
11	a) Berl.-Stettin-Stargard	198 381	6 664	1 368 791	45 979	5 747	183 562	6 166	1 233 112	41 421	5 178	14 819	8,1	.	.
	b) Hinterpommersche	45 082	1 977	315 156	13 823	1 728	41 594	1 824	255 569	12 525	1 566	3 488	8,4	.	.
	b) Cöslin-Stolp	7 705	865	18 268	8 048	1 006	.	.	.	.	.	7 705	—	.	.
	c) Vorpommersche	52 877	1 735	387 352	12 713	1 589	55 456	1 820	390 627	12 820	1 603	.	.	2 579	[illegible]
12	Berlin-Hamburger	363 245	9 159	2 370 544	59 772	7 471	324 210	8 175	2 255 097	56 861	7 108	39 035	12,0	.	.
13	a) Magdeburg-Leipziger	196 874	8 688	1 513 847	76 573	9 572	184 513	9 531	1 429 455	73 835	9 229	12 361	—	.	.
	b) Halle-Cassel. Zweigbahn	62 596	2 813	499 588	22 453	2 807	57 232	2 572	423 254	19 023	2 378	5 364	9,4	.	.
14	Berlin-Potsd.-Magdeburg	233 809	11 966	1 711 224	87 575	10 947	227 983	11 667	1 666 914	85 308	10 664	5 826	2,6	.	.
15	a) Magd.-Halberst.-Thale	114 883	9 819	844 078	72 143	9 018	112 299	9 598	819 831	70 071	8 759	2 584	2,3	.	.
	b) Vienenburg-Bernburg, Frose-Ballenstedt, Güsten-Staßfurth und Cöthen-Bernburg	35 133	1 952	276 221	15 346	1 918	26 927	2 025	205 616	15 460	1 932	8 206	—	.	.
	c) Magdeburg-Wittenberge	54 367	3 807	423 071	29 627	3 703	53 500	3 747	356 257	24 948	3 118	867	1,6	.	.
16	Berlin-Anhaltische	337 000	6 858	2 231 500	45 411	5 676	316 771	6 446	2 165 597	44 070	5 509	20 229	6,4	.	.
17	Berlin-Görlitzer	90 479	3 283	623 733	22 632	2 829	63 500	2 304	425 867	15 452	1 932	26 979	42,5	.	.
18	a) Thüringische	294 375	7 901	2 078 289	55 778	6 972	290 305	7 791	2 045 819	54 907	6 863	4 070	1,4	.	.
	b) Dietendorf-Arnstadt	2 745	2 049	17 242	12 867	1 608	2 642	1 972	16 380	12 224	1 528	103	4,0	.	.
19	Nordhausen-Erfurter	7 485	1 515	7 485	—	—	.	.	.	.	.	7 485	—	.	.
20	a) Cöln-Mindener	696 760	14 387	4 992 792	103 093	12 887	673 681	13 910	4 859 033	100 315	12 543	23 079	3,4	.	.
	b) Cöln-Gießener	150 753	6 201	1 097 065	45 129	5 641	143 510	5 903	1 052 337	43 290	5 411	7 243	5,0	.	.
21	Rheinische mit sämmtlichen Zweigbahnen	655 250	9 097	4 192 250	58 201	7 275	593 935	8 246	3 692 356	51 261	6 408	61 315	10,3	.	.
22	Homburger	28 301	11 743	112 462	46 665	5 833	22 371	9 283	96 266	39 944	4 993	5 930	26,5	.	.
23	Frankfurt-Hanauer	41 415	7 462	256 118	46 165	5 771	35 033	6 312	232 968	41 965	5 246	6 382	18,2	.	.
24	Taunus-Eisenbahn	63 429	9 453	319 164	47 565	5 946	57 096	8 509	295 214	43 996	5 500	6 333	11,1	.	.
25	Glückstadt-Elmshorner	6 960	1 547	54 129	12 085	1 512	7 423	1 650	57 462	12 770	1 596	.	.	463	[illegible]
26	Altona-Kieler	120 023	3 936	843 711	25 723	3 215	129 253	3 941	845 930	25 791	3 224	.	.	165	[illegible]
27	Schleswigsche	54 060	1 722	385 303	12 290	1 536	52 518	1 725	354 985	11 662	1 458	1 482	—	.	.
	Zusammen	8 936 920	6 175	63 760 536	46 795	5 848	8 283 [illegible]	6 305	59 406 502	45 329	5 666	703 335	—	50 [illegible]	[illegible]

Nach Abzug der für einen Vergleich nicht geeigneten Einnahmen von den Bahnstrecken I 6b, 8, II A 3a, B6, 10, 11b, 13a, 15b, 18c und 26 fin

und öffentliche Arbeiten.

preußischen Eisenbahnen im Monat August 1869.

Laufende Nummer	17. beträgt daher bis ultimo August 1869 mehr (1868 bis ultimo August)	18. in pCt.	19. weniger	20. in pCt.	21. Bahn-Betriebs-Länge im August 1869	22. Bahn-Betriebs-Länge im August 1868	23. Auf die in Col. 21 bezeichneten Bahnstrecken sind bisher an Anlage-Kapital verwendet im Ganzen	24. desgl. pro Meile	25. pro 1869 sind zur Verzinsung und Amortisation der Prioritäten aus den Betriebs-Einnahmen erforderlich	26. pro 1869 beträgt das Stamm-Actien-Kapital, welches an der Dividende Theil nimmt,	27. Auf die Stamm-Actien sind für das Jahr 1868 an Zinsen und Dividenden gezahlt	28. Gesammtes bis jetzt der Gesellschaft konzessionirtes Anlage-Kapital im Ganzen	29. davon in Stamm-Actien	30. Ganze Länge derjenigen Bahnstrecke, welche für das in Col. 28 benannte Anlage-Kapital herzustellen ist	31. Nach Verausgabung des gesammten in Col. 28 benannten Kapitals sind zur jährlichen Verzinsung und Amortisation der Prioritäten erforderlich	
	Thlr.	pCt.	Thlr.	pCt.	Meil.	Meil.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	pCt.	Thlr.	Thlr.	Meilen.	Thlr.	
1	122 298	2,6	.	.	121,05	121,05	57 251 782	472 960	.	.	.	.	.	.	.	
2	141 525	3,4	.	.	51,62	51,[illegible]	33 389 584	646 784	.	.	.	.	.	.	.	
	137 185	34,6	.	.	20,63	20,06	10 913 615	529 094	.	.	.	.	.	.	.	
3	11 237	14,6	.	.	1,43	1,43	455 918	319 942	.	.	.	.	.	.	.	
4	204 725	12,4	.	.	52,30	52,30	26 713 745	510 779	.	.	.	.	.	.	.	
5	82 222	6,6	.	.	19,55	19,55	15 532 536	834 454	.	.	.	.	.	.	.	1)
6	349 043	7,2	.	.	103,50	103,50	49 129 209	474 678	.	.	.	.	.	.	.	
	29 376	—	.	.	5,90	0,00	1 672 685	283 506	.	.	.	.	.	.	.	2)
7	102 188	16,4	.	.	25,06	25,06	19 006 450	757 833	.	.	.	.	.	.	.	
8	267 973	—	.	.	19,50	15,60	10 406 046	533 643	.	.	.	.	.	.	.	3)
9	.	.	150 487	14,7	17,79	17,79	10 910 926	613 318	.	.	.	.	.	.	.	4)
10	5 490	8,6	.	.	6,90	6,90	2 100 000	304 348	.	.	.	.	.	.	.	
1	.	.	24 740	3,3	24,74	24,74	8 946 222	394 802	168 952	5 366 750	7	9 500 000	5 366 750	22,660	196 420	
2	.	.	4 127	0,1	35,38	35,38	21 635 182	612 028	705 093	12 606 200	15	27 753 100	12 606 200	47,350	765 093	
	20 552	25,1	.	.	12,00	12,00	3 388 257	282 355								
	14 888	1,?	.	.	27,84	27,04	12 236 316	439 523	515 000	.	.	12 250 000	.	27,840	471 250	
	.	.	3 673	0,4	22,63	22,02	6 937 298	306 553	91 417	5 000 000	4½	7 300 000	5 000 000	22,630	112 500	
3	782 271	—	.	.	88,35	84,79	69 305 500	784 443	2 109 630	21 000 000	8	75 993 500	25 000 000	119,000	2 591 134	5)
	86 614	9,5	.	.	14,39	14,39	13 611 330	945 889	680 253	.	.	18 000 000	.	14,390	720 000	
4	40 179	7,9	.	.	16,13	16,13	16 212 964	1 005 143	401 250	9 000 000	0	18 000 000	9 000 000	16,130	401 250	
5	.	.	12 332	19,3	7,10	7,10	2 889 000	406 901	—	3 089 000	—	3 089 000	3 089 000	7,100	—	
6	75 433	—	.	.	30,20	19,70	—	—	200 000	—	—	13 000 000	9 000 000	30,200	200 000	6)
7	23 294	14,2	.	.	9,50	9,50	2 497 433	262 888	60 210	1 412 200	4½	2 500 000	1 500 000	9,500	60 210	
8	22 521	2,2	.	.	22,89	22,89	10 500 000	458 715	397 000	5 100 000	8½	17 000 000	8 500 000	40,000	412 500	
9	.	.	3 165	2,6	6,19	6,18	1 329 603	227 984	13 000	1 100 000	5½	1 450 000	1 100 000	5,822	17 500	
10	300 374	—	.	.	29,40	19,12	—	—	.	—	5	15 000 000	7 500 000	40,800	.	7)
	135 682	11,0	.	.	29,77	29,77	12 915 432	434 848	40 000	9 074 000	8½	12 000 000	10 300 000	29,770	85 000	
11	29 587	10,4	.	.	22,60	22,[illegible]	9 334 605	409 413	—	—	.	11 500 000	.	22,600	—	
	18 268	—	.	.	8,91	0,00	—	—	.	.	.	10 000 000	.	26,250	—	8)
	.	.	3 275	0,6	30,47	30,47	11 376 832	373 378	—	—	.	12 000 000	.	30,470	—	
12	115 447	5,1	.	.	39,[illegible]	39,66	16 298 000	410 922	441 735	8 000 000	A. 9½ B. 8½	16 298 000	9 548 000	39,663	441 535	
13	84 392	—	.	.	22,66	19,36	9 600 000	423 617	279 112	5 250 000	19	12 950 000	5 250 000	22,662	355 793	9)
	76 334	18,0	.	.	22,25	22,25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14	44 310	2,6	.	.	19,54	19,54	13 707 779	701 632	376 792	5 000 000	17	14 866 400	5 000 000	19,537	433 191	
	24 247	3,0	.	.	11,70	11,70	4 900 000	418 803	156 996	3 400 000	15			11,700	156 996	
							7 700 000		166 500	.	.	12 600 000	3 400 000	18,000	270 000	10)
15	70 665	—	.	.	18,00	13,30		463 869								
							650 000		21 125	405 000	2½				21 125	
	66 814	18,6	.	.	14,28	14,28	6 535 215	457 648	99 511	4 365 000	3	6 500 000	4 500 000	14,280	99 511	
16	65 903	3,0	.	.	49,14	49,14	17 000 000	358 650	425 000	8 500 000	13[illegible]/12	17 000 000	8 500 000	47,400	425 000	11)
17	197 866	40,5	.	.	27,56	27,36	11 000 000	399 129	62 500	11 000 000	—	12 250 000	11 000 000	27,560	62 500	
18	32 470	1,6	.	.	37,26	37,26	20 900 000	560 983	601 608	9 000 000	9	23 150 000	11 250 000	37,256	601 608	
	862	5,1	.	.	1,34	1,34	377 593	280 738	17 000	.	.	338 000	.	1,346	17 000	
19	7 485	—	.	.	10,20	0,00	2 560 000	250 980	—	—	—	2 750 000	2 750 000	10,200	—	12)
20	133 669	2,7	.	.	48,43	48,43	37 911 554	782 811	2 151 723	26 000 000	8 1/12	75 274 500	26 000 000	72,731	2 199 927	
	44 758	4,3	.	.	24,31	24,31	26 456 737	1 088 307								
21	149 824	15,2	.	.	72,03	72,03	52 362 374	757 996	1 116 000	34 232 000	7½	69 950 000	46 000 000	105,400	1 155 000	13)
22	16 196	16,8	.	.	2,41	2,41	1 600 000	663 900	37 238	457 143	—	1 600 000	914 286	2,410	37 238	
23	23 210	10,?	.	.	5,35	5,35	4 491 970	1 365 340	41 424	1 714 286	—	2 571 429	1 714 286	3,290	94 595	14)
24	23 950	8,1	.	.	6,71	6,71	3 314 908	494 024	20 222	1 714 286	7½	2 685 714	1 714 286	6,710	46 377	
25	.	.	3 033	5,3	4,50	4,50	1 018 950	226 433	28 429	450 000	—	1 071 750	450 000	4,500	—	
26	.	.	2 219	0,3	32,80	32,80	10 588 392	328 832	180 800	6 150 000	6	12 650 000	6 150 000	32,201	342 500	
27	39 318	—	.	.	31,35	30,44	8 324 475	265 533	131 250	4 000 000	5	10 000 000	5 000 000	30,711	475 000	15)
	4 591 085	—	207 651	—	1 885,58	1 818,57	697 926 421	542 642	11 805 175	202 385 855	—	560 841 393	247 162 808	—	13 268 156	

mehr eingenommen { im August 1869: 288 436 Thlr. (5,4 pCt.), 344 Thlr. pro Meile als im August 1868.
{ bis ult. August 1869: 2 687 539 Thlr. (5,2 pCt.), 2375 Thlr. pro Meile als bis ult. August 1868.

(Die Bemerkungen stehen auf der folgenden Seite.)

Bemerkungen. Die Angaben der Einnahmen des laufenden Monats (Col. 9) sind mit Vorbehalt näherer Feststellung, die Angaben für den entsprechenden Monat des verflossenen Jahres (Col. 8) nach Maßgabe der inzwischen erfolgten Festsetzungen geschehen.

[1] ad Col. 21. Die Baulänge beträgt 18,614 Meilen. Zum Betriebe gehört noch die Zweigbahn nach dem Saarhafen bei Malstatt, 0,30 Meilen lang, und eine gepachtete, in Frankreich gelegene Strecke von 0,64 Meilen, so daß die Betriebslänge 19,584 Meilen beträgt.

[2] Die Strecke »Northeim-Herzberg«, 3,70 Meilen lang, ist am 1. Dezember v. J. und die Strecke »Herzberg-Tettenborn«, 2,2 Meilen lang, am 1. August d. J. eröffnet.

[3] Die Strecke »Wächtersbach-Steinau«, 1,8 Meilen lang, so wie die Strecke »Fulda-Neuhof«, 1,8 Meilen lang, ist am 1. Juli v. J. und die Strecke »Steinau-Neuhof«, 3,0 Mln. lang, am 15. Dez. v. J. eröffnet.

[4] Diese Angaben enthalten nur den preuß. Antheil.

[5] Am 8. April v. J. ist die Strecke »Opladen-Mühlheim«, 1,36 M. lang, am 1. September v. J. die Zweigbahn »Rittershausen-Remscheid«, 2,32 M. lang, und am 1. Dezember v. J. die Strecke »Mülheim-Bergisch-Gladbach«, 1,24 Meilen lang, eröffnet. In der Gesammtlänge ist die gepachtete Strecke »Haueda-Warburg«, 0,62 M. lang, mit enthalten.

[6] Die Strecke »Rastenburg-Lyck«, 10,50 Meilen lang, ist am 8. Dezbr. v. J. eröffnet. ad Col. 20. Inkl. 4,500,000 Thlr. Prioritäts-Stammaktien.

[7] Von der »Rechten-Oderufer-Bahn« ist am 15. Novbr. v. J. die Thalstrecke »Vossowska-Breslau«, 16,92 M. lang, und am 26. Juli d. J. die Strecke »Tarnowitz-Beuthen«, 1,9 Meilen lang, eröffnet.

[8] Die Strecke »Cöslin-Stolp« der Hinterpommerschen Bahn ist am 1. Juli d. J. eröffnet.

[9] Die Strecke »Nordhausen-Tettenborn«, 3,5 Meilen lang, ist am 1. August d. J. eröffnet.

[10] ad Col. 11 u. 12. Inkl. der Zweigbahn »Biendorf-Gerlebogk«.

[11] Es beziehen sich die Betriebs-Einnahmen auf 19,14 M., nämlich auch auf die erpachtete Bahnstrecke »Roßlau-Zerbst«.

[12] Die »Nordhausen-Erfurter Eisenbahn«, 10,2 Meilen lang, ist am 17. August d. J. eröffnet.

[13] Die Strecke »Kempen-Venlo«, 3,04 Meilen lang, ist am 1. Januar v. J. eröffnet. ad Col. 28, 29 und 30. Einschließlich der Bahn »Call-Trier«.

[14] Die Betriebseinnahme bezieht sich auf die Strecke »Frankfurt-Kehl und Frankfurt-Aschaffenburg« mit einer Gesammtlänge von 5,85 Meilen, dagegen das Anlagekapital auf 3,29 Meilen.

[15] Die Zweigbahn »Rothenkrug-Apenrade«, 0,91 M. lang, ist am 12. September v. J. dem Verkehr übergeben. Durch Uebernahme der Klosterkrug-Schleswiger Zweigbahn stellt sich die Betriebslänge auf 31,25 Meilen.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 23. September. **Se. Majestät der König gedenken Sich morgen, den 24. d., früh um 8 Uhr, von hier mittelst Extrazuges nach Ludwigslust zu begeben, am Sonnabend daselbst der Taufe der jüngst geborenen Tochter des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin beizuwohnen und am Sonntag, den 26., Nachmittags 4 Uhr, wieder hier einzutreffen.**

— Nach den beim Ober-Kommando der Marine eingegangenen Nachrichten ist S. M. Brigg »Rover« am 23. d. Mts. in Deal — England — wohlbehalten angekommen.

Hannover, 22. September. (N. H. Z.) Am Schlusse der gestrigen Sitzung des provinzialständischen Verwaltungs-Ausschusses wurden die jüngst stattgehabten Verhandlungen zwischen einem Regierungskommissar und Kommissarien des Ausschusses wegen Uebernahme der Landes-Kreditanstalt auf die Provinz besprochen, welche im Wesentlichen zu einem, den Ständen erwünschten, Resultate geführt haben.

Sachsen. Dresden, 22. September. Das »Dresd. Journ.« schreibt: »In Bezug auf den gestrigen Brand des Königlichen Hoftheaters sind von der Königlichen Polizei-Direktion sofort die umfassendsten Erörterungen eingeleitet worden, welche auch heute noch fortdauern. Dieselben haben bereits herausgestellt, daß die gestern im Publikum allgemein verbreitete Vermuthung, wonach die Entstehungsursache des Brandes in einem Defekt der Gasleitung zu suchen sei, völlig unbegründet und daß überhaupt der Gasleitung irgend eine Schuld an dem unglücklichen Ereignisse nicht beizumessen, letzteres vielmehr durch die Unvorsichtigkeit eines Beleuchtungsgehülfen herbeigeführt worden ist, welcher nebst einem seiner Kollegen auf dem großen Bodenraume mit Anfertigung von transportablen Gasschläuchen beschäftigt war und zur Beseitigung des durch diese Arbeit herbeigeführten üblen Geruchs ein Räucherkerzchen anzuzünden beabsichtigte. Bei Entzündung des hierzu verwendeten Streichzündhölzchens geriethen sofort seine vom Benzin noch nicht gereinigten Hände in Brand; das Feuer theilte sich der mit Gummi-Auflösung bestrichenen Leinwand, sowie andern in der Nähe befindlichen leicht brennbaren Stoffen mit und verbreitete sich dann mit rasender Schnelligkeit über den ganzen inneren Raum des schönen Gebäudes, so daß letzteres in Zeit von kaum zwei Stunden schon einer im Innern nur noch an einzelnen Stellen brennenden Ruine glich.«

— Die Eröffnung des auf den 27. d. einberufenen Landtages dürfte, nach dem »W. T. B.«, schwerlich vor dem 1. Oktober erfolgen, da zuvor die Kammern sich zu konstituiren und die Kandidaten aufzustellen haben, aus welchen der König die Präsidenten beider Häuser wählt.

Weimar, 22. September. Der Staats-Minister v. Watzdorf hat sich heute nach Neustadt a. O. begeben und wird von dort aus einen längeren Aufenthalt auf Schloß Berga nehmen.

Anhalt. Dessau, 19. September. Der Herzog ist nach längerem Aufenthalte in Mägdesprung im Harze gestern Abend hierher wieder zurückgekehrt, während der Erbprinzliche Hof noch in Ballenstedt verweilt.

Reuß. Schleiz, 20. September. Der Fürst ist gestern Abend 10 Uhr von Raudnitz in Westpreußen auf Heinrichsruh wieder angekommen.

Oesterreichisch-Ungarn. Wien, 21. September. (W. Z.) Der Kaiser wohnte gestern dem Manöver bei, welches unter dem Kommando des Erzherzogs Albrecht außerhalb Alt-Ofen gegen Hidegkut zu abgehalten wurde. Um 2 Uhr Nachmittags hat sich Se. Majestät wieder zurück nach Gödöllö begeben.

— Der Kronprinz von Sachsen ist heute Morgens hier angekommen und in der Hofburg abgestiegen. Se. Königliche Hoheit besichtigte um 11 Uhr, geleitet von dem Direktor v. Dingelstedt, das neue Opernhaus, wollte sodann dem hier anwesenden Erzherzog Wilhelm einen Besuch abstatten und um 2 Uhr nach Gödöllö abreisen.

— Im niederösterreichischen Landtage brachte Granitsch den Antrag auf direkte Reichsrathswahlen, Verdopplung der Reichsrathsmitglieder und kürzere Dauer der Funktion derselben ein.

Pesth, 21. September. Sämmtliche Ministerien haben den Rechnungsabschluß für 1868 vollendet.

Linz, 21. September. In der heutigen Landtagssitzung wurden mehrere Berichte des Landesausschusses an Kommissionen gewiesen.

Der Antrag des Landesausschusses, betreffend die entgeltliche Abgabe salzburgischer Geisteskranken in die oberösterreichische Landesirren-Anstalt, ward zum Beschlusse erhoben.

Troppau, 21. September. Die Rechnungsabschlüsse der Landesfonds mit dem Antrage auf eine 19 pCt. Umlage wurden heute im Landtage dem Friedensausschusse zugewiesen.

Lemberg, 21. September. Die Regierung legte heute im Landtage das Grundentlastungsbudget vor. Hönigsmann beantragte alljährlich mindestens dreimonatliche Landtagssessionen. Petruski beantragte polnische Universitätsprofessoren. Bochenski interpellirte die Regierung wegen der vorjährigen Beschlüsse der Polonisirung der Universitäten Lemberg und Krakau. Sodann folgte die erste Lesung der Landesausschußvorlagen in Betreff der Propinationsablösung, der Veterinärschule und der Polonisirung der technischen Lehranstalten, weiter die erste Lesung des Antrages Zyblikiewicz wegen Wahl einer Kommission behufs Berathung und fernerer Behandlung der vorjährigen staatsrechtlichen Resolution und des Antrages Chrzanowski wegen deren unveränderter Erneuerung. Beide Anträge werden an die Konstitutionskommission gewiesen.

Czernowitz, 21. September. In der heutigen Sitzung des Landtags begründete Andriewicz folgenden Antrag: Die rumänische, ruthenische und deutsche Sprache können bei den Landtagsverhandlungen angewendet werden. Die Reden werden im Originaltexte in das stenographische Protokoll aufgenommen. Die Anträge von Abgeordneten werden in den Ausschüssen und in dem Hause der Berathung und Schlußfassung in jenem Texte unterzogen, in welchem sie eingebracht wurden. Bei Regierungsvorlagen, deren Mittheilung in allen drei landesüblichen Sprachen gewärtigt wird, wird bei ihrer Zutheilung an die Ausschüsse beschlossen, welcher Text zur Grundlage zu nehmen ist. Die Sitzungsprotokolle können in jeder der drei Sprachen geführt werden. Von der Führung der Protokolle in einer dieser Sprachen kann Umgang genommen werden, wenn sie nicht von sieben Mitgliedern verlangt wird. Der Antrag wurde einem Ausschusse überwiesen.

Brünn, 22. September. (W. T. B.) Die Kronprinzessin von Sachsen, welche ihren Gemahl, der sich auf Einladung des Kaisers von Oesterreich zur Jagd nach Gödöllö begeben hat, bis hieher begleitete, hat sich von hier zum Besuche ihrer Mutter nach deren naher Besitzung begeben. Der Kronprinz ist bei seinem Ausfluge nach Gödöllö von seinem persönlichen Adjutanten, Hauptmann Graf Vitzthum, begleitet.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Büreau.

Karlsruhe, Donnerstag, 23. September, Morgens. Die feierliche Eröffnung der Ständeversammlung findet morgen um 11½ Uhr Vormittags statt.

München, Donnerstag, 23. September, Vormittags. Der österreichische Reichskanzler Graf Beust ist heute Vormittags aus der Schweiz hier eingetroffen und im Bayerischen Hof abgestiegen.

Fortsetzung des Nichtamtlichen in der Beilage.

Kunst und Wissenschaft.

— Die für den Bau des Rathhauses in Wien eingelangten Konkurrenzprojekte, 63 an der Zahl, füllen die oberen Räume des Künstlerhauses ganz und überdies noch fünf Säle von den unteren Räumen. Diese 63 Projekte sollen nach der »Wien. Ztg.« nahezu an 900 Pläne enthalten. Am Donnerstag, 23. Sept., wird die Jury zusammentreten und sollen bis dahin auch die Kataloge fertig sein. Mitglieder der Jury sind: Professor Ferstel, Bau-Rath Romano, Ritter von Hansen, Ober-Baurath Semper (Schweiz), Bau-Rath Haas (Hannover), dann die Gemeinde-Räthe Groß, Jordan, Neumann, Hasenauer und Stach.

Telegraphische Witterungsberichte v. 22. Septbr.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v.M.	Temp. R.	Abw v.M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Havre	336,9	—	10,4	—	WNW., s. stark.	bedeckt.
"	Cherbourg	339,8	—	10,4	—	WNW., s. stark.	bedeckt.
"	Mathieu ..	340,5	—	11,2	—	WNW., schw.	wenig bewölkt.
"	Constantin.	335,8	—	16,6	—	O., schwach.	bewölkt.
				23. September.			
6	Memel ...	335,8	−1,3	8,9	+0,7	W., mässig.	wolkig.
7	Königsbrg.	336,9	−0,2	7,0	−1,5	W., schwach.	wolkig.
6	Danzig ...	337,5	0,	6,2	−1,9	W., mässig.	zieml. heiter.
7	Cöslin	336,9	+0,3	7,0	−1,6	SW., s. schw.	bedeckt.
6	Stettin....	337,8	+1,4	7,0	−1,2	SW., schwach.	bed., gest. Reg.
"	Putbus ...	334,1	−1,2	7,2	−1,3	S., stark.	bedeckt, Regen.
"	Berlin.....	337,3	+0,9	6,8	−1,2	SW., schwach.	heiter. [1])
"	Posen.....	336,3	+1,6	5,8	−1,3	W., mässig.	heiter.
"	Ratibor ...	330,5	+0,2	8,3	+1,7	W., schwach.	halb heiter.
"	Breslau ...	334,2	+1,5	7,6	−0,5	W., schwach.	fast heiter.
"	Torgau ...	336,0	+1,3	7,2	−0,7	NW., mässig.	h. heit., gst. Rg.
"	Münster ..	337,0	+1,6	10,2	+2,4	SW., mässig.	trübe.
"	Cöln	338,4	+2,8	10,4	+0,9	W., stark.	klar.
"	Trier......	334,7	+2,0	9,0	+0,8	SW., mässig.	bedeckt, trübe.
7	Flensburg.	335,0	—	9,9	—	W., stark.	bedeckt. [2])
6	Wiesbaden	337,0	—	6,0	—	WNW., schw.	bewölkt.
"	Kieler Haf.	336,3	—	8,8	—	SSW., frisch.	bezog., Regen.
7	Wilhelmsh.	336,6	—	10,4	—	SW., s. stark.	trüb, Sprühreg.
6	Keitum ...	334,4	—	11,4	—	W., stürmisch.	bedeckt. [3])
"	Brüssel ...	340,1	—	10,4	—	SW., mässig.	bewölkt. [4])
"	Haparanda	324,5	—	6,4	—	SW., schwach.	bedeckt.
"	Helsingfrs.	332,7	—	7,0	—	WSW., schw.	heiter.
"	Petersburg	333,7	—	6,0	—	SW., lebhaft.	bewölkt.
"	Riga	335,8	—	5,6	—	SW., mässig.	heiter.
"	Moskau ..	330,0	—	7,5	—	Windstille.	bewölkt.
"	Stockholm.	334,4	—	4,5	—	W., schwach	heiter. [5])
"	Skudesnäs.	332,6	—	5,8	—	ONO., frisch.	bedeckt.
"	Gröningen.	337,4	—	11,6	—	WSW., schw.	bedeckt.
"	Helder....	338,3	—	12,2	—	WSW., s. stark.	—
"	Hörnesand	332,0	—	5,4	—	WNW., schw.	fast heiter.
"	Christians..	332,7	—	4,2	—	SW., z. stark.	bedeckt.
"	Mandal ...	332,9	—	5,8	—	ONO., mässig.	wolkig.
"	Havre	339,6	—	12,0	—	SW., stark.	wenig bewölkt.
"	Cherbourg	341,3	—	12,0	—	SW., schwach.	bedeckt.
"	St. Mathieu	331,8	—	12,8	—	SW., schwach.	bedeckt.

[1]) Gest. Nachm. Reg. [2]) Regen. Gest. Bar. 337,4. [3]) Nachts stark. Regen. [4]) Regen in Intervallen. [5]) Gestern Nordlicht.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 24. September. Im Opernhause. (169. Vorst.) Auf Begehren: Flick und Flock. Komisches Zauber-Ballet in 3 Akten und 6 Bildern von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Topase: Frl. Girod. Eine Nereïde: Frl. David. Flick: Hr. C. Müller. Flock: Hr. Ehrich. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (170. Ab.-Vorst.) Die zärtlichen Verwandten. Lustspiel in 3 Aufzügen von R. Benedix. Vorher: Die Ballschuhe. Lustspiel in 1 Akt von Octave Gastineau, deutsch von Winter. M.-Pr.

Sonnabend, 25. September. Im Opernhause. Keine Vorstellung. (Erste Sinfonie-Soirée.)

Im Schauspielhause. (171. Abonn.-Vorst.) Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: School for scandal, von Rudolf Genée. M.-Pr.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 23. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mitt. sg.	Mitt. pf.
Weizen Schfl.	2	11	3	3	10	—	2	25	8	Bohnen Metze	8	—	9	—	8	6
Roggen	2	—	—	2	5	8	2	2	10	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfl. Pfd.	4	6	6	—	5	2
Hafer zu W.	1	—	8	1	9	5	1	5	1	Schweine-						
Hafer zu L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	fleisch	5	6	7	—	6	4
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	4	6	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	9
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	6	Butter Pfd.	9	—	11	—	10	2
Linsen	—	8	—		9	—	—	8	6	Eier Mandel	6	—	6	—	6	—

Berlin, 23 September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 60—80 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, gelber Saat 64 Thlr. ab Bahn bez., pr. September und September-Oktober 64¼—64—64¼ Thlr. bez., Oktober-November 64½—64 bis ¾ Thlr. bez., November-Dezember 64¾ Thlr. bez., April-Mai 65¾ bis ¼ Thlr. bez.

Roggen loco eine Ladung 50¾ Thlr. bez., schwimmend 81- bis 82pfd. 50½ Thlr., geringer 50 Thlr. bez., pr. September u. September-Oktober 50¼—⅛—½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 50—49¾ bis 50½—50 Thlr. bez., November-Dezbr. 49½—⅞—⅞—⅛ Thlr. bez., April-Mai 48¾—½—49—48¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30 Thlr. pr. 1200 Pfd., galizischer 27½—28 Thlr., polnischer 28½—¾ Thlr. ab Bahn bez., pr. September 29 Thlr. bez., September-Oktober 28½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 28 Thlr. Br., November-Dezember 27¾ Thlr. bez., April-Mai 28¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 60—70 Thlr., Futterwaare 54—59 Thlr.

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12¾ Thlr. Br., pr. September und September-Oktober 12 5/12—⅓ Thlr. bez., Oktober-November 12 5/12—⅓ Thlr. bez., November-Dezember 12 5/12 Thlr. bez., April-Mai 12½—⅓ Thlr. bez.

Petroleum loco 8 Thlr., pr. September-Oktober 7⅚ Thlr. bez., Oktober-November 7⅚—¾—11/12 Thlr. bez., November-Dezember 8 bis 7 23/24—7 11/12 Thlr. bez.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16 5/24—⅙ Thlr. bez., pr. September 16⅙ bis ⅓ Thlr. bez., September-Oktober 16 5/24—⅙ Thlr. bez., Oktober-November 15 11/24—⅓ Thlr. bez., November-Dezember 15½ Thlr. bez., April-Mai 15⅓—11/24—⅓ Thlr. bez.

Weizen loco bei reichem Angebot unverändert und schwer zu plaziren. Termine unter Schwankungen höher und schliessen fest. Gek. 1000 Ctr. Im Roggen-Terminhandel war es heute nicht so belebt als gestern. Die Stimmung befestigte sich dadurch, dass die auswärtigen Märkte höhere Notirungen meldeten, ausserdem die Kündigungen nachgelassen haben. Die nahen Sichten haben sich um ca. ½ Thlr. pr. Wspl. gehoben. Locowaare liess sich zu festen Preisen gut plaziren. Gek. 3000 Ctr. Hafer loco bei einigem Angebot höher, Termine zeigten einige Besserung, da Kauflust vorhanden war. Gek. 600 Ctr. Rüböl vermochte sich bei kleinem Geschäft nicht recht zu behaupten. Spiritus schloss sich der Festigkeit für Roggen an, jedoch haben die Notirungen im Ganzen nur eine kleine Besserung erfahren. Gek. 30,000 Qrt.

Berlin, 22. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmakler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 59—80 Thlr. nach Qualität, neu weissbunt. poln. 67½ bez., pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 63 à 63¾ à 63½ bez., September-Oktober 63 à 63¾ à 63½ bez., Oktober-November 63¾ à 63½ à 64¼ à 63¾ bez., November-Dezember 64½ à 64¾ bez., April-Mai 1870 65 à 65½ bez., Mai-Juni 66 bez. Gek. 10,000 Ctr. Kündigungspreis 63¾ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 50½—51 bez., gering. 48¾ bez., schwimmend 50½—51 bez., pr. diesen Monat 49¾ à 50½ à 50 bez., September-Oktober 49¾ à 50½ à 50 bez., Oktober-November 49¾ à 50 à 49¾ bez., November-Dezember 49 à 49½ à 49¼ bez., April-Mai 1870 48¼ à 48¾ à 48½ bez. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspr. 50 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26—30 Thlr. nach Qualität, 27—28¾ bez., pr. diesen Monat 28½ bez., September-Oktober 28½ bez., Oktober-November 27¾ à 27½ bez., April-Mai 1870 28 bez., Mai-Juni 28½ nominell. Gek. 600 Ctr. Kündigungspreis 28¾ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 55—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 17¼ Sgr. bez., September-Oktober 3 Thlr. 16¾ Sgr. à 3 Thlr. 17 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 15¾ Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 14¼ Sgr. bez., Dezember-Januar 3 Thlr. 14 Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 14¼ Sgr. Br. Gekünd. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 17 Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12 7/12 Br., pr. diesen Monat 12⅓ à 12 11/24 bez., September-Oktober 12⅓ à 12 11/24 bez., Oktober-November 12⅓ à 12 11/24 bez., November-Dezember 12⅓ à 12½ bez., Dezember-Januar 12¾ bez., April-Mai 1870 12¾ à 12 17/24 bez. Gekünd. 400 Ctr. Kündigungspr. 12¾ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 8⅙ Thlr., September-Oktober 7 23/24 à 7 11/12 bez., Oktober-November 7 23/24 à 7 11/12 bez., November-Dezember 8 1/24 à 8 1/12 bez., Dezember-Januar 8⅙ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16½ à 16⅓ bez. u. Br., 16½ G., September-Oktober 16⅙ à 16⅓ bez. u. Br., 16⅚ G., Oktober-November 15⅚ à 15⅓ bez., Br. u. G., November-Dezember 15½ à 15⅓ bez., 15⅓ Br., 15⅙ G., April-Mai 1870 15½ à 15⅓ à 15⅝ bez. Gek. 10,000 Qrt. Kündigungspr. 16⅓ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 16⅙ bez., mit leihweisen Gebinden 16⅓ bez.

Weizenmehl No. 0 4⅔ à 4½, No. 0 u. 1 4⅓ à 4. Roggenmehl No. 0 3⅔ à 3½, No. 0 u. 1 3⅓ à 3⅙ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 22. September. (Westpr. Ztg.) Frischer Weizen war heute sehr flau und ohne Nachfrage; Preise für verkaufte 50 Lasten waren 10 Fl. billiger als gestern. Von altem Weizen sind heute 130 Lasten verkauft, die ziemlich letzte Preise bedungen. Bezahlt ist alt, fein hellbunt 133—134pfd. 557½, 560 Fl., hochbunt glasig 130—131pfd. 570 Fl., frisch roth 122pfd. 440 Fl., bunt 122- bis 123-, 124pfd. 455, 465 Fl., hellbunt 125pfd. 485, 500 Fl., hochbunt glasig 130—131-, 132pfd. 510, 520 Fl., weiss 132pfd. 535 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen flau. Umsatz 60 Lasten. 117pfd. 324, 329 Fl., 122pfd. 346 Fl., 126pfd. 357 Fl., 124pfd. 357 Fl. pr. 4910 Pfund. — Gerste, kleine 103-, 105pfd. 249, 252, 254 Fl., grosse 109pfd. 264 Fl. pr. 4320 Pfd. — Weisse Erbsen 405, 408 Fl. pr. 5400 Pfd. Auf Lieferung pr. April-Mai wurde 360 Fl. pr. 5400 Pfd. bez. — Spiritus nicht gehandelt.

Posen, 22. September. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. September 45, September-Oktober 45, Herbst 45, Oktober-November 44½, November-Dezember 44½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekündigt 12,000 Quart, pr. September 15⅓, Oktober 14⅚, November 14⅔, Dezember 14⅔, April-Mai im Verbande 14⅔.

Magdeburg, 22. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 56 bis 65 Thlr. Roggen 54—55 Thlr. Gerste 40—52 Thlr. Hafer 29 bis 34 Thlr. — Kartoffelspiritus. Locowaare erheblich niedriger, Termine flau. Loco ohne Fass 17 à 17⅙ Thlr., September 16⅓ Thlr., September-Oktober 16⅙ Thlr., Oktober-November 16⅙ Thlr., November-Dezember 15⅚ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅓ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16 Thlr. nominell.

Hamburg, 22. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco ohne alle Kauflust, auf Termine fester. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 119 Bankothaler Br., 118 G., pr. September-Oktober 117 Br., 116½ G., pr. Oktober-November 117 Br., 116½ G., pr. April-Mai 116 Br., 115 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 85½ Br., 84½ G., pr. September-Oktober 84½ Br., 84 G., pr. Oktober-November 84 Br., 83½ G., pr. April-Mai 83 Br., 82 G. Hafer ruhig. Rüböl unverändert, loco 25⅔, pr. Oktober 25⅓, pr. Mai 26. Spiritus matt, loco 23½, pr. September 23½, pr. September-Oktober 23, pr. Oktober-November 22. Kaffee fest auf Amsterdamer Auktionsbericht. Zink leblos. Petroleum matt, loco 16, pr. September 15½, pr. September-Dezember 15½. — Kalt.

Amsterdam, 22. September, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen geschäftslos. Roggen loco flau, pr. Oktober 203, pr. März 202. Raps pr. Oktober 76½. Rüböl pr. Herbst 40⅚, pr. Mai 42½. — Schönes Wetter.

Amsterdam, 22. September, Nachm. (Wolff's Tel. Bur.) In der heute seitens der niederländischen Handelsgesellschaft hier abgehaltenen Kaffee-Auktion kamen 129,243 Ballen Java zur Auktion und wurden folgende Preise erzielt:

In Amsterdam lagernd (60,384 Ballen):

No. 2 4518 B. Java, blank, etwas bunt 37½ c. (Taxpr. 37 c.)
No. 7 1583 B. do. gut gelblich, etwas bunt 40½ c. (Taxpr. 39 c.)
No. 13 1989 B. do. Kadoe, bunt, blank, einz. dürr 38½ c. (Taxpreis 36½ c.)
No. 14 3326 B. do. Preanger Art, gelblich, etwas grau 42½ c. (Taxpreis 43 c.)
No. 26 3072 B. do. Malang, gut grünlich, einz. fuchsig und weiss 34½ c. (Taxpr. 34 c.)
No. 38 2525 B. do. blass, etwas grünlich, einz. dürr 36½ c. (Taxpreis 35½ c.)
No. 41 832 B. do. Havana Art, blass, grünlich, ziemlich fuchsig 35½ c. (Taxpreis 34 c.)
No. 45 1807 B. do. Speck Art, grünlich mit weiss 34½ c. (Taxpreis 34 c.)
No. 48 2140 B. do. etwas W. S. Art, grünlich, etwas fuchsig 33½ c. (Taxpreis 32½ c.)
No. 52 1460 B. do. W. S. Art, grünlich 35½ c. (Taxpreis 35 c.)
No. 61. 3365 B. do. blank, gelblich 39½ c. (Taxpreis 38½ c.)

In Rotterdam lagernd (36,038 Ballen):

No. 1 2207 B. Java, gelb, etwas bunt 41½ c. (Taxpreis 40 c.)
No. 9 743 B. do. Demerary Art, blass, etwas grünlich 50½ c. (Taxpreis 48 c.)
No. 14 239 B. do. Preanger, braun 60½ c. (Taxpreis 61 c.)
No. 15 237 B. do. do. schön, dunkelgelb 56½ c. (Taxpr. 54 c.)
No. 61 718 B. Padang Bovenland, grau, gelblich 41 c. (Taxpr. 39 c.)

In Dordrecht lagernd (10,140 Ballen):

No. 1 7248 B. Java Preanger Art, bunt, gelblich, etwas grau, einz. dürr 41½ c. (Taxpreis 42 c.)

Auktionsverlauf animirt.

Antwerpen, 22. September, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco und auf Termine 56½. Ruhig.

London, 22. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 5460, Gerste 3990, Hafer 24,360 Quarters.

Schwacher Marktbesuch. In englischem und fremdem Weizen beschränkter Umsatz zu nominell unveränderten Preisen. Frühjahrsgetreide unverändert. — Schönes Wetter.

London, 22. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Schwacher Marktbesuch. Weizen und Mehl matt bei sehr kleinem Geschäft, Preise nominell unverändert. Gerste ruhig bei unveränderten Preisen. Hafer stetig, aber sehr ruhig. Sonstige Artikel ruhig. — Wetter schön.

London, 22. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petersburger gelber Lichttalg loco 47, pr. September-Oktober 48½ à 48⅓.

Glasgow, 22. September. (Wolff's Tel. Bur.) Roheisenmarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 52 Sh. 11 d.

Leith, 22. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Majoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 3856 Sack, Weizen 5439, Gerste 278, Hafer 1150, Erbsen 301 Quarters. Feiner alter Weizen unverändert, geringere Sorte und neuer 1 Sh. niedriger. Gerste loco zu Mittwochspreisen verkäuflich. Hafer unverändert, Bohnen knapp, bessere Frage. Erbsen fest. Mehl 1 Sh. niedriger.

Liverpool, 22. September, Mittags. (Von Springmann et Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 7000 B. Umsatz. Ruhig.

Middling Orleans 12½, middling Amerikanische 12½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 9½, middling fair Dhollerah 9⅓, good middling Dhollerah 9½, fair Bengal 8½, New fair Oomra 9⅓, Good fair Oomra —, Pernam 13½, Smyrna —, Egyptische —, landende Oomra —, fällige Bengal —, landende Bengal —, Amerik. Novbr.-Dezbr.-Verschiffung 11½, Orleans November-Dezbr.-Verschiffung 11⅚.

Liverpool, 22. September, Nachmitt. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Matte Haltung.

Middl. Orleans 12½, middl. Amerikan. 12½, fair Dhollerah 9⅚, fair Bengal 8½.

Paris, 22. Reptember. Nachmitt. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 102.00, pr. November-Dezember 102.50, pr. Januar-April 103.00. Mehl pr. September 60.00, pr. November-Dezember 61.00, pr. Januar-April 61.75. Spiritus pr. September 65.00. — Wetter regnerisch.

New-York, 22. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 28⅚. Zucker —. Mehl 6 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 13. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

New-York, 21. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) (pr. atlant. Kabel.) Halbwöchentliche Baumwollen-Zufuhren in allen Häfen der Union 18,000 Ballen. Export nach Europa 800 Ballen. Märkte flau.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 23. September. Die schlechten pariser und wiener Notirungen, sowie die Nähe der Ultimo-Liquidation wirkten sehr drückend auf die Haltung der Börse ein, so dass die Course, welche schon erheblich niedriger als gestern einsetzten, im Laufe der Börse noch bedeutend wichen. Das Geschft blieb in engen Grenzen, nur in Amerikanern fanden starke Umsätze statt, doch war ihr Cours auf schlechte new-yorker Notirungen herabgesetzt. Auch Italiener wurden mehrfach gehandelt, im Ganzen aber war die Haltung sehr matt. Auch Eisenbahnen waren und zwar zum Theil erheblich niedriger. Banken, inlänbische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, sowie Prioritäten, blieben geschäftslos. Oesterreichische Fonds matt und meist niedriger; russische auch meist weichend bei geringem Geschäft; Prämien-Anleihen 1½ resp. 1 niedriger. — Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 50½ Br.

Frankfurt a. M., 22. September, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Nach Schluss der Börse matter. Kreditaktien 257½, 1860er Loose —, Staatsbahn 365½, Lombarden 239½, Galizier 244, Amerikaner 87½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 104½. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 119⅚. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97⅚. Oesterreich. Nationalanlehen 54½. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½proz. Metalliques —. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 65. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87½. Türken —. Oesterreich. Bankantheile 698. Oesterreichische Kreditaktien 258½. Darmstädter Bankaktien 313. Oesterreich.-französ. Staats-Eisenbahnaktien 367½. Böhm. Westbahnaktien 225½. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 137½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayer. Prämienanleihe 104½. Neue Badische Prämienanleihe 102½. Badische Loose —. 1854er Loose —. 1860er Loose 77½. 1864er Loose 111½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Russische Bodenkredit 81. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 240½. Neue Spanier 26.

Frankfurt a. M., 22. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Matt und geschäftslos.

(Effektensozietät.) Amerikaner 87⅙, Kreditaktien 254½, Staatsbahn 363½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 237½, 1860er Loose 77½. Nationalanleihe —, 5proz. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 241½, Josephbahn —, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 23. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Unentschieden.

(Anfangs-Course.) **Amerikaner** 86¼, do. —, österreich. Kredit-Aktien 250, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 235, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 361, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanleihe —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 241, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 22. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Keine Kauflust.

(Schlusscourse.) Preussische Thaler 151¼. Hamburger Staats-Prämienanleihe 85. Nationalanleihe 55¼. Oesterreichische Kreditaktien 108¾. Oesterreichische 1860er Loose 76¾. Staatsbahn 767. Lombarden 501. Italienische Rente 52. Vereinsbank 113¼. Norddeutsche Bank 131½. Rhein. Bahn 113. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämienanleihe 123. 1866er Russ. Prämienanleihe 120. 6proz. Verein. Staatenanleihe pr. 1882 81¼. Diskonto 4½ pCt.

Leipzig, 22. September. Leipzig-Dresdener 221 G. Löbau-Zittauer Lit. A. —; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 203 G.; do. Lit. B. 87 G. Thüringische 136¼ Br. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank —. Oesterreichische Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 22. September. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 59.00. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 86.00. Bankaktien 718.00. Nordbahn 212.00. National-Anlehen 68.10. Kreditaktien 266.50. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 376.50. Galizier 253.50. Czernowitzer 194.00. London 122.45. Hamburg —. Paris 48.60. Frankfurt 101.70. Amsterdam 101.30. Böhmische Westbahn 218.00. Kredit-Loose 159.00. 1860er Loose 93.50. Lombardische Eisenbahn 247.25. 1864er Loose 113.00. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 307.00. Napoleonsd'or 9.78½. Dukaten 5.84. Silber-Coupons 120.25. Pardubitzer 160.00.

Wien, 22. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Abendbörse. Kreditaktien 264.25, Staatsbahn 376.00, 1860er Loose 92.75, 1864er Loose 112.50, Anglo-Austrian 303.00, Franco-Austrian 103.00, Alföldbahn —, Galizier 250.00, Lombarden 244.50, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.78, Diskontobank —.

Wien, 23. September. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 263.75, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 304.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 245.00, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Amsterdam, 22. September, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Stille und etwas flauer.

Die niederländische Bank hat den Diskont von 3½ pCt. auf 4 pCt. erhöht.

5proz. Metalliques Lit. B. 60½. 5proz. Metall. 45¾. 2½prozent. Metall. 22½. Oesterreich. Nationalanleihe 53. Oesterreich. 1860er Loose 467. Oesterreich. 1864er Loose 111. Silberanleihe —. 5proz. österr. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. 5prozent. Russen V. Stieglitz —. 5prozent. Russen VI. Stieglitz 76. 5proz. Russen de 1864 91¼. Russische Prämien-Anleihe von 1864 240. Russische Prämien-Anleihe von 1866 235. Russische Eisenbahn 230¼. 6proz. Vereinigte Staaten-Anleihe pr. 1882 87½.

London, 22. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Geschäftslos.

Consols 92[illegible]. 1prozent. Spanier 27[illegible]. Italien. 5proz. Rente 52½. Lombarden 20¼. Mexikaner 11½. 5proz. Russen de 1822 86½. 5proz. Russen de 1862 87¼. Silber 60[illegible]. Türkische Anleihe de 1865 41¾. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83¼.

London, 23. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Flau.

(Anfangscourse.) Consols 92[illegible], Amerikaner 82½, Italiener 52[illegible], Lombarden 20¼, Türken 41[illegible].

Paris, 22. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.95, Italienische Rente 53.25, Lombarden 512.50, Staatsbahn 775.00, Türken —, Amerikaner 94¾. Fest.

Paris, 22. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Träge auf deutsche Börsenberichte. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 70.95—70.97½—70.80—70.82½. Ital. 5proz. Rente 52.90. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreichische Staats-Eisenbahnaktien 772.50. Credit mobilier-Aktien —. Oesterreichische ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 513.75. Lombardische Prioritäten 236.75. Tabaksobligationen 420.00. Tabaksaktien 627.50. Mobilier espagnol —. Türken 41.70. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94¾.

Paris, 23. September, Vorm. 10 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Auf dem Boulevard wurde die 3proz. Rente zu 70.80 gehandelt. Geschäftslos.

Florenz, 22. September, Nachm. (Wolff's Tel. Bur.) Ital. Rente 55.75. Napoleons 20.75.

New-York, 22. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 41¼, niedrigste 87½.

Wechsel auf London in Gold 107, Goldagio 41, Bonds de 1882 121¼, Bonds de 1885 120¼, Bonds de 1904 108¾, Illinois 138, Eriebahn 36.

Berlin, am 23. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz	Imperials p. Pf.	468½bz
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⁴/₅ G
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	3 7bz	Leipziger	99¾ G
Sovereigns	6 24½bz G	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ G	Oest. Bankn.	83[illegible]bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76¾bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29.23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
do. II. Em.	4	do.	79½ G
do. III. Em.	4½	do.	87½ B
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	— —
do. III. Em.	5	do.	82 B
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	92½ B
do. II. Serie	4½	do.	91 G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	76¾bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½bz G
do. IV. Serie	4½	do.	90½ B
do. V. Serie	4½	do.	88½ B
do. VI. Serie	4½	do.	87 G
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	88½bz
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½bz
Berlin-Anhalter	4	do.	96bz
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	91bz G
Berlin-Görlitzer	5	do.	98bz
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	84½ G
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do.	5	do.	99½bz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u. 10	— —
do. III. Serie	4	1/4 u. 10	79½bz
Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90½ G
do. VI. do.	4	1/4 u. 10	79½ G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88½ B
do. Lit. G.	4½	do.	88½ B
Cöln-Crefelder	4½	do.	91bz
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	100½ B
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	90bz
do. IV. Em.	4	do.	80½bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	91 B
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89bz G
do. Wittenberge	3	1/1.	64½ B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½	1/1 u. 10	89½etwbz B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7.	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½ G
do. II. Ser. à 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4	do.	80½ B
do. IV. Ser.	4½	do.	90½ B
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	72 B
do. Lit. F.	4½	do.	— —
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	88½bz B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89½bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89 G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u. 10	89 G
do. do. v. 1865	4½	do.	89 G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	89½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89½bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	90 G
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	86½ G
Stargard-Posen	4	1/4 u. 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	90 B
Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7.	82 G
do. II. Ser.	4½	do.	93 B
do. III. Ser.	4	do.	— —
do. IV. Ser.	4½	do.	91 G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Dux-Bodenbach	5	1/1. u. 7.	74½etwbz B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	83½ G
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	65bz
do. II. Em	5	do.	73bz
do. III. Em.	5	do.	71½bz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	282½bz
do. neue	3	do.	281½bz G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u 10	75½ B
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	235bz
do. Lomb.-Bons 1870,74	6	1/3. u. 9.	99½bz G
do. do. v. 1875.	6	do.	96½bz
do. do. v. 1876.	6	do.	96½bz
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96½ B
do. do. Obligat.	5	1/1. u. 7.	75bz B
Charkow-Asow	5	1/3. u. 9.	79bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	80 B
Charkow-Krementschug	5	do.	78½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	79½bz
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	[illegible]2½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	79 G
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	79½ B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	79½bz
Moskau Rjäsan	5	do.	85½bz
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	79bz G
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	81½ G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	69½bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	78bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	79½ G
do. kleine	5	do.	79½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u 7.	82bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142½bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	141⅝bz	— —
Hamburg.......	300Mk.	Kurz.	151⅛bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150⅜bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81$\frac{5}{12}$bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83⅜bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82⅜bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	56 28bz	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅜ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅜bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	83¼ G	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111⅜bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97bz
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100½bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅜bz
do. von 1857	4½	do.	93⅝bz
do. von 1859	4½	do.	93⅝bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅜bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅝bz
do. von 1867	4½	do.	93⅝bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅝bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¼bz
do. von 1853	4	do.	83½bz
do. von 1862	4	do.	83⅞bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	80bz
Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4.	115⅞bz
Hess. Pr.-Sch. à 40Th.	—	pr. Stück	56⅞ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	verschieden	— —
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100⅝ B
do. do.	4½	1/1 u. 7	91½bz
do. do.	3½	do.	70⅝bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe. Berliner.........	4½	do.	90 G
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72bz
do	4	do.	81bz
Ostpreussische ..	3½	24/6 u. 12	— —
do.	4	do.	79 B
do.	4½	do.	86bz
Pommersche	3½	do.	71⅜bz
do.	4	do.	80⅝ B
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	81⅞ B
Sächsische	4	do.	81 G
Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
do. Lit. A....	4	do.	— —
do. neue.....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl.	3½	do.	70⅜bz
do. do.	4	do.	79 B
do. do.	4½	do.	85bz
do. II. Serie	5	do.	96bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	85bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	85⅞bz
Pommersche	4	do.	86⅞bz
Posensche	4	do.	85 B
Preussische	4	do.	84½ G
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische	4	do.	87¼ G
Schlesische	4	do.	87½bz
Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	93 B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	101bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	103bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100⅜ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17½ B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	98 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	42 G
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	102⅞ B
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	86⅝à⅞à⅜bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49 G
do. National-Anl..	5	do.	56bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	49bz G
do. Silber-Rente...	—	do.	56 G
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	73 B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89 B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	76⅜à6bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	61⅝à1bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	61⅝ G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	52⅝à⅜bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83à2⅞bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	365bz
Rumän. Eisenb.......	7½	do.	70⅝bz B
Rumänier	8	do.	91etwbz G
Finn. 10 Rl.-L........	—	pr. Stück	7⅞ B
Neapol. Pr.-A........	—	do.	32⅞ B
Russ. Egl. Anl. de 1822	5	1/3. u. 1/9.	86⅞ B
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅝bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. •	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	125bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	123bz
do. 5. Anl. Stiegl..	5	1/4. u. 1/10.	69 B
do. 6. do.	5	do.	81 B
do. 9. Anl. Engl. St	5	do.	90 G
do. do. Holl. •	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79⅝bz
do. do. II. Em.			79⅜bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68 B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67⅝bz
do. do. kleine	4	do.	65⅝bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	69½bz B
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	56⅞bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91½ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	40⅜à⅞bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr..	—	1	4	1/1.	34à33⅝bz G
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	103⅜bz
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	133⅝bz
Berlin-Anhalt ..	13$\frac{1}{15}$	13$\frac{1}{15}$	4	1/1. u. 7.	183⅜bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	67⅜bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	86bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	157⅜ B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	192½bz G
Berlin-Stettiner.	8	8½	4	1/1. u. 7.	127bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	112bz B
do. neue	—	—	5	1/1. u. 7.	100½bz
Brieg-Neisser...	5$\frac{1}{12}$	5½	4	1/1.	92½ B
Cöln-Mindener..	8$\frac{11}{20}$	8$\frac{1}{15}$	4	do.	117bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99⅞ G
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/1. u. 7.	66bz B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87⅞ B
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	65 B
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	— —
Märk.-Posener..	—	4	4	1/1. u. 7.	60½bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	152bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½bz B
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	204½ B
do. Lit. B.	4	4	4	do.	86½bz
Münst. Hamm.	4	4	4	1/1. u. 7.	88 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	85 G
Ndschl. Zweigb..	3⅞	4½	4	1/1.	92½ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80½bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 B
Oberschl. A. u. C.	13⅝	15	3½	do.	183à2à2½bz
do. Lit. B...	13⅝	15	3½	do.	166etwbz B
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	28½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	60½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	do.	92bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	99bz B
Rheinische	7½	7½	4	do.	113½bz
do. 40 %.....					112½bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4. u. 10	80⅝ B
Rhein-Nahe....	—	0	4	1/1.	22bz G
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer......	8⅓	9	4	1/1.	135bz G
do. 70 %.....	—	5	5	1/4.	127 G
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78etwbz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4½	do.	88½ B
Wlbb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	110½à10bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	108½bz G
do. do.	5	7	5	do.	108⅜bz
Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	1/1. u. 7.	— —
Amst.-Rotterd. .	5$\frac{42}{100}$	6	4	do.	95 B
Böhm. Westb. .	5	6	5	do.	89½ 90½ 90b B
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	102à100½bz
Löbau-Zittau...	⅓	2	4	1/1.	50 B
Ludwigsh.-Bexb	9⅘	11⅘	4	1/1. u. 7	164⅜bz
Mainz-Ldwgsh..	8⅓	9	4	do.	135⅝bz
Mecklenburger. .	2⅓	2⅞	4	1/1.	75bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	do.	volle — —
Oest. Franz. St.	8⅓	10⅓	5	1/1. u. 7.	206à1⅜à2bz
Reichenb.-Pard.	5	4⅓	4½	do.	65⅜bz G
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	96⅞bz
Südöst. (Lomb.).	6⅘	6⅘	5	1/5 u. 11	134⅜à1⅜à⅞b
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	89bz G
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4. u. 10	— —
do. Wien.	8⅓	6⅞	5	1/1.	56⅞à⅜bz B

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	103 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122⅜bz
do. Kassen-V.	9⅕	9⅞	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	125 B
do. do. neue					119⅜bz
do. do. 40%					118bz
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u. 11	77 B
Braunschweig. .	6⅞	7	4	1/1.	112⅞ B
Bremer	5⅞	5½	4	do.	112 B
Coburg. Kredit. .	4	5⅞	4	do.	88½ G
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅓	4	do.	104⅜etwbz
Darmstädter ...	6⅞	8	4	1/1 u. 7.	123⅝bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96⅞bz
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6⅞ G
do. Gas.......	11	11⅓	5	1/1.	164 B
do. Landes-B.	5⅞	4	4	do.	90bz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	137bz
Effekt. Liz Eichb.	—	10	5	do.	105 B
Eisenbahnbed...	12⅓	11⅓	5	do.	134½ G
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	97 G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit. .	0	0	4	1/4 u. 10	20bz B
Geraer.........	5⅓	4⅞	4	1/1 u. 7.	92 B
G B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 G
Gothaer Zettel. .	5⅞	5⅞	4	1/1.	94⅞ G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	95bz
Hannöversche ..	4	4⅘	4	do.	91⅜ B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107 G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅕	4	2/1.	104⅜ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u. 10	— —
do. A. I. Preuss.	4⅞	5⅞	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6$\frac{1}{10}$	4	4	1/1.	105⅞ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	112⅜bz G
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	118⅞ B
do. neue					108bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	910etwbz
Magdeb. Privat.	4	4⅘	4	do.	87⅜ G
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	113bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	40⅜bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					69⅜bz
Neu-Schottland .	4	—	5	1/7.	96⅜etwbz G
Norddeutsche ..	7⅓	8$\frac{4}{10}$	4	1/1.	129⅜ G bz
Oesterr. Kredit .	7⅞	13	5	1/1 u. 7.	107⅜à4⅜à5
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	57⅞ G
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	173 G
do. do. B.					295 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	5⅘	6$\frac{1}{10}$	4	1/1.	101 B
Preussische B...	8$\frac{1}{10}$	8	4½	1/1 u. 7.	139bz
Pr. Bodenkr.-B..	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4⅓	5	4	1/1.	87⅜ B
Rostocker	6$\frac{5}{12}$	6⅓	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7$\frac{7}{10}$	7⅞	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7⅓	8	4	1/1.	119⅞ B
Schles. Bergb.-G.	4⅞	6	5	do.	89½ B
do. Stamm-Pr.	4⅞	6	4½	do.	89⅜bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77½bz
Vereinsb. Hbg. .	8⅞	9$\frac{17}{35}$	4	1/1.	112½ G
B. Wasserwerke	—	9	—		13⅜etwbz G
do. neue					— —
Weimarische ...	4⅓	4⅓	4	1/1 u. 7.	85etwbz G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 223. Donnerstag den 23. September 1869.

Nichtamtliches.

Belgien. Brüssel, 22. September. Der König, welcher seit der Rückkehr aus der Schweiz in Brüssel verweilt hat, und der Graf von Flandern haben sich gestern Morgen mittelst Extrazuges mit Gefolge nach Lüttich zum Besuch des Schützenfestes begeben. Von Lüttich werden der König und der Graf von Flandern sich nach Beverloo begeben, wo vor Aufhebung des Lagers eine große Truppenschau stattfindet.

Großbritannien und Irland. London, 21. September. Der amerikanische Gesandte Motley ist von seinem Ausfluge nach Wales hierher zurückgekehrt.

Spanien. Madrid, 22. September. (W. T. B.) Prim hat gestern mit Rivero eine Konferenz gehabt. — Der Regent Serrano wird morgen nach den Bädern von Alhama (Murzia) abreisen. — General Pierrad ist gestern in Tortosa verhaftet worden. — In Tarragona haben 60 Verhaftungen stattgefunden.

— Die Zeitungen melden aus Tarragona: Die Anwesenheit des republikanisch gesinnten Generals Pierrad hat hierselbst zu Exzessen Anlaß gegeben. Volkshaufen begleiteten denselben mit Bannern, auf welchen verfassungswidrige Inschriften angebracht waren. Der Sekretär des interimistischen Gouverneurs verlangte die Wegnahme der Inschriften, und es kam zu Gewaltthätigkeiten, bei welchen der Sekretär getödtet wurde. Es haben zahlreiche Verhaftungen stattgefunden. Auch gegen Pierrad ist ein Verhaftsbefehl erlassen (und nach obiger Mittheilung bereits vollstreckt) worden. Die republikanischen Klubs sind aufgelöst und die Freiwilligen der Freiheit entwaffnet. Man erwartet, daß der Regent Serrano die strengsten Maßregeln gegen die Ruhestörer ergreifen werde.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 21. September. Der »Reg. Anz.« veröffentlicht folgendes Telegramm: Livadia, 18. September. Ihre Majestät die Kaiserin fühlt sich besser; der allgemeine Krankheitsverlauf ist befriedigend; obgleich die Fiebersymptome noch fortdauern, zeigen sich dieselben doch in einem schwächern Grade.

— Der »Russ. Telegr. Ag.« wird unterm 18. September aus Odessa gemeldet: Bei dem Großfürsten Thronfolger und der Großfürstin Cesarewna war am Morgen des 16. September allgemeiner Empfang; darauf besuchten Ihre Hoheiten das Lager in der Nähe der Stadt, das Fräuleininstitut, die Universität und am Abend das Theater. Der Empfang war überall ein begeisterter. Mit Ihren Hoheiten befinden sich der Prinz Peter Georgiewitsch von Oldenburg und der Prinz von Sachsen-Altenburg in Odessa. Am Morgen des 17. September erfolgte die Abreise nach Kiew.

— Aus Kiew, 20. September, wird gemeldet: Der Großfürst Thronfolger Cesarewitsch und die Großfürstin Cesarewna sind heute Mittag von hier nach St. Petersburg abgereist. Die Abreise der Prinzen Peter Georgiewitsch und Alexander Petrowitsch von Oldenburg erfolgt am Mittwoch.

— Eine Sitzung des Komités des Finanz-Ministeriums hat dieser Tage unter dem Vorsitze des Verwesers dieses Ministeriums, General-Adjutanten Greigh, stattgefunden, in welcher die Frage über die Beschränkung der Darlehen auf Prozentpapiere sowohl aus der Reichsbank wie aus der Gesellschaft des gegenseitigen Kredits verhandelt wurde. Man schlug vor, energische Maßregeln gegen das Ertheilen von Darlehen zu ergreifen. Aber die Bedenken, welche erhoben wurden, überwogen doch und es wurde beschlossen, mit der Ertheilung von Darlehen aus den erwähnten Banken bis zur Rückkehr des Finanz-Ministers, Staats-Sekretärs v. Reutern, fortzufahren. In Folge dessen wurden aus der Gesellschaft des gegenseitigen Kredits am 5. d. Mts. 700,000 Rbl. und am 6. 600,000 Rbl. Darlehen auf Prozentpapiere verabreicht.

Asien. Nachrichten aus Japan melden, daß der Herzog von Edinburg am 29. August in Yeddo eingetroffen ist. — Einige der Hauptmitglieder der japanesischen Priesterschaft gehen die Regierung dringend an, dem Christenthum entgegenzutreten.

— Am 19. September starb auf seinem Gute Buchwäldchen bei Calau der Ministerial-Direktor, Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Everhard von Wolf, im noch nicht vollendeten 55sten Lebensjahre. Der Verstorbene begann seine amtliche Laufbahn im Jahre 1840 als Landraths-Amts-Verweser des Kreises Warburg, fungirte vom Jahre 1848 bis 1851 als Ober-Präsidial-Rath in Münster und wurde demnächst, nach kurzer Beschäftigung bei der Königlichen Direktion der Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn, im Jahre 1852 in die Eisenbahn-Abtheilung des Handels-Ministeriums berufen, welcher er sodann bis zu seinem Tode, zuerst als vortragender Rath, seit dem 18. Juli vorigen Jahres als Ministerial-Direktor angehörte. In allen Stellungen zeichnete er sich durch vorzügliche Leistungen aus, als Landrath insbesondere durch mustergültige Einrichtung der Kreis-Sparkasse. Als vortragender Rath des Handels-Ministeriums hat sein administratives Geschick vielfach Gelegenheit gefunden, in der Eisenbahn-Verwaltung sich geltend zu machen, indem er bei fast allen in dieses Gebiet einschlagenden, wichtigen Erlassen in der neuern Zeit hervorragend betheiligt gewesen; außerdem ist eine große Zahl der auf die Eisenbahnen bezüglichen Staatsverträge, sowie der Uebereinkommen mit den in- und ausländischen Eisenbahn-Gesellschaften von ihm abgeschlossen. Ein reicher Schatz von Erfahrungen und Kenntnissen, verbunden mit seltener Begabung, unermüdlichem Pflichteifer und dem biedersten, ehrenfestesten Sinn, haben ihm die Achtung seiner Vorgesetzten, wahrhafte Humanität, Herzensgüte und Bescheidenheit die aufrichtige Zuneigung seiner Mitarbeiter und die ungetheilte Verehrung seiner Untergebenen erworben. Der König und das Vaterland haben durch seinen Tod einen herben Verlust erlitten.

Statistische Nachrichten.

London, 21. September. Dem dieser Tage vom Handelsamte veröffentlichten Schiffbruchsregister für das Jahr 1868 entnimmt die »Engl. Corr.« folgenden Auszug: Stürme von außergewöhnlicher Heftigkeit oder Dauer suchten die englischen Küsten im Jahre 1868 nicht heim, und daher ist die Zahl der Schiffbrüche eine kleinere als in 1867 und 1866. Im Ganzen wurden 2131 Fahrzeuge mit zusammen mehr als 427,000 Tonnengehalt von Unglücksfällen betroffen, oder 382 weniger als in 1867. Von diesen 2131 Schiffen gehörten 1801 dem Königreich Großbritannien und seinen Besitzungen und 272 dem Auslande an. Die Flagge der übrigen 58 Schiffe war unbekannt. Von den britischen Schiffen waren 1317, von den fremden 20 bei der britischen Küstenschiffahrt betheiligt. Mit Ausnahme der Zusammenstöße, deren 379 registrirt sind, lassen sich 158 Schiffbrüche auf Sorglosigkeit und Fahrlässigkeit zurückführen, und von den 841 leichteren Unfällen sind 205 der nämlichen Ursache zuzuschreiben. Wie groß der Lebensverlust bei diesen aus Fahrlässigkeit resultirenden Unglücksfällen war, ist in den vorliegenden Statistiken nicht angegeben, er muß aber ein sehr bedeutender sein, da gerade in diesen Fällen die Fahrzeuge am schnellsten zu sinken pflegen. Im Ganzen erreichte der Verlust an Menschenleben an oder in der Nähe der Küste von Großbritannien und Irland die Zahl von 824; es ist dies zwar 509 weniger als in 1867, aber mehr als in allen andern Jahren mit Ausnahme von 1867, 1866, 1861 und 1859. Von der Gesammtzahl 824 für das Jahr 1868 kommen 90 allein auf die Fischerboote. — Während des Jahres 1868 und der ersten acht Monate von 1869 sind 1596 Menschenleben gerettet worden, davon 938 durch die Rettungsboote der »Royal National Lifeboat Institution«, welche gegenwärtig über 210 dieser Boote verfügt. Während des genannten Zeitraums verausgabte dieses Institut 33,000 £ zur Instandhaltung seiner verschiedenen Stationen an der Küste und 8968 £ an Belohnungen für Lebensretter.

Landwirthschaft.

Frankfurt, 22. September. Der hiesige landwirthschaftliche Verein, von der Absicht ausgehend, die hiesigen Pferdemärkte zu heben, hat beschlossen, bei Gelegenheit des Marktes eine große Ausstellung von verkäuflichen Wagen, Schlitten, Pferdegeschirren, Stallrequisiten in der großen Halle des Vereins zu veranstalten.

Tirschtiegel, 20 Septbr. (Pos. Ztg.) Im Hopfengeschäft ist es die vergangene Woche sehr lebhaft zugegangen, indem sich mehrere fremde Käufer hier eingefunden hatten. Dieselben haben in der Stadt bereits den größten Theil der diesjährigen Ernte angekauft. Die Preise bewegten sich zwischen 30 und 34 Thlrn. In der Umgegend, die dies Jahr allerdings nicht viel Waare geerntet hat, sind erst sehr wenige Kaufgeschäfte abgeschlossen worden. Von vorjähriger Ernte wurden hier in diesen Tagen auch einige Ballen zu dem Preise von 9 Thlr. der Centner gekauft.

Alost, 18. Septbr. Die Stürme letzter Tage haben bedeutenden Schaden in den Hopfenpflanzungen angerichtet; man schätzt denselben auf 1 Mill. Frcs. Neuer Hopfen wurde heute mit 62—70 Frcs. bezahlt; in Poperinghe notirte man gestern 60—65 Frcs.

Trier, 20. September. Die 38. Generalversammlung des Landwirthschaftlichen Vereins für Rheinpreußen wurde gestern durch eine Vorstandssitzung hierselbst begonnen.

Pesth, 18. September. Die Weinlese hat hie und da bereits begonnen und dürfte in der kommenden Woche schon allgemeiner werden. Auch im Ofner Gebirge fängt man in einigen Tagen zu lesen

Königliches Kreisgericht Halle a. S.
In unser Firmenregister ist unter Nr. 471 Folgendes vermerkt:
Bezeichnung des Firmen-Inhabers:
Stärkefabrikant Georg Hermann Brandt aus Halle a. S.
Ort der Niederlassung:
Halle a. S.
Bezeichnung der Firma:
G. H. Brandt j.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 6. Juli 1869 am selbigen Tage.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.
In unserem Firmenregister ist unter Nr. 476 Folgendes vermerkt:
Bezeichnung des Firmeninhabers:
Der Kaufmann Carl Wilhelm August Gottlob Range aus Halle a. S.
Ort der Niederlassung:
Halle a. S.
Bezeichnung der Firma:
August Range.
Eingetragen zufolge Verfügung vom 21. September 1869 am selbigen Tage.

Bei der sub Nr. 12 in unser Gesellschaftsregister eingetragenen Firma
»O. H. C. Bernhard in Heiligenstadt«,
deren Inhaber der Fabrikant Heinrich Bernhard zu Heiligenstadt und Fabrikant Georg Hermann Bernhard zu Bremen sind, ist Col. 4 folgender Vermerk eingetragen:
»der Fabrikant Adelheim Bernhard zu Heiligenstadt ist als Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten. Eingetragen zufolge Verfügung vom 18. September 1869 am selbigen Tage.
Heiligenstadt, den 18. September 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Firmenregister ist bei der unter Nr. 108 aufgeführten Firma:
E. Standfuß zu Wahrenbrück
zufolge Verfügung von heute eingetragen:
»Die Firma ist gelöscht.«
Zufolge derselben Verfügung ist daselbst sub Nr. 168 die Firma:
F. Welterwitz zu Wahrenbrück,
und als deren Inhaber der Kaufmann Johann Friedrich Wilhelm Franz Welterwitz daselbst eingetragen.
Liebenwerda, den 15. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 115 die Firma
F. D. Dähne
zu Markt Moensleben und als deren Inhaber der Cigarrenfabrikant Friedrich Christoph David Dähne daselbst zufolge Verfügung vom 18. September 1869 eingetragen.
Neuhaldensleben, den 18. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist sub Nr. 41 zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
1) Firma der Gesellschaft: A. Born & Comp.,
2) Sitz der Gesellschaft: Quedlinburg,
3) Rechtsverhältnisse der Gesellschaft.
Die Gesellschafter sind:
a) der Kaufmann Heinrich August Born zu Quedlinburg,
b) der Gutsbesitzer Heinrich Albert Baumeier zu Klein-Schierstedt.
Die Gesellschaft hat am 15. September 1869 begonnen. Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur dem Kaufmann Heinrich August Born zu.
Quedlinburg, den 15. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unserm Firmenregister ist heute sub Nr. 86 die Firma:
Ludwig Boye,
als Inhaber derselben:
der Kaufmann Gustav Bruno Boye zu Querfurt,
und als Ort der Niederlassung:
Querfurt
eingetragen worden.
Querfurt, den 20. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das hiesige Gesellschaftsregister ist am heutigen Tage eingetragen:
Ad Nr. 29:
Die unter der Firma H. von Bremen in Kiel seither bestandene offene Handelsgesellschaft, Gesellschafter:
Kaufmann Carl Wilhelm Heinrich von Bremen in Kiel,
Kaufmann Emil Johann Valentin Basmer in Kiel,
ist erloschen.
Sub Nr. 113:
Die Firma: L. von Bremen & Co.,
Sitz der Gesellschaft: Kiel,
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
der Kaufmann Johann Friedrich Ludwig von Bremen in Kiel
der Kaufmann Emil Johann Valentin Basmer in Kiel.
Die Gesellschaft hat am 15. September 1869 begonnen.
Kiel, den 22. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Zufolge Verfügung vom 21. d. Mts. ist heute in unser Prokurenregister unter Nr. 31 das Erlöschen der dem Hermann Eurjel in Hamburg für die Altonaer Firma »Gustav Halberstadt« ertheilten Prokura eingetragen.
Altona, den 21. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Im hiesigen Firmenregister ist fol. 57 eingetragen:
Firma: Th. Hornemann,
Ort der Niederlassung:
Schnackenburg,
Firmeninhaber:
Apotheker Theodor Hornemann in Schnackenburg.

Zu fol. 14, Firma:
A. Busse in Gorleben,
ist vermerkt, daß die Firma verändert und fol. 58 neu eingetragen, sowie daß das Geschäft auf die Wittwe Louise Busse, geb. Soltau, in Gorleben laut testamentarischer Verfügung übergegangen ist.
Sodann ist
fol. 58 des Registers
eingetragen:
Firma: A. Busse Wittwe,
Ort der Niederlassung:
Gorleben.
Inhaberin: Wittwe Louise Busse, geb. Soltau in Gorleben, und auf das frühere fol. der Firma verwiesen.
Gartow, den 20. September 1869.
Königliches Amtsgericht.

Im Firmenregister des Königlichen Kreisgerichts Arnsberg ist eingetragen:
bei der Nr. 77 eingetragenen Firma M. Bachmann mit dem Sitze Velmede, in der sechsten Kolonne: Die Firma ist erloschen. Eingetragen ex decreto vom 8. September 1869 am 11. September 1869. Conf. Akten über das Firmenregister Band II. Seite 112.
Boos, Kanzlei-Rath.
Nr. 84. Bezeichnung des Firmen-Inhabers: der Kaufmann Leser Bachmann zu Velmede. Ort der Niederlassung: Velmede. Bezeichnung der Firma: L. Bachmann. Zeit der Eintragung: Eingetragen zufolge Verfügung vom 8. September 1869 am 11. September 1869. Conf. Akten über das Firmenregister Band II. Seite 112.
Boos, Kanzlei-Rath.
Arnsberg, den 11. September 1869.
Königliches Kreisgericht.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 163 zufolge Verfügung vom heutigen Tage die Kommanditgesellschaft:
Bielefelder Bleiche, Senne II.
Piderit & Niemeyer
eingetragen:
Sitz der Gesellschaft in Bielefeld.
Die persönlich haftenden Gesellschafter sind:
1) Kaufmann Friedrich Piderit am Johannisthal bei Bielefeld.
2) Kaufmann Eduard Niemeyer zu Bielefeld.
Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur diesen, und zwar jedem für sich, zu.
Bielefeld, den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 18 die von den Kaufleuten Heinrich und Theodor Grothues, beide zu Haus Dülmen, unter der Firma:
»Gebrüder Grothues«
errichtete Handelsgesellschaft, welche mit dem 1. August cr. begonnen, zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.
Coesfeld, den 9. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Die in unser Firmenregister sub Nr. 8 eingetragene Firma »Bern. Wessendorf« zu Coesfeld ist nach dem Absterben des bisherigen Inhabers, Kaufmanns Bernard Wessendorf, auf dessen kinderbeerbte Wittwe Elisabeth, geb. Lohkampff, hierselbst übergegangen, welche als Inhaberin der Firma eingetragen worden ist. Zugleich ist unter Nr. 25 unseres Prokurenregisters eingetragen, daß die Wittwe Kaufmanns Bernard Wessendorf hierselbst für das obengedachte Handelsgeschäft ihren Sohn Heinrich zum Prokuristen bestellt hat.
Coesfeld, den 17. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Unter Nr. 464 des Prokurenregisters wurde heute eingetragen, daß für die Commandit-Gesellschaft unter der Firma B. Ruthenburg & Cie.; die in Aachen ihren Sitz hat und deren persönlich haftender Theilhaber der daselbst wohnende Kaufmann Benedikt Ruthenburg ist, die Ehefrau des Letztgenannten, Pauline geb. Rosenstein, zur Prokuristin bestellt worden ist.
Aachen, den 17. September 1869.
Königl. Handelsgerichts-Secretariat.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3270] Bekanntmachung.
In dem Konkurse über das Vermögen des Konditors Johren Buck hier ist der Kaufmann S. Fränkel hierselbst zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.
Landsberg a. W., 15. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

zember 1846 zu Danzig, 36) Aug. Heinr. Rudolf Hauke, geboren den 3. August 1846 zu Danzig, 37) Theodor Michael Sack, geboren den 20. April 1846 zu Danzig, 38) Herrmann Aug. Carl Sigmund, geboren den 7. April 1846 zu Danzig, 39) Robert Walter, geboren den 23. September 1846 zu Danzig, 40) Franz Adolf Ahrens, geboren 6. Februar 1846 zu Danzig, 41) Eduard Hugo Adolf Beuth, geboren den 3. November 1846 zu Danzig, 42) Adolf Gottfried Baumann, geboren den 11. März 1846 zu Danzig, 43) Paul Rudolf Theodor Hoffmann, geboren den 10. Januar 1846 zu Danzig, 44) Georg Paradies, geboren den 29. Mai 1846 zu Danzig, 45) Otto Wilhem Birk, geboren den 21. August 1846 zu Danzig, 46) Carl Rudolf Depler, geboren den 6. Februar 1846 zu Danzig, 47) Johann Eduard Guth, geboren den 6. April 1846 zu Danzig, 48) Carl Gustav Hollstein, geb. den 24. Februar 1846 in Danzig, 49) Friedrich Ferdinand Kosakowitz, geb. d. 24. Sept 1846 in Danzig, 50) Heinrich August Kroll, geboren den 2. August 1846 in Danzig, 51) August Carl Pirapki, geb. den 1. April 1846 in Danzig, 52) Albert Rudolf Runke, geb. d. 14. Novbr. 1846 in Danzig, 53) Oscar Hugo Stahl, geb. den 7. März 1846 in Danzig, 54) Julius Otto Zantorf, geb. den 24. Aug. 1846 in Danzig, 55) Theodor Leopold Reinhold Zimmermann, geb. den 16. April in Danzig, 56) Carl Aug. Baulke, geb. den 29. Aug. 1846 in Danzig, 57) Johann Herrmann Grabbowski, geb. d. 25. Jan. 1846 in Danzig, 58) David Otto Kreutzer, geboren den 11. Januar 1846 in Danzig, 59) Franz Ludwig Koslowski, geb. den 3. Oktober 1846 in Danzig, 60) Julius Ferdinand Kuschnick, geb. d. 18. Oktober 1846 in Danzig, 61) August Carl Krause, geboren den 10. Dezember 1846 in Danzig, 62) Carl August Krause, geboren den 28. Dezember 1846 in Danzig, 63) Julius Friedrich Kapust, geboren den 27. April 1846 in Danzig, 64) Raschke, geboren den 13. Februar 1846 in Danzig, 65) Anton Rondav, geboren den 17. März 1846 in Danzig, 66) Carl Heinrich August Schmidt, geboren den 15. April 1846 in Danzig, 67) Heinrich August Tolzki, geboren den 9. August 1846 in Danzig, 68) Friedrich Wilhelm Wiede, geboren den 31. Dezember 1846 in Danzig, 69) Carl August Wodsack, geboren den 26. April 1846 in Danzig, 70) Johann Heinrich Wilhelm Ehlert, geb. den 7. Oktober 1846 in Danzig, 71) Carl Albert Habermann, geboren den 27. Febr. 1846 in Frauenburg, 72) Julius Herbst, geboren den 16. Febr. 1846 in Neuendorf, Kreis Marienburg, 73) Carl August Pahlke, geboren den 10. Oktober 1846 in Heubude, 74) Adolf Eduard Raabe, geboren den 6. Dezember 1846 in Danzig, 75) Carl Albert Schneider, geboren den 14. Mai 1846 in Fahrwasser, 76) Friedrich Adolf Wiese, geboren den 12. September 1846 in Glettkau, 77) Max Albert Schroeder, geboren den 16. September 1846 in Langfuhr, 78) Richard Wilhelm Maaß, geboren den 30. Januar 1846 in Danzig, 79) Felix Bernhard Mathias, geboren den 16. April 1846 in Danzig, 80) Berthold Rudolf Eduard Hausdorf, geboren den 1. Januar 1846 in Danzig, 81) Max Michaelsohn, geboren den 20. November 1846 in Danzig, 82) Carl Ludwig Lehnert, geboren den 29. September 1846 in Danzig, 83) Georg Andreas Rapacka, geboren den 22. März 1846 in Danzig, 84) August Ferdinand Zeinhoff, geboren den 4. Juni 1846 in Danzig, 85) Joh. Friedr. Wilh. Fährmann, geboren den 1. Mai 1846 in Danzig, 86) Julius Georg Goerke, geboren den 30. Januar 1846 in Danzig, 87) Carl Ludwig Klebrowski, geboren den 18. Oktober 1846 in Danzig, 88) August Peter Pfahl, geboren den 18. April 1846 in Danzig, 89) Emil Julius Rudolf Duddenhausen, geboren den 17ten April 1846 in Danzig, 90) Joh. Robert Carl Arendt, geboren den 4. November 1846 in Schäferei, 91) Franz Johann Zulkowski, geboren den 16. September 1846 in Langfuhr, 92) Wilhelm Schroeder, geboren den 24. Mai 1839 in Jäschkenthal, ist nach Inhalt des Beschlusses des Königlichen Stadt- und Kreisgerichts zu Danzig vom 6. September 1869 auf Grund der Anklageschrift vom 17. August 1869 die Untersuchung wegen Verlassens der Königlich preußischen Lande ohne Erlaubniß, um sich dadurch dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres zu entziehen — §. 110 des Strafgesetzbuchs — eröffnet worden. Zur öffentlichen Verhandlung der Sache ist ein Termin auf den 3. Januar 1870, Vormittags 12 Uhr, im Verhandlungszimmer Nr. 3 des Stadt- und Kreisgerichtsgebäudes auf Neugarten hieselbst angesetzt worden. Die oben ad 1 bis 92 genannten Angeklagten werden aufgefordert, in diesem Termin zur festgesetzten Stunde zu erscheinen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, oder solche dem Richter so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie zu demselben noch herbeigeschafft werden können. Im Ausbleibungsfalle wird mit der Untersuchung und Entscheidung über die Anklage in contumaciam verfahren werden. Danzig, den 6. September 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. Deputation für Strafsachen.

Oeffentliche Vorladung. Auf Grund der Anklage der Königlichen Staatsanwaltschaft vom 27. Juni 1869 ist gegen folgende Heerespflichtige: 1) den Johann Pieczka aus Carolina, 2) den Franz Janitzki aus Pniewno, zuletzt Dt. Czellenczin, 3) den Johann Devka aus Andreashof, 4) den Franz Wilhelm Barbknecht aus Bialloblott, 5) den Lorenz Kause aus Kommorsk, 6) den Peter Grzonkowski aus Gr. Tuschin, 7) den Philipp Nawrocki aus Bellno, 8) den Adam Rosinski aus Briesen, 9) den Joseph Walter aus Briesen, 10) den Carl Manikowski aus Buddin, 11) den Johann Stephan aus Carolina, 12) den Adalbert Wessalowski aus Dombrowka, 13) den Ludwig Pietzker aus Dulzig, 14) den Benjamin Stermetzki aus Dworezisko, 15) August Wilhelm Winter aus Dworczisko, 16) Joseph Thomas Zinzak aus Ernihoff, 17) Stanislaus Grzonkowski aus Franzdorf, 18) Andreas Stanislaus Gackowski aus Franzdorf, 19) Casimir Kaszubowski aus Szierokawek (zuletzt Ribnic, Kreis Culm), 20) Carl Thomas aus Gellen, 21) Andreas Bigger aus Grabowabuchta, 22) Valentin Czaika aus Groddek, 23) Johann Kolodzieski aus Groddek, 24) Johann Fr. Fenske aus Alt Jaszienic, 25) Carl Wilhelm Ludwig Lüdke aus Jaszcz, 26) Jakob Knorr aus Koslowo, 27) Albert Otto Witt aus Koslowo, 28) den Johann Piechowski aus Krusch, 29) den Franz Wiesznicwski aus Lonsk, 30) den Michael Knitter aus Luszkowko, 31) den Albert Katrzewski aus Luszkowko, 32) den Peter Urowski aus Luszkowko, 33) den Friedrich Wilhelm Schewe aus Luszkowo Vorw., 34) den August Ferdinand Goetz aus Montau, 35) den Adolph Bluthard aus Neuenburg, 36) den Eduard Franz Rast aus Neuenburg, 37) den Friedrich Wilhelm Schäfer aus Osche, 38) den Eduard Schwartz aus Osche, 39) den Gustav Adolph Lundehn aus Ostrowitt, 40) den Franz Lieber aus Ostrewitt, 41) den Casimir Linowski aus Parlin, 42) Johann Woyczechowski aus Parlin, 43) Johann Roclawski aus Gr. Plochoczyn, 44) Johann Valentin Kauth aus Poledno, 45) Friedrich Gustav Marquart aus Przechowo, 46) Bernhard Roblicki aus Przechowo, 47) Jakob Rozziezewski aus Nieder Sartawitz, 48) Gottlieb David Konitz aus Ober Sartawitz, 49) Franz Steinke aus Gr. Schwenten, 50) Philipp Lewandowski aus Schwetz, 51) Martin Mnoczinski aus Schwetz, 52) Franz Resmer aus Sibsau, 53) August Behrendt aus Cölm Sibsau, 54) David Freund aus Skarczewo, 55) Peter Raune aus Stanislawie, 56) Jakob Roscieszewski aus Stonsk, 57) Julian Waschke aus Taschau, 58) den Jacob Böttcher aus Unterberg, 59) den Friedrich Wilhelm Lembke aus Poln.-Westphalen, 60) den Theodor Kowalski aus Wiechorczin, Kr. Conitz, zuletzt Franzdorf, 61) den Jacob Eduard Gerth in Andreasthal, 62) den Franz Powitzki in Branitz, 63) den Friedrich Julius Schielmann aus Branitz, 64) den Johann Woisznicwski aus Branitz, 65) den Christian Krueger aus Bremin, 66) den Theodor Szimanski aus Bukowitz, 67) den Albin Joachim Tylewski aus Bukowitz, 68) den Carl Julius Glienke aus Czemnik, 69) den August Wilhelm Bethke aus Eichdorf, 70) den Friedrich Hohlke aus Rehberg, zuletzt in Gacki, 71) den Stephan Lewandowski aus Gawroniec, 72) den Leo Theodor Szonska aus Gawroniec, 73) den Anton Eusebius Osinski aus Gelluschütz, 74) den Carl Heinrich aus Gruczno, 75) den Johann Lewandowski aus Joh. Lowinnek, 76) den August Wilhelm Thurau aus Joh. Lowinnek, 77) den Johann Strzerlecki aus Poln. Konspath, 78) den Friedrich Wilhelm Schiefelbein aus Konczic, 79) den Friedrich Wordelmann aus Korritowo, 80) den Peter Goretzki aus Käthnerdorf Kommorsk, 81) den Julius Wilhelm Hardtke aus Dt. Lonk, 82) den Johann Sabinski aus Lowinnek, 83) den Franz Kaminski aus Lubochin, 84) den Johann Wolff aus Luszkowko, 85) den Michael Thyman aus Maleczechowo, 86) den Chr. Adolph Theodor Gaebel aus Alt-Marsau, 87) den August Voll aus Michelau, 88) den Herrmann Altmann aus Neuenburg (zuletzt Wirsitz), 89) den Julius Louis Czacharowski aus Neuenburg, 90) den Michaelis Cosel aus Neuenburg, 91) den Michael Wiesniewski aus Neuenburg, 92) den August Heinrich Braun aus Städt. Przyn, 93) den Jacob Kowalewski aus Osche, 94) den Andreas Lieber aus Ostrowitt, 95) den Matthias Michlicki aus Ostrowitt, 96) den Albrecht Arndt aus Parlin, 97) den Chr. Kohlmeyer aus Parlin, 98) den Johann Sawiczewski aus Parlin, 99) den Ferdinand Weise aus Piskarken, 100) den Jacob Franz Gerzicki aus Gr.-Plochoczyn, 101) den Johann Gußmann aus Gr.-Plochoczyn, zuletzt in Koblau, 102) den Johann Carl Parpart aus Rubenthal, 103) den Ephraim Goergens aus Gr.-Sanskau, zuletzt in Danzig, 104) den Friedrich Manteuffel aus Gr. Sanskau, 105) den Simon Steinke aus Kl. Schwenten, 106) den Johann Wilhelm Gruenke aus Schwetz, 107) den Julius Bieber aus Schwetz, 108) den Adam Kuklinski aus Schwetz, 109) den Moses Landsberg aus Schwetz, 110) den Franz Wordt aus Splawie, 111) den Franz Andreas Schmidt aus Wierschlaß, zuletzt Conitz, 112) den Nicolaus Schroeder aus Schewno, 113) den Herrmann Altmann aus Warlubien, 114) den Martin Redczimski aus Wenglarken, 115) den Anastasius Siezinski aus Trzeczewiendorf, Kreis Bromberg, 116) den Friedrich Wilhelm Mock aus Michelau, zuletzt in Graudenz, 117) den Adalbert Modrakowski aus Briesen, 118) den Ferdinand Rudolph Streblau aus Czemnik, 119) den Wilhelm Schlodinski aus Altfließ, zuletzt in Lonsk, 120) den Eduard Haack aus Dulzig, 121) den Heinrich Ferd. Theodor Domke aus Dworezisko, 122) den Joseph Goszinski aus Gr. Kommorsk, 123) den Isidor Schoeps aus Neuenburg, 124) den Fr. Wilh. Leuser aus Städt. Bochlin, 125) den Matthias Michael Sielski aus Osche, 126) den Louis Wiersch aus Osche, 127) den Joseph Gorny aus Suchau, 128) den William Balfour aus Gr. Tuschin, 129) den Johann Lewandowski aus Rodaik, Kr. Graudenz, zuletzt Jungensand, 130) den Christoph Warnke aus Julienfelde, 131) den August Adam Poschmann aus Bresin, 132) den Friedrich Wilhelm Brommund aus Stonsk, 133) den Felix Rebinski aus Biechowko, 134) den Ed. Putzmann aus Bresin, 135) den Johann Heinrich Manteuffel aus Bresin, 136) den Marcus Hirschfeld aus Zempelburg, zuletzt Briesen, 137) den Johann Bruczik aus Dombrowko, 138) den Herrmann Lichtenstein aus Floetenau, 139) den Johann Gwiaszdowski aus Gruczno, 140) den Carl Gustav Riebig aus Hedwigsthal, 141) den Friedrich Wilhelm Rathke aus Hutta, 142) den Casimir Glienke aus Jarszembienitz, 143) den August Martin Abraham aus Altjaszienitz, 144) den Wilhelm Eduard Lüdtke aus Jeszziorken, 145) den Franz Bladowski aus Przechowo, 146) den Casimir Lewandowski aus Jungen, 147) den Michael Wilhelm Carl Schmidt aus Korritowo, 148) den Ferdinand Kethler aus Krusch, 149) den Wilhelm Fr. Johann Lüpke aus Lowin, 150) den Theodor Herrmann Nachtigall aus Lowinnek, 151) den Joseph Zielinski aus Marienthal, 152) den Andreas Zielinski aus Marienthal, 153) den Heinrich Julius Klam aus Alt Marsau, 154) den Herrmann Julius Baumann aus Morsk, 155) den Franz Roclawski aus Gr. Plochoczyn, 156) den Franz Szaszorowski aus Prust, 157) den Philipp Jakob Megerski aus Przechowo, 158) den Gottlieb August Dalieg aus Nicolausdorf, 159) den Michael Rehbrandt aus Schwekatowo, zuletzt in Zelgno, Kr. Thorn, 160) den Lewin Leopold aus Schwetz, 161) den Minek Landsberger aus Schwetz, 162) den Leopold Zoch aus Schwetz, 163) den Joh. Rapalski aus Skarczewo, 164) den Ferd.

[2215] **Nothwendiger Verkauf.**

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung, zu Bütow, am 15. Juni 1869.

Das der verwittweten Frau Prediger Gube gehörige, zu Zerrin belegene, im Hypothekenbuch daselbst Vol. II. Tom. 289 Nr. 59 verzeichnete, mit einem Ziegelei-Etablissement bebaute Grundstück, gerichtlich geschätzt auf 7609 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf, soll

am 10. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle

subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein, sowie die Verkaufsbedingungen sind in unserem Prozeßbureau III. einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präklusion spätestens in dem Termin zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Gericht anzumelden.

Die dem Aufenthalt nach unbekannten Altsitzer Michael Pear onke'schen Eheleute werden zu diesem Termin hierdurch öffentlich geladen.

[3257]

Subhastations-Patent und Ediktalladung

Auf den Antrag des in dem Konkurse der Gläubiger des hiesigen Schuhmacher-Amtsmeisters Ernst Creutz bestellten Kurators, Appellationsgerichts-Anwalts Borchers hierselbst, wird zur Versteigerung des zu der Konkursmasse gehörigen, in hiesiger Stadt an der Bergstraße und der Quergasse Nr. 1 zwischen den Dilling'schen und Wittrock'schen Häusern belegenen und sub Nr. 474 katastrirten Bürgerhauses nebst Zubehör Termin auf:

Sonnabend, den 23. Oktober d. J.,
Mittags 12 Uhr,

angesetzt und werden Kauflustige, sowie der Konkurs-Kurator, zu demselben geladen.

Zugleich werden auf dessen Antrag Alle, denen an dem vorbezeichneten Verkaufsobjekte Eigenthums-, Näher-, Pfand-, oder andere dingliche Rechte, namentlich auch Servituten, oder sonstige Realberechtigungen zustehen, und welche solche nicht bereits angemeldet haben, aufgefordert, dieselben in dem anstehenden Termine anzumelden und näher zu begründen, widrigenfalls sie derselben im Verhältnisse zu dem künftigen Erwerber verlustig werden erkannt werden.

Celle, den 15. September 1869.

Königlich Preußisches Amtsgericht. Abtheilung 1.
H. Leschen, Dr.

[2906]

Die Handlung J. M. Caro & Sohn in Breslau, vertreten durch ihren alleinigen Inhaber, Robert Caro daselbst, hat bei dem unterzeichneten Kreisgerichte wider den Kaufmann Benjamin Schneidemann in Fraustadt wegen einer Wechselforderung von 3430 Thlr. 20 Sgr. nebst Zinsen geklagt. Zur mündlichen Verhandlung der Sache ist ein Termin auf

den 28. Dezember 1869, Vormittags um 11 Uhr,

in unserm Parteienzimmer anberaumt worden, und wird deshalb gedachter Kaufmann Schneidemann aufgefordert, in diesem Termine entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten, zu seiner Vertretung berechtigten Bevollmächtigten zu erscheinen, die Klage vollständig zu beantworten, die Beweismittel bestimmt anzugeben, die Urkunden im Original einzureichen und die etwa erforderlichen Editionsgesuche anzubringen, indem später auf neue Einreden, welche auf Thatsachen beruhen, im Laufe der Instanz keine Rücksicht mehr genommen werden darf.

Eine schriftliche Beantwortung der Klage entbindet nicht von dem Erscheinen im Termine.

Wenn der Verklagte oder sein Bevollmächtigter sich nicht pünktlich zur bestimmten Stunde einfindet oder sich nicht vollständig auf die Klage erklärt, oder wenn sein Stellvertreter seinen Auftrag nicht durch Vollmacht oder Schreiben nachzuweisen vermag, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen und die Urkunden, worüber keine Erklärung abgegeben wird, auf den Antrag des Klägers in contumaciam für zugestanden und anerkannt geachtet, und was den Rechten nach daraus folgt, wird im Erkenntniß ausgesprochen werden.

Eine Verlegung des Termins findet nur mit Zustimmung des Klägers statt und liegt die Klage nebst Beilagen in unserem II. Bureau zur Einsicht offen.

Glogau, den 20. August 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3265] **Ediktalladung.**

Der Landwirth Wilhelm Möllenkamp, gebürtig aus Ledde in Westfalen, zuletzt dahier wohnhaft gewesen, hat sich auf die von seiner Ehefrau Maria, geborenen Burghardt, dahier wider ihn erhobene Scheidungsklage wegen böslicher Verlassung, insbesondere auf die von der Genannten aufgestellte Behauptung, er habe sich seit 1854 von hier nach Amerika entfernt und habe seit sieben Jahren nichts mehr von sich hören lassen, halte sich vielmehr fortdauernd in unbekannter Ferne auf, im Termin den

13. Januar 1870, Morgens 10 Uhr, Kontumazirzeit,

beim Rechtsnachtheil des Ausschusses und Eingeständnisses zu erklären.

Weiter in dieser Sache ergehende Verfügungen und Entscheidungen werden dem Beklagten lediglich durch Anschlag am Gerichtsbrett bekannt gegeben werden.

Rotenburg, 20. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
Schimmelpfeng, Stellvertreter.

[3268] **Edittal-Citation.**

Bei dem unterzeichneten Gericht ist auf Todeserklärung:

1) des verschollenen Seefahrers Daniel Friedrich Ferdinand Gaertner von hier,
2) des verschollenen Matrosen Ernst Friedrich David Reetzke von hier

angetragen worden.

Der rc. Gaertner ist vor circa 30 Jahren mit einem Schiffe als Matrose nach Riga in See gegangen, soll dort auch angelangt, demnächst aber von dem gedachten Schiffe entwichen und zuletzt vor circa 20 Jahren in Amsterdam gewesen sein.

Der rc. Reetzke befand sich im Jahre 1855 in Memel und wollte nach Ausweis eines von ihm hierher geschriebenen Briefes von da mit dem Schiffe »Urania«, Kapitän Hoppe, nach Schottland fahren. Einige Monate später ist er von einem Seefahrer im Auslande gesehen worden.

Seitdem fehlen aber alle Nachrichten über das Leben und den Aufenthalt der gedachten beiden Provokaten. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich bei uns spätestens in dem

am 18. Juli 1870, Mittags 12 Uhr,

in unserm Zimmer Nr. 11 auf dem Rathhause hier anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgehändigt werden wird.

Colberg, den 9. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[3247] **Gutsverpachtung.**

Das Domänen-Vorwerk zu Rodenberg im Kreise Rinteln, 1142 Acker Fläche enthaltend, mit zwei Mahlmühlen, soll auf 18 Jahre von Trinitatis 1870 an neu verpachtet werden, wozu öffentlicher Steigerungstermin auf Montag, den 11. Oktober d. J., früh 10 Uhr, in das Lokal der unterzeichneten Regierung zu Cassel bestimmt wird. Pachtbewerber haben sich spätestens im Termine über landwirthschaftliche Qualifikationen und über ein disponibles Vermögen von 36,000 Thlr. zu legitimiren. Das Pachtgelder-Minimum ist auf 6500 Thlr. bestimmt. Die Pachtbedingungen liegen im Domänen-Sekretariate der unterzeichneten Behörde zur Einsicht offen.

Cassel, am 17. September 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
Vedderhose.

Holzverkauf. Am Mittwoch, den 13. Oktober cr., von 9½ Uhr Morgens ab, sollen in Döllnkrug an der Berlin-Prenzlauer Chaussee, nach dem Verkaufe der zum Lokalbedarf bestimmten Stubben und Reisighölzer folgende Brennhölzer aus dem Königlichen Forstrevier Reiersdorf, bei freier Konkurrenz, öffentlich meistbietend versteigert werden:

131	Klafter	Kiefern-Kloben aus dem Jagen	49	des Belaufs Wucker.
33½	»	desgl. » » »	5	
19	»	Birken-Kloben » » »	34	des Belaufs Döllnkrug.
5½	»	Kiefern-Knüppel » » »	34	
103	»	Kiefern-Stubben » » »	21	
80	»	desgl. » » »	66	des Belaufs Vaeter.
34	»	Kiefern-Kloben » » »	74	des Belaufs Dusterlake.
268	»	Kiefern-Kloben auf der Ablage im Jagen	23	am Döllnfließe.
26	»	desgl. » » » » »	24	das.
411	»	desgl. » » » » »	72	das.

Reiersdorf, den 18. September 1869.

Der Oberförster. Oppermann.

[3274] **Bekanntmachung.**

Es soll die Lieferung von ungefähr:

1) 300,000 Pfd. Roggenbrod für Gesunde,
2) 15,000 Pfd. do. » Kranke,
3) 3,500 Stück Semmeln,
4) 12,000 Pfd. Rindfleisch,
5) 1,500 Pfd. Schweinefleisch,
6) 5,800 Pfd. Rindertalg,
7) 650 Pfd. Schweineschmalz,
8) 1,500 Pfd. Weizenmehl,
9) 28,000 Pfd. Roggenmehl,
10) 27,000 Pfd. Gerstenmehl,
11) 4,000 Pfd. ordinäre Graupen,
12) 800 Pfd. feine Graupen,
13) 10,000 Pfd. Reis,
14) 400 Pfd. Weizengries,
15) 400 Pfd. Fadennudeln,
16) 7,500 Pfd. Butter,
17) 27,500 Pfd. Erbsen,
18) 9,500 Pfd. weiße Bohnen,
19) 5,000 Pfd. Linsen,
20) 30,000 Quart Halbbier (braunes),
21) 5,000 Quart Ganzbier (weißes),
22) 2,000 Quart dito (braunes),
23) 900 Quart Weinessig,
24) 17,000 Pfd. Kochsalz,
25) 10,000 Pfd. raff. Rüböl,
26) 25 Klaftern kiefern Klobenholz,
27) die zur Speisung nöthigen Suppenkräuter pro Tag,
28) 8,500 Pfd. Elainseife,
29) 1,200 Pfd. Druckmakulatur,
30) 60 Schock Roggenstroh,

welche Gegenstände während des Jahres 1870 bei der Königlichen Strafanstalt zu Spandau zum Verbrauch kommen, im Submissionswege ausgethan werden.

Die Lieferungsbedingungen können während der Dienststunden in der Kanzlei der gedachten Strafanstalt eingesehen und auf portofreies Ersuchen auch zugeschickt werden.

Lieferungslustige wollen ihre versiegelten und mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung von Wirthschafts-Bedürfnissen«

versehenen Offerten bis zu dem auf den 13. Oktober, Vormittags 10 Uhr, anberaumten Submissionstermin frankirt an die unterzeichnete Direktion einsenden.

Spandau, im September 1869.

Die Direktion der Königlichen Strafanstalt.

[3271] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung von:

1) ca. 822 Stück kieferner Rundpfähle in Längen von 35 bis 44 Fuß und von 12″ mittlerm Durchmesser,
2) ca. 14,600 Kbkfuß Kiefern-Balkenholz von verschiedener Stärke und in verschiedenen Längen, und
3) ca. 8330 □Fuß 3″ resp. 2½ und 2″ starke kieferne Bohlen,

für den Hafenbau an der Kieler Bucht, soll im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Unternehmungslustige wollen ihre desfallsigen und mit der Aufschrift:

»Submission auf kieferne Hölzer«

versehenen Offerten bis spätestens zu dem auf

den 11. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Verdingstermine der Hafenbau-Direktion verschlossen und portofrei einsenden.

Die im Direktorialbureau ausgelegten Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen und gegen Erstattung der Kopialien auch durch die Post übersandt.

Kiel, den 21. September 1869.

Die Hafenbau-Direktion.

[3272] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 2,000 Stück eichenen Stoßschwellen,
32,100 Stück eichenen Mittelschwellen
und 23,250 laufende Fuß eichenen Weichenhölzern,
für die Westfälische Eisenbahn soll im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen in unserm Central-Bureau hier zur Einsicht aus, werden auch von dem Bureauvorsteher, Eisenbahn-Sekretär Meyer, gegen Erstattung der Kopialien, in Abschrift mitgetheilt.

Offerten auf diese Lieferung sind verschlossen und mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung von Schwellen«

bis zu dem am 14. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, in unserm Central-Bureau anstehenden Termine, in welchem dieselben in Gegenwart der erschienenen Submittenten eröffnet werden, portofrei an uns einzusenden.

Münster, den 18. September 1869.

Königliche Direktion der Westfälischen Eisenbahn.

[3273]

Rheinische Eisenbahn.

Die Lieferung von:

Sechs Stück dreifach gekuppelten Güterzugmaschinen

bis zum 1. Juli 1870 soll verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen in unserem Central-Baubureau hierselbst, Trankgasse Nr. 23, zur Einsicht offen, sind auch gegen Franko-Einsendung von 3 Thlr. Kopialiengebühren zu beziehen.

Offerten werden bis zum 13. Oktober cr. entgegengenommen.

Cöln, den 18. September 1869.

Die Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[2920] **Bekanntmachung.**

In der zum 25. September c., Nm. 3 Uhr, in unserem Sessionszimmer anberaumten öffentlichen Sitzung sollen von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 16. August 1858 ausgegebenen Memeler Hafenbau-Obligationen Neuntausendachthundert Thaler zur Tilgung ausgeloost werden.

Memel, den 24. August 1869.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[3278]

Vormünder, Vermögensverwalter und Kapitalisten

werden darauf aufmerksam gemacht, dass die unterzeichnete Gesellschaft auf die **bei ihr versicherten** Hypotheken-Forderungen jeden Ausfall, welchen dieselben an Kapital, Zinsen und Kosten in einer Subhastation erleiden mögen, ersetzt und hierdurch die Folgen der Verantwortlichkeit für Verwalter fremder Kapitalien übernimmt.

Sie nimmt die Dokumente versicherter Hypotheken-Forderungen in Verwahr und besorgt auf Verlangen den Einzug der Zinsen und der Kapitalien.

Sie zahlt majorenn gewordenen Kuranden deren Vermögen, wenn es in versicherten Hypotheken angelegt ist, gegen Cession dieser Forderungen aus.

Sie vermittelt die hypothekarische Anlage von Kapitalien ohne Kosten für Darleiher.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Berlin, Friedrichsstr. No. 101.

Dr. Otto Hübner. Justiz-Rath **Wolff.**

Geysmer, Kreisrichter a. D.

Die diesjährige Versammlung des Stiftungsvereins des Civil-Waisenhauses zu Potsdam findet am Sonnabend, den 30. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Anstaltshause, Neue Königstraße Nr. 61 hierselbst, statt und werden die verehrlichen Mitglieder des Stiftungsvereins ersucht, sich hierzu recht zahlreich einzufinden.

Potsdam, den 21. September 1869. Das Civil-Waisen-Amt.

[3276]

Die Herren Aktionäre des

Aachener Hütten-Aktienvereins

beehre ich mich zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 30. Oktober dieses Jahres, Vormittags 11½ Uhr, im Saale des neuen Klüppel bei Herrn Giesen zu Aachen ganz ergebenst einzuladen.

Rothe Erde bei Aachen, den 21. September 1869.

Der General-Direktor.

Budde.

Tagesordnung:

1) Bericht des General-Direktors und des Aufsichtsrathes über die Lage des Geschäfts im Allgemeinen und über die Resultate des verflossenen Jahres insbesondere;
2) Bericht der Revisionskommission und Decharge der Jahresrechnung;
3) Beschlußfassung über die Gewinnvertheilung;
4) Wahl dreier Kommissare zur Prüfung der Bilanz für das laufende Geschäftsjahr.

[3277] **Deutsch-Holländischer Aktien-Verein für Hüttenbetrieb und Bergbau.**

Wir laden hiermit die Herren Aktionäre unseres Vereins zu der am Mittwoch, den 27. Oktober d. J., Morgens 11 Uhr, im Europäischen Hofe hier stattfindenden Generalversammlung unter Hinweis auf §. 19 der Gesellschafts-Statuten ein.

Der Depot der Aktien kann erfolgen:

auf dem Bureau der Johanneshütte;

bei den Herren:

J. D. Herstatt in Cöln,
C. G. Trinkaus in Düsseldorf,
Theodor Boeninger Sne. in Duisburg

und bei der Norddeutschen Bank in Hamburg.

Duisburg, den 20. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

[3258] **Hessische Nordbahn.**

In Gemäßheit des §. 1 des unterm 17. April 1868 von Sr. Majestät dem Könige bestätigten Vertrags, betreffend den Uebergang des Betriebs resp. des Eigenthums der Hessischen Nordbahn auf die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft, bezw. des §. 30 des Statuts und §. 2 pos. 2 des neuesten Nachtrags werden die etwa noch vorhandenen Aktionäre der Hessischen Nordbahngesellschaft zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 11. Oktober c., Nachmittags 4 Uhr, in den Sitzungssaal der Königlichen Eisenbahn-Direktion, Bahnhofsgebäude dahier, eingeladen.

Wegen der erforderlichen Legitimation wird auf die §§. 4 und 5 des neuesten Nachtrags verwiesen.

Bei dieser Gelegenheit wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem 31. Dezember 1870 die Frist zum Umtausche der Nordbahnaktien gegen 5% Prioritäten der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft abläuft.

Cassel, den 18. September 1869.

Der stellvertretende Vorsitzende der Deputation der Hessischen Nordbahn.

Dr. Weigel.

Die Vergnügungs-Züge zwischen Berlin und Erkner werden am Sonntag den 26. d. M., zum letzten Male für dieses Jahr abgelassen.

Berlin, den 18. September 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmstraße.

№ 224. Berlin, Freitag den 24. September Abends 1869.

Es wird ergebenst gebeten, die Abonnements-Bestellungen auf den Königlich Preußischen Staats-Anzeiger für das mit dem 1sten Oktober dieses Jahres beginnende Quartal gefälligst rechtzeitig so bewirken zu wollen, daß die regelmäßige Zusendung keine Unterbrechung erleide und die Stärke der Auflage gleich danach bestimmt werden könne.

Besondere Beilagen zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger, wie sie mit demselben seither ausgegeben worden sind, werden auch ferner erscheinen. Dieselben sind vornehmlich zur Aufnahme von Aufsätzen aus dem Gebiet der preußischen Geschichte, Landeskunde und Staats-Verwaltung bestimmt.

Bestellungen für Berlin nehmen die Expedition des Staats-Anzeigers, Behren-Straße Nr. 1a, außerhalb jedoch nur die Post-Aemter entgegen.

Berlin, 24. September.

Se. Majestät der König haben Sich heute früh nach Ludwigslust begeben und gedenken am Sonntag Nachmittag hierher zurückzukehren.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Hof-Prediger Heym zu Potsdam den Rothen Adler-Orden dritter Klasse, dem Kreisgerichts-Rath und Lieutenant a. D. Wittig zu Rössel den Rothen Adler-Orden vierter Klasse und dem Superintendenten und Stadtpfarrer Eichler zu Raudten, im Kreise Steinau, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse zu verleihen;

Den Regierungs- und Bau-Rath und Mit-Dirigenten der Ministerial-Bau-Kommission, Giersberg zu Berlin, zum Geheimen Bau-Rath und vortragenden Rath bei dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten; sowie

Den bisherigen Lehrer an der Polytechnischen Schule in Hannover, Bau-Rath von Kaven, zum Direktor der Rheinisch-Westfälischen Polytechnischen Schule in Aachen mit dem Range eines Rathes dritter Klasse zu ernennen;

Dem Kreisgerichts-Sekretär Baarts in Luckau bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen;

Den Bürgermeister Coester zu Soest zufolge der von der dortigen Stadtverordneten-Versammlung getroffenen Wiederwahl als Bürgermeister der genannten Stadt für eine fernere 12jährige Amtsdauer; und

Zufolge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Neuß getroffenen Wiederwahl den Jakob Ibels als ersten, Kaspar Thywissen als zweiten und Karl Konrad Loerich als dritten Beigeordneten der genannten Stadt zu bestätigen.

Berlin, 24. September.

Ihre Majestät die Königin von Schweden und Se. Königliche Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande sind gestern Nachmittag hier eingetroffen, im Niederländischen Palais abgestiegen und heute früh nach Ludwigslust resp. Muskau abgereist.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann und Verweser des preußischen Konsulats G. L. Wilhelms zu La Guayra, den hamburgischen, lübeckischen und bremischen Konsul Heinrich Krohn zu Ciudad Bolivar, den preußischen Konsul H. E. Breuer zu Maracaïbo und den Kaufmann A. W. Gruner zu Puerto Cabello zu Konsuln des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Privilegium wegen Emission von Prioritätsobligationen der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft zum Gesammtbetrage von Dreißig Millionen Thaler. Vom 4. September 1869.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

Nachdem von Seiten der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft auf Grund der in den Generalversammlungen ihrer Aktionäre vom 30sten Juni 1865 und 28. Juni 1867 gefaßten Beschlüsse darauf angetragen worden ist, ihr behufs Uebernahme des Baues und Betriebes einer Eisenbahn von Venlo über Wesel und Münster nach Osnabrück und einer Zweigbahn von Haltern nach Essen beziehungsweise Gelsenkirchen, so wie einer Eisenbahn von Osnabrück über Diepholz nach Bremen und Hamburg nebst einer festen Elbüberbrückung zwischen Harburg und Hamburg die Aufnahme einer Anleihe von Dreißig Millionen Thaler gegen Ausstellung auf den Inhaber lautender und mit Zinsscheinen versehener Prioritätsobligationen zu gestatten und Wir zu dem Bau dieser Bahnen unterm 28. Mai 1866, beziehungsweise 20. Juni 1868, Unsere landesherrliche Genehmigung ertheilt haben, wollen Wir in Berücksichtigung der Gemeinnützigkeit des Unternehmens und in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833 durch gegenwärtiges Privilegium zur Emission der gedachten Obligationen unter nachstehenden Bedingungen Unsere landesherrliche Genehmigung ertheilen.

§. 1. Die zu emittirenden Obligationen werden unter fortlaufenden Nummern nach dem beigefügten Schema I. unter der Bezeichnung: »Prioritätsobligationen der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft VI. Emission« ausgefertigt.

Dieselben zerfallen in:

7,500 Stück zu 1000 Thlr. von Nr. 1—7500,
zusammen 7,500,000 Thlr.
30,000 Stück zu 500 Thlr. von Nr. 7501—37,500,
zusammen 15,000,000 Thlr.
75,000 Stück zu 100 Thlr. von Nr. 37,501—112,000,
zusammen 7,500,000 Thlr.
Summa 30,000,000 Thlr.

Jeder Obligation werden Zinscoupons für fünf Jahre und ein Talon zur Erhebung fernerer Coupons nach Ablauf von fünf Jahren nach den weiter angefügten Schemas II. und III. beigegeben. Die Coupons, sowie der Talon werden alle fünf Jahre auf besonders zu erlassende Bekanntmachung erneuert.

Auf der Rückseite der Obligationen wird das gegenwärtige Privilegium abgedruckt.

§. 2. Die Prioritätsobligationen werden mit vier ein halb Prozent jährlich verzinst und die Zinsen in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres in Cöln und Berlin, so wie in denjenigen Städten, welche etwa sonst noch von der Direktion der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft hierzu bestimmt werden, bezahlt. Zinsen, deren Erhebung innerhalb vier Jahren von dem in dem betreffenden Coupon bezeichneten Zahlungstage an, nicht geschehen ist, verfallen zum Vortheil der Gesellschaft.

§. 3. Die Inhaber der Prioritätsobligationen sind auf Höhe der darin verschriebenen Beträge Gläubiger der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft. Sie haben in dieser Eigenschaft ein unbedingtes Vorzugsrecht vor allen Aktien nebst deren Dividenden (einschließlich der Aktien Lit. B. und deren Dividenden); außerdem steht denselben, in Ansehung der Eisenbahnen von Venlo bis Hamburg und von Haltern bis Essen beziehungsweise Gelsenkirchen, und des [illegible]ertrages dieser Bahnen,

das Vorzugsrecht vor allen übrigen Prioritäts- und sonstigen Gläubigern der Gesellschaft zu.

Dagegen bleibt den in Gemäßheit der Privilegien vom 8. Oktober 1847, 30. Mai 1849, 14. Februar 1853, 1. September 1853, 26. Juli 1855, 12. April 1858, 28. Oktober 1861 und 17. September 1862 emittirten 266,570 Stück Prioritätsobligationen der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft im Gesammtbetrage von 49,274,500 Thalern nebst Zinsen, so wie den auf Grund des Privilegiums vom 28. Oktober 1861 noch ferner zu emittirenden Prioritätsobligationen IV. Emission Lit. B. nebst Zinsen und den auf Grund des Privilegiums vom 17. September 1862 noch zu emittirenden Prioritätsobligationen V. Emission im Betrage von Einer Million Thaler nebst Zinsen das in Ansehung des Gesellschaftsvermögens eingeräumte Vorzugsrecht vor den auf Grund des gegenwärtigen Privilegiums zu emittirenden Prioritätsobligationen ausdrücklich vorbehalten und gesichert.

Die Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft ist berechtigt, jeden Mehrbedarf an Anlagekapital, welcher a) zum Bau und zur vollständigen Ausrüstung des gesammten neuen Unternehmens, b) zur Anschaffung der für dasselbe erforderlichen Transportmittel, c) zur Bestreitung der Generalkosten für die Bahn von Osnabrück nach Hamburg einschließlich der festen Elbüberbrückung zwischen Harburg und Hamburg, welche, soweit sie sich nicht abgesondert und direkt aus dem Baufonds für das neue Unternehmen verrechnen lassen, mit einem Drittel Prozent der Ausgaben ad a (Strecke Osnabrück-Hamburg) dem Cöln-Mindener Eisenbahnunternehmen zu erstatten sind, d) zur Verzinsung des Anlagekapitals während der Bauzeit und e) zur Deckung der bei Beschaffung der Geldmittel etwa entstehenden Verluste über den vorläufig angenommenen Betrag von drei und vierzig Millionen Thaler hinaus erforderlich sein sollte, durch weitere Ausgabe von Prioritätsobligationen VI. Emission Lit. B., welche mit den nach dem gegenwärtigen Privilegium zu emittirenden Prioritäts-Obligationen die gleiche Priorität haben, zu beschaffen. Eine weitere Vermehrung des Gesellschaftskapitals durch Emission von Aktien oder Prioritätsobligationen darf hiernächst nur dann erfolgen, wenn den auf Grund des gegenwärtigen Privilegiums emittirten und den auf Grund der Privilegien vom 28. Oktober 1861 und 17. September 1862, so wie des gegenwärtigen Privilegiums noch weiter zu emittirenden Prioritätsobligationen nebst Zinsen das Vorzugsrecht eingeräumt ist.

Eine Veräußerung der zum Bahnkörper oder zu den Bahnhöfen erforderlichen, der Gesellschaft gehörenden Grundstücke ist unstatthaft, so lange die Prioritätsobligationen der gegenwärtigen Emission nicht eingelöst sind oder der Einlösungsbetrag derselben nicht gerichtlich deponirt ist. Diese Veräußerungsbeschränkung bezieht sich jedoch nicht auf die außerhalb der Bahn und der Bahnhöfe befindlichen Grundstücke, auch nicht auf solche, welche innerhalb der Bahnhöfe etwa an den Staat oder andere juristische Personen zu öffentlichen Zwecken abgetreten werden möchten.

§. 4. Die Prioritätsobligationen unterliegen der Amortisation, welche nach Fertigstellung der ebengedachten Bahnen, spätestens jedoch im Jahre 1874 begonnen wird. Auf diese Amortisation ist alljährlich ein Betrag bis zur Höhe eines halben Prozents des Kapitals unter Zuschlag der durch die eingelösten Prioritätsobligationen ersparten Zinsen zu verwenden.

Die Nummern der hiernach in einem Jahre zu amortisirenden Prioritätsobligationen werden im Oktober des nächstfolgenden Jahres durch das Loos bestimmt und sofort öffentlich bekannt gemacht.

Der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft bleibt das Recht vorbehalten, mit Genehmigung des Staates den Amortisationsfonds zu verstärken, und dadurch die Tilgung der Prioritäts-Obligationen zu beschleunigen, wie auch sämmtliche Prioritäts-Obligationen VI. Emission durch die öffentlichen Blätter mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen und durch Zahlung des Nennwerthes einzulösen.

Ueber die erfolgte Amortisation wird Unserem Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten alljährlich ein Nachweis eingereicht.

§. 5. Die Ausloosung der zu amortisirenden Prioritätsobligationen geschieht durch die Direktion der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft in Gegenwart eines Notars in einem mindestens vierzehn Tage vorher zur öffentlichen Kenntniß zu bringenden Termine, zu welchem den Inhabern der Prioritätsobligationen der Zutritt gestattet ist.

§. 6. Die Auszahlung der ausgeloosten Prioritätsobligationen erfolgt an dem auf den Ausloosungstermin folgenden 1. April in Cöln und Berlin, sowie in denjenigen Städten, welche etwa sonst noch von der Direktion der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft dazu bestimmt werden, an die Vorzeiger der Obligationen gegen Aushändigung derselben und der dazu gehörigen, noch nicht fälligen Zinscoupons. Werden die Coupons nicht mit abgeliefert, so wird der Betrag der fehlenden von dem Kapital gekürzt und zur Einlösung der Coupons verwendet.

Im Uebrigen erlischt die Verbindlichkeit der Gesellschaft zur Verzinsung einer jeden Prioritätsobligation mit 31. März des auf das Ausloosungsjahr folgenden Jahres, wenn die Ausloosung selbst im Laufe des ersteren öffentlich bekannt gemacht worden ist.

Die im Wege der Amortisation eingelösten Obligationen werden in Gegenwart eines Notars verbrannt, und es wird, daß dies geschehen, öffentlich bekannt gemacht.

Die in Folge der Kapitalrückforderung von Seiten des Inhabers (§. 7) oder in Folge einer Kündigung (§. 4) außerhalb der Amortisation eingelösten Prioritätsobligationen kann die Gesellschaft wieder ausgeben.

§. 7. Die Inhaber der Prioritätsobligationen sind nicht befugt, die Zahlung der darin verschriebenen Kapitalbeträge anders als nach Maßgabe der in §§. 4 und 6 getroffenen Bestimmungen zu fordern, ausgenommen: a) wenn ein Zahlungstermin durch Verschulden der Eisenbahnverwaltung länger als drei Monate unberichtigt bleibt; b) wenn durch Verschulden der Eisenbahnverwaltung der Transportbetrieb auf der Venlo-Hamburger und der Haltern-Essener — beziehungsweise Gelsenkirchener — Eisenbahn länger als sechs Monate gänzlich eingestellt gewesen ist; c) wenn die in §. 4 festgesetzte Amortisation nicht eingehalten wird.

In den Fällen ad a und b bedarf es einer Kündigungsfrist nicht, das Kapital kann vielmehr von dem Tage ab, an welchem einer dieser Fälle eintritt, zurückgefordert werden, und zwar: zu a. bis zur Zahlung der betreffenden Zinscoupons, zu b. bis zur Wiederherstellung des unterbrochenen Transportbetriebes.

In dem zu c. gedachten Falle ist eine Kündigungsfrist von drei Monaten zu beobachten; auch kann der Inhaber einer Prioritätsobligation von diesem Kündigungsrechte nur innerhalb dreier Monate von dem Tage ab Gebrauch machen, wo die Zahlung des Amortisationsquantums hätte stattfinden sollen.

Die Kündigung verliert indeß ihre rechtliche Wirkung, wenn die Eisenbahnverwaltung die nicht innegehaltene Amortisation nachholt und zu dem Ende binnen längstens drei Monaten nach erfolgter Kündigung die Ausloosung der zu amortisirenden Prioritätsobligationen nachträglich bewirkt.

§. 8. Diejenigen Prioritätsobligationen, welche ausgeloost oder gekündigt sind, und, der Bekanntmachung durch die öffentlichen Blätter ungeachtet, nicht rechtzeitig zur Realisirung eingehen, werden während der nächsten zehn Jahre von der Direktion der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft alljährlich einmal öffentlich aufgerufen; gehen dieselben dessen ungeachtet nicht spätestens binnen Jahresfrist nach dem letzten öffentlichen Aufrufe zur Realisirung ein, so erlischt ein jeder Anspruch aus denselben an das Gesellschaftsvermögen, was unter Angabe der Nummern der werthlos gewordenen Prioritätsobligationen von der Direktion öffentlich bekannt zu machen ist.

§. 9. Sind Prioritätsobligationen, Zinscoupons oder Talons beschädigt oder unbrauchbar geworden, jedoch in ihren wesentlichen Theilen dergestalt erhalten, daß über ihre Richtigkeit kein Zweifel obwaltet, so ist die Direktion der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft ermächtigt, gegen Einreichung der beschädigten Papiere auf Kosten des Inhabers neue gleichartige Papiere auszufertigen und auszureichen.

Außer diesem Falle ist die Ausfertigung und Ausreichung neuer Prioritätsobligationen an Stelle beschädigter, angeblich vernichteter oder abhanden gekommener Prioritätsobligationen nur zulässig nach gerichtlicher Mortifikation der letzteren. Die Direktion erläßt des Endes auf Antrag der Betheiligten dreimal in Zwischenräumen von wenigstens vier und höchstens sechs Monaten eine öffentliche Aufforderung, jene Dokumente einzuliefern oder die etwaigen Rechte an dieselben geltend zu machen. Sind vier Monate nach der letzten Aufforderung vergangen, ohne daß die Dokumente eingeliefert, oder etwaige Rechte auf dieselben geltend gemacht worden sind, und ist außerdem seit der ersten Aufforderung der Fälligkeitstermin des ersten Zinscoupons einer neuen Coupons-Serie verstrichen, ohne daß hierbei innerhalb mindestens sechs Monaten nach dessen Ablauf die betreffenden Prioritätsobligationen zum Vorschein gekommen sind, so spricht das Königliche Landgericht zu Cöln auf Grund jenes Aufgebots die Mortifikation aus, worauf die Direktion dieselbe zur öffentlichen Kenntniß bringt und an Stelle der mortifizirten Dokumente neue unter denselben Nummern ausfertigt, auf welchen bemerkt wird, daß sie als Ersatz für mortifizirte dienen. Die Kosten des Verfahrens fallen nicht der Gesellschaft, sondern den Betheiligten zur Last.

Zinscoupons können weder aufgeboten noch mortifizirt werden, jedoch soll Denjenigen, welcher den Verlust von Coupons vor Ablauf der Verjährungsfrist (§. 2) bei der Direktion der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft anmeldet und den stattgehabten Besitz durch Vorzeigung der Prioritätsobligationen oder sonst in glaubhafter Weise darthut, nach Ablauf der Verjährungsfrist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Coupons gegen Quittung ausgezahlt werden.

Auch findet eine gerichtliche Mortifikation beschädigter, angeblich vernichteter oder abhanden gekommener Talons zum Empfange neuer Zinscoupons nicht statt.

Die Ausreichung einer neuen Zinscoupons-Serie geschieht, wenn der Inhaber der Prioritätsobligation die Anweisung zum Empfange derselben nicht einreichen kann, gegen Produktion der Prioritätsobligation, jedoch frühestens nach Ablauf des Fälligkeitstermins des zunächst fällig werdenden Zinscoupons. Ist aber vor Ausreichung der neuen Zinscoupons-Serie von einem Dritten auf die letztere ein Anspruch erhoben worden, so wird dieselbe zurückbehalten, bis der Streit zwischen beiden Theilen im Wege der Güte oder des Prozesses erledigt ist.

§. 10. Die in den §§. 1, 4—6, 8 und 9 vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen durch den Königlich Preußischen Staats-Anzeiger, die Cölnische, die Aachener und die Düsseldorfer Zeitung.

Im Falle des Eingehens des einen oder anderen dieser Blätter bestimmt die Direktion der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft dafür eine andere Zeitung, in welcher jene Bekanntmachungen mit verbindlicher Kraft erfolgen.

Zur Urkunde Dieses haben Wir das gegenwärtige landesherrliche Privilegium Allerhöchsteigenhändig vollzogen und unter Unserem Königlichen Insiegel ausfertigen lassen, ohne jedoch dadurch den Inhabern der Prioritätsobligationen in Ansehung ihrer Befriedigung eine Gewährleistung von Seiten des Staates zu geben oder Rechten Dritter zu präjudiziren.

Das gegenwärtige Privilegium ist durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen.

Gegeben Berlin, den 4. September 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Frhr. von der Heydt. Graf von Itzenplitz.

Schema I.

Prioritätsobligation
der
Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft
№ ....
über
.... Thaler Preußisch Courant.
VI. Emission.

Inhaber dieser Obligation hat einen Antheil von .... Thalern an dem in Gemäßheit Allerhöchster Genehmigung und nach den Bestimmungen des umstehenden Privilegiums emittirten Kapitale von 30,000,000 Thalern Prioritäts-Obligationen der Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Cöln, den ..ten .... 18..

Die Direktion. (Facsimile der Unterschrift zweier Direktionsmitglieder.)

Der Spezial-Direktor. (Facsimile der Unterschrift.)

(Trockener Stempel.)

Ausgefertigt. (Unterschrift.)

Schema II.

Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Talon
zu der Prioritätsobligation (VI. Emission) № ......
über .... Thaler.

Inhaber empfängt am .... 18.. gegen diese Anweisung

(Kehrseite.)

gemäß §. 1 des Privilegiums an den durch öffentliche Bekanntmachung bezeichneten Stellen die ... Serie der Zinscoupons zur vorbezeichneten Prioritätsobligation.

Cöln, den ..ten .... 18..

Die Direktion. (Facsimile der Unterschrift zweier Direktions-Mitglieder.)

Ausgefertigt. (Facsimile [Stempel] der Unterschrift des Haupt-Kassirers.)

Schema III.

Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.
№ 1. Emission VI.
Zinscoupon
zu der Prioritäts-Obligation
VI. Emission
№ .....
Inhaber empfängt am ...... 18.. gegen diesen Coupon an den planmäßig bezeichneten Zahlstellen ...... Thaler Preußisch Courant als Zinsen vom ...... 18.. bis .... 18..
Cöln, den ..ten .... 18..
Die Direktion. (Facsimile der Unterschrift zweier Direktionsmitglieder.)
Ausgefertigt. (Facsimile [Stempel] der Unterschrift des Hauptkassirers.)

(Kehrseite.)

..... Thaler Preußisch Courant Zinsen von Prioritäts-Obligationen, deren Erhebung innerhalb vier Jahren, von dem in den betreffenden Coupons bestimmten Zahltage ab, nicht geschehen ist, verfallen zum Vortheile der Gesellschaft.

(Datum der Zinszahlung.)

Das 59. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7504 die Verordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie. Vom 21. September 1869; unter

Nr. 7505 das Privilegium wegen Ausgabe auf den Inhaber lautender Obligationen der Stadt Düsseldorf V. Serie im Betrage von 260,000 Thalern. Vom 12. August 1869; unter

Nr. 7506 den Allerhöchsten Erlaß vom 10. September 1869, betreffend die Genehmigung zur Anlage einer Eisenbahn von Sagan nach Sorau unter gleichzeitiger Bewilligung des Expropriationsrechts; unter

Nr. 7507 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: »Aktienbrauerei Friedrichshain«, mit dem Sitze zu Berlin, errichteten Aktiengesellschaft. Vom 10. September 1869; unter

Nr. 7508 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der unter der Firma: »Dorstener Aktiengesellschaft für Gasbeleuchtung«, mit dem Sitze zu Dorsten, errichteten Aktiengesellschaft. Vom 10. September 1869; und unter

Nr. 7509 die Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der von der Magdeburger Lebensversicherungs-Gesellschaft beschlossenen Abänderung ihres revidirten Statuts. Vom 12. September 1869.

Berlin, den 24. September 1869.

Gesetzsammlungs-Debits-Comtoir.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der von der niederrheinischen Güter-Assekuranzgesellschaft zu Wesel beschlossenen Abänderungen des Gesellschaftsstatuts.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 10. d. Mts. die in der notariellen Verhandlung vom 5. August 1869 von der hierzu bevollmächtigten Direktion der niederrheinischen Güter-Assekuranzgesellschaft zu Wesel verlautbarten Abänderungen des Gesellschaftsstatuts mit einer Maßgabe zu genehmigen geruht.

Der Allerhöchste Erlaß nebst den genehmigten Statut-Abänderungen wird durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Düsseldorf bekannt gemacht werden.

Berlin, den 20. September 1869.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.
Im Auftrage: Moser.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Die Berufung des Oberlehrers Dr. O. P. A. Jaenicke von der höheren Bürgerschule in Wriezen zum Oberlehrer an der höheren Bürgerschule in der Steinstraße zu Berlin ist genehmigt worden.

Universität zu Berlin.

Die Immatriculation für das bevorstehende Wintersemester beginnt am 2. k. M. und findet bis auf Weiteres wöchentlich zweimal, Dienstags und Sonnabends um 12 Uhr, im Senats-Saale statt.

Behufs derselben haben

1) die Studirenden, welche von einer anderen Universität kommen, ein vollständiges Abgangs-Zeugniß von jeder der früher besuchten Universitäten nebst dem Schulzeugnisse,

2) diejenigen, welche die Universitätsstudien erst beginnen, insofern sie Inländer sind, ein vorschriftsmäßiges Schulzeugniß und, falls sie Ausländer sind, ausreichende Legitimitätspapiere vorzulegen.

In Betreff derjenigen Inländer, welche, ohne das vorschriftsmäßige Zeugniß der Reife zu besitzen, die Universität zu besuchen wünschen, wird auf den besonderen Erlaß des Königlichen Universitäts-Kuratoriums vom heutigen Tage Bezug genommen.

Berlin, den 21. September 1869.

Die Königliche Immatriculations-Kommission.
Kummer. Lehnert.

Diejenigen jungen Leute, welche gar keiner Maturitäts-Prüfung sich unterzogen haben, beim Besuche einer inländischen Universität auch nur beabsichtigen, eine allgemeine Bildung für die höheren Lebenskreise oder eine besondere Bildung für ein gewisses Berufsfach sich zu geben, ohne daß sie sich für den eigentlichen gelehrten Staats- oder Kirchendienst bestimmen, können auf Grund des §. 36 des Reglements vom 4. Juni 1834 auf hiesiger Universität immatriculirt werden.

Gesuche solcher jungen Leute um Immatriculation an hiesiger Universität müssen schriftlich an das unterzeichnete Kuratorium gerichtet werden, und haben Bittsteller ihrem Gesuche ein Zeugniß über ihre sittliche Führung, sowie ein solches über die erworbene wissenschaftliche Ausbildung beizubringen. Die Immatriculation erfolgt übrigens nur auf die nächsten drei Semester und wird diese Beschränkung bei der Immatriculation sowohl auf der Matrikel als auch auf der Erkennungskarte und dem Anmeldungsbuche vermerkt. Gesuche um Verlängerung der Matrikel sind vor Ablauf des dritten Semesters bei dem unterzeichneten Kuratorio schriftlich unter Ueberreichung der Matrikel, des Anmeldungsbuches und der Erkennungskarte anzubringen.

Berlin, den 21. September 1869.

Königliches Universitäts-Kuratorium.
In Vertretung: Kummer. Lehnert.

Berlin, 24. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung des dem Eisenbahn-Direktor Simon zu Berlin verliehenen Fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes zweiter Klasse; des dem Mitgliede der Direktion der Thüringischen Eisenbahngesellschaft, Stadtrath a. D. Carl Herrmann zu Erfurt, verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Großherzoglich sächsischen Hausordens vom weißen Falken; des dem Bau-Rath Vincenz Statz zu Cöln verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären; des dem Eisenbahn-Betriebs-Direktor Pomme zu Nordhausen und dem Baumeister Pleßner zu Berlin verliehenen Fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes dritter Klasse; so wie zur Anlegung der dem Königlich bayerischen Hofschauspieler Ernst Possart aus Berlin, zur Zeit in München, von des Herzogs von Anhalt Hoheit verliehenen goldenen Medaille für Kunst und Wissenschaft, — Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Bekanntmachungen.

I.

Das bevorstehende Studien-Semester unserer Universität nimmt mit dem 15. Oktober c. seinen gesetzlichen Anfang. Indem wir dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, machen wir Diejenigen, welche die Absicht haben, die hiesige Universität zu besuchen, darauf aufmerksam, daß sie sich pünktlich mit dem Beginne des Semesters hier einzufinden haben, um sich dadurch vor den Nachtheilen zu bewahren, welche ihnen durch das Versäumen des Anfangs der Vorlesungen unausbleiblich erwachsen müssen. Zugleich ersuchen wir hiermit die Eltern und Vormünder der Studirenden, auch ihrerseits zur Beobachtung dieses wichtigen Punktes der akademischen Disziplin möglichst mitzuwirken. In Ansehung derjenigen Studirenden, welche auf Grund vorschriftsmäßiger Dürftigkeits-Atteste die Wohlthat der Stundung des Honorars für die Vorlesungen in Anspruch zu nehmen beabsichtigen oder um ein akademisches Stipendium sich bewerben wollen, bemerken wir, daß nach neueren gesetzlichen Vorschriften derartige Gesuche bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung, und zwar die Stundungsgesuche innerhalb der ersten Woche und die Gesuche um Verleihung eines Stipendiums innerhalb der ersten vierzehn Tage nach dem gesetzlichen Anfange des Semesters von den Petenten in Person eingereicht werden müssen, und daß von denjenigen Studirenden, welchen die Wohlthat der Stundung bereits zuerkannt worden ist, unter dem Präjudiz des Verlustes ihrer Berechtigung von dem erhaltenen Stundungsscheine innerhalb der ersten Woche nach dem gesetzlichen Anfange des Semesters bei der Quästur Gebrauch gemacht werden muß.

Bonn, den 23. September 1869.

Rektor und Senat der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität.

II.

Die Immatrikulation für das bevorstehende Studien-Semester findet vom 1. Oktober c. an bis zum 22. Oktober c. inkl. statt. Später können nach den bestehenden Vorschriften nur diejenigen Studirenden noch immatrikulirt werden, welche die Verzögerung ihrer Anmeldung durch Nachweisung gültiger Verhinderungsgründe zu entschuldigen vermögen. Behufs der Immatrikulation haben 1) diejenigen Studirenden, welche die Universitäts-Studien beginnen, insofern sie Inländer sind, ein vorschriftsmäßiges Schulzeugniß und, falls sie Ausländer sind, einen Paß oder sonstige ausreichende Legitimations-Papiere, 2) diejenigen, welche von anderen Universitäten kommen, außer den vorstehend bezeichneten Papieren noch ein vollständiges Abgangs-Zeugniß von jeder früher besuchten Universität vorzulegen. Diejenigen Inländer, welche keine Maturitäts-Prüfung bestanden, beim Besuche der Universität auch nur die Absicht haben, sich eine allgemeine Bildung für die höheren Lebenskreise oder eine besondere Bildung für ein gewisses Berufsfach zu geben, ohne daß sie sich für den eigentlichen gelehrten Staats- oder Kirchendienst bestimmen, können auf Grund des §. 36 des Reglements vom 4. Juni 1834 nur nach vorgängiger, ihnen hierzu Seitens des Königlichen Universitäts-Kuratoriums ertheilter Erlaubniß immatrikulirt werden.

Bonn, den 23. September 1869.

Die Immatrikulations-Kommission.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 24. September. Se. Majestät der König nahmen gestern Vormittag auf Schloß Babelsberg die Vorträge des Kriegs-Ministers und des Generals von Treskow entgegen und machten um ½3 Uhr einen Besuch in Glinike bei Ihrer Königlichen Hoheit der Prinzessin Karl. Um ¼4 Uhr begaben Se. Majestät, begleitet von Ihren Königlichen Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin und dem Prinzen Karl, Allerhöchstsich nach Berlin und empfingen um 5½ Uhr Ihre Majestät die Königin von Schweden auf dem Görlitzer Bahnhofe.

— Der Ausschuß des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes für die Gewerbe-Ordnung trat heute zu einer Sitzung zusammen.

— Nach den beim Ober-Kommando der Marine eingegangenen Nachrichten ist S. M. S. »Hertha« am 23. d. Mts. auf der Rhede von Spithead — England — wohlbehalten zu Anker gegangen.

Cassel, 23. September. Auf Einladung des Ober-Präsidenten von Möller waren die Mitglieder des durch Allerhöchsten Erlaß vom 13. d. M. auf heute einberufenen Kommunal-Landtags des Regierungsbezirks Cassel im Saale des Ständehauses versammelt.

Der Königliche Kommissar, Ober-Präsident von Möller, eröffnete den Landtag unter Hinweisung auf dessen Aufgaben, die bereits überwiesenen Gesetzvorlagen, insbesondere einen Gesetzentwurf über die Landeskreditkasse zu berathen, den ständischen Etat festzustellen und über ständische Institute zu beschließen.

Der Stellvertreter des Vorsitzenden, Ober-Regierungs-Rath von Bischoffshausen, gab in einer kurzen Erwiderung den ehrfurchtsvollen und dankbaren Gesinnungen des Landtags gegenüber Sr. Majestät dem Könige Ausdruck, welche Kundgebung durch ein dreimaliges Hoch der Versammlung Bestätigung fand.

Der Landtag ging hierauf zu einer kurzen Sitzung über, in welcher einige geschäftliche Formen geordnet wurden.

Mecklenburg. Neustrelitz, 21. September. (M. A.) Die Großherzogin, von Schloß Rumpenheim zurückkehrend, wird heute Abend erwartet.

Hamburg, 23. September. In der gestrigen Sitzung der Bürgerschaft kamen folgende Gegenstände zur Verhandlung: Es wird zunächst der dringliche Senatsantrag: bei dem Gesetz über die Einsetzung von Behörden zur Entscheidung von Streitigkeiten der selbständigen Gewerbtreibenden mit ihrem Hülfspersonal u. s. w. von der 2ten Lesung abzusehen, vorweggenommen und angenommen. Nr. 1 der Tagesordnung, betreffend die Anlage einer vierten Armenschule in St. Pauli u. s. w. und mit einem Amendement von Dr. Noack angenommen. Während Nr. 2 der Tagesordnung: Einstellung eines zweiten Lehrers für Mathematik und Naturwissenschaften an der Gelehrtenschule des Johanneums tritt die Beschlußunfähigkeit der Versammlung ein.

Hessen. Darmstadt, 23. September. Der Prinz von Wales ist mit seiner Familie zum Besuch des Prinzen Ludwig hier eingetroffen.

Württemberg. Friedrichshafen, 23. September. (W. T. B.) Der Fürst von Rumänien hat gestern dem gegenwärtig hier residirenden König und der Königin von Württemberg einen Besuch abgestattet und ist am Abend nach Schloß Weinburg zurückgekehrt. Am 28. d. wird der Fürst sich nach Baden-Baden und von da nach Paris begeben.

Bayern. München, 23. September. Der österreichische Reichskanzler Graf Beust ist heute Nachmittag nach Salzburg abgereist; derselbe hatte Vormittags einen Besuch im auswärtigen Ministerium abgestattet.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Paris, Freitag, 24. September, Morgens. Das »Journal officiel« meldet, daß der türkische Botschafter Djemil Pascha gestern in St. Cloud vom Kaiser empfangen wurde.

— Wie der »Constitutionnel« erfährt, ist die Ernennung des Generals Fleury zum Botschafter Frankreichs am russischen Hofe vollzogen.

Kopenhagen, Freitag, 24. September, Morgens. (Amtlich.) Der König hat den Ministern des Innern, Estrup, der Marine, Suenson, und des Kultus, Hansen, die erbetene Entlassung bewilligt. Zum Minister des Innern ist Kammerherr Wolfgang Haffner, zum Kultus-Minister Kammerherr Rosenörn ernannt. Das Portefeuille der Marine ist dem Kriegs-Minister General von Raasløff mit übertragen.

Fortsetzung des Nichtamtlichen in der Beilage.

Königliche Schauspiele.

Sonnabend, 25. September. Im Opernhause. Keine Vorstellung. (Erste Sinfonie-Soirée.)

Im Schauspielhause. (171. Ab.-Vorst.) Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: School for scandal, von Rudolf Genée. M.-Pr.

Sonntag, 26. September. Im Opernhause. (170. Vorst.) Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner. Gast: Frl. Baumgartner, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Mannheim: Elisabeth, als letzte Rolle. Tannhäuser: Hr. Niemann. Wolfram von Eschinbach: Hr. Betz. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (172. Ab.-Vorst.) Romeo und Julia. Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Gast: Frl. Hausmann, vom Herzoglichen Hoftheater zu Meiningen: Julia, als letzte Rolle. M.-Pr.

Telegraphische Witterungsberichte v. 23. Septbr.

Ort.	Bar. P. L.	Abw v.M.	Temp. R.	Abw v.M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
Constantin.	336,2	—	16,8	—	N., Windstille.	schön.
			24. September.			
Memel ...	333,4	−3,8	7,4	−0,8	N., mässig.	trübe, Regen.
Königsbrg.	334,7	−2,4	7,3	−1,2	NW., stark.	trübe.
Danzig ...	335,6	−1,7	6,7	−1,4	NNW., mässig.	heiter.
Cöslin	336,7	+0,1	7,7	−0,3	NW., mässig.	trübe. ¹)
Stettin....	337,4	+1,0	7,0	−1,2	WNW., schw.	wolk., gest. Rg.
Putbus ...	335,1	−0,2	6,4	−2,1	NW., schwach.	bezogen. ²)
Berlin.....	336,0	+0,4	8,8	+0,8	NW., schwach.	ganz bed. ³)
Posen.....	335,1	+0,2	7,6	+0,5	W., mässig.	zieml. heiter.⁴)
Ratibor ...	329,8	−0,5	7,4	+0,9	NW., stark.	trübe.
Breslau ...	332,7	0,	8,5	+1,0	W., mässig.	trübe, Ncht. Rg.
Torgau ...	335,1	+0,4	9,3	+1,4	NW., mässig.	bedeckt. ⁵)
Münster ..	337,0	+1,6	11,0	+3,2	SW., mässig.	trübe, Regen.
Cöln	338,1	+2,5	11,0	+1,8	W., stark.	trübe.
Trier.....	334,0	+1,3	10,1	+1,9	SW., mässig.	bedeckt, trübe.
Flensburg.	337,1	—	7,9	—	SW., schwach.	bedeckt.
Wiesbaden	336,2	—	10,8	—	WSW., schw.	bedeckt.
Kieler Haf.	338,4	—	8,0	—	SSW., schwach.	bez., leicht. Reg.
Wilhelmsh.	337,6	—	11,2	—	SW., schwach.	trübe, Nebel. ⁶)
Keitum ...	337,1	—	9,2	—	W., schwach.	bedeckt. ⁷)
Brüssel ...	339,2	—	11,8	—	SW., schwach.	bedeckt.⁸)
Haparanda	330,2	—	2,7	—	W., schwach	bedeckt.
Helsingfrs.	332,1	—	1,9	—	Windstille.	heiter.
Petersburg	332,1	—	3,8	—	SW., schwach.	bewölkt.
Riga	332,4	—	5,8	—	NW., mässig.	bedeckt, Regen.
Stockholm.	334,8	—	3,8	—	W., schwach.	heiter.
Skudesnäs.	336,2	—	6,2	—	O., schwach.	bedeckt.
Gröningen.	337,8	—	11,9	—	W., still.	bedeckt.
Helder....	338,4	—	12,8	—	WSW., mässig.	—
Hörnesand	332,3	—	5,3	—	WNW., mässig.	halb bedeckt.
Christians..	335,6	—	5,1	—	SSW., z. stark.	bewölkt.
Mandal ...	336,3	—	5,6	—	WSW., mässig.	wolkig.
Havre	339,1	—	12,0	—	SW., lebhaft.	Regen.
Cherbourg	340,9	—	12,8	—	SW., lebhaft.	Regen.
St. Mathieu	340,9	—	12,0	—	SW., schwach.	heiter.

¹) Gest. und Nachts Sturm und Regen. ²) Gest. viel Regen. Gest. Abend und Nachts Regen. ⁴) Gestern und Nachts starker gen bei starkem Winde. ⁵) Gest. Sturm und Reg. ⁶) Gestern rker Regen. ⁷) Schichtwolken. ⁸) Regen in Intervallen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 24. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	sg.	pf.	Bis thr	sg.	pf.	Mittel thr	sg.	pf.		Von sg.	pf.	Bis sg.	pf.	Mitt. sg.	pf.
eizen Schfl.	2	11	3	3	10	—	2	25	8	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
ggen	2	—	—	2	5	8	2	3	11	Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	6	Rindfl. Pfd.	4	6	6	6	5	5
fer zu W.	1	1	3	1	10	—	1	5	8	Schweine-						
fer zu L.	1	6	3	1	6	3	1	6	3	fleisch	5	6	7	—	6	2
u Centner	—	22	6	1	—	—	—	26	3	Hammelfl.	4	—	5	—	4	8
oh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	10
sen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	6	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	3
sen	—	8	—		10	—	—	8	9	Eier Mandel	6	—	6	3	6	1

Berlin, 24. September. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh , Schweine 673, Schafvieh 646, Kälber 479 Stück.

Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pro Cent nach lles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

. Sept. 1869 .... Thlr. 17⅓—17⅓
" " .... " 17⅓
" " .... " 17—16⅔
" " .... " 16⅔—16⅞
" " .... " 16⅞
" " .... " 16⅞—16⅔

} ohne Fass.

Berlin, den 23. September 1819.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 24. September. (Nichtamtlicher Getreide-richt.) Weizen loco 70—78 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, September, September-Oktober und Oktober-November 64—63¾ r. bez., November-Dezember 64½—64¾—64½ Thlr. bez., April- i 65¾ bis ½ Thlr. bez.

Roggen loco 48½—50½ Thlr. ab Bahn bez., schwimmend 80- bis fd. 50½ Thlr. bez., 80—81pfd. pari gegen Herbst getauscht, pr. tember u. September-Oktober 49½—¼ Thlr. bez. u. G., ½ Br., ober-November 49½—48¾ Thlr. bez. u. G., 49 Br., November- br. 49—48¾ Thlr. bez., April-Mai 48¾—48—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30½ Thlr., warthebruch. 28½—¼ Thlr., schlesisch. —28½ Thlr., polnischer 28—28½ Thlr., fein pomm. 28½—28¾ Thlr. Bahn bez., pr. September und September-Oktober 28½—½ Thlr. , Oktober-November 27¾ Thlr. bez., November-Dezember 27¾ Thlr. , April-Mai 28—27¾ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—70 Thlr., Futterwaare 54—59 Thlr.

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12⅔ Thlr. Br., pr. September u. September-Oktober —12⅔ Thlr. bez., Oktober-November 12⅚—12⅔ Thlr. bez., November-Dezember 12⁷⁄₁₂—12⅔ Thlr. bez., Dezember-Januar 12⁷⁄₁₂ Thlr. Br., April-Mai 12¾—⅞ Thlr. bez.

Petroleum loco 8 Thlr., pr. September-Oktober und Oktober-November 7¹¹⁄₁₂—⅞ Thlr. bez., November-Dezember 7⅞ Thlr. bez.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16⁷⁄₁₂—⅝ Thlr. bez., pr. September 16⅞ bis ¾ Thlr. bez. u. Br., ⅔ G., September-Oktober 16⅔—½—⅓ Thlr. bez., Oktober-November 15¾ Thlr. bez., November-Dezember 15½ Thlr. bez., April-Mai 15⅔—½—⅔ Thlr. bez.

Weizen loco wegen fehlender Frage ohne Geschäft, Termine in Folge der anhaltenden Kündigungen flau. Gek. 8000 Ctr. Roggen-Termine wurden heute bei flauer Stimmung zu weichenden Preisen gehandelt. Veranlassung hierzu gaben wohl die wiederum umfangreichen Kündigungen, so wie das reichliche Angebot von effektiver Waare, welche schwerfälliges Unterkommen fanden. Der Preisrückgang beträgt für nahe Lieferung ca. 1 Thlr., für spätere Sichten ca. ½ Thlr. pr. Wspl. Gek. 12,000 Ctr. Hafer loco ziemlich unverändert bei reichlicheren Zufuhren. Termine flau und doch wenig verändert. Gek. 1200 Ctr. Rüböl in matter Haltung, Preise etwas niedriger; anhaltende Kündigungen beeinflussten auch heute den Markt. Gek. 1600 Ctr. Spiritus hat seinen gestrigen Preisstand ziemlich gut behauptet. Der Verkehr war indess nur sehr begrenzt.

Berlin, 23. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmakler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 59—80 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. per diesen Monat 64½ à 64 à 64½ bez., September-Oktober 64½ à 64 à 64½ bez., Oktober-November 64½ à 64 à 64½ bez., November-Dezember 65 à 64¾ bez., April-Mai 1870 65¾ à 65⅓ à 65⅔ bez., Mai-Juni 66 bez. Gekündigt 1000 Ctr. Kündigungspreis 64½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 50½ bez., schwimmend 50—50½ bez., per diesen Monat 50½ à 50½ à 50½ bez., September-Oktober 50½ à 50⅓ à 50½ bez., Oktober-November 50 à 50½ à 50 bez., November-Dezember 49½ à 49½ à 49¾ à 49⅔ bez., April-Mai 1870 48¾ à à 48⅔ à 49 à 48⅔ bez. Gek. 3000 Ctr. Kündigungspr. 50½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfund grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26½—30½ Thlr. nach Qualität, 27½ bis 29 bez., per diesen Monat 28½ bez., September-Oktober 28½ bez., April-Mai 1870 28 bez., Mai-Juni 28½ bez. Gek. 600 Ctr. Kündigungspr. 28½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 55—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack per diesen Monat 3 Thlr. 17½ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 17 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 15¾ Sgr. à 3 Thlr. 16 Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 15 Sgr. Br., Dezember-Januar 3 Thlr. 14½ Sgr. G., April-Mai 1870 3 Thlr. 14½ Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., per diesen Monat 12⁵⁄₁₂ à 12½ bez., September-Oktober 12⁵⁄₁₂ à 12½ bez., Oktober-November 12⁵⁄₁₂ à 12½ bez., November-Dezember 12⁵⁄₁₂ bez., Januar-Februar 1870 12½ Thlr., April-Mai 12⅔ à 12¾ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Br.

Petroleum raffinirtes (Standard white per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 8 Thlr., per diesen Monat —, September-Oktober 7¾ bez., Oktober-November 7¾ à 7⅞ à 7⅚ bez., November-Dezember 8 à 7¹¹⁄₁₂ à 7⅚ bez., Dezember-Januar 8⅓ Thlr. Gek. 125 Ctr. Kündigungspr. 7⅞ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16¾ bez., September-Oktober 16⁷⁄₁₂ à 16¾ bez., Br. u. G., Oktober-November 15¾ bez. u. G., 15⁷⁄₁₂ Br., November-Dezember 15⅝ bez., April-Mai 1870 15⅔ à 15⅚ bez. Gek. 30,000 Qrt. Kündigungspr. 16½ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 16⅝ à 16⅔ bez., mit leihweisen Gebinden 16½ bez.

Berlin, 25. September. (Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von M. Loewenberg, vereidetem Makler und Taxator beim Königlichen Stadtgericht.)

Im Metallgeschäft ist nichts verändert, weder in den Umsätzen noch in den Preisen, den Verkehr in dieser Woche belebte nur der Konsum. Roheisen behält sehr feste Tendenz, wenn auch Warrants auf den schottischen Märkten eine Kleinigkeit niedriger, 52 Sh. 11 d., notirt werden, so bleibt Verschiffungseisen sehr begehrt.

Hier ist schottisches Roheisen, gute und beste Marken, 43½ à 46 Sgr., englisches 40 à 41 Sgr., schlesisches Holzkohlen-Roheisen 42 à 43 Sgr., Kokseisen 37½ à 38 Sgr. loco Hütte.

Eisenbahnschienen zum Verwalzen bleiben bei 51 à 52 Sgr. gesucht, zu Bauten 2½ à 2¾ Thlr. pro Ctr.

Stabeisen unverändert, Walzeisen 3 à 3⅙ Thlr., Schmiedeeisen 4 à 4⅙ Thlr. ab Werk.

Kupfer, gute Sorten englisches und amerikanisches Kupfer 25½ à 26½ Thlr., Mansfelder 26½ à 27 Thlr. pro Ctr.

Zinn wie bisher, Bancazinn 47 à 47½ Thlr., Lammzinn, beste Qualität, 43¾ à 44 Thlr., einzeln höher.

Zink fast ohne Umsatz, Marke W. H. in grösseren Posten 7 Thlr., untergeordnete Sorten ½ à ¼ Thlr. weniger.

Blei, tarnowitzer 6⅔ Thlr., clausthaler 6¾ Thlr., sächsisches 6½ Thlr. und bestes spanisches 7 Thlr., einzeln theurer.

Kohlen und Koks sind besser, wie es in dieser Jahreszeit gewöhnlich ist, englische Nusskohlen nach Beschaffenheit 16 à 18 Thlr., Stückkohlen 18 à 20 Thlr., Koks 15 à 17½ Thlr., westfälischer Koks 17 à 18 Thlr. pro Last frei hier.

Danzig, 23. September. (Westpreuss. Ztg.) Für Weizen herrschte heute wieder die bekannte Lustlosigkeit beim Verkauf,

Feine Gattungen bedangen zwar letzte Preise, doch waren abfallende und leichte ordinäre Qualitäten sehr gedrückt. Der Umsatz belief sich für frischen auf 90 und für alten auf 10 Lasten. Bezahlt ist Sommer - 131pfd. 450 Fl., hellbunt 115pfd. 430 Fl., 124—125pfd. 460, 467½, 472½ Fl., 126—127pfd. 485 Fl., 124pfd. 490 Fl., 125- bis 126pfd 500 Fl., 130—133pfd. 512 Fl., hochbunt-glasig und hell 129- bis 130pfd. 520 Fl., extra 133pfd. 545 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen billiger. Umsatz 60 Lasten. 118—119pfd. 327 Fl., 120—121pfd. 331 Fl., 121—122pfd. 336 Fl., 123pfd. 347 Fl., 125pfd. 354 Fl., 127pfd. 365 Fl. pr. 4910 Pfund. Auf Lieferung pr. April-Mai 122pfd. 342½ Fl. pr. 4910 Pfd. — Gerste, kleine 101pfd. 240 Fl., 109pfd. 259 Fl. pr. 4320 Pfd. — Weisse Erbsen 410 Fl. pr. 5400 Pfd. — Hafer 174 Fl. pr. 3000 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 24. September, 1 Uhr 29 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—72 bez., September-Oktober u. Frühjahr 69½—69¼ bez. u. G. Roggen 48—51, September-Oktober 48½ bez., Oktober - November 48½ bez. u. Br., Frühjahr 48 Br., 47¾ Gld. Rüböl 12¾ bez., September - Oktober 12½ bez., April-Mai 12¾ bez. Spiritus 16½ bez., September-Oktober 15¾ G., Frühjahr 15⅚ Br.

Breslau, 23. September, Nachmittags 2 Uhr 5 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 16⅚ Br., 15¾ G. Weizen, weisser 72—87 Sgr., gelber 68—82 Sgr. Roggen 57—65 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer 30—34 Sgr.

Magdeburg, 23. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 56 bis 65 Thlr. Roggen 54—55 Thlr. Gerste 40—52 Thlr. Hafer 29 bis 34 Thlr. — Kartoffelspiritus. Locowaare zu notirtem Preise leicht verkäuflich, Termine still. Loco ohne Fass 17⅚ Thlr., September 16¾ Thlr., September - Oktober 16⅚ Thlr., Oktober - November 16⅚ Thlr., November - Dezember 15⅚ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 16 Thlr.

Cöln, 23. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter veränderlich. Weizen höher, hiesiger loco 7, fremder loco 6.15, pr. November 6.14½, pr. März 6.18½. Roggen besser, loco 5.15, pr. November 5.14, pr. März 5.12. Rüböl fest, loco 14, pr. Oktober 13¹⁷/₂₀, pr. Mai 14¹¹/₂₀. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21.

Hamburg, 23. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen auf Termine fester und höher. Roggen fest. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 119½ Bankothaler Br., 119 G., pr. September-Oktober 118 Br., 117½ Gld., pr. Oktober - November 117½ Br., 117 G., pr. April-Mai 117 Br., 116 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 85½ Br., 85 G., pr. September-Oktober 85 Br., 84 G., pr. Oktober-November 84 Br., 83½ G., pr. April - Mai 83 Br., 82 G. Hafer ruhig. Rüböl ruhig, loco 25¾, pr. Oktober 25¾, pr. Mai 26. Spiritus ruhig, loco 23¾, pr. September 23, pr. September - Oktober 23, pr. Oktober-November 22. Kaffee fest. Zink leblos. Petroleum stille, loco 16, pr. September 15½, pr. September-Dezember 15½. — Kalter Regen.

Bremen, 23. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, matter, Preise zu Gunsten der Käufer.

Amsterdam, 23. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen und Roggen loco geschäftslos. Roggen pr. Oktober 204, pr. März 203. — Wetter windig.

Antwerpen, 23. September, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen sehr flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco und auf Termine 56. Ruhig.

Rotterdam, 23. September, Nachm. (Wolff's Tel. Bur.)

In der heute seitens der niederländischen Handelsgesellschaft hier abgehaltenen Zucker-Auktion kamen 28,310 Cranjangs Java-Zucker zum Verkauf, wobei folgende Preise erzielt wurden:

Nr. 6	291	Cranjangs,	33½	Fl.	(Taxpreis	33	Fl.)
» 12	3181	»	36	»	»	35½	»
» 13	2895	»	36½	»	»	36	»
» 14	1903	»	36¾	»	»	36½	»
» 15	2197	»	36¾	»	»	36½	»
» 16	2112	»	37	»	»	36½	»
» 17	1864	»	36¾	»	»	36½	»
» 18	4225	»	37	»	»	36¾	»
» 19	4149	»	37	»	»	36¾	»
» 20	303	»	37	»	»	37¼	»

London, 24. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 11,770, Gerste 9290, Hafer 36,350 Quarters. Sehr ruhiger Markt.

Liverpool, 23. September, Mittags. (Von Springmann et Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 7000 B. Umsatz. Bessere Frage.

Middling Orleans 12½, middling Amerikanische 12½, New Orleans —, Georgia —, fair Dhollerah 9¾, middling fair Dhollerah 9½, good middling Dhollerah 9, fair Bengal 8¾, New fair Oomra 9¾, Good fair Oomra —, Pernam —, Smyrna —, Egyptische —, landende Oomra —, fällige Bengal —, landende Bengal —, Amerik. Novbr.-Dezbr.-Verschiffung 11¾.

Liverpool, 23. September, Nachmitt. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Ruhig.

Liverpool, 24. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemliche Frage.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 8000 B., Tagesimport — Ballen, davon ostindische 5820 B.

Paris, 23. September, Nachmitt. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 102.25, pr. November-Dezember 102.75, pr. Januar-April 103.25. Mehl pr. September 60.25, pr. November - Dezember 61.00, pr. Januar - April 61.50. Spiritus pr. September 65.50. — Wetter schön.

New-York, 23. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 29. Zucker —. Mehl 6 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 13. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Baumwolle pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Pfd.) ¼.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 24. September. Die Börse war heut sehr von der Ultimoliquidation in Anspruch genommen, die sich schon sehr mit ihren Schwierigkeiten geltend machte. Dieselbe nahm so sehr das allgemeine Interesse in Anspruch, dass das selbständige Geschäft sehr gering blieb. Erst später erweckten die niedrigen Course einige Kauflust, welche das Geschäft belebte, besonders in Kredit und Franzosen. Auch Amerikaner waren belebt, wenn auch nicht so wie gestern. In der Haltung fanden vielfache Schwankungen statt; sie war nicht gerade fest, aber doch besser als gestern. Von Eisenbahnen waren einzelne fest, im Ganzen auch etwas lebhafter, andere matt. Banken waren still, im Ganzen etwas fester; darmstädter höher, Diskonto-Kommandit etwas matter. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe still; von Prioritäten waren einzelne gefragt und fester, andere auf zufällige Verkaufs - Ordres matter. — Dux-Bodenbacher 74 Geld. — Oesterreichische Fonds waren mehrfach nachgebend; von russischen Effekten waren Eisenbahnen belebt, auch Prämien - Anleihen gefragt und in gutem Verkehr, auch englische, dagegen Liquidations- und Pfandbriefe durch Verkaufs-Ordres gedrückt. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 50½ bezahlt.

Breslau, 23. September, Nachmittags 2 Uhr 5 Minuten. (Tel. Dep. des Staats - Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83¾ bez. u. G. Freiburger Stammaktien 113 Br. Oberschles. Aktien Lit. B. u. C. 183½ bez. u. Br.; Lit. B. —. Oberschles. Prioritätsobligationen Lit. D., 4proz., 81½ Br.; Lit. F., 4½proz., 88½ Br.; Lit. E., 72 Br.; do. Lit. G. 88½ Br.; Oderberger Stammaktien 110½ Br. Neisse - Brieger Aktien —. Oppeln - Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101 Br. Flau.

Frankfurt a. M., 23. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

Amerikaner 86⅞, Kreditaktien 249½, 1860er Loose 76½, Galizier 238¾. Staatsbahn 360¾, Lombarden 234½, Silberrente 56¾. Matt.

Frankfurt a. M., 23. September, Nachm. 1 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.)

Amerikaner 86, Kreditaktien 247, 1860er Loose 76¼, Galizier 236, Staatsbahn 357½, Lombarden 233. Flau.

Frankfurt a. M., 23. September, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Schluss der Börse flau. Kreditaktien 246, 1860er Loose —, Staatsbahn 356, Lombarden 232, Silberrente 56½, Galizier 235½, Amerikaner 86.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 104½. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88¾. Londoner Wechsel 119¾. Pariser Wechsel 95¾. Wiener Wechsel 97½. Oesterreich. Nationalanlehen —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½proz. Metalliques —. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 64¾. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86½. Türken —. Oesterreich. Bankantheile 698. Oesterreichische Kreditaktien 247. Darmstädter Bankaktien 312. Oesterreich.-französ. Staats - Eisenbahnaktien 358. Böhm. Westbahnaktien 224. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 137½. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56. Bayer. Prämienanleihe 104½. Neue Badische Prämienanleihe 102½. Badische Loose —. 1854er Loose —. 1860er Loose 76. 1864er Loose 111½. Oesterreichische Elisabethbahn —. Russische Bodenkredit 81. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 233½. Neue Spanier 26.

Frankfurt a. M., 23. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend.

(Effektensozietät.) Amerikaner 86½, Kreditaktien 245½, Staatsbahn 357½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 232½, 1860er Loose 76¾. Nationalanleihe —, 5proz. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 24. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Unentschieden.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 86, do. —, österreich. Kredit-Aktien 242½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 230, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 355½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanleihe —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 23. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Verstimmt.

(Schlusscourse.) Preussische Thaler 151½. Hamburger Staats-Prämienanleihe 84. Nationalanleihe 55½. Oesterreichische Kreditaktien 104¾. Oesterreichische 1860er Loose 76. Staatsbahn 745. Lombarden 484. Italienische Rente 52. Vereinsbank 113. Norddeutsche Bank 131. Rhein. Bahn 112½. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämienanleihe 122. 1866er Russ. Prämienanleihe 119. 6proz. Verein. Staatenanleihe pr. 1882 80½. Diskonto 4½ pCt.

Wien, 23. September. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 58.65. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques

—. 1854er Loose 86.00. Bankaktien 704.00. Nordbahn 207.50. National-Anlehen 67.60. Kreditaktien 258.00. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 372.50. Galizier 244.50. Czernowitzer 193.00. London 122.55. Hamburg 90.00. Paris 48.65. Frankfurt 101.75. Amsterdam 101.60. Böhmische Westbahn 213.00. Kredit-Loose 157.50. 1860er Loose 92.00. Lombardische Eisenbahn 242.50. 1864er Loose 110.75. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 296.00. Napoleonsd'or 9.80½. Dukaten 5.85½. Silber-Coupons 120.50. Pardubitzer 158.00.

Wien, 23. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Weichend. Pariser Schlusscourse unbekannt.

Abendbörse. Kreditaktien 254.75, Staatsbahn 369.00, 1860er Loose 92.00, 1864er Loose 110.50, Anglo-Austrian 292.50, Franco-Austrian 99.00, Alföldbahn —, Galizier 243.00, Lombarden 241.50, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.81, Diskontobank —.

Wien, 24. September. (Wolff's Tel. Bur.) Günstiger.

(Eröffnungscourse.) Kreditaktien 250.00, Staatsbahn —, 1860er Loose 91.25, 1864er Loose 109.75, Nordbahn —, Anglo-Austrian 285.00, Franco-Austrian —, Galizier 239.55, Lombarden 239.70, Böhmische Westbahn —, Diskontobank —, Theissbahn —, Napoleonsd'or 9.82½.

Wien, 24. September. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr matt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 249.50, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 282.00, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 239.00, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Amsterdam, 23. September, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Flau

Oesterr. Papierrente Mai-November verzinsl. 47⅜. Oesterreich. Papierrente Februar-August verzinsl. —. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzinsl. 54½. Oesterreichische Silberrente April-Oktober verzinsl. —. Oesterr. 1860er Loose 461. Oester. 1864er Loose 109¾. 5proz. österr. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. 5prozent. Russen V. Stieglitz 64¼. 5prozent. Russen VI. Stieglitz 75½. 5proz. Russen de 1864 91¼. Russische Prämien-Anleihe von 1864 240. Russische Prämien-Anleihe von 1866 234. Russische Eisenbahn 229½. 6proz. Vereinigte Staaten-Anleihe pr. 1882 86¼.

Petersburger Wechsel 1.45½. Wiener Wechsel 95¼.

London, 23. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Consols 92$\frac{11}{16}$. 1prozent. Spanier 27¼. Italien. 5proz. Rente 52$\frac{7}{8}$. Lombarden 19$\frac{15}{16}$. Mexikaner 11½. 5proz. Russen de 1822 86½. 5proz. Russen de 1862 87½. Silber 60$\frac{1}{16}$. Türkische Anleihe de 1865 41. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 82¼.

London, 23. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Aus der Bank flossen 5000 Pfd. Sterl.

Platzdiskont 2¼ à 2⅜ pCt.

Bankausweis. Notenumlauf 23,076,435 (Abnahme 190,700), Baarvorrath 20,192,835 (Abnahme 212,385), Notenreserve 11,146,455 (Zunahme 12,695) Pfd. St.

London, 24. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Schwankend.

(Anfangscourse.) Consols 92$\frac{11}{16}$, Amerikaner 82$\frac{1}{16}$, Italiener 52$\frac{1}{16}$, Lombarden 20, Türken 41.

Paris, 23. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.67½, Italienische Rente 52.60, Lombarden 503.75, Staatsbahn 767.50, Türken 41.45, Amerikaner 93 sehr matt. Matt.

Die Einnahme der gesammten lombardischen Eisenbahn betrug in der Woche vom 10. bis zum 16. September 3,018,212 Francs, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 539,473 Frcs.

Paris, 23. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt und stille. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92¾ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 70.67½—70.70—70.50—70.65. Italien. 5proz. Rente 52.60. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreichische Staats-Eisenbahnaktien 768.75. Credit mobilier-Aktien 211.25. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 501.25. Lombardische Prioritäten 236.50. Tabaksobligationen 420.00. Tabaksaktien 625.00. Mobilier espagnol —. Türken 41.40. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 93¼.

Paris, 23. September, Nachm. (Wolff's Tel. Bur.) Bankausweis. Baarvorrath 1,240,078,207 (Zunahme 6,766,031), Portefeuille 573,599,841 (Zunahme 24,233,935), Vorschüsse auf Werthpapiere 97,384,950 (Zunahme 222,300), Notenumlauf 1,339,143,400 (Abnahme 5,246,250), Guthaben des Staatsschatzes 196,870,421 (Zunahme 4,422,486), laufende Rechnungen der Privaten 394,648,977 (Zunahme 21,355,914) Francs.

St. Petersburg, 23. September. Nach dem eben erschienenen Bankausweise beträgt der Notenumlauf der Staatsbank 721 Millionen Rubel (Zunahme 9 Mill.), der Baarvorrath 143½ Mill. (Abnahme 1½ Mill.)

New-York, 23. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 44, niedrigste 41¼.

Wechsel auf London in Gold nom., Goldagio 43½, Bonds de 1882 122½, Bonds de 1885 121, Bonds de 1904 109½, Illinois 137½, Eriebahn 36.

Berlin, am 24. September.

Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113½bz	Imperials p. Pf.	469etwbz
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⁴/₅ G
Louisd'or	112½ G	do. einlösb.	
Ducaten	3 7 G	Leipziger	99½ G
Sovereigns	6 24½ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½ G	Oest. Bankn.	83½bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76½bz
Dollars	1 12½ G		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29.23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
do. II. Em.	4	do.	79½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	75½ B
do. II. Em.	5	do.	— —
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	92½ B
do. II. Serie	4½	do.	91 G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	76½bz
do. IV. Serie	4½	do.	89½ G
do. V. Serie	4½	do.	89½bz
do. VI. Serie	4½	do.	87 G
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81bz G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81½ B
do. do. II. Serie	4½	do.	88½ B
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½bz
Berlin-Anhalter	4	do.	— —
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	91 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	— —
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	84½ G
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do.	5	do.	99½etwbz
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4 u. 10	78½bz
do. III. Serie	4	1/4 u. 10	78½bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90½bz
do. VI. do.	4	1/4 u. 10	79½bz B
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	— —
do. Lit. G.	4½	do.	87 G
Cöln-Crefelder	4½	do.	91 B
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	100½bz
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	— —
do. III. Em.	4½	do.	90 G
do. IV. Em.	4	do.	79½bz G
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	80½bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	— —
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	88½bz
do. Wittenberge	3	1/1.	64½ B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½	1/1 u. 10	89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7.	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½bz G
do. II. Ser. a 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	83bz
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	90½ B
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98 B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	71½ G
do. Lit. F.	4½	do.	— —
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	87½bz B
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89½ G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	89etwbz B
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u. 10	89etwbz B
do. do. v. 1865	4½	do.	89etwbz B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	89bz
do. do. II. Em.	4½	do.	89bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	87 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	86 G
Stargard-Posen	4	1/4 u. 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	89 B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	83 B
do. II. Ser.	4½	do.	— —
do. III. Ser.	4	do.	83 B
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	80 B
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Dux-Bodenbach	5	1/1. u. 7.	74 G
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	83½ G
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	64 G
do. II. Em	5	do.	72½bz
do. III. Em.	5	do.	70½ G
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½ B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	290bz G
do. neue	3	do.	290 G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u 10	74bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	234½bz
do. Lomb.-Bons 1870,74	6	1/3. u. 9.	99½ B
do. do. v. 1875.	6	do.	96 G
do. do. v. 1876.	6	do.	96 G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96 G
do. do. Obligat.	5	1/1. u. 7.	75bz
Charkow-Asow	5	1/3. u. 9.	79bz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ B
Charkow-Krementschug	5	do.	78½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	78½ G
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	78½ G
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	— —
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	79 G
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	79½ B
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	79½bz
Moskau Rjäsan	5	do.	85½ B
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	78½bz B
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	81½bz G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	69bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u 10	78 G
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	79½ G
do. kleine.	5	do.	79½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1. u. 7.	82 B

Wechsel.

				23. Spt.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	142½bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	141⅞bz
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	— —	151⅛bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150⅝bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 24bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81 5/12bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83⅞bz	83⅞bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82⅞ G	82⅞bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100Fl.	2 Mt.	— —	56 26bz
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	84⅛bz	84⅛bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	83⅛bz	83⅞ G
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	76bz	76bz
Bremen	100T.G.	8 Tage.	— —	111⅛bz

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	96½bz
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100⅝bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93bz
do. von 1857	4½	do.	93bz
do. von 1859	4½	do.	93bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93bz
do. von 1867	4½	do.	93bz
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93bz
do. v. 1850, 52	4	do.	85¼bz
do. von 1853	4	do.	83⅞bz
do. von 1862	4	do.	83⅞bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83 B
Staats-Schuldscheine	3½	do.	79bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	114bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56¼ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	verschieden	80bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	99⅞bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91½bz
do. do.	3½	do.	70½bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100½bz
Pfandbriefe. Berliner.........	4½	do.	90bz
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72¼bz
Pfandbriefe. do	4	do.	80⅝ B
Pfandbriefe. Ostpreussische ..	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do.	4	do.	78 G
Pfandbriefe. do.	4½	do.	85⅛bz
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	70½bz
Pfandbriefe. do.	4	do.	80⅞ G
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	81⅞bz
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	— —
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A....	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl	3½	do.	70⅞bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	78bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	84¼bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	do.	96 B
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	77bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	84½bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	85⅞ G
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	86¾ B
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	84⅞ B
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	84¼ G
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	87¼bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	87 B
Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92¼ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	101⅛bz
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	103etwbz B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100¼ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17bz G
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	96bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	43 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	102⅝ B
Schwed. 10 Rthl. Pr. A.	—	pr. Stück	12 G

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	86½à⅞bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49 G
do. National-Anl..	5	do.	54½bz
do. Papier-Rente ..	4½	do.	49 G
do. Silber-Rente...	—	do.	55 G
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	74 B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	87½bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	75⅞à6½à6b G
do. do. 1864	—	pr. Stück	61 G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	60 G
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	52etwà2⅞bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	82½bz G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	365 B
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70à⅛bz
Rumänier	8	do.	91bz
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7½bz G
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32¼ B
Russ. Egl. Anl. de 1822	5	1/3. u. 1/9.	86½bz G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅛bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. •	5	do.	89⅛ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54 B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	124⅛bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	122⅛bz
do. 5. Anl. Stiegl..	5	1/4. u. 1/10.	69 B
do. 6. do.	5	do.	79 G
do. 9. Anl. Engl. St	5	do.	90 G
do. do. Holl. •	5	do.	89⅛ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79⅞bz
do. do. II. Em.			79⅞bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	67⅞ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67¼ B
do. do. kleine	4	do.	66 B
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	68bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	55½bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91⅞bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	40⅞à½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr ..	—	1	4	1/1.	34½bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	104bz
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	133⅛bz G
Berlin-Anhalt ..	13 7/12	13 7/12	4	1/1. u. 7.	183 G
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	67½bz G
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	88bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	157bz
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	192¼ G
Berlin-Stettiner.	8	8¼	4	1/1 u. 7.	126½bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	112bz B
do. neue	—	—	5	1/1. u. 7.	100¼bz
Brieg-Neisser...	5 1/12	5½	4	1/1.	92⅛ B
Cöln-Mindener..	8 9/20	8 5/12	4	do.	117⅛bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99⅞bz
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/1. u. 7.	65bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	86⅞bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	84 B
Märk.-Posener.	—	4	4	1/1. u. 7.	60bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85bz B
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	152bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69¼bz G
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	204bz
do. Lit. B.	4	4	4	do.	86¼ G
Münst. Hamm.	4	4	4	1/1. u. 7.	88 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	85 G
Ndschl. Zweigb..	3½	4½	4	1/1.	92½bz G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80¼ G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92½etwbz G
Oberschl. A. u. C.	13⅔	15	3½	do.	182⅞bz G
do. Lit. B...	13⅔	15	3½	do.	— —
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	28⅞ B
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	60⅞bz
R. Oder-Ufer B.	5	5	5	do.	91¼bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	99bz G
Rheinische	7½	7½	4	do.	113¼bz
do. 40 %					— —
do. St.-Pr. .	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4. u 10	80 B
Rhein-Nahe....	—	0	4	1/1.	21¼bz G
Starg.-Posener. .	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93etwbz B
Thüringer	8½	9	4	1/1.	135 G
do. 70 %	—	5	5	1/4.	126¼bz
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78 B
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4½	do.	88¼ B
Wlhb. (Cos. Odb.	4	7	4	do.	109¼à10¼bz
do. St.-Pr..	4½	7	4½	do.	108¼ G
do. do.	5	7	5	do.	108¼bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	1/1. u. 7.	—
Amst.-Rotterd. .	5 41/100	6	4	do.	95 B
Böhm. Westb. .	5	6	5	do.	90bz B
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	100à10
Löbau-Zittau...	½	2	4	1/1.	50 B
Ludwigsh.-Bexb	9⅗	11⅘	4	1/1. u. 7	165bz (
Mainz-Ldwgsh..	8½	9	4	do.	135⅞bz
Mecklenburger. .	2½	2⅞	4	1/1.	74⅞bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	do.	volle -
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	202à1
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	66et.b(
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	96½bz
Südöst. (Lomb.).	6⅗	6⅘	5	1/5 u. 11	132½à1
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— -
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— -
Warschau-Ter. .	5	5	5	1/4. u 10	90 G
do. Wien.	8½	6⅔	5	1/1.	56bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		—
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	103 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122⅛ G
do. Kassen-V.	9⅕	9½	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	124bz
do. do. neue					119 B
do. do. 40%					118 B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u. 11	[illegible] B
Braunschweig. .	6½	7	4	1/1.	113bz
Bremer	5¼	5½	4	do.	111⅛ G
Coburg. Kredit. .	4	5¼	4	do.	88¼ G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	124⅛bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97bz
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6¼ G
do. Gas	11	11⅓	5	1/1.	164 B
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	90½ G
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	136bz
Effekt. Liz Eichb.	—	10	5	do.	105 B
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	134½ G
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	97 B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u. 10	20¼bz G
Geraer.........	5¼	4½	4	1/1 u. 7.	92 B
G B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 G
Gothaer Zettel. .	5¼	5¼	4	1/1.	94½ G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	94bz
Hannöversche ..	4	4⅗	4	do.	91½ B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107 G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅘	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u. 10	— —
do. A. I. Preuss.	4¼	5¼	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	119½ G
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	117½ B
do. neue					107½ G
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	91½bz
Magdeb. Privat.	4	4⅖	4	do.	88etwbz
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	112½bz G
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	34½bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					69½ B
Neu-Schottland .	4	—	5	1/7.	98½ G
Norddeutsche ..	7½	8 9/10	4	1/1.	129½ G
Oesterr. Kredit .	7¾	13	5	1/1 u. 7	105à3
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	57⅞ G
Phönix Bergw. .	15	—	5	1/7.	174½ B
do. do. B.					285 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	5⅗	6 1/10	4	1/1.	101 B
Preussische B...	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	139
Pr. Bodenkr.-B. .	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	87½ B
Rostocker	6 7/12	6½	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7 7/10	7½	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	118etw
Schles. Bergb.-G.	4¼	6	5	do.	87½bz (
do. Stamm-Pr.	4¼	6	4½	do.	90bz
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 G
Vereinsb. Hbg. .	8½	9 11/30	4	1/1.	112½ G
B. Wasserwerke	—	9	—		131 G
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85 G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei
(R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 224. Freitag den 24. September 1869.

Nichtamtliches.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 22. September. (W. T.) Der Kaiser trifft schon am Sonnabend früh mit dem Großherzog Ferdinand von Toscana und dem Kronprinzen von Sachsen von Gödöllö hier ein und begiebt sich Nachmittags nach Ischl.

Laibach, 22. September. In der heutigen Landtagssitzung ward die Regierungsvorlage, betreffend die Errichtung von Volksschulen dem Schulausschusse zugewiesen. Das Gesetz, betreffend die Kundmachung der Landesgesetze und Verordnungen der Landesbehörden in slovenischer und deutscher Sprache, wurde nach einigen Bemerkungen des Landes-Präsidenten, der von Seite der Regierung keine Einwendung gegen das Gesetz erhob und nur auf die Schwierigkeit der Durchführung hinwies, dem Verfassungsausschusse zugewiesen.

Görz, 22. September. Heute um 11 Uhr Vormittags erfolgte die Eröffnung des Landtages. Der Landeshauptmann Graf Pace betonte in seiner Ansprache die Folgen der Erhaltung des Friedens durch vermehrte Thätigkeit der Industrie, des Handels und der Landwirthschaft und das ernste ersprießliche Wirken des Landtages. Er schloß seine Rede mit einem Hoch auf Oesterreich und auf den Kaiser, in das alle Anwesenden einstimmten. Der Regierungsvertreter Baron Pino begrüßte die Deputirten zuerst in italienischer, dann in slovenischer Sprache, überreichte als Regierungsvorlagen drei Gesetzentwürfe über Grundtausch, über Volksschulen und über Rechtsverhältnisse der Volksschullehrer, sagte die Vorlage eines Realschulgesetzes zu und stellte die Vorlage eines Wasserrechtsgesetzes in Aussicht.

Lemberg, 22. September. Wolny beantragte heute im Landtage die Wahl eines Ausschusses zur Berathung der Maßregeln zum Schutze und zur Vermehrung der Waldungen. Der Antrag desselben wegen Ermäßigung der Erbsteuer wurde an den Steuerausschuß gewiesen. Sodann fand die erste Lesung einiger Spezialvorlagen des Landesausschusses statt und wurden Ausschußwahlen vorgenommen.

Großbritannien und Irland. London, 22. September. Der Minister des Auswärtigen, Earl of Clarendon, ist aus Paris hier eingetroffen und hat sich nach mehrstündigem Aufenthalte in der Hauptstadt nach seinem Landsitze bei Watford in Herts begeben. — Der Staats-Sekretär für Irland, Chichester Fortescue, ist gleichfalls, aus Somersetshire kommend, in der Hauptstadt eingetroffen und wird demnächst eine Reise nach Irland antreten.

— Der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Apponyi ist aus Wien wieder hier eingetroffen.

Frankreich. Paris, 23. September. (W. T. B.) Aus St. Cloud wird gemeldet: Der Kaiser befindet sich wohl, machte Vormittags eine Promenade und wird dieselbe wahrscheinlich Nachmittags wiederholen. Der Kaiser arbeitet täglich und beschäftigt sich eifrig mit den Staatsgeschäften. Die Gerüchte, der Kaiser werde nach Vichy gehen und der Kaiserliche Prinz eine Reise nach Deutschland machen, sind grundlos.

Italien. Florenz, 22. September. Neben der mit verschiedenen Bankhäusern kontrahirten Anleihe von 60 Millionen Lire hat der Finanz-Minister Graf Cambray-Digny eine Anleihe von 7 Millionen 6prozentiger Schatzbonds — gegen eine Kommission von 1¼ pCt. — mit der Bank von Neapel und von 5 Millionen — gegen eine Kommission von 1¼ pCt. — mit dem Credit Lyonnais abgeschlossen.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 22. September. Am Donnerstag, den 16. September, kehrte das Panzergeschwader unter General Butakow von seinen Fahrten im finnischen Meerbusen nach Kronstadt zurück.

— Der Kaufmann Ssidorow, welcher, wie wir gemeldet, sich mit seinem Dampfer durch das nördliche Eismeer nach dem Ob begeben wollte, hat sein Vorhaben glücklich ausgeführt, denn er ist bereits in diesen Strom eingelaufen.

Amerika. Ueber die letzten Ereignisse auf dem Kriegsschauplatze in Paraguay enthält eine Korrespondenz des »Morning Herald« aus Rio folgendes Nähere: Am 12. August stürmte und nahm Graf d'Eu die letzte Position, in der sich Lopez behauptete. Vom Feinde deckten 1000 Mann das Schlachtfeld. Mena Baretto wurde an der Spitze seiner siegreich vordringenden Kolonne zweimal verwundet und stürzte, zum dritten Male getroffen, todt zu Boden. Piritebuy ist den Brasilianern in die Hände gefallen und dieselben befinden sich nunmehr im Besitz von Lopez Archiv und Kleinodien. Elf Fahnen, sechszehn 32- und 34pfündige Geschütze waren die Beute der Sieger. Unter den Papieren des Diktators sind viele von seiner eigenen Hand geschrieben. Die im Lager als Gefangene vorgefundene Mutter wie die Schwester Lopez wurden von den Siegern in Freiheit gesetzt und mit allen Rücksichten behandelt. Da nach der Schlacht der eigentlich zur Verfolgung bestimmte Heerestheil des Generals Mitre nicht zur Stelle war, so machte sich Graf d'Eu selbst auf und stieß auf dem Vormarsch auf die bei Caraguatay sich sammelnden Flüchtlinge unter Caraballo, denen er eine neue Niederlage beibrachte. Die neue provisorische Regierung erklärte Lopez für vogelfrei und seine Anhänger für Verräther.

Das deutsche Gewerbe-Museum hat soeben den Unterrichtsplan für das IV. Quartal 1869 herausgegeben. Danach wird der Unterricht im Elementar- und Ornamentzeichnen, Zeichnen und Malen nach Gipsabgüssen, Figurenzeichnen, mit Vorträgen über Anatomie, Entwerfen und Ausführen kunstgewerblicher Zeichnungen, Zeichnen für Bauhandwerker, für Maschinenbauer und für Stubenmaler, im Modelliren und in beschreibender Geometrie während dieses Quartals in 12 Klassen ertheilt werden, von denen 5 am Sonntag Vormittags und 7 in den Tages- und Abendstunden der Wochentage in den 6 Unterrichtssälen des Museums abgehalten und mit dem 3 Oktober c. beginnen werden. Für Schülerinnen ist ein besonderer Kursus im gewerblichen Zeichnen eingerichtet und ihnen die Theilnahme am Unterricht der Kompositionsklasse gestattet.

Der Besuch der Lehranstalt ist ein sehr erfreulicher; im letzten Quartal nahmen 347 Schüler, gegen 152 im vorigen Jahre, am Unterricht Theil; auch im 2. Quartal (April, Mai, Juni) zählte die Anstalt 398 Schüler gegen 250 im Vorjahr.

Unterrichtspläne und Unterrichtskarten werden im Bureau des Deutschen Gewerbe-Museums, Stallstraße 7, an den Wochentagen von 9—2 Uhr, und an den 3 ersten Sonntagen des Quartals von 10—12 Uhr ausgegeben. — Das Programm der Vorlesungen über Kunstgewerbe, physikalische und chemische Technologie wird binnen Kurzem ebenfalls veröffentlicht werden.

Die Sammlungen des Museums haben wieder eine beträchtliche Erweiterung erfahren.

— Das Amtsblatt der Norddeutschen Post-Verwaltung Nr. 58 enthält General-Verfügungen vom 18. September: 1) Dampfschiff-Verbindung zwischen Bremen und Hamburg einerseits und Havanna andererseits; 2) Behandlung der Postsendungen Behufs der zollamtlichen Abfertigung; 3) Portofreiheit bei Ausreichung neuer Zinscoupons zu den Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen Serie I. II. und III; 4) Wiederholte Aufforderung zur sorgsamen Behandlung der Briefpostbunde.

— Das »Central-Blatt der Abgaben-, Gewerbe- und Handels-Gesetzgebung und Verwaltung in den Königlich Preußischen Staaten« Nr. 19 enthält u. A.: Gesetz, die Besteuerung des Zuckers betreffend. Vom 26. Juni 1869. Cirkular-Verfügung des Königlichen Finanz-Ministeriums, die Ausführung des Gesetzes, die Besteuerung des Zuckers betreffend, vom 23. August 1869.

— Die »Annalen der Landwirthschaft in den Königlich preußischen Staaten« enthalten u. A.: Die Situation des Spiritushandels. Von Emil Meyer. Die VI. Wanderversammlung deutscher Agrikultur-Chemiker ɔc. zu Halle a. S. am 16. und 17. August. Von Dr. Filly (Schluß). Das Petersen'sche Be- und Entwässerungssystem oder natürliches Mittel zur Hebung der Produktionskraft des Bodens. Von Carl von Raumer, Hauptm. a. D. (Fortsetzung). Die landwirthschaftliche Interessenvertretung und die Fachpresse. Weiteres über die internationale landwirthschaftliche Ausstellung in Altona. Nachweisung des im II. Quartal 1869 in Berlin ein- und ausgeführten Schlachtviehes. Die Errichtung der ersten mährischen höheren Ackerbauschule zu Dubravic bei Müglitz. Berichte und Korrespondenzen. Literatur: Jahresbericht des k. k. österreichischen Ackerbau-Ministeriums für das Jahr 1868. Die Landtage und die Landwirthschaft in der westlichen Hälfte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Vereinsversammlungen. Notizen.

Statistische Nachrichten.

— Nach einer im Augustheft des »Centralblattes für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preußen« veröffentlichten statistischen Nachweisung über die preußischen Universitäten betrug die Gesammtzahl der Dozenten an den letzteren und der Akademie zu Münster im Winter-Semester 1868/69 790 exkl. 16 Lektoren für Sprach-, landwirthschaftlichen ɔc. Unterricht und 40 Personen für den Unterricht in Stenographie, Musik, Fechten, Reiten ɔc. Von dieser Gesammtzahl kamen: auf Berlin 167, Bonn 100, Breslau 86, Göttingen 103, Greifswald 52, Halle 76, Kiel 55, Königsberg 66, Marburg 59, Münster 26. Es gehörten von derselben an: der evangelisch-theologischen Fakultät 77 (54 ordentliche, 14 außerordentliche Professoren, 9 Privat-Dozenten); der katholisch-theologischen Fakultät 26 (19 ordentliche, 3 außerordentliche, 4 Privat-Dozenten); der juristi-

schen Fakultät 95 (57 ordentliche, 16 außerordentliche Professoren, 22 Privat-Dozenten); der midizinischen Fakultät 199 (75 ordentliche, 40 außerordentliche Professeren, 84 Privat-Dozenten); der philosophischen Fakultät 393 (203 ordentliche, 85 außerodentliche Professoren, 105 Privat-Dozenten.) Die Zahl der ordentlichen Professoren betrug mithin 406; davon kamen auf Berlin 54, Bonn 54, Breslau 49, Göttingen 53, Greifswald 33, Halle 41, Kiel 33, Königsberg 38, Marburg 39, Münster 14; die Zahl der außerordentlichen Professoren betrug 158, davon Berlin 54, Bonn 20, Breslau 12, Göttigen 24, Greifswald 7, Halle 16, Kiel 5, Königsberg 7, Marburg 6, Münster 7; die Zahl der Privat-Dozenten betrug 224, davon Berlin 59, Bonn 26, Breslau 25, Göttingen 26, Greifswald 12, Halle 19, Kiel 17, Königsberg 21, Marburg 14, Münster 5. — Die Zahl der Dozenten an dem Lyceum zu Braunsberg betrug 8, darunter 6 ordentliche Professoren, 1 außerordentlicher und 1 Privat-Dozent. Davon gehörten an: 3 ordentliche Professoren und 1 Privat-Dozent der katholisch-theologischen und 3 ordentliche und 1 außerordentlicher Professor der philosophischen Fakultät.

Die Gesammtzahl der in demselben Semester bei den Universitäten und der Akademie zu Münster immatrikulirten Studirenden bezifferte sich auf 7406; außerdem waren 1450 Personen zum Besuche der Vorlesungen berechtigt, so daß im Ganzen 8856 Personen an denselben Theil nahmen. Von der Gesammtzahl aller an den Vorlesungen Betheiligten kamen auf Berlin 2503, Bonn 909, Breslau 943, Göttingen 795, Greifswald 425, Halle 868, Kiel 166, Königsberg 458, Marburg 345, Münster 444; von den 7406 immatrikulirten Studirenden kamen auf Berlin 2258, darunter 1788 In- und 470 Ausländer; Bonn 875, darunter 800 In- u. 75 Ausl.; Breslau 880, darunter 840 In- u. 40 Ausl.; Göttingen 794, darunter 579 In- und 215 Ausl.; Greifswald 391, darunter 370 In- u. 21 Ausl.; Halle 838, darunter 712 In- u. 126 Ausl.; Kiel 165, darunter 152 In- und 13 Ausl.; Königsberg 440, darunter 422 In- u. 18 Ausl.; Marburg 329, darunter 303 In- u. 26 Ausl.; Münster 436, darunter 410 In- und 26 Ausländer. Der evangelisch-theologischen Fakultät gehörten hiervon 1144 an, darunter 1016 In- und 128 Ausländer; der katholisch-theologischen Fakultät 575, darunter 557 In- und 18 Ausländer; der juristischen Fakultät 1352, darunter 1136 In- und 216 Ausländer; der medizinischen Fakultät 1644, darunter 1484 In- und 160 Ausländer; der philosophischen Fakultät 2691, darunter 2183 In- und 508 Ausländer. Inländer waren also überhaupt 6376, Ausländer 1030 immatrikulirt. — Die Zahl der am Lyceum zu Braunsberg Studirenden betrug 29, sämmtlich Inländer; davon gehörten 24 der katholisch-theologischen und 5 der philosophischen Fakultät an.

Im Sommer-Semester 1868 (S. Nr. 190 d. Bl.) waren bei den Universitäten und der Akademie zu Münster 7250 Studirende immatrikulirt; davon gingen ab 2294 und blieben also 4956. Im Winter-Semester 1868—1869 kamen hinzu 2450, mithin betrug die Gesammtzahl wie oben 7406. Von den 31 im Sommer-Semester zu Braunsberg Studirenden gingen 3 ab und kam 1 hinzu, so daß im Winter-Semester 29 verblieben.

Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 24. September. Vorgestern Nachmittag fanden, wie die »Sp. Z.« berichtet, auf dem Exerzierplatz hinter der Kaserne in der Chausseestraße, dem sogenannten Grützmacher, Versuche mit der von Schäffer und Budenberg in Buckau-Magdeburg eingeführten Gasspritze (Extincteur) unter Leitung des Direktors Loeb statt. Außer dem Minister des Innern, Grafen zu Eulenburg, und dem Geh. Regierungs-Rath Scabell hatte sich eine Zahl von Sachverständigen und Technikern eingefunden. Der Direktor Loeb eröffnete die Versuche mit einem kurzen Vortrag. Er füllte einen Feuerlösch-Apparat, den ein Mann bequem auf dem Rücken trägt und die Hände dabei freibehält, um den Strahl beliebig auf das Feuer zu richten, mit Weinsteinsäure, doppelt kohlensaurem Natron und Wasser. Es standen mehrere fertige Apparate bereit. Ein Holzstoß, mit allen möglichen feuerfangenden Materialien umgeben, ward angezündet und stand in vollen Flammen; ihn löschte ein Mann, der einen solchen Apparat auf dem Rücken trug, und dann noch ein zweiter, in zusammen 2 Minuten. 6 große Kasten, mit Pech und Theer gefüllt, welche angezündet, wurden von einem Mann nach einander in einer Minute gelöscht. Das Feuer wird förmlich inkrustirt und kann sich nicht weiter ausbreiten. Ein Brettergerüst, mit Theer, Pech und anderen Materialien umgeben, brannte; zwei Mann reichten aus, um in zwei Minuten das Feuer zu löschen und die verkohlten Stücke zusammensinken zu lassen. Es wurde von allen Seiten zugegeben, daß der Extincteur vielfach seine unentbehrliche Anwendung da finden werde, wo eine Feuerwehr, wie die Berliner, nicht existire, ferner, wo es sich darum handelt, Feuer von geringerer Ausdehnung rasch zu unterdrücken, in Theatern, Fabriken u. s. w.

Dresden, 23. September. Durch den vorgestrigen Brand des Königl. Hoftheaters sind schwere Verluste herbeigeführt worden. Bei der Schnelligkeit, mit welcher das Feuer um sich griff und Alles, was das Gebäude an architektonischem Schmucke und anderen Kunst- und Sammelschätzen in sich barg, verzehrte, bei der Gluth, welche in kurzer Zeit die Brandstätte für Jedermann unnahbar und selbst im weiteren Umkreise die Menschenmassen zurückweichen machte, ist an ein eigentliches Retten und Bergen von Gegenständen kaum zu denken gewesen. Glücklicherweise befanden sich die Bibliothek und das Musikalienarchiv, sowie Dekorationen und Garderobe nicht im Theatergebäude; bis auf wenige Stücke sind Rollen und Noten vom Untergange bewahrt geblieben. Was aber an Materialien und Kunstschätzen in dem Gebäude enthalten war, ist Alles vernichtet und der Gesammtverlust wird wohl nicht zu hoch auf eine Million veranschlagt. Wie das »Dresd. Journ.« vernimmt, war das abgebrannte Haus von Seiten des Fiskus mit 120,000 Thlr. (als ungefährer Werth der verbrennbaren Theile desselben) und von Seiten der Königlichen Civilliste mit 30,000 Thlr. für die in demselben befindlichen Meubles und mobilen Gegenstände und zwar beiderseitig bei der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft versichert. Bei der Landesimmobiliar-Brandversicherungsanstalt, bei welcher öffentliche Gebäude zwar beitrittsfähig, aber nicht beitrittspflichtig sind, war das Haus nicht versichert. Besonders beklagenswerth sind die Verluste an reichen Sammlungen von Gegenständen, die in verschiedenen Branchen bei den Vorstellungen benutzt wurden. So erfreute sich das Theater einer so glänzenden und werthvollen Requisitensammlung wie wenig andere in Europa; prachtvoll war die Rüstkammer ausgestattet, welche Rüstungen und Waffen jeder Art, gleich werthvoll an Güte des Materials wie an feiner, kunstvoller Ausführung, in reicher Auswahl schmückten; mit großer Sorgfalt war ein seltener Vorrath von werth- und geschmackvollem Mobiliar beschafft worden, besonders ausgezeichnet durch die oft aus alten herrschaftlichen Schlössern stammenden Rococo- und Renaissance-Einrichtungen: Alles dieses ist vom Feuer verzehrt, die Früchte 28jähriger emsiger Sammelarbeit mit einem Schlage vernichtet. So sind auch die französischen Dekorationen, namentlich von Desplechin, welche zur Eröffnung des jetzt wieder zerstörten Theaters gemalt, wie der Tassogarten und das Vestibül, verloren; sie wurden der größeren Schonung wegen nicht bei den übrigen Dekorationen, sondern im Theater aufbewahrt, und da auch der Skizzenentwurf dazu seit Jahresfrist sich dort befand und mit verbrannt ist, so ist dieser Verlust als ein unersetzlicher zu bezeichnen. Verloren ist auch der große Portalvorhang von Jul. Hübner, sowie die rothe Zwischenaktsgardine von Desplechin, vernichtet Lessings Kolossalstatue und die Hautreliefs von Rietschel (deren Modelle sich im hiesigen Rietschelmuseum befinden), ferner die Malereien am Plafond und im obern Foyer des Rundbaues; zerstört ist auch der an der westlichen Façade befindliche Bacchuszug von Hähnel: Alles Schätze, welche zum Glanze des Königlichen Hoftheaters wesentlich beitrugen. — Die zum Tagesgebrauche gehörigen musikalischen Instrumente der Königlichen Kapelle befanden sich, da zum Abend eine Opernvorstellung angesetzt war, bereits im Orchester und sind unter hülfreicher Mitwirkung einiger Mitglieder der Königlichen Kapelle fast sämmtlich gerettet worden; eine Anzahl anderer Instrumente aber, die sich in der Instrumentenkammer befanden, namentlich einige Hörner und Contrabässe, unter letzteren ein altitalienischer dreisaitiger von vorzüglicher Qualität, wurden ein Raub der Flammen.

Florenz, 23. September. (W. T. B.) Der internationale Kongreß der Aerzte ist heute eröffnet worden. Zu Präsidenten wurden Bouilland (Paris) und Derenzi (Neapel), zu Vizepräsidenten 6 italienische und 6 ausländische Aerzte gewählt, darunter Virchow (Berlin), Engelster (Kopenhagen), Tessier (Lyon), Lombard (Genf), Robertson (Nottingham), Benedict (Wien).

Gewerbe und Handel.

— In dem Zeitraum vom 1. bis 15. September d. J. wurden in Berlin eingeführt zu Wasser: 38,026 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks; 9528 Klaftern Torf, 560 Klaftern Brennholz. Auf den Eisenbahnen: 120,406 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks; 34½ Klaftern Brennholz. Summa 158,432 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks, 9528 Klaftern Torf, 594½ Klaftern Brennholz. Ausgeführt zu Wasser: 2624 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks; auf den Eisenbahnen: 8190 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks. Summa 10,814 Tonnen Steinkohlen, Braunkohlen und Koks.

Verkehrs-Anstalten.

St. Petersburg, 21. September. Die »St. Petersb. Ztg.« schreibt: »Auf Grund der Pariser internationalen Telegraphen-Konvention von 1865 konnte auf unseren Stationen die im Auslande vorausbezahlte Antwort auf eine Depesche der internationalen Korrespondenz nur während der ersten 8 Tage nach Empfang der Depesche unentgeltlich angenommen werden. Bei der 1868 in Wien erfolgten Revision der erwähnten Konvention wurde dieser Termin für die Ablieferung der Antwortdepeschen aufgehoben, so daß diese zu jeder beliebigen Zeit abgegeben werden können. Es wurde deshalb angeordnet, daß die Adreßstation dem Empfänger die vom Absender für die Antwort eingezahlte Summe in Gelde oder in Telegraphenmarken aushändigen oder ein Blanket zu einer Freidepesche geben solle.

Um diesen Modus der im Reiche bestehenden Kassenorganisation anzupassen, sollen dem Empfänger ausländischer Depeschen mit vorausbezahlter Antwort mit dem Telegramm zugleich besondere Quittungen zugestellt werden, welche er bei der Absendung der Antwortdepesche statt der Zahlung einzureichen hat. Es ist hierbei zugleich die Originaldepesche, auf welche die Antwort ertheilt wird, vorzuzeigen.«

— Durch das Austreten der Flüsse Angara, Selenga und Irkut und des Baikalsees sind die Telegraphenlinien von Werchneudinsk nach Irkutsk und Selenginsk und eben so die dem Ufer des Baikalsees folgende Linie unter Wasser gesetzt. Aus den unterm 16. September eingelaufenen Berichten ergiebt es sich, daß die Ueberschwemmungen noch fortdauern. Von Possolsk bis Werchneudinsk (134 Werst) stehen die ganze Telegraphenlinie und die Poststraße zwei Faden tief unter Wasser und die schnelle Strömung führt Bruchstücke von Gebäuden, Bäumen und Balken mit sich, welche die Telegraphenpfähle umstürzen. Die Linie um den Baikalsee wird von den Wogen fortgespült. Da die Beschädigungen vor dem vollständigen Sinken des Wassers nicht ausgebessert werden können, ist eine Verzögerung in dem telegraphischen Verkehr mit den hinter Irkutsk belegenen Stationen, so wie mit China nicht zu beseitigen.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den Kaufmann Wilhelm Karl Eschert aus Nowaweß, am 15. Dezember 1841 in Schwemsal geboren, ist die gerichtliche Haft wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit einer Person unter 14 Jahren auf Grund des §. 144 Nr. 1, 3 des Strafgesetzbuchs beschlossen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den Eschert im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an unsere Gefängniß-Inspektion abzuliefern. Im Fall der Ergreifung bitten wir ferner, sofort davon telegraphisch hierher Nachricht zu geben. Potsdam, den 21. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Aufruf. Der Tuchmachergeselle Heinrich Otto Laube aus Sommerfeld, geboren am 21. Juni 1851, evangelisch, ist wegen vorsätzlicher rechtswidriger Vermögensbeschädigung unter Anklage gestellt. Da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt, so ersuchen wir alle Civil- und Militärbehörden dienstergebenst, uns über den Verbleib des Angeklagten Laube Nachricht zu ertheilen. Sorau, den 16. September 1869. Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Wiederholter Steckbrief. Königliches Kreisgericht zu Sorau den 21. September 1869. An dem Maurergesellen Ernst Bürger, am 3. Oktober 1869 23 Jahre alt, evangelisch, aus Sprottau, soll eine dreiwöchige Gefängnißstrafe wegen vorsätzlicher Mißhandlung vollstreckt werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, ihn Behufs der Strafvollstreckung an uns oder an die nächste Gerichtsbehörde, welche uns hiervon Kenntniß geben wolle, abzuliefern.

Erneuerter Steckbrief. Der unterm 9. März d. J. hinter den Mühlenmeister Julius Albert Behrend erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Berlin, den 17. September 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Deputation II. für Vergehen.

Steckbriefs-Erledigung. Der hinter den Schriftsteller Ludwig Reinhold Walesrode wegen öffentlicher durch die Presse verübter Beleidigung des Herrenhauses erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen. Berlin, den 17. September 1869. Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen. Deputation VI. für Vergehen.)

Bekanntmachung. Am 16. September dieses Jahres ist in der Königlichen Potsdam-Bornimer Forst hinter den Jäger-Schießständen der Leichnam eines unbekannten erschossenen Mannes aufgefunden worden. Die Leiche war wohlgenährt, noch nicht in Verwesung übergegangen und läßt dieser Zustand darauf schließen, daß der Tod vor kaum erst 24 Stunden erfolgt sein kann. Spuren äußerer Verletzungen an der Leiche sind nicht weiter vorgefunden, als eine Schußwunde über dem linken Auge. Größe: 5 Fuß 5 Zoll. Alter: Anfang der zwanziger Jahre. Bart: Auf der Oberlippe im ersten Entstehen, Backenbart nicht vorhanden. Lippen: wulstig. Haare: dunkelblond und sehr dicht. Augen: blaugrau. Zähne: vollständig. Nase: etwas dick und breit. Bekleidung: Brauner Sommerrock, in den Schößen und im Kreuze mit schwarzem Kamlott, in den Aermeln mit lila und weißgestreiftem Kattun gefüttert. Braun und weiß melirte, schon etwas verschossene Weste. Braun und grau übersponnenen Gummi-Hosenträger mit weißlicher Einfassung. Schwarze Schlipsschleife zum Vorstecken. Braun und grau melirte Sommerhose mit schmalen Längsstreifen. Schwarzer Filzhut mit breiter Krempe und rothseidenem Futter. Langschäftige, noch ziemlich neue rindslederne Stiefel. Baumwollene Strümpfe. Leinenes Oberhemde, gez. mit Dinte C. F. 2. Außerdem wurde in den Taschen des Rockes und resp. den Hosen vorgefunden: a) ein Portemonnaie mit Stahlbügel, enthaltend 7 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf., darunter ein Anhalt. dessauischer Fünfthalerschein, auf der Rückseite durch einen weißen Papierstreifen wegen seines defekten Zustandes zusammengeklebt, und zwei preußische harte Thaler, das übrige Geld aus Courant und Scheidemünze bestehend, b) ein Taschenmesser mit neusilberner Schaale, enthaltend eine Brodklinge und zwei abgebrochene Federklingen, c) ein weißleinenes Taschentuch, gezeichnet mit Dinte C. F. 6, d) eine braunlederne Brieftasche mit verschiedenen Notizen, inwendig eine Perlstickerei, e) eine Haarbürste mit kleinem runden Spiegel, f) ein Führer durch das berliner Aquarium, g) eine Quantität Pulver, Rehposten und Kupferhütchen. Ferner fand sich in dem Portemonnaie ein schmaler Streifen Papier, den Anfang eines Briefes ergebend, folgenden Inhalts: Mühlinghausen b. Müggeberg, den 16. August 1869. Herrn Carl Freund. Da über den Verstorbenen nichts ermittelt ist, so werden alle diejenigen, welche über die Persönlichkeit desselben nähere Auskunft zu geben vermögen, ersucht, dem unterzeichneten Gerichte, oder der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde davon sofort Anzeige zu machen, oder in dem im hiesigen Gerichtslokale, Verhörzimmer im Gefangenhause, auf den 30. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr, anberaumten Termin ihre Wissenschaft zu Protokoll zu erklären, wo auch die zum Theil voraufgeführten Gegenstände, in Kriminal-Asservation befindlich, rekognoszirt werden können.
Potsdam, den 20. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 2445 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung Firma

Hahn & Philipsohn

und als deren Inhaber die Kaufleute Samuel Siegfried Hahn und Louis Philipsohn vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Samuel Siegfried Hahn ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann Louis Philipsohn zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Vergleiche Nr. 5684 des Firmenregisters.

Unter Nr. 5684 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann Louis Philipsohn zu Berlin, als Inhaber der Handlung, Firma:

Hahn & Philipsohn
(jetziges Geschäftslokal: Heiligegeiststraße 32)

eingetragen.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5685

Der Kaufmann (Handel mit roher Wolle) Moritz Levy zu Berlin, Ort der Niederlassung Berlin, jetziges Geschäftslokal, Kaiserstraße 3, Firma

Moritz Levy

zufolge heutiger Verfügung eingetragen.
Berlin, den 22. September 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Genossenschaftsregister ist sub Nr. 1 bei der Genossenschaft

»Diskontogesellschaft in Hettstedt,«
Eingetragene Genossenschaft

folgender Vermerk zufolge Verfügung vom 9. September 1869 am 11. desselben Monats eingetragen.

Der Vorstand hat sich in der Art geändert, daß der Kaufmann Adolph Dammann wie bisher Direktor der Gesellschaft geblieben, das andere Mitglied aber, der Kaufmann Robert Lucian Lüdicke, ausgeschieden und an seine Stelle der bisherige Prokurist Buchhalter Otto Spiegler zum Vorstandsmitglied und zwar zum Kassirer bestellt ist.

Zum Prokuristen ist der Kaufmann Robert Lucian Lüdecke bestellt.
Eisleben, den 9. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Auf Fol. 42 des hiesigen Handelsregisters ist zur Firma J. Schräder zu Nordhorn heute eingetragen:
die Firma ist erloschen.
Neuenhaus, den 20. September 1869.
Königliches Amtsgericht II.

Nr. 665. Firma A. Hachmeyer zu Cassel.
Die Anna Hachmeyer dahier ist Inhaberin, laut Anzeige vom 20. September 1869.
Eingetragen Cassel, am 21. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Schultheis.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3280] Konkurs-Eröffnung.
Königliches Kreisgericht zu Carthaus.
Erste Abtheilung,
den 22. September 1869, Nachmittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Wolf Riese, in Firma W. Riese in Sierakowitz, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 19. September festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Malison hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 4. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 1 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Kreisrichter Maske, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters, sowie darüber abzugeben, ob ein einstweiliger Verwaltungsrath zu bestellen und welche Personen in denselben zu berufen seien.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 14. Oktober d. J. einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns G. Jüngel ist der Kaufmann C. Becker hier zum definitiven Verwalter der Konkursmasse ernannt worden.

Pasewalk, den 15. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[3265] **Ediktalladung.**

Der Landwirth Wilhelm Möllenkamp, gebürtig aus Ledde in Westfalen, zuletzt dahier wohnhaft gewesen, hat sich auf die von seiner Ehefrau Maria, geborenen Burghardt, dahier wider ihn erhobene Scheidungsklage wegen böslicher Verlassung, insbesondere auf die von der Genannten aufgestellte Behauptung, er habe sich seit 1854 von hier nach Amerika entfernt und habe seit sieben Jahren nichts mehr von sich hören lassen, halte sich vielmehr fortdauernd in unbekannter Ferne auf, im Termin den

18. Januar 1870, Morgens 10 Uhr, Kontumazirzeit,

beim Rechtsnachtheil des Ausschlusses und Eingeständnisses zu erklären.

Weiter in dieser Sache ergehende Verfügungen und Entscheidungen werden dem Beklagten lediglich durch Anschlag am Gerichtsbrett bekannt gegeben werden.

Rotenburg, 20. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Schimmelpfeng, Stellvertreter.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen ꝛc.

[3284] **Oeffentlicher Verkauf.**

Das zu dem unterzeichneten Hüttenamte gehörige, in der Landdrostei Hildesheim, Amt Uslar, belegene fiskalische Eisenhütten-Etablissement »Unterhütte« soll

Montag, den 8. November d. J., Morgens 9 Uhr,

im diesseitigen Geschäftsbureau an den Meistbietenden verkauft werden.

Das Hüttenwerk umfaßt 2 Werksgebäude mit den Betriebsvorrichtungen für 5 Frischfeuer nebst Zubehör, Aufbewahrungsräume für Materialien und Produkte, und verfügt über eine in zwei Gefällen nutzbare Wasserkraft von circa 75 Pferden. Dasselbe enthält ferner 2 Beamten- und 3 Arbeiterwohnungen, sowie ein Areal von pptr. 9 pr. Morgen an Ackerland, Gärten und Bauplätzen.

Kauflustige, welche dem Lizitations-Kommissar als solvent nicht bekannt sind, können zum Bieten nur gegen Hinterlegung einer Kaution von 1000 Thlr. zugelassen werden, welche entweder baar oder durch Werthpapiere zu beschaffen ist, deren Cours der die Lizitation leitende Beamte zu bestimmen hat.

Die näheren Lizitations- und Verkaufsbedingungen werden gegen Erstattung der Kopialien von dem unterzeichneten Hüttenamte schriftlich mitgetheilt.

Sollingerhütte bei Uslar, den 22. September 1869.

Königliches Hüttenamt.

[3247] **Gutsverpachtung.**

Das Domänen-Vorwerk zu Rodenberg im Kreise Rinteln, 1142 Acker Fläche enthaltend, mit zwei Mahlmühlen, soll auf 18 Jahre von Trinitatis 1870 an neu verpachtet werden, wozu öffentlicher Steigerungstermin auf Montag, den 11. Oktober d. J., früh 10 Uhr, in das Lokal der unterzeichneten Regierung zu Cassel bestimmt wird. Pachtbewerber haben sich spätestens im Termine über landwirthschaftliche Qualifikationen und über ein disponibles Vermögen von 36,000 Thlr. zu legitimiren. Das Pachtgelder-Minimum ist auf 6500 Thlr. bestimmt. Die Pachtbedingungen liegen im Domänen-Sekretariate der unterzeichneten Behörde zur Einsicht offen.

Cassel, am 17. September 1869.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Ledderhose.

[3288] **Ladenvermiethung.**

Der mittlere Laden mit 2 Entresols in dem fiskalischen Hause am Mühlendamm Nr. 10 hierselbst, welcher bisher an den Kleiderhändler S. Silberstein vermiethet war, soll auf die Zeit vom 1. Oktober d. J. bis zum 1. April 1870 anderweit an den Meistbietenden vermiethet werden.

Zur Abgabe von Geboten ist ein Termin auf Dienstag, den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, im Lokale des Domänen-Rent-Amts, Kleine Jägerstraße Nr. 1, anberaumt.

Die Licitations-Bedingungen sind daselbst während der Dienststunden einzusehen.

Berlin, den 23. September 1869.

Königliches Domänen-Rent-Amt Berlin.

gez. Krack.

Dienstag, den 28. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen die bei Instandsetzung der Weidendammer Brücke übrig gebliebenen alten eichenen Bohlen ꝛc. unter der Bedingung der sofortigen Wegschaffung und gegen baare Zahlung an Ort und Stelle versteigert werden.

Schrobitz, Königlicher Baurath.

[3291] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des für den Zeitraum vom 1. November 1869 bis ultimo Oktober 1870 bei den hiesigen Postanstalten erforderlichen Bedarfs an oberschlesischen Steinkohlen, sowie von Koaks, soll im Wege der Submission vergeben werden.

Der ungefähre Bedarf beläuft sich auf circa 750 Tonnen Steinkohlen und 1300 Tonnen Koaks.

Offerten auf die Lieferung sind verschlossen mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung von Steinkohlen und Koaks«

bis einschließlich zum 1. Oktober c., 1 Uhr Mittags, im Bureau der Ober-Post-Direktion, Königsstraße Nr. 60 1 Treppe hoch, abzugeben. Ebendaselbst können auch während der Dienststunden die näheren Lieferungsbedingungen eingesehen werden.

Berlin, den 21. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor.

Sachße.

[3287] **Bekanntmachung.**

Die bei dem Neubau des Kasernements für Militär-Roßarzt-Eleven im Garten der Königlichen Thierarzneischule vis-à-vis der Lehrschmiede vorkommenden Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Maler- und Töpferarbeiten, inkl. der Material-Lieferung, sollen im Wege der Submission verdungen werden.

Die der Submission zu Grunde liegenden Bedingungen, sowie die Kostenanschläge sind in unserm Geschäftslokale — Klosterstraße Nr. 76 — einzusehen und versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift bis zum Mittwoch, den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr, daselbst einzureichen.

Berlin, den 22. September 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.

[3271] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung von:

1) ca. 822 Stück kieferner Rundpfähle in Längen von 35 bis 44 Fuß und von 12″ mittlerm Durchmesser,
2) ca. 14,600 Kbkfuß Kiefern-Balkenholz von verschiedener Stärke und in verschiedenen Längen, und
3) ca. 8330 □Fuß 3″ resp. 2½ und 2″ starke kieferne Bohlen,

für den Hafenbau an der Kieler Bucht, soll im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Unternehmungslustige wollen ihre desfallsigen und mit der Aufschrift:

»Submission auf kieferne Hölzer«

versehenen Offerten bis spätestens zu dem auf

den 11. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Verdingstermine der Hafenbau-Direktion verschlossen und portofrei einsenden.

Die im Direktorialbureau ausgelegten Lieferungsbedingungen werden auf Verlangen und gegen Erstattung der Kopialien auch durch die Post übersandt.

Kiel, den 21. September 1869.

Die Hafenbau-Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[3286] **Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Großherzogthum Baden.**

Kriegsversicherung.

Nachdem durch Beschluß des Verwaltungsraths und Ausschusses vom 9. August 1869 die Versicherung für den Fall des Todes im Kriege gegen Zusatzprämien zu den ordentlichen Prämien der Lebensversicherung in den Geschäftsplan der Versorgungsanstalt aufgenommen wurde, bringen wir dieses zur allgemeinen Kenntniß und machen darauf aufmerksam, daß sich die Kriegsversicherung nicht blos für solche, welche zum aktiven Militär gehören, sondern insbesondere auch für Landwehrpflichtige eignet.

Wenn der Versicherte nicht in die Lage kommt, in das Feld ziehen zu müssen, so werden die gemachten Einlagen mit Zins zurückgegeben.

Ausführlichere Anleitungen und kürzere Prospekte können unentgeltlich hier auf unserm Bureau und auswärts bei allen unsern General- und Hauptagenturen erhoben werden, woselbst auch Anmeldungen zum Beitritt entgegengenommen werden.

Carlsruhe, im September 1869.

Der Verwaltungsrath.

[3258] **Hessische Nordbahn.**

In Gemäßheit des §. 1 des unterm 17. April 1868 von Sr. Majestät dem Könige bestätigten Vertrags, betreffend den Uebergang des Betriebs resp. des Eigenthums der Hessischen Nordbahn auf die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft, bezw. des §. 30 des Statuts und §. 2 pos. 2 des neuesten Nachtrags werden die etwa noch vorhandenen Aktionäre der Hessischen Nordbahngesellschaft zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 11. Oktober c., Nachmittags 4 Uhr, in den Sitzungssaal der Königlichen Eisenbahn-Direktion, Bahnhofsgebäude dahier, eingeladen.

Wegen der erforderlichen Legitimation wird auf die §§. 4 und 5 des neuesten Nachtrags verwiesen.

Bei dieser Gelegenheit wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß mit dem 31. Dezember 1870 die Frist zum Umtausche der Nordbahnaktien gegen 5% Prioritäten der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft abläuft.

Cassel, den 18. September 1869.

Der stellvertretende Vorsitzende der Deputation der Hessischen Nordbahn.

Dr. Weigel.

Ermäßigter Tarif für Roheisen, Brucheisen, alte Eisenbahnschienen zwischen Hamburg und Breslau.

Von heute ab wird im direkten Verkehr zwischen Stationen der diesseitigen und der Berlin-Hamburger Eisenbahn der Frachtsatz für Roheisen, Brucheisen und alte Eisenbahnschienen in Wagenladungen zwischen Hamburg und Breslau von 9/10 Sgr. auf 8/10 Sgr. pro Centner ermäßigt.

Berlin, den 20. September 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 225. Berlin, Sonnabend den 25. September Abends 1869.

Es wird ergebenst gebeten, die Abonnements-Bestellungen auf den **Königlich Preußischen Staats-Anzeiger** für das mit dem 1sten Oktober dieses Jahres beginnende Quartal gefälligst rechtzeitig so bewirken zu wollen, daß die regelmäßige Zusendung keine Unterbrechung erleide und die Stärke der Auflage gleich danach bestimmt werden könne.

Besondere Beilagen zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger, wie sie mit demselben seither ausgegeben worden sind, werden auch ferner erscheinen. Dieselben sind vornehmlich zur Aufnahme von Aufsätzen aus dem Gebiet der preußischen Geschichte, Landeskunde und Staats-Verwaltung bestimmt.

Bestellungen für **Berlin** nehmen die Expedition des Staats-Anzeigers, Behren-Straße Nr. 1a, **außerhalb** jedoch **nur** die Post-Aemter entgegen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Bau-Rath Reusing zu Burg bei Magdeburg den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Kreisgerichts-Sekretär und Kanzlei-Direktor, Kanzlei-Rath Sablotny zu Neidenburg, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Professor Wannowski am Marien-Gymnasium zu Posen den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse und dem Kutscher Eggert zu Hannover die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen;

Den Regierungs- und Bau-Rath Kinel zu Berlin zum Geheimen Bau-Rath und vortragenden Rath beim Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten; und

Den Landgerichts-Assessor Sello in Cleve zum Landgerichts-Rath in Elberfeld zu ernennen; sowie

Den zeitherigen Syndikus Eiselen in Guben, zufolge der von der Stadtverordneten-Versammlung zu Aschersleben getroffenen Wahl, als Bürgermeister der Stadt Aschersleben auf die gesetzliche zwölfjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Kaufmann und Verweser des preußischen Konsulats Carl Friedrich Wilhelm Hüttlinger zu Porto Plata (Dominikanische Republik) zum Konsul des Norddeutschen Bundes zu ernennen geruht.

Bekanntmachung.

Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden bis zum 15. Oktober in jeder Richtung zweimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin; Ankunft in Malmoe: Montag und Freitag gegen Mittag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag und Sonnabend mit Tagesanbruch nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm; Ankunft in Stralsund: Dienstag und Sonnabend gegen Mittag, zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug; in Berlin direkte Anschlüsse an die des Abends abgehenden Courier- (resp. Schnell-) Züge nach Cöln, London, Paris, Frankfurt am Main, Basel, Leipzig, Hamburg, Königsberg, St. Petersburg, Breslau und Wien.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4½ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vordeckplatz 1½ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

Sofern Gesellschaften zusammentreten, die mindestens aus 30 Personen bestehen, wird ein ermäßigtes Personengeld pro Billet I. Klasse von 3 Thlrn., oder für ein Tour- und Retourbillet I. Klasse — 14 Tage gültig — von 5 Thlrn. entrichtet. Den gegen diese ermäßigte Taxe reisenden Personen können auf dem Post-Dampfschiffe Bettplätze nicht unbedingt zugesichert werden.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12^{35} Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10^{35} Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10^{5} Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen; Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5^{30} Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8^{45} Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 2^{21} Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9 Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3½ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1½ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14 bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen sechsmal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck täglich — außer Sonnabend — 4 Uhr Nachmittags nach Ankunft des um 7^{45} Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges; Ankunft in Kopenhagen täglich (außer Sonntag) Morgens; am Mittwoch und Sonnabend Anschluß in Kopenhagen an die Post-Dampfschiffahrten nach Christiania. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe täglich (außer Dienstag) Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck täglich (außer Mittwoch) Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon [illegible] Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12½ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg ꝛc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus

Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsoer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 25. September 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Allerhöchster Erlaß vom 7. September 1869 — betreffend die Ermäßigung der in den Gewässern zwischen Pommern und Rügen und auf den Binnengewässern zwischen Stettin und den Mündungen der Swine und Peene zu entrichtenden Lootsengebühren.

Auf Ihren Bericht vom 2. September d. J. genehmige Ich, daß die in Gemäßheit der Tarife vom 24. Oktober 1840 in den Gewässern zwischen Pommern und Rügen und auf den Binnengewässern zwischen Stettin und den Mündungen der Swine und Peene zu entrichtenden Lootsengebühren für folgende Stationen und Begleitungsstrecken:

I. des Tarifs, nach welchem die Gebühren in den Gewässern zwischen Pommern und Rügen zu entrichten sind (Gesetz-Sammlung für 1840, S. 347 und 348):

Benennung der Lootsenstation	Laufende Nr	Bezeichnung der Begleitungsstrecken
Ruden	11	Aus der See durch das Ostertief nach dem Ruden,
desgleichen	17	Vom Ruden in See durchs Ostertief,
desgleichen	18	Vom Ruden nach Peenemünder Schanze,
Peenemünde	19	Von Peenemünde nach dem Ruden;

II. des Tarifs, nach welchem die Gebühren der Lootsen auf den Binnengewässern zwischen Stettin und den Mündungen der Swine und Peene zu entrichten sind. (Gesetz-Sammlung für 1840, Seite 349).

Benennung der Lootsenstation	Laufende Nr.	Bezeichnung der Begleitungsstrecken
Wolgast	8	Von Wolgast nach Peenemünde,
Peenemünde	9	Von Peenemünde nach Wolgast.

vom 1. Oktober 1869 ab auf die Hälfte ermäßigt werden. Dieser Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zu veröffentlichen.

Stettin, den 7. September 1869.

Wilhelm.

Frh. v. d. Heydt. Gf. v. Itzenplitz.

An den Finanz-Minister und den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der Eisenbahn-Controleur Friedrich Sieffert ist als Geheimer expedirender Sekretär und Kalkulator und der Kreis-Sekretär Erdmann Kapler als Geheimer expedirender Sekretär bei dem Königlichen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten angestellt worden.

Justiz-Ministerium.

Der Notariats-Kandidat Schüller in Cöln ist zum Notar für den Friedensgerichtsbezirk Kempen, im Landgerichtsbezirke Cleve, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Kempen, ernannt worden.

Der Kreisrichter Warda zu Löbau ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichte in Demmin und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Stettin mit Anweisung seines Wohnsitzes in Treptow a. Toll. ernannt worden.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

Der bisherige außerordentliche Professor Dr. Th. Engelbach in Gießen ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der Universität zu Bonn ernannt worden.

Berlin, 25. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: zur Anlegung des dem Hauptmann von Niederstetter von der 8. Artillerie-Brigade von des Großherzogs von Oldenburg Königlichen Hoheit verliehenen Ehren-Ritterkreuzes erster Klasse vom Haus- und Verdienst-Orden des Herzogs Peter Friedrich Ludwig, und des dem Kapitän-Lieutenant Grafen Schack von Wittenau-Dankelmann, kommandirt zur Dienstleistung im Marine-Ministerium, von des Königs von Italien Majestät verliehenen Ritterkreuzes des Ordens der Italienischen Krone Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Bekanntmachung.

Während der Zeit bis Mitte Oktober cr. werden zwischen Hamburg resp. Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland folgende Postverbindungen unterhalten werden:

a) Zwischen Hamburg und Helgoland (per Dampfschiff »Cuxhaven«), aus Hamburg am Montag, den 27. September, am Donnerstag, den 30. September, am Donnerstag, den 7. Oktober, am Donnerstag, den 14. Oktober, jedesmal um 8 Uhr Morgens; aus Helgoland am Freitag, den 24. September, am Dienstag, den 28. September, am Freitag, den 1. Oktober, am Freitag, den 8. Oktober, am Freitag, den 15. Oktober, jedesmal Morgens.

Mit dem Dampfschiffe nach Helgoland erhalten sämmtliche für Helgoland bestimmte Postsendungen Beförderung, welche spätestens am Abend vor dem Abgange desselben über Harburg und Altona resp. von Lübeck und am Morgen des Abgangstages mit dem Courierzuge aus Berlin in Hamburg eintreffen.

b) Zwischen Geestemünde (Bremerhafen) und Helgoland (per Dampfschiff »Nordsee«), aus Geestemünde am Sonnabend, den 25. September, am Dienstag, den 28. September, am Sonnabend, den 2. Oktober, am Sonnabend, den 9. Oktober, jedesmal um 9 Uhr Vormittags; aus Helgoland am Montag, den 27. September, am Mittwoch, den 29. September, am Montag, den 4. Oktober, am Montag, den 11. Oktober, jedesmal Vormittags.

Mit dem Schiffe werden die für Helgoland bestimmten, spätestens mit dem ersten Eisenbahnzuge aus Hannover am Morgen der Abfahrt in Geestemünde eingehenden Briefpost-Sendungen und die mit dem letzten Zuge am Abend vorher dort ankommenden Fahrpost-Sendungen weitergesandt.

Hamburg, den 23. September 1869.

Ober-Post-Amt.
Schulze.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 25. September. Se. Majestät der König sind, wie das »W. T. B.« aus Ludwigslust berichtet, gestern Vormittag um 11 Uhr daselbst eingetroffen und auf dem Bahnhofe von der Großherzoglichen Familie empfangen worden. Vom Bahnhofe begaben Se. Majestät Sich in Begleitung Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs nach Friedrichsmoor zur Jagd. Abends bei der Rückkehr war Ludwigslust, besonders die Kanalstraße und die Schloßstraße, glänzend erleuchtet.

Heute findet die Taufe der jüngstgeborenen Tochter des Großherzogs statt.

— Der Bundesrath des Norddeutschen Bundes hielt heute eine Plenarsitzung ab.

— Das Staats-Ministerium trat heute unter Vorsitz des Finanz-Ministers Freiherrn von der Heydt zu einer Sitzung zusammen.

Bei der am 23. September vollzogenen Wahl eines Mitgliedes zum Hause der Abgeordneten für den Wahlbezirk Salzwedel-Gardelegen an Stelle des verstorbenen Ministers a. D. v. Goßler auf Zichtau, ist der Graf von der Schulenburg-Wolfsburg, mit 225 Stimmen gegen 60, welche auf den Kaufmann Kirchhof in Gardelegen fielen, gewählt worden.

Hannover, 23. Septbr. Heute Mittag hat die Eröffnung des dritten hannoverschen Provinzial-Landtags stattgefunden. Bald nach 1 Uhr betrat der Ober-Präsident Graf zu Stolberg-Wernigerode, begleitet von den beiden Landtags-Marschällen, dem Grafen zu Münster und dem Stadt-Direktor Rasch, den Saal. Nachdem die Versammlung sich erhoben, nahm der Ober-Präsident seinen Platz vor dem Präsidentenstuhle und eröffnete den Landtag mit folgender Rede:

Hochgeehrte Herren Stände!

Nachdem ich im Allerhöchsten Auftrage Sie wiederum zu den Ihnen obliegenden Berathungen berufen habe, heiße ich Sie beim heutigen Zusammentritt willkommen. Die diesmalige Sitzungsperiode wird voraussichtlich eine weit kürzere und weniger anstrengende sein als die vorjährige; doch werden Sie sich auch dieses Mal mit einigen Angelegenheiten von erheblicher Wichtigkeit zu beschäftigen haben. Außer den von dem Landes-Direktorium Ihnen in Bezug auf die laufende ständische Verwaltung zu unterbreitenden Vorlagen wird die Königliche Staatsregierung Ihnen verschiedene Gesetzentwürfe zur gutachtlichen Berathung zugehen lassen. Die wichtigste Stelle unter denselben nimmt der Gesetzentwurf ein, welcher bestimmt ist, die Leitung der Königlichen Landes-Kreditanstalt hierselbst dem auf dem vorjährigen Provinzial-Landtage ausgesprochenen Wunsche entsprechend in Ihre Verwaltung überzuführen. Zwischen Vertretern der Staatsregierung und den von dem provinzialständischen Ausschuß deputirten Bevollmächtigten haben über diesen Gegenstand bereits mündliche Verhandlungen stattgefunden, bei welchen über die Mehrzahl der maßgebenden Prinzipien eine Einigung erzielt worden ist.

Die Regierung Sr. Majestät des Königs giebt sich der Hoffnung

hin, daß bei eingehender Prüfung auch mit Ihnen ein Einverständniß erreicht werden wird und Sie sich dem Gewicht der in den Motiven zum Gesetzentwurf dargelegten Erwägungen nicht verschließen werden, welche die Regierung in einigen Fragen auf einem von den Ansichten der ständischen Deputirten abweichenden Standpunkt haben beharren lassen. Sie selbst werden den dringenden Wunsch hegen, daß durch eine solche Einigung es ermöglicht wird, die langjährige segensreiche Wirksamkeit der Landes-Kreditanstalt von Neuem entfaltet zu sehen.

In dem Personalbestande der provinzialständischen Versammlung sind Aenderungen eingetreten und daher einige Neuwahlen nothwendig geworden; die Verhandlungen über letztere werde ich Ihnen zur Prüfung übersenden

Meine Herren! Gestatten Sie mir auch dieses Mal, der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß Ihre Berathungen, mit Eifer und Hingebung geführt, Ihrer heimathlichen Provinz zum dauernden Segen gereichen und daß es Ihrer Pflege der auf einigen Gebieten begründeten Selbstverwaltung gelingen möge, den Sinn für das Gemeinwohl und die eigene Thätigkeit im öffentlichen Interesse zu stärken und in immer weiteren Kreisen neu zu beleben.

Im Allerhöchsten Auftrage erkläre ich den dritten hannoverschen Provinzial-Landtag hierdurch für eröffnet.

Die Rede wurde mit einem dreimaligen Hoch des Herrn Landtags-Marschalls Grafen zu Münster auf Se. Majestät den König erwiedert, in welches die Versammlung lebhaft einstimmte.

Nachdem der Ober-Präsident hierauf den Saal verlassen, begann das Geschäftliche der Sitzung mit der Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung voriger Session durch den Schriftführer Bürgermeister Russel. Sodann wurden aus einem Ober-Präsidialschreiben die im Personalbestande der Versammlung eingetretenen Veränderungen mitgetheilt.

Hierauf wurde der Eingang folgender Vorlagen angekündigt:

1) Schreiben des Königlichen Ober-Präsidenten vom 23. September 1869, das Ausscheiden der Hälfte der Abgeordneten des Provinziallandtags durch Ausloosung betr., 2) do. do., den Gesetzentwurf über Aufhebung der noch bestehenden Verkaufs-, Näher- und Retractrechte im Gebiete der Provinz Hannover betr., 3) do. do., den Antrag des Provinziallandtags auf Ueberweisung des sog. Einschußfonds an die Provinzialstände betr. 4) do. do., den Gesetzentwurf wegen Aufhebung der Unterstützungskasse für Waisen der Steuerbeamten in der Provinz Hannover betr., 5) do. do. das Ersuchen des Landtags auf Vervollständigung des Eisenbahnnetzes in der Provinz Hannover betr., 6) do. do. den Gesetz-Entwurf wegen der Leinwand-Lappen betr., 7) Schreiben des ständischen Verwaltungs-Ausschusses vom 21. September, das hiesige Ständehaus betr., 8) do. vom 22. September, den Finanz-Etat der hannoverschen Provinzialstände pro 1870 betr., 9) do. do. die Grundsätze über das Bemessen des Diensteinkommens der ständischen Taubstummenlehrer betr., 10) do. vom 21. September, die Gewährung einer einmaligen Unterstützung an die Wittwe des Dr. Rinne zu Hildesheim betr., 11) do. do., das Ausscheiden des Schatzraths Dr. König aus dem Landesdirektorium und die Vornahme einer Neuwahl betr., 12) do. do., die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des provinzialständischen Verbandes von Hannover pro 1868 betr., 13) do. do., die Geschäftsinstruktion für das Landesdirektorium betr., 14) do. do., die Geschäftsordnung für den Ausschuß betr., 15) do. vom 22. Septb., die Rechnung der hiesigen Königl. Bezirkshauptkasse über den Provinzialfonds pro 1868, sowie die Rechnung der ständischen Hauptkasse pro 1868 betr.

Auf Vorschlag des Landtagsmarschalls wurde genehmigt, die Schreiben des Ausschusses als Kommissionsanträge zu behandeln, ebenso die Zulassung der Mitglieder des Landes-Direktoriums und der angestellten Techniker, wie solche auch im Ausschusse als Berichterstatter zugelassen seien. Nachdem dann noch die Wahl von 4 Schriftführern, welche auf die Herren Assessor v. Lenthe, Syndikus Schorcht, die Bürgermeister Russel und Ludowieg fiel, vorgenommen war, wurden von den heute eingegangenen Vorlagen die Nrn. 1, 3, 5, 9, 11, 15 und event. 2 auf die Tagesordnung für die morgen, Mittags 1 Uhr, beginnende nächste Sitzung gesetzt und damit um 2 Uhr die Sitzung geschlossen.

Mecklenburg. Schwerin, 24. September. Se. Hoheit der Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin ist in Ludwigslust eingetroffen, um mehrere Wochen daselbst zu verweilen.

— Die Nr. 27 des »Großherzoglich mecklenburg-strelitzschen offiziellen Anzeigers« enthält u. A. eine landesherrliche Verordnung vom 4. d. M., betreffend den Erlaß der Tabakssteuer wegen Mißwachs 2c., und ein Publikandum der Großherzoglichen Landes-Regierung vom 18. d. Mts., betreffend Militär-Quittungs-Formulare.

Sachsen. Dresden, 24. September. Ihre Majestät die Königin ist heute Mittag ¾12 von Sanssouci hierher zurückgekehrt und hat sich nach Pillnitz begeben.

— Heute Nachmittag 3 Uhr ist die verwittwete Königin Josephine von Schweden, über Chemnitz von Augsburg kommend, hier eingetroffen und hat sich zu einem mehrtägigen Besuche am Königlichen Hofe nach Pillnitz begeben.

Hessen. Darmstadt, 24. September. Ihre Königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin von Wales sind gestern Abend um 5 Uhr mit ihren Kindern aus Wildbad hier eingetroffen und im Großherzoglichen Palais abgestiegen. Des Abends wohnten Ihre Königlichen Hoheiten in der Loge des Prinzen und der Prinzessin Ludwig dem letzten Akte der Vorstellung im Großherzoglichen Hoftheater bei.

Baden. Karlsruhe, 23. September. Der Großherzog ist heute Morgen 1 Uhr von Schloß Mainau in der Residenz eingetroffen.

— Heute Vormittag nach 11 Uhr verfügte sich der Großherzog auf den Festplatz der landwirthschaftlichen Ausstellung. Bei seinem Erscheinen wurde Höchstderselbe von einer Deputation des landwirthschaftlichen Vereins feierlich empfangen; der erste Präsident des landwirthschaftlichen Vereins, Dr. Vogelmann, so wie der Präsident des Großherzoglichen Handels-Ministeriums, von Dusch, hatten die Ehre, den Großherzog zu begleiten, während Höchstderselbe die Ausstellung in Augenschein nahm.

— 24. September. Die Ständeversammlung ist heute Vormittag um 11½ Uhr durch den Großherzog in Person eröffnet worden. Die Thronrede hat, nach dem »W. T. B.«, folgenden Wortlaut:

Edle Herren und liebe Freunde!

Empfangen Sie meinen herzlichen Gruß bei dem Beginne Ihrer Arbeiten, denen ich mit Freude und Vertrauen entgegensehe, von denen ich werthvolle Früchte für die äußere und innere Entwickelung des Landes erwarte.

In der nationalen Neugestaltung Deutschlands, welche die Gesundheit und das Gedeihen der deutschen Einzelstaaten bedingt, ist seit Ihrer letzten Tagung ein entscheidender Schritt nicht geschehen. Ich freue mich aber der nahen Beziehungen, welche zwischen meinem Lande und dem Norddeutschen Bunde bestehen, und gerne konstatire ich, daß aus dem wachsenden nationalen Bewußtsein eine immer weitere und stärkere Gemeinsamkeit unter allen deutschen Staaten sich entwickelt. Durch Verträge, welche Ihnen zur Kenntnißnahme und, soweit nöthig, zur Zustimmung vorgelegt werden, ist die Fortdauer des gemeinschaftlichen Eigenthums an dem Material der ehemaligen Bundesfestungen Mainz, Ulm, Rastatt und Landau unter allen betheiligten Staaten festgestellt; neben einer Festungskommission ist eine mit dem Norddeutschen Bunde gemeinsame Inspizirungs-Kommission eingerichtet, und es ist Vorsorge getroffen worden, daß der Zusammenhang des Vertheidigungssystems von Nord- und Süddeutschland, dessen Nothwendigkeit allseitig anerkannt ist, praktisch gewahrt werde. In der zweimaligen Versammlung des Bundesrathes und des Parlamentes des Zollvereins hat die Zusammengehörigkeit aller deutschen Staaten, wenn auch zunächst nur auf beschränktem Gebiet, in erfreulicher Weise sich bethätigt. Wir dürfen gute Hoffnungen hegen von der weiteren Entwickelung und Erstarkung dieses so segensreichen Bundes. Die im Zollverein organisirte Gemeinsamkeit des wirthschaftlichen Lebens Deutschlands macht sich auch außerhalb desselben geltend. Die Maß- und Gewichtsordnung des Norddeutschen Bundes, über deren wesentlich unveränderte Annahme Ihnen eine Gesetzesvorlage gemacht werden wird, und welcher auch die übrigen süddeutschen Staaten sich anschließen, wird auf diesem Wege Geltung in ganz Deutschland erlangen. Die durch den Zollverein abgeschlossenen Handels- und Schiffahrtsverträge, die im Anschluß an den Norddeutschen Bund vereinbarten Post- und Telegraphenverträge stellen für wichtige Gebiete des Verkehrslebens die hier so nothwendige Gemeinsamkeit her.

Mit Hülfe der von Ihnen gewährten Mittel war meine Regierung, unterstützt durch das Entgegenkommen und die Bereitwilligkeit der Bevölkerung, im Stande, die mit Ihnen vereinbarte Wehrverfassung in Uebereinstimmung mit der des Norddeutschen Bundes ins Leben einzuführen. Stark im Wollen und Können vermögen meine braven Truppen in die Reihen der verbündeten norddeutschen Armee zur Vertheidigung des gemeinsamen Vaterlandes mit Gleichberechtigung einzutreten. Unsere Heereseinrichtungen machten es möglich, mit dem Norddeutschen Bunde einen Ihrer Zustimmung zu unterbreitenden Vertrag über militärische Freizügigkeit abzuschließen, welcher die Ableistung der Wehrpflicht für die Einzelnen erleichtern wird, und durch welchen die Einheit der deutschen Wehrkraft zu einem erfreulichen Ausdruck gelangt. Ich hoffe und vertraue, die neu organisirte Wehrkraft meines Volkes wird nicht zu ernster Verwendung gerufen werden. Sie werden aber darum nicht den nationalen Werth und die Unentbehrlichkeit derselben verkennen. Meine Regierung wird Ihnen zur Erhaltung des in patriotischem Geiste Begonnenen die Verlängerung des Kontingentgesetzes zunächst auf zwei weitere Jahre vorschlagen und die Bewilligung des thunlichst verminderten Aufwandes beantragen, ohne welchen mein Armee-Corps nicht auf der mit Anstrengung erreichten Stufe kriegerischer Tüchtigkeit erhalten werden kann. Ueber die Ordnung der Militärstrafrechtspflege wird Ihnen eine Vorlage gemacht werden.

Die Verfassung des Landes, deren fünfzigjähriges Bestehen ich im vergangenen Jahre freudig und voll Dank für ihre segensreichen Wirkungen mit meinem Volke gefeiert habe, bedarf, um im Einklang mit den Verhältnissen zu bleiben, mancher Verbesserungen. Meine Regierung wird Ihnen verschiedene Aenderungen vorschlagen, theils um die freie Bewegung der Kammern zu fördern und ihren Geschäftsgang zu erleichtern, theils um die Gesammtheit der Staatsbürger in weiterem Umfange als bisher zu dem wichtigsten konstitutionellen Rechte, dem Wahlrecht zur zweiten Kammer, heranzuziehen.

Das mit dem vorigen Landtag vereinbarte Gesetz über Minister-

verantwortlichkeit wird durch ein Gesetz über das Verfahren bei der Anklage seine nothwendige Ergänzung finden, und, einem weiteren Wunsche der zweiten Kammer entsprechend, soll die Aburtheilung aller politischen Verbrechen an die Schwurgerichte übertragen werden. Der Grundsatz der Selbständigkeit der Kirchen im Staate erheischt eine folgerichtige Abgrenzung der beiderseitigen Gebiete. Durch einen Gesetzesentwurf über die obligatorische Civilehe und die bürgerliche Standesbeamtung und durch einen weiteren Entwurf über die Verwaltung der weltlichen Stiftungen sollen die Mängel, an welchen die bisherige Gesetzgebung in dieser Beziehung leidet, beseitigt werden. Zu den Gesetzen über den öffentlichen Unterricht sind, in Uebereinstimmung mit früher geäußerten Wünschen des Landtags, einige ergänzende Nachträge zur Vorlage an Sie vorbereitet.

Tiefer eingreifende Aenderungen erscheinen meiner Regierung bei den Gemeindeeinrichtungen geboten. Das Armenwesen bedarf einer gesetzlichen, auf anderen als den bisherigen Grundsätzen beruhenden Regelung, durch welche nach dieser Seite hin der Bestand der Gemeinden wesentlich geändert wird. Für den Organismus der Gemeindebehörden ist Vereinfachung und lebendigere Berührung derselben mit der Bürgerschaft wünschenswerth, und die Autonomie der Gemeinden gegenüber dem Staat kann ohne Schaden für diesen und zum Vortheil jener erweitert werden. Der Hebung der wirthschaftlichen Zustände des Landes ist die Aufmerksamkeit meiner Regierung unausgesetzt zugewendet. In Ausführung des Straßen-Gesetzes wird Ihnen eine Vorlage über die in mehreren Budget-Perioden auszuführende Vervollständigung des Netzes der Landstraßen gemacht werden; an dem Weiterbau der Eisenbahnen wird mit Eifer gearbeitet; ein Gesetzesentwurf über Lokal- und Zweigbahnen, deren Herstellung zweckmäßig der Privatindustrie überlassen wird, ist dazu bestimmt, dem Unternehmungsgeist die Wege zu ebnen und allen zulässigen Vorschub zu leisten. Der hohe Werth, welchen die Gewässer des Landes darstellen, fordert im Interesse der Landwirthschaft und der Industrie neue zweckentsprechende Bestimmungen über die Art ihrer Benutzung. Zur Erhaltung des Fischbestandes ist ein wirksamerer Schutz als der bisherige nothwendig. Es werden Ihnen Gesetzentwürfe über diese Gegenstände vorgelegt werden. Von der beabsichtigten Gründung einer Notenbank, wozu Ihre gesetzlich erforderliche Mitwirkung in Anspruch genommen werden wird, ist eine weitere Anregung und Erleichterung für Handel und Industrie zu erwarten. Ein dem norddeutschen nachgebildetes Gesetz über Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften soll auch anderen Kreisen ähnliche Vortheile zuführen.

Nicht ohne Sorgen sah ich in der letzten Budgetperiode die Bedürfnisse des Staatshaushaltes anwachsen. Die gesteigerten Lasten sind aber von der Bevölkerung — ich erkenne es aufrichtig dankbar an — mit bewährter Hingebung für das öffentliche Wohl und ich darf sagen, auch ohne Gefahr für das wirthschaftliche Gedeihen des Landes getragen worden. Die ökonomischen Verhältnisse sind in Folge durchschnittlich guter Erträgnisse zweier Jahre und durch den ausdauernden Fleiß der Bevölkerung wieder im Aufblühen begriffen.

Meine Regierung ist bemüht, den Staatsaufwand so weit zu beschränken, als es mit den Aufgaben des Staates irgend verträglich ist. Das Staatsbudget ist in diesem Sinne entworfen und wird Ihnen zugleich vorschlagen, die Weinaccise und das Weinohmgeld auf die früheren, niedrigeren Abgabesätze zurückzuführen.

Vertrauen wir auf die friedliche Erreichung unserer Ziele; mit ihr wird am sichersten Erleichterung in den Anstrengungen eintreten, die jetzt noch unvermeidlich sind.

Der Segen des Himmels ruhe auf Ihren Arbeiten!

Oesterreich-Ungarn. Wien, 23. September. Der Kriegs-Minister Freiherr v. Kuhn hat vorgestern Lemberg verlassen und sich nach Czernowitz begeben.

— Der Ackerbau-Minister Graf Potocki ist von Lemberg auf seine Güter nach Rußland gereist.

Pesth, 23. September. Der Finanz-Minister Lonyay hat die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs über die Kreirung eines obersten Rechnungshofes angeordnet.

Pola, 23. September. Auf dem Kriegsdampfer »Vulcan« wurden durch eine Dampfkesselentleerung 4 Personen getödtet und 8 Personen schwer verwundet.

Linz, 23. September. In der heutigen Sitzung des Landtags wurde der Antrag des Finanzkomites, den Landesbeitrag von 50,000 Fl. zum Bau der neuen Linzer Donau-Brücke statt in zehn in sechs Jahresraten zu leisten, angenommen. Auf Antrag des volkswirthschaftlichen Ausschusses wurde die Petition von 237 Chirurgen wegen Ablösung ihrer Realgewerbes abgewiesen.

Schweiz. Genf, 20. September. Hier ist heute der Jahrestag der funfzigjährigen Angehörigkeit Genfs zur Eidgenossenschaft festlich begangen worden. Am 12. September 1814 beschloß die Tagsatzung die Aufnahme Genfs und Neuenburgs. Sonach wäre der 12. September 1864 der eigentliche Jahrestag der 50jährigen Angehörigkeit gewesen. Allein 1864 hinderten die damaligen Zerwürfnisse in Genf jedes Fest. Nachdem dieses Jahr zur Feier bestimmt worden, wurde der 20. statt des 12. September gewählt, weil eines der hiesigen Bataillone am 12. sich im Lager befand.

Fortsetzung des Nichtamtlichen in der Beilage.

Telegraphische Witterungsberichte v. 25. Septbr.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
6	Memel ...	334,0	−3,2	8,9	+0,7	W., schwach.	trübe, Regen.
7	Königsbrg.	334,0	−3,1	7,2	−1,3	SO., schwach.	bedeckt.
6	Danzig ...	334,2	−3,2	10,3	+2,2	WNW., mässig.	bed., Nachts Rg.
7	Cöslin ...	334,4	−2,2	11,0	+3,0	W., mässig.	bedeckt.
6	Stettin...	335,0	−1,4	11,3	+3,1	W., mässig.	bedeckt. [1])
•	Putbus ...	332,6	−2,8	11,2	+2,7	W., schwach.	bedeckt, Regen.
•	Berlin	334,6	−1,8	12,5	+4,5	W., schwach.	ganz bed. [2])
•	Posen	333,4	−1,8	11,0	+3,0	W., mässig.	bed., Regen.
•	Ratibor ...	328,8	−1,5	10,0	+3,5	S., schwach.	Regen.
•	Breslau ...	331,3	−1,4	11,2	+3,7	W., schwach.	bedeckt. [3])
•	Torgau ...	336,0	−1,3	12,2	+4,3	W., lebhaft.	bed., gest. Reg.
•	Münster ..	336,0	+0,6	13,0	+5,2	SW., schwach.	trübe.
•	Cöln	337,0	+1,4	13,0	+3,3	SW., schwach.	trüb, regnerisch.
•	Trier.....	332,6	−0,1	12,8	+4,6	W., mässig.	trübe, Nebel.
7	Flensburg.	334,6	—	12,4	—	W., lebh.	trübe, Regen.
6	Wiesbaden	335,0	—	13,0	—	WSW., schw.	bedeckt. [4])
•	Kieler Haf.	335,9	—	12,3	—	WNW., z. stark.	bezog., Regen.
7	Wilhelmsh.	336,1	—	14,4	—	W., stark.	trübe. [5])
6	Keitum ...	334,4	—	12,4	—	W., frisch.	bed., regnerisch.
7	Paris	340,5	—	11,3	—	S., schwach.	schön, neblig.
•	Brüssel ...	338,2	—	12,7	—	WSW., schw.	wenig bewölkt.
•	Haparanda	330,5	—	4,8	—	N., schwach.	bedeckt.
•	Helsingfrs.	332,6	—	4,9	—	WSW., schw.	bedeckt.
•	Petersburg	332,3	—	6,5	—	W., schwach	bewölkt.
•	Riga	333,8	—	4,6	—	S., schwach.	bewölkt.
•	Moskau ..	337,0	—	5,3	—	NW., schwach.	bedeckt.
•	Stockholm.	334,2	—	5,2	—	W., schwach.	bewölkt.
•	Skudesnäs.	334,1	—	6,2	—	Windstille.	bewölkt.
•	Gröningen.	337,2	—	13,0	—	SW., schwach.	bedeckt.
•	Heider....	337,2	—	13,4	—	SW., mässig.	—
•	Hörnesand	332,5	—	2,1	—	Windstille.	halb bedeckt.
•	Christians..	334,9	—	3,8	—	SW., schwach.	bewölkt.
•	Mandal ...	332,3	—	7,7	—	W., schwach.	wolkig.
•	Havre	337,4	—	10,4	—	SSO., schwach.	trübe.
•	Cherbourg	338,7	—	12,0	—	S., schwach.	heiter.
•	St. Mathieu	337,7	—	12,8	—	SSO., schwach.	heiter.

[1]) Gest. und heute Regen. [2]) Gest. Nachm., Abends u. Nachts Regen. [3]) Seit gestern Abend Regen. [4]) Gestern Abend Regen. [5]) Gest. Reg. und Nachts Regen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 26. September. Im Opernhause. (170. Vorst.) Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg. Große romantische Oper in 3 Akten von R. Wagner. Gast: Frl. Baumgartner, vom Großherzoglichen Hoftheater zu Mannheim: Elisabeth, als letzte Rolle. Tannhäuser: Hr. Niemann. Wolfram von Eschinbach: Hr. Betz. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (172. Ab.-Vorst.) Romeo und Julia. Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel. Gast: Frl. Hausmann, vom Herzoglichen Hoftheater zu Meiningen: Julia, als letzte Rolle. M.-Pr.

Montag, 27. September. Im Opernhause. (171. Vorst.) Fantaska. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bilder) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Girod. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. C. Müller. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (173. Ab.-Vorst.) Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: School for scandal, von Rudolf Genée. M.-Pr.

Dienstag, 28. September. Im Opernhause. (172. Vorst.) Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus zu Terracina. Oper in 3 Abth. von Scribe. Musik von Auber, bearbeitet von C. Blum. Zerline: Fr. Lucca. Fra Diavolo: Hr. Niemann. Lorenzo: Hr. H. Krüger. Extra-Pr.

Im Schauspielhause. (174. Abonn.-Vorstell.) Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung des Stoffes von Sheridans: School for scandal, von Rudolf Genée. M.-Pr.

— **Repertoire der Königlichen Schauspiele** v. 26. Septbr. bis 3. Oktober 1869. Berlin. Opernhaus. Sonntag, den 26. Septbr. Tannhäuser. Montag, den 27.: Fantaska. Dienstag, den 28.: Fra Diavolo (Fr. Lucca, Hr. Niemann, Hr. Krüger). Mittwoch, d. 29.: Freischütz (Fr. Harriers, Frl. Horina, Hr. Woworsky, Hr. Fricke). Donnerstag, den 30.: Prolog. Armide. Freitag, den 1. Oktober: Fantaska. Sonnabend, den 2.: Schwarze Domino (Fr. Lucca, Hr. Woworsky, Hr. Krüger). Sonntag, den 3.: Armide.

Schauspielhaus. Sonntag, den 26. September: Romeo und Julie (Frl. Hausmann). Montag, den 27.: Schleicher und Genossen. Dienstag, den 28.: Schleicher und Genossen. Mittwoch, den 29.: Zum 1. Male: Liselotte. Nächsten Hausfrau. Donnerstag, den 30.: Prolog. Das Testament des großen Kurfürsten. Freitag, den

1. Oktober: Liselotte. Nächsten Hausfrau. Sonnabend, den 2.: Nathan der Weise. Sonntag, den 3.: Liselotte. Nächsten Hausfrau.

Hannover. Sonntag, den 26. September: Der Freischütz. Montag, den 27.: Robert und Bertrand. Dienstag, den 28.: Spielt nicht mit dem Feuer. Eine Tasse Thee. Mittwoch, den 29.: Don Carlos. Donnerstag, den 30.: Johann von Paris. Freitag, den 1. Oktober: Prinz Friedrich von Preußen. Sonntag, den 3.: Robert der Teufel.

Cassel. Sonntag, den 26. September: Die Hugenotten. Montag, den 27: Der artesische Brunnen. Mittwoch, den 29.: Der Königslieutenant. Donnerstag, den 30.: Cosi fan tutte. Sonnabend, den 2. Oktober: Onkel Moses. Nächst. Hausfrau. Sonntag, den 3.: Lohengrin.

Wiesbaden. Sonntag, den 26.: Tannhäuser. Dienstag, den 28.: Zauberflöte. Mittwoch, den 29.: Rosenmüller und Finke. Donnerstag, den 30.: Prolog. Josef und seine Brüder. Sonnabend, den 2. Oktober: 100,000 Thaler. Sonntag, den 3.: Wintermärchen.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 25. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mitt.	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	11	3	3	8	9	2	20	—	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	7
Roggen	1	28	9	2	8	9	2	2	10	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	26	8	Rindfl. Pfd.	4	6	6	—	5	6
Hafer zu W.	1	1	3	1	10	—	1	5	8	Schweine-						
Hafer zu L.	1	5	—	1	11	3	1	8	2	fleisch	5	6	7	—	6	1
Heu Centner	—	28	—	1	—	—	—	29	—	Hammelfl.	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	—	—	9	15	—	8	22	[illegible]	Kalbfleisch	3	6	7	—	4	11
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	7	—	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	3
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	8	Eier Mandel	6	—	6	3	6	2

Berlin, 25 September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 60—78 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September, September-Oktober 63½—¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 63¾ Thlr. bez., November-Dezember 64—¼ Thlr. bez., April-Mai 65¾ Thlr. bez., Mai-Juni 66¼—66 Thlr. bez.

Roggen loco 50—51 Thlr. ab Bahn bez., ordin. galiz. 47½ Thlr. ab Bahn bez., schwimmend 80—82pfd. 49¾—51 Thlr. bez., pr. September u. September-Oktober 49—¾ Thlr. bez. u. Br., Oktober-November 48½—49¼—¼ Thlr. bez., November-Dezbr. 48¾—49¼—49 Thlr. bez., April-Mai 48—48½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30½ Thlr., pr. 2100 Pfd., galiz. 27½ — 28¼ Thlr., polnischer 27¾—28 Thlr., fein pomm. 28¾ Thlr. ab Bahn bez., pr. September und September-Oktober 28¼ Thlr. bez., Oktober-November 27¾ Thlr. bez., November-Dezember 27½ Thlr. bez., April-Mai 27¾ bis ½ Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—70 Thlr., Futterwaare 54—59 Thlr.

Winterraps 94—101 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr. Br., abgelaufene Anmeldung 12¼ Thlr. bez., pr. September u. September-Oktober 12⅝—12½—12⅝ Thlr. bez., Oktober-November 12½—12½—12⅞ Thlr. bez., Dezember-Januar 12¾ Thlr. bez., April-Mai 12½—⅙ Thlr. bez.

Petroleum loco 8 Thlr., pr. September-Oktober und Oktober-November 7¾—⅞ Thlr. bez., November-Dezember 7⅚ Thlr. bez.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16¼ Thlr. bez., pr. September 16½ bis ¼ Thlr. bez., September-Oktober 16½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 15½—⅙ Thlr. bez., November-Dezember 15½—⅚ Thlr. bez., April-Mai 15⅓—¾ Thlr. bez.

Weizen loco wenig angeboten zu unveränderten Preisen. Termine zeigten sich matt. Gek. 6000 Ctr. Roggen loco fand bei reichlichen Offerten zu besseren Preisen gutes Unterkommen. Termine verfolgten trotz der auswärtigen flauen Berichte eine steigende Tendenz, welche dadurch noch gehoben wurde, dass Käufer in Deckungen auftraten und die ziemlich bedeutende Kündigung gute Aufnahme fand. Besserung gegen gestern ca. ¾ Thlr. Gek. 20,000 Ctr. Hafer loco reichlicher angeboten, war flau. Termine beobachteten eine zurückhaltende Tendenz und sind ziemlich unverändert. Gek. 600 Ctr. Rübel bei weichenden Preisen etwas mehr Kauflust. Die grosse Kündigung fand wie gestern keine Aufnahme. Gek. 1500 Ctr. Spirituspreise erfuhren gegen gestern keine wesentliche Veränderung.

Berlin, 24. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmakler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 59—78 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfund pr. diesen Monat 64 à 63¾ bez., September-Oktober 64 à 63¾ bez., Oktober-November 64 à 63¾ bez., November-Dezember 64½ à 64¼ bez., April-Mai 1870 65¾ à 65¼ bez. Gek. 8000 Ctr. Kündigungspreis 63½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 48½—50½ bez., schwimmend 49½—50½ bez., pr. diesen Monat 49½ à 49 à 49¼ bez., September-Oktober 49½ à 49 à 49¼ bez., Oktober-November 49¾ à 49 bez., November-Dezember 49¼ à 48½ à 48¾ bez., April-Mai 1870 48½ à 48 à 48¼ bez. Gek. 12,000 Ctr. Kündigungspr. 49¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40 — 52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26½—30½ Thlr. nach Qualität, 28—28¾ bez., pr. diesen Monat 28½ à 28¼ bez., September-Oktober 28¾ à 28¼ bez., Oktober-November 27½ à 27¼ bez., November-Dezember 27½ bez., April-Mai 1870 28 à 27¾ bez., Mai-Juni 28 bez. Gekünd. 1200 Ctr. Kündigungspreis 28½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62 — 67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 55—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 16 Sgr. G., September-Oktober 3 Thlr. 16 Sgr. à 3 Thlr. 15¾ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 15 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 14 Sgr. Br., Dezember-Januar 3 Thlr. 13¾ Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 13½ Sgr. Br. Gekünd. 1000 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 16½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⅙ Br., pr. diesen Monat 12½ à 12⅓ bez., September-Oktober 12½ à 12⅓ bez., Oktober-November 12½ à 12⅓ bez., November-Dezember 12½ à 12⅙ bez., Dezember-Januar 12⅙ G., Januar-Februar 12½ bez., April-Mai 1870 12½ à 12⅝ bez., Mai-Juni 12¾ à 12⅝ bez. Gekünd. 1600 Ctr. Kündigungspr. 12½ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 8 Br., pr. diesen Monat 7⅚ à 7¾ bez., September-Oktober 7⅚ à 7¾ bez., Oktober-November 7⅚ à 7¾ bez., November-Dezember 7½ bez., Dezember-Januar 8⅙ Br.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16⅝ à 16½ bez., Br. u. G., September-Oktober 16½ à 16¼ bez. u. Br., 16⅝ G., Oktober-November 15½ bez. u. G., 15⅝ Br., November-Dezember 15⅓ bez., April-Mai 1870 15⅓ à 15¼ bez. u. Br., 15⅓ G.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 16⅙ à 16⅝ bez.

Danzig, 24. September. (Westpreuss. Ztg.) Heute wur- 40 Lasten frischer und 83 Lasten alter Weizen zu ziemlich unveränderten Preisen gegen gestern verkauft. Bezahlt ist alt 132, 135 bis 136pfd. hochbunt 560, 565 Fl., frisch ord. 110pfd. 360 Fl., roth 119 — 120pfd. 420 Fl., bunt 123, 126pfd. 460, 465 Fl., 138—139pfd. 485 Fl., hellbunt 125—126pfd. 470, 490 Fl., 128pfd. 505 Fl., hochbunt und weiss 127—128, 129—130pfd. 510, 530 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen fester. Umsatz 65 Lasten. 121pfd. 335 Fl., 121—122pfd. 345 Fl., 124pfd. 352 Fl., 125pfd. 355 Fl., 126pfd. 360 Fl. pr. 4910 Pfund. Auf Lieferung pr. April-Mai 342½ Fl. für 122pfd. Roggen bez. — Gerste, kleine 108pfd. 258 Fl., grosse 112pfd. 282 Fl. pr. 4820 Pfd. — Weisse Erbsen 405 Fl. pr. 5400 Pfd. — Spiritus nicht gehandelt.

Posen, 24. September. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. September 45¼—45½, September-Oktober 45¼ bis 45½, Herbst 45¼—45½, Oktober-November 45—44½, November-Dezember 44½. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gek. 12,000 Quart, pr. September 15½—15⅓, Oktober 15, November 14½, Dezember 14¾, April-Mai im Verbande 14¾.

Breslau, 25. September, Nachmittags 1 Uhr 41 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 16⅛ Br., 15¾ G. Weizen, weisser 72—87 Sgr., gelber 68—82 Sgr. Roggen 57—65 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer 30—34 Sgr.

Magdeburg, 24. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 57 bis 63 Thlr. Roggen 54—55½ Thlr. Gerste 40—52 Thlr. Hafer 30 bis 33 Thlr. — Kartoffelspiritus. Locowaare schwach angeboten, Termine fest. Loco ohne Fass 17 Thlr., September 16¾ Thlr., September-Oktober 16¾ Thlr., Oktober-November 16 Thlr., November-Dezember 15¾ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 15¾ Thlr.

Cöln, 24. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter trübe. Weizen unverändert, hiesiger loco 7, fremder loco 6.20, pr. November 6.14½, pr. März 6.17. Roggen matt, loco 5.15, pr. November 5.13, pr. März 5.11½. Rüböl behauptet, loco 14, pr. Oktober 13 17/30, pr. Mai 14. Leinöl loco 12 1/10. Spiritus loco 20½.

Hamburg, 24. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco flau. Weizen auf Termine ruhig. Roggen matt. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 119½ Bankothaler Br., 118½ G., pr. September-Oktober 118 Br., 117½ G., pr. Oktober-November 117½ Br., 117 G., pr. April-Mai 116 Br. u. G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 85 Br., 84 G., pr. September-Oktober 84 Br., 83 G., pr. Oktober-November 84 Br., 83 G., pr. April-Mai 82 Br. u. G. Hafer matt. Rüböl unverändert, loco 25½, pr. Oktober 25½, pr. Mai 26. Spiritus unverändert, loco 23½, pr. September 23½, pr. September-Oktober 23, pr. Oktober-November 22. Kaffee matt. Zink leblos. Petroleum unverändert, loco 16, pr. September 15½, pr. September-Dezember 15½. — Regenwetter, kalt.

Bremen, 24. Dezember. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 6⅚, pr. September 6⅚ bez. Fester.

Pesth, 24. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen fest. Banater Weizen 83pfd. 4.30, 85pfd. 4.65, 88pfd. 5.10. Roggen matt, 3.05 à 3.15. Hafer preishaltend, 1.85 à 1.95.

Triest, 24. September, Nachmittags 1 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Der fällige Lloyddampfer »Mars« ist soeben mit der ostindischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Amsterdam, 24. September, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen geschäftslos. Roggen loco flau, pr. Oktober 201. Raps pr. Oktober 76, pr. April 79½. Rüböl pr. Herbst 40½, pr. Mai 41½. — Wetter trübe.

Antwerpen, 24. September, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen ohne Käufer.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 56½, pr. Oktober-Dezember 56. Unverändert.

London, 24. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen matt bei beschränktem Geschäft,

Abgeber williger. Gerste sehr ruhig. Hafer sehr matt. Mehl matt und nur billiger verkäuflich. Mais billiger. — Wetter feucht.

London, 24. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petersburger gelber Lichttalg loco 47¾, pr. September-Oktober 48½.

Liverpool, 24. September, Nachmitt. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Stetig.

Liverpool, 24. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen 1—2 d. niedriger. Mehl sehr matt, 6 d. billiger.

Liverpooler Wochenbericht vom 17. bis 23. Sept. 1869.

	In der Woche vom 17. bis 23. Septbr.	In voriger Woche vom 10. bis 16. Septbr.	In der entsprechend. Woche 1868.
Wochenumsatz	56,230	55,590	67,420
Davon amerikanisch	11,240	9,770	22,050
» für Spekulation	11,040	13,260	5,890
» » Export	17,100	17,530	13,820
» » Handel	20,222	24,800	47,710
Wirklicher Export	—	18,214	16,624
Wochenimport	30,180	53,017	33,699
Vorrath	442,030	459,980	422,140
Davon amerikanisch	69,210	79,520	125,930
Schwimmend n. Grossbritannien	—	—	645,200
Davon amerikanisch	—	—	3,200

Liverpool, 25. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Tendenz: Gefragter. Guter Marktbesuch von Spinnern.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10 bis 12,000 B., Tagesimport 42 Ballen, davon otindische — B.

Liverpool, 25. September, Mittags. (Von Springmann et Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 10,000 Ballen Umsatz. Bessere Konsumfrage, Preise sich befestigend.

Middling Orleans —, middling Amerikanische —, New Orleans 12¼, Georgia 12¼, fair Dhollerah 9¾, middling fair Dhollerah 9¼, good middling Dhollerah 9, fair Bengal 8¼, New fair Oomra 8¾, Good fair Oomra —, Pernam —, Smyrna —, Egyptische —, landende Oomra —, fällige Bengal —, landende Bengal —, Amerik. Novbr.-Dezbr.-Verschiffung 11¾.

Manchester, 24. September, Nachm. (Wolff's Tel Bur.)

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17 d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14 d.
30r Water, bestes Gespinnst	17 d.
40r Mayoll	16 d.
60r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17½ d.
40r Mule, für Indien und China passend	19¾ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	135.
do. gewöhnliche gute Makes	117½.
34r inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4	162.

Beschränktes Geschäft.

Wakefield, 24. September. (Wolff's Tel. Bur.) Feine Gerste sehr stetig.

Paris, 24. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl und Mehl unverändert. Spiritus pr. September 67.50, Hausse.

Paris, 25. September, Nachmitt. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 102.00, pr. November-Dezember 102.50, pr. Januar-April 102.50. Mehl pr. September 60.50, pr. November - Dezember 61.00, pr. Januar - April 61.50. Spiritus pr. September 68.00. — Wetter schön.

St. Petersburg, 24. September, Nachm. 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 57½, pr. August 1870 58. Roggen loco 7½, pr. September 7½. Hafer pr. September 4.80. Hanf loco 38. Hanföl loco 5, pr. Juni 1870 4.90.

New-York, 24. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 29. Zucker —. Mehl 6 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31¼. Havannazucker No. 12 13. Schlesisches Zink 6 C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 10, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ½.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 25. September. Die Börse war heut in festerer Stimmung und zeigte sich für Franzosen, Lombarden und Kredit gute Kauflust, die sich allerdings zum Theil auf Deckungsankäufe zurückführen lassen, und war das Geschäft verhältnissmässig belebt. In Amerikaeern fand auf New-Yorker Notirungen (das Gold stand am 23sten 43½ und schwankte gestern zwischen 62½, 31¼ und 33¼) und fand auf die besseren Course ein ausgedehntes Geschäft statt. Eisenbahnen zum Theil höher und fand gutes Geschäft in Cöln-Mindenern und Bergisch - Märkischen statt; auch die neuen Bahnen waren bei ziemlich gutem Geschäft fest und angenehm. Banken fest, aber nicht besonders belebt. Inländ. und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe und Prioritäten still, von deutschen waren badische Prämien - Anleihe gefragt, bayrische offerirt. Oesterr. Fonds etwas besser. Russische im Ganzen belebt, aber vielfach niedriger; auf die Petersburger Notirungen Prämien-Anleihen lebhaft zu herabgesetzten Preisen. Prioritäten fast tendenzlos; Russen sehr matt und offerirt. — Sächsische Hypotheken - Pfandbriefe 49½ bez. — Wechsel stark weichend.

Breslau, 25. September, Nachmittags 1 Uhr 41 Minuten. (Tel. Dep. des Staats - Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83½ bis ¼ bez. Freiburger Stammaktien 112 Br. Oberschles. Aktien Lit. B. u. C. 182½ bez. u. G.; Lit. B. —. Oberschlesische Prioritätsobligationen Lit. D., 4proz., 81¾ Br.; Lit. F., 4½proz., 88½ Br.; Lit. E., 71½ Br.; do. Lit. G. 87½ bez. Oderberger Stammaktien 109¾ bis 110 bez. Neisse - Brieger Aktien —. Oppeln - Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101 Br. Kauflust.

Frankfurt a. M., 24. September, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Nach Schluss der Börse sehr fest. Kreditaktien 245½, 1860er Loose 76¼, Staatsbahn 358, Lombarden 234, Galizier 235, Amerikaner 86½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 104¾. Berliner Wechsel 104¼. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 119½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97¼. Oesterreich. Nationalanlehen —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½proz. Metalliques —. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 64½. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 86½. Türken —. Oesterreich. Bankantheile 675. Oesterreichische Kreditaktien 242. Darmstädter Bankaktien 306½. Oesterreich.-französ. Staats - Eisenbahnaktien 355. Böhm. Westbahnaktien 205. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56. Bayer. Prämienanleihe 103½. Neue Badische Prämienanleihe 101½. Badische Loose —. 1854er Loose 72½. 1860er Loose 75½. 1864er Loose —. Oester eichische Elisabethbahn —. Russische Bodenkredit 81. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 230½. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 24. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend, Schluss matt.

(Effektensozietät.) Amerikaner 86¾, Kreditaktien 240¼, Staatsbahn 353½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 230¼, 1860er Loose 76. Nationalanleihe —, 5proz. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 55½, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 233, Josephbahn —, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 25. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Besser.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87 $\frac{5}{16}$, do. —, österreich. Kredit-Aktien 240, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 76, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 231, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 355, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanleihe —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 24. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss fest.

(Schlusscourse.) Preussische Thaler 151½. Hamburger Staats-Prämienanleihe 84. Nationalanleihe 55½. Oesterreichische Kreditaktien 104½. Oesterreichische 1860er Loose 74½. Staatsbahn 750. Lombarden 486. Italienische Rente 51. Vereinsbank 112½. Norddeutsche Bank 130. Rhein. Bahn —. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämienanleihe 122. 1866er Russ. Prämienanleihe 119. 6proz. Verein. Staatenanleihe pr. 1882 80½. Diskonto 4½ pCt.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 6½ Sh. bez., London kurz 13 Mk. 7½ Sh. bez., Amsterdam 35.95 bez., Wien 93½ bez., Paris 187½ bez., Petersburg 26½ bez.

Leipzig, 24. September. Leipzig-Dresdener 219½ G. Löbau-Zittauer Lit. A. —; do. Lit. B. —. Magdeburg - Leipziger Lit. A. 203½ Br.; do. Lit. B. 86½ Gd. Thüringische 135½ Br. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank —. Oesterreichische Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 24. September. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.)

Rente 57.80. Kreditaktien 245.00. Nationalanleihe 66.75. 1860er Loose 90.25. Silbercoupons 120.75. London 122.80. Bankaktien 697.00. Dukaten 5.86.

Wien, 24. September. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente —. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 86.00. Bankaktien —. Nordbahn 203.50. National - Anlehen —. Kreditaktien —. Staats - Eisenbahnaktien-Certifikate 358.00. Galizier 238.50. Czernowitzer —. London —. Hamburg 90.10. Paris 48.75. Frankfurt —. Amsterdam 101.75. Böhmische Westbahn 210.00. Kredit - Loose 157.00. 1860er Loose —. Lombardische Eisenbahn 238.50. 1864er Loose 108.00. Silber - Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 279.00. Napoleonsd'or 9.82½. Dukaten —. Silber - Coupons —. Pardubitzer 155.00.

Wien, 24. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fester.

Abendbörse. Kreditaktien 245.00, Staatsbahn 357.00, 1860er Loose 91.50, 1864er Loose 114.00, Anglo-Austrian 279.00, Franco-Austrian 91.50, Alföldbahn —, Galizier 239.50, Lombarden 240.00, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.82, Diskontobank —.

Wien, 25. September. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 245.75, Staatsbahn —, 1860er Loose —, Anglo-Austrian 279.50, Franco-Austrian —, Galizier —, Lombarden 239.50, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons —.

Amsterdam, 24. September, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Oesterr. Papierrente Mai - November verzinsl. 47. Oesterreich. Papierrente Februar-August verzinsl. 47½. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzinsl. 54½. Oesterreichische Silberrente April-Oktober verzinsl. 54½. Oesterr. 1860er Loose 457. Oester. 1864er Loose 109. 5proz. österr. steuerfreie Anleihe —. Russisch - Englische Anleihe von 1862 —. 5prozent. Russen V. Stieglitz —. 5prozent. Russen VI. Stieglitz 75½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämien-

Anleihe von 1864 240. Russische Prämien-Anleihe von 1866 —. Russische Eisenbahn 229. 6proz. Vereinigte Staaten-Anleihe pr. 1882 86¼.

Londoner Wechsel, kurz 11.99.

London, 24. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel Bur.) Flau.

Consols 92⅞. 1prozent. Spanier 27¼. Italien. 5proz. Rente 52¼. Lombarden 19¼. Mexikaner 11⅛. 5proz. Russen de 1822 86½. 5proz. Russen de 1862 87¼. Silber 60⅞. Türkische Anleihe de 1865 41¼. 4proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 82½.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27¼. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11¼ Sh. Frankfurt a. M. 121. Wien 12 Fl. 57½ Kr. Petersburg 29⅞.

London, 24. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Aus der Bank sind heute 139,000 Pfd. Sterl. geflossen.

London, 25. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Unentschieden, eher flau. — Prachtwetter.

(Anfangscourse.) Consols 92¾, Amerikaner 83¼, Italiener 52⅞, Lombarden 19⅞, Türken 41.

Paris, 24. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92½ gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 70.40—70.45—70.22½—70.35. Italien. 5proz. Rente 52.05. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreichische Staats-Eisenbahnaktien 752.50. Credit mobilier-Aktien 210.00. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 496.25. Lombardische Prioritäten 235.87. Tabaksobligationen 417.50. Tabaksaktien 618.75. Mobilier espagnol —. Türken 40.90. 6proz. Vereinigte Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) 92½.

Paris, 24. September, Abends 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Auf dem Boulevard 3proz. Rente zu 70.40. Wenig Geschäft

Paris, 25. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.45, Italienische Rente 52.40, Lombarden 497.50, Staatsbahn 755.00, Türken 41.05, Amerikaner 93½. Besser, aber unbelebt.

St. Petersburg, 24. September, Nachm. 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 30—30⅛.
do. auf Hamburg 3 Mon. 27½.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 149.
do. auf Paris 3 Monat 313—312.

1864er Prämien-Anleihe 157. 1866er Prämien-Anleihe 153. Grosse Russische Eisenbahn 151. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 23. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Cours auf London 104, Goldagio 43¼, Bonds de 1882 122¼.

New-York, 24. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios —, niedrigste —.

Wechsel auf London in Gold 108, Goldagio 33¼, Bonds de 1882 122¼, Bonds de 1885 121, Bonds de 1904 109½, Illinois 137½, Eriebahn 35½.

Börse sehr aufgeregt, im Goldcourse grosse Schwankungen. Als höchst notirter Cours wird 62½, als niedrigster 31¼ gemeldet, mit dem Zusatze, dass nicht politische Ursachen bei dieser Aufregung mitwirkten, sondern dass dieselbe lediglich du ch Privatspekulation veranlasst wurde.

New-York, 24. September. (Kabeldepesche.) (Wolff's Tel. Bur.) Eine Bekanntmachung des Schatzsekretärs Boutwell zeigt an, dass die Regierung morgen für 4 Millionen Dollars Bonds de 1882 gegen Goldzahlung zurückkaufen wird.

Berlin, 24. September. Wochenübersicht der Coursbewegung an der berliner Börse:

Inländ. Werthe.	17. Sept.	24. Sept.	Ausländ. Werthe.	17. Sept.	24. Sept.
Preuss. 5proz. Anl.	100¼	100⅝	Oestr. Nation. Anl.	56½	54½
• 4½proz. •	93½	93	• 1860er Loose	78⅝	76
• 4proz. •	versch.	versch.	R. Präm. Anl. v. 1864	128	124½
• St.-Schldsch.	81½	79	• • • • 1866	125	122½
• Prämienanl.	116½	114	Amerikaner	87⅞	86½
• Bankantheile	139½	139	Italiener	53	52½
Berl. Hand.-Ges.	126½	124	• Tabaksoblig.	83½	82¾
• Diskonto-Ges.	138⅝	136	• Tabaksaktien	375	365
• Kassenverein	161	161	Rumän. Anleihe	91	91
Schles. Baukverein	121	118	• Obligation.	72½	70½
Berg. Märk. Eisenb.	136½	133½	Oesterr. Kreditakt.	112	104½
Berl.-Anh. •	184	183	Genfer	22½	20½
Brl. Ptsd. Mgd. •	194½	192½	Darmstädter	125½	124½
• Görlitzer •	71	67½	Luxemburger	118½	117½
Brsl. Schw. Frb. •	113	112	Meininger	113½	112½
Cöln-Mindener •	119¾	117½	Oest. Staatsb. (Frz.)	212	204
Cosel-Oderb. •	112½	110¼	• Südb. (Lomb.)	139	133
Rechte-Od.-U. •	94	91½	**Wechsel.**		
Oberschles. •	186	182½	Wien k. S.	83½	83½
Rheinische •	114½	113½	Petersburg k. S.	85	84½

Berlin, am 25. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or 113⅝ bz		Imperials p. Pf. 469 bz G
Gold-Kronen 9 10 B		Fremd. Bankn. 99⅛ G
Louisd'or 112½ G		do. einlösb. Leipziger 99⅞ G
Ducaten 3 7 G		Fremde kleine — —
Sovereigns 6 24½ G		Oest. Bankn. 83⅛ bz
Napoleonsd'or 5 13½ bz		Russ. Bankn. 75⅞ bz
Imperials 5 18½ G		
Dollars 1 12½ B		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29.23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1.1 u. 7.	81 G
do. II. Em.	4	do.	79½ G
do. III. Em.	4½	do.	— —
Aachen-Mastrichter	4½	do.	— —
do. II. Em.	5	do.	— —
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4½	do.	89½ bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77 G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77 G
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	88 bz
do. VI. Serie	4½	do.	87 bz B
do. Düsseld. Elbf. Priorit.	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81½ B
do. do. II. Serie	4½	do.	87½ G
do. Nordb. Fr. W.	5	do.	99½ bz
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	91 bz
Berlin-Görlitzer	5	do.	96 bz
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	84½ G
do. Lit. C.	4	do.	82½ bz
do.	5	do.	99½ bz G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1.4 u. 10	79½ bz
do. III. Serie	4	1.4 u. 10	79½ B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1.1 u. 7.	90½ bz
do. VI. do.	4	1.4 u. 10	79½ bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1.1 u. 7.	87½ B
do. Lit. G.	4½	do.	87½ B
Cöln-Crefelder	4½	do.	91 B
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	91 G
do. II. Em.	5	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	82½ G
do. III. Em.	4	1.4 u. 10	— —
do. III. Em.	4½	do.	90 G
do. IV. Em.	4	do.	79½ G
do. V. Em.	4	1.1 u. 7.	— —
Magdeburg-Halberstädter	4½	1.4 u. 10	— —
do. von 1865	4½	1.1 u. 7.	88½ G
do. Wittenberge	3	1.1.	64½ B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½	1.1 u. 10	89½ bz
Magdeburg-Wittenberge	4½	1.1 u. 7.	89½ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½ G
do. II. Ser. a 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	82½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	89½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98 bz
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.	4	do.	— —
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1.4 u. 10	71½ G
do. Lit. F.	4½	do.	87½ G
do. Lit. G.	4½	1.1 u. 7.	88½ bz
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89 bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	88½ G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1.4 u. 10	88½ G
do. do. v. 1865	4½	do.	88½ G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1.1 u. 7.	89 B
do. do. II. Em.	4½	do.	89 B
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87 bz
Stargard-Posen	4	1.4 u. 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	89 bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1.1 u. 7.	83 G
do. II. Ser.	4½	do.	93 B
do. III. Ser.	4	do.	83 B
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	85½ B
Dux-Bodenbach	5	1.1 u. 7.	74 B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1.4 u. 10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1.1 u. 7.	83½ bz B
do. do. neue	5	do.	78½ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1.5 u. 11	65 bz G
do. II. Em.	5	do.	73½ B
do. III. Em.	5	do.	70½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1.1 u. 7.	100½ bz
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1.3 u. 9.	279 bz G
do. neue	3	do.	278 bz G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1.4 u. 10	75 bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1.1 u. 7.	236 bz
do. Lomb.-Bons 1870, 74	6	1.3 u. 9	99 B
do. do. v. 1875	6	do.	95½ G
do. do. v. 1876	6	do.	95½ bz
do. do. v. 1877, 78	6	do.	95 G
do. do. Obligat.	5	1.1 u. 7.	75 bz
Charkow-Asow	5	1.3 u. 9.	78½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ B
Charkow-Krementschug	5	do.	78½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1.5 u. 11	77½ bz
Jelez-Woronesch	5	1.3 u. 9.	82 bz
Koslow-Woronesch	5	1.1 u. 7.	79 bz G
Kursk-Charkow	5	1.5 u. 11	— —
Kursk-Kiew	5	1.2 u. 8.	78½ bz
Moskau Rjäsan	5	do.	85½ B
Moskau-Smolensk	5	1.5 u. 11	78 bz
Poti-Tiflis	5	1.4 u. 10	— —
Riga-Dünaburger	5	1.1 u. 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1.4 u. 10	81½ bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1.2 u. 8.	68½ bz G
Schuia-Ivanovo	5	1.4 u. 10	77½ G
Ungar. Ostbahn	5	1.1 u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1.4 u. 10	79½ G
do. kleine	5	do.	79½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1.1 u. 7.	81 bz G

Wechsel.

Amsterdam ...	250 Fl.	Kurz.	142¾bz	— —
do. ...	250 Fl.	2 Mt.	141¾bz	— —
Hamburg	300 Mk.	Kurz.	151½bz	— —
do.	300 Mk.	2 Mt.	150bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 23¾bz	— —
Paris	300 Fr.	2 Mt.	81½bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	8 Tage.	83¾bz	— —
Wien, österr. Währ.	150 Fl.	2 Mt.	82¾bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100 Fl.	2 Mt.	56 24 G	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ. ..	100 Fl.	2 Mt.	56 26bz	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅛ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	83½bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	83bz	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	75¾bz	— —
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	111¾bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	96½bz
Staats Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100½bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93 G
do. von 1857	4½	do.	93 G
do. von 1859	4½	do.	93 G
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93 G
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93 G
do. von 1867	4½	do.	93 G
do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93 G
do. v. 1850, 52	4	do.	85½ B
do. von 1853	4	do.	83¾bz
do. von 1862	4	do.	83½bz
do. von 1868	4	1/1 u. 7	83 B
Staats-Schuldscheine	3½	do.	79¾ G
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	114 G
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½ B
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	verschieden	— —
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	99¾ G
do. do.	4½	1/1 u. 7	91 G
do. do.	3½	do.	70¼bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	— —
Pfandbriefe.			
Berliner	4½	do.	90bz
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½bz
do	4	do.	80⅝bz
Ostpreussische ..	3½	2/1,6 u. 12	— —
do.	4	do.	— —
do.	4½	do.	86½bz
Pommersche	3½	do.	70¾ G
do.	4	do.	80⅛bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	81¼bz B
Sächsische	4	do.	81bz
Schlesische	3½	2/1,6 u. 12	— —
do. Lit. A....	4	do.	— —
do. neue....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl	3½	do.	70¾bz
do. do.	4	do.	78⅛ G
do. do.	4½	do.	84½bz
do. II. Serie	5	do.	95bz
do. neue	4	1/1 u. 7	— —
do. do.	4½	do.	84½bz
Rentenbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	86⅜bz
Pommersche	4	do.	86½ G
Posensche	4	do.	84⅛ B
Preussische	4	do.	84½bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische	4	do.	87¼bz
Schlesische	4	do.	86½ G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92¾ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102bz
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	31½bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	103bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100½ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17½ B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	97 B
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	43 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48bz
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	102¾ B
Schwed. 10 Rthl. Pr. A	—	pr. Stück	11½ G

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87¾à⅞à¾bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49bz
do. National-Anl...	5	do.	55½ G
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	49bz G
do. Silber-Rente ...	—	do.	56bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/1.	74 B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89 B
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	76½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	61½bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	61 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	52¼à2⅛bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	82⅛ G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	362½à5bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70½bz
Rumänier	8	do.	91bz B
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7½ G
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32⅛ B
Russ. Egl. Anl. de 1822	5	1/3. u. 1/9.	86½ G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86bz
do. Egl. Stücke 1861	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. »	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	53½bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	121½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	120à19à½bz
do. 5. Anl. Stiegl..	5	1/4. u. 1/10.	68bz G
do. 6. do.	5	do.	79 G
do. 9. Anl. Engl. St	5	do.	90 G
do. do. Holl. »	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79¾bz
do. do. II. Em.			79⅝bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	67¼ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67⅝etwbz
do. do. kleine	4	do.	65½bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	68 G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	55½bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91⅛ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	97 B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	40⅜bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr ..	—	1	4	1/1.	35bz G
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	104bz G
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	134½bz
Berlin-Anhalt ..	13⅘	13⅘	4	1/1. u. 7.	183½bz
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	69½bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	88bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	156½bz B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	193bz
Berlin-Stettiner.	8	8½	4	1/1. u. 7.	127½bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	112½bz
do. neue	—	—	5	1/1. u. 7.	100½bz
Brieg-Neisser...	5¹³⁄₃₀	5½	4	1/1.	92 G
Cöln-Mindener..	8¹¹⁄₃₀	8⅘	4	do.	117¾bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99⅛ B
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/1. u. 7.	65bz G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	86⅛ G
Hann.-Altenb ..	—	—	5	1/1.	64½bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	84 B
Märk.-Posener..	—	4	4	1/1. u. 7	61¼bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85 B
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	154½bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	68½bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	203 G
do. Lit. B.	4	4	4	do.	86¾etwbz B
Münst. Hamm.	4	4	4	1/1. u. 7	88 G
Nirdschl. Märk..	4	4	4	do.	84bz G
Ndschl. Zweigb..	3¾	4½	4	1/1.	92½ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92½ G
Oberschl. A. u. C.	13⅗	15	3½	do.	182¼à3½bz
do. Lit. B..	13⅗	15	3½	do.	— —
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	28bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	59⅛etwbz B
R. Oder-Ufer B.	5	5	5	do.	92½à¼à⅜bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	98¼bz G
Rheinische	7½	7½	4	do.	113⅛bz
do. 40 %					113½bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4. u. 10	80 B
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	21⅛bz G
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93bz G
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	135 G
do. 70 %	—	5	5	1/4.	126½ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78etwbz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4½	do.	88½ B
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	110½bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	108½bz G
do. do.	5	7	5	do.	108½ B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Albenzb. v. St. g.	—	—	4	1/1. u. 7.	— —
Amst.-Rotterd. .	5⁴²⁄₁₀₀	6	4	do.	95etwbz
Böhm. Westb. .	5	6	5	do.	89⅞bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	101¼à2⅛bz
Löbau-Zittau...	½	2	4	1/1.	50 B
Ludwigsh.-Bexb	9³⁄₅	11⁴⁄₅	4	1/1. u. 7	165 G
Mainz-Ldwgsh..	8¼	9	4	do.	135⅛bz
Mecklenburger..	2¼	2¾	4	1/1.	74¼bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	do.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	202à5½à4¼à5¼bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	66½bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	95½bz
Südöst. (Lomb.).	6⁴⁄₅	6⁴⁄₅	5	1/5 u. 11	132¾à4¼à3¾à4bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	—
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	79 G
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4. u 10	90 B
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	56½à¾bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	103 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122½bz G
do. Kassen-V.	9⅕	9¼	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	124bz
do. do. neue					119 B
do. do. 40%					118 B
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1 u. 11	75 B
Braunschweig. .	6½	7	4	1/1.	113 G
Bremer	5¾	5½	4	do.	111½ G
Coburg. Kredit. .	4	5¾	4	do.	88½ B
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	124½bz
do. Zettel	5	5	4	1/1.	97 G
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6¾bz
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	163½ B
do. Landes-B.	5¾	4	4	do.	90⅛ B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	137bz
Effekt. Liz Eichh.	—	10	5	do.	105 B
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	134½bz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	97 B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u. 10	20½bz
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u. 7.	91½ G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 G
Gothaer Zettel. .	5½	5½	4	1/1.	94½ G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	94½bz G
Hannöversche ..	4	4⁴⁄₅	4	do.	91bz B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	107 G
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	105bz G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅘	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/1 u. 10	— —
do. A. I. Preuss.	4¾	5¾	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6¹⁄₁₀	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	112 G
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	117½ B
do. neue					107½ B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	905 B
Magdeb. Privat.	4	4⁴⁄₅	4	do.	88 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	112½bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	39½bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					69½ B
Neu-Schottland .	4	—	5	1/7.	96½ G
Norddeutsche ..	7½	8⁴⁄₁₀	4	1/1.	129½ G
Oesterr. Kredit .	7¾	13	5	1/1 u. 7.	103¾à106bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	58etwbz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	174½et. bz B
do. do. B.					285 G
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	5⁴⁄₅	6¹⁄₁₀	4	1/1.	101 B
Preussische B...	8¹⁄₁₀	8	4½	1/1 u. 7.	139bz
Pr. Bodenkr.-B..	—	—	5	do.	— —
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	87½ B
Rostocker	6⁵⁄₁₀	6½	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7³⁄₁₀	7¾	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	118 G
Schles. Bergb.-G.	4¾	6	5	do.	89 G
do. Stamm-Pr.	4¾	6	4½	do.	91bz G
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 G
Vereinsb. Hbg. .	8¾	9²²⁄₃₂	4	1/1.	112½ G
B. Wasserwerke	—	9	—		13½ G
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85½ G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Folgen zwei Beilagen

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 225. Sonnabend den 25. September 1869.

Personal-Veränderungen in der Armee.

Offiziere, Portepee-Fähnriche ꝛc. A. Ernennungen Beförderungen und Versetzungen. Den 15. September. v. Anneslev, Unteroff. vom 2 Garde-Regt. z. F., zum Port. Fähnr. befördert. v. Clausewitz, Pr. Lt. vom 4. Garde-Regt. z. F., unter Beförderung zum Hauptm., dem Regt. aggr. v. Bonin, Sec. Lt. von demſ. Regt., Frhr. v. Wrangel, Sec. Lt. vom 2. Garde-Drag. Regt., zu Prem. Lts. befördert. Gr. v. Hochberg-Fürstenstein, Sec. Lt. à la suite des Regts. der Gardes du Corps, von dem Verhältniß als attachirt bei der Gesandſchaft in Florenz entbunden. v. Schack, Pr. Lt. vom 5. Ostpreußischen Inf. Regt. Nr. 41, zum Hauptm. und Comp. Chef, Frhr. v. d. Goltz, Sec. Lt. von demſ Regt., zum Pr. Lt, v. Glasenapp, Unteroff. vom 6. Ostpr. Inf. Regt. Nr. 43, zum Port. Fähnr. befördert. Bachmann, Unteroff. vom 7. Pomm. Inf. Regt. Nr. 54, Krahmer, Unteroff. vom Kür. Regt. Königin (Pomm.) Nr. 2, Robiling, Gefr. vom 6. Pomm. Inf. Regt. Nr. 49, zu Port. Fähnrs. befördert. Grentz, Major und Platzmajor in Stettin, die Genehmigung zum Tragen der Unif. des Königs-Gren. Regts. (2. Westpr.) Nr. 7, unter Stellung à la suite dieses Regts., ertheilt. Wonneberg, Pr. Lieut. vom 5. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 48, zum Hauptm. und Comp Chef, Ritthausen, Sec. Lt. von demſ. Regt, zum Pr. Lt., Tapper, Pr. Lt. à la suite des 5. Brandenb. Inf. Regts. Nr. 48 und kommandirt zur Dienstl. bei dem großen Militär-Waisenhause zu Potsdam, zum Hauptmann, Gr. v. d. Schulenburg, Unteroff. vom 1. Brandenb. Drag. Regt. Nr. 2, Wietzlow, Unteroff. vom 2. Brandenb. Drag. Regt. Nr. 12, zu Port. Fähnrs., v. Wietersheim, Premier-Lieutenant vom 3ten Brandenb. Infant. Regiment Nr. 20, zum Hauptm. und Comp. Chef, Tzahn, Plahn, Sec. Lts. von demſ. Regt., zu Pr. Lts. befördert. Frhr. v. Ledebur, Sec. Lt. vom 1. Heſſ. Inf. Regt. Nr. 81, in das 3. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 20 versetzt. Meyer, Pr. Lt. vom 4ten Brandenb. Inf. Regt. Nr. 24 (Großh. v. Mecklenb. Schwerin), zum Hauptm. u. Comp. Chef, Baron v. d. Osten, gen. Sacken, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt. befördert. v. Loeillot de Mars, Pr. Lt. vom 8. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 64 (Prinz Friedrich Karl v. Pr.), auf ein Jahr vom 1. Oktober c. ab zur Dienstl. bei dem Garde-Feld-Art. Rgt. kommandirt. Witte, Kuntzen, Unteroff. v. 1. Magd. Inf. Rgt. Nr. 26, Kühner, Unteroff. v. 4. Magd. Inf. Rgt. Nr. 67, v. Westernhagen, Unteroff. vom Anhalt. Inf. Regt. Nr. 93, Frhr. vom Hagen, Unteroff. vom 3. Thür. Inf. Regt. Nr. 71, v. Rochow, v. Losinsky, Unteroff. vom 4. Thür. Inf. Regt. Nr. 72, Petri, Unteroff. vom Schleſw. Holst. Drag. Regt. Nr. 13, zu Port. Fähnrs. befördert. v. Heister, Rittmeister vom Magdeb. Kür. Regt. Nr. 7, zum Esk. Chef ernannt. v. Ploetz I., überzähl. Premier-Lieutenant von demselben Regiment, in die vakante Prem.-Lieuts. Stelle eingerückt. Liebermann v. Sonnenberg, Sec. Lt. vom 4. Pos. Inf. Regt. Nr. 59, zum Pr. Lt., v. Kaisenberg, Pr. Lieut. vom Königs-Gren. Regt. (2. Westpr.) Nr. 7, zum Hauptm. und Comp. Chef, v. Hugo, Sec. Lt von demſ. Regt., zum Pr. Lieut., Frhr. v. Richthoffen I., Pr. Lt. vom 1. Westpr. Gren. Regt. Nr. 6, zum Hauptm. und Comp. Chef, Thiel, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt., v. Teichmann-Logischen, Pr. Lt. vom 1. Niederschleſ. Inf. Regt. Nr. 46, zum Hauptm. und Comp. Chef, Adamczyk, Sec. Lt. von demselben Regt., zum Pr. Lt. befördert. v. Schmiedeberg, Port. Fähnr. vom 3. Schleſ. Drag. Regt. Nr. 15, zum Sec. Lt., Graf zu Stolberg-Wernigerode, Unteroffizier vom Schleſ. Ulanen-Regt. Nr. 2, zum Port. Fähnr. befördert Palm, Eltze, Unteroff. vom 2 Westphäl. Inf. Regt Nr. 15 (Prinz Friedr. der Niederl.), zu Port. Fähnr., Siemens, Pr. Lt. vom 1. Hannov. Inf. Regt. Nr. 74, zum Hauptm. und Komp. Chef, Dobschitzky, Sec. Lt. von demſ. Rgt., zum Pr. Lt., Berger, Pr. Lt. v. 5. Westph. Inf. Rgt. Nr. 53, zum Hauptm. und Comp. Chef, Meyer, Sec. Lt. von demſ. Regiment zum Pr. Lt., — befördert. Frhr. v. Fürstenberg I., Pr. Lt. vom 1. Westph. Huſ. Regt. Nr. 8, à la suite des Rgts. gestellt. v. Schütz, Unteroff. vom 5. Rhein. Infanterie Regt. Nr. 65, v. Steinberg, Unteroffizier vom Königs-Husaren Regiment (1. Rhein.) Nr. 7, Boymann, Unteroff. vom 3. Rhein. Inf. Regmt. Nr. 29, Reusch, Unteroff. vom 7. Rhein. Inf. Regt. Nr. 69, Biß, Gefr. von demſ. Regt., Rabe, Unteroff. vom 2. Pos. Inf. Regmt. Nr. 19, zu Port. Fähnrs., Gillmeister, Pr. Lt. vom 4. Rhein. Inf. Regt. Nr. 30, zum Hauptm. und Comp. Chef, Kluge, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt., Goeßmann, Gefr. vom 1. Heſſ. Inf. Regt. Nr. 81, zum Port. Fähnr., v. Holbach, Pr. Lt. vom 1. Naſſ. Inf. Regmt. Nr. 87, zum Hauptm. und Comp. Chef, v. Voigts-Rhetz, Sec. Lieut. von demselben Regiment, zum Premier-Lieutenant, Panse, Port. Fähnrich von demselben Regmt., zum Seconde-Lieut., Janke, Unteroffizier von demselben Regiment, zum Port. Fähnrich, befördert. Malte, Gefr. vom Holst. Inf. Regt. Nr. 85, zum Port. Fähr. befördert. v. Bülow, Port. Fähr. vom 2. Mecklenb. Drag. Regt. Nr. 18, zum Kurmärk. Drag. Regt. Nr. 14 versetzt. Spitz, Pr. Lt. vom 4. Westf. Inf. Regt. Nr. 17, zum Hauptm. und Comp. Chef, Plock, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt., Frhr. von Buttlar-Ziegenberg, Unteroff. vom 2. Hannov. Drag. Regt. Nr. 16, zum Port. Fähnr. befördert. Rabe, Pr. Lt. vom 2. Thür. Inf. Regt. Nr. 32, zum Hauptm. u. Comp. Chef., Dodt, Sec. Lt. von demſ. Regt., zum Pr. Lt., Sallo, Gefreiter von demſ. Regt., v. Vietinghoff, Unteroffizier von demſ. Regiment, zu Portepee-Fähnrs., Müller, Port. Fähnr. vom 6. Thür. Inf. Regt. Nr. 95, zum Sec. Lt., Koppe, Unteroff. vom Rhein. Drag. Regt. Nr. 5, zum Port. Fähnr. befördert. Pflugradt, Gefr. vom Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2, Bullrich, Oberjäger vom 2. Schleſ. Jäger-Bat. Nr. 6, v. Alvensleben, Oberjäger vom Westf. Jäger-Bat. Nr. 7, zu Port. Fähnrs. befördert. Lehnert, Pr. Lt. von der 2. Art. Brig., zum Büreau der Landes-Triangulation bis zum 1. Mai 1870 kommandirt. Bach, Sec. Lt. von der 8. Art. Brig., zu dem am 1. November d. J. beginnenden neuen Unterrichtskursus bei dem Militär-Reit-Institut als zweiter Turn- und Fechtlehrer zu diesem Institut kommandirt. v. Kurowsky, Port. Fähnr. vom 1. Garde-Regt. z. F., zum Litth. Ulanen-Regt. Nr. 12 versetzt. Bardt, Pr. Lt. vom 8. Ostpr. Inf. Regt. Nr. 45 und kommandirt als Insp. Off. und Lehrer bei der Kriegsschule in Neisse, unter Entbindung von diesem Verhältniß, auf ein Jahr zur Dienstl. bei dem Garde-Feld-Art. Regt. kommandirt. Lölhöffel v. Löwensprung, Pr. Lt. vom Gren. Regt. Kronprinz (1. Ostpr.) Nr. 1, nach Beendigung seines gegenwärtigen Kommandos bei der Militär-Schießschule zur Dienstl. als Insp. Off. und Lehrer bei der Kriegsschule in Neisse kommandirt. Den 17. September. Kronprinz von Sachsen Königl. Hoheit, zum Chef des Ostpr. Drag. Regts. Nr. 10 ernannt. Den 18. September. v. Petzolt, Hauptm. und Comp. Chef im 2. Ostpr. Gren. Regt. Nr. 3, v. Kosten, Hauptm. und Comp. Chef im 4. Ostpr. Gren. Regt. Nr. 5, beide unter Aggregirung bei dem betr. Regt., zu Majors mit Beibehalt ihrer bisherigen Kompetenzen, v. Bultejus, Pr. Lt. vom 3 Ostpr. Gren. Regt. Nr. 4, unter Versetzung in das 4. Ostpr. Gren. Regt. Nr. 5, zum Hauptm. und Comp. Chef befördert. v. Stangen, Major und Esk. Chef im Litth. Ulanen-Regt. Nr. 12, ein Patent seiner Charge verliehen. Bei der Landwehr. Den 15. September. Stolterfoth, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Königsberg) 1. Garde-Landw. Regts., zum Pr. Lt., v. Wilmowski, Vice-Feldw. vom 1. Bat. (Erfurt) 3. Thür. Landw. Regts. Nr. 71, zum Sec. Lieut. der Reſ. des 2. Garde-Regts. zu Fuß, Rodewald, Vice-Feldw. vom Reſ. Landw. Bat. Breslau Nr. 38, zum Sec. Lt. der Reſ. des 3. Garde-Gren. Regts. Königin Elisabeth, v. Papen, Sec. Lt. von der Reſ. des 4. Garde-Gren. Regts. Königin, zum Pr. Lt., Schütte, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Bochum) 7. Westf. Landw. Regts. Nr. 56, zum Sec. Lt. der Reſ. des 2. Garde-Regts. z. F., Gr. v. d. Schulenburg, Sec. Lt. von der Reſ. des 2. Garde-Dragoner-Regts, zum Pr. Lt. befördert. Bugisch, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Insterburg) 2. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 3, zum interim. Comp. Führer ernannt. Pohlent, Schlenther, Vice-Wachtmstr. von demſ. Bat., zu Sec. Lts. der Reſ. des Litth. Ulanen-Regiments Nr. 12, Reichert, Vize-Wachtm. von demſ. Bat., zum Sec. Lieut. der Reſ. des Ostpr. Kür. Regmts. Nr. 3 (Gr. Wrangel,) befördert. Thümmel, Hauptm. von der Inf. des 1. Bats. (Lötzen) 6. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 43, zum Comp. Führer ernannt. Nikutowski, Sec. Lt. von der Inf. deſſ. Bats., Reinicke, Sec. Lt. von der Kav. deſſ. Bats., zu Pr. Lts., Schroeder, Vize-Feldw. von demſ. Bat., zum Sec. Lt. der Reſ. des 2 Ostpr. Gren. Regts. Nr. 3, befördert. Hoffmann, Hauptm. von der Inf. des 2. Bats. (Goldap) 6. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 43, z. Komp. Führer ernannt. Naumann, Noßeck, Sembritzki, Barkowski, Feyerabend, Lehmann, Vize-Feldw. vom Reſ. Landw. Bat. (Königsberg) Nr. 33, zu Sec. Lts. der Reſ. des Gren. Regts. Kronprinz (1. Ostpr.) Nr. 1, Haarbrücker, Fietkau, Vize-Feldw. von demſ. Bat., zu Sec. Lts. der Reserve des 5. Ostpr. Inf. Regts. Nr. 41, Tischler I., Tischler II., Steyl, Vize-Feldw. von demſ. Bat., zu Sec. Lts. der Reſ. des 6. Ostpr. Inf. Regts. Nr. 43, Schüßler, Vize-Feldwebel von demselben Bataillon, zum Sec. Lieut. der Reſ. des 6. Brandenb. Infant. Regts. Nr. 52, Musack, Staerk, Vize-Feldw. vom demſ. Bat., zu Sec. Lts. der Landw. Inf, Szitnick, Vize-Wachtm. von demſ. Bat., zum Sec. Lt. der Reſ. des Ostpr. Kür. Regts. Nr. 3 Gr. Wrangel, Gaedeke, Vize-Wachtm. von demſ. Bat., zum Sec. Lt. der Reſ. des Rhein. Ulanen-Regts. Nr. 7, befördert. Schallehn, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Osterode) 3. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 4, zum Comp. Führer ernannt. Krause, Pr. Lt. von der Inf. und inter. Comp. Führer vom 2. Bat. (Thorn) 4. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 5, zum Hauptm. und Comp. Führer, Borchmann, Vize-Feldw. von demselben Bat., zum Sec. Lt. der Reserve des 7. Ostpreußischen Infanterie-Regiments Nr. 44, Thiel, Vize-Feldwebel vom 1. Bat. (Danzig) 8. Ostpreußischen Landw. Regts. Nr. 45, zum Sec. Lt. der Reſ. des 4. Ostpr. Gren. Regts. Nr. 5, Philipps, Vize-Feldw vom 2. Bat. (Marienburg) 8. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 45, zum Sec. Lt. der Reſ. des 8. Ostpr. Inf. Regts. Nr. 45. befördert. Lomler, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Rybnik) 1. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 22, Krüger, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Marienburg) 8. Ostpr. Landw. Regts. Nr 45, in das 1. Bat. (Lötzen) 6. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 43, Buchsteiner, Friese, Sec. Lts. von der Inf. des 1. Bats. (Lötzen) 6. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 43, in das 2. Bat. (Goldap) deſſ. Regts, Reimer, Sec. Lt. von der Kav. des 2. Bats. (Preuß. Holland) 7. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 44, in das Reſ. Landw. Bat. Königsberg Nr. 33, Schröder, Sec. Lt. von der Inf. d. 2. Bats. (Marienburg) 8. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 45, in das 1. Bat. (Danzig) deſſ. Regts., Selke, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Jüterbog) 3. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 20, in das 2. Bat. (Marienburg) 8. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 45 einrangirt. Barkow, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Stargard) 5. Pomm. Landw. Regts. Nr. 42, zum Sec. Lt. der Reſ. des Colbergschen Gren. Regts. (2. Pomm.) Nr. 9, Lenke, Frank, Vize-Wachtm. von demſ. Bat., zu Sec. Lts. der

Ref. des Pomm. Drag. Regts. Nr. 11, Hoyer, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Naugard) 5. Pomm. Landw. Regts. Nr. 42, zum Sec. Lt. der Ref. des Colbergschen Gren. Regts. (2. Pomm.) Nr. 9, Giebe, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Gnesen) 3. Pomm. Landw. Regts. Nr. 14, zum Sec. Lt. der Ref. des 6. Pomm. Infanterie-Regiments Nr. 49, Kleffel, Vize-Wachtmeister vom 1. Bat. (Inowraclaw) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, zum Sec. Lt. der Ref. des 1. Pomm. Ulanen-Regts. Nr. 4, Simon, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Bromberg) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, zum Pr. Lt., Willich, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Conitz) 4. Pomm. Landw. Regts. Nr. 21, zum Sec. Lt. der Ref. des 6. Pomm. Inf. Regts. Nr. 49, — befördert. Pieper, Sec. Lt. von der Inf. des Ref. Landw. Bats. Stettin Nr. 34, in die Kategorie der Ref. Off. übergetreten und als solcher dem 3. Pomm. Inf. Reg. Nr. 14 zugetheilt. v. Arnim, Rittm. von der Kav. des 1. Bats. (Schivelbein) 2. Pomm. Landw. Regts. Nr. 9, Schmidt, Seconde-Lieutenant von der Kavallerie des 1. Bataillons (Anclam) 1. Pommerschen Landw. Regts. Nr. 2, in das 2. Bat. (Stralsund) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2, Beer, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Oppeln) 4. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 63, Trentin, Sec. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Rybnik) 1. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 22, in das 2. Bat. (Bromberg) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, Braune, Sec. Lt. von der Inf. des Ref. Landw. Bats. Berlin Nr. 35, in das Ref. Landw. Bat. Stettin Nr. 34, Selchow, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Teltow) 7. Brandenburg. Landw. Regts. Nr. 60, in das 1. Bat. (Schivelbein) 2. Pomm. Landw. Regts. Nr. 9, einrangirt. Helm, Lehmann, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Cüstrin) 1. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 8, zu Sec. Lts. der Ref. des Leib-Gren. Regts. (1. Brandenburgischen) Nr. 8, Kruse, Vize-Feldwebel von demselben Bataillon, zum Sec. Lieut. der Reserve des 5. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 48, Bothe, Loose, Vize-Wachtmeister vom 1. Bataillon (Crossen) 2. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 12, zu Sec. Lts. der Ref. des Pos. Ulanen-Regts. Nr. 10, Schroeder, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Potsdam) 3. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 20, zum Sec. Lt. der Reserve des Brandenb. Füs. Regts. Nr. 35, Krug, Pr. Lt. von der Kavall. des 1. Bats. (Neustadt Ew.) 7. Brandenburg. Landw. Regts. Nr. 60, zum Rittm., Oesterreich, Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des Leib-Gren. Regts. (1. Brandenb.) Nr. 8, Brause, Greiner, Wegener, Vize-Feldw. von dems. Bat, zu Sec. Lts. der Ref. des 7. Brandenb. Inf. Regts. Nr. 60, Bürgers, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des Königs-Hus. Regts. (1. Rhein.) Nr. 7, Koecher, Jahn, Vize-Wachtmstr. vom 1. Bat. (Brandenburg) 4ten Brandenb. Landw. Regts. Nr. 24, zu Sec. Lts. der Reserve resp. des Brandenb. Hus. Regts. (Zietensche Hus.) Nr. 3 und des 2. Brandenb. Ulan. Regts. Nr. 11, Bertram, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Havelberg) 4. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 24, zum Sec. Lt. der Reserve des 4. Brandenb. Inf. Regts. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin) befördert. Reuter, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Jüterbog) 3. Brandenb. Landw. Regimetns Nr. 20, in das 1. Bat. (Landsberg a. d. W.) 5. Brandenburg. Landwehr-Regiments Nr. 48, Schubert, Sec. Lieut. von der Infanterie des 1. Bataillons (Neisse) 2. Oberschles. Landw. Regts. Nr. 23, in das 2. Bat. (Sorau) 2. Brandenburg. Landw. Regts. Nr. 12, Paalzow, Sec. Lt. von der Inf. des Reserve-Landw. Bats. Berlin Nr. 35, in das 1. Bat. (Lübben) 6. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 52, v. d. Brincken, Pr. Lt. von der Inf. des Ref. Landw. Bats. Berlin Nr. 35, Flatau, Sec. Lt. von der Inf. des Ref. Landw. Bats. Königsberg Nr. 3, in das 1. Bat. (Potsdam) 3. Brandenb. Landw Regts. Nr. 20, Kramer, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Görlitz) 1. Westpr. Landw. Regts. Nr. 6, in das 2. Bat. (Jüterbog) 3. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 20, Martius, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Torgau) 4. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 67, Weber, Sec Lt. von der Inf. des Reserve-Landw. Bats. Breslau Nr. 38, in das Ref. Landw. Bat. Berlin Nr. 35, einrangirt. Fricke, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Neuhaldensleben) 3. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 66, zum Sec. Lt. der Ref. des 1. Magdeb. Inf. Regts. Nr. 26, Griebl, Müchel, Vize-Feldw. vom Ref. Landw. Bat. Magdeburg Nr. 36, zu Sec. Lts. der Ref. des 1. Magdeb. Inf. Regts. Nr. 26, Bohne, Genrich, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Ref. des Brandenb. Füs. Regts. Nr. 35, Otto, Bötiger, Engel, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Ref. des 3. Magdeb. Inf. Regts. Nr. 66, Spangenburg, Strauß, Liebrich, Faber, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Ref. des Anhalt. Inf. Regts. Nr. 93, Schmidt, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des Magdeb. Kür. Regts. Nr. 7, Rudolph, Maquet, Richters, Coqui, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Ref. des Westf. Drag. Regts. Nr. 7, Goedicke, Burchardt, Vize-Wachtmstr. von dems., Bat., zu Sec. Lts. der Ref. des Altmärk. Ulan. Regts. Nr. 16, Winterfeld, Voigtel, Kempte, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Halle) 2. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 27, zu Sec. Lts. der Ref. des 2. Magdeb. Inf. Regts. Nr. 27, Friedberg, Matthaei, Vize-Wachtmstr. von demselben Bat., zu Sec. Lts. der Ref des Schlesw. Holst. Drag. Regts. Nr. 13, Bieler, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Reserve des Westfälischen Dragoner-Regiments Nr. 7 befördert. Schellenberg, Seconde-Lieutenant von der Inf. des 2. Bats. (Torgau) 4. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 67, in das 1. Bat. (Stendal) 1. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 26, Cammerer, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Stendal) 1. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 26, in das 1. Bat. (Halberstadt) 3. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 66, Hornemann, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Stendal) 1. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 26, in das 2. Bat. (Neuhaldensleben) 3. Magdeb. Landw. Regts Nr. 66, Hemme, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Naumburg) 4. Thür. Landw. Regts. Nr. 72, in das Ref. Landw. Bat. (Magdeburg) Nr. 36, Hübne, Wohlfarth, Sec. Lts. von der Inf. des 2. Bats. (Naumburg) 4. Thür. Landw. Regiments Nr. 72, in das 1. Bat. (Bitterfeld) 4. Magdeb. Ldw. Regts. Nr. 67, Brunnemann, Prem. Lt. von der Inf. des Ref. Landw. Bats. Stetti[n] Nr. 34, in das 1. Bat. (Sangerhausen) 1. Thür. Ldw. Regts. Nr. 31, Glaube, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Torgau) 4. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 67, in das 2. Bat. (Sondershausen) 3. Thür. Landw. Regts. Nr. 71, Rindfleisch, Sickel, Sec. Lts. von der Inf. des 2. Bats (Naumburg) 4. Thür. Landw. Regts. Nr. 72, in das 1. Bat. (Weißenfels) dieses Regts., Krause, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Bitterfeld) 4. Magdeb. Landw. Regts. Nr. 67, in das 2. Bat. (Naumburg) 4. Thüringischen Landw. Regts. Nr. 7[2] einrangirt. Augustin, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Görlitz) 1. Westpreuß. Landw. Rgts. Nr. 6, zum Sec. Lt der Ref. des 3. Pos. Inf. Rgts. Nr. 58, Kiock, Vize-Feldw. v. 1. Bat. (Posen) 1. Pos. Landw. Rgts. Nr. 18, zum Sec. Lt. der Ldw. Inf., Bühring, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Samter) 1. Pos. Ldw. Rgts. Nr. 18, zum Sec Lt. der Ref. des 1. Westpr. Gren. Rgts. Nr. 6, v. Schönebeck, v. Poncet, Sec. Lts. von der Inf. des 1. Bats. (Neutomysl) 3. Pos. Ldw. Rgts. Nr. 58, zu Pr. Lts. befördert. Linke, Sec. Lt. von der Inf. des Reserve-Landwehr-Bats. Glogau Nr. 37, in das 1. Bat. (Sprottau) 1. Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 46, Rettig, Seconde-Lieutenant von der Infanterie des 2. Bataillons (Schrimm) 2. Pos. Landw. Regts. Nr. 19, Wernich, Sec. Lt. von der Inf. des Ref. Bats Stettin Nr. 34, in das Ref. Landw. Bat. Glogau Nr. 37 einrangirt. v. Stumpfeldt, Sec. Lt. von der Kav. des 2. Bats. (Wohlau) 1. Schles. Landw Regts. Nr. 10, in die Kategorie der Ref. Offiz. übergetreten und als solcher dem Westpr. Kür. Regt. Nr. 5 zugetheilt. Roenckendorff, Pr. Lt. von der Kav. des 2. Bats. (Oels) 3. Niederschles. Landw. Regts. Nr. 50, zum Rittm., v. Wedell, Sec. Lt. von der Kav. dess. Bats, zum Pr. Lt., Baendel, Premier-Lieutenant von der Infanterie des 1. Bataillons (Münsterberg) 4. Niederschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 51, zum Hauptmann, Martini, Seconde-Lieutenant von der Infanterie dess. Bats., zum Prem. Lieutn., David, Feldw. vom Ref. Landw. Bat. Breslau Nr. 38, zum Sec. Lt. der Landw. Inf., Kunith, Davidson, Schindler, Nissen, Schmidt, Werner, Rehorst, Philippsborn, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Ref. des 1. Schles. Gren. Regts. Nr. 10, Walter, Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des 1. Oberschl. Inf. Regts. Nr. 22, Drabandt, Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des 2. Oberschl. Inf. Regts. Nr. 23, Urban, Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des Schles. Füs. Regts. Nr. 38, Klink, Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Reserve des 2. Niederschles. Infanterie-Regiments Nr. 47, Seemann, Vize-Feldw. von dems. Bataillon zum Sec. Lt. der Ref. des 3. Niederschlesischen Inf. Regts. Nr. 50, Wiesner, Lindenberg, Geisler, Dreher, Dietrich, Gracie, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Ref. des 4. Niederschl. Inf. Regts. Nr. 51, Burscher, Mudra, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Cosel) 3. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 62, zu Sec. Lts. der Ref. resp. des 1. Westpr. Gren. Regts. Nr. 6 und des 3. Oberschl. Inf. Regts. Nr. 62, Kuisting, Pr. Lt. von der Inf. und interim. Comp. Führer vom 1. Bat. (Rosenberg) 4. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 63, zum Hauptm. und Comp. Führer, Friedrich, Vize-Feldw. von dem. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des 3. Oberschl. Inf. Regts. Nr. 62, Müller, Vize-Wachtmeister von demselben Bat., zum Sec. Lt. der Reserve des 3. Schlesischen Dragoner-Regiments Nr. 15, befördert. Mausom, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Neutomysl) 3. Pos. Landw. Regts. Nr. 58, in das 2. Bat. (Wohlau) 1. Schles. Landw. Regts Nr. 10, Riese, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Jüterbog) 3. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 20, in das 1. Bat. (Breslau) 3. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 50, Weiß, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Striegau) 1. Schles. Landw. Regts. Nr. 10, in das 2. Bat. (Oels) 3. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 50, v. Schütz, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Erfurt) 3. Thür. Landw. Rgts. Nr. 71, Brieger, Pr. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Brieg) 4. Niederschl. Landw. Regts. Nr. 51, Adametz, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bataillons (Beuthen) 2. Oberschlesischen Landwehr-Regiments Nr. 23, Januskowski, Sec. Lieutenant von der Infanterie des 2. Bats. (Thorn) 4. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 5, in das Ref. Landw. Bat. Breslau Nr. 38, Steffke, Sec. Lt. von der Kavallerie des 2. Bats. (Ratibor) 1. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 22, v. Joeden-Koniecpolski, Sec. Lt. von der Kavallerie des 1. Bats. (Rawicz) 4. Pos. Landw. Regts. Nr. 59, in das 1. Bat. (Rybnik) 1. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 22, Rampoldt, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Cosel) 3. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 62, in das 1. Bat. (Gleiwitz) dieses Regiments, Wintzek, Sec. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Rybnik) 1. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 22, in das 2. Bat. (Beuthen) 2. Oberschl. Landw. Regts. Nr. 23, Gene, Hauptm. von der Inf. des 1. Bats. (Graudenz) 4. Ostpreuß. Landw. Regts. Nr. 5, in das 2. Bataillon (Oppeln) 4. Oberschles. Landw. Regiments Nr. 63 einrangirt. Blanke, Giese, König, Frhr. v. Spiegel-Peckelsheim, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Münster) 1. Westf. Landw. Regts. Nr. 13, zu Sec. Lts. der Ref. des 1. Westf. Inf. Regts. Nr. 13, v. Hurter, Schulte, Wichmann, Vize-Feldw. von dems. Bat., zu Sec. Lts. der Ref. des Hannov. Füs. Regts. Nr. 73, Allert, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Ref. des Königs-Hus. Regts. (1. Rhein.) Nr. 7, Lampe, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Minden) 2. Westf. Landw. Regts. Nr. 15, zum Sec. Lt. der Ref. des 2. Westf. Inf. Regts. Nr. 15 (Prinz Friedrich der Niederl.), Gestewitz, Vize-Feldwebel vom 1. Bataillon (Detmold) 6. Westf. Landw. Regts. Nr. 55, zum Sec. Lieut. der Ref. des 6. Westf. Inf. Regts. Nr. 55, Frhr. v. d. Borch, Crux, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Paderborn) 6. Westf. Landw. Regts. Nr. 55, zu Sec. Lts. der Ref. des 6. Westf. Inf. Regts. Nr. 55, Mantell, Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lieut. der Reserve des Hannov. Füs. Regts. Nr. 73, We[…], Honselmann, Löffelmann, Everken, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zu Sec. Lieuts. der Reserve des 1. Westf. Hus. Regts. Nr. 8, Mathieu, Bohres, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Bochum) 7. W[…]

Landw. Regts. Nr. 56, zu Sec. Lieuts. der Reserve resp. des Niederrhein. Füs. Regts. Nr. 39 und des 1. Hannov. Inf. Regts. Nr. 74, Fritzen, Vize-Feldwebel vom 1. Bataillon (Geldern) 4. Westfälischen Landw. Regts. Nr. 17, zum Sec. Lieut. der Res. des Niederrhein. Füs. Regimts. Nr. 39, befördert. Duesberg, Sec. Lieut. von der Inf. des 1. Bats. (Minden) 2. Westfäl. Landw. Regts. Nr. 15, in das 2. Bat. (Bielefeld) dess. Regts., v. Oeynhausen, Sec. Lieut. von der Kav. des 1. Bats. (Minden) 2. Westfäl. Landw. Regts. Nr. 15, in das 2. Bat. (Paderborn) 6. Westfäl. Landw. Regmts. Nr. 55, Wrede, Sec. Lieut. von der Kavallerie des 1. Bats. (Halberstadt) 3. Magdeburgischen Landwehr-Regiments Nr. 66, in das 2. Bataillon (Düsseldorf) 4. Westfäl. Landwehr-Regiments Nr. 17, einrangirt. Pastor, Vize-Feldwebel vom 1. Bataillon (Aachen) 1. Rheinischen Landw. Regts. Nr. 25, zum Sec. Lt. der Res. des 6. Rhein. Inf. Regts. Nr. 68, Suermondt, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des Rhein. Kür. Regts. Nr. 8, Hansel, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Neuwied) 3. Rhein. Landw. Regts. Nr. 29, zum Sec. Lt. der Res. des 3. Rhein. Inf Regts. Nr. 29. Wineken, Vize-Wachtm. von demselben Bat., zum Sec. Lt. der Res. des Rhein. Ulanen-Regts. Nr. 7, v. Donat, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Coblenz) 3. Rhein. Landw. Regts. Nr. 29, zum Sec. Lt. der Landw. Inf., Grebel, Krätke, Vize-Feldw. von demselb. Bat., zu Sec. Lts. der Res. des 3. Rhein. Inf. Regts. Nr. 29, Schultz, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des Rhein. Ulanen-Regts. Nr. 7, Burckhardt, Glasmachers, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Trier I.) 8. Rhein. Ldw. Regts. Nr. 70, zu Sec. Lts. d. Res. d. 7. Rhein. Inf. Regts. Nr. [illegible] befördert. v. Rotberg, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Neuß) 6. Rhein. Landwehr-Regts. Nr. 68, zum interim. Comp. Führer ernannt. Münzer, Sec. Lt. von der Inf. des Reserve-Landw. Bats. Breslau Nr. 38, in das 2. Bat. (Coblenz) 3 Rhein. Landwehr-Regts. Nr. 29, Schaeffer, Pr. Lt. von der Inf. des 2. Bataillons (Eupen) 1. Rhein. Landw. Regts. Nr. 25, in das 2. Bat. (Trier II.) 8. Rhein. Landw. Regts. Nr. 70 einrangirt. Maßmann, Schnock, Smidt, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Bremen) 1. Hanseat. Landwehr-Regiments Nr. 75, zu Sec. Lts. der Res. resp. des 6. Westfäl. Infanterie-Regts. Nr. 55, des 2. Hanseat. Infanterie-Regiments Nr. 76 und des 1. Hanseat. Infant. Regts. Nr. 75, Lürmann, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 1. Mecklenb. Drag. Regiments Nr. 17, Dornauer, v. Seht, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Stade) 1. Hanseat. Landw. Regt. Nr. 75, zu Sec. Lts. der Res. resp. des 3. Westf. Inf. Regts. Nr. 16 und des 1. Hanseat. Inf. Regts. Nr. 75, Goßmann, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Neustrelitz) 1. Mecklenburg. Landw. Regt. Nr. 89, zum Sec. Lt. der Res. des 4. Thür. Inf. Regts. Nr. 72, Koenemann, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Rostock) 2. Mecklenb. Landw. Regts. Nr. 90, zum Sec. Lt. der Res. des Mecklenb. Gren. Regts. Nr 89, Klitzing, Vize-Wachtm. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 1. Mecklenb. Drag. Regts. Nr. 17, Lorentzen, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Apenrade) des Schlesw. Landw. Regts. Nr. 84, zum Sec. Lt. der Reserve des Schleswigschen Infant. Regts. Nr. 84, Bayer, Meier, Petersen, Le Sage de Fontenay, Vize-Feldw. vom 1. Bat. (Kiel) Holst. Landw. Regts. Nr. 85, zu Sec. Lts. der Res. des Holst. Inf. Regts. Nr. 85, Becker, Vize-Feldw. von dems. Bat., zum Sec. Lt. der Res. des 2. Schles. Gren. Regts. Nr. 11 befördert. Werner, Thieme, Sec. Lts. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Berlin Nr. 35, in das 1. Bat. (Bremen) 1. Hanseat. Landw. Regts. Nr. 75, Gerlach, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Jüterbog) 3. Brandenburg. Landw. Regts. Nr. 20, in das 1. Bat. (Kiel) des Holsteinischen Landwehr-Regiments Nr. 85 einrangirt. v. Pressentin, Pr. Lt. a. D., früher in dem ehemaligen Großherzogl. mecklenburgischen Drag. Regt., als Pr. Lt. mit seinem Patent vom 25. September 1867 in den Verband der Preuß. Armee aufgenommen und unter Versetzung in die Kategorie der Res. Offiziere als solcher dem 1. Mecklenb. Drag. Regt. Nr. 17 zugetheilt. Loebbecke, Vize-Wachtm. vom 1. Bat. (Hildesheim) 3. Hannov. Landw. Regts. Nr. 79, zum Sec. Lt. der Res. des 1. Hannov. Ulanen-Regts. Nr. 13 befördert. Rother, Major zur Disp. und Bezirks-Command. des 1. Bats. (Nassau) 1. Nass. Landw. Regts. Nr. 87, Neuhaus, Oberst zur Disp. und Bezirks-Commdr. des 2. Bats. (Sorau) 2. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 12, die Genehmigung ertheilt, ihre Stellen mit einander zu vertauschen. Zimmermann, Vize-Wachtmstr. vom 1. Bat. (Weimar) 5. Thür. Landw. Regts. Nr. 94, zum Sec. Lt. der Res. des Thüringischen Husaren-Regiments Nr. 12, Pfannstiel, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Eisenach) 5. Thür. Landw. Regts. Nr. 94, zum Sec. Lieut. der Res. des 3. Hess. Inf. Regts. Nr. 83, befördert. Frhr. v. Wittenhorst-Sonsfeld, Sec. Lieut. von der Inf. des 2. Bats. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw. Regts. Nr. 87, in das 1. Bat. (Nassau) desselben Regts. einrangirt. Bertram, Vize-Feldw. vom 2. Bat. (Marienburg) 8. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 45, zum Sec. Lt. der Res. des Ostpr. Jäger-Bats. Nr. 1, befördert. B. Abschiedsbewilligungen ꝛc. Den 15. September. v. Thielen, Sec. Lt. vom 2. Garde-Regt. z. F., der Abschied bewilligt. Prinz Boguslav Radziwill, Sec. Lieut. à la suite des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1, ausgeschieden und zu den beurlaubten Offizieren der Landw. Infant. des 1. Bats. (Berlin) 2. Garde-Landw. Regts. übergetreten. v. Langendorff, Sec. Lt. vom 3. Garde-Gren. Regt. Königin Elisabeth, ausgeschieden und zu den Res. Off. des Regts. übergetreten. v. Treslow, Sec. Lt. vom 2. Garde-Ulanen-Regt., ausgeschieden und zu den Res. Off. des Regts. übergetreten. Kunze, Hauptm. und Comp. Chef vom 7. Ostpr. Inf. Regt. Nr. 44, als Major mit Pens. und der Regts. Unif. der Abschied bewilligt. v. Normann, Hauptm. und Comp. Chef vom 6. Pomm. Inf. Regt. Nr. 49, als Major mit Pens. nebst Aussicht auf Civilvers. und der Reg. Unif. der Abschied bewilligt. v. Hake, Sec. Lieut. vom Brandenb. Füs. Regt. Nr. 35, als halbinvalide mit Pens. ausgeschieden und zu den beurl. Offizieren der Inf. des Res. Landw. Bats. Berlin Nr. 35 übergetreten. Elsner, Hauptm. à la suite der Garde-Invaliden-Comp. und Führer der Militär-Straf-Abthl. zu Spandau, mit Pension und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt. Herrmann, Hauptm. zur Disp., zuletzt aggr. dem 4. Brandb. Inf. Regt. Nr. 24 (Großh. von Mecklenburg-Schwerin), mit Pens. nebst Aussicht auf Civilversorgung und der Regts. Unif. der Abschied bewilligt. v. Rhade, Rittmstr. und Esk. Chef vom Magdeb. Kür. Regt. Nr. 7, mit Pension nebst Aussicht auf Anstell. in der Gendarmerie u. der Regts. Unif. der Abschied bewilligt. v. Gersdorff, Sec. Lt. vom 4. Magdeb. Inf. Regt. Nr. 67, mit Pens., Frhr. vom Hagen, Sec. Lt vom 3. Thür. Inf. Regt. Nr. 71, der Abschied bewilligt. v. Maubeuge, Sec. Lt. à la suite des 2. Schles. Hus. Regts. Nr. 6, ausgeschieden und zu den Res. Off. des Regts. übergetreten. Willmek, Port. Fähnr. vom Schles. Ulanen-Regt. Nr. 2, zur Res. entlassen. Besserer v. Dahlfingen, unter dem gesetzl. Vorbehalt ausgeschiedener Sec. Lt., zuletzt im 3. Rhein. Inf. Regt. Nr. 29, der Abschied bewilligt. Fuß, Pr. Lt. vom 1. Schles. Gren. Regt. Nr. 10, als Hauptm. m. Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Regts. Unif. der Abschied bewilligt. Anders, Hauptm. und Comp. Chef vom 1. Hannov. Inf. Regt. Nr. 74, mit Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst der Abschied bewilligt. v. Glasenapp, Major und Platzmajor von Coblenz und Ehrenbreitstein, mit Pension, Heymons, Hauptm. und Comp. Chef vom 5. Rhein. Inf. Regt. Nr. 65, mit Pens. nebst Aussicht auf Civilversorgung und der Regts. Unif., Hartwig, Pr. Lt. vom 7. Rhein. Inf. Regt. Nr. 69, der Abschied bewilligt. Harder, Sec. Lt. vom 1. Nass. Inf. Regt. Nr. 87, unter dem gesetzl. Vorbehalt ausgeschieden. Krohne, Hauptm. z. Disp., früher im ehemaligen Königl. Hannov. 7. Inf. Regt., mit seiner bish. Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Armee Uniform der Abschied bewilligt. von Pentz, Portepee-Fähnrich vom Mecklenburgischen Grenadier-Regiment Nr. 89, zur Reserve entlassen. v. Stein, Hauptm z. Disp., früher Pr. Lt. im Großh. Mecklenb. Schwerinschen Füs. Regt., Johannes, Hauptm. z. Disp., früher Pr. Lt. im Großherz. Mecklenb. Schwerinschen Gren Regt., in den Verband der preuß. Armee, und zwar als Pr. Lts. mit dem Char. als Hauptm. z. Disp. aufgenommen. Kruse, Sec. Lt. a. D., früher im Königl. Württemb. 3. Inf. Regt., unter Versetzung in die Kategorie der mit dem gesetzl. Vorbehalt ausgeschiedenen Offiziere, in den Verband der preuß. Armee aufgenommen. v. Linstow, Hauptm. und Compagnie-Chef vom 3. Hannoverschen Infanterie-Regiment Nr. 79, als Major mit Pension der Abschied bewilligt. v. Derschau, Seconde-Lieutenant vom Pommerschen Füsilier-Regiment Nr. 34, mit Pens., Pascal, Major vom 2. Hess. Inf. Regt. Nr. 82, als Oberstlieut. mit Pens. und der Regts.-Unif., v. Buddenbrock, Major vom 3. Hess. Inf. Regt. Nr. 83, mit Pens. und der Unif. des 3. Oberschl. Inf. Regts. Nr. 62 der Abschied bewilligt. Horn, Sec. Lt. vom Ostpr. Jäger-Bat. Nr. 1, ausgeschieden und zu den beurl. Off. der Landw. Jäger des 2. Bats. (Stolp) 6. Pomm. Landw. Regts. Nr. 49 übergetreten. Den 18. September. v. Kleist, Major a. D., zuletzt im 8. Ostpr. Inf. Regt. Nr. 45, der Charakter als Oberst-Lieut., Beneckendorf v. Hindenburg, Hauptm. a. D., früher in der Landw. Kav., zuletzt Pr. Lt. der Infant. des 1. Bats. (Osterode) 4. Landw. Regts., der Char. als Rittm. verliehen. Bei der Landwehr. Den 15. September. v. d. Dollen-Mellin, Major zur Disp., von der Stellung als zweiter Kommdr. des 1. Bts. (Hamm) 2. Garde-Gren. Landw. Regts. entbunden. Sievert, Pr. Lt. a. D. zuletzt bei der Inf. des früh. 1. Bats. (Stettin) 1. Pomm. Landw. Regts. Nr. 2, kommandirt als Adjut. bei dem 2. Bat. (Magdeburg) 2. Garde-Landw. Regts., der Char. als Hauptm verliehen. Ritter, Sec. Lt. von der Inf. des 2 Bats. (Gumbinnen) 2. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 3, v. Besser, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Pr. Holland) 7. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 44, der Abschied bewilligt. Schlief, Sec. Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Stralsund) 1. Pomm. Landwehr-Regts. Nr. 2, Schroeder, Sec. Lt. von der Kavallerie des 1. Bataillons (Stargard) 5. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 42, Schlieper, Quiram, Sec. Lts. von der Infanterie des 2. Bats. (Bromberg) 7. Pommerschen Landwehr-Regiments Nr. 54, diesen beiden mit der Landw. Armee-Uniform der Abschied bewilligt. Vollmann, Sec. Lt. von der Infanterie des 1. Bats. (Frankfurt) 1. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 8, Brandt v. Lindau, Pr. Lt. von der Kav. des 1. Bats. (Potsdam) 3. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 20, diesem mit der Landw. Armee-Unif., Weinstrauch, Sec. Lt. von der Kav. des 2. Bats. (Prenzlau) 8. Brandenb. Landw. Regts. Nr. 64 der Abschied bewilligt. v. Burgsdorff, Hauptmann von der Inf. des 1. Bats. (Sprottau) 1. Niederschlesischen Landw. Regts. Nr. 46, mit der Landwehr Armee-Uniform der Abschied bewilligt. Sypniewski, Premier-Lieutenant von der Infanterie des 2. Bats. (Wohlau) 1. Schles. Landw. Regts. Nr 10, der Abschied bewilligt. Simon, Pr. Lt. von der Inf. des 1. Bats. (Siegburg) 2. Rhein. Landw. Regts. Nr. 28, mit der Landw. Armee-Unif., Friedrichs, v. d. Schulenburg, Hauptl. und Comp. Führer vom Res. Landw. Bat. (Cöln) Nr. 40, ersterem mit der Landw. Armee-Unif., der Abschied bewilligt. **Beamte der Militärverwaltung.** Durch Verfügung des Kriegs-Ministeriums. Den 17. September. Stelzner, Zahlm. Aspirant vom 5. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 48, zum Zahlm. bei dem 2. Bat. Brandenb. Füs. Regts. Nr. 35 ernannt.

Nichtamtliches.

Großbritannien und Irland. London, 23. September. Der Lordkanzler Lord Hatherley wird nächste Woche nach Balmoral reisen, um Gladstone als Vertreter des Ministeriums bei Ihrer Majestät der Königin abzulösen.

Spanien. Madrid, 24. September. (W. T. B.) Durch Dekret des Regenten wird eine Kommission eingesetzt, welche beauftragt ist, ein neues Handelsgesetzbuch auf Grund der Verkehrsfreiheit und unter Beseitigung der bestehenden Monopole und Privilegien zu redigiren.

— Das Ministerium hat den Entschluß gefaßt, republikanische Manifestationen nicht mehr zu dulden und vorkommende Unordnungen auf das Strengste zu bestrafen. — Angesichts des sich immer mehr erhitzenden Streites über die verschiedenen Thronkandidaturen plaidiren mehrere Blätter für die Verlängerung der Regentschaft Serrano's um ein Jahr.

— Der Gouverneur von Madrid hat die Sitzungen des hiesigen republikanischen Klubs suspendirt, weil derselbe eine gegen die Herstellung einer Monarchie gerichtete Resolution gefaßt hatte.

Türkei. Belgrad, 24. September, Morgens. Der frühere Finanz-Minister Kosta Kukits ist zum Vertreter Serbiens in Bukarest ernannt worden.

Rumänien. Bukarest, 15. September. Der Fürst hat aus Anlaß seiner Reise ins Ausland das folgende Dekret erlassen:

»Während unserer Abwesenheit aus dem Lande werden alle Maßregeln der öffentlichen Verwaltung, die unserer landesfürstlichen Sanctionirung bedürfen, der Zustimmung des Ministerrathes vorbehaltlich unserer nachträglichen Sanctionirung zu unterziehen sein. Ernennungen und Absetzungen von Staatsbeamten sind vom Ministerrathe provisorisch vorzunehmen. Unser Ministerrath ist mit der Durchführung dieses unseres Dekretes betraut.«

Ein anderes Fürstliches Dekret bestätigt den Minister für Handel, Ackerbau und öffentliche Arbeiten, Prinz Demeter Ghika, der dieses Ministerium bisher provisorisch leitete, nunmehr definitiv in dieser Eigenschaft. Dasselbe Dekret überträgt dem Minister des Innern Cogolniceano auch die interimistische Leitung des Ministeriums des Aeußern, dem Kultus-Minister Cretzescu jene der Justiz, dem Prinzen Demeter Ghika jene des Kriegs-Ministeriums, nachdem der Justiz-Minister Boerescu und der Kriegs-Minister Oberst Manu einen vierwöchentlichen Urlaub zur Begleitung des Fürsten ins Ausland erhalten haben.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 20. September. Der Kaiser hat durch einen Allerhöchsten Befehl vom 11. September zum Beweise seines Wohlwollens für die Treue und Ergebenheit gegen Thron und Vaterland, welche diejenigen Truppen, die nunmehr 100 Jahre bestehen, jeder Zeit an den Tag gelegt, diesen Truppen neue Fahnen verliehen, welche unter dem Adler die Jahreszahlen 1769 — 1869 führen. Allen Unteroffizieren und Soldaten dieser Truppentheile hat Se. Majestät 50 R. pro Kopf auszahlen lassen.

— Der »Reg.-Anz.« veröffentlicht folgende Telegramme: Livadia, 20. September. In dem Gesundheitszustande Ihrer Majestät der Kaiserin ist keine bemerkbare Veränderung eingetreten; das Fieber dauert mit Unterbrechungen fort.

Kiew, 19. September. JJ. KK. HH. der Großfürst Thronfolger und die Großfürstin Maria Feodorowna empfingen am Morgen die Beamten, den Adel, die Kaufmannschaft, die Damen der Stadt, besuchten dann das Kloster, die nahen und fernen Höhlen und beehrten den Metropoliten mit einem Besuch. Um 4 Uhr fuhren Ihre Hoheiten per Dampfboot nach dem Kitajewskischen Kloster, besuchten dasselbe, wohnten dem Volksfeste bei und nahmen in einem besonders dazu erbauten Pavillon den von der Stadt arrangirten Thee ein. Um 8 Uhr kehrten Ihre Hoheiten per Dampfer zurück. Die Ufer des Dnjepr waren illuminirt und auf den Höhen wurde ein Feuerwerk abgebrannt. Um 9 Uhr beehrten Ihre Hoheiten die russische Oper im Stadttheater mit einem Besuche. Den ganzen Abend über war die Stadt erleuchtet. Ihre Hoheiten die Prinzen von Oldenburg begleiteten den Cesarewitsch und die Cesarewna überall.

— 20. September. JJ. HH. KK. der Großfürst Thronfolger, die Großfürstin Maria Feodorowna und der Prinz Alexander Petrowitsch von Oldenburg sind, nachdem sie die Messe in der Sophiakathedrale gehört, um 11 Uhr vermittelst der Kiew-Kursker Bahn abgereist.

Der »Russ. Telegr. Agentur« wird aus Moskau gemeldet, daß Ihre Hoheiten am 21. d. M. um 3 Uhr Nachmittags in Moskau eingetroffen und nach Einnahme eines Familiendiners im Kremlpalais um 9 Uhr Abends nach St. Petersburg abgereist sind.

Amerika. New-York, 22. September. (Kabeltelegramm.) Gestern wurde Walker mit der gewöhnlichen Feierlichkeit in sein Amt als Gouverneur von Virginien eingeführt.

— Aus Philadelphia vom 23. September veröffentlicht die Lond. »Times« folgende Depesche: Die Regierung der Vereinigten Staaten hat das Vorgehen ihres Vertreters in Madrid, des Generals Sickles, nicht desavouirt. Die Politik der Union in der cubanischen Angelegenheit hat keine Veränderung erlitten.

— Aus Hayti sind mit dem westindischen Postdampfer »Crusader« Nachrichten über den dort herrschenden Bürgerkrieg eingetroffen, die bis zum 1. September gehen. Am 29. August traf das französische Schiff »D'Estrées« in Port-au-Prince ein und hatte einen Theil der Truppen an Bord, die unter General Victor Chevallier Gonaires gegen die Cacos vertheidigt hatten. Er hatte unter dem Drucke der Nothwendigkeit kapitulirt, jedoch freien Abzug mit Waffen 2c. erwirkt. Der Rest der Truppen langte Tags darauf an. Das ganze Detachement zählte 420 Mann. Am 31. herrschte große Aufregung in der Stadt. Magazine, Verkaufsläden, Bureaus und das Zollamt wurden geschlossen, indem General Chevallier seine Soldaten auf dem Quai aufmarschieren ließ und sich weigerte, das Kommando, sowie Waffen und Vorräthe den regierenden Behörden zu überliefern. Am 1. September hieß es, die Chefs der verschiedenen Departements hätten sich geeinigt, Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten, indem General Chevallier sich mit dem Gouverneur der Stadt, General Bellelubin, verständigt habe. Ueber New-York trifft die Mittheilung ein, daß der in Port-au-Prince beglaubigte Gesandte der Vereinigten Staaten in seiner Wohnung dort angegriffen und beinahe einem Mordversuch zum Opfer gefallen wäre.

— Die Nr. 39 des »Pr. Hand.-Arch.« enthält unter Gesetzgebung: Oesterreich: Verordnung der Ministerien der Finanzen und des Handels vom 28. August 1869, betreffend Aenderungen bezüglich der Waarenkontrole. — Oesterreich und Siam: Freundschafts-, Handels- und Schiffahrtsvertrag vom 17. Mai 1869. — Venezuela: Gesetz vom 16. Mai 1867, die Hafenabgaben betreffend. — Unter Statistik: Frankreich: Der Spezialhandel Frankreichs mit dem Auslande in den Jahren 1861—1868. — Belgien: Kohlenindustrie in 1863—1867. — Großbritannien: Bericht des norddeutschen Konsulats zu Kapstadt über das Jahr 1868. — Türkei: Jahresbericht des norddeutschen Konsulats zu Smyrna für 1868 — Vereinigte Staaten von Nordamerika: Tabellarische Uebersicht des Ein- und Ausfuhrhandels der Union und des Schiffsverkehrs in den Unionshäfen in 1868 (unter Berücksichtigung früherer Zeitabschnitte). — Unter Mittheilungen: Berlin. Memel. Bromberg. Posen. Stralsund. Görlitz. Gleiwitz. Magdeburg. Halle a. S. Minden. Siegen. Essen. Crefeld. Altona. — Beilagen: Neuer Zolltarif für Norwegen, nebst der Einführungsverordnung vom 6. März 1869. — Nachrichten für Seefahrer. Nr. 22.

— Die Nr. 35 des »Justiz-Ministerial-Blattes« publizirt folgendes Erkenntniß des Königlichen Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenz-Konflikte vom 12. Juni 1869. Wenn die Räumung eines Grabens von der Polizeibehörde angeordnet wird und der dazu Verpflichtete dieser Aufforderung nicht nachkommt, so ist die Polizeibehörde berechtigt, die Räumung auf Kosten des Säumigen bewerkstelligen zu lassen, ohne daß der Rechtsweg dagegen zulässig ist.

Kunst und Wissenschaft.

— Der Schriftsteller Heinrich König ist am 23. September in Wiesbaden verstorben.

Landwirthschaft.

— Aus dem oberen Vogelsberg schreibt die »Darmst. Ztg.« vom 23. September: Die Ernte ist größtentheils eingethan. Die Heuernte war eine gute, wie in vorderen Jahren. Die Winterernte, hier größtentheils in Korn bestehend, ist eine vorzügliche zu nennen. Auch die Sommerfrucht ist befriedigend eingekommen. Die Obsternte jedoch, auf die der Vogelsberger sich überhaupt keine Rechnung machen darf, ist ausgefallen. Auch die Grummeternte ist eine geringe. Dagegen wird die Kartoffelernte quantitativ und qualitativ eine ausgezeichnete werden. Kraut- und Rübengewächse versprechen ebenfalls eine recht gute Ausbeute.

Verkehrs-Anstalten.

— Aus einem dem Bericht des General-Sekretärs der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger beigefügten Verzeichniß der Schiffbrüche und Rettungen an den deutschen Küsten im Jahre 1868, sowie aus einem Auszug aus der Rechnung des Bezirksvereins der schleswigschen Westküste dieser Gesellschaft pro 1868 bis April 1869, theilt die »Hamb. Nordd. Ztg.« Folgendes mit: Die Zahl der verunglückten Schiffe betrug im genannten Jahre 115 (in den Monaten Oktober und November 63), von welchen an der Nordseeküste 71 und an der Ostseeküste 44 verunglückten. Die Zahl der nachweislich verunglückten Personen betrug 574, die der nachweislich geretteten Personen 547, mithin die der nachweislich umgekommenen Personen 27; von den Geretteten wurden 68 durch Küstenrettungsstationen, 92 durch Landhülfe, 130 durch Seehülfe und 257 durch Selbsthülfe gerettet. Von acht Schiffbrüchen des Jahres 1868 ist der Verbleib der Mannschaft unbekannt. Die Einnahme des obengenannten Bezirksvereins betrug von 833 Mitgliedern 536 Thlr. 7 Sgr., an einmaligen Beiträgen 2 Thlr., außerdem an Rimesse von der Zentralkasse in Bremen und Kassen-Saldo 713 Thlr. 23¼ Sgr., zusammen 1252 Thlr. ¼ Sgr. Die Ausgabe betrug an allgemeinen Verwaltungskosten 122 Thlr. 21 Sgr., für die Mörserstation auf Sylt 13 Thlr. 12 Sgr., für die Bootsstation auf Amrum 617 Thlr. 1¼ Sgr., an Rettungskosten 137 Thlr. 6 Sgr., an Prämien 40 Thlr., so daß mithin ein Kassen-Saldo von 321 Thlr. 20 Sgr. verbleibt.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die unter Nr 1549 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft, Firma

Simon & Friedlaender,

ist durch gegenseitige Uebereinkunft der bisherigen Gesellschafter, Kaufleute Moritz Simon und Herrmann Friedlaender, aufgelöst.

Die Handelsgesellschaft ist zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Unter Nr. 2660 unsers Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma

Franz Engel & Co.,

und als deren Inhaber die Kaufleute Franz Herrmann Otto Engel und August Wilhelm Köhler vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Franz Herrmann Otto Engel ist aus der Handelsgesellschaft ausgeschieden. Der Kaufmann August Wilhelm Köhler zu Berlin setzt das Handelsgeschäft unter der Firma

August Wilhelm Köhler
vormals Franz Engel & Co.

fort. Die Firma ist nach Nr. 5686 des Firmenregisters übertragen.

Unter Nr. 5686 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann August Wilhelm Köhler zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma

August Wilhelm Köhler
vormals Franz Engel & Co.

(jetziges Geschäftslokal Dresdnerstraße Nr. 53) eingetragen.

Berlin, den 23. September 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Königliches Kreisgericht Cüstrin.

In unser Firmenregister ist am 14. September 1869 unter Nr. 245 eingetragen die Firma »H. C. F. Wendt« zu Neudamm, als Inhaber derselben der Kaufmann Herrmann Christian Friedrich Wendt aus Neudamm.

Die dem Kaufmann und Stadtrath Ludwig Annuß zu Posen von der Kommanditgesellschaft auf Aktien, Firma: Posener Real-Kreditbank A. Kitykowski & Co., für ihre in Posen unter dieser Firma bestehende und im Gesellschaftsregister unter Nr. 114 eingetragene Handlung ertheilte Prokura ist erloschen.

Dies ist in unser Prokurenregister bei Nr. 102 Kolonne 8 zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.

Posen, den 18. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2442 das Erlöschen der Firma: F. W. Töppe hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 21. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2493 das Erlöschen der Firma: S. Eitzel hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 20. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 2536 die Firma

Ludwig Diamant,

und als deren Inhaber der Kaufmann Ludwig Diamant hier, heute eingetragen worden.

Breslau, den 20. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

Das unter Nr. 217 unseres Firmenregisters unter der Firma: »H. Reisner's Nachfolger, Eduard Schlenther« eingetragene Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrecht auf den Buchhändler Albert Hoffmann übergegangen, dies im Register vermerkt und daselbst unter Nr. 222 der Buchhändler Albert Hoffmann zu Glogau als Inhaber der Firma »H. Reisner's Nachfolger, Albert Hoffmann« zu Glogau, eingetragen worden.

Glogau, den 17. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Das unter Nr. 41 unseres Firmenregisters unter der Firma »Lazarus Wolff Moses« eingetragene Handelsgeschäft ist mit dem Firmenrecht durch Vertrag auf die Kaufleute Sigismund und Felix Moses übergegangen, dies im Firmenregister vermerkt und unter Nr. 65 des Gesellschaftsregisters die am 1. Juli 1869 errichtete offene Handelsgesellschaft »Lazarus Wolff Moses« zu Glogau, deren Gesellschafter die Kaufleute Sigismund Moses und Felix Moses zu Glogau sind, eingetragen worden.

Glogau, den 17. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist unter Nr. 19 die von den Kaufleuten Franz Brockmann und Theodor Möllmann, beide zu Haus Dülmen, unter der Firma:

»Brockmann et Möllmann«

errichtete Handelsgesellschaft, welche Anfangs August 1869 begonnen, zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Cösfeld, den 9. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In das Handelsregister bei dem unterzeichneten Gerichte ist auf Anmeldung eingetragen:

Der Kaufmann Marcus Daniel Ganz zu Enger hat seine Handelsniederlassung und seinen Wohnsitz nach Herford verlegt und die bisherige Firma M. D. Ganz in »Marcus D. Ganz« verändert; eingetragen zufolge Verfügung vom 20. September 1869 am 21. September 1869.

(Acten über das Firmenregister Bd. V. S. 120) und unter der neuen Nr. 225 daselbst.

Firmen-Inhaber: Kaufmann Marcus Daniel Ganz zu Herford.
Ort der Niederlassung: Herford.
Bezeichnung der Firma:

Marcus D. Ganz.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 20. September 1869 am 21. September 1869.

(Akten über das Firmenregister Bd. V. S. 120.)

Herford, den 20. September 1869.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Der Kornhändler Ferdinand Freytag hierselbst, mit der Firma: Ferd. Freytag, Nr. 196 des Firmenregisters eingetragen, hat seinem Sohne, dem Kornhändler Ferdinand Freytag hierselbst, Prokura ertheilt und ist solches unter Nr. 21 des Prokurenregisters zufolge Verfügung vom 11. September 1869 eingetragen worden.

(Akten über das Prokuren-Register Bd. I. Seite 75.)

Soest, den 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3281]

Zu dem Konkurse über den Nachlaß des Zimmermeisters Gottfried Bendel zu Brandenburg hat die Handlung Schurig & Enger zu Schönebeck nachträglich eine Forderung von 285 Thlrn. 5 Sgr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 28. Oktober 1869, Mittags 12 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 39, vor dem unterzeichneten Kommissar anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Brandenburg, den 15. September 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Siber.

[3296] **Bekanntmachung.**

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Fleischermeisters und Viehhändlers Wilhelm Leiz hier hat der Handelsmann August Kemper hierselbst nachträglich eine Forderung von 25 Thlr. nebst 5 pCt. Zinsen seit 1. Juni 1868 sowie der Mehlhändler Hermann Leiz hierselbst eine Forderung von 150 Thlr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist

auf den 30. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Zimmer Nr. 7 oben, anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Landsberg a. d. W., den 21. September 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Eschner.

[3282] **Konkurs-Eröffnung.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns C. Eschert zu Nowawes ist am 22. September 1869 Mittags 12 Uhr der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 22. September 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Theodor Conradi junior hierselbst, Waisenstr. 63 wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 5. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichts-Rath Scharnweber, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 22. Oktober 1869 einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 22. Oktober 1869 einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden, und dem-

nächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

am 1. November 1869, Vormittags 9½ Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 1, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte, Justizräthe Licht, Stöpel und Kelch und die Rechtsanwalte Naudé und Engels hierselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Potsdam, den 22. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[3295] **Bekanntmachung.**

Der Konkurs über das Vermögen des Restaurateurs C. F. Eggert in Osterode ist durch rechtskräftig bestätigten Akkord beendigt.

Osterode, den 14. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3279] **Bekanntmachung.**

In dem Konkurse über das Vermögen der Handelsgesellschaft A. Heinze hierselbst, Ohlauerstraße 75, sowie über das Privatvermögen der Kaufleute Adolfe Heinze und Richard Heinze ist der Kaufmann Benno Milch, Schw idnitzerstraße 27, zum definitiven Verwalter der Masse bestellt worden.

Breslau, den 18. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

[3217] **Bekanntmachung**
der Konkurseröffnung und des offenen Arrestes im abgekürzten Verfahren.

Konkurseröffnung.

Königliches Kreisgericht zu Habelschwerdt. Abtheilung I.
Den 15. September 1869.

Ueber das Vermögen des Klempnermeister Friedrich Baer zu Landeck ist der gemeine Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet worden.

I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Koch zu Landeck bestellt.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in dem auf

den 25. September 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Trautwein, in unserm Terminszimmer Nr. 3 des Gerichtsgebäudes anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

II. Alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 27. Oktober 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

auf den 4. November 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter Trautwein in unserm Terminszimmer Nr. 3 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen zur Prozeßführung bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Koschella und Lindemann zu Habelschwerdt zu Sachwaltern vorgeschlagen.

III. Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, Niemandem davon etwas zu verabfolgen oder zu geben, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände

bis zum 11. Oktober 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte zur Konkursmasse abzuliefern.

Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

[3283]

Der Schuhmacher George Hein dahier hat dem unterzeichneten Gerichte angezeigt, daß er außer Stande sei, seine Gläubiger vollständig zu befriedigen, es wird daher, da die stattgehabte Sachuntersuchung die Anzeige bestätigt hat, zum Versuche einer gütlichen Vereinigung der Gläubiger mit dem Gemeinschuldner, sowie unter sich:

Termin auf den 21. Oktober 1869,
Morgens 9 Uhr,
in das Sitzungszimmer Nr. 1

bestimmt, in welchem die Gläubiger ihre Forderungen unter Vorlegung der darüber sprechenden Urkunden vorläufig anzumelden, dem Güteversuche beizuwohnen, auch die Wahl eines Kurators vorzunehmen, bezw. Erklärung über Beibehaltung des vorläufig dazu bestellten Renterei-Expedienten Gutermuth dahier, abzugeben haben, und werden die zurückbleibenden Chirographargläubiger dem Beschlusse der Mehrzahl beitretend erkannt werden.

Zahlungen können nur an den bestellten Kurator gültig geleistet werden.

Rotenburg an der Fulda, am 16. September 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

[3265] **Edictalladung.**

Der Landwirth Wilhelm Möllenkamp, gebürtig aus Ledde in Westfalen, zuletzt dahier wohnhaft gewesen, hat sich auf die von seiner Ehefrau Maria, geborenen Burghardt, dahier wider ihn erhobene Scheidungsklage wegen böslicher Verlassung, insbesondere auf die von der Genannten aufgestellte Behauptung, er habe sich seit 1864 von hier nach Amerika entfernt und habe seit sieben Jahren nichts mehr von sich hören lassen, halte sich vielmehr fortdauernd in unbekannter Ferne auf, im Termin den

15. Januar 1870, Morgens 10 Uhr, Kontumazirzeit,

beim Rechtsnachtheil des Ausschlusses und Eingeständnisses zu erklären.

Weiter in dieser Sache ergehende Verfügungen und Entscheidungen werden dem Beklagten lediglich durch Anschlag am Gerichtsbrett bekannt gegeben werden.

Rotenburg, 20. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
Schimmelpfeng, Stellvertreter.

[2214] **Proclama.**

Behufs Todeserklärung wird der Carl August Rudat, geboren am 14. April 1829, ehelicher Sohn des am 17. Januar 1839 zu Schnicken verstorbenen Wirths Martin Ruddat und der am 9. Oktober 1867 ebendaselbst verstorbenen Christine, gebornen Dannat, welcher im Jahre 1852 als Handlungsgehülfe nach Berlin gegangen ist und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, sowie die von ihm etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer hiermit aufgefordert, sich vor oder in dem am 20. April 1870, 11 Uhr Vormittags, Zimmer Nr. 2 anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Insterburg, den 7. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht.
Müller.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[3194] **Bekanntmachung.**

Im Auftrage der Königlichen Regierung hierselbst wird das unterzeichnete Haupt-Amt in seinem Geschäftslokale die auf der Berlin-Danziger Kunststraße belegene Chausseegeld-Hebestelle zu Blumberg am Donnerstag, den 21. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, mit Vorbehalt des höheren Zuschlages zum 2. Januar 1870 in Pacht ausbieten. Nur als dispositionsfähig sich ausweisende Personen, welche vorher mindestens 167 Thlr. baar oder in annehmbaren Staatspapieren bei uns zur Sicherung ihres Gebotes niedergelegt haben, werden zum Bieten zugelassen. Die Pachtbedingungen sind von heute ab während der Dienststunden in unserer Registratur einzusehen.

Potsdam, den 16. September 1869

Königliches Haupt-Steueramt.

[3184] **Bekanntmachung.**

Das Domänen-Vorwerk Steinhagen im Kreise Franzburg, 1½ Meile von der Kreisstadt Franzburg und 1½ Meile von Stralsund entfernt, mit einem Areal von

1888 Morgen 40 □Ruthen,
worunter 1397 Morgen 109 □Ruthen Acker
und 341 Morgen 16 □Ruthen Wiesen,

soll auf 18 Jahre, von Johannis 1870 bis dahin 1888, im Wege des öffentlichen Aufgebots anderweitig verpachtet werden. Das dem Aufgebote zum Grunde zu legende Pachtgelder-Minimum beträgt 4500 Thlr. Preuß. Courant. Die zu bestellende Pachtkaution ist auf den Betrag der einjährigen Pacht bestimmt und das zur Uebernahme der Pacht erforderliche Vermögen auf Höhe von 30,000 Thlr. nachzuweisen.

Zu dem auf den 9. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, im Lokale der unterzeichneten Regierung anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß die Verpachtungs-Bedingungen, die Regeln der Lizitation und die Karte nebst Flurregister, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage, täglich während der Dienststunden in unserer Registratur eingesehen werden können, wir auch bereit sind, auf Verlangen Abschriften der Verpachtungsbedingungen und der Lizitationsregeln gegen Erstattung der Kopialien zu ertheilen.

Stralsund, den 8. September 1869.

Königliche Regierung.

[3180] **Bekanntmachung.**

Die in der Provinz Hannover, Landdrostei Hildesheim, im Amtsbezirke Alfeld belegene Domäne Winzenburg nebst den Vorwerken Hornsen und Hausfreden, sowie der s. g. oberen Teichmühle in Winzenburg, zusammen enthaltend an:

Gärten	51	Morg.	36	□Rthen.
Ackerland	1819	»	81	»
Wiesen	192	»	8	»
Teichen	9	»	21	»
Angerweiden....	614	»	13	»
im Ganzen	2686	Morg.	39	□Rthen.

nach Calenberger Maße oder

2757 Morg. 116 □Rthen.

nach preußischem Maße,

soll auf 18 Jahre, nämlich vom 1. Mai 1870 bis Johannis 1888, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Das dem Ausgebote zu Grunde zu legende Pachtgelder-Minimum beträgt 8500 Thlr.

Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von 52,000 Thlrn. erforderlich, über dessen eigenthümlichen Besitz, sowie über die persönliche Qualifikation als Landwirth jeder Pachtbewerber vor der Lizitation bei uns, oder spätestens in dem Lizitationstermine vor unserem Kommissarius sich auszuweisen hat.

Den Lizitationstermin haben wir

auf Donnerstag, den 4. November d. Js., Vormittags 11 Uhr,

in unserem Geschäftslokale an der Archivstraße Nr. 2 hierselbst, vor dem Regierungs-Rathe von Borries anberaumt.

Die Verpachtungsbedingungen, das Grundstücksverzeichniß und die Regeln der Lizitation können an allen Wochentagen während der Dienststunden in unserer Registratur, sowie bei dem jetzigen Pächter, Amtsrath Rasch in Wingenburg, eingesehen werden.

Auf Verlangen ertheilen wir auch Abschrift des Entwurfs zum Pachtkontrakte, sowie die gedruckten allgemeinen Pachtbedingungen gegen Erstattung der Kopialien resp. der Druckkosten.

Hannover, den 6. September 1869.

Königliche Finanz-Direktion, Abtheilung für Domänen.
Lentz.

[3179] Bekanntmachung.

Am 4. Oktober, Morgens 11½ Uhr, soll in der Königlichen Gewehrfabrik zu Spandau eine Lokomobile von 8 bis 9 Pferdekraft öffentlich versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen sind im Bureau der Direktion innerhalb der Dienststunden täglich einzusehen. Abschrift wird gegen Erlegung der Kopialiengebühren mitgetheilt.

Spandau, den 14. September 1869.

Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

[3214] Bekanntmachung.

Die Lieferung der pro 1870 für die Gefangenen der hiesigen Strafanstalt und der Hülfs-Strafanstalt in Gollnow erforderlichen Verpflegungs- und sonstigen Gegenstände, bestehend in:

		für Naugard:		für Gollnow:	
1)	Bohnen	214	Centner	73	Centner
2)	Erbsen	297	»	153	»
3)	Linsen	341	»	116	»
4)	Buchweizgrütze	175	»	60	»
5)	Gerstgrütze	172	»	59	»
6)	Hafergrütze	144	»	49	»
7)	Gerstmehl	219	»	74	»
8)	ordinäre Graupen	137	»	47	»
9)	Perlgraupen	1½	»	2	»
10)	Reis	2	»	1½	»
11)	Weizengries	1½	»	—	»
12)	Weizenmehl	4½	»	3	»
13)	Bier	271	Tonnen	100	Tonnen,
14)	Essig	4625	Quart,	1400	Quart,
15)	Butter	150	Centner,	46	Centner,
16)	Rindernieren-Talg	46	»	15	»
17)	Salz	51	Tonnen,	21	Tonnen,
18)	Schmalz	33	Centner,	9	Centner,
19)	Pfeffer	1½	»	½	»
20)	Syrup	4	»	3	»
21)	Heringe	25	Tonnen,	10	Tonnen,
22)	Kartoffeln	173	Wispel,	65	Wispel,
23)	Sohlleder	20	Centner,	—	Centner,
24)	Fahlleder	6	»	—	»
25)	Rindleder	6	»	—	»
26)	Roggenstroh	90	Schock	48	Schock
27)	Löschpapier	100	Ries	30	Ries
28)	Fischthran	4	Centner	3	Centner
29)	Rasirseife	60	Pfund	20	Pfund
30)	Grüne Talgkornseife	45	Centner	6	Centner
31)	Schnupftabak	15	»	3	»
32)	Petroleum	90	»	30	»
33)	Rüböl	90	»	24	»
34)	Talglichte	2	»	—	»
35)	Steinkohlen	100	Scheffel	100	Scheffel
36)	Holzkohlen	600	»	—	»
37)	Soda	25	Centner	—	»

soll an den Mindestfordernden übertragen werden.

Hierzu haben wir einen Lizitationstermin

auf Montag, den 18. Oktober d. Js., Vorm. 9 Uhr,

in unserm Geschäftslokal anberaumt, in welchem die Lieferungs-Bedingungen werden bekannt gemacht werden, welche außerdem in unserer Registratur eingesehen, auch gegen Erstattung der Kopialien mitgetheilt werden können.

Naugard, den 15. September 1869.

Königliche Direktion der Strafanstalt.

[3298] Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.

Die Lieferung und Aufstellung der zu den Erweiterungsbauten auf Bahnhof Guben erforderlichen

4 Stück gußeisernen Wasser-Reservoire,
1940 lfd.' 6zölliger und
120 lfd.' 4zölliger gußeiserner Rohrleitung,
2 Stück freistehender Wasserkrähne und
3 Stück Wasserkrähne des Lokomotivschuppens

soll im Wege der öffentlichen Submission in verschiedenen Loosen vergeben werden, wozu ein Termin auf

Donnerstag, den 7. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

angesetzt ist.

Unternehmer wollen ihre Offerten portofrei und versiegelt, mit der Aufschrift:

»Submissions-Offerte auf Ausführung von Wasserstations-Einrichtungen für Bahnhof Guben«

bis zur festgesetzten Terminsstunde der unterzeichneten Betriebs-Inspektion einreichen.

Bedingungen, sowie Zeichnungen, nach welchen die Ausführung der gedachten Gegenstände zu beschaffen ist, können täglich während der Dienststunden im hiesigen Bau-Bureau eingesehen werden.

Guben, den 23. September 1869.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion Nr. II.
Fischer.

[3273]

Rheinische Eisenbahn.

Die Lieferung von:

Sechs Stück dreifach gekuppelten Güterzugmaschinen

bis zum 1. Juli 1870 soll verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen in unserem Central-Baubureau hierselbst, Trankgasse Nr. 23, zur Einsicht offen, sind auch gegen Franko-Einsendung von 3 Thlr. Kopialiengebühren zu beziehen.

Offerten werden bis zum 13. Oktober cr. entgegengenommen.

Cöln, den 18. September 1869.

Die Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3290]

Betrifft die Aufkündigung von ausgeloosten Kreis-Obligationen des Kreises Namslau.

Bei der am 20. Mai cr. im Beisein der kreisständischen Finanzkommission und eines Notars stattgefundenen Verloosung der auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 18. Februar 1867 ausgefertigten und am 2. Januar 1870 einzulösenden Kreisobligationen des Kreises Namslau sind nachstehende Nummern gezogen worden:

Litt. B. à 500 Thlr.: Nr. 53.
Litt. C. à 100 Thlr.: Nr. 210. 259. 272. 341.
Litt. D. à 50 Thlr.: Nr. 388. 394. 485. 527. 541. 572
Litt. E. à 25 Thlr.: Nr. 674. 683. 820. 836. 850. 993. 1018. 1100. 1106. 1152. 1190. 1215. 1274. 1295. 1302. 1425. 1439. 1484.

Die Besitzer dieser zum 2. Januar 1870 hierdurch gekündigten Obligationen werden daher aufgefordert, den Nennwerth gegen Rückgabe der Obligationen nebst den dazu gehörigen Zinscoupons Serie I. Nr. 6 bis 11 und Talons vom 2. Januar 1870 ab bei der hiesigen Kreis-Kommunalkasse in Empfang zu nehmen. Eine weitere Verzinsung der ausgeloosten Obligationen findet von dem letzt gedachten Tage ab nicht statt, und wird der Werth der etwa nicht zurückgelieferten Coupons Serie I. Nr. 6 bis 11 von den Kapitalien in Abzug gebracht werden.

Zugleich bemerke ich noch, daß von den früher, und zwar pro term. 2. Januar 1869, ausgeloosten Obligationen des Kreises Namslau folgende zur Einlösung noch nicht präsentirt worden sind: Litt. C. Nr. 327; Litt. D. Nr. 610, 641; Litt. E. Nr. 995, 1050.

Namslau, den 10. Juni 1869.

Der Königliche Landrath,
Salice Contessa.

[3301] Bekanntmachung.

Bei der am 20. Juli cr. bewirkten Ausloosung der nach dem Amortisationsplane für das Jahr 1869 zu tilgenden Stadtobligationen sind die Nummern 31. 32. 45 127. 157. 199. 220. 261 und 282 à 100 Thlr., sowie die Nummern 17. 77. 140. 142. 184 und 190 à 50 Thlr. gezogen worden.

Es werden demnach die gegenwärtigen Inhaber dieser Obligationen aufgefordert, solche nebst Zinscoupons und Talons am 2. Januar 1870 in unserer Kämmereikasse gegen Empfangnahme des Kapitalbetrages zurückzugeben.

Die Verzinsung der ausgeloosten Stadtobligationen hört mit dem 1. Januar k. Js. auf.

Oschersleben, den 18. September 1869.

Der Magistrat.
gez. Würfel.

[3250]

Schuja-Jvanovo Eisenbahn.

Wir sind von der Verwaltung der Schuja-Jvanovo Eisenbahn beauftragt, die am **1. Oktober c. fälligen Coupons** der 5 prozentigen Prioritäts-Anleihe dieser Bahn von dem Verfalltage ab einzulösen.

Berlin, den 21. September 1869.

Berliner Handels-Gesellschaft.

[3151]

Cöln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft.

Zinsenzahlung.

Die Einlösung der am 1. Oktober cr. erfallenden Zinscoupons der Prioritätsobligationen III. und IV. Emission unserer Gesellschaft erfolgt
in Berlin bei dem Herrn S. Bleichröder,
in Hamburg bei der Norddeutschen Bank,
in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie,
in den gewöhnlichen Geschäftsstunden vom 1. bis inkl. 15. Oktober cr. und
in Cöln bei unserer Hauptkasse (Frankenplatz), Vormittags.

Die Inhaber mehrerer Coupons wollen den Zahlstellen ein nach den Nummern geordnetes und mit der Quittung über den Empfang des Geldbetrags versehenes Verzeichniß vorlegen.

Cöln, den 14. September 1869.

Die Direktion.

[3289]

Märkisch-Posener Eisenbahn.

Die Aktionäre der Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft, welche die ausgeschriebenen Einzahlungen auf die von ihnen gezeichneten Aktien bisher noch nicht vollständig bewirkt haben, werden hierdurch nach Maßgabe des §. 18 des Statuts vom 25. März 1867 aufgefordert, nunmehr und spätestens am 15. November d. J. die rückständigen Raten nebst gesetzlichen Verzugszinsen und der statutenmäßigen Konventionalstrafe von 10 pCt. der rückständigen Raten bei dem Banquier der Gesellschaft, F. W. Krause et Comp., Bankgeschäft hier, Leipzigerstraße Nr. 45 einzuzahlen.

Die Nummern der Quittungsbogen, auf welche Einzahlungen restiren, sind die folgenden:

I. Stamm-Aktien.

6481. 6922. 6933. 6936. 6967. 6986. 7015. 7024. 7029. 7030.
7033. 7034. 7037. 7042. 7045. 7067. 7072. 7111. 7120. 7124. 7159.
7162. 7167. 7169. 7173. 7175. 7176. 7179. 7184. 7187. 7200. 7201.
7203. 7204. 7207. 7212. 7213. 7216. 7223. 7226. 7235. 7256. 7291.
7322. 7347. 7358. 7373. 7404. 7409. 7436. 7445. 7556. 7561. 7592. 7595.
7622. 7633. 7664. 7669. 7682. 7685. 7702. 7713. 7716. 7717. 7755. 7760.
7763. 7772. 7775. 7780. 7781. 7807. 7821. 7826. 7848. 7849. 7858.
7859. 7861. 7862. 7871. 7884. 8022. 8043. 8174. 8175. 8255. 8256.
8262. 8266. 8274. 8281. 8286. 8291. 8301. 8310. 8326. 8337. 8347.
8350. 8357. 8360. 8365. 8368. 8375. 8382. 8419. 8422. 8423. 8430.
8452. 8457. 8466. 8483. 8490. 8503. 8504. 8510. 8533. 8542. 8547.
8552. 8579. 8582. 8674. 8691. 8718. 8799. 8819. 8826. 8900. 8909.
8932. 8945. 8977. 9002. 9025. 9050. 9067. 9072. 9089. 9100. 9101.
9104. 9107. 9110. 9127. 9136. 9137. 9144. 9147. 9152. 9157. 9198.
9209. 9224. 9225. 9228. 9247.

II. Stamm-Prioritätsaktien.

3241. 3461. 3467. 3473. 3487. 3502. 3506. 3509. 3511. 3513.
3515. 3517. 3519. 3521. 3529. 3533. 3553. 3557. 3576. 3580. 3581.
3590. 3592. 3595. 3597. 3601. 3627. 3629. 3645. 3651. 3660. 3664.
3680. 3681. 3684. 3696. 3700. 3756. 3758. 3774. 8775. 3789. 3794.
3810. 3812. 3819. 3820. 3829. 3834. 3836. 3852. 3854. 3858. 3859.
3876. 3878. 3888. 3895. 3900. 3901. 3970. 3960. 4046. 4086. 4087.
4090. 4092. 4095. 4098. 4103. 4110. 4116. 4120. 4122. 4125. 4127.
4129. 4131. 4134. 4138. 4155. 4157. 4161. 4171. 4174. 4178. 4187.
4190. 4196. 4199. 4210. 4215. 4217. 4220. 4233. 4235. 4271. 4280.
4291. 4332. 4339. 4342. 4374. 4379. 4385. 4390. 4404. 4417. 4428.
4441. 4449. 4452. 4460. 4466. 4468. 4469. 4471. 4479. 4484. 4488.
4489. 4492. 4494. 4515. 4520. 4528. 4530. 4539. 6001. 6002.

Berlin, den 23. September 1869.

Der Verwaltungsrath
der Märkisch-Posener Eisenbahngesellschaft.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Die durch Beförderung des bisherigen Inhabers zum Königlichen Kreisphysikus erledigte Stelle des Kreis-Wundarzts für den Kreis Arnswalde mit dem Wohnsitz in der Kreisstadt ist anderweit zu besetzen. Qualifizirte Medizinal-Personen, welche sich um die gedachte Stelle bewerben wollen, haben sich unter Einreichung ihrer Approbationen und Zeugnisse rc. binnen 6 Wochen bei uns zu melden.

Frankfurt a. O., den 21. September 1869.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern. gez. Jacobi.

Für den Kreis Templin ist eine Kreis-Thierarztstelle mit dem Wohnsitz in der Stadt Templin neu eingerichtet. Der anzustellende Kreis-Thierarzt wird neben dem etatsmäßigen Gehalt von 100 Thlrn. eine fortlaufende jährliche Zulage aus Kreisfonds von 100 Thlrn. beziehen und ist demselben für die nächsten zehn Jahre Seitens der Stadt Templin eine jährliche Remuneration von 80 Thlrn. zugesagt, für welche er die Leitung der veterinärpolizeilichen Geschäfte in der Stadt und die Behandlung der beiden städtischen Zuchtstiere zu übernehmen hat. Bewerber haben sich unter Einreichung ihrer Qualifikationspapiere binnen sechs Wochen bei uns zu melden. Potsdam, den 18. September 1869. Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

[3303] Phoenix.

Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung der Aktionäre findet statt am

Dienstag, den 19. Oktober, Vormittags 11 Uhr,

im Direktionsgebäude zu Laar bei Ruhrort.

Indem wir die Herren Aktionäre zu dieser Versammlung hierdurch einladen, bemerken wir unter Hinweisung auf Art. 27 der revidirten Statuten, daß nur diejenigen Aktionäre zur Theilnahme an der General-Versammlung berechtigt sind, welche ihre Aktien bis spätestens am 11. Oktober d. J. bei der Direktion der Gesellschaft zu Laar bei Ruhrort oder bei einem der nachverzeichneten Bankhäuser, als
der Direktion der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
den Herren Sal. Oppenheim jr. & Co. in Cöln,
dem A. Schaaffhausen'schen Bank-Verein in Cöln,
den Herren Charlier & Scheibler in Aachen,
den Herren Edw. Blount & Co., 3 rue de la paix, in Paris,
oder den Herren Nagelmaders & fils in Lüttich,
deponirt haben.

Gegen Vorzeigung der Depotscheine können am Morgen vor der General-Versammlung die Eintrittskarten zu derselben bei der Direktion in Empfang genommen werden.

Laar bei Ruhrort, den 24. September 1869.

Der Administrationsrath.

Kommerzienrath J. The Losen, Präsident.

[3213] Bergbau-Aktiengesellschaft Glück Auf.

Wir laden unsere Aktionäre hierdurch auf:
Dienstag, 26. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, bei Herrn Middendorf hierselbst zu einer außerordentlichen Generalversammlung unter Hinweis auf nachfolgende Tagesordnung wiederholt und mit dem Bemerken ein, daß nach §. 22 unseres Statuts die anwesenden Aktionäre bindende Beschlüsse fassen können. Die Versammlung am 8. September war nicht beschlußfähig.

Tagesordnung.

1) Ermächtigung des Vorstandes zur Aufnahme eines Darlehns.
2) Beschlußfassung wegen Verkauf des Grubenbesitzes.
3) Beschlußfassung wegen Konsolidation mit benachbarten Grubenfeldern.
4) Beschlußfassung wegen Liquidation der Gesellschaft.

Mülheim a. d. Ruhr, 15. September 1869.

Der Vorstand.

[3033]

Siegrheinischer Bergwerks- und Hütten-Aktienverein.

Generalversammlung.

Die dreizehnte ordentliche Generalversammlung der Aktionäre des Siegrheinischen Bergwerks- und Hütten-Aktienvereins wird

Donnerstag, den 30. September d. J., Vormittags 11½ Uhr, in dem Hause Pepinstraße Nr. 2B. hierselbst (Geschäftslokal des Cölner Bergwerks-Vereins)

stattfinden.

Unter Hinweisung auf die §§ 27 bis inkl. 36 unserer Gesellschaftsstatuten laden wir die dazu berechtigten Aktionäre ein, an dieser Generalversammlung Theil zu nehmen, indem wir zugleich bemerken, daß nach Maßgabe des §. 27 der Statuten am Mittwoch, den 29. September c., Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, die Eintrittskarten gegen Beibringung eines Attestes der Bankhäuser, nämlich:
des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins
der Herren A. & L. Camphausen } in Cöln,
des Herrn J. D. von Recklinghausen
des Herrn S. Bleichroeder in Berlin oder
der Herren Pfeiffer & Schmidt in Braunschweig,
über den Besitz der Aktien, in dem vorerwähnten Lokale in Empfang genommen werden können.

Tagesordnung:

1) Bericht über die Lage des Geschäftes und über die Resultate des verflossenen Geschäftsjahres insbesondere;
2) Bericht der Rechnungs-Revisionskommission und Dechargirung der Rechnung pro 1868—1869;
3) Wahl von Mitgliedern des Verwaltungsrathes auf Grund des §. 16 der Statuten;
4) Wahl von drei Kommissarien zur Prüfung der Bilanz pro 1869—1870 und
5) fünfte planmäßige Ausloosung der im Jahre 1870 zur Rückzahlung und Amortisation gelangenden fünfprozentigen Obligationen.

Cöln, den 5. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

[3285] Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober cr. ab tritt im Verkehr zwischen Station Waldenburg der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn und den Stationen Waldenburg bis Nabishau der Königlich Schlesischen Gebirgsbahn einerseits und den Stationen Hammer, Ratibor, Oderberg Bahnhof, Peterwitz, Woinowitz, Leobschütz, Czernitz, Rybnik, Orzesche und Nicolai der Wilhelmsbahn andererseits via Cosel-Breslau-Altwasser ein ermäßigter Verbandtarif für Roheisen, Brucheisen, altes Eisen und zum Einschmelzen bestimmte alte Eisenbahnschienen in Kraft, wenn diese Artikel in vollen Wagenladungen zur Versendung gelangen. — Druckexemplare sind bei den Stationskassen der obengenannten diesseitigen Stationen zum Preise von 1 Silbergroschen käuflich zu haben.

Ratibor, den 21. September 1869.

Königliche Direktion der Wilhelmsbahn.

gez. le Juge.

Hier folgt die besondere Beilage

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr. Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers: Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

№ 226. Berlin, Montag den 27. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Geheimen Justiz- und Tribunals-Rath Nitschmann zu Königsberg i. Pr. den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Hauptmann a. D. Elsner, bisher à la suite der Garde-Invaliden-Compagnie und Führer der Militär-Straf-Abtheilung zu Spandau, den Königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem Schleusenmeister Wolff zu Gimritz bei Halle a. S., und dem städtischen Feuerwehrmanne Trosiner zu Königsberg i. Pr. das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie dem Webergesellen Wilhelm Kroh zu Parchwitz im Kreise Liegnitz und dem Sackträger Peter Nolden zu Cöln die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Privilegium wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreis-Obligationen des Grünberger Kreises im Betrage von 50,000 Thlrn.
Vom 23. August 1869.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen &c.

Nachdem von den Kreisständen des Grünberger Kreises auf dem Kreistage vom 8. Mai 1869 beschlossen worden, die zur Ausführung des vom Kreise unternommenen Baues einer versteinten Straße von der Grenze des Züllichauer Kreises bis zur Grenze des Freistadter Kreises in der Richtung von Schwarmitz über Bovadel nach Kontopp und zur Zahlung eines Zuschusses zu den Kosten des Grunderwerbes der Guben-Posener und der Liegnitz-Glogau-Rothenburger Eisenbahn erforderlichen Geldmittel im Wege einer Anleihe zu beschaffen, wollen Wir auf den Antrag der gedachten Kreisstände: zu diesem Zwecke auf jeden Inhaber lautende, mit Zinscoupons versehene, Seitens der Gläubiger unkündbare Obligationen zu dem angenommenen Betrage von 50,000 Thalern ausstellen zu dürfen, da sich hiergegen weder im Interesse der Gläubiger, noch der Schuldner etwas zu erinnern gefunden hat, in Gemäßheit des §. 2 des Gesetzes vom 17. Juni 1833 zur Ausstellung von Obligationen zum Betrage von 50,000 Thalern, in Buchstaben: Funfzig Tausend Thaler, welche in folgenden Apoints:

15,000 Thaler	à	500	Thlr.
20,000 "	à	100	"
10,000 "	à	50	"
5,000 "	à	25	"
50,000 Thaler			

nach dem anliegenden Schema (a.) auszufertigen, mit Hülfe einer Kreissteuer mit fünf Prozent jährlich zu verzinsen, und nach der durch das Loos zu bestimmenden Folgeordnung jährlich vom 1. Januar 1870 ab mit wenigstens jährlich ein und ein halb Prozent des Kapitals unter Zuwachs der Zinsen von den amortisirten Schuldverschreibungen zu tilgen sind, durch gegenwärtiges Privilegium Unsere landesherrliche Genehmigung mit der rechtlichen Wirkung ertheilen, daß ein jeder Inhaber dieser Obligationen die daraus hervorgehenden Rechte, ohne die Uebertragung des Eigenthums nachweisen zu dürfen, geltend zu machen befugt ist.

Das vorstehende Privilegium, welches Wir vorbehaltlich der Rechte Dritter ertheilen und wodurch für die Befriedigung der Inhaber der Obligationen eine Gewährleistung Seitens des Staats nicht übernommen wird, ist durch die Gesetz-Sammlung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Wilhelmshöhe, den 23. August 1869.

(L. S.) **Wilhelm.**

Graf von Itzenplitz. Graf zu Eulenburg.
Zugleich für den Finanz-Minister.

a.

Provinz Schlesien. Regierungsbezirk Liegnitz.

Obligation des Grünberger Kreises.

Litt. ..... № .....

über .... Thaler Preußisch Courant.

Auf Grund der unterm .... genehmigten Kreistagsbeschlüsse vom 8. Mai 1869 wegen Aufnahme einer Schuld von 50,000 Thalern bekennt sich die ständische Finanz-Kommission des Grünberger Kreises, Namens des Kreises durch diese, für jeden Inhaber gültige, Seitens des Gläubigers unkündbare Verschreibung zu einer Darlehnsschuld von .... Thalern Preußisch Courant, welche an den Kreis baar gezahlt worden, und mit fünf Prozent jährlich zu verzinsen ist.

Die Rückzahlung der ganzen Schuld von 50,000 Thalern geschieht vom Jahre 1870 ab allmälig innerhalb eines Zeitraums von 31 Jahren aus einem zu diesem Behufe gebildeten Tilgungsfonds von wenigstens 1½ Prozent jährlich, unter Zuwachs der Zinsen von den getilgten Schuldverschreibungen nach Maßgabe des genehmigten Tilgungsplans.

Die Folgeordnung der Einlösung der Schuldverschreibungen wird durch das Loos bestimmt. Die Ausloosung erfolgt vom Jahre 1870 ab in dem Monate ..... jedes Jahres. Der Kreis behält sich jedoch das Recht vor, den Tilgungsfonds durch größere Ausloosungen zu verstärken, so wie sämmtliche noch umlaufende Schuldverschreibungen zu kündigen. Die ausgeloosten, so wie die gekündigten Schuldverschreibungen werden unter Bezeichnung ihrer Buchstaben, Nummern und Beträge, sowie des Termins, an welchem die Rückzahlung erfolgen soll, öffentlich bekannt gemacht. Diese Bekanntmachung erfolgt sechs, drei, zwei und einen Monat vor dem Zahlungstermine in dem Königlich Preußischen Staats-Anzeiger, dem Amtsblatte der Königlichen Regierung zu Liegnitz, dem Grüneberger Kreisblatt, sowie in einer zu Breslau erscheinenden größeren Zeitung nach näherer Bestimmung der ständischen Finanz-Kommission.

Bis zu dem Tage, wo solchergestalt das Kapital zu entrichten ist, wird es in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und am 2. Juli, von heute an gerechnet, mit fünf Prozent jährlich in gleicher Münzsorte mit jenem verzinset.

Die Auszahlung der Zinsen und des Kapitals erfolgt gegen bloße Rückgabe der ausgegebenen Zinscoupons, beziehungsweise dieser Schuldverschreibung, bei der Kreis-Kommunalkasse in Grünberg, und zwar auch in der nach dem Eintritt des Fälligkeitstermins folgenden Zeit.

Mit der zur Empfangnahme des Kapitals präsentirten Schuldverschreibung sind auch die dazu gehörigen Zinscoupons der späteren Fälligkeitstermine zurückzuliefern. Für die fehlenden Zinscoupons wird der Betrag vom Kapital abgezogen.

Die gekündigten Kapitalbeträge, welche innerhalb dreißig Jahren nach dem Rückzahlungstermine nicht erhoben werden, so wie die innerhalb vier Jahre vom Ablauf des Kalenderjahres der Fälligkeit an gerechnet, nicht erhobenen Zinsen verjähren zu Gunsten des Kreises.

Das Aufgebot und die Amortisation verlorener oder vernichteter Schuldverschreibungen erfolgt nach Vorschrift der Allgemeinen Gerichtsordnung Theil I. Titel 51 §. 120 seq. bei dem Königlichen Kreisgericht zu Grünberg.

Zinscoupons können weder aufgeboten, noch amortisirt werden. Doch soll Demjenigen, welcher den Verlust von Zinscoupons vor Ablauf der vierjährigen Verjährungsfrist bei der Kreisverwaltung anmeldet und den stattgehabten Besitz der Zinscoupons durch Vorzeigung der Schuldverschreibung oder sonst in glaubhafter Weise darthut, nach Ablauf der Verjährungsfrist der Betrag der angemeldeten und bis dahin nicht vorgekommenen Zinscoupons gegen Quittung ausgezahlt werden.

Mit dieser Schuldverschreibung sind ..... halbjährige Zinscoupons bis zum Schlusse des Jahres .... ausgegeben. Für die weitere Zeit werden Zinscoupons auf fünfjährige Perioden ausgegeben.

Die Ausgabe einer neuen Zinscoupons-Serie erfolgt bei der Kreis-Kommunalkasse zu Grünberg gegen Ablieferung des der älteren Zinscoupons-Serie beigedruckten Talons. Beim Verluste des Talons erfolgt die Aushändigung der neuen Zinscoupons-Serie an den Inhaber der Schuldverschreibung, sofern deren Vorzeigung rechtzeitig geschehen ist.

Zur Sicherheit der hierdurch eingegangenen Verpflichtungen haftet der Kreis mit seinem Vermögen.

Dessen zu Urkunde haben wir diese Ausfertigung unter unserer Unterschrift ertheilt.

Grünberg, den ..ten .... 18..

Die ständische Finanz-Kommission des Grünberger Kreises.

Provinz Schlesien. Regierungsbezirk Liegnitz.

Zinscoupon zu der Kreis-Obligation des Grünberger Kreises.

Litt...... № ...... über .... Thaler zu fünf Prozent Zinsen über .... Thaler .... Silbergroschen.

Der Inhaber dieses Zinscoupons empfängt gegen dessen Rückgabe in der Zeit vom 1sten .... bis 15ten .... resp. vom 1sten .... bis 15ten .... und späterhin die Zinsen der vorbenannten Kreis-Obligation für das Halbjahr vom .... bis .... mit (in Buchstaben) ....Thalern .... Silbergroschen bei der Kreis-Kommunalkasse zu Grünberg.
.... den .. ten .... 18..

Die ständische Finanz-Kommission des Grünberger Kreises.

Dieser Zinscoupon ist ungültig, wenn dessen Geldbetrag nicht innerhalb vier Jahren nach der Fälligkeit, vom Schluß des betreffenden Kalenderjahres an gerechnet, erhoben wird.

Provinz Schlesien. Regierungsbezirk Liegnitz.

Talon zur Kreisobligation des Grünberger Kreises.

Der Inhaber dieses Talons empfängt gegen dessen Rückgabe zu der Obligation des Grünberger Kreises .... Litt. ..... № ..... über ..... Thaler à 5 Prozent Zinsen die ..te Serie Zinscoupons für die fünf Jahre 18.. bis 18.. bei der Kreis-Kommunalkasse zu Grünberg. Beim Verlust dieses Talons erfolgt die Aushändigung der neuen Zinscoupons-Serie an den Inhaber der Schuldverschreibung, sofern deren Vorzeigung rechtzeitig geschehen ist.

Grünberg, den ..ten .... 18..

Die ständische Finanz-Kommission des Grünberger Kreises.

Justiz-Ministerium.

Der Ober-Gerichtsanwalt Rose in Celle ist zum Anwalt bei dem Königlichen Appellationsgerichte daselbst ernannt worden.

Die Ernennung des Kreisgerichts-Raths von Detten in Ahlen zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht in Dorsten und zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Münster ist auf Antrag desselben zurückgenommen worden.

Finanz-Ministerium.

Der bisherige Kanzlei-Diätarius Alexander Müller in Berlin ist zum Geheimen Kanzlei-Sekretär ernannt.

Die Ziehung der 4. Klasse 140. Königlicher Klassen-Lotterie wird am 9. Oktober d. J., Morgens 8 Uhr, im Ziehungssaale des Lotteriegebäudes ihren Anfang nehmen.

Die Erneuerungsloose, sowie die Freiloose zu dieser Klasse sind nach den §§. 5, 6 und 13 des Lotterieplanes, unter Vorlegung der bezüglichen Loose aus der 3. Klasse, bis zum 5ten Oktober c., Abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts, einzulösen.

Berlin, den 28. September 1869.

Königliche General-Lotterie-Direktion.

Preußische Bank.

Wochen-Uebersicht der Preußischen Bank vom 23. September 1869.

Aktiva.		
1) Geprägtes Geld und Barren	Thlr.	84,509,000
2) Kassenanweisungen, Privatbanknoten und Darlehnskassenscheine	»	1,519,000
3) Wechselbestände	»	85,506,000
4) Lombardbestände	»	16,887,000
5) Staatspapiere, verschiedene Forderungen und Aktiva	»	14,050,000
Passiva.		
6) Banknoten im Umlauf	Thlr.	149,025,000
7) Depositenkapitalien	»	21,205,000
8) Guthaben der Staatskassen, Institute und Privatpersonen mit Einschluß des Giroverkehrs	»	2,612,000

Berlin, den 23. September 1869.

Königlich Preußisches Haupt-Bank-Direktorium.

von Dechend. Kühnemann. Boese. Rotth. Gallenkamp. Herrmann. von Koenen.

Bekanntmachung.

Auf das unterm 23. März 1834 verbriefte kurhessische Staatsanlehen von ursprünglich 1,265,850 Thlrn. soll ein weiterer Betrag von 106,000 Thlrn. abgetragen werden. Bei der zu dem Zwecke stattgefundenen Verloosung der Schuldverschreibungen jenes Anlehens sind die im anliegenden (a.) Verzeichniß I. aufgeführten Obligationen gezogen worden. Es werden dieselben deren Inhabern auf den 31. Dezember d. J. hiermit gekündigt und die letzteren aufgefordert, vom 17. Dezember d. J. an die Kapitalbeträge der betreffenden Obligationen, welche bis zum 31. Dezember d. J. verzinst werden, gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst dazu gehörigen Zinscoupons und Talons bei der Königlichen Regierungs-Hauptkasse hierselbst in Empfang zu nehmen.

Von Auswärtigen kann solches auch bei der Königlichen Staatsschulden-Tilgungskasse zu Berlin, den sämmtlichen übrigen Regierungs-Hauptkassen, den Königlichen Bezirks-Hauptkassen zu Hannover, Lüneburg und Osnabrück, sowie bei der Königlichen Kreiskasse in Frankfurt a. M. geschehen, und werden diejenigen, welche hiervon Gebrauch machen wollen, aufgefordert, die Schuldverschreibungen ꝛc. schon vom 1. Dezember d. J. ab bei der betreffenden Kasse einzureichen, da dieselben von solcher zunächst an die Regierungs-Hauptkasse hierselbst zum Zwecke der Prüfung und Feststellung eingesandt werden müssen.

Schließlich machen wir auf die im anliegenden Verzeichniß II enthaltene Liste schon früher ausgeloester, aber noch nicht zur Einlösung gebrachten Obligationen des fraglichen Anlehns aufmerksam.

Cassel, am 18. September 1869.

Königliches Regierungspräsidium.

von Hardenberg.

a.

liegt der heutigen Nummer dieses Blattes bei.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 27. September. Se. Majestät der König gedenken Sich, nach den desfalls getroffenen Dispositionen, morgen, den 28. d. Mts., früh um 8 Uhr, von hier mittelst Schnellzuges über Eisenach zu begeben, dort bis 12 Uhr 45 Minuten Nachts zu verweilen und sodann die Reise mittelst Extrazuges nach Baden fortzusetzen, wo die Ankunft Sr. Majestät am Mittwoch, den 29. d., 8 Uhr 45 Minuten Vormittags, erfolgt. — Empfang und Begleitung findet auf dieser Reise nicht statt.

— Ihre Majestät die Königin wohnt heute in Stuttgart der Taufe der Tochter des Prinzen Herrmann von Sachsen-Weimar als Pathin bei und kehrt Abends nach Baden zurück.

— Der Ausschuß des Bundesrathes des Norddeutschen Bundes für Handel und Verkehr trat gestern zu einer Sitzung zusammen.

— Nach den beim Ober-Kommando der Marine eingegangenen Nachrichten ist S. M. S. »Victoria« am 25. huj. Abends glücklich in Kiel angekommen.

Hannover, 24. September. Der Provinzial-Landtag beschloß in seiner heutigen (2.) Sitzung nach Verlesung des Protokolls voriger Sitzung auf Anheimgabe des Vorsitzenden, Landtagsmarschalls Grafen zu Münster, daß die Berichterstattung über die Verhandlungen des Landtags wie im vorigen Jahre geordnet werde, und ließ der Vorsitzende deshalb sofort die betreffenden Berichterstatter eintreten.

Der Vorsitzende kündigte hierauf den Eingang mehrerer Schreiben des Königlichen Ober-Präsidenten an, welche folgende Gegenstände betreffen:

1) Gesetzentwurf wegen Abänderung und Ergänzung des hannoverschen Gesetzes vom 8. November 1856 über Aufhebung von Weiderechten. 2) Gesetzentwurf wegen Abstellung der auf Forsten haftenden Berechtigungen und wegen Theilung gemeinschaftlicher Forsten für die Provinz Hannover. 3) Uebersicht des Ergebnisses der Rechnungen und der Wirksamkeit der hannoverschen Landes-Kreditanstalt für das Jahr 1867. 4) Die Wahl des Bevollmächtigten Schultheiß a. D. Söhle in Osterbruch als Stellvertreter des behinderten Abgeordneten der Stände des Landes Hadeln. 5) Die Behinderung des sofortigen Eintritts von Mitgliedern des Provinzial-Landtages. 6) Die vom Provinzial-Landtage vorzunehmende Neuwahl der Bezirkskommission für die klassifizirte Einkommensteuer.

Wegen des Schreibens des Königlichen Ober-Präsidenten über das Ausscheiden der Abgeordneten des Provinzial-Landtages durch Ausloosung wurden verschiedene Ansichten über dessen Behandlung laut. Ober-Gerichts-Rath von Lenthe beantragte die Verweisung des Schreibens an eine Kommission von drei Mitgliedern. Dieser Antrag wurde angenommen. In Betreff des Schreibens des Königlichen Ober-Präsidenten über den Antrag des Provinzial-Landtages auf Ueberweisung des sog. Einschußfonds zu Wohlthätigkeitszwecken wurde auf Antrag des Sch.-R. Rössing beschlossen, dasselbe mit dem Bedauern über die Erfolglosigkeit des Antrages zu den Akten zu nehmen. — Das Schreiben des Königlichen Ober-Präsidenten über das Ersuchen des Landtags auf Vervollständigung des Eisenbahnnetzes in der Provinz Hannover wurde ebenfalls zu den Akten genommen. — Das Schreiben des ständischen Verwaltungs-Ausschusses wegen der Grundsätze über Bemessung des Diensteinkommens der ständischen Taubstummenlehrer wurde auf Antrag des Landes-Direktor von Bennigsen mit Hinweis auf die bevorstehenden betreffenden Verhandlungen bei Gelegenheit des Etats für 1870 von der Tagesordnung entfernt. — Zu dem Schreiben des ständischen Verwaltungs-Ausschusses

wegen der Rechnung der hiesigen Königlichen Bezirks-Hauptkasse über den Provinzialfonds für 1868, so wie wegen der Rechnung der ständischen Hauptkasse für 1868, in welchem bemerkt wird, daß beide Rechnungen bei der vom Landes-Direktorium vorgenommenen Revision zu Erinnerungen keinen Anlaß gegeben haben, wurde beschlossen, dasselbe an eine Rechnungskommission von 6 Mitgliedern zu verweisen. Ebenso wurde der Gesetzentwurf über Aufhebung der in der Provinz Hannover bestehenden Vorkaufs-, Näher- und Retraktrechte an eine Kommission von 6 Mitgliedern verwiesen. Schließlich wurden die Wahlen zu den heute beschlossenen Kommissionen vorgenommen und die nächste Sitzung auf morgen früh 10 Uhr angesetzt.

Cassel, 25. September. Dem Kommunal-Landtag des Regierungsbezirks Cassel ist ferner ein Gesetzentwurf, betreffend die Verwerthung der Forstnutzungen aus den Staatswaldungen in den ehemals kurhessischen und bayrischen Landestheilen, ein Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung der Verfügungsbeschränkungen bezüglich der Theilung und Vereinigung maierstädtischen Eigenthums im Kreise Rinteln und eine Vorlage bezüglich der Kosten der Unterbringung der zur korrektionellen Detention Verurtheilten, zugegangen.

Wiesbaden, 26. September. Heute Mittag ist der Kommunal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden durch den Regierungs-Präsidenten Grafen zu Eulenburg in Behinderung des Ober-Präsidenten v. Möller eröffnet worden. Der stellvertretende Vorsitzende Graf Matuschka erwiederte die Eröffnungsrede mit einem Hoch auf Se. Majestät den König, in welches die Versammlung lebhaft einstimmte.

Mecklenburg. Schwerin, 26. September. Die jüngst geborene Prinzessin wurde in der gestern in Ludwigslust stattgehabten Taufe zuerst von Sr. Majestät dem König von Preußen und sodann von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Alexandrine über die Taufe gehalten, und empfing in derselben die Namen Elisabeth Alexandrine Mathilde Auguste.

— Die gestern ausgegebene Nr. 76 des Regierungsblattes enthält u. A. eine Bekanntmachung des Großherzogl. Militär-Departements vom 15. d. M., betreffend die Verpflegungszuschüsse für die mecklenburgischen Garnisonen pro IV. Quartal 1869.

Neu-Strelitz, 22. September. Die Großherzogin ist gestern Abend in erwünschtem Wohlsein hier wieder eingetroffen.

Sachsen. Dresden, 25. September. (Dr. Journ.) Ihre Majestäten die Königin und die Königin Josephine von Schweden sind heute Mittag von Pillnitz hier eingetroffen, haben das Museum, das grüne Gewölbe und das Königliche Residenzschloß besucht und sich sodann in Begleitung des Königs, welcher ebenfalls nach der Residenz gekommen war, wieder nach Pillnitz begeben.

— Die Königin-Wittwe Josephine von Schweden reist morgen Vormittag 10 Uhr von hier nach Berlin ab.

Württemberg. Stuttgart, 25. September. Der König und die Königin, welche gestern Abend kurz nach 7 Uhr von Friedrichshafen hier eintrafen, wurden am Bahnhof mit Hochruf empfangen. — Aus Veranlassung des funfzigjährigen Bestehens der württembergischen Verfassung sind heute sämmtliche Staatsgebäude, die städtischen Gebäude und viele Privatwohnungen festlich beflaggt. Heute Abend nach Einbruch der Dunkelheit wurden der Schloßplatz, die in Thätigkeit gesetzten Fontänen und die Jubiläumssäule mit dreifarbigen Flammen festlich beleuchtet.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 26. September. Der Kaiser ist gestern Morgens von Gödöllö hier angekommen und Nachmittags nach Ischl abgereist.

Mit Sr. Majestät haben sich der ehemalige Großherzog Ferdinand von Toscana und der Kronprinz von Sachsen nach Ischl begeben.

— Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz nebst Gemahlin und die Großfürstin Helene von Rußland sind von Salzburg nach Ischl abgereist.

— Der Reichskanzler Graf Beust ist, von seiner Erholungsreise zurückkehrend, von Salzburg in Wien eingetroffen.

— Gestern wurde der österreichische Botschafter in Rom, Graf Ferdinand Trauttmansdorff, von Sr. Majestät empfangen, welcher Audienz auch der Herr Reichskanzler beiwohnte.

— Der Handels-Minister von Plener kehrt am 28. d. M. von dem abgekürzten Urlaube nach Wien zurück, um muthmaßlich seinen Sitz im böhmischen Landtage bald nach dessen Eröffnung einzunehmen.

— Der Reichs-Kriegsminister Frhr. von Kuhn wird Sonntag hier zurückerwartet.

— Der niederösterreichische Landtag hat in seiner gestrigen Sitzung auf Antrag des Schulausschusses beschlossen, einen Betrag von 27,000 Fl. zur Aufbesserung der Dotation der Volksschullehrer und einen Betrag von 4000 Fl. zu Unterstützungen an Schullehrerwittwen und Waisen in das Landesbudget für 1870 einzustellen.

— Die Landtage in Innsbruck und Salzburg wurden heute eröffnet und in denselben die bekannten Regierungsvorlagen eingebracht.

Graz, 24. September. Im steierschen Landtage begründete heute Baron Hamer seinen Antrag wegen Aufhebung des Konkordates; derselbe wurde dem Verfassungsausschuß zugewiesen.

Klagenfurt, 24. September. Dr. Luggin überreichte in der heutigen Landtagssitzung eine Petition der Stadt Villach um direkte Reichsrathswahlen, Aenderung der Landes-Ordnung und Aufhebung der Klöster oder Unterstellung derselben unter die Staatsgrundgesetze.

Lemberg, 25. September. In der heutigen Landtagssitzung interpellirte Kaminski die Regierung wegen letzthin öfters vorgekommener Ausweisung polnischer Emigranten. Ein Antrag Pietroski's wegen polnischer Lehrstühle an den Universitäten wurde dem Schulausschusse, ungeachtet des Widerstandes der Ruthenen, welche die Zuweisung an den Nationalitäten-Ausschuß begehrten, zugetheilt.

Czernowitz, 24. September. Doktor Pompe beantragte in der heutigen Landtagssitzung, nachfolgende Fragen einem Ausschusse zur Erörterung zuzuweisen: Ob eine Vermehrung der Abgeordneten zum Reichsrathe und im bejahenden Falle, ob die Einführung direkter Wahlen und unter welchen Modalitäten, dann ob eine Verkürzung der Dauer des Reichsrathsmandates im Interesse der Verfassung gelegen und zu deren Fortentwicklung nothwendig oder zweckmäßig wäre.

Belgien. Brüssel, 27. September. Der König und der Graf von Flandern hielten am 23. im Lager von Beverloo eine Revue ab und kehrten am Nachmittag nach Brüssel zurück.

— Die großen Festlichkeiten zur Feier des 39. Jahrestags der Unabhängigkeit Belgiens haben begonnen. Der König wohnte gestern der Festsitzung der Königlich belgischen Akademie bei. Der »Moniteur« veröffentlicht das Verzeichniß derjenigen Personen, welche für muthige und aufopfernde Thaten dekorirt worden sind.

Großbritannien und Irland. London, 25. September. Der Prinz und die Prinzessin von Wales gedenken den Earl of Derby Anfangs November in Knowsley zu besuchen.

— Der Herzog von Cambridge ist vom Kontinent zurückgekehrt.

— Mr. Gladstone reist heute von Balmoral ab und begiebt sich demnächst nach seiner Besitzung in Howarden, Wales.

— Der Präsident des vom Parlamente eingesetzten Komites zur Untersuchung der Kostenfrage des abyssinischen Krieges, Candlish, ist mit dem Unterhausmitgliede für Durham, Kapitän Beaumont, nach Indien abgereist, um dort weitere Nachforschungen anzustellen.

— Das englische Kriegsschiff »Scorpion«, dessen Mannschaft, wie wir mitgetheilt, gegen die Admiralitätsordre, nach Bermuda abzugehen, protestirt hatte, hat Contreordre erhalten, und wird demnächst einer Reparatur unterzogen werden.

— Im Auftrage der Admiralität wurden drei Kriegsschiffe: die Schraubenschaluppe »Falcon«, der Schraubendampfer »Landrail«, und der Raddampfer »Recruit« zur Versteigerung gebracht und für 2000 Pfd. Sterl., resp. 1325 Pfd. Sterl. und 2000 Pfd. Sterl. dem Meistbietenden verkauft.

— Vor dem Polizeigericht hat heute die Kriminalverhandlung gegen die Direktoren der Lebens-Versicherungsgesellschaft »Albert« ihren Anfang genommen. Seitens des Anklägers wurde eine Vertagung beantragt, um Einsicht in die Bücher der Gesellschaft nehmen zu können.

Frankreich. Paris, 25. September. (W. T. B.) Aus St. Cloud wird vom heutigen Tage gemeldet: Das Befinden des Kaisers ist andauernd sehr gut. Derselbe präsidirte Vormittags einem Ministerrathe. Daß der Hof nach Vichy oder Biarritz gehen werde, wird als unrichtig bezeichnet. Die Abreise der Kaiserin ist nach den neuesten Bestimmungen auf Sonnabend, den 2. Oktober, festgesetzt. Die erforderlichen Vorbereitungen werden unausgesetzt betrieben.

— 26. September. Der Kaiser erschien heute bei dem Wettrennen im Bois de Boulogne.

— Das neuerdings aufgetauchte Gerücht, wonach der Marschall Canrobert demnächst seines Postens als Kommandant des ersten Armeecorps enthoben und dieses Kommando anderweitig besetzt werden solle, wird vom »Journal officiel« als

völlig falsch bezeichnet. Niemals sei von einer solchen Maßregel die Rede gewesen.

Spanien. Madrid, 26. September. (W. T. B.) Nach hier eingetroffenen Meldungen aus Barcelona ist es anläßlich der von der Regierung geforderten Entwaffnung der Freiwilligen der Freiheit zu blutigen Auftritten gekommen; die Freiwilligen verweigerten die Entwaffnung und setzten sich in einem Stadttheile in Vertheidigungszustand. Nachdem die gesetzliche Aufforderung erfolgt und resultatlos geblieben war, schritt man um 10 Uhr Abends zum Angriff. Nach 4½ stündigem Kampfe waren die Insurgenten völlig besiegt. Zahlreiche Gefangene, welche gemacht waren, sind sofort auf Schiffe gebracht worden.

— Eingetroffenen Nachrichten zufolge herrscht in Barcelona jetzt wieder völlige Ruhe. Die von flüchtigen Insurgenten in der Nähe der Stadt zerstörte Eisenbahnverbindung ist wiederhergestellt worden.

Portugal. Lissabon, 24. September. Der letzte Aufenthalt der Königin von Portugal in den Bädern von Deutschland hat nicht das erwartete Resultat gehabt. Ihr Leibarzt, Dr. May, hat ihr bei ihrem geschwächten Zustande eine Reise auf die Insel Madeira angerathen, wohin sie sich auch in der Mitte des Oktober begeben wird.

Italien. Florenz, 25. September. Der Kronprinz und die Kronprinzessin werden sich am 10. Oktober nach Neapel begeben.

— Die »Economista« meldet, daß sich an der Finanzoperation wegen der Kirchengüter eine lebhafte Betheiligung der italienischen Banquiers und Institute herausgestellt und eine Ueberzeichnung stattgefunden hat.

Rom, 22. September. Der Prinz Otto von Bayern ist gestern vom Papste empfangen worden und heute nach Florenz abgereist.

Rumänien. Bukarest, 25. September. Der »Monitorul« veröffentlicht einen Erlaß des Ministers des Innern, Cogalniceano, welcher den Erzpriestern untersagt, Personen des geistlichen Standes, welche durch die höheren geistlichen Behörden vorgeladen sind, zu verhaften oder überhaupt Vorladungsbefehle zu erlassen, da dieses Recht nur den bürgerlichen Behörden zustehe.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 25. Septbr. Der »Reg.-Anz.« veröffentlicht folgendes Telegramm:

Livadia, 17. September. In dem Gesundheitszustande der Kaiserin zeigt sich eine allmälig fortschreitende Besserung. Die Fieberanfälle werden regelmäßiger und schwächer.

— Am 22. sind, wie das »J. de St. P.« meldet, der Großfürst Thronfolger und die Großfürstin Maria Feodorowna auf der Station Kolpino eingetroffen und von da direkt nach Zarskoje-Sselo gefahren.

— Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, Vater, ist am 20. September nach St. Petersburg zurückgekehrt.

Dänemark. Kopenhagen, 25. September. Der Kriegs-Minister, General-Major von Raasløff, ist nach Stockholm abgereist und wird sich von dort nach Paris begeben.

Amerika. Washington, 25. September. (Französisch-atlantisches Kabel.) Der Präsident hat den neuen russischen Gesandten, Katakazy, empfangen.

— Der Gesandte in Madrid, General Sickles, meldet der Regierung auf telegraphischem Wege, daß das spanische Kabinet in höflicher Form jede Vermittelung Amerikas in der cubanischen Angelegenheit ablehne.

— Eine Bekanntmachung des Schatz-Sekretärs Boutwell zeigt an, daß die Regierung morgen für 4,000,000 Doll. Bonds de 1882 gegen Goldzahlung zurückkaufen wird.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

London, Montag, 27. September, Vormittags. Mit der neuesten westindischen Post sind Nachrichten eingetroffen, denen zufolge in verschiedenen Orten Perus Erderschütterungen stattgefunden haben.

Paris, Montag, 27. September, Morgens. Das »Journal officiel« enthält ein Kaiserliches Dekret, durch welches der Bericht des Kriegs-Ministers, betreffend die Entlassung des Regiments der Garde-Gensdarmerie, genehmigt wird.

Kunst und Wissenschaft.

Frankfurt a. M., 26. Septbr. Der Philosophen-Kongreß ist heute Vormittag 11 Uhr durch den Freiherrn von Leonhardi (Prag) eröffnet worden. Die Sitzungen desselben, welche öffentlich sind, dauern bis zum 2. Oktober.

— Ueber Hay's Polarexpedition bringt die in Philadelphia von Jvigtut, Grönland, eingetroffene Brigg »Helm« die Mittheilung, daß der Dampfer »Panther« mit der Erforschungsexpedition an Bord am Dienstag, den 27. Juli von Jvigtut nach Disco Island, Nordgrönland, abgesegelt und von dort nach Middle Bay, Smiths Sound segeln werde. Ehe der Dampfer in Jvigtut anlangte, hatte die Expedition bereits Julianshab und Kassimiut besucht und daselbst photographische Aufnahmen gemacht.

Schemacha (kaspische Provinz Schirwan). Am 2. September um 3 Uhr Nachmittags hat in Schemacha ein starkes Erdbeben stattgefunden. Die Stadt hat sehr gelitten. Die Kaserne, das Lazareth, das Gefängniß und die Telegraphenstation liegen in Trümmern. Mit Menschen sind wenig Unglücksfälle vorgekommen.

Landwirthschaft.

— Uebersicht über die Weizen- und Roggenpreise auf den Haupt-Getreidemärkten der Monarchie. Um die Vergleichung zu erleichtern, sind die in den Börsenberichten notirten Preise, der berliner Usance entsprechend, auf 2100 Pfd. Weizen und 2000 Pfd. Roggen (loco und ohne Säcke) in Thalern berechnet.

Weizen:	14. August.	28. August.	11. Septbr.	25. Septbr.
Königsberg	71—85	61°/₀—71	57½—72½	61°/₀—67
Danzig	71—81	61—72½	61°/₀—72½	59—72½
Posen	64—76 *)	56—73 *)	55—71 *)	50—69 *)
Stettin	64½—81½	67—76	63½—76	57½—67½
Berlin	70—80	70—81	62—80	59—78
Breslau	65—76½	54½—74½	64—74½	56½—78
Magdeburg	67—75	62½—73	62½—70	59½—65°/₀
Cöln	71½—78½	70—77	70—73½	69—71½
Roggen:	**14. August.**	**28. August.**	**11. Septbr.**	**25. Septbr.**
Königsberg	50—55½	42½—53½	43—48	43—48½
Danzig	51—56½	46—52	47—48½	43½—50¹/₀
Posen	49	46½—50 *)	46—49 *)	45½—50 *)
Stettin	51—57	50—53	49½—52	47—48½
Berlin	54—55	52½—53½	50—52½	47½—51
Breslau	47½—52½	44—50½	44—52	45½—51½
Magdeburg	55—58½	54—57	52—55	54—55½
Cöln	60	55—56½	55	55

*) Nach dem Wochenbericht.

— In dem Zeitraum vom 3. bis 6. Oktober finden auf der Rennbahn zu Hoppegarten die Berliner Herbstrennen statt. Um den Staatspreis 1. Klasse von 2500 Thlr. wird am Sonntag (3.) gelaufen, und unmittelbar darauf folgt das große Kriterium für zweijährige Pferde. Das »Omnium« findet am dritten Renntage statt und stehen dafür 6 bis 8 Pferde in Reserve. Am Extratage soll zum ersten Male eine der in Irland gebräuchlichen Schleppjagd-Steeplechasen von Herren mit einem Gewicht von mindestens 160 Pfd. auf eine Strecke von einer deutschen Meile geritten werden. Zur Zeit der Rennen finden zwei große Auktionen von Vollblut-Material statt, die eine am Montag, 4. Oktober, in Hoppegarten, woselbst die älteren Rennpferde des Grafen Johannes Renard zur Versteigerung gelangen, eine zweite in der Reitbahn der Tattersall-Gesellschaft am Mittwoch Vormittag 9 Uhr. In dieser Lizitation bringt der im vorigen Jahre begründete Norddeutsche Zucht-Verein einen bedeutenden Transport theils in England, theils in Frankreich erkaufter Zuchtthiere zum öffentlichen Ausgebot. Der Werth der diesmaligen Einfuhr des Vereins geht über 50,000 Thlr. hinaus.

Gewerbe und Handel.

Altona, 26. September. Laut Verfügung der Glückstädter Provinzial-Steuer-Direktion ist die von der Kommission gewünschte Frist zur zollfreien Wiedereinfuhr der ausgestellt gewesenen Gegenstände der Altonaer Ausstellung bis zum 15. November, mit Rücksicht auf die Verlängerung der Ausstellung, genehmigt worden.

Leipzig, 25. September. (Meßbericht.) Die Ledermesse ist im Engrosgeschäft beendigt und war sehr lebhaft, so daß auf Lager nichts geblieben ist. Was die Preise anbetrifft, so wurden für Sohlleder erster Qualität, Vutemburger, Trierer, Malmedyer, rheinische Waare 48—49 Thlr. erzielt. Secundasorten nach Verhältniß um 3—4 Thlr. billiger. Eschweger starkes Sohlleder holte 45—47 Thlr., leichtere Waare 40—44 Thlr. Deutsches Zahmsohlleder wurde mit 44—47 Thlr. bezahlt. Brandsohlleder war sehr gesucht und holte 39 bis 41 Thlr. pr. Ctr., ebenfalls sehr gefragt war Brimaqualität Fahlleder (Rindleder) zu 15—17 Ngr. pr. Pfd., ebenso do. Kipsfahlleder zu 15 bis 18 Ngr. pr. Pfd.; ordinäre Waare erzielte 12—14 Ngr., lohgare Roßleder wurden pr. Pfd. 1 Ngr. höher als in der Ostermesse bezahlt. Lohgare Schafleder hielten sich wie in der Ostermesse, während alaungare Schafleder pr. Hundert 1—2 Thlr. höher als zur Ostermesse gehalten wurden. Schwarze und braune Blankleder wurden wie in der Ostermesse gehalten. Bachleder Primaqualität holte 47—52 Thlr. pr. Ctr., Secunda 42—45 Thlr., und Wild-Bachleder wurde nach Werth mit 36—40 Thlrn. bezahlt.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 28. September. Im Opernhause. (172. Vorst.) Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus zu Terracina. Oper in 3 Abth. von Scribe. Musik von Auber, bearbeitet von C. Blum. Zerline: Fr. Lucca. Fra Diavolo: Hr. Niemann. Lorenzo: Hr. H. Krüger. Extra-Pr.

Im Schauspielhause. (174. Abonn.-Vorstell.) Schleicher und Genossen. Lustspiel in 5 Aufzügen mit freier Benutzung

des Stoffes von Sheridans: School for scandal, von Rudolf Genée. N.-Pr.

Mittwoch, 29. September. Im Opernhause. (173. Vorst.) Der Freischütz. Oper in 3 Abtheil. (zum Theil nach einem Volksmärchen: »Der Freischütz«), von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber. Agathe: Fr. Harriers-Wippern. Aennchen: Frl. Horina. Ottokar: Hr. Betz. Caspar: Hr. Fricke. Max: Hr. Woworsky. M.-Pr.

Im Schauspielhause. 175. Ab.-Vorst. Zum ersten Male: Des Nächsten Hausfrau. Scherzspiel in 3 Aufzügen von Julius Rosen. In Scene gesetzt vom Regisseur Fernand.

Besetzung: Herr Löffelmann, ein reicher Gutsbesitzer, Hr. Baumeister. Camilla, seine Frau, Fr. Frieb-Blumauer. Camilla, seine Nichte, Frl. Taglioni. Frau Aurster, Rathswittwe, Fr. Breitbach. Julie, ihre Tochter, Frl. Mariot. Hugo Tonner, Hr. Liedtcke. Carl Riff, Marine-Offizier, Hr. Dehnicke. Laura, Stubenmädchen bei Löffelmann, Frl. Heuser. Johann, Kellner, Hr. v. Hoxar. Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

Vorher zum ersten Male: Liselotte. Historisches Genrebild in 1 Akt von Sigmund Schlesinger. In Scene gesetzt vom Regisseur Fernand.

Besetzung: Philipp, Herzog von Orleans, Hr. Friedmann. Elisabeth Charlotte, seine Gemahlin, Fr. Jachmann. Philipp, Herzog von Chartres, ihr Sohn, Hr. Robert. Baron von Matershausen, Hr. Döring. Liselotte, Frl. Bergmann. Ort der Handlung: Versailles. M.-Pr.

Telegraphische Witterungsberichte v. 25. Septbr.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Constantin.	337,9	—	12,3	—	N., still.	bedeckt, Regen.
				26. September.			
6	Memel ...	334,6	−2,6	8,8	+0,6	S., mässig.	bedeckt.
7	Königsbrg.	335,0	−2,1	11,1	+2,6	SW., stark.	trübe.
6	Danzig ...	335,2	−2,3	11,1	+3,0	WSW., mässig.	wolkig.
-	Stettin....	335,1	−1,3	10,3	+2,1	SW., schwach.	heiter.
-	Putbus ...	332,0	−3,3	11,3	+2,8	W., mässig.	wolkig.
-	Berlin.....	334,8	−1,9	11,7	+3,7	SW., mässig.	bewölkt. [1])
-	Posen.....	334,3	−0,7	10,7	+3,6	W., mässig.	heiter. [2])
-	Ratibor ...	329,4	−0,9	11,1	+4,6	S., s. schw.	heiter.
-	Breslau ...	332,6	−0,7	11,4	+3,9	SW., schwach.	heiter, gest. Rg.
-	Torgau ...	333,3	−1,4	12,4	+4,8	NW., mässig.	ganz heiter.
-	Münster ..	334,0	−1,4	12,9	+5,1	SW., schwach.	ziemL heiter.
-	Cöln	335,1	−0,3	13,6	+4,3	S., schwach.	trübe.
-	Trier......	330,7	−2,0	11,0	+2,0	S., schwach.	heiter.
7	Flensburg	333,8	—	11,0	—	SW., lebhaft.	wolkig.
6	Wiesbaden	333,7	—	10,2	—	Windstille.	bedeckt.
-	Kieler Haf.	335,1	—	11,2	—	WSW., schw.	bewölkt.
7	Wilhelmsh.	334,9	—	10,9	—	SW., mässig.	ganz heiter.
6	Keitum ...	333,3	—	11,6	—	SW., schwach.	bedeckt. [3])
7	Brüssel ...	335,8	—	12,6	—	WSW., schw.	bewölkt.
-	Haparanda	332,3	—	2,6	—	NO., schwach.	bedeckt.
-	Helsingfrs.	333,6	—	5,4	—	Windstille.	bedeckt.
-	Petersburg	334,0	—	4,2	—	SW., schwach.	bewölkt.
-	Riga	334,7	—	4,0	—	SO., mässig.	bewölkt.
-	Moskau ..	329,0	—	3,8	—	SW., schwach.	bewölkt.
-	Stockholm.	331,1	—	8,2	—	SSO., schwach.	bed., Mrgs. Reg.
-	Skudesnäs.	328,1	—	9,9	—	SSW., frisch.	bedeckt.
-	Gröningen.	339,6	—	11,4	—	SW., schwach.	schön.
-	Helder....	335,3	—	12,4	—	SW., stark.	—
-	Hörnesand	329,6	—	5,3	—	S., lebhaft.	bedeckt, Regen.
-	Christians..	325,9	—	7,7	—	SSO., schwach.	bedeckt.
-	Mandal ...	330,1	—	10,1	—	SW., schwach.	wolkig.
-	Havre	335,6	—	12,8	—	W., stark.	wenig bewölkt.
-	Cherbourg	337,4	—	12,0	—	W., schwach.	wenig bewölkt.
-	St. Mathieu	337,7	—	12,0	—	WSW., schw.	wenig bewölkt.
-	Paris	338,5	—	12,2	—	WSW., schw.	bedeckt.
-	Constantin.	340,0	—	13,8	—	N., still.	schön,gst.A.Rg.
				27. September.			
6	Memel ...	333,6	−3,6	10,6	+2,4	NW., Sturm.	trübe.
7	Königsbrg.	335,2	−1,9	10,4	+1,9	W., s. stark.	trübe.
6	Danzig . .	335,9	−1,6	9,9	+1,6	WSW., stark.	bedeckt.
-	Stettin....	337,2	+0,8	8,3	0,	W., schwach.	heiter.
-	Putbus ...	334,4	−0,9	8,4	−0,1	NW., schwach.	heiter.
-	Berlin.....	336,4	0,	8,3	+0,2	SW., mässig.	heiter.
-	Posen.....	335,3	+0,3	9,2	+2,1	W., mässig.	heiter.
-	Ratibor ...	330,3	−0,1	9,3	+2,7	SW., schw.	heiter, Nebel.
-	Breslau ..	333,6	+0,3	10,8	+3,0	W., schwach.	fast heiter.
-	Torgau ...	335,6	+0,3	7,9	0,	NW., z. lebh.	heiter.
-	Münster ..	336,1	+0,7	8,6	+0,6	SW., schwach.	ziemL heiter.
-	Cöln	336,8	+1,2	9,4	−0,1	W., schwach.	heiter.
-	Trier......	332,1	−0,6	7,5	−0,7	S., schwach.	dichter Nebel.
7	Flensburg.	336,6	—	8,6	—	W., mässig.	ziemL heiter.
6	Wiesbaden	334,6	—	6,4	—	W., stille.	wolk., heiter.
-	Kieler Haf.	337,7	—	9,0	—	NNW., mässig.	bezogen.
7	Wilhelmsh.	336,9	—	9,3	—	SW., mässig.	zieml. heiter.
6	Keitum ...	336,0	—	10,2	—	W., mässig.	bedeckt. [1])
7	Paris......	339,3	—	11,2	—	SW., schwach.	bewölkt.
-	Brüssel ...	338,1	—	11,5	—	SSW., mässig.	bewölkt.
-	Haparanda	329,6	—	4,2	—	SO., schwach.	bedeckt.
-	Helsingfrs.	328,9	—	7,7	—	WSW., schw.	bed., gest. Reg.
-	Petersburg	330,0	—	5,4	—	Windstille.	bedeckt, Regen.
-	Riga	331,9	—	9,9	—	SW., z. stark.	heiter.
-	Moskau ..	327,2	—	7,9	—	Windstille.	bedeckt.
-	Stockholm.	330,0	—	8,6	—	WSW., mässig.	heit., gest. Reg.
-	Skudesnäs.	333,7	—	5,6	—	WNW., frisch.	Regen.
-	Gröningen.	337,5	—	9,8	—	SW., still.	bewölkt.
-	Helder....	337,6	—	11,9	—	SSW., mässig.	—
-	Hörnesand	327,3	—	7,0	—	Windstille.	bedeckt.
-	Christians..	331,6	—	5,6	—	SW., z. stark.	bedeckt.
-	Mandal ...	332,6	—	6,9	—	WNW., schw.	wolkig.
-	Constantin.	340,6	—	12,8	—	ONO., still.	wenig bewölkt.
-	Havre	336,5	—	11,2	—	NW., schwach.	heiter.
-	Cherbourg	338,6	—	9,6	—	SSW., schw.	wenig bewölkt.
-	St. Mathieu	337,8	—	11,2	—	SSW., schw.	bedeckt.

[1]) Gest. und Nachts Regen. [2]) Gest. u. Nachts Regen. [3]) Gethürmte Haufwolken.

[1]) Gethürmte Haufwolken.

Oeffentlicher Anzeiger.

Handels-Register.

Die Handelsgesellschaft Gräflich Einsiedel'sches Eisenwerk Burghammer zu Burghammer hat für ihre daselbst unter der Firma »Gräflich Einsiedel'sches Eisenwerk Burghammer« bestehende und unter Nr. 6 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handlung den Hütten-Inspektor Hans von Manteuffel zu Burghammer zum Prokuristen bestellt.

Eingetragen unter Nr. 15 in unser Prokurenregister zufolge Verfügung vom 18. September 1869 am 20. September 1869.

Spremberg, den 20. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Rudolph Carl Alexander Eichholz hierselbst hat für seine Ehe mit Wilhelmine Johanna Wahl durch Vertrag vom 10. August 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Alles, was die Ehefrau in die Ehe bringt, sowie Alles, was sie während derselben durch Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst erwirbt, soll die Eigenschaft des gesetzlich Vorbehaltenen haben.

Dies ist zufolge Verfügung vom 7. am 11. September d. J. unter Nr. 281 in das Register zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft eingetragen.

Königsberg, den 17. September 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma: Gebrüder Loewenstein begründeten Handelsgesellschaft sind: der Kaufmann Max Loewenstein und der Kaufmann Louis Loewenstein, beide von hier.

Dies ist zufolge Verfügung vom 13ten am 16. September d. J. unter Nr. 370 in das Gesellschaftsregister eingetragen.

Königsberg, den 17. September 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Die Ehefrau des Kaufmanns Gustav Adolph Kabach von hier, Louise Emilie, geb. Mueller, hat zufolge gerichtlicher Erklärung vom 2. September 1869, nachdem über das Vermögen desselben der Konkurs eröffnet worden, die für die Ehe so lange bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Zukunft ausgeschlossen.

Dies ist zufolge Verfügung vom 11. am 16. September d. J. unter Nr. 283 in das Register zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft eingetragen.

Königsberg, den 17. September 1869.

Königliches Kommerz- und Admiralitäts-Kollegium.

Die Gesellschafter der hierselbst am 18. September 1869 unter der Firma:

»Schueler & Loewenstein«

errichteten offenen Handelsgesellschaft sind

1) der Kaufmann Wilhelm Schueler zu Memel,
2) der Kaufmann Abraham Loewenstein daselbst.

Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht jedem der beiden Gesellschafter zu.

Dies ist unter Nr. 57 des Gesellschaftsregisters zufolge Verfügung vom 20. September 1869 eingetragen am heutigen Tage.

Memel, den 22. September 1869.

Königliches Kreisgericht.
Handels- und Schiffahrts-Deputation.
Coeler.

In unser Firmenregister bei Nr. 159 Col. 6 ist folgender Vermerk eingetragen:

Der Kaufmann Herrmann Wilhelm Wasserberg zu Wehlau hat sich seit dem 1. September 1869 mit dem Kaufmann Friedrich Mattern in Wehlau zu einer Handelsgesellschaft vereinigt, welche unter

Nr. 9 des Gesellschaftsregisters mit der Firma Mattern & Wasserberg eingetragen ist.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 8. September 1869 an demselben Tage.

Wehlau, den 8. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 18. hujus ist in unser Firmenregister sub Nr. 146 eingetragen, daß der Kaufmann Albert Burbach in Dt. Eylau ein Handelsgeschäft unter der Firma A. Burbach betreibt.

Rosenberg, den 21. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter laufender Nr. 194 die Firma:

Pommersche Leinen- und Baumwollen-Waaren-Manufaktur
J. Groß

zu Zanow, und als deren Inhaber der Kaufmann Joseph Groß in Zanow zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Cöslin, den 22. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 134 Kaufmann Michaelis Löwisohn aus Gnesen als Inhaber der Firma:

M. Löwisohn

hierorts zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.

Gnesen, den 22 September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 135 Kaufmann Louis Bry aus Gnesen als Inhaber der Firma:

Louis Bry

hierselbst zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen.

Gnesen, den 22. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 62 die Firma

W. J. Radziejewski

zu Schroda und als deren Inhaber der Kaufmann Wladislaus Joseph v. Radziejewski am 21. September 1869 eingetragen worden.

Schroda, den 21. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 100 die Handelsgesellschaf unter der Firma:

Hensel, Hilger & Comp

mit dem Sitze zu Görlitz und unter folgenden Rechtsverhältnissen:

Die Gesellschafter sind

1) der Kaufmann Albert Hilger,
2) der Kaufmann Joseph Ernst Paul Hensel,

beide zu Görlitz.

Die Gesellschaft hat am 15. September 1869 begonnen, eingetragen worden zufolge Verfügung vom 17. am 20. September 1869.

Görlitz, den 20. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 27. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mitt.	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	11	3	3	7	[illegible]	2	24	5	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Roggen	1	28	9	2	5	8	2	2	9	Kartoffeln	1	3	1	[illegible]	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	[illegible]	Rindfl. Pfd.	4	[illegible]	6	—	5	3
Hafer zu W.	1	1	3	1	10	—	1	5	8	Schweine-						
Hafer zu L.	1	2	[illegible]	1	7	6	1	5	—	fleisch	5	6	7	—	6	3
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	3	[illegible]	6	—	4	9
Erbsen Metze	—	5	—	—	8	—	—	6	9	Butter Pfd.	8	6	11	6	10	2
Linsen	—	8	—	—	10	—	—	8	6	Eier Mandel	[illegible]	—	6	[illegible]	6	2

Berlin, 27. September. (Schlachtviehmarkt nach Ermitt. des K. Polizei-Präsid.) An Schlachtvieh war aufgetrieben: Rindvieh 1070, Schweine 3232, Schafvieh 7663, Kälber 694 Stück.

Berlin, 27. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 60—78 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, weissbunt poln. 71 Thlr. ab Bahn bez., pr. September u. September-Oktober 63½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 63½—63 Thlr. bez., November-Dezember 63¾ Thlr. bez., April-Mai 65—64¾ Thlr. bez., Mai-Juni 65¾ Thlr. bez.

Roggen loco 49½—50½ Thlr. ab Bahn und ab Kahn bez., feiner 51 Thlr. ab Bahn bez., pr. September u. September-Oktober 49¾ bis bis 50¼—50½ Thlr. bez., Oktober-Novem-ber 49½—49¾—¼ Thlr. bez., November-Dezbr. 49—48¾—49¼ Thlr. bez., April-Mai 48½—¾—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30½ Thlr. pr. 2100 Pfd., poln. 27—27¼ Thlr., schles. 27½ Thlr., galiz. 27¼ Thlr., märk. 28 Thlr., pomm. 28½ Thlr. ab Bahn bez., pr. September 28¾ Thlr. bez., September-Oktober 28¼ bis ½—¼ Thlr. bez., Oktober-November 27¾ Thlr. bez., November-Dezember —, April-Mai 27¾ Thlr. bez., Mai-Juni 28 Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—70 Thlr., Futterwaare 54—59 Thlr.

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr. Br., pr. September u. September-Oktober 12⅚—¼—⅙ Thlr. bez., Oktober-November 12½—¼—⅚ Thlr. bez., November-Dezember 12½—¼ Thlr. bez., Dezember-Januar 12½ Thlr. bez., April-Mai 12⅚—¼ Thlr. bez.

Petroleum loco 7¾ Thlr., pr. September-Oktober 7¾ Thlr. Br., Oktober-November 7⅚—¾ Thlr. bez., November-Dezember 8 Thlr., Dezember-Januar 8¼ Thlr. bez.

Leinöl loco 11¾ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16⅚ Thlr. bez., pr. September 16¼ bis ⅛ Thlr. bez. u. G., ⅛ Br., September-Oktober 16¼—⅙—¼ Thlr. bez., Oktober-November 15½ Thlr. bez., November-Dezember 15½ Thlr. bez., April-Mai 15⅚—⅔—⅚ Thlr. bez.

Weizen loco zu unveränderten Preisen kleiner Handel. Termine bei matter Haltung wenig verändert. Gek. 12,000 Ctr. Im Roggen-Terminverkehr herrschte heute eine grosse Geschäftsstille, jedoch machte sich eine recht feste Stimmung geltend, da namentlich die Kündigungen sich wesentlich verkleinert haben und auch prompte Aufnahme fanden. In Folge dessen besserten sich denn auch die nahen Sichten um ca. ½ Thlr., wogegen entfernte Lieferungen unverändert blieben. Loco mässiger Handel zu unveränderten Preisen. Gek. 6000 Ctr. Hafer loco reichlicher angeboten, geringer Waare wenig beachtet, feine gut verkäuflich. In Terminen war die Stimmung fest bei geringem Geschäft. Gek. 600 Ctr. Rüböl: In Folge der seither unerledigt gebliebenen Kündigungen der Verkäufer in Realisation war eine flaue Tendenz vorherrschend. Gek. 1200 Ctr. Spiritus war reichlich offerirt und mussten sich Abgeber in etwas billigere Gebote fügen. Gek. 80,000 Qrt.

Berlin, 25. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmakler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 59—78 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. per diesen Monat 63¾ à 63¾ à 63½ bez., September-Oktober 63¼ à 63¾ à 63½ bez., Oktober-November 63½ bez., November-Dezember 64 à 64½ bez., April-Mai 1870 65½ bez., Mai-Juni 66 à 66½ à 66 bez. Gekündigt 6000 Ctr. Kündigungspreis 63¼ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 50—51 bez., gering. 47½ bez., schwimmend 50—51 bez., per diesen Monat 49 à 49½ bez., September-Oktober 49 à 49¾ bez., Oktober-November 48½ à 49½ bez., November-Dezember 48¾ à 49¼ à 49 bez., April-Mai 1870 48 à 48½ bez. Gek. 20,000 Ctr. Kündigungspr. 49¼ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfund grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26½—30½ Thlr. nach Qualität, 27 bis 28¾ bez., per diesen Monat 28½ bez., September-Oktober 28¼ bez., Oktober-November 27¾ bez., April-Mai 1870 27¾ à 27¼ bez., Mai-Juni 28 bez. Gek. 600 Ctr. Kündigungspr. 28½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 55—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack per diesen Monat 3 Thlr. 16 Sgr. Gd., September-Oktober 3 Thlr. 15¾ Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 15 Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 14 Sgr. Br., Dezember-Januar 3 Thlr. 13¼ Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 14 Sgr. Br.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¼ Thlr., per diesen Monat 12½ à 12¼ à 12⅚ bez., September-Oktober 12¼ à 12¼ à 12⅚ bez., Oktober-November 12¼ à 12⅚ à 12¼ bez., November-Dezember 12½ à 12½ à 12¼ bez., Dezember-Januar 12⅚ Thlr., Januar-Februar 1870 12¼ Thlr., Januar bis Mai jeder einzelne Monat 12⅚ bez., April-Mai 12⅙ à 12⅚ à 12¼ bez. Gek. 1500 Ctr. Kündigungspr. 12⅚ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¾ Br.

Petroleum raffinirtes (Standard white per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 8 Br., per diesen Monat — Oktober-November 7¾ bez., November-Dezember 7⅚ à 7⅚ bez.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16⅙ bez., Br. u. G., September-Oktober 16⅙ à 16½ bez. u. Br., 16¼ G., Oktober-November 15½ bez. u. G., 15⅚ Br., November-Dezember 15½ bez., April-Mai 1870 15¾ à 15¾ bez.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 16¾ bez.

Weizenmehl No. 0 4½ à 4¼, No. 0 u. 1 4¼ à 4. Roggenmehl No. 0 3¾ à 3½, No. 0 u. 1 3⅚ à 3¼ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack. Bei etwas billigeren Preisen kleines Geschäft.

Stettin, 27. September, 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—72 bez., September-Oktober u. Frühjahr 69—68¾ bez. u. G. Roggen 48—51 bez., September-Oktober 48½—48¾ bez., 48¾ G., Oktober-November 48¾ bez. u. Br., Frühjahr 48 Br., 47¾ Gld. Rüböl 12⅙ Br., September-Oktober 12½ bez., April-Mai 12½ bez., G. u. Br. Spiritus 16¼, September-Oktober 15¾, Frühjahr 15⅚ bez.

London, 27. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit vergangenen Montag: Weizen 24,721, Gerste 12,914, Hafer 47,561 Quarters. Matte Haltung. — Wetter: trübe.

Liverpool, 27. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Tendenz: Stetig, indische sich befestigend.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10,000 B., Tagesimport 1767 Ballen, davon otindische — B.

Liverpool. 27. September, Mittags. (Von Springmann et Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 10,000 Ballen Umsatz. Gute Frage.

Middling Orleans —, middling Amerikanische —, New Orleans 12⅛, Georgia 12⅛, fair Dhollerah 9⅞, middling fair Dhollerah 9⅛, good middling Dhollerah 9, fair Bengal 8⅛, New fair Oomra 9⅞, Good fair Oomra —, Pernam —, Smyrna —, Egyptische —, landende Oomra —, fällige Bengal —, landende Bengal —, Amerik. September-Verschiffung 11⅞, Amerik. Novbr.-Dezbr.-Verschiffung 11⅞.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 27. September. Die Börse folgte heut den wiener Notirungen, welche Anfangs »wenig fest«, später besser gemeldet wurden und begann matter, doch ging dies bald vorüber und die Stimmung befestigte sich, wobei in Lombarden, Franzosen und Kredit ziemlich belebt und nicht vorwiegend auf die Liquidation gestützt waren. Später ermattete die Haltung wieder etwas. Eisenbahnen und Banken blieben fest bei sehr geringem Geschäft. Inländische Fonds, Pfand- und Rentenbriefe waren in besserer Haltung, zum Theil auch höher, besonders 4½proz. Anleihen zu höheren Coursen belebt. Oesterreichische wenig verändert. Von russischen Effekten waren Eisenbahnen, Prämien-Anleihen und Liquidations-Pfandbriefe höher und in gutem Verkehr. Deutsche Fonds und Prioritäten waren still und behauptet, österreichische zum Theil niedriger, Lombarden gefragt, Russische fest. Dux-Bodenbacher 73¾ Br. — Der Schluss der Börse war fest und hoben sich die Course der Spekulationspapiere wieder ansehnlich.

Frankfurt a. M., 26. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Nach Schluss der Börse stiller.

Effektensozietät. Preussische Kassenanweisungen, Berliner Wechsel —, Hamburger Wechsel —, Londoner Wechsel, — Pariser Wechsel —, Wiener Wechsel 97¼, Anleihe de 1859 —, National-anleihe —, 5proz. steuerfreie Anleihe —, 4½prozent. Metalliques —, Amerikaner de 1882 87, Türken —, österreichische Bankaktien 695, österreich. Kreditaktien 249, Darmstädter Bankaktien —, österreich.-französische Staatsbahn 363, Ludwigshafen-Bexbach —, Hess. Ludwigsbahn —, Kurhessische Loose —, Bayrische Prämienanleihe —, Bad. Prämienanl. 102, Badische Loose —, 1854er Loose 73¼, 1860er Loose 76¼, 1864er Loose —, Russische Bodenkredit —, Alsenzbahn —, Oberhessische Eisenbahn —, Lombarden 237¼, Silberrente —, Papierrente —, Böhmische Westbahn —.

Frankfurt a. M., 27. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87, do. —, österreich. Kredit-Aktien 247¾, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose 76¼, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 236¼, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 355, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanleihe —, Silberrente 56¼, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier —, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Wien, 26. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Privatverkehr. Kreditaktien 257.50, Lombarden 244.50.

Die Einnahmen der österreichisch-französischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 17. bis 23. September 624,321 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 1930 Fl.

Wien, 26. September, Nachm. (Wolff's Tel. Bur.) Schluss matt. (Schluss.)

Privatverkehr. Kreditaktien 254.00, Staatsbahn —, 1860er Loose 91.75, 1864er Loose 109.75, steuerfreie Anleihe —, Rente —, Bankaktien —, Lombarden 242.75, Ungarische Kreditaktien —, Galizier 241.50, Nordbahn —, Westbahn —, Anglo-Austrianbank 288.00, Generalbank —, Franco-Austrian 95.00, Pardubitzer —, Czernowitzer —, Napoleons 9.80½.

Wien, 27. September. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig fest. (Vorbörse.) Kreditaktien 253.75, Lombarden 243.00.

Wien, 27. September. (Wolff's Tel. Bur.) (2. Depesche.) Besser.

(Vorbörse.) Kreditaktien 255.00, Staatsbahn —, 1860er Loose 91.80, 1864er Loose 109.80, Anglo-Austrian 288.50, Franco-Austrian 95.75, Galizier 243.00, Lombarden 243.25, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons 9.80½.

London, 27. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Stetig.

(Anfangscourse.) Consols 92⅞, Amerikaner 83¼, Italiener 52⅛, Lombarden 20⅛, Türken 40⅞.

London, 24. September. Bank von England.

Staatsdepositen	5,118,272	£
Andere Depositen	17,364,986	-
Rest	3,704,286	-
Regierungssicherheiten	14,317,928	-
Andere Sicherheiten	14,824,712	-
Notenreserve	11,146,455	-
Notenumlauf	23,176,435	-
Metallvorrath	20,192,835	-

Paris, 26. September, Abends 11 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Auf dem Boulevard wurde die 3proz. Rente bei geringem Geschäft mit 70.85 à 70.80 gehandelt.

Berlin, am 27. September.
Wechsel-, Fonds- und Gold-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	113¾bz G	Imperials p. Pf.	469 G
Gold-Kronen	9 10¼bz G	Fremd. Bankn.	99⁴/₅ bz
Louisd'or	112¾ G	do. einlösb.	
Ducaten	3 7 G	Leipziger	99⅘bz G
Sovereigns	6 24½ bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13bz	Oest. Bankn.	83¾ bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	76⅝bz
Dollars	1 12¾bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29.23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u.7.	81 G
do. II. Em.	4	do.	79½ G
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	75bz B
do. II. Em.	5	do.	— —
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	90bz
do. II. Serie	4½	do.	89bz
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½bz G
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½bz G
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	87½bz
do. VI. Serie	4½	do.	87bz B
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	— —
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	80½ G
do. do. II. Serie	4½	do.	88 G
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	98½bz
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	90½bz
Berlin-Görlitzer	5	do.	98bz G
Berlin-Hamburger	4	do.	87 G
do. II. Em.	4	do.	87 G
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	84½ G
do. Lit. C.	4	do.	82½ B
do.	5	do.	99½ G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	— —
do. II. Serie	4	1/4u.10	79½bz
do. III. Serie	4	1/4u.10	79bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	— —
do. VI. do.	4	1/4u.10	79½bz G
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u.7.	88 G
do. Lit. G.	4½	do.	— —
Cöln-Crefelder	4½	do.	— —
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	91 G
do. II. Em.	5	do.	100½ B
do. II. Em.	4	do.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4u.10	80½ G
do. III. Em.	4½	do.	90bz G
do. IV. Em.	4	do.	80etwbz B
do. V. Em.	4	1/1 u.7.	80½bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4u.10	90 G
do. von 1865	4½	1/1 u.7.	89½bz
do. Wittenberge	3	1/1.	64 G
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½	1/1u.10	— —
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u.7.	— —
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83½ G
do. II. Ser. a 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	82½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ G
do. IV. Ser.	4½	do.	— —
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	— —
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.	4	do.	81½bz
do. Lit. D.	4	do.	— —
do. Lit. E.	3½	1/4u.10	72 B
do. Lit. F.	4½	do.	88½ B
do. Lit. G.	4½	1/1 u.7.	87½ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	88½ B
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4u.10	88½ B
do. do. v. 1865	4½	do.	88½ B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u.7.	88½bz G
do. do. II. Em.	4½	do.	88½bz G
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	— —
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	— —
Stargard-Posen	4	1/4u.10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	89½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1.u.7.	83½ G
do. II. Ser.	4½	do.	93 B
do. III. Ser.	4	do.	83 B
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	97½ G
do. IV. Em.	4½	do.	95½ G
Dux-Bodenbach	5	1/1.u.7.	74½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4.u10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1.u.7.	83½ G
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5.u11	65½bz
do. II. Em	5	do.	73bz
do. III. Em.	5	do.	70½ bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1.u.7.	100½ B
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3.u.9.	279½bz
do. neue	3	do.	279bz
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4.u10	74½bz G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1.u.7.	238bz
do. Lomb.-Bons 1870,74	6	1/3.u.9.	99 G
do. do. v. 1875.	6	do.	96 G
do. do. v. 1876.	6	do.	96 G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	95½ G
do. do. Obligat.	5	1/1.u.7.	75bz
Charkow-Asow	5	1/3.u.9.	79 B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ G
Charkow-Krementschug	5	do.	78½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5.u11	78½ B
Jelez-Woronesch	5	1/3.u.9.	— —
Koslow-Woronesch	5	1/1.u.7.	79 G
Kursk-Charkow	5	1/5.u11	79 B
Kursk-Kiew	5	1/2.u.8.	78½bz
Moskau Rjäsan	5	do.	85½ B
Moskau-Smolensk	5	1/5.u11	78½bz
Poti-Tiflis	5	1/4.u10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4.u10	81½bz G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2.u.8.	78½bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u10	78bz
Ungar. Ostbahn	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4.u10	79½ G
do. kleine.	5	do.	80 G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1.u.7.	80½bz

Wechsel.

				25. Spt.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	142¼bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	141¼bz
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	— —	151½bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 23¼bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81½bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83bz	83¼bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82½bz	82¼bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24 G
Frankfurt a. M., südd. Währ. .	100Fl.	2 Mt.	— —	56 26bz
Leipzig, 14Thlr. Fuss	100Thlr	8 Tage.	— —	99¾ G
Leipzig, 14Thlr. Fuss	100Thlr	2 Mt.	— —	99¼ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	83¼ G	83¼bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	83bz	83bz
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	75½bz	75¼bz
Bremen	100T.G.	8 Tage.	— —	111¼bz

Fonds und Staats-Papiere.

	Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	96½bz
	Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	101bz
	do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½ G
	do. von 1857	4½	do.	93½ G
	do. von 1859	4½	do.	93½ G
	do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93½ G
	do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93½ G
	do. von 1867	4½	do.	93½ G
	do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93½ G
	do. v. 1850, 52	4	do.	84¼bz
	do. von 1853	4	do.	83¼ G
	do. von 1862	4	do.	83¼ B
	do. von 1868	4	1/1 u. 7	82¼bz
	Staats-Schuldscheine	3½	do.	79¾bz
	Pr.-Anl. 1855 à 100Th.	3½	1/4.	115 G
	Hess. Pr.-Sch. à 40Th.	—	pr. Stück	56½bz
	Kur- u. Neum. Schldv.	3½	verschieden	79½bz
	Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
	Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	99¾bz
	do. do.	4½	1/1 u. 7	91 G
	do. do.	3½	do.	70½ B
	Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100bz
Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	— —
	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½bz
	do	4	do.	80½ G
	Ostpreussische ..	3½	24/6 u. 12	70 G
	do.	4	do.	— —
	do.	4½	do.	86½bz
	Pommersche	3½	do.	70½bz
	do.	4	do.	80½bz G
	Posensche, neue .	4	1/1 u. 7	81¼bz
	Sächsische	4	do.	81 G
	Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
	do. Lit. A....	4	do.	85½ G
	do. neue....	4	do.	— —
	Westpr., rittschftl.	3½	do.	70½ G
	do. do.	4	do.	78½bz
	do. do.	4½	do.	84bz G
	do. II. Serie	5	do.	94½bz
	do. neue	4	1/1 u. 7	77½bz
	do. do.	4½	do.	84bz G
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87½bz
	Pommersche	4	do.	87 G
	Posensche	4	do.	84¼ B
	Preussische	4	do.	84¼bz
	Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
	Sächsische	4	do.	87½bz
	Schlesische	4	do.	86½bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102 B
do. 35 Fl.-Oblig. ...	—	pr. Stück	31½bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	102¼bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100½ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17½bz
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	96bz
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	42½ B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	101bz
Schwed. 10Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	11½ G

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87½bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49bz
do. National-Anl. .	5	do.	55½bz
do. Papier-Rente . .	4½	do.	49bz
do. Silber-Rente ...	—	do.	56½bz
do. 250 Fl. 1854 . .	4	1/4.	73½ B
do. Kredit 100. 1858	—	pr. Stück	88bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	76½bz B
do. do. 1864	—	pr. Stück	61½bz G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	61 G
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	52½ à 2½bz G
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83½bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	362½bz G
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70½bz
Rumänier	8	do.	91 B
Finn. 10 Rl.-L.......	—	pr. Stück	7½ etwbz B
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32½ B
Russ. Egl. Anl. de 1822	5	1/3. u. 1/9.	86¼ B
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86 G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90½ etwbz
do. Holl. •	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54½bz
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	123bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	120½bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	68 G
do. 6. do.	5	do.	79 G
do. 9. Anl. Engl. St	5	do.	90 G
do. do. Holl. •	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79½bz
do. do. II. Em.			79½bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68½ G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67bz
do. do. kleine	4	do.	65bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	68 G
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	55½bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91½ B
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	96½ B
Türk. Anleihe 1865 .	5	do.	40½ à ½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr ..	—	1	4	1/1.	35½bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	106½ B
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	135½bz
Berlin-Anhalt ..	13⅛	13⅛	4	1/1. u. 7.	183½ B
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	69bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	88bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	156½ B
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	193½bz
Berlin-Stettiner.	8	8½	4	1/1. u. 7.	128bz G
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	112½bz B
do. neue	—	—	5	1/1. u. 7.	100½bz B
Brieg-Neisser...	5⅕	5½	4	1/1.	92 G
Cöln-Mindener..	8[illegible]	8[illegible]	4	do.	119bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99½ B
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/1. u. 7.	65 G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz
Hann.-Altenb. ..	—	—	5	1/1.	64½bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	85½bz
Märk.-Posener..	—	4	4	1/1. u. 7.	60½bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85½bz G
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	152½bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	203 etwbz G
do. Lit. B.	4	4	4	do.	96½bz G
Münst. Hamm.	4	4	4	1/1. u. 7.	88 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	84½bz
Ndschl. Zweigb..	3½	4½	4	1/1.	92½ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80bz G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	92½ etwbz G
Oberschl. A. u. C.	13½	15	3½	do.	184 etw à ½bz
do. Lit. B...	13½	15	3½	do.	— —
Ostpr. Südbahn .	—	4	4	1/1.	28½bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	59½bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	do.	92½bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	98bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114bz
do. 40 %					— —
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4. u10	80 B
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	21½bz G
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93 G
Thüringer	8½	9	4	1/1.	135½ B
do. 70 %......	—	5	5	1/4.	126½ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78 etwbz G
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4½	do.	88½ G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	110½bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	109½bz G
do. do.	5	7	5	do.	109½bz G
Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	1/1. u. 7.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 41/100	6	4	do.	94bz
Böhm. Westb. .	5	6	5	do.	89bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	103½ à 2½bz
Löbau-Zittau...	½	2	4	1/1.	50 B
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅓	4	1/1. u. 7	165 G
Mainz-Ldwgsh..	8½	9	4	do.	136½bz
Mecklenburger..	2½	2½	4	1/1.	75bz
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	do.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1. u. 7.	206½ à 9½bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	65bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	95½bz
Südöst. (Lomb.).	6⅗	6⅗	5	1/5 u. 11	135 à ½bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4. u10	— —
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	56½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	103 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122½bz G
do. Kassen-V.	9⅓	9½	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	124½bz
do. do. neue					119 G
do. do. 40%					118½ G
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u. 11	75 B
Braunschweig. .	6½	7	4	1/1.	113 G
Bremer	5½	5½	4	do.	111½ G
Coburg. Kredit..	4	5½	4	do.	68½bz
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	104 B
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u. 7.	125½bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96½ G
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6½bz G
do. Gas	11	11½	5	1/1.	162bz G
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	96½ B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	136bz
Effekt. Liz Eichb.	—	10	5	do.	103½ à 4½bz
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	134½ etwbz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	97 B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u. 10	19½bz
Geraer	5½	4½	4	1/1 u. 7.	91½ G
G.B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	106 B
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	94½ G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	94½ G
Hannöversche ..	4	4⅗	4	do.	91 B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	106½bz
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 G
Hyp. (Hübner) .	10	9⅓	4	2/1.	104½ B
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u. 10	— —
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	98 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	112½ G
Luxemb. do.	7⅓	10	4	1/1.	117½bz
do. neue					107½bz B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	890 B
Magdeb. Privat.	4	4⅗	4	do.	88 G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u. 7.	112bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	39½bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					69½ B
Neu-Schottland .	4	—	5	1/7.	97bz G
Norddeutsche ..	7½	8 9/10	4	1/1.	128½bz
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	1/1 u. 7.	106 à ½ à ¼ à 7 [bz B
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	58bz
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	173½bz
do. do. B.					286bz
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	5⅗	6 1/10	4	1/1.	101 B
Preussische B...	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	139bz
Pr. Bodenkr.-B..	—	—	5	do.	— —
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	87½ B
Rostocker	6 3/10	6½	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7 7/10	7½	4		116bz G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	118 G
Schles. Bergb.-G.	4½	6	5	do.	89½bz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	90½ B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 G
Vereinsb. Hbg..	8½	9½	4	1/1.	112½ G
B. Wasserwerke	—	9	—		13½ G
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u. 7.	85½ G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 226. Montag den 27. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den Weingroßhändler Conrad Wulff ist in den Akten W. 343. 69 C. II. die gerichtliche Haft wegen betrüglichen Bankerutts beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den zc. Wulff im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 25. September 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Beschreibung. Alter: 28 Jahr, Geburtsort: Curslack, Größe: 5 Fuß, Haare: blond, Augen: blau, Augenbrauen: blond, Kinn: rund, Nase: proportionirt, Mund: proportionirt, Gesichtsbildung: rund, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: klein, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen: fehlen.

Steckbrief. Königliches Kreisgericht zu Sorau, den 24. September 1869. Der Grubenaufseher Karl Friedrich Wilhelm Gottwald aus Sorau soll wegen Kuppelei zum Untersuchungsarrest gebracht werden. Sein gegenwärtiger Aufenthalt ist unbekannt. Wir ersuchen, ihn an uns oder an die nächste Gerichtsbehörde, welche uns hiervon Kenntniß geben wolle, abzuliefern.

Steckbrief. Alle betreffenden Behörden werden ersucht, den wegen Diebstahls dahier prozessirten flüchtigen, hierunter signalisirten Fabrikschlosser Johannes Brandau von Solz, im Betretungsfalle verhaften und anher abliefern zu lassen. Cassel, den 21. September 1869. Königliche Staatsanwaltschaft. Dupsing. — Signalement. Alter 24 Jahre, Größe 5 Fuß 7 Zoll 1 Strich, Haare dunkelbraun, Augen grau, Nase gewöhnlich, Mund desgl., Zähne gut, Kinn rund, Gesicht länglich, Farbe gesund, etwas blaß, Statur schlank, besondere Kennzeichen fehlen.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma:

Louis Prager & Sohn,

(Seidenwaaren-Agentur-Geschäft. Geschäftslokal: Neue Grünstraße Nr. 16) am 15. September 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute:

1) Louis Prager,
2) Julius Prager,

beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2690 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 24. September 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

In unser Genossenschaftsregister ist eingetragen:

Nr. 3.

Firma: Vorschußverein zu Treuenbrietzen, eingetragene Genossenschaft.

Sitz der Genossenschaft: Treuenbrietzen.

Rechtsverhältnisse der Genossenschaft:

Der Gesellschafts-Vertrag ist unter dem 23. Mai 1869 errichtet. Gegenstand des Unternehmens sind Bankgeschäfte mit den Mitgliedern der Genossenschaft.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

1) der Kupferschmiedemeister Albert Theltge zu Treuenbrietzen, als Direktor,
2) der Tuchfabrikant August Knape ebendaselbst, als Rendant,
3) der Buchdruckereibesitzer Alexander Hannebohn ebendaselbst, als Controleur.

Die Bekanntmachungen und Erlasse in Angelegenheiten der Genossenschaft ergehen unter deren Firma und werden mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern unterzeichnet. Die Veröffentlichung geschieht durch das Treuenbrietzener Wochenblatt.

Die Zeichnung für die Genossenschaft erfolgt dadurch, daß die Zeichnenden zu der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift hinzufügen; dies muß mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern geschehen.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 17. am 18. September 1869.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei dem unterzeichneten Handelsgericht eingesehen werden.

Jüterbog, den 18. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht Lübben.

Die unter Nr. 133 unseres Firmenregisters eingetragene Firma:

Friedrich Breßler

zu Lieberose, Inhaber: Material- und Kurzwaarenhändler Friedrich Breßler daselbst, ist erloschen und zufolge Verfügung vom 24. September 1869 am selbigen Tage im Register gelöscht.

Im Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist nachstehende Eintragung zufolge Verfügung vom 18. September 1869 am 20. ej. m. et anni bewirkt worden:

Unter Nr. 440.

Bezeichnung des Firmeninhabers:
Handelsmann Richard Heinrich in Beelitz.
Ort der Niederlassung:
Beelitz.
Bezeichnung der Firma:
R. Heinrich.

Potsdam, den 18. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 18. September d. J. am 20. ej. eingetragen worden:

sub Nr. 91.

Bezeichnung der Firma-Inhaberin:
Kauffrau Marie Schultz.
Ort der Niederlassung:
Pyritz.
Bezeichnung der Firma:
M. Schultz.

Pyritz, 20 September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Die Kauffrau Marie Schultz zu Pyritz hat bei ihrer Volljährigkeit die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne Adolph Schultz durch gerichtliche Urkunde vom 13. Mai 1868 / 12. Februar 1869 ausgeschlossen.

Dies ist in dem von uns geführten Handelsregister zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 8 zufolge Verfügung vom 18. September cr. am 20. ej. eingetragen.

Pyritz, 20. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Der Kaufmann Moritz Milch zu Jerzyce, Kreis Posen, hat für sein daselbst unter der Firma: Moritz Milch Fabrik in Jerzyce bestehendes und im Firmenregister unter Nr. 911 eingetragenes Fabrik-Geschäft dem Nazary Kantorowicz zu Posen Prokura ertheilt.

Dies ist heute in unser Prokurenregister unter Nr. 122 eingetragen.

Posen, den 20. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Simon Joseph zu Wronke hat für seine Ehe mit Frommet (Flora), geb. Wunsch, durch Vertrag vom 17. November 1868 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Es ist dies heute zufolge Verfügung vom heutigen Tage in unser Register zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft eingetragen.

Samter, den 21. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 244 die Firma »Langenbielauer Zuckerfabrik Mehne« in Langenbielau als Zweigniederlassung der unter der Firma »Gustav Mehne« zu Saebischdorf bestehenden, unter Nr. 199 des Firmenregisters eingetragenen Hauptniederlassung, und als deren Inhaber der Gutsbesitzer und Fabrikinhaber Gustav Mehne aus Saebischdorf am 21. September 1869 eingetragen worden.

Schweidnitz, den 21. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In das bei uns geführte Gesellschaftsregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage Folgendes eingetragen:

Nr. 86.

Bezeichnung der Firma:
S. & M. Abraham.
Sitz der Gesellschaft:
Oschersleben.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Samuel Abraham,
2) der Kaufmann Meyer Abraham,
beide zu Oschersleben.

Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1866 begonnen.

Halberstadt, den 20. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Königliches Kreisgericht Halle a. S.

In unser Gesellschaftsregister ist bei der Nr. 93 unter der Firma:

W. Knauer & Comp. zu Schwoitsch

eingetragenen Handelsgesellschaft folgender Vermerk Kol. 4: der Gutsbesitzer Wilhelm Hupke aus Bruckdorf ist aus der Gesellschaft geschieden.

Zur Vertretung der Gesellschaft sind fernerhin befugt:
1) der Gutsbesitzer Wilhelm Knauer in Bennewitz allein,
2) die Gutsbesitzer Carl Renz in Röglitz und Carl Eichel in Ermlitz, so, daß Beide dies Recht gemeinschaftschaftlich auszuüben haben.

Die gleiche Befugniß für Friedrich Rietschmann und Carl Eichel als Kollektiv-Vertreter ist aufgehoben,
eingetragen zufolge Verfügung vom 18. September 1869 am 21. desselben Monats und Jahres.

In unser Genossenschaftsregister ist zufolge Verfügung vom 16. September 1869

unter Nr. 5

Folgendes eingetragen worden:

Kolonne 2, Vorschuß- und Spar-Verein zu Weißenfels eingetragene Genossenschaft.
» 3, Weißenfels.
» 4, Der Gesellschafts-Vertrag datirt vom 20. Februar 1869.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Bankgeschäfts Behufs Beschaffung der in Gewerbe und Wirthschaft nöthigen Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit.

Die zeitigen Vorstands-Mitglieder sind:
a) der Kaufmann Georg Lohse,
b) der Gasthofsbesitzer Gustav Geppert,
c) der Goldschmidt Karl Schmidt,
sämmtlich zu Weißenfels.

Die Bekanntmachungen Seitens der Genossenschaft ergehen unter der Firma, werden von mindestens zwei Vorstands-Mitgliedern unterzeichnet und durch das Weißenfelser Kreisblatt veröffentlicht.

Die Zeichnung für die Genossenschaft geschieht in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen.

Rechtliche Wirkung für den Verein hat die Zeichnung aber nur, wenn sie mindestens von zwei Vorstands-Mitgliedern geschehen ist.

Eingetragen auf Verfügung vom 16. September 1869 am 18. September 1869.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann jederzeit bei dem unterzeichneten Gericht eingesehen werden.

Naumburg a./S., den 16. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 22. d. M. ist heute in unser Firmenregister unter Nr. [illegible] eingetragen:
der Kaufmann Johann Tönnis Wiebe zu Altona.
Ort der Niederlassung: Altona.
Firma: J. T. Wiebe.

Altona, den 23. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Johann Tönnis Wiebe aus Altona hat für sein daselbst unter der Firma »J. T. Wiebe« bestehendes und unter Nr. 929 des Firmenregisters eingetragenes Geschäft den Kaufmann Johann August Eduard Schnor aus Altona zum Prokuristen bestellt. Dies ist heute zufolge Verfügung vom 22. d. Mts. in unser Prokurenregister unter Nr. 111 eingetragen.

Altona, den 23. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung aus dem Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Harburg vom 23. September 1869.

Eingetragen ist heute auf Fol. 279 die Firma:

G. Renck jun.

zu Harburg, Schloß und Hafenbezirk, und als deren Inhaber Johann Georg Heinrich Renck daselbst.

Bornemann, Amtsrichter.

Heute ist eingetragen die Firma:

Tivoli-Brauerei
Joh. Phil. Etmer.

Ort der Niederlassung: Lehe.

Firmeninhaber: Johann Philipp Etmer zu Bremerhaven. Derselbe lebt mit seiner Ehefrau Adelheid Catharine, geb. Meyer, in Gütergemeinschaft nach dem Recht der Stadt Bremen.

Lehe, den 22. September 1869.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

In das hiesige Handelsregister ist Fol. 176 heute eingetragen:
Die Firma »L. Lübbers« ist durch den Tod des Inhabers derselben, des Lübbertus Lübbers, erloschen.

Weener, 22. September 1869.
Königliches Amtsgericht I.
Münster.

Handelsregister Nr. 23.

Homberg. Firma: M. Koch,
Inhaber: Martin Koch.

Eingetragen Rotenburg, am 21. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
v. Stiernberg.

Unter Nr. 2800 des Firmenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Kirschseiffen wohnende Kaufmann Arthur Schöller daselbst ein Fabrikgeschäft unter der Firma Arthur Schöller führt.

Aachen, den 22. September 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Unter Nr. 465 des Prokurenregisters wurde heute eingetragen, daß der zu Aachen wohnende Kaufmann Abraham Mayer für seine daselbst unter der Firma A. Mayer bestehendes Handelsgeschäft seinem Schwiegersohne Moritz Meyerhoff, Kaufmann, zu Aachen wohnend, die Prokura ertheilt hat. Aachen, den 22. September 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Zufolge Anmeldung vom 20. d. M. wurde heute zu Nr. 4 des hiesigen Genossenschaftsregisters vermerkt:
1) daß der bisherige Direktor der zu Stolberg domizilirten Stolberger Gewerbebank, eingetragene Genossenschaft, Lehrer Franz Theodor Stahl in Stolberg, aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgetreten und durch den daselbst wohnenden Rendanten Carl Holtz ersetzt worden ist;
2) daß der zu Stolberg wohnende Bierbrauer Jacob Brückmann zum stellvertretenden Controleur dieser Genossenschaft gewählt, und daß demselben die Befugniß ertheilt worden ist, rechtsverbindlich für die genannte Genossenschaft zu zeichnen, wenn die beiden wirklichen Controleure verhindert sind.

Aachen, den 24. September 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

Zufolge Anmeldung vom 22. d. M. wurde heute zu Nr. 3 des hiesigen Genossenschaftsregisters vermerkt:
1) daß der zu Eschweiler wohnende Kaufmann Peter Schiffer, bisher Geschäftsführer (Waarenhalter) des zu Eschweiler-Aue im Landkreis Aachen domizilirten Konsumvereins von Eschweiler-Aue, eingetragene Genossenschaft, aus dem Vorstande dieser Genossenschaft ausgetreten und daß an dessen Stelle der zu Eschweiler-Aue wohnende Friedrich D. Weber zum Vorstandsmitgliede und Waarenhalter gewählt worden ist mit der Befugniß, gemeinschaftlich mit einem der beiden Vorstandsmitglieder Louis Rasche und Johann Anton Leonard rechtskräftig für die Genossenschaft zu zeichnen;
2) daß der zu Eschweiler wohnende Bureaubeamte Philomen Prayon, Protokollführer der gedachten Genossenschaft, ebenfalls aus dem Vorstande derselben ausgeschieden ist; daß an dessen Stelle der Beamte Heinrich Potthoff zu Eschweiler-Aue in den Vorstand gewählt worden ist, während die Funktionen als Protokollführer auf das Vorstandsmitglied Theodor Flamm, Bureaubeamte, zu Röthgen bei Eschweiler wohnend, übergegangen sind.

Aachen, den 24. September 1869.
Königliches Handelsgerichts-Sekretariat.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte dahier ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:
1) Nr. 1958 des Firmenregisters. Die Firma H. Römer in Elberfeld, deren Inhaber der Maschinenbauer und Mechaniker Hermann Römer daselbst ist.
2) Nr. 1156 des Gesellschaftsregisters. Die Handelsgesellschaft unter der Firma Gebr. Liemersdorf in Solingen, welche am 28. Oktober 1867 begonnen hat; die Gesellschafter sind die Bau-Unternehmer Carl Liemersdorf und Friedrich Liemersdorf in Solingen, von denen Jeder die Befugniß hat, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Elberfeld, den 22. September 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

In das Handelsregister bei dem Königlichen Handelsgerichte hierselbst ist heute auf Anmeldung eingetragen worden:
Nr. 1157 des Gesellschaftsregisters. Die Handelsgesellschaft unter der Firma Berlet et Bongers in Elberfeld, welche am 19. September 1869 begonnen hat; die Gesellschafter sind die Tabak- und Cigarrenfabrikanten Ernst August Emil Berlet und Heinrich August Bongers in Elberfeld, von denen Jeder befugt ist, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Elberfeld, den 23. September 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär
Mink.

In das Handels- (Gesellschafts-) Register des hiesigen Königlichen Handelsgerichts ist heute sub num. 505 eingetragen worden: die Handelsgesellschaft unter der Firma Ruthenburg & Hoffmann in Gladbach. Gesellschafter sind die in Gladbach wohnenden Kaufleute Bernhard Ruthenburg und Isidor Hoffmann. Die Gesellschaft hat begonnen am 21. September d. J.

Gladbach, am 21. September 1869.
Der Handelsgerichts-Sekretär.
Kanzlei-Rath Kreitz.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3305] Bekanntmachung.

Der über das Vermögen der Handelsfrau Emilie Jacobi, geb. Rüdiger zu Forst eröffnete Konkurs ist durch Ausschüttung der Masse beendet.

Forst, den 17. September 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

[3293] Konkurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Joseph Anton Kranich zu Luckenwalde ist am 24. September 1869, Mittags 12 Uhr, der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 24. März 1869 festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Agent Wilhelm Gödel, zu Luckenwalde wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

auf den 6. Oktober 1869, Mittags 12 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. II., vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Witte, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters, sowie über die Bestellung eines einstweiligen Verwaltungsraths und die Wahl der in denselben zu berufenden Personen abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 30. Oktober 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrechte

bis zum 30. Oktober 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

am 13. November 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. II., vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirke wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Mettke und Lippmann hier und Dr. Moßner in Luckenwalde zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Jüterbog, den 24. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

[3307]

In dem kaufmännischen Konkurse über das Vermögen des Uhrmacher und Kaufmanns Robert Halisch, in Firma: »R. Halisch« zu Guhrau ist der Rechtsanwalt Kritschke von hier als definitiver Verwalter bestellt worden.

Guhrau, den 24. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3294] **Aufforderung der Konkursgläubiger.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesitzers Emanuel Cohn zu Wüstegiersdorf ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 20. Oktober 1869 einschließlich

festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 20. August 1869 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf

den 3. November 1869, Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Kreisrichter Kletschke, im Sitzungszimmer Nr. I. unseres Geschäftslokales anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirk seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte v. Chappuis, Behrends, Maske, Contenius und Justiz-Rath Stuckart hier zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Waldenburg i. Schl., den 13. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3283]

Der Schuhmacher George Hein dahier hat dem unterzeichneten Gerichte angezeigt, daß er außer Stande sei, seine Gläubiger vollständig zu befriedigen, es wird daher, da die stattgehabte Sachuntersuchung die Anzeige bestätigt hat, zum Versuche einer gütlichen Vereinigung der Gläubiger mit dem Gemeinschuldner, sowie unter sich:

Termin auf den 21. Oktober 1869,

Morgens 9 Uhr,

in das Sitzungszimmer Nr. 1

bestimmt, in welchem die Gläubiger ihre Forderungen unter Vorlegung der darüber sprechenden Urkunden vorläufig anzumelden, dem Güteversuche beizuwohnen, auch die Wahl eines Kurators vorzunehmen, bezw. Erklärung über Beibehaltung des vorläufig dazu bestellten Rienterei-Expedienten Gutermuth dahier, abzugeben haben, und werden die zurückbleibenden Chyrographargläubiger dem Beschluße der Mehrzahl beitretend erkannt werden.

Zahlungen können nur an den bestellten Kurator gültig geleistet werden.

Rotenburg an der Fulda, am 16. September 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung I.

[3297] **Bekanntmachung.**

Nachdem eine vorläufige Untersuchung ergeben, daß das Vermögen des flüchtig gewordenen Bardo Göb und dessen Ehefrau Katharina Josepha, geb. Witzel, von Mackenzell überschuldet ist, so wird zum Versuch einer gütlichen Vereinigung und zur summarischen Schuldenliquidation Termin auf

Dienstag, den 19. k. Mts.,

Vormittags 9—10 Uhr, Conti. Stunde,

anher bestimmt, und wird den Chirographargläubigern für den Fall ihres Nichterscheinens der Rechtsnachtheil angedroht, daß sie als dem Beschluße der Mehrheit der erschienenen Gläubiger beitretend werden angesehen werden.

Zugleich wird dem flüchtigen Kridar von dieser Maßregel hiermit Kenntniß gegeben und ihm jede Disposition über sein Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit untersagt.

Hünfeld, den 21. September 1869.

Königsliche Amtsgericht.

Furkel.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen &c.

[3302] **Gutsverpachtung.**

Zur Neuverpachtung des Domänen-Vorwerks zu Steinau bei Schlüchtern, der Viehhof genannt, von 900 Ar. Grundfläche, auf 18 Jahre vom 1. Mai 1870 an, wird wegen unzureichenden Gebotes anderweiter Termin auf Montag, den 18. Oktober dieses Jahres, früh 10 Uhr, in das Lokal der Regierung zu Cassel bestimmt. Das festgesetzte Pachtgelder-Minimum beträgt 1400 Thlr. und das zur Pachtübernahme und Bewirthschaftung erforderte Kapital 12,000 Thlr.

Cassel, den 23. September 1869.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Bebberhofe.

[3287] **Bekanntmachung.**

Die bei dem Neubau des Kasernements für Militär-Roßarzt-Eleven im Garten der Königlichen Thierarzneischule vis-à-vis der Lehrschmiede vorkommenden Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Maler- und Töpferarbeiten, inkl. der Material-Lieferung, sollen im Wege der Submission verdungen werden.

Die der Submission zu Grunde liegenden Bedingungen, sowie die Kostenanschläge sind in unserm Geschäftslokale — Klosterstraße Nr. 76 — einzusehen und versiegelte Offerten mit entsprechender Aufschrift bis zum Mittwoch, den 29. d. M., Vormittags 11 Uhr, daselbst einzureichen.

Berlin, den 22. September 1869.

Königliche Garnison-Verwaltung.

[3298] **Königlich Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.**

Die Lieferung und Aufstellung der zu den Erweiterungsbauten auf Bahnhof Guben erforderlichen

4 Stück gußeisernen Wasser-Reservoire,
1940 lfd.' 6zölliger und
120 lfd.' 4zölliger gußeiserner Rohrleitung,
2 Stück freistehender Wasserkrähne und
3 Stück Wasserkrähne des Lokomotivschuppens

soll im Wege der öffentlichen Submission in verschiedenen Loosen vergeben werden, wozu ein Termin auf

Donnerstag, den 7. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

angesetzt ist.

Unternehmer wollen ihre Offerten portofrei und versiegelt, mit der Aufschrift:

»Submissions-Offerte auf Ausführung von Wasserstations-Einrichtungen für Bahnhof Guben«

bis zur festgesetzten Terminsstunde der unterzeichneten Betriebs-Inspektion einreichen.

Bedingungen, sowie Zeichnungen, nach welchen die Ausführung der gedachten Gegenstände zu beschaffen ist, können täglich während der Dienststunden im hiesigen Bau-Bureau eingesehen werden.

Guben, den 23. September 1869.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion Nr. II.

Fischer.

[3311] **Bekanntmachung.**

Wilhelmsbahn.

Es sollen im Wege der öffentlichen Submission die in unserer Werkstätte vorhandenen abgängig gewordenen Materialien, und zwar:

1) circa 300 Centner schmiedeeiserne Abfälle,
2) » 200 » do. Drehspäne,
3) » 900 » do. Radreifen,
4) » 200 » Gußbrucheisen,
5) » 80 » Gußfederstahl,
6) » 20 » gußeiserne Bohrspäne,
7) » 600 » Schaalengußräder,
8) » 20 » Zinkblech-Abfälle,
9) » 90 » messingene Sieberohre,
10) » 60 » Radgerippe,
11) » 4 » eiserne Sieberohre,
12) » 8 » Bruchglas,
13) » 17 » Gummi ohne Hanfeinlage,
14) » 75 » Gummi mit Hanfeinlage

unter den in unserem Central-Bureau zur Einsicht ausgelegten und gegen Erstattung der Kopialien von dort zu beziehenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Offerten, in denen die Submittenten sich ausdrücklich den Verkaufsbedingungen zu unterwerfen haben, sind portofrei und versiegelt mit der Aufschrift:

»Offerte auf den Ankauf von Materialien-Abgängen«

bis zum Termine:

den 19. Oktober cr., Vormittags 11 Uhr,

an die unterzeichnete Königliche Direktion einzureichen.

Im Bietungstermine ist von jedem Submittenten eine Kaution von 10 pCt. des von ihm offerirten Kaufpreises zu erlegen. — Offerten, denen nicht gleichzeitig eine Kaution in entsprechender Höhe beigefügt ist, bleiben unberücksichtigt.

Ratibor, den 23. September 1869.

Königliche Direktion der Wilhelmsbahn.

gez. le Juge.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3134] Bekanntmachung.

Bei der am heutigen Tage stattgefundenen Ausloosung der nach den Amortisationsplänen in diesem Jahre zu tilgenden

15 Stück Obligationen der ersten,
15 Stück Obligationen der zweiten und
6 Stück Obligationen der dritten Serie

der von der hiesigen Stadt auf Grund des Privilegiums vom 1. Februar 1858 ausgegebenen Stadtobligationen sind folgende Nummern gezogen worden:

Serie I.: 141. 205. 352 877. 431. 591. 780. 964. 1183. 1204. 1297. 1363. 1601. 1860 und 1993.
Serie II.: 106. 263. 406. 458. 511. 906. 916. 1138. 1223. 1454. 1538. 1548. 1596. 1735 und 1972.
Serie III.: 122. 192. 649. 682. 688 und 800.

Es werden demnach die gegenwärtigen Inhaber dieser Obligationen aufgefordert, solche am 2. Januar 1870 in unserer Kämmereikasse gegen Empfangnahme des Kapitalbetrages zurückzuliefern. Die Verzinsung der ausgeloosten 36 Stück Obligationen hört mit dem 1. Januar 1870 auf.

Aus früheren Ziehungen sind die Obligationen Serie I. Nr. 399 und 1066, Serie II. Nr. 352 und 740 bisher noch nicht zur Einlösung präsentirt worden.

Magdeburg, den 6. September 1869.

Der Magistrat der Stadt Magdeburg.

Hasselbach.

[3237]

Grande Société des chemins de fer Russes.

Wir sind beauftragt, die am 1./13. Oktober d. J. fälligen Coupons der

4proz. Prioritäts-Obligationen

obiger Gesellschaft mit Thlr. 12. 1. 9⁴/₅ pr. Coupon vom Verfalltage ab einzulösen.

Die Coupons sind Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr einzureichen.

Berlin, September 1869.

Mendelssohn & Co.,
Jäger-Strasse No. 51.

Grande Société des chemins de fer Russes.

Wir sind beauftragt, die am 1./13. Oktober d. J. fälligen Coupons der **4proz. Prioritäts-Obligationen** obiger Gesellschaft vom Verfalltage ab einzulösen. Die Coupons sind Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr einzureichen.

Berlin, im September 1869.

Mendelssohn & Co.,
Jäger-Strasse No. 51.

[3309] Bekanntmachung.

Thüringische Eisenbahn.
III. Einzahlung auf die Stammaktien Litt. B.
(Gotha-Leinefelder Bahn.)

Wir machen die Inhaber der Quittungsbogen zu den oben bezeichneten Stammaktien Litt. B., auf welche 60 Thaler eingezahlt sind, hiermit nochmals darauf aufmerksam, daß die darauf unter dem 10. August c. ausgeschriebene dritte Einzahlung von 20 pCt. mit 18 Thlr. 12 Sgr. netto pro Aktie bis spätestens den 30. September c. zu leisten ist, und zwar:

a) in Erfurt, bei unserer Hauptkasse,
b) in Berlin, bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft,
c) in Leipzig, bei der Leipziger Bank,
d) in Cöln, bei den Herren S. Oppenheim jr. & Co.,
e) in Frankfurt a. M., bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne.

Erfurt, am 24. September 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[3313] **Bekanntmachung.**

Die hiesige Ziegelmeisterstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 200 Thlr. verbunden ist, soll vom 1. Januar a. f. anderweit besetzt werden. Qualifizirte Bewerber um diese Stelle werden ersucht, sich unter Einreichung der Zeugnisse bei uns zu melden.

Ebenso wird auch ein erfahrener Kunstgärtner gesucht und ein vorläufiges Einkommen von 180 Thlr. demselben in Aussicht gestellt.

Strafanstalt Wartenberg, den 22. September 1869.

Königliche Direktion.

v. Valentini.

[3310] Thüringische Eisenbahn.
Einnahmen bis ult. August 1869.

	im Personen-Verkehr:	im Güter-Verkehr:	Summa.
im Monat August 1869	Thlr. 136,563.	Thlr. 164,812.	Thlr. 301,375.
» » » 1868	» 128,559.	» 161,746.	» 290,305.
daher mehr	Thlr. 8,004.	Thlr. 3,066.	Thlr. 11,070.
bis ult. August 1869	Thlr. 764,141.	Thlr. 1,321,148.	Thlr. 2,085,289.
» » » 1868	» 711,872.	» 1,333,947.	» 2,045,819.
daher weniger	Thlr. —	Thlr. 12,799.	Thlr. —
» mehr	» 52,269.	» —	» 39,470.

vorbehaltlich späterer Feststellung.

Erfurt, den 23. September 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahngesellschaft.

Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft. Vergleichende Uebersicht der Betriebseinnahmen pro August 1869. a) auf der Hauptbahn: 1869: für Personen 154,478, für Güter 419,621, sonstige Einnahmen 81,606, Summa 655,705, Summa bis ultimo August 4,648,834; 1868: für Personen 152,332, für Güter 416,699, sonstige Einnahmen 68,470, Summa 637,501, Summa bis ult. August 4,546,494; 1869 mehr für Personen 2146, für Güter 2922, sonstige Einnahmen 13,136, Summa 18,204; Summa bis ultimo August 102,340. b) auf der Oberhausen-Arnheimer Zweigbahn: 1869: für Personen 15,703, für Güter 25,223, sonstige Einnahmen 2541, Summa 43,467, Summa bis ult. August 346,370; 1868: für Personen 14,856, für Güter 26,463, sonstige Einnahmen 1560, Summa 42,879, Summa bis ult. August 319,897; 1869 mehr für Personen 847, weniger für Güter 1240, mehr sonstige Einnahmen 981, mehr Summa 588; Summa bis ult. August 26,473. c) auf der Cöln-Gießener Eisenbahn, inkl. Rheinbrücken: 1869: für Personen 27,690, für Güter 112,111, sonstige Einnahmen 16,044, Summa 155,845, Summa bis ult. Aug. 1,102,187; 1868: für Personen 27,385, für Güter 104,026, sonstige Einnahmen 12,546, Summa 143,957, Summa bis ult. Aug. 1,052,783; 1869 mehr für Personen 305, für Güter 8085, sonstige Einnahmen 3498, Summa 11,888, Summa bis ultimo August 49,404. d) Total-Einnahmen auf den drei Bahnen: 1869: für Personen 197,871, für Güter 556,955, sonstige Einnahmen 100,191, Summa 855,017, Summa bis ultimo Aug. 6,097,391; 1868: für Personen 194,573, für Güter 547,188, sonstige Einnahmen 82,576, Summa 824,337, Summa bis ult. August 5,919,174; 1869 mehr für Personen 3298, für Güter 9767, sonstige Einnahmen 17,615, Summa 30,680, Summa bis ult. August 178,217.

Tarifirung
der Artikel »Dachpappe und Dachfilze
(getheerte und asphaltirte).«

Vom 1. Oktober d. J. ab werden auf den der diesseitigen Verwaltung unterstellten Eisenbahnen die Artikel »Dachpappe und Dachfilze (getheerte und asphaltirte)« zur ermäßigten Klasse B. tarifirt.

Berlin, den 19. September 1869.

Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.

[3314]

Vom 1. Oktober cr. ab werden die Artikel:
»Packleinen, (ordinäre, verpackt und unverpackt)«,
»leere Säcke aus Packleinen, in festen Ballen«,
»Teppiche aus Jute (als ordinäre Hanfwaaren)«,
im Triest-Stettiner Verbandverkehr aus der Normalklasse in die ermäßigte Klasse A. versetzt.

Breslau, den 23. September 1869.

Königliche Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn.

Verzeichniß I.

der zur Rückzahlung am 31. Dezember 1869 ausgeloosten Schuldverschreibungen des Kurhessischen Staatsanlehens von 1834.

1) Litt. A. zu 1000 Thlr.:

Nr. 47. 142. 153. 156. 158. 161. 162. 182. 221. 225. 263. 270. 275. 286. 287. 293. 298. 308. 316. 334. 339. 341. 343. 387. 401. 402. 403. 437. 447. 454. 457. 458. 459. 464. 471. 474. 476. 479. 481. 484. 486. 489. 495. 497.

2) Litt. B. zu 500 Thlr.:

Nr. 20. 21. 30. 49. 51. 56. 71. 89. 104. 108. 115. 120. 136. 140. 327. 340. 341. 343. 346. 350. 353. 354. 363. 372. 373. 377. 378. 381. 386. 387. 392. 394. 396. 399. 400. 401. 422. 432. 435. 440. 442. 453. 482. 484. 489. 492. 495. 496. 507. 508. 510. 515. 516. 519. 523. 531. 549. 552. 557. 561. 572. 573. 576. 577. 581. 592. 600. 622. 626. 629. 632. 638. 644. 650. 651. 657. 665. 683. 698. 708. 718. 720. 725. 889.

3) Litt. C. zu 250 Thlr.:

Nr. 2. 3. 4. 15. 21. 29. 36. 38. 42. 61. 76. 97. 99. 101. 103. 104. 106. 108. 109. 115. 125. 127. 128. 145. 147. 159. 169. 186. 188. 205. 240. 253. 258. 274. 277. 279. 290. 296. 298. 387.

4) Litt. D. zu 100 Thlr.:

Nr. 5. 11. 12. 26. 37. 39. 43. 50. 51. 52. 87. 90. 97. 98. 110. 123. 155. 163. 185. 186. 190. 200. 203. 209. 213. 214. 221. 233. 238. 252. 254. 264. 266. 268. 272. 273. 274. 280. 314. 326. 327. 334. 347. 354. 361. 362. 368. 371. 373. 376. 382. 383. 396. 397. 419. 428. 430. 458. 464. 482. 489. 491. 492. 496. 510. 518. 527. 529. 530. 546. 553. 557. 564. 565. 567. 574. 576. 590. 594. 596. 597.

5) Litt. E. zu 50 Thlr.:

Nr. 21. 34. 37. 43. 46. 59. 69. 73. 74. 77. 79. 84. 89. 94. 95. 100. 106. 108.

Verzeichniß II.

der durch frühere Verloosungen gekündigten, bis jetzt aber noch nicht zur Einlösung gekommenen Schuldverschreibungen des Kurheſſ. Staats-Anlehens de 1834.

---

1) Rückzahlbar am 31. Dezember 1866.

Litt. D. Nr. 19. über 100 Thlr.

2) Rückzahlbar am 31. Dezember 1867.

Litt. D. Nr. 561. über 100 Thlr.

3) Rückzahlbar am 31. Dezember 1868.

Litt. B. Nr. 14. und 794. à 500 Thlr.
„ D. Nr. 89. 316. 370. 394. 413. 431. 432. 437. à 100 Thlr.
„ E. Nr. 31. 64. 110. à 50 Thlr.

Caſſel, am 18. September 1869.

Königliches Regierungs-Präſidium.
von Hardenberg.

Druck von Gebrüder Gotthelft.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr.
für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer
Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und
Auslandes nehmen Bestellung an,
für Berlin die Expedition des Königl.
Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a,
Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 227. Berlin, Dienstag den 28. September Abends 1869.

Es wird ergebenst gebeten, die Abonnements-Bestellungen auf den Königlich Preußischen Staats-Anzeiger für das mit dem 1sten Oktober dieses Jahres beginnende Quartal gefälligst rechtzeitig so bewirken zu wollen, daß die regelmäßige Zusendung keine Unterbrechung erleide und die Stärke der Auflage gleich danach bestimmt werden könne.

Besondere Beilagen zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger, wie sie mit demselben seither ausgegeben worden sind, werden auch ferner erscheinen. Dieselben sind vornehmlich zur Aufnahme von Aufsätzen aus dem Gebiet der preußischen Geschichte, Landeskunde und Staats-Verwaltung bestimmt.

Bestellungen für Berlin nehmen die Expedition des Staats-Anzeigers, Behren-Straße Nr. 1a, außerhalb jedoch nur die Post-Aemter entgegen.

Berlin, 28. September.

Se. Majestät der König sind heute früh nach Baden-Baden gereist.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem katholischen Pfarrer Francken zu Longerich im Landkreise Cöln den Rothen Adler-Orden vierter Klasse, dem Königlich italienischen Oberst-Lieutenant der Artillerie, Mariani, und dem Professor Maineri, beide zu Mailand, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse, sowie dem Eisenbahn-Betriebs-Sekretär Zahn zu Cassel und dem Bauergutsbesitzer Hanke zu Gramschütz im Kreise Glogau die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen;

Den Oberförster Schönian zu Menz zum Forstmeister zu ernennen; und

Dem Strafanstalts-Rendanten Possélt in Graudenz bei seiner bevorstehenden Versetzung in den Ruhestand den Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Berlin, 28. September.

Se. Hoheit der Herzog Elimar von Oldenburg ist nach Eutin abgereist.

Allerhöchster Erlaß vom 4. September 1869 — betreffend die den Provinzen und sonstigen Bestandtheilen der Monarchie bei amtlichen Veröffentlichungen zu gebende Reihenfolge.

Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 24. August d. J. bestimme Ich hierdurch, daß bei amtlichen Veröffentlichungen die Provinzen und sonstigen Bestandtheile der Monarchie in folgender Reihenfolge aufzuführen sind: 1) Preußen, 2) Brandenburg, 3) Pommern, 4) Posen, 5) Schlesien, 6) Sachsen, 7) Schleswig-Holstein, 8) Hannover, 9) Westfalen, 10) Hessen-Nassau, 11) Rheinprovinz, 12) Hohenzollernsche Lande und 13) Jade-Gebiet, woran, bei Uebersichten über die Behörden, das Herzogthum Lauenburg anzureihen ist.

Berlin, den 4. September 1869.

Wilhelm.

v. d. Heydt, v. Roon.
zugleich für den Minister des Innern.

v. Selchow. Graf v. Itzenplitz,
zugleich für den Minister der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten.

An das Staats-Ministerium.

Norddeutscher Bund.

Se. Majestät der König haben im Namen des Norddeutschen Bundes den Geheimen Post-Rath Heldberg unter Belassung seines Amtscharakters und Ranges zum Ober-Post-Direktor zu ernennen geruht.

Demselben ist die Ober-Post-Direktor-Stelle in Frankfurt a. Main verliehen.

Bekanntmachung.
Post-Dampfschiffverbindungen mit Schweden, Dänemark und Norwegen.

Linie Stralsund-Malmoe. Ueberfahrt in 8 Stunden. Die Fahrten finden bis zum 15. Oktober in jeder Richtung zweimal wöchentlich statt. Abgang aus Stralsund: Montag und Freitag mit Tagesanbruch nach Ankunft des letzten Zuges aus Berlin; Ankunft in Malmoe: Montag und Freitag zum Anschluß an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe: Dienstag und Sonnabend mit Tagesanbruch nach Ankunft des Schnellzuges aus Stockholm; Ankunft in Stralsund: Dienstag und Sonnabend zum Anschluß an den um 1 Uhr Nachmittags nach Berlin abgehenden Eilzug.

Durch die Post-Dampfschiffahrten zwischen Stralsund und Malmoe wird im Anschluß an die zwischen Malmoe und Kopenhagen coursirenden Dampfschiffe zugleich eine günstige Reiseverbindung mit Dänemark geboten. Personengeld zwischen Stralsund und Malmoe: I. Platz 4½ Thlr., II. Platz 3 Thlr., Vorbeckplatz 1½ Thlr.; für Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, I. Platz 7½ Thlr., II. Platz 5 Thlr. 100 Pfund Reisegepäck sind frei.

In Berlin (Stettiner Bahnhof) und in Stettin werden direkte Billets für die Touren bis Stockholm und bis Gothenburg ausgegeben. Auf dem gedachten Bahnhof in Berlin werden ferner direkte Billets für die Tour bis Malmoe, so wie Tour- und Retourbillets, 14 Tage gültig, zu Reisen zwischen Berlin und Malmoe ausgegeben.

Linie Kiel-Korsoer. Die Ueberfahrt erfolgt in 6—7 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen täglich statt. Abgang aus Kiel täglich 12 35 Uhr Nachts nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. aus Hamburg und Berlin. Ankunft in Korsoer am nächsten Morgen gegen 7 Uhr. Anschluß an den Morgenzug nach Kopenhagen und Weiterfahrt nach Nyborg. Ankunft in Kopenhagen 10 35 Uhr Vormittags, Ankunft in Nyborg 11 Uhr Vormittags. Abgang aus Korsoer täglich 10 5 Uhr Abends nach Ankunft des letzten Zuges aus Kopenhagen; Ankunft in Kiel am nächsten Morgen gegen 5 Uhr. Anschluß um 5 45 Uhr Morgens an den Frühzug nach Altona (Harburg, Hannover, Cöln) resp. nach Hamburg. Ankunft in Hamburg 8 45 Uhr Morgens, Ankunft in Hannover 2 21 Uhr Nachm., Ankunft in Cöln 9 Uhr Abends. Personengeld zwischen Kiel und Korsoer: I. Platz 3⅓ Thlr. Pr. Crt., Deckplatz 1⅓ Thlr. Pr. Courant.

Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe. Die Ueberfahrt zwischen Lübeck und Kopenhagen erfolgt in 14

bis 15 Stunden. Die Fahrten finden in beiden Richtungen dreimal wöchentlich statt. Abgang aus Lübeck Sonntag, Mittwoch und Freitag Nachmittags nach Ankunft des um 7^{45} Uhr Morgens aus Berlin abgehenden Eisenbahnzuges; Ankunft in Kopenhagen Montag, Donnerstag und Sonnabend Morgens. Weiterfahrt von Kopenhagen nach Malmoe Vormittags. Anschluß in Malmoe an den um 2 Uhr Nachmittags abgehenden Eisenbahnzug nach Stockholm. Abgang aus Malmoe Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags. Weiterfahrt von Kopenhagen 2 Uhr Nachmittags. Ankunft in Lübeck Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Morgens zum Anschluß an den um 7 Uhr Morgens nach Berlin abgehenden Eisenbahnzug. Personengeld zwischen Lübeck und Kopenhagen: Hütte 6 Thaler, I. Salon 5 Thlr. 8 Sgr., II. Salon 3 Thlr. 22½ Sgr., Deckplatz 2 Thlr. 8 Sgr.

Linie Kiel-Christiania direkt. Die Ueberfahrt erfolgt in 41—42 Stunden. Die Fahrten finden in jeder Richtung einmal wöchentlich statt. Abgang aus Kiel jeden Sonntag 12½ Uhr Nachts (von Sonntag zu Montag Nacht) nach Ankunft des letzten Zuges aus Altona resp. Hamburg ꝛc. Ankunft in Christiania jeden Dienstag 6 Uhr Nachmittags. Abgang aus Christiania jeden Donnerstag 9 Uhr Vormittags. Ankunft in Kiel jeden Sonnabend früh zum Anschluß an den Frühzug nach Altona resp. Hamburg. Personengeld zwischen Kiel und Christiania: I. Platz 15 Thlr., II. Platz 10 Thlr., III. Platz 5 Thlr.

Auf den Linien Stralsund-Malmoe, Kiel-Korsöer und Kiel-Christiania coursiren die von den betreffenden Postverwaltungen eingestellten Post-Dampfschiffe, auf der Linie Lübeck-Kopenhagen-Malmoe die zur Postbeförderung benutzten Dampfschiffe der Hallandschen und Malmoer Dampfschiff-Gesellschaften.

Berlin, den 27. September 1869.

General-Post-Amt.
von Philipsborn.

Allerhöchster Erlaß vom 30. August 1869, betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung der Kreis-Chaussee von Neustadt O. S., im Regierungsbezirk Oppeln, in der Richtung auf Ziegenhals bis zur Kreisgrenze bei Wackenau.

Nachdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den Bau der Kreis-Chaussee von Neustadt O. S, im Regierungsbezirk Oppeln, in der Richtung auf Ziegenhals bis zur Kreisgrenze bei Wackenau genehmigt habe, verleihe Ich hierdurch dem Kreise Neustadt O. S. das Expropriationsrecht für die zu dieser Chaussee erforderlichen Grundstücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chausseebau- und Unterhaltungsmaterialien, nach Maßgabe der für die Staatschausseen bestehenden Vorschriften in Bezug auf diese Straße. Zugleich will Ich dem gedachten Kreise, gegen Uebernahme der künftigen chausseemäßigen Unterhaltung der Straße das Recht zur Erhebung des Chausseegeldes nach den Bestimmungen des für die Staatschausseen jedesmal geltenden Chausseegeld-Tarifs, einschließlich der in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie der sonstigen, die Erhebung betreffenden zusätzlichen Vorschriften, wie diese Bestimmungen auf den Staatschausseen von Ihnen angewandt werden, hierdurch verleihen. Auch sollen die dem Chausseegeld-Tarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chaussee-Polizeivergehen auf die gedachte Straße zur Anwendung kommen. Der gegenwärtige Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Berlin, den 30. August 1869.

Wilhelm.

von der Heydt. Graf von Itzenplitz.

An den Finanz-Minister und den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Allerhöchster Erlaß vom 7. September 1869 — betreffend die Verleihung der fiskalischen Vorrechte für den Bau und die Unterhaltung einer Gemeinde-Chaussee von der Kreisstadt Tecklenburg im Regierungsbezirk Münster nach der Station Velpe der Rheine-Osnabrücker Eisenbahn.

Nachdem Ich durch Meinen Erlaß vom heutigen Tage den Bau einer Gemeinde-Chaussee von der Kreisstadt Tecklenburg im Regierungsbezirk Münster nach der Station Velpe der Rheine-Osnabrücker Eisenbahn genehmigt habe, verleihe Ich hierdurch den Gemeinden Tecklenburg und Ledde, welche den Bau in ihren bezüglichen Bezirken ausführen lassen, das Expropriationsrecht für die zu dieser Chaussee erforderlichen Grundstücke, imgleichen das Recht zur Entnahme der Chausseebau- und Unterhaltungs-Materialien nach Maßgabe der für die Staats-Chausseen bestehenden Vorschriften in Bezug auf diese Straße. Zugleich will Ich den Gemeinden Tecklenburg und Ledde gegen Uebernahme der künftigen chausseemäßigen Unterhaltung der Straße, das Recht zur Erhebung des Chausseegeldes nach den Bestimmungen des für die Staats-Chausseen jedesmal geltenden Chausseegeld-Tarifs, einschließlich der in demselben enthaltenen Bestimmungen über die Befreiungen, sowie der sonstigen, die Erhebung betreffenden zusätzlichen Vorschriften, wie diese Bestimmungen auf den Staats-Chausseen von Ihnen angewandt werden, hierdurch verleihen. Auch sollen die dem Chausseegeld-Tarife vom 29. Februar 1840 angehängten Bestimmungen wegen der Chaussee-Polizei-Vergehen auf die gedachte Straße zur Anwendung kommen. Der gegenwärtige Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Stettin, den 7. September 1869.

Wilhelm.

von der Heydt. Graf von Itzenplitz.

An den Finanz-Minister und den Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

An der Saldernschen Realschule zu Brandenburg a. H. ist die Beförderung des ordentlichen Lehrers Richard Schillmann zum Oberlehrer genehmigt worden.

Finanz-Ministerium.

Dem Forstmeister Schönian ist die Forstmeisterstelle Gumbinnen-Lyck übertragen worden.

Angekommen: Se. Excellenz der General der Kavallerie und Gouverneur von Berlin Graf von Waldersee und der General-Major und Inspecteur der 4. Ingenieur-Inspektion Klotz aus Schlesien;

Der General-Major und Commandeur der 8. Infanterie-Brigade von Kettler von Bromberg;

Der General-Major und Commandeur der 3. Garde-Infanterie-Brigade von Budritzki aus der Neumark;

Der General-Major und Commandeur der 2. Garde-Infanterie-Brigade von Pape aus Schlesien.

Abgereist: Se. Excellenz der Ober-Hof- und Haus-Marschall, Ober-Stallmeister und General-Lieutenant Graf Pückler, nach Baden-Baden.

Berlin, 28. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem praktischen Arzt ꝛc. Dr. Georg Thilenius zu Soden die Erlaubniß zur Anlegung des von des Großherzogs von Baden Königlichen Hoheit ihm verliehenen Ritterkreuzes erster Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen zu ertheilen.

Verlegung der Post-Expedition in Schöneberg.

Die vereinigte Post- und Telegraphen-Anstalt zu Schöneberg wird am 1. Oktober c. aus dem bisherigen Dienstlokale in das Haus des Kaufmanns Franz Christoph, in der Botanischen Gartenstraße Nr. 20, verlegt werden.

Berlin, den 25. September 1869.

Der Ober-Post-Direktor.
Sachße.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober cr. wird die bisher mit der Postanstalt kombinirte Telegraphenstation in Charlottenburg unter Verwandlung in eine selbständige Station, nach der Berlinerstraße Nr. 103 daselbst verlegt werden.

Dieselbe erhält vollen Tagesdienst.

Telegraphen-Direktion.
Rother.

Zu Beelitz, im Regierungsbezirk Potsdam, wird am 1. Oktober c. eine Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste eröffnet werden.

Halle a. S., den 27. September 1869.

Telegraphen-Direktion.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 28. September. Das Staats-Ministerium trat heute unter Vorsitz des Finanz-Ministers Freiherrn von der Heydt zu einer Sitzung zusammen.

— Nach den beim Ober-Kommando der Marine eingegangenen Nachrichten ist S. M. S. »Niobe« am 27. d. Mts. in Homborgoe bei Lillesand — Norwegen — und S. M. Yacht »Grille« an demselben Tage in Frederikshaven wohlbehalten eingelaufen.

Hannover, 25. September. In der heutigen (3.) Sitzung des Provinzial-Landtages wurde nach Ankündigung einiger Petitionen das Schreiben des ständischen Verwaltungsausschusses über das hiesige Ständehaus zur Berathung gestellt. Nach Schluß der hierüber geführten Debatte, an welcher sich namentlich der Landes-Direktor v. Bennigsen, der Ober-Appellations-Gerichts-Rath v. Lenthe, der Justiz-Rath Dr. Müller, Dr. Ellissen, Schatz-Rath v. Rössing u. A. betheiligten, wurde ein auf

Niedersetzung einer Kommission zur Prüfung der Vorlage gestellter Antrag gegen 1 Stimme abgelehnt, der Antrag des Ausschusses aber gegen 1 Stimme angenommen.

Wegen des Finanz-Etats für 1870 entstand eine längere Debatte über die geschäftliche Behandlung desselben. Ein Antrag auf zweimalige Berathung wurde sofort angenommen. Ob aber zuvor eine Kommission niederzusetzen, oder sofort in die Berathung eingetreten werden sollte, darüber waren die Ansichten getheilt. Schließlich einigte man sich dahin, daß der Vorsitzende für die einzelnen Theile des Etats Korreferenten aus den Mitgliedern der Versammlung ernennen solle, welche nicht Mitglieder des Landes-Direktoriums und des Verwaltungsausschusses sind.

Der Gesetzentwurf über die Hannoversche Landes-Kreditanstalt wurde ohne weitere Diskussion an eine Kommission von sechs Mitgliedern verwiesen.

Auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung, am Montag um 1 Uhr, wurden gesetzt: Wahl der Kommission für den Gesetzentwurf über die Landes-Kreditanstalt, Gesetzentwurf wegen Aufhebung von Weiderechten, Gesetzentwurf wegen Abstellung der auf Forsten haftenden Berechtigungen 2c., Gesetzentwurf über die Leinwandleggen, Gesetzentwurf wegen Aufhebung der Unterstützungskasse für Waisen von Steuerbeamten, Vorlage wegen der Pension zweier ständischer Beamten.

Wiesbaden, 26. September. Heute um 12 Uhr Mittags fand, wie bereits kurz gemeldet, die Eröffnung des **Kommunal-Landtags für den Regierungsbezirk Wiesbaden** in Behinderung des Landtags-Kommissarius, Ober-Präsidenten von Möller, durch den stellvertretenden Landtags-Kommissarius, Regierungs-Präsidenten Grafen zu Eulenburg statt. Die Mitglieder des Kommunal-Landtags hatten sich dazu ziemlich vollzählig eingefunden.

In der Eröffnungsrede wurde darauf hingewiesen, daß den Hauptgegenstand der Berathungen die Vorlage über die Landesbank bilden werde und zu erwarten stehe, daß derselbe in erwünschter Weise seine Erledigung finden werde, da die von dem vorigen Kommunal-Landtage kund gegebenen Wünsche und Anträge in der neuen Vorlage die thunlichste Berücksichtigung gefunden hatten.

Der stellvertretende Vorsitzende des Kommunal-Landtags, Graf Matuschka-Greiffenclau, welcher die Verhandlungen leiten wird, da der zum Vorsitzenden ernannte Regierungs-Präsident a. D. Winter in Folge eines Armbruchs verhindert ist, auf dem Landtag zu erscheinen, erwiederte hierauf, indem er die Mitglieder der Versammlung ersuchte, den bevorstehenden Berathungen dasjenige Interesse zuzuwenden, welches die Wichtigkeit derselben erfordere. Er schloß mit einem Hoch auf Seine Majestät den König, in welches die Versammlung dreimal einstimmte.

Die erste Sitzung des Landtags zur Wahl der Schriftführer und von Ausschüssen u. s. w. findet morgen Nachmittags 4 Uhr statt.

Fürstenstein, 26. September. Gestern fand hierselbst die Vermählung der Prinzessin Anna Reuß, geb. Gräfin Hochberg-Fürstenstein, mit dem Prinzen Heinrich XIII. Reuß j. L. statt.

Kiel, 26. September. (Kiel. Corr.) Die Mannschaften der »Elisabeth« werden morgen früh nach Danzig in Marsch gesetzt. — S. M. Kanonenboot »Meteor« ist heute von Stralsund aus nach Kiel in See gegangen.

Mecklenburg. Ludwigslust, 24. September. Die Königin von Schweden traf heut hier ein und reiste nach kurzem Aufenthalte nach Lübeck weiter, von wo sich Ihre Majestät nach Kopenhagen eingeschifft hat. Am Königlich dänischen Hofe wird Ihre Majestät einige Tage verweilen und alsdann von dort nach Stockholm zurückkehren.

Sachsen. Dresden, 27. September. Nach dem »Dresd. Journal« ist von dem Könige für den auf heute einberufenen Landtag der Wirkl. Geh. Rath v. Friesen auf Rötha wiederum zum Präsidenten der Ersten Kammer ernannt worden. — Beide Kammern werden morgen ihre erste Präliminarsitzung halten und in dieser die Kandidaten wählen, aus denen Seine Majestät den Präsidenten der Zweiten Kammer und die Vize-Präsidenten der Ersten und Zweiten Kammer zu ernennen hat.

— Das 16. Stück des »Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen« enthält die Verordnung vom 16. September 1869, die Ausführung der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund betreffend.

Baden. Karlsruhe, 27. September. Der Großherzogliche Hof ist gestern von Mainau nach Baden-Baden übersiedelt.

— In der heutigen Sitzung der Abgeordnetenkammer wurden als Kandidaten für das Präsidium dem Großherzoge zur Wahl und Bestätigung vorgeschlagen: Hildebrandt mit 48, Kirsner mit 42 und Eckard mit 41 Stimmen. Der Abg. Lindau kündigte einen Antrag wegen Einführung des allgemeinen direkten Stimmrechts, Auflösung der jetzigen Kammer und Vornahme von Neuwahlen an.

— 28. September. (W. T. B.) In der gestrigen Nachmittagssitzung der Abgeordnetenkammer verkündigte der Minister von Freydorf eine Allerhöchste Entschließung, durch welche die Wahl Hildebrandts zum Präsidenten der Abgeordnetenkammer bestätigt wird.

Württemberg. Stuttgart, 28. September. (W. T. B.) Der »Staatsanzeiger« vom heutigen Tage theilt mit, daß Württemberg in Folge der am 24. September ergangenen Einladung des schweizerischen Bundespräsidenten in die Konferenz über die Gotthardbahn eingetreten ist. Als Kommissäre sind ernannt: der württembergische Gesandte v. Ow, der Präsident v. Dillenius und der Direktor v. Klein; Letzterer hat sich gestern nach Bern begeben.

Frankreich. Paris, 27. September. (W. T. B.) Der Kaiser und die Kaiserin wurden bei den gestrigen Wettrennen im Bois de Boulogne von der Menge auf das Wärmste empfangen.

— Der Prinz von Wales ist hier eingetroffen.

Spanien. Madrid, 27. September. (W. T. B.) Der Gouverneur von Madrid hat die Schließung aller Klubs und politischen Gesellschaften der Hauptstadt angeordnet, bis die Lage derselben gesetzlich geregelt sein wird.

— Gestern machten die Milizen in Villafranca del Panades (westlich von Barcelona) einen Aufstandsversuch, legten jedoch, als das Resultat der Insurrektion in Barcelona bekannt wurde, die Waffen sofort nieder. Bei Sardencia und Monistrol de Montserrat (ebenfalls in der Provinz Barcelona) haben Aufständische die Eisenbahnschienen aufgerissen.

— Aus Barcelona wird gemeldet, daß viele Freiwillige der Freiheit die Waffen ausgeliefert haben.

Portugal. Lissabon, 27. September. (W. T. B.) Der König hat an den Herzog von Loulé ein Schreiben gerichtet, in welchem er sich entschieden gegen die Annahme der spanischen Krone ausspricht.

Italien. Florenz, 27. September. (W. T. B.) Der König und das diplomatische Corps bereiten sich dem Vernehmen nach vor, die Kaiserin von Frankreich, die am Sonnabend in Venedig eintreffen soll, dort zu empfangen.

Rumänien. Bukarest, 21. September. Die außerordentliche Sitzung der rumänischen Kammern ist gestern geschlossen worden.

Rußland und Polen. St. Petersburg, 26. September. Der »Russ. Tel.-Ag.« wird aus Moskau gemeldet, daß der Kaiser und der Großfürst Alexej Alexandrowitsch zum 29. September in Moskau eintreffen werden.

— Nach dem neuesten Bulletin aus Livadia, 24. September, ist in dem Befinden der Kaiserin keine auffallende Veränderung eingetreten. Die Fieberanfälle haben sich nicht erneuert, aber die Kräfte kehren sehr langsam zurück.

Amerika. Nach Berichten aus San Domingo vom 1. September hat General Salnave Jacmel nach heftigem Widerstande genommen. In der Provinz Azua ist der Expräsident Cabral von den Truppen des Präsidenten Baez geschlagen worden.

Asien. Bombay, 31. August. Der frühere Emir von Kabul, Azim Khan, und Abdul Rhaman sind gegenwärtig in Meschéd. Ihren Unterhalt bestreitet der Schah von Persien. — Zwischen Bagdad und Kerbelah soll eine Eisenbahn gebaut werden.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Dresden, Dienstag 28. September, Nachmitt. Die zweite Kammer hat als Kandidaten für die Aemter des Präsidenten und des Vize-Präsidenten in erster Stelle den bisherigen Präsidenten Bürgermeister Haberkorn, sodann den Bürgermeister Streit aus Zwickau, den Staatsanwalt Petri aus Bautzen und den Advokaten Schreck aus Pirna gewählt. Die feierliche Eröffnung des Landtags findet Donnerstag Mittag im Schlosse durch den König in Person statt.

Paris, Dienstag, 28. September, Morgens. Das »Journal officiel« enthält das Kaiserliche Dekret, durch welches General Fleury zum Gesandten in St. Petersburg ernannt wird.

— Das »Amts-Blatt der Norddeutschen Post-Verwaltung« Nr. 59 enthält Generalverfügungen: vom 19. September, Berechnung der russischen Assekuranztaxe, vom 20. September: Postverbindungen nach

Brasilien, der argentinischen Republik und Uruguay, vom 23. September: die Versendung von Cigarren, Bier und Spirituosen nach den Vereinigten Staaten von Amerika betreffend.

— Die »Zeitung des Vereins Deutscher Eisenbahn-Verwaltungen« Nr. 39 enthält: Offizielle Mittheilungen über neu eröffnete Vereinsbahnen und Stationen ꝛc. (Szegedin-Zombor von der Alföld-Fiumaner Eisenbahn und Stockach-Möskirch von der Badischen Staats-Eisenbahn eröffnet. Adresse der General-Direktion der Kaschau-Oderberger Eisenbahn). — Die Mortalitäts- und Invaliditäts-Statistik bei Eisenbahn-Beamten von Dr. Aug. Wigand. VI. Die Sterblichkeit im Einzelnen. VII. Ein dringendes Erforderniß.

Statistische Nachrichten.

— Nach einem vom Museum der praktischen Geologie in London herausgegebenen statistischen Bericht über die Mineral-Produktion des Vereinigten Königreiches während des Jahres 1868 beträgt der Gesammtwerth der im Jahre 1868 gewonnenen Mineralien 33,837,858 Pfd. St; die Quantität derselben ist wie folgt angegeben: Kohlen 103,141,157 Tonnen, Eisenerz 10,169,231 Tonnen, Zinnerz 13.953 Tonnen, Kupfererz 157,335 T., Bleierz 95,236 T., Zinkerz 12,781 T., Schwefelerze 76,484 T., Goldquarz 1191 T., Arsenik 3300 T., Salz 1,513,840 T., Thon 1,012,479 Tonnen u. s. w. Die Quantität der aus den Erzen gewonnenen Metalle, deren Geldwerth sich auf 15,736,416 Pfd. St. beläuft, bestand aus 4,970,206 T. Roheisen, 9300 T. Zinn, 9817 T. Kupfer, 71,017 T. Blei, 3713 T. Zink, 835,542 Unzen Silber und 1012 Unzen Gold.

Kunst und Wissenschaft.

Kiel, 27. September. (Kieler Corr.) Die XXVII. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner ward heute um 9 Uhr im Saale der Harmonie eröffnet. Die Festgaben bestehen in einer Schrift von Professor Dr. P. W. Forchhammer: »Ein Beitrag zum Wörterbuch der griechischen Mythensprache«; einem »Festgruß des Lehrerkollegiums der Kieler Gelehrtenschule an die XXVII. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner«, enthaltend fünf Abhandlungen und ein plattdeutsches Gedicht von Prof. Kl. Groth: »Willkam in Kiel.« Das gestrige »Tagblatt« enthält die Namen von 870, das heutige von weiteren 66 Mitgliedern; unter denselben auch Geh. Ober-Regierungs-Rath Dr. Wiese aus Berlin und Regierungs-Präsident Dr. Elwanger aus Schleswig. — Um 9½ Uhr begann Prof. Forchhammer die Eröffnungsrede, welche nach einem Rückblick auf eine frühere Philologenversammlung in Kiel — nämlich des Norddeutschen Vereins deutscher Philologen und Schulmänner 1834, der sich später mit dem kurz vorher in Göttingen gestifteten deutschen Verein vereinigte —, das umfangreiche Gebiet der Philologie, das, mitten in der Gegenwart stehend, Einfluß auf alle hervorragenden Fragen der Zeit übe und das allgemeinste Bindemittel aller Wissenschaften sei, zum Gegenstand nahm. Hierauf begrüßte Bürgermeister Mölling die Versammlung Namens der Stadt. Um 11½ Uhr begannen die Vorträge des Professors Dr. Oncken aus Heidelberg: »Charakteristik der aristotelischen Politik«; des Professors Dr. Kießling aus Hamburg: »Ueber die Aufnahme der Horazischen Oden im ersten Jahrhundert«, und des Professors Dr. Overbeck aus Leipzig: »Ueber die Tyrannenmörder.« —

Jena, 23. September. Heute starb hier der durch seine wissenschaftlichen Arbeiten, namentlich die »Albanesischen Studien«, und mehrere Reisewerke bekannte österreichische Generalkonsul Dr. v. Hahn aus Triest.

Landwirthschaft.

Danzig, 27. September. (Westpr. Ztg.) Nachdem die Rinderpest, welche die Aufhebung der früher angesetzten Markttermine für den Remonte-Ankauf bedingte, vollständig erloschen ist, hat die Staatsbehörde nunmehr die Abhaltung der Märkte in nachstehender Reihenfolge angeordnet: am 15. Oktober c. in Dirschau, am 16. Oktober c. in Stuhm, am 18. Oktober c. in Christburg.

Verkehrs-Anstalten.

— Bei den zum Verein deutscher Eisenbahnen gehörigen Bahnen beliefen sich, nach der in der »Ztg. des V. d. Eisenb.« veröffentlichten deutschen Eisenbahnstatistik, die Einnahmen aus dem Personenverkehr im J. 1867 auf 57,103,302 Thlr., 1,173,719 Thlr. oder 2,10 pCt. mehr als im J. 1866, wogegen die Einnahmen pro Meile Bahnlänge um 5,10 pCt. gefallen sind (von 20,186 auf 19,341 Thaler). 11 Eisenbahnen erzielten eine Einnahme von mehr als 30,000 Thlr. aus dem Personenverkehr, am meisten die Nürnberg-Fürther (70,051 Thlr.). die Homburger (54,525 Thlr.) und die Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn (53,740 Thlr.); 26 Eisenbahnen erreichten nicht 10,000 Thaler Einnahme pro Meile.

Die Einnahmen aus dem Güterverkehr beliefen sich in 1867 auf 143,453,191 Thlr., 22,715,318 Thlr. oder 18,81 pCt. mehr als in 1866, pro Meile Bahnlänge 47,929 Thlr., gegen 43,411 Thlr. in 1866 oder in 1867 10,33 pCt. mehr. 23 Bahnen vereinnahmten über 50,000 Thlr. pro Meile (am meisten die Kaiser-Ferdinands-Nordbahn 138,745 Thlr., die Oberschlesische 131,106 Thlr., die Kralup-Kladnoer Str. 102,975 Thlr., die Cöln-Mindener 95,822 Thlr.) und 25 Bahnen unter 20,000 Thlr. pr. Meile.

Die Einnahmen aus sonstigen Quellen (Pächte u. dgl.) betrugen im J. 1867 11,542,382 Thlr., die Gesammteinnahmen mithin 212,098,885 Thlr, 26,319,863 Thlr. oder 14,17 pCt. mehr als in 1866. Bei den einzelnen Bahnen differiren die Mehreinnahmen von 1,84 bis 69,32 pCt.; 15 Bahnen haben Mindereinnahmen von 0,44 bis 13,40 pCt. Per Meile Bahnlänge berechnen sich die Einnahmen im J. 1867 auf 70,861 Thlr., 6,01 pCt. mehr als in 1866. Die größte Einnahme pro Ml. Bahnlänge hatten die Kais. Ferd. Nordbahn (171,753 Thlr.) und die Oberschlesische (168,817 Thlr.). Im Jahre 1866 hatten nur 9 Eisenbahnen eine Einnahme von mehr als 100,000 Thlr. pro Meile, im J. 1867 13. Auf die Nutzmeile berechnen sich die Einnahmen auf 12,78 Thlr. gegen 12,71 Thlr. in 1866, bei den einzelnen Bahnen auf 3,52 bis 38,36 Thlr.

Durch den Umfang des Güterverkehrs haben sich die Einnahmequellen gegen 1866 verändert. Von den Gesammteinnahmen lieferten der Personenverkehr in 1867 26,92 pCt. (1866: 30,11 pCt.), der Güterverkehr 67,64 pCt. (1866: 64,99 pCt.), die sonstigen Quellen 5,44 pCt. (1866: 4,90 pCt.).

Vom Gesammt-Anlagekapitale betrugen die Einnahmen 13,6 pCt., gegen 12,6 pCt. im Jahre 1866.

Die Ausgaben waren im Jahre 1867 erheblich höher als in 1866. Die Bahnverwaltung kostete 30,025,561 Thlr., pro Meile Bahnlänge 10,032 Thlr., 11,13 pCt. mehr als im Vorjahre. Die Besoldungen sind von 35,03 auf 31,64 pCt. der Ausgaben für Bahnverwaltung gefallen, die Unterhaltungskosten von 56,41 auf 58,55 pCt. gestiegen. Für die einzelnen Bahnen differiren diese Ausgaben von 3086 Thlr. (Tilsit-Insterburg) bis 23,551 Thlr. (Niederschlesisch-Märkische Bahn) pro Meile Bahnlänge. Für die Transportverwaltung sind im Jahre 1867 58,158,358 Thlr. verausgabt worden, pro Nutzmeile 3,493 Thlr., gegen 3,44 Thlr. in 1866; pro Achsmeile 2,487 Sgr., gegen 2,36 Sgr. in 1866, pro Ctr. geförderter Nettolast 1,16 Pf., wie in 1866. Auch hier haben sich die Besoldungen im Vergleich zu 1866 vermindert (von 30,20 auf 29,42 pCt), ebenso die Kosten der Transportkräfte (von 29,91 auf 28,71 pCt.), dagegen haben sich die Reparaturkosten von 20,53 auf 22,12 pCt. erhöht. Für die einzelnen Bahnen steigern sich die Transportkosten von 1,62 Thlr. (Schleswigsche B.) auf 8,44 Thlr. (Brünn-Rossitz) pro Nutzmeile und 1,55 Sgr. (Sächs. westl. B.) bis 5,62 Sgr. (Brünn-Rossitz) pro Achsmeile.

Die allgemeine Verwaltung kostete im J. 1867 5,168,451 Thlr., pro Meile Bahnlänge 1727 Thlr., gegen 1623 Thlr. in 1866.

Die Gesammtausgaben beliefen sich auf 94,466,828 Thlr., 31,561 Thlr. pro Meile Bahnlänge, 5,67 Thlr. pro Nutzmeile, 44,54 pCt. der Brutto-Einnahme. Im J. 1866 betrugen die Gesammtausgaben 29,139 Thlr. pro Ml. Bahnlänge, 5,54 Thlr. pro Nutzmeile, 43,59 pCt. der Brutto-Einnahmen. Die eigentlichen Betriebsausgaben stellen sich pro 1867 auf 93,352,370 Thlr. oder auf 16,86 pCt. mehr als pro 1866, pro Meile Bahnlänge auf 31,189 Thlr. (+ 8,51 pCt.). Bei den einzelnen Bahnen steigen sie von 7111 Thlr. (Tilsit-Insterburg) auf 73,866 Thlr. (Leipzig-Dresden). Pro Nutzmeile betrugen die Betriebsausgaben 5,61 Thlr., bei der nassauischen Bahn nur 2,53 Thlr., bei der Brünn-Rossitzer Bahn aber 14,93 Thlr. Von den Betriebsausgaben kommen 32,16 pCt. auf die Bahnverwaltung, 62,30 pCt. auf die Transport-, 5,54 auf die allgemeine Verwaltung. Die Gesammtausgaben absorbirten von den Einnahmen im Durchschnitt, wie bemerkt, 44,54 pCt., bei der Kaiser Ferd. Nordbahn nur 29,95 pCt., dagegen bei der Neustadt-Dürkheimer Bahn 92,14 pCt.

Der Ueberschuß betrug im Jahre 1867 117,632,057 Thaler, 12,823,093 Thlr. oder 12,23 pCt. mehr als in 1866; pro Meile Bahnlänge 39,300 Thlr. oder 4,33 pCt. mehr. Der Ueberschuß belief sich bei den Staatsbahnen auf 29,547,535 Thlr. (pro Meile 30,576 Thlr., gegen 28,754 Thlr. in 1866), bei den Privatbahnen unter Staatsverwaltung auf 10,817,386 Thlr. (pro Ml. 46,311 Thlr., gegen 46,644 Thlr. in 1866), bei den übrigen Privatbahnen auf 77,267,136 Thlr. (pro Ml. 43,085 Thlr., gegen 42,339 Thlr. in 1866). Vom Anlagekapital beträgt der Ueberschuß 7,81 pCt, gegen 7,136 pCt. in 1866, und zwar bei den Staatsbahnen 5,774 pCt. (1866: 5,83 pCt.), bei den Privatbahnen unter Staatsverwaltung 7,621 pCt. (1866: 8,007 pCt.), bei den übrigen Privatbahnen 8,467 pCt. (1866: 7,901 pCt.). Bei 26 Bahnen verzinste sich das Anlagekapital auf weniger als 5 pCt., bei 16 auf mehr als 10 pCt. Diese gut rentirenden Bahnen haben sich gegen 1866 um 33⅓ pCt. vermehrt.

Die Reservefonds sind von 1866 zu 1867 von 15,313,363 auf 16,509,768 Thlr., d. i. auf 1,57 pCt. des Anlagekapitals, die Erneuerungsfonds von 14,206,189 auf 15,174,289 Thlr. = 1,45 pCt. des Anlagekapitals, gestiegen.

Die Pensionskassen zählten Ende 1867 63,334 Mitglieder und hatten 12,133,811 Thlr. Bestand.

New-York, 26. September. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd »Union«, Kapt. F. Dreyer, welches am 11. September von Bremen und am 14. September von Southampton abgegangen war, ist gestern 3 Uhr Nachm. wohlbehalten hier angekommen.

Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd »Ohio«, Kapt. C. Basse, welches am 8. September von Bremen und am 11. September von Southampton abgegangen war, ist gestern 11 Uhr Vormittags wohlbehalten in Baltimore eingetroffen.

— Das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff »Cimbria«, Kapt. Haack, welches am 8. d. von Hamburg und am 11. d. von Havre abgegangen, ist am 24. Morgens wohlbehalten in New-York angekommen.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 29. September. Im Opernhause. (173. Vorst.) Der Freischütz. Oper in 3 Abtheil. (zum Theil nach einem Volksmärchen: »Der Freischütz«), von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber. Agathe: Fr. Harriers-Wippern. Aennchen: Frl. Horina. Ottokar: Hr. Betz. Caspar: Hr. Fricke. Max: Hr. Woworsky. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (175. Ab.-Vorst.) Zum ersten Male: Des Nächsten Hausfrau. Scherzspiel in 3 Aufzügen von Julius Mosen. In Scene gesetzt vom Regisseur Fernand.

Besetzung: Herr Löffelmann, ein reicher Gutsbesitzer, Hr. Baumeister. Camilla, seine Frau, Fr. Frieb-Blumauer. Camilla, seine Nichte, Frl. Taglioni. Frau Amster, Rathswittwe, Fr. Breitbach. Julie, ihre Tochter, Frl. Mariot. Hugo Tonner, Hr. Liedtcke. Carl Riff, Marine-Offizier, Hr. Dehnicke. Laura, Stubenmädchen bei Löffelmann, Frl. Heuser. Johann, Kellner, Hr. v. Hoxar. Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

Vorher zum ersten Male: Liselotte. Historisches Genrebild in 1 Akt von Sigmund Schlesinger. In Scene gesetzt vom Regisseur Fernand.

Besetzung: Philipp, Herzog von Orleans, Hr. Friedmann. Elisabeth Charlotte, seine Gemahlin, Fr. Jachmann. Philipp, Herzog von Chartres, ihr Sohn, Hr. Robert. Baron von Materkhausen, Hr. Döring. Liselotte, Frl. Bergmann. Ort der Handlung: Versailles. M.-Pr.

Donnerstag, 30. September. Im Opernhause. (174. Vorst.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin: Prolog von Auguste Kurs, gesprochen von Herrn Berndal. Hierauf, neu einstudirt: Armide. Große heroische Oper in 5 Abth., nach dem Französischen des Quinault, übersetzt von J. von Voß. Musik von Gluck. Ballet von Taglioni. In Scene gesetzt vom Regisseur Hein.

Besetzung: Armide, Fr. v. Voggenhuber. Phenize, Sidonie, ihre Vertrauten, Frl. Horina, Frl. Tremmel. Hildroat, König von Damas, Hr. Betz. Rinald, Unterfeldherr in Gottfried von Bouillons Heer, Hr. Niemann. Aront, Artemidor, Krieger, Hr. Salomon, Hr. Lederer. Ubald und Dänischer Ritter, vom Lager der Kreuzfahrer gesandt, Hr. Krause, Hr. H. Krüger. Die Furie des Hasses, Frl. Brandt. Ein Dämon unter den Gestalten einer Najade und der Lucinde, Frl. Grossi. Eine Nymphe, Frl. Nolte. Chöre und Tänze von Furien im Gefolge des Hasses. Chöre und Tänze vom Volk zu Damas. Chöre und Tänze von Schäfern und Schäferinnen. Furien. Najaden. Zephire. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (176. Ab.-Vorst.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin: Prolog von Auguste Kurs, gesprochen von Herrn Karlowa. Jubel-Ouverture von C. M. von Weber. Hierauf: Das Testament des großen Kurfürsten. Schauspiel in 5 Aufzügen von G. zu Putlitz. M.-Pr.

Telegraphische Witterungsberichte v. 28. Septbr.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v.M.	Temp. R.	Abw v.M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
6	Memel ...	336,6	−0,6	9,2	+1,0	W., mässig.	wolkig.
7	Königsbrg.	337,8	+0,4	9,0	+0,8	SW., schwach.	wolkig.
6	Danzig ...	337,7	+0,2	7,8	−0,3	NW., mässig.	zieml. heiter.
7	Cöslin	337,6	+1,0	7,0	−1,0	Windstille.	heit., Nchts Reif.
6	Stettin	338,0	+2,5	6,6	−1,6	SW., schwach.	heiter, gest. Rg.
•	Putbus ...	335,4	+0,1	7,2	−1,3	SW., schwach.	wolk., gest. Rg.
•	Berlin	336,5	+0,1	7,9	−0,1	W., schwach.	bewölkt.
•	Posen	335,9	+1,0	7,8	+0,7	W., s. schw.	heiter.
•	Ratibor ...	330,1	−0,2	9,3	+2,8	N., s. schwach.	heiter, Nebel.
•	Breslau ...	333,0	+0,3	8,4	+0,9	SW., schwach.	heiter.
•	Torgau ...	334,3	−0,4	7,3	−0,6	W., schwach.	bedeckt, Regen.
•	Münster ..	334,8	−0,6	8,1	+0,3	NW., schwach.	zieml. heiter.
•	Cöln	335,0	−0,6	11,0	+1,5	SW., schwach.	trübe.
•	Trier	330,8	−2,4	9,4	+1,2	SW., s. schw.	neblig.
7	Flensburg.	336,7	—	8,1	—	SW., schwach.	Nebel.
6	Wiesbaden	333,1	—	9,0	—	W., schwach.	heiter.
•	Kieler Haf.	338,1	—	7,2	—	SSW., mässig.	leicht bezogen.
7	Wilhelmsh.	336,8	—	8,9	—	SSO., schwach.	heiter.
6	Keitum ...	336,2	—	9,0	—	S., s. schwach.	bed., Regenwlk.
7	Brüssel ...	335,6	—	10,9	—	SO., still.	bewölkt.
•	Haparanda	330,2	—	4,6	—	O., schwach.	bedeckt.
•	Helsingfrs.	332,5	—	6,2	—	W., mässig.	bedeckt.[1])
•	Riga	335,3	—	5,0	—	W., mässig.	heiter.
•	Moskau ..	328,7	—	4,6	—	Windstille.	—
•	Stockholm.	335,7	—	4,2	—	W., schwach.	heiter.[2])
•	Skudesnäs.	334,7	—	6,7	—	OSO., frisch.	halb bedeckt.
•	Gröningen.	336,9	—	8,2	—	W., still.	wenig bewölkt.
•	Helder	336,8	—	8,6	—	SSW., schw.	—
•	Hörnesand	332,9	—	3,3	—	NW., schwach.	heiter.[3])
•	Christians.	332,2	—	4,3	—	OSO., frisch.	halb bedeckt.
•	Mandal ...	335,4	—	3,5	—	W., mässig.	trübe.
•	Havre	334,3	—	9,6	—	SO., schwach.	trübe.
•	Cherbourg	336,0	—	11,2	—	S., schwach.	bedeckt.
•	St. Mathieu	335,5	—	11,2	—	S., lebhaft.	heiter.

[1]) Gestern und Nachts Regen. [2]) Gestern Abend Nordlicht. [3]) Gestern Abend Nordlicht.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 28. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mitt. sg.	Mitt. pf.
Weizen Schfl.	2	11	3	3	7	6	2	24	5	BohnenMetze	8	—	10	—	8	8
Roggen	2	—	—	2	5	8	2	2	10	Kartoffeln	1	—	1	6	1	4
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	27	[illegible]	Rindfl. Pfd.	4	6	6	6	5	5
Hafer zu W.	1	1	3	1	10	—	1	5	8	Schweine-						
Hafer zu L.	1	6	3	1	7	6	1	6	11	fleisch	5	6	7	—	6	1
Heu Centner	—	20	—	1	—	—	—	25	—	Hammelfl.	4	—	5	6	4	9
Stroh Schck.	8	15	—	9	20	—	9	2	6	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	11
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	3	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	3
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	5	3	6	3	5	11

Berlin, 28. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 60—78 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September u. September-Oktober 62½—62 Thlr. bez., Oktober-November 62½—62 Thlr. bez., November-Dezember 63—62½ Thlr. bez., Dezember 63½ Thlr. bez., April-Mai 64½—64 Thlr. bez.

Roggen loco 48½—50 Thlr. ab Bahn bez., schwimm. 80—81pfd. 49¾ Thlr. bez., pr. September u. September-Oktober 49¾—½ Thlr. bez., Oktober-Novem-ber 49¼—48¾ Thlr. bez., November-Dezember 48½—47¾ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30½ Thlr. pr. 2100 Pfd., poln. 27—27¾ Thlr., schles. 28—27½ Thlr., pomm. 28½ Thlr., defect. schles. 25¾ Thlr. ab Bahn bez., pr. September und September-Oktober 28½ Thlr. bez., April-Mai 27½ Thlr. bez., Mai-Juni 28 Thlr. bez., Juni-Juli 28 Thlr. bezahlt.

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr., pr. September u. September-Oktober 12¼ bis ⅓ Thlr. bez., Oktober-November 12¾ Thlr. bez., November-Dezember 12½—⅝ Thlr. bez., Dezember-Januar 12½—12½ Thlr., April-Mai 12⅝—½ Thlr. bez.

Petroleum loco 8⅙ Thlr. Br., pr. September-Oktober 7¾ Thlr., Oktober-November 7⅚—⅓ Thlr. bez., November-Dezember 8—⅙ Thlr. bez.

Leinöl loco 11½ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16½ Thlr. bez., pr. September 16⅙—16 Thlr. bez., September-Oktober 16½—15¾—½ Thlr. bez., Oktober-November 15½—⅓ Thlr. bez., November-Dezember 15¼—⅓ Thlr. bez., April-Mai 15½—⅝ Thlr. bez. u. Br., ½ G.

Weizen loco mehrfach angeboten und flau. Termine durch Zurückhaltung der Käufer stark gewichen. Gek. 5000 Ctr. Roggen-Termine verfolgten heute im Gegensatze zu gestern eine weichende Tendenz und haben hierzu namentlich umfangreiche Realisations-, in Verbindung mit Blancoverkäufen, beigetragen. Der Preisrückgang beträgt für alle Sichten ca. ½—1 Thlr. pr. Wspl. gegen gestern. In effektiver Waare hielten Käufer mehr zurück und waren Preise niedriger. Gek. 7000 Ctr. Für Hafer loco, obgleich weniger angeboten, war die Stimmung flau, Termine waren wenig beachtet, doch ziemlich unverändert. Gek. 600 Ctr. Oelsaaten gek. 900 Ctr. Rüböl verkehrte in matter Haltung bei kaum nennenswerther Preisermässigung. Gek. 200 Ctr. Spiritus schloss sich der Flaue für Roggen an und konnte man ca. ½ Thlr. auf alle Termine billiger ankommen. Gek. 30,000 Qrt.

Berlin, 27. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmakler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 59—78 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfund pr. diesen Monat 63½ à 63¾ bez., September-Oktober 63½ à 63¾ bez., Oktober-November 63½ à 63 bez., November-Dezember 63¾ bez., April-Mai 1870 65 à 64½ bez., Mai-Juni 65½ bez. Gek. 12000 Ctr. Kündigungspreis 63½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 49½—51 bez., pr. diesen Monat 49¾ à 50¼ à 50½ bez., September-Oktober 49¾ à 50¼ à 50½ bez., Oktober-November 49¾ à 49½ à 49¾ bez., November-Dezember 48¾ à 49½ à 49 bez., April-Mai 1870 48¾ à 48½ bez. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspr. 49¾ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 26½—30¼ Thlr. nach Qualität, 27—28½ bez., pr. diesen Monat 28¾ bez., September-Oktober 28¾ à 28½ à 28¾ bez., Oktober-November 27¾ à 27½ à 27¾ bez., April-Mai 1870 27¾ bez., Mai-Juni 28 bez. Gekünd. 600 Ctr. Kündigungspreis 28¾ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 55—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 17 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 16 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 15½ Sgr. Br., November-Dezember 3 Thlr. 14½ Sgr. Br., Dezember-Januar 3 Thlr. 14 Sgr. bez., April-Mai 1870 3 Thlr. 14 Sgr. Br. Gekünd. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Thlr. 16½ Sgr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12½ Thlr., pr. diesen Monat 12⅓ à 12¼ à 12⅓ bez., September-Oktober 12⅓ à 12¼ à 12⅓ bez., Oktober-November 12½ à 12⅓ à 12⅙ bez., November-Dezember 12½ à 12¾ bez., Dezember-Januar 12½ bez., Januar-Februar 1870 12½ Br., April-Mai 12⅚ à 12½ bez. Gekünd. 1200 Ctr. Kündigungspreis 12½ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11½ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 7¾ Br., pr. September-Oktober

7½ Br., Oktober-November 7⅔ à 7⅞ bez., November-Dezember 8 bez., Dezember-Januar 8¼ Br.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16½ à 16⅝ bez., 16½ Br., 16¼ G., September-Oktober 16½ à 16⅝ bez. u. G., 16½ Br., Oktober-November 15⅔ à 15⅚ bez. u. G., 15⅚ Br., November-Dezember 15½ bez., April-Mai 1870 15⅚ à 15⅔ bez. Gek. 80,000 Qrt. Kündigungspr. 16½ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 16⅚ bez.

Danzig, 27. September. (Westpreuss. Ztg.) Weizenpreise waren auch heute wieder niedriger und wurden zu reichlich 5 Fl. pr. Last billigeren Preisen 160 Lasten Weizen verkauft, worunter sich 40 Lasten alte Waare befanden. Es bedung alt hochbunt, hellbunt 130—131pfd. 555 Fl., frischroth 122—123pfd. 430 Fl., bunt 114pfd. 360 Fl., 120—122—123pfd. 405 Fl., 123pfd., 128pfd. 450, 470 Fl., hellbunt 125pfd. 480 Fl., 123pfd. 495 Fl., 128—129 500 Fl., hochbuntgl. 130pfd. 505 Fl., 132—133pfd. 510 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen billiger. Mühsam 30 Lasten verkauft, 121—122pfd. 327, 330 Fl., 123pfd. 336 Fl., 125pfd. 345 Fl., 127pfd. 355 Fl. pr. 4910 Pfd. Gerste, kleine 98pfd. 240 Fl., 105—106pfd. 258 Fl., 108pfd. 260 Fl., grosse 115pfd. 282 Fl. pr. 4320 Pfd. — Erbsen, weisse 395, 405, 408, 410 Fl., Victoria- 460 Fl., April-Mai-Lieferung 360 Fl. pr. 5400 Pfd. — Dotter 540 Fl. pr. 4320 Pfund. — Spiritus 16⅔ Thlr. pr. 8000 pCt. Tralles.

Stettin, 28. September, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—71, September-Oktober 68¾—68 bez., Frühjahr 68¼—67¾ bez., 68 Br. Roggen 48—50½, September-Oktober 48½—48¼, Oktober-November 48½—48, Frühjahr 47½—47¼ bez. Rüböl 12¼, September-Oktober 12¼ bez., April-Mai 12 7/12—12½ bez. u. Br. Spiritus 16¼, Setember-Oktober 15¾ bis 15½ bez., Frühjahr 15½ Br.

Breslau, 27. September, Nachmittags 1 Uhr 55 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 16 Br., 15¾ G. Weizen, weisser 70—85 Sgr., gelber 67—81 Sgr. Roggen 56—64 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer 30—34 Sgr.

Magdeburg, 27. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 57 bis 63 Thlr. Roggen 54—55½ Thlr. Gerste 40—52 Thlr. Hafer 30 bis 33 Thlr. — Kartoffelspiritus. Locowaare gefragt und bezahlt, Termine still. Loco ohne Fass 17—17 1/12 Thlr., September 16¾ Thlr., September-Oktober 16½ Thlr., Oktober-November 16 Thlr., November-Dezember 15¾ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus fest. Loco 15⅚—16 Thlr.

Cöln, 28. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter sehr schön. Weizen unverändert, hiesiger loco 6,25, fremder loco 6.17½, pr. November 6.12½, pr. März 6.14½. Roggen fest, loco 5.10, pr. November 5.10½, pr. März 5.9. Rüböl lebhaft, loco 13 9/10, pr. Oktober 13 11/20, pr. Mai 13 7/10. Leinöl loco 12. Spiritus loco 21.

Hamburg, 27. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr flau. Weizen auf Termine matt, Roggen stille. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 119 Bankothaler Br., 118 G., pr. September-Oktober 116½ Br., 116 G., pr. Oktober-November 116 Br., 115 G., pr. April-Mai 114½ Br., 114 G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 83½ Br., 82½ G., pr. September-Oktober 83 Br., 82½ G., pr. Oktober-November 82 Br. u. G., pr. April-Mai 81½ Br., 81 G. Hafer matt. Rüböl flau, loco 25½, pr. Oktober 25¼, pr. Mai 25¾. Spiritus matt, pr. Sept.-Okt. 22½, pr. Oktober-November 21¾. Kaffee fest, aber sehr stille. Petroleum sehr fest, loco 16, pr. September 15½, pr. September-Dezember 15½.

Bremen, 27. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco höher bezahlt 7½, September-Oktober-Abladung 7.

Amsterdam, 27. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco flau, pr. März 199. Raps pr. Oktober 74½. Rüböl pr. Herbst 39¼, pr. Mai 41½.

Antwerpen, 27. September, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco und auf Termine 56½. Fest.

London, 27. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Beschränktes Weizengeschäft, englischer 1 Sh., fremder 1—2 Sh. billiger. In Gerste schleppendes Geschäft. Hafer 6 d., Mehl 6 d. bis 1 Sh., in Säcken 1 Sh. niedriger, bei schleppendem Geschäft. — Wetter trübe.

London, 27. September, Nachm. (Wolff's Tel. Bur.) Viehmarkt. Am Markte waren 4734 Stück Hornvieh. Geschäft darin sehr schleppend, alle Qualitäten schlecht zu verkaufen, englische Zufuhren gross. Preise 3 Sh. 10 d. à 4 Sh. 6 d. 19,540 Stück Schafe. Handel darin ebenfalls schleppend, eher flauer, fremde Zufuhren klein. Preise für Schafe 4 Sh. 4 d. à 5 Sh. 1 d., für Schweine 4 Sh. à 4 Sh. 8 d.

Liverpool, 27. September, Nachmitt. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3500 Ballen. Gutes Geschäft.

Liverpool, 28. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Gefragtes fest.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 10,000 B. Tagesimport 7147 Ballen, davon otindische — B.

Liverpool, 28. September, Mittags. (Von Springmann et Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 8000 Ballen Umsatz. Unverändert.

Middling Orleans —, middling Amerikanische —, New Orleans 12¼, Georgia 12½, fair Dhollerah 9⅞, middling fair Dhollerah 9½, good middling Dhollerah 9, fair Bengal 8½, New fair Oomra 9¾, Good fair Oomra —, Pernam 13, Smyrna 10½, Egyptische —, landende Oomra —, fällige Bengal —, landende Bengal —, Amerik. September-Verschiffung —, Amerik. Novbr.-Dezbr.-Verschiffung —, Orleans Schiff genannt 12.

Paris, 28. September, Nachmitt. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 101.25, pr. November-Dezember 101.50, pr. Januar-April 101.75. Mehl pr. September 60.00, pr. November-Dezember 60.50, pr. Januar-April 61.25. Spiritus pr. September 66.00. — Wetter unbeständig.

New-York, 27. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 29. Zucker —. Mehl 6 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32½. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 —. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) —.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 28. September. Die Börse war heut auf bessere auswärtige, namentlich wierer Notirungen, im Ganzen fest, und auf spekulativem Gebiete bei höheren Coursen ziemlich belebt, besonders in Lombarden, Franzosen, Kredit und Amerikaner, welche auf das abermals niedriger gemeldete Goldagio stiegen. Die Liquidation aber wirkte auch heut beschränkend auf das Geschäft, sowie später ermattend auf die Haltung. Eisenbahnen waren fest, einzelne, z. B. Cosel-Oderberger, litten unter der Liquidation; Cöln-Mindener, Rheinische, Bergisch-Märkische, Mainzer waren belebt. Banken waren fester, aber nicht in besserem Verkehr als gestern. Inländische Fonds gut behauptet, 4½proz. Anleihen wieder lebhaft und steigend. Pfand- und Rentenbriefe gefragt, zum Theil auch höher, einzelne bis ½ pCt. gestiegen. Deutsche Fonds und Prioritäten still und wenig verändert. Von russischen Effekten waren Bahnen und Prämienanleihen belebt, aber zu niedrigeren Preisen; Liquidations-Pfandbriefe etwas höher gesucht. Wechsel ziemlich belebt und meist unverändert. Dux-Bodenbacher 73½ Br. Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 49½ Brief.

Breslau, 27. September, Nachmittags 1 Uhr 55 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83½ bis ¾—½ bez. Freiburger Stammaktien 111½ G. Oberschles. Aktien Lit. B. u. C. 183 à ½ bez. u. G.; Lit. B. —. Oberschlesische Prioritätsobligationen Lit. D., 4proz., 81½ Br.; Lit. F., 4½proz., —; Lit. E., 72 Br.; do. Lit. G. 88 Br. Oderberger Stammaktien 110—½. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101 Br. Fest.

Frankfurt a. M., 27. September, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Fest. Nach Schluss der Börse fest. Kreditaktien 249, Staatsbahn 365½, Lombarden 237½, Galizier 239½, Silberrente 56½, Amerikaner 87½.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 104½. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 119½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97½. Oesterreich. Nationalanlehen —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½proz. Metalliques —. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 64. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87½. Türken —. Oesterreich. Bankantheile 695. Oesterreichische Kreditaktien 249. Darmstädter Bankaktien 308. Oesterreich.-französ. Staats-Eisenbahnaktien 365. Böhm. Westbahnaktien 209. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57½. Bayer. Prämienanleihe —. Neue Badische Prämienanleihe —. Badische Loose —. 1854er Loose —. 1860er Loose 77. 1864er Loose 109. Oesterreichische Elisabethbahn —. Russische Bodenkredit 81. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 238. Neue Spanier —.

Frankfurt a. M., 27. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

(Effektensozietät.) Amerikaner 87½ gesucht, steigend, Kreditaktien 252½, Staatsbahn 367½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 238, 1860er Loose 77, Nationalanleihe —, 5proz. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 239½, Josephbahn —, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 28. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Günstig.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87½, do. —, österreich. Kredit-Aktien 253½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 238½, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 368, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanleihe —, Silberrente —, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 240½, Josephbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 27. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr angenehm, Geldverhältnisse günstiger.

(Schlusscourse.) Preussische Thaler 151½. Hamburger Staats-Prämienanleihe 85. Nationalanleihe 55. Oesterreichische Kreditaktien 105½. Oesterreichische 1860er Loose 75½. Staatsbahn 765. Lombarden 496. Italienische Rente 51½. Vereinsbank 112½. Norddeutsche Bank 130. Rhein. Bahn —. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämienanleihe —. 1866er Russ. Prämienanleihe —. 6proz. Verein. Staatenanleihe pr. 1882 81½. Diskonto 4½ pCt.

Leipzig, 27. September. Leipzig-Dresdener 221 G. Löbau-Zittauer Lit. A. —; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 203½ Br.; do. Lit. B. 86½ B. Thüringische 135 G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 85 Br. Oesterreichische Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 27. September. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.
(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente 59.10. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose —. Bankaktien 705.00. Nordbahn 207.75. National-Anlehen 68.25. Kreditaktien 260.00. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 370.00. Galizier 246.00. Czernowitzer 190.50. London .00. Hamburg 89.50. Paris 48.40. Frankfurt 101.25. Amsterdam 101.10. Böhmische Westbahn 215.50. Kredit-Loose 156.00. 1860er Loose 92.00. Lombardische Eisenbahn 244.00. 1864er Loose .00 Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 293.00. Napoleonsd'or 9.77. Dukaten 5.83. Silber-Coupons 120.00. Pardubitzer 75.

Wien, 27. September. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.)
Rente 59.15. Kreditaktien 260.00. Nationalanleihe 68.10. 1860er Loose 92.25. Silbercoupons 120.00. London 122.00. Bankaktien .00. Dukaten 5.83.

Wien, 27. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr ...irt.
Abendbörse. Kreditaktien 263.25, Staatsbahn 370.00, 1860er Loose 92.50, 1864er Loose 110.50, Anglo-Austrian 294.00, Franco-Austrian 103.50, Alföldbahn —, Galizier 248.00, Lombarden 245.75, ...bahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.77, Diskonto —.

Wien, 28. September. (Wolff's Tel. Bur.) Schwankend.
(Vorbörse.) Kreditaktien 262.75, Anglo-Austr. 294.00, Lombarden 245.50.

Wien, 28. September. (Wolff's Tel. Bur.) (2. Depesche.) Fest.
(Vorbörse.) Kreditaktien 264.00, Staatsbahn —, 1860er Loose —, 1864er Loose 110.50, Anglo-Austrian 295.00, Franco-Austrian —, Galizier 249.50, Lombarden 246.00, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons 9.77.

Amsterdam, 27. September, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)
Oesterr. Papierrente Mai-November verzinsl. 47¾. Oesterreich. Papierrente Februar-August verzinsl. 47½. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzinsl. 54¾. Oesterreichische Silberrente April-Oktober verzinsl. 54½. Oesterr. 1860er Loose —. Oester. 1864er Loose —. Oesterr. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe 1862 —. 5prozent. Russen V. Stieglitz 64. 5prozent. Russen Stieglitz 75½. 5proz. Russen de 1864 91½. Russische Prämien-Anleihe von 1864 236. Russische Prämien-Anleihe von 1866 229. ...e Eisenbahn 227. 6proz. Vereinigte Staaten-Anleihe pr. 1882 ...
...ner Wechsel 95¾. Hamburger Wechsel kurz 35½.

London, 27. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.
Consols 92 $\frac{11}{16}$. 1prozent. Spanier 27 $\frac{7}{16}$. Italien. 5proz. Rente 52 $\frac{7}{16}$. Lombarden 20¼. Mexikaner 11¾. 5proz. Russen de 1822 86. 5proz. Russen de 1862 87¾. Silber 60 $\frac{7}{16}$. Türkische Anleihe de 1865 41. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83¼.

London, 28. September, Morgens. (Wolff's Tel. Bur.) Aus New-York wird vom gestrigen Tage pr. atl. Kabel gemeldet: Der Schatzsekretär Boutwell hat für die Zeit bis zum 1. November den wöchentlichen Verkauf von 2 Millionen Dollars Gold und den wöchentlichen Einkauf von 2 Millionen in Bonds angeordnet. Ausserdem dauern gemäss der Bestimmungen über die Amortisation von 14 Tagen zu 14 Tagen die Ankäufe von 1 Million in Bonds fort.

London, 28. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Fest, aber ruhig.
(Anfangscourse.) Consols 92 $\frac{11}{16}$, Amerikaner 84, Italiener 52 $\frac{11}{16}$, Lombarden 20¼, Türken 41 $\frac{7}{16}$. — Prachtwetter.

Paris, 27. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest, aber wenig belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 92½ gemeldet.
Schlusscourse: 3proz. Rente 70.87½—70.92½—70.77½—70.87½. Ital. 5proz. Rente 52.80. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreichische Staats-Eisenbahnaktien 770.00. Credit mobilier-Aktien 212.50. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 508.75. Lombardische Prioritäten 234.00. Tabaksobligationen 420.00. Tabaksaktien 625.00. Mobilier espagnol —. Türken 41.30. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

Paris, 28. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente 70.95, Italienische Rente 52.95, Lombarden 512.50, Staatsbahn 776.25, Türken 41.52, Amerikaner sehr fest, 95. Stimmung: fest.

Florenz, 27. September, Nachm. (Wolff's Tel. Bur.) Ital. Rente 55.60 fest. Napoleons 20.80.

Bukarest, 27. September. (Wolff's Tel. Bur.) In Betreff der Kommunalanleihe von 15 Millionen Francs sind alle Formalitäten zwischen der Kommune und den Uebernehmern der Anleihe geregelt. Die Emission der Obligationen à 20 Francs findet Mitte nächsten Monats statt.

New-York, 27. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios —, niedrigste —.
Wechsel auf London in Gold 108, Goldagio 31¼, Bonds de 1882 121½, Bonds de 1885 119¾. Bonds de 1904 108½, Illinois 137½, Eriebahn 34¼.

Berlin, am 28. September.

...hsel-, Fonds- und Geld-Cours.

...ld-Sorten und Banknoten.

...d'or 113¾ G	Imperials p. Pf. 469 etw bz
...nen 9 10½ G	Fremd. Bankn. 99⁵⁄₆ bz
... 112½ bz	do. einlösb.
... 3 7 G	Leipziger .. 99⁹⁄₁₀ G
... 6 24½ bz	Fremde kleine — —
...d'or 5 13¾ et. bz	Oest. Bankn. 83¾ bz
... 5 18¾ G	Russ. Bankn. 75¾ bz
... 1 12¾ G	

...rr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29.23½.
...P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

...n-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

...sseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
II. Em.	4	do.	79¾ G
III. Em.	4½	do.	88 G
...trichter	4½	do.	75¾ bz
II. Em.	5	do.	— —
III. Em.	5	do.	— —
...rk. I. Serie	4½	do.	90 G
II. Serie	4½	do.	90 G
...Staat 3½ gar.	3½	do.	77 B
...o. Lit. B.	3½	do.	77 B
IV. Serie	4½	do.	— —
V. Serie	4½	do.	87¾ G
VI. Serie	4½	do.	87 bz
Elbf. Priorit.	4	do.	81 G
II. Serie	4½	do.	— —
...d-Soest	4	do.	81 bz
II. Serie	4½	do.	88 bz
...r.-W.	5	do.	99¾ bz
...er	4	do.	90 G
....	4½	do.	91½ G
Lit. B. ..	4½	do.	— —
...er	5	do.	98½ G
...rger	4	do.	87¾ G
II. Em.	4	do.	87¾ G
...d. Lit. A. u. B.	4	do.	84¾ G
Lit. C. ..	4	do.	82¾ B
....	5	do.	99¾ bz G
I. Serie	4½	do.	— —
II. Serie	4	1/4 u. 10	79¾ G
III. Serie	4	1/4 u. 10	79¾ bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90½ bz
do. VI. do.	4	1/4 u. 10	79½ bz G
Breslau-Schweid.-Freib. ..	4½	1/1 u. 7.	88 G
do. Lit. G.	4½	do.	— —
Cöln-Crefelder	4½	do.	— —
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	91 G
do. II. Em.	5	do.	100½ etw bz
do. II. Em.	4	do.	82½ B
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	80 G
do. III. Em.	4½	do.	91 B
do. IV. Em.	4	do.	79½ bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	90 G
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89 G
do. Wittenberge	3	1/1.	65 bz B
Magdeb.-Leipz. III. Em. ..	4½	1/1 u. 10	89½ bz G
Magdeburg-Wittenberge .	4½	1/1 u. 7.	89½ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	— —
do. II. Ser. a 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	82½ bz
do. III. Ser.	4	do.	80 G
do. IV. Ser.	4½	do.	89½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	97¾ G
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	75¾ G
do. Lit. C.	4	do.	81½ G
do. Lit. D.	4	do.	81½ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	72½ bz
do. Lit. F.	4½	do.	— —
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	87¾ G
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89 bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	88½ bz B
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u. 10	88½ bz B
do. do. v. 1865 ..	4½	do.	88¾ bz B
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar. ..	4½	1/1 u. 7.	88¾ etw bz G
do. do. II. Em.	4½	do.	88¾ etw bz G
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	87 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	87 G
Stargard-Posen	4	1/4 u. 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	90 B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 G
do. II. Ser.	4½	do.	93 B
do. III. Ser.	4	do.	82¾ G
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb. ..	4	do.	80 G
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	85¾ G
Dux-Bodenbach	5	1/1 u. 7.	— —
Belg. Obl. J. de l'Est. ..	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4 u. 10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1 u. 7.	83½ G
do. do. neue	5	do.	78¾ a 9 bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5 u. 11	65 B
do. II. Em.	5	do.	73½ B
do. III. Em.	5	do.	71½ bz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1 u. 7.	100½ B
Oestr.-franz. Staatsbahn .	3	1/3 u. 9.	281 bz
do. neue	3	do.	279¾ G
Kronprinz Rudolf-Bahn .	5	1/4 u. 10	74¾ bz
Südöstl.-Bahn (Lomb.) ..	3	1/1 u. 7.	238 bz B
do. Lomb.-Bons 1870/74	6	1/3 u. 9.	99 G
do. do. v. 1875.	6	do.	97 bz
do. do. v. 1876.	6	do.	96¾ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96 G
do. do. Obligat. ...	5	1/1 u. 7.	74¾ B
Charkow-Asow	5	1/3 u. 9.	78½ etw bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79¾ G
Charkow-Krementschug ..	5	do.	78½ bz
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79 G
Jelez-Orel	5	1/5 u. 11	78¾ bz G
Jelez-Woronesch	5	1/3 u. 9.	82 G
Koslow-Woronesch	5	1/1 u. 7.	79 G
Kursk-Charkow	5	1/5 u. 11	78½ bz G
Kursk-Kiew	5	1/2 u. 8.	78½ bz
Moskau Rjäsan	5	do.	85¾ etw bz
Moskau-Smolensk	5	1/5 u. 11	78¾ B
Poti-Tiflis	5	1/4 u. 10	— —
Riga-Dünaburger	5	1/1 u. 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4 u. 10	81¾ bz G
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2 u. 8.	68¾ bz G
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u. 10	77½ bz B
Ungar. Ostbahn	5	1/1 u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4 u. 10	79¾ G
do. kleine.	5	do.	80 G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1 u. 7.	81¾ bz

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142⅝bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	141⅝bz	— —
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	151⅛bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150⅝bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 23⅞bz	— —
Paris..........	300Fr.	2 Mt.	81⅓bz	— —
Wien, österr. Währ.......	150Fl.	8 Tage.	83⅜bz	— —
Wien, österr. Währ.......	150Fl.	2 Mt.	82⅞bz	— —
Augsburg südd. Währ.......	100Fl.	2 Mt.	56 24bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	56 24bz	— —
Leipzig, 14Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	99⅞ G	— —
Leipzig, 14Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	99⅛ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	83⅜bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	82⅝ G	— —
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	75⅝bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111⅜bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	96½ G
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100⅜bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1857	4½	do.	93⅞bz
do. von 1859	4½	do.	93⅞bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅞bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅞bz
do. von 1867	4½	do.	93⅞bz
do. v. 1868 Lit.B.	4½	do.	93⅞bz
do. v. 1850, 52	4	do.	84⅛bz
do. von 1853	4	do.	83⅞ G
do. von 1862	4	do.	83¾ B
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82⅝bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	79⅜bz
Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	115⅜bz
Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56⅛ G
Kur- u. Neum. Schldv.	3½	verschieden	79⅝ G
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	89bz
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100⅜bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91⅜ G
do. do.	3½	do.	70⅛bz
Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100bz
Pfandbriefe. Berliner.........	4½	do.	90 B
Pfandbriefe. Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72½ B
Pfandbriefe. do	4	do.	80¾ à 81¼ bz G
Pfandbriefe. Ostpreussische ..	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do.	4	do.	78 G
Pfandbriefe. do.	4½	do.	86⅜ G
Pfandbriefe. Pommersche	3½	do.	70⅝ G
Pfandbriefe. do.	4	do.	81bz G
Pfandbriefe. Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	81⅜bz
Pfandbriefe. Sächsische	4	do.	81 G
Pfandbriefe. Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
Pfandbriefe. do. Lit. A....	4	do.	— —
Pfandbriefe. do. neue.....	4	do.	— —
Pfandbriefe. Westpr., rittschftl	3½	do.	70⅝bz
Pfandbriefe. do. do.	4	do.	78⅜bz
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	84⅛bz
Pfandbriefe. do. II. Serie	5	do.	95 G
Pfandbriefe. do. neue	4	1/1 u. 7	77½ G
Pfandbriefe. do. do.	4½	do.	84⅛bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87⅜ a 87⅞ bz
Rentenbriefe. Pommersche	4	do.	87⅜ a 87⅞ bz G
Rentenbriefe. Posensche	4	do.	84⅛bz
Rentenbriefe. Preussische	4	do.	84⅞bz
Rentenbriefe. Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Rentenbriefe. Sächsische	4	do.	87⅛bz
Rentenbriefe. Schlesische	4	do.	86⅞bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92½ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102 B
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	32 B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	102⅞ B
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100⅝ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17½ B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	96 G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	42⅜etwbz
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48 B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	101 G
Schwed. 10 Rthl. Pr.A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	88⅜ a ⅛ a ⅜ bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	— —
do. National-Anl...	5	do.	— —
do. Papier-Rente ..	4½	do.	49⅞bz G
do. Silber-Rente...	—	do.	56bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	73⅞ B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	87½bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	76⅜ à ⅝ bz G
do. do. 1864	—	pr. Stück	62½etwbz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	— —
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	52⅛ à ⅞ bz B
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83½ bz G
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	365⅜bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70⅜bz
Rumänier..........	8	do.	90⅜bz
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7⅞ B
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32⅞ B
Russ. Egl. Anl. de 1822	5	1/3. u. 1/9.	86⅞ B
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86bz
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. »	5	do.	89⅝ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅞ B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	121⅛bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	119bz
do. 5. Anl. Stiegl..	5	1/4. u. 1/10.	69etwbz
do. 6. do.	5	do.	79 G
do. 9. Anl. Engl. St	5	do.	90 G
do. do. Holl. »	5	do.	89⅝ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79⅞bz
do. do. II. Em.			79⅜bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68 G
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67bz
do. do. kleine	4	do.	65⅞ G
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	67⅛bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	56bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91⅝ G
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	96⅝ B
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	40⅝bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr...	—	1	4	1/1.	35⅜bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	106¼bz
Berg.-Märk.....	7⅓	8	4	do.	136¼bz
Berlin-Anhalt ..	13⅛	13⅛	4	1/1. u. 7.	183⅞ B
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	69bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	89bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	156⅝ G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	195bz
Berlin-Stettiner.	8	8⅓	4	1/1. u. 7.	128⅞bz
Brsl.-Schw.-Frb.	8	8⅓	4	1/1.	112bz
do. neue	—	—	5	1/1. u. 7.	100bz
Brieg-Neisser...	5⅛	5⅓	4	1/1.	92 B
Cöln-Mindener..	8⅔	8⅛	4	do.	119bz G
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99⅞ B
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/1. u. 7.	65 G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87 B
Hann.-Altenb...	—	—	5	1/1.	— —
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	— —
Märk.-Posener..	—	4	4	1/1. u. 7.	60¾bz
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85¼ B
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	153⅞bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	203etwbz G
do. Lit. B.	4	4	4	do.	86⅞bz
Münst. Hamm.	4	4	4	1/1. u. 7	88 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	84⅞ B
Ndschl. Zweigb..	3⅞	4½	4	1/1.	92⅝ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	80 G
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 B
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	184bz
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	— —
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	28⅜ B
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	59¼bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	do.	92⅝bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	97bz
Rheinische......	7⅓	7⅓	4	do.	114¼bz
do. 40%....					— —
do. St.-Pr...	7⅓	7⅓	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4. u. 10	80 B
Rhein-Nahe....	—	0	4	1/1.	21⅛bz G
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	92⅛bz
Thüringer......	8⅓	9	4	1/1.	136bz
do. 70%....	—	5	5	1/4.	126⅛ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78etwbz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4½	do.	87⅛etwbz
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	109⅞ à ⅛ à ⅜ bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	109⅜bz
do. do.	5	7	5	do.	109¼bz

Eisenbahn-Stamm-Akti[e]

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	1/1. u. 7.	
Amst.-Rotterd. .	5 [illegible]	6	4	do.	9.
Böhm. Westb. .	5	6	5	do.	8[illegible]
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	1
Löbau-Zittau...	⅜	2	4	1/1.	49.
Ludwigsh.-Bexb	9⅔	11⅔	4	1/1. u. 7	16
Mainz-Ldwgsh..	8⅛	9	4	do.	1
Mecklenburger..	2⅓	2⅞	4	1/1.	7
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	do.	
Oest. Franz. St.	8⅓	10⅓	5	1/1. u. 7.	2
Reichenb.-Pard.	5	4⅓	4½	do.	6
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	95
Südöst. (Lomb.).	6⅘	6⅘	5	1/5 u. 11	13
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	—
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	79
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4. u. 10	—
do. Wien.	8⅓	6⅞	5	1/1.	56⅞

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	103
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		122⅓
do. Kassen-V.	9⅓	9⅓	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	124bz
do. do. neue					115⅓b
do. do. 40%					118 G
do. Pferdeb...	0	4	5	1/4 u. 11	75 B
Braunschweig. .	6⅔	7	4	1/1.	113 G
Bremer	5⅞	5⅓	4	do.	111⅓ G
Coburg. Kredit..	4	5⅞	4	do.	88¼bz
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅓	4	do.	104 B
Darmstädter ...	6⅔	8	4	1/1 u. 7.	125bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	96⅓ G
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6⅞ G
do. Gas......	11	11⅓	5	1/1.	163 G
do. Landes-B.	5⅞	4	4	do.	90⅓ B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	136bz
Effekt. Liz Eichb.	—	10	5	do.	105 B
Eisenbahnbed...	12⅔	11⅓	5	do.	134⅞ B
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	96 G
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u. 10	19⅞bz B
Geraer.........	5⅓	4⅓	4	1/1 u. 7.	91⅓ G
G. B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 B
Gothaer Zettel..	5⅞	5⅞	4	1/1.	94⅞ G
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	94⅛bz G
Hannöversche ..	4	4⅖	4	do.	91 B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	106⅞ B
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 B
Hyp. (Hübner) .	10	9½	4	2/1.	104etw
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u. 10	— —
do. A. I. Preuss.	4⅞	5⅞	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6⅒	4	4	1/1.	105⅞ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	112⅓ G
Luxemb. do.	7⅕	10	4	1/1.	117⅓ B
do. neue					107⅞et
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	895 G
Magdeb. Privat.	4	4⅖	4	do.	88 G
Meininger Kred.	7	8⅞	4	1/1 u. 7.	112¼bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	39⅓bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					69⅓ G
Neu-Schottland .	4	—	5	1/7.	97bz
Norddeutsche ..	7⅓	8⅒	4	1/1.	128⅓ G
Oesterr. Kredit.	7⅞	13	5	1/1 u. 7.	108⅓a
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	58etw
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	173¼
do. do. B.					286 B
Portl.-F. Jord. II.	—	—	4		— —
Posener Prov...	5⅖	6⅒	4	1/1.	101 b
Preussische B...	8⅒	8	4½	1/1 u. 7.	138
Pr. Bodenkr.-B..	—	—	5	do.	100b
Renaissance....	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4⅞	5	4	1/1.	86⅓bz
Rostocker	6⅗	6⅓	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7⅞	7⅞	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7⅓	8	4	1/1.	118 B
Schles. Bergb.-G.	4⅞	6	5	do.	89⅓et
do. Stamm-Pr.	4⅞	6	4½	do.	90⅓et
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 G
Vereinsb. Hbg. .	8⅞	9⅔	4	1/1.	112⅓
B. Wasserwerke	—	9	—		13⅞ G
do. neue					— —
Weimarische ...	4⅞	4⅓	4	1/1 u. 7.	85⅞ G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beila[ge]

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 227. Dienstag den 28. September 1869.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Der Fuhrherr **Johann August Freigang**, am 27. November 1826 zu Lützen geboren, ist durch unser rechtskräftiges Erkenntniß vom 25. November 1868 wegen öffentlicher Amtsehrverletzung und Widerstands gegen die Staatsgewalt zu drei Wochen Gefängniß verurtheilt worden. Seine Verhaftung Behufs Strafvollstreckung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, ihn im Betretungsfalle mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern festzunehmen, und an die hiesige Königliche Stadtvoigtei-Direktion oder an die nächste Gerichtsbehörde abzuliefern, welche um Vollstreckung der Strafe ersucht wird. Berlin, den 20. September 1869. Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen. Deputation VII. für Vergehen.

[3315] **Steckbrief.**

Der Kreisgerichts-Exekutor **Gottlieb Kaschmieder** aus Neumarkt in Schlesien soll wegen dringenden Verdachts der Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft in Empfang genommener Gelder verhaftet werden; er ist im Betretungsfalle anzuhalten und an unsere Gefangenen-Inspektion abzuliefern.

Neumarkt, den 27. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Signalement.

Alter 36 Jahre, Religion evangelisch, Größe 5 Fuß 3 Zoll, Haare dunkelblond, Stirn frei, Augen muthmaßlich braun, Augenbrauen dunkelblond, Kinn oval, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe gesund und etwas brünett, Nase, Mund und Lippen gewöhnlich, Bart blond, Zähne muthmaßlich vollständig, Gestalt untersetzt, besondere Kennzeichen etwas stotternde Sprache, am Daumen der linken Hand fehlt das erste Glied und trägt er wahrscheinlich eine Anzahl Königl. Preuß. Ehrenzeichen und Kriegsdenkmünzen aneinandergereiht an der Brust.

Wahrscheinliche Bekleidung:

1) Brauner Filzhut mit gebogener Krempe,
2) ein schwarzseidener Shlips,
3) weißes Vorhemdchen,
4) schwarzseidene, braune, geblümte Weste,
5) schwarze Tuchhosen,
6) schwarzer Tuchrock,
7) kalblederne, überzogene Halbstiefeln.

Erledigter Steckbrief. Der hinter den Stadtreisenden **Carl Friedrich Adolf Emil Prochaska** unterm 7. d. Mts. erlassene Steckbrief ist durch dessen Ergreifung erledigt. Berlin, den 21. September 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen, Deputation II. für Vergehen.

Handels-Register.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 1212 das durch den Uebergang der Firma: »Das Oderschiffahrts-Comptoir von Chr. Priefert« auf die Kaufleute Louis Priefert und Wilhelm Priefert in Breslau erfolgte Erlöschen der (Einzel) Firma hier und in unser Gesellschaftsregister Nr. 688 die von den Kaufleuten Louis Priefert und Wilhelm Priefert hier am 18. September 1869 hier unter der Firma:

Das Oderschiffahrts-Comptoir von Chr. Priefert

errichtete offene Handelsgesellschaft heute eingetragen worden.

Breslau, den 21. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist bei Nr. 2463 das Erlöschen der Firma H. Boß hier heute eingetragen worden.

Breslau, den 22. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 689 die von den Kaufleuten

Stanislaus Schmack und
Freimund Wiehle,
beide hier,

am 14. September 1869 hier unter der Firma:

Schmack & Wieole

errichtete offene Handelsgesellschaft heut eingetragen worden.

Breslau, den 24. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist Nr. 118 die Firma

»Joseph Lowack«

und als deren Inhaber der Kaufmann Joseph Lowack zu Grottkau, zufolge Verfügung vom 20. September 1869 heute eingetragen worden.

Grottkau, den 22. September 1869.

Königliches Kreisgericht Erste Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 22. September 1869 ist bei Nr. 336 unsers Firmenregisters das Erlöschen der Firma Julius Krebs eingetragen worden.

Liegnitz, den 22 September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unserem Firmenregister sind folgende Eintragungen bewirkt:

I. Bei der unter Nr. 37 eingetragenen Firma »Moritz Hirt in Langensalza«, bisheriger Inhaber: Kaufmann Moritz Hirt hierselbst:

Das Geschäft ist unter der Firma Moritz Hirt auf den Kaufmann Carl Hirt hierselbst seit dem 1. d. Mts. übergegangen; vergl. Nr. 73 des Firmenregisters.

II. Unter Nr. 73:

a) **Bezeichnung des Firmeninhabers:**
Kaufmann Carl Hirt hier,
b) **Ort der Niederlassung:**
Langensalza,
c) **Bezeichnung der Firma:**
Moritz Hirt,

zufolge Verfügung vom heutigen Tage.

Langensalza, den 16 September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 22. September 1869 heute eingetragen:

A. ad Nr. 541, woselbst die Firma H. C. H. Günthers Sohn zu Sonderburg und als deren Inhaberin die Wittwe Jensine Catharine Louise Hanssen geb. Otzen zu Sonderburg verzeichnet steht, daß die Firma mit dem Zusatze »Efterfölger« durch Vertrag auf den Kaufmann H. P. Hansen übergegangen ist; vergleiche Nr. 779 des Firmenregisters.

B. Unter Nr. 779 die Firma »H. P. Hansen. Hansen Günthersohns Efterfölger« zu Sonderburg und als deren Inhaber Kaufmann Hans Peter Hansen zu Sonderburg.

Flensburg, den 23. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 23. September 1869 ist am heutigen Tage in Col. 6 bei der unter Nr. 51 des hiesigen Firmenregisters eingetragenen Firma:

Wilh. Ovens in Eckernförde

folgende Eintragung beschafft:

»die Firma ist erloschen«.

Schleswig, den 23. September 1869.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Bekanntmachung aus dem Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts Harburg vom 24. September 1869.

Eingetragen ist heute auf Fol. 280 die Firma

W. Tito

zu Harburg, und als deren Inhaber Wilhelm Friedrich Tito zu Harburg.

Bornemann, Amtsrichter.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen auf Fol. 186 die Firma

Friedrich Beck,

als Ort der Niederlassung Osterode und als Inhaber der Kaufmann Christian Friedrich Beck daselbst.

Osterode, den 21. September 1869.

Königliches Amtsgericht II.

Zufolge Verfügung vom 22 September 1869 ist auf Anzeige vom 15. und 20. September d. J. die Firma

E. Meller & Comp.

zu Bockenheim, und als deren Inhaber

1) Mechanikus Egidius Meller,
2) Schneidermeister Wilhelm Eichmann,
3) Maurermeister David Derlam

daselbst unter dem heutigen Tage in das Handelsregister eingetragen worden.

Hanau, am 23. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Kroeben.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 13. c. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 128 des Gesellschaftsregisters,
Firma: Gebr. Kölkenbeck zu Bielefeld.

Die Handelsgesellschaft ist aufgelöst, daher hier gelöscht.

Bielefeld, den 18 September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 17. cr. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 364 des Firmenregisters.

Der Kaufmann Christian Moors zu Herzebrock ist alleiniger Inhaber des daselbst unter der Firma: »Chr. Moors« bestehenden Geschäfts.

Bielefeld, den 18. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 17. c. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. des Prokurenregisters, Firma: Hermann Paderstein.

Die dem Friedrich Brünnemann und Karl Krantz ertheilte Kollektivprokura ist erloschen, daher hier gelöscht.

Nr. 104 des Prokurenregisters:

Der Banquier Hermann Paderstein hierselbst hat für sein hier unter der Firma: »Hermann Paderstein« bestehendes, unter Nr. 303 im Firmenregister eingetragenes Geschäft dem Buchhalter Friedrich Brünnemann hierselbst Prokura ertheilt.

Bielefeld, 18. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 17. c. am heutigen Tage eingetragen:

Nr. 225 des Firmenregisters.

Firma: A. Rosenberg zu Wiedenbrück.

Die Firma ist durch Vertrag auf den Kaufmann Siegfried Rosenberg übergegangen, daher hier gelöscht.

Nr. 365 des Firmenregisters.

Der Kaufmann Siegfried Rosenberg zu Wiedenbrück ist alleiniger Inhaber des daselbst unter der Firma: A. Rosenberg, bestehenden Geschäfts.

Bielefeld, den 21. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Unter Nr. 7 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die Firma »L. Lamhoff & Söhne zu Lüdenscheid« vermerkt steht, ist heute Folgendes vermerkt:

Die Handelsgesellschaft ist mit dem 1. September 1869 aufgelöst und die Firma erloschen.

Lüdenscheid, den 20. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Gesellschaftsregister ist Folgendes eingetragen:

Laufende Nr. 32.

Firma der Gesellschaft: Daniels und Pennrich.

Sitz der Gesellschaft: Paderborn.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:

Die Gesellschafter sind:

Kaufmann Louis Daniels,

Kaufmann Eduard Pennrich.

Die Gesellschaft hat am 18. September 1869 begonnen.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 18. September 1869 am selbigen Tage (Akten über das Gesellschaftsregister Bd. II. S. 35).

Paderborn, den 21. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Auf Anmeldung ist heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1879 eingetragen worden der in Cöln wohnende Kaufmann Heinrich Eisen, welcher daselbst seine Handelsniederlassung hat, als Inhaber der Firma:

»Heinrich Eisen, F. C. Eisen Sohn.«

Cöln, den 24. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär,
Kanzlei-Rath Lindlau.

Die unter Nr. 2544 des Firmenregisters in das hiesige Handelsregister eingetragene Firma: Anton Kroth ist heute gelöscht worden, in Folge Meldung der Betheiligten, daß der Inhaber Anton Kroth, Maurer und Kalkbrennereibesitzer zu Andernach, am 17ten April 1868 gestorben und dessen Geschäft eingegangen ist. Dagegen wurde sub Nr. 2751 eingetragen die Firma: Anton Kroth, zu Andernach, deren Inhaber der ebendaselbst wohnende Kaufmann Anton Kroth ist.

Coblenz, den 16. September 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Karl Groß, Kaufmann, und Karl Holthof, Chemiker, auf der chemischen Fabrik bei Coblenz wohnhaft, haben angemeldet, daß die seit dem 1. Oktober 1865 unter der Firma Groß & Cie. zwischen ihnen bestandene offene Handelsgesellschaft durch das Ausscheiden des Gesellschafters Holthof unter freundschaftlicher Einigung aufgelöst sei und der Gesellschafter Groß alle Aktiven und Passiven ihres Geschäfts übernommen habe, mit dem Rechte, dasselbe unter Beibehaltung der bestehenden Firma fortzusetzen, welcher dann auch angemeldet hat, daß er für alleinige Rechnung unter der Firma: Groß & Cie. die Handlung weiter betreibe.

Diese ist heute sub Nr. 2742 des Firmenregisters in das Handelsregister eingetragen und dagegen die unter Nr. 317 eingetragene Gesellschaft gelöscht worden.

Coblenz, den 24. September 1869.

Der Sekretär des Handelsgerichts,
Klöppel.

Bei Nr. 178 des hiesigen Handels- (Gesellschafts-) Registers, betreffend die Handelsgesellschaft unter der Firma: Faust & Ropertz in Uerdingen, wurde gemäß Anmeldung der Betheiligten heute eingetragen, daß die Gesellschaft am heutigen Tage in der Art aufgelöst worden ist, daß der seitherige Mitgesellschafter Alexander Ropertz das Geschäft mit allen Aktiven und Passiven und mit dem Rechte, dasselbe unter der gedachten Firma fortzuführen, übernommen hat. Sodann ist der genannte Alexander Ropertz, Kaufmann, in Uerdingen wohnhaft, als nunmehriger alleiniger Inhaber der Firma Faust & Ropertz daselbst in das Handels- (Firmen-) Register unter Nr. 1725 eingetragen worden.

Crefeld, den 21. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretair.
Scheidges.

In Folge Beschlusses des Königl. Handelsgerichts hierselbst vom heutigen Tage und gemäß Anmeldung der zu Crefeld wohnenden Handelsfrau Auguste geb. Junck, geschiedene Ehefrau von Christian Rhodius, ist diese als Inhaberin der Firma: Frau A. Junck-Rhodius, deren sich dieselbe für ihr dahier zu führendes Handelsgeschäft in Tapisserie- und Kurzewaaren bedient, heute in das hiesige Handels- (Firmen-) Register sub Nr. 1726 eingetragen worden.

Crefeld, den 24. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretair.
Scheidges.

Hechingen.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist eingetragen zufolge Verfügung vom 11. September 1869 am gleichen Tage unter Nr. 46 bei der Firma Josua Hirsch:

Die Firma ist durch den bisherigen Inhaber dessen Söhnen Hermann und Leopold Hirsch zu Haigerloch übertragen, und die nunmehr unter der Firma: Josua Hirsch bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 14 des Gesellschaftsregisters eingetragen.

In das Prokurenregister des unterzeichneten Gerichts ist eingetragen zufolge Verfügung vom 11. September 1869 am gleichen Tage unter Nr. 3:

Die Prokura beider Prokuristen ist durch Selbstübernahme des Geschäfts erloschen.

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist eingetragen zufolge Verfügung vom 11. September 1869 am gleichen Tage unter Nr. 14:

a) Firma der Gesellschaft:
Josua Hirsch;

b) Sitz der Gesellschaft:
Haigerloch;

c) Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Hermann Hirsch zu Haigerloch,
2) der Kaufmann Leopold Hirsch daselbst.
Die Gesellschaft hat am 3. September 1869 begonnen.
Die Befugniß, die Gesellschaft zu vertreten, steht nur beiden Gesellschaftern gemeinschaftlich zu.

Den 11. September 1869.

Königliches Kreisgericht.
Das Handelsgericht.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3304] **Bekanntmachung**
des Termins zur Prüfung der erst nach dem Ablauf der bestimmten Fristen angemeldeten Forderungen.
(Formular 9 der Instr. vom 6. August 1855. §. 30. — Konkurs-Ordnung §. 176.)

Zu dem kaufmännischen Konkurse über den Nachlaß des verstorbenen Kaufmann Rudolph Ganz zu Wilhelmsthal hierselbst hat der Buchhändler Constantin Sander zu Breslau einen Waarenforderungsrest von 35 Thlr. 24 Sgr. 6 Pfg. nebst 6 pCt. Zinsen seit 4. Februar 1869 und einem desgleichen von 12 Thlr. 17 Sgr. 11 Pfg. nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist

auf den 5. Oktober 1869, Vormittags 11¼ Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 4 des Gerichtsgebäudes anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Habelschwerdt, den 21. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.

[3306] **Konkurs-Eröffnung.**

Ueber den Nachlaß des am 6. Juli cr. verstorbenen Oekonomie-Kommissions-Raths Mentzel hier ist am 23. September 1869, Vormittags 10 Uhr, der gemeine Konkurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt Petersen, hier wohnhaft, bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 6. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 11, vor dem Kommissar, Herrn Kreisgerichtsrath Basse, anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum 27. Oktober 1869 einschließlich

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwanigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 27. Oktober 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten

Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals

am 2. November 1869, Vormittags 10 Uhr,

in unserem Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 11, vor dem genannten Kommissar zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Platner, Müller, Becherer, Danner zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Mühlhausen, den 23. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Lindau.

[3297] **Bekanntmachung.**

Nachdem eine vorläufige Untersuchung ergeben, daß das Vermögen des flüchtig gewordenen Bardo Göb und dessen Ehefrau Katharina Josepha, geb. Witzel, von Mackenzell überschuldet ist, so wird zum Versuch einer gütlichen Vereinigung und zur summarischen Schuldenliquidation Termin auf

Dienstag, den 19. k. Mts.,

Vormittags 9—10 Uhr, Contz. Stunde,

anher bestimmt, und wird den Chirographargläubigern für den Fall ihres Nichterscheinens der Rechtsnachtheil angedroht, daß sie als dem Beschlusse der Mehrheit der erschienenen Gläubiger beitretend werden angesehen werden.

Zugleich wird dem flüchtigen Kridar von dieser Maßregel hiermit Kenntniß gegeben und ihm jede Disposition über sein Vermögen bei Strafe der Nichtigkeit untersagt.

Hünfeld, den 21. September 1869.

Königliches Amtsgericht.

Furkel.

[3308] **Ediktalladung**

Demnach laut einer Anzeige der Calenberg-Grubenhagen-Hildesheim'schen ritterschaftlichen Kreditkommission zu Hannover der Forstmeister a. D. Otto von Garmissen zu Friedrichshausen behuf Erlangung eines Darlehns aus ritterschaftlicher Kreditkasse dem Kreditvereine für solches Darlehn

I. seine beiden allodifizirten Rittergüter zu Friedrichshausen und Dassel mit allem Zubehör, insonderheit an Gebäuden, ferner an Gärten, Aeckern, Wiesen und Weiden auch Forsten, welche Grundstücke in den Grundsteuer-Mutterrollen von Friedrichshausen unter der Haupt-Nummer 1, laufende Nr. 1 bis 27 zu 743 Morgen 68 Ruthen und von Dassel unter der Haupt-Nummer 186 laufende Nr. 1 bis 60 zu 145 Morgen 30 Ruthen angeschrieben sind, sowie an Gerechtsamen und Zubehörungen jeder sonstigen Art,

II. außerdem aber die Ländereien des vom Gutsbesitzer H. von Hake zu Eggersen angekauften von Hake'schen Guts zu Dassel, die in dortiger Steuerrolle Haupt-Nummer 197, laufende Nr. 1 bis 14, 16 bis 22, 24, 25 und 28, mit zusammen 88 Morgen 66 Ruthen aufgeführt sind und die ohne die Gutsgebäude verpfändet werden sollen, ingleichen die vom Oekonomen August Creydt in Dassel angekauften 15 Morgen Ackerland bei Dassel auf der oberen Rohbreite, Haupt-Nummer 19 der Steuerrolle, laufende Nr. 15 bis 19, 45 und 46,

zum statutenmäßigen Pfande setzen will:

so werden auf Antrag der genannten ritterschaftlichen Kredit-Kommission alle diejenigen, welche an den bezeichneten Grundbesitz und dessen Zubehör, Eigenthums- oder Mitbesitz-Ansprüche, hypothekarische Forderungen, servitutische, fideikommissarische, lehnrechtliche oder sonstige dingliche Anrechte geltend machen und begründen zu können glauben sollten, hierdurch vorgeladen, in dem auf

Montag, den 8. November c., Morgens 10 Uhr,

vor unterzeichnetem Königlichen Amtsgerichte anstehenden Ediktaltermine zu erscheinen, um solche Ansprüche, Forderungen und Rechte anzumelden und klar zu machen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden ohne Aussicht auf Wiedereinsetzung in den vorigen Stand durch Abgabe eines Präklusivbescheides der hypothekarischen Forderung, die der Kreditverein für ein vorzustreckendes Darlehn erlangen wird, bis zu dessen gänzlicher Tilgung nachgesetzt werden sollen. Von der Anmeldungspflicht befreit nur ein von ritterschaftlicher Kredit-Kommission über bereits angezeigte Ansprüche ertheiltes Certifikat.

Zugleich werden auf Antrag des Forstmeisters a. D. von Garmissen zu Friedrichshausen zu seiner Sicherung Alle, welche an die in der Steuerrolle für Dassel Hauptnummer 197, Laufende Nr. 1 bis 14, 16 bis 22, 24, 25 und 28 verzeichneten, vom Gutsbesitzer H. von Hake zu Eggersen laut notariellen Kaufkontrakts vom 2. August 1869 angekauften Gebäude, Berechtigungen und Grundstücke, namentlich an die obigen 88 Morgen 66 Ruthen, so wie an die auf der oberen Rohbreite bei Dassel belegenen, vom Oekonomen August Creydt in Dassel laut notariellen Kaufkontrakts vom 16. Juli 1869 angekauften 15 Morgen Land, Hauptnummer 19 der Steuerrolle für Dassel, laufende Nr. 15 bis 19, 45 und 46, Eigenthums-, Näher-, lehnrechtliche, fideikommissarische, Pfand- und andere dingliche Rechte, insbesondere auch Servituten und Realberechtigungen zu haben vermeinen, aufgefordert, in obigem Termine diese Rechte anzumelden, widrigenfalls dieselben im Verhältnisse zum neuen Erwerber, dem Forstmeister a. D. von Garmissen, verloren gehen.

Das Präklusivdekret wird nur am Gerichtsbrette und in der Neuen Hannoverschen Zeitung bekannt gemacht werden.

Einbeck, am 23. September 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung II.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[3323] **Bekanntmachung.**

Höherem Auftrage zufolge soll die Chausseegeld-Erhebung zu Herzfelde an der Berlin-Küstriner Kunststraße vom 1. Dezember cr. ab anderweit verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Lizitationstermin auf Dienstag, den 12. Oktober c., Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslokale hierselbst anberaumt.

Die Pachtbedingungen liegen in unserer Registratur und beim Königl. Steuer-Amt zu Strausberg während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Nur dispositionsfähige Personen, welche 250 Thlr. baar oder in Staatspapieren nach dem Courswerthe vorher bei uns deponiren, werden zum Bieten zugelassen.

Neustadt-Eberswalde, den 27. September 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[2940] **Bekanntmachung.**

Das in der Königlichen Oberförsterei Birnbaum, nahe der Stadt gleichen Namens und nahe der Warthe, unter dem Grubenfelde Hartig belegene Braunkohlenflötz soll zum Abbau auf die 25 Jahre, vom 1. Januar 1870 bis ultimo 1894, im Wege des öffentlichen Ausgebots in Entreprise ausgegeben werden.

Das Minimum des jährlichen Entgelds beträgt 4,8 pCt., des steuerbaren Quantums der Förderung zu einem Minimalbeitrage von 120 Thlr., die verzinsliche Kaution 2000 Thlr.

Der Lizitationstermin steht

Mittwoch, den 27. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unserem Sitzungssaale hierselbst vor dem Herrn Forstmeister von Alvensleben an.

Der Entreprise-Kontraktsentwurf und die Regeln der Lizitation können werktäglich in den Dienststunden in unserer Forstregistratur und bei dem Königlichen Oberförster Herrn Krause zu Vorheide bei Birnbaum, bei Letzterem auch bis zum 23. Oktober cr., der Situationsriß von der Braunkohlenmuthung Hartig, eine Karte der angestellten Bohrversuche und eine Karte der Durchschnitte des Braunkohlenlagers, eine Bohrtabelle, eine Nivellementstabelle, ein Bericht über die Lagerung der Braunkohlen und der Entwurf zu einem Abbauplan eingesehen werden.

Die Besichtigung der Oertlichkeit kann nach vorgängiger Meldung bei dem Herrn Oberförster Krause, welcher dieselbe nachweisen wird, erfolgen.

Posen, den 20. August 1869.

Königliche Regierung,

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[3302] **Gutsverpachtung.**

Zur Neuverpachtung des Domänen-Vorwerks zu Steinau bei Schlüchtern, der Viehhof genannt, von 900 Ar. Grundfläche, auf 18 Jahre vom 1. Mai 1870 an, wird wegen unzureichenden Gebotes anderweiter Termin auf Montag, den 18. Oktober dieses Jahres, früh 10 Uhr, in das Lokal der Regierung zu Cassel bestimmt. Das festgesetzte Pachtgelder-Minimum beträgt 1400 Thlr. und das zur Pachtübernahme und Bewirthschaftung erforderte Kapital 12,000 Thlr.

Cassel, den 23. September 1869.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Ledderhose.

Brennholz-Verkauf. Die noch disponiblen Holzbestände aus dem Einschlage der Oberförsterei Alt-Ruppin pro 1869 — circa 1500 Klafter Brennholz verschiedener Sortimente harter und weicher Holzarten, meist aber Kiefern-Kloben, Knüppel und Stubben, sowie auch Eichen-Kloben und Knüppel — sollen in verschiedenen Loosen sofort und zu heruntergesetzten Preisen, bei freier Konkurrenz und gegen sofortige Anzahlung von ¼ des Kaufgeldes, öffentlich meistbietend verkauft werden in den Terminen: Monat Oktober d. J., allemal Montags von 11 Uhr ab, im Gasthofe des Herrn Seest zu Alt-Ruppin — also zuerst am 4. Oktober d. J. und alsdann event. im Oktober-Monat jedesmal Montags weiter, so lange bis der Absatz erledigt ist. Die Hölzer sind waldtrocken und zum sofortigen Verbrauch wohl geeignet, stehen auch meist nahe am schiffbaren Wasser. Das spezielle Disponiblitätsverzeichniß, nach Sortimenten, Holznummern, Klaftern und Loosen, kann werktäglich und tagesstündlich vor jedem Verkaufstermin im hiesigen oberförsterlichen Geschäftslokale eingesehen werden, und soll summarisch auch jedesmal vorher im Verkaufslokale zur Einsicht öffentlich angekündigt und angeschlagen erscheinen, bis der Verkauf beendigt ist. Am 4. Oktober kommen auch 2 bis 3 starke Stücken Kiefern-Langholz, im Jagen 94, Belauf Pfefferteich, mit vor. Forsthaus Alt-Ruppin, den 24. September 1869. Der Oberförster. Berger.

Bekanntmachung. Am Montag, den 4. Oktober c., Vormittags 10 Uhr, soll in unserem Magazin in der Magazinstraße Nr. 8 eine größere Partie alter für Magazinzwecke unbrauchbarer Säcke, sowie mehrere ausrangirte Inventarienstücke öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Berlin, den 25. September 1869. Königliches Proviant-Amt.

[3081] **Thüringische Eisenbahn.**

Die im Laufe der Jahre 1865, 1866 und 1867 im Bereiche der Thüringischen Eisenbahn gefundenen, bisher nicht reklamirten ca. 600 verschiedenen Gegenstände sollen am

Mittwoch, den 29. September, und am

Donnerstag, den 30. September d. J.,

von Morgens 9 Uhr ab,

im hiesigen Bahnhofsgebäude gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Das betreffende Verzeichniß liegt bei der hiesigen Bahnhofs-Inspektion zur Durchsicht aus und sind etwaige Eigenthumsansprüche vor obigem Termine bei unserer Verwaltung des Haupt-Materialien-Depots hierselbst geltend zu machen.

Zum Verkauf kommen außerdem:

ein guter Reisepelz mit grünem Tuchbezug, der Inhalt einer Kiste Syderolith-Waaren, ein Säckchen, enthaltend alte Kleidungsstücke.

Erfurt, den 4. September 1869.

Die Direktion
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

[3152] **Bekanntmachung.**

Für das Königliche Salzwerk Staßfurt und für die Königliche Braunkohlengrube Löderburg soll die Lieferung für das Jahr 1870 von

1000	Centner	Sprengpulver,
16½	»	Hanf und Heede,
6	»	hanfener Bindfaden,
300	Mille	Plomben,
1990	Schock	verschiedene Sorten Nägel,
17	»	Blechschaufeln,
106	Mille	Drahtstifte, Niete und Scheiben,
31	Centner	Eisenblech und Signaldraht,
30	Gros	Holzschrauben,
280	Pfund	Gummiplatten und Gummischnur,
50	Centner	Solar- und Rüböl,
62	»	Maschinenöl und Talg,
15	Tonnen	Steinkohlentheer,
8	Stück	Drahtseile und
16	Centner	diverse Materialien, Seife, Firniß, Kreide, Dochte, Schmirgel u. s. w.

im Wege der Submission vergeben werden.

Termin hierzu ist auf

Dienstag, den 12. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, bis zu welchem die Offerten frankirt und versiegelt, mit der Aufschrift: »Submission auf Lieferung von Materialien« eingereicht sein müssen.

Die Lieferungsbedingungen, das Verzeichniß und Proben der Materialien liegen zur Einsicht aus.

Abschrift der Bedingungen nebst Verzeichniß der Materialien wird gegen Erstattung der Kopialien verabfolgt.

Staßfurt, am 10. September 1869.

Königliche Berg-Inspektion.

[3318] **Main-Weser-Bahn.**

Die Lieferung von:

4 Personenwagen I. und II. Klasse mit Bremsen,
10 offene Güterwagen, zum Theil mit Bremsen,

soll im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden, und ist hierzu Termin zur Eröffnung der Offerten auf den 11. Oktober (Montag), Morgens 10 Uhr, im Bureau des Ober-Maschinenmeister Büte in Cassel angesetzt

Die näheren Bedingungen werden durch den Gedachten auf Anfrage mitgetheilt.

Cassel, am 27. September 1869.

Königliche Direktion der Main-Weser-Bahn.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3319] **Bekanntmachung.**

Bei der nach §. 8 des Allerhöchsten Privilegii vom 16. August 1858 heute erfolgten Ausloosung sind folgende Nummern gezogen worden:

Litt. A. Nr. 70. 83. 159. 171. 218. 236.
Litt. B. Nr. 20. 37. 43. 64. 116. 128. 154. 211. 280. 356. 369. 408. 418. 425. 438. 455. 461. 465. 476. 479. 487. 497.
Litt. C. Nr. 31. 48. 67. 107. 147. 157. 167. 180. 205. 222. 226. 242. 260. 318. 343. 393. 432. 441. 463. 484. 599. 683. 722. 751. 831. 888. 915. 941. 991. 997.

Die Inhaber dieser Obligationen werden aufgefordert, gegen Einlieferung derselben deren Nennwerth vom 2. Januar 1870 ab, mit welchem Tage die Verzinsung aufhört, bei der hiesigen Hafenbau-Kasse in Empfang zu nehmen.

Memel, den 25. September 1869.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

[3320]

K. K. priv. Aktiengesellschaft für Zuckerfabrikation in Galizien in Liquidation.

Zehnte Verloosung der Prioritäts-Obligationen.

Bei der am 18. September 1869 vor Notar und Zeugen hier vorgenommenen zehnten planmäßigen Verloosung der für das laufende Jahr zu tilgenden Achtundsechzig Stück sechsprozentige Prioritäts-Obligationen unserer Gesellschaft à 300 Gulden im 21 Guldenfuß oder Thaler 200 preuß. Courant sind folgende Nummern gezogen worden:

Nr. 20. 61. 141. 160. 405 453. 458. 471. 486. 527. 591. 611. 659. 702. 883. 924. 979. 998. 1001. 1068. 1114. 1123. 1196. 1202. 1309. 1347. 1398. 1415. 1505. 1821. 1973. 2017. 2034. 2100. 2148. 2292. 2377. 2419. 2474. 2501. 2569. 2595. 2653. 2690. 2724. 2857. 3041. 3058. 3131. 3159. 3269. 3289. 3298. 3345. 3349. 3438. 3493. 3572. 3623. 3636. 3645. 3649. 3657. 3696. 3715. 3732. 3804. 3810.

Die Einlösung dieser Obligationen gegen Zahlung des Nominalbetrages erfolgt gegen Rückgabe der betreffenden, von den respektiven Besitzern zu quittirenden Obligations-Dokumente sammt den dazu gehörigen noch nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 28 bis inkl. 30 und Talons vom 31. Dezember 1869 ab

bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein und Herren S. Oppenheim jr. & Cie. } in Cöln.

Die Verzinsung der vorangeführten 68 Stck. Prioritäts-Obligationen hört mit dem 31. Dezember d. J. auf.

Der Betrag der fehlenden, noch nicht fälligen Coupons wird vom Kapitalbetrage gekürzt.

Tlumacz, den 19. September 1869.

Die Liquidations-Kommission.

[3322]

Frankfurt-Hanauer Eisenbahn-Gesellschaft.

In der vor Notar und Zeugen stattgehabten Verloosung der Obligationen des im Jahre 1854 aufgenommenen Prioritäts-Anlehens von Fl. 600,000 südd. Währung sind folgende Nummern zur Rückzahlung gezogen werden:

Lit. A. über Fl. 1000. Nr. 93. 101. 109. 165. 232. 233.
» B. » » 500. » 10. 15. 136. 216. 251.
» C. » » 250. » 1. 7. 69. 139. 159. 183. 375.

Die Einlösung dieser Obligationen, wobei die zugehörigen Zinscoupons und Talons mit abzuliefern sind, erfolgt vom 1. Januar 1870 an, mit welchem Tage die Verzinsung aufhört, bei der Hauptkasse der Gesellschaft oder bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne** dahier.

Wir machen zugleich darauf aufmerksam, daß von den in früheren Jahren verloosten Obligationen folgende noch nicht zur Einlösung vorgezeigt worden sind, nämlich:

Lit. B. 37. 71.

Die fehlenden Zinscoupons werden bei Rückzahlung in Abzug gebracht.

Frankfurt a. M., den 25. September 1869.

Der Verwaltungsrath.

Verschiedene Bekanntmachungen.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn. Betriebs-Resultate pro Monat August 1869 (vorbehaltlich späterer Feststellung). 1) Bahnstrecke Magdeburg-Thale. a) 109,5?4 Personen mit 47,022 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf. gegen 108,090 Personen mit 45,670 Thlr. 24 Sgr. 7 Pf im Monat August 1868. b) 1,592,164 Centner Eil- und Frachtgüter mit 69,239 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf. gegen 1,447,802 Centner mit 66,628 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf. im Monat August 1868. Total-Einnahme pro August 1869 116,262 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. gegen August 1868 112,299 Thlr. — Sgr. 5 Pf., im Monat August 1869 daher mehr 3963 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf. 2) Bahnstrecke Cöthen-Bienenburg nebst Güsten-Staßfurt und Frose-Ballenstedt. a) 52,274 Personen mit 14,533 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf. gegen 46,983 Personen mit 12,276 Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. im Monat August 1868. b) 568,711 Ctr. Eil- und Frachtgüter mit 20,599 Thlr. 13 Sgr. 3 Pf. gegen 410,771 Centner mit 14,650 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf. im Monat August 1868. Total-Einnahme pro August 1869 35,133 Thlr. 10 Sgr. 8 Pf. gegen August 1868 26,926 Thlr. 25 Sgr. 11 Pf., im Monat August 1869 daher mehr 8,206 Thlr. 14 Sgr. 9 Pf. 3) Bahnstrecke Magdeb.-Wittenberge. a) 31,559 Personen mit 16,546 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. gegen 30,014 Personen mit 17,187 Thlr 20 Sgr. 7 Pf. im Monat August 1868. b) 439,829 Centner Eil- und Frachtgüter mit 36,853 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf. gegen 425,646 Centner mit 35,322 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf. im Monat August 1868. c) Außerordentliche Einnahmen an Brückgeld, Zinsen, Rabatt und Erlös aus dem Verkauf alter Materialien rc. 967 Thlr. — Sgr. — Pf gegen 990 Thlr. 2 Sgr. 1 Pf. im Monat August 1868. Total-Einnahmen pro August 1869 54 367 Thlr. — Sgr. 9 Pf. gegen August 1868 53,500 Thlr. 11 Sgr. 3 Pf., im Monat August 1869 daher mehr 866 Thlr. 19 Sgr. 6 Pf. Gesammt-Mehreinnahme bis ultimo August 1869 für alle 3 Bahnstrecken 163,045 Thlr. — Sgr. — Pf. Magdeburg, den 24. September 1869. Direktorium.

Bekanntmachung. Der direkte Güterverkehr im Hannover-Niederländischen Eisenbahnverbande via Salzbergen, wird vom 1. Oktober d. J. an auf die niederländischen Stationen Harlingen, Leeuwarden, Groningen und Winschoten und der direkte Verkehr mit Oldenzaal auf die diesseitigen Stationen Hörstel, Celle, Uelzen, Lüneburg, Harburg, Hildesheim, Northeim und Göttingen ausgedehnt. Der desfallsige Tarifnachtrag ist bei den Expeditionen der Verbandstationen zum Preise von 1½ Sgr. pro Stück zu haben. — Hannover, den 21. September 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger.

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a,
Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 228. Berlin, Mittwoch den 29. September Abends 1869.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem praktischen Arzt und Geburtshelfer Dr. Franz Perez zu Mülheim an der Ruhr, im Kreise Duisburg, den Königlichen Kronen-Orden dritter Klasse zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Bekanntmachung.

Bei der Eigenthümlichkeit der telegraphischen Betriebsmittel ist es schwer zu vermeiden, daß zuweilen Depeschen mehr oder weniger verstümmelt an ihre Bestimmung gelangen.

Wenn es einerseits Sache der Telegraphenverwaltungen ist, durch Vervollkommnung der Betriebsmittel und durch Ergreifung geeigneter Vorsichtsmaßregeln den Verstümmelungen nach Möglichkeit vorzubeugen, so liegt es doch andrerseits auch in der Hand und im Interesse des korrespondirenden Publikums, durch Berücksichtigung der desfallsigen besonderen Verhältnisse und durch Benutzung der von den Telegraphenverwaltungen gebotenen Hülfsmittel dazu beizutragen, daß die Depeschen unverändert in die Hände der Adressaten gelangen können.

Die Möglichkeit der Verstümmelung einer Depesche während ihrer Beförderung ist um so größer, je weniger die bei der Beförderung betheiligten Beamten mit der Sprache, in welcher die Depesche abgefaßt ist, bekannt sind. Einzelne, in der aufgelieferten Depesche nicht ganz deutlich geschriebene, oder durch den Apparat incorrekt wiedergegebene Zeichen oder Buchstaben, deren Bedeutung für denjenigen, welcher die betreffende Sprache versteht, unzweifelhaft wäre, geben, wenn die Depesche in einer dem Beamten wenig oder gar nicht bekannten Sprache abgefaßt ist, oft Veranlassung zu den sinnentstellendsten Wortveränderungen.

Am seltensten kommen erfahrungsmäßig Verstümmelungen bei denjenigen Depeschen vor, welche in der Muttersprache der telegraphirenden Beamten geschrieben sind.

Das korrespondirende Publikum wird auf Vorstehendes mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß, obwohl fast alle in Europa gebräuchlichen Sprachen für die telegraphische Korrespondenz zugelassen sind, es sich empfiehlt, bei Depeschen, welche nach Orten Deutschlands gerichtet sind, sich der deutschen Sprache, im internationalen Verkehr dagegen, und namentlich dann, wenn die Depeschen die Linien verschiedener Nationen zu durchlaufen haben, der französischen Sprache, welche allgemein den Beamten der verschiedenen Telegraphenverwaltungen mehr oder weniger bekannt ist, zu bedienen.

Berlin, den 18. Juni 1869.

General-Direktion der Telegraphen.
von Chauvin.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Der Vorsitzende der Königlichen Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, Geheime Regierungs-Rath Freiherr von Düring, ist in gleicher Eigenschaft an das Königliche Eisenbahn-Kommissariat hierselbst, der Vorsitzende der Königlichen Direktion der Main-Weser-Bahn, Geheime Regierungs-Rath von Schmerfeld, in gleicher Eigenschaft an die Königliche Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn versetzt;

Das Mitglied der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld, Regierungs-Rath Dülberg, mit der Verwaltung der Stelle des Vorsitzenden der Königlichen Direktion der Main-Weser-Bahn kommissarisch beauftragt, und

Das Mitglied der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Hannover, Regierungs-Assessor Brefeld, an die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld versetzt worden.

Kriegs-Ministerium.

Allerhöchste Kabinetsordre vom 31. August 1869 — betreffend den Amtscharakter der katholischen Militärgeistlichen.

Auf Ihren Bericht vom 27. d. Mts. will Ich hiermit genehmigen, daß für die ein selbständiges Seelsorgeramt bekleidenden katholischen Militärgeistlichen der Amtscharakter als »Divisionspfarrer« resp. »Garnisonpfarrer« fortan in Anwendung gebracht, für die bloßen Hülfsseelsorger aber ihre bisherige Bezeichnung als Militärkapläne beibehalten werde.

Berlin, den 31. August 1869.

Wilhelm.

Für den Minister der geistlichen &c. Angelegenheiten:
von Roon. Leonhardt.

An den Kriegs-Minister und den Minister der geistlichen &c. Angelegenheiten.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetsordre wird hiermit zur Kenntniß der Armee gebracht.

Berlin, den 11. September 1869.

Der Kriegs-Minister.
von Roon.

Allerhöchste Kabinetsordre vom 1. September 1869 — betreffend die Wiederverleihung aberkannter, resp. in Folge gerichtlicher Verurtheilung verloren gegangener Kriegs-Denkmünzen und sonstiger Dekorationen.

Auf den Bericht vom 31. Juli d. J. bestimme Ich:

1) Daß die in der Ordre vom 18. März 1839, sowie im §. 39 Theil I. des Strafgesetzbuches für das Heer enthaltenen Bestimmungen in Betreff der Wiederverleihung aberkannter resp. in Folge gerichtlicher Verurtheilung verloren gegangener Dekorationen auf die Krönungs-Medaille, die Kriegs-Denkmünze von 1864, das Düppeler Sturmkreuz, das Alsener Kreuz, sowie das Erinnerungskreuz für den Feldzug 1866 nicht Anwendung finden;

2) daß Anträge auf Wiederverleihung dieser Ehrenzeichen nur dann gestellt werden dürfen, wenn die betreffende Person sich während eines Zeitraums, doppelt so lang, als die erkannte Freiheitsstrafe, mindestens aber während eines Zeitraums von zehn Jahren seit Verbüßung der Freiheitsstrafe vorwurfsfrei und ehrenhaft betragen hat;

3) daß bei Anträgen auf Wiederverleihung der Hohenzollernschen Denkmünze, der Dienstauszeichnung 1., 2. und 3. Klasse, sowie der Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse, soweit sie sich auf Personen beziehen, welchen nach Veröffentlichung dieser Meiner Ordre die qu. Dekorationen aberkannt werden resp. in Folge gerichtlicher Erkenntnisse verloren gehen, gleichfalls nach Maßgabe der für die neueren Dekorationen im Passus 1 und 2 gegebenen Bestimmungen zu verfahren ist;

4) daß Betreffs der im Passus 1 und 3 bezeichneten Dekorationen Anträge auf Wiederverleihung an solche Personen, welche durch Verurtheilung die bürgerliche Ehre verloren hatten und wieder in den Genuß derselben eingesetzt sind, nur dann vorgelegt werden dürfen, wenn die betreffenden Individuen während eines Zeitraums von zehn Jahren nach Wiedererlangung der bürgerlichen Ehre durch fortgesetzt gute Führung den Beweis geliefert haben, daß ihre moralische Besserung Festigkeit gewonnen hat.

Ich überlasse dem Staats-Ministerium hiernach das Weitere zu verfügen.

Homburg, den 1. September 1869.

Wilhelm.

v. Roon. Gr. v. Itzenplitz. v. Mühler. v. Selchow.
Gr. zu Eulenburg.

An das Staats-Ministerium.

Vorstehende Allerhöchste Kabinetsordre wird mit folgenden Bemerkungen zur Kenntniß der Armee gebracht:

1) Da die Allerhöchste Kabinetsordre vom 18. März 1839 auf die im Passus 1 der vorstehenden Allerhöchsten Ordre bezeichneten fünf Dekorationen nicht Anwendung findet, so wird durch die Allerhöchsten Ortes ausgesprochene Rehabilitirung, — Zurückversetzung in die 1. Klasse des Soldatenstandes — das Recht zur Wiederanlegung der aberkannten,

resp. in Folge gerichtlicher Verurtheilung verloren gegangenen vorberegten Dekorationen nicht miterlangt. Es ist dazu vielmehr die ausdrückliche Allerhöchste Wiederverleihung erforderlich, welche nur durch einen besonderen, nach Maßgabe der im Passus 2 der vorstehenden Allerhöchsten Ordre enthaltenen Festsetzung zulässigen Antrag nachgesucht werden darf.

Dies gilt auch für alle die Personen, denen bereits vor Erlaß der vorstehenden Allerhöchsten Ordre eine der mehrberegten Dekorationen aberkannt, resp. in Folge gerichtlicher Verurtheilung verloren gegangen ist. Dabei begründet es keinen Unterschied, ob der Betreffende gegenwärtig bereits rehabilitirt ist oder nicht.

Um Zweifeln vorzubeugen wird nochmals hervorgehoben, daß alle diejenigen, welche durch Erkenntniß die sub 1 der Allerhöchsten Ordre vom 1. d. Mts. bezeichneten Dekorationen verloren haben, das Recht, dieselben wieder anzulegen, erst nach Ablauf der im Passus 2 der vorstehenden Allerhöchsten Ordre normirten Fristen auf besonderen Antrag durch ausdrückliche Allerhöchste Wiederverleihung erwerben können.

2) Personen, welchen in Zukunft die Hohenzollernsche Denkmünze, die Dienstauszeichnung 1., 2. und 3. Klasse oder die Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Klasse aberkannt wird, resp. in Folge gerichtlicher Verurtheilung verloren geht, erlangen ebenfalls durch die bloße Zurückversetzung in die 1. Klasse des Soldatenstandes das Recht zur Anlegung der verlorenen Dekorationen nicht wieder. Sie können dies Recht lediglich durch ausdrückliche Allerhöchste Wiederverleihung zurückerhalten, welche mittelst besonderen, nur nach Maßgabe der sub 2 der vorstehenden Allerhöchsten Ordre enthaltenen Festsetzungen zulässigen Antrages nachzusuchen ist.

3) Anträge der vorstehend sub 1 und 2 beregten Art auf Wiederverleihung aberkannter, resp. in Folge gerichtlicher Verurtheilung verloren gegangener Dekorationen, welche überhaupt nicht häufig, namentlich für Mannschaften des stehenden Heeres selten vorkommen werden, sind für Soldaten nach den für Rehabilitirungs-Gesuche geltenden Bestimmungen abzufassen und zugleich mit diesen, jedoch getrennt davon einzureichen. Die Ueberschrift resp. die Bezeichnung der Rubrik 3 des vorgeschriebenen Schemas ist beziehentlich in: »Vorschläge der N. N. Division zur Wiederverleihung aberkannter, resp. in Folge gerichtlicher Verurtheilung verloren gegangener Dekorationen« und in: »Namen der Wiederzubeleihenden« abzuändern. In der Rubrik »Bemerkungen« sind die Dekorationen, deren Wiederverleihung erbeten wird, näher anzugeben. Entsprechende Anträge für Militärbeamte resp. Civilbeamte der Militärverwaltung sind in jedem besondern Fall auf dem Instanzenwege an das Kriegs-Ministerium einzureichen.

Berlin, den 21. September 1869.

Kriegs-Ministerium.
v. Roon.

Angekommen: Der Hofmarschall Sr. Majestät des Königs, Oberst Graf Perponcher.

Berlin, 29. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, zu der von des Fürsten zu Hohenzollern Königlichen Hoheit beschlossenen Verleihung des Ehrenkreuzes erster Klasse mit Schwertern des Fürstlich Hohenzollernschen Hausordens an den General der Infanterie Herwarth von Bittenfeld, kommandirenden General des VIII. Armee-Corps, und des Ehrenkreuzes dritter Klasse mit Schwertern desselben Ordens an den Major von Aweyde vom 1. Hessischen Infanterie-Regiment Nr. 81, kommandirt als Adjutant zum General-Kommando des VIII. Armee-Corps, — Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen.

Personal-Veränderungen.

I. In der Armee.

Offiziere, Portepee-Fähnriche 2c. A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 17. September. Hentsch, Prem. Lt. vom 4. Pomm. Inf. Regmt. Nr. 21 und kommandirt zur Dienstl. bei der Direktion der Militär-Schießschule, von diesem Kommando entbunden. Den 21. September. v. Hackewitz, Hauptm. vom Generalstabe des III. Armee-Corps, unter Versetzung zum großen Generalstabe, auf ein Jahr vom 1. Oktober c. ab zur Großherzogl. Hessischen (25.) Division als zweiter Generalstabs-Offizier, in Stelle eines von dieser Division zuvörderst zum großen Generalstabe zu kommandirenden Generalstabs-Offizier, kommandirt. Bar. v. Henneberg, Hauptm. und Comp. Chef vom 2. Hess. Inf. Regt. Nr. 82, zum Major, Kloetzke, Pr. Lieut. von dems. Regt., zum Hauptm. und Comp. Chef befördert. v. Schorlemmer, Major aggr. dem 3. Thür. Infant. Regt. Nr. 71, in das 3. Hess. Inf. Regt. Nr. 83 einrangirt. v. Lengerke, Hauptm. und Comp. Chef vom 3. Hess. Infant. Regt. Nr. 83, unter Beförderung zum Major mit Beibehalt seiner bisher. Kompetenzen, dem Regt. aggr. v. Westernhagen, Major aggr. dem 4. Thür. Inf. Regt. Nr. 72, Bilefeldt, Major aggr. dem 6. Brandenburg. Inf. Regt. Nr. 52, Dammers, Major aggr. dem Garde-Schützen-Bat., Patente ihrer Chargen verliehen. v. Westrell, Pr. Lt. vom 2. Westfäl. Hus. Regt. Nr. 11, von seinem Kommando als Insp. Offiz. und Lehrer bei der Kriegsschule zu Erfurt entbunden. v. Manteuffel, Sec. Lt. vom Westf. Drag.-Regt. Nr. 7, zur Dienstl. als Insp. Offiz. und Lehrer zur Kriegsschule in Erfurt kommandirt. v. Rickisch-Rosenegk, Port. Fähnr. a. D., zuletzt im 2. Garde-Regt. z. F., im stehenden Heere, und zwar als Port. Fähnr. im Schles. Füs. Regt. Nr. 38, wiederangestellt. Den 22. September. Schmack, Pr. Lt. vom 4. Brandenb. Inf. Regt. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenb. Schwerin) und kommandirt als Assistent der Comp. Chefs bei dem Kadettenhause zu Wahlstatt, unter Stellung à la suite des Regts., als Comp. Führer bei dems. Kadettenhause, v. Buddenbrock, Pr. Lt. vom 2. Schles. Gren. Regt. Nr. 11 und kommandirt als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Wahlstatt, zur Dienstleistung als Assistent der Compagnie-Chefs bei demselben Kadettenhause kommandirt. Friese, Sec. Lt. vom 5. Brandenb. Inf. Regt. Nr 48, von seinem Kommando als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Bensberg zum 1. Oktober cr. entbunden. Brée, Sec. Lt. vom 2. Westf. Inf. Regt. Nr. 15 (Prinz Friedr. der Niederl.), zur Dienstl. als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Bensberg vom 1. Oktober cr. ab, vorläufig bis zum 1. Mai 1870 kommandirt. Werkenthin, bisher See-Kadett, als Port. Fähnr. im Westf. Füs. Regt. Nr. 37 angestellt. Bei der Landwehr. Den 21. September. Böhm, Sec. Lt. von der Infanterie des 1. Bataillons (Aurich) Ostfriesischen Landwehr-Regiments Nr. 78, zur Dienstleistung in eine etatsmäßige Seconde-Lieutenants-Stelle des Brandenburg. Train-Bats. Nr. 3 kommandirt. B. Abschiedsbewilligungen 2c. Bei der Landwehr. Den 17. September. Hecht, Pr. Lt. a. D., zuletzt beim 2. Bataillon (Bromberg) 7. Pomm. Landw. Regts. Nr. 54, Pens. nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst bewilligt. Den 21. September. Krause, Pr. Lt. von der Inf. und interim. Comp. Führer vom 1. Bat. (Tilsit) 1. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 1, mit Pens. nebst Aussicht auf Versorgung im Civildienst, Thomas I., Sec. Lt. von der Inf. des Res. Landw. Bats. Breslau Nr. 38, als Pr. Lt. mit Pens. der Abschied bewilligt. Den 22. September. Weiß, Pr. Lt. von der Inf. und interim. Comp. Führer vom 2. Bat. (Goldap) 6. Ostpr. Landw. Regts. Nr. 43, als Hauptm. mit der Landw. Armee-Unif. der Abschied bewilligt.

II. In der Marine.

Offiziere 2c. A. Ernennungen, Beförderungen 2c. Den 22. September. v. Gloeden, Cochius, Boeters, Klausa, Tirpitz, Büchsel, Sack, Hellwig, v. Ditfurth, Buchholtz, Koch, v. Schuckmann I., v. Raven, Geißler, Rötger, v. Oebschitz, Geiseler, Frhr. v. Wangenheim, Schloepke, See-Kadetten, zu Unter-Lieutenants zur See befördert. Wüsthoff, Krüger I., Baffy, Stielow, Felberg, Preuß, Büge, Darmer, Knuth, v. Rentzell, v. Amelunxen, Unter-Lieuts. zur See der Seewehr, zu Lieutenants zur See der Seewehr befördert. B. Abschiedsbewilligungen 2c. Den 22. September. Werkenthin, See-Kadett, Behufs seines Uebertritts zur Land-Armee, aus der Marine entlassen.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 29. September. Se. Majestät der König sind, wie das »W. T. B.« berichtet, gestern Nachmittag bald nach 3 Uhr in Eisenach eingetroffen und am Bahnhofe von Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzoge empfangen worden. Ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden und begrüßte Se. Majestät den König mit lauten Zurufen. Das Diner fand auf der Wartburg statt. Auf der, Nachts 12¼ Uhr erfolgten Weiterreise Sr. Majestät nach Baden wurden Allerhöchstdieselben von Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzoge begleitet.

— Ihre Majestät die Königin stieg vorgestern in Stuttgart bei Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Herrmann von Sachsen-Weimar ab und wohnte daselbst der Tauffeierlichkeit bei. Beide Königinnen von Württemberg waren mit Ihrer Majestät Pathinnen der jungen Prinzessin. Ihre Majestät die Königin besuchte nach der Taufe die Mitglieder der Königlichen Familie und speiste mit denselben bei Ihren Majestäten dem Könige und der Königin. Von dort kehrte Ihre Majestät nach Baden zurück.

— Das Gefolge Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen bei der bevorstehenden Reise nach dem Orient wird aus folgenden Herren bestehen: General-Major von Stosch, Hof-Marschall Graf Eulenburg, Flügel-Adjutant Oberst-Lieutenant Graf Lehndorff, Leibarzt, General-Arzt Dr. Wegner, Hauptmann von Jasmund, persönlicher Adjutant Sr. Königlichen Hoheit, Rittmeister Freiherr von Schleinitz, desgleichen.

Hannover, 27. September. In der heutigen (4.) Sitzung des dritten hannoverschen Provinziallandtags erfolgte die Berathung der Gesetzentwürfe wegen Abänderung und Ergänzung des hannoverschen Gesetzes vom 8. November 1856 über Aufhebung von Weiderechten und wegen Abstellung der auf Forsten haftenden Berechtigungen und wegen Theilung gemeinschaftlicher Forsten für die Provinz Hannover. Beschlossen wurde, beide Entwürfe an eine Kommission von 9 Mitgliedern zu verweisen.

Gegen den Gesetzentwurf über die Leinwand-Leggen wurden von mehreren Mitgliedern Bedenken erhoben. Um weitere Anhaltspunkte für die Beurtheilung der Angelegenheit durch Prüfung der vorhandenen Notizen über die thatsächlichen Verhältnisse in den verschiedenen Theilen der Provinz herbeizuschaffen, beschloß man die Verweisung der Vorlage an eine Kommission. Der Gesetzentwurf über die Aufhebung der Un-

terstützungskasse für Waisen von Steuerbeamten in der Provinz Hannover wurde ohne Diskussion angenommen.

Auf die Tagesordnung der morgenden Sitzung (1 Uhr) wurden gesetzt: Gesetzentwurf über Aufhebung der in der Provinz Hannover bestehenden Vorkaufs-, Näher- und Retraktrechte nebst Kommissionsanträgen; Aufhebung der Unterstützungskasse für Waisen von Steuerbeamten; Pensionsreglement für ständische Beamten; das Aversum für die Kosten der Landschaft; Geschäftsordnung für den ständischen Ausschuß; Geschäftsreglement für das Landesdirektorium; Kommissionswahlen.

Danzig, 28. September. (Westpr. Ztg.) Gestern Nachmittag legte Sr. Majestät Schraubenkorvette »Elisabeth« nach den Moolen, um daselbst Kohlen einzunehmen. Heute Abend trifft die Besatzungsmannschaft, 300 Mann, für die »Elisabeth« per Bahn von Kiel hier ein. Das Schiff wird auf 3 Monate mit Ausrüstung versehen und verbleibt nach der Rückkehr von den Suez-Feierlichkeiten in Kiel stationirt. Die Armirung wird wegen Unterbringung der Passagiere nicht komplett erfolgen. Der Korvetten-Kapitän Przewisinski ist zur Uebernahme des Schiffes hier eingetroffen.

Lauenburg. Ratzeburg, 28. September. Der Landtag des Herzogthums Lauenburg ist auf den 22. Oktober einberufen. Die wichtigste Vorlage ist die neue Justizverfassung.

Mecklenburg. Schwerin, 28. September. Die heute ausgegebene Nr. 77 des Regierungs-Blattes enthält landesherrliche Verordnungen 1) vom 25. d. M., betreffend die in Gemäßheit der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni d. J. fungirenden Behörden und das Verfahren derselben; 2) vom 18. d. M., betreffend die Ertheilung von Konzessionen zum Ausschenken von Branntwein und zum Kleinhandel mit Branntwein und Spiritus.

Sachsen. Dresden, 28. September. Das »Dresdner Journal« meldet: An Stelle des ehemaligen Ministers Georgi, welcher ablehnte, wurde vom Könige der Präsident des obersten Gerichtshofes, Dr. Sickel, in die erste Kammer berufen.

Weimar, 28. September. (Weim. Z.) Der ruhige Aufenthalt der Großherzogin und der Prinzessinnen in Heinrichsau ist durch den Besuch des Erbgroßherzogs unterbrochen worden. Höchstderselbe reiste vergangenen Donnerstag, Weimar und Dresden berührend, dahin ab, um einige Zeit daselbst zu verweilen und ist den 26. d. M. dort eingetroffen. Dieser Besuch verfehlt nicht, auf das Befinden der Großherzogin, welches durch die Witterung der letzteren Zeit ein wenig gestört worden war, den günstigsten Einfluß auszuüben.

— Die heute ausgegebene Nummer des Regierungs-Blattes für das Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach enthält ein provisorisches Gesetz zur Ausführung der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund, sowie eine Ausführungsverordnung zu der Gewerbe-Ordnung.

Anhalt. Dessau, 28. September. Die mit dem heutigen Staats-Anzeiger ausgegebene Nummer der Gesetz-Sammlung für das Herzogthum Anhalt enthält eine Bekanntmachung, die Verlegung der Herzoglichen General-Kommission nach Dessau betreffend.

Hessen. Darmstadt, 28. September. (Fr. J.) Am 26. d. ist der Großherzogliche General-Lieutenant von Perglas zu Tegernsee in bayerisch Tyrol gestorben.

Baden. Karlsruhe, 28. September. (W. T. B.) In der Abgeordnetenkammer wurden heute Seitens der Regierung zahlreiche Vorlagen gemacht, darunter das Budget, mehrere Entwürfe, betreffend Abänderungen der Verfassung, die neue Wahlordnung, der Vertrag mit Preußen wegen der militärischen Freizügigkeit, die Verlängerung des Kontingentsgesetzes u. s. w. Der Abg. Lindau begründete hierauf seinen Antrag auf Einführung des allgemeinen Stimmrechts, Auflösung der jetzigen Kammer und Vornahme von Neuwahlen. Die Kammer beschloß nach längerer Debatte, nur den ersten Punkt des Antrags in Erwägung zu ziehen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 28. September. Seine Majestät der Kaiser wird sich, wie die »Oe. C.« mittheilt, am 6. und 7. Oktober in Wien befinden, um Se. Königliche Hoheit den Kronprinzen von Preußen zu empfangen. Se. Königliche Hoheit wird in der Hofburg — Leopoldinischem Tract — absteigen.

— Der Kaiser hat den Geheimen Rath Karl Grafen Coronini-Cronberg von der Stelle des Landes-Präsidenten im Herzogthume Salzburg auf seine Bitte in Gnaden enthoben.

Linz, 27. September. Vom Landtage wurde der Gesetzentwurf über die Organe zur Entscheidung über die bessere Bewirthschaftung von Grundstücken in erster und zweiter Lesung nach der Regierungsvorlage, der Gesetzentwurf, betreffend die Fälle der Verurtheilung eines Landtagsmitgliedes, nach dem Antrage des Verfassungsausschusses mit 34 gegen 4 Stimmen angenommen.

Laibach, 27. September. Eine dem Landtage mitgetheilte Note der Landesregierung an den Landes-Hauptmann giebt bekannt, daß die Regierung darauf bestehen müsse, daß die Landtagsprotokolle in beiden Landessprachen verfaßt und verlesen werden müssen, da dieselben auch zur Vorlage an den Kaiser gebracht werden.

Die Landesregierung brachte die Nichtsanktionirung des Hutweiden-Vertheilungsgesetzes zur Kenntniß des Landtags.

Prag, 28. September. Die Königin Marie von Sachsen ist heute früh von Ischl über Wien kommend hier eingetroffen und sogleich nach Pillnitz abgereist.

— Die Kronprinzessin Karola von Sachsen weilte durch zwei Tage in Teplitz und ist gestern über Zinnwald nach Dresden zurückgereist.

Belgien. Brüssel, 28. September. Die große Revue hat gestern stattgefunden. Der König begab sich in Begleitung des Grafen von Flandern um 10 Uhr zu den auf dem Manöverfelde aufgestellten Truppen und ritt die Fronten entlang, was eine Stunde Zeit erforderte. Gegen 11 Uhr kehrte der König mit dem Grafen von Flandern zur Stadt zurück und nahm unter dem Freiheitsbaum dem Schlosse gegenüber Aufstellung. Hier defilirten die Truppen im Geschwindschritt vorüber. Der Vorbeimarsch, dem die Gräfin von Flandern und die Prinzessin Stephanie vom Balkon aus zuschauten, dauerte bis kurz nach 1 Uhr. Die Truppen begaben sich sofort nach den Bahnhöfen, um in ihre Garnisonen zurückzukehren.

Großbritannien und Irland. London, 27. September. Der General Philipp Harris, der Befehlshaber der Allahabad-Division in der bengalischen Armee, ist Ende vor. Monats an der Cholera gestorben.

Spanien. Madrid, 28. September. (W. T. B.) Wie verschiedene Zeitungen melden, hat die Regierung Nachricht erhalten, daß in Xeres de la Frontera und auf einigen anderen Punkten der Halbinsel revolutionäre Bewegungen seitens der sozialistischen Partei vorbereitet werden. Die Regierung ist zu energischem Vorgehen gegen diese Umtriebe entschlossen und hat danach ihre Vorkehrungen getroffen.

— Die Agitationen der Republikaner in den Provinzen dauern fort; in Andalusien werden Ruhestörungen befürchtet. In der Gegend von Gracia (bei Barcelona) sowie bei Mandrera (Catalonien) haben sich starke Banden bewaffneter Republikaner gezeigt, gegen welche Truppen abgesandt sind.

— Gestern ist eine Truppensendung nach Cuba abgegangen.

Rußland und Polen. Warschau, 26. September. In vergangener Woche ist auch das Uebungslager in Wolhynien nach Beendigung des vom General Kozlaninoff abgehaltenen Hauptmanövers geschlossen, und die Entlassung der in demselben zusammengezogenen Truppen angeordnet worden. Nach der ursprünglichen Bestimmung sollte auch dort, wie in Warschau, das Schlußmanöver unter Leitung des Kaisers abgehalten werden, doch traf dort am 8. d. Mts. die Nachricht ein, daß der Kaiser zum Manöver nicht kommen könne.

Amerika. New-York, 27. September. (Französisch-atl. Kabel.) Der Finanz-Minister Boutwell hat den Befehl gegeben, wöchentlich bis zum 1. November für 2 Millionen Dollars Gold zu verkaufen und 2 Million. Bonds anzukaufen; ebenso sollen die angeordneten zweiwöchentlichen Ankäufe von 1 Mill. Bonds zu Gunsten des Schuldentilgungsfonds fortgesetzt werden.

— Der neue dänische Gesandte ist am vergangenen Sonnabend offiziell empfangen worden.

— Aus Hayti wird gemeldet, daß der Präsident Salnave bei einem Angriffe auf Aux Cayes eine wahrscheinlich tödtliche Schußwunde erhalten hat und daß ihm wahrscheinlich Nissage Saget in der Präsidentenwürde nachfolgen wird.

— Das Anfangs d. Mts. stattgehabte Gefecht bei Las Tunas auf Cuba ist das bedeutendste in dem jetzt stattfindenden Kampfe gewesen. Nach der »New-York. Handelsz.« dauerte der Kampf 5 Stunden. Die Spanier unter General Valmaseda waren 4000 Mann stark und verloren 600 Todte und Verwundete, 270 Gefangene und 400 Desertirte. Die 6000 Mann starken Cubaner verloren 72 Todte, 257 Verwundete und 47 Vermißte.

Washington, 28. September. (Per atlantisches Kabel.) Bei den zwischen dem Vertreter der spanischen Regierung und der Regierung der Vereinigten Staaten hierselbst ausgetauschten Erörterungen ist seitens der letzteren die Erklärung abgegeben, sie habe niemals die Absicht gehabt, ihre Vermittelung in der cubanischen Angelegenheit formell anzubieten; sie habe sich in ihrer Haltung lediglich von Gründen der Humanität leiten lassen.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Dresden, Mittwoch, 29. September. Der König hat unter den vorgeschlagenen Kandidaten den Bürgermeister Haberkorn wiederum zum Präsidenten, und den Bürgermeister Streit zum Vize-Präsidenten der zweiten Kammer ernannt. Das Amt als Vize-Präsident der ersten Kammer hat wiederum der Ober-Bürgermeister von Dresden, Pfotenhauer, erhalten.

München, Mittwoch, 29. September, Vormittags. Abgeordnetenkammer. Bei der Wahl zum Präsidenten der Kammer erhielten im ersten Skrutinium von 144 abgegebenen Stimmen der Kandidat der patriotischen Partei, Ministerial-Rath Weiß, und der Kandidat der Fortschrittspartei, Edel, jeder 71 Stimmen. Es hat demnach ein zweites Skrutinium stattzufinden.

London, Mittwoch 29. September, Morgens. Anläßlich einer Rede, welche Lord Clarendon vor einem landwirthschaftlichen Verein in der Provinz (der Name des Ortes ist unverständlich telegraphirt) hielt, berührte derselbe auch seine jüngste Reise auf dem Kontinent und erklärte, daß niemals seit 1866 die Friedensaussichten so glänzend gewesen seien, wie gerade jetzt. Im weiteren Verlauf der Rede verhieß der Minister die baldige Vorlage einer unparteiischen Landbill.

Statistische Nachrichten.

— Nach den Docum. statist. réunis par l'adm. des douanes 1868 belief sich die Einfuhr in Frankreich im Spezialhandel 1868 auf 3,398,576,000 Francs in Waaren und 684,073,000 Francs in edlen Metallen, gegen 3,026,514,000 Francs und 849,384,000 Francs in 1867, 2,442,328,000 Francs und 419,586,000 Francs in 1861. Unter den eingeführten Waaren befanden sich 945,264,000 Francs Lebensmittel (1867 843,949,000 Francs, 1866 500,347,000 Francs), 2,069,846,000 Francs Produkte für die Industrie (1866 1,831,554,000 Francs, 1862 1,338,054,000 Francs), darunter 271,854,000 Francs Wolle (1861 168,775,000 Francs), 399,574,000 Francs Seide und Flockseide (1861 184,140,000 Francs), 295,643 Francs Baumwolle (1861 270,632,000 Francs, 1866 420,812,000 Francs), 145,345,000 Francs Bauholz (1861 102,888,000 Francs), 147,066,000 Francs Steinkohlen (1861 104,309,000 Frcs.), 20,970,000 Frcs. Erze aller Arten (1861 20,954,000 Frcs.), 1685,000 Frcs. Gußeisen (1861 13,034,000 Frcs. 1862 22,207,000 Frcs.), 3310,000 Frcs. Schmiedeeisen (1861 3,948,000 Frs., 1862 22,889,000 Frs., 1863 4,194,000 Frs., 1864 1,199,000 Fr.); ferner 234,071,000 Fr. Fabrikate, darunter Garn von Leinen, Hanf und Jute 13,853,000 Fr. (1861 5,871,000 Fr.), Baumwollengarn 10,345,000 Fr. (1861 5,096,000 Fr.), Wollengarn 10,047,000 Fr. (1861 1,210,000 Fr.), Gewebe von Leinen und Hanf 17,169,000 Fr. (1861 14,868,000 Fr.), von Seide und Floretseide 22,883,000 Fr. (1861 4,212,000 Fr.), von Wolle 55,070,000 Fr. (1861 20,003,000 Fr.), von Baumwolle 19,886,000 Fr. (1861 9382,000 Fr.), Maschinen und mechanische Geräthe 13,369,000 Fr. (1861 9,683,000 Fr.).

Die Ausfuhr belief sich im J. 1868 auf 2,906,790,000 Fr. in Produkten und Waaren und 399,227,000 Fr. in edlen Metallen, gegen 1,926,260,000 Fr. und 502,480,000 Fr. in 1861, 3,180,609,000 Fr. und 554,503,000 Fr. in 1866, 2,825,910,000 Fr. und 252,753,000 Fr. in 1867. Unter der Ausfuhr waren für 1,666,373,000 Fr. Fabrikate (1867 1,631,067,000 Fr., 1866 1,819,694,000 Fr.), darunter Gewebe von Seide 458,862,000 Fr. (1867 422,418,000 1861 332,891,000 Fr.), von Wolle 253,449,000 Fr. (1867 237,382,000 Fr., 1865 302,814,000 Fr.), von Baumwolle 55,693,000 Fr. (1867 57,511,000 Fr., 1863 98,179,000 Fr.), von Leinen oder Hanf 25,584,000 Fr. (1867 28,749,000 Fr., 1866 31,320,000 Fr.), Wollengarn 34,491,000 Fr. (1867 30,786,000 Fr., 1861 6,563,000 Fr.), bereitete Häute 70,858,000 Fr. (1861 32,209,000 Fr.), Lederwaaren 63,049,000 Fr. (1866: 94,949,000 Fr.), Kunsttischler-, Spiel- und Kramwaaren, Knöpfe 169,376,000 Fr. (1861: 85,507,000 Fr.), Modewaaren und künstliche Blumen 28,149,000 Fr. (1861: 6,818,000 Fr.). Die Ausfuhr von Naturprodukten, Nahrungsmitteln und Rohstoffen belief sich auf 1,133,599,000 Fr. (1867: 1,089,809,000 Fr., 1861: 669,909,000 Fr.); darunter Wein 267,376,000 Fr. (1861: 195,923,000 Fr.), Seide und Floretseide 139,686,000 (1867: 115,438,000 Fr., 1861: 37,071,000 Francs).

Kunst und Wissenschaft.

— Auf den preußischen Universitäten sind für das Winterhalbjahr 1869/70 folgende Vorlesungen über preußische Geschichte, Landes- und Staatskunde, über preußisches Recht, preußische Kulturgeschichte, so wie über die Verfassung des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Zollvereins angekündigt:

Greifswald: Preußisches Landrecht, Prof. Dr. Franklin. Der preußischen Geschichte zweiter Theil (1640—1786), Prof. Dr. Hirsch. Konversatorium über pommersche Alterthümer, mit Vergleichung der betreffenden Urkunden und Kunstwerke, Dr. Pyl.

Halle: Preußisches Landrecht, Professor Dr. Dernburg. Erklärung des preußischen Strafgesetzbuchs, Prof. Dr. H. Meyer. Preußisches Verwaltungsrecht, Prof. Dr. E. Meier. Landwirthschaftsrecht, Prof. Dr. Anschütz. Geschichte der Verfassung und Verwaltung des preußischen Staats, Prof. Dr. Schmoller. Die Kultur der deutschen Waldbäume, Dr. Ewald. Geschichte des preußischen Staats von den ältesten Zeiten bis auf Friedrich den Großen, Prof. Dr. Hertzberg. Brandenburgische Geschichte und Quellenkunde im 15. Jahrhundert, Dr. Ewald.

Breslau: Preußisches Privatrecht, Prof. Dr. Gitzler. Preußisches Erbrecht, Prof. Dr. Gitzler. Verfassung des Norddeutschen Bundes, Prof. Dr. Schulze. Deutsches Staatsrecht mit besonderer Beziehung auf Preußen, Prof. Dr. Schulze. Geschichte des preußischen Staats bis zum Jahre 1740, Prof. Dr. Grünhagen.

Königsberg: Deutscher und preußischer Strafprozeß, Prof. Dr. Güterbock. Preußisches Privatrecht, Prof. Dr. Güterbock. Geschichte des brandenburgisch-preußischen Staats bis 1740, zweiter Theil, Dr. Schweizer.

Berlin: Deutsches und preußisches Staatsrecht, Prof. Dr. von Holtzendorff. Gemeiner und preußischer Civilprozeß, Prof. Dr. Gneist. Preußisches Landrecht, Prof. Dr. Heydemann, Prof Dr. Baron, Dr. Behrend. Auserlesene Lehren und Streitfragen des preußischen Rechts, Prof. Dr. Heydemann. Gemeines und preußisches Strafrecht, Prof. Dr. Berner, Prof. Dr. von Holtzendorff. Gemeiner, preußischer und rheinischer Strafprozeß, Prof. Dr. Berner. Desgl. mit besonderer Rücksicht auf das französisch-rheinische Verfahren, Prof. Dr. von Holtzendorff. Ueber die Familien der dikotylischen Gewächse, mit besonderer Rücksicht auf die einheimischen Arten, Dr. Ascherson. Preußische Geschichte vom Hubertsburger Frieden 1763 bis zum J. 1840, Dr. Erdmannsdörfer.

Bonn: Preußisches Civilrecht, Dr. Klostermann. Rheinisches Civilrecht, Professor Dr. Bauerband. Die gesetzlichen Eigenthumsbeschränkungen des rheinischen Civilrechts, Dr. Loersch. Gemeines und preußisches Strafrecht, Prof. Dr. Hälschner. Gemeiner deutscher und preußischer Civilprozeß, Prof. Dr. Schmidt. Gemeiner, preußischer und rheinischer Kriminalprozeß, Prof. Dr. Bluhme. Gemeiner deutscher Kriminalprozeß, mit Berücksichtigung des preußischen und rheinischen, Prof. Dr. Sell. Geschichte der preußischen Verwaltungsorganisation, Prof. Dr. Nasse. Geognosie der Rheinprovinz, Dr. von Lasaulx.

Göttingen: Hannoversches Recht, Dr. Grefe. Erklärung der deutschen Wechselordnung, Prof. Dr. Schlesinger. Geschichte der Gesammtverfassung Deutschlands seit Auflösung des deutschen Reichs, nebst einer kurzen Darstellung der Verfassung des deutschen Bundes und einer Interpretation der Verfassung des norddeutschen Bundes, Staatsrath Zachariae.

Kiel: Schleswig-Holsteinisches Privatrecht mit Berücksichtigung des preußischen Rechts, Dr. A. Böge. Preußisches und gemeines deutsches Strafrecht, Prof. a. D. Dr. Schütze.

(Aus Marburg liegt uns ein Verzeichniß der Vorlesungen nicht vor.)

Geestemünde, 25. September. Am Mittwoch kehrte der Dampfer »Albert«, Kapt. Hasbagen, welchen Herr Albert Rosenthal nebst dem Dampfer »Bienenkorb« vor länger als einem halben Jahre zu einer Nordpolexpedition ausgerüstet hatte, mit dem Professor Dr. Bessel aus Heidelberg an Bord hierher zurück. Der »Albert« segelte zunächst nach Jan Mayen, dann um die Nordküste von Spitzbergen nach Nowa-Semlja. Auf dieser Tour wurde eine bisher unbekannte Insel entdeckt, auf der man ein Kreuz aufpflanzte, die Flagge des Norddeutschen Bundes hißte und sie »Alberteinsel« nannte. Auf Spitzbergen fand die Expedition eine Menge Ueberreste von den Thransiedereien der Holländer, sowie zahlreiche Grabstätten mit zum Theil gut erhaltenen Grabmälern. Zahlreiche Pflanzen, Kräuter, Seethiere, Vögel rc., sowie einige Robben und ein todter Eisbär sind von der Expedition mitgebracht und soll die Reise überhaupt eine interessante wissenschaftliche Ausbeute geliefert haben, wenngleich es auch dem »Albert« unmöglich gewesen ist, in die Eisfelder des Pols zwischen dem 80. und 90. Grade weiter einzudringen und diese unbekannten Regionen näher zu erforschen.

Dresden. (Dr. J.) Die Gesammtherstellungskosten des am 21. Septbr. d. J. niedergebrannten Hoftheatergebäudes berechnen sich auf 386,800 Thlr., wovon 260,000 Thlr. von den Kammern aus Staatsmitteln bewilligt, 126,800 Thlr. aus Mitteln der Zivilliste beigetragen worden sind. — Hiernächst haben sich die Zuschüsse der Zivilliste (außer dem Aufwande für die Unterhaltung der musikalischen Kapelle an durchschnittlich jährlich 55,072 Thlr. und den an Mitglieder der Kapelle und des Hoftheaters gewährt werdenden Pensionen und dem Unterhaltungsaufwande für die den Zwecken des Hoftheaters dienenden Gebäude) zur Unterhaltung des Hoftheaters belaufen:
im Jahre 1855 auf 55,510 Thlr., im Jahre 1856 auf 44,563 Thlr.,
im Jahre 1857 auf 42,399 Thlr., im Jahre 1858 auf 59,112 Thlr.,
im Jahre 1859 auf 68,448 Thlr., im Jahre 1860 auf 45,850 Thlr.,
im Jahre 1861 auf 62,418 Thlr., im Jahre 1862 auf 57,755 Thlr.,
im Jahre 1863 auf 54,097 Thlr., im Jahre 1864 auf 64,000 Thlr.,
im Jahre 1865 auf 71,481 Thlr., im Jahre 1866 auf 102,697 Thlr.,
im Jahre 1867 auf 75,741 Thlr., im Jahre 1868 auf 81,126 Thlr.
— Hierüber Kosten der Renovation im Jahre 1864: 69,021 Thlr.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 30. September. Im Opernhause. (174. Vorst.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin: Prolog von Auguste Kurs, gesprochen von Herrn Berndal. Hierauf, neu einstudirt: Armide. Große heroische Oper in 5 Abth., nach dem Französischen des Quinault, übersetzt von J. von Voß. Musik von Gluck. Ballet von Taglioni. In Scene gesetzt vom Regisseur Hein.

Besetzung: Armide, Fr. v. Voggenhuber. Phenice, Sidonie, ihre Vertrauten, Frl. Horina, Frl. Tremmel. Hildraot, König von Damask, Hr. Betz. Rinald, Unterfeldherr in Gottfried von Bouillons Heer, Hr. Niemann. Aront, Artemidor, Krieger, Hr. Salomon, Hr. Lederer. Ubald und Dänischer Ritter, vom Lager der Kreuzfahrer gesandt, Hr. Krause, Hr. H. Krüger. Die Furie des Hasses, Frl. Brandt. Ein Dämon unter den Gestalten einer Najade und der Lucinde, Frl. Grossi. Eine Nymphe, Frl. Nolte. Chöre und Tänze von Furien im Gefolge

des Hasses. Chöre und Tänze vom Volk zu Damask. Chöre und Tänze von Schäfern und Schäferinnen. Furien. Najaden. Zephire. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (176. Ab.-Vorst.) Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Königin: Prolog von Auguste Kurs, gesprochen von Herrn Karlowa. Festmarsch von Robert Radecke. Hierauf: Das Testament des großen Kurfürsten. Schauspiel in 5 Aufzügen von G. zu Putlitz. M.-Pr.

Freitag, 1. Oktober. Im Opernhause. (175. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bilder) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Girod. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. C. Müller. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (177. Ab.-Vorst.) Zum ersten Male wiederholt: Des Nächsten Hausfrau. Scherzspiel in 3 Aufzügen von Julius Rosen. Vorher zum ersten Male wiederholt: Liselotte. Historisches Genrebild in 1 Akt von Sigmund Schlesinger. M.-Pr.

Telegraphische Witterungsberichte v. 28. Septbr.

St. Mg.	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Petersburg	331,1	—	7,3	—	W., schwach.	bedeckt, Regen.
•	Constantin.	339,6	—	—	—	NO., Windstille.	schön.
				29. September.			
6	Memel ...	338,1	+0,2	6,7	−1,5	SO., mässig.	trübe.
7	Königsbrg.	338,0	+0,6	8,6	+0,1	SO., schwach.	heiter.
6	Danzig ...	337,8	+0,3	7,8	−0,3	SSO., schwach.	heiter.
7	Cöslin	337,1	+0,5	9,0	+1,0	Windstille.	bewölkt.
6	Stettin	337,1	+0,7	9,3	+1,6	OSO., schwach.	heiter.
•	Putbus ...	335,8	+0,6	9,0	+0,5	S., stille.	heiter.
•	Berlin	335,8	−0,6	9,2	+1,2	SO., schwach.	heiter. [1])
•	Posen	335,4	+0,5	8,9	+0,9	W., s. schw.	heiter. [2])
•	Ratibor ...	329,7	−0,6	9,6	+3,1	SO., schwach.	heiter.
•	Breslau ...	332,7	0,	10,9	+3,4	SO., s. schwach.	heiter.
•	Torgau ...	333,9	−0,9	10,6	+2,1	O., schwach.	gz. heit., Neb.
•	Münster ..	334,1	−1,3	9,9	+2,1	SO., schwach.	heiter.
•	Cöln	334,6	−1,6	11,6	+2,3	S., schwach.	sehr heiter.
•	Trier	329,9	−2,8	8,3	+0,1	S., schwach.	dichter Nebel.
7	Flensburg.	336,4	—	8,7	—	SW., schwach.	neblig.
6	Wiesbaden	332,7	—	9,0	—	Windstille.	völlig heiter.
•	Kieler Haf.	337,3	—	8,5	—	SO., schwach.	bez., Nebel.
7	Wilhelmsh.	335,9	—	10,2	—	S., schwach.	zieml. heiter.
6	Keitum ...	335,6	—	10,2	—	SO., s. schw.	bedeckt. [3])
7	Brüssel ...	334,7	—	11,8	—	SO., schwach.	wenig bewölkt.
•	Haparanda	332,7	—	1,7	—	W., schwach.	heiter.
•	Riga	338,6	—	4,4	—	S., schwach.	bewölkt.
•	Stockholm.	337,0	—	7,4	—	SSW., schw.	bed., Nchts. Reg.
•	Skudesnäs.	334,7	—	9,6	—	S., schwach.	Regen.
•	Gröningen.	336,3	—	10,8	—	S., still.	bewölkt.
•	Helder	335,3	—	10,6	—	S., schwach.	—
•	Hörnesand	335,2	—	3,2	—	SW., schwach.	bedeckt. [4])
•	Christians.	335,8	—	2,2	—	OSO., schwach.	heiter.
•	Mandal ...	335,5	—	10,1	—	O., schwach.	Nebel.
•	Havre	330,7	—	12,6	—	SO., s. stark.	heiter.
•	Cherbourg	332,0	—	13,6	—	SSW., schw.	bedeckt.
•	St. Mathieu	329,7	—	12,8	—	SO., schwach.	Regen.

[1]) Gestern Nachm. Regen. [2]) Gestern Abend Wetterleuchten. [3]) Gethürmte Haufwolken. [4]) Gestern Abend Nordlicht.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 29. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von thr	Von sg.	Von pf.	Bis thr	Bis sg.	Bis pf.	Mittel thr	Mittel sg.	Mittel pf.		Von sg.	Von pf.	Bis sg.	Bis pf.	Mitt. sg.	Mitt. pf.
Weizen Schfl.	2	11	3	3	7	6	2	24	5	Bohnen Metze	8	—	10	—	8	8
Roggen	1	28	9	2	7	6	2	2	8	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	20	—	2	5	—	1	25	8	Rindfl. Pfd.	4	6	6	6	5	5
Hafer zu W.	1	—	—	1	9	5	1	4	9	Schweine-						
Hafer zu L.	1	3	9	1	11	3	1	7	6	fleisch	5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	21	—	1	—	—	—	25	6	Hammelfl.	4	—	5	—	4	8
Stroh Schck.	8	15	—	9	15	—	9	—	—	Kalbfleisch	3	6	6	—	4	9
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	—	Butter Pfd.	9	—	12	—	10	4
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	4	Eier Mandel	5	3	6	3	6	1

Berlin, 29. September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 60—78 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, pr. September u. September-Oktober 61—½ Thlr. bez., Oktober-November 61—½ Thlr. bez., November-Dezember 61½—62½ Thlr. bez., April-Mai 63¼—63½—¼ Thlr. bez.

Roggen loco 48½—50 Thlr. ab Bahn bez., schwimm. 80—81pfd. pari gegen September-Oktober getauscht, pr. September u. September-Oktober 48¾—49½—48¾—49¼ Thlr. bez., Oktober-November 48¾ bis ½—¾—⅝ Thlr. bez., November-Dezember 47¾—48—47½—48 Thlr. bez., April-Mai 47½—47—¼—½ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30½ Thlr. pr. 2100 Pfd., schles. 28—½ Thlr., märkischer 28 Thlr., poln. 26—27½ Thlr. ab Bahn bez., pr. September und September-Oktober 28—27½ Thlr. bez., Oktober-November 27½—¼ Thlr. bez., November-Dezember 27 Thlr. bez., April-Mai 27½—27 Thlr. bez.

Erbsen, Kochwaare 62—70 Thlr., Futterwaare 54—59 Thlr.

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12½ Thlr., pr. September u. September-Oktober 12⅚ Thlr. bez., Oktober-November 12⅚ Thlr. bez., November-Dezember 12½—⁵⁄₂₄—½ Thlr. bez., April-Mai 12⅔—½ Thlr. bez.

Petroleum loco 8 Thlr. Br., pr. September-Oktober 7⅞ Thlr., Oktober-November 7½—⅞ Thlr. bez., November-Dezember 8—⅙ Thlr. bez.

Leinöl loco 11⅚ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16⅙ Thlr., pr. September 16—15⅚ Thlr. bez., September-Oktober 15⅔—⅝—⅝ Thlr. G., Oktober-November 15½—⅓ Thlr. bez., November-Dezember 15⅓—15 Thlr. bez. u. G., 15⅟₁₂ Thlr. Br., April-Mai 15⅓ Thlr. bez.

Weizen loco kleines Geschäft bei flauer Tendenz. Termine waren auch heute sehr flau und niedriger. Gekünd. 4000 Ctr. pr. 61½ Thlr. Im Roggen-Terminhandel herrschte eine flaue Stimmung und gaben Preise unter dem Einfluss der anhaltend auswärtigen matten und lustlosen Berichte, sowie dem eingetretenen schönen Wetter ca. ½ Thlr. pr. Wispel wieder nach. Abgeber waren theils in Realisationen, theils aus Spekulation, sowie auch für auswärtige Rechnung hervortretend im Markte und ermässigten bald ihre Forderungen. Loco beschränktes Geschäft zu wenig veränderten Preisen. Gek. 6000 Ctr. pr. 49 Thlr. Hafer loco reichlich angeboten, konnte nur zu erniedrigtem Preise Abnehmer finden. Termine konnten auch heute bei der allgemeinen Flaue ihre gestrigen Course nicht halten und waren niedriger. Gek. 600 Ctr. pr. 27½ Thlr. Rüböl wurde wiederum zu niedrigeren Preisen gehandelt. Spiritus in Folge grösserer Kündigungen seitens hiesiger Lagerinhaber gedrückt und niedriger verkauft. Gek. 130,000 Qrt. pr. 15⅚ Thlr.

Berlin, 28. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmakler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 59—78 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfd. per diesen Monat 62½ à 62 bez., September-Oktober 62½ à 62 bez., Oktober-November 62½ à 62 bez., November-Dezember 63½ à 62½ bez., April-Mai 1870 64 à 64½ à 64 bez. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis 62½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 48½—50 bez., per diesen Monat 49½ à 49¼ bez., September-Oktober 49¼ à 49½ bez., Oktober-November 49½ à 48¾ bez., November-Dezbr. 48¾ à 48½ bez., April-Mai 1870 48¾ à 47¾ bez. Gek. 7000 Ctr. Kündigungspr. 49½ Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfund grosse und kleine 40—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 25½—30 Thlr. nach Qualität, 25¾ bis 28½ bez., per diesen Monat 28½ bez., September-Oktober 28½ bez., April-Mai 1870 27¾ bez., Mai-Juni 28 bez. u. Br., 27¾ G., Juni-Juli 28 bez. Gek. 600 Ctr. Kündigungspr. 28½ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 55—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack per diesen Monat 3 Thlr. 16 Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 15½ Sgr. à 3 Thlr. 15 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 14 Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 13 Sgr. bez., Dezember-Januar 3 Thlr. 18 Sgr. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 13 Sgr. bez.

Oelsaaten pr. 1800 Pfd. Gekündigt 900 Ctr. Kündigungspreis 100 Thlr.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12¼ Thlr., per diesen Monat 12⅚ à 12½ à 12⅚ bez., September-Oktober 12⅚ à 12½ à 12⅚ bez., Oktober-November 12⅚ bez., November-Dezember 12⅚ à 12½ bez., Dezember-Januar 12½ Br., Januar-Februar 1870 12⅚ à 12⅚ bez., April-Mai 12⅚ à 12½ bez. Gekündigt 200 Ctr. Kündigungspreis 12⅚ Thlr.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11⅚ Thlr.

Petroleum raffinirtes (Standard white per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 8⅟₁₂ Br., September-Oktober 7⅞ Thlr., Oktober-November 7⅚ à 7½ bez., November-Dezbr. 8 à 8⅙ bez., Dezember-Januar 8⅙ Thlr. Gekündigt 125 Ctr. Kündigungspreis 7⅞ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16⅓ à 16 bez., September-Oktober 16⅙ à 16½ bez. u. G., 15⅚ Br., Oktober-November 15⅚ à 15½ bez., Br. u. G., November-Dezember 15⅓ à 15⅚ bez., April-Mai 1870 15⅓ à 15⅚ bez. u. Br., 15⅓ G. Gekünd. 30,000 Qrt. Kündigungspr. 16⅓ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pCt. loco ohne Fass 16⅓ bez., mit leihweisen Gebinden 16⅓ bez.

Königsberg, 28. September, Nachmitt. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter schön. Weizen flau. Roggen pr. 80 Pfd. Zollgewicht ohne Kauflust, loco 54⅚, pr. September-Oktober 55, pr. Frühjahr 54, pr. Mai-Juni 53½ Sgr. Gerste pr. 70 Pfd. Zollgew. flau. Hafer pr. 50 Pfd. Zollgew. flau, loco 27, pr. September-Oktober 27½, pr. Frühjahr 28 Sgr. Weisse Erbsen pr. 90 Pfd. Zollgew. 67 Sgr. Spiritus 8000 pCt. Tr. loco 16⅙, pr. September-Oktober 16⅙, pr. Frühjahr 15⅓ Thlr.

Danzig, 28. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Weizen gedrückt, bunter 460, hellbunter 480, hochbunter 520 Fl. Roggen billiger, loco 345 Fl. Kleine Gerste 252 Fl. Grosse Gerste 260 Fl. Weisse Erbsen 410 Fl. Hafer loco 174 Fl. Spiritus loco 16⅓ Thlr.

Danzig, 28. September. (Westpreuss. Ztg.) Weizen fortgesetzt flau und in lustloser Stimmung. Umsatz nur 80 Lasten zu

etwas billigeren Preisen. Bezahlt ist roth 127pfd. 460 Fl., bunt 126—127pfd. 467½, 472 Fl., hellbunt 127-, 130pfd. 480 Fl., hochbuntgl. 130-, 130—131pfd. 500, 505 Fl., 123pfd. 520 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen bei einem Umsatz von 50 Lasten ziemlich unverändert, 108—109pfd. 295 Fl., 116—117pfd. 312 Fl., 120pfd. 325 Fl., 121pfd. 327 Fl., 122—123pfd. 335 Fl., 125pfd. 345, 348 Fl., 126pfd. 352 Fl., 127pfd. 355 Fl. pr. 4910 Pfd. Kleine Gerste 106pfd. 255 Fl., grosse 106—107pfd. 260 Fl., 109pfd. 261 Fl. pr. 4320 Pfd. — Hafer 174 Fl. pr. 3000 Pfd. — Weisse Erbsen 405, 410 Fl. pr. 5400 Pfund. — Spiritus 16⅓ Thlr. pr. 8000 pCt. Tralles.

Stettin, 29. September, 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—71, September-Oktober 68—67½ bez., Frühjahr 68—67½ bez. u. G. Roggen 48—50, September-Oktober 48½—48 bez., Oktober-November 47½—½ bez. und G., Frühjahr 47 bez. u. Br. Rüböl 12½ bez., September-Oktober 12¼ G., April-Mai 12⅚—⅚ bez. u. G. Spiritus 16, Setember-Oktober 15¾ bez. u. Br., Frühjahr 15⅚.

Breslau, 28. September, Nachmittags 1 Uhr 53 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 15⅚ Br., 15⅔ G. Weizen, weisser 70—84 Sgr., gelber 67—80 Sgr. Roggen 56—64 Sgr. Gerste 47—53 Sgr. Hafer 30—34 Sgr.

Magdeburg, 28. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 57 bis 62 Thlr. Roggen 54—56 Thlr. Gerste 40—52 Thlr. Hafer 30 bis 33 Thlr. — Kartoffelspiritus. Locowaare behauptet, Termine still. Loco ohne Fass 16⅚—17 Thlr., September 16⅔ Thlr., September-Oktober 16½ Thlr., Oktober-November 16 Thlr., November-Dezember 15⅔ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅓ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus gewichen. Loco 15⅚ Thlr.

Hamburg, 28. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco sehr flau, auf Termine flau. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 118 Bankothaler Br., 117 G., pr. September-Oktober 116 Br., 115½ G., pr. Oktober-November 114½ Br., 114 G., pr. April-Mai 114 Br., 113½ G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 82 Br., 81 G., pr. September-Oktober 81½ Br., 81 G., pr. Oktober-November 81 Br., 80½ G., pr. April-Mai 81 Br., 80 G. Hafer sehr matt. Rüböl flau, loco 25½, pr. Oktober 25¼, pr. Mai 25½. Spiritus flau, pr. Sept.-Okt. 22½, pr. Oktober-November 21½. Kaffee ruhig. Zink sehr stille. Petroleum unverändert, loco 16, pr. September 15¼, pr. September-Dezember 15½. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 28. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco 7¼ à 7⅓ bez., für Termine bessere Frage.

Pesth, 28. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Wegen des israelitischen Festtages geschäftslos. Preise unverändert.

Amsterdam, 28. September, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht). Weizen geschäftslos. Roggen loco geschäftslos, pr. Oktober 201, pr. März 199.

Antwerpen, 28. September, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, loco 56½, pr. Oktober-Dezember 56½. Stille.

London, 29. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Fremde Zufuhren seit vergangenen Montag: Weizen 14,370, Gerste 1400, Hafer 16,680 Quarters. Geschäftslos. — Prachtwetter.

Hull, 28. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Gute Zufuhren von englischem Weizen. Preise 2 Sh. niedriger. Neuer Hafer 6 d. billiger. Gerste, Bohnen und Erbsen unverändert.

Liverpool, 28. September, Nachmittags. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen gut gefragt zu letzten Freitagspreisen. Mehl 6 d. niedriger. Mais 3 d. niedriger.

Liverpool, 28. September, Nachmitt. (Wolff's Tel. Bur.) (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 3000 Ballen. Preise sich befestigend.

Liverpool, 29. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Williger.

(Schlussbericht.) Baumwolle: muthmasslicher Umsatz 7—8000 B. Tagesimport 13,886 Ballen, davon otindische 11,819 B.

Manchester, 28. September, Nachm. (Wolff's Tel Bur.)

Garne, Notirungen pr. Pfd.

30r Water (Clayton)	17 d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität	14 d.
30r Water, bestes Gespinnst	17 d.
40r Mayoll	16 d.
60r Mule, beste Qualität wie Taylor etc.	17½ d.
40r Mule, für Indien und China passend	19½ d.

Stoffe, Notirungen per Stück:

8½ Pfd. Shirting, prima Calvert	135.
do. gewöhnliche gute Makes	117½.
34r inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4	162.

Ruhiger, sehr beschränktes Geschäft.

Paris, 29. September, Nachmitt. (Wolff's Tel. Bur.) Rüböl pr. September 100.75, pr. November-Dezember 100.50, pr. Januar-April 100.75. Mehl pr. September 59.75, pr. November-Dezember 60.00, pr. Januar-April 60.50. Spiritus pr. September 65.00. — Wetter schön.

Lissabon, 28. September. (Wolff's Tel. Bur.) Der fällige Dampfer »Oneida«, der heute hier eingetroffen, überbringt Nachrichten aus Rio de Janeiro, die bis zum 7. d. reichen. Es betrugen danach die Abladungen an Kaffee seit letzter Post nach der Elbe und dem Kanal 13,079, nach der Ostsee 2100, nach Nordamerika 86,966, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 14,300, Vorrath blieben 100,000 Sack. Preise für Good first 7800 à 7100 Reis. Cours auf London 19½ d. Fracht nach dem Kanal 25 Sh. Abladungen von Santos nach der Elbe und dem Kanal fanden nicht statt. Triester Mehl 28,700 à 27,000 Reis.

St. Petersburg, 28. September, Nachm. 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Produktenmarkt. Gelber Lichttalg loco 58, pr. August 1870 58. Roggen loco 7½, pr. September 7½. Hafer pr. September 4.80. Hanf loco 38. Hanföl loco 5, pr. Juni 1870 5.

New-York, 28. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 29. Zucker —. Mehl 6 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 32. Raffin. Petroleum in Philadelphia 32. Havannazucker No. 12 13. Schlesisches Zink 6½ C. in Gold.

Fracht für Baumwolle pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Pfd.) ¼.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 29. September. Die Börse war heut auf allen Gebieten in Folge der Wiener Notirungen und der Schwierigkeiten, welche aus der Liquidation hervorgingen, matter und die Coursbewegung zum grossen Theil eine rückgängige, später aber befestigte sich die Haltung wieder. Das selbständige Geschäft war sehr gering, die Liquidation nahm die Thätigkeit der Börse fast ausschliesslich in Ausspruch. Die Eisenbahnen waren mehrfach etwas niedriger, zu den ermässigten Coursen aber fest, wenn auch das Geschäft nicht eben ausgedehnt war. Banken blieben still und fest. Inländische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, auch Prioritäten waren bei beschränktem Verkehr gut behauptet; 4½proz. Anl. fest und ziemlich belebt. Russ. Prämien-Anleihen zu etwas niedrigeren Coursen lebhaft gesucht; auch 1862er Englische Anleihe in gutem Verkehr. Liquidationspfandbriefe höher, polnische Sachen überhaupt begehrt. — Sächsische Hypotheken-Pfandbr. 49 bez.

Liquidationscourse: Italiener 52⅝, Kredit 106, 1860er Loose 76½, Galizier 102, Westbahn 89, Franzosen 206½, Lombarden 134½, alte und neue russische Prämienanleihe den Durchschnitt, Amerikaner 88½, preussische Eisenbahnen und russische Banken Durchschnitt des amtlichen Courszettels, kurz Wien 83½, lang 82½, Türken 40½, Tabaksobligationen 83½, Tabaksaktien 365.

Breslau, 28. September, Nachmittags 1 Uhr 53 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83⅚ bez. Freiburger Stammaktien 113 Br. Oberschles. Aktien Lit. B. u. C. 184 G.; Lit. B. —. Oberschlesische Prioritätsobligationen Lit. D., 4proz., 81½ Br.; Lit. F., 4½proz., 88⅓ Br.; Lit. E., 72 Br.; do. Lit. G. 88 Br. Oderberger Stammaktien 110⅚—½ bez. u. G. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101½ Br. Fest.

Frankfurt a. M., 28. September, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Ermattend. Nach Schluss der Börse matt. Kreditaktien 251½, 1860er Loose 77½, Staatsbahn 367½, Lombarden 237½, Galizier 239½, Silberrente 56½, Amerikaner 87⅚.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 104½. Berliner Wechsel 104½. Hamburger Wechsel 88½. Londoner Wechsel 119½. Pariser Wechsel 95½. Wiener Wechsel 97½. Oesterreich. National-anlehen —. Oesterreich. 5proz. steuerfreie Anleihe —. 4½proz. Metalliques —. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 64. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87½. Türken —. Oesterreich. Bankantheile 694. Oesterreichische Kreditaktien 252½. Darmstädter Bankaktien 312. Oesterreich.-französ. Staats-Eisenbahnaktien 367. Böhm. Westbahnaktien 212½. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn —. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 56½. Bayer. Prämienanleihe 102½. Neue Badische Prämienanleihe 102. Badische Loose —. 1854er Loose —. 1860er Loose 77. 1864er Loose —. Oesterreichische Elisabethbahn —. Russische Bodenkredit 81. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 238. Neue Spanier 26.

Frankfurt a. M., 28. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Matt und still.

(Effektensozietät.) Amerikaner 87½, Kreditaktien 250½, Staatsbahn 367½, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 238, 1860er Loose 77, Nationalanleihe —, 5proz. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente —, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier —, Josephbahn —, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 29. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87½, do. —, österreich. Kredit-Aktien 247, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 235, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 364½, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanleihe —, Silberrente 56, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 238½, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 28. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr angenehm, Geldverhältnisse günstiger. Anfangs höher, Valuten fest.

(Schlusscourse.) Preussische Thaler 151⅛. Hamburger Staats-Prämienanleihe 84. Nationalanleihe 55. Oesterreichische Kreditaktien 106½. Oesterreichische 1860er Loose 76. Staatsbahn 771. Lombarden 500. Italienische Rente 51½. Vereinsbank 112½. Norddeutsche Bank 130½. Rhein. Bahn —. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämienanleihe —. 1866er Russ. Prämienanleihe —. 6proz. Verein. Staatenanleihe pr. 1882 82½. Diskonto 4½ pCt.

Wechselnotirungen: London lang 13 Mk. 7 Sh. bez., London kurz 13 Mk. 8½ Sh. bez., Amsterdam 35.88 bez., Wien 92½ bez., Paris 187½ bez., Petersburg 26 bez.

Wien, 28. September. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.)

Rente 58.90. Kreditaktien 255.50. Nationalanleihe 67.90. 1860er Loose 92.00. Silbercoupons 120.25. London 122.20. Bankaktien 703.00. Dukaten 5.83.

Wien, 28. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig fest.

Abendbörse. (Eröffnung.) Kreditactien 255.50, Anglo-Austr. 287.00, Lombarden 242.25.

Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 17. bis zum 23. September 605,543 Fl., was gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres eine Mehreinnahme von 93,390 Fl. ergiebt.

Wien, 28. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Wenig fest. Pariser Schlusscourse unbekannt.

Abendbörse. (Schluss.) Kreditaktien 255.00, Staatsbahn 371.00, 1860er Loose 92.00, 1864er Loose 110.00, Anglo - Austrian 286.00, Franco - Austrian 100.25, Alföldbahn —, Galizier 247.00, Lombarden 242.50, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.78, Diskontobank —.

Wien, 29. September. (Wolff's Tel. Bur.) Besser auf pariser Notirungen.

(Vorbörse.) Kreditaktien 257.50, Anglo-Austr. 287.00, Lombarden 243.50.

Wien, 29. September. (Wolff's Tel. Bur.) (2. Depesche.) Matt.

(Vorbörse.) Kreditaktien 255.50, Staatsbahn —, 1860er Loose 92.75, 1864er Loose 110.25, Anglo-Austrian 286.00, Franco-Austrian 100.00, Galizier 247.50, Lombarden 243.75, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons 9.80.

Amsterdam, 28. September, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Oesterr. Papierrente Mai-November verzinsl. 47⅛. Oesterreich. Papierrente Februar-August verzinsl. 47. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzinsl. 55. Oesterreichische Silberrente April-Oktober verzinsl. 54¾. Oesterr. 1860er Loose —. Oester. 1864er Loose 109¾. 5proz. österr. steuerfreie Anleihe —. Russisch - Englische Anleihe von 1862 —. 5prozent. Russen V. Stieglitz —. 5prozent. Russen VI. Stieglitz 76. 5proz. Russen de 1864 92. Russische Prämienanleihe von 1864 233. Russische Prämien - Anleihe von 1866 227. Russische Eisenbahn 226¾. 6proz. Vereinigte Staaten - Anleihe pr. 1882 88.

Londoner Wechsel, kurz 11.97½.

London, 28. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Fest.

Consols 92¼. 1prozent. Spanier 27 9/16. Italien. 5proz. Rente 53 1/16. Lombarden 20 1/16. Mexikaner 11⅛. 5proz. Russen de 1822 86¼. 5proz. Russen de 1862 87¼. Silber 60 1/16. Türkische Anleihe de 1865 41⅜. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83⅞.

Wechselnotirungen: Berlin 6.27⅛. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 11⅜ Sh. Frankfurt a. M. 121. Wien 12 Fl. 55 Kr. Petersburg 29.

Paris, 28. September, Nachmittags 2 Uhr 25 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest.

3proz. Rente 71.20, Italienische Rente 53.05, Lombarden 516.25, Staatsbahn 778.75, Türken 41.80.

London, 29. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Matt.

(Anfangscourse.) Consols 92 15/16, Amerikaner 83 7/16, Italiener 52⅞, Lombarden 20 1/16, Türken 41 11/16. — Prachtwetter.

Paris, 28. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sehr fest und belebt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet.

Schlusscourse: 3proz. Rente 70.95—70.92½—71.25—71.22½. Ital. 5proz. Rente 53.10. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreichische Staats - Eisenbahnaktien 776.25. Credit mobilier - Aktien 215.00. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 512.50 matt. Lombardische Prioritäten 235.25. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 628.75. Mobilier espagnol —. Türken 41.80. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 95.

Paris, 29. September, Nachm. 12 Uhr 40 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) 3proz. Rente matt 71.17½, Italienische Rente matt 52.95, Lombarden matt 507.50, Staatsbahn sehr matt 768.75, Türken fest 42.10, Amerikaner —.

St. Petersburg, 28. September, Nachm. 5 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.)

(Schluss-Course.) Wechsel auf London 3 Monat 29¾—29 13/16.
do. auf Hamburg 3 Mon. 26 11/16.
do. auf Berlin —.
do. auf Amsterdam 3 Mt. 148¾.
do. auf Paris 3 Monat 309—310¾.

1864er Prämien-Anleihe 155. 1866er Prämien-Anleihe 152. Grosse Russische Eisenbahn 150. Impérials — Rbl. — Kop.

New-York, 28. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 33, niedrigste 30.

Wechsel auf London in Gold 108, Goldagio 31½, Bonds de 1882 120¼, Bonds de 1885 119¾, Bonds de 1904 108¾, Illinois 135, Eriebahn 28.

Berlin, am 29. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

edrichsd'or	114bz G	Imperials p. Pf.	468½bz
d-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99⁴⁄₅ G
isd'or	112½ G	do. einlösb. Leipziger	99⁹⁄₁₀ G
aten	3 7 G	Fremde kleine	— —
ereigns	6 24½ G	Oest. Bankn.	83 ⁷⁄₁₆ bz
oleonsd'or	5 13½bz	Russ. Bankn.	75⅝ bz
erials	5 18½ G		
ars	1 12½bz		

er in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29.23½.
fuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

hen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
do. II. Em.	4	do.	79½ G
do. III. Em.	4½	do.	87bz
en-Mastrichter	4½	do.	75 G
do. II. Em.	5	do.	— —
do. III. Em.	5	do.	— —
isch-Märk. I. Serie	4½	do.	90 G
do. II. Serie	4½	do.	90 G
I. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77bz
do. Lit. B.	3½	do.	77bz
IV. Serie	4½	do.	— —
V. Serie	4½	do.	88½ G
VI. Serie	4½	do.	87bz
üsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81 G
do. II. Serie	4½	do.	— —
ortmund-Soest	4	do.	80½bz
do. II. Serie	4½	do.	— —
ordb. Fr.-W.	5	do.	99bz
-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	91½ G
do. Lit. B.	4½	do.	— —
-Görlitzer	5	do.	— —
-Hamburger	4	do.	87½ B
do. II. Em.	4	do.	— —
d.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	84½ G
do. Lit. C.	4	do.	82½ B
do.	5	do.	99½bz
-Stettiner I. Serie	4½	do.	91½ G
do. II. Serie	4	1/4 u. 10	79½ G
do. III. Serie	4	1/4 u. 10	79½ G

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90bz
do. VI. do.	4	1/4 u. 10	79½bz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88 G
do. Lit. G.	4½	do.	88bz G
Cöln-Crefelder	4½	do.	— —
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	91 G
do. II. Em.	5	do.	100½ B
do. II. Em.	4	do.	81 G
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	80 G
do. III. Em.	4½	do.	90½ B
do. IV. Em.	4	do.	80bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	— —
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	90½bz
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89 G
do. Wittenberge	3	1/1.	64½bz
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½	1/1 u. 10	96 B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7.	89¾ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83 G
do. II. Ser. a 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	82½bz
do. III. Ser.	4	do.	80 G
do. IV. Ser.	4½	do.	89½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98bz
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	75½ G
do. Lit. C.	4	do.	81½ G
do. Lit. D.	4	do.	81½ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	71¾bz G
do. Lit. F.	4½	do.	86bz G
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89 G
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	88½etwbz G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u. 10	88½etwbz G
do. do. v. 1865	4½	do.	88½etwbz G
do. v. St. garant.	4½	do.	— —
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	88½etwbz
do. do. II. Em.	4½	do.	88½etwbz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	87 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	— —
Stargard-Posen	4	1/4 u. 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	90 B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1 u. 7.	84 B
do. II. Ser.	4½	do.	93 B
do. III. Ser.	4	do.	83 B
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	79½bz
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Dux-Bodenbach	5	1/1 u. 7.	73½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4 u. 10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1 u. 7.	83½bz
do. do. neue	5	do.	78¾a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5 u. 11	65½ G
do. II. Em	5	do.	73½bz
do. III. Em.	5	do.	71½bz B
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1 u. 7.	100½etwbz
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3 u. 9.	280bz G
do. neue	3	do.	279 G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4 u. 10	74½ G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1 u. 7	238bz
do. Lomb.-Bons 1870,74	6	1/3 u. 9.	99 G
do. do. v. 1875	6	do.	97bz G
do. do. v. 1876	6	do.	97bz
do. do. v. 1877/78	6	do.	96½ G
do. do. Obligat.	5	1/1 u. 7.	75½ B
Charkow-Asow	5	1/3 u. 9.	78½ B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½bz
Charkow-Krementschug	5	do.	78½bz B
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	— —
Jelez-Orel	5	1/5 u. 11	78bz
Jelez-Woronesch	5	1/3 u. 9.	82 G
Koslow-Woronesch	5	1/1 u. 7.	79½bz
Kursk-Charkow	5	1/5 u. 11	78½bz G
Kursk-Kiew	5	1/2 u. 8.	78½bz
Moskau Rjäsan	5	do.	85½bz
Moskau-Smolensk	5	1/5 u. 11	78½bz G
Poti-Tiflis	5	1/4 u. 10	— —
Riga-Dünaburger	5	1/3, 1 u. 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4 u. 10	81½bz B
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2 u. 8.	67½bz
Schuia-Ivanovo	5	1/4 u. 10	77½bz G
Ungar. Ostbahn	5	1/1 u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4 u. 10	79½bz G
do. kleine	5	do.	80½ G
Warsch.-Wien. Silb.-Prior.	5	1/1 u. 7.	82bz

Wechsel.

				28. Spt.
Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	— —	142½bz
do. ...	250Fl.	2 Mt.	— —	141⅝bz
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	— —	151⅛bz
do.	300Mk.	2 Mt.	— —	150⅝bz
London	1 L. Strl.	3 Mt.	— —	6 23⅜bz
Paris	300Fr.	2 Mt.	— —	81⅓bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83⅛bz	83⅝bz
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82½bz	82½bz
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24bz
Frankfurt a. M., südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	— —	56 24bz
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	8 Tage.	— —	99⅞ G
Leipzig, 14 Thlr. Fuss	100 Thlr	2 Mt.	— —	99⅛ G
Petersburg	100 S.R.	3 Wch.	83⅓bz	83¼bz
do.	100 S.R.	3 Mt.	83bz	82¼ G
Warschau	90 S.R.	8 Tage.	75⅜bz	75⅓bz
Bremen	100 T.G.	8 Tage.	— —	111⅜bz

Fonds und Staats-Papiere.

	Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	97bz
	Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100½bz
	do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
	do. von 1857	4½	do.	93⅛bz
	do. von 1859	4½	do.	93⅛bz
	do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93⅛bz
	do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93⅛bz
	do. von 1867	4½	do.	93⅛bz
	do. v. 1868 Lit. B.	4½	do.	93⅛bz
	do. v. 1850, 52	4	do.	84⅛bz
	do. von 1853	4	do.	83½ G
	do. von 1862	4	do.	83½ B
	do. von 1868	4	1/1 u. 7	82½ B
	Staats-Schuldscheine	3½	do.	79⅜bz
	Pr.-Anl. 1855 à 100 Th.	3½	1/4.	115¼ G
	Hess. Pr.-Sch. à 40 Th.	—	pr. Stück	56½bz
	Kur- u. Neum. Schldv.	3½	verschieden	79½bz
	Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
	Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100½bz B
	do. do.	4½	1/1 u. 7	91¾ G
	do. do.	3½	do.	— —
	Schldv. d. Berl. Kaufm.	5	do.	100 G
Pfandbriefe.	Berliner	4½	do.	90 B
	Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72 B
	do	4	do.	81bz
	Ostpreussische ..	3½	24/6 u. 12	70½ G
	do.	4	do.	78 G
	do.	4½	do.	86⅛bz
	Pommersche	3½	do.	70½ G
	do.	4	do.	81bz G
	Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	81⅛bz
	Sächsische	4	do.	81⅓ G
	Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
	do. Lit. A....	4	do.	— —
	do. neue....	4	do.	— —
	Westpr., ritterschftl	3½	do.	70½bz G
	do. do.	4	do.	78⅜bz
	do. do.	4½	do.	84¼bz
	do. II. Serie	5	do.	95½bz G
	do. neue	4	1/1 u. 7	77⅓ G
	do. do.	4½	do.	84⅜bz
Rentenbriefe.	Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87¼bz
	Pommersche	4	do.	87⅛bz G
	Posensche	4	do.	84⅛bz
	Preussische	4	do.	84⅜bz
	Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
	Sächsische	4	do.	87⅛bz
	Schlesische	4	do.	86⅓bz

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92½ G
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102 B
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31⅛ B
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	102⅜bz
Braunsch. Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7	100⅛ G
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17bz G
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	96 G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	42½bz
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48etwbz B
Manheimer Stadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12. u. 30/6	101 G
Schwed. 10 Rthl. Pr. A.	—	pr. Stück	12 B

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	88⅛bz
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49½ B
do. National-Anl..	5	do.	55⅝bz
do. Papier-Rente ..	4½	do.	49⅛ G
do. Silber-Rente...	—	do.	56½bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/4.	73⅛ B
do. Kredit. 100. 1858	—	pr. Stück	89bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	76½ à ⅛bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	61⅓ G
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	— —
Italienische Rente ...	5	1/1. u. 1/7.	52¼bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83⅛ à ⅛bz
do. Tabaks-Akt. .	—	do.	365bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70½bz
Rumänier	8	do.	90⅛bz G
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7⅞ G
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32⅛ B
Russ. Egl. Anl. de 1822	5	1/3. u. 1/9.	86⅛bz G
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	86⅛bz G
do. Egl. Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. •	5	do.	89⅛ G
do. Engl. Anleihe .	3	1/5. u. 1/11.	54⅛ B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	121bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	118⅜bz
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	1/4. u. 1/10.	68⅛ B
do. 6. do.	5	do.	81bz
do. 9. Anl. Engl. St	5	do.	90 G
do. do. Holl. •	5	do.	89⅛ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1. u. 13/7.	79⅜bz
do. do. II. Em.			79⅜bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68bz B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67⅛etwbz
do. do. kleine	4	do.	65¼bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6. u. 22/12	68⅛bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12.	56⅜bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91⅛bz
do. Part. Ob. à 500 Fl.	4	do.	96⅛ B
Turk. Anleihe 1865.	5	do.	40¼ à ⅜ à ⅜bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr ...	—	1	4	1/1.	35⅛bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	106 B
Berg.-Märk.	7½	8	4	do.	136bz
Berlin-Anhalt ..	13 1/15	13 1/15	4	1/1. u. 7.	183⅛ B
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	68⅛bz
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	88¼bz G
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	156⅛ G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	197bz
Berlin-Stettiner.	8	8⅓	4	1/1 u. 7.	128⅛bz
Bral.-Schw.-Frb.	8	8⅓	4	1/1.	111½bz
do. neue	—	—	5	1/1. u. 7.	99⅛bz
Brieg-Neisser...	5 1/12	5½	4	1/1.	92bz
Cöln-Mindener..	8 11/20	8 1/11	4	do.	118⅛bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99⅛ B
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/1. u. 7.	65¼ G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	86⅝bz
Hann.-Altenb ..	—	—	5	1/1.	65bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	— —
Märk.-Posener..	—	4	4	1/1. u. 7.	80⅛bz G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	85½bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	152⅛bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69½bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	203⅛bz
do. Lit. B.	4	4	4	do.	86⅛bz G
Münst. Hamm.	4	4	4	1/1. u. 7.	88 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	84⅛bz
Ndschl. Zweigb..	3⅛	4⅓	4	1/1.	91⅛bz
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1. u. 7.	81⅛bz
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	93 G
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	183¼bz
do. Lit. B...	13⅓	15	3½	do.	— —
Ostpr. Sudbahn.	—	4	4	1/1.	28½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	59bz
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	do.	92½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	98½bz G
Rheinische	7½	7½	4	do.	114bz
do. 40 %					— —
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4. u. 10	79½bz
Rhein-Nahe	—	0	4	1/1.	21⅛bz G
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1. u. 7.	93bz G
Thüringer	8⅓	9	4	1/1.	135etwbz B
do. 70 %......	—	5	5	1/4.	126⅛ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78etwbz
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4½	do.	88 G
Wlhb. (Cos. Odb.)	4	7	4	do.	109⅛bz G
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	109½bz G
do. do.	5	7	5	do.	109½bz G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	1/1. u. 7.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 43/100	6	4	do.	94⅓bz G
Böhm. Westb. .	5	6	5	do.	89bz G
Gal. (Carl-L.-B.)	9⅓	7	5	do.	102⅜ à 1⅜bz
Löbau-Zittau...	⅛	2	4	1/1.	49⅓bz
Ludwigsh.-Bexb	9 2/5	11 1/5	4	1/1. u. 7	165⅛ G
Mainz-Ldwgsh..	8⅓	9	4	do	137bz
Mecklenburger..	2⅛	2⅛	4	1/1.	74⅛bz G
Oberhess. v. St. g.	—	—	3½	do.	volle — —
Oest. Franz. St.	8⅓	10⅛	5	1/1. u. 7.	207⅛ à 5⅛ à 7⅛
Reichenb.-Pard.	5	4⅛	4⅛	do.	65⅛bz G [bz
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	94½bz
Südöst. (Lomb.).	6 3/5	6 4/5	5	1/5 u. 11	135 à 4⅛ à 5bz
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— —
Wsch. Ldz. v. St. g	—	—	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4. u. 10	— —
do. Wien.	8⅓	6⅜	5	1/1.	56⅛bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	103 B
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		123⅛bz
do. Kassen-V.	9 1/5	9⅜	4	1/1.	161 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u. 7.	124bz
do. do. neue					118½ G
do. do. 40%					118 G
do. Pferdeb. ..	0	4	5	1/1 u. 11	75 B
Braunschweig. .	6⅜	7	4	1/1.	113 G
Bremer	5⅛	5½	4	do.	111⅛ G
Coburg. Kredit..	4	5⅛	4	do.	88⅛etwbz B
Danz. Privat-B.	5⅓	5⅓	4	do.	104 B
Darmstädter ...	6⅜	8	4	1/1 u. 7.	125bz G
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97 G
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6⅛bz G
do. Gas.......	11	11⅓	5	1/1.	162 G
do. Landes-B.	5⅓	4	4	do.	90½ B
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	137bz G
Effekt. Liz Eichb.	—	10	5	do.	105 B
Eisenbahnbed...	12⅜	11⅓	5	do.	134⅛etwbz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	96 B
do. Nordd.	—	—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4 u. 10	18½bz G
Geraer........	5⅛	4⅜	4	1/1 u. 7.	91⅛ G
G B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 B
Gothaer Zettel..	5⅓	5⅓	4	1/1.	94⅛bz
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u. 7.	95½bz
Hannöversche ..	4	4 2/5	4	do.	91bz B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	106½ B
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u. 7.	106 G
Hyp. (Hübner) .	10	9 1/5	4	2/1.	104⅛ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4 u. 10	— —
do. A. I. Preuss.	4⅛	5⅛	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u. 7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105⅛ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	112⅛bz
Luxemb. do.	7 1/5	10	4	1/1.	116 B
do. neue					108bz
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	695bz G
Magdeb. Privat.	4	4 2/5	4	do.	88⅛bz
Meininger Kred.	7	8⅓	4	1/1 u. 7.	112bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	39bz
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					69⅛ B
Neu-Schottland .	4	—	5	1/7.	97 G
Norddeutsche ..	7⅓	8 9/10	4	1/1.	129⅛ G
Oesterr. Kredit .	7⅛	13	5	1/1 u. 7.	106⅛ à 5⅛ à 6⅛ [bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	58 B
Phönix Bergw..	15	—	5	1/7.	172bz B
do. do. B.					285etwbz
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov. ..	5 2/5	6 1/10	4	1/1.	101 B
Preussische B...	8 1/10	8	4½	1/1 u. 7.	138 B
Pr. Bodenkr.-B..	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	6	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4⅓	5	4	1/1.	85 B
Rostocker	6 5/12	6⅜	4	1/1 u. 7.	116 B
Sächsische	7 7/10	7⅜	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7⅓	8	4	1/1.	118 G
Schles. Bergb.-G.	4⅛	6	5	do.	89½ G
do. Stamm-Pr.	4⅛	6	4½	do.	90⅛ B
Thüringer	4	4	4	1/1 u. 7.	77 G
Vereinsb. Hbg. .	8⅛	9 11/24	4	1/1.	112⅛ G
B. Wasserwerke	—	9	—		13⅛ G
do. neue					— —
Weimarische ...	4⅛	4⅓	4	1/1 u. 7.	85 G

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Gewerbe und Handel.

— In Harburg liefen im J. 1868 652 Seeschiffe mit 24,780 Last à 4000 Pfund und mit 2342 Mann Besatzung ein; 492 dieser Schiffe waren beladen: 160 in Ballast oder leer, 387 derselben waren preußische (davon 271 aus der Provinz Hannover), 155 großbritannische, 51 niederländische u. s. w. Die Zahl der auslaufenden Schiffe betrug 628 (262 beladen, 366 leer) mit 23,220 Last und 2195 Mann. Der Schiffsverkehr war geringer als im J. 1867, was zum großen Theil durch Einstellung der Dampfschiffahrtsverbindung mit England veranlaßt worden ist. Die harburger Rhedereigesellschaft hat sich im J. 1868 aufgelöst; im Besitz harburger Rheder befanden sich Ende 1868 nur 6 Schiffe.

— In den großbritannischen Häfen klarirten im Jahre 1868 beladen 45,979 Schiffe mit 13,851,317 Tonnen ein, 52,908 Schiffe mit 15,474,992 Tonnen aus. Unter den ersten befanden sich 4034 norddeutsche Schiffe mit 1,089,454 Tonnen, unter den letzten 5782 mit 1,405,379 Tonnen. Der Tonnengehalt der deutschen Schiffe hat sich gegen das Vorjahr um 120,000 vermehrt. Von dem Gesammt-Tonnengehalt der in 1868 in großbritannischen Häfen verkehrenden Schiffe trafen 70 pCt. auf die britischen, 8 pCt. auf die norddeutschen, 5 pCt. auf die norwegischen, 3,5 pCt. auf die nordamerikanischen, 2,5 pCt. auf die französischen und 11 pCt. auf die Schiffe aller übrigen Nationen. Von den einklarirenden deutschen Schiffen waren 2787 preußische, 668 mecklenburgische, 579 hanseatische; von den ausklarirenden 4033 preußische, 929 hanseatische, 820 mecklenburgische. Mit Hinzurechnung der Schiffe in Ballast stellt sich die Zahl der einklarirenden preußischen auf 4133, welche 44 großbritannische Häfen besuchten, am meisten Newcastle (791), Hartlepool (595), London (573) und Sunderland (369). Von den einlaufenden Schiffen kamen 7065 mit 2,073,339 Tonnen oder 15 pCt. aus Norddeutschland und den Niederlanden, von den auslaufenden gingen 10,101 mit 2,500,196 Tonnen oder 16 pCt. dorthin. Die Einfuhr von dort hat sich gegen 1866 um 3 pCt., die Ausfuhr dorthin um 4 pCt. vermehrt.

— In Smyrna sind nach dem Jahresbericht des norddeutschen Konsulats daselbst im J. 1868 folgende Artikel aus dem Zollverein eingeführt worden: 1) Sächsische Manufakturen, als: halbwollene und halbseidene Kleiderstoffe, Wolldruckwaaren, Möbelstoffe, Tuche, Flanelle, Thibets, Cassinets, Weißwaaren und Stickereien aus Schneeberg und Annaberg, endlich Strumpfwaaren. 2) Posamentirwaaren, als: wollene, halbwollene, baumwollene und seidene Bänder, seidene Spitzen und Schnüre aus Barmen und aus Buchholz in Sachsen. Nähgarn, Strick- und Stickgarn aus Berlin. 3) Stahl- und Eisenwaaren aus Solingen und Remscheid. Nähnadeln aus Burtscheid konkurriten vortheilhaft mit dergleichen aus Nürnberg. 4) Goldleisten und Rahmen aus Rheinpreußen. Der Handel mit feuerfesten Geldschränken und mit Bijouterien aus Pforzheim blieb vernachlässigt. Leder wurde ungefähr wie in den früheren Jahren eingeführt. Nur Glanzleder blieb vernachlässigt. Eine starke Nachfrage fanden Knöpfe, namentlich Hornknöpfe aus Elberfeld. Auch Lampen aus Berlin erfreuten sich eines lebhaften Geschäftes, ebenso Herrenkleider aus Mainz und Seidenwaaren aus Elberfeld und Crefeld. — Geringere Nachfrage fand en dagegen Leinen von Schlesien.

Das Quantum der eingeführten Waaren läßt sich nicht ermitteln, weil dieselben stets über fremde Häfen aus dem Zollverein verschifft werden und deshalb nach dem Verschiffungshafen als österreichische, englische u. s. w. Waaren eingehen. Unter den Ausfuhrartikeln nimmt die Baumwolle von Jahr zu Jahr an Bedeutung zu. Die Baumwollenernte in der Provinz Smyrna betrug im Jahre 1868 75,000 Ballen à 2½ Ctr., gegen 45,000 Ballen im Vorjahr. Mit Ausnahme weniger Schiffsladungen Rosinen und Schmergel, welche direkt nach Hamburg und Bremen exportirt worden, gehen diese Landesprodukte jedoch nicht nach norddeutschen Häfen. Im Jahre 1868 liefen 11 norddeutsche Schiffe in Smyrna ein.

— Nach dem Jahresbericht des Norddeutschen Konsulats zu Kapstadt pro 1868 hat die bedeutende Zunahme der außereuropäischen Wollproduktion sich auch im Kaplande fühlbar gemacht, wo die sinkenden Wollpreise den Wollhändlern große Verluste verursacht haben. Die deutschen Häfen, vorzüglich Bremen, haben im verflossenen Jahre zum ersten Male direkt Wolle aus der Kapkolonie importirt. Die Ausfuhr aus der Kolonie, hauptsächlich in Wolle, belief sich im Jahre 1868 auf 2,215,881 Pfd. St., gegen 2,394,825 Pfd. St. im Vorjahre, die Einfuhr auf 1,946,154 Pfd. St., gegen 2,405,409 Pfd. St. in 1867. Der Handelsverkehr mit Deutschland geht meist über England. Die Steinkohlenschichten, welche man bei D'Urban und Joostenburg entdeckt hat, haben sich als so dünn erwiesen, daß ein Ausgraben nicht lohnt. Dagegen wird das Nachsuchen von Gold in der Entfernung von 10—12 Tagereisen von Bamangwaloo noch fortgesetzt. Das edle Metall findet sich in Quarzstücken, welche zerstampft werden müssen, wozu es indessen an den nöthigen Maschinen fehlt. Ueberhaupt ist es noch unentschieden, ob sich das Gewinnen des Goldes lohnen wird. Von besonderer Wichtigkeit ist die Thatsache, daß im Norden der Kolonie bei Potchefstroom, Piel und Rustenburg Diamanten in bedeutender Anzahl gefunden werden; der größte bis jetzt gefundene Diamant wiegt 83¾ Karat und ist für 11,500 Pfd. St., weit unter seinem Werth, verkauft worden. Auf der Insel Pomona, nahe der Südwestküste, wird auch Silber gewonnen. — In der Prince of Wales Bay liefen im Jahre 1868 32 Schiffe unter norddeutscher Flagge an.

Verkehrs-Anstalten.

— Das »Amts-Blatt der Norddeutschen Postverwaltung« (Nr. 60) enthält eine Generalverfügung des General-Postamts, nach welcher mit Allerhöchster Genehmigung der Geschäftskreis der Ober-Post-Direktion in Bromberg vom 1. Oktober d. J. ab mit dem der Ober-Post-Direktion in Posen vereinigt wird. Die Ober-Postkasse in Bromberg stellt Ende September d. J. ihre äußere Thätigkeit ein; die bisherigen Kassenbeamten bleiben indessen auch nach dem 1. Oktober d. J. noch einstweilen in Bromberg, um über die bis ultimo September d. J. vorgekommenen Einnahmen und Ausgaben Rechnung zu legen.

Schwerin, 28. September. In Sachen des Verkaufs der mecklenburgischen Eisenbahn schreiben heute die »Mecklenb. Anz.«: Dem Vernehmen nach hat die mecklenburgische Regierung nur unter der Bedingung sich bereit erklärt, auf eine neue Verkaufsproposition einzugehen, daß ihr ein vollgültiger Beschluß der Aktionäre vorgelegt würde. Zur Herbeiführung eines solchen Beschlusses, welcher von keiner Seite mit irgend einem haltbaren Grunde angefochten werden könnte, halte man die Aufhebung der Vorschrift im §. 51 der Statuten, wonach eine neue Generalversammlung erst nach Jahresfrist einberufen werden darf, für nothwendig, mindestens für zweckmäßig.

— Das im Jahre 1866 gelegte atlantische Kabel hat etwa 70 Meilen von Hearts Content einen Bruch erhalten; es ist dies der vierte ernstliche Unfall, der das Kabel seit seiner Legung heimgesucht hat, während das ältere (1865 gelegte), welches ein Jahr lang auf dem Boden des atlantischen Oceans gelegen hatte, seit seiner Wiederauffischung ununterbrochen gute Dienste geleistet hat.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief-Erneuerung. Der unterm 17. Dezember 1868 gegen den Gastwirth und Wundarzt Carl Wilhelm Ferdinand Kreye erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. Berlin, den 21. September 1869. Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen. Deputation VI. für Vergehen.

Berichtigung. Der wegen Betruges steckbrieflich verfolgte Viehhändler August Pelzer ist 5 Fuß 9 bis 10 Zoll, nicht 5 Fuß 2 Zoll groß, wie früher angegeben worden. Berlin, den 27. September 1869. Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Untersuchungssachen, Kommission II. für Voruntersuchungen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Schuhmacherlehrling Rudolph Friedrich Wilhelm Wolgast von hier ist die gerichtliche Haft wegen einfachen Diebstahls im wiederholten Rückfalle aus §. 215 Nr. 1 des Strafgesetzbuchs beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den ꝛc. Wolgast im Betretungsfall festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen an das unterzeichnete Gericht abzuliefern. Rathenow, den 24. September 1869. Königliche Kreisgerichts-Deputation. Der Untersuchungsrichter. (gez.) Wessel. Beschreibung. Alter: 19 Jahre, Geburtsort: Rathenow, Größe: 5' 1", Haare: blond, Augen: braun, Augenbrauen: blond, Nase und Kinn: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Gesichtsbildung: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Zähne: vollständig, Gestalt: schlank, Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen fehlen.

Proklama! Am 17. August d. J. ist am Ostseestrande bei Loppoehnen ein unbekannter männlicher Leichnam von der See ausgeworfen, der nach dem hohen Grade der Verwesung bereits längere Zeit im Wasser gelegen haben muß. Von Kleidern waren an demselben noch vorhanden: lange Wasserstiefel, schwarzwollene Strümpfe, einige Ueberreste von blauer Tuchhose, ein schwarzes wollenes Halstuch. An einem Finger der linken Hand befand sich ein goldener Ring, auf dessen innern Fläche folgende Namen und Zahlen standen: C. S. 1835. Betty Soebeck, den 13. April 1850. Der Leichnam war etwa 5 Fuß 6 bis 7 Zoll lang und zeigte an den Backen und dem Kinn Spuren eines röthlichen Bartes. Jeder, der über die Persönlichkeit dieser Leiche irgend welche Auskunft geben kann, wird ersucht, darüber dem unterzeichneten Gericht oder der nächsten Königl. Behörde Anzeige zu machen, welche letztere ergebenst requirirt wird, die etwa gemachte Anzeige hierher gelangen zu lassen. Fischhausen, den 14. September 1869. Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

In das Firmenregister des unterzeichneten Gerichts ist unter Nr. 5687
der Kaufmann (Handel mit photographischen Artikeln) Louis Gustav Reinhold Hennig zu Berlin, Ort der Niederlassung: Berlin, jetziges Geschäftslokal: Friedrichsstraße 113, Firma:
R. Hennig,
zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Unter Nr. 1065 des Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma:
Philipp & Goldschmidt,
vermerkt steht, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:
Die Eigenschaft des Kaufmanns Alwin Philipp als Liquidators der aufgelösten Handelsgesellschaft Philipp & Goldschmidt ist erloschen.

Die unter Nr. 1780 des Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft, Firma:
Müller & Brekenfeld,
ist durch gegenseitige Uebereinkunft der bisherigen Gesellschafter Kaufleute Johann Carl Theodor Müller und Emil Carl Friedrich Brekenfeld aufgelöst.
Die Handelsgesellschaft ist zufolge heutiger Verfügung im Register gelöscht.

Der Kaufmann Adolph Borchardt zu Berlin hat für seine unter der Firma:
Borchardt & Ehrmann
bestehende, unter Nr. 5600 des Firmenregisters eingetragene Handlung seiner Schwester Henriette Borchardt zu Berlin, Prokura ertheilt.
Dies ist zufolge heutiger Verfügung unter Nr. 1461 des Prokurenregisters eingetragen.
Berlin, den 27. September 1869.
Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Königliches Kreisgericht zu Cüstrin.

In unser Genossenschaftsregister ist am 17. September c. zu Nr. 3, Colonne 4 Folgendes eingetragen worden: An Stelle des Kassirers, Kaufmanns Eduard Thiede ist in der außerordentlichen Generalversammlung des Vereins vom 18. Juli 1869 der Rentier Wilhelm Borchart zu Bärwalde N. M. zum Kassirer gewählt worden und als solcher eingetreten.

In unserem Firmenregister ist bei Nr. 92, woselbst die Firma »Joseph Eisler« mit dem Sitze zu Schlaben, und als deren Inhaber der Kaufmann Joseph Eisler zu Schlaben vermerkt steht, folgende Eintragung bewirkt:
Die Firma ist erloschen; eingetragen zufolge Verfügung vom 20. September 1869 an demselben Tage.
Guben, den 20. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Prokurenregister ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage unter Nr. 20 eingetragen, daß die von dem Kaufmann Gustav Hermann Bumcke hier für seine hiesige Firma »G. H. Bumcke« dem Kaufmann Hermann Friedrich Clemens Bumcke hierselbst ertheilte Prokura erloschen ist.
Landsberg a. W., 25. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist ad Nr. 111 Kolonne 6, Bemerkungen, folgender Vermerk:
die Firma H. Salomon zu Wuschewier ist erloschen,
eingetragen zufolge Verfügung vom 18. September 1869 am 21. ejusdem mensis et anni.
Wriezen, den 21. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 190:
Bezeichnung des Firmeninhabers:
Kaufmann Rudolf Salomon,
Ort der Niederlassung:
Wuschewier bei Wriezen a. O.,
Bezeichnung der Firma:
R. Salomon,
eingetragen zufolge Verfügung vom 18. September 1869 am 21. September 1869.
Wriezen, den 21. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 46 unseres Gesellschaftsregisters unter der Firma: »Seelmann et Rußzinneck mit dem Sitze in Tilsit eingetragene Handelsgesellschaft ist am 22. September 1869 aufgelöst und demnächst im Gesellschaftsregister gelöscht.
Dagegen sind unter Nr. 335 unseres Firmenregisters
die Putzhändlerin Marie Seelmann zu Tilsit,
Ort der Niederlassung: Tilsit,
Firma: Marie Seelmann
und unter Nr. 336 unseres Firmenregisters
die Putzhändlerin Friedericke Rußzinneck zu Tilsit,
Ort der Niederlassung: Tilsit,
Firma: F. Rußzinneck
eingetragen.

Löschung und Eintragungen sind zufolge Verfügung vom 24. September 1869 am 25. dess. M. und J. erfolgt.
Tilsit, den 25. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister ist sub Nr. 89 bei der Firma »Geschwister Steinert« eingetragen:
»Die Mathilde Steinert ist als Theilhaberin der Firma ausgetreten.«
Flatow, den 24. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Carl Robert Hermann Biedermann zu Stettin hat für seine Ehe mit Clara Auguste Johanne, gebornen Wuntsch, durch Vertrag vom 6. September 1869 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Dies ist in das von uns geführte Handelsregister zur Eintragung der Ausschließung oder Aufhebung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 190 zufolge Verfügung vom 25. September 1869 an demselben Tage eingetragen.
Stettin, 25. September 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

Die unter Nr. 960 des Firmenregisters des unterzeichneten Gerichts eingetragene Firma J. H. Michaelis, Inhaberin die separirte Ehefrau des Maklers Rohden, Wilhelmine Louise geborene Michaelis zu Stettin, ist erloschen und zufolge Verfügung vom 25. September 1869 am 27. desselben Monats in dem Register gelöscht.
Stettin, den 27. September 1869.
Königliches See- und Handelsgericht.

In unser Handelsregister ist zufolge Verfügung vom 22. September 1869 an demselben Tage Folgendes eingetragen:
Nr. 4. Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Theodor Henneberg zu Swinemünde hat für seine Ehe mit Louise Hoff durch Vertrag vom 3. Juli und 6. August 1869 die Gemeinschaft des Vermögens und des Erwerbes ausgeschlossen.
Swinemünde, den 22. September 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 1126 die Firma Jeanette Toeplitz zu Posen und als deren Inhaberin die Kauffrau Jeanette Toeplitz, geb. Pulvermacher daselbst, zufolge Verfügung vom 22. d. Mts. heute eingetragen.
Posen, den 23. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Zufolge Verfügung vom 23. September d. J. ist heute eingetragen:
1) in unser Firmenregister:
bei Nr. 863: die Firma Moritz Licht zu Posen ist erloschen;
bei Nr. 626: die Firma Desfossé successeur de Montigny zu Posen ist durch Kaufvertrag auf den Kaufmann Julius Nager daselbst übergegangen;
unter Nr. 1127 die Firma Julius Manasse zu Posen und als deren Inhaber der Kaufmann Abraham Getzel (Julius) Manasse daselbst;
2) in unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Nr. 208 die von dem Kaufmann Abraham Getzel (Julius) Manasse zu Posen für seine Ehe mit Helene Levy durch Vertrag vom 17. August 1869 ausgeschlossene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes.
Posen, den 24. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist heute bei Nr. 483 die durch den Austritt des Kaufmanns Carl Coch aus der offenen Handelsgesellschaft Görlich & Coch hierselbst erfolgte Auflösung dieser Gesellschaft und in unser Firmenregister Nr. 2537 die Firma: Görlich & Coch, und als deren Inhaber der Kaufmann Franz Görlich hier eingetragen worden.
Breslau, den 25. September 1869.
Königliches Stadtgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist Nr. 2538 die Firma
E. Cleinow
und als deren Inhaberin die Frau Elisabeth Cleinow, geb. Mittelstaedt, hier heute eingetragen worden.
Breslau, den 27. September 1869.
Königliches Stadtgericht. Abtheilung I.

In unser Firmenregister ist sub laufende Nr. 893 die Firma
Isaac Boehm
zu Zaborze, und als deren Inhaber der Kaufmann Isaac Boehm daselbst heut eingetragen worden.
Beuthen O.-S., den 25. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In unser Firmenregister ist unter Nr. 190 die Firma:
»Herrmann Müller«
zu Frankenstein, und als deren Inhaber der Kaufmann Herrmann Müller hierselbst zufolge Verfügung vom 22. September 1869 heut eingetragen worden.
Frankenstein, den 22. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

In unser Gesellschaftsregister ist Nr. 101 die Aktiengesellschaft unter der Firma:

Görlitzer Aktien-Brauerei mit dem Sitze zu Görlitz

und folgenden Rechtsverhältnissen eingetragen:

Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft. Sie ist begründet durch den unterm 26 Juli 1869 landesherrlich genehmigten Gesellschaftsvertrag vom 18. Juni 1869. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Bierbrauerei, sowie der zur Beschaffung des Materials und zur Verwerthung des Fabrikats dienenden Nebengeschäfte.

Die Dauer des Unternehmens ist auf funfzig Jahre, vom 26. Juli 1869 ab, bestimmt.

Das Grundkapital beträgt 250,000 Thlr. und zerfällt in 2500 Aktien zu 100 Thlr.

Die Aktien sind auf den Inhaber gestellt.

Den Vorstand der Gesellschaft bildet der Verwaltungsrath, derselbe besteht aus fünf Personen. Die dermaligen Mitglieder des Verwaltungsraths sind:

1) der Rittergutsbesitzer Ludwig von Wolff, als Vorsitzender,
2) der Kaufmann Wilhelm Loeschbrand, als Stellvertreter des Vorsitzenden,
3) der Kommerzien-Rath Carl Müller,
4) der Apotheker Alwin Kleefeld,
5) der Fabrikbesitzer Conrad Schiedt,

sämmtlich zu Görlitz.

Alle Erklärungen und Urkunden, die der Verwaltungsrath Namens der Gesellschaft vollzieht, sind Dritten gegenüber für dieselbe verbindlich, wenn sie unter der Firma der Gesellschaft, oder unter den Namen des Verwaltungsraths ausgestellt sind und die eigenhändige Namensunterschrift des Vorsitzenden des Verwaltungsraths oder seines Stellvertreters tragen. Zur Ausstellung, Acceptirung und Indossirung von Wechseln ist jedoch außerdem noch die Gegenzeichnung eines Mitgliedes des Verwaltungsraths erforderlich.

Alle öffentlichen Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den »Preußischen Staatsanzeiger«, den »Görlitzer Anzeiger«, die »Niederschlesische Zeitung« und die »Berliner Börsenzeitung«. Geht eines dieser Blätter ein, so wählt der Verwaltungsrath sofort ein anderes öffentliches Blatt.

Auch außer diesem Falle steht es dem Verwaltungsrathe frei, andere Gesellschaftsblätter als die bestehenden zu wählen. Jeder hinsichtlich der Gesellschaftsblätter entstehende Wechsel ist in den bisherigen Blättern, soweit dieselben noch bestehen und zugänglich sind, bekannt zu machen.

Eingetragen zufolge Verfügung vom 23. am 25. September 1869.

Görlitz, den 25. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

---

1) Die Firma F. Giese ist Nr. 1154 des Firmenregisters gelöscht.
2) Der Hofphotograph Gustav Adolf Lutze zu Berlin hat die hier errichtete Zweigniederlassung seines zu Berlin unter der Firma Lutze & Witte betriebenen Handelsgeschäfts zur Hauptniederlassung erklärt, und ist deshalb als alleiniger Inhaber der Firma Lutze & Witte hier unter Nr. 1200 des Firmenregisters eingetragen, dagegen die Firma der Zweigniederlassung Nr. 885 des Firmenregisters gelöscht. Die Prokura des Photographen Ewald Ludwig Franz Kollberg hier bleibt für die nunmehrige Hauptniederlassung hier bestehen und ist von Nr. 181 nach Nr. 268 des Prokurenregisters übertragen.
3) Der Kaufmann Friedrich Eduard Reußner hier ist als Inhaber der Firma Fr. Reußner hier unter Nr. 1201 des Fimenregisters eingetragen.
4) Das von den Fabrikanten Carl Wilhelm Schaerff und August Julius Schulze zu Neustadt-Magdeburg in offener Handelsgesellschaft unter der Firma Schaerff & Co. betriebene Handelsgeschäft ist nach Wolmirstedt verlegt und die Firma deshalb Nr. 503 des Gesellschaftsregisters gelöscht.
5) Das Statut des Spar- und Vorschußvereins zu Magdeburg eingetragene Genossenschaft, ist durch einen in der Generalversammlung vom 28. August 1869 angenommenen, Beilage-Band 4 Blatt 34 befindlichen Nachtrag abgeändert. Vermerkt bei Nr. 4 des Genossenschaftsregisters; zu 1—5 zufolge Verfügung von heute.

Magdeburg, den 25. September 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die in unserm Firmenregister unter Nr. 62 eingetragene Firma »R. Dannenberg«, deren Inhaber der Kaufmann Rudolph Dannenberg hier war, ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage gelöscht.

Aschersleben, den 18. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 25. September cr. an demselben Tage eingetragen worden:

unter Nr. 374: der Königliche Kommissions-Rath Robert Hübner aus Berlin, als Inhaber der Firma Rob. Hübner auf Tippelskirchen bei Calbe a. S.

Calbe a. S., den 25. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die zu Roßleben unter der Firma: L. Koch bestandene und unter Nr. 15 unsers Gesellschaftsregisters eingetragene Handelsgesellschaft hat sich aufgelöst und ist daher die Firma gelöscht worden.

Querfurt, den 22. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die unter Nr. 160 unseres Firmenregisters eingetragene Handelsfirma

»Louis Wagenführer in Schmiedefeld«

ist durch Umzug ihres gleichnamigen Inhabers erloschen.

Suhl, den 22. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Unter Nr. 171 unseres Firmenregisters ist die Handelsfirma

»Albert Roth in Schmiedefeld«,

und als deren Inhaber der Kaufmann Albert Roth daselbst zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Suhl, den 22. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Die sub Nr. 21 im Firmenregister des unterzeichneten Kreisgerichts eingetragene Firma

»E. T. Riegel«

zu Egeln ist zufolge Verfügung vom 20. September 1869 gelöscht.

Wanzleben, den 20. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Fol. 175. Inhaberin der Firma »E. Korn« in Göttingen, ist nach dem Tode des früheren Inhabers: die Wittwe weil. Schneidermeisters Ernst Korn, Emilie, geb. Warnecke, in Göttingen. — Prokurist: Wilhelm Korn in Göttingen.

Fol. 287. Firma: Math. Eysel, geb. Klöpfer, in Göttingen; Inhaber: Ehefrau des Uhrmachers Eysel, Mathilde, geb. Klöpfer in Göttingen.

Fol. 288. Firma: Julius Koch in Göttingen; Inhaber: Friseur Julius Koch in Göttingen.

Göttingen, den 24. September 1869.

Königliches Amtsgericht. Abtheilung II.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Fol. 16 zur Firma des F. v. Hadeln zu Brome eingetragen:

daß diese Firma erloschen ist.

Isenhagen, den 21. September 1869.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Folium 85 als gegenwärtige Inhaberin der Firma

B. G. Erpenbeck

die Wittwe weiland Kaufmanns Valentin Erpenbeck hierselbst eingetragen.

Papenburg, den 25. September 1869.

Königliches und Herzogliches Amtsgericht.

Im hiesigen Handelsregister ist auf Fol. 68 zur Firma:

»J. Mertens«

heute eingetragen:

»Die Firma, wie die dem Oberverwalter v. Semmern ertheilte Prokura ist erloschen.«

Peine, den 25. September 1869.

Königliches Amtsgericht.

Die unter Nr. 78 unseres Firmenregisters eingetragene Firma J. C. Rienhaus zu Stadtlohn mit einer Zweigniederlassung in Gescher ist in Folge Abmeldung gelöscht und unter Nr. 93 daselbst die Firma H. Ohlert zu Stadtlohn mit einer Zweigniederlassung in Gescher und als deren Inhaber der Apotheker Hermann Ohlert zu Stadtlohn zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden.

Coesfeld, den 20. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Königliches Kreisgericht zu Dortmund.

Zum Handels-(Gesellschafts-)Register ist unter Nr. 112 die unter der Firma Rose & Co. zu Dortmund errichtete Handelsgesellschaft auf Grund des notariellen Akts vom 16. September 1869 am 20. September 1869 eingetragen worden.

Die Gesellschafter sind:

1) der Kaufmann Julius Rose zu Cöln,
2) der Kaufmann Max Rose zu Dortmund.

Die Gesellschaft hat am 16. September 1869 begonnen.

Nur der Gesellschafter Julius Rose ist berechtigt, die Gesellschaft zu vertreten und die Firma zu zeichnen.

Rotenburg.

Genossenschaftsregister Nr. 2

Vorschuß-Verein zu Melsungen,

eingetragene Genossenschaft.

Nach dem Gesellschaftsvertrage vom 9. Mai 1869 ist dem Verein »zum Betrieb eines Bankgeschäfts behufs gegenseitiger Beschaffung der im Gewerbe und Wirthschaft erforderlichen baaren Geldmittel auf gemeinschaftlichen Kredit« ohne Beschränkung auf eine bestimmte Zeit gebildet.

Der zeitige Vorstand besteht aus:

1) dem Fabrikanten August Gleim, als Direktor,
2) dem Groshändler Georg v. Norbeck, als Kassirer,
3) dem Steuer-Inspektor Wilhelm Heer, als Controleur,
4) dem Rechtsanwalt Georg Schwarz, als Schriftführer,

und faßt seine Beschlüsse nach Stimmenmehrheit, dergestalt, daß alle von demselben unter Betheiligung von zweien seiner Mitglieder im

beiderseitigen Einverständniß in Vertretung des Vereins vollzogenen Handlungen diesen Dritten gegenüber unbedingt verpflichten.

Das Verzeichniß der Genossenschafter kann dahier zu jeder Zeit eingesehen werden.

Die Zeichnung für den Verein erfolgt in der Weise, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen und zur Gültigkeit der Zeichnung dem Vereine gegenüber die Unterschrift von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern erforderlich ist.

Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen unter ihrer Firma mit der Unterschrift von zwei Vorstandsmitgliedern durch das Melsungener Wochenblatt.

Eingetragen Rotenburg, am 21. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.
v. Stiernberg.

Auf Anmeldung ist unter Nr. 618 des hiesigen Handels- (Firmen-) Registers, woselbst die Firma:

»Anton Coblenz sen.«

und als deren Inhaber der Kaufmann Franz Joseph Coblenz in Deutz vermerkt steht, heute eingetragen worden, daß die Firma durch Vermächtniß auf dessen Wittwe Walburga, geborene Welter, Handelsfrau in Deutz, übergegangen ist.

Sodann ist unter Nr. 1880 des Firmenregisters die genannte Wittwe Coblenz in Deutz als Inhaberin der Firma: »Anton Coblenz sen.« heute eingetragen worden.

Cöln, den 27. September 1869.

Der Handelsgerichts-Sekretär
Kanzlei-Rath Lindlau.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3316] **Bekanntmachung.**
(Konkurs-Ordnung §. 176; Instr. §. 30).

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Tuchappreteurs Eduard Hinderlich zu Sommerfeld hat der Färbereibesitzer G. E. Hoffmann daselbst nachträglich eine Forderung von 166 Thlr. 10 Sgr. angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist

auf den 18. Oktober c., Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Terminszimmer Nr. 1. anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Sorau i. L., den 21. September 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. v. Puttkamer.

[3328]. **Aufforderung der Gläubiger im erbschaftlichen Liquidationsverfahren.**

Ueber den Nachlaß des am 14. April d. Js. zu Königs-Wusterhausen verstorbenen Schlossermeisters Carl Friedrich Prahn von hier ist das erbschaftliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher die sämmtlichen Erbschaftsgläubiger und Legatare aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht,

bis zum 15. November 1869 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbschaftsgläubiger und Legatare, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an Dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präklusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf

den 22. November 1869, Mittags 12 Uhr,

in unserm Audienzzimmer anberaumten öffentlichen Sitzung statt.

Spremberg, den 22. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

[3327]

Der Konkurs über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Kudrzicki aus Mierunsken ist durch Akkord beendigt worden.

Marggrabowa, den 15. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3326] **Aufforderung der Konkursgläubiger nach Festsetzung einer zweiten Anmeldungsfrist.**

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl Joseph Lehmann (Firma: C. J. Lehmann) zu Bischofstein ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 20. Oktober 1869 einschließlich

festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 5. August 1869 bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist

auf den 29. Oktober 1869, Vormittags 11 Uhr,

in unserm Gerichtslokal, Terminszimmer Nr. 3, vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Lieber, anberaumt, und werden zum Erscheinen in diesem Termin die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Gerichtsbezirk wohnt, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte v. Obernitz zu Roessel, Riedt zu Bischofsburg, Justiz-Rath Erler zu Rastenburg und Rechtsanwalt Loeffke daselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Roessel, den 18. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3330]

In dem Konkurse über das Vermögen des Fabrikbesitzers J. L. Rodowe zu Eisenbrück werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 25. Oktober cr. einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 11. November cr., Vormittags 10 Uhr,

vor dem Kommissar, Herrn Kreisrichter Schneller, im Verhandlungszimmer Nr. 1 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Akkord verfahren werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Justiz-Räthe Schulze und Doering und Rechtsanwalt Stinner zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Schlochau, den 23. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.

[3331] **Bekanntmachung.**

Der über den Nachlaß des zu Staude verstorbenen Pfarrers Perkatsch durch Beschluß vom 27. Januar 1868 eröffnete Konkurs ist beendet.

Pleß, den 23. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3329]

In dem Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Otto Kattengell, alleinigen Inhabers der Firma Otto Kattengell & Co. hier, ist der Kaufmann Max Jaensch hier zum definitiven Verwalter bestellt.

Magdeburg, den 20. September 1869.

Königliches Stadt- und Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3317] **Bekanntmachung.**

Zu dem Konkurse über das Vermögen des Handelsmanns Friedrich Ludwig Straehle jun. hier hat der Strickgarnfabrikant Gustav Friedrich Kopitzsch zu Neustadt a./Orla nachträglich eine Forderung von 126 Thlr. 20 Sgr. 8 Pf. ohne Vorrecht angemeldet. Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

den 12. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Kommissar im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 11, anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Halle a. S., den 23. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses.
gez. Bosse.

[3332] **Edittalladung.**

Nachdem sich die Ueberschuldung des Vermögens des Kaufmanns Joh. Carl Hachmeyer, Inhabers der Firma »J. C. Hachmeyer« dahier, ergeben hat, wird zur summarischen Schuldenliquidation, zum Güteversuche behufs Abwendung des förmlichen Konkurses, sowie zur Wahl eines Kurators beim Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung, der Annahme des Beitritts der Chirographar-Gläubiger zu dem Beschlusse der Mehrheit der erscheinenden und bezw. der Beibehaltung des vorläufig zum Kurator bestellten Privatsekretärs Gustav Dedolph dahier Termin auf den

20. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr Contumacirzeit,

ins Gerichtslokal bestimmt.

Den Schuldnern des Kridars dient zur Nachricht, daß sie etwaige Zahlungen in rechtsgiltiger Weise nur an den ꝛc. Dedolph dahier leisten können.

Cassel, den 18. September 1869.

Königliches Amtsgericht I. Abtheilung 4.

[3333] Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das der Ehefrau des Direktors Rau, Caroline, geb. Reiche gehörige, in Steglitz belegene, im Hypothekenbuche von diesem Dorfe Band I Nr. 28 Blatt 163 verzeichnete Grundstück, gerichtlich geschätzt auf 10,883 Thlr. 16 Sgr. 10 Pf., soll

den 13. April 1870, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmerstraße Nr. 25, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Bureau V. einzusehen.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem Gericht zu melden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Realgläubiger Buchhändler Emanuel Mai, zuletzt in Berlin Schadowstraße Nr. 14 wohnhaft, wird zu diesem Termin hierdurch öffentlich vorgeladen.

Berlin, den 18. September 1869.

Königliches Kreisgericht, I. (Civil-)Abtheilung.

[2320] Subhastations-Patent.
Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Die dem Barbier Rudolph Renter gehörigen, in der Stadt Züllichau belegenen Grundstücke:

a) das Wohnhaus Vol. IX. Nr. 436 fol. 353
b) die Wiese Vol. XIX. Nr. 8 fol. 41
c) die Wiese Vol. XIX. Nr. 9 fol. 49
des Hypothekenbuchs von Züllichau,

abgeschätzt auf 8026 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Bureau C. einzusehenden Taxe, soll

am 27. Januar 1870, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Kreisgerichts-Rath Ferber, an hiesiger Gerichtsstelle im Zimmer Nr. 2, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruche bei dem Gericht zu melden.

Züllichau, den 15. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[1522] Nothwendiger Verkauf.
Königliches Kreisgericht zu Elbing,
den 19. April 1869.

Das dem Gasthofbesitzer Johann Ludwig Hein, welcher mit seiner Ehefrau Elise, geb. Pieske, in Gütergemeinschaft lebt, gehörige Grundstück Elbing I. Nr. 200, abgeschätzt auf 6442 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 11. November 1869, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgericht anzumelden.

[2830] Nothwendige Subhastation.

Die dem Rittergutsbesitzer Herrmann Ludwig Gericke gehörigen, in Lissau belegenen, im Hypothekenbuche sub Nr. 1 und 2 verzeichneten Grundstücke sollen

am 28. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 3 im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

am 1. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer Nr. 3 verkündet werden.

Es beträgt das Gesammtmaß der der Grundsteuer unterliegenden Flächen des Ritterguts Lissau Nr. 1 2616,86 Morgen und das des Grundstücks Lissau Nr. 2 56,60 Morgen, der Reinertrag, nach welchem das Grundstück zur Grundsteuer veranlagt worden, 503,33 Thlr. resp. 12,72 Thlr.; der Nutzungswerth, nach welchem das Grundstück zur Gebäudesteuer veranlagt worden, 158 Thlr. resp. 20 Thlr.

Der das Grundstück betreffende Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und andere dasselbe angehende Nachweisungen können in unserem Geschäftslokale, Bureau III., eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Schlochau, den 10. August 1869.

Königliches Kreisgericht.
Der Subhastations-Richter.

[1839] Nothwendiger Verkauf.

Das der verehelichten Kaufmann Weber, Louise Friederike Amalie, gebornen Naunachbar — früher in Leipzig — jetzt in Nürnberg — gehörige, im Hypothekenbuche von Stadtfeld Halle, Volumen 7, Nr. 289 unter der Bezeichnung:

»Von der Ziegel- oder Jungfernwiese = 4 Morgen Wiese« eingetragen, mit Speicherräumen am neuen Hafen und mit anderem baulichen Zubehör bestandene, von einem Stackete mit Thorfahrt umgebene Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 8601 Thlr. 20 Sgr., inkl. 54 Thlr. 5 Sgr. für die zubehörigen Speicherutensilien, zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. Dezember d. J., von Vormittags 11 Uhr ab,

vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Stecher, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin, Rentiers-Wittwe Wilhelmine Elisabeth Hunger, geborne Zische, aus Connewitz b. Leipzig wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Halle, am 15. Mai 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[3334] Proclama.

Der am 9. Dezember 1841 hier verstorbene Rentier Johann Christian Friedrich Pechüll hat außer dem am 22. Dezember 1841 publizirten Testamente Nr. 2467 usw. noch zwei nicht ausdrücklich widerrufene, am 12. resp. 26. Mai cr. publicirte Testamente Nr. 6965 und P. 209 H. B. errichtet und in denselben seine in dem erstgedachten Testamente ebenfalls zu Erben berufenen fünf Kinder zu Erben eingesetzt, dabei in dem Testamente Nr. 6965 der am 25. August 1827 geborenen Caroline Wilhelmine Henriette Emilie Lüder (auch Lieder) ein Legat, ihrer Mutter Charlotte Wilhelmine Lüder (Lieder) den Zinsgenuß davon vermacht, und den Hofrath Peitzker, den Kaufmann Carl Holle und den Destillateur Schaad zu Testaments-Exekutoren berufen, während in dem Testamente P. 209 H. B. die vorgedachten Legatarien und der Barbier Pape mit Legaten bedacht und der Hofrath Peitzker, der Blumenfabrikant August Carl Friedrich und der Bezirksvorsteher Schaad zu Testaments-Exekutoren berufen worden sind.

Den Betheiligten, welche nicht zu ermitteln gewesen sind, wird dies hiermit bekannt gemacht.

Berlin, den 23. September 1869.

Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Civilsachen.

[3325] Edictalladung
in Sachen

betreffend den Antrag der Katharine Elisabeth Lotz von Kirchhain auf Todeserklärung ihres abwesenden Bruders Anton Lotz aus Kirchhain.

Anton Lotz, Johann Heinrichs Sohn, von Kirchhain, geb. am 16. April 1793, welcher seit 40 bis 50 Jahren von Haus abwesend und über dessen Aufenthaltsort oder Ableben nichts daselbst bekannt geworden ist, oder dessen etwa vorhandene Leibeserben werden aufgefordert, in dem auf den 24. Januar k. J., Vormittags 9 Uhr, anher anberaumten Termine entweder in Person oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls der genannte Anton Lotz für todt erklärt werden wird.

Weitere in der Sache ergehende Verfügungen werden nur durch Anschlag im Gerichtslokal veröffentlicht.

Marburg, am 23. September 1869.

Königliches Kreisgericht.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen 2c.

[3323] Bekanntmachung.

Höherem Auftrage zufolge soll die Chausseegeld-Erhebung zu Herzfelde an der Berlin-Küstriner Kunststraße vom 1. Dezember cr. ab anderweit verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Lizitationstermin auf Dienstag, den 12. Oktober c., Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslokale hierselbst anberaumt.

Die Pachtbedingungen liegen in unserer Registratur und beim Königl. Steuer-Amt zu Strausberg während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Nur dispositionsfähige Personen, welche 250 Thlr. baar oder in Staatspapieren nach dem Courswerthe vorher bei uns deponirt, werden zum Bieten zugelassen.

Neustadt-Eberswalde, den 27. September 1869.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[3235] Bekanntmachung.

Die im Kreise Osterode gelegene, von der Kreisstadt gleichen Namens ca. ½ Meile entfernte und aus den Domänenvorwerken Mörlen und Thyrau von resp. 1699 Mg. 39 □Rth. und 658 Mg. 49 □Rth., so wie aus dem südlichen Theile der zu der fiskalischen Fischerlathe in Czierspienten gehörigen Ländereien von 24 Morgen 48 □Rth., zusammen von 2381 Mg. 136 □Rth. bestehende Domäne Mörlen, im Ganzen enthaltend an:

	Morgen	□Ruthen
Hof- und Baustellen	12	96
Gärten	50	51
Acker	1423	125
Wiesen	412	1
Hütung	404	114
Unland	78	109
zusammen wie vor	2381	136

soll auf den Zeitraum von Johannis 1870 bis dahin 1888, also auf 18 Jahre, meistbietend verpachtet werden.

Das Minimum des Pachtgeldes ist auf jährlich 2000 Thlr. und die Pachtkaution auf 650 Thlr. festgesetzt. Die Kaution muß in dem Lizitationstermin deponirt und zur Uebernahme der Pacht ein eigenthümliches und disponibles Vermögen von 24,000 Thlr. nachgewiesen werden.

Ueber den Besitz dieses Vermögens, so wie über die Qualifikation als Landwirthe haben sich die Bietungslustigen vor der Lizitation auszuweisen.

Zur Abgabe der Pachtgebote ist ein Termin auf
Montag, den 8. November 1869,
Vormittags 11 Uhr, im Konferenzzimmer der hiesigen Regierung vor dem Herrn Geheimen Regierungs-Rath Burchard anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Bietungstermin nach neueren Vorschriften unter Umständen schon nach einstündiger Dauer geschlossen werden kann. Die Verpachtungsbedingungen, Regeln der Lizitation, Karten und Vermessungsregister können sowohl in unserer Registratur, als auch auf der Domäne Mörlen eingesehen werden.

Königsberg, den 5. September 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[3136] **Bekanntmachung.**

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 29. v. Mts. ist zur öffentlich meistbietenden Verpachtung der Nutzung des Bernsteinregals durch Tauchung vermittelst künstlicher Apparate in der Ostsee vorlängs des Strandes bei Gut und Dorf Gr. Dirschkeim, Königl. und Privat-Antheil Brüsterort und Kl. Kuhren für die Zeit bis zum 31. Mai 1879, ein anderweiter Termin auf

Mittwoch, den 3. November c., Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Regierungsgebäude vor dem Herrn Regierungs-Rath Putzrath angesetzt worden.

Dieser Termin kann zufolge neuerer Bestimmungen unter Umständen schon nach Ablauf einer Stunde geschlossen werden. Die Uebergabe der Strandstrecken vorlängs des Dorfes Gr. Dirschkeim und des Dorfes Kl. Kuhren wird demnächst nach Vollziehung des Kontrakts erfolgen, wogegen die zur Zeit noch in Pacht befindlichen Strandstrecken vorlängs Gut Gr. Dirschkeim, Königl. und Privat-Antheil Brüsterort erst am 1. Juni 1870 dem Pächter zur Nutzung übergeben werden.

Das Minimum des Pachtgeldes ist außer den vom Pächter unentgeldlich zu übernehmenden andern Verpflichtungen, wie solche in den, dem Pachtvertrage zu Grunde zu legenden Bedingungen näher bezeichnet sind, für jeden Arbeitstag auf den Betrag von 30 Thlrn. mit der Maßgabe festgesetzt, daß der Jahrespachtzins mindestens für volle 120 Tage entrichtet werden muß, sowie daß nicht mehr als 50 Taucherapparate (Luftpumpen) mit je 2 Tauchern gleichzeitig in Anwendung gebracht werden dürfen.

Die Kaution, welche im Bietungstermine deponirt werden muß, beträgt 5000 Thlr. und ist außerdem der Nachweis eines eigenthümlichen und disponiblen Vermögens von 15,000 Thlrn. erforderlich.

Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Lizitation und die Situationszeichnung können in unserer Domänen-Registratur eingesehen werden.

Königsberg, den 10. September 1869.

Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[3064] **Bekanntmachung.**

Das Domänenvorwerk Letzin, im Kreise Demmin, 1½ Meile von Treptow a./Toll., 2½ Meilen von Demmin und 4½ Meile von Anklam entfernt, mit einem Flächeninhalte von 1513 Morgen 60 □Ruthen, worunter etwa 1279 Morgen Acker und 134 Morgen Wiesen, soll auf die 18 Jahre von Johannis 1870 bis Johannis 1888 meistbietend verpachtet werden.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 4000 Thlr. und die Pachtkaution auf 1400 Thlr. festgesetzt.

Zur Uebernahme der Pachtung ist der Nachweis eines disponiblen Vermögens von 27,000 Thlr. erforderlich.

Zu dem auf Mittwoch, den 27. Oktober d. Jrs., Vormittags 10 Uhr, in unserm Plenar-Sitzungszimmer anberaumten Bietungstermine laden wir Pachtbewerber mit dem Bemerken ein, daß der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitationsregeln in unserer Domänenregistratur und auf dem Domänenvorwerke Letzin bei dem zeitigen Pächter desselben eingesehen werden können.

Stettin, den 31. August 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

[3336]

Das im Kreise Nordhausen belegene Domänenvorwerk Münchelohra mit einem Areal von 875 Mg. 15 □Rth., worunter ca. 11 Mg. Gärten, 688 Mg. Acker, 78 Mg. Wiesen, 70 Mg. Hütung, soll, nachdem der Zuschlag auf das in dem am 1. d. Mts. abgehaltenen Lizitationstermine abgegebene Meistgebot von 3726 Thlr. nicht ertheilt worden ist, anderweit im Wege der Lizitation zur Verpachtung gestellt werden. Hierzu ist ein neuer Lizitationstermin auf Mittwoch, den 27. Oktober d. J., Vormittags 11 Uhr, in unserem Sessionszimmer anberaumt.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 3750 Thlr. und die Pachtkaution auf 1100 Thlr. festgesetzt.

Zur Uebernahme der Pachtung ist ein disponibles Vermögen von 20,000 Thlr. erforderlich.

Der Entwurf zum Pachtvertrage und die Lizitationsregeln können sowohl in unserer Domänenregistratur, als auch bei dem Königlichen Ober-Amtmann Herrn Rockstroh zu Münchelohra, welcher die Besichtigung des Vorwerks nach zuvoriger Meldung bei ihm gestatten wird, eingesehen werden.

Erfurt, den 25. September 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
Künne.

[3302] **Gutsverpachtung.**

Zur Neuverpachtung des Domänen-Vorwerks zu Steinau bei Schlüchtern, der Viehhof genannt, von 900 Ar. Grundfläche, auf 18 Jahre vom 1. Mai 1870 an, wird wegen unzureichenden Gebotes anderweiter Termin auf Montag, den 18. Oktober dieses Jahres, früh 10 Uhr, in das Lokal der Regierung zu Cassel bestimmt. Das festgesetzte Pachtgelder-Minimum beträgt 1400 Thlr. und das zur Pachtübernahme und Bewirthschaftung erforderte Kapital 12,000 Thlr.

Cassel, den 23. September 1869.

Königliche Regierung.
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
Ledderhose.

[3163] **Bekanntmachung.**

Die Anlieferung von Lebensmitteln, Fabrikations- 2c. Materialien und sonstigen Bedürfnissen für die hiesige Königliche Strafanstalt im Jahre 1870 zu den muthmaßlichen Bedarfssummen von

5000	Scheffel	Roggen,
1300	»	Gerste,
400	»	Mahlerbsen,
400	»	Kocherbsen,
400	»	weiße Bohnen,
5	»	Weizen,
300	»	Hafer,
120	Centner	gestampfter Hirse,
20	»	Hafergrütze,
5	»	Buchweizengrütze,
500	»	Kartoffeln,
120	Schock	Stroh,
500	Centner	Heu,
15	»	Butter,
150	»	Rinder-Nierentalg,
15	»	Schweineschmalz,
150	»	Rindfleisch,
30	»	Schweinefleisch,
15	»	Semmel,
8000	Quart	Doppelbier,
20,000	»	einfaches Bier,
10	Centner	Reis,
5	»	Fadennudeln,
250	»	Salz,
1	»	Kümmel,
2	»	Pfeffer,
6	»	Zuckersyrup,
1500	Quart	Essigsprit,
100	»	gewöhnlicher Essig,
20	Centner	Elainseife,
5	»	Talgseife,
30	»	Soda,
15	Pfund	gegossene Lichte,
200	Centner	Petroleum,
6	Buch	Royal-Papier,
12	»	Postpapier,
100	»	Kanzleipapier in Quartformat,
24	»	» » groß Format,
150	»	» » klein Format,
30	»	Konzeptpapier, groß Format,
500	»	Konzeptpapier, klein Format,
40	»	Packpapier,
20	»	Couvertpapier,
25	»	Löschpapier,
30	»	blaue Aktendeckel,
150	Stück	Federposen,
250	Dutzend	Stahlfedern,
5	»	Stahlfederhalter,
30	Quart	schwarze Dinte (Gallus-Dinte),
½	Quart	rothe Dinte,
½	»	blaue Dinte,
6	Pfund	Siegellack,
1	»	Mundlack,
15	Dutzend	Bleifedern,
2	»	Rothstifte,
2	»	Blaustifte,
4	Pfund	Bindfaden,
1	»	gummi elasticum,
1	»	gummi arabicum,
3	Dutzend	Heftnadeln,
5	Loth	Heftseide,
30	Strähnen	Heftzwirn,
150	Stück	Tuchmützen,
250	»	Tuchjacken,
200	»	Tuchwesten,
250	Paar	Tuchhosen,
100	Stück	Mützenschirme,
400		Dreljacken,
200	Paar	Drellhosen,
150	Stück	Drellwesten,
150	Paar	Schuhe,
200	»	Pantoffeln,
1000	»	Sohlen,
1500	»	Flecke,
600	»	wollene Socken,
600	»	baumwollene Socken,
1000		Halstücher,

1000 Schnupftücher,
2400 Stück Hemden von Leinwand oder
2400 » Hemden von blaugestreiftem Callicot,
400 Paar Unterhosen,
300 Stück Arbeitsschürzen,
150 » Lederschürzen von Fahlleder,
30 Paar Holzpantoffeln,
20 Krankenröcke,
30 Paar Krankenhosen,
200 Betttücher,
250 weiße Kissenzüchen,
200 » Deckenbezüge,
100 Strohsäcke,
20 Kissensäcke,
20 Lagerdecken,
600 Handtücher,
20 Kleidersäcke,

oder die nachstehenden Materialien für den Fall, daß hinsichtlich der fertigen Bekleidungs- 2c. Stücke annehmbare Offerten nicht gemacht werden,

600 Ellen braunes Tuch,
500 » Futterleinewand,
8000 » gebleichte Hemdenleinewand oder
8000 » blaugestreifter Hemdenkallikot,
50 » blaugestreifter Drell,
1000 » ¾ breiter Handtuchdrell,
6000 » grauer Drell,
500 Halstücher,
1000 Schnupftücher,
50 Pfd. baumwollenes Strumpfgarn,
150 » wollenes Garn,
20 Stück wollene Lagerdecken,
100 Pfd. Fahlleder,
800 » Mastrichter Sohlleder,
50 » Brandsohlleder,
5000 Strähn grauer Zwirn,
2500 » schwarzer Zwirn,
100 » weißer Zwirn,
4 Mille Nähnadeln,
4 » Hemdenband,

soll im Submissions- resp. Lizitationsverfahren an den Mindestfordernden ausgegeben werden.

Die Bedingungen liegen:
a) bei der Königlichen Regierung, Rechnungs-Kontrolle I. in Posen,
b) bei dem Königlichen Polizei-Präsidio in Breslau und
c) in unserem Bureau,

zur Einsicht aus.

Die versiegelten Submissions-Offerten sind spätestens bis zum 15. Oktober d. J., Mittags 12 Uhr, an die unterzeichnete Direktion einzureichen.

Am 18. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, findet in unserem Direktorialzimmer die Eröffnung der eingegangenen Submissions-Offerten und event. das Lizitationsverfahren statt.

Rawicz, den 11. September 1869.

Königliche Direktion der Strafanstalt.

[3273]

Rheinische Eisenbahn.

Die Lieferung von:
Sechs Stück dreifach gekuppelten Güterzugmaschinen
bis zum 1. Juli 1870 soll verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen in unserem Central-Baubureau hierselbst, Trankgasse Nr. 23, zur Einsicht offen, sind auch gegen Franko-Einsendung von 3 Thlr. Kopialiengebühren zu beziehen.

Offerten werden bis zum 13. Oktober cr. entgegengenommen.

Cöln, den 18. September 1869.

Die Direktion.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

Bekanntmachung. In der nach §. 8. des Privilegiums vom 6. November 1858 vorgeschriebenen, am 18. v. M. stattgehabten Ausloosung sind folgende im Umlauf befindlichen Königsberger Hafenbau-Obligationen gezogen: zu 500 Thlr. die Nr. 7, 26, 56, 63 und 108; zu 100 Thlr. die Nr. 205, 226, 254, 278, 310, 338, 348, 361, 369, 390, 414, 444, 481, 492, 499, 538, 540, 568, 571, 580, 706, 807 und 808. Die Inhaber dieser Nummern werden aufgefordert, gegen Quittung und Einlieferung dieser Königsberger Hafenbau-Obligationen, nebst den dazu gehörenden Talons, den Nennwerth der Obligationen vom 2. Januar 1870 ab von unserer Hauptkasse in Empfang zu nehmen. Zugleich wird der unbekannte Inhaber der Königsberger Hafenbau-Obligation Nr. 224 über 100 Thlr., welche nach unserer Bekanntmachung vom 19. August 1868 ausgeloost und vom 2. Januar cr. ab nicht mehr verzinset wird, hierdurch wiederholt aufgefordert, den Nennwerth derselben gegen Quittung und Einlieferung der Obligation nebst Talon baldigst bei unserer Hauptkasse in Empfang zu nehmen.

Königsberg, den 3. September 1869.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

[3321] Bekanntmachung.

Folgende Westpreußische 3½- und 4prozentige Pfandbriefe:

A. aus dem Landschafts-Departement Bromberg:

1) von Trlong à 4 Prozent:
Nr. 68. 69. 70 à 1000 Thlr.; Nr. 77 à 800 Thlr.; Nr. 78. 80 à 600 Thlr.; Nr. 82 à 400 Thlr.; Nr. 83 à 200 Thlr.; Nr. 84 à 100 Thlr.;

2) von Trzyniec à 3½ Prozent:
Nr. 1 à 800 Thlr.; Nr. 3. 4 à 600 Thlr.; Nr. 7. 8 à 400 Thlr.; Nr. 11 à 200 Thlr.; Nr. 19. 20 à 40 Thlr.;

3) von Jablowko à 3½ Prozent:
Nr. 1. 2. 4 à 1000 Thlr.; Nr. 11. 12. 26 à 600 Thlr.; Nr. 27 à 400 Thlr.; Nr. 15. 16. 17 à 200 Thlr.; Nr. 19. 20. 22 à 80 Thlr.; Nr. 24 à 20 Thlr.;

4) von Jacobsdorf à 3½ Prozent:
Nr. 2. 3. 4. 5. 29 à 1000 Thlr.; Nr. 31. 33. 44 à 800 Thlr.; Nr. 36 à 600 Thlr.; Nr. 38. 49. 50 à 400 Thlr.; Nr. 41 à 40 Thlr.; Nr. 16. 22. 23. 24. 26 à 25 Thlr.; Nr. 42 à 20 Thlr.;

5a) von Mamlitz à 3½ Prozent:
Nr. 15. 16. 29. 48 à 1000 Thlr.; Nr. 34 à 800 Thlr.; Nr. 35 à 600 Thlr.; Nr. 19. 38. 39 à 500 Thlr.; Nr. 20 à 300 Thlr.; Nr. 8. 44 à 200 Thlr.; Nr. 9. 21. 45 à 100 Thlr.; Nr. 10 à 75 Thlr.; Nr. 11. 12. 22 à 50 Thlr.; Nr. 87 à 25 Thlr.;

5b) von Mamlitz à 4 Prozent:
Nr. 49. 54. 59. 63 à 1000 Thlr.; Nr. 67. 68 à 800 Thlr.; Nr. 70. 71. 72. 73. 74. 76 à 600 Thlr.; Nr. 78. 80. 81. 82 à 400 Thlr.; Nr. 83. 84 à 200 Thlr.; Nr. 85 à 40 Thlr.; Nr. 86 à 20 Thlr.;

6) von Domslaw à 4 Prozent:
Nr. 5. 9. 10. 12. 13. 15. 16. 18. 20 à 1000 Thlr.; Nr. 22. 23. 24. 28 à 800 Thlr.; Nr. 30. 31. 33. 34 à 600 Thlr.; Nr. 37. 38 à 400 Thlr.; Nr. 39. 40. 41. 42 à 200 Thlr.; Nr. 43 à 100 Thlr.; Nr. 44 à 40 Thlr.;

7) von Goetzendorf à 3½ Prozent:
Nr. 1. 8. 10 à 1000 Thlr.; Nr. 2. 9 à 500 Thlr.; Nr. 13 à 300 Thlr.; Nr. 3 à 200 Thlr.; Nr. 5. 14 à 100 Thlr.; Nr. 15 à 50 Thlr.; Nr. 7. 16 à 25 Thlr.;

8) von Grochowo à 3½ Prozent:
Nr. 1 à 1000 Thlr.; Nr. 3 à 500 Thlr.;

B. aus dem Landschafts-Departement Marienwerder:

1a) von Dohnastaedt à 3½ Prozent:
Nr. 1 à 1000 Thlr.; Nr. 4. 5 à 200 Thlr.; Nr. 7. 8. 9 à 100 Thlr.; Nr. 10 à 75 Thlr.; Nr. 12. 14. 15. 38 à 50 Thlr.; Nr. 16. 17. 20. 21. 22 à 25 Thlr.;

1b) von Dohnastaedt à 4 Prozent:
Nr. 28. 29 à 500 Thlr.; Nr. 36 à 100 Thlr.;

2a) von Gottschalk à 3½ Prozent:
Nr. 2. 3. 27. 31. 32 à 1000 Thlr.; Nr. 34 à 900 Thlr.; Nr. 36. 37 à 800 Thlr.; Nr. 42 à 400 Thlr.; Nr. 43 à 300 Thlr.; Nr. 9. 18 à 200 Thlr.; Nr. 45 à 100 Thlr.; Nr. 21 à 75 Thlr.; Nr. 23. 49. 50 à 50 Thlr.; Nr. 12. 24. 51. 52. 53. 54. 56 à 25 Thlr.;

2b) von Gottschalk à 4 Prozent:
Nr. 57. 62. 63. 70 à 1000 Thlr.; Nr. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 80. 81. 83. 84. 85. 86 à 500 Thlr.; Nr. 87. 88. 89. 90. 91. 93. 94. 95. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 108 à 100 Thlr.;

3a) von Grzybno à 3½ Prozent:
Nr. 1. 3. 6. 9. 11 à 1000 Thlr.; Nr. 13 à 800 Thlr.; Nr. 20. 23 à 500 Thlr.; Nr. 26. 27. 29. 30. 31. 32. 33 à 100 Thlr.; Nr. 35 à 40 Thlr.; Nr. 36 à 20 Thlr.;

3b) von Grzybno à 4 Prozent:
Nr. 40. 41. 42 à 1000 Thlr.; Nr. 43. 46. 47 à 500 Thlr.; Nr. 52. 53. 54 à 200 Thlr.; Nr. 56. 59. 60. 61 à 100 Thlr.;

4) von Lipienica à 3½ Prozent:
Nr. 1. 2. 3 à 1000 Thlr.; Nr. 4. 5. 6. 7. 8 à 800 Thlr.; Nr. 31. 35 à 500 Thlr.; Nr. 9. 11. 12 à 400 Thlr.; Nr. 14. 15. 16 à 200 Thlr.; Nr. 19. 24. 37. 38. 39. 40 à 100 Thlr.; Nr. 43 à 40 Thlr.; Nr. 29 à 20 Thlr.;

5) von Mierzynek à 4 Prozent:
Nr. 2. 3. 5. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22 à 1000 Thlr.; Nr. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 34. 38. 42 à 500 Thlr.; Nr. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 53. 54. 55. 56. 58. 59. 60. 61. 62. 65. 67. 69. 71. 74. 76. 77 à 100 Thlr.;

6) von Trzinno à 4 Prozent:
Nr. 66. 68. 69. 70. 71. 73. 74. 75. 77 à 1000 Thlr.; Nr. 78. 79. 80. 84. 86. 87 à 500 Thlr.; Nr. 88. 89. 91. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99 à 100 Thlr.;

7) von Ostrowitt (nicht Ostrowitte A. 2c.) à 3½ Prozent:
Nr. 3. 15. 17. 19. 20. 23. 26. 28. 29. 31. 33. 34. 35. à 1000 Thlr.; Nr. 36. 37 à 500 Thlr.; Nr. 39 à 200 Thlr.; Nr. 40. 41. 42. 43. 44. 47 à 100 Thlr.;

C. aus dem Landschafts-Departement Schneidemühl:

1) von Carlsruhe à 3½ Prozent:
Nr. 1. 4. 5. 7 à 1000 Thlr.; Nr. 14 à 200 Thlr.; Nr. 15 à 100 Thlr.

2) von Smiszkowo à 3½ Prozent:
Nr. 16. 48. 51. 52. 53. 54 à 1000 Thlr.; Nr. 3 à 900 Thlr.; Nr. 24. 25. 55. 58. 61. 65 à 500 Thlr.; Nr. 75 à 400 Thlr.; Nr. 33 à 200 Thlr.; Nr. 37. 67. 69 à 100 Thlr.; Nr. 38 à 75 Thlr.; Nr. 41. 42. 43 à 50 Thlr.; Nr. 44. 72. 73 à 25 Thlr.;

3) von Sternik à 3½ Prozent:
Nr. 2. 3. 4. 6 à 1000 Thlr.; Nr. 12 à 500 Thlr.; Nr. 17 à 50 Thlr.;

4) von Lochoczyn à 3½ Prozent:
Nr. 2. 4. 5. 9. 10. 11. 12 14. 16. 17 à 1000 Thlr.; Nr. 22 à 800 Thlr.;

5) von Grunau à 3½ Prozent:
Nr. 1. 2. 4. 5. 7. 8 à 1000 Thlr.; Nr. 21. 22 à 600 Thlr.; Nr. 24. 25. 26 à 400 Thlr.; Nr. 27 à 200 Thlr.; Nr. 31. 34. 36. 37. 38. 39. 40. 41 à 100 Thlr.;

6) von Waldau à 3½ Prozent:
Nr. 5. 16. 72 à 1000 Thlr; Nr. 25 à 600 Thlr.; Nr. 28 à 500 Thlr.; Nr. 37. 40. 45. 46 à 200 Thlr.; Nr. 52. 53 55. 57. 59. 65. 67. 69 à 50 Thlr.

werden mit Bezugnahme auf die öffentlichen Kündigungen resp. vom 2. November 1868 und 7. und 20. Mai 1869 hiermit wiederholt öffentlich aufgerufen und die Inhaber derselben aufgefordert, diese Pfandbriefe in coursfähigem Zustande mit laufenden Coupons spätestens bis zum 15. Februar 1870 den Provinzial-Landschafts-Direktionen resp. zu Bromberg, Schneidemühl und Marienwerder einzureichen und dagegen gleichhaltige Ersatzpfandbriefe nebst laufenden Coupons in Empfang zu nehmen. Werden diese Pfandbriefe nicht bis zum 15. Februar 1870 den gedachten Provinzial-Landschafts-Direktionen eingereicht, so werden die Inhaber derselben nach §. 103 Thl. I. des revidirten westpreußischen Landschafts-Reglements mit ihrem Realrecht auf die in den Pfandbriefen ausgedrückte Spezialhypothek präkludirt, die Pfandbriefe in Ansehung dieser Spezialhypothek für vernichtet erklärt, dies im Landschaftsregister und im Hypothekenbuche vermerkt und die Inhaber mit ihren Ansprüchen wegen dieser Pfandbriefe und der dazu gehörigen Coupons lediglich an die Landschaft verwiesen werden.

Marienwerder, den 15. September 1869.

Königlich Westpr. General-Landschafts-Direktion.
von Rabe.

[3337] **Bekanntmachung.**

Bei der heut stattgefundenen Ausloosung der termino Weihnachten 1869 zu amortisirenden Pleß'er Kreisobligationen sind gezogen worden:

von Lit. A. über 1000 Thlr. Nr. 68.
» Lit. B. » 500 » Nr 40.
» Lit. C. » 200 » Nr. 99. 136 u. 146.
» Lit. D. » 100 » Nr. 121. 308. 453. 456 u. 494.
» Lit. E. » 50 » Nr. 277. 278. 390. 433. u. 434.
» Lit. F. » 25 » Nr. 13. 19. 131. 135. 342 u. 356.

zusammen über einen Kapitalbetrag von 3000 Thalern.

Die Besitzer dieser Obligationen werden aufgefordert, die ihnen zustehenden, hiermit gekündigten Kapitalien termino Weihnachten 1869 gegen Rückgabe der Obligationen nebst Talons in hiesiger Kreis-Kommunal-Kasse in Empfang zu nehmen.

Die Verzinsung der ausgeloosten Obligationen hört in jedem Falle vom 1. Januar 1870 ab auf.

Pleß, den 20. September 1869.

Die kreisständische Chausseebau-Kommission.
Frhr. v. Seherr-Thoß.

[2242] **Bekanntmachung.**

Bei der in der Vorstandssitzung vom 25. Mai 1869 erfolgten Ausloosung der von dem Verbande zur Regulirung der oberen Unstrut von Mühlhausen bis Merxleben im Jahre 1870 einzulösenden, auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 14. Juni 1865 (Gesetz-Sammlung pro 1865 Seite 787) ausgegebenen Obligationen II. Emission zum Betrage von

400 Thalern,

sind folgende Nummern:

Litt. B. Nr. 21, 38, 83 und 121 à 100 Thlr.

gezogen worden.

Diese Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt, den darin verschriebenen Kapitalbetrag vom 1. Januar 1870 ab bei der Verbandskasse zu Großengottern gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen mit den dazu gehörigen nach dem 1. Januar 1870 fälligen Zinscoupons und Talons baar in Empfang zu nehmen.

Der Geldbetrag der etwa fehlenden unentgeltlich mit abzuliefernden Zinscoupons wird von dem zu zahlenden Kapitale zurückbehalten.

Die gekündigten Kapitalbeträge, welche innerhalb dreißig Jahren nach dem Rückzahlungstermine nicht abgehoben werden, verjähren zu Gunsten des Verbandes.

Zugleich werden die Inhaber der zu dem Termine vom 1. Januar 1869 ausgeloosten, bisher noch nicht realisirten Obligationen Litt B. Nr. 46, 64, 85 und 133 à 100 Thaler hiermit nochmals aufgefordert, dieselben bei der Verbandskasse zur Zahlung des Betrages zu präsentiren.

Mühlhausen i. Thür., den 16 Juni 1869.

Der Vorstand des Verbandes zur Regulirung der oberen Unstrut von Mühlhausen bis Merxleben.
Mentzel.

[3339]

General-Direktion des Landschaftlichen Kredit-Vereins im Königreich Polen.

Bekanntmachung.

Seitens der General-Direktion des landschaftlichen Kredit-Vereins im Königreich Polen wird hiermit bekannt gemacht, dass gemäss des 114. Artikels des urkundlichen Gesetzes vom Jahre 1825 die Verloosung der Pfandbriefe 3. Emission I. Serie am $\frac{\text{19. September}}{\text{1. Oktober}}$ l. J. beginnen wird und zwar um 10 Uhr Vormittags, im Gebäude des landschaftlichen Instituts in Warschau an der Mazowiecka-Strasse.

Die Summe, zu deren Höhe die genannten Pfandbriefe werden verloost werden, beträgt für das laufende Semester Rub. 917,470 Kop. 99.

Warschau, den $\frac{13.}{25.}$ September 1869.

Präsident der General-Direktion,
General-Lieutenant Gieczewicz.
Kanzlei-Chef
Nowosielski.

[3324]

Aktien-Gesellschaft Norddeutsche Fabrik für Eisenbahn-Betriebs-Material.

Der Umtausch der ausgegebenen Interims-Scheine gegen die Aktien kann

vom 1. bis 15. Oktober, Vormittags v. 9—12 Uhr,

bei der

General-Agentur Delbrück, Leo & Co. in Berlin,

geschehen.

Berlin, den 27. September 1869.

Der Verwaltungsrath.
gez. **A. Delbrück. F. Mendelssohn.**

[3338]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Abhebung der pro 1864, 1865, 1866 und 1867 auf die Stammaktien der Bergisch-Märkischen Eisenbahn festgesetzten Dividende wird hierdurch nochmals behufs Vermeidung der Verjährung in Erinnerung gebracht.

Die Zahlung erfolgt gegen Einlieferung der betreffenden Dividendenscheine bei:

der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin, den Herren Baum Boeddinghaus & Co. in Düsseldorf, von der Heydt Kersten & Söhne hier, von Beckerath-Heilmann in Crefeld, Jonas Cahn in Bonn, M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., Haller Söhle & Co. in Hamburg, H. C. Plaut in Leipzig und Charlier & Scheibler in Aachen, sowie bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein in Cöln, dem Schlesischen Bankverein in Breslau und bei unserer Hauptkasse hier.

Elberfeld, den 24. September 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[3260] **Bekanntmachung.**

Der Bürgermeisterposten in hiesiger Stadt ist vakant und soll baldigst wieder besetzt werden. Mit demselben ist vorbehaltlich der Genehmigung der Königlichen Regierung ein Gehalt von Tausend Thalern jährlich verbunden, wofür die Syndikatsgeschäfte mit zu übernehmen sind. Wir fordern qualifizirte Bewerber auf, sich bis zum 15. Oktober cr. bei dem Stadtverordneten-Vorsteher Herrn Martini zu melden.

Grünberg i. Schl., den 18. September 1869.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung. Für den direkten Güterverkehr via Hohnstorf-Lauenburg zwischen Stationen der hannoverschen, braunschweigischen und oldenburgischen Staatsbahnen einerseits, und Stationen der Berlin-Hamburger, Lübeck-Büchener, mecklenburg'schen und Altona-Kieler Bahnen andererseits (Niederdeutscher Eisenbahnverband) tritt mit dem 1. Oktober d. J. ein neuer Tarif in Kraft, welcher auf den Güter-Expeditionen der Verbandstationen zum Preise von 10 Sgr. das Stück käuflich abgelassen wird.

Hannover, den 28. September 1869. Königliche Eisenbahndirektion.

Im Verlage von **Georg Reimer** in Berlin ist soeben erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Das **Strafgesetzbuch für die Preußischen Staaten** nebst dem Gesetze und den Verordnungen über die Einführung desselben, erläutert durch **Dr. F. C. Oppenhoff.** Sechste verbesserte Ausgabe. Preis: 2 Thlr. 20 Sgr.

Theorie und Praxis des heutigen gemeinen **Preußischen Privatrechts** auf der Grundlage des gemeinen Deutschen Rechts. Von **Dr. Franz Förster.** Zweite Auflage. II. Band. Preis: 2 Thlr. 5 Sgr.

Das **Strafverfahren gegen Abwesende**, geschichtlich dargestellt und vom Standpunkte des heutigen Rechts geprüft von **Dr. Hugo Meyer.** Preis: 1 Thlr. 15 Sgr.

Das Abonnement beträgt 1 Thlr. für das Vierteljahr.
Insertionspreis für den Raum einer Druckzeile 2½ Sgr.

Königlich Preußischer Staats-Anzeiger

Alle Post-Anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellung an, für Berlin die Expedition des Königl. Preußischen Staats-Anzeigers:
Behren-Straße Nr. 1a, Ecke der Wilhelmsstraße.

№ 229. Berlin, Donnerstag den 30. September Abends 1869.

Es wird ergebenst gebeten, die Abonnements-Bestellungen auf den **Königlich Preußischen Staats-Anzeiger** für das mit dem 1sten Oktober dieses Jahres beginnende Quartal gefälligst rechtzeitig so bewirken zu wollen, daß die regelmäßige Zusendung keine Unterbrechung erleide und die Stärke der Auflage gleich danach bestimmt werden könne.

Besondere Beilagen zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger, wie sie mit demselben seither ausgegeben worden sind, werden auch ferner erscheinen. Dieselben sind vornehmlich zur Aufnahme von Aufsätzen aus dem Gebiet der preußischen Geschichte, Landeskunde und Staats-Verwaltung bestimmt.

Bestellungen für **Berlin** nehmen die Expedition des Staats-Anzeigers, Behren-Straße Nr. 1a, **außerhalb** jedoch **nur** die Post-Aemter entgegen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht:

Dem Ober-Marschall im Königreich Preußen, Burggrafen und Grafen zu Dohna-Schlobitten, den Rothen Adler-Orden erster Klasse mit Eichenlaub zu verleihen;

Den Ober-Vorsteher der ritterschaftlichen Stifter Kauffungen und Wetter, Karl Friedrich Ludwig Hans von Berlepsch auf Schloß Berlepsch, im Kreise Witzenhausen, in den Grafenstand zu erheben;

Dem bisherigen Ober-Betriebs-Inspektor Wex zu Cassel den Charakter als Bau-Rath zu verleihen; ferner

Die Kreisrichter Schollmeyer in Cremmen, Kortenbeitel in Templin, Müller in Angermünde und Hagen in Alt-Landsberg zu Kreisgerichts-Räthen zu ernennen, den Rechts-Anwalten und Notaren Simson und Dr. Golz hierselbst den Charakter als Justiz-Rath, sowie den Stadtgerichts-Sekretären Wolff und Bensieg hierselbst den Charakter als Kanzlei-Rath zu verleihen.

Norddeutscher Bund.

Des Königs Majestät haben im Namen des Norddeutschen Bundes Allergnädigst geruht, den bisherigen Geheimen Ober-Rechnungs-Rath Peterson zum Direktor des Rechnungshofes des Norddeutschen Bundes zu ernennen.

Das 34. Stück des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 342 die Bekanntmachung, betreffend die Prüfung der Aerzte, Zahnärzte, Thierärzte und Apotheker. Vom 25. September 1869.

Berlin, den 30. September 1869.

Zeitungs-Comtoir.

Das 60. Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

Nr. 7510 das Privilegium wegen Emission von Prioritäts-Obligationen der Cöln-Mindener Eisenbahngesellschaft zum Gesammtbetrage von dreißig Millionen Thalern. Vom 4. September 1869; unter

Nr. 7511 das Statut für die Genossenschaft zur Melioration der Wiesen in den Bauerschaften Rieste, Alfhausen, Heeke und Wallen, Kreis Bersenbrück. Vom 4. September 1869; und unter

Nr. 7512 den Allerhöchsten Erlaß vom 7. September 1869, betreffend die Ermäßigung der in den Gewässern zwischen Pommern und Rügen und auf den Binnengewässern zwischen Stettin und den Mündungen der Swine und Peene zu entrichtenden Lootsengebühren.

Berlin, den 30. September 1869.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Dem Regierungs- und Bau-Rath Brandhoff zu Hannover ist die Stelle eines technischen Mitgliedes bei der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Elberfeld und dem bisherigen Ober-Betriebs-Inspektor Wex, z. Zt. in Cassel, die Stelle eines technischen Mitgliedes bei der Königlichen Eisenbahn-Direktion zu Hannover verliehen worden.

Justiz-Ministerium.

Der Notariats-Kandidat Hundhausen in Elberfeld ist zum Notar für den Friedensgerichtsbezirk Berncastel, im Landgerichtsbezirke Trier, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Berncastel ernannt worden.

Abgereist: Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath Wehrmann nach Baden.

Berlin, 30. September. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den nachbenannten Offizieren 2c. die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen fremdherrlichen Dekorationen zu ertheilen, und zwar: des Ritterkreuzes erster Klasse des Herzoglich sachsen-ernestinischen Hausordens: dem Hauptmann und Compagnie-Chef von Buch vom Ostpreußischen Jäger-Bataillon Nr. 1; des Großkreuzes des Königlich italienischen Sct. Mauritius- und Lazarus-Ordens: dem Seconde-Lieutenant Erbprinzen zu Sachsen-Meiningen-Hildburghausen Hoheit, à la suite des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95; des Großherrlich türkischen Medschidje-Ordens fünfter Klasse: dem Seconde-Lieutenant von Barton, genannt von Stedman I., vom 4. Garde-Grenadier-Regiment Königin; des Ritterkreuzes des Ordens der Königlich italienischen Krone: dem Seconde-Lieutenant Grafen von Hochberg-Fürstenstein, à la suite des Regiments der Gardes du Corps; so wie der dem Herzoglich sachsen-ernestinischen Hausorden affiliirten silbernen Verdienstmedaille und der Fürstlich schwarzburgischen Ehrenmedaille in Gold: dem Stabs-Hautboisten Schulz vom 7. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 96.

Verzeichniß der Vorlesungen und praktischen Uebungen, welche im Wintersemester 1869 bis 1870 vom 11. Oktober an in der hiesigen Königlichen Thierarzneischule gehalten werden. 1) Der Herr Geheime Medizinal-Rath, Direktor und Professor Dr. med. Gurlt wird Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 1—2 Uhr über pathologische Anatomie Vorlesungen halten. Derselbe leitet außerdem, in Gemeinschaft mit dem Lehrer Herrn Müller, die praktischen Uebungen in der Zootomie, welche täglich des Vormittags und mit Ausnahme von Mittwoch und Sonnabend auch des Nachmittags stattfinden. Unter seiner Leitung geschehen die Sektionen der in den Kranken-

ställen gefallenen Thiere, bei welchen derjenige Lehrer anwesend sein wird, in dessen Krankenstalle das Thier gefallen ist. 2) Herr Professor Dr. med. Hertwig wird täglich, ausgenommen des Mittwochs, von 7—8 Uhr Morgens, und Montag, Freitag und Sonnabend von 4—5 Uhr Nachmittags über den I. Theil der Chirurgie, Operationslehre und Geburtshülfe lesen. Außerdem wird derselbe mit Zuziehung von Eleven der Anstalt erkrankte Hausthiere (mit Ausnahme der Pferde und Hunde) sowohl in hiesiger Residenz, als im Teltowschen und Nieder-Barnimschen Kreise, in den Ställen ihrer Besitzer, auf Verlangen thierärztlich und ohne Entgeld behandeln. 3) Herr Professor Dr. philos. Erdmann wird Montag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 12 Uhr über die Grundlehren der Physik und Chemie Vorträge und Repetitionen halten; Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 4 bis 6 Uhr Nachmittags über Chemie und Pharmazie lesen und den praktischen Unterricht in der Apotheke der Schule täglich ertheilen. 4) Herr Professor Dr philos. Spinola wird täglich von 11—12 Uhr über den I. Theil der speziellen Pathologie und Therapie Vorträge halten. Täglich des Morgens von 10—11 Uhr und des Nachmittags von 3—4 Uhr ertheilt derselbe den praktischen Unterricht über die zur Anstalt gebrachten kranken Hunde und kleineren Hausthiere und wird Montags und Donnerstags von 8—10 Uhr die chirurgischen Operationsübungen leiten. 5) Der Vorsteher der Thierarzneischul-Schmieden, Herr Lehrer Hoffmeister, wird Montag und Freitag Nachmittag von 4—5 Uhr über Hufbeschlag Vorträge halten und die praktischen Uebungen in der Instruktionsschmiede leiten. 6) Herr Departements-Thierarzt und Lehrer Köhne wird Montags und Freitags Nachmittag von 5—6 Uhr Vorträge über Encyklopädie und Geschichte der Thierheilkunde halten. Ferner wird derselbe, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 8—9 Uhr Morgens über allgemeine Pathologie und Therapie lesen. Außerdem wird derselbe die praktischen Uebungen in den Pferdekrankenställen des Vormittags von 9—11 Uhr und des Nachmittags von 3—4 Uhr täglich leiten. 7) Der Lehrer Herr Müller wird täglich von 12—1 Uhr über die Anatomie der Haussäugethiere, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7—8 Uhr über Rindvieh-, Schaf- und Schweinezucht Vorträge halten und wöchentlich einmal an geeigneten Stunden klinische Demonstrationen bei den der Schule gehörigen Hausthieren halten; bei Leitung der zootomischen Uebungen wird derselbe mitwirken. 8) Herr Kreis-Thierarzt und Repetitor Dr. med. Schütz wird Montag, Dienstag und Donnerstag von 7—8 Uhr Morgens über den II. Theil der speziellen Pathologie und Therapie und Montag und Freitag von 5—6 Uhr Nachmittags und Sonnabend von 7—8 Uhr Morgens über Arzneimittellehre Repetitionen halten. Derselbe wird den klinischen Lehrern assistiren.

Zunächst wird hiermit bekannt gemacht, daß diejenigen, welche die Aufnahme als Civil-Eleve zum bevorstehenden Wintersemester wünschen, sich bis zum 11. Oktober cr. bei der Direktion der Anstalt zu melden und ihre Befähigung dazu durch den Nachweis der Reife für die erste Abtheilung der Secunda eines Gymnasiums oder derselben Klasse einer Realschule I. Ordnung oder für die Prima einer Realschule II. Ordnung oder endlich durch das Abgangszeugniß der Reife einer zu gültigen Abgangsprüfungen berechtigten höheren Bürgerschule darzuthun haben.

Ausländer, die den ganzen Kursus hier nicht absolviren, können auch bei geringerer Vorbildung rezipirt werden; auch steht solchen Individuen, die nur an einzelnen Vorlesungen und praktischen Uebungen als Hospitanten Theil nehmen wollen, der Zutritt gegen Entrichtung des üblichen Honorars, ohne Nachweis ihrer Schulbildung frei.

Berlin, den 28. September 1869.

Königliche Thierarzneischul-Direktion.

Die Herren Kandidaten der Pharmacie, welche auf hiesiger Universität studiren wollen, werden ersucht, vom 15. Oktober an sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Breslau, den 28. September 1869.

Der Direktor des pharmaceutischen Studiums an hiesiger Universität.
Göppert.

Bekanntmachung.

Die Immatrikulation auf hiesiger Universität findet für das Wintersemester 1869/70

am 16., 20., 23. und 27. Oktober cr., Nachmittags 4 Uhr,

im Universitäts-Gerichtszimmer statt.

Behufs derselben haben die Studirenden, welche von einer andern Universität kommen, ein vorschriftsmäßiges Abgangs-Zeugniß von jeder früher besuchten Universität nebst dem Schulzeugniß im Original, diejenigen Inländer und Angehörigen anderer deutschen Staaten, welche die Studien erst beginnen, Zeugnisse der Reife, die Ausländer wenigstens einen Paß oder sonstige Legitimationspapiere vorzulegen.

Indem ich dies hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, mache ich diejenigen, welche die Absicht haben, die hiesige Universität zu besuchen, darauf aufmerksam, daß sie sich pünktlich mit dem Beginn des Semesters einzufinden haben, um sich vor den Nachtheilen zu bewahren, welche ihnen aus der verspäteten Ankunft erwachsen müssen. Nachträgliche Immatrikulationen bedürfen einer besondern Bewilligung.

Halle, den 28. September 1869.

Der Rektor der vereinigten Friedrichs-Universität.
H. Knoblauch.

Nichtamtliches.

Preußen. Berlin, 30. September. Ihre Majestäten der König und die Königin dinirten gestern in Baden mit dem in Begleitung Sr. Majestät daselbst eingetroffenen Großherzog von Sachsen bei Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin von Baden auf dem Schlosse. Heute unternehmen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften einen weiteren Ausflug in das Murgthal, wo der Geburtstag Ihrer Majestät der Königin ländlich gefeiert wird.

— Die Kommission zur Ausarbeitung des Entwurfs einer Civil-Prozeß-Ordnung für den Norddeutschen Bund hat vom 7. bis zum 30. d. Mts. dreizehn Sitzungen abgehalten, in welchen der größere Theil der Lehre von der Berufung (Appellation) erledigt worden ist.

Hannover, 28. September. Auf der Tagesordnung der heutigen (5.) Sitzung des dritten hannoverschen Provinzial-Landtags stand die Berathung des Gesetzentwurfs über die Aufhebung der in der Provinz Hannover bestehenden Vorkaufs-, Näher- und Retraktrechte. O.-G.-R. von Lenthe referirte als Berichterstatter der Kommission, welche zu §. 1 (»die noch bestehenden Vorkaufs-, Näher- und Retraktrechte an Immobilien werden aufgehoben«), folgenden Zusatz beantragt hatte: »Derartige schon begründete Berechtigungen können nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes nicht mehr geltend gemacht werden.« Dieser Zusatz, sowie der §. 1 wurden nach kurzer Diskussion angenommen.

Der §. 2 lautet: »Es bleiben jedoch aufrecht erhalten: 1) das durch Verträge oder letztwillige Verfügungen begründete Vorkaufsrecht; 2) das durch den §. 141 des Allgemeinen Berggesetzes für die preußischen Staaten vom 24. Juni 1865, beziehungsweise durch den Artikel IX. der Verordnung vom 8. Mai 1867, betreffend die Einführung des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 in das Gebiet des vormaligen Königreichs Hannover begründete Vorkaufs- und Wiederkaufsrecht; 3) das auf den statutarischen Bestimmungen der Ritterschaft des Herzogthums Bremen beruhende Vorkaufs- und Retraktrecht der Agnaten an den ritterschaftlichen Erbstammgütern.« Zu der Nr. 1 beantragte der Ausschuß, dieselbe in folgender Weise zu fassen: »Das durch Verträge begründete oder anerkannte, sowie das auf letztwilligen Verfügungen beruhende Vorkaufsrecht.« Bei der Abstimmung wurde der Zusatz der Kommission zu der Nr. 1 abgelehnt, die Nr. 1 selbst aber angenommen. Nr. 2 und 3 wurden ebenfalls, wie das ganze Gesetz, angenommen.

Der Gesetzentwurf über Aufhebung der Unterstützungskasse für Waisen von Steuerbeamten in der Provinz Hannover wurde in zweiter Berathung ohne Diskussion angenommen.

Das Pensionsreglement für die ständischen Beamten wurde dann ohne weitere Diskussion angenommen. Auch der Antrag auf Anwendung des Reglements auf die Beamten der Anstalten, so weit es günstiger, als das preußische Pensionsgesetz, wurde angenommen.

Das Schreiben über das den Landschaften der Provinz zu gewährende Aversum wurde mit Hinweis auf die bevorstehenden betreffenden Verhandlungen bei Gelegenheit des Finanzetats von der Tagesordnung entfernt, nachdem mitgetheilt war, daß die Bremen-Verdensche Landschaft sich mit dem vorgeschlagenen Aversum einverstanden erklärt habe.

Die Geschäftsordnung für den ständischen Verwaltungs-Ausschuß wurde nach einigen Erläuterungen des Referenten, Sch.-R. v. Rössing, angenommen.

Die Geschäftsinstruktion für das Landes-Direktorium der Provinz Hannover wurde ebenfalls nach einigen Erläuterungen des Referenten, Sch.-R. v. Rössing, angenommen.

Auf der Tagesordnung der morgenden Sitzung (12 Uhr) wurde der Finanzetat und die Regelung der Direktionsverhältnisse bei der Taubstummen-Anstalt in Stade gesetzt.

Wiesbaden, 28. September. In der gestrigen Sitzung des Kommunal-Landtags wurden zunächst die Wahlen der Schriftführer und sodann der Mitglieder für den Petitions-Ausschuß vollzogen. Darauf folgten Regierungsmittheilungen, wonach 1) an Landtagskosten 1500 Thlr. angewiesen sind, über deren Deckung Beschluß zu fassen ist; 2) zu Regierungs-Kommissarien bestellt sind die Herren: Regierungs-Rath Flach, Obersteuer-Rath Olfenius, Direktor der Landesbank, Landesbank-Rath Wirth und Regierungs-Assessor Dominicus; 3) dem auf Antrag des Abg. Born in der ersten Landtagssitzung gefaßten Beschluß, bei den im Werke begriffenen Liegenschaftsvermessungen die demnächst in Kraft tretende Bundes-Maß- und Gewichtsordnung in Anwendung zu bringen, sowie 4) dem ebenfalls angenommenen Antrag des Abg. Schweighöfer, von den auszufertigenden Grundsteuervermessungs-Urkunden auf Wunsch der Konsolidations-Gesellschaften Kopien zu ertheilen, Folge gegeben wird.

Mecklenburg. Schwerin, 29. September. Die heute ausgegebene Nr. 78 des Regierungs-Blattes enthält zwei Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern, die eine vom 23. d. M., betreffend die von den Ortsbehörden vorschußweise an die Rekruten rc. bei Einziehungen und Ent-

fassungen zu zahlenden Meilen- und Verpflegungs-Gelder, die andere vom 24. d. Mts., betreffend die Gestattung des Verkaufs von Loosen zu der Münchener Ausspielung von Kunstwerken, eine Bekanntmachung des Großherzoglichen Finanz-Ministeriums vom 23. d. Mts., betreffend Abänderungen des Reglements zu dem Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes und vier Bekanntmachungen wegen Thierkrankheiten.

— Die Nr. 28 des Großherzoglich mecklenburg-strelitzschen »Offiziellen Anzeigers« enthält eine landesherrliche Verordnung vom 18. d. M., betreffend die Konzessionsertheilung zum Ausschenken von Branntwein rc., und eine Bekanntmachung der Großherzoglichen Landesregierung vom 21. d. M., betreffend Abänderungen des Reglements zu dem Gesetze über das Postwesen des Norddeutschen Bundes.

— Die durch Verfügung vom 14. v. M. angeordneten Maßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest sind wieder aufgehoben worden.

Hessen. Darmstadt, 29. September. (Fr. Journ.) Prinz Ludwig von Hessen wird zu der Eröffnungsfeier des Suez-Kanals nach dem Orient reisen und hat auch einen mehrtägigen Aufenthalt in Konstantinopel in Aussicht genommen.

Bayern. München, 29. September. (W. T. B.) In der Abgeordnetenkammer wurde im zweiten Skrutinium zur Präsidentenwahl wiederum Stimmengleichheit für Edel und Weiß erzielt, so daß auch dieses Mal die Wahl resultatlos blieb. Beide Präsidentschafts-Kandidaten hatten sich der Abstimmung enthalten.

— Auch in der Abendsitzung ist das dritte Skrutinium bei der Präsidentenwahl resultatlos geblieben. Jeder der beiden Kandidaten erhielt wiederum 71 Stimmen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 29. September. (Oest. C.) Der Gesandte Graf Mülinen geht am Donnerstag auf seinen Posten nach Stockholm ab. Der Gesandte Graf Wimpffen ist — noch beurlaubt — nach Wien gekommen, um sehr wahrscheinlich vor der Rückkehr nach Berlin die Ankunft Sr. Königlichen Hoheit des Kronprinzen von Preußen hier abzuwarten. Der Geschäftsträger Legations-Rath v. Velsera ist aus dem Bade hier eingetroffen. Seine Rückkehr nach St. Petersburg wird muthmaßlich nur zu dem Zwecke erfolgen, um dort seine Abberufung zu notificiren.

— Der niederösterreichische Landtag verhandelte gestern über die Beschwerde mehrerer Gemeinden, daß das Wehrgesetz die Assentbezirke nach den Bezirkshauptmannschaften geordnet habe, wodurch der Gemeinde zur Zeit der Assentirung, während der Ernte, wegen der Entfernung von dem Amtssitz der Bezirkshauptmannschaft große Belästigung entstehe. Der Landtag beschloß, die Abänderung des Gesetzes dahin zu beantragen, daß jeder Gerichtssprengel einen eigenen Loosungs- und Assentirungsbezirk bilde.

Linz, 28. September. Der Antrag des Finanzausschusses über den Verkauf oder die Verpachtung der Badeanstalt in Hall wurde vom Landtag nach zweistündiger Debatte bei namentlicher Abstimmung mit 29 gegen 14 Stimmen abgelehnt.

Klagenfurt, 28. September. Der zwischen dem Finanz-Ministerium und dem Landesausschusse abgeschlossene Vergleich wegen Kapitalisirung der dem Lande Kärnten gebührenden Aequivalente wurde vom Landtage angenommen.

Lemberg, 28. September. Der Landtag überwies die Petition der Stadt Lemberg wegen Verschiebung der Landtagswahlen an die Regierung. Golejewski brachte eine Interpellation bezüglich eines neuerlichen Präsidialerlasses des Oberlandesgerichtes in Betreff der Gerichtssprache ein.

Schweiz. Bern, 28. September. Der Bundesrath hat sich in seiner gestrigen Sitzung auf bezügliche Anfragen der Vertreter von Baden, Bayern und Württemberg bereit erklärt, auf Unterhandlungen über den Beitritt dieser Staaten zu der am 13. Mai 1869 abgeschlossenen Uebereinkunft zwischen der Eidgenossenschaft und dem Norddeutschen Bund, betreffend Schutz der Rechte an literarischen Erzeugnissen und Werken der Kunst, einzutreten. Zum Abgeordneten für diese Verhandlungen ist Bundesrath Knüsel, Chef des eidgenössischen Justiz- und Polizei-Departements, bezeichnet.

Niederlande. Haag, 27. September. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer wurde die Antwortsadresse auf die Thronrede einstimmig angenommen. Die Deputation der Ersten Kammer hat bereits am Freitag Nachmittag dem Könige ihre Antwortsadresse überreicht. — Das Budget für 1870 stellt folgende Zahlen auf: Ausgaben für das Königliche Haus 750,000 Fl., für die hohen Staatskollegien und das Kabinet des Königs 605,442 Fl., für die auswärtigen Angelegenheiten 522,541 Fl., für die Justiz 3,326,528 Fl., für den katholischen Kultus 690,776 Fl., für protestantische und alle sonstigen Kulten 1,758,117 Fl., für das Departement des Innern 20,033,401 Fl., darin 10 Millionen für Eisenbahnen einbegriffen, für die Marine 8,683,518 Fl., für die Nationalschuld 28,285,645 Fl., für das Finanzdepartement 15,384,066 Fl., für den Krieg 14,259,000 Fl., für die Kolonien 1,879,880 Fl., für unvorhergesehene Ausgaben 50,000 Fl.; Einnahmen aus den gewöhnlichen Mitteln 74,856,583 Fl., Beitrag der ostindischen Kolonien 10,000,000 Fl., Beitrag aus den Domänenfonds 600,000 Fl. Das voraussichtliche Defizit beläuft sich auf nahezu 11 Millionen; dieser Ausfall soll nach Vorschlag des Ministers vorläufig durch die Ausgabe von 11 Millionen Schatzscheinen gedeckt werden.

Großbritannien und Irland. London, 28. September. Die Uebungsfahrt der vereinigten Mittelmeer- und Kanalflotte ist vollendet und beide Geschwader sind wieder auf ihre Posten zurückgekehrt. Telegraphisch wird bereits das Eintreffen des Kanalgeschwaders in den irischen Gewässern gemeldet.

— Jefferson Davis ist nach den Vereinigten Staaten zurückgekehrt.

Frankreich. Paris, 30. September. (W. T. B.) Der Minister des Innern, de Forcade la Roquette, von seiner Reise zurückgekehrt, hat wieder seine Funktionen übernommen.

Italien. Florenz, 28. September. Die Versammlung von Vertretern der italienischen Handelskammern ist gestern in Genua durch den Minister des Ackerbaues und des Handels, Minghetti, eröffnet worden.

— Die Kaiserlich französische Yacht »l'Aigle« ist heute in Venedig angekommen; die Ankunft der Kaiserin in Venedig wird für den zweiten Oktober erwartet.

Amerika. New-York, 16. September. Der Oberrichter Chase erklärt in einem für die Oeffentlichkeit bestimmten Briefe, daß er vom politischen Leben vollständig zurücktrete und man bei den politischen Berechnungen von jeglicher Rücksichtnahme auf ihn abstrahiren möge.

Aus dem Wolff'schen Telegraphen-Bureau.

Dresden, Donnerstag, 30. September, Mittags 12 Uhr 30 Minuten. Soeben ist der Landtag von Sr. Majestät dem Könige mit folgender Thronrede eröffnet worden:

Meine Herren Stände!

Ich heiße Sie heute zum ersten Mal in der neuen, auf den Gesetzen vom 3. Dezember 1868 beruhenden Zusammensetzung herzlichst willkommen. Stets habe ich die Ueberzeugung festgehalten, daß es Pflicht der Regierung sei, der Stimme der verfassungsmäßigen Volksvertretung die gebührende Beachtung zu schenken. Von diesem Grundsatze werde ich mich auch gegenüber einer aus weiteren Kreisen des Volkes hervorgegangenen Ständeversammlung leiten lassen, und bei der Treue und Anhänglichkeit, die mir das sächsische Volk stets bewiesen hat, glaube ich Ihrerseits auf ein vertrauenvolles Entgegenkommen rechnen zu können. In gegenseitiger Achtung und Offenheit wird es uns gewiß gelingen, unsere gemeinschaftliche Aufgabe zum Besten des theueren Vaterlandes zu lösen.

Die reich gesegnete Ernte dieses Jahres hat die minder günstige des vorhergehenden ausgeglichen; auch hat sich, bei der Fortdauer friedlicher Zustände, das Vertrauen im Verkehre allmälig wieder befestigt, so daß wir uns der Hoffnung der Wiederkehr einer dauernd günstigen Gestaltung dieser Verhältnisse hingeben dürfen.

Mit Dank gegen Gott habe ich die neue Sicherung der Fortdauer Meiner Dynastie empfangen, die mir durch die Geburt eines zweiten Enkels gewährt worden ist. Die Theilnahme, die sich bei dieser Gelegenheit in allen Landestheilen und Volksklassen kundgegeben, hat meinem Herzen sehr wohl gethan. Dagegen hat ein Unglücksfall von ungewöhnlichem Umfange alle Gemüther mit Schreck und Betrübniß erfüllt. Der rege Wohlthätigkeitssinn aber, der sich bei dieser Veranlassung nicht nur in unserem engeren Vaterlande und auch in den Ländern unserer Bundesgenossen, ja überall, wo deutsche Zunge gesprochen wird und selbst bei fremden Nationen gezeigt hat, ist ein tröstlicher Beweis der Verbreitung des Geistes echt christlicher Menschenliebe.

Seit dem letzten Landtage sind mehrere wichtige mit demselben verabschiedete Gesetze in's Leben getreten. Insbesondere sind hierzu die umfassenden Justizgesetze zu rechnen, durch welche die Institute der Schöffen- und Geschwornengerichte eingeführt worden sind. Kann bei der Kürze der Zeit, die seitdem verflossen ist, auch kein ausreichend begründetes Urtheil über die durch dieselben erzielten Erfolge abgegeben werden, so ist doch soviel anzuerkennen, daß beide Institute sich bereits in hohem Grade das Vertrauen des Volkes erworben haben, sowie auch die Mitwirkung der Betheiligten bei denselben als eine willige und gewissenhafte sich gezeigt hat.

Nicht minder ist mit Zuversicht anzunehmen, daß die neue Kirchenordnung den von ihr gehegten Erwartungen entsprechen wird.

Vorlagen von gleich eingreifender Bedeutung werden dem Landtage nicht gemacht werden, zumal zu gesetzlicher Regulirung verschiedener, an sich der Gesetzgebung der Einzelstaaten anheimfallender Ge-

genstände mit Sicherheit nicht geschritten werden kann, bevor andere damit verwandte, aber der Bundesgesetzgebung unterliegende und von dieser bereits in Angriff genommene legislative Arbeiten ihren Abschluß gefunden haben. Gleichwohl harren Ihrer auch gegenwärtig eine Anzahl gesetzgeberischer Aufgaben. Unter anderen theils auf früheren ständischen Anträgen beruhenden, theils durch das Bedürfniß gerechtfertigten Gesetzentwürfen werden Ihnen Vorlagen über eine Revision der bestehenden Gesetzgebung über die Presse, sowie wegen Abänderung einiger gesetzlichen Bestimmungen über das Volksschulwesen und bezüglich des Vereinsrechts zugehen. Zum Zwecke der Vereinfachung und Beschleunigung des Geschäftsganges wird Ihnen eine Verminderung der Instanzen in Verwaltungsstreitigkeiten vorgeschlagen werden.

Zu mehrerer Erleichterung der Berathung des Staatshaushalts ist diesmal eine strengere Sonderung zwischen den laufenden, aus den gewöhnlichen Einnahmen zu deckenden und denjenigen Ausgaben vorgenommen worden, welche einen dauernden Werth schaffen und daher durch andere Mittel gedeckt werden müssen. In Betreff der ersteren hat sich das erfreuliche Resultat ergeben, daß den Steuerpflichtigen keine neue Abgabe angesonnen zu werden braucht.

Die auf dem letzten Landtage zugesicherte Niedersetzung einer Kommission zu Eröffnung von Vorschlägen über Veränderung des Systems unserer direkten Abgaben ist erfolgt und hat dieselbe ihre Arbeit beendigt, welche nebst anderen darüber erstatteten Gutachten und der Ansicht der Regierung über diesen Gegenstand Ihnen zur Berathung mitgetheilt werden wird.

Sachsen fährt fort, von den auswärtigen Regierungen Zeichen der Achtung und des Wohlwollens zu erhalten. Auch innerhalb des Norddeutschen Bundes erfreut es sich einer geachteten Stellung. Mein entschiedenes Bestreben ist von Anfang an dahin gerichtet gewesen, den Ausbau des Bundes auf dem Grunde seiner Verfassung zu fördern und zu unterstützen; ich habe auch nicht Anstand genommen, für eine wichtige, in dem Gesammtinteresse des Bundes liegende Institution selbst die Initiative zu ergreifen. Aber ich werde zugleich auch, nach wie vor, dahin wirken, daß die Grenze, welche die Bundesverfassung zwischen den Rechten des Bundes und denen der Einzelstaaten zieht, aufrecht erhalten und die Linie nicht überschritten werde, jenseits welcher den Einzelstaaten weder Einfluß noch Ansehen genug übrig bleiben würde, um als lebendige und kräftige Mitglieder des Bundes mit Erfolg wirken und zugleich ihre eigenen Angelegenheiten ihren Bedürfnissen gemäß ordnen zu können. Ich hoffe mit Zuversicht, daß diese meine Haltung nicht ohne Erfolg bleiben wird, da ich mich in dieser Beziehung in voller Uebereinstimmung weiß mit den Auffassungen und Absichten meiner hohen Bundesgenossen.

Gehen Sie nun, meine Herren Stände, mit Gott an Ihre Arbeit. Er wird redlichen Bemühungen seinen Segen nicht versagen.

München, Donnerstag, 30. September, Vormittags. Abgeordnetenkammer. Auch das vierte Skrutinium ergab in Betreff der Präsidentenwahl dasselbe Resultat wie die früheren. Die nächste Sitzung findet morgen Vormittag um 10 Uhr statt.

Brüssel, Donnerstag, 30. September, Morgens. Wie die Zeitungen melden, werden der König und die Königin im Monat November dem britischen Hofe einen Besuch auf Schloß Windsor abstatten.

Paris, Donnerstag, 30. September, Morgens. Gestern Nachts ist im Hippodrom Feuer ausgebrochen. Nähere Berichte fehlen noch.

— Die »Annalen der Landwirthschaft« in den Königlich preußischen Staaten Nr. 39 enthalten: Die Situation des Spiritushandels. Von Emil Meyer. — Chemische Untersuchung von schädlich wirkendem Brunnenwasser. Von E. Reichardt. Versuchsstation Jena. — Das Petersensche Be- und Entwässerungs-System oder natürliches Mittel zur Hebung der Produktionskraft des Bodens. Von Carl von Raumer, Hauptmann a. D. (Mit Abb.) — Berichte und Korrespondenzen: Aus der Provinz Preußen. Aus den Regierungsbezirken Königsberg, Frankfurt, Düsseldorf und Aachen. — Vereinsversammlungen. Vom 1. bis inkl. 11. Oktober. — Notizen: Ueber Eisbereitungsmaschinen: 1) Anwendung der Carré'schen Eisbereitungsmaschine in den Brauereien. 2) Neue Eisbereitsmaschine mittelst Dampf und Petroleum. — Neuer Fall von Rinderpest in der Provinz Preußen und damit zusammenhängende Maßregeln. — Ein Rückblick auf den Verlauf der Rinderpest im Regierungsbezirke Frankfurt a. O. Preiszuerkennung für die beste Anleitung zur Taxation der Obstbäume. Oeffentlicher Versuch mit dem sogenannten Extincteur (Feuerlöschapparat) in Berlin. Zur Hopfenernte in der Provinz Posen. Dampfpflug zur Miethe in der Provinz Sachsen. Von Dr. Dünkelberg. — Personalien. — Nachruf. — Berichtigung.

Statistische Nachrichten.

— Nach der in der »Ztg. des Vereins deutscher Eisenbahnen« veröffentlichten Eisenbahn-Statistik kamen auf den Eisenbahnen des Vereins deutscher Eisenbahnen im Jahre 1867 bei fahrenden Zügen 73 Unfälle vor, wobei 72 Personen beschädigt und 37 getödtet wurden. Außerdem wurden durch eigene Schuld der Betroffenen 183 Personen beschädigt und 291 getödtet. Bei 141 Unfällen, welche eine Verletzung von Personen nicht zur Folge hatten, wurden zerstört oder stark beschädigt: 38 Lokomotiven, 7 Tender, 22 Personen-, 298 Lastwagen, 1 Draisine und 1 kleiner Transportwagen. — Auf den Bahnhöfen, auf der Bahn und bei nicht im Gange befindlichen Zügen wurden ohne eigenes Verschulden bei 62 Unfällen 28 Personen beschädigt und 25 getödtet, sowie durch eigenes Verschulden 262 Personen beschädigt und 166 getödtet. Alsdann sind bei 168 Unfällen zerstört oder stark beschädigt: 29 Lokomotiven, 3 Tender, 25 Personen- und 203 Lastwagen. — Achsbrüche haben stattgefunden: 29 bei Lokomotiven, 63 bei Tendern, 4 bei Personenwagen, 178 bei Lastwagen. — Brüche bei Schienen sind vorgekommen: 23 bei Stuhlschienen, 265 bei breitbasigen. — An Verkehrsstörungen sind 29 verzeichnet, durch welche im Ganzen während 85½ Tage an den betreffenden Orten kein Betrieb stattfinden konnte. Als Ursachen der Störungen sind angegeben: Einsturz von Bauwerken (1), Dammrutschung (4), Schneefall (16), Wasserfluthen (7) und sonstige Ereignisse (1).

Kunst und Wissenschaft.

— Die »Wes. Ztg.« macht darauf aufmerksam, daß bei dem nächsten Neumonde, der am 5. Oktober eintritt, der Mond im Aequator steht, während die Sonne sich nur wenige Grad südlich davon befindet. Am Vormittage desselben Tages erreicht der Mond den Punkt seiner größten Erdnähe. Am Himmel treffen somit alle Umstände zusammen, welche der Erzeugung kräftiger Fluthen günstig sind, und wir werden uns demnach am 7. und 8. Oktober — zwei bis drei Tage braucht die Fluthwelle, um aus dem großen Ocean in die Mündungen unserer Ströme zu gelangen — auf sehr hohe Springfluthen, die höchsten in diesem Jahre, gefaßt machen müssen. Es bedarf dabei wohl kaum der Erinnerung, daß diese Vorhersagung sich lediglich auf astronomische Thatsachen stützt und daß die Einwirkung des Windes nicht vorher in Anschlag gebracht werden kann. Bei stillem Wetter oder südöstlichem Winde würde die Erscheinung wahrscheinlich sehr ruhig verlaufen, während ein gleichzeitig einsetzender Nordweststurm die Fluth zu bedrohlicher Höhe steigern könnte.

Dresden, 29. September. Das »Dr. Journ.« schreibt: Wie wir aus zuverlässiger Quelle in Erfahrung gebracht haben, haben Se. Majestät der König die Erörterung und Begutachtung der auf den Wiederaufbau des abgebrannten Hof-Theatergebäudes Bezug habenden Fragen einer besonderen Kommission unter dem Vorsitze des Staats-Ministers Freiherrn v. Friesen überwiesen und zu Mitgliedern dieser Kommission — vorbehaltlich noch zu beschließender Ergänzungen — den Staats-Minister v. Nostitz-Wallwitz, den General-Direktor Grafen v. Platen, den Geh. Hofrath Bär, den Geh. Finanz-Rath v. Nostitz-Wallwitz, den Ober-Landbaumeister Hänel, den Ober-Bürgermeister Pfotenhauer, den Stadtrath Dr. Alfred Stübel, den Galerie-Direktor Prof. Dr. Schnorr v. Carolsfeld, den Prof. Dr. Hähnel und den Prof. Nicolai bestimmt. —

Nachdem sich herausgestellt hat, daß die Herstellung eines zum Ersatz für ein Schauspielhaus auf mehrere Jahre berechneten Interims-Theaters nicht vor Beginn des Winters zu vollenden sein wird, andere, nur einigermaßen geeignete Lokalitäten aber nicht zu erlangen gewesen sind, ist, um die Wiederaufnahme der Vorstellungen des Hof-Theaters in kürzester Frist und zwar schon in der zweiten Hälfte des Monats November zu ermöglichen, von Sr. Majestät dem Könige die Errichtung eines provisorischen Rundbaues in den Zwingeranlagen an der Stallstraße genehmigt worden. Dem etwaigen Bedenken gegenüber, daß der gedachte Platz bei dem Wiederaufbau eines neuen Schauspielhauses in Frage kommen könne, ist auf die blos provisorische Natur des jetzt zu errichtenden Gebäudes Bezug zu nehmen, wie denn auch zu erwarten ist, daß das Publikum bei seinen Ansprüchen an das zunächst herzurichtende Lokal dieser provisorischen Natur desselben Rechnung tragen wird. Andererseits bietet der gewählte Platz wegen der geringen Entfernung von den Requisitengebäuden des Hoftheaters, sowie wegen der von allen Seiten vorhandenen Zugänglichkeit und endlich auch in Bezug auf die zu beachtenden feuerpolizeilichen Rücksichten Vorzüge, wie sie kein anderer der in Vorschlag gebrachten Plätze gewährt.

New-York, 27. September. (Kabeltelegramm.) Der Nordpolfahrer Dr. Hall langte gestern, von Repulse-Bay kommend, nach fünfjähriger Abwesenheit in New-Bedford an. In King Williams Land entdeckte er die Skelette mehrerer Leute von der Franklinschen Expedition, von welcher er zahlreiche Reliquien mitbringt.

Landwirthschaft.

— Nach einer im »Belg. Monit.« veröffentlichten Mittheilung des belgischen General-Konsuls in Peru sind die Guanolager auf den Chinchas-Inseln, wo noch 54 Schiffe Ladung einnehmen, in 3 bis 4 Monaten erschöpft. Dagegen sind noch ca. 3 Mill. Tonnen Guano auf den Inseln Guanape (wo 97 Schiffe in Ladung begriffen waren) und Macabi (2 Mill. Tonnen), Las Viejas (400,000 T.) und Pavellon de Pica (600,000 T.). Außerdem lagern auf den Lobosinseln noch 500,000 T. und ebensoviel noch an anderen Stellen, sind jedoch geringerer Qualität. Im J. 1868 wurden 540,000 T. Guano exportirt; den Export auf 500,000 T. jährlich angenommen, würde der Vorrath noch auf 6 Jahr ausreichen.

Gewerbe und Handel.

New-York, 15. September. Die Waareneinfuhr in New-York hatte, nach dem Wochenbericht der »New-York. Handels-Ztg.« vom 15. d. in der mit dem 11. abschließenden Woche wieder die Höhe von ca. 7 Millionen Dollars erreicht, so daß die Gesammteinfuhr sich in diesem Jahre (bis 11. September) auf 219,886,932 Doll. Gold, gegen 176,282,348 Doll. Gold in demselben Zeitraume 1868 belief. Unter der Einfuhr der letzten Woche befanden sich für 3,105,300 Doll. Webestoffe; jedoch lauten die Berichte über den Absatz der fremden Manufakturwaaren günstiger als früher; nur Tuche und Strumpfwaaren verkauften sich immer noch schlecht, auch Sammet, Satins und Shawls wurden nur mittelmäßig bezahlt. Auf den im Allgemeinen schlechten Stand des Geschäfts hatte besonders der Geldmangel und die Besorgniß vor noch größerer Kalamität Einfluß. Darlehen gegen Hinterlegung bester Sicherheiten waren bereits seit dem 10. nicht unter 7 pCt. zu erlangen und Platzwechsel nicht unter 10 — 14 pCt. zu be-

geben. Der Export der am 11. schliessenden Woche belief sich nur auf 3,124,362 Doll. Papierwährung und übertraf im Ganzen in diesem Jahre (134,120,941 Doll. Papier) den des entsprechenden Zeitabschnitts 1868 nur um 17 Mill. Doll. Papier. Unter den Exportartikeln nahmen Brodstoffe (u. A. 706,000 Bshl. Weizen, 32,300 Faß Mehl) die erste Stelle ein, demnächst Petroleum (1,314,500 Gall.), wovon die diesjährige Ausfuhr (69 Millionen Gall.) der vorjährigen (70 Mill. Gall.) nahezu gleichkommt. Von Baumwolle sind nur 479 Ballen in letzter Woche nach Liverpool verschifft worden

Verkehrs-Anstalten.

Bordeaux, 29. September. (W. T. B.) Gestern Abends ist durch eine Explosion von Petroleum im hiesigen Hafen eine große Feuersbrunst ausgebrochen, welche noch nicht überwältigt ist. Es sind selben, um das Gesammtbild jener Industrie möglichst nach allen Richtungen hin zu vervollständigen, nachstehende hervor: Papiere aus Rastorf bei Kiel und Flensburg, Stroh- und Holzstoff für Papierfabrikation aus Christiansdal bei Hadersleben, Enveloppen u. dgl. aus Neumünster, Tapeten aus Flensburg und Neumünster, Schleif- und Feuersteinpapier aus Wandsbeck und Altona, Dachpappen aus Friedrichsstadt, Itzehoe, Kiel und Altona; Marmorwaaren aus Segeberg und Altona; Wäsche und Herrenkleidungsstücke aus Altona, Korsets ebendaher und aus Ottensen, Schirme und Schirmrohre aus Altona; Oel- und Seifenfabrikate, Wachs, Knochenleim, Knochenmehl, Düngstoffe, Mühlenfabrikate, Chokoladen, Essig, Sprit, Liqueur, Apfelwein, künstliche Mineralwasser, Bier; Hülfsmittel der Fischerei; endlich als Vertreter des Schiffbaues Schiffsmodelle aus Altona und Kiel.

Auch die Viehausstellung, auf welche später noch eine Hunde-Ausstellung folgte, war, was kaum der Bemerkung bedarf, dem hohen Standpunkt, welchen die Viehzucht in der Provinz Schleswig-Holstein einnimmt, entsprechend gewesen.

Telegraphische Witterungsberichte v. 29. Septbr.

St. Mg	Ort.	Bar. P. L.	Abw v. M.	Temp. R.	Abw v. M.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht
7	Constantin.	339,6	—	14,7	—	N., still.	bedeckt.
„	Petersburg	337,8	—	4,6	—	SW., schwach.	heiter.
„	Paris	334,6	—	11,0	—	SSW., mässig.	sehr bewölkt.
				30. September.			
6	Memel ...	337,3	+0,1	8,9	−0,2	SO., schwach.	bedeckt, Nebel.
7	Königsbrg.	337,3	+0,2	9,6	+1,1	SO., s. schwach.	heiter.
6	Danzig ...	337,4	−0,1	8,7	+0,6	Windstille.	neblig.
7	Cöslin	336,6	0,	10,0	+2,0	SO., s. schw.	heiter.
6	Stettin	336,8	+0,4	10,7	+2,5	O., schwach.	heiter.
„	Putbus ...	333,9	−1,4	11,3	+2,8	SO., s. schwach.	heiter.
„	Berlin	335,2	−1,1	10,8	+2,5	SO., schwach.	ganz heiter.
„	Posen	334,7	−0,2	9,8	+2,4	O., stille.	heiter.
„	Ratibor ...	329,1	−1,2	10,1	+3,6	S., schwach.	heiter.
„	Breslau ...	331,6	−0,9	9,3	+1,6	SO., schwach.	heiter.
„	Torgau ...	333,1	−1,6	10,1	+2,2	SO., schwach.	gz. heit., Neb.
„	Münster ..	333,7	−1,7	11,0	+3,2	SW., schwach.	heiter.
„	Cöln	334,7	−0,9	12,3	+2,8	SO., schwach.	sehr heiter.
„	Trier	329,0	−3,7	10,7	+2,5	NO., s. schw.	bewölkt.
7	Flensburg.	336,4	—	9,4	—	SO., schwach.	heiter.
6	Wiesbaden	331,7	—	9,8	—	Windstille.	völlig heiter.
„	Kieler Haf.	337,4	—	10,6	—	O., stille.	klar.
7	Wilhelmsh.	335,5	—	10,8	—	SSO., schwach.	völlig heiter.
6	Keitum ...	335,6	—	10,6	—	S., s. schw.	heiter.
7	Brüssel ...	333,9	—	14,6	—	OSO., schwach.	bewölkt.
„	Haparanda	334,8	—	2,6	—	O., still.	heiter.
„	Petersburg	334,7	—	7,1	—	SW., schwach.	bedeckt, Nebel.
„	Riga	337,1	—	7,4	—	S., mässig.	bedeckt, Nebel.
„	Stockholm.	335,9	—	10,6	—	OSO., mässig.	bedeckt, Reg.[1]
„	Skudesnäs.	336,4	—	9,5	—	Windstille.	Nebel.
„	Gröningen.	336,0	—	11,6	—	O., still.	wenig bewölkt.
„	Helder	335,4	—	13,4	—	SSO., schwach.	—
„	Hörnesand	335,7	—	2,9	—	O., schwach.	bedeckt, Regen.
„	Christians..	338,0	—	4,2	—	NO., mässig.	bewölkt.
„	Mandal ...	336,3	—	8,6	—	O., schwach.	trübe.
„	Constantin.	339,2	—	15,5	—	NO., still.	sehr bewölkt.
„	Havre	331,3	—	12,9	—	SSW., stark.	Regen.
„	Cherbourg	333,4	—	12,8	—	SSO., schwach.	bedeckt.
„	St. Mathieu	329,3	—	12,6	—	SSO., schwach.	wenig bewölkt.

[1]) Gestern Regen.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 1. Oktober. Im Opernhause. (175. Vorst.) Fantasca. Großes Zauber-Ballet in 4 Akten nebst einem Vorspiel (12 Bilder) von Paul Taglioni. Musik von P. Hertel. Fantasca: Frl. Girod. Eine Wassernymphe: Frl. David. Serosch: Frl. Selling. Romero: Hr. C. Müller. Floramour: Hr. Guillemin. Stallmeister: Hr. Ehrich. Meschaschef: Hr. Ebel. Anfang 7 Uhr. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (177. Ab.-Vorst.) Zum ersten Male wiederholt: Des Nächsten Hausfrau. Scherzspiel in 3 Aufzügen von Julius Rosen. Vorher zum ersten Male wiederholt: Liselotte. Historisches Genrebild in 1 Akt von Sigmund Schlesinger. M.-Pr.

Sonnabend, 2. Oktober. Im Opernhause. (176. Vorst.) Der schwarze Domino. Oper in 3 Aufzügen. Musik von Auber, für die Bühne bearbeitet vom Freiherrn von Lichtenstein. Angela: Fr. Lucca. M.-Pr.

Im Schauspielhause. (178. Ab.-Vorst.) Nathan der Weise. Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von G. E. Lessing. M.-Pr.

Produkten- und Waaren-Börse.

Berlin, 30. September. (Marktpr. nach Ermitt. des K. Polizei-Präs.)

	Von			Bis			Mittel				Von		Bis		Mitt.	
	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.	thr	sg.	pf.		sg.	pf.	sg.	pf.	sg.	pf.
Weizen Schfl.	2	11	3	3	7	6	2	24	5	Bohnen Metze	8	—	9	—	8	6
Roggen	1	29	5	2	4	5	2	2	2	Kartoffeln	1	3	1	6	1	5
gr. Gerste	1	18	9	2	3	9	1	26	11	Rindfl. Pfd.	4	6	6	—	5	5
Hafer zu W.	1	—	—	1	9	5	1	4	9	Schweine-						
Hafer zu L.	1	7	6	1	7	6	1	7	6	fleisch	5	6	7	—	6	2
Heu Centner	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfl.	4	—	5	6	4	9
Stroh Schck.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch	4	—	6	—	4	11
Erbsen Metze	—	7	—	—	8	—	—	7	6	Butter Pfd.	9	—	11	—	10	2
Linsen	—	8	—	—	9	—	—	8	6	Eier Mandel	6	—	6	6	6	3

Berlin, 30 September. (Nichtamtlicher Getreidebericht.) Weizen loco 60—78 Thlr. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, fein weiss buntpoln. 69 Thlr. ab Bahn bez., pr. September u. September-Oktober 61½ Thlr. bez., Oktober-November 61½—¼ Thlr. bez., November-Dezember 62½—62 Thlr. bez., April-Mai 64—63¾ bis 64 Thlr. bez.

Roggen loco 49—51 Thlr. pr. 2000 Pfd. bez., 49¾—50¼ Thlr. ab Kahn bez., pr. September u. September-Oktober 49½—⅓—¼ Thlr. bez., Oktober-November 49—48¾—¾—⅞ Thlr. bez., November-Dezember 48½—48—½—48 Thlr. bez., April-Mai 47½—¾—¼ Thlr. bez.

Gerste, grosse und kleine à 40—50 Thlr. per 1750 Pfd.

Hafer loco 26—30¼ Thlr., poln. 27—½ Thlr., schles. 28 Thlr., märkischer 28½ Thlr. ab Bahn bez., pr. September-Oktober 27¾ bis ½ Thlr. bez., Oktober-November 27—26¾ Thlr. bez., April-Mai 27 bis 26¾ Thlr. bez., Mai-Juni 27½ Thlr.

Winterraps 94—104 Thlr.

Winterrübsen 94—103 Thlr.

Rüböl loco 12⅓ Thlr. Br., pr. September 12¼—⅓ Thlr. bez., September-Oktober und Oktober-November 12¼—⅓ Thlr. bez., November-Dezember 12¼—⅓ Thlr. bez., Dezember-Januar 12⅙—¼ Thlr. bez., April-Mai 12⅓—½ Thlr. bez.

Petroleum loco 8 Thlr. Br., pr. September-Oktober u. Oktober-November 7⅞ Thlr. bez., November-Dezember 8Thlr. bez.

Leinöl loco 11¼ Thlr.

Spiritus loco ohne Fass 16⅙ Thlr., pr. September 16 Thlr. bez., September-Oktober 15¾—16—15¾ Thlr. bez., Br. u. G., Oktober-November 15½—15⅓—½ Thlr. bez., November-Dezember 15⅚ bis ¼—15 Thlr. bez., April-Mai 15¼—⅓ Thlr. bez.

Weizen loco angeboten und flau. Termine fester bei wenigem Geschäft. Gek. 3000 Ctr. Roggen in loco war mässiges Geschäft zu eher besseren Preisen. Termine eröffneten gegen gestern in fester Haltung, da trotz der keinen Anlass bietenden auswärtigen Berichte Spekulationskäufe zu den niedrigeren Preisen vorherrschend waren. Anfängliche Besserung von ca. ¼ Thlr. ging schliesslich wieder verloren, da die Haltung wesentlich verflaut ermattete. Gek. 2000 Ctr. Hafer loco reichlich zugeführt und flau bei schleppendem Geschäft. Termine kleiner Handel zu niedrigeren Preisen. Gekünd. 600 Ctr. Rüböl anfangs matt, besserte sich jedoch gegen Schluss um ca. ⅙ Thlr., da sich einige Käufer einstellten. Spiritus fest eröffnend, schliesst matter, ungefähr wie gestern. Gek. 50,000 Qrt.

Berlin, 29. September. (Amtliche Preis-Feststellung von Getreide, Mehl, Oel, Petroleum und Spiritus auf Grund des §. 15 der Börsenordnung, unter Zuziehung der vereideten Waaren- und Produktenmakler.)

Weizen pr. 2100 Pfd. loco 59—78 Thlr. nach Qualität, pr. 2000 Pfund pr. diesen Monat 61 à 61½ bez., September-Oktober 61 à 61½ bez., Oktober-November 61 à 61½ bez., November-Dezember 61¾ à 62½ bez., April-Mai 1870 63¼ à 63½ à 63¼ bez., Mai-Juni 64 bez. Gek. 4000 Ctr. Kündigungspreis 61½ Thlr.

Roggen pr. 2000 Pfd. loco 49—50 bez., schwimmend 49¼ bez., pr. diesen Monat 48¾ à 49¼ à 49 bez., September-Oktober 48¾ à 49¼ à 49 bez., Oktober-November 48¾ à 48½ à 48⅔ bez., November-Dezember 47¾ à 48 bez., April-Mai 1870 47¼ à 47 à 47¼ bez. Gek. 6000 Ctr. Kündigungspr. 49 Thlr.

Gerste pr. 1750 Pfd. grosse und kleine 39—52 Thlr. nach Qualität.

Hafer pr. 1200 Pfd. loco 25½—30 Thlr. nach Qualität, 26—28½ bez., pr. diesen Monat 28 à 27¾ bez., September-Oktober 28 à 27¾ bez., April-Mai 1870 27¼ à 27 bez., Mai-Juni 27¼ bez., Juni allein 27¾ bez., Juni-Juli 27¼ bez. Gekünd. 600 Ctr. Kündigungspreis 27¾ Thlr.

Erbsen pr. 2250 Pfd., Kochwaare 62—67 Thlr. nach Qualität, Futterwaare 55—59 Thlr. nach Qualität.

Roggenmehl No. 0 u. 1 pro Ctr. unversteuert inkl. Sack pr. diesen Monat 3 Thlr. 14¾ Sgr. Br., September-Oktober 3 Thlr. 14½ Sgr. à 3 Thlr. 14 Sgr. bez., Oktober-November 3 Thlr. 13½ Sgr. bez., November-Dezember 3 Thlr. 12¾ Sgr. Br., Dezember-Januar 3 Thlr. 12¾ Sgr. bez. u. Br., April-Mai 1870 3 Thlr. 11¾ Sgr. bez.

Rüböl pr. Ctr. ohne Fass loco 12⁵⁄₁₂ bez., pr. diesen Monat 12¼ bez., September-Oktober 12⁵⁄₁₂ bez., Oktober-November 12⁵⁄₁₂ bez.,

November-Dezember 12⅙ à 12¼ bez., Dezember-Januar 12⅓ Thlr., Januar-Februar 1870 12⅓ Thlr., April-Mai 12⅚ à 12⅓ bez.

Leinöl pr. Ctr. ohne Fass loco 11¼ Br.

Petroleum raffinirtes (Standart white) per Ctr. mit Fass in Posten von 50 Barrels (125 Ctr.) loco 8 Br., pr. September-Oktober 7⅞ bez., Oktober-November 7⅞ à 7⅞ bez., November-Dezember 8 à 8⅙ bez., Dezember-Januar 8⅙ Thlr. Gekünd. 125 Ctr. Kündigungspreis 7⅞ Thlr.

Spiritus pr. 8000 pro Cent mit Fass per diesen Monat 16⅙ à 16 bez. u. Br., 15⅝ G., September-Oktober 15⅝ à 15⅝ à 15⅞ bez., Br. u. G., Oktober-November 15⅙ à 15⅙ à 15½ bez. u. Br., 15⅔ G., November-Dezember 15 bez., April-Mai 1870 15⅝ à 15⅜ bez. Gek. 130,000 Qrt. Kündigungspr. 15⅝ Thlr.

Spiritus per 8000 pCt. loco ohne Fass 16⅙ bez.

Weizenmehl No. 0 4⅝ à 4⅓, No. 0 u. 1 4⅓ à 4. Roggenmehl No. 0 3⅓ à 3⅝, No. 0 u. 1 3⅓ à 3⅙ pr. Ctr. unversteuert excl. Sack.

Danzig, 29. September. (Westpreuss. Ztg.) Die heutigen Weizenpreise waren wieder 10 Fl. pr. Last billiger und wurden in diesem Verhältnisse nur 80 Lasten bei schwacher Kauflust umgesetzt, bunt 125—126pfd. 430 Fl., 130pfd. 460 Fl., hellbunt 125—126pfd. 460, 465 Fl., hochbuntgl. 130pfd. 500 Fl., weiss 127—128pfd. 505 Fl. pr. 5100 Pfund. — Roggen flau, Umsatz 20 Lasten 122pfd. 325 Fl., 124pfd. 335 Fl., 125pfd. 340 Fl., 126pfd. 345 Fl., 126—127pfd. 355 Fl., 127—128pfd. 350 Fl. pr. 4910 Pfd. Kleine Gerste 105pfd. 240 Fl. pr. 4320 Pfd. Hafer 174 Fl. pr. 3000 Pfd. Weisse Erbsen 402 Fl. pr. 5400 Pfund. Rübsen und Raps 705 Fl. pr. 4320 Pfd. Spiritus nicht gehandelt.

Stettin, 30. September, 1 Uhr 25 Minuten Nachmittags. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Weizen 62—71½ bez., September-Oktober 67½—68, Frühjahr 67½—67¾ bez. u. Br. Roggen 48—50½, September-Oktober 47¾—48, Oktober-November 47½—47¾ bez., Frühjahr 46½—46¾ bez., 47 Br. Rüböl 12½, September-Oktober 12¼, April-Mai 12⅔ Br. Spiritus 15¾, Setember-Oktober 15⅓, Frühjahr 15⅓ bez.

Breslau, 30. September, Nachmittags 1 Uhr 46 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Spiritus pr. 8000 pCt. Tr. 15⅔ Br., 15⅓ G. Weizen, weisser 68—84 Sgr., gelber 66—79 Sgr. Roggen 56—64 Sgr. Gerste 46—53 Sgr. Hafer 30—34 Sgr.

Posen, 29. September. (Pos. Ztg.) Roggen (pr. 25 Scheffel = 2000 Pfd.) pr. September 44½, September-Oktober 44½, Herbst 44½, Oktober-November 44, November-Dezember 43⅓. — Spiritus (pr. 100 Quart = 8000 pCt. Tralles mit Fass), gekünd. 60,000 Quart, pr. September 15⅓, Oktober 14¾, November 14⅓, Dezember 14⅓, April-Mai im Verbande 14⅝.

Magdeburg, 29. September. (Magdeb. Ztg.) Weizen 56 bis 61 Thlr. Roggen 53—55 Thlr. Gerste 40—52 Thlr. Hafer 30 bis 33 Thlr. — Kartoffelspiritus. Locowaare gut behauptet, Termine flau und weichend. Loco ohne Fass 16¾ Thlr. bez., September 16⅓ Thlr., September-Oktober 16⅓ Thlr., Oktober-November 16 à 15¾ Thlr., November-Dezember 15¾ Thlr. pr. 8000 pCt. mit Uebernahme der Gebinde à 1⅓ Thlr. pr. 100 Quart. — Rübenspiritus flau. Loco 15¾ à ⅞ Thlr.

Cöln, 29. September, Nachmittags 1 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Wetter hell. Weizen gewichen, hiesiger loco 6,15 à 6.25, fremder loco 6.15, pr. November 6.9⅓, pr. März 6.11⅓. Roggen gewichen, loco 5.15, pr. November 5.8⅓, pr. März 5.8. Rüböl fester, loco 13⁹⁄₁₀, pr. Oktober 13¹¹⁄₁₀, pr. Mai 13⁹⁄₁₀. Leinöl loco 12¹⁄₁₀. Spiritus loco 20¾.

Hamburg, 29. September, Nachmittags — Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco flau, Roggen ab Königsberg pr. April-Mai zu 78 bis 79 verkauft und angeboten bleibend. Terminweizen behauptet. Terminroggen ruhig. Weizen pr. September 5400 Pfd. netto 118 Bankothaler Br., 117 G., pr. September-Oktober 116½ Br., 116 G., pr. Oktober-November 114½ Br., 114 G., pr. April-Mai 114 Br. u. G. Roggen pr. September 5000 Pfd. Brutto 83 Br., 82 G., pr. September-Oktober 82 Br. u. G., pr. Oktober-November 82 Br., 81 G., pr. April-Mai 82 Br., 81 G. Hafer sehr matt. Rüböl matt, loco 25½, pr. Oktober 25¼, pr. Mai 25⅓. Spiritus flau, pr. Sept.-Oktober 22¼, pr. Oktober-November 21⅓. Kaffee ruhig. Zink leblos. Petroleum unverändert, loco 16, pr. September 15⅓, pr. September-Dezember 15⅓. — Sehr schönes Wetter.

Bremen, 29. September. (Wolff's Tel. Bur.) Petroleum, Standard white, loco fest, aber ruhig.

Amsterdam, 29. September, Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen geschäftslos. Roggen loco geschäftslos, pr. Oktober 198, pr. März 196. Raps pr. Oktober 74. Rüböl pr. Herbst 39⅓, pr. Mai 41¼. — Schönes Wetter.

Antwerpen, 29. September, Nachmitt. 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Getreidemarkt. Weizen und Roggen geschäftslos.

Petroleummarkt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiss, Septemberkontrakte 56¾ liquidirt, pr. Oktober 56, pr. November-Dezember 56½. Stille.

London, 29. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt (Schlussbericht.) Sehr schwacher Marktbesuch. In Weizen geringes Geschäft, Preise nominell und gegen Montag unverändert. Frühjahrsgetreide matt bei unveränderten Preisen. Alle übrigen Artikel geschäftslos. — Wetter sehr schön und warm.

Glasgow, 29. September. (Wolff's Tel. Bur.) Roheisenmarkt. (Von Robinows & Marjoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 53 Sh.

Leith, 29. September. (Wolff's Tel. Bur.) Getreidemarkt. (Von Robinows & Majoribanks.)

Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 4127 Sack, Weizen 5211, Gerste 2075, Hafer 256, Bohnen 8, Erbsen 116 Quarters. Alter Weizen 1, neuer 2 Sh. niedriger, geschäftslos. Gerste, Bohnen, Erbsen fest, Preise unverändert. Hafer 1—2 Sh. niedriger. Mehl billiger gelassen.

Liverpool. 30. September, Mittags. (Von Springmann et Comp.) (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 5000 Ballen Umsatz. Ruhig, wenig gefragt.

Middling Orleans —, middling Amerikanische —, New Orleans 12¼, Georgia 12⅛, fair Dhollerah 9⅞, middling fair Dhollerah 9½, good middling Dhollerah 9, fair Bengal 8½, New fair Oomra 9¾, Good fair Oomra —, Pernam —, Smyrna —, Egyptische —, landende Oomra —, fällige Bengal —, landende Bengal —, Amerik. September-Verschiffung —, Amerik. Novbr.-Dezbr.-Verschiffung 11¾, Orleans November-Dezember-Verschiffung —.

Liverpool, 30. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Matt, sehr offerirt, Preise williger.

(Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmasslicher Umsatz 7000 B. Tagesimport 19,341 B., davon otindische 7166 B.

New-York, 29. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Baumwolle 28. Zucker —. Mehl 6 D. 30 C. Raffinirtes Petroleum in New-York 31⅞. Raffin. Petroleum in Philadelphia 31⅜. Havannazucker No. 12 12¾. Schlesisches Zink 6¾ C. in Gold.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9½, do. für Baumwolle (pr. Pfd.) ¼.

Fonds- und Actien-Börse.

Berlin, 30. September. Die Börse war heut fast auf allen Gebieten sehr still; die Spekulation hielt sich so abwartend, der Spekulationsmarkt war so unbelebt, dass eigentlich gar keine Tendenz zu melden ist; Amerikaner waren auf New-Yorker Notirungen niedrieger. Auch für Eisenbahnen und Banken trat bei der grossen Stille keine bestimmte Tendenz hervor. Von inländischen Fonds waren 4½prozentige Anleihen belebt, auch etwas höher, Pfandbriefe zu festen Coursen in gutem Verkehr, Rentenbriefe, deutsche Fonds, Prioritäten still, letztere fest, von den Uebrigen waren die Course wenig verändert. Russische Fonds zum Theil niedriger, Prämienanleihen belebt. Von Oesterreichischen wurden heut noch einmal Nationalanleihe zu 55¼ gehandelt. — Wechsel begehrt und höher. — Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe 48 bezahlt.

Breslau, 30. September, Nachmittags 1 Uhr 46 Minuten. (Tel. Dep. des Staats-Anzeigers.) Oesterreichische Banknoten 83⅓—¼ bez. Freiburger Stammaktien 112 Br. Oberschles. Aktien Lit. B. u. C. 183⅓ G.; Lit. B. —. Oberschles. Prioritätsobligationen Lit. D., 4proz., 81¾ Br.; Lit. F., 4½proz., —; Lit. E., 71¾ bez.; do. Lit. G. 87⅓ bez. u. Br. Oderberger Stammaktien 109⅓—¼ bez. Neisse-Brieger Aktien —. Oppeln-Tarnowitzer Stammaktien —. Preussische 5proz. Anleihe von 1853 101 Br. Matt.

Frankfurt a. M., 29. September, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (Wolff's Tel. Bur.) Matt. Nach Schluss der Börse still. Kreditaktien 246¼, 1860er Loose 76¼, Staatsbahn 363¾, Lombarden 235¾, Galizier —, Silberrente 55⅜, Amerikaner 87⅜.

(Schlusscourse.) Preussische Kassenscheine 104⅜. Berliner Wechsel 105. Hamburger Wechsel 88¾. Londoner Wechsel 119¾. Pariser Wechsel 95¼. Wiener Wechsel 97⅓. Papierrente 49⅜. Silberrente 55¾. Oesterreich. Nationalanlehen —. Oesterreich. 5prozent. steuerfreie Anleihe —. 4½proz. Metalliques —. 5proz. österreichische Anleihe von 1859 64. 6prozentige Vereinigte Staatenanleihe pro 1882 87⅜. Türken —. Oesterreichische Bankantheile 694. Oesterreichische Kreditaktien 246¼. Darmstädter Bankaktien 309. Oesterreich.-französ. Staats-Eisenbahnaktien 363. Böhm. Westbahnaktien 215. Ludwigshafen-Bexbach —. Hessische Ludwigsbahn 137. Darmstädter Zettelbank —. Kurhessische Loose 57¼. Bayer. Prämienanleihe 103⅓. Neue Badische Prämienanleihe 102⅓. Badische Loose —. 1854er Loose 72¾. 1860er Loose 76⅓. 1864er Loose 109⅓. Oesterreichische Elisabethbahn —. Russische Bodenkredit 81. Rheinische Eisenbahn Lit. B. —. Alsenzbahn —. Oberhessische —. Lombarden 234⅓. Neue Spanier 25⅓.

Frankfurt a. M., 29. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Fest, aber stille. Pariser Schlusscourse unbekannt.

(Effektensozietät.) Amerikaner 87¼, Kreditaktien 246¼, Staatsbahn 363, steuerfreie Anleihe —, Lombarden 236, 1860er Loose 76¾, Nationalanleihe —, 5proz. österreich. Anleihe de 1859 —, Bankaktien —, Silberrente 56¼, Papierrente —, Elisabethbahn —, Darmstädter Bankaktien —, österreichische Bankantheile —, Türken —, Galizier 237½, Josephbahn —, Böhm. Westbahn —, Alföldbahn —.

Frankfurt a. M., 30. September, Mittags. (Wolff's Tel. Bur.) Ziemlich fest.

(Anfangs-Course.) Amerikaner 87, do. —, österreich. Kredit-Aktien 247½, steuerfreie Anleihe —, 1860er Loose —, 1864er Loose —, Nationalanleihe —, Lombarden 235, österr. 5proz. Anleihe de 1859 —, Staatsbahn 364, Darmstädter Bankaktien —, Elisabethbahn —, Bayerische Prämienanleihe —, Silberrente 56½, Papierrente —, Rockford-Prioritäten —, Bankaktien —, Galizier 237, Josephsbahn —, Bankantheile —, Böhm. Westbahn —, Elisabethbahn —.

Hamburg, 29. September, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Sich befestigend.

(Schlusscourse.) Preussische Thaler 151⅞. Hamburger Staats-Prämienanleihe 84. Nationalanleihe 55. Oesterreichische Kreditaktien 104⅞. Oesterreichische 1860er Loose 75. Staatsbahn 760. Lombarden 494. Italienische Rente 51¾. Vereinsbank 112½. Norddeutsche Bank 130⅓. Rhein. Bahn —. Nordbahn —. Mecklenburger —. Altona-Kieler —. Finnländische Anleihe —. 1864er Russische Prämienanleihe —. 1866er Russ. Prämienanleihe —. 6proz. Verein. Staatenanleihe pr. 1882 82¾. Diskonto 4⅜ pCt.

Leipzig, 29. September. Leipzig-Dresdener 220 G. Löbau-Zittauer Lit. A. —; do. Lit. B. —. Magdeburg-Leipziger Lit. A. 203 G.; do. Lit. B. 86½ G. Thüringische 135 G. Anhalt-Dessauer Bank —. Braunschweiger Bank —. Weimarische Bank 85 Br. Oesterreichische Nationalanleihe von 1854 —.

Wien, 29. September. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

(Schlusscourse der offiziellen Börse.) Neues 5proz. steuerfr. Anlehen —. Rente —. 5proz. Metalliques —. 4½proz. Metalliques —. 1854er Loose 86.00. Bankaktien —. Nordbahn 207.50. National-Anlehen —. Kreditaktien —. Staats-Eisenbahnaktien-Certifikate 371.00. Galizier 244.75. Czernowitzer 193.00. London —. Hamburg 89.80. Paris 48.45. Frankfurt 101.50. Amsterdam 101.30. Böhmische Westbahn 213.00. Kredit-Loose 157.50. 1860er Loose —. Lombardische Eisenbahn 243.75. 1864er Loose 111.50. Silber-Anleihe —. Anglo-Austrian-Bank 287.00. Napoleonsd'or 9.78½. Dukaten —. Silber-Coupons —. Pardubitzer 155.50.

Wien, 29. September. (Wolff's Tel. Bur.) (Offizielle Schlusscourse.)

Rente 58.90. Kreditaktien 253.75. Nationalanleihe 67.90. 1860er Loose 92.25. Silbercoupons 120.25. London 122.20. Bankaktien 705.00. Dukaten 5.83.

Wien, 29. September, Abends. (Wolff's Tel. Bur.) Flau.

Abendbörse. Kreditaktien 252.00, Staatsbahn 370.00, 1860er Loose 92.00, 1864er Loose 111.00, Anglo-Austrian 288.50, Franco-Austrian 96.75, Alföldbahn —, Galizier 244.50, Lombarden 242.75, Theissbahn —, Böhmische Westbahn —, Napoleons 9.78, Diskontobank —.

Wien, 30. September. (Wolff's Tel. Bur.) Unentschieden.

(Vorbörse.) Kreditaktien 252.25, Anglo-Austr. 288.00, Lombarden 242.00.

Wien, 30. September. (Wolff's Tel. Bur.) (2. Depesche.) Fest.

(Vorbörse.) Kreditaktien 255.00, Staatsbahn —, 1860er Loose 92.50, 1864er Loose 111.00, Anglo-Austrian 292.00, Franco-Austrian 99.50, Galizier 245.50, Lombarden 243.75, Pardubitzer —, Bankaktien —, Napoleons 9.78½.

Amsterdam, 29. September, Nachm. 4 Uhr 15 Minuten. (Wolff's Tel. Bur.)

Oesterr. Papierrente Mai-November verzinsl. 47⅝. Oesterreich. Papierrente Februar-August verzinsl. 47⅝. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzinsl. 54⅞. Oesterreichische Silberrente April-Oktober verzinsl. 54¼. Oesterr. 1860er Loose 462. Oester. 1864er Loose 109½. 5proz. österr. steuerfreie Anleihe —. Russisch-Englische Anleihe von 1862 —. 5prozent. Russen V. Stieglitz 64. 5prozent. Russen VI. Stieglitz 76½. 5proz. Russen de 1864 91¼. Russische Prämien-Anleihe von 1864 232. Russische Prämien-Anleihe von 1866 226. Russische Eisenbahn 224. 6proz. Vereinigte Staaten-Anleihe pr. 1882 87½.

London, 29. September, Nachmittags 4 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Unbelebt.

Consols 92⅞. 1prozent. Spanier 27¾. Italien. 5proz. Rente 52⅞. Lombarden 20⅜. Mexikaner 12¼. 5proz. Russen de 1822 86½. 5proz. Russen de 1862 88. Silber 60¼. Türkische Anleihe de 1865 41⅞. 8proz. rumänische Anleihe 91. 6proz. Verein. St. pr. 1882 83⅞.

London, 30. September. (Wolff's Tel. Bur.) Hiesige Blätter veröffentlichen folgendes Telegramm aus New-York vom gestrigen Tage: »Der Goldcours ist noch immer nicht regulirt, das Geschäft im Allgemeinen noch nicht geordnet, der Fondsmarkt fieberhaft erregt. Mehrere grosse Fondsgeschäfte haben ihre Zahlungen eingestellt, einige Fallissementserklärungen stattgefunden.«

London, 30. September, Vormittags. (Wolff's Tel. Bur.) Stimmung: Unentschieden.

(Anfangscourse.) Consols 92⅞, Amerikaner 83⅞, Italiener 52⅛, Lombarden 20⅛, Türken 41⅛. — Wetter: Trübe, warm.

Paris, 29. September, Nachmittags 3 Uhr — Minuten. (Wolff's Tel. Bur.) Matt. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet. Man verbreitete unter Anderem auch das Gerücht, die Kaiserin werde nicht reisen.

Schlusscourse: 3proz. Rente 71.17½—71.22½—71.07½. Italien. 5proz. Rente 52.75. 3proz. Spanier —. 1proz. Rente —. Oesterreichische Staats-Eisenbahnaktien 763.75. Credit mobilier-Aktien 210.00. Oesterreich. ältere Prioritäten —. Oesterreichische neuere Prioritäten —. Lombardische Eisenbahnaktien 503.75. Lombardische Prioritäten 235.50. Tabaksobligationen —. Tabaksaktien 623.75. Mobilier espagnol —. Türken 42.02. 6proz. Vereinigte Staatenanleihe pr. 1882 (ungest.) 94½.

Paris, 29. September, Abends 9 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Matt und angeboten.

Auf dem Boulevard 3proz. Rente 71.05 à 71.07½, Italienische Rente 52.60.

New-York, 29. September, Abends 6 Uhr. (Wolff's Tel. Bur.) Schlusscourse: Höchste Notirung des Goldagios 32½, niedrigste 31.

Wechsel auf London in Gold 108, Goldagio 32½, Bonds de 1882 119, Bonds de 1885 118½, Bonds de 1904 108½, Illinois 134, Eriebahn 30.

Berlin, am 30. September.

Wechsel-, Fonds- und Geld-Cours.

Geld-Sorten und Banknoten.

Friedrichsd'or	114bz G	Imperials p. Pf.	468¾bz G
Gold-Kronen	9 10½ G	Fremd. Bankn.	99¾bz
Louisd'or	112¾bz	do. einlösb.	
Ducaten	3 7 G	Leipziger	99⁹/₁₀ G
Sovereigns	6 24¾bz	Fremde kleine	— —
Napoleonsd'or	5 13½bz G	Oest. Bankn.	83½bz
Imperials	5 18½ G	Russ. Bankn.	75¾bz
Dollars	1 12¾bz		

Silber in Barr. u. Sort. p. Pfd. f. Bankpr. Thlr. 29.23½.
Zinsfuss d. P. Bank für Wechsel 4, f. Lombard 5 pCt.

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Aachen-Düsseld. I. Em.	4	1/1 u. 7.	81 G
do. II. Em.	4	do.	79¾ G
do. III. Em.	4½	do.	87 G
Aachen-Mastrichter	4½	do.	75 G
do. II. Em.	5	do.	— —
do. III. Em.	5	do.	— —
Bergisch-Märk. I. Serie	4½	do.	90bz G
do. II. Serie	4½	do.	90 G
do. III. Ser. v. Staat 3½ gar.	3½	do.	77½bz
do. do. Lit. B.	3½	do.	77½bz
do. IV. Serie	4½	do.	— —
do. V. Serie	4½	do.	88½ G
do. VI. Serie	4½	do.	87bz
do. Düsseld.-Elbf. Priorit.	4	do.	81 G
do. do. II. Serie	4½	do.	— —
do. Dortmund-Soest	4	do.	81etwbz B
do. do. II. Serie	4½	do.	88½bz
do. Nordb. Fr.-W.	5	do.	99½bz
Berlin-Anhalter	4	do.	90 G
do.	4½	do.	92 G
do. Lit. B.	4½	do.	90 G
Berlin-Görlitzer	5	do.	99etwbz
Berlin-Hamburger	4	do.	— —
do. II. Em.	4	do.	— —
B.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	do.	84½ G
do. Lit. C.	4	do.	82½ G
do.	5	do.	99½ G
Berlin-Stettiner I. Serie	4½	do.	92½bz
do. II. Serie	4	1/4 u. 10	79½ G
do. III. Serie	4	1/4 u. 10	79½bz

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berl. Stett. IV. S. v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	90½ G
do. VI. do.	4	1/4 u. 10	79½etwbz
Breslau-Schweid.-Freib.	4½	1/1 u. 7.	88 G
do. Lit. G.	4½	do.	88etwbz G
Cöln-Crefelder	4½	do.	— —
Cöln-Mindener I. Em.	4½	do.	91 G
do. II. Em.	5	do.	99½bz G
do. II. Em.	4	do.	— —
do. III. Em.	4	1/4 u. 10	80½ B
do. III. Em.	4½	do.	90½ B
do. IV. Em.	4	do.	80bz
do. V. Em.	4	1/1 u. 7.	79¾bz
Magdeburg-Halberstädter	4½	1/4 u. 10	90½ G
do. von 1865	4½	1/1 u. 7.	89 G
do. Wittenberge	3	1/1.	65 B
Magdeb.-Leipz. III. Em.	4½	1/1 u. 10	89½ B
Magdeburg-Wittenberge	4½	1/1 u. 7.	89½ G
Niederschl.-Märk. I. Serie	4	do.	83 G
do. II. Ser. a 62½ Thlr.	4	do.	82½ G
do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	do.	82½ G
do. III. Ser.	4	do.	80½ B
do. IV. Ser.	4½	do.	89½ G
Niederschlesische Zweigb.	5	do.	98½ B
Oberschl. Lit. A.	4	do.	— —
do. Lit. B.	3½	do.	76 G
do. Lit. C.	4	do.	81½ G
do. Lit. D.	4	do.	81½ G
do. Lit. E.	3½	1/4 u. 10	72½bz
do. Lit. F.	4½	do.	87½bz
do. Lit. G.	4½	1/1 u. 7.	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	do.	89bz
Rheinische	4	do.	— —
do. v. St. garant.	3½	do.	— —
do. 3. Em. v. 58 u. 60	4½	do.	88½etwbz G
do. do. v. 62 u. 64	4½	1/4 u. 10	88½etwbz G
do. do. v. 1865	4½	do.	88½etwbz G
do. v. St. garant.	4½	do.	95½bz
Rhein-Nahe v. St. gar.	4½	1/1 u. 7.	88½bz
do. do. II. Em.	4½	do.	88½bz
Ruhrort-Cr.-K.-Gld. I. Ser.	4½	do.	— —
do. II. Ser.	4	do.	— —
do. III. Ser.	4½	do.	87 G
Schleswig-Holsteiner	4½	do.	— —
Stargard-Posen	4	1/4 u. 10	— —
do. II. Em.	4½	do.	— —
do. III. Em.	4½	do.	— —

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Thüringer I. Ser.	4	1/1. u. 7.	84 B
do. II. Ser.	4½	do.	93 B
do. III. Ser.	4	do.	83 B
do. IV. Ser.	4½	do.	91½ G
Wilhelmsb. Cosel-Oderb.	4	do.	80 G
do. III. Em.	4½	do.	87½ G
do. IV. Em.	4½	do.	— —
Dux-Bodenbach	5	1/1. u. 7.	73½ B
Belg. Obl. J. de l'Est.	4	—	— —
do. Samb. u. Meuse	4	—	— —
Fünfkirchen-Barcs	5	1/4. u 10	— —
Galiz. Carl-Ludwigsbahn.	5	1/1. u. 7.	83½ B
do. do. neue	5	do.	78½a9bz
Lemberg-Czernowitz	5	1/5. u 11	66 G
do. II. Em	5	do.	73½bz
do. III. Em.	5	do.	71½bz
Mainz-Ludwigshafen	5	1/1. u. 7.	100½etwbz
Oestr.-franz. Staatsbahn	3	1/3. u. 9.	279bz G
do. neue	3	do.	278 G
Kronprinz Rudolf-Bahn	5	1/4. u 10	74½ G
Südöstl.-Bahn (Lomb.)	3	1/1. u. 7.	237bz
do. Lomb.-Bons 1870,74	6	1/3. u. 9	99 G
do. do. v. 1875.	6	do.	97 B
do. do. v. 1876.	6	do.	96½ G
do. do. v. 1877/78.	6	do.	96 G
do. do. Obligat.	5	1/1. u. 7.	75 B
Charkow-Asow	5	1/3. u. 9.	78 G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ G
Charkow-Krementschug	5	do.	78½ G
do. in Lvr. Strl. à 6.24	5	do.	79½ G
Jelez-Orel	5	1/5. u 11	78½ G
Jelez-Woronesch	5	1/3. u. 9.	83½ G
Koslow-Woronesch	5	1/1. u. 7.	79½bz
Kursk-Charkow	5	1/5. u 11	79 G
Kursk-Kiew	5	1/2. u. 8.	79½bz
Moskau Rjäsan	5	do.	85½bz G
Moskau-Smolensk	5	1/5. u 11	78½bz
Poti-Tiflis	5	1/4. u 10	— —
Riga-Dünaburger	5	13/1 u 7	— —
Rjäsan-Koslow	5	1/4. u 10	81½bz
Rockf., R. Isl. u. St. Louis	7	1/2. u. 8.	68½bz G
Schuia-Ivanovo	5	1/4. u 10	78½ G
Ungar. Ostbahn	5	1/1. u. 7.	— —
Warschau-Terespol	5	1/4. u 10	79 G
do. kleine.	5	do.	79½bz
Warsch.-Wien. Süb.-Prior.	5	1/1. u. 7.	82 G

Wechsel.

Amsterdam ...	250Fl.	Kurz.	142¼bz	— —
do. ...	250Fl.	2 Mt.	141¾bz	— —
Hamburg......	300Mk.	Kurz.	151¼bz	— —
do.	300Mk.	2 Mt.	150¼bz	— —
London	1 L. Strl.	3 Mt.	6 24bz	— —
Paris	300Fr.	2 Mt.	81½bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	8 Tage.	83¼bz	— —
Wien, österr. Währ.	150Fl.	2 Mt.	82¾bz	— —
Augsburg, südd. Währ.	100Fl.	2 Mt.	56 24bz	— —
Frankfurt a. M., südd. Währ..	100Fl.	2 Mt.	56 24bz	— —
Leipzig, 14Thlr. Fuss	100Thlr	8 Tage.	99¾ G	— —
Leipzig, 14Thlr. Fuss	100Thlr	2 Mt.	99½ G	— —
Petersburg	100 S.R.	3 Woch.	83¼bz	— —
do.	100 S.R.	3 Mt.	82¼bz	— —
Warschau......	90 S.R.	8 Tage.	75¼bz	— —
Bremen	100T.G.	8 Tage.	111¾bz	— —

Fonds und Staats-Papiere.

Freiwillige Anleihe .	4½	1/4 u. 10	96½bz
Staats-Anl. von 1859	5	1/1 u. 7	100¾bz
do. v. 1854, 55	4½	1/4 u. 10	93½bz
do. von 1857	4½	do.	93½bz
do. von 1859	4½	do.	93½bz
do. von 1856	4½	1/1 u. 7	93¾bz
do. von 1864	4½	1/4 u. 10	93¾bz
do. von 1867	4½	do.	93¾bz
do. v. 1868 Lit.B.	4½	do.	93¾bz
do. v. 1850, 52	4	do.	84¼bz
do. von 1853	4	do.	83¾bz
do. von 1862	4	do.	83½ B
do. von 1868	4	1/1 u. 7	82¾bz
Staats-Schuldscheine	3½	do.	79bz
Pr.-Anl.1855 à 100Th.	3½	1/4.	115bz
Hess. Pr.-Sch. à 40Th.	—	pr. Stück	56¾bz
Kur- u. Neum.Schldv.	3½	verschieden	79¼bz
Oder-Deichb.-Oblig.	4½	1/1 u. 7	— —
Berlin. Stadt-Obligat.	5	1/4 u. 10	100½bz
do. do.	4½	1/1 u. 7	91¾ G
do. do.	3½	do.	70½bz
Schldv.d.Berl.Kaufm.	5	do.	100½bz
Pfandbriefe.			
Berliner........	4½	do.	90 B
Kur- u. Neumärk.	3½	do.	72 B
do	4	do.	81¼bz
Ostpreussische ..	3½	24/6 u. 12	70½bz
do.	4	do.	— —
do.	4½	do.	86bz
Pommersche	3½	do.	71 B
do.	4	do.	81½bz
Posensche, neue.	4	1/1 u. 7	81½bz
Sächsische	4	do.	81½ G
Schlesische	3½	24/6 u. 12	— —
do. Lit. A....	4	do.	— —
do. neue....	4	do.	— —
Westpr., rittschftl	3½	do.	70½ G
do. do.	4	do.	78¾bz
do. do.	4½	do.	84¾bz
do. II. Serie	5	do.	96 B
do. neue	4	1/1 u. 7	77½bz
do. do.	4½	do.	84½bz
Rentenbriefe.			
Kur- u. Neumärk.	4	1/4 u. 10	87bz
Pommersche	4	do.	87¾bz
Posensche	4	do.	85bz
Preussische	4	do.	84¾bz
Rhein. u. Westph.	4	do.	89bz
Sächsische	4	do.	87¾bz
Schlesische	4	do.	86½ G

Badische Anl. de 1866	4½	1/1. u. 1/7.	92¾ B
do. Pr.-Anl. de 1867	4	1/2. u. 1/8.	102 B
do. 35 Fl.-Oblig....	—	pr. Stück	31¼bz
Bayer. St.-A. de 1859	4½	1/6. u. 1/12.	— —
do. Prämien-Anl. .	4	1/6.	103etwbz B
Braunsch.Anl. de 1866	5	1/1. u. 1/7.	100½ B
do. 20 Thlr.-Loose	—	pr. Stück	17 B
Dess. St.-Präm.-Anl.	3½	1/4.	96 G
Hamb. Pr.-A. de 1866	3	1/3.	43 B
Lübecker Präm.-Anl.	3½	1/4. p. Stck.	48 G
MannheimerStadt-Anl.	4½	1/1. u. 1/7.	— —
Sächs. Anl. de 1866	5	31/12.u.30/6	— —
Schwed. 10Rthl.Pr.A.	—	pr. Stück	12bz

Fonds und Staats-Papiere.

Amerik. rückz. 1882	6	1/5. u. 1/11.	87¼à¾bz G
Oesterr. Metalliques.	5	verschieden	49 G
do. National-Anl...	5	do.	55¼bz
do. Papier-Rente ..	4⅕	do.	49 G
do. Silber-Rente...	—	do.	56½bz
do. 250 Fl. 1854..	4	1/1.	72¼bz
do. Kredit.100.1858	—	pr. Stück	88bz
do. Lott.-Anl. 1860	5	1/5. u. 1/11.	76½bz
do. do. 1864	—	pr. Stück	62½bz
do. Silber-Anleihe .	5	1/5. u. 1/11.	— —
Italienische Rente...	5	1/1. u. 1/7.	52½à¼à¾bz
do. Tabaks-Oblig.	6	do.	83¾bz
do. Tabaks-Akt..	—	do.	365bz
Rumän. Eisenb......	7½	do.	70¾bz
Rumänier	8	do.	90½bz G
Finn. 10 Rl.-L......	—	pr. Stück	7¾ G
Neapol. Pr.-A.......	—	do.	32½ B
Russ. Egl.Anl.de 1822	5	1/3. u. 1/9.	86½bz
do. do. de 1862	5	1/5. u. 1/11.	96½bz
do. Egl.Stücke 1864	5	1/4. u. 1/10.	90 G
do. Holl. •	5	do.	89½ G
do. Engl. Anleihe	3	1/5. u. 1/11.	54¼ B
do. Pr.-Anl. de 1864	5	1/1. u. 1/7.	120½bz
do. do. de 1866	5	1/3. u. 1/9.	118bz
do. 5. Anl. Stiegl..	5	1/4. u. 1/10.	68 B
do. 6. do.	5	do.	81 B
do. 9. Anl. Engl. St	5	do.	90 G
do. do. Holl. -	5	do.	89½ G
do. Bodenkredit ...	5	13/1.u.13/7.	79¾bz
do. do. II. Em.			79¾bz
do. Nicolai-Obligat.	4	1/5. u. 1/11.	68 B
Russ.-Poln. Schatz. .	4	1/4. u. 1/10.	67bz
do. do. kleine	4	do.	65¾bz
Poln. Pfandb. III. Em.	4	22/6.u.22/12	67¾bz
do. Liquid.	4	1/6. u. 1/12	56¾bz
do. Cert. A. à 300 Fl.	5	1/1. u. 1/7.	91½ G
do. Part.Ob. à 500Fl.	4	do.	96½ G
Türk. Anleihe 1865.	5	do.	40¾bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Aachen-Mastr ..	—	1	4	1/1.	35½bz
Altona-Kieler...	5	6	4	do.	106 B
Berg.-Märk.....	7½	8	4	do.	138½bz
Berlin-Anhalt ..	13 4/15	13 4/15	4	1/1.u.7.	183¾ B
Berlin-Görlitz ..	4	0	4	1/1.	68¾bz G
do. Stamm-Pr.	5	5	5	do.	88½bz
Berlin-Hamburg.	9½	9½	4	do.	156½ G
Brl.-Ptsd.-Mgdb.	16	17	4	do.	195bz
Berlin-Stettiner.	8	8½	4	1/1.u.7.	128¼bz G
Bresl.-Schw.-Frb.	8	8½	4	1/1.	112bz
do. neue	—	—	5	1/1.u.7.	— —
Brieg-Neisser...	5 1/12	5½	4	1/1.	91¾bz
Cöln-Mindener..	8 11/20	8 4/15	4	do.	119bz
do. Lit. B.	—	5	5	do.	99¾ B
Hall. Sor. Guben	—	4	4	1/1.u.7.	66½bz G
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	87½bz
Hann.-Altenb...	—	—	5	1/1.	64bz
do. St.-Pr.	—	—	5	do.	— —
Märk.-Posener..	—	4	4	1/1.u.7.	60½bz B
do. St.-Pr.	—	5	5	do.	84¾bz
Magdb. Halberst.	13	15	4	1/1.	153¾bz
do. B. (St.-Pr.)	—	3½	3½	do.	69¼bz
Magdeb. Leipz..	18	19	4	do.	203¾bz
do. Lit. B.	4	4	4	do.	96¾bz
Münst. Hamm.	4	4	4	1/1.u.7.	88 G
Niedschl. Märk..	4	4	4	do.	85½bz
Ndschl. Zweigb..	3¾	4½	4	1/1.	91½ G
Nordh. Erfurter.	4	4	4	1/1.u.7.	82 B
do. St.-Pr.	5	5	5	do.	94bz
Oberschl. A. u. C.	13⅓	15	3½	do.	183¾bz
do. Lit. B..	13⅓	15	3½	do.	168½bz B
Ostpr. Südbahn.	—	4	4	1/1.	25bz G
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	58½ B
R. Oder-Ufer-B.	5	5	5	do.	93½à¼à½bz
do. St.-Pr...	5	5	5	do.	98¾bz
Rheinische	7½	7½	4	do.	114½bz
do. 40%....					114bz
do. St.-Pr...	7½	7½	4	do.	— —
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/4.u10	79½ G
Rhein-Nahe....	—	0	4	1/1.	21¾bz G
Starg.-Posener..	4½	4½	4½	1/1.u.7.	93¾bz
Thüringer......	8½	9	4	1/1.	136 B
do. 70%......	—	5	5	1/4.	126½ B
do. Lit. B. (gar.)	—	4	4	1/1.	78bz G
do. Lit. C. (gar.)	—	—	4½	do.	88½ G
Wlhb.(Cos.Odb.)	4	7	4	do.	110bz
do. St.-Pr...	4½	7	4½	do.	109 G
do. do.	5	7	5	do.	109½bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Alsenzb. v. St. g.	—	—	4	1/1.u.7.	— —
Amst.-Rotterd. .	5 42/100	6	4	do.	95bz B
Böhm. Westb. .	5	6	5	do.	89½bz
Gal. (Carl-L.-B.)	9½	7	5	do.	102à½à2bz
Löbau-Zittau...	½	2	4	1/1.	49½bz
Ludwigsh.-Bexb	9 3/5	11 1/5	4	1/1.u.7	168¾ G
Mainz-Ldwgsh..	8½	9	4	do.	136½bz
Mecklenburger..	2½	2¾	4	1/1.	73bz
Oberhess. v. St.g.	—	—	3½	do.	volle — —
Oest. Franz. St.	8½	10½	5	1/1.u.7.	206à5¾à6bz
Reichenb.-Pard.	5	4½	4½	do.	65½bz G
Russ. Staatsb...	5	5	5	do.	93bz G
Südöst. (Lomb.).	6 3/5	6 3/5	5	1/5u.11	134½à5½à4¾
Warsch.-Bromb.	—	—	4	1/1.	— [à5½bz
Wsch. Ldz. v. St. g.	—	—	5	1/1.u.7.	— —
Warschau-Ter..	5	5	5	1/4.u10	— —
do. Wien.	8½	6½	5	1/1.	56½bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Div. pro	1867	1868			
Berl. Abfuhr ..	—	—	—		— —
do. Aquarium.	—	—	4	1/1.	103 G
do. Br. (Tivoli)	6	11	4		124etwbz
do. Kassen-V.	9 1/5	9½	4	1/1.	162 G
do. Hand.-G.	8	10	4	1/1 u.7.	124 G
do do. neue					119 G
do. do. 40%					118½ G
do. Pferdeb...	0	4	5	1/1u.11	75 B
Braunschweig. .	6½	7	4	1/1.	113etwbz B
Bremer	5½	5½	4	do.	111¾bz G
Coburg. Kredit.	4	5½	4	do.	88¼ G
Danz. Privat-B.	5½	5½	4	do.	103½etw.bG
Darmstädter ...	6½	8	4	1/1 u.7.	126bz
do. Zettel	5	6	4	1/1.	97 G
Dess. Kredit-B.	0	0	0	0	6¾bz
do. Gas.......	11	11½	5	1/1.	161½bz
do. Landes-B.	5½	4	4	do.	90etwbz
Diskonto-Kom. .	8	9	4	do.	136½bz
Effekt.Liz Eichb.	—	10	5	do.	— —
Eisenbahnbed...	12½	11½	5	do.	134½etwbz
do. Görlitzer	—	—	5	1/7.	96bz G
do. Nordd.		—	5	20/5.	95 B
Genfer Kredit..	0	0	4	1/4u.10	20½bz
Geraer.........	5½	4½	4	1/1 u.7.	92etwbz
G B. Schust. u. C.	7	7	4	do.	108 B
Gothaer Zettel..	5½	5½	4	1/1.	93½bz
do. Grd.-Pr.-Pf.	—	—	5	1/1 u.7.	95½bz
Hannöversche ..	4	4 3/5	4	do.	91½ B
Henrichshütte ..	—	—	5	1/1.	106½ B
Hoerd. Hütt.-V.	—	—	4	1/1 u.7.	106 G
Hyp. (Hübner).	10	9 1/5	4	2/1.	104½ G
do. Certifikate	—	—	4½	2/4u.10	— —
do. A. I. Preuss.	4½	5½	4	1/1.	88 B
do. Pfdb. unkd.	—	—	4½	1/1 u.7.	91 G
Königsb. Pr.-B.	6 1/10	4	4	1/1.	105½ B
Leipziger Kredit	6	8	4	1/4.	113bz
Luxemb. do.	7 1/5	10	4	1/1.	115 B
do. neue					108 B
Mgd. F.-Ver.-G.	39	36	5	do.	895 G
Magdeb. Privat.	4	4 3/5	4	do.	88½ G
Meininger Kred.	7	8½	4	1/1 u.7.	112¾bz
Minerva Bg.-A.	—	—	5	1/1.	39½bz G
Moldauer Bank.	5	4	4	do.	21 G
do. volle					69½ G
Neu-Schottland.	4	—	5	1/7.	97 B
Norddeutsche ..	7½	8 9/10	4	1/1.	128½ G
Oesterr. Kredit.	7½	13	5	1/1 u.7.	105¾à106bz
A. B. Omnibus-G.	—	5	5	1/7.	58bz
Phönix Bergw.	15	—	5	1/7.	170etwbz
do. do. B.					285 B
Portl.-F. Jord. H.	—	—	4		— —
Posener Prov...	5 3/5	6 1/10	4	1/1.	101 B
Preussische B...	8 1/10	8	4½	1/1 u.7.	138bz B
Pr. Bodenkr.-B..	—	—	5	do.	100bz
Renaissance	5	—	5	do.	— —
Rittersch. Priv. .	4½	5	4	1/1.	84½ B
Rostocker	6 9/10	6½	4	1/1 u.7.	116 B
Sächsische	7 7/10	7½	4		116 G
Schles. B.-V. ..	7½	8	4	1/1.	118 G
Schles.Bergb.-G.	4½	6	5	do.	89½etwbz
do. Stamm-Pr.	4½	6	4½	do.	90½etwbz
Thüringer	4	4	4	1/1 u.7.	77 G
Vereinsb. Hbg..	8½	9 12/15	4	1/1.	112½ G
B. Wasserwerke	—	9	—		13½ G
do. neue					— —
Weimarische ...	4½	4½	4	1/1 u.7.	85½ B

Redaction und Rendantur: Schwieger.

Berlin, Druck und Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker).

Beilage

Beilage zum Königlich Preußischen Staats-Anzeiger.

№ 229. Donnerstag den 30. September 1869.

Norddeutscher Bund.

Bekanntmachung, betreffend die Prüfung der Aerzte, Zahnärzte, Thierärzte und Apotheker. Vom 25. September 1869.

Auf Grund der Bestimmung im §. 29 der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni d. J. (Bundesgesetzbl. S. 245) hat der Bundesrath die nachstehenden Beschlüsse gefaßt: 1) Zur Ertheilung der Approbationen für Aerzte, Zahnärzte oder Apotheker für das ganze Bundesgebiet sind nur die Centralbehörden derjenigen Bundesstaaten befugt, welche eine oder mehrere Landes-Universitäten haben, mithin zur Zeit die zuständigen Ministerien des Königreichs Preußen, des Königreichs Sachsen, des Großherzogthums Hessen, des Großherzogthums Mecklenburg-Schwerin und in Gemeinschaft die Ministerien des Großherzogthums Sachsen-Weimar und der sächsischen Herzogthümer. Diese Approbationen werden nach den unter A., B. und C. beigefügten Formularen ausgestellt. 2) Zur Ertheilung der Approbationen für Thierärzte für das ganze Bundesgebiet sind nur die Centralbehörden derjenigen Bundesstaaten befugt, welche eine oder mehrere Thierarzneischulen haben, mithin zur Zeit die zuständigen Ministerien des Königreichs Preußen und des Königreichs Sachsen. Diese Approbationen werden nach dem unter D. beigefügten Formular ausgestellt. 3) Ueber den Nachweis der Befähigung der unter 1 und 2 genannten Medizinalpersonen gelten nachstehende Vorschriften:

I. Vorschriften über die Prüfung der Aerzte.

§. 1. Die Approbation darf nur denjenigen Kandidaten ertheilt werden, welche die nachstehend beschriebene ärztliche Prüfung in allen ihren Abschnitten bestanden haben.

§. 2. (Prüfungsbehörden.) Die ärztliche Prüfung kann entweder vor der Medizinischen Ober-Examinations-Kommission zu Berlin oder vor einer Medizinischen Examinations-Kommission bei einer Norddeutschen Universität abgelegt werden.

Die Prüfungskommissionen, welche aus wissenschaftlich gebildeten Fachmännern aller Zweige der Heilkunde bestehen sollen, werden alljährlich von der zuständigen Centralbehörde zusammengesetzt, von deren Bestimmung es abhängt, ob der Vorsitzende der Kommission aus der Zahl der Examinatoren ernannt werden soll.

§. 3. (Zulassungsbedingungen.) Die Meldung zur Prüfung vor der Ober-Examinations-Kommission ist bei dem Minister der Medizinalangelegenheiten in Berlin, die Meldung zur Prüfung vor einer akademischen Examinations-Kommission bei dem betreffenden Universitäts-Kuratorium oder, in Ermangelung eines solchen, bei der der Examinations-Kommission zunächst vorgesetzten Behörde einzureichen.

Der Meldung sind beizufügen: 1) das Gymnasialzeugniß der Reife, 2) die Abgangszeugnisse von der Universität, 3) das Zeugniß über Ablegung der naturwissenschaftlichen Prüfung (tentamen physicum) an einer Universität des Norddeutschen Bundes, 4) der Nachweis, daß der Kandidat als Praktikant mindestens zwei Semester hindurch sowohl an der chirurgischen, als an der medizinischen Klinik Theil genommen und in einer geburtshülflichen Klinik mindestens vier Geburten selbständig gehoben hat.

§. 4. Die Prüfungen beginnen alljährlich im November und sollen nicht über die Mitte des Juli folgenden Jahres ausgedehnt werden. Kandidaten, welche nicht spätestens bis zum Jahresschluß sich gemeldet und die im §. 3 erwähnten Zeugnisse beigebracht haben, dürfen erst zu der mit dem folgenden November beginnenden Prüfung zugelassen werden. Ausnahmen hiervon können nur unter besonderen, die spätere Meldung rechtfertigenden Umständen gestattet werden.

Mit der Zulassungsverfügung und der Quittung über die eingezahlten Gebühren (§. 43) haben sich die Kandidaten bei dem Vorsitzenden der Prüfungskommission zu melden.

§. 5. (Prüfungsabschnitte.) Die gesammte Prüfung zerfällt in folgende gesonderte Abschnitte: I. die anatomisch-physiologische und pathologisch-anatomische, II. die chirurgische und ophthalmiatrische, III. die medizinische, IV. die geburtshülfliche und gynäkologische, V. die mündliche Schlußprüfung.

Diese Prüfungen haben alle Kandidaten ohne Ausnahme in der vorgezeichneten Reihenfolge zu bestehen und es darf bei der Prüfung keine Rücksicht darauf genommen werden, welchem Zweige der Heilkunde der Kandidat sich künftig vorzugsweise widmen will.

§. 6. (I. Anatomisch-physiologische und pathologisch-anatomische Prüfung.) Die anatomisch-physiologische und pathologisch-anatomische Prüfung wird vor drei Mitgliedern der Examinations-Kommission abgelegt, welche Anatomie und Physiologie beziehungsweise pathologische Anatomie zu ihrem Spezialfach gemacht haben.

§. 7. Die Prüfung zerfällt in drei gesonderte Theile: A. den anatomischen, B. den physiologischen, C. den anatomisch-pathologischen Theil und kann in vier Terminen abgehalten werden, wovon zwei auf den anatomischen, einer auf den physiologischen und einer auf den pathologisch-anatomischen Theil fallen.

In jedem Termine dürfen höchstens vier Kandidaten zugleich examinirt werden.

§. 8. A. In dem anatomischen Theile der Prüfung hat der Kandidat in einem Termine a) eine osteologische und eine splanchnologische Aufgabe durchs Loos zu ziehen und sofort ex tempore an ihm zur Demonstration vorgelegten Präparaten abzuhandeln.

Alljährlich bei Beginn der Prüfungsperiode werden behufs der Loosziehung durch die Examinations-Kommission je 12—15 osteologische und splanchnologische Aufgaben bestimmt.

Ein Kandidat legt bei dem einen Examinator das osteologische, bei dem andern Examinator das splanchnologische Extemporale ab, wobei mit den vier zugleich zu Prüfenden alternirend verfahren werden kann.

b) Außerdem hat der Kandidat ein ihm von den Examinatoren nach Maßgabe der vorhandenen Leichentheile aufzugebendes Nervenpräparat selbst anzufertigen und dasselbe in einem zweiten Termin vor einem der Examinatoren zu demonstriren.

§. 9. B. In dem physiologischen Theile der Prüfung, welcher unmittelbar nach dem Termin der anatomischen Extemporalien, also vor dem Termin des Nervenpräparates, abgehalten werden kann, hat der Kandidat a) eine histologische Aufgabe, b) eine physiologische Aufgabe ex tempore durch mündlichen Vortrag abzuhandeln.

Die Aufgaben sind durch das Loos aus den zu diesem Zwecke von der Examinations-Kommission alljährlich zu bestimmenden 10—12 histologischen und 20 physiologischen Aufgaben zu wählen.

Ein Kandidat legt bei dem einen Examinator das histologische, bei dem andern das physiologische Extemporale ab. Unter den vier auf einmal zu Prüfenden kann hierin alternirend verfahren werden.

Das histologische Extemporale hat zum Zweck, die Kenntnisse der Kandidaten in der mikroskopischen Anatomie und Physiologie zu ermitteln und ist dabei auch die Kenntniß des Gebrauchs des Mikroskops an einem hierzu geeigneten, vom Kandidaten vorzubereitenden Präparat nachzuweisen.

§. 10. Ueber jedes der Extemporale (§§. 8. 9) wird ein kurzes Protokoll aufgenommen und die dem Kandidaten über Lösung der Aufgabe zu ertheilende Censur beigefügt.

§. 11. Das Urtheil über den Ausfall des anatomischen Theiles der Prüfung wird gebildet aus den Censuren über die beiden anatomischen Extemporalia und das Nervenpräparat.

Das Urtheil über den physiologischen Theil der Prüfung wird gebildet aus den Votis über das histologische und physiologische Extemporale.

§. 12. Wenn die Schlußcensur der anatomisch-physiologischen Prüfung dahin ausfällt, daß der Kandidat in der Anatomie »gut«, in der Physiologie »mittelmäßig« bestanden ist, so hat der Kandidat den physiologischen Theil der Prüfung nach einiger Zeit, deren Frist durch den Vorsitzenden zu beantragen ist, zu wiederholen, und umgekehrt.

Ist der Kandidat in der Anatomie oder in der Physiologie oder in beiden »schlecht« bestanden, so muß er die gesammte anatomisch-physiologische Prüfung wiederholen und kann dazu in der Regel erst im nächstfolgenden Prüfungsjahr zugelassen werden.

§. 13. Nur derjenige, der in der anatomisch-physiologischen Prüfung mindestens die Schlußcensur »gut« erhalten hat, darf von dem Vorsitzenden zu den weiteren Prüfungsabschnitten zugelassen werden.

§. 14. C. In dem pathologisch-anatomischen Theile der Prüfung hat der Kandidat vor dem dritten Examinator die Sektion einer Leiche oder mindestens eines Leichentheils zu machen und die Ergebnisse zu Protokoll zu diktiren, und endlich ein pathologisch-anatomisches Präparat, eintretenden Falles mit Beihülfe des Mikroskops, zu demonstriren.

Das Prüfungsprotokoll nebst der Censur wird den Verhandlungen über den ganzen Prüfungsabschnitt I. beigefügt.

Ungenügender Ausfall dieses Theiles der Prüfung bedingt dessen Wiederholung nach Maßgabe des §. 12 Alinea 1.

§. 15. (II. Die chirurgische und ophthalmiatrische Prüfung.) Die chirurgische Prüfung wird unter der Leitung von drei Mitgliedern der Examinations-Kommission vorgenommen, welche die Chirurgie beziehungsweise Augenheilkunde selbst ausüben und als Operateure bekannt sind. Im Fall eine große Anzahl von Kandidaten (etwa 100 und darüber) zur Prüfung gelangt, können zu derselben 6 Examinatoren bestellt werden, von denen je drei eine Abtheilung der Examinanden in der von dem Vorsitzenden zu bestimmenden Reihenfolge zu übernehmen und zu absolviren haben. Bei etwa eintretenden Behinderungen einzelner Examinatoren wird hierdurch zugleich eine Stellvertretung unter denselben ermöglicht.

Jedem Prüfungstermin sind höchstens drei Examinanden zugleich zu überweisen.

Wo ein besonderer Professor der Augenheilkunde nicht fungirt, kann die Prüfung in letzterer dem Examinator für Chirurgie mit übertragen werden.

§. 16. Die chirurgische Prüfung zerfällt in einen klinischen und in einen technischen Abschnitt.

§. 17. Die chirurgisch-klinische Prüfung wird in der chirurgischen Abtheilung eines größeren Krankenhauses oder eines Universitäts-Klinikums abgehalten. In derselben muß jeder Kandidat zwei Kranke acht Tage lang in Behandlung nehmen.

Am ersten Prüfungstage wird einem jeden der (3) Examinanden ein Kranker von einem Examinator, am nächstfolgenden Tage der zweite Kranke von dem andern Examinator in einer Morgenstunde übergeben und der achttägige Prüfungskursus darauf von beiden Examinatoren alternirend überwacht.

In Gegenwart des Examinators hat der Kursist den Kranken zu examiniren und dabei das ätiologische Verhältniß der vorhandenen Krankheit, die Diagnose, Prognose derselben, sowie den Heilplan fest-

zusetzen. Nach vollendeter Untersuchung werden die Kursisten in ein besonderes Zimmer geführt, um daselbst unter Klausur und ohne fremde Hülfe das Resultat ihrer Untersuchung in Form einer Krankengeschichte in deutscher Sprache schriftlich zusammenzustellen. Es wird ihnen hierzu bis spät Abends Zeit, und während dessen die erforderliche leibliche Nahrung aus der Oekonomie des Hauses gegen billige Vergütung gewährt.

Nach Vollendung der Arbeit haben sie dieselbe mit ihrer Unterschrift versehen, dem zur Beaufsichtigung der Kursisten bestellten Assistenzarzt der Anstalt zu übergeben, welcher diese am anderen Tage den resp. Examinatoren zur Einsicht vorzulegen hat.

§. 18. In den hierauf folgenden sieben Tagen hat der Kursist den ihm überwiesenen Kranken zweimal täglich zu besuchen und dabei die Beschreibung des Verlaufs der Krankheit mit Angabe der Behandlung in Form eines Krankheitsjournals im Verfolg seiner Krankheitsgeschichte (§. 17) einzutragen. Zu diesem Zweck erhält er die Krankheitsgeschichte bei der ersten Visite von dem Examinator zurück. Beides, Krankheitsgeschichte und Journal, behält der mit der Beaufsichtigung der Kursisten zu beauftragende Assistenzarzt der klinischen Anstalt in Bewahrung.

§. 19. Den Morgenvisiten hat der betreffende Examinator mindestens dreimal in der Woche beizuwohnen. Bei der ersten dieser Visiten hat er die von dem Kursisten eingereichte Krankheitsgeschichte mit demselben kritisch durchzugehen und ihn Behufs Verbesserung erheblicher Mängel in der Arbeit event. zur Anfertigung von besonderen Nachträgen zu veranlassen. Während der andern beiden Visiten hat er den Examinanden auch über andere als die ihm zur speziellen Beobachtung überwiesenen Krankheitsfälle zu prüfen und sich von der Fähigkeit desselben in der Erkenntniß und richtigen Beurtheilung der chirurgischen Krankheitsformen, sowie von seiner Fertigkeit in Ausführung kleinerer chirurgischer Operationen Ueberzeugung zu verschaffen.

§. 20. Während der klinischen Prüfung wird die chirurgisch-technische Prüfung zur Erforschung der operativen Fertigkeit des Kandidaten in einem besonderen Termine abgehalten.

Zu dem Zweck erhält der Examinand zwei durch das Loos zu bestimmende Aufgaben: 1) eine Aufgabe aus dem Bereiche der Akiurgie, nach welcher der Kandidat ex tempore einen Vortrag über die darauf bezüglichen Operationsmethoden und deren spezielle Würdigung zu halten, seine Kenntnisse in der Instrumentenlehre nachzuweisen und die Operation selbst, soweit dies im konkreten Falle ausführbar ist, am Leichnam zu verrichten hat; 2) eine Aufgabe aus der Lehre über Frakturen und Luxationen, welche ebenfalls durch extemporirten Vortrag zu erörtern und demnächst durch das manuelle Verfahren am Phantom, so wie durch kunstgerechte Anlegung des Verbandes zu demonstriren ist.

Ueber diejenigen Operationen, welche in geeigneter Weise an der Leiche nicht auszuführen sind, hat der Kandidat dennoch seine Bekanntschaft mit ihrer Geschichte, ihrem Werth und ihren Indikationen nachzuweisen. Dem Examinator aber bleibt überlassen, statt einer derartigen Operation die Ausführung einer andern Operation an der Leiche zu verlangen. Außerdem erscheint es wünschenswerth, daß der Kandidat, welche Aufgabe ihm auch durch das Loos zugefallen sein mag, jedenfalls noch eine Gefäßunterbindung und eine andere leichtere Operation an der Leiche vorzunehmen veranlaßt wird.

Auch für den Zweck der chirurgischen Prüfungen bestimmt die Kommission alljährlich 40—50 Aufgaben akiurgischer Art und 15 bis 20 Aufgaben über Frakturen und Luxationen.

§. 21. Als Vervollständigung der chirurgischen Prüfung hat der Kandidat auch noch eine klinisch-technisch-ophthalmiatrische Prüfung abzulegen und zwar, wenn sich in der Examinations-Kommission außer den Examinatoren für Chirurgie ein Mitglied befindet, welches sich besonders der Ophthalmiatrie gewidmet hat, vor diesem. In derselben ist ihm ein Fall einer Augenkrankheit zur Untersuchung und Beobachtung innerhalb dreier Tage und zur Anfertigung der darauf bezüglichen Krankheitsgeschichte zu übergeben.

§. 22. Das Urtheil über den Ausfall der chirurgischen Prüfung wird aus den Censuren des klinischen und des technischen Theiles dieses Prüfungsabschnittes festgestellt. Da aber beide Theile eine gleiche Wichtigkeit haben, so muß der Examinand, welcher in dem einen oder dem anderen Theile den Anforderungen nicht genügt hat, als in der chirurgischen Prüfung überhaupt nicht bestanden erachtet, und für denselben die Wiederholung des ganzen Prüfungsabschnittes nach einer dem Schlußvotum entsprechenden Frist beantragt werden.

Die Prüfungsverhandlungen über sämmtliche Kursisten sind unmittelbar nach ihrer Entlassung aus der Prüfung dem Vorsitzenden einzureichen.

§. 23. (III. Die medizinische Prüfung.) Die medizinische Prüfung ist im Wesentlichen eine klinische Prüfung und wird von zweien der für dieses Fach ernannten Examinations-Kommissarien abgehalten.

Bei der Prüfung selbst wird nach Analogie der Bestimmungen in den §§. 17, 18 und 19 verfahren.

§. 24. Ein ganz besonderes Augenmerk müssen die Prüfungs-Kommissarien auf die Kenntnisse des Kandidaten in der Dosenlehre der Medikamente und im Formuliren von Rezepten richten, und denselben daher hierin bei jeder der drei gemeinschaftlichen Wochenvisiten prüfen. Zu demselben Zweck aber haben sich noch beide Examinatoren an einem bestimmten Tage der Woche zu vereinigen und jedem Kandidaten auf einem besonderen Bogen, der am Schluß der Prüfung dem Krankheitsjournal beizufügen ist, a) einige besondere Aufgaben zur Verschreibung verschiedener Formen von Arzneimitteln (Mixturen, Dekokten, Pillen, Latwergen u. s. w.) zu stellen, welche er sogleich und in Gegenwart beider Kommissarien schriftlich zu lösen hat und b) mehrere Arzneisubstanzen aufzuzeichnen, zu welchen der Kandidat die Minimal- und Maximal-Dosenbestimmung schreiben muß.

Diejenigen Kandidaten, welche in diesem Prüfungsgegenstand unkundig befunden worden sind, können, selbst wenn sie genügende wissenschaftliche Kenntnisse nachgewiesen haben, als in der medizinischen Prüfung bestanden nicht erachtet werden.

§. 25. Hinsichtlich des unter der Krankheitsgeschichte zu vermerkenden Urtheils über den Ausfall der medizinisch-klinischen Prüfung eines jeden Kandidaten vereinigen sich beide Kommissarien am Schluß der Prüfung wie ad §. 22.

§. 26. Die Prüfungsverhandlungen sämmtlicher Kandidaten werden dem Direktor der Examinations-Kommission zugesendet.

§. 27. (IV. Die geburtshülfliche und gynäkologische Prüfung.) Die geburtshülfliche und gynäkologische Prüfung wird zu Berlin in der Gebäranstalt der Charité und in der geburtshülflichen Universitäts-Klinik, bei den akademischen Examinations-Kommissionen in den Gebär-Anstalten der betreffenden Universitäten von zweien hierzu ernannten Examinatoren vorgenommen.

§. 28. Jedem Kandidaten wird abwechselnd von je einem Examinator eine Gebärende zugetheilt. Dieselbe hat er in Gegenwart des Examinators, oder, im Behinderungsfalle, des ersten Assistenten oder der Ober-Hebamme der Anstalt zu untersuchen, die Geburtsperiode und Kindeslage, die Prognose und das einzuschlagende geburtshülfliche Verfahren zu bestimmen. Die bei einer normalen Geburt erforderlichen Hülfsleistungen sind von dem Kandidaten selbst auszuführen. Die Vornahme geburtshülflicher Operationen bei normwidrigen Geburten bleibt dem Direktor der Gebäranstalt überlassen; der Kandidat wird hierbei nur zu etwaniger Assistenz herangezogen.

§. 29. Nach absolvirter Entbindung wird über die dabei gemachten Beobachtungen (§. 28) eine Geburtsgeschichte in deutscher Sprache von dem Kandidaten zu Hause ausgearbeitet und die Versicherung an Eidesstatt hinzugefügt, daß er die vorstehende Arbeit selbst und ohne fremde Hülfe angefertigt habe. Diese Arbeit wird andern Tages dem Examinator vorgetragen und demnächst in den ersten sieben Tagen des Wochenbettes in Beziehung auf Pflege der Wöchnerin und des Kindes event. in Beziehung auf etwanige Krankheiten beider fortgeführt.

§. 30. Außerdem ist jeder Kandidat während dieser sieben Tage von dem Examinator, der ihm die Gebärende zugetheilt hat, hinsichtlich seiner Fertigkeit in der geburtshülflichen Untersuchung an etwa vorhandenen schwangeren, kreißenden, kürzlich entbundenen oder auch nicht schwangeren Personen zu prüfen. In gleicher Weise sollen sonstige pathologische Vorkommnisse in den Wochenzimmern der Gebär-Anstalt benutzt werden, um die gynäkologischen Kenntnisse des Kandidaten im Allgemeinen zu ermitteln.

§. 31. Während oder nach dieser klinischen Prüfung ist der Kandidat von beiden Examinatoren einer technischen Prüfung am Phantom zu unterwerfen.

Dieselbe besteht in der Diagnose verschiedener regelwidriger Kindeslagen und Ausführung der Entbindung durch die Wendung, ferner in der Applikation der Zange sowohl an den vorliegenden, als auch an den nachfolgenden Kopf.

§. 32. Diejenigen Kandidaten, welche auch nur in einem Theile der geburtshülflichen Prüfung ungenügend befunden worden sind, dürfen als bestanden nicht erachtet werden und haben den ganzen Prüfungsabschnitt auf Antrag des Vorsitzenden zu wiederholen.

§. 33. (V. Die mündliche Schlußprüfung.) Die mündliche Schlußprüfung wird unter dem Vorsitz des Vorsitzenden der Examinations-Kommission durch mindestens drei, aus der Zahl der für die vorhergangenen Prüfungsabschnitte ernannten Kommissarien auszuwählenden Examinatoren und durch einen besonderen Kommissarius für die Staats-Arzneikunde oder Hygiene öffentlich abgehalten.

§. 34. Zu dieser Prüfung dürfen nur diejenigen Kandidaten zugelassen werden, welche in sämmtlichen früheren Prüfungsabschnitten mindestens mit dem Prädikat »gut« bestanden sind, und zwar nicht mehr als vier Kandidaten in jedem einzelnen Termin.

§. 35. In der mündlichen Schlußprüfung soll der Kandidat von dem Standpunkt seiner allgemeinen medizinischen Ausbildung öffentliches Zeugniß ablegen.

Die Prüfung erstreckt sich daher vorzugsweise auf solche Gegenstände der allgemeinen und speziellen Pathologie und Therapie, der Chirurgie, der Geburtshülfe, der Pharmakologie und der Staats-Arzneikunde oder Hygiene, welche bei einem Arzt, dem die Approbation zur Praxis in allen Fächern der Medizin ertheilt werden soll, als geläufig nothwendig vorausgesetzt werden müssen.

§. 36. Ueber den Verlauf der Prüfung eines jeden Kandidaten wird ein vollständiges Protokoll unter Beifügung der Censur für jedes einzelne Prüfungsfach aufgenommen und von dem Vorsitzenden und den Examinatoren vollzogen.

Unter dem Protokoll ist die Gesammtcensur für die Schlußprüfung zu vermerken. Lautet ein Votum auf »schlecht«, oder zwei Vota auf »mittelmäßig«, so ist der Kandidat für nicht bestanden zu erachten. Im Uebrigen entscheidet die Pluralität der Stimmen und bei Stimmengleichheit das Urtheil des Vorsitzenden.

§. 37. Für diejenigen Kandidaten, welche in der Schlußprüfung bestanden sind, wird unmittelbar nach Beendigung derselben die Schlußcensur über den Ausfall der gesammten Prüfung nach Maßgabe der Censuren für die fünf einzelnen Prüfungsabschnitte bestimmt.

§. 38. Demnächst hat der Vorsitzende die vollständigen Prüfungsverhandlungen, einschließlich der die Meldung und Zulassung des Kandidaten betreffenden Urkunden, der zuständigen Central-Staatsbehörde mittelst Berichts vorzulegen.

§. 39. (Allgemeine Bestimmungen.) Bei Ertheilung der Censuren in sämmtlichen Prüfungsabschnitten haben die Examinatoren sich nur

der Prädikate »vorzüglich gut«, »sehr gut«, »gut«, »mittelmäßig« und »schlecht« zu bedienen.

Die erste Censur »vorzüglich gut« darf als Schlußcensur nur dann ertheilt werden, wenn der Kandidat in allen Prüfungsabschnitten mindestens »sehr gut«, die zweite Censur »sehr gut« nur dann, wenn der Kandidat mindestens in drei Abschnitten »sehr gut« bestanden ist.

§. 40. Zur Wiederholung einzelner Prüfungsabschnitte oder einzelner Theile der letzteren darf ein Kandidat, welcher dieselben nicht bestanden hat, nur nach Bestimmung der zuständigen Central-Staatsbehörde zugelassen werden.

Die Censur »schlecht« hat eine Zurückstellung auf mindestens 6, die Censur »mittelmäßig« eine Zurückstellung auf mindestens 3 Monate zur Folge. Ueber die Wiederholungsfrist hat sich der Vorsitzende in seinem Bericht gutachtlich zu äußern.

Wer nach zweimaliger Zurückstellung die Prüfung nicht besteht, wird zur weiteren Wiederholung der Prüfung nicht zugelassen.

§. 41. Die einzelnen Prüfungsabschnitte sind von den Kandidaten ohne Unterbrechung zurückzulegen.

Der Zeitraum zwischen einem Prüfungsabschnitt und dem nächstfolgenden darf, falls nicht wichtige Gründe eine Ausnahme rechtfertigen, acht Tage nicht übersteigen. Kandidaten, welche diesen oder den ihnen sonst bekannt gemachten Prüfungstermin nicht inne halten, dürfen zur Fortsetzung der Prüfung erst in dem nächstfolgenden Prüfungsjahre zugelassen werden.

§. 42. Diejenigen Kandidaten, welchen in einzelnen Prüfungsabschnitten die Censur »schlecht« oder »mittelmäßig« ertheilt worden ist, haben die Wahl, ob sie sich den noch nicht absolvirten Prüfungsabschnitten sogleich oder erst nach der ihnen gestatteten Wiederholung nicht bestandener Abschnitte unterziehen wollen.

§. 43. Die Gebühren für die Prüfung als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer sind auf 68 Thlr. festgesetzt.

Davon ist zu rechnen

auf die anatomisch-physiologische und pathologisch-anatomische Prüfung	15	Thlr.	10	Sgr.
auf die chirurgische und ophthalmiatrische Prüfung	21	»	—	»
auf die medizinische Prüfung	11	»	10	»
auf die geburtshülfliche und gynäkologische Prüfung	8	»	—	»
auf die Prüfung in der Staatsarzneikunde oder Hygiene	2	»	—	»
auf sachliche Ausgaben und Verwaltungskosten	10	»	10	»

Bei Wiederholung des anatomisch-physiologischen und pathologisch-anatomischen Prüfungsabschnittes oder eines Theiles desselben ist jedesmal der hierauf fallende sachliche Gebührenantheil mit zu entrichten, wogegen derselbe bei Wiederholung eines anderen Prüfungsabschnittes nicht wieder in Anrechnung kommt.

§. 44. Kandidaten, welche während der Prüfung zurücktreten, erhalten die Gebühren für noch nicht angetretene Prüfungsabschnitte zurückerstattet.

Für Wiederholung einzelner Prüfungsabschnitte sind die für dieselben reglementsmäßig festgesetzten Gebühren von Neuem zu zahlen.

Neben den vorstehend bestimmten Gebühren haben die Kandidaten weitere Gebühren nicht zu entrichten.

§. 45. Nach dem Schlusse jedes Prüfungsjahres sind die Namen der Approbirten von der betreffenden Centralbehörde dem Bundesrath des Norddeutschen Bundes anzuzeigen.

II. Vorschriften über die Prüfung der Zahnärzte.

§. 1. Die Approbation darf nur denjenigen Kandidaten ertheilt werden, welche die nachstehend beschriebene zahnärztliche Prüfung in allen ihren Abschnitten bestanden haben. Eine Ausnahme findet nur statt für den im §. 6 vorgesehenen Fall.

§. 2. Die zahnärztliche Prüfung ist vor den für die Prüfungen der Aerzte bestehenden Kommissionen abzulegen, denen für die zahnärztlichen Prüfungen ein praktischer Zahnarzt beizuordnen ist.

§. 3. Die Zulassung zur Prüfung ist bedingt: 1) durch die Reife für die Prima eines norddeutschen Gymnasiums oder einer norddeutschen Realschule erster Ordnung. Dieselbe ist nachzuweisen, entweder durch das Schulzeugniß oder durch das Zeugniß einer besonderen Prüfungskommission bei einer der genannten Unterrichtsanstalten, 2) durch zweijähriges Universitätsstudium, 3) durch den Nachweis praktischer Uebung in den technischen zahnärztlichen Arbeiten.

§. 4. Die Prüfung zerfällt in vier Abschnitte.

Im ersten Abschnitt hat der Kandidat einen ihm vorgeführten Krankheitsfall, betreffend eine Affektion der Zähne oder des Zahnfleisches, des harten Gaumens u. s. w. zu diagnostiziren, und demnächst ohne Beihülfe unter Klausur eine schriftliche Arbeit über die Natur, Aetiologie und Behandlung des Falles anzufertigen.

Im zweiten Abschnitte hat der Kandidat unter spezieller Aufsicht eines Mitgliedes der Prüfungskommission zehn aus mindestens vierzig durch das Loos zu bestimmende Fragen aus dem Gebiete der Anatomie, Physiologie, allgemeine Pathologie und Therapie, Heilmittellehre mit Einschluß der Toxikologie und der speziellen chirurgischen und dentistischen Pathologie und Therapie schriftlich und ohne Benutzung von Hülfsmitteln zu beantworten.

Im dritten Abschnitt hat der Kandidat seine praktischen Kenntnisse in Anfertigung einzelner künstlichen Zähne und ganzer Zahnreihen, sowie im ganzen technischen Theil der Zahnarzneikunde und in der Anwendung der verschiedenen Zahninstrumente an einer Leiche oder an einem skelettirten Kopfe nachzuweisen.

Im vierten Abschnitt ist derselbe von wenigstens drei Examinatoren über die Anatomie, Physiologie, Pathologie und Diätetik der Zähne, über die Krankheiten derselben und des Zahnfleisches, über die Bereitung und Wirkung der Zahnarzneien, und über die Indikationen zur Anwendung der verschiedenen Zahnoperationen mündlich zu prüfen.

§. 5. Hinsichtlich der Meldung zur Prüfung, der Zulassung zu den einzelnen Prüfungsabschnitten oder zu Wiederholungen derselben, der Prüfungsprotokolle, der Feststellung der Censuren und der Veröffentlichung der Namen der Approbirten finden die Vorschriften für die Prüfung der Aerzte analoge Anwendung.

§. 6. Approbirte Aerzte, welche die Approbation als Zahnärzte zu erlangen wünschen, sind der im §. 3 erwähnten Nachweise überhoben, und brauchen nur den ersten, dritten und vierten Prüfungsabschnitt zu absolviren

§. 7. Die Gebühren betragen 5 Thlr. für jeden Prüfungsabschnitt.

III. Vorschriften über die Prüfung der Thierärzte.

§. 1. Die Approbation darf nur denjenigen Kandidaten ertheilt werden, welche die nachstehend beschriebene thierärztliche Prüfung in allen ihren Abschnitten bestanden haben.

§. 2. Die thierärztliche Prüfung ist bei einer norddeutschen Thier-Arzneischule abzulegen. Die Prüfungsbehörde besteht aus dem Direktor und dem Lehrerkollegium der betreffenden Thierarzneischule. Der zuständigen Centralbehörde bleibt vorbehalten, die Prüfungs-Behörde durch geeignete Thierärzte zu ergänzen.

§. 3. Die Zulassung zur Prüfung ist bedingt durch die Reife für Sekunda eines norddeutschen Gymnasiums oder einer norddeutschen Realschule und durch den Nachweis, daß während eines mindestens dreijährigen Besuchs norddeutscher Thierarzneischulen sämmtliche Disziplinen des thierärztlichen Studiums absolvirt worden sind.

§. 4. Die Kandidaten haben sich unter Vorlegung des Abgangszeugnisses von der Thierarzneischule der Nachweise über die gehörten Vorlesungen und eines Lebenslaufes, in der Zeit vom 1. April bis spätestens 1. Juli jeden Jahres bei der zuständigen Behörde zu melden, welche über ihre Zulassung zur Prüfung entscheidet.

§. 5. Die Prüfung zerfällt in drei selbständige Prüfungs-Abschnitte, nämlich die klinische, die technisch-operative und die Schlußprüfung.

§. 6. In der klinischen Prüfung sind jedem Kandidaten zwei kranke Thiere zur Untersuchung, Feststellung der Diagnose und Behandlung auf mindestens drei Tage zu überweisen. Ueber jeden der beiden Fälle hat der Kandidat, nach Untersuchung und Feststellung der Krankheit, eine Krankheitsgeschichte in wissenschaftlicher Form unter Klausur auszuarbeiten, und ein ordnungsmäßiges Krankenjournal zu führen. Die mündliche Prüfung über beide Fälle findet erst nach der schriftlichen Bearbeitung statt.

Die angewendeten Arzneien hat der Kandidat selbst anzufertigen. Durch den Lehrer der Pharmazie ist der Kandidat besonders in der Waarenkunde, sowie in der pharmazeutischen Chemie und Technik zu prüfen.

Die Kommission besteht aus drei Examinatoren.

§. 7. Der zweite Prüfungsabschnitt erstreckt sich auf Anatomie, Akiurgie und Hufbeschlag und umfaßt 1) in der Anatomie: a) Lage der Theile (Situs), b) Anfertigung eines Präparats, c) Erläuterung eines oder mehrerer Präparate ex tempore, d) Nachweis erlangter Uebung im Gebrauche des Mikroskops; 2) in der Akiurgie: drei verschiedene Operationen, nach der Demonstration praktisch auszuführen; 3) im Hufbeschlag: a) praktische Ausführung eines Beschlages, b) Beschlag kranker Hufe.

Die Prüfungskommission besteht auch hier aus drei Examinatoren für jede Unterabtheilung.

§. 8. Gegenstand der Schlußprüfung sind alle thierärztlichen Fächer, soweit sie nicht schon in den beiden früheren Prüfungs-Abschnitten spezieller Gegenstand der Prüfung gewesen sind.

Die Prüfung wird in Gegenwart der ganzen Kommission von vier Mitgliedern derselben abgehalten. Mehr als vier Kandidaten dürfen zu einem Termine nicht zugelassen werden.

§. 9. Zu einem folgenden Prüfungsabschnitt darf nur derjenige Kandidat zugelassen werden, welcher den vorhergehenden Prüfungs-Abschnitt bestanden hat.

§. 10. Die Censuren sind je nach dem Ausfall: »vorzüglich gut«, »sehr gut«, »gut«, »mittelmäßig«, »schlecht«. Die drei ersten erklären den Kandidaten für bestanden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

Die Schlußcensur wird aus den Censuren der drei Prüfungs-Abschnitte gezogen. Die Schlußcensur »vorzüglich gut« darf nur ertheilt werden, wenn der Kandidat sich in allen einzelnen Gegenständen der Prüfung eine höhere Censur als »gut« erworben hat.

§. 11. Die protokollarischen Verhandlungen über jeden Kandidaten sind der zuständigen Centralbehörde Behufs Ertheilung der Approbation oder Behufs Zulassung zur Wiederholung der nicht bestandenen Prüfung vorzulegen.

Der Verhandlung über den ersten Abschnitt sind die vom Kandidaten ausgearbeiteten Krankheitsgeschichten in Urschrift, und der Bericht über die bei Gelegenheit der klinischen Prüfung abgehaltene praktisch-pharmazeutische Prüfung beizulegen.

In dem Protokoll über den zweiten Abschnitt sind die in den einzelnen Unterabtheilungen gestellten oder durch das Loos gezogenen Aufgaben namhaft zu machen, desgleichen in dem Protokoll über den dritten Abschnitt die von jedem Examinator herangezogenen Prüfungsgegenstände anzugeben.

§. 12. Die beiden ersten Prüfungsabschnitte sind im Laufe des Sommersemesters abzuhalten, so daß die Schlußprüfungen mit dem Schluß des Unterrichtsjahres ihren Anfang nehmen können.

§. 13. Die Prüfungsgebühren werden von der zuständigen Centralbehörde bestimmt.

§. 14. Nach dem Schluß jedes Prüfungsjahres sind die Namen der Approbirten von der betreffenden Centralbehörde dem Bundesrathe des Norddeutschen Bundes anzuzeigen.

§. 15. Die vorstehenden Bestimmungen finden keine Anwendung

auf die Prüfung der lediglich für den Dienst in der Bundesarmee bestimmten Roßärzte.

IV. Vorschriften über die Prüfung der Apotheker.

§. 1. Der selbständige Betrieb einer Apotheke im Gebiet des Norddeutschen Bundes erfordert — unbeschadet der Bestimmung im letzten Satze des §. 29 der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund — eine Approbation Seitens einer der vorstehend unter Ziffer 1 genannten Behörden. Dieselbe darf nur denjenigen Kandidaten ertheilt werden, welche die nachstehend beschriebene pharmazeutische Prüfung in allen ihren Abschnitten bestanden haben.

§. 2. Die pharmazeutische Prüfung kann entweder vor der pharmazeutischen Ober-Examinations-Kommission zu Berlin oder vor einer pharmazeutischen Examinations-Kommission bei einer Norddeutschen Universität abgelegt werden. Die Prüfungskommissionen, welche aus einem Lehrer der Physik, einem Lehrer der Chemie, einem Lehrer der Botanik und zwei wissenschaftlich gebildeten Pharmazeuten oder Apothekenbesitzern bestehen sollen, werden alljährlich von der zuständigen Centralbehörde berufen, welche zugleich den Vorsitzenden der Kommission ernennt. An Stelle eines der beiden Pharmazeuten kann auch ein Lehrer der materia medica berufen werden.

§. 3. (Zulassungsbedingungen.) Die Meldung zur Prüfung vor der Ober-Examinations-Kommission ist bei dem Minister der Medizinal-Angelegenheiten in Berlin, die Meldung zur Prüfung vor einer akademischen Examinations-Kommission bei dem betreffenden Universitäts-Kurotorium oder, in Ermangelung eines solchen, bei der der Examinations-Kommission zunächst vorgesetzten Behörde einzureichen. Die Meldung zur Prüfung im Sommersemester muß spätestens im April, die Meldung zur Prüfung im Wintersemester spätestens im November des betreffenden Jahres eingehen. Wer sich später meldet, wird zur Prüfung im folgenden Semester verwiesen.

Der Meldung hat der Kandidat beizufügen: 1) einen kurzen Lebenslauf, 2) seine Lehr- und Servirzeugnisse, 3) das über den Besuch der Universität ihm ausgestellte Zeugniß. Beides in beglaubter Form.

Mit der Zulassungsverfügung und der Quittung über die eingezahlten Gebühren (§. 17) hat der Kandidat sich bei dem Vorsitzenden der Prüfungskommission zu melden.

§ 4. Die Prüfung zerfällt in zwei Abschnitte: 1) die Kursusprüfung, 2) die Schlußprüfung.

Zur Schlußprüfung darf nur derjenige Kandidat zugelassen werden, welcher die Kursusprüfung wohl bestanden hat.

§. 5. (Kursusprüfung.) Die Kursusprüfung zerfällt in einen schriftlichen, einen praktischen und einen mündlichen Theil.

§. 6. Behufs der schriftlichen Kursusprüfung erhält der Kandidat drei Fragen aus der allgemeinen und aus der analytischen Chemie zur Ausarbeitung in Klausur ohne Benutzung von Hülfsmitteln.

Die Fragen können aus einer hierzu angelegten Sammlung durch das Loos gezogen oder von der Prüfungskommission gegeben werden.

§. 7. Nach Einrichtung der Klausurarbeiten hat der Kandidat für den praktischen Prüfungsabschnitt des pharmazeutischen Kursus: 1) zwei Abschnitte der Pharmakopöe aus dem Lateinischen ins Deutsche vor einem Kommissarius zu übersetzen; 2) zwei schwer zu bereitende Arzneiformen, wozu die Rezepte aus einer Urne zu ziehen sind, unter der Aufsicht eines der pharmazeutischen Mitglieder der Kommission ex tempore zu dispensiren; 3) zwei durch das Loos zu bestimmende Aufgaben zu chemisch-pharmazeutischen Präparaten, unter spezieller Aufsicht Eines der pharmazeutischen Mitglieder der Kommission in dem hierzu bestimmten Laboratorium anzufertigen; 4) zwei ebenfalls durch das Loos zu bestimmende Aufgaben in der chemischen Analyse unter der Aufsicht je Eines der Mitglieder der Kommission zu lösen, und zwar: a) entweder ein natürliches, seinen Bestandtheilen nach bekanntes Gemisch, oder eine künstliche, zu diesem Zweck besonders zusammengesetzte Mischung, qualitativ und quantitativ zu zergliedern; b) eine vergiftete organische oder anorganische Substanz, ein Nahrungsmittel oder eine Arzneimischung einer gerichtlich-chemischen Untersuchung in qualitativer und quantitativer Beziehung zu unterwerfen.

Ueber die Ausführung der praktischen Arbeiten zu 2., 3., 4. hat der Kandidat schriftliche Berichte abzufassen.

Bei der Censur der Berichte über die analytischen Arbeiten zu 4.a. und b. hat das Mitglied der Kommission, von welchem die Aufgabe gestellt worden war, dieselbe namhaft zu machen.

Ueber die praktischen Arbeiten zu 3. und 4. ist ein Laborations-Journal zu führen, in welchem das betreffende Mitglied der Kommission die Art und Weise der Ausführung der praktischen Leistung zu bezeugen hat.

§. 8. In der mündlichen Kursusprüfung, welche in Gegenwart zweier Kommissarien in einem besonderen Termin abzuhalten ist, hat der Kandidat a) mindestens zehn ihm vorzulegende frische oder getrocknete offizinelle oder solche Pflanzen, welche mit den offizinellen verwechselt werden können, zu demonstriren, b) ferner mindestens zehn rohe Droguen nach ihrer Abstammung, Verfälschung und Anwendung zu pharmazeutischen Zwecken zu erläutern, und c) mehrere ihm vorzulegende chemisch-pharmazeutische Präparate nach Bestandtheilen, Darstellung, Verfälschungen u. s. w. zu erklären.

§. 9. Nach Absolvirung der schriftlichen, praktischen und mündlichen Kursusprüfung (§§. 6—8) werden die dem Kandidaten für jeden einzelnen Abschnitt dieser Prüfung ertheilten Censuren in einem besonderen Protokollschema, nach beiliegendem Muster (Anlage a.) zusammengestellt.

§. 10. Diejenigen Theile der Kursusprüfung, in denen der Kandidat nicht besteht, hat er in einer von der zuständigen Centralbehörde zu bestimmenden Frist zu wiederholen.

§. 11. (Schlußprüfung.) Die Schlußprüfung ist von dem Vorsitzenden und drei Mitgliedern der Prüfungskommission mündlich und öffentlich abzuhalten. Mehr als vier Kandidaten dürfen zu Einem Prüfungstermin nicht zugelassen werden.

§. 12. Diese Schlußprüfung hat sich auf die Erforschung der chemischen, physikalischen und naturhistorischen Ausbildung der Kandidaten im Allgemeinen, und im Besonderen noch auf deren Bekanntschaft mit der Giftlehre und mit den das Apothekerwesen betreffenden gesetzlichen Bestimmungen zu erstrecken.

§. 13. Ueber den Verlauf der Prüfung eines jeden Kandidaten wird ein vollständiges Protokoll unter Beifügung der Censur für jedes einzelne Prüfungsfach aufgenommen, und von dem Vorsitzenden, sowie von den übrigen Examinatoren vollzogen.

Unter dem Protokoll ist die Gesammtcensur für die Schlußprüfung zu vermerken. Lautet ein Votum auf »schlecht«, oder zwei Vota auf »mittelmäßig«, so ist der Kandidat für nicht bestanden zu erachten. Im Uebrigen entscheidet die Pluralität der Stimmen, und bei Stimmengleichheit das Urtheil des Vorsitzenden.

§. 14. (Schlußcensur.) Für diejenigen Kandidaten, welche in der Schlußprüfung bestanden sind, wird unmittelbar nach Beendigung derselben die Schlußcensur über den Ausfall der gesammten pharmazeutischen Staatsprüfung nach Maßgabe der Censuren für die früheren Prüfungsabschnitte (§. 7) bestimmt.

Demnächst hat der Vorsitzende die vollständigen Prüfungsverhandlungen, einschließlich der die Meldung und Zulassung des Kandidaten betreffenden Urkunden der zuständigen Central-Staatsbehörde mittelst Berichts vorzulegen.

§. 15. Bei Ertheilung der Censuren in sämmtlichen Prüfungsabschnitten haben die Examinatoren sich nur der Prädikate: »vorzüglich gut«, »sehr gut«, »gut«, »mittelmäßig« und »schlecht« zu bedienen.

Die erste Censur »vorzüglich gut« darf als Schlußcensur (§. 14) nur dann ertheilt werden, wenn der Kandidat in allen Prüfungsabschnitten mindestens »sehr gut«, die zweite Censur »sehr gut« nur dann, wenn der Kandidat in der Pluralität der Spezialcensuren das Prädikat »sehr gut« erhalten hat.

§. 16. (Wiederholung der Prüfung.) Zur Wiederholung einzelner Prüfungsabschnitte darf ein Kandidat, welcher dieselben nicht bestanden hat, nur nach Bestimmung der zuständigen Centralbehörde zugelassen werden.

Die Censur »schlecht« hat eine Zurückstellung auf mindestens 6, die Censur »mittelmäßig« eine Zurückstellung auf mindestens 3 Monate zur Folge.

Wer nach zweimaliger Zurückstellung die Prüfung nicht besteht, wird zu weiterer Wiederholung der Prüfung nicht zugelassen.

§. 17. (Prüfungsgebühren.) Die Gebühren für die Staatsprüfung als Apotheker sind auf 46 Thaler festgesetzt und in der Art zu vertheilen, daß

für die schriftliche, praktische und mündliche Kursusprüfung	22 Thlr.	20 Sgr.,
für die mündliche Schlußprüfung	8 »	5 »
für Verwaltungskosten, Anschaffung von Prüfungsgegenständen u. s. w.	15 »	5 »

in Anrechnung kommen.

§. 18. Kandidaten, welche während der Prüfung zurücktreten, erhalten die Gebühren für noch nicht angetretene Prüfungsabschnitte zurückerstattet.

Für Wiederholung einzelner Prüfungsabschnitte sind die für diese Prüfungsabschnitte reglementsmäßig festgesetzten Gebühren von Neuem zu zahlen.

Neben den vorstehend bestimmten Gebühren haben die Kandidaten weitere Gebühren nicht zu entrichten.

§. 19. Nach dem Schlusse jedes Prüfungssemesters sind die Namen der Approbirten von der betreffenden Centralbehörde dem Bundesrath anzuzeigen.

Anlage a.

Verhandelt Berlin, den 18

Gegenwärtig

Herr

Es vereinigten sich heute die sämmtlichen Mitglieder der pharmazeutischen Ober-Examinations-Kommission, um sowohl die sämmtlichen von dem Kandidaten der Pharmazie

gelieferten Arbeiten einzusehen und zu censiren, als auch die noch mit demselben anzustellenden Prüfungen vorzunehmen.

Die Einsicht der schriftlichen Arbeiten ergab, daß der Kandidat

1) über die Präparate die Arbeit,

2) die über die chemische Analyse,

3) die über die gerichtlich chemische Untersuchung,

4) die chemisch-pharmazeutische Abhandlung,

abgefaßt hatte.

In Betreff der Präparate, welche zur Stelle gebracht worden waren, und des Votums des Kommissarius, welcher die Aufsicht geführt hatte, ertheilten die Unterzeichneten dem Kandidaten rücksichtlich der praktischen Fertigkeit die Censur:

Hinsichtlich der bei der Analyse bewiesenen praktischen Fertigkeit wurde dem Kandidaten auf den Grund des Votums des Kommissarius, welcher ihn beaufsichtigt hatte, und des Inhalts des dem Herrn Vorsitzenden versiegelt übergebenen Zettels die Censur

zu Theil; in Rücksicht der gerichtlich-chemischen Analyse aber die Censur zuerkannt.

Die Art der Beaufsichtigung ergiebt sich aus dem anliegend beigefügten Extrakt aus dem Arbeitsjournal.

Der Kandidat mußte hierauf mehrere Pflanzen demonstriren.

Solches erfolgte

Hiernächst mußte derselbe von einer Anzahl zur Stelle gebrachten Droguen: Namen, Abkunft, Verfälschung, Verwechselung, Prüfungsart und alles übrigens Wissenswürdige angeben.

Solches erfolgte

Endlich wurden dem Kandidaten verschiedene chemisch-pharmazeutische Präparate zur Angabe ihrer Bestandtheile, ihrer Darstellung, ihrer Verfälschung u. s. w. vorgelegt.

Dies erfolgte

Da nun der Kandidat, laut Protokolles, vom als Rezeptarius die Censur erhalten hatte, und ihm hinsichtlich der übrigen Prüfungen die Censur zuerkannt worden war, so vereinigten sich die Kommissarien in Betreff sämmtlicher praktischen Prüfungen zu der Schlußcensur womit diese Verhandlung geschlossen wurde.

a. u. s.

4) Diejenigen ärztlichen oder zahnärztlichen Kandidaten, welche vor dem 1. Oktober 1871 und diejenigen pharmazeutischen Kandidaten, welche vor dem 1. April 1871 zur Prüfung sich melden, haben nur diejenigen Nachweise beizubringen, welche nach den Gesetzen ihrer Heimath Behufs Zulassung zur ärztlichen oder zahnärztlichen, beziehungsweise pharmazeutischen Staatsprüfung erfordert wurden.

Berlin, den 25. September 1869.

Der Kanzler des Norddeutschen Bundes.
In Vertretung:
Delbrück.

A.

Aerztlicher Approbationsschein.

Nachdem Herr ....
aus.............................
die ärztliche Prüfung vor der .... Examinations-Kommission zu .... bestanden hat, wird ihm hierdurch
die Approbation als Arzt
für das Gebiet des Norddeutschen Bundes
in Gemäßheit von §. 29 der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund ertheilt.

B.

Zahnärztlicher Approbationsschein.

Nachdem Herr ....
aus.....................
die zahnärztliche Prüfung vor der .... Examinations-Kommission zu .... bestanden hat, wird ihm hierdurch
die Approbation als Zahnarzt
für das Gebiet des Norddeutschen Bundes
in Gemäßheit von §. 29 der Gewerbe-Ordnung für den Norddeutschen Bund ertheilt.

C.

Pharmazeutischer Approbationsschein.

Nachdem Herr ....
.... aus.......................................
die pharmazeutische Prüfung vor der .... Examinations-Kommission zu.................... bestanden hat, wird ihm hierdurch
die Approbation zum selbständigen Betriebe einer Apotheke
im Gebiete des Norddeutschen Bundes
in Gemäßheit von §. 29 der Gewerbe-Ordnung des Norddeutschen Bundes ertheilt.

D.

Thierärztlicher Approbationsschein.

Nachdem Herr ....
aus ....
die thierärztliche Prüfung vor der .... Examinations-Kommission zu.................... bestanden hat, wird ihm hierdurch
die Approbation als Thierarzt
im Gebiete des Norddeutschen Bundes
in Gemäßheit von §. 29 der Gewerbe-Ordnung des Norddeutschen Bundes ertheilt.

Oeffentlicher Anzeiger.

Steckbriefe und Untersuchungs-Sachen.

Steckbrief. Gegen den Buchbindergesellen Wilhelm August Hermann Lapinsky ist in den Akten L. 302. 69 C. II. die gerichtliche Haft wegen Diebstahls beschlossen worden. Seine Verhaftung hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, den rc. Lapinsky im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern an die Königliche Stadtvoigtei-Direktion hierselbst abzuliefern. Berlin, den 27. September 1869. Königliches Stadtgericht. Abtheilung für Untersuchungssachen. Kommission II. für Voruntersuchungen. Beschreibung: Alter: 28 Jahre, Geburtsort: Berlin, Haare: dunkel (kurz), Gesichtsfarbe: sehr blaß, Gestalt: schlank. Kennzeichen: dicke, nach auswärts gewachsene Fußzehen.

Steckbrief. Gegen den unten näher bezeichneten Müllergesellen August Klinner ist die gerichtliche Haft wegen Diebstahls beschlossen worden. Da derselbe nicht aufzufinden ist, wird ein Jeder, welcher von dem Aufenthalte des rc. Klinner Kenntniß hat, aufgefordert, davon der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde Anzeige zu machen, auch werden alle Civil- und Militärbehörden dienstergebenst ersucht, auf den rc. Klinner zu achten, ihn im Betretungsfalle festzunehmen und mit allen bei ihm sich vorfindenden Gegenständen und Geldern mittelst Transports an uns abzuliefern. Bemerkt wird, daß der rc. Klinner sich einen auf den früheren Husaren Wilhelm Vogel lautenden Militär-Paß angeeignet und wahrscheinlich diesen Namen beigelegt, ferner auch, daß der rc. Klinner vermuthlich sich zuletzt in der Gegend von Wittstock aufgehalten hat. Beelitz, den 13. September 1869. Königliche Kreisgerichts-Kommission. Signalement. Der Müllergeselle August Klinner, auch Klinnert, ist 19 Jahr alt, aus Schloß Schurgast, Kreis Falkenberg, groß und schlank, hat blonde Haare, graubraune Augen und längliche Gesichtsbildung. Angeblich hat der rc. Klinner im Genick einen kleinen Auswuchs und auf dem Handgelenk ein Geschwür.

Steckbrief. Der Kaufmann Gustav Hamm von hier ist des fahrlässigen Bankerutts angeklagt und hat sich von hier entfernt. Es wird gebeten, denselben zu verhaften und hierher zu dirigiren. Derselbe ist 49 Jahre alt, Mennonit, mittlerer kräftiger Statur, hat blonde, ins Graue spielende Haare und Bart, spricht nur deutsch, hinkt auf dem linken Fuße und ist mit einem Paß nach dem südlichen Rußland versehen. Tiegenhof, den 28. September 1869.

Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Handels-Register.

Handels-Register des Königl. Stadtgerichts zu Berlin.

Unter Nr. 1597 unseres Gesellschaftsregisters, woselbst die hiesige Handlung, Firma

Putziger & Heymann,

und als deren Inhaber die Kaufleute Simon Putziger und David Heymann vermerkt stehen, ist zufolge heutiger Verfügung eingetragen:

Der Kaufmann Simon Putziger ist durch seinen am 12. Januar 1869 erfolgten Tod aus der Handelsgesellschaft geschieden und setzt der Kaufmann David Heymann zu Berlin das Handelsgeschäft unter unveränderter Firma fort. Vergleiche Nr. 5688 des Firmen-Registers.

Unter Nr. 5688 des Firmenregisters ist heut der Kaufmann David Heymann zu Berlin als Inhaber der Handlung, Firma

Putziger & Heymann

(jetziges Geschäftslokal: Oranienburgerstraße 9 und 10)

eingetragen.

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma

Dienstbach & Moebius

(Bank- und Wechselgeschäft, Geschäftslokal Französische Straße Nr. 33d) am 20. September 1869 errichteten offenen Handelsgesellschaft sind die Kaufleute

1) Carl Wilhelm Dienstbach,
2) Gustav Fridolin Otto Moebius,
beide zu Berlin.

Dies ist in das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts unter Nr. 2691 zufolge heutiger Verfügung eingetragen.

Berlin, den 28. September 1869.

Königliches Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Der Kaufmann Jacob Simonsohn in Johnkendorf hat für seine Ehe mit Flora, geb. Hammerstein, durch Vertrag vom 22. April cr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Allenstein, den 16. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.
Schwartz.

Die in unserm Firmenregister unter Nr. 425 eingetragene Firma

D. Fiedler

zu Przyska Mühle ist erloschen und zufolge Verfügung vom 24. September cr. heut im Register gelöscht worden.

Beuthen O. S., den 25. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Der Kaufmann Theodor Oschinsky in Loewen, Kreis Brieg, Inhaber der Firma Th. Oschinsky daselbst, hat in Gogolin, Kreis Groß-Strehlitz, eine Zweigniederlassung errichtet und ist dies heut in unserem Firmenregister bei Nr. 130 eingetragen worden.

Brieg, den 25. September 1869.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

Unter Nr. 223 unseres Firmenregisters ist die Firma: »S. Heymann« zu Glogau und als deren Inhaber der Kaufmann Siegfried Heymann zu Glogau eingetragen worden.

Glogau, den 23. September 1869.

Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Zufolge Verfügung vom 27. September 1869 ist am 28. s. M. in unser Gesellschaftsregister unter Nr. 53 eingetragen worden:
Firma der Gesellschaft: Tramm & Meißner,
Sitz der Gesellschaft: Heide,
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Die Gesellschafter sind:
Kaufmann Erich Gustav Tramm in Heide und Kaufmann Gottlieb Heinrich Christian Friedrich Meißner daselbst.
Die Gesellschaft hat am 24. September 1869 begonnen.
Itzehoe, den 28. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Am heutigen Tage ist in das hiesige Gesellschaftsregister eingetragen worden:
sub Nr. 114
die Firma: Locht & Detleffsen.
Sitz der Gesellschaft: Kiel.
Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Die Gesellschafter sind:
1) der Kaufmann Christian Heinrich Georg Locht in Kiel,
2) der Kaufmann Hans Heinrich Detleffsen in Kiel.
Die Gesellschaft hat am 27. September 1869 begonnen.
Kiel, den 28. September 1869.
Königliches Kreisgericht. Abtheilung I.

Auf Fol. 13 des hiesigen Genossenschaftsregisters ist zufolge Verfügung vom 22. September 1869 am heutigen Tage eingetragen:
Firma der Genossenschaft: Spar- und Vorschußverein am Deister (eingetragene Genossenschaft).
Sitz: Barsinghausen.
Datum des Vertrags: 14. Mai 1869.
Gegenstand des Unternehmens: Den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, Ersparnisse sicher und vortheilhaft anzulegen und aus den Mitteln des Vereins Vorschüsse zu erhalten.
Vorstandsmitglieder: Berg-Inspektor Siegfried von Ammon als Direktor, Faktor Wilhelm Bohne als Stellvertreter, Berggeschworner Adolf Wemmer als Kassirer, Assistent Adolf Erbrich als Controleur, Obersteiger Carl Bergen als Beisitzer, sämmtlich in Barsinghausen wohnhaft.
Der Vorstand zeichnet für die Genossenschaft, indem zwei Vorstandsmitglieder, unter welchen der Direktor oder dessen Stellvertreter sein müssen, zu der Firma ihre Namensunterschrift fügen.
Die Bekanntmachungen ergehen unter der Firma der Genossenschaft und werden von zwei Vorstandsmitgliedern, unter denen der Direktor oder dessen Stellvertreter sein müssen, gezeichnet. Sie werden im Hannoverschen Courier veröffentlicht.
Wennigsen, den 22. September 1869.
Königliches Amtsgericht. Abtheilung II.
Eggers.

In unser Handels- (Prokuren-) Register ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage zur laufenden Nummer 23 eingetragen worden, daß die von der Wittwe Johann Cock Maria, geb. Nappers, zu Bocholt, für das zu Bocholt unter der Firma „Heinr. & Wilh. Cock" früher bestandene Handelsgeschäft dem Wilh. Cock zu Bocholt ertheilte Prokura erloschen ist.
Borken, 21. September 1869.
Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

In das Firmenregister ist zu der unter Nr. 45 eingetragenen Firma Aug. Bovensiepen zu Werther nach heutiger Verfügung der Vermerk eingetragen: die Firma ist erloschen.
Halle i. W., den 27. September 1869.
Königliche Kreisgerichts-Deputation.

Konkurse, Subhastationen, Aufgebote, Vorladungen u. dergl.

[3343] **Konkurseröffnung.**
Königliche Kreisgerichts-Deputation zu Aschersleben, den 24. September 1869, Vormittags 12 Uhr.
Ueber das Vermögen der Handelsfrau Wollschläger, Ida, geb. Schmidt, zu Aschersleben ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 23. September 1869 festgesetzt worden.
Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Lindemann hier bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden aufgefordert, in dem
auf den 6. Oktober cr., Vormittags 11½ Uhr,
in unserem Gerichtslokal vor dem Kommissar, Kreisrichter Schulze, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.
Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen im Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände
bis zum 30. Oktober d. J. einschließlich
dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.
Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht
bis zum 31. Oktober d. J. einschließlich
bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definiti[ven] Verwaltungspersonals
auf den 13. November 1869, Vormittags 11 Uhr,
in unserm Gerichtslokale vor dem genannten Kommissar zu erschein[en].
Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschr[ift] derselben und ihrer Anlagen beizufügen.
Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke sei[nen] Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen [am] hiesigen Orte wohnhaften, zur Praxis bei uns berechtigten auswä[r]tigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. D[en]jenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rech[ts]anwalte Kuster, Schmidt und Justiz-Rath Goslich hier zu Sachw[al]tern vorgeschlagen.

[3332] **Edikt alladung.**
Nachdem sich die Ueberschuldung des Vermögens des Kaufman[ns] Joh. Carl Hachmeyer, Inhabers der Firma „J. C. Hachmeyer" dahi[er] ergeben hat, wird zur summarischen Schuldenliquidation, zum Güt[e]versuche behufs Abwendung des förmlichen Konkurses, sowie z[ur] Wahl eines Kurators beim Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigun[g] der Annahme des Beitritts der Chirographar-Gläubiger zu dem B[e]schlusse der Mehrheit der erscheinenden und bezw. der Beibehaltun[g] des vorläufig zum Kurator bestellten Privatsekretärs Gustav Dedolp[h] dahier Termin auf den
20. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr Contumacirzeit,
ins Gerichtslokal bestimmt.
Den Schuldnern des Kridars dient zur Nachricht, daß sie etwaig[e] Zahlungen in rechtsgiltiger Weise nur an den rc. Dedolph dahi[er] leisten können.
Cassel, den 18. September 1869.
Königliches Amtsgericht I. Abtheilung 4.

Verkäufe, Verpachtungen, Submissionen rc.

[3323] **Bekanntmachung.**
Höherem Auftrage zufolge soll die Chausseegeld-Erhebung zu Herzfelde an der Berlin-Küstriner Kunststraße vom 1. Dezember cr. ab anderweit verpachtet werden.
Wir haben hierzu einen Lizitationstermin auf Dienstag, den 12. Oktober c., Vormittags 10 Uhr, in unserem Geschäftslokale hierselbst anberaumt.
Die Pachtbedingungen liegen in unserer Registratur und beim Königl. Steuer-Amt zu Strausberg während der Dienststunden zur Einsicht aus.
Nur dispositionsfähige Personen, welche 250 Thlr. baar oder in Staatspapieren nach dem Courswerthe vorher bei uns deponiren, werden zum Bieten zugelassen.
Neustadt-Eberswalde, den 27. September 1869.
Königliches Haupt-Steuer-Amt.

[3031] **Bekanntmachung.**
Das im Liegnitzer Kreise, von der Kreisstadt ½ Meilen entfernt liegende Vorwerk Panten, mit einem Areale von 1131 Morgen 133 Quadrat-Ruthen, worunter ca. 878 Morgen Acker und 102 Morgen Wiesen, soll von Johanni 1870 bis dahin 1888 am 15. November cr., Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Schlosse vor dem Domänen-Departements-Rathe, Regierungs-Assessor Bode, meistbietend verpachtet werden. — Jeder Bieter hat möglichst vor dem Termine den Nachweis über den eigenthümlichen Besitz eines disponiblen Vermögens von 21,000 Thlrn. zu führen.
Das Pachtgelder-Minimum beträgt 3200 Thlr. — Die Verpachtungs-Bedingungen können sowohl in unsrer Domänen-Registratur als auch auf der Domäne eingesehen werden, auch sind wir bereit, von denselben, gegen Erstattung der Kopialien, Abschrift zu ertheilen.
Liegnitz, den 21. August 1869.
Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Verkauf von Artilleriepferden. Am Sonnabend, den 2. Oktober c., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Hofe der Kaserne am Kupfergraben 5 Dienstpferde gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden. Königliches Garde-Feld-Artillerie-Regiment.

[3274] **Bekanntmachung.**
Es soll die Lieferung von ungefähr:
1) 300,000 Pfd. Roggenbrod für Gesunde,
2) 15,000 Pfd. do. „ Kranke,
3) 3,500 Stück Semmeln,
4) 12,000 Pfd. Rindfleisch,
5) 1,500 Pfd. Schweinefleisch,
6) 5,800 Pfd. Rindertalg,
7) 650 Pfd. Schweineschmalz,
8) 1,500 Pfd. Weizenmehl,
9) 28,000 Pfd. Roggenmehl,
10) 27,000 Pfd. Gerstenmehl,
11) 4,000 Pfd. ordinäre Graupen,
12) 800 Pfd. feine Graupen,
13) 10,000 Pfd. Reis,
14) 400 Pfd. Weizengries,
15) 400 Pfd. Fadennudeln,
16) 7,500 Pfd. Butter,
17) 27,500 Pfd. Erbsen,
18) 9,500 Pfd. weiße Bohnen,
19) 5,000 Pfd. Linsen,
20) 30,000 Quart Halbbier (braunes),
21) 5,000 Quart Ganzbier (weißes),
22) 2,000 Quart dito (braunes),

23) 900 Quart Weinessig,
24) 17,000 Pfd. Kochsalz,
25) 10,000 Pfd. raff. Rüböl,
26) 25 Klaftern kiefern Klobenholz,
27) die zur Speisung nöthigen Suppenkräuter pro Tag,
28) 8,500 Pfd. Elainseife,
29) 1,200 Pfd. Druckmakulatur,
30) 60 Schock Roggenstroh,

welche Gegenstände während des Jahres 1870 bei der Königlichen Strafanstalt zu Spandau zum Verbrauch kommen, im Submissionswege ausgethan werden.

Die Lieferungsbedingungen können während der Dienststunden in der Kanzlei der gedachten Strafanstalt eingesehen und auf portofreies Ersuchen auch zugeschickt werden.

Lieferungslustige wollen ihre versiegelten und mit der Aufschrift:

»Submission auf Lieferung von Wirthschafts-Bedürfnissen«

versehenen Offerten bis zu dem auf den 13. Oktober, Vormittags 10 Uhr, anberaumten Submissionstermin frankirt an die unterzeichnete Direktion einsenden.

Spandau, im September 1869.

Die Direktion der Königlichen Strafanstalt.

[3348] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der pro 1870 erforderlichen Verpflegungs- und Oekonomiebedürfnisse, als ungefähr:

300 Ctr. Roggenmehl, 250,000 Pfd. Roggenschrotbrod, 4 Ctr. Weizenmehl, 18,000 Pfd. Feinbrod, 2000 Stück Semmel, 2500 Schffl. Kartoffeln, 120 Schock Weißkohl, 400 Ctr. Erbsen, 72 Ctr. grobe Buchweizengrütze, 4 Ctr. feine Buchweizengrütze, 300 Ctr. Gerstengrütze, 180 Ctr. grobe Gerstengraupe, 40 Ctr. Hirsengrütze, 3 Ctr. Hafergrütze, 3 Ctr. Reis, 3 Ctr. Perlgraupe, 8000 Pfd. Rindfleisch, 23,000 Stück Heringe, 60 Ctr. Butter, 30 Ctr. Schweineschmalz, 800 Ort. Essigsprit, 200 Pfd. Pfeffer, 30 Schffl. Zwiebeln, 10,000 Ort. Suppenbier, 4000 Ort. Trinkbier, 150 Ctr. Salz, 36 Schock Lagerstroh, 3 Ctr. Soda, 24 Ctr. grüne Seife, 2½ Ctr. harte Talgseife, 50 Pfd. Stearinlichte, 130 Pfd. gegossene Talglichte, 40 Ctr. Rüböl, 40 Ctr. Petroleum, 100 Pfd. Bergerthran, 40 Pfd. Rindertalg, 250 Pfd. Wachholderbeeren, 15 Pfd. Kienruß, 20 Haarbesen, 20 Borstwische, 20 Schrobber, 10 Kehreulen, 1000 Stück Reiserbesen,

soll im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten unter der Aufschrift »Submission auf die Lieferung pro 1870« bis zum Eröffnungstermine, den 26. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, portofrei einreichen.

Während der Abhaltung des Termins werden nur die mit der Post eingehenden Offerten noch angenommen. — Nachgebote finden keine Berücksichtigung.

Die Lieferungsbedingungen, die jeder Submittent kennen und mit denen er sich in seiner Offerte einverstanden erklären muß, liegen in den Geschäftsstunden in unserm Oekonomie-Inspektionsbureau zur Einsicht aus. — Abschrift davon wird auf Verlangen gegen 10 Sgr. Kopialien übersandt.

Die Lieferanten des Bieres, Brodes und der Semmeln müssen in hiesiger Stadt wohnen.

Poln. Crone, den 18. September 1869.

Königliche Direktion der Strafanstalt.

[3272] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 2,000 Stück eichenen Stoßschwellen,
32,100 Stück eichenen Mittelschwellen
und 23,250 laufende Fuß eichenen Weichenhölzern,

für die Westfälische Eisenbahn soll im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen in unserm Central-Bureau hier Einsicht aus, werden auch von dem Bureauvorsteher, Eisenbahn-etär Meyer, gegen Erstattung der Kopialien, in Abschrift mit-lt.

fferten auf diese Lieferung sind verschlossen und mit der Auf-

»Submission auf Lieferung von Schwellen«

dem am 14. Oktober cr., Vormittags 10 Uhr, in Central-Bureau anstehenden Termine, in welchem dieselben in ırt der erschienenen Submittenten eröffnet werden, portofrei ıs einzusenden.

Münster, den 18. September 1869.

Königliche Direktion der Westfälischen Eisenbahn.

Verloosung, Amortisation, Zinszahlung u. s. w. von öffentlichen Papieren.

[3340] **Bekanntmachung.**

Behufs der statutenmäßigen Amortisation werden nachstehende, durch das Loos bestimmte, Berliner Pfandbriefe ihren Inhabern zum 2. Januar 1870 gekündigt:

der Pfandbrief Lit. A. Nr. 19 über 100 Thlr.
» » 163 »
» » 267 »
der Pfandbrief Lit. A. Nr. 340 über 100 Thlr.
» » 758 »
» » 920 »
» Lit. B. Nr. 156 über 500 Thlr.

Behufs ihrer Einlösung durch Zahlung des Nominalbetrages sind die vorstehend bezeichneten Pfandbriefe nebst den dazu gehörigen, nach dem 1. Januar 1870 fällig werdenden Coupons im coursfähigen Zustande zur Verfallzeit bei unserer Kasse im Berlinischen Rathhause einzuliefern. Der Betrag fehlender Coupons wird von der Einlösungs-Valuta in Abzug gebracht.

Werden die gekündigten Pfandbriefe zur Verfallzeit nicht eingeliefert, so wird in Betreff der Valuten derselben und eventuell wegen ihrer gerichtlichen Amortisation in Gemäßheit des §. 44 Alinea 2 des Statuts für das Berliner Pfandbrief-Institut (Ges. S. 1868 S. 451) verfahren werden.

Zur Vermeidung fernerer Zinsenverluste bemerken wir, daß aus der ersten Verloosung Berliner Pfandbriefe — Kündigung zum 1sten Juli 1869, abzuliefern mit Coupons Serie I. Nr. 4—10 und Talons — die Pfandbriefe Lit. A. Nr. 17, 176 und 573 und Lit. B. Nr. 90 noch nicht zur Realisation eingeliefert worden sind.

Berlin, den 28. September 1869.

Das Berliner Pfandbrief-Amt.
Duncker.

[3275] **Bekanntmachung.**

Am 14. Oktober c., Vormittags 10½ Uhr, sollen im hiesigen Magistrats-Sessionszimmer

a) Eintausend Thaler Stadt-Obligationen aus dem Allerhöchsten Privilegio vom 14. März 1845;
b) Viertausend siebenhundert und fünfzig Thaler Stadt-Obligationen aus dem Allerhöchsten Privilegio vom 16. Juni 1856

öffentlich zur Tilgung ausgelooßt werden, was hiermit in Gemäßheit der Bestimmungen der gedachten Privilegien bekannt gemacht wird.

Memel, den 20. September 1869.

Der Magistrat.
(gez.) Krüger.

[3299] **Bekanntmachung, Verloosung von Kreisobligationen betreffend.**

Von denen auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 5. Februar 1866 ausgegebenen Kreisobligationen des Kreises Niederung im Betrage von 132,000 Thalern sind nachfolgende Obligationen am 25. Juni d. Js. zur Tilgung ausgelooset worden.

Litt. A. Nr. 112 über 500 Thlr.
Litt. B. » 57 » 100 »
Litt. B. » 59 » 100 »
Litt. B. » 97 » 100 »
Litt. B. » 58 » 100 »
Litt. B. » 2 » 100 »
Litt. C. » 136 » 50 »
Litt. C. » 127 » 50 »
Litt. C. » 110 » 50 »
Litt. C. » 125 » 50 »
Litt. D. » 170 » 25 »
Litt. D. » 398 » 25 »
Litt. D. » 389 » 25 »
Litt. D. » 392 » 25 »
Litt. D. » 71 » 25 »

Die vorstehend benannten Kreisobligationen werden hiermit gekündigt und die Inhaber aufgefordert, vom 2. Januar 1870 ab den Nennwerth derselben nebst den bis zu dem genannten Tage fälligen Zinsen, gegen Rückgabe der Obligationen und der Coupons bei der Chaussee-Bau-Kasse in Heinrichswalde, oder dem Banquier Herrn R. Jacob in Königsberg zu erheben.

Von dem genannten Verfalltage ab tragen diese ausgelooßten Kreisobligationen keine Zinsen mehr.

Heinrichswalde bei Tilsit, den 25. Juni 1869.

Die Kreis-Kommission des Kreises Niederung.

[2567] **Bekanntmachung.**

Bei der am 1. d. M. erfolgten zweiten Ausloosung von Danziger Kreis-Obligationen zum Zwecke der Amortisation sind gezogen worden von den Kreis-Obligationen II. Emission:

Littr. A. über 500 Thlr. Nr. 17.
Littr. B. über 200 Thlr. Nr. 30.
Littr. C. über 100 Thlr. Nr. 23. 25. 33. 53. 63 und 84.
Littr. D. über 50 Thlr. Nr. 45. 188 und 173.

Die ausgelooßten Kreis-Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die entsprechende Kapital-Abfindung vom 1. Januar k. J. ab bei der hiesigen Kreis-Kommunalkasse gegen Rückgabe der Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 15. Juli 1869.

Die ständische Kreis-Chausseebau-Kommission.
J. A.
von Gramatzki,
Landrathsamts-Verwalter und Regierungs-Assessor.

[1516] **Bekanntmachung.**

Bei der am 3. und 17. d. M. erfolgten Ausloosung von Danziger Kreisobligationen zum Zwecke der Amortisation sind gezogen worden von den Kreisobligationen I. Emission

Littr. A. Nr. 5 und Nr. 33 je über 500 Thlr.,
Littr. C. Nr. 10. 44. 65. und 83 je über 100 Thlr.

Die ausgelooßten Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt, die entsprechende Kapitalabfindung vom 1. Januar k. J. ab bei der hiesigen Kreis-Kommunalkasse gegen Rück-

gabe der Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 24. April 1869.

Die ständische Kreis-Chausseebau-Kommission.
Der Vorsitzende.
von Gramatzki.

[2276] **Bekanntmachung.**

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 10. August 1860 — Gesetz-Sammlung pag. 421 — ausgefertigten, auf den Inhaber lautenden Obligationen des Altmärkischen Wische-Deich-Verbandes im Gesammtbetrage von 100,000 Thalern, sind fernerweit nachstehende Schuldverschreibungen:

a) Litt. B. Nr. 475. 476. 477. 478 und 479, 5 Stück à 100 Thlr. = ... 500 Thlr.
b) Litt. C. Nr. 145. 146. 147. 148. 149. 240. 241. 242. 243. 244. 465. 466. 467 und 468, 14 Stück à 50 Thlr. = ... 700 »

Zusammen 1,200 Thlr.

ausgeloost worden.

Diese Schuld-Verschreibungen sind mit allen dazu gehörigen Zinscoupons und Talons vom 2. Januar 1870 ab Behufs Auszahlung der Kapitalien und fälligen Zinsen an die Deichkasse in Seehausen in der Altmark zurückzugeben, wobei wir bemerken, daß mit diesem Zeitpunkte die Verzinsung der genannten Obligationen aufhört.

Auswärts wohnhaften Inhabern ausgelooster Obligationen ist gestattet, dieselben portofrei einzusenden und die Uebermittelung der Valuta durch die Post auf Gefahr und Kosten des Gläubigers zu verlangen.

Die Inhaber folgender bereits in früheren Terminen ausgeloosten Obligationen, welche bisher noch nicht realisirt sind, nämlich:

a) pro 2. Januar 1868 Litt. C. Nr. 324 über .... 50 Thlr.
b) » 2. Januar 1869 Litt. C. Nr. 270. 271. 276. 277. 278. 279. 280 und 281 à 50 Thlr. = 400 Thlr.

werden gleichzeitig daran erinnert, diese Obligationen unserer Kasse zur Zahlung des Betrages zu präsentiren.

Seehausen in der Altmark, den 24. Juni 1869.

Namens des Deichamts.
Die Baukommission für die Regulirung des Alands.
von Jagow. Buch. Huth.

[3002]

Rhein-Nahe-Eisenbahn.

Vom 10. Oktober a. c. ab findet die Verausgabung der 2. Serie Dividendenscheine zu den Stammaktien der Rhein-Nahe-Eisenbahn gegen Einlieferung der Talons der ersten Serie statt.

Die Herren Aktionäre werden demgemäß ersucht, jene Talons nach der Nummerfolge geordnet unter Beischluß eines doppelten Nummerverzeichnisses franko an uns einzusenden, wogegen in thunlichst kürzester Frist die Rücksendung der neuen Stücke unter Beifügung des einen der eingereichten Verzeichnisse zu Lasten der Empfänger und zwar in derselben Form wie bei der Einsendung, — jedoch in jedem Falle rekommandirt, — erfolgen wird, falls in der Zusendung nicht ein anderes Verfahren ausdrücklich beansprucht worden ist.

Da die Ordnung nach der Nummerfolge und die Beigabe der doppelten Nummernverzeichnisse zum Behufe einer schnellen Expedition nothwendig ist, so wird hierauf mit dem Bemerken besonders aufmerksam gemacht, daß Anträge, welche jene Bedingungen nicht erfüllen, den vorschriftsmäßig ausgefertigten nachgestellt werden müssen. Zur Vermeidung von Verwechselungen und Irrthümern in den Adressen ist eine deutliche Unterzeichnung der Verzeichnisse mit Stand, Vor- und Familiennamen, Wohnort ꝛc. nicht zu verabsäumen.

Kreuznach, den 31. August 1869.

Der Verwaltungsausschuß
der Rhein-Nahe-Eisenbahn-Gesellschaft.

[3338]

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Die Abhebung der pro 1864, 1865, 1866 und 1867 auf die Stammaktien der Bergisch-Märkischen Eisenbahn festgesetzten Dividende wird hierdurch nochmals behufs Vermeidung der Verjährung in Erinnerung gebracht.

Die Zahlung erfolgt gegen Einlieferung der betreffenden Dividendenscheine bei:

der Direktion der Diskonto-Gesellschaft in Berlin, den Herren Baum Boeddinghaus & Co. in Düsseldorf, von der Heydt Kersten & Söhne hier, von Beckerath-Heilmann in Crefeld, Jonas Cahn in Bonn, M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., Haller Söhle & Co. in Hamburg, H. C. Plaut in Leipzig und Charlier & Scheibler in Aachen, sowie bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein in Cöln, dem Schlesischen Bankverein in Breslau und bei unserer Hauptkasse hier.

Elberfeld, den 24. September 1869.

Königliche Eisenbahn-Direktion.

[3289]

Märkisch-Posener Eisenbahn.

Die Aktionäre der Märkisch-Posener Eisenbahn-Gesellschaft, welche die ausgeschriebenen Einzahlungen auf die von ihnen gezeichneten Aktien bisher noch nicht vollständig bewirkt haben, werden hierdurch nach Maßgabe des §. 18 des Statuts vom 25. März 1867 aufgefordert, nunmehr und spätestens am 15. November d. J. die rückständigen Raten nebst gesetzlichen Verzugszinsen und der statutenmäßigen Konventionalstrafe von 10 pCt. der rückständigen Raten bei dem Banquier der Gesellschaft, F. W. Krause et Comp., Bankgeschäft hier, Leipzigerstraße Nr. 45, einzuzahlen.

Die Nummern der Quittungsbogen, auf welche Einzahlungen restiren, sind die folgenden:

I. Stamm-Aktien.

6481. 6922. 6933. 6936. 6967. 6986. 7015. 7024. 7029. 7030. 7033. 7034. 7037. 7042. 7045. 7067. 7072. 7111. .120. 7124. 7159. 7162. 7167. 7169. 7173. 7175. 7176. 7179. 7184. 7187. 7200. 7201. 7203. 7204. 7207. 7212. 7213. 7216. 7223. 7226. 7235. 7286. 7291. 7322. 7347. 7358. 7373. 7404. 7409. 7436. 7445. 7556. 7561. 7592. 7595. 7622. 7633. 7664. 7669. 7682. 7685. 7702. 7713. 7716. 7717. 7755. 7760. 7763. 7772. 7775. 7780. 7781. 7807. 7821. 7826. 7848. 7849. 7853. 7859. 7861. 7862. 7871. 7884. 8022. 8043. 8174. 8175. 8255. 8256. 8262. 8266. 8274. 8281. 8286. 8291. 8301. 8310. 8326. 8337. 8347. 8350. 8357. 8360. 8365. 8368. 8375. 8382. 8419. 8422. 8423. 8430. 8452. 8457. 8466. 8483. 8490. 8503. 8504. 8510. 8533. 8542. 8547. 8552. 8579. 8582. 8674. 8691. 8718. 8799. 8819. 8826. 8900. [illegible] 8932. 8945. 8977. 9002. 9025. 9050. 9067. 9072. 9089. 9100. [illegible] 9104. 9107. 9110. 9127. 9136. 9137. 9144. 9147. 9152. 9157. [illegible] 9209. 9224. 9225. 9228. 9247.

II. Stamm-Prioritätsaktien.

3241. 3461. 3467. 3473. 3487. 3502. 3506. 3509. 3511. 3513. 3515. 3517. 3519. 3521. 3529. 3533. 3553. 3557. [illegible] 3580. [illegible] 3590. 3592. 3595. 3597. 3601. 3627. 3629. 3645. [illegible] 3660. [illegible] 3680. 3681. 3684. 3696. 3700. 3756. 3758. 3774. 3775. 3789. 3794. 3810. 3812. 3819. 3820. 3829. 3834. 3836. [illegible] [illegible] 3858. 3859. 3876. 3878. 3888. 3895. 3900. 3901. 3970. [illegible] [illegible] 4086. [illegible] 4090. 4092. 4095. 4098. 4103. 4110. 4116. [illegible] 4122. 4125. [illegible] 4129. 4131. 4134. 4138. 4155. 4157. 4161. 4171. 4174. 4178. [illegible] 4190. 4196. 4199. 4210. 4215. 4217. 4220. 4233. 4235. 4271. 4280. 4291. 4332. 4339. 4342. 4374. 4379. 4385. 4390. 4404. 4417. 4428. 4441. 4449. 4452. 4460. 4466. 4468. 4469. 4471. 4479. 4484. 4488. 4489. 4492. 4494. 4515. 4520. 4528. 4530. 4539. 6001. 6002.

Berlin, den 23. September 1869.

Der Verwaltungsrath
der Märkisch-Posener Eisenbahngesellschaft.

Verschiedene Bekanntmachungen.

[3349]

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.

Den nach Inhalt unserer Bekanntmachung vom 26. Juli [illegible] für den Verkehr zwischen allen unseren Stationen und Haltepunkt. zur Hin- und Rückfahrt eingeführten Billets, welche vom 1. Oktober c. ab gelöst werden, wird eine **drei**tägige Gültigkeit beigelegt, dergestalt, daß sie zur Rückfahrt auch noch am zweiten Kalendertage nach ihrer Ausgabe und Abstempelung benutzt werden können. Dabei werden Sonn- und Festtage, welche zwischen dem Tage der Lösung und Abstempelung für die Hinfahrt und dem Tage der Rückfahrt liegen, nicht mitgezählt.

Berlin, den 28. September 1869.

Das Direktorium.